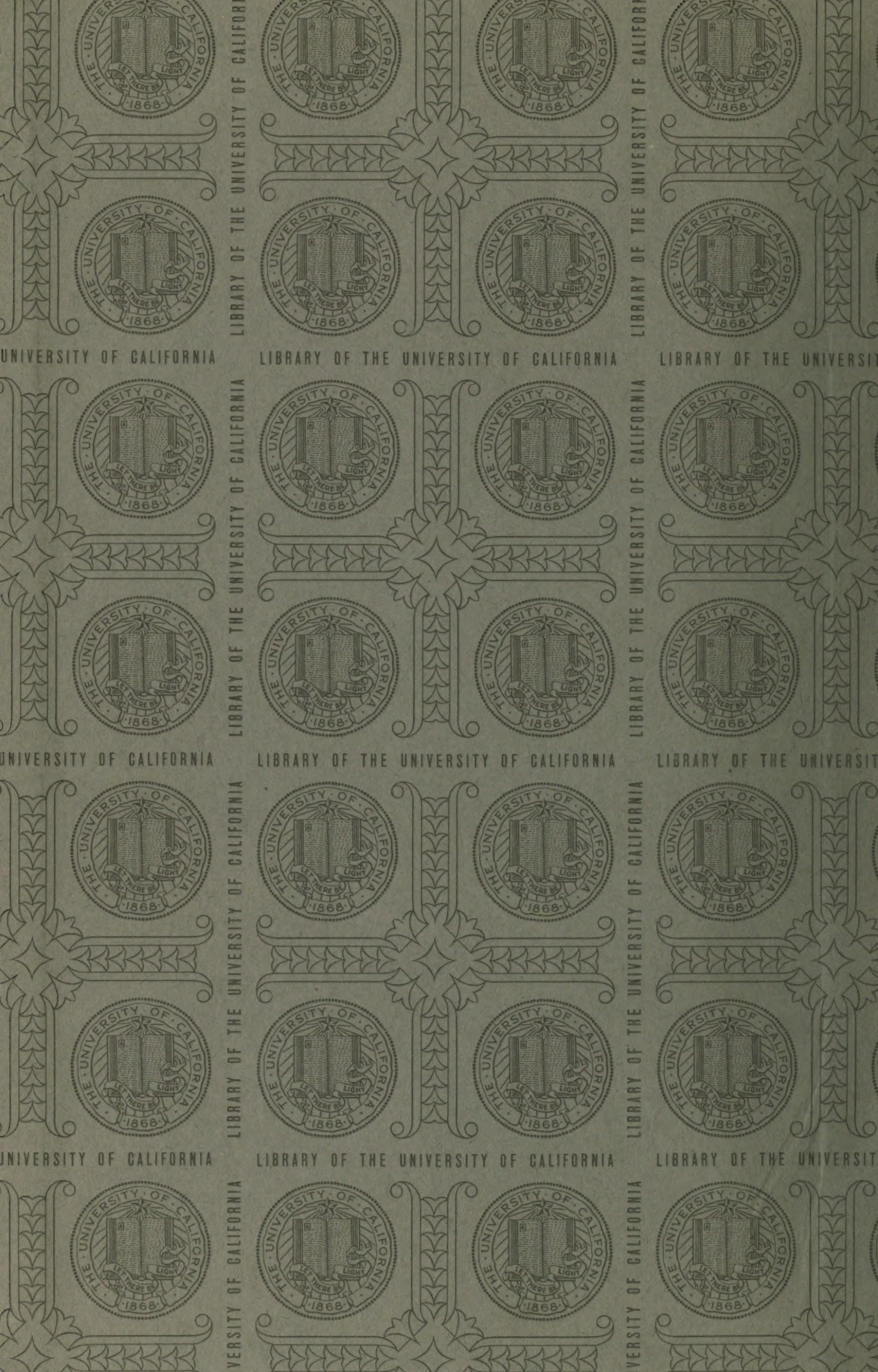

LIBRARY OF THE UNIVERSITY OF CALIFORNIA

LIBRARY OF THE UNIVERSITY OF CALIFORNIA

Digitized by the Internet Archive
in 2008 with funding from
Microsoft Corporation

http://www.archive.org/details/dictionaryofengl00grierich

Englisch-Deutsches und Deutsch-Englisches

Wörterbuch,

mit einer

tabellarischen Uebersicht der von den neueren englischen Orthoepisten verschiedenen
ausgesprochenen Wörter,

von

Christoph Friedrich Weick,

und

einem Anhange

enthaltend: Eine Geschichte der englischen Sprache, Erklärung der Aussprache mit vorangehenden Lautirten, Erklärungen noch vorhandener Provincialismen, eine Uebersicht der unregelmäßigen Zeitwörter und eine Zusammenstellung der im Englischen üblichen Abkürzungen.

von

J. C. Oehlschläger,

Professor der neueren Sprachen, Verfasser von mehreren Englisch-Deutschen Schulbüchern, Lehrbüchern &c.

Erste amerikanische Stereotyp-Ausgabe in zwei Bänden.

Erster Band:

Englisch-Deutsch.

Philadelphia:

John Weik, Verleger und Herausgeber.

1857.

Englisch-Deutsches und Deutsch-Englisches

Wörterbuch,

mit einer

tabellarischen Uebersicht der von den neueren englischen Orthoepisten verschieden ausgesprochenen Wörter,

von

Christoph Friedrich Grieb,

und

einem Anhange

enthaltend: Eine Geschichte der englischen Sprache, Erklärung der Aussprache mit dazu gehörigen Tabellen, Leseübungen nach verschiedenen Aussprachen, eine Uebersicht der unregelmäßigen Zeitwörter und eine Zusammenstellung der im Buche selbst fehlenden Amerikanismen,

von

J. C. Oehlschläger,

Professor der neuern Sprachen, Verfasser von mehreren Aussprach-Wörterbüchern, Lesebüchern ꝛc.

Erste amerikanische Stereotyp-Ausgabe in zwei Bänden.

Erster Band:

Englisch-Deutsch.

Philadelphia:

John Weik, Verleger und Importeur.

1857.

A

DICTIONARY

OF THE

ENGLISH AND GERMAN LANGUAGES,

WITH

A SYNOPSIS

OF

ENGLISH WORDS DIFFERENTLY PRONOUNCED BY DIFFERENT ORTHOËPISTS,

BY CHR. FR. GRIEB,

TO WHICH IS ADDED,

A SUPPLEMENT,

CONTAINING

A HISTORY OF THE ENGLISH LANGUAGE; EXPLANATION OF THE PRONUNCIATION, WITH TABLES; READING EXERCISES WITH DIFFERENT PRONUNCIATIONS, A TABLE OF THE IRREGULAR VERBS, AND A GLOSSARY OF THE AMERICANISMS NOT CONTAINED IN THE WORK ITSELF, &c., &c., &c.

BY J. C. OEHLSCHLÄGER,

Professor of Modern Languages; Author of several Pronouncing Dictionaries, Readers, &c.

FIRST AMERICAN STEREOTYPED EDITION

IN TWO VOLUMES.

VOL. I.

ENGLISH AND GERMAN.

PHILADELPHIA:

JOHN WEIK, PUBLISHER AND IMPORTER.

1857.

Entered, according to Act of Congress, in the year 1856, by

JOHN WEIK,

in the Clerk's Office of the District Court for the Eastern District of Pennsylvania.

Add to Lib.

Rep. Prof. Palmer

GIFT

PF 3640
G7
1857
v.1

PREFACE

TO

THE AMERICAN EDITION.

In placing before the American public Chr. F. Grieb's German-English and English-German Dictionary, it will scarcely be necessary to add a word in its recommendation, as in an extraordinary short space of time, it has reached its fourth edition, and is now recognized, as well in England as in Germany, as the best work of its kind. To test its copiousness, we need only compare it with other Dictionaries; thus in Walker "abarticulation" is the 7th, in Grieb the 51st word, "abed" is in Walker the 33d word, whilst it is the 121st word in Grieb; in *C*, Walker has about 4000 words, whilst Grieb counts upwards of 6000. The latter also gives us the root and language from which every word is derived, a great desideratum for those who study the English language. In the English pronunciation Grieb generally follows Walker, though all the best orthoepists have been consulted; the orthography is according to Webster.

This Dictionary offers great facilities in its typographical arrangemements, and every one who has used it, must confess that it saves him at least half the time in looking out words.

To the original work I have added:

To the first Volume:

1. A review of the events which had an influence upon the English language from the time of the conquest by the Romans to the time of William I.
2. Further history of the English language since William the Conqueror.
3. Specimens of the language at different epochs.
4. Comparative pronunciation and explanation of the signs used by Walker.
5. Complete explanation of the English pronunciation.

Vorrede

zur

Amerikanischen Ausgabe.

Indem ich dem Amerikanischen Publikum Chr. Fr. Grieb's Deutsch-Englisches und Englisch-Deutsches Wörterbuch übergebe, wird es kaum nöthig sein, ein Wort zu seiner Empfehlung hinzuzufügen, da dasselbe in einer erstaunlich kurzen Zeit die vierte Auflage erreicht und jetzt, sowohl in Deutschland wie in England, als das vorzüglichste Werk seiner Art anerkannt ist. Um die Reichhaltigkeit desselben zu erproben, braucht man es nur mit andern Wörterbüchen zu vergleichen, so ist in Walker das Wort abarticulation das 7te Wort, im Grieb ist es das 51ste, abed ist in Walker das 33ste während es im Grieb das 121ste ist; in C hat Walker ungefähr 4000, während Grieb über 6000 Wörter zählt. Letzterer giebt auch noch die Wurzel und Sprache an, wovon jedes Wort abstammt, ein Vorzug, der beim Studiren der englischen Sprache von großer Wichtigkeit ist. Die englische Aussprache ist, unter Zuziehung der besten Orthoepisten, hauptsächlich nach Walker bearbeitet, die Orthographie nach Webster.

Einen sehr großen Vortheil bietet dieses Wörterbuch in seiner typographischen Einrichtung dar, und jeder, der es gebraucht hat, muß eingestehen, daß sie ihm wenigstens die Hälfte der Zeit beim Nachschlagen erspart.

Dem Original-Werke füge ich noch hinzu:

Zum ersten Bande:

1. Eine kurze Uebersicht der Begebenheiten, die auf die englische Sprache seit der Eroberung Großbrittaniens von den Römern bis zur Zeit Wilhelms I. Einfluß ausgeübt haben.
2. Weitere Geschichte der Sprache seit Wilhelm dem Eroberer.
3. Beispiele der Sprache zu verschiedenen Zeiten.
4. Vergleichende Aussprache und Erklärung der von Walker gebrauchten Zeichen.
5. Vollständige Erklärung der englischen Aussprache.

M845533

6. Tables of the hard and the soft consonants.
7. General table of vowel sounds.
8. Exercises in reading with a double interlinear explanation of the pronunciation, one according to Walker, the other with German letters, according to my own system.
9. Table of irreglar verbs.
10. Supplement of Americanisms with the pronunciation and a German explanation.

To the second Volume.

1. A complete explanation of the German pronunciation.
2. Exercises in reading with an interlinear explanation of the pronunciation.

Convinced that these additions will increase the usefulness of the work, I hope that the public will receive them with the same kindness and indulgence with which it has received my former labors.

6. Tabellen der weichen und harten Consonanten.
7. Allgemeine Vokal-Tabelle.
8. Leseübung mit doppelter Interlinear-Beschreibung der Aussprache, die eine nach Walker, die andere mit deutschen Buchstaben, nach meinem eigenen Systeme.
9. Tabelle der unregelmäßigen Zeitwörter.
10. Anhang von Amerikanismen mit der Aussprache und Erklärung auf deutsch.

Zum zweiten Bande:

1. Vollkommene Erklärung der deutschen Aussprache.
2. Leseübung mit Interlinear-Erklärung der Aussprache.

Ueberzeugt, daß diese Zusätze die Nützlichkeit ses Werkes vermehren werden, hoffe ich, daß das Publikum diese mit demselben Wohlwollen und derselben Nachsicht aufnehmen wird, womit es meine früheren Arbeiten aufgenommen hat.

J. C. O.

Vorrede zur europäischen Ausgabe.

Indem wir den ersten Theil unsers, dem vergleichenden Studium der englischen und deutschen Sprache gewidmeten Werkes hiemit dem Publikum übergeben, haben wir über Plan und Ausführung Folgendes zu bemerken.

Bei allen Vorzügen, die einige neuere lexikographische Werke so vortheilhaft vor andern auszeichnen, trifft sie doch fast sammt und sonders der Vorwurf, daß sie auf die zahllosen und wichtigen Entdeckungen im Gebiete der neuern Kunst und Wissenschaft und die hieraus entspringenden neuen gesellschaftlichen Verhältnisse und Bedürfnisse gar keine oder wenige Rücksicht nehmen, beim Lesen der wissenschaftlichen Werke, Zeitschriften u. s. w. aber entweder ganz unbrauchbar sind, oder doch den Leser häufig im Stich lassen. So sind z. B. in keinem bis jetzt erschienenen Wörterbuche die Verhältnisse Nordamerika's und der englischen Kolonien auch nur theilweise berücksichtigt worden, obgleich diese, besonders für Deutschland, täglich wichtiger werden; so gibt kein Wörterbuch die auf Handel, Dampfmaschinen, Eisenbahnen &c. bezüglichen technischen Ausdrücke, obgleich englische, wie deutsche Werke und Zeitschriften von denselben wimmeln, und eine Bekanntschaft mit denselben für den Reisenden, den Kaufmann, den Zeitungsleser &c. immer nothwendiger wird. Dasselbe gilt von den, den Naturwissenschaften, der Nautik, Medizin, Chirurgie, Anatomie, Rechtswissenschaft, Philosophie, Mechanik, so wie von den, dem unermeßlichen Gebiete der neuern Industrie angehörigen, wesentlichsten Ausdrücken und Wörtern.

Der vorliegende englisch-deutsche Band konnte daher, neben einer fast unglaublichen Anzahl neuer Bedeutungen, mit mehr als 20,000 nützlichen Wörtern, die man in den bis jetzt erschienenen Wörterbüchern vergebens suchen würde, bereichert werden.

Während wir uns aber einer mit der Ausdehnung unsers Werkes verhältnißmäßigen Vollständigkeit bestrebten, konnte es uns nicht entgehen, wie schwer, wie unmöglich es oft dem in den Geist der englischen und deutschen Literatur und Wissenschaft weniger Eingeweihten und hauptsächlich dem Anfänger bei den ihm gebotenen Hülfsmitteln ist, sich in dem Labyrinthe der nicht streng ausgeschiedenen, selten von passenden, einfachen und zugleich klassischen Beispielen begleiteten Wortbedeutungen zurecht zu finden. Diesem so großen Uebelstande konnte man bei einem Werke von so mäßigem Umfange, wie dem unsrigen, am Zweckmäßigsten und größtentheils nur durch eine möglichst vollständige, ins Einzelne gehende Zergliederung jedes Wortes, so wie durch eine methodische Entwickelung der Grundbedeutung mit Erfolg zu begegnen hoffen. Ob und in wie fern wir diesen so wünschenswerthen Zweck erreicht, ob wir die vielen damit verknüpften Schwierigkeiten immer mit Glück überwunden haben, müssen wir der Entscheidung einer erleuchteten Kritik anheimstellen, glauben aber doch versichern zu können, daß, so weit sich dies bei einem ersten Versuche und einer so äußerst mühsamen Arbeit erwarten läßt, die strenge Ausscheidung der Wortbedeutungen, die beigefügten Erläuterungen (in Klammern), und die dadurch bezweckte Klarheit nicht wenig dazu beitragen werden, dem Leser das oft so viele Zeit raubende Nachschlagen zu erleichtern und ihn so viel als möglich vor Mißgriffen zu bewahren.

Bei Bestimmung der den englischen Wörtern beigefügten bezifferten Aussprache sind wir hauptsächlich Walker gefolgt, ohne jedoch neuere Orthoepisten, wie Jameson und Webster dabei ganz unberücksichtigt zu lassen, oft liegen derselben auch eigene Forschungen zu Grunde. — Was die

diesem Bande angehängte Synopsis anbelangt, so umfaßt dieselbe die Wörter, die von den besten und neuesten englischen Orthoepisten (Sheridan, Walker, Perry, Jones, Fulton und Knight, Jameson, Webster) verschieden ausgesprochen werden und dürfte daher Manchem eine willkommene Zugabe sein.

Die Vorwörter (Präpositionen), welche gewisse Zeitwörter, Beiwörter u. s. w. regieren, sind, der Kürze wegen, mit ihrer Uebersetzung gewöhnlich in Klammern gegeben worden; aus demselben Grunde hat man auch bei zusammengesetzten Zeitwörtern oft dasselbe Verfahren befolgt und nur das betreffende Nebenwort (Adverbium) in Parenthese angemerkt, ohne das Zeitwort selbst zu wiederholen.

Auf die bei Shakspeare vorkommenden ungewöhnlichen Wörter, Redensarten, Wendungen und Bedeutungen ist ganz besondere Rücksicht genommen worden, und man könnte uns vielleicht den Vorwurf machen, in dieser Beziehung eher zu viel als zu wenig gegeben zu haben; die tiefe Bewunderung, die wir für diesen Heros der neuen dramatischen Literatur hegen, möge in diesem Falle uns bei seinen, auch in Deutschland immer zahlreicher werdenden Verehrern als Entschuldigung dienen.

Zum Schlusse fügen wir noch die Erklärung bei, daß in Folge des unserer Arbeit bis jetzt gewordenen Beifalls, den wir jedoch bei Weitem mehr auf das Angestrebte, als auf das schon wirklich Geleistete zu beziehen wissen, wir es als unsere Pflicht ansehen, die Erscheinung des zweiten, deutsch-englischen Bandes so sehr zu beschleunigen, als dies bei einer gründlichen Bearbeitung möglich ist. Die von uns getroffenen Anstalten berechtigen uns indessen zu der Hoffnung, daß derselbe spätestens bis zur Ostermesse 1857 vollständig in den Händen der verehrlichen Subskribenten sein wird.

Stuttgart, den 1. Juni 1856.

Der Verfasser.

Erklärung der in diesem Wörterbuche vorkommenden Zeichen.

— zeigt die Wiederholung des betreffenden englischen Wortes an.

= zeigt die Wiederholung des betreffenden deutschen Wortes an.

= (das in der Mathematik gebräuchliche) gleich, so viel als.

* veraltet.

† wenig oder nicht gebräuchlich.

⊥ eigentlich, im eigentlichen Sinne.

± figürlich, im bildlichen Sinne.

§ allgemeine Wortbedeutung, im Allgemeinen.

☾ vertrauliche Schreibart.

☽ triviale Schreibart.

☺ im guten Sinne.

☹ im nachtheiligen Sinne.

☻ im verächtlichen Sinne, Ironie und Spott.

♩ scherzhafte Wörter, launige Ausdrücke, komische und burleske Schreibart.

○ Volkssprache, im gemeinen Leben.

⊖ gemeine, niedrige Ausdrücke und Redensarten.

♂ erhabene Schreibart.

♀ dichterisch.

‖ Bibelsprache.

Gehen diese Zeichen der ersten Ziffer voran, so gelten sie für alle Bedeutungen des betreffenden Wortes; stehen sie nach einer Ziffer, so gelten sie nur für die Wortbedeutung nach der Ziffer. Stehen sie nicht unmittelbar nach der Ziffer vor einem deutschen Worte, so beziehen sie sich auf letzteres.

Tabelle der engliſchen Laute,

auf welche die Zahlen der bezifferten Wörter ſich beziehen.

A

Fäte, fäht, wie das e in ſteht, Feder.
fär, faar, wie das a in Aar, Vater, Rath.
fäll, fa͡ol, wie das ſchwäbiſche a in Rath od. das a in dem öſterreichiſchen halter.
fät, fatt, etwa wie das a in Gatte, Latte.

E

Mè, mi, wie das i in mir, dir, hier.
mèt, mett, wie das e in fett, Lette.

I

Fine, fein, wie das ei in fein, kein, eitel.
fin, finn, wie das i in bin, Mittel.

O

Nò, noh, wie das o in Noth, oh.
mòve, muv, wie das u in Ruf, Muth.
nòr, nor, wie das o in Hort, Nord.
gòt, gott, ungefähr wie das o in geſotten.
oll, o͡il, faſt wie das äu in Gräuel.
clòåd, klaud, etwa wie das au in Thau.

U

Tûbe, tjuh, wie das ju in Jubel, Jude.
tûb, töb, etwa wie das ö in Köpfe.
fûll, full, wie das u in Null.

tAin, das ſcharfe oder ſpitze **th**, wie in thank, think.

THis, das tiefe oder matte **th**, wie in dem Artikel the.

G wird hart ausgeſprochen wie unſer deutſches g. Soll es aber, wie das italieniſche **g** vor i u. e, weich ausgeſprochen werden, ſo iſt es durch ein **j** bezeichnet, wie ginger, jinjur (dſchindſchur).

S wird hart ausgeſprochen wie in sin, sun, Sünde, Sonne. Sein weicher Laut iſt durch **z** angedeutet, wie rose, raise, roze, raze.

zh hat den Laut des franzöſiſchen **j**; z. B. pleasure, plezhure (pleſchur).

Erklärung der wichtigsten Abkürzungen,

welche in dieſem Wörterbuche vorkommen.

äth.	bedeutet	Ethiopic.
angelſ.	"	Saxon od. Anglo-Saxon.
ar. od. arab.	"	Arabic.
arm.	"	Armoric.
chald.	"	Chaldee.
corn.	"	Cornish.
dän.	"	Danish.
d. od. deutſch	"	German.
engl.	"	English.
fr.	"	French.
gael.	"	Gaelic.
gr.	"	Greek.
goth.	"	Gothic.
hebr.	"	Hebrew.
holl.	"	Dutch od. Belgic.
isl.	"	Icelandic.
ir.	"	Irish, Hiberno-Celtic.
it.	"	Italian.
l. od. lat.	"	Latin.
perſ.	"	Persic, Persian.
port.	"	Portuguese.
ruſſ.	"	Russian.
ſam.	"	Samaritan.
ſanſk.	"	Sanscrit.
ſp.	"	Spanish.
ſchw.	"	Swedish.
ſyr.	"	Syriac.
w. od. wall.	"	Welsh.

adj. adjective	Beiwort.
adv. adverb	Umſtandswort.
conj. conjunction	Bindewort.
conj. od. subj. conjunctive mode, subjunctive	Konjunktiv, Subjunktiv, gebundene Form.
dim. diminutive	Verkleinerungswort.
id. idem	ebendaſſelbe.
indic. indicative mode	Indikativ, anzeigende Art.
interj. interjection	Empfindungswort, Zwiſchenwort.
part. participle	Mittelwort.
praet. preterit	Präteritum, vergangene Zeit.
pp. participle past	Mittelwort der vergangenen Zeit.
ppr. participle present	Mittelwort der gegenwärtigen Zeit.
praep. preposition	Verhältnißwort, Vorwort.
pron. pronoun	Fürwort.
s. substantive	Hauptwort.

pl. plural	Mehrzahl.
sing. singular	Einzahl.
v. a. verb active	handelndes od. thätiges Zeitwort.
v. n. verb neuter	Zeitwort der Mittelgattung, zuſtändliches Zeitwort.
v. pass. verb passive	leidendes Zeitwort.
v. imp. verb impersonal	unperſönliches Zeitwort.
v. refl. verb reflected	zurückkehrendes od. zurückwirkendes Zeitwort.
v. aux. auxiliary verb	Hülfszeitwort.
Prov. a proverb or proverbial form of speech	Sprichwort od. ſprichwörtliche Redensart.
u.	und.
od.	oder.
d. h.	das heißt.
ſ.	ſiehe, man ſehe, vide.
ꝛc., etc. et caetera	und ſo fort.
überh.	überhaupt.
u. ſ. w., u. ſ. f.	und ſo weiter, und ſo fort.
verb.	verderbt.
zuſammeng.	zuſammengeſetzt.
zuſammengez.	zuſammengezogen

Geschichte der englischen Sprache,

von

Cäsar bis auf Wilhelm den Eroberer.

Von

J. C. Ohlschläger,

Professor der neuern Sprachen, Verfasser von mehreren Aussprach-Wörterbüchern, Lesebüchern ꝛc.

Geschichte der englischen Sprache,

von Cäsar bis auf Wilhelm den Eroberer.

Die Geschichte einer Sprache ist eigentlich die Geschichte eines Volks. Indem wir die Elemente der einen zu erkennen suchen, müssen wir uns mit den Schicksalen des andern bekannt machen; oder umgekehrt wenn wir die Geschichte eines Volkes schreiben wollen, gibt es keine sicherere Andeutung seiner Thaten, als die Veränderung der Sprache; und so sicher wie der Indianer die Spur des Wildes und des Feindes im Sande und selbst noch im Grase mit unfehlender Sicherheit verfolgt, ebenso wittert der Geschichtschreiber in der Sprache eines Volkes seine Eroberungen und seine Niederlagen, seine Fortschritte und seine Rückfälle in der Cultur, seine Erhöhung und seine Auflösung. Ein Volk ist erst todt, wenn seine Sprache selbst von der Erde verschwunden ist.

Als Cäsar in Britanien eindrang, hatte er wohl keineswegs die Idee, dieses Land zu unterjochen; er hielt es wahrscheinlich für zu weit entfernt von Rom, um eine wirkliche Provinz Roms zu werden, glaubte es auch vielleicht nicht der Mühe werth, Armeen über das stürmische Meer zu schiffen, um ganz wilde Stämme zu unterjochen. Später vollbrachte Aulus Plautius, ein gediegener Feldherr, was seine Vorgänger entweder nicht hatten vollbringen können oder wollen. Er hob seine Legionen in den Niederlanden aus und mit diesen unterwarf er den südlichen Theil von Britanien; ihm folgte Claudius, der Kaiser selbst, mit starker Heeresmacht, und begleitet von seinen Feldherrn Galba und Vespasian, durchzog er in sechszehn Tagen den südlichen Theil von Britanien und bezweckte wenigstens eine scheinbare Unterwerfung. Zu dieser Zeit war das Land hauptsächlich von keltischen oder gallischen Völkerschaften bewohnt; ihre Sprache war dieselbe, die wir jetzt noch in Irland, in den Hochgebirgen von Schottland, in Wales und in der Bretagne in Frankreich finden. In der ersten Zeit dieser Unterwerfung, die von Erpressungen und Barbarei aller Art begleitet war, konnten die Sprache und die Sitten der Eroberer keine Fortschritte machen, aber als endlich Julius Agricola dahin geschickt wurde, veränderten sich die Verhältnisse bedeutend; dieser gerechte und tapfere Mann richtete in sieben Jahren mehr aus, als seine gesammten Vorfahren seit den Zeiten Julius Cäsar's gethan hatten. Er bestrebte sich nicht nur die Unterwerfung Britaniens durch die Waffen auszudehnen, sondern durch Billigkeit, Zutrauen und Milde das Volk an die römische Herrschaft zu gewöhnen. In einem Zeitraum von drei Jahren fand eine völlige Aenderung in der öffentlichen Meinung statt. Sie beeiferten sich nicht nur die Sprache und Sitten der Römer anzunehmen, sie erbauten auch Städte, Tempel, Säulengänge und andere öffentliche Gebäude nach dem Muster der Römer. Unter früheren Statthaltern wechselten Empörung nur mit Unterwerfung ab. Die Gerechtigkeit, womit Agricola Alle behandelte, die Unduldsamkeit gegen alle Ränke und Erpressungen, die Ordnung, die er in alle Zweige der öffentlichen Verwaltung einführte, machten daß jeder Vorwand zur Empörung wegfiel. Durch mehrere erfolgreiche Kriegszüge drang er immer weiter vor und kam endlich bis über Edinburg und Glasgow hinaus. Gleich nach diesen Eroberungen ließ er das mittlere und südliche Schottland durch eine Reihe von Thürmen oder Schanzen, die er von einem Meerbusen bis zu dem andern aufführte, trennen. Nein, er drang später noch weiter vor und versetzte den Caledoniern eine empfindliche Niederlage am Fuße des Grumpian-Gebirges. Aus Eifersucht wurde indessen dieser berühmte Statthalter in 85. n. C. abgerufen, nachdem es ihm allein gelungen, England und Südschottland zur wahren römischen Provinz zu machen.

In den folgenden Jahren, bis 120, lesen wir wenig über die Begebenheiten in Britanien; es scheint, daß die Eroberungen Agricola's in Schottland unter seinen Nachfolgern bald wieder verloren gingen. Erst unter Antonius Pius, scheint Lollius Urbicus das von Agricola eroberte Land wieder gewonnen und die Barbaren Caledoniens zurückgeworfen zu haben.

In 206 oder 7 schiffte Severus selbst mit einem bedeutenden Heere nach Brittanien über, und drang weiter in Schottland vor. Hier fand er die Eingebornen auf der niedrigsten Stufe der Cultur. Sie waren fast ganz unbekleidet und bemalten oder bezeichneten ihre Körper auf andere Weise mit verschiedenen Thieren. Ihre Waffen bestanden aus einem kleinen Schilde, einer Lanze, einem Dolche und einem ungespitzten plumpen Schwerdte. Unter Severus entstand die große römische Mauer, die sich von Solway bis an die Mündung des Lynn-Flusses erstreckt; auch bauete er viele Straßen und Wege, die noch jetzt unter dem Namen römischer Straßen bekannt sind, und worunter sich vorzüglich die große militärische Straße, die von Newcastle nach Carlisle führt, auszeichnet; diese Straße wurde unter Agricola begonnen und in 1752, fünfzehnhundert Jahre später, vollendet.

Während der Zeit daß die Römer im Besitz Englands waren, erhielt ohne Zweifel die Sprache der Celten, sowie sich die römische Civilisation mehr und mehr verbreitete und die Bedürfnisse und der Luxus sich vermehrten, einen bedeutenden Zuwachs an Wörtern, die gewiß größtentheils von den Römern entlehnt wurden.

Um das Jahr 288 ward Brittanien von einem Carausius, einem Menapier (die Menapier waren ein Volk, das zu dieser Zeit in den Niederlanden wohnte) angegriffen, und diesem gelang es sich zum Könige zu machen und selbst die Römer zu zwingen, ihn als Mitregenten anzuerkennen. Er ward indeß in 297 von einem seiner Freunde getödtet und Brittanien gehörte wieder den Römern an.

Als Diocletian und Maximian im Jahre 304 der Kaiserwürde entsagten, fiel Brittanien der Herrschaft des Constantius Chlorus zu. Dieser Fürst starb im Jahre 307 zu Eboracum, nachdem er mit Erfolg einen Feldzug gegen die Caledonier unternommen hatte.

Inzwischen nahete sich das römische Reich seinem Falle, die britanischen Provinzen waren nicht länger gesichert gegen die Einfälle der nordischen Völker, der Pikten, Schotten und anderer. Von Zeit zu Zeit stürzten sich diese wilden Horden über die südlichen Provinzen, während die Sachsen die Küsten bedroheten. Zu verschiedenen Zeiten wurden römische Generäle hinübergeschickt und es gelang ihnen auch von Zeit zu Zeit die Feinde zu vertreiben; aber kaum hatten sie sich entfernt, so erneuerten sich schon die Einbrüche und endlich um das Jahr 420, beinahe 500 Jahre nachdem Cäsar zuerst auf der Insel landete, zogen die Römer ab und überließen die Einwohner ihrem Schicksale.

Daß die Bevölkerung sich während der Zeit der Römer bedeutend verändert hatte, ist gewiß. Die römischen Soldaten hatten nur wenige Frauen mitgebracht und diejenigen, die sich im Lande ansiedelten oder auch nur eine Zeitlang da blieben, lebten, natürlicher Weise, mit den eingebornen Frauen. Auch waren es nicht Alle Römer, die auf der Insel landeten, sondern viele der Krieger waren in Frankreich, Belgien und andern Theilen des Continentes geworben.

Was die Sprache anbelangt, so war die römische die der Verwaltung und die der Gerichte, und alle Eingebornen, oder diejenigen von vermischter Abkunft, die das Recht hatten auf Stellen im Staate Anspruch zu machen, mußten natürlich diese Sprache sprechen. Indessen wenn auch auf diese Art manche lateinische Wörter der Sprache des Landes einverleibt wurden, wenn sie auch manche Wendungen und Ausdrücke annahm, so ist doch das Lateinische nie zur Basis der englischen Sprache, wie in den andern römischen Provinzen, in Spanien, Portugal und Frankreich, geworden, wo selbst das Teutonische es nachher nicht wieder verdrängen konnte.

In diese Zeit fällt auch die Einführung des Christenthums und mit ihm die der griechischen Sprache; ob letztere später wieder ganz verloren oder sich unter den Gelehrten erhalten, ist nicht leicht zu bestimmen.

Obgleich unsere Nachrichten von den heidnischen Britten sehr dürftig sind, so wissen wir doch, daß schon sehr früh die Dichtkunst unter ihnen bestanden. Ihre Gedichte, welche unter dem Titel Ossian's Gesänge zusammengetragen, zeugen, daß früh unter den, von den Römern, Skoten, Pikten und Kaledoniern genannten Völkern, ein heroischer Geist vorhanden, der dem griechischen wenig nachgab. Diese Völker waren indeß nicht, wie die Skandinavier, von germanischer Abkunft, sondern wie alle Urbewohner der brittischen Inseln, bildeten sie ein Glied der celtischen Völkerfamilie.

Fast nur mit den Künsten des Friedens beschäftigt, waren die Britten, während sie unter dem Schutze der Römer standen, mehr und mehr verweichlicht und konnten den armen aber kriegerischen Pikten und Skoten nicht mehr die Spitze bieten.

Nachdem die Römer sie verlassen, theilten sie sich in viele kleine Staaten, deren jeder sein eigenes Haupt besaß. Vortigern, einem dieser Anführer, gelang es jedoch bald nachher, die andern zu verdrän-

gen und sich zum Herrn des Landes zu machen. Jedoch unfähig, das Land gegen die Skoten und Pikten zu vertheidigen, sah er sich nach fremder Hülfe um, und glaubte diese bei den sächsischen Völkern, die zu dieser Zeit die Küsten der Nordsee bewohnten, zu finden. Diese Völker waren schon längst als kühne Seefahrer und Seeräuber, die die brittischen und gallischen Küsten zur Verbesserung ihres Lebensunterhaltes oft heimsuchten, bekannt. Vortigern schloß daher einen Vertrag mit Hengist und Horsa, zwei sächsischen Führern, nach welchem man ihnen Wohnplätze auf einer kleinen Insel einräumen sollte, wogegen sie das Land gegen die kriegerischen Skoten und Pikten vertheidigen sollten (449).

Dieser Zweck ward wohl auf kurze Zeit erreicht, allein die Sachsen, deren Zahl sich schnell durch neue Landungen ihrer Brüder vermehrte, sahen bald, daß sie den friedliebenden, verweichlichten Britten weit an Stärke überlegen waren; sie vermehrten daher ihre Forderungen und als man ihnen diese verweigerte, fingen sie an von dem Lande Besitz zu nehmen, zu dessen Vertheidigung man sie berufen hatte. Endlich schlossen sie sogar Bündnisse mit den Feinden der Britten und vertrieben die letztern fast ganz aus den ebenen Gegenden der Insel. Unmöglich konnten diese durch die Künste und das Wohlleben verweichlichten Völker den von Jugend an an Krieg gewöhnten Sachsen, deren Zahl noch stets durch neuangekommene Schaaren vermehrt wurden, widerstehen. Auch ihre Priester, anstatt ihnen den christlichen Frieden unter sich, und Einigkeit gegen die heidnischen Völker zu predigen, verwickelten sie noch wegen verschiedener Dogmen in häusliche Zwiste.

Aus den Ebenen vertrieben und aus dem jetzigen Wales und Cornwallis in die westlichen Hochlande gedrängt, fanden sie indessen einen Theil ihrer frühern Kraft wieder und vereinigten sich, dem Feinde ernstlich zu widerstehen.

Unterstützt von den Einwohnern der Bretagne, wohin schon früher, unter der Römerherrschaft, ein Theil der Britten ausgewandert, gelang es ihnen auch wirklich den Sachsen zu widerstehen. Sie wagten sich selbst aus den Gebirgen hervor, und es schien eine Zeitlang, als ob sie die ihnen entrissene Herrschaft wieder erobern wollten. Zwei Männer zeichneten sich vorzüglich in dieser Zeit ihrer Ermannung aus; der Britte Arthur und Ambrosius, ein Abkömmling einer römischen Familie; ersterer hatte den Oberbefehl bis zum Jahre 515, letzterer von dieser Zeit bis 542. Beide Helden, besonders Arthur, wurden dadurch sehr berühmt, und ihre Thaten, vorzüglich die des erstern, sind in den Gesängen und Liedern der Britten verherrlicht.

Nach ihrem Tode trennten sich die Britten von Wales und Cornwallis in viele kleine Herrschaften; sie blieben wohl noch eine Zeitlang unabhängig, allein an eine Behauptung ihrer Freiheit oder die Wiedereroberung des Verlornen, war nicht mehr zu denken. Die Sachsen setzten sich für immer in dem brittischen Lande fest; dieses ward später nach den Angeln, einem der eingewanderten sächsischen Stämme, England genannt, sowie man die Eroberer selbst, zum Unterschiede von ihren Stammverwandten in Deutschland, Angelsachsen nannte.

Alle Anführer, Alaric, Theodoric, Clovis, Alboin, welche teutonische Dynastien in den Continental-Provinzen der Römer gründeten, waren eifrige Christen, die Sachsen im Gegentheil brachten von den Ufern der Elbe ihren heidnischen Aberglauben nach Brittanien; auf dem Continente lernten die Eroberer von den Unterjochten, in Brittanien rotteten die Sachsen mit dem Christenthum alle Ueberbleibsel der römischen Cultur und Sprache aus, sie behaupteten ihren National-Charakter, während die in Italien und Spanien eingedrungenen Teutonen römische Bildung, Sitten und Sprache annahmen.

Jedoch endlich fing es an zu tagen. Hundertfünfzig Jahre nach der Eroberung wurde das Christenthum wieder eingeführt. Aber das Licht kam nicht von den benachbarten, früher zum Christenthum bekehrten Irländern und Schotten, auch nicht von den Franken auf der andern Seite des Canals, es kam von Rom. Der römische Bischoff, Gregor der Große, hatte den glücklichen Gedanken, Missionäre nach England zu senden. An der Spitze dieser Missionäre stand Augustinus, der nachherige erste Bischoff von Canterbury. Der Erfolg dieser Mission wurde bedeutend dadurch befördert, daß die Gemahlin Ethelberts, des Königs von Kent, dem sich alle angelsächsischen Fürsten, mit Ausnahme des Königs von Northumberland, unterworfen hatten, eine Christin war. Zuerst hielt der König die Missionäre für Zauberer, aber von seiner Gemahlin eines Bessern belehrt, erlaubte er ihnen nicht nur im Lande ihre Lehre zu verbreiten, sondern ließ sich im Jahre 597 selbst taufen.

Die Priester der Irländer und Schotten, die, selbst an eine äußerst strenge Klosterzucht gewöhnt, diese auch unter die Völker eingeführt hatten, hätten sich wenig zur Bekehrung der wilden, an Freiheit ge-

wöhnten Angelsachsen geeignet. Die schnelle Verbreitung des Christenthums unter den Angelsachsen müssen wir größtentheils der Art und Weise zuschreiben, wie die italienischen Mönche sich bei der Bekehrung benahmen. Indem sie unter sich selbst die strengste Zucht und Enthaltsamkeit ausübten, behandelten sie die Neubekehrten mit der möglichsten Nachsicht, und erlaubten ihnen jede mit der christlichen Moral irgend zu vereinigende Freiheit. Bald nahmen indessen auch die brittischen Mönche Theil an der Bekehrung der Angelsachsen, indem sie suchten das Christenthum in Northumberland zu verbreiten. Als später durch den neuen Glauben die Verbindung mit Rom wieder hergestellt wurde, gewannen auch die Angelsachsen nach und nach bedeutend an allgemeiner Bildung. Hierzu kam noch die Sitte auf, daß die angelsächsischen Könige in ihren spätern Lebensjahren das Bußgewand anlegten und eine Pilgerfahrt nach Rom machten. Im achten Jahrhunderte schickte man viele junge Leute nach Rom, um daselbst ihre Bildung zu empfangen; diese hatten daselbst eine eigene Schule und von nun an hatte England tüchtig gebildete Gelehrte, die selbst in andern Ländern anfingen berühmt zu werden.

Unter Egbert, König von Wesser, wurde am Ende das ganze Land der Angelsachsen, mit Ausnahme von Mercia, vereinigt. Der wichtigste allgemeine Charakterzug, der die angelsächsischen Völker schon lange vor Egbert auszeichnete, war der diesem Volke eigene Sinn für bürgerliche Ordnung; dieser entfaltete sich unter ihnen viel früher, wie bei andern Völkern. Schon in 620 stellte Edwin von Northumberland die seit der Eroberung Englands in Vergessenheit gerathenen, alten sächsischen Gesetze wieder her, sorgte für die polizeiliche Sicherheit und selbst für die Bequemlichkeit der Reisenden. Noch mehr zeichnete sich Ina von Wessex (688—726) aus; er gab seinem Volke sehr verständige, ihren Sitten entsprechende Gesetze, hob die zur Cultur und Bildung dienenden Anstalten und suchte durch Heirathsverbindungen zwischen den Sachsen und den unterworfenen Britten eine Verschmelzung beider Nationen zu bewerkstelligen. Bisher hatten die angeseheneren Sachsen, anstatt Brittinnen zu heirathen, es vorgezogen, sich heidnische Weiber aus ihrem alten Vaterlande zu holen. Obgleich nun durch die ewigen Kriege der Angelsachsen das Volk oft wieder in seine Rohheit zurücksank, so lebte doch in demselben der Sinn für Poesie, den sie schon von ihrem Vaterlande mitgebracht hatten, so wie für die allgemeine Bildung fort, während bei den damaligen Franken kaum ein Lied ertönte.

Egbert hatte als junger Mann aus seinem Lande Wesser fliehen müssen, indem ihm die Herrschaft von Britherich, einem der Großen des Landes, entrissen wurde. Er begab sich an den Hof Karl's des Großen und kehrte erst nach dem Tode Britherich's in sein Vaterland zurück, wo er sogleich von seinem Volke als Herrscher anerkannt wurde. Wie schon erwähnt, unterwarf er sich die übrigen angelsächsischen Reiche und mit ihm fängt die eigentliche Geschichte Englands an. Unter seiner Regierung soll auch dieser Name erst aufgekommen sein.

Wir kommen nun zu einem Theile der Geschichte, welcher auf die Sprache des Landes wieder einen bedeutenden Einfluß ausüben mußte.

Unter seinen nächsten Vorgängern hatten die Normänner, oder wie sie in der englischen Geschichte genannt werden, die Dänen, angefangen, in ihren Raubfahrten die Küsten von England heimzusuchen. Unter Egbert war das Land lange von dieser Plage verschont geblieben; endlich aber erschienen diese Räuber in großer Menge mehrere Jahre hinter einander. Egbert, obgleich nicht immer glücklich im Kampfe mit ihnen, schlug sie doch mehrere Male. Wir müssen hier nicht unbeachtet lassen, daß Egbert nicht von allen unterworfenen Staaten die Könige vertrieben hatte, auch hatte er die Witenagemot's oder Versammlungen, worin der König sich mit dem Adel über gewisse allgemeine Angelegenheiten berieth, nicht aufgehoben. Unter diesen Umständen konnte man auf keine allgemeine Einigkeit rechnen, vorzüglich da diese Fürsten ihre frühere Unabhängigkeit nicht vergessen konnten. Hätte Egbert einen kräftigen und energischen Nachfolger gehabt, der im Stande gewesen wäre, die neu errichtete Monarchie aufrecht zu erhalten, so wäre England viel Unglück erspart worden.

Egbert starb im Jahre 836, nachdem er seinem Sohne Ethelwulf das Reich ungetheilt übergeben hatte. Unter diesem schwachen König wurden die Dänen immer dreister, kamen in immer größerer Anzahl und blieben endlich in 851 einen ganzen Winter, wonach sie sich in England festsetzten. Ethelred, der dritte Sohn Egbert's, ein tapferer Krieger, hatte während seiner ganzen Regierung mit den Dänen zu kämpfen. Das Kriegswesen war indessen bei den Angelsachsen sehr schlecht, und die Anzahl der Feinde vermehrte sich durch beständige neue Zufuhren so sehr, daß Ethelred bei all' seiner Tapferkeit ihnen keinen Widerstand leisten konnte; sie breiteten sich über das ganze Land aus, verübten die schrecklichsten

Grausamkeiten, zerstörten ganze Städte und gründeten endlich in Northumberland ein normännisch-englisches Reich. Wessex behauptete sich noch am längsten, weil hier Ethelred's Einfluß am größten war, allein auch hier mußte er endlich den immer neu verstärkten Feinden weichen. Er lieferte ihnen in einem Jahre drei verschiedene Schlachten; in der ersten siegte er, in der zweiten mußte er sich zurückziehen und in der dritten ward er gänzlich geschlagen. Bald darauf starb Ethelred und hinterließ das Reich seinem jüngern Bruder Alfred.

Dieser, nachher der Große genannt, ist eine der merkwürdigsten Erscheinungen in der menschlichen Geschichte. Er verband Schlauheit, Staatsklugheit, Gelehrsamkeit, Sinn für Ordnung und Recht und ächte Frömmigkeit mit einer solchen Tapferkeit und Ausdauer, daß er in seinem Kampfe mit den Dänen der Welt den Beweis gab, was eines einzigen Mannes Geist und Wille, auch gegen die größte äußere Uebermacht, vermag. Gleich im Anfange seiner Regierung änderte er die Art und Weise, mit diesen räuberischen, tapfern und krieggewohnten Scharen zu streiten; er nahm andere Seeräuber in seine Dienste und griff die Dänen, welche nur kleine Fahrzeuge hatten, mit größern Schiffen an, um vor allen Dingen den schon in England ansässigen Dänen, die beständige Verstärkung abzuschneiden. Seine Kraft reichte jedoch nicht aus, die Zahl der Feinde wuchs ungeachtet aller Verluste, die sie erlitten; die Angelsachsen veloren den Muth und jeder schien nur auf seine eigene Sicherheit bedacht zu sein. Alfred sah, daß auf dem gewöhnlichen Wege keine Rettung möglich sei. Er beschloß also, den Kampf auf einige Zeit ganz aufzugeben und die Wirkung der Verzweiflung abzuwarten. Er flüchtete sich mit wenigen Freunden und seinen Privatdienern in die Sümpfe und Brüche von Somersetshire. Hier verschanzte er sich und lebte längere Zeit in großem Mangel. Von diesem seinem Verstecke aus begann er den kleinen Krieg, machte Streifzüge gegen die umherschwärmenden Feinde, gab dadurch seinen Leuten das Selbstvertrauen wieder und verschaffte sich die Mittel, immer mehr Krieger ernähren zu können. Nach und nach sammelten die Sachsen sich in größerer Zahl um ihn herum und bald war seine Schaar so stark, daß er wagen konnte, es mit einem ganzen dänischen Heere unter dem König Guthrum aufzunehmen (878). Er schloß dieses enge ein und nöthigte Guthrum, den freien Abzug mit dem Versprechen der Huldigung und der Bekehrung zum Christenthum zu erkaufen, wogegen Alfred ihm erlaubte, sich mit den Seinigen in Northumberland und Ostangeln niederzulassen. Schon ein Jahr nachher zwang er eine frische Räuberschaar, die den Süden bedrohte, sich zu ihren Brüdern unter Guthrum zu begeben. Als Alfred auf diese Weise nach und nach einen großen Theil des Reichs von den Feinden befreit hatte, suchte er sein voriges Mittel wieder hervor; er ließ Schiffe erbauen und sammelte Seeleute von verschiedenen Küsten, welche gern Dienste bei ihm nahmen, weil sie sich unter seinem Schirm mit dem Raub der Scandinavier bereichern konnten. Bald hatte er eine Flotte, welche die See halten konnte und obgleich solche mit Flotten jetziger Zeit verglichen, nur sehr unbedeutend erscheinen mag, so muß man sie doch als den Keim der englischen Flotte ansehen, wodurch dieses Volk so groß und in allen Theilen der Erde so mächtig geworden. Der Zustand Englands verbesserte sich inzwischen. Alfred gewann Zeit, seine Energie auf die Wiederherstellung und die Wiedererbauung der Städte und Schlösser zu richten, auch erbaute er neue, wo den Seeräubern eine Landung leicht werden konnte. Er verbesserte die Gesetze, erlaubte den Keorlen (Kerlen) oder freien Bürgern und Bauern an der Municipalregierung Antheil zu nehmen. Alfred wollte nur der erste eines freien Volkes sein und wie weise und den nordischen Völkern zusagend seine Staatseinrichtung gewesen, geht deutlich daraus hervor, daß, wenn solche auch auf eine Zeitlang durch die Skandinavier oder Dänen und später durch die französischen Normänner erschüttert wurde, diese Fremden dennoch, sobald sie Engländer geworden, wieder zu derselben Ordnung der Dinge zurückkehrten, ja, daß diese sich im Wesentlichen, bis auf den heutigen Tag, in England erhalten hat. England erfreute sich, wie es in den Chroniken heißt, einer so großen Sicherheit unter Alfred's Regierung, daß ein Wanderer, wenn er auf der Landstraße Abends seine Börse verloren hatte, sich mit der Gewißheit, sie am andern Morgen wieder zu finden, niederlegen konnte.

Im Jahre 893 landeten nicht nur zwei große dänische Flotten zu gleicher Zeit an der englischen Küste, sondern es erhoben sich auch die in Northumberland und Ostangeln angesiedelten Barbaren, deren König, Guthrum, kurz vorher gestorben war. Allein Alfred hatte seinem Reiche durch seine weise und umsichtige Regierung jetzt eine Festigkeit gegeben, daß selbst diese dreifache Gefahr es nicht erschüttern konnte. Nach einem dreijährigen Kampfe wurden die Feinde theils nach Frankreich, theils nach

Northumberland und Ostangeln zurückgejagt, und wagten, so lange ihr Sieger lebte, keinen neuen Angriff.

Alfred sorgte jedoch nicht allein für das äußere Wohl seines Volkes, er beschäftigte sich mit demselben Fleiße mit ihrer höhern Cultur. Ungeachtet seiner Kriege und seiner Regierungsgeschäfte, fand er dennoch Muße, selbst Hand an die Literatur zu legen; er sammelte die alten Lieder seines Volks und verfaßte in demselben Geiste und derselben Sprache neue Heldengesänge. Er stellte die Schulen Englands, die bei der Zerstörung der Kirchen und Klöster untergegangen waren, wieder her, er lernte selbst noch im Mannesalter die lateinische Sprache, erneuerte die Verbindung mit Rom und trug für die dort bestehende Sachsenschule Sorge; auch berief er Gelehrte nach England. Seine Thätigkeit war, obgleich er sich nie einer guten Gesundheit erfreute, fast unbegreiflich, er hinterließ außer vielen Uebersetzungen, Werke über Geographie, Auszüge aus den Gesetzen der Trojaner, der Griechen, der Britten, der Sachsen und der Dänen, die Gesetze der West-Sachsen, ein Buch gegen ungerechte Richter und noch viele andere. Dazu war er äußerst bescheiden und schrieb seine Verdienste in der Literatur stets auf Rechnung der Gelehrten, die ihm jedoch oft durch ihre Pedanterie und Streitigkeiten unter sich fast eben so viele Mühe machten, wie die Dänen. Sein größtes Verdienst bleibt jedoch, daß er stets das Recht und die Gesetze schützte, Ordnung und Thätigkeit unter seinen Unterthanen förderte und den Sinn für Freiheit, Zucht und Häuslichkeit, der dem deutschen Stamme angeboren ist, zu erhalten und zu nähren suchte. Er selbst blieb seinem Volke in Gesinnung und Lebensweise das schönste Vorbild. Wie er mit seiner Zeit sorgfältig zu Rathe ging, ebenso war er auch in seinen Ausgaben auf vernünftige Weise sparsam. Er sammelte selbst in seinen letzten Lebensjahren, wo Ruhe von innen und außen herrschte, einen bedeutenden Schatz für seine Nachfolger. Dieser wahrhaft große König starb im Jahre 901.

Sein Sohn und Nachfolger Eduard I., hatte in den ersten Jahren seiner Regierung einen Vetter zu bekämpfen, der ihn mit Hülfe der Dänen von Northumberland und Ostangeln zu stürzen suchte, zuletzt aber selbst im Kampfe erschlagen ward. Auch später erhoben sich die Dänen wieder, und nicht allein gegen sie hatte Eduard zu kämpfen, sondern die Normannen, die sich um jene Zeit in Frankreich niedergelassen, machten häufige Landungen an den Küsten von England. Er schlug sie indeß glücklich zurück. Auch mit den Britten, den Schotten und den Einwohnern von Mercia hatte er Kriege zu führen, das letztere unterwarf er völlig, und die Könige von Schottland, Wales, Northumberland und Ostangeln mußten ihn, wenigstens dem Namen nach, als König anerkennen.

Als Eduard im Jahre 924 starb, folgte ihm sein Sohn Athelstan, der tapferste Mann seiner Zeit. Wohl bedurften die Angelsachsen, die selbst durch die neu belebte Cultur anfingen, weichlicher zu werden, eines solchen Mannes. In den nördlichen Theilen des Reichs bildeten die Dänen die Mehrzahl der Einwohner, selbst im Innern der übrigen Theile und in Irland hatten sie sich angesiedelt und an den Küsten hatten sie mehrere Colonien, die stets von großen Scharen Scandinavier verstärkt wurden. Hierzu kam noch der alte Stammhaß der Britten und Schotten, und es war vergebens, daß Athelstan sich zu helfen suchte, indem er seine Schwester mit Sigthrick, dem Könige von Northumberland vermählte; der Barbar verstieß seine Gemahlin und kehrte selbst zum Heidenthum zurück. Athelstan fiel sogleich in Sigthrick's Lande ein und verjagte die Söhne seines Schwagers, der gerade zu dieser Zeit gestorben war. Einer von diesen, Olaf, floh zu seinen Verwandten in Irland und von diesen zum Anführer erwählt, kehrte er an deren Spitze nach England zurück; Constantin, der Angesehenste von den schottischen Fürsten, schloß sich an ihn an; Eugenius, der Beherrscher der in Cumberland wohnenden Britten, benutzte diese Gelegenheit, um einen Theil der ihm von Eduard entrissenen Vortheile wieder zu gewinnen; endlich erhoben sich auch viele der in England ansässigen Dänen, unter deren Führern der aus Norwegen vertriebene Sohn Harald Haarfagr'd, Erich Blutart, der bedeutendste war. Alle diese Feinde vereinigten sich zu einem großen Heere und lieferten den Angelsachsen bei Brunaberg eine entscheidende Schlacht 937. Die letztern waren an Zahl und Kraft der verbündeten Macht ihrer Gegner keineswegs gewachsen; allein Athelstan und sein Bruder Eduard waren als Feldherren den rohen Führern, die ihnen entgegen standen, weit überlegen. Sie erfochten einen glänzenden Sieg und die Schlacht bei Brunaberg lebte nicht nur in den Liedern der Angelsachsen, sondern auch in denen des fernen Scandinaviens fort. Jetzt war einmal wieder Ruhe im Lande, wie man sie seit der Zeit Alfred's nicht gekannt. Nach diesem Siege machte sich Athelstan zum Herrn von ganz England. Er legte den Britten einen harten Tribut auf und zwang die Dänen von Northumberland, von seiner Hand einen

neuen Herrscher zu empfangen. Indessen ließ er, ungeachtet seiner kriegerischen Richtung, die Verfassung Alfred's nicht nur ungeschmälert, sondern fügte auch noch neue Gesetze hinzu. Er starb im Jahre 941.

Ihm folgte sein Bruder Edmund, der eben so tapfer und eben so glücklich war; er theilte die Staatsgeschäfte mit einem Verwandten, dem Abt Turketul, der sich eben so kühn in der Schlacht, wie weise im Rathe zeigte. Edmund fiel in 946 von der Hand eines Räuberhauptmanns.

Sobald Edmund's Bruder, Edred, auf den Thron gelangte, ward Dunstan, der schon unter der frühern Regierung im hohen Ansehen gestanden, das Hauptrad der ganzen Staatsmaschine. Er trat an die Stelle Turketuls, der sich in ein Kloster zurückzog. Obgleich an Sittenreinheit dem letztern gleich, besaß er nicht dieselbe Klugheit und konnte sich nicht, wie dieser, in seiner Stelle am Hofe feststellen. Dennoch war sein Ansehen bei dem Tode Edred's in 955 so gestiegen, daß er und der damalige Erzbischoff Odo von Canterbury sich ohne weitere Ansprüche als ihre geistliche Würde, zu Vormündern des jungen Königs Edwy aufwarfen. Durch seine rücksichtslose Strenge und Heftigkeit, womit er den leichtsinnigen jungen König behandelte, legte er indeß bald den Grund zu seinem eigenen Sturze. Er ward, als Edwy die Regierung antrat, aus England verbannt. Edwy beleidigte indessen durch seine wüste, ausschweifende Lebensart das sittliche Gefühl seiner Unterthanen. Sie zwangen ihn, alles im Norden der Themse gelegene Land seinem dreizehnjährigen Bruder Edgar abzutreten, dessen Freunde sogleich Dunstan aus der Verbannung zurückriefen. Friede zwischen diesen beiden Reichen war natürlich unmöglich, der Tod Edwy's, der schon nach zwei Jahren erfolgte, machte indeß dem innern Kriege bald ein Ende, und Edgar ward Herr des ganzen Reiches.

Dunstan, der bald nachher Erzbischoff von Canterbury und als solcher Primas des Reiches wurde, erhielt nun die Leitung des Staates in seine Hand. Er benützte sie und seinen Plan, die geistliche Macht in die Hände der Mönche und unverheiratheten Geistlichen zu bringen. Dieses gelang ihm jedoch erst später. Nach dem einstimmigen Zeugnisse aller Schriftsteller, beschützte er England gegen jeden Angriffsversuch der Seeräuber und hob den Handel zu einer außerordentlichen Stufe; auch die Schafszucht verbesserte er bedeutend. Bei dem Tode Edgar's verfügte Dunstan indeß über den Thron auf eine unbillige Art und bereitete dadurch, ohne es zu wissen und zu wollen, den Untergang seines Vaterlandes vor. Weil nämlich Edgar's zweite Gemahlin, Elfriede, die man als die allein rechtmäßige ansah, wegen ihrer Herrschsucht dem eigentlichen Herrn des Reiches verdächtig war, so bewirkte dieser, daß nicht einer *ihrer* Söhne, sondern Eduard der Heilige, Edgar's Sohn erster Ehe mit Elflede, zum Könige erwählt wurde.

Elfriede hatte indeß Anhang genug, um sich den Plänen Dunstan's zu widersetzen; es gelang ihr in mehreren Theilen, die Mönche aus den früher erhaltenen Stellen wieder zu verdrängen und Weltgeistliche einzusetzen. In einer großen Versammlung in Calne wäre diese ungerechte Maßregel wahrscheinlich ganz aufgehoben worden, wenn nicht ein Zufall es verhindert hätte. Nämlich der Boden des Versammlungsortes stürzte plötzlich ein und nur der Theil, wo Dunstan sich befand, blieb unverletzt. Viele seiner Gegner verloren hierbei das Leben; diese Begebenheit ward von dem Volke als ein Gottesgericht angesehen und bestätigte Dunstan wieder in seiner Macht.

Bald nachher, in 978, ward Eduard, wie man allgemein glaubt, auf Anstiften seiner Stiefmutter, ermordet und Ethelred, sein Halbbruder, bestieg nun den blutbefleckten Thron.

Dunstan, der graue kluge Staatsmann, zog sich jetzt von den Geschäften zurück und verkündete vor seinem Tode, der in 988 erfolgte, seinem Vaterlande nichts wie Unheil und Untergang.

Unter der Regierung Ethelred's ward England aufs neue von den scandinavischen Raubfahrern heimgesucht, dieses mal nicht von einzelnen Abenteurern geleitet, sondern von mächtigen Königen, welche die brittische Insel zum Ziel ihrer Heerzüge machten. Ethelred versuchte verschiedene Mittel, sich der Feinde zu entledigen. Er suchte sie durch einen Tribut zu bestechen, wodurch das sogenannte Dänengeld entstand. Zu zwei verschiedenen Malen gab er Befehl, alle in seinem Reiche ansässigen Dänen zu ermorden; dieser Befehl wurde auch theilweise gegen Männer, Weiber und Kinder vollzogen. Jedoch Alles vergebens; im folgenden Jahre erschien Suena, der Glückliche, dessen Schwester als eins der Opfer von Ethelred's blutigem Verrathe gefallen war, mit einer neuen Flotte an der Südküste. Von dieser Zeit, bis zur Zeit wo Suena in Bath zum Könige von England ausgerufen ward, hatte Eng-

land keine Ruhe mehr. Im Jahr 1014 floh Ethelred zu seinem Schwager Richard, dem Herzog der Normandie, wohin er schon früher seine Frau und deren beide Kinder geschickt hatte.

Suena starb indessen schon im folgenden Jahre. Sein Sohn Kanut ward von dem Heere zum Könige ausgerufen, allein die Engländer beschlossen, Ethelred zurückzurufen. Er versprach ihnen ein guter Herr zu sein, daß alles Vergangene vergessen sein sollte und daß er alle Mißbräuche abschaffen wollte. Ihrer Seits versprachen ihm die Angelsachsen unverbrüchliche Treue. Kanut hielt es für angemessen, dem augenblicklichen Enthusiasmus zu weichen, vorzüglich da er die mit Beute zu Hause eilenden Jarle und Hersen, die nur Freiwillige in seinem Dienste waren, nicht zurückhalten konnte und er mit dem Reste seines Heeres sich zu schwach fühlte, um das Land gegen Ethelred behaupten zu können. Er kehrte daher nach Dänemark zurück, um sich mit seinem Bruder Harald über das väterliche Erbe zu berathen. Harald behielt Dänemark für sich und versprach seinem Bruder Flotte und Heer, um ihm das von ihrem Vater bestimmte Reich erobern zu helfen. Mit einem Heere von sechszehntausend Mann segelte Kanut nach England, wo Thurkil oder Thurchil, der bisher dem angelsächsischen Interesse treu geblieben, sich ihm anschloß. Mehrere Häuptlinge folgten dem Beispiele Thurchil's. Kanut fand diesmal einen tapfern Widerstand und ungeachtet der Verrätherei eines der angesehensten angelsächsischen Fürsten, Edrik's von Mercia, dauerte es sechs Monate, ehe er bis London vordringen konnte. Ethelred lag hierselbst krank darnieder und starb in dem Augenblicke, wo Kanut sich bereitete, die Stadt anzugreifen. Dieses war indessen kein großes Unglück für die Angelsachsen, denn sein tapferer Sohn, Edmund Eisenseite, handelte mit mehr Entschlossenheit, als sein Vater. Fünfmal warf er das Heer der Dänen von London zurück, war siegreich in vier andern Schlachten, und soll am Ende Kanut auf einer Insel Alney oder Olney überwunden und ihn gezwungen haben, von ihm sein Leben zu erbitten. Wie dem auch sei, es ist gewiß, daß Kanut und Edmund zu einem Einverständnisse kamen, nach welchem Kanut über Northumberland, Edmund hingegen über den Rest des Reiches herrschen sollte, daß aber beim Absterben des Einen oder des Andern das Ganze dem Ueberlebenden zufallen sollte. Edmund starb schon einige Wochen nach diesem Vertrage und es lastet ein starker Verdacht auf Kanut, daß dieser die Ursache seines Todes gewesen. In 1016 bestieg Kanut den erledigten Thron und verband sich bald darauf mit der Königin Emma, Ethelred's Witwe. Kanut war der Sohn einer polnischen Prinzessin und hatte schon früh die Taufe empfangen. Durch Eroberung und Erbschaft ward er endlich König der Länder, die wir jetzt Norwegen, Schweden und Dänemark nennen. Er regierte ungefähr zwanzig Jahre, während welcher Zeit das Land sich des Friedens erfreuete. Von allen seinen Besitzungen wählte Kanut England zu seinem gewöhnlichen Aufenthaltsort. Durch Unterwerfung mehrerer schottischen und cumberländischen Fürsten vergrößerte er dieses Reich bedeutend. Er bereicherte England mit den Schätzen seiner andern Länder, widersetzte sich der Unterdrückung der Angelsachsen von Seiten der Dänen und unter ihm erstarkten die angelsächsischen Völker wieder von ihrer Verweichlichung, theils durch die Kriegszüge, die sie mitmachen mußten, theils durch die häufigen Heirathsverbindungen und den lebhaften Verkehr mit dem kräftigen Volke der Dänen. Als er durch den Tod seines Bruders das Königreich Dänemark ererbte, suchte er die Religion, Gesetze und Sitten Englands in Dänemark einzuführen, welches durch die nahe Verwandtschaft der Sprache sehr erleichtert wurde. Wilhelm von Malmesbury sagt von ihm: Durch seine Frömmigkeit, Gerechtigkeit und Mäßigkeit erwarb er sich die Liebe seines Volks und die Achtung fremder Staaten. Er starb in 1035. Nach seinem Tode zerfiel sein Reich.

Kanut hinterließ mehrere Söhne. Hardikanut, den Sohn Emma's, Tochter des Herzogs der Normandie, hatte Kanut zu seinem Nachfolger bestimmt. Auch trat seine Mutter Emma die Regierung in seinem Namen an. Indessen war Hardikanut, als sein Vater starb, in Dänemark, und obgleich er durch seine Geburt das beste Recht zur Krone Englands hatte, so erhielt doch Harald Harefoot (Hasenfuß), welchen Beinamen er seiner großen Schnelligkeit wegen erhalten, die Oberhand. Die Angelsachsen wünschten indeß noch immer einen der Söhne Ethelred's, der sich noch in der Normandie befand, auf dem Thron zu sehen. Die Dänen im Gegentheile verlangten Harefoot, weil seine Mutter die Tochter eines in England ansässigen dänischen Grafen war. Harold ward im Norden als König anerkannt. Während der Unterhandlung mit Letzterem ließ Emma ihre beiden Söhne erster Ehe aus der Normandie kommen. Der Eine, Alfred, ward kurz nach seiner Ankunft in England durch die Nachstellung Harold's und, einige sagen, mit Wissen seiner Mutter ermordet; der Andere, Eduard, seiner Mutter nicht

trauend, kehrte eiligst nach der Normandie zurück. Sie ward bald nachher von Harold verbannt und begab sich nach Flandern. Harold war nun Herr von ganz England.

Hierauf begab sich Hardikanut nach der Normandie, um sich mit ihr über die Wiedereroberung Englands zu besprechen; kaum war er dort angekommen, als Abgesandte von England ihm die Nachricht von Harold's Tod und das Anerbieten der englischen Krone überbrachten. Er nahm England ohne Widerstand in Besitz.

Seine Regierung zeichnete sich nur durch seine Schwelgerei und habgierige Bedrückung aus. Er starb in 1042.

Da er keine Erben hinterließ, so bestieg nach seinem Tode sein Stiefbruder, Eduard III., dem man seines mönchischen Wesens wegen, den Beinamen des Bekenners gegeben hatte, den Thron. Eduard der Bekenner war in jeder Hinsicht zur Regierung unfähig und blieb sein ganzes Leben von seiner Umgebung abhängig. Schon vor vierzig Jahren hatte die Freundschaft zwischen der Normandie und England durch die Heirath Ethelred's angefangen, jetzt ward diese Freundschaft noch bestimmter und fester, da ein König auf dem Throne saß, der fast sein ganzes Leben in der Normandie zugebracht, der mit der Sprache und den Sitten der französischen Normänner viel bekannter, wie mit denen seines eigenen Volkes war. Eduard hatte eine Zahl Normänner mitgebracht und andere folgten bald nach seiner Thronbesteigung und erhielten die ersten Stellen im Lande. Aber obgleich Eduard gewiß seinen normännischen Freunden den Vorzug gegeben, so war er doch so sehr in den Händen des Herzogs Godwin von dänischer Abkunft, und seiner Söhne, daß an keine selbstständige Handlungsweise zu denken war. Dieser mächtige Fürst hatte ihm seine Tochter zur Gemahlin aufgedrungen, während seine Söhne und Verwandte wenigstens die Hälfte Englands unter sich theilten. In 1051 kam die Feindschaft unter den normännischen und englischen Parteien zum wirklichen Ausbruch. Die erste Folge davon war, daß Eduard die Gelegenheit ergriff, sich seines lästigen Schwiegervaters zu entledigen. Die ganze Familie Godwin wurde verbannt und die Königin ihrer Würde beraubt und in's Gefängniß geworfen. Aber schon im nächsten Jahre kehrten Godwin und sein Sohn Harald mit bewaffneter Macht, die ersterer in Flandern, letzterer in Irland gesammelt hatte, zurück. Sie pflogen eine Unterhandlung mit Eduard, und das Resultat war, daß die Godwin-Familie wieder in alle ihre Rechte eingesetzt wurde, die Königin ihren Platz wieder einnahm und die Normannen verbannt wurden. Godwin starb einige Monate nachher, aber sein Sohn Harald erbte seine ganze Macht, und machte sich sogar Hoffnung auf die Nachfolge des kinderlosen Königs, obgleich dieser seinen zur Zeit Kanut's nach Ungarn geschickten Neffen, den einzigen noch übrigen Sprößling seiner Familie, von dort hatte kommen lassen. Harald's Hoffnung wuchs noch mehr, als dieser Prinz einige Monate nach seiner Ankunft in England starb. Kaum war Eduard gestorben, so berief er eine Versammlung der Großen des Reichs und ließ sich zum Könige wählen. Er war dieser Wahl würdig, hatte aber das Schicksal gegen sich und verlor im Kampfe mit dem Herzoge von der Normandie bei Senlac, unweit Hastings, Krone und Leben, nachdem er drei Tage früher einen glänzenden Sieg gegen seinen Bruder Tostig und den norwegischen König Hadrada bei Stamfordbrücke an der Derwent erfochten, in welcher Schlacht beide, Tostig und Hadrada, ihr Leben einbüßten.

Wir kommen nun zu der Periode, die in den englischen Sitten, Gebräuchen, aber vorzüglich in der englischen Sprache die größte Umwälzung hervorgebracht; müssen aber vorher einen Blick auf die neuen Eroberer und ihre Abkunft werfen.

Die Normannen in Frankreich.

Das Land, welches wir später unter dem Namen der Normandie kennen, war in der frühesten gallischen Geschichte von celtischen Völkern bewohnt. Diese Völker waren alle in der römischen Provinz Lugdunensis secunda begriffen, welche mit dem später errichteten Herzogthume der Normandie übereinstimmt. Beim Verfall des Reichs wurde dieser Theil Galliens von Clovis erobert und dem Königreich der Franken einverleibt. Als Frankreich unter den Söhnen Clothaire's I. getheilt wurde, gehörte es zu dem Königreiche Neustria, welches das Land zwischen dem Kanal und der Loire, der Mitte von Champagne und den Grenzen von Bretagne enthielt.

Die Eroberung Norwegens von Harald Haarfagr veranlaßte die Errichtung einer Zahl normännischer Colonien, die von den vertriebenen Fürsten in verschiedenen Theilen Europa's errichtet wur-

den. Bei diesen Zügen litt die Normandie bedeutend. Einer der tapfersten dieser Führer war Rolf (oder Raoul) auch Rollo genannt. Er landete in 876 an der Küste Frankreichs, machte von dort nach allen Seiten hin verheerende Raubzüge und verwüstete mit seinen wilden Normannen das ganze Land. Dieses Unglück und vielleicht auch die Hoffnung, in Rollo einen Beschützer gegen andere normännische Raubschaaren zu erhalten, bewogen den damaligen Beherrscher Frankreichs, Karl den Einfältigen, zu einem Vergleiche. Er schloß 911 mit Rolf einen Vertrag, nach welchem dieser Karl's Tochter, Gisela, zur Gemahlin, sowie das zwischen der Bretagne und dem Eure-Flusse gelegene Land zum Besitzthum erhielt und sich dagegen mit seinen Gefährten zur Annahme des Christenthums und zur Anerkennung der fränkischen Oberlehnsherrschaft verstand. Die Huldigung des Königs war für die Fürsten der Normandie nur eine leere Ceremonie, und sie betrachteten sich noch weniger wie die Großen Frankreichs als Unterthanen des Königs.

Die Umwandelung dieser nordischen Seeräuber in Anbauer des Landes, welches sie zuvor verwüstet hatten, ist eine der merkwürdigsten Begebenheiten, welche dem Fall des westlichen Reiches folgte und nirgends finden wir eine so schnelle und gänzliche Veränderung. Einen großen Theil dieser Veränderung müssen wir indeß dem persönlichen Charakter Rollo's, oder, wie er nach der Taufe genannt wurde, Robert's zuschreiben. Er führte ein Lehnssystem ein, so vollständig und so regelmäßig, wie man es kaum in den Ländern kannte, wo es schon seit Jahren bestanden. Zuerst belehnte er die Reichen seines Herzogthums, den Rest des Landes vertheilte er unter seine Hauptleute. Er lud Fremde von allen Seiten ein, in sein Land zu kommen und so strenge wurden die Gesetze gehandhabt, daß man erzählt, er habe ein Armband an eine Eiche im Walde gehangen und es nach drei Jahren unangetastet wieder abgenommen. Er bauete die zerstörten Kirchen wieder auf, befestigte die Städte, und that alles, um sein Land gegen die Anfälle anderer Raubzügler zu schützen. Den kriegerischen Geist seiner Unterthanen nährte er durch Grenzzüge, vorzüglich gegen die Bretagner, die sich ihm unterwarfen.

Obgleich die Anzahl der Normänner, die Robert in Frankreich in diese neue Colonie einführte, nur aus 30,000 Mann bestand, so war doch diese Beimischung eines so energischen Stammes unter die, zu der Zeit verderbten Franken von unendlicher Wichtigkeit. Sie machten wenige wirkliche Veränderungen, nahmen die Sprachen, die Sitten und Religion der Besiegten an, verliehen aber allen die ihrem Volke eigene Kraft und Energie. Der rauhe Dialect eines verdorbenen Lateins ward unter ihnen zur gebildeten und geschriebenen Sprache, welche wir in ihren Gesetzbüchern und Romanzen, dem Hauptbestandtheil ihrer Volksliteratur, finden; dieselbe Aufmerksamkeit, die sie auf andere Gegenstände richteten, bewiesen sie auch den Lehren und Predigten der Gottesgelehrten, und die heidnische Religion ihrer scandinavischen Väter verlassend, wurden sie die eifrigsten Verehrer des Christenthums, der Religion, die sie in ihrer seeräuberischen Laufbahn auf's äußerste verfolgt hatten.

Robert trat die Regierung im Jahr 927 an seinen Sohn Wilhelm, Langdegen genannt, ab. Dieser wurde 942 meuchelmörderisch getödtet. Er hinterließ keinen legitimen Erben, aber Richard I. (nachher sans-peur genannt), ward von den Normannen als Herzog anerkannt. Ihm folgte sein Sohn, Richard II., der Gute genannt. Unter diesem eben so frommen, wie tapfern und klugen Regenten, finden wir, wie schon oben erwähnt, die erste Annäherung zwischen England und der Normandie.

Als Richard II. starb, bestieg Richard III. den Thron. Sein Bruder Robert wollte ihm zwar den Besitz desselben streitig machen, jedoch gelang es ihm, denselben zur Unterwerfung zu bringen. Indessen bald nach seiner Rückkehr starb er unter Umständen, die eine Vergiftung wahrscheinlich machten. Robert bemächtigte sich des Herzogthums und erhielt, seiner verschiedenen Thaten wegen, die beiden Beinamen le magnifique (der Herrliche) und le diable (der Teufel). Nachdem Richard seinen Nachbarn Alain von der Bretagne gezwungen, ihm zu huldigen, begab er sich auf eine Pilgerfahrt und empfahl seinen einzigen Sohn Wilhelm, den Bastard, der Treue seiner Edeln. Er starb auf dieser Pilgerschaft in 1035.

Wilhelm II., seiner unehelichen Abkunft wegen, der Bastard, aber später, nachdem er England erobert hatte, der Eroberer genannt, war von seinem Vater, vor seiner Abreise, an den Hof Heinrich's I. geschickt worden. Die Unruhen und Empörungen, die während seiner Minderjährigkeit entstanden, entfalteten in ihm jenen Charakter der Schlauheit und Tapferkeit, der ihn später so sehr auszeichnete. Mehr durch die Eifersucht der verschiedenen Großen, als durch irgend einen wirklichen Beistand, wurde

ihm sein Herzogthum erhalten und nachdem er im Jahre 1054 den letzten seiner Feinde, Wilhelm, den Grafen von Arques, bezwungen, warf er seine ehrgeizigen Blicke auf die Eroberung fremder Länder vorzüglich auf die brittischen Inseln.

Wir haben schon früher erwähnt, daß Eduard der Bekenner, der in der Normandie erzogen war, in Sprache, Sitten und Gefühlen mehr Normann wie Sachse war und seine dreiundzwanzigjährige Regierung verfloß unter den unaussetzlichen Streitigkeiten der sächsischen und normännischen Parteien. Der Vorschub, den Eduard seinen normännischen Freunden und Verwandten lieh, ermuthigte Wilhelm in seinen ehrgeizigen Plänen. Er besuchte England zur Zeit, wo die normännische Partei das Uebergewicht hatte, mit einem großen Gefolge, oder vielmehr mit einer Kriegsmacht; und ein Schriftsteller der neuern Zeit sagt: „Als der Herzog von der Normandie England durchzog, hätte er wohl glauben können, er sei noch in seinem eigenen Lande. Die Flotte, die er bei Dover fand, war von Normannen befehligt; und bei Canterbury war eine Festung von normännischen Kriegern besetzt. Eine Anzahl Normannen, als Hauptleute und Prälaten, begrüßten ihn und die Günstlinge Eduard's kamen, um dem Oberhaupt ihres Vaterlandes zu huldigen und drängten sich um ihren angebornen Herrn. Wilhelm erschien in England mehr als König, denn Eduard selbst, und bald flößte sein Ehrgeiz ihm die Hoffnung ein, beim Tode dieses von normännischem Einfluß geleiteten Monarchen, ohne große Schwierigkeit dessen Thron zu besteigen."

Die Normannen in England.

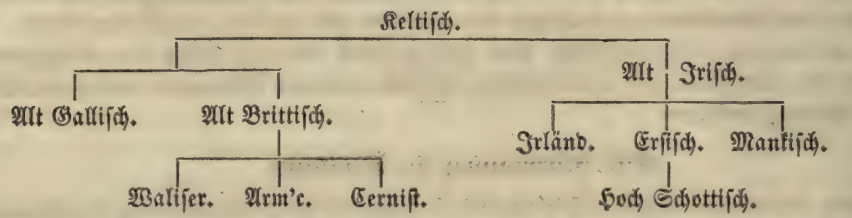
Die Besiegten suchten zwar nach der Schlacht von Hastings die Fremdherrschaft von sich abzuwenden, aber es war keine Einigkeit unter den Großen. Ethelred von York, der zweite Geistliche des Landes, ließ sich von Wilhelm gewinnen. Ehe man noch zu einem festen Entschlusse kam, eroberte Wilhelm den ganzen Süden. Nun unterwarfen sich ihm die meisten geistlichen und weltlichen Großen, sowie auch Edgar Atheling, den man in London zum Könige ausgerufen hatte; diesen letztern nahm er freundlich auf und gab sich überhaupt das Ansehen, als ob er nicht das Recht eines Eroberers, sondern blos sein Erbrecht gelten machen wollte. Dann versammelte er in London eine Anzahl Engländer nebst seinen Normannen, und ließ sich von ihnen zum König ausrufen, sowie auch gleich darauf von dem Erzbischoff von York krönen. Gleich nach der Krönung ward er überall als König anerkannt und die Eroberung Englands war also in drei Monaten vollendet. Es entstanden noch manche Empörungen, aber Wilhelm unterdrückte sie alle und behandelte das Land nachher ganz wie ein feindliches. Der Zustand des Landes erlitt eine völlige Umwandlung. Die Normannen traten als herrschende Klasse an die Stelle des sächsischen und dänischen Adels; Wilhelm stellte in England ein strenges Lehnsystem auf, wie es in keinem andern Lande Europa's bestand und beraubte nicht nur das eigentliche Volk seiner Freiheit, sondern beugte auch die normännischen Barone unter den harten Druck einer militärisch-despotischen Königsherrschaft; selbst die Sitten und Sprache wurden durch den Einfluß des französisch-normännischen Wesens gänzlich umgewandelt. Macauley sagt in der Einleitung zu seiner Geschichte von England von den Normännern nach der Eroberung der Normandie:

„Sie verließen ihre Muttersprache und nahmen die französische Sprache an, in welcher das Hauptelement das Lateinische war; sie erhoben diese Sprache bald zu einer Würde und einer Wichtigkeit, die dieselbe vorher nie gehabt; es war ein barbarisches Kauderwälsch, sie machten es zu einer geschriebenen Sprache und gebrauchten sie in ihren Gesetzen, Gedichten und Romanzen. Sie entsagten der thierischen Völlerei, denen fast alle tentonischen Völker zu sehr ergeben waren. Der gesittete Luxus des Normannen stach sonderbar gegen die rohe Gefräßigkeit und Trunkenheit seiner sächsischen und dänischen Nachbaren ab. Er zeigte seinen Aufwand nicht in großen Haufen von Speisen und Fässern starken Getränkes, sondern in großen und prächtigen Gebäuden, in schönen Rüstungen, stattlichen Pferden, ausgesuchten Falken, herrlichen Turnieren, Gastmählern, die sich mehr durch ihre Leckerhaftigkeit, als durch ihren Ueberfluß auszeichneten, und in Weinen, die ihres feinen Geschmackes, nicht ihrer berauschenden Eigenschaften wegen, berühmt waren. Der ritterliche Geist, der einen so mächtigen Einfluß auf die Politik, Moral und Sitten der europäischen Nationen ausgeübt hatte, befand sich in seiner größten Herrlichkeit unter dem normännischen Adel. Der Adel zeichnete sich auch durch sein anmuthiges Betragen sowie durch seine einschmeichelnde Rede aus, auch waren sie wegen ihrer Gewandtheit in Unterhandlungen und einer natürlichen Beredsamkeit so berühmt, daß ihre Geschichtschreiber sich rühmten, ihre Adeligen

seien schon von der Wiege auf Redner. Aber ihren größten Ruhm erwarben ihnen ihre kriegerischen Thaten; jedes Land, von dem atlantischen Ocean bis zum todten Meere, waren Zeugen der Wunder, die ihre Manneszucht und Tapferkeit gethan. Ein normännischer Ritter, an der Spitze einer Handvoll Krieger, zerstreute die Kelten von Connought; ein Anderer gründete das Königreich der beiden Sicilien und sah die östlichen und westlichen Kaiser vor seinen Fahnen fliehen. Ein Dritter, der Ulysses des ersten Kreuzzuges, ward von seinen Waffenbrüdern mit der Königswürde von Antioch bekleidet, und ein Vierter, der Tankred, dessen Name in dem großen Gedichte Tasso's lebt, war weit und breit in der ganzen Christenheit als der tapferste und großmüthigste Vertheidiger des heiligen Grabes berühmt."

In obiger Skizze der englischen Geschichte haben wir nur die Momente vorzüglich angegeben, die einen bedeutenden Einfluß auf die Sprache ausgeübt.

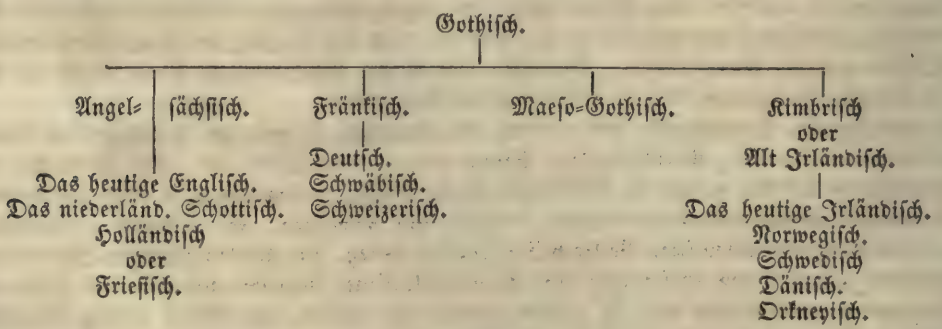
Die Völker, die vor den Angelsachsen Brittanien bewohnten, gehörten zu der ersten großen Völkerwanderung, zu den Kimbern oder Kelten. Hier ist der Stammbaum ihrer Sprache:



Diese Völker, von den Römern unterjocht, mögen Wörter von der lateinischen Sprache angenommen haben, die lateinische Sprache selbst haben sie sich nie zu eigen gemacht.

Später haben wir die Eroberung durch die Angelsachsen und von dem Zustande der Sprache zu urtheilen, wurde das keltische Element fast ganz verdrängt. Die Britten, die wirklich in England blieben, müssen die Sprache der Sieger angenommen haben. Die keltischen Wörter, die wir jetzt in der englischen Srache finden, sind später eingeführt, werden auch nur gebraucht, um schottische oder irländische Gegenstände zu bezeichnen. Zu diesen gehören: bard, Sänger; kilt, der schottische Rock, den die Hochländer statt Hosen tragen; clan, Stamm, Familie, Geschlecht; pibroch, Kriegsmusik; plaid, eine Art Schawl; reel, ein schottischer Tanz; claymore, ein langes, breites schottisches Schwert. Es giebt noch andere, die wohl schon früher eingeführt.

Das Volk der Angelsachsen gehört zu der zweiten oder gothischen Einwanderung in Europa; hier ist der Stammbaum der Sprachen:



Später kamen die Normänner oder sogenannten Dänen, nach und nach, im Besitz eines großen Theils Englands. Es ist sehr natürlich, daß bei zwei Völkern, deren Sprachen so nahe verwandt waren, wie die der Angelsachsen und die der Normänner, weder die eine noch die andere sich in ihrer Reinheit erhalten konnte. Diese Normannen sprachen ohne Zweifel die alte Danskische Sprache, die Mutter der schwedischen, norwegischen und dänischen Dialekte. Wie nahe die dänische Sprache mit der jetzigen englischen und noch mehr mit der angelsächsischen verwandt ist, geht deutlich aus folgenden Beispielen hervor:

Däniſch:

Kong Christian stod ved höien Mast
I Rög og Damp;
Hans Værge hamrede saa fast,
At Gothens Hielm og Hierne brast;
Da sank hver fiendtligt Speil og Mast
I Rög og Damp.
Flye, skreg de, flye, hvad flye can,
Hvo staar for Danmark's Christian
I Kamp?

Engliſch:

King Christian stood by the lofty mast
In mist and smoke;
His sword was hammering so fast,
Through Gothic helm and brain it pass'd,
Then sank each hostile hulk and mast
In mist and smoke.
Fly, shriek'd they, fly, he who can;
Who braves of Denmark's Christian
The stroke?

Einige dieſer Wörter haben noch mehr Aehnlichkeit mit dem Angelſächſiſchen als mit dem heutigen Engliſchen; z. B. fiendtligt, A. S. feondlic, hostile; hver, A. S. æghwæher, each.

In demſelben Liede haben wir in einer Reihe:

"Han heisede det röd flag,"
"He hoisted the red flag."

Das heutige Däniſch:

"Hans mad var græshopper, og vild honning."
"His meat was (*locust*) grasshopper, and wild honey.'

"Han said til dem, følger efter mig."
"He said to them, follow after me."

Mehr Angelſächſiſch wie in irgend einer lebenden Sprache, finden wir jedoch in dem Frieſiſchen. Die alten Frieſen, die Nachbaren der Angeln, ſprachen ohne Zweifel eine Sprache, die der angelſächſiſchen ſehr nahe kam, auch iſt es mehr als wahrſcheinlich, daß dieſe, da ſie auch Küſtenbewohner waren, bei der Ueberſiedlung der Angelſachſen, ſich dieſen angeſchloſſen. Die alten Chroniker ſind nicht einmal darüber einig, ob Hengiſt ein Angel oder ein Frieſe war, denn es heißt:

Een hiet Engistus een vriese, een sas
Die uten lande verdreven was;

One was named Engist, a Friesian or a Saxon
Who was banished from his land.

Das heutige Frieſiſche.

Hwat bist dou, libben?
Ien wirch stribjen
Fen pine, noed in soárch;
Lange oeren fen smerte,
In nochten—ho koárt!
Det fordwine de moárns.

Déad, hwat bist dou,
Ta hwaem allen buwgje,
Fen de scepterde kening ta de slawe?
De lætste, bæste fréon,
Om uws soárgen to eingjen,
Dyn gebiet is yn't græf.

Wenneer se allen binne fled
Jouwst dou ien bæd,
Wær wy kalm yn sliepe:
De wounen alle hele,
De digerige éagen segele,
Dy lang díene wekje in gepje.

Engliſch von der Gräfin Bleſſington.

What art thou life?
A weary strife
Of pain, care and sorrow;
Long hours of grief,
And joys—how brief!
That vanish on the morrow.

Death, what art thou,
To whom all bow,
From sceptred king to slave?
The last, best friend,
Our cares to end
Thy empire 's in the grave.

When all have fled
Thou giv'st a bed,
Wherein we calmly sleep:
The wounds all heal'd,
The dim eyes seal'd,
That long did wake and weep

Die angelſächſiſche Sprache hatte ihre verſchiedenen Dialekte; wir wollen hier nur ein Beiſpiel davon anführen.

Das Gleichniß von dem Säemann.

Reines Angelſächſiſch.
Mk. IV, 3—5.

3. Gehyrath, * Ute eode sesædere hys sæd to sawenne. 4. And *th*a he sew, sum feoll with *th*one weg, and fugelas comon and hyt fræton. 5. Sum feoll ofer stans—cyligean, *th*ar hyt næfde mycel eorthan, and sona up-eode, for *th*am *th*e hyt næfde eorthan *th*iccnesse.

Von dem "Rushworth Gloss."
Im 10ten Jahrhundert.

3. Geherthe; heonu eode the sedere sawend to sawend. 4. and miththy giseow, other sum gifeol ymb tha strete, and comun flegende, and fretan etan thæt. 5. other sum sothlice gifeol ofer stænere, ther ne hæfde eortho, and hræthe up iornende wæs, for thon ne hæfde heonisse eortho.

Von dem "Northumbrian Gloss." A. D. 900.
Mk. IV, 3—5.

3. — heono eode the sawende sedere to sawenne 4. and mithths geseuw, other su feoll ymb tha stret, and cwomon flegendo and fretton eton thæt 5. sum ec feoll of stæner, ther ne hæfde eorthu michel menig; and hræthe uppiornende wæs arisæn wæs f. thon niefde heanisse eorthes.

Engliſch.

3. Hearken; Behold, there went out a sower to sow. 4. And it came to pass as he sowed some fell by the way-side, and the fowels of the air came and devoured it up. 5. And some fell on the stony ground, where it had not much earth; and immediately it sprung up, because it had no depth of earth.

Das Vaterunſer, welches jetzt über elfhundert Jahre alt iſt, gibt uns eine gute Probe von dem alten Sächſiſchen; auch können wir darin ſehr leicht die Veränderung wahrnehmen, die die Sprache nach und nach erlitten hat:—

Im Jahre 750:

"Uren Fader, thic arth in heofnas.
Sic gehalqud thin noma, to cymeth
thin ric. Sic thin willa, suc is in
heofnas, and in eortho. Vrenh laf
ofer wirtlic sel us to daeg, and
forgef us scylda urna, sue we for-
gefan scyldgum urum, and do inlead
usith in custnung. An gefrig vrich
from ifle."

Im Jahre 890:

"Fæder ure thu whe eart in heofenum,
Si thin nama gehalgod.
To be-cume then rice
Gefurthe thin willa on eorthan, swa swa
on heofenum.
Urne dægramlicam hlaf syle us to dæg,
And forgif us ure gyltas, swa swa we forgifath
urum gyltendum.
And ne gelædde thu us on costenunge,
Ac alys us of yfell. Sothlice."

Im 13ten Jahrhundert:

Our Fadir that art in hevenys.
Halewid be thi name,
Thy kingdom come to,
Be thi wil in erthe, as in hevene.
Give to us this day our breed over other substance,
And forgive to us our dettis, as we forgive our dettouris,
And lede us not into temptacioun,
But delyvere us from yvel. Amen.

Der einzige Unterſchied in dem Vaterunſer von 1611 und dem jetzigen beſteht in den Worten "and forgive us our *dettes*, as we forgive our *detters*," und im Buchſtabiren einzelner Wörter.

---

* Das weiche th iſt hier mit th, das harte mit *th* bezeichnet.

Gemiſchtes Angelſächſiſch von der "Saxon Chronicle," A. D. 1135.

On *th*is gere for se king Henri ofer sæ aet te Lammasse, and *thæt* other dei, *tha* he lai an slep in scip. *tha thestrede the* dæi ouer all landes and uuard *the* sunne swilc als it uuare *thre*-niht-ald mone. an sterres abuten him at middæi. Wurthen men swithe ofwundred and ofdred. and sæden *thæt* micel *thing* sculde cumme her efter. swa dide. for *thæt* ilc gær warth *the* king ded. *thæt* other dæi efter S. Andreas massedæi. on Normandi. *Tha* wes tre sona *tha*s landes. for æuric man sone ræuede other *the* mihte. *Tha* namen his sune and his frend and brohten his lic to Engle-land. and bebiriend in Reding. God man he wes. and micel æie wes of him. Durste nan man misdon with other on his time. Pais he makede men and dær. Wua sua bare his byrthen gold and silure. durste nan man sei to him naht bute god.

In this year went the king Henry over sea at Lammass; and the next day as he lay asleep in ship, darkened the day over all lands and became the sun so as it were a three-night-old moon, and the stars about him at midday. Men were very much astonished and terrified and said that a great event should come hereafter. So it did for that same year was the king dead, the next day after St. Andrew's massday in Normandy. Then was tribulation soon in the land; for every man that might, soon robbed another. Then his sons and his friends took his body to England and burried it at Reading. A good man he was, and there was great dread of him. No man durst do wrong with another in his time. Peace he made for man and beast. Whoso bare his burthen of gold and silver, durst no man say ought to him but good.

Ingram's Saxon Chronicle.

THE GRAEVE, das Grab, Halbſächſiſch, A. D. 1150

The wes bold gebyld
er *thu* iboren were;
the wes molde imynt
er thu of moder come;
ac hit nes no idiht,
ne *the*o deopnes imeten;
nes gyt iloced,
hu long hit *the* were:
Nu me *the* bringæth
ther thu beon scealt,
nu me sceal *the* meten,
and tha mold seoththa, &c.

For thee was a house built
Ere thou wert born;
For thee was a mould appointed
Ere thou of mother camest,
But it is not prepared,
Nor the deepness meted;
Nor is yet seen,
How long for thee it were.
Now I bring thee
Where thou shalt be,
Now I shall thee measure
And then earth afterwards.

Von "THE ORMULUM," eine metriſche Paraphraſe des Evangeliums und der Apoſtelgeſchichte in Halbſächſiſch oder vielmehr Däniſch-Sächſiſch, A D. 1180.

Uppo *the th*ridde dagg bilammp, swa summ *the* Goddspell ki*thethth*
*th*att i *the* land off Galile wass an bridale garrkedd;
And itt wass garrkedd inn an tun *th*att wass Cana gehatenn,
and Cristess moderr Marge wass att tatt bridaless sæte.
And Crist wass clepedd till thatt hus wi*thth* hise lerninng cnihhtess.
And teggre win wass drunnkenn swa *thæt* tær nass *tha* na mare.

WANLEY.

Wörtlich Engliſch.

Upon the third day (it) happened, as some of the Gospels say,
That in the land of Galilee was a bridal prepared;
And it was prepared in a town that was Cana called,
and Christ's mother Mary was at that bridal seat.
And Christ was invited to that house with his disciples.
And their wine was drunk, so that there was not then any more.

Von "A History of England in rhyming verse," von Robert of Gloucester, A. D. 1280.

As in *the* North West a derk weder *ther* aros,
So deinliche suart inou, *that* mani man agros,
And ouer caste it *tho*gte al *thu*t lond, that me migte vnnethe ise,
Grisloker weder *than* it was ne migte an er*the* be.
An vewe dropes of reine *ther* velle grete inou.
This tokninge vel in *this* lond, *tho* me *this* men slou
Wor *thr*etti mile *than*ne. *this* isei Roberd,
That verst this boc made, and was wel sore aferd.

John de Wiclif ward um das Jahr 1324 in dem Dorfe Wiclif am Tees Flusse, nahe bei Richmond in Yorkshire, geboren. Er übersetzte die Bibel, das neue Testament und selbst die apokryphischen Bücher aus dem Lateinischen in's Englische. Seine Sprache ist nicht mehr angelsächsisch sondern altenglisch. Folgender Auszug kann zum Vergleich mit den verschiedenen vorhergehenden Auszügen aus dem Gleichnisse von dem Säemann dienen.

Mk. IV, 3—6.

Here ye, lo a man sowinge, goith out to sowe, and the while he sowith sum seed fel aboute the weye, and briddis of hevene camen and eeten it. other felde doun on stony places where it hadde not myche erthe, and anoon it sprong up; for it hadde not depnesse of erthe, and whanne the sunne roos up it welewide for hete, and it driede up, for it hadde no roote.

Das Angelsächsische, vermischt mit dem Dänischen, war die Sprache Englands, als Wilhelm II. von der Normandie das Land eroberte. Die Normannen hatten die Sprache ihrer Väter, das alte Dänische, verloren; stolz auf die neu erworbene Sprache, die verfeinerten Sitten, blickten sie mit Verachtung auf die Besiegten und hörten mit Spott auf die Sprache, die doch ihre eigenen Vorfahren gesprochen. Nach und nach fingen diese verschiedenen Elemente jedoch an, sich zu vermischen, mit dem Unterschiede, daß alles Niedere und Gemeine aus dem Angelsächsischen, alles Erhabene, Gelehrte, den Wissenschaften Angehörige aus dem Französischen entnommen war. Die Sprache der Gesetze, des Krieges, der Jagd, der Religion war französisch. Alle gewöhnlichen Gegenstände, die Früchte des Feldes, die Hausthiere, die Bäume des Waldes waren angelsächsisch.

Wir finden kein besseres Bild der Sprache als das, welches Walter Scott uns in seinem Ivanhoe vor Augen stellt. In einer Unterredung zwischen Gurth, dem Schweinehirten und Wamba, dem Narren, ruft ersterer dem Wamba zu: „Komm, auf Mann, und hilf mir die Schweine zusammen treiben," letzterer antwortet: „Gurth, ich rathe dir, den Fango (seinen Hund) abzurufen und die Schweine ihrem Schicksale zu überlassen, denn ob sie nun Banden reisender Soldaten oder Räubern oder wandernden Pilgern begegnen, so werden sie jedenfalls vor morgen früh, zu Deinem nicht geringen Troste und Deiner Zufriedenheit in Normannen verwandelt werden."

„Die Schweine zu meinem Troste in Normannen verwandeln!" rief Gurth; „komm, erkläre mir dies, denn mein Gehirn ist zu stumpf und meine Seele zu verdrieslich, Räthsel zu lösen."

„Nun sag an, wie nennst du diese grunzenden Bestien, während sie auf ihren vier Beinen herumlaufen?" fragte Wambo.

„Schweine (swine), Narr, Schweine," sagte der Hirte, „jeder Narr weiß das."

„Und swine ist gut sächsisch," sagte der Narr, „und wie nennst du die Sau, wenn sie geschlachtet, ausgenommen und wie ein Verräther aufgehangen ist?"

„Pork (Schweinefleisch)," antwortete der Hirt.

„Es freut mich, daß auch das jeder Narr weiß," sagte Wambo, „und Pork ist gut normännisch-französisch; wenn also das Vieh lebt und unter der Aufsicht eines sächsischen Sklaven steht, so geht es bei seinem sächsischen Namen; aber es wird ein Normann daraus und heißt pork wenn es auf's Schloß gebracht wird, um am Geschmauß der Adeligen Theil zu nehmen; was sagst Du dazu, Freund Gurth?"

„Es ist nur zu wahr, Freund Wambo, wie es auch immer in Deinen Narren-Schädel gekommen sein mag."

„Nun, ich kann Dir noch mehr sagen," sagte Wambo. „Da ist der alte Altermann Ochs (ox), der behält ganz ruhig seinen alten Namen, während er in den Händen der Serfen oder Leibeigenen, wie Du einer bist, aber er wird zum feurigen französischen Stutzer und heißt beef (Ochsenfleisch), sobald er vor die hochmüthigen Mäuler derer erscheint, die zu seiner Verzehrung bestimmt sind. Auch Herr Calf (Kalb) wird Monsieur de veau (veal) auf ähnliche Art; er ist ein Sachse, so lange er gepflegt und gefüttert werden muß; aber sobald er zum Gaumenkitzel dienen soll, nimmt er einen französischen Namen an."

Aehnliche Beispiele finden wir genug. Das Thier hieß sheep, aber das Fleisch mutton. Es war eine Henne in dem Hühnerhof, aber ein pullet wenn es auf den Tisch kam.

Auf einer andern Stelle sagt derselbe Schriftsteller, wo er von der Einführung der Sprache Wilhelms des Eroberers spricht: „Kurz, französisch war die Sprache der Ehre, der Ritterlichkeit und selbst der Gerechtigkeit, während man das viel männlichere ausdrucksvollere Angelsächsisch den Bauern und Knechten überließ."

In der Edinburger Review von 1839 haben wir folgende Beschreibung der angelsächsischen Sprache:

„Die englische Grammatik beschäftigt sich eigentlich nur mit dem Theil der Sprache, der aus dem Angelsächsischen abgeleitet ist. Die Haupt-Eigenschaften unseres Sprachbaues und unserer Redensart sind angelsächsisch und alle Worte, mit deren Untersuchung die Grammatik sich beschäftigt, kommen aus dieser Quelle. Wenn auch diese Eigenheiten des Baues nur wenig Raum einnehmen und die Zahl dieser Wörter, wenn wir sie mit dem Inhalte von Johnson's Dictionär vergleichen, nur klein ist, so dringen sie doch auf's tiefste in die Sprache ein und tragen zur Bildung und Bestimmung ihres Charakters bedeutend bei. Die wenigen Biegungen, welche wir haben, sind alle aus dem Angelsächsischen. Der englische Genitiv, die gewöhnlichen Arten den Plural der Hauptwörter zu bilden, und die Endungen er und est, wodurch wir den Comparativ und Superlativ der Adjective bilden; die Biegungen der Fürwörter, der zweiten und dritten Personen im Präsens und Imperfectum der regelmäßigen und unregelmäßigen Zeitwörter und die gewöhnlichste Endung unserer Adverbien (ly) sind aus dem Angelsächsischen. Selbst die aus dem Lateinischen und Griechischen entlehnten Wörter nehmen die angelsächsischen Endungen des Genitivs und des Plurals an, während auch die gegenwärtigen und vergangenen Participien der Zeitwörter aus derselben Quelle die angelsächsischen Biegungen annehmen. Die Redetheile, welche am häufigsten vorkommen, sind fast alle angelsächsischen Ursprungs. Die Artikel und andern Bestimmungswörter, wie a, an, the, this, that, then, those, many, few, some, one, none; die Adjective, deren Comparative und Superlative unregelmäßig sind, deren Gebrauch in allen Sprachen am ältesten und ausgedehntesten ist; die Wörter more und most, womit wir den französischen Comparativ und Superlativ bilden; alle unsere persönlichen, possessiven, relativen und interrogativen Fürwörter, fast alle unsere unregelmäßigen Zeitwörter, alle Hülfszeitwörter, wie have, be, shall, will, may, can, must; alle am häufigsten vorkommenden Adverbien und die Conjunctionen und Propositionen fast ohne Ausnahme, gehören dem Angelsächsischen an."

Weitere Geschichte der englischen Sprache,

nach Wilhelm, dem Eroberer.

Wie aus dem vorher Gesagten deutlich hervorgeht, ist das ganze Gerüste der englischen Sprache angelsächsisch, alles was nachher hinzugekommen, muß sich demselben fügen.

Der erste bedeutende Zuwuchs der Sprache, wenn solcher auch nicht gleich stattfand, war doch die Folge der Schlacht bei Hastings und die Eroberung von England durch Wilhelm I. Diese Eroberung war für England ein Glück, obgleich die Unterdrückung der Dänen und Angelsachsen zuerst diese Völker ganz zu zerstören drohte. Lange flossen die beiden Sprachen, gleich zwei Flüssen, die durch einen starken Wall getrennt sind, neben einander her, wenn auch hie und da ein französisches Wort in's Englische hinüberging. Der Haß auf der einen Seite, die Verachtung auf der andern, machten eine schnelle Vereinigung, sowie die ausschließliche Annahme der einen oder der andern Sprache, unmöglich.

Während der anderthalb Jahrhunderte nach der Eroberung, gab es eigentlich keine englische Geschichte. Es ist wahr, die französischen Könige von England erhoben sich zu einer Höhe, die die Bewunderung und den Schrecken aller benachbarten Völker erregten. Sie besiegten Irland; Schottland huldigte ihnen; Asien sowohl wie Europa wurde von dem Glanz ihrer Thaten geblendet. Mit unwillkürlicher Bewunderung erzählen die arabischen Geschichtschreiber den Fall von Acre, die Vertheidigung Joppa's und den siegreichen Zug nach Ascalon; und noch lange nachher brachten arabische Mütter ihre Kinder mit dem Namen des löwenherzigen Plantagenet's zum Schweigen. So leicht verwechseln wir die Größe eines Königs mit der Größe der Nation, daß die meisten englischen Schriftsteller die Macht und die Herrlichkeit ihrer fremden Regierer bis zum Himmel erheben, und den Verfall dieser Macht wie ein, dem Lande wiederfahrenes, Unglück beklagen. Der Eroberer und seine Nachfolger, bis zur vierten Generation, waren nicht Engländer; die meisten waren in Frankreich geboren, den größten Theil ihres Lebens brachten sie in Frankreich zu, ihre Muttersprache war französisch; jedes Amt war von einem Franzosen besetzt; jede Eroberung, die sie auf dem Continente machten, entfremdete sie mehr und mehr den Inselbewohnern.

Wäre es, wie es wahrscheinlich war, dem Hause Plantagenet gelungen, ganz Frankreich unter seiner Regierung zu vereinigen, so würde England wohl nie als unabhängiges Reich existirt haben. Seine Fürsten, seine Lords, seine Geistlichkeit wären Männer gewesen, die sich in ihrer Race und ihrer Sprache von den Handwerkern und Landleuten unterschieden hätten. Die Revenuen ihrer reichen Landeigenthümer wären an der Seine in Festen und Lustbarkeiten vergeudet worden. Die edle Sprache Milton's und Burke's wäre ein Dialekt ohne Literatur, ohne eine bestimmte Grammatik, ohne eine bestimmte Orthographie geblieben, die man mit Verachtung den Bauern und dem Pöbel überlassen hätte. Kein Mann von englischer Abkunft wäre zu Ehren gekommen, ohne erst in Sprache und Sitten zum Franzosen geworden zu sein.

England ist diesem Elende durch eine Begebenheit entgangen, die seine Geschichtschreiber wie ein großes Unglück darstellen. Sein Interesse war dem seiner Regenten so ganz entgegengesetzt, daß seine einzige Hoffnung auf deren Irrthümer und Unglück beruhete. Die Talente und selbst die Tugenden seiner ersten sechs Könige waren ein Fluch für das Land; die Thorheiten und Laster der späteren retteten es. Während Frankreich zum ersten Male seit den Zeiten Karl's des Großen von einem Prinzen von großer Ausdauer und hohen Talenten regiert wurde, herrschte über England ein erbärmlicher Feigling. Johann wurde aus der Normandie vertrieben; der normännische Adel mußte zwischen England und

der Normandie wählen. Eingeschlossen von der See mit demselben Volke, welches sie bisher unterdrückt und verachtet hatten, fingen sie an England als ihr Vaterland und die Engländer als ihre Landsleute zu betrachten; die beiden, seit langer Zeit feindlichen Parteien, sahen ein, daß sie gemeine Interessen und gemeine Feinde hatten. Beide wurden von einem schlechten Könige unterdrückt, beide gleich unwillig, daß ihnen die Eingebornen von Poitou und Aquitaire vorgezogen wurden, schlossen sich die Enkel der Krieger, die unter Wilhelm dem Eroberer gefochten, an die Enkel derer, die dort unter Harold gefallen waren, an, und das erste Pfand ihrer Vereinigung war der große Freiheitsbrief (magna charta libertatum), der Stamm der englischen Freiheit, der bis auf unsere Zeiten die herrlichsten Früchte getragen, und welchen ihre vereinigten Kräfte, zum Nutzen Aller, dem Könige abzwangen.

Hier fängt die englische Geschichte wirklich an: schnell wie die Massen sich verschmolzen, eben so schnell vereinigten sich die Sprachen. Unter Richard I. war die gewöhnliche Verwünschung eines normännischen Edelmannes: "May I become an Englishman!" Ich will ein Engländer werden, wenn ꝛc. Die gewöhnliche Form einer unwilligen Verneinung, „Glaubst Du, daß ich ein Engländer bin?" "Do you take me for an Englishman?" Hundert Jahre später rühmten die Enkel eines solchen Edelmannes sich ihres Vaterlandes und waren stolz, Engländer zu sein. Jetzt entstand die Sprache, die, wenn auch nicht so wohltönend wie die Sprachen des Südens, doch an Kraft, Reichhaltigkeit, Brauchbarkeit für alle höhern Zwecke der Poesie, der Philosophie und der Redekunst nur der griechischen nachsteht. Dann erschien auch das Morgenroth jener edlen Literatur, des herrlichsten und dauerhaftesten Gutes unter den vielen Reichthümern Englands.

Im Anfange des vierzehnten Jahrhunderts war die Vermischung fast vollendet und die Zeichen waren nicht zu verkennen, daß hier aus drei Zweigen der großen teutonischen Familie mit den Britten ein Volk entstanden, das keinem in der ganzen Welt nachstand.

In den nächsten hundert Jahren wehten die Fahnen englischer Hülfstruppen siegreich auf allen Schlachtfeldern Europa's. Zu Hause entstanden hohe Schulen und Sitze der Gelehrsamkeit; herrliche Gebäude zeigten die Fortschritte der Baukunst. Eine deutsche Stammsprache aus der normännisch-französischen mit Tausenden von Wörtern bereichert, wurde jetzt vom Adel sowie vom Volke gesprochen und bald zeigten sich die herrlichsten Folgen. Die englischen Dichter beschrieben alles Schöne und Gute, während der Denker zu wissen oder zu zweifeln wagte, wo der Aberglaube sich begnügt, zu erstaunen und zu glauben. Dasselbe Zeitalter, welches den schwarzen Prinzen, Derby, Chandos und Hawkwood erzeugten, rief auch Geoffrey Chaucer und John Wicliffe ins Leben.

Chaucer bedient sich in seinen Werken mehr französischer Wörter wie irgend ein Schriftsteller vor ihm oder seiner eigenen Zeit. Viele von diesen Wörtern wurden nachher als unpassend oder überflüssig wieder verworfen. So hat Chaucer "misericorde," malure (malheur), perible, gipon, pierrie für Edelsteine. Wicliffe braucht das Wort creancur (créancier) für creditor, Gläubiger und andere. Manche von diesen Wörtern erhielten sich ziemlich lange und wurden doch zuletzt verabschiedet; so finden wir in Spenser: rivage, Ufer; jouissance, Genuß; accoil (accueillir), aufnehmen, empfangen, und in Shakespeare, esperance, Hoffnung, orgillous (orgueilleux), stolz; rondure (rondeur), Ründung, Runde.

Nach Chaucer scheint die englische Sprache und Literatur in den nächsten hundert Jahren wenig Fortschritte gemacht zu haben. Der heftige Kampf mit Frankreich, der so rühmlich begann und so unglücklich für England endete. Die Bürgerkriege der weißen und rothen Rose beschäftigten die Gemüther zu sehr, und wenig geschah für die Veredlung der Sprache.

Indessen eine Veränderung sollte bald stattfinden; in Italien erwachte zuerst der Geschmack für die alten römischen Dichter und breitete sich von dort, obgleich etwas später, über ganz Europa aus. Die englische Sprache, die einmal angefangen hatte, das südliche Element in sich aufzunehmen, empfing mit derselben Leichtigkeit die lateinischen Vokabeln, wie sie nach der Eroberung Wilhelm's sich die französischen einverleibt hatte. Zur Zeit Heinrich's VIII. wurden nicht einzelne lateinische Wörter, wie später, eingeführt, sondern ganze Schaaren erschienen. Puttenham, ein Schriftsteller unter Elisabeth, der in 1589 seine "Art of English Poetry" herausgab, gibt ein langes Verzeichniß der zu dieser Zeit eingeführten Wörter. Einige davon sind griechisch, einige französisch und italienisch, aber die meisten sind lateinisch.

In 1601 gab Philemon Holland eine Uebersetzung von Pliny's Naturgeschichte heraus und fügt derselben ein Glossarium bei, in welchem er es noch für nöthig hält, Wörter wie die folgenden zu erklären: acrimony, austere, bulb, debility, opiate, symptom, u. s. w.

Diese Einführung lateinischer Wörter dauerte ein ganzes Jahrhundert und obgleich sie den Wortvorrath bedeutend vermehrte, so hätte der Geist der Sprache doch unter der Last erliegen können, wenn sie sich nicht hier, wie früher mit der französischen, des Unnützen und Ueberflüssigen entäußert hätte.

Was würde aus der Sprache geworden sein, wenn man solche Wörter wie die folgenden, die doch alle zu ihrer Zeit ihre achtbaren Fürsprecher hatten, beibehalten hätte; z. B. torve und terric (Fuller), cecity (Hooker), lepid und sufflaminate (Barrow), stultiloquy, immorigerous, clancular, ferity, hyperaspist (Jeremy Taylor), dyscolous (Fore), moliminously (Cudworth), immarcescible, (Bishop Hall).

Manche Wörter wurden im Anfange in ihrem natürlichen Zustande aufgenommen und später der Sprache anpassend verändert. So haben wir pantomimi (Lord Bacon), welches sich bald in pantomimes verwandelte; atomi in atoms; caricatura in caricatures, epocha (Dryden) in epoch, effigies und statua (Shakespeare) in effigy und statue.

Die Rückkehr Karls II., wodurch das Französische wieder Mode wurde, setzte der Aufnahme lateinischer Wörter Schranken. Von dieser Zeit hat die englische Sprache durch fremden Zufluß keine plötzliche Veränderung mehr erlitten, obgleich sie noch fortfährt, sich fremde Wörter, wenn sie das Bedürfniß fühlt, zuzueignen und anzupassen. Dadurch, daß sie der angelsächsischen Declination ihrer Haupt- und Eigenschaftswörter entsagte, verlor sie die Mittel der Zusammensetzung aus ihrem eigenen Wortvorrath, statt dessen nimmt sie ein schon ganz fertiges Wort einer andern Sprache auf. Carlisle's Versuche in dieser Hinsicht, die deutschen Zusammensetzungen nachzuahmen, finden keinen besondern Anklang.

Um die allmählige Veränderung der Sprache anschaulich zu machen, fügen wir Auszüge aus den besten Schriftstellern, seit dem dreizehnten Jahrhundert, bei. Aus diesen geht deutlich hervor, wie Wörter verschwinden, neue aufgenommen werden; wie sich die Orthographie und selbst der ganze Bau der Sprache nach und nach verändert, bis das Ganze seinen jetzigen Standpunkt erreicht, bis es eine Sprache wird, die nicht länger zwei kleinen Inseln in der Nordsee angehört, sondern die in jedem Winkel der Welt, bis hinauf in den Eisgefilden des Nordens, im ganzen Südmeer, soweit die ungeheuren Flotten dieser Insulaner sie geführt haben, gesprochen, und was noch mehr ist, in welcher ein freies Volk, das über zwanzig Millionen zählt und das die Wildnisse von Nordamerika durch seine Thatkraft in ein Land umgeschaffen, vor dessen Ueberfluß alle Reichthümer der alten Welt zu Nichte werden, seinen Gott für seine Freiheit und seine Unabhängigkeit dankt.

Beiſpiele der Sprache zu verſchiedenen Zeiten.

Robert of Glouceſter (Rhyming Chroniclers), geboren 1228.

Engelond ys a wel god land, ich wene of eche lond best,
Y-set in the ende of the world, as al in the west.
The see goth him al about, he stont as an yle.
Here fon heo durre the lasse doute, but hit he throw gyle
Of folc of the selve lond, as me hath y-seye wyle.
From South to North he is long eight hundred myle.

Robert Langland (Longlande), um die Mitte des vierzehnten Jahrhunderts.

MERCY AND TRUTH.

Out of the West Coast, a wench as me thought,
Came walking in the way, to hell-ward she looked;
Mercy hight that maid, a meek thing withal,
A full benign burd, and buxom of speech;
Her sister, as it seemed, came soothly walking,
Even out of the East, and westward she looked:
A full comely creature, truth she hight,
For the virtue that her followed afeard was she never.

Goeffrey Chaucer, geboren 1328, der wahre Homer der engliſchen Poeſie.

A good man ther was of religioun,
That was a poure PERSONE of a toun:
But riche he was of holy thought and werk.
He was also a lerned man, a clerk,
That Cristes gospel trewely wolde preche.
His parishens devoutly wolde he teche.
Benigne he was, and wonder diligent,
And in adversite ful patient:
And swiche he was ypreved often sithes.
Ful loth were him to cursen for his tithes,
But rather wolde he yeven out of doute,
Unto his poure parishens aboute,
Of his offring, and eke of his substance.
He coude in litel thing have suffisance.
Wide was his parish, and houses fer asonder,
But he ne left nought for no rain ne thonder,
In sikenesse and in mischief to visite
The ferrest in his parish, moche and lite,
Upon his fete, and in his hand a staf.
This noble ensample to his shepe he yaf,
That first he wrought, and afterward he taught.
Out of the gospel he the wordes caught,
And this figure he added yet therto,
That if gold ruste, what shuld iren do?
For if a preest be foule, on whom we trust,
No wonder is a lewed man to rust:
And shame it is, if that a preest take kepe,
To see a shitten shepherd, and clene shepe:
Wel ought a preest ensample for to yeve,
By his clenenesse, how his shepe shulde live
He sette not his benefice to hire,
And lette his shepe acombred in the mire,
And ran unto London, unto Seint Poules,
To seken him a chanterie for soules,
Or with a brotherhede to be withold:
But dwelt at home, and kepte wel his fold,
So that the wolf ne made it not miscarie.
He was a shepherd, and no mercenarie.
And though he holy were, and vertuous,
He was to sinful men not dispitous,
Ne of his speche dangerous ne digne,
But in his teaching discrete and benigne
To drawen folk to Heven, with fairenesse,
By good ensample, was his besinesse:
But it were any persone obstinat,
What so he were of highe, or low estat,
Him wolde he snibben sharply for the nones.
A better preest I trowe that no wher non is.
He waited after no pompe ne reverence,
Ne maked him no spiced conscience,
But Cristes lore, and his apostles twelve,
He taught, but first he folwed it himselve,

John Gower, der vertraute Freund Chaucer's, ward wahrscheinlich vor diesem geboren; weder das Jahr noch der Platz seiner Geburt sind mit Gewißheit anzugeben

SLOTH.

Qui nihil attemptat, nihil exedit oreque muto
Munus amicitie vir sibi raro capit.
Est modus in verbis, sed ei qui parcit amori
Verba referre sua non fauet vllus amor.

Hic loquitur Confessor de quadam specie Accidie, quæ pusillanimitas dicta est, cuius imaginatiua formido neque virtutes aggredi, neque vitia fugere audet, sicque vtriusque vite tam actiue quam contemplatiue præmium non attingit.

Touchende of slouth in his degree
There is yet pusillanimitee,
Whiche is to saie in this langage,
He that hath littell of courage,
And dare no mans werke begynne:
So may he nought by reason wynne.
For who that nought dare vndertake,
By right he shall no profit take.
But of this vice the nature
Dare nothyng sette in auenture,
Hym lacketh bothe worde and dede,
Wherof he shulde his cause spede:
He woll no manhode vnderstonde:
For euer he hath drede vpon honde.
All his perill, that he shall saie,
Hym thynketh the wolfe is in the waie:
And of imaginacion
He maketh his excusacion,
And feigneth cause of pure drede,
And euer he faileth at nede,
Till all be spilte, that he with dealeth,
He hath the sore, whiche no man heleth,
The whiche is cleped Lacke of herte:
Though euery grace aboute hym sterte,
He woll not ones stere his fote,
So that by reason lese he mote,
That woll not aunter for to wynne.
And so forth sonne, if we begynne
To speke of loue and his seruice,
There ben truantes in suche a wise,
That lacken hert, whan best were
Thei speken of loue, and right for fere
Thei waxen dombe, and dare not telle,
Without sowne, as dothe the belle,
Whiche hath no clapper for to chyme:
And right so thei, as for the tyme
Ben herteless without speche,
Of loue and dare nothyng beseche:
And thus thei lese, and wynne nought.
For thy my sonne if thou arte ought
Culpable, as touchende of this slouthe,
Shriue the therof, and tell me trouth.
My fader I am all beknowe,
That I haue ben one of the slowe,
As for to telle in loues cas
Myn herte is yet, and euer was,
Although the worlde shulde all to breke,
So fearfull, that I dare not speke,
Of what purpose that I haue nome,
Whan I towarde my ladie come:
But lette it pas and ouer go.
My sonne do no more so.
For after that a man pursueth
To loue, so fortune seweth
Full ofte, and yeueth hir happie chance
To hym, whiche maketh continuance
To preie loue, and to beseche,
As by ensample I shall the teche.

John Barbour, die Zeit seiner Geburt ist unbestimmt, in 1357 war er Archidiaconus von Aberdeen.

A! Fredome is a nobill thing!
Fredome mayse man to haiff liking!
Fredome all solace to man giffis:
He levys at ese that freely levys!
A nobill hart may haiff nane ese,
Na ellys nocht that may him plese,
Give fredome failythe: for fre liking
Is yearnyt our all other thing
Na he, that ay hase levyt fre,
May nocht knaw weill the propyrte
The angyr, na the wrechyt dome,
That is cowplyt to foule thryldome.

Andrew Wyntoun (Androwe of Wyntoune), geboren in 1420.

This holy man had a ram,
That he had fed up of a lam,
And oysit him til folow ay,
Wherevir he passit in his way.
A thyff this scheppe in Achen stal,
And et hym up in pecis smalle.

Blind Harry, im 15ten Jahrhundert.

As they were best arrayand Butler's route,
Betwixt parties than Wallace ischet out;
Sixteen with him they graithit them to gae,
Of all his men he hath leavit no mae.
The Englishman has missit him in hy
The hound they took and followed hastily.
At the Gask wood full fain he wald have been;
But his sloth-brach, whilk sicker was and keen,
On Wallace foot followed so fellon fast,
While in their sicht they proachit at the last.

John Skelton, ein Satyriker, ward gegen das Ende des 15ten Jahrhunderts geboren; in 1507 war er Pfarrer zu Trompington.

A PRAYER TO THE FATHER OF HEAUEN.

O radiant luminary of light interminable
Celestiall father, potenciall God of might
Of heauen and earth. O Lorde incomperable
Of al perfections the essenciall most perfighte
O Maker of mankind, that formed day and night
Whose power imperial, comprehendeth euery place
Mine hart, my mind, my thought, my hole delite
Is after this lyfe, to se thy glorious face.

Whose magnificence, is incomprehensible
Al arguments of reason, which far doth excede
Whose deite doutles, is indiuisible
From whom al goodness, and vertue doth procede
Of thy support, al creatures have nede.
Assist me good Lord, and graunt me of thy grace
To liue to thy pleasure, in word thought and dede
And after this lyfe to see thy glorious face.

Sir Thomas Wyat, geboren in Kent im Jahre 1503.

THE LOUER PRAIETH NOT TO BE DISDAINED, REFUSED, MISTRUSTED, NOR FORSAKEN.

Disdaine me not without desert;
Nor leaue me not so sodenly;
Since well ye wot, that in my hert,
I meane ye not but honestly.

Refuse me not without cause why;
Nor think me not to be unjust,
Since that by lot of fantasie,
This careful knot nedes knit I must.

Mistrust me not, though some there be,
That faine woulde spot my stedfastnesse;
Beleue them not, sins that ye se,
The profe is not as they expresse.

Forsake me not, till I deserue,
Nor hate me not, till I offende,
Destroy me not, till that I swerue,
But sins ye know what I entende.

Disdaine me not, that am your owne,
Refuse me not, that am so true,
Mistrust me not till all be knowne,
Forsake me not now for no new.

George Gascoigne, er ſtarb in 1577 oder 1578.

IN PRAYSE OF BRIDGES, NOWE LADY SANDES.

In Court who so demaundes what Dame doth most excell,
For my conceyt I must needes say, faire Bridges beares the bell:

Upon whose liuely cheeke, to proone my iudgement true,
The Rose and Lillie seeme to striue for equal change of hewe:
And therewithall so well her graces all agree,
No frowning cheere dare once presume in hir sweete face to be.
Although some lauishe lippes, which like some other best,
Wyll saye the blemishe on her browe disgraceth all the rest. *
Thereto I thus replie, God wotte they little know,
The hidden cause of that mishap, nor how the harme dyd grow.
For when Dame nature first had framde hir heauenly face,
And thoroughly bedecked it with goodly gleames of grace:
It lyked hir so well: Lo here (quod shee) a peece,
For perfect shape that passeth all Apelles worke in Greece.
This bayte may chaunce to catche the greatest God of Loue,
Or mighty thundring Ioue himself that rules the roast aboue.
But out, alas, those wordes were vaunted all in vaine,
And some vnsene were present there (poore Bridges) to thy pain.

* She had a scar on her forehead. See Percy's Relics, vol. 2, p. 150. Edit. 1765.

For Cupide, craftie boye, close in a corner stoode,
Not blyndfold then, to gaze on hir, I gesse it dyd him good.
Yet when he felt the flame gan kindle in his brest,
And hard dame nature boast by hir, to breake him of his rest,
His hote newe chosen loue he chaunged into hate,
And sodainly with mighty mace, gan rap hir on the pate.
It grieued Nature much to see the cruell deede:
Me seemes I see her how she wept, to see hir dearling blede.
Well yet (quod she) this hurt shall haue some helpe I trowe,
And quicke with skin she couered it, that whither is than snowe.
Wherewith Dan Cupid fled, for feare of further flame,
When angel like he saw hir shine, whom he had smith with shame.
Lo thus was Bridges hurt, in cradel of hir kind,
The coward Cupid brake hir brow, to wreke his wounded mind,
The skar styll there remaines, no force, there let it be,
There is no clowde that can eclipse so bright a sunne as she.

Euer or neuer.

Edmund Spenſer ward um das Jahr 1553 in London geboren. Zu ſeiner Zeit hatte ſich die Sprache ſchon ſo verändert, daß man alles leicht verſtehen kann. Er übertrifft bei weitem ſeine Vorgänger, ſo wie die Dichter ſeiner Zeit.

Wake now, my love, awake; for it is time;
The rosy Morne long since left Tithons bed,
All ready to her silver coche to clyme;
And Phœbus gins to shew his glorious hed.
Hark! how the cheerefull birds do chaunt theyr laies,
And caroll of loves praise.
The merry larke her mattins sings aloft;
The thrush replyes; the mavis descant playes;
The ouzell shrills; the ruddock warbles soft;
So goodly all agree, with sweet consent,
To this dayes merriment.
Ah! my deere love, why doe ye sleepe thus long,
When meeter were that ye should now awake,
T' awayt the comming of your ioyous make,
And hearken to the birds love-learned song,
The deawy leaves among!
For they of ioy and pleasaunce to you sing,
That all the woods them answer, and theyr eccho ring.

My love is now awake out of her dreame,
And her fayre eyes, like stars that dimmed were
With darksome cloud, now shew theyr goodly beams
More bright, then Hesperus his head doth rere.
Come now, ye damzels, daughters of delight,
Helpe quickly her to dight:
But first come, ye fayre Houres, which were begot,
In Ioves sweet paradice, of Day and Night;
Which doe the seasons of the year allot,

And all, that ever in this world is fayre,
Doe make and still repayre;
And ye three handmayds of the Cyprian queene,
The which doe still adorn her beauties pride,
Help to adorne my beautifullest bride:

And, as ye her array, still throw betweene
Some graces to be seene;
And, as ye use to Venus, to her sing,
The whiles the woods shal answer, and your eccho ring.

Samuel Daniel, geboren in Taunton in Somerſetſhire im Jahre 1562.

ULYSSES AND THE SYREN.

SYREN.

Come, worthy Greek, Ulysses come,
Possess these shores with me,
The winds and seas are troublesome,
And here we may be free.
Here may we sit and view their toil,
That travail in the deep,
Enjoy the day in mirth the while,
And spend the night in sleep.

ULYSSES.

Fair nymph, if fame or honour were
To be attain'd with ease,
Then would I come and rest with thee,
And leave such toils as these:
But here it dwells, and here must I,
With danger seek it forth;
To spend the time luxuriously
Becomes not men of worth.

SYREN.

Ulysses, O be not deceiv'd
With that unreal name:
This honour is a thing conceiv'd,
And rests on others' fame.
Begotten only to molest
Our peace, and to beguile
(The best thing of our life) our rest,
And give us up to toil!

ULYSSES.

Delicious nymph, suppose there were
No honour, or report,
Yet manliness would scorn to wear
The time in idle sport:
For toil doth give a better touch
To make us feel our joy;
And ease finds tediousness, as much
As labour yields annoy.

Michael Drayton, geboren um das Jahr 1563 in Leiceſterſhire.

THE COURT OF FAIRY.

Then thrice under a brier doth creep,
Which at both ends was rooted deep,
And over it three times she leapt,
Her magic much availing:
Then on Proserpina doth call,
And so upon her spell doth fall,
Which here to you repeat I shall,
Not in one tittle failing.

"By the croaking of the frog;
By the howling of the dog;
By the crying of the hog
Against the storm arising;
By the evening curfeu-bell;
By the doleful dying knell;
O let this my direfull spell,
Hob, hinder thy surprising.

By the mandrakes dreadful groans;
By the Lubricans sad moans;
By the noise of dead men's bones
In charnel-houses rattling;
By the hissing of the snake,
The rustling of the fire-drake,
I charge thee this place forsake,
Nor of queen Mab be prattling.

"By the whirlwind's hollow sound,
By the thunder's dreadful stound,
Yells of spirits under ground,
I charge thee not to fear us:
By the scritch-owl's dismal note,
By the black night-raven's throat,
I charge thee, Hob, to tear thy coat
With thorns, if thou come near us."

Her spell thus spoke, she stept aside,
And in a chink herself doth hide,
To see thereof what would betide
For she doth only mind him:
When presently she Puck espies,
And well she mark'd his gloating eyes,
How under every leaf he pries,
In seeking still to find them.

William Shakspeare ward geboren zu Stratford-on-Avon in 1564; der größte Dichter Englands vielleicht der ganzen Welt und aller Zeiten.

Arth. Too fairly, Hubert, for so foul effect:
Must you with hot irons burn out both mine eyes?
Hub. Young boy, I must.
Arth. And will you?
Hub. And I will.
Arth. Have you the heart? When your head did but ache,
I knit my handkerchief about your brows,
(The best I had, a princess wrought it me,)
And I did never ask it you again:
And with my hand at midnight held your head;
And, like the watchful minutes to the hour,
Still and anon cheered up the heavy time;
Saying, What lack you? and, Where lies your grief?
Or what good love may I perform for you?
Many a poor man's son would have lain still,
And ne'er have spoke a loving word to you;
But you at your sick service had a prince.
Nay, you may think, my love was crafty love,
And call it, cunning; Do an if you will:
If heaven be pleased that you must use me ill,
Why, then you must. — Will you put out mine eyes?
These eyes, that never did, nor never shall,
So much as frown on you?
Hub. I have sworn to do it;
And with hot irons must I burn them out.
Arth. Ah, none, but in this iron age, would do it!
The iron of itself, though heat red-hot,
Approaching near these eyes, would drink my tears,
And quench his fiery indignation,
Even in the matter of mine innocence:
Nay, after that, consume away in rust,
But for containing fire to harm mine eye.
Are you more stubborn-hard than hammered iron?
And if an angel should have come to me,
And told me, Hubert should put out mine eyes,
I would not have believed no tongue, but Hubert's.

DESCRIPTION OF QUEEN MAB.

. . . . . She comes
In shape no bigger than an agate-stone
On the fore-finger of an alderman,
Drawn with a team of little atomies
Athwart men's noses as they lie asleep:
Her wagon-spokes made of long spinner's legs:
The cover, of the wings of grasshoppers;
The traces, of the smallest spider's web;
The collars, of the moonshine's watery beams:
Her whip, of cricket's bone; the lash of film:
Her wagoner, a small grey-coated gnat,
Not half so big as a round little worm
Pricked from the lazy finger of a maid:
Her chariot is an empty hazel-nut,
Made by the joiner squirrel, or old grub,
Time out of mind the fairies' coach-makers.
And in this state she gallops night by night:
Through lover's brains, and then they dream of love:
On courtiers' knees, that dream on courtesies straight:
O'er lawyers' fingers, who straight dream on fees:
O'er ladies' lips, who straight on kisses dream;
Which oft the angry Mab with blisters plagues,
Because their breaths with sweetmeats tainted are.
Sometimes she gallops o'er a courtier's nose,
And then dreams he of smelling out a suit:
And sometimes comes she with a tithe-pig's tail,
Tickling a parson's nose as 'a lies asleep,
Then dreams he of another benefice:
Sometimes she driveth o'er a soldie's neck,
And then dreams he of cutting foreign throats,
Of breaches, ambuscadoes, Spanish blades,
Of healths five fathom deep; and then anon
Drums in his ear; at which he starts and wakes;
And being thus frighted, swears a prayer or two,
And sleeps again.

LOVERS BY MOONLIGHT.

(*From the Merchant of Venice.*)

How sweet the moonlight sleeps upon this bank!
Here will we sit, and let the sounds of music
Creep in our ears; soft stillness, and the night,
Become the touches of sweet harmony.
Sit, Jessica: Look, how the floor of heaven
Is thick inlaid with patines of bright gold;
There's not the smallest orb, which thou beholdest,
But in his motion like an angel sings,
Still quiring to the young-eyed cherubims:
Such harmony is in immortal souls;
But whilst this muddy vesture of decay
Doth grossly close it in, we cannot hear it.

Zur Zeit Shakspear's und gleich nach ihm, finden wir eine große Anzahl Dramatiker, die durch die Wichtigkeit, welche dieser große Dichter der Bühne verliehen, hervorgerufen wurden. Unter diesen ist **Ben Jonson** einer der vorzüglichsten.

Von "THE FALL OF SEJANUS."

Sil. Ay, take part. Reveal yourselves.
Alas! I scent not your confederacies,
Your plots, and combination! I not know
Minion Sejanus hates me; and that all
This boast of law, and law is but a form,
A net of Vulcan's filing, a mere engine,
To take that life by a pretext of justice,
Which you pursue in malice? I want brain,
Or nostril to persuade me, that your ends
And purposes are made to what they are,
Before my answer! O, you equal gods,
Whose justice not a world of wolf-turned men
Shall make me to accuse, howe'er provoked:
Have I for this so oft engaged myself?
Stood in the heat and fervour of a fight,
When Phœbus sooner hath forsook the day
Than I the field, against the blue-eyed Gauls
And crisped Germans? when our Roman eagles
Have fanned the fire with their labouring wings,
And no blow dealt, that left not death behind it?
When I have charged, alone, into the troops
Of curled Sicambrians, routed them, and came
Not off, with backward ensigns of a slave,
But forward marks, wounds on my breast and face,
Were meant to thee, o Cæsar, and thy Rome?
And have I this return? did I for this
Perform so noble and so brave defeat
On Sacrovir? (O Jove, let it become me
To boast my deeds, when he, whom they concern,
Shall thus forget them.)

Francis Beaumont und John Fletcher, ersterer geboren in 1586, letzterer in 1576.

Cæsar. Oh thou conqueror,
Thou glory of the world once, now the pity;
Thou awe of nations, wherefore didst thou fall thus?
What poor fate followed thee and plucked thee on
To trust thy sacred life to an Egyptian?
The life and light of Rome to a blind stranger,
That honourable war ne'er taught a nobleness,
Nor worthy circumstance showed what a man was?
That never heard thy name sung but in banquets,
And loose lascivious pleasures? to a boy,
That hath no faith to comprehend thy greatness,
No study of thy life to know thy goodness?
And leave thy nation, nay, thy noble friend,
Leave him distrusted, that in tears falls with thee,
In soft relenting tears? Hear me, great Pompey;
If thy great spirit can hear, I must task thee!
Th' hast most unnobly robbed me of my victory,
My love and mercy.

Thomas Dekker ſtarb in 1638.

THE PICTURE OF A LADY SEEN BY HER LOVER.

My Infelice's face, her brow, her eye,
The dimple on her cheek: and ſuch sweet skill
Hath from the cunning workman's pencil flown.
These lips look fresh and lively as her own;
Seeming to move and speak. Alas! now I see
The reason why fond women love to buy
Adulterate complexion: here 't is read;
False colours last after the true be dead.
Of all the roses grafted on her cheeks,
Of all the graces dancing in her eyes,
Of all the music set upon her tongue,
Of all that was past woman's excellence.
In her white bosom; look, a painted board
Circumscribes all! Earth can no bliss afford;
Nothing of her but this! This cannot speak;
It has no lap for me to rest upon;
No lip worth tasting. Here the worms will feed,
As in her coffin. Hence, then, idle art,
True love's best pictured in a true love's heart.
Here art thou drawn, sweet maid, till this be dead,
So that thou livest twice, twice art buried.
Thou figure of my friend, lie there!

Philipp Massinger, geboren in 1584.

Von "A NEW WAY TO PAY OLD DEBTS."

Dov. Are you not frighted with the imprecations
And curses of whole families, made wretched
By your sinister practices?
Over. Yes, as rocks are
When foamy billows split themselves against
Their flinty ribs; or as the moon is moved
When wolves, with hunger pined, howl at her brightness.
I am of a solid temper, and, like these,
Steer on a constant course: with mine own sword,
If called into the field, I can make that right
Which fearful enemies murmured at as wrong.
Now, for those other piddling complaints
Breathed out in bitterness; as, when they call me
Extortioner, tyrant, cormorant, or intruder
On my poor neighbour's right, or grand encloser,
Of what was common to my private use;
Nay, when my ears are pierced with widows' cries,
And undone orphans wash with tears my threshhold,
I only think what 't is to have my daughter
Right honourable; and 't is a powerful charm,
Makes me insensible of remorse or pity,
Or the least sting of conscience.

Milton ward geboren in 1608 und ſtarb in 1674.

DEBATE IN PANDEMONIUM.

High on a throne of royal state, which far
Outshone the wealth of Ormus and of Ind,
Or where the gorgeous East with richest hand
Showers on her kings barbaric pearl and gold,
Satan exalted sat, by merit raised
To that bad eminence: and from despair
Thus high uplifted beyond hope, aspires
Beyond thus high, insatiate to pursue
Vain war with heaven; and, by success untaught,
His proud imaginations thus displayed:
"Powers and dominions, deities of heaven;
For since no deep within her gulf can hold
Immortal vigour, though oppressed and fallen,
I give not heaven for lost. From this descent
Celestial virtues rising, will appear
More glorious and more dread than from no fall,
And trust themselves to fear no second fate.
Me though just right, and the fixed laws of heaven,
Did first create your leader: next, free choice,
With what besides, in council or in fight,
Hath been achieved of merit; yet this loss,
Thus far at least recovered, hath much more
Established in a safe unenvied throne,
Yielded with full consent. The happier state
In heaven, which follows dignity, might draw
Envy from each inferior; but who here
Will envy whom the highest place exposes
Foremost to stand against the Thunderer's aim,
Your bulwark, and condemns to greatest share
Of endless pain? Where there is then no good
For which to strive, no strife can grow up there

From faction; for none sure will claim in hell
Precedence, none whose portion is so small
Of present pain, that with ambitious mind
Will covet more. With this advantage then
To union, and firm faith, and firm accord,
More than can be in heaven, we now return
To claim our just inheritance of old,
Surer to prosper than prosperity
Could have assured us; and by what best way,
Whether of open war, or covert guile,
We now debate: who can advise, may speak."

Butler geboren 1612; ſtarb in 1680.

EXPEDITION OF HUDIBRAS.

When civil dudgeon first grew high,
And men fell out, they knew not why:
When hard words, jealousies, and fears,
Set folks together by the ears,
When gospel-trumpeter, surrounded
With long-eared rout, to battle sounded
And pulpit, drum ecclesiastic,
Was beat with fist, instead of a stick:
Then did Sir Knight abandon dwelling,
And out he rode a-colonelling.

Dryden ward geboren in 1631 und ſtarb in 1700.

THE CHARACTER OF A GOOD PARSON.

A parish priest was of the pilgrim train;
An awful, reverend, and religious man.
His eyes diffused a venerable grace,
And charity itself was in his face.
Rich was his soul, though his attire was poor;
(As God has clothed his own ambassador:)
For such, on earth, his bless'd Redeemer bore.
Of sixty years he seemed; and well might last
To sixty more, but that he lived too fast;
Refined himself to soul, to curb the sense;
And made almost a sin of abstinence,
Yet, had his aspect nothing of severe,
But such a face as promised him sincere.
Nothing reserved or sullen was to see:
But sweet regards; and pleasing sanctity:
Mild was his accent, and bis action free.
With eloquence innate his tongue was armed;
Though harsh the precept, yet the preacher charmed.
For letting down the golden chain from high,
He drew his audience upward to the sky:
And oft, with holy hymns, he charmed their ears,
(A music more melodious than the spheres.)
For David left him, when he went to rest,
His lyre; and after him he sung the best.
He bore his great commission in his look:
But sweetly tempered awe; and softened all he spoke.

Prior geboren 1664, ſtarb 1721.

Von "SOLOMON'S ACCOUNT OF ABRA'S LOVE."

Abashed she blushed, and with disorder spoke:
Her rising shame adorned the words it broke.
If the great master will descend to hear
The humble series of his handmaid's care;
O! while she tells it, let him not put on
The look that awes the nations from the throne!
O! let not death severe in glory lie
In the king's frown and terror of his eye!
Mine to obey, thy part is to ordain;
And though to mention be to suffer pain,
If the king smile whilst I my woe recite,
If weeping, I find favour in his sight,
Flow fast, my tears, full rising his delight.
O! witness earth beneath, and heaven above!
For can I hide it? I am sick of love;
If madness may the name of passion bear,
Or love be called what is indeed despair.

Jonathan Swift, geboren 1667, geſtorben 1745, war der große Satiriker des achtzehnten Jahrhunderts.

COMPETENCE.

I've often wished that I had clear
For life six hundred pounds a-year,
A handsome house to lodge a friend,
A river at my garden's end,
A terrace-walk, and half a rood
Of land set out to plant a wood.
Well, now, I have all this and more,
I ask not to increase my store;
But here a grievance seems to lie,
All this is mine but till I die;
I can't but think 't would sound more clever,
To me and to my heirs for ever.
If I ne'er got or lost a groat
By any trick or any fault;
And if I pray for reason's rules,
And not like forty other fools,
As thus, "Vouchsafe, oh gracious Maker!
To grant me this and 't other acre;
Or if it be thy will and pleasure,
Direct my plough to find a treasure!"
But only what my station fits,
And to be kept in my right wits;
Preserve, Almighty Providence!
Just what you gave me, competence,
And let me in these shades compose
Something in verse as true as prose.

Alexander Pope, geboren 1688, geſtorben 1744, ein vertrauter Freund des letztern, deſſen poetiſches Talent indeß das deſſelben weit übertraf.

Von "THE ESSAY ON MAN."

Heaven from all creatures hides the book of fate,
All but the page prescribed their present state:
From brutes what men, from men what spirits know;
Or who could suffer being here below?
The lamb thy riot dooms to bleed to-day,
Had he thy reason would he skip and play?
Pleased to the last he crops the flowery food,
And licks the hand just raised to shed his blood.
O! blindness to the future! kindly given,
That each may fill the circle marked by Heaven;
Who sees with equal eye, as God of all,
A hero perish or a sparrow fall,
Atoms or systems into ruin hurled,
And now a bubble burst, and now a world.
Hope humbly then; with trembling pinions soar,
Wait the great teacher Death, and God adore.
What future bliss he gives not thee to know,
But gives that hope to be thy blessing now.
Hope springs eternal in the human breast:
Man never is, but always to be blest.
The soul, uneasy and confined, from home,
Rests and expatiates in a life to come.
Lo! the poor Indian, whose untutored mind
Sees God in clouds, or hears him in the wind;
His soul proud science never taught to stray
Far as the solar walk or milky way;
Yet simple nature to his hope has given
Behind the cloud-topped hill an humbler heaven;
Some safer world in depth of woods embraced,
Some happier island in the watery waste,
Where slaves once more their native land behold,
No fiends torment, no Christians thirst for gold.
To be, contents his natural desire,
He asks no angel's wing, no seraph's fire;
But thinks, admitted to that equal sky,
His faithful dog shall bear him company.

Edward Young, geboren in 1681; er ſtarb in 1765; ſein hauptſächlichſtes Werk iſt "Night Thoughts."

THOUGHTS ON TIME.

The bell strikes one. We take no note of time
But from its loss: to give it then a tongue
Is wise in man. As if an angel spoke,
I feel the solemn sound. If heard aright,
It is the knell of my departed hours.
Where are they? With the years beyond the flood.
It is the signal that demands despatch:

How much is to be done? My hopes and fears
Start up alarmed, and o'er life's narrow verge
Look down—on what? A fathomless abyss.
A dread eternity! how surely mine!
And can eternity belong to me,
Poor pensioner on the bounties of an hour?

William Cowper, geboren 1731, geſtorben 1800; mit ihm beginnt die herrlichſte Epoche der engliſchen Poeſie und Literatur.

LINES ON THE RECEIPT OF HIS MOTHER'S PICTURE.

My mother! when I learned that thou wast dead,
Say, wast thou conscious of the tears I shed?
Hovered thy spirit o'er thy sorrowing son,
Wretch even then, life's journey just begun?
Perhaps thou gavest me, though unseen, a kiss;
Perhaps a tear, if souls can weep in bliss—
Ah, that maternal smile! it answers—Yes.
I heard the bell tolled on thy burial day,
I saw the hearse that bore thee slow away,
And, turning from my nursery window, drew
A long, long sigh, and wept a last adieu!
But was it such? It was. Where thou art gone,
Adieus and farewells are a sound unknown.
May I but meet thee on that peaceful shore,
The parting sound shall pass my lips no more!
Thy maidens, grieved themselves at my concern,
Oft gave me promise of a quick return:
What ardently I wished I long believed,
And, disappointed still, was still deceived;
By disappointment every day beguiled,
Dupe of to-morrow even from a child.
Thus many a sad to-morrow came and went,
Till, all my stock of infant sorrow spent.
I learned at last submission to my lot,
But, though I less deplored thee, ne'er forgot.

Walter Scott, geboren in 1771; er ſtarb in 1832.

Breathes there a man with soul so dead,
Who never to himself hath said,
This is my own, my native land!
Whose heart hath ne'er within him burned,
As home his footsteps he hath turned
From wandering on a foreign strand!
If such there breathe, go mark him well;
For him no minstrel raptures swell;
High though his titles, proud his name
Boundless his wealth as wish can claim;
Despite those titles, power, and pelf,
The wretch, concentred all in self,
Living, shall forfeit fair renown,
And, doubly dying, shall go down
To the vile dust, from whence he sprung,
Unwept, unhonoured, and unsung.

Lord Byron, geboren in 1788; er ſtarb 1824.

PARISINA.

It is the hour when from the boughs
The nightingale's high note is heard:
It is the hour when lovers' vows
Seem sweet in every whispered word;
And gentle winds and waters near,
Make music to the lonely ear.

Each flower the dews have lightly wet,
And in the sky, the stars are met,
And on the wave is deeper blue,
And on the leaf a browner hue,
And in the heaven that clear obscure,
So softly dark, and darkly pure,
Which follows the decline of day,
As twilight melts beneath the moon away.

But it is not to list to the waterfall
That Parisina leaves her hall,
And it is not to gaze on the heavenly light
That the lady walks in the shadow of night;
As if she sits in Este's bower,
'T is not for the sake of its full-blown flower—
She listens—but not for the nightingale—
Though her ear expects as soft a tale.
There glides a step through the foliage thick,
And her cheek grows pale—and her heart beats quick.
There whispers a voice through the rustling leaves,
And her blush returns, and her bosom heaves:
A moment more—and they shall meet—
'T is past—her lover's at her feet.

Vergleichende Aussprache

und Erklärung der von Walker gebrauchten Zeichen.

Nach dem, was wir in den vorhergehenden Abtheilungen Geschichtliches über die englische Sprache gesagt haben, und wenn wir noch hinzusetzen, daß sie, bei der Uebernahme von fremden Wörtern fast immer die Schreibart beibehalten, sich aber zur Aussprache ihrer eigenen Töne bedient hat, so braucht man sich über die Unregelmäßigkeit der Aussprache und ihrer Orthographie nicht zu wundern. Hätte man sich zur Zeit der Mischung der angelsächsischen und französischen Sprache über ein neues Alphabet, wodurch die verschiedenen Töne durch bestimmte Zeichen angedeutet worden, verstanden, so wären die 500 Regeln, die Walker in der Einleitung zu seinem "Pronouncing Dictionary" angiebt, unnöthig gewesen, der furchtbare Wirrwarr nicht entstanden, ein englisches Kind würde nicht den vierten Theil der Zeit zur Erlernung des Lesens und Buchstabirens gebrauchen, und Tausende von Fremden würden das Erlernen der englischen Sprache nicht als eine unzulösende Aufgabe ansehen. Wir wollen hier nur einen Beweis anführen, um die Schwierigkeiten in das gehörige Licht zu stellen, in dem Satze:

Though this tough cough and hiccough plough me
dho thiß töff käff änd hid'-öp plau mi
through,
thruh
O'er this dark lough I still my course pursue.
ohr thiß dark läk ei still mei kohrß pör-hiu,

haben wir die Silbe ough achtmal in zwei Zeilen, wo sie jedes Mal anders ausgesprochen wird.

Außer dieser beispiellosen Unregelmäßigkeit, die eben so wohl für den Eingeborenen, wie für den Fremden existirt, giebt es aber auch noch hinreichende, die den Fremden allein angehen, und wir wollen damit anfangen, dem Deutschen, der die englische Sprache zu erlernen wünscht, einen deutlichen Begriff der Töne, so weit dieses durch Beschreibung möglich ist, vorzulegen.

Das englische Alphabet besteht aus 26 Buchstaben, diese heißen:

a ä	j dschä	r ar
b bi	k kä	s eß
c ßi	l el	t ti
d di	m em	u ju
e i	n en	v wi
f ef	o o	w döb-'bl-ju
g dschi	p pi	x eks
h ehtsch	q kiu	y u_ei
i ei		z sed.

Die Vokale sind a, e, i, o, u, w und y, die beiden letzten werden auch als Consonanten angesehen. Die Zahl der wirklichen Vokaltöne ist indeß viel größer; Walker bedient sich siebzehn verschiedener Zeichen zur Andeutung der Laute und Doppellaute, da er indeß in seiner Einleitung o in nor, welches er mit ô als ganz gleichlautend mit aw und dieses mit â in fall angiebt, so könnten wir diese Zeichen entbehren.

Da die Aussprache in diesem Wörterbuche nach Walker angegeben ist, so wollen wir hier diese Töne genau beschreiben.

Fäte. Dieser Ton ist das e in Rede oder eh in ich steh', nicht das e in Rhede oder das ee in See', oder eh in steht; auch ist es nicht genau das é in den französischen Wörtern été, formé, sondern kömmt dem offenen è (ai) in il aime viel näher. In Amerika hört man jedoch diesen Buchstaben oft wie ee in Seele aussprechen. In der Aussprache, wo wir uns der deutschen Tonbezeichnung bedienen, gebrauchen wir ä, äh und eh (in steh'.)

Fär. Dieser ist das reine hochdeutsche a in haben, Haar. Es wird mit a und ah bezeichnet.

Fät. Diesen Ton finden wir nicht in der deutschen Sprache. Es ist ein sehr offenes e oder ä, offener wie das französische ais in je parlais, jedoch kurz. Es liegt zwischen dem deutschen a in Natter und e in netter; wir geben ihn mit á an.

Fäll. Dieses a finden wir im Plattdeutschen, auch in der schwäbischen und österreichischen Volkssprache. Zur Bezeichnung brauchen wir äh.

Mét. Dieses e stimmt mit dem deutschen ie und ih in Liebe und ihn überein; wir bezeichnen diesen Ton mit ih und ie.

Mèt, ganz wie e in Bett, essen, Elle; wir brauchen e.

Fine. Dieses ist das ei in Wein, nur spricht der Engländer diesen Ton nicht ganz aus, als ob er aus a und i zusammengesetzt wäre, wie dies der Fall im Deutschen ist, sondern vielmehr als ob er aus einem dumpfen ä und i bestände, mä_in kömmt näher wie ma_in; in Amerika gleicht dieser Ton mehr dem deutschen. Er sollte eigentlich zu den Doppellauten gezählt werden; wir bezeichnen ihn mit ei.

Fin, wie das kurze i in finden, bin; wir bezeichnen es mit i.

Nó. Dieses ist das o in Ober, Roth, Sohn; wir bezeichnen es mit o und oh.

Möve, wie das lange u in Ufer, Muth, bezeichnet mit u und uh.

Nör, wie das plattdeutsche a; wir bezeichnen es mit äh; es kömmt nur mit r vor, und nähert sich dem o noch etwas mehr wie das â in fall.

Gôt. Dieses ist kurz und liegt zwischen dem o in Otter und a in Matten; man spreche die Wörter Otto, Opfer, offen mit weiter geöffnetem Munde aus, als dieses im Deutschen geschieht; wir bezeichnen diesen Ton mit â.

Tûbe. Dieser Ton ist kein reiner Vokal; zuweilen erscheint er als ein Doppellaut, i_u, wie in tube (ti_uhb), zuweilen wie ein mit einem Vokal verschmolzener Consonant, wie in dem Worte use (juhß), wo das u ganz wie in Jude klingt. Wir bezeichnen ihn mit i_u, i_uh, ju und juh.

Tûb. Diesen Laut finden wir nicht in der deutschen Sprache; er hat Aehnlichkeit mit der Endsilbe in ich liebe; mehr noch mit dem französischen unaccentuirten e, wenn solches nicht stumm ist, z. B. in der ersten Silbe in premier, oder in le in il le donne. Man sollte diesen Ton den Hauch- oder Stöhnton nennen, er macht den Fremden viel zu schaffen, indem er öfter wie irgend ein anderer Vokal vorkömmt und durch jedes Vokalzeichen dargestellt wird. Wir bedienen uns des ô zu seiner Bezeichnung.

Fûll, das dritte u ist genau wie das kurze deutsche u in Null, Mutter; wir bezeichnen es mit u.

ôil, dieses gleicht dem deutschen eu in heulen. Der Laut besteht aus ô in nor oder a in water und i in pin. Wir bezeichnen ihn mit eu.

Clôûd. Dieser Ton, sowie der letztere, ist ein Doppellaut; er gleicht dem deutschen au in Haus, muß aber etwas schärfer ausgesprochen werden; in Amerika hört man ihn ganz wie das deutsche au. Der Ton ist zusammengesetzt aus ô in nor und û in full. Wir bezeichnen ihn durch au.

Ueber die in der Aussprache gebrauchten Consonanten.

Dem Engländer macht die Walker'sche Andeutung der Consonanten durchaus keine Schwierigkeit, dem Deutschen wird sie wenig helfen, wenn er nicht bei der Aussprache eines jeden Wortes die folgende Anweisung genau befolgt. Vorzüglich muß er sich befleißigen, die harten und weichen Consonanten viel strenger wie im Deutschen zu unterscheiden. Der Norddeutsche irrt sich fast nie am Anfange eines Wortes, er spricht p und b, t und d, k und g, f und w, scharfes ſ und weiches ſ ebenso verschieden aus wie der Engländer; der Süddeutsche kennt oft nur die harten Töne, oft verwechselt er sie und braucht b für p und p für b. In keinem Buche, das in Deutschland über die englische Sprache erschienen, finden wir diesen wichtigen Gegenstand mit gehörigem Nachdrucke behandelt. Um den Unterschied zwischen obigen harten und weichen Consonanten bemerklich zu machen, stoße der Lernende bei den harten den Athem stark heraus, bei den weichen hingegen ziehe er den Athem stark an oder verschlucke ihn vielmehr; wenn er dabei die Rückseite der Hand ohngefähr zwei bis drei Zoll vom Munde entfernt hält, so muß er bei Aussprache der erstern den Hauch stark auf der Hand, bei den letztern gar nicht fühlen.

Wenn obiges genau beachtet wird, haben wir über die Buchstaben b, d, f, h, k, l, m, n, p und t nichts weiter hinzuzufügen.

g muß immer wie in gut, Gabe, geben, nie wie ch, wie es im Deutschen am Ende einer Silbe geschieht, ausgesprochen werden. Wir bezeichnen es mit g.

s, bezeichnet den scharfen Laut dieses Buchstabens und stimmt mit dem ß in reißen überein. Der Norddeutsche hüte sich, diesen Laut mit dem weichen ſ in so zu verwechseln. Er wird mit ſ und ß bezeichnet.

z bezeichnet den weichen Ton von ſ, wie wir ihn in Norddeutschland in so und reisen hören. Man hüte sich, diesen Buchstaben wie das deutsche z auszusprechen. Von der richtigen Aussprache der beiden letzten Consonanten hängt die richtige Aussprache noch vier anderer Consonanten ab und wir rathen Allen, die eine richtige Aussprache zu erlangen wünschen, besondern Fleiß auf diese zwei Buchstaben zu verwenden. Wir brauchen s zur Unterscheidung von dem vorhergehenden.

r. Das r muß rein, vorn im Munde, nicht in der Kehle ausgesprochen werden.

v hat den Ton vom deutschen w, die Zähne müssen etwas fester auf die Unterlippe gedrückt werden; wir bezeichnen es mit w.

w als Consonant; es wird in der angegebenen Aussprache nur als solcher gebraucht, klingt jedoch mehr wie Vokal; wir bezeichnen es mit u_, wie in wise u_eis, wo u_ie, win u_in.

y hat den Ton von j, den wir für diesen Ton gebrauchen.

sh ist das deutsche sch, wie in Schuh, schön. Wir bezeichnen es mit sch.

zh. Für diesen Ton hat der Engländer keinen besondern Buchstaben, es ist der weiche Ton von dem vorhergehenden harten sh; um ihn von diesem zu unterscheiden, bezeichnen wir ihn mit sch. Die Mundstellung ist bei beiden ganz dieselbe, nur muß bei dem sh (sch) der Athem herausgestoßen, bei dem zh (sch) der Athem angezogen werden.

ch, wie tsch; diesen Ton finden wir im Deutschen nicht am Anfange einer Silbe, wohl aber durch die zufällige Verbindung dieser Consonanten in zusammengesetzten Wörtern, wie in Schlittschuh, mitschuldig, Gottschalk, lichtscheu.

j, dieses ist der weiche Ton von ch, den wir so eben beschrieben; er steht im Verhältnisse zu ch wie zh zu sh, und wie z zu s. Wir haben eine ähnliche Zusammenstellung in Landschaft und Handschuh; diese spricht der Deutsche indeß viel zu hart aus, indem er keinen Unterschied zwischen Handschuh und Kantschu macht. Dieser Consonant, den man mit dzh bezeichnen könnte, muß, so wie das zh, unter starkem Einathmen ausgesprochen werden; wir bezeichnen ihn mit dsch.

th und Th, mit diesen Buchstaben bezeichnet Walker die beiden Töne von th, mit jenen den harten, mit diesen den weichen. Diese beiden Töne stehen im Verhältniß zu einander wie t zu d, oder s zu z. Die Angelsachsen bezeichnen diese Töne viel besser durch zwei verschiedene Schriftzeichen. Die Verwerfung dieser Zeichen war durchaus keine Verbesserung und wenn man vorgiebt, daß es geschehen, weil die andern romanischen Sprachen diese Zeichen nicht gebrauchen, so wäre es jeden Falls besser und der Orthographie so wie der Aussprache angemessener gewesen, wenn man für den weichen Ton dh

genommen hätte. Obgleich die Aussprache dieser Töne keine besondere Schwierigkeiten darbietet, so giebt es doch wenige Fremde, die sie immer richtig treffen. Sie machen ihn entweder zu sehr dem ß und ſ oder dem d und t ähnlich. Folgende Anweisung wird bei gehöriger Uebung die Erlernung der Aussprache erleichtern.

th. Um den harten Ton auszusprechen, lege man die Spitze der Zunge unter die obern Vorderzähne, lasse sie etwas hervorstehen und spreche ein scharfes s (ß) aus, indem man den Athem stark hervorstößt. Wir deuten diesen Laut, da es im Deutschen nichts demselben ähnlich giebt, durch ϑ an.

Th. Bei diesem ist die Mundstellung ganz wie bei dem vorigen, nur spreche man statt ein scharfes s (ß) ein weiches z (s) aus, oder, welches ganz dasselbe ist, man ziehe den Athem an, anstatt ihn hervorzustoßen. Diesen Ton bezeichnen wir mit ȝ.

Ehe wir uns von diesem Gegenstande trennen, empfehlen wir dem Deutschen, der wirklich englisch lernen will, noch einmal, seine ganze Aufmerksamkeit auf die weichen und harten Töne zu richten, indem wir ihn versichern, daß, ohne dies, es unmöglich ist, auch nur verständlich englisch zu sprechen. Um dieses zu beweisen, geben wir hier einige Wörter, deren Verwechselung die sonderbarsten und lächerlichsten Reden hervorbringt.

age, Alter. aitch, das H.
back, der Rücken, pack, der Packen, bag, der Sack.
bale, der Ballen, pale, blaß, pail, der Eimer.
bad, schlecht, pad, Polster, bat, Fledermaus, Pat, Beiname der Irländer ꝛc.
bait, Köder, pate, Kopf, paid, bezahlt.
ball, Ball, Paul, Paulus.
balm, Balsam, palm, Palme.
base, niedrig, baize, der Boi, Wollenzeug.
bead, Perlchen, beet, Bete, beat, schlagen, peat, Turf.
bed, Bett, bet, Wette, pet, Schoßkind.
beg, betteln, beck, Wink, peg, Pflock, peck, picken, ein Maaß.
big, groß, pig, Schwein, pick, pflücken.
bigger, größer, bicker, hadern, picker, Pflücker.
bitch, Hündin, pitch, Pech.
bowl, Becken, pole, Pole, Pfahl.
bood, nützen, boot, Stiefel.
brig, Brigg, brick, Mauerstein, prig, mausen, prick, Stachel.
bidder, Bieter, bitter, bitter.
bleed, bluten, bleat, blöcken, plead, plädiren.
blood, Blut, blot, Flecken, plod, schlendern, plot, Complot.
bold, kühn, bolt, Bolzen, poled, gestängt.
bawd, Kuplerin, bought, gekauft.
bogs, Moräste, box, Kasten, ꝛc., pox, Pocken
bridges, Brücken, breeches, Hosen.
bride, Neuvermählte, bright, glänzend, pride, Stolz.
broad, breit, brought, gebracht.
brogue, Holzschuh. ꝛc., broke, brach.
brood, brüten, brute, Bestie.
bug, Wanze, buck, Bock, pug, Aeffchen, puck, Waldgeist.
bud, Knospe, but, aber, Kolben.
cab, Chaise, cap, Mütze, gab, Geschwätz, gap, Oeffnung.
cod, Stockfisch, cot, Hütte, god, Gott, got, erhielt.
cog, Zahn am Rade, cock, Hahn.
code, Gesetz, coat, Rock, goad, Stachel, goat, die Ziege.
dig, graben, Dick, Richard, tick, Credit, Ueberzug.

Zur Uebung lese der Schüler fleißig die Tabellen 1, 2, 3, indem er zuerst Tabelle 1 pa dann ba laut und deutlich ausspricht und auf diese Weise die drei Tabellen durchnimmt.

Da der Süddeutsche oft das ſ vor k, l, m, n, p und t wie sch ausspricht, so suche er sich durch das laute Lesen folgender Tabelle an die Aussprache eines reinen ſ Tons zu gewöhnen.

ße-tehl,	eß-tehl,	ſtehl,	(stale).
ße-tâhl,	eß-tâhl,	ſtâhl,	(stall).
ße-teil,	eß-teil,	ſteil,	(stile).
ße-kehl,	eß-kehl,	ſkehl,	(scale).
ße-kehn,	eß-kehn,	ſkehn.	(skein).
ße-pehn,	eß-pehn,	ſpehn,	(spain).
ße-prehn,	eß-prehn,	ſprehn,	(sprain)
ße-pein,	eß-pein,	ſpein,	(spine).
ße-puhn,	eß-puhn	ſpuhn,	(spoon).
ße-mell,	eß-mell,	ſmell,	(smell).
ße-mâhl,	eß-mâhl	ſmâhl,	(small).
ße-meit,	eß-meit,	ſmeit,	(smite).
ße-nehl,	eß-nehl,	ſnehl,	(snail).
ße-nehk,	eß-nehk,	ſnehk,	(snake).
ße-narl,	eß-narl,	ſnarl,	(snarl).
ße-lám,	eß-lám,	ſlám,	(slam).
ße-liet,	eß-liet,	ſliet,	(sleet).
ße-leit,	eß-leit,	ſleit,	(slight).
ße-loh,	eß-loh,	ſloh,	(slow).
ße-lög,	eß-lög,	ſlög,	(slug).

Vollständige Erklärung der englischen Aussprache.

Von dem Accente.

Der Accent ist in der englischen Sprache von der äußersten Wichtigkeit und kann der Lernende nie erwarten, Fortschritte in derselben zu machen, wenn er nicht die äußerste Aufmerksamkeit auf diesen Gegenstand richtet.

Da die englische Sprache von so vielen andern Sprachen zusammengesetzt ist, so ist es nicht möglich, über den Accent bestimmte Regeln, die für alle Wörter passen, anzugeben. Wir finden im Allgemeinen

1. daß die Wörter, welche aus dem Angelsächsischen stammen, den Accent auf der Stammsilbe haben, wie im Deutschen;
2. daß die Wörter, die vermittelst einer angelsächsischen Endsilbe gebildet worden sind, den Accent des Stammwortes behalten, z. B. complete′-ness vom complete′, retain′-er von retain′, use′-fulness von use′-ful;
3. daß die Wörter, die rein und unverändert aus dem Lateinischen oder aus dem Griechischen durch das Lateinische aufgenommen sind, ihren Original-Accent behalten, wo nicht der Hang der englischen Sprache, die vorletzte Silbe zu accentuiren, Unregelmäßigkeiten verursacht hat.

Wenn wir unter Accent hier die stärkere Betonung einer Silbe in einem mehrsilbigen Worte verstehen, so kann natürlich nicht von der Betonung einsilbiger Worte die Rede sein, obgleich wenn mehrere solche Wörter zusammenkommen, eins gewöhnlich durch den Ton hervorgehoben wird; dieses gehört indeß zum Wortaccent. Wir gehen also sogleich zu dem Accent der zweisilbigen Wörter über.

Accent der zweisilbigen Wörter.

Allgemeine Regel.

Zweisilbige Substantive und Adjective haben den Accent auf der ersten Silbe: ta′-ble, a′-ble, bra′-zen.

Ausnahmen.

a. Wörter die sich auf ade endigen, als: bri-gade′, cascade′. Nach der allgemeinen Regel gehen jedoch com′-rade, de′-cade, mo′-nade.

b. Auf ence und ent, wenn sie von einem auf end ausgehenden Zeitwort abstammen, als: pre′-tence, von to pretend, as-cent′, von to ascend.

c. Auf ee, als de-cree′, ru-pee′. Nach der allgemeinen Regel gehen cof′-fee, feof′-fee und cou′-chee.

d. Auf oo und oon, als: bam-boo′, bal-loon′ und harpoon′.

e. Auf f und t, wenn sie von einem auf ve ausgehenden Zeitworte abstammen, als: re-lief′, von to relieve, de-ceit′, von to deceive.

f. Auf ose, als: ven-tose′, glo-bose′.

g. In Wörtern, die aus einem einsilbigen Worte und den Vorsilben mis, arch oder un entstanden sind, z. B. mis-take′, arch-fiend′, un-due′.

h. In vielen aus dem Französischen aufgenommenen Wörtern, deren Aussprache sich fast gar nicht verändert hat, als: cou-rier′, ma-chine′, ton-tine′, fa-tigue′, ꝛc.

i. In folgenden zweisilbigen Haupt- und Eigenschaftswörtern, die sich unter keine Regel bringen lassen:

A-bode′, ab-rupt′, abstruse, absurd, abuse, abysm, abyss, access, acclaim, accord, account, acerb, acute, address, adapt, ado, adorn, adroit, advance, advice, adult, adunque, adust, afeard, affair, affect, affray, affright, affront, affraid, aghast, alarm, alcaid, alert, alive, allay, alloy, ally, alone, amaze, amends, amount, amour, angust, annex, annoy, apert, appeal, applause, approach, appulse, argute, array, arrear, arrest, assault, assay, assent, assize, attack, attaint, attempt, attest, attire, attract, avail, averse, august (erhaben), avouch, austere, await, awake, award.

Beshaw, behest, belgard, beningn, benzoin, bohea, bombast (schwülstig), bopeep, Brasil, brunette, buffet (ein Schenktisch), bureau, burlesque.

Cabal, cadet, calash, caual, canine, caprice, career, caress, carouse, cartel, cartouch, cashier, catarrh, champaign, chicane, cimar, citess, codille, colure, comate (ein Gefährte), combust, command, commode, compact (fest, dicht), compare, compeer, complaint, complete, comport, compute, concent, concern, conjoint, concise, concrete (zusammengesetzt), condign, confest, conjunct, connate, consent, constraint, contain, contempt, content, context (verknüpft), controll, coquette, corant, correct, corrupt, courier, cravat, critique.

Debate, debauch, decay, decease, decerpt, decoy, decrease, default, defeat, defect, defile, deform, defunct, defy, deject, delay, delight, demeane, demand, demise, demur, demure, denay, depart, deport, desert (der verdiente Lohn), dessert, design, desire, despair, despite, detail, device, devise, devoid, devoir, devout, direct, discharge, discourse, discreet, discrete, disdain, disease, disgrace, disguise, disgust, dislike, dismay, dispatch, dispense, display, disport, dispose, dispute, dissent, distaste, distinct, distress, disturb, disuse, divan, divine, divorce, domain.

Eclat, eclipse, effect, effete, elate, elect, embrace, employ, enough, entail, entire, erect, escape, escheat, esquire, estate, esteem, event, exact, excess, exchange, excise, exempt, exile (dünn, zart; aber nicht exile, ein Verbannter, die Verbannung) expanse, expense, expert, exploit, express, extinct, extreme.

Famille, fascine, fatigue, finance, forlorn, fusil, fumette.

Gallant (der Stutzer, gallant, höflich, aber nicht gallant, tapfer), gavot, gazette, genteel, glacis, grimace, grotesque, guitar.

Harangue, humane, huzzar, huzza.

Immense, impure, inane, increase, incult, indent, indign, inept, inert, infirm, inlay, innate, instinct (angetrieben, belebt), insulse, intense, intern, intire, intrigue, inverse.

Jackall, Japan, jejune.—Koran.

Lament, lavolt, Levant (der Osten, die Levante; aber nicht levant, östlich).

Macaw, malign, mamma, mankind, manure, matross, memoir, menage, minute (klein), morass.

Neglect.—Oblate, oblique, obscene, obscure, obtuse, occluse, occult, opake, ornate, ostent.

Papa, papaw, parole, parterre, patrol, permit, perverse, petard, piquet, pistole, placard, police, polite, poltron, ponton, precinct, precise, pretext, procinct, profane, profile, profound, profuse, prolate, prolix, propense, pursuit.—Quadrille.

Ragout, ratan, rateen, rebound, rebuff, rebuke, recall, recess, recourse, recruit, redoubt, redress, reform, regard, regret, relapse, release, remains, remark, remiss, remote, remorse, renown, repair, repast, repeal, replete, reply, report, repose, repress, reprieve, reprise, reproach, repulse repute, request, research, reserve, resolve, resort, resource, respect, response, restraint, result, retire, retort, retreat, return, reverge, reverse, revert, review, revile, revise, revolt, reward, robust, romance, rotund.

Saline, salute, savoy (Kohl, nicht Savoy, ein Savoyarde), scalene, secure, sedan, sedate, select, serene, severe, shagreen, simar, sincere, spadille, spinnet, sublime, submiss, subtense, success, succinct, superb, supine (auf dem Rücken liegend; nicht supine, das Supinum), supply, support, suppose, supreme, surcease, surcharge, surmise, surprise, surtout.

Terrene, trepan, turmoil.—Uncouth.—Vegete, velure, venene, volute.

In folgenden Wörtern unterscheidet sich das Hauptwort von dem Adjective durch den Accent:

An′-gust, Augusf,	au-gust′, erhaben,
com′-pact, Vertrag,	com-pact′, fest, dicht,
ex′-ile, Verbannung,	ex-ile′, dünn, schwach,
gal-lant′, Liebhaber, galant,	gal′-lant, tapfer,
in′-stinct, Instinkt,	in-stinct′, bewegt,
in-va-lid′, Invalide,	in-va′-lid, ungültig,
Le-vant′, Levante,	le′-vant, östlich,
mi′-nute, Minute,	mi-nute′, klein, genau,
su′-pine, Supinum,	su-pine′, lässig.

Die zweisilbigen Zeitwörter haben den Accent auf der der letzten Silbe, als: to con-clude′, to re-frain′, to accept′.

Ausnahmen.

a. Auf der ersten Silbe haben ihn Zeitwörter auf en, ry, er, ish, ow und le, als: to ha-sten, to tar-ry, to ten-′der, to dif′-fer, to ba′-nish, to pu′-nish. Nach der allgemeinen Regel gehen jedoch: to de′-cry′, to des-cry′, to con-fer′, to de-ter′, to de-fer′, to in-fer′, to re-fer′, to trans-fer′, to al-low, to a-vow′, to fore-know′, to be-stow′, to en-dow′.

b. Zeitwörter, die sich unter keine Regel bringen lassen:

To an′-chor, to an′-tic, to ap′-tate, to ar′-gue, to au′-dit, to au′-gur;

to balance, ballad, ballast, ballot, bandy, bankrupt, bargain, basil, bastard, beckon, beggar, belly, bias, billet, bishop, blanket, blossom, body, bosom, bottom, buffet, button, buttress;

to cabbage, cabbin, cancel, canton, canvas, captive, carol, carpel, caril, caution, censure, centre, chamber, channel, chariot, cherup, chisel, circuit, clamour, closet, coffin, collar, colly, colour, combat, comfort, comment, commerce, common, compass, conjure (bezaubern; aber nicht to conjure, beschwören) construe, cotton, covet, counsel, credit, crevice, crimson, critic, cuckold, cudgel, cully, culture, cupboard, curtain;

to dally, damage, dastard, deluge, destine, dictate, diet, distance, drivel, duel;

to echo, emblem, empty, envy, equal, essence;

to fabric, faggot, fancy, fashion, favour, feature, ferret, fewel, figure, fillip, fillet, forage, forfeit, fortune, forward, franchise, frolic, frustrate, fuel;

to gallop, gambol, gangrene, gesture, gibbet, gossip;

to habit, hackney, harbour, harness, havock, hazard, hector, herald, homage, hoodwink, hovel, husband;

to image, incense (Weihrauch anzünden; aber nicht to incense, erbittern), injure, instance, issue; — to javel, journey, junket; — to kennel, kernel, kidnap;

to labour, lackey, lattice, lecture, lesson, level, libel, limit; — to manage, market, marshal, martyr, marvel, measure, merit, minute, mischief, model, mortgage, mortise, murmur;—to neighbour, nonplus, nonsuit, nurture;

to office, outlaw, outrage;

to padlock, pageant, pamphlet, parcel, pardon, parget, parley, pattern, pencil, perfect, perjure, physic, picture, pillage, pillar, pilot, pirate, pistol, pity, pocket, poison, posset, posture, practice, preface, profit, promise, prostrate, purchase, purport, purpose;

to quadrate, quarrel, quickset, quiet, quintance; — to rabbet, rally, rapsack, ransom, ravage, ravel, raven, reason, reckon, refuge, relish, rescue, respite, revel, riot, rival, rivel, rivet, ruin;

to savage, scandal, season, second, sentence, silence, sojourn, solage, spirit, statue, stomach, strumpet, succour, sully, summon, summer, surfeit;

to tabour, tally, tenant, tincture, tinsel, torture, traffic, trammel, treasure, tresspass, triumph, truant; — to urine; — to valance, value, vapour, velvet, venture, vial, vibrate, virgin, visit, volley, vomit, voyage; — to wainscot, wanton, warrant, water, welcome, witness.

Nach den vorhergehenden allgemeinen Regeln haben die zweisilbigen Substantive und Adjective den Accent auf der ersten, die Verba dagegen auf der letzten Silbe, wenn diese nicht zu den Ausnahmen gehören. Substantive und Verba, die gleich geschrieben werden, unterscheidet man daher durch den Accent, als:

ab′-ject, *sub.*	ab-ject′, *verb.*
ab′-sent, "	ab-sent′, "

ab′-stract, *subst.* ab-stract′, *verb.*
trans′-fer, " trans-fer′, "

In den Verbal-Ableitungen bleibt der Accent unverändert und ist niemals auf der Endung. To find, find′-ing; to in-form′, in-form′-ed.

In den zweisilbigen Adverbien und Präpositionen ruht der Accent auf der letzten Silbe, als: a-bove′, be-sides′, a-head′, in-side′, be-hind′, up-on′, bet-ween′.

Ausnahmen.

1. Diejenigen indessen, die vermittelst einer Nachsilbe gebildet werden, haben den Accent auf der ersten Silbe, als: fine′-ly, for′-ward, al′-ways, length′-wise.
2. Diejenigen, welche mit some zusammengesetzt sind, als: some′-where, some′-what.
3. Auch af′-ter, al′-most, bare′-foot, else′-where, e′-ven, e′-ver, fur′-ther, in′-to, mid′-way, no′-where, o′-ver, ra′-ther, sel′-dom, there′-fore, un′-der, un′-to, up′-per.

Der Accent der dreisilbigen Wörter.

Allgemeine Regel.

Bei den dreisilbigen Wörtern liegt der Accent auf der ersten, als: ter′-ri-ble, lau′-da-ble, cum′-ber-som, im′-pu-dence, gra′-ti-tude, ho′-nes-ty.

Ausnahmen.

1. Sie haben den Accent auf der vorletzten Silbe:

a. Wenn sie durch eine Vorsilbe aus Wörtern entstanden, welche den Accent auf der ersten Silbe hatten, z. B. mis-con′-duct, im-pu′-dence, dis-ho′-nest, be-spat′-ter.

b. Wenn sie aus Wörtern, die den Accent auf der letzten Silbe haben, durch Anhängung einer Endsilbe gebildet werden, als: re-form′-er, se-du′-cer, re-mo′-val, de-vine′-ly. Der allgemeinen Regel folgen jedoch: chas′-tise-ment, con′-fi-dent, pro′-vi-dent, pre′-si-dent, con′-fe-rence, de′-fe-rence, in′ fe-rence.

c. Wenn sie auf ado, ago, ic, sive und scence ausgehen, als: strap-pa′-do, vi-ra′go, ter-rif′-ic, qui-es′-cense, a-bu′-sive, in-fer′-nal. — Nach der allgemeinen Regel gehen jedoch: a′-ra bic, ar′-se-nic, bi′-shop-ric, ca′-tho-lic, cho′-le-ric, he′-re-tic, lu′-na-tic, po′-li-tic, rhe′-to-ric, shis′-ma-tic, sple′-ne-tic, tur′-me-ric, ad′-jec-tive, sub′-stan-tive, ba′-ra-tor, o′-ra-tor, se′-na-tor.

d. Wenn die vorletzte Silbe einen Doppellaut hat, als: ma-noeu′-vre, oz-ae′-na, ausgen. mis′-chie-vous.

e. Auch haben den Accent auf der vorletzten Silbe folgende Wörter, wofür sich keine Regeln angeben lassen:

Abactor, to abandon, abdomen, abductor, aberrance, to abolish, abscissa, abundance, acanthus, accomplice, to accomplish, according, accumbent, acescent, acumen, to adhibit, adjacent, adjutor, to admonish, advantage, adventure, to adumbrate, affiance, afflatus, alarum, albeit, albugo, alcanna, alkermes, allegro, amalgam, ambages, amomum, anchovy, aorta, apartment, apparel, apparent, appendage, appendix, apprentice, arbutus, arcanum, armada, arthritis, asbestos, ascites, asphaltos, assassin, assemble, assessor, to assever, assumpsit, to astonish, asylum, atorney, to attribute, (aber nicht das Substantiv attribute), aurora, auxesis, axilla.

Backgammon, banana, banditto, to bewilder, bitumen, bonasus.

Canorous, cantata, capivi, cathedral, cerumen, chimera, chlorosis, clandestine, climacter, compages, component, concordance, concordant, to concultate, conjecture, to consider, consummate, contexture, contingent, to continue, to contribute, conundrum, coruscant, corymbus.

December, decorous, decrepit, delinquent, to deliver, to demolish, to demonstrate, deponant, deposit, to determine, to detruncate, dilemma, disaster, disciple, to discomfit, discordant, to dishevel, to disparage, to dissemble, distemper, to distinguish, to distribute, to divertise, duenna.

Echinus, effulgent, effulgence, elemi, eleven, to elicit, elixir, ellipsis, elongate, embargo, to embarrass, to embellish, to embezzle, emulgent, to enamel, encounter, to enervate, to engender, enigma, enormous, to ensample, to envelop, to environ, epistle, eringo, errata, to establish, to eternize, examen, to examine, example, to exantlate, to exhibit, explicit, exponent, to exsiccate, to extermine, exchequer.

Factotum, farina, farrago, felucca.—Geneva, grimalkin, grisamber.—Hiatus, horizon, hosannah.

Idea, ignoble, illegal, illicit, to illustrate, to imagine, implicit, important, imposthume, impostor, incarnate, incessant, to inculcate, incumbent, indignant, infanta, to inhabit, inherent, to inherit, to inhibit, insipid, intendant, to interpret, intestate, intestine, intrepid, invalid (schwach, kraftlos; aber nicht invalid, ein Invalide). —Jehovah.

Lavolta, legumen, lentigo, lieutenant. — Malignant, mandamus, marasmus, mathesis, marmotto, maxillar, meander, medular, memento, Messiah, metheglin, misnomer, modillon, momentous, morisco, mulatto, museum, mustaches.

Narcissus, nepenthe, November. — Obdurate, to objurgate, to obumbrate, octavo, October, œdema, omentum, opponent, orchestra.

Papillous, palmetto, Pantheon, parotid, pellucid, to perturbate, phantasma, phlogiston, phrenitis, piazza, pilaster, pimento, pomander, pomatum, portcullis, portmanteau, potatoe, precedent (vorangehend; aber nicht precedent, ein Beispiel), preceptor, precursor, primera, proboscis, to prohibit, projectile, prolepsis, promulgate, proponent, proviso, prunello, pygmean, pylorus, pyrites.—Quiescent.

Recumbent, redundant, to relinquish, to remember, to remonstrate, rencounter, to replevin, to replevy, to reposite, repugnant, to resemble, resplendent, to retribute, rotunda.

Salina, salpetre, sarcoma, savanna, senescent, September, to sepulchre (begraben; aber nicht sepulchre, das Grab), sepulchral, to sequester, serpigo, sirocco, to solicit, Sophia, sonata, sonorous, sorites, stiletto, stupendous, suburban, to surrender, synopsis, syntaxis.

Tenesmus, theorbo, tobacco, together, torpedo, translucid, translucent, transparent, tribunal, triumphant.

Umbrella, utensil.—Vagary, vanilla, verbatim, vertigo, virago, volcano.

Ausnahme 2. — Auf der letzten Silbe haben die dreisilbigen Wörter den Accent:

a. Wenn dieselben durch Vorsetzung einer Silbe von zweisilbigen abgeleitet sind, die den Accent auf der letzten Silbe haben, als: in-ex-act′, mis-in-form′, mis-construct′, un-for-bid′, in-cor-rect′.

b. Wenn dieselben auf ade, ee, eer und ier ausgehen, als: ca-no-nade′, en-fi-lade′, le-ga-tee′, en-gi-neer′, o-ver-seer′, gon-do-lier′. — Com-mit′-tee, ju′-bi-lee, pe′-di-gree machen hiervon Ausnahmen.

c. Zeitwörter, die mit counter, under, over, super, inter zusammengesetzt, und selbst diejenigen, die super und inter zu Vorsilben haben, wenn auch das Stammwort im Englischen nicht zu finden. To coun-ter-vail′, to coun-ter-mand′, to un-der-rate′, to un-der-sell′, to o-ver-reach′, to su-per-add′, to su-per-vene′, to in-ter-lard′, to in-ter-ject′. Die mit diesen Vorsilben zusammengesetzten Substantiven haben indessen fast alle den Accent auf der ersten Silbe, als: coun′-ter-march, coun′-ter-scarp, un′-der-work, un′-der-wood, o′-ver-throw, o′-ver-sight, su′-per-flux, in′-ter-lude, in′-ter-val.

d. Den Accent haben noch auf der dritten:

To ac-qui-esce′, to ad-ver-tise′, a-la-mode′, to antecede, to appertain, to apprehend, to ascertain, Bagatelle, bergamot, bombasin.

Caravan, Chersonese, to circumduct, to circumfuse, to circumscribe, to circumvent, to circumvolve, clientele, to coagment, to coalesce, to coincide, commonwealth, complaisant, to comprehend, connoisseur, to contradict, to contravene, to correspond, courtezan.

Debonnair, to disembogue, dishabille.—To effervesce, to entertain, envelope, etiquette, evermore.— Feveret. To importune, inhabile, to introduce, intromit, invalid (ein Invalide).

Magazine, manchineel, mandarin, to manumit, matadore, mirador.—Nonpareil.—Opportune.—Palanquin, pantaloon, parasol, paroquet, to persevere.

To recommend, rendezvous, to repercuss, to reprehend, to represent, reservoir. — Solitaire, subtrahend. —Tabourine.—Undercast, usquebaugh.—Violin.

Von dem Accent der vier- und mehrsilbigen Wörter.

Allgemeine Regel.

Die vier- und mehrsilbigen Wörter haben den Accent auf der dritten Silbe vom Ende, als: im-per′-ti-nent, som-nam′-bu-list, in-fir′-mi-ty, as-si-du′-i-ty.

Ausnahmen.

1. Die vier- oder mehrsilbigen Wörter haben den Accent auf der vierten Silbe vom Ende:

a. Wenn diese durch das Ansetzen einer angelsächsischen Silbe an ein drei- oder mehrsilbiges Wort, welches den Accent auf der dritten Silbe hat, gebildet worden sind, als: sen′-si-tive-ness, se′-na-tor-ship, fa′-bri-ca-tor, fa′-bu-lous-ly.

b. Wenn sie auf ary, ery, ory und auf le nach einem Consonanten ausgehen, als: se′-mi-na-ry, i′-ma-ge-ry, i′-ma-gi-na-ry, dor′-mi-to-ry, par′-don-a-ble. In vielen abgeleiteten Wörtern dieser Endung bleibt jedoch der Accent auf derselben Silbe wie im Stammworte, z. B. re-fu′-ta-ble von to re-fute′, com-mend′-a-ble von to commend, ca-jo′-le-ry von to ca-jole. Mehrere Wörter dieser Endungen haben jedoch den Accent auf der vierten Silbe vom Ende, und stimmen in dieser Hinsicht nicht mit den Wörtern überein, wovon sie abgeleitet, nämlich:

Admirable, comparable, despicable, disputable, dissoluble, lamentable, preferable, resoluble, revocable; — accessory, adversary, armillary, axillary, capillary, commentary, commissary, corollary, consistory, deletery, desultory, dismissory, dysentery, emissary, fritillary, inventory, lientery, mamillary, medullary, mesentery, necessary, papillary, peremptory, possessory, pupillary, receptory, repertory, sedentary, subsultory, voluntary.

c. Wenn sie auf ative ausgehen und das Wort, wovon sie abgeleitet sind, auf der Silbe, welche die vierte Silbe vom Ende in dem abgeleiteten Worte bildet, den Accent hat, z. B. in o′-pe-ra-tive, von to o′-pe-rate.

Ausnahmen sind derog′ative, indic′ative und interrog′ative. In Wörtern dieser Endung, die nicht nach ihrer Ableitung accentuirt werden können, ruht der Accent auf der dritten Silbe vom Ende, als in ap-pel-la′-tive.

d. Diejenigen in ator, die unmittelbar von Zeitwörtern gebildet sind, die im Englischen selbst gebraucht werden, als: de′-di-ca-tor, von to de′-di-cate.

e. Folgende Wörter, die den Accent auf der vierten Silbe haben, können unter keine bestimmte Regeln gebracht werden:

Ac′cu-ra-cy, a′-cri-mo-ny, a′-gri-cul-ture, agrimony, alabaster, alimony, antichamber, antimony, anorexy, apoplexy, ataraxy, caterpillar, celibacy, chiromancy, commonalty, commorancy, controversy, contumacy, dandelion, efficacy, epilepsy, excellency, geomancy, haberdasher, heterodox, hierarchy, hydromancy, ignominy, legislature, lithomancy, matrimony, melancholy, metallurgy, miscellany, necromancy, oligarchy, onomancy, optimacy, orthodoxy, oscitancy, parsimony, patriarchy, patrimony, pettifogger, procuracy, rodomontane, sanctimony, septuagint, temperament, testimony, vacillancy, variegate.

Ausnahme 2. — Der Accent ist auf der fünften Silbe vom Ende,

a. wenn die betonte Silbe eines Wortes durch das Anhängen einer angelsächsischen Ableitungssilbe oder von ory die fünfte wird: ad′-mi-ra-ble-ness, re-fri′-ge-ra-to-ry. Auf der vierten Silbe vom Ende haben jedoch den Accent: in-ter-ro′-ga-to-ry, von to in-ter′-ro-gate, de-ro′-ga-to-ry von de′-ro-gate und ve-si′-ca-to-ry von to ve′-si-cate.

Ausnahme 3. — Der Accent ist auf der vorletzten Silbe in vielsilbigen Wörtern,

a. wenn sie vermittelst einer Nachsilbe von dreisilbigen Wör-

tern abgeleitet sind, die den Accent auf der letzten Silbe haben, z. B. in-sin-cere′-ly, su-per-add′-ing. — Adver′-tise-ment von to ad′-ver-tise macht jedoch eine Ausnahme.

b. In Wörtern, die durch Vorsetzung einer oder mehrerer Silben von Wörtern gebildet sind, die den Accent auf der vorletzten Silbe haben, als: re-in-ter′-pret, un-derva′-lue, su-per-car′-go; coun′-ter-ba-lance ist eine Ausnahme.

c. Wenn sie auf ado, aster, cele, ental, ic, ites, osis, scence ausgehen, als: ba-sti-na′-do, po-e-ta′-ster, hydro-ce′-le, de-tri-ment′-al, phi-lo-soph′-ic, sa-tel′-ites, a-mou-ro′-sis, ef-fer-ves′-cence, re-mi-nis′-cence.— A-rith′-me-tic, e-phe′-me-ric, a-po-the′-o-sis und meta-mor′-pho-sis haben jedoch den Accent auf der dritten vom Ende.

d. Wenn sie sich auf ator endigen, ohne von einem im Englischen gebräuchlichen Worte abgeleitet zu sein, als: gladi-a′-tor.

e. Außerdem haben noch folgende mehrsilbige Wörter den Accent auf der vorletzten Silbe:

A-bra-ca-da′-bra, a-da-man-te′an, andamantine, affidavit, agonistes, alexandrine, algebraist, allantois, allantoides, almacantar, amanuensis, amaranthine, ambidexter, amoroso, amphisbaena, antanaclasis, antecursor, apogeum, aposiopesis, apparatus, to appropinquate, aporrhoea, arietta, arioso, armadillo, assiento, atheroma, to averruncate.—Becafico, benefactor. —Carcinoma, catachresis, catalepsis, catechumen, certiorari, coadjutor, colossean, contrapuntist, contratenor, contrayerva.—Daffodilly, diabetes.—Elegiac, emphysema, Epicurean, epidermis, epiphonema, equipollence, European.—Hymeneal, hymenean —Ignoramus, inadvertent, inimical, inuendo, interregnum, ipecacuanha.—Literati.—Manifesto, maranatha, mausoleum, memorandum, to metamorphose, mezzotinto. — Officinal, omnipresence, oxymoron.—Panacea, paracentesis, paragoge, paraquito, peccadillo, pegasean, perigeum, peritoneum, philomela, postulatum, premunire, prolocutor, pyrotechny. — Ragamuffin, ratafia, rationale, recitativo. —Saltinbanco, sarsaparilla, spermaceti, supercargo, synalepha.—Terebinthine.— Vermicelli, violoncello, virtuoso.—Universal.

Ausnahme 4. — Die letzte Silbe hat den Accent in den vielsilbigen Wörtern:

a. Wenn solche durch Vorsetzung einer oder mehrerer Silben von Wörtern gebildet worden, die den Accent auf der letzten Silbe haben, als: in-op-por-tune′, su-per-in-duce′, su-per-in-spect′, coun-ter-dis-en-gage′.

b. Auch a-nim-ad vert′, ne-ver-the-less′, ce-ci-ta-tive′, re-cog-ni-sor′, ul-tra-ma-rine′.

Ueber den Nebenaccent.

Bisher haben wir uns nur mit dem Hauptaccente beschäftigt, wir wollen jetzt noch einige Worte über den Nebenaccent hinzufügen. Dieser Accent ist beim Sprechen nicht durchaus nothwendig, er kann ganz unbeachtet bleiben, nur muß er, wenn gebraucht, auf die rechte Silbe gelegt werden. Er liegt entweder zwei Silben vor oder zwei Silben hinter dem Hauptaccente, in in′-con-ve″-ni-ence * liegt der Hauptaccent auf der dritten und der Nebenaccent auf der ersten Silbe; in com″-mis-sa′-ry hat die erste Silbe den Haupt- und die dritte den Nebenaccent. Es giebt einige Wörter, wo der Hauptaccent zuweilen mit dem Nebenaccent vertauscht wird, z. B. Commodore hat zuweilen den Hauptaccent auf der ersten und den Nebenaccent auf der dritten, und zuweilen findet das Gegentheil statt. Auch in provocator, dedicator und andern ähnlichen Wörtern schwanken sie.

Wenn durch Verlängerung eines Wortes der Hauptaccent dem Ende um zwei oder drei Silben näher gerückt wird, so fällt der Nebenaccent auf die Silbe, auf welcher der Hauptaccent vorher gelegen. In extensibility, von extensive, ist der Hauptaccent auf der vierten Silbe, aber der Nebenaccent auf "ten" der zweiten Silbe, welche den Hauptaccent in dem Worte extensive hat, ex-ten′-si-bi″-li-ty, de-no′-mi-na″-tion, von de-no′-mi-nate.

Wird aber der Hauptaccent nur um eine Silbe weiter dem Ende zugerückt, so fällt der Nebenaccent auf die Silbe, die der zuerst mit dem Hauptaccente bezeichneten Silbe vorgeht, z. B. in de-pose, ist der Accent auf der zweiten Silbe, in de′-po-si″-tion ist der Hauptaccent auf der dritten und deswegen der Nebenaccent auf der ersten, ebenso to ap-ply′, ap′-pli-ca″-tion.

Bei Verlängerung eines Wortes, das schon den Nebenaccent hat, bleibt derselbe unverändert, als in to coun″-ter-ba′-lance, coun″-ter-ba-′lan-cing, for″-mi-da′-ble, for″-mi-da′-ble-ness.

Von dem Zeitmaße der Vokale.

Unter Zeitmaß (quantity) verstehen wir im Englischen nicht allein das bloße Dehnen oder Kürzen eines Vokals, als ob wir im Deutschen Aal mit all, Seele mit Elle, ihn mit in, Sohle mit soll, Huhn mit hundert verglichen; in diesen Wörtern würden die ersteren Aal, Seele, ihn, Sohle und Huhn, wenn beim Aussprechen eine plötzliche Unterbrechung stattfände, in den Laut der zweiten, all, Elle, in, soll und hun übergehen. Im Englischen kann man die sogenannten langen und kurzen Töne nicht einander gegenüber stellen. So ist der lange Ton von a ä, eh (in stehlen) oder äh, der wirklich kurze Laut von diesem Vokal ist aber keineswegs das a in fat, sondern ganz genau das e in met. Das lange oder doppelte ee in beet (biet), ist keineswegs der verlängerte Laut von bet (bet), sondern der verlängerte Laut von bit (bit). I und u sind Doppellaute und können daher keine einfache kurze Laute haben, und bite ist keineswegs der lange Ton von bit, eben so wenig wie das u in mute (mi_uht) der lange Ton von u in mutter (möt′-tür) oder in butcher (but′-schör) ist; ersterer hat keinen übereinstimmenden langen Laut und letzterer ist der kurze Laut von oo in boot (buht). Wenn wir die wirklich langen und kurzen Laute vergleichen wollen, so müssen wir sie in folgenden Wörtern, ohne alle Rücksicht auf die Zeichen selbst, suchen.

Lang.		Kurz:	
ä	mate, (mäht, meht)	met, (met)	ĕ
à	car (kaar)	cart (kart)	ă
à	naught (nâht)	not (nât)	ŏ
ē	beet (biet)	bit (bit)	ĭ

* Der Hauptaccent ist hier durch " der Nebenaccent durch ′ angedeutet.

Lang.		Kurz.	
ô	hone (hohn)	—	—
ô	oo boot (buht,	foot (fut), put (put)	û
—	—	fat (fát)	á
—	—	tub (töb)	û

Das lange o in no hat keinen eigentlichen reinen kurzen Laut, denn das o in for ist das a in fall (fáhl) und das o in not ist der kurze Ton von á.

Das a in fat hat keinen langen Ton, man kann es kaum selbst einen kurzen nennen.

Auch das u in tub hat keinen entsprechenden langen Ton.

Wenn wir jedoch von dem Zeitmaße der englischen Vokale sprechen, so betrachten wir die Vokale in den Wörtern fate, me, pine, no, tube als lang und in fat, met, pin, not und tub als kurz.

Ein Vokal ist lang

1. wenn er die vorletzte Silbe schließt und diese accentuirt ist, als ba-ble, bä'-bl, Peter, pie'-tör, ri'-fle, rei'-fl, motive, mo'-tiw, music, miu'-sick.
2. Wenn ein Consonant und ein stummes e folgen (th wird als ein einfacher Consonant betrachtet) mate mäht, mete, mieht, fine, fein, dome, dohm, cube, kiuhb.
3. Der Vokal ist lang, wenn er die letzte Silbe eines Wortes schließt und diese den Accent hat, to rely, ri-lei', he, hie, no, no, comply, kăm-plei.
4. In der vor dem Accente hergehenden Silbe sind die Vokale, wenn sie dieselbe schließen, mit Ausnahme von a, mehr lang als kurz, deport, di-port', nicht dip'-port, migration, mei-grä'-schönn, privation, prei-wä'-schön, provincial, pro-win'-schäl, stupendous, stiu-pen'-döss.

Der Vokal ist kurz

1. wenn er vor einem Consonanten steht, der zur selben Silbe gehört, als: bad, bád, met, met, filmy, fil'-mi, doctor, dok'-tür, luck, löck.
2. Wenn zwischen dem Vokal und dem stummen e mehrere Consonanten stehen, thence, thenß.
3. In der vorletzten Silbe, obgleich diese den Accent hat, wenn a, e, i oder o dem Consonanten vorangehen und die Silbe ic folgt, als: hermetic, hör-met'-ick, hepatic, hie-pat'-ick.
4. Der Vokal ist gewöhnlich kurz, wenn er in der dritten Silbe vom Ende oder vor derselben steht, accentuirt ist und ein Consonant folgt, selbst wenn er diese Silbe schließt. U allein bleibt lang unter diesen Verhältnissen; divinity, di-win'-i-tie, criminal, krim'-i-nál. Aber in credulity, kri-diu'-li-tie, durable, di_u'-rá-bl ist der Vokal lang.
5. Der Vokal, e ausgenommen, ist kurz, wenn er die letzte Silbe schließt und nicht den Accent hat, als: injury, in'-dschö-ri, hotly, hât'-li, dogma, dâg'-má, drama, drá'-má.

   Ausnahme. — e, wenn nicht stumm, hat am Ende des Wortes den Ton von ih, als: epitome', i-pit'-o-mie, simile, ßim'-i-lie, catastrophe, ká-tâß'-tro-fie.
6. Der Vokal ist kurz (u ausgenommen), obgleich er die Silbe schließt, wenn der Nebenaccent darauf ruht und ein Consonant folgt, als die erste Silbe in coronation, kär-o-nä'-schönn, moderation, mäd-di-rä'-schönn.

Ausnahmen. — 1. Wenn die folgende Silbe zwei Vokale enthält, wie in recreation, rie-kri-ä'-schönn, deviation, die-wi-ä'-schönn.

2. Wenn die Bedeutung einer vorangesetzten Silbe wie re, pre und pro mit der Bedeutung des Wortes selbst verschmolzen ist und einen Haupt- oder Nebenaccent hat, so ist der Vokal kurz, wie in repetition, rep'i-tisch-ön, Wiederholung; erhält aber die Vorsilbe ihre Bedeutung unabhängig, so hat das e den langen Ton, wie in repetition, rie-pi-tisch'-ön, wieder eine Bittschrift eingeben.

Eine der Hauptschwierigkeiten der englischen Sprache besteht darin, die genaue Aussprache der Silben, die auf einen Vokal ausgehen und weder den Haupt- noch Nebenaccent haben, zu bestimmen. Unter diesen Umständen haben die Vokale nicht ihre vollkommenen langen Töne, aber auch keineswegs die wirklich kurzen. Das a wird â, á, welches wie schon vorher erwähnt, nicht eigentlich ein kurzer Ton ist, das e wie é, i, das i auch wie é, i, das o wie ô, o, und das u wie û, i_u, ju, ausgesprochen. Um die Aussprache der Silben eines mehrsilbigen Wortes zu bestimmen, finde man erst die Silben, auf denen der Haupt- und Nebenaccent liegt und alle anderen Silben, die nicht auf einen Consonanten ausgehen, haben die Vokale wie oben angegeben. Wir nehmen z. B. das Wort individuality; der Hauptaccent liegt auf al und der Nebenaccent, nach den über den Accent angegebenen Regeln, auf vid, beide Silben werden kurz durch den Accent; i in der ersten Silbe ist kurz, weil zwei Consonanten folgen, es bleiben also noch die zweite Silbe di, die vierte u, die sechste i und die siebente ly übrig, deren Vokale wie é, i, û, ju, é, i, und é, i ausgesprochen werden, und wir haben nun in-di-vid-û-âl'-é-té, in-diwid'-ju-âl'-i-ti. Dieses ist die Hauptregel, um die Aussprache der Vokale zu bestimmen; die Ausnahmen werden bei Beschreibung der einzelnen Vokale angegeben, hier wollen wir nur noch anführen, daß wenn die Silbe nach dem Accent auf e ausgeht und unmittelbar ein r folgt, letzteres seinen Einfluß auf das e ausübt, als in literal, general, misery, welche lit'-ter-âl, lit'-törr-âl, gen-er-al, dschen'-örr-âl, mlz-zêr-é, mis-sörr-i; in diesen Wörtern hat das e nicht genau den Ton von e in met, sondern vielmehr denjenigen des französischen e in me, te, se, worüber mehr unter e. Beim langsamen und nachdrücklichen Sprechen hören wir jedoch auch hier zuweilen, in einzelnen Wörtern, das e wie é, i aussprechen, wie in reverberate, ri-wer'-bi-räht; ri-wer'-börr-räht ist indeß eben so richtig.

Ueber die Aussprache der einzelnen Buchstaben.

á. Der erste Ton dieses Buchstabens, wie schon vorher angeführt, ist das eh in stehlen oder ä in Fäden.

Diesen Ton hat a, wenn es am Ende einer betonten Silbe steht, wie paper, pá'-pör, nation, ná'-schönn, arbitration, ar-bi-trá'-schönn.

Ausnahmen.

father, fa'-ßör—master, má'-stör— water, u_á'-tör.

Denselben Ton hat es vor einem Consonanten, dem ein stummes e folgt, wie z. B. fate, feht (fäht)—fade, fehd (fähd).

Ausnahmen.

have, háw,	are, ar,
gape, gáp,	bade, bád.

â. Der zweite Ton dieses Buchstaben ist das deutsche a in haben, Kasten. Diesen Ton finden wir vorzüglich vor r, wie in car, kaar, far, faar, tar, taar, vor lm, wie in psalm, ßaam, psalmist, ßal-mist; zuweilen vor lf, lve, calf, kaaf, calves, kaawß; vor dem scharfen th, bath, baȧth, auch, wie oben erwähnt, in father (â, Ausn.). Man könnte hierzu noch die Abkürzung can't, sha'n't, ha'n't rechnen, indessen hört man diese jetzt viel mehr mit â, á.

à. Dieses a, welches wir zur Unterscheidung das plattdeutsche a nennen wollen, und welches wir mit âh bezeichnen, steht vor ll, wie in all, âhl, call, kâhl, hall, hâhl; auch vor einem l, wenn ein anderer Consonant, mit Ausnahme der stummen Lippenlaute p, b, f und v folgt, wie salt, ßâhlt, bald, bâhld, false, fâhlß, falcon, fâhl'-kŏn. Die Ausnahmen dieser Regel sind meistens Wörter, die aus dem Arabischen und Lateinischen entnommen sind, als Alps, álpß, asphaltic, ás-fál'-tick, falcated, fál'-kä-ted, calculate, kal'-kiu-leht, amalgamate, á-mál'-gá-meht, alcoran, ál'-ko-ráu, und außerdem Alfred, ál'-fred. Diese Regel bezieht sich indeß nur auf betonte oder accentuirte Silben; wenn der Accent auf einer andern Silbe liegt, so hat das a den letztern Ton (à, á) wie in alley, à'-li, valley, wál'li: alternate, ál-tör'-neht *, balsamic, bál-ßám'-ick, falcade, fál-kehd', u. s. w. Alle Wörter, die mit der Silbe all zusammengesetzt sind, bei der Zusammensetzung aber das eine l verlieren, haben das â, als ob sie noch auf ll ausgingen: also, âhl'-ßo, almost, âhl-mohst, almighty, âhl-mei'-ti.

W vor a hat die besondere Eigenschaft, diesem Buchstaben den ŏ (â) Ton zu verleihen, wenn nicht ein k, g, x, ng oder f folgt, z. B.

wad, u‿âd, †	wax, u‿ácks,
wan, u‿ân,	waft, u‿áft,
want, u‿ânt,	thwack, ϑu‿ácck.
was, u‿âs,	twang, tu‿áng,
what, u‿ât,	twank, tu‿ánk.

Nach allen andern Buchstaben verliert das a den â Ton vor ll, wenn das zweite l zur folgenden Silbe gehört, z. B. tallow, tál'-lo, hallow, hál'-lo, callous, kál'-lößß, nach w aber behält es denselben, als in wallow, u‿âl'-lo, swallow, ßu‿âl'-lo.

Da qu dasselbe wie kw ist, so hat es unter denselben Umständen auch dieselbe Wirkung auf das a, z. B. quantity, ku‿ân'-ti-ti, quality, ku‿âl'-i-ti. — Quaver, ku‿ä'-wör, und equator, i-ku‿ä'-tör sind Ausnahmen.

Den obigen breiten aber kurzen Ton von à, â finden wir nach w, wenn ein Consonant in derselben Silbe folgt, z. B. wallow, wâl'-lo, auch wenn zwei Consonanten folgen, mit Ausnahme der schon oben angegebenen, als: want, u‿ânt, wasp, u‿âsp, wast, u‿âst; wenn jedoch l oder r einer dieser Buchstaben ist, so wird es âh lang, als, walk, u‿âhk, swarm, su‿âhrm.

ä. Dieses a, welches ein sehr offenes e oder ä ist, finden wir in Silben, die sich mit einem oder mehreren Consonanten schließen. Wir finden diesen Laut in man, pan, hat (mit Ausnahme der oben angeführten Wörter) selbst wenn er vor einem doppelten r steht, oder vor einem r, worauf ein Vokal folgt; wenn dieser Buchstabe verdoppelt wird um eine zweite Silbe zu bilden, so verwandelt sich der Ton a in á, folgt aber ein Consonant, so behält er den reinen a Ton.

Beispiele.

car, kar,	carry, kár'-ri,
far, far,	marry, már'-ri,
tar, tar,	to tarry, tár'-ri,
cart, kart,	narrow, nár'-ro,
harsh, harsch,	arise, á-reis.

Ausgenommen sind die von Substantiven gebildeten Adjective, die auf ry ausgehen, wie tarry, ta'-ri, von tar, starry, sta'-ri, von star, welche den Ton des deutschen a behalten.

Unregelmäßige und unaccentuirte Töne.

Außer den langen und kurzen Tönen der Lautbuchstaben, haben diese noch oft unbestimmte, schwer anzugebende Töne, wenn sie den Accent nicht haben. Kein Vokal hat so oft diesen unbestimmten Ton wie das a *; wir glauben, daß dieser Ton dem französischen unaccentuirten e in le, me, te, se am nächsten kömmt, so wird das a in Louisa nicht wie ä, wie a, wie á, noch wie â ausgesprochen; der nächste englische Ton ist der schon erwähnte Hauch- oder Stöhnton ů (ȣ) und man könnte daher auch Louisa am besten mit loo‿e-zů, auf deutsch mit lu‿i‿se (sö) bezeichnen. Ebenso hat das Wort man in zusammengesetzten Wörtern den Ton von můn, mönn, wie in woman, u‿um'-ön, nobleman, no'-bl-mön. Die letzte Silbe in dem Worte „geziemen" kömmt, wenn man den Accent stark auf „zie" legt, demselben fast gleich. In dem afixum able hat das a immer diesen Ton, z. B. portable, pohr'-tö-bl, sufferable, ßöf'-för-ö-bl. Ebenso in den meisten unaccentuirten Endsilben, ausgenommen in age und ate, wovon weiter unten: Medal, med'-dål, med'-döl (Walker giebt med-dål), giant, dscheiönt, dial, dei'-öl, u. s. w.

In any, many und Thames hat a den ê (e) Laut, en'-ni, men'-ni, temms.

In der Endung age, wenn nicht accentuirt, hat das a fast den Ton von i in pin, cabbage, káb'-bidsch, village, wil'-lidsch, courage, kör'-ridsch. Die Ausnahmen von dieser Regel finden wir vorzüglich unter den, auf der ersten Silbe accentuirten dreisilbigen Wörtern, welche das a wie ä haben.

Ausnahmen.

Adage, presage, scutage, hemhœrage, vassalage, carcitage, guidage, pusilage, mucilage, cartilage, pupilage, orphanage, villanage, appanage, concubinage, baronage, patronage, parsonage, personage, equipage,

* Einige Orthoepisten legen den Accent auf die erste Silbe.

† Walker bezeichnet diesen Ton mit ŏ, da dies aber der kurze Ton von a in all ist, so wird das ŏ überflüssig.

* Dessenungeachtet bezeichnet Walker diesen Ton meistens mit â (ȧ).

ossifrage, saxifrage, umpirage, embassage, hermitage, heritage.

Die Endsilbe ate, wenn solche den Accent hat, wird auf verschiedene Weise ausgesprochen. In den Zeitwörtern hat sie den regelmäßigen Ton á (ā), wie in speculate, spek'-ju-leht, ruminate, ruh'-mi-neht; während in den Haupt- und Eigenschaftswörtern der Ton sich beinahe in ů (ŏ) verwandelt, z. B. delicate, del'-i-köt (ket), climate, klei'-möt, primate, prei'-möt. In innate bleibt jedoch der Ton so lang, als ob der Accent darauf liege.

Die Endsilbe ace ist indeß so undeutlich, daß wenn man die auf diese Silbe ausgehenden Wörter nach dem Gehör schriebe, jeder andere Vokal dem Tone vielleicht näher käme. Palace, pál'-löß, pinnace, pin'-nöß, u. s. w. In furnace wird es zum l, för'-niß.

E.

ē. Den ersten Ton dieses Vokals finden wir in den Wörtern glebe, theme, wo das, dem Consonanten folgende, stumme e den langen Ton erfordert, glieb, ҳiem; auch wenn dieser Buchstabe eine accentuirte Silbe schließt, als: adhesion, ád-hie'-schönn (schen), equal, ie'-ku_öl.

Ausnahmen.

where, hu_ähr, ere, ihr,
there, ϑ_ähr, therefore, ϑer'-fohr,
were, u_ör.

ĕ. Der zweite Ton ist ganz wie das deutsche e in Fett, Elle, ende, esse; nur das r übt auch auf diesen, wie auf alle andern Vokale, seinen Einfluß aus. Vor r verwandelt sich der legitime Ton dieses Buchstabens in den schon mehrmals erwähnten Stöhn- oder Hauchlaut, indessen ist er nicht ganz so deutlich oder offen, wie ů in anderen Wörtern; das französische unaccentuirte e ist auch hier der beste Stellvertreter, die Walker'sche Ausgabe giebt indeß ĕ an; wir bezeichnen es mit ŏ.

Unregelmäßige unaccentuirte Töne.

Am Ende einsilbiger Wörter hat das e denselben Ton wie ee (ie, ih), me, he, be, we, mie, hie, bie, ü_ie. Dieser Ton wird aber sehr oft abgekürzt, wenn der Accent des Satzes nicht auf diese Wörter fällt.

Auch in der Endsilbe von, aus den alten Sprachen entlehnten Wörtern, wo in englischen Wörtern das e stumm sein würde, hat es den langen Ton wie in epitome, i-pit'-o-mie, simile, ßim'-i-lie, catastrophe, ká-tás'-tro-fie.

In den poetischen Abkürzungen e'er und ne'or wird das e wie á (ā) ausgesprochen, ähr, nähr.

In her wird das e fast ganz wie ů (ŏ) ausgesprochen, auch in den unaccentuirten Endsilben, wie reader, writer, rie'-dör, rei'-tör. Auch in den Endsilben ore, gre, tre, wo das e vor dem r und wie ů (ŏ) ausgesprochen wird. Theatre, ҳie'-á-tör (nach Walker, näher käme ҳie'-e-tör), lucre, luh'-kör. Ueberhaupt wenn der Accent nicht auf der Silbe er liegt, so hat das e immer mehr oder weniger den Stöhnlaut. Man sollte nie terrible, tör'-rib-bl, sondern terr'-rib-bl sagen, hingegen tender, suffer, murder werden ausgesprochen, als ob sie in der letzten Silbe ein u hätten, da tender ein vollkommener Reim zu splendour ist. Wenn das e gleich vor der accentuirten Silbe steht, so wird der Ton zuweilen verlängert, wie in despatch, welches wie di-spátsch', oder vielleicht besser wie dis-pátsch ausgesprochen wird.

In den unaccentuirten Endsilben, wenn das Wort auf einen Zischlaut ausgeht, nimmt das e oft den kurzen Ton von i (ĭ, i) an. Faces, fá'-ßis, praises, prä'-sis, houses, hau'-sis; auch in poet, po'-it, covet, köw'-it, duel, diu'-il,

In den Wörtern sergeant und clerk klingt das e wie á, ßar'-dschint, klark.

In England und pretty geht dieser Ton auch in's kurze i über, Ing-länd, prit'-ti.

Dieser Buchstabe ist stumm nach einem Consonanten, indem er den vorhergehenden Vokal lang macht, z. B. hat, hát, hate, häht, pin, pin, pine, pein, not, nât, note, noth, cut, köt, cute, ki_uht'.

Ausnahmen.

Die vorher angegebenen Wörter.

Er ist stumm in der Ableitungssilbe es, wenn nicht ein Zischlaut vorhergeht, cares, kährs, mates, mähts, mutes, mi_uhts', he writes, reits.

In der Ableitungssilbe ed, wenn kein d oder t wie in hated, hä'-ted, vorangeht, als: formed, fährmd.

In der unaccentuirten Endsilbe el in folgenden Wörtern: ravel, ráw'l, spekel, weasel, ousel, nousel, navel, snivel, rivel, drivel, shrivel, shovel, grovel, hazel, drazel, nozel; in andern auf el ausgehenden Wörtern werden diese Buchstaben wie eine vollkommene Silbe ausgesprochen, z. B. vessel, wes'-sel, parcel, par'-ßel, rebel, reb'-el.

E wird nicht ausgesprochen in der unaccentuirten Endsilbe en, wenn kein flüssiger Consonant vorhergeht, to hearken, har-k'n, to loosen, luh-ß'n. Ausnahmen: sudden, mynchen, kitchen, hyphen, chicken, ticken, jerken, aspen, platen, paten, marten, latten, patten, leaven, sloven. In den Wörtern fallen und stolen ist das e stumm, obgleich ein flüssiger Buchstabe vorhergeht.

I.

Dieser Buchstabe, wenn lang, wird wie das deutsche ei nur etwas gedrängter, ausgesprochen, und ist ein wirklicher Doppellaut.

1. Den langen Ton hat er:
1. Am Ende einer accentuirten Silbe, als: title, tei'-tl, bible, bei'-bl.
2. Vor einem Consonanten worauf das stumme e folgt, time, teim, mine, mein. Ausgenommen ist die Silbe shire in Zusammensetzungen, wie in Yorkshire, wo es den Ton des ee, ie, hat, jârk'-schier.
3. In einsilbigen Wörtern, die sich auf nd endigen und in deren Ableitungen, als: bind, mind, beind, meind; auch in drei Wörtern, die auf ld ausgehen, child, tscheild, wild, u_eild, mild, meild.

1. Den Ton des kurzen deutschen i hat es vor einem Consonanten, wie in: thin, ϑin, him, him, immediately, immie'-di-eht-li. Auch am Ende einer unbetonten Silbe, wie in vanity, quality, es hat hier aber mehr den Ton von e (i) und wird ausgesprochen wán'-i-ti, kwál'-i-ti.

Vor r verändert auch dieser Buchstabe seinen Ton und geht fast in den Stöhnlaut von u über, wenn ein Consonant folgt und derselbe nicht in der letzten Silbe ist, z. B. virgin, fast wie wör'-schin; der Ton liegt zwischen ö und e,

Unregelmäßige und unaccentuirte Töne.

In einer unaccentuirten Endsilbe, wenn c oder k vorhergeht und n folgt, ist das o stumm; bacon, beacon, deacon, beckon, reckon werden ausgesprochen: bähk'n, biek'n, diek'n, beck'n, reck'n, auch wenn vor dem c noch ein anderer Consonant steht, wie: falcon, fâhlk'n. Das o ist stumm, wenn ein d vorhergeht, wie in pardon, pard'n, aber nicht in guerdon, ger'-dön; stumm ist es nach p in weapon, capon, uep'n, kä'pn; wenn s vorhergeht in reason, season, treason, oraison, benison, denison, unison, foison, poison, prison, damson, crimson, advowson; diese werden ausgesprochen: rie'-sn, ßieß'-n, trie'-sen, or'-ri-sn u. s. w. Das o ist auch stumm in einer unaccentuirten Endsilbe, die mit t anfängt, als: seton, ßie'tn, cotton, köt'tn. Wenn vor dem t ein x steht, so muß das o ausgesprochen werden: sexton, ßecks'-tön. Wenn ein l vor dem t steht, so wird das o gewöhnlich nicht ausgesprochen: Stilton, Wilton, stil't'n, u‿il't'n. Das o ist auch stumm in blazon, blä'-s'n, wird aber ausgesprochen in horizon, ho-rei'sön.

Lang ist das o noch in den einsilbigen vor ld, lt und ll, als: cold, kohld, bolt, bohlt, roll, rohl. Ausnahme: doll, dâl. In agone, begone hat es den ô (â) Ton gân. In women wie i: u‿im'-mön.

U.

Dieser Buchstabe, welchen die Engländer you (ju) nennen, ist ein Doppellaut, und wird, wenn lang, wie i‿uh gehört, ausgenommen nach r und, wie es uns scheint, nach l, obgleich wir das letztere in den englischen Aussprach-Dictionären nicht angegeben finden. In den Wörtern, die mit lu anfangen, eben so wie diejenigen, die mit ru anfangen, hören wir nur loo (luh); man sagt lunar, lu'-nár, und nicht liu'-nár, auch wenn das lu nicht am Anfange ist, wie conclude, welches kon-klood', kon-kluhd', und nicht kon-kle‿ood', kon-kli‿uhd', ausgesprochen wird. Daß Walker nicht immer den Ton i‿uh mit ù angeben will, sieht man bei ewe, welches er mit yù angiebt, während er you mit yoo bezeichnet und in seiner Einleitung sagt, daß die drei Wörter ewe, die Schafmutter, yew, die Eibe, und you, Ihr, ganz gleich lauten. Die Aussprache dieses Lautes, wenn er eine eigene Silbe bildet, ist genau die erste Silbe von dem deutschen Worte Jude, wo sich das scharfe ee, von ee‿oo in y (j) verwandelt. Dieselbe Umwandlung von ee lang oder i kurz finden wir in vielen Wörtern, die jetzt mit y geschrieben werden; dieselben würden im Angelsächsischen mit e und i buchstabirt.

Vor einem Consonanten mit dem stummen e, so wie am Ende einer Silbe lautet er wie i‿u, i‿uh, wie in: dispute, diß-pi‿uht', purity, piu'-ri-ti.

Der zweite Ton ist der schon oft erwähnte Hauch oder Stöhnlaut; wenn betont, kömmt er dem deutschen ö ziemlich nahe, sonst gleicht er mehr dem französischen e in le, me, te, se. Diesen Ton hat er vor einem zur selben Silbe gehörigen Consonanten: but, böt, mutter, möt'-ter.

Einen dritten Ton hat er, der ganz genau mit dem deutschen u in Null, Busch, Mutter und mit dem englischen oo in foot, der der verkürzte Ton von oo in boot ist, übereinstimmt. Wir finden diesen Laut in folgenden Wörtern: bull, pull, full, und in den mit full zusammengesetzten Wörtern, als wonderful, u‿ön'-dör-ful u. s. w., in bullock, bully, bullet, bulwark, fuller, fullingmill, pulley, pullet, push, bush, bushel, pulpit, puss, bullion, butcher, cushion, cuckoo, pudding, sugar (schug'-ör), hussar, huzza.

Unregelmäßige und unaccentuirte Töne.

In busy, business klingt es wie i kurz, bis'-i, bis'-neß; in bury wie e kurz, ber'-ri. In sure hat es den Ton von oo in boot: schuhr. In ferrule, lettuce und minute hat es den Ton von i kurz: för'-ril, let'-tiß, min'-nit.

Y.

Dieser Buchstabe, wenn als Vokal gebraucht, hat ganz dieselben Töne wie i. Es ist entweder lang, wie ei, oder kurz, wie i in bin.

Unregelmäßige und unaccentuirte Töne.

Der unaccentuirte Ton dieses Buchstaben am Ende einer Silbe, ebenso wie i, ist das deutsche i, als: vanity, wán'-i-ti.

Ausnahmen.

Wenn f vor dem y steht, so hat es den Ton von ei, wie: justify, dschös'-ti-fei, qualify, quâh'-li-fei, auch in multiply, möl'-ti-plei, occupy, ák'-kiu-pei.

In panegyric klingt es wie ê (e), pan'-i-dscher'-rick.

In fast allen Wörtern, die aus dem Griechischen sind und mit der accentuirten Silbe hy anfangen, hat es den Laut von ei. In hypocrisy, hi-pock'-kri-si, hat es den Mittelton, und in hypocrite, hip'-po-krit, ist es kurz. In der ersten Silbe von typography und den Ableitungen ist es lang: tei-pâg'-grá-fi. In mythology hat es den Mittelton i: mi-ǫol'-lo-dschi.

Wenn y gleich vor dem Accente steht, so ist die Aussprache, ebenso wie bei i, gar nicht zu bestimmen. Auch sind die Orthoepisten durchaus nicht einig über diesen Buchstaben. Walker sagt: wenn ein Zweifel obwaltet, soll man den kurzen Laut i vorziehen.

W Vokal.

Kommt als Vokal nur in Verbindung mit andern Vokalen vor.

Die Doppellauter.

Doppellauter sind eigentlich solche Vokal-Verbindungen, wo wir zwei Vokaltöne hören, die aber sehr schnell hinter einander ausgesprochen werden; solche sind au in aus, wo wir a und u hintereinander hören, oder ei in ein, wo wir nicht nur e und i, sondern a und i hören. Im Englischen giebt es jedoch sehr viele sogenannte uneigentliche Doppellauter, wo entweder nur einer von den Vokalen gehört wird, oder wo ein anderer Laut entsteht, verschieden von den beiden Vokalen, aber dennoch einfach in seinem Tone. So ist ou in bound (baund), ein eigentlicher Doppellaut, denn wir hören hier ganz deutlich das â (a) und oo (u); in dough (do) hören wir aber nur das o, eins von den Vokaltönen, und in sought (ßâht) einen ganz andern Ton. Wir haben hier sowohl mit den eigentlichen, wie mit den uneigentlichen Doppellautern zu thun.

AE.

AE ist ein uneigentlicher Doppellauter und wird, wenn lang, ausgesprochen wie ie: Caesar, ßie'-sör. Wenn kurz, hat es den Ton von e, wie in Daedalus, ded'-á löß.

AI

hat denselben Ton wie á in tale, welches ganz wie tail ausgesprochen wird.

Ausnahmen.

Said als Zeitwort, sed; als Adjectiv ist es regelmäßig.

Plaid, plád, raillery, rál'-le-ri. Again, á'-gen, against, á-genst'. Aisle, eil. Britain, brit'-t'n.

In der unaccentuirten Silbe, die auf ain ausgeht, wird nur das i ausgesprochen, z. B. mountain, maun'-tin, villain, wil'-lin, u. s. w.

AO.

Finden wir nur in gaol, welches man häufiger jail, wie es auch ausgesprochen wird, schreibt.

AU.

Wird wie a in all ausgesprochen, taught, tâht.

In aunt, askaunce, askaunt, flaunt, haunt, gauntlet, jaunt, haunch, launch, craunch, jaundice, laundress, laundry hat es den Ton des a in father, man spricht aus aant, áß'-kaanß, haant, u. s. w.

Auch in laugh und draught hat es diesen Ton, laaf, draaft.

In hautboy hat es den Ton von ô, hô'-beu, in cauliflower, kál'-li-flau-ör, laurel, lâr'-ril, und laudanum, lâd'-nöm den Ton von ô, (â). In gauge klingt es wie á, gehdsch.

AW.

Hat den Ton von a in all, als in bawl, bâhl.

AY.

Ganz wie ai oder a in pale (ä). In quay hat es den Ton von ee, ie, kie. In Sunday, Monday hört man es oft wie é (i) aussprechen, ßön'-di, mön'-di, u. s. w.

Die Bejahung ay wird ei ausgesprochen.

AYE.

Dieser Dreilauter bildet das Wort, welches wir jetzt nur noch selten hören; es wird ausgesprochen ä_ih und bedeutet jemals.

EA.

Der regelmäßige Ton ist é (ie), indessen giebt es so viele Ausnahmen, wo der Ton kurz ist, daß wir von beiden ein Verzeichniß geben wollen.

Ea ist lang wie in dieu, in afeard, á-fierd', affear, áfier', anneal, án-niel', appeal, appear, appease, aread, arrear, beacon, beadle, beadroll, beads, beadsman, beagle, beak, beaker, beam, bean, beard, bearded, beast, beat, beaten, beaver, beleaguer, beneath, bequeath, bereave, besmear, bespeak, bleach, bleak, blear, bleat, bohea, breach, bream, to breathe, cease, cheap, cheat, clean, cleanly (adverb,) clear, clearance, cleave, cochineal, colleague, conceal, congeal, cream, creak, crease, creature, deacon, deal, dean, deanery, dear, decease, defeasance, defeasible, defeat, demean, demeanor, decrease, dream, drear, dreary, each, eager, eagle, eagre, ear, east, easter, easy, to eat, eaten, eaves, entreat, endear, escheat, fear, fearful, feasible, feasibility, feast, feat, feature, flea, fleam, freak, gear, gleam, glean, to grease, grease, greaves, heal, heap, hear, heat, heath, heathen, heave, impeach, increase, inseam, interleave, knead, lea, to lead, leaf, league, leak, lean, lease, leash, leasing, least, leave, leaves, mead, meagre, meal, mean, meat, measles, meathe, neap, near, neat, pea, peace, peak, peal, pease, peat, plea, plead, please, reach, to read, ream, reap, rear, rearward, reason, recheat, redstreak, release, repeal, repeat, retreat, reveal, screak, scream, seal, sea, seam, seamy, sear, searcloth, season, seat, shear, shears, sheath, sheathe, sheaf, sleazy, sneak, sneaker, sneak-up, speak, spear, steal, steam, streak, streamer, streamy, surcease, tea, teach, tead, teague, teal, team, tear, (substantive,) tease, teat, treacle, treason, treat, treatise, treatment, treaty, tweag, tweak, tweage, veal, underneath, uneasy, unreave, uprear, weak, weaken, weal, weald, wean, weanling, weariness, wearisome, weary, weasand, weasel, weave, wheal, wheat, wheaten, wreak, wreath, wreathe, wreathy, yea, year, yeanling, yearling, yearly, zeal.

Das Imperfectum von to eat, I eat, welches oft ate geschrieben wird, wird immer wie et ausgesprochen. In eaten ist es jedoch stets wie ie'ten.

Wenn fearful bange bedeutet, so ist es kurz als ob es ferful, fer'-ful, geschrieben, wenn es aber schrecklich bedeutet, so ist es lang, fier'-ful.

Ea ist kurz in abreast, á-brest, ahead, á-hed', already, âhl-red'-i, bedstead, behead, bespread, bestead, bread, breadth, breakfast, breast, breath, cleanse, cleanly, (adjective,) cleanlily, dead, deadly, deaf, deafen, dearth, death, earl, earldom, early, earn, earnest, earth, earthen, earthly, endeavour, feather, head, heady, health, heard, hearse, heaven, heavy, jealous, impearl, instead, lead (a metal,) leaden, leant, (past time and participle of to lean,) learn, learning, leather, leaven, meadow, meant, measure, pearl, pheasant, pleasant, pleasantry, pleasure, read (past time and participle,) readiness, ready, realm, rehearsal, rehearse, research, seamstress, searce, search, spread, stead, steadfast, steady, stealth, stealthy, sweat, sweaty, thread, threaden, threat, threaten, treachery, tread, treadle, treasure, uncleanly, wealth, wealthy, weapon, weather, yearn, zealot, zealous, zealously, peasant, readily.

In heard hat es den Ton von â, ô, hörd. In leaped ist es kurz, lept.

Den Ton von á, ä, hat es in bear, bähr, bearer, bäh'rer, break, brehk, forbear, for-bähr', forswear, fohr-ßu_ähr', great, greht, pear, pähr, steak, stähk, swear, ßu_ähr, to tear, tähr, wear, u_ähr.

Es hat den Ton von â, a, in heart, hart, hearty, har'-ti, hearten, har'-ten, hearth, harth, hearken, har'-ken.

Es hat den Stöhnton in vengeance, wen'-dschöns, sergeant, ßar'-dschönt, pageant, pád'-dschönt, pageantry, pád'-dschön-tri.

EAU.

Dieses ist vielmehr eine französische Vokal-Verbindung, die den Ton des langen o's hat, wie: beau, boh, bureau, bi‿u'-ro, flambeau, flam'-bo; in beauty und den davon abgeleiteten Wörtern hat es den Ton von ew, i‿u, bi‿uh-'ti.

EE.

Hat ganz denselben Ton wie é. eä, ie, ih, meet, miet, feel, fiel, ausgenommen in breeches, been und threepence, wo es den Ton des I hat, brit'-sches, bin, ϑhrip'-penß.

EI.

Der regelmäßige Ton dieses Doppellauts ist wohl ä, ä, eh. Diesen Ton hat es in deign, dähn, vein, wähn, rein, reign, rähn, feign, feint, veil, heir, heinous, inveigh, weigh, neigh, skein, reins, their, theirs, eight, freight, weight, neighbor, und den damit zusammengesetzten Wörtern.

Ei hat den é, ie Ton in to ceil, ßiel, ceiling, ßie'-ling, conceit, kän-ßiet', deceit, di-ßiet', receipt, ri-ßiet', deceive, di-ßiew', conceive, perceive, receive, inveigle, in-wie'-gl, seize, seisin, seignor, seigniory, seine, plebeinn, pli-bie'-án.

In leisure wird es von vielen wie lie'-schör, von andern wie lesch'-ör ausgesprochen. Walker giebt dem ersteren den Vorzug.

In either und neither schwankt der Gebrauch; wir hören ih'-ϑör, aber auch von gebildeten Leuten ei'-ϑör, nei'-ϑör. Walker zieht das ih vor.

In height und sleight hat es den Ton von ei, heit und sleit.

In heifer und nonpareil klingt es wie e, hef'-för, nän-pä-rel'.

In forfeit, counterfeit, surfeit, foreign, sovereign und den Ableitungen hat es den Ton von I, i, fär'-fit, kaun'-ter-fit, för'-fit, u. s. w.

EO.

In people hat es den Ton von é, ie, pie'-pel; in jeopardy den Ton von è, dschep'-par-di, auch in feoffee, feoffer und feofment, fef'-fie, fef'-för, fef'-ment.

In geography, geometry und andern Wörtern, wo das geo Erde bedeutet, werden die Vokale getrennt und wie i‿o ausgesprochen, dschi-âg'-grá-fie. In georgick klingt es jedoch wie dschähr-dschick.

Feod und davon abgeleitete Wörter werden auch feud geschrieben und ausgesprochen, fi‿uhd.

In der unaccentuirten Silbe eon hat es den Laut von ö oder den Stöhnlaut, wie in sturgeon, surgeon, dudgeon, u. s. w., stör'-dschön, ßör'-dschön, död'-schön; aber in scutcheon, escutcheon, pigeon und widgeon klingt es wie I, i, skot'-schin, es-skot'-schin, pid'-schin, u‿id'-schin.

In yeoman und yeomanry hat es den Ton des langen o's, jo'-mán, jo'-mán-ri.

In galleon klingt es wie oo, uh, gál-luhn'.

EOU.

Diese drei Vokale werden zuweilen in einer Silbe ausgesprochen, wie gorgeous, gâhr'-dschös, outrageous, auträ'-dschös; zuweilen hört man das e, als outaneous, ki‿u-tä'-ni‿öß, vitreous, wit'-tri‿öß.

Wenn ein d oder t vorhergeht, wie in hideous, piteous, so geht das deous in jus, dschöß, und das teous in tschöß über. Hinsichtlich dieser Silbe sind die Ortheopisten ganz verschiedener Meinung, man sehe in der Synopsis die Wörter righteous und hideous; ich halte dafür, daß der Ton von sh und zh zu stark zischt, während Jameson diese Verschmelzung, die vor dem gedrängten e so oft vorkömmt, ganz übersieht und es pit'-i-ös aussprícht; am besten wäre es, die Silbe teous mit t-je‿us, t-schi‿öß und die Silbe deous mit d-je‿us, d-schi‿öß anzumerken, piteous, pit'-schi'‿öß, odious, ohd'-schi‿öß.

EU.

Dieser Doppellaut hat den Ton von ú, i‿uh, ist immer lang und regelmäßig, feud, fi‿uht, deuce, di‿uhß.

EW.

Hat denselben Ton wie der vorhergehende. Diesen Doppellaut hört man sehr oft in London und auch in den Ver. Staaten wie oo, uh, aussprechen; dieses sollte sorgfältig vermieden werden. In dew und new müssen wir eben so gut wie in few das i‿uh deutlich hören, man spreche ni‿uh, di‿uh, fi‿uh. Nach l scheint jedoch das e, i, verloren zu gehen, wie schon unter U erwähnt wurde; nach r fällt es immer weg, brew, crew, bruh, kruh; auch in chew und jew hören wir es nicht, tschuh, dschuh. In sew hat es den Ton von o, ßo.

EWE.

Diese Combination finden wir nur in ewe, die Schafmutter, es klingt ganz wie you, juh.

EY.

Wenn ey den Accent hat, so wird es wie á, á ausgesprochen. Zuweilen jedoch wie das doppelte ee in Seele; diesen Unterschied scheint Walker nicht bemerkt zu haben; beide Töne sind lang, jener ist jedoch offener, letzterer geschlossen: bey, grey, prey, they, trey, whey, hey, eyre und ey-ry, werden ausgesprochen wie bä, grä, prä, ϑä, u. s. w. Aber convey, purvey, survey und obey wie kän-wee', purvey, pör-wee', survey, ßör-wee', obey, o-bee'.

EYE.

Finden wir nur in dem Worte eye, Auge; es lautet ei.

IA.

In den Endungen ian, ial, iard und iate verwandelt sich das i in y (j). Christian, kriſt'-jön, filial, fil'-jöl, conciliate, kän-ßil'-jäht, poniard, pän'-jard. In diamond hat es den Ton von i‿á, ei‿á, dei'-á-mönd.

In carriage, marriage, parliament und miniature fällt das a weg und das i hat den kurzen Ton, már'-ridsch, kár'-ridsch, par'-li-ment, min'-nit-schör (schur).

IE.

Der regelmäßige Ton von ie ist ee (ie) als: grieve, thieve, fiend, lief, liege, chief, auctioneer, grenadier, griew, ϑiew, fiend, lief, u. s. w.

Den Ton von ei hat es in die, hie, lie, pie, tie, vie, dei, hei, lei, u. s. w.

In friend hat es den è (e) Ton, frend.

In twentieth, thirtieth, u. s. w., auch in variegate müssen die Buchstaben getrennt und wie é_ë, i_e, ausgesprochen werden. Ebenso in orient, o'-ri-ent, spaniel, spán'-i_el (jel).

In der Bildung des Plurals und der Conjugation der Zeitwörter hat es entweder den langen Ton i, oder den kurzen i, je nachdem das Stammwort lang oder kurz ist. Flies von fly, fleis, lies von lie, leis, he denies von deny, di-neis', dignity, dig'-ni-ti, hat im Plural dignities, dig'-ni-ties, vanity hat vanities, wán'-i-ties, he sullied von to sully, wird in zwei Silben ausgesprochen, ßöl'-lid; he denies, di-neis'.

IEU.

Diesen Doppellaut finden wir in adieu, lieu, prelieu, wo sie ganz wie û ausgesprochen, á'-di_uh, li_uh (luh), pör'-li_uh (pör'-luh). Das Wort lieutenant wird lewten'-nánt ausgesprochen.

IEW.

Findet man nur in view, wi_uh.

IO.

Wenn der erste dieser beiden Vokale den Accent hat, so werden sie getrennt ausgesprochen, violent, wei'-o-lent, violet, wei'_o-let.

In marchioness lautet es wie û, (ô), mar'-tschön-neß, in cushion wie i, i, kusch'-schin.

Am meisten finden wir diese Vokale in den Endsilben tion und sion, welche wie shûn, schönn, ausgesprochen werden; wenn andere Consonanten dem ion vorangehen, so werden die beiden Vokale getrennt, aber beide kurz ausgesprochen. Scorpion, skâr'-pi_on, champion, tschám'-pi_on. Nach l verwandelt es sich in jön, wie million, mil'-jön. Wenn s und x vor t stehen, so wird es fast wie tschön ausgesprochen (man sehe was unter ia bei Christian gesagt worden ist), question, mixtion, combustion, liegt zwischen quäs'-tschönn, miks'-tschönn, käm-bös'-tschönn und quest'-jön, mikst'-jön, käm-böst'-jön.

IOU.

Diese Vokale haben den Laut von é-ûs, i_öß, wenn der Accent darauf liegt, various, glorious, abstemious, wäri_öß, glo'-ri_öß, áb-stie'-mi_öß; wenn aber t, o und s vorhergehen, so verwandelt sich die Silbe in schöß, als: precious, presch'-öß, vicious, wisch'-öß, noxious, nâk'-schäß.

Die auf dious ausgehenden Wörter haben einen Mittelton zwischen dê_ûs, di_ös und jê_ûs, dschi_ös, am nächsten käme man der Aussprache, wenn man ihn mit yus, jöß bezeichnete, z. B. tedious, tied'-jöß, odious, ohd'-jöß, insideous, in-ßid'-jöß.

OA.

Lautet wie ô, oh, in boat, coat, oats, coal, loaf, &c., boht, koht, ohts, kohl, lohf. In broad, abroad und groat hat es den Ton von â, âh, brâhd, á-brâhd' und grâht.

OE.

Ganz wie œ in Wörtern, die aus dem Griechischen und Lateinischen stammen. In andern Wörtern, wie in doe, foe, sloe, toe, throe, hoe und bilboes ist es wie ein langes o, oh, doh, foh, u. s. w. In canoe und shoe wie uh, ká-nuh', schuh. In does wie û, ö, dös.

OEI.

Kommen nur in dem jetzt veralteten Worte œiliads vor, Walker deutet dieses mit e-il'-yâds, i_il'-jâds an, es wird jetzt französisch ausgesprochen.

OEU.

Kommt nur in dem Worte manœuvre vor und wird mán-u'-wör ausgesprochen.

OI.

Dieser Doppellaut besteht aus â_é, âh_i, eu, boil, toil, spoil, beul, teul, speul. Choir wird gewöhnlich quire geschrieben und ausgesprochen. Turquoise ist unbestimmt; man sehe dieses Wort in der Synopsis.

Wenn unbetont lautet er verschieden; man spreche aus:

avoirdupoise,	áw-er-di_u-peus'.
connesseur,	kon-neß-ßör'.
chamois,	schám'-mie.

Adroit ist regelmäßig und devoir behält seine französische Aussprache.

OO.

Dieses ist der lange u Ton und ist fast immer regelmäßig, moon, soon, fool, root, food, muhn, ßuhn, fuhl, ruht, fuhd.

Es hat einen kürzeren Ton, der mit u in bull (u in Null) übereinstimmt, wool, wood, good, hood, foot, stood, und die Zusammensetzungen mit letzterem, u_ul, gud, hud, fut, stud.

In blood und flood lautet es blöd, flöd. Soot sollte regelmäßig sein, wird aber sehr oft ßöt ausgesprochen.

Door lautet dohr und floor, flohr. Moor sollte wie muhr in allen seinen Bedeutungen lauten, indessen hören wir es oft wie mohr für Neger, und auch für Moor.

OU.

Dieses ist der unregelmäßigste Ton in der Sprache. Sein regelmäßiger Laut ist das deutsche au und besteht im Englischen aus â_oo oder ô_û. Wir hören diesen Laut in abound, á-baund', about, á-baut', account, ák-kaunt', acoustics, aground, aloud, amount, around, arouse, astound, avouch, bough, bounce, bound, bounteous, bounty, bout, carouse, chouse, cloud, clough, clout, clouterly, compound, couch, couchant, crouch, deflour, devour, devout, doubt, doubtful, doughty, douse, drought, encounter, espouse, expound, flout, flounder, foul, found, foundling, fountain, frouzy, glout, gout, (a disease,) ground, grouse, grout, hount, hour, house, impound, loud, lounge, louse, lout, mound, mountain, mountebank, mouse, mouth, noun, ounce, our, oust, out, outer, outermost, paramount, plough, pouch, pounce, pound, pout, profound, pronoun, pronounce, propound, proud, rebound, recount, redoubt, redoubted, redound, rencounter, round, roundelay, rouse, rout, scoundrel, scour, scout, shout, shroud, slouch, spouse, spout, sprout, surround, south, thou, thousand, touse, trounce, trowsers, trout, wound (did wind,) slough (a miry place), vouch, vouchsafe, without, scaramouch.

Den kurzen Ton û, ö hat es fast immer, wenn der Accent nicht darauf liegt, z. B. country, kön'-tri, cousin, köz'-zen, couple, accouple, double, trouble, courteous,

courtesy, courage, encourage, joust, gournet, housewife, flourish, mounch, nourish, enough, chough, rough, tough, slough (a cast skin,) scourge, southerly, southern, southernwood, southward, touch, touchy, young, younker, youngster.

Der dritte Ton, den dieſer Doppellaut hat, iſt oo, uh; wir finden ihn in croup, kruhp, group, gruhp, amour, á-muhr′, paramour, bouse, bousy, boutefeu, capouch, cartouch, fourbe, gout, (taste,) ragout, (pronounced goo and ragoo,) rendezvous, rouge, soup, sous, (pronounced soo,) surtout, through, throughly, toupee or toupet, you, your, youth, tour, contour, tourney, tournament, pour, route, (a road,) accoutre, billet-doux, agouti, uncouth, wound, (a hurt), routine (a beaten road).

In to pour hat es auch den Ton von ô: pohr. Route ſpricht man ruht und auch raut aus.

Der vierte Ton iſt ô, oh; wir finden ihn in: though, ẓoh, although, âhl′-ẓoh, coulter, kohlter, und court, accourt, gourd, courtier, course, discourse, source, recourse, resource, bourn, dough, doughy, four, mould, mouldy, moult, mourn, shoulder, smoulder, soul, poultice, poult, poulterer, poultry, troul (to roll smoothly, hat, nach Sheridan, den Reim mit doll; mit größerem Rechte jedoch reimt es ſich, nach Dr. Kenrick, mit roll,) und borough, thorough, furlough, fourteen, concourse und intercourse behalten den Doppellaut in dem Tone des langen o, obgleich er nicht accentuirt wird.

Den fünften Ton â, âh, finden wir in ought, bought, brought, sought, besought, fought, nought, thought, methought, wrought, âht, bâht, brâht, ẓâht u. ſ. w.

Den ſechsten Ton û, kurzes u, finden wir in would, u_ud, should, ſchud, could, kud.

Den ſiebenten Ton ô, â, finden wir nur in cough, kâf, trough, trâf, und in lough, lâk, shough, ſchâk.

OW.

Der regelmäßige Laut dieſes Buchſtaben iſt derſelbe, wie der erſte Laut von ou, au; dieſen Ton finden wir in now, nau, how, hau, bow (Verbeugung), bau, mow (ein Kornhaufen), mau, cow, kau, brow, brown, browse, plow, sow, vow, avow, allow, disallow, endow, down, clown, frown, town, crown, drown, gown, renown, dowager, dowdy, dower, dowry, dowlas, drowse, drowsy, flower, bower, lower (düſter ausſehen), power, powder, prowess, prow, prowel, vowel, towel, bower, rowel, cowl, scowl, crowd, shower, tower, sow (eine Sau), sowins, sowl, thowl.

Der zweite Ton iſt das ô, oh; wir finden ihn in blow, bloh, slow, ſloh, crow, kroh, flow, floh, grow, groh, bow (Bogen), boh, know, no, low (niedrig), mow (mähen), show, sow (ſäen), strow, slow, snow, trows, below, owe, own, owner, flown, grown, growth, know, known, sown; lower (herunterlaſſen), throw, thrown.

Die Eigennamen How, Howel, Howard und Powel haben den erſten Ton und werden hau, haul, hau′-örd und Paul ausgeſprochen. Snowden iſt beſſer ſno′-den.

Wenn ſich dieſer Laut in einer unbetonten Endſilbe befindet, ſo hat er immer den zweiten Ton: borrow, bor′-ro, fellow, fel′-lo. In knowledge iſt das o gewöhnlich kurz: nâl′-ledsch, auf der Kanzel hören wir noch zuweilen no′-ledsch.

OY.

Dieſer Laut iſt derſelbe wie oi (eu), er hat immer den Accent. Joy, toy, alloy, beſcheu, teu, ál-leu′.

UA.

Nach g, q und s hat das u den Ton von w: antiquate, án′-ti-qu_eht, persuade, pör-ẓu_ehd′, equal, i′-qu_ál, ausgenommen guard, guardian, guarantee, piquant, gard′, gar′-di_án, gár-rán-tie′, pik′-kánt, und die davon abgeleiteten Wörter.

UE.

Wenn dieſe Buchſtaben eine Silbe bilden, in welcher man beide Laute hört, ſo haben ſie den Ton von we, u_i (u_ie), vorzüglich nach q und s: mansuetude, man′-ſu_i-tiud, consequence, kân′-ẓi-qu_enß, conquest, kân′-qu_eſt; in conquer jedoch verliert er das u und wird kân′-kör ausgeſprochen.

Am Ende von Wörtern klingt es wie u, i_uh′, und oo, uh, als in clue, kluh, cue, ki_uh′, due, di_uh′, ensue, en-ẓi_uh′, imbue, im-bi_uh′, ague, á′-gi_uh.

In einigen Wörtern iſt das u ſtumm, und man hört nur das e, wie in guess, geß, guest, geſt, guerdon, gerr′-dön, wo das u nur dazu dient, um dem g den harten Ton zu verleihen.

In Wörtern, die ſich auf gue und que endigen, ſind beide Buchſtaben ſtumm, und das q wird wie k ausgeſprochen: antique, án-tiek′, oblique, o-bleik′, o-blick′, league, lieg.

Auch in ogue iſt das ue ſtumm, und das o kurz, als: pedagogue, ped′-dá-gâg, demagogue, dem′-á-gâg, monologue, mân′-o-lâg.

UI.

Wenn dieſe Vokale beide ausgeſprochen werden, ohne zwei Silben zu bilden, ſo haben ſie den Laut wi, u_i′, als: languid, láng′-gu_id, anguish, áng′-gu_iſch.

Das u iſt ſtumm, und das i lang wie ei, in guide, geid, disguise, diß-geis′, guile, geil, beguile, bi-geil′; das u iſt ſtumm und das i kurz in guild, gild, build, bild, guilt, gilt, guinea, gin′-ni, guitar, git-tar′.

In juice, suit und pursuit iſt das i ſtumm, und das u hat den doppelten Ton i_u, dſchi_uhß′, ẓi_uht′, pör-ẓi_uht′, in sluice wie ſluhß.

In circuit und biscuit iſt das u ſtumm und macht das c hart: ẓör′-kit, diß′-kit; conduit wird ausgeſprochen: kön′-dit.

Nach einem r wird es wie doppel o (uh) ausgeſprochen, als: bruise, cruise, fruit, bruit, bruhs, kruhs, fruht, bruht.

UO

haben den Ton von wo, u_oh, quote, qu_oht, quondam, qu_ân′-dám.

UY.

In buy und ſeinen Ableitungen hat es den Ton von i (ei), bei. Wenn der Accent nicht auf dieſen Vokalen liegt, ſo lautet es wie ee, ie: plaguy, plä′-gie, roguy, ro′-gie, colloquy, kâl′-lo-qu_ie.

UOY.

Diese Vokal-Verbindung haben wir nur in dem Worte buoy. Walker sagt, man soll dieses Wort bu_âh_ie aussprechen; man hört es immer beu.

Die Consonanten.

B.

Das b muß rein wie b, nie wie p ausgesprochen werden, man sehe die Anweisung über die harten und weichen Töne.

B ist gewöhnlich stumm nach m, in derselben Silbe, lamb, lám, limb, lim, comb, kohm; auch ist es stumm vor t in derselben Silbe, als: doubt, daut, debt, det, u. s. w. In subtle ist es stumm, ßöt'-tl, aber nicht in subtile, ßöb'-til. In rhomb hört man das b, römb.

C.

C vor a, o und u und vor jedem Consonanten, h ausgenommen, lautet wie K, auch am Anfang einer Silbe, als: card, kard, cord, kohrd, cap, káp, claim, klehm, crowd, kraud, crash, krásch, music, mi_u'-sick.

Vor æ, e, i und y lautet es wie s, ß, Cæsar, ßie'-sár, cement, ßi-ment', citron, ßit'-trön, cistern, ßiß'-törn, cynick, ßin'-nick.

C ist stumm in Czar, Czarina, sahr, sáh-rie'-na, victuals, wit'-t'ls, indict, in-deit', arbuscle, ar'-böß-sl, corpuscl, kahr-pöß'-sl, muscle, möß'-sl. In den italienischen Wörtern vermicelli, violoncello klingt es wie tsh, tsch, wer-mi-tschel'-li, wi-o-lân-tschel'-lo.

Nach dem Accent vor ea, ia, ie, io, eous lautet es wie sh, sch, ocean, oh'-schön, social, ßoh'-schál.

CH.

Dieser Doppelconsonant hat zwei Töne, der eine ist tsh, (tsch), wie in child, tscheild, chair, tschähr, rich, ritsch; der andere ist sh (sch) nach n und l, wie in bench, bensch, french, frensch, belch, belsch, filch, filsch; den letzteren Ton hat es auch in vielen aus dem Französischen abgeleiteten Wörtern, wie in chaise, schähs, chagrin, schá-grien', champagne, schám-pähn', machine, má-schien'.

In den Wörtern, die aus dem Lateinischen und Griechischen abstammen, wird es meistens wie k ausgesprochen, wie in chaos, ká'-ás, character, kár'-äck-tör, chasm, kásm, vor r hat es immer den Ton von K, Christ, kreist, Christian, krist'-jön. Ausnahmen: charity, tschár'-i-tie, archer, ar'-tschör, archery, ar'-tschö-ri.

Wenn ein aus dem Griechischen abgeleitetes Wort, mit arch anfängt und dieses Haupt bedeutet, so wird es vor einem Vokal wie ark ausgesprochen, z. B. archangel, ark-ähn'-dschel, archipelago, ar-ki-pel'-á-go, architect, ar'-ki-tekt. Wenn es aber eine englische Zusammensetzung ist, so wird es wie artsh (artsch) ausgesprochen, wie arch-deacon, artsch-die'-kön, archbishop, artsch-bisch-'öp, arch-enemy, artsch-en'-i-mi. Wenn ach für ake steht wird es wie dieses ausgesprochen, head-ach, hed'-ähk. In schedule, chism und yacht ist es stumm, ßed'-juhl, ßism, jät, auch in drachm, drám; aber in drachma lautet es wie k, drák'-má.

D.

Hat denselben Laut wie das deutsche d. In der Endsilbe des Imperfectums und des vergangenen Participiums verwandelt sich das d in t, wenn ein harter Consonant vorhergeht und das e wird stumm. Stuffed, tripped, cracked, passed werden ausgesprochen stöft, tript, krákt, past. Geht aber ein weicher Consonant vorher, so behält das d seinen weichen Ton, das e wird aber auch stumm, z. B. drubbed, pegged, lived, dröbd, pegd, livd. Nur wenn t oder d vorhergeht, wird das e nicht ausgelassen, limited, lim'-it-ted, fated, fä'-ted, aided, ä'-ded.

Blessed, cursed, winged, learned werden in zwei Silben ausgesprochen, wenn Adjective, in einer, wenn Participia oder Imperfecta.

Vor ie, io, ia und eou nach dem Accent, hat d den Ton von j (dsch), soldier, ßohl'-dscher, grandeur, grán'-dschör.

F.

F lautet ganz wie im Deutschen. In of wird es wie w ausgesprochen, âw; in Zusammensetzungen hat es seinen natürlichen Ton, whereof, hu_ähr-âf'.

G.

G so wie C hat zwei verschiedene Töne. Vor a, o, u, l und r ist es hart und hat den Ton wie in dem Worte gut; game, gähm, gone, gân, gull, göl, glory, gloh'-rie, grand, gránd. Die einzige Ausnahme finden wir in gaol, welches Wort jetzt gewöhnlich jail geschrieben wird.

Vor e und i ist g zu weilen weich, zuweilen hart. In Wörtern, die aus dem Griechischen, Lateinischen und Französischen abstammen, ist es meistentheils weich, aber in den angelsächsischen ist es gewöhnlich hart. In jenen hat es den weichen Ton von tsch, den ich mit dsch bezeichnet habe und der ganz mit dem englischen j übereinstimmt.

G ist hart vor e in gear, gähr, geck, geck, geld, geld, gelding, gel'-ding, get, get, gew-gaw, gi_u'-gâh, shagged, snagged, ragged, cragged, scragged, dogged, dagger, swagger, stagger, trigger, dogger, pettifogger, tiger, augur, eager, meager, anger, finger, linger, conger, longer, stronger, younger, longest, strongest, youngest, forget, target, together.

G ist hart vor i in gibbe, gib, gibcat, gib'-kát, gibberish, gib'-bör-isch, gibbons, giddy, gift, gig, giggle (gig'-l), gigglet, gild, gill (Kiefer), gimlet, gimp, gird, girdle, girl, girth, gizzard, begin, give, forgive, biggin, piggin, noggin, druggist, waggish, riggish, hoggish, doggish, sluggish, rigging, digging, u. s. w.

G vor y ist gewöhnlich weich in Wörtern aus den gelehrten Sprachen, wie in elegy, el'-i-dschie, apology, á-pál'-lo-dschie. In den angelsächsischen Adjectiven, die in ggy ausgehen, ist es hart, wie spriggy, sprig'-gi, foggy, fág'-gi, muggy, mög'-gi; in gyve ist es weich, dscheiw.

G ist stumm vor h, vor m in unaccentuirten Endsilben, sowie auch in phlegm, (nicht in dessen Ableitungen).

GH.

Wenn es ausgesprochen wird, lautet es wie g in gut, in ghost, gohst, aghast, á-gäst', gherkin, gör'-kin, burgh, börg.

Wenn diese Buchstaben am Ende stehen, so bieten sie die größten Unregelmäßigkeiten in der Sprache dar. Sie sind stumm in high, hei, nigh, nei, thigh, ßei, neigh, näh, weigh, u_äh, inveigh, in-wäh', bough, bau, dough, do, though, ßo, although, âhl-ßoh', clough, klau, plough,

furlough, för'-lo, slough (Morast), slau, through, hruh, throughout, hru-aut', thorough, hör'-ro, borough, bâr'-ro, usquebaugh, öß-ku_i-bâ'.

Oft werden sie wie f ausgesprochen, z. B. in laugh, laaf, laughter, laaf'-tör, cough, kâf, chough, tschöf, clough (ein Abzug im Gewicht) klâf, slough (Balg) slöf, enough, i-nöf', rough, röf, tough, töf, trough, trâf.

Zuweilen hat es den Ton von ck, wie in hough, shough, lough, hâck, schâck, lâck.

GHT.

Gh ist in diesen Endungen immer stumm, wie fight, feit, night, neit, fought, fâht; draught allein wird jetzt gewöhnlich wie draft (dräft) ausgesprochen und auch geschrieben.

GN.

Am Anfange eines Wortes immer stumm, wie in gnaw, nâh, gnash, näsch, gnat, nät, gnarl, narl, gnomon, no'-mön, gnomonicks, no-mân'-icks.

Am Ende eines Wortes ist diese Consonant-Verbindung ein wahrer Zankapfel unter den Orthoepisten; ich glaube, am einfachsten ist, Walker zu folgen, g stumm und den vorhergehenden Vokal lang zu machen, als: sign, ßein, resign, ri-sein', und alle mit sign zusammengesetzten Wörter: malign, indign, condign, impugn, im-pi_uhn', auch in campaign, käm-pähn', feign, fähn, reign, rähn, deign, dähn, auch die Ableitungen dieser Wörter, nur müssen die Ableitungssilben nicht al, ant, ative, ature und ity sein, in welchem Falle die beiden Buchstaben getrennt werden, wie z. B. in signal, ßig'-nál, malignant, má-lig'-nánt.

In bagnio und seignior wird das gn wie n-y (n-j) ausgesprochen: ban'-jo, ßien'-jör.

In den Wörtern seraglio, intaglio und oglio lautet das gl wie l-y (l-j): ßi-rál'-jo, in-tál'-jo, ohl'-jo.

H.

Dieser Buchstabe lautet ganz wie im Deutschen, nur daß er zuweilen nicht ausgesprochen wird. Er ist stumm in heir, ähr, heiress, ähreß, honest, ân'-nest, honesty, honor, honorable, herb, herbage, hospital, hostler, hour, humble, humor, humorous, humorsome.

Nach r ist h immer stumm, wie in rhetorick, ret'-to-rick, rhapsody, ráp'-so-di, u. s. w.

H am Ende nach einem Vokal ist auch stumm, ah! hah! oh! foh! sirrah, Messiah, ah, hah, oh, foh, ßär'-rá, meßßei'-á.

Wenn dieser Buchstabe nach w steht, so sollte das h vor dem w ausgesprochen werden, z. B. in where, hu_ähr', when, hu_en', what, hu_ât'; dieses wird sehr oft vernachlässigt, und wir hören öfter u_ähr, u_en und u_ât.

J.

Dieser Buchstabe wird wie ein weiches g ausgesprochen; im Deutschen haben wir den Ton eigentlich nicht, es ist der weiche Ton von tsch in Kantschuh oder das dj in dem französischen Worte adjutant. Man spreche das Wort Handschuh sehr langsam aus, indem man bei dsch den Athem stark anzieht. Jam, dschám, James, dschähms, jealous, dschel'-lös, jelly, dschel'-li. Es gibt nur eine Ausnahme in dem Worte hallelujah, wo es wie ein deutsches j oder englisches y ausgesprochen wird: hál-li-lu'-ja.

K.

Ganz wie ein deutsches k.

Vor n ist es stumm, wie in knee, nie, kneel, niel, knack, nák, knight, neit, know, no.

L.

Wie ein deutsches l. Es ist stumm in almond, a'-mönd, calf, kaaf, half, haaf, calve, kaaw, falcon, fâh'kn (fahl'-kn), folk fohk, yolk, johk, fusil, fi_u-sie', halser, hâh'-ßör, malmsey, mám'-si, salmon, ßa'-mön, salve, ßaaw.

L ist stumm zwischen a und k in derselben Silbe, wie balk, bâhk, chalk, tschâhk, talk, tâhk, stalk, stâhk, walk, u_âhk.

L wird nicht ausgesprochen zwischen a und m in der selben Silbe, wie in alms, aams, balm, baam, calm, palm, psalm, ßaam, qualm und shalm. Wenn das l und m aber getrennt werden, so werden beide ausgesprochen: psalmist, ßál'-mist, psalmody, ßál'-mo-die, palmistry, pál'-mistrie, aber in balmy und palmy, wo das y ein angelsächsisches Anhängsel ist, bleibt das l stumm. Auch in calmer, calmest, bleibt das l stumm. In salver (Präsentirteller), ßál'-wör, wird es ausgesprochen. In would, should und could ist es stumm: u_ud', schud, kud.

In der Endsilbe ble, welches vorzüglich in, aus dem Französischen abgeleiteten Wörtern vorkommt, wechseln e und l die Plätze, und es wird bel daraus, oder wenn der Accent auf der vorletzten Silbe ist, verwandelt es sich in bl. Able, ä'-bl, cable, kä'-bl, trifle, trei'-ßl, syllable, ßil'-lá-bl oder ßil'-lá-böl, receivable, ri-ßie'-wá-bl oder ri-ßie'-wá-böl.

M.

Wird wie im Deutschen ausgesprochen. Nur in dem Worte comptroller lautet es wie n: kân-troh'-lör.

N.

Im Allgemeinen hat das n denselben Ton wie im Deutschen; vor k und g wird es fast zum Nasenlaut, und in Wurzelwörtern, wenn der Accent auf der Silbe liegt, wird der Laut des g's und k's verdoppelt, oder vielmehr k verwandelt sich in gk (da das harte c dem k gleich ist und x für ks steht, so haben diese Buchstaben dieselbe Wirkung auf das n). Wenn der Accent nicht auf dieser Silbe ist, so hat das n seinen natürlichen Ton. In concoct hat das n seinen reinen Laut kân-kâckt', aber in concord, kâng'-kâhrd, hören wir ein weiches k oder g in der ersten Silbe. Wir hören diesen doppelten Laut in anger, áng'-gör, angle, áng'-gl, finger, fing'-gör, languish, láng'-gu_isch, u. s. w. Wenn das Wort aber ein abgeleitetes ist, so wird das g oder k nicht verdoppelt, sondern nur einmal in der Stammsilbe gehört. Wie schon oben erwähnt, hören wir in finger zwei g, aber in singer, ßing'-ör, nur eins, ebenso in singing, ßing'-ing. In stringy hören wir nur ein g: string'-ie.

In den Comparativen und Superlativen der Eigenschaftswörter strong, long, young hören wir jedoch deutlich das doppelte g: strâng'-gör, lâng'-gör, jâng'-gör.

n ist stumm am Ende einer Silbe nach l oder m, wie in kiln, kil, hymn, himm, limn, limm, solemn, ßál'-em, autumn, âh'-töm, condemn, kân-demm'.

P.

Ganz wie im Deutschen.

Es ist stumm im Anfange vor s und t: psalm, ßaam, psalmist, ßaal'-mist, psalter, ßâhl'-tör, ptisan, tis-sán'.

In der Mitte von Wörtern, zwischen m und t, wie in empty, em'-ti, sempstress, ßem'-streß, und in raspberry, rás'-ber-ri.

In cupboard lautet es wie b: köb'-bohrd. Auch in einer Endsilbe zwischen m und t ist es stumm, wie in attempt, át-temt', exempt, egs-emt'; in receipt, ri-ßiet', und in corps (Korps) sind p und s stumm, wie im Französischen, kohr.

PH.

Dieser Doppelconsonant lautet wie f: philosophy, fi-läß'-ßo-fie, phantom, fán'-töm. In nephew und stephen wird es wie v (w) ausgesprochen: new'-wi_uh, stie'-wön. In diphthong und triphthong ist das h stumm und nur das p wird ausgesprochen: dip'-ϑáng, trip'-ϑáng, auch in naphtha, ophthalmick u. s. w. In apophthegm, ap'-o-ϑem, sind beide Buchstaben stumm, ebenso in phthisis, phthisic, phthisical, welche tei'-ßis, tis'-sick, tis'-sik-ál ausgesprochen werden. In dem Worte sapphire verwandelt sich erste p in f: ßáf'-sir.

Q.

Q kommt nur vereint mit u vor und klingt dann wie in dem deutschen Worte Quelle, quill, quil, queen, quien, queer, queer, quarrel, quâhrl.

In vielen französischen Wörtern hat das qu jedoch den Laut von K. Coquet, ko-ket', etiquétte, et'-i-ket, antique, án-tiek', opaque, o-päht', burlesque, bör-lesk'; critique, um es von critick, krit'-ick, zu unterscheiden, wird kri-tiek' ausgesprochen.

R.

R lautet im Anfange einer Silbe eben so wie im Deutschen, nur muß es rein ausgesprochen werden. Am Ende eines Wortes oder vor einem zur nämlichen Silbe gehörigen Consonanten ist es sehr weich, oft kaum hörbar, far, hard, klingt fast wie faa, haad.

In einer unaccentuirten Endsilbe wechseln die Buchstaben re ihre Plätze, wie in acre, ä'-kör, sabre, ßä'-bör, nitre, nei'-tör. Auch in apron und children haben wir eine ähnliche Versetzung, man sagt ä'-pörn, tschil'-börn; auch hört man oft hundred, hön'-dert, saffron, ßáf'-förn, eltron, ßil'-törn, aber diese letztern sollten mehr als Folge einer Vernachlässigung, denn als Ausnahmen angesehen werden.

S.

S hat zwei Haupttöne; der eine ist das scharfe s oder ß, reißen, das andere ist das weiche s in reisen, so; beim ersteren wird der Athem herausgestoßen, beim zweiten angezogen oder verschluckt. Den scharfen Ton hören wir in so, ßo, sin, ßin, this, ßiß; den weichen Ton in is, is, his, his, was, u_áhs.

S hat den scharfen Ton im Anfange eines Wortes, wie in soon, ßuhn, sin, ßin; wenn f, k, p oder t vorhergeht, wie scoffs, skâfß, blocks, blâhkß, hips, hipß, pits, pitß, oder wenn nach obigen Buchstaben ein stummes e steht und dann ein s folgt, wie in strifes, streifß, flakes, flâhkß, pipes, peipß, mites, meitß. Kurz, es liegt wohl in der Natur der Sache, daß man nach diesen harten Buchstaben kein weiches s aussprechen kann.

S ist scharf am Ende der einsilbigen Wörter, yes, this, us, thus, gas; und am Ende von zwei- oder mehrsilbigen Wörtern, wenn irgend ein Vokal, ausgenommen e vorhergeht. In bias, bei'-ás, Atlas, át'-láß, basis, bä'-ßiß, chorus, ko'-röß, ist das s hart, in prices, prei'-ßes, ist es jedoch weich, weil e vorhergehet.

Nach dieser Regel werden alle Wörter, die auf ous ausgehen und die sehr zahlreich sind, scharf ausgesprochen, z. B. pious, pei'-öß, odious, oh'-di_öß. Auch alle doppel s haben den scharfen Ton, ausgenommen dissolve, dis'-sálw, possess, pos-seß', und deren Zusammensetzungen; scissors, ßis'-sörs, hussy, hös'-si, hussar, hös-sar'.

In der Vorsilbe dis, wenn sie entweder den Haupt- oder Nebenaccent hat, ist das s immer scharf, dissolute, diß'-ßo-luht, disagree, diß-á-grie'; wo dis den Nebenaccent hat. Wenn der Accent auf der zweiten Silbe liegt, so hat das s entweder den harten oder weichen Ton: den harten Ton hat es, wenn ein harter Consonant folgt, discard, diß-kard', disturb, diß-törb', dismount, diß-maunt'; den weichen Ton hat es, wenn ein Vokal oder weicher Consonant folgt, wie in disable, dis-ä'-bl, dishonor, dis-än'-nör, disdain, dis-dähn', disband, dis-bánd'.

In der Vorsilbe mis ist das s ohne Ausnahme scharf, misaim, miß-ähm', misapply, miß-áp-plei', misprize, miß-preis'.

Adjective, die sich auf se, sive, sory, some endigen, haben das s scharf, base, bähß, precise, pri-ßeiß', verbose, wör-bohß, profuse, pro-fi_uhß'; persuasive, pör-ßu_ä-ßiw, incisive, in-ßei-ßiw', exclusive, ecks-klu-ßiw; persuasory, pör-ßiu_ä'-ßo-rie, derisory, di-rei-ßör'-ie; troublesome, trö'-bl-ßöm. Ausnahmen: wise, u_eis, otherwise, ö'-ϑör-u_eis, these, ϑies, those, ϑohs, rosary, ro'-sá-rie, misery, mis-för'-rie.

Das s in der Endung osity, generosity, dschen-ör-oß'-i-tie.

Se nach l, n und r, pulse, pölß, dense, denß, verse, wörß, adverse, ád-wörß', ausgenommen cleanse, klens.

Nach der Vorsilbe re, wenn diese wieder bedeutet, resign, wieder unterzeichnen, rie-ßein'.

Nach pre und pro ist es hart, wie in presage, preß'-ßähdsch, prosecute, proß'-ßi-ki_uht. Ausnahmen: presence, pres'-senß, president, presidency, presume, presumptive, presumption. Wenn das pre nur als Vorsilbe vor einem Worte gebraucht wird, welches unabhängig davon eine Bedeutung hat, so ist das s immer scharf, presuppose, pri'-ßöp-pohs."

S hat den weichen Ton:

Gleich nach den weichen stummen Consonanten b, d, g (in good) oder v, wie ribs, heads, rags, sieves, ribs, heeds, rágs, ßiws.

Wenn es zusammen mit e im Plural oder in der dritten Person Presens eine besondere Silbe bildet, riches, rit'-sches, asses, aß'-ßes, boxes, bock'-ßes, he pitches, pit'-sches, prises, prei'-ses.

Wenn es nach einem flüssigen Consonanten steht, morals, mâr'-rals, hers, hörs; auch wenn es vor einem

flüssigen Consonanten steht, prism, prism, chasm, käsm, enthusiasm, en-θu'-si-asm.

In der Vorsilbe dis, wenn unaccentuirt, vor einem Vokal, einem weichen stummen oder fließenden Consonanten, wie schon vorher unter dem harten S erwähnt, disable, dis-ä'-bl, dislodge, dis-lädsch'.

In den einsilbigen Wörtern as, is, his, was, these, those, und im Plural der Wörter, die auf einen Vokal oder einen von einem e begleiteten Vokal ausgehen, operas, âp'-per-rás, shoes, schuhs, aloes, ál'-ohs, ways, u͡ähs', news, ni͡uhs'.

In einigen Zeitwörtern wird das se wie weiches s ausgesprochen, um es von den eben so geschriebenen Hauptwörtern zu unterscheiden:

Hauptwörter.	Zeitwörter.
grease, grieß.	gries.
close, klohß.	klos.
house, hauß.	haus.
louse, lauß.	laus.
abuse, á-bi͡uhß'.	á-bi͡uhs'.
mouse, mauß.	maus.
excuse, ecks-ki͡uhß'.	ecks-ki͡uhs'.
refuse, ref'-juhß.	ri-fi͡uhs'.
use, juhß.	juhs.
premise, prem'-iß.	pri-meis'.

In sy und sey am Ende der Wörter ist s weich, wenn ein unaccentuirter Vokal vorhergeht, easy, ie'-si, greasy, grie'-si, noisy, neu'-si; wenn der Accent auf der vor-vorletzten Silbe liegt, ist es hart, heresy, her'-i-ßie, poesy, po'-i-ßie, wenn ein flüssiger Consonant vorhergeht und der Accent auf der vorletzten Silbe ist, so ist das s weich, wie in palsy, pâhl'-si, flimsy, flim'-si, clumsy, klöm'-si. In pursy ist das s hart, pör'-ßi.

Sible hat das s weich, wenn ein Vokal vorhergeht, visible, wis'-i-bl, risible, ris'-i-bl; wenn aber ein flüssiger Consonant vorhergeht, so ist es hart, sensible, ßen'-ßi-bl, responsible, ri-spân'-ßi-bl.

Ise ist weich, mit Ausnahme der vorher erwähnten Adjective und einiger Substantive, wie paradise, pár'-á-deiß, anise, án'-niß, grise, greiß, verdigrise, wer'-di-griß, mortise, travise.

Sal und sel nach einem Vokal sind weich: nasal, ná'-sál, proposal, pro-po'-sál, nach einem Consonanten ist das s hart: universal, ju-ni-wör'-ßál.

In son, sen und sin ist das s weich: reason, rie'-sön, chosen, tscho'-sen, cousin, kos'-sn. Ausnahmen: mason, mä'-ßön, bason, bä'-ßön, garrison, caparison, comparison, pardon, person.

Nach re hat es fast immer den weichen Ton, resemble, ri-sem'-ble, resent, ri-sent', resist, ri-sist'. Wenn das re wieder bedeutet und das Wort ohne das re eine Bedeutung hat, so ist das s hart; in resign (resigniren), ri-sein', ist das s weich, aber in resign (wieder unterzeichnen), ri-ßein', ist es hart.

S hat den Laut von SH oder ZH, das heißt: von sch hart oder sch weich. S hat den scharfen Laut von sch vor einer Vokalverbindung, wo der erste Laut i ist, also auch vor u, wenn der Accent auf der vorgehenden Silbe ist, aber vor ion und u nur dann, wenn ein flüssiger Consonant oder ein anderes s dem s vorangeht. Persian, pör'-schi͡án, nauseate, nâh'-schi͡äht, expulsion, ecks-pöl'-schön, pressure, presch'-schör.

Es hat den harten Laut in sure, schuhr, und sugar, schug'-ör, und den davon abgeleiteten Wörtern.

Den weichen Ton zh (sch) hat das s in der Silbe sion und vor u, wenn der Accent auf der vorhergehenden Silbe ruht und ein Vokal dieselbe schließt, wie in pleasure, plesch'-ör, treasure, tresch'-ör, measure, mesch'-ör, evasion, i-wä'-schön.

Asia wird von Einigen regelmäßig á'-schi͡á, von Andern ä'-schi͡á ausgesprochen.

S ist stumm in den folgenden Wörtern: isle, eil, island, ei'-länd, aisle, eil, demesne, di-mähn', puisne, pi͡uh'-ni, viscount, wei'-kaunt. In mehreren französischen Wörtern, die noch ihre Original-Aussprache behalten haben, wie sous, ßuh, vis-a-vis, wie-sá-wie', und corps, wo beide Buchstaben ps stumm sind, und welches kohr ausgesprochen wird.

SC

vor a, o, u, l und r lautet wie sk: scandal, skán'-dál, scorn, skâhrn, scull, sköl, scroll, skrohl.

Vor e, i und y wie ß: scene, ßien, science, ßein'-enß. Ausnahmen: sceleton, skel'-li-tön, sceptic, skep'-tick, scirrhus, skir'-röß.

Vor e und i, wenn ein anderer Vokal folgt und die vorgehende Silbe betont ist, wie in conscience, kän'-schönß, conscious, kän'-schös.

SCH.

In eschew und escheat wie stsch: es-tschu', es-tschiet'.

SH.

Sh wird ganz wie das deutsche sch ausgesprochen: shield, schield, mash, másch. Nur in cuish wird es wie s ausgesprochen: ku͡iß; besser ist es, man schreibt dieses Wort cuisse.

T.

T hat denselben Laut wie im Deutschen.

Vor dem gedrängten Laut e oder i, und wenn der Accent auf einer der vorhergehenden Silben ist, verwandelt es sich in tsch: nature, nä'-tschur (tschör), fortune, fâhr'-tschun (tschön), creature, krie'-tschur (krie-tschör).

Vor i, worauf noch ein anderer Vokal folgt, wie sch, wie in nation, nä'-schön, patient, pä'-schent, militia, millisch'-á.

Wenn der Accent auf der Silbe ruht, wozu das t gehört, so behält es jedoch seinen natürlichen Ton, z. B. in satiety, ßá-tei'-i-ti, während es in satiate, ßä'-schi-äht, sich in sch verwandelt.

In den Ableitungswörtern der Zeitwörter und Eigenschaftswörter behält es jedoch seinen natürlichen Ton, wie in mightier, mei'-ti-ör, pitiest, pit'-ti-est.

T ist stumm in den folgenden Wörtern: bankruptcy, bánk'-röp-ßie, billet-doux, bil-lä-duh', chestnut, tsches'-nöt, Christmas, kriß'-máß, mistletoe, mis'-sl-to, mortgage, mâhr'-gähdsch, ostler, âs'-lör, ragout, ra-guh', trait, trä, waistcoat, weß'-kât, in einigen französischen Wörtern, die noch ihre fremde Tracht nicht abgelegt haben, so wie auch nach s in den Endungen tle und ten: listen, liß'-ß'n, whistle, uiß'-ßl. (Ausgenommen sind bursten,

bör'-ſt'n und pestle, peß'-tl.) In often und soften iſt es ſtumm: âf'-fen, ßâf'-fn.

TH.

Wie ſchon vorher erklärt worden iſt, hat das th zwei Töne (wie t und d), einen harten und einen weichen; den harten Ton bezeichnen wir mit ϑ, den weichen mit ϑ.

Es iſt hart am Anfange eines Wortes: thank, think, ϑánk, ϑink. Ausgenommen in this, ϑis, that, ϑát, than, ϑán, the, thee, their, them, then, thence, there, these, they, thine, thither, those, thou, though, thus, thy und ihre Zuſammenſetzungen.

Es iſt hart am Ende, wie in death, breath, deϑ, breϑ, ausgenommen beneath, bi-nieϑ' (dieſes iſt zweifelhaft), booth, buhϑ, und die Zeitworter, die eigentlich ein ſtummes e am Ende haben ſollten, wie to wreath, rieϑ, loath, lohϑ, uncloath, ön-klohϑ', seeth, ßieϑ, smooth, ßmuhϑ, sooth, ßuϑ, mouth, mauϑ.

Es iſt hart in der Mitte von Wörtern, wenn ein Conſonant vorhergeht oder folgt, wie in panther, pán'-ϑör, orthodox, âhr'-ϑo-dâcks, orthoëpy, âhr-ϑo'_i-pie, athwart, á-ϑu_ârt', ausgenommen: brethren, breϑ'-örn, farthing, far'-ϑing, farther, far'-ϑör, northern, nâr'-ϑörn, worthy, u_ör'-ϑie, burthen, bör'-ϑen (beſſer burden).

Th iſt gewöhnlich weich in Wörtern, die rein engliſch ſind, zwiſchen zwei Vokalen, wie in father, fá'-ϑör, feather, feϑ'-ör, heathen, hie'-ϑön, gather, gá'-ϑör.

In Wörtern, die von den alten Sprachen ſtammen: apathy, á'-pá-ϑie, sympathy, ßim'-pá-ϑie, atheist, ä'-ϑi-iſt, plethora, pleϑ'-o-rá, iſt es gewöhnlich hart.

Zuweilen wird Th wie t ausgeſprochen, wie in Thomas, tom'-âß, thyme, teim, Thames, tems, asthma, âſt'-mä, phthisis, tei'-ßiß, phthisic, tiß'-sick, phthisical, tiß'-si-kál.

V.

V iſt der weiche Ton von f, und wird faſt ganz wie das deutſche w ausgeſprochen, nur muß die Unterlippe ein wenig gegen die obern Zähne gedrückt werden. V iſt ſtumm in twelvemonth, tu_el'-mânϑ, sevennight, ßen'-nit, fivepence, fip'-penß.

W als Conſonant.

Obgleich das W in den meiſten Fällen durch ein deutſches u mit Zuſammenziehung des folgenden Vokals dargeſtellt werden kann, ſo wird es doch am Anfange einer Silbe als Conſonant betrachtet. Wenn dieſe Zuſammenziehung des u's mit dem folgenden Vokal ſehr raſch geſchieht, ſo wird auch ein vollkommenes w hervorgebracht, nur wenn der dem w folgende Vokal den Ton von oo (uh) hat, finden wir einige Schwierigkeit, indem hier beim Uebergang von dem erſten zum zweiten u keine Veränderung in der Stellung der Organe vorfällt, wodurch doch eigentlich bei den andern Vokalen der Ton des w's hervorgebracht wird. In u_ä, u_á, u_â, u_o u. ſ. w. iſt der Uebergang leicht, in u_u wie in dem Worte to woo, wo man das oo als reines uh hört, muß man indeß nicht zwei u hinter einander ausſprechen, ſondern das erſte u etwas mehr wie w ausſprechen, ungefähr wie das w in Schwur. Dieſes Zuſammentreffen findet nur in ſehr wenigen Wörtern ſtatt: in to woo und den davon abgeleiteten Wörtern, wo w vor oo ſteht, hat das oo den Laut von û (u kurz), und die Schwierigkeit fällt weg, wie in wood, u_ud, wool, u_ul u. ſ. w.

W iſt ſtumm vor r, wie in wrack, rack, write, reit, wrong, räng, und vor h, wenn o mit dem Tone von oh oder uh folgt, wie in who, huh, whole, hohl.

Noch iſt es ſtumm in sword, ßohrd, answer, án'-ßör, two, tuh, in den Präpoſitionen toward und towards, tohrd, tohrds, aber in den Adjectiven und Adverbien wird es ausgeſprochen, toward, towardly, to'-u_örd, to'-u_örd-li, auch in boatswain, boh'-ßn, cockswain, kât'-ßn.

Wenn w vor einem h ſteht, ſo wird das h zuerſt ausgeſprochen, oder das wh verwandelt ſich in hoo (hu), welches ſchnell mit dem folgenden Vokal ausgeſprochen werden muß: why, hu_ei', when, hu_en', what, hu_át', wheel, hu_iel'.

Es giebt vielleicht keine Regel der Ausſprache, die ſo oft übertreten wird, und dennoch iſt es eine ſehr nützliche, da es viele Wörter giebt, deren Bedeutung man nur hierdurch in der Ausſprache unterſcheiden kann; ſo haben wir z. B. whale, Wallfiſch, wale, Anſchrote und wail, Wehklage; whey, die Molken, way, der Weg; wheal, die Finne, wheel, das Rad, weel, die Reuſe; to whet, ſchärfen, to wet, benetzen, u. ſ. w.

X.

Wird wie ks oder gz ausgeſprochen, das heißt, es iſt ein zuſammengeſetzter Conſonant, deſſen beide Beſtandtheile entweder hart oder weich ſein können und der denſelben Regeln wie dieſe, folgt.

Es hat den harten Ton wie ks (kß), wenn es am Ende einer accentuirten Silbe ſteht, wie exercise, eck'-ßör-ßeis, excellence, eck'-ßel-lenß, oder wenn der Accent auf der folgenden Silbe ruht und dieſe mit einem Conſonanten anfängt (ausgenommen h), excuse, ecks-ki_uhß', except, eck-ßept', expense, ecks-penß'.

Es hat den weichen Ton gz (gs), wenn der Accent nicht darauf liegt und die folgende Silbe, die den Accent hat, mit einem Vokal anfängt, wie exert, eg-ßört', exist, eg-ßiſt', exordium, egs-âhr'-di_öm; eben ſo iſt es, wenn h folgt, exhale, egs-hâhl', exhibit, egs-hib'-it. Wenn aber in mehrſilbigen Wörtern der Nebenaccent auf ex ruht, ſo iſt dieſer Buchſtabe ſcharf, wie in exhibition, eck-ßi-biſch'-ön.

In zuſammengeſetzten oder abgeleiteten Wörtern, wo das Stammwort ſich auf x endigt, bleibt daſſelbe jedoch hart, wie in taxation, tâck-ßâ'-ſchönn, vexation, weck-ßä'-ſchönn, auch noch in doxology, dock-ßol'-o-dſchie, proximity, prock-ßim'-i-tie.

X wie s nimmt nur den Ton von ksh, kſch an, wenn der Accent auf der vorhergehenden Silbe ruht, daher der Unterſchied zwiſchen luxury, löck'-ſchör-ri und luxurious, löck-ſiu'-ri-öß; ſo auch in anxious und anxiety, ánk'-ſchöß und áng-ſei'-i-tie.

Y, Conſonant.

So wie das w durch oo_ dargeſtellt werden kann, ebenſo könnte man das y durch ee_, ie_ darſtellen und durch die ſchnelle Verbindung deſſelben mit dem folgenden Vokal würde auch hier der Ton des y oder des deutſchen j entſtehen, nur die Wörter, in denen ein langer ee Ton folgt, würden Schwierigkeiten verurſachen und beweiſen, daß das

y wirklich in diesem Fall kein reiner Vokal ist. Wenn wir jet mit i,et bezeichnen und es schnell aussprechen, indem wir das et stark betonen, so haben wir jet; in dem ye würde das i,ie, oder in year das i,ihr nicht sie und ihr hervorbringen. Es hat immer den Ton des deutschen j.

Z.

Das englische z ist der weiche Ton des s und hat denselben Ton wie das deutsche ſ in so, reisen. Es wird gebildet, indem man das schärfe ſ oder ß unter Anziehung des Athems ausspricht.

Es nimmt den weichen Ton von sh (sch) an, wenn es vor einem Doppellaut nach der accentuirten Silbe steht, wie in glazier, glä'-schör, grazier, grä'-schör.

In rendez-vous ist es stumm, und in mezzotinto wird es wie das deutsche z oder ts ausgesprochen, met-so-tin'-to.

I.

Tabelle der weichen und harten Consonanten, begleitet von den langen Vokalen und Doppellauten.

	ă	i	ei	o	iu	âh	u	eu	au
p	pa	pe	pi	po	pu	paw	poo	poi	pou
b	ba	be	bi	bo	bu	baw	boo	boi	bou
f	fa	fe	fi	fo	fu	faw	foo	foi	fou
w	va	ve	vi	vo	vu	vaw	voo	voi	vou
t	ta	te	ti	to	tu	taw	too	toi	tou
d	da	de	di	do	du	daw	doo	doi	dou
k	ka	ke	ki	ko	ku	kaw	koo	koi	kou
g	ga	ge*	gi*	go	gu	gaw	goo	goi	gou
ß	sa	se	si	so	su	saw	soo	soi	sou
ſ, s	za	ze	zi	zo	zu	zaw	zoo	zoi	zou
sch	sha	she	shi	sho	shu	shaw	shoo	shoi	shou
zw	zha	zhe	zhi	zho	zhu	zhaw	zhoo	zhoi	zhou
tsch	cha	che	chi	cho	chu	chaw	choo	choi	chou
dsch	ja	je†	ji†	jo	ju	jaw	joo	joi	jou
h	tha	the	thi	tho	thu	thaw	thoo	thoi	thou
hw	tha	the	thi	tho	thu	thaw	thoo	thoi	thou

* Das g ist hart hier.

† Kann auch g geschrieben werden.

II.

Tabelle der weichen und harten Consonanten, begleitet von den langen und kurzen Vokalen.

	âhp	âp	ähp	ep	iep	ip	uhp	up
p	awp	op	ape	ep	epe	ip	ōōp	ŏŏp
b	awb	ob	abe	eb	ebe	ib	oob	oob
f	awf	off	afe	ef	efe	if	oof	oof
w	aww	ov	ave	ek	eve	iv	oov	oov
t	awt	ot	ate	et	ete	it	oot	oot*
d	awd	od	ade	ed	ede	id	ood	ood
k	awk	ock	ake	eck	eke	ick	ook	ook*
g	awg	og	ague	eg	egue	ig	oog	oog
ß	awce	oss	ace	ess	eace	iss	ooss	ooss
ſ, s	awse	os	aze	ez	ease	is	ooze	ooze
sch	awsh	osh	aish	esh	eash	ish	oosh	oosh*
zw	awzh	ozh	aizh	ezh	eazh	izh	oozh	oozh
tsch	awtch	otch	aitch	etch	each	ich	ooch	ooch
dsch	awdge	odge	age	edge	eage	ige	ooge	ooge
h	awth	oth	aith	eth	eath	ith	ooth	ooth
hw	awth	oth	aith	eth	eath	ith	ooth	ooth

* Die mit einem * bezeichneten können auch mit u statt oo geschrieben werden.

III.

Tabelle der weichen und harten Consonanten, begleitet von den langen und kurzen Vokalen die entweder keine entsprechenden kurzen oder langen Vokale haben.

	áp	ohp	ŏp	eip	juhp	eup	aup		áp	ohp	öp	eip	juhp	eup	aup
p	ap	ope	up	ipe	upe	oip	oup	ß	ass	oce	uss	ice	use	oice	ouss
b	ab	obe	ub	ibe	ube	oib	oub	ſ, s	as	oze	uz	ize	uze	oize	ouze
f	af	ofe	uf	ife	ufe	oif	ouf	sch	ash	osh	ush	i'sh	u'sh	oish	oush
w	av	ove	uv	ive	uve	oiv	ouv	zw	azh	ozh	uzh	i'zh	u'zh	oizh	ouzh
t	at	ote	ut	ite	ute	oit	out	tsch	atch	oatch	utch	i'tch	u'tch	oitch	outch
d	ad	ode	ud	ide	ude	oid	oud	dsch	adge	oadge	udge	i'dge	u'dge	oidge	oudge
k	adk	oke	uek	ike	uke	oik	ouk	h	ath	oath	uth	i'th	u'th	oith	outh
g	ag	ogue	ug	i'g	u'g	oig	oug	hw	ath	oath	uth	i'th	u'th	oith	outh

IV.

Vollständige Tabelle aller englischen Vokaltöne.

		å, ò, âh	å, ô, â	å, a	â, á	à, ã, eh	ê, e	ê, ih	î, i	o, oh	oo, uh	oo, u	û, ö	ì, ei	ù, iuh	òi, eu	òû, au
a	8	all	what	far clerk	fat	fate there	any met	me caprice	cabbage pretty pin				tolerable her bird	pine			
e	6																
i	4												love				
o	6	for	not							no	move	wolf	tub				
u	6						bury		busy		flute	put	myrrh	my	tube		
y	5						panegyric	vanity	system								
ae	2						Michael	Cæsar									
ai	6				plaid	pail	said		mountain				Britain	aisle			
ao	1					goal											
au	4	taught	cauliflower	aunt						haut-boy							
aw	1	awl															
ay	3					bay		monday						ay			
ea	5			heart		bear	read	pea					sergeant				
eau	2									beau					beauty		
ee	3						Beelzebub	eel	breeches								
ei	5					deign	heifer	deceit	forfeit					height			
eo	5		Georgic				leopard			yeoman	Galeon				feod		
eou	1												gorgeons				
eu	2										pleurisy				feud		
ew	3									sew	crew				dew		
ey	3					they		key									
eye	1													eye			
ia	1								carriage								
ie	5						friend	grieve	married				glasier	die			
ieu	2						lieutenant								adieu		
iew	1														view		
io	2								cushion				station				
iou	1												factious				
oa	2	broad								coat							
oe	5						fœtid	fœtus		doe	shoe		does				
œu	1										manœuvre						
oi	4						avoir-du- poise	shamois						choir		boil	
oo	4									door	moon	foot	blood				
ou	7	ought	cough							though	group	should	rough				bound
ow	3		knowledge							blow							now
oy	1															toy	
ua	2			guard											mantua- maker		
ue	4						guess				blue		conquer		cue		
ui	4								build		bruit			guide	suit		
uy	2							plaguy						buy			
uoy	1															buoy	
133		6	6	6	2	9	15	13	12	10	11	4	16	10	10	3	2 | 133

Die vorstehende Tabelle zeigt, daß wir in der englischen Sprache 41 Vokale und wirkliche und unwirkliche Doppellaute besitzen; sie zeigt uns ferner, daß a auf 8, e auf 6, i auf 4 Arten u. s. w. ausgesprochen wird; daß der Ton â (âh) auf 6, ô, å (kurzes â) auf 6, ê (kurzes e) auf 15 und û (ö) sogar auf 16 verschiedene Arten geschrieben oder dargestellt werden kann; und endlich, daß die erwähnten 41 einfachen und zusammengesetzten Vokalzeichen die 16 verschiedenen Vokaltöne auf 133 verschiedene Arten andeuten.— Diese Tabelle wird es Jedem augenscheinlich machen, wie nothwendig es ist, beim Erlernen der englischen Sprache sich im Anfange hauptsächlich mit der Aussprache zu beschäftigen, und nie ein Wort zu lernen, ohne sich vorher der Aussprache desselben versichert zu haben; eine einmal verdorbene Aussprache ist fast niemals zu verbessern.

Leseübung

mit doppelter Interlinear-Beschreibung der Aussprache,

(die eine von Walker, die andere mit deutschen Buchstaben nach meinem eigenen Systeme.)

FROM MACAULAY'S HISTORY OF ENGLAND.

During several generations Denmark and
dû'-ring sev'-ûr-âl jen-ûr-â'-shûns dên'-mârk ând
diu'-ring ƨew'-ör-âl dschen-ör-ä'-schönns den'-mark ând

Scandinavia continued to pour forth innu-
skân-dê-nâ'-vê-â kŏn-tin'-ù'd tôd pôr fôrth in-nû'-
ffân-di-nä'-wi-á kân-tin'-juhd tu pohr fohrϥ in-niu'-

merable pirates, distinguished by strength, by
mûr-â-bl pi'-râts dis-ting'-gwish'd bi strêngth bi
mör-á-bl pei'-râts dis-ting'-gu_ischt bei strengϥ bei

valour, by merciless ferocity, and by hatred
vâl'-lûr bi mêr'-sé-lês fê-ros'-ê-tê ând bi hâ'-trêd
wál'-lör bei mör'-ƨi-leß fi-roß'-i-ti ând bei hä'-tred

of the Christian name. No country suffered so
ôv THe kris'-yân nâme nô kûn'-trê sûf'-fûr'd sô
ow Ƿi kriſt'-ján nehm no kŏn'-tri ƨöf'-förd ƨo

much from these invaders as England. Her coasts
mûtsh frôm THêse in-vâ'-dûrs âz ing'-lând hûr kôsts
mötſch frâm Ƿies in-wä'-börß ás ing'-länd hörr kohſts

lay near to the ports whence they sailed; nor was
lâ nêre tôd THê pôrts hwêns THâ sâl'd nôr wôz
lä nier tu Ƿi pohrts hu_enß Ƿä ƨählđ nâhr u_âs

any part of our island so far distant from the
ên'-nê pârt ôv ôûr ï'-lând sô fâr dis'-tânt frôm THê
en'-ni part âw aur ei'-länd ſo faar dis'-tánt frâm Ƿi

sea as to be secure from attack. The same atro-
sé âz tôd bê sê-kûre' from ât-tâk' THê sâme â-trôs'-
ƨie ás tu bi ƨi-fi_uhr' frâm át-tâck' Ƿi ƨähm á-trâß'-

cities which had attended the victory of the
sê-têez hwitsh hâd ât-tên'-dêd THê vik'-tûr-rê ôv THê
ƨi-ties hu_itſch háb át-ten'-bed Ƿi wick'-to-ri âw Ƿi

Saxon over the Celt were now, after the lapse of
sâk'-sûn ô'-vûr THê sêlt wêr nôû âf'-tûr THê lâps ôv
ƨáck'-ƨön o'-wör Ƿi ƨelt wörr nau áf'-tör Ƿi láps âw

ages, suffered by the Saxon at the hand of
â'-jes sûf'-fûrd bi THê sâk'-sûn ât THê hând ôv
ä'-dsches ƨöf'-förd bei Ƿi ƨáck'-ƨön át Ƿi hánd âw

the Dane. Civilization, just as it began to
THê dâne siv-ê-lê-zâ'-shûn jûst âz ît bê-gân' tôd
Ƿi dähn ƨiw-i-li-ſä'-ſchönn dschöſt ás it bi-gán' tu

rise, was met by this blow, and sank down once more.
rize wôs mêt bi THis blô ând sânk dôûn wûnse môre
reis u_âs met bei Ƿis blo ánd ƨánf baun u_önß' mohr

Large colonies of adventurers from the
lârdje kôl'-ô-nêês ôv âd-vên'-tshûr-ûrs frôm THê
lardsch kál'-o-nieß âw ád-wen'-tſchor-örs frâm Ƿi

Baltic established themselves on the eastern
bâl'-tik ês-tâb'-lisht THêm-sêlvz' ôn THê ê'-stûrn
bâhl'-tick es-táb'-liſcht Ƿem-ƨelws' ân Ƿi ie'-störn

shores, spread gradually westward, and, support-
shôrz sprêd grâd'-û-âl-lê wêst'-wârd ând sûp-pôr'-
ſchohrs ſpred grád'-ju-ál-li u_eſt'-u_örd ánd ƨöp'-pohr-

ed by constant re-enforcements from beyond
têd bi kôn'-stânt rê-ên-fôrse'-mênts frôm bê-yônd'
ted bei kân'-ſtánt rie-en-fohrß'-ments frâm bi-jánd'

the sea, aspired to the dominion of the whole
THê sê â-spir'd' tô THê dô-min'-yûn ôv THê hôle
Ƿi ƨie á-ſpeird' tu Ƿi do-min'-jön âw Ƿi hohl

realm. The struggle between the two fierce Teu-
rêlm THê strûg'-gl bêt-wêên' THê tôô fêêrs tû-
relm Ƿi ſtrög'-gl bet-u_ien' Ƿi tu ſiehrß tiu-

tonic breeds lasted during six genera-
tôn'-ik brêêds lâs'-têd dû'-ring sicks jên-êr-â'-
tân'-ick brieds lá-ſted diu'-ring ƨicks dschen-er-ä'-

tions. Each was alternately paramount. Cruel
shûns êêtsh wôz âl-têr'-nât-lê pâr'-â-môûnt krôô'-îl
ſchönns ietſch u_âs ál-ter'-nát-li pár'-á-maunt kru'-il

massacres followed by cruel retribution,
mâs'-sâ-kûrs fôl'-lô'd bi krôô'-îl rêt-trê-bû'-shûn
máß'-ƨá-körs fál'-lohd bei kru'-il ret-tri-biu'-ſchönn

provinces wasted, convents plundered, and ci-
prôv'-vîn-sês wâ'-stêd kôn'-vênts plûn'-dûr'd ând sît'-
prâw'-win-ƨes u_á'-ſted kân'-wents plön'-dörd ând ƨit'-

ties razed to the ground, make up the greater
tê-êz râz'd tôô THe grôûnd mâke âp THe grâ'-tûr
ties rähsd tu Ƿi graund mähk öp Ƿi gree'-tör

part of the history of those evil days. At
pârt ôv THê his'-tûr-ê ôv THôse ê'-v'l dâze ât
part âw Ƿi hiß'-tör-i âw Ƿohs i'-wl dähs át

length the North ceased to send forth a constant
lẽngth THé nôrth sêst tôô sênd fôrth â kôn'-stânt
lengϛ ɣi nâhrϛ ƥiest tu ſênd fohrϛ ă kân'-ſtánt

stream of fresh depredators, and from that
striẽm ôv frẽsh dẽp-prẽ-dâ'-tûrz ând frôm THât
ſtriem âw freſch dep-pri-dă'-törs ánd frâm ɣât

time the mutual aversion of the races
time THé mû'-tshû-âl â-ver'-shûn ôv THé rá'-sis
teim ɣi miu'-tſchu_ál á-wör'-ſchönn âw ɣi rā'-ƥis

began to subside. Intermarriages became
bẽ-gân' tôô sûb-sîde' in-tẽr-mâr'-rid-jis bẽ-kâme'
bi-gán' tu ƥöb-ƥeid' in-ter-már'-rid-schis bi-kâhm'

frequent. The Danes learned the religion of
frẽ'-kwẽnt THé dân'z lẽrnt THé rẽ-lîd'-jûn ôv
fri'-quent ɣi bâhns lörrnt ɣi ri-lîb'-schönn âw

the Saxons, and thus one cause of deadly an-
THé sâk'-sûns ând THûs wûn kâwz ôv dẽd'-lẽ ân-
ɣi ƥád'-ƥönƨ ánd ɣös u_ön kâhs âw ded'-li án-

imosity was removed. The Danish and
i-môs'-sẽ-tẽ wôz rẽ-môôv'd' THé dâ'-nish ând
i-mâß'-ƥi-ti u_âs ri-muhwd' ɣi dá'-nisch ánd

Saxon tongues, both dialects of one widespread
sâk'-sûn tûngz bôth dî'-â-lẽkts ôv wûn wîde'-sprẽd
ƥád'-ƥönƨ töngs bo'ϛ dei'-á-lecktƨ âw u_ön u_eid'-ſpred

language, were blended together. But the dis-
lâng'-wîdje, wẽr blẽn'-dẽd tôô-gẽth'-ûr bût THé dis-
láng'-gu_idsch wörr blen'-ded tu-geɣ'-ör böt ɣi dis-

tinction between the two nations was by no
tink'-shûn bẽ-twẽẽn' THé tôô nâ'_-shûns wôz bi nô
tinf'-ſchön bi-tu_ien' ɣi tu nä'-ſchönns u_âs bei no

means effaced, when an event took place which
mẽẽnz ẽf-fâs'd' hwẽn ân ẽ-vẽnt' tôôk plâse hwîtsh
miens ef-fähſt' hu_en' án ie-went' tuk pläƥ hu_itſch

prostrated both, in common slavery and de-
prôs'-trâ-tẽd bôth in kôm'-mûn slâ'-vûr-ẽ ând dẽg-
prâß'-trä-ted boh'ϛ in kâm'-mön ſlä'-wör-i ánd deg-

gradation, at the feet of a third people.
grâ-dâ'-shûn ât THé fẽẽt ôv â thârd pẽ'-pl
grá-dă'-ſchönn át ɣi ſiet âw ă ϛörd pie'-pl

It is remarkable that the two greatest and most
it is rẽ-mârk'-â-bl THât THé tôô grâ'-test ând môst
it is ri-mark'-á-bl ɣát ɣi tu gree'-teſt ánd mohſt

salutary revolutions which have taken place
sâl'-lû-tâ-rẽ rẽv-vô-lû'-shûns hwîtsh hâv tâ'-kn plâse
ƥál'-lu-tári rew-wo-lu'-ſchönns hu_itſch háw täht'n pläƥ

in England — that revolution which in the
in ing'-lând THât rẽv-vô-lû'-shûn hwîtsh in THé
in ing'-länd ɣát rew-wo-lu'-ſchönn hu_itſch in ɣi

thirteenth century put an end to the tyr-
thûr'-tẽẽnth sen'-tshû-rẽ pût ân ênd tôô THé tîr'-
ϛör'-tienϛ ƥen'-tſchu-ri put án end tu ɣi tir'-

anny of nation, over nation and that re-
rân-ẽ ôv nâ'-shûn ô'-vûr nâ'-shûn ând THât rev-
rán-i âw nä'-ſchönn o'-wör nä'-ſchönn ánd ϛát rew-

volution which a few generations later,
vô-lû'-shûn hwîtsh â fû jên-ẽr-â'-shûnz lâ'-tûr
wo-lu'-ſchönn hu_itſch ă fi_uh' bschen-ör-ă'-ſchönns lä'-tör

put an end to the property of man in man —
pût ân ênd tôô THé prôp'-pûr-tẽ ôv mân in mân
put án end tu ɣi prâp'-pör-ti âw mán in mán

were silently and imperceptibly effected. They
wẽr sî'-lênt-lẽ ând îm-pẽr-sẽp'-ti-blẽ ẽf-fẽk'-tẽd THâ
u_ör ƥei'-lent-li ánd im-per-ƥep'-ti-bli ef-fect'-ted ɣä

struck cotemporary observers with no surprize,
strûk kô-tẽm'-pô-râ-rẽ ôb-zẽrv'-ûrz wîTHnô sûr-prize'
ſtröck ko-tem'-po-rä-ri âb-ſerw'-örs u_iɣ no ƥör-preiz'

and have received from historians a very scanty
ând hâve rẽ-sẽv'd' frôm his-tô'-rẽ-ânz á vẽr'-rẽ skân'-tẽ
ánd háw ri-ƥiewd' frâm hiß-to'-ri-áns ă wer'-ri ſkán'-ti

measure of attention. They were brought about
mẽzh'-ûre ôv ât-tẽn'-shûn THâ wẽr brâwt â-bôût'
mesch'-ör âw át-ten'-ſchönn ɣă u_örr brâht á-baut'

neither by legislative regulation nor by
nẽ'-THûr bi lẽd-jis-lâ'-tiv rẽg-û-lâ'-shûn nôr bi
nie'-ϛör bei led-bschis-lä'-tiw reg-ju-lä'-ſchönn nâhr bei

physical force. Moral causes noiselessly effaced,
fîz'-zẽ-kâl fôrse môr'-râl kâw'-zẽs nôlz'-lẽs-lẽ ẽf-fâs't'
fiß'-ſi-käl fohrß mâr'-rál kâh'-ſes neus'-les-li ef-fähſt'

first, the distinction between Norman and
fûrst THé dis-tink'-shûn bẽ-twẽẽn' nôr'-mân ând
förrßt ɣi diß-tinf'-ſchönn bi-tu_ien' nâhr'-mán ánd

Saxon, and then the distinction between
sâk'-sûn ând THẽn THé dis-tink'-shûn bẽ-twẽẽn'
ſáck'-ƥön ánd ɣen ɣi diß-tink'-ſchönn bi-tu_ien'

master and slave. None can venture to fix
mâs'-tûr ând slâve nûn kân vẽn'-tshûre tôô fîks
máß'-tör ánd ſläɣw nön kán wen'-tſchör tu fiks

the precise moment at which either distinc-
THé prẽ-sise mô'-mẽnt ât hwîtsh ẽ'-THûr dis-tink'-
ɣi pri-ƥeiß mo'-ment at hu_itſch ie'-ɣör diß-tink'-

tion ceased. Some faint traces of the old Norman
shûn sêst sûm fânt trâ'-sẽs ôv THé ôld nôr'-mân
ſchönn ƥieſt ƥöm fähnt trä'-ƥes âw ɣi ohld nahr'-mán

feeling might perhaps have been found late in
fẽẽ'-ling mîte pẽr-hâps' hâv bîn fôûnd lâte in
fie'-ling meit per-hápß' háw bin faund läht in

the fourteenth century. Some faint traces of
THé fôre'-tẽẽnth sẽn'-tshû-rẽ sûm fânt trâ'-ses ôv
ɣi fohr'-tienϛ ƥen'-tſchu-ri ƥöm fähnt trä'-ƥeß âw

the institution of villanage were detect-
THé in-stẽ-tû'-shûn ôv vîl'-lân-âdje wẽr dẽ-tẽk'-
ɣi in-ſti-tiu'-ſchönn âw wil'-lán-ähdsch u_örr bi-teck'-

Leseübung

mit doppelter Interlinear-Beschreibung der Aussprache,

(die eine von Walker, die andere mit deutschen Buchstaben nach meinem eigenen Systeme.)

FROM MACAULAY'S HISTORY OF ENGLAND.

During several generations Denmark and
dû'-ring sev'-ûr-âl jen-ûr-â'-shûns dên'-mârk ând
diu'-ring ȝew'-ör-ál dschen-ör-ä'-ſchönns den'-mark ánd

Scandinavia continued to pour forth innu-
skân-dê-nâ'-vê-â kôn-tin'-û'd tôô pôr fôrth in-nû'-
ſkán-di-nä'-wi-á kân-tin'-juhd tu pohr fohrϥ in-niu'-

merable pirates, distinguished by strength, by
mûr-â-bl pi'-râts dis-ting'-gwish'd bi strêngth bi
mör-á-bl pei'-ráts dis-ting'-gu_iſcht bei ſtrengϥ bei

valour, by merciless ferocity, and by hatred
vâl'-lûr bi mêr'-sé-lês fê-ros'-é-té ând bi hâ'-trêd
wál'-lör bei mör'-ȝi-leß fi-roß'-i-ti ánd bei hä'-tred

of the Christian name. No country suffered so
ôv THe krist'-yân nâme nô kûn'-tré sûf'-fûr'd sô
ow ȝi kriſt'-ján nehm no kön'-tri ȝöf'-förd ȝo

much from these invaders as England. Her coasts
mûtsch frôm THêse in-vâ'-dûrs âz ing'-lând hûr kôsts
mötſch frâm ȝies in-wä'-dörß ás ing'-land hörr kohſts

lay near to the ports whence they sailed; nor was
lâ nêre tôô THê pôrts hwêns THâ sâl'd nôr wôz
lä nier tu ȝi pohrts hu_enß ȝä ȝâhld nâhr u_âs

any part of our island so far distant from the
ên'-né pârt ôv ôûr i'-lând sô fâr dis'-tânt frôm THê
en'-ni part âw aur ei'-land ſo faar dis'-tánt frâm ȝi

sea as to be secure from attack. The same atro-
sê âz tôô bê sê-kûre' from ât-tâk' THê sâme â-trôs'-
ȝie ás tu bi ȝi-ki_uhr' frâm át-tâck' ȝi ȝâhm á-trâß'-

cities which had attended the victory of the
sê-têêz hwitsh hâd ât-tên'-dêd THê vik'-tûr-rê ôv THê
ȝi-ties hu_itſch hád át-ten'-ded ȝi wick'-to-ri âw ȝi

Saxon over the Celt were now, after the lapse of
sâk'-sûn ô'-vûr THê sêlt wêr nôû âf'-tûr THê lâps ôv
ȝâck'-ȝön o'-wör ȝi ȝelt wörr nau áf'-tör ȝi láps âw

ages, suffered by the Saxon at the hand of
â'-jes sûf'-fûrd bi THê sâk'-sûn ât THê hând ôv
ä'-dsches ȝöf'-förd bei ȝi ȝâck'-ȝön át ȝi hánd âw

the Dane. Civilization, just as it began to
THê dâne siv-é-lê-zâ'-shûn jûst âz it bê-gân' tôô
ȝi bähn ȝiw-i-li-ſä'-ſchönn dschöſt ás it bi-gán' tu

rise, was met by this blow, and sank down once more.
rize wôs mêt bi THis blô ând sânk dôûn wûnse môre
reis u_âs met bei ȝis blo ánd ȝánk baun u_önß' mohr

Large colonies of adventurers from the
lârdje kôl'-ô-nêês ôv âd-vên'-tshûr-ûrs frôm THê
lardsch kál'-o-nieß âw ád-wen'-tſchor-örs frâm ȝi

Baltic established themselves on the eastern
bâl'-tik ês-tâb'-lisht THêm-sêlvz' ôn THê ê'-stûrn
bâhl'-tick es-táb'-liſcht ȝem-ȝelws' ân ȝi ie'-störn

shores, spread gradually westward, and, support-
shôrz sprêd grâd'-û-âl-lê wêst'-wârd ând sûp-pôr'-
ſchohrs ſpred grád'-ju-ál-li u_eſt'-u_örd ánd ȝöp'-pohr-

ed by constant re-enforcements from beyond
têd bi kôn'-stânt rê-ên-fôrse'-mênts frôm bê-yônd'
ted bei kân'-ſtánt rie-en-fohrß'-ments frâm bi-ján'd'

the sea, aspired to the dominion of the whole
THê sê â-spir'd' tô THê dô-min'-yûn ôv THê hôle
ȝi ȝie á-ſpeirb' tu ȝi do-min'-jön âw ȝi hohl

realm. The struggle between the two fierce Teu-
rêlm THê strûg'-gl bêt-wêên' THê tôô fêêrs tû-
relm ȝi ſtrög'-gl bet-u_ien' ȝi tu ſiehrß tiu-

tonic breeds lasted during six genera-
tôn'-ik brêêds lâs'-têd dû'-ring sicks jên-êr-â'-
tân'-ick brieds lá-ſted diu'-ring ȝicks dschen-er-ä'-

tions. Each was alternately paramount. Cruel
shûns êêtsh wôz âl-têr'-nât-lê pâr'-â-môûnt krôô'-il
ſchönns ietſch u_âs ál-ter'-nát-li pár'-á-maunt kru'-il

massacres followed by cruel retribution,
mâs'-sâ-kûrs fôl'-lô'd bi krôô'-il rêt-trê-bû'-shûn
máß'-ßá-körs fál'-lohd bei kru'-il ret-tri-biu'-ſchönn

provinces wasted, convents plundered, and ci-
prôv'-vin-sês wâ'-stêd kôn'-vênts plûn'-dûr'd ând sit'-
ſtâw'-win-ßes u_á'-ſted kân'-wents plön'-dörd ánd ȝit'-

ties razed to the ground, make up the greater
tê êz râz'd tôô THe grôûnd mâke ûp THe grâ'-tûr
ties rähsd tu ȝi graund mähk öp ȝi gree'-tör

part of the history of those evil days. At
pârt ôv THê his'-tûr-é ôv THôse é'-v'l dâze ât
part âw ȝi hiß'-tör-i âw ȝohs i'-wl dähs át

length the North ceased to send forth a constant
lẽngth THé nôrth sést tôô sẽnd fôrth ă kôn'-stânt
lengϛ ɣi nâhrϛ ßiſt tu ſẽnd fohrϛ ă kân'-ſtânt

stream of fresh depredators, and from that
strẽẽm ôv frẽsh dẽp-prẽ-dâ'-tûrz ând frôm THât
ſtriem âw freſch dep-pri-dă'-törs ánd frâm ɣát

time the mutual aversion of the races
time THé mû'-tshû-âl â-ver'-shûn ôv THé rá'-sis
teim ɣi miu'-tſchu_ál á-wör'-ſchönn âw ɣi rā'-ßis

began to subside. Intermarriages became
bẽ-gân' tôô sûb-side' in-tẽr-mâr'-rid-jis bẽ-kâme'
bi-gán' tu ßöb-ßeid' in-ter-már'-rib-schis bi-kâɣm'

frequent. The Danes learned the religion of
frẽ'-kwẽnt THé dân'z lẽrnt THé rẽ-lid'-jûn ôv
fri'-quent ɣi bâhns lörrnt ɣi ri-lib'-ſchönn âw

the Saxons, and thus one cause of deadly an-
THé sâk'-sûns ând THûs wûn kâwz ôv dẽd'-lẽ ân-
ɣi ßád'-ßönß ánd ɣös u_ön kâhs âw ded'-li án-

imosity was removed. The Danish and
i-mâß'-ßi-ti u_âs ri-muhwd' ɣi dá'-niſch ánd

Saxon tongues, both dialects of one widespread
sâk'-sûn tûngz bôth dl'-â-lẽkts ôv wûn wide'-sprẽd
ßád'-ßön töngs bo'ϛ bei'-á-lectiß âw u_ön u_eib'-ſpred

language, were blended together. But the dis-
lâng'-widje, wẽr blẽn'-dẽd tôô-gẽth'-ûr bût THé dis-
láng'-gu_idsch wörr blen'-ded tu-geɣ'-ör böt ɣi dis-

tinction between the two nations was by no
tink'-shûn bẽ-twẽẽn' THé tôô nâ'_-shûns wôz bi nô
tinϰ'-ſchön bi-tu_ien' ɣi tu nā'-ſchönns u_âs bei no

means effaced, when an event took place which
mẽẽnz ẽf-fâs'd' hwẽn ân ẽ-vẽnt' tôôk plâse hwitsh
miens ef-fähſt' hu_en' án ie-went' tuk plähß hu_itſch

prostrated both, in common slavery and de-
prôs'-trâ-tẽd bôth in kôm'-mûn slâ'-vûr-ẽ ând dẽg-
práſ'-trä-ted boϛ in kâm'-mön ſlá'-wör-i ánd deg-

gradation, at the feet of a third people.
grâ-dâ'-shûn ât THé fẽẽt ôv â thûrd pẽ'-pl
grá-dă'-ſchönn át ɣi fiet âw ă ϛörd pie'-pl

It is remarkable that the two greatest and most
it is ré-mârk'-â-bl THât THé tôô grâ'-test ând môst
it is ri-mark'-á-bl ɣát ɣi tu gree'-teſt ánd mohſt

salutary revolutions which have taken place
sâl'-lû-tâ-rẽ rẽv-vô-lû'-shûns hwitsh hâv tâ'-kn plâse
ßál'-lu-tári rew-wo-lu'-ſchönns hu_itſch háw tähk'n plähß

in England — that revolution which in the
in ing'-lând THât rẽv-vô-lû'-shûn hwitsh in THé
in ing'-länd ɣát rew-wo-lu'-ſchönn hu_itſch in ɣi

thirteenth century put an end to the tyr-
thûr'-tẽẽnth sen'-tshû-rẽ pût ân ẽnd tôô THé tîr'-
ϛör'-tienϛ ßen'-tſchu-ri put án end tu ɣi tir'-

anny of nation over nation and that re-
rân-ẽ ôv nâ'-shûn ô'-vûr nâ'-shûn ând THât rev-
rán-i âw nä'-ſchönn o'-wör nä'-ſchönn ánd ϛát rew-

volution which a few generations later,
vô-lû'-shûn hwitsh â fû jẽn-ẽr-â'-shûnz lâ'-tûr
wo-lu'-ſchönn hu_itſch ă fi_uh' bschen-ör-ă'-ſchönns lă'-tör

put an end to the property of man in man —
pût ân ẽnd tôô THé prôp'-pûr-tẽ ôv mân in mân
put án end tu ɣi präp'-pör-ti âw mán in mán

were silently and imperceptibly effected. They
wẽr sî'-lẽnt-lẽ ând im-pẽr-sẽp'-ti-blẽ ẽf-fẽk'-tẽd THá
u_ör ßei'-lent-li ánd im-per-ßep'-ti-bli ef-fecϰ'-ted ɣä

struck cotemporary observers with no surprize,
strûk kô-tẽm'-pô-râ-rẽ ôb-zẽrv'-ûrz wITHnô sûr-prize'
ſtröck ko-tem'-po-rä-ri âb-ſerw'-örs u_itɣ no ßör-preis'

and have received from historians a very scanty
ând hâve rẽ-sẽv'd' frôm his-tô'-rẽ-ânz á vẽr'-rẽ skân'-tẽ
ánd háw ri-ßiewd' frâm hiß-to'-ri-áns ă wer'-ri ſkán'-ti

measure of attention. They were brought about
mẽzh'-ûre ôv ât-tẽn'-shûn THá wẽr brâwt â-bôût'
mesch'-ör âw át-ten'-ſchönn ɣă u_örr brâht á-baut'

neither by legislative regulation nor by
né'-THûr bî lẽd-jis-lâ'-tiv rẽg-û-lâ'-shûn nôr bi
nie'-ϛör bei led-bschis-lă'-tiw reg-ju-lă'-ſchönn nâhr bei

physical force. Moral causes noiselessly effaced,
fîz'-zẽ-kâl fôrse môr'râl kâw'-zẽs nôiz'-lẽs-lẽ ẽf-fâs't'
fiſ'-ſi-kál fohrß mâr'-rál käh'-ſes neus'-les-li ef-fähſt'

first, the distinction between Norman and
fûrst THé dis-tiuk'-shûn bẽ-twẽẽn' nôr'-mân ând
förrßt ɣi diß-tink'-ſchönn bi-tu_ien' nâhr'-mán ánd

Saxon, and then the distinction between
sâk'-sûn ând THẽn THé dis-tink'-shûn bẽ-twẽẽn'
ſáck'-ßön ánd ɣen ɣi diß-tinϰ'-ſchönn bi-tu_ien'

master and slave. None can venture to fix
mâs'-tûr ând slâve nûn kân vẽn'-tshûre tôô fîks
máß'-tör ánd ſlähw nön kán wen'-tſchör tu fickſ

the precise moment at which either distinc-
THé prẽ-sise mô'-mẽnt ât hwitsh ẽ'-THûr dis-tink'-
ɣi pri-ßeiß mo'-ment at hu_itſch ie'-ɣör diß-tinϰ'-

tion ceased. Some faint traces of the old Norman
shûn sést sûm fânt trâ'-sẽs ôv THé ôld nôr'-mân
ſchönn ßieſt -ßöm fähnt trä'-ßes âw ɣi ohld náhr'-mán

feeling might perhaps have been found late in
fẽẽ'-ling mite pẽr-hâps' hâv bîn fôûnd lâte in
fie'-ling meit per-hápß' háw bin faund läht in

the fourteenth century. Some faint traces of
THé fôre'-tẽẽnth sẽn'-tshû-rẽ sûm fânt trâ'-ses ôv
ɣi fohr'-tienϛ ßen'-tſchu-ri ßöm fähnt trä'-ßeß âw

the institution of villanage were detect-
THé in-stẽ-tû'-shûn ôv vîl'-lân-âdje wẽr dẽ-tẽk'-
ɣi in-ſti-tiu'-ſchönn âw wil'-lán-ähdsch u_örr bi-tecϰ'-

ed by the curious as late as the days of the
tēd bī THē kū'-rē-ŭs āz lāte āz THē dāze ŏv THē
teḍ bei ɣf kiu'-ri-ŏß ās lāḥt ās ɣi bās āw ɣi

Stuarts; nor has that institution ever to
stū'-ārts nōr hāz THāt in-stē-tū'-shŭn ĕv'-ŭr tōō
stiu'-ərts nāḥr ḥās ɣāt in-sti-tiu'-shŏnn ew'-ərr tu

this hour been abolished by statute.
THis ŏur bin ā-bŏl'-lisht bī stāt'-tshūte
ɣiß aur bin ā-bāl'-liſcht bei stāt'-tſchuht

MASTER HUMPHREY'S CLOCK.

BY CHS. DICKENS.

Raising my eyes but now to the face of my
rā'-zing mī īze bŭt nōŭ tōō THē fāse ŏv mī
rā'-sing mei eis bŏt nau tu ɣi fāḥß āw mei

old clock, I remember quite involuntarily,
ōld klŏk ī rē-mĕm'-bŭr kwite in-vŏl'-ŭn-tā-rē-lē
ṓhld klāck ei ri-mem'-bər queit in-wāl'-ŏn-tá-ri-li

the veneration not unmixt with a sort of
THē vĕn-ĕr-ā'-shŭn nŏt ŭn-mikst' wiTH ā sōrt ŏv
ɣi wen-er-ā'-ſchŏnn nāt ŏn-mickſt' u_iɣ' ā ßāḥrt āw

childish awe, with which I used to sit and watch
tshil'-dish āw wiTH' hwitsh' i ūz'd tōō sīt ānd wōtsh'
tſcheil'-biſch āḥ u_iɣ' u_itſch' ei juḥsd tu ßit ánd u_átſch'

it, as it ticked unheeded in a dark stair-case cor-
it āz it tikt ŭn'hēē'-dĕd in ā dārk stāre'-kāse kōr'-
it ās it tickt ŏn-ḥie'-bed in ā darḳ ſtāḥr'-fāḥß kāḥr'-

ner. I recollect looking more grave and steady
nŭr ī rĕk-kŏl-lĕkt' lōōk'-ing mōre grāve ānd stĕd'-ē
nŏr ei reck-fāl-lecḳt' lu'-king mohr gräḥw ánd ſted'-bi

when I met its dusty face, as if, having that
hwĕn ī mĕt its dŭs'-tē fāse āz if hā'-ving THāt
ḥu_en' ei met its dŏß'-ti fāḥß ās if ḥá'-wing ɣát

strange kind of life within it, and being free
stranje kind ŏv life wiTH-in' it ānd bē'-ing frēē
ſträḥndsch keind āw leif u_iɣ-in' it ánd bi'-ing frie

from all excess of vulgar appetite, and war-
frŏm āl ĕk-sĕs' ŏv vŭl'-gār ăp'-pē-tīte ānd wār'-
fram āḥl ecḳ-ßeß' āw wöl'-gár áp'-pi-teit ánd u_ár'-

ning all the house by night and day, it were a sage.
ning āl THē hŏŭse bī nīte ānd dā it wĕr ā sādje
ning āḥl ɣi ḥauß bei neit ánd dä it u_örr' á ßāḥdsch

How often have I listened to it as it told the
hōŭ ŏf'-f'n hăv ī lis'-s'nt tōō it āz it tōld THē
ḥau āf'-f'n ḥáw ei liß'-nt tu it ás it tohld ɣi

beads of time, and wondered at its constancy!
bēēds ŏv time ānd wŭn'-dŭrd ăt its kŏn'-stăn-sē
ßieds āw teim ánd u_ön'-börd át its kān'-ſtán-ßi

How often watched it slowly pointing round the
hōŭ ŏf'-f'n wătsht it slō'-lē pōin'-ting rōŭnd THē
ḥau āf'-f'n u_átſcht it ſlo'-li peun'-ting raund ɣi

dial, and, while I panted for the eagerly ex-
dī'-āl ānd hwile ī pān'-tĕd fōr THē ē'-gŭr-lē ĕk-
dei'-ál ánd ḥ_ueil' ei pán'-ted fāḥr ɣi ie'-gör-li ecḳ-

pected hour to come, admired, despite myself,
spĕk'-tĕd ŏur tōō kŭm ăd-mir'd' dē-spīte' mē-sĕlf'
ſpecḳ'-ted aur tu kām ád-meir'd' di-ſpeit' mi-ßelf'

its steadiness of purpose and lofty freedom
its stĕd'-ē-nĕs ŏv pŭr'-pŭs ānd lŏf'-tē frēē'-dŭm
its ſted'-i-neß āw pör'-pöß ánd lāf'-ti frie'-böm

from all human strife, impatience and desire.
frŏm āll hū'-mān strife im-pā'-shĕnse ānd dē-zire'
fram āḥl ḥiu'-mán ſtreif im-pā'-ſchenß ánd di-ſeir'

I thought it cruel once. It was very hard of
ī *th*ăwt it krōō'-ll wŭnse' it wŏz' vĕr'-rē hārd ŏv
ei ḥāḥt it fru'-il u_önß' it u_ās' wer'-ri ḥard āw

heart, to my mind, I remember. It was an old ser-
hārt tōō mī mind ī rē-mĕm' bŭr it wŏz' ăn ōld sĕr-
ḥart tu mei meind ei ri-mem'-bör it u_ās' án ohld ßer-

vant, even then; and I felt as though it ought to
vānt ē'-vĕn THĕn ānd ī fĕlt āz THō it awt tōō
wánt i'-wen ɣen ánd ei felt ás ɣo it āḥt tu

show some sorrow; as though it wanted sympathy
shō sŭm sŏr'-rō ās THō it wŏn'-tĕd sim'-pă-*thē*
ſcho ßöm ßār'-ro ás ɣo it u_án'-ted ßim'-pá-ʔi

with us in our distress; and were a dull, heartless
wiTH ŭs in ŏur dis-trĕs' ānd wĕr ā dŭl hārt'-lĕs
u_iɣ öß in aur diß-treß' ánd u_örr' á böl ḥart'-leß

mercenary creature. Ah! how soon I learned to
mĕr'-sē-nā-rē krē'-tshūre ā hōŭ sōōn ī lŭrnt tōō
mörr'-ßi-ná-ri kriet'-ſchör ah ḥau ßuhn ei lörrnt tu

know that in its ceaseless going on, and in its
nō THāt in its sēēs'-lĕs gō'-ing ŏn ānd in its
no ɣát in its ßieß'-leß go'-ing ân ánd in its

being checked or stayed by nothing, lay its grea-
bē'-ing tshĕkt ŏr stā'd bī nū*th*'-ing lā its grā'-
bi'-ing tſcheckt āḥr ſtāḥd bei nöʔ'-ing lā its gree'-

test kindness and the only balm for grief and
tēst kind'-nĕs ānd THē ōn'-lē bām fōr grēēf ānd
teſt keind'-neß ánd ɣi ohn'-li baam fāḥr grief ánd

wounded peace of mind.
wōōn'-dĕd pēse ŏv mind
u_uhn'-bed pieß āw meind

When my fire is bright and high, and a warm
hwĕn mī fī'-ŭr īs brīte ānd hī ānd ā wārm
ḥu_en mei fei'-ör is breit ánd ḥei ánd ă u_ârhrm

blush mantles in the walls and ceiling of this
blŭsh măn'-tls in THē wālz' ānd sēē'-ling ŏv THis
blöſch mán'-tls in ɣi u_āḥls' ánd ßie'-ling āw ɣis

ancient room, when my clock makes cheerful
ān'-shĕnt rōōm hwĕn' mī klŏk māk's tshēr'-fūl
ähn'-ſchent ruhm ḥu_en' mei klāck mähḳ's tſcher'-fül

music like one of those chirping insects who
mjû'-zik like wân ôv THôse tshîr'-ping in'-sekts hôô
mi_u'-sick leik u_ön âw ɯohs ʃchir'-ping in'-ſects hu

delight in the warm hearth, and are sometimes, by a
dê-lîte' in THê wârm hârtʰ ând âr sûm'-timz bi â
di-leit' in ɯi u_âhrm' harʇ ánd ar ſöm'-teims bei ä

good superstition, looked upon as the har-
gôôd sû-pêr-stî'-shûn lôôk'd ûp-pôn' âz THê hâr'-
gud ſiu-per-ſti'-ſchön luk'd ôp-pön' ás ɯi har'-

bingers of fortune and plenty to that house-
bin-jûrz ôv fôr'-tshûne and plên'-tê tôô THât hôûse'-
bind-ſchörs âw fâhr'-tſchönn ánd plen'-ti tu ɯât hauß'-

hold in whose mercies they put their humble trust;
hôld in hôôz mêr'-sêêz THâ pût THâre ûm'-bl trûst
hohld in huhs mör'-ſies ɯä put ɯähr öm'-bl tröſt

when every thing is in a ruddy genial glow,
hwên êv'-ûr-ê THing is in â rûd'-dê jê'-né-âl glô
hu_en ew'-ör-i ɯing is in ä röd'-di ſchie'-ni-ál glo

and there are voices in the crackling flames, and
ând THâre âr vôé'-sês in THê krâk'-ling flâmz ând
ánd ɯähr ar weu'-ßes in ɯi kráck'-ling flähms ánd

smiles in its flashing light; other smiles and
smilz in its flâsh'-ing lîte ûth'-ûr smilz ând
smilz in its fläſch'-ing leit öɯ'-ör ſmeils ánd

other voices congregate around me inva-
ûth'-ûr vôé'-sês kông'-grê-gâte â-rôûnd' mê in-vâ'-
öɯ'-ör weu'-ßes káng'-gri-geht á-raund' mi in-wá'-

ding with their pleasant harmony the si'-
ding wiTH THâre plêz'-zânt hâr'-mô-né THê si'-
ding u_iɯ ɯähr ples'-sánt har'-mo-ni ɯi ſei'-

lence of the time.
lênse ôv THê time
lenß âw ɯi teim

YOUTH AND AGE.

yôôth ând âdje — juhʇ ánd ähdſch.

I saw from the beach, when the morning was shining,
I sâw frôm THê bêêtsh hwên THê môr'-ning wôz shî'-ning
ei ſâh frâm ɯi bietſch hu_en ɯi mâhr'-ning u_âs ſchei'-ning

A bark o'er the waters move gloriously on:
â bârk ôre THê wâ'-tûrz môve glô'-rê-ûs-lê ôn
ä bark ohr ɯi u_âh'-törs muhw glo'-ri-öß-li ân

I came, when the sun o'er that beach was declining—
I kâme hwên THê sûn ôre THât bêêtsh wôz dê-klî'-ning
ei kähm hu_en ɯi ßön ohr ɯât bietſch u_âs di-klei'-ning

The bark was still there, but the waters were gone.
THê bârk wôz stîl THâre bût THê wâ'-tûrz wêr gôn
ɯi bark u_âs ſtil ɯähr böt ɯi u_âh'-törs u_örr gon

Ah! such is the fate of our life's early promise,
â sûtsh is THê fâte ôv ôûr lîf's ûr'-lê prôm'-mis
a ßötſch is ɯi fäht âw aur leiß ör'-li prom'-mis

So passing the spring-tide of joy we have known;
sô pâs'-sing THê spring'-tîde ôv jôé we hâv nôn
ſo pâß'-ßing ɯi ſpring'-teid âw dſcheu u_ie' háw nohn

Each wave that we danced on at morning, ebbs from us,
êêtsh wâve THât wê dânst ôn ât môr'-ning êbz frôm ûs
ietſch u_ähw' ɯât u_ie bánßt ân át mâhr'-ning ebs frâhm ös

And leaves us at eve on the black shore alone.
ând lêêvz ûs ât êêv ôn THê blâk shôre â-lône'
ánd liews ös át iew ân ɯi bläck ſchohr á-lohn'

Ne'er tell me of glories serenely adorning
nâre têl mê ôv glô'-rêêz sê-rêne'-lê â-dôr'-ning
nähr tel mi âw glo'-ries ſi-rien'-li á-dâhr'-ning

The close of our day, the calm eve of night;
THê klôze ôv ôûr dâ THê kâm êve ôv nîte
ɯi klohs âw aur dä ɯi kaam iew âw neit

Give me back, give me back, the wild freshness of morning
giv mé bâk giv mé bâk THé wild frêsh'-nêss ôv môr'-ning
giw mi bák giw mi bák ɣi weild freſch'-neß âw mâhr'-ning

Her clouds and her tears are worth evening's best light.
hûr klôûdz ând hûr téérz âr wûrth év'-nings bêst lite
hörr klaudz ánd hörr tiers ar wörth iew'-nings beſt leit

Oh, who would not welcome that moment's returning,
ô hôô wûd nôt wêl'-kûm THât mô'-mênt's rê-tûr'-ning
o hu ud nát ud'-föm ɣát mo'-ments ri-tör'-ning

When passion first waked a new life through his frame,
hwên pâsh'-ûn fûrst wâkt â nû life thrôô his fráme
hu en páſch'-ön förſt u ähkt' ä niu leif ɥru hiz fráhm

And his soul—like the wood that grows precious in burning—
ând hiz sôle like THé wûd THât grôz prêsh'-ûs in bûr'-ning
ánd his ſohl leik ɣi ud' ɣát groh̨z preſch'-ös in bör'-ning

Gave out all its sweets to love's exquisite flame.
gâve ôût âl its swééts tôô lûvz êks'-kwé-zit flâme
gähw aut ahl its ɣu iets' tu löws eckß'-kui-ſit flähm

Thomas Moore.

APOSTROPHE TO THE OCEAN.

â-pôs'-trô-fé tôô THé ô'-shûn

á-pâs'-tro-ſi tu ɣi oh'-ſchönn

There is a pleasure in the pathless woods,
THâre iz â plêzh'-ûre in THé pâth'-lês wûds
ɣähr iz ä pleſch'-örr in ɣi paɥ'-leß u uds

There is a rapture on the lonely shore,
THâre iz â râp'-tshûre ôn THé lône'-lé shôre
ɣähr iz ä ráp'-tſchörr ân ɣi lohn'-li ſchohr

There is society, where none intrudes,
THâre iz sô-si'-é-té hwâre nûn in-trôôdz'
ɣähr iz ßo-ßei'-i-ti hu ähr' nön in-truhdz'

By the deep sea, and music in its roar;
by THé déép sé ând mû'-zik in its rôre
bei ɣi diep ßie ánd mi u'-ſick in its rohr

I love not man the less, but nature more,
I lûv nôt mân THé lês bût nâ'-tshûre môre
ei löw nât mán ɣi leß böt nä-'tſchörr mohr

From these our interviews, in which I steal
frôm THése ôûr in'-têr-vûs in hwîtsh I stéle
frâm ɣies aur in'-ter-wiuhz in hu itſch' ei ſtiel

From all I may be, or have been before,
frôm âl I mâ bé ôr hâv' bin bé-fôre'
frâm ahl ei mä bi ahr häw' bin bi-fohr'

To mingle with the universe, and feel
tôô ming'-gl wiTH THé yû'-né-vêrse ând féél
tu ming'-gl u iɣ' ɣi ju'-ni-werß ánd fiehl

What I can ne'er express, yet cannot all conceal.
hwôt I kân nâre êck-sprês' yêt kân'-nôt âl kôn-séle'
hu ât ei kán nähr eck-ſpreß' jet kán'-nât ahl kân-ßiel'

Roll on, thou deep and dark blue ocean—roll!
rôll ôn THôû déép ând dârk blû ô'-shûn rôll
rohl ân ɣau diep ánd dark blu oh'-ſchönn rohl

Ten thousand fleets sweep over thee in vain;
tên thôû'-zând flééts swéép ô'-vûr THé in váne
ten ɥau'-ſánd fliets ſu iep o'-wör ɣi in wähn

Man marks the earth with ruin — his control
mân mârks THé ûr*th* wITH rôô͡in hiz kôn-trôl′
mán marks ɣi ör‿ɥ u͡iɣ ru͡in ɦis kân-troɦl′
Stops with the shore; upon the watery plain
stôps wITH THé shôre ûp-pôn′ THé wâ′-tûr-é plâne
ſtâps u͡iɣ ɣi ſchohr ôp-pân′ ɣi u͡âh′-tör-i plähn
The wrecks are all thy deed, nor doth remain
THé rêks âr âl THI dêêd nôr dôTH ré-mâne′
ɣi reʤß ar âɦl ɣei dîed nâhr böɣ ri-mähn′
A shadow of man's ravage, save his own,
â shâd′-dô ôv mânz râ′-vidje sâve hîs ôn
á ſchâd′-do âw máns rá′-widsch ſähw ɦis ohn
When for a moment like a drop of rain
hwên fôr â mô′-mênt like â drôp ôv râne
ɦu͡en fâhr ã mo′-ment leik ã drâp âw rähn
He sinks into thy depths with bubbling groan —
hé sinks in′-tôô THI dêp*ths* wITH bûb′-bling grôn
ɦi ſinkß in′-tu ɣei dep‿ɥß u͡iɣ böb′-bling groɦn
Without a grave, unknelled, unconfined, and unknown.
wITH-ôût′ â gráve ûn-nêl′d′ ûn-kôn-find′ ând ûn-nône′
u͡iɣ-aut′ ã gräw ön-nelld′ ön-kân-feind′ ánd ön-nohn′

Byron.

MERCY.

mer′-sé — mörr′-ſi.

(*From "The Merchant of Venice."*)

The quality of mercy is not strained;
THé kwôl′-é-té ôv mêr′-sé iz nôt stränd
ɣi quâl′-i-ti âw mörr′-ſi is nât ſträɦnd
It droppeth, as the gentle rain from heaven
It drôp′-pê*th* âs THé jên′-tl râne frôm hêv′-v'n
it drâp′-pe‿ɥ ás ɣi ɦschen′-tl rähn frâm ɦew′-wn
Upon the place beneath: it is twice blessed;
ûp′-pôn THé pläse bé-néTH it is twise blês′-sêd
ôp′-pân ɣi pläɦß bi-nieɣ it is tu͡iß bleß′-ſed
It blesseth him that gives, and him that takes:
It blês′-sê*th* him THât givz ând him THât tâk's
it bleß′-ſe‿ɥ ɦim ɣát gîwz ánd ɦim ɣát täɦkß
'Tis mightiest in the mightiest, it becomes
tis mI′-té-êst in THé mI′-té-êst it bé-kûmz′
tis mei′-ti-eſt in ɣi mei′-ti-eſt it bi-kömms′
The throned monarch better than his crown:
THé *th*rô′-nêd môn′-nârk bêt′-tûr THân hîz krôûn
ɣi ‿ɥroɦ′-ned mân′-nark bet′-tör ɣán ɦis kraun
His sceptre shows the force of temporal power
hîz sêp′-tûr shôze THé fôrs ôv têm′-pô-râl pôû′-ûr
ɦis ſep′-tör ſchoɦs ɣi foɦrß âw tem′-po-rál pau′-ör
The attribute to awe and majesty,
THé ât′-trê-bûte tô͡o â ând mâd′-jis-té
ɣi at′-tri-biuɦt tu âɦ ánd mád′-ſcheß-ti
Wherein doth sit the dread and fear of kings;
hw‿áre-in′ dûTH sît THé drêd ând fére ôv kingz
ɦu͡ähr-in′ böɣ ſit ɣi dred ánd fier âw kings
But mercy is above this sceptred sway,
bût mêr′-sé iz â-bôv′ THis sêp′-tûrd swâ′
böt mörr′-ſi is ã-bâw′ ɣis ſep′-törd ſu͡ã′

It is enthroned in the hearts of kings,
it is ĕn-*thrō*′-ned in THē hārts ŏv kingz
it is en-ϑroh′-ned in ϑi barts âw kings
It is an attribute to God himself:
it is ân ât′-trĕ-bûte tōō gŏd him-sĕlf′
it is án át′-tri-biuht tu gâd him-self′
And earthly power doth then show likest God's,
ând ûr*th*′-lē pōû′-ûr dōTH THĕn shō lī′-kĕst gŏdz
ând ör ϙ′-li pau′-ör dâϑ ϑen scho lei′-fest gâds
When mercy seasons justice.
hwĕn mĕr′-sē sē′-zŭns jŭs′-tis
hu͟en mörr′-ϱi ϱie′-sönz dschös′-tiϱ

SHYLOCK.

To bait fish withal: if it will feed nothing
tōō bāte fish wiTH-âl′ if it will fēēd nŭ′-*th*ing
tu bäht fisch u͟iϑ-âhl′ if it u͟il′ fied nöϙ′-ing

else, it will feed my revenge. He hath disgraced
ĕls it will fēēd mi rē-vĕnje′ hē hâTH dis-grās′d′
elϱ it u͟il′ fied mei ri-wendsch′ hi háϑ diϱ-grähst′

me, and hindered me of half a million; laughed at my
mē ând hĭn′-dûrd mē ŏv hâf â mĭl′-yŭn lâft ât mi
mi ánd hin′-börd mi âw haaf ä mil′-jön laft át mei

losses, mocked at my gains, scorned my nation,
lŏs′-sĕs mŏk′d ât mi gānz skörn′d mi nā′-shŭn
lâϱ′-ϱes mâkd át mei gähns skâhrnd mei nä′-schönn

thwarted my bargains, cooled my friends, heated
*th*wâr′-tĕd mi bär′-ginz kōōl′d mi frĕnds hē′-tĕd
ϑu͟âhr′-ted mei bâr′-gins kuhld mei frends hie′-ted

mine enemies; and what's his reason? I am a Jew.
mine ĕn′-ē-mēze ând hwŏt′z hiz rē′-zŭn ī âm â jū
mein en′-i-mies ánd hu͟âts his rie′-sön ei ám ä dschu

Hath not a Jew eyes? Hath not a Jew hands, organs,
hâTH nŏt â jū ize hâTH nŏt â jū hânds ör′-gânz
hâϑ nât ä dschu ei′s hâϑ nât ä dschu hándz âr′-gäns

dimensions, senses, affections, passions?
dē-mĕn′-shŭnz sĕn′-sĕz âf fĕk′-shŭnz pâsh′-shŭnz
di-men′-schönns ϱen′-ϱes áf-fek′-schönns páSch′-schönns

fed with the same food, hurt with the same wea-
fĕd wiTH THē sāme fōōd hûrt wiTH THē sāme wēp′-
fed u͟iϑ ϑi ϱähm fuhd hörrt u͟iϑ ϑi ϱähm u͟ep′-

pons, subject to the same diseases, healed by the
pŭns sŭb′-jĕkt tōō THē sāme dis-ē′-zĕs hēld bī THē
pönns ϱöb′-dschekt tu ϑi ϱähm dis-ie′-sez hield bei ϑi

same means, warmed and cooled by the same win-
sāme mēnz wârmd ând cōōl′d bī THē sāme wĭn′-
same means, warmed and cooled by the same win-

ter and summer, as a Christian is? If you prick
tûr ând sŭm′-mûr âz â krĭst′-yŭn ĭz if yōō prick
tör ánd ϱöm′-mör ás ä kriſt′-jön is if juh prick

us, do we not bleed? If you tickle us, do we
ŭs dōō wē nŏt blēde if yōō tĭck′-kl ŭs dōō wē
ös du u͟ie′ nât blied if juh tif′-fl ös du u͟ie

not laugh? if you poison us, do we not die? and if
nŏt lâf if yōō pŏi′-zn ŭs dōō wē nŏt dī ând if
nât laaf if juh peu′-sn ös du u͟ie nât dei ánd if

you wrong us, shall we not be revenged? if we
yōō rông ŭs shâl wē nŏt bē rē-vĕnjd′ if wē
juh râng ös schál u͟ie′ nât bi ri-wendschd′ if u͟ie

are like you in the rest, we will resemble you in
âr like yōō ĭn THē rĕst wē wil rē-zĕm′-bl yōō ĭn
ar leik juh in ϑi rest u͟ie′ u͟il′ ri-sem′bl juh in

that. If a Jew wrong a Christian, what is his hu-
THât if â jū rông â krĭst′-yŭn hwŏt ĭs hĭz hŭ-
ϑát if ä dschu râng ä kriſt′-jön hu͟ât is his ju-

mility? revenge; if a Christian wrong a Jew,
mĭl′-ē-tē rē-vĕnje′ if â krĭst′-yŭn rông â jū
mil′-i-ti ri wendsch′ if ä kriſt′-jön râng ä dschu

what should his sufferance be by Christian ex-
hwŏt shŭd hiz sŭf′-fŭr-ânse bē bī krĭst′-yŭn ĕgz-
hu͟ât schud his ϱöf′-för-ánß bi bei kriſt′-jön eg-

ample? why, revenge. The villany you teach, I
âm′-pl hwī rē-vĕnje′ THē vĭl′-lăn-ē yōō tētsh ī
sám′-pl hu͟ei ri-wendsch′ ϑi wil′-lán-i ju tietsch ei

will execute, and it shall go hard, but I will bet-
will ĕk′-sē-kūte ând ĭt shâl go hârd bŭt ī wil bĕt′-
u͟ill ek′-ϱi-ki͟uht ánd it schál go hard böt ei u͟ill bet′-

ter the instruction.
tŭr THē ĭn strŭk′-shŭn
tör ϑi in-ströck′-schönn

SHAKSPEARE.

THE WIFE.

THē wīfe — ϑi u͟eif′.

I have often had occasion to remark the
ī hăv ŏf′-f'n hâd ŏk-kā′-shŭn tōō rē-mārk′ THē
ei háw âf′-fn hád ock-kā′-schönn tu ri-mark′ ϑi

fortitude, with which women sustain the most
fôr′-tē-tūde wiTH hwitsh wim′-en sŭs-tāne′ THē mōst
fâhr′-ti-ti͟uhd u͟iϑ u͟itsch u͟im′-en ϱöß-tähn′ ϑi mohſt

overwhelming reverses of fortune. Those
ō-vûr-hwēl′-ming rē-vēr′-sēz ōv fôr′-tshûne THōse
o-wör-hu_el′-ming ri-wörr′-ßes âw fâhr′-tſchönn ßohs
disasters which break down the spirit of a
diz-âs′-tûrz hwitsh brāke dōûn THē spir′-it ōv ā
biz-aß′-törs hu_itſch brāhk baun ßi ſpir′-it âw ā
man, and prostrate him in the dust, seem to call
mân ând prōs′-trāte him in THē dûst sēme tōō kâll
mán ánd prâs′-träht him in ßi böſt ßiem tu kâhl
forth all the energies of the softer sex, and
fôrth âll THē ēn′-ēr-jēēz ōv THē sōf′-tûr sēks ând
fohrth âhl ßi en′-er-böchies âw ßi ßâf′-tör ßecks ánd
give such intrepidity and elevation to
giv sûtsh in-trē-pid′-ē-tē ând ēl-ē-vā′-shûn tōō
giew ßötſch in-tri-pid′-i-ti ánd el-i-wä′-ſchönn tu
their character, that at times it approaches
THâre kâr′-âk-tûr THât ât teimz it ap-prō′-tshēz
ßähr kár′-ácd-tör ßát át teimz it áp-pro′-tſches
to sublimity. Nothing can be more touch-
tōō sûb-blim′-ē-tē nûth′-ing kân bē môre tûtsh′-
tu ßöb-blim′-i-ti nöth′-ing kán bi mohr tötſch′-
ing than to behold a soft and tender female
ing THán tōō bē-hōld′ â sōft ând tēn′-dûr fē′-māle
ing ßán tu bi-hohld′ á ßâft ánd ten′-dör fi′-mâhl
who had been all weakness and dependence, and
hōō hâd bin âll wēēk′-nēss ând dē-pēn′-dēnse ând
hu hád bin âhl u_iel′-neß ánd di-pen′-denß ánd
alive to every trivial roughness, while tread-
â-live′ tōō ev′-ûr-ē triv′-yâl rûf′-nēs hwile trēd′-
á-leiw′ tu ew′-ör-i triw′-i_âl röf′-neß hu_eil′ tred′-
ing the prosperous paths of life, suddenly ri-
ing THē prōs′-pûr-ûs pāths ōv life sûd′-dēn-lē ri′-
ing ßi prâß′-pör-öß paȝß âw leif ßöd′-den-li rei′-
sing in mental force to be the comforter
zing in mēn′-tâl fôrse tōō bē THē kûm′-fûr-tûr
ſing in men′-tál fohrß tu bie ßi köm′-för-tör
and supporter of her husband under misfor-
ând sûp-pōr′-tûr ōv hûr hûz′-bând ûn′-dûr mis-fôr′-
ánd ßöp-pohr′-tör âw hörr höz′-bánd ön′-dör miß-fâhr′-
tune, and abiding with unshrinking firm-
tshûne ând â-bī′-ding wITH ûn-shrink′-ing fêrm′-
tſchönn ánd á-bei′-ding u_iȝ ön-ſchrink′-ing förm′-
ness, the bitterest blasts of adversity.
nēs THē bit′-tûr-est blâsts ōv âd-vēr′-sē-tē
neß ßi bit′-tör-eſt bláſts âw ád-wör′-ßi-ti

As the vine, which has long twined its grace-
âs THē vîne hwitsh hâz lông twin′d its grāse′-
ás ßi wein u_itſch hás lâng tu_ein′d its grähß′-
ful foliage about the oak, and been lifted
fûl fō′-lē-âdje â′-bōût THē ōke ând bin lif′-têd
ful fo′-li-ähdesch á′-baut ßi ohk ánd bin lif′-ted
by it into sunshine, will, when the hardy plant
bī it in′-tō sûn′-shine will hwēn THē hâr′-dē plânt
bei it in′-tu ßön′-ſchein u_il hu_en′ ßi har′-di plánt
is rifted by the thunder-bolt, cling round it with
iz rif′-têd bī THē thûn′-dûr-bōlt kling rōûnd it wITH
is rif′-ted bei ßi ȝön′-dör-bohlt kling raund it u_iȝ
its caressing tendrils, and bind up its shat-
its kâ-rēs′-sing tēn′-drilz ând bind ûp its shât′-
its ká-reß′-ßing ten′-drils ánd beind öp its ſchát′-
tered boughs, so is it beautifully ordered by Pro-
têrd bōûz sō iz it bû′-tē-fûl-lē ōr′-dûrd bī prōv′-
törd baus ßo is it biu′-ti-ful-li âhr′-dörd bei prâw′-
vidence, that woman, who is the mere depen-
vē-dēnse THât wûm′-ûn hōō iz THē mēre dē-pēn′-
wi-denß ßát u_um′-ön hu is ßi mier di-pen′-
dent and ornament of man in his happier
dēnt ând ōr′-nâ-mēnt ōv mân in his hâp′-pē-ûr
dent ánd âhr′-ná-ment âw mán in his háp′-pi-ör
hours, should be his stay and solace when smitten
ôûrz shûd bē his stā ând sō′-lâse hwēn smit′-tn
aurs ſchud bi his stä ánd ßo′-läßß hu_en ßmit′-tn
with sudden calamity; winding herself in-
wITH sûd′-dēn kâ-lâm′-ē-tē win′-ding hûr-sêlf′ in′-
u_iȝ ßöd′-din ká-lám′-i-ti u_ein′-ding hörr-ßelf′ in′-
to the rugged recesses of his nature, ten-
tō THē rûg′-ged rē-sēs′-sēz ōv hiz nā′-tshûre tēn′-
tu ßi rög′-ged ri-ßeß′-ßes âw his nä′-tſchör ten′-
derly supporting the drooping head and bin-
dûr-lē sûp′-pōr ting THē drōō′-ping hēd ând bin′-
dör-li ßöp′-pohr-ting ßi druh′-ping heed ánd bein′-
ding up the broken heart.
ding ûp THē brō′-kn hârt
ding öp ßi bro′-kn hart

WASHINGTON IRVING.

Verzeichniß der unregelmäßigen Zeitwörter.

Die mit einem r bezeichneten Zeitwörter werden auch regelmäßig gebraucht; veraltete Formen sind durch Cursivschrift unterschieden.

Present.	Imperfect.	Participle.	Present.	Imperfect.	Participle.
I Abide	abode	abode, *abidden.*	I Clothe	clad, r.	clad, r.
– Am	was	been.	– Come	came	come.
– Arise	arose	arisen.	– Cost	cost	cost.
– Awake	awoke, r.	awaked.	– Creep	crept, *crope*	crept.
– Backbite	backbit	backbitten, backbit.	– Crow	crew, r.	*crown*, r.
			– Cut	cut	cut.
– Bake	backed	backen, r.	– Dare	durst, r.	dared.
– Baste	basted	basten, r.	– Deal	dealt, r.	dealt, r.
– Bear (ich gebäre)	bore, *bare*	born.	– Deem	deemed	*dempt*, r.
– Bear (ich trage)	bore, *bare*	borne.	– Dig	dug, digged	dug, digged.
– Beat	beat, *bate, bet*	beaten, beat.	– Ding	dung, r.	dung, r.
– Become	became	become.	– Distract	distracted	*distraught*, *distraughted*, *distract*, r.
It Befalls	befell, befel	befallen, befal'n.			
I Beget	begot, *begat*	begotten, begot.			
– Begin	begun, began	begun.	– Distend	distended	distent, r.
– Begird	begirt, r.	begirt, r.	– Do	did	done.
– *Behight*	*behot*	*behight.*	– Draw	drew	drawn.
– Behold	beheld	beholden, beheld.	– Dream	dreamt, r.	dreamt, r.
– Bend	bent	bent.	– Drink	drank	drunk, *drunken.*
– Bereave	bereft, r.	bereft, r.	– Drive	drove, *drave*	driven, *droven.*
– Beseech	besought, r.	besought, r.	– Dwell	dwelt	dwelt.
– Beset	beset	beset.	– Eat	eat, ate	eaten, *eat.*
– Bespit	bespit, bespitted, *bespat*	bespit, bespitted, bespitten.	– Engird, *or* Engirt	engirded, engirt	engirded, engirt.
– Bestead	bestead, bested,	bestead, bested, *bestad.*	– Engrave	engraved	engraven, r.
			– Enrive	enrove	enriven.
– Bestick	bestuck	bestuck.	– Extend	extended	*extent*, r.
– Bestrew	bestrowed, r.	bestrown, r.	– Fall	fell	fallen.
– Bestride	bestrode, bestrid	bestridden, bestrid.	– Feed	fed	fed.
			– Feel	felt	felt.
– Betake (to — one's self)	betook	betaken.	– Fight	fought	fought, *foughten.*
			– Find	found, *fand*	found.
It Betides	betid	betid.	– Flee	fled	fled.
I Bewray	bewrayed	*bewrain*, r.	– Fleet	fleeted	flet, r.
– Bid	bid, bade, *bad*, *bode*	bid, bidden.	– Fling	flung	flung, *flong.*
			– Fly	flew	flown.
– Bind	bound	bound, *bounden.*	– Fold	folded	folden, r.
– Bite	bit, *bate*	bit, bitten.	– Forbear	forbore, *forbare*	forborn.
– Bleed	bled	bled.	– Forbid	forbid, forbade	forbid, forbidden.
– Blood-let	blood-let	blood-let.	– Forecast	forecast	forecast.
– Blow	blew	blown.	– Foredo	foredid	foredone.
– Break	broke, *brake*	broken.	– For(e)go	for(e)went	for(e)gone.
– Breed	bred	bred.	– Foreknow	foreknew	foreknown.
– Bring	brought	brought.	– Forelay	forelaid	forelaid.
– Brow-beat	brow-beat	brow-beat, brow-beaten.	– Forelift	forelift, r.	forelift, r.
			– Foreread	foreread	foreread.
– Build	built	built.	– Forerun	foreran	forerun.
– Burn	burnt, r.	burnt, r.	– Forelend	forelent	forelent.
– Burst	burst	burst, bursten.	– Foresay	foresaid	foresaid.
– Buy	bought	bought.	– Foreshow	foreshowed	foreshown.
– Can	could	———	– Foresee	foresaw	foreseen.
– Cast	cast	cast.	– Forespeak	forespoke, *forespake*	forespoken.
– Catch	caught, r.	caught, r.			
– Chide	chid, *chode*	chid, chidden.	– Foretel	foretold	foretold.
– Choose, *chuse*	chose	chosen.	– Forethink	forethought	forethought.
– Cleave	cleft, clove, *clave*	cloven, cleft.	– Forget	forgot, *forgat*	forgotten, forgot.
– Climb	clomb, r.	*clomb*, r.	– Forgive	forgave	forgiven.
– Cling	clung, *clang*, *clong*	clung, *clong.*	– Forsake	forsook	forsaken.
			– Forswear	forswore	forsworn.

Present.	Imperfect.	Participle.	Present.	Imperfect.	Participle.
I Freeze	froze	frozen.	I Misshape	misshaped	misshapen, r.
– Freight	*fraught*, r.	*fraught*, r.	– Misspeak	misspoke	misspoken.
– Geld	gelt, r.	gelt, r.	– Misspell	misspelt, r.	misspelt, r.
– Get	got, *gat*	got, *gotten.*	– Misspend	misspent	misspent.
– Gild	gilt, r.	gilt, r.	– Mistake	mistook	mistaken.
– *Gin* (*vid.* To Begin)	*gan*	———	– Misteach	mistaught	mistaught.
			– Mistell	mistold	mistold.
– Gird	girt, r.	girt, r.	– Misthink	misthought	misthought.
– Give	gave	given.	– M-understand	misunderstood	misunderstood.
– Glide	*glode*, r.	glided.	– Miswrite	miswrote	miswritten.
– Go	went	gone.	– Mow	mowed	mown, r.
– Grave	graved	graven, r.	– Must	must	———
– Grind	ground	ground.	– Need	need, r.	———
– Grow	grew	grown.	– Newmake	newmade	newmade.
– Hamstring	hamstrung	hamstrung.	– Ought	*ought*	———
– Hang	hung, r.	hung, *hong.*	– Outbid	outbid	outbidden.
– Have	had	had.	– Outdo	outdid	outdone.
– Hear	heard	heard.	– Outdrink	outdrank	outdrunk.
– Heat	*het*, r.	*het*, * r.	– Outfly	outflew	outflown.
– Heave	hove, r.	hoven, *hove*, r.	– Outgive	outgave	outgiven.
– Help	*helpt, holp, holpe*, r.	*helpt, holp, holpe, holpen*, r.	– Outgo	outwent	outgone.
			– Outgrow	outgrew	outgrown.
– *Hend* (*hent*)	*hent*	*hent.*	– Outride	outrode	outridden.
– Hew	hewed	hewn, r.	– Outrun	outran	outrun.
– Hide	hid	hidden, hid.	– Outsell	outsold	outsold.
– *Hight*	*hight, hot, hote*	*hight, hoten.*	– Outshine	outshone	outshone.
– Hit	hit	hit, *hot.*	– Outshoot	outshot	outshot.
– Hold	held	held, *holden.*	– Outshut	outshut	outshut.
– Hurt	hurt	hurt.	– Outspeed	outsped	outsped.
– Inlay	inlaid	inlaid.	– Outspread	outspread	outspread.
– Interweave	interwove	interwoven.	– Outstand	outstood	outstood.
– Inweave	inwove	inwoven.	– Outstride	outstrode	outstridden.
– Keep	kept	kept.	– Outswear	outswore	outsworn.
– Kneel	knelt, r.	knelt, r.	– Outswell	outswelled	outswollen.
– Knit	knit, knitted	knit, knitted.	– Outwear	outwore	outworn.
– Know	knew	known.	– Outweep	outwept	outwept.
– Lade	laded	laden.	– Outwork	overwrought, r.	overwrought, r.
– Lay	laid	laid.	– Overbear	overbore	overborne.
– Lead	led	led.	– Overbid	overbid, *overbad*	overbid, overbidden.
– Lean	leant, lent, r.	leant, lent.			
– Leap	leapt, lept, r.	leapt, lept, r.	– Overblow	overblew	overblown.
– Learn	learnt, r.	learnt, r.	– Overburn	overburnt, r.	overburnt, r.
– Leave	left.	left.	– Overbuy	overbought	overbought.
– Lend	lent.	lent.	– Overcast	overcast	overcast.
– Let	let	let.	– Overclimb	*overclomb*, r.	overclimbed.
– Lie, ich liege	lay	lain.	– Overcome	overcame	overcome.
– Lift	lift, r.	lift, r.	– Overdo	overdid	overdone.
– Light (— on) ich treffe (an)	light, lit, r.	light, lit, r.	– Overdraw	overdrew	overdrawn.
			– Overdrink, *refl.*	overdrank	overdrunk.
– Light, ich leuchte, zünde an	lit, r.	lit, *light*, r.	– Overdrive	overdrove	overdriven.
			– Overeat, *refl.*	overeat, overate	overeaten.
– Load	loaded	laden, loaden, r.	– Overfreight	overfreighted	*overfraught*, r.
– Lose	lost	lost.	– Overget	overgot	overgot.
– Make	made	made.	– Overgild	overgilt, r.	overgilt, r.
– May	might	*mote.*	– Overgird	overgirt, r.	overgirt, r.
– Mean	meant	meant.	– Overgo	overwent	overgone.
– Meet	met	met.	– Overhang	overhung	overhung.
– *Meine*	———	*meint, meynt, ment.*	– Overhear	overheard	overheard.
– Melt	*molt*, r.	*molten*, r.	– Overlade	overladed	overladen.
Methinks	methought	———	– Overlay	overlaid	overlaid.
It Misbecomes,	misbecame	misbecome.	– Overload	overloaded	overloaden, r.
I Miscast	miscast	miscast.	– Overpay	overpaid	overpaid.
– Misdeal	misdealt, r.	misdealt, r.	– Overreach	overraught, r.	*overraught*, r.
– Misdo	misdid	misdone.	– Overread	overread	overread.
– Misdraw	misdrew	misdrawn.	– Override	overrode	overrode, o-ridden.
– *Misfall*	*misfell*	*misfallen.*	– Overrun	overran	overrun.
– Misgive	misgave	misgiven.	– Oversee	oversaw	overseen.
– Mishear	misheard	misheard.	– Oversell	oversold	oversold.
– Misknow	misknew	misknown.	– Overset	overset	overset.
– Mislay	mislaid	mislaid.	– Overshoot	overshot	overshot.
– Mislead	misled	misled.	– Oversleep, *refl.*	overslept	overslept.
– Missay	missaid	missaid.	– Overspeak	overspoke	overspoken.
– Missend	missent	missent.	– Overspread	overspread	overspread.

Present.	Imperfect.	Participle.	Present.	Imperfect.	Participle.
I Overstrew	overstrewed	overstrewn, r.	I Sow	sowed	sown, r.
– Overtake	overtook	overtaken.	– Speak	spoke, *spake*	spoken.
– Overthrow	overthrew	overthrown.	– Speed	sped	sped.
– Overwork	overwrought, r.	overwrought, r.	– Spend	spent	spent.
– Owe	*ought*, r.	*own*, r.	– Spell	spelt, r.	spelt, r.
– Partake	partook	partaken.	– Spet	spetted, spet	spetted, spet.
– Pay	paid	paid.	– Spill	spilt, r.	spilt, r.
– Pen (up)	pent	pent.	– Spin	spun, *span*	spun.
– Plead	*pled*, r.	*pled*, r.	– Spit	spitted, spit, *spat*	spitted, spit, *spitten.*
– Put	put	put.			
– Quit	quitted, quit	quitted, quit.	– Split	split, *splitted*	split, *splitted.*
	quoth		– Spread	spread, *spred*	spread, *spred.*
– Raff	*contr. raft*, r.	raffed.	– Spring	sprung, *sprang*, *sprong*	sprung.
– Reach	*raught*, r.	*raught*, *rought*, r.			
– Read *)	read, *rad*	read, *rad.*	– Stand	stood	stood, *stode.*
– Reap	reapt, r.	reapt, r.	– Stave	stove, r.	stove, r.
– *Reave*	*reft*, *raft*	*reft.*	– Steal	stole	stolen, stoln.
– Rebuild	rebuilt	rebuilt.	– Stick	stuck, *stack*	stuck.
– Recast	recast	recast.	– Sting	stung, *stang*	stung, *stang.*
– Rehear	reheard	reheard.	– Stink	stunk, *stank*	stunk.
– Remake	remade	remade.	– Strew	strewed	strewn.
– Remelt	remelted, r.	remolten, r.	– Stretch	*straught*, r.	*straught*, r.
– Rend, *Ren*	rent	rent.	– Stride	strode, strid, *strod*	stridden.
– Repay	repaid	repaid.			
– Resow	resowed	resown, r.	– Strike	struck, *strake*, *stroke*, *strook*	struck, *stricken*, *strucken*, *strook.*
– Respeak	respoke	respoken.			
– Retake	retook	retaken.	– String	strung, *strang*	strung, r.
– *Retell*	retold	retold.	– Strive	strove	striven.
– Rid	rid	rid.	– Strow	strowed	strown.
– Ride	rode, *rid*	rode, *rid*, *ridden.*	– Swear	swore, *sware*	sworn.
– Ring	rung, *rang*, *rong*	rung, *rong.*	– Sweat	sweat, r. *swet*, *swat*, *swate*	sweat, r., *swet*, *sweaten.*
– Rise	rose	risen.			
– Rive	rove, r.	riven, *roven*, r.	– Sweep	swept, r.	swept, r.
– Rot	rotted	rot, rotten, r.	– Swell	swelled	swollen, r., swoln.
– Run	ran, run	run.	– Swim	swum, swam, *swom*	swum, *swom.*
– Saw	sawed	sawn, r.			
– Say	said	said, *sain.*	– Swing	swung, *swang*	swung.
– See	saw	seen.	– Take	took	taken.
– Seek	sought	sought.	– Teach	taught	taught.
– Seeth(e)	*sod*, r.	sodden, *sod*, r.	– Tear	tore, *tare*	torn, *tore.*
– Sell	sold	sold.	– Tell	told	told.
– Send	sent	sent.	– Think	thought	thought.
– Set	set	set.	– Thrive	*throve*, r.	*thriven*, r.
– Shake	shook	shaken.	– Throw	threw	thrown.
– Shall	should		– Thrust	thrust	thrust.
– Shape	*shope*, r.	shapen, r.	– Thunderstrike,	thunderstruck	thunderstruck.
– Shave	shaved	shaven, r.	– Tread	trod, *trode*	trodden, *trod.*
– Shear	*shore*, r.	shorn, *shore.*	– Unbend	unbent	unbent.
– Shed	shed	shed.	– Unbind	unbound	unbound.
– Shew	shewed	shewn, r.	– Unbuild	unbuilt	unbuilt.
– Shine	shone	shone.	– Underbear	underbore	underborne.
– *Shit, shite*	*shit*	*shitten, shit.*	– Underbid	underbid	underbidden.
– Shoe	shod	shod, *shodden.*	– Underbind	underbound	underbound.
– Shoot	shot	shot, *shotten.*	– Underbuy	underbought	underbought.
– Show	showed	shown, r.	– Undercut	undercut	undercut.
– Shred (Ishread)	shred	shred.	– Underdo	underdid	underdone.
– Shriek	*shright*, r.	shrieked.	– Underfeel (n. li.)	underfelt	underfelt.
– Shrink	shrunk, *shrank*	shrunk, s-ken.	– Undergird	undergirt	undergirt.
– *Shrive*	*shrove*	*shriven*, *shrift.*	– Undergo	underwent	undergone.
– Shut	shut	shut.	– Underlay	underlaid	underlaid.
– Sing	sung, *sang*	sung.	– Underlet	underlet	underlet.
– Sink	sunk, *sank*,	sunk, *sunken.*	– Underrun	underran	underrun.
– Sit	sat, sate	sat, sate, *sitten.*	– Undersell	undersold	undersold.
– Slay	slew	slain.	– Underset	underset	underset.
– Sleep	slept	slept.	– Understand	understood	understood.
– Slide	slid	slid, slidden.	– Undertake	undertook	undertaken.
– Sling	slung, *slang*	slung.	– Underweave	underwove	underwoven.
– Slink	slunk, *slank*	slunk.	– Underwork	underwrought	underwrought, r.
– Slit	slit, slitted	slit, slitted.	– Underwrite	underwrote	underwritten.
– Smart	smart, r.	smart, r.	– Undo	undid	undone.
– Smell	smelt, r.	smelt, r.	– Undraw	undrew	undrawn.
– Smite	smote	smitten, smit.	– Ungird	ungirt, r.	ungirt, r.
It Snows	*snew*, r.	*snown*, r.	– Unlade	unladed,	unladen.

*) Die Aussprache dieses und der damit zusammengesetzten Zeitwörter ist ried, red und red.

Present.	Imperfect.	Participle.	Present.	Imperfect.	Participle.
I Unload	unloaded	unloaden, r.	I Waylay	waylaid	waylaid.
– Unpay	unpaid	unpaid.	– Wear	wore, *ware*	worn.
– Unsay	unsaid	unsaid.	– Weave	wove	woven.
– Unstring	unstrung	unstrung.	– Weep	wept	wept.
– Unswear	unswore	unsworn.	– *Weet*	*wot, wote*	*wot, wotten.*
– Unsweat	unsweat, r.	unsweat, r.	– *Wend*	went, r.	went, r.
– Unswell	unswelled	unswoln, r.	– Wet	wet, wetted	wet, wetted.
– Unteach	untaught	untaught.	– Will	would	———
– Unthink	unthought	unthought.	– Win	won, *wan*	won.
– Unwind	unwound	unwound.	– Wind	wound	wound, w-en.
– Unwring	unwrung	unwrung.	– Wire-draw	wire-drew	wire-drawn.
– Upbear	upbore	upborn.	– *Wit, Wot, Wote*	*wot, wote*	*wotten.*
– Updraw	updrew	updrawn.	– Withdraw	withdrew	withdrawn.
– Upgrow	upgrew	upgrown.	– Withhold	withheld	withheld, w-holden.
– Uphold	upheld	upheld, upholden.	– Withstand	withstood	withstood.
– Uplift	uplift, r.	uplift, r.	– Wont	wont	wont.
– Uplead	upled	upled.	– Work	wrought, r.	wrought, r.
– Uprise	uprose	uprisen.	– *Wreak*	*wro(o)ke*	*wroken,* r.
– Upset	upset	upset.	– Wreathe	wreathed	*wreathen,* r.
– Upwind	upwound	upwound.	– Wring	wrung, *wrang*	wrung.
– Wake	woke, r.	waked.	– Write	wrote, *writ*	written, *writ.*
– Wash	washed	washen, r.	– Writhe	writhed	writhen.
– Wave	*weft,* r.	*weft,* r.			
– Wax, *n.*	*wox,* r. *woxe, wax*	*waxen,* r., *wozen.*			

Druckfehler.

Seite	Spalte	Zeile	
7	3	26 u. 27 v. oben	lese man der Stachel anstatt die Bärenklau.
8	2	17 v. unten	lese man Accessariness anst. Accessarines.
9	3	21 - unten - -	with anst. wtih.
18	2	33 - oben - -	Verschließung anst. Zusammenschließung.
52	1	31 - oben - -	Archpresbytery anst. Archbresbytery.
80	2	20 - oben - -	resemblance anst. ressemblance.
93	3	13 - unten - -	sufferance anst. sufferanse.
94	2	31 - unten - -	joints anst. joists.
—	3	10 - oben - -	zweitheilig anst. gleichlautend.
—	3	26 - oben - -	doppelthalbgefiedert anst. doppelhalbgefiedert.
96	2	15 - unten - -	grouse anst. grous.
172	3	30 - oben - -	has anst. hat.
185	2	15 - unten - -	(nach) anst. nach.
210	1	22 - unten - -	Ruf anst. Rufe.
280	2	17 - unten - -	Dyers anst. Diers.
289	3	11 - oben - -	die Zähne stumpf machen. To set on —, abziehen, scharf machen, wetzen, anst. die Zähne an einander wetzen u. s. w.
378	3	28 - unten - -	a hearing ear anst. a hearing. ear.
421	2	4 - oben - -	das Bauermensch anst. der ꝛc.
509	1	7 - unten - -	By-law anst. —-law.
620	3	24 u. 25 v. unten	lese man Outward anst. Ouward.

A

A, ā, *s.* 1. (ein Selbstlaut) das A. 2. [Alg.] das A. 3. [Handel] (Abkürzung für Accepted, acceptirt) A. 4. [Mus.] das A. 5. [Pharm.] a, na oder āā s. AA. 6. (in der burlesken Poesie oder am Ende eines Verses dient es zur Verlängerung einer Endbe, zum Reime und wird im Deutschen nicht übersetzt) . . . . 7. † u. Θ (verdorben aus *have*) haben. 8. † u. Θ (verdorben aus *he*) er.

6. For cloves and nutmeg to the line *a*
And even for oranges to China.
DRYDEN.

7. I had not thought my body could *a* yielded. BEAUMONT and FLETCHER.

8. I will leer upon him as 'a comes by.
SHAKSPEARE.

A per se *, der oder die Unvergleichliche. CHAUCER.

A, ā, (unbestimmter Artikel) ein, eine, ein. (Vor Wörtern, die mit einem Selbstlaute oder einem stummen *h* anfangen, verändert sich *a* in *an*; vor dem aspirirten h, dem langen u, vor eu, ew und dem Worte one gebraucht man jedoch *a*). *A* man, ein Mann, *a* horse, ein Pferd, *a* use, ein Gebrauch, *a* eulogy, ein Lob, *a* ewe, eine Schafmutter, such *a* one, ein solcher.

— (die Einheit ausdrückend). Two minutes at — time, zwei Minuten hintereinander.

— (steht vor hundred, hundert, thousand, tausend, in der Einzahl). *A* hundred soldiers, hundert Soldaten.

— (nach many, mancher, such, ein solcher, half, ein halber). Many *a* flower, manche Blume; such *a* man, ein solcher Mann; half *a* league, eine halbe Stunde.

— (vor, few, wenige, bejahend, vor good und great many). *A* few, einige Wenige.

— (zeigt das Verhältniß einer Sache zu einer andern an, z. B. eines Gewichts, Maßes, einer Zeit ꝛc.).

A mile *an* hour, stündlich eine Meile. — day, täglich, des Tages. — year, jährlich, des Jahrs. — pound, das Pfund, auf das Pfund, per Pfund.

A uniform duty of two shillings *a* pound. MC. CULLOCH.

A pin *a* day is a groat *a* year. FRANKLIN.

A, ā, 1. (* u. modern) (steht vor Partizipien und ist eine Zusammenziehung des Celtischen ag und manchmal des Vorwortes on). 2. * (verdorben aus in) in.

1. I am *a* walking, ich gehe spazieren. To go *a* foot, zu Fuße gehen. To be *a* bed, im Bette sein. To go *a* begging, betteln gehen.

2. Let such, *a* God's name, with fine wheat be fed. POPE.

A, ā. (als Vorschlag oder des Nachdrucks wegen, zusammengezogen aus dem altdeutschen ge oder dem angels. an). To awake anstatt to wake, aufwachen. To arise anstatt to rise, aufstehen. Alive anstatt in life, am Leben.

ABA

Cassius is *a* weary of the world, Cassius ist der Welt überdrüssig. SHAKSPEARE.

A, *interj.* ach! CHAUCER.

A', (schott.) Alles.

A, ā, (das gr. alpha privativum), bō: Aphony, *s.* die Sprachlosigkeit. [Scheu.

Aa, Aw, *s.* (schott.) die Ehrfurcht,

AA, A, (gr. aaa) [Pharm.] a, āā.

AAA, (Abkürzung v. Amalgamation, Amalgama) [Chem.] AAA. [bam *.

Aabam, ā'bām, *s.* * [Chem.] Aa-

Aam, ām,
Ahm,
Aum, } *s.* (ein holländ. Maß) die Ohm, Ohme, das Ohm.

Aaronic, ārōn'ĭk, } *adj.* 1. †
Aaronical, ārōn'ĭkăl, } Aarons. 2. vom Hohen-Priesteramte Aarons.

Aaronites, ā'rōnīts, *s. pl.* die Nachkommen Aarons. [palme.

Aavora, ā'vōrā, *s.* [Bot.] die Oel-

A. B., Artium Baccalaureus, Baccalaureus. [Ab.

Ab, ăb, *s.* [hebr. Kalender] der Monat

Ab, ăb, (l. ab) *s.* 1. ein lat. Präfixum, das eine Trennung anzeigt, wie to abdicate, abdanken. 2. ein engl. Präfixum, das zu Anfange von Städtenamen die ehemalige Abhängigkeit von einer Abtei anzeigt: Abingdon, Abbeytown.

Ab, ăb, s. Abba. [Miliz] der Abab.

Abab, ā'băb, *s.* (Matrose der türk.

Ababilo, ăbăb'ĭlō, } *s.* [mohamm.
Abibil, ăb'ĭbĭl, } Myth.] Ababilo, *m.*

Abacist, ăb'ăsĭst, (altfrz. abaciste)
Abacista, ăbăsĭst'ā, } *s.* † der Rechner.

Aback, ăbăk', (engl. back u. a Präfix.) *adv.* 1. * zurück, rückwärts. 2. [Mar.] zurück gegen den Mast. To lay — any sail, ein Segel auf den Mast brassen.

Aback, (schott.) *adv.* weit ab, fern.

Abacot, ăb'ăkŏt, *s.* [engl. Gesch.] die Doppelkrone.

Abacted, ăbăkt'ĕd, (lat. abigere) *p. pass.* * mit Gewalt fortgetrieben.

Abaction, ăbăk'shŭn, *s.* * das gewaltsame Wegtreiben

Abactor, ăbăk'tŭr, *s.* [Rechtsspr.] * der Viehdieb im Großen.

Abacus, ăb'ăkŭs, (lat. abacus), *s.* 1. der Rechentisch. 2. [Archit.] die Säulenplatte. 3. [Mathem.] die Rechentafel.

Abacus harmonicus, [Mus.] der Resonanzboden; — major, [Min.] der Waschtrog; — Pythagoricus, das Einmaleins; — logisticus, die Logistik.

Abaddon, ăbăd'dŭn, (hebr. abdn) *s.* [heil. Gesch.] 1. Abaddon, *m.* 2. der Abgrund.

Abaft, ăbăft', (angelsächs. beaftan) *prep.* u. *adv.* [Mar.] hinterwärts, nach hinten. [Schiffes.

Abaft, *s.* [Mar.] das Hintertheil des

Abaisance, ăbā'sănse, } *s.* das Schrägfenster.
Abalour, ăbălŏŏr', (fr. abat-jour)

ABA

Abalienate, ăbāle'yĕnāte, (lat. abalienare) *v. a.* 1. [röm. Recht] veräußern. 2. ± entfremden, abwendig machen, *s.* Alienate.

Abalienation, ăbāleyĕnā'shŭn, *s.* [röm. Recht] die Veräußerung; das Aufgeben zu Gunsten Anderer. *s.* Alienation.

Aband, ăbănd', *v. a.* * verlassen, aufgeben. SPENSER.

Abandon, ăbăn'dŭn, (altgoth. band u. on) *v. a.* 1. ‡ verlassen (eine Frau ꝛc.). 2. ± verlassen, abfallen von ... 3. aufgeben (einen Thron ꝛc.). 4. (to) Preis geben (Einem). 5. (to) überlassen (lassen Einem). 6. [Seew.] aufgeben (ein Schiff); Verzicht leisten (auf). 7. (from) vertreiben, verbannen (aus).

7. And to abandon hate and malice far. SACKVILLE.

To — all, Alles dahingeben. To — all hope, alle Hoffnung fahren lassen oder aufgeben. To — one's self to, sich überlassen, sich ergeben (der Trunkenheit ꝛc.). To — over (to) * Preis geben, dahingeben. DRYDEN.

Abandon, *s.* 1. * die Aufgebung (eines Schachtes in einem Bergwerke). KAMES. 2. * der Verlasser. VANDYS.

Abandoned, ăbăn'dŭnd, *part. adj.* 1. verlassen. 2. ‡ Preis gegeben, hingegeben, ausgesetzt (einer Sache). 3. verdorben, verworfen, lasterhaft (von Menschen). 4. abscheulich, verworfen (von Sachen).

An — wretch, ein ehrloser Schuft, eine Spitzbübinn. — lands, herrenlose, vom Meere trocken gelegte Ländereien.

Abandoner, ăbăn'dŭnŭr, *s.* der Verlasser. BEAUMONT and FLETCHER.

Abandoning, ăbăn'dŭning, *s.* 1. die Verlassung, das Verlassen. 2. [Rechtsspr.] die Aufgebung.

Abandonment, ăbăn'dŭnmĕnt, *s.* 1. das Verlassen, die Verlassung; Verlassenheit, das Verlassensein. 2. [Rechtsspr.] das Aufgeben, die Aufgebung. 3. ± das Sich-Hingeben, die Hingebung. 4. [Seew.] die Verzichtleistung.

3. The complete — to mirth and good fellowship. W. IRVING.

4. — frequently takes place in cases of capture. MC. CULLOCH.

Abandum, ăbăn'dŭm, *s.* [Archäol.] der verlassene Gegenstand.

Abannition, ăbănnĭsh'ŭn, (lat. abannitio) *s.* * [altes Recht] die Verbannung.

Abaptista, ăbăptĭs'tā, } (griech.
Abaptiston, ăbăptĭs'tŭn, } *s.* [chir. Werkzeug] der Trepan.

Abarcy, ăbăr'sĕ, *s.* * die Unersättlichkeit. [*v. a.* aufdecken. *s.* Bare.

Abare, ăbāre', (angelsächs. abarian)

Abarnare, ăbărnā'rĕ, *v. n.* [Rechtsspr.] dem Richter entdecken.

Abarticulation, ăbărtĭkŭlā'shŭn, (lat. abarticulatio) *s.* [Anat.] die Knochenfügung.

Abas, ăbās', *s.* [persl. Gewicht] ein Abas.

Abase, åbāse'. (franz. abaisser) *v. a.* 1. niederlassen. 2. ± u. ‖ erniedrigen, demüthigen, niederschlagen. 3. [Mar.] streichen (die Flagge).

To – the eye. † das Auge niederschlagen.

Abased, åbāst', *p. pass.* [Herld.] gesenkt.

Abasement, åbāse'mĕnt. *s.* 1. das Niederlassen. 2. ± die Niedergeschlagenheit; Erniedrigung.

Abash, åbāsh'. (fr. abaisser) *v. a.* 1. (at) beschämen, verlegen machen (wegen). 2. (at) im *pass.* beschämt sein (wegen), sich schämen (einer Sache) (bisw. auch mit of.).

Abashment, åbāsh'mĕnt. *s.* † die Beschämung, Verlegenheit, Verwirrung.

Abasshe, åbāsh', *s.* * die Verwirrung. Gower.

Abassi, åbăs'sī } *s.* [pers. Münze]
Abassis, åbăs'sĭs. } der Abassi od. Abas.

Abatable, åbā'tăbl, (von abate) *adj.* [Recht] was ungültig gemacht werden kann. [(Handel) die Ausschuß-Wolle.

Abat-chauvée, åbā'shōvā, *s.*

Abate, åbāte', (fr. abattre) *v. a.* 1. * niederreißen, zerstören (eine Mauer 2c.). 2. ± erniedrigen, demüthigen. 3. * niederschlagen, entmuthigen. 4. abziehen, rabattiren. 5. ♀ verkürzen. 6. verringern, verkürzen, vermindern; untauglich machen. 7. nachlassen (eine Abgabe 2c.). 8. [Recht] ungültig machen, umstoßen. 9. [Reitk.]. To – curvets, Kurbetten machen.

5. O weary night, O long and tedious night
Abate thy hours, shine comforts from the East. Shakspeare.

To – an estate [Rechtsspr.] ein Gut widerrechtlich in Besitz nehmen. To – of or from the price of goods, den Preis von Waaren herabsetzen.

Abate, *v. n.* 1. abnehmen, sich vermindern, nachlassen, sich legen. 2. (of) verlieren (an Stärke 2c.). 3. innehalten. 4. [Recht] ungültig werden. 5. [Recht] sich eines Gutes bemächtigen, ehe der rechtmäßige Erbe davon Besitz genommen hat. 6. [Reitk.] Kurbetten machen.

2. Some diseases have abated of their virulence. Dryden.

3. You will begin to think my epistolary offerings rather prodigal; but until you answer, I shall not abate. Byron.

To abate of spirits, den Muth verlieren. To – in one's flesh, vom Fleische fallen, abfallen, abnehmen.

Abate, åbāte', *s.* † die Verminderung. Brown.

Abatelement, åbāte'mĕnt, *s.* [Seew.] das Handelsverbot, die Handelssperre.

Abatement, åbāte'mĕnt, *s.* 1. * das Niederreißen, Abbrechen, Zerstören; der Zustand, da Etwas niedergerissen 2c. ist, die Zerstörung. 2. * der Schlag, die Wendung (des Glücks). 3. der Abzug (am Gehalte 2c.). 4. die Verminderung, Verringerung, Abnahme. 5. – oder Rebate [Handel] der Nachlaß (an einer Zahlung). 6. [Recht] die Vernichtung eines gerichtlichen Beschlusses. 7. [Recht] die gewaltsame Besitznehmung eines Gutes. 8. [Herld.] die Verminderung der Würde eines Wappens durch ein Beizeichen.

2. Such as have followed his ways are now sure from the abatements of fortune. Golden Boke.

To make abatements, abziehen, abrechnen. But when all things are rightly computed and just abatements made, aber Alles wohl erwogen. No – made [Handel], bestimmter Preis. Shop in which no – is made, ein Kaufladen, wo man zu bestimmten, festgesetzten Preisen verkauft.

Abater, } *s.* 1. eine Person,
Abator, åbā'tŭr. } die herabsetzt oder vermindert. 2. eine Sache, die vermindert oder schwächt, das Verminderungs-, Dämpfungs-Mittel. 3. ± der Verminderer, Zerstörer. 4. Einer, der sich der Güter eines Verstorbenen gewaltsam bemächtigt.

Abating, åbā'tĭng, *s.* die Verminderung, der Abzug. [der Verhau.

Abatis, åbătē'. (fr. abattre) *s.* [Kriegsk.]

Abattoir, åbătwār', (fr. abattoir) *s.* das Schlachthaus.

Abatude, åb'ătūde, *s.* [Recht] die Verringerung am Werthe, die verringerte Sache. [res] *s. pl.* [Waidmspr.] der Abtritt.

Abatures, åb'ătshŭres. (fr. abattu-

Abawed, åbāwd', (fr. ébahi) *adj.* erstaunt. Chaucer.

Abb, åb, (angelf ab) *s.* [Judenst.] der Zettel (auch abb-wool).

Abba, åb'bå, (hebr. ab) *s.* [äthiop. Kirchg.] der Vater.

Abbacy, åb'bāsē. *s.* 1. † die Eigenschaft eines Abtes, s. Abbotship. 2. die Verwaltung der Abtei.

Abbatial, åbbā'shăl, } (fr. abbatial)
Abbatical, åbbăt'ĕkăl, } *adj.* äbtlich, abteilich.

Abbe, åb'bē, *s.* der Abt, Abbé.

Abbess, åb'bĕs, (fr. abbesse) *s.* die Aebtinn, Aebtissinn. ⊖ Lady od. mother abbess, die Hurenwirthinn.

Abbey } *s.* die Abtei.
Abby, åb'bē, }

Abbey-lubber, åb'bēlŭbbŭr, *s.* der faule Mönch.

Abbot, åb'bŭt. (lat. abbas) *s.* 1. der Abt. 2. [Gesch. v. Genua] – oder – of the people, der Volksabt.

Bishop –, der Bischofabt; cardinal –, der Kardinalabt; commendatory –, der weltliche Titularabt; regular –, der Ordensabt; lay –, der weltliche Abt; croziered –, mitred –, der infulirte Abt; – in commendam, s. commendatory –. – 's priory, (London), das Gefängniß King's- od. Queen's-bench.

Abbotship, åb'bŭtshĭp. *s.* die Würde oder das Amt eines Abtes oder einer Aebtissinn.

Abbreuvoir, åbbrēvwār'. (fr. abreuvoir) *s.* 1. die Tränke. 2. [Archit.] die Kittspalte.

Abbreviate, åbbrē'vēāte. (lat. abbreviare) *v. a.* 1. abkürzen (Worte), verkürzen, zusammenziehen. 2. [Mathem.] abkürzen. [der Auszug.

Abbreviate, *s* † die Abkürzung,

Abbreviation, åbbrēvēā'shŭn. *s.* 1. das Abkürzen, die Abkürzung. 2. die Abkürzung (das Abkürzen Abkürzungszeichen beim Schreiben). 3. [Mathem.] d. Abkürzung.

Abbreviator, åbbrēvēā'tŭr, *s.* 1. der Abkürzer. 2. [päpstliche Kanzlei] *pl.* die Abbreviatoren. [abkürzend.

Abbreviatory, åbbrē'vēātŭrē. *adj.*

Abbreviature, åbbrē'vēātshŭre, *s.* 1. * die Abkürzung, das Abkürzungszeichen. 2. der Auszug, der kurze Inbegriff.

Abbrochement, åbbrō'tshmĕnt, *s.* das Aufkaufen (v. Waaren).

Abb-wool, s. Abb.

Abby, s. Abbey.

ABC, åbēsē', (Alphabet) *s.* das ABC.

To be at the – (of), noch beim ABC (einer Kunst 2c.) stehen. [Abdata.

Abdal, åb'dăl, *s.* (pers. Mönch) der

Abderite, åb'dĕrīte. *s.* der Abderite.

Abdest, åb'dĕst, *s.* [mahom. Relig.] das Händewaschen.

Abdicant, åb'dēkănt. (lat. abdicans) *adj.* abdankend; (of) entsagend (einer Sache).

Abdicate, åb'dēkāte. (lat. abdicare) *v. a.* 1. niederlegen, aufgeben (ein Amt). 2. absetzen, Einen eines Rechts berauben, entsetzen. 3. (einem Rechte 2c.) entsagen. 4. [altes Recht] verstoßen, enterben.

Abdicate, *v. n.* abdanken, einem Rechte entsagen.

Though a king may – for his own person, he cannot – for the monarchy. Burke.

Abdication, åbdēkā'shŭn, *s.* (of) 1. die Niederlegung (eines Amts), Abdankung. 2. ± die Entsagung. 3. * die Enterbung, Verstoßung, Absetzung.

Abdicative, åb'dēkătĭv, *adj.* † eine Entsagung mit sich bringend.

Abditive, åb'dētĭv, (lat. abdere) *adj.* † verbergend.

Abditory, åb'dētŭrē [mittelalt. Lat. abditorium] *s.* 1. der Versteck. 2. [Bot.] der Behälter.

Abdomen, åbdō'mĕn, åb'dōmĕn, (lat. abdomen) *s.* [Anat. u. Entom.] der Unterleib.

Abdominal, åbdŏm'mēnăl, *adj.* [Anat.] den Unterleib betreffend; – od. inguinal ring, der Leistenring.

Abdominals, åbdŏm'mēnălz, *s. pl.* [Ichthyol.] die Bauchflosser.

Abdominous, åbdŏm'mēnŭs, *adj.* 1. [Anat.] zum Unterleibe gehörig. 2. ± schmeerbäuchig. Cowper.

Abduce, åbdūse', (lat. abduco) *v. a.* [Wissensch.] bewegen, abziehen, hinwenden, drehen von einer nach einer andern Seite (z. B. das Auge). [abziehend.

Abducent, åbdū'sĕnt, *adj.* [Anat.]

Abduction, åbdŭk'shŭn, *s.* 1. [Anat.] die Abziehung, Auswärtsbewegung. 2. [Didak.] die Bewegung, Wendung nach einer andern Seite. 3. [Recht] die Entführung, Abführung. 4. [Log.] die Abduktion, Apagoge (eine besondere Art von Beweisen).

Abductor, åbdŭk'tŭr, *s.* 1. [Anat.] der Abzieher, Abziehmuskel; – auris, der abziehende Ohrenmuskel; – oculi. der abziehende Augenmuskel; – pollicis, der Abzieher des Daumens; – digiti minimi, der Abzieher des Ohrfingers 2c. 2. der Gelenkbruch.

Abear, åbāre', (angelf. abaran) *v. a.* * To – one's self, sich aufführen, sich benehmen, sich betragen. Spenser.

Abearance, åbā'rănse. *s.* [Recht] das Betragen, d Aufführung (auch Abearing).

Abecedarian, åbēsēdā'rēăn, *s.* 1. der Abcschrer. 2. der Abcschüler, ⊖ der Abcschütz. [Abc gehörig. *s.* die Abctafel.

Abecedary, åbēsē'dārē, *adj.* zum

Abeche'd, åbēt'sht' (altfr. abecher) *p. pass. adj.* gesättigt.

Abed, åbĕd', (a Präfixum u. bed) (jetzt in bed) *adv.* * zu oder im Bette.

To be brought — (with), jetzt to be brought to bed (of) niederkommen (mit).

Abedge — ſ. Abide. Gower

Abegge — ſ. Abide. [Entfernung.

Abeigh, *adv.* (ſchott.) in ängſtlicher

Abele, åbēle', } *s.* * [Bot.]

Abel-tree, ā'bĕl-trēē', } die Alber.

Abelian, åbē'lĭăn, } [Abel] *s.* [Kir-

Abelo'nian, } cheng.] der Abelo-

A'belite, } nite.

Abelmoschus, åbĕlmŏs'kŭs, oder

Abelmosk', oder

Abelmusk', (arab. habb el musk) *s.* [Bot.] der Abelmoſchus.

Aber, ā'bĕr, *s.* * der Ausfluß, die Ergießung (eines Fluſſes in das Meer ꝛc.). (Dieſes Wort bildet nur noch Städtenamen, wie Aberdeen).

Aberemurder, åbēremŭr'dŭr, (angelſ. abere) *s.* * [Recht] der vorſätzliche Todtſchlag. [ſich verirren, abirren.

Aberr, åbĕr', (lat. aberrare) *v. n.* †

Aberrance, åbĕr'rănse, } *s.* (from)

Aberrancy, åbĕr'rănsē, } † 1. die Mirrung, Verirrung. 2. ‡ der Irrthum.

Aberrant, åbĕr'rănt, *adj.* † abirrend.

Aberration, åbĕrrā'shŭn, *s.* 1. die Abirrung (von einem Wege), Abweichung. 2. ‡ der Irrgang; Irrthum. 3. [Aſtron.] die Abirrung. Crown of — [Aſtron. u. Opt.] der Abirrungskreis.

Aberruncate, åbĕrŭn'kāte, (lat. aberruncare) *v. a.* * mit der Wurzel ausreißen. [ſum, *s.*

Abesum, åbē'sŭm, *s.* [Chem.] Abe-

Abet, åbĕt', (a Präfixum u. angelſ. betan, gebetan) *v. a.* — ting, — ted. 1. † u. ↓ unterſtützen; Vorſchub thun Einem. 2. ↓ anſtiften, antreiben, anhetzen, aufreizen (Jemanden). 3 ↓ anſtiften (Etwas). 4. [Recht] anſtiften. [ſtand, der Vorſchub.

Abet, åbĕt', *s.* † das Anſtiften, der Bei-

Abetment, åbĕt'mĕnt, *s.* ↓ die Anhetzung, der Vorſchub.

Abetter, } *s.* der Anſtifter,

Abettor, åbĕt'tŭr, } Anhetzer, Mitſchuldige.

Abevacuation, åbēvăkūā'shŭn, (lat. abevacuatio) *s.* [Pathol.] die widernatürliche, ungereizte Ausleerung.

Abeyance, åbā'ănse, (fr. abeyance) *s.* 1. [Recht] die Anwartſchaft. 2. die Erledigung. In —, herrenlos, nicht zugewieſen, im Streite befindlich.

Abgregate, åbgrēgāte, (lat. abgregare) *v. a.* * von der Heerde trennen.

Abgregation, åbgrēgā'shŭn, *s.* * die Abſonderung von der Heerde.

Abhor, åbhôr', (lat. abhorrere) *v. a.* — ring. — red (* from). 1. verabſcheuen. 2. ‖ verachten, verſchmähen. 3. [kan. Recht] ſpruchmäßig verwerfen.

Abhorrence, åbhôr'rĕnse, } *s.* mit

Abhorrency, åbhôr'rĕnsē, } Abſcheu (vor) und Widerwille (gegen). 2. die Abneigung (gegen). [nen od. Etwas verabſcheuen.

To hold any one od. any thing in —, Ei-

Abhorrent, åbhôr'rĕnt, *adj.* 1. mit Abſcheu erfüllt, verabſcheuend. 2. (to, ſelten from) * unvereinbar (mit). 3. (to) entgegen (dat). 4. (to, auch from) zuwiderlaufend (einer Sache). [mit Abſcheu.

Abhorrently, åbhôr'rĕntlē, *adv.*

Abhorrer, åbhôr'rŭr, *s.* 1. Einer, der verabſcheut, haßt. 2. (engl. Geſch.) der erklärte Gegner (d. bisherigen Verfaſſung). Hume.

Abhorring, åbhôr'rĭng, *s.* 1. ‖ der Gegenſtand des Abſcheus, Abſcheu. 2. der Widerwille, Abſcheu. [Abib.

Abib, ā'bĭb, (hebr.) *s.* der Monat

Abid, * *pr.* von Abide. [enthalt.

Abidance, åbī'dănse, *s.* † der Auf-

Abide, åbīde', (angelſ. bidan, abidan) *praet.* u. *pp* abode, *v. n.* 1. bleiben, verweilen. 2. wohnen. 3. ‡ a) verſunken ſein, tief ſtecken (in der Sünde ꝛc.). b) (upon) verharren, bleiben, ausharren, aushalten (bei).

To — by 1. verharren (bei). 2. beiſtehen Einem, Einen vertheidigen, unterſtützen. 3. ſich halten (an), ſich ſtützen (auf). 4. den Folgen (eines Ereigniſſes) ſich unterziehen oder unterwerfen.

4. To abide by the event. Webster.

To — for, ‖, warten (auf).

Abide, *v. a.* (regelm.). 1. erwarten; ‡ warten (auf). 2. ausſtehen, aushalten. 3. † verantwortlich ſein, ſtehen (für). 4. büßen, theuer bezahlen (für eine That).

3. And let no man abide this deed.
But we the doers. Shakspeare.

4. If it be found so, some will dear
abide it. Shakspeare.

Abider, åbī'dŭr, *s.* 1. † der, welcher bleibt, der Einwohner. 2. ‡ der Leidende, der welcher aushält.

Abiding, åbī'dĭng, *s.* 1. das Verweilen, Bleiben. 2. der Beſtand, die Dauer. 3. ‖ das Warten. [während.

Abidingly, åbī'dĭngle, *adv.* fort-

Abietic, åbĭĕt'ĭk, (lat. abies, Tanne) *adj.* [Chem.] — acid, die Tannenharzſäure.

Abigail, åb'ĭgāl, *s.* 1. das Kammermädchen. 2. ↓ ein böſes Weib.

Abiliment, ſ. Habiliment.

Ability, åbĭl'ĕtē, (fr. habilete). 1. die Geſchicklichkeit. 2. das Talent; *pl.* die geiſtigen Anlagen. 3. die Fähigkeit, das Geſchick. 4. die (materielle) Kraft, Macht. 5. die Geldmittel, *s. pl.*, das Vermögen.

Abintestate, åbĭntĕs'tāte, (lat. ab intestato) *adj.*, ab intestato, ohne letzten Willen.

Abishering, åbĭsh'ŭrĭng, *s.* [Feudalr.] die Befreiung von Geldſtrafen.

Abism, åbĭzm', (fr. abime) *s.* † der Abgrund. Shakspeare.

Abject, åb'jĕkt, (lat. abjectus) verworfen, elend, gemein.

Abject, åb'jĕkt, † 1. der verworfene Menſch. 2. der Sklave, Knecht. Shak.

Abject, åbjĕkt', *v. a.* * 1. wegwerfen. 2. verwerfen. 3. ‡ niederſchlagen (den Geiſt).

Abjectedness, åbjĕk'tĕdnĕs, *s.* die Verworfenheit.

Abjection, åbjĕk'shŭn, } *s.* 1. die

Abjectness, åb'jĕktnĕs, } Verworfenheit, Niederträchtigkeit. 2. ‖ die Erniedrigung (vor Gott). [niederträchtig.

Abjectly, åb'jĕktlē, *adv.* verworfen,

Abjudicated, åbjū'dĭkātĕd, (lat. abjudicatus) *p. pass. adj.* gerichtlich abgeſprochen. [gare) *v. a.* abjochen, abſpannen.

Abjugate, åb'jŭgāte, (lat. abju

Abjuration, åbjŭrā'shŭn, *s.* 1. die Abſchwörung. 2. (altes engl. Recht) die Entſagung. 3. (engl. Geſchichte) Oath of —, die Abſchwörung des Prätendenten.

Abjuratory, åbjū'rātŭrē, *adj.* eine Abſchwörung enthaltend.

Abjure, åbjūre'. (lat. abjurare) *v. a.* 1. abſchwören. 2. ‡ verſchwören (eine Sache), ihr entſagen. 3. zurücknehmen (Schimpfworte). 4. (engl. Recht) verbannen. [Shak.

2. No rather I (Lear) abjure all roofs.

Abjure, *v. n.* (altes engl. Recht) das Königreich verſchwören, ſich eidlich verbinden, das Königreich auf immer zu meiden.

Abjurement, åbjūre'mĕnt, *s.* die Entſagung.

Abjurer, åbjū'rŭr, *s.* Einer, der abſchwört. [tare) *v. a.* entwöhnen (ein Kind).

Ablactate, åblăk'tāte, (lat. ablac-

Ablactation, åblăktā'shŭn, *s.* 1. [Phyſiol.] die Entwöhnung. 2. [Hortik.] das Abſäugen. [Perlenſeide.

Ablaque, åb'lăk, *s.* [Handel] die

Ablaqueation, åblăkwēā'shŭn, (lat. ablaqueatio) *s.* [Hortik.] das Aufgraben der Wurzeln (eines Baumes).

Ablation, åblā'shŭn, (lat. ablatio) *s.* 1. die Wegnahme, Entwendung (einer Sache. 2. [Chir. u. Chem.] das Wegnehmen, die Wegnahme. 3. [Arith.] die Abziehung.

Ablative, åb'lătĭv, (l. ablativus) *adj.* 1. wegnehmend. 2. *s.* [Gramm.] der Ablativ. — absolute (Gramm.), der abſolute Ablativ.

Able, ā'bl, *adj.* 1. fähig. 2. geſchickt. 3. (to) † u. ↓ im Stande (mit einem Zeitworte), vermögend. 4. ſtark, kräftig. 5. [Recht] (to) im Stande (eine gewiſſe Eigenſchaft beſitzend).

6. An illegitimate son is not able to take by inheritance. Webster.

To be —, können, im Stande ſein, vermögen. — to pay, zahlungsfähig, ſolvent. As one is —, nach Jemands Mitteln.

Able, *v. a.* 1. in den Stand ſetzen. 2. Einen verbürgen, für ihn haften.

2. None does offend, none, I say none;
I 'll able 'em. Shakspeare.

Able-bodied, ā'bl-bŏdēd, *adj.* 1. ſtark, rüſtig. 2. [Mar.] geſchickt.

Ableeze, (ſchott.) lodernd, flammend.

Ablegate, åb'lĕgāte, (lat. ablegare) *v. a.* † 1. abſenden, abſchicken. 2. wegſchicken.

Ablegation, åblĕgā'shŭn, *s.* 1. † [röm. Recht] das Abordnen, die Abſendung. 2. ‡ das Zerſtreuen, die Zerſtreuung.

2. To cause an ablegation of the spirits into a determinate part of the body.
H. Moore

Ableness, ā'blnĕs, *s. s.* 1. die Kraft, Stärke. 2. die (geiſtige) Fähigkeit.

Ablepsy, åb'lĕpsē, (gr. ablepsia) *s.* [Pathol.] die Blindheit.

Ablet, } *s.* [Ichthyol.]

Ablen, åb'lĕt. åb'lĕn, } der Weißfiſch.

Abliguration, åblĭgūrĭsh'ŭn, (lat.

abligurītio) *s.* die Verschwendung, Vergeudung (des Vermögens durch Essen u. Trinken).

Ablocate, åb'lōkāte, (lat. ablocare) *v. a.* pachten oder verpachten.

Ablocation, åblōkā'shŭn, *s.* die Pachtung oder Verpachtung.

Ablude, åblūde'. (lat. abludere) *v. n.* * verschieden sein, abweichen.

Abluent, åb'lŭent, (lat. abluere) 1. reinigend, abwaschend. 2. [Med.] abführend. [Mittel.

Abluent, *s.* [Med.] ein abführendes

Ablution, åblū'shŭn, (lat. ablutio) *s.* 1. das Abwaschen. 2. das Spülwasser. 3. [kathol. Kirche] die Ablution, der den Laien ohne Segnung gegebene Kelch. 4. [Wissensch.] das Abwaschen, Auswaschen.

Ably, ā'blē, *adj.* geschickt.

Abnegate, åb'nēgāte, (lat. abnegare) *v. a.* ableugnen, verläugnen.

Abnegation, åbnēgā'shŭn, *s.* das Ableugnen, die Verläugnung.

Abnegator, åb'nēgātŭr, *s.* der Ableugner, Verläugner.

Abnodation, åbnōdā'shŭn, (lat. abnodatio) *s.* [Hortik.] das Abkappen der Knorren (an Bäumen).

Abnormity, åbnŏr'mētē, *s.* † die Unregelmäßigkeit; Ungestaltheit.

Abnormous, åbnŏr'mŭs. (lat. abnormis) *adj.* unregelmäßig, ungestalt.

Aboard, åbōrd', (eng. a Präf. und board) *adv.* [Mar.] an Bord (gehen oder sein). To fall — of a ship. bei einem Schiffe anlegen; to go —, sich einschiffen; to take —, einschiffen; — main tack! den großen Hals zugesetzt! [Vorbedeutung.

Abodance, åbō'dånse, *s.* † die

Abode, åbōde', *f.* Bode. 1. *v. a.* vorbedeuten, vorher verkündigen. 2. *v. n.* eine Vorbedeutung sein.

Abode, *p. pass.* von abide.

Abode, åbōde', (engl. abide) *s.* 1. die Wohnung, der Aufenthaltsort. 2. der Aufenthalt, das Verweilen (an einem Orte). 3. der Verzug.

3. And with her fled away without abode.
To make —, sich aufhalten. Spenser.

Abodement, åbōde'mĕnt, *s.* 1. die Vorbedeutung. 2. die Ahnung.

Aboding, åbō'dĭng, *s.* die Vorbedeutung, Ahnung.

Aboi-vents, åbwå-vĕngs, *s.* [Kriegsbk.] das Schirmdach.

Abolete, åbōlēte', (l. abolitus) *adj.* * veraltet. Skelton.

Abolish, åbŏl'ĭsh, (fr. abolir) *v. a.* 1. abschaffen, aufheben. 2. zerstören, vernichten. 3. ± aufheben (ein Verbrechen). 4. † vertilgen, ausstreichen.

4. And with thy blood abolish so reproachful blot. Spenser.

Abolishable, åbŏl'ĭshåbl, *adj.* vernichtbar. [nichter.

Abolisher, åbŏl'ĭshŭr. *s.* der Ver-

Abolishing, åbŏl'ĭshĭng *f. s.*

Abolishment, åbŏl'ĭshment. } die Abschaffung, Aufhebung.

Abolition, åbōlĭsh'ŭn, *s.* 1. die Abschaffung, Aufhebung. 2. [Recht] die Straferlassung oder Begnadigung eines Verbrechers.

Abolitionist, åbōlĭsh'ŭnĭst, *s.* [Nordam.] der Abolitionist (Freund der Sklavenbefreiung).

Abomasum, åbōmā'sŭm, (lat. abomasum) *s.* [Anat.] der Fettmagen.

Abominable, åbŏm'ĭnåbl, *adj.* 1. abscheulich, scheußlich. 2. ‖ unrein.

Abominableness, åbŏm'ĭnåblnĕs. *s.* die Abscheulichkeit.

Abominably, åbŏm'ĭnåblē, *adv.* abscheulich, scheußlich.

Abominate, åbŏm'ĭnāte, (l. abominare) *v. a.* verabscheuen.

Abomination, åbŏmĭnā'shŭn, *s* 1. (of u. to) die Verabscheuung; der Abscheu (vor). 2. der Gräuel (als Gegenstand).

Abomine, *, *f.* Abominate.

Aboon', † *f.* Above.

Abord, åbōrd', (fr. abord) *s.* † der Empfang, die Ansprache. Chesterfield.

Abord, *v. a.* * 1. nahekommen. 2. ansprechen (Jemanden). [ursprünglich.

Aboriginal, åbŏrĭdje'ĭnål, *adj.*

Aboriginal, *s.* der Urbewohner (eines Landes). [*s pl.* die Urvölker.

Aborigines, åbŏrĭdje'ĭnēz, (lat.)

Aborsement, åbōrs'mĕnt, *s.* [Med.] die Fehlgeburt.

Abort, åbōrt', (l. aboriri) *v. n.* mißgebären, fehlgebären.

Abort, *s.* † die Fehlgeburt.

Abortion, åbōr'shŭn, *s.* 1. ∓ u. ± das Fehlgebären, Mißgebären, die Fehlgeburt. 2. ∓ u. ± die Fehlgeburt, Frühgeburt.

Abortive, åbor'tĭv, 1. ∓ unreif, unzeitig (von einer Geburt ꝛc.). 2. ± unreif, unzeitig. 3. fehlgeschlagen, mißlungen.

To be oder to prove — ± fehlschlagen. To render any thing —, Etwas fehlschlagen machen.

Abortive, *s.* die Frühgeburt.

Shak. Addison.

Abortively, åbōr'tĭvlē. *adj.* 1. unzeitig, unreif. 2. ± zu früh, vor der Zeit. Young.

Abortiveness, åbōr'tĭvnĕs, *s.* 1. ∓ das Mißgebären. 2. ± das Fehlschlagen, Mißlingen (eines Vorhabens).

Abortment, åbōrt'mĕnt, *s.* * die Frühgeburt. Bacon.

Abound, åbŏŭnd', (lat. abundare) *v. n.* 1. ∓ einen Ueberfluß haben. 2 ∓ (in) reich sein (an). 3. ± (with) im Ueberflusse haben (Soldaten, Redner ꝛc.). 4. im Ueberflusse vorhanden sein.

To — in one's sense, auf seinem Kopfe, fr. Meinung beharren.

Abounding, åbŏŭn'dĭng, *s.* † das Zunehmen, die Zunahme. Southey.

About, åbŏŭt', (angelf. abutan, onbutan, embutan; on u. emb = griech. amphi, u. butan, auswärts), *praep.* 1. um, um ... herum. 2. nahe bei, an. 3. wegen; über. 4. bei (sich). 5. in. 6. gegen (von der Zeit), um.

1. Soldiers are about the Emperor, Soldaten umgeben den Kaiser.

2. We found him standing about a tall and beautifully straight young tree. W. Irving.

3. The landlords of bustling inns seldom trouble their heads about the names or occupations of their transient guests. W. Irving.

4. He carries nothing about him but gold. Swift.

5. Every thing about an inn seems calculated to make a dull day ten times duller. W. Irving.

6. It was about night.
He generally calls about this time. Sheridan.

For about (ungefähr.

For about five centuries. Hallam.

To be —, 1. thun. 2. mit Etwas umgehen, sich beschäftigen, Etwas vorhaben.

1. Let us know what it is our brave countrymen are about. Addison.

To come — any one, Einen einnehmen, sich seines Geistes bemächtigen, Einen überlisten. To have one's wits oder brains — one, seine Gedanken beisammen haben.

About, *adv.* 1. herum. 2. rings herum, rund herum, im Kreise; in der Runde. 3. bei sich. 4. im Umfange. 5. abwegs. 6. ungefähr, etwa. 7. im Begriffe. 8. *interj.* auf! an's Werk! Shakspeare.

1. And as I wake, sweet music breathe
Above, about, or underneath. Milton.

2. The weird sisters hand in hand
Posters of the sea and land
Thus do go about, about. Shak.

3. She carries about also a lock of her sweetheart's hair. W. Irving.

4. I am in the waist two yards about. Shakspeare.

5. I had rather go a mile and a half about. Bacon.

6. America is about 9000 miles in length. Webster

7. Columbus considered himself about to effect the great work of etc. W. Irving.

— [Mar.] to go — das Schiff wenden (nach einem andern Windstriche). All —, überall; round —, ringsum; long way —, ein großer Umweg, weit um. — and —, überall, nach allen Seiten, da u. dort. To be — (to) im Begriffe sein; I am — to go away, ich bin im Begriffe, fortzugehen. To bring any thing —, etwas zu Stande bringen, ins Werk setzen oder richten. To come — 1. ‖ herbeikommen (von der Zeit). 2. kommen. 3. um sein.

2. The wind they long had wish'd was come about. Dryden.

To go —, 1. ∓ herumgehen. 2. ± auf Etwas umgehen, Etwas vornehmen, suchen. The world is come —, die Welt hat sich gewaltig verändert. To drink —, rings herum trinken. Left — [Milit. Kommando] Links um, kehrt euch! Right —, Rechts um, kehrt euch! To lie —, hier u. da zerstreut liegen, herumliegen. To look —, (sich umsehen, aufsehen. To tack — [Mar.], das Schiff wenden.

About, åbŏŭt', *s.* [Mech.] das Anschiftstück, der Anstoß.

Abouted, åbŏŭ'ĕd, *adj.* [Hortik.] was Knospen getrieben hat.

Above, åbŭv', (angelsächs. abufan, bufan, bufon) *praep.* 1. über (v. Raume). 2 über, höher als 3. über, erhaben über. 4. vor. 5. über, mehr als.

1. Above me are the Alps
The palaces of nature. Byron.

3. Franklin knew his conduct to be really above all suspicion. Brougham

4. Men long expected that Dudley would obtain the preference **above** so many princes and monarchs. HUME.

5. The inhabitants of Tyrol have many privileges **above** those of the other hereditary countries of the emperor. ADDISON.

Above all, vor Allem, vornehmlich; — board (to be), geborgen sein. To be — one. Einem überlegen sein, Einen übertreffen; He is — it, er ist darüber weg; It is — me, das geht über meinen Verstand. He is — nothing, er hält Nichts unter seiner Würde. To get — any one, Einen übertreffen.

Above, *adv.* 1. oben (vom Raume). 2. da oben (über uns). 3. da oben (im Himmel). 4. ‖ oben (der Himmel). 5. darüber (darüber hinaus). 6. weiter oben (in einem Buche).

2. **Above** in the thin and impalpable air our steps cannot find a footing. BULWER.

3. God **above** bless you. STERNE.

5. From twenty years and **above**. BIBLE.

6. As **above**

I confirm the **above** (das Obige). BYRON.

Over and —, darüber, oben darein. **Above** board, O redlich, offen, gerade. **Above** ground, am Leben. The powers —, die himmlischen Mächte. To get —, übersteigen, höher kommen, über Einen oder Etwas kommen.

Abp, Abkürzung für **Archbishop**.

Abracadabra, åbråkådåb'rå, *s.* [Kabal.] das Abracadabra.

Abrade, åbråde', (lat. abradere) *v. a.* 1. ‡ abreiben, abschaben. 2. ‡ untergraben.

Abram, å'brăm, } *s.* ein abgefeimter
Abraham, å'brăhăm. } Erzspitzbube.

To sham —, ⊖ sich für krank ausgeben, sich krank stellen. GOLDSMITH.

Abraham oder **Abraham-cove,** ⊖ 1. ein durchtriebener Strick, Galgenstrick. 2. ein armer Teufel.

Abraid, åbråde', (angels. abredlan, ergreifen) *v. a.* * in aller Eile aufwecken.

— *v. n.* auf ein Mal aufwachen. SPENSER.

Abrasion, åbrå'zhŭn, *s.* 1. das Abreiben, Abschaben. 2. [Pathol.] das Verzehren (des natürlichen Schleimes), Auffressen.

Abread, (schott.) unther, im Angesicht.

Abreast, åbrĕst' (eng. breast und a Präfix.) *adv.* 1. neben einander, Seite an Seite. 2. [Mar.] gegenüber.

2. **Abreast** of Cape St. Vincent. A fleet formed —, eine Flotte in Frontelinie.

Abreed, (schott.) in der Breite.

Abrenounce, åbrĕnŏŭnse, (lat. abrenuntiare) *v. a.* * entsagen (einer Sache).

Abrenunciation, åbrĕnŭnshĕå'shŭn, *s.* * die Entsagung, Absagung.

Abreption, åbrĕp'shŭn, (lat. abripere) *s.* * die Auflösung, Absonderung.

Abrick, åbrĭk', *s.* [Chem.] d. Schwefel.

Abridge, åbrĭdje', (fr. abréger) *v. a.* 1. § abkürzen, zusammenziehen. 2. ‡ verkürzen. 3. verengern, vermindern, einschränken. 4. einschränken (einzwängen). 5. (of od. from) ‡ berauben (Jemanden einer Sache). 6. [Alg.] abkürzen.

2. He had **abridged** his life by incessant labors for the interest of the country. HUME.

3. To **abridge** the power of a favorite. ROBERTSON.

Abridger, åbrĭd'jŭr, *s.* 1. einer, der abkürzt oder verkürzt (das Leben ꝛc.). 2. der Abkürzer (eines Buches), Kompendienschreiber.

Abridgment, oder

Abridgement, åbrĭdje'mĕnt, *s.* 1. die Abkürzung. 2. der Auszug (eines Buches). 3. die Verminderung (von Ausgaben ꝛc.). 4. ‡ die Verkürzung, Schmälerung, Einschränkung. 5. † der Zeitvertreib, die Unterhaltung.

3. An **abridgement** of expenses. WEBSTER.

4. An — of liberty. LOCKE.

5. Say what — have you for this evening? What mask? what music? How shall we beguile
The lazy time, if not with some delight? SHAKSPEARE.

Abroach, åbrōtsh', *adv.* (gewöhnlich mit to be oder to set) angezapft.

To set —, 1. ‡ anzapfen, anstechen. 2. ‡ a) ausbreiten, verbreiten. b) stiften, anstiften, anrichten, anstellen. c) Etwas mit der Hoffnung eines günstigen Erfolgs unternehmen. To be —, angezapft od. angestochen sein.

Abroad, åbråwd', (eng. broad u. a Präfix.) *adv.* 1. draußen, außen. 2. ‡ draußen (in der Welt). 3. nach außen. 4. in der Fremde. 5. umher. 6. überall.

3. (Cromwell) to die with peace at home and triumph —. COWLEY.

6. But still their spirit walks —. BYRON.

At home and —, in u. außer dem Hause; in u. außer dem Lande. To go —, ausgehen. To walk —, spazieren gehen. To set —, ausgeben, unter die Leute bringen. To take —, mitnehmen. To be —, 1. (ausgehen. 2. † gehen (verbreitet sein).

2. Rumors strange
And of unholy nature are —. BYRON.
Such a report goes od. is —, it is all —, there *is* a report —, es geht die allgemeine Sage. [*v. a.* abschaffen, aufheben.

Abrogate, åb'rŏgåte, (l. abrogare) — *adj.* abgeschafft, aufgehoben.

Abrogation, åbrŏgå'shŭn, *s.* die Abschaffung, Aufhebung.

Abrohani, åbrŏhå'nē, *s.* [Handel] der Abrohani (Art Nesseltuch).

Abrood, åbrōōd', (engl. brood u. a Präfix.) *adv.* brütend, im Brüten.

To sit —, brüten. [Brüten.

Abrooding, åbrōōd'ĭng, *s.* das

Abrook, åbrōōk', (engl. brook u. a Präfix.) *v. a.* † erdulden, ertragen. SHAK.

Abrupt, åbrŭpt', (l. abruptus) *adj.* 1. ‡ zerrissen, abgebrochen (von Felsen). 2. § jäh, plötzlich. 3. ‡ abgebrochen. 4. [Bot.] abgebrochen.

2. An — departure, eine plötzliche Abreise.

3. An — style, eine abgebrochene, unvorbereitete Schreibart.

Abrupt, åbrŭpt', *adv.* plötzlich. POPE.

— *s.* der Abgrund, Abfturz. MILTON.

— *v. a.* 1. † übereilen. 2. ‡ stören, unterbrechen. BROWN

Abruption, åbrŭp'shŭn, *s.* 1. (from) ‡ die Abbrechung, der Bruch. 2. ‡ (of) die Zerstörung, Zermürbung (eines Plans ꝛc.). 3. die Trennung, Zerstückelung, 4. das Schweigen, Zurückhalten.

1. The marks of its — from them, die Spuren ihrer Abbrechung von denselben (Steinen ꝛc.) WOODWARD.

2. A sudden — of all their prospects. JOHNSON.

3. The **abruption** of a primitive language into many others. S. TURNER.

4. What makes this pretty —? SHAK.

Abruptly, åbrŭpt'lē, *adv.* 1. unsanft, barsch. 2. plötzlich, jählings.

Abruptness, åbrŭpt'nĕs, *s.* 1. (of) die Rauhheit (eines Körpers). 2. die Jähe (eines Berges). 3. ‡ die Uebereilung, Eile, Eilfertigkeit. 4. ‡ die Rauhheit, Heftigkeit (des Betragens). 5. ‡ die Abgebrochenheit (der Schreibart ꝛc.).

Abscess, åb'sĕs, (lat. abscessus) *s.* [Pathol.] das Geschwür, die Eiterbeule.

Abscind, åbsĭnd', (lat. abscindere) *v. a.* † abschneiden.

Abscise, åb'sīz, } (lat. abscisio)
Abscissa, åbsĭs'så. } *s.* [Geom.] die Absciße.

Abscission, åbsĭzh'ŭn, *s.* 1. [Chir.] das Abschneiden (eines Gliedes). 2. das Abschneiden (einer Silbe ꝛc.). 3. [Rhet.] die Unterbrechung. 4. ‡ die Ungültigmachung. 5. das Abgeschnittensein.

Abscond, åbskŏnd', (lat. abscondere) *v. a.* verbergen.

— *v. n.* 1. sich verbergen. 2. sich verstecken (um der Gerechtigkeit zu entgehen).

Abscondedly, åbskŏn'dĕdlē, *adv.* im Geheimen, insgeheim. WOOD.

Absconder, åbskŏn'dŭr, *s.* eine Person, die sich versteckt.

Absence, åb'sĕnse, *s.* 1. (of) die Abwesenheit. 2. die Abwesenheit, der Mangel an (Talent ꝛc.). 3. (from) die Entfernung, Abwesenheit (von). 4. — oder — of mind, die Unachtsamkeit, Zerstreuung. 5. [Recht] die Abwesenheit.

Leave of —, der Urlaub (in Militair- u. Civilämtern); on leave of —, in Urlaub.

Absent, åb'sĕnt, (lat. absens) *adj.* 1. abwesend. 2. ‡ zerstreut.

— with leave (Militair- u. Civilämter), = mit Urlaub; — without leave, = ohne To be —, ‡ zerstreut sein. [Urlaub.

Prov. Long — soon forgotten, aus den Augen, aus dem Sinn.

Absent, *s.* die abwesende Person.

—, åbsĕnt', *v. a.* entfernen. [(weg).

To — one's self, (from) sich entfernen

Absentaneous, åbsĕntå'nēŭs, *adj.* abwesend, sich auf d. Abwesenheit beziehend.

Absentation, åbsĕntå'shŭn, *s.* die Abwesenheit, das Sich-Entfernen.

Absentee, åbsĕntē', *s.* der Abwesende (hauptsächlich von den außer Landes lebenden Irländern).

Absenteeism, åbsĕn'tēĭzm, *s.* [Nationalök.] der Absenteeism s. Absentee.

Absenter, åbsĕn'tŭr, *s.* der Abwesende (von seinem Posten).

Absentment, åbsĕnt'mĕnt, *s.* † die Abwesenheit.

Absides, åb'sĕdēz, (l. absis) *s. pl.* [Astron.] die Absiden. [gungarig.

Absinthian, åbsĭn'thēăn. *adj.* wer-

Absinthiated, åbsĭn'thēāted, *adj* mit Wermuth geschwängert.

Absinthium, åbsĭn'*thēŭm*, (lat. absinthium) *s.* [Bot.] der Wermuth.

Absist, åbsĭst', (l. absisto) *v. n.* 1. ± abstehen, ablassen von etwas. 2. sich entfernen.

Absolute, åb'sŏlūte, (l. absolutus) *adj.* 1. unumschränkt, unabhängig (von einem Könige ꝛc.). 2. unbedingt. 3. völlig, bestimmt, entschlossen. 4. gänzlich, völlig, unumgänglich. 5. keck, dreist. 6. unbeziehlich, absolut. 7. * vollkommen. 8. gewiß, fest überzeugt. 9. [Recht] lastenfrei. 10. (als *adv.*) ganz und gar. 11. [Didak. u. Metaph.] absolut, unbeziehlich. 12. [Wissensch.] absolut.

2. An absolute promise. JOHNSON.
6. — space. JOHNSON.
7. An — gentleman } SHAKSPEARE.
An — knave }
8. I'm absolute.
'Twas very Cloten. SHAKSPEARE.
9. Absolute estates. } WEBSTER.
11. The case absolute. }

Absolutely, åb'sŏlūtelė, *adv.* 1. unumschränkt, uneingeschränkt. 2. unbedingt. 3. bestimmt. 4. ganz, völlig, gänzlich. 5. unumgänglich. 6. unbeziehlich, absolut, an u. für sich. 7. schlechterdings, durchaus. 8. willkührlich. 9. wahrlich, in der That, wirklich.

5. It is — necessary that he pass the Alps. BERKLEY.
7. Command me — not to go. MILTON.
9. I am told she has — fasted for six Wednesdays and three Fridays successively. W. IRVING.

Absoluteness, åb'sŏlūtenĕs, *s.* 1. das unumschränkte Wesen, die Unumschränktheit. 2. die Machtvollkommenheit, unbedingte Gewalt. 3. die Gewaltherrschaft, Zwingherrschaft.

1. The absoluteness of God's decrees and purposes. SOUTH.

Absolution, åbsŏlū'shŭn, *s.* 1. [Relig.] die Absolution, Sündenerlassung. 2. [Recht] die Freisprechung, Lossprechung. 3. † die Aussprache, der Vortrag (von Wörtern). B. JONSON.

Absolutism, åb'sŏlūtĭzm, *s.* 1. der Absolutism, die Nothwendigkeitslehre. 2. [Pol.] der Absolutism.

Absolutorium, åbsŏlūtō'rēŭm, *s.* [Med.] das absolute Heilmittel, die absolute Kur.

Absolutory, åb'sŏlūtŭrrė, *adj.* 1. [Kirchg.] absolutorisch. 2. [Recht] freisprechend.

2. An — sentence, ein Lossprechungsurtheil. AYLIFFE.

Absolvatory, åbzŏlv'ătŭrrė, s. Absolutory.

Absolve, åbzŏlv', (lat. absolvere) *v. a.* 1. [Recht] freisprechen, lossprechen (einen Verbrecher). 2. entbinden (einer Pflicht). 3. ungültig machen, aufheben. 4. * beendigen.

3. A faith which no ink and no parchment can render valid, if the church absolve the compact. BULWER.
4. The work begun, how soon absolved. MILTON.

Absolver, åbzŏl'vŭr, *s.* Einer, der losspricht.

Absonant, åb'sŏnânt, (l. absonans) *adj.* (to) im Widerspruche (mit), entgegen (einer Sache)

Absonous, åb'sŏnŭs, (l. absonus) *adj.* 1. mißstimmig (von Tönen). 2. † (to) zuwider (der Vernunft).

2. Most — to reason. GLANVILLE.

Absorb, åbsŏrb', (lat. absorbere) *v. a.* 1. ∓ einschlucken, einsaugen, absorbiren, in sich ziehen. 2. ± in Anspruch nehmen (den Geist). 3. ± verschlingen. 4. an sich ziehen.

1. While we perspire we — the outward air. ARBUTHNOT.
2. The mathematical science absorbed Carnot's whole attention for some years. BROUGHAM.
4. The little city of Moguer is situated about a league from Palos, of which place it has gradually absorbed all the respectable inhabitants. W. IRVING.

Absorbed in thought, in Gedanken vertieft. [(Chem.] die Absorptionskraft.

Absorbability, åbsŏrbåbĭl'ĭtė, *s.*

Absorbable, åbsŏr'bâbl, *adj.* [Chem.] absorbirbar. [sorbirend.

Absorbent, åbsŏr'bĕnt, *adj.* ab— *s.* 1. [Anat.] das Absorbens (ein Gefäß). 2. [Med.] das absorbirende Arzneimittel.

Absorbition, åbsŏrbĭsh'ŭn. } *s.* 1.
Absorption, åbsŏrp'shŭn. } das Einsaugen, Verschlucken. 2. ± das Absterben, Verschwinden. 3. [Wissensch.] die Absorption.

2. Its (of Greek philosophy) gradual decay and total absorption in the schools. WARBURTON.

Absorptive, åbsŏrp'tĭv, *adj.* 1. absorptionsfähig. 2. [Chem.] Absorptions . . .

Abstain, åbstâne', (lat. abstinere) *v. n.* (from) sich enthalten (einer Sache). — *v. a.* † abhalten (Jemanden von Etwas) MILTON.

Abstemious, åbstē'mĕŭs, (l. abstemius) *adj.* 1. enthaltsam, mäßig. 2. der Mäßigkeit gewidmet.

1. An abstemious life. WEBSTER.
2. Till yonder sun descend, oh let me pay To grief and anguish one — day. POPE.

Abstemiously, åbstē'mĕŭslė, *adv.* enthaltsam, mäßig.

Abstemiousnes, åbstē'mĕŭsnĕs. *s.* die Enthaltsamkeit, Mäßigkeit.

Abstention, åbstĕn'shŭn. *s.* 1. die Enthaltsamkeit. TAYLOR. 2. die Enthaltung, Entbehrung. 3. [Recht] die Vorenthaltung eines Gutes.

2. After some time of separation from the other pure Christians in worship and an — from the sacrament, they (the penitents) were admitted again. BURNET

Absterge, åbstĕrje', (lat. abstergere) *v. a.* 1. abwischen, reinigen. 2. [Chir.] auswaschen (Wunden).

Abstergent, åbstĕr'jĕnt, *adj.* [Med.] reinigend, abführend. [B. Seife). — *s.* [Med.] ein abführendes Mittel (z.

Abstersion, åbstĕr'shŭn, *s.* das Reinigen; [Med.] die Abführung

Abstersive, åbstĕr'sĭv, *adj.* 1. reinigend. 2. [Med.] abführend. *s.* das Reinigungsmittel.

Abstinence, åb'stĭnĕnse } *s.* 1. die
Abstinency, åb'stĭnĕnsė. } enthaltsamkeit, Enthaltung, Mäßigkeit. 2. [Kirchg.] das Fasten. [sam, mäßig.

Abstinent, åb'stĭnĕnt, *adj.* enthalt— *s.* [Kirchg.] *pl.* die Abstinenten (eine Sekte in Frankreich u. Spanien).

Abstinently, åb'stĭnĕntlė, *adj.* enthaltsam.

Abstorted, åbstŏr'tĕd, (l. abstortus) *adj.* abgedrungen, abgezwungen.

Abstract, åbstrâkt', (l. abstrahere) *v. a.* (any one oder any thing from any thing). k ∫ abziehen, absondern (von). 2. ausziehen, in einen Auszug bringen (ein Buch). 3. [Didak.] in Gedanken absondern, abstrahiren. 4. [Chem.] destilliren.

1. No man is so abstracted from common life as not to feel a particular pleasure from the regard of the female world. W. IRVING.

—, åb'strâkt, *adj.* 1. abgesondert, abgezogen. 2. zerstreut. 3. [Wissensch.] abstrakt.

2. He looked with — eyes along the mountain summit. BULWER.

—, åb'strâkt, *s.* 1. ∓ der Auszug (eines Buches). 2. ± der Inbegriff, die kurze Uebersicht, der Abriß. 3. † die Liste, das Verzeichniß.

2. The players are the — and brief chronicle of the time. SHAKSPEARE.
3. Neither press, coffer, chest, trunk, well, vault, but he hath an — for the remembrance of such places and goes to them by his note. SHAKSPEARE.

In —, oder in the —, an sich, abgesehen von.

Abstracted, åbstrâk'tĕd, *p. pass. adj.* 1. (from) abgesondert, getrennt. 2. ± zerstreut, unaufmerksam. 3. lauter, geläutert. 4. abstrakt. 5. dunkel, schwer verständlich. 6. abgesehen von.

3. Abstracted, spiritual love. DONNE.

Abstractedly, åbstrâk'tĕdlė, *adv.* 1. abgesondert, für sich. 2. (from) abgesehen von, ohne Rücksicht auf.

Abstractedness, åbstrâk'tĕdnĕs, *s.* (of) das Abstrakte (einer Sache, eines Beweises). [Verfasser eines Auszuges.

Abstracter, åbstrâk'tŭr, *s.* der

Abstraction, åbstrâk'shŭn, *s.* 1. die Absonderung, Abziehung. 2. das Abstrakte. 3. die Zerstreuung, Zerstreutheit (des Geistes). 4. die Geringschätzung weltlicher Dinge, Abgeschiedenheit von der Welt. 5. [Chem.] die Destillirung.

4. An hermit wishes to be praised for his —. POPE.

Abstractitious, åbstrâkt'ĭsh'ŭs od.

Abstractive, åbstrâkt'ĭv, *adj.* [Chem.] ausgezogen.

Abstractive, *adj.* [Philol. u. Philos.] absondernd, abstrahirend.

Abstractively, åbstrâkt'ĭvlė, *adj.* an und für sich, abgesehen von.

Abstractly, åbstrâkt'lė, *adv.* abgesondert, an sich, abstrakt.

Abstractness, åbstrâkt'nĕs, *s.* [Philos.] das Abstrakte. LOCKE.

Abstricted, åbstrĭk'tĕd, *p. pass. adj.* entbunden, aufgebunden.

Abstringe, åbstrĭnje', (lat. abstringere) *v. a.* entbinden, aufbinden, lösen.

Abstrude, åbstrūde', (lat. abstrudere) *v. a.* † wegstoßen, ausstoßen.

Abstruse, åbstrūse', (l. abstrusus)

adj. 1. ∓ u. ± verborgen, versteckt. 2. ± dunkel, 2. There are some mysteries in religion both natural and revealed, as well as some — points in philosophy, wherein the wise as well as the unwise must be content with obscure ideas. WATTS.

Abstrusely, åbstrûse'lè, *adv.* dunkel, unverständlich.

Abstruseness, åbstrûse'nès, *s.* die Dunkelheit, Unverständlichkeit.

Abstrusity, åbstrû'sèté, *s.* 1. die Dunkelheit. 2. die unverständliche Sache. BROWN.

Absume, åbsûme', (lat. absumere) *v. a.* allmählig, nacheinander verzehren oder aufzehren. [Die Zerstörung. BROWN.

Absumption, åbsûmp'shûn, *s.* °

Absurd, åbsûrd', (l. absurdus) *adj.* ungereimt, albern, abgeschmackt.

Absurdity, åbsûr'dèté, } *s.* die

Absurdness, åbsûrd'nès, } Ungereimtheit, Albernheit, Abgeschmacktheit.

Absurdly, åbsûrd'lè, *adv.* ungereimt, albern, abgeschmackt.

Abulyiements, (schott.) die Kleidungsstücke, der Anzug.

Abundance, åbûn'dånse. (l. abundare) *s.* 1. ∓ der Ueberfluß. 2. ± die Fülle (des Verstandes ꝛc.). 3. der Vorkauf (Vermögen). 4. die große Menge (Volk ꝛc.). 5. (*ol*) viel. 2. The — of wit. SPENSER.

4. — of people. [RALEIGH.

5. — of noble blood hath been shed.

Abundant, åbûn'dånt. *adj.* 1. überflüssig, reichlich. 2. (with) reichlich versehen (mit); (in) reich (an). 3. (als *adv.*) in Fülle, reichlich. SHAKSPEARE.

— year (hebr. Chronol.) das volle Jahr.

To be — with oder better in, Ueberfluß haben (an).

Abundantia, åbûndân'shiå, (lat.) *s.* [Numism.] der Ueberfluß, die Fülle.

Abundantly, åbûn'dåntlè, *adv.* 1. im Ueberflusse, reichlich. 2. völlig, zur Genüge. 2. In his controversies with Wilkes, Horne Tooke showed his courage —. BROUGHAM.

Abusable, åbû'zåbl, *adj.* † was man mißbrauchen kann. MORE.

Abusage, åbû'zidje, *s.* ° der Mißbrauch. WHATELEY.

Abuse, åbûze', (lat. abutor) *v. a.* 1. mißbrauchen (Etwas). 2. hintergehen, täuschen. 3. verführen (ein Mädchen). 4. mißhandeln. 5. schimpfen, schmähen. 6. Einem Böses nachsagen. 7. verletzen.

1. To — rights or privileges. WEBSTER.

He abuses your goodness.

2. Do not — me. SHAKSPEARE.

4. Jefferies, the chancellor, was discovered by them (the populace) and so abused that he died a little after. HUME.

6. There is no advantage in not knowing him; for he'll abuse a stranger just as soon as his best friend. SHERIDAN.

7. Poor soul, thy face is much abused with tears. SHAKSPEARE.

Abuse, åbûse', *s.* 1. der Mißbrauch (einer Sache). 2. der üble Gebrauch, Mißbrauch. 3. der Schimpf, die Schmach. 4. die Schmähung, Schmähworte. 5. der Betrug oder Irrthum, die Täuschung. 6. die Verführung.

2. The nature of things is such that if abuses be not remedied, they will certainly increase. SWIFT.

3. Did I let pass the — done to my niece? SHAKSPEARE.

5. This is a strange —. Let's see thy face. SHAKSPEARE.

To put an — upon any one, Einem einen Schimpf anthun, Einen mißhandeln.

Abuser, åbû'zår, *s.* 1. der, welcher mißbraucht. 2. der Lästerer. 3. der Verführer. 4. der Betrüger.

Abusion, åbû'zhûn, *s.* ° 1. der Mißbrauch. 2. der Vorwurf.

Abusive, åbû'sîv, *adj.* 1. mißbräuchlich. 2. schmähend, beleidigend, lästernd; anzüglich. 3. betrüglich.

2. Of all the disgusting brutes, bulky, abusive, and intolerable, P... was the most bestial. BYRON.

Abusively, åbû'sîvlè, *adv.* 1. mißbräuchlich. 2. schmählich. 3. schmähend.

Abusiveness, åbû'sîvnès, *s.* die anzüglichen Reden; die Schmähsucht.

Abut, åbût', (fr. aboutir) *v. n.* (upon) anstoßen, angrenzen, (an).

Abutment; åbût'mênt. *s.* 1. die Mark, das Grenzzeichen; die Grenze. 2. [Archit.] der Gewölbepfeiler, Strebepfeiler; die Strebe, das Strebeband. 3. [Brückenb.] das Pfahlwerk. [die Grenze, Mark.

Abuttal, åbût'tål, *s.* [altes Recht]

Abutting, åbût'ting, *adj.* hervorragend, hervorstehend.

Aby, åbî', *v. a.* u. *v. n.* verantwortlich sein, büßen für Etwas. s. Abide. SPENSER.

Abygge, åbîg', s. Abide. PLOWMAN.

Abysm, s. Ab ism. SPENSER.

Abysmal, åbîz'mål, *adj.* ° grundlos. COLES.

Abyss, åbîs', (griech. abyssos) *s.* 1. ∓ der Abgrund, Schlund. 2. ± der Abgrund (der Zeit). 3. der Abgrund (Hölle). 4. [Herld.] die Versenkung.

2. For sepulchres themselves must crumbling fall
In time's abyss, the common grave of all. DRYDEN.

Abyssinian, åbîssi'nîån, *adj.* abyssinisch. *s.* der Abyssinier.

A. C. Abkürzung von Anno Christi, ân'nò kri'stî. im Jahre des Herrn.

Acacia, åkâ'shiå, (lat. acacia) *s.* 1. [Bot.] die Akazie. 2. [Med.] der Akazienſaft. 3. German —, [Bot.] der Schlehdorn.

Acacians, åkâ'shiånz. *s. pl.* [Kirchg.] die Akazier. [demie. SHAKSPEARE.

Academe, å kâdême', *s.* ° die Akademie.

Academial, åkâdê'mèål, *adj.* † akademisch. — figures [Mal.] Studien.

Academian, åkâdê'mèån, *s.* ° der akademische Schüler.

Academic, åkâdêm'îk, *s.* der Akademiker (aus Plato's Schule).

Academic, oder

Academical, åkâdêm'mèkål, *adj.* 1. akademisch. 2. zur Akademie gehörig. 3. akademisch (aus Plato's Schule). 4. zur Akademie (Plato's gehörig).

4. Wide through poetic scenes the genius roves [POPE.
Or wanders wide in academic groves.

Academically, åkâdêm'mèkâllè, *adv.* akademisch.

Academician, åkkâdêmîsh'ân. *s.* der Akademiker. 2. der Akademist. 3. ⊖ der Züchtling. [Lehre der akademischen Philos.

Academism, åkâd'dêmîzm, *s.* die

Academist, åkâd'dêmîst, *s.* 1. der Akademiker (Mitglied einer Akademie). 2. der akademische Philosoph.

Academy, åkâd'dêmè, (griech. akademia). 1. die Akademie (Plato's). 2. die Akademie (Hochschule). 3. die Unterrichtsanstalt, Schule; Ritterschule; Reitbahn, Reitschule. 4. die Akademie (Gelehrtenverein). 5. [Mal.] die Modellzeichnung. 6. ⊖ das Spielhaus, Ballhaus. 7. ⊖ das Hurenhaus. 8. ⊖ das Zuchthaus. [arbeiten.

Floating —, ⊖ Schiffe, worauf Züchtlinge

Acampte, åkâmpt', *adj.* [Opt.] akamptisch.

Acanaceous, åkânâ'shûs (griech. akanos) *adj.* [Bot.] stachelig, dornig.

Acantha, åkân'thå, *s.* [Bot.] der Stachel.

Acanthabolus, åkânthâb'ôlûs, (v. gr.) *s.* [Chir.] die Zwickzange.

Acanthaceous, åkânthâ'shûs, *adj.* [Bot.] distelartig.

Acanthe, åkân'thè, s. Acantha.

Acanthia, åkân'thêå. *s.* [Entom.] halbflügeliges Insekt.

Acanthine, åkân'thîn, *adj.* 1. aus Dornen gemacht. 2. akanthenartig gestickt.

Acanthis, åkân'thîs, *s.* [Ornith.] eine Art Vögel.

Acanthopterygious, åkânthôptêrîd'jûs. (gr akantha u. pterygion) *adj.* [Ichthyol.] zu den Stachelflossern, Spitzflossern gehörig.

Acanthus, åkân'thûs, *s.* [Bot.] die Bärenklau. 2. [Archit.] das Laubwerk, die Laubverzierung. [nerals.] der Epidot.

Acanticone, åkân'tèkôn. *s.* (Mi-

Acarnar, å kâr'når, *s.* [Astron.] Akurnas, Phantons. [Käsewurm.

Acarus, åk'årûs, *s.* [Entom.] der

Acatalectic, åkâtâlêk'tîk, (lat. acatalecticus) *s.* [alte Poes.] der vollzählige, silbenrechte Vers.

Acatalepsia, åkâtâlêp'sèå. oder

Acatalepsy, åkât'âlêpsè, (gr. akatalepsia) *s.* † [Didakt.] die Unbegreiflichkeit.

Acater, åkâ'tûr, (altfr. acater) *s.* der Einkäufer, Proviantmeister. CHAUCER.

Acates, åkâts', (altfr. neat, achat) *s. pl.* Vorräthe (an Eßwaren); Leckerbissen, *pl.* B. JONSON.

Acauline, åkâw'lîn.} (gr. akaulos)

Acaulous, åkâw'lûs,} *adj.* [Bot.] stängellos, ungestielt.

Accapitare, åkkâpêtâ'rè, (lat. caput) *v. n.* [Feudalr.] Kopfsteuer zahlen.

Accapitum, åkkâp'êtûm, *s* [Feudalr.] die Kopfsteuer.

Accede, åksêde'. (lat. accedere) *v. n.* 1. (to) sich nähern (Einem), zu Etwas hingehen. 2. † beitreten (einem Vertrage).

Accelerate, åksêl'lêråte, (l. accelerare) *v. a.* beschleunigen.

Acceleration, åksĕllûrā'shŭn. *s.* 1. die Beschleunigung: 2. [Wissensch.] die Beschleunigung, vermehrte Geschwindigkeit.

2. The natural philosophers want to find out the cause of — of motion in the fall of heavy bodies.

Diurnal —, tägliche =; equable —, gleichförmige =; variable —, veränderliche =.

— of the fixed stars, = der Fixsterne; — of the moon, = des Mondes; — of a planet, = eines Planeten. [beschleunigend.

Accelerative, åksĕl'lûrâtĭv. *adj.*

Accelerator, åksĕllûrâ'tûr. *s.* [Anat.] der Treibmuskel. [beschleunigend.

Acceleratory, åksĕl'lûrâtûrĕ. *adj.*

Accend, åksĕnd', (lat. accendo) *v. a.* 1. ‡ anzünden. 2. ‡ beleben, anfachen.

Accendibility, åksĕndĕbĭl'ĕtĕ. *s.* [Chem. u. Phys.] die Entzündbarkeit.

Accendible, åksĕn'dĕbl, *adj.* [Chem. u. Phys.] entzündbar.

Accension, åksĕn'shŭn, *s.* [Chem. u. Phys.] die Entzündung.

Accensus, åksĕn'sŭs. *pl.* Accensi, *s.* [röm. Gesch.] der Senatsdiener, *pl.* die Accensi.

Accent, åk'sĕnt. (lat. accentus) *s.* 1. der Accent, die Betonung. 2. der Accent, das Tonzeichen. 3. die Aussprache, der Accent. 4. der Ausdruck, die Sprache. 5. der Ton (im Sprechen). 6. [Mus.] der Accent, die Betonung.

An —, circumflex, ein Dehnungszeichen; The musical — s of birds, ♀ der melodische Gesang der Vögel.

Accent, åksĕnt', *v. a.* 1. [Gramm.] accentuiren, betonen. 2. accentuiren, mit Accenten versehen. 3. ♀ aussprechen (äußern).

Accentor, åksĕn'tûr, *s.* [Vokal-Mus.] der erste Diskant.

Accentual, åksĕn'tshŭâl, *adj.* † auf den Accent sich beziehend; rhythmisch.

Accentuate, åksĕn'tshŭâtĕ. *v. a.* accentuiren. [*s.* die Accentuation.

Accentuation, åksĕntshŭâ'shŭn,

Accept, åksĕpt', (lat. accipio) *v. a.* 1. annehmen (auch mit of). 2. ‡ annehmen (gelten lassen). 3. begünstigen. 4. nehmen (verstehen). 5. [Handel] annehmen, acceptiren.

3. The classic zone
Which . . . . .
Adorns th' accepted land.
KIRKE WHITE.

4. How is this phrase to be accepted?
WEBSTER.

God does not — persons, ‖ vor Gott gilt kein Ansehn der Person.

Acceptability, åksĕptâbĭl'ĕtĕ, f. Acceptableness.

Acceptable, åksĕpt'ăbl, *adj.* (to) 1. annehmbar, annehmlich. 2. angenehm, willkommen, erwünscht. 3. werth. 4. liebenswürdig.

2. An extract from one of the Epistles may be —.
T. MOORE.

3. A most — testimony of your gratitude to me.
ROBERTSON.

4. . . . . This woman
So fit, so —, so divine,
That from her hand I could expect no ill.
MILTON.

Acceptableness, åksĕpt'ăblnĕs, *s.* 1. die Annehmlichkeit (eines Vorschlags ꝛc.). 2. ‖ das Verdienstliche.

Acceptably, åksĕpt'ăblĕ. *adv.* 1. annehmlich. 2. angenehm, willkommen.

Acceptance, åksĕpt'ăns. *s.* 1. das Annehmen, die Annahme. 2. die Aufnahme. 3. die gute Aufnahme. 4. die Genehmigung, Einwilligung in . . 5. [Recht] die Annahme. 6. (Gramm.) * die Bedeutung (eines Worts). 7. [Handel] die Annahme, Acceptation (eines Wechsels).

Absolute —, [Handel] einfache Acceptation; qualified —, bedingte =.

To beg or to entreat any one's — of any thing, Jemanden bitten, Etwas anzunehmen.

Acceptation, åksĕptâ'shŭn. *s.* 1. die Annahme; gute Aufnahme. 2. die Gunst. 3. [Gramm.] die Bedeutung (eines Wortes).

2. They have those enjoyments only as the consequences of the state of esteem and — they are in with their parents and governors.
LOCKE

Accepter, åksĕp'tûr, *s.* 1. (of) der, welcher Etwas annimmt. 2. ‖ der, welcher ansieht; z. B. God is no — of persons, vor Gott gilt kein Ansehen der Person. 3. [Handel] der Acceptant, Annehmer.

Acceptilation, åksĕptĭlâ'shŭn. *s.* [altes Recht] die Schenkungsbescheinigung, Erlassungsbescheinigung, der Quittungsschein.

Acception, åksĕp'shŭn, *s.* Acceptation. SELDEN.

Acceptive, åksĕp'tĭv, *adj.* der gern annimmt oder aufnimmt. B. JONSON

Accerse, åksĕrs', (lat. accersere) *v. a.* rufen, kommen lassen. HALL.

Access, åksĕs', (lat. accessus) *s.* (to) 1. der Zugang, Zutritt (von Personen u. Sachen). 2. † u. ‖ der Zutritt (zu Gott). 3. * die Zunahme, der Zuwachs. 4. [Med.] der Anfall (eines Fiebers ꝛc.).

To have — to any one, Zutritt bei Einem haben. A man of easy —, ein sehr zugänglicher Mann. [cessorily.

Accessarily, åk'sĕssărĕlĕ. f. Ac-

Accessarines, åk'sĕssărĕnĕs, (Ac'cessoriness), *s.* die Theilnahme.

Accessary, åk'sĕssărĕ. f. Accessory. [die Zugänglichkeit.

Accessibility, åksĕssĕbĭl'ĕtĕ, *s.*

Accessible, åksĕs'sĕbl, *adj.* zugänglich.

Accession, åksĕsh'ŭn. *s.* 1. (to) † die Annäherung. 2. der Beitritt (zu einem Vertrage ꝛc.). 3. der Zuwachs, die Vermehrung (von Vermögen, Macht). 4. † der Zugang. 5. (to) die Gelangung (zur Krone ꝛc.); Thronbesteigung. 6. [Pathol.] der Anfall (von Narrheit ꝛc.).

5. Elizabeth notified to foreign courts her sister's death and her own —.
HUME.

Accessional, åksĕsh'ŭnăl. *adj.* hinzukommend. [zugänglich.

Accessless, åksĕs'lĕs. *adj* ſun-

Accessorily, åk'sĕssŏrĕlĕ, *adv.* beiläufig, daneben.

Accessory, åk'sĕssŏrĕ. *adj.* 1. hinzugefügt, hinzukommend, beigefügt, Neben... 2. theilnehmend, mitschuldig.

An — proof, ein Nebenbeweis. — nerves [Anat.] die Beinerven, Hülfsnerven. That is but —, das ist bloß Nebensache. To be — to, beitragen, mithelfen zu Etwas.

Accessory, *s.* 1. die Zugabe, das Zugehör, der Anhang. 2. der Theilhaber (Veranlasser). 3. [Recht] der Mitschuldige, Helfer, Theilnehmer (an einem Verbrechen).

Accidence, åk'sĕdĕnsĕ. *s.* [Gramm.] die Anfangsgründe, der Donat.

Accident, åk'sĕdĕnt. (lat. accidere) *s.* 1. der Zufall. 2. der unvermuthete Zufall, die zufällige Begebenheit; (bes.) der Unfall. 3. † die Thatsache. 4. [Gramm.] die zufällige Eigenschaft. 5. [Philos.] die zufällige Eigenschaft, das Zufällige (der Substanz entgegengesetzt). 6. [Mal.] das Zufällige (z. B. zufällig einfallendes Licht). 7. [Med.] der Zufall. 8. [Herld.] das Zufällige. [gefähr.

By —, zufällig, zufälliger Weise, von un-

Accidental, åksĕdĕn'tăl, *adj.* 1. zufällig (Ereigniß ꝛc.). 2. unwesentlich, Neben... *s.* [Persp. u. Philos.] außerwesentlich, accidentell (z. B. ein Punkt).

Songs are — to a play. Gesänge gehören nicht wesentlich zu einem Schauspiele.

Accidental, åksĕdĕn'tăl, *s.* [Didakt.] das Zufällige, Außerwesentliche, die zufällige Eigenschaft.

Accidentally, åksĕdĕn'tălĕ. *adv.* 1. zufällig, zufälliger Weise, von ungefähr. 2. [Didakt.] zufällig, außerwesentlich, unwesentlich.

Accidentalness, åksĕdĕn'tălnĕs. *s.* die Zufälligkeit (eines Dinges).

Acciden'tary, f. Accidental.

Accidentiary, åksĕdĕn'shărĕ, *adj.* die Anfangsgründe lernend.

Every — boy in schools knoweth as well as you. MORTON.

Accipient, åksĭp'ĕnt, (lat. accipere) *s.* † [Chem.] die Vorlage, der Recipient.

Accipiter, åksĭp'ĕtûr, (lat. accipiter) *s.* 1. [Ornith.] der Raubvogel. 2. [Chir.] die Habichtsbinde. [Raubvogeljäger.

Accipitrary, åksĭp'ĭtrărĕ, *s.* der

Accite, åksĭte', (lat. accire) *v. a.* † 1. rufen, kommen lassen. 2. ‡ anrufen, erwecken, rege machen. 3. vorfordern (vor Gericht). 4. versammeln, berufen. 5. zurückrufen.

4. Our coronation over, we will —
As I before remember'd, all our state.
SHAKSPEARE.

5. He by the senate is accited home
From weary wars against the barbarous Goths. SHAKSPEARE.

Acclaim, åkklāme', (l. acclamare) *v. n.* u. *v. a.* † zurufen, mit lautem Beifall aufnehmen.

— åkklāme', *s.* ♀ der laute Beifall, Zuruf, das Freudengeschrei. DRYDEN. W. SCOTT.

Acclamate, åk'klămātĕ, *v. a.* * Beifall klatschen.

Acclamation, åkklămā'shŭn, *s.* der Zuruf; Freudenruf, das Zujauchzen, Freudengeschrei. [zujauchzend, zurufend.

Acclamatory, åkklăm'ătûrĕ. *adj.*

Acclimated, åkklĭ'mātĕd, (fr. acclimater) *adj.* an das Klima gewöhnt.

Acclive, åkklīve', (lat. acclivis) *adj.* bergan gehend, aufsteigend.

Acclivity, åkklĭv'ĕtĕ. *s.* 1. die Auffahrt (eines Berges). 2. † die Schwierigkeit.

Acclivous, åkklī'vŭs, *adj.* bergan gehend, aufwärts gehend.

Accloy, åkklôi', s. Cloy. Chaucer.

Accoil, åkkôil', (altfr. accoillir) v. a. sich herzudrängen. Spenser.

Accol, åkkôl', (fr. accoler) v. a. umhalsen. Surrey.

Accolade, åkkôlâde', s. 1. [Ritterw.] der Ritterkuß. 2. [Muſ.] die Klammer.

Accolent, åk'kôlênt, (lat. accolens) s. † der Grenzbewohner, Grenznachbar.

Accolie, adj. [Herld.] angeſchloſſen.

Accommodable, åkkôm'môdâbl, adj. paßlich; (to) anwendbar (auf).

To be —, paſſen (zu).

Accommodableness, åkkôm'môdâblnês, s. † die Anwendbarkeit, Paßlichkeit.

Accommodate, åkkôm'môdâte, (l. accommodare) v. a. 1. (to) anpaſſen (einer Sache). 2. (to) einrichten. bequemen (nach). 3. ſchlichten, beilegen (einen Streit). 4. (with) verſehen, verſorgen; Einem aushelfen (mit). 5. (with) Einen mit einer Wohnung verſehen. 6. unterbringen, logiren. 7. überlaſſen, abtreten, zukommen laſſen (any one with, Einem Etwas).

1. An hypothesis that could not be accommodated to the nature of things. Locke.

4. ..... What is necessary for you
At your departure I am well content
You be accommodated with. Ford.

6. There was space enough within its walls and in its out-buildings to have accommodated a little army. W. Irving.

To — any one with money, [Handel] Einem Geld leihen. To — one's self to the times, ſich in die Zeit ſchicken. To be well accommodated, bequem wohnen, eine bequeme Wohnung haben, gut logirt ſein.

Accommodate, åkkôm'môdâte, v. n. † paſſen, ſich ſchicken, gemäß ſein.

— adj. u. Accommodately, adv. (to) paſſend, angemeſſen, gemäß.

Accommodateness, åkkôm'môdâtenês, s. die Angemeſſenheit, Füglichkeit.

Accommodating, åkkôm'môdâting, adj. 1. verträglich (vom Betragen). 2. nachgiebig, biegſam (Charakter).

Accommodation, åkkômmôdâ'shûn, s. 1. (to u. with) die Anpaſſung; Gemäßheit. 2. die Beilegung (eines Streites); der gütliche Vergleich. 3. die Bequemlichkeit. 4. die Gelegenheit, Erleichterung. 5. die bequeme Einrichtung (der Wohnung). 6. die Wohnung. 7. pl. a) die Bequemlichkeiten, ſ. Nr. 3. b) die Abtheilungen und Kammern eines Schiffes. 8. die Verſorgung, Verſehung (mit Etwas), Aushülfe. 9. † der Geiſt, Verſtand. Shak. 10. [Theol.] die Vermittelung (des Textes).

3 Eggs and wine and hard beds are all the — we found. Byron.

4. They afforded him every other — they could for the promotion of his studies. Colson.

6. This is the village of Plessis where you as a stranger will find reasonable and honest —. W. Scott.

To have good — s. gut od. bequem logirt, verſorgt ſein, eine gute Wohnung, Koſt, Bedienung haben.

Accommodation-bill, [Handel] der Kellerwechſel. — - ladder, [Mar.] das Fallreep.

Accommodator, åkkôm'môdâtûr, s. die Anordner, Führer (einer Sache).

Accompagnee, åkkûmpânyé', adj. [Herld.] verziert.

Accompanable, åkkûm'pânâbl, adj. † geſellig. Sidney.

Accompanier, åkkûm'pânêûr, s. † der Begleiter, Geſellſchafter.

Accompaniment, åkkûm'pânêment, s. 1. die Begleitung. 2. [Muſ.] die Begleitung. 3. [Herld.] die Wappenverzierung. [[Muſ.] der Begleiter.

Accompanist, åkkûm'pânist, s.

Accompany, åkkûm'pânê, (fr. accompagner) v. a. 1. begleiten, geleiten. 2. † a) begleiten; (with) verbinden (mit). b) [Muſ.] begleiten. 3. * u. ‖ umgehen (mit), zu thun haben (mit).

2. a) In a mind truly virtuous the scorn of vice is always accompanied with the pity of it. Steele.

— v. n. 1 * (with) ſich geſellen (zu). 2. leben (mit), beiwohnen (einer Frau). 3. [Muſ.] begleiten.

Accomplice, åkkôm'plîs, (fr. complice) s. 1. (with any one in od. to any thing). 1. der Theilnehmer, Mitſchuldige (an Verbrechen). 2. * der Gehülfe, Mitheifer, Mitwirker.

Accomplish, åkkôm'plîsh, (fr. accomplir) 1. ‖ vollenden (eine Zeit). 2. erfüllen (von Ereigniſſen). 3. * vereinigen, gewinnen, erlangen. 4. reichlich verſehen. 5. ‡ ausführen, vollführen, vollziehen (ein Vorhaben), erfüllen (einen Wunſch). 6. ‡ u. ‡ auszieren, ausbilden, ſchmücken (Körper oder Geiſt).

1. He would — seventy years in the desolation of Jerusalem. Bible.

2. We see every day events accomplished, which etc. Addison.

3. O miserable thought and more unlikely
Than to — twenty golden crowns.
Shakespeare.

4. ..... In such a habit
That they shall think we are accomplished
With what we lack. Shakspeare.
Accomplished with the number of thy hours. als er von deinem Alter war. Shak.

Accomplished, åkkôm'plîsht. adj. p. pass. ‡ u. ‡ vollkommen, vollendet.

An — man, ein Mann von vollendeter Bildung; an — commander. Brougham.

Accomplisher, åkkôm'plîshûr, s. der Vollender.

Accomplishment, åkkôm'plîshment, s. 1. die Ausführung (eines Plans). Vollendung (einer Arbeit). 2. die Erfüllung (einer Prophezeihung, einer Pflicht). 3 † das volle Maß. 4. † das Werk. 5. ‡ u. ‡ die Ausbildung, Verzierung (des Körpers oder Geiſtes). 6. die Eigenſchaft, Fertigkeit, der Vorzug; pl. Talente, Kenntniſſe.

3. Evade the — of those afflictions he now but gradually endureth. Brown.

4. Turning the — of many years
Into an hour-glass. Shakspeare.

Accompt, ſ. Account.

Accomptable, ſ. Accountable

Accomptant, ſ. Accountant.

Accompting-day, åkkôûn'ting-dâ, s. [Handel] der Abrechnungstag.

Accord, åkkôrd'. (fr. accord) s. 1. [Muſ.] der Akkord, Einklang, Zuſammenklang. 2. ‡ der Einklang (der Gemüther), die Eintracht, Einigkeit. 3. die Beſtimmung, Zuſtimmung. 4. das richtige Verhältniß; die Einheit, Uebereinſtimmung. 5. die Mitwirkung. 6. der Vertrag. 7. [Rechtsſpr.] der Vergleich. 8. [Mal.] die gute Anordnung

3. This gentle and unforced accord of Hamlet
Sits smiling to my heart. Shak.

At —, einig. Shak. With one —, einſtimmig, einmüthig. Of one's own —, aus eigenem Antriebe, freiwillig (von Perſonen); von ſelbſt (v. Sachen).

Accord, åkkôrd', v. a. 1. (to) [Muſ.] ſtimmen (nach). 2. ‡ a) in Einklang bringen, vergleichen, vereinigen, verſöhnen; b) heben, ausgleichen. 3. [Rechtsſpr.] gütlich beilegen, vergleichen (einen Streit). 4. † bewilligen (ein Geſuch).

1. Her hands accorded the lute's music to the voice. Sidney.

2. b) Accord all difficulties. Southey.

— åkkôrd', v. n. 1. ſtimmen; (with) harmoniren (mit), paſſen (zu), im Einklang ſein (mit). 2. übereinſtimmen. 3. † nachgeben. 4. [Gramm.] übereinſtimmen.

1. Retirement accords with the tone of my mind. Byron

3. You to his love must —
Or have a woman to your lord. Shak

Accordable, åkkôr'dâbl, adj. (to * übereinſtimmend (mit).

Accordance, åkkôr'dânse, s. (with) die Uebereinſtimmung (mit).

In — to, in Uebereinſtimmung mit. In — with. (einer Sache) gemäß, zufolge.

Accordancy, åkkôr'dânsê, ſ. Accordance. Paley

Accordant, åkkôr'dânt, adj. 1 übereinſtimmend, gemäß. 2. im Einklang.

2. Then humanity shall lead along
The — passions in their moral song.
Mason

Accordantly, åkkôr'dântlê, adj [Anhänger, Helfer.

Accorder, åkkôr'dûr, s. (with) der

According, åkkôr'ding, praep. (to) nach (zufolge, gemäß).

— to circumstances, nach Beſchaffenheit der Umſtände. — to custom, wie es der Gebrauch mit ſich bringt. To speak — to reason, vernünftig reden. To go — to the times, ſich in Zeit und Umſtände ſchicken.

According as, åkkôr'ding âz, conj. ſo wie, je nachdem, in ſo fern.

Accordingly, åkkôr'dinglê, adv. 1. gemäß, darnach. 2. demnach, alſo, mithin

Accorporate, åkkôr'pôrâte, ſ. Incorporate. Milton.

Accost, åkkôst', (fr. accoster) v. a. 1. (anreden (Jemanden, um mit ihm zu ſprechen). 2. † u. ‡ anreden (Jemanden) 3. † grenzen (an, von einem Lande).

—, åkkôst', v. n. † angrenzen. Spenser.

Accostable, åkkôst'âbl. adj. zugänglich, umgänglich (von Perſonen).

Accosted, åkkôst'ĕd, *part. adj.* [Herld.] zu beiden Seiten Etwas neben sich habend.

Accotement, åkkôte'mĕnt, (fr. accotement) *s.* [Civil-Geniewesen] der Streifen Erdreich am Ende des gepflasterten Weges.

Accoucheur, åkkôôshär', (fr. accoucheur) *s.* der Geburtshelfer.

Account, } åkkôûnt'. (fr. compte)

Accompt, } *s.* (of) 1. † die Rechnung (über Einnahmen, Ausgaben, gelieferte Waaren). 2. die Berechnung (v. Ausgaben ꝛc.). 3. † die Anzahl, Zahl. 4. ‡ u. ‖ die Rechenschaft. 5. der Bericht (über ein Ereigniß ꝛc.). 6. die Darstellung, Beschreibung, Erzählung; Erklärung. 7. das Verzeichniß. 8. die Nachricht. 9. die Hinsicht, der Gesichtspunkt. 10. der Grund, die Ursache. 11. die Bedeutung, Wichtigkeit, das Gewicht. 12. das Ansehen. 13. der Werth. 14. die Achtung, Hochschätzung, Werthschätzung. 15. die Meinung. 16. der Gewinn, Vortheil. 17. [Handel] die Rechnung, Faktur. 18. [Did.] die Kalenderberechnung. 19. [Chronol.] der Styl (alter, neuer).

3. . . . . About his shelves
A beggarly — of empty boxes. SHAK.

4. . . . . Sent to my —
With all my imperfections on my head.
SHAKSPEARE.

9. On each of those **accounts.** ADDISON.

10. He was obliged to him upon another —. GOLDSMITH.

11. Of great —. BROUGHAM.

12. Men of — and distinction. POPE.

13. Your friendship is of more — to me than all those absurd vanities. BYRON.

Account current, [Handel] die laufende Rechnung; **bank —,** der Bankkonto, die Bankrechnung, Rechnung in Banko; **cash —** die Kassenrechnung; **profit and loss —,** der Gewinn- und Verlustkonto; **stock —,** der Kapitalkonto; **account agreed upon,** der Rechnungsabschluß; **charges —,** der Kostenkonto; **customs inward —,** der Eingangszollkonto; **debenture —,** der Drawbackkonto; **freight —,** der Frachtkonto; **foreign bills receivable —,** der Wechselkonto. **Giving in** oder **giving up of — s,** die Rechnungsablegung. **According to his, her —,** seiner ꝛc. Aussage nach. **Beyond —,** über allen Begriff.

Their speed had been beyond **account.**
SHAKSPEARE.

By all accounts, der allgemeinen Aussage nach. **For** oder **on — (of),** auf Jemands Rechnung. **In one's —,** nach Eines Meinung.

The most mysterious (character) of any in my **account.** SHAFTESBURY.

On another —, überdies, zudem. **On — of,** 1. in Anbetracht, wegen, um . . . willen. 2. [Handel] auf Jemands Rechnung, auf Abschlag. **Joint —,** der Partizipationskonto, die Rechnung mit Parten. **On** oder **upon no —,** 1. auf keinen Fall. 2. auf keine Weise, gar nicht. **Something to put to —,** [Handel] eine abschlägliche Zahlung. **Upon any one's —,** aus Rücksicht auf oder für Jemand, um seinetwillen. **Upon that —,** deshalb. **Upon what —,** weshalb, aus welchem Grunde. **Upon all — s,** auf alle Fälle, in jeder Art, in allen Stücken, bei jeder Gelegenheit. **A man of good —,** ein angesehener Mann; **a man of no —,** ein unbedeutender Mensch; **an author of the best —,** ein sehr geachteter Schriftsteller; **there are few people of any — but etc.,** es gibt wenig angesehene Leute, die nicht ꝛc. **To answer one's —,** Einem zuschlagen; **to be able to give an — of one's self,** sich rechtfertigen können (wegen der Aufführung); **to give — of one's self,** sich hervorthun, sich bekannt machen; **to give an —,** Rechenschaft geben; **to stand for —,** angerechnet, zugerechnet werden, SHAK.; **to call any one to —,** Einem Rechenschaft abfordern, Einen zur Rechenschaft ziehen; **to carry to —,** in Rechnung bringen; **to find one's —,** seine Rechnung (bei Etwas) finden; **to give an — of,** 1. Rechnung od. Rechenschaft ablegen (über); 2. Etwas erzählen, berichten, erklären; Bericht abstatten (über); **to have an — with any one,** mit Einem in Rechnung stehen; **to have no — of any one,** von Einem keine Nachricht haben; **to keep — s,** [Handel] die Bücher führen; Buch halten; **to keep an — of,** Rechnung führen (über); **to make no — (of),** Nichts halten (auf), sich Nichts machen (aus); **to make — of,** Etwas, Einen hochschätzen; **to make —,** 1. dafürhalten. 2. gedenken, sich vornehmen, beabsichtigen; **to make a great —, to make high — of,** sehr viel halten (auf); **to make out any one's —,** Eines Rechnung stellen; **to post a sum to an —,** [Handel] eine Summe in Rechnung bringen; **to pass to —,** in Rechnung bringen; **to put any thing to any one's —,** Einem Etwas in Rechnung bringen; **to settle an —,** eine Rechnung in Ordnung bringen, abschließen; **to take — (of),** 1. anmerken, notiren, aufschreiben (Etwas); sich Etwas merken. 2. Etwas untersuchen, prüfen. 3. in Berechnung, Anschlag bringen; **to take into —,** in Anschlag bringen; **to turn to —,** 1. sich zu Nutzen machen. 2. Gewinn, Vortheil bringen.

[buch, Rechnungsbuch.

Account-book, [Handel] das Konto-

Account, åkkôûnt', *v. a.* 1. † berechnen, rechnen. 2. ansehen, betrachten, halten (für), erachten. 3. in Rechnung bringen; (any thing to any one) Einem Rechenschaft geben (von). 4. (to) anweisen (zu Jemands Gebrauch).

2. The mineral produce was **accounted** very valuable. T. MOORE.

To — it, betrachten als. **To — of,** * schätzen, achten.

Account, åkkôûnt', *v. n.* (to any one **for** any thing). 1. rechnen; abrechnen. 2. sich rechtfertigen (wegen), Rechenschaft geben (für). 3. ‡ verantwortlich sein, stehen (für), Etwas verantworten. 4. (for) den Grund angeben (von), Etwas erklären. 5. sich erklären (Etwas).

5. Many of the East-Saxons, unable to — for it (the eclipse of the sun) on natural grounds, attributed it to the anger of the gods and reverted to their former idolatry. LINGARD.

Account, *pp* für **accounted.**

Accountability, åkkôûntâbil'ĕtė. *s.* 1. die Verpflichtung, Rechenschaft abzulegen. 2. die Verantwortlichkeit.

Accountable, åkkôûn'tâbl, *adj.* (to any one **for** any thing). 1. rechnungspflichtig (von Beamten). 2. verantwortlich (Einem für Etwas).

Accountable for, † erklärbar. **To be — (to)** Einem verantwortlich od. Rechenschaft schuldig sein; (for) Etwas zu verantworten haben.

Women of fashion in London are — to nobody after they are married. SHERIDAN.

Accountableness, åkkôûn'tâblnĕs, *s.* die Verantwortlichkeit. PALEY.

Accountant, åkkôûn'tânt, *adj.* * (for) verantwortlich (für). SHAKSPEARE.

Accountant, } 1. der Rechnungs-

Accomptant, } pflichtige, Rechnungsführer. 2. der verantwortliche Beamte. 3. † der Rechner; Rechenmeister.

— general, (engl. Kanzleigericht) der Haupt-Rechnungsführer.

Accouple, åkkŭp'pl, (fr. accoupler) *v. a.* * paaren, verbinden. BACON.

Accouplement, åkkŭp'plmĕnt, *s.* * die Paarung, Verbindung.

Accourage, åkkŭr'ridje, (altfr. accourager) *v. a.* * aufmuntern, ermuthigen.

Accourt, åkkôrt', *v. a.* s. Court.

Accouter, } (fr. accoutrer)

Accoutre, åkkôô'tur. } *v. a.* 1. ausrüsten (ein Schiff). 2. ‡ u. ± aufputzen, ausschmücken, ausstaffiren.

Accouterment, oder

Accoutrement, åkkôô'turmĕnt, *s.* 1. [Milit.] die Ausrüstung, Rüstung, das Zeug. 2. ‡ u. ± der Anzug, Putz, Staat, Aufputz. 3. der alte, ungewöhnliche, lächerliche Anzug. 4. *pl.* die Verzierungen, Zierrathen.

[* besänftigen. SPENSER.

Accoy, åkkôé', (altfr. accoiser) *v. a.*

Accredit, åkkrĕd'ĭt, (fr. accréditer) *v. a.* 1. in Ansehen oder Aufnahme bringen (eine Person, Sache). 2. [Dipl.] beglaubigen, bevollmächtigen.

Accreditation, åkkrĕdĭtā'shŭn, *s.* † [Dipl.] die Beglaubigung. **Letters of —,** das Beglaubigungsschreiben.

Accrescency, åkkrĕs'sĕnsė, (lat. accrescere) *s.* * der Zuwachs, die Zunahme. TAYLOR.

Accrescent, åkkrĕs'sĕnt, *adj.* 1. † zunehmend. 2. [Bot.] anwachsend.

Accress, åkkrĕs', oder

Accressment, åkkrĕs'sĕmĕnt, *s.* [Mus.] das Steigen.

Accretion, åkkrė'shŭn. *s.* 1. [Phys.] das Zunehmen. 2. [Bot.] das Wachsthum; der Anwachs; das Anwachsen. 3. [Recht] der Zuwachs (an Boden), die Anschwemmung.

Accretive, åkkrė'tĭv, *adj.* [Techn.] wachsend, zunehmend.

Accrimination, åkkrĭmĭnā'shŭn, (l. ad u. criminare) *s.* die Beschuldigung.

Accroach, } åkkrō'tsh, (fr. accro-

Accroche, } cher) *v. a.* 1. * anhaken, an sich ziehen. 2. [Recht] sich widerrechtlich zueignen, an sich reißen, an sich bringen.

Accroachment, åkkrō'tshmĕnt, *s.* der Eingriff (in Jemands Rechte).

Accrue, } åkkrōō', (fr. accroître) *v.*

Accrew, } *n.* (to any one **from** any thing) 1. † wachsen, zunehmen. 2. aus Etwas entstehen, erwachsen. 3. zuwachsen, zu Gute kommen.

3. The great and essential advantages accruing to society from the freedom of the press. JUNIUS's LETTERS.

Accrue, åkkrōō', *s.* * der Zuwachs.

Accrument, åkkrōō'mĕnt, *s.* † 1. der Zuwachs. 2. der Vortheil.

Accubation, åkkūbā'shŭn, (lat. accubatio) *s.* [Archäol.] das Liegen bei Tische.

Accumb, åkkŭmb', (l. accumbere) *v. n.* 1. [Archäol.] bei Tische liegen. 2. sitzen oder liegen. [das Liegen bei Tische.

Accumbency, åkkŭm'bĕnsē, *s.*

Accumbent, åkkŭm'bĕnt, *adj.* bei Tische liegend, lehnend.

Accumbent, *s.* † der Gast, der sich bei Tische Befindende. CHAUCER.

Accumber, åkkŭm'bŭr, * s. Acomber. HOMILY.

Accumulate, åkkū'mūlāte (lat. accumulare) *v. a.* † u. ‡ häufen, anhäufen, aufhäufen.

Accumulated treason, ein Zusammenfluß von Hochverrathsverbrechen.

— *v. n.* sich häufen, zunehmen, wachsen.

Accumulate, *adj.* angehäuft.

Accumulation, åkkūmūlā'shŭn, *s.* 1. das Anhäufen, die Anhäufung; der Haufe. 2. [Recht] das Zusammenkommen, Zusammentreffen (von mehreren Umständen).

Accumulative, åkkū'mūlātĭv, *adj.* 1. anhäufend. 2. angehäuft.

Accumulatively, åkkū'mūlātĭvlē, *adv.* haufenweise; anhäufend.

Accumulator, åkkū'mūlātŭr, *s.* Einer, der anhäuft.

Accuracy, åk'kŭrāsē, (lat. ad u. cura) *s.* 1. die Genauigkeit. 2. die Sorgfalt. 3. die (genaue) Aufmerksamkeit. 4. die (genaue) Richtigkeit, Pünktlichkeit.

Accurate, åk'kŭrāte. (lat. accuratus) *adj.* 1. ‡ u. † sorgfältig, genau. 2. richtig pünktlich. 3. bestimmt, genau bestimmt.

Accurately, åk'kŭrātlē, *adv.* 1. † u. ‡ genau, sorgfältig. 2. richtig, pünktlich.

Accurateness, åk'kŭrātnĕs, *s.* † u. ‡ die Genauigkeit, Pünktlichkeit.

Accurse, åkkŭrs', (engl. curse u. a Präs.) *v. a.* ‡ verfluchen, verwünschen. Accursed od. accurst, verflucht, abscheulich.

Accusable, åkkū'zābl, *adj.* (of) anklagbar, strafbar (wegen). [BYRON.

Accusal, åkkū'zăl, *s.* ‡ die Anklage.

Accusant, åkkū'zănt, *s.* [Recht] der Ankläger.

Accusation, åkkūzā'shŭn, *s.* die Anklage; Beschuldigung; [Rechtsspr.] die Klage.

Accusative, åkkū'zătĭv, (lat. accusativus) *s.* 1. [Gramm.] der Accusativ. 2. * der Ankläger. [[Gramm.] als Accusativ.

Accusatively, åkkū'zătĭvlē, *adv.*

Accusatory, åkkū'zătŭrē, *adj.* [Recht] eine Anklage enthaltend, Klag ...

Accuse, åkkūze', (l. accusare) *v. a.* (any one of any thing). 1. Einen anklagen (wegen oder einer Sache), beschuldigen (einer Sache). 2. tadeln, mißbilligen.

Accuse, åkkūze'. *s.* * die Anklage.

By false — doth level at my life. SHAK.

Accusement, åkkūze'mĕnt, *s.* * die Anklage. SPENSER.

Accuser, åkkū'zŭr, *s.* * der Ankläger.

Accuseress, åkkū'zŭrĕs, *s.* * die Anklägerinn.

Accustom, åkkŭs'tŭm, *v. a.* (any one to any thing, † with), gewöhnen Einen (an). To — one's self (to), sich gewöhnen (an). —, *v. n.* 1. † gewohnt sein. 2. * leben mit einer Frau. MILTON.

Accustom, *s.* † die Gewohnheit.

Accustomable, åkkŭs'tŭmmābl, *adj.* † gewöhnlich.

Accustomably, åkkŭs'tŭmblē, *adv.* nach gewohnter Art, gewöhnlich.

Accustomance, åkkŭs'tŭmmănse, *s.* * die Gewohnheit. BOYLE.

Accustomarily, åkkŭs'tŭmmărēlē, *s.* Customarily.

Accustomary, åkkŭs'tŭmmărē, *s.* Customary.

Accustomed, åkkŭs'tŭmd, *adj.* 1. gewöhnt (von Personen). 2. gewöhnlich (v. Sachen), gebräuchlich. 3. [Handel] stark besucht (ein Laden).

Accustomedness, åkkŭs'tŭmdnĕs, *s.* † die Gewohnheit. PIERCE.

Ace, āse, (fr. as) *s.* 1. das Aß (im Kartenspiel). 2. ‡ eine Kleinigkeit, ein Punkt, Jota. [an —, nicht das Mindeste.

Within an —, um ein Haar, beinahe. Not A creditor will not abate an — of his demand. WEBSTER.

To be within an — of doing any thing, auf dem Punkte stehen, Etwas zu thun.

Acephalites, åsĕf'ălītes, (gr. akephalos) *s. pl.* 1. [Kirchg.] die Acephalen, eine Sekte, welche kein Oberhaupt anerkannte. 2. [eng. Gesch.] die Acephalen. 3. [altes Recht] Vasallen, Geistliche, die von keinem Lehensherrn abhängen.

Acephali, åsĕf'ăll, [los, kopflos.

Acephalous, åsĕf'ălŭs, *adj.* haupt-

Acephalus, åsĕf'ălŭs, *pl.* Acephali, *s.* [Naturg.] ein Thier ohne Kopf (wie die Schleimthiere). [Ahornbaum.

Acer, ā'sŭr, (lat. acer) *s.* [Bot.] der

Acerb, å'sĕrb', (lat. acerbus) *adj.* 1. herb, bitter, scharf. 2. ‡ herb, hart, strenge.

Acerbate, åsĕr'bāte, *v. a.* bitter oder herb machen.

Acerbity, åsĕr'bătē, *s.* 1. die Herbe, der herbe Geschmack. 2. ‡ a) die Härte, Strenge. b) die rauhe Gemüthsart. c) die Heftigkeit (des Schmerzens).

Aceric, åsĕr'ĭk, (lat. acer) *adj.* [Chem.] — acid, die Ahornsäure.

Acerose, ās'ĕrōse, (lat. acerosus) **Acerous,** ās'ĕrŭs, *adj.* [Bot.] nadelförmig.

Acerra, åsĕr'rå, (lat. acerra) *s.* [Archäol.] das Weihrauchkästchen.

Acervate, åsĕr'vāte, (l. acervare) *v. a.* † anhäufen, aufhäufen.

Acervation, åsĕrvā'shŭn, *s.* † das Aufhäufen, die Aufhäufung. JONSON.

Acervose, åsĕr'vōse, *adj.* * voller Haufen.

Acescensy, åsĕs'sĕnsē, *s.* [Med.] die Neigung zum Sauerwerden; Säuerlichkeit, Säure.

Acescent, åsĕs'sĕnt, (l. acescere) *adj.* säuerlich, in's Säuerliche übergehend. — *s. pl.* Dinge, die leicht sauer werden.

Acetabulum, åsētăb'ūlŭm, (lat. acetabulum) *s.* 1. [Anat.] die Pfanne. 2. [Zool.] der Seepolyp. 3. [Archäol.] das Essigfläschchen.

Acetate, ās'ētāte, (lat. acetum) *s.* [Chem.] das essigsaure Salz, Acetat.

Acetated, ās'ētātĕd, *adj.* [Chem.] essig-gesäuert, säuerlich.

Acetic, åsēt'ĭk, *adj.* [Chem.] vollkommen essigsäuer; — acid, die vollkommene Essigsäure. [[Chem.] die Essig-Säuerung.

Acetification, åsētĭfĭkā'shŭn, *s.*

Acetify, åsē'tĭfī, *v. n. u. a.* essigsauer werden, machen.

Acetimeter, åsētĭm'ētŭr, (l. acetum u. griech. metron) *s.* [Chem.] der Essig-Säuremesser, das Acetimeter. URE.

Acetimetry, åsētĭm'ētrē, *s.* [Chem.] die Acetimetrie. URE.

Acetite, ās'ētīte, *s.* [Chem.] essigsäuerliches Salz. [Acetimeter.

Acetometer, åsētŏm'ētŭr, ſ

Acetous, åsē'tŭs, *adj.* [Chem.] unvollkommen essigsauer, essigsäuerlich; — acid die unvollkommene Essigsäure.

Achariston, åkārĭs'tŭn, (gr. acharistos) *s.* [Med.] der Acharist (Art Latwerge).

Acharnes, åkār'nēz, **Acherner,** åkĕr'nŭr, **Achernes,** åkĕr'nēz, } *s.* [Astron.] Akurnas (ein Stern erster Größe).

Achat, åtshå', (fr. achat) *s.* [Recht] — (fr. achat) *s.* * der Vorrath (von Lebensmitteln ꝛc.). [fer, Lieferant. CHAUCER.

Achator, åtshā'tŭr, *s.* * der Käufer, Lieferant. CHAUCER.

Ache, āke, *v. n.* 1. weh thun, schmerzen (physisch). 2. ‡ leiden, empfinden, fühlen.

2. Was it a proof that my heart could not — for the distresses of war too? STERNE.

One's head, teeth etc., to —, Kopf-, Zahnweh haben.

Ache, } āke, (angelsf. ace) *s.* das Weh,
Ake, } der Schmerz; die Pein; Sorgen.

Head—, das Kopfweh; tooth—, das Zahnweh; —bone, das Hüftbein.

Achean, åkē'ăn, *adj.* [Geogr.] achäisch.

Achecked, åtshĕkt', ſ. Choke.

Achievable, åttshē'văbl, *adj.* ausführbar, thunlich. [Verrichtung, Heldenthat.

Achievance, åttshē'vănse, *s.* † die

Achieve, åttshēve', (fr. achever) *v. a.* 1. ausführen, vollführen, vollbringen, zu Stande bringen. 2. davontragen (einen Sieg), SOUTHEY. 3. erwerben, erlangen. 4. erhalten, bekommen. 5. mühsam vollenden oder erreichen. SHAKSPEARE.

3. Experience is by industry achieved. SHAKSPEARE.

4. ..... I perish, Tranio,
If I achieve not this young modest girl. SHAKSPEARE.

Achievement, åttshēve'mĕnt, *s.* 1. die Vollendung, Ausführung. 2. die Heldenthat. 3. die Erlangung. 4. ‡ das Werk, Erzeugniß. 5. [Herld.] das Wappen.

4. The fourth canto of Childe Harold, in point of execution, the sublimest poetical — of mortal pen. T. MOORE.

Achiever, åttshē'vŭr, *s.* 1. der Vollbringer, Ausführer. 2. Einer, der erlangt.

1. A victory is twice itself when the — brings home full numbers. SHAK.

Achillea, åkĭlle'â. *s.* [Bot.] das Achillenkraut, die Schaafgarbe.

Achillis tendo, åkĭl'lis tĕn'dō, *s.* [Anat.] die Achillesflechse.

Achimenes, åkĭm'ĕnēz, *s.* [Bot.] die Braunwurz.

Aching, ā'kĭng. *s.* der Schmerz, das [Weh.

Achiote, ā'tshēō't, *s.* [Bot.] der Orleansbaum.

Achirite, åk'ĕrīte, *s.* [Mineralg.] der Achirit.

Achith, åtsh'ĭth, *s.* [Bot.] der Klimmen.

Achlys, ā'klĭs, (gr. achlys, Nebel) *s.* [[Pathol.] der Nebel.

Achmite, åk'mīte, *s.* [Mineralg.] der Achmit.

Achne, åk'nē, (gr. achne) *s.* [Pathol.] id.

Achor, ā'kŏr, (gr. achor) *s.* [Pathol.] [der Ausprung; die Wachsrosen.

Achoristos, åkŏrĭs'tŏs, (gr. Wort) *adj.* [Pathol.] bestimmt, unfehlbar (Anzeichen).

Achromatic, åkrōmåt'ĭk, (gr. achromatos) *adj.* [Opt.] farbenlos, achromatisch.

Acicula, åsĭk'ūlå, (lat. dim. von acus die Nadel) *s* [Ichthyol.] die Meernadel.

Acicular, åsĭk'ūlăr, *adj.* [Bot. u. Mineralg.] nadelförmig, spitzulaufend.

Acid, ås'sĭd, (l. acidus) *adj.* sauer, herbe.

Acid, ås'sĭd. *s.* [Chem.] die Säure.

Mineral —, mineralische Säure; Aetherial —, Aethersäure; Arsenic —, Arsenikſäure; Boracic —, Boraxſäure; Camphoric —, Kampherſäure; Nitric —, Salpeterſäure; Nitrous —, unvollkommene Salpeterſäure; Vitriolic —, Vitriolſäure; Chloric —, Chlorſäure; Chlorous —, unvollkommene Chlorſäure.

Acidiferous, åssĭdĭf'ĕrŭs, (lat. acidum u. fero) *adj.* [Chem.] säurehaltend.

Acidification, åssĭdĕfĕkā'shŭn, *s.* [Chem.] die Säurung.

Acidifier, åssĭd'ĕfīăr, *s.* [Chem.] der säurende Grundstoff.

Acidify, åssĭd'ĕfī, (lat. acidum u. facere) *v. a.* säuern, in Säure verwandeln.

Acidimeter, åssĭddĭm'ĕtŭr, (lat. acidum u. gr. metron) *s.* [Chem.] das Acidimeter. [[Chem.] die Acidimetrie. Ure.

Acidimetry, åssĭddĭm'ĕtrē. *s.*

Acidist, ås'sĭdĭst, *s.* der Anhänger der Säurenlehre.

Acidity, åsĭd'dĕtē. } *s.* die Säure,
Acidness, ås'sĭdnĕs. } Acidität.

Acidulae, åsĭd'dūlē, (aquae) *s. pl.* der Sauerbrunnen.

Acidulate, åsĭd'dūlāte, *v. a.* [Chem.] säuerlich machen; mit säuerlichen Stoffen vermischen.

Acidule, ås'sĭddūle. } *s.* [Chem.]
Acidulum, åssĭd'dūlŭm. } Acidul, *n.*

Acidulous, åssĭd'dūlŭs. *adj.* säuerlich.

Acinaciform, åssĭnăs'ĭfŏrm, *adj.* [Bot.] schwert-, säbelförmig.

Acinesia, åsĭnē'zhēå. *s.* [Pathol.] das Stillstehen (des Pulses), die Ruhe.

Aciniform, åsĭn'ĭfŏrm. *adj.* [Anat.] — tunic, die Traubenhaut.

Acinus, ås'sĭnŭs, *s.* [Bot.] traubenartige Beere, Frucht.

Acipenser, ås'sĭpĕnsŭr, (lat.) *s* [Ichthyol.] id. (Stör.)

Acker, åk'ŭr. (angelſ. acer) *s.* die Gewächserde, Pflanzenerde

Acknow, åknō' (angelſ. know ü. a Präf.) *v. a.* * gestehen, eingestehen, bekennen.

Acknowledge, åknŏl'lĕdje, *v. a.* 1. anerkennen (als wahr). 2. = (als gültig). 3. = (in der Eigenschaft als). 4. =, eingestehen, zugeben, bekennen. 5. anzeigen, ankündigen (den Empfang). 6. erkennen (dankbar). 7. kennen (wissen von). Milton. 8. erkennen (entsprechen, Ehre anthun).

8. The nephew helped himself only to a moderate sip to — his uncle's courtesy.
W. Scott.

To — the receipt of, den Empfang (eines Briefes, Packets) anzeigen.

Acknowledgment, åknŏl'lĕdjemĕnt, *s.* 1. die Anerkennung (als wahr). 2. die Zugebung (einer Thatsache) Webster. 3. das Bekenntniß, Geständniß (eines Fehlers). Webster. 4. die Entschuldigung (wegen eines begangenen Unrechts). Hume. 5. der Empfangschein. Byron. 6. das schriftliche Zeugniß. Hume. 7. *s. pl.* der Dank, die Erkenntlichkeit. Byron. 8. das Geschenk, Gnadengeschenk (in Geld). Steele. 9. der Tribut.

9. Some Anglo-Saxon vassals were vassals by choice, who chose their own lord, paid him an — for his protection and at his death gave their fealty to any superior whom they thought proper to select.
Lingard

Acknowledger, åknŏl lĕdjŭr. *s.* † der Anerkenner. Jaye.

Acme, åk'mē, (gr. akme) *s.* 1. ‡ die Spitze, der Gipfel, höchste Punkt (des Ruhms ꝛc.). 2. [Pathol.] der höchste Punkt (einer Krankheit).

Acoimetos, åkŏĭmē'tŏs, (griech.) *s* [Kirchg.] der Wachsame.

Acold, åkōld'. *adj.* * kalt, erkältet.

Poor Tom's —. Shakspeare.

Acolothist, åkŏl'lŏthĭst, } *s.* (gr.)
Acolyte, åk'ŏlīte. } der Priesterge-
Acolythe, åk'ŏlĭth. } hülfe, Nachtreter, Adjunkt.

Acomber, } åkkŭm'bŭr. * f.
Accumber, } Cumber. Chaucer.

Aconita, åkŏn'ētå, *s.* [Chem.] das Aconitin. Ure.

Aconite, åk'kŏnīte, (gr. akonitos) *s.* 1. [Bot.] das Eisenhütchen, der Sturmhut. 2. ♀ das Gift.

Acontias, åkŏn'shĭås, (gr. akontias) *s.* [Naturg.] die Pfeilnatter.

Acop, åkŏp'. (angelſ. copa, und a Präf.) *adv.* * an oder auf dem Kopfe, auf der Spitze, hoch oben. B. Jonson.

Acorn, ā'kŏrn, (angelſ. aecern, aec Eiche u. corn) *s.* 1. die Eichel. 2. [Mar.] der Flügelknopf.

Acorn, ā'kŏrn. *v. n.* * Eicheln fressen.

Acorned, ā'kŏrnd. *adj.* 1. mit Eicheln beladen. 2. mit Eicheln gemästet. 3. [Herld.] mit Eicheln verziert.

Acors, åkkŏrs'. * ſ. Accurse.

Acorus, åk'ŏrŭs. (lat.) *s.* 1. [Bot.] die Magenwurz. 2. [Med.] der Kalmus.

Acosmia, åkŏs'mēå. (gr.) *s.* [Pathol.] das üble Aussehen.

Acotyledon, åkŏtĭl'lĕdŏn (gr.) *s.* [Bot.] die nacktkeimende Pflanze.

Acotyledonous, åkŏtĭlĕd'ŏnŭs, *adj.* [Bot.] nacktkeimend.

Acoustic, åkŏŏ'stĭk. *adj.* akustisch, die Schallehre oder das Gehör betreffend.

— conduct. [Anat.] der Gehörgang; — instrument, ein das Gehör unterstützendes Werkzeug, Hörrohr; — nerve, [Anat.] der Gehörnerve.

Acoustics, åkŏŏ'stĭks, *s. pl.* 1. [Phyſ.] die Akuſtik, Schallehre. 2. [Med.] gehörstärkende Mittel. [Chaucer.

Acoy, åkŏĭ', *v. n.* * besänftigen.

Acquaint, åkkwånt', (altfr. accointer) *v. a.* (— any one with any thing), bekannt machen (Einen mit Etwas), benachrichtigen (von), melden (Einem Etwas).

To — one's self with, kennen lernen. To be — ed with, Jemanden oder Etwas kennen. To become — ed with, Eines Bekanntschaft machen. To cause any one to be — ed, Einen wissen lassen. To make any one acquainted with any one, Einen mit Jemand bekannt machen. To make any one — ed with any thing, Einen mit Etwas bekannt machen.

Acquaintable, åkkwån'tåbl. *adj.* * zugänglich (v. Personen). Chaucer.

Acquaintance, åkkwån'tănse, *s.* (with) 1. die Bekanntschaft (mit einer Person). 2. die Bekanntschaft, Kenntniß (von Sachen). 3. die Bekanntschaft, der Bekannte.

To hold — with, † Freundschaft, Gesellschaft halten (mit).

Like Arion on the dolphin's back
I saw him hold acquaintance with the waves,
So long as I could see. Shak.

Acquaintant, åkkwån'tånt, *s.* der Bekannte. Swift.

Acquainted, åkkwån'tĕd, *adj. pass.* (with, manchmal of). 1. bekannt (von Thatsachen). 2. unterrichtet (von). 3. bekannt (mit Einem).

Acquaintedness, åkkwån'tĕdnĕs, *s.* † die Bekanntschaft. Boyle.

Acquest, åkkwĕst'. } (altfr. acque-
Acquist, åkkwĭst', } ster) *s.* 1. der Erwerb, die Erwerbung. 2. die Eroberung.

Acquiesce, åkkwĕĕs'. (l. acquiescere) *v. n.* (in u. to) 1. einwilligen (in Etwas), eingehen (einen Vorschlag). 2. zusammenstimmen (mit). 3. sich gefallen lassen, sich in Etwas ergeben oder fügen, sich bei Etwas beruhigen.

2. Every thing seemed to — in the profound repose of nature. W. Irving.

Acquiescence, } åkkwĕĕs'sĕnse.
Acquiescency, } åkkwĕĕs'sĕnsē, *s.* 1. die Zustimmung, Einwilligung. 2. (in) die Fügung, Schickung, Ergebung (in).

Acquiescent, åkkwĕĕs'sĕnt. *adj.* sich gern oder leicht in Etwas ergebend.

Acquiet, åkkwĭ'ĕt, *v. a.* * beruhigen. [die Erlangbarkeit.

Acquirability, åkkwĭråbĭl'ĕtē. *s.* The — of civil advantages. Paley.

Acquirable, åkkwĭ'råbl. *adj.* erlangt od. erworben werden könnend, erlangbar.

Acquire, åkkwĭre'. (lat. acquirere) *v. a.* 1. erwerben, erlangen; erreichen. 2. lernen; erlernen.

2 Without acquiring a letter. Byron.

Acquirement, åkkwīr'mĕnt, *s.* 1. die Erwerbung, Erlangung. 2. die (durch Fleiß ꝛc.) erworbene Fertigkeit od. Fähigkeit; *pl.* die Talente, Kenntnisse.

2. He was a man of very considerable talents and great acquirements. Byron.

Acquirer, åkkwī'rûr, *s.* der Erwerber.

Acquiry, åkkwī'rē, *s.* † die Erwerbung.

Acquisite, åk'kwĕzĭt, *adj.* * erworben. Bacon.

Acquisition, åkkwĕzĭsh'ŭn, *s.* 1. das Erwerben. 2. das Erworbene, Erwerbniß, die Erwerbung. 3. die Arbeit. Johnson. 4. die Erlernung (einer Sprache). 5. die erworbene Macht; Eroberung. Hume.

Acquisitive, åkkwĭz'ĕtĭv, *adj.* [unvererbt] erworben.

Acquisitor, åkkwĭz'ĕtûr, *s.* der Erwerber. Richardson.

Acquist, * ſ. Acquest. Milton.

Acquit, åkkwĭt', (fr. acquitter), *v. a.* —ting, —ted, ‡ u. † freisprechen. To — one's self (of). 1. abtragen (eine Schuld). 2. † sich rechtfertigen (wegen). 3. Etwas verrichten, sich einer Sache entledigen. 4. sich halten; seine Schuldigkeit thun.

4. The orator acquitted himself well. Webster.

To — a debt, eine Schuld abtragen; to — an obligation, 1. eine Verbindlichkeit erfüllen. 2. eine Wohlthat erkennen; to — one's self of a promise, ein Versprechen halten; to — one's self towards a person, sich seiner Pflicht gegen eine Person entledigen; to — one's self from blame, sich gegen jeden Tadel sicher stellen; to — any one from .., Einem Etwas erlassen.

Acquitment, åkkwĭt'mĕnt, **Acquittal,** åkkwĭt'tăl, } *s.* [Rechtsspr.] die Lossprechung, Freisprechung.

Acquittance, åkkwĭt'tănse, *s.* 1. ‡ u. † die Freisprechung. 2. die Unschuld. 3. die Abtragung, Bezahlung (einer Schuld). 4. die Quittung.

2. Now must your conscience my — seal,
And you must put me in your heart for friend. Shakespeare.

— *v. a.* * freisprechen, lossprechen. Shak.

Acraze, **Acraze,** åkrā'zĕ', (fr. écraser) *v. a.* * 1. erdrücken. 2. zum Narren machen.

Acrasy, åk'krăsē, (gr.) *s.* [Med.] die Unmäßigkeit im Essen und Trinken.

Acratia, åkrā'shēă, *s.* [Medicin] die Schwäche, das Unvermögen, sich zu bewegen.

Acratismus, åkrăt'ĭs'mŭs, (gr.) *s.* [Archäol.] das Frühstück; die Weinsuppe.

Acre, ā'kûr, (angelſ. acer) *s.* 1. der Morgen, Acker Landes (4840 Quadrat-Yards). 2. — oder lack, ein Lack Rupien (100,000 Rupien).

Acre-fight, der Kampf auf einem eingeschlossenen Felde, Plage. —-shot od. —-tax, die Grundsteuer vom Morgen Landes.

Acred, ā'kûrd, *adj.* Grundeigenthum besitzend; Ackerbau ...

Acrid, åk'rĭd, (fr. âcre) *adj.* scharf, herb.

Acridness, åk'rĭdnĕs, *s.* die Schärfe, Herbe.

Acrimonious, åkkrĭmō'nēŭs, *adj.* ‡ u. † beißend, scharf, ätzend.

Acrimoniously, åkkrĭmō'nēŭslē, *adv.* ‡ u. † beißend, bitter.

Acrimoniousness, åkkrĭmō'nēŭsnĕs, oder

Acrimony, åk'krĭm'nē, (lat. acrimonia) 1. die Schärfe (einer Substanz). 2 † die Bitterkeit; Strenge, Heftigkeit, Herbe.

Acrisia, åkrĭ'zhēă, (gr. krisis u. a privativum) *s.* [Med.] die Hemmung der Entscheidung einer Krankheit.

Acritude, åk'krĭtūde, (lat. acritudo) oder

Acrity, åk'krĭtē, (lat. acritas) *s.* die Schärfe, Herbe.

Acroama, åk'krōămă, (griech.) *s.* [Archäol.] das Vorgelesene, Vorgespielte, Vorgesungene, die Vokalsymphonie, das Vokalkonzert.

Acroamatic, åkkrōămăt'ĭk, oder

Acroamatical, åkkrōămăt'ĕkăl, (gr.) *adj.* [alte Philos.] geheim, esoterisch, eingeweiht.

Acroamatics, åkkrōămăt'ĭks, } *s. pl.* [alte Philos.] geheime Werke, Vorlesungen, für Eingeweihte.

Acrocheiria, åkrōkē'rēă, (gr.) *s.* [Archäol.] der Handkampf.

Acroke, åkrōk', **Acrook,** åkrōōk', } *adv.* verkehrt, umgekehrt.

Acronic, åkrŏn'nĭk, **Acronical,** åkrŏn'nĕkăl, } (gr. akros und nyx) *adj.* [Astron.] achronisch, achronyttisch.

Acronically, åkrŏn'nĕkălē, *adv.* [Astron.] zur Zeit des achronischen Auf- oder Unterganges.

Acrospire, åk'krōspīre, (gr. akros u. speira) *s.* [Bot.] der Keim (der Samen).

Acrospired, åk'krōspīred, *p. pass. adj.* keimend.

Across, åkrŏss', (a Präf. u. cross) *praep.* quer durch, mitten durch.

Across, *adv.* 1. kreuzweise. 2 ‡ (als Ausruf) unglücklich, fehlgeschlagen. 3. verkehrt, schief, unrichtig.

With arms —, mit über einander geschlagenen Armen.

Acrostic, åkrŏss'tĭk, (gr. akra u. stichos) *s.* das Akrostichon.

—, *adj.* ein Akrostichon enthaltend oder betreffend, akrostisch.

Acrostically, åkrŏss'tĕkălē, *adv.* wie ein Akrostichon.

Acrosticum, åkrŏss'tĕkŭm, *s.* [Bot.] der vollblütige Farn.

Acroter, åk'rōtûr, **Acroteria,** åk'rōtērēă, *pl.* } (gr. acroter) *s.* [Archit.] das Fußgestell, der Bilderstuhl.

Acroterism, åk'rōtûrĭzm, *s.* (Chir.) die Fuß- oder Handabnehmung.

Act, åkt, (lat. u. gr. ago) *v. n.* 1. handeln, zu Werke gehen, sich benehmen. 2. wirken (upon, auf).

2. How body acts upon impassive mind.

To — up to a thing, einer Sache gemäß handeln.

Act, *v. a.* 1. ‡ leiten, treiben, bewegen. 2. spielen, aufführen (ein Stück). 3. (Theater) spielen (eine Rolle), vorstellen, machen, agiren; (auch ‡) schildern. 4. † heucheln, verstellen.

1. Most men are acted by levity or whim. South. Locke.

He acts the part of a man of honor, er handelt als Ehrenmann; er spielt die Rolle eines ehrlichen Mannes.

Act, *s.* 1. das Handeln; die Handlung, That, das Werk, der Schritt (das Gethane). 2. die Wirklichkeit. 3. der Aufzug, Akt (eines Schauspiels). 4. [Rechtsspr.] die Verhandlung, Akte. 5. [Parlamentsspr.] die Akte, der Beschluß, das Dekret. 6. der Akt, die feierliche Handlung. 7. *pl.* die Akten.

Act of oblivion, die Amnestie. — of parliament, die Parlamentsakte, der Parlamentsbeschluß. Act of a student in Divinity, die theologische Inauguraldisputation. Encyc. Act of settlement, (engl. Gesch.) die Thronfolgeakte. Act of faith, das Autodafe. Acts of the apostles, *pl.*, die Apostelgeschichte. In act, 1. wirklich. 2. an dem, im Begriffe In the very —, auf der That, auf frischer That. To put into —, ausführen, vollziehen. — of order, die Ausübung der Ordnung. Shak.

Acten, åktē'ă, *s.* [Bot.] die Schwarzwurz.

Acteon, åktē'ŭn, *s.* † der Habnrei.

Actinia, åktĭn'nēă, *s.* [Bot.] die Seenessel.

Acting, åk'tĭng, *s.* das Spielen (eines Schauspielers), Spiel.

Actinolite, åk'tĭnŏlīte, (gr. aktin u. lithos) *s.* [Mineral.] der Strahlstein.

Actinolitic, *adj.* strahlsteinartig, zum Strahlsteine gehörig.

Action, åk'shŭn, (lat. actio) *s.* 1. die Handlung, That. 2. [Phyſ.] die Wirkung. 3. [Rhet.] die Aktion, der Vortrag, das Geberdenspiel, der Nachdruck, Ausdruck. 4. [Rechtsſp.] die Klage; (auch) das Klagerecht. Blackstone. 5. [Dram. oder Ep.] die Handlung. 6. [Mal. u. Bildh.] die Stellung, Haltung. 7. das Treffen, Gefecht. 8. [Handel] die Aktie.

2. Nothing is done in the universe but by the action of active bodies upon the passive.

To bring, to lay oder to enter an — against one, Einen gerichtlich belangen, verklagen. To be in —, wirken, thätig sein. Full of —, 1. thätig, geschäftig. 2. viele Geberden oder Gestus machend. Fit for —, zu Geschäften geschickt. An — for trespass, eine peinliche Klage. An — upon appeal, eine Appellationsklage.

Action-taking, *adj.* prozeßsüchtig, streitsüchtig. —-threatener, der Prozeßkrämer, Prozeßsüchtige.

Actionable, åk'shŭnăbl, *adj.* einer Anklage ausgesetzt, strafbar; klagbar.

Actionably, åk'shŭnăblē, *adv.* einem Rechtshandel unterworfen.

Actionary, åk'shŭnărē, **Actionist,** åk'shŭnĭst, } *s.* der Aktieninhaber, Aktienbesitzer, Aktienhändler.

Actitation, åktĕtĭ'shŭn, *s.* die schnelle u. oft wiederholte Handlung, öftere Wiederholung.

Activate, åk'tĭvāte, *v. a.* in Thätigkeit setzen, in Gang bringen, wirksam machen.

Active, åk'tĭv, (lat activus) *adj.* 1. wirksam, wirkend. 2. thätig, betriebsam, lebhaft, geschäftig. 3. behend. 4. [Gramm.] handelnd. thätig (von Zeitwörtern). 5. [Handel] aktiv. Hamilton. Mc Culloch.

Active principles, [Chem] wirkende Grundstoffe. — errors, praktische Irrthümer.

Shak. An — life, ein werkthätiges Leben. Active citizen, ⊖ die Laus.

Active, *s.* [Gramm.] das thätige Zeitwort, Aktivum.

Actively, åk'tĭvlė, *adv.* 1. thätig, wirksam, geschäftig. 2. [Gramm.] handelnd, thätig, als Aktivum. 3. in der That, wirklich.

Activeness, åk'tĭvnės, *s.* die Thätigkeit, Betriebsamkeit, Lebhaftigkeit, Geschäftigkeit; Behendigkeit; Wirksamkeit.

Activity, åktĭv'ėtė, *s.* 1. die Wirksamkeit, wirkende Kraft. 2. die Thätigkeit, Betriebsamkeit, Geschäftigkeit, Behendigkeit, Regsamkeit (v. Personen). [vollem Gange.

Feats of —, Kunststücke. In full —, in

Acto, åk'tō, } *s.* * der Panzerrock,

Actor, åk'tŭr, } das Panzerhemd.

Actor, åk'tŭr, *s.* 1. der Handelnde, Thäter, die handelnde Person. 2. der Schauspieler. 3. der Geschäftsmann, Anwalt (in Civilsachen), Unterhändler.

Actress, åk'trės, *s.* 1. die handelnde Person. 2. die Schauspielerinn.

Actual, åk'tshůål, (fr. actuel) *adj.* 1. thätig, aktiv. 2. eine Handlung in sich schließend. Shak. 3. wirklich (z. B. eine Absicht ꝛc.) 4. gegenwärtig, jetzig.

— sin [Theol.] die wirkliche Sünde.

Actuality, åktshůål'ėtė, *s.* die Wirklichkeit.

Actually, åk'tshůållė, *adv.* 1. in der That, wirklich. 2. gegenwärtig dermalen jetzt. [Wirklichkeit.

Actualness, åk'tshůålnės, *s.* die

Actuary, åk'tshůårė, *s.* [Rechtsspr.] der Aktuar, Registrator, Protokollist, Gerichtsschreiber.

Actuate, åk'tshůåte, *v. a.* treiben, antreiben, in Thätigkeit od. Bewegung setzen, in Gang bringen oder setzen.

— *adj.* getrieben, belebt.

Actuation, åktshůå'shůn, *s.* die Wirkung. Glanville.

Actuose, åktůōse', *adj.* † wirksam, kraftvoll.

Acuate, åk'ůåte, (lat. acuo) *v. a.* [Chem.] schärfen, scharf machen. Harvey.

Acubene, åkůbēne', *s.* [Astron.] ein Stern vierter Größe im Krebse.

Acuition, åkůish'ůn, (v. lat. acuo) *s.* [Med.] das Scharfmachen (einer Arzenei).

Acuity, åkůi'ėtė, *s.* die scharfe Spitze.

Aculeate, åkůi'lėate. (Acu'leated) *adj.* 1. [Bot.] spitzig, stachelig. 2. [Zool.] mit einem Stachel versehen. Milne.

Aculeatus, åkůi'lėatůs, *s.* [Ichthyol.] der Meer- oder Seeigel.

Aculei, åkůi'lėi, (l. W.) *s. pl.* [Bot. u. Zool.] die Stachel.

Aculer, åkůi'lŭr, (fr. aculer) *v. n.* [Reitk.] sich zu viel zusammendrängen; [Herld.] sich aufbäumen.

Aculon, åk'ůlŏn, } (gr.) *s.* [Bot] die

Aculos, åk'ůlůs, } Frucht od. Eichel der Steineiche.

Acumen, åkůmėn, *s.* 1. die scharfe Spitze. 2. ‡ der Scharfsinn.

Acuminate, åkůmėnåte, *v. a.* spitzen, zuspitzen, schärfen (auch ‡).

— *v. n.* sich kegelförmig erheben.

Acuminate, *adj.* spitzig, scharf (auch ‡).

Acumination, åkůmėnå'shůn, *s.* 1. das Zuspitzen. 2. die scharfe Spitze.

Acuminous, åkůmėnůs, *adj.* spitzig, zugespitzt.

Acupuncture, åkůpůngk'tshůre, (lat. acus u. punctura) *s.* [Chir.] die Nadelpunktirung. Encyc

Acuru, åk'ůrů, *s.* eine Art wohlriechenden Aloeholzes in Indien.

Acus, å'kůs, (l. W.) *s.* [Ichthyol.] 1. der Nadelfisch. 2. der Sandaal, die Sandnatter.

Acute, åkůte', (lat. acutus) *adj.* 1. [Geom.] spitzig; — angle, ein spitziger Winkel; — angular triangle, ein spitzwinkeliges Dreieck. 2. [Gramm.] scharf (Accent). 3. scharf (Sinn, Geschmack ꝛc.). 4. [Med.] hitzig (eine Krankheit). 5. ‡ fein, scharf, scharfsinnig. 6. [Mus.] scharf, hell. 7. [Bot.] spitzig. Martyn.

Acute, *v. a.* [Gramm.] scharf machen.

Acutely, åkůte'lė, *adv.* 1. scharf, spitzig. 2. ‡ scharfsinnig.

Acuteness, åkůte'nės, *s.* 1. † die Spitzigkeit, Schärfe (einer Sache). 2. ‡ der Scharfsinn, die Feinheit, Schärfe. 3. die Heftigkeit (einer Krankheit). 4. [Mus.] die Schärfe (eines Tons). Boyle.

Acuteness of wit, die Scharfsichtigkeit; — of discovery, die Erfindsamkeit, starke Unterscheidungskraft.

Acutiator, åkůshėå'tŭr, *s.* [Mittelalt.] ein Mann im Gefolge des Heeres, der die Waffen ꝛc. schärfte oder spitzte.

Ad, åd, (lat. ad) *praep.* zu.

Ad infinitum, ins Unendliche. Ad hominem, [Log.] ad hominem. Ad inquirendum, [Rechtsspr.] zur Untersuchung. Ad libitum, nach Belieben. Ad valorem, [Handel] nach dem Werthe. [hinzutreiben.

Adact, ådåkt', (lat.) *v. a.* hintreiben,

Adacted, ådåk'tėd, (lat. adactus) *part. adj.* 1. hinzugetrieben. 2. ‡ gezwungen, getrieben.

Adage, åd'åje, } (l. adagium) *s.* das

Adagy, åd'åjė, } Sprichwort.

Adagial, ådå'jėål, *adj.* sprichwörtlich.

Adagio, ådå'jēō, (ital. ad u. agio) *s.* [Mus.] das Adagio. — *adv.* adagio, langsam.

Adam, åd'åm, *s.* 1. [Name] Adam. 2. ⊖ der Mitschuldige eines Diebes; ⊖ — tiler, der Hehler.

Adam's-ale, ⊖ das Wasser. Adam's-apple, [Bot. und Anat.] der Adamsapfel. Adam's-needle, [Bot.] die Adamsnadel.

Adamant, åd'åmånt, (gr. adamas) *s.* 1. der Demant, Diamant. 2. † der Magnet.

Adamantean, ådåmåntė'ån, *adj.* hart wie ein Diamant, demantartig. Milton.

Adamantine, ådåmån'tin, *adj.* 1. demanten. 2. ‡ unzerstörbar, unauflösbar. — ties, unauflösbare Bande. 3. [Mineralg.] — spar, der Diamantkies. Encyc.

Adamic-earth, åd'åmik-ėrth, *s.* [Geol.] adamische Erde.

Adamite, åd'åmite, *s.* [Kirchg.] der Adamite. Encyc.

Adamitic, ådåmi'tik, *adj.* adamitisch.

Adansonia, ådånsō'nėå, *s.* [Bot.] der Affenbrodbaum.

Adapt, ådåpt', (lat. adaptare) *v. a.* (to) anwenden (auf), anpassen (einer Sache).

Adaptable, ådåpt'åbl, *adj.* anwendbar. [die Anwendbarkeit.

Adaptability, ådåptåbil'ėtė, *s.*

Adaptation, ådåptå'shůn, *s.* die Anpassung, Anwendung.

Adapter, ådåp'tŭr, *s.* Adopter.

Adaption, ådåp'shůn, *s.* † die Anpassung, Anwendung.

Adaptness, ådåpt'nės, *s.* † der Zustand, da Etwas angepaßt ist, die Anpassung. Newton.

Adar, å'dŭr, *s.* (hebr. Kalender) der Monat Adar.

Adarce, ådår'sė, (gr. adarkes) *s.* [Naturg.] der Salzschaum. Quincy. Plot.

Adarçon, ådår'sŏn, *s.* [Jüd. Archäol.] eine Goldmünze (= 15 Shill. Sterling). [Gewicht (= $^1/_{16}$ Unze).

Adarme, ådår'mė, *s.* ein spanisches

Adat's, åd'åtis, *s.* [Industr.] id. (ein indischer Zeug).

Adaunt, ådånt', (angelf. daunt) *v. a.* † bändigen, zähmen. Skelton.

Adaw, ådåw', (angelf. awe) *v. a.* † niederschlagen, bezwingen, bändigen.

— *v. n.* niedergeschlagen sein.

Adays, ådåze', (on oder in days) *adv.* zu Tage.

Now —, heut zu Tage, jetzt.

Adcorporate, ådkŏr'pŏråte, (lat. ad u. corpus) *v. a.* einverleiben.

Add, åd, (lat. addere) *v. a.* 1. (to) hinzuthun, hinzufügen, hinzusetzen, beitragen, beilegen (zu). 2. [Arith.] addiren. 3. hinzusetzen (in der Rede).

To — up, addiren.

Add, *v. n.* hinzukommen; (to) Etwas vermehren. — to the history, eine Erzählung ausmalen, schmücken. [vermehrbar.

Addable, åd'dåbl, *adj.* hinzusetzbar,

Addecimate, ådděs'sėmåte, (lat. addecimare) *v. a.* [Rechtsspr.] zehenten, den Zehnten nehmen.

Addeem, ådděēm', (angelf. a Präf. u. deem) *v. a.* 1. † dafürhalten, achten. 2. zuerkennen (eine Belohnung ꝛc.).

Addendum, ådděn'dům, (lat.) *pl.* addenda, *s.* der Zusatz, Anhang (z. B. eines Buches); die Vermehrung (überhaupt).

Addephagy, } ådděf'åjė, (griech.

Adephagy, } aden u. phago) *s.* [Med.] der Heißhunger, Wolfshunger.

Adder, åd'dŭr, (angelf. aetter oder aettor) *s.* [Naturg.] die Natter.

Water—, die Wassernatter; young —, junge Natter.

Adder-fly, [Entom.] die Breitjungfer. Adder's-grass, [Bot.] das Knabenkraut. Adder-stung, *adj.* von einer Natter gestochen. Adder's-tongue, [Bot.] die Schlangenzunge. Adder's-wort, [Bot.] die Natterwurz.

Addibility, åddėbil'ėtė, *s* die Vermehrbarkeit. Locke.

Addible, åd'dėbl, *adj.* vermehrbar.

Addice, åd'dis. (angelf. adese) *s.* † [Börtch.] der Deißel, Dächsel. [† ergeben.

Addict, åddikt'. (lat. addictus) *adj.*

Addict, (lat. addicere) *v. a.* (to) † u. ‡ 1. widmen, ergeben, weihen. To — one's self, sich ergeben, sich überlassen. To — one's self to vice, sich dem Laster ergeben To —

one's self to a thing with zeal, für Etwas eingenommen sein. 2. * binden (an); (z. B. Schuldner an den Dienst ihrer Gläubiger).

Addicted, ădd'ĭk'tĕd, *part. p. adj.* zugethan, ergeben. Your most — servant, Ihr ergebenster Diener.

Addictedness, ădd'ĭk'tĕdnĕs, *s.* 1. die Ergebenheit, Anhänglichkeit. 2. der Eifer (für Etwas).

Addiction, ădd'ĭk'shŭn, *s.* 1. das Widmen, die Widmung, Ergebung. 2. die Ergebenheit; (to) Neigung, der Hang (zu). Shak. 3. [Rechtsſp.] der Zuſchlag; die Zuerkennung. Encyc.

Additament, ădd'ĭt'ăm'ĕnt, (lat. additamentum), *s.* [Metall.] der Zuſatz.

Addition, ădd'ĭsh'ŭn, (l. additio) *s.* (to) 1. das Hinzuthun, Hinzuſetzen, die Beifügung, Hinzuſetzung (zu). 2. [Arith.] die Addition. 3. der Zuſatz (zu einem Buche). 4. † der Zuwachs (v. Gütern); die Vermehrung. 5. [Rechtsſpr. u. *] der Zunahme, der Beiſatz zu einem Vornamen, (oder auch) die Eigenſchaft (die Einem als ausgezeichnetes Merkmal beigelegt wird), daher der Eigenſchaftsname, Nebentitel, Titel. Shak. 6. [Muſ.] der Punkt. 7. [Chem.] der Zuſatz. 8. ○ der Vortheil, die Zierde, der Schmuck, die Verſchönerung. 9. [Herld.] der Zuſatz.

8. — in the margin of any writing, die Randgloſſe.

4. God is capable of no — to his happiness.

Additional, ădd'ĭsh'ŭnăl, *adj.* hinzugeſetzt, erhöht, neu, vermehrt, beigefügt, Neben... An — excise, eine neue Auflage; an — tax, eine Nachſteuer; — happiness, der Zuwachs an Glück. — *s.* † der Zuſatz.

Additionally, ădd'ĭsh'ŭnălĭ, *adv.* anhangsweiſe; als Zugabe, Zuſatz.

Additive, ăd'dĭtĭv, *adj.* hinzuſetzbar.

Additory, ăd'dĭtŭrĭ, *adj.* was vermehren, hinzuſetzen, vergrößern, erhöhen kann. An — fiction, eine Erdichtung, welche die Wirklichkeit erhöht.

Additure, ăd'dĭtshŭre, *s.* * das Hinzugeſetzte, Beigefügte; die Beifügung.

Addle, ăd'dl, (n. hadyl, hadlu) *adj.* leer, unfruchtbar. — egg, das Windei.

Addle-headed, —-pated, windig, leerköpfig, leichtſinnig. —-plot, der Spielverderber.

Addle, *s.* der Weinſtein.

Addle, *v. a.* leer oder unfruchtbar machen, ausleeren, verderben. — *v. n.* * wachſen.

Addled, ăd'dld, *adj.* verdorben, faul, unfruchtbar.

Addoom, ăddōōm', (a Präf. u. doom) *v. a.* * zuerkennen (Einem Etwas).

Addorsed, ăddor'sĕd, *adj.* [Herld.] rücklings gegen einander geſtellt, mit dem Rücken gegen einander gekehrt.

Addoubed, ăddŏŏb'bd, (altfr.) *part. p.* ausgerüſtet.

Address, ădd'rĕs', (fr. adresser, l. dirigare, *v. a.* (to) 1. richten (an); Einem vortragen (eine Bitte ꝛc.). 2. — any one, Einen anreden, erſuchen, eine Bitte ſtellen (an), ſeine Rede an Jemand richten (manchmal mit to). — the king, (Rechtsſpr.) an den König gehen, dem Könige eine ſchriftliche Vorſtellung überreichen. 3. (einem Mädchen) den Hof machen, ſich bewerben (um ein Mädchen). 4. [Handel] verſenden, abſenden an Jemand (Waaren), übergeben, konſigniren. 5. † werben (ein Heer); bereiten. 6. zueignen.

To — one's self (to). 1. ſich wenden (an Einen), ſich melden (bei). 2. (to u. for) ſich bereiten, ſich anſchicken (zu einer Reiſe ꝛc.), ſich bereit halten, ſich vorbereiten (zu, auf). Addressed, vorbereitet, bereit.

Address, *s.* 1. die Verwendung (für eine Sache). 2. gewöhnlich *pl.* die Bewerbung (eines Liebenden). 3. das Benehmen, die Lebensart, Manieren. A man of an awkward —, ein Mann, der ſich linkiſch benimmt. 4. die Gewandtheit, Kunſt, Geſchicklichkeit. 5. die Dankſchrift, Dankadreſſe. 6. die Eingabe, Zuſchrift, Bittſchrift, Adreſſe, Vorſtellung. (The city is to make an — to the king, die Stadt will dem Könige eine Vorſtellung überreichen). 7. die Anrede. 8. die Zueignungsſchrift, der Zueignungsbrief. 9. die Aufſchrift, Adreſſe (eines Briefes). 10. die Adreſſe (Jemands, Wohnungsanzeige).

7. When introduced, the president made a short —. Webster.

To make one's — to one about a thing, ſich wegen einer Sache an Einen wenden, Einen anreden. To make or to pay one's addresses to a lady, einer Dame den Hof machen.

Addresser, ădd'rĕs'sŭr, *s.* der, welcher eine Adreſſe überreicht, eine Anrede hält, der Bittſteller.

Addubbed, ăddŭb'bd, (a Präf. u. dub) *adj.* gemacht, geſchaffen, erhoben.

Adduce, ădd'ūs', (lat. adducere) *v. a.* 1. beibringen, beiführen. 2. anführen, anziehen (eine Meinung ꝛc.).

Adducent, ădd'ū'sĕnt, *adj.* [Anat.] anziehend. — muscle, der Anziehungsmuskel, Anzieher.

Adducible, ădd'ū'sĭbl, *adj.* anführbar.

Adduction, ădd'ŭk'shŭn, *s.* 1. [Anat.] die Anziehung. 2. † die Anführung (einer Stelle).

Adductive, ădd'ŭk'tĭv, *adj.* herunterbringend.

Adductor, ădd'ŭk'tŭr, *s.* [Anat.] der einwärtsziehende Muskel.

Adducive, ădd'ūsĭv', (lat. ad u. dulcis) *v. a.* * ſüß machen, verſüßen. Bacon.

Adeb, ăd'ĕb, *s.* ein ägypt. Gewicht (nicht ganz = 1 engl. Pfund).

Adelantado, ăd'lăntă'dō, (ſpan.) *s.* der Statthalter (einer Provinz). Robertson.

Adeling, ăd'ĕ'lĭng, (angelſ. aethel u. ling) *s.* der Prinz, Königsſohn. (Aethel kommt noch in vielen andern Zuſammenſetzungen vor, z. B. Ethelwolf, Ethelbert.)

Adelite, ăd'ĕlĭte, *s.* (ſpan. Geſch.) der Adelite.

Ademption, ădĕm'shŭn, (l. adimere) *s.* das Wegnehmen, die Zurücknahme, Entziehung (eines Vorrechts).

Adenography, ădděnŏg'grăfē, (gr. aden u. grapho) *s.* [Anat.] die Drüſenbeſchreibung.

Adenoid, ăd'dĕnŏĭd, (gr. aden u. eidos) *adj.* drüſenartig, drüſenförmig.

Adenological, ăddĕn'lŏdj'ĭk'l, *adj.* drüſenlehrig, adenologiſch. Encyc.

Adenology, ăddĕnŏl'ŏjĭ, *s.* die Drüſenlehre.

Adenos, ăd'ĕnŭs, *s.* eine Art Baumwolle von Aleppo (auch marine cotton genannt).

Adeps, ăd'ĕps, (lat.) *s.* [Anat.] das Fett.

Adept, ădĕpt', (neulat. adeptus), *adj.* gelehrt, erfahren (in einer Wiſſenſchaft, Kunſt).

Adept, *s.* 1. der Kunſtverſtändige; Eingeweihte. 2. [Alchem.] der Adept.

Adeption, ădĕp'shŭn, (l.) *s.* * das Erwerben, die Erwerbung.

Adequacy, ăd'ĕkwăsĭ, (lat. adaequatus), *s.* das Gemäßſein, die Angemeſſenheit. War in Disguise.

Adequate, ăd'ĕkwāte, (lat. adaequus), *v. a.* * Etwas Einem gleichthun, Einem genau gleichen od. gleichkommen.

Adequate, *adj.* vollſtändig, vollkommen, adäquat; (to) einer Sache angemeſſen. — ideas, vollſtändige Begriffe.

Adequately, ăd'ĕkwātelĕ, *adv.* (to) angemeſſen; vollſtändig, völlig, genau, richtig.

Adequateness, ăd'ĕkwātenĕs, *s.* die Gemäßheit, Angemeſſenheit; Richtigkeit der Darſtellung des Verhältniſſes.

Adequation, ădĕkwā'shŭn, ſiehe Adequateness.

Adespotic, ădĕspŏt'ĭk, *adj.* nicht deſpotiſch.

Adfected, ădfĕk'tĕd, (lat. ad und facere) *part. p. adj.* (Alg.) zuſammengeſetzt. Bailey.

Adfiliated, ădfĭl'ēātĕd, *p. p. adj.* als Sohn angenommen, adoptirt.

Adfiliation, ădfĭlēā'shŭn, (lat.) *s.* die Anfindung.

Adhere, ădhēre', (lat. adhaerere; fr. adharahd) *v. n.* 1. anhangen, ankleben, (von Körpern), (to, an). 2. † anhangen (einer Perſon, Idee), es halten (mit). 3. † paſſend, ſchicklich ſein, übereinſtimmen. Shak.

3. Nor time nor place did then adhere. To — together, zuſammenhangen.

Adherence, ădhē'rĕnse, } *s.* (to, an)
Adherency, ădhē'rĕnsĕ, } 1. das Anhangen, Ankleben (eines Körpers). 2. † a) das Anhangen, die Anhänglichkeit (an eine Sache), Ergebenheit. b) † das Gefolge, der Anhang.

Adherent, ădhē'rĕnt, *adj.* (to, an) 1. anhangend, angewachſen, anklebend. 2. † anklebend. — bitternesses, die damit verbundenen Bitterkeiten.

Adherent, *s.* 1. * die anhängende, anklebende Sache. 2. † der Umſtand. 3. der Anhänger; Spießgeſell.

Adherently, ădhē'rĕntlĕ, *adv.* anhangend, anklebend.

Adherer, ădhē'rŭr, *s.* der Anhänger.

Adhesion, ădhē'zhŭn, *s.* (to) 1. [Phyſ.] das Anhangen (des Eiſens an dem Magnet ꝛc.). 2. die Anklebung. 3. † die Anhänglichkeit, das Hangen an Etwas.

Adhesive, ădhē'sĭv, *adj.* 1. anhangend, anklebend. 2. † anklebend, anhaltend.

Adhesively, ădhē'sĭvlĕ, *adv.* anhangend.

Adhesiveness, ădhē'sĭvnĕs, *s.* die Zähigkeit, Klebrigkeit, das Anklebende, Anhangende.

Adhibit, ădhĭb'bĭt, (lat adhibere) *v. a.* † brauchen, anwenden.

Adhibition, ădhĭb'bĭsh'shŭn, *s* der Gebrauch, die Anwendung. Whitaker.

Adhil, ăd'hĭl, *s.* [Astron.] id., ein Stern 6ter Größe.

Adhortation, ădhŏrtā'shŭn, (lat. adhortatio) *s.* die Ermahnung.

Adhortatory, ădhŏr'tătŭrrē, *adj.* ermahnend, Ermahnungs . . .

Adiaphonous, ădēăf'fŏnŭs, (gr.) *adj.* undurchsichtig.

Adiaphoracy, ădēăf'fŏrăsē, *s.* [Wissensch.] die Neutralität.

Adiaphorists, ădēăf'fŏrĭsts, (gr. adiaphoros) *pl. s.* [Kirchg.] die Adiaphoristen, Gemäßigten. Encyc

Adiaphorous, ădēăf'fŏrŭs, *adj.* gleichgültig; [Chem.] neutral. — salt, das Neutralsalz.

Adiaphory, ădēăf'fŏrē, (od. Adiaph'oracy) *s.* die Gleichgültigkeit; [Chem.] die Neutralität.

Adieu, ădū', (fr. adieu) *adv.* Gott befohlen! lebe, leben Sie wohl! Adieu!

Adieu, *s.* das Lebewohl. To bid any one —, Abschied nehmen von Einem, Einem Lebewohl sagen.

Adipocerate, ădēpŏs'sĕrāte, *v. a.* in Fettwachs verwandeln.

Adipoceration, ădēpŏsĕrā'shŭn, *s.* die Verwandlung in Fettwachs.

Adipocere, ăd'ēpŏsēre, (l. adeps u. cera) *s.* das Fettwachs. Ed. Encyc

Adipous, **Adipose,** **Adipo'sus,** ăd'dēpŭs, ăd'dēpōse. (lat. adiposus) *adj.* [Anat.] fett. Quincy.

Adit, ăd'ĭt, (lat. aditus) *s.* 1. der Zugang. 2. [Min.] der Stollen. Encyc.

Adition, ădĭsh'shŭn, (l. aditio) *s.* das Hinlaufen, der Zutritt, das Hingehen (zu Etwas).

Adjacency, ădjā'sĕnsē, (lat. adjacere) *s.* 1. das Naheliegen, die Angrenzung. 2. das Anstoßende, Naheliegende; *pl.* angrenzende Länder, Oerter.

Adjacent, ădjā'sĕnt, *adj.* (to) angrenzend, anstoßend (an), anliegend.

Adjacent, *s.* † das Anstoßende, Naheliegende. Locke.

Adject, ădjĕkt', (lat. adjicere) *v. a.* hinzuthun, hinzusetzen (eine Sache zu Etwas). Macknight

Adjection, ădjĕk'shŭn, *s.* 1. das Hinzuthun, die Zulage, Hinzufügung. 2. der Zusatz (das Hinzugesetzte).

Adjectitious, ădjĕktĭsh'ŭs, *adj.* hinzugethan, hinzugefügt, zugesetzt.

Adjective, ăd'jĕktĭv, *s.* [Gramm.] das Beiwort, Eigenschaftswort, Adjektiv.

Adjectively, ăd'jĕktĭvlē, *adv.* als Beiwort, beiwörtlich.

Adjoin, ădjŏĭn', (l. adjungere) *v. a* (to) 1. anfügen, fügen (Etwas an). 2. † hinzufügen, beifügen (Wörter, Verbesserungen); damit verbinden. [zen, stoßen an Etwas.

Adjoin, *v. n.* (to) anliegen, angren-

Adjoinant, ădjŏĭn'ănt, *adj.* † anliegend, angrenzend. Carew.

Adjoining, ădjŏĭn'ĭng, *s.* die Hinzufügung, Verbindung.

Adjourn, ădjŭrn', (fr. ajourner) *v. a.* 1. vertagen (z. B. das Parlament). 2. verschieben, aufschieben, aussetzen. — *v. n.* (Parlamentsspr.) sich vertagen.

Adjournment, ădjŭrn'mĕnt, *s.* 1. die Vertagung. 2. [Rechtsspr.] die Ansetzung, Bestimmung eines Tags. 3. der Aufschub, Verschub, die Aussetzung, Verschiebung.

Adjudge, ădjŭdje', (l. adjudicare) *v. a.* 1. [Rechtsspr.] zuerkennen, zusprechen, zuschlagen. 2. verurtheilen (zu einer Strafe). 3. † erkennen (urtheilen).

3. He adjudged him unworthy of his friendship.

Adjudgment, ădjŭdje'mĕnt, *s.* 1. die Verurtheilung. 2. die Zuerkennung (einer Strafe ꝛc.).

Adjudicate, ădjū'dĭkāte, *v. a.* [Rechtsspr.] zuerkennen. — *v. n.* gerichtlich erkennen (upon, über). Webster.

Adjudication, ădjūdĭkā'shŭn, *s.* [Rechtsspr.] 1. die gerichtliche Zuerkennung, Zusprechung. 2. das Zusprechungsurtheil, der Ausspruch. Blackstone. Encyc.

Adjugate, ăd'jŭgāte, (l. adjugare) *v. a.* zusammenjochen (Thiere), anjochen.

Adjument, ăd'jŭmĕnt, (l. adjuvare) *s.* * die Hülfe, der Beistand.

Adjunct, ăd'jŭnkt, (lat. adjungere) *adj.* (to) 1. damit verbunden. 2. beigesellt; an — professor, ein außerordentlicher Professor.

Adjunct, *s.* 1. der Gehülfe, Mithelfer, Mitgenosse, Gefährte; Adjunkt, Amtsgehülfe. 2. der Zusatz, Anhang (etwas Beigefügtes) (to, zu); die zufällige Eigenschaft, der Umstand, Nebenumstand. 3. [Log. und Gramm.] die beigelegte Eigenschaft; *pl.* die beigefügten Wörter, Zwischenwörter. — deities, [Myth.] die Hülfsgötter.

Adjunction, ădjŭnk'shŭn, *s.* 1. das Beifügen, die Beifügung. 2. der Zusatz.

Adjunctive, ădjŭnk'tĭv, *adj.* beifügend, verbindend. [2. das Beigefügte.

Adjunctive, *s.* 1. der Beifügende.

Adjunctively, ădjŭnk'tĭvlē, *adv.* beifügend. [lich, damit verbunden.

Adjunctly, ădjŭnk'tlē, *adv.* folg-

Adjuration, ădjŭrā'shŭn, *s.* 1. (die dringende Bitte) das Beschwören, die Beschwörung. 2. die Eidesformel. Addison. 3. die Auferlegung u. Vorschreibung des Eides.

Adjure, ădjūre', (lat. adjurare) *v. a.* 1. beschwören (dringendst bitten). (I — thee by the living God, ich beschwöre Dich bei dem lebendigen Gott; — the devil, den Teufel anrufen). Milton. Dryden. 2. Einen zum Eide auffordern, ihm den Eid vorschreiben, zuschieben, auferlegen.

Adjurer, ădjū'rŭr, *s.* 1. der, welcher Einem einen Eid vorschreibt. 2. der, welcher Einen beschwört.

Adjust, ădjŭst', (fr. ajuster) *v. a.* 1. berichtigen (eine Rechnung). 2. abmachen, abthun, beilegen (eine Sache). 3. ordnen, anordnen, zurechtmachen, in Ordnung bringen. 4. (to) in Uebereinstimmung bringen, übereinstimmend machen (mit); (with) vereinigen (mit). 5. passend machen, anpassen (ein Kleid); Etwas bestimmen, gehörig einrichten. 6. beilegen, schlichten (einen Streit).

4. — the event to the prediction.

The visionary projectors cannot adjust their schemes to the phenomena.

Adjuster, ădjŭs'tŭr, *s.* derjenige, welcher berichtigt ꝛc

Adjusting, ădjŭs'tĭng, *p. pres.* berichtigend. Adjusting screws, die Stellschrauben; — tools, [Mech.] die Abgleichstangen.

Adjustment, ădjŭst'mĕnt, *s.* 1. das Berichtigen, die Berichtigung (einer Sache). 2. die Anordnung, Einrichtung (der Theile eines Mechanismus); (auch †). 3. der Vergleich, die Beilegung, Ausgleichung (eines Streites ꝛc.). 4. [Seeh.] die Berichtigung (eines Verlustes). 5. [Münzw.] das Ausgleichen. [der Aufsatz.

Adjutage, ădjū'tăje, *s.* [Hydr.]

Adjutancy, ăd'jūtănsē, *s.* 1. die geschickte Einrichtung. 2. das Amt eines Adjutanten.

Adjutant, ăd'jūtănt, *s.* 1. [Milit.] der Adjutant. —general, der Generaladjutant. 2. der Gehülfe.

Adjute, ădjūte', (l. adjuvare) *v. a.* Einem helfen, beistehen, Einen unterstützen.

Adjutor, ădjū'tŭr, *s.* der Helfer, Gehülfe.

Adjutorium, ăd'jūtōrēŭm, *s.* [Anat.] das Schulterblatt, Schulterbein.

Adjutory, ăd'jūtŭrrē, *adj.* helfend, behülflich. [ferinn, Gehülfinn.

Adjutrix, ădjū'trĭks, *s.* die Hel-

Adjuvant, ăd'jūvănt, *adj.* behülflich, nützlich, förderlich. [das Beihülfsmittel.

Adjuvant, *s.* 1. der Gehülfe. 2.

Adjuvate, ăd'jūvāte, *v. a.* Einen unterstützen, Einem helfen, beistehen, förderlich sein.

Adlegation, ădlēgā'shŭn, (l. adlegatio) *s.* [deut. Gesch.] die Beigesellung der Abgesandten der Kreise zu denen des Kaisers, Adlegation. Encyc.

Adlocution, ădlŏkū'shŭn, (lat. ad u. loquor) *s.* die Anrede.

Admanuenses, ădmănūĕn'sēz, (lat.) *s. pl.* [Feudalr.] die Laien, die auf das Evangelium schwören mußten.

Admeasure, ădmĕzh'ūre, (l. ad u. metiri) *v. a.* 1. † abmessen, messen, aichen. 2. [Rechtsspr.] zutheilen, ausmessen, zumessen. Blackstone.

Admeasurement, ădmĕzh'ūrmĕnt, *s.* 1. die Messung, Abmessung, Ausmessung; Zumessung; Zutheilung. 2. das Maß. 3. [Rechtsspr.] die Klage gegen die, welche mehr, als ihnen gebührt, an sich gezogen haben. Blackstone.

Admeasurer, ădmĕzh'ūrŭr, *s.* der Ausmesser, Abmesser, Messer, Zumesser, der welcher zumißt, zutheilt.

Admensuration, ădmĕnshŭrā'shŭn, *s.* das Zumessen, die Zutheilung.

Admetiate, ădmē'shēāte, *v. a.* † messen, abmessen.

Adminicle, ădmĭn'ĭkl, (lat. adminiculum) *s.* die Hülfe, Beförderung, Beihülfe.

Adminicular, ădmĭnĭk'ūlăr, *adj.* behülflich, hülfreich.

Adminiculator, ădmĭnĭkūlā'tŭr, *s.* [Kirchg.] der Armenadvokat.

Administer, ădmĭn'ĭstŭr, (l. administrare) *v. a.* 1. verwalten (den Staat ꝛc.). 2. [Rechtsspr.] als Testamentsvollzieher verwalten. 3. a) darreichen, spenden, austheilen (die Sakramente). b) ertheilen, austheilen. c) eingeben, geben, administriren, (Arzenei ꝛc.). d) geben, gewähren, spenden. 4. handhaben

die Gerechtigkeit). 5. anbieten, zuschieben (einen Eid).

Administer an occasion of complaint, Ursache zur Klage geben. To — jealousy, Eifersucht erwecken.

Administer, *v. a.* 1. (to) beitragen zu Etwas, Etwas vermehren. 2. verwalten, Verwalter sein; (upon) Etwas verwalten.

Administerial, ădmĭnĭstē'rēăl. *adj.* [Polit.] zur Staatsverwaltung gehörig.

Administrate, ădmĭn'ĭstrāte, *v. a.* 1. [Med.] als Arzenei geben, eingeben. 2. geben, spenden, s. Administer.

Administration, ădmĭnĭstrā'shŭn, *s.* 1. die Verwaltung, Regierung (des Staats ꝛc.). 2. die Regierung, Staatsverwaltung; das Ministerium. 3. die Verwaltung (der Güter eines Verstorbenen). 4. die Ausspendung, Darreichung, Austheilung (der Sakramente); Ertheilung. 5. die Handhabung (der Gerechtigkeit). 6. die Gewalt, das Amt eines Verwalters. 7. [Handel] der Stapel, die Niederlage zu Callao in Peru.

Administrative, ădmĭn'ĭstrătĭv, *adj.* 1. verwaltend, Verwaltungs . . ., Regierungs . . . 2. ertheilend, darreichend. 3. behülflich, förderlich.

Administrator, ădmĭnĭstrā'tŭr, *s.* 1. der Verwalter, Verweser (eines Gutes ꝛc.); Handhaber. 2. der Administrator, Testamentsvollzieher, s. Administratrix. 3. [schott. Recht] die Pflegerin. 4. der Versehrer des Gottesdienstes; Ausspender (der Sakramente).

Administratorship, ădmĭnĭstrā'tŭrshĭp, *s.* das Amt eines Verwalters, Verwesers, Pflegers ꝛc.

Administratrix, ădmĭnĭstrā'trĭks, *s.* 1. die Verwalterinn, Vorsteherinn, Handhaberinn. 2. die Testamentsvollzieherinn (ein Frauenzimmer, welches das Gut eines ohne letzten Willen Verstorbenen verwaltet).

Admirable, ăd'mĕrăbl. (fr. admirable, lat. admirabilis) *adj.* bewundernswerth, bewundernswürdig, herrlich, trefflich (von Personen und Sachen).

Admirability, ădmĕrăbĭl'ĭtē. od.

Admirableness, ăd'mĕrăblnĕs, *s.* die Bewundernswürdigkeit, Trefflichkeit.

Admirably, ăd'mĕrăblē, *adv.* bewundernswerth, trefflich, überaus, zur Bewunderung.

Admiral, ăd'mĕrăl, (fr. amiral. arab. amara) *s.* 1. der Admiral. Lord high —, der Großadmiral von England; Vice —, der Vizeadmiral; Rear —, der Kontreadmiral. 2. ein königl. Beamter, der im Admiralitätsgerichte den Vorsitz führt. 3. das Admiralsschiff. 4. das große oder Hauptschiff (einer Handelsflotte). 5. [Entom. u. Ichthyol.] der Admiral.

The admiral's ship, das Admiralsschiff (auch Admiral-ship). The admiral's flag, die Flagge des Admirals.

Admiralship, ăd'mĕrălshĭp, *s.* die Admiralschaft, das Amt eines Admirals, die Admiralswürde.

Admiralty, ăd'mĕrălte. *s.* die Admiralität. Court of —, das Admiralitätsgericht. [tätsfuriere, Admiralitätsboten.

Admiralty-messengers. Admira-

Admiration, ădmĕrā'shŭn, *s.* 1. die Bewunderung. 2. ♫ das Erstaunen (mit Mißbilligung), die Verwunderung.

2. Your boldness I with — see. Dryden.

To be taken up with —, von Bewunderung hingerissen, erfüllt sein. Note of —, [Gramm.] das Ausrufungszeichen.

Admirative, ădmĭr'ătĭv, *adj.* ausrufend. — point, [Gramm.] das Ausrufungszeichen.

Admire, ădmīre', (fr. admirer. lat. admirari) *v. a.* 1. bewundern. 2. (sehr lieben, anbeten (ein Frauenzimmer ꝛc.)

Admired, sonderbar, seltsam. Shak.

Admire, *v. n.* (at) sich wundern (über).

Admirer, ădmī'rŭr, *s.* 1. der Bewunderer, Verehrer. 2. (der Anbeter, Bewunderer, Liebhaber.

A foolish —, ⊖ ein Maulaffe, Gimpel.

Admiringly, ădmī'rĭnglē, *adv.* 1. mit Bewunderung od. Verwunderung. 2. (als Anbeter od. Liebhaber.

Admissibility, ădmĭssĭbĭl'ĭtē, *s.* [die Zulässigkeit.

Admissible, ădmĭs'sĭbl, *adj.* zulässlich, zulässig. [lässig.

Admissibly, ădmĭs'sĭblē, *adv.* zu-

Admission, ădmĭsh'shŭn, *s.* 1. das Zulassen, die Zulassung, Gestattung. 2. die Zulassung (to. zu), Aufnahme (v. Fremden) (into, in). 3. [Phys.] der Zugang (der Hitze ꝛc.). 4. der Zutritt. 5. [Log.] die Zulassung (eines Beweises), Einräumung.

Admit, ădmĭt', (l. admittere)) *v. a.* 1. zulassen, aufnehmen (into, in), Einem den Zutritt verstatten. 2. ± (of) zulassen, annehmen, gestatten, verstatten (Etwas). 3. [Log.] a) den Fall setzen, annehmen. b) annehmen, gelten lassen, zugeben, einräumen.

To — of one's reasons or apology, Jemands Gründe oder Entschuldigungen annehmen. To — a serious thought into the mind, ernsten Gedanken Raum geben. To — of no gallantry, keine Liebeshändel haben. To — of any one's excuse, Jemands Entschuldigung annehmen. — it were so, gesetzt, es wäre so. Faith — s of degrees, es giebt verschiedene Grade des Glaubens. To — any one into an office, Einem ein Amt übertragen. To be admitted a doctor, die Doktorwürde erhalten. A ticket — s one into a play-house, mit einem Billet kann man in's Theater gehen.

Admittable, ădmĭt'tăbl, *adj.* zulässig, zugegeben werden könnend.

Admittance, ădmĭt'tănse, *s.* 1. die Zulassung, Aufnahme. 2. der Zutritt. 3. † [Log.] die Einräumung (eines Satzes), Zugebung. 4. die Einführung (eines Priesters).

By surrender and —, [Rechtsspr.] eine Akte, wodurch die Uebergabe der Erbzinsgüter Statt findet. You are a gentleman of great —, † Ihr werdet in den Gesellschaften der Großen zugelassen. Shak. To give —, den Zutritt gestatten. To gain — into . . . zugelassen werden (in), hineinkommen (in).

Admitter, ădmĭt'tŭr, *s.* der, welcher zuläßt, (in ein Amt) einführt.

Admix, ădmĭks', (lat. admiscere) *v. a.* beimischen.

Admixtion, ădmĭks'tshŭn. *s.* [Chem.] die Beimischung, der Zusatz.

Admixture, ădmĭks'tshŭre. *s.* die Mischung (die gemischte Substanz und das Mischen), Beimischung.

Admonish, ădmŏn'nĭsh, (lat. admonere) *v. a.* 1. erinnern, ermahnen; (against, of) warnen (vor). 2. [kan. Recht] Einem einen Verweis geben (of od. against, über). [der Erinnerer, Ermahner, Warner.

Admonisher, ădmŏn'nĭshŭr. *s.*

Admonishment, ădmŏn'nĭshmĕnt, *s.* die Erinnerung, Ermahnung, Warnung.

Admonition, ădmŏnĭsh'ŭn, *s.* 1. die Ermahnung, Warnung, Erinnerung. der Verweis. 2. [Kirchdisc.] das Mahnschreiben. [s. * der Sittenprediger. Hooker.

Admonitioner, ădmŏnĭsh'ŭnŭr,

Admonitive, ădmŏn'ĭtĭv, *adj.* erinnernd, ermahnend. Barrow.

Admonitor, ădmŏn'nĭtŭr, *s.* der Erinnerer, Warner, Ermahner.

Admonitory, ădmŏn'nĭtŭrrē, *adj.* erinnernd, ermahnend, warnend.

Admortization, ădmŏrtĭzā'shŭn, *s.* [Feudalr.] die Verwandlung eines Grundstückes oder Pachtgutes in ein unveräußerliches Gut. Encyc.

Admove, ădmōōv', (lat. admovere) *v. a.* nahe bringen, nähern. Brown.

Admurmuration, ădmŭrmŭrā'shŭn, (l. admurmurare) *s.* † das Zumurmeln.

Adnascent, ădnăs'sĕnt, (lat. adnascens) *adj.* an oder auf Etwas wachsend.

Adnata, ădnā'tă, (l. W.) *s.* 1. [Anat.] das weiße Augenhäutchen. 2. [Zool. u. Bot.] Auswüchse.

Adnatatunica, ădnătătū'nĭkă, (lat. ad u. natus) *s.* 1. [Anat.] die gemeinschaftliche Augenhaut. 2. [Bot.] der Auswuchs.

Adnate, ădnāte', (lat. adnasci) *adj.* [Bot.] angewachsen. Martyn.

Adnoun, ădnōūn', *s.* [Gramm.] das Beiwort, Adjektiv.

Ado, ădōō', (a Präf. u. do) *s.* 1. das Thun, Treiben, Wesen, Aufheben, der Lärm, das Geräusch. 2. die Mühe, Schwierigkeit, Beschwerde.

What — is here? was ist das für ein Treiben? Much — about nothing, viel Lärmen um Nichts. Without any more —, ohne viel Geräusch. We had much — to forbear laughing, wir konnten uns kaum des Lachens enthalten.

Adolescence, ădōlĕs'sĕnse. } (lat.

Adolescency, ădōlĕs'sĕnsē. } adolescentia) *s.* das Jünglingsalter, die Jugend.

Adolescent, ădōlĕs'sĕnt, *s. adj.* jung, groß werdend. [Adolph.

Adolphus, ădōl'fŭs, *s.* Adolf,

Adonic, ădŏ'nĭk, *adj.* [Poes.] adonisch.

Adonic, *s.* [Poes.] der adonische Vers.

Adonis, ădō'nĭs, *s.* 1. [Myth.] Adonis. 2. ± ein schöner Jüngling, Adonis. 3. [Bot.] das Adonisröschen. [nisten.

Adonists, ădŏ'nĭsts, *s. pl.* die Ado-

Adonize, ădōnīze', (fr. adoniser) *v. a.* (herausputzen.

Adoors, ădōrs', (a Präf. u. door) *adv.* vor oder an der Thür.

Adopt, ădŏpt', (lat. adoptare) *v. a.* 1. ‡ an Kindesstatt annehmen, adoptiren, anfinden (auch †). 2. ‡ a) annehmen (eine Meinung), beypflichten (einer Meinung). b) den Vorzug geben (einer Sache).

2. b) Which mode will you —? Webster.

To adopt another man's works, die Werke eines Andern als die seinigen betrachten od. sich zueignen. [Annahme od. Wahl.

Adoptedly, ådôp'tèdlè, *adv.* durch

Adopter, ådôp'tûr. *s.* 1. der Adoptirende, Annehmer eines Kindes. 2. [Chem.] die Kondensationsröhre. Ignited —, die Glührröhre.

Adoption, ådôp'shûn, *s.* 1. das Annehmen, die Annahme an Kindes Statt, Adoption, das Ankinden. 2. ‡ das Beipflichten; Annehmen, die Annahme (einer Meinung ꝛc.); die Wahl; Annehmung, das Befreunden (mit dem Laster ꝛc.). 3. die Annahme, Adoption (in pass. Bedeutung).

Adoptive, ådôp'tîv, *adj.* 1. an Kindes Statt annehmend. — father, der Adoptivvater. 2. an Kindes Statt angenommen; — children, adoptirte Kinder, Adoptivkinder. 3. ‡ fremd. [angenommene Sache.

Adoptive, *s.* der, die Adoptirte, die

Adorable, ådô'râbl, *adj.* anbetungswürdig, anbetungswerth.

Adorableness, ådô'râblnès, *s.* die Anbetungswürdigkeit. [tungswerth.

Adorably, ådô'râblè, *adv.* anbe-

Adorat, åd'ôrât. *s.* [Chem.] ein Gewicht von vier Pfunden.

Adoration, ådôrâ'shûn, *s.* 1. die Anbetung (Gottes). 2. ‡ a) die Anbetung. b) die Verehrung.

Adore, ådôre', (lat. adorare) *v. a.* 1. anbeten. 2. ‡ a) anbeten, leidenschaftlich lieben. b) verehren.

Adorement, ådôre'mênt, *s.* die Anbetung, Verehrung.

Adorer, ådô'rûr, *s.* 1. § u. ‡ der Anbeter, Verehrer (Gottes, der Wahrheit ꝛc.) 2. ℭ der Anbeter (eines Frauenzimmers).

Adorn, ådôrn', (lat. adornare) *v. a.* 1. schmücken, verschönern, zieren. 2. ‡ verherrlichen.

Adorn, *s.* * der Schmuck. Spenser.

Adorn, *adj.* * geschmückt, geziert.

Adorner, ådôr'nûr, *s.* der Zierer, Verzierer, Einer, der Etwas schmückt.

Adornment, ådôrn'mênt, *s.* ‡ u. ‡ der Schmuck, Zierrath, die Verzierung, Verschönerung. [Schmuck.

Adorning, ådôr'ning, *s.* der

Ados, ådôs', *s.* [Med.] das Stahlwasser.

Adosculation, ådôskûlâ'shûn, *s.* (lat. ad u. osculatio) *s.* [Bot.] die Befruchtung. Encyc. Crabbe.

Adossed, ådôsst', (fr. adossé) *adj.* [Herld.] rücklings an einander gestellt. Encyc.

Adown, ådôûn'. (a Präf. u. down) *adv.* 1 hinab (auf den Boden). 2. unten, hienieden. 3. (von oben) herab, niederwärts.

Adown, *prep.* 1. von . . . herab oder nieder (eine Bewegung von oben nach unten). 2. überall unten oder in (einem Thale ꝛc.).

Adperception, ådpêrsêp'shûn. (lat.) *s.* † [Psychol.] das Selbstbewußtsein, die Selbstbeschauung.

Adrachne, ådrâk'nè. *s* [Bot.] die Adrachne, der Erdbeerenstrauch.

Adraganth, ſ Tragacanth.

Adramire, ådrâmîre'. *v. n.* [Rechtsspr.] sich zur Erfüllung eines Versprechens vor Gericht verbinden. [bange, furchtsam.

Adread, ådrêd', *adv.* * in Furcht,

Adrectare, ådrêktâ'tè. } *v. a.*

Adrectate, ådrêk'tâte, } [Rechtsspr.] entschädigen.

Adrian, â'drêân. *s.* Adrian, Hadrian.

Adriatic, ådrêât'îk, *adj.* adriatisch — *s.* das adriatische Meer.

Adrift, ådrift', (angelf. adrifan, gedrifan; drifan, treiben) *adv.* 1. treibend, den Wellen zum Spiele. 2. ‡ auf das Gerathewohl. [die Anker lichten.

To break — from the moorings, [Mar.]

Adrogation, ådrôgâ'shûn, (lat. ad u. rogare) *s.* [röm. Recht] die Annahme an Kindes Statt einer Person, die nicht mehr unter väterlicher Gewalt steht. Encyc.

Adroit, ådroît', (fr. adroit) *adj.* geschickt, gewandt, pfiffig, verschlagen; behende.

Adroitly, ådroît'lè, *adv.* geschickt, gewandt; behende. Chesterfield.

Adroitness, ådroît'nès, *s.* die Geschicklichkeit, Gewandtheit, Verschlagenheit; Behendigkeit. Horne.

Adry, ådrî', (angelf. adrigan) *adv.* durstig, trocken. Spectator.

Adscititious, ådsêtish'ûs, (lat. adsciscere) *adj.* hinzugesetzt, beigefügt, erborgt, hinzugethan, Neben . . . Warton.

Adstriction, ådstrîk'shûn, (lat. adstringere) *s.* 1. [Med.] das Zusammenziehen, Verschließen (durch Aufschläge). 2. die Zusammenschließung, Verstopfung.

Adstrictory, } ſ. Astringent.

Adstringent, }

Adularia, ådûlâ'rêâ, *s.* [Mineralg.] der muschelförmige Feldspath. Cleaveland.

Adulate, åd'jûlâte, (lat. adulari) *v. a* schmeicheln (Einem).

Adulation, ådjûlâ'shûn, *s.* das Schmeicheln, die Schmeichelei. Shak.

Adulator, åd'jûlâtûr, *s.* der Schmeichler. [schmeichelhaft, schmeichlerisch.

Adulatory, åd'jûlâtûrrè, *adj.*

Adulatress, åd'jûlâtrès, *s.* die Schmeichlerinn. [wachsen.

Adult, ådûlt', (lat. adultus) *adj.* er-

Adult, *s.* der, die Erwachsene.

Adulter, ådûl'tûr, (lat. adulterare) *v. n.* ehebrechen, Ehebruch begehen.

Adulterant, ådûl'tûrânt, *s.* 1. der Ehebrecher, die Ehebrecherin. 2. der Verfälscher; das Verfälschende.

Adulterate, ådûl'tûrâte, *v. n.* ehebrechen, Ehebruch begehen.

Adulterate, *v. a.* 1. verfälschen (Waaren, Metalle, Wein ꝛc.). Boyle. 2. ‡ verderben (eine Sprache, den Geschmack).

Adulterate, *part. p. adj.* 1. ehebrecherisch. 2. ‡ verfälscht; verdorben.

Adulterateness, ådûl'tûrâtenès, *s.* die Verfälschung, Verfälschtheit.

Adulteration, ådûltûrâ'shûn. *s.* 1. das Verfälschen, die Verfälschung (der Metalle, Weine, Waaren). 2. das Verfälschtsein, die Verfälschung. [brecher.

Adulterer, ådûl'tûrûr. *s.* der Ehe-

Adulteress, ådûl'tûrès, *s.* die Ehebrecherinn.

Adulterine, ådûl'tûrîne. *adj.* 1. ‡ im Ehebruche erzeugt. 2. ‡ verfälscht, unächt; untergeschoben.

Adulterine, *s.* das im Ehebruch erzeugte Kind.

Adulterous, ådûl'tûrûs, *adj.* 1. ehebrecherisch. 2. ‡ unächt, untergeschoben, verdorben. [ehebrecherisch.

Adulterously, ådûl'tûrûslè. *adv.*

Adultery, ådûl'tûrè, *s.* 1. der Ehebruch. 2. ‡ die Verfälschung. 3. (in alt. Gesetzen) die Ehebrechern auferlegte Strafe. 4. [Kirchg.] die widerrechtliche Besitzergreifung eines Bisthums während des Lebens des Bischofs. 5. (bei alt Naturf.) das Pfropfen der Bäume.

Adultness, ådûlt'nès, *s.* das Erwachsensein, das erwachsene Alter.

Adumbrant, ådûm'brânt, *adj.* abschattend, roh abbildend, im Umrisse.

Adumbrate, ådûm'bråte, (lat. adumbrare) *v. a.* 1. abschatten, flüchtig entwerfen, skizziren. 2. ‡ abschatten (Etwas).

Adumbration, ådûmbrâ'shûn, *s.* 1. das Abschatten, der flüchtige, erste Entwurf, die Abschattung, Skizze. 2. [Herld.] der Schatten (einer Figur). Dicy.

To make an — of what we mean, nur die Hälfte von dem sagen, was man denkt.

Adunation, ådûnâ'shûn, (l. unus) *s.* † die Vereinigung, Einigung, Verbindung.

Aduncity, ådûn'sètè, (lat. aduncitas) *s.* die Krümme, Hakenförmigkeit.

Aduncous, ådûn'kûs, *adj.* krumm,

Adunque, ådûnk', } hakenförmig, hakig, gebogen. Bacon.

Adure, ådûre', (lat. adurere) *v. a.* † verbrennen. Bacon.

Adust, ådûst', } *adj.* 1. ver-

Adusted, ådûs'tèd, } brannt, versengt. 2. ‡ a) heftig (Zorn ꝛc.). b) brüchig. c) [Med.] entzündet, hitzig. [brennlich.

Adustible, ådûs'tèbl, *adj.* ver-

Adustion, ådûs'tshûn, *s.* 1. die Verbrennung; der Brand. 2. [Med.] die Entzündung (des Blutes ꝛc.).

Advance, ådvânse', (fr. avancer) *v. a.* 1. vorrücken (einen Stuhl ꝛc.), anrücken, vorwärts bringen oder rücken. 2. erheben, befördern (Jemanden in einem Amte) 3. aufstellen, vorbringen, äußern, behaupten (eine Meinung). 4. vorausschicken (vorhersagen). 5. beschleunigen, befördern. 6. vorziehen. 7. ſ und ♀ verherrlichen, zu Ehren bringen, erhöhen. 8. vorschießen (Geld).

Honor me so much as to — this jewel; accept and wear it, erzeige mir die Ehre, diesem Kleinode höhern Glanz zu geben; nimm es an und trag es. Shak. To — one's calling, seinen Beruf verherrlichen. Advanced work, [Kriegsbk.] das Vorwerk. Advanced, in die Höhe gehoben. Shak. To — the price (of), den Preis (einer Sache) erhöhen, Advanced prices. [Handel] hohe Preise. Advanced age, ein vorgerücktes Alter. Advanced in years, in Jahren vorgerückt.

Advance, *v. n.* 1. vorrücken (von einem Heere), anrücken, vordringen, vorwärtsgehen. 2. ‡ (in) zunehmen (an Kenntnissen ꝛc.), Fortschritte machen (in). 3. [Handel] steigen (von Preisen).

To — on the last bidder, (bei Auktionen) den Letzten überbieten. To — in price, [Handel] aufschlagen, im Preise steigen.

Advance, *s.* 1. das Vorrücken (eines Heeres), Vorwärtsgehen; und ‡ das Vorrücken, die Beförderung (in einem Amte ꝛc.). 2. [Phys.] das Fortrücken (der Sonne). 3. ‡ die Ausbildung (des Geistes ꝛc.). 4. der erste Schritt, um sich Einem zu nähern, das Entgegenkommen, der Antrag (die Reizung zu Etwas). 5. der Fortschritt (in Wissenschaften, Entdeckungen ꝛc.); Fortgang. 6. die Erhöhung, Verbesserung. 7. [Kriegsk.] das Vorwerk. 8. [Handel] — od. — money, a) der Vorschuß (v. Geld); b) die Prämie; c) das Handgeld. 9. (in Auktionen) das höhere Gebot.

To be upon —, im Vorschusse sein. To make — s, 1. Einem entgegenkommen. 2. Geld vorschießen. To make large — s to any one, Einem viel Geld vorschießen. To make the necessary — s, das nöthige Geld vorschießen. In —, i vorn, voraus. 2. voraus, zum Voraus. To be in — to any one a thousand pounds etc., tausend Pfund mehr eingelegt ꝛc. haben, als ein Anderer.

Advance-guard, [Milit.] der Vorposten, die Vorwache.

Advancement, ådvâns'mĕnt, *s.* 1. das Vorrücken, Fortrücken. 2. ‡ die Beförderung (eines Beamten, Offiziers). 3. die Belohnung, der Vorzug, die Ehre. Shak. 4. der Fortschritt, das Emporkommen, die Aufnahme (der Wissenschaften); das Wachsthum. 5. (to) die Erhebung (auf den Thron). 6. das Leibgedinge einer Frau ꝛc. Sherman.

Advancer, ådvân'sŭr, *s.* 1. der Beförderer, Gönner. 2. [Waidmspr.] die Augen- oder Weidsprosse, der Eissprießel.

Advancive, ådvân'sĭv, *adj.* befördernd.

Advantage, ådvân'tâje, (fr. avantage) *s.* 1. der Vortheil, Gewinn, Nutzen 2. der Vortheil (in einer Schlacht). 3. das Uebergewicht, die Ueberlegenheit. 4. der Vortheil, das Vortheilhafte, der mit einer Sache verbundene Vortheil. 5. der Vorzug (des Glücks ꝛc.). 6. die günstige Gelegenheit, bequeme Zeit. 7. das Gnadengeschenk. 8. die Zugabe, der Ueberschuß. 9. † der Zins, das Interesse. Shak.

To sell a thing to —, Etwas mit Gewinn, vortheilhaft verkaufen. To lend upon —, auf Vortheil leihen. To have — over . ., überlegen sein (Einem). To make oder to take — of . ., Einem voraus sein, den Vorsprung nehmen. To get an — of . ., den Vortheil, die Oberhand haben über . . . To take od. make — of every thing, to turn every thing to one's —, aus Allem Vortheil ziehen, sich Alles zu Nutzen machen. To the best —, im besten Lichte, auf das Vortheilhafteste, am Vortheilhaftesten. By way of —, als Geschenk. Shak. At more —, bei besserer Weite, bei mehr Weite. He'll remember with — s, er wird sich daran erinnern, wenn es mit Merkmalen versehen ist, die ihm Gelegenheit dazu geben. Shak.

Advantage, *v. a.* 1. im vortheilhaften Lichte zeigen, befördern. 2. Einem einbringen, eintragen, nutzen, vortheilhaft sein. 3. nützen, benutzen. Shak.

Advantageable, ådvân'tâjeâbl. *adj.* † vortheilhaft, nützlich.

Advantaged, ådvân'tâjĕd, *p. p.* u. *adj.* (v. Personen) mit Vorzügen ausgestattet. What is a man advantaged, if etc. was gewinnt man, wenn ꝛc.

Advantage-ground, ådvân'tâje-grŏŭnd, *s.* die vortheilhafte Stellung.

Advantageous, ådvântâ'jŭs, *adj.* vortheilhaft, nützlich, günstig.

Advantageously, ådvântâ'jŭslĕ, *adv.* vortheilhaft, mit Nutzen. Arbuthnot.

Advantageousness, ådvântâ'jŭsnĕs, *s.* die Nutzbarkeit, Nützlichkeit.

Advectitious, ådvĕktish'ŭs, *adj.* eingeführt, ausländisch, fremd.

Advene, ådvēne', (lat. advenire) *v. n.* † hinzukommen (von Sachen).

Advenient, ådvē'nēĕnt, *adj.* hinzukommend (von Sachen), zufällig.

Advent âd'vĕnt, *s.* [Kirchl.] der Advent. [zugekommen (von Sachen).

Adventine, ådvĕn'tĭn. *adj.* † hin-

Adventitious, ådvĕntish'ŭs, *adj.* hinzugekommen, zufällig, unwesentlich, fremd.

Adventitiously, ådvĕntish'ŭslĕ, *adj.* zufällig.

Adventive, ådvĕn'tĭv, *adj.* * hinzugekommen, zufällig, unwesentlich. Bacon

Adventive, *s* † eine von auswärts kommende Person od. Sache. Bacon.

Adventry, ådvĕn'trē, *s.* † die Unternehmung. [Advent betreffend.

Adventual, ådvĕn'tshŭâl, *adj.* den

Adventure, ådvĕn'tshŭre, (fr. aventure) *s.* 1. das Abenteuer, Wagestück. 2. der Zufall, Glücksfall. 3. das Ereigniß. 4. [Seeh.] die gewagte Handelsunternehmung, das Risico, Wagniß, Gut auf der See. Gross —, die Bodmerei.

By —, von ungefähr. Bill of —, [Seeh.] ein Ladschein oder Frachtbrief für auf Gefahr u. Kosten des Versenders geladene Waaren, der Spekulationsbrief. At a'l adventures. aufs Gerathewohl, auf gut Glück.

Adventure, (fr. aventurer) *v. a.* wagen, in Gefahr oder aufs Spiel setzen.

Adventure, *v. n.* es wagen, sich unterstehen, sich erkühnen, sich hinauswagen.

Adventurer, ådvĕn'tshŭrŭr, *s.* 1. der Abenteurer, Glücksritter, Wagehals. 2. Einer, der sich oder Etwas wagt; [Handel] merchant-adventurer, der Spekulant, Unternehmer auf gut Glück.

Adventuresome, ådvĕn'tshŭrsŭm, *adj.* kühn, verwegen, wagehalsig; waglich.

Adventuresomeness, ådvĕn'tshŭrsŭmnĕs, *s.* die Verwegenheit, Kühnheit; Waglichkeit.

Adventurous, ådvĕn'tshŭrŭs, *adj.* 1. kühn, verwegen, wagehalsig (v. Personen). 2. abenteuerlich, waglich, verwegen (von Sachen). Trumbull.

Adventurously, ådvĕn'tshŭrŭslĕ, *adv.* verwegen, abenteuerlich; waglich.

Adventurousness, ådvĕn'tshŭrŭsnĕs. *s.* 1. das Abenteuerlichsein, das abenteuerliche Wesen, Wagehalsigsein. 2. die Waglichkeit.

Adverb, âd'vĕrb, (lat. adverbium) *s.* [Gramm.] das Nebenwort, Adverbium.

Adverbial, ådvĕr'bĕâl, *adj.* nebenwörtlich, adverbialisch.

Adverbially, ådvĕr'bĕâllĕ, *adv.* nebenwörtlich, adverbialisch.

Adversable, ådvĕr'sâbl, *s.* Contrary.

Adversaria, ådvĕrsâ'rĕâ, (l. W.) *pl. s.* 1. die Schreibtafel. 2. das Kollektaneenbuch.

Adversary, âd'vĕrsârē, *s.* 1. der Gegner; Widersacher. 2. ‖ der Widersacher (Teufel). — *adj.* entgegengesetzt, zuwider, Gegen . . . .

Adversative, ådvĕr'sâtĭv, *adj.* [Gramm.] entgegensetzend, einen Gegensatz bezeichnend (eine Partikel ꝛc.). — *s.* das einen Gegensatz bezeichnende Wort, Adversativum.

Adverse, âd'vĕrse, (lat. adversus) *adj.* 1. widrig, in entgegengesetzter Richtung wirkend, zuwider, entgegen (Winde ꝛc.). 2. ‡ widrig. — fortune, das widrige Geschick, Mißgeschick. — party, die Gegenpartei, der Gegner.

Adverse, ådvĕrse', *v. a.* * Einem entgegenwirken, entgegenhandeln. Gower.

Adversely, âd'vĕrslĕ, *adv.* widrig, unglücklich, zuwider; ganz anders.

Adverseness, âd'vĕrsĕnĕs, *s.* * 1. der Widerspruch. 2. der schlechte Erfolg.

Adversity, ådvĕr'sĕtē, *s.* 1. die Widerwärtigkeit, die Trübsal, der Unfall (als Ursache). 2. die Noth, das Elend (als Zustand).

Advert, ådvĕrt', (lat. advertere) *v. n.* (to) aufmerken, vorzüglich achten, Acht geben, seine Aufmerksamkeit richten, aufmerksam sein (auf), Etwas beachten.

Advert, *v. a.* 1. * anweisen, berathen (Jemanden). 2. To — the mind to . ., seine Aufmerksamkeit richten (auf).

Advertence, ådvĕr'tĕnse, } *s.* die
Advertency, ådvĕr'tĕnsē, } Aufmerksamkeit, Achtsamkeit.

Advertent, ådvĕr'tĕnt, *adj.* aufmerksam, achtsam.

Advertise, ådvĕrtīze', *v. a.* 1. (any one of any thing) benachrichtigen, unterrichten (Einen von Etwas), Einem Etwas berichten, Einem Nachricht geben (von). 2. warnen, erinnern. 3. öffentlich bekannt machen, anzeigen (in Zeitungen ꝛc.).

That can my part in him —, der meine Person ganz zu vertreten im Stande ist. Shak. Advertising. aufmerksam. Shak.

Advertisement, ådvĕr'tĭzmĕnt oder ådvĕrtīze'mĕnt, (fr. avertissement) *s.* 1. die Benachrichtigung, Nachricht, der Bericht. 2. die Warnung, Erinnerung; der Rath, die moralische Ermahnung. 3. die öffentliche Ankündigung, Anzeige (in Blättern), das Avertissement.

Advertiser, ådvĕrtī'zŭr, *s.* 1. der Anzeiger, Benachrichtiger; (Einer, der Etwas in einer Zeitung anzeigt) der Anzeiger. 2 das Anzeigeblatt, der Anzeiger (Zeitung ꝛc.).

Advesperate, ådvĕs'pĕrâte, (lat. ad u. vesperus, gr. hesperos) *v. n.* Abend werden.

Advice, ådvīse', *s.* 1. die Nachricht, der Bericht. 2. das Gutachten, der Rath, Anschlag, die Meinung. 3. der (gegebene) Rath, die Warnung. 4. die Ueberlegung, Erwägung, das Bedenken, die Berathschlagung, Umsicht, Vorsicht, Klugheit, der Bedacht. Shak. 5. die Einsicht. Shak.

A letter of —, [Handel] der Berichtsbrief,

Avisbrief. To take advice (with), mit Jemand zu Rathe gehen, rathschlagen (mit). To ask — (of any one), sich bei Jemand Raths erholen. Upon —, bei genauer Berücksichtigung. Upon good —, mit gutem Grunde. On his more —, wenn er nüchterner wird. By my —. nach meinem Rathe. Advice-boat, das Postschiff, Berichtschiff, Aviseschiff, die Postjacht.

Advigilate, âdvîd'jîlâte, (lat. advigilare) *v. a.* sorgfältig bewachen. — *v. n.* aufmerken, wachsam sein, Sorge tragen.

Advisable, âdvî'zâbl. *adj.* 1. räthlich, rathsam, zuträglich, nützlich, schicklich. 2. für guten ꝛc. Rath empfänglich. South.

Advisableness, âdvî'zâblnês, *s.* 1. die Rathsamkeit. 2. die Empfänglichkeit für guten Rath.

Advise, âdvîze', (fr. aviser) *v. a.* 1. (any one of) berichten, melden (Einem Etwas), Einen benachrichtigen (von). 2. (any one to) rathen (Einem); berathen (Einen).

To — one to the contrary, Einem abrathen (v. Etwas). To — one's self, überlegen, erwägen, bedenken. I am advised what I say, ich rede mit Bedacht. Shak. Therefore be advised! deswegen laß dir rathen! Be advised! sieh dich vor! You were advised, du wußtest wohl. Shak. Be advised by me! laß dir rathen.

Advise, *v. n.* 1. rathschlagen, zu Rathe gehen. 2. Etwas in Ueberlegung ziehen, über Etwas nachdenken.

— with your pillow, schlafen Sie darüber! To — with one's self, bei sich überlegen, mit sich zu Rathe gehen.

Advised, âdvî'zêd, *p. p. adj.* 1. bedachtsam, vorsichtig, bedächtig. 2. bedacht, vorsätzlich. [dächtig.

Ill —, unbedachtsam. Well —, wohlbe-

Advisedly, âdvî'zêdlê, *adv.* bedachtsam, mit Bedacht.

Advisedness, âdvî'zêdnês, *s.* die Bedachtsamkeit, Bedächtigkeit.

Advisement, âdvîze'mênt, *s.* 1. die Ueberlegung, Berathung, Berathschlagung. 2. die Nachricht; der Rath; die Behutsamkeit, Vorsichtigkeit, Bedächtigkeit.

Adviser, âdvî'zûr, *s.* der Rathgeber.

Advising, âdvî'zîng, *s.* der Rath.

Advisory, âdvî'zûrê, *adj.* 1. Rath gebend. 2. einen Rath enthaltend.

Advocacy, âd'vôkâsê, *s.* 1. die gerichtliche Vertheidigung. Chaucer. 2. die Rechtfertigung, Schutzschrift. 3. die Advokatur. 4. *pl.* Prozesse, Rechtsstreite.

Advocate, âd'vôkâte, (fr. avocat) *s.* 1. der Sachwalter, Anwalt, Advokat. 2. ± der Vertheidiger, Verfechter, Beschützer (v. Personen u. Sachen). 3. ♀ u. ‖ der Fürsprecher, Vertreter, Mittler.

Advocate, (lat. advocare) *v. a.* verfechten, vertheidigen.

Advocateship, âd'vôkâteship, *s.* 1. die Advokatur. 2. die Vertretung, Verfechtung.

Advocatess, âd'vôkâtês, *s.* die Verfechterinn, Sachwalterinn. Taylor.

Advocation, âdvôkâ'shûn, *s.* 1. die Anwaltschaft, Advokatur. 2. die Vertretung. Vermittelung, Vertheidigung.

Bill of —, (Schottl.) die Appellationsschrift, die Appellation. Letter of advocation, der Appellationsbefehl.

Advolation, âdvôlâ'shûn, (l. advolare) *s.* das Hinzufliegen.

Advolution, âdvôlû'shûn, (l. advolvere) *s.* das Hinzuwälzen.

Advoutress, âdvôû'três, (altfr.) *s.* † die Ehebrecherinn. Bacon.

Advoutry, âdvôû'trê, *s.* der Ehebruch. Bacon.

Advow, âdvôû', ſ. Avow.

Advowee, âdvôûêê', *s.* [Kirchr.] 1. der Patron. — paramount, der Hauptpatron (der König). 2. der Schirmvogt.

Advowry, âdvôû'rê, ſ. Avowry.

Advowson, âdvôû'zûn, (fr. avouerie, norm. avoerie). *s.* [Kirchr.] das Patronatrecht. Blackstone.

Advoyer, âdvôî'ûr, } (altfr. advoes)
Avoyer, âvôî'ûr. } *s.* [Schweizer-Gesch.] der Schultheiß, Staatsschultheiß.

Adz, ſ. Addice.

Ae, (schott.) einer, eine, ein.

Aed, Ed, Ead, (angelſ.) bedeuten glücklich, z. B. Eadric, glückliches Königreich; Edward, Edgar etc.

Aedile, ſ. Edile.

Aefauld, (schott.) *adj.* einfach.

Aegias, ê'jîâs, } *s.* [Med.] das
Aegides, ê'jêdêz. } weiße Augfell.

Aegilops, ê'jîlôps, (gr. W.) *s.* 1. [Med.] das Ziegenauge, Thränengeschwür. 2. [Bot.] das Hasengras. [die Aegide.

Aegis, ê'jîs, (gr. aigis) *s.* der Schild,

Aegyptiacum, êjîptî'âkûm, *s.* [Med.] die ägyptische Salbe.

Aelf, (angelſ.) oder elph, ulph bedeutet siegreich, z. B. Aelfwin, siegreiche Hülfe; Aethelwulph etc.

Aeolian, êôl'êân, (gr. aiolios) *adj.* äolisch. — harp, die Aeolsharfe, Windharfe.

Aeolipile, êôl'êpîle, (gr. aiolos u. lat. pila) *s.* [Phyſ.] die Dampfkugel, Windkugel, Aeolipila (des Heron).

Aeolist, ê'ôlîst, *s.* Einer, der vorgibt, begeistert zu sein. Swift.

Aeolophon, êôl'ôfûn, *s.* [Muſ.] das Aeolophon (ein Instrument).

Aerate, â'ûrâte, (fr. aérer) *v. a.* [Chem.] mit Kohlensäure verbinden.

Aeration, âûrâ'shûn, *s.* [Chem.] die Verbindung mit Kohlensäure.

Aerial, âê'rêâl, (l. aer) *adj.* 1. aus Luft bestehend, zur Luft gehörig, luftig, Luft . . . 2. Luft habend, luftig. 3. die Luft bewohnend, in der Luft befindlich, hoch. 4. ♀ ätherisch.

Aerie, ê'rê, (w. eryr; corn. er, Adler) 1. das Nest (eines Raubvogels), der Horst. 2. die Brut (von Vögeln). [nisten

To make its —, [Jägerspr.], horsten,

Aerification, âûrêfêkâ'shûn. (l. aer u. facio) *s.* [Phyſ.] die Verwandlung in Luft. [luftartig.

Aeriform, â'ûrêfôrm, *adj.* [Phyſ.]

Aerify, â'ûrêfî, *v. a.* [Phyſ.] mit Luft verbinden od. anfüllen.

Aerography, âûrôg'râfê, (gr. aer u. grapho) *s.* [Phyſ.] die Luftbeschreibung.

Aerolite, â'ûrôlîte, (gr. aer und lithos) *s.* [Meteorol.] der Luftstein, Meteorstein.

Aerological, âûrôlôdjê'ôkâl, *adj.* aerologisch. [der Luftkundige.

Aerologist, âûrôl'ôjîst, *s.* [Phyſ.]

Aerology, âûrôl'ôjê, (gr. aer u. logos) *s.* [Phyſ.] die Luftkunde, Luftlehre.

Aeromancy, â'ûrômânsê, (gr. aer u. manteia) *s.* die Luftwahrsagerei, Luftdeutung.

Aerometer, âûrôm'êtûr, (gr. aer und metron) *s* [Phyſ.] der Luftmesser, das Aerometer. [[Phyſ.] die Luftmeßkunst.

Aerometry, âûrôm'êtrê, *s.*

Aeronaut, â'ûrônâwt, (gr. aer u. nautes) *s.* der Luftschiffer, Luftfahrer.

Aeronautic, âûrônâw'tîk, *adj.* aeronautisch, zur Luftschifferkunst gehörig.

Aeronautics, âûrônâwt'îks, *s. pl.* die Luftschifferkunst. [die Luftschifferei.

Aeronautism, â'ûrônâwtîzm, *s*

Aeroscopy, âûrôs'kôpê, (gr. aer u. skopeo) *s.* [Phyſ.] die Luftbeobachtung.

Aerostat, â'ûrôstât, (gr. aer und statos) *s.* [Phyſ.] der Luftballon.

Aerostatics, âûrôstât'îks, *pl.* } (gr.
Aerostation, âûrôstâ'shûn, } aer u. statike) *s.* 1. die Luftschifferei, Luftschiffkunst. 2. [Phyſ.] die Luftwägekunst, Aerostatik. [statisch, zur Luftschiffahrt gehörig.

Aerostatic, âûrôstât'îk, *adj.* aero-

Aery-light, â'ûrê-lîte, *adj.* ♀ leicht wie Luft. Milton.

Aery, } (schott.) *s.* der Horst, das
Aiery, } Nest.

Aether, ſ. Ether.

Aetherial, ſ. Etherial.

Aethiop's-mineral, ê'thêôpsmîn'ûrâl, *s.* [Chem.] der mineralische Mohr.

Aetites, êtî'têz, (gr. aetos) *s.* [Mineralg.] der Adlerstein.

Afar, âfâr', (a Präf. u. far) *adv.* (mit from vor u. off nach dem Worte) 1. weit, fern. 2. von fern, von Weitem. 3. ‖ fern (von Gott).

— off, weit weg, weit von hier, weit entfernt; from —, von weit her, von fern, aus der Ferne.

Afeard, âfêrd', *p. p. adj.* (of) erschrocken, in Angst od. Furcht (vor).

To be —, Furcht, Angst haben, sich fürchten. To make any one —, Einem Furcht machen. [westwind.

Afer, â'fûr, (lat. afer) *s.* ♀ der Süd-

Aff, (schott.) *adv.* u. *praep.* von, ab, weg, davon; abwärts; aff loof, nicht vorher bedacht; aus dem Stegreif.

Affa, âf'fâ, *s.* ein Gewicht auf der Küste von Guinea (= 1 Unze).

Affability, âffâbîl'îtê, (lat. affari) *s.* die Leutseligkeit, Freundlichkeit, Gesprächigkeit, das freundliche, liebreiche Betragen.

Affable, âf'fâbl, *adj.* 1. freundlich, leutselig, liebreich. 2. freundlich, mild (phyſ. genommen); — countenance, ein freundliches Aussehen.

Affableness, âf'fâblnês, *s.* die Freundlichkeit, Leutseligkeit, Gesprächigkeit.

Affably, âf'fâblê, *adv.* leutselig, höflich; auf eine freundliche Art.

Affabrous, âf'fâbrûs, (l. affabre) *adj.* kunstreich, meisterhaft (gemacht).

Affabulation, âffâbûlâ'shûn. (l. ad u. fabulor) *s.* die Moral einer Fabel.

Affair, âf-fâre', (fr. affaire) *s.* 1. das Geschäft, die Angelegenheit, Sache; *pl.* affairs, state--, die Staatsgeschäfte, Staatsangelegenheiten. 2. der Liebeshandel. 3. — of honour, die Ehrensache. 4. der Streit, das Duell. 5. das Gefecht, Treffen.

At the head of affairs, an der Spitze der Staatsgeschäfte. Junius. To enter into the management of affairs, an den Geschäften Theil nehmen. [*s. a.* aushungern.

Affamish, âf-fâm'-ish, (lat. fames)

Affamishment, âf-fâm'-ish-ment, *s.* das Aushungern.

Affear, s. Affere.

Affect, âf-fekt', (lat. afficere) *v. a.* 1. [Phys. u. Med.] (Einen, einen Körper) angreifen; einwirken, wirken, Wirkungen hervorbringen (auf einen Körper), ihn afficiren. 2. einwirken, Eindruck machen (auf), angreifen, rühren, bewegen (das Gemüth). 3. entkräften (eine Behauptung). 4. streben, trachten (nach). 5. [Phys.] streben (nach), annehmen. 6. lieben, liebhaben, sehnlich begehren. Fairfax. 7. heucheln, erheucheln, erkünsteln, affektiren. 8. nachäffen (Geberden ꝛc.), gezwungen annehmen. 9. [Rechtsspr.] † überführen (eines Verbrechens) Ayliffe. 10. berühren, treffen, betreffen.

5. The drops of every fluid affect a round figure.

7. To — modesty.

I will — the letter, ich will in den Buchstaben einen künstlichen Sinn legen. Shak. To — a stare, sich verwundert stellen.

Affect, *s.* 1. die Gemüthsbewegung, Leidenschaft, der Affekt, Trieb. 2. der Umstand, Nebenumstand, die Eigenschaft. 3. † a) die Liebe, Gunst, Zuneigung. b) die Rührung; Empfindung. [erkünstelt.

Affectate, âf-fek'-tâte, *adj.* affektirt,

Affectation, âf-fek-tâ'-shŭn, *s.* 1. 1. das Streben (nach dem Throne ꝛc.). 2. † die Liebe (zu Etwas); die strafbare Vorliebe (für). Hooker. Hall. 3. das gezwungene Wesen, die Künstelei, Ziererei, das Geziere.

Affected, âf-fek'-ted, p p. *adj.* 1. (with) behaftet (mit einer Krankheit ꝛc.). 2. ± behaftet (mit Traurigkeit ꝛc.). 3. gerührt (vom dem Gemüthe), bewegt. 4. (to) gesinnt (gegen); geneigt (zu). 5. erkünstelt, geziert, affektirt, unnatürlich, angenommen. 6. † a) betrübt, geliebt. b) verliebt.

Every one speaks as he stands —, ein Jeder spricht nach seinen Gefühlen. — style, eine erkünstelte Schreibart; little — creature, das Zierälfchen, die Zierpuppe.

Affectedly, âf-fek'-ted-lé, *adv.* 1. auf eine erkünstelte Weise, zum Scheine. 2. absichtlich, mit Absicht, mit Fleiß.

Affectedness, âf-fek'-ted-nes, *s.* 1. das gezwungene Wesen, die Ziererei. 2. † die Verstellung. [send, rührend.

Affecting, âf-fek'-ting, *adj.* angrei-

Affectingly, âf-fek'-ting-lé, *adv.* 1. geziert, erkünstelt. 2. rührend.

Affection, âf-fek'-shŭn, *s.* 1. die Gemüthsbewegung, der Affekt (z. B. Zorn ꝛc.). 2. die Gemüthsverfassung, der Gemüthszustand, die Stimmung; Gesinnung. 3. die Beschwerde, Affektion, der krankhafte Zustand eines Körpers). 4. die Liebe, Gunst, Zuneigung, Herzlichkeit, das Wohlwollen (to u. towards, gegen). 5. die Neigung, Lust, der Hang (zu Etwas); der starke heftige Reiz, starke Trieb. Shak.; der Eifer. 6. [Phys. u. Arith.] die Eigenschaft (eines Körpers, einer Zahl ꝛc.). 7. † der Ausdruck (in Gemälden). Shak. 8. die Sympathie. 9. die Ziererei, Affektation, das Geziere, Gekünstel, erzwungene Wesen, die Künstelei.

To set one's affections on things above, ‖ nach den Gütern jener Welt trachten.

Affectionate, âf-fek'-shŭn-âte, *adj.* 1. liebevoll, zärtlich, herzlich. 2. warm, eifrig (in der Liebe zu Gott ꝛc.). Sprat. 3. gewogen, geneigt, gütig, wohlwollend. 4. † geneigt (zu), eingenommen. Bacon. 5 * verliebt.

Affectionately, âf-fek'-shŭn-âte-lé, *adv.* zärtlich, liebevoll; eifrig; geneigt.

Affectionateness, âf-fek'-shŭn-âte-nes, *s.* 1. die Zuneigung, Liebe, Zärtlichkeit, Gewogenheit, Herzlichkeit. 2. † die Eingenommenheit.

Affectioned, âf-fek'-shŭnd, *adj.* 1. geneigt, gewogen, zugethan. 2. † eingebildet, affektirt, zierig, gezwungen. Shak.

Affectiously, âf-fek'-shŭs-lé, *adv.* 1. rührend, auf eine rührende Art, mit Rührung. 2. von Herzen, zärtlich.

Affective, âf-fek'-tiv, *adj.* angreifend, rührend, schmerzlich, schmerzhaft.

Affectively, âf-fek'-tiv-lé, angreifend, rührend, schmerzlich.

Affector, } âf-fekt'-ŭr, *s.* der Nach-
Affecter, } äffer (einer Mode ꝛc.)

Affectuous, âf-fek'-tshŭŭs, *adj.* † starkrührend, hinreißend, pathetisch, affektvoll (z. B. eine Rede).

Affectuosity, âf-fek-tshŭŭs'-sé-té, *s* die Zärtlichkeit; Leidenschaftlichkeit, Heftigkeit.

Affere, } âf-fére', (fr. afférer) *v. a.*
Affeer, } [Rechtsspr.] bestimmen, bekräftigen, bestätigen. Blackstone.

Affeerment, âf-fére'-ment, *s.* [Rechtsspr.] die Bestätigung, Bestimmung, (einer Geldstrafe).

Affeeror, âf-fé'-rŭr, *s.* [Rechtsspr.] der Geschworene oder Beamte, der gewisse Geldstrafen bestimmen muß. Cowel.

Affettuoso, âf-fét-tŭŏ'-sŏ, (it. W.) *adv.* [Mus.] id. [weg.

Aff-hands, (schott.) die Hände

Affiance, âf-fi'-ânse, (norm. affiaunce) *s.* 1. das Verlöbniß. 2. das Zutrauen, Vertrauen. 3. das Vertrauen auf Gott.

Affiance, *v. a.* 1. verloben, versprechen. Spenser. 2. (in) anvertrauen, vertrauen (Jemands Treue ꝛc.).

2. Affianced in my faith. Pope.

Affiancer, âf-fi'-ân-sŭr, *s.* der Verlobende, der, welcher einen Heirathskontrakt aufrichtet, einen Ehevertrag stiftet.

Affidare, âf-fé-dâ'-ré, (lat.) *v. n.* [altes Recht] den Eid der Treue schwören.

Affidation, âf-fé-dâ'-shŭn, } *s.* der
Affidature, âf-fé-dâ'-tshŭre, } wechselseitige Eid der Treue, der gegenseitige Vertrag.

Affidavit, âf-fé-dâ'-vît, (lat. ad u. fides) *s.* 1. [altes Recht] die eidliche Erklärung, Aussage, das eidliche Zeugniß. 2. [Nordam.] die geschriebene und eidlich bekräftigte Erklärung.

—-men, ‖ kaufliche falsche Zeugen. To make an affidavit, eidlich erhärten.

Affied, âf-fi'-éd, (v. affy) *p. p. adj.* † verlobt. [glätten, poliren. Chaucer.

Affile, âf-file', (fr. affiler), *v. a.* †

Affiliate, âf-fil'-é-âte, (fr. affilier) *v. a.* 1. an Kindes Statt annehmen, adoptiren. 2. in einen Orden, eine Gesellschaft aufnehmen.

Affiliation, âf-fil-é-â'-shŭn, (l. filius) 1. die Annahme an Kindes Statt, das Ankinden. 2. die Aufnahme in einen Orden, in eine Gesellschaft.

Affinage, âf'-é-nâje, (fr. affinage) *s.* [Metall.] das Abtreiben, die Reinigung, Läuterung (der Metalle).

Affined, âf-fi'-néd, (lat. affinis) *adj.* verwandt, verschwägert.

Affinity, âf-fin'-né-té, *s.* 1. die Schwägerschaft, Verwandtschaft, Verschwägerung. 2. ± die Verwandtschaft, Aehnlichkeit (der Dinge). 3. [Chem.] die Verwandtschaft, Affinität z. B. — of aggregation, die Anhäufungsaffinität; — of composition, die Mischungsaffinität; — of disposition, die Aneignungsaffinität; Elective —, die Wahlverwandtschaft. Hooper. Ure.

Affirm, âf-fêrm', (lat. affirmare) *v. a.* 1. bejahen, bezeugen. 2. behaupten (eine Thatsache). 3. bestätigen (eine Wahrheit ꝛc.). 4. [Rechtsspr.] bestätigen (ein Urtheil).

Affirm, *v. n.* (to) [Rechtespr.] Etwas bestätigen (durch Aussage). The witness was affirmed to the fact, der Zeuge mußte die Thatsache bestätigen.

Affirmable, âf-fêr'-mâbl, *adj.* bejahlich; (of) behauptet oder bestätigt werden könnend (von).

Affirmance, âf-fêr'-mânse, *s.* 1. [Rechtsspr.] die Bestätigung (eines Urtheils). 2. die Erklärung.

Affirmant, âf-fêr'-mânt, *s.* 1. derjenige, welcher behauptet, aussagt, bestätiget. 2. [Rechtsspr.] ein Zeuge, der nur eine Erklärung abgibt, wie die Quäker.

Affirmation, âf-fêr-mâ'-shŭn, *s.* 1. das Behaupten. Shak. 2. die Behauptung (das Behauptete). 3. die Bejahung, Erklärung (der Quäker vor Gericht). 4. die Bestätigung.

Affirmative, âf-fêr'-mâ-tiv, *adj.* 1. bejahend (ein Satz ꝛc.), behauptend. 2. [Rechtsspr.] bestätigend. 3. [Wissensch.] positiv. 4. † dogmatisch, zuverlässig. Taylor. 5. absprechend (v. Personen).

Affirmative, *s.* die Bejahung, bejahende Art, Meinung.

To be for the —, seine Stimme für eine Sache geben. To be in the — or in the negative, dafür oder dawider sein. To answer in the —, mit Ja antworten oder beantworten, mit Ja antworten (auf), Einem Ja zur Antwort geben.

Affirmatively, âf-fêr'-mâ-tiv-lé, *adv.* bejahend, mit Ja; positiv.

Affirmer, âf-fêr'-mŭr, *s.* der Bejahende, Behauptende.

Affix, âf-fiks', (lat. affigere) *v. a.* 1. anheften, anhängen, anschlagen; (to) heften an oder auf Etwas heften. 2. ± a) (to) verbinden (Namen mit Jdem ꝛc.) b) beifügen, anhängen. c) ansetzen.

Affix, âf'-fiks, *s.* [Gramm.] die angehängte Sylbe, das Affixum.

Affixion, âffik'shûn, *s.* 1. das Anheften. 2. die Anheftung, das Angeheftetsein. 3. die Anhängung. [Angehängte. Drake.

Affixture, âffiks'tshûre, *s.* das

Affiation, âffiâ'shûn, (lat. affiare) *s.* das Anblasen, Anhauchen, Anwehen, Zublasen.

Afflatus, âfflâ'tûs, *s.* 1. das Anwehen (des Windes). 2. ± die Eingebung (einer Prophezeihung ꝛc.). Spenser.

Afflict, âflikt', (lat. affligere) *v. a.* 1. betrüben, kränken. 2. quälen, martern, peinigen, ängstigen, plagen, bedrängen. 3. erdrücken, entkräften.

To — one's self (at), sich betrüben, sich bekümmern, sich grämen (über, wegen). To be afflicted with the gout, vom Podagra heimgesucht werden, mit dem Podagra behaftet sein. To be afflicted at od. by ... sich Etwas nahe gehen lassen. To be afflicted with losses, Verluste zu bedauern haben. To be afflicted by the rheumatism, am Gliederflusse leiden.

Afflictedness, âflik'tednes, *s.* 1. die Betrübniß, der Kummer, Gram. 2. der Druck, die Plage.

Afflicter, âflik'tûr, *s.* 1. der, welcher betrübt, kränkt. 2. der Quäler. [bend.

Afflicting, âflik'ting, *adj.* betrü-

Affliction, âflik'shûn, *s.* 1. die Betrübniß, Bekümmerniß, Trübsal, das Leiden. 2. das Unglück, Mißgeschick, die Widerwärtigkeit, Noth.

Afflictive, âflik'tiv, *adj.* betrübend, quälend, kränkend, schmerzlich.

Afflictively, âflik'tivlè, *adv.* schmerzlich.

Affluence, âf'flûense, } (lat. af-

Affluency, âf'flûensè, } fluere) *s.* 1. das Zusammenfließen (selten im eigentl. Sinne). 2. ± der Zufluß, Zusammenfluß, Andrang, das Zusammenströmen (von Menschen ꝛc.). 3. der Ueberfluß, große Reichthum, Vollauf.

Affluent, âf'flûent, *adj.* 1. zufließend. 2. ± überflüssig, reichlich. Prior. 3. reich, begütert. [der Ueberfluß, Reichthum.

Affluentness, âf'flûentnes, *s.*

Afflux, âf'flûks, } *s.* 1. das

Affluxion, âflûk'shûn, } Zusammenfließen, Zusammenströmen; (to) das Strömen (nach .. hin). 2. der Zusammenfluß, Zufluß, Zulauf (das, was zuströmt).

Afforage, âf'fòridje, (fr. afforage) *s.* das Umgeld. [die Feste, Festung. Cyc.

Afforcement, âffòrse'ment, *s.* †

Afford, âffòrd', (fr. afforer, lat. apportare) *v. a.* 1. geben, liefern, tragen, hervorbringen (Früchte, Getreide ꝛc.) (auch ±). 2. gewähren, verschaffen (Trost ꝛc.). 3. hergeben, ertheilen, hingeben, darreichen, überlassen, bewilligen, an die Hand geben. 4. [Handel] geben, ablassen, verkaufen (eine Waare). 5. bestreiten (die Kosten für Etwas), erschwingen, aufbringen. 6. (to) im Stande sein, (eine Summe auszugeben, ohne seinem Vermögen zu schaden ꝛc.).

He is the greatest man our age affords, er ist der größte Mann, den unser Jahrhundert hervorgebracht hat. The merchant can — to trade for smaller profits, der Kaufmann kann um einen kleinern Profit Handel treiben. Your friend can — a sum yearly in charity, Ihr Freund kann alle Jahre wohl eine Summe für wohlthätige Zwecke aufwenden. I could almost — to etc., † ich hätte schier Lust ꝛc.

Afforest, âffòr'rest, (l. ad u. forest) *v. a.* (Felder) in einen Wald umwandeln, zu einem Forste machen, einforsten.

Afforestation, âffòrrestta'shûn, *s.* die Umwandlung in einen Wald, Einforstung. Blackstone.

Affranchise, âffrân'tshîz, (fr. affranchir) *v. a.* frei geben, frei lassen, befreien.

Affranchisement, âffrân'tshîzment, *s.* die Freilassung, das Befreien, die Loslassung.

Affrap, âffrâp', (fr. frapper) *v. a.* * schlagen, zu Boden schlagen. Spenser.

Affray, âffrâ', (a Präf. u. fray) *v. a.* 1. schrecken, erschrecken, Einem Schrecken einjagen. 2. bedenklich machen.

Affray, } *s.* 1.

Affrayment, âffrâ'ment, [Rechtsspr.] die Schlägerei. Blackstone. 2. der Streit, die Schlägerei. 3. der Lärm, Aufstand, Auflauf. Spenser.

Casual —, [Rechtsspr.] der zufällige Todtschlag bei der Selbstvertheidigung.

Affreight, âffrâte', *v. a.* frachten (ein Schiff), befrachten, miethen.

Affreighter, âffrâ'tûr, *s.* der Befrachter, Frachter, Miether.

Affreightment, âffrâte'ment, *s.* die Befrachtung, Frachtung.

Affret, âffrèt', (it. affrettare) *s.* † der wüthende, heftige Anfall. Spenser.

Affriction, âffrik'shûn, *s.* † das Aneinander-Reiben, die Reibung. Boyle.

Affriended, âffrèn'ded, (a Präf. u. friend) *adj.* * versöhnt. Spenser.

Affright, âffrite', (angelf. frihtan) *v. a.* erschrecken, in Schrecken setzen.

To be affrighted (at) erschrecken (vor), sich entsetzen (vor). Affright with, erschreckend vor ...

Affright, *s.* 1. der Schrecken, das Entsetzen, der Graus. 2. der schreckliche Gegenstand, schreckliche Anblick, das Schreckbild.

Affrightedly, âffri'tedlè, *adv.* in oder vor Schrecken. [cker.

Affrighter, âffri'tûr, *s.* der Schre-

Affrightful, âffrite'fûl, *adj.* schrecklich, schreckhaft.

Affrightment, âffrite'ment, *s.* † 1. der Schrecken, das Entsetzen. 2. die Erschrockenheit. Webster

Affront, âffrûnt', (fr. affronter) *v. a.* 1. * Einen antreffen, Einem begegnen, stoßen (auf), treffen (eine Person). Hayward. Milton. Shak. 2. beschimpfen, muthwillig beleidigen. 3. angreifen, Einem Trotz bieten, die Stirne bieten. 4. O böse machen.

Affront, *s.* 1. * der Angriff (einer Person). 2. die grobe Beleidigung, Beschimpfung, der Schimpf. 3. † die Schande. Arbuthnot. 4. O der Trotz, das Mißvergnügen. [ten.

To put up an —, eine Beleidigung einste-

Affrontee, âffrûntèe', *adj.* [Herld.] mit dem Gesichte gegen einander gekehrt.

Affronter, âffrûn'tûr, *s.* 1. der Ausforderer, Beleidiger. 2. der Trotzbietende.

Affronting, âffrûn'ting, *adj.* beleidigend, anzüglich, schmähend, schnöde.

Affrontive, âffrûn'tiv, *adj.* 1. beleidigend, beschimpfend. 2. schimpflich. 3. trotzig.

Affrontiveness, âffrûn'tivnes, *s.* das Beleidigende, Schimpfliche, Schmähliche.

Affulsion, âffûl'shûn, *s.* der Anschein. [n. aufgießen, hinzugießen.

Affuse, âffûze', (lat. affundere) *v.*

Affusion, âffû'zhûn, *s.* die Aufgießung, der Aufguß.

Affy, âffî', (fr. affier) *v. a.* † 1. verloben, trauen. 2. verbinden, vereinigen.

Affy, *v. n.* (in oder upon) sein Vertrauen setzen (auf).

Afield, âfîld', (a Präf. u. field) *adv.* 1. auf dem Felde oder Lande. 2. auf das Feld oder Land. Milton.

Afire, âfîre', (a Präf. u. fire) *adv.* in Feuer, in Brand. Gower.

Aflat, âflât', (a Präf. u. flat) *adv.* flach, platt, dem Boden gleich. Bacon.

Afloat, âflôte', (a Präf. u. float) *adv.* od. *adj.* 1. flott, schwimmend. 2. ± a) verbreitet (ein Gerücht); b) frisch, rüstig; c) in gutem Zustande.

2. c) Our affairs are all —. Webster.

To set a ship —, ein Schiff flott machen, in das Wasser lassen.

Afoot, âfût', (a Präf. u. foot) *adv.* 1. zu Fuß. 2. ± a) im Gange; b) in Bewegung.

2. a) A design is — or on foot. Webster.

Afore, âfòre', (a Präf. u. fore) *praep.* 1. vor (dem Orte u. der Zeit nach) 2. [Mar.] (nach dem Vordertheile des Schiffes zu) vor. 3 † (als *conj.* für before) ehe.

Afore, (schott.) before.

Afore, *adv.* 1. zuvor, vorher. 2. voran (gehen ꝛc.). 3. vorwärts, vorn. 4. ± eher, leichter, lieber. 5. — wird oft mit Wörtern verbunden, z. B. afore said, obbesagt, vorerwähnt; afore-named, obgenannt, vorhergenannt; afore-mentioned, obgedacht ꝛc. 6. (zwischen einem Gegenstande und einem andern) davor (stehen ꝛc.).

Afore-going, *adj.* 1. vorhergehend. 2. vormalig.

Afore-hand, âfòre'hând, *adv.* 1. im Voraus, zum Voraus, voraus, vorher. 2. *adj.* a) O —, od. aforehanded, beforehanded, forehanded, wohlhabend, vermöglich. b) im Voraus versehen.

To be — with any one, Einem zuvorkommen; Einem überlegen sein. — in the world, gesegnet, glücklich, reich. To be — in business, ein gutes Geschäft haben, gut stehen. [dem, ehemals, ehedem.

Aforetime, âfòre'time, *adv.* vor-

Afoul, âfôûl', *adj.* nicht frei, verwickelt.

Afraid, âfrâde', (a Präf. u. fray) *p. p. adj.* furchtsam, besorgt, bange.

To be — of, sich fürchten, sich scheuen (vor). To make any one —, Einen erschrecken, in Schrecken setzen. [abermal, wieder.

Afresh, âfrèsh', *adv.* von Neuem,

Africa, âf'frèkâ, *s.* [Geogr.] Afrika.

Afric, âf'frik, } *adj.* 1. afri-

African, âf'frèkân, } kanisch. 2. *s.* der Afrikaner. 3. [Bot.] die Sammtblume.

Afront, âfrûnt', (a Präf. u. front) *adv.* 1. gegenüber, gerade entgegen, im Gesicht, ins Gesicht. 2. von vorn.

Aft, âft, (angelf. aeft u. eft) *adv.* 1.

[Mar.] hinten am oder im Schiffe.

Fore and —, vorn und hinten. The wind is right —, das Schiff segelt vor dem Winde.

Aft, } (schott.) oft.
Aften,

After, åf'tûr, (angelſ. aefter; holl. agter) *adj.* 1. [Mar.] hintere. 2. ſpäter, darrauf folgend (von der Zeit; oft mit einem Hauptworte verbunden, z. B. afternoon).

2. An after period of life. Marshall.

After, *praep.* 1. (die Richtung einer Bewegung) nach, hinter. 2. nach (von der Zeit). 3. nach (gemäß, zu Folge). 4 ‖ nach (dem Laufe u. Einfluſſe gemäß).

3. Consider a thing — its intrinsic value. Bacon.

4. To walk after the flesh, to live — the flesh. Bible.

One — another, nach einander; — what manner? auf welche Art? Day — day, einen Tag nach dem andern, von einem Tag zum andern; — that, nachher, hierauf; to go in search —, to look —, Etwas aufſuchen; to be — one, 1. unter Einem ſtehen, Einem nachſtehen. 2. Einem gleich, ähnlich ſehen; to inquire —, fragen nach Etwas; to go —, folgen.

After, *conj.* nachdem. [darauf.

After, *adv.* 1. hinter her. 2. nachher, Some while —, einige Zeit darauf.

After, *s.* ♀ die folgende Zeit.

After-acceptation, 1. die nachher angenommene Bedeutung. 2. [Handel] die ſpätere Acceptation. After-account, die Nachrechnung. Killingbeck. After-act, die darauf folgende Handlung, That. After-ages, *s. pl.* die Nachwelt (auch *sing.*) Addison. After-all, *adv.* endlich, am Ende. Pope. After-band, das künftige Band. Milton. After-birth, After-burden, die Nachgeburt. Wiseman. After-capstern, [Mar.] das hintere od. kleine Gangſpill. After-clap, ± was erſt hintendrein kommt, das Nachſpiel, der Querſtrich, das Hintendrein. Hubbard. After comer, der Nachfolger. After-comfort, der zukünftige Troſt. Ben Jonson. After-conduct, das ſpätere Benehmen. After-conviction, die ſpätere, künftige Ueberzeugung. After-cost, 1. die Nachkoſten. 2. ± die Nachwehen. Mortimer. After-course, der ſpätere Gang. After-crop, die Nachernte. Mortimer. After-days, *s. pl.* die Zukunft. Congreve. After-dinner, die Nachmittagsſtunde; an after-dinner's sleep, die Nachmittagsruhe Afterentage, [Dertſl.] der Nachertrag, ein Theil des Ertrags von demſelben Jahre. Afterendeavor, die Nachbemühung. Locke. After-enquiry, die zuſpäte Nachfrage; die nachfolgende Unterſuchung. Blackstone. After-eye, *v. a.* † Einen nicht aus den Augen verlieren, im Geſichte behalten. After-game, 1. ein Spiel darnach, neuer Verſuch (um das Verlorene wieder zu gewinnen). 2. ± das Nothmittel, Hülfsmittel; To play an —, es noch ein Mal wagen, wieder anſetzen. After-grass, ſ. After-math. After-guard, [Mar.] der auf dem Hintertheile des Schiffes dienſtthuende Matroſe. After-hope, die ſpätere, künftige Hoffnung. After-hours, *s. pl.* die nachfolgenden Stunden, die Folge. Shak. After-ignorance, die ſpätere Unwiſſenheit. After-king, der folgende König. After-life, 1. das übrige Leben. 2. das künftige Leben. Dryden. Butler. After-liver, der Nachkomme, Enkel. Sidney. After-love, die zweite od. ſpätere Liebe. Shak. After-malice, der Groll. Aftermath, das Nachgras, Grummet. Holland. After-most, *adj.* 1. [Mar.] zunächſt bei oder an dem Schiffs-Hintertheile befindlich. 2. (der, die, das) hinterſte. After-noon, 1. der Nachmittag; After-noon's luncheon od. After-nooning, das Veſperbrod. 2. ± der Abend (des Lebens); In the — of his best days, am Abend ſeiner ſchönſten Lebenstage. After pains, *s. pl.* die Nachwehen (einer Gebärerinn). After-part, 1. der nachfolgende Theil. 2. [Mar.] der hintere Theil des Schiffs. Mar. Dict. Afterpiece, das Nachſtück (eines Dramas). Cumberland. After-proceedings, *s. pl.* [Rechtsſpr.] das nachherige Verfahren. After-proof, 1. der Nachbeweis. 2. die nachfolgende Erfahrung, die durch ſpätere Erfahrung entdeckten Eigenſchaften. Wotton. After-reckoning, 1. das Nachberechnen, die Nachunterſuchung. 2. die nachfolgende Rechnung, Nachzeche. After-repentance, die Nachreue. South. After-report, die ſpätere Nachricht. After-sails, *s. pl.* [Mar.] die Hinterſegel. Afterstate, der künftige Zuſtand. After-sting, der ſpätere Stich od. Biß. After-storm, der Nachſturm. After-supper, die Zeit zwiſchen dem Abendeſſen und dem Schlafengehen. Shak. After-swarms, *s. pl.* die Nachſchwärme (der Bienen). After-taste, der Nachgeſchmack. Afterthoughts, *s. pl.* 1. die Nachgedanken. 2. die zu ſpäte Einſicht od. Ueberlegung. Dryden. After-times, *s. pl.* 1. die künftigen Zeiten, die Folgezeit. 2. die Nachwelt, Dryden. After-tossing, das Nachbrauſen, die Bewegung des Meeres nach einem Sturme. Addison. After-wise, *adj.* nachher od. zu ſpät weiſe. After-wit, die zu ſpät kommende Klugheit, Einſicht od. Ueberlegung. L'Estrange.

Prov. An — is every body's wit, hintendrein iſt Jeder klug; — comes too late, das kommt zu ſpät.

After-wrath, der Groll. Shak. After-writer, der darauf folgende Schriftſteller. Shuckford

Afterward, åf'tûrwârd, (auch afterwards) *adv.* darnach, nachher, in der Folge, nachmals. [hinterſt.

Aftmost, åft'môst, *adj.* [Mar.]

Aftmost, *s.* 1. [Mar.] der Raum zwiſchen der Hütte u. der hinterſten Ruderbank. 2. der untere Winkel an einem dreieckigen Segel.

Aga, â'gâ, (perſ. ak u. aka, Herr) *s.* der Aga (türkiſcher Befehlshaber).

Again, âgên', (angelſ. geam, agen, agean, ongean) *adv.* 1. wieder, zurück. 2. wieder, wiederum, nochmals, abermals, noch ein Mal. 3. überdieß, ferner. 4. dagegen, hingegen. 5. ebenſo, ebenfalls. 6. und dann. To come again, wiederkommen; — and — 1. ein Mal über das andere, mehrmals. 2. hin und her; To and —, hin und wieder, To read over —, noch einmal leſen; As much —, noch einmal ſo viel; A house more than once as large again as etc., ein Haus mehr als noch einmal ſo breit als ꝛc.; Again, I will be to him a father, überdieß werde ich ihm ein Vater ſein.

Against, âgênst', (angelſ. togeanes) *praep.* 1. wider, gegen (Bewegung). 2. ± wider, gegen (Eines Willen, den Staat, die Vernunft ꝛc.). 3. gegenüber, an. 4. ♑gegen, bei, an, bis.

— the stream, gegen den Strom. I am not — it, ich bin nicht dagegen. Over —, gegenüber. — the wall, an der Wand. — the end of the week, gegen das Ende der Woche. — the grain, 1. gegen den Strich der Haare. 2. ± wider Willen, mit Widerwillen.

Agalaxy, âg'âlâksé, (a priv. und gala, galax, gr. Milch) *s.* [Wiſſenſch.] der Mangel an Milch.

Agalloch, âg'âllôk,
Agallochum, âgâl'lôkûm. } *s.* [Bot.] das Adlerholz, Aloeholz, Calambacholz, Paradieshol.

Agalmatolite, âgâlmât'ôlite, (gr. agalma u. lithos) *s.* [Mineralg.] der Bildſtein.

Agape, } âg'âpé, *s. pl.* [Kirchg.]
Agapy, } das Liebesmahl der erſten Chriſten nach der Kommunion.

Agape, âgâpe', (a Präf. u. gape) *adv.* gaffend, mit offenem Munde. Milton.

To stand —, gaffen, O das Maul aufſperren.

Agaric, âg'ârik, (lat. agaricum) *s.* [Bot.] der Lerchenſchwamm, Feuerſchwamm. — mineral, [Mineralg.] das Steinmark.

Agast, âgâst', (a Präf. u. gaze) auch Aghast, *adj.* beſtürzt, erſchrocken. Milton.

Agate, âgâte', (a Präf. u. gate) *adv.* † auf den Weg. Gower.

Agate, âg'ât, (gr. gagates) *s.* [Mineralg.] der Achat, Agat.

— arborescent, der Baumachat. Encyc.

Agate, *s.* (ein Werkzeug der Golddrahtzieher) der Poliriſtein.

Agatine, âg'âtîn, *adj.* zum Achat gehörig. — *s.* [Konch.] die Agatbirn, das bandſtreifige Agathorn.

Agatized, âg'âtîzd, *adj.* [Mineralg.] in Achat verwandelt, die Streifen des Achats beſitzend. [wârd.

Agaty, âg'âtê, *adj.* achatartig. Wood-

Agave, âgâve', (gr. agavos) 1. [Bot.] die amerikaniſche Aloe. 2. [Konchiol.] eine Art v. Muſcheln. Encyc.

Agaze, âgâze', (a Präf. u. gaze) *v. a.* beſtürzen, erſchrecken, in Erſtaunen ſetzen.

Age, âje, (ſr. age; arm. oage; lat. aetas) *s.* 1. das Alter (des Lebens). 2. das Greiſenalter. 3. das Menſchenalter. 4. das Jahrhundert. 5. das Zeitalter, die Zeit. 6. die Mündigkeit.

What age is your son? wie alt iſt Ihr Sohn? Constant —, das geſetzte, männliche Alter. The golden —, die goldene Zeit; das glückliche (Kindes-) Alter. Full —, die Volljährigkeit, Mündigkeit. Under-age, nonage, die Unmündigkeit. In this —, heut zu Tage. To be of —, mündig ſein. To come

to age, mündig werden. To be under —, unmündig, minderjährig sein.

Aged, ā'jĕd, *adv.* 1. alt, bejahrt. 2. (ein gewisses Alter habend) alt; z. B. A man — forty years, ein vierzigjähriger Mann. 3. — *s. pl.* die alten Leute. [Leute.

Agedly, ā'jĕdlē. *adv.* nach Art alter

Agee, (schott.) (= awry, off the right line; wrong) schief,

Ajee,

Agley, verkehrt.

Agen, † s. Again.

Agency, ā'jĕnsē, (lat. agere) *s.* 1. das Wirken, Handeln, Thun; die Wirkung. 2. die Vermittelung, der Dienst. 3. die Agentschaft, Agentenstelle.

Agenda, ājĕn'dă, *s.* 1. das Denkbuch, die Schreibtafel. 2. [Kirchg.] die Kirchenagende. Encyc.

Agent, ā'jĕnt, *adj.* † handelnd, wirkend. Bacon.

Agent, *s.* 1. der Handelnde, Wirkende. 2. das wirkende Wesen. 3. das wirkende Mittel, die Kraft, wirkende Kraft, das Agens. 3. der Geschäftsträger, Agent (in der Diplomatie). 4. der Kommissionär, bestellte Mäkler.

— of a regiment, der Zahlmeister eines Regiments. — victualler, [Mar.] der Proviantmeister. [Agentschaft, Agentur.

Agentship, ā'jĕntshĭp, *s.* † die

Ager, ā'jŭr, *s.* [Min.] das Wasser.

Aggelation, ădjĕlā'shŭn, (l. gelū) *s.* † das Gefrieren, Zusammenfrieren.

Aggeneration, ădjĕnnŭrā'shŭn, (l. genus) *s.* † das Zusammenwachsen, die Aneignung, genaue Verbindung zweier Körper.

Agger, ăd'jŭr, (lat. W.) *s.* † der Wall, die Befestigung. Hearne.

Aggerate, ăd'jŭrāte, (lat. aggerere) *v. a.* aufhäufen.

Aggeration, ădjŭrā'shŭn, *s.* die Anhäufung, Aufhäufung.

Aggerose, ădjŭrōse', *adj.* voller Haufen, viele Haufen enthaltend.

Agglomerate, ăglŏm'mŭrāte, (lat. adglomerare) *v. a.* † u. ‡ aufwickeln, zusammenballen, knaueln, knäueln. Young.

Agglomerate, *v. n.* sich kugeln, sich klümpern, zusammenlaufen, gerinnen.

Agglomeration, ăglŏmmŭrā'shŭn. *s.* 1. das Aufwickeln, Knäueln. 2. das Zusammenlaufen (von Körpern). 3. der Haufen (von Häusern ꝛc.). [[Med.] bindend.

Agglutinant, ăglū'tĕnănt, *adj.*

Agglutinant, *s.* [Med.] das zähe Bindungsmittel, Bindemittel. Coxe.

Agglutinate, ăglū'tĕnāte, (lat. agglutinare) *v. a.* 1. zusammenleimen. 2. [Med.] anheilen, zusammenheilen. 3. ‡ vereinigen.

Agglutination, ăglūtĕnā'shŭn. *s.* 1. die Zusammenleimung. 2. [Med.] die Anheilung, Bindung. 3. ‡ die Aneignung (zweier Körper).

Agglutinative, ăglū'tĕnătĭv. *adj.* [Med.] anheilend, verbindend.

Aggrace, ăggrāse', (lat. gratia) *v. a.* † begünstigen. Spenser. Wiseman.

Aggrace, *s.* † die Begünstigung, Gunst. Spenser.

Aggrandization, ăggrăndēzā'shŭn. *s.* † die Vergrößerung, das Vergrößern.

Aggrandize, ăg'grăndīze, (fr. agrandir) *v. a.* 1. vergrößern 2. ‡ erhöhen, — *v. n.* sich vergrößern. [erheben.

Aggrandizement, ăggrăn'dīzmĕnt. *s.* 1. die Vergrößerung, Erweiterung. 2. die Erhebung.

Aggrandizer, ăg'grăndīzŭr. *s.* 1. der Vergrößerer, Erweiterer. 2. ‡ derjenige, welcher erhöht, erhebt.

Aggrate, ăggrāte', (it.) *v. a.* † Einen liebkosen, ihm schön thun. Spenser.

Aggravate, ăg'grăvāte, (l. aggravare) *v. a.* 1. ‡ schwerer machen, erschweren. 2. verstärken, vermehren, vergrößern (ein Verbrechen ꝛc.). 3. ärger oder schlimmer machen, verschlimmern. 4. übertreiben (in der Beschreibung).

4. Actions and motives maliciously aggravated. Washington's Life.

Aggravation, ăggrăvā'shŭn, *s.* 1. ‡ das Erschweren, die Erschwerung. 2. die Verschlimmerung. 3. die Verstärkung, Vergrößerung. 4. die Uebertreibung (in der Beschreibung). 5. das Ungeheure (eines Verbrechens ꝛc.). [Paley. Addison.

4. An — of features in a caricature.

Aggregate, ăg'grĕgāte, (lat. aggregare) *v. a.* 1. häufen, anhäufen, zu einer Masse vereinigen. 2. in eine Gesellschaft aufnehmen, aggregiren.

Aggregate, *adj.* [Chem.] gehäuft, angehäuft. 2. [Bot.] angehäuft. 3. [Rechtsspr.] aggregirt. — corporation, eine Körperschaft, deren Existenz durch das Beitreten neuer Mitglieder gesichert ist. Blackstone.

Aggregate, *s.* 1. der Haufen. 2. [Chem.] der Inbegriff (mehrerer Dinge), das Aggregat, Gehäufe, Angehäufe.

Aggregately, ăg'grĕgătlē, *adv.* zusammen.

Aggregation, ăggrĕgā'shŭn, *s.* 1. die Häufung, Vereinigung, Sammlung. 2. der Haufen, die Menge. 3. die Aufnahme (in eine Gesellschaft). 4. [Phys.] die Anhäufung, das Gehäufe. 5. [Chem.] die gleichartige Masse. [gesammt.

Aggregative, ăg'grĕgătĭv, *adj*

Aggregator, ăg'grĕgātŭr, *s.* der Sammler.

Aggress, ăggrĕss', (l. aggredi) *v. a.* anfallen, angreifen; mit Einem anbinden.

Aggress, *s.* der Angriff, Anfall.

Aggression, ăggrĕsh'ŭn, *s.* der Anfall, Angriff.

Aggressive, ăggrĕs'sĭv, *adj.* angreifend, den ersten Angriff machend.

Aggressor, ăggrĕs'sŭr, *s.* der angreifende Theil.

Aggrievance, ăggrē'vănse. *s.* 1. die Beschwerde. 2. der Verdruß, die Unbilde, der Kummer, die Noth, Kränkung, Plage.

Aggrieve, ăggrēve', (a Präf. und grieve) *v. a.* 1. kümmern, kränken. 2. beschweren, plagen, beeinträchtigen.

— *v. n.* † trauern, wehklagen.

Aggroup, ăggrōōp', (sp. agrupar)

Aggroop, *v. a.* [bildende Künste] zusammenstellen, gruppiren.

Aghast, ăgăst', *adj.* bestürzt, von Grauen betroffen, grauerlich.

Agile, ăj'ĭl, (lat. agilis) *adj.* behende, hurtig, flink.

Agileness, ăj'ĭlnĕs,

Agility, ăjĭl'ĭtē, } s. die Behendigkeit, Hurtigkeit, Leichtigkeit. [s. [Bot.] das Abwehen].

Agillochum, ăjĭl'lŏkŭm; (l. W.)

Agio, ā'jēō, (it. W.) *s.* [Handel] das Aufgeld, Agio.

Agist, ăjĭst', (fr. gésir, norm. agister) *v. a.* einnehmen oder in die Mast nehmen, weiden lassen (fremdes Vieh, ursprünglich in den königl. Waldungen). Cowel. Blackstone.

Agistment, ăjĭst'mĕnt, *s.* 1. die Einnehmung. 2. das Mastgeld, Triftgeld. 3. ‡ die Steuer, Taxe, Last. Cowel.

Agistor, ăjĭst'ŭr, (auch Agistator) *s.* der Fehmmeister, Forst- od. Mastaufseher (daher auch gist-taker genannt).

Agitable, ăj'ĕtăbl, *adj.* 1. beweglich. 2. ‡ problematisch.

Agitate, ăj'ĕtāte, (l. agitare) *v. a.* 1. ‡ schnell hin und her bewegen, hin und her werfen, schütteln, rütteln (ein Schiff ꝛc.), erschüttern, unruhig machen. 2. ‡ a) erregen, aufregen, beunruhigen (das Gemüth). b) aufwiegeln. c) erschüttern (den Staat ꝛc.). d) † bewegen, treiben. e) erörtern, abhandeln (eine Frage), streiten (über). f) umgehen, sich tragen (mit Plänen ꝛc.).

Agitation, ăjĕtā'shŭn, *s.* 1. das Hin- und Her-Bewegen, Schütteln, Rütteln (einer Sache). 2. die Bewegung, Erschütterung; das Wogen, Hohlgehen (des Meeres ꝛc.). 3. die heftige Gemüthsbewegung, Wallung, Unruhe. 4. die Erörterung, Abhandlung, Untersuchung (einer Frage ꝛc.). 5. die (politische) Agitation, Aufwiegelung, Bewegung, Gährung, das Treiben. 6. die Ueberlegung, Berathschlagung.

A scheme is in —, ein Plan ist auf dem Tapet. To be in —, unruhig sein, hohlgehen (v. der See). Webster

Agitato, ăjĕtā'tō, *adv.* [Mus.] agitato, bewegt.

Agitator, ăj'ĕtātŭr, *s.* 1. der Agent, Geschäftsführer (zur Zeit Cromwells). Hume. 2. der eine Sache betreibt. 3. der Aufwiegler, Treiber, Unruhestörer.

Aglet, } ăg'lĕt, (fr. aiguillette) *s.* 1.

Aiglet, } der Stift, das künstlich gearbeitete Blech oder metallene Plättchen ꝛc.; der Senkel. 2. [Bot.] das Kölbchen an den Staubfäden der Blumen.

Aglet-baby, ăg'lĕt-bābē, *s.* das Kölbchen, eine kleine Figur an einer Nestelschnur. Shak.

Aglet-baby, (schott.) ein winziges Geschöpf, nicht größer als ein Stift.

Agminal, ăg'mĭnăl, (lat. agmen) *adj.* zu einem Haufen oder Trupp gehörig.

Agnail, ăg'nāle, (angelf. ange) *s.* [Med.] das Nagelgeschwür. Bailey.

Agnate, ăg'nāte. (lat. agnatus) *adj.* verwandt. — *s.* der Agnat.

Agnatic, ăgnăt'ĭk. *adj.* [Rechtsspr.] die Verwandschaft von väterlicher Seite betreffend. Blackstone.

Agnation, ăgnā'shŭn, *s.* 1. die Blutsfreundschaft (von väterlicher Seite). 2. ‡ die Verwandschaft (der Sprachen ꝛc.).

Agnel, ăg'nĕl, (lat. agnus) *s.* eine altfr. Münze, (auch agnel d'or genannt).

Agnition, ăgnĭsh'ŭn, *s.* die Anerkennung

Agnize, ågnîze', (lat. agnoscere) *v. a.* † anerkennen, zugeben. SHAK.

Agnominate, ågnôm'inêite, (l. agnominare) *v. a.* † benennen.

Agnomination, ågnômmênê'shŭn, *s.* 1. die Anspielung eines Wortes auf ein anderes. 2. der Zuname, Beiname.

Agnus-castus, åg'nŭs-kâs'tŭs, (lat.) *s.* [Bot.] der Keuschbaum, die Schafmülle (spec. Vitex). ENCYC.

Agnus-Dei, åg'nŭs-dê'i, (l. W.) *s.* [röm. kath. Kirche] 1. das wächserne Gotteslamm. 2. das Andachtsbildchen (für Kinder). 3. das Agnus-Dei (ein Theil der Messe).

Ago, ågô', (angelf. agan, geond) *adv.* u. *adj.* vorüber, vorbei, vorher.

A year —, vor einem Jahre. 'Tis long —, es ist schon lange her. Not long —, vor Kurzem, unlängst. A while —, vor einiger Zeit, vor Kurzem. [gierig.

Agog, ågôg', (fr. agogo) *adv.* lüstern. To set — (on oder for) lüstern, begierig machen (nach). To set one's curiosity —, Jemands Neugierde erregen. To be —, sich nach Etwas sehnen, begehren.

Agoing, ågô'ing, (a Präf. u. going) *adv.* im Gange, in Gang, in Bewegung. He is —, O er geht fort. [im Begriffe.

Agon, å'gŏn, (gr. agon) *s.* das Kampfspiel der Alten. [Jahresfeste der Römer.

Agonalia, ågônâ'liâ, *s. pl.* die

Agone, ågŏn', *p. p. adj.* † ſ Ago.

Agonism, åg'ônizm, *s.* der Wettkampf, Wettstreit.

Agonist, åg'ônist, } *s.* der Wett-

Agonistes, ågônis'têz, } kämpfer.

Agonistical, ågônis'tikâl, } *adj.*

Agonistic, ågônis'tik, } die Wettkämpfe betreffend.

Agonistically, ågônis'tikâlî *adv.* kampfspielartig.

Agonize, åg'ônize, (gr. agonizo) *v. n.* 1. Pein leiden. 2. mit dem Tode ringen; in den letzten Zügen liegen. — *v. a.* zu Tode plagen od. quälen.

Agonizingly, ågônî'zingli, *adv.* auf die peinvollste Weise, mit außerordentlicher Pein.

Agonothete, åg'ônôthête, (gr. agonothetes) *s.* der Kampfrichter. [tend.

Agonothete, *adj.* Wettkämpfe richAgony, åg'ônê, *s.* 1. der Todeskampf. 2. ‡ a) die Seelenangst, Pein, Marter. b) der heftige Kampf. MORE.

Agood, ågûd', (a Präf. und good) *adv.* † im Ernste, ernstlich, wirklich. SHAK.

Agouty, ågôô'tê, *s.* [Zool.] das Ferkelkaninchen, der Akuty.

Agrace, ſ. Aggrace.

Agrammatist, ågrâm'mâtist, (a priv. u. gramma) *s.* der Ungelehrte.

Agrarian, ågrâ'riân, (l. agrarius) *adj.* die Aecker od. Felder betreffend. — law, das Ackergesetz (bei den Römern).

Agrarian, *s.* das Ackergesetz. BURKE.

Agrease, ågrêze', *v. a.* mit Koth beiudeln, beschmieren. [überhaupt.

Agreat, ågrête', *adv.* im Ganzen,

Agree, ågrêê', (fr. agréer; l. gratia) *v. n.* 1. übereinstimmen (von Personen und Sachen). 2. übereinkommen. 3. (for, on, upon) einig werden, sich einigen od. vergleichen (über). 4. [Mus.] gut zusammenstimmen, harmoniren. 5. (with) Einem zuträglich sein, gut bekommen, zuschlagen. 6. (to) stehen, passen, angemessen sein (Einem). 7. einstimmig, einerlei Meinung sein (in, über) 8. (on, upon) einwilligen (in), Etwas zugeben, einräumen, übereinkommen (in). 9. verbunden sein (zu Etwas), mitwirken. 10. (on) Etwas gemeinschaftlich beschließen, verabreden. 11. einig leben, sich vertragen. 12. willfahren; (to) sich Etwas gefallen lassen, (Bedingungen) eingehen. 13. sich versöhnen.

To — together, sich mit einander vertragen, zu einander stimmen oder passen, sich nicht widersprechen. To — again, wieder gute Freunde werden To — in one tune, [Mus.] harmoniren. To make to —, 1. versöhnen, vergleichen. 2. beilegen To — for the price, Kaufs einig werden. To — with one's self, stets gleicher Laune sein.

Prov. To — like dogs and cats, wie Hunde und Katzen mit einander leben.

Agree, *s. a.* 1. einräumen (eine Thatsache). WEBSTER. 2. versöhnen, aussöhnen. 3. beilegen, ausgleichen (einen Streit ꝛc.).

Agreeability, ågrêêâbil'êtê, *s.* die Willfährigkeit. CHAUCER.

Agreeable, ågrêê'âbl, *adj.* 1. übereinstimmend, passend, gemäß. 2. angemessen, anständig. 3. artig, anmuthig (v. Personen und Sachen).

To make —, 1. empfehlen. 2. wohl anbringen. To be — to . ., übereinstimmen (mit). — to, zufolge, gemäß (einer Sache). — to the order of the day, the House took up the report of the Committee. WEBSTER.

Agreeableness, ågrêê'âblnês, *s.* 1. die Uebereinstimmung, Angemessenheit, Gleichförmigkeit (der Farben ꝛc.). 2. ‡ die (innere) Aehnlichkeit (zwischen Personen und Dingen). 3. die Annehmlichkeit, Anmuth.

Agreeably, ågrêê'âblê, *adv.* 1. angenehm, auf eine angenehme Art. 2. gemäß, passend, (to) (einer Sache) gemäß, zufolge. 3. ° auf ähnliche Art, auf gleiche Weise.

Agreed, ågrêêd', *p. p. adj.* 1. (to) eingeräumt, zugegeben. 2. (on od. upon, to) abgethan, abgemacht, ausgemacht, beschlossen, bestimmt, festgesetzt. 3. einig, verglichen, versöhnt. [wegen! es bleibt dabei!

Agreed, *adv.* richtig! topp! meinet-

Agreeing, ågrêê'ing, *s.* 1. die Uebereinstimmung. 2. der Vertrag, das Uebereinkommen. 3. die Eintracht, das gute Vernehmen. [gemäß.

Agreeingly, ågrêê'inglê, *adv.* †

Agreeingness, ågrêê'ingnês, *s.* 1. die Einigkeit, das gute Vernehmen. 2. die Paßlichkeit. 3. die Aehnlichkeit, Uebereinstimmung.

Agreement, ågrêê'mênt, *s.* 1. der Einklang, die Harmonie (v. Dingen). 2. die Uebereinstimmung, das gute Vernehmen (v. Personen). 3. die Aehnlichkeit. 4. die Uebereinkunft, der Vertrag, Bund, das Bündniß. 5. die Bewegung, der Vergleich.

3. Expansion and duration have this farther —, LOCKE.

4. He made an — for the purchase of a house. WEBSTER.

— in tune, das Konzert. Articles of —, Vergleichspunkte. To come to an —, sich vergleichen. To make an agreement, eine Uebereinkunft treffen.

Agreement-maker, der Unterhändler, Schiedsrichter, die Mittelsperson.

Agrestic, ågrês'tik, } (lat.

Agrestical, ågrês'tikâl, } agrestis) 1. landmäßig, ländlich. 2. ‡ bäurisch, grob, — like, das Landleben. [plump.

Agria, å'grêâ, *s.* [Bot.] die Stechpalme. 2. eine Art Flechte od. Zittermaal.

Agricolation, ågrêkôlâ'shŭn, (l agricola) *s.* der Landbau, Feldbau.

Agricultor, ågrêkŭl'tŭr, (l. W.) *s.* der Landbauer, Landwirth.

Agricultural, ågrêkŭl'tshŭrâl, *adj.* landwirthschaftlich.

Agriculture, ågrêkŭl'tshŭre, (l. agricultura) *s.* der Acker-, Feld-, Landbau, die Landwirthschaft.

Agriculturism, ågrêkŭl'tshŭrizm, *s.* † die Landwirthschaft (als Kunst od. Wissenschaft). [der Landwirth.

Agriculturist, ågrêkŭl'tshŭrist, *s.*

Agrimony, åg'rômônnê, (l. agrimonia) *s.* [Bot.] der Ackermennig, die Leberklette.

Agriot, åg'rêŏt, *s.* [Bot.] die Weichselkirsche. [n. † schaudern. CHAUCER.

Agrise, ågrêêze', (angelf. agrisan) *v.* — *v. a.* † 1. schrecken. 2. schrecklich machen, entstellen. SPENSER.

Agrom, å'grŏm, *s.* id., eine Krankheit in Ostindien.

Agrostemma, ågrôstêm'mâ, *s.* [Bot.] der Raden, Kornraden, die Trespe.

Agrostis, ågrôs'tis, (gr.) *s.* [Bot.] das Straußgras, Quaggras.

Aground, ågrŏûnd', (a Präf. u. ground) *adv.* 1. auf den Grund, auf dem Grunde, auf den Strand. 2. ‡ To be —, in Verlegenheit sein; zu Grunde gerichtet sein.

To run —, stranden. To run a ship —, ein Schiff auf den Strand setzen, stranden machen. They were — at . ., sie konnten Nichts erwiedern auf . .

Agunpecaca, ågwâpêkâ'kâ, *s* [Ornith.] id., der brasilianische Kibitz.

Ague, å'gûe, (angelf. aege, oga, hoga) *s.* 1. das Wechselfieber, (kalte) Fieber. 2. die Kälte, der Schauder, Schauer, Frost.

A burning —, ein hitziges Fieber. To have an —, das Fieber haben.

Prov. An — in the spring is physic for a king, ein Frühlingsfieber dient zur Gesundheit.

Ague-fit, der Fieberschauer. Ague-powder, das Fieberpulver. Ague-proof, *adj.* fieberfest, dem Fieber widerstehend. Ague-spell, das Fieberzaubermittel. GAY. Ague-struck, *p. adj.* mit dem kalten Fieber behaftet, vom Fieber befallen. HEWYT. Ague-tree, [Bot.] der Sassafrasbaum.

Ague, *v. a.* Einem Fieberschauer geben, verursachen, Einen mit dem Fieber behaftet machen.

Agued, å'gûêd, *p. p. adj.* 1. das Fieber habend, zitternd, bebend. 2. fieberhaft.

Aguerry, ågêr'rê, (fr. aguerrir) *v. a.* † zum Kriege abrichten, abhärten.

Aguise, ågyîse', (a Präf. u. guise) *v. a.* † zurechtmachen, zieren, schmücken.

Aguise, *s.* † der Putz, Schmuck,

Aguish, á'gūĭsh, *adj.* 1. fieberisch, fieberhaft 2. ♀ frostig (Liebe ꝛc.) GRANVILLE.

Aguishness, á'gūĭshnĕs, *s.* die Fieberhaftigkeit, der Schauer. [nen, gelohen.

Aguize, (schott.) anerkennen, bekennen.

Agul, á'gŭl, *s.* [Bot.] der Mannabaum.

Ah, ä, (fr. ah, gr. a, lat. ah) *interj.* ah! ha! ach! wie! — that! ach daß!

Aha, ähä', *interj.* ha! ha! aha!

Aha, *s.* das verborgene Gehäge.

Ahaniger, ähän'ĕgŭr, *s.* [Ichthyol.] die Meernadel.

Ahead, åhĕd', (a Präf. u. head) *adv.* 1. [Mar.] voraus, weiter vor. 2. vorwärts, voran. 3. hastig, über Hals und Kopf.

To run — of one's reckoning, [Mar.] sich im Besteck geirrt haben, weiter sein als die Gießung ergeben hat. — of us, vor uns. To go —, [Nordam.] sich tummeln od. beeilen.

Aheight, åhīte', (a Präf. u. height) *adv.* † aufwärts. SHAK.

Ahiccyatli, åhĭkseät'lē, *s.* [Naturg.] id., eine giftige Schlange in Mexiko.

Ahigh, åhī', *adv.* † in der Höhe, in die Höhe, oben, aufwärts, auf.

Ahint, (schott.) hinten; dahinten.

Ahold, åhōld', *adv.* † [Mar.] dicht beim Winde. SHAK.

To lay a ship —, [Mar.] dicht beim Winde halten. [giftiger Pflaumen.

Ahovai, åhōv'å, *s.* [Bot.] eine Art

Ahoy, åhōĭ', *interj.* [Mar.] halloh!

Ahuit'la, *s.* [Naturg.] id., eine Art Würmer in Mexiko.

Ahuit'zote, *s.* [Naturg.] id., ein zu den Amphibien gehöriges vierfüßiges Thier in Amerika. [u. Tackel.

Ahull, åhŭll', *adv.* [Mar.] vor Topp

Ai, *s.* [Zool.] das Faulthier, Ai.

A'ia, *s.* [Ornith.] id.

Aiblins, (schott.) vielleicht

Aicurus, åkū'rŭs, *s.* [Ornith.] eine Art Papagei in Brasilien.

Aid, åde', (fr. aider) *v. a.* Einem helfen, beistehen, Einen unterstützen.

Aid, *s.* 1. die Hülfe, der Beistand. 2. der Helfer, Gehülfe, die Gehülfin. 3. [engl. Rechtsspr.] a) die Zubuße, außerordentliche Steuer. b) [Engl.] die Vasallensteuer. c) [Frankr.] *pl.* die Zollsteuern. 4. der Adjutant eines Generals. 5. *pl.* [Reitk.] die Hülfen.

Court of aids, das Zollsteuerkollegium. Royal —, die dem Könige vom Parlamente verwilligten Steuern, Abgaben. To pray in —, [engl. Rechtsspr.] eine Person zuziehen, die bei einem anhängigen Rechtsstreite betheiligt ist. BLACKSTONE.

Aidance, å'dånse, *s.* † die Hülfe, der Beistand. SHAK. [hülfreich.

Aidant, åde'ånt, *adj.* behülflich,

Aid-de-camp, åde-dĕ-kăwng', (fr. W.) *s.* der Adjutant eines Generals.

Aider, åde'ŭr, *s.* der Helfer, Gehülfe; Anhänger.

Aider, (schott.) liebster, allerliebster.

Aiding, åde'ĭng, *s.* die Unterstützung, Hülfe. [lassen. SHAK.

Aidless, åde'lĕs, *adj.* hülflos, verAid-major, åde-'mājŭr. *s.* [Milit.] der Regimentsadjutant.

Aigret, } á'grĕt, (fr. W.) *s.* 1.
Aigrette, } [Ornith.] der weiße Reiher. 2. [Bot.] die Samenkrone, Federkrone, das Federchen.

Aigue-marine, á'gūe-mărēēn', (fr. W.) *s.* (Edelst.) der Aquamarin.

Aigulet, á'gūlĕt, (fr. aiguillette) *s.* die Nestelschnur, der Senkel.

Aikraw, á'krăw, *s.* eine Art Lichen.

Ail, åle, (angels. eglian } *s.* 1. das
Ailment, åle'mĕnt, } Weh, Leiden, der Schmerz die Unpäßlichkeit. 2. die Unruhe, Noth, der Kummer.

Ail, *v. a.* schmerzlich empfinden (gewöhnl. mit something, nothing), Einem wehe thun, fehlen, Einen schmerzen.

What aileth thee, Hagar? was fehlt dir, Hagar? BIBLE. I — nothing, mir fehlt Nichts. He — s something, es fehlt ihm Etwas. What ails you to beat me? was fällt Ihnen ein, mich zu schlagen? What ails your eye? was haben Sie am Auge?

Ailing, åle'ĭng, *p. adj.* kränklich, kränkelnd. She is ever —, ihr fehlt immer Etwas.

Ails, åles, *s. pl.* die Bärte am Weizen.

Aim, åme (ir. oigham) *v. n.* 1. (at) zielen (nach oder auf Etwas). 2. ± seine Absicht richten, Absichten haben, zielen, hinzielen, hindeuten (auf); streben, trachten (nach), umgehen (auf od. mit). 3. muthmaßen.

He is aimed at, es gilt ihm. The point at which they —, das Ziel ihres Strebens.

Aim, *v. a.* (at) richten (ein Geschoß, eine Satyre ꝛc. nach Einem, auf Einen).

Aim, *s.* 1. (at) die Richtung (einer Wurfwaffe nach ꝛc.) 2. [Technol.] das Korn (an Schießgewehren), das Absehen, die Perle (an der Armbrust). 3. das Ziel. 4. ± das Ziel, der Zweck, Endzweck. 5. die Absicht, das Vorhaben. 6. † die Vermuthung. SPENSER. 7. † der Beifall.

To take —, zielen, aufs Korn nehmen. To take one's — well, seine Maßregeln gut nehmen. To give —, anzeigen, leiten, weisen. He is quite out of his —, er weiß nicht mehr, woran er ist. To present a fair —, einen schönen Anfang machen.

Aimer, á'mŭr, *s.* 1. der Zieler. 2. ± der auf Etwas hindeutet. 3. der Fingerzeig.

Aimless, åme'lĕs, *adj.* ohne Ziel.

Aim-sight, åme' sīte, *s.* [Technol.] das Korn an Schießgewehren.

Ain, (schott.) eigen.

Aines, }
Ance, } (schott.) einmal.

Ainsells, (schott.) own selves.

Air, åre, (lat. aer, gr. aer, fr. air) *s.* 1. die Luft, u. ± die Luft (Etwas Leichtes od. Ungewisses). 2. der Dunst, Duft; *pl.* bisw. die Dünste, der üble Geruch, die Pestluft. 3. die freie, lustige Lage (v. Gebäuden). 4. das Lüftchen.

To take the —, an die Luft gehen, Luft schöpfen, auskommen. To take —, ± bekannt, verrathen werden (ein Vorhaben ꝛc.), herauskommen. To give — (to), ‖ äußern (Etwas). — and exercise, ⊖ der Pranger, die Ausstäupung.

Prov. Castles in the —, Luftschlösser.

Air, *s.* 1. die Arie. 2. die Melodie. 3. das Lied, der Gesang, das Gedicht. Soft airs, sanfte Töne.

Air, *s.* 1. die Miene, Geberde, das Aussehen. 2. ± der Schein, Anschein. 3. [Reitk.] der Gang (eines Pferdes). Noble air, der Anstand, die Würde. An — of assurance, eine dreiste Miene. With an air, mit einer gewissen Art. To take airs, to put on airs, ± vornehm thun.

Air-balloon, der Luftballon. Air-bladder, 1. die Luftblase. 2. die Schwimmblase. Air-born, *adj.* ♀ luftgeboren. Air-braving, *adj.* ♀ den Winden trotzend. Air built, *adj.* 1. in die Luft gebaut, luftig. 2. ± eingebildet. Air-drawn, *adj.* 1. eingebildet. 2. in der Luft gezückt (Dolch) SHAKSPEARE. Air-gun, die Windbüchse. Air-holder, [Physf.] der Lufthalter (ein Instrument). Air-hole, das Luftloch, Zugloch. Air-jacket, die Luftjacke (eine lederne Jacke mit von Luft angefüllten Blasen zum Schwimmen). Air-level, [Technol.] die Nivellirwage. Air-pipe, [Mar.] die Luftröhre (eines Schiffes). Air-poise, [Physf.] die Luftwage. Air-pump, [Physf.] die Luftpumpe. Air-sacs, *s. pl.* die Luftgefäße (bei Vögeln). Air-shaft, [Min.] der Wetterschacht, Luftschacht. Air-stirring, *adj.* ♀ luftbewegend. Air-thread, der Sommerfaden (der Spinnen). Air-threatening, *adj.* ♀ luftbedrohend, lustig. Air-vessel, 1. [Bot.] das Luftgefäß. 2. [Technol.] der Rezipient.

Air, *v. a.* 1. an die freie Luft bringen, der frischen Luft aussetzen, lüften, auswittern. 2. verschlagen lassen (ein Getränk). 3. trocknen; wärmen. 4. † in Nestern brüten.

To air a horse, ein Pferd ausreiten. To — one's self, frische Luft schöpfen.

Air, ear, (schott.) frühzeitig.

Aira, á'rå, *s.* [Bot.] das Haargras.

Aire, åre, *s.* das Nest, der Horst.

Airer, åre'ŭr, *s.* der Etwas lüftet, trocknet.

Airiness, åre'ēnĕs, *s.* 1. das Luftige, die Luftigkeit. 2. ± das Luftige, die Leichtigkeit, Lebhaftigkeit, Munterkeit, der Leichtsinn.

Airing, åre'ĭng, *s.* 1. das Lüften, Trocknen. 2. die frische, freie Luft. 3. die Erholung in frischer Luft, der Spazierritt, Spaziergang.

To take an —, frische Luft schöpfen. To give an —, (to) Einen ausführen, spazieren führen; Etwas an die Luft bringen; ausreiten (Pferde).

Airless, åre'lĕs, *adj.* luftlos, dumpfig.

Airling, åre'lĭng, *s.* der Flüchtling, Wildfang. JOHNSON.

Airl-penny, (schott.) *s.* das Angeld, Handgeld, Miethgeld.

Airn, (schott.) *s.* das Eisen.

Airt, (schott.) leiten, lenken. [passes.

Airts, (schott.) *s.* die Punkte des Kom-

Airy, åre'ē, *adj.* 1. luftig, Luft... 2. hoch. 3. ± a) luftig, dünn, lose, flüchtig, leicht. b) windig, eitel. c) locker, flatternd. d) leichtsinnig, läppisch. e) munter, lustig, lebhaft. 4. *s.* s. Aery

— devil, der Luftdämon. — fame, eitler nichtiger Ruf. SHAK. — flying, ♀ fliegend wie Luft. — notions, Luftschlösser.

Aise, åze, *s.* [Bot.] das Flachskraut.

Aisle, } ile, (lat. ala) *s.* der Flügel
Aile, } (einer Kirche), der Chorgang.

Ait, āte, *s.* das Inselchen, der Werder.

Aith, (schott.) *s.* der Eid.

Aits, (schott.) *s.* der Hafer; alt-meal, der Haferbrei.

Aiver, } (schott.) *s.* ein alter Gaul,
Aver, } Karrengaul. [Asche.

Aizle, (schott.) *s.* die heiße Kohle od.

Aizoon, äzō'ŏn, (gr.) *s.* [Bot.] das Immergrün.

Ajar, äjär', *adj.* halboffen, klaffend.

Ajava, äjä'vä, *s.* [Bot.] id.

Ajee, (schott.) schief; verkehrt.

Ajuga, äjū'gä, *s.* [Bot.] der Günzel.

Aju'ru-catinga, } *s.* [Ornith.] } id.,
Aju'ru-curau, } id.,
Aju'ru-para, } id.,
eine Art Papagei.

Ajutage, } (fr. W.) *s.*
Adjutage, äd'jŭtäje, } [Technol.] der Aufsatz (eines Springbrunnens).

Ake, } äke, (angelf. ace. gr. achos)
Ache, } *v. n.* ǂ u. ± schmerzen, Einem wehe thun.

To have an aking tooth, Zahnschmerzen haben. My soul akes, es schmerzt mich in der Seele. His head akes, er hat Kopfweh.

Prov. To have an aking tooth at any one, einen Zahn auf Einen haben, Einem gern in die Haare wollen.

Ake, } *s.* der Schmerz, das Weh.
Ache, }

Aker, ā'kŭr, *s.* der Acker, Morgen Landes. [± verwandt.

Akin, äkin' (a Pfx. u. kin) *adj.* ǂ u.

Aking, ā'king, *s.* der anhaltende Schmerz, die Pein.

Akward, (schott.), plump, unbeholfen, ungeschickt, unhöflich, widerspänstig.

Al, (arab.) ein Beiwort od. untrennbares Präfixum, das dem ital. il u. dem span. el u. la entspricht, z. B. **alcoran** ꝛc. Al, (angelf.) zusammengezogen aus ald od. old, angelf. eald, kommt in vielen Namen vor, z. B. **Alburg.** Al, (lat.) anstatt ad vor l.

Alabaster, äl'äbästŭr, (gr. alabastros) *s.* [Mineralg.] der Alabaster.

Alabaster, *adj.* alabastern (auch ǂ).

Alack, älăk', (für alas) *interj.* ach! o weh! — a day! O, hilf Himmel! — for lesser knowledge, ach! daß ich weniger wüßte. Shak. [*adj.* munter, fröhlich, lustig.

Alacrious, älăk'rēŭs, (lat. alacer)

Alacriously, älăk'rēŭslē, *adv.* freudig, gern, mit Freuden.

Alacriousness, älăk'rēŭsnĕs, *s.* die Munterkeit. [keit, der Frohsinn.

Alacrity, älăk'rēte, *s.* die Heiter-

Alak, (schott.) ach! o weh! [Alalit.

Alalite, äl'älīte, *s.* [Mineralg.] der

Alamire, älämēr', *s.* [Mus.] die zweitunterste Note in Guido Arretino's Tonleiter. Johnson

Alamodality, älämōdäl'ēte, *s.* ǂ das Modische, die Uebereinstimmung mit der herrschenden Mode.

Alamode, älämōde', (fr. à la mode) *adv.* nach der Mode, modisch. Whitlock.

Alamode, *s.* [Induſt.] ein dünner, schwarzer Taffet.

Aland, äländ', *adv.* 1. an's Land. 2. am, zu Lande. Sidney.

Alane, (schott.) allein. [Ehrich.

Alaric, äl'ärik, *s.* [Eigenn.] Alrich,

Alarm, älärm', (fr. alarme) *s.* 1. der Waffenruf, das Lärmgeschrei, Aufgebot. 2. der Lärm, Tumult. 3. ± a) die Unruhe, Besorgniß, Verwirrung. b) der Schreck, die Angst. 4. der Wecker (einer Uhr). 5. [Fechtk.] die Aufforderung. Encyc.

— of fire, der Feuerlärm. To take —, in Angst gerathen. To spread —, beunruhigen, Lärm verbreiten. To sound an —, Lärm blasen, schlagen. To give —, Lärm machen, beunruhigen, Unruhe erregen.

Alarm-bell, die Sturmglocke. Alarm-drum, die Lärmtrommel. Alarm-post, der Lärmplatz. Alarm-watch, die Weckuhr.

Alarm, *v. a.* 1. durch Lärm-Schlagen od. Blasen zu den Waffen rufen, allarmiren. 2. ± in Bewegung bringen, erschrecken, verwirren, beunruhigen, in Furcht od. Schrecken setzen, beängstigen, ängstigen. To be alarmed (at), in Unruhe sein (über).

Alarming, älär'ming, *adj.* beunruhigend, beängstigend. — *adv.* Alar'mingly, auf eine beunruhigende Weise.

Alarmist, älär'mist, *s.* der Lärmblaser, Lärmmacher.

Alarum, s. Alarm.

Alas, älăs', (fr. hélas) *interj.* ǂ ach! o weh! for shame! o pfui! — the day! — a day! — the while! o Unglückstag! o Unglückszeit!

Alate, älāte', (a Pfx. u. late) *adv.* ǂ neulich, jüngst. [fügelt.

Alated, älā'tĕd, *p. adj.* [Bot.] ge-

Alatern, äl'ätŭrn, *s.* O [Bot.] eine Art Kreuzdorn od. Wegedorn.

Alb, älb, (lat. album) *s.* 1. die Alba, das Chorhemd (in der röm. kath. Kirche). 2. eine türkische Münze = 1 asper. 3. Albs, *s. pl.* od. Alb-week, die Osterwoche.

Alban, äl'bän, *s.* [Eigenn.] Albanius.

Albania, älbā'nēä, *s.* [Geogr.] Albanien. [— *s.* der Albanier, Albanese.

Albanian, älbā'nēän, *adj.* albanisch.

Albatros, äl'bätrŏs, *s.* [Ornith.] der Sturmvogel, Kriegsschiffvogel, Albatroß.

Albe, od. } älbē'ĭt (all be it engl.)
Albeit, } *conj.* ǂ obgleich, ungeachtet, zwar, wiewohl. [eine Art Forelle.

Albeln, äl'bēlĕn, *s.* [Ichthyol.]

Albemarl, äl'bĕmärl, *s.* [Bot.] die Marmorpfirsiche. [Herzpfirsiche.

Alberge, älbĕrje', *s.* [Bot.] die

Albescent, älbĕs'sĕnt. (lat.) *adj.* weißlich. Encyc. [pie große Makrele.

Albicore, äl'bēkōre, *s.* [Ichthyol.]

Albification, älbēfēkā'shŭn. (lat. albus u. facio) *s.* [Chem.] das Weißmachen.

Albigenses, älbējĕn'sēz (auch Albegeois) *s. pl.* [Kirchg.] die Albigenser.

Albin, äl'bĭn, *s.* [Mineralg.] id.

Albino, älbī'nō, (lat. albus) *s.* der weiße Neger, Kakerlake, Nachtmensch; *pl.* die Albinos, Kakerlaken (weißen afrikanischen Neger). [land.

Albion, äl'bēŭn, *s.* ♀ Albion, Eng-

Albora, älbō'rä, *s.* [Med.] eine Art Ausſatz.

Alboro, älbō'rō, *s.* [Ichthyol.] id.

Albugineous, älbŭjĭn'ēŭs, (l. al. bugo) *adj* dem Eiweiße ähnlich, weiß, weißlich.

Albugo, älbū'gō, (lat. W.) *s.* 1. das Weiße im Ei. 2. das Augenwölkchen, der Augenflecken, der weiße Staar. Encyc

Albula, älbŭ'lä, *s.* [Ichthyol.] eine Art Seebarbe.

Album, äl'bŭm, (lat. W.) *s.* 1. das Stammbuch. 2. [röm. Gesch.] die weiße Schreibtafel. [Ure.

Albumen, älbū'mĕn, *s.* das Eiweiß.

Albuminous, älbū'mēnŭs, *adj.* 1. [Physiol.] zäh, schleimig. 2. [Naturg.] eiweißartig.

Alburn, äl'bŭrn, } (lat.) *s.*
Alburnum, älbŭr'nŭm, } [Bot.] der Splint, Spint.

Alburn, *s.* [Ichthyol.] der Weißfisch.

Alburn, s. Auburn.

Alcahest, } äl'kähĕst, (arab.) *s.*
Alkahest, } [Chem.] das Alkahest.

Alcaic, älkā'ĭk, *adj.* [Poes.] alkaisch. [art.

Alcaic, *s.* [Poes.] die alkaische Vers-

Alcaid, } älkāde', (arab.) *s.* 1
Alcade, } (Spanien) der Alkade,
Alcald, } Richter, Stadtrichter. 2.
Alcayd, } (Barbarei) der Statthalter, Befehlshaber eines Schlosses.

Alcali, s. Alkali.

Alcanna, älkăn'nä, *s.* [Bot.] die Alkanna, Hundsbeerstaude. Encyc. Theoph.

Alcatraz, äl'kätrăz, *s.* [Naturg.] 1. der Pelikan. 2. eine Art Fisch.

Alcavala, älkävä'lä, *s.* (Span.) der Einfuhrzoll, die Alkavala.

Alce, äls, (Abkürzg. v. Alice) *s.* Alexia, Eischen (ein Name).

— *s.* [Zool.] das Elennthier.

Alcedo, älsē'dō, (lat.) *s.* [Ornith.] der Königsfischer.

Alchimical, älkĭm'mĕkäl, } *adj.*
Alchimic, älkĭm'mĭk, } alchymistisch, alchymisch. [chymist.

Alchimist, äl'kĕmĭst, *s.* der Al-

Alchimistic, älkĭmmĭs'tĭk, }
Alchimistical, älkĭmmĭs'tĕkäl, }
adj. alchymistisch, Alchymie treibend.

Alchimize, äl'kĭmmīze, *v. n.* Alchymie treiben, Metalle in Gold verwandeln.

Alchimy, äl'kĕmē, (arab. al u. kimia) *s.* 1. die Alchymie. 2. ehm. eine gewisse Metallkomposition zu Küchengeräthschaften. [öhrchen, die Alpine.

Alcine, älsīne', *s.* [Bot.] das Mausohr-

Alco, äl'kō, *s.* [Zool.] id.

Alcohol, äl'kōhŏl, (arab. W.) *s.* 1. [Chem.] der Alkohol. 2. ein feines Pulver.

Alcoholic, älkōhŏl'ĭk, *adj.* alkoholartig.

Alcoholization, älkōhŏlēzā'shŭn, *s.* [Chem.] 1. die Alkoholisirung. 2. die Verwandlung in das allerfeinste Pulver.

Alcoholize, äl'kōhŏlize, *v. a.* 1. [Chem.] alkoholisiren. 2. in das allerfeinste Pulver verwandeln.

Alcor, äl'kŏr, (arab.) *s.* [Astron.] Alkor (ein Stern). [[myth. Rel.] der Alkoran.

Alcoran, äl'kōrăn, (arab. W.) *s.*

Alcove, äl'kōve od. älkōve' (arab. alkobba) *s.* 1. der Alkoven. 2. die Vertiefung in einer Bibliothek, das kleine Seitenzimmer für Bücher. 3. ein verborgener, stiller Ort in Gärten ꝛc.

Alcyon, âl'shêûn, *s.* [Ornith.] der Eisvogel.

Alcyonite, âl'shêûnite, *s.* [Naturg.] der Alcyonit, versteinerte Seekork ꝛc.

Alcyonium, âlshêô'nêûm, *s.* [Naturg.] 1. der Seekork, das Meernest. 2. der Meerschaum. 3. eine Art Sternkoralle od. Sternstein.

Alder, âl'dâr, (lat. alnus, angelf. alr) *s.* die Erle, Elier. Alders-plot, alder-bed, der Erlenwald.

Alderlievest, âldûrlê'vêst, *adj.* allerliebst, theuerst.

Alderman, âl'dûrmân, (angelf.) *s.* 1. der Rathsherr, Oberalte, Alderman. — of a ward, der Viertelsmeister. 2. ⊖ ein fetter Truthahn. — like, gleich einem Rathsherrn, wie ein Rathsherr. — 's robe, der Flügelmantel. [gravitätisch einhergehen.

Prov. To walk an alderman's pace,

Aldermanly, âl'dûrmânlê, *adj.* u. *adv.* 1. wie ein Rathsherr, Rathsherrn.., aldermännisch, rathsherrlich. 2. stolz wie ein Alderman.

Aldern, âl'dûrn, *adj.* erlen, ellern.

Ale, âle, (angelf. eale, gr. ala) *s.* 1. das Ael, ungehopfte Bier. 2. † der Schmaus, das Gelag; das ländliche Fest. Ben Jonson.

Ale and beer, das Aelbier; beer and —, das Bieral (Arten v. Bier).

Ale-bench, die Bank einer Aelschenke. Ale-berry, das Warmbier, Eierbier. Ale-brewer, der Aelbrauer. Ale-conner, der Bieraufseher. Ale-draper, der Bierschenk, Bierwirth. Ale-fed, *adj.* mit Bier genährt. Ale-hoof, [Bot.] der Erdepheu. Encyc. Ale-house, die Aelschenke; Hedge-—, die Winkelschenke. Ale-house-keeper, der Schenkwirth, Aelwirth. Ale-knight, der Bierbruder, Zechbruder. Ale-silver, die Trankſteuer. Ale-shot, die Bierzeche. Ale-stake, die Stange als Bierschild. Ale-taster, der Bierprober, Aelinspektor. Ale-vat, der Gährbottich, Braubottich. Ale-washed, *adj.* 1. in Bier getaucht. 2. ⊖ in einem Bierrausche. Shak Ale-wife, 1. die Aelwirthinn. 2. — od. Aloof, [Ichthyol.] eine Art Fisch (Clupea serrata).

Alecost, âle'kôst, *s.* [Bot.] der Rainfarn (auch Ale'-coast).

Alectryomancy, âlektrô'mânsê. (gr.) *s.* die Hahnenwahrsagerei. Encyc.

Alee, âlêê', (a Präf. u. lee) *adv.* (Mar.) unter dem Winde, im Lei. Hard — ! luff alee! beim Winde gehalten! Put the helm —! turwärts! Mar. Dict.

Alegar, âl'lêgûr, (v. ale u. eager) *s.* der Aelessig.

Aleger, â'lêjûr, (fr. alègre, lat. alacer) *adj.* † aufgeräumt, munter, lustig.

Alegge, âlêg', *v. a.* † vermindern, mildern. Chaucer. [der Alembdar.

Alembdar, âlêmb'dûr, *s.* (Türk.)

Alembic, âlêm'bik, (arab. al u. gr. ambix) *s.* [Chem.] der Brenn- od. Destillirkolben.

Alength, âlêngth', (a Präf. u. length) *adv.* der ganzen Länge nach. Chaucer.

Alepidote, âlêp'êdôte, (gr.) *adj.* [Ichthyol.] schuppenlos. — *s.* der schuppenlose Fisch.

Alert, âlêrt', (fr. alerte) *adj.* 1. wachsam, auf seiner Hut. 2. munter, lebhaft, behende. Spectator. 3. lustig.

Upon the —, [Milit.] auf der Hut.

Alertness, âlêrt'nês, *s.* 1. die Wachsamkeit. 2. die Munterkeit, Lebhaftigkeit, das flinke Wesen. 3. die Lustigkeit.

Alet, â'lêt, *s.* [Ornith.] der Nebhühnerfalk. [(gr.) *s.* die Mehlwahrsagerei.

Aleuromancy, âlûrô'mânsê.

Aleutic, âlû'tik, (od. Aleu'tian) *adj.* [Geogr.] aleutisch. [Ausruf.

Alew, âlû', *s.* † das Geschrei, der

Alexanders, âllêgzân'dûrz, *s.* [Bot.] die Brustwurzel, das Smyrnenkraut. Alexander's-foot, [Bot.] der Bertram, das Speichelkraut.

Alexandrian, âllêgzân'drêân, *adj.* zu Alexandria gehörig, alexandrinisch.

Alexandrine, âllêgzân'drin (od. Alexandrian) *s.* [Poes.] der Alexandriner.

Alexandrine, *adj.* alexandrinisch.

Alexipharmic, âlêksêfâr'mik, (gr.) *adj.* als Gegengift dienend.

Alexipharmic, *s.* das Gegengift.

Alexiterical, âlêksêtêr'rêkâl, **Alexiteric,** âlêksêtêr'rik, **Alexiterial,** âlêksêtê'rêâl, (gr. alexo), *adj.* giftabtreibend, dem Gifte widerstehend. Encyc.

Alexiteric, *s.* 1. das Gegengift; Schutzmittel, Verwahrungsmittel. 2. (bisw. für) das Schutzgehenk, Zaubergehenk.

Alga, âl'gâ, (lat. W.) *s.* [Bot.] das Meergras.

Algarot, âl'gârôt, **Algaroth,** âl'gârôth, *s.* [Med.] das Algarothpulver.

Algates, âl'gâtes, (angelf. algeats) *adv.* 1. allerwärts. 2. durchaus, dessenungeachtet. [die Algebra, Buchstabenrechnung.

Algebra, âl'jêbrâ, (arab. W.) *s.*

Algebraical, âljêbrâ'êkâl, **Algebraic,** âljêbrâ'ik, *adj.* algebraisch. [gebraist.

Algebraist, âljêbrâ'ist, *s.* der Al-

Algeneb, âl'jênêb, *s.* [Astron.] id. (ein Stern zweiter Größe).

Algerine, âljûrêên', *adj.* algierisch, von Algier, zu Algier gehörig. — *s.* der Algierer. [frostig, eisig.

Algid, âl'jid, (lat. algidus) *adj.* kalt,

Algidity, âljid'dêtê, **Algidness,** âl'jidnês, *s.* die Kälte, der Frost.

Algific, âljif'fik, *adj.* kältend, Frost verursachend. [dusenkopf, das Meduſenhaupt.

Algol, âl'gôl, *s.* [Astron.] der Me-

Algor, âl'gôr, (lat. W.) *s.* [Med.] die ungewöhnliche Kälte in irgend einem Theile des Körpers.

Algorism, âl'gôrizm, **Algorithm,** âl'gôrithm, (arab. W.) *s.* die Zahlenrechnung.

Algose, âlgôse', *adj.* heftig kalt.

Algous, âl'gûs, (v. alga) *adj.* zum Seegrase gehörig, voll von Seegras, wie Seegras.

Alguazil, âlgwâzil', (span. W.) *s.* [Spanien] der Alguasil, Häscher, Scherge.

Alhalontide, âlhâl'lântide, **Alhollantide,** âlhôl'lântide, [Kalender] der Tag Allerheiligen.

Alheal, âl'hêle, *s.* [Bot.] die Kraftwurzel. The clown's —, das Gliedkraut.

Alhenna, âlhên'nâ, (auch Alkenna) *s.* [Bot.] id. (Art Hartriegel).

Alhidada, âlhêdâ'dâ, (fr. alidade) *s.* [Geom.] das Diopterlineal.

Aliant, â'lêânt, ſ. Alien.

Alias, â'lêâs, (lat. W.) *adv.* 1. sonſt, anders. 2. [Rechtsspr.] — capias, ein wiederholter Verhaftsbefehl.

Alibi, âl'ibi, (lat. W.) *s.* [Rechtsspr.] das Alibi (Anderswo, die Abwesenheit).

Alible, âl'êbl, (lat. alibilis) *adj.* 1. nährend, nahrhaft. 2. nährbar.

Alicant, âlêkânt', *s.* 1. [Geogr.] Alicante. 2. der Alicant-Wein. [Else.

Alice, âl'lis, *s.* (Name) Alexia, Ilſe,

Alien, âle'yên, (lat. alienus, gr. allos) *adj.* 1. fremd, ausländisch. 2. ± nicht hergehörig, unangemessen; (to oder from) fremd (einer Sache).

Alien-bill, (Engl.) die Ausländerakte. Alien-duty, (Engl.) der Zimpost.

Alien, *s.* 1. der Fremde, Ausländer. 2. ± der Fremde, Unbekannte, Einer, der mit uns in keiner Verbindung steht.

Alien, **Alie'ne,** *v. a.* 1. veräußern. 2. (from) abwenden (von), abgeneigt machen (einer Sache)

Alienability, âleyênâbil'êtê, *s.* die Veräußerlichkeit. [äußerlich.

Alienable, âle'yênâbl, *adj.* ver-

Alienage, âle'yênâje, *s.* der Zustand, da Etwas, Einer fremd od. ausländisch ist.

Alienate, âle'yênâte, (lat. alienare) *v. a.* 1. veräußern (ein Besitzth.). 2. ± (from) Einem abwendig, abgeneigt machen, entfremden; abziehen, abwenden (die Herzen von Einem). 3. zu einem andern Gebrauche anwenden, auf die Seite schaffen.

Alienate, *adj.* 1. veräußert. 2. ± entfremdet, abgeneigt, entfernt; (from) abgewandt (von), entfremdet (Einem, einer Sache); — from truth, ein Feind der Wahrheit.

Alienate, *s.* der Fremde, Ausländer.

Alienation, âleyênâ'shûn, *s.* die Veräußerung (das Veräußern; Veräußertsein). 2. ± a) die Abwendung (des Herzens), Entfremdung; Abneigung, Abgeneigtheit. b) — od. — of mind, der Wahnsinn, die Verrücktheit, Verrückung. Hooker.

Alienator, âle'yênâtûr, *s.* der Veräußerer.

Alienee, âleyênê', *s.* der, an welchen ein Titel oder eine Besitzung veräußert worden ist. Blackstone.

Alienism, âle'yênizm, *s.* der Zustand, da man ein Ausländer ist.

Alife, âlife', (a Präf. u. life für on my life) *adv.* † so wahr ich lebe. In prive a'life, für mein Leben gern. Shak.

Aliferous, âlif'êrûs, **Aligerous,** âlidje'rûs, (lat. aliger) *adj.* geflügelt. [flügelartig.

Aliform, âl'êfôrm, *adj.* [Anat.]

Aligge, âlig', *v. a.* † 1. niederlegen, niederwerfen. 2. ± bezwingen, unterwerfen.

Alight, âlite', (angelf. alihtan, gelihtan, lihtan) *v. n.* 1. (from) herniedersteigen, absteigen, absitzen (vom Wagen, Pferde). 2. (at) absteigen (in einem Hause)

3. (on) herfallen (über Etwas); niederfallen, herabfallen (auf). 4. sich niederlassen, herunterkommen, niederkauern.

Alike, âlke', (a Präf. u. like) *adj.* gleich, ähnlich. [love —, wiederlieben.

Alike, *adv.* 1. gleich. 2. wieder. To Alike-minded, *adj.* gleichgesinnt.

Aliment, âl'lèmènt, (gr. u. lat. alo) *s.* der Unterhalt, die Speise, Nahrung, das Futter. Obligation of —, (Scots law) die natürliche Verpflichtung der Aeltern, ihren Kindern die nöthige Nahrung zu reichen.

Alimental, âllèmèn'tâl, *adj.* nährend, nahrhaft. *adv.* Alimen'tally, auf eine nährende Weise.

Alimentariness, âllèmèn'târè nès, *s.* die Nahrhaftigkeit.

Alimentary, âllèmèn'târè, *adj.* 1. zur Nahrung gehörig. 2. nährend, nährhaft. 3. eßbar.

Alimentary conducts, *pl.* [Anat.] die Speiseröhren. — canal, [Anat.] der Darmkanal, die Darmröhre. — law, das Verpflegungsgesetz. [anstalt.

Alimentary, *s.* die Verpflegungs-

Alimentation, âllèmèntâ'shŭn, *s.* 1 die Nahrhaftigkeit, Nährkraft. 2. das Genährtwerden durch Assimilation des hinzugekommenen Stoffes. Bacon. 3. die Ernährung, Verpflegung, der Unterhalt.

Alimonious, âllèmô'nèŭs, *adj.* nährend, nahrhaft.

Alimony, âl'lèmŭnnè, *s.* [Rechtsspr.] der Unterhalt, die Alimentation (einer von ihrem Manne getrennten Frau). Blackst.

Aliped, âl'lèpèd, (lat. ala u. pes) [Naturg.] *adj.* geflügelt. — *s.* das geflügelte od. mit einer Flughaut versehene Insekt.

Aliquant, âl'lèkwŏnt, (lat. aliquantus) *adj.* [Arith.] aliquant.

Aliquot, âl'lèkwŏt, (lat. W.) *adj.* [Arith.] aliquot. [Mortimer.

Alish, âle'ish, *adj.* ältartig, wie Alt.

Alison, âl'lisŭn, *s.* (Name) Elisabethchen, Elschen.

Aliture, âl'lètshûre, *s.* die Nahrung.

Alive, âlive', (a Präf. u. live, angelf. lifan) *adj.* 1. lebendig, am Leben. 2. ± a) thätig. b) lebendig, lebhaft, munter. c) fühlend, empfindsam; to be — to.., Etwas lebhaft fühlen od. empfinden.

To be —, noch am Leben sein. No man —, kein Mann in der Welt. The best man —, der beste Mann von der Welt. To keep —, aufrecht, rege erhalten, nicht ausgehen lassen.

Alkahest, âl'kâhèst, (arab.) *s.* [Chem.] das Alkahest. Encyc.

Alkahestic, âl'kâhèstik, *adj.* auflösend, zertheilend.

Alkalescency, âlkâlès'sènsè, *s.* die Alkaleszenz, Faul-Gährung.

Alkalescent, âlkâlès'sènt, *adj.* [Chem.] alkaleszirend, in Faulgährung übergehend.

Alkali, âl'kâlè, (arab. W.) *pl.* Alkalies, *s.* [Chem.] das Alkali, Laugensalz. Volatile —, [Chem.] flüchtiges Alkali. [in ein Alkali verwandeln.

Alkalify, âl'kâlèfi, *v. a.* [Chem.]

Alkalify, *v. n.* ein Alkali werden.

Alkaligenous, âlkâlid'jènŭs, *adj.* ein Alkali hervorbringend od. erzeugend.

Alkalimeter, âlkâlim'mètûr, *s.* [Chem.] das Alkalimeter. Ure.

Alkaline, âl'kâlin, *adj.* [Chem.] alkalinisch, alkalisch. [die Alkalinität.

Alkalinity, âlkâlin'nètè, *s.* [Chem.]

Alkalizate, âl'kâlèzâte, *v. a.* † [Chem.] alkalisiren. Newton.

Alkalizate, *adj.* [Chem.] alkalinisch, alkalisch, alkalisirt.

Alkalization, âlkâlèzâ'shŭn, *s.* [Chem.] die Alkalisirung. [alkalisiren.

Alkalize, âl'kâlize, *v. a.* [Chem.]

Alkaner, âl'kânnûr, *s.* [Techn.] die Hausenblase, der Mundleim.

Alkanet, âl'kânèt, *s.* [Bot.] die rothe oder spanische Ochsenzunge.

Alkekengi, âlkèkèn'jè, *s.* [Bot.] die Judenkirsche.

Alkenna, âlkèn'nâ, s. Alhenna.

Alkermes, âlkêr'mèz, (arab. W.) *s.* [Pharm.] der Kermesbeersaft, die Kermeslatwerge. Encyc.

Alkerva, âlkêr'vâ, *s.* [Bot.] der Wunderbaum, Kreuzbaum.

Alkoran, âl'kôrân. (arab.) *s.* [myh. Rel.] der Koran, Alkoran. [Koransverehrer.

Alkoranist, âl'kôrânist, *s.* der

Alkussa, âlkŭs'sâ, *s.* eine Art Fische.

All, âll, (angelf. eal; gr. holos; lat. ullus) *adj.* 1. aller, alle, alles. 2. ganz.

With — speed, in aller Eile. By all means, es koste was es wolle, durchaus, schlechterdings, auf alle Weise. Once for —, ein für alle Mal. For good and —, 1. ganz und gar. 2. auf immer. For — the world, 1. für Alles in der Welt, durchaus. 2. gerade. At —, überall, durchaus. Not at —, ganz und gar nicht. You and —, ihr freilich auch, u. Sie auch. Nothing at —, gar Nichts, im Geringsten Nichts No where at —, nirgends. He has no ambition at —, er hat gar keinen Ehrgeiz. Has he any property at —? hat er auch einiges Vermögen? Fife —, six —, [Spiel] fünf auf fünf, sechs auf sechs. — and some, alle zusammen. Spenser. He is — my care, er ist der Gegenstand aller meiner Sorgen. 'Tis — one, es ist Alles eins, einerlei, gleich viel, gleichgültig. 'Tis — one to me, es gilt mir Alles gleich. If that be —, wenn's weiter Nichts ist.

All, *s.* 1. das Ganze, Alles. 2. *pl.* a) Alle. b) Alle auf einmal, Alle zusammen.

When — comes to —, when — is done, after —, am Ende. — is well! [Mar.] gute Wache! My —, mein Alles, mein Letztes. To be — in — with any one, bei Jemand Alles gelten, Alles in Allem sein. A tree fell, nest, eagles and —, ein Baum stürzte um, sammt Nest, Adlern u. dem Uebrigen. — and every one, Alls insgesammt u. Jeder insbesondere. To be — for one's self, sich selbst Alles sein; nur auf seinen eigenen Vortheil denken. [verliert Alles.

Prov. All covet — lose, wer Alles will,

All, *adv.* 1. ganz, gänzlich, völlig. 2. einzig, allein. 3. ♀ od. * gerade. 4. ° obwohl.

All along, 1. immerfort, die ganze Zeit über, entlängst. 2. der Länge nach. 3. allenthalben. — over, 1. durch und durch, ganz u. gar. 2. überall; — over the town, in der ganzen Stadt. To read a book — over, ein Buch ganz durchlesen. — hid! ein Ausruf der Kinder beim Versteckspiel. All at once, — of a sudden, plötzlich, auf ein Mal. It is not — a case, es ist nicht ganz dasselbe. — in the wind, [Mar.] fällend (von den Segeln). You are — in the wind! [Mar.] vom Winde abgehalten. — too dear, † viel zu theuer. — the better, um so besser, desto besser.

All, all... kommt häufig in Zusammensetzungen vor, meistens ♀ od. ‡, wie:

All-aban'doned, *adj.* von Allen verlassen, allverlassen. —-abhor'red, *adj.* von Allen verabscheut. —-accom'plished, *adj.* von ganz vollendeter Bildung. —-admi'ring, *adj.* allbewundernd. —-advi'sed, *adj.* von Allen berathen. —-appro'ved, *adj.* von Allen gebilligt. —-ato'ning, *adj.* Alles abbüßend, Alles vergütend od. ersetzend. —-bea'ring, *adj.* Alles tragend od. hervorbringend, alltragend; — -earth, die All-Mutter Erde. —-beau'teous, *adj.* vollkommen schön. —-beho'lding, *adj.* allsehend. —-blas'ting, *adj.* Alles versengend oder vernichtend, allversengend. —-boun'teous, — -boun'tiful, *adj.* allgütig. —-chan'ging, *adj.* sich beständig verändernd. —-chee'ring, *adj.* allerfreuend. —-comman'ding, *adj.* allgebietend. —-comply'ing, *adj.* in allen Stücken willfahrend. —-compo'sing, *adj.* allberuhigend, allerquickend. —-conce'aling, *adj.* allverbergend. —-con'quering, *adj.* Alles besiegend. —-con'scious, *adj.* allbewußt. —-constra'ining, *adj.* Alles bindend od. zwingend. —-consu'ming, *adj.* allverzehrend. —-da'ring, *adj.* Alles wagend. —-destroy'ing, *adj.* Alles zerstörend. — -devou'ring, *adj.* allverschlingend, allverzehrend, Alles verzehrend. — -dim'ming, *adj.* Alles verdunkelnd. — discov'ering, *adj.* Alles entdeckend od. enthüllend. —-disgra'ced, *adj.* ganz verungnadet, ganz entehrt od. geschändet. —-dispen'sing, *adj.* 1. Alles austheilend, allspendend. 2. ganz lossprechend od. überhebend, Erlaubniß gewährend. —-divi'ne, *adj.* göttlich, himmlisch, höchst vortrefflich. —-divi'ning, *adj.* allahnend; Alles weissagend. —-dread'ed, *adj.* allgefürchtet. —-effi'cient, *adj.* allwirksam. —-el'oquent, *adj.* allberedt, höchst beredt. —-embra'cing, *adj.* allumfassend. —-en'ding, *adj.* Alles endigend. —-enli'ghtening, *adj.* allerleuchtend. —-enra'ged, *adj.* höchst od. ganz wüthend. —-fla'ming, *adj.* in allen Richtungen flammend. —-fool's-day, *s.* der erste April. —-forgiv'ing, *adj.* allvergebend. —-fours, âll-fôrz', *s. pl.* 1. (Art Kartensp.) alle Viere. 2. als *adv.* To go on —, auf allen Vieren gehen. —-giv'er, *s.* der Allgeber. —-good', *adj.* vollkommen gut. —-good', *s.* [Bot.] O der Gänsefuß. —-gra'cious. *adj.* allgütig, allgnädig. —-gui'ding, *adj.* allleitend. —-hail, âll-hâle', *interj.* Heil! —*s.* das Heil. —*v. a.* begrüßen. —-hal'low, —-hal'lows, *s.* [röm. kath. Kirche] Allerheiligen, der Tag aller Heiligen. —-hal'lown. *s.* die Zeit um Allerheiligen. —-hal'lowtide, *s.* die Zeit um Allerheiligen. —-hap'py, *adj.* vollkommen glücklich. —-he'al, *s.* [Bot.] O eine Art Gliedkraut; die Kraftwurzel. —-he'aling, *adj.* Alles heilend, allheilend.

All-hel'ping, *adj.* Allen helfend. — **-hi'ding**, *adj.* allverbergend. — **-hon'ored**, *adj.* allverehrt, von Allen geehrt. — **-hur'ting**, *adj.* Alles verderbend oder beschädigend. — **-i'dolizing**, *adj.* Alles vergötternd. — **-im'itating**, *adj.* Alles nachahmend. — **-in'teresting**, *adj.* höchst interessant. — **-inter'preting**, *adj.* alldeutend. — **-judg'ing**, *adj.* Alles richtend. — **-just'**, *adj.* allgerecht. — **-kind'**, *adj.* allgütig. — **-kno'wing**, *adj.* allwissend. — **-li'censed**, *adj.* zu Allem berechtigt. — **-lov'ing**, *adj.* alliebend. — **-ma'king**, *adj.* allschaffend. — **-matu'ring**, *adj.* Alles reifend od. zeitigend. — **-mer'ciful**, *adj.* allbarmherzig. — **-mur'dering**, *adj.* Alles tödtend od. zerstörend. — **-obe'dient**, *adj.* gehorsamster, gehorsamste. — **-obliv'ious**, *adj.* Alles vergessen machend. Shak. — **-obscu'ring**, *adj.* Alles verdunkelnd. — **-pa'tient**, *adj.* allgeduldig, Alles ohne Murren ertragend. — **-pen'etrating**, *adj.* Alles durchdringend. — **-per'fect**, *adj.* ganz vollkommen. — **-per'fectness**, *s.* die Vollkommenheit des Ganzen, gänzliche Vollkommenheit. — **-perva'ding**, *adj.* Alles durchdringend. — **-pier'cing**, *adj.* Alles durchdringend. — **-pow'erful**, *adj.* allmächtig. — **-pra'ised**, *adj.* von Allen gepriesen, allgepriesen. — **-ru'ling**, *adj.* Alles beherrschend, allwaltend. — **-saga'cious**, *adj.* höchst scharfsinnig. — **saints** od. — **-saints-day**, *s.* [röm. kath. Kirche] Allerheiligen, der Tag Allerheiligen. — **-sane'tifying**, *adj.* Alles heiligend. — **-sa'ving**, *adj.* Alles rettend; allbewahrend; allselig machend. — **-sear'ching**, *adj.* Alles durchdringend od. durchwühlend. — **-see'ing**, *adj.* allsehend. — **-se'er**, *s.* der Allseher, Einer, der Alles sieht. — **-sha'king**, *adj.* allerschütternd. — **-shun'ned**, *adj.* von Allen gemieden od. geflohen. — **-souls-day**, âll-sōlz-dâ', *s.* [röm. kath. Kirche] der Tag aller Seelen (auch **all-souls**). — **-'spice**, *s.* [Bot.] 1. die Gewürznelke. 2. der Piment, Spezereipfeffer. — **-spice-tree**, *s.* [Bot.] der Gewürznelkenbaum. — **-suffi'ciency**, *s.* [Theol.] die Allgenügsamkeit. — **-suffi'cient**, a) *adj.* [Theol.] allgenügsam. b) *s.* das allgenügsame Wesen, Gott. — **-surroun'ding**, *adj.* Alles umgebend. — **-survey'ing**, *adj.* Alles überblickend. — **-susta'ining**, *adj.* allerhaltend, Alles tragend. — **-tel'ling**, *adj.* Alles verbreitend od. aussagend. — **-tri'umphing**, *adj.* überall oder über Alles siegend. — **-watch'ed**, *adj.* überall bewacht. — **-wi'se**, *adj.* allweise. — **-wit'ted**, *adj.* allverständig. — **-wor'shiped**, *adj.* allverehrt. — **-wor'thy**, *adj.* von höchstem od. unendlichem Werthe.

Allagite, âl'lâjlte, *s.* [Mineralg.] der Allagit.

All-a-mort, âll-â-môrt', *adj.* 0 1. außer Fassung, verwirrt. 2. betrübt.

Allanite, âl'lânlte, *s.* [Mineralg.] der Allanit.

Allantois, âllântō'ĭs, } (gr.) *s.*
Allantoid, âllântōĭd', } [Anat.] das Harnhäutchen, Wursthäutchen.

Allatrate, âl'lâtrâte, (lat. allatrare) *v. a.* anbellen, anknurren.

Allay, âllâ', (a Präf. u. lay) *v. a.* 1. (chm., jetzt alloy) vermischen, versetzen, [Münzw.] legiren, beschicken (ein Metall). 2. ‡ a) schwächen, vermindern, b) mäßigen, lindern, stillen (d. Zorn ꝛc.), dämpfen, besänftigen; c) mildern, dämpfen (eine Säure, Schärfe) — *v. n.* ‡ sich legen, nachlassen, abnehmen, z. B. the tempest allays, der Sturm legt sich. [vermischen.

To — wine with water, Wein mit Wasser

Allay, *s.* 1. die Vermischung, Versetzung; [Münzw.] die Legirung, der Zusatz. 2. ‡ a) der Flecken, die Beimischung. b) die Milderung, Mäßigung, Linderung Schwächung. 3. [Phys.] die Schwächung, Milderung (der Farben ꝛc.). Newton.

To give — to, lindern, mäßigen, schwächen (Etwas). Without —, ungemischt, ohne Zusatz, ächt, lauter.

Allayer, âllâ'ŭr, *s.* 1. der Legirende, Schwächende, Lindernde, Mäßigende. 2. das Linderungsmittel; das Schwächende, Dämpfende, das, was schwächt, stillt, dämpft.

Allayment, âllâ'ment, *s.* 1. [Münzw.] der Zusatz, die Legirung (eines Metalls). 2. die Milderung (einer Säure ꝛc.) 3. die Linderung, Dämpfung (des Schmerzens ꝛc.); Ruhe. Shak. 4. das Linderungsmittel.

To give to.., Etwas lindern, verringern.

Allblaze, âllblâze', *s.* der Wärmebehälter.

Alle, âl'lē, *s.* [Ornith.] der kleine Alk.

Allect, âllĕkt', (lat. allectare) *v. a.* † anziehen, anlocken. [Anreizung, Lockung.

Allectation, âllĕktâ'shŭn, *s.* die

Allective, âllĕk'tĭv, *adj.* † anlockend, anziehend, verführerisch. Chaucer.

Allective, *s.* † die Anlockung, Verführung. Eliot.

Allegation, âllĕgâ'shŭn, *s.* 1. die Anführung (einer Stelle ꝛc.); Vorbringung (eines Vorwandes ꝛc.). 2. die Behauptung; die behauptete Sache, der Satz. 3. die angeführte Stelle, Angabe. False —, die Unrichtigkeit. 4. die Ausrede, Entschuldigung, Ausflucht, der Vorwand. 5. [geistl. Gerichtsh.] die förmliche Klage.

Allege, } âllĕdje', (lat. allegare)
Alledge, } *v. a.* 1. anführen, beibringen (als Beweis ꝛc.). 2. behaupten (einen Satz), bejahen.

Allegeable, âllĕdje'âbl, *adj.* † anführbar (als Entschuldigung ꝛc.). Brown.

Allegement, âllĕdje'ment, *s.* † s. Allegation.

Alleger, } âllĕdje'ŭr, *s.* Einer, der
Alledger, } anführt, behauptet.

Allegeas, } âllĕ'jēăs, *s.* id., ein
Allegias, } ostindischer Zeug.

Allegiance, âllĕ'jânse, *s.* 1. Treue und Gehorsam (der Unterthanen). Oath of —, der Eid der Treue, Huldigungseid. 2. ‡ die Ergebenheit (im Allg.).

To do —, huldigen. To pay one's — to .., Einem huldigen. [gehorsam. Shak.

Allegiant, âllĕ'jânt, *adj.* † treu u.

Allegoric, âllĕgŏr'rĭk, } *adj.*
Allegorical, âllĕgŏr'rĕkâl, } allegorisch, sinnbildlich. — *adv.* Allegor'ically, =.

Allegoricalness, âllĕgŏr'rĕkâlnĕs, *s.* die allegorische Eigenschaft, das Allegorische.

Allegorist, âl'lĕgŏrĭst, *s.* der Allegoriſt der gern Bilder gebraucht.

Allegorize, âl'lĕgŏrize, *v. a.* bildlich vortragen, verstehen od. erklären, allegorisiren.

Allegorize, *v. n.* bildlich, in Bildern reden, sich in Bildern ausdrücken.

Allegory, âl'lĕgŏrrē, (gr. allegoria) *s.* die sinnbildliche Rede, Allegorie.

Allegretto, âllĕgrĕt'tō, (v. it. allegro) *s.* [Mus.] das Allegretto. — *adv.* allegretto. [gro, lustig, munter.

Allegro, âllĕ'grō, (it. W.) *adj.* alle-

Allegro, *s.* [Mus.] das Allegro.

Allejars, âllĕ'järz, *s.* [Industr.] ein ostindischer Baumwollenzeug.

Allelujah, âllĕlŭ'yâ, (hebr. W.) *s.* 1. das Halleluja. 2. [Bot.] der Buchampfer, Sauerklee.

Allemand, âlmând', } (fr. W.)
Almain, âl'mâne, } *s.* die Allemande, der deutsche Tanz. [allemannisch.

Allemannic, âllĕmăn'nĭk, *adj.*

Allerion, âllĕr'ēŏn, *s.* [Herld.] ein Adler ohne Schnabel od. Füße, mit ausgebreiteten Flügeln.

Alleveur, âllĕvŭr', *s.* eine kleine schwedische Münze (ungef. = 1 cent).

Alleviate, âllĕ'vēâte, (l. allevare) *v. a.* erleichtern, mildern, lindern. 2. † vermindern, verringern (ein Vergehen ꝛc.).

Alleviation, âllĕvēâ'shŭn, *s.* 1. die Erleichterung, Milderung (des Schmerzens ꝛc.). 2. das Linderungsmittel. Erleichterungsmittel. [Linderungsmittel.

Alleviative, âllĕ'vēâtĭv, *s.* † das

Alley, âl'lē, (fr. allée) *s.* 1. der Lustgang, die Allee. 2. das Gäßchen. A turn-again —, das Sackgäßchen. 3. ein Ort in London, wo Staatspapiere u. Aktien gekauft u. verkauft werden.

Alliaceous, âllēâ'shŭs, *adj.* nach Knoblauch riechend, knoblauchartig.

Alliance, âllī'ânse, (fr. W.) *s.* 1. das Bündniß, der Bund, die Allianz. 2. die Verschwägerung, Verwandtschaft. 3. die Verwandten. Addison. [verbinden.

To make an —, 1. sich vermählen. 2. sich

Alliant, âllī'ânt, *s.* † der Bundesgenosse, Alliirte. Wotton.

Allicholy für Melancholy. Shak.

Alliciency, âllĭsh'yĕnsē, (lat. allicere) *s.* † [Phys.] die Anziehungskraft.

Allicient, âllĭsh'yĕnt, *s.* † [Phys.] der anziehende Körper. Robinson.

Allied, âllīde', *adj.* 1. verbunden, alliirt. 2. verwandt.

Alligate, âl'lĕgâte, (lat. ligare u. ad) *v. a.* zusammenbinden, verbinden, vereinigen, verknüpfen.

Alligation, âllĕgâ'shŭn, *s.* 1. das Verknüpfen, die Verbindung, Verknüpfung. 2. [Arith.] die Alligationsregel.

Alligator, âllĕgâ'tŭr, *s.* [Zool.] der Alligator, Kaiman. Encyc.

Alligature, âllĭg'âtshŭre, *s.* das Band, die Fuge.

Alinement, âllīne'ment, *s.* 1. das Abschnüren; die Absteckung (einer Straße ꝛc.). 2. die Linie, Reihe. Asiat. Res.

Allioth, âl'lēŏth, *s.* [Astron.] id.

Allision, âllĭzh'ŭn, (lat. allido) *s.*

der Anstoß, Zusammenstoß, Anwurf (von Körpern, des Meeres gegen die Küste).

Alliteration, ăl-lĭt-ĕr-ā'-shŭn, (lat. ad u. littera) *s.* [Gramm.] die Alliteration.

Alliterative, ăl-lĭt'-ĕr-ā-tĭv, *adj.* [Gramm.] alliterativ.

Allocation, ăl-lō-kā'-shŭn, (l. allocare) *s.* § die Hinzufügung, Hinzuthuung; daher 1. [Handel] die Zulassung, Aufnahme, Hinzusetzung (eines Artikels in eine Rechnung). 2. die Berichtigung. 3. die Billigung, Gutheißung, Bewilligung, Annahme (einer Rechnung). 4. [engl. Schatzkammer] die Anweisung zur Bezahlung. 5. die Wiedererstattung. [ralg.] der Allochroit.

Allochroite, ăl'-lō-krō-ĭte, *s.* [Mine.

Allocution, ăl-lō-kū'-shŭn, (l. alloqui) *s.* die Anrede.

Allodial, ăl-lō'-dē-ăl, } *adj.*
Allodian, ăl-lō'-dē-ăn, } [Feudalr.] erbeigen zinsfrei, allodial. Blackstone.

Allodium, ăl-lō'-dŭm, (angelf. a u. lood) *s.* das freie Erbgut, Allodium, Eigengut, Allodialgut.

Allonge, ăl-lŏnd͡ʒe', (fr. allonger) *s.* 1. [Fechtk.] der Ausstoß. 2. [Reitk.] die lange Leine (eines Pferdes). Johnson.

Alloo, ăl-lōō', *interj.* O halloh!

Alloo, *v. a.* u. *v. n.* O halloh schreien, (die Hunde durch Hallohschreien) anhetzen.

Allopathy, ăl'-lō-pă-thē, (gr.) *s.* [Med.] die Allopathie. **Allopath'ic,** *adj.* allopathisch. **Al'lopathist,** *s.* der Allopath.

Allophane, ăl'-lō-fāne, (gr.) *s.* [Mineralg.] kieselartiger Alaunerdehydrat.

Alloquy, ăl'-lō-kwē, *s.* die Anrede, das Ansprechen.

Allot, ăl-lŏt', (a Präf. u. lot, angelf. hlot) *v. a.* 1 verloosen, ausloosen. 2. durch das Loos austheilen, vertheilen, zutheilen. 3. zuerkennen. 4. bewilligen, zugestehen, ertheilen.

To be **allotted** to any thing, 1. durch das Loos Etwas bekommen. 2. Antheil an Etwas haben.

Allotment, ăl-lŏt'-mĕnt, } *s.* 1. das
Allottery, ăl-lŏt'-ŭr-ē, †} Loos, der Antheil. 2. die Vertheilung; Abtheilung.

Allow, ăl-lōū', (fr. allouer) *v. a.* 1. (auch mit of) zugeben, einräumen, annehmen (einen Satz ꝛc.). 2. [Rechtsspr.] bewilligen, geben (Kosten ꝛc.). 3. als gültig anerkennen, zuerkennen, zugestehen, erkennen. 4. anerkennen, loben. Shak. 5. aussetzen, geben, bewilligen, bestimmen (Lohn, Einkommen). 6. (any thing u. of any thing) billigen, erlauben, gutheißen (Etwas). 7. Rücksicht nehmen (auf Etwas), nachlassen, nachgeben. 8. abrechnen (eine Summe Geldes), einrechnen, abziehen; in Abzug, Anschlag bringen (einen Umstand ꝛc.). 9. zulassen, erlauben, zugeben, verstatten (Etwas zu thun). 10. begaben, bevollmächtigen. Shak. 11. Beifall geben, vertheidigen, rechtfertigen. Shak. 12. widmen, weihen. 13. vergüten, wieder gut machen.

To — one's self (in), freiwillig verharren (in). To — tears, Thränen zollen. Allow the wind, laß den Wind herbei, steh' vom Winde abgewandt. Shak. (Go, you are) **allowed,** anerkannt für einen Narren, ob. auch frei Alles zu sagen. Shak. That will — me very worth his service, das wird mich seinem Dienste sehr empfehlen. Shak. To **allow** of an excuse, eine Entschuldigung als gültig annehmen od. genehmigen. **Allowing** for, wenn man abrechnet, nicht in Anschlag bringt.

Allowable, ăl-lōū'-ăbl, *adj.* 1. zulässig, zulaßbar. 2. richtig, rechtmäßig. — *adv.* **Allow'ably,** mit dem Anspruche auf Zulässigkeit, zulaßbar, rechtmäßig.

Allowableness, ăl-lōū'-ăbl-nĕs, *s.* 1. die Zulässigkeit. 2. die Rechtmäßigkeit.

Allowance, ăl-lōū'-ăns, *s.* 1. die Einräumung (eines Satzes ꝛc.). 2. die Zulassung, Verstattung, Erlaubniß. Locke. Shak. 3. die Genehmigung, der Beifall, die Beistimmung (zu einer Thatsache), Bewilligung. 4. die Begünstigung, Bewilligung, Freiheit. 5. das Ausgesetzte, der bestimmte Theil; a) die Ration (Essen u. Trinken). b) der Lohn, Gehalt. c) das Schulgeld. 6. die Vergütung, der Abzug, die Einrechnung einer Summe, Wiedererstattung (der Unkosten); [Mar.] die Abrechnung einer Tonne von zehn für den Abgang u. Verlust durch das Auslecken. 7. der Nachlaß, Erlaß, die Nachsicht. 8 † der gute Ruf, Name. Shak.

To make — of . ., Etwas einräumen, zugeben. To make od. give — of something, Etwas übersehen, es nicht so genau nehmen. To put upon —, [Mar.] auf (kleinere) Rationen beschränken. To give — to one's inclinations, seinen Neigungen die Zügel schießen lassen. To make an — for ., Etwas in Anschlag bringen, berücksichtigen. To give — for .., Nachsicht haben mit .. To live within the compass of one's —, sich in den angewiesenen Schranken halten. There must be some grains of —, man muß es nicht so genau damit nehmen.

Allowance, *v. a.* [Mar.] auf (kleinere) Rationen beschränken.

Distress compelled the captain of the ship to — his crew. Webster.

Alloy, ăl-lŏē', (fr. allier) *v. a.* 1. ‡ a) vermischen, versetzen (Metalle). b) [Münzw.] legiren, beschicken. 2. ‡ durch Beimischung von etwas Schlechterem verringern, vermindern, verschlechtern, vermischen, verbinden.

Alloy, *s.* 1. die Versetzung, Vermischung (der Metalle); [Münzw.] die Legirung, der Zusatz. 2. der Gehalt (des Silbers od. Golds). 3. ‡ die Vermischung, Verschlechterung, Verminderung, der Zusatz.

Without —, 1. ohne Vermischung oder Beimischung. 2. ‡ ächt, lauter.

Alloyage, ăl-lŏē'-ăje, *s.* 1. die Metallversetzung, Legirung. 2. die Mischung von verschiedenen Metallen.

Allubescency, ăl-lū-bĕs'-sĕnse, (lat.) *s.* die Wjlligkeit.

Allude, ăl-lūde', (lat. alludere) *v. n.* (to) anspielen (auf). **Alluded** to, worauf man angespielt hat.

Alluminate, ăl-lū'-mĕ-nāte, (lat. lumen) *v. a.* illuminiren, ausmalen.

Alluminor, }
Alluminer, (jetzt **Limner**) } ăl-lū'-mĕ-nŭr, *s.* der Illuminirer.

Allure, ăl-lūre', (fr. leurrer) *v. a.* 1. (to, zu) anlocken, reizen, anreizen, anreizen, ködern, anfodern, veranlassen, bewegen. 2. to **allure** forth, anlocken; herausfordern.

Allure, *s.* die Lockspeise.

Allurement, ăl-lūre'-mĕnt, *s.* die Lockung, der Reiz, die Reizung, Verführung (des Vergnügens ꝛc.).

Allurer, ăl-lū'-rŭr, *s.* der Anlocker, Schmeichler, Verführer, die Verführerinn.

Alluring, ăl-lū'-rĭng, *adj.* reizend, schmeichelhaft, schmeichelnd, lockend.

Alluringly, ăl-lū'-rĭng-lē, *adv.* lockend, reizend, verführerisch.

Alluringness, ăl-lū'-rĭng-nĕs, *s.* † das lockende, reizende Wesen; die Versuchung, Verführung, Reizung.

Allusion, ăl-lū'-zhŭn, (fr. allusion) *s.* die Anspielung. Burnet.

Allusive, ăl-lū'-sĭv, *adj.* anspielend. — *adv.* **Allu'sively,** =, auf eine verdeckte Art. [die Anspielerei, das Anspielende.

Allusiveness, ăl-lū'-sĭv-nĕs, *s.* †

Alluvial, ăl-lū'-vē-ăl, *adj.* Alluvial ... angespült, angeschwemmt (z. B. Boden, Metalle). Kirwan.

Alluvion, ăl-lū'-vē-ŭn, } (lat.) 1.
Alluvium, ăl-lū'-vē-ŭm, } die Anspülung, Anschwemmung. 2. das Angeschwemmte, der Anwurf. [schwemmt, angespült.

Alluvious, ăl-lū'-vē-ŭs, *adj.* angeschwemmt, angespült.

Ally, ăl-lī', (fr. allier) *v. a.* (with) 1. verbinden, vereinigen (durch Heirath, Freundschaft). 2. verwandt machen (Dinge). 3. verbünden, alliiren (Völker).

Ally, ăl-lī', *s.* 1. der Bundesgenosse, Alliirte. 2. der Verwandte, Freund.

Almacantar, ăl'-mă-kăn-tŭr, (arab. W.) *s.* [Astron.] der Höhenkreis.

Almacantar's-staff, [Astron.] ein astron. Werkzeug, um bei dem Auf- u. Untergange der Sonne die Abweichung der Magnetnadel zu finden.

Almadie, ăl'-mă-dē, *s.* [Mar.] die Almadie, ein afrikanischer Kahn aus Rinde ꝛc.

Almagest, ăl'-mă-jĕst, (al arab. u. gr. megiste) *s.* der Almagest.

Almagra, ăl-mă'-grā, *s.* [Mineralg.] die persische Erde.

Almanack, ăl'-mă-năk, (arab. W.) *s.* der Kalender, Almanach

Nautical —, der Schiffskalender. — -maker, der Kalendermacher.

Prov. To make **almanacks** for the last year, nach geschehener That bedenken.

Almandine, ăl'-măn-dĭne, (fr. W.) *s.* [Mineralg.] der Karfunkel, Almandinrubin.

Almaria, ăl'-mā-rē-ă, *s. pl.* das Archiv einer Kirche ꝛc.

Alme, ăl'-mē, } *s.* [Aegypt.] die Stege-
Alma, ăl'-mă, } reisdichterinn, Sängerinn, Tänzerinn.

Almena, ăl-mē'-nă, *s.* [Asien] ein Gewicht von 2 Pfunden zum Wägen des Safrans.

Almightiness, ăl-mī'-tē-nĕs, (all u. might) *s.* die Allmacht.

Almighty, ăl-mī'-tē, *adj.* allmächtig.

Almighty, *s.* der Allmächtige (Gott).

Almond, ä'-mŭnd, (fr. amande, span. almendra) *s.* 1. [Bot.] der Mandelbaum. 2. die Mandel (Frucht). 3. [Anat.] *pl.* die Mandeln, Halsmandeln, Ohrenmandeln. 4. [Portugal] ein Weinmaß (almude). 5. [Steinschneidek.] die Krystallmandel.

Almond-furnace, [Techn.] eine Art

Schmelzofen. **Almond-milk**, die Mandelmilch. **Almond-oil**, das Mandelöl. **Almond-soap**, die Mandelseife. **Almond-tree**, [Bot.] der Mandelbaum. **Almond-willow**, [Bot.] die Mandelweide. [delbaum.

Dwarf —, od. —'s dwarf, der Zwergman-

Almoner, ål'mŭnŭr, (s. Alms) *s.* der Almosenpfleger, Almosenier.

Almonership, ål'mŭnŭrshĭp, *s.* das Almosenamt, die Almosenpflege.

Almonry, ål'mŭnrė. (auch Alm'ry) *s.* 1. das Almosenhaus, die Armenpflege. 2. die Wohnung eines Almosenpflegers.

Almost, ål'mōst, (all u. most) *adv.* fast, beinahe, schier. Even —, fast sehr, beinahe.

Alms, åmz, (angelf. almes; gr. eleemosyne; norm. almoigne; fr. aumône) *s.* das Almosen, die milde Gabe.

Tenure by free alms, [Feudalr.] das Almosengut. Blackstone.

Alms-basket, 1. der Armenkorb. 2. — of words, der Auswurf, das schlechteste der Worte. Shak. —-box, die Armenbüchse. —-cheast, der Armenkasten. —-deed, 1. das Werk der Mildthätigkeit; *pl.* Liebeswerke. 2. die milde Gabe, Wohlthat. —-fee, der Petersgroschen. —-folk, † Almosen spendende Personen. —-giver, der milde Geber, Almosenspender. —-giving, das Almosenspenden. —-house, das Armenhaus —-men, —-people, die Hausarmen, von Almosen oder in einem Armenhause lebenden Leute. —-man, † der milde Geber.

Almucantar, ål'mŭkåntŭr, s. Almacantar.

Almude, ålmŭde', *s.* ein Weinmaß in Portugal, wovon 26 eine pipe ausmachen.

Almug, ål'mŭg, } *s.* [Bot.] der Eis-
Algum, ål'gŭm, } benbaum. Encyc.

Alnage, ål'nåje, (fr. aunage, gr. olene) *s.* 1. das Messen mit der Elle, Ellenmaß. 2. die Tuchmanufakturſteuer.

Alnager, ål'nåjŭr, (od. Al'nagar, Al'neger) *s.* der geſchworene Ellenmeſſer, Ellenſtempler. [der dicke Wachsſtock.

Alnight, ål'nite, (all u. night) *s.*

Aloe, ål'ō, *pl.* aloes, ål'ōze, *s.* [Bot.] 1. die Aloe. 2. das Aloeholz (auch aloes-wood). [extrakt.

Aloes, *s.* [Med.] der Aloeſaft, Aloe-

Aloetic, ålōĕt'ĭk, } *adj.* von
Aloetical, ålōĕt'ĕkål, } Aloe, mit Aloe ſtark verſetzt. [Arzenei.

Aloetic, *s.* die mit Aloe verſetzte

Aloft, ålŏft', (a Präf. u. loft) *adv.* 1. hoch, oben, hoch auf, in der Höhe, in die Höhe. 2. [Mar.] oben auf dem Maſtbaume, dem Takelwerk, auf dem Verdecke.

From —, von oben. To set —, in die Höhe heben od. ſetzen, erhöhen. All hands —! [Mar.] herauf!

Aloft, *praep.* † über.

Alogians, ålō'jēåns, (gr.) *s. pl.* [Kirchg.] die Läugner des Worts oder der Gottheit Chriſti.

Alogotrophy, ål'ŏgŏtrŏfė, (gr.) *s.* [Med.] die Alogotrophie, der ungleiche Nahrungszufluß.

Alogy, ål'ŏjė, (gr. alogia) *s.* * der Unverſtand, die Ungereimtheit. Bacon.

Alone, ålōne', (all u. one) *adj.* u. *adv.* 1. allein (abgeſondert). 2. allein (blos). 3. einzig (in ſr. Art). *adv.* Alone'ly, allein.

To let —, 1. zufrieden laſſen (Jemanden). 2. unterlaſſen (Etwas), bleiben laſſen. 3. ſich nicht bekümmern (um). Let me —, laſſen Sie mich zufrieden od. in Ruhe. Let that —, 1. laſſen Sie das bleiben. 2. rühren Sie das nicht an. 3. weg damit. 4. ſtill davon. He is not — in it, er iſt hierin nicht der Einzige. Let me — for that, laſſen Sie mich dafür ſorgen. To leave —, verlaſſen. [Alleinheit.

Aloneness, ålōne'nĕs, *s.* † die

Along, ålŏng', (angelſ. and-lang, ond-lang) *praep.* längs, entlang. — side, [Mar.] Seite an Seite, an der Seite; — of a ship, parallel, Seite an Seite an ein Schiff od. einem Schiffe. [fort, weiter fort.

Along, *adv.* 1, der Länge nach. 2. All —, 1. der ganzen Länge nach. 2. durchaus. 3. die ganze Zeit über, allezeit, von Anfang bis zu Ende. 4. von einem Ende zum andern, allenthalben, überall. To come —, mitkommen — with, mit, in Geſellſchaft oder zugleich mit. — of, wegen, um .... willen Take this — with you, 1. nehmen Sie dieſes mit! 2. ± merken Sie ſich das! Denken Sie daran! [Länge nach.

Alongst, ålŏngst', *adv.* * längs, der

Aloof, ålōōf', (v. leave) *adv.* (from) 1. weit ab, fern (v. Raume), von Weitem, von fern. 2. ± (with) fern, entfernt (von). 3. abwärts; [Mar.] luftwärts.

To keep —, ſich fern, abwärts halten.

Alopecy, ål'ŏpēsė, (gr.) *s.* [Med.] das Ausfallen der Haare

Alose, ålōze', } *s.* [Ichthyol.] die
Alosa, ålō'så, } Aloſe.

Aloud, ålōŭd', (a Präf. u. loud; angelſ. gehlyd) *adv.* laut, vernehmlich.

Alow, ålō', (a Präf. u. low) *adv.* unten, niederwärts. [Flammen.

A-low, (ſchott.) in voller Lohe, in

Alp, ålp, *s.* [Ornith.] der Gimpel, Dompfaff. [Kameelziege.

Alpagna, ålpåg'nå, *s.* [Zool.] die

Alpha, ål'få, (gr. W.) *s.* das Alpha, A.

Alphabet, ål'fåbĕt, (griech.) *s.* [Gramm.] das Alphabet, ABC. 2. die Fibel.

Alphabet, *v. a.* alphabetiſch ordnen.

Alphabetarian, ålfåbĕtå'rēån, *s.* der ABCſchüler.

Alphabetic, ålfåbĕt'ĭk, } *adj.*
Alphabetical, ålfåbĕt'ĕkål, } alphabetiſch. — *adv.* Alphabet'ically =, nach alphabetiſcher Ordnung. [ſtenzucker.

Alphenix, ålfē'nĭks, *s.* der Gers-

Alphest, ål'fĕst, *s.* ein Fiſch (Labrus Cinaedus, Linn.)

Alphonsin, ålfŏn'sĭn, *s.* [Chir.] die Kugelzange. — *adj.* — tables. [Aſtron.] die alphonſiniſchen Tafeln. [Art Ausſatz.

Alphus, ål'fŭs, (gr.) *s.* [Med.] eine

Alpine, ål'pine, *adj.* 1. alpiniſch, alpiſch, Alpen ... 2. ± hoch wie die Alpen. 3. [Bot.] auf hohen Bergen wachſend, Alpen... [wohner. 2. [Bot.] die Berghimbeere.

Alpine, *s.* 1. der Aelpler, Alpenbe-

Alpist, ål'pĭst, } *s.* der Vogel amen,
Alpia, ål'pēå, } der Same des Fuchsſchwanzes.

Alps, ålps, *s. pl.* die Alpen.

Alquier, ål'kwēŭr. *s.* [Portug.] ein Maß (= 2 gallons). [Bleiglanz]. Encyc.

Alquifou, ål'kwĭfŭ, *s.* [Metall.] der

Already, ålrĕd'dė, (all u. ready) *adv.* bereits, ſchon.

Als, åls, ſ. Also. [das Elſaß.

Alsace, ål'sāse, (od. Alsa'tia) *s.*

Alsebon, ålse'bŭn, *s.* [Chem.] das Seeſalz. [gleichfalls, dazu, noch.

Also, ål'sō, *adv.* auch, ebenfalls,

Alt, ålt, } (it.) *s.* [Muſ.] der Alt,
Alto, ål'tō, } Alto.

Altaic, ål'tå'ĭk, } *adj.* [Geogr.] zum
Altaian, ål'tå'yån, } Altai gehörig.

Altar, ål'tŭr, (celtiſch alt, lat. altare) *s.* 1. der Altar. Insulated —, der Rebenaltar. 2. ‖ der Altar (Chriſtus).

Altar-cloth, die Altardecke, das Altartuch. —-piece, das Altarſtück. —-wise, *adv.* wie ein Altar. [geld, Altargelt. Encyc.

Altarage, ål'tŭråje, *s.* das Opfer-

Altarist, ål'tŭrĭst, } *s.*
Altar-thane, ål'tŭr-thåne, } [altes Recht] der Altarmann, Altardiener. Encyc.

Alter, ål'tŭr, (lat. alter, fr. altérer) *v. a.* ändern, verändern.

To — one's mind, ſich anders beſinnen. To — one's condition, ſich verheirathen, ſeinen Stand verändern. [dern, anders werden.

Alter, *v. n.* ſich ändern, ſich verän-

To — for the worse, ſich verſchlimmern. To — from pale to red, aus bleich roth werden.

Alterable, ål'tŭråbl, *adj.* was ſich ändern läßt, wandelbar, veränderlich. — *adv.* Al'terably, veränderlich, wandelbar, ſo daß Etwas geändert werden kann.

Alterableness, ål'tŭråblnĕs, }
Alterability, ål'tŭråbĭl ĭtė, } *s.* die Veränderlichkeit, Wandelbarkeit.

Alterage, ål'tŭråje, (lat. alere) *s.* (nicht engl.) das Aufziehen eines Kindes.

Alterant, ål'tŭrånt, *adj.* ändernd, ändern könnend. — *s.* [Med.] ein die Miſchung der Säfte veränderndes, die Kriſe beförderndes Mittel, eine Miſchungsveränderung bewirkendes Mittel.

Alteration, ål'tŭrå'shŭn, (lat.) *s.* 1. die Aenderung, Veränderung. 2. ± die Neuerung.

Alterative, ål'tŭråtĭv. *adj.* 1. fähig eine Aenderung hervorzubringen. 2. [Med.] mildernd, verändernd, alterirend.

Alterative, *s.* [Med.] die alterirende, eine Miſchungsveränderung bewirkende Arzenei. [zanken, ſtreiten, hadern.

Altercate, ål'tŭrkāte, (lat.) *v n.*

Altercation, ål'tŭrkā'shŭn, *s.* der Zank, Streit, Hader, Wortwechſel.

Altern, ål'tĕrn', (lat.) *adj.* 1. abwechſelnd, wechſelnd, wechſelsweiſe. 2. [Kriſtallogr.] wechſelnd gleichflächig. 3. [Geom.] — angle, der Wechſelwinkel.

Alternacy, ål'tŭrnåsė, *s.* † die Abwechslung, Umwechslung.

Alternal, ål'tĕr'nål, *adj.* † abwechſelnd. — *adv.* Alter'nally, wechſelsweiſe.

Alternate, ål'tĕr'nāte, (lat.) *adj* 1. wechſelnd, abwechſelnd. 2. wechſelſeitig gegenſeitig. 3. [Bot.] wechſelsweiſe ſtehend. 4. [Geom.] — angles, Wechſelwinkel. 5. [Herald.] wechſelsweiſe geordnet. — *adv.* Alter'nately, wechſelsweiſe, abwechſelnd, eins ums andere.

Alternate, *s.* die Abwechslung, der Wechsel. PRIOR.

Alternate, *v. a.* 1. wechselsweise, der Reihe nach verrichten. 2. wechselsweise verändern, abwechseln lassen. [sein. KIRWAN.

Alternate, *v. n.* wechseln, abwechseln.

Alternateness, âltêr'nâtenês, *s.* das Abwechseln, die wechselseitige Folge, Reihe (der Dinge).

Alternation, âltûrnâ'shûn, *s.* 1. die wechselseitige Folge (der Dinge), Abwechslung, der Wechsel. 2. [Math.] der Wechsel, Umwechsel, die Abwechslung. 3. (Engl.) die Antwort der Gemeinde, die abwechselnd mit dem Geistlichen spricht. 4. [Choralgef.] das Abwechseln.

Alternative, âltêr'nâtiv, (fr. alternatif) *adj.* 1. abwechselnd. 2. zum Wählen, alternativ. 3. [Log.] — proposition, der Wechselsatz. — *adv.* **Alter'natively,** 1. abwechselnd, wechselweise, nach der Reihe. 2. zum Wählen.

Alternative, *s.* 1. die Wahl zwischen zwei Dingen, der Wechselfall, die Doppelwahl, Wahl, Alternative. 2. † die Ungewißheit.

Alternativeness, âltêr'nâtivnês, *s.* 1. die Abwechslung. 2. die Wahl zwischen zwei Dingen. [seitige Folge, Abwechslung.

Alternity, âltêr'nê-tê, *s.* die wechsel-

Althea, âthê'â, (gr. althaia) *s.* [Bot.] der Eibisch.

Although, âlTHô'. (all u. though; angelf. thah, thenh) *conj.* obschon, obgleich, wenn gleich, ungeachtet.

Altigrade, âl'tégrâde, (lat.) *adj.* † in die Höhe od. hoch steigend.

Altiloquence, âltîl'lôkwênse, (l.) *s.* die hochtrabende Rede, der Bombast.

Altimeter, âltîm'mêtûr. (lat. altus u. gr. metron) *s.* [Geom.] der Höhenmesser.

Altimetry, âltîm'mêtrê, *s.* [Geom.] die Höhenmessung.

Altin, âl'tîn, *s.* 1. [russ. Münzw.] id. (= 3 Kopeken). 2. ein See in Sibirien.

Altincar, âltîn'kâr, *s.* eine Art künstliches Salz od. Pulver, das man zur Schmelzung und Reinigung der Metalle gebraucht.

Altisonant, âltîs'sônânt, (l. altus **Altisonous,** âltîs'sônûs. u. sonus) *adj.* hochtönend, hochtrabend, schwülstig.

Altitude, âl'tîtûde, (lat.) *s.* 1. die Höhe. 2. [Astron.] die Höhe. 3. † a) die Erhabenheit, Größe (der Tugend ꝛc.). b) der höchste Grad, Gipfel (— of human greatness etc.) c) der Umfang (der geistigen Fähigkeiten ꝛc.).

He is in his —, er ist aufgeräumt, berauscht, benebelt. To take the sun's —, [Mar.] die Höhe der Sonne nehmen, die Sonnenhöhe messen. [hochfliegend.

Altivolant, âltîv'ôlânt, (lat.) *adj.*

Alto, âl'tô, (ital.) *s.* [Mus.] der Alto.

Altogether, âl'tôgéTHâr, (all u. together) *adv.* 1. zusammt, zugleich mit, zusammen, vereint. 2. ganz und gar, gänzlich, völlig. 3. für every one. ein Jeder, Alle. For —. für immer, beständig. [SHAK.

Altoun, (schott.) alte Stadt.

Aludel, âl'ûdêl, (a und intum) *s.* [Chem.] das Sublimirgefäß.

Alum, âl'lûm. *v. a.* [Chem.] alaunen, in Alaunwasser tauchen od. sieden; mit Alaunwasser bestreichen. [der Alaun.

Alum, âl'lûm. (lat. alumen) *s.* [Chem.] Alum-earth, die Alaunerde. —-salt, das Steinsalz. —-slate, der Alaunschiefer. —-stone, der Alaunstein. —-water, das Alaunwasser. —-work, das Alaunwerk, die Alaunsiederei.

Alumin, âl'lûmîn, } *s.* [Chem.]
Alumina, âlû'mênâ, } die Alaunerde, Thonerde.

Aluminate, âlû'mênâte, *s.* [Chem.] alaunsaures Salz, das Aluminat.

Aluminiform, âlû'mînêfôrm, *adj.* alaunförmig. [ratig.] der Alaunstein.

Aluminite, âl'lûmînîte, *s.* [Mine-

Aluminous, âlû'mênûs, (auch Al'umy) *adj.* [Chem.] alaunartig, alaunig, alaunicht, alaunhaltig.

Aluminum, âlû'mênûm. *s.* [Chem.] das Aluminium. DAVY.

Alumish, âl'lûmîsh, *adj.* [Chem.] alaunartig, alaunicht.

Alutation, âlûtâ'shûn, (lat. aluta) *s.* das Gerben (des Leders).

Alveary, âl'vêârê, (lat.) *s.* 1. der Bienenstock, Bienenkorb. 2. [Anat.] die Gehörhöle. QUINCY.

Alveolar, âl'vêôlâr, } *adj.* [Anat.]
Alveolary, âl'vêôlârê. } zur Zahnlade gehörig, Zahnladen . . ., Zellen . . .

Alveolate, âl'vêôlâte, *adj.* zellen-
Alveole, âl'vêôle, od. [förmig.

Al'veolus, (*pl.* Alveoli, âl'vêôlî) *s.* 1. die Honigzelle, Bienenzelle, Wachszelle. 2. [Anat.] a) die Zahnlade, Zahnhöhle, b) die Ohrenhöhle. 3. [Bot.] das Schlüsselchen.

Al'veolite, *s.* [Naturg.] der Napfstein, Schlüsselstein. [Unterleibe gehörig.

Alvine, âl'vîn, *adj.* [Anat.] zum

Always, âl'wâze, } (angelf. eal und
Alway, âl'wâ, } weg) *adv.* allezeit, immer, stets, beständig.

A. M., Abkürzung 1. für Artium magister (unser Dr. Phil.). 2. für Anno mundi, im Jahre des Herrn.

Am, âm, *Praes. Indic.* des Zeitworts to be, ich bin. So — I, ich auch.

Amability, âmâbil'lê-tê, (lat.) *s.* die Liebenswürdigkeit.

Amadot, âm'âdôt, (od. Amadet'to) *s.* [Bot.] die Amadottenbirn. [derschwamm.

Amadou, âm'âdôô. (fr.) *s.* der Zun-

Amain, âmâne', (angelf. a u. magn, Stärke) *adv.* mit Macht, mit aller Kraft; plötzlich, auf einmal, über Hals und Kopf.

Amain, *interj.* [Mar.] hurrig! Let go — od. strike —! laßt laufen! MAR. DICT.

Amaist, (schott.) fast, beinahe.

Amalgam, âmâl'gâm, (od. Amal'gama) (gr. malagma) *s.* 1. [Chem.] das Amalgam. 2. † das Gemenge, Gemisch (verschiedener Dinge). BURKE.

Amalgamate, âmâl'gâmâte, (auch Amal'game, Amal'gamize) *v. a.* 1. (Chem.) amalgamiren, verquicken. 2. † mischen, vermischen, vermengen, verbinden, vereinigen. — *v. n.* sich amalgamiren, sich verbinden od. vereinigen lassen.

Amalgamation, âmâlgâmâ'shûn, *s.* 1. [Chem.] die Amalgamation, Verquickung. 2. † die Vermischung, Verbindung (verschiedener Dinge).

Amand, âm'ând, (l.) *v. a.* wegschicken.

Amandation, âmândâ'shûn, *s.* die Verschickung.

Amang, (schott.) zwischen, unter.

Amanuensis, âmânûên'sîs. (l. W.) *s.* der Schreiber, Abschreiber, Amanuensis, Famulus eines Gelehrten.

Amaranth, âm'ârânth, (od. Amaranth'us) (lat.) *s.* [Bot.] der Amaranth, Amaranthenstrauch, das Tausendschön.

Amaranth, *s.* die Amaranthfarbe.

Amaranthine, âmârân'thîn, *adj* amaranthen; amaranthfarbig.

Amaritude, âmâr'rêtûde, (lat. W.) *s.* † die Bitterkeit.

Amarulence, âmâr'ûlênse, âmâr'ôlênse, *s.* † die Bitterkeit.

Amarulent, âmâr'ûlênt. âmâr'ôlênt. *adj.* † bitter. [die Narzissenlilie.

Amaryllis, âmârîl'lîs, *s.* [Bot.]

Amass, âmâs', (gr. maza) *v. a.* 1. häufen, aufhäufen, anhäufen. 2. † in großer Menge sammeln, zusammenhäufen, zusammenscharren. [pen, s. Mass.

Amass, *s.* der Haufe, Stoß, Klum-

Amassment, âmâs'mênt, *s.* der Haufe, Stoß.

Amate, âmâte', (v. mate) *v. a.* † 1. begleiten. 2. erschrecken, bestürzen, in Verlegenheit setzen.

Amateur, âmâtâre', (fr. W.) *s.* der Liebhaber (der Künste ꝛc.). BURKE.

Amatorial, âmâtô'rêâl, *adj.* die Liebe betreffend, Liebes . . .

Amatorious, âmâtô'rêûs. *adj.* zur Liebe gehörig. MILTON.

Amatory, âm'âtûrrê, *adj.* 1. die Liebe betreffend, Liebes . . . 2. zur Liebe reizend. — potion, der Liebestrank.

Amaurosis, âmâwrô'sîs, (gr. W.) *s.* [Chir.] der schwarze Staar.

Amaze, âmâze', *s.* 1. der Schreck. 2. das Staunen. 3. die Bestürzung.

Amaze, *v. a.* 1. erschrecken. 2. in Staunen setzen. 3. bestürzt, verlegen machen, verwirren, überraschen, außer Fassung bringen. 4. betäuben (v. Donner). SHAK.

To be amazed (at), über Etwas erstaunt sein.

Amazedly, âmâ'zêdlê, *adv.* † 1. mit Schreck od. Erstaunen. 2. zum Staunen. 3. verwirrt, mit Bestürzung. SHAK. [Amaze.

Amazedness, âmâ'zêdnês, *s.* [f.

Amazement, âmâze'mênt, *s.* 1. das Schrecken, Entsetzen. 2. das Erstaunen. 3. die Bestürzung. [lich.

Amazing, âmâ'zîng, *adj.* erstaun-

Amazingly, âmâ'zînglê, *adv.* erstaunlich, seltsam.

Amazon, âm'âzûn, (a pr. u. mazos gr.) *s.* 1. die Amazone. 2. † die Amazone, das kriegerische Weib. 3. [Geogr.] der Amazonenstrom, Maranhon.

Amazonian, âmâzô'nêân, *adj.* 1. amazonenhaft. 2. kriegerisch, aber noch unbärtig. SHAK. 3. zum Amazonenstrome gehörig.

Amb, Am, (gr. amphi; lat. amb, am; angelf. emb, ymb) um, herum.

Ambages, âmbâ'jêz. (lat. W.) *s. pl.* 1. der Umschweif im Reden. 2. die Windung.

Ambagious, âmbā'jŭs, *adj.* weitschweifig. [*s.* † die Gesandtschaft.

Ambassade, âmbâssâde', (fr. W.)

Ambassador, âmbâs'sâdŭr, (angelſ. ambaht; fr. ambassadeur) *s.* 1. der Gesandte. 2. ☾ der Bote (im Allgemeinen).

Ambassadress, âmbâs'sâdrĕs, *s.* 1. die Gesandtinn. 2. ☾ die Gesandte.

Ambassage, âm'bâssâje. } *s.* †

Ambassy, âm'bâssé, } die Gesandtschaft. V. Embassy.

Ambe, } âm'bé, (gr.) *s.* [Chir.] der

Ambi, } Hebstock, die Holzwage des Hippokrates.

Amber, âm'bŭr, (arab. ambar; perſ. anbar od. anabar) *s.* [Naturg.] der Amber. Yellow —, der Bernstein.

Amber-beads, *s. pl.* die Bernsteinkorallen. —-drink, das amberfarbige Getränk. —-dropping, *adj.* ♀amberträufelnd. Milt. —-gris, —-grease, —-greese, der graue Amber; Black —, der Fuchsamber; White —, der Vogelamber. —-seed, die Bisamkörner. — tree, 1. der Ambrabaum, 2. die Ambrastaude.

Amber, *adj.* bernsteinen, Amber . . .

Amber, *v. a.* mit Amber durchräuchern, räuchern. [felpasch im Punkte eins.

Ambes-ace, âmz-âse', *s.* der Würf.

Ambidexter, âmbêdĕks'tŭr, (lat. W.) *adj.* u. *s.* 1. Einer, der rechts und links zugleich ist. 2. ↓ der Achselträger. 3. der Geschworne, der sich von beiden Parteien bestechen läßt, beiden Parteien verspricht.

Ambidexterity, âmbêdĕkstĕr'rĕtè. *s.* 1. die Geschicklichkeit, beide Hände auf gleiche Weise zu gebrauchen, der Gleichgebrauch der rechten und linken Hand. 2. ↓ die Achselträgerei, Falschheit.

Ambidextrous, âmbêdĕks'trŭs, *adj.* 1. beide Hände mit gleicher Fertigkeit gebrauchend, rechts u. links zugleich. 2. ↓achselträgerisch, doppelzüngig, zweideutig, falsch.

Ambidextrousness, âmbêdĕks'trŭsnĕs, *f.* Ambedexterity.

Ambient, âm'bèênt, (lat. ambiens) *adj.* umgebend, — air, die umgebende Luft.

Ambigenal, âmbîdje'nâl, *adj.* [Geom.] — hyperbola, die ambigene Hyperbel.

Ambigu, âm'bégû, (fr. W.) *s.* eine aus verschiedenartig gemischten Tischen bestehende Mahlzeit, die Mittelmahlzeit. 2. ± das Gemengsel, der Mischmasch.

Ambiguity, âmbégû'ĕtè. (lat.) *s.* die Zweideutigkeit, der Doppelsinn (v. Wörtern ꝛc.)

Ambiguous, âmbig'ŭŭs, *adj.* 1. zweideutig, doppelsinnig (v. Wörtern ꝛc.). 2. ± sich doppeldeutig ausdrückend (v. Personen). — *adv.* Ambig'uously, zweideutig, doppelsinnig. [*s.* die Zweideutigkeit.

Ambiguousness, âmbig'ŭŭsnĕs,

Ambilevous, âmbîl'èvŭs, (lat.) *adj.* † auf beiden Seiten links.

Ambilogy, âmbîl'lŏjè, (gr. W.) *s.* die Zweideutigkeit, zweideutige, doppeldeutige Sprache od Rede.

Ambiloquous, âmbîl'lŏkwŭs, *adj.* zweideutig im Ausdrucke, sich doppeldeutiger Worte bedienend.

Ambiloquy, âmbîl'lŏkwé, *s.* 1. der Gebrauch doppeldeutiger Worte, die doppeldeutige Rede. 2. die Zweideutigkeit.

Ambit, âm'bît, (lat. ambitus) 1. der Umfang, Umkreis.

Ambition, âmbîsh'ŭn. (lat. W.) *s.* 1. der Ehrgeiz, die Ehrbegier, Ehrsucht. 2. ¶ die Ehrbegierde, Ehrliebe, der edle Ehrgeiz. 3. die Begierde (nach etwas Großem).

Ambition, *v. a.* aus Ehrsucht, aus (edlem) Ehrgeize nach Etwas streben, Etwas wünschen. King.

Ambitious, âmbîsh'ŭs, *adj.* 1. ehrgeizig, ehrsüchtig, ehrbegierig. 2. hochstrebend; begierig. 3. hochfliegend, allzugesucht (v. Zierrathen ꝛc.) 4. ♀ emporstrebend (v. Meere). Shak. — *adv.* Ambi'tiously, ehrgeizig, ehrbegierig. [*s.* die Ehrbegierde, Ruhmsucht.

Ambitiousness, âmbîsh'ŭsnĕs,

Ambitude, âm'bĕtûde, *s.* der Umfang, Umkreis. [Zeltergang, Paßgang, Zelt.

Amble, âm'bl, (fr. W.) *s.* der Paß,

Amble, *v. n.* 1. den Paß, Zeltergang gehen. 2. trippeln, hüpfen. Shak. 3. ↓ hinrutschen; affektirt, gezwungen gehen. Johnson. To — one, Jemands Gang nachäffen.

Ambler, âm'blŭr, *s.* der Paßgänger, Zelter.

Ambligon, } âm'blégŏn, *s.* [Geom.]

Amblygon, } das stumpfwinkelige Dreieck. [Geom.] stumpfwinkelig.

Ambligonal, âmblig'gŏnâl, *adj*

Ambligonite, âm'blégŏnite, *s.* [Mineralg.] der Ambligonit.

Ambling, âm'blĭng, *part. adj.* den Paß gehend. — pace, der Paßgang. — nag, der Zelter.

Amblingly, âm'blĭnglè, *adv.* im Zeltergange, im Passe. [die Augendunkelheit.

Amblyopy, âm'blèŏpè, *s.* [Chir.]

Ambo, âm'bó, (gr.) *s.* die Kanzel, Chorbühne.

Ambreada, âmbrèâ'dâ, *s.* der falsche oder nachgemachte Amber, die rothe Glasperle.

Ambrosia, âmbró'zhèâ, (gr.) *s.* 1. [Myth.] die Ambrosia (auch ♁). 2. [Bot.] das Ambrosienkraut, Traubenkraut (auch Ambro'se).

Ambrosiac, âmbró'zhèâk. *adj.* am-

Ambrosial, âmbró'zhèâl. } brosisch; köstlich. [ambrosianisch.

Ambrosian, âmbró'zhèân, *adj.*

Ambry, âm'brè, (fr. aumônerie) *s.* 1. das Almosenhaus. 2. der Speiseschrank, Küchenschrank; die Geschirr-, Speisekammer.

Ambry, aumry, almery, (schott.) der Küchenschrank, in dem man kalte Speisen aufbewahrt.

Ambs-ace, *f.* Ambes-ace.

Ambulant, âm'bûlânt, *adj. f.* Ambulatory.

Ambulate, âm'bûlâte, (lat.) *v. n.* u. *v. n.* hin- und herbewegen; hin- und hergehen.

Ambulation, âmbûlâ'shŭn, *s.* das Hin- und Hergehen, Spazierengehen.

Ambulatory, âm'bûlâtŭrè. *adj.* 1. herumziehend, wandernd, herumgehend, nicht an einem Orte bleibend; beweglich. 2. die Kraft habend, sich fortzubewegen. 3. zu einem Spaziergange gehörig. [men.

Ambulatory, *s.* eine Art Ichneu-

Ambury, âm'bŭrè. (An'bury) (angelſ. ampre) *s.* [Roßarzneik.] die schwammige Blutwarze.

Ambuscade, âmbŭskâde', (fr.) (Ambusca'do) *s.* der Hinterhalt.

Ambuscade, *v. a.* in einen Hinterhalt stellen oder legen.

Ambush, âm'bŭsh, (fr. embûche, Busch, f. Bush) *s.* 1. der Hinterhalt. 2. der Ueberfall aus dem Hinterhalte. 3. das Liegen im Hinterhalte. 4. die im Hinterhalte liegenden Truppen. To lay an — for ... Einem nachstellen.

Ambush, *v. a.* in den Hinterhalt legen. Ambushed. im Hinterhalte liegend, versteckt. — *v. n.* im Hinterhalte liegen; (for) Einem nachstellen. [† der Hinterhalt.

Ambushment, âm'bŭshmĕnt. *s.*

Ambust, âm'bŭst, (lat.) *adj.* verbrannt, verbrüht.

Ambustion, âmbŭs'tshŭn. *s.* [Med.] 1. der Brandschaden. 2. das Verbrennen.

Amei'va, *s.* eine Art Eidechse.

Amel, âm'mĕl, (fr. émail) *s.* der Schmelz, f. Enamel. [Dinkel, Spelt.

Amel-corn, âm'mĕl-kŏrn, *s.* der

Ameliorate, âmmèl'lèŏrâte, (fr. améliorer) I. *v. a.* verbessern. II. *v. n.* besser werden, sich bessern. [*s.* die Verbesserung.

Amelioration, âmmèlèŏrâ'shŭn,

Amelled, âm'mĕld, *adj.* überschmelzt.

Amen, âmĕn', (hebr. W.) *adv.* 1. Amen. 2. *interj.* genug! halt ein! Shak. Master amen, ⊖ der Küster.

Amenable, âmé'nâbl, (fr. amener) *adj.* 1. [Rechtsspr.] verantwortlich. 2. * willfährig, gelehrig.

Amenage, âm'ènâdje. *v. a.* † handhaben. — *s.* das Betragen, Benehmen, die Aufführung. Spenser.

Amenance, âm'ènânse. (od. Amenage) *s.* † die Aufführung, das Benehmen.

Amend, âmĕnd', (wal. mann, ein Fleck; fr. amender) *v. a.* 1. bessern, verbessern (ein Gesetz ꝛc.). 2. bessern (die Aufführung). 3. verbessern, ergänzen (eine Bill, Texte ꝛc.).

The world is well amended with him, es sieht besser mit ihm aus. What is done cannot be amended, was geschehen, steht nicht zu ändern. [bessern. 2. genesen.

Amend, *v. n.* 1. besser werden, sich

Amend, *s.* der Ersatz, die Geldbuße.

Amendable, âmĕn'dâbl, *adj.* 1. verbesserlich. 2. strafbar, zur Geldbuße verpflichtet.

Amendatory, âmĕn'dâtŭrè, *adj.* verbessernd, Verbesserungs . . ., Straf . . .

Amende, âmĕnd', *s.* die Strafe, Buße. To make honorable —, Kirchenbuße od. öffentlich Abbitte thun. [besserer.

Amender, âmĕn'dŭr, *s.* der Ver-

Amendment, âmĕnd'mĕnt, *s.* 1. die Besserung (der Aufführung ꝛc.). 2. die Verbesserung, genauere Bestimmung (eines Gesetzentwurfs), das Amendement. 3. [Rechtsspr.] die Verbesserung eines begangenen Irrthums. 4. † die Besserung (eines Kranken). [die Schadloshaltung, Genugthuung.

Amends, âmĕnds'. *s. pl.* der Ersatz, To make — for .., Etwas ersetzen, erstatten, vergüten, für Etwas Ersatz leisten.

Amenity, âmĕn'nètè, (lat. amoenitas) *s.* die Anmuth (angenehme Lage, Lieblichkeit). [Bot.] katzchenartig; katzchentragend.

Amentaceous, âmĕntâ'shŭs. *adj.*

Amerce, âmĕrse'. (lat. mercem) *v. a.* 1. (in) (nach Willkühr) strafen (an Geld). 2.

† strafen (im Allgem.), büßen lassen; (& of) straiten (an). MILTON.

To amerce a criminal in the sum of etc. einen Verbrecher in eine Geldstrafe von ꝛc. verurtheilen, einem Verbrecher eine Geldbuße von ꝛc. auferlegen.

Amerceable, ămĕr'sĕbl, *adj.* [strafbar.

Amercement, ămĕrs'mĕnt, } **Amerciament,** ămĕr'sēămĕnt, } *s.* die Geldbuße, Geldstrafe.

Amercer, ămĕr'sŭr, *s.* Einer, der eine Geldbuße auferlegt.

America, ămĕr'ēkā, *s.* Amerika.

American, ămĕr'ēkăn, *adj.* amerikanisch.

American, *s.* der Amerikaner.

Americanism, ămĕr'ēkănĭzm, *s.* der Amerikanism, die amerikanische Sprucheigenheit od. Gesinnung.

Americanize, ămĕr'ēkănīze, *v. a.* amerikanisch machen, amerikanisiren.

Ames-ace, āmz-āse', *s.* ein Würfelpasch in dem Punkte eins. SHAK.

Amess, ām'ĕs, † Amice.

Amethodical, āmēthŏd'ēkăl, *adj.* † unmethodisch, unordentlich.

Amethodist, āmēth'ŏdĭst, *s.* † der Quacksalber.

Amethyst, ām'ēthĭst, (gr.) *s.* 1. [Mineralg.] der Amethyst. 2. [Herld.] die Farbe in eines Edelmanns Wappen.

Amethystine, āmēthĭs'tīn, *adj.* amethystenfarbig.

Amia, ām'ēă, *s.* eine Art Fische.

Amiable, ā'mēăbl, (lat. amabilis) *adj.* 1. liebenswürdig. 2. liebreich. 3. gütlich (auf dem Wege der Güte).

Amiableness, ā'mēăblnĕs, *s.* 1. die Liebenswürdigkeit. 2. die Huld, Anmuth, das liebreiche Betragen.

Amiably, ā'mēăblē, *adv.* 1. liebenswürdig. 2. mit Grazie, liebreich.

Amianth, ām'ēănth, } (gr.) *s.* **Amianthus,** āmēăn'thŭs, } [Mineralg.] der Amianth, Steinflachs.

Amianthiform, āmēăn'thĭfŏrm, *adj.* amianthförmig. [Amianthinit.

Amianth'inite, *s.* (Mineralg.) der

Amianthoid, āmēăn'thŏĭd, (gr. eidos und amianth) *s.* [Mineralg.] der Amianthoid, Byssolith. — *adj.* amianthförmig, amianthartig.

Amicable, ām'ēkăbl, (Am'ical) (lat.) 1. freundschaftlich, freundlich. 2. friedlich, friedsam; gütlich. — *adv.* Am'icably, freundschaftlich; friedlich; in der Güte, auf dem Wege der Güte.

Amicableness, ām'ēkăblnĕs, (Amicabil'ity) *s.* die Freundlichkeit, Herzlichkeit. [Achselkleid (eines kath. Priesters).

Amice, ām'ĭs, (lat. amictus) *s.* das

Amid, āmĭd', } (angelsächs. midd) *praep.*

Amidst, āmĭdst', } (meistens ♀) mitten in, mitten unter, unter, zwischen.

Amid-ships, [Mar.] in der Mitte des Schiffes.

Amilot, ām'ēlŏt, *s.* eine Art Fische.

Amiss, āmĭs', (a Präf. und miss), *adj.* und *adv.* 1. unrecht, übel. 2. fehlerhaft, verkehrt, falsch. 3. unpassend, unschicklich. 4. unpäßlich, unwohl.

To take —, übel nehmen, verdenken. **To do amiss,** fehlen, sich vergehen, es versehen in Etwas. **If any thing should happen —,** sollte es etwa schief gehen. **It would not be — for him to etc.,** er würde nicht übel thun, wenn ꝛc. **It may not be — to etc.,** es dürfte Nichts schaden, es dürfte am Orte sein, wenn ꝛc. **Nothing comes — to him,** er nimmt mit Allem vorlieb. *Prov* **Nothing comes — to a hungry stomach,** Hunger ist der beste Koch.

Amiss, *s.* das Unglück, der Unfall, das Uebel; die Schuld, das Unrecht. [Verlust

Amission, āmĭsh'ŭn, (lat.) *s.* der

Amit, āmĭt', (lat.) *v. a.* † verlieren.

Amity, ām'mētē, (lat. amicitia) *s.* die Freundschaft, das gute Vernehmen.

Amma, ām'mā, (hebr. am) *s.* 1. die Aebtinn, Aebtissinn. 2. [Chir.] das Band, Bruchband. [Amtmann.

Amman, ām'măn, *s.* der Ammann,

Ammite, ām'mīt, (gr. ammos) *s.* [Geol.] der Ammonit.

Ammochryse, ām'mŏkrīs, (gr.) *s.* [Geol.] der Goldsandstein, das Katzengold.

Ammodyte, ām'mŏdīte, (gr.) (auch Am'mocete) *s.* [Naturg.] die Ammodytschlange, der Sandaal.

Ammoniac, ămmō'nēăk, } **Ammoniacal,** ămmōnī'ăkăl, } *adj.* [Chem.] ammoniakalisch. [moniak, Salmiak.

Ammoniac, *s.* [Chem.] der Am-

Ammoniac od. **— gum,** *s.* das Ammoniakgummi. [niaksalz.

Ammoniac salt, *s.* das Ammo-

Ammonite, ām'mŏnīte, *s.* [Geol.] der Ammonit, das Ammonshorn.

Ammonium, ămmō'nēŭm, *s.* [Chem.] das Ammonium. DAVY.

Ammoniuret, ămmōnī'ūrĕt, *s.* [Chem.] die Auflösung einer Substanz in flüchtigem Laugensalz.

Ammony, ām'mŏnē, (Ammo'nia) *s.* (Chem.) flüchtiges Laugensalz.

Ammunition, ămmŭnĭsh'ŭn, (I.) *s.* 1. der Kriegsvorrath. 2. ⊖ die Lagerhure.

Ammunition-bread, † das Kommißbrod.

Amnesty, ām'nēstē, (gr.) *s.* die Amnestie, Vergebung und Vergessung.

Amnion, ām'nēŏn, } (gr.) *s.* [Anat.]

Amnios, ām'nēŏs, } das Schafhäutchen.

Amniotic, ămnēŏt'ĭk, *adj.* [Chem.] — acid, die in dem Schafhäutchen befindliche Säure. [abwechselnd.

Amobean, āmōbē'ăn, *adj.* [Poet.]

Amobeum, āmōbē'ŭm, (gr.) *s.* [Poet.] das gesprächförmige Gedicht.

Amomum, āmō'mŭm, *s.* [Bot.] die Amome, Kardamome.

Among, āmŭng', } (angelsächs. on-

Amongst, āmŭngst', } mang, ongemang; d. mengen), *praep.* unter, zwischen. — *adv.* dazwischen.

From —, aus ... heraus, von, aus, aus der Mitte heraus. [haber.

Amorado, ămōrā'dō, *s.* der Lieb-

Amoret, ām'ōrĕt', (fr. amourette) *s.* 1. die Verliebte. 2. die Liebschaft, der Liebeshandel. CHAUCER. 3. [Bot.] das Liebgras.

Amorist, ām'ōrĭst, (Amoro'so) *s.* der Liebhaber, Buhle.

Amorous, ām'ōrŭs, *adj.* (of u. on) verliebt (in). — *adv.* Am'orously, verliebt.

Amorousness, ām'ōrŭsnĕs, *s.* das verliebte Wesen, die Zärtlichkeit, Verliebtheit. [die Uniform.

Amorpha, āmŏr'fā, (gr.) *s.* [Bot.]

Amorphous, āmŏr'fŭs, (gr.) *adj.* 1. [Mineralg.] bildlos, gestaltlos. 2. ungestalt.

Amorphy, āmŏr'fē, (a priv. und morfe gr.) *s.* 1. [Mineralg.] die Gestaltlosigkeit. 2. die Ungestaltheit. SWIFT.

Amort, āmŏrt', (lat. mortuus) *adj.* od. *adv.* 1. öde, todt, still. 2. betrübt, niedergeschlagen, mißmuthig, traurig. SHAK.

Amortization, āmŏrtēzā'shŭn, } **Amortizement,** āmŏr'tīzmĕnt, } *s.* [Rechtsspr.] 1. die Amortisation. 2. das Kaufrecht einer Gemeinde. 3. die Heimsterbung eines Lehns. BLACKSTONE.

Amortize, āmŏr'tīz, (fr. amortir) *v. a.* [Rechtsspr.] 1. an die todte Hand verkaufen. 2. zinsfrei machen (Lehen).

Amotion, āmō'shŭn, (lat.) *s.* die Entfernung. WARTON.

Amount, āmŏŭnt', *s.* 1. der Belauf, Betrag. To the — of, im Betrage, für den Betrag von... 2. ‡ der Inhalt, Hauptinhalt, wesentliche Inhalt, das Wesentliche, Wesentlichste. [macht es?

What is the — of it? wie viel beträgt od.

Amount, (norm. amont) *v. n.* (to) 1. ausmachen, sich belaufen (auf), betragen. 2. ‡ (to) hinauslaufen (auf Etwas). 3. * steigen, hinaufsteigen.

Amour, āmōōr', (fr. W.) *s.* der Liebeshandel, die Liebschaft. [bar, absetzbar.

Amovable, āmōō'văbl, *adj.* entsetz-

Amoval, āmōō'văl, *s.* † die gänzliche Wegschaffung.

Amove, āmōōv', (lat. amoveo) *v. a.* † 1. wegschaffen. 2. absetzen, entsetzen.

Ampelite, ām'pēlīte, (v. gr.) *s.* [Mineralg.] der Bergtorf, die Bergpecherde.

Amper, ām'pŭr, (angelsächs. ampre) *s.* [Med.] das Blutgeschwür.

Amphibial, āmfĭb'ēăl, *pl.* Amphibials oder

Amphibia, āmfĭb'ēă, *s.* [Naturg.] das Amphibium, *pl.* die Amphibien.

Amphibiolite, āmfĭb'ēōlīte, *s.* [Mineralg.] der Amphibienstein.

Amphibiological, āmfĭbēōlŏdjē'ĕkăl, *adj.* zur Amphibienlehre gehörig, amphibiologisch.

Amphibiology, āmfĭbēŏl'ŏjē, (gr.) *s.* die Lehre, Abhandlung über die Amphibien, Amphibienlehre, Amphibiologie.

Amphibious, āmfĭb'ēŭs, (gr.) *adj.* 1. [Naturg.] amphibisch, beidlebig. 2. † von gemischter Art. — breed, die gemischte Race.

Amphibiousness, āmfĭb'ēŭsnĕs, *s.* das Amphibienartige.

Amphibium, āmfĭb'ēŭm, *s.* [Naturg.] das Amphibium.

Amphibole, ām'fēbōle, (gr.) *s.* [Mineralg.] die Hornblende.

Amphibolic, āmfēbŏl'ĭk, *adj.* [Mineralg.] zur Hornblende gehörig, hornblendenartig. [kăl, *adj.* zweideutig, verschraubt.

Amphibological, āmfēbŏlŏdjē'-

Amphibology, āmfēbŏl'ŏjē, (gr. amphibologia) *s.* die Zweideutigkeit, zweideutige Redensart od. Sprache.

Amphibolous, ămfĭb'bŏlŭs. (gr. amphi und ballo) *adj.* † schwankend, ungewiß; zweideutig.

Amphiboly, ămfĭb'bŏlĕ, (gr.) *s.* † die Zweideutigkeit, Doppeldeutigkeit.

Amphibrach, ăm'fĕbrăk, } **Amphibrachys,** ăm'fĕbrăkĕz, } (gr.) *s.* [Poes.] der Amphibrachys.

Amphictyonic, ămfĭktĕŏn'ĭk, *adj.* (alt. Gr.) amphiktyonisch, Amphiktyonen . .

Amphictyons, ămfĭk'tĕŭns, *s. pl.* (alt. Gr.) die Amphiktyonen, Volksabgeordneten.

Amphigene, ăm'tĕjĕne, (gr.) *s.* [Mineralg.] der weiße Granat.

Amphihexahedral, ămfĕhĕksăhĕ'drăl. (gr.) *s.* [Kristallogr.] doppeltwürfelig.

Amphil'ogy, *s.* Amphibology.

Amphimacer, ămfĭm'ăsŭr, (gr.) *s.* [Poes.] der Amphimakrus.

Amphisbena, ămfĭsbĕ'nă. } (gr.) *s.*

Amphisben, ămfĭs'bĕn, } [Naturg.] die Ringelschlange.

Amphisçians, ămfĭsh'ĕănz. } (gr.)

Amphiscii, ămfĭsh'ĕĭ, } *s. pl.* die zweischattigen Völker (Anwohner d. Linie).

Amphitheater, } ămphĭthĕ'ătŭr,

Amphitheatre, } (gr.) *s.* das Amphitheater, die Rundbühne.

Amphitheatral, ămfĭthĕ'ătrăl, *adj.* einem Amphitheater ähnlich, amphitheatralisch. [rĭkăl, *adj.* amphitheatralisch.

Amphitheatrical, ămfĭthĕăt'-

Amphitrite, ăm'fĭtrĭte, (gr.) *s.* 1. [Myth.] Amphitrite, f. 2. [Naturg.] id., walzenförmiger Wasserwurm.

Amphor, ăm'fŭr, } (lat. W.) *s.*

Amphora, ăm'fŏră, } (alt. Griech. u. Rom) die Amphora (ein Weinmaß).

Ample, ăm'pl, (lat.) *adj.* 1. weit, weitläufig, ausgedehnt, geräumig, breit. 2. groß (der Dicke nach). An — tear, eine große Thräne. Shak. 3. ‡ a) uneingeschränkt, unbeschränkt, unbegränzt. b) reichlich, prächtig, glänzend, freigebig. [versprechen.

To make — promises, goldene Berge

Ampleness, ămp'lnĕs, *s.* 1. die Weite, Weitläufigkeit. 2. ‡ a) die Größe, Pracht, der Glanz. b) die Unbegränztheit, Uneingeschränktheit.

Amplexicaul, ămplĕk'sĕkâwl, (lat.) *adj.* [Bot.] den Stängel od. Stamm umschließend.

Ampliate, ăm'plĕăte, *v. a.* 1. erweitern, vergrößern. 2. [Päpstl. Kurie] Ampliating letters, Erlaubnißbriefe zur Ausführung mehrerer Beweise.

Ampliation, ămplĕă'shŭn, *s.* 1. † die Erweiterung, weitere Ausdehnung, Vergrößerung. 2. ‡ a) die Uebertreibung. b) die Weitschweifigkeit, Weitläufigkeit. 4. [röm. Recht] der Aufschub in Rechtssachen.

Amplificate, ămplĭf'ĕkăte. *s.* Amplify.

Amplification, ămplĕfĕkă'shŭn, *s.* 1. die Erweiterung, Vergrößerung. 2. [Rhet.] a) die Auseinandersetzung, Ausdehnung, weitere, umständlichere Ausführung, Erweiterung. b) die übertriebene Schilderung.

Amplifier, ăm'plĕfŭr, *s.* 1. der Erweiterer, Vergrößerer. 2. ‡ der Vergrößerer, Lobredner.

Amplify, ăm'plĕfĭ, (fr. amplifier) *v. a.* † u. ‡ erweitern, vergrößern, ausdehnen.

Amplify, *v. n.* 1. (on) sich weitläufig ausdrücken (über). 2. glänzende Schilderungen machen; (on) (Etwas) prächtig, pomphaft darstellen, ausmalen.

Amplitude, ăm'plĕtŭde. (lat.) *s.* 1. der Umfang, die Weite, Größe. 2. ‡ der Umfang (des Verstandes ꝛc.). 3. die Fülle, der Reichthum (eines Stoffes). 4. der Glanz, die Würde. 5. [Astron.] die Weite. 6. [Ballistik] die Weite, Schußweite, Wurfweite. 7. Magnetical —, die Abweichung des Ost- und Westpunktes der Kompaßrose.

Eastern, ortive —, [Astron.] die Morgenweite; western, occiduous, occasive —, die Abendweite; northern —, die Mitternachtweite; southern —, die Mittagweite.

Amplitude-compass, [Mar.] der Peilkompaß.

Amply, ăm'plĕ, *adv.* 1. umständlich, weitläufig. 2. reichlich; vollkommen.

Amputate, ăm'pŭtăte, (lat.) *v. a.* 1. [Chir.] abnehmen, ablösen, amputiren. 2. [Hortik.] abhauen.

Amputation, ămpŭtă'shŭn, *s.* [Chir.] das Abnehmen, die Ablösung, Amputation.

Amulet, ăm'ŭlĕt, (fr. amulette) *s.* [das Amulet.

Amurce, ămŭrse', *s.* die Oelhefen.

Amurcosity, ămŭrkŏs'ĕtĕ, *s.* das Oelhefige.

Amuse, ămŭze', (fr. amuser) *v. a.* 1. unterhalten (Einen), die Zeit vertreiben (Einem). 2. Einen hinhalten, aufhalten, O bei der Nase herumführen.

Amusement, ămŭze'mĕnt, *s.* der Zeitvertreib, die Unterhaltung. 2. * das tiefe Nachdenken.

Amuser, ămŭ'zŭr, *s.* 1. Einer, der unterhält, Andern die Zeit vertreibt. 2. der Beschwätzer, Vorspiegeler, Einer, der Andere hinhält (mit Versprechungen ꝛc.). [tend.

Amusing, ămŭ'zĭng, *adj.* unterhal-

Amusingly, ămŭ'zĭnglĕ, *adv.* auf eine unterhaltende Weise.

Amusive, ămŭ'sĭv, *adj.* unterhaltend.

Amygdalate, ămĭg'dălăte, (lat. amygdalus) *adj.* von, mit od. aus Mandeln gemacht. — *s.* die Mandelmilch.

Amygdaline, ămĭg'dălĭn, *adj.* mandelartig. [eine Art Milchpflanze.

Amygdalite, ămĭg'dălĭte. *s.* [Bot.]

Amygdaloid, ămĭg'dălŏĭd, *s.* [Mineralg.] der Mandelstein.

Amygdaloidal, ămĭg'dălŏĭdăl. *adj.* zum Mandelsteine gehörig.

Amylaceous, ămĕlă'shŭs (v. lat. amylum) *adj.* stärkemehlartig, von Stärke, von Stärkemehl. [Amylin.

Amyline, ăm'ĕlĭn, *s.* [Chem.] das

Amyztli, ămĭz'tlĕ, *s.* [Naturg.] der merikanische Name des Seelöwen.

An, ăn, (angels. an, ane) 1. [Artikel] ein, eine, ein. 2. für one. Shak.

An, (gr. u. altengl. für if) wenn; z. B. An it please your honor. Auch für and if, as if, und wenn, als wenn.

Ana, ă'nă, ää od. ā (gr. W.) *adv.* [Pharm.] gleich viel von jedem.

Ana, Endung vieler Büchertitel, wie Scaligerana, Sammlung einzelner Gedanken Scaligers.

Anabaptism, ănăbăp'tĭzm, *s.* der Anabaptism, die Lehre der Wiedertäufer.

Anabaptist, ănăbăp'tĭst, (gr.) *s.* der Anabaptist, Wiedertäufer.

Anabaptistical, ănăbăptĭs'tĭkăl. }

Anabaptistic, ănăbăptĭs'tĭk, } *adj.* anabaptistisch.

Anabaptistry, ănăbăp'tĭstrĕ, *s.* † die Lehre od. Sekte der Wiedertäufer.

Anabaptize, ănăbăptīze', *v. a.* † wiedertaufen. [Art Papagei in Brasilien.

Anaca, ăn'ăkă, *s.* [Ornith.] id., eine

Anacamptic, ănăkăm'tĭk, (gr.) *adj.* [Opt. u. Akust.] zurückprallend, anakamptisch. [Opt.] die Katoptrik.

Anacamptics, ănăkăm'tĭks, *s. pl.*

Anacardium, ănăkăr'dĕŭm, *s.* [Bot.] das Vogelherz, die Elephantenlaus.

Anacathartic, ănăkăthăr'tĭk, (gr.) *adj.* [Med.] den Auswurf befördernd.

Anacathartic, *s.* [Med.] die aufwärts wirkende Arzenei. [*adj.* einsiedlerisch.

Anachoretical, ănăkŏrĕt'ĕăl,

Anachorite, ănăk'ŏrĭte, (Anachoret od. Anachoret) (gr.) *s.* der Einsiedler.

Anachronism, ănăk'rŏnĭzm, (gr.) *s.* der Anachronism, Zeitrechnungsfehler.

Anachronistic, ănăkrŏnĭs'tĭk, *adj.* einen Anachronism enthaltend, dem Datum nach unrichtig.

Anaclastic, ănăklăs'tĭk, (gr.) *adj.* [Opt.] anaklastisch. — glass, das Brechglas.

Anaclastics, ănăklăs'tĭks, *s. pl.* [Opt.] die Strahlenbrechungskunde, Strahlenbrechungslehre.

Anaconda, ănăkŏn'dă, *s.* [Naturg.] id., eine Art Riesenschlange.

Anacreontic, ănăkrĕŏn'tĭk, *adj.* anakreontisch. — *s.* das anakreontische Gedicht.

Anademe, ăn'ădĕme, (gr.) *s.* die Blumenkrone. Browne.

Anadiplosis, ănădĕplŏ'sĭs, (gr. W.) *s.* [Rhet.] die Wiederverdoppelung.

Anadromous, ănăd'drŏmŭs, (gr.) *adj.* [Naturg.] anadromisch, von der See in das süße Wasser heraufkommend (v. Fischen).

Anaglyph, ăn'ăglĭf, (gr.) *s.* [Bildh.] die halberhabene Arbeit. [glyptisch.

Anaglyptic, ănăglĭp'tĭk. *adj.* ana-

Anagoge, } ăn'ănăgōjē, (gr. W.) *s.*

Anagogy, } [Theol.] 1. die Herzere hebung, das Entzücken; der herzerhebende Gedanke. 2. die Anwendung der alttestamentlichen Allegorien auf das neue Testament.

Anagogical, ănăgŏd'jĕkăl, (Anagoget'ical) *adj.* [Theol.] geheimnißvoll, erhaben, mystisch, herzerhebend. — *adv.* Anagog'ically, geheimnißvoll.

Anagogics, ănnăgŏd'jĭks, *s. pl.* mystische Betrachtungen. Addison.

Anagram, ăn'ănăgrăm, (gr.) *s.* das Anagramm.

Anagrammatical, ănăgrămmăt'ĕkăl, od.

Anagrammatic, ănăgrămmăt'ĭk, *adj.* anagrammatisch, ein Anagramm bildend.

Anagrammatism, ănăgrăm'mătĭzm, *s.* die Kunst, Anagramme zu bilden, die Anagrammenbildung.

Anagrammatist, ănăgrăm'mătĭst, *s.* der Anagrammatist.

Anagrammatize, ånågrâm'mâtize, *v. n.* Anagramme machen. — Herbert.

Anagros, ån'ågrŏs, *s.* id. ein Fruchtmaß in Spanien. [After gehörig, After...

Anal, ā'nål, (vow lat. anus) *adj.* zum

Analcim, ånål sim, *s.* [Mineralg.] würfeliger od. harter Zeolith.

Analects, ån'ålekts, (gr.) *s. pl.* auserlesene Stücke, Bruchstücke (aus Schriftstellern ꝛc.), Analekten.

Analemma, ån'ålĕmmå, *s.* 1. [Geom.] der Zeichenträger, das Analemma. 2. [Astron.] der Sonnenzeiger, das Analemma.

Analepsis, ånålĕp'sis, (gr. W.) *s.* [Med.] die Erholung, Wiederherstellung.

Analeptic, ånålĕp'tik, (gr.) *adj* [Med.] stärkend, erquickend, — *s.* das stärkende Nahrungsmittel, die stärkende Arzenei.

Analogal, ånål'ŏgål, *adj.* ähnlich, analog.

Analogical, ånålŏdje'ikål, *adj.* analogisch, ähnlich, verwandt. — *adv.* Analog'ically, analogisch, der Aehnlichkeitsregel gemäß; durch die Analogie.

Analogicalness, ånålŏdje'ikålnĕs, *s.* die analogische Eigenschaft oder Beschaffenheit.

Analogism, ånål'ŏjizm, *s.* der Analogism, Aehnlichkeitsschluß, die Aehnlichkeitsvergleichung. [hänger der Analogie.

Analogist, ånål'ŏjist, *s.* der An-

Analogize, ånnål'ŏjize, *v. a.* analogisch, durch die Analogie erklären.

Analogous, ånål'ŏgŭs, *adj.* (to) analogisch (mit), ähnlich, gleichartig.

Analogy, ånål'ŏjé, (gr.) *s.* 1. (to. with, between) die Analogie, Uebereinstimmung, Aehnlichkeit, das Aehnlichkeitsverhältniß, die Gleichförmigkeit, Verwandtschaft (mit, zwischen). 2. [Gramm.] die Sprachähnlichkeit, Aehnlichkeitsregel.

To have od. bear — to od. with..., Aehnlichkeit haben (mit).

Analysis, ånål'ĕsĕs, (gr. W.) *s.* 1. [Bot. u. Gramm.] die Zerlegung, Zergliederung. 2. [Chem.] die Auflösung, Zersetzung, Analyse. 3. [Log.] die Analyse (im Gegensatze von Synthese). 4. die Darlegung, der Auszug. 5. [Math.] die Auflösungskunst, Analysis. [Analytiker.

Analyst, ån'ålist, *s.* [Math.] der

Analytic, ånålĭt'ik, } *adj.* analy-

Analytical, ånålĭt'ikål. } tisch, auflösend. — *adv.* Analyt'ically, analytisch.

Analytics, ånålĭt'iks, *s. pl.* die Analytik, analytische Methode.

Analyze, ån'ålize, (gr.) *v. n.* analysiren, auflösen, zergliedern, auseinandersetzen; [Math.] auflösen; [Chem.] zerlegen, zersetzen; [Phil.] auflösen.

Analyzer, ån'ålizŭr, *s.* 1. der Analytiker, Analysirende. 2. [Chem.] das Auflösungsmittel.

Anamorphosis, ånåmŏr'fŏsĭs, (gr.) *s.* 1. [Opt. u. Mal.] die Verzeichnung, das Verngemälde, künstliche Zerrbild, die Anamorphose. 2. die Verwandlung der Gestalt.

Ananas, ånå'nås. *s.* [Bot.] die Ananas.

Anapest, ån'åpĕst, (gr.) *s.* [Poes.] der Anapäst.

Anapestic, ånåpĕs'tik, *adj.* anapästisch. — *s.* das anapästische Versmaß.

Anaphora, ånåf'fŏrå, (gr. W.) *s.* 1. [Rhet.] die Anapher, Wortwiederholung. 2. [Med.] der Blut- od. Eiter-Auswurf.

Anaplerotic, ånåplérŏt'ik, (gr.) *adj.* [Med.] anaplerotisch, fleischerzeugend. — *s* das anaplerotische Mittel.

Anarch, ån'årk, *s.* der Anarch, Ruhestörer. Milton.

Anarchic, ånår'kik, } *adj.* an-

Anarchical, ånår'kikål. } archisch, gesetzlos. [chist.

Anarchist, ån'ărkist, *s.* der Anar-

Anarchism, ån'ărkizm, *s.* die Anarchie, Gesetzlosigkeit.

Anarchy, ån'ărkė, (gr.) *s.* die Anarchie, Gesetzlosigkeit, Verwirrung.

Anasarca, ånåsår'kå, (gr.) *s.* [Med.] die Leibwassersucht.

Anasarcous, ånåsår'kŭs, *adj.* wassersüchtig, die Leibwassersucht betreffend.

Anastomose, ånås'tŏmōze, *v. n.* 1. [Anat.] sich einmünden od. verbinden. 2. [Bot.] sich verästeln.

Anastomosy, ånåstŏm'ŏsė. } (gr.)

Anastomosis, ånåstŏmō'sĭs. } *s.* 1. [Anat.] die Einmündung, Zusammenkunft der Adern. 2. [Bot.] die Verbindung, Verästelung. [ästeln.

To form an —, sich einmünden, sich ver-

Anastomotic, ånåstŏmŏt'ik. (auch Anastomat'ic) (gr.) *adj.* [Med.] öffnend, eröffnend. — *s.* das Eröffnungsmittel.

Anastrophe, } ånås'trŏfė, (gr.) *s.*

Anastrophy, } [Rhet.] die Anastrophe, Wortversetzung.

Anatase, ån'ătåse, (gr.) *s.* [Mineralg.] blauer, rechtwinkeliger, oktaedrischer Schörl. Une

Anathem, ån'ăthĕm. } (gr.) *s.* 1.

Anathema, ånåth'ėmå. } das Anathem, der Bannfluch, Kirchenbann. 2. die mit dem Bannfluche belegte Person.

Anathematical, ånåthėmăt'ikål. *adj.* den Bannfluch betreffend. — *adv.* Anathemat'ically, nach Art des Kirchenbannes.

Anathematization, ånåthėmătėzā'shŭn, *s.* die Verfluchung, Belegung mit dem Bannfluche.

Anathematize, ånåth'ėmătize, *v. a.* in den Kirchenbann thun.

Anatiferous, ånåtĭf'ĕrŭs, (lat.) *adj.* entenreich, Enten... — concha, [Konch.] die Entenmuschel.

Anatocism, ånåt'ŏsizm, (gr.) *s.* das Wuchern mit Zinsen auf Zinsen.

Anatomical, ånåtŏm'ikål, *adj.* 1. anatomisch. 2. ± abgesondert, zerlegt. — *adv.* Anatom'ically, anatomisch.

Anatomist, ånåt'ŏmist, *s.* der Anatomiker, Zergliederer.

Anatomize, ånåt'ŏmize. *v. a.* 1. anatomiren, zergliedern. 2. ± zergliedern (den Karakter einer Person ꝛc.)

Anatomy, ånåt'ŏmė. (gr. anatomia) *s.* 1. die Anatomie, Zergliederungskunst. 2. die Zergliederung; (auch ± Gramm.). 3. die Lehre vom Körperbau. 4. ☺ das Skelett, Gerippe. 5. ↓ die magere Person, das Skelett. 6. der Tod (personifizirt). Shak.

Anatron, ån'ătrŏn. *s.* [Chem.] 1. das Natrum, die Soda. 2. die Glasgalle, der Glasschaum. 3. der Salpeter (an Mauern).

Anbury, ån'bŭrė, *s.* eine Krankheit der Rüben; [Roßarzneik.], s. Ambury.

Ance, (schott.) einmal.

Ancestor, ån'sĕstŭr, (lat. antecessor. altfr. ancestres) *s.* der Ahn, Vorfahr; *pl.* die Ahnen, Vorältern.

Ancestral, ånsĕs'trål, *adj.* väterlich, angestammt. — *s.* † die Erbhuldigung.

Ancestry, ån'sĕstrė, *s.* die Ahnen; der Stamm, die Geburt.

Anchilops, ån'kĭlŏps, (gr. aigilops) *s.* [Med.] das Thränengeschwür, Ziegenauge.

Anchor, ånk'ŭr, (gr. agkyra, lat. ancora) *s.* 1. [Mar.] der Anker. 2. ± der Anker (die Zuflucht, Nothhülfe). 3. [Archit.] der Anker. 4. [Herld.] der Anker. 5. die Klammer od. Schlauter. 6. der Haken einer Schnalle. 7. der Anker, das Ankerfäßchen (= ½ Eimer). 8. für Anachoret, der Einsiedler. Shak.

Sheet-anchor, der Hauptanker, Nothanker. Bow-anchor, der Gabelanker. Foul —, ein Anker, dessen Tau sich umschlagen hat. Shank od. beam of the —, die Ankerruthe.

To weigh —, den Anker lichten. To cast od. drop —, den Anker auswerfen. To back an —, den Anker verkatten. To cat the —, den Anker aufkatten. To shoe an —, einen Anker bekleiden. To lie od. ride at —, vor Anker liegen. The — comes home or drives, das Schiff treibt vor Anker, der Anker schleppt. To fish to —, nach dem Anker fischen. To come to an — in some harbor, in einen Hafen einlaufen. To stow the — upon the bow, den Anker lippen. To steer a ship to her —, auf den Anker zusteuern. The anchor is a cock bill, der Anker ist zum Fallen klar. The anchor is a peek, der Anker ist auf und nieder. The anchor is a trip or a weigh, der Anker ist aufgehißt, gelichtet. Mar. Dict.

Anchor-ground, der gute Ankergrund. —-hold, 1. die Festigkeit, Haltung des Ankers. 2. der Ankergrund. 3. ± die Sicherheit. —-smith, der Ankerschmied. —-stocks *s. pl.* die Ankerhölzer, Ankerstöcke.

Anchor, *v. n.* 1. ankern, Anker werfen. 2. vor Anker liegen. 3. (on) ± ankern, sich heften (auf); Einem nachhangen; weilen od. stehen bleiben (bei). [befestigen, ankern.

Anchor, *v. a.* 1. vor Anker legen. 2. ±

Anchorable, ån'kŭrăbl, *adj.* † zum Ankern gut.

Anchorage, ånk'ŭrădje, *s.* 1. der Ankergrund, Ankerplatz. 2. alle Anker eines Schiffes. 3. der Ankerzoll, das Ankergeld. 4. das Ankern.

Anchored, ån'kŭrĕd, *p. p. adj.* 1. geankert, vor Anker liegend. 2. ankerartig (Kreuz ꝛc.). [siedlerinn.

Anchoress, ån'kŭrĕs, *s.* die Ein-

Anchoret, ån'kŏrĕt. } *s.* der Ein-

Anchorite, ån'kŏrite. } siedler.

Anchoring, ån'kŭring. *s.* 1. das Ankern. 2. der Ankergrund. 3. das Ankergeld. — ground, der gute Ankergrund.

Anchovy, ånshŏ'vė od. ån'tshŏvė. (port. u. sp. anchova, fr. anchois) *s.* [Ichthyol.] die Sardelle, Anschove.

Ancient, ān'tshĕnt, (lat. ante, antiquus, fr. ancien) *adj.* 1. alt (nicht neu). 2. alt, vormalig, ehemalig.

Ancient, *s.* 1. † der Alte (Aeltere). 2. *s. pl.* die Alten (Römer ꝛc.).

Ancient, (fr. enseigne) *s.* † 1. die Fahne; Flagge. Shak. 2. der Fähndrich. Shak.

Anciently, āne'tshĕntlĕ, *adv.* vor Alters, ehedem.

Ancientness, āne'tshĕntnĕs, *s.* das Alter, Alterthum.

Ancientry, āne'tshĕntrĕ, *s.* die hohe Abkunft; das Alterthum des Stammes, Alter. Spenser. Shak.

Ancienty, āne'tshĕntĕ, *s.* † das Alter, Alterthum. Martin.

Ancienty, s. das Amt eines Aeltesten, die Aeltestenwürde. 14. Hen. III.

Ancillary, ān'sĭlārē, (lat.) *adj.* 1. [Rechtsspr.] untergeordnet als Magd, zu einer Magd gehörig, als Magd dienend, Magd... Blackstone. 2. † untergeordnet.

Ancipital, ānsĭp'ĕtăl, (lat. anceps) *adj.* [Bot.] zweischneidig.

Ancle, ānk'kl. s. der Knöchel, s. Ankle.

Ancome, ān'kŭm, *s.* das Blutgeschwür. Boucher.

Ancon, ān'kŏn, (gr. W.) *s.* [Anat.] der Ellbogenhöcker, Armhöcker.

Ancone, ān'kōne, (lat. uncus) *s.* [Archit.] die vorspringende Ausbiegung; Aus- und Einbiegung; der Querbalken, Sparren.

Ancony, ān'kōnē, (v. gr. agkon) *s.* [Eisenh.] ein Stück halbfertiges Stabeisen.

And, ānd, (angelf. and) *conj.* 1. und. 2. so. 3. * daß. 4. † wenn; wenn auch.

A coach and six, eine Kutsche mit sechs Pferden. Toast — wine, gerdstetes Brod in Wein. Bread — butter, Butterbrod. A little more — etc., es fehlte nicht viel, so ꝛc. How can we go out — not etc., wie können wir ausgehen, ohne ꝛc. Go — see, sehen Sie nach. Now and then, von Zeit zu Zeit. Better — better, immer besser. Two — two, paarweise. By little — little, nach und nach. — yet, dennoch. Yes, — please God, ja, so Gott will (and für an it). Yes, — please your Lordship, ja, gnädiger Herr, wenn es Ew. Gnaden gefällig ist. What's that — please you? mit Erlaubniß, was ist das? (and für an it). — if, wenn. — therefore, deshalb. Will you come — take a walk? wollen Sie einen Spaziergang machen, spazieren gehen?

And, *s.* das Und. Without ifs or ands, ohne Wenn und Aber, ohne sich zu besinnen, ohne zu zaudern. [Andalusit.

Andalusite, *s.* [Mineralg.] der

Andante, ăndăn'tē (it. W.) *adv.* [Mus.] andante.

Andante, *s.* [Mus.] das Andante.

Andarac, ān'dărăk, *s.* das rothe Operment, der rothe Arsenik.

Andean, ān'dēăn, *adj.* [Geogr.] zu den Anden gehörig.

Andira, ăndē'rā, *s.* [Ornith.] id., eine Art Fledermaus in Brasilien.

Andiron, ānd'ĭŭrn, (teut. andena; angelf. brandiren). *s.* 1. der Feuerbock, Brandbock (im Kamine). 2. der Bratbock.

Andranatomy, ăndrănăt'ŏmē, (gr.) *s.* die Menschenzergliederung, die Anatomie des Mannes.

Andreolite, *s.* [Mineralg.] der Andreolith, Kreuzstein.

Andrew, ān'drū, *s.* (Name) Andreas. Merry —, der Hanswurst.

Androgynal, ăndrŏdje'ĕnăl, **Androgynous,** ăndrŏdje'ĕnŭs, *adj.* zwitterhaft, zwitterartig. — *adj.* Androg'ynally, wie ein Zwitter, als ein Zwitter. [s. der Zwitter, das Mannweib.

Androgynus, ăndrŏdje'ĕnŭs, (gr.)

Android, ān'drŏĭd (v. gr.) *s.* der Maschinenmensch, Getriebmensch.

Andromeda, ăndrŏm'ĕdă, *s.* 1. (Eigenn.) Andromeda, f. 2. [Astron.] Andromeda. [pl. die Menschenfresser.

Androphagi, ăndrŏf'ăjī, (gr.) *s.*

Androtomy, ăndrŏt'ŏmē, (gr.) *s.* die Anatomie des Menschen.

Anear, ănēre', *praep.* nahe bei od. zu.

Anecdote, ān'ĕkdōte; (gr.) *s.* die Anekdote. [anekdotisch.

Anecdotical, ănĕkdŏt'ĕkăl, *adj.*

Anele, ănnēle', (angelf. aell, Oel) *v. a.* † Einem die letzte Oelung geben. Shak.

Anemography, ănēmŏg'răfē, (gr. anemos u. grapho) *s.* [Phys.] die Windbeschreibung. [s. [Phys.] die Windlehre.

Anemology, ănēmŏl'ŏjē, (gr.)

Anemometer, ănēmŏm'ĕtŭr, (gr.) *s.* [Phys.] der Windmesser, Anemometer.

Anemone, ănēm'ŏnē, (gr. W.) *s.*

Anemony, [Bot.] die Anemone, das Windröschen.

Anemoscope, ănēm'ŏskōpe, (gr.) *s.* der Windzeiger, die Windfahne.

An-end, ănēnd', (bess. on end) *adv.* [Mar.] senkrecht, gehißt.

Anent, ănēnt', (schott.) *praep.* 1. gegenüber. 2. in Betreff; über.

Anes, ānz, **Awns,** āwnz, *s. pl.* die Ageln, Aehren, Grannen (am Getreide ꝛc.) [pose; sole-errand.

Anes-errand, (schott.) of set pur-

Aneuch, (schott.) genug.

Aneurism, ān'ūrĭzm, (gr.) *s.* [Med.] die Pulsadergeschwulst, der Pulsaderkropf. [einer Pulsadergeschwulst gehörig.

Aneurismal, ănūrĭz'măl, *adj.* zu

Anew, ănū', (a Präf. u. new) *adv.* 1. von Neuem, auf das Neue, abermal, wieder, wiederum. 2. auf eine neue Art, neu.

Anfractuous, ānfrăk'tshŭŭs, (auch Anfrac'tuose) (lat.) *adj.* krumm, winkelig, gewunden, krummgängig.

Anfractuousness, ānfrăk'tshŭŭnĕs, od.

Anfractuosity, ānfrăktshŭŏs'ĕtē, *s.* 1. die Krümme, Krümmung, das Winkelige, Krumme. 2. [Anat.] die Erhöhung, Krümmung, Schlängelung. [Krümme.

Anfracture, ānfrăk'tshŭre, *s.* die

Angeiotomy, s. Angiotomy.

Angel, āne'jĕl, (gr. aggelos, lat. angelus, angelf. angel) *s.* 1. der Engel. 2. ± der Engel (schönes, liebenswürdiges Mädchen). Shak. 3. [Münzw.] der Engel, Engelthaler.

Angel-age, der Zustand der Engel. Beaum. and Fletcher. —-bed, das Engelbett. —-fish, [Ichthyol.] der Engelfisch. —-like, engelgleich, englisch. —-shot, die Kettenkugel. —-winged, † wie Engel Flügel habend.

Angel-worship, die Verehrung der Engel.

Angel, *adj.* engelgleich, englisch. Shak.

Angel, *s.* [Ichthyol.] der Engelrocke, Meerengel, Engelfisch.

Angelic, ănjĕl'ĭk, **Angelical,** ănjĕl'ĕkăl, *adj.* 1. (engelähnlich) englisch. 2. ± englisch (liebenswürdig ꝛc.). — *adv.* Angel'ically, englisch.

Angelica, ănjĕl'ĕkă, *s.* [Bot.] die Engelwurz, Angelika.

Angelicalness, ănjĕl'ĭkălnĕs, *s.* die höchste, übermenschliche Vorzüglichkeit, das Englische, die englische Beschaffenheit.

Angelites, ăn'jĕlītes, *s. pl.* [Kirchg.] die Angeliten.

Angelology, ănjĕlŏl'ŏjē, (gr.) *s.* die Abhandlung, Lehre von den Engeln.

Angelot, ăn'jĕlŏt, (fr. anche) *s.* 1. die Angelika (Laute). 2. eine alte englische Münze. 3. eine Art kleiner Käse aus der Normandie.

Anger, ăng'gŭr, (gr. agcho, l. ango, angelf. ange, angmod) *s.* 1. der Zorn, Aerger, Verdruß. 2. † das Brennen, der Schmerz (eines Geschwürs ꝛc.).

Anger, *v. a.* 1. erzürnen, ärgern, aufbringen, böse machen. 2. † schmerzhaft machen (ein Geschwür ꝛc.). Bacon.

Angerly, ăng'gŭrlĕ, (anger u. like) *adv.* zornig, s. Angrily. [ne, Halsbräune.

Angina, ănjī'nă, *s.* [Med.] die Bräu-

Angiography, ănjĕŏg'răfē, (gr.) *s.* [Med.] die Beschreibung der Blutwassergefäße. [die Aderlehre.

Angiology, ănjĕŏl'ŏjē, *s.* [Med.]

Angiomonospermous, ănjĕŏmŏnŏspĕr'mŭs, (gr.) *adj.* [Bot.] nur ein einziges Samenkorn in der Samenkapsel tragend. Johnson.

Angiosperm, ān'jĕŏspĕrm, (gr.) *s.* [Bot.] mit einer Samenkapsel versehene Pflanze, angiospermatische Pflanze.

Angiospermous, ănjĕŏspĕr'mŭs, *adj.* [Bot.] angiospermatisch.

Angiotomy, ănjĕŏt'ŏmē, (gr.) *s.* [Med.] die Gefäßzergliederung, Aufschneidung, Oeffnung der Blutgefäße.

Angle, ăng'gl, (gr. agkylos, angelf. angel, fr. angle) *s.* 1. [Geom.] der Winkel. The — of incidence, [Opt.] der Einfallswinkel; der Neigungswinkel. The angle of refraction, [Opt.] der Brechungswinkel. The — of reflexion, [Opt.] der Zurückprallungswinkel. Right —, rechter Winkel; obtuse —, stumpfer Winkel; acute —, spitzer Winkel; rectilineal —, geradliniger Winkel; curvilineal —, krummliniger Winkel; mixed —, vermischter Winkel; adjacent od. contiguous —s, an einander liegende Winkel, Nebenwinkel; external —, äußerer Winkel; internal —, innerer Winkel; oblique —, schiefer Winkel; solid —, körperlicher Winkel; spherical —, sphärischer oder Kugelwinkel; reentrant —, einwärts gehender Winkel; saliant —, vorspringender Winkel. 2. die scharfe Kante (v. Steinen ꝛc.)

Angle, *s.* 1. der Angelhaken. 2. die Angel. —-rod, die Angelruthe. 3. ± Menschen, die Einen an sich zu locken suchen. Shak.

Angle, *v. n.* angeln.

Prov. To — with a golden hook, mit einer goldenen Angel fischen.

Angle, *v. a.* od. *n.* † anziehen, anlocken, an sich zu ziehen suchen, nach Etwas angeln.

To angle for the hearts of the people od. to — hearts. Shak. Sidney.

Angled, ăng'gld, *part. p. adj.* [Geom.] winkelig (nur in Zusammensetzg. gebr.).

Angler, ăng'glŏr, *s.* der Angler.

Anglic, ăng'glĭk, } (Angles,

Anglican, ăng'glĭkăn, } angesl. ing u. lic) *adj.* anglikanisch (Kirche ꝛc.), englisch.

Anglican, ăng'glĭkăn, *s.* der Anglikaner (Mitglied der engl. Kirche).

Anglicism, ăng'glĭsĭzm, *s.* der Anglicism, die eigenthümliche englische Redensart.

Anglicize, ăng'glĭsīze, *v. a.* englisiren, englisch machen (Worte ꝛc.).

Angling, ăng'gling, *s.* das Angeln. — -line, die Angelschnur. — -rod, die Angelruthe.

Anglo-saxon, ăngglōsăk'shăn, *adj.* angelsächsisch. Anglo-nor'man, *adj.* anglo-normännisch. Anglo-da'nish, *adj.* anglo-dänisch.

Anglo-saxon, *s.* 1. der Angelsachse. 2. das Angelsächsische. 3. eine Art Birnen.

Angober, ăng'gōbŭr, *s.* [Bot.] die Holzbirne.

Angor, ăng'gŭr, (lat. W.) *s.* [Pein, der Schmerz.

Angora-rabbit, ănggō'rā-răb'bĭt, *s.* der Seidenhase.

Angred, ăng'grĕd, (statt Angered) *adj.* aufgebracht, böse, erzürnt.

Angrily, ăng'grĭlē, *adv.* 1. zornig, ärgerlich, im Zorne. 2. † schmerzhaft (v. Geschwüren ꝛc.), entzündet. To speak — to any one, Einen anfahren, übel anlassen. A sore that looks —, ° [Med.] ein entzündeter Schade.

Angry, ăng'grē, *adj.* 1. zornig, böse, ärgerlich. 2. ♀ zornig, erbost (Wellen ꝛc.). Thomson. 3. † schmerzhaft, brennend, entzündet (Geschwür).

To be — with, (manchm.) at any one for any thing, auf, über Einen wegen Etwas böse sein. To grow —, ungeduldig werden. To make —, böse machen, ärgern, erzürnen. To be — at any thing, über Etwas böse sein. — wit, die üble Laune; to have an — wit, verdrießlich sein. Shak.

Anguilliform, ăngglĭ'lĭfōrm, (l.) *adj.* (Naturg.) aalförmig, schlangenförmig.

Anguish, ăng'gwĭsh, (fr. angoisse) *s.* die Angst, Qual. [Temple.

Anguish, *v. a.* ängstigen, quälen.

Angular, ăng'gŭlăr, *adj.* winkelig, eckig; einen Winkel bildend. — point, der Punkt, wo Etwas einen Winkel macht.

Angularity, ăngglăr'ĭtē, }

Angularness, ăng'gŭlărnĕs, }

Angulosity, ăngglŏs'ĭtē, *s.* das Winkelige, Eckige.

Angularly, ăng'gŭlărlē, *adv.* winkelig, mit Ecken, in der Richtung der Winkel.

Angulated, ăng'gŭlātĕd, } *adj.* win-

Angulous, ăng'gŭlŭs, } kelig, eckig. Woodward. Glanville. [Burton.

Angust, ăngŭst', (lat.) *adj.* † enge.

Angustation, ăngŭstā'shŭn, *s.* die Verengung.

Angusticlave, ăngŭst'klāve, (l.) *s.* (alt. Rom) die Purpurbinde, der Purpurstreif.

Anhelate, ăn'hēlāte, *v. n.* † keuchen, schnauben. [das Keuchen.

Anhelation, ănhēlā'shŭn, (lat.) *s.*

Anhelose, ănhēlōse', *adj.* † keuchend.

Anhydrite, ăn'hĭdrīte, *s.* [Mineralg.] der Anhydrit. Ure.

Anhydrous, ănhī'drŭs, (a priv. u. hydor, Wasser) *adj.* [Chem.] anhyder, wasserlos. Cleaveland.

Aniented, ănēĕn'tĕd, (it. niente; fr. anéantir) *adj.* ° vernichtet, vereitelt. Chauc.

Anight, ănīte', } (a Präf. od. at

Anights, ănītes', } und night) *adv.* Nachts, bei Nacht, in der Nacht. Anights, im *pl.* wird von häufigen und gewöhnlichen Verrichtungen gebraucht.

You must come in earlier —. Shak.

Anil, ăn'ĭl, *s.* [Bot.] der Anil, die Indigopflanze.

Anileness, ănīle'nĕs, } (l.) *s.* † das

Anility, ănĭl'ĭtē, } hohe weibliche Alter.

Animable, ăn'ĕmăbl, (lat. animare) *adj.* lebensfähig, sich beleben lassend.

Animadversion, ănĕmădvĕr'shŭn, *s.* 1. ° die Wahrnehmung, Bemerkung, Beobachtung. Glanville. 2. der Verweis, Tadel. 3. (on od. upon) die Ahndung, Rüge (eines Vergehens). 4. ° die Empfindung, das Bewußtsein.

Animadversive, ănĕmădvĕr'sĭv, (auch Animadver'sal) *adj.* ° beurtheilungsfähig, wahrnehmend. — faculty, die Gabe der Ueberlegung. Glanville.

Animadversiveness, ănĕmădvĕr'sĭvnĕs, *s.* die Ueberlegungs- und Beurtheilungskraft.

Animadvert, ănĕmădvĕrt', (lat. animus und adverto) *v. n. u. a.* 1. wahrnehmen, empfinden. 2. verweisen; einen Tadel aussprechen (on, über). Dryden. 3. (upon) ahnden (Etwas), bestrafen. Grew.

To — any thing on od. upon any one, Einen strafen für Etwas, Einem Etwas verweisen, Einem über Etwas einen Verweis geben.

Animadverter, ănĕmădvĕr'tŭr, *s.* der Tadler, Richter, Bestrafer.

Animal, ăn'ĕmăl, (lat. W.) *s.* 1. das Thier. 2. † (verächtlich) das Thier (eine dumme Person)

Animal, *adj.* 1. thierisch, animalisch. — flower, [Naturg.] die Seenessel, Seeanemone. 2. sinnlich (v. Menschen).

Animalcule, ănĕmăl'kūle, (lat.) *s.* das Thierchen.

Animality, ănĕmăl'ĭtē, *s.* die Thierheit, Animalität, Thiernatur.

Animalization, ănĕmălĭzā'shŭn, [Chem.] *s.* 1. die thierische Aneignung, Verthierung. 2. die Begabung mit thierischem Leben.

Animalize, ăn'ĕmălīze, *v. a.* 1. [Chem.] in thierischen Stoff umwandeln, verthieren. Ure. 2. mit thierischem Leben begaben.

Animate, ăn'ĕmāte, (lat. animare, gr. anemos) *v. a.* 1. † beleben, beseelen. 2. ± a) beleben (eine Leier, Bildsäule ꝛc.) b) beleben, aufmuntern, anfeuern (die Truppen ꝛc.)

Animate, *adj.* ♀ beseelt, belebt, lebendig. [lebt. 2. ± lebhaft, munter, lebendig.

Animated, ăn'ĕmātĕd, *adj.* 1. be-

Animatenes, ăn'ĕmātenĕs, *s.* das Belebtsein, das Leben. [beseelend, belebend.

Animatingly, ăn'ĕmātĭnglē, *adv.*

Animation, ănĕmā'shŭn, *s.* 1. das Beleben, die Belebung, Beseelung. 2. ± das Leben, die Lebhaftigkeit. [bend, beseelend.

Animative, ăn'ĕmătĭv, *adj.* belebe-

Animator, ăn'ĕmātŭr, *s.* das belebende od. Bewegung erzeugende Prinzip, Einer, der Etwas belebt.

Anime, ăn'ĕmē, (fr. W.) *s.* [Bot.] das Animegummi.

Anime, (Herld.) ein Ausdruck, der anzeigt, daß die Augen eines Raubthieres eine andere Farbe haben, als das Thier selbst; in einer lebhaften Stellung.

Animose, ănĕmōse', *adj.* heftig, hitzig, lebhaft. [die Hitze, Heftigkeit.

Animoseness, ănĕmōse'nĕs, *s.*

Animosity, ănĕmŏs'ĭtē, *s.* der Unwille, Zorn, die Erbitterung, Leidenschaftlichkeit, Hitze, Heftigkeit.

Anise, ăn'nĭs, (gr. anison) *s.* [Bot.] der Anis. Indian —, der Sternanis. Stellated —, der Sternanis. Anise-seed, der Anis, Anissamen. To cover with —, mit Anis würzen.

Anither, (schott.) ein anderer.

Anker, ăngk'ŭr, *s.* (holl. Maß) der Anker.

Ankle, ăngk'kl, (angelf. ancleow) *s.* der Knöchel, Aenkel. — -bone, der Fußknöchel.

Ann, } ăn, *s.* [Weiberm.] Anna,

Anne, } Hanna, Hannchen.

Annalist, ăn'năllĭst, *s.* der Jahrbuchschreiber, Annalist, Annalenschreiber.

Annalize, ăn'năllīze, *v. a.* † in Jahrbücher eintragen od. niederschreiben.

Annals, ăn'năls (lat. annus, celt. an, ain, ein großer Kreis, annales) *s. pl.* die Jahrbücher, Annalen, Chronik.

Annats, ăn'năts, (auch Annates) *s. pl.* 1. [päpstl. Kurie] der erstjährige Pfründenertrag, die Jahrgelder, Annaten. 2. (röm. Kirche) jährliche Messen für verstorbene od. lebende Personen.

Anneal, ănnēle', (angelf. anaelan, onaelan v. ael. Oel) *v. a.* [Techn.] 1. glühend machen, brennen (Glas, Eisen, Ziegel). 2. ausglühen, auswärmen. 3. abkühlen (Glas), in den Kühlofen bringen, Shenstone. 4. dien, mit Oelfarbe tränken.

Annex, ănnĕks', (lat. annectere) *v. a.* 1. (to) anhängen, beifügen (ein Kodicill an ein od. einem Testamente ꝛc.). 2. (to) hinzufügen (etwas Kleineres zu etwas Größerem), vereinigen (mit). 3. (to) verbinden (mit). 4. (to) dazu schlagen (den Zehnten zu einem Pachte).

To be annexed to.., verbunden sein mit Etwas, folgen auf Etwas.

Annex, *v. n.* sich berühren, anstoßen.

Annex, *s.* das Beigefügte, die Eigenschaft, der Anhang.

Annexation, ănnĕksā'shŭn, *s.* die Beifügung; (to) die Vereinigung, Verbindung (mit).

Annexion, ănnĕk'shŭn, *s.* † die Beifügung, Anhängung, Verbindung.

Annexment, ănnĕks'mĕnt, *s.* 1. das Anhängen, Verbinden, die Verbindung. 2. das Angehängte, Beigefügte, Verbundene, die Zuthat, der Anhang. Shak.

Annihilable, ânnî'hêlâbl, *adj.* vernichtbar, vernichtlich.

Annihilate, ânnî'hêlâte, (lat. ad u. nihilum) *v. a.* 1. † vernichten, zerstören. 2. ± aufheben, umstoßen.

Annihilate, *adj.* vernichtet.

Annihilation, ânnîhêlâ'shŭn. *s.* 1. die Vernichtung, Zerstörung. 2. das Vernichtetsein, der äußerste Verfall, die Nichtigkeit.

Anniversarily, ânnêvĕr'sârêlê. *adv.* jährlich. Hall. [annus) *adj.* jährlich.

Anniversary, ânnêvĕr'sârê, (lat.

Anniversary, *s.* 1. der Jahrestag. 2. das Jahresfest, die Jahresfeier. 3. [röm. kathol. Kirche] das Jahrbegängniß, Jahrgedächtniß (Todtenmesse). [des Herrn.

Anno Domini, (lat. W.) im Jahre

Annoisance, ânnoê'sânse, s. Nuisance.

Annomination, ânnŏmmênâ'shŭn. (lat.) *s.* [Rhet.] 1. das Wortspiel. 2. der Wörtergleichklang.

Annotate, ân'nôtâte, (lat.) *v. n.* Anmerkungen zu einer Schrift machen.

Annotation, ânnôtâ'shŭn, *s.* 1. die Anmerkung, Note. 2. [Med.] die ersten Symptome (eines Fiebers ꝛc.).

Annotator, ân'nôtâtŭr. *s.* der Ausleger, Erläuterer, Anmerker, Notenmacher.

Annotta, ânnŏt'tâ, *s.* [Handel] der Orlean.

Announce, ânnŏŭnse'. (lat. annunciare) *v. a.* 1 verkündigen, ankündigen, anzeigen, ansagen, melden, bekannt machen. 2. (gerichtlich) aussprechen. Prior.

Announcement, ânnŏŭnse'mĕnt. *s* die Ankündigung, Anzeige. Monthl. Mag.

Announcer, ânnŏŭn'sŭr, *s.* der Verkündiger, Anzeiger.

Annoy, ânnôê', (norm. annoyer v. neure, nuire; schaden; lat. nocere) *v. a.* plagen, belästigen, beschweren, beunruhigen, stören; Einem Verdruß machen; Einem schaden.

Annoy, *s.* die Plage, Qual, Unruhe, Beschwerde, Störung, der Verdruß, der Schaden.

Annoyance, ânnôê'ânse, *s.* 1. das Plagen, Quälen, Belästigen, die Störung. 2. die Plage, Qual, Beschwerde, Störung. [geist, Quäler, Störer.

Annoyer, ânnôê'ŭr. *s.* der Plage-

Annoyful, ânnôê'fûl, *adj.* † plagend, beschwerlich, störend. Chaucer.

Annoyous, ânnôê'ŭs, *adj.* schädlich, lästig. Chaucer.

Annual, ân'nûâl, (fr. annuel) *adj.* 1. jährlich (Einkommen ꝛc.). 2. [Bot.] (nur ein Jahr od. eine Jahreszeit dauernd) jährig. — plant, eine jährige Pflanze.

The — motion of the earth, die jährliche Bewegung der Erde.

Annual, *s.* die jährige Pflanze.

Annually, ân'nûâlê, *adv.* jährlich, alle Jahre. [Rentenhaber, Leibrentner.

Annuitant, ânnû'êtânt, *s.* der

Annuity, ânnû'êtê. (fr. annuité) *s.* 1. die jährliche Leibrente, Annuität, Jahranleihe. 2. das Jahrgeld; der Jahresabtrag, die Jahreszahlung.

Annul, ânnûl', (lat. ad nullum; fr. annuller) *v. a.* 1. aufheben, abschaffen, umstoßen, für nichtig od. ungültig erklären (Gesetze ꝛc.). 2. † vernichten, zerstören, vertilgen.

Annular, ân'nûlâr. (lat. annulus; celt. ain, ein Kreis u. ul jung, klein) *adj.* ringförmig. — crystal, [Mineralg.] der Krystall mit ringförmigen Flächen. [förmig.

Annulary, ân'nûlârê, *adj.* ring-

Annulated, ân'nûlâtêd, *p. p adj.* Ringe habend, geringelt.

Annulet, ân'nûlêt, *s.* 1. das Ringelchen. 2. [dorische Archit.] die Rinne, schmale Leiste; viereckige Gesimsverzierung. 3. [Herld.] das Ringelchen, Kränzchen.

Annulment, ânnûl'mĕnt, *s.* die Umstoßung, Aufhebung, Vernichtung, Annullirung, Abschaffung.

Annumerate, ânnû'mĕrâte, (lat. annumerare) *v. a.* dazuzählen, beizählen, beirechnen.

Annumeration, ânnûmĕrâ'shŭn, *s.* die Beirechnung, Beizählung, Hinzurechnung.

Annunciate, ânnŭn'shêâte, (s. Announce) *v. a.* verkündigen.

Annunciation, ânnŭnshêâ'shŭn, *s.* 1. die Verkündigung. 2. [Kirchg.] die Verkündigung Mariä; — -day, Mariä Verkündigung.

Annunciator, ânnŭnshêâ'tŭr, *s.* 1. der Verkündiger. 2. (griech. Kirch.) der Festverkündiger.

Anodyne, ân'ôdîne, (gr. a priv. u. odyne, Schmerz) *adj.* [Med.] schmerzstillend, lindernd.

Anodyne, *s.* schmerzstillendes Mittel.

Anoint, ânŏînt', (lat. ungere; fr. oindre) *v. a.* 1. salben. 2. schmieren.

Anointing oil, das Salböl. To — any one. ⊖ einen abschmieren, abprügeln.

Anointed, ânŏîn'tĕd, *s.* der Gesalbte des Herrn, Messias.

Anointer, ânŏîn'tŭr, *s.* der Salbende.

Anointing, ânŏîn'tîng, *s.* das Salben, die Salbung.

Anointment, ânŏînt'mĕnt, *s.* das Salben, die Salbung, das Gesalbtsein.

Anole, ânôle, *s.* [Naturg.] eine Art Eidechse in Westindien.

Anomaliped, ânôm'âlîpĕd, (gr.) *adj.* [Naturg.] anomalipedisch. — *s.* der anomalipedische Vogel.

Anomalism, ânôm'âlîzm, *s.* die Anomalie, Abweichung von der Regel.

Anomalistic, ânômâlîs'tîk, } **Anomalistical,** ânômâlîs'têkâl, } *adj.* unregelmäßig, abweichend, anomalisch, anomalistisch. — year, [Astron.] das anomalistische Jahr.

Anomalous, ânôm'âlŭs, (auch Anom'alar) *adj.* unregelmäßig, von der Regel abweichend, anomalisch, (Karakter, Aussprache, Pflanze ꝛc.). — *adv.* Anom'alously, anomalisch.

Anomaly, ânôm'âlê, (gr. anomalia; celt., w. hama, haval) *s.* 1. die Unregelmäßigkeit, Abweichung von der Regel, Anomalie. 2. [Astron.] die Anomalie.

Anomeans, ânô'mêâns (gr.) *s. pl.* [Kirchg.] die reinen Arianer.

Anomia, ânô'mêâ, *s.* [Naturg.] die Bohrmuschel, Bastardmuschel.

Anomite, ân'ômîte, *s.* [Natur.] die versteinerte Anomie.

Anomy, ân'ômê, (gr. anomia) *s.* † die Uebertretung des Gesetzes. Bramhall.

Anon, ânŏn', (angelsf. on an = in one, an einander fort; nicht aber aus in one minute) *adv.* 1. sogleich, auf der Stelle, gleich. 2. bisweilen, zuweilen. Ever and —, immerfort, bei jeder Gelegenheit.

Anonymous, ânôn'êmŭs, (auch Anon'ymal) (gr.) *adj.* ungenannt, namenlos, anonym, anonymisch. — *adv.* Anon'ymously, anonym.

Anoplother, ân'nôplôthŭr, } (gr.

Anoplothe'rium, } a priv., hoplon, Waffen, therion, Thier) *s.* [Geol.] das Anoplotherium. [Nichtsehen.

Anopsy, ânôp'sê, (gr.) *s.* † das

Anorexy, ân'nôrĕksê, (gr.) *s.* [Med.] der Mangel an Eßlust.

Another, ânŭTH'ŭr, (an u. other) *adj.* 1. ein anderer, eine andere, ein anderes (verschieden.). 2. (noch einer dazu) anderer. 3. (irgend) ein anderer.

One —, einander. One from —, von einander. One with —, mit einander, zusammen, alle, beide. One after —, nach einander. — yet? noch Einer? One year with —, ein Jahr in das andere gerechnet. Just such —, gerade wie der, die od. das Andere.

Another-guiness, *adv.* * verschieden, anders. Sidney. — -gates, *adv.* * verschieden, anders. Sanderson. — -guise, ⊙ anotherguess, ânŭTH'ŭrgês, *adj.* verschieden, von anderer Art, andern Schlags.

Anotta, s. Annotta.

Ansated, ân'sâtêd, *adj.* gehenkelt, geöhrt, Henkel od. Griffe habend.

Anser, ân'sŭr, (lat. W.) *s.* 1. [Naturg.] die Gans; *pl.* das Gänsegeschlecht. 2. [Astron.] die Gans.

Anserine, ân'sŭrîn, *adj.* zu den Gänsen, dem Gänsegeschlechte gehörig, Gänse... — skin, die Gänsehaut.

Anslaight, ân'slâte, *s.* † der Anfall, die Schlägerei. s. Slay.

Answer, ân'sŭr, (angelsf. andswarian; goth. swaran) *v. a.* 1. Etwas beantworten, auf Etwas antworten. 2. ± a) (einer Sache) entsprechen, gemäß sein, Genüge thun od. leisten, zu Etwas taugen od. passen. b) bezahlen, abtragen (Schulden). c) befriedigen, ausführen, willführen. d) erfüllen (Hoffnungen ꝛc.). e) erwiedern. f) rechtfertigen, verantworten. 3. ♀ (einer Sache) gegenüber sein. 4. (auch von Vögeln, Thieren) auf Etwas antworten; (vom Echo) wiederholen, antworten.

2. c) The traders cannot — the demands of the buyers. e) The enemy answered our fire by a shower of grape shot. Webster 3. Fire answers fire (Feuer wider Feuer). Shak.

To — a problem (in mathematics), ein mathematisches Problem auflösen. To — a bill of exchange, [Handel] einen Wechsel honoriren. To — a debt, 1. eine Schuld abtragen. 2. für eine Schuld Bürge werden, gutsprechen. To — exigencies, in Nothfällen dienen. To — the purpose, zur Sache dienen od. passen. It answers no purpose, es hilft zu Nichts. It answers the purpose, es ist eben od. gerade recht. Money answers all things, mit Geld vermag man

Alles. To answer an end, einem Endzwecke entsprechen.

Answer, *v. n.* 1. antworten. 2. (to any one for any thing), Einem haften, gut od. verantwortlich sein, bürgen, gut stehen (für). 3. (for) Rechenschaft geben (über), Etwas verantworten, Rede u. Antwort geben (über). 4. ± a) (to) entsprechen (einer Sache), taugen, passen, dienen (zu). b) (to) übereinstimmen (mit). c) entsprechen (wechselseitig bezüglich sein). d) gut, zweckdienlich sein. e) gelingen (v. Anschlägen ꝛc.). 5. antworten, wiederschallen, wiederhallen, zurückhallen (v. Echo). 6. [Rechtsspr.] a) sich verantworten. b) erscheinen od. sich stellen vor Gericht; (for any one) Einen vertreten.

4. c) Allegiance in the subject answers to protection on the part of the prince or government. d) Gypsum answers as a manure on a dry soil. Webster.

To — again, entgegnen, erwiedern, versetzen.

Answer, *s.* 1. die Antwort. 2. ± a) Rede u. Antwort, die Rechenschaft. b) die Wiedervergeltung. Shak. c) die Verantwortlichkeit. Shak. 3. [Rechtsspr.] die Replik, Verantwortung, Antwort. 4. [Math.] die Auflösung (eines Problems). 5. [Mar.] der Gegengruß (mit Kanonenschüssen). 6. die Antwort, der Wiederhall (eines Echo). 7. [Parlamentsspr.] die Antwort, Rückantwort, Rückadresse. 8. die Antwort (Schrift, Buch, als Erwiederung auf eine andere Schrift).

2. a) He will call you to so hot an — for it. Shak.

In — to..., als Antwort auf... — Jobber, der Replikenschreiber, Replikenklecker.

Answerable, ăn'sŭrăbl, *adj.* 1. beantwortlich. 2. (for) verantwortlich (für). 3. (to) gemäß, entsprechend (einer Sache), übereinstimmend (mit); angemessen (einer Sache), verhältnißmäßig (mit). 4. gleich, ähnlich, entsprechend.

To be — to any one, Einem haften, gut stehen. To be — for, gut stehen, Bürge werden, haften für...

Answerableness, ăn'sŭrăblnĕs, *s.* 1. die Beantwortlichkeit. 2. die Verantwortlichkeit. 3. die Gemäßheit, Schicklichkeit. 4. die Angemessenheit. 5. die Aehnlichkeit.

Answerably, ăn'sŭrăblĕ, *adv.* 1. gemäß, angemessen. 2. verhältnißmäßig. 3. gleich, ebenso.

2. Continents have rivers — larger than isles. Webster.

Answerer, ăn'sŭrŭr, *s.* 1. der Beantworter; Antwortende. 2. ± der Gegner, Antworter, Replikant.

An't, ănt, Abkürzung bei alten Schriftstellern für an it od. if it, and if it, wenn, u. wenn. s. And.

Ant, ănt, O l ant, you —, he —, we — ꝛc. für I am not, you are not etc.

Ant, ănt, (angels. aemet) *s.* [Naturg.] die Ameise.

Ant-bear, od. — -eater, der Ameisenbär. — -egg, *pl.* die Ameiseneier. — -hill, — -hillock, — 's hole, der Ameisenhaufen.

Anta, ăn'tă, *s.* [alt. Archit.] der vorspringende Eckpfeiler. s. Ante.

Antacid, ăntăs'ĭd, (anti u. acid) [Pharm.] eine der Säure entgegengesetzte Flüssigkeit. [gegen die Bitterkeit.

Antacrid, ăntăk'rĭd, *s.* das Mittel

Antagonism, ăntăg'ŏnĭzm, *s.* die Gegenwirkung, das Gegenstreben, der Antagonism, Widerstreit.

Antagonist, ăntăg'ŏnĭst, (gr. anti u. agonistes, der Kämpfer) *s.* 1. der Gegner, Widersacher, Antagonist. 2. das Gegenstück, Gegentheil. 3. [Anat.] — od. — muscle, der Gegenmuskel. [widerstreitend, antagonistisch.

Antagonistic, ăntăgŏnĭst'ĭk, *adj.*

Antagonize, ăntăg'ŏnīze, *v. n.* widerstreben, widerstreiten.

Antagony, ăntăg'ŏnē, *s.* † der Streit, Widerstand, Widerstreit. Milton.

Antalgic, ăntăl'jĭk, (gr. anti u. algos, Schmerz) *adj.* [Med.] schmerzlindernd.

Antanaclasis, ăntănăklă'sĭs, (gr. W.) *s.* [Rhet.] 1. die Wortwiederholung mit einem Doppelsinne od. in verschiedener Bedeutung, Antanaklasis. 2. die Wiederholung von Wörtern, die eine Phrase anfangen, nach einer langen Parenthese, z. B. Shall that heart, (which not only feels them, but which has all motions of life placed in them,) shall that heart etc. Smith's Rhet.

Antanagoge, ăntănăgō'jē, (gr. W.) *s.* [Rhet.] die Gegenbeschuldigung, Antanagoge.

Antaphrodisiac, ăntăfrŏdĭz'ĭăk, oder

Antaphroditic, ăntăfrŏdĭt'ĭk, (gr. anti u. aphrodisios) *adj.* gegen die sinnliche Lust, antivenerisch. — *s.* das Mittel gegen die sinnliche Lust.

Antapoplectic, ăntăpŏplĕk'tĭk, (gr. anti u. apoplexia) *adj.* antipoplektisch, wirksam gegen den Schlagfluß.

Antarctic, ăntărk'tĭk, (gr. anti u. arktos, der Bär) *adj.* [Geogr.] südlich, Süd... — pole, der Südpol. — regions, die Südländer.

Antares, ăntă'rēz, *s.* [Astron.] das Skorpionsherz.

Antarthritic, ăntărthrĭt'ĭk, (gr. anti u. arthritis) *adj.* gichtheilend. — *s.* das Mittel wider die Gicht.

Antasthmatic, ăntăstmăt'ĭk, (gr. anti u. asthma) *adj.* gut wider die Engbrüstigkeit. — *s.* das Mittel wider die Engbrüstigkeit.

Ante, lat. ante, gr. anti, angels. u. goth. and = vor, voran, vorher (in Zusammensetzungen).

Ante, ăn'tē, } *s.* [Archit.] der vor-
Anta, ăn'tă, } springende Eckpfeiler.

Anteact, ăn'tēăkt, (ante u. act) *s.* die frühere Handlung, That; *pl.* vergangene Dinge.

Antecedaneous, ăntēsēdā'nēŭs, *adj.* vorhergehend, vorausgegangen. Owen.

Antecede, ăntēsēd', (ante u. cedere) *v. a.* (einer Sache) vorangehen, vorhergehen (der Zeit nach). Hale.

Antecedence, ăntēsē'dĕnse, *s.* 1. das Vorausgehen, Vorhergehen. 2. [Astron.] die Rückläufigkeit, der Rücklauf.

Antecedent, ăntēsē'dĕnt, *adj.* vorhergehend, vorangehend; (to) vor. To be — to.., einer Sache vorhergehen.

Antecedent, *s.* 1. (§ u. Gramm.) das Vorhergehende. 2. [Logik] der Vordersatz, das Antecedens. 3. [Math.] das Vorderglied.

Antecedently, ăntēsē'dĕntlĕ, *adv.* vorgängig, vorläufig, früher: (to) vor.

Antecessor, ăntēsĕs'ŭr, *s.* 1. (Universitäten) der öffentliche Rechtslehrer. 2. der Vorgänger, Vorfahr (im Amte ꝛc.) 3. ± der Anführer. 4. [Rechtsspr.] der frühere Besitzer.

Antechamber, ăn'tĕtshāmbŭr, (ante u. chamber) *s.* das Vorzimmer.

Antechapel, ăntĕtshăp'ĕl, *s.* die Vorkapelle.

Antecian, ăntē'shăn, *s.* [Geogr.] [der Gegendbewohner.

Antecursor, ăntēkŭr'sŭr, (l. W.) *s.* der Vorläufer.

Antedate, ăn'tēdāte, *s.* 1. das frühere Datum. 2. ± der Vorgenuß.

Antedate, (lat. ante u. datum) *v. a.* 1. zurückdatiren, früher datiren, antidatiren. 2. ± a) zum Voraus nehmen od. beziehen, vorschmecken, vorgenießen, vorempfinden. b) zurücksetzen.

Antedated, ăn'tēdātĕd, *adj.* vorempfunden. — old age, ein frühes Alter.

Antediluvian, ăntēdĭlū'vēăn, }
Antediluvial, ăntēdĭlū'vēăl, } (lat. ante u. diluvium) *adj.* vorsündfluthig, antediluvianisch. [aner.

Antediluvian, *s.* der Antediluvi-

Antelope, ăn'tĕlōpe, (gr. anti u. elaphos) *s.* [Zool.] die Antilope.

Antelucan, ăntēlū'kăn, (lat. antelucanus) *adj.* vor Licht seiend.

Antemeridian, ăntēmĕrĭd'jēăn, (lat.) *adj.* vormittägig.

Antemetic, ăntēmĕt'ĭk, (gr.) *adj.* das Brechen stillend. — *s.* ein das Brechen stillendes Mittel.

Antemundane, ăntēmŭn'dāne, (lat.) *adj.* vor Erschaffung der Welt vorhanden gewesen.

Antenicene, ăntēnī'sēne, *adj.* der ersten Kirchenversammlung von Nicäa vorangehend. [[Entom.] die Fühlhörner.

Antennae, ăntĕn'nē, (lat.) *s. pl.*

Antenumber, ăntēnŭm'bŭr, (lat.) *s.* die vordere Zahl. Bacon.

Antenuptial, ăntēnŭp'shăl, (lat.) *adj.* vorhochzeitlich (Kinder ꝛc.) Kent.

Antepaschal, ăntēpās'kăl, *adj.* zur Zeit vor Ostern gehörig.

Antepast, ăn'tēpăst, (lat.) *s.* 1. die kleine Vormahlzeit. 2. ± der Vorschmack, Vorgenuß.

Antepenult, ăntēpē'nŭlt', (lat.) *s.* [Gramm.] die drittletzte Silbe (wie syl in syllable). [tēmāte, *adj.* [Gramm.] drittletzt.

Antepenultimate, ăntēpēnŭl'-

Antepileptic, ăntēpĕlĕp'tĭk, (gr.) *adj.* [Med.] antiepileptisch, fallsuchtheilend. — *s.* das Mittel gegen die Fallsucht.

Antepone, ăn'tēpōne, (lat.) *v. a.* 1. vorsetzen, vor Etwas setzen. 2. ± vorziehen.

Anteposition, ăntēpŏzĭsh'ŭn, *s.* [Gramm.] die Voransetzung.

Antepredicament, ăntēprēdĭk'ămĕnt, (lat.) *s.* [Log.] das Vorprädikament.

Anterior, ăntē'rēŭr, (lat. W.) *adj.* 1. vorhergehend, vorangehend; (to) früher, älter (als) (der Zeit nach). 2. vorhergehend, vorder, vorn befindlich, Vorder..., höher.

Anteriority, ăntērēŏr'ĭtē, *s.* 1. das Ehersein, Frühersein. 2. das Vornsein,

die höhere Stelle. 3. das höhere Alter. 4. der Vorrang, Vorzug. [zimmer.

Anteroom, ân'tĕrôôm, *s.* das Vor-

Antes, ân'tēz, (lat. W.) *s. pl.* 1. [Archit.] die vorspringenden Tragpfeiler. 2. die vorderste Reihe Weinstöcke.

Antestature, ântèstât'tshûre, *s.* [Kriegsk.] die leichte Verschanzung, Faschinenverschanzung.

Antestomach, ântèstŭm'ŭk, (l.) *s.* † der Vormagen (bei Vögeln).

Antevert, ântèvĕrt', (lat.) *v. a.* † (einer Sache) zuvorkommen, vorbeugen.

Anthelmintic, ânthèlmĭn'tĭk, (gr.) *adj.* die Würmer vertreibend. — *s.* das Wurmmittel.

Anthem, ân'thĕm, (gr.) *s.* der Chorgesang, Wechselgesang, Kirchengesang, Hochgesang. — **-wise,** *adv.* in der Art eines Wechselgesanges. [die Afterkamille.

Anthemis, ân'thĕmĭs, *s.* [Bot.]

Anther, ân'thûr, (gr.) *s.* [Bot.] die Staubkolbe, der Staubbeutel.

Antheral, ân'thûrâl, *adj.* [Bot.] zu Staubbeuteln gehörig.

Antheriferous, ânthûrĭf'ĕrŭs, *adj.* [Bot.] — plant, die vollkommen entwickelte, im vollkommenen Blütenstande befindliche od. denselben erreichende Pflanze.

Anthological, ânthòlŏdje'ĕkâl, *adj.* anthologisch.

Anthology, ânthŏl'ŏjè, (gr.) *s.* 1. die Abhandlung über Blumen. 2. die Anthologie, Blumenlese (v. Gedichten ꝛc.). 3. [gr. Kirche] die Anthologie. [tonius.

Anthony, ân'tònè, *s.* Anton, An-

Anthony's fire, [Med.] das Antonsfeuer, der Rothlauf, die Rose.

Anthophyllite, ânthŏf'fĭllīte, (gr.) *s.* [Mineralg.] der Anthophyllit.

Anthorism, ân'thòrĭzm, (gr.) *s.* [Rhet.] die entgegengesetzte Beschreibung od. Definition.

Anthracite, ân'thrâsīte, (gr. anthrax) *s.* [Mineralg.] die Kohlenblende.

Anthracolite, s. Anthracite.

Anthrax, ân'thrâks, *s.* 1. [Med.] die Pestbeule, Pestblase, Karbunkel. 2. (bibl.) die Steinkohle.

Anthropoglot, ânthrŏp'ŏglŏt, (gr.) *s.* das Thier mit einer Menschenzunge (wie der Papagei).

Anthropography, ânthròpŏg'grâfè, (gr.) *s.* [Anat.] die Menschenbeschreibung.

Anthropolite, ânthrŏp'ŏlīte, (gr.) *s.* [Geol.] die Versteinerung von menschlichen Körpertheilen, des menschl. Körpers.

Anthropological, ânthròpòlŏdje'ĕkâl, *adj.* [Physiol.] anthropologisch.

Anthropologist, ânthròpŏl'ŏjĭst, *s.* der Anthropolog.

Anthropology, ânthròpŏl'ŏjè, (gr.) *s.* 1. [Physiol.] die Menschenlehre, Menschenkunde, Anthropologie. 2. [Philos.] die Abhandlung über das sittliche Wesen des Menschen, Naturgeschichte des Menschen, Anthropologie. 3. [Theol.] (die Redensart, wo Gott nach Art der Menschen handelnd dargestellt wird) die Anthropologie.

Anthropomancy, ânthròpŏm'ânsè, (gr.) *s.* die Wahrsagerei aus menschlichen Eingeweiden.

Anthropomorphism, ânthròpŏmŏr'fizm, *s.* [Theol.] die Vermenschlichungslehre, der Anthropomorphism.

Anthropomorphite, ânthròpŏmŏr'fīte, (gr. anthropos u. morphe) *s.* [Theol.] der Vermenschlicher Gottes, Anthropomorphist.

Anthropomorphous, ânthròpŏmŏr'fŭs, *adj.* menschenähnlich.

Anthropopathy, ânthròpŏp'âthè, (gr. anthropos u. pathos) *s.* 1. die eigenthümliche Empfindungsart des Menschen. 2. [Theol.] die Vermenschlichungslehre v. Gott, Anthropopathie. Owen.

Anthropophagi, ânthròpŏf'âjī, (gr.) *s. pl.* die Menschenfresser.

Anthropophaginian, ânthròpŏfâjĭn'ĕân, *s.* * der Menschenfresser. Shak.

Anthropophagous, ânthròpŏf'âgŭs, *adj.* menschenfressend.

Anthropophagy, ânthròpŏf'âjè, *s.* das Menschenfressen.

Anthroposcopy, ânthròpŏs'kòpè, (gr. skopeo) *s.* die Kenntniß des menschlichen Charakters aus den Körperzügen.

Anthroposophy, ânthròpŏs'fè, (gr. sophia) *s.* die Menschennaturkenntniß.

Anthypnotic, ânthĭpnŏt'ĭk, (anti u. hypnos) *adj.* [Med.] die Schlafsucht vertreibend. — *s.* das Mittel gegen die Schlafsucht.

Anthypochondriac, ânthèpòkŏn'drèâk, (gr.) *adj.* [Med.] milzsuchtheilend. — *s.* das Milzsuchtmittel.

Anthysteric, ânthĭstĕr'ĭk, (gr.) *adj.* mutterwehheilend, antihysterisch. — *s.* das Mittel gegen das Mutterweh.

Anti, ân'tè, (gr. anti), *praep.*, die in Zusammensetzungen bedeutet, wider, entgegen, gegen.

Antiacid, ântèâs'sĭd, *adj.* der Säure entgegengesetzt. — *s.* eine der Säure entgegengesetzte Flüssigkeit.

Antiamerican, ântèâmĕr'ĭkân, *adj.* antiamerikanisch, den amerikanischen Interessen ꝛc. zuwider. [Antarthritic.

Antiarthritic, ântèârthrĭt'ĭk, ſ

Antiasthmatic, ântèâstmât'ĭk, ſ. Antasthmatic.

Antibacchius, ântèbâk'kèŭs, (gr.) *s.* [Poes.] der Antibacchius.

Antibasilican, ântèbâzĭl'ĭkân, (gr.) *adj.* der königlichen Pracht zuwider seiend.

Antic, ân'tĭk, (lat. antiquus, fr. antique) 1. alt, altväterisch, altmodisch. 2. seltsam, lächerlich.

Antic, *s.* 1. der Possenreißer, Hanswurst, Gaukler. Shak. 2. die Fratze, Gaukelei, Spenser; *pl.* die Possen. 3. [Archit.] *s. pl.* die Kunstwerke aus dem Alterthum, Antiken; Grotesken.

Antic, *v. a.* 1. zum Narren od. lächerlich machen. Shak. 2. (ein Buch) auf dem Schnitte mit Figuren zieren. 3. † antik arbeiten.

Anticachectic, ântèkâkĕk'tĭk, (gr.) *adj.* [Med.] gut wider die Kachexie. — *s.* das Mittel gegen ꝛc.

Anticatarrhal, ântèkâtâr'râl, *adj.* [Med.] gegen den Fluß. — *s.* das Mittel gegen den Fluß.

Anticausotic, ântèkâwsŏt'ĭk, (gr.) *adj.* [Med.] gegen das Brennfieber. Anticausotic, *s.* das Mittel gegen das Brennfieber. [Antechamber.

Antichamber, ân'tètshâmbŭr, ſ.

Antichrist, ân'tèkrĭst, (anti u. christos) *s.* der Antichrist.

Antichristian, ântèkrĭst'yŭn. *adj.* widerchristlich, unchristlich. — *s.* der Anhänger des Antichrist, Feind der christlichen Religion.

Antichristianism, ântèkrĭst'yŭnĭzm, *s.* 1. das Widerchristenthum. 2. die Antichristsregierung.

Antichristianity, ântèkrĭstshĕân'ètè, *s.* das Widerchristenthum.

Antichronism, ântĭk'rònĭzm, (gr. chronos) *s.* der Antichronism, Verstoß gegen die Zeitrechnung. Selden.

Anticipate, ântĭs'ĭpâte, (lat. anticipere) *v. a.* 1. voraus, im Voraus, vorher nehmen od. thun, vorwegnehmen, antizipiren. 2. zu frühe, vor der Zeit nehmen, vorgreifen. 3. a) voraus genießen, voraus empfinden, b) voraussehen. 4. verhindern, (einer Sache) vorbauen, zuvorkommen.

3. a) To — the pleasures or evils of life. Webster.

To — payment, [Handel] vorausbezahlen, vor der Zeit Zahlung leisten. Why should we — our sorrows? warum sollten wir uns vor der Zeit Kummer machen? Anticipated, voreilig; — old age, ein frühzeitiges Alter.

Anticipation, ântĭsĭpâ'shŭn, *s.* 1. die Vorwegnahme, Vorausnahme, der Vorempfang, die Vorausbeziehung, das Vorgreifen. 2. das Zuvorkommen. 3. der Vorgenuß, Vorschmack, die Vorempfindung. 4. das Vorurtheil, der vorgefaßte Begriff. 5. [Mus.] der zu früh angegebene Ton, Akkord. 6. [Rhet.] die Vorherwiederholung. 7. [Med.] der Anfall eines Fiebers vor der gewöhnlichen Zeit, früh eintretende Fieberanfall.

By —, zum Voraus.

Anticipator, ântĭs'ĭpâtŭr, *s.* der vorwegnimmt, zuvorkommt, vorgreift.

Anticipatory, ântĭs'ĭpâtŭrrè, *adj.* vorgreifend, vorwegnehmend.

Anticlimax, ântèklī'mâks, (gr.) *s.* [Rhet.] die Gegensteigerung.

Anticly, ân'tĭklè, *adv.* 1. altmodisch. 2. mit Fratzen, mit possierlichen Stellungen.

Anticmask, ân'tĭkmâsk, } *s.* die

Antimask, ân'tèmâsk, } Gauklermaske.

Anticonstitutional, ântèkŏnstètū'shŭnâl, *adj.* [Polit.] verfassungswidrig.

Anticonstitutionalist, ântèkŏnstètū'shŭnâlĭst, *s.* der Verfassungsgegner.

Antecontagionist, ântèkŏntâ'jŭnĭst, *s.* der Antikontagionist, Gegner der Ansteckungslehre.

Anticontagious, ântèkŏntâ'jŭs, *adj.* die Ansteckung bekämpfend od. ihr zuwider.

Anticonvulsive, ântèkŏnvŭl'sĭv, *adj.* [Med.] antikonvulsivisch, gegen Verzuckungen wirksam. — *s.* das Mittel gegen Verzuckungen.

Anticor, ân'tèkŏr, (lat. cor) *s.* [Roßarzneik.] die Brustgeschwulst.

Anticosmetic, ântèkŏzmĕt'ĭk, *adj.* antikosmetisch, der Schönheit nachtheilig.

Anticosmetic, *s.* das antikosmetische Mittel. [Pope zuwider.

Anticourt, ân'tékôrte, *adj.* † dem

Anticourtier, ântékôrte'yŭr, *s.* der Feind od. Gegner des Hofes od. der Regierung. Ash.

Anticreator, ântékrê'tŭr, *s.* der Feind des Schöpfers.

Antidemocratic, } ântédêmô-

Antidemocratical, } krat'ik, ântédêmôkrat'ékâl, *adj.* antidemokratisch, der Volksregierung abhold.

Antidotal, ân'tédôtâl, *adj.* als Gegengift dienend.

Antidote, ân'tédôte, (gr.) *s.* 1. das Gegengift. 2. † das Gegenmittel.

Antidote, *v. a.* mit Gegengiften, Gegenmitteln versehen, dadurch erhalten.

Antidotical, ântédô'tékâl, *adj.* als Gegengift dienend. — *adv.* **Antido'tically,** als Gegengift.

Antidysenteric, ântédîssentêr'rik, *adj.* [Med.] ruhrheilend. — *s.* das Ruhrmittel.

Antiemetic, ântîêmêt'îk *adj.* [Med.] das Brechen stillend. — *s.* ein das Brechen stillendes Mittel.

Antienneahedral, ântêênnêâhê'drâl, (gr.) *adj.* [Krystallogr.] zwölfseitig prismatisch.

Antienthusiastic, ântêênthûzêâs'tik, *adj.* dem Enthusiasmus zuwider.

Antientry, (besser **Anclentry**) âne'tuhêntrê, *s.* das Alter, Alterthum. Gray.

Antiepiscopal, ântêêpis'kôpâl, *adj.* antiepiskopalisch.

Antievangelical, ântêêvânjêl'ékâl, *adj.* dem Evangelium entgegengesetzt, antievangelisch. [gengesetzte Seite.

Antiface, ân'têfâse, *s.* die entge-

Antifanatic, ântêfânât'ik, *s.* der Gegner, Feind des Fanatismus.

Antifebrile, ântêfêb'rîl, (v. lat. febris) *adj.* fieberheilend. — *s.* das Fiebermittel.

Antiflattering, ântêflât'tûring, *adj.* der Schmeichelei zuwider od. entgegengesetzt.

Antigugler, ântégŭg'lŭr, *s.* eine Art Heber zum Entleeren von Flaschen.

Antihectic, ântêhêk'tik, *adj.* lungensuchtheilend. — *s* das Lungensuchtmittel.

Antihypnotic, ântêhipnôt'ik, *s.* Anthypnotic.

Antihypochondriac, ântêhîpôkôn'drêâk, *s.* Anthypochondriac.

Antihysteric, ântêhîstêr'rik, *s.* Anthysteric.

Antilogarithm, ântêlôg'ârithm, *s.* [Math.] die Ergänzung des Logarithmus eines Sinus, einer Sekante od. Tangente.

Antilogy, ântîl'ôjê, (gr.) *s.* der Widerspruch (zwischen Ausdrücken od. Stellen eines Schriftstellers).

Antimaniac, ântêmâ'nêâk. }

Antimaniacal, ântêmânî'âkâl. } *adj.* wahnsinnheilend. [kleinere Maske.

Antimask, ân'têmâsk, *s.* eine

Antimetabole, ântêmêtâb'ôlê. (gr.) *s.* [Rhet.] die Wortwiederholung in verschiedenen Bedeutungen.

Antimetathesis, ântêmêtâth'êsîs. *s.* [Rhet.] die Antimetathese.

Antimeter, ântîm'mêtŭr, (gr. metron) *s.* [Opt.] das Antimeter (ein optisches Werkzeug).

Antimetrical, ântêmêt'rêkâl, *adj.* antimetrisch, gegen die Regeln des Versmaßes.

Antiministerial, ântêmînîstê'rêâl, *adj.* antiministeriell, dem Ministerium entgegengesetzt.

Antiministerialist, ântêmînistê'rêâlîst, *s.* der Gegner des Ministeriums, Antiministerielle.

Antimonarchical, ântêmônâr'kêkâl, *adj.* antimonarchisch.

Antimonarchicalness, ântêmônâr'kêkâlnês, *s.* 1. das Antimonarchische. 2. der Haß gegen die Monarchie.

Antimonial, ântêmô'nêâl, *adj.* [Chem.] spießglasig, mit Spießglas bereitet, antimonial, Spießglas... [glasmittel.

Antimonial, *s.* [Med.] das Spieß-

Antimoniate, ântêmô'nêâte, *s.* [Chem.] spießglassaures Salz. Henry.

Antimoniated, ântêmô'nêâtêd, *adj.* mit Spießglanz versetzt.

Antimonic, ântêmô'nik, *adj.* [Chem.] — acid, die Spießglanzsäure.

Antimonious, ântêmô'nêŭs, *adj.* [Chem.] unvollkommen spießglassauer. — acid, die unvollkommene Spießglanzsäure.

Antimonite, ân'têmônîte, *s.* [Chem.] spießglassäuerliches Salz, oxidirtes Spießglas.

Antimony, ân'têmônê, (v. gr. monos) *s.* [Chem.] das Antimonium, Spießglas, der Spießglanz.

Antimoralist, ântêmôr'rêllîst, *s.* der Feind, Gegner der Moral.

Antimusical, ântêmû'zêkâl, *adj.* antimusikalisch, der Musik zuwider, kein Ohr für die Musik habend.

Antinephritic, ântênêfrît'ik, (nephritis) *adj.* [Med.] griesheilend. — *s.* das Griesmittel.

Antinomian, ântênô'mêân, (gr.) *adj.* dem Gesetze zuwider; zu den Antinomiern gehörig. [tinomier, Gesetzverächter.

Antinomian, *s.* [Kirchg.] der An-

Antinomianism, ântênô'mêânîzm, *s.* die Lehre der Antinomier.

Antinomist, ân'tênômîst, *s.* [Theol.] der Gesetzesfeind, Gesetzverächter.

Antinomy, ân'tînômê, (gr. nomos) *s.* [Rechtsspr.] die Unverträglichkeit zweier Gesetze oder Gesetztheile mit einander. Baker.

Antipapal, ântêpâ'pâl, *adj.* den Papismus bekämpfend. [Antipapismus.

Antipapism, ân'têpâpîzm, *s.* der

Antipapistic, ântêpâpîs'tik, }

Antipapistical, ântêpâpîs'tékâl, } *adj.* antipapistisch.

Antiparallel, ântêpâr'rêllêl. *adj.* antiparallel, in einer entgegengesetzten Richtung laufend.

Antiparalytic, ântêpârâlît'ik. (gr.) *adj.* lähmungheilend. — *s.* das Mittel gegen den Schlagfluß.

Antipathetical, ântêpâthêt'êkâl. }

Antipathetic, ântêpâthêt'ik, } *adj.* von Natur zuwider od. entgegen, unverträglich.

Antipathetically, ântêpâthêt'êkâlnês, *s.* die Unverträglichkeit, das Antipathetische, natürliche Zuwidersein.

Antipathy, ântîp'âthê, (gr. pathos) *s.* (to, manchmal against) 1. die Naturabneigung, Naturscheu, Antipathie, das Gegengefühl (gegen). 2. [Phys.] die Unverträglichkeit (zweier Körper).

1. Inveterate **antipathies** against particular nations and passionate attachments to others are to be avoided. Washington.

Antipatriotic, ântêpâtrêôt'ik, *adj.* unpatriotisch.

Antipedobaptist, ântêpêdôbâp'tîst. *s.* der Gegner der Kindertaufe.

Antiperistaltic, ântêpêrêstâl'tik, *adj.* [Med.] antiperistaltisch.

Antiperistasis, ântêpêrîs'tâsîs, (gr. W.) *s.* die Antiperistase, der Widerspielstreit, die Widerstrebung und Entgegenwirkung. [*adj.* antiperistatisch.

Antiperistatic, ântêpêrîstât'ik,

Antipestilential, ântêpêstîlên'shâl, *adj.* pestvertreibend, pestheilend.

Antiphlogistian, ântêflôjîst'yŭn, *s.* der Gegner der Lehre vom Phlogiston.

Antiphlogistic, ântêflôjîs'tik, *adj.* 1. erfrischend, die Fieberhitze dämpfend. 2. [Chem.] der Lehre vom Phlogiston zuwider.

Antiphlogistic, *s.* [Med.] ein die Fieberhitze dämpfendes Mittel.

Antiphon, ân'têfôn. (gr. phono)

Antiphony, ântîf'ônê, *s.* der Wechselchor, die Antiphonie.

Antiphonal, ântîf'ônâl,

Antiphonic, ântêfôn'ik,

Antiphonical, ântêfôn'êkâl, } *adj.* antiphonisch, zur Antiphonie gehörig.

Antiphonary, ântîf'ônârê, } *s.*

Antiphoner, ântîf'ônŭr, } das Chorbuch, Gesangbuch.

Antiphrasis, ântîf'râsîs, (gr. phrasis) *s.* [Rhet.] der Gegensinn, das Wortspiel, die Antiphrase.

Antiphrastic, ântêfrâs'tik,

Antiphrastical, ântêfrâs'tékâl, } *adj.* antiphrastisch.

Antipodal, ântîp'ôdâl, *adj.* gegenfüßig, antipodisch. — meridian, der Mittagskreis der Gegenfüßler.

Antipodes, ântîp'ôdêz, (gr. W.) *s. pl.* 1. die Gegenfüßler, Antipoden. 2. † das Widerspiel.

Antipoison, ântêpôê'zn, *s.* das Gegengift. [genpapst.

Antipope, ân'têpôpe, *s.* der Ge-

Antiport, ân'têpôrt, *s.* die Vorthür.

Antiprelatical, ântêprêlât'têkâl, *adj.* dem Prälatenstande zuwider.

Antipriest, ân'têprêêst, *s.* der Pfaffenfeind, Feind der Geistlichkeit.

Antipriestcraft, ântêprêêst'krâft, *s.* das Gegen-, Antipfaffenthum. Burke.

Antiprinciple, ântêprîn'sêpl, *s.* der Gegengrundsatz. Spenser.

Antiprophet, ântêprôfît, *s.* der Prophetenfeind, Gegner der Propheten.

Antiptosis, ântîp'tôsîs, (gr. W.) *s.* [Gramm.] die Verwechslung od. Versetzung der Fälle, Fallverwechslung.

Antipuritan, ântêpû'rêtân, *s.* der Antipuritaner, Gegner der Puritaner.

Antiquarian, ântêkwâ'rêân, *adj.*

alterthümlich, antiquarisch.

Antiquarian, *s.* der Alterthümler, Antiquar, Alterthumsforscher.

Antiquarianism, åntėkwâ'rėåniźm, *s.* die Liebe zu Alterthümern.

Antiquary, ån'tėkwârė, *s.* der Alterthumskenner, Alterthumsforscher, Antiquar.

Antiquate, ån'tėkwâte, *v. a.* abkommen od. veralten lassen, aufheben, abschaffen (Gesetze ꝛc.). [veraltet.

Antiquated, ån'tėkwâtėd, *adj.*

Antiquatedness, ån'tėkwâtėdnės, *s.* der Zustand, da Etwas alt od. veraltet ist.

Antiquation, åntėkwâ'shŭn, *s* 1. das Veraltetsein, Alterthum. 2. die Aufhebung, Abschaffung.

Antique, åntēēk', (lat. antiquus) *adj.* 1. alt, uralt, altväterlich. 2. altväterisch, altmodisch. 3. (gewöhnl. antic) lächerlich, närrisch, seltsam. 4. alterthümlich, antik (von den Griechen ꝛc. herkommend).

Antique, *s.* das Alterthum, Alterthumsstück, die Antike; (im Allg.) die alte Seltenheit.

Antiqueness, åntēēk'nės, *s.* das Alte, Alterthümliche, alterthümliche Aussehen (einer Sache), Alterthum. Addison.

Antiquity, åntĭk'kwėtė, (lat. antiquitas) *s.* 1. das Alterthum, Uralter, die Vorzeit. 2. das Alterthum, die Alten. Dawes. 3. ↓ das hohe Alter (eines Menschen). Shak. 4. das Alterthum, hohe Alter (einer Sache, Familie ꝛc.). 5. *pl.* die Alterthümer (Ueberreste der alten Kunstwerke), Antiquitäten.

Antirevolutionary, åntėrėvŏlū'shŭnårė, *adj.* gegenrevolutionär, den Staatsumwälzungen entgegen.

Antirevolutionist, åntėrėvŏlū'shŭnĭst, *s.* der Gegenrevolutionär.

Antisabbatarian, åntėsåbbåtå'rėån, *s.* [Kirchg.] der Antisabbatarier.

Antisabian, åntėsā'bėån, *adj.* dem Sabianism, Sabeism zuwider od. entgegengesetzt. [*adj.* antipfäffisch.

Antisacerdotal, åntėsåsėrdō'tål, **Antiscians,** åntĭsh'ėånz, (gr.) *s. pl.* [Geogr.] die Gegenschattigen.

Antiscorbutic, åntėskŏrbū'tĭk, *adj.* antiskorbutisch, scharbockheilend.

Antiscorbutic, *s.* das Mittel gegen den Skorbut.

Antiscripturism, åntėskrĭp'tshŭrĭźm, *s.* das Läugnen einer göttlichen Offenbarung.

Antiscripturist, åntėskrĭp'tshŭrĭst, *s.* Einer, der die göttliche Offenbarung läugnet.

Antiseptic, åntėsėp'tĭk, *adj.* [Med.] dem Brande, der Fäulniß widerstehend, antiseptisch. [den Brand od. die Fäulniß.

Antiseptic, *s.* das Mittel wider

Antisocial, åntėsō'shål, *adj.* ungesellschaftlich, gesellschaftwidrig.

Antispasis, åntĭs'påsĭs, (gr. spao) *s.* [Med.] die Ableitung der Säfte nach einem andern Theile des Körpers hin.

Antispasmodic, åntėspåzmŏd'ĭk, (gr. spasmos) *adj.* krampfstillend. [mittel.

Antispasmodic, *s.* das Krampf-

Antispastic, åntėspås'tĭk, *adj.* [Med.] Feuchtigkeiten ableitend.

Antispastic, *s.* [Med.] das Ableitungsmittel.

Antisplenetic, åntėsplėnėt'ĭk, (gr. splen) *adj.* milzsuchtheilend; die Galle abführend. [*s.* [Rhet.] die Antistase.

Antistasis, åntĭs'tåsĭs, (gr. stasis)

Antistes, åntĭs'tēz, (lat.) *s.* der Oberpriester, Antistes. Milton.

Antistrophe, } åntĭs'trŏfė, (gr.

Antistrophy, } strophe) *s.* 1. [alt. Poes.] die Gegenwendung, der Gegengesang, die Antistrophe, Gegenstrophe. 2. [Gramm.] die Schlußwiederholung.

Antistrumatic, åntėstrūmåt'ĭk, (lat. struma) *adj.* skropheinheilend, kropfvertreibend.

Antithesis, åntĭth'ėsĭs, (gr. thesis) *s.* 1. [Rhet.] der Gegensatz, die Antithese. 2. ± der Streit, Meinungsgegensatz.

Antithetic, åntėthėt'ĭk, } *adj.*

Antithetical, åntėthėt'ėkål, } antithetisch.

Antitrinitarian, åntėtrĭnėtå'rėån. *s.* der Dreieinigkeitsläugner, Dreieinigkeitsgegner, Antitrinitarier. [tarisch.

Antitrinitarian, *adj.* antitrini-

Antitrinitarianism, åntėtrĭnėtå'rėånĭźm, *s.* das Läugnen der h. Dreieinigkeit; die Lehre der Antitrinitarier.

Antitype, ån'tėtīpe, (gr. typos) *s.* [Theol.] das Gegenbild.

Antitypical, åntėtĭp'ėkål, *adj.* ein Gegenbild betreffend od. erklärend, gegenbildlich.

Antivariolous, åntėvårėō'lŭs. *adj.* [Med.] vor den Blattern schützend.

Antivenereal, åntėvėnė'rėål, *adj.* gegen die venerische Krankheit, antivenerisch.

Antler, ånt'lur, (fr. andouiller) *s.* [Waidmspr.] die Augen- od. Wildsprosse, der Eissprießel. Brow-antlers, die untern Enden, Augensprossen. Sur- od. bear-antlers, die obern Enden.

Antlered, ånt'lurd, *adj.* mit Eissprießeln versehen.

Antlet-lace, ånt'lĕt-lāse, *s.* das Zäckchen. [[Geogr.] die Gegenbewohner.

Antoeci, åntēē'sĭ, (gr. oikeo) *s. pl.*

Antonomasia, åntŏnŏmā'zhėå, }

Antonomasy, åntŏnŏm'åsė, } (gr. onoma) *s.* [Rhet.] die Antonomasie.

Antre, ån'tur, (lat.) *s.* die Höhle.

Antwerp, ån'twėrp, *s.* [Geogr.] Antwerpen.

Anvil, ån'vĭl, (angels. anfilt, aenfilt, altengl. anvelt) *s.* der Amboß. Rising —, der Zweispitzamboß; das Doppelhorn. Stock of an —, der Klotz eines Amboßes. Small —, der Handamboß. [Arbeit sein.

To be on the —, ± im Werke sein, in der

Anxiety, ångzī'ėtė, (lat. anxius, angere) *s.* 1. die Angst, Beängstigung, Bangigkeit, Herzensbeklemmung, Besorgniß. 2. [Med.] die Bangigkeit, Beklemmung. 3. ± † die Schwierigkeit, Klemme, Verworrenheit, der Dorn.

Anxious, ånk'shŭs. *adj.* 1. bange; (for u. about) ängstlich, bekümmert, unruhig (wegen), besorgt (um, wegen), besorglich. 2. sorgfältig, eifrig, genau. 3. besorgsam, vom eifrigen Wunsche beseelt, eifrigst bemüht.

3. Anxious to commit no mistake. Anxious to please. Webster.

Anxiously, ånk'shŭslė, *adv.* 1. bange, ängstlich, unruhig, besorgt. 2. eifrigst, sorgfältig.

Anxiousness, ånk'shŭsnės. *s.* 1. die Bangigkeit, Aengstlichkeit, Besorglichkeit. 2. die Sorgfalt, eifrigste Bemühung.

Any, ĕn'nė, (angels. anig, aenig; holl. eenig; d. einig) *adj.* 1. irgend ein, irgend Etwas; irgend einer, irgend eine, irgend eins. 2. einige. 3. einer, eine, eins, Jemand. 4. jeder, jede, jedes.

Any one, — body. 1. irgend Einer. 2. Jedermann, Jeder. — thing, 1. irgend Etwas. 2. Alles. 3. gänzlich. 4. Etwas, ein Wenig. im Geringsten. Not — one word, kein einziges Wort. In — place, überall, an jedem Orte. Not — one, nicht Einer, Niemand. Above — thing, hauptsächlich, vor allen Dingen. Not —, Keiner, Niemand. Not for — thing, um keinen Preis. As drunk as — thing, gänzlich od. völlig betrunken. — body than you, jeder Andere als Sie. [etwas, nur noch.

Any, *adv.* 1. irgend. 2. ein Wenig,

Any how, auf irgend eine Art, es sei wie es wolle. — where, 1. irgendwo. 2. überall. — whither, irgend wohin. — more, ein Wenig mehr, noch mehr, mehr. Not — more, gar Nichts mehr. — further, weiter, noch weiter, ein Wenig weiter. — longer, länger, noch länger, ein Wenig länger. Without — more ado, ohne weitere Umstände.

Aorist, å'ŏrĭst, (gr.) *s.* [gr. Gramm.] der Aoristus.

Aoristic, åŏrĭs'tĭk, *adj.* aoristisch, unbestimmt, zu einem Aoristus gehörig.

Aorta, åŏr'tå, (gr.) *s.* [Anat.] die große Puls- od. Schlagader.

Aortal, åŏr'tål, *adj.* zur großen Pulsader gehörig.

Aouta, åŏŭ'tå, *s.* [Bot.] eine Art Maulbeerbaum auf Otahiti.

Apace, åpāse', (a Präfx. u. pace) *adv.* 1. geschwind, schnell, hurtig, eilig, rasch. 2. hastig. 3. zusehends.

It rains —, es regnet sehr stark. Night wears —, es tagt allmählig.

Apagoge, } åp'ågōjė, (gr. W.) *s.*

Apagogy, } 1. [Log.] die Zurückführung auf eine Ungereimtheit, Apagoge. 2. [Math.] die Apagoge. 3. [athen. Recht] die Vorführung eines auf der That ergriffenen Missethäters vor den Richter.

Apagogical, åpågōjė'ėkål, *adj.* [Log.] indirekt, mittelbar (Beweis).

Apaid, åpāde', *adj.* † vergnügt, zufrieden; ill-apaid, mißvergnügt.

Apanthropy, åpån'thrōpė, (gr. apo u. anthropos) *s.* [Med.] die Menschenscheu. [(gr.) *s.* [Rhet.] die Aufzählung.

Aparithmesis, åpårĭth'mėsĭs,

Apart, åpårt', (a Präf. u. part) *adv.* 1. beiseits, beiseit, bei Seite. 2. besonders, abgesonderr. 3. (from) abgesehen (von).

3. — from all regard to his morals, he is not qualified, in other respects, for the office he holds. Webster.

To lay —, beiseits legen (Geld ꝛc.). To put —, ± entfernen. To set —, bei Seite setzen.

Apartment, åpårt'mėnt, (fr. ap-

partement) *s.* die Wohnung, das Zimmer, Gemach, die Reihe Zimmer.

Apathetic, åpåthĕt'ĭk, *adj.* unempfindlich, fühllos, gefühllos.

Apathy, åp'åthē. (a Präf. u. gr. pathos) *s.* die Fühllosigkeit, Unempfindlichkeit, Apathie.

Apatite, åp'åtīte, (gr. apatao) *s.* [Mineralg.] der Spargelstein, die phosphorsaure Kalkerde. [die ausgestreckte flache Hand.

Apaume, åpāwm'. (fr.) *s.* [Herld.]

Ape, āpe, (holl. aap; dän. abe; angelss. apa; schwed. u. ir. apa; isl. ape; w. ab. epa) *s.* 1. [Zool.] der Affe. 2. ± a) der Affe. Nachäffer; alberne Mensch, Narr. b) der Affe (Ausdruck der Zärtlichkeit). Shak.

Prov. The higher an — goes, the more he shows his tail, je höher ein Dummkopf steigt, desto mehr gibt er sich Blößen. To lead — s to hell, als alte Jungfer sterben. To be one's —, Einen nachäffen.

Ape-bearer, —-carrier, der herumziehende Possenreißer. [men.

Ape, *v. a.* nachäffen, sklavisch nachahmen.

Apeak, åpēke', (a Präf. u. peak) *adv.* 1. auf der Spitze. 2. [Mar.] senkrecht, auf u. nieder, gerade über od. unter (dem Anker). [minisch.

Apennine, åp'ĕnnine, *adj.* apen-

Apennine, } *s.* [Geogr.] die Apen-

Apennines, } ninen.

Apepsy, åp'ĕp'sē, (gr.) *s.* † [Med.] das Verdauungsunvermögen, der Verdauungsmangel, die Unverdaulichkeit, Unverdaut-

Aper, å'pēr, *s.* der Nachäffer. [heit.

Aperient, åpē'rēĕnt, (lat.) *adj.* [Med.] öffnend, abführend. [Mittel.

Aperient, *s.* [Med.] ein eröffnendes

Aperitive, åpĕr'ĭtĭv, *adj.* s. Aperient.

Apert, åpĕrt', (lat) *adj.* † offen, augenscheinlich, unverhohlen. — *adv.* Apert'ly, offen, frei heraus, ohne Hehl.

Apertion, åpĕr'shŭn, (lat.) *s.* † 1. die Oeffnung, das Oeffnen. 2. die Oeffnung, der Durchgang.

Apertness, åpĕrt'nĕs, *s.* 1. die Offenheit. 2. die Klarheit, Deutlichkeit.

Apertor, åpĕr'tŭr, (lat.) *s* [Anat.] der Aufheber (ein Muskel).

Aperture, åp'ărtshūre, *s.* 1. das Oeffnen, die Oeffnung. 2. die Oeffnung (der Durchgang). 3. † die Eröffnung (des Sinnes), Erklärung. 4. [Geom. u. Opt.] die Oeffnung.

Apetalous, åpĕt'ălŭs, (gr. a priv. u. petalon) *adj.* [Bot.] blumenblattlos.

Apetalousness, åpĕt'ălŭsnĕs, *s* [Bot.] die Blumenblattlosigkeit.

Apex, å'pĕks, (lat. W.) *pl.* apexes, *s.* 1. die Spitze, der Gipfel. 2. [Bot.] die Spitze des Fruchtknotens. 3. [Gramm.] das Zeichen einer langen Sylbe, der Punkt, Accent auf Buchstaben. 4. [Alterth.] a) die Priesterhaube eines Flamen. b) der Federbusch, Helmbusch.

Aphaeresis, åfĕr'ēsĭs, } (gr. W.)

Apheresis, åfĕr'ēsĭs, } *s.* 1. die Anfangsverkürzung, Verkürzung, Kürzung von vorn. 2. [Chir.] das Abnehmen, Wegschneiden; [Med.] die Entfernung, Wegschaffung von etwas Schädlichem.

Aphanite, åf'ănīte, (gr. a priv. u. phaino) *s.* [Mineralg.] der Aphanit.

Aphelion, åfē'lēŭn, (gr. apo u. helios) *s.* [Astron.] die Sonnenferne.

Aphidivorous, åfĭdĭv'ŏrŭs, (gr. aphis; lat. vorare) *adj.* [Naturg.] blattlausfressend.

Aphilanthropy, åfĭlăn'thrŏpē, (a priv. phileo u. anthropos) *s.* 1. die Liebloſigkeit, der Mangel an Menschenliebe. 2. [Psychol.] die Menschenscheu.

Aphis, å'fĭs, *s.* [Naturg.] die Laus, Blattlaus, Baumlaus.

Aphlogistic, ăflŏjĭs'tĭk, (a priv. u. phlogiston) *adj.* flammenlos.

Aphony, åf'ŏnē, (gr. phone) *s.* die Stimmlosigkeit, Sprachlähmung.

Aphorism, åf'ŏrĭzm, (gr.) *s.* der Aphorism, Lehrspruch, Lehrsatz.

Aphorismer, åfŏrĭz'mŭr, *s.* der Aphorismenkrämer.

Aphoristical, åfŏrĭs'tĭkăl. } *adj*

Aphoristic, åfŏrĭs'tĭk, } aphoristisch. — *adv.* Aphoris'tically, s.

Aphrite, åf'rīte, (gr. aphros) *s.* [Mineralg.] die Schaumerde. Jameson.

Aphrizite, åf'rēzīt, *s.* [Mineralg.] der Aphrisit, Aschenzieher. Phillips.

Aphrodisiac, åfrŏdĭz'ĭăk, }

Aphrodisiacal, åfrŏdĭzĭ'ăkăl. } (gr. aphrodite) *adj.* den Geschlechtstrieb reizend. [trieb reizendes Mittel.

Aphrodisiac, *s.* ein den Geschlechts-

Aphrodite, åfrŏdīte, } *s.* 1. [Zool.]

Aphrodita, åfrŏdī'tă, } die Seeraupe, Meermaus. 2. [Myth] Aphrodite (Venus) *f.*

Aphthong, åf'thŏng, (v. gr. apo u. phthoggos) *s.* ein Buchstab od. mehrere Buchstaben, die nach der gewöhnlichen Aussprache des Wortes nicht gehört werden.

Aphthous, åf'thŭs, (gr. haphthai) *adj.* [Med.] mundfäulig, zur Mundfäule, zum Mundschwamm gehörig.

Aphyllous, åf'ĭllŭs, (gr. phyllon) *adj.* [Bot.] blattlos.

Apiary, å'pēărē, (lat. apiarium) *s.* der Bienenstand, das Bienenhaus.

Apiaster, å'pēăstŭr, (apis) *s.* [Ornith.] der Bienenfresser.

A'pices, }

A'pexes, } s. Apex.

Apiece, åpēse', (a Präf. u. piece) *adv.* 1. für das Stück. 2. für Jeden, für jede Person, auf Einen, auf Jeden (den Antheil eines Jeden anzeigend).

2. Here is an orange —. Webster.

Apis, å'pĭs, (lat. W.) *s.* 1. [Zool.] die Biene. 2. [alt. Aegypt.] der (Gott) Apis.

Apish, å'pĭsh, (s. Ape) *adj.* 1. affenmäßig, äffisch, nachäffend. 2. lustig, possierlich, närrisch, muthwillig. 3. läppisch. 4. geziert, erkünstelt. — *adv.* A'pishly, wie ein Affe, närrisch; geziert; läppisch.

Apishness, å'pĭshnĕs, *s.* das Affenmäßige, Läppische, das possirliche Wesen.

Apitpat, åpĭt'păt. *adv.* tick, tack.

Aplanatic, åplănăt'ĭk, (gr. planao) *adj.* [Astron.] aplanatisch (Fernröhre).

Aplome, åplōme', (gr. haploos) *s.* [Mineralg.] id. *f.*

Apluster, } åplŭs'tŭr. (gr. aphlas-

Aplustre, } ton) *s.* [ältere Mar.] die Schiffsfahne, Hintertheilsverzierung.

Apocalypse, åpŏk'ălĭps. (gr. apo u. kalypto) *s.* [Bibel] die Offenbarung Johannis, Apokalypse.

Apocalyptic, åpŏkălĭp'tĭk. }

Apocalyptical, åpŏkălĭp'tĭkăl. } *adj.* apokalyptisch.

Apocopate, åpŏk'ŏpāte, *v. a.* durch Abschneidung des letzten Buchstabens od. der letzten Sylbe eines Wortes verkürzen, abschneiden.

Apocope, } åpŏk'ŏpē. (gr. W.) *s.*

Apocopy, } [Gramm.] die Endverkürzung, Abschneidung (wie di für dii).

Apocrisary, åpŏk'rēsărē. (gr.) *s* (ehm.) 1. der Botschafter. 2. der Schatzbewahrer. 3. der Hoferzkaplan. 4. der Agent eines hohen Geistlichen, eines Klosters.

Apocrustic, åpŏkrŭs'tĭk, (gr. apo u. kruo) *adj.* [Med.] apokrustisch, stark zusammenziehend u. zurücktreibend. — *s.* das stark zusammenziehende und zurücktreibende Mittel.

Apocrypha, åpŏk'rĕfă, (gr. apo u. krypto) *s pl.* 1. die apokryphischen Bücher der Bibel. 2. die apokryphischen Schriften (irgend eines Verfassers).

Apocryphal, åpŏk'rĕfăl, *adj.* apokryphisch; unglaubwürdig, unächt, unzuverlässig, verdächtig.

Apocryphalness, åpŏk'rĕfălnĕs, *s.* das Apokryphische, die Ungewißheit, Unächtheit.

Apodal, åp'ŏdăl, *adj.* [Zool.] ohne Füße; mit sehr kurzen Füßen; [Ichthyol.] ohne Bauchflossen.

Apode, åp'ŏde, (gr. a priv. u. pus Fuß) *s.* [Naturg.] das Thier ohne Füße; [Ornith.] der Vogel mit sehr kurzen Füßen; [Ichthyol.] der Fisch ohne Bauchflossen; [Bot.] die aufsitzende, ungestielte Pflanze.

Apodictic, åpŏdĭk'tĭk, }

Apodictical, åpŏdĭk'tĭkăl. } (gr. apodeiknymi) *adj.* apodiktisch, unwiderſprechlich, unwiderleglich, bestimmt, augenscheinlich.

Apodixis, åpŏdĭk'sĭs, *s.* [Rhet.] der überzeugende, unwiderlegliche Beweis.

Apodosis, åpŏd'ŏsĭs, (gr. W.) *s.* [Rhet.] der Nachsatz, Nachtrag.

Apogee, åp'ŏjē, (gr. apo u. ge) *s.* [Astron.] die Erdferne. [Rothbart.

Apogon, åp'ŏgŭn, *s.* [Ichthyol.] der

Apograph, åp'ŏgrăf, (gr. apographo) *s.* die Abschrift. [|| der Zerstörer.

Apollyon, åpŏl'lēŭn, (gr. W.) *s.*

Apologetic, åpŏlŏjĕt'ĭk, }*adj.*

Apologetical, åpŏlŏjĕt'ĭkăl. } apologetisch, rechtfertigend, vertheidigend.

Apologetic, *s.* die Schutzschrift, Schutzrede. [*adv.* apologetisch.

Apologetically, åpŏlŏjĕt'ĭkălē,

Apologist, åpŏl'ŏjĭst. (s. Apology) *s.* der Schutzredner; Rechtfertiger, Vertheidiger, Ehrenretter, Apologet.

Apologize, åpŏl'ŏjīze. *v. n.* (for) 1. Einem od. einer Sache eine Schutzrede halten, die Rechtfertigung, Entschuldigung Jemands, einer Sache übernehmen. 2. sich rechtfertigen, sich entschuldigen (to any one for any thing, bei Einem wegen einer Sache). To — for one's self, sich entschuldigen wegen Etwas, sich über Etwas rechtfertigen.

Apologue, åp'ólôg, (gr. apologos) *s.* das Gleichniß, die Fabel, Lehrfabel, der Apolog.

Apology, åpól'ójé. (gr. apologia) *s.* 1. die Schutzrede, Vertheidigungsrede, Schutzschrift, Apologie. 2. die Entschuldigung, Rechtfertigung. [(wegen).

To make an — for, sich entschuldigen

Apomecometry, åpómékóm'métré, (gr. mekos) *s.* [Geom.] die Fernmessungskunst, Abstandsmessung, Weitenmessung.

Aponeurosis, åpónúrós'sis, } (gr.
Aponeurosy, åpónú'rósé. } W.) *s.* [Anat.] die Ausbreitung der Sehnen, breite Sehne od. Muskelsehne.

Apopemptic, åpópém'tik. (gr.) *adj.* [Alterth.] apopemptisch. — *s.* die apopemptische Hymne, das apopemptische Gedicht.

Apophasis, åpóf'åsis, (gr. W.) *s.* [Rhet.] die Apophase, plötzliche Abbrechung eines Redesatzes.

Apophlegmatic, åpóflégmát'ik, (gr. apo u. phlegma) *adj.* [Med.] speichelttreibend. — *s.* das speicheltreibende Mittel.

Apophlegmatism, åpóflég'mátizm, *s.* [Med.] ein den Schleim abführendes Mittel. Bacon.

Apophlegmatizant, åpóflégmát'ézánt, *s.* ein den Speichelfluß beförderndes Mittel.

Apophthegm, } åp'óthém, (gr.) *s.*
Apothem, } das Apophthegma, der Kern- od. Denkspruch.

Apophyge, } åpóf'éjé. (gr. W.) *s.*
Apophygy, } [Archit.] der Säulenanlauf, Säulenablauf; der unterste Theil eines Säulenschaftes.

Apophyllite, åpóf'illite, (gr. apo u. phillon) *s.* [Mineralg.] der Apophyllit.

Apophysis, åpóf'ésis, } (gr.) *s.* 1.
Apophysy, åpóf'ésé, } [Anat.] der Fortsatz, Knochenfortsatz. 2. das Ueberbein. 3. [Bot.] der Auswuchs, Ansatz.

Apoplectic, åpóplék'tik, }
Apoplectical, åpóplék'tékål, } *adj.* schlagflüssig, schlagartig, apoplektisch.

— fit, ein Anfall vom Schlage.

Apoplectic, *s.* der Schlagflüssige.

Apoplexed, åp'óplékst, *adj.* vom Schlage gerührt, gelähmt. Shak.

Apoplexy, åp'óplékse, (gr. Apoplexia) *s.* 1. der Schlag, Schlagfluß, die Apoplexie. 2 † der Taumel (der Trunkenheit).

To fall into an —, vom Schlage gerührt werden. [Dryden.

Apoplex, åp'óplèks. s. Apoplexy.

Aporon, } åp'órón. (gr.) *s.* [Mathem.] eine sehr schwere aber doch zu lösende Aufgabe, der Aporism.
Ap'orime, }

Apory, åp'óré. } (gr.) *s.* 1. [Rhet.]
Aporia, åpó'réå. } der Zweifel, die Unschlüssigkeit. 2. [Med.] die fieberhafte Beklemmung.

Aposiopesis, åpózhélpé'sis, } (gr.
Aposiopesy, åpózhéó'pésé, } W.) *s* [Rhet.] die Abbrechung der Rede.

Apostasy, åpós'tåsé. (gr.) *s.* 1. der Abfall (v. der Religion, einer Partei, einer Meinung), Glaubensabfall, die Apostasie, das Abtrünnigwerden, die Abtrünnigkeit. 2. [Med.] a) das gefährliche Geschwür. b) die Anhäufung von Eiter in einem Theile. c) das Stück von einem zerbrochenen Knochen, der Knochensplitter.

Apostate, åpós'tåte. *s.* der Apostat, Abtrünnige. [verrätherisch. Spenser.

Apostate, *adj.* abtrünnig, falsch,

Apostatical, åpóståt'ékål, *adj.* abtrünnig, apostatisch, wie ein Apostat.

Apostatize, åpóst'åtize. *v. n.* abfallen, abtrünnig werden (v. Glauben, fr. Partei, s. Prinzipien). [Med.] schwären.

Apostemate, åpós'témåte, *v. n*

Apostemation, åpóstémá'shůn, *s.* [Med.] das Schwären.

Apostematous, åpóstém'mátůs. *adj.* zu einer Eitergeschwulst gehörig, eitergeschwulstartig.

Aposteme, åp'óstéme, (gr.) *s.* das Geschwür, die Eitergeschwulst.

A-posteriori, (lat.) *adv.* [Log.] arguments —, Beweise a posteriori (Beweise gezogen aus Thatsachen ꝛc.).

Apostle, åpós'sl, (gr. apostello) *s.* 1. der Apostel. 2. ± der Apostel.

Apostleship, åpós'slshíp, *s.* das Apostelamt, die Apostelwürde. [Apostolat.

Apostolate, åpós'tólåte, *s.* das

Apostolic, åpóstól'ik, } *adj.*
Apostolical, åpóstól'ékål, } apostolisch.

Apostolicalness, åpóstól'ékålnés, *s.* die apostolische Beschaffenheit, Apostelmäßigkeit, das apostolische Ansehen.

Apostolics, åpóstól'liks, *s. p.* [Kirchg.] die Apostolischen.

Apostrophe, } åpós'trófé. (gr. W.)
Apostrophy, } *s.* 1. [Rhet.] die Anrede, Apostrophe. 2. [Gramm.] das Auslassungs-, Kürzungszeichen, der Apostroph.

Apostrophe, *v. a.* apostrophiren.

Apostrophic, åpós'trófik, *adj.* apostrophisch.

Apostrophize, åpós'trófize. *v. a.* 1. auch *v. n.* eine Apostrophe machen, anreden (Jemanden). 2. scharf anreden, hart anfahren (Einen), einen Verweis geben (Einem). 3. [Gramm.] mit einem Apostroph versehen. 4. [Gramm.] apostrophiren, abkürzen (ein Wort). [steme.

Apostume, åp'óstůme, s. Apo-

Apothecary, åpóth'ékárė, (gr. apotithemi u. theca) *s.* der Apotheker, Arzneibereiter, Arzneihändler. [schwatzen.

To talk like an —, in's Gelag hinein Apothecary's shop, die Apotheke. — 's latin, das Apothekerlatein, Küchenlatein.

Apothegm, s. Apophthegm.

Apothegmatic, åpóthégmát'ik, oder [ékål, *adj.* denkspruchlich.

Apothegmatical, åpóthégmát'-

Apothegmatist, åpóth'égmátist, *s.* der Sammler od. Verfasser v. Denksprüchen. Pope.

Apothegmatize, åpóthég'mátize, *v. n.* Denksprüche im Munde führen.

Apotheme, åp'óthéme, *s.* [Rußl.] die Apotheke. Tooke.

Apotheosis, åpóthé'ósis, (gr. W.) *s.* die Apotheose, Vergötterung.

Apothesis, åpóth'ésis. (gr. W.) *s.* 1. [Chir.] das Einrichten eines Gliedes. 2. ein Platz auf der Südseite einer Kanzel mit Büchern ꝛc. Wheler

Apotome, } åpót'ómė, (gr. apo-
Apotomy, } temno) *s.* 1. [Math.] das Apotom, der Ueberschuß. 2. [Mus.] das Apotom, der Tonrest.

Apotrepsis, åpótrép'sis, *s.* [Chir.] die Erweichung, Zertheilung einer Eitergeschwulst.

Apozem, åp'ózém. (gr. apo u. zeo) *s.* [Med.] der Kräutertrank, Kräuterabsud, das Dekokt.

Apozemical, åpózém'ékål, *adj* wie ein Kräutertrank. [generate.

Appair, åppáre', s. Impair u. De-

Appall, åppáll', (lat. pallere) *v. a.* 1. blaß machen, erschrecken. 2. † stillen (den Durst ꝛc.). Thomson.

Appall, *v. n.* verbleichen, erschrecken.

Appallment, åppáll'mént, *s.* der plötzliche Schrecken, das Erblassen.

Appanage, åp'pánáje, (fr. apanage) *s.* 1. das Leibgedinge, der Fürstenjahrgehalt, die Apanage. 2. † der Antheil, das Zubehör (der Anhang zu Etwas).

2. Wealth . . . the — of wit. Swift.

Apparatus, åppárá'tůs, (lat. W.) *pl.* Apparatuses, *s.* 1. der Apparat, die Vorrichtung, das Geräth. 2. das Zeug, Geräth (die Zurüstung). 3. [Chir.] die Werkzeuge, der Apparat. 4. der Auszug (eines Wörterbuchs ꝛc.).

Apparel, åppár'él, (fr. appareil; span. aparejar; arm. para) *s.* 1. die Kleidung, Tracht, das Kleid, der Anzug. 2. ± das Gewand. 3. der Schmuck. 4. [Mar.] das Schiffsgeräth. 5. [Chir.] der Verband.

2 Religion appears in the natural — of simplicity. Webster.

Apparel, *v. a.* 1. kleiden, bekleiden. 2. schmücken. 3. [Mar.] ausrüsten.

Apparence, åppá'rénse. } s. Ap-
Apparency, åppá'rénsé. } pearance. Chaucer.

Apparent, åppá'rént, *adj.* 1. augenscheinlich deutlich, klar, offenbar; sichtbar, sichtlich. 2. scheinbar, anscheinend. 3. gewiß, unstreitig, bekannt. 4. verwandt. Shak. — *adv.* Appa'rently, 1. offenbar, augenscheinlich. 2. scheinbar. [Webster.

2. The — motion or diameter of the sun. Heir — of the crown, der unstreitige Thronerbe.

Apparentness, åppá'réntnés, *s.* † die Augenscheinlichkeit, Gewißheit.

Apparition, åppárish'ůn, *s.* 1. † die Erscheinung, Sichtbarkeit. Milton. 2. die Erscheinung, das Gesicht, Gespenst, der Geist. 3. die Erscheinung (der sichtbare Gegenstand), die Gestalt. Milton. Shak. 4. die Täuschung. Denham. 5. [Astron.] die Lichtperiode des Mondes.

Apparitor, åppár'étůr, (lat. apparere) *s.* der Gerichtsdiener, Diener, Pedell.

Appay, åppá', (span. u. port. apagar) *v. a.* * befriedigen. Sidney.

Appeach, åppétsh'. *v. a.* * 1. (of) anklagen (einer Sache). 2. angreifen, bestreiten, anfechten. s. Impeach. 3. tadeln, Einem Vorwürfe machen. Shak.

Appeacher, åppétsh'úr, *s.* * der Ankläger, Beschuldiger.

Appeachment, åppétsh'mént, *s*

* die Anklage; der Vorwurf; Angriff.

Appeal, åppēle', (fr. appeler; lat. appellare; gr. ballo) *v. n.* 1. [Rechtsspr.] (from) appelliren (von). 2. (to) sich berufen (auf), Einen zum Zeugen anrufen.

Appeal, *v. a.* 1. [Rechtsspr.] anrufen, vorrufen, vornehmen (eine Sache); vor einen höhern Gerichtshof bringen, vor einem andern Richter ziehen. 2. [Kriminalgef.] angeben, (of) anklagen (einer Sache).

2. To — a person of felony. Blackstone.

Appeal, *s.* [Rechtsspr.] 1. a) die Appelation, Berufung. b) das Appellationsrecht. 2. [Gewohnheitsr.] die Anklage. Blackstone. 3. die Vorladung, Aufforderung. Dryden. 4. die Anrufung, (to) die Berufung (auf).

4. In an oath a person makes an — to the Deity for the truth of his declaration. Webster.

To make an — to arms, zu den Waffen greifen, seine Zuflucht nehmen. A court from which there is no —, ein Gerichtshof der in letzter Instanz spricht.

Appealable, åppēle'åbl, *adj.* 1. der Appellation unterworfen (von Sachen). 2. anklagbar (Verbrecher); (for, wegen).

Appealant, åppēle'ånt, *s.* † der Appellant. Shak. [pellant.

Appealer, åppēle'ůr, *s.* der Ap-

Appear, åppēre', (lat. apparere; it. apparire; span. parecer; fr. apparoir) *v. n.* 1. erscheinen, zum Vorscheine kommen. 2. erscheinen, sich stellen (vor Gericht). 3. offenbar, sichtbar werden od. sein. 4. sich zeigen, auftreten, aufstehen, sich öffentlich erklären. 5. sich zeigen, sich kund thun, sich ergeben, sich ausweisen, erhellen. 6. scheinen, den Anschein haben.

To — on the stage, auftreten (auf der Bühne). To make —, erweisen, beweisen, darthun. To — shining, [Metallurg.] blicken. To — against any one, wider Einen (öffentlich) auftreten. To — dry, trocken gelegt werden (v. Lande). [Auftreten.

Appear, *s.* * die Erscheinung, das

Appearance, åppē'rånse, *s.* 1. die Erscheinung, das Erscheinen, der Anblick. 2. die Erscheinung (Sache, die erscheint). 3. der Auftritt (auf der Bühne rc.); Eintritt (in ein Zimmer rc.). 4. a) die Wahrscheinlichkeit, der Anschein. Bacon. b) der Schein, Anschein. c) den Schein, Vorwand. 5. das Ansehen, Aussehen, Aeußere. 6. das Erscheinen vor Gericht. 7. die Erscheinung, der Geist. Addison. 8. die Menge, der Zuruf (v. Volk). [Bibles.

4. b) For man looketh on the outward —.

To make one's —, 1. zum Vorschein kommen, sich zeigen. 2. auftreten. To make one's first —, zum ersten Male auftreten. To make a fine —, a noble —, schön, edel aussehen. Great — at court, große Gallа bei Hof. To make a small —, keine große Figur spielen. Day of —, der Gerichtstermin. Default of —, das Nichterscheinen. To enter into a bond for —, sich schriftlich verbinden, vor Gericht zu erscheinen. To save — s, den äußern Schein retten. To go altogether by outward —, Alles dem äußern Scheine opfern. In all —, allem Anscheine nach.

Appearer, åppē'růr, *s.* der, welcher, die, welche erscheint, die Erscheinung.

Appeasable, åppē'zåbl, *adj.* leicht zu besänftigen od. zu beruhigen; versöhnlich.

Appeasableness, åppē'zåblnĕs, *s.* in Versöhnlichkeit; Fähigkeit, besänftigt od. beruhigt zu werden.

Appease, åppēze', (fr. appaiser; lat. pax; fr. paix) *v. a.* 1. besänftigen, beruhigen, beschwichtigen, befriedigen, lindern. 2. ± a) stillen (den Hunger); dämpfen (einen Aufruhr). b) aussöhnen, versöhnen. c) rühren.

Appeasing remedies, Besänftigungsmittel.

Appeasement, åppēze'mĕnt, *s.* 1. das Besänftigen, die Befriedigung, Beruhigung. 2. die Stille, Ruhe, Beruhigung.

Appeaser, åppē'zůr, *s.* der Ruhestifter, Versöhner, Besänftiger. [lindernd.

Appeasive, åppē'sĭv, *adj.* mildernd,

Appellant, åppēl'lånt, (s. Appeal) *s.* 1. [Rechtsspr.] der Appellant. 2. der Kläger. 3. der Ausforderer, Herausforderer (zum Zweikampf). 4. [Kirchg.] der Appellant. [pellat; Angeklagte, Beklagte.

Appellate, åppēl'låte, *s.* der Ap-

Appellate, *adj.* [Rechtsspr.] — jurisdiction; — judges, die Appellationsgerichtsbarkeit; der Appellationsrichter (in den Vereinigten Nordam. Staaten).

Appellation, åppēllā'shůn, *s.* 1. der Name, die Benennung. 2. † (für Appeal) die Appellation. Spenser.

Appellative, åppēl'låtĭv, *adj.* einer ganzen Gattung gemein. — name, der Gattungsname. [name, das Appellativum.

Appellative, *s.* der Gattungs-

Appellatively, åppēl'låtĭvlė, *adv.* als Gattungswort.

Appellatory, åppēl'låtůrė, *adj.* eine Appellation enthaltend. — libel, die Appellationsschrift.

Appellee, åppēllē', *s.* 1. der Gegner des Appellanten, Appellat. 2. der Angeklagte. Blackstone. 3. der Herausgeforderte.

Appellor, åppēl'lůr, *s.* † 1. der Appellant. 2. der Kläger. 3. der Herausforderer.

Append, åppĕnd', (lat. appendere) *v. a.* (to) 1. hängen, anhängen (an), aufhängen. 2. (einer Sache) beifügen, mit Etwas vereinigen. Johnson.

Appendage, åppĕn'dåje, *s.* 1. der Anhang, das Anhängsel; die Zugabe, Folge. 2. [Bot.] der Lappen, Flügel. 3. [Herld.] die Enden der Thiere.

Appendance, åppĕn'dånse, } *s.* †
Appendence, åppĕn'dĕnse, } das Zubehör, Pertinenzstück. Br. Hall.

Appendant, åppĕn'dånt, *adj.* 1. daranhängend, damit verbunden. 2. [Rechtsspr.] dazu gehörend; (to) gehörend (zu).

Appendant, *s.* s. Appendage.

Appendicate, åppĕn'dĕkåte, *v. a.* * beifügen, anhängen. Hale.

Appendication, åppĕndĕkā'shůn, *s.* * die Beifügung, Anhängung; das Zubehör. Hale. [Anhängsel.

Appendicle, åppĕn'dĕkl, *s.* das

Appendix, åppĕn'dĭks, *pl.* appendixes. (lat.) *s.* 1. der Anhang, das Anhängsel. 2. das Zubehör. 3. der Zusatz (zu einem Buche), die Beilage. 4. der Umstand; *pl.* die Umstände. [ceevoir) *v. a.* * begreifen.

Apperceive, åppĕrsēve', (fr. aper-

Apperception, åppĕrsĕp'shůn, (l. ad u. perceptio) *s.* das Selbstbewußtsein.

Aperil, åppĕr'ĭl, *s.* † die Gefahr.

Appertain, åppĕrtāne', (lat. ad u. pertineo; fr. appartenir) *v. n.* (to) zugehören, zustehen, gebühren.

Appertainment, åppĕrtāne'mĕnt, *s.* das Zubehör, die Gerechtsame, Freiheiten. Shak.

Appertenence, åppĕr'tĕnĕnse, *s.* 1. das Zugehör, die Zulage. 2. *pl.* die Eingeweide, das Gekröse. 3. — s of a body, die Eigenschaften eines Körpers.

Appertinent, åppĕr'tĕnĕnt, *adj.* zugehörig, gehörig, zuständig. Shak.

Appertinent, *s.* * das Zugehör.

Appetence, åp'pētĕnse, } (l. ap-
Appetency, åp'pētĕnsė, } petere; angelf. bidan) *s.* 1. das sinnliche Verlangen, die fleischliche Lust, der Geschlechtstrieb. 2. der Naturtrieb, Instinkt, die Anlage; Begierde, das Begehren, Gelüst. 3. [Phys.] das Streben, Anstreben. 4. [Physiol.] a) die Aussonderung u. Einsaugung (v. Säften). b) das Streben (for, nach); die Empfänglichkeit, Empfindlichkeit. Darwin. [gierig. Buck.

Appetent, åp'pētĕnt, *adj.* lüstern,

Appetibility, åppētĭbĭl'ĭtė, (auch Ap'petibleness) *s.* die Annehmlichkeit, Begehrlichkeit, das Anzügliche.

Appetible, åp'pētĭbl, *adj.* reizend, begehrungswerth, angenehm, anzüglich, wünschenswerth.

Appetite, åp'pĕlite, (l. appetitus) *s.* 1. der Appetit, die Eßlust, der Hunger. 2. die sinnliche Begierde, Begierde nach sinnlichem od. geistigem Genusse; (to, for, of) die Begierde, das Gelüst (nach). 3. die Begierde, der Wunsch. 4. (der gewünschte Gegenstand) der Wunsch. Swift. [sein.

To be given to —, dem Fressen ergeben

Prov. A good — needs no sauce, Hunger ist der beste Koch.

Appetition, åppētĭsh'ůn, *s.* † die Begierde, das Verlangen.

Appetitive, åp'pētĕtĭv, *adj.* begehrend. — power od. faculty, das Begehrungsvermögen.

Applaud, åpplåwd', (l. applaudere; w. bloeziaw; blozest) *v. a.* 1. Beifall klatschen (Einem), Einen beklatschen. 2. (im Allgem.) loben, billigen, preisen. Pope.

Applauder, åpplåw'důr, *s.* der Lobpreiser; Einer, der Beifall klatscht, der Beklatscher.

Applause, åpplåwz', (lat. applausus) *s.* 1. das Zuklatschen, Beklatschen. 2. ± das Lob; der Beifall.

Applausive, åpplåw'zĭv, *adj.* beklatschend, lobend, preisend. — song, der Lobgesang. Jonson. [bilden. Marshal.

Apple, åp'pl, *v. a.* wie einen Apfel

Apple, åp'pl, (angelf. appl, appil; dän. eeble; schw. aple; ir. abhal; w. aval; arm. aval; russ. jabloko) *s.* 1. der Apfel. 2. [Anat.] — od. — of the eye, der Augapfel.

Apple of love, der Liebesapfel, Goldapfel.

Apple-core, der Gröbs, das Apfelhäuschen. —-corer, der Apfelstecher. —-

graft, das Propfreis vom Apfelbaume. **Apple-harvest,** die Apfelärnte. — **-john,** der Johannis-, Paradiesapfel; *pl.* eine Art Gebäck. — **-loft,** die Apfelkammer, Obstkammer. — **-monger,** der Apfelhändler. — **paring,** die Apfelschale. — **pie,** die Apfelpastete. — **-roaster,** das Apfelblech. — **-sauce,** die Apfelbrühe. — **-squire,** der Aepfelleser, bäurische Frauenknecht. — **-tart,** die Apfeltorte. — **-thorn,** [Bot.] der Stechapfel. — **-tree,** der Apfelbaum. — **-woman,** die Apfelhändlerinn. — **-yard,** der Apfelgarten, Obstgarten. [bar. s. Applicable.

Appliable, åpplí'åbl, *adv.* anwendbar.

Appliance, åpplí'ånse, *s.* * l. die Anwendung. 2. das Angewandte; Hülfsmittel. Shak.

Applicability, åpplékåbíl'été, } **Applicableness,** åp'plékåblnés, } *s.* die Anwendbarkeit.

Applicable, åp'plékåbl, *adj.* anwendbar (to, auf). — *adv.* Ap'plicably, =.

Applicant, åp'plékånt, *s.* der Bewerber, Bittsteller. Z. Swift.

Applicate, åp'plékåte, *s.* [Geom.] die Trennungslinie, Ordinate. Encyc.

Applicate, *v. a.* † anwenden.

Application, åpplékå'shûn, (lat. applicatio) *s.* 1. [Chir.] die Auflegung, Anlegung (erweichender Mittel ꝛc.). 2. [Chir.] der Verband. 3. das Gesuch, die Ansuchung, Bitte, das Ansuchen, die Verwendung, Bewerbung. 4. die Anwendung, der Gebrauch (von Mitteln). 5. das Hülfsmittel, angewandte Mittel. 6. die Aufmerksamkeit (to, auf). 7. der Fleiß, die Geistesanstrengung. 8. die Anwendung, Nutzanwendung. 9. [Theol.] die Zueignung (der Verdienste Christi).

7. Had his — been equal to his talents. his progress might have been greater. J. Jay.

To make — to od. to make one's — to .., sich wenden an Einen. To make a constant — to any one, Einem beständig den Hof machen. Upon the — of ..., auf Ansuchen Jemands. To injure the health by — to study, durch anhaltendes Studiren seine Gesundheit untergraben.

Applicative, åp'plékåtiv, *adj.* anwendend, ausübend, praktisch. Bramhall.

Applicatory, åp'plékåtúrré, *adj.* ausübend, anwendend, thätig. [Kraft.

Applicatory, *s.* die anwendende

Applier, åpplí'úr, *s.* der, welcher anwendet ꝛc. [Application.

Appliment, åpplí'mént, *s.* †. s.

Apply, åpl', (lat. applicare; fr. appliquer; span. aplicar; w. plegy; gr. pleko; angels. plegan. plegian) *v. a.* (to) 1. auflegen, anlegen; legen (an), legen, auftragen, bringen (auf). 2. gebrauchen, anwenden, verwenden (zu). 3. anwenden (eine Stelle eines Schriftstellers ꝛc. auf); anpassen, anbringen. 4. (den Geist) richten, wenden, heften (auf). 5. richten (eine Bittschrift ꝛc. an). 6. * beschäftigen, anstrengen, anhalten; auf Etwas wirken. s. Ply.

Nestor shall — thy latest words, Nestor wird zu deinen Worten einige Bemerkungen machen. Shak. To — one's mind to study, fleißig studiren. To — one's self to any one for help, Einen um Hülfe ansprechen. To — one's self to ..., sich befleißigen einer Sache, sich legen auf ... To apply one's self to the study (of) sich dem Studium (einer Kunst) widmen. To — one's self to a lawyer for advice, sich bei einem Rechtsgelehrten Raths erholen.

Apply, *v. n.* 1. (to) sich anwenden lassen (auf), passen (zu), (einer Sache) angemessen od. gemäß sein. 2. (to) sich wenden (an); nachsuchen (bei), (for, um Etwas). 3. (to) Einhalt thun, beikommen (einer Sache).

1. This argument applies well to the case. Webster.

2. To — to the President for an office. Webster.

Appoint, åpp̊int', (fr. appointer: span. apuntar) *v. a.* 1. bestimmen, festsetzen, ansetzen. 2. ernennen, bestellen (Beamte). 3. anweisen; zuweisen. 4. verabreden (einen Ort, eine Zeit ꝛc.); anberaumen (einen Tag). 5. ‖ befehlen, verordnen, vorschreiben. 6. einrichten, rüsten, ausrüsten, in Stand setzen. 7. bescheiden (Jemand), bestellen.

To — one to a place, Einen zu einem Amte ernennen. I appointed to meet him to day, ich habe auf heute eine Zusammenkunft mit ihm verabredet.

Appoint, *v. n.* sich entschließen, beschließen, einen Beschluß fassen.

Appointable, åpp̊int'åbl, *adj.* anstellbar, (von Beamten). Federalist.

Appointee, åpp̊int'é, *s.* 1. der Angestellte. 2. ein höher besoldeter Soldat, Gefreiter.

Appointed, åpp̊in'téd, *adj.* ausgerüstet, gerüstet. Well —, wohl gekleidet, in gutem Stande.

Appointer, åpp̊in'túr, *s.* der, welcher anordnet, festsetzt, bestimmt, anstellt.

Appointment, åpp̊int'mént, *s.* 1. die Bestellung, Ernennung (v. Beamten). 2. die Verabredung, der Vergleich, die getroffene Abrede. 3. der Vorschlag, Antrag. 4. der Beschluß; die Verordnung, Vorschrift, Bestimmung, der Befehl. 5. die Anordnung, Bestimmung, Festsetzung. 6. die Ausrüstung (einer Flotte, Armee); Einrichtung, Zurüstung; Kleidung, der Anzug. Aufzug. 7. die Besoldung, der Gehalt, das Fixum. 8. die Anstalten, Maßregeln, Anordnung. 9. das Vermächtniß zu milden Zwecken u. die Art, wie solches gültig hinterlassen werden kann.

To make an —, einander bestellen, sich verabreden. To make an — to meet at six o'clock, einander auf sechs Uhr bestellen. To fail in one's —, sich seinem Versprechen zuwider nicht einfinden.

Apporter, åppór'túr, (lat. portare) *s.* † der Beibringer, Einer, der Etwas in das Land bringt.

Apportion, åppóre'shûn, (lat. ad u. portio) *v. a.* verhältnißmäßig vertheilen, abmessen (die Zeit ꝛc.), zutheilen.

Apportioner, åppóre'shûnúr, *s.* der, welcher verhältnißmäßig vertheilt, abmißt.

Apportionment, åppóre'shûnmént, *s.* die verhältnißmäßige Vertheilung od. Zutheilung. Hamilton.

Appose, åppóze', (l. apponere) *v. a.* 1. Einem Fragen vorlegen, Einen untersuchen, fragend prüfen, verhören, examiniren. Bacon. s. Pose. 2. anlegen, auflegen. Harvey. 3. anfügen, verbinden.

Apposer, åppóze'úr, *s.* 1. der Präfer. 2. (engl. Court of Exchequer) der Examinator

Apposite, åp'pózít, *adj.* füglich, schicklich; (to) passend (zu), gemäß, angemessen (einer Sache). — *adv.* Ap'positely, füglich, gemäß.

Appositeness, åp'pózítnés, *s.* die Schicklichkeit, Angemessenheit, Füglichkeit.

Apposition, åppózísh'ún, *s.* 1. die Beifügung, der Zusatz, Beisatz. 2. [Phys.] die Anhäufung, Ansetzung (d. Körper). 3. [Gramm.] das Beisatzwort, die Apposition.

Appraise, åpprâze', (lat. ad u. pretium, fr. apprécier) *v. a.* 1. taxiren, anschlagen, schätzen. 2. ‡ würdigen.

Appraisement, åpprâze'mént, *s.* 1. die Taxation, Schätzung. 2. ‡ die Würdigung. 3. der taxirte Werth.

Appraiser, åpprâ'zúr, *s.* der Taxator, Schätzer. s. Apprizer.

Appreciable, åppré'shéâbl, *adj.* schätzbar, einer Schätzung, Würdigung fähig, berechenbar.

Appreciate, åppré'shéâte, *v. a.* 1. schätzen, anschlagen. würdigen. 2. den Werth einer Sache erhöhen od. steigern.

Appreciate, *v. n.* im Werthe steigen, an Werth zunehmen. Webster.

Appreciation, åppréshéâ'shûn, *s.* 1. die Schätzung; Würdigung, Werthschätzung. 2. die Zunahme an Werth.

Apprehend, åpprehénd', (lat. apprehendere; angels. hendan, hentan) *v. a.* 1. greifen, angreifen, anfassen, fassen. 2. ergreifen, verhaften, gefänglich einziehen. 3. begreifen, fassen, einsehen. 4. glauben, denken, dafürhalten. 5. fürchten, befürchten, besorgen.

3. I — not why so many and various laws are given. Milton.

4. Notwithstanding this declaration, we do not — that we are guilty of presumption. Encyc. *Art.* Metaphysics.

Apprehender, åpprehén'dúr, *s.* der, welcher ergreift, angreift, begreift, besorgt, dafürhält. [*adj.* begreiflich, faßlich.

Apprehensible, åpprehén'sébl,

Apprehension, åpprehén'shûn, *s.* 1. die Auffassung, Angreifung, der Griff, Fang. 2. die Ergreifung, Verhaftung, Einziehung (eines Verbrechers). 3. die Vorstellungskraft; Fassungskraft; Besinnung. 4. der (unvollkommene) Begriff, die Vorstellung (v. Gott ꝛc.). 5. die Meinung, Ansicht. 6. die Furcht, Besorgniß. 7. der Verdacht, Argwohn. [Webster.

5. In our — the pacts prove the issue.

6. Claudius was in no small — for his own life. Addison.

Quick of —, schnell fassend od. begreifend. According to my —, so wie ich mir die Sache vorstelle. To be under great — s, in großer Furcht schweben. Dull of —, schwer od. langsam begreifend od. fassend.

Apprehensive, åpprehén'sív, *adj.* 1. schnell fassend, leicht begreifend. 2. zum schnellen Begreifen fähig, mit Geist begabt. Shak. 3. § (of) furchtsam, besorgt (wegen). 4. † fühlend, empfindsam. Milton.

To be — of, 1. befürchten (Etwas), fürchten. 2. Etwas merken, fühlen, (würen, empfinden

Apprehensively, ăpprĕhĕn'sĭvlĕ. *adv.* 1. fähig. 2. furchtsam. 3. mit Empfindung.

Apprehensiveness, ăpprĕhĕn'sĭvnĕs. *s.* 1. der Scharfsinn, Fähigkeit leicht zu begreifen. 2. die Empfindsamkeit, Empfindbarkeit. 3. die Furchtsamkeit, Besorgniß, Aengstlichkeit.

Apprentice, ăpprĕn'tĭs, (fr. apprenti) *s.* 1. der Lehrjunge, Lehrbursche, Lehrling. 2. [alt. Recht] der angehende Rechtsgelehrte. Blackstone.

Apprentice, *v. a.* in die Lehre thun od. geben.

Apprenticehood, ăpprĕn'tĭshŭd, *s.* † die Lehrlingschaft. Shak.

Apprenticeship, ăpprĕn'tĭsshĭp, *s.* 1. die Lehrjahre, Lehrzeit. 2. die Lehre.

Apprentisage, ăpprĕn'tĭsăje, (fr. W.) *s.* † die Lehrzeit, Lehre. Bacon.

Apprest, ăpprĕst', (ad n. pressed) *adj.* [Bot.] zusammengedrängt (nahe am Stiel liegend).

Apprise, ăpprize', (fr. p. p. appris) *v. a.* (of) benachrichtigen, unterrichten, in Kenntniß setzen (von), belehren.

Apprize, ăpprize', (fr. apprécier) (gewöhnl. appraise geschr.) *v. a.* (von Obrigkeits wegen) anschlagen, tariren, schätzen (Grundstücke ꝛc.)

Apprizement, ăpprize'mĕnt, *s.* 1. die (öffentliche) Taxirung, Schätzung. 2. die Schätzung, der Anschlag (der bestimmte, fixirte Werth). [um den Anschlag kaufen.

To purchase an article at the —, Etwas

Apprizer, ăpprī'zŭr. *s.* der Schätzer, Taxirer. [keitliche) Taxirung, Taxation.

Apprizing, ăpprī'zĭng. *s.* die (obrig-

Approach, ăpprōtsh', (l. proximus; fr. approcher) *v. n.* 1. sich nähern, nahekommen, sich nahen, herannahen, näher kommen. 2. † a) sich nähern. b) (to) nahekommen (einer Sache), Etwas erreichen. c) (to) Aehnlichkeit haben (mit). 3. ‖ sich nähern (Gott). 4. ‖ sich nähern (fleischlich), zu thun haben mit einem Weibe.

2. b) W. approached to the character of the ablest statesman. Webster.

Approach, *v. a.* 1. Einem nähern, annähern, nahe od. näher bringen. 2. † erreichen. 3. (fleischlich) zu thun haben (mit). 4. [Hortik.] absängen, absängeln.

Approach, *s.* 1. die Annäherung, das Herannahen, Anrücken (des Feindes ꝛc.). 2. (to) der Zugang, Zutritt (zu Königen ꝛc.). Bacon. 3. † der erste Versuch. 4. der (feindliche) Anfall; Zulauf. 5. [Kriegsbk.] *s. pl.* die Annäherungswerke, Annäherungsgräben, Laufgräben. [*adj.* zugänglich, erreichbar.

Approachable, ăpprōtsh'ăbl,

Approacher, ăpprō'tshŭr, *s.* der Nahende. [unzugänglich.

Approachless, ăpprōtsh'lĕs, *adj.*

Approachment, ăpprōtsh'mĕnt, *s.* † die Annäherung. [geübtigt. Elyot.

Approbate, ăp'prōbāte, (lat.) *adj.*

Approbate, *v. a.* [Norddam.] billigen, genehmigen.

Approbation, ăpprōbā'shŭn, (l.) *s.* 1. die Billigung, Genehmigung, Gutheißung (einer Sache), Zustimmung (zu Etwas). 2. die Genehmigung (Docentenwürde). 3. die Bekräftigung, der Beweis, die Behauptung, Stütze. 4. der Beifall; Gefallen an Etwas. 5. die Noviziat-Prüfung. Shak.

Approbative, ăp'prōbătĭv. *adj.* billigend, gutheißend. Milner.

Approbatory, ăp'prōbătŭrē, *adj.* billigend, gutheißend. Asm. Scott.

Apprompt, ăprŏmt', *adj.* † f. Prompt. Bacon.

Approof, ăprōōf', *s.* † die Genehmigung, Billigung, Genehmhaltung, der Beifall. Shak.

Approperate, ăprŏ'pĕrāte, (lat. approperare) *v. a.* † beschleunigen, fördern.

Appropinquate, ăprŏpĭn'kwāte, (lat.) *v. n.* † sich nähern, sich nahen.

Appropinquation, ăprŏpĭnkwā'shŭn, *s.* † die Annäherung. Hale.

Appropinque, ăprŏpĭnk', *v. n* † sich nähern, sich nahen. Hudibras.

Approportioned, ăprŏpŏr'shŭnd, *adj.* verhältnißmäßig, passend, angemessen. [zugeeignet werden können. Brown.

Appropriable, ăprŏ'prēăbl, *adj.*

Appropriate, ăprŏ'prēāte, (fr. approprier) *v. a.* 1. (for u. to) bestimmen, widmen (zu). 2. zueignen, zuschreiben. 3. sich zueignen. 4. (to) verbinden (Namen mit Begriffen). Locke. 5. [Kirche.] veräußern, übertragen (eine Pfründe).

3. Let no man — the use of a common benefit. Webster.

To — to one's self, sich zueignen, sich zuschreiben.

Appropriate, *adj.* 1. eigen, eigenthümlich (gewidmet). 2. angemessen, passend, dienlich. — *s.* die Eigenthümlichkeit, Eigenheit.

Appropriateness, ăprŏ'prēātenĕs, *s.* die Angemessenheit.

Appropriation, ăprŏprēā'shŭn, *s.* 1. die Anwendung (to, zu, auf). 2. die Anpassung. 3. die Bestimmung der besondern Bedeutung eines Worts. 4. die Zueignung, das Sich-Zueignen einer Sache. 5. [Rechtsspr.] die Uebertragung einer Pfründe. Blackstone.

Appropriations *pl.* die Verwendung der Staatseinkünfte. He makes it a great — to his good parts, † er bildet sich nicht wenig auf seine Talente ein.

Appropriator, ăprŏ'prēātŭr, *s.* 1. der, welcher bestimmt, zueignet. 2. der Besitzer einer veräußerten, übertragenen Pfründe. Blackstone.

Appropriatory, ăprŏ'prēātŭrē. *s.* ein den Ertrag einer Pfründe besitzender Laie. Spelman.

Approvable, ăprōōv'ăbl, *adj.* beifallswürdig, löblich. Temple.

Approval, ăprōōv'văl, *s.* die Billigung, der Beifall. [Billigung.

Approvance, ăprōōvănse. *s.* die

Approve, ăprōōv', (fr. approuver; lat. approbare) *v. a.* (of u. ohne of) 1. Etwas billigen, genehmigen, gutheißen; Einem seinen Beifall geben od. schenken. 2. † beweisen, darthun, zeigen; bestätigen. Milton. 3. † bewähren, erproben, prüfen. Shak. 4. [Rechtsspr.] verbessern (ein Grundstück). 5. † versuchen, probiren.

To — one's self to any one, sich Jemands Beifall erwerben, sich gegen Einen angenehm erweisen An approved writer, ein anerkannter Schriftsteller.

Approvement, ăprōōv'mĕnt, *s.* 1. die Genehmigung, Beistimmung, Billigung, der Beifall. 2. [Rechtsspr.] das Bekenntniß eines Verbrechens und seine Angabe der Mitschuldigen, in der Hoffnung, begnadigt zu werden. Blackst. 3. die Verbesserung eines Grundstückes. Blackstone.

Approver, ăprōō'vŭr, *s.* 1. der Billiger, Beipflichter. 2. † a) der Prüfer. b) der Anfänger, Probenmacher. 3. der Verbesserer (eines Grundstücks). 4. [Rechtsspr.] der geständige Verbrecher und Angeber seiner Mitschuldigen, s. Approvement. 5. der Pachter, Wirthschafter auf den k. Domänen, Kronpachter. 6. der Amtmann, Sheriff, Landrichter. I. Edw. III. C. 8.

Approximate, ăprŏk'sĭmāte, (lat. ad u. proximus) *adj.* nahe, ganz nahe.

Approximate, *v. a.* nahe bringen, näher bringen, näher rücken.

To — the inequality of riches to the level of nature. Burke. [sich nahen.

Approximate, *v. n.* sich nähern,

Approximation, ăprŏksĭmā'shŭn, *s.* 1. die Annäherung, Näherung. 2. [Arith. u. Alg.] die Annäherung, Approximation. 3. [Med.] a) die Mittheilung einer Krankheit durch Berührung, Krankheitsversetzung. b) die Versetzungs- od. Ueberleitungskur.

Approximative, ăprŏk'sĭmătĭv, *adj.* nähernd, annähernd, nahekommend, approximativ. Ed. Encyc.

Appulse, ăpplŭs', (lat. appulsus) *s.* 1. der Anstoß, Stoß, die Anstoßung. 2. [Astron.] die Berührung. 3. die Ankunft, Landung. Bryant. [Anstoßen, die Berührung.

Appulsion, ăpplŭ'shŭn, *s.* das

Appulsive, ăpplŭ'sĭv, *adj.* anstoßend, berührend. Med. Rep.

Appurtenance, ăppŭr'tĕnănse, *s.* das Zubehör, s. Appertenence.

Appurtenant, ăppŭr'tĕnănt, *adj.* gehörend (zu), angehörend. Blackstone.

Apricate, ăp'prĭkāte, (l. apricari) *v. n.* † sich sonnen, sich an der Sonne wärmen. — *v. a.* sonnen.

Apricity, ăprĭs'ĭtē, *s.* † der Sonnenschein, die Sonnenwärme.

Apricot, ā'prĭkŏt, [alte Orthog. apricock] (w. briciullen; arm. brigesen; fr. abricot) *s.* die Aprikose. —-tree, der Aprikosenbaum.

April, ā'prĭl, (l. aprilis; port. avril; sp. abril; ir. abrall; corn. ebril; w. abrill; fr. avril) *s.* der April.

An —-fool, vd. —'sfool, der Aprilnarr. —-fool-day, der erste April. To make any one an april-fool, Einen in den April schicken.

Apron, ā'pŭrn, (ir. aprun; n od. ag u. celt. bron, die Brust) *s.* 1. die Schürze, das Schurzfell. 2. die fette Bauchhaut (einer Gans). Johnson. 3. [Artillerie] der Deckel, das Blech. 4. [Mar.] der Binnenvorsteven. 5. die Plankenbetrung am Eingange einer Docke, eines Werfts. 6. der federne Deckel (auf einem kleinen Gefährte).

Apron-man, der Handwerksmann, Handwerker. —-string, das Schürzenband. —-stringhold, [Feudalr.] das Kunkel-

leben, Weiberleben.

Aproned, ā'pārnd, *adj.* eine Schürze tragend, geschürzt. Pope.

Apropos, ăp'rŏpō. (fr. W.) *adv.* 1. gelegen, zu rechter Zeit. Warburton. 2. (et, ja so.

Apsis, ăp'sĭs, (gr. W.) *pl.* apsides, *s.* 1. [Astron.] der Kehrpunkt, Wendepunkt, die Apside. 2. [Archit.] die Wölbung, Rundung. 3. die Zusammenfügung der rundgebogenen Felgen zum Umkreis des Rades. 4. [Kirch.], a) der Chor, Altarplatz. b) der Sitz od. Thron des Bischofs in alten Kirchen. c) das Reliquienkästchen.

Apt, ăpt, (l. aptus; gr. hapto; angelsächs. haep) *adj.* 1. tauglich, passend (Metaphor. ꝛc.). 2. (for) fähig, tüchtig, geschickt, tauglich (zu). 3. (to) geneigt (zu). 4. lebhaft, schnell, fertig. 5. (einer Sache) ausgesetzt od. unterworfen, ein Streben, eine Tendenz habend (v. Dingen); to be —, pflegen. [Webster.

3. Men are too apt to slander others.

5. Wheat on moist land is — to blast or be winter-killed. Webster.

— to be merry, lustig. — to forgive, nachsichtsvoll. — to break, zerbrechlich. — to take fire, feuerfangend. — to be drunk, zum Trunke geneigt. Meat — to make any one sick, eine Speise, die Einen krank machen kann, Speise, die Einen leicht krank macht, eine Speise, um Einen krank zu machen. To be —, gern thun, geneigt sein.

Apt, ăp'tāte, *v. a.* † 1. anpassen.

Aptate, 2. zubereiten, vorbereiten, geschickt, tüchtig, empfänglich machen.

Aptable, ăp'tăbl, *adj.* † angepaßt werden könnend. Sherwood.

Apter, ăp'tŭr, (gr. a priv. u. pteron) *pl.* Aptera, *s.* [Entom.] das ungeflügelte Insekt.

Apteral, ăp'tŭrăl, *adj.* ungeflügelt.

Aptitude, ăp'tĭtūde, *s.* 1. die Tauglichkeit, Paßlichkeit. 2. die Fähigkeit (Umfangen). 3. die Neigung, Geneigtheit, der Hang.

Aptly, ăpt'lē, *adv.* 1. angemessen, passend. 2. richtig, füglich, mit Recht. 3. schnell, fertig.

Aptness, ăpt'nĕs, *s.* 1. die Tauglichkeit, Paßlichkeit, Angemessenheit (eines Dings). 2. der Hang, die Neigung, Geneigtheit. 3. die Fähigkeit, Fertigkeit, Geschicklichkeit. 4. die Tendenz, das Streben (v. Dingen ꝛc.)

4. The — of iron to rust, die Leichtigkeit, womit das Eisen rostet.

Aptote, ăp'tōte, (gr. a priv. u. ptosis) *s.* [Gramm.] das unabänderliche, indeklinable Nennwort.

Apyrexy, ăp'ĕrĕksē, (gr.) *s.* die Fieberlosigkeit, das Aufhören des Fiebers.

Apyrous, ăp'ĕrŭs, (gr.) *adj.* [Chem.] feuerfest, unbrennbar.

Aqua, ā'kwă, (lat. aqua; sp. agua; arm. eagui; goth. ahwa; angels. ea; fr. eau; wal. gwy od. aw) *s.* [Chem.] das Wasser.

Aqua-fortis, [alte Chem.] = nitric acid, das Scheidewasser. —-marina, [Mineralg.] der Aquamarin, Beryll. — mirabilis, das Wunderwasser. —-regia, [alte Chem.] das Königswasser (jetzt nitro-muriatic acid). —-tinta, [Kupferstecherk.] die Aqua-Tinta. —-vitæ, der Aquavit, Branntwein.

Aquarians, ăkwā'rēănz, *s. pl.* [Kirchg.] die Aquarier.

Aquarius, ăkwā'rēŭs, (lat. W.) *s.* [Astron.] der Wassermann.

Aquatic, ăkwăt'ĭk, *adj* Wasser.... zum Wasser gehörig; im Wasser lebend (von Thieren); im Wasser wachsend (von Pflanzen). (Aquat'ical ist selten.)

Aquatic, *s.* das Wassergewächs.

Aquatile, ăk'kwătĭl, *adj.* das Wasser bewohnend. Brown.

Aquatinta, ăkkwătĭn'tă, (it.) *s.* [Kupferstecherk.] die Aquatinta, das Farbwasser, Tuschwasser; die Wasserfarbenart, Tuschzeichnung, der Tuschkupferstich.

Aqueduct, ăk'kwēdŭkt, (lat. aqua u. duco) *s.* die Wasserleitung.

Aqueous, ā'kwēŭs, *adj.* wässerig.

Aqueousness, ā'kwēŭsnĕs, *s.* die Wässerigkeit.

Aquila, ăk'kwĭlă, (lat. W.) *s.* 1. [Ornith.] der Adler. 2. [Astron.] der Adler.

Aquiline, ăk'wĕlĭn, (l. aquilinus) *adj.* zu einem Adler gehörig; einem Adler ähnlich, Adler . . .; gebogen wie der Schnabel eines Adlers. — nose, die Adler- od. Habichtsnase. [Nordwind.

Aquilon, ăk'kwĕlŏn, (lat.) *s.* der

Aquose, ăkwōse', *adj.* wässerig.

Aquosity, ăkwŏs'ĕtē, *s.* die Wässerigkeit.

A. R., Abkürzg. von Anno regni, im Jahre der Regierung; z. B. A. R. G. R. 20, im 20sten Jahre der Regierung des Königs Georg.

Arabesque, ărăbĕsk', (fr. W.) *s.* 1. [Archit.] die Arabeske. 2. † die arabische Sprache. 3. *adj.* — od. Arabesky, arabisch, nach Art der Araber (v. der Bauart ꝛc.).

Arabian, ărā'bēăn, *adj.* arabisch. — nights, tausend u. eine Nacht (ein Mährchenbuch). — bean, [Bot.] die Springe.

Arabian, *s.* der Araber.

Arabic, ăr'ăbĭk, *adj,* arabisch. —troches, das englische Gummi. [Sprache.

Arabic, *s.* das Arabische, die arabische

Arabically, ărăb'ĕkălē, *adv.* auf arabische Art, arabisch.

Arabism, ăr'ăbĭzm, *s.* der Arabism, die der arabischen Sprache eigenthümliche Redensart. Encyc.

Arabist, ăr'ăbĭst, *s.* der Kenner der arabischen Sprache u. Literatur, Araber. Enc.

Arable, ăr'ăbl, (l. arare; gr. aroo; ir. araim) *adj.* pflügbar, anbaulich, urbar.

Araby, ăr'ăbē, *s.* [Geogr.] Arabien.

Arachnoid, ărăk'nŏĭd, (gr.) *s.* 1. [Anat.] — od. — tunic, a) das Hirnhäutchen, Hirnspinnengewebe. b) die Spinnenwebenhaut des Auges. 2. [Naturg.] versteinerte Zottenköpfe, spinnenförmige Seegewächse. Cyc.

Aragon, ăr'ăgŏn, *s.* [Geogr.] Aragonien.

Araignee, ărānēē', (fr. W.) *s.*

Arraign, ărrāne', [Kriegsk.] der ästige Minengang. Bailey. [Shak.

Araise, ărāze', *v. a.* † s. Raise.

Aramean, ărāmē'ăn, *adj.* zu Aram gehörig; chaldäisch

Aramism ăr'ămĭzm, *s.* der Chaldäism, die chaldäische Redensart.

Araneous, ărā'nēŭs, (lat. aranea) *adj.* einem Spinnengewebe ähnlich, spinnwebenähnig, spinnenwebenartig, Spinnen...

Aration, ărā'shŭn, *s.* das Pflügen, Ackern.

Aratory, ăr'ătŭrē, *adj.* den Ackerbau betreffend. — instruments, das Ackergeräth.

Arbalist, ăr'bălĭst, (lat. arcus und balista) *s.* die Armbrust. Steinschleuder.

Arbalister, ărbălĭs'tŭr, *s.* der Armbrustschütze. Speed.

Arbiter, ăr'bētŭr, (lat. W.) *s.* 1. der Schiedsrichter, Schiedsmann. 2. der Herr, Gebieter, Gewalthaber (im Allgemeinen).

Arbiter, *v. a.* † richten.

Arbitrable, ăr'bĭtrăbl, *adj.* 1. willkührlich. 2. entscheidbar. [tration.

Arbitrage, ăr'bĭtrăje, † s. Arbi-

Arbitrament, ărbĭt'trămĕnt, *s.* 1. die Willkühr, der freie Wille. 2. der schiedsrichterliche Ausspruch. Cowel. [willkührlich.

Arbitrarily, ăr'bĭtrărĕlē, *adv.*

Arbitrariness, ăr'bĭtrărēnĕs, *s.* 1. die Willkührlichkeit, despotische, tyrannische Gewalt, Unumschränktheit. 2. die Willkühr.

Arbitrarious, ărbĭtrā'rēŭs, *adj* 1. willkührlich. 2. despotisch. — *adv.* Arbitra'riously, willkührlich.

Arbitrary, ăr'bĭtrărē, *adj.* 1. willkührlich. 2. eigenwillig, eigensinnig, launisch. 3. despotisch, unumschränkt, eigenmächtig, willkührlich.

3. — power is most easily established on the ruins of liberty abused to licentiousness. Washington.

Arbitrate, ăr'bĭtrāte, *v. a.* als Schiedsrichter über Etwas entscheiden, schlichten (einen Streit).

Arbitrate, *v. n.* einen Schiedsspruch thun, entscheiden, urtheilen, absprechen.

Arbitration, ărbĭtrā'shŭn, *s.* 1. das schiedsrichterliche Verfahren, der schiedsrichterliche Spruch, die Entscheidung. 2. [Handel] der Vergleich, das Kompromiß. — of exchanges, die Vergleichung der verschiedenen Wechselkurse, Wechsel-Arbitrage. —-bond, [Rechtsspr.] die Kompromißakte. 3. das Gutachten, Gutbefinden, Ermessen.

To put a thing to —, Etwas zu gütlichem Spruche stellen.

Arbitrator, ăr'bĭtrātŭr, *s.* 1. der Schiedsrichter, Schiedsfreund, Schiedsmann. 2. † der Herr, Gebieter, Gewalthaber, unumschränkte Herrscher. Addison. Shak. 3. † der Statthalter, Vorsteher. Milton.

Arbitrement, ărbĭt'trmĕnt, *s.* 1. die schiedsrichterliche Entscheidung. 2. die schiedsrichterliche Gewalt, Willkühr. 3. der Vergleich, das Kompromiß. [richterinn.

Arbitress, ăr'bĭtrĕs, *s.* die Schieds-

Arbor, ăr'bŭr, (lat. W.) *s.* 1. die Laube. 2. [Bot.] der Baum. 3. [Mech.] der Baum (in Nordamerika shaft für arbor).

Arbor-vine, [Bot.] die Winde.

Arborator, ăr'bŏrātŭr, *s.* Einer, der Bäume pflanzt od. ausputzt, Baumgärtner.

Arboreous, ărbō'rēŭs, (auch Arborary) *adj.* baumähnlich, baumartig, zum Baume gehörig, auf einem Baume wachsend, Baum . . .

Arborescence, ărbŏrĕs'sĕnse, *s.* 1. [Mineralg.] die Baumartigkeit. 2. [Bot.] das Baumwerden.

Arborescent, ărbŏrĕs'sĕnt, *adj*

1. [Wissensch.] baumartig (Mineralien ꝛc.). 2. zum Baume werdend, baumartig. Martyn.

Arborescent starfish, [Ichthyol.] das Medusenhaupt.

Arboret, ár'bórét, (it. arborets) *s.* 1. das Bäumchen, der Strauch, die Staude. 2. der mit Bäumen angepflanzte Ort, Baumgarten.

Arborist, ár'bórist, *s.* 1. der Baumkundige. 2. der Baumpflanzer, Baumgärtner.

Arborization, árbórézá'shún, *s.* die Baum- od. Kräuterzeichnung auf Mineralien, der Baumstein.

Arborize, ár'bórlze, *v. a.* Baum- od. Kräuterzeichnungen auf Mineralien bilden.

Arborous, ár'bórús, *s.* Arboreous. [die Staude.

Arbuscle, ár'búsl, *s.* der Strauch,

Arbuscular, árbús'kúlár, *adj.* staudenartig. [Stauden bedeckt.

Arbustive, árbús'tiv, *adj.* mit

Arbustum, árbús'tům, *s.* das Stauden- od. Baumwäldchen; der Baumgarten.

Arbute, ár'bút, (lat. arbutus) *s.* [Bot.] 1. der Erdbeerbaum. 2. der Hagapfelbaum. 3. die Bärentraube.

Arbutean, árbú'tëán, *adj.* zum Erdbeerbaume gehörig.

Arc, árk, (lat. arcus; fr. arc) *s.* 1. [Geom.] der Bogen, Halbzirkel, Abschnitt, das Segment. 2. [Astron.] der Bogen, Kreis (Tag-, Nachtkreis).

Arcade, árkádé', (fr. W.) *s.* [Archit.] der Schwibbogen; die Bogenstellung, Wölbung; der Bogengang, die Arkade.

Arcady, ár'kádí, *s.* [Geogr.] Arkadien. Arca'dian, Arca'die, *adj.* arkadisch. — *s.* Arca'dies, der Titel eines Buches bei Pausaunias, das von Arkadien handelt.

Arcane, árkáné', (lat.) *adj.* † geheim, verborgen.

Arcanum, árká'núm, (lat. W.) *s.* das Geheimniß; *pl.* arcana, Mysterien.

Arc-boutant, árkbóótánt', (fr. W.) *s.* [Archit.] der Gewölbepfeiler, Strebepfeiler.

Arch, ártsh, (L. arcus) *s.* 1. [Archit.] a) der Bogen, Schwibbogen. b) das Gewölbe. 2. der Bogen (überh.). 3. das Himmelsgewölbe. Shak.

Triumphal —, der Triumphbogen. Starry —, ♀, das Sternengewölbe, der Sternhimmel. Middle —, der Hauptbogen (einer Brücke). Discharging —, der gemauerte Gewölbbogen. Flat —, ein Gewölbe nach einem gedrückten Schwibbogen. Court of arches, [engl. Gesch.] das oberste geistliche Gericht.

Arch, *v. a.* 1. wölben; überwölben. Arched shot, [Archit.] der Bogenschuß. 2. bogenförmig bilden. [bogen machen. Pope.

Arch, *v. n.* ein Gewölbe, einen Schwib-

Arch, (it. arcare; deutsch arg; holl. arg; dän. arg; teut. arg; gr. archos) *adj.* schlau, arg, lose, leichtfertig, muthwillig, durchtrieben, schalkhaft, lustig.

Arch, (gr. archos; irl. arg, groß, vornehm) *adj.* arg, groß, der größre in seiner Art, Haupt...; bei Shak. auch als *s.* der Herr (Gebieter). In Zusammensetzungen, Erz.... An —-wag, ein Erzschalk; an —-rogue, ein Erzschurke.

Archaiologic, árkáíólód'jík, *adj.* alterthümlich, archäologisch.

Archaiology, árkáíól'ójé, (gr.) *s.* die Alterthumswissenschaft, Archäologie.

Archaism, ár'kálzm, (gr.) *s.* der veraltete Ausdruck, Archaismus.

Archangel, árkáne'jél, *s.* 1. der Erzengel. 2. [Bot.] die taube Nessel. 3. [Geogr.] Archangel.

Archangelic, árkánjél'lík, *adj.* zu den Erzengeln gehörig.

Archapostate, ártshápós'táte, *s.* der Hauptapostat. [Hauptapostel.

Archapostle, ártshápós'sl, *s.* der

Archarchitect, ártshár'kétékt, *s.* der Haupt-, Oberbaumeister.

Archbeacon, ártshbé'kn, *s.* die Hauptwarte, Wartenhöhe. [Erzbischof.

Archbishop, ártshbísh'úp, *s.* der

Archbishoprick, ártshbísh'úprík, *s.* das Erzbisthum, Erzstift.

Archbotcher, ártshbót shúr, *s.* † der Erzflicker. Conbet. [Oberbaumeister.

Archbuilder, ártshbíl'dúr, *s.* der

Archbutler, ártshbút'lúr, *s.* [deut. Gesch.] der Erzschenk.

Archchamberlain, ártshtshámebúrlín, *s.* [deut. Gesch.] der Erzkämmerer.

Archchancellor, ártshtshán'sellúr, *s.* [deut. Gesch.] der Erzkanzler.

Archchanter, ártshtshán'túr, *s.* der Vorsänger, Oberjänger.

Archchimic, ártshkím'mík, *adj.* † von vorzüglichen chemischen Kräften.

Archconspirator, ártshkónspír'átúr, *s.* der Rädelsführer (bei einer Verschwörung). [Erzgraf.

Archcount, ártshkáúnt', *s.* der

Archcritic, ártshkrít'ík, *s.* der Haupkritiker.

Archdapifer, ártshdáp'éfúr, *s.* [deut. Gesch.] der Truchseß, Reichserztruchseß.

Archdeacon, ártshdé'kn, *s.* der Archidiakonus.

Archdeaconry, ártshdé'knré, od.

Archdeaconship, ártshdé'knshíp, *s.* das Archidiakonat.

Archdivine, ártshdévlne', *s.* der große Theolog, Haupttheolog.

Archdruid, ártshdrú'íd, *s.* der Oberdruide. [herzoglich.

Archducal, ártshdú'kál, *adj.* erz-

Archduchess, ártshdútsh'és, *s.* die Erzherzoginn. [Erzherzogthum.

Archduchy, ártshdútsh'é, *s.* das

Archduke, ártshdúke', *s.* der Erzherzog. [s. das Erzherzogthum.

Archdukedom, ártshdúke'dům, *s.*

Arched, ár'shéd, *adj.* [Archit.] gewölbt. [Erzfeind.

Archenemy, ártshén'émé, *s.* der

Archeology, s. Archaiology.

Archer, ártsh'úr, (fr. W.) *s.* der Bogenschütze. [genschützinn.

Archeress, ártsh'úrés, *s.* die Bo-

Archery, ártsh'úré, *s.* das Bogenschießen; die Kunst mit dem Bogen zu schießen; der Gebrauch des Bogens.

Arches-court, s. unter Arch.

Archetypal, ár'kétípál, *adj.* ursprünglich, urbildlich. — world, [Plat. Philos.] das Urbild, nach dem die Welt geschaffen worden ist.

Archetype, ár'kétípe, (gr.) *s.* 1. das Urbild, Vorbild, Original, Originalstück 2. [Münzw.] das Urgewicht, die Urmünze, der Urstämpel, Originalstämpel.

Archeus, árké'ús, (gr.) *s.* [alte Chem.] der Urgeist, Urstoff, Naturgeist.

Archfelon, ártshfél'ún, *s.* der Erzmissethäter. [feind. Milton.

Archfiend, ártshfénd', *s.* der Erz-

Archflamen, ártshflám'én, *s.* der Oberpriester. Herbert. [der Erzschmeichler.

Archflatterer, ártshflát'túrúr, *s.*

Archfoe, ártshfó', *s.* der Erzfeind.

Archfounder, ártshfóún'dúr, *s.* der Hauptgründer. [s. der Hauptlenker.

Archgovernor, ártshgúv'úrnúr,

Archheresy, ártshhér'é, *s.* die Erzketzerei. Butler. [Erzketzer

Archheretic, ártshhér'étík, *s.* der

Archhi'erey, *s.* (Rußl.) der Oberpriester. [s. der Erzheuchler, Erzgleißner.

Archhypocrite, ártshhíp'pókrít,

Archiater, árk'látúr, *s.* (Rußl.) der Oberarzt. [ste, Haupt... Hallywell.

Archical, ár'kékál, *adj.* erste, ober-

Archidiaconal, árkédíák'ónál, *adj.* archidiakonisch. [*adj.* erzbischöflich.

Archiepiscopal, árkéépís'kópál,

Archil, ár'tshíl, *s.* (Bot. die Färberflechte, Orseille. [Poes.] archilochisch.

Archilochian, árkélók'kéán, *adj.*

Archilowe, (schott.) das Friedensanerbieten. [Pers.] das Religionsoberhaupt.

Archimagus, ár'kémágús, *s.* [alt.

Archimandrite, árkémán'drite, *s.* (Rußl.) der Archimandrit.

Archipelago, árképél'ágó, (auch Ar'chipel) *s.* [Geogr.] der Archipelagus.

Architect, ár'kétékt, (gr.) *s.* 1. der Baumeister, Architekt. 2. ‡ der Anstifter, Urheber. [meister.

Architect-like, gleich einem Bau-

Architective, árkéték'tiv, *adj.* zum Bau gehörig, Bau...

Architectonic, árkétéktón'ník, od.

Architectonical, árkétéktón'ékál, *adj.* architektonisch.

Architectonics, árkétéktón'níks, *s. pl.* die Architektonik. [die Baumeisterinn.

Architectress, árkétékt'rés, *s.*

Architectural, árkéték'tshúrál, *adj.* zur Baukunst gehörig; architektonisch.

Architecture, árkéték'tshúre, (l.) *s.* 1. die Baukunst, Architektur. Military —, die Kriegsbaukunst. Naval —, die Schiffsbaukunst. 2. ‡ die Baukunst. Burnet.

Architrave, ár'kétráve, (gr. archos u. lat. trabs) *s.* [Archit.] der Querbalken, das Architrav.

Archival, ár'kévál, *adj.* archivisch, in Urkunden enthalten, zu Archiven, Urkunden gehörig.

Archivault, ár'kévávlt, *s.* [Archit.] das Schwibbogengesims, die Schwibbogenverzierung.

Archives, ár'klvz, (fr. W.) *s. pl.* 1. das Archiv, die Urkundensammlung, das Urkundengewölbe. 2. die Urkunden.

Archivist, ár'kévíst, (fr. W.) *s.* der Archivar, Urkundenbewahrer. [gewölbartig.

Archlike, ártsh'like, *adj.* bogen-,

Archlute, ártsh'lúte, } *s.* [Mus.]

Archilute, ár'tshélúte, } die Erzlaute.

Archly, ärtsh'lē, *adv.* löse, muthwillig, arg, schlau.

Archmagician, ärtshmäjish'ăn, *s.* 1. [Persien] das Religionsoberhaupt. 2. der Erzzauberer.

Archmarshal, ärtshmär'shăl, *s.* [deutsch. Gesch.] der Erzmarschall.

Archminister, ärtshmin'nistŭr, *s.* der Ministerpräsident, Premierminister.

Archness, ärtsh'nĕs, *s.* der Muthwille, die Schlauheit, Schelmerei.

Archon, är'kŏn, (gr. W.) *s.* [Athen] der Archont. [seines Archonten.

Archonship, är'kŏnshĭp, die Würde

Archontics, ärkŏn'tĭks, *s. pl.* [Kirchg.] die Archontiker.

Archpastor, ärtshpäs'tŭr, *s.* der Hauptseelsorger, Seelenhirt.

Archphilosopher, ärtshfĭlŏs'ŏfŭr, *s.* der Hauptphilosoph.

Archpillar, ärtshpĭl'lŭr, *s.* der Hauptpfeiler. Harman. [dichter.

Archpoet, ärtshpō'ĕt, *s.* der Hauptpoet.

Archpolitician, ärtshpŏlĭtish'ăn, *s.* der große Politiker. Bacon.

Archpontiff, ärtshpŏn'tĭf, *s.* der Oberpriester. Burke. [Oberprälat.

Archprelate, ärtshprĕl'lăte, *s.* der

Archpresbyter, ärtshprĕs'bĕtŭr, *s.* der Erzpriester.

Archpresbytery, ärtshprĕs'bĕtŭrē, *s.* das Erzpriesterthum. Milton.

Archpriest, ärtshprēst', *s.* der Erzpriester. [per Erzprimas.

Archprimate, ärtshprī'māt, *s.*

Archprophet, ärtshprŏf'ĭt, *s.* der Hauptprophet.

Archprotestant, ärtshprŏ'tĕstănt, *s.* der Erzprotestant, gute Protestant.

Archpublican, ärtshpŭb'lĕkăn, *s.* der Erzzöllner. [Hauptanführer. Milton.

Archrebel, ärtshrĕb'ĕl, *s.* der

Archrogue, ärtsh'rōg, *s.* der Erzschelm.

Archroof, ärtsh'rōōf, *s.* die gewölbte Decke.

Archstone, ärtsh'stōne, *s.* [Archit.] der Gewölbestein. [Erzverräther.

Archtraitor, ärtshtrā'tŭr, *s.* der

Archtreasurer, ärtshtrĕzh'ŭrŭr, *s.* [deutsch. Gesch.] der Reichs- od. Erzschatzmeister.

Archtreasurership, ärtshtrĕzh'ŭrŭrshĭp, *s.* das Erzschatzmeisteramt.

Archtyrant, ärtshtī'rănt, *s.* der Erztyrann. [Erzschurke. Shak.

Archvillain, ärtshvĭl'lĭn, *s.* der

Archvillany, ärtshvĭl'lĭnē, *s.* die Erzschurkerei. [förmig, bogenweise.

Archwise, ärtsh'wīze, *adv.* bogen-

Arcitenent, ärsĭt'ĕnĕnt, (lat.) *adj.* ♀ einen Bogen führend.

Arctation, ärktā'shŭn, } (l. arctus)

Arctitude, ärk'tĭtūde, } *s.* [Chir.] die Gedärmverengung.

Arctic, ärk'tĭk, (gr. arktos. der Bär; w. arth; ir. art) *adj.* nördlich. — circle, der nördliche Polarkreis. — pole, der Nordpol.

Arcturus, ärktū'rŭs, *s.* [Astron.] Arktur, der Wagen.

Arcuate, är'kūāte, (lat.) *adj.* gebogen, bogenförmig, krumm. — *v. a.* biegen, krümmen.

Arcuation, ärkūā'shŭn, *s.* 1. das Krümmen; die Krümme, Krümmung. 2. [Chir.] die Knochenkrümmung. 2. [Hortik.] das Absenken.

Arcubalist, är'kūbălist, (lat.) *s.* die Armbrust. [Armbrustschütze. Camden.

Arcubalister, ärkūbălis'tŭr, *s.* der

Ard, Endung vieler engl. Wörter = art; schwed. u. dän. ait; artig; holl. aarden. So standard, drunkard, dotard etc.

Arden, ärdn, *s.* [Geogr.] das Ardennen-Gebirge. Shak.

Ardency, är'dĕnsē, (lat. ardens) *s.* † die Wärme, Inbrunst (der Liebe ꝛc.).

Ardent, är'dĕnt, *adj.* 1. † brennend, hitzig (Fieber, Getränke). 2. a) feurig (Augen ꝛc.). b) warm, inbrünstig, eifrig, heftig. — *adv.* Ar'dently, 1. feurig, eifrig, hitzig. 2. inbrünstig, heftig. [Wärme, Inbrunst.

Ardentness, är'dĕntnĕs, *s.* † die

Ardor, är'dŭr, (lat. W.) *s.* 1. † die Wärme (der Sonne) Hitze. 2. † die Wärme, der Eifer, die Hitze, Inbrunst; with —, hitzig, eifrig. 3. ♀ der glänzende Geist. [ness.

Arduity, ärdū'ĕtē, *s.* Arduous-

Arduous, är'jūŭs, (lat. W.; ir. ard. hoch; w. hardh) *adj.* 1. hoch, steil (v. Wegen). Pope. 2. † schwer, schwierig (Unternehmung ꝛc.). — *adv.* Ar'duously, schwer.

Arduousness, är'jūŭsnĕs, *s.* 1. die steile Höhe. 2. † die Schwierigkeit.

Are, är, (schw. Zeitw. vara, dän. vaer) *pl. Praes. Ind.* von to Be.

Are, āre, (fr. W.) *s.* [neues Längenmaaß] die Are (neue franz. Quadratruthe).

A-re, ä-rē, *s.* [Mus.] die zweittiefste Note in Guido's Tonleiter.

Are, är, (lat. arare) *v. a.* pflügen.

Area, ä'rēă, (lat. W.) *s.* 1. der freie Platz, jede unbedeckte, offene Oberfläche. 2. [Geom.] die Fläche, Grundfläche, der Flächeninhalt, Flächenraum. 3. [Med.] das Ausfallen der Haare; die Kahlheit. 4. [Min.] das Feld.

Aread, } ärēd', (angels. aredan) *v. a.*

Areed, } * Einem rathen, Rath geben.

Areal, ä'rēăl, *adj.* zu einer offenen Oberfläche gehörig. [pfend. Swift.

Areek, ärēk', *adv.* rauchend, dampfend.

Arefaction, ärrĕfăk'shŭn, (l. arefacere) *s.* das Trocknen; Trockenwerden.

Arefy, är'rĕfī, *v. a.* trocknen, dörren, austrocknen.

Arena, ärē'nă (lat. arena, Sand) *s.* 1. [röm. Gesch.] der Kampfplatz. 2. [Med.] der Sand, Gries (in den Nieren).

Arenaceous, ärēnā'shŭs, *adj.* 1. sandig. 2. [Mineralg.] sandartig, körnig.

Arenation, ärēnā'shŭn, *s.* [Med.] das Sandbad. [Arendalit, Arendalstein.

Aren'dalite, *s.* [Mineralg.] der

Arendator, ärēndā'tŭr, *s.* (Rußl.) der Pächter, Pflanzer. [2. das Pachtgeld.

Arende, ärēnd', *s.* 1. das Pachtgut.

Arenilitic, ärēnĭlĭt'ĭk, (lat. arena und gr. lithos) *adj.* aus Sandstein bestehend.

Arenose, ärēnōse', } *adj.* sandig.

Arenous, ärē'nŭs, }

Arenulous, ärēn'ūlŭs, *adj.* viel kleinen Sand enthaltend, kiesig.

Areole, är'ēōle, (auch Areo'la) (lat.) *s.* [Med.] der Warzenring.

Areometer, ärēŏm'ĕtŭr, (gr.) *s.* [Phys.] der Areometer, Dichtigkeitsmesser.

Areometrical, ärēōmĕ'trĕkăl, *adj.* areometrisch. [die Areometrie.

Areometry, ärēŏm'ĕtrē, *s.* [Phys.]

Areopagite, ärēŏp'ăjīte, *s.* [Athen] ein Richter der Areopags.

Areopagus, ärēŏp'ăgŭs, *s.* [alt. Athen] der Areopag. Areopagit'ic, *adj.* zum Areopag gehörig.

Areotic, ärēŏt'ĭk, (gr.) *adj.* [Med.] schweißtreibend, schweißbefördernd. — *s.* das schweißbefördernde Mittel.

Aretology, ärētŏl'ŏjē, (gr.) *s.* [Philos.] die Tugendlehre.

Argal, är'găl, *s.* der Weinstein.

Argent, är'jĕnt, (gr. argos; ir. arg, weiß; fr. argent) *adj.* 1. [Herld.] weiß, silberfarben. 2. silberweiß, silbern. 3. ♀ glänzend wie Silber, silbern. — *s.* [Herld.] die Silberfarbe, weiße Farbe.

3. Ask of yonder — fields above. Pope.

Argental, ärjĕn'tăl, *adj.* Silber..., silberhaltig. [das Silbersauerſalz.

Argentate, är'jĕntāte, *s.* [Chem.]

Argentation, ärjĕntā'shŭn, *s.* die Versilberung. Jonson. [adj. silbergehörnt.

Argent-horned, är'jĕnt-hŏrnĕd, *adj.*

Argentic, ärjĕn'tĭk, *adj.* [Chem.] — acid, die Silbersäure.

Argentiferous, ärjĕntĭf'ĕrŭs, *adj.* [Mineralg.] silberhaltig. Kirwan.

Argentine, är'jĕntine, (auch Argenti'na) *s.* 1. [Ichthyol.] der Silberfisch. 2. [Bot.] das Silberkraut. 3. [Mineralg.] der Schieferspath, Schieferkalk, Argentin.

Argentine, *adj.* 1. silbern, silberrein. 2. silberfarben. Shak. [Algier. Shak.

Argier, (für Algier) *s.* † [Geogr.]

Argil, är'jĭl, (lat. argilla) *s.* 1. der Thon, die Töpfererde. 2. [Techn. u. Chem.] die Alaunerde. 3. [Ornith.] eine Art Reiher.

Argillaceous, ärjĭllā'shŭs, *adj.* thonig; thonartig; thönern.

Argilliferous, ärjĭllĭf'ĕrŭs, *adj.* [Geol.] thonhaltig. Kirwan.

Argillite, är'jĭllite, *s.* [Mineralg.] der Brandschiefer. — Argillit'ic, *adj.* zum Brandschiefer gehörig. Kirwan.

Argillocalcite, ärjĭllōkăl'sīt, *s.* [Mineralg.] der Argillo-Kalcit. Kirwan.

Argillomurite, ärjĭllōmū'rīte, *s.* [Mineralg.] der Argillo-Murit.

Argillous, ärjĭl'lŭs, *adj.* thonig, lehmig; thönern.

Argive, är'gīve, *adj.* argivisch, ♀ griechisch. — *s.* der Argiver; ♀ Grieche.

Argoan, ärgō'ăn, *adj.* [Myth.] zur Argo gehörig.

Argolic, ärgŏl'ĭk, *adj.* argolisch. — Argol'ics, *s. pl.* der Titel eines Buches bei Pausanias, das von Argolis handelt.

Argonauta, ärgŏnăw'tă, *s.* [Conch.] der Segler; Kahn.

Argonautic, ärgŏnăw'tĭk, *adj.* argonautisch. — Argonautics, *s. pl.* die Argonautika (Gedichte des V. Flaccus, Orpheus und Apollonius Rhodius).

Argonauts, är'gŏnăwts, *s. pl.* [Myth.] die Argonauten.

Argosy, är'gŏsē, (sp. argos) *s.* das große Handelsschiff, die Karacke. Shak.

Argue, är'gū, (lat. arguere) *v. n.* 1.

schließen, urtheilen, Schlüsse machen. 2. streiten, disputiren.

Argue, *v. a.* 1. genau untersuchen, erörtern (eine Klage). 2. beweisen, darthun; erweisen, zeigen. 3. bereden, überreden; überführen. 4. † (of) beschuldigen (einer Sache). Dryden. 5. bestreiten (Etwas).

To — any one into a different opinion, Einem eine andere Meinung beibringen. His habit —s him a christian, seiner Kleidung nach ist er ein Christ. [Bestreiter; Beweisführer.

Arguer, ár'gúər, *s.* der Streiter,

Argument, ár'gúmĕnt, (lat.) *s.* 1. der Beweis, Grund. 2. [Log.] der Schluß. 3. der Inhalt, Hauptinhalt, die Inhaltsanzeige (eines Buchs). 4. der Anlaß, die Ursache, der Grund. Shak. 5. die Materie, der Gegenstand (eines Gespräches ꝛc.); Gegenstand des Beweises, Gegenstand der Unterhaltung, Aufheiterung, Rache ꝛc.; (auch) die Unterhaltung (selbst). 6. der Streit; die Streitfrage (v. Gericht ꝛc.). 7. [Astron.] der Winkel, Bogen, mit dessen Hülfe man einen andern unbekannten, mit dem erstern im Verhältniß stehenden Bogen sucht. Chambers.

If thou wilt hold longer —, wenn du dich länger unterhalten willst. Shak.

Argument, *v. n.* ° streiten, sprechen.

Argumental, árgúmĕn'tăl, *adj.* beweisend, schlußmäßig, schließend. Pope.

Argumentation, árgúmĕntā'shŭn, *s.* 1. die Beweisführung. 2. der Beweis, Schluß. Encyc. Watts.

Argumentative, árgúmĕn'tătĭv, *adj.* 1. aus Schlüssen bestehend; bündig. 2. (of) beweisführend, beweisend; to be — of —, Etwas beweisen, darthun. 3. † streitsüchtig.

2. The adaptation of things to their uses is — of infinite wisdom in the Creator. Webster.

Argus-shell, ár'gŭs-shĕl, *s.* [Naturg.] die hundertäugige Porzellanschnecke.

Argutation, árgūtā'shŭn, *s.* die Spitzfindelei.

Argute, árgūt', (l.) *adj.* † 1. scharfsinnig, witzig. 2. scharf, hellklingend, durchdringend (v. Tönen).

Arguteness, árgūt'nĕs, *s.* der Scharfsinn, die Spitzfindigkeit.

Aria, á'rēă, (it. W.) *s.* [Mus.] die Arie.

Arian, á'rēăn, (v. Arius) *adj.* arianisch. — *s.* der Arianer. [der Arianism.

Arianism, á'rēănĭzm, *s.* [Kirchg.]

Arianize, á'rēănīz, *v. n.* zur Fahne der Arianer schwören.

Arid, ár'ĭd, (l.) *adj.* 1. dürr, trocken (v. Boden). 2. ± trocken, mager, seicht, kalt, unempfindlich.

Aridas, ár'ĭdăs, *s.* [Industr.] der Seidenbast, ostindische Grasstaffel.

Aridity, árĭd'dĕtē, } *s.* 1. die Trocken-

Aridness, ár'ĭdnĕs, } heit, Dürre (des Bodens). 2. ± die Trockenheit, Leere, Unempfindlichkeit; Magerkeit, Unfeuchtbarkeit. 3. [Med.] die Austrocknung, Schwindung.

Aries, á'rēēz, (lat.) *s.* [Astron.] der Widder.

Arietate, árĭ-ē'tāte, (lat.) *v. n.* † wie ein Widder stoßen; rammen. Johnson.

Arietation, árĭētā'shŭn, *s.* 1. das Stoßen, Bocken. 2. das Stoßen mit dem Mauerbrecher, Rammen. Bacon. 3. † das Schlagen, Bestürmen, Stoßen. Glanville.

Arietta, árĭĕt'tă, (it.) *s.* die Ariette.

Aright, ărīte', (angelf. gerícht) *adv.* 1. recht, zurecht. 2. aufrecht, gerade. 3. richtig.

To set —, 1. wieder aufrichten, zurechtmachen od. bringen, gerade richten. 2. berichtigen. 3. bessern, verbessern; frei von Vergehungen bewahren. To make a horse carry himself —, ein Pferd den Kopf tragen lehren, zureiten.

Aril, ár'ĭl, } *s.* [Bot.] der Samen-

Arillus, árĭl'lŭs, } schlag, die Samenhaut. Martyn. Milne.

Arillated, árĭl'lātĕd, } *adj.* [Bot.]

Arilled, ár'ĭld, } mit einem Umschlage bekleidet.

Ariman, ár'ĕmăn, } (pers.) *s.* [Pers.

Arima, ár'ĕmă, } Theol.] Ari-

Ahriman, á'rēmăn, } man, Aheriman, m. [Wahrsagen. Brown.

Ariolation, árēōlā'shŭn, (l.) *s.* das

Arioso, árēō'sō, *adv.* [Mus.] gesangmäßig, singend.

Arise, ărīze', (*pret.* arose; *pp.* arisen) (angelf. arisan; holl. ryzen; goth. reisan) *v. n.* 1. aufsteigen, emporsteigen. 2. aufgehen (Sonne, Sterne ꝛc.). 3. aufstehen (v. Bette ꝛc.). 4. ‖ anfangen, anheben. 5. auferstehen (v. den Todten). 6. ‖ auferstehen (v. der Sünde). 7. ‖ sich erheben, aufstehen (v. Gott). 8. erscheinen, anbrechen (v. Tag). 9. sich erheben, herkommen, entstehen. 10. aufkommen, emporkommen, sich erheben, glücklicher werden. Shak. 11. (upon u. against) aufstehen, sich auflehnen, sich auflehnen, sich aufwerfen, sich empören (gegen). [Acts xi.

4. A persecution arose about Stephen.

Arista, árĭs'tă, (lat.) *s.* [Bot.] die Granne. Milne.

Aristarchy, árĭstár'kē, (gr.) *s.* die Aristarchie, Regierung rechtschaffener Männer.

Aristocracy, árĭstŏk'krăsē, (gr.) *s.* die Aristokratie, Adelsherrschaft. [stokrat.

Aristocrat, árĭst'ŏkrăt, *s.* der Aris-

Aristocratic, árrĭstŏkrăt'ĭk, }

Aristocratical, árrĭstŏkrăt'ĭkăl, } *adj.* aristokratisch.

Aristocraticalness, árrĭstŏkrăt'ĭkălnĕs, *s.* das Aristokratische.

Aristotle, ár'ĭstŏtl, *s.* Aristoteles.

Aristote'lian, *adj.* aristotelisch. — *s.* der Aristoteliker.

Aristotelianism, árĭstŏtē'lĭănĭzm, *s.* die Philosophie od. Lehre des Aristoteles. [stotelisch.

Aristotelic, árĭstŏtĕl'ĭk, *adj.* ari-

Arithmancy, ár'ĭthmănsē, (gr.) *s.* die Zahlendeuterei.

Arithmetic, árĭth'mĕtĭk, (gr.) *s.* die Arithmetik, Rechenkunst.

Arithmetic, árĭthmĕt'ĭk, }

Arithmetical, árĭthmĕt'ĭkăl, } *adj.* arithmetisch.

Arithmetician, árĭthmĕtĭsh'ăn, *s.* der Arithmetiker, Rechner, Rechenmeister.

Ark, árk, (fr. arche; l. area; angelf. erc, erk; holl. arke) *s.* 1. ‖ die Lade, Arche. — of covenant, die Bundeslade. 2. ‖ die Arche (Noah's). 3. [Nordam.] eine große Boot auf Flüssen zum Waarentransport.

Ark, (schott.) der Speisekasten.

Arkite, ár'kīte, *s.* der in der Arche (Noah's) Erhaltene. — *adj.* zur Arche gehörig.

Arkitizite, *s.* [Mineralg.] der Arkitisit, Wernerit.

Arles, (schott.) das Angeld, Handgeld.

Arm, árm, (angelf. arm, earm; lat. armus) *s.* 1. der Arm. 2. ± a) der Arm (eines Ankers ꝛc.), das Armstück. b) der Ast. c) der Meeresarm. d) ± der Arm (Stärke, Kraft, Macht). The secular —, der weltliche Arm. e) ± die Hand. Ch. is the right — of M., Ch. ist die rechte Hand von M.

To keep any one at —'s length or end, Einen sich nicht auf den Leib kommen lassen.

Arm, (sax. arma) *v. a.* 1. waffnen, rüsten, bewaffnen, ausrüsten. 2. beschlagen, einfassen. 3. [Phys.] bewaffnen (den Magnet).

To — one's self, 1. sich waffnen. 2. ± sich wappnen (mit Geduld ꝛc.).

Arm, *v. n.* sich waffnen, sich rüsten.

Armada, ármá'dă, (sp.) *s.* 1. die Kriegsflotte. 2. [Gesch.] die Armada.

Armadillo, ármădĭl'lō, (sp.) *s.* [Naturg.] das Armadill, Gürtelthier.

Armament, ár'mămĕnt, *s.* die Kriegsrüstung, Kriegsmacht, (bes.) Seemacht, Kriegsflotte.

Armamentary, ármămĕn'tărd, *s.* † das Zeughaus, die Rüstkammer.

Armature, ár'mătshŭre, *s.* 1. die Waffen; Rüstung. 2. [Hahnenk.] die Sporen an den Füßen der Hähne. [stuhl.

Armchair, árm'tshāre, *s.* der Arm-

Armed, ár'mĕd, *p. p. adj.* 1. bewaffnet, bewehrt. 2. [Herld.] wenn die Schnäbel, Klauen von Raubvögeln, Raubthieren von anderer Farbe sind als der Leib. 3. [Falknerei] wenn dem Falken die Schellen an das Geschühe gemacht sind. 4. [Phys.] bewaffnet.

Armed chair, Arm-chair, der Armstuhl. — staff, die Lanze. [Armenien.

Armenia, ármē'nēă, *s.* [Geogr.]

Armenian, ármē'nēăn, *adj.* armenisch.

Armenian bole, [Mineralg.] der armenische Bolus. — stone, [Mineralg.] der armenische Stein.

Armental, ármĕn'tăl, } *adj.* zu

Armentine, ár'mĕntīne, } einer Viehherde gehörig. [mächtig im Kriege.

Arme-puissant, *adj.* ♀ aber †

Armful, árm'fŭl, *s.* der Armvoll.

Armgaunt, árm'gânt, *adj.* † mager, dürr, schmächtig. Shak.

Armhole, árm'hōle, *s.* 1. die Achselgrube. Bacon. 2. das Armloch (in einem Kleide).

Armigerous, ármĭd'jĕrŭs, *adj.* Waffen tragend od. führend; bewehrt, bewaffnet.

Armillary, ár'mĭllărd, (l. armilla) *adj.* [Astron.] — sphere, die Ringkugel.

Armillated, ár'mĭllātĕd, *adj.* mit Armbändern, Ringen versehen.

Armings, ár'mĭngs, *s. pl.* [Mar.] das Schanzkleid (*s.* waist-cloths).

Arminian, ármĭn'ĭăn, (v. Arminius) *adj.* arminianisch. — *s.* der Arminianer.

Arminianism, ármĭn'ĭănĭzm, *s.* [Kirchg.] der Arminianismus.

Armipotence, ármĭp'ŏtĕnse, (l.) *s.* die Waffenmacht, Macht im Kriege.

Armipotent, ármĭp'ŏtĕnt, *adj.*

mächtig im Kriege. Dryden.

Armisonous, ârmî'sônŭs, (lat.) *adj.* waffenklirrend, waffenrasselnd. Johnson.

Armistice, âr'mêstîs, (fr. W.) *s.* der Waffenstillstand.

Armless, ârm'lĕs, *adj.* 1. armlos. 2. waffenlos, unbewaffnet. Beaumont.

Armlet, ârm'lĕt, *s.* 1. das Aermchen u. ± der kleine Meerarm. 2. die Armschiene. 3. das Armband.

Armor, âr'mûr, *s.* 1. die Rüstung, der Harnisch. 2. [engl. Statuten] die vollständige Kriegsrüstung, Ausrüstung. 3. ‖ der Harnisch.

Coat-— [Herld.] der Wappenrock, das Wappenschild. Top-—, [Mar.] das Schanzkleid der Mastkörbe. Armor-bearer. der Waffenträger, Schildknappe.

Armorer, âr'mûrûr. *s.* 1. der Waffenschmied, Schwertfeger. 2. der Rüstknappe. 3. [Mar.] der Rüstmeister.

Armorial, ârmô'rêâl, *adj.* zu dem Wappen- od. Familienwappenschild gehörig. Ensigns —, das Wappenschild. Blackstone. — *s.* das Wappenbuch.

Armoric, ârmôr'îk, } *adj.* zur
Armorican, ârmôr'êkân, } Bretagne (ehm. Armorika) gehörig.

Armoric, *s.* die Sprache der Armorikaner, das Armorikanische. [Bretagner.

Armorican, *s.* der Armorikaner,

Armorist, âr'môrîst, *s.* der Heraldiker, Wappenkundige.

Armory, âr'mûrê. *s.* 1. das Zeughaus, die Rüstkammer. 2. die Rüstung, Waffen. Milton. 3. das Wappen. Spenser. 4. die Wappenkunde, Heraldik.

Armpit, ârm'pît, (arm u. pit) *s.* [Chir.] die Achselgrube.

Arms, ârmz, (lat. arma; fr. armes; sp. arma) *s. pl.* 1. die Waffen. 2. ‖ die Waffen, der Krieg. Dryden. 3. das Wappen. 4. [Rechtsspr.] die Waffen (Stock, Säbel ꝛc.). 5. [Bot.] der Harnisch, die Schutzwaffen. Martyn. 6. [Falknerei] die Füße des Falken.

2. Arms and the man I sing. Dryden.

To be in od. under arms, unter den Waffen sein. To cause to take up —, Kriegsrüstungen machen. To arms! ins Gewehr! zu den Waffen! Man at —, der Gendarme. Cessation of —, die Waffenruhe. The good success of his —, sein Waffenglück. To take —, zu den Waffen greifen. Bred to —, zum Waffenhandwerk herangezogen. By force of —, die Waffen in der Hand. Vocal od. canting —, [Herld.] das redende Wappen. Stand of arms, der Gewehrstand; die vollständige Armatur od. Rüstung. Coat of —, das Wappen.

Arms-end, ârmz'ĕnd, *s.* [Boxer] die Armslänge. To keep one at —, ‖ u. ± Jemand sich nicht auf den Leib kommen lassen.

Army, âr'mê. (fr. armée; ir. arbhar, armhar) *s.* 1. die Armee, das Heer; Flying —, das fliegende Armeekorps. 2. ± das Heer. — of locusts, ein Heuschreckenheer.

Arnot, âr'nŭt, *s.* die Erdnuß, Trüffel.

Arnotto, ârnŏt'tô. *s.* 1. [Handel] der Orlean. 2. [Bot.] der Orleanbaum.

Arnuts, âr'nŭts, *s.* langes Hafergras.

Aroint, s. Aroynt.

Aroma, ârô'mâ od. âr'ômâ. (gr. W.) *s.* der Gewürzstoff, das Aroma (der Pflanzen).

Aromatic, ârômât'îk, } *adj.*
Aromatical, ârômât'ĕkâl, } gewürzreich, aromatisch.

Aromatic, *s.* die aromatische Pflanze.

Aromatics, ârômât'îks, *s. pl.* das Gewürz, die Spezerei.

Aromatite, *s.* [Mineralg.] der Gewürzstein, Myrrhenstein.

Aromatization, ârômâtîzâ'shân, *s.* die Würzung, Vermischung, Durchdüftung mit Gewürzen.

Aromatize, âr'ômâtîze. *v. a.* 1. einer Sache einen gewürzhaften Geruch geben, sie wohlriechend machen, mit Gewürz durchräuchern od. durchdüften. 2. würzen, mit Gewürz versetzen. Bacon.

Aromatizer, âr'ômâtîzûr, *s.* das, was eine gewürzhafte Eigenschaft mittheilt.

Aromatous, ârô'mâtŭs, *adj.* aromatisch, gewürzhaft. [Zehrwurz.

Aron, â'rŭn, *s.* [Bot.] der Aron, die

Aroph, âr'ŏf, *s.* 1. der Saffran. 2. ehm. ein gewisses Präparat des Paracelsus.

Arose, ârôze', *pract.* u. Arise.

Around, ârôŭnd', *praep.* um... herum, um... her, um.

Around, *adv.* rings herum od. umher, rund herum, herum.

Arouse, ârôûze', (brausen?) *v. a.* 1. aufwecken (v. Schlafe). 2. ± wecken, erwecken, erregen, aufregen (die Fähigkeiten ꝛc.).

Arow, ârô', (a Präf. u. row) *adv.* in einer Reihe, nach der Reihe; nach einander.

Aroynt, ârôînt', *adv.* ✲ fort! weg von hier! Shak. [[Musf.] das Harpeggio.

Arpeggio, ârpĕd'jêô, (it. W) *s.*

Arpent, âr'pĕnt, (fr. W.; arpennus arpendus im Doomsday-book) *s.* der Morgen Landes.

Arquebusade, ârkwêbûsâde', *s.* 1. das Schußwasser, Wundwasser. Chesterfield. 2. der Büchsenschuß. Ash.

Arquebuse, âr'kwêbûs, (fr. arquer und teut. bus, Pfeife; holl. bus, Röhre, Pfeife, Flinte) *s.* die Hakenbüchse.

Arquebusier, ârkwêbûsêêr', *s.* der Büchsenschütze. [Meide.

Arrach, âr'rătsh, *s.* [Bot.] die

Arrack, ârâk', *s.* der Arrack, Rack.

Arragon, âr'rägŭn, *s.* [Geogr.] Arragonien. [Arragonit, Kalkspinter.

Arragonite, *s.* [Mineralg.] der

Arraign, ârrâne', (norm arraner) *v. a.* 1. (im Allgem.) (for) anklagen (wegen), beschuldigen (einer Sache). 2. [Rechtsspr.] vor Gericht stellen, vorführen (einen Angeklagten). 3. (eine Klage) in Ordnung bringen, fertigen, ausfertigen.

Arraign, } *s.*
Arraignment, ârrâne'mĕnt, } 1. die Stellung vor Gericht. 2. die Anklage, Beschuldigung. 3. die Beschuldigung (im Allgemeinen). 4. die Berichtigung, Fertigung (der Klagen); Anordnung.

Clerk of the arraigns, der Gerichtsaktuar, der die Klage fertigt.

Arrainment, ârrâ'mĕnt, *s.* der Anzug. s. Array.

Arrange, ârrânje', (fr.) *v. a.* 1. in Ordnung stellen (Truppen ꝛc.). 2. { ordnen, anordnen, einrichten, zurichten, ausgleichen ꝛc. ꝛc.

Arrangement, ârrânje'mĕnt, *s.* 1. das Anordnen. 2. die Anordnung, Ordnung, Einrichtung. 3. die Zurichtung, Zurechtsetzung. 4. die Ausgleichung, Vermittlung (eines Streites ꝛc.). 5. [Wissensch.] die Anordnung. 6. *pl.* die Anstalten, Arrangements.

2. The interest of that portion of social — is in the hands of all those who compose it. Burke.

To make — s for .., Anstalten treffen zu ... [ordner, Einrichter, Ordner.

Arranger, ârrân'jûr, *s.* der An-

Arrant, âr'rânt, (wal. earn, verächtigt) *adj.* notorisch, arg, heillos, durchtrieben, Erz... [ein Erzschurke, heilloser Bube.

An — coward, eine Erzmemme. — knave,

Arrantly, âr'rântlê, *adv.* arg, schändlich, schändlicher Weise.

Arras, âr'răs, (v. Arras, Stadt im nördl. Frankreich) (auch Arras-hanging) *s.* die Tapete. Shak.

Array, ârrâ', (norm. araie; altfr. arroi) *s.* 1. die Ordnung, Stellung, Reihe; an army in battle-—, eine Armee in Schlachtordnung. 2. ‖ der Anzug, Putz, die Kleidung. Dryden. 3. [Rechtsspr.] die Ernennung, Anordnung eines Geschwornengerichts; das Verzeichniß der Geschwornen.

Commission of array, [engl. Gesch.] die Musterungskommission, das Musterungspatent.

Array, *v. a.* 1. anordnen, aufstellen (Truppen ꝛc.), in Ordnung bringen. 2. [Rechtsspr.] aufrufen (ein Geschwornengericht). 3. (with) ‖ u. ✲ kleiden (in), bekleiden (mit). To — a pannel, eine Geschwornenliste anfertigen. 4. ✲ umgeben.

4. In gelid caves with horrid glooms arrayed. Trumbull.

Arrayer, ârrâ'ûr, *s.* [engl. Gesch.] der Rüstmeister, Musterungsoffizier.

Arrear, ârrêêr', (arm. reor, revr, refr, die Grundlage; w. rhevyr) *adv.* ± hinten.

In arrear, [Handel] im Rückstande.

Arrear, *s.* 1. der Rückstand, *pl.* die Rückstände, die rückständigen Summen. 2. [Milit.] (gewöhnlich im *pl.*) der Nachtrab, Nachzug.

Arrearage, ârrêêr'âje, } *s.* ✝
Arrearance, ârrêêr'ânse, } der Rückstand.

Arrect, ârrĕkt', } (lat.) *adj.* 1.
Arrected, ârrĕk'tĕd, } aufrecht. 2 ± aufmerksam. Akenside.

Arrentation, ârrĕntâ'shûn, (ad u. reddere) *s.* [engl. Forstgesetz] das Einhägungsrecht. Cowel.

Arreptitious, ârrĕptîsh'ŭs, (lat. arripere) *adj.* 1. entrissen, entzogen. 2. (adrepere) eingeschlichen. Johnson. Bailey.

Arrest, ârrĕst', (fr. arrêter; w. arawa, warten) *v. a.* 1. hindern, aufhalten, anhalten, hemmen (eine Bewegung). 2. ± a) auf sich ziehen, festhalten, heften. b) zurückhalten. 3. [Rechtsspr.] in Verhaft nehmen, verhaften, festsetzen. 4. [Rechtsspr.] einer Sache Einhalt thun, hindern (den Lauf der Gerechtigkeit). 5. [Rechtsspr.] mit Beschlag belegen, in Beschlag nehmen.

2. a) The appearance of such a person in

the world and at such a period, ought to — the consideration of every thinking mind. Buckminster.

Arrest, *s.* 1. [Rechtsspr.] die Verhaftung, der Verhaft, Arrest; die Beschlagnahme. 2. die Hinderung, Hemmung, Stockung. 3. der Einhalt, Aufhalt. 4. das Urtheil, der richterliche Beschluß, Ausspruch. 5. [Roßarzneik.] die Raude.

To plead in — of judgment, [Rechtsspr.] einen Hemmungsspruch zu erwirken suchen. To plead in — of taking the inquest upon the former issue, einen Rechtsgrund gegen die Einleitung einer gerichtlichen Untersuchung vorbringen. Blackstone.

Arrestation, ärrĕstā'shŭn, *s.* die Verhaftung, der Verhaft.

Arrestor, } ärrĕs'tŭr, *s.* 1. der
Arrester, } Verhafter. 2. [Scots law] die Person, welche verhaften läßt.

Arrestment, ärrĕst'mĕnt, *s.* 1. [Scots law] die Verhaftung eines Verbrechers, bis er Bürgschaft stellen kann. 2. die gerichtliche Beschlagnahme.

Arret, ärrĕt', (fr. W.) *s.* [Rechtsspr.] der Ausspruch, das Urtheil. — *v. a.* † 1. anweisen, zuweisen. 2. beschließen. Spenser.

Arriage and carriage, (schott.) der Pflug- und Wagendienst.

Arride, ärrīde', (lat.) *v. a.* † 1. anlachen, anlächeln (Einen). 2. ‡ Einem gefallen. Ben Jonson. 3. auslachen.

Arriere, ärrēr', (fr. W.) *s.* [Milit.] der Nachtrab, Nachzug.

Arriere-ban, der Heerbann. —-fee od. fief, [Feudalr.] das Afterlehn. —-guard, der Nachtrab. —-vassal, der Afterlehnsmann.

Arrision, ärrĭzh'ŭn, *s.* das Anlachen, Zulächeln.

Arrival, ärrī'văl, *s.* 1. die Ankunft, Anlandung. 2. ‡ die Erreichung (einer Absicht ꝛc.).

Arrivance, ärrī'vănse, *s.* 1. † der Besuch, die Gesellschaft. Shak. 2. * a) die Erreichung (einer Absicht. b) die Ankunft.

Arrive, ärrīve', (fr. arriver; arm. arrivout, arrivein; lat. ripa; sanskr. arivi, Ufer) *v. n.* 1. (at) anlanden, anlangen, ankommen (in, an). 2. ankommen, eintreffen (die Post ꝛc.). 3. (at) ‡ gelangen, kommen (zu einem Resultate), erreichen, erlangen (Etwas). 4. (to) Einem zu Theil werden. 5. sich zutragen.

4. He to whom this glorious death arrives. Waller.

To — at heaven, in den Himmel kommen

Arrive, *v. a.* † erreichen. Shak.

Arrode, ärrōde', (l.) *v. a.* benagen.

Arrogance, ăr'rŏgănse. } (lat. ar-
Arrogancy, ăr'rŏgănsĭ. } rogantia; arm. roguentez) *s.* die Anmaßung, der Dünkel, Uebermuth, die Vermessenheit.

Arrogant, ăr'rŏgănt, *adj.* anmaßend, dünkelvoll, übermüthig, trotzig, vermessen. — *adv.* Ar'rogantly, übermüthig, anmaßend, mit Uebermuth.

Arrogantness, ăr'rŏgăntnĕs, † *s.* Arrogance. [anmaßen.

Arrogate, ăr'rŏgāte, (lat.) *v. a.* sich

The Pope arrogated dominion over kings. Webster.

To — too much to one's self, eine zu gute Meinung von sich haben. To — to .. † anmaßend sein gegen .. [Anmaßung.

Arrogation, ărrŏgā'shŭn, *s.* die

Arrogative, ăr'rŏgătĭv, *adj.* anmaßend. More.

Arrondisment, ărrŏn'dĭzmĕnt, *s.* [Frankr.] der Bezirk, das Arrondissement.

Arrosion, ărrō'zhŭn, (lat. arrodere) *s.* das Benagen, die Benagung.

Arrow, ăr'rō, (angels. arewa) *s.* 1. der Pfeil. 2. ‖ *pl.* die Pfeile Gottes.

Arrow-grass, [Bot.] das Krötengras. —-head, 1. die Pfeilspitze. 2. [Bot.] das Pfeilkraut. —-root, 1. [Bot.] die Pfeilwurz. 2. [Med.] die Pfeilwurz.

Arrowy, ăr'rō-ĕ, *adj.* 1. aus Pfeilen bestehend. Milton. 2. spitzig wie ein Pfeil, pfeilförmig. Cowper.

Arse, ărse, (angels. ears; holl. aars; der Arsch; pers. arsit, arst) *s.* der Steiß, Hintere, Θ Arsch.

A short —, Θ der Knirps —-foot, Θ die Tauchente. —-gut, der Mastdarm. —-hole, Θ das Arschloch. —-smart, [Bot.] das Flöhkraut. [fen sein, zögern.

To hang an —, Θ zurückbleiben, verdros-

Arsenal, ăr'sĕnăl, (fr. W.) *s.* das Arsenal, Zeughaus.

Arseniac, ărsē'nēăk oder

Arsenicalacid, ărsĕn'ĕkăl ăs'sĭd, *s.* [Chem.] die Arsenikſäure.

Arseniate, ărsē'nēāte, *s.* [Chem.] das arsenikſaure Salz; — of potash, arsenikſaures Gewächslaugensalz.

Arsenic, ărse'nĭk, (fr. W.; arab. zirnakon; syr. zarnika; gr. arsenikon; l. arsenicum) *s.* [Chem.] der Arsenik. Native —, das Auripigment. Crystalline —, der Hüttenrauch. [arsenikalisch.

Arsenical, ărsĕn'ĕkăl, *adj.* [Chem.]

Arsenicate, ărsĕn'ĕkāte, *v. a.* mit Arsenik vermischen.

Arsenious, ărsē'nēŭs, *adj.* [Chem.] unvollkommen arsenikſauer; — acid, die (unvollkommene) Arsenikſäure.

Arsenite, ărse'nīte, *s.* [Chem.] unvollkommen arsenikſaures Salz; Arsenikſalz; — of copper, arsenikgesäuertes Kupfersalz.

Arshine, ăr'shēn, *s.* [Rußl.] die Arschine (ungef. = 2 Fuß, 4 Zoll).

Arson, ărsn, (fr. W.) *s.* [Rechtsspr.] die Mordbrennerei. [to Be.

Art, ărt, zweite Pers. *Praes. Indic. v.*

Art, (lat. ars; w. cerz; ir. ceard) *s.* 1. die Kunst (als solche). 2. die Kunst, Geschicklichkeit; ‡ die Feinheit, Verschlagenheit, Kunst. 3. (System v. Regeln) die Kunst. 4. die Kunst, Jemands Gesinnung aus den Gesichtszügen zu erkennen.

3. In America, literature and the elegant arts must grow up side by side with the coarser plants of daily necessity. W. Irving.

Master of — s, der Magister der freien Künste. The black —, die schwarze Kunst. By —, künstlich, durch Kunst. A man of —, ein in seiner Kunst erfahrener Mann. The liberal — s, die freien Künste. [der Beifuß.

Artemisia, ărtēmĭzh'ēă, *s.* [Bot.]

Arterial, ărtē'rēăl, *adj.* zu den Pulsadern gehörig, in den Pulsadern enthalten, Pulsader .. [Pulsadern.

Arterious, ărtē'rēŭs, *adj.* voller

Arteriotomy, ărtērēŏt'ŏmĭ, (gr.) *s.* die Pulsaderöffnung.

Artery, ăr'tŭrĕ, (gr. arteria) *s.* die Pulsader, Schlagader.

Artful, ărt'fŭl, *adj.* 1. künstlich, sinnreich, kunstreich. Dryden. 2. künstlich, erkünstelt. Johnson. 3. schlau, fein, listig. — *adv.* Art'fully, 1. künstlich, sinnreich, mit Kunst. 2. mit List, fein, listig.

Artfulness, ăr'tfŭlnĕs, *s.* 1. die Geschicklichkeit. 2. die Künstlichkeit. 3. die Schlauheit, Feinheit, List.

Arthritic, ărthrĭt'ĭk, } *adj.*
Arthritical, ărthrĭt'ĕkăl. } [Med.] 1. zu den Gelenken gehörig. 2. gichtisch, arthritisch. [Med.] die Gicht.

Arthritis, ărthrī'tĭs, (gr. W.) *s.*

Arthrodia, ărthrō'dēă, (gr.) *s.* 1. [Anat.] die flache, bewegliche Knochenfügung. 2. [Naturg.] eine Art Krystalle.

Arthur, ăr'thŭr, *s.* 1. [Name] Arthur. 2. ‡ —'s chace, der wilde Jäger.

Artichoke, ăr'tĭtshōke, (fr. artichaut) *s.* die Artischocke. Jerusalem —, die Erdartischocke. —-suckers, die Artischockenableger.

Article, ăr'tĭkl, (lat. articulus) *s.* 1. [Anat.] das Gelenk. 2. der Absatz, Abschnitt (eines Buches ꝛc.). 3. der (Glaubens-) Artikel. 4. das Stück, der Punkt; Theil. 5. der Gegenstand, Artikel. 6. † der Zeitpunkt, Augenblick. Clarendon. 7. [Bot.] das Gelenk, Glied, der Gelenkabsatz. Milne. 8. Gramm.] der Artikel, das Geschlechtswort. 9. die Bedingung.

4. Upon each — of human duty. Paley. The articles which compose the blood. Darwin.

5. Salt is a necessary —. Webster.

At the — of death, in der letzten Stunde, im Sterben. — by —, Punkt für Punkt, punktweise. A soul of great —, eine Seele, die große Dinge faßt. Shak.

Article, *v. a.* 1. artikelweise aufzeichnen, abfassen, vortragen, aufzählen, darlegen. 2. (against) schriftlich anklagen, gerichtlich verfolgen, belangen, gegen Einen verfahren (for, wegen). 3. (to) kontraktmäßig binden (an).

1. To — the errors or follies of man. Taylor.

2. He shall be articled against in the High Court of Admiralty. Stat. 33. George III.

3. To — an apprentice to a mechanic. Webster.

Article, *v. n.* vergleichsweise übereinkommen, Bedingungen machen, Vergleichspunkte aufstellen, bedingen, stipuliren.

Articular, ărtĭk'ŭlăr, *adj.* die Gelenke od. Glieder betreffend. — disease, die Gliederkrankheit, Gicht.

Articulate, ărtĭk'ŭlāte, (lat.) *adj.* 1. [Anat.] die Gelenke od. Glieder betreffend, Glieder .. 2. [Bot.] gegliedert, knotenweise abgesetzt. 3. vernehmlich, deutlich angegeben, rein, vernehmbar, klar, artikulirt (Töne ꝛc.). 4. † artikelweise ausgedrückt, vertheilt, abgetheilt. Brown.

Articulate, *v. a.* 1. artikuliren, deutlich aussprechen (Töne ꝛc.). 2. † artic-

keiweise abfassen, genau auseinandersetzen. Shak. 3. † Bedingungen machen. Shak. 4. [Anat.] zusammenfügen. Smith. — *v. n.* klar, deutlich sprechen.

Articulately, ärtik'ülätlē, *adv.* 1. vernehmlich, deutlich. 2. artikelweise.

Articulateness, ärtik'ülätenĕs, *s.* die Deutlichkeit, Vernehmbarkeit.

Articulation, ärtikülä'shŭn, *s.* 1. [Anat.] die Knochenfügung, Gliederfuge, Vergliederung. Quincy. Coxe. 2. [Bot.] der Knoten, das Gelenk, die Vergliederung, der Absatz. 3. [Gramm.] die Artikulation, Aussprache (d. Wörtern.). 4. die Artikulation, der Mitlauter.

Artifice, är'tĕfis, (lat. *s.* 1. † die Kunst, Geschicklichkeit. 2. die Arglist, Hinterlist, der Kunstgriff.

Artificer, ärtif'ĕsŭr, (lat. artifex) *s.* 1. der Künstler; Handwerker, Werkmeister. 2. ‡ der Erfinder, Schöpfer, Stifter, Urheber. Milton. 3. † der listige, pfiffige Mensch; Tausendkünstler. Ben Jonson.

Artificial, ärtĕfish'ăl, *adj.* 1. künstlich, kunstreich, sinnreich. 2. erkünstelt, künstlich (Thränen ꝛc.). 3. künstlich (nicht natürlich, nachgemacht, durch Kunst bereitet, nicht inländisch). — arguments, [Rhet.] aus künstlichen Voraussetzungen gezogene Schlüsse. — lines, [Geom.] künstliche Linien, Kunstlinien. — numbers, die Logarithmen. — persons, [Rechtsspr.] mystische Personen.

Artificial, *s.* das Erzeugniß der Kunst. [die Künstlichkeit. Shenstone.

Artificiality, ärtĕfishăl'ĕtē, *s.*

Artificially, ärtĕfish'ălē, *adv.* 1. künstlich. 2. listig, pfiffig.

Artificialness, ärtĕfish'ălnĕs, *s.* 1. die Künstlichkeit. 2. die List, Schlauheit.

Artificious, ärtĕfish'ŭs, *adj.* künstlich, nachgemacht.

Artillery, ärtil'lŭrē, (fr. artillerie) *s.* 1. die Artillerie, das Geschütz. 2. die Artillerie, das Artilleriekorps. 3. die Artillerie, Geschützkunst. 4. † die Waffen. 5. † das Schießgewehr.

Artillery-men, die Artilleristen.

Artisan, är'tĕzăn, (fr. W.) *s.* 1. der Künstler. 2. der Handwerker.

Artist, är'tist, (fr.) *s.* 1. der Künstler. 2. der Kunstverständige.

Artless, ärt'lĕs, *adj.* 1. kunstlos (platt, schlecht). 2. kunstlos, natürlich, ungekünstelt. Pope. — *adv.* Art'lessly, kunstlos.

Artlessness, ärt'lĕsnĕs, *s.* 1. die Kunstlosigkeit. 2. die Einfachheit, Geradheit.

Arts-man, ärts'măn, *s.* * der Gelehrte. Shak.

Artuate, är'tshŭāte, (lat. artus) *v.* [a. zerreißen, zerstückeln.

Arundelian, ärŭndē'lēăn, *adj.* — marbles, die Arundel'schen, Oxford'schen Marmortafeln, parische Chronik.

Arundinaceous, ärŭndĭnā'shŭs, (lat. arundo) *adj.* rohrartig, schilfartig, Rohr....

Arundineous, ärŭndĭn'ĕŭs, *adj.* mit Rohr od. Schilf bewachsen, schilfig.

Aruspex, ärŭs'pĕks, (lat.) *s.* der Wahrsager. Dryden.

Aruspice, ärŭs'pise, (lat. ōrĭ, yrĭ; ăthiop. arwe, das Vieh) *s.* [alt. Rom] der Opferwahrsager, Haruspex.

Aruspicy, ärŭs'pĕsē, *s.* das Wahrsagen (aus den Eingeweiden der Thiere).

As, ăz, (pers. asa, gr. hos, wie; fr. aussi) *adv.* u. *conj.*

1. wie, so wie (in the like manner). Do as you are commanded, thu', wie man dir befiehlt.

2. * (für that) daß. The relations are so uncertain as they require a great deal of examination. Bacon.

3. * (für as if) als wenn, als ob. He lies as he his bliss did know. Waller.

4. während, da, als, wie, sobald als. He trembled as he spoke. Dryden.

5. (elliptisch) der, die, das, welcher, welche, welches. Appoint to office such men as deserve public confidence (anstatt such men as those who). Webster.

6. (ein Verhältniß anzeigend) je: In general, men are more happy, as (um so glücklicher, je) they are less involved in public concerns. Webster.

7. (Vergleichung ausdrückend) als, so, wie. As soft as silk, so weich als Seide. As black as ink, so schwarz wie Dinte. — cold — ice, so kalt wie Eis. — big again, noch einmal so dick. As well as, so gut als, so wie, so wohl als auch.

8. (beispielsweise) als. Many beasts as lions, tigers etc., viele wilden Thiere, als od. z. B. Löwen, Tiger ꝛc.

9. (eine nähere Eigenschaft andeutend) als. This young gentleman lives with me as a companion.

10. (bedingungsweise) wenn, sofern. As you love me, wenn Sie mich lieben.

11. (den Grund angebend) weil, da, indem. As B. is unable to pay, da B. nicht bezahlen kann.

12. As... so, wie... so. *Prov.* As is the beginning, so is the end, wie der Anfang, so das Ende.

13. (Vergleichungssätze mit einander verbindend) as... as, so... als. As rich as mean, so reich als niederträchtig. As many as there are, so viel ihrer auch sind. — rich — he is, so reich er auch ist. ſ. No. 7.

14. (versichernd) so wahr als. As I live, so wahr ich lebe!

As far as, in so fern, als. As for, as to, in Hinsicht, in Ansehung, in Betreff, was betrifft. As yet, bis jetzt, noch. As what? nun, was? As though, als wenn, als ob. As it were, gleichsam. As how? O wie? aber wie? As this day, heute. — for example, zum Beispiel. [das Aß.

As, (lat.) *s.* [Röm. Gewicht u. Münze]

Asa-dulcis, ſ. Benzoin.

Asa-fetida, ăsăfĕt'ĕdă, *s.* [Jud. Harz] der Teufelsdreck.

Asarabacca, ăssărăbăk'kă, *s.* [Bot.] die Haselwurz. [artig, unverbrennlich.

Asbestine, ăzbĕs'tĭn, *adj.* asbest-

Asbes'tinite, *s.* [Mineralg.] der Strahlstein. Kirwan.

Asbestos, ăzbĕs'tŭs, (gr. W.) (auch Asbes'tus, Asbest',) *s.* [Mineralg.] der Asbest, Steinflachs. False —, der unächte Federalaun.

Liguiform —, der holzartige Asbest.

Ascaris, ăskā'rĭs, *pl.* Ascarides, ăskăr'ĕdēz, (gr.) *s.* [Zool.] der Spulwurm, Rundwurm.

Ascauut, ăskănt', *adv.* * quer, schief, seitwärts. Shak.

Ascend, ăsĕnd', (lat. ascendere) *v. n.* 1. besteigen, ersteigen (einen Baum ꝛc.) 2. ‡ besteigen (den Thron ꝛc.).

Ascend, *v. n.* 1. (to, zu, in) steigen, aufsteigen, hinaufsteigen, hinaufgehen, hinaufsahren, auffahren; 2. ‡ (to) a) gelangen (zu). b) hinaufreichen, hinaufgehen, zurückgehen, gehen (bis zu, bis auf). 3. [Astron.] aufsteigen (von Sternen). 4. [Mus.] steigen.

Ascendable, ăsĕn'dăbl, *adj.* ersteigbar, ersteiglich.

Ascendant, ăsĕn'dănt, *adj.* 1. überwiegend, überlegen. 2. [Astrol.] aufsteigend.

Ascendant, *s.* 1. (over) die Ueberlegenheit, Gewalt, der Einfluß (über Jemand). 2. der Verwandte in aufsteigender Linie. 3. † die Höhe, Erhabenheit, Erhebung. 4. [Astrol.] der Geburtsstern, Stand der Gestirne in der Geburtsstunde.

To have the — over.., Einem überlegen sein, Einen beherrschen, übersehen.

Ascendency, ăsĕn'dĕnsē, *s.* die Gewalt, der Einfluß (over, über).

Custom has an — over the understanding. Watts.

Ascending, ăsĕn'dĭng, *p. prăes.* aufsteigend. [Astron.] — star, der aufsteigende Stern. — latitude, die aufsteigende Breite. — node, der aufsteigende Knoten. — vessels, [Anat.] die aufsteigenden Gefäße. — line, die aufsteigende (Geschlechts-) Linie.

Ascension, ăsĕn'shŭn, (lat.) *s.* 1. die Auffahrt, das Hinaufsteigen, Aufsteigen. 2. (Phys.) das Steigen, Aufsteigen (des Wassers, Quecksilbers ꝛc.). 3. [christl. Rel.] die Himmelfahrt Christi. — -day, der Himmelfahrtstag. 4. (fehlerhaft) das aufsteigende Ding; vaporous —s, aufsteigende Dünste. 5. [Astron.] die Aufsteigung. Right —, die gerade Aufsteigung eines Gestirns, Rektaszension. Oblique —, die schiefe Aufsteigung.

Ascensional, ăsĕn'shŭnăl, *adj.* [Astron.] — difference, der Aufsteigungsunterschied. Chambers.

Ascensive, ăsĕn'sĭv, *adj.* aufsteigend, Aufsteigungs... Journ. of Science.

Ascent, ăsĕnt', (lat.) *s.* 1. das Hinaufsteigen, Aufsteigen, die Auffahrt. 2. der Aufgang, die Auffahrt (Weg, Mittel zum Aufsteigen ꝛc.); (in engerem Sinne) die Treppe. 3. der Hügel, die Anhöhe, Höhe. Addison. 4. das jähe Aufsteigen, die Auffahrt. 5. (die Erhöhung, der Grad der Erhöhung eines Gegenstandes) die Auffahrt, der Aufgang.

5. A road has an — of five degrees. Webster.

Ascertain, ăsĕrtāne', (lat. ad certum) *v. a.* 1. gewiß machen, außer Zweifel setzen, darthun. 2. sich vergewissern (von Etwas). 3. sich einer Sache versichern. 4. festsetzen, bestimmen. 5. † (mit einem Fürwort) vergewissern, überzeugen (of, von). 6. bekräftigen, behaupten.

1. The divine law ascertains the truth. Hooker.

2. To — the weight of a commodity or the purity of a metal. Webster.

3. The ministry, in order to — a majo-

rity in the House of Lords, persuaded the queen to create twelve new peers. Smollett.

4. The mildness and precision of their laws ascertained the rule and measure of taxation. Gibbon.

5. To — us of the goodness of our work. Dryden.

Ascertainable, åsærtā'nåbl, *adj.* bestimmbar.

Ascertainer, åsærtā'nŭr, *s.* der Bestimmende; Behauptende.

Ascertainment, åsærtāne'mĕnt, *s.* 1. die Bestimmung, Festsetzung. 2. die Vergewisserung, Ueberzeugung. 3. die Gewißheit. 4. die Richtschnur, Norm, (feste) Regel. [beschaulich.

Ascetic, åsĕt'ĭk, (gr.) *adj.* ascetisch,

Ascetic, *s.* 1. der Ascet, Strengfromme. 2. *pl.* die Erbauungsschriften, Andachtsbücher (des h. Basilius ꝛc.).

Ascians, ås'shånz. (lat. ascii) *s. pl.* [Geogr.] die unschattigen Völker. Bailey.

Ascites, åsī'tēz, (gr. askos) *s.* [Med.] das Gelbwasser, die Bauchwassersucht.

Ascitic, åsĭt'ĭk, } *adj.* bauch-
Ascitical, åsĭt'ĕkål, } wassersüchtig.

Ascititious, åsĭshĭsh'ŭs, (lat. ascitus) *adj.* 1. hinzugefügt, zugesetzt. 2. zufällig. 3. angenommen.

3. Homer has been reckoned an — name. Pope.

Asclepind, åsklē'pĭåd, *s.* [Poes.] der asklepiadische Vers.

Ascribable, åskrī'båbl, *adj.* zuschreibbar, zuzuschreiben.

Ascribe, åskrībe', (lat. ascribere) *v. a.* zuschreiben, beilegen, beimessen.

Ascription, åskrĭp'shŭn, *s.* die Zuschreibung, Beimessung, Beilegung.

Ascriptitious, åskrĭptĭsh'ŭs, *adj.* [Feudalsystem] zugeschrieben (v. Lehnspflichtigen).

Asc, ass, (schott) die Asche.

Ash, åsh, (angels. æsc; dän. ask; holl. esche; russ yassen) *s.* 1. die Esche. 2. das Eschenholz. 3. der Schaft.

Mountain-ash, die Vogelbeere. Ash-keys, die Eschbaumkätzchen. —-tree, die Esche, der Eschenbaum. —-weed, [Bot.] der Geisfuß, Giersch.

Ash, *adj.* aus Eschenholz, eschen.

Ashame, åshāme', *v. a.* beschämen.

Ashamed, åshā'mĕd, (angels. gesceamian) *adj.* beschämt.

To be — (of), sich schämen (Eines, einer Sache). To be half —, sich ein Wenig schämen. To make any one —, beschämen (Einen).

Ashen, åsh'shĕn, *adj.* eichen.

Ashes, åsh'ĭz, (angels. æscu; goth. azga; holl. asch; schw. aska; dän. aske) *s. pl.* 1. die Asche. 2. ± u. ‖ (der todte Körper) die Asche.

To burn to —, einäschern.

Ash-color, die Aschfarbe, das Aschgrau. Ash-colored, aschfarbig, aschgrau. Ash-fire, [Chem.] die Erwärmung durch heiße Asche. Ash-hole, das Aschenloch. Ash-pan, das Aschenfaß. Ash-wednesday, der Aschermittwoch. Ash-weed, [Bot.] der Geisfuß.

Ashlar, åsh'lär, *s.* der Bruchstein.

Ashlering, åsh'lāring, *s.* [Archit.] das Schalwerk unter dem Dache. Knight.

Ashore, åshōre', *adv.* 1. am Ufer, am Lande. 2. an's Ufer, an's Land.

A ship —, ein gestrandetes, gescheitertes Schiff. To get —, anlanden. To go —, an's Land steigen.

Ashy, åsh'ē, *adj.* 1. aschig. 2. aschfarbig, aschgrau. [blaß. Shak.

Ashy-pale, *adj.* aschgrau, aschfarbig.

Asia, ā'zhēå, *s.* [Geogr.] Asien.

Asiarch, ā'zhēårk, *s.* der Asiarch, Oberpriester.

Asiatic, åzhēåt'ĭk, } *adj.* asiatisch.
Asian, ā'zhēån, }

Asiatic, *s.* der Asiat.

Asiaticism, åzhēåt'ĕsĭzm, *s.* die Nachahmung der asiatischen Weise od. Art.

Aside, åside', (a Prfr. u. side) *adv.* 1. seitwärts; abwärts. 2. auf die Seite, bei Seite. 3. für sich (sprechen ꝛc.); besonders.

2. Let us lay — every weight. Bible.

To lay —, 1. weglegen, ablegen, bei Seite legen. 2. ± a) Einen vernachlässigen, nicht achten. b) aufgeben (ein Vorhaben). To set —, 1. weglegen, bei Seite legen, aufheben, aufsparen. 2. ± ausnehmen. To take any one —, Einen bei Seite ziehen. To put od. to lay — a garment, ein Kleid ablegen. To go —, ‖ vom Pfade der Tugend abweichen. To set —, [Rechtsspr.] aufheben, vernichten, ungültig machen.

Aside, *s.* Worte, die der Schauspieler für sich spricht. [der Tölpel, Gimpel. Mason.

Asinego, åssĭnē'gō, (sp. asnico) *s.*

Asinine, ås'sĭnīne, } *adj.* 1. zu
Asinary, ås'sĭnårē, } einem Esel gehörig. 2. ± eselhaft.

Ask, åsk, (angels. ascian, acsian; holl. eischen; ir. ascaim, gr. αιτεω) *v. a.* 1. (of) heischen, begehren, verlangen, fordern (Etwas von Einem). 2. fragen (Jemanden); Einen fragen nach Etwas. 3. erheischen, erfordern. 4. einladen (Jemanden) (to, zu). 5. bitten (Einen um Etwas).

3. The exigence of a state asks a much longer time to conduct the design to maturity. Addison.

4. To — guests to a wedding or entertainment. Webster.

To — again od. to — back again, zurückfordern. To — leave, um Erlaubniß bitten. To — a question, fragen, eine Frage thun. To — people in church, Verbote ausrufen od. aufbieten. To — one a thousand pardons, Einen tausendmal um Verzeihung bitten. What price do you —? wie viel fordern Sie? was kostet es? To — one's advice, Einen um Rath fragen. — me never so much dowry, ‖ fordert nur getrost von mir Morgengabe.

Ask, *v. n.* 1. (for) bitten (um), Etwas verlangen. 2. (for u. after) fragen, sich erkundigen (nach).

Askance, åskånse', } *adv.* 1. seit-
Askaunce, } wärts, von
Askant, åskånt', } der Seite,
Askaunt, } schief, quer, überzwerch. 2. quer, quer über.

To eye any one —, Einen schief ansehen. To look at any one —, Einem einen Seitenblick geben.

Asker, åsk'ŭr, *s.* 1. der Bittende. 2. der Fragende, Frager.

Asker, *s.* die Wassereidechse.

Askew, åskū'. (dän. skiev; holl. scheef) *adv.* seitwärts; von der Seite, überzwerch, schief, quer (manchmal Zorn, Verachtung andeutend).

Asking, ås'kĭng, *s.* 1. die Bitte. 2. die Frage. 3. das Begehren, die Forderung.

Asklent, (schort.) schief, quer, von der Seite, schräg.

Aslake, åslāke', (angels. aslacian) *v. a.* † stillen, dämpfen, löschen, mildern.

Aslani, åslā'nĭ, *s.* eine Silbermünze (= 115 bis 120 Asper).

Aslant, åslănt'. (a Prfr. u. slant) *adj.* od. *adv.* schräg, schief, von der Seite, quer.

The shaft drove through his neck —. Dryden.

Asleep, åslēēp', (angels. geslapan) *adj.* od. *adv.* 1. schlafend, im Schlafe. 2. ‖ schlafend, todt.

To fall —, einschlafen. To make —, einschläfern. To be od. to lie —, schlafen. Fast —, in tiefem Schlafe liegend. His foot was —, der Fuß war ihm eingeschlafen.

Aslope, åslōpe', (a Prfr. u. slope) *adj.* od. *adv.* schief, abschüssig, im Abhange.

Aslug, åslŭg', *adv.* † träge, faul, schwerfällig. Fotherby. [† unkörperlich.

Asomatous, åsō'mătŭs (gr.) *adj.*

Asp, åsp, } (gr. u. lat. aspis) *s.*
Aspic, ås'pĭk, }

1. die Natter. 2. Asp auch für Aspen od. asp-tree, s. Aspen.

Aspalathus, åspål'ăthŭs, (gr.) *s.* [Bot.] 1. das Witschenholz, Rhodiserholz. 2. die Jerichorose. [das Asparagin.

Asparagin, åspår'ăjĭn, *s.* [Chem.]

Asparagus, åspår'ăgŭs, (lat. u. gr.) *s.* der Spargel.

Aspect, ås'pĕkt, (fr. W. v. lat.) *s.* 1. † der Anblick, die Erblickung. 2. die Ansicht (Richtung, Seite). 3. das Aussehen, Aussehen, Gesicht, der Blick, die Miene. 4. [Astron.] der Aspekt; *pl.* die Aspekten (Schein, Planetenstellung). 5. ± a) der Aspekt, die Beziehung, das Verhältniß. b) das Licht.

2. My house has a southern —. Webster.

5. b) To present an object in its true —, or under a double —. Webster.

To the south aspect, auf der Südseite, gegen Süden. The various — s of men, die verschiedenen Ansichten der Menschen. To have a favorable —, gut aussehen.

Aspect, åspĕkt', *v. a.* † ansehen, anblicken, anschauen. Temple. [sichtbar. Hallion.

Aspectable, åspĕk'tåbl, *adj.* †

Aspected, åspĕk'tĕd, *adj.* † einen Aspekt, eine Ansicht habend. B. Jonson.

Aspection, åspĕk'shŭn, *s.* † der Anblick, Hinblick. Brown.

Aspen, ås'pĕn, } (holl. esp; angels.
Asp, åsp, } nespe; dän. asp) *s.* die Espe, Zitterpappel. — -tree, die Espe.

Aspen, *adj.* espen. [Bacon.

Asper, ås'pŭr. (lat. W.) *adj.* rauh.

Asper, *s.* [Gramm.] der Asper, das scharfe Hauchzeichen.

Asper, *s.* [Türk. Münze] der Asper.

Asperate, ås'pĕråte, (l. asperare) *v. a.* rauh od. uneben machen. [Rauhmachen.

Asperation, åspĕrā'shŭn, *s.* das

Aspergoire, âspêrgôîr', *s.* † [Kath. Kirche] der Weihwedel.

Asperifoliate, âspêrêfô'lêâte, (lat. asper u. folium) *adj.* [Bot.] mit rauhen, unebenen Blättern. Milne.

Asperifolious, âspêrêfô'lêûs. *adj.* [Bot.] mit rauhen Blättern, rauhblätterig.

Asperity, âspêr'êtê. (lat. asperitas) *s.* 1. die Rauhheit, Rauhigkeit (der Oberfläche). 2. die Rauhigkeit (der Stimme), Härte (des Tones ꝛc.). 3. die Schärfe (für den Geschmack); Strenge. 4. ± die rauhe Gemüthsart, Rauhigkeit, Strenge, Härte, das rauhe Wesen, Rauhe. Rogers.

Aspernation, âspêrnâ'shûn, *s.* die Vernachlässigung, Verachtung.

Asperous, âs'pêrûs, *adj.* rauh, uneben. Boyle.

Asperse, âspêrs', (lat. aspergere) *v. a.* 1. beschmitzen, verläumden (den Karakter Jemands). 2. † bewerfen, bespritzen, besprengen. [läumder, Schmäher.

Asperser, âspêr'sûr, *s.* der Ver-

Aspersion, âspêr'shûn, *s.* 1. die Besprengung (mit Wasser). Shak. 2. ♀ der Regen. Shak. 3. die Schmähung, Verläumdung.

To cast an — upon any one, Einem einen Schandfleck anheften, anhängen.

Asphalt, âsfâlt', } (gr. as-

Asphaltum, âsfâl'tûm. } phaltos) *s.* der Asphalt, das Erdharz Judenpech.

Asphaltic, âsfâl'tik, *adj.* asphaltisch, erdharzig, erdpechig.

Asphalt'ite, *adj.* Asphalt enthaltend, Asphalt...

Asphodel, âs'fôdêl. (lat. u. gr.) *s.* [Bot.] der Affodil, die Asphodille, Affodille. — **-lily,** die Affodill-Lilie.

Asphurelates, âsfû'rêlâtes, (gr. a priv. u. sphyra, der Hammer) *s. pl.* die unhämmerbaren Metalle.

Asphyxy, âsfik'sê, (gr. asphyxia) *s.* die Todesohnmacht, der Scheintod.

Aspic, âs'pik, *s.* 1. die Natter. 2. [Bot.] die Spieke, der Spieklavendel. 3 [Artill.] der Zwölfpfünder.

Aspirant, âspî'rânt, *s.* der Bewerber, Ansucher, Einer, der nach Etwas trachtet.

Aspirate, âs'pêrâte, (lat. aspirare) *v. a.* [Gramm.] hauchen, aspiriren (Worte).

Aspirate, *v. n.* aspirirt werden.

The letter h aspirates. Dryden.

Aspirate, *s.* [Gramm.] das Hauchzeichen, der aspirirte Buchstabe.

Aspirate, *adj.* [Gramm.] aspirirt.

Aspiration, âspêrâ'shûn, *s.* 1. [Gramm.] die Aspiration. 2. das Streben, Trachten, heftige Verlangen (nach Etwas). 3. [Relig.] die Sehnsucht (after, nach).

Aspire, âspîre', (lat. aspirare) *v. n.* 1. (to u. after) streben, trachten (nach). 2. heftig verlangen od. wünschen. 3. emporstreben, sich erheben, steigen, sich in die Höhe schwingen.

2. Aspiring to be Gods, if angels fell; Aspiring to be angels, men rebel. Pope.

Aspire, *v. a.* 1. † einziehen, einathmen; annehmen; anhauchen, anblasen. 2. zu erreichen suchen, erstreben. 3. ♀ sich aufschwingen (zu, in). [Emporstrebende.

Aspirer, âspî'rûr, *s.* der Strebende;

Aspiring, âspî'ring, *s.* 1. das Emporstreben. 2. † die Punkte. — *adj.* emporstrebend.

Asportation, âspôrtâ'shûn, (lat.) *s.* [Rechtsspr.] das verbrecherische Wegtragen, Fortschaffen (gestohlener Sachen).

Asquint, âskwînt', (holl. schuinte) *adv.* 1. schief, scheel. To look —, schielen. 2.

Ass, (schott.) die Asche. [± scheel. Fox

Ass, âss, (wal. asyn; ir. asan; arm. nsen; lat. asinus; fr. âne) *s.* 1. der Esel. She-ass, die Eselinn. 2. ± der Esel, Tölpel, Dummkopf. [den Dummkopf spielen.

Prov. To play the ass with one's self. Ass-driver, der Eseltreiber. — **-head,** O der Eselskopf, Dummkopf. — **-like,** einem Esel ähnlich. Sidney.

Assail, âssâle', (fr. assaillir) *v. a.* 1. angreifen, anfallen; überfallen, bestürmen, berennen (eine Feste, den Feind ꝛc.). 2. ± angreifen, bestürmen.

2. Nor hide the encounter of assailing eyes. Shak. [greifbar.

Assailable, âssâ'lâbl, *adj.* an-

Assailant, âssâ'lânt, *adj.* angreifend. — *s.* der Angreifer.

Assailer, âssâ'lûr, *s.* der Angreifer, angreifende Theil. [fall. Johnson.

Assailment, âssâle'mênt, *s.* der An-

Assapanic, âssâpân'nik. *s.* das fliegende Eichhörnchen. [(= 5 Pinten).

Assaron, âs'sârôn, *s.* ein hebr. Maß

Assart, âssârt', (altfr. assarter) *s.* 1. [altes Recht] der Forststrevel durch Ausrodung einer Waldstrecke. 2. der ausgegrabene Baum; die ausgerodete Waldstrecke.

Assart, *v. a.* 1. ausgraben (Bäume). 2. einen Forststrevel begehen durch Ausgrabung v. Bäumen, strevelnd ausroden.

Assassin, âssâs'sîn, (arab. hassa, tödten) *s.* 1. der Mörder, Meuchelmörder. 2. [Gesch.] *pl.* die Assassinen, Diener des Alten vom Berge.

Assassinate, âssâs'sênâte, *v. a.* 1. Einen meuchlings morden, meuchelmorden; meuchelmörderisch anfallen oder verwunden. 2. ± zerstören, vernichten. 3. Einem nachstellen, auflauern. Milton.

Assassinate, *s.* † 1. der Meuchelmord. 2. der Meuchelmörder. B. Jonson.

Assassination, âssâssênâ'shûn, *s.* der Meuchelmord. [der Meuchelmörder.

Assassinator, âssâs'sênâtûr, *s.*

Assassinous, âssâs'sênûs, *adj.* † meuchelmörderisch. [*s.* † das Braten.

Assation, âssâ'shûn, (lat. assatus)

Assault, âssâlt', (fr. assault, jetzt assaut; it. assalto) *s.* 1. der Sturm; die Bestürmung (einer Festung ꝛc.). 2. der Angriff, Anfall (upon, auf). 3. [Rechtsspr.] die thätliche Beleidigung, strafbare Beleidigung, Real- und symbolische Injurie, jeder Versuch, jedes Anerbieten Jemanden zu schlagen, ohne dessen Person zu berühren, z. B. durch ein drohendes Aufheben der Faust oder des Stockes. Wird der angedrohte Schlag wirklich ausgeführt, so ist dieß a battery.

To make an — upon.., (Einen) anfallen, angreifen, bestürmen. To go —, O (v. Hündinnen) läufig sein.

Assault, *v. a.* 1. bestürmen, anfallen, angreifen. 2. ± a) bestürmen. b) angreifen.

2. a) The cry of war assaults our ears. Webster.

Assaultable, âssâlt'âbl, *adj.* angreifbar. [stürmer, Angreifer, Beleidiger.

Assaulter, âssâl'tûr, *s.* der Be-

Assay, âssâ', (fr. essai; angelf. secan, suchen; lat. sequi) *s.* 1. [Chem.] die Probe. 2. [Rechtsspr.] die Prüfung, Untersuchung (der öffentl. Maße u. Gewichte). 3. ± die Prüfung. 4. † der Versuch, s. Essay. 5. † der Werth (einer Perle). Spenser.

Assay-balance, —-scale, die Probirwage. Assay-master, der Münzwardein, Probirer.

Assay, *v. a.* 1. [Chem.] probiren; to — by copelling, abtreiben; to — by a piece scraped off the gold etc., die Stechprobe machen. 2. ± a) prüfen, untersuchen. b) auf die Probe stellen. c) ♀ u. † einladen (to, zu). Shak.

Assay, *v. n.* † versuchen (zu gehen ꝛc.).

Assayer, âssâ'ûr, *s.* der Münzwardein.

Assaying, âssâ'îng, *s.* 1. das Probiren. Art of —, die Probirkunst. 2. der Versuch. 3. [Mus.] das Vorspiel, Präludium.

Assectation, âssêktâ'shûn, (lat.) *s.* die Kriecherei, Aufwartung, Dienstwilligkeit.

Assecurance, âssêkû'rânse, }

Assecuration, âssêkûrâ'shûn. } *s.* † die Versicherung. Sheldon. Bp. Hall.

Assecure, âssêkûre', *v. a.* † zusichern. Bullokar.

Assecution, âssêkû'shûn, (lat. assequi) *s.* die Erlangung. Aylifft.

Assemblage, âssêm'blâje, *s.* 1. die Sammlung, der Verein, Haufen (v. Dingen u. Personen). 2. † das Sammeln, die Zusammenstellung, Vereinigung, Sammlung, Versammlung.

Assemblance, âssêm'blânse, *s.* † 1. das Aussehen, Ansehen. 2. die Versammlung. Shak. Spenser.

Assemble, âssêm'bl, (fr. assembler; schw. samla; lat. simul) *v. a.* versammeln, sammeln; zusammenberufen; zusammenziehen (Truppen). [zusammenkommen.

Assemble, *v. n.* sich versammeln,

Assembler, âssêm'blûr, *s.* der Versammler; der, welcher mit Andern zusammenkommt.

Assembly, âssêm'blê, (fr. assemblée) *s.* 1. die Versammlung (Zusammenkunft, Gesellschaft). 2. die (politische ꝛc.) Versammlung; [Nordam.] der gesetzgebende Körper, [u. in einigen Staaten] die zweite Kammer, Deputirtenkammer, Kammer der Abgeordneten. 3. † die Sammlung (v. Dingen). 4. [Milit.] die Bergadderung.

Dancing—, die Tanzgesellschaft. Assembly-room, das Gesellschaftszimmer. Riotous —, der Auflauf.

Assent, âssênt', (lat. assensus; âth. sena, sana, übereinstimmen; schw. sinne; deutsch, Sinn; holl. zin; wal. syn; aynlaw, bemerken) *s.* die Beipflichtung; Billigung; (to) die Zustimmung, Beistimmung (zu), Einwilligung (in), Genehmigung (einer Sache). [nehmigt werden (z. B. Bills).

To pass the royal —, vom Könige ge-

Assent, *v. n.* (to) beistimmen, zustimmen, beipflichten (einer Sache), in Etwas einwilligen, Etwas zugeben, genehmi-

gen, bewilligen.

Assentation, ăssĕntā'shŭn, *s.* die Beistimmung (aus Schmeichelei oder Verstellung), das Rechtgeben. Chesterfield.

Assentator, ăssĕntā'tŭr, *s.* der Schmeichler, Nachsprecher. Dryden.

Assentatorily, ăssĕntātŭr'ĭlē, *adv.* † schmeichelnd, schmeichlerisch. Bacon.

Assenter, ăssĕn'tŭr, *s.* der Beistimmende. [beistimmend, einwilligend.

Assentingly, ăssĕn'tĭnglē, *adv.*

Assentment, ăssĕnt'mĕnt, *s.* † die Einwilligung, Beipflichtung. Brown.

Assert, ăssĕrt', (lat. asserere) *v. a.* 1. behaupten, vertheidigen (bejahen). 2. ansprechen (Rechte ꝛc.). Dryden. 3. * befreien. 4. behaupten, vertheidigen, verfechten (einen Posten, eine Partei, Freiheiten ꝛc.).

Assertion, ăssĕr'shŭn, *s.* 1. das Behaupten, die Behauptung; Ansprechung (eines Rechts ꝛc.). 2. die Behauptung (das Vorgeben, die Meinung).

Assertive, ăssĕr'tĭv, *adj.* bestimmt, peremptorisch, ausdrücklich, zuversichtlich. — *adv.* Assert'ively, bejahend.

Assertor, ăssĕr'tŭr, *s.* der Behaupter, Vertheidiger, Verfechter. Dryden.

Assertory, ăssĕr'tŭrē, *adj.* behauptend, verfechtend, bejahend. Bp. Hall.

Asserve, ăssĕrv', (lat.) *v. a.* Einen unterstützen, Einem beistehen.

Assess, ăssĕs', (fr. asseoir; norm. asser) *v. a.* 1. beschatzen, besteuern, (mit Steuern) anlegen, schatzen. 2. anschlagen, taxiren; bestimmen, festsetzen (z. B. den Schadenersatz durch ein Geschwornengericht).

Assess, *s.* † die Steuer, Schatzung, Beschatzung. [bar.

Assessable, ăssĕs'ăbl, *adj.* schatzbar.

Assession, ăssĕsh'ŭn, *s.* † 1. das Beisitzen. 2. ‡ der Beistand.

Assessionary, ăssĕsh'ŭnărē, *adj.* zu Beisitzern, Steuerbeamten gehörig.

Assessment, ăssĕs'mĕnt, *s.* 1. das Besteuern. 2. die Steuer, Schatzung. 3. die Bestimmung (des Schadenersatzes durch das Geschwornengericht).

Assessor, ăssĕs'ŭr, *s.* 1. der Steuerbeamte, welcher die Steuern umlegt. 2. der Beisitzer (eines Gerichts), Assessor. 3. (der neben einem Andern sitzt, als) der Nächste an Würde. Milton.

Assets, ăssĕts', (fr. assez; ir. saith; lat. sat) *s. pl.* 1. der Nachlaß eines Verstorbenen hinreichend zur Tilgung der Schulden ꝛc.). Blackstone. 2. die Habe eines zahlungsunfähigen Schuldners. Webster.

Assever, ăssĕv'ŭr, } (lat.

Asseverate, ăssĕv'ĕrāte, } asseverare; angelf. swerian; goth. swaran) *v. a.* feierlich versichern, betheuern, durch einen Eid erhärten.

Asseveration, ăssĕvĕrā'shŭn, *s.* die Betheurung, eidliche Erhärtung.

Assident, ăs'sĭdĕnt, (lat.) *adj.* [Med.] begleitend. [täglich. K. Charles.

Assiduate, ăssĭd'jūāte, *adj.* †

Assiduity, ăssĭdū'ĭtē, (lat.) *s.* die Emsigkeit, der anhaltende Fleiß, die Beharrlichkeit; *pl.* assiduities, die Dienstbeflissenheit (bei Personen).

Assiduous, ăssĭd'jūŭs, *adj.* emsig, fleißig, unverdrossen, unablässig, geschäftig. — *adv.* Assid'uously, emsig ꝛc.

Assiduousness, ăssĭd'jūŭsnĕs, *s.* die Emsigkeit, der Fleiß.

Assiento, ăssēĕn'tō, (span. asiento) *s.* der Assiento. The assiento-company, die Negerhandelsgesellschaft, Assientogesellschaft.

Assign, ăssīne', (fr. assigner; ir. sighin. lat. signum, das Zeichen) *v. a.* 1. anweisen (einen Antheil, Ort, Geld ꝛc.). 2. angeben (einen Grund). 3. festsetzen, ansetzen, bestimmen (einen Tag ꝛc.). 4. [Rechtsspr. u. Handel] übermachen, abtreten, übertragen, cediren. 5. [Rechtsspr.] darthun, beweisen, nachweisen (error in a writ etc.).

Assign, *s.* [Rechtsspr.] der Bevollmächtigte; *pl.* die Kuratoren.

Assignable, ăssīne'ăbl, *adj.* 1. anweisbar. 2. abtretbar, übertragbar. 3. [Rechtsspr.] nachweisbar. 4. bestimmbar.

Assignat, ăs'signăt, *s.* das Assignat, Staatspapier; *pl.* das Papiergeld, die Assignaten.

Assignation, ăssignā'shŭn, *s.* 1. die Bestellung (an einen gewissen Ort u. zu einer gewissen Zeit), das Stelldichein. 2. die Uebertragung, Anweisung. 3. die Bezeichnung, Angabe. 4. [Rußl.] das Staatspapier; *pl.* das Papiergeld. Tooke.

Assignee, ăssĕnē', ăssignē', *s.* [Rechtsspr.] der Bevollmächtigte, Agent, Kurator. Cowel. — in law, der ohne Mitwirkung einer Person nach dem Gesetze bestellte Bevollmächtigte. — in deed, der durch eine Person bestellte Bevollmächtigte. [Bestimmende.

Assigner, ăssīn'ŭr, *s.* der Anweiser,

Assignment, ăssīne'mĕnt, *s.* 1. die Bestimmung. 2. [Rechtsspr.] die Angabe, Bestimmung (v. Ursachen ꝛc.). 3. die Anweisung. 4. die Uebertragung (eines Wechsels ꝛc.) 5. [Rechtsspr.] die Uebergabe, Abtretung (eines Antheils an einem Grundstücke).

Assignor, ăssĕnŭr', ăssignŭr', *s.* 1. der Anweiser. 2. der Uebertrager (eines Wechsels ꝛc.).

Assimilable, ăssĭm'ĭlăbl, *adj.* angleichbar, sich ähnlich machen, angleichen, vergleichen, assimiliren lassend.

Assimilate, ăssĭm'ĭlāte, (lat. assimilare; fr. assimiler) *v. a.* 1. eine Sache einer andern ähnlich machen, verähnlichen. 2. [Physiol.] assimiliren, einverleiben, aneignen (Nahrungsstoffe). 3. vergleichen.

Assimilate, *v. n.* 1. ähnlich, gleich werden. 2. [Physiol.] sich assimiliren, sich einverleiben, sich aneignen (dem Körper); sich Nahrungsstoffe aneignen. [s. die Aehnlichkeit.

Assimilateness, ăssĭm'ĭlātnĕs,

Assimilation, ăssĭmĭlā'shŭn, 1. das Verähnlichen. 2. die Verähnlichung, Gleichwerdung. 3. [Physiol.] die Assimilation, Aneignung. Mineral —, mineralische Aneignung.

Assimilative, ăssĭm'ĭlătĭv, *adj.* assimilirend, assimilationsfähig, Assimilations..., Einverleibungs...

Assimulate, ăssĭm'mūlāte, (lat. assimulare) *v. a.* † heuchein.

Assimulation, ăssĭmmūlā'shŭn, *s.* † die Verstellung, Heuchelei.

Assinego, (port.) *s.* der kleine Esel, Esel. Shak. s. Asinego.

Assist, ăssĭst', (lat. assistere; russ. sitju, sitzen; fr. assister) *v. a.* Einem beistehen, helfen, ihn unterstützen. [dabei sein.

Assist, *v. n.* 1. helfen. 2. beiwohnen,

Assistance, ăssĭs'tănse, *s.* 1. der Beistand, die Hülfe. 2. der Gehülfe, Amtsgehülfe. Shak. 3. die Anwesenheit, Beiwohnung.

Writ of —, [Rechtsspr.] der gerichtliche Befehl, die Gerichtsfolge zu leisten.

Assistant, ăssĭs'tănt, *adj.* beistehend, behülflich.

Assistant, *s.* 1. der Anwesende, Begleiter, Umstehende. 2. der Beistand, Helfer. 3. der Beisitzer, Gehülfe.

Assister, ăssĭs'tŭr, *s.* der Beistand Leistende, Helfer.

Assistless, ăssĭst'lĕs, *adj.* hülflos.

Assize, ăssīze', } (fr. assises; ir.

Assizes, ăssī'zĕz; } sinsair; lat. assidere) *s.* 1. (ursprünglich) eine Versammlung von Rittern und andern angesehenen Männern unter einem Beamten od. Friedensrichter in öffentl. Angelegenheiten, der Landtag. 2. [§ u. Engl.] das Gericht, Landgericht. 3. die Gerichtssitzung, Session, Sitzung; der Gerichtstag. 4. das Geschwornengericht, die Assisen, die Zeit der Abhaltung der Assisen od. der Ort, an dem sie abgehalten werden. 5. die Verordnung. 6 die Taxe, Taxordnung. 7. (jetzt verdorben in size) das Gewicht, Maß (des Brodes ꝛc.). 8. [engl. Gesetz] eine besondere Art festgesetzter, unveränderlicher Renten.

Court of —, der Assisenhof. To hold the — s od. the court of assize, die Assisen abhalten. Assize of bread, das Brodgewicht, die Brodtaxe.

Assize, *v. a.* (das Gewicht, Maß, den Preis obrigkeitlich) ansetzen, bestimmen, taxiren. [ster, Marktvogt.

Assizer, ăssī'zŭr, *s.* der Marktmei-

Assizor, ăssī'zŭr, *s.* [Schottl.] der Geschworne. Bailey.

Associability, ăssōshēăbĭl'ĭtē, *s.* 1. die Vereinbarkeit, Geselligkeit. 2. [Med.] die Assoziabilität, Angreifbarkeit durch Sympathie. Darwin.

Associable, ăssō'shēăbl, *adj.* 1. vereinbar, gesellig. 2. [Med.] assoziabel, durch Sympathie angreifbar.

Associate, ăssō'shēāte, *v. a.* 1. zum Gehülfen od. Theilhaber annehmen. 2. Einem Gesellschaft leisten, Einen begleiten. 3. freundschaftlich aufnehmen. 4. § verbinden, vereinigen. To — one's self with any one, mit Einem sich vergesellschaften od. sich in eine Verbindung einlassen. 5. zugesellen, beigesellen. 6. verbinden, hinzufügen (Stoffe ꝛc.).

Associate, *v. n.* 1. (with) sich verbinden, sich vereinigen (mit); in Gesellschaft treten (mit). 2. [Med.] durch Sympathie affizirt werden.

Associate, *adj.* 1. verbunden, verbündet. 2. beigesellt, zugesellt.

Associate, *s.* 1. der Genoß, Mitgenoß, Amtsgenoß, Gefährte, Gehülfe. 2. [Handel] der Handelsgenoß, Associe. 3. der Bundesgenoß. 4. der Mitschuldige.

Associateship, ăssō'shēātshĭp, *s.* der Zustand od. das Amt eines Genossen,

die Genossenschaft, Mitgenossenschaft. Encyc.

Association, åssōshēā'shŭn, *s.* 1. die Verbindung, Vereinigung, Association, der Verein (von Personen u. Dingen). 2. [Handel] die Gesellschaft, Handelsverbindung. 3. die Verbindung, der Zusammenhang. — of ideas, die Ideenassociation. 4. der Beisatz (v. Materie). 5. der Bund, das Bündniß; die Genossenschaft; Gesellschaft der Klub). 6. [Physiol.] die Association.

Associational, åssōshēā'shŭnāl, *adj.* zu einem Vereine von Geistlichen gehörig.

Associative, åssō'shēātĭv, *adj.* [Med.] durch Sympathie angegriffen werdend, associationsfähig.

Assoil, åssōĭl', (altfr. v. absolvere) *v. a.* * 1. lösen. 2. losgeben, los- od. freisprechen. 3. [kath. Relig.] absolviren. 4. (v. fr. souiller) * beschmutzen, beflecken.

Assoilzie, } (schott.) = acquit.
Assoilize, }

Assonance, ås'sŏnånse, (fr. v. ad u. sonare) *s.* [Rhet. u. Poes.] die Assonanz, der Halbgleichlaut.

Assonant, ås'sŏnånt, *adj.* assonirend, einen unvollkommenen Gleichlaut bildend.

Assonate, ås'sŏnāte, *v. n.* tönen, klingen.

Assort, åssōrt', (fr. assortir) *v. a.* 1. zusammenpassen, passend zusammen wählen, zusammenordnen (Personen u. Dinge); [Handel] sortiren. 2. (mit allen Arten v. Waaren) gut versehen, assortiren. Burke.

Assort, *v. n.* (zu Etwas) passen, sich schicken. Mitford.

Assortment, åssōrt'mĕnt, *s.* 1. die Zusammenstellung, Anordnung, das Sortiren. 2. die passend zusammengewählte, sortirte Anzahl von Dingen. 3. [Handel] das Sortiment. Mercantile Usage.

Assot, åssŏt', *v. n.* † bethören, vernarrt machen. Spenser.

Assuage, åsswāje', (schwach; holl. zagt, sanft; angels. swig, Stillschweigen; geswican, schweigen) *v. a.* 1. mäßigen, lindern, mildern. 2. besänftigen, stillen, befriedigen, beruhigen.

Assuage, *v. n.* fallen, sich legen, nachlassen, abnehmen.

Assuagement, åsswāje'mĕnt, *s.* die Besänftigung; Milderung, Linderung; Abnahme.

Assuager, åsswā'jŭr, *s.* der Linderer, Besänftiger, Beruhiger; das Linderungs-, Beruhigungsmittel.

Assuasive, åsswā'sĭv, *adj.* besänftigend, mildernd, lindernd, beruhigend. Pope.

Assuefaction, åsswēfāk'shŭn, (lat.) *s.* † die Angewöhnung. Brown.

Assuetude, ås'swētūde, (lat.) *s.* die Gewohnheit. Bacon.

Assume, åssūme', (lat. assumere) *v. a.* 1. annehmen (eine Gestalt). Pope. 2. (widerrechtlich) annehmen, sich beilegen, sich anmaßen (eine Gewalt &c.). 3. (als wahr) annehmen, voraussetzen (Grundsätze &c.). 4. auf sich nehmen, übernehmen (die Schulden eines Andern &c.). 5. sich zueignen od. aneignen, annehmen, auf sich anwenden. 6. (dem Anschein nach) annehmen. 7. annehmen, unwillkührlich erhalten. Shak.

6. To — the garb of humility. Webster.

To assume to one's self, 1. sich einbilden. 2. sich zuschreiben. To — too much to one's self, eine zu hohe Meinung von sich haben. To — a deity to one's self, für einen Gott gelten wollen. To — a discourse, ein Gespräch anlegen, das Wort nehmen. To — the chair, den Präsidenten machen, als Redner auftreten. Assuming of a human body, ‖ die Menschwerdung (Christi).

Assume, *v. n.* 1. anmaßend, stolz sein, groß thun, den Anmaßenden spielen. 2. [Rechtsspr.] eine Verbindlichkeit auf sich nehmen, übernehmen, eingehen.

Assumer, åssū'mŭr, *s.* der Anmaßende, der eingebildete, stolze, hochmüthige Mensch.

Assuming, åssū'mĭng, *s.* der Dünkel Stolz, die Vermessenheit, Anmaßung. Jonson. — *adj.* anmaßend.

Assumpsit, åssŭm'sĭt, *s.* [Rechtsspr.] 1. der mündliche Vertrag, die mündlich eingegangene Verbindlichkeit. 2. die auf ein Versprechen gegründete Klage. Blackstone.

Assumpt, åssŭmt', *s.* † das, was angenommen &c. wird. Chillingworth.

Assumption, åssŭm'shŭn, *s.* 1. die Annehmung (einer Gestalt &c.). 2. das Aufsichnehmen. 3. die Voraussetzung, Annahme. 4. [Log.] a) das Postulatum, der Forderungssatz, Nachsatz, Untersatz. b) die Folgerung (aus mehreren Sätzen). Encyc. 5. das Sich-Aneignen, die Aneignung. 6. [Kath. Kirche]. The — of the Virgin Mary, die Himmelfahrt Mariä. 7. ‖ The — of our flesh, die Menschwerdung Christi. 8. die Annahme an Kindes Statt.

3. This gives no sanction to the unwarrantable — that the soul sleeps from the period of death to the resurrection of the body. Thodey.

Assumptive, åssŭm'tĭv, *adj.* angenommen; vorausgesetzt. [Herald.] — arms, angenommenes od. berechtigtes Wappen.

Assurance, åsshshŭ'rånse, (lat. securus, verus; fr. assurer) *s.* 1. die Versicherung (mit Worten). 2. die Ueberzeugung. Tillotson. 3. der Muth, die Festigkeit, Unerschrockenheit. 4. ‖ die Dreistigkeit, Keckheit, Unbescheidenheit, Kühnheit. 5. † die edle Dreistigkeit, Zuversicht. 6. die (schriftliche) Versicherung, Verbindlichkeit, Sicherheit, Bürgschaft. 7. [Handel] die Assekuranz. — -office, die Assekuranzanstalt. 8. die Gewißheit, gewisse Erwartung. 9. ‖ das Vertrauen, die Zuversicht (auf Gott). 10. * die Verlobung. Shak.

1. Whereof he hath given — to all men, in that he hath raised him from the dead. Acts XVII
3 Brave men meet danger with —. Knolles.
5. Conversation with the world will give them knowledge and —. Locke.

Assure, åsshshŭre', (fr. assurer) *v. a.* 1. (any one of any thing) versichern (Einem Etwas, Einen von Etwas). 2. (mit u. ohne of) Etwas sichern, in Sicherheit bringen, sicher machen. 3. ‖ stärken, aufmuntern, ermuthigen. 4. (Einem Etwas) zusichern. 5. * versprechen, verloben. Shak. 6. [Handel] versichern, assekuriren. 7. Sicherheit leisten.

To — one's self, versichert sein, sich versichert halten, überzeugt sein.

Assured, åsshshŭ'rĕd, åsshshŭrd', *p. p. adj.* 1. versichert, überzeugt. 2. gewiß, unzweifelhaft. 3. dreist, keck. Bacon. Shak.

Assuredly, åsshshŭ'rĕdlē; *adv.* sicher, sicherlich, gewiß.

Assuredness, åsshshŭ'rĕdnĕs, *s.* die Gewißheit, Zuversichtlichkeit. Hakewill.

Assurer, åsshshŭ'rŭr, *s.* 1. der Versichernde. 2. [Handel] der Versicherer, Assekurant.

Assurgent, åssŭr'jĕnt, *adj.* [Bot.] sich bogenförmig wieder aufrichtend.

Asswage, s. Assuage.

Assy, ås'sē, (Abkürzg. für Alice) *s.* Elschen, Ilschen.

Assyrian, åssē'rēăn, *adj.* assyrisch. — plum, [Bot.] die schwarze Brustbeere. — *s.* der Assyrier. — *s.* [Geogr.] Assyria, Assyrien.

Asteer, (schott.) abroad, stirring.

Asteism, ås'tēĭzm, (gr.) *s.* [Rhet.] feines Lob, feine Belehrung.

Aster, ås'tŭr, (gr.) *s.* [Bot.] die Aster, blaue Sternblume.

As'ter, } *s.* [Naturg.] der Seestern.
Aste'rias, }

Asteriated, åstē'rēātĕd, *adj.* [Wissensch.] gestrahlt, strahlig.

Asteriatite, åstē'rēătīte, *s.* der versteinerte Seestern.

Asterisk, ås'tĕrĭsk, (gr.) *s.* das Sternchen (* in Büchern).

Asterism, ås'tĕrĭzm, (gr.) *s.* 1. [Astron.] das Sternbild, Gestirn. 2. das Sternchen (* in Büchern).

Asterite, ås'tĕrīte, *s.* [Mineralg.] das Katzenauge, der Sternstein.

Astern, åstĕrn', (a Prfx. u. stern) *adv.* 1. [Mar.] im, am, od. nach dem Hintertheile des Schiffes zu, hinten im Schiffe. 2. hinter einem od. dem Schiffe. Mar. Dict.

Asteroid, ås'tŭrŏĭd, (griech.) *s.* [Astron.] das Asteroid.

Asteroidal, åstŭrŏĭd'ăl, *adj.* zu den Asteroiden gehörig.

Astert, åstĕrt', *v. a.* † in Schrecken setzen, erschrecken. Spenser.

Asthenic, åstĕn'ĭk, (gr.) *adj.* [Med.] asthenisch, aus Schwäche herrührend.

Asthenology, åstĕnŏl'ŏjē, *s.* [Med.] die Beschreibung der Asthenie.

Asthma, åst'mă, (gr.) *s.* [Med.] das Asthma, die Engbrüstigkeit.

Asthmatic, åstmăt'ĭk, (Asthmat'ical) *adj.* asthmatisch, engbrüstig. — *s.* der Engbrüstige.

Astipulate, åstĭp'pūlāte, (lat.) *v. a.* † mit Etwas einverstanden sein.

Astipulation, åstĭppūlā'shŭn, *s.* † der gegenseitige Vergleich, die Zustimmung.

Astone, åstōne', } *v. a.* * in Er-
Astony, åstō'nē, } staunen setzen.

Astonish, åstŏn'nĭsh, (altfr. estonner, jetzt étonner, lat. attonō; angelf. gestun, der Lärm, stunian betäuben) *v. a.* in Erstaunen od. Verwunderung setzen, verblüffen.

Astonishing, åstŏn'nĭshĭng, *adj.* erstaunlich. — *adv.* Aston'ishingly.

Astonishingness, åstŏn'nĭshĭngnĕs, *s.* die Erstaunlichkeit, das Wunderbare.

Astonishment, åstŏn'ishmĕnt, *s.* das Erstaunen, die Verwunderung.

Astound, åstŏund', *v. a.* 1. in Erstaunen od. Verwunderung setzen. 2. betäuben.

Astraddle, åstrăd'dl, (a Präf. u. straddle) *adv.* reittings, rittlings (sitzen).

Astragal, ăs'trăgăl, (gr.) *s.* 1. [Archit.] das Reifchen, der Ring, Rundstab (an einer Säule). 2. [Artill.] das Reifchen, der Ring um den Kanonenlauf. 3. [Anat.] das Sprungbein, der Sprung, Lauf. 4. [Bot.] der Tragant, das Wirbelkraut.

Astral, ăs'trăl, (gr. aster) *adj.* gestirnt, sternig, sternartig, Gestirn ..., Sternen ..., Astral ... Dryden.

Astray, åstrā', (a Präf. u. stray) *adv.* irre. To go —, irre gehen, sich verirren. To lead —, irre führen; irre leiten, verleiten, (from) abwenden (von). To run —, sich irren.

Astray, *s.* das verirrte Stück Vieh.

Astrea, åstrē'ă, *s.* [Myth.] Astrăa, f.

Astrict, åstrĭkt', (lat. astringere) *v. a.* [Med.] zusammenziehen.

Astriction, åstrĭk'shŭn, *s.* f. [Med.] die Zusammenziehung, Verschließung. 2. das Zusammenbinden, Zusammenschnüren.

Astrictive, åstrĭk'tĭv, } *adj.*

Astrictory, åstrĭk'tŭrē, } [Med.] zusammenziehend, verstopfend.

Astride, åstrīde', (a Präf. u. stride) *adv.* mit ausgesperrten Beinen, rittlings.

Astriferous, åstrĭf'ĕrŭs, } *adj.*

Astrigerous, åstrĭdj'ĕrŭs, } sterntragend, gesternt. [sammenziehen. Bacon.

Astringe, åstrĭnj', (lat.) *v. a.* zu-

Astringency, åstrĭn'jĕnsē, *s.* die zusammenziehende Kraft (der Säuren ꝛc.).

Astringent, åstrĭn'jĕnt, *adj.* zusammenziehend. [hende, adstringirende Mittel.

Astringent, *s.* das zusammenzie-

Astringer, åstrĭn'jŭr, *s.* der Falkner.

Astrite, ăs'trīte, (auch **Aste'rĭa** od. **Astrolt**) *s.* 1. [Naturg.] die versteinerte Sternkoralle. 2. der Sternstein.

Astrography, åstrŏg'răfē, (gr.) *s.* die Sternbeschreibung.

Astroit, ăs'trŏīt, *s.* [Naturg.] 1. der Sternstein. 2. die versteinerte Sternkoralle.

Astrolabe, ăs'trŏlābe, (gr. astar u. labein) *s.* 1. [Astron.] das Astrolabium, der Sternhöhenmesser, Seehöhenmesser. 2. [Geom.] der Winkelmesser, die Winkelscheibe. 3. (bei den Alten) die Ringkugel.

Astrologer, åstrŏl'ŏjŭr, } *s.* der

Astrologian, åstrŏlŏ'jēăn, } Astrolog, Sterndeuter.

Astrologic, åstrŏlŏd'jĭk, }

Astrological, åstrŏlŏdj'ĕkăl, } *adj.* 1. astrologisch. 2. Astrologie treibend. — *adv.* **Astrolog'ically,** astrologisch.

Astrologize, åstrŏl'ŏjīze, *v. n.* Astrologie treiben.

Astrology, åstrŏl'ŏjē, (gr.) *s.* die Astrologie, Sterndeuterei, Sterndeutekunst.

Astronomer, åstrŏn'nŏmŭr, (gr.) *s.* der Astronom, Sternkundige.

Astronomic, åstrŏnŏm'ĭk, }

Astronomical, åstrŏnŏm'ĕkăl, } *adj.* astronomisch. — *adv.* **Astronom'ically,** astronomisch.

Astronomize, åstrŏn'ŏmīze, *v. n.* † die Astronomie studiren. Brown.

Astronomy, åstrŏn'nŏmē, (gr.) *s.* die Astronomie, Sternkunde.

Astroscope, ăs'trŏskōpe, (gr.) *s.* [astr. Instr.] das Astroskop. Encyc.

Astroscopy, ăstrŏs'kŏpē, *s.* [Milton.] die Astroskopie, Beobachtung der Sterne.

Astro-theology, åstrŏthēŏl'ŏjē, (gr.) *s.* die Astrotheologie (Lehre von Gott aus den Sternen). Derham.

Astrut, åstrŭt', (a Präf. u. strut) *adv.* aufschwellend, strotzend.

Astute, åstūte', (lat.) *adj.* schlau; scharfsehend. Sandys.

Asunder, åsŭn'dŭr, (angelsächs. asundrian) *adv.* 1. auseinander, voneinander, entzwei. 2. besonders, abgesondert.

To take —, auseinander nehmen, zerlegen. To go —, auseinander gehen, sich trennen. [machen. Gower.

Aswoon, åswōōn', *adv.* * in Ohn-

Asylum, åsī'lŭm, (lat. W.) *s.* 1. das Asyl, die Freistätte, der Zufluchtsort. 2. [Modern] die öffentliche Kinder-, Kranken-, Narren- ꝛc. Versorgungsanstalt.

Asymmetral, åsĭmmē'trăl, }

Asymmetrical, åsĭmmĕt'rĕkăl, } *adj.* † keine Symmetrie habend, unsymmetrisch.

Asymmetry, åsĭm'mĕtrē, (a priv. u. symmetria) *s.* das Ebenmaß, Mißverhältniß. 2. (bisw. in der Math. für) die Unmeßbarkeit.

Asymptote, ăs'sĭmtōte, (a priv., syn mit u. ptoo, fallen) *s.* [Geom.] die Asymptote. [Geom.] asymptotisch.

Asymptotical, ăsĭmtŏt'ĕkăl, *adj.*

Asyndeton, åsĭn'dĕtŏn, (a priv. u. syndeo) *s.* [Gramm.] das Asyndeton, die Bindewortsauslassung.

At, åt, (angelsächs. aet; goth. at; lat. ad) *praep.* Im Allgemeinen zeigt at eine Nähe, Gegenwart an; z. B. at the ninth hour, zur neunten Stunde; at the house, am od. im Hause; allein es ist nicht so bestimmt, wie in od. on. At the house kann in dem Hause oder nahe bei, an dem Hause bedeuten. At bedeutet ferner gegen, nach... zu, auf (towards).

1. (allgemeine u. nähere Ortsbestimmung) an, bei, zu, in. At a place, an einem Orte. — hand, bei der Hand; — Paris, zu od. in Paris; — home, zu Hause; — sea, zur See, auf der See; — the bottom, an od. auf dem Boden.

2. (Zeitbestimmung) um, zu. At that time, zu dieser Zeit; — eight o'clock, um acht Uhr; — night, zur Nachtzeit, Nachts; — parting, beim Scheiden; — this moment, in diesem Augenblicke, gegenwärtig; this day, heute; — no time, niemals.

3. (allgemeine Zustandsbestimmung). At pence, at war, im Frieden, im Kriege; at ease, nach Bequemlichkeit; at play, beim Spiele; — arms, unter den Waffen; — ebb, trocken; — odds, im Streite; — your service, zu Ihren Diensten; a man — arms, ein Bewaffneter.

4. (Bestimmung des Wie) auf. At my cost, auf meine Kosten; — once, auf einmal; — his suit, auf seine Anfrage; — his command, auf seinen Befehl; — the sight, auf den Anblick, bei dem Anblicke; At this, hierauf; — leisure, nach Muße; — first brush, plötzlich; — unawares, unversehens; — first dash, auf den ersten Streich; — once, 1. auf einmal. 2. gleich, auf der Stelle — one blow, auf einen Schlag; — length, endlich, zuletzt; — an end, am Ende, zu Ende; at this news, bei dieser Nachricht; at two shillings a pound, ein Pfund für zwei Shillinge. — any hand, auf alle Fälle. — point, bereit

5. (seine Beschäftigung anzeigend). To play at cards, at chest, Karten, Schach spielen, He is good at engraving, at husbandry, er ist gut zum Stechen, zum Landbaue.

6. (eine Richtung, ein Fortschreiten angebend) nach. He aims at perfection, er strebt nach Vollkommenheit. He makes oder runs at him, er geht auf ihn los; he points at him, er zielt nach ihm. He longs to be at him, er möchte ihm beikommen. To be hard at a thing, sich einzig u. allein mit Etwas beschäftigen, stark mit Etwas umgehen, recht über Etwas her sein.

7. (elliptisch). At first, at the very first (ausgelassen time), anfänglich; — last, endlich; — best (ausgelass. degree), auf das Beste od. Höchste; höchstens; — the worst, am Schlimmsten, auf das Schlimmste; im schlimmsten Falle, wenigstens, das Aergste angenommen; at all (manner od. degree), auf jede Art, durchaus, ganz u. gar; — least, zum Wenigsten; not at all, gar nicht; — Mr Peters' (ausgelass. house), im Hause des Herrn Peters.

To be at all, seine Rechnung überall finden. To be — it, daran sein. To come at, Einem, einer Sache beikommen, sie erreichen. To be at the charge of a thing, Etwas auf seine eigene Kosten thun müssen. To be — a great deal of charges. Viel ausgeben. To be at the pains of etc., die Mühe haben, zu ꝛc. To be laughed at, ausgelacht werden. To take any one at his word, Einen beim Worte halten. I will see what they will be —, ich werde sehen, wo sie hinauswollen.

Atabal, åt'åbål, *s.* die maurische Trommel. [Atakamit, kochsalzsaures Kupfer.

Atacamite, ăt'ăkămīte, *s.* [Mineralg.] der

Atagas, åt'ăgås, *s.* [Ornith.] der rothe Birkhahn.

Atamasco, åtåmås'kō, *s.* [Bot.] eine Art Lilie vom Geschlechte Amaryllis.

Ataraxy, åt'ăråksē, (gr.) *s.* die Gemüthsruhe, Seelenruhe. Encyc.

Ataxy, ăt'ăksē, (gr.) *s.* [Med.] die Unordnung, Unregelmäßigkeit.

Atche, *s.* [Türk.] eine kleine Silbermünze (= 6 od. 7 mills).

Atchieve, } s. Achieve,

Atchievement, } Achievement.

Ate, åte, *praet. v.* to Eat.

Ate, ā'tē, *s.* [Myth.] Até, f.

Atellan, åtĕl'lăn, *s.* das atellanische Possenspiel. — *adj.* atellanisch.

Athanor, ăth'ănŏr, *s.* [alte Chem.] der Athenor, Digerirofen, faule Heinz.

Atheism, ā'thēĭzm, (a priv. u. theos) *s.* der Atheism, die Gotteslängnung.

Atheism is a ferocious system, that lea-

ves nothing above us to excite awe, nor around us, to awaken tenderness. Ron. Hall.

Atheist, å'thêist, *s.* der Atheist, Gotteslängner.

Atheistic, åthêis'tik, } *adj.*
Atheistical, åthêis'tekål, } atheistisch, gotteslängnerisch. — *adv.* Atheis'tically, gotteslängnerisch.

Atheisticalness, åthêis'tekålnês, *s.* die Atheisterei, Gotteslängnerei.

Atheize, å'thêize, *v. n.* † wie ein Atheist reden. Cudworth.

Athel, } edel, adelig; angelf. aedel,
Adel, } aethel; arab. athala, von
Aethel, } vornehmer Geburt sein. Dieses Wort kommt in vielen angelf. Namen vor; z. B. Atheling, edler Jüngling. Ethelred, edler Rath; Ethelbert, sehr edel; Ethelward, edler Vertheidiger.

Athenian, åthê'nêân, *adj.* athenisch.

Athenian, *s.* der Athener.

Athens, å'thênz, *s.* Athen.

Atheologian, åthêôlô'jêân, *s.* der Gegner, Widersacher eines Theologen.

Atheology, åthêôl'ôjé, *s.* † der Atheism. Swift. [gottlos. Milton.

Atheous, å'thêûs, *adj.* atheistisch,

Ath'erine, } *s.* [Ichthyol.] der
Atheri'na, } Aehrenfisch.

Atheroma, åthêrô'mâ. } (gr.) *s.*

Atherome, åth'êrôme, } [Med.] die Breigeschwulst, Balggeschwulst. Coxe.

Atheromatous, åthêrô'mâtûs. *adj.* breigeschwulstartig. Coxe.

Athirst, åthûrst', (a Prſr. u. thirst) *adj.* 1. durstig. 2. ± durstend, begierig (for, nach).

2. He had a soul — for knowledge. Ch. Observer.

Athlete, åthlête', (gr.) *s.* der Athlet, Wettkämpfer.

Athletic, åthlêt'ik, *adj.* 1. athletisch. 2. ± athletisch, rüstig kräftig (Körperbau).

Athort, (schott.) athwart.

Athwart, åthwårt', (a Prſr. u. thwart) *prep.* 1. quer über, über. 2. durch.

Athwart hause, [Mar.] den Klüsen gegenüber. — ships, von einem Bord zum andern. Mar. Dict. — the sea, über die See hinüber.

Athwart, *adv.* 1. quer, überzwerch. 2. ± verkehrt, schief, ungelegen, übel.

Atilt, åtilt', (a Prſr. u. tilt) *adv.* 1. mit gefällter Lanze (rennen ꝛc.). 2. abwärts geneigt, kippend. 3 vorwärts gebeugt wie ein Fechter.

Atlantic, åtlån'tik, *adj.* atlantisch.

Atlantic, *s.* das atlantische Weltmeer.

Atlas, åt'lås, *s.* 1. [Geogr.] der (Berg) Atlas. 2. der Atlas (Landkartensammlung). 3. das Atlasformat, groß Folio. 4. [Archit.] der Atlas, Träger. 5. [Industr.] der Atlas (ein Seidenzeug). 6. [Anat.] der Träger, Kopfatlas. 7. [Entomol.] der Atlas, Pfaumspiegel. 8. eine Art feines Papier. Burke.

Atmometer, åtmôm'etûr, (gr.) *s.* [Phyſ.] der Verdünstungs-, Ausdünstungsmesser. [die Atmosphäre, der Dunst-, Luftkreis.

Atmosphere, åt'môsfére. (gr.) *s.*

Atmospheric, åtmôsfêr'ik, }
Atmospherical, åtmôsfêr'ekål, } *adj.* 1. atmosphärisch. 2. ♀ von der Atmosphäre abhängend. Pope.

Atom, åt'tûm, (gr. atomos) *s.* 1. [Phyſ.] das Urstofftheilchen, der Atom. 2. das Sonnenstäubchen. Shak. — like, atomenartig.

Atomic, åtôm'ik, } *adj.* ato-
Atomical, åtôm'ekål, } misch, zu den Atomen gehörig.

— theory, die Theorie von den Atomen.

Atomism, åt'ômizm, *s.* die Atomistik, Atomenlehre.

Atomist, åt'tômist, *s.* der Atomist.

Atomy, åt'tômé, *s.* 1. der Atom, das Sonnenstäubchen. Shak. 2. (Abkürzg. für Anatomy) ± das Beingerippe.

Atone, åtône', *v. n.* 1. ° sich vertragen. 2. (for) a) Ersatz leisten, genugthun (für). b) Etwas wieder gut machen. c) Etwas abbüßen, ersetzen, vergüten, sühnen.

1. He and Aufidius can no more atone, Than violentest contrariety. Shak.

2. a) The murderer fell, and blood atoned for blood. Pope.

b) The ministry not atoning for their former conduct by any wise or popular measure. Junius.

c) The life of a slave was deemed to be of so little value, that a very light compensation atoned for taking it away. Robertson, Charles V.

Atone, *v. a.* 1. büßen, sühnen. 2. † versöhnen, in Uebereinstimmung bringen, aussöhnen, ausgleichen.

1. Or each — his guilty love with life. Pope.

Atonement, åtône'ment, *s.* 1. die Eintracht. 2. (for) a) die Sühne, Abbüßung, das Sühnopfer. b) die Vergütung, Genugthuung, der Ersatz.

1. . . . He seeks to make — Between the Duke of Glo'ster and your brothers. Shak.

2. b) When a man has been guilty of any vice, the best — he can make for it is. to warn others not to fall into the like. Spect. Nro. 8.

To make — for.., Etwas sühnen, büßen, vergüten, wieder gut machen.

Atoner, åtô'nûr, *s.* der Versöhner; Vergütet. [abgespannt, schlaff.

Atonic, åtôn'ik, *adj.* [Med.] atonisch.

Atony, åt'ôné, (gr.) *s.* [Med.] die Atonie, Abspannung, Erschlaffung. Coxe.

Atop, åtôp', (a Prſr. u. top) *adv.* oben, oben auf, zu oberst. Milton.

Atrabilarian, åtråbêlâ'rêân, }
Atrabilarious, åtråbêlâ'rêûs, } (lat.) *adj.* [Med.] schwarzgallig, gallsüchtig.

Atrabilariousness, åtråbêlâ'rêûsnês, *s.* die Gallsüchtigkeit, Schwermüthigkeit, Gallsucht.

Atramental, åtråmên'tål, } (l.)
Atramentous, åtråmên'tûs, } *adj.* tintig, tintenschwarz.

Atramentarious, åtråmêntâ'rêûs, *adj.* [Chem.] tintenartig, zum Tintenmachen gut.

Atrip, åtrip', (a Prſr. u. trip) *adv.* [Mar.] aufgehißt, aufgezogen.

The anchor is —; the topsails are —. Mar. Dict.

Atrocious, åtrô'shûs, (lat. atrox) *adj.* gräßlich, schrecklich, abscheulich. — *adv.* Atro'ciously, gräßlich.

Atrociousness, åtrô'shûsnês, }
Atrocity, åtrôs'nété, } *s.* die Gräßlichkeit, Abscheulichkeit.

Atrophy, åt'trôfé, (gr.) *s.* [Med.] die Dürrsucht, Abzehrung, Auszehrung. Coxe.

Atropia, åtrô'pêâ. *s* [Chem.] das Atropin (ein vegetabilisches Alkali aus dem Tollkraut).

Attach, åttåtsh', (fr. attacher; arm. staga; sp. atacar; verwandt mit angelf. taeccan) *v. a.* 1. [Rechtsſpr.] in Verhaft nehmen, verhaften, in gefängliche Haft bringen. 2. [Rechtsſpr.] mit Beschlag, Arrest belegen, in Beschlag nehmen, anhalten (Güter ꝛc.). 3. (to) ketten, legen, befestigen, kleben, heften (an). 4. ± fesseln, einnehmen, an sich ziehen (Personen); (to) ketten, fesseln, binden (an).

Attachable, åttåtsh'åbl, *adj.* verhaftbar; mit Beschlag belegt werden könnend.

Attached, åttåtsht', *adj.* (to) zugethan (Einem).

Attachment, åttåtsh'ment, *s.* 1. [Rechtsſpr.] die Verhaftnehmung. 2. [Rechtsſpr.] der Beschlag, Arrest. Foreign —, der Beschlag auf das Eigenthum eines Schuldners, das in den Händen eines Fremden ist. 3. Court of attachments, das Forstgericht. 4. (to) die Anhänglichkeit (an Jemanden, an Dinge). 5. die Aufmerksamkeit, Achtung, das Zutrauen.

Attack, åttåk', (fr. attaquer; arm. attaeqi; span. atacar) *v. a.* ∓ *u.* ± angreifen (feindlich).

Attack, *s.* 1. ∓ *u.* ± der Angriff. 2. *pl.* [Festungsb.] die Angriffslinien, Angriffswerke. [fende Theil.

Attacker, åttåk'ûr, *s.* der angreifende

Attagen, åt'tåjên, *s.* [Ornith.] eine Art Phasanen.

Attain, åttåne', (fr. u. norm. atteindre; lat. attingere) *v. a.* 1. ∓ *u.* ± erreichen einen Ort; erlangen einen Zweck ꝛc. 2. einholen (Einen). 3. ± Einen erreichen, es Einem gleich thun. [kommen.

To — any one's ears, Einem zu Ohren

Attain, *v. n.* (to) 1. ∓ *u.* ± erreichen (einen Ort, Zweck ꝛc.), Etwas erlangen; gelangen (zu). 2. ‖ Etwas begreifen.

Attain, *s.* ° das Erreichte, der Vorzug, das Gut. [reichbar.

Attainable, åttåne'åbl, *adj.* erreichbar.

Attainableness, åttåne'åbilnês, *s.* die Erreichbarkeit.

Attainder, åttåne'dûr, (norm., fr. atteindre) *s.* 1. der Fleck, Schandfleck. 2. [Rechtsſpr.] die gerichtliche Ueberführung eines Vergehens, das den bürgerlichen Tod nach sich zieht. Blackstone. 3. (das Ueberführen) die (gerichtliche) Ueberführung, Ueberweisung. Encyc.

Attainment, åttåne'ment, *s.* 1. ± die Erreichung, Erlangung (eines Zwecks). 2. *pl.* die Talente, Vollkommenheiten, die Vorzüge. 3. der Gewinn, Fang.

Above —, unerreichbar. To be above the — of.., außer Jemands Bereich liegen.

Attaint, åttånt', *v. a.* 1. beflecken, brandmarken. 2. [Rechtsſpr.] (of) überführen, überweisen (eines Verbrechens). 3. ver-

anehren, beschimpfen, entehren. SHAK. 4. verderben. SHAK.

2. No person shall be attainted of high treason where corruption of blood is incurred, but by the oath of two witnesses etc. STAT. 7 et 8. WILL. III.

To — one's own blood, seinen Stamm verunehren.

Attaint, *s.* 1. der Schandfleck, Fleck. SHAK. 2. [Roßarzneik.] der Tritt, Schlag, die Wunde (an den hintern Füßen eines Pferdes). 3. [Rechtsspr.] ein gerichtl. Befehl (gegen ein Geschworningericht wegen eines falschen Ausspruches). 4. die Unehre, Beschimpfung. SHAK. 5. * die Unpäßlichkeit, Müdigkeit, Schwäche, der Anfall. SHAK.

Attaint, *p. p. adj.* [Rechtsspr.] überführt, überwiesen.

Attaintment, ătānt'mĕnt, *s.* die gerichtliche Ueberführung, das Ueberwiesensein.

Attainture, ătānc'tahūre, *s.* 1. [Rechtsspr.] die Brandmarkung, das verdorbene Blut. 2. die Bezüchtigung, der Vorwurf, Schimpf, die Schande.

Attaminate, ătăm'ĭnāte, (lat.) *v. a.* † verderben. [dein, beschuldigen. SHAK.

Attask, ătāsk', *v. a.* † schelten, ta-

Attaste, ătāste', *v. a.* † schmecken, versuchen.

Attemper, ătĕm'pŭr, (lat. attemperare) *v. a.* 1. (durch Beimischung) schwächen, verdünnen, mildern. 2. ‡ mildern, dämpfen, mäßigen. 3. ‡ a) gehörig bestimmen, anordnen, einrichten, ordnen, regeln. b) (to) anpassen (einer Sache).

3 b) Ariş attempered to the lyre. POPE.

Attemperance, ătĕm'pĕrănse, *s.* † die Mäßigkeit. CHAUCER.

Attemperate, ătĕm'pĕrāte, *adj.* 1. verdünnt. 2. verhältnißmäßig eingerichtet, angepaßt.

2. Hope must be proportioned and — to the promise. HAMMOND.

Attemperate, *v. a.* † in ein Verhältniß bringen, anpassen, angleichen.

Attemperly, ătĕm'pŭrlĭ, *adv.* † mäßig. CHAUCER.

Attempt, ătĕmt', (fr. attenter; lat. attentare; arm. attempti) *v. a.* 1. versuchen. 2. ‖ versuchen (vom Teufel).

Attempt, *v. n.* (upon) 1. Einen angreifen, einen Angriff machen (auf), sich vergreifen (an). To — upon any one's life, Einem nach dem Leben stellen. 2. ‡ Einem nachstellen.

Attempt, *s.* 1. der Versuch (das Wagestück, Unternehmen; die Abhandlung) 2 der (frevelhafte) Anschlag, Angriff. To make an — upon od. against, sich vergreifen an . . .

Attemptable, ătĕmt'tăbl, *adj.* 1. was versucht werden kann. 2. Angriffen ausgesetzt od. bloßgestellt, verführbar. SHAK.

Attempter, ătĕmt'tŭr, *s.* 1. der Versucher (Unternehmer). 2. der Angreifer.

Attempting, ătĕmt'tĭng, *s.* 1. der Versuch. 2. der Anschlag.

Attend, ătĕnd', (lat. attendere; fr. attendre) *v. a.* 1. Einen begleiten, Einem folgen, in Eines Gefolge sein (als Gefährte od. Bedienter). 2. ‡ begleiten, Einem folgen. 3. (Einem) aufwarten, (Einen) bedienen. 4. besorgen, warten, pflegen (einen Kranken ꝛc.). 5. anwohnen, zugegen, gegenwärtig sein. (Lawyers or spectators attend a court, Advokaten oder Zuschauer wohnen einer Gerichtssitzung bei). 6. Etwas erwarten, warten (auf). 7. Einem nachgehen, auflauern, nachstellen. SHAK. 8. Etwas beachten, bemerken, auf Etwas achten od. hören.

2. Their hunger thus appeased, their care attends
The doubtful fortune of their absent friends. DRYDEN.

6. Three days I promised to — my doom. DRYDEN.

8. The pilot doth not — the unskilful words of the passenger. SIDNEY.

To — one's devotion, seine Andacht verrichten, halten. To — a business, einem Geschäfte abwarten. To — mass, in die Messe gehen. To be attended with .., ‡ begleitet sein von .., verbunden sein mit.. A cold attended with fever, Schnupfen mit Fieber. Comfort attending a misfortune, der Trost bei einem Unglücke. To — one, Jemand bedienen. To — the tackling, [Mar.] das Takelwerk regieren.

Attend, *v. n.* 1. (to) merken, Acht haben, aufmerksam sein, Achtung geben, hören (auf), Etwas anhören. 2. anwohnen, zugegen sein; (on, upon) a) einem Kommittee ꝛc. anwohnen. b) Einem seine Aufwartung machen. c) Einem folgen, Einen begleiten. d) Einen bedienen, Einem aufwarten. e) abwarten (einem Geschäfte). 3. * warten, verweilen, harren, verziehen. DAVIES. 4. warten, in der Nähe bleiben. SPENSER. [studiren.

To — to the study of .., Etwas fleißig

Attendance, ătĕn'dănse, *s.* 1. die Aufwartung; Bedienung; der Dienst. 2. die Anwesenheit, das Zugegensein, der Beitritt. 3. das Gefolge, die Dienerschaft. MILTON. 4. (to) die Aufmerksamkeit (auf). 5. die Wartung, Pflege (eines Kranken). 6. * die Erwartung.

To give —, (to) aufwarten (Einem), bedienen (Einen). To give — to the altar, am Altare dienen. To dance —, † umsonst, vergebens aufwarten. To give frequent — upon, Einem oft seine Aufwartung machen.

Attendant, ătĕn'dănt, *adj.* 1. begleitend; folgend. 2. damit verbunden. (Intemperance with all its — evils.) 3. [Rechtsspr.] dienstpflichtig. COWEL. 4. anwesend.

1. Other suns with their — moons. MILTON.

Attendant, *s.* 1. der Begleiter, Gefährte; *pl.* das Gefolge. 2. (at od. upon) der Anwesende (bei), der Begleiter, Gefährte (Jemands). 3. [Rechtsspr.] der Dienstpflichtige, Schützling. COWEL. 4. der Bediente, Aufwärter, die Aufwärterinn. 5. ‡ a) der Gefährte. b) die Folge, der Gefährte, Begleiter.

5. a) A love of fame, the — of noble spirits. POPE.

b) Shame is the — of vice. ANON.

Attender, ătĕn'dŭr, *s.* † der Gefährte, Genoß.

Attent, ătĕnt', *adj.* aufmerksam.

Attentates, ătĕn'tāte, (l.) *s. pl.* [Rechtsspr.] das widerrechtliche Verfahren eines Gerichtes nach geschehener Inhibition.

Attention, ătĕn'shŭn, *s.* 1. (to) die Aufmerksamkeit (auf). 2. ‡ die Aufmerksamkeit, Gefälligkeit, Höflichkeit, Güte, Freundschaft (to, für Einen).

1. .. They say the tongues of dying men
Enforce — like deep harmony. SHAK.

To give attention to, beachten (Etwas).

Attentive, ătĕn'tĭv, *adj.* 1. (to) aufmerksam (auf). 2. behutsam. — *adv.* Atten'tively, aufmerksam, mit Aufmerksamkeit.

To make attentive, Einen fesseln.

Attentiveness, ătĕn'tĭvnĕs, *s.* die Aufmerksamkeit.

Attenuant, ătĕn'ūănt, *adj.* [Med.] verdünnend. — *s.* [Med.] das verdünnende Arzneimittel. COXE.

Attenuate, ătĕn'ūāte, (lat. attenuere; wal. tenau; ir. tana: tanaidhe; engl. thin) *v. a.* 1. [Med.] verdünnen. 2. ‡ vermindern, verringern, verkleinern. 3. dünner machen, verdünnen.

Attenuate, *adj.* 1. verdünnt. 2. ‡ vermindert, verringert. BACON.

Attenuation, ătĕnūā'shŭn, *s.* 1. [Med. u. Phys.] die Verdünnung, Verdünnerung (der Säfte, Flüssigkeiten). 2. ‡ die Verringerung, Verkleinerung. 3. das Dünnermachen, die Verdünnung.

Atter, ăt'tŭr, (angelf. ater, aeter, aettor) *s.* der Eiter.

Atterly, ăt'tŭrlĭ, *adv.* eiterig; giftig.

Atterrate, ăt'tĕrrāte, (auch Atterate) (lat. attero) *v. n.* zu trockenem, festem Lande werden. — *v. a.* anschwemmen, anspülen.

Atterration, ăttĕrrā'shŭn, *s.* die Anschwemmung, Anspülung, der Anwachs des Ufers durch Anspülung, Anschutt, Uferanwuchs, Anwurf, Landanwachs, Uferschlich.

Attest, ăttĕst', (lat. testis) *s.* † das Zeugniß.

Attest, *v. a.* 1. bezeugen, bescheinigen. 2. zum Zeugen nehmen od. anrufen. 3. bezeugen, darthun, beweisen. WEBSTER.

2. The sacred streams which heaven's imperial state
Attests in oaths, and fears to violate. DRYDEN.

3. The ruins of Palmyra — its ancient magnificence.

Attestation, ăttĕstā'shŭn, *s.* 1. das Zeugniß, die Bescheinigung, das Attestat, der Beglaubigungsschein. 2. das Zeugniß, die Bezeugung.

Attestor, ăttĕs'tŭr, *s.* der Zeuge.

Attic, ăt'tĭk, (gr. attikos; l. atticus) *adj.* 1. attisch. 2 ‡ attisch, fein. — wit, — salt, attischer Witz, attisches Salz 3. [Archit.] attisch. — base, [Archit.] der attische Säulenfuß. [die Attike. 2. der Athener.

Attic, *s.* 1. [Archit.] der Uebersatz,

Attical, ăt'tĭkăl, *adj.* attisch (klassisch, rein).

Atticism, ăt'tĭsĭzm, *s.* die attische Art zu reden, der Atticism; die den Athenern eigene Zartheit und Feinheit des Geschmacks im Reden, Denken ꝛc. [attisch machen (Wörter).

Atticize, ăt'tĭsīze, *v. a.* [Gramm.]

Atticize, *v. n.* sich auf attische Weise, d. h. zierlich, fein ausdrücken.

Attics, ăt'tĭks, *s. pl.* der Titel eines Buchs bei Pausanias, das von Attika handelt.

Attiguous, ătĭg'ūŭs, *adj.* angrenzend, anstoßend

Attinge, ât-tĭnje', (l. attingere) *v. a.* leicht berühren, anfühlen.

Attire, ât-tire', (norm. attyrer; fr. atours, atourner; arm. atourn, weiblicher Schmuck, *v. a.* ankleiden, schmücken, putzen, zieren.

Attire, *s.* 1. die Kleidung, der Anzug, Schmuck, Putz, (in engerem Sinne) Kopfputz. 2. [Waidmannsspr.] das Geweih. 3. * [Bot.] die Blüthentheile.

Attired, ât-tird', *adj.* [Herld.] mit einem Geweihe, Gestänge versehen.

Attirer, ât-tir'-ur, *s.* der Ankleidende, Schmückende. [berechtigen. Gower.

Attitle, ât'-tl, *v. a.* † betiteln;

Attitude, ât'-tè-tûde, (fr. W.) *s.* 1. [Mal. u. Bildh.] die Stellung, Haltung. 2. ± die Haltung, Stellung, das Benehmen, Verhalten (der Personen und Sachen).

2. In times of trouble let a nation preserve a firm attitude.

Washington's Farewell Address.

Attollent, ât-tôl'-lĕnt, (l. attollens) *adj.* [Anat.] aufhebend. — *s.* — vb. — muscle, der Aufheber.

Attorn, ât-tûrn', (lat. ad u. torno; fr. tourner; arm. tuirgna, turnein) *v. a.* [Feudalr.] (die Lehnspflicht eines Vasallen) auf einen andern Lehnsherrn übertragen.

Attorn, *v. n.* einem neuen Lehensherrn huldigen und sein Lehensmann werden.

Attorney, ât-tûr'-nè, (norm. attournon; torne; v. tour, Veränderung) *s.* 1. der Sachwalter, Anwalt, Advokat. — general, der Generalfiskal, Kronanwalt. A letter, power od. warrant of —, eine Vollmacht. 2. der Bevollmächtigte, Geschäftsführer, Agent.

Attorney, *v. a.* † durch einen Bevollmächtigten thun od. vollziehen; als einen Anwalt gebrauchen. Shak.

Attorney, *v. n.* † Anwalt sein. Shak.

Attorneyship, ât-tûr'-nè-shĭp, *s.* 1. die Anwaltschaft, Prokuratur. Shak. 2. das Fiskalat.

Attornment, ât-tûrn'-mĕnt, *s.* [Rechtsspr.] das Lehensbekenntniß (wodurch ein Vasall einem neuen Lehensherrn huldigt).

Attract, ât-trâkt', (l. attrahere) *v. a.* 1. [Phys.] anziehen. 2. ± a) auf sich ziehen (die Aufmerksamkeit), gewinnen (Bewunderer), für sich einnehmen (die Herzen). b) anziehen, reizen. [Hudibras.

Attract, *s.* † die Anziehung; der Reiz.

Attractability, ât-trâk-tâ-bil'-è-tè, *s.* das Anziehungsvermögen. As. Researches.

Attractable, ât-trâk'-tâbl, *adj.* anziehbar, der Anziehung unterworfen.

Attractic, ât-trâk'-tĭk, } *adj.*
Attractical, ât-trâk'-tè-kâl, } anziehend.
Attractile, ât-trâk'-tĭl, }

Attracting, ât-trâk'-tĭng, *adj.* anziehend. [auf eine anziehende Weise, anziehend.

Attractingly, ât-trâkt'-ĭng-lè, *adv.*

Attraction, ât-trâk'-shŭn, *s.* 1. [Phys.] die Anziehung, Anziehungskraft, Attraktion, das Anziehungsvermögen. Elective —, [Chem.] die Verwandtschaft, Affinität. — of gravity, die Schwerkraft. Newton. Encyc. 2. [Phys.] das Anziehen, die Anziehung. 3. ± a) der Reiz (der Schönheit, Beredtsamkeit &c.). b) das Anziehende; great —, etwas höchst Anziehendes.

Attractive, ât-trâk'-tĭv, *adj.* 1. [Phys.] anziehend 2. ± anziehend (reizend). — *adv.* Attrac'tively, anziehend, auf eine anziehende Weise.

2. An — undertaking. Roscoe.

Attractive, *s.* der Reiz.

Attractiveness, ât-trâk'-tĭv-nĕs, *s.* † u. ± das Anziehende, die anziehende Eigenschaft.

Attractor, ât-trâk'-tûr, *s.* die Person, die, das Ding, welches anzieht oder reizt.

Attrahent, ât'-trâ-hĕnt, (lat.) *adj.* anziehend. — *s.* das anziehende, reizende Ding.

Attrap, ât-trâp', *v. a.* † ankleiden, zieren.

Attrectation, ât-trĕk-tâ'-shŭn, (l.) *s.* das häufige Befühlen, Betasten. Dict.

Attributable, ât-trĭb'-û-tâbl, *adj.* zugeschrieben, beigemessen, beigelegt werden könnend. [*v. a.* zuschreiben, beimessen.

Attribute, ât-trĭb'-ûte, (l. attribuere)

Attribute, ât'-trè-bûte, *s.* 1. [Wissensch.] die Eigenschaft, das Attribut. 2. die unterscheidende, karakteristische Eigenschaft. 3. [Gramm.] die Aussage, das Ausgesagte, das Attribut. [Log.] das Prädikat, Attribut, die Beilegung, beigelegte Eigenschaft. 4. [Mal. u. Bildh.] das Unterscheidungszeichen, Beizeichen das Attribut, Merkmal, Sinnbild, Zeichen. 5. † der gute Ruf, die Ehre, das zuzuschreibende Verdienst oder Einem gebührende Lob. Shak.

Attribution, ât-trè-bû'-shŭn, *s.* 1. die Zuschreibung, Zueignung. 2. die Empfehlung, das Lob, Zeugniß. Shak. 3. die beigelegte Eigenschaft. [theilend, zueignend.

Attributive, ât-trĭb'-û-tĭv, *adj.* zu-

Attributive, *s.* [Gramm.] das Aussagewort.

Attrite, ât-trite', (l.) *adj.* 1. abgerieben, abgenutzt. Milton. 2. [Theol.] betrübt, zerknirscht. [geriebenheit, Abgenutztheit.

Attriteness, ât-trite'-nĕs, *s.* die Ab-

Attrition, ât-trish'-ŭn, *s.* 1. das Abreiben, die Abreibung; Abnutzung. 2. die Abgenutztheit, das Abgeriebensein. Johnson. 3. ± [Theol.] die Zerknirschung des Herzens, Sündenbereuung aus bloßer Furcht vor der Strafe, unvollkommene Buße. Wallis.

1. The change of aliment is effected by the — of the stomach. Arbuthnot.

Attune, ât-tûne', *v. a.* 1. ♮ harmonisch machen, harmonisch ertönen machen. 2. (to) stimmen (nach). To — the voice to the harp, richtig zur Harfe singen. [Milton.

1. Vernal airs — the trembling leaves.

Atwain, ât-wâne', *adj.* * entzwei. Shak.

Atwell, ât-wĕl', (schott.) ich weiß wohl.

Atween, ât-wēn', *adv.* * dazwischen.

Atwixt, ât-wĭkst', *adv.* darunter.

Atwo, ât-tôô', *adv.* * entzwei. Chaucer.

Atyr, â'-tĭr, *s.* die bengalische Rosenessenz.

Aubaine, ô-bâne', (fr. W.) *s.* (altes fr. Recht) das Heimfallrecht auf die Verlassenschaft eines Fremden.

Auburn, âw'-bûrn, (angels. brennan, burn) *adj.* dunkelbraun, nußbraun, kastanienbraun.

Auction, âwk'-shŭn, (lat. auctio; engl. hawk; hören) *s.* 1. die Auktion, Versteigerung 2. die versteigerte Sache. Pope.

Auction, *v. a.* versteigern.

Auctionary, âwk'-shŭn-ârè, *adj.* zu einer Versteigerung gehörig. Dryden.

Auctioneer, âwk-shŭn-êêr', (auch Auc'tioner) *s.* der Versteigerer, Auktionator.

Auctioneer, *v. a.* versteigern. [ror.

Auctive, âwk'-tĭv, (lat.) *adj.* vermehrend.

Aucupation, âwkû-pâ'-shŭn, (lat.) *s.* † der Vogelfang, das Vogelstellen u. ± das Haschen nach Etwas.

Audacious, âwdâ'-shŭs, (l. audax; fr. audacieux) *adj.* 1. ↓ frech, keck, verwegen, dreist, unverschämt, kühn. 2. ↑ kühn, muthvoll, frei, offen, dreist. Johnson. — *adv.* Auda'ciously, frech, kühn, muthvoll.

Audaciousness, âwdâ'-shŭs-nĕs, *s.* die Kühnheit, Frechheit, Verwegenheit.

Audacity, âwdâs'-è-tè, *s.* 1. ↑ die Kühnheit. 2. ↓ die Dreistigkeit, Frechheit, Unverschämtheit.

Audible, âw'-dĕbl, (l. audibilis) *adj.* hörbar, laut, vernehmlich. — *adv.* Au'dibly, hörbar &c.

Audibleness, âw'-dĕbl-nĕs, *s.* die Hörbarkeit, Vernehmbarkeit, Vernehmlichkeit.

Audience, âw'-jĕĕnse, *s.* 1. die Anhörung. 2. das Gehör, die Audienz. — chamber, der Audienzsaal. 3. die Zuhörer, das Auditorium. 4. [Spanien] die Audienza (ein Gerichtshof). 5. [Engl.] das Audienzgericht (des Erzbischofs von Canterbury).

To have —, † angehört werden. Milton. Audience of leave, die Abschiedsaudienz.

Audient, âw'-dĕĕnt, âw'-jĕĕnt, *s.* † der Zuhörer. Shelton.

Audit, âw'-dĭt, *s.* 1. die Untersuchung, Abhörung einer Rechnung. Rechnungsabhör 2. ± die Rechnung. Shak.

Audit, *v. a.* [Rechnungsw.] abhören, untersuchen, abnehmen; (bisw.) zusammenrechnen.

Audit-house, âw'-dĭt-hôûse, *s.* das zu einer Hauptkirche gehörige Nebengebäude, worin die sie betreffenden Geschäfte besorgt werden.

Audition, âwdĭsh'-ŭn, *s.* das Hören.

Auditive, âw'-dè-tĭv, *adj.* hörend; [Anat.] zum Gehör gehörig, Gehör.

Auditor, âw'-dè-tûr, *s.* 1. der Zuhörer. 2. der Rechnungsrath, Rechnungsrevisor, Rechnungsabhörer. 3. [Milit.] der Auditor.

Auditorship, âw'-dè-tûr-shĭp, *s.* das Amt eines Rechnungsraths od. Auditors.

Auditory, âw'-dè-tûr-rè, *adj.* hörend; das Gehör betreffend. — nerve, [Anat.] der Gehörnerve.

Auditory, *s.* 1. die Versammlung von Zuhörern, die Zuhörer. 2. der Hörsaal, das Auditorium. 3. der Richterstuhl. Encyc.

Auditress, âw'-dè-trĕs, *s.* die Zuhörerinn. Milton.

Auf, âwf, *s.* der Narr, Tropf, s. Oaf.

Augean, âwjé'-ân, *adj.* [Myth.] — stable, der Stall des Augias.

Auger, âw'-gûr, (holl. avegaar; angels. nafe-gar, von nafa, die Radnabe, und gar, der Bohrer) *s.* [Technol.] der große Bohrer, Stangenbohrer (der Zimmerleute) — bore od. — hole, l. das Bohrloch 2. ± der enge Raum.

Aught, } (schott.) besitzen; angehören.
Aucht, } Whae's aught it? wem gehört es?

Aught, (schott.) *s.* das Eigenthum, der Besitz. In aue's —, in Jemands Händen. In a' my —, in meinem ganzen Besitz.

Aught, âwt; (angels. awiht, aht, owiht, ohwit, oht) *s.* 1. Etwas, irgend Etwas. 2. der Punkt, das Pünktchen, das Geringste.

1. But go, my son, and see if — be wanting. Addison.

2. There failed not — of any good thing which the Lord had spoken. Josh. XXI.

For — I know, so viel ich weiß, so viel mir bewußt ist.

Augite, âw'jīte, (gr.) *s.* [Mineralg.] der Augit, die Olivenblende. [be gehörig.

Augitic, âwjît'ĭk, *adj.* zur Olivenblen-

Augment, âwgmĕnt', (fr. augmenter; lat. augmentum; gr. αὐξω) *v. a.* vermehren, vergrößern.

Augment, *v. n.* sich vermehren, sich vergrößern, zunehmen.

Augment, âwg'mĕnt, *s.* 1. die Vermehrung, Vergrößerung, Zunahme. 2. [Phil.] das Augment, die Vorsilbe.

Augmentable, âwgmĕnt'âbl, *adj.* vermehrbar.

Augmentation, âwgmĕntā'shŭn, *s.* 1. die Vermehrung, Vergrößerung, Zunahme. 2. der Zuwachs, Zusatz. 3. [Mus.] die Verdopplung des Notenwerthes des Thema's einer Fuge od. eines Kanons. Busby. 4. [Herld.] *pl.* Zusätze zu einem Wappen, oft als Ehrenzeichen, die als Wappen oder als Quartierchen geführt werden.

Augmentative, âwgmĕn'tătĭv, *adj.* vermehrend, vergrößernd, verstärkend.

Augmenter, âwgmĕn'tŭr, *s.* der Vermehrer, Vergrößerer. [unter Auger.

Augre-hole od. **Auger'shole** *s.*

Augur, âw'gŭr, (lat. augur) *s.* 1. [röm. Gesch.] der Augur. 2. der Wahrsager.

Augur, *v. n.* 1. wahrsagen. 2. ahnen, muthmaßen; (by) schließen (aus Etwas).

Augur, *v. a.* 1. vorhersagen, weissagen. 2. ahnen, muthmaßen.

Augural, âw'gŭrăl. *adj.* zur Wahrsagerei gehörig. — staff, der Wahrsagerstab.

Augurate, âw'gŭrāte. *v. n.* † prophezeien, muthmaßen, augurniren.

Auguration, âwgŭrā'shŭn. *s.* 1. die Weissagung, das Augurniren. 2. die Vorbedeutung, das Anzeichen. [Shak.

Augurer, âw'gŭrŭr. *s.* † der Augur.

Augurial, âwgū'rēăl, *adj.* augurisch, wahrsagerisch. Brown

Augurize, âw'gŭrīze. *v. a.* † augurniren, vorhersagen, weissagen.

Augurous, âw'gŭrŭs. *adj.* weissagend, ahnend, vorbedeutend, augurirend.

Augury, âw'gŭrē. (lat. augurium) *s.* 1. die Wahrsagerei; Wahrsagung, das Augurniren. 2. die Vorbedeutung, das Augurium. Shak. Dryden.

August, âwgŭst', (lat. augustus) *adj.* groß, hehr, erhaben, herrlich. [August.

August, âw'gŭst. *s.* [Kalend.] der

Augusta, âwgŭs'tă. *s.* [Weibern.] Augusta.

Augustan, âwgŭst'ăn, *adj.* 1. augustisch. 2. augsburgisch. — confession, das augsburgische Glaubensbekenntniß. Encyc.

Augustinians, âwgŭstĭn'ēănz, *s.* 1. [Theol.] die Augustinianer. 2. — od. Augus'tins, die Augustiner (ein Mönchsorden).

Augustness, âwgŭst'nĕs. *s.* die Erhabenheit, Hoheit, Würde (der Miene ꝛc.).

Augustus, âwgŭs'tŭs, *s.* [Name] August, Augustus. [Ornith.] der Alk.

Auk, âwk, (zusammeng. v. Alca) *s.*

Aularian, âwlā'rēăn, (lat. aula) *s.* [Univers. Oxford] das Mitglied einer Aula, zum Unterschiede von Collegian.

Auld, (schott.) alt.

Auld farran, } (schott.) scharfsin-
Auld farrant, } nig, klug, listig, pfiffig. [time, day of other years.

Auld lang syne, (schott.) older

Auld-warld, (schott.) altfränkisch, altväterisch, altmodisch. [alte Geschichten.

Auld-warld stories, (schott.)

Auletic, âwlĕt'ĭk, (gr.) *adj.* † zu einer Pfeife od. zu Pfeifen, Röhren gehörig.

Aulic, âw'lĭk, (lat. aulicus; gr. aule) *adj.* 1. [deut. Gesch.] zu einem Hofe gehörig, Hof ... — council, der Reichshofrath. 2. *s.* [Univers.] die Streitübung, Streitschrift. Enc.

Auln, } âwn, (fr. aune; l. ulna; gr.
Aune, } olene) *s.* die französische Elle.

Aumail, âwmāle', (fr. émail) *v. a.* † bunt machen. Spenser.

Aumbry, *s.* Ambry.

Aume, âwm, *s.* [holl. Maß] die Ahm.

Aunt, ânt, (l. amita) *s.* 1. die Muhme, Tante. Great —, die Großtante. 2. die weise Frau; (auch) die Kupplerinn. Shak.

Aura, âw'rā. (lat. W.) *s.* [Wissensch.] die Ausströmung von feinen Theilchen aus einem Körper, der Ausfluß von Wohlgerüchen.

Aurate, âw'rāte. *s.* 1. die Goldtinn. 2. [Chem.] das Goldsäuersalz; — of potash, goldsaure Pottasche.

Aurated, âw'rātĕd, *adj* goldartig.

Aurelia, âwrē'lēă, *s.* † Entom.] die Puppe, Nymphe 2. [Weibern.] Aurelia.

Aurelian, âwrē'lēăn, *adj.* zu einer Puppe gehörig. [die Goldsäure.

Auric, âw'rĭk, *adj.* [Chem.] — acid,

Auricle, âw'rĭkl, (lat. auricula) *s.* [Anat.] 1. das äußere Ohr. 2. das Herzohr.

Auricula, âwrĭk'ūlă, *s.* [Bot.] die Aurikel.

Auricular, âwrĭk'ūlăr, *adj.* Ohren .... 1. zu den Ohren gehörig. 2. in das Ohr gesagt, heimlich. — confession, [Eccl. Rel.] die Ohrenbeichte. 3. mündlich überliefert. 4. durch das Gehör erkannt, zum Hören gehörig. [in's Ohr, heimlich.

Auricularly, âwrĭk'ūlărlē, *adv.*

Auriculate, âwrĭk'ūlāte, *adj.* [Bot.] geohrt.

Auriculated, âwrĭk'ūlātĕd, *adj.* große, lange Ohren habend, langohrig.

Auriferous, âwrĭf'ĕrŭs, (lat. aurifer) *adj.* goldreich, goldführend.

Auriga, âwrī'gă, *s.* [Astron.] der Fuhrmann. 2. [Chir.] die Fuhrmannsbinde. 3. [Anat.] der vierte Lappen der Leber. Quincy.

Aurigation, âwrĭgā'shŭn, (l. auriga) *s.* das Fuhrwesen.

Auripigmentum, *s.* Orpiment.

Auriscalp, âw'rĭskălp, (lat.) *s.* [Chir.] der Ohrpinsel, Ohrlöffel.

Aurist, âw'rĭst, (lat. auris) *s.* der Ohrenarzt. Ash.

Aurora, âwrō'rā, (l. aurora; sanskr. aran) *s.* 1. die Morgenröthe. Aurora borealis od. lumen boreale, das Nordlicht. 2. [Bot.] der Hahnenfuß. 3. [Myth.] Aurora, *f.*

Auroral, âwrō'răl, *adj.* die Morgenröthe od. das Nordlicht betreffend.

Aurum, âw'rŭm, (lat. W.) *s.* [Wissensch.] das Gold. — fulminans, fulminirendes gold, das Knallgold. — mosaicum od. musivum, das Musivgold.

Auscultation, âwskŭltā'shŭn. (l.) *s.* 1. das Zuhören, Aufmerken. 2. [Med.] die Auskultation (Methode, Krankheiten durch Beobachtung des Schalles auf der Brust zu unterscheiden). Laennec.

Auspicate, âw'spĭkāte, (lat.) *v. a.* 1. Glück weissagen. Burke's Reflections. 2. vorher anzeigen. B. Jonson. 3. anfangen.

Auspice, âw'spĭs, } (lat. auspi-
Auspices, âw'spĭsĕz, *pl.* } cium) *s.* 1. die Vorbedeutung, das Augurium. 2. *pl.* die Leitung, Aufsicht, der Schutz, Beistand, Schirm, Einfluß, die Auspizien. [deutend

Auspicial, âwspĭsh'ăl, *adj.* vorbe-

Auspicious, âwspĭsh'ŭs, *adj.* Glück weissagend; günstig, glücklich. 2. glücklich (v. Personen). Dryden. 3. geneigt, wohlwollend, gnädig. Shak.

Auspiciously, âwspĭsh'ŭslē. *adv.* glücklich, unter günstiger Vorbedeutung.

Auspiciousness, âwspĭsh'ŭsnĕs, *s.* der günstige Anschein; das Glück.

Auster, âw'stŭr, (lat. W.) *s.* ♇ der Südwind. Pope.

Austere, âwstēre', (lat. austerus. *adj.* 1. streng, hart, rauh, unfreundlich, ernst (v. Personen). 2. herb (v. Geschmack). 3. ± streng, ernst. — look, ein ernster Blick. — *adv.* Austere'ly. streng ꝛc.

Austereness, âwstēre'nĕs, *s.* 1. die Strenge, Härte, Ernsthaftigkeit, Unfreundlichkeit (des Karakters ꝛc.) 2. die Herbe, Herbheit (einer Frucht ꝛc.), der herbe Geschmack.

Austerity, âwstĕr'ĭtē, *s.* 1. die Strenge (des Karakters ꝛc.). 2. *pl.* die strenge Lebensart; strenge Uebungen, die Kasteiung, Büßung.

Austin, âw'stĭn, *s.* Augustin. — friar, der Augustinermönch. — nun, die Augustinernonne.

Austral, âws'trăl, *adj.* südlich.

Australasia, âwstrălā'zhēă, *s.* Australien, Polynesien.

Australize, âws'trălīze, *v. n.* sich nach Süden neigen od. wenden.

Austria, âws'trēă, *s.* [Geogr.] Oesterreich. [chisch. — *s.* der Oesterreicher.

Austrian, âws'trēăn, *adj.* österreichisch.

Austrine, âws'trĭn, *adj.* südlich.

Austromancy, âws'trōmănsē, (gr.) *s.* die Wahrsagung aus den Winden.

Authentic, âwthĕn'tĭk, } (gr.)
Authentical, âwthĕn'tĭkăl, } *adj* 1. authentisch, ächt, rechtskräftig, beglaubigt, glaubwürdig, zuverlässig. 2. feierlich befördert. Shak. — *adv.* Authen'tically, authentisch ꝛc.

Authenticalness, âwthĕn'tĭkălnĕs, *s.* die Authenticität, Aechtheit, Rechtsgültigkeit, Glaubwürdigkeit.

Authenticate, âwthĕn'tĭkāte. *v. a.*

beurkunden, beglaubigen, rechtsgültig machen.

The king serves only as a notary to authenticate the choice of judges. Burke.

Authentication, åwthĕntĭkā'shŭn, *s.* die Beglaubigung.

Authenticity, åwthĕntĭs'sĕtē, *s.* die Glaubwürdigkeit, Aechtheit.

Authenticness, åwthĕn'tĭknĕs, *s.* † die Aechtheit.

Author, åw'thŭr, (lat. auctor; ir. ughdar; w. awdur; fr. auteur; sp. autor; it. autore) *s.* 1. der Schöpfer, Stifter, Urheber. 2. der Verfasser, Schriftsteller. 3. die Ursache. [lassen.

Author, *v. a.* † verursachen, veran-

Authoress, åw'thŭrĕs, *s.* 1. die Urheberinn. 2. die Schriftstellerinn.

Authoritative, åwthŏr'ĭtătĭv, *adj.* 1. bevollmächtigt, die nöthige Gewalt habend. Pearson. 2. gebieterisch, absprechend.

Authoritatively, åwthŏr'ĭtătĭvlē, *adv.* 1. mit Autorität. 2. gebieterisch.

Authoritativeness, åwthŏr'ĭtătĭvnĕs, *s.* 1. das Handeln vermöge einer Vollmacht oder Gewalt. 2. das wichtige Ansehen, gebieterische Wesen.

Authority, åwthŏr'ĭtē, *s.* 1. die gesetzmäßige Macht und Gewalt, Autorität. 2. das Ansehen, die (moralische) Gewalt, der Einfluß; die Wichtigkeit. 3. das Zeugniß; die Autorität (einer Schrift, Person). 4. die Glaubwürdigkeit, Autorität (eines Geschichtschreibers ꝛc.). 5. der Befehl; die Freiheit, Erlaubniß. 6. [Rechtsspr.] *pl.* die Autoritäten (frühere Aussprüche eines Gerichtshofes, die bindender Natur sind). 7. die Vollmacht. 8. die Regierung, Obrigkeit, Behörde. 9. [Connektikut] civil —, die Friedensrichter.

Of a suspected —, unächt, unglaubwürdig. From the best authorities, aus den besten Quellen. To be in —, die Gewalt in Händen haben.

Authorization, åwthŏrĭzā'shŭn, *s.* 1. die Bevollmächtigung. 2. die Bestätigung, Gültigmachung.

Authorize, åw'thŏrĭze, *v. a.* 1. bevollmächtigen, berechtigen, ermächtigen (Einen). 2. gültig machen, bestätigen (eine Heirath). 3. billigen, gutheißen. 4. für rechtmäßig erklären, rechtfertigen. 5. durch Autorität einführen, begründen, festsetzen. 6. (eine Meinung ꝛc.) begründen, bestätigen, in Ansehen bringen od. setzen; berechtigen, ermächtigen (zu). Webster.

4. Suppress desires which reason does not —. Webster.

5. An authorized idiom of language. Webster.

Authorless, åw'thŭrlĕs, *adj.* unglaubwürdig. [Autorschaft. Shaftesbury.

Authorship, åw'thŭrshĭp, *s.* die

Autobiography, åwtōbĭŏg'grăfē, (gr.) *s.* die Beschreibung seines eigenen Lebens, Autobiographie. Walsh.

Autochthon, åwtŏk'thŏn, (gr. W.) *s.* der Urbewohner (eines Landes).

Autocrasy, åwtŏk'răsē, (gr.) *s.* die Autokratie, Selbstherrschaft.

Autocrat, åw'tōkrăt, } *s.* der
Autocrator, åw'tōkrătŭr, } Selbst-
Autocrater, herrscher, Autokrat.

Autocratic, åwtōkrăt'ĭk, }
Autocratical, åwtōkrăt'ĕkăl, } *adj.* autokratisch. Eton.

Autocratrix, åw'tōkrătrĭks, *s.* die Selbstherrscherinn (in Rußland der Titel der Kaiserinn).

Auto-da-fe, åwtōdăfē', (sp. W.) *s.* [kath. Kirche] 1. das Autodafe, die Ketzerhinrichtung, Ketzerverbrennung. 2. die Ketzerverurtheilung. 3. das Ketzergericht, Glaubensgericht.

Autograph, åw'tōgrăf, } (gr.)
Autography, åwtŏg'grăfē, } *s.* die Selbstschrift, Urschrift; das Original.

Autographical, åwtōgrăf'ĕkăl, }
Autographic, åwtōgrăf'ĭk, } *adj.* eigenhändig geschrieben, eigenhändig.

Autom'alite, *s.* [Mineralg.] der Automalit, Fahlünit. Thomson. Cyc.

Automath, åw'tōmăth, (gr.) *s.* der Selbstgelehrte. Young.

Automatic, åwtōmăt'ĭk, }
Automatical, åwtōmăt'ĕkăl, } *adj.* 1. selbstbeweglich, sich selbst bewegend. 2. automatisch, maschinenmäßig.

Automaton, åwtŏm'ătŭn, (gr. W.) *pl.* automata und besser automatons, *s.* der Automat, das Selbstgetriebe.

Automatous, åwtŏm'ătŭs, *adj.* automatisch. Brown.

Autonomous, åwtŏn'nŏmŭs, (gr.) *adj.* frei, nach eigenen Gesetzen regiert.

Autonomy, åwtŏn'nŏmē, (gr.) *s.* † die Selbstregierung, der Selbstwille.

Autopsy, åw'tŏpsē, (gr.) *s.* 1. [Myst.] die Selbstbeschauung. 2. [Anat.] die Oeffnung eines Leichnams. 3. der Augenschein, das Selbstsehen, die eigene Beobachtung.

Autoptical, åwtŏp'tĕkăl, *adj.* mit eigenen Augen gesehen, beobachtet. Johnson. —*adv.* Autop'tically, mit eigenen Augen.

Autumn, åw'tŭm. (lat. autumnus) *s.* der Herbst.

The golden pomp of —. W. Irving.

Autumnal, åwtŭm'năl, *adj.* herbstlich. — fruits, Herbstfrüchte. — *s.* die Herbstpflanzen.

Auxesis, åwgzē'sĭs, (gr. W.) *s.* [Rhet.] die Uebertreibung. Smith. Encyc.

Auxiliar, åwgzĭl'yăr, } *adj.* zur
Auxiliary, åwgzĭl'yărē, } Hülfe dienend, Hülfs .... — troops, Hülfstruppen. — verb, [Gramm.] das Hülfszeitwort.

Auxiliary, *s.* 1. der Beistand, die Hülfe, der Helfer. 2. *pl.* die Hülfstruppen. 3. [Gramm.] das Hülfszeitwort.

Auxiliation, åwgzĭlĕā'shŭn, *s.* die Hülfe, der Beistand. [helfend.

Auxiliatory, åwgzĭl'yătŭrē, *adj.*

Ava, (schott.) at all.

Avail, åvāle', (fr. valoir; l. valere; engl. well; arab. balla) *v. n.* 1. (one's self of any thing) sich bedienen (einer Sache), Etwas benutzen, sich zu Nutze machen. 2. Einem helfen, nutzen. 3. befördern, begünstigen (ein Unternehmen ꝛc.). [Webster.

1. Let him avail himself of his license.

2. What will skill — us against numbers? Webster.

Avail, *v. n.* 1. helfen, nutzen, von Nutzen sein. 2. stark genug sein, hinreichende Stärke, Kraft, Gewalt haben, um Etwas zu bewirken; ausreichen. Medicines will not avail to check the disease, Arzeneien können der Krankheit keinen Einhalt thun.

Avail, *s.* der Nutzen, Gewinn, Vortheil, das Beste.

Available, åvā'lăbl, *adj.* 1. nützlich, vortheilhaft, förderlich. Atterbury. 2. gültig.

2. Laws are — by consent. Hooker.

Availableness, åvā'lăblnĕs, *s.* 1. die Nützlichkeit, Nutzbarkeit. 2. die Gültigkeit, Kraft.

Availment, åvāle'mĕnt, *s.* † die Nützlichkeit, der Vortheil, Nutzen; glückliche Ausgang; die Wirksamkeit.

Avails, åvālz', *s. pl.* [Nordam.] der Ertrag, Gewinn.

Avalanche, åvălănsh',} (fr. W.) *s.*
Avalange, åvălănje', } die Lawine, Lauwine. Byron.

Avale, åvāle', (lat. vallis) *v. n.* † fallen, sinken, sich senken.

Avale, *v. a.* † fallen lassen, senken.

Avant, åvănt', (fr. W.) *s.* oder - - guard, der Vortrab. — courier, der Vorbote, Vorläufer. — mure. die Vormauer. — peach, die Frühpfirsiche.

Avanturine, *s.* [Mineralg.] der Avanturin, Glimmerstein. Ure.

Avarice, åv'ărĭs, (l. avaritia; aveo) *s.* der Geiz, die Habsucht.

Avaricious, åvărĭsh'ŭs, *adj.* geizig, karg. —*adv.* Avari'ciously, geizigerweise.

Avariciousness, åvărĭsh'ŭsnĕs, *s.* der Geiz, die Kargheit. [Gower.

Avarous, åv'ărŭs, *adj.* † habsüchtig.

Avast, åvăst', (pers. bas, genug; it. basta) *interj.* [Mar.] genug! halt an! halt!

Avaunt, åvănt', (w. ibant, fort) *interj.* fort! fort da! weg da! packe dich! — *s.* To give one the —, Einen mit Verachtung entlassen. Shak. [self. prahlen, sich rühmen.

Avaunt, *v. a.* rühmen. To — one's

Avel, åvĕl', (lat.) *v. a.* abreißen.

Ave Mary, å've mā'rē, *s.* [kath. Rel.] das Ave, Ave Maria.

Avenaceous, åvēnā'shŭs, (lat.) *adj.* haferartig.

Avenage, åv'ĕnĭdje, (lat. avena; fr. avoine) *s.* der Haferzins, die Hafergülte.

Avener, } åv'ĕnŭr, *s.* [engl. Feu-
Avenor, } dalr.] ein K. Stallverwalter, dessen Amt es war, Hafer herbeizuschaffen.

Avenge, åvĕnje', (fr. venger; sp. vengar; l. vindex; angels. winnan, streiten, gewinnen) *v. a.* 1. rächen. 2. ahnden, strafen.

To — one's self of .. od. on ..., sich rächen an .. [Bestrafung.

Avengeance, åvĕn'jănse, *s.* † die

Avengement, åvĕnje'mĕnt, *s.* 1. die Rache. 2. die Ahndung, Bestrafung.

Avenger, åvĕn'jŭr, *s.* 1. der Rächer. 2. der Ahnder, Bestrafer.

Avengeress, åvĕn'jŭrĕs, *s.* 1. die Rächerinn. 2. die Ahnderinn. Spenser.

Avens, åv'ĕnz, *s.* [Bot.] das Benedikt.

Avent, åvĕnt', } (fr.) *s.* [Rechtsspr.] der Unfall, unglückliche Zufall
Aventure, åvĕn'tshŭre, } (der ohne das Hinzuthun einer andern Person eines Menschen Tod zur Folge hat, z. B. durch Ertrinken ꝛc.).

Avenue, åv'ènů, (fr. W.) *s.* 1. der Durchgang, Zugang, Paß. 2. die Allee, der Baumgang. Excyc. 3. die Avenue, mit Bäumen besetzte Straße.

Aver, (schott.) das Arbeitspferd.

Aver, åvēr', (fr. avérer; lat. verus; arm. quirya; ir. feor, fir; w. gwir; corn. uir; d. wahr; holl. waar) *v. a.* versichern, bekräftigen, bewähren. Prior.

Aver, åv'ur, *s.* † das Stück Zugvieh. —**cattle,** das Zugvieh. —**corn,** das Frohngetreide. —**land.** das Frohngut. —**penny,** die Frohnsteuer.

Average, åv'urĭdje, (norm. avers, Vieh, Habe; fr. avoir) *s.* 1. [Handel] der Seeschaden, die Haverei. 2. der Durchschnitt, das mittlere Verhältniß. On oder upon an —, im Durchschnitte. 3. eine kleine Abgabe, welche Kaufleute an den Schiffspatron neben der gewöhnlichen Fracht für seine Aufsicht über die geladenen Güter bezahlen. 4. [Engl.] der Spanndienst, die Frohne. 5. das Frohngeld, die Viehsteuer.

3. „Paying so much freight, with primage and — accustomed."
Bills of lading. Cowel. Mc Culloch.

Average, *adj.* ein mittleres Verhältniß enthaltend, mittlere, durchschnittlich, Mittel . . .

Average, *v. a.* 1. das mittlere Verhältniß ungleicher Summen od. Quantitäten finden, auf eine mittlere Summe zurückführen od. reduziren. 2. verhältnißmäßig vertheilen (einen Verlust).

Average, *v. n.* eine mittlere Summe od. Quantität bilden.

The losses of the owners will — 25 pounds each, von dem Verluste der Eigenthümer werden 25 Pfund jeden treffen, auf jeden kommen, der Verlust der Eigenthümer wird für jeden 25 Pfund ausmachen. These spars — 10 feet in length, diese Sparren sind im Durchschnitte 10 Fuß lang.

Averment, åvēr'mĕnt, *s.* 1. die Versicherung, Bejahung, Bestätigung. 2. die Bekräftigung; der Beweis. Bacon. 3. [Rechtsspr.] das Anerbieten einer Partei, ihre Angaben zu rechtfertigen od. zu beweisen.

Avernat, åvēr'nät, *s.* eine burgundische Traubengattung. Johnson. Ash.

Averroist, åvēr'rŏ̄ist, *s.* [Philos.] der Anhänger des Averroes.

Averruncate, åvĕrrŭng'kāte, (l. averruncare) *v. a.* ausrotten, auswurzeln.

Averruncation, åvĕrrŭngkā'shŭn, *s.* die Ausrottung.

Aversation, åvĕrsā'shŭn, (l. aversari) *s.* (from u. to, of, † towards) der Abscheu, Widerwille (vor), die Abneigung (gegen).

Averse, åvĕrse', *adj.* (to od. from) 1. (Einem, einer Sache) abgeneigt. 2. ungünstig, zuwider. — *adv.* **Averse'ly,** ungern, mit Widerwillen.

1. Averse alike to flatter or offend. Pope.
2. And Pallas now — refused her aid.
Dryden.

To be — to physic, nicht gern einnehmen. He is — to od. from it, es ist ihm zuwider.

Averseness, åvĕrse'nĕs. *s.* (to) der Abscheu, Widerwille, die Abgeneigtheit (gegen).

Aversion, åvĕr'shŭn, *s.* (for und besser to) 1. der Widerwille, Abscheu, die Abneigung (vor, gegen). 2. (die Ursache des Abscheus) der Abscheu. 3. die Abneigung (von unbelebten Substanzen).

1. A freeholder is bred with an aversion to subjection. Addison.
2. Pain their —, pleasure their desire. Pope.
3. Magnesia, notwithstanding this — to solution, forms a kind of paste with water. Fourcroy Trans.

Avert, åvērt' (lat. avertere, vertex; engl. veer; sp. birar; äth. bari = lat. vario) *v. a.* 1. (from) wegwenden, wegkehren, abwenden, abkehren, abziehen (die Augen ꝛc. von Etwas). Shak. 2. abwenden, verhüten (ein Unglück). Byron. 3. abwendig machen (die Herzen). [wenden. Thomson.

Avert, *v. n.* sich abwenden, sich wegwenden.

Averter, åvēr'tur, *s.* 1. der Abwendende. 2. das abwendende, ableitende Mittel.

Avery, å'vŭrē, *s.* das Hafermagazin.

Aviary, å'vēārē, (lat. aviarium) *s.* das Vogelhaus; die Vogelhecke. Wotton.

Avidiously, åvĭd'ēŭslē, *adv.* gierig.

Avidity, åvĭd'ĭtē, (lat. aviditas) *s.* 1. die Gier, Gierigkeit. 2. ± die Begierde.

Avidulous, åvĭd'ŭlŭs, *adj.* etwas habsüchtig, gierig.

Avignon-berry, *s.* [Bot.] die Kreuzdornbeere, Wegedornbeere.

Avile, åvīle', (fr. avilir) *v. a.* † herabsetzen, erniedrigen, herabwürdigen.

Aviso, åvī'sō, } *s.* [Handel] die Nach-
Avise, åvīze', } richt, der Bericht. Avis.

Avise, åvīze', (fr. aviser) *v. a.* † 1. berathen (Einen), Einem Rath geben. 2. *v. n.* bedenken, erwägen. Spenser.

Avisement, åvīze'mĕnt, *s.* 1. der Rath. 2. die Bedächtigkeit. [angestammt.

Avitous, å'vĭtŭs, (v. lat. avus) *adj.*

Avocado, åvŏkā'dō, (auch **Aviga'to**) (span.) *s.* der Lorbeerbaum.

Avocate, åv'vŏkāte, (lat. avocare) *v. a.* † abrufen; abhalten. Boyle.

Avocation, åvvŏkā'shŭn, *s.* 1. die Abrufung (von einem Geschäfte). 2. die Abhaltung, das Hinderniß.

Avocative, åvvŏ'kātĭv, } *adj.*
Avocatory, åv'vŏkātŭrē, } abrufend, abhaltend.

Avocatoria, åv'vŏkātŏrēā, *s. pl.* [Rechtsspr.] die Abrufungsbriefe.

Avoid, åvŏĭd', (fr. vuider, vider; l. vitare; fr. éviter) *v. a.* 1. meiden, verlassen, räumen (eine Gesellschaft, ein Haus ꝛc.). 2. entgehen, entrinnen (einer Gefahr), entkommen. Shak. 3. vermeiden (eine Ausgabe, ein Unglück ꝛc.). 4. † wegschaffen, von sich geben (Excremente). 5. [Rechtsspr.] ungültig machen, aufheben, umstoßen, null u. nichtig machen. 6. vereiteln, verhindern.

5. The grant cannot be avoided without injustice to the grantee. Anon.
Avoiding of blood, der Blutverlust.

Avoid, *v. n.* 1. † sich entfernen, sich wegbegeben. 2. leer od. erledigt werden.

2. A benefice avoids by common law.
Ayliffe.

Avoidable, åvŏĭd'ăbl, *adj.* 1. vermeidlich. 2. widerruflich.

Avoidance, åvŏĭd'ănse, *s.* 1. das Vermeiden, die Vermeidung. 2. die Erledigung (einer Präbende). 3. [Rechtsspr.] die Aufhebung (einer Schenkung). 4. die Wegschaffung, Ableitung (der Excremente, des Wassers). Bacon.

Avoider, åvŏĭd'ur, *s.* 1. der Meidende; Entrinnende. 2. der, die, das, Wegschaffende, Wegführende. 3. das Gefäß, worin man Etwas fortschafft. Johnson.

Avoidless, åvŏĭd'lĕs, *adj.* unvermeidlich. Dryden.

Avoirdupois, åvērdŭpŏĭz', (fr. avoir du poids) *s.* das gemeine Gewicht (16 Unzen auf das Pfund).

Avolation, åvŏlā'shŭn, (lat. avolare) *s.* † das Wegfliegen; die Flucht, Entwischung; das Zerfliegen.

Avoset, åv'ŏsĕt, } *s.* eine Art platt-
Avosetta, åvŏsĕt'tå, } füßiger Vögel.

Avouch, åvŏŭtsh', (norm. voucher; lat. vocare) *v. a.* 1. versichern, behaupten. Hooker. 2. anführen (zu Gunsten Jemands). 3. rechtfertigen, gut heißen, bekräftigen. Shak.

2. Such antiquities could be avouched for the Irish. Spenser.

Avouch, *s.* die Behauptung, Gewähr, das Zeugniß. Shak.

Avouchable, åvŏŭtsh'ăbl, *adj.* † 1. erweislich. 2. anführbar.

Avoucher, åvŏŭtsh'ur, *s.* 1. der Versichernde, Bekräftigende. 2. der Anführende. [das Erklären; die Erklärung. Shak.

Avouchment, åvŏŭtsh'mĕnt, *s.* †

Avoure, åvŏŭr', *s.* † das Bekenntniß.

Avouter, åvŏŭ'tur, *s.* † der Ehebrecher.

Avow, åvŏŭ', (fr. avouer; arm. avoei; norm. avower; lat. voveo) *v. a.* 1. behaupten, vertheidigen, anerkennen (Meinungen). 2. bekennen, gestehen (Verbrechen). 3. [Rechtsspr.] rechtfertigend eingestehen, vertheidigen (die Wegnahme v. Gütern, Waaren). Blackstone. [schluß. Gower.

Avow, *s.* † das Gelübde; der Entschluß.

Avowable, åvŏŭ'ăbl, *adj.* anerkennbar. Donne.

Avowal, åvŏŭ'ăl, *s.* das Bekenntniß, die Erklärung. Hume.

Avowant, åvŏŭ'ănt, *s.* [Rechtsspr.] der Vertheidiger, welcher eine Güterwegnahme eingesteht und rechtfertigt. Cowel.

Avowedly, åvŏŭ'ĕdlē, *adv.* ohne Rückhalt, offen,

Avowee, åvŏŭē', *s.* der Kirchenpatron. s. Advowson. Cowel.

Avower, åvŏŭ'ur, *s.* 1. der Behaupter, Vertheidiger. 2. der Bekenner; Verkündiger.

Avowry, åvŏŭ'rē, *s.* [Rechtsspr.] die Vertheidigung (einer Güterwegnahme), Schutzschrift. Blackstone. [niß.

Avowsal, åvŏŭ'zăl, *s.* das Bekennt-

Avowtry, åvŏŭ'trē, *s.* der Ehebruch.

Avulsed, åvŭl'sĕd, *adj.* ausgerissen, abgerissen. [Abreißen, Ausreißen.

Avulsion, åvŭl'shŭn, (lat.) *s.* das

Awa, (schott.) away.

Await, åwāte', (fr. guatare) *v. a.* warten (auf), Einen erwarten.

A glorious reward awaits the good
Webster.

Await, *s.* der Hinterhalt, die Lauer.

Awake, åwāke', *pract.* awoke, awaked; *p. p.* awaked, (angelſ. gewæccan, wacian, weccan; holl. wekken) *v. a.* 1. wecken, aufwecken (vom Schlafe). 2. ± wecken, erwecken, auferwecken (den ſchlafenden Geiſt, die Todten ꝛc.).

Awake, *v. n.* 1. aufwachen, erwachen. 2. ± u. ‖ erwachen, aufwachen. 3. ‖ von den Todten auferſtehen.

Awake, *adj.* 1. wach, wachend. 2. ± wach, munter; ſchlaflos. To be —, wachen.

Awaken, åwā'kn, angelſ. Infinitiv, *v.* Awake. [cker.

Awakener, åwā'knŭr, *s.* der We-

Awakening, åwāke'nĭng, *s.* [Theol.] das (geiſtige) Erwachen, Aufwachen.

Award, åwārd', (ſchott. warde, Beſchluß; norm. garda, das Urtheil) *v. a.* gerichtlich zuerkennen od. zuſprechen.

Award, *v. n.* ein Urtheil fällen, einen Ausſpruch thun, entſcheiden.

Award, *s.* 1. der Ausſpruch, das Urtheil. To make an —, einen Ausſpruch thun. 2. (das den Ausſpruch enthaltende Papier) das Urtheil.

Award, *v. a.* abwenden. ſ. Ward.

Awarder, åwār'dŭr, *s.* Einer, der ein Urtheil fällt; der Richter. Thomson.

Aware, åwāre', (angelſ. gewarian, warian) *adv.* gewahr, von Etwas unterrichtet od. wiſſend, aufmerkſam, behutſam, auf ſeiner Hut. Aware! Achtung! vorgeſehen!

To be aware of any thing, Etwas gewahr werden, um Etwas od. Etwas wiſſen, auf Etwas merken od. Acht geben; ſich einer Sache verſehen, Etwas vermuthen. To be —, auf ſeiner Hut ſein. I am well —, ich weiß wohl.

Aware, *v. n.* † auf ſeiner Hut ſein; ſich in Acht nehmen. Milton.

Awarn, åwārn', *v. a.* warnen.

Awatcha, åwät'shå, *s.* [Ornith.] id., ein Vogel aus Kamtſchatka.

Away, åwā', (angelſ. aweg, onweg, awegan) *adv.* weg, hinweg, abweſend, fort.

To go —, weggehen, fortgehen. To run —, entfliehen. To drive —, fortjagen, fortreiben. To ſcold any one —, Einen wegſchelten. To throw —, wegwerfen. To drink —, vertrinken. To trifle —, vertändeln. To make —, Einen tödten, Einem das Garaus machen. I cannot — with it, ich kann es nicht aushalten. They cannot — with him, 1. ſie können nicht mit ihm auskommen. 2. † (für to part with one) ſie können ſich nicht von ihm trennen. Shak. And be all ways —, zerſtreut Euch! eine Jede auf ihren Platz. Shak.

Away, *interj.* weg! hinweg! fort! — for shame! pfui! pfui doch! — with him! hinweg mit ihm!

Awe, åw, (angelſ. ege, oga; goth. agjan, ogan; gr. agao) *s.* 1. die Ehrfurcht, heilige Scheu. 2. die Furcht. — -struck, von Ehrfurcht oder Furcht ergriffen. — -commanding, Ehrfurcht gebietend. — -inspiring, Furcht einflößend.

To stand in — of any thing, ſich ſcheuen (vor), von Ehrfurcht ergriffen ſein. To keep any one in —, Einem eine heilige Scheu einflößen. To command —, Ehrfurcht gebieten, einflößen.

Awe, *v. a.* Ehrfurcht, Furcht einflößen, Furcht einjagen (Einem); Einen ſcheu machen, einſchüchtern, in Furcht halten.

Aweary, åwē'rē, *adj.* müde.

Aweather, åwĕTH'ŭr, *adv.* [Mar.] luſtwärts. — the helm! luſtwärts das Ruder! Hard —! ganz luſtwärts das Ruder!

Aweband, åw'bånd, *s.* 1. der Einhalt, Zaum. 2. der Verweis.

Aweel, (ſchott.) well.

Awed, åwd, *adj.* mit Furcht od. Ehrfurcht erfüllt, von Ehrfurcht od. Furcht ergriffen [nieder (vom Anker).

Aweigh, åwā', *adv.* [Mar.] auf u.

A-well-o'-day, *interj.* o gütiger Himmel!

Awes, (ſchott.) owes.

Awful, åw'fûl, *adj.* 1. ehrwürdig, hehr. 2. furchtbar. 3. ehrfurchtsvoll, furchtſam. 4. * angeſehen, achtbar. — *adv.* Aw'fully, mit Ehrfurcht, ehrerbietig; mit Ehrfurcht erfüllend.

3. A weak and — reverence for antiquity. Watts.

Within our — banks, in den Schranken der Ehrerbietung. Shak.

Awfulness, åw'fûlnĕs, *s.* 1. die Ehrwürdigkeit (eines heiligen Orts ꝛc.). 2. die Ehrfurcht (Ehrerbietung).

Awhape, åwhāp', *v. a.* * erſchrecken, beſtürzt machen. Spenser.

Awhile, åhwīle', (a Präf. u. while) *adv.* (eine Weile) eine Zeit lang, einige Zeit.

Awk, åwk, *adj.* 1. ○ ungeſchickt. 2. verkehrt. L'Estrange.

Awkward, åwk'wŭrd, (angelſ. aeward) *adj.* 1. ungeſchickt, linkiſch, unbeholfen, plump, ſchwerfällig. Dryden. 2. unhöflich, grob. 3. geſchmacklos, unzierlich, ſchlecht, plump. Shak. 4. widerſpänſtig. — *adv.* Awk'wardly, linkiſch, plump, widerſpänſtig.

Awkwardness, åwk'wŭrdnĕs, *s.* 1. die Plumpheit, Albernheit, Dummheit. 2. das tölpiſche, linkiſche Weſen, die Ungeſchicklichkeit.

Awl, åll, (angelſ. æl; holl. els; ir. ail) *s.* die Ahle, Pfrieme.

Awless, åw'lĕs, *adj.* 1. unehrerbietig. 2. keine Ehrfurcht einflößend, ungeſcheut.

Awlwort, åll'wŭrt, *s.* [Bot.] das Pfriemenkraut.

Awm, } åwm, *s* [holl. Maß] die
Aum, } Ahm, Ohm (haltend 36 Gallonen).

Awmous, (ſchott.) Almoſen.

Awn, (ſchott.) 1. die Granne. 2. = owing.

Awn, åwn, (ſchw. agne; gr. achne) *s.* die Granne, Achel (an den Aehren)

Awnie, (ſchott.) voller Grannen.

Awning, åw'nĭng, *s.* 1. die Decke, das Zelt (über Booten, vor Kramläden ꝛc.). 2. [Mar.] der Vorderthell des Hinterdecks.

Awnless, åwn'lĕs, *adj.* ohne Granne.

Awny, åw'nē, *adj.* voller Grannen.

Awoke, åwōke', *pract.* v. Awake.

Awork, åwŭrk', } (angelſ.
Aworking, åwŭr'kĭng, } geworcan, arbeiten) *adv.* in der Arbeit; über od. an der Arbeit. To set —, Einem zu thun geben, Einen beſchäftigen.

Awry, år', (angelſ. writhan; engl. to writhe, verdrehen) *adv.* od. *adj.* 1. ſchief, von der Seite, krumm. 2. ± verkehrt, unvernünftig. Sidney. Milton. 3. ungleich, uneben.

To look —, to glance a look —, ſchielen.

Awsome, (Oertl.) ehrwürdig, hehr; furchtbar.

Ax, } åks, (angelſ. aex, eax, aese;
Axe, } ſchw. yxe; l. ascia; gr. axine; it. azza; äth. hatzi; arab. hazn, hauen) *s.* 1. die Axt, das Beil. 2. † die Hacke, Haue.

Broad-ax, das Hobeleiſen, Schneidemeſſer. Battle-ax, Pole-ax, die Streitart, die Partiſane. A butcher's —, der Bläuel, Klöppel.

Ax-vetch od. —-wort, [Bot.] das Beilkraut, die Vogelwicke.

Ax, (Oertl.) = ask.

Axayacat, åksåyå'kåt, *s.* [Entom.] id., eine Fliege in Mexiko.

Axestone, } åks'stône, *s.* [Mine-
Axstone, } ralg.] der Beilſtein.

Axiform, åk'sĭfôrm, (lat.) *adj.* axtförmig. Encyc.

Axil, åks'ĭl, (lat. axilla; ir. asgal; fr. aisselle; holl. oxel) *s.* 1. [Anat.] die Achſelgrube, 2. [Bot.] der Blattwinkel, Zweigwinkel. Milne.

Axillar, åks'ĭllår, } *adj.* 1.
Axillary, åks'ĭllårē, } [Anat.] zu der Achſelgrube gehörig. — nerve, der Achſelnerv. 2. [Bot.] achſelſtändig.

Axinite, *s.* [Mineralg.] der Axinit, Thumerſtein. Glasſtein. Cleaveland.

Axinomancy, åksĭnŏm'ånsē, (gr.) *s.* [bei den Alten] die Beilwahrſagerei.

Axiom, åk'shŭm, (gr.) *s.* das Axiom, der Grundſatz, Urſatz.

Axiomatic, åksĭŭmmåt'ĭk, }
Axiomatical, åksĭŭmmåt'ĭkål, } *adj.* axiomatiſch, Axiom ...

Axis, åk'sĭs, (lat.; gr. axon; fr. axe; holl. as; it. asse) *pl.* axes, *s.* [Wiſſenſch.] die Achſe, Axe. The — of the earth, die Erdachſe. — [Phyſ., Archit., Opt., Geom. und Mech.] die Achſe. — [Bot.] die Achſe od. der gemeinſchaftliche Stiel. — [Anat.] — of the neck, die Achſe, der Umdreher, die Spike des Halſes.

Axle, åk'sl, } *s.* die Achſe
Axle-tree, åk'sl-trē, } am Rade.

Axle-pin, åk'sl-pĭn, *s.* der Achsnagel, die Lünſe.

Axolote, åk'sŏlōte, *s.* eine Waſſereidechſe in Mexiko.

Ay, } åē, (dän. eja; corn. ia; arab.
Aye, } ya; ſchw. ja) *adv.* 1. ja; — marry! o ja! 2. gerade ſo, gewiß, beſtimmt.

Ay, *interj.* ach! — me, weh mir!

Aye, åē, (angelſ. aa, a. awa; gr. aei) *adv.* ± ewig, auf immer, ſtets, immer. For —, auf immer. [Immergrün.

Aygreen, åē'grēēn, *s.* [Bot.] das

Ayle, åle, *s.* [Rechtsſpr.] der Großvater.

Ayout, (ſchott.) beyond.

Ay-marry, åē'-mărrē, *interj.* o ja! ja freilich.

Ayry, å'rē, *s.* der Horſt.

Azarole, *s.* [Bot.] die Azarole.

Azerit, } åzē'rĭt, }
Azerita, } åzērī'tå, } *s.* eine Pflan-
Azerira, } åzērī'rå, } zenart.

Azimuth, åz'émůth, (arab. samutha, sich bewegen nach) *s.* 1. [Astron.] der Azimuth, Scheitelkreis. Magnetical azimuth, der magnetische =. —-compass, der Magnetnadelabweichungsmesser. —-dial, die Azimuthalsonnenuhr. 2. *pl.* die Scheitelkreise.

Azote, åzōte', (gr. a pr. u. zoe das Leben) *s.* [Chem.] der Stickstoff, Salpeterstoff.

Azoth, åz'ôth, *s.* [Alchem.] 1. * der Urstoff der Metalle, der Merkurius der Weisen. Asn. 2. die Universalarznei. Coxe.

Azotic, åzŏt'ik, *adj.* [Chem.] stickstoffartig, tödtlich. [stoffsäure. Azotic acid, die Salpetersäure, Stick-

Azotite, åz'ötite, *s.* [Chem.] salpetrichtsaures Salz.

Azotous, åz'ötůs, *adj.* [Chem.] salpeterig, salpetricht. — acid, die unvollkommene Salpetersäure, der rauchende Salpetergeist.

Azure, å'zhůre, (pers. lazurd; fr. azur; wal. asur, blau) *adj.* himmelblau, hochblau, azurn, lasurn.

Azure, *s.* 1. das Himmelblau. 2. ♀ der Himmel. 3. [Herld.] das blaue Feld.

Azure, *v. a.* himmelblau färben.

Azured, å'zhůrd, *adj.* 1. himmelblau gefärbt. 2. himmelblau, azurn.

Azure-stone, å'zhůre-stône, } *s.*
Azurite, å'zhůrite, } der Lasurstein. [azurn. Milton.

Azurn, å'zhůrn, *adj.* † himmelblau, lasurn.

Azyme, åz'éme, (gr. a priv. u. zyme) *s.* † das ungesäuerte Brod.

Azymes, åz'ômes, *s. pl.* [Gesch. der Juden] das Fest der ungesäuerten Brode.

Azymites, åz'imites, *s. pl.* [Kirchg.] die Azymiten.

Azymous, åz'émůs, *adj.* ungesäuert (wie der Seezwieback). Encyc. Asn.

B.

B, bē, (Mitlaut) *s.* 1. der Buchstabe B, das B, b. 2. [Mus.] der Ton b. — flat, b moll; — short, das Quadrat-B, Auflösungszeichen. 3. als Abkürzung bedeutet B. A. bachelor of arts, Baccalaureus; Bart. od. Bt., Baronet; B. C. before Christ, vor Christi Geburt; B. D. bachelor of divinity, Baccalaureus der Gottesgelehrtheit; B. L. bachelor of laws, Baccalaureus der Rechtsgelehrsamkeit; Bp. bishop, Bischof; B. V. blessed virgin, die heilige Jungfrau. 4. als Zahlzeichen steht B für 300, Ꞵ für 3000.

Baa, bå, *s.* das Blöken der Schafe.

Baa, *v. n.* blöken (von Schafen).

Baal, bā'ăl, (hebr.) *s.* Baal, *m.* (chaldäische u. syrische Gottheit).

Ba, Ba, (schott.) ball, handball.

Bab, (schott.) bunch; tassel.

Bab, bab, [Abkürzg.] *s.* 1. Baptist. 2. Barbara.

Babble, bab'bl, (fr. babiller) *v. n.* 1. papeln, babbeln, stammeln. 2. plappern, gedanken- u. sinnlos reden. 3. viel reden, plaudern, schwatzen, klatschen, daher ± Geheimnisse ausplaudern. Shak. 4. [Waidmannssprr.] anschlagen (von Hunden). 5. schwatzen (vom Echo); murmeln (vom Wasser).

Babbling, schwatzhaft (vom Echo 2c.), murmelnd (v. Wasser).

Babble, *v. a.* schwatzen, plaudern.

Babble, *s.* das eitle, sinnlose Geschwätz, Gewäsch, Geplapper. Shak.

Babblement, bab'blmĕnt, (auch Bab'bling) *s.* das leere, sinnlose Geschwätz, Gewäsch. Milton.

Babbler, bab'blůr, *s.* der Plauderer, Schwätzer, Ausplauderer. She—, die Klatsche, Schwätzerinn.

Babe, bābe, (Bube; syr. babia; phönic. babion; arab. babah; it. baban) *s.* das kleine Kind, Kindchen, Püppchen (ohne Unterschied des Geschlechts), der Säugling. [wirrung, Unordnung.

Babel, bā'bĕl, (hebr.) *s.* die Ver-

Babery, bā'bůrré, *s.* das Kinderspielzeug, der Kindertand, Kinderkram, Puppenkram. [*adv.* Ba'bishly, —

Babish, bā'bish, *adj.* kindisch. —

Baboon, bāboōn', (fr. babouin) *s.* [Zool.] der Pavian.

Baby, bā'bé, o bāb'bé, *adj.* kindermäßig, kindisch, Kinder . . .

Baby, *s.* 1. das kleine Kind. 2. die Puppe. 3. *pl.* das Bild, das man von sich in den Augen einer gegenüberstehenden Person erblickt.

To look babies in the eyes, ♀ sich verliebter Weise in geliebten Augen spiegeln.

Baby-house, der Behälter für Puppenland, die Puppenschachtel, das Puppenhaus. —-things, der Puppenkram, die Spielsachen. [behandeln. Young.

Baby, *v. a.* gleich einem kleinen Kinde

Babyhood, bā'bēhůd, *s.* die Kindheit. [das Hornschwein.

Babyroussa, bābērōu'sā, *s.* [Zool.]

Bac, } bāk, (holl.) *s.* 1. [Mar.] die

Back, } Fähre, das Prambboot 2. [Brauer.] die Kufe, das Kühlfaß. 3. [Branntweinbrenn.] der Meischbottich. [Beere.

Bacca, bāk'kā, (lat.) *s.* [Bot.] die

Baccare, *interj.* * zurück. Shak.

Baccalaureate, bākkālāw'réāte, *s.* das Baccalaureat, die Baccalaureuswürde.

Baccated, bāk'kāted, (lat.) *adj.* † mit Beeren od. Perlen versehen.

Bacchanal, bāk'kānāl, *adj.* schwelgerisch. — *s.* der Zecher, Schwelger.

Bacchanalian, bākkānā'lēān, *s.* der Zechbruder, Schwelger. — *adj.* schwelgerisch.

Bacchanals, bāk'kānālz, *s. pl.* 1. die Bacchanalien. 2. die Schwelgerei, das Trinkgelag, Zechgelag. [die Bacchanten.

Bacchantes, bākkān'téz, *s. pl.*

Bacchic, bāk'kik, *adj.* 1. bacchisch, fröhlich, berauscht. 2. zu Bacchus gehörig. Bacchus . . . [*adj.* [Bot.] beerentragend.

Bacciferous, bāksif'ĕrůs, (lat.)

Baccivorous, bāksiv'ŏrůs, *adj.* [Naturg.] beerenfressend.

Bachelor, bātsh'ĕlůr, (fr. bachelier) *s.* 1. der Junggesell. 2. der alte Junggesell, Hagestolz. 3. der Baccalaureus. 4. der Edelknappe, Ritterknappe, Ritter Baccalaureus.

Bachelor's-button, [Bot.] 1. die rothe Lychnis, das Waldlichtröschen. 2. die Kornblume. Bachelor-ship, 1. der Junggesellenstand. 2. das Baccalaureat

Back, bāk, (angels. bue. bace; dän. bag; schwed. bāk) *s.* 1. ♀ der Rücken (der Thiere u. Menschen); das Kreuz (bei Pferden). 2. der Rücken der (Hand). 3. der Rücken, das Hintertheil, die Rück- od. Kehrseite. 4. der Hintergrund, Grund (einer Insel 2c.). 5. der Rücken, dicke Theil (der schneidenden Instrumente). 6. die Hinterseite (eines Hügels 2c.). 7. der Nachtrab. 8. der Kamm mit einer Reihe Zähne. 9. [Destill.] die Kufe. 10. die Schnürlochbinde. 11. *pl.* [Schuhm.] das Sohlleder. 12. [Mar.] — of the sternpost, der äußere Butensteven; —-stays od. breast-back-stays, die Partiuen; —-stay-plates, die Puttingen der Wand.

A pig—, ein gewölbter Rücken. A saddle-— ein eingebogener Rücken. The — of a chimney, die Kaminplatte. Behind the —, hinter dem Rücken, im Geheimen. — to —, mit dem Rücken gegen einander gekehrt. A — and breast, ein Küraß, Harnisch. To turn the — on one, Jemand vernachlässigen, im Stiche lassen. To turn the — to one, Einem den Rücken kehren. To turn the —, 1. den Rücken kehren. 2. ± fliehen, sich entfernen. To fall on one's —, rücklings hinfallen. To break one's —, ± Einem den Hals brechen. To beat one — and belly, Jemand ohne Barmherzigkeit durchbläuen. To lay all upon one's —, Einem Alles aufbürden. To carry a person upon one's —, Jemand auf dem Halse haben. His — is up, ○ er ist tückisch. —and edge, (vollkommen.

Prov. He has not a shirt to put on his —, he has not clothes to his —, er hat kein Hemd auf dem Leibe.

Back, *adv.* 1. zurück (v. Orte); hinterwärts. 2. ± a) zurück (in einen frühern Zustand). b) zurück (nicht vorrückend). c) zurück (auf vergangene Zeiten 2c. zurück). d) zurück, wieder. e) dagegen.

Back od. — again, wieder. To go —, zurückgehen; to keep —, zurückhalten; to come —, zurück kommen, wieder kommen; to return —, umkehren; to look — on . . ., zurückblicken auf . . .; to go — from . . ., ± sich losmachen von . .; to give —, 1. zurückweichen. 2. zurückgeben, herausgeben. 3. dagegen geben, wieder dafür geben. A pull-back, ein Hinderniß. Two years —, vor zwei Jahren.

Back, *v. a.* 1. besteigen (ein Pferd), aufsitzen (zu Pferde) 2. (bisweilen) auf den Rücken setzen, hinten aufsetzen. 3. zureiten, abrichten (ein Pferd). Shak. 4. ± unterstützen, beschützen, Einem den Rücken decken. 5. zurückweichen od. hufen machen, zurückhufen lassen. 6. [Rechtsspr.] To — a warrant, einen gerichtlichen Verhaftsbefehl auf Requisition eines andern Gerichts indossiren, d. h. unterschreiben und vollziehen lassen (v. Friedensrichtern).

To — an anchor, [Mar.] einen Anker verkatten. To — the sails, die Segel auf den Mast brassen. To — astern, [Mar.] rückwärts, d. h. verkehrt rudern. Backed upon . ., sitzend auf . . To — a letter, einen Brief überschreiben.

Back, *v. n.* rückwärts gehen oder sich rückwärts bewegen, hufen, zurückhufen, zurücktreten. To — in, rückwärts hineingehen, hineinfahren, hineinreiten 2c.

Backbasket, bāk'bāskĕt, *s.* der Tragkorb, die Kiepe, Butte, das Netz.

Backbite, bâk'bîte, *pract.* backbit; *pp.* backbit, backbitten, *v. a.* Jemand hinter den Rücken verläumden, verlästern.

Backbiter, bâk'bîtûr, *s.* der Verläumder.

Backbitingly, bâkbî'tingle, *adv.* [verläumderisch.

Backblow, bâk'blô, *s.* 1. der Schlag mit der verkehrten Hand. 2. der Schlag auf den Rücken.

Backboard, bâk'bôrd, *s.* [Mar.] das Bord hinten am Boote.

Backbone, bâk'bône. bâkbône', *s.* 1. der Rückgrat. 2. das Rückenstück.

Backcarry, bâk'kârê, *s.* [Rechtsspr.] das Tragen auf dem Rücken.

Backclouts, bâk'klôûts, *s. pl.* die Windeln.

Backdoor, bâk'dôre, *s.* 1. die Hinterthür, geheime Thür. 2. ‡ die Hinterthür, Ausflucht. 3. [Festungsb.] das Ausfallthor, die Schlupfpforte.

Backed, bâkt, *adj.* einen Rücken habend; besonders in Zusammensetzungen, z. B. broken—, lendenlahm ꝛc.

Backets, (schott.) ash-board«; coal-scuttle. **Ass-backet,** ash scuttle; **Mucklebackit,** broad backed.

Backfriend, bâk'frênd, *s.* [falsche Freund, Verräther.

Backgammon, bâkgâm'mûn, (auch Back'gaming) *s.* das Spiel im ganzen Brette.

Background, bâk'grôûnd, *s.* [der Hintergrund.

Backhanded, bâk'hândêd, *adj.* und *adv.* mit umgewandter, umgekehrter Hand.

Backhouse, bâk'hôûse, *s.* das [Hinterhaus, Hintergebäude.

Backlins, (schott.) coming back.

Backpart, bâk'pârt, *s.* das, der Hintertheil. [Rückenstück (an Küraſſen).

Backpiece, bâk'pêse, *s.* das

Backroom, bâk'rôôm, *s.* 1. die Hinterstube. 2. der hintere Raum.

Backshop, bâk'shôp, *s.* das Hintergewölbe.

Backside, bâk'side, *s.* 1. das, der Hintertheil von irgend Etwas. 2. die Rückseite, das Hintertheil eines Thiers, der Hintere. 3. die Hinterseite eines Hauses.

Backslide, bâkside', *s. n.* 1. abfallen vom Glauben, abtrünnig werden. 2. Ausflüchte suchen, auszuweichen suchen. 3. ‡ aber † zurückweichen; scheu werden.

Backslider, bâksl'dûr, *s.* 1. der Abtrünnige. 2. Einer, der Ausflüchte sucht.

Backsliding, bâksl'ding, *s.* 1 ‡ aber † das Zurückweichen. 2. ± a) die Ausflucht. b) der Abfall vom Glauben.

Backstaff, bâk'stâf, *s.* [Mar.] der Quadrant, Davis'sche Quadrant (ein Instrument, um zur See die Sonnenhöhe zu finden).

Backstairs, bâk'stârz, *s. pl.* die geheime Treppe, Hintertreppe.

Backstays, bâk'stâze, *s. pl.* [Mar.] die Stage.

Backstitch, bâk'stîtsh, *s.* der Steppstich (beim Nähen).

Backstroke, bâk'ströke, s. Backblow.

Backsword, bâk'sôrd, *s.* der Haudegen. A —man, der Fechter auf den Hieb.

Back-tools, bâk'tôôlz, *s. pl.* [Buchbind.] die Stempel u. Fileten.

Backward, bâk'wûrd, } *adv.* 1
Backwards, bâk'wûrdz. } rückwärts (gehen); 2. rückwärts, nach dem Rücken zu. 3. rücklings, auf den Rücken (fallen). 4. rückwärts, auf verflossene Zeiten zurück. 5. rückwärts, zurück (den Krebsgang; vom bessern zu einem schlechtern Zustande). 6. rückwärts, von hinten (lesen), verkehrt. Shak. 7. verkehrt, auf eine verkehrte, entgegengesetzte Weise.

To go — and forward, 1. ‡ beständig hin- u. hergehen. 2 ± sich in seinen Reden widersprechen. To go —, umkehren.

Backward, *adj.* 1. unwillig, abgeneigt. 2. träge, zaudernd, langsam, verdrossen. 3. ± schwerfällig, ungelehrig. 4. spät, verspätet (die Jahreszeit ꝛc.).

To be — in one's duty, seine Pflicht vernachlässigen. — children, Kinder, die im Wachsen ꝛc. zurück sind, langsam wachsen.

Backward, *s.* ‡ das Ehemals, die verflossene Zeit, Vergangenheit. Shak.

Backwardly, bâk'wûrdlê, *adv.* widerwillig, mit Widerwillen, ungern; verkehrt, wunderlich.

Backwardness, bâk'wûrdnês. *s.* 1. die Langsamkeit, Trägheit, Abgeneigtheit, Widerspenstigkeit, der Widerwille. 2. die Verspätung (des Frühlings ꝛc.), das Zurückſein, der Zustand, da man im Wachsen ꝛc. zurück ist.

Backwound, bâk'wôônd, *v. a.* rücklings, von hinten verwunden. Shak.

Backworm, bâk'wûrm, *s.* der Wurm (des Falken). s. Filanders. [hof.

Backyard, bâk'yârd, der Hinter-

Bacon, bâ'kn, (v. baccun) *s.* 1. der eingesalzene od. geräuchert Speck. 2. ‡ das Schwein. [das Mastschwein.

A gammon of —, ein Schinken. —hog, *Prov.* To save one's —, mit heiler Haut davon kommen.

Bacule, bâk'ûle, (fr. bascule) *s.* [Kriegsbk.] der Schwengel, Schlag- od. Schnellbalken. [der Bakulit.

Baculite, bâk'ûlite, *s.* [Mineralg.]

Baculometry, bâkûlôm'êtrê, *s.* die Stab- od. Ruthenmeßkunst.

Bad, bâd, *adj.* 1. böse, übel, schlimm, schlecht. 2. schlecht, lasterhaft. 3. schlecht, ungesund. 4. schlimm, unglücklich. 5. schlecht, ungeschickt. 6. schlecht, klein, ärmlich. 7. schlecht, schwach, verdorben (Regierung ꝛc.). 8. schlecht, schädlich, nachtheilig, ungesund, verderblich. 9. schlecht, ungünstig (Wetter). 10. schlecht, unfruchtbar (vom Boden). 11. schlecht, unwegsam (Wege ꝛc.). 12. schlecht, schlimm, schwach, siech (v. d. Gesundheit), krank.

It is very — with him, 1. er ist sehr krank. 2. ‡ er befindet sich in schlimmen Umständen. To keep — hours, Abends spät nach Hause kommen.

Bad, } bâd, *pract.* v. bid.
Bade, }

Bad, (schott.) did bid.

Badge, bâdje, *s.* 1. das Zeichen, Kennzeichen, Merkmal, Wahrzeichen. 2. [Mar.] der Zierrath am Stern des Schiffes. 3. der Schiffsabtritt. 4. das Zeichen, Abzeichen (auf Heimen ꝛc.). 5. das Ordenszeichen.

Badge, *v. a.* 1. durch Zeichen kenntlich machen, oder mit einem Zeichen versehen, zeichnen, bezeichnen. Shak. 2. (in die Hand) brandmarken.

Badger, bâd'jûr, *s.* 1. [Rechtsspr.] Jemand, der das Recht hat, Korn an einer Stelle aufzukaufen und an einer andern zu verkaufen, ohne als Aufkäufer bestraft zu werden, der Getreideaufkäufer; Viktualienhändler. 2. [Naturg.] der Dachs. 3. ⊖ *pl.* Räuber, welche die Beraubten ersäufen.

Badger-legged, dachsbeinig. —gin, die Dachsfalle.

Badiane, bâd'êâne. } *s.* [Bot.] der
Bandian, bân'dêân. } Sternanis.

Badigeon, bâdîdje'ûn, *s.* [Bildh.] der Bildhauerkitt.

Badinage, bâd'ênâje, (fr. W.) *s.* der Spaß, die Schäferei.

Badly, bâd'lê. *adv.* 1. schlimm, schlecht. 2. kaum, schwerlich.

Badness, bâd'nês, *s.* 1. die Schlechtigkeit, üble, schlechte Beschaffenheit (v. Sachen). 2. die Bösartigkeit, Bosheit.

Baff, (schott.) blow; bang; heavy thump.

Baffetas, bâf'êtâs, }
Baftas, bâf'tâs, } *s.* [Industr.] der Bastas.
Bastas, bâs'tâs, }

Baffle, bâf'fl, (fr. besser) *v. a.* 1. verspotten, schmähen, verhöhnen, necken, foppen; beschämen. 2. täuschen, prellen, äffen. 3. verwirren, in Verwirrung bringen. 4. vereiteln, unwirksam od. zu Schanden machen, vernichten, stürzen, umwerfen, zu Grunde richten.

To be baffled in one's expectations, in seinen Erwartungen getäuscht werden.

Baffle, *v. n.* mit Betrug umgehen.

Baffle, *s.* die Niederlage durch List u. Trug, Täuschung; Vereitelung. To come off with a —, sich schlecht aus dem Spiele ziehen.

Baffler, bâf'flûr, *s.* Jemand, der die Absichten Anderer vereitelt, vernichtet, der Beschämende; Betrieger.

Bag, bâg, (norm. bage; arm. pacq) *s.* 1. der Sack, Beutel. 2. der Behälter, Beutel, Sack im oder am Körper einiger Thiere. 3. der Haarbeutel. 4. [Handel] der Sack (ein gewisses Maß).

Bags of wool, [Milit.] die Wollsäcke (zur Belagrg.). A black —, eine Haube. A cloak—, ein Felleisen A hair-cloth—, ein Oettrestersack. A hawking —, eine Jagdtasche. A leather—, eine lederne Reisetasche. A sweet—, ein Süchen. A tinker's —, ein Kesselflickerranzen. Petty —office, [Rechtsspr.] das Amt wo die die Krone betreffenden gerichtlichen Befehle ausgefertigt und aufbewahrt werden. — and baggage, Sack und Pack.

To truss — and baggage, sich aus dem Staube machen. To give the bag to, 1. Einen betrügen. 2. plötzlich verlassen (Einen). To give any one the — to hold, Einen hinter das Licht führen. To put any one in a —, ‡ Einen in den Sack schieben.

Bag-fox [Waidmannsspr.] der zum Jagen bestimmte Fuchs; —pipe, der Dudelsack, die Sackpfeife. —piper, der Dudelsackpfeifer. To bag-pipe the mizzen, [Mar.] den Besan vor den Wind setzen. —

pudding, der Pudding (Art Kloß). **Bag-truss**, [Techn.] das Hebeband, Suspensorium.

Bag, *v. a.* 1. in einen Sack thun, sacken, einsacken. 2. mit Säcken beladen, besacken. **Bagged with child**, ⊖ schwanger.

Bag, *v. n.* (wie ein gefüllter Sack) schwellen (die Segel ꝛc.); aufschwellen.

Bagatelle, bägätèl', (fr. W.) *s.* die Kleinigkeit, Lappalie.

Baget, bä'jèt, *s.* [Bot.] die hochstielige Tulpe, Bagette.

Baggage, bäg'gidje. (fr. W.) *s.* 1. [Milit.] das Gepäck, Geräth. 2. das Gepäck (auf Reisen). 3. ⊖ eine liederliche Frauensperson.

Baggie, (schott.) the belly.

Bagging, bäg'ging, *s.* [Nordam.] das Zeug zu Säcken.

Baggingly, bäg'ginglé, *adv.* ⊖ hochmüthig, aufgeblasen.

Bagnio, bän'yò, (ital.) *s.* 1. das Badehaus; die Badestube. 2. das Bordell, Hurenhaus. 3. das Sklavenhaus im Orient. **Bagnio-keeper**, der Badehalter. —**punder**, der Bordellwirth. [Art Wels.

Bagre, bä'gr, *s.* [Ichthyol.] eine

Bagreef, bägréf, *s.* [engl. Mar.] das vierte u. untere Reff. Mar. Dict.

Baguet, bägèt', (fr.) *s.* 1. [Archit.] der Rundstab. 2. der Raketenstab. 3. † die Gerte. Spießruthe.

Bahar, bähär', *s.* [Ostindien] Ba-

Bar're, } har (ein Gewicht).

Baide, (schott.) endured, did stay. (eintauchen, baden.

Baigne, bän, (fr. baigner) *v. a.* †

Baik, (schott.) back; courtesy; reverence. [der Baikalit.

Baikalite, bä'kälite, *s.* [Mineralg.]

Bail, bäle. (fr. u. norm. bailler; arab. bahala; äth. baleah, befreien) *v. a.* 1. Jemanden gegen Bürgschaft, auf Bürgschaft aus dem Gefängnisse befreien oder entlassen (vom Richter); Einen losbürgen (v. Bürgen), für Einen Bürgschaft leisten, Bürge werden. 3. als Bürgen annehmen, zur Bürgschaftsleistung zulassen. 4. anvertrauen, deponiren (Waaren). Blackstone. 5. durch Ausschöpfen (anstatt durch Auspumpen) vom Wasser befreien (ein Boot ꝛc.), das Wasser ausschöpfen (aus).

Bail, *s.* Derjenige, welcher einen Andern durch seine Dazwischenkunft u. Bürgschaft aus dem Gefängnisse befreiet, der Bürge. 2. die gegebene Sicherheit, Bürgschaft. 3. der Handgriff. Henkel eines Kessels oder andern Gefäßes. 4. [Engl.] eine gewisse Grenze in einem Walde.

To perfect od. **justify** —, eidlich erhärten, daß der Bürge auch wirklich die Summe besitzt, für welche er bürgt. **To admit to** —, auf Bürgschaft entlassen.

Bail-bond, die vom Gefangenen und seinem Bürgen gestellte Kaution od. Obligation. Blackstone.

Bailable, bä'läbl, *adj.* 1. gegen Bürgschaft aus dem Gefängnisse befreibar, auf Bürgschaft entlaßbar (von Personen). 2. Bürgschaft zulassend (vom Vergehen), verbürglich.

Bailee, bälé', *s.* [Rechtsspr.] der Depositarius, Verwahrer eines Depositums.

Bailer, } bä'lür, *s.* der Deponent,

Bailor, } Anvertrauer v. Waaren ꝛc.

Bailie, (schott.) alderman, magistrate.

Bailif, } bä'lif, (fr.) *s.* 1. [Engl.]

Bailiff, } ein vom Sheriff bestellter Beamter, der Gerichtsdiener, Vogt, Bailiff. 2. der Amtmann, Landvogt. 3. der Schloßvogt. 4. der Renteneinnehmer, Verwalter.

Bound- od. Bum—. der Unterbailiff.

Bailiwick, bä'léwik. *s.* der Amtsbezirk eines Bailiff, die Vogtei.

Bailment, bäle'mènt, *s.* 1. das Deponiren von Waaren, Depositum. 2. die Zurückgabe der Bürgscheine ꝛc. an den Bürgen ꝛc. [schaft, Obligation.

Bailpiece, bäle'pèse, *s.* die Bürg-

Baily, bä'lè, *s.* der Büttel, Scherge.

Bainie, (schott.) having large bones; stout.

Bairn, } bärn. (angelf. bearn) *s.* (schott.)

Barn, } das Kind.

Bairntime, (schott.) a family of children; a brood.

Bait, bäte, (angelf. batan; arm. boet) *s.* 1. der Köder, die Lockspeise. 2. ‡ die Lockung, Anreizung, Versuchung, der Köder. 3. die Erfrischung (auf Reisen).

Bait, *v. a.* 1. ködern, anlocken, anködern, ankörnen (Vögel, Fische ꝛc.). 2. ‡ anlocken, ködern. 3. unterwegs speisen, füttern, tränken, äzen. 4. anfallen (mit Heftigkeit); (von Raubvögeln) stoßen auf..; plagen (wie kleine Thiere), quälen. Shak. 5. hetzen (einen Stier); beizen.

Baiting-place, 1. das Wirthshaus, die Herberge. 2. —**place for bulls etc.**, der Hetzplatz für Stiere ꝛc., die Hetze. **To — one's hook with**, an die Angel stecken.

Bait, *v. n.* 1. (auf Reisen) Erfrischungen einnehmen, einkehren, anhalten. 2. (Falkn.) mit den Flügeln schlagen, flattern. 3. ♀ flattern (v. Blut). Shak.

Bait, *s.* ein kleiner Fisch in der Themse.

Baiting, bä'ting, *s.* das Hetzen, die

Baith, (schott.) both. [Beize, s. Bait.

Baittle, (schott.) rich pasture.

Bait-worm, bäte'-würm, *s.* der Regenwurm zum Angeln. [(Wollenzeug).

Baize, bäze, *s.* [Industr.] der Boi

Bake, bäke, (angelf. bacan) 1. backen (Brod, Backwerk). 2. am Feuer trocknen u. härten, brennen (Ziegelsteine). 3. in der Sonne trocknen.

Bake, *v. n.* 1. backen. 2. gebacken werden; trocknen, sich härten.

Bake-house, das Backhaus. —**meats**, gebackene Speisen.

Baken, bä'kn, * pp. v. bake.

Baker, bä'kür, *s.* der Bäcker.

Baker-foot, ein mißgestalteter Fuß. —**legged**, schiefbeinig. —**'s foreman**, der erste Bäckerbursch (Altgeselle). —**'s man**, der Bäckerbursch. —**'s dozen**, ⊖ vierzehn. —**'s trade**, das Bäckerhandwerk. —**'s wife**, die Bäckerinn.

Bakery, bä'kürè, *s.* 1. die Bäckerei. 2. das Bäckerhandwerk.

Baking, bä'king, *s.* 1. das Gebäck. 2. die auf einmal gebackene Quantität, der Ofenvoll. 3. der Brand (von Steinwaaren).

Baking-dish, die Backschüssel. —**pan**, die Backpfanne, Tortenpfanne. —**trade**, das Bäckerhandwerk.

Balan, bäl'ån, *s.* ein Fisch.

Balance, bäl'länse, (fr. W.) *s.* 1. § die Wage. 2. [Mech.] das Gleichgewicht, die Balance. 3. ‡ a) die Wagschale. b) die Vergleichung. c) die Unparteilichkeit, Unschlüssigkeit. d) das Gleichgewicht, die Ruhe, Uneingenommenheit, Unparteilichkeit des Geistes. e) das Gleichgewicht, die gleiche Stärke; — of power, das Gleichgewicht der Macht (zwischen Staaten). 4. [Handel] die Bilanz, Abgleichung, Rechnungsgleiche; der Ueberschuß, Saldo. — of trade, die Handelsbilanz. 5. die Unruhe einer Uhr, der Schweber. 6. [Astron.] die Wage (das Sternbild). 7. [Tanzk.] der Schwebetritt. [die Probirwage.

Hydrostatic —, die Wasserwage. Assay —,

To put into the — with or against.., abwägen gegen.., vergleichen mit.. **To strike a** —, eine Rechnung ausgleichen, od. aufgehen lassen. **Upon the** —, nach reifer Erwägung od. Abwägung.

Balance-account, [Handel] der Bilanzkonto, die Bilanzrechnung. —**arbors**, [Uhrmach.] die Unruhdrehstifte. —**fish**, [Ichthyol.] der Hammerfisch. —**maker**, der Wagenmacher. —**power**, die Balanciermaschine. —**reef**, [Mar.] eine Verdoppelung des Segels, um dieses einzunehmen. —**wheel**, das Steigrad.

Balance, *v. a.* 1. wägen, abwägen. 2. ‡ abwägen, erwägen (Gründe). 3. in's Gleichgewicht bringen, im Gleichgewicht halten od. erhalten (auch ‡ wie Staaten). 4. aufwiegen, einer Sache das Gleichgewicht oder Gegengewicht halten. 5. [Mar.] einnehmen, einbinden, reffen. 6. [Handel] saldiren, ausgleichen, abschließen. **To — the ledger**, das Hauptbuch schließen.

Balance, *v. n.* 1. im Gleichgewichte sein. 2. hin u. her schwanken, unschlüssig sein.

Balancer, bäl'länsür, *s.* 1. der, die Wägende. 2. Jemand, der eine besondere Geschicklichkeit im Wägen hat, der Wagmeister. 3. [Entom.] das Flügelkölbchen, die Schwingkolbe. [Gleichgewicht. Spenser.

Balancing, bäl'länsing, *s.* das

Balanite, bäl'ånite, *s.* [Naturg.] der Balanit, Eichelstein, die Seepocke.

Balass, } bäl'ås, *s.* [Mineralg.] der

Balas, } Balläs oder Ballaßrubin.

Balaustine, bälåw'stin, *s.* [Bot.] der wilde Granatapfelbaum.

Balbucinate, bälbú'sinäte, } (lat.)

Balbutiate, bälbú'shiäte, } *v. n.* stammeln. [junge Salm od. Lachs.

Balcher, bäl'shür, *s.* [Naturg.] der

Balcony, bäl'kònè, (w. bale; fr. balcon) *s.* 1. [Archit.] der Balkon, Söller, Austritt, Erker. 2. [Mar.] die Gallerie.

Bald, bâwld, (sp. port. baldio) *adj.* 1. ‡ kahl. 2. kahl, der natürlichen Bekleidung beraubt (wie Pflanzen u. Thiere). 3. kahl, nackt, ohne Bäume (v. Gebirgen). 4. kahl, unbedeckt (ohne die gewöhnliche Bedeckung); glatt. 5. kahl, ungeschmückt, schmucklos. 6. kahl, gering, werthlos, schlecht, ohne Schönheit und Zierde. Shak. 7. ⊖ offen, frei, kühn, keck. 8. [Bot.] ohne Bart od. Grannen.

Bald-buzzard, [Ornith.] der Sumpf-

weihe. **Bald-eagle**, der Fischadler, Weißkopf. —**kite**, der Bußaar, Mäusefalk, Weihe.

Bald, *v. a.* kahl machen; abschaben,

Baldachin, } bal'dâkin, (it. sp.) *s.*

Baldaquin, } [Archit.] der Thronhimmel, Baldachin.

Balderdash, bâwl'dûrdâsh, (w. baldorz) *s.* 1. das gehaltlose Geschwätz, der Galimatias, leere Wortschwall, Mischmasch. 2. der Mischmasch, das Gemengsel, Gemisch.

Balderdash, *v. a.* mischen, verfälschen (Flüssigkeiten).

Baldly, bâwld'lé, *adv.* 1. kahl, nackt. 2. ± a) kahl, schlechtweg. b) kahl, schlecht.

Baldness, bâwld'nés, *s.* 1. die Kahlheit, Nacktheit. 2. ± a) die Kahlheit (eines Witzes). b) die platte Schreibart. 3. die Glatze, der Kahlkopf. [kopf.

Baldpate, bâwld'pâte, *s.* der Kahl-

Baldpated, bâwld'pâted, *adj.* kahlköpfig. [rippe.

Bald-rib, bâwld'-rib, *s.* die Schweins-

Baldrick, bâwld'rik, (fr.) *s.* 1. der Gürtel, das Degengehenk, Wehrgehänge. 2. [Astron.] der Thierkreis, Zodiak. Spenser.

Baldwin, bâwld'wîn, *s.* [Eigenn.] Balduin.

Bale, bâle, (fr. balle) *s.* 1. [Handel] der Ballen (Waaren). 2. * ein Paar Würfel.

Bale, *v. a.* 1. einpacken, verpacken, einballen. 2. [Mar.] (out) (das Wasser) mit Eimern ausschöpfen.

Bale, (angelf. beal, bealo) *s.* * die Noth, Qual, Trübsal, das Elend, Weh, Ungemach. Shak.

Baleful, bâle'fûl, *adj.* 1. traurig, kummervoll, sorgenvoll, wehmuthsvoll, betrübt. 2. elend, kläglich, schrecklich, wehevoll. 3. Kummer verursachend, verwüstend, unheilbringend. verderblich, verhaßt. Shak. —*adv.* **Bale'fully.** wehevoll ꝛc.

Balister, bâl'is'tûr, (lat. balista) *s.* die Armbrust. [Bake, Boje.

Balize, bâlèze', (fr.) *s.* [Mar.] die

Balk, bâwk, (angelf. balc, w. balc) *s.* 1. der Balken. 2. der Furchenrain, die Furche. 3. ± a) Etwas unberührt Gelassenes, wie ein Furchenrain, die fehlerhafte Auslassung, der Verstoß. Spenser. b) die Vereitelung; das Mißlingen einer Hoffnung, der Querstrich; die Schande; das Ungemach, der Nachtheil, Schade, die Beleidigung. 4. *pl.* [Mar.] die Deckstützen.

To have a sad —, sich stark verrechnet haben.

Balk, *v. a.* 1. Jemanden täuschen, irre leiten, hintergehen, Jemands Hoffnung vereiteln, zu Schanden machen; Einen beschämen; necken. 2. übergehen, weglassen, auslassen; unberührt lassen, verschonen. 3. * verhehlen, verschweigen. 4. * Einem schaden. 5. * aufschichten, aufhäufen. Shak. 6. in Furchenrainen pflügen. 7. verweigern, ausschlagen. — *v. n.* * 1. sich abwenden. 2. widerstreiten.

To — a shop, einem Kaufladen die Kunden abspänstig machen.

Balker, bâw'kûr, *s.* [Fischerei] der Häringsspäher, Häringsbote.

Ball, bâwl, (schw. ball; russ. bal) *s.* 1. jeder runde Körper, der Ball, Spielball, die Kugel, Billardkugel, der Knäuel ꝛc.; der Feuerknäuel, die Feuerkugel, Brandkugel ꝛc. 2. der Reichsapfel. 3. die Kanonen- od. Flintenkugel. 4. der Erdball. 5. jeder runde Theil des menschlichen Körpers, der Ballen (an der Hand, am Fuße), der Apfel (des Auges), die Scheibe (des Knies). 6. [Typogr.] der Ballen. 7. [Waidmannsspr.] die Fuchsfährte. 8. das Gegengewicht an einer Schnellwage. 9. [Cornw.] die Zinnmine.

Fire—, 1. [Milit.] die Granate. 2. [Phys.] die Feuerkugel. Foot—, der Ballon, Windball. To take the — at the rebound, ± die Gelegenheit benutzen. To give a close —, [Billardsp.] einen Ball kolliren.

Ball-stock, [Typogr.] das Ballenholz. —-vein, [Mineralg.] eine Art Eisenglanz, der in lockern Massen vorkommt.

Ball, (fr. bal) *s.* der Ball, die Tanzpartie, Tanzgesellschaft, das Tanzfest.

Ball, *v. n.* sich ballen (wie der Schnee); ballen.

Ballad, bâl'lâd, (it.) *s.* die Ballade.

Ballad-maker, der Balladendichter. —-monger, der Balladenhändler. —-singer, der Balladensänger, Bänkelsänger. —-style, der Balladenstyl. —-tune, die Balladenmelodie. —-writer, der Balladenschreiber. [singen.

Ballad, *v. n.* Balladen machen oder

Ballader, bâl'lâdûr, *s.* der Balladenschreiber.

Balladry, bâl'lâdré, *s.* der Gegenstand einer Ballade, Balladenstyl. B. Jonson.

Ballant, (schott.) ballad.

Ballast, bâl'lâst, (angelf. bat. das Boot u. last; russ. ballast) *s.* 1. [Mar.] der Ballast. 2. ± Etwas Belastendes, der Ballast. 3. statt ballasted. Shak.

Ballast-lighter, 1. [Mar.] das Lichterschiff, Ballastschiff zum Ausladen des Ballastes. 2. der Aufseher beim Ausladen desselben. Shingle —, [Mar.] Singels.

Ballast, *v. a.* [Mar.] mit Ballast versehen od. beladen, ballasten (auch ±).

Ballasting, bâl'lâsting, *s.* 1. die Ladung mit Ballast. 2. der Ballast. Shak.

Ballated, bâl'lâted, *adj.* † in einer Ballade besungen od. gesungen.

Ballatoon, bâllâtôôn', *s.* eine Art Boot auf dem Kaspischen Meere ꝛc.

Ballatry, bâl'lâtré, *s.* 1. ein Gesang. 2. ein munterer Tanz. Milton

Ballet, bâl'lét, (fr.) *s.* 1. [Tanzk.] das Ballet, der Schautanz, die Tanzoper. 2. das Ballet (als dramatisches Gedicht).

Balliage, bâl'léâdje, (u. **Bailage**) (v. ir. baile, die Stadt) *s.* eine von den Fremden ꝛc. an die Stadt London zu entrichtende kleine Abgabe für von ihnen ausgeführte Waaren. [Ballista.

Ballista, bâl'lista, *s.* (Alterth.) die

Ballister, bâl'listûr, s. Balister.

Ballistic, bâllis'tik, *adj.* ballistisch.

Ballistics, bâllis'tiks, *s. pl.* die Ballistik, Wurfgeschützkunst.

Ballock, bâl'lôk, *s.* die Hode.

Ballon, } bâllôôn', (fr.) *s.* 1. ‡ jeder

Balloon, } hohle, sphärische Körper, die große Kugel, der große Ball. 2. [Chem.] der Ballon, die Kugelflasche. 3. [Archit.] die Kugel auf Pfeilern od. Säulen, Endkugel. 4. [Feuerw.] die Luftkugel. 5. der Blasenball, Ballon (Kinderspielzeug). 6. [Phys.] das Luftschiff, der Luftballon. 7. (auch **Balloen**) ein Ruderschiff in Siam. 8. [Frankr.] a) der Ballen Papier von 24 Rieß. b) der Ballen, Pack (Glaswaaren).

Ballot, bâl'lût, (fr.) *s.* 1. die Kugel, Wahlkugel. 2. der Stimmzettel. 3. das Ballo-

Ballot-box, die Wahlurne. [liren.

Ballot, *v. n.* 1. ballotiren, mit Wahlkugeln stimmen. 2. mit Zetteln stimmen.

Ballotade, bâl'lôtâde, *s.* [Reitk.] der Lustsprung, die Ballotade.

Ballotation, bâllôtâ'shûn, *s.* † das Ballotiren.

Balm, bâm, (gr. balsamon) *s.* 1. der Balsam. 2. der Balsam, jede wohlriechende od. kostbare Salbe, das Salböl. Shak. 3. ‡ der Balsam, jedes Heil- od. Linderungsmittel. Shak. 4. [Bot.] die Melisse.

Balm apple, der Balsamapfel. —-gentle oder —-mint, [Bot.] die Melisse. —-tree, der Balsambaum. — of Gilead, der Mekkabalsam; das Balsamkraut.

Balm, *v. a.* 1. balsamiren, balsamen. 2. ‡ lindern, stillen. [neutresse.

Balmasite, bâl'mâsite, *s.* die Brun-

Balmy, bâm'é, *adj.* 1. balsamisch (aromatisch). 2. Balsam hervorbringend (wie der Balsambaum). 3. ‡ balsamisch, sanft, süß, mild (der Schlaf). 4. ‡ balsamduftend. 5. ‡ balsamisch, lindernd, stillend, heilend. Shak. [Bade gehörig.

Balneal, bâl'néâl. *adj.* zu einem

Balneary, bâl'néâré. *s.* die Badstube.

Balneation, bâlnéâ'shûn. *s.* das Baden. [einem Bade gehörig.

Balneatory, bâl'néâtûrré. *adj.* zu

Balsam, bâwl'sûm, (gr.) *s.* 1. der Balsam, die Salbe. 2. [Bot.] die Balsamine.

Balsam-apple, [Bot.] die wilde Balsamine. —-sweating, balsamschwitzend. —-shrub, die Balsamstaude. —-tree, der Balsambaum. [s. das Balsamiren.

Balsamation, bâwlsûmâ'shûn, *s.*

Balsamic, } bâwlsâm'ik, (

Balsamical, } bâwlsâm'ékâl.) balsamisch. [Mittel.

Balsamic, *s.* [Med.] das balsamische

Balsamine, bâwl'sûmîn, *s.* [Bot.] die Balsamine, das Springkraut.

Baltic, bâwl'tik. *s.* [Geogr.] die Ostsee. — *adj.* baltisch.

Baltimore, bâwl'témôre, *s.* 1. [Geogr.] Baltimore. 2. [Ornith.] —oder —-bird, die gelbbunte Drossel; bastard —, die schwarzbärtige Drossel.

Baluster, bâl'lûstûr. (fr.) *s.* [Archit.] die Docke, Geländersäule; das Geländer, Dockengeländer, Gitter, die Treppenlehne.

Balustered, bâl'lûstûrd. *adj.* mit Geländersäulen, Geländern versehen, umgittert.

Balustrade, bâl'ûstrâde. *s.* [Archit.] das Dockengeländer, Gitterwerk, Dockenwerk, die Balustrade, durchbrochene Brustlehne.

Bam, bâm, *s.* ⊖ der Kniff, Betrug, das Blendwerk. [Etwas aufbinden.

Bam, *v. a.* ⊖ prellen, täuschen; Einem

Bamboo, bâmbôô', *s.* [Bot.] das Bambusrohr, der Bambus.

Bamboozle, bâmbôô'zl. *v. a.* ⊖ betrügen, prellen, schnellen, zum Besten haben.

Bamboozler, bâmbôô'zlûr, *s.* ⊖

der Betrüger, Schalk.

Ban, bân, (angels. bannan) *s.* 1. der öffentliche Ausruf, die öffentliche Bekanntmachung. 2. das öffentliche Aufgebot der Verlobten. 3. der Bann, die Acht, Reichsacht. 4. der Untersagungsbefehl, das feierlicht Verbot. Milton. 5. der Fluch; die Verwünschung. Shak. 6. der Kirchenbann, das Interdikt. 7. die Geldstrafe für die Bannverletzung. 8. eine an den Bischof erlegte Strafe für Gotteslästerung. 9. [Milit.] das öffentliche Austrommeln, die Bekanntmachung unter Trommelschlag. 10. [Handel] eine Art ostindischen Mousselins. [lobte).

To proclaim the bans, aufbieten (Ver-

Ban, *v. a.* verfluchen, verwünschen. Shak. — *v. n.* fluchen, Gott lästern. Banning, verwünscht. Shak.

Banana, bâná'nâ, *s.* [Bot.] die Pisangfrucht, Paradiesfeige. [baum.

Banana-tree, der Pisang, Pisang-

Band, bând, (angels. banda; pers. band; sanskr. bandha, bunda) *s.* 1. § Etwas, was bindet, das Band, die Schnur, Binde, der Ring. 2. ± die Bande, Fessel, Kette. 3. etwas um einen andern Gegenstand Gelegtes, Gebundenes, z. B. der Band eines Buches, am Sattel ꝛc., die Radschiene ꝛc. 4. etwas um den Hals Getragenes, z. B. der Priesterkragen, das Bäffchen, der Auf- od. Ueberschlag. 5. die unter einer Fahne vereinigte Menge Menschen, die Bande, Rotte, Kompagnie (Soldaten). 6. die zu einem gemeinschaftlichen Zwecke vereinigte Gesellschaft, die Bande, Rotte (v. Räubern ꝛc.). 7. [Mar.] ein Streif Leinwand zur Verstärkung des Segels. 8. [Archit.] die Leiste, der Streif.

Fagot-band, die Wiede, das Weidenband, die Bindeweide. Head-—, das Stirnband. Swathing-—, das Wickelband (für Kinder). Bands of a saddle, die Sattelbögen. The bands of foot, die Fußvölker. —-string, die Bandschnur, das Kragenband. A little —, das Bändchen.

Band, (schott.) bond.

Band, *v. a.* 1. binden, mit einem Bande zusammenbinden, verbinden. 2. in eine Bande od. Banden vereinigen, zusammenrotten.

Band, *v. n.* sich zu einem gemeinschaftlichen Zwecke vereinigen od. verbinden, sich zusammenrotten od. rottiren. [wegtreiben.

Band, (v. ban) *v. a.* * verbannen,

Bandage, bân'dîdje, (fr.) *s.* 1. die Binde. 2. [Chir.] der Verband. 3. (bisw.) das Binden, Verbinden. [seidenes Sacktuch.

Bandana, bândân'â, *s.* eine Art

Bandbox, bând'bôks, *s.* die Putzschachtel.

Bander, bân'dûr, *s.* Jemand, der sich mit Andern zu einem gemeinschaftlichen Zwecke verbindet, der Rottirer.

Banderet, bân'dûrêt, *s.* der Bannerherr, Pannerherr; [Schweiz] der Befehlshaber der Berner Miliz.

Bandit, bân'dît, *pl.* bandits oder banditti, (it. banditto) *s.* 1. der Straßenräuber, Bandit. 2. ± der verzweifelte, gesetzlose Bursch. [Fuß langes Maaß.

Bandle, bân'dl, *s.* ein irländ. zwei

Bandlet, } bând'lêt, *s.* [Archit.]

Bandelet, } das Leistchen.

Bandog, bân'dôg, *s.* der große Hund, Kettenhund.

Bandoleers, bândôlêêrz', (band u. holl. leer) *s. pl.* das Schultergehänge, Bandelier. [die Pandore (ein Instrument).

Bandore, bân'dôre, (gr.) *s.* [Mus.]

Bandrol, bând'rôll, (fr. banderolle) *s.* 1. [Mar.] der Wimpel, das Fähnchen. 2. die Trompetenquaste.

Bandy, bân'dê, *s.* das Schlagbrett, Rackett (zum Ballspiel).

Bandy, *v. a.* 1. hin und her schlagen (Bälle). 2. ± wechseln (Blicke ꝛc.). Shak. 3. schleudern, hin und her stoßen. 4. ± erwägen, überlegen.

Bandy, *v. n.* streiten, hin- und herstreiten, wettstreiten, wie im Spiel, wo Jeder den Ball nach seiner Seite zu schlagen sucht. Shak.

Bandy-leg, bân'dê-lêg, *s.* das krumme Bein. — *adj.* —-legged, krummbeinig. [Gift, Verderben, die Pest.

Bane, bâne, *s.* 1. das Gift. 2. ± das Bane-berry, [Bot.] die schwarze Schlangenwurzel. —-wort, der Nachtschatten.

Bane, *v. a.* vergiften. Shak.

Bane, (schott.) bone.

Banes, (schott.) bones.

Baneful, bâne'fûl, *adj.* 1. giftig. 2. ± verderblich, tödtlich. *adv.* Bane'fully, verderblich.

Banefulness, bâne'fûlnês, *s.* 1. die Giftigkeit. 2. ± die Verderblichkeit.

Bang, bâng, *v. a.* 1. Θ prügeln, durchbläuen, schlagen. 2. schütteln, rauh behandeln, mißhandeln. Shak. 3. Θ — up, nach der neuesten Mode. [Puff, Streich. Shak

Bang, *s.* der heftige Schlag, Stoß.

Bang, (schott.) spring; a bound; to beat; to strive.

Bangle, bâng'gl, *v. a.* verschleudern.

Bangle, *s.* Θ der Prügel. — *adj.* in Zusammensetzg., herabhangend, z. B. —-eared, mit hangenden Ohren, — od. bangling ears, lange herabhangende Ohren.

Bangster, (schott.) a violent fellow.

Banian, bân'yân, *s.* 1. der Morgenanzug der Banianen, Kaftan. 2. (ein im Handel gebrauchter indischer Diener) der Baniane. 3. [Bot.] der indische Feigenbaum.

Banian-days, die 3 Tage der Woche, an welchen die Matrosen kein Fleisch bekommen, die mageren Tage, Hunger-, Fasttage.

Banish, bân'nîsh, (fr. bannir) *v. a.* 1. verbannen, des Landes verweisen. 2. ± verbannen, vertreiben (Sorgen ꝛc.).

To — one's self, sich freiwillig verbannen.

Banishable, bân'nîshâbl, *adj.* verbannt, vertrieben werden könnend.

Banisher, bân'nîshûr, *s.* der Verbanner, Vertreiber.

Banishment, bân'nîshmênt, *s.* 1. die Verbannung, Landesverweisung, das Verbannen, Verbanntsein, Exilium. 2. [Engl.] die freiwillige Verbannung. 3. ± das Verbannen (der Sorgen ꝛc.).

Bank, bângk, (angels. banc; arab. bank; arm. bancq) *s.* 1. die Erderhöhung, der Damm, Hügel, Wall. 2. das steile Ufer des Meeres, eines See's od. Flusses. 3. die Bank, Ruderbank. 4. [Handel] die Bank, Geldbank, Zettelbank, Wechselbank. 5. die Bank eines Spielers, Spielbank. 6. die Bank, das Bankgebäude. 7. [Handel] das Banko. 8. [Handel] die Bankgesellschaft. 9. die Bank, Erhöhung im Meere, Sandbank. 10. die Bank (Steinlager). 11. [Typogr.] das Laufbret an der Presse.

To keep in —, ± für die Zukunft aufsparen. — of circulation, [Handel] die Girobank. — for loans, die Leihbank.

Bank-agio, [Handel] das Banko-Agio. —-bill, [Handel] 1. der Bankzettel, die Banknote. 2. die Bankaktie. —-cresses, *pl.* [Bot.] der Hederich. —-money, das Bankogeld. —-note. [Handel] die Banknote. —-stock, die Bankaktie.

Bank, *v. a.* 1. dämmen, mit einem Walle umgeben. 2. † an den Wällen (einer Stadt) vorbeikommen. Shak. 3. † (Geld) in einer Bank niederlegen, in die Bank legen.

Bankable, bângk'âbl, *adj.* [Handel] in einer Bank zulässig od. diskontirbar (von Wechseln).

Banker, bângk'ûr, *s.* 1. der Wechsler, Bankier. 2. der Bankhalter (bei Spielen). 3. ein zum Fischfange auf Neufundland bestimmtes Schiff. [feigeschäft.

Banking, bângk'îng, *s.* das Wech-

Bankrupt, bângk'rûpt, (v. fr. banqueroute) *s.* 1. [Rechtsspr.] der betrügerische Bankerottirer. 2. der Bankbrüchige, Bankerottirer, Fallit (nur von Kaufleuten). 3. ± A — to all manner of understanding, Einer, der auf den gesunden Menschenverstand verzichtet hat.

Bankrupt-law, das Fallitengesetz. —-system, das Fallimentssystem, System von Gesetzen, sowie die Prozedur in Bezug auf Falliten.

Bankrupt, *adj.* bankbrüchig, bankerott. To turn, to grow, to become —, bankerott werden, Bankerott machen.

Bankrupt, *v. a.* 1. Bankerott machen. 2. ± zu Grunde richten.

Bankrupt, *v. n.* bankbrüchig werden.

Bankruptcy, bângk'rûpsê, *s.* 1. [Handel] der Bankbruch, Bankerott. Court of —, das Fallitengericht. 2. die Bankerotterklärung, das Fallitment, Falliren.

Bannarett, *s.* * das Band. Shak.

Banner, bân'nûr, (w. baner) *s.* 1. das Banner, Panier, die Fahne, Standarte. 2. das Fähnchen, Fähnlein einer Lanze. 3. [Bot.] das oberste Blumenblatt einer schmetterlingsförmigen Blumenkrone. Martyn.

Bannered, bân'nûrd, *adj.* Banner tragend, mit Bannern versehen.

Banneret, bân'nûrêt, *s.* 1. der Bannerherr. 2. das Fähnchen.

Bannerol, bân'nûrôll, s. Bandrol.

Bannet, (schott.) bonnet.

Bannock, bân'nûk, (ir. boinneog) *s.* [Schottl. u. Nord. v. Engl.] der Haferkuchen, der Kuchen von Erbsenmehl.

Banoy, bân'ôî, *s.* eine Art Falken.

Banquet, bângk'wêt, (fr.; arm. banecqed) *s.* 1. das Mahl, Gastmahl, Bankett, der Schmaus. 2. * der Nachtisch. Shak.

Banquet-house od. Banqueting-house, das Haus, wo Bankette gegeben werden. —-room od. Banqueting-room, der Saal, worin Bankette gehalten werden,

der Bankettsaal. [bewirthen. SHAK.

Banquet, *v. a.* festlich und feierlich

Banquet, *v. n.* schmausen, zechen, bankettiren; gastiren. SHAK.

Banqueter, bängk'kwĕtûr, *s.* 1. der Schmauser, Schlemmer. 2. der Gastmahlgeber. [bk.] die Fußbank, Brustwehrbank.

Banquette, bängkkĕt', *s.* [Kriegsb.

Banshee, bän'shé, *s.* eine irländische

Benshi, bĕn'shé, } Zauberinn

Bantam, bän'tăm, } oder Fee. [thyol.] der Stichling.

Banstickle, bän'stĭkkl, *s.* [Ichthyol.

Banter, bän'tûr, *v. a.* aufziehen, verspotten, spotten, schrauben.

Banter, *s.* der Scherz, Spott.

Banterer, bän'tûrûr, *s.* der Spaßmacher, Spaßvogel, Spötter.

Bantling, bänt'lĭng, *s.* 1. das kleine Kind, der kleine Balg. 2. das Hurenkind, der Bankert.

Baptism, bäp'tĭzm; (gr.) *s.* 1. die Taufe. 2. ‖ die Taufe, das Leiden Christi.

Baptismal, bäptĭz'mål, *adj.* zur Taufe gehörig, Tauf . . .

Baptist, bäp'tĭst, *s.* 1. der Täufer. 2. der Wiedertäufer. 3. [Mannsn.] Baptist.

Baptistery, bäp'tĭstûré, *s.* 1. die Taufkapelle. 2. der Taufstein.

Baptistic, bäptĭs'tĭk, } *adj.* zur

Baptistical, bäptĭs'tĭkål, } Taufe gehörig, Tauf . . .

Baptize, bäptïze', *v. a.* 1. taufen. 2. ‡ (ein geistiges Getränk) taufen, d. h. mit Wasser vermischen.

To — again, wiedertaufen.

Baptizer, bäptï'zûr, *s.* der Taufende.

Bar, bär, (w. bar; arm. barren) *s.* 1. § jedes Stück Holz od. Metall, welches Etwas versperrt, der Sperrbaum, Schlagbaum, Querbaum, das Querholz, Riegelholz, der Querstab, Baum, Balken; Standbaum, Stallbaum; Hebebaum. 2. ‡ der Querstrich, das Hinderniß, Hemmniß. 3. der Riegel (an Thüren ꝛc.). 4. [Rechtsspr.] a) die Schranken (in dem Sitzungszimmer eines Gerichts); der mit Schranken eingeschlossene Ort selbst. b) — of the court, der Gerichtssaal; das Gericht selbst. c) die Advokatenzunft. 5. ‡ das Gericht, Tribunal (der öffentlichen Meinung). 6. das Komptoir, der Schenktisch in Wirthszimmern. 7. die Sandbank, das Felsenriff, die Reihe Felsen vor der Mündung eines Flusses od. dem Eingange eines Hafens. 8. das Meerufer. 9. [Herld.] der Querbalken, Eckschnitt. 10. der Träger (der Theil der Kinnlade eines Pferdes, auf welchem das Mundstück ruht). 11. [Mus.] der Taktstrich. 12. die Barre (Gold od. Silber), die Stange (Eisen). 13. (im afrikan. Handel) die Stange (als Werth, Preis). 14. [Typogr.] die Handhabe an der Presse. 15. [Schuhm.] der Besatz. 16. die Blumennath (an Spitzen). 17. [Rechtsspr.] die rechtliche Verwahrung.

Bars of the crab or capstern. [Mar.] die Kreuzbäume der Spille. —-holes of a capstern or windlass, die Spillgaren. —s of a windlass, handspecks, die Bentspillen, Krüppelspillen. —-fee, das Schließgeld, Sitzgeld, welches ein Gefangener dem Schließer bei seiner Entlassung zu entrichten hat. —-maid, die Kellnerinn am Schenktische. A trial at —, [Engl.] eine gerichtliche Untersuchung od. Abhörung vor den Gerichtshöfen von Westminster.

Bar, *v. a.* 1. versperren, verriegeln, zuriegeln, sperren, vergittern. 2. ‡ versperren, verstopfen, verhindern, hemmen. 3. (mit from) hindern (an), abhalten, ausschließen (von). 4. verbieten, untersagen, einer Sache Einhalt thun. 5. ausnehmen, ausschließen, sich vorbehalten. SHAK. 6. mit Streifen von verschiedener Farbe durchkreuzen. 7. [Thierarznk.] (eine Ader) unterbinden. 8. [Rechtsspr.] hemmen. 9. (zusammengezogen aus barb) rüsten (ein Pferd).

To — a throw, [Würfelsp.] einen Wurf für ungültig erklären. To — a quint, [Piquetsp.] eine Quinte schlagen, strafen. To — any one from . . ., Einem den Zutritt wehren zu . . .

Barat, bär'rät, (fr.) *s.* [Seerecht] der Unterschleif, die Veruntreuung, s. auch Barrator etc.

Barb, bärb. (w. barv; arm. baro) *s.* 1. der Bart (bei Menschen und Thieren). 2. [Bot.] die haarige Bedeckung mancher Pflanzen. 3. * auch *pl.* die Pferderüstung, der Pferdeharnisch, das Geschirr. 4. (zusammengezogen aus barbary) das Pferd aus der Berberei, der Berber, Barbar. 5. der Widerhaken an Pfeilen und Angeln. 6. [Ichthyol.] die Barbe, der Bartfisch.

Barb, *v. a.* 1. † barbieren, rasiren. SHAK. 2. mit Widerhaken versehen (Pfeile). 3 ♀ rüsten (ein Pferd), aufschirren, anschirren.

Barbacan, bär'bâkăn, (fr. barbacane) *s.* 1. [Kriegsbk.] das Außenwerk, die Schanze, der Brückenkopf. 2. die Warte, der Wachtthurm. 3. das Rinnloch (zum Ablaufen des Wassers). 4. die Schießscharte. 5. Einer aus der Berberei. SHAK. [Barbados.

Barbadoes, bärbä'dûz, *s.* [Geogr.]

Barbadoes-aloes. [Bot.] die Leberaloe. —-cherry, die westindische Kirsche. —-flower-fence, [Bot.] der Pfauenschwanz. —-nut, die Brechnuß. —-tar, der Bergtheer.

Barbarian, bärbä'rëăn. *adj.* 1. barbarisch, roh, ungesittet, wild. 2. ‡ barbarisch, grausam, unmenschlich. 3. [Geogr.] barbarisch, zur Berberei gehörig. — *s.* 1. ‡ der Barbar. 2. ‡ der Barbar, rohe, grausame Mensch, Unmensch. 3. der Ausländer, Fremde. 4. [Geogr.] der Barbar; *pl.* die Barbaresken.

Barbaric, bärbär'ĭk, *adj.* ausländisch, fremd.

Barbarism, bär'bärĭzm, (gr.) *s.* 1. der Barbarism, Verstoß gegen den Sprachgebrauch. 2. die Barbarei, Unwissenheit, Unbekanntschaft mit Künsten u. Wissenschaften. SHAK. 3. die Barbarei, Rohheit in Ansehung der Sitten, Wildheit, Grobheit. 4. † die Barbarei, Grausamkeit, Unmenschlichkeit.

Barbarity, bärbär'ĕté, *s.* 1. die Barbarei, a) die Rohheit, b) die Grausamkeit, Unmenschlichkeit. 2. † der Barbarism, Verstoß gegen den Sprachgebrauch.

Barbarize, bär'bärïze, *v. a.* in den Zustand der Barbarei versetzen. — *v. n.* Barbarismen machen oder begehen.

Barbarous, bär'bärûs, *adj.* 1. barbarisch, roh, ungebildet, ungesittet, wild, unwissend, den Künsten und Wissenschaften fremd. 2. barbarisch, grausam, unmenschlich. 3. [Gramm.] barbarisch, sprachwidrig.

Barbarousness, bär'bärûsnĕs, *s.* s. Barbarity.

Barbary, bär'bărĕ, *s.* 1. [Geogr.] die Berberei. 2. † das Pferd daher, der Berber

Barbate, bär'bâte, } *adj.* [Bot.]

Barbated, bär'bâtĕd, } bärtig, langbehaart. MARTYN

Barbe, bärb, [Milit.] To fire in —, die Kanonen über die Brustwehr hinaus abfeuern.

Barbecue, bär'bĕkû, *v. a.* 1. [in Westind.] (ein ganzes Schwein) braten. 2. [Nordam.] (irgend ein ganzes Thier) braten.

Barbecue, *s.* 1. [Westind.] ein gebratenes ganzes Schwein. 2. [Nordam.] ein gebratenes ganzes Thier (z. B. Ochs).

Barbed, bär'bĕd, *adj.* 1. * gerüstet. 2. bärtig, zackig, mit Widerhaken versehen.

Barbel, bär'bl. (fr.) *s.* 1. [Ichthyol.] die Barbe. 2. [Thierarz.] der Frosch, die Kröte.

Barber, bär'bûr, (v. lat.) *s.* der Barbier, Bader, ↓ Bartputzer, Bartscheerer.

Barber-surgeon, —-chirurgeon, der Chirurg u. Barbier. —'s basin, das Barbierbecken. —'s chafer, die Wärmflasche. —-monger, der Schurl, Geck, Zierling. SHAK. —'s vices, die Schlüsselschrauben. —'s sign, der Schild eines Barbiers. *Prov.* —'s chair, ein Stuhl, der für Alle paßt.

Barber, *v. a.* rasiren und frisiren.

Barberry, bär'bĕrré, *s.* [Bot.] die Berberitze. —-tree, die Berberisstaude, der Berberitzenstrauch.

Barbet, bär'bĕt, *s.* 1. eine Art Würmer. 2. eine Art Vögel. 3. der Pudel, Pudelhund.

Bard, bärd, (w. bardh; ir. bard) *s.* 1. der Barde, Sänger der Celten ꝛc. 2. ♀ der Barde, Dichter. POPE. [Speck zum Spicken.

Bard, *s.* das dünn geschnittene Stück

Bard, *v. a.* zupfen, raufen. [geschirr.

Bard, *s.* der Pferdeschmuck, das Pferde-

Barded, bär'dĕd, *adj.* 1. * ausgeschmückt mit dem besten Zeug (v. Pferden). 2. [Herald.] geharnischt. [hörig, Barden . . .

Bardic, bär'dĭk, *adj.* zu Barden ge-

Bardie, (schott. diminu. v. Bard.

Bardish, bär'dĭsh, *adj.* zu Barden gehörig, von Barden geschrieben, Barden . . .

Bardism, bär'dĭzm, *s.* die Wissenschaft und Maximen der Barden, Bardoiph.

Bardulph, bär'dŭlf. *s.* [Mannsn.]

Bare, bâre. (angels. bar, baer; schw. u. dän. bar) *adj.* 1. bar, nackt, bloß; platt, kahl. 2. mit entblößtem Haupte (als Zeichen der Ehrfurcht). 3. einfach, ungeziert, nackt. 4. ♀ bar, offen, unverborgen, offenbar, entdeckt. 5. arm, dürftig. 6. allein, ohne Begleitung. SHAK. 7. abgetragen, kahl. 8. nackt, schlecht in Kleidung. 9. (mit of) entblößt (von).

Upon your — word, auf Ihr bloßes Wort. The country is — of money, das Land ist entblößt von Geld, geldarm. WEBSTER. — of money, ohne Geld.

Bare-bone, ein abgezehrter Mensch. —-boned, abgezehrt, abgemagert. —-faced, 1. unmaskirt, unverlarvt, mit bloßem Gesichte. 2. ‡ a) frei, unverhüllt, öffentlich, ohne Scheu. b) unverschämt. —-facedly, *adv.* 1. ohne Scheu, offen. 2. unverschämt. —-facedness, die Dreistigkeit, Unverschämtheit

Bare-foot, —-footed, *adj.* od. *adv.* barfuß. **—-gnawn,** ganz abgenagt od. abgenutzt. **—-headed,** mit unbedecktem Kopfe, unbedeckt. **—-headedness,** die Unbedecktheit (des Kopfes). **—-legged,** mit bloßen Beinen. **—-necked,** mit bloßem Nacken. **—picked,** bis auf den Knochen abgenagt. **—-ribbed,** abgezehrt, abgemagert. **—-tailed,** 1. kahlschwänzig, mit einem nackten Hintern. 2. † dürftig.

Bare, (angelsächs. abarian) *v. a.* 1. kahl, nackt machen, entblößen. 2. † (mit of) berauben (Jemand einer Sache).

Bare, s. der unbegrasete Platz, die Heide.

Barefit, (schott.) barefooted.

Barely, bâre'lè. *adv.* 1. nackt, kahl, bloß. 2. einfach. 3. ärmlich. 4. bloß, nur.

Bareness, bâre'nès. *s.* 1. die Nacktheit, Blöße. 2. die Abgezehrtheit, Magerkeit. 3. die Armuth, Dürftigkeit. 4. der Mangel an Kleidung. [nisse, beschwerlich. Shak.

Barful, bâr'fûl, *adj.* voller Hindernisse.

Bargain, bâr'gin, *s.* 1. der Handel, Kauf. 2. der Kauf, Kaufvertrag. 3. der Handel, erhandelte od. verkaufte Gegenstand. 4. ⊙ der Handel. To make the best of a bad bargain, sich so gut wie möglich aus einem schlimmen Handel ziehen. 5. ⊖ die Zote.

To strike, to make, to buy a —, einen Kauf schließen. Bargain and sale, [Rechtsspr.] der Kaufvertrag, wodurch der Verkäufer dem Käufer das verkaufte Land übergibt und das für Gewähr leistet. 'Tis a —, es sei darum, es bleibt dabei. Into the —, in den Kauf, oben drein. To sell one a good —, Einem Etwas wohlfeil verkaufen. To sell —s, ⊖ Zoten reißen.

Prov. A good — is a pick-purse, wohlfeiler Kauf leert auch den Beutel; wer wohlfeil kauft, kauft schlecht. A — is a —, Kauf ist Kauf. To sell one a —, Einem einen blauen Dunst vormachen, einen Streich spielen, Einen betrügen.

Bargain-maker, der Mäkler.

Bargain, *v. n.* 1. handeln, einen Handel od. Geschäfte machen. 2. (for, um, auf Etwas), handeln, feilschen (Etwas).

Bargain, *v. a.* (auch mit away) verkaufen, verhandeln. [fer, die Käuferinn.

Bargainee, bârginnè'. *s.* der Käufer, die Käuferinn.

Bargainer, bâr'ginnûr, *s.* der Verkäufer, Verhändler, die Verkäuferinn.

Bargaining, (Oberl.) disputing; battling.

Barge, bârje, (ir. bare) *s.* 1. [Mar.] das Lustschiff, Lustboot, die Barke. 2. das Lichterschiff, Leichterschiff, der Lichter. 3. das Boot der Seeoffiziere und Beamten.

Barge-couple, [Archit.] der Querbalken. **—-course,** [Dachdeck.] der Theil eines Ziegeldaches, der über den Hauptbalken hervorsteht (bei Giebeldächern).

Bargeman, bârje'mân, *s.* der Führer einer Barke, Bootsknecht, Schiffer.

Bargemaster, bârje'mâstûr, *s.* der Eigenthümer einer Barke, Bootseigenthümer, Schiffer, der Lohnschiffer.

Barilla, bârîl'â, *s.* 1. eine Pflanze, woraus die spanische Soda bereitet wird. 2. die spanische Soda (selbst).

Bar-iron, bâr'-îûrn, *s.* das Stangeneisen.

Baritone, s. Barytone.

Barium, bâr'îûm, *s.* [Chem.] das Barium.

Bark, bârk, (Dän. bark; schw. barck) *s.* [Bot.] a) die Borke, Rinde. b) (vorzugsweise) die Chinarinde.

Bark-bared, abgeschält, abgeborkt. **—-bound,** dickrindig, mit fester Borke, nicht leicht abzuborken. **—-galled,** mit beschädigter Borke.

Bark, *v. a.* 1. abborken, abrinden, abschälen, schälen. 2. mit Borke bedecken, in Borke einschließen.

Bark, **Barque,** bârk, (ir. bare; russ. barka; fr. barque) *s.* [Mar.] die Barke. [schiff.

Water bark, ein holländisches Wasser-

Bark, (angels. beorcan, byrcan) *v. n.* 1. bellen, kläffen (von Hunden. 2. (mit at) a) Einen anbellen. b) lärmend, keifend verfolgen (Jemand), verschreien, lästern, schmähen.

Prov. Barking dogs bite not, nicht alle Hunde beißen, welche bellen.

Barken, (schott.) encrust.

Barker, bâr'kûr, *s.* 1. der Beller, unsinnige Schreier, Schmäher. 2. Jemand, der Bäume abborkt, der Abborker, Abschäler. 3. † der Leutschinder. [Gebell, s. Bark.

Barking, bâr'king, *s.* das Bellen,

Barkit, (schott.) tanned.

Barky, bâr'kè, *adj.* 1. aus Borke, Rinde bestehend. 2. Rinde, Borke enthaltend, rindig, borkig. Shak.

Barla fummil, (schott.) an exclamation

Barley, for a truce by one who has fallen down in wrestling or play.

Barley, bâr'lè, (angels. bere; wal. barlys) *s.* 1. die Gerste. 2. *pl.* [Mar.] die Bordeck-Tengebalken, Deckbalken.

Peeled —, geschälte Gerste, Gerstengraupen.

Barley-brake od. —-break, (ein ländliches Spiel) der Aerntetanz. —-broth, ⊙ starkes Bier, der Gerstensaft. Shakspeare. —-bread, das Gerstenbrod. —-corn, das Gerstenkorn. —-mow, die Gerstenschwad, Gerstenmahd, der Ort für eingeärntete Gerstengarben. —-sugar, der Gerstenzucker. —-water, der Gerstentrank, das Gerstenwasser, der Gerstenseim. [Bärme, Hefen.

Barm, bârm, (angels. beorm) *s.* die

Bar-master, bâr'-mâstûr, *s.* [Min.] der Erzmesser.

Barmy, bâr'mè, *adj.* hefig. Shak. Barmie, (schott.) hefig.

Barn, bârn, (angels. berern) *s.* 1. die Scheune, Scheuer. 2. [Nordam.] a) die Scheune, u. b) die Stallung, der Stall.

Barn-door, das Scheunthor. —-floor, eine Tenne, Dreschtenne. A parson's barn, die Scheune eines Predigers; † die Unersättlichkeit.

Barn, *v. a.* einscheuern.

Barnaby, bâr'nâbè, *s.* [Mannsn.] Barnabas.

Barnacle, bâr'nâkl, (fr.) *s.* 1. [Ornith.] die Baumgans, Rothgans. 2. [Naturg.] die Entenmuschel. 3. *pl.* a) [Hufschmiede] die Bremse. b) ⊖ die Brille.

Barne, bârn, (altdeut.) *s.* † das Kind.

Barns-breaking, (schott.) idle frolic.

Barolite, bâr'ôlît, *s.* [Geol.] der Schwerspath, die kohlensaure Schwererde.

Barometer, bârôm'mêtûr, (gr.) *s.* [Phys.] das Wetterglas, Barometer.

Barometrical, bârômêt'trôkâl, *adj.* barometrisch. — *adv.* Barometr'rically, barometrisch.

Baron, bâr'rûn, (fr.) *s.* 1. ursprüngl. der Edelmann (überh.). 2. [Engl.] der Baron, Freiherr. 3. [Rechtsspr.] der Ehemann, z. B. — and feme, der Eheherr u. die Ehefrau.

The lord chief —, [Engl.] der Lord Oberrichter bei der Schatzkammer. — by writ od. by creation, der alte Baron. — by letters patent, der Namensbaron. — of the exchequer, [Engl.] der Richter bei der Schatzkammer. — by tenure, der Lehensbaron.

A — of beef, die zwei Vorderviertel eines Ochsen unzertheilt.

Baronage, bâr'rûnâdje, *s.* 1. [Engl.] die Gesammtheit der Baronen oder Pairs, die Barone u. Pairs. 2. die Freiherrnwürde, Baronswürde. 3. die Baronie, Freiherrschaft. 4. die Freiherrnsteuer.

Baroness, bâr'rûnès, *s.* die Baroninn, Baronesse, Freistau. [Baronet.

Baronet, bâr'rûnèt, *s.* [Engl.] der

Baronial, bârô'nêâl, *adj.* zu einem Baron gehörig, freiherrlich.

Barony, bâr'rûnè, *s.* die Baronie, Freiherrschaft; Baronswürde.

Baroscope, bâr'rôskôpe, (gr.) *s.* [Phys.] der Schweremesser, das Baroskop.

Baroscopic, bârôskôp'ik, *adj.* baroskopisch. [[Mineralg.] der Baroselenit.

Baroselenite, bârôsêl'ênîte, *s.*

Barra, bâr'râ, *s.* [Span. u. Port.] (ein großes Maß für Tuch) die Barre.

Barracada, bârrâkâ'dâ, *s.* eine Art Fische. [der Berkan (Zeug).

Barracan, bâr'râkân, *s.* [Induſt.]

Barracan-maker, der Berkanweber.

Barrace, (schott.) bounds; lists for combatants.

Barrack, bâr'rûk, (fr., sp.) *s.* 1. [Milit.] die Barracke, Feldhütte. 2. [Span.] die Fischerhütte. 3. *pl* [Milit.] die Kaserne.

Barrack-master, [Milit.] der Aufseher der Baracken. [Art Fische.

Barracuda, bârrâkû'dâ, *s.* eine

Barrator, bâr'râtûr, (ist., scandinav. baratta) *s.* 1. der Zänker, Händelmacher, Anstifter von Rechtshändeln, Prozeßstifter. 2. [Seehandel] der Schiffskapitän, welcher zum Nachtheile des Rheders sich Unterschleif od. Veruntreuung zu Schulden kommen läßt.

Barratrous, bâr'râtrûs, *adj.* betrügerisch.

Barratry, bâr'râtrè, *s.* 1. das Prozeßstiften. 2. [Seehandel] der Unterschleif, die Veruntreuung (eines Schiffskapitäns ꝛc.).

Barrel, bâr'rîl, (fr. baril) *s.* 1. das Faß, die Tonne. 2. (der Gehalt eines Fasses oder einer Tonne) die Tonne, das Faß (Maß für Flüssigkeiten, Butter, Mehl, Fleisch). 3. § etwas Langes u. Hohles, die Höhle, Walze, der Zylinder, das Gehäuse (z. B. — of a gun, der Flintenlauf ꝛc.). 4. [Uhrm.] die Trommel (einer Taschenuhr), das Federhaus, Federgehäuse. 5. [Anat.] die Trommel (im Ohre), Ohrtrommel.

A large —, ein Stückfaß, eine Tonne. Thundering —, das Brandfaß auf einem

Brander. Barrel of a drum, der Trommelkasten. The — of a spring-steelyard, [Mechan.] das Federgehäuse an einer Schnellwage. The — of a jack, die Strickwalze an einem Bratenwender. [ker. der Faßbinder.

Barrel-bellied, dickbäuchig; —-ma-

Barrel, *v. a.* 1. in ein Faß thun, packen od. füllen. 2. in ein Faß thun u. einsalzen (Rindfleisch od. Fische).

To—up sleep, o nach Herzenslust schlafen.

Barren, bâr'rĕn, (v. bare) *adj.* 1. unfruchtbar (von Thieren, Pflanzen u. von der Erde); 2. unfruchtbar, nicht die gehörige Menge Früchte tragend (von Pflanzen). 3. ± unfruchtbar, arm, dürftig (von Entwürfen). 4. unfruchtbar, trocken, dürre. 5. unfruchtbar, unnütz, langweilig (von Gedanken). 6. unbedeutend, abgeschmackt, einfältig, albern, trübselig. Shak. 7. unfruchtbar, nicht erfinderisch, ohne Scharfsinn.

Barren, *s.* 1. der unfruchtbare Strich Landes. 2. [Nordam.] ein unangebauter Landstrich (abgesehen von dessen Fruchtbarkeit).

Barrenly, bâr'rĕnlĕ, *adv.* unfruchtbar.

Barrenness, bâr'rĕnnĕs, *s.* die Unfruchtbarkeit (der Erde, der Thiere). 2. die Unfruchtbarkeit, Dürre. 3. die Unfruchtbarkeit, Geistesarmuth. 4. die Unfruchtbarkeit, Aermlichkeit, Dürftigkeit (eines Stoffes). 5. [Theol.] die Unfruchtbarkeit (der Andacht); Trockenheit des Gemüthes.

Barrenwort, bâr'rĕnwûrt, *s.* [Bot.] die Bischofsmütze. [beschwerlich.

Barrful, bâr'fûl, *adj.* mühsam,

Barricade, bârrĕkâde', (fr. W.) *s.* 1. [Milit.] die Barrikade, Wagenburg. — of trees, der Verhau. 2. die Sperrung, Verrammung; der Schlagbaum. 3. ± das Hinderniß. 4. [Mar.] die Schanzverkleidung.

Barricade, bârrĕkâde', *v. a.* 1. (einen Weg) sperren, verrammen. 2. [Milit.] verbarrikadiren; durch eine Verschanzung versperren, verschanzen. 3. ± a) sperren, hemmen. b) abhalten, hindern. [eade.

Barricado, bârrĕkâ'dō. *s.* Barri-

Barrier, bâr'rĕêr, (fr.) I. [Festungsb.] a) die Verschanzung, Befestigung, das Gatter, der Schlagbaum. b) der Vertheidigungswall. c) die Festung, Grenzfestung, Festungswerke auf der Landesgrenze. 2. die Begrenzung, Grenzen (eines Ortes). 3. die Schranken (eines Turnierplatzes). 4. ± a) die Schutzwehr, Schutzmauer, Vormauer, das Bollwerk. b) das Hinderniß, der Einhalt, die Grenze.

Barrister, bâr'rĭstûr, (fr. bar) *s* der Anwalt, Advokat.

To follow the business of a—, sachwalten.

Barrow, bâr'rō, (angels. berewe) *s.* 1. die Bahre, Trage. 2. [Salzw.] das Reed von Weidengeflecht zum Trocknen des Salzes.

Hand-barrow, die Tragbahre. — heel—, der Schubkarren. — -hunter, der Karrenschieber.

Barrow-tram, (schott.) shaft of a wheel-barrow.

Barrow, (angels. berga, beorgh) *s.* der Borg, verschnittene Eber.

Barrow-grease, das Schweinefett. -hog, der verschnittene Eber.

Barrow, (angels. beara, bearewe) *s* bedeutet in Ortsnamen ein Holz, einen Hain. [hügel (der Vorzeit), das Hünengrab.

Barrow, (angels. beorg) *s* der Grab-

Barse, bârs, *s.* [Ichthyol.] der Barsch.

Barshot, bâr'shŏt, (bar u. shot) *s.* [Milit.] die Stangenkugel. [meine Stahl.

Bar-steel, bâr'-stēēl, *s.* der ge-

Barter, bâr'tûr, (sp. baratar) *v. n.* [Handel] Tauschhandel treiben.

Barter, *v. a.* 1. tauschen, vertauschen; umtauschen (Karten im Spiel). 2. To—away, verschleudern (die Zeit, Ehre ꝛc.)

Barter, *s.* 1. der Tauschhandel, Tausch. 2. (zuw.) die vertauschte Sache, der Tausch. [scher, Tauschhändler.

Barterer, bâr'tûrûr, *s.* der Tau-

Bartering, bâr'tûrĭng, *s.* der Tausch, Tauschhandel.

Bartery, bâr'tûrĕ, *s.* † der Tausch, Tauschhandel, Baratto. [ꝛc. für junge Thiere.

Barth, bârth, *s.* der warme Verschlag

Bartholomew, bârthŏl'ŏmû, *s.* Bartholomäus (Name). — -fair, (London) der Bartholomäusmarkt in Smithfield.

Bartizan, (schott.) [Festungsb.] battlement.

Barton, bâr'tn, (angels. bere-ton) *s.* 1. die freien Ländereien eines Herrengutes. 2. das Herrschaftshaus, Herrenhaus. 3. (zuw.) die Außengebäude. [Bertram.

Bartram, bâr'trâm, *s.* [Bot.] der

Barways, bâr'wăze, *adv.* in Querlinien, querweise. [s. Perlwig.

Barwig, bâr'wig, *s.* † die Perrücke.

Barwood, bâr'wûd, *s.* [Bot.] das afrikanische Rothholz.

Barystron'tianite, *s.* [Mineralg.] der Barytstrontianit.

Baryta, bârĭ'tâ. } *s.* [Chem.] die

Baryte, bâr'ĭt, } Schwererde, der Schwerspath.

Barytic, bârĭ'tĭk, *adj.* zur Schwererde gehörig, Schwererde enthaltend, aus Schwererde gebildet. [der Baryto-Calcit.

Baryto-cal'cite, *s.* [Mineralg.]

Barytone, bâr'ĕtône, *s.* I. [Mus.] der hohe Baß, Bariton. 2. (Griech. Gramm.) das Verbum Barytonum. — *adj.* 1. [Mus.] zum hohen Baß gehörig. 2. [Griech. Gramm.] auf der letzten Silbe betont. [Barytum

Baryum, bâr'ĕŭm. *s.* [Chem.] das

Basal, bâ'sâl, *adj.* [Chem.] basisch.

Basalt, bâzâlt', *s.* [Geol.] der Basalt, Säulenstein. [Basalt...

Basaltic, bâzâl'tĭk, *adj.* basaltisch.

Basaltiform, bâzâl'tĕfôrm, *adj.* basaltförmig.

Basaltine, bâzâl'tĭn. *s.* [Geol.] a) die basaltische Hornblende. b) die Basaltsäule.

Basanite, bâz'ânîte. *s.* [Mineralg.] der Prüfstein, Probierstein.

Base, bâse, (fr. W. bas) *adj.* 1. * † niedrig, nieder. 2. niedrig, gemein, geringe (von Sachen). 3. niedrig, gering, ohne Rang u. Würde (von Personen). 4. niedrig, engherzig, gemein, unwürdig, klein, schmutzig, niederträchtig (von Gesinnung). 5. niedrig, gering, unedel, werthlos, geringhaltig, unächt, schlecht (von Metallen). 6. tief (von Tönen). 7. niedrig, nieder; unehelich (von Geburt). Shak. 8. niedrig, verächtlich, nicht ehrenvoll. 9. [Feudalr.] unadelich, bürgerlich.

Base coin, 1. schlechtes, geringhaltiges, falsches Geld. 2. die Scheidemünze. — court, † der Hof. Shak.

Base-born, 1. unehelich geboren. 2. unedel, nicht adelich. 3. niedrig, gering, gemein. — -court, 1. der Hinterhof, Viehhof, Pächterhof. 2. das Untergericht. — -estate, 1. das niedrige Herkommen, der niedrige Stand. 2. das Bauerngut. — -knot-grass, [Bot.] der Wegetritt. — -minded, niedrig gesinnt. — -mindedness, die niedrige Gesinnung. — -string, [Mus.] die niedrigste Note. Shak. — -tenure, das Bauerngut. — -viol, 1. die Baßgeige, das Violon. 2. die Altgeige, Bratsche.

Base, (gr.) *s.* 1. der Grund, die Grundlage (eines Hauses); der Boden; Fuß, das Postament, Fußgestell, Piedestal (von Säulen ꝛc.). 2. ± die Hauptstütze, der Grundpfeiler. 3. [Archit.] die Basis, Grundfläche (eines Pfeilers). 4. [Festungsb.] die äußere Seite eines Polygons. 5. [Artill.] die letzte Klasse des schweren Geschützes. 6. der herabhängende Theil des Zierraths, z. B. die gestickten Schürzen der Ritter; die Beinschienen, Beinkleider der Ritter. Shak. 7. die Basis, Grundfläche, der breitere Theil (eines Kegels). 8. der Platz einer Renn- oder Stechbahn, von wo aus das Turnier beginnt. 9. ein altes Spiel der Bauern. Shak. 10. [Mus.] a) der Baß; die Baßstimme. b) † die Baßsaite. c) Thorough-—, der Generalbaß; Counter-—, der Konterbaß. 11. [Geom.] die Grundlinie. 12. [Chem.] die Base.

The — of a bed, der Fußkranz des Bettes. To bid a —, durch schnelles Laufen zum Verfolgen auffordern.

Base, *v. a.* 1. † (auch ‡) verringern, verfälschen, geringhaltiger machen (Metalle ꝛc.); herabsetzen. 2. gründen, begründen, die Grundlage legen (von Gebäuden ꝛc.). 3. [Mus.] mit dem Baß begleiten (auch ‡).

Baseless, bâse'lĕs, *adj.* grundlos (auch ‡). Shak.

Basely, bâse'lĕ, *adv.* 1. niedrig, gering, niederträchtig, ehrlos, gemein. 2. schlecht, geringhaltig, falsch. 3. unrechtmäßig; unehelich.

Basement, bâse'mĕnt, *s.* [Archit.] der Grund, worauf die Säulenreihe des Hauptstockes ruhet, das Fundament, die Grundlage.

Baseness, bâse'nĕs, *s.* 1. die Niedrigkeit, Unwürdigkeit, Schlechtigkeit, Gemeinheit, Niederträchtigkeit. 2. die Geringhaltigkeit (von Metallen). 3. die Niedrigkeit des Standes, der Geburt; die uneheliche Geburt. 4. [Mus.] die Tiefe.

Basenet, bâse'nĕt, *s.* der Helm.

Baserocket, bâse'rŏkkĭt. *s.* [Bot.] die große Klette. [schämen. Spenser.

Bash, bâsh, (hebr. bosh) v. n. sich

Bashaw, bâshâw', (or. basha; pers. pasha) *s.* 1. [Türkei] der Bassa, Pascha. 2. ± der Pascha, stolze, tyrannische Mensch.

Bashful, bâsh'fûl, *adj.* 1. verschämt, schamhaft. 2. scheu, schüchtern, blöde 3. Scham erregend. — *adv.* Bash'fully, verschämt, scheu ꝛc.

Bashfulness, bâsh'fûlnĕs, *s.* 1.

die übermäßige Bescheidenheit, Schamhaftigkeit. 2. die Blödigkeit, Schüchternheit, Verschämtheit.

Bashless, bâsh'lês, *adj.* schamlos.

Basil, bâz'il, *s.* [Technol.] die Schräge, Gehre (bei Tischlern). [schräge zuschleifen.

Basil, *v. a.* [Technol.] abschrägen,

Basil, (v. fr.) *s.* [Bot.] das Basilikum, Basilienkraut; **stone-basil,** der Thymian. — **-weed,** das wilde Basilienkraut. 2. [Geogr.] Basel. 3. Basilius (Name). 4. (auch **basan**) das Schafleder.

Basilar, bâz'ilâr. } *s.* [Anat.]

Basilary, bâz'ilârê. } **—bones.** Boden- od. Grundbeine. — **artery,** die Hirngrundschlagader.

Basilic, bâz'ilik, (gr.) *s.* 1. ehemals ein Gerichtshof, wo Fürsten u. Richter zu Gerichte saßen, daher: 2. die Kirche, Kapelle, Hauptkirche, der königl. Pallast.

Basilic, (v. basil) *s.* [Anat.] die Lebermiltzader.

Basilic, bâz'ilik, } *adj.* 1.

Basilical, bâzil'ikâl, } [Anat.] die Lebermiltzader betreffend. 2. wie eine Hauptkirche od. wie ein Pallast. 3. zur Wallnuß (der Basilica nux) gehörig.

Basilicon, bâzil'ikôn, (gr.) *s.* [Pharm.] die Königssalbe.

Basilisk, bâz'ilisk, *s.* 1. der Basilisk (fabelhafte Schlange). 2. [Artill.] der Basilisk (ein Geschütz von schwerem Kaliber).

Basin, bâ'sn, (fr. bassin; arm. bazin; ir. baisin) *s.* 1. das Becken, die Schale. 2. [Hydr.] das Becken, der Teich, Wasserbehälter. 3. [Mar.] das Becken, der Schiffsplatz, die Docke; die kleine Bucht. 4. [Glasschleif.] die Schleifschale. 5. [Hutmach.] das Steiferblech, Filzblech. 6. [Anat.] das Becken. 7. [Handel] die Schale (einer Wage), Wagschale. 8. [Jüd. Gesch.] das Becken zum Waschen der Priester (im Tabernakel).

Basined, bâ'sînd, *adj.* in Becken eingeschlossen.

Basis, bâ'sis, (gr.) *s. pl.* **bases,** (f. base) 1. der Grund, die Grundfläche, Basis (einer Säule, eines Gebäudes); der Fuß, Säulenstuhl, das Fußgestell (einer Säule); das Fundament. 2. ± der Grundpfeiler, die Hauptstütze, Grundstütze, Grundlage, der Grund. 3. [Chem.] die Base, Grundlage.

Bask, bâsk, (irl. basgaim) *v. n.* 1. sich wärmen, sich sonnen. 2. ± sich sonnen (in königl. Gnade). [erwärmen, beleben.

Bask, *v. a.* 1. wärmen, sonnen. 2. ±

Basket, bâs'kit, (v. basged od. basgawd; ir. bascaid) *s.* 1. der Korb. 2. der Korb, Korbvoll. 3. [Milit.] der Schanzkorb.

To go into the —, [Hahnenkämpfe] nicht den ganzen Betrag der Wette baar erlegen.

Basket-fish, [Ichthyol.] eine Art Seestern. — od. **—hilt,** [Rüstmeist.] das Korbgefäß, der Säbelkorb. — **-hilted,** mit einem Korbgefäße versehen. — **-maker,** der Korbmacher. — **-maker's-bench,** das Korbmacherstühlchen. — **-maker's loose work,** die weitläufig geflochtene Korbmacherarbeit. — **-making,** das Korbmachen. — **-salt,** das Quellsalz. — **-trade,** der Korbhandel. — **-woman,** 1. die Trägerinn (auf Märkten ꝛc.). 2. die Korbmacherinn.

Basket, *v. a.* in einen Korb legen.

Basking-shark, bâs'king-shârk, *s.* [Ichthyol.] der Sonnenfisch (der Irländer).

Baslard, bâs'lârd, (neulat.) *s.* das kurze Schwert, der Dolch. [baskisch.

Basquish, bâs'kish, *adj.* [Geogr.]

Bass, bâs, (ohne Plur.) *s.* [Ichthyol.] der Seebarsch, Sander, Seebörs.

Bass, *s.* 1. die Linde, der Lindenbaum, (auch **bass-wood**) der Bast. 2. — od. — **-mat,** die Matte (in Kirchen darauf zu knien). [tief.

Bass, bâse, *s.* [Mus.] der Baß. — *adj.* Bass of an organ, das Schnarrwerk einer Orgel. — **-string,** die Baßsaite. — **-viol,** die Baßgeige.

Bass, *v. a.* 1. im Baß ertönen lassen, im dumpfen Tone verkünden, tief dröhnend begleiten. Shak. 2. *v. n.* tief klingen, brummen.

Basset, bâs'sêt, (fr.) *s,* das Bassetspiel.

Basset, *v. n.* aufwärts, nach oben gehen (von Kohlenadern in Steinkohlengruben).

Basseting, bâs'sêting, *s.* [Kohlengruben] das Aufwärtsgehen einer Kohlenader.

Bassock, bâs'sôk, *s.* die Matte (s. Bass). [das Fagott.

Bassoon, bâssôôn', (fr.) *s.* [Mus.]

Bassoonist, bâssôôn'ist, *s.* der Fagottist.

Bass-relief, bâs'rêlêf', *s.* [Bildh.] die halb- oder flacherhabene Arbeit, das Basrelief. [2. das Bastseil.

Bast, bâst, (dän. bast) *s.* 1. der Bast.

Basta, (it.) *interj* es ist genug! Shak.

Bastard, bâs'târd, (arm. bastard; ir. baadard; w. bastarz) *s.* 1. das natürliche Kind, der Bastard, Bankert. 2. ± etwas Unächtes, Verfälschtes. 3. † ein süßer spanischer Wein. Shak. 4. [Mar.] das Mittelsegel (einer Galeere). 5. [Artill.] die Batarde, das Mittelgeschütz.

Bastard, *adj.* 1. unehelich. 2. ± unächt, verdorben, gering, verfälscht, trügerisch, nachgemacht, falsch.

Bastard child, der Bastard. — paper, geringes Papier. — parsley, [Bot.] der Kletzenkerbel. — rocket, [Bot.] der Färberwau. — saffron, [Bot.] der Saflor.

Bastard, *v. a.* der unehelichen Geburt überführen, zu einem Bastard machen.

Bastardism, bâs'târdizm, *s.* die Bastardschaft, der Zustand eines Bastards.

Bastardize, bâs'târdize, *v. a.* 1. der unehelichen Geburt überführen. 2. außer der Ehe zeugen. Shak. 3. ± verderben; verfälschen. [ehelich. 2. ± unächt.

Bastardly, bâs'târdlê, *adv* 1. un-

Bastardy, bâs'târdê, *s.* die uneheliche Geburt, Bastardschaft.

Baste, bâste, (arm. baz) *v. a.* 1. mit einem Stocke prügeln, durchprügeln, ausprügeln. 2. a) mit Butter od. Fett bekräuseln, begießen (Fleisch beim Braten). b) mit irgend einer Flüssigkeit beträufeln. 3. ± überschütten (mit Worten). [Stroh dreschen.

Prov. To baste flints with butter. leeres

Baste, (span. bastear) *v. a.* [Schneider] zu Faden schlagen verloren heften.

To — on, 1. † aufnähen. 2. ± anreihen.

Basten, bâ'stn, *adj.* basten.

Baster, bâs'tûr. s. **Basting-ladle.**

Bastinade, bâstênâde'. } (v. fr.)

Bastinado, bâstênâ'dô, } *s.* 1. die Bastonnade (Strafe bei den Türken). 2. die Tracht Prügel, Prügelsuppe, Stockschläge.

Bastinade, } *v. a.* 1. die Bastonnade

Bastinado, } geben (Einem). 2. durchprügeln, abprügeln.

Basting, bâ'sting, *adj.* — **-ladle,** der Bratenlöffel, die Schöpfkelle.

Bastion, bâs'tshûn, (fr. u. span.) *s.* [Festungsb.] das Bollwerk, die Bastei.

Basto, bâs'tô, (span.) *s.* die Baße (im Lhombrespiel). [s. [Archit.] der Pfühl.

Baston, bâs'tn, (auch **Batoon**)

Baston, *s.* der Aufseher, Scherge in dem Londner Gefängnisse, the fleet genannt.

Bat, bât, (angels. bat; ir. bat; russ. bot) *s.* 1. der Knüttel, Prügel, die Keule. 2. (auch **bate**) [Münzw.] der Batzen. 3. [Mineralg.] der bituminöse Schieferthon. 4. [Federballsp.] das Rakett.

Bat, *v. n.* mit einem Knüttel spielen.

Bat, *s.* 1. [Zool.] die Fledermaus. 2. (in Zusammensetzungen) das Stück.

Bat-fowler, der Fledermausfänger. — **-fowling,** die Fackeljagd, der nächtliche Vogelfang (bei Fackelschein). Shak.

Bat, (zusammengez. aus **Bartholomew**) *s.* Barthel (Name). [streitig.

Batable, bâ'tâbl, (v. bate) *adj.* Batable ground, die ehemals von beiden Seiten bestrittene Länderei zwischen England und Schottland.

Batatas, bâtâ'tâs, *s.* 1. [Entom.] eine Art an den Kartoffeln von Surinam befindlicher Zecken od. Wanzen. 2. [Bot.] die süße Kartoffel, Batate.

Batavian, bâtâ'vêân, *s.* [Geogr.] der Bataver. — *adj.* batavisch.

Batch, bâtsh, (v. bake) *s.* 1. das Gebäck (Brod). 2. ± der Schlag, die Art.

The same —, von derselben Beschaffenheit, von einem Schlage.

Batch, (schott.) a crew, a gang.

Bate, bâte, * *pract.* v. Bite.

Bate, (angels. bate) *s.* 1. der Streit, Zank, Hader. Shak. 2. die Holzfasern, das Gewebe des Holzes.

Bate-breeding, † Streit veranlassend. A make-—, der Unruhestifter, Aufwiegler.

Bate, (fr. battre) *v. a.* 1. vermindern; nachlassen (an); abbrechen, abziehen (am Lohne; besser **abate**). 2. verhalten, anhalten (den Athem). 3. abschneiden, wegnehmen.

He won't — an inch of it, er will nicht ein Haar breit nachgeben.

Bate, *v. n.* 1. (mit of) a) sich vermindern; abnehmen, abfallen (an Körper). b) nachlassen (von) 2. [Falkner] flattern. 3. * (in) eindringen (in). Spenser.

Bateau, bâtô'. (fr. W.) *s.* das Flußschiff, Fahrzeug, der Kahn, Nachen.

Bateful, bâte'fûl, *adj.* zänkisch, zanksüchtig.

Bateless, bâte'lês, *adj.* unermüdlich, unermüdbar, nicht niedergeschlagen, überwunden werden könnend.

Batement, bâte'mênt, *s.* der Abzug, Abbruch, die Verminderung.

Batful, bât'fûl, *adj.* † reich, fruchtbar (v. Ländereien).

Bath, bâth, (angels. baeth, batho, w. badh) *s.* 1. das Bad; trockene Bad. 2. das Bad, der Badeort, das Badehaus. 3. das Ba-

bchaus im Orient. 4. [Chem.] das Bad. 5. ein jüdisches Maß. 6. [Geogr.] die Stadt Bath (in England). [Bathorden.

Knight of the —, der Ritter vom Sand- —, das Sandbad. Dung- —, das Mistbad. Water- —, das Wasserbad, Marienbad. Vapor- —, das Dampfbad.

Bath-brussels, englische Kanten, Spitzen. — -keeper, der Badinhaber, Bademeister. — -metal, der Tomback, das Similor. — -room, das Badezimmer.

Bathe, bāTHe, (angelf. bathian) *v. a.* 1. baden, eintauchen. 2. [Chir.] bähen. 3. ‡ baden, befeuchten, benetzen (mit Thränen). 4. baden, waschen, auswaschen.

To — one's self, sich baden, ein Bad nehmen. To — over and over, [Med.] von Neuem bähen.

Bathe, *v. n.* baden, sich baden (auch ↀ). [Badende.

Bather, bā'THŭr, *s.* der Bader;

Bathing, bā'THing, *s.* das Baden.

Bathing-place, 1. der Badeplatz. 2. die Badestube. — -tub, die Badewanne.

Bating, bā'ting, *p. pr.* ↀ. *praep.* außer, abgerechnet. [Abbruch.

Bating, *s.* die Verminderung, der

Batis, bā'tis, *s.* der Meerfenchel.

Batist, bāt'ist, *s.* [Jndst.] der Batist, Battist. [schlägel, Waschbläuel.

Batlet, bāt'lĕt. (v. bat) *s.* der Wasch-

Batoon, bātōōn', } (fr. bâton) *s.* der

Baton, bāt'ŭn, } Stock, Stab, Stecken. 2. [Milit.] der Marschalls- oder Kommandostab. 3. [Herld.] der Stab.

Batrachite, bāt'rākīte, *s.* [Gevl.] der Batrachit, Froschstein.

Batrachomyomachy, bāt'rākŏmēŏm'ākē. (gr.) *s.* [alte Lit.] der Frosch- und Mäusekrieg.

Batracian, bātrā'zhēān, (gr.) *adj.* [Naturg.] zum Frosch- od. Krötengeschlecht gehörig. [arten, froschartige Reptilien.

Batracian, *s.* [Naturg.] *pl.* Frosch-

Battable, bāt'tăbl, *adj.* † urbar (v. Ländereien). [*s.* der Kämpfer, Streiter.

Battailant, bāt'tālānt, (v. battle)

Battailous, bāt'tālŭs, *adj.* kriegerisch, schlagfertig.

Battalia, bāttāle'yā, (ital., span.) *s.* [Milit.] a) die Schlachtordnung. b) das Mittel- od. Haupttreffen.

Battalion, bāttāl'yŭn, (v. fr.) *s.* 1. [Milit.] das Bataillon, der Schlachthaufen. 2. † die Schaar, das Heer. Shak.

Battalioned, bāttāl'yŭnd, *adj.* geschart; [Milit.] in Schlachthaufen aufgestellt.

Battel, bāt'tl, (*f.* battle) *s.* [Rechtsspr.] der Zweikampf, Faustkampf.

Battel, *v. n.* 1. † fett werden, sich mästen. 2. in die Schuldbücher auf der Universität Oxford eingetragen sein, auf die Kreide zehren. — *v. a.* 1. düngen. 2. mästen. 3. (den Studenten) die Stipendien u. Lebensmittel austheilen. [Studenten in Oxford.

Battel, *s.* die Ausgaberechnung eines

Battel, *adj.* † fruchtbar.

Batteler, } bāt'lŭr, *s.* der oxforder

Battler, } Student, Stipendiat.

Batten, bāt'tn (russ. botinyu. ar. badana) *v. a.* 1. mästen, fett machen. 2. fruchtbar machen (Ländereien), befruchten; düngen.

Batten, *v. n.* 1. fett werden, sich mästen; wachsen. 2. wohlleben, sich gütlich thun. Shak. 3. (in) sich wälzen (im Miste ꝛc.).

Batten, *s.* 1. [Technol.] a) das Richtscheit. b) die dünne Latte. 2. [Seidenwirk.] die Lade. 3. [Mar.] die Presenningleiste.

Batten, *v. a.* [Technol.] mit dünnen Latten bilden, aus dünnen Latten machen.

Batter, bāt'tŭr, (fr.) *v. a.* 1. heftig schlagen, stoßen, treffen, bläuen, stampfen. 2. durch Schläge, Stöße, Tritte abnutzen, verderben (ein Steinpflaster), zerschmettern, zermalmen, zerschlagen, zertrümmern. 3. ‡ zermalmen, zernichten. 4. [Milit.] mit grobem Geschütz beschießen.

To — down, niederschmettern; niederschießen; niederreißen. To — one's face, Einem Ohrfeigen geben. Battering-ram, der Mauerbrecher, Sturmbock. Battered, ‡ stumpf, abgenutzt; A battered veteran, ein ausgedienter Soldat; A battered debauchee, ein ausgemergelter Wüstling.

Batter, *v. n.* [Technol.] überhangen (v. Mauern Gebälke ꝛc.). [Trig.

Batter, *s.* [Kochk.] der geschlagene

Batterer, bāt'tŭrŭr, *s.* der Schläger, Zermalmer.

Battery, bāt'tŭrrē, (fr.) *s.* 1. das Schlagen, Stoßen, Treffen, Beschießen; Ausschlagen. 2. [Rechtsspr.] die Schlägerei. 3. [Artill.] die Batterie, der Stückwall, die Stückbettung; (auch ‡) die Batterie, der Beweisgrund. 4. [Phys.] die elektrische Batterie. 5. [Hutmach.] die Walkstätte, Walkkammer. 6. das geschlagene Kupfergeschirr.

To raise up a —, [Milit.] eine Batterie aufwerfen. Cross —, [Artill.] die Kreuzbatterie. Camerade —, die Gesellschaftsbatterie.

Battish, bāt'tish, (v. bat) *adj.* fledermausartig.

Battle, bāt'tl, (w. batel) *s.* 1. [Milit.] die Schlacht, das Treffen. 2. die Heeresabtheilung. 3. † das Hauptheer, Haupttreffen.

To give — od. to join —, eine Schlacht liefern. A pitched —, eine regelmäßige Schlacht.

Battle-array, die Schlachtordnung. — -ax od. axe, die Streitaxt, Partisane. — -door, 1. das Rakett (zum Federballsp.) 2. die Schaufel. 3. die Schießscheibe. 4. das Farbenbret. 5. die Kinderfibel. — -holders, *s. pl.* die Sekundanten beim Faustkampfe.

Battle, *v. n.* 1. eine Schlacht, ein Treffen liefern, sich schlagen (manchmal mit it). 2. ‡ (for) hartnäckig kämpfen, streiten (um).

Battlement, bāt'tlmĕnt, *s.* 1. die Zinne. 2. die Mauer mit Zinnen.

Battlemented, bāt'tlmĕntĕd, *adj.* durch Zinnen geschützt.

Battling, bāt'tling. *s* der Kampf.

Battologist, bāttŏl'ŏjĭst, *s.* † der Wortkrämer.

Battologize, bāttŏl'ŏjīze, *v. a.* † unnützerweise immer wiederholen.

Battology, bāttŏl'ŏjē, *s.* die Wortkrämerei, das leere Geschwätz. Asn.

Batton, bāt'tŭn, *s.* [Handel] die Diele, Bohle. [Faktorei der Hansestädte.

Battory, bāt'tŭrē, *s.* die auswärtige

Batts, (schott.) bots.

Battulate, bāt'tshŭlāte, *v. a.* [levant. Handel] untersagen (den Handel).

Battulation, bāttshŭlā'shŭn, *s.* [levant. Handel] das Handelsverbot.

Batty, bāt'tē, *adj.* zu einer Fledermaus gehörig, Fledermaus... Shak.

Batz, bāts, *s.* [Münzw.] der Batzen.

Baubee, bâwbēē'. (v. fr.) *s.* [Münzw.] [Schottl. u Nordengl.] der halbe Penny.

Bauble, s. Bawble.

Baudekin, bâwd'kĭn, *s.* [Jndst.] ein reicher Seidenstoff, eine Art Brokat, der brokatartige Stoff.

Baudrons, (schott.) a cat.

Baufrey, bâw'frē, *s.* 1. der Balken. 2. der Wachtthurm. 3. der Glockenstuhl.

Baugh, bâf, (gr.) *v. n.* belfern; (at) Einen anbellen.

Bauld, (schott.) bold; bald.

Baulk, s. Balk. [Baiern.

Bavaria, bâvā'rēā. *s.* [Geogr.]

Bavarian, bâvā'rēān, [Geogr.] *adj* bairisch. — *s.* der Baier.

Bavaroy, bâv'ârôê, *s.* eine Art Ueberrock, Mantel.

Bavin, bâv'ĭn. (v. fr.) *s.* 1. das Reisigbund, die Welle. 2. [Milit.] die Faschine.

Bawbee-rows, (schott.) half-penny rolls.

Bawble, bâw'bl, (v. fr.) *s.* 1. das Spielzeug; der Tand, die Kleinigkeit, Lapperei. 2. das verliebte Weib. Shak.

A fool's —, die Narrenkeule, Pritsche.

Bawbling, bâw'bling. *adj.* unbedeutend, werthlos, verächtlich, lumpig.

Bawcock, bâw'kŏk. *s.* der hübsche Bursch, das Bürschchen, Herrchen. Shak.

Bawd, bâwd, (fr.) *s.* der Kuppler, die Kupplerinn. [Kupplerinn abstammend.

Bawd-born, von einem Kuppler, einer

Bawd, *v. n.* 1. kuppeln. 2. *v. a.* † beschmutzen. [schmutzig.

Bawdily, bâw'dēlē, *adv.* unzüchtig,

Bawdiness, bâw'dēnĕs. *s.* die Unzüchtigkeit, Liederlichkeit, Unfläthigkeit.

Bawdrick, bâw'drĭk, *s.* 1. der Gürtel (s. Baldrick). 2. der Riemen (am Glockenklöpfel).

Bawdry, bâw'drē, *s.* 1. die Kuppelei. 2. die Unfläthigkeit, unkeusche Rede, Zoten.

Bawdy, bâw'dē, *adj.* unfläthig, schmutzig, unzüchtig (v. Reden).

To talk —, Zoten reißen.

Bawdy-house, das Bordell. —-song, das Hurenlied.

Bawk, (schott.) bank.

Bawl, bâll, (angelf. bellan; schwed. bola; pers. bala) *v. n.* 1. schreien, kreischen. 2. laut weinen, plärren (v. Kindern).

Bawl, *v. a.* ausrufen (öffentlich).

Bawler, bâl'lŭr, *s.* der Schreier.

Bawling, bâl'ling, *s.* das Schreien, Kreischen, Geschrei.

Bawrel, bâw'rĕl, *s.* der Fasanhabicht.

Bawsin, bâw'sĭn, *s.* [Zool.] der Dachs.

Baws'nt, (schott.) having a white stripe down the face.

Baxter, (schott.) baker.

Bay, bā, (fr. baie) *s.* 1. die Bai, Bucht. 2. der Mühlendamm, der Schutz, das Schutzgatter; die Schleuse. 3. das Fach (der leere Raum zwischen Balken ꝛc.); u. ‡ oder † das Fach, Quartier; das Fach (der

Scheune), die Bauſt. 4. die Lücke, Oeffnung (der Mauer, eines Fenſters, Kamins). 5. [Mar.] der Theil des Zwiſchendecks der Kriegsſchiffe, der zwiſchen den Bätingshölzern liegt. [das Bogenfenſter, Ladenfenſter.

Bay-salt, das Seeſalz. —**-window**,

Bay, (gr. baion) *s.* 1. [Bot.] der Lorbeerbaum, Lorbeer. 2. *pl.* ♀ der Lorbeerkranz, die Lorbeeren. 3. [Nordam.] ein mit Lorbeerbäumen bewachſener Landſtrich.

Bay-berry, die Lorbeere. —**-leaf**, das Lorbeerblatt. —**-oil**, das Lorbeeröl. —**-tree**, der Lorbeerbaum.

Bay, (fr. abois; goth. beidan) *s.* 1. das Harren, Warten auf Etwas. 2. die Bedrängniß, Bedrängung, dringende Noth, Nothwehr. Shak.

The stag stands at —, [Waidmſpr.] der Hirſch kann nicht mehr fort. **To stand at —**, ± in Noth od. verlegen ſein. **To keep at —**, hinhalten. **To stand the bay with**, [Waidmſpr.] es aufnehmen mit ꝛc.

Bay, (fr.) *adj.* röthlich braun, rothbraun (v. Pferden). — **horse**, der Rothbraune, Braune. **Dark —**, dunkelbraun.

A light — horse, ein Fuchs. **A bright dappled — horse**, ein Spiegelbraun.

Bay-courtail, ein braunes Pferd mit einem Stutzſchwanz. Shak. —**-yarn**, [Jndſt.] das Wollengarn.

Bay, *v. n.* 1. [Waidmſpr.] anſchlagen (v. Hunden), bellen. 2. eingeſchloſſen, rings umgeben ſein.

Bay, *v. a.* 1. (Einen) anbellen, (Einem) nachbellen, bellend nachfolgen, Shak.; mit Hunden jagen. 2. einengen, einſchließen.

Bayard, bâ'yård, (bay u. ard) *s.* 1. der Rothbraune. 2. der Maulaffe.

To ride — of ten toes, ⊖ zu Fuße gehen.

Bayardly, bâ'yårdlè, *adv.* blind, dumm. [verſehen.

Bayed, bâ'ëd, *adj.* mit Oeffnungen

Bayganet, (ſchott.) **bayonet.**

Bayonet, bâ'yůnnĕt, (fr. W.) *s.* [Militz.] das Bajonett.

Bayonet, *v. a.* 1. mit dem Bajonette ſtechen, durchſtechen. 2. mit dem Bajonette vorwärts treiben.

Bays, **Bayze,** **Bayes,** } bâ'ze, *s.* [Jndſt.] der Boi; die Sarſche (ein Wollenzeug). ſ. **Baize.**

Bazar, bâzâr', (perſ. bazar, ruſſ. bazari) *s.* (im Orient) der Bazar, Markt.

Bazat, bâz'åt, } *s.* [Jndſt.] der **Baza,** bâz'å, } Bazak.

Bdellium, dĕl'yům, (gr.) *s.* (ein wohlriechendes vegetab. Harz) das Bdellium.

Be, bèe, *prät.* was; *ppr.* being; *pp.* been (angelſ. beon; perſ. bodan) a) *v. n.* 1. ſein. 2. ſein, werden (was man nicht iſt). 3. ſein, bleiben (im frühern Zuſtande). 4. ſein, gegenwärtig ſein (zu einer gewiſſen Zeit) dſh. 5. ſein, da ſein, leben. 6. (mit how) ſein, gehen, ſtehen, beſchaffen ſein, ſich befinden. 7. (mit let) unterlaſſen, laſſen.

Be it so, 1. wenn es ſo wäre, geſetzt es ſei ſo. 2. laß es ſo ſein. **That will —**, das wird geſchehen, ſo wird es kommen. **'Tis I**, ich bin's. **There are, there is**, es gibt (es ſind, es iſt). **If so be, that he go away**, ſollte er ja weggehen. **Therefore he will —**, deswegen wird er fortfahren, ſo zu ſein. Shak. **So am I**, auch ich. **I will be in for the half**, ich werde dabei zur Hälfte einſtehen. **Whom are you for?** mit wem halten Sie es? **He is for any thing**, ihm iſt Alles recht.

Be, b) (Hülfszeitwort zur Bildung der paſſiven Form) werden.

To be loved, geliebt werden.

Be, c) bildet mit dem Jnfinitiv ein beſonderes Futurum, das oft eine Pflicht, Nothwendigkeit od. einen Vorſatz ausdrückt, z. B. **Government is to be supported**, die Regierung muß, ſoll unterſtützt werden. **He is to be excused**, er iſt zu entſchuldigen. **We are to pay our debts**, wir müſſen, ſollen unſere Schulden bezahlen. **To be found**, zu finden. **I am to receive money**, ich ſoll od. ich muß Geld bekommen. Jn Verbindung mit einem *ppr.*; z. B. **I am writing**, ich ſchreibe; **I was coming**, ich kam.

Be, d) Vorſilbe in **because, before, beset** etc. iſt mit by ein und daſſelbe Wort (angelſ. be, big; goth. bi), und findet ſich in der engliſchen, angelſächſiſchen, gothiſchen, holländiſchen, deutſchen u. ſchwediſchen Sprache vor. Jm Engliſchen drückt es: 1. bei Zeitwörtern das Umfaſſende der Handlung, eine Nähe aus (z. B. **smear**, ſchmieren, **besmear**, beſchmieren); dient 2. in Verbindung mit Hauptwörtern oft zur Bildung von Zeitwörtern (z. B. **benight**, mit Finſ'ter-nĭs, das Alles. [ſterniß umgeben).

Be, (ſchott.) **to let be, to give over; to cease; let alone.**

Beach, bèetsh, *s.* das Ufer (der Meere u. Seen), der Strand, das Geſtade, die Küſte. [ſtach.

Beached, bèetsh'ĕd, *adj.* niedrig, flach.

Beachy, bèetsh'ė, *adj.* 1. Geſtade, Küſten, Ufer habend. 2. flach, flache Ufer habend. Shak.

Beacon, bè'kn, (w. pigwn; angelſ. beacen, becen). *s.* 1. [Mar.] die Baake, Backe. 2. der Leuchtthurm. 3. das Lärmfeuer. 4. ± das Anzeichen (einer Gefahr), Signal. [das Baaken- od. Leuchtfeuergeld.

Beaconage, bè'knidje, *s.* [Mar.]

Beaconed, bè'knd, *adj.* mit Baken verſehen.

Bead, bède. (angelſ. bead) *s.* 1. jeder kleine kugelförmige Körper, das Kügelchen, Knöpfchen, Perlchen. 2. das Kügelchen, die Perle (eines Roſenkranzes, Halsbandes) daher: 3. *pl.* der Roſenkranz. 4. die Perle, der Tropfen. 5. das Schaumbläschen (auf geiſtigen Getränken).

Bidding of beads, das Beten des Roſenkranzes. **To tell beads**, to say over one's **beads**, to be at one's **beads**, den Roſenkranz beten, herſagen. **To thread beads**, Körner, Kügelchen auffaſſen, anreihen. —**s of sweat**, Schweißperlen. Shak.

Bead-cuffs, *s. pl.* die Handkrauſen mit Knörchenſtickerei. —**-maker**, der Roſenkranzmacher. —**-proof**, *s.* [Technol.] die Perlenprobe. —*adj.* [Deſtill.] probehaltig, ſtark von Blaſen od. Perlen. —**-roll**, l. das Verzeichniß, die Liſte, beſond. 2. ± Derer für die in der Kirche gebetet werden ſoll. —**s-man**, l. der gedungene Fürbitter. 2. der Verbruder (Plapperer). 3. der Bettelvogt. —**-tree**, [Bot.] der Paternoſterbaum. —**s-woman**, die Betſchweſter.

Beaded, bè'dĕd, *adj.* mit einer Perlenſchnur verſehen. [Leiſtenwerk.

Beading, bè'dĭng, *s.* [Architk.] das

Beadle, bè'dl, (angelſ. bydel) *s.* 1. der Gerichtsdiener, Pedell, Büttel. 2. [Univ.] der Herold, Univerſitätsdiener. 3. [Gottesd.] der Kuſtos (Erhalter der Ruhe in Kirchen).

Beadleship, bè'dlshĭp. *s.* das Amt eines Gerichtsdieners, Pedells, Büttels, Univerſitätsdieners, Kuſtos.

Beagle, bè'gl, (fr. bigle) *s.* 1. [Waidmannsſpr.] der engliſche Windhund, Spürhund. Shak. 2. † **A precious —**, ein Hundsfott.

Beak, bèke. (angelſ. pike; ſchw. pigg; w. pig) *s.* 1. der Schnabel eines Vogels. 2. ± [Mar.] der Schiffsſchnabel, das Galion (auch **beak-head**). 3. [Hufſchm.] das Uebereiſen. 4. jede ſchnabelförmige Endſpitze an irgend einem Dinge, z. B. der Schnabel einer Feder, die Erdzunge ꝛc. (in Nordam. gewöhnl. **peak**).

Beak-ful, ein Schnabelvoll. —**-iron**, [bei Schmieden] der Zweiſpitzamboß, das Doppelhorn.

Beak, *v. a.* [Hahnenkämpfe] mit dem Schnabel anfaſſen, feſthalten, anſchnäbeln.

Beaked, bè'kĕd. *adj.* mit einem Schnabel verſehen, ſchnabelförmig, geſchnäbelt.

Beaker, bè'kůr, (v. Deut.) *s.* der Becher. [Blätterchen, die Finne.

Beal, bèle, (w. bal) *s.* das Bläschen,

Beal, *v. n.* eitern, ſchwären.

Beal, } (ſchott.) **mouth; opening;**
Biel, } **also suppurate.**

Beam, bème, (angelſ. beam; ir. beim) *s.* 1. der Hauptbalken (eines Gebäudes). 2. § irgend ein Balken, Baum, irgend ein balkenartiges Stück Holz, z. B. der Unterbalken, die Schwelle; der Hebebaum. 3. der Balken (einer Wage), Wagebalken. 4. [Waidmannsſpr.] die Stange (am Geweihe). 5. die Deichſel (des Wagens). 6. [Weberei] der Baum. 7. [Mar.] a) der Schaft, die Ruthe (des Ankers). b) der große Balken, welcher die Seiten eines Schiffes hält. 8. [Ackerb.] der Baum (des Pfluges). 9. [Tuchwirk.] der Bruſtbaum. 10. [Bandmach.] **Breast —**, das Bruſtholz. 11. der Wellbaum (am Glockenſtuhle). 12. die Lanze. Shak.

Sail — of a windmill, der Windmühlenflügel. **A vessel is on her —-ends**, das Schiff neigt ſich ſo ſehr nach einer Seite, daß die Balkenlage faſt in vertikaler Richtung iſt.

Beam-bird, [Yorkſh.] [Ornith.] die braune Grasmücke. —**-board**, die hölzerne Wagſchale. —**-compasses** od. —**-compass**, [Geom.] der Stangenzirkel. —**-feathers**, [Falkner.] die Schwungfedern. —**-tree**, [Bot.] der Weißdorn.

Beam, (angelſ. beam; ir. beim) *s.* [Phyſ.] 1. der Strahl, Lichtſtrahl (der Sonne oder anderer leuchtender Körper). 2. der Feuerſtreifen (am Himmel). [eines Kometen.

The —s of a comet, der Schweif, Bart

Beam, *v. a.* ſtrahlen.

Beam, *v. n.* ſtrahlen.

Beaming, bème'ĭng, *s.* 1. † das Strahlen. 2. ± *pl.* die (geiſtige) Morgendämmerung, das Tagen. [los. 2. ± matt.

Beamless, bème'lĕs, *adj.* 1. ſtrahlen-

Beamy, bê'mê, *adj.* 1. strahlend. 2. ⚸ schaftschwer, baumschwer. 3. [Waidmannsspr.] Geweihe habend.

Bean, Bien, Bein, (schott.) well to do; comfortable. [die Bohne.

Bean, bêne, (angelf. bean) *s* [Bot.] Bean-caper, [Bot.] die Bohnenkaper. —-cod, [Port.] die Lothsenbarke, das Fischerboot. —-fed, mit Bohnen gefüttert. —-goose, [Ornith.] eine Art Zugente. —-trefoil, [Bot.] der Bohnenbaum; stinking —, der Stinkbaum. —-tressel, [Bot.] die Bohnenkölle.

Bear, bâre, *praet.* bore, *pp.* born od. borne, (angelf. baeran, beran, byran) *v. a.* 1. § tragen (Lasten). 2. tragen (von einem Orte zum andern), überbringen, bringen, führen. 3. tragen, haben, an sich tragen, besitzen (als Zeichen des Ranges u. der Würde, z. B. einen Degen, einen Orden). 4. tragen, halten, stützen, unterstützen; schwimmend erhalten (v. Wasser). 5. tragen, ertragen, leiden, aushalten, dulden (Schmerzen ꝛc.) 6. tragen, hegen (Haß, Feindschaft ꝛc.). 7. ertragen, dulden, leiden (Strafe). 8. ertragen, leiden, zulassen, zugeben (daß Etwas geschehe), verstatten, vertragen. 9. zulassen (Etwas), fähig sein (einer Sache, z. B. die beste Deutung, die eine Anspielung zuläßt, oder, deren eine Anspielung fähig ist). 10. tragen, bringen, hervorbringen (Früchte), gebären, zur Welt bringen (Kinder). 11. erzeugen, hervorbringen (z. B. Samos erzeugte Homer). 12. besitzen, in Händen haben, üben (Gewalt). 13. gewinnen, erringen, davon tragen (durch Fürsprache ꝛc.). 14. tragen, beitragen (seinen Theil bei oder zu einer Unterredung). 15. ablegen (Zeugniß). 16. tragen, erleiden (den Nachtheil einer Sache). 17. tragen, leiden (die Kosten). 18. † tragen, der Gegenstand von Etwas sein (z. B. von Liebe, Haß). Shak. 19. † To — one's self, a) sich betragen, sich bezeigen (reuig ꝛc.), sich verhalten, sich benehmen. Shak. b) sich ausgeben (für). 20. tragen, für Etwas stehen, einstehen. 21. machen, zeigen (ein freundliches Gesicht). 22. behandeln (Jemand gut, hart). 23. erleiden (Auflagen, von Büchern). 24. widerstehen (einem Angriffe).

To bear obedience to the king, dem Könige gehorchen. There is no bearing of him, er ist unausstehlich, unerträglich. To — one good will, Einem geneigt sein. To — a part, 1. Theil haben; (in) beitragen (zu, bei). 2. eine Rolle spielen. To — an office, ein Amt verwalten. To — a child, schwanger gehen. To — in hand, in der Hand halten; in der Gewalt haben. To — one in hand, † Einen mit leeren Versprechungen hinhalten. Shak. To — in hand to love, durch Liebesworte hintergehen. Shak. To — a body, [Mal.] sich mit dem Oele gut vermischen (von Farben). To — the infirmities of the weak od. to — one another's burden, mitleidig, leutselig, theilnehmend sein. To — a date, datirt sein (von Briefen ꝛc.). To — a price, 1. einen gewissen Preis haben, kosten, werth sein, gelten. 2. [Handel] einen schönen, hohen Preis haben. To — a hand, [Mar.] sich beeilen od. tummeln. To — hard, drängen; nicht gut ertragen. Shak. To — any one hard, streng mit Einem verfahren; eine schlechte Meinung von Einem haben. Shak. To bear one's self best, die geschicktesten Wendungen machen. Shak. He has borne all things well, er hat Alles sehr gut angeordnet. Shak. To — the olive, † das Friedenszeichen tragen. To — a brain, ein gutes Gedächtniß haben. To — one's head in a vein, sein Haupt stolz erheben. Shak. To — a hand with, sich zu schaffen machen. Shak. To — any one a grudge, a spleen, a spite, Groll gegen Einen hegen. To — company, Gesellschaft leisten. To — a fair face, 1. gut aussehen. 2. sich freundlich stellen. To — love, lieben. To — witness, Zeuge sein, zeugen. To — sea, [Mar.] See halten. To — sway or rule, die Oberhand haben, die Gewalt in Händen haben, herrschen. To — proportion, im Verhältnisse stehen. To — ressemblance, Aehnlichkeit haben. To — a good face, 1. ein gutes Gesicht machen. 2. Fassung zeigen. To — one's age well, jünger aussehen, als man ist. To — one's self upon.., prahlen mit... A woman past bearing (of children), eine Frau, die keine Kinder mehr bekommt.

To bear away, davon tragen, erhalten, erlangen (Preise ꝛc.).

To bear back, [Mar.] zurücktreiben.

To bear down, 1. niedersenken, niederlassen. 2. niederstürzen, niederreißen, niederdrücken. 3. ± a) umstoßen (einen Beweis). b) beschämen (Jemanden). c) unterdrücken. To — upon, [Mar.] einzuholen suchen, alle Segel beisetzen, um ein anderes Schiff einzuholen.

To bear forward, vorwärts treiben.

To bear off, 1. zurückhalten, entfernt halten, abhalten, abwenden. 2. aushalten, ertragen. 3. wegführen, entführen; ‡ retten.

To bear on, 1. drängen, drücken (gegen). 2. (to) antreiben, ermuntern, beleben (zu).

To bear out, 1. vertheidigen, verfechten, vertreten; sich Jemands annehmen; bis an's Ende unterstützen, aufrecht erhalten. 2. erträglich machen (Etwas). 3. vermitteln, durchsetzen. Shak.

To bear through, 1. handhaben, verwalten. 2. hindurch führen od. bringen, bis an's Ende aufrecht erhalten, nicht verzagen lassen.

To bear towards, [Mar.] auf Etwas zusegeln, zusteuern.

To bear up, 1. in die Höhe heben; halten, tragen, stützen (auch ‡). 2. [Mar.] fort erhalten. — the helm! [Mar.] das Schiff unter den Wind! To — the mind, das Gemüth aufrecht erhalten.

To bear with, mit Geduld ertragen (Etwas), dulden; Geduld haben (mit); übersehen.

Bear, *v. n.* 1. ⚸ tragen, leiden, dulden. 2. Geduld haben, aushalten. 3. tragen, fruchtbar sein. 4. gelingen, gedeihen. 5. † sich verhalten, sich benehmen, handeln. Shak. 6. liegen, gelegen sein (nach Norden ꝛc.). 7. trächtig sein. 8. treiben, stoßen, drücken; wirken. 9. seinen Lauf richten, segeln.

To bring matters to —, Geschäfte gelingen machen. The ship —s, [Mar.] das Schiff geht zu tief. I cannot —, die Geduld geht mir aus.

To bear against, losgehen (auf).

To bear away, 1. [Mar.] gejagt werden, fliehen, davon segeln, die Flucht ergreifen. 2. vor dem Winde segeln.

To bear down, 1. [Mar.] auf Etwas zusegeln; sich nähern. 2. sich senken, sich setzen (niedersinken). 3. [Technol.] tief tragen (von Gewehren).

To bear in (with the land, with a harbor), [Mar.] (dem Lande) zusteuern, zusegeln; einlaufen, gerade hineinfahren (in einen Hafen).

To bear off. [Mar.] von Etwas abwärts segeln; ablanden, abstoßen, vom Winde absegeln.

To bear on, upon, liegen, ruhen (auf).

To bear out, 1. herausfahren. 2. [Archit.] vorspringen, hervorstehen, hervorragen.

To bear up, 1. ausdauern, ausharren. 2. sich emporheben, in die Höhe kommen. 3. [Mar.] (to) auf Etwas zusteuern, zusegeln, sich nähern (einem Schiffe) 4. [Mar.] vor dem Winde segeln. 5. [Mar.] —a-hard! frisch zu! To — against, Einem widerstreben, sich widersetzen, Trotz bieten.

To bear upon od. against, ruhen (auf). To — upon, auf Etwas hinwirken, treiben, drücken, zielen; z. B. the artillery bore upon the center, [Milit.] das Geschütz spielte auf das Centrum. To — hard upon any one, Einen hart behandeln, strenge verfahren mit Einem, stark mitnehmen Einen.

To bear with..., Nachsicht, Geduld haben mit Etwas ꝛc., Etwas übersehen, mit Geduld ertragen.

Bear, bâre, (angelf. bern; schw. dän biörn) *s.* 1. [Zool.] der Bär. 2. [Astron.] der Bär (Sternbild). 3. ☾ eine Art Stockwucherer.

A she—, eine Bärinn. The greater and lesser —, [Astron.] der große u. kleine Bär.

Prov. He goes like a — to the stake, er geht ungern daran.

Bear-barley, [Bot.] die vielzeilige Wintergerste. —-baiting, die Bärenhatz. —-berry, [Bot.] a) die Berberitze. b) die Bärentraube. —-bind, [Bot.] die Bärwinde. —'s-breech, [Bot.] die Bärenklau. —-dog, der Bullenbeißer. —'s-ear, [Bot.] 1.) das Bärenöhrlein, die Auricel. 2. der Bärsanikel. —-fly, [Entom.] die Bärmotte. —'s-foot, [Bot.] 1. der Bärenfuß. 2. die stinkende Nieswurz. —-garden, 1. der Bärenzwinger. 2. ein Ort, wo es wild zugeht. 3. als *adj* toll, roh, wild. —-herd, der Bärenführer, Bärenhüter. —-leader, ☾ u. † der Hofmeister junger reisender Engländer. —-ward, der Bärenführer. —-whelp, der junge Bär. —'s-wort, [Bot.] die Kortuse, der ital. Bärsanikel, die Bärwurz, der Roßkümmel.

Beard, bêêrd, (angelf. beard) *s* 1. der Bart (bei Menschen und vielen Thieren). 2. (uw.) der Bart, das ganze Gesicht. 3. der Bart (der Kornähren), die Fasern (der Wurzeln). 4. die Zacken (eines Pfeils). 5. [Reitk.] das Kinn, Untermaul (eines Pferdes). 6. der Schweif eines Kometen. 7. [Naturg.] der Bart der Austern oder anderer Konchilien. 8. [Entom.] der Bart (mancher Insekten). 9. [bei Gießern] die Naht, die Formnaht.

Cain colored —, der Fuchsbart. Shak. A

long beard, ± der Grosbart. To do a thing to a man's —, Einem Etwas vor der Nase thun. —to —, von Angesicht zu Angesicht.

Beard'-manica, *s.* [Ornith.] der spitzbärtige Langschwanz.

Beard, *v. a.* 1. beim Barte ziehen, raufen, zupfen. 2. ± Einem Trotz bieten, trotzen, Einen reizen, beleidigen. 3. [Technol.] die langen Haare (des Tuchs) abschneiden, scheren. 4. [Oekon.] (die Wolle) am Kopfe u. Halse der Schafe abscheren. 5. [Hüttenk.] (ab) beschroten (Metalle).

Bearded, bêêrd'êd, *adj.* 1. bärtig (von Menschen u. Thieren). 2. bärtig, langhaarig (von Pflanzen). 3. zackig, mit Widerhaken (von Pfeilen). 4. Bearded away, dünn gehauen, abgenommen. 5. den Bart gestutzt. Shak. [— comet, der Bartkomet. Bearded wheat, der Spelz, Dinkel.

Beardless, bêêrd'lês, *adj.* 1. bartlos, unbärtig. 2. ± jugendlich.

Bearer, bâre'ûr, (v. bear) *s.* 1. der Träger. 2. (vorzugsweise) der Träger der Leichname zur Beerdigung. 3. der Träger (eines Schwertes, einer Fahne). 4. der fruchtbare, tragbare Baum. 5. [Archit.] der Träger. 6. [Herld.] der Schildhalter. 7. der Träger, Bringer, Ueberbringer (eines Briefes). 8. [Handel] der Inhaber (eines Wechsels. Ensign—, der Fähndrich. —s of a tree. Haken an einem Baume.

Bearing, bâre'îng, *s.* 1. das Betragen, Ertragen ꝛc., s. Bear. 2. † die Geberde, Stellung, Haltung (einer Person). Shak. 3. [Archit.] der Raum zwischen den beiden Trägern eines Balkens. 4. [Mar.] die Höhe (eines Ortes). 5. die Lage eines Ortes. 6. [Herld.] *pl.* das Wappenbild. —*adj.* leidend. The — out, der vorspringende Theil. — od. bear-cloth, das Tauftuch (eines Kindes).

Bearish, bâre'îsh, } *adj.* bären-
Bearlike, bâre'îlke, } haft.

Bearn, bârn, (angelf. bearn; schott. bairn) *s.* das Kind. Shak.

Beast, bêêst, (fr. blast; dän. baest, beest) *s.* 1. das Thier, Vieh (von großen vierfüßigen Thieren). 2. das Thier, Vieh (als ein unvernünftiges Wesen). 3. ± das Vieh, der rohe, grobe, viehische Mensch. 4. [Kartensp.] die Bete; das Labet. (werden.

Beast, *v. n.* [Kartensp.] bete, labet

Beastie, (schott.) dimin. v. Beast.

Beastish, bêêst'îsh, *adj.* roh, viehisch.

Beastlike, bêêst'îlke, *adj* thierisch, roh. [rohe, viehische Betragen od. Wesen.

Beastliness, bêêst'lênês, *s.* das

Beastly, bêêst'lê, *adj.* 1. thierisch, viehisch. 2. ± roh, unsittig.

Beat, bêêt, *praet.* beat; *pp.* beat od. beaten, (angelf. beatan, gebeotan; arab. gabata, kabata) *v. a.* 1. schlagen (wiederholt, mit der Hand od. einem Werkzeuge). 2. schlagen (ein musikalisches Instrument), schlagen, rühren (die Trommel ꝛc.). 3. zerschlagen, zerreiben, zerstampfen, stampfen, stoßen, zerstoßen (Pfeffer ꝛc.). 4. schlagen, dehnen, ausdehnen, strecken, schmieden (Metalle). 5. aufklopfen, auftreiben, hetzen (Wild). 6. schlagen, klopfen, ausklopfen, dreschen (Korn ꝛc.). 7. schlagen, rühren (Eier ꝛc.) 8. schlagen (an), beispülen (v. Wasser). 9. treiben, peitschen, bestreichen (wie der Wind). 10. treten, pritschen, stampfen (einen Pfad), bahnen (einen Weg). 11. schlagen, überwinden, besiegen (in der Schlacht, im Spiel); übertreffen. 12. anstrengen (den Geist). 13. [Technol.] a) [Ackerb.] schlagen, schwingen (Hanf, Flachs). b) [Bleicher] ausschwemmen u. schlagen (die Leinwand). c) glatt ausklopfen (Felle). 14. [Waidmannsspr.] durchstreichen, durchstreifen (einen Wald). 15. [Mar.] übersegeln (ein Schiff).

To — the air, sich vergebens bemühen; it is beating the air, ± es ist verlorne Mühe. To — the time, [Musik.] den Takt schlagen. To — the hoof, zu Fuße gehen od. reisen. To — the dust, [Reitk.] trippeln. To — the wing, flattern. Beaten, 1. ± abgedroschen (wie ein Beweis). 2. gebahnt (Weg). 3. An old beaten soldier, ein alter versuchter Soldat. To beat to pieces, in Stücke od. entzwei schlagen. To — flat, breit schlagen. To — one's coat, 1. † Einem den Rock ausklopfen. 2. ± Einen durchprügeln. To — the corn, das Korn niederlegen (v. Regen ꝛc.) To — small, klein stoßen. To — one's brains with any thing, Einem den Kopf warm machen mit einer Sache. To — one's head od. brains about od. with a thing, sich den Kopf zerbrechen (über od. mit Etwas). To — the price, [Handel] überbieten.

To beat about, herumrühren.

To beat against, zerschmettern, zerschlagen, zerbrechen (an).

To beat back, zurückschlagen, zurückwerfen, zurücktreiben.

To beat down, 1. niederschlagen, herunterschlagen. 2. abbrechen, zerstören, niederreißen, niederwerfen. 3. niederdrücken, niedertreten, niederschwemmen. 4. [Handel] a) herabdrücken, im Preise fallen machen, herabsetzen (Waaren). b) abhandeln (am Preise). 5. niederschlagen (den Muth ꝛc.); unterdrücken, schwächen, entkräften, bändigen. 6. niederbügeln.

To beat into, 1. hineinschlagen (einen Nagel), einschlagen, hineintreiben, hineinstoßen (auch to — in). 2. einbläuen (eine Lektion).

To beat out, 1. ausdehnen, ausschlagen, austiefen. 2. ausdreschen. 3. heraustreiben. 4. (of) bringen (aus), abbringen, losmachen (Einen von Etwas). To be — out, ganz erschöpft, ermüdet sein. To — any one out of his reason, Einen überreden, daß er Unrecht habe. He cannot — it out of his head, er kann es sich nicht aus dem Kopfe schlagen. To beat one out of countenance, Jemanden aus der Fassung bringen.

To beat up, 1. quirlen. 2. [Milit.] plötzlich angreifen, beunruhigen, bestürmen, alarmiren (ein Lager).

Beat, *v. n.* 1. schlagen, klopfen (wie Herz, Puls ꝛc.). 2. (mit Gewalt) schlagen, stürmen, rauschen (gegen Etwas, vom Wasser u. Winde). 3. klopfen (an die Thüre), pochen, anpochen, anklopfen. 4. ± a) schwanken, unentschlossen sein, nicht wissen, was man thun od. wohin man sich wenden soll. b) bewegt sein. 5. [Mar.] gegen den Wind vorrücken (durch Lavieren), kreuzen, laviren. 6. [Waidmspr.] wie ein Hase schreien.

The drum beats, es trommelt.

To beat about, ± 1. forschen, sich bemühen. 2. hin und her denken, sinnen (for, über). To beat on, ± 1. grübeln, nachgrübeln über Etwas. 2. streben, trachten (nach). Shak.

To beat up and down, [Waidmspr.] bald hieher, bald dorthin laufen, hin und her schwanken (vom Wilde). [baten).

To beat up (for), anwerben, werben (Sol-

To beat upon, 1. mit Heftigkeit auf Etwas wirken, Etwas treffen; losstürmen auf . . 2. ± einschärfen (Etwas).

Beat, *s.* 1. der Schlag, das Schlagen (mit der Hand oder einem Instrumente, einer Waffe). 2. der Schlag (des Pulses, Herzens). 3. [Musik.] a) der Taktschlag. b) der Vorschlag. 4. [Milit.] the — of a drum, der Trommelschlag. 5. *pl.* [Uhrmach.] die Schwingungsschläge. 6. [Waidmspr.] das Treib- od. Klopfjagen.

Beaten, bê'tn, *part. pass.* v. beat.

Beater, bê'tûr, *s.* 1. der Schläger. 2. der Schläger von Metallen, z. B. Gold—, der Goldschläger. 3. (das Werkzeug zum Schlagen ꝛc.) der Schlägel, Schläger, Stößel, Stößer, die Pritsche. 4. [Ziegelbr.] der Thontreter. 5. [Orgelb.] das Stück Holz zum Glätten des Zinns. 6. [Kalkbrenn.] die Krücke. 7. [Steinsetz.] die Jungfer, Ramme. 8. [Typogr.] der Ballen. 9. [Zinngieß.] die Spiegelfolienschläger. 10. [Waidmspr.] —s up, der Treiber, Klopftreiber; Einer, der jagend durch Feld u. Wald streift.

Beath, bêTH, *v. a.* † bähen. Spenser.

Beatific, bêâtîf'îk, } (lat.) *adj*
Beatifical, bêâtîf'êkâl, } seligmachend, selig, himmlisch. — *adv.* Beatif'ically, seligmachend ꝛc.

Beatification, bêâtêfêkâ'shûn, (lat.) *s.* die Seligsprechung.

Beatify, bêât'êfî, (l.) *v. a.* 1. selig machen. 2. selig sprechen.

Beatified spirits, selige Geister.

Beating, bête'îng, *s.* 1. das Schlagen, Klopfen. 2. auch *pl.* die Züchtigung (durch Schläge), Schläge. 2. [Oekon.] das Schlagen (des Hanfes, Flachses). 3. [Buchbind.] das Schlagen (der Bücher). 4. *pl.* [Musik.] das Anschwellen (der Orgeltöne.

Beating the wind, das Schlagen in den Wind (im Mittelalter; wenn ein Kämpfer nicht erschienen war, so schlug der andere in den Wind, um die Vortheile des Siegers zu haben). — of the pulse, der Pulsschlag.

Beatitude, bêât'êtûde, (lat.) *s.* 1. die Seligkeit (im Himmel). 2. ‖ die Seligmachung. [Stutzer.

Beau, bô, (fr. W.) *pl.* beaux, *s.* der To set up for a —, den Stutzer machen.

Beaush, bô'îsh, *adj.* stutzermäßig.

Beau-monde, bômônd', (fr. W.) *s.* die schöne Welt, feine Welt.

Beauteous, bû'tshêûs, *adj.* schön. — *adv.* Beau'teously, schön.

Beauteousness, bû'tshêûsnês, *s.* die Schönheit. [schönerer.

Beautifier, bû'têfîûr, *s.* der Ver-

Beautiful, bû'têfûl, *adj.* schön (von Menschen und Dingen). — *adv.* Beau'tifully, schön.

Beautifulness, bû'têfûlnês, *s.* die Schönheit (von Menschen und Sachen).

Beautifying, bû'têfîîng, *s.* die Verschönerung.

Beautify, bū'tĕfī, *v.a.* verschönern, ausschmücken. — *v. n.* sich verschönern, schöner werden.

Beautiless, bū'tēlĕs, *adj.* häßlich.

Beautrap, bū'trăp. *s.* ⊖ l. die Stutzerfalle. 2. der Fuchspreller (galanter Betrüger junger unerfahrener Herren).

Beauty, bū'tē. (fr.) *s.* l. die Schönheit (Eigenschaft). 2. die Schönheit (etwas Schönes). 3. die Schönheit, eine schöne Person, Schöne. 4. [Künste] die Schönheit, Uebereinstimmung aller Theile (Symmetrie). 5. ‖ die Schönheit, Freude, Fröhlichkeit, Frieden.

Beauty-spot, das Schönpflästerchen. —-waning, ☿ an Schönheit abnehmend. —-water, das Schönheits-, Schminkwasser.

Beauty, *v.a.* *verschönern, verzieren.

Beaver, bē'vŭr, (angelſ. befor; ir. beabhar) *s.* l. [Zool.] der Biber, Kastor. 2. ± der Biber, das Pelzwerk des Bibers u. was davon gemacht ist, z. B. der Kastorhut (auch Beaver-hat).

Beaver, (lat.) *s.* [Turnierw.] das Visir; der Sturmhut, die Sturmhaube.

Beavered, bē'vŭrd, *adj.* l. mit einem Kastorhute versehen. 2. behelmt.

Bebleed, bēblēd', (be u. bleed) *v. a.* * blutig machen, bebluten. Chaucer.

Beblood, bēblŭd', (auch beblood'y) *v. a.* * blutig machen, bebluten.

Beblot, bēblŏt', (be u. blot) * *v. a.* beflecken. Chaucer.

Beblubbered, bēblŭb'bŭrd, *adj.* von Thränen aufgeschwollen. Shelton.

Becabunga, bēkăbŭn'gă, *s.* [Bot.] die Bachbunge. [die Feigendrossel.

Becafico, bēkăfē'kō, *s.* [Ornith.]

Becalm, bēkăm', (be u. calm) *v.a.* l. stillen, beruhigen, besänftigen. 2. [Mar.] in die Laute bringen (ein Schiff); to be becalmed, von einer Windstille überfallen, aufgehalten werden.

Becalming, bēkăm'ĭng, *s.* die Windstille auf dem Meere, Meeresstille.

Became, bēkāme', *pract.* v. Become.

Because, bēkăwz', (angelſ. be u. cause) *conj.* l. weil (auf den Grund eines Verhältnisses deutend). 2. † auf daß, damit. — *praep.* — of, wegen, um . . . willen.

Bechance, bētshānse', (be und chance) *v. n.* widerfahren. — *v. a.* betreffen (Einen), Einem begegnen.

Becharm, bētshārm', (be u. charm) *v.a.* bezaubern, fesseln, einnehmen (für Etwas).

Bechic, bē'kĭk, (gr.) *s.* [Med.] das den Husten stillende Mittel. [Bach.

Beck, bĕk. (angelſ. bece) *s.* der kleine

Beck, (angelſ. becn) *s.* l. der Wink mit dem Kopfe; das Kopfnicken (besond. befehlend). 2. die Verneigung.

To be at one's —, Einem zu Befehl stehen.

Beck, *v.n.* mit dem Kopfe winken, nicken.

Beck, *v. a.* durch Kopfnicken rufen, leiten, andeuten. Shak.

Becket, bĕk'ĕt, *s.* [Mar.] § Alles, was zur Befestigung des Tauwerks, der Ruder, Ruderstangen ꝛc. gehört, das Befestigungstau ꝛc.

Beckon, bĕk'kn, (v. beck) *v. n.* (to) winken; zuwinken, zunicken (Einem).

Beckon, *v.a.* Einem winken; rufen, leiten (Einen durch Winke).

Beclip, bēklĭp'. (angelſ. beclyppan) *v. a.* * umarmen, umfassen. Wickliffe.

Becloud, bēklŏŭd', *v.a.* umwölken, verdunkeln. Sidney.

Become, bēkŭm', *pract.* became, *pp.* become (angelſ. becuman) *v. n.* l. werden (von einem Zustande in einen andern übergehen). 2. (mit of) werden (aus) (in Beziehung auf das Ende od. Schicksal einer Sache od. Person, gewöhnlich mit vorhergehendem what). 3. † hingerathen.

2. What will — of us? was wird aus uns werden? wie wird es uns gehen?

Become, *v.a.* l. † (Einem) anstehen, stehen, (Einen) kleiden. 2. ± ziemen, anstehen, geziemen (Einem), sich schicken (für). 3. würdig behaupten, sich (einer Sache gemäß) betragen, sich betragen od. benehmen (nach Etwas); sich ausnehmen (auf Etwas).

1. A black suit becomes you very well, eine schwarze Kleidung steht Ihnen sehr gut.

2. It becomes me to speak of an excellent poet. Dryden.

Becoming, bēkŭm'mĭng, *adj.* anständig, schicklich, geziemend, passend, wohlanstehend. — *adv.* Becom'ingly, anständig.

Becoming, *s.* * die Zierde, der Zierath, der Putz. Shak.

Becomingness, bēkŭm'mĭngnĕs, *s.* der Anstand, die Schicklichkeit.

Becripple, bēkrĭp'pl, *v. a.* * zum Krüppel machen.

Bed, bĕd, (angelſ. bed; goth. badi) *s.* l. das Bett. 2. ± die Schlafstätte, Wohnung, Herberge. 3. ± die Ehe, eheliche Verbindung. 4. [Gartenk.] das Beet. 5. das Bett (eines Flusses, Kanals ꝛc.). 6. § das Lager, irgend ein hohler Platz zum Lager für Etwas, Unterlager, daher 7. [Artill.] a) der Mörserblock. b) die Laffettenwand. 8. [Bot.] die Höhlung, Zelle (für Samenkörner ꝛc.). 9. [Geol.] das Bett, Lager, die Lage, Schicht. 10. [Maurerei] das Lager, die Schicht. 11. [Mühl.] der Bodenstein.

The — of a mortar, [Artill.] der Mörserblock. The — of the carriage of a gun, die Laffettenwand. — of justice, † der richterliche Thron der Könige von Frankreich in den Kammern, der feierliche Gerichtstag. The riding — of a coach, die Geleise einer Kutsche. — of the bow-sprit, [Mar.] der Theil des Vordersteven, wo das Bugspriet ruht. Shelving od. sloping —, [Gartenk.] das Frühbeet. Hot —, das Mistbeet. — of state, das Paradebett. — of ease, das Ruhebett. — of snakes, ein Nest od. Klumpen zusammengerollter Schlangen. At the —'s head, zu den Häupten. At the bed-side, am Bette. At the bed-feet, zu den Füßen des Bettes. To make a —, ein Bett machen. To bring to —, † [Geburtshülfe] entbinden. To be brought to — (of u. with), niederkommen (mit). To put to —, entbinden. To separate from — and board, [Rechtsspr.] von Tisch u. Bett trennen. To lay in —s, schichten. To make the — for a pavement, einen Pflastergrund legen. To go to —, zu Bette gehen. To lie a-bed, im Bette liegen. To lie sick a-bed, bettlägerig sein. To go out of its —, austreten (v. Flüssen). To take to bed, sich legen, bettlägerig werden.

Prov. As one makes his —, so he must lie in it, wie man's treibt, so geht's. Early to — and early to rise, makes a man healthy, wealthy and wise, Morgenstund hat Gold im Mund.

Bed-chamber, das Schlafzimmer; Gentleman of the king's —, der Kammerherr. —-clothes, *s. pl.* die Bettdecke. —-curtain, der Bettvorhang. —-fellow, l. der Schlafgesell, Schlafgenoß. 2. † der Herzensfreund. —-hangings, *s.pl.* die Bettvorhänge. —-maker, der Bettmacher (auf Universitäten). —-mate, der Schlafgenoß, Schlafkamerad. —-molding. [Archit.] das Karnieß. —-pan, die Bettflasche, Bettpfanne. —-plates, *s.pl.* [Mar.] das Stauholz. —-post, die Bettsäule, der Bettstollen. —-presser, der Faulenzer, Siebenschläfer. —-rid od. ridden, *adj.* bettlägerig. —-rite, die eheliche Pflicht. —-room, l. das Schlafgemach. 2. † der Platz in einem Bette. Shak. —-side, die Seite des Betts. —-staff, die Bettscheere (zum Halten der Betten), Bettleiste, das Seitenstück. —-stead, die Bettstelle. —-straw, l. das Bettstroh, der Strohsack. 2. [Bot.] Our lady's —, das Wegekraut. —-swerver, der untreue Ehemann, Ehebrecher. Shak. —-tick, der Bettüberzug. —-time, (die gewöhnliche Zeit des Zubettgehens) die Schlafzeit. Shak. —-ward, *adv.* dem Bette zu, zu Bette. Shak. —-work, eine Arbeit, die wenig Mühe kostet, die leichte Arbeit.

Bed, *v.a.* l. zu Bette bringen, betten, in's Bett legen. 2. † zu Bette gehen (mit), schlafen (bei), (einer Frau) beiwohnen, sie beschlafen. Shak. 3. (das Bett mit Jemand theilen) zu dem Bette zulassen. 4. pflanzen, säen, stecken, in die Erde legen (Wurzeln von Gewächsen). 5. betten, in eine angemessene Höhlung legen (Steine). 6. betten, in Lagen, Schichten legen, zurechtlegen; umlegen. Shak. 7. To — one's self, sich betten, sich in Ruhe hinlegen (von Fischen, Schlangen ꝛc.).

To be bedded together, Beilager halten.

Bed, *v. n* (with) ehelich beiwohnen (einer Frau).

Bedabble, bēdăb'bl, (be u. dabble) *v. a.* benetzen, bespritzen. Shak. [haben.

Bedaff, bēdăf', *v. a.* † zum Narren

Bedaggle, bēdăg'gl, (be u. daggle) *v. a.* beschmutzen, bespritzen, beklumpen.

Bedare, bēdā're, *v. a.* † Trotz bieten, herausfordern. Peele.

Bedark, bēdārk', *v.a.* † verdunkeln.

Bedash, bēdăsh', (dash) *v. a.* bespritzen, beschmutzen, besudeln.

Bedaub, bēdăwb', (be u. daub) *v.a.* (mit schleimigen, klebrigen Materien) beschmieren, besudeln. Shak.

Bedazzle, bēdăz'zl, (be u. dazzle) *v. a.* blenden, verblenden. Shak.

Bedder, bĕd'dŭr, } (v. bed) *s.*
Bedetter, bēdĕt'tŭr, } [Oelmühl.] der Bodenstein.

Bedding, bĕd'dĭng, *s.* das Bettzeug, das Bett sammt Zubehör, die Betten.

Bedead, bēdĕd', *v. a.* betäuben.

Bedeck, bēdĕk', *v.a.* schmücken, zieren.

Bedehouse, bēde'hŏŭse, *s.* das

Armen- od. Krankenhaus, Spital.

Bedel, bē'dĕl, *s.* [Engl.] der Pedell, Büttel, ſ. Beadle.

Bedelry, bē'dĕlrĕ, *s.* die Büttelei.

Bederepe, } bēd'rēpe, (lat.) *s.* die

Biderepe, } ſ Frohndienſte der Vaſallen während der Ernte.

Bedesman, (Oertl.) one that prays for od. to; a poor pensioner.

Bedew, bēdū', (be u. dew) *v. a.* berhauen, benetzen, befeuchten.

Bedewer, bēdū'ŭr, *s.* das Bethauende, Befeuchtende.

Bedewy, bēdū'ē, *adj.* † thaubenetzt, bethaut, befeuchtet.

Bedight, bēdīte', (be u. dight) *v. a.* † ſchmücken, aufputzen, zieren. Mone.

Bedim, bēdĭm', (v. dim) *v. a.* verdunkeln, verfinſtern. [aufputzen, ausſtaffiren.

Bedizen, bēdĭz'n, (be u. dizn) *v. a.* ⊖

Bedlam, bĕd'lăm, (zuſammengez. aus Bethlehem) *s.* 1. Bedlam, ein Irrenhaus (in London). 2. das Tollhaus, Irrenhaus (im Allgem.). 3. ± a) der Irre, Wahnſinnige, Tollhäusler. b) ein Ort, wo es toll hergeht. — *adj.* zu einem Irrenhauſe gehörig, wahnſinnig. Shak.

Bedlam-like, unſinnig, wahnwitzig.

Bedlamite, bĕd'lămīte, *s.* der Tollhäusler.

Bedraggle, bēdrăg'gl, (be und draggle) *v. a.* die Kleider am Rande (durch Schleppen im Kothe) beſchmutzen, beklunkern.

Bedral, (ſchott.) a beadle; auch bed-rid.

Bedrench, bēdrĕnsh', (be u. drench) *v. a.* tränken, anfeuchten, befeuchten. Shak.

Bedrop, bēdrŏp', (be u. drop) *v. a.* beträufeln (mit Thränen ꝛc.), fleckig machen.

Beduck, bēdŭk', (be u. duk) *v. a.* eintauchen (die Hände in Waſſer).

Bedung, bēdŭng', (be u. dung) *v. a.* 1. düngen, mit Miſt bewerfen. 2. ± beſudeln.

Bedust, bēdŭst', (be u. dust) *v. a.* 1. beſtäuben. 2. ⊖ durchprügeln.

Bedwarf, bēdwārf', (be u. dwarf) *v. a.* zwergartig, klein machen, verſchneiden, am Wachsthume hindern.

Bedye, bēdī', *v. a.* färben; beſtecken.

Bee, bē, (angelſ. beo; ſchw. bi); dän. bie) *s.* 1. [Entom.] die Biene. 2. ± der fleißige Menſch. 3. [Nordam.] die dem Prediger od. irgend einer andern bedürftigen Perſon freiwillig geleiſtete, gemeinſchaftliche, unentgeldliche, nachbarliche Hülfe.

A swarm of bees, ein Bienenſchwarm.

Bee-bread, (der von den Bienen geſammelte Blumenſtaub) das Bienenbrod. —-eater, [Ornith.] der Bienenwolf, Bienenſpecht. —-flower, [Bot.] das Knabenkraut. —-garden, der Bienengarten. glue, das Stopfwachs. —hive, der Bienenſtock, Bienenkorb. —-master, der Bienenwärter. [Bot.] die Buche.

Beech, bētsh, (angelſ. bece, boc) *s.* Beech-coal, die Buchenkohle. —-mast, die Buchmaſt, Bucheckern. —-nut, die Buchecker, Buchkichel, Buchel, Büchel. —-oil, das Buchöl. —-tree, die Buche.

Beechen, bē'tshn, *adj.* buchen, büchen, von Buchenholz.

Beef, bēf, (it. bo; fr. boeuf) *s.* 1. [Zool.] der Ochs; § ein Thier aus dem Ochſen- od. Kuhgeſchlechte; *pl.* beeves, das Rindvieh. 2. das Ochſenfleiſch, Rindfleiſch (ohne *pl.*).

Stewed —, geſchmortes Rindfleiſch. Short rib of —, der Lendenbraten. An ox is good —, ○ ein Ochs iſt gut gemäſtet. In her —, † in ihre Geheimniſſe (die Geheimniſſe einer Frau) eingeweiht.

Beef-eater, 1. der Rindfleiſchheſſer. 2. [Ornith.] der Ochſenhacker. 3. ein Soldat der alten königl. Leibgarde. 4. ○ ein dickleibiger, fleiſchiger Mann. —-fork, die Fleiſchgabel. —-knife, das große Küchenmeſſer. —-steak, das Beefſteak. —-witted, von vielem Rindfleiſcheſſen dumm geworden. Shak.

Beeld, bēēld, (angelſ. behlydan) *s.* † der Schutz; Zufluchtsort, das Obdach.

Beeme-wood, bēēm'-wŭd, *s.* das Bimaſholz.

Been, bĭn, *pp.* v. Be.

Been, *s.* [Muſ.] die indiſche Guitarre.

Beer, bēēr, (w. bir; arm. byer, bir; fr. bière) *s.* 1. das Bier. 2. [Nordam.] das Bier, ein gegohrnes Getränk von andern Beſtandtheilen, z. B. Wurzeln ꝛc.

Small —, od. table —, das Halbbier, Taſelbier. Double —, das Doppelbier.

Beer-back, die Bierkufe; Biertonne. —-barrel, das Bierfaß. — house, das Bierhaus. —-money, das Trinkgeld, Biergeld. [Biermilch, ſ. Biestings.

Beestings, bēēs'tĭngz, *s. pl.* die

Beet, bēēt, (lat. beta) *s.* [Bot.] die Bete, Runkelrübe, der Mangold.

White —, die weiße Bete. Red — od. —-root, die rothe Rübe. [rothe Rübe.

Beet-rave, —-radish, [Bot.] die

Beet, (ſchott.) to add fuel to fire.

Beetle, bēē'tl, (angelſ. bitl od. bytl) *s.* 1. der ſchwere Hammer, Klöppel, Schlägel, Klöpfel, Bläuel; Waſchbläuel. 2. die Ramme, der Rammkloh, Rammblock; paving —, die Handramme, Jungfer. 3. [Mar.] Reeming —, der Kalfathammer. 4. das Schwingmeſſer (zum Flachsreinigen).

Beetle-brow, 1. die hervorragende Augenbraune. 2. der finſtere Blick. 3. die Maske. Shak. —-browed, 1. hervorragende Augenbraunen habend. 2. finſter, mürriſch. —-headed, ſchwerköpfig. —-stock, der Stiel eines Bläuels, Klöppels, Schlägels. [der Käfer.

Beetle, (angelſ. betel) *s.* [Entomolog.] Common —, der Roßkäfer. Stinking —, die Kothfliege. Water —, der Waſſerfloh.

Beetle, *v. n.* vorſtehen, vorſpringen (wie Felſen).

Beeves, bēēvz, *s. pl.* v. beef, *s.* [Nordam.] das Rindvieh, Hornvieh (in Engl. black cattle).

Befall, bēfāwl', *pret.* befell; *pp.* befallen (angelſ. befaellan) *v. a.* (gewöhnlich ↓) zuſtoßen, begegnen, widerfahren (Einem); befallen (Einen).

Befall, *v. n.* ſich ereignen, ſich zutragen. To — of, ° begegnen, ergehen.

Befell, bēfĕl', *pret.* v. Befall.

Befit, bēfĭt', (be u. fit) *v. a.* anſtehen (Einem), paſſen (für), ſich ſchicken (für).

Beflummed, (ſchott.) palavered; flattered.

Befoam, bēfōme', (be u. foam) *v. a.* † mit Schaum bedecken, beſchäumen.

Befool, bēfōōl', (be u. fool) *v. a.* bethören; betrügen, zum Narren haben.

Before, bēfōre', (angelſ. before, beforan) *praep.*

1. vor (im Angeſichte, vor den Augen, in Gegenwart). Before the face of the whole town, im Angeſichte der ganzen Stadt. — the king, vor dem Könige.

2. vor (zur Unterſuchung, zum Urtheilsſpruche). Both parties shall come — the judge. beide Parteien ſollen vor den Richter kommen.

3. vor (zur Auswahl oder Verfügung). The world was all — them, die ganze Welt lag vor ihnen. Milton.

4. vor (dem Orte nach). — the fire, vor dem Feuer. To pass — any one's door, an Jemands Thür vorüber-, vorbeigehen.

5. vor (der Zeit nach). The day — yesterday, vorgeſtern. — noon, vormittags.

6. vor (eher, lieber, einen Vorzug andeutend, im komparativen Sinne). Poverty is desirable — torments, Armuth iſt wünſchenswerther als Qualen. Taylor. I love you — myself, ich liebe ſie mehr als mich.

7. vor (in Anſehung des Ranges, der Würde). The duke is — the lord etc., der Herzog kommt vor dem Lord ꝛc.

8. vor (in Anſehung des Rechts). The eldest son is — the younger in succession, der ältere Sohn erbt vor dem jüngern.

9. vor (eine Bewegung vor Etwas her anzeigend). — the wind, vor dem Winde (z. B. ſegeln). To walk — any one, vor Einem hergehen.

Before, *conj.* 1. bevor, ehe, ehe denn. 2. eher, lieber als, z. B. I would die — I behave so, ich würde eher ſterben als mich auf dieſe Art benehmen.

Before, *adv.* 1. vorher, zuvor. The chapter —, das Kapitel vorher. 2. zuvor, ehedeſſen, ehemals, vormals, früher (in der vergangenen Zeit); bisher. Tumults then arose which — were unknown, es entſtanden Aufläufe, die zuvor unbekannt oder früher noch nicht bekannt waren. 3. ſchon, bereits. 4. vorn, voran (am vorderſten Orte, am vorderſten Theile). The battle was — and behind, die Schlacht war vorn und hinten. To get —, ± zuvorkommen, überlegen ſein. To prefer —, † vorziehen. [u. hand) *adv.*

Beforehand, bēfōre'hănd, (before

1. (oft mit with) zuvor (vor Jemand, vor einem Dinge, der Zeit nach). You have been — with me, Sie ſind mir zuvorgekommen.

2. voraus, im Voraus (vor einer gegebenen Zeit). To give money —, Geld vorausbezahlen, Geld vorſchießen. To take up —, vorausnehmen.

3. voraus (in einem Zuſtande der Anhäufung und zwar ſo, daß mehr eingenommen, als ausgegeben worden iſt).

4. zuvor, vorher (als nothwendiges Erforderniß), vorläufig.

5. zuvor, anfänglich.

6. voraus, weit vorgerückt, vor Andern voraus, bevorzugt. To be — in the world, 1. in guten Umſtänden, vermöglich ſein. 2. auf dem Wege zum Glücke ſein, ſchöne Ausſichten haben.

Beforetime, bēfōre'tīme, *adv.* * ehedem, weiland, vor Zeiten, vormals, ehemals.

Befortune, bēfōr'tshūne. (be und fortune) *v. a.* Einem widerfahren, begegnen.

Befoul, bēfōūl', (angelſ. befylan) *v. a.* beſchmutzen, beſudeln.

Befriend, bēfrĕnd', (be u. friend) *v. a.* begünſtigen, als Freund behandeln, Einem helfen, Einem Wohlwollen erweiſen, Freundſchaft erzeigen. To — one's self, auf ſeinen eigenen Nutzen ſehen. Shak.

Befringe, bēfrinje', (be u. fringe) *v. a.* mit Franſen beſetzen (Kleider), befranſen.

Beg, bĕg, *s.* [Türkei] der Beg, Bey.

Beg, (goth. bidjan; angelſ. giernan) *v. a.* 1. ernſtlich fordern, erbitten (of, von), um Etwas bitten. 2. betteln. 3. als gewährt zugeben oder zugeſtanden annehmen, zum Satze machen, ohne Grund vorausſetzen. 4. unter Vormundſchaft bringen (Jemanden). Shak.

To — one's pardon, Einen um Verzeihung bitten. I beg this favor of you, thun Sie mir doch dieſen Gefallen. To — one for a fool, um die Verwaltung der Güter eines Blödſinnigen anhalten. — the question in debate, die ſtreitige Frage zum Satze machen.

Beg, *v. n.* 1. um Almoſen bitten, betteln, betteln gehen. 2. ± (for) bitten, flehen (um).

To go a begging, 1. betteln gehen. 2. ± nicht geſucht werden (v. Sachen, nach denen keine Nachfrage geſchieht), nicht geachtet werden. [des Reimes wegen daſteht.

Begging rhyme, ein Wort, das nur

Began, bēgăn', *pract.* v. Begin.

Beget, bēgĕt', *pract.* begot, begat, *pp.* begot, begotten (angelſ. begetan) *v. a.* 1. zeugen, erzeugen. 2. ± hervorbringen, erzeugen. [Erzeuger.

Begetter, bēgĕt'tŭr, *s.* der Zeuger.

Begetting, bēgĕt'tĭng, *s.* 1. ‡ die Zeugung. 2. ± die Hervorbringung, Erzeugung.

Beggable, bĕg'gābl, *adj.* erbittlich.

Beggar, bĕg'gŭr, *s.* der Bettler. 2. † der Bittende, Bittſteller. 3. Derjenige, welcher Etwas ohne Grund od. Beweis annimmt od. vorausſetzt.

A — of principles, Jemand, der ſeine Vorausſetzungen als Grundſätze geltend machen will.

Prov. I know him as well, as the — knows his dish, ich kenne ihn durch und durch. Set a — on horseback and he will ride to the devil, nichts Stolzeres, als ein reich gewordener Bettler.

Beggar's bench, (die Thürſchwelle. —'s bush, die Bettelherberge. —'s lace, die groben Zwirnſpitzen. —-maid, das Bettelmädchen. —-man, der Bettelmann. —'s velvet, (der Plüſch. —-woman, die Bettelfrau.

Beggar, *v. a.* 1. arm machen, an den Bettelſtab bringen, zu Grunde richten. 2. ± a) entblößen, berauben. b) erſchöpfen, überſteigen. To — all description, alle Beſchreibung überſteigen.

To be beggared, am Bettelſtabe ſein.

Beggarliness, bĕg'gŭrlĭnĕs, *s.* die Dürftigkeit, der bettelhafte Zuſtand, die Bettelhaftigkeit.

Beggarly, bĕg'gŭrlė, *adj.* u. *adv.* bettelhaft, dürftig, lumpig, armſelig, ärmlich.

Beggarly doings, Niederträchtigkeiten. — clothes, Lumpen.

Beggary, bĕg'gŭrė, *s.* die Bettelarmuth, äußerſte Armuth, Dürftigkeit.

Prov. — is novice, Armuth bringt keine Schande.

Begging, bĕg'gĭng, *s.* das Betteln. To live by —, vom Bettel leben. — *adj.* bettelnd. — friars, die Bettelmönche.

Beggingly, bĕg'gĭnglė, *adv.* 1. bittweiſe, bettelnd. 2. bettelhaft.

Beghards,) bēgärdz', *s. pl.* die
Beguards,) Beguinen, Begarden (ein relig. Orden).

Begilt, bēgĭlt', *adj.* vergoldet.

Begin, bēgĭn', *praet.* began, *pp.* begun, (angelſ. gynnan, agynnan, beginnan) *v. n.* 1. anfangen, beginnen, entſtehen (den Anfang nehmen). 2. beginnen, anfangen (den Anfang machen).

To — well, einen guten Anfang machen.

Begin, *v. a.* 1. anfangen, beginnen (eine Handlung). 2. anfangen, begründen, anlegen, den erſten Grund (zu Etwas) legen, entwerfen.

To — a journey, eine Reiſe antreten. To — the world, ein Anfänger ſein, in die Welt treten, ſich einrichten, anfangen ſich hervorzuthun. To — again a law-suit, einen Rechtshandel von Neuem betreiben. To — house-keeping, ſich häuslich niederlaſſen. To — business with a small capital, [Handel] mit einem kleinen Kapital anfangen. To — the teeth of a comb, [Kammach.] Kammbretchen vorbohren. To — the health, Einem zutrinken. Shak.

Beginner, bēgĭn'nŭr, *s.* 1. der Anfänger (erſte Urheber). 2. der Anfänger (in irgend einer Wiſſenſchaft). 3. der Neuling (auch new-beginner).

Beginning, bēgĭn'nĭng, *s.* 1. der Anfang, Urſprung (die erſte Urſache). 2. der Anfang, Uranfang. 3. *pl.* die Anfangsgründe.

To give — to, die Urſache, der Urſprung ſein (v. Etwas).

Begird, bēgĕrd', (v. gird) *pract.* begirt, begirded; *pp.* begirt) *v. a.* 1. umgürten, begürten. 2. ± a) umgeben (mit Etwas). b) einſchließen, belagern, blokiren.

Begirt, bēgĕrt', *pract.* u. *pp.* (v. Begird. [der Beglerbeg.

Beglerbeg, bĕg'lĕrbĕg, *s.* [Türk.]

Begnaw, bēnâw', (angelſ. begnagan) *v. a.* nagen, benagen, zernagen, zerfreſſen (auch ±). Shak.

Begone, bēgŏn', *interj.* fort! hinweg! weg! hebe dich weg!

Begot, bēgŏt',) *pp.* v. Be-
Begotten, bēgŏt'tn,) get.

Begrave, bēgrāve', *v. a.* † 1. begraben, beerdigen. 2. † eingraben (Inſchriften).

Begrease, bēgrēze', (be u. grease) *v. a.* mit Fett oder öligen Materien beſchmieren.

Begrime, bēgrīme', (be u. grime) *v. a.* mit Koth, Ruß, Schmutz beſchmieren, überziehen. [beneiden.

Begrudge, bēgrŭdje', *v. a.* Einen

Begrutten, (Dertl.) exhausted with weeping.

Beguile, bēgulle', (be u. guile) *v. a.* 1. bethören, betrügen, täuſchen, berücken, verführen, hintergehen. 2. täuſchen, überliſten. 3. täuſchen, leer abſpeiſen. 4. Einem entgehen, entwiſchen. 5. ‡ täuſchen, angenehm hinbringen (die Zeit).

2. When misery could — the tyrant's rage. Shak.

To — the supposition, den Glauben täuſchen. Shak.

Beguiler, bēgul'lŭr, *s.* der Betrüger, Verführer; das Betrügende. [Begine.

Beguin, bĕ'gwĭn, *s.* [Kirchg.] die

Begun, bēgŭn', *pp.* v. Begin.

Begunk,) (ſchott.) trick.
Begoke,)

Behalf, bēhâf', (angelſ. behefe, ſ. Behoof) *s.* der Behuf; a) der Nutzen, das Frommen; b) die Vertheidigung; c) die Vertretung.

In — of, 1. für, um .... willen; aus Rückſicht (für); zu Gunſten, zum Beſten (Jemands). 2. für (an der Stelle, anſtatt einer Perſon). On your —, um Ihretwillen, Ihrethalber, Ihretwegen, zu Ihrem Beſten, zu Ihren Gunſten. On — of his right, um ſeines Rechts willen.

1. The patriot suffers in — of his country; b) The advocate pleads in — of the prisoner. 2. The agent appeared in — of his constituents and entered a claim. Webster.

Behappen, bēhăp'pn, *v. n.* geſchehen, zuſtoßen, widerfahren (Einem).

Behave, bēhāve', (angelſ. gehaban) *v. a.* 1. * beherrſchen, bändigen, unterdrücken, bezähmen, handhaben. Shak. 2. führen, leiten. 3. to — one's self, ſich benehmen, ſich betragen, ſich aufführen; (ſich gut aufführen.

Well behaved, wohl geſittet.

Behave, *v. n.* handeln, ſich verhalten, ſich benehmen.

Behavior, bēhāve'yŭr, *s.* 1. das Betragen, Verhalten, Benehmen, die Aufführung. 2. der Anſtand, die Haltung, Geberde.

To be upon one's — (od. modern) to be od. to be put upon one's good —, auf ſeiner Hut ſein müſſen, über ſich wachen müſſen.

Behead, bēhĕd', *v. a.* köpfen, enthaupten. [Enthaupten, Köpfen.

Beheading, bēhĕd'ĭng, *s.* das Beheading-machine od. —-maiden, die Guillotine. [Behold.

Beheld, bēhĕld', *pract.* u. *pp.* v.

Behemoth, bē'hēmŏth, *s.* ‖ der Behemoth, das Flußs od. Nilpferd.

Behen, bē'hĕn, (Ben, Bek'en) *s.* [Bot.] der Behen, Behenbaum; das Schlachtkraut; der Baldrian; die Behenwurzel.

Behest, bēhĕst', *s.* ‡ das Geheiß, die Vorſchrift, das Gebot, der Befehl.

Behight, bēhīte', (angelſ. behetan) *v. a.* * 1. verſprechen, verheißen. 2. anvertrauen. 3. zuerkennen. 4. nennen, heißen. 5. heißen (Einen Etwas), befehlen (Einem). 6. meinen (Etwas). 7. beabſichtigen.

Behind, bēhīnd', (angelſ. behindan) *praep.*

1. hinter (im Rücken einer Perſon oder Sache). To ride — a horseman, hinter

einem Reiter (auf dem Pferde) sitzen. To walk behind the garden, hinter dem Garten spatzieren gehen. I will take him up — me, ich werde ihn auf meinen Rücken nehmen.

2. hinter (zurück, an der Stelle, die Jemand verlassen hat). Our friend has left a sister — him, unser Freund hat eine Schwester (nach seinem Tode) hinterlassen.

3. hinter (zurück, an Gelehrsamkeit). One student is — another in mathematics, ein Student ist in der Mathematik hinter einem andern zurück. To come — any one in point of learning, Einem an Gelehrsamkeit nachstehen.

4. hinter (zurück, geringer an Würde, Ansehen, Werth). For I suppose I was not a whit — the very chiefest apostles, denn ich achte, ich sei nicht weniger, denn die hohen Apostel sind. Bible.

5. hinter (ein Umdrehen erfordernd). She looked — her, sie sah hinter sich. — back, ‡ hinter Jemands Rücken, hinter dem Rücken (d. h. in Jemands Abwesenheit).

Behind, *adv.* 1. hinten; dahinter zurück (noch nicht zu Tage gefördert). We know not what evil is —, wir wissen nicht, welches Uebel noch vorbehalten ist.

2. hinterwärts, rückwärts (ein Umdrehen anzeigend). To look —, rückwärts sehen.

3. vergangen. Forget those things which are —, vergeßt, was vorüber ist.

4. zurück, künftig noch zu überstehen. And fill up that which is — of the afflictions of Christ in my flesh, und erdulde vollends an meinem Fleische, was noch mangelt an den Trübsalen Christi. Bible.

5. zurück (im Rückstande, unbezahlt). There is a large sum —, es ist noch eine große Summe im Rückstande. To be —, noch Rückstände zu bezahlen haben. He is so much —, er ist noch mit so viel im Rückstande.

6. dahinten, zurück (nach der Abreise einer Person zurückbleibend). He departed and left us —, er verreiste und ließ uns zurück.

Behind-hand, bēhīnd-hănd, *adj.* 1. im Rückstande, unbezahlt. 2. ○ a) zurück (in ärmlicher Lage). b) zurück (verspätet). 3 * träge, langsam.

To be behind-hand with any one in any thing, Einem in Etwas nachstehen. To be — in the world, schlecht stehen, in schlechten Umständen od. zurückgekommen sein. To be — in one's business, in seinem Geschäfte zurück sein.

Behold, bēhōld'. *pret.* u. *pp.* beheld (angels. bekealdan) *v. a.* 1. schauen, sehen, erblicken. 2. anblicken, ansehen, anschauen. [cken. 2. sehen, schauen.

Behold, *v. n.* 1. hinsehen, hinblis-

Behold, *interj.* siehe da! siehe!

Beholden, bēhōl'dn, *part. pass.* u. *adj.* (to) verpflichtet, zu Dank verpflichtet, verbunden (Einem).

Beholder, bēhōl'dŭr, *s.* der Zuschauer, Betrachter, Anschauer.

Beholding, bēhōl'dĭng, *s.* 1. das Anschauen. 2. † die Verbindlichkeit, Verpflichtung. — *adj.* † (für Beholden) verpflichtet.

Beholdingness, bēhōl'dĭngnĕs, *s.* † (nicht korrekt) die Verbindlichkeit, Verpflichtung.

Behoney, bēhŭn'nē, *v. a.* mit Honig süßen.

Behoof, bēhōōf', (angels. behofian) *s.* 1. der Behuf, Bedarf. 2. der Behuf, Nutzen, Vortheil, das Frommen.

Behoovable, bēhōō'vȧbl, *adj.* 1. nöthig, nothwendig. 2. zuträglich, ersprießlich, vortheilhaft, nützlich.

Behoove, bēhōōv', *v. n.* sich geziemen, sich gebühren, gebühren.

Behooveful, bēhōōve'fŭl, *adj.* ersprießlich, nützlich, zuträglich. — *adj.* ° Behoove'fully, ersprießlich.

Behove, ſ Behoove. [heulen.

Behowl, bēhōūl', *v. a.* † anheulen,

Beild, } (schott.) shelter.

Bield, }

Being, bē'ĭng, *s.* 1. das Sein. 2. das Sein, Dasein, die Existenz. 3. das Wesen, (Etwas, was ist, von höhern Wesen, Menschen u. Thieren). 4. der Aufenthalt, das Bleiben.

As God is in —! so wahr Gott lebt!

Being, *part. praes.* v. to Be, seiend. — to come, to die, da ich kommen, sterben muß. It — thus, da die Sache sich so verhält. He was near — killed, beinahe, fast, bald wäre er getödtet worden. — to come hither, indem ich hieher kommen wollte. The time —, die gegenwärtige Zeit. — that, da, weil.

Bejade, bējāde', (be u. jade) *v. a.* † ermüden. Milton.

Bejape, bējāpe', (be u. jape) *v. a.* † foppen; hintergehen. Chaucer.

Bekiss, bēkĭs', (be u. kiss) *v. a.* † küssen, begrüßen. Jonson.

Beknave, bēnāve', (be u. knave) *v. a.* † Schurken od. Schelm nennen. Pope.

Beknow, bēnō', (be u. know) *v. a.* † anerkennen, bekennen. Chaucer.

Belabor, bēlā'bŭr, *v. a.* ‡ mit dem Stocke bearbeiten, durchbläuen, abprügeln.

Belace, bēlāse', (be u. lace) *v. a.* 1. befestigen, festmachen (wie mit einem Seile). 2. schlagen, peitschen.

Belaced, bēlāst', *adj.* mit Spitzen besetzt, verziert. Beaumont.

Belam, bēlăm', *v. a.* ○ durchprügeln.

Belamour, bēl'ămōōr, *s.* † der Liebhaber. [Busenfreund, Vertraute. Spenser.

Belamy, bēl'ămē, (fr. W.) *s.* der

Belate, bēlāte', *v. a.* † verspäten.

Belated, bēlā'tĕd, (von dem veralteten belate verspäten) *adj.* 1. verspätet bis in die Nacht hinein. 2. verspätet (später als die bestimmte od. rechte Zeit).

Belatedness, bēlā'tĕdnĕs, *s.* das Verspätetsein, die Verspätung. Milton.

Belave, bēlāve', (v. lave) *v. a.* † waschen. [Einem Gesetze geben. Milton.

Belawgive, bēlāw'gĭv, *v. a.* †

Belay, bēlā', (be u. lay) *v. a.* 1. belegen, vertreten, versperren (Wege ꝛc.) 2. belagern. 3. in einen Hinterhalt legen. 4. verzieren, belegen, besetzen (ein Kleid). 5. [Mar.] spitzen. [eine Falle legen.

To — a man's way, Einem nachstellen,

Belch, bĕlch, (angels. bealcan) *v. a.* 1 ausstoßen (aus dem Magen), ⊖ rülpsen. 2. auswerfen, ausspeien (aus der Tiefe; v. Vulkanen). 3. ‡ to - out, ausstoßen (Schmähworte).

Belch, *s.* 1. das Ausstoßen (aus dem Magen), ⊖ der Rülps. 2. der Auswurf (eines Vulkans. 3. das gegohrne Getränk, Bier.

Belcher, bĕl'chŭr, *s.* der Rülpser.

Beld, (schott.) bald.

Beldam, bĕl'dăm, *s.* 1. ↓ die alte Frau, das Mütterchen. 2. die Hexe. Shak.

Beldame, bĕl'dām. *s.* die Altmutter.

Belenguer, bēlē'gŭr, (schwed. belägra) *v. a.* 1. [Milit.] belagern, berennen, einschließen. 2. ‡ heimsuchen.

Beleaguerer, bēlē'gŭrŭr, *s.* der Belagerer.

Beleave, bēlēve', *v. a.* † verlassen.

Belee, bēlē', *v. a.* † [Mar.] gegen den Wind richten. Shak.

Belemnite, bēlĕm'nīte, (gr.) *s* [Geol.] der Belemnit. [Aussatze anstecken.

Beleper, bēlĕp'pŭr, *v. a.* mit dem

Bel-esprit, bĕl'-ĕsprē, (fr. W.) *s.* der schöne Geist; *pl.* die Schöngeister.

Belflower, bĕl'flōōŭr, *s.* [Bot.] die Glockenblume.

Belfry, bĕl'frē, *s.* 1. der Glockenthurm. 2. der Glockenstuhl. 3. die Warte, der Wartthurm. [liche Blick. Spenser.

Belgard, bēlgārd', *s.* † der freundBelgian, bĕl'jēăn, } *adj.* [Geogr.]

Belgic, bĕl'jĭk, } belgisch

Belgian, *s.* der Belgier. [Belgrad.

Belgrade, bĕl'grāde, *s.* [Geogr.]

Belial, bē'lĕăl, *s.* 1. ‖ der Teufel, Belial. 2. die Verruchtheit.

Belial, *adj.* boshaft, verrucht.

Belibel, bēlī'bĕl, *v. a.* † schmähen.

Belie, bēlī', (angels. beleegan) *v. a.* 1. belügen. 2. Lügen strafen, zum Lügner machen. 3. im Widerspruche stehen mit Etwas. To — one's self, sich widersprechen. 4. ‡ nachäffen, nachmachen, nachahmen. Shak. 5. mit Lügen erfüllen. 6. verläumden.

2. The heart belies the tongue. Webster.

4. With dust, with horses' hoofs, that beat the ground,
And martial brass, belie the thunder's sound. Dryden.

5. Slander doth belie all corners of the world. Shak.

6. Thou dost belie him, Percy. Shak.

Belief, bēlēf', (angels. geleaf, gelyfan) *s.* 1. § der Glaube (Gegensatz v. Wissen). 2. [Theol.] der Glaube, Glauben. 3. [Theol.] der Glaube (Dasjenige, was man glaubt, wie der christl. Glaube), die Religion. 4. der Glaube, das Glaubensbekenntniß. 5. der Glaube (der Gegenstand des Glaubens).

5. Superstitious prophecies are the belief of fools. Bacon.

Past all —, unglaublich. Light of —, leichtgläubig. Hard of —, hartgläubig.

Believable, bēlēv'vȧbl, *adj.* glaublich, glaubhaft.

Believe, bēlēv', *v. a.* 1. glauben (für wahr annehmen). 2. glauben (Einem).

Believe, *v. n.* 1. glauben. 2. [Theol.] glauben. 3. (in) glauben (an). 4. (on, upon) vertrauen (auf). 5. ℂ glauben, meinen, denken. I — not, ich glaube, nein. I — so, ich glaube, ja. [chen (Etwas).

To make any one —, ℂ Einem weis ma-

Believer, bēlēv'vŭr, *s.* 1. der Glaubende. 2. ‖ der Gläubige; true —, der

Rechtgläubige. [Glauben, der Glaube.

Believing, bēlēē'vĭng, *s.* das

Believingly, bēlēē'vĭngle, *adv.* gläubig, im Glauben.

Belike, bēlīke', *adv.* vielleicht, vermuthlich,

Belive, bēlīve', *adv.* * hurtig, stracks, flink. Spenser. [*s.* Arabella [Eigenn.].

Bell, bĕll, (Abkürzg. für Arabella)

Bell, bĕll, (angelf. bell, bella, belle) *s.* 1. die Glocke (Kirchenglocke ꝛc.). 2. die Schelle, Klingel. 3. § irgend ein glockenförmiger Körper, z. B. a) [Muſ.] die Glocke, Stürze (einer Trompete ꝛc.); b) [Archit.] die Glocke einer Säule; c) [Bot.] der Kelch einer Blume. 4. [Falkn.] die Schelle, Rolle (an den Füßen des Falken). 5. [Bot.] die Glockenblume.

To shake the —s, ‡ ſich rühren. Shak. To set the bells a-going, mit den Glocken bimmeln. To ring the —, 1. die Glocke läuten. 2. ſchellen, klingeln. To carry (od. to bear) away the —, den Preis davontragen. To bear the —, der Anführer, Erſte ſein, voran gehen. The ring of bells, das Glockengeläut. The chime of bells, das Glockenſpiel. Little —, das Glöckchen.

Prov. To curse any one with —, book and candle, Einen mit Flüchen überladen.

Bell-bit, [Reitk.] das glockenförmige Gebiß, Glockengebiß. — clapper, der Glockenklöppel. — -fashioned, glockenförmig. — -flower, [Bot.] die Glockenblume. — -founder, der Glockengießer. — -glass, die Glasglocke. — -man, der Ausrufer. — -metal, die Glockenſpeiſe, das Glockengut. — -pear, die Glockenbirne. — -pepper, der Glockenpfeffer. — -ringer, der Glockenläuter. — -rope, 1. das Seil zum Läuten. 2. die Klingelſchnur. — -shaped, [Bot.] glockenförmig. — -stone, der Glockenſtein. — -wether, 1. der Leithammel. 2. ‡ der Anführer, Vorſchreier. Shak.

Bell, *v. n.* 1. [Bot.] glockenförmige Blüthen bekommen; glockenförmig wachſen. 2. [Waidmſpr.] ſchreien, röhren (von Hirſchen in der Brunſtzeit).

To bell the cat, der Katze die Schelle anhängen. (= To contend with; to use strong measures regardless of consequences).

Belladonna, bĕllădŏn'nă, *s.* [Bot.] das Tollkraut, der Nachtſchatten.

Bellarmin, bĕllär'mĭn, *s.* ⸸ (die große Flaſche) der Humpen.

Bellatrix, bĕl'lätrĭks, (lat.) *s.* [Aſtron.] id.., ein Stern zweiter Größe.

Belle, bĕll, (fr. W.) *s.* die Schöne (ſchöne junge Dame).

Belled, bĕl'ld, *adj.* [Herld.] mit Schellen verſehen od. behangen.

Belles-lettres, bĕl'-lĕttŭr, (fr. W.) *s. pl.* die ſchönen Wiſſenſchaften.

Bellibone, bĕl'lĕbŏne, (fr. belle u. bonne) *s.* † (das durch Schönheit und Herzensgüte ausgezeichnete Frauenzimmer) die Holde. [Great-—, ⊖ ſchwanger.

Bellied, bĕl'lĭd, *adj.* bauchig, dick.

Belligerent, bĕllĭd'jŭrĕnt, (lat.)

Belligerous, bĕllĭdje'rŭs, § *adj.* kriegführend; kriegeriſch. [Krieg führen.

Belligerate, bĕllĭd'jŭrāte, *v. n.*

Belling, bĕl'lĭng, (angelf. bellan) *s.* 1. [Waidmſpr.] das Schreien, Röhren (eines Rehes in der Brunſtzeit). 2. **Belling,** *adj.* [Bot.] glockenförmig wachſend od. werdend. [*adj.* † mächtig, gewaltig im Kriege.

Bellipotent, bĕllĭp'pōtĕnt, (lat.)

Bellon, bĕl'lŭn, *s.* [Med.] die Bleikrankheit. [Iona, f.

Bellona, bĕllŏ'nă, *s.* [Myth.] Bellona.

Bellow, bĕl'lō, (v. ballaw; angelſ. bulgian, bylgean) *v. n.* 1. brüllen (wie ein Stier). 2. ↓ brüllen, laut ſchreien, heulen (v. Menſchen). 3. heulen, brauſen (v. Meere, dem Winde). [Brauſen.

Bellow, *s.* das Gebrüll, Geheul;

Bellows, bĕl'lŭs, (angelſ. bilig, bylig; goth. balgs) *s. sing.* u. *pl.* 1. — od. a pair of —, der Blaſebalg. 2. [Technol.] das Gebläſe, Gebälg. 3. † die Lunge.

Bellows-fish, [Ichthyol.] der Trompeter. — -mender, der Aufſeher über Orgeln. Shak. [thierisch, viehiſch.

Belluine, bĕl'lŭĭne, (lat.) *adj.* †

Bell-wawering, (ſchott.) wandering.

Belly, bĕl'lĕ, (ir. bolg; w. boly) *s.* 1. der Bauch (v. Menſchen). 2. der Unterleib, Wanſt (v. Thieren). 3. der Mutterleib, Leib, Schoß. 4. ‡ der Bauch, Magen. 5. § jeder einem Bauche gleichende Theil eines Dinges; a) der Bauch der Harfe od. Laute; b) der Bauch einer Flaſche; c) [Mar.] der Bauch eines Segels. 6. ein hohler, eingeſchloſſener Platz, z. B. der Bauch der Hölle. 7. ‖ der Bauch, das Herz.

To be given to one's —, ſeinem Bauche dienen. My — is full, ⊖ ich bin ſatt; (of) überdrüſſig (einer Sache).

Prov. A hungry — has no ears, ein hungriger Magen läßt ſich mit Worten nicht abſpeiſen. What is got over the devil's back, is spent under his —, wie gewonnen, ſo zerronnen.

Belly-ache, ⊖ die Leibſchmerzen, Kolik, das Bauchweh. — -band, 1. der Bauchgurt der Pferde. 2. [Chir.] die Bauchkompreſſe. — -bound, *adj.* [Med.] verſtopft. — -cheat, ⊖ die Schürze. — -cheer, † das leckere Mahl. — -fretting, [Thierarzn.] 1. die Erhitzung des Bauches der Pferde durch die vordere Sattelgurt, das Wundreiben vom Bauchgurte. 2. das Bauchgrimmen (von Würmern), die Windkolik. — -friend, der Schmarotzer. — -ful, 1. ein Bauchvoll. 2. ○ die Genüge; To get one's — of any thing, einer Sache ſatt, überdrüſſig werden, (Etwas ſatt kriegen. — -god, der Schlemmer, Vielfraß. — -pinched, *adj.* ausgehungert. — -roll, die Walze, Rolle, Welle. — -slave, der Sklave ſeines Bauches, Bauchdiener. — -timber, ○ der Mundvorrath. — -worm, der Spulwurm, Rundwurm.

Belly, *v. a.* füllen, ſchwellen, aufblaſen. Shak.

Belly, *v. n.* bauchig, dick ſein oder werden, ſchwellen, aufſchwellen; hervorragen, überhangen; ſtrotzen.

Belock, bĕlŏk', (angelſ. belucan) *v. a.* 1. ſchließen, verſchließen. Shak. 2. einſperren. [*s.* das Wahrſagen aus Pfeilen.

Belomancy, bĕl'lōmănsē, (gr.)

Belone, bĕlōne', (gr.) *s.* [Ichthyol.] die Meernadel.

Belong, bĕlŏng', (Einen belangen) *v. n.* 1. gehören, zugehören (eigenthümlich). 2. ‡ (to) zukommen (Einem) (Jemandes Geſchäft ſein). 3. (to) gehören (zu), abhängig ſein (von). 4. (to) gehören (zu), (Theil von Etwas ſein). 5. zukommen, zugehören (als Eigenſchaft, Attribut). 6. (to) Einem zukommen, ſich eignen, angemeſſen, paßlich ſein (für Jemand). 7. (to) gehören (zu), ſich beziehen, bezüglich ſein (auf Etwas oder Jemand), Einen angehen, betreffen. 8. [Rechtsſpr.] (to) gehören (zu), angehören (einem Dorfe, einer Stadt, in Anſehung auf Wohnung). 9. (to) angehören (einem Lande als ſeiner Heimath); ○ anſäßig ſein.

8. Bastards also are settled in the parishes to which the mothers belong. Blackstone.

Belonging, bĕlŏng'ĭng, *adj.* gehörend, angehörend, zugehörig, angehörig.

Belongings, bĕlŏng'ĭngz, *s. pl.* † ſchöne Eigenſchaften, Naturgaben. Shak.

Beloved, bĕlŭv'ĕd, *part.* u. *adj.* geliebt, theuer. — sin, die Lieblingsſünde.

Below, bĕlō', (be u. low) *prep.* 1. unter (verhältnißmäßig niedriger, tiefer, als ein anderer Gegenſtand). — the table, unter dem Tiſche.

2. unter (niedriger in Anſehung des Ranges, der Würde). One degree — kings, einen Grad unter Königen.

3. unwürdig, unter Jemandes Würde. It is — him to do so, es iſt ſeiner unwürdig, ſo zu handeln, dieſe Handlungsweiſe iſt ſeiner unwürdig.

4. nach (in Anſehung der Zeit). — the sixth century, nach dem 6ten Jahrhundert.

Below, *adv.* 1. unten (niedriger; im Gegenſatze von oben).

2. unten, weiter unten (in Schriften). As it shall be said —, wie unten geſagt werden ſoll.

3. hier unten, hienieden, auf Erden (im Gegenſatze von dem Himmel). The fairest child of Jove —, das ſchönſte Kind des Zeus hier unten. Prior.

4. in der Hölle. The realms —, ♀ die Hölle.

5. vor einem untergeordneten Gerichtshofe.

Belowt, bĕlōūt', *v. a.* † anſcheiten, ſchimpfen.

Belswagger, bĕl'swăggŭr, *s.* 1. der liederliche, ausſchweifende Menſch. 2. der Aufſchneider, Prahler.

Belt, bĕlt, (angelſ. belt; ſchwed. balt; dän. baelte) *s.* 1. der Gürtel, die Koppel. 2. [Chir.] die Binde, Bandage. 3. *pl.* [Aſtron.] die Streifen des Jupiter. 4. [Thierarzneik.] eine Schaftkrankheit. 5. [Geogr.] der Belt (die Meerenge).

Shoulder-belt, das Wehrgehänge Sword-—, die Degenkoppel. Belt-maker, der Gürtler. — -straps, die Aufſetzſtücke einer Koppel.

Belt, *v. a.* umgürten

Belver, bĕl'vŭr, *v. a.* beſſern, keſſen.

Beluga, bĕlū'gă, *s.* [Ichthyol.] der Beluga.

Belvidere, bĕl'vĕdāre, (fr.) *s.* 1. [Archit.] das Belvedere, die Schönſicht, Luſtwarte. 2. [Bot.] der Beſenflachs, das Stundenkraut.

Belye, ſ. Belie. [kraut.

Bema, bē'mă, (gr.) 1. [gr. Geſch.] die Rednerbühne. 2. † das Chor.

Bemad, bēmād', (be u. mad) *v. a.* † toll machen. SHAK.

Bemangle, bēmăng'gl, (be u. mangle) *v. a.* † zerreißen, zersetzen.

Bemask, bēmāsk', (be u. mask) *v. a.* † verhüllen, verdecken, maskiren.

Bemat, bēmăt', *v. a.* verwirren (die Haare). [*a.* † irre leiten, verwirren.

Bemaze, bēmāze', (be u. maze) *v.*

Bemete, bēmēte', (be u. mete) *v. a.* † bemessen, anmessen; to — any one with a yard, Einem mit einer Elle einen Buckel voll Schläge anmessen. SHAK.

Bemingle, bēming'gl, (be u. mingle) *v. a.* † vermischen, vermengen.

Bemire, bēmīre', (be u. mire) *v. a.* im Kothe schleppen, mit Koth überziehen, über und über beschmieren, beschmutzen, bespritzen.

Bemist, bēmīst', *v. a.* † in Nebel hüllen. FELTON.

Bemoan, bēmōne', (be u. mone) *v. a.* betrauern, beklagen, beweinen, bedauern. To — one's self, wehklagen.

Bemoaner, bēmō'nŭr, *s.* der Wehklagende.

Bemock, bēmŏk', (be u. mock) *v. a.* † verspotten, bespötteln. [(über).

Bemock, *v. n.* (at) spotten, lachen With bemocked - at stabs, mit verhöhnten Größen, mit eiteln Streichen.

Bemoil, bēmŏil', (be u. moil) *v. a.* † mit Koth beschmutzen oder bespritzen. SHAK.

Bemol, bē'mŏl, *s.* [Mus.] das b.

Bemonster, bēmŏn'stŭr, (be u. monster) *v. a.* † verunstalten, zum Unhold machen. SHAK.

Bemourn, bēmŏrne', (be u. mourn) *v. a.* † betrauern, beweinen.

Bemused, bēmūzd', *adj.* in Gedanken vertieft, träumend.

Bemute, bēmūte', *v. n.* sich mausen.

Ben, bĕn, } *s.* [Bot.] die

Ben-nut, bĕn'nŭt, } Behennuß.

Ben-oil, das Behenöl.

Ben, bĕn, (zusammengez.) *s.* Benjamin [Name].

Ben, [be-in] (schott.) into the spence or parlor; the inner apartment. To bring far ben, to entreat with great respect and hospitality.

Bench, bĕnsh, (corn. benk; angels. benc) *s.* 1. die Bank. 2. a) die Bank, der Sitz der Richter im Gericht; b) die auf einer Bank sitzenden Personen. 3. ‡ (die zu Gericht sitzenden Personen) das Gericht, der Gerichtshof. 4. jedes aus einem langen Brette bestehende Geräth, z. B. a) [Tischl.] die Hobelbank, der Werktisch. b) die Seitenlehne (eines Armstuhls), Seitenleiste.

King's —, Queen's —, [Engl.] a) die Königsbank, das Oberhofgericht. b) ein Gefängniß in London.

Bench, *v. a.* 1. mit Bänken versehen. 2. auf eine Bank setzen. SHAK. [sitzen. SHAK.

Bench, *v. n.* auf einer Gerichtsbank

Bencher, bĕn'shŭr, *s.* 1. [Engl.] das ältere vorsitzende Mitglied (in den Inns of court), der Bankälteste. 2. der Alderman einer Körperschaft. 3. der Richter. SHAK.

Bend, bĕnd, (angels. bendan; fr. bander; d. binden) *praet.* u. *pp.* bended, bent, *v. a.* 1. spannen, ausspannen. 2. spannen (durch Zusammenziehung, wie einen Bogen). 3. biegen, beugen (den Arm ꝛc.); neigen, krümmen 4. (to) richten, leiten, lenken (z. B. die Schritte, den Lauf nach einer Gegend ꝛc.). 5. ‡ a) anspannen (den Geist). b) im *pass.* (on, to) sich hinneigen, geneigt sein, entschlossen sein (zu). c) beugen, bezwingen, besiegen. 6. in Besitz nehmen. SHAK. 6. [Mar.] (to) binden, festmachen, befestigen (an).

To bend the fist, die Faust ballen. To — the brow, die Stirn runzeln. To — down the eye, herabsehen. To — the eyes upon the earth, den Blick zur Erde schlagen. Bend you to remain here, bequeme Dich dazu, hier zu bleiben. SHAK. To — the mind to study, sich auf das Studium legen. To — the mind, the will or to — one's self to or upon any thing, erpicht sein, sich legen auf Etwas. His studies are bent to the latin tongue, er widmet sich dem Studium der lateinischen Sprache. To — one's spite against any one, Einen auf das Heftigste verfolgen. Our course was bent to od. towards..., wir richteten unsern Lauf nach... Bent against..., sich widersetzend (einer Sache). To — up, 1. aufspannen. 2. ‡ auftreiben, anschicken. SHAK. The bending part of a hill, der Abhang eines Hügels.

Bend, *v. n.* 1. sich biegen, sich beugen. 2. sich neigen, sich bücken, sich verbeugen, (to) sich neigen, sich wenden (nach). 3. ‡ sich beugen, sich unterwerfen. 4. überhangen, vorstehen, vorspringen (v. Kuppen ꝛc.). 5. (on) geneigt sein (zu), sich entschließen (zu).

To — forward, niederhocken. To — on od. against, sich abharten (gegen), vorbereitet, gefaßt sein (auf), Trotz bieten (einer Sache).

Bend, *s.* 1. die Biegung, Krümmung, Krümme. 2. die Neigung, Niedersenkung. 3. [Herld.] der Schrägebalken. 4. [Mar.] a) *pl.* die Kniehölzer. b) der Spießknoten.

Bend, *s.* † die Bande, Gesellschaft.

Bendable, bĕn'dăbl, *adj.* biegsam, geschmeidig.

Bender, bĕn'dŭr, *s.* 1. der Spanner. 2. [Technol.] der Spanner (ein Werkzeug). 3. *pl.* [Anat.] die Spannmuskeln.

Bending, bĕn'dĭng, *s.* 1. die Biegung, Krümmung; Bogenrundung (eines Gewölbes); der Bug; Abhang (eines Felsen). 2. ‡ die Anspannung, Anstrengung (des Geistes). — *adj.* abhängig. [sole-leather.

Bend-leather, (schott.) thick

Bendlet, bĕnd'lĕt, *s.* [Herld.] der kleine Schrägbalken. [die Waldrebe.

Bendwith, bĕnd'wĭth, *s.* [Bot.]

Bendy, bĕnd'ē, *s.* [Herld.] das getheilte Feld.

Beneaped, bēnēpt', *adj.* auf dem Sande sitzend (v. einem Schiffe), nicht flott.

Beneath, bēnēTHe', (angels. beneath, beneothan, benythan) *praep.*

1. unter (in Beziehung auf Etwas, was unmittelbar darüber ist). He sinks — a burden, er sinkt unter einer Last

2. unter (in einem Zustande des geistigen Druckes, der Belastung durch Auflagen ꝛc.). Our country sinks — the yoke, unser Land sinkt unter dem Joche darnieder. SHAK.

3. unter (niedriger dem Range, der Würde, dem Ansehen nach). Man is — angels, der Mensch steht unter den Engeln.

4. unter (so viel als unwürdig, unanständig). He will do nothing beneath his character, er wird Nichts thun, was unter seiner Würde ist.

Beneath, *adv.* 1. unten (Gegensatz von oben). The earth from — will be barren, die Erde wird von unten unfruchtbar sein.

2. hienieden (im Gegensatze von oben im Himmel). In heaven above or in earth —, im Himmel oben oder hienieden auf der Erde.

Beneath-world, die Unterwelt. SHAK.

Benedict, bĕn'ēdĭkt, *adj.* † heilsam.

Benedict electuary, [Med.] † die Abführlattwerge.

Benedictine, bĕnēdĭk'tĭne, *s.* [Mönchsw.] der Benediktiner. — *adj.* zum Benediktinerorden gehörig.

Benediction, bĕnēdĭk'shŭn, (L.) *s.* 1. der Dank, die Danksagung (für die Gnade Gottes). 2. der Segen (eifrige, feierliche Wünsche, das Gebet für Jemands Wohlergehen). 3. der Segen (das angewünschte Gute). 4. die Einsegnung (eines Abts, Bischofs, einer Kirche ꝛc.). 5. die Einsegnung (die priesterliche Handlung bei Vollziehung der Ehe). 6. [kath. Kirche] die Einweihung, Weihe. 7. der Segensspruch zur Heilung der Kranken. SHAK.

Benefaction, bĕnēfăk'shŭn, (L.) *s.* 1. das Wohlthun. 2. die wohlthätige Handlung, Wohlthat, (besond.) die milde Gabe, Gnade.

Benefactor, bĕnēfăk'tŭr, *s.* der Wohlthäter, (besond.) der Spender milder Gaben zu öffentlichen oder Privatzwecken.

Benefactress, bĕnēfăk'trĕs, *s.* die Wohlthäterinn.

Benefice, bĕn'ēfĭs, (fr.) *s.* 1. die Pfründe. 2. [Mittelalt.] das Lehen.

Beneficed, bĕn'ēfĭst, *adj.* bepfründet.

Beneficed man, der Pfründner. To be well —, eine gute Pfründe besitzen.

Beneficence, bēnĕf'ēsĕnse, *s.* die Wohlthätigkeit, Gutthätigkeit, Mildthätigkeit. [wohlthätig, gutthätig, mildthätig.

Beneficent, bēnĕf'ēsĕnt, *adj.*

Beneficial, bĕnēfĭsh'ăl, *adj.* (mit to) 1. vortheilhaft, nützlich. 2. zuträglich, heilsam (Einem). 3. [Rechtsspr.] Nutzen ziehend, bevorrechtet, bevorzugt. — *adv.* Beneficially, vortheilhaft, heilsam.

Beneficialness, bĕnēfĭsh'ălnĕs, *s.* 1. die Heilsamkeit. 2. die Nützlichkeit.

Beneficiary, bĕnēfĭsh'yā'rē, *adj* (eine von einem Andern abhängige Pfründe ꝛc. besitzend, eine abhängige Besitzung habend) untergeben, abhängig.

Beneficiary, *s.* 1. der Pfründner. 2. [Mittelalt.] der Belehnte, Vasall. 3. (der Theilhaber an einer milden Stiftung) der Stipendiat. [die (erwiesene) Wohlthat, Güte

Beneficiency, bĕnēfĭsh'ĕnsē, *s.*

Beneficient, bĕnēfĭsh'ĕnt, *adj.* wohlthätig. ADAM SMITH.

Benefit, bĕn'ēfĭt, (lat.) *s.* 1. die Wohlthat, das Gute. 2. der Nutzen, Vortheil, Gewinn. 3. *pl.* Wohlthaten der Natur, gute Anlagen. 4. [Rechtsspr.] — of the clergy, das Vorrecht, die Rechtswohlthat der Geistlichkeit od. Klerisei.

Benefit, *v. a.* 1. begünstigen; Einem

Nutzen bringen. 2. stärken, fördern (die Gesundheit ꝛc.). 3. gedeihen machen, bereichern. 2. Exercise benefits health. Webster. 3. Trade benefits a nation. Webster.

Benefit, *v. n.* Vortheil od. Nutzen haben, gewinnen.

Beneme, bènème', (angelf. be u. naman) *v. a.* † 1. nennen, benennen. 2. versprechen; geben. Spenser.

Benet, bènèt', (be u. net) *v. a.* † umgarnen, umstricken. Shak.

Benevolence, bènèv'vòlènse, (lat.) *s.* 1. das Wohlwollen; die Wohlthätigkeit, Güte. 2. die Gutthat, Wohlthat, Gunst. 3. [Engl.] ehemals eine gewisse ungesetzmäßige Steuer.

Benevolent, bènèv'vòlènt, } *adj.*
Benevolous, bènèv'vòlûs, } wohlwollend, gütig.

Benevolently, bènèv'vòlèntlè, *adv.* auf eine wohlwollende Weise.

Benevolentness, bènèv'vòlèntnès, *s.* das Wohlwollen, die Gütigkeit.

Bengal, bèngâl', *s.* 1. [Geogr.] Bengalen. 2. [Jndstr.] ein leichter Zeug daher.

Bengalee, bèngâlèè', *s.* die Bengalisprache, das Bengalische.

Bengalese, bèngâlèse', *s. sing.* u. *pl.* der Bengale, die Bengalen.

Benight, bènîte', (be u. night) *v. a.* 1. umnachten, verdunkeln, mit Nacht umgeben. 2. ± in geistige Dunkelheit od. Finsterniß hüllen. 3. durch den Einbruch der Nacht überraschen.

A benighted traveler, ein von der Nacht überfallener Wanderer.

Benign, bènîne', (lat. benignus) *adj.* 1. gütig, gnädig, mild, liebreich. 2. edelmüthig, freigebig. 3. wohlthätig, heilsam (von Einfluß), günstig. 4. gesund, wohlthätig, zuträglich (von Arzeneien ꝛc.). 5. gutartig (von Krankheiten ꝛc.).

A — interpretation, eine günstige Auslegung.

Benignant, bènîg'nànt, *adj.* gütig, gnädig, günstig.

Benignity, bènîg'nètè, *s.* die Gutherzigkeit, Milde, Güte. 2. die Wohlthätigkeit. 3. die Wohlthätigkeit, Heilsamkeit (z. B. einer Arzenei); Gesundheit (der Luft ꝛc.).

Benignly, bènîne'lè, *adv.* gütig, gnädig, mild, liebreich.

Benison, bèn'nèzn, (fr. bénissant) *s.* † der Segen.

Benjamin, bèn'jâmin, *s.* 1. Benjamin [Name]. 2. [Bot.] der Benzoebaum. 3. die Benzoe.

Bennet, bèn'nèt. (zusammengezog.) *s.* 1. Benedikt. 2. [Bot.] das Benedictenkraut.

Bent, (schott.) 1. ∓ a kind of grass. 2. ± the hill; the moor. Ta'en the bent, taken the field; run away.

Bent, bènt, *pp.* v. Bend.

Bent, *s.* 1. ♄ die Krümmung, Biegung, Beuge. 2. † der Abhang (eines Hügels). 3. a) ± (towards) die Neigung, Geneigtheit, Richtung, der Hang (zu), Zug. b) die Stimmung, Laune. c) der Entschluß, Wille. d) die Wendung, Tendenz, besondere Richtung. e) die Kraftspannung, hohe Kraftäußerung (des Geistes). [Locke.

3. d) The bents and turns of an object. You can give his humor the true —, Sie wissen sein Gemüth zu lenken. To give way to the bent of the people, dem Willen od. Entschlusse des Volks nachgeben. A full —, eine völlige Anstrengung. In the full —, nach besten Kräften. To have the full —, den höchsten Grad erreicht haben. To hold the —, Stand halten.

Bent,
Bent-grass, } *s.* [Bot.] die Binse.

Ben't, Abkürzg. für be not, sei od. seid nicht.

Benting-time, bèn'tîng-time, *s.* 1. die Zeit, wo die Tauben mit Binsen geführet werden, ehe die Erbsen reif sind. 2. † die schlechte Zeit.

Benum, bènûm', (auch Benumb) angelf. benîman, benyman) *v. a.* 1. erstarren, steif od. gefühllos machen (durch Kälte). 2. ♀ betäuben (die Sinne).

Benumbed will, ein starrer Wille. Shak.

Benummedness, bènûm'mèdnès, *s.* die Erstarrung; Betäubung.

Benzoate, bèn'zòâte, *s.* [Chem.] benzoesaures Salz. [— acid, die Benzoesäure.

Benzoic, bènzò'îk, *adj.* [Chem.]

Benzoin, bènzòîn', *s.* [Bot.] die Benzoe (s. Benjamin).

Bepaint, bèpânt', (be u. paint) *v. a.* † bemalen, schminken; ± färben. Shak.

Bepale, bèpâle', (be u. pale) *v. a.* † blaß machen.

Bepinch, bèpînsh', (be u. pinch) *v. a.* kneipen, mit Knissen zeichnen.

Bepiss, bèpîss', *v. a.* bepissen.

Bepowder, bèpoû'dûr, (be u. powder) *v. a.* bestäuben.

Bepraise, bèpràze', (be u. praise) *v. a.* sehr od. auf eine übertriebene Weise rühmen, preisen. Goldsmith.

Bepurple, bèpûr'pl, (be u. purple) *v. a.* purpurroth färben.

Bequeath, bèkwèTHe', (angelf. becwaethan) *v. a.* vermachen (durch ein Testament). [der Erblasser, Testator.

Bequeather, bèkwèTHe'ûr, *s.*

Bequeathment, bèkwèTHe'mènt, *s.* das Vermachen; Vermächtniß.

Bequest, bèkwèst', *s.* das Vermächtniß, Legat. [* berechnen. Chaucer.

Berain, bèrâne', (be u. rain) *v. a.*

Berate, bèrâte', (be u. rate) *v. a.* ausschelten. [a. durch Lärm übertäuben.

Berattle, bèrât'tl, (be u. rattle) *v.*

Beray, bèrâ'. *v. a.* † besudeln.

Berberry, bèr'bèrrè, s. Barberry.

Bere, bère, (angelf. ber) *s.* [Bot.] eine Gerstenart (in Schottl.).

Bereave, bèrève', *pract.* u. *pp.* bereaved u. bereft (angelf. bereafian) *v. a.* 1. berauben, ausziehen, plündern (Einen), (mit of) berauben (Einen einer Sache). 2. (zuw. auch ohne of) berauben seiner Freunde durch den Tod. 3. wegnehmen, benehmen. Shak.

Bereavement, bèrève'mènt, *s.* die Beraubung (besond. durch den Verlust eines Freundes durch den Tod). [Bereave.

Bereft, bèrèft', *pract.* u. *pp.* v.

Berg, bèrg, (angelf. beorg) *s.* ° die Stadt od. der Flecken, der Abgeordnete zum Parlamente sendet; die Burg.

Bergamot, bèr'gâmòt, (fr., span.) *s.* 1. die Bergamottbirn, Beergamotte. 2. die Bergamottzitrone. 3. das Bergamottöl. 4 eine Art mit Bergamottöl parfümirten Schnupftabacks. 5. eine Art grober Tapeten.

Bergander, bèrg'ândûr, *s.* die Bergente, Erdgans.

Bergeret, bèr'gèrèt, *s.* † ein Gesang.

Bergmaster, bèrg'mâstûr, *s.* der Bergmeister (in der Grafschaft Derby).

Bergmote, bèrg'mòte, *s.* das Berggericht (in der Grafschaft Derby).

Berhyme, bèrîme', (be u. rhyme) *v. n.* † bereimen, in Reimen besingen (Jemanden). Shak.

Berlin, bèr'lîn, *s.* 1. die Berline (Reisekutsche). 2. [Geogr.] die Stadt Berlin.

Berme, bèrm, *s.* [Festungsb.] die Berme, der Wallabsatz.

Bermudas, bèr'mûdâz, *s. pl.* [Geogr.] die bermudischen Jnseln, Bermuden.

Bernacle, bèr'nâkl, s. Barnacle.

Bernard, bèr'nârd, (fr. W.) *s.* Bernhard. — the hermit, [Naturg.] der Schmarotzerkrebs.

Bernardins, bèr'nârdînz, *s.* [Mönchsw.] die Bernhardinermönche.

Bern-owl, bèrn'öûl, *s.* [Ornith.] die Kircheule.

Berob, bèrôb', (be u. rob) *v. a.* † berauben, ausplündern.

Beroe, bèr'ò *s.* [Naturg.] Id. m.

Berried, bèr'rîd, *adj.* mit Beeren versehen.

Berry, bèr'rè, (angelf. berie) *s.* 1. [Bot.] die Beere. 2. † der Erdhügel; die Höhle.

Berry-bearing, Beeren tragend.

Berry, *v. n.* Beeren tragen.

Berry, *v. a.* schlagen, dreschen.

Berth, bèrth, (v. bear) *s.* [Mar.] 1. a) der zum Schwenken eines Schiffs erforderliche Raum. b) die Lage eines Schiffes vor Anker, der Ankerplatz. 2. die Kajüte im Schiff. 3. das Bett an den Seiten der Kajüte. 4. der Platz für eine Hängematte, für Kisten ꝛc.

Berth, *v. a.* [Mar.] (den Matrosen ꝛc.) einen Platz für ihre Hängematten anweisen.

Bertram, bèr'trâm, *s.* 1. Bertram [Name]. 2. [Bot.] der Bertram. 3. — tree, [Bot.] der Zahnwehbaum. [der Beryll.

Beryl, bèr'rîl. (gr.) *s.* [Mineralg.]

Beryline, bèr'rîlîn. *adj.* beryllartig, meergrün. [Heiligen, heilig machen.

Besaint, bèsânt', *v. a.* † zu einem

Besa'yle, (norm. ayle) *s.* [Rechtsspr.] der Urgroßvater. [überstreuen.

Bescatter, bèskât'tûr, *v. a.* †

Bescorn, bèskôrn', *v. a.* † verspotten, verachten. [bekratzen.

Bescratch, bèskrâtsh', *v. a.* †

Bescrawl, bèskrâwl', *v. a.* bekritzeln. Milton.

Bescreen, bèskrêên', (be u. screen) *v. a.* bedecken, schützen, schirmen, beschirmen, verbergen. Shak. [kritzeln. Milton.

Bescribble, bèskrîb'bl, *v. a.* be-

Besee, bèsè', (be u. see) *v. n.* † sehen; Acht geben.

Beseech, bèsèètsh', *pract.* u. *pp.* besought (angelf. be u. secan) *v. a.* 1. bitten, ersuchen, anflehen (Jemanden). 2. um Etwas anflehen od. bitten, Etwas erbitten. 3. — *s.* das Gesuch, die Bitte.

Besecched für besieged. Shak.

Beseecher, bésée'tsh'ûr, *s.* der Bittende, Ersucher, Bittsteller. [bitten.

Beseek, bésée'k', *v. a.* † ersuchen,

Beseem, bésée'm', (be u. seem) *v. a.* geziemen (Einem), passen od. sich schicken (für).

Beset, bésèt', *pract* u. *pp.* beset (angelf. besettan) *v. a.* 1. † u. ± besetzen; umgeben, umringen, einschließen, umlagern. 2. ‡ von allen Seiten bedrängen, bestürmen, in die Enge treiben. 3. Einen von einem Hinterhalte aus belauern. Shak. 4. Einen anfallen, herfallen (über), Einen überfallen.

Beshine, béshine', *v. a.* † bescheinen.

Beshit, béshit', *v. a.* ⊖ bescheißen.

Beshrew, béshrôô', (be u. shrew) *v. a.* verwünschen, verfluchen. — thee! wehe Dir! Shak.

Beside, béside', (be u. side) *praep.* 1. neben (zur Seite, bei, nahe an, die Nähe anzeigend). Sit down — the stream, setzen Sie sich neben den Fluß.

2. außer (eine Zugabe, ein Hinzukommen andeutend). — the miseries of war, außer den Unfällen des Krieges. — that, außer diesem.

3. aus (in einem von dem gewöhnlichen verschiedenen Zustande). To put one — his patience, Jemand aus der Geduld bringen, ihn ungeduldig machen.

4. (mit dem *pron. recipr.*), außer (nicht bei Verstand). — one's self, außer sich.

5. a) ± außer (entfernt von). We were — our way, wir waren von unserem Wege abgekommen, wir hatten uns verirrt. b) ± — nature, übernatürlich. — the purpose, unzweckmäßig. — the senses, übersinnlich. It is — my present scope, es dient nicht zu meinem Vorhaben. It is — my present business, es liegt nicht in meinem Zwecke.

Besides, bésides', *praep.* neben, außer (eine Ausschließung von der einen und ein Hinzukommen von der andern Seite andeutend). There was a famine in the land — the first famine, es war eine Hungersnoth im Lande außer der ersten Hungersnoth.

Besides, } *adv.* überdas, überdem,

Beside, } zudem, außerdem, ohne dieß, überdieß. — you know not what is the fate of your friend, überdieß kennen Sie das Schicksal ihres Freundes nicht. Except myself and a few —, mich und noch einige Wenige ausgenommen. All his troops —, alle seine übrigen Truppen.

Besiege, bésée'je', (be u. siege; fr. siége) *v. a.* 1. belagern. 2. bedrängen, bestürmen.

Besieging army, das Belagerungsheer.

Besieger, bésée'jûr, *s.* der Belagerer.

Besieging, bésée'jing, *s.* die Belagerung, das Belagern.

Besit, bésit', (be u. sit) *v. a.* † passen (für), Einem geziemen. Spenser.

Beslave, béslâve', *v. a.* † unterjochen, zum Sklaven machen.

Besline, béslime', *v. a.* † mit Schlamm od. Schleim beschmieren, besudeln.

Beslubber, béslûb'bûr, (be u. slubber) *v. a.* ⊖ mit Speichel oder einer andern Flüssigkeit aus Nase oder Mund besudeln, beschmieren.

Besmear, bésmée'r, (be u. smear) *v. a.* 1. beschmieren, bestreichen; daher 2. besudeln, beschmutzen (mit klebriger, schleimiger Materie). 3. † durchdüften. [Beschmierer.

Besmearer, bésmée'rûr, *s.* der

Besmirch, bésmêrtsh', (be und smirch) *v. a.* † beschmutzen, entfärben, verunstalten, entstellen. Shak.

Besmoke, bésmôke', (be u. smoke) *v. a.* 1. einräuchern, beräuchern. 2. räuchern, im Rauche trocknen.

Besmut, bésmût', (be u. smut) *v. a.* mit Rauch oder Ruß beschmutzen od. schwarz machen.

Besnow, bésnô', (be u. snow) *v. a.* † (auch ‡) beschneien. [taback beschmutzen.

Besnuff, bésnûff', *v. a.* mit Schnupf-

Besom, bé'zûm, (angelf. besm) *s.* der Besen. — *v. a.* kehren, fegen.

Besort, bésôrt', (be u. sort) *v. a.* passen, sich schicken, paßlich sein (für), Einem anstehen. Shak. [folge. Shak.

Besort, *s.* † die Gesellschaft, das Ge-

Besot, bésôt', (be u. sot) *v. a.* 1. bethören. Milton. 2. (on) vernarrt machen (in). Shak.

Besottedly, bésôt'tédlé, *adv.* närrisch, auf eine närrische Weise. Milton.

Besottedness, bésôt'tédnés, *s.* die Dummheit, Thorheit, Bethörung. Milton.

Besought, bésâwt', *pract.* u. *pp.* v. Beseech. [speak.

Bespake, béspáke', † *pract.* v. Be-

Bespangle, béspáng'gl, (be u. spangle) *v. a.* 1. (mit etwas Glänzendem) besäen, verzieren, schmücken, bestreuen. 2. mit Flittern versehen od. besetzen, besticken.

1. The heavens **bespangled** with stars. Webster.

Bespatter, béspát'tûr, (be u spatter) *v. a.* 1. (mit Wasser u. Koth) bespritzen. 2. ± besudeln, verlästern. Swift.

Bespawl, béspâwl', (be u. spawl) *v. a.* bespeien, bespucken.

Bespeak, béspéék', *pract* bespoke; *pp.* bespoke, bespoken, (be u. speak) *v. a.* 1. (besprechen) bestellen; (of) bestellen (bei). 2. ‡ anreden, ansprechen. 3. Einen bitten, anhalten (bei). 4. weissagen, vorherverkündigen. 5. anzeigen, verkünden, verkündigen, verrathen. 6. für sich einnehmen, fesseln, gewinnen (Jemands Liebe), auf sich ziehen, auf seine Seite bringen.

1. To **bespeak** a seat in a public coach. Webster.

2. He thus the queen **bespoke**. Dryden.

5. His manners **bespeak** him a gentleman. Webster.

Bespeaker, béspéé'kûr, *s.* der Besteller. [speckle) *v. a.* sprenkeln. Milton.

Bespeckle, béspék'kl, (be und

Bespew, béspú', *v. a.* Etwas bespucken, bespeien, sich erbrechen (auf).

Bespice, béspise', (be u. spice) *v. a.* würzen. Shak.

Bespirt, } béspért', *v. a.* † über-

Bespurt, } spritzen, ausspritzen.

Bespit, béspit', (be u. spit) *v. a.* bespeien, bespucken, bespritzen.

Bespoke, béspóke', } *pp.* v. Be-

Bespoken, béspó'kn, } speak.

Bespot, béspôt', (be u. spot) *v. a.* 1. sprenkeln, flecken. 2. besudeln, beflecken.

Bespread, béspréd', *pract.* u. *pp.* bespread, *v. a.* bestreuen, überschütten, bedecken (mit Blumen).

Besprinkle, béspring'kl, (be u. sprinkle) *v. a.* besprengen (mit Wasser); bedecken (mit Staub).

To **besprinkle** a work with useful reflexions, viele nützliche Bemerkungen einstreuen, in einem Werke verbreiten.

Besputter, béspût'tûr, (be u. sputter) *v. a.* bespeien, bespritzen.

Bess, bés, (zusammengezogen von Elizabeth) (auch **Bessy**) *s.* Liese, Lieschen.

Bess, *s.* das Brecheisen, s. **Betty.**

Besse, bés, (auch **Besse-fish**) *s.* [Ichthyol.] der Seewolf.

Best, bést, (angelf. best, zusammengez. v. betest) *superlat.* v. good; *adj.* 1. der, die, das beste (v. Personen u. Sachen). The — part, 1. die Besten. 2. der größte Theil, das Meiste.

Best, *s.* 1. das Beste. 2. das Beste, Bestmögliche. 3. das Beste, die beste Anwendung. 4. das Beste, der größte Theil. 5. das Beste, Möglichste. 6. der beste Mensch (Jesus). Shak. [nehmsten. Shak.

Best, *s. pl.* (für chief men) die Vor-

Do the — you can, machen Sie es so gut als möglich. To do for the —, sein Bestes thun. At —, auf das Beste, auf's Höchste. Life is at — very short, das Leben ist, wenn es auf das Höchste kommt, sehr kurz. To make the — of a thing, Etwas auf das Beste benutzen, auf das Beste mit Etwas umgehen, allen Fleiß anwenden bei Etwas, allen möglichen Nutzen aus einer Sache ziehen. To have the —, Sieger sein; Shak. (of any thing) den Vortheil haben. To make the — of a bad bargain, sich so gut wie möglich aus einem schlimmen Handel heraus zu ziehen suchen. The — of the way, der größte Theil des Weges. To make the — of one's way, eilends gehen, so geschwind als möglich gehen. **Best** of comfort, seid besten Trostes und uns willkommen. Shak. Let him do it to the — of his power, lasst es ihn so gut wie möglich machen. To the — of my knowledge, so viel ich weiß, so viel mir bewußt ist. To the **best** of my remembrance, so gut, so viel ich mich erinnern kann. To the — of our observation, nach unserer genauesten Beobachtung.

Prov. The — is — cheap, das Beste ist das Wohlfeilste.

Best, *adv.* 1. am besten, am meisten. 2. am besten, am leichtesten. 3. am besten (mit dem größten Nutzen od. Erfolge). 4. am besten (am genauesten). 5. bei Shak. anstatt: it would be —: 6. besser.

1. To please —. 2. Which instrument can you — use? 3. This medicine will answer — in the present case. 4. What is expedient is — known to himself. Webster. 6. He thought it — not to speak, er hielt es für besser, für das Beste, nicht zu reden.

To have — to die etc., lieber sterben ꝛc. To have — to go, lieber gehen. What had I — to do od. what course had I — to take? was sollte ich thun? wie thue, fahre ich am besten? — of all! desto besser! He likes that — of all, ihm ist das am liebsten.

Bestain, bēstāne', (be u. stain) *v. a.* beflecken, fleckig machen. SHAK.

Bestead, bēstĕd', *praet.* u. *pp.* best-ed (be u. stead) *v. a.* 1. nützen (Etwas). MILTON. 2. unterhalten, bewirthen. 3. anordnen.

Bested, beschaffen. SHAK. To — any one, Einem behülflich sein od. dienen, Einem freundschaftlich begegnen.

Best-tempered, bĕst-tĕm'pŭrd, *adj.* das beste, sanfteste Naturell habend.

Bestial, bĕs'tshĕâl, (v. beast) *adj.* thierisch, viehisch (auch ±) — *adv.* Bes'tially, thierisch ꝛc.

Bestiality, bĕstshĕâl'ĕtĕ, *s.* 1. das thierische Wesen, die Thierheit, viehische Beschaffenheit. 2. die unnatürliche Verbindung mit einem Thiere od. die viehische Zuhaltung oder Unzucht.

Bestialize, bĕs'tshĕâlīze, *v. a.* [zum Thiere machen.

Bestick, bēstĭk', *praet.* u. *pp.* bestuck (be u. stick) *v. a.* 1. bestecken (mit scharfen Spitzen). 2. ± durchstechen, durchbohren.

2. Truth shall retire, bestuck with slanderous darts. MILTON.

Bestink, bēstĭngk', *praet.* bestunk, bestank; *pp.* bestunk, *v. a.* einstänkern, durchstänkern, mit Gestank erfüllen.

Bestir, bēstûr', *v. a.* regen, anregen, rühren, anstrengen.

To bestir one's self, sich rühren, sich anstrengen, sich bestreben, sich beeifern.

Bestorm, bēstôrm', (be u. storm) *v. n.* stürmen, wüthen, toben. YOUNG.

Bestow, bēstō', (be u. stow) *v. a.* 1. (any thing on od. upon, † to any one) geben, verleihen, ertheilen, erzeigen, erweisen, gewähren, schenken (Einem Etwas). 2. (mit on od. upon) verheirathen (mit), zur Frau geben (Einem). 3. (mit on od. upon) anwenden, verwenden (zu, auf). 4. auslegen, ausgeben (Geld). 5. legen, setzen, stellen; aufbewahren (Früchte). 6. (mit on) überlassen, hingeben (Einen, z. B. seinen Klagen).

To bestow a pair of horns (upon), Hörner aufsetzen (einem Ehemanne). To — one's self, 1. sich beschäftigen. 2. sich zeigen, sich benehmen. SHAK. To — costs, Kosten aufwenden, viel ausgeben. To — a great deal of pains upon any thing, viele Mühe auf Etwas wenden. [scherung.

Bestowal, bēstō'ăl, *s.* † die Be-

Bestower, bēstō'ŭr, *s.* der Ertheiler, Geber.

Bestowment, bēstō'mĕnt, *s.* 1. das Gewähren, Schenken, Bescheren, die Bescherung, Ertheilung. 2. (on) die Gabe (die man Einem angedeihen läßt), Bescherung.

Bestraddle, bēstrăd'dl, *v. a.* beschreiten, überschreiten, besteigen, betreten.

Bestraught, bēstrâwt', *adj.* † verrückt.

Bestract, bēstrăkt',

Bestrew, bēstrō', *praet.* bestrewed, *pp.* bestrewed, bestrown, *v. a.* bestreuen (mit Sand ꝛc.).

Bestride, bēstrīde', *praet.* bestrid; *pp.* bestrid, bestridden, *v. a.* 1. beschreiten (Etwas zwischen seine Beine nehmen), besteigen (ein Pferd). 2. betreten, überschreiten (eine Schwelle). 3. beschreiten (einen Gefallenen, um ihn vor ferneren Hieben zu beschützen).

Bestrown, bēstrōn', *pp.* v. Bestrew.

Bestuck, bēstŭk', *pp.* v. Bestick.

Bestud, bēstŭd', (be u. stud) *v. a.* 1. besetzen, beschlagen, verzieren. 2. ♀ besäen (mit Sternen). MILTON.

Bestunk, bēstŭngk', *pp.* v. Bestink.

Bet, bĕt, (angels. bad) *s.* 1. die Wette. 2. s. Bess.

To lay a bet on any thing, auf Etwas wetten.

Bet, *v. a.* wetten.

Bet, *pp.* v. Beat ist ° od. ⊖.

Betake, bētāke', *praet.* betook, *pp.* betaken (angels. betaecan) *v. a.* 1. To — one's self a) (to) ∓ sich wohin begeben, sich wohin verfügen. b) (to) greifen, schreiten (zu); seine Zuflucht nehmen (zu); sich wenden (zu). c) sich widmen (einer Sache); sich legen (auf), Etwas anfangen. 2. ° nehmen, ergreifen. SPENSER. 3. † einhändigen, anvertrauen, übergeben.

To betake one's self to one's heels, [sich aus dem Staube machen.

Betaken, bētā'kn, *pp.* v. Betake.

Betaught, bētâwt', *praet.* u. *pp.* v. Betake. CHAUCER.

Beteem, bētēēm', (be u. teem) *v. a.* 1. † hervorbringen, schaffen. 2. ertheilen, geben, gewähren, verschaffen. SHAK.

Betel, } bē'tl, *s.* [Bot.] der Betel,

Betle, } das Betelkraut.

Bethankit, (schott.) grace after meal.

Bethink, bēthĭnk', *praet.* u. *pp.* bethought (be u. think) *v. a.* to — one's self (of) sich entsinnen (einer Sache), sich erinnern (an). SHAK.

Bethlehem, bĕth'lĕm, *s.* 1. Bethlehem. 2. das Narrenhaus, s. Bedlam.

Bethlehem-star, [Bot.] die Hühnermilch, Sternblume.

Bethlemite, bĕth'lĕmīte, *s.* 1. der Einwohner Bethlehems. 2. der Tollhäusler. 3. [Kirchg.] der Bethlehemit, Bethlehemitenbruder.

Bethought, bēthâwt', *pret.* u. *pp.* v. Bethink.

Bethrall, bēthrâll', (be u. thrall) *v. a.* † unterwerfen, unterjochen.

Bethump, bēthŭmp', (be u. thump) *v. a.* † derb schlagen, abprügeln. SHAK.

Betide, bētīde', *praet.* betid u. betided; *pp.* betid (angels. tidan) *v. a.* († u. ⊥; zuweilen mit to) befallen (Einen), begegnen, zustoßen (Einem).

Woe — thee! wehe dir!

Betide, *v. n.* 1. sich ereignen, sich zutragen. 2. (mit of) werden (aus), Einem ergehen. SHAK.

2. What would — of thee? was würde aus dir werden?

Betime, bētīme', } (be u. time) *adv.*

Betimes, bētīmz', } 1. zeitig, bei Zeiten. MILTON. 2. zeitig, bald (in kurzer Zeit). SHAK. 3. früh (Morgens).

2. He tires betimes, that spurs too fast —. SHAK.

Betoken, bētō'kn, (be u. token; angels. betaecan) *v. a.* 1. andeuten, anzeigen. 2. vorherverkündigen, ankündigen; vorbedeuten.

1. A dewy cloud, and in the cloud a bow, Betokening peace from God. MILTON.

2. A dark cloud often betokens a storm. THOMSON.

Betony, bĕt'tŏnĕ, (lat. betonica) *s.* [Bot.] die Betonie, das Betonienkraut.

Water-betony, [Bot.] die Braunwurz. Paul's —, [Bot.] der Ehrenpreis.

Betook, bētŏŏk', *praet.* v. Betake.

Betorn, bētôrn', *adj.* in Stücke zerrissen.

Betoss, bētŏs', (be u. toss) *v. a.* erschüttern, heftig bewegen, beunruhigen. SHAK.

Betray, bētrā', (arm. trayçza; fr. trahir, traître) *v. a.* 1. verrathen, überliefern (eine Stadt an die Feinde ꝛc.). 2. verrathen (mißbrauchen, verletzen, Jemands Vertrauen). 3. verrathen (Geheimnisse, Freuden). 4. (into) verführen, verleiten (Einen zu Irrthümern ꝛc.). 5. verrathen, an den Tag legen. 6. verrathen, zeigen, anzeigen. 7. verrathen, den Dienst versagen (Einem), Einen verlassen.

4. Be swift to hear, but cautious of your tongue, lest you betray your ignorance. WATTS. 6. All the names in the country betray great antiquity. BRYANT. 7. But when I rise, I shall find my legs betraying me. JOHNSON, BOSWELL.

To betray one's self, 1. sich selbst verrathen. 2. wider seinen eigenen Vortheil handeln. To — one's own sentiments, conscience, anders reden, als man denkt; wider besseres Wissen und Gewissen handeln; an seinen Gesinnungen, an seinem Gewissen zum Verräther werden. To — any one to destruction and ruin, Einen heimlich ins Verderben stürzen.

Betrayer, bētrā'ŭr, *s.* der Verräther.

Betraying, bētrā'ĭng, *s.* das Verrathen, die Verrätherei.

Betrim, bētrĭm', (be u. trim) *v. a.* zieren, schmücken, aufputzen. SHAK.

Betroth, bētrōth', (be u. troth) *v. a.* 1. verloben, versprechen. 2. als Verlobte erwählt haben. 3. zu einem Bisthume ernennen.

To betroth a lady, sich mit einem Frauenzimmer verloben.

Betrothing, bētrōth'ĭng, *s.* 1. die Verlobung, das Verlöbniß. 2. die Ernennung zu einem Bisthume. [das Verlöbniß.

Betrothment, bētrōth'mĕnt, *s.*

Betrust, bētrŭst', *v. a.* anvertrauen (Einem Etwas).

Betrustment, bētrŭst'mĕnt, *s.* 1. das Anvertrauen. 2. das Anvertraute.

Better, bĕt'tŭr, (angels. bet, betera; fr. bhadra) Komparativ v. good. *adj.* 1. besser (bessere Eigenschaften habend). 2. besser, vortheilhafter. 3. besser, angenehmer. 4. besser, sicherer. 5. besser, gebessert (in Ansehung der Gesundheit).

To be better off, sich besser befinden, in einem bessern Zustande sein. To be —, besser sein, mehr werth sein.

Better, *s.* im *pl.* 1. bessere Leute, die Angesehenern, Höheren im Range od. Alter; die Vornehmeren, Vorgesetzten, Obern. 2. (*sing.*) das Bessere, Vorzüglichere; der Vorzug, die Ueberlegenheit.

To have the better (of), die Oberhand haben (über). To get or gain the — of..., den Vortheil erhalten, erringen über Einen, Einem den Vortheil abgewinnen, übertreffen, besiegen (Einen). To give any one

the better of it, Einem den Vorrang lassen, nachstehen. To get the — of it, gewinnen. What are you the — for it? wozu wird es Ihnen helfen? Their —s, bessere, vornehmere Leute als sie, ihre Obern.

Prov The — day, the — deed, je besser der Tag, je schlimmer die That.

Better, *adv.* 1. besser (mit größerer Geschicklichkeit, Weisheit, Güte; vortheilhafter, belohnender, erfolgreicher). 2. besser, gründlicher. 3. besser, vollkommener. 4. mehr (in einem höhern Grade). 5. mehr, darüber. 6. besser, anders (sich besinnen).

To love better, lieber haben. Think — of it, besinnen Sie sich eines Andern. To grow —, besser werden, sich bessern. To grow — in health, auf dem Wege der Besserung sein, sich erholen. To love one — and — every day, Einen täglich mehr lieben. I had — not to have told it, ich hätte besser daran gethan, ich hätte es nicht gesagt. As long again and —, mehr als noch einmal so lang. So much the —, desto besser. She loved me the — for it, sie liebte mich deswegen nur desto mehr. Go not my horse the —, I must etc., geht mein Pferd nicht um so schneller, so muß ich ꝛc. SHAK.

Better, (angelf. beterian) *v. a.* 1. besser machen, verbessern. 2. übertreffen. 3. fördern, befördern, unterstützen (eine Sache, Partei ꝛc.), ihr Vorschub leisten, sie begünstigen.

To better one's self, sein Glück machen, seine Glücksumstände verbessern.

Bettering-house, das Besserungshaus, Korrektions-, Zuchthaus.

Bettor, bĕt'ŭr, (v. bet) *s.* der Wetter, Wettende.

Betty, bĕt'tĭ. *s.* 1. (zusammengez. v. Elizabeth) Lieschen (s. Bess). 2. das Brecheisen; der Dietrichhaken.

Betumbled, bētŭm'bld, (be u. tumble) *adj.* umhergeworfen, in Unordnung herumliegend. SHAK.

Between, bētwēēn', (angelf. betweonan, betwynan; v. be u. twain) *praep.*

1. zwischen (in der Mitte von zwei Dingen, abgesehen von der Entfernung). New-York is — Boston and Philadelphia, New-York liegt zwischen Boston u. Philadelphia.

2. zwischen (einen Austausch, Verkehr andeutend). (Things go well) — the two parties, zwischen beiden Theilen.

3. unter (auf eine Gemeinschaft hindeutend). (Two friends have but one soul) — them, unter einander. (Twenty proprietors own a tract of land) — them, mit einander.

4. zwischen, unter (eine gegenseitige Beziehung anzeigend). Discords exist — the families, Zwietracht herrscht zwischen den Familien. — you and me, unter uns beiden, unter vier Augen. — wind and water, wasserpaß.

5. zwischen (Unterschied und Wahl ansprechend). You may distinguish — right and wrong, Sie mögen zwischen Recht und Unrecht unterscheiden.

6. zwischen (von . . bis, in Ansehung der Zeit). It is yet a long while — this and then, es ist noch lange von jetzt an bis dahin. — whiles, dann und wann, zuweilen, von Zeit zu Zeit. — this and to morrow, zwischen heute und morgen.

Between, *adv.* dazwischen. The space —, der Zwischenraum.

Between, *s.* 1. die Mitte. 2. ‡ There is nothing in the —, da gibt es keine Mittelstraße, da ist nichts Anderes zu machen.

Between-decks, [Mar.] das Zwischendeck.

Betwixt, bētwĭkst', (angelf. betwyx, betwyxt, betweox) *praep.* zwischen; unter, s. Between.

Beuk, (schott.) das Buch.

Bevel, bĕv'ĭl, *s.* 1. [Technol.] der

Bevil, } Winkelfassер; [Tischl.] das Schrägemaß, die Schmiege; [Schlosser] der Winkelpasser. 2. die schräge, schiefe Richtung, Krümmung (des Bauholzes, eines Balkens ꝛc.).

Bevel, *adj.* schräg; eine Krümmung machend, einen spitzen od. stumpfen Winkel bildend, schief.

Bevel, *v. a.* 1. schräg, stumpf- oder spitzwinkelig schneiden, schief richten. 2. [Mar.] zurichten.

Bevel, *v. n.* sich krümmen, sich neigen.

Beveling, bĕv'ĕlĭng, *s.* die Krümmung eines Balkens.

Bevelment, bĕv'ĭlmĕnt, *s.* [Mineralg.] die Schragung.

Bever, bĕv'ŭr, *s.* † das Vesperbrod. — *v. n.* zur Vesper essen, ein Vesperbrod einnehmen.

Beverage, bĕv'ŭrĭdje, (it. bevere od. bere) *s.* 1. der Trank, das Getränk (gewöhnl. von gemischten Getränken). 2. die Erfrischung; kleine Mahlzeit zur Erfrischung. 3. das Trinkgeld (wenn man von dem Schneider ein neues Kleid bekommt). 4. der Einstand (beim Eintritt in's Gefängniß, Willkommen. 5. [Engl.] Obstmost od. Apfelwein mit Wasser vermischt.

To pay beverage, mit einem Trunke bewirthen, ein Trinkgeld geben.

Bevy, bĕv'ĕ, (it. beva) *s.* 1. [Waidmspr.] der Trupp (von Vögeln); das Volk, die Kette (Hühner); der Flug (Tauben); das Rudel, der Sprung (Hirsche ꝛc.). 2. ‡ die Versammlung; Gesellschaft, Schaar; (gewöhnl. von Frauen) der Frauenkreis.

Bevy-grease, das Hirschfett. [weinen.

Bewail, bēwāle', *v. a.* beklagen, be-

Bewail, *v. n.* wehklagen. SHAK.

Bewailable, bēwāle'ăbl, *adj.* beklagenswerth. [gende, Beweinende.

Bewailer, bēwā'lŭr, *s.* der Beklа-

Bewailing, bēwāle'ĭng, *s.* das Wehklagen, Beklagen, die Wehklage.

Beware, bēwāre', (angelf. bewerian, bewarian) *v. n.* (gewöhnl. mit of) sich hüten, sich in Acht nehmen (vor).

(Beware wird selten anders als im Imperativ u. Infinitiv gebraucht.)

Beware of all, but most — of man. POPE.

We must — of excess. WEBSTER.

Beweep, bēwēēp', *v. n.* † weinen, wehklagen. SHAK. [nen benetzen. SHAK.

Beweep, *v. a.* † beweinen, mit Thrä-

Bewet, bēwĕt', *v. a.* † naß machen, benetzen, befeuchten.

Bewilder, bēwĭl'dŭr, (v. verwildern) *v. a.* 1. irre leiten, irre führen. 2. ‡ irre machen, verwirrt machen.

Bewildered, verirrt, verwirrt.

Bewitch, bēwĭtsh', (be u. witch) *v. a.* 1. behexen, bezaubern. SHAK. 2. ‡ a) bezaubern, entzücken. b) behexen, bestricken.

1. Look, how I am bewitched; behold, mine arm
Is like a blasted sapling withered up. SHAK.

To be bewitched with an opinion, für eine Meinung eingenommen sein.

Bewitcher, bēwĭtsh'ŭr, *s.* der Zauberer, Hexenmeister.

Bewitchery, bēwĭtsh'ŭrē,
Bewitchment, bēwĭtsh'mĕnt, } *s.* die Bezauberung, der Zauber (auch ‡).

Bewitchful, bēwĭtsh'fŭl, *adj.* ♀ bezaubernd. MILTON.

Bewitching, bēwĭtsh'ĭng, *adj.* bezaubernd. — *s.* die Bezauberung.

Bewitchingly, bēwĭtsh'ĭngle, *adv.* bezaubernd, auf eine bezaubernde Weise.

Bewondered, bēwŭn'dŭrd, *adj.* † erstaunt, bestürzt. [einschlagen, einhüllen.

Bewrap, bērăp', *v. a.* umwickeln,

Bewray, bērā', (angelf. wrecan) *v. a.* 1. † verrathen (Geheimnisse). 2. verrathen, zeigen, entdecken, an den Tag legen.

Bewrayer, bērā'ŭr, *s.* der Verräther.

Bewreck, bērĕk', *v. a.* zerstören, zu Grunde richten.

Bewrought, bērāwt', (be u. work) *adj.* gearbeitet, gemacht. B. JONSON.

Bey, bā, *s.* [Türkei] der Bey.

Beyond, bēyŏnd', (angelf. begeond, begeondan; von be u. geond) *praep.*

1. jenseit, jenseits, über (auf einer andern, entfernтern Seite). — the sea, jenseits des Meeres, über dem Meere.

2. außer (außerhalb des Bereiches, aus dem Bereich entschwunden od. unerreichbar). — our power, außer unserer Macht. To be — the reach of a dart, außer dem Schusse sein

3. vor (einen Vorzug vor Andern andeutend. One man is great or good — another, ein Mann ist größer oder besser als ein anderer.

4. über (über . . . hinaus, ein gewisses Maß überschreitend). — measure, über die Maße. — belief, unglaublich. — what is sufficient, mehr als genug. — all manner of so much (I love you), über alle Grade hinaus. SHAK. To engage one's self — retreat, sich zu weit einlassen, um zurücktreten zu können. To eat — digestion, sich überessen. This is — my reach, dieses geht über meinen Horizont od. meine Einsicht hinaus. To go — any one in any thing, Einen in Etwas übertreffen. To go — one's depth in the water, sich nicht mehr zu helfen wissen.

5. über (über . . . hinaus, eine gewisse Zeit überschreitend). To stay — one's time, über die Zeit ausbleiben.

To go —, 1. ‡ darüber, über ein gewisses Ziel hinausgehen, weiter eindringen, weiter gehen. 2. ‡ es weiter treiben; (Einen) übertreffen. 3. ‡ hintergehen, bevortheilen.

Beyond, *adv.* über ein Ziel ꝛc. hinaus, darüber hinaus.

Bezan, bĕz'ăn, *s.* [Industr.] ein baumwollener Zeug aus Bengalen.

Bezant, bĕz'ănt, *s.* 1. [Münzw.] der Besam, Byzantiner. 2. [Herld.] der Pfennig.

Bezantler, bĕzănt'lŭr, (v. antler) *s.* [Waidmspr.] der zweite Eissprießel (am Hirschgeweih).

Bezel, bĕz'il, *s.* der Kasten eines
Bezil, } Ringes.

Bezoar, bé'zôre, (pers. badzhar) *s.* 1. der Bezoar. 2. irgend ein bezoarartiges Gebilde in den Mägen oder Eingeweiden der Thiere.

Fossil —, gegrabener Bezoar. —mineral, mineralischer Bezoar. German —, der Ochsenbezoar. Factitious, artificial —, der künstliche Bezoar.

Bezoardic, bĕzôâr'dik, *adj.* mit Bezoar versetzt, zum Bezoar gehörig. — *s.* [Med.] das Bezoarmittel.

Bezola, bĕz'ôlâ, *s.* eine Art Fische.

Bezonian, bĕzô'nêân, *s.* der Dürftige; Halunke. Shak.

Bezzle, bĕz'zl, *v. a.* † verprassen, durchbringen (das Vermögen). Milton.

Bhuchampac, bûtshâm'pâk, *s.* [Bot.] id. (eine ostind. Pflanze).

Bia, bî'â, *s.* [Handel] der Kauri Geldwerth habende Muschel in Ostindien).

Biangulated, bîâng'gûlâtĕd,
Biangulous, bîâng'gûlûs,
Biangulate, bîâng'gûlâte, } (lat.) *adj.* † zweieckig, zweiwinkelig.

Bias, bî'âs, (arm. bihays; fr. biais) *s.* 1. † die Stärke (— of a bowl, die Stärke einer Kugel, die sie von der geraden Linie abzieht); schiefe Richtung od. Seite; der Ueberhang; Abhang. 2. ‡ a) die Richtung, der Antrieb, (towards) die Neigung, der Hang (zu Etwas). b) die Macht, Kraft, Stärke (einer Leidenschaft ꝛc.). c) der Zweck, die Absicht.

To put any one out of his bias, Jemanden irre, verlegen machen. To set a — upon any one, Einen auf seine Seite bringen, towards any thing, Einem zu Etwas Lust machen. To have some little — towards.., sich ein Wenig hinneigen nach Etwas. To force the natural bias of a story, einer Geschichte einen gezwungenen Sinn, eine gezwungene Deutung geben, den wahren Verstand einer Geschichte verdrehen.

Bias, *v. a.* 1. † auf eine Seite neigen. 2. ‡ a) leiten, richten, lenken, wenden, hinziehen, neigen. b) To — any one, Jemands Gesinnung lenken, Einen hinziehen oder einnehmen (für od. gegen Etwas). Biassed to a party, einer Partei zugethan od. ergeben. To bias any one towards any thing, Einen zu Etwas bewegen od. bringen.

Bias, *adj.* u. *adv.* schief, schräg. Shak.

Bias-drawing; † die Parteilichkeit, einseitiges Schwanken. Shak.

Bib, bĭb, *s.* 1. das Saugläppchen. 2. das Geiferläppchen, Geifertuch (kleiner Kinder).

Bib-apron, der Geiferschurz, Geiferlatz.

Bib, (lat. bibo) *v. a.* † nippen, schlürfen; bechern. Locke. [Trunke ergeben.

Bibacious, bîbâ'shûs, *adj.* dem
Bibacity, bîbâs'ĭtî, *s.* † die Völlerei.

Bibber, bĭb'bûr, *s.* der Nipper, Trinker, Zecher, Zechbruder.

Bibble, bĭb bl, *v. n.* aufwallen, sprudeln (s. bubble).

Bibble-babble, bĭb'bl-bâbbl, *s.* † das Gewäsch, eitle Geschwätz. Shak.

Bibio, bĭb'êô, *s.* [Entom.] das Fliegengeschmeiß; die Weinfliege.

Bible, bî'bl, (gr. biblion) *s.* 1. (vorzugsweise das Buch, d. h.) die Bibel, heilige Schrift. 2. [Mar.] die große Axt des Bootsmanns. [bruder.

Bibler, bĭb'lûr, *s.* der Säufer, Saufbrüder.

Biblical, bĭb'lĭkâl, *adj.* biblisch.

Bibliographer, bîblêôg'grâfûr, (gr.) *s.* 1. der Bücherbeschreiber, Bücherkenner, Bibliograph. 2. der Abschreiber.

Bibliographic, bîblêôgrâf'ĭk, od.
Bibliographical, bîblêôgrâf'ĕkâl, *adj.* bibliographisch.

Bibliography, bîblêôg'grâfê, (gr.) *s.* die Bibliographie, Bücherbeschreibung, Bücherkennniß, Bücherkunde.

Bibliolite, bîb'lêôlîte, (gr.) *s.* [Geol.] der Bibliolit.

Bibliomancy, bîblêôm'ânsê, (gr.) *s.* die Bibelwahrsagung.

Bibliomania, bîblêômâ'nêâ, (gr.) *s.* die Bücherwuth, Büchersucht, Bibliomanie.

Bibliomaniac, bîblêômâ'nêâk, (gr.) *s.* der Büchernarr.

Bibliopolist, bîblêôp'ôlĭst, (gr.) *s.* der Büchershändler.

Bibliothecal, bîblêôth'ĕkâl, *adj.* zu einer Bibliothek gehörig, Bibliothek...

Bibliothecary, bîblêôth'ĕkârê, *s.* der Bibliothekar. [*s.* die Bibliothek.

Bibliotheke, bîblêôthêke', (gr.)

Biblist, bîb'lĭst, *s.* 1. Jemand, der die Bibel zur alleinigen Richtschnur seines Glaubens macht, der Biblist, Schriftverehrer. 2. der Bibelkenner. [schwammicht.

Bibulous, bîb'ûlûs, (lat.) *adj.*

Bicapsular, bîkâp'shûlâr, (l.) *adj.* [Bot.] zweikapselig. [[Chem.] das Bikarbonat.

Bicarbonate, bîkâr'bônâte, *s.*

Bice, } bise, *s.* [Mal.] die blaßblaue
Bise, } Farbe.

Green-—, das Blaßgrün.

Bicipital, bîsîp'ĭtâl, } (lat.) *adj.*
Bicipitous, bîsîp'ĭtûs, } [Wissensch.] zweiköpfig. [den dish; a short race.

Bicker, (schott.) a kind of wood-

Bicker, bĭk'kûr, (w. biera; schott. bicker; it. picchiare) *v. n.* 1. † scharmuziren. 2. keifen, streiten, hadern, zanken. 3. sich schnell hin und her bewegen (vom Wasser), lodern, flackern (vom Feuer); sich schlängeln, sich drehen. [Belferer, Scharmuzirer.

Bickerer, bĭk'ûrûr, *s.* der Keifer,
Bickering, bĭk'kûrĭng, *s.* * der Hader, Zank. [der Streit. Spenser.

Bickerment, bĭk'kûrmĕnt, *s.* †
Bickern, bĭk'kûrn, *s.* [Technol.] der Zweispitzamboß; das Doppelhorn; der Sperrhaken; das Bickeisen. [Hornamboß.

Bickiron, bĭk'ûrn, *s.* [Technol.] der
Bicorn, bî'kôrn, } (lat.) *adj.*
Bicornous, bîkôr'nûs, } zweihörnig.

Bicorn, *s.* [Bot.] die Martinie.

Bicorporal, bîkôr'pôrâl, (lat.) *adj.* zweileibig.

Bid, bĭd, *praet.* bid u. bade; *pp.* bid u. bidden (angels. biddan; goth. bidyan) *v. a.* 1. (to) bitten, laden, einladen (zu). 2. befehlen, gebieten (Einem), Einen heißen. 3. bieten (einen Preis ꝛc.). 4. * ausrufen, verkündigen, abkündigen, aufbieten. 5. bieten, wünschen, anwünschen, sagen (Lebewohl ꝛc.). 6 anbieten (eine Schlacht ꝛc.). 7. beten. 8. † bitten (um Etwas).

To bid beads, den Rosenkranz beten. To bid fair, sich gut anlassen, versprechen, viel versprechen (dem Anscheine nach). Do what you are bid, thu, was man dir befiehlt.

To bid up, überbieten. To — welcome, willkommen heißen. To — the bans of matrimony, (Verlobte) öffentlich aufbieten. To — defiance, Trotz bieten, trotzen.

Bid, *s.* das Anbot, Gebot (bei Auktionen).

Bidale, bîd'âle, (bid u. ale) *s.* [Engl.] die Einladung zu einem (Bier-) Trinkgelage im Hause eines armen Mannes, um ihm bei dieser Gelegenheit eine Unterstützung zukommen zu lassen. Eine alte und noch jetzt an manchen Orten beobachtete Sitte.

Bidder, bĭd'dûr, *s.* 1. der Bieter, Steigerer, Bietende. 2. der Einlader. 3. * der Befehlende.

1. Bidders at the auction of popularity. Burke.

The highest, better od. best —, der Meistbietende.

Bidding, bĭd'dĭng, *s.* 1. die Einladung. 2. das Gebot, Geheiß, der Befehl. 3. die Verkündigung, Ankündigung. Shak. 4. das Bieten (auf Waaren), Gebot.

Biddy, bĭd'dê, Abkürzg. für Bridget, Brigit.

Bide, bîde, (angels. bidan) *v. n.* 1. † wohnen. Milton. 2. * bleiben. Shak. — *v. a.* dulden, ertragen. Shak. [side.

Bide, (Dertl.) stay; endure; re-

Bide a blink, stay a moment.

Bidens, bî'dĕnz, *s.* [Bot.] der Zweizahn. [zweizähnig, zweizinkig. 2. zackig.

Bidental, bîdĕn'tâl, (lat.) *adj.* 1

Bidet, bêdĕt', (fr.) *s.* das kleine Pferd, der Klepper.

Biding, bî'dĭng, *s.* die Wohnung.

Bidon, bîd'ûn, *s.* [Mar.] ein Maß für Flüssigkeiten (= 5 quarts).

Bie, } (schott.) shelter.
Bield, }

Bien, (schott.) wealthy, plentiful.

Biennial, bîĕn'nêâl, (l.) zweijährig.

Biennially, bîĕn'nêâlê, *adv.* einmal in zwei Jahren, je das zweite Jahr.

Bier, bêêr, (angels. baer; fr. bière) *s.* die Todtenbahre, Bahre.

Bier-balk, der Kirchhofweg.

Biestings, bêês'tĭngz, (angels. byst) *s. pl.* die erste Milch der Kühe nach dem Kalben) die Biestmilch.

Bifarious, bîfâ'rêûs, (lat.) *adj.* 1. [Bot.] zweifach. 2. zweideutig.

Biferous, bîf'ûrûs, (l.) *adj.* [Bot.] zweimal im Jahre tragend (Früchte, Blüthen).

Bifid, bîf'fîd, } (lat.) *adj.*
Bifidated, bîf'fîdâtĕd, } [Bot.]
Bifidate, bîf'fîdâte, } zweispaltig, zweigespalten. [zweiblumig.

Biflorous, bîf'lôrûs, (l.) *adj.* [Bot.] zweiblumig. [blatt.

Bifoil, bîf'ôîl, *s.* [Bot.] das Zweis

Bifold, bî'fôld, (lat.) *adj.* zweifach, zweifältig.

Biform, bî'fôrm, } (lat.) *adj.*
Biformed, bî'fôrmd, } zweileibig, zweigestaltet, zweiförmig. [peigestalt.

Biformity, bîfôrm'ĭtê, *s.* die Dop-

Bifurcate, bî'fûrkâte, } (l.) *adj.*
Bifurcated, bî'fûrkâtĕd, } zweizackig (Gabel ꝛc.), zweizinkig.

Bifurcation, bīfŭrkā'shŭn, (lat.) *s.* die Gabelspaltung, Spaltung in zwei Theile.

Big, bĭg, (w. baie) *adj.* 1. (— with; †— of child) schwanger; (with young) trächtig (von Thieren). 2. ± schwanger (z. B. big with the fate of Rome, schwanger mit dem Schicksale Roms). 3. groß, dick (v. Personen u. Dingen). 4. ± voll (angefüllt, überfüllt v. Kummer ꝛc.). 5. aufgeblasen. 6. stolz, hochmüthig, grob, hart, trotzig. 7. groß, hoch; hochfliegend (Pläne ꝛc.). 8. groß, edel, tapfer. SHAK. [SHAK.

4. Thy heart is —, get thee apart and weep.

7. Have not I a heart as — as thine? SHAK.

To grow —, wachsen. To look —, 1. dick aussehen. 2. a) ± schwanger scheinen. b) die Nase hoch tragen, stolz, trotzig aussehen. — with pride, aufgeblasen. To go — with a project, mit einem Anschlage schwanger gehen. A project — with ruin, ein unheilschwangerer Anschlag. To be — with expectations, große Hoffnungen nähren. To be — with pleasure, in Vergnügen schwimmen. To talk —, aus einem hohen Tone sprechen, groß thun. To look — upon any one, Jemanden über die Achsel ansehen, auf Einen herab sehen.

Prov. ○ To look as — as bull-beef, aussehen, als wolle man Jemanden fressen.

Big-bellied, 1. dickbäuchig. 2. in der Schwangerschaft vorgerückt, hoch schwanger. —-bodied, dickleibig. —-boned, grobbeinig, grob von Gliedern. —-corned, grobkörnig. —-named, einen berühmten Namen führend. —-napped, grobfadig. —-sounding, pomphaft klingend. —-swoln, 1. dick od. stark aufgeschwollen. 2. ± hochgeschwollen, voll (v. Herzen). —-uddered, volle, große Euter habend.

Big, *s.* die vielzeilige Wintergerste.

Big, (schott.) to build; auch great, large.

Bigam, bĭg'gām, } *s.* der Dop-
Bigamist, bĭg'gāmĭst, } pelehemann.

Bigamy, bĭg'gāmē, (gr.) *s.* 1. die Doppelehe. 2. [Kanon. R.] die Heirath einer zweiten Frau nach dem Tode der ersten od. die Heirath einer Wittwe od. einer liederlichen Dirne.

Bigeminate, bĭjĕm'mēnāte, (lat.) *adj.* [Bot.] doppeltgepaart.

Biggel, bĭg'gĕl, *s.* [Zool.] eine Art Renuthier in Ostindien.

Biggin, bĭg'gĭn, (fr. beguin) *s.* 1. die Beginenmütze; das Kinderhäubchen, Mützchen, die Kopfbedeckung. 2. * der Bau, das Gebäude. SHAK. [bäude.

Bigging, (schott.) der Bau, das Ge-

Biggit, (schott.) gebaut. [then.

Biggonets, (schott.) Beginenmü-

Bight, blt. (holl. bogt; dän. bugt) *s.* 1. die kleine Bucht zwischen zwei Landspitzen, der Schlupfhafen. 2. [Mar.] das Schlaffe an einem Tau, der Bug. 3. [Thierarzn.] der Bug.

Bigly, bĭg'lē, *adv.* 1. dick, geschwollen, voll. 2. ± aufgeblasen, hochmüthig.

Bigness, bĭg'nĕs, *s.* die Dicke, Größe, der Umfang (v. Personen u. Dingen).

Bigot, bĭg'gŭt, (fr. bigot; arm. bigod) *s.* 1. der Andächtler, Frömmler; Scheinheilige. 2. ± (to) der blinde Verehrer (einer Partei ꝛc.). 3. ein venetianisches Maß (für Flüssigkeiten). [WEBSTER.

2. A bigot to a form of government.

To be a — to any thing, an Etwas hangen, einer Sache blindlings anhangen.

Bigot, *adj.* bigott, scheinheilig.

Bigoted, bĭg'gŭtĕd, *adj.* (to) blind zugethan oder ergeben (einer Meinung ꝛc.), lebhaft eingenommen (für). — *adv.* Big'otedly, hartnäckig.

Bigotism, bĭg'gŭtĭzm, *s.* der Hang zur Andächtelei; die Scheinheiligkeit.

Bigotry, bĭg'gŭtrē, *s.* 1. die blinde Anhänglichkeit oder Ergebenheit, der blinde Eifer. 2. die Scheinheiligkeit, Andächtelei, Frömmelei.

Bijugous, bījū'gŭs, (lat.) *adj.* [Bot.] doppeltgepaart, zweipaarig.

Bike,
Byke,
Bink, } (schott.) ein wilder Bienenstock.

Bilabiate, blā'bēāte, (lat.) *adj.* [Bot.] zweilippig.

Bilamellate, blām'mĕllāte, (lat.) *adj.* [Bot.] zweiplattig (v. der Narbe); zweiblätterig.

Bilander, blĭ'lāndŭr, (holl. bylander) *s.* [Seehandel] der Binnenländer (Schiff).

Bilateral, blāt'tĕrāl, *adj.* zweiseitig, doppeltseitig.

Bilberry, bĭl'bĕrrē, *s.* [Bot.] die wilde Maulbeere, Berghimbeere.

Bilbo, bĭl'bō, (v. Bilbao) *s.* die spanische Klinge, od. das biskaische Rappier.

Bilboes, bĭl'bōze (v. Bilbao) *s. pl.* [Mar.] die Fußbande, der Stock, die Schiffsfolter für Verbrecher auf Schiffen.

Bild, bĭld, *praet.* u. *pp.* bilded, bilt (dän. bilder; schw. bilda) *v. a.* bauen (Schiffe, Häuser, Mauern ꝛc.), errichten. (Das Wort wird weniger richtig Build geschrieben, s. d.).

Bildstein, (deutsch. W.) *s.* [Geogol.] der Bildstein, Agalmatolit.

Bile, bīle, (lat. bilis) *s.* die Galle. — *s.* das Geschwür (besser Boil).

Bileduct, blē'dŭkt, (lat.) *s.* [Anat.] der Gallengang. [der Gallenstein.

Bilestone, blē'stōne, *s.* [Anat.]

Bilge, bĭlje, *s.* 1. der weiteste (gewöhnl. mittlere) Theil eines Fasses, Bauch. 2. [Mar.] die Weite des Schiffsbodens, der Schiffsraum.

Bilge-pump, die Pumpe, um das eingedrungene Wasser (—-water) auszupumpen, Bodenpumpe. [werden.

Bilge, *v. n.* [Mar.] im Boden leck

Biliary, bĭl'yārē, *adj.* zur Galle gehörig. — ducts, [Anat.] die Gallengänge.

Bilingsgate, bĭl'lĭngzgāte, (vom Platze — in London) *s.* (die ungesittete Reden, Zoten.

Bilingsgate-language, die Pöbelsprache. —-rhetoric, die Sprache der Fischweiber. [hast behandeln, ausschimpfen.

Bilingsgate, *v. a.* ○ Einen pöbel-

Bilinguous, blĭlĭng'gwŭs, (l.) *adj.* zweizüngig, doppelzüngig.

Bilious, bĭl'yŭs, (lat.) *adj.* 1. gallicht, gallenartig. 2. gallig.

A — complaint, eine Gallenkrankheit.

Biliteral, blĭt'tĕrāl, (lat.) *adj.* aus zwei Buchstaben bestehend.

Bilk, bĭlk, (goth. bilaikan) *v. a.* 1. täuschen (Einen in seinen Erwartungen). 2. betrügen, schnellen, prellen (Gläubiger).

Bill, (schott.) a bull.

Bill, bĭll, (angels. bile) *s.* 1. der Schnabel (eines Vogels). 2. [Technol.] das Schnittmesser, Haumesser. 3. [Mar.] der Schnabel (eines Ankers).

Bill-ful, ein Schnabelvoll. —-headed, schnabelförmig. —-man, der Baumschneider.

Bill, (angels. bil; holl. byl; w. bwyell) *s.* die Streitaxt; Hellebarde.

Bill, (norm. bille; fr. billet; arm. bilked) *s.* 1. [Rechtsspr.] die Klageschrift, Anklageschrift; [Scots law] jede einem Gerichte zu übergebende Ansuchungsschrift. 2. [engl. Recht u. Handel] die handschriftliche Bescheinigung, Schrift, Schuldverschreibung, der Schuldschein, Handschein, die Handschrift über empfangenes Geld ꝛc. (jedoch ohne Bedingung oder Strafbestimmung im Falle der Nichtzahlung). 3. [Engl. u. Nordam.] der einer gesetzgebenden Behörde übergebene, aber noch nicht genehmigte Gesetzesentwurf, Gesetzesvorschlag, die Bill. 4. (zuw.) die Akte, Schrift, gewöhnlich aber mit einem Zusatze, z. B. — of complaint od. — of indictment, die Anklageschrift, Klageschrift. — in chancery, die Rechtsklage bei dem Kanzleigerichte. 5. der öffentliche (geschriebene od. gedruckte) Anschlag, Anschlagezettel, Aushängezettel, Zettel, das Avertissement. — of the play, der Komödienzettel. 6. die schriftliche Bestimmung od. Verordnung, das Verzeichniß eines Privatmanns z. B. a) das Rezept des Arztes; b) [Handel] die Note, der Auszug, die Rechnung; c) [Handel] der Erlaubnißschein; d) das Verzeichniß, die Liste, — of costs, das Unkostenverzeichniß; e) die Bescheinigung, der Schein; f) [Handel] der Wechsel.

A — of exchange, [Handel] ein Wechsel. A — of entry, [Handel] das Verzeichniß der eingeführten Waaren, Eingangsverzeichniß, die Deklaration. A — of lading, [Handel] der Frachtbrief. A — of parcels, [Handel] die Faktur (specificirte Rechnung). — of sale, (Engl.) der Kaufkontrakt, Kaufbrief. — of store, der Proviantschein. — of mortality, 1. die Sterbeliste. 2. im *pl.* das Weichbild einer Stadt. SHAK. — of rights, die Freiheitsurkunde (der Engländer u. Anglo-Amerikaner), Sicherheitsakte. A — of divorce, [jüdische R.] der Scheidebrief. — under one's hand, die Anweisung, der Handschein. — of health, der Gesundheitspaß. — of sufferance, die Erlaubniß zur zollfreien Verschiffung der Waaren von Hafen zu Hafen, der Erlaubnißschein. — of fare, 1. der Küchenzettel, Speisezettel. 2. der Marktzettel. To put in a —, [Handel] rechnen, berechnen. To bring a — in parliament, dem Parlamente eine Bill vorlegen. The — is committed, die Bill ist einem Ausschusse zur Prüfung übergeben. The — is past, die Bill ist durchgegangen.

Bill-holder, [Handel] der Wechselinhaber. —-sticker, der Zettelanschläger, Zettelankleber.

Bill, bĭll, } (Abkürzg. für William)
Billy, bĭl'lē, } *s.* Wilhelm [Mannsn.].

Bill, *v. n.* 1. sich schnäbeln (wie Tauben). 2. ± sich küssen, liebeln.

Bill, *v. a.* o öffentlich anzeigen, bekannt machen, ankündigen (durch Anschlagzettel). [Kapaun. 2. eine Art Stockfisch.

Billard, bĭl'lärd, *s.* 1. der Bastard-

Billements, bĭl'ēments, *s. pl.* die Weiberkleidung, der Weiberputz.

Billet, bĭl'lĭt, (fr.) *s.* 1. das Zettelchen, Billet. 2. [Milit.] der Quartierzettel. 3. [Herld.] die viereckige Hauptfigur.

Billet-doux, bĭl'lē-dōō, (fr. W.) *s.* das Liebesbriefchen.

Billet, (fr. billot) *s.* 1. ein schmales Stück Holz, das Scheit. 2. † — od. billot of gold, die Goldstange. [(Soldaten).

Billet, *v. a.* [Milit.] einquartiren

Billiard, bĭl'yŭrd, *adj.* zum Billardspiel gehörig. [*pl.* das Billard, Billardspiel.

Billiards, bĭl'yŭrdz, (fr. billard) *s.* Billiards-ball, der Ball, die Billardkugel. —-table, die Billardtafel. —-stick, der Billardstock, die Queue; a large —-stick, eine Maße. The hazard in the —-table, das Billardloch. To play at —, Billard spielen. [young fellow.

Billie, (schott.) a brother, a

Billion, bĭl'yŭn, *s.* die Billion.

Billot, bĭl'lŭt, *s.* [Waidmspr.] die Losung des Fuchses.

Billow, bĭl'lō, (Dän. bölge; schw. bölja) *s.* 1. die große Welle, Woge (auf dem Meere). 2. ♀ die Welle auf den Flüssen.

Billow-beaten, ♀ wogengepeitscht.

Billow, *v. n.* schwellen, aufschwellen, aufwogen, sich aufthürmen (wie die Wellen).

Billowy, bĭl'lō-ē. *adj.* wogig, wogend, gethürmt, aufgeschwollen.

Bilobed, bīlō'bĕd, } (l.) *adj.* [Bot.]

Bilobate, bīlō'bāte. } zweilappig.

Bilocular, bīlŏk'ūlŭr, (lat.) *adj.* [Bot.] zweifächerig.

Bimanous, bĭm'ānŭs, (lat.) *adj.* [Wissensch.] zweihändig.

Bimedial, bīmē'dēāl, (lat.) *adj.* [Geomet.] bimedial.

Bimedial line, die Bimediallinie.

Bin, ° für be u. been. Shak.

Bin, bĭn, (angelsf. binn od. binne) *s.* der hölzerne Kasten, Behälter, Schrank.

Binacle, bĭn'nākl, *s.* [Mar.] das Kompaßhäuschen.

Binary, bī'nārē, (Bina'rious) (lat.) *adj.* [Arith.] gezweit; mit 2 theilbar.

Binary arithmetic, die Diadik.

Binate, bī'nāte, (lat.) *adj.* [Bot.] gepaart, zweizählig.

Bind, (schott.) [in drinking] as much liquor as one can carry under his band or girdle. **I am at my bind,** I have got my full measure.

Bind, bīnd, *praet.* bound, *pp.* bound, ° bounden, (angelsf. bindan; goth. bindan; schw. binda; perf. bandan; hind. bandna) *v. a.* 1. § binden, zusammenbinden (mit einem Bande, Stricke oder andern biegsamen Dingen). 2. umgürten, einwickeln, einhüllen, verbinden (zuw. mit up, als, to bind up a wound). 3. binden, fesseln (Hände u. Füße, auch ‡). 4. abhalten, zurückhalten, hemmen, hindern, verhindern. 5. binden, verbinden, verpflichten (durch Versprechen ꝛc.). 6. binden, genehmigen, bestätigen. 7. [Med.] verstopfen, stopfen. 8. besetzen, einfassen (ein Tuch). 9. binden, einbinden (ein Buch). 10. beschlagen (ein Rad). 11. (oft mit out) miethen, dingen, in Lohn nehmen (Dienstboten). 12. binden, hart, fest machen. 13. fest oder gewiß machen; abschließen (einen Handel).

To bind one's self, sich verbinden, sich verbindlich oder anheischig machen. I will be bound, ich mache mich anheischig. Windbound, durch widrige Winde im Hafen zurückgehalten (v. Schiffen). To — one's self to a wife, 1. sich an eine Frau binden. 2. sich mit einer Frau verbinden. To — any one apprentice, Einen als Lehrling aufdingen. To — in, hindern beschränken (in örtl. Hinsicht). To — over, verpflichten vor Gericht zu erscheinen, zitiren lassen. To — up, 1. verbinden (eine Wunde, auch ‡). 2. einschränken.

Bind, *v. n.* 1. hart, dicht, steif werden (v. Thon, Teig ꝛc.). 2. [Med.] verstopfen, eine Verstopfung verursachen. 3. bindend sein (wie Gesetze), eine verbindende Kraft haben.

Bind, *s.* 1. die Hopfenranke. 2. [Min.] der verhärtete Thon mit Eisenoxyd versetzt.

Bind-weed, [Bot.] die Winde, Black —, die Stickwurz.

Binder, bīnd'ŭr, *s.* 1. § Jemand, der bindet; z. B. a) der Buchbinder; b) der Garbenbinder. 2. etwas Bindendes, z. B. das Band, die Binde, das Tau ꝛc. 3. [Med.] das Verstopfungsmittel. [derei.

Bindery, bīnd'ŭrē, *s.* die Buchbin-

Binding, bīn'dĭng, *adj.* bindend, verbindlich, verbindend.

Binding, *s.* 1. die Binde (um den Kopf ꝛc.). 2. der Einband (eines Buchs). 3. das Band, die Besetzung, Einfassung (des Tuches). 4. der Verband. 5. [Fechtk.] das Binden der Klingen.

Binding joists, [Archit.] die Querbalken, worin die Schlüssel oder Wechsel der Treppe ꝛc. verzapft sind. [hausen.

Bing, (schott.) ein Korn-, Kartoffel-

Bing, bĭng, *s.* [Technol.] der zum Austrocknen zusammengeworfene Alaunhaufen.

Bink,
Bike, } (schott.) ein wilder Bienenstock.
Byke,

Binna, (schott.) be not.

Binn, } (schott.) ein Haufen ungedro-
Bing, } schenen Korns.

Binocle, bĭn'nŏkl, (lat.) *s.* die Doppelfernröhre; Doppellorgnette, das Doppelperspektiv.

Binocular, bīnŏk'ūlŭr, (lat.) *adj.* 1. zweiäugig. 2. für beide Augen dienend, z. B. — telescope, die Doppelfernröhre.

Binomial, bīnō'mēāl, (lat.) *adj.* [Algebr.] binomisch.

Binomial root, die binomische Wurzel.

Binomial, *s.* [Algebr.] die binomische Größe. [*adj.* zweinamig.

Binominous, bīnŏm'ĭnŭs, (lat.)

Binotonous, bīnŏt'ŏnŭs, (l.) *adj.* zweitönig. [Biograph, Lebensbeschreiber.

Biographer, blŏg'grāfŭr, *s.* der

Biographic, blŏgrāf'ĭk, }
Biographical, blŏgrāf'ĭkāl, } *adj.* biographisch.

Biography, blŏg'grāfē, *s.* die Lebensbeschreibung, Biographie.

Biparous, bĭp'pārŭs, (lat.) *adj.* zwei Junge auf einmal gebärend.

Bipartible, bĭpār'tĭbl, *adj.* [Bot.]

Bipartile, bĭp'pārtĭl, } zweitheilbar.

Bipartite, bĭp'pārtīte, (lat.) *adj* 1. zwei übereinstimmende Theile habend gleichlautend (v. Schriften). 2. [Bot.] zweitheilig.

Bipartition, bĭpārtĭsh'ŭn, (lat.) *s.* das Theilen in zwei gleiche Theile.

Biped, bī'pĕd, (lat.) *s.* das zweifüßige Thier.

Bipedal, bĭp'pēdāl, (lat.) *adj.* 1. zweifüßig. 2. zwei Fuß in der Länge habend, zwei Fuß lang, zweifüßig.

Bipennate, bĭpĕn'nāte, (auch Bipen'nated) *adj.* 1. zweiflügelig. 2. [Bot.] doppeltgefiedert.

Bipetalous, bĭpĕt'tālŭs, (lat.) *adj.* [Bot.] zwei Blumenblätter habend.

Bipennatifid, bĭpĕn'nātēfĭd, }
Bipinnatifid, bĭpĭn'nātēfĭd, } *adj.* [Bot.] doppelhalbgefiedert.

Biquadrate, bīkwŏd'drāte, }
Biquadratic, bīkwŏdrāt'ĭk, } *s.* [Algebr.] das Biquadrat. — *adj.* Biquadratic, biquadratisch.

Biquintile, bīkwĭn'tĭl, (lat.) *s.* [Astron.] der Zweifünftelschein.

Biradiate, bīrā'dēāte, } (lat.)
Biradiated, bīrā'dēātĕd, } *adj.* [Wissensch.] zweistrahlig.

Birch, bŭrtsh, (angelsf. birce; dän. birk) *s.* 1. [Bot.] die Birke. 2. das Birkenreis, die birkene Ruthe.

Birch-oil, der Birkentheer. —-tree, der Birkenbaum; *pl.* der Birkenwald. —-wine, der Birkensaft. — of Jamaica, die Pistazie.

Birch, }
Birchen, } bŭr'tshn, *adj.* birken.

Birch-broom, der Birkenbesen. —-rod, die Birkenruthe.

Bird, bŭrd, (angelsf. bird od. bridd) *s.* 1 † das Hühnchen. 2. der Vogel.

Bird of game, der Jagdfalk. Migratory —, der Zugvogel. An unlucky bird, ein Unglücksvogel, Unglücksbote. Newgate-—, ⊖ der Galgenschwengel, Galgenvogel. — of paradise, der Paradiesvogel.

Prov. To hit the — in the eye, den rechten Fleck treffen. Fine feathers make fine birds, Kleider machen Leute. To kill two birds with one stone, mit einem Stein zwei Würfe thun.

Bird-bolt, der Vogelbolzen. —-cage, der Vogelbauer. —-call, die Lockpfeife. —-catcher, der Vogelfänger, Vogelsteller. —-catching, der Vogelfang. —-cherry od. —'s-cherry, die Vogelkirsche. —-eye od. —'s-eye, 1. [Mal.] a) die Vogelperspektive. b) als *adj.* in gerader Linie od. Richtung gesehen. 2. [Bot.] a) die Schlüsselblume. b) das Adonisröschen. —-eyed, schnellblickend, schnell. —-like, vogelartig, einem Vogel ähnlich. —-lime, der Vogelleim. —-limed, mit Vogelleim bestreichen. —-man, der Vogelfänger. —-pepper, [Bot.] der Vogelpfeffer. —-seller, der Vogelhändler.

Bird's-foot, [Bot.] der Vogelfuß. —'s-foot-trefoil, [Bot.] der Steinklee. —'s-nest, 1. das Vogelnest. 2. [Bot.] das Vogelnest. 3. [China] das (eßbare) Vogelnest. —-stares, [Bot.] die Vogelwicke. —'s-tongue, [Bot.] die Vogelzunge, das Weggras. —-witted, o hirnlos.

Bird, *v. a.* (Vögel) fangen. Shak. — *v. n.* Vögel fangen. [Vogelsteller.

Birder, bûrd'ûr, *s.* der Vogelfänger,

Birding, bûrd'ing, *s.* das Vogelstellen, der Vogelfang.

Birding-piece, die Vogelflinte. —-pouch, die Jagdtasche.

Bireme, bī'rēme, (lat.) *s.* [Mar.] das Schiff mit zwei Ruderbänken.

Birgander, s. Bergander.

Birhomboidal, bīrŭmbŏĭd'ăl, *adj.* [Mineralg.] doppeltgeschobenviereckig.

Birk, (schott.) die Birke.

Birken-shaw, } (schott.)
Birchen-wood shaw, } a small wood.

Birken, bûr'kn, (v. birch) *v. a.* mit einer Birkenruthe schlagen.

Birkie, (schott.) a clever fellow.

Birling, (schott.) drinking; administering liquor; auch making a grumbling noise like a handmill in motion.

Birly-man, (schott.) the petty officer of a burgh of barony.

Birr, (schott.) noise; vehemence; stimulate.

Birring, (schott.) the noise of partridges etc. when they spring.

Birse, (schott.) bristles. **Set up his birse,** roused him to his mettle.

Birostrate, bīrŏs'trāte, } (lat.)
Birostrated, bīrŏs'trāted, } *adj.* zweischnabelig.

Birt, bûrt, *s.* [Ichthyol.] die Steinbutte (s. Turbot).

Birth, bêrth, (angelf. byrd, beorth; ir. beirthe) *s.* 1. die Geburt (das Geborenwerden), (gewöhnl. nur von Menschen); (bei Thieren) die Tracht, der Wurf. 2. die Geburt, Abkunft, Abstammung (von hoher und niederer, oft aber von adliger und ehrenvoller Geburt). 3. (das Geborne, Hervorgebrachte im Allgem.) die Geburt. 4. die Geburt (das Gebären, Hervorbringen). 5. die Frucht, das Erzeugniß (v. Pflanzen). 6. der Ursprung, Anfang, die Entstehung (eines Reichs). 7. s. Berth, [Mar.] a) der zum Schwenken eines Schiffes erforderliche Raum, Spielraum. b) der Ankerplatz. c) die Kajüte, der Verschlag (ein abgesonderter Raum des Schiffes).

New-birth, [Theol.] die Wiedergeburt. An unnatural —, eine Mißgeburt. To have two at a —, Zwillinge gebären (v. Thieren), zwei Junge werfen. To give — to .., die Entstehung einer Sache veranlassen, der Ursprung einer Sache sein. To take a good —, [Mar.] an einer guten Stelle Anker werfen.

Prov. Birth is much, but breeding is more. Erziehung geht über Natur.

Birth-day, 1. der Geburtstag. 2. (dessen jährliche Feier) das Geburtsfest. —-dom, das Geburtsrecht, Erbe. Shak. —-night, 1. die Geburtsnacht. 2. die jährliche Feier der Geburtsnacht. Birth-place, der Geburtsort, die Heimath. —-right, das Geburtsrecht. —-song, das Geburtslied. —-strangled, in der Geburt erstickt. Shak. —-wort, [Bot.] die Osterluzei.

Biscay, bĭskā', *s.* [Geogr.] Biskaya.

Bisa, } *s.* eine Münze in Pegu (un-
Biza, } gefähr = ½ Dukat); auch ein Gewicht. [kerpläßchen.

Biscotin, bĭs'kŏtĭn, (fr.) *s.* das Zu-

Biscuit, bĭs'kĭt, (fr.) *s.* 1. [Mar.] der Schiffszwieback. 2. das Biskuit, Zuckerbrod. 3. das Biskuit, matt-weiße Porzellan; [Fayencefabr.] das unglasirte Geschirr.

Bisect, bĭsĕkt', (lat.) *v. a.* [Geom.] in zwei Theile theilen, durchschneiden, halbiren.

Bisection, bĭsĕk'shŭn, (lat.) *s.* [Geom.] die Zweitheilung, Halbirung, Theilung in zwei gleiche Theile.

Bisegment, bĭsĕg'mĕnt, *s.* der eine Theil einer halbirten Linie.

Bisexous, bĭsĕk'sŭs, (lat.) *adj.* zwitterartig.

Bishop, bĭsh'ŭp, (gr., angelf. biscop, bisceop) *s.* 1. der Bischof. 2. [Schachsp.] der Läufer. 3. der Bischof (ein aus Wein ꝛc. bereitetes Getränk).

Bishop-like, 1. einem Bischofe ähnlich. 2. bischöflich. —'s-weed, [Bot.] die Ammei. —s'-wort, [Bot.] der schwarze Kümmel.

Bishop, *v. a.* 1. firmeln, einsegnen, zum Bischof einweihen. 2. [Roßhändl.] (ein altes Pferd) durch das Brennen der Zähne verjüngen.

Bishopric, bĭsh'ŭprĭk, *s.* 1. das Bisthum. 2. ‖ das Amt eines geistlichen Lehrers u. Aufsehers.

Bisk, } bĭsk, (fr.) *s.* 1. die Kraft-
Bisque, } suppe. 2. [Ballsp.] fünfzehn voraus, der Voraus.

Bisket, s. Biscuit.

Bismuth, bĭz'mŭth, (v. deutsch.) *s.* [Mineralg.] der Wismuth.

Bismuthal, bĭz'mŭthăl, *adj.* Wismuth enthaltend, aus Wismuth bestehend.

Bismuthic, bĭz'mŭthĭk, *adj.* zum Wismuth gehörig. [muthsäure.

Bismuthic acid, [Chem.] die Wis-

Bison, bī'sŭn, (gr.) *s.* [Zool.] der Bison, Auerochs. [Schaltjahr.

Bissextile, bĭsĕks'tĭl, (lat.) *s.* das

Bissextile, *adj.* eingeschaltet, Schalt ...; — year, das Schaltjahr.

Bisson, bĭs'sŭn, (angelf. bisen) *adj.* † blind. Shak.

Bister, bĭs'tûr, (fr.) *s.* [Mal.] das Rußbraun, der Bister. [Natterwurz.

Bistort, bĭs'tôrt, (lat.) *s.* [Bot.] die

Bistoury, bĭs'tûrē, (fr.) *s.* [Chir.] das Bisturi, Schnittmesser.

Bisulcous, bīsŭl'kŭs, (lat.) *adj.* [Naturg.] zweihufig, mit gespaltenen Klauen.

Bisulphuret, bīsŭl'fûrĕt, (lat.) *s.* [Chem.] doppelt schwefelhaltiges Metall.

Bit, (schott.) crisis, nick of time (auch als dimin gebr.). **Bit burn,** a small rivulet. **Bit lassock,** little girl. [[Reitk.] das Gebiß, die Stange.

Bit, bĭt, (angelf. bitol, gebaete) *s.* To draw —, abzäumen. To bite on the —, l [Reitk.] die Stange fangen. 2. ± aus-reißen (v. Pferden). 3. ± seinen Aerger verbeißen.

Bit, *v. a.* 1. [Reitk.] zäumen, aufzäumen. 2. [Mar.] to — a cable. das Tau um die Bätingshölzer schlingen, s. Bitt.

Bit, *pract.* u. *pp.* v. Bite.

Bit, (angelf. bita) *s.* 1. der Bissen, (ein Mundvoll, das Stück). 2. ± der Bissen, das Stückchen (von irgend einer Substanz). 3. ± das Bischen; not a —, kein Bischen, um kein Haar. 4. eine kleine Münze in Westindien. 5. die Spitze eines Traubenbohrers. 6. [Mar.] a) die Raumnadel. b) pl. die Bätingshölzer. 7. der Bart eines Schlüssels.

3. He is not a — wiser or better. Webster.

Adam's-bit, [Anat.] der Adamsapfel.

Bitch, bĭtsh, (angelf. bicca, bicce, bice; dän. bikke) *s.* 1. das Weibchen aller zum Hundegeschlechte gehörigen Thiere, die Hündinn, Betze. 2. ± (ein Schimpfname für Frauen) die Metze, Hure, das Aas.

Bitch-wolf, eine Wölfinn. Proud —, die läufige Hündinn. Son of a —, ± ein nichtswürdiger Kerl. [dinn ist läufig.

The — goes, [Waidmannsspr.] die Hün-

Bite, bīte, *pract.* bit; *pp.* bit u. bitten; (angelf. bitan; schw. bita; dän. bider) *v. a.* 1. beißen (mit den Zähnen, wie Hunde, eine Schlange ꝛc.). 2. ± beißen, schmerzen, brennen (wie die Kälte, der Nordwind). 3. beißen, brennen (wie Pfeffer ꝛc.). 4. ± beißen, (hart, spöttisch, sarkastisch behandeln in Schriften), kränken. 5. stechen, schneiden, verwunden (wie eine Sichel, ein Säbel). Shak. 6. ± verletzen, zerstören. 7. o betrügen, anführen, (über's Ohr hauen. Pope. 8. [Mar.] greifen, fassen (wie der Schnabel des Ankers den Boden).

To bite the thumb at, gegen Jemanden den Daumen beißen (als Zeichen der Beleidigung). Shak. To — on the bridle, viel Kummer u. Noth ausstehen. To — one's nails, an den Nägeln nagen. To — off, abbeißen. To — at, anbeißen.

Bite, *s.* 1. das Beißen, der Biß (der Thiere). 2. der Biß (die Wunde). 3. das Anbeißen (der Fische beim Angeln); (auch) der Köder. 4. (das abgebissene Stück) ein Mundvoll, der Bissen. 5. o der Kniff, Betrug. 6. o der Betrüger.

Biter, bī'tûr, *s.* 1. der Beißer. 2. der anbeißende Fisch. 3. o der Betrüger.

Biternate, bītĕr'nāte, (lat.) *adj.* [Bot.] doppelt dreitheilig.

Biting, bī'tĭng. *adj.* beißend, scharf, streng, sarkastisch, satyrisch. — *adv.* Bi'tingly, satyrisch, beißend.

Bitless, bĭt'lĕs, *adj.* kein Gebiß, keinen Zaum habend.

Bitmouth, bĭt'mŏŭth, (bit und mouth) *s.* [Reitk.] das Gebiß.

Bitt, bĭt, *v. a.* [Mar.] um die Bätingshölzer schlingen (das Kabeltau).

Bittacle, bĭt'tăkl, *s.* [Mar.] das Kompaßhäuschen.

Bitten, bĭt'tn, *pp.* v. Bite.

Bitter, bĭt'tûr, (angelf. biter; schw. dän. bitter) *adj.* 1. ‡ bitter (v. Geschmack, wie Wermuth). 2. ± a) bitter, wüthend, grausam (Feindschaft ꝛc.). b) bitter, bitterbös, böse, erbittert, sarkastisch. c) bitter, heftig, schmerzend, brennend (Kälte ꝛc.). d)

bitter, traurig, verdrießlich, herb, hart (Geschick ꝛc.). e) bitter, ernsthaft, heftig, ernst (Klage ꝛc.). f) rauh, streng, unfreundlich (Wetter ꝛc.). g) kränkend, schmerzhaft. h) betrübt, traurig.

Bitter-cold, bitterkalt, — **weather**, eine beißende Kälte. **A — child**, ein widerspänstiges Kind.

Bitter-apple, —gourd, [Bot.] die Koloquinte. **—salt**, das Bittersalz. **— sweet**, [Bot.] das Bittersüß. **—vetch**, [Bot.] die Roßwicke. **—wort**, der gelbe Enzian.

Bitter, *s.* 1. das Bittere, etwas Bitteres. 2. [Mar.] **—end**, das um die Bätingshölzer gelegte Ankertau.

Bitter, *v. a.* [Mar.] **To — the cable**, das Ankertau um die Bätingshölzer schlingen.

Bitterish, bĭt'tŭrĭsh, *adj.* bitterlich, etwas bitter. [das Bitterliche.

Bitterishness, bĭt'tŭrĭshnĕs, *s.*

Bitterly, bĭt'tŭrlĭ, *adv.* 1, ✝ bitter. 2. ± bitterlich.

Bittern, bĭt'tŭrn, (fr. butor) *s.* [Ornithol.] die Rohrdommel.

Brown bittern, der braune Reiher. **Small —**, der grüne Nachtrabe. [Sole.

Bittern, *s.* [Salzw.] die bittere

Bitterness, bĭt'tŭrnĕs, *s.* 1. die Bitterkeit. 2. ± a) die Bitterkeit, Heftigkeit (der Feindschaft, des Grolls ꝛc.). b) die Grausamkeit, Härte. c) die Bosheit. d) der Gram. [Branntwein, Bitterwein.

Bitters, bĭt'tŭrs, *s. pl.* der bittere

Bittock, (schott.) **a little bit; a short distance. (Ock wird als dimin. gebraucht).**

Bittour, Bittor, } bĭt'tŭr, s. **Bittern.**

Bitts, bĭts, *s. pl.* [Mar.] die Bätingshölzer.

Bitumen, bĭt'ûmĕn od. bĕtû'mĕn, (lat.) *s.* [Geol.] das Erdharz, Erdpech.

Bituminate, bĕtû'mĕnāte, *v. a.* [Chem.] mit Erdharz schwängern.

Bituminiferous, bĕtûmĕnĭf'ĕrŭs, (*v.* lat. fero) *adj.* Erdharz hervorbringend, erdpechhaltig.

Bituminize, bĭt'ûmĕnīze, *v. a.* [Chem.] zu Erdharz machen, in Erdharz verwandeln, damit schwängern.

Bituminous, bĕtû'mĕnŭs, *adj.* erdharzig, bituminös.

Bivalve, bī'vălv, (lat.) *s.* [Naturg.] das zweischalige Thier, die zweischalige Muschel; [Bot.] das zweiklappige Samengehäuse.

Bivalve, bīvăl'vŭlăr, **Bivalvular**, **Bivalvous**, bīvăl'vŭs, } (lat.) *adj.*

[Naturg.] zweischalig; [Bot.] zweiklappig, zweischalig.

Bivaulted, bīvâwl'tĕd, *adj.* zweibögig, zwei Gewölbe habend.

Biventral, bīvĕnt'răl, (lat.) *adj.* [Thir.] zweibäuchig (Muskeln).

Bivious, bĭv'ĭŭs, (lat.) *adj.* zweiwegig, zwei Wege führend od. habend.

Bivouac, bĭ'văk, (auch **Biovac**). (fr. W.) *s.* [Milit.] die Beiwache, Feldnachtwache; das Bivouak, Feldnachtlager. **To raise the —**, die Feldnachtwache aufheben.

Bivouac, *v. n.* beiwachen, bivouakiren.

Bizantine, **Byzantine**, } bĭz'ântĭne, (gr.) *s.* 1. der Byzantiner (Goldmünze von 15 Pf. Strl.).

Bizz, (schott.) **a bustle; to buzz.**

Blab, blăb, (ir. clabaire. labhraim) *v. a.* 1. ↓ plappern, ausschwatzen, ausplaudern. Dryden. 2. ✝ plaudern. Shak.

Blab, *v. n.* ↓ plappern, schwatzen. Shak.

Blab, *s.* der Schwätzer, Plauderer, Plapperer. [2. verpfeifen (einem Pferde.)

Blabber, blăb'bŭr, *v. n.* 1. lügen.

Blabber, *s.* der Schwätzer, Plapperer; Lügner.

Black, blăk, (angels. blac, blaec) *adj.* 1. ✝ schwarz (dunkel, lichtlos). 2. schwarz, dunkel, schwärzlich, schwarzbraun. 3. ± a) düster, finster, sauer, mürrisch (vom Blick). Shak. b) schwarz, verrucht, abscheulich, fürchterlich (wie eine That). Dryden. c) schwarz, unglücklich, traurig. d) schwarz, geheimnißvoll (wie die schwarze Kunst). 4. schwarz (vom Wildpret).

To make black, schwarz machen, schwärzen. 2. ± anschwärzen, verunglimpfen. **To color — leather for mourning**, [Technol.] Leder schwarz aufrauhen. **To beat — and blue**, braun u. blau schlagen.

Black-act, das engl. Gesetz gegen die Wilddiebe. **—amber**, [Naturg.] der Gagat. **—ball**, 1. die Schuhschwärze, Schuhwichse. 2. die schwarze Kugel (beim Stimmen). **—ball**, *v. a.* durch schwarze Kugeln verwerfen (beim Ballotiren). **—balled**, durchgefallen (bei einer Wahl). **—bar**, [Rechtsspr.] ein Einwand, der den Kläger nöthigt, den Ort der Uebertretung nachzuweisen. **—berry**, [Bot.] die Brombeere. **—berry-bush**, die Brombeerstaude. **—berried**, *adj.* schwarze Beeren tragend; **—heath**, [Bot.] das Flachskraut. **—bird**, [Ornithol.] die Amsel. **—book**, 1. ± das schwarze Register od. Buch. 2. die Beschreibung der engl. Hofhaltung zu den Zeiten Heinrichs II. (von Gervais von Tilbury). 3. das über die Zauberei, schwarze Kunst handelnde Buch. 4. eine von den Inspektoren der Klöster unter Heinrich VIII. über die in denselben vorfallenden Gräuel verfaßte Schrift. **—browed**, 1. schwarze Augenbraunen habend. 2. ± drohend, finster. **—brown**, schwarzbraun. **— bryony**, [Bot.] die schwarze Stickwurz. **—cap**, 1. [Ornith.] das Schwarzkäppchen. 2. [Kochk.] der schwarz gebratene Apfel. **—cat**, die schwarze Katze, der amerikanische Zobel. **—cattle**, das Hornvieh. **—chalk**, [Mineralg.] eine Schieferart. **—choler**, die Schwermuth. **—cock, —grous**, [Ornith.] das Birkhuhn. **—coat**, ⊖ der Schwarzrock, Geistliche. **—currant**, [Bot.] die Gichtbeere. **—eagle**, [Ornith.] der braune Falke. **—earth**, die Dammerde. **—eyed**, schwarzäugig. **—faced**, eine schwarzbraune Gesichtsfarbe habend, schwarzbraun von Gesicht. **—forest**, der Schwarzwald (in Schwaben). **—friar**, der Dominikanermönch. **—game**, [Waidmspr.] 1. das Schwarzwild. 2. [Ornith.] das Birkhuhn. **—guard**, ⊖ der Troßbube, Lumpenkerl, Lumpenhund. **—jack**, der Schlauch, die Schleifkanne. **—lead**, [Mineralg.] das Reißblei. **—lead-pencil**, der Bleistift. **— legs**, *s. pl.* eine Krankheit unter Kälbern und Schafen. **Black-letter**, der gothische Buchstabe. **—letter-man**, der Bücherwurm. **—mail**, 1. der Räubersold, ein Geschenk, welches man an Diebsgenossen machte, um vor Räubern sicher zu sein. 2. ein in Getreide od. Fleisch bestehender Zins. **—martin**, ○ [Ornith.] die Mauerschwalbe. **—meat**, das schwarze (Wild-) Fleisch. **—monday**, 1. der Ostermontag. 2. der Unglückstag, Schreckenstag. Shak. **—monks**, die Benediktinermönche. **—moor**, der Neger. **—mouthed**, 1. schwarzmäulig. 2. ± ein loses Maul habend, gemeine Reden führend **—prince**, der Schwarze (der Teufel). Shak. **—pudding**, die Blutwurst. **—rents**, *pl.* die Zinsen in Naturalien. **—rod**, (d. h. usher of the — rod), [Engl.] ein Unterbeamter des Hosenbandordens. **—sea**, [Geogr.] das schwarze Meer. **—sheep**, das Wappen eines turkomannischen Volksstammes in Armenien. **—smith**, der Grobschmied, Hufschmied. **—smith's-daughter**, ⊖ der Schlüssel. **—stone**, der Bergtorf. **—tail** [Ichthyol.] der Kaulbarsch, Weißfisch. **— thorn**, der Schwarzdorn. **—visaged** ein schwarzes, düsteres, dunkeles Gesicht od Aussehen habend. **—wadd**, [Mineralg.] das Schwarzmanganerz. **—work**, das von Grobschmieden verarbeitete Eisen, die Grobschmiedarbeit.

Black, *s.* 1. das Schwarz, die schwarze Farbe, Schwärze. 2. der Flecken. 3. der Mohr, Neger, Schwarze. 4. die schwarze Kleidung, Trauerkleidung, Trauer. 5. das Schwarze im Auge. 6. *pl* die Wilddiebe.

To have a thing under — and white, Etwas auf Schwarz u. Weiß (d. h. schriftlich) haben. [schwärzen. 2. beschmutzen.

Black, *v. a.* 1. schwarz machen,

Black, *adv.* 1. schwarz. 2. ± finster, düster, zornig.

Blackamoor, blăk'ămōre, *s.* der Schwarze, Mohr, Neger; **she—**, die Schwarze, Mohrinn, Negerinn. [complexioned.

Black-aviced, (schott.) **dark-**

Blacken, blăk'kn, (angels. blaecan) *v. a.* 1. schwärzen, schwarz machen. 2. ± schwarz machen, anschwärzen. 3. verdunkeln, bewölken. 4. beschmutzen, besudeln (auch ±).

1. **The importation of slaves thut has blackened half America.** Franklin.

Blacken, *v. n.* schwarz oder dunkel werden. [der Etwas schwärzt.

Blackener, blăk'knŭr, *s.* Einer,

Black-fishers, (Oertl.) **poachers who kill salmon in close time.**

Blacking, blăk'ĭng, *s.* die Schuhschwärze. **—ball**, die Schwärzkugel.

Blackish, blăk'ĭsh, *adj.* schwärzlich.

Blackit, (schott.) **blackened.**

Blackly, blăk'lĭ, *adv.* 1. schwarz. 2. ± gräßlich.

Black-nebs, (schott.) **democrats; factious discontented revilers.**

Blackness, blăk'nĕs, *s.* 1. die Schwärze (das Schwarzsein). 2. die schwarze Farbe. 3. die Schwärze, Dunkelheit (der Nacht). 4. ± die Abscheulichkeit, Gräßlichkeit.

Bladapple, blăd'ăppl, *s.* [Bot.] der Kaktus.

Bladder, blăd'dŭr, (angels. blaedr, blaedra) *s.* 1. die Blase, Harnblase (der

Thiere, des Menschen). 2. die Blase, Blatter (auf der Haut). 3. [Bot.] die Blase. 4. die Schwimmblase.

The neck of the —, [Chir.] der Blasenhals. Bladder-nut, [Bot.] der Pimpernußbaum. —-senna, [Bot.] der Blasenbaum; jointed-podded —, die Kronse, Kronenwicke. [eine Blase aufgeschwollen.

Bladdered, blåd'dûrd, *adj.* wie

Bladdery, blåd'dûré, *adv.* einer Blase ähnlich; Blasen enthaltend.

Blade, blåde, (angelf. blaed, bled) *s.* 1. [Bot.] der Stengel, Halm, das Hälmchen (besond. der Grasarten, aber auch anderer krautartiger Pflanzen). 2. das Blatt, Blättchen, (besond. im Süden v. Nordam.) das Blatt des türkischen Weizens. 3. (im Allgem. der schneidende Theil eines Instruments) das Blatt, die Klinge (der Säge, des Degens, Messers ꝛc.). 4. [Chir.] — -bone, — of the shoulder, od. shoulder-—, das Schulterblatt. 5. der Gesell, Bursch, Kerl, Kauz, Vogel, Kamerad, Fuchs.

Breast-—, [Anat.] das Brustbein. — of an oar, die Schaufel eines Ruders. A pair of blades, die Garnwinde, der Haspel. Queer —, der Genoß, Kamerad. Old —, † ein ausgelernter Fuchs. A brother of the blade, der Schläger, Renommist.

Blade-smith, der Schwertfeger.

Blade, *v. a.* mit einem Blatte od. einer Klinge versehen (eine Säge, ein Messer).

To — it, den Renommisten machen, den Helden spielen.

Blade, *v. n.* aufschießen, schossen.

Bladed, blå'dĕd. *adj.* 1. beblättert, auf dem Halme stehend (wie das Korn). 2. mit einer Klinge od. einem Blatte versehen (die Säge, der Degen). 3. [Mineralg.] aus langen, schmalen Blättern bestehend.

Blain, blåne, (isl. blina) *s.* [Chir.] 1. die Eiterblatter, Beule, der Schwären, das Blutgeschwür. 2. [Thierarzneik.] eine auf der Zungenwurzel entstehende, oft das Athmen erschwerende Blase.

Blamable, } blå'måbl, *adj.* ta-

Blameable, } delhaft, tadelswerth, strafbar. — *adv.* Bla'mably, tadelhaft ꝛc.

Blamableness, blå'måblnĕs, *s.* die Tadelswürdigkeit, Strafbarkeit.

Blame, bläme, (fr. blâmer) *v. a.* 1. tadeln, mißbilligen. 2. ° verunehren. Spenser.

To — any one for († of), Einen tadeln (wegen). To be to —, tadelnswürdig, zu tadeln sein, Unrecht haben.

Blame, *s.* 1. der Tadel, die Mißbilligung, Rüge. 2. (der Fehler) die Schuld. 3. das Vergehen. 4. † der Schaden, Nachtheil, die Verletzung. Spenser.

Blameful, bläme'fûl, *adj.* tadelnswerth, strafbar.

Blameless, bläme'lĕs, *adj.* tadellos, unsträflich, untadelhaft. — *adv.* Blame'lessly, unsträflich ꝛc.

Blamelessness, bläme'lĕsnĕs, *s.* die Unschuld, Untadelhaftigkeit. Hammond.

Blamer, blå'mûr, *s.* der Tadler, Krittler.

Blameworthiness, bläme'wûrTHénĕs. *s.* die Tadelswürdigkeit.

Blameworthy, bläme'wûrTHé. *adj.* tadelnswürdig.

Blancard, blån'kård, *s.* [Jndst.] das Blankard (Art Leinwand).

Blanch, *v. n.* ausweichen; Ausflüchte vorbringen; Winkelzüge machen.

Blanch, } blånsh, (fr.) *s.* [Wei-

Blanche, } bern.] Blanka.

Blancher, blån'shûr, *s.* 1. der Bleicher. 2. [Gärberei] der Gärber (des Schmalleders). 3. [Münzw.] der Schrötlingsglüher, Ausglüher, Weißsieder.

Blanch-ferm, blånsh'-fårm. *s* [Feudalr.] ein Grundstück, worauf ein Grundzins in baarem Geld haftet.

Blanch-holding, blånsh'-hôldĭng, *s.* [Feudalr.] der Besitz eines Grundstückes auf Erbzins in baarem Gelde.

Blanchimeter, blånshim'étûr. *s.* [Chem.] der Bleichemesser (Jnstrument, um die bleichende Kraft chemischer Präparate zu messen). Ure.

Blanching, blån'shĭng, *s.* das Verzinnen von Eisenwaaren (s. Blanch).

Blanc-manger, blômônje', (fr. W.) *s.* [Kochk.] die weiße Gallerte. [hold.

Bland, blånd, (lat.) *adj.* † mild, sanft,

Blandiloquence, } blåndil'ôk-

Blandiloquy, } wĕnse. blåndil'ôkwé, (lat.) *s.* die Schmeichelei, süßen Worte.

Blandish, blån'dĭsh, (lat.) *v. a.* liebkosen, sanft behandeln, Einem schmeicheln.

Blandisher, blån'dĭshûr, *s.* der Liebkosende, Schmeichler.

Blandishment, blån'dĭshmĕnt. }

Blandishing, blån'dĭshĭng, } *s.* die Schmeichelei; Liebkosung, freundliche Behandlung, Freundlichkeit.

Blank, blångk, (fr. blanc; dän. blank, schwed. blanck) *adj.* 1. weiß, leer, unbeschrieben (Papier). 2. ♀ weiß, blaß (der Mond). Milton. 3. weiß, blaß, bleich (die Gesichtsfarbe). 4. ± a) verwirrt, bestürzt, beschämt, verblüfft. b) reimlos (Verse ꝛc.). c) rein, ganz, vollständig. 7. [Milit.] leer, ohne Kugeln (von Patronen).

Acceptation in —, [Handel] die Acceptation in blanco od. in Blanko. A — comeoff. (eine elende Ausflucht.

Blank, *s.* 1. der weiße, leere Raum (in einem Buche, einer Schrift). 2. das unbeschriebene Papier. 3. das Papier mit ausgelöschter Schrift. 4. das Formular. 5. das Weiße in der Scheibe, das Ziel. Shak. 6. † ± das Ziel. Shak. 7. [Münzw.] a) † der Weißpfennig (eine ehemals in Frankreich gängige Kupfermünze: blanc); b) der Schrötling. 8. [Spiel] a) die weiße (bildlose) Karte. b) der leere Wurf (im Würfeln). c) [Lotterie] die Niete. 9. [Handel] das Blankett, s. —-bond.

Point-blank, [Artill.] der Schuß eines horizontal gerichteten Geschützes. The point-— range, die Entfernung von dem Geschütze bis dahin, wo die Kugel zuerst grafet.

Blank-bar, [Rechtsspr.] eine Klage oder Einrede, welche den Kläger nöthigt, den Ort der Rechtsverletzung nachzuweisen. Blank-bond oder —-charter, [Handel] die unausgefüllte Vollmacht, das Blankett, der Vollmachtsschein. —-verse, der reimlose Vers.

To have blank, [Spiel] Karten ohne Bilder haben. To sit down with a —, seine Hoffnungen vernichtet sehen.

Blank, *v. a.* 1. auslöschen; vernichten, vertilgen, aufheben (v. Gesetzen ꝛc.). 2. blaß machen, daher 3. ± beschämen, verblüffen, niederschlagen, verwirrt machen, muthlos machen.

Blanket, blångk'ĭt, (fr.) *s.* 1. die grobe, weiße, wollene Bettdecke. 2. [Pomol.] die Weißbirn, Blankette. 3. [Typograph.] die Filzunterlage. 4. [Zuckersied.] der Seihelappen. 5. † die Windel.

Blanket, *v. a.* 1. in einer wollenen Decke prellen. 2. ± aufziehen (verspotten). 3. mit einer wollenen Decke bedecken od. zudecken.

Blanketing, blångk'ĕtĭng, *s.* 1. das Prellen (in einer wollenen Decke). 2. das Zeug zu wollenen Decken.

Blankly, blångk'lé, *adv.* 1. weiß; leer. 2. blaß; verwirrt, beschämt.

Blare, bläre, (belg. blaren; irl. blor) *v. n.* 1. † plärren, heulen, brüllen. 2. schweien, abschmelzen (vom Lichte). Bailey.

Blare, *s.* 1. † das Geheul, Geräusch. 2. [Münzw.] eine kleine Kupfermünze in Bern.

Blase, bläse, *s.* [Mannsn.] Blesius.

Blaspheme, blåsfémé', (gr.) *v. a.* 1. (Gott u. den heil. Geist) lästern. 2. (über Jemand reden) lästern.

Blaspheme, *v. n.* Gotteslästerungen ausstoßen, Gott lästern.

Blasphemer, blås'fé'mûr, *s.* der Gotteslästerer, Lästerer.

Blasphemous, blås'fémŭs, *adj.* gotteslästerlich. — *adv.* Blas'phemously, gotteslästerlich. [teslästerung, Lästerung.

Blasphemy, blås'fémé, *s.* die Got-

Blast, blåst, (angelf. blaest; schwed. blåst; dän. blaest) *s.* 1 der schädliche, verderbliche Einfluß auf Pflanzen und Thiere. 2. die Ansteckung, Pestluft, Plage, Seuche. 3. der Mehlthau (auf Pflanzen), Brand. 4. der Windstoß, Qualm, Schub. 5. der Ton, Schall (eines Blasinstruments), Stoß, Trompetenstoß. Shak. 6. der durch eine abgeschossene Kanonenkugel veranlaßte Luftdruck, Wind 7. der (starke) Luftstrom aus dem Munde, einem Blasebalge ꝛc. 8. die heftige Explosion (von Pulver beim Spalten von Felsen). 9 die Explosion der brennbaren Luft in Gruben. 10. die Entzündung vom Blitze, der Blitz. 11. das Gebläse in einer Schmiede oder Hütte (in sofern es zum Schmelzen einer Quantität Erz erforderlich ist, besond. in Nordam. gebräuchlich).

By the — of God, ‖ durch den Odem Gottes.

Blast-ointment, die Brandsalbe.

Blast, *v. a.* 1. versengen, verbrennen, welken machen (am Wachsthum hindern). 2. ± a) schlagen, plagen, vernichten. b) vereiteln, vernichten, zu Schanden machen. c) schrecken, verwirren. Shak. d) beschmitzen (Jemands Ruf). 4. (Felsen mit Pulver) sprengen.

To blast a man's credit, Einen um seinen guten Namen bringen.

Blaster, blāst'ŭr, *s.* der Verderber, Zerstörer, das Verderbende.

Blastie, (schott.) ↓ a shrivelled [dwarf.

Blasting, blāst'ing, } *s.* die Ex-

Blastment, blāst'mĕnt, } plosion; Ansteckung, Pestluft, der Pesthauch, Brand, die Versengung.

Blasting, (Oertl.) puffing and blowing; auch boasting.

Blastit, (schott.) blasted.

Blatant, blā'tănt, (v. bleat) *adj.* † blökend (wie ein Kalb).

A — writer, ± ein Schriftsteller, der beständig schilt u. keift, der Zungendrescher.

Blate, (schott.) bashful, sheep-

Blather, (schott.) bladder. [ish

Blatter, blăt'ŭr, (v. blent) *v. n.* ein sinnloses Geräusch machen, blöken, brüllen.

Blatterer, blăt'ŭrŭr, *s.* † der lärmende, tobende Prahler. Spenser.

Blaud, (schott.) a flat piece of any thing; to slap.

Blaw, (schott.) to blow; to boast.

Blawart, } (schott.) blue-bott-

Blae-wort, } le, die blaue Cyane, Kornblume.

Blaw - in - my - lug, (schott.) boast in mine ear, flatterer, parasite.

Blawing in one's lug, (schott.) flattering; using circumlocution.

Blay, blā, *s.* [Ichthyol.] der kleine Weißfisch, die Blicke. (s. Bleak.)

Blaze, blāze, (schwed. blåsa; dän. blaeser; angelf. blaze) *s.* 1. die Flamme, Fackel. 2. das Lodern, Leuchten, Licht (der Flamme ꝛc.). 3. ± (die weite Verbreitung eines Gerüchts) das Gerücht, die Sage. 4. der Lärm, Tumult, Auflauf, die Bewegung. 5. [Reitk.] die Bläße (an der Stirn eines Pferdes).

Blaze, *v. n.* 1. flammen, lodern, fackeln (v. Feuer). 2. ♀ leuchten, schimmern. 3. ± schimmern.

2. The third fair morn now blazed upon the main. Pope.

Blaze, *v. a.* 1. weit und breit bekannt machen, ausposaunen. 2. † [Herld.] blasoniren. 3. (durch Abschälen der Rinde einen Baum) weiß zeichnen, kenntlich machen.

Blazer, blā'zŭr, *s.* der Ausposaunner, Verbreiter von Gerüchten. [leuchtend (Sterne).

Blazing, blā'zing, *adj.* hellglänzend,

Blazing-star, der Komet, Haarstern.

Blazon, blāzn, (fr. blasonner) *v. a.* 1. [Herld.] blasoniren. 2. zieren, verschönern, verzieren, schmücken. 3. preisen, rühmen, feiern. Shak. 4. ausposaunen, weit u. breit bekannt machen. 5. ausstaffiren, schaustellen. 6. schildern (einen Karakter ꝛc.).

Blazon, *s.* 1. [Herld.] die Blasonirkunst, Wappenkunst; (bisw. wie im Franz.) das Wappen (selbst). 2. das Austrompeten, Preisen, Schaustellen, laute Lob, die Erhebung. 3. die Darstellung, Verkündigung.

Blazoner, blāze'nŭr, *s.* 1. der Blasonist, Wappenkenner. 2. der Herold. 3. der Verunglimpfer, Verbreiter nachtheiliger Gerüchte. [Blasonirkunst, Wappenkunde.

Blazonry, blā'znrē. *s.* [Herld.] die

Blea, blē. *s.* [Bot.] 1. der Splint (im Holze). 2. die weiße Haselstaude.

Blea-berry, [Bot.] die Bickbeere.

Bleach, blēētsh, (angelf. blaecan; schwed. bleca; dän. bleeger) *v. a.* bleichen (im Allgem., besonders aber Leinwand ꝛc.).

Bleach-yard, die Bleichstätte, Bleiche.

Bleach, *v. n.* bleichen, weiß werden.

Bleacher, blēē'tshŭr, *s.* der Bleicher.

Bleachery, blēē'tshŭrē, *s.* die Bleiche, der Bleichplatz, die Bleichstätte.

Bleaching, blēēsh'ing, *s.* das Bleichen.

Bleaching-ground, der Bleichplatz. Second —, (Wachsbleiche) das nochmalige Bändern des Wachses.

Bleak, blēke, (angelf. blac, blaec) *adj.* 1. bleich, blaß († in Nordam.). 2. offen, frei, der freien Luft ausgesetzt; daher 3. ± kalt, frostig, rauh, schneidend (vom Winde ꝛc.).

Bleak, *s.* [Ichthyol.] die Blicke, der Weißfisch (s. Blay).

Bleakish, blē'kĭsh, *adj.* etwas bleich, blaß, kalt od. frostig.

Bleakness, blēke'nĕs, *s.* 1. die offene, freie Lage. 2. ± die Kälte, Frostigkeit. 3. die Bläße.

Bleaky, blē'kē, *adj.* 1. bleich, blaß. 2. offen, frei, der freien Luft ausgesetzt. 3. ± kalt, rauh, eisig, frostig.

Blear, blēēr, (dän. blaere) *adj.* 1. trübe, dunkel, umnebelt, umzogen (v. Augen). 2. ± † düster, dunkel.

Blear-eyed, 1. triefäugig. 2. ± dumm, einfältig. — eyes, *s. pl.* die Triefaugen.

Blear, *v. a.* 1. trüben, triefend machen (die Augen). 2. ± täuschen. Shak.

Bleariedness, blēē'rĕdnĕs, *s.* die Triefäugigkeit.

Blearing your ee, (schott.) blinding you with flattery.

Bleat, blēte, (angelf. blaetan) *v. n.* blöken (v. Schafen).

Bleat, *s.* das Blöken (der Schafe).

Bleb, blĕb, *s.* die Blase, das Wasserblätterchen. [od. Blätterchen.

Blebby, blĕb'bē, *adj.* voll Blasen

Bled, blĕd, *praet.* u. *pp.* v. Bleed.

Bleed, blēēd, *praet.* u. *pp.* bled (angelf. bledan) *v. n.* 1. bluten. 2. bluten, eines gewaltsamen Todes sterben. 3. tropfen, tröpfeln. 4. bluten, Saft verlieren (von Bäumen), auslaufen. 4. zur Ader lassen. 5. ⊖ leicht Geld verthun.

My heart bleeds, mein Herz blutet.

Bleed, *v. a.* zur Ader lassen (Einem).

Bleeder, blēē'dŭr, *s.* der Aderlasser, Aderlaßanhänger.

Bleeding, blēē'ding, *s.* 1. das Bluten (aus der Nase ꝛc.). 2 der Blutsturz, Blutfluß. 3. das Aderlassen, der Aderlaß. 4. das Saftabziehen (bei Bäumen).

Bleerit, (schott.) bleared, sore with rheum. [red and blind.

Bleert and blin, (schott.) blea-

Bleeze, } (schott.) blaze, bla-

Bleezing, } zing.

Bleit, } blāte, *adj.* [in Schottl. und

Blate, } Nordengl.] blöde.

Blellum, (schott.) idle talking fellow.

Blemish, blĕm'ĭsh, (arm. blem) *v. a.* 1. verunstalten, schänden, entstellen. 2. ± beschmitzen, verunglimpfen, verläumden.

Blemish, *s.* 1. der Fehler, Mangel, das Gebrechen. 2. die Schande, Schmach, Unehre, der Schandfleck, Makel. 3. *pl.* [Waidmspr.] die Brüche (eingeknickte Zweige).

Blemishless, blĕm'ĭshlĕs, *adj.* tadellos, fleckenlos.

Blemishment, blĕm'ĭshmĕnt, *s.* † die Unehre, Schmach, der Schimpf.

Blench, blĕnsh, *v. n.* 1. stutzen, zurückschrecken. 2. abspringen von einer Sache zur andern, unbeständig sein; (at) weichen (einer Sache). Shak.

Blench, *v. a.* * (nach Johnson) verhindern, (aber besser) unwirksam machen, brechen. Webster.

Blench, *s.* 1. das Stutzen, Auffahren, Zurückweichen. Shak. 2. das Abspringen, die Verirrung.

Blencher, blĕnsh'ŭr, *s.* das Vereitelnde, das, was vereitelt, vernichtet.

Blench - holding, blĕnsh'-hōlding, *s.* Blanch-holding.

Blend, blĕnd, (v. Deutsch.) *s.* [Mineralg.] die Blende.

Blend, (angelf. blendian) *v. a.* 1. vermischen, mengen, vermengen. 2. † verunreinigen (durch Vermischung) daher: 3. ± a) verwirren. b) beflecken, beschmitzen, verderben. 4. * blenden, verblenden.

Blend, *v. n.* (with) sich vermischen sich verbinden, vereinigt oder verbunden sein (mit).

There is a tone of solemn and sacred feeling that blends with our conviviality. W. Irving

Blender, blĕn'dŭr, *s.* der Vermenger, Vermischer.

Blendous, blĕn'dŭs, *adj.* [Mineralg.] zur Blende gehörig.

Blend - water, blĕnd'-wâtŭr, *s.* eine gewisse Viehkrankheit (auch more-hough genannt).

Blenny, blĕn'nē, *s.* [Ichthyol.] der Schleimfisch, die Aalfrau, Aalmutter, Meergrappe.

Blent, blĕnt, * *pp.* v. blend.

Bless, blĕs, *praet.* u. *pp* blessed u. blest (angelf. bledsian, bletsian) *v. a.* 1. Einen segnen, Einem den Segen geben. 2. segnen, beglücken, gedeihen lassen. 3. segnen, selig machen. 4. ‖ segnen, einsegnen, weihen, heilig sprechen. 5. preisen, erheben, verherrlichen (für empfangene Wohlthaten), segnen. To — one's self in, sich rühmen (einer Sache); to — one's self at a thing, sich über Etwas laut beklagen. 6. * schwingen.

6. His sparkling blade about his head he blest. Spenser.

Bless me! *interj.* gerechter Gott!

Blessed, blĕs'sĕd, *adj.* 1. gesegnet, glückselig, glücklich, beglückt. 2. gesegnet, gepriesen. 3. selig. 4. heilig.

Blessed be God! Gott sei gelobt, gepriesen! The — virgin, die heilige Jungfrau. The —, die Seligen. [Segendistel.

Blessed-thistle, die Bitterdistel,

Blessedly, blĕs'sĕdlē, *adv.* gesegnet, glückselig, selig.

Blessedness, blĕs'sĕdnĕs, *s.* das Glück, die Glückseligkeit, das Heil, die

Segen. 2. die himmlische Glückseligkeit, Seligkeit. 3. die Gnade Gottes. 4. die Heiligkeit.

Blesser, blĕs'sŭr, *s.* 1. der Segnende. 2. der Beglücker. 3. der Beseliger.

Blessing, blĕs'sĭng. *s.* 1. das Segnen, die Segnung, der Segen. 2. ‖ der (feierliche prophetische) Segen. 3. der Segen, die göttliche Gnade, Wohlthat. 4. [Jüdisch. Ritual] der Segen (das mit frommen Wünschen begleitete Geschenk).

3. A just and pious magistrate is a public blessing. Webster.

Blest, blĕst, *praet.* u. *pp.* v. Bless.

Blest, *adj.* 1. beglückt. 2. ♀ segenreich, segenvoll, beglückend. [nonsense.

Blether, (schott.) to talk idly;

Blether, (schott.) bladder.

Blethers, (schott.) babbling, foolish talk.

Bleth'rin, (schott.) talking idly.

Bletonism, blē'tŏnĭzm, *s.* das Vermögen od. die Gabe, durch sinnliche Empfindung unterirdische Quellen zu entdecken und anzuzeigen. Encyc.

Bletonist, blē'tŏnĭst, *s.* Jemand, der die Gabe besitzt, durch sinnliche Empfindung unterirdische Quellen zu entdecken und anzuzeigen. Encyc.

Blew, blû, *praet.* v. Blow.

Bleyme, blīme, *s.* [Thierarz.] die Steingalle (der Pferde).

Blight, blīte, (angelf. blaectha) *s.* 1. der Brand, Mehlthau (der Pflanzen, s. Blast). 2. ♁ etwas Scharfes, Schneidendes, Fressendes, die Schärfe; z. B. the first — of frost, der erste harte Frost. 3. *pl.* [Nordam.] die Hautkrankheit.

Blight, *v. a.* 1. durch Brand, Mehlthau verderben. 2. an dem Wachsthum, Gedeihen hindern. 3. ‡ vernichten.

Blin, blĭn, (angelf. blinnan) *v. a.* & hemmen, einhalten. Spenser.

Blind, blīnd, (angelf. blind; schwed. u. dän. blind) *adj.* 1. ‡ blind. 2. ‡ a) (to) blind (gegen). b) dunkel, finster (zuweilen im verächtl. Sinne). c) blind, geheim, schwer zu finden oder zu unterscheiden (ein Weg, eine geheime Treppe). d) blind, unüberlegt, unbedachtsam. e) blind (falsch, nur den Schein einer Sache habend). f) blind, unlesbar, verwischt (Schrift).

Blind of one eye, auf einem Auge blind. When the devil is —, wenn der Teufel blind ist od. stirbt (so viel als, der Tag, der niemals kömmt).

Blind-nettle, [Bot.] die Taubnessel. —-side, die schwache Seite (eines Menschen rc.). —-story, das Ammenmährchen. —-vessels, [Chem.] Gefäße, welche nur auf einer Seite Oeffnungen haben. —-wall, [Archit.] die blinde Mauer. —-way, die Sackgasse. —-worm, die Blindschleiche.

Blind, *v. a.* 1. blind machen, blenden (des Sehvermögens berauben). 2. verfinstern, verdunkeln, umwölken (die Augen). 3. blenden, verblenden, umwölken (den Geist). 4. verdunkeln, verwirren (für den Geist). 5. ‡ verdunkeln (wie eine Schönheit die andere). 6. [Festungsb.] blenden mit einer Blendung versehen.

Blind, } blind, [Mineralg.] die
Blinde, } Blende. s. Blend

Blind, *s.* 1. ‡ der Schleier, Deckmantel, die Decke. 2. der Vorwand, die Ausflucht, das Vorgeben. 3. auch *pl.* a) der Fensterschirm, Sommerladen, die Jalusie. b) das blinde Fenster, die Blende. 4. die Blende (für ein Pferd). 5. [Festungsb.] die Blendung, Blende.

Venetian blinds, Jalusie-Fenster.

Blindfold, blīnd'fōld, (blind und fold) *adj.* 1. verbundene, verschleierte Augen habend. 2. ‡ einen Schleier, eine Binde vor den Augen habend. — *adv.* blindlings, unbesonnen.

Blindfold, *v. a.* blind machen, blenden (durch das Zubinden der Augen), Einem die Augen zubinden.

Blindly, blīnd'lĭ, *adv.* 1. blind, blindlings. 2. ‡ blindlings (unbedachtsam, unüberlegt).

Blindman's-ball, blīndmănzbâwl', *s.* [Bot.] eine Art Wolfsfist.

Blindman's-buff, blīndmănz bŭf'. *s.* [Spiel] die Blindekuh.

Blindness, blīnd'nĕs, *s.* 1. die Blindheit. 2. ‡ die Blindheit.

Blink, blĭngk, (angelf. blican; schw. blincha; isl. blinka) *v. n.* 1. blinken, blinzen, blinzeln (mit den Augen). 2. blinken (wie Wein rc.). 3. ein schwaches Licht verbreiten, blaß brennen; dunkel sehen. Johnson. 4. [Brauerei] gähren (von der Bierwürze).

A blinking idiot, eine gute, einfältige Seele.

Blink, *s.* 1. (-of ice), der schnelle Glanz, Schimmer, Schein (z. B. des Eises am Pol. Mar. Dict. 2. der flüchtige Blick, Hall; das Blinzauge. 3. ⟨ die Marke, Spur.

Blinkard, blĭngk'ărd, *s.* 1. der Blinzelnde, Blinzer. 2. das Blinkende.

Blinker, (schott.) † der Blinzler.

Blink-eyed, blĭngk'-īd, *adj.* blinzelnd, blinzäugig.

Blinkin, (schott.) smirkin.

Bliss, blĭs, (angelf. bliss) *s.* 1. die Seligkeit, Wonne. 2. die Seligkeit (im Himmel).

Blissful, blĭs'fûl, *adj.* glückselig, wonnevoll, selig. — *adv.* Bliss'fully, wonniglich rc.

Blissfulness, blĭs'fûlnĕs, *s.* die Glückseligkeit, höchste Wonne. [wonnelos.

Blissless, blĭs'lĕs, *adj.* segenlos,

Blissom, blĭs'sŭm, (w. blys, blyslaw) *v. n.* † bocken, geil sein. — *v. a.* bespringen (v. Thieren).

Blister, blĭs'tŭr, *s.* 1. die Blase, Blatter, das Blätterchen (auf der Haut). 2. die Blase (durch Ablösen der Haut, wie bei Pflanzen); die Blase, Naht (an Thonarbeiten, Stahl rc.). 3. das Blasen- oder Zugpflaster.

Blister-steel, der gemeine Stahl.

Blister, *v. n.* Blasen ziehen.

Blistering heat, [Med.] eine Entzündung mit Eiterblattern. Blistering plaster, das Blasenpflaster.

Blister, *v. a.* 1. [Med.] a) mit einer Blase bedecken. b) mit Blasenpflaster belegen, Zugpflaster legen auf). 2. [Eisenwerk.] mit Bläschen bedecken (Eisenstäbe).

Blistered, blĭs'tŭrd, *adj.* voll von Blasen od. Blattern.

Blistered breeches, ausgestopfte, ausgepolsterte Hosen, angeschwollen wie Blasen.

Blistering, blĭs'tŭrĭng, *s.* [Med.] — od. — heat, die Entzündung mit Eiterblattern. [Bluttraut, der Meieramaranth.

Blite, blīte, (gr. blitos) *s.* [Bot.] das

Blithe, blĭTHe, (angelf. blithe) *adj.* froh, lustig, freudig, fröhlich, aufgeräumt.

Blitheful, blĭTH'fûl, *adj.* froh, freudig, lustig, wohlgemuth.

Blithely, blĭTH'lĭ, *adv.* heiter, froh, wohlgemuth, lustig, mit Freuden.

Blitheness, blĭTH'nĕs oder

Blithesomeness, blĭTH'sŭmnĕs, *s.* die Fröhlichkeit, Munterkeit.

Blithesome, blĭTH'sŭm, *adj.* fröhlich, lustig, munter, froh, vergnügt.

Bloat, blōte, *v. a.* 1. aufblasen, aufblähen, schwellen machen (mit Luft), daher: 2. ‡ (mit up) aufgeblasen, stolz machen, aufblähen. 3. (mit Wasser) schwellen machen.

Bloat, *v. n.* schwellen, anschwellen, aufschwellen, anlaufen, auflaufen. [sen, dick.

Bloat, *adj.* † geschwollen, aufgedun-

Bloatedness, blō'tĕdnĕs, *s.* die Aufgedunsenheit.

Blob, blŏb, *s.* † 1. die Blase, das Aufgeblasene. 2. ⊖ a) die Unterlippe. b) der dicke Mund. c) das Plaudermaul.

Blob-cheeked, bausbackig. —-lipped, dicklippig.

Blobber, blŏb'bŭr, (fr. plub) *s.* ⊙ 1. die Blase, Wasserblase. 2. ‡ die Lappalie.

Blobber-lip, die dicke Lippe, Wurstlippe. —-lipped, dicklippig.

Block, blŏk, (w. ploc; fr. bloc) *s.* 1. der Block (v. Holz, Stein, Metall rc.). 2. [Technol.] der Block (das Stück Holz od Metall od. Stein mit wenigstens einer glatten Oberfläche zum Gebrauche), daher a) [Buchbind.] der Stein. b) das Rollholz (zu den Seidengebünden). c) [Hutmach.] der Hutstock, die hölzerne Hutform. d) [Mar.] die Jungfer, Scheibe, der Block. e) [Haarkräusl.] der Perrückenstock. 3. [Rechtsspr.] der Block zum Enthaupten. 4. [Technol.] der Flaschenzug, die Rolle, worin ein Seil läuft; der Kloben, die Flasche. 5. ♁ das Hinderniß, Hemmniß. 6. ‡ der Klotz Dummkopf. 7. [Falknerei] die Stange (worauf der Falke befestigt ist). [köpft werden.

To come to the block, enthauptet, ge-

Cooper's block, [Böttcher] der Block zum Zuhauen der Faßdauben.

Ink-block, [Typogr.] der Farbestein.

Block-head, der Dummkopf. —-headed, dumm. —-house, das Blockhaus. —-like, klotzig, dumm. —-strops, [Mar.] der Stropp. —-tin, das Blockzinn. —-wood, ⊙ das Kampescheholz.

Block, (fr. bloquer) *v. a.* hemmen, sperren, verstopfen; (oft mit up) versperren, einschließen, blokiren.

Blockade, blŏkkāde', (fr. blocus) *s.* [Kriegsk.] die Sperrung, Einschließung, Berennung, Blokade.

Blockade, *v. a.* [Kriegsk.] berennen, einschließen, blokiren. [Blokade.

Blocking, blŏk'kĭng, *s.* — up, die

Blockish, blŏk'kĭsh, *adj.* dumm, tölpelhaft, tölpisch. Shak. — *adv.* Block'ishly, dumm rc.

Blockishness, blŏk'ĭshnĕs, *s.* die Dummheit, Tölpelhaftigkeit.

Blomary, } blōō'mărĕ, *s.* [Hüt-
Bloomary, } tenw.] das Frischfeuer, der Frischheerd. [die Blonden.

Blondlace, blŏnd'lāse. *s.* [Indust.] Blondlace-maker, der Blondenklöppler, die Blondenklöpplerinn.

Blonket, blŏngk'ĕt, *adj.* † grau.

Blood, blŭd. (angels. blod; schw. u. dän. blod) *s.* 1. das Blut (in menschl. und thier. Körpern). 2. ± das Blut (die Verwandschaft, Blutsfreundschaft, das Kind, die Familie, Nachkommenschaft ꝛc.). 3. das Blut (königliche, fürstliche Blut), Geblüt. 4. das Geblüt, die ehrenvolle Geburt, hohe Abkunft, Herkunft, Abstammung. 5. das Blut, Leben. 6. das Blut, der Mord. 7. das Blut, die Schuld, Bestrafung. 8. ‖ das Blut, Blut Christi. 9. das Blut, der Gemüthszustand (in dieser Bedeutung jedoch stets in Begleitung eines Beiworts, z. B. cold od. warm —, kaltes oder warmes Blut); der Hang, die Neigung, Gemüthsart, das Gelüst, die Leidenschaft. Shak. 10. ♀ das Blut, der Saft (v. Früchten, Bäumen ꝛc.).

To let one blood, Einem zur Ader lassen (s. bleed). To be let —, zur Ader lassen. To stop the —, das Blut stillen. His — began to rise, sein Zorn entbrannte. To breed ill —, Einen aufbringen; die Gemüther erbittern. For his —, wenn es sein Leben gälte od. kostete. A distemper that runs in the —, eine Familienkrankheit. Old —, Pferde von einem alten, bekannten Geschlechte; New —, Pferde von neu eingeführtem Geschlechte; Full —, Pferde von ganz arabischer Abstammung, Vollblutpferde; Half —, Pferde von halb arabischer Abstammung, Halbblutpferde. Cold —, die Kaltblütigkeit.

Prov. True blood will always show itself, Art läßt nicht von Art; der Apfel fällt nicht weit vom Stamme.

Blood-bespotted, blutbefleckt. Shak. —-boltered, mit Blut bespritzt, besudelt. Shak. —-consuming, blutverzehrend. —-flower, [Bot.] 1. die Blutblume. 2. das Blutkraut. —-guiltiness, die Blutschuld. —-hot, blutwarm, lau. —-hound, 1. der Schweißhund. 2. ± der grausame, blutdürstige Mensch, Bluthund. —-let, *v. n.* zur Ader lassen. —-letter, der Aderlasser; Aderlaßanhänger. —-letting, 1. das Aderlassen. 2. der Aderlaß. —-pudding, die Blutwurst. —-red, blutroth. —-shed, das Blutvergießen. —-shedder, der Blutvergießer, Mörder. —-shedding, das Blutvergießen. —-shot, od. —-shotten, 1. mit Blut unterlaufen. 2. vollblütig. —-spavin, [Thierarz.] der Blutspath. —-stained, 1. blutbefleckt. 2. blutbefleckt, des Mordes schuldig. —-stone, der Blutstein. —-sucker, 1. der Blutsauger, Vampir. 2. der Blutegel. 3. ± der grausame Mensch, Mörder. —-sucking, blutsaugend. Shak. —-thirsty, blutdürstig. —-vessel, das Blutgefäß. —-warm, blutwarm, lauwarm. —-warm, *s.* die Blutwärme. —-wite, [Rechtsspr.] das Blutgeld, Währgeld. —-wood, (od. log-wood) das Blutholz, Kampescheholz. —-wort, [Bot.] die Blutwurz.

Blood, *v. a.* 1. Einen bluten machen, zur Ader lassen (Einem). 2. mit Blut beflecken od. besudeln, blutig machen. 3. an Blut gewöhnen; [Waidmspr.] (einen Schweißhund) einüben od. abrichten. 4. † erhitzen, aufbringen, erbittern. Bacon.

Bloodily, blŭd'ĭlĕ, *adv.* 1. blutig. 2. blutgierig, blutdürstig, grausam. Shak.

Bloodiness, blŭd'ĭnĕs, *adj.* 1. das Blutige, Blutigsein. 2. die Blutgier, der Blutdurst. [pudding; die Blutwurst.

Blooding, blŭd'ĭng, *s.* der Blut-

Bloodless, blŭd'lĕs, *adj.* 1. blutlos, leblos, todt. 2. ± leblos, geistlos. 3. unblutig, ohne Gemetzel (ein Sieg). Shak.

Bloody, blŭd'ē, *adj.* 1. blutig, mit Blut befleckt. 2. grausam, blutgierig, blutdürstig (v. Menschen, Thieren). 3. blutig, mörderisch (v. Dingen z. B. v. Schlachten).

Bloody, *v. a.* mit Blut beflecken.

Bloody, *adv.* ⊖ sehr, höchst, (z. B. — sick, sehr krank. — drunk, sehr betrunken.)

Bloody-eyed, blutige od. blutgierige Augen habend. —-faced, ein blutiges Gesicht, Ansehen habend. Shak. —-flux, [Med.] die rothe Ruhr. —-hand, [Rechtsspr.] eine mit Wildblut befleckte Hand (ehemals in Engl. hinreichend, um Jemand eines Wilddiebstahls zu überführen). —-hunting, nach Blut jagend Shak. —-minded, blutgierig, mordlustig. —-red, blutroth. —-sceptered, einen durch Mord od. Blutvergießen errungenen Scepter habend. Shak. —-sweat, [Med.] der Blutschweiß.

Bloom, blōōm. (goth. bloma) *s.* [Bot.] 1. die Blüte, Blume (einer Pflanze). 2. die Blüte (Kollektivbenennung für eine Menge Blüten, z. B. the trees are clothed with bloom, die Bäume sind mit Blüten bedeckt). 3. ± die Blüte (der Jugend); der Flor. 4. die Blume, das Blaue, der Reif (auf frisch gepflückten Pflaumen, Trauben ꝛc.). 5. [Hüttenk.] der Deul.

Bloom, *v. n.* 1. blühen, in der Blüte stehen. 2. ± blühen.

Bloom, *v. a.* † als Blüte hervorbringen, erzeugen.

Charitable affection bloomed them. Hooker.

Blooming, blōōm'ĭng, *adj.* blühend.

Bloomingly, blōōm'ĭnglĕ, *adv.* blühend.

Bloomy, blōōm'ē, *adj.* 1. blütenreich, blumig. 2. ± blühend (in der Kraft u. Fülle der Jugend stehend).

Blore, blōre, *s.* † das Blasen, Wehen des Windes, der Windstoß.

Blossom, blŏs'sŭm, (angels. blosm, blosma; w. bloden) *s.* [Bot.] § die Blume, Blüte (aber besonders gebräuchl. v. Früchte tragenden Bäumen u. Pflanzen). 2. [Reitk.] die Pfirsichblütfarbe (eines Pferdes).

Blossom color, die blühende Farbe. —-month, der Blütemonat.

Blossom, *v. n.* 1. blühen. 2. ± blühen, gedeihen.

Blot, blŏt, (schw. plottra) *v. a.* 1. mit Dinte beflecken, bespritzen, beklecken, beklexen. 2. (gewöhl. mit out) ausstreichen, auslöschen, auswischen, ausradiren (Geschriebenes od. Gedrucktes). 3. ± verwischen, vertilgen, auslöschen (aus dem Gedächtnisse vertilgen). 4. ± beflecken (einen guten Namen); besudeln, schänden. 5. verdunkeln.

5. He sung how earth blots the moon's gilded wane. Cowley.

Blot, *v. n.* flecken, durchschlagen (vom Papier). [papier.

Blotting-paper, das Fließ-, Löschpapier.

Blot, *s.* 1. der Flecken, (gewöhnl.) Dintenfleck, Klecks, Kleck. 2. ± der Schandfleck, Makel, Flecken. 3. der Durchstrich in etwas Geschriebenem oder Gedrucktem. 4. [Damenspiel] der bloße, ungedeckte Stein, die Blöße. [2. ausstreichen.

To make a blot, 1. einen Klecks machen.

Blotch, blŏtsh, (angels. blaecthu) *s.* die Finne, Hitzblatter. [machen.

Blotch, *v. a.* schwärzen, schwarz

Blote, blōte, *v. a.* im Rauche trocknen, räuchern (Häringe). [schwollen,

Blote, *adj.* (für bloated) aufge-

Blotter, blŏt'tŭr, *s.* [Handel] die Kladde, Strazze, das Notizenbuch zu flüchtigen Entwürfen, Memorial.

Blow, blō, *s.* 1. das Schlagen, Stoßen (mit der Hand oder einem Werkzeuge). 2. der Schlag, Stoß, Streich, Wurf. 3. ± der Schlag (des Schicksals), Streich. 4. der Stich, Schmiß (das von einer Fliege auf Fleisch oder einen andern Gegenstand gelegte Ei).

At a blow, by one —, auf ein Mal, plötzlich. To come to blows, a) handgemein werden. b) sich schlagen od. balgen. To hit the —, den rechten Fleck treffen. To lose or gain a province at a —, by one —, eine Provinz auf den ersten Streich verlieren od. gewinnen.

Blow, *pract.* blew; *pp.* blown, (angels. blawen, blowan) *v. n.* 1. wehen, blasen (vom Winde; oft mit it, z. B. it blows, a gale). 2. keuchen, schnaufen, schnauben (laut u. hastig athmen). Shak. 3. athmen, 4. ♀ schallen, erschallen (wie Trompeten).

The wind blows high, [Mar.] der Wind wird stärker, kühler. It blows, es windet. Blowing weather, stürmisches Wetter. To — over, vorüberziehen, vorübergehen, sich zerstreuen (von Stürmen, Gewittern ꝛc.). To — up, in die Luft fliegen, auffliegen (durch eine Explosion). To — upon, 1. ∓ auf Etwas blasen. 2. ↓ verachten.

Blow, *v. a.* 1. anblasen, anfachen (Feuer ꝛc.). 2. herbeiblasen, herschleudern. Shak. 3. anhauchen (um Etwas zu erwärmen), blasen (in). Shak. 4. aufblasen, anblasen (Blasen). 5. blasen (die Trompete). 6. ausposaunen (Gerüchte). 7. beschmeißen (mit Eiern belegen, von Fliegen). 8. schnäuzen. 9. [Knochenhauer] aufblasen, auftreiben, aufblähen (Kalbfleisch ꝛc.). 10. [Technol.] blasen (Glas ꝛc.). 11. [Hüttenk.] schmelzen (Zinn). 12. für blow up. Shak. (s. unten).

To blow a horn, ein Horn verblasen. Shak. To — one's nails, in die Finger blasen. Shak. What wind blew you hither? (, wo in aller Welt kommen sie her? To — away, 1. wegblasen, abblasen, wegwehen. 2. verjagen, zerstreuen. To — down, niederwehen, umwehen, umblasen, umreißen. To — in, hineinwehen To — off, 1. abwehen, abschütteln (vom Winde). 2. vom Lande treiben (ein

Schiff). To blow over, verwehen, vertreiben. To — out, ausblasen, auswehen, auslöschen (wie ein Licht ꝛc.). To — up, 1. aufblasen; a) mit Luft füllen (eine Blase); b) in die Luft oder Höhe blasen. 2. ‡ aufblasen, stolz, aufgeblasen machen (durch Schmeichelei). 3. ‡ anblasen, anschüren, erregen, anfachen (Streit). 4. a) in die Luft sprengen (mit Pulver), springen lassen (eine Mine). b) ‡ plötzlich vereiteln, vernichten (Pläne). c) Einen stürzen; falliren machen. d) ‡ Einen verschreien. To — upon, 1. ‡ darauf blasen. 2. ‡ abnutzen, verbrauchen.

Blow, *s.* 1. die Blüte (besond. gebräuchlich in Nordam.). 2. [Nordam., Mar.] der frische Wind, die steife Kühle.

Roses in blow, blühende Rosen.

Blow, *v. n.* ♀ blühen. — *v. a.* blühen od. aufblühen machen.

Blowball, blô'bâwl, *s.* [Bot.] die in Samen geschossene Blüte des Löwenzahns.

Blower, blô'ûr, *s.* der Bläser (einer Trompete ꝛc.); Zubläser. 2. [Hüttenk.] der Schmelzer, Zinnschmelzer. 3 das Schiebblech an einem Ofen od. Kamine. [Orgeltreter.

The organ-blower, der Balgentreter,

Blowing, blô'ing, *s.* das Wehen, Blasen (des Windes).

Blown, blôn, *pp.* v. Blow.

Blowpipe, blô'pîpe, *s.* [Technol.] das Löthrohr.

Blowpoint, blô'pôint, *s.* das Spiel mit Nadeln (Kinderspiel).

Blowth, blôth, (ir. blath, blaith) *s.* die Blüte (der Zustand des Blühens).

Trees are now in their blowth, die Bäume sind jetzt in ihrer Blüte.

Blowze, blôûze, *s.* das dicke, baubäckige Weib, das Bausbackengesicht.

Blowzy, blôû'zé, *adj.* bausbäckig, hochroth (v. Gesicht).

Blub, blûb, *v. a.* † schwellen, aufschwellen, schwellen machen (Bleb s. d.). — *adj.* aufgeschwollen, aufgeblasen (s. Blob).

Blubber, blûb'bûr, (s. blobber, blub u. bleb) *s.* 1. ○ die Blase; Wasserblase. 2. der Speck des Wallfisches u anderer größerer Seethiere; der Thran [Seelunge.

Sea-blubber, [Naturg.] die Meduse,

Blubber, *v. n.* weinen, daß die Backen schwellen, sich dicke Backen weinen.

Blubber, *v. a.* durch Weinen schwellen machen od. entstellen (das Gesicht).

Blubbered, blûb'bûrd, *adj.* aufgeschwollen, dick.

Blubberlip, blûb'bûrlip, *s.* die dicke Lippe. Blubberlipped, *adj.* dicklippig (s. auch unter Blob). [tel.

Bludgeon, blûd'jûn, *s.* der Knüt-

Blue, blû, (fr. bleu; angels. bleo, bleoh, bleow; schw. blå; slav. plavu) *adj.* blau.

Dark-blue, dunkelblau. Light —, hellblau. Garter—, violettblau. Sky—, himmelblau. Prussian—. das Berlinerblau. Indigo—, indigoblau. Smalt—, schmalteblau. True —, 1. ‡ ächtblau, ächtes, schönes Blau. 2. ‡ ächt; z. B. a true — protestant, ein ächter Protestant.

Blue apron, die blaue Schürze; a —-apron-statesman, der politische Kannengießer, der politisirende Handwerker.

Blue-ashes, die blaue Asche, das Kupferblau. — bell-flower, [Bot.] die Glockenblume. —-bird, [Ornith.] eine Art Bachstelze. —-black, 1. *adj.* blauschwarz. 2. *s.* die Reißkohle. —-bottle, 1. [Bot.] die blaue Zyane, Kornblume; —-bottle rogue, ein Schimpfname für Jemand, der eine blaue Jacke trägt. Shak. 2. die blaue Schmeißfliege. —-cap, 1. [Ichthyol.] der Blaukopf. 2. Spottname für die Schotten. Shak. —-day, ein trauriger Tag. —-devils, *s. pl.* die Niedergeschlagenheit. —-eyed, *adj.* blauäugig. —-fish, [Ichthyol.] der Stinzkopf. —-glass, die Blausarbe, Schmalte. —-haired, blauhaarig. —-john, [Min.] der Flußspath. —-mantle, der Anwarter auf die Stelle eines Wappenheroldes. —-stone, [Färberei] die Indigotüpe. —-throat, [Ornith.] das Blaukehlchen. —-veined, blaugeadert, blauadrig.

Blue, *adv.* To look —, trüb, betrossen aussehen. To look — upon any one, Jemand scheel, über die Achsel ansehen.

Blue, *v. a.* 1. blau färben, blauen, bläuen. 2. blau anlaufen lassen (Metalle). 3. ‡ verblüffen, beschämen, verwirren, verdutzen. 4. [Bleicherei] durch die erste Lauge ziehen (Leinwand). 5 [Technol.] mit Waid [färben.

Blue, *s.* das Blau.

Bluely, blû'lé, *adv.* 1. blau. 2. To burn —, schwach brennen (v. Lichte). To come off —, (mit einem blauen Auge, schlecht wegkommen. [blaue Farbe.

Blueness, blû'nês, *s.* die Bläue,

Bluff, blûf, *adj.* 1. aufgeblasen, plump, dick; stumpf. 2. polternd, tobend. 3. mürrisch, rauh, unhöflich, barsch, trotzig.

A bluff-headed ship, [Mar.] ein Schiff, dessen Vordersteven wenig Vorschuß hat. —-bowed, breite und flache Backen habend (von Schiffen).

Bluff, *v. a.* Einem die Augen verbinden. s. Blindfold.

Bluff, *s.* [Mar.] das hohe, steile Ufer.

Bluffness, blûf'nês, *s.* 1. die häßliche Dicke. 2. ‡ die Grobheit, Barschheit.

Bluid, (schott.) blood.

Bluish, blû'ish, *adj.* bläulich.

Bluishness, blû'ishnês, *s.* das Bläuliche, Blaßblaue, die bläuliche Farbe.

Blunder, blûn'dûr, *v. n.* 1. blind greifen, zutappen. 2. ‡ sich gröblich irren, Mißgriffe machen; zutappen; faseln; plötzlich und unüberlegt sprechen od. schreiben; herausplatzen (mit Etwas). 3. stolpern (wie ein Pferd, häufig gebraucht).

To blunder about, zutappen, zuplatzen, blind zufahren. To — upon, sich gröblich irren (in Etwas). A blundering fellow, der Faselhans. [vb. verwechseln.

Blunder, *v. a.* blind vermengen

To blunder out, mit Etwas herausplatzen.

Blunder, *s.* der Mißgriff, Irrthum durch Uebereilung u. Unbedachtsamkeit, das Versehen, der grobe Mißgriff, Schnitzer.

Blunderbuss, blûn'dûrbûs, *s.* 1. der Musketon. 2. ⊖ A mere —, ein Tölpel.

Blunderer, blûn'dûrûr, (auch Blunder-head) *s.* der Dummkopf, Tölpel, Stümper.

Blundering, blûn'dûring, *s.* 1. das Zuplatzen, Herausplatzen. 2. die Unbesonnenheit. [*adv.* unüberlegter Weise.

Blunderingly, blûn'dûringlé,

Blunker, (schott.) bungler.

Blunket, blûn'kêt, *s.* eine Art Hellblau od. Lasurblau.

Blunt, blûnt, *adj.* 1. stumpf (v. Instrumenten). 2. ‡ a) plump, unbeholfen, schwerfällig. b) dumm, einfältig. Shak. c) rauh, derb, trotzig, ungeschliffen, barsch, grob. d) † schwer zu durchdringen, zu ergründen.

To grow blunt, sich abstumpfen. To be — with any one, Einem barsch, trotzig begegnen.

Blunt-witted, einfältig, dumm. Shak.

Blunt, *v. a.* stumpfen, stümpfen, abstumpfen (ein Instrument). 2. ‡ a) abstumpfen, lindern, schwächen, unterdrücken.

To blunt one's love, Einen abstoßen.

Bluntie, (schott.) snivelling.

Blunting, blûn'ting, *s.* die Zurückhaltung, Einschränkung, Unterdrückung.

Bluntly, blûnt'lé, *adv.* 1. stumpf. 2. rauh, plump, unhöflich, unzart, roh.

Bluntness, blûnt'nês, *s.* 1. die Stumpfheit (v. Instrumenten). 2. die Rauhheit, unzarte, barsche Offenheit, Ungeschliffenheit, Plumpheit.

Blur, blûr, (w. blur) *s.* 1. der Flecken, Kleck. 2. ‡ der Schandfleck, Flecken.

Blur, *v. a.* 1. auslöschen, verwischen (Etwas); entstellen. 2. beklecksen. 3. ‡ besudeln, beflecken (Jemands Ruf ꝛc.).

Blurt, blûrt, *v. a.* 1. (gewöhnlich mit out) unüberlegt herausjagen, herausplatzen (mit Etwas). 2. * (at) höhnend angaffen (Etwas).

Blush, blûsh, (schwed. blyas; dän. blusser) *v. n.* 1. (mit at od. for) erröthen (über, für). 2. eine sanfte rothe Farbe haben (wie die blushing rose).

1. Blush at your vices. Blush for your degraded country. Webster.

Blush, *v. n.* ♀ röthen, roth machen.

Blush, *s.* 1. die Röthe, Schamröthe. 2. die rothe oder röthliche Farbe. 3. das plötzliche Erscheinen, der flüchtige Anblick, erste Anblick. 4. die leise Aehnlichkeit.

At first blush, auf den ersten Anblick, anfänglich. To put any one to the —, Einen schamroth machen. To get a — of any thing, Etwas nur im Vorbeigehen od. flüchtig sehen. [junge Mädchen.

Blushet, blûsh'ît, *s.* das bescheidene

Blushing, blûsh'ing, *s.* das Schamrothwerden, die Schamröthe.

Blushless, blûsh'lês, *adj.* 1. nicht erröthend, nicht mehr erröthend, daher: 2. schamlos, unverschämt. [geröthet.

Blushy, blûsh'é, *adj.* röthlich, sanft

Bluster, blûs'tûr, *v. n.* 1. (at) wüthen, toben (über), poltern, lärmen; prahlen. 2. brausen, toben, stürmen (v. Winde).

A blustering fellow, ein Polterer.

Bluster, *v. a.* (mit down) umwehen, umreißen (v. Winde).

Bluster, *s.* 1. das Geräusch, der Lärm, das Getöse, Gepolter, das Toben, Wüthen, der Ungestüm. 2. die Windbeutelei, Prahlerei. 3. das Brausen, Toben (des Windes), Gebrause; der Sturm.

Blusterer, blûs'tûrûr, *s.* 1. der

Polterer, Tober. 2. der Großsprecher, Prahler.

Blustering, blûs'türing, *adj.* 1. lärmend, tobend, polternd; — fellow, der Polterer. 2. stürmisch, tobend, brausend, ungestüm. 3. ± lärmend; lebhaft; schwülstig.

Blusterous, blûs'trûs, *adj.* lärmend, geräuschvoll; prahlerisch. [piece.

Blype, (schott.) a shred, a large

Bo, bô, *interj.* wau! [schlange.

Boa, bô'â, *s.* [Naturg.] die Riesen-

Boar, bôre, (angels. bar; corn. bora) *s.* [Naturg.] der Eber.

Wild boar, das wilde Schwein. Young wild —, [Waidmspr.] der Frischling.

Boar-cat, der Kater. —-pig, der junge Eber. —-spear, [Waidmspr.] die Schweinsfeder.

Boar, *v. n.* [Reitk.] die Nase zu hoch tragen, den Kopf gerade vor sich hinstrecken (v. Pferden).

Board, bôrd, (angels. bord u. bred; goth. baurd; schw. bord u. bräde) *s.* 1. das Bret, die Diele, Bühle, Bord. 2. der Tisch, die Tafel. 3. ± der Tisch, die Beköstigung, Kost, Tafel, daher: 4. die Kostschule, Erziehungsanstalt, das Erziehungshaus. 5. die Tafel, worauf eine Raths- oder Gerichtsversammlung sitzt, der Rathstisch. 6. ± die Raths-, Gerichtsversammlung, das Gericht, die Versammlung, Körperschaft, das Kollegium, der Ausschuß (einer Versammlung). 7. [Mar.] a) die Seite des Schiffes. b) (besond.) das Verdeck, der Bord c) der Bord, der innere Theil eines Schiffes od. Bootes (in der Phrase: on board, aboard, an Bord). d) der Schlag. 8. [Technol.] der Werktisch. 9. die Tafel, das Bret (zu einem Spiel); z. B. chess—, das Schachbret. 10. [Buchbind.] der Pappendeckel.

A bed of boards, eine Pritsche. Side-board of a tub, die Faßdaube. Sound—of a harpsichord, of an organ, der Resonanzboden eines Klaviers, der Pfeifenboden einer Orgel. Falling —, die Fallthür, das Fallbrett, die Klappe. Straitening —, [Nadler] das Richtholz, die Richtmaschine (für den Messingdraht). Softening —, [Sämischgärb.] das Ausstreicheisen. A book in —s, ein in Papierdeckel gebundenes, broschirtes Buch. — of trade, der Handelsrath. Council-board, der königliche Geheime Rath. To come on board od. aboard [Mar.] an Bord kommen. To make short boards, [Mar.] über Schläge segeln od. wenden. To be on —, [Mar.] an Bord sein. — and —, [Mar.] Bord an Bord, hart an einander. — to —, neben einander. To go on — a ship, an Bord gehen, sich einschiffen. To ply to windward by —s, [Mar.] Schläge machen. To be above —, gedeckt, gedeckt sein. To deal above —, ± unverdeckt, offen, redlich handeln. To put out to —, Einen in die Kost geben. To put out in —, (ein Kind) in eine Erziehungsanstalt thun. [Bediente.

Board-wages, *s. pl.* das Kostgeld für

Board, *v. a.* 1. dielen, täfeln (ein Zimmer). 2. [Mar.] borden, entern. 3. † Einen antreten; angreifen; einen Angriff wagen (auf). Shak. 3. * anreden. Spenser. 4. speisen, beköstigen, beköstigen u. logiren, in die Kost nehmen, in der Kost haben. 5. in die Kost geben (Kinder ꝛc.),

Boarding-house od. —-place, das Speisehaus, Kosthaus. Boarding-school, die Kostschule, Pension.

Board, *v. n.* 1. Kostgänger halten. 2. (with) in die Kost gehen, in der Kost sein (bei); (in, at) Kost und Wohnung haben (in).

Boardable, bôrd'âbl, *adj.* [Mar.] enterbar, gebordet werden könnend.

Boarder, bôr'dûr, *s.* 1. der Kostgänger. 2. [Mar.] der Enterer.

Boarish, bôre'îsh, (v. boar) *adj.* schweinisch, viehisch, grausam. Shak.

Boast, bôst, (w. bostiaw) *v. n.* (of, † in) sich rühmen (einer Sache), prahlen (mit), stolz sein (auf).

Boast, *v. a.* rühmen, anpreisen, herausstreichen, anrühmen; prahlen (mit).

Boast, *s.* 1. das Großsprechen, Großthun, die Prahlerei, Großsprecherei, Ruhmredigkeit. 2. † u. ↓ der Stolz (die Ursache des Stolzes), der Ruhm.

2. Trial by peers is the boast of the British nation. Webster.

To make boast of .., 1. prahlen (mit). 2. sich Etwas einbilden (auf).

Boast, (schott.) talking to intimidate. [ler, Prahler, Großsprecher.

Boaster, bôst'ûr, *s.* der Großprah-

Boastful, bôst'fûl, *adj.* ruhmredig, prahlhaft, großsprecherisch. Shak.

Boasting, bôst'îng, *s.* das Großthun, die Prahlerei. [lerisch.

Boastingly, bôst'îngle, *adv.* prah-

Boastless, bôst'lês, *adj.* anspruchlos.

Boat, bôte, (angels. bat; dän. baad; w. bâd; ir. bad) *s.* 1. das Boot, die Barke, der Nachen. 2. (ein kleines Schiff od. Fahrzeug mit einem Mast u. Segeln) das Flußschiff, kleine Fahrzeug.

Advice-boat, das Post- od. Avisschiff. Ballast—, das Ballastschiff. Coach—, das Marktschiff. Crank—, die Schlupe. Ferry—, die Fähre. Fishing—, der Fischerkahn. Flat-bottomed —, das Landungsboot. Fly—, das Fließboot. Jolly—, die Jölle. Long—, das Langboot. Passage—, das Fährboot. Provision—, die Marketenderbarke. Ship—, die Schaluppe. Watering—, die Wasserbarke.

Boat-bill, [Ornith.] der Hohlschnabel, Löffler. —-fly od. —-insect, [Entom.] die Wasserwanze. —-hook, der Bootshaken, die Schifferstange. —-man oder boat's-man, der Bootsmann. —'s-painter od. —-rope, das Bootstau, Schaluppentau, Bootsseil. —'s-scoop, die Wasserschaufel. —-shaped, [Bot.] bootförmig. —-staff, der Schifferhaken, Bootshaken, die Schifferstange. —-swain, bô'an, der Hochbootsmann.

Boat, *v. a.* in einem Boote transportiren, fortschaffen, weiterbringen (Waaren).

Boatable, bôte'âbl, *adj.* für Boote od. Böte schiffbar (v. Flüssen).

Boating, bôte'îng, *s.* 1. das Transportiren in Böten. 2. eine Todesstrafe in Persien. [schrei, Gebrüll. Dernam

Boation, bôâ'shûn, *s.* † das Ge-

Bob, (schott.) dance up and down.

Bob, bôb, *s.* 1. § ein an einer Schnur oder an einem Bande ꝛc. herabhängendes, baumelndes, rundliches Ding, daher a) das Gehänge. b) die Linse, Pencellinse. c) das Orgehänge, die Bammel, Ohrbammel. d) ☉ die an einer Schnur zum Fischfange befestigten Würmer. 2. der Wiederholungsvers od. die Worte am Ende eines Gedichts, die Endzeile. 3. der Schlag, das Rütteln, der Stoß. 4. das Stichelwort, Gespött, die Stichelei, Stichelrede. 5. das Geklingel, Geläute. 6. die Stutzperücke. 7. der Stutz.

To give a dry bob, sticheln.

Bob-cherry, die Baumelkirsche, ein Kinderspiel mit einer herabhängenden Kirsche. —-royal, der Wachholderbeerbranntwein. —-stays, [Mar.] die Wasserstage. —-tail, 1. der Stumpfschwanz. 2. die Pfeilspitze. 3. ☉ die Metze, Hure; ↑ der niedrige Pöbel, Janhagel. —-tailed, stumpfschwänzig. —-wig, die Stutzperrücke.

Bob, *v. n.* 1. hin u. her baumeln, bammeln, sanft an Etwas stoßen. 2. [Fischersp.] angeln, fischen. 3. ± angeln (durch Kniffe gewinnen).

Bob, *v. a.* 1. schlagen, prügeln, rütteln, schütteln; leicht berühren. Shak. 2. ± anführen, betrügen, schnellen. Shak. 3. spotten, höhnen, aufziehen, necken. 4. kurz schneiden, abstutzen, stutzen.

Bob, *s.* Robert (Name), s. Bobby.

Bobance, bôbânse', *s.* † die Prahlerei.

Bobbin, bôb'bîn, (fr.) *s.* [Weberei] die Spule, Einfaßspule, der Klöppel.

To wind the thread about the —, Garn spulen. [Spitzen, Litzen.

Bobbin-work, die geklöppelte Arbeit,

Bobby, bôb'bî, *s.* Robert (Name).

Bobo, bô'bô, *s.* ein mexikanischer Fisch.

Bocasine, bôk'kâsêen, *s.* die Steifleinwand, die feine steife Leinwand.

Bocca, bôk'kâ, (it.) *s.* [Glashütte] das Schürloch. [intermittently.

Bock, (schott.) to vomit; to gnash

Bockelet, bôk'lêt, } *s* [Ornith.]

Bockeret, bôk'rêt. } der langgefügelte Falke. [hering, s. der Bückling.

Bocking-herring, bôk'king-

Bockland, bôk'lând, (Bookland) *s.* [Rechtsspr.] unveräußerliche Länderei, die jedesmal an den nächsten Erben fallen muß; das freihe Lehen.

Bodach, (schott.) old man; bug-a-boo. [= 1/5 eines engl. Penny

Boddle, (schott.) eine Kupfermünze

Bode, (schott.) offer; what is bidden.

Bode, bôde, (angels. bodian, bodigan) *v. a.* verkünden, vorbedeuten, vordeuten, bedeuten, ahnen lassen (gewöhnl. v. Dingen).

Bode, *v. n.* eine Vorbedeutung sein; sich anlassen (gut od. schlecht).

Bode, *s.* 1. die Vorbedeutung. 2. der Halt, Aufenthalt (s. abide).

Bodement, bôde'mênt, *s.* * die Vorbedeutung, das Vorzeichen, Anzeichen.

Bodge, bôdje, *v. n.* † stutzen, zurückweichen, anhalten, stecken bleiben; fehlen in einer Unternehmung; bloßes Flickwerk machen. [das Schnürleibchen.

Bodice, bôd'dîs, *s.* die Schnürbrust,

Bodied, bôd'îd, *adj.* einen Körper habend, gestaltet; (in Zusammensetzungen) leibig, z. B. strong —, starkleibig.

Bodies, bŏd'dĭz, s. pl. v. body; A pair of —, die Schnürbrust.

Bodikins, bŏd'ĕkĭnz, } interj. daß
Bodlikins, bŏd'lĕkĭnz, } dich der Henker! zum Henker! potz alle Welt!

Bodiless, bŏd'ĕlĕs, adj. körperlos, unkörperlich.

Bodily, bŏd'dĕlĕ, adj. 1. lieblich, körperlich. 2. ‡ wirklich. 3. körperlich (im Gegensatze von geistig). [2. ‡ kräftig, ernstlich.

Bodily, adv. 1. körperlich, leiblich. To drive bodily upon a coast, [Mar.] mit der Seite des Schiffes gegen die Küste treiben. To set — about od. upon a thing, alle seine Kräfte auf Etwas verwenden.

Boding, bō'dĭng, s. die Vorbedeutung, Ahnung.

Bodkin, bŏd'kĭn, (ir. bad) s. 1. ein spitzes Instrument um Löcher zu machen, die Ahle, Pfrieme, Spicknadel ꝛc. 2. die Schnürnadel. 3. † der Dolch. Shak. 4. [Frisirk.] das Kräuseleisen, die Frisirnadel, Haarnadel.

Body, bŏd'dĕ, (angelſ. bodig) s. 1. der Körper (der Menſchen u. Thiere). 2. der Körper, der Leib (das Phyſiſche, im Gegenſatze zu dem Geiſtigen). 3. der Rumpf (des menſchlichen Körpers). 4. der Leichnam. 5. Jemand, der Mann, Menſch, die Perſon (zuweilen allein, oft mit some, any, every und no, Jemand, Jedermann, Niemand). 6. der Körper, die Wirklichkeit (im Gegenſatze von Vor- oder Darſtellung). 7. der Körper, die Körperſchaft, Geſellſchaft, der Verein (von mehreren od. vielen Perſonen); die Gemeine, Innung, Zunft. 8. die Maſſe, Menge. 9. [Milit.] die Hauptarmee, das Hauptkorps. 10. die Truppenmaſſe, der Haufen, das Korps (unter einem Anführer). 11. der Körper, die Geſammtheit, das Ganze (eine durch ein gemeinſchaftliches Band verbundene, denſelben Geſetzen unterworfene und dieſelbe Beſchäftigung habende Geſellſchaft von Menſchen, z. B. der Staatsbürger, der geſetzgebende Körper ꝛc.). 12. der Hauptbeſtandtheil, die Hauptmaſſe, der Haupttheil (eines Baumes, Wagens, Schiffes ꝛc.); der Stein (eines Altars); der Bauch (einer Laute); das Schiff (einer Kirche); der Stamm (eines Baumes ꝛc.). 13. der Körper (eine Maſſe im Raume, z. B. ein metalliſcher Körper, ein ſchwimmender Körper, ein Lichtkörper ꝛc.). 14. etwas Umfaſſendes, die Sammlung, der Kodex, das Syſtem ꝛc., z. B. ein Korpus Juris, eine Geſetzſammlung ꝛc. 15. der Körper, Kern, Stoff, die Kraft, Güte, Stärke, Dichtigkeit, z. B. des Weins ꝛc. 16. [Materſpr.] der Körper (die Eigenſchaft der Farbe, ſich mit dem Oel ſo innig und vollkommen zu vermiſchen, daß man Beides nicht von einander unterſcheiden kann). 17. ‖ der Körper, die ſinnlichen Begierden. 18. die Ausdehnung (einer Provinz); from the — of a county, aus einer Grafſchaft.

A dead body, ein Leichnam. A lean —, ein Gerippe. A writ to apprehend the —, ein Verhaftsbefehl. A busy —, 1. ein eifriger, hitziger Menſch. 2. ein Ränkemacher. Any —, Jeder, irgend Einer. Every —, Jedermann, Jeder. No —, Niemand. The — of a place, die Hauptfeſtung ohne die Außenwerke. — of a letter, der Inhalt eines Briefes.

Body-clothes, s. pl. die Pferdedecke, Schabracke. —-guard, die Leibwache. —-snatcher, der Häſcher, Bertelvogt.

Body, v. a. bilden, formen, geſtalten. To body forth, erzeugen, formen. Shak.

Bog, bŏg, (ir. bog, bogach; angelſ. bugan) s. 1. der Sumpf, das Moor, der Bruch. 2. [beſond. Nordam.] der von Wurzeln und Gras bedeckte kleine Fleck Erde in Sümpfen und Mooren.

Bog-bean, [Bot.] der Biberklee. —-berry, eine Art Preißelbeere, Kronsbeere. —-house, der Abtritt. —-land, einer ſumpfigen Gegend angehörig od. in einer ſolchen lebend. —-ore, ein in ſumpfigem Lande ſich vorfindendes Eiſenerz. —-rush, 1. die Sumpfbinſe. 2. [Ornith.] eine Art Grasmücke. —-spavin, [Thierarz.] der Spath. —-trotter, 1. (auch —-lander) der Bewohner einer ſumpfigen Gegend, Sumpfbewohner; Buſchklepper. 2. † der neu angekommene Irländer in London. —-whort, [Bot.] eine Art Heidelbeere.

Bog, v. a. [ſenken.] im Moraſte u. Kothe verſenken.

Boggle, bŏg'gl, v. n. 1. hin u. her ſchwanken, zögern; (at) unſchlüſſig, zweifelhaft ſein (über). 2. (at) zurückfahren, zurücktreten, zurückſchrecken, zurückweichen, ſtutzen (vor). 3. ſich verſtellen, heucheln.

Boggle, v. a. [Nordam.] o in Verlegenheit ſetzen.

Boggle, s. (Oertl.) der Geiſt, das Geſpenſt. —-boe, die Feldſcheuche.

Boggler, bŏg'glŭr, s. der furchtſame, unſchlüſſige Menſch, Zauderer. Shak.

Bogglish, bŏg'glĭsh, adj. † zweifelhaft.

Boggy, bŏg'gĕ, adj. ſumpfig, moorig.

Bogilly, (ſchott.) full of goblins.

Bogle, } bō'gl, s. der Popanz,
Boggle, } das Geſpenſt. [buh.

Bohea, bōhē', s. [Handel] der Thee-

Bohemia, bōhē'mēă, s. [Geogr.] Böhmen.

Bohemian, bōhē'mēăn, adj. böhmiſch. — s. 1. der Böhme. 2. der Zigeuner.

Boiar, } bōī'ăr, s. der Boyar (ruſſ.
Boyar, } Edelmann).

Boiarin, bōī'ărĭn, s. [Rußl.] der Mann von guter Herkunft, der feinſinnige Mann; das Familienhaupt.

Boil, bŏĭl, (fr. bouillir) v. n. 1. kochen, ſieden (durch Hitze). 2. [Chem.] verdampfen, verdunſten. 3. ‡ kochen, aufbrauſen, wogen, brauſen, ſchäumen (Wellen). 4. ‡ kochen, wallen, in Wallung ſein (das Blut). 5. kochen, ſieden (in einer ſiedenden, kochenden Flüſſigkeit befindlich ſein) (wie das Fleiſch kocht). 6. aufbrauſen, ſprudeln (wie Säuren und Alkalien).

To boil fast, mit großen Blaſen ſieden. To — away, durch Kochen verdampfen, einkochen, verkochen. To — over, 1. überkochen, überlaufen, überwallen, überſieden. 2. ‡ vor Zorn außer ſich ſein.

Boil, v. a. ſieden, kochen (im ſiedenden Waſſer zurichten); auskochen.

To boil to pieces, zerkochen; verkochen.

Boil, (dän. bylde; angelſ. bile; arm. buil) s. die Beule, das Geſchwür, der Schwären, das Blutgeſchwür; die Schwiele.

Boiler, bŏĭl'ŭr, s. 1. der Sieder. 2. das zum Kochen gebrauchte Gefäß; der Keſſel, Kochofen, Siedekeſſel. 3. [Münzw.] der Ausglüher, Schrötlingsglüher. 4. [Dampfmaſch.] der Keſſel.

Boilery, bŏĭl'ărĕ, s. die Siederei, Siedehütte, Salz- ꝛc. ſiederei.

Boiling, bŏĭl'lĭng, adj. 1. † ſiedend. 2. ‡ feurig, hitzig, überſprudelnd. 3. —-well, der Springbrunnen.

Boisterous, bŏĭs'tĕrŭs, adj. ungeſtüm, ſtürmiſch, heftig, ſtürmend (vom Winde). 2. haſtig, lärmend, tobend, polternd (v. Menſchen). 3. † groß, ſchwerfällig, unbehülflich. 4. groß heftig (von der Hitze).

A boisterous youth, ein Schwindelkopf. [ungeſtüm, mit Ungeſtüm, heftig.

Boisterously, bŏĭs'tĕrŭslĕ adv.

Boisterousness, bŏĭs'tĕrŭsnĕs, s. die Heftigkeit, der od. das Ungeſtüm, das ſtürmiſche Weſen, Toben

Boitier, bŏĭ'tĭĕr, (fr. W.) s. die Büchſe mit chirurgiſchen Apparaten od. mit Heilmitteln. Shak. [fettthonartig.

Bolary, bō'lărĕ, adj. bolusartig,

Bold, bōld, (angelſ. bald, beald) adj 1. kühn, muthig, unerſchrocken, furchtlos, beherzt, herzhaft, tapfer (von Menſchen und Thieren). 2. kühn, Muth erfordernd (ein Unternehmen). 3. † dreiſt, frei, vertrauensvoll. 4. ‖ kühn, dreiſt, frech, keck, unverſchämt. 5. ‡ kühn (die Bilder in einer Rede ꝛc.). 6. ſteil, hervorragend; abſchüſſig, jäh, ſteil in das Meer hinabgehend (keine Untiefe veranlaſſend, von Landſpitzen), daher: [Mar.] A — shore, eine ſichere Küſte, ein flaches, ſicheres Ufer.

Too bold, tollkühn. He was — to speak, er wagte es zu reden. To make — od. beſſer to be —, ſich die Freiheit nehmen, ſich erkühnen, ſich erdreiſten. To be too — with, Etwas zu frei tadeln, kritiſiren. To make — with, ſich erkühnen über Etwas zu ſpotten, loszuziehen. It is a — word, das iſt viel geſagt.

Bold-face, 1. die Unverſchämtheit. 2. der Freche, Unverſchämte. —-faced, unverſchämt, frech.

Bold, v. a. † kühn, dreiſt machen.

Bolden, bōld'dn, v. a. † kühn, beherzt machen. — v. n. dreiſt werden, ſich erkühnen.

Boldly, bōld'lĕ, adj. 1. kühn, muthig, unerſchrocken, furchtlos, vertrauensvoll. 2. (zuweilen) unverſchämt.

Boldness, bōld'nĕs, s. 1. die Kühnheit, der Muth, die Unerſchrockenheit, Furchtloſigkeit. 2. ‡ die Kühnheit (in Rede, Schreibart, Malerei und Bildhauerei). 3. die Dreiſtigkeit, Zuverſichtlichkeit, Keckheit. 4. die Frechheit, Unverſchämtheit. 5. die Freimüthigkeit. 6. ‖ das Vertrauen, Zutrauen (zu Gott). 7. die Steilheit, Schroffheit (einer Küſte, eines Berges). — of the shore, das flache ſichere Ufer.

Bole, } (ſchott.) a locker in the
Boal, } wall for keeping books etc. **Window-bole,** a window with blinds of wood.

Bole, bōle, s. 1. † der Stamm, Baumſtamm. 2. ein Kornmaß (= 6 bushels). 3. die Höhlung, das Becken; der Pfeifenkopf; der Becher (ſ. Bowl).

Bole, (gr.) s. [Geol.] der Bolus

Boletate, bō'lėtāte, *s.* [Chem.] das Löcherschwammsauersalz.

Boletic, bōlėt'ik, *adj.* [Chem.] — acid, die Löcherschwammsäure.

Boletus, bōlė'tŭs, *s.* [Bot.] der Löcherschwamm, Bolet.

Boling, Bowling, bōl'ing, **Boline, Bowline,** bō'lin. *s.* [Mar.] die Boleine, Boisleine.

Bolis, bō'lis, (gr.) *s.* [Meteorol.] der fliegende Drache.

Boll, bōll, (angelf. bolla) *s.* 1. [Bot.] die Schote, Hülse, Samenkapsel, Fruchthülse, (nach Andern weniger richtig) der Stängel. 2. (bisw. für Bole, Nr. 2).

Boll, *v. n.* in Schoten aufschießen, (nach Andern) Stängel treiben.

Bollards, bōl'lārdz oder **Bollard-timbers,** bōl'lārd-tim'bərz, *s. pl.* [Mar.] die Dalben, Bündel, Kissen.

Bollen, bōl'ln. *adj.* * geschwollen.

Bollmong, Bollemong, bōll'mŏng, *s.* † 1. der Buchweizen. 2. das Mischkorn.

Boll-snipe, Bol-snipe, bōll'-snipe, *s.* [Ornith.] das Rothbeinchen.

Bolster, bōle'stŭr, (angelf. bolster; perf. balisht) *s.* 1. das Polster, Kissen, der Pfühl; Kopfpfühl, das Kopfkissen. 2. [Chir.] die Kompresse. 3. [Sattler] das Sattelpolster. 4. [Mar.] die Bekleidungskissen der Stage.

Bolster, *v. a.* 1. † mit einem Polster, Bette versehen. 2. mit einem Polster, Kissen unter dem Kopfe, Arme unterstützen. 3. (auch mit up) unterstützen, aufrechthalten. 4. [Chir.] mit einer Kompresse versehen (Wunden), eine Kompresse legen (auf eine Wunde).

Bolster, *v. n.* auf dem Polster liegen.

Bolstered, bōle'stŭrd, *adj.* ausgebaucht, bauchig.

Bolsterer, bōle'stŭrər, *s.* der Unterstützer.

Bolstering, bōle'stŭring, *s.* die Lehne, Stütze.

Bolt, bōlt, (dän. bolt; ruff. bolt; angelf. bolta) *s.* 1. der Bolzen, Pfeil. 2. der Bolzen, Riegel (zur Befestigung von Thüren). 3. der Bolzen (Nagel). 4. der Donnerkeil, Blitz. 5. die Quantität von 28 Ellen Kanevas. 6. der Ring am Gewehrlauf. 7. das Sieb; der Beutel (in Mühlen). 8. die Fessel, *pl.* die Bande eines Gefangenen.

Bolts of the gun-carriage, [Artill.] die Laffettennägel. Forelock—, [Mar.] der Ziehnagel. Ring-bolts, [Mar.] die Bocksohren, Bockshörner. Rag—, [Mar.] der Tackspieker. Fender—, ein eiserner Bolzen mit rundem Kopfe. Dead —, ein stehender Riegel. Spring—, der Riegel mit einer Feder. —upright, kerzengerade, pfeilgerade. [renzwitz ist bald zu Ende.

Prov. A fool's bolt is soon shot, Narr-

Bolt-auger, [Mar.] der große Bohrer. —boat, [Mar.] ein starkes Boot. — head, [Chem.] der gläserne Destillirkolben. —rope, [Mar.] das Leik eines Segels. —sprit od. bow-sprit, [Mar.] das Bugspiet.

Bolt, *v. a.* 1. mit einem Bolzen oder eisernen Nagel befestigen (eine Thüre ꝛc.); a) anbolzen, vernageln. b) zuriegeln, verriegeln. 2. befestigen, halten, fesseln, hemmen. Shak. 3. herausstoßen, schnell aussprechen, mit Etwas herausplatzen (oft mit out). 4. sieben, beuteln (Mehl ꝛc.), (in Nordam. nur vom Sieben in Mühlen). 5. [Waidmspr.] austreiben, aufjagen, ausstäubern 6. (gewöhnl. mit out) aussondern, sichten genau untersuchen, prüfen oder erwägen. 7 † reinigen. Shak. 8. abhandeln, besprechen einen wissenschaftlichen Satz).

To bolt out, 1. Einen ausholen ausforschen. 2. herauslocken. Time will — out the truth, die Zeit wird die Wahrheit an's Licht bringen. To—up, ‡ fesseln. Shak.

Bolt, *v. n.* 1. (plötzlich) herausfahren, hervorstürzen, herausstürzen (aus einem Hause ꝛc.), (gewöhnl. mit out). 2. ‡ mit Etwas herausplatzen.

Tears bolting at her eyes, ihren Augen entstürzende Thränen.

To bolt in od. into, hereinplatzen, hineinstürzen, hereinstürzen (in ein Zimmer). To — out, herausstürzen.

Bolter, bōl'tŭr, *s.* 1. der Mühl- oder Mehlbeutel, Durchschlag, Seiher, das Sieb, Beuteltuch, Seihtuch. 2. eine Art Netz.

Bolter, *v. n.* (Oertl.) gerinnen (vom Blut ꝛc.); beuteln. Shak.

Bolting, bōl'ting, *s.* 1. das Befestigen mit einem Bolzen. 2. das Sieben. 3. die Abhandlung, Erörterung, Erwägung; Streitübung.

Bolting-bag, der Mühlbeutel. —cloth, der Seihebeutel, das Beuteltuch. —house, [Mühlen] die Beutelkammer. —hutch, [Mühle] der Mehlkasten, Beutelkasten. —mill, die Beutelmaschine. —tub, [Mühle] der Mehlzuber, Zuber zum Sieben und Beuteln des Mehls.

Bolus, bō'lŭs, (gr.) *s.* [Med.] die Pille, Arzneikugel. Quieting —, das Schlaftränkchen. [eine Art Schlangen in Amerika.

Bom, bŏm, *s.* [Naturg.] der Bom,

Bomb, bŭm, (gr.) *s.* 1. die Bombe. 2. der Knall, das große Geräusch, Getöse. 3. der Schlag auf eine Glocke.

Bomb-chest, die Bombenkiste. —ketch oder —vessel, die Bombardiergaliotte, das Bombardierschiff.

Bomb, *v. n.* † bombardiren, mit Bomben beschießen.

Bomb, *v. n.* dumpf ertönen, schallen.

Bombard, bŭm'bārd, *s.* 1. † [Artill.] die Donnerbüchse, Bombarde. 2. [Artill.] das Bombardement. 3. † das Weinfaß; Trinkgefäß; der Schlauch.

Bombard, bŭmbārd', *v. a.* [Artill.] bombardiren, mit Bomben beschießen.

Bombardier, bŭmbārdēēr', *s.* 1. [Artill.] der Bombardirer. 2. [Entom.] der Bombardirkäfer.

Bombardment, bŭmbārd'mĕnt. *s.* [Artill.] das Beschießen mit Bomben, das Bombardement, die Bombardirung.

Bombardo, bŭmbār'dō, *s.* [Musik] id. m. [der Bombassin.

Bombasin, bŭmbāzēēn', *s.* [Jndst.]

Bombast, bŭm'bāst, *s.* 1. [Jndst.] der Bombast. 2. ‡ der Schwulst, Bombast (der Worte ꝛc.). [druck).

Bombast, *adj.* schwülstig (im Aus-

Bombastic, bŭmbās'tik, **Bombastical,** bŭmbās'tėkāl, *adj.* schwülstig, hochtrabend (im Ausdrucke).

Bombastry, bŭm'bāstrė, *s.* der Schwulst, die Schwülstigkeit (im Ausdrucke), der Bombast.

Bombiat, bŭm'bėāt, *s.* [Chem.] rauchsaures Salz.

Bombic, bŭm'bik, *adj.* [Chem.] — acid, die Raupensäure.

Bombilation, bŭmbilā'shŭn, **Bombulation,** bŭmbulā'shŭn, (lat.) *s.* † der Knall, das Getöse, das Knallen, Krachen.

Bombycinous, bŭmbis'ėnŭs, *adj.* 1. seiden. 2. von der Farbe der Seidenraupe, seidenraupenfarbig.

Bombycinum, bŭmbis'ėnŭm, *s.* [Handel] die assyrische Seide.

Bombyx, bŭm'biks, *s.* 1. der Seidenwurm. 2. eine Art Biene. [lich.

Bona-fide, (lat. W.) ehrlich, redlich.

Bonana, bōnā'nā. *s.* die Bonana.

Bona-roba, bō'nā-rō'bā, (ital.) *s.* feile Dirne, Buhldirne. Shak.

Bonair, bōnāre', (ital. bonario) *adj.* † gefällig, gutmüthig, nachgiebig.

Bonasus, bōnā'sŭs, (lat.) *s.* [Zool.] der Buckelochs.

Bon-chretien, bŏnkrēt'shēēn, (fr. W.) *s.* [Pomol.] die Christbirne.

Bond, bŏnd, (angelf. bond) *s.* 1. § etwas Bindendes, das Band, die Kette, das Tau, der Strick ꝛc. 2. das Band (zum Befestigen, Zusammenhalten). 3. die Verbindung. 4. *pl.* die Ketten, Fesseln, daher: 5. ‡ die Gefangenschaft. 6. ‡ das Band, die Bande (als Grund und Mittel der Verbindung). 7. die Verbindlichkeit, Verpflichtung. 8. [Rechtsspr.] die Obligation, der Schein, die Verschreibung, Handschrift. Shak.

Bond of air, ‡ die Stimme (des Nestor).

3. Let walls be so constructed as to make a good —. Mortimer.

Bond, *adj.* gebunden, unfrei, leibeigen, gefangen.

Bond-maid, die Leibeigene. —man oder —servant, der Leibeigene. —service, die Leibeigenschaft. —slave, der Leibeigene, die Leibeigene. —'s-man *1. der Leibeigene. 2. der Bürge. —woman oder —'s-woman, die Leibeigene.

Bond, *v. a.* eine Handschrift geben (für); die Zahlung einer Schuld durch eine Verschreibung sichern.

Bondage, bŏn'dāje, *s.* 1. die Knechtschaft, Dienstbarkeit, Leibeigenschaft, Dienstpflichtigkeit. 2. die Gefangenschaft, Haft, der Zwang. 3. die Verpflichtung, Verbindlichkeit.

Bonduc, bŏn'dŭk, *s.* [Bot.] der Schusserbaum.

Bone, bōne, (angelf. ban; schwed. ben; dän. been) *s.* 1. der Knochen, das Bein; (bei Fischen) die Gräte, Fischgräte. 2. [Kochk.] der Knochen mit daran befindlichem Fleische. 3. *pl.* [Spitzenklöppeln] die beinernen Klöppel. 4. *pl.* die Würfel (zum Spiel). 5. *pl.* die Freibillets der Schauspieler.

To be upon the bones, † ○ Einen angreifen, Einem zu Leibe gehen. To make no —s, sich nicht lange bedenken, sich kein Gewissen daraus machen. To pick a —, an einem Knochen nagen. You lazy bones! fauler Geselle!

Bone-ace, eine Art Kartenspiel. —**ache**, die Schmerzen in den Knochen. —**breaker**, [Ornith.] der Beinbrecher, Meeradler. —**flowĕr**, [Bot.] die Gänseblume. —**glue**, der Knochenleim. —**lace**, * die geklöppelten Spitzen. —**set**, v. a. [Chir.] wieder einrichten (Knochen). —**setter**, der Wundarzt. —**setting**, [Chir.] das Wiedereinrichten (von Knochen). —**spavin**, [Thierarz.] der Spath (am Sprunggelenk der Pferde).

Bone, v. n. 1. [Kochk.] ausbeinen. 2. mit Fischbeinen versehen (Schnürleibchen). 3. ○ behende, geschickt bestehlen.

Boned, bō'nĕd. *adj.* Knochen habend, knochig, besonders in Zusammensetzungen gebräuchlich, z. B. **strong-boned**, starkknochig. [los. Shak.

Boneless, bōne'lĕs, knochenlos, bein-

Bonetta, bŏnĕr'tă, *s.* [Ichthyol.] der Breitfisch, Bonit, die Pelamide. [feuer.

Bonfire, bŏn'fīre, *s.* das Freuden-

Bongrace, bŏn'grāse, *s.* † das Stirn- oder Sonnenhütchen.

Boniface, bŏn'ĕfāse, *s.* Bonifacius (Name). [vergüten.

Bonify, bŏ'nĕfī, (fr. bonifier) *v. a.*

Bonito, bŏnē'tō. *s.* [Naturg.] der Bonit, Breitfisch, die Pelamide.

Bonmot, bŏ'mō, (fr. W.) *s.* das witzige, sinnreiche Wort, der witzige Einfall.

Bonnally, } (schott.) der Abschieds-
Bonnaile, } trunk.

Bonnet, bŏn'nĭt, (fr. W.) 1. die Mütze, Kappe; der Damenhut, die Haube. 2. [Festungsb.] die Kappe, Bonnetirung. 3. [Mar.] das Bei- oder Leisegel, Reff.

Bonnet à prêtre, [Festungsb.] die Pfaffenmütze. —**pepper**, eine Art Guineapfeffer. [ziehen. Shak.

Bonnet, v. n. die Amtsmütze ab-

Bonnet-laird, (schott.) **small proprietor of land.**

Bonnibel, bŏn'nĕbĕl, (fr.) *s.* das hübsche Mädchen. Spenser.

Bonnie, } (schott.) **handsome,**
Bonny, } **beautiful; strong, worthy, approved.**

Bonnilass, bŏn'nĕlăs, *s.* das schöne Mädchen. Spenser.

Bonnily, bŏn'nĕlĭ, *adv.* 1. munter, artig, holdselig, gut von Ansehen. 2. wohlbeleibt.

Bonniness, bŏn'nĕnĕs, *s.* † 1. die Fröhlichkeit, Munterkeit, Aufgeräumtheit; Artigkeit, Holdseligkeit, Anmuth. 2. die Wohlbeleibtheit.

Bonnock, (schott.) eine Art dicker Brotkuchen od. Hafermehl-Laib.

Bonny, bŏn'nĕ, (fr.) 1. hübsch, artig. 2. froh, fröhlich, aufgeweckt, heiter, munter. 3. (wohlbeleibt, fett (sehr gebräuchlich in Schottland).

Bonny-blade, ein hübscher Bursch. —**clabber**, die saure Buttermilch; [Nordamerika] überh. die saure, gestandene Milch.

Bonny, *s.* [Min.] das Erzlager.

Bonny-wawlies, (schott.) **toys, trinkets. Wawlie drückt gewöhnlich etwas Schönes aus.** [enger Wollenzeug.

Bonten, bŏn'tĕn, *s.* [Jndst.] ein

Bonum magnum, bō'nŭm măg'nŭm, (lat.) *s.* [Pomol.] die Königspflaume.

The red bonum magnum, die Kaiserpflaume. **The white —**, die Katharinenpflaume.

Bonus, bō'nŭs, (lat.) *s.* [Handel] die für ein Anlehen, ein Privilegium rc. gegebene Prämie.

Bony, bō'nĕ, (v. bone) *adj.* 1. knöchern, beinern. 2. knochig, knochicht, beinig. 3. stark von Knochen, starkknochig.

Bonze, bŏn'zĕ, *s.* [indisches Priesterthum] der Bonze.

Booby, bōō'bĕ, *s.* 1. der Tölpel, Einfaltspinsel. 2. [Ornith.] der Seestorch.

Book, bŏŏk, (angelf. boc; goth. boka; isl. book; dän. bog; schwed. bok) *s.* 1. das Buch. 2. das Buch (die Abtheilung in einem Buche od. Werke). 3. [Handel] das Buch, Rechnungsbuch Handlungsbuch, Kaufmannsbuch. 4. die Bedingungsschrift. Shak.

Cash-book, [Handel] das Kassen- od. Kassabuch. — **of expenses**, das Ausgabebuch. **Sales—**, das Verkaufsbuch. **Receipt—**, [Handel] das Einnahmebuch. **Pocket—**, das Taschenbuch. **Invoice—**, das Waarenrechnungsbuch. — **of charges of merchandize**, das Spesen-, Unkostenrechnungsbuch. **Bill—**, 1. das Rechnungsbuch. 2. das Wechselbuch. — **of accounts**, das Rechnungsbuch. — **of receipts and disbursements**, das Ausgabe- u. Einnahmebuch. — **of memorandums**, das Gedenkbuch. — **of house-expenses**, das Hausbuch. **Letter—**, [Handel] das Briefbuch. **A paper—**, ein ungebundenes Buch. **The waste —**, [Handel] die Kladde, Strazze. **A dealer in old —s**, der Antiquar. **The red —**, ‡ der englische Staatskalender, das engl. Staatshandbuch. **Without —**, 1. auswendig, aus dem Kopfe, ungeschrieben. 2. ohne Autorität. **To be in one's —s**, a) in gütigem Andenken, in Gunst bei Jemand stehen, in Jemands Schützlingsbuch sein; b) Jemands Schuldner sein, Einem schuldig sein. **To mind one's —**, mit anhaltendem Fleiße studiren. **To run into one's —**, bei Einem in Schulden gerathen. **To get into one's —**, Jemands Wohlwollen erlangen. **To fall to one's — again**, seine Studien fortsetzen. **To get out of one's —s**, Einen bezahlen.

Book-account, [Handel] die gebuchte Ausgabe- und Einnahmerechnung. —**binder**, der Buchbinder. —**binding**, die Buchbinderkunst, das Buchbinden. —**debts**, *s. pl.* die Buchschulden. —**ful**, voll von Reminiscenzen aus Büchern, voll unverdauter Gelehrsamkeit, mit Büchergelehrsamkeit angefüllt. —**keeper**, [Handel] der Buchhalter —**keeping**, [Handel] das Buchhalten, die Buchhaltung. —**land**, s. Bockland. —**learned**, schulgelehrt, belesen. —**learning**, die Buchgelehrsamkeit, Belesenheit (drückt oft Mangel an praktischen Kenntnissen aus). —**maker**, 1. † der Schriftsteller. 2. ↓ der Bücherschmierer. —**making**, das Bücherschreiben. —**man**, der Gelehrte, Büchermensch. Shak. —**mate**, der Mitschüler. —**oath**, der auf die Bibel geleistete Eid. —**seller**, der Buchhändler. —**selling** od. —**trade**, der Buchhandel. —**store**, der Buchladen. —**worm**, 1. [Entom.] der Bücherwurm. 2. ‡ der Bücherwurm.

Book, v. a. in ein Buch aufschreiben, eintragen; [Handel] buchen. **To — down**, einschreiben.

Bookish, bŏŏk'ĭsh, *adj.* 1. den Büchern ergeben. 2. eifrig im Studiren. 3. mehr mit den Büchern als mit der Welt bekannt, stubenhockend. Shak.

Bookishness, bŏŏk'ĭshnĕs, *s.* 1. das eifrige Studiren. 2. die Bücherliebhaberei, Büchersucht. [Bücher. 2. ungelehrt.

Bookless, bŏŏk'lĕs. *adj.* 1. ohne

Booley, bŏŏ'lă, *s.* [Jrl.] Jemand, der ein nomadisches Leben führt.

Boom, bŏŏm, (dän. bom) *s.* 1. [Mar.] Spiere, Leesegelspiere. 2. der Hafenbaum; die Kette, welche man über einen Fluß zieht, um ihn den feindlichen Schiffen zu versperren. 3. [Mar.] die Signalstange, die Bake, das Seezeichen.

Boom, (angelf. byma, byme, bymlan) *v. n.* 1. [Mar.] (auch mit out) mit vollen Segeln fahren, alle Segel aussetzen. 2. ‡ wogen, brausen, sich thürmen (von Wellen). 3. ‡ fortbrausen, fortstürmen. 4. schreien, brüllen (von der Rohrdommel).

To come booming, [Mar.] mit vollen Segeln fahren oder kommen.

Boon, bŏŏn, (lat. bonus; norm. boon) *s.* 1. die Gabe. Verwilligung, Gnade, gewährte Gunst, Wohlthat, Gefälligkeit, das Geschenk. 2. die Bitte, das Bittgesuch. Ash.

Boon, (fr. bon) *adj.* 1. fröhlich, munter. 2. ‡ gütig, gut, freigebig. Milton. 3. gefällig, angenehm. [Heuteng.

Boops, bŏŏps, *s.* [Ichthyol.] der

Boor, bŏŏr, (angelf. gebur) *s.* 1. der Bauer, Landmann. 2. ‡ der Bauer, der ungebildete, rohe Mensch.

Boord, (schott.) board.

Boorish, bŏŏr'ĭsh, *adv.* 1. bäurisch. 2. linkisch, grob, roh, ungebildet. Shak. — *adv.* **Boor'ishly**, bäurisch.

Boorishness, bŏŏr'ĭshnĕs, *s.* das Bäurische, bäurische Wesen; das rohe, ungesittete Betragen, die Grobheit.

Boor-worm, bŏŏr'-wŭrm, *s.* [Naturg.] der Holzwurm, Seewurm.

Boortree, (schott.) **the shrub elder, planted much of old in hedges of barn-yards etc.**

Boose, bŏŏse, (angelf. bosig, bosg) *s.* † der Kuhstall, Ochsenstall.

Boose, } bŏŏze, *v. a.* ○ saufen.
Bouse, }

Boosy, bŏŏ'zĕ, *adj.* ○ benebelt, ein wenig berauscht. [needs.

Boost, (schott.) **behoved, must**

Boost, bŏŏst. *v. a.* [Nordam.] (durch Stöße, Schläge rc.) auflosen (Erwas).

Boot, bŏŏt. (angelf. bot, bote) *v. a.* 1. nutzen, frommen, helfen (fast nur mit it gebräuchlich, z. B. **What boots it?** was hilft es?). 2. * bereichern, begaben, Einem Vortheil bringen. Shak.

Boot, *s.* 1. der Gewinn, Vortheil, Nutzen. 2. (dasjenige, was gegeben wird, um einen Tausch verhältnißmäßig zu machen oder auszugleichen) die Zugabe, der Ueberschuß. Shak. 3. der Raub, die Beute. Shak.

To give to boot (angelf. to bote), in den Kauf geben. **To —**, überdieß, obendrein, darein, in den Kauf. **Tis no —**, es ist um-

sonst, es frommt Nichts.

Boot, (fr. botte; ir. butais) *s.* 1. der Stiefel. 2. [Foltergeräth] der spanische Stiefel. 3. der Kasten unter dem Kutschenbocke, Kutschkasten; die Wagenkelle; (bisw. auch) der Kutschenbock; das Kutschenleder.

Thin-boot, der Halbstiefel. Fishing-boots, die Wasserstiefel. Hunting--s, die Jagdstiefel. Jack--s, die Steifstiefel, Reitstiefel.

Boot-catcher, * der Stiefelauszieher in einem Wirthshause, Hausknecht. --hooks, *s. pl.* die Stiefelhaken. --hose, die Kamaschen, Stiefelstrümpfe. --jack, der Stiefelknecht. --last, der Stiefelleisten. --leg, der Stiefelschaft. --maker, der Stiefelmacher. --pulls, *s. pl.* die Stiefelanzieher. --stockings, *s. pl.* die Stiefelstrümpfe. --strap, die Stiefelstrippe. --topping, [Mar.] das Reinigen des Schiffsbodens, nahe an der Oberfläche des Wassers, von dem Seetang und den Muscheln. --tree, das Stiefelholz, der Stiefelleisten, Stiefelblock.

Boot, *v. a* u. *v. n.* Stiefel anziehen, stiefeln, bestiefeln. Booted, gestiefelt.

Bootee, bōōtēē', *s.* der kurze Stiefel, Halbstiefel.

Bootes, bōō'tēz, *s.* [Astron.] Bootes, der Bärenhüter (Sternbild).

Booth, bōōTH, *s.* die Bude, Bretterhütte.

Boot-hale, bōōt'-hāle, *v. a.* plündern, auf Beute ausgehen, Beute machen.

Boot-haler, bōōt'hālŭr, der Plünderer, Parteigänger. [die spanischen Stiefel.

Booting, bōōt'ĭng, *s.* [Folterg.]

Bootless, bōōt'lĕs, *adj.* 1. unnütz, eitel, nichtig. 2. erfolglos, umsonst. Shak.

Booty, bōōt'ē, (schwed. byte; dän. bytte) *s.* 1. die Beute. 2. der Raub, das Geraubte. Shak. [lich spielen, betrügen.

To play —, mit Fleiß verlieren, unrecht-

Bopeep, bōpēēp', *s.* das schnelle Hervorblicken und Zurückziehen des Kopfes, um Jemand zu erschrecken (wie Kinder im Spiel).

To play at—, 1. das Versteckspiel, Verstecken spielen. 2. † zum Kinde werden. 3. liebäugeln.

Borable, bō'rȧbl, *adj.* † bohrbar, sich bohren lassend.

Borachio, bōrȧt'tshō, (sp.) *s.* 1. † der lederne Weinschlauch. 2. ± der Weinschlauch, Trunkenbold.

Boracic, bōrȧs'ĭk, *adj.* [Chem.] — acid, die Boraxsäure.

Boracite, bō'rȧsīte, *s.* [Mineralg.] der Boracit, Sedativspath, Boratspath.

Boracited, bō'rȧsē'tĕd, *adj.* [Chem.] mit Boraxsäure verbunden.

Boracous, bō'rȧkŭs, *adj.* [Chem.] unvollkommen boraxsauer. —acid, unvollkommene Boraxsäure.

Borage, bŭr'rĭdje, (lat. borago) *s.* [Bot.] der Borretsch, Burretsch.

Borate, bō'rāte, *s.* [Chem.] das boraxsaure Salz.

Borax, bō'rȧks, (arab. borakon) *s.* [Chem.] der Borax, Tinkal.

Bordage, bŏr'dȧje, s. Bordland.

Bordel, bŏr'dĕl, } (fr., it.) *s.*

Bordello, bŏrdĕl'lō, } das Hurenhaus, Bordell. [renwirth.

Bordeller, bŏrd'ĕllŭr, *s.* der Hu-

Border, bŏr'dŭr (fr. u. arm. bord; span. bordo; port. borda; it. bordo) *s.* § die äußere Einfassung von Etwas, daher: 1. der Rand, Saum, Bord, die Bordirung, Borde (an Tüchern, Kleidern ꝛc.). 2. der Rand (an Tellern, Töpfen, Münzen ꝛc.). 3. [Gartenk.] die Rabatte, das Schmalbeet. 4. [Typ.] die Rabatte, Buchdruckereileiste. 5. [Bot.] der Rand (der Blumenkronen, Blätter ꝛc.). 6. die Grenze (eines Landes). 7. das Gestade, Ufer. 8.* [Herld.] das Unterscheidungszeichen in Wappen.

Border, *v. n.* 1. (mit on od. upon) anstoßen, grenzen (an Etwas), angrenzen. 2. ± sich nähern (einer Sache), grenzen (an), (einer Sache) nahekommen.

Bordering town, die Grenzstadt.

Border, *v. a.* 1. einfassen, besetzen, säumen, bordiren (ein Kleid ꝛc.). 2. begrenzen (ein Land). 3. † beschränken (Grenzen setzen); in Schranken halten. Shak.

Borderer, bŏr'dŭrŭr, *s.* der Grenzbewohner, Grenznachbar, Anwohner. — on the sea, der Küstenbewohner.

Bord-half-penny, bŏrd'-hăpĕnnē, *s.* das Standgeld (auf Märkten).

Bordland, bŏrd'lănd, (bord u. land) *s.* [Rechtsspr.] das Tafelgut.

Bordlode, } bŏrd'lōde, (bord u.

Bordload, } load) *s.* 1. der Dienst eines Pächters (Hintersassen), Bauholz vom Gehölze nach des Lords Hause zu bringen. 2. das für das Tafelgut zu entrichtende Pachtquantum.

Bordman, bŏrd'mȧn, *s.* der Pächter, Hintersasse auf einem Tafelgute.

Bordraging, bŏrd'rādjĭng, *s.* * das Plündern der Grenzen eines Landes, das Verheeren der Grenzen.

Bordservice, bŏrd'sĕrvĭs, *s.* * das Pachtquantum für ein Tafelgut.

Bordure, bŏrd'ūre, das Unterscheidungszeichen in Wappen (s. Border Nr. 8).

Bore, bōre, (angelsächs. borian; schwed. bora; dän. borer) *v. a.* 1. § bohren (ein Loch). 2. [Technol.] bohren, ausbohren (Geschütz). 3. bohren, nagen, fressen (v. Würmern u. Insekten ꝛc.). 4. durchdringen, durchbrechen (durch eine Menschenmenge), sich hindurcharbeiten, sich einen Weg bahnen. 5. ± bohren, durchdringen; verwunden. Shak.

Bore, *v. n.* 1. zu bohren sein, sich bohren lassen. 2. bohren (z. B. dieser Bohrer bohrt gut). 3. ± (to) vordringen (nach Westen ꝛc.). 4. [Reitk.] den Kopf tief tragen (von Pferden). 5. [Min.] *v. n.* u. *v. a.* schürfen, nach Metallen suchen.

1. This timber does not bore well. Webster.

Bore, *s.* 1. das Bohrloch, Loch (Höhlung). 2. [Artill.] der Kaliber, die Seele, Weite (einer Kanone). 3. der Bohrer, Traubenbohrer, Drillbohrer ꝛc. 4. (schott.) das Loch in Mauern.

Yet are they too light for the bore of the matter, doch sind sie noch zu leicht für das Gewicht der Sache, die viel Schwereres umfassen kann. Shak.

Bore-cole, [Bot.] der grüne Kohl; Siberian —, der Krauskohl. --tree, der Hollunderbaum.

Bore, *s.* eine höher, als die gewöhnliche, steigende Fluth; hohe, volle Fluth, od. eine plötzlich in die Mündung eines Flusses oder in eine Meerenge dringende Fluth.

Bore, *s.* (ein langweiliger, unausstehlicher Mensch. Byron.

Bore, *pret.* v. Bear.

Boreal, bō'rēȧl, (lat.) *adj.* nördlich.

Boreas, bō'rēȧs, (lat.) *s.* ♀ der Nordwind; kalter Nordwind. Milton.

Boree, bŏrēē', *s.* die Bourrée (ein Tanz).

Borer, bō'rŭr, *s.* 1. der Bohrer (Jemand, der bohrt). 2. der Bohrer, Traubenbohrer (Instrument zum Bohren). 3. [Zuckersied.] der Pflock zum Anbohren der Zuckerhüte. 4. [Knopfm.] die Knopfform. 5. [Entom.] der Steinbohrer.

Born, bŏrn, (*pp.* v. Bear) *adj.* geboren. (Da born auch zugleich getragen heißt, so wird letzteres zum Unterschied von dem ersten häufig borne geschrieben.)

To be born, geboren werden. He is — a prince, er ist ein geborner Fürst. A gentleman —, ein Edelmann von Geburt. To be — twenty years ago, zwanzig Jahre alt sein. The first —, der Erstgeborne. To be — od. — again, ‖ wiedergeboren werden. Since I was —, seit meiner Geburt, von meiner Geburt an. My — days, mein Lebtage. To be — to any thing, zu Etwas geboren, bestimmt, gemacht sein.

Borne, bŏrne, *pp.* v. Bear. All charges —, nach Abzug aller Kosten.

Borne, *s.* (die korrektere Schreibart von bourn) die Grenze.

Boron, bō'rŏn, *s.* [Chem.] die unzersetzbare Base der Boraxsäure.

Borough, bŭr'rō, (angelsächs. burg, burh, beorgh, byrig; gr. pyrgos; sanskr. bura; ir. brog; fr. bourg) *s.* 1. ursprüngl. eine befestigte Stadt. 2. (jetzt) eine Stadt, die Repräsentanten zum Parlamente sendet; (angelsächs. borhoe) der Flecken, Burgflecken, Marktflecken. 3. [Schottl.] die landesherrlich konstituirte Körperschaft eines gewissen Distrikts. 4. [Connektikut in Nordam.] eine Stadt od. ein Dorf mit gewissen Privilegien.

Rotten borough, [Engl.] der ausgestorbene Burgflecken.

Borough-elder, (oder --head, oder --holder) der Ortsvorsteher, Sprecher, Dorfdeputirte. --english, [Rechtsspr.] (gewisse Besitzungen an Ländereien ꝛc., die auf den jüngsten Sohn oder, in Ermangelung von Söhnen, auf den jüngsten Bruder vererben) das Lehnrecht, Erbrecht des Jüngern. --master, der Vorsteher, Bürgermeister eines Fleckens.

Borrachio, bŏrrȧtsh'ō, *s.* [Mastург.] der Kautschuk, das elastische Gummi.

Borrell-loons, (schott.) low ruatic rogues, Lumpenkerle.

Borrow, bŏr'rō, (angelsächs. borgian; dän. borger; schwed. borgan) *v. a.* 1. borgen, erborgen, entlehnen. 2. borgen, entnehmen, abschreiben (zum eigenen Gebrauch aus andern Büchern). 3. borgen, entnehmen, entlehnen (Gedanken ꝛc. von einem Andern). 4. borgen erborgen, nachahmen, nachmachen (die Gestalt, den Styl eines Andern).

Borrow, *s.* 1. † das Borgen, der Borg. Shak. 2. das Erborgte.

1. But of your royal presence I'll adventure
The borrow of a week. SHAK.

Borrower, bŏr'rō̊ur, *s.* der Borger, Entlehner. [Borgen, Entlehnen.

Borrowing, bŏr'rō̊ing, *s.* das

Borrowing days, (Oertl.) die drei letzten Tage des Monats März.

Borsholder, bŏrs'hōldur, (von buhr's u. ealdor) *s.* der Vorsteher eines Dorfes, Weilers mit 10 Bürgern, Ortsvorsteher, Gemeindevorsteher.

Bos, bŏs, (lat.) 1. [Zool.] der Ochs. 2. (holl. baas) [Nordam.] der Meister, Handwerksmeister (im Staate v. New-York).

Boscage, bŏs'kāje, *s.* 1. das Holz, Unterholz, Buschwerk. 2. das Gehölz, Wäldchen. 3. [Rechtsspr.] das Futter für das Hornvieh. COWEL. 4. [Mal.] die ein Gehölz darstellende Landschaft.

Boschas, bŏs'kăs, *s.* [Ornith.] die gemeine wilde Ente. [TODD.

Bosh, bŏsh, *s.* der Umriß, die Figur.

Bosket, } bŏs'kĕt, *s.* [Gartenk.]
Bosquet, } das Bosket, der Lusthain
Busket, } (s. übrig. Boscage).

Bosky, bŏs'ki, *adj.* buschig, gebüschig, waldig. — acres, mit Hecken begrenzte Felder.

Bosom, bō̊ō'zŭm, (angelf. bosm, bosum) *s.* 1. § die Brust, der Busen. 2. der Busen (die die Brust bedeckende Kleidung). 3. ‡ der Busen, Schooß (der Kirche ꝛc.). 4. der Busen, die Innigkeit, Herzlichkeit (der Busenfreund ꝛc.). 5. der Busen, die innere Brust, das Innere (z. B. Geheimnisse in seinem Busen verwahren). 6. der Busen, das Herz (als der Sitz der Leidenschaften). 7 der Busen (die zarten Triebe, die Güte, Gunst, Liebe (wie das Weib meines Busens). 8. der Busen, Schooß (irgend ein innerer, eingeschlossener Platz, wie der Busen der Erde, Meerbusen ꝛc.). 9. † der Herzenswunsch. SHAK. [Brustschutz.

Bosom of a shirt, der Busenstreif. Bosom-enemy, der Feind des Hauses, falsche Freund. —friend, der Busenfreund. —interest, die Lieblingsabsicht. —lover, der vertraute Liebhaber; Busenfreund. SHAK. —sin, die Schooßsünde. —thief, der Hausdieb.

Bosom, *v. a.* 1. (oft mit up) in der Brust verschließen, sorglich bewahren, geheim halten. SHAK. 2. verbergen, verstecken, begraben. [vereint. — lord, Amer.

Bosom'd, ins Herz geschlossen, herzlich

Boson, bō'sn, *s.* der Hochbootsmann (besser: boatswain).

Bosporian, bŏspō'rēăn, *adj.* [Geogr.] bosphorisch, zu dem Bosphorus gehörig. [der Bosphorus.

Bosporus, bŏs'pōrŭs, *s.* [Geogr.]

Boss, bŏs, (fr. bosse) *s.* 1. die Bucke (auf Pferdegeschirren ꝛc.), der Knopf, Beschlag, Geschirrnagel. 2. § irgend ein runder, dicker Körper, eine dicke Masse, der Knorren, Auswuchs, die Beule, der Bucke. 3. eine Röhre od. ein Hahn in der Form eines Tons.

Boss, (schott.) hohl. [neubauchs. ANN.

Bossage, bŏs'sāje, (fr.) *s.* 1. [Archit.] der vorspringende Stein, Stein-Vorsprung, Kragstein. 2. [Archit.] der bäurische, rohe Vorsprung.

Bossed, bŏs'sed, *adj.* 1. mit Buckeln od. erhabener Arbeit verziert od. versehen. 2. buckelig. [krumm.

Bossive, bŏs'siv, *adj.* gekrümmt,

Bossy, bŏs'sē, *adj.* mit Buckeln versehen (Pferdegeschirr ꝛc.). [der Haarstern.

Bostrychite, bŏs'trĕkīte, *s.* [Geol.]

Bosvel, bŏz'vĕl, *s.* [Bot.] die wohlriechende Tulpe.

Bot, bŏt, s. Botse.

Botanic, bŏtăn'nik, } (gr.) *adj.*
Botanical, bŏtăn'ĕkăl, } botanisch.

Botanics, bŏtăn'niks, *s. pl.* † die Botanik. s. Botany. [Pflanzenkundige.

Botanist, bŏt'ănĭst, *s.* der Botaniker,

Botanize, bŏt'ănīze, *v. n.* 1. botanisiren. 2. die Pflanzenkunde studiren.

Botanology, bŏtănŏl'ōjē, (gr.) *s.* die Abhandlung über Pflanzen.

Botanomancy, bŏtănŏm'ănsē, *s.* die Pflanzenwahrsagung.

Botany, bŏt'ănē, (gr.) *s.* die Pflanzenkunde, Botanik.

Botargo, bŏtăr'gō, (sp.) *s.* [Kochk.] der eingesalzene od. eingemachte Störrogen, das Butargum.

Botch, bŏtsh, (it. bozza) *s.* 1. die Beule, das Geschwür. 2. der Flicken, Fleck, Lappen, der plump gestickte Theil eines Kleidungsstücks. 3. ‡ § etwas übel Angewandtes, der schlechte Theil eines nicht vollendeten Werkes) das Flickwerk. 4. das Flickwort, Füllwort.

To leave a botch behind one, Etwas unvollendet lassen, nur halb thun.

Botch, *v. a.* 1. schlecht ausbessern, plump flicken (Kleidungsstücke). 2. ‡ schlecht verbessern, ausflicken, verpfuschen, verhunzen (ein Regierungssystem ꝛc.) 3. ‡ zusammenflicken, zusammenstümpern; ausflicken, flicken (an). 4. mit Beulen, Schwären, bezeichnen.

To botch up, anzetteln. SHAK.

Botcher, bŏtsh'ur, *s.* der ungeschickte Flicker, Pfuscher; der Flickschneider, Altflicker. [flickweise; stümperhaft

Botchingly, bŏtsh'ingle, *adv.*

Botchy, bŏt'tshē, *adj.* 1. schwärig, voller Beulen, beulig 2. geflickt, gestümpert.

Bote, bōte, (v. boot) *s.* 1. [Rechtsspr.] die Entschädigung, Vergütung, das Wehrgeld 2. (überh.) die Zahlung. 3. [Feudalr.] die Verwilligung eines Beitrags, der Beitrag zur Wiederherstellung von irgend Etwas, z. B. der Beitrag an Holz zur Wiederherstellung eines Hauses. BLACKSTONE.

Boteless, bōte'lĕs, *adj.* unnütz, nichtig, eitel, umsonst (s. Bootless).

Botetto, bŏtĕt'tō, *s.* [Ichthyol.] eine Art Fische in Mexiko

Both, bōth, (angelf. buta, butwu, batwa) *pron.* 1. beide. 2. (wird zuweilen als Substantiv gebraucht) Beide, Beides. 3. (zuweilen als Bindewort) sowohl, — . . and, sowohl . . als, nicht nur . . sondern auch.

3. He endeavored to render commerce both disadvantageous and infamous. WEBSTER.

Bother, bŭTH'ur, (s. Pother) *v. a.* betäuben. — *s.* der Lärm.

Bothnic, bŏth'nik, } *adj.*
Bothnian, bŏth'nēăn, } [Geogr.] bothnisch.

Bothnia, bŏth'nēă, *s.* [Geogr.] Bothnien.

Bothy, (schott.) hut, hovel. [gel.

Bototoe, bŏtō'tō, *s.* eine Art Papa-

Botryoid, bŏ'trēŏĭd, } (gr.) *adj.*
Botryoidal, bŏtrēŏĭd'ăl, } traubenförmig. [Geol.] der Traubenstein.

Botryolite, bŏ'trēŏlīte, (gr.) *s.*

Bots, bŏts, *s. pl.* der Wurm in Pferden, die Engerlinge, Pferdewürmer.

Bottle, bŏt'tl, (fr. bouteille; arm. boutailh; ir. buideal) *s.* 1. die Bouteille, Flasche (von Holz, Leder, Stein od. Glas ꝛc.). 2. die Bouteille (der Inhalt der Bouteille), Flasche. 3. das Bund, Bündel (Heu), Gebund.

Bottle-ale, das Bouteillenbier. SHAK. —brush, die Bürste (zu Bouteillen, Kannen, Krügen ꝛc.), Kannen-, Krugbürste, Flaschenbürste. —case, das Flaschenfutter, der Flaschenkeller. —companion oder —friend, der Zechbruder, ⊖ Saufbruder. —flower, [Bot.] die Kornblume. —headed, hohlköpfig. —jacks, *s. pl.* der senkrechte Bratenwender. —labels, *s. pl.* die Flaschenaufschriften. —nose, ⊖ die rothe, dicke Nase, Branntweinnase. —nosed, dicknasig, rothnasig. —rack, das Flaschengestell. —screw, der Korkzieher. —stand, der Bouteillenteller.

Bottle, *v. a.* 1. in Bouteillen oder Flaschen füllen od. verfüllen, auf Flaschen ziehen und zukorken, abziehen. 2. in Bündel binden.

Bottled, einen aufgetriebenen Leib habend; — spider, eine große Spinne, die, wie man glaubt, nach Verhältniß ihrer Größe Gift enthalten soll.

Bottler, bŏt'tlur, *s.* der Kellermeister

Bottling, bŏt'tling, *s.* das Abziehen auf Flaschen od. Bouteillen.

Bottom, bŏt'tŭm, (angelf. botm; schw. botn; dän. bodem) *s.* 1. § der untere Theil einer Sache (in dieser Bedeut. auch ‡); daher: a) der Boden (eines Brunnens). b) der Boden eines Fasses. c) der Boden eines Schiffes. d) der Boden, die Grundfläche eines Hügels ꝛc.). e) der Boden, Stuhl, Käse (der Artischocken). 2. der Boden, der Grund (der Gewässer, der Meere, Seen, Flüsse ꝛc.). 3. die Grundlage (irgend einer Sache, z. B. von Gebäuden, Säulen, Mauern ꝛc.). 4. ‡ der Grund, die Grundlage. 5. das niedrige Land, der Thalgrund, die Tiefe, das Thal. 6. [Nordam.] das flache Land an den Ufern der Flüsse ꝛc. (auch in einigen Theilen von England). 7. der Grund (der entfernteste, tiefste Theil von Etwas), das (unterste) Ende (einer Allee, Straße ꝛc.), der Hintergrund; (in dieser Bedeutung besonders ‡ z. B. einer Sache auf den Grund kommen). 8. (besonders ‡) die Grenze, das Ende. 9. ‡ der Grund, die Ursache, Triebfeder, der Beweggrund; das Wesentliche (einer Sache). 10. [Mar.] der Boden, Kiel eines Schiffes, daher: 11. das Schiff (selbst), Fahrzeug. 12. der Knäuel, Knauel (Zwirn, Seide ꝛc.). 13. die Hefe, der Satz, Bodensatz (des Biers ꝛc.). 14. [Jockeyspr.] die natürliche Kraft (eines Pferdes).

7. Let us examine this subject to the bottom. WEBSTER.
I do see the — of Justice, Shallow. SHAK.

8. There is no bottom in my voluptuousness. SHAKSPEARE.

9. A foreign prince is at the — of the confederacy. WEBSTER.

The outside of a ship's bottom, [Mar.] das lebendige Werk. False — of a cooler, [Brauer.] der durchlöcherte Boden eines Kühlkessels. — of the stairs. der Fuß der Treppe. — of the belly, der Unterbauch. A horse of good —, [Jockeyspr.] ein starkes, kräftiges Pferd. — of a silkworm, das Seidengehäuse. At the —, endlich, am Ende. To fix one's — upon any one, auf Jemand bauen. At the — of the account, beim Lichte besehen. Venture not too much in one —, setzen sie nicht auf einmal zu Viel auf das Spiel. To put a —, einen Boden einsetzen. To see the — of somebody. Jemand durchschauen, Einem auf den Grund schauen. To stand upon a good —, gut versorgt sein, gut stehen. To know the very — of an affair, von einer Sache gründlich unterrichtet sein. To be at the — of any thing, 1. Etwas gründlich innehaben od. verstehen. 2. die Triebfeder einer Sache sein. We are embarked with them on the same —, ± wir müssen gleiches Schicksal mit ihnen theilen.

Prov. Better spare at the brim than at the —, besser im Anfange als am Ende gespart.

Bottom, *v. a.* 1. (mit on) gründen, bauen (auf Etwas; besonders ±). 2. mit einem Boden versehen (Stühle ꝛc.), einen Boden einsetzen (in). 3. (mit on) aufwickeln.

Bottom, *v. n.* (on) ruhen, sich gründen, sich stützen, fußen (auf).

Bottomed, bŏt'tŭmd, *adj.* einen Boden habend, (in Zusammensetzungen) bodig, z. B. flat—, flachbodig, mit flachem Boden.

Bottomless, bŏt'tŭmlĕs, *adj.* bodenlos, grundlos, unergründlich (besond. ±).

Bottomry, bŏt'tŭmrė, *s.* [Handel] die Bodmerei.

Bottom-pit, bŏt'tŭm-pĭt, *s.* die unterste Tiefe, der Abgrund.

Bouchet, bŏŏshĕt', (fr. W.) *s.* [Pomol.] eine Art Zuckerbirnen.

Boud, bŏŏd, *s.* der Kornwurm.

Bouge, bŏŏdje, (fr.) *v. n.* schwellen, ausfahren (v. den Lippen).

Bouge, bŏŏdje, *s.* 1. † der Mundvorrath, freie Tisch für Hofleute. JOHNSON. 2. bŏŏdje, die Geschwulst.

Bough, bŏŏ, (angelf. bog, bogh; schw. bog) *s.* der Zweig, Ast (nur von dicken Baumzweigen); *pl.* das Astwerk.

Bought, bâwt, *pret.* u. *pp.* v. Buy.

Prov. Bought and sold, verrathen und verkauft. SHAK.

Bought, bâwt, (holl. bogt) *s.* 1. die Windung, der Knoten. 2. die Biegung, der Bug, das Gelenk, Glied. 3. das Schleuderleder.

Boughty, bâw'tė, *adj.* sich biegend.

Bougie, bŏŏjéé', (fr.) *s.* [Chir.] der Katheter, die Kerze, Wachssonde, das Wachsröhrchen.

Bouillon, bŏŏl'yŭn, (fr. W.) *s.* 1. die Fleischbrühe. 2. [Thierarzneik.] das Fleischgewächs am Strahle des Pferdefußes.

Bouking, (schott.) bucking.

Boul o'a pint stoup, (schott.) handle of a two-quart pot.

Boulder-wall, bŏl'dûr-wâll, *s.* die Mauer von Flint- od. Kieselsteinen (gewöhnlich am Meere), der Steindamm.

Boulet, bŏŏlĕt', *s.* [Reitk.] a) die Köthe (der Pferde). b) ein überköthetes, ausgeköthetes Pferd. ENCYC.

Boult, bŏlt, s. Bolt. [Art Sims.

Boultin, bŏl'tĭn, *s.* [Archit.] eine

Bounce, bŏŭnse, (holl. bonzen; arm. boundiçza) *v. n.* 1. springen, in die Höhe springen. 2. (out) hervorspringen, hervorlaufen. 3. sprengen. 4. (against) schlagen, stoßen, prallen (gegen). 5. krachen, knallen, platzen. 6. heftig pochen, klopfen, schlagen. 7. toben, lärmen. 8. ‖ prahlen, großsprechen. 9. kühn, keck, kräftig sein. SHAK. 10. [Mar.] ein Seil od. das stehende Tauwerk anholen.

2. Out bounced the mastiff. SWIFT.

4. Against his bosom bounced his heaving heart. DRYDEN.

Bounce, *s.* 1. der heftige Schlag, Stoß (mit einem schweren Körper), Bums. 2. der laute, heftige Knall, Krach (einer Explosion ꝛc.), SHAK.; der Lärm, das Getöse. 3. O die Prahlerei; Drohung. 4. [Ichthyol.] ein Art Hai. [ler, Lärmer; Lügner.

Bouncer, bŏŭn'sŭr, *s.* ‖ der Prahler

Bouncing, bŏŭn'sĭng, *s.* 1. das Aufspringen, Aufprallen; Krachen; Sprengen. 2. die Prahlerei. 3. [Mar.] das Anholen.

Bouncing, *adj.* 1. [bes. in Nordam.] stark, dick, grobleibig, dickleibig, quatschelig. 2. keck, vermessen, prahlerisch.

Bouncingly, bŏŭn'sĭngle, *adv.* prahlerisch; mit Lärm.

Bound, bŏŭnd, (fr. bondir; norm. bond) *s.* 1. die Grenze (die ganze Umfangslinie von Königreichen, Staaten, Städten, Landstrichen). 2. ± die Grenze, Schranke, das Ziel. 3. der Sprung, Satz. 4. [Tanzk.] der Sprung (von einem Fuße auf den andern). 5. der Prall, Rückprall, Anschlag, Aufsprung, Rücksprung, Wiedersprung.

Within bounds, mit Maße; to drink within —s, mäßig trinken. To set —s, abmarken, eingrenzen.

Bound-setter, der Markscheider, Feldmesser. — oder bounding-stone, 1. der Stein zum Spielen, Schnusser, das Schnellkügelchen. 2. der Markstein, Grenzstein.

Bound, *v. a.* 1. begrenzen (ein Land). 2. ± einschränken, in Schranken halten (von Leidenschaften u. Wünschen; zuweilen mit infedoch unrichtigerweise). 3. springen machen, tummeln (Pferde). SHAK.

Bound, (fr. bondir; arm. boundiçza) *v. n.* 1. springen, hüpfen. 2. prallen, zurückprallen, zurückspringen, aufprallen. 3. (upon) grenzen (an).

Bound, *pret.* u. *pp.* v. Bind; — masonry, verbundenes Mauerwerk; verpflichtet; gebunden; in Zusammensetzungen: zurückgehalten, als: wind—, ice—, vom Winde, Eise zurückgehalten.

Bound, *adj.* (for u. to) die Bestimmung habend, bestimmt (nach).

The ship was bound for od. to Cadiz, die Bestimmung des Schiffs war nach Cadix, das Schiff hatte auf Cadix gefrachtet. We are — from Liverpool to New-York, wir kommen von Liverpool und wollen nach New-York. Whither are you bound? wohin ist eure Bestimmung? wo geht die Reise hin?

Boundary, bŏŭn'dârė, *s.* 1. (eigentlich die sichtbare Grenze, das Grenzzeichen, der Grenzstein, jetzt aber meistens synonym mit bound) die Grenze (eines Landes). 2. ± die Grenze.

Bounden, bŏŭn'dn, * *pp.* von Bind; 1. verbunden, verpflichtet. 2. † verbindlich.

Bounder, bŏŭn'dûr, *s.* 1. der Markscheider, Grenzaufseher. 2. ± der, welcher Grenzen setzt. 3. die Grenze.

Bounding, bŏŭn'dĭng, *adj.* hüpfend ꝛc. — coursers, feurige Rosse.

Boundless, bŏŭnd'lĕs, *adj.* unbegrenzt, grenzenlos, unbegrenzbar, ewig. — in .., keine Grenzen kennend in .. (seinen Wünschen ꝛc.). [s. die Grenzenlosigkeit.

Boundlessness, bŏŭnd'lĕsnĕs,

Bounteous, bŏŭn'tshĕŭs, *adj.* mildthätig, milde, freigebig, edelmüthig, gütig, wohlthätig (gewöhnl. ♀ für bountiful). — *adv.* Boun'teously, gütig ꝛc.

Bounteousness, bŏŭn'tshĕŭsnĕs, *s.* die Freigebigkeit, Mildthätigkeit Gütigkeit, Milde.

Bountiful, bŏŭn'tėfûl, *adj.* (mit of vor den gegebenen Sachen u. to vor den empfangenden Personen) mildthätig, freigebig, wohlthätig, milde, gütig, großmüthig. LOCKE. — *adv.* Boun'tifully, reichlich, freigebig.

Bountifulness, bŏŭn'tėfûlnĕs, *s.* die Wohlthätigkeit, Freigebigkeit, Großmuth.

Bountihede, } bŏŭn'tėhĕd, (auch

Bountihead, } Boun'tihood) *s.* * die Güte. [Gnadengeschenk.

Bountith, (schott.) das Geschenk,

Bounty, bŏŭn'tė, (fr. bonté) *s.* 1. die Freigebigkeit, Wohlthätigkeit, Gutthätigkeit, Milde, Großmuth Güte. 2. (zuweilen auch) die mildthätige Gabe; Wohlthat, Gutthat. 3. die Prämie zur Aufmunterung zum öffentlichen Dienste od. zur Beförderung der Industrie.

Queen Anne's bounty, eine Akte wegen Aufbesserung der geistlichen Pfründen, deren jährlicher Ertrag weniger als 50 Pf. Sterl. Bounty-money, die Prämie. [war.

Bouquet, bŏŏkâ', (fr. W.) *s.* der Blumenstrauß.

Bourd, bŏŏrd, *s.* * der Scherz.

Bourd, *v. n.* * scherzen; (upon) Einen aufziehen. [macher.

Bourder, bŏŏrd'ûr, * der Scherz-

Bourgeois, bûrjŏĭs', (fr. W.) *s.* [Typogr.] die Bourgeois, Borgis (Lettern).

Bourgeon, bûr'jŭn, (fr.) *v. n.* ausschlagen, sprossen, keimen, treiben (von Pflanzen). — *s.* die Knospe, das Auge.

Bourn, börne. (besser Borne. v. fr. borne) *s.* 1. die Grenze. 2. der Grenzbach (s. unten).

1. That undiscovered country, from whose bourn
No traveler returns ..... SHAK.

Bourn, (gr.) *s.* der Bach, Gießbach, Waldbach. (In Schottl. burn; * u. nur noch in zusammengesetzten Namen gebräuchlich).

Bouroke, } (schott.) confused

Bourachs, } heaps; miserable

buts; auch small enclosures. [bush.

Bourtree-bush, (schott.) elder-

Bouse, bôûze, (arm. beuzi) v. n.

Booze, ⊖ unmäßig trinken, zechen, saufen. — v. a. hinunterschlingen, hinunterschlucken.

Bousy, bôû'zé, adj. ⊖ betrunken.

Bout, bôût. (fr. bout) s. 1. das Mal, der Ansatz, Streich (in der Redensart: auf ein Mal, in einem Ansatze, Streiche ꝛc.). 2. die Reihe. 3. ein Gang im Fechten und im Tanzen. Shak. 4. das Gefecht, der Kampf. 5. das Gelag, der Schmaus, das Tänzchen; z. B. a merry —, eine Lustbarkeit; a drinking —, das Trinkgelag. 6. der Vorfall.

At one bout, auf einmal. When it comes to my —, wenn die Reihe an mich kommt. To have a — with any one, mit Einem anbinden, sich mit Einem schlagen.

Boutade, bôûtâde', s. 1. das Auffahren, daher 2. ‡ die Grille, Laune. Swift.

Boutefeu, bôût'fû, (fr. W.) s. der Brandstifter, Mordbrenner; Friedensstörer, Anhetzer. [wohlfeile Verkauf.

Boutisale, bôû'téâle, s. † der

Bouts-rimez, bôû'-rémâ, (fr. W.) s. pl. [Poes.] die Reimworte, Reimenden; das Reimendengedicht.

Bovate, bô'váte, s. [Rechtsspr.] so viel Land, als ein Ochs in einem Jahre pflügen kann (nach Cowell 28 engl. acres).

Bovey-coal, bô'vâ-kôle, s. [Geol.] brauner Lignit.

Bovine, bô'vîn, (lat.) adj. zum Ochsengeschlechte gehörig, Ochsen ... — genus, das Ochsengeschlecht.

Bow, bôû, (angelsl. bugan, bygan; w. bwn). v. a. 1. biegen, beugen (einen Stock, die Knie ꝛc.). 2. bücken, beugen, neigen (den Kopf als Zeichen der Ehrfurcht). 3. ‡ neigen (das Ohr zu den Armen ꝛc.). 4. (to) niederbeugen, hinabbeugen (zum Grabe ꝛc.); unterwerfen (Jemand seinem Willen), unterwürfig machen; (in den beiden letzten Bedeutungen oft mit down).

Bow, bôû, v. n. 1. (to) sich biegen, sich beugen, sich neigen; sich demüthigen (vor) (oft mit down; als Zeichen der Ehrfurcht). 2. sich verneigen, sich bücken (to, vor Einem). 3. niedersinken, auf die Knie niederfallen. 4. unter einer Last, einem Drucke niedersinken.

To bow down, 1. niedersinken, niederfallen, sich niederbücken. 2. gebeugt werden.

Bow, bôû, s. die Verbeugung, Verneigung, der Bückling, Knicks (als Zeichen der Höflichkeit).

Bow, bô, s. 1. der Bogen (u. zwar long—, der Bogen um Pfeile zu schnellen, cross—, die Armbrust). 2. der Bug, die Berge. 3. der Bogen (jedes in eine Kurve gekrümmte Ding); daher a) der Regenbogen. b) das Kreuz, der Bügel (des Degengefäßes). c) die Schweifung (des Sporns). d) der Ring (des Schlüssels). e) — of a ship, [Mar.] der Bug, pl. die Backen; a bold od. bluff —, ein voller Bug; a lean — ein scharfer Bug. f) [Hutmach.] der Bogen, Fachbogen. g) [Oekonom.] das Joch (der Ochsen ꝛc.). h) die Schleife. i) [Astron.] der Gradbogen, Höhenmesser. k) [Mus.] der Bogen zum Streichen der Violine, des Basses ꝛc. l) (— of a saddle) der Sattelbogen, Sattelbaum.

Prov. To have two strings to one's bow, mehr als ein Mittel in Bereitschaft haben.

Bow-anchor, [Mar.] der Gabelanker, Leianker. —-bearer, ein unterer Forstbeamter, der Forstwart, Unterförster, Holzvogt. —-bent, eingebogen, gekrümmt. —-dye, eine Art Scharlachfarbe. —-grace, bôû'gráse, [Mar.] das Geflecht von altem Tauwerke, um das Schiff vor dem Eise zu sichern. —-hand, die rechte Hand (die den Bogen spannt); wide of the —, weit ab vom Ziele, weit links. —-leg, das krumme Bein. —-legged, krummbeinig. —-maker, der Bogener, Armbruster. —-man, l. bô'mân, der Bogenschütz. 2. bôû'mân, [Mar.] der Ruderer am vordersten Ruder. —-net, [Fischerei] die Reuse. —-piece, bôû'péése, [Mar.] das Bugstück. —-shot, die Bogenschußweite, der Bogenschuß. —-sprit, [Mar.] das Bogspriet, Bugspriet. —-sprit-topsail, [Mar.] das Marssegel des Bogspriets. —-string, die Bogensehne. —-window, das Bogenfenster. [ein Bogen).

Bowed, bôd, pp. adj. gebogen (wie

Bow, (schott.) ein Maß für Korn ꝛc. = 1/16 eines Chaldron.

Bow-kail, (schott.) Kehl, Kohl.

Bowable, bôû'âbl, adj biegsam.

Bowel, bôû'el, v. a. 1. die Eingeweide ausnehmen, daher [Waidmspr.] ausweiden. 2. ‡ die Eingeweide durchdringen, bis in das Innere dringen od. eindringen.

Bowels, bôû'élz, s. pl. 1. die Eingeweide (von Menschen u. Thieren). 2. ‡ die Eingeweide, das Herz. 3. die Eingeweide, der innere Theil von Etwas, das Innere (als in den Eingeweiden der Erde wühlen). 4. ‡ die Eingeweide, der Sitz des Mitleidens, der Güte ꝛc. daher 5. ‡ das Gefühl, Mitgefühl, Mitleiden ꝛc. 6. bowel im sing. (wird zuweilen gebraucht für gut) der Darm.

To rush into the bowels of the battle, sich mitten in das Schlachtgewühl stürzen. Shak. To have no —, gefühllos sein.

Bowelless, bôû'élés, adj. ohne Mitgefühl, ohne Mitleid, gefühllos. [ganker.

Bower, bôû'ûr. s. [Mar.] der Bu-

Bower, (angelsl. bur; w. bwr) s. 1. die Laube (in Gärten). 2. die Schlafkammer u. überhaupt jedes Zimmer in einem Hause, außer der Halle. 3. der Landsitz, die Hütte; Wohnung (überh.). 4. die durch einen Wasserfall gebildete Wölbung, der Bogen. 5. [Mar.] der Mastkorb. 6. [Chir.] der Beugemuskel, Beuger.

Bower, v. a. umgeben, einschließen. Shak. — v. n. ♀ wohnen. [ben enthaltend.

Bowery, bôû'úrré, adj. viele Lau-

Bowess, bôû'ès, } s. [Falkn.] der

Bowet, bôû'et, } Aestling (junge Falk, der das Nest zu verlassen beginnt).

Bowge, bôûje, v. n. schwellen, ausfahren (wie die Lippen; s. bouge).

Bowge, bôûje. v. a. durchbohren, durchschießen (z. B. ein Schiff). Ainsworth.

Bowie-knife, s. [Nordam.] eine Art langer Schnappmesser.

Bowies, (schott.) casks with the head taken out; tubs; milk pails.

Bowk, (schott.) bulk; body.

Bowingly, bôû'ingié, adv. sich beugend, sich neigend, sich biegend.

Bowl, bôle, (angelsl. bolla) s. 1. die Schale, Trinkschale, der Napf, Becher (im Allgem. jedes Gefäß, welches weiter, als tief ist). 2. der hohle Theil irgend eines Dinges, daher a) die Höhlung, Schale (eines Löffels). b) der Kopf (einer Pfeife ꝛc.). 3. das Becken, Bassin (in einem Garten). 4. pl. [Mar.] die Matrosenschüsseln. 5. der Mastkorb. 6. der Baumstamm. 7. das Maß v. 6 Scheffeln.

Staining-bowl, [Papiermühl.] die Ausschöpfeschale. [Kugel (zum Kegeln ꝛc.).

Bowl, (arm. boul; fr. boule) s. die

To play at bowls, to beat —s, to be at —s, Kegel schieben.

Bowl, v. n. 1. kegeln, Kegel schieben, bosseln. 2. sich kugeln.

Bowl, v. a. 1. kugeln, rollen (wie eine Kugel). 2. mit Etwas Rundem, Rollendem, einer Kugel werfen. Shak. Well bowled, wohl getroffen.

Bowlder, bôl'dûr, s. 1. der kleine, rundliche Stein, Kieselstein, Rollstein, Strandstein. 2. [Geol.] das Geröll, Geschiebe.

Bowlder-stones, s. pl. glatte, abgerundete Kiesel, (u. auch) das Geschiebe, Geröll. —-wall, eine aus runden Steinen, Rollsteinen errichtete Mauer, der Steindamm, die Kieselsteinmauer. [Kegelschieber.

Bowler, bô'lûr, s. der Kugelspieler,

Bowline, bôû'lîn, auch bô'lîn, }

Bowling, bô'ling, } (arm. bouline) s. [Mar.] die Boleine, Boileine.

To check the bowline, die Boileine vieren, nachlassen.

Bowline-bridles, die Taue, mittelst welcher die Boleine befestigt ist.

Bowling, bô'ling, s. 1. das Kugeln ꝛc. 2. das Kegelspiel.

Bowling-green, bô'ling-gréén, s. 1. der Kegelplatz, die Bosselbahn. 2. [Gartenk.] der Rasenplatz, das Rasenstück.

Bowse, bôûze, v. a. u. n. [Mar.] anholen. [ster (auf Universitäten).

Bowser, bôû'sûr, s. der Schatzmei-

Bowssen, bôûs'sn, v. a. † eintauchen, eintunken, tränken.

Bowt, (schott.) gebogen, gekrümmt.

Bowyer, bô'yûr, s. † 1. der Bogenschütz. 2. der Bogenmacher, Bogener.

Box, bôks, (angelsl. box; pers., arab. buxus, der Buchsbaum; ir. buksa, bugsa) s. 1. die Büchse, Schachtel, der Kasten, das Kästchen, Kistchen, die Dose (von Holz, Metall ꝛc.). 2. (der Inhalt einer Schachtel ꝛc.) die Schachtel, Büchse, Dose, das Kistchen. 3. die Loge (in einem Schauspielhause); der Verschlag, das Eckchen (in einer Wirthsstube). 4. das Häuschen; [Mar.] das Kompaßhäuschen. 5. der Geldkasten, die Geldkiste. 6. die Büchse, Radbüchse (an einem Wagen). 7. das Futteral. 8. der Becher (zum Würfeln ꝛc.). 9. [Goldarb.] die Schlagtothbüchse, Löthhornbüchse. 10. [Typogr.] das Fach (eines Schriftkastens). 11. [Seidenw.] das Rollendach. 12. der Kutschbock, Kutschensitz; das Kutschenkistchen, Flaschenfutter. 13. die Schraubenmutter. 14. [Gartenk.] die Einfassung eines Frühbeets. 15. die hohle Pfeife od. Röhre an einer Pumpe. 16. [Bot.] — od. —-tree, der Buchsbaum, Buchs. 17. der Streich, Schlag mit der

Hand, **box on the ear**, die Ohrfeige, Maulschelle; — **on the cheek**, der Backenstreich. **Small deal-—**, die Rosinenkiste. **Strong —**, die Geldkiste. **To be in the wrong —**, sich verrechnen, sich irren. **To take or to get out of one's —**, Etwas auspacken.

Box-haul, *v. a.* [Mar.] auf eine schnelle Art vor dem Winde umlegen, umwenden. **—-thorn**, [Bot.] der Buchsdorn.

Box, *v. n.* mit der Faust kämpfen, sich auf die Faust schlagen, boxen, sich boxen.

Box, *v. a.* 1. in eine Schachtel thun, einschachteln, in Büchsen ꝛc. verschließen, einschließen. 2. mit Büchsen versehen (ein Rad). 3. mit der Hand oder Faust an den Kopf schlagen, ohrfeigen, sich mit Einem boxen. 4. [Mar.] **to — the compass**, die verschiedenen Punkte des Kompasses in gehöriger Ordnung hersagen, die Kompaßpunkte mit den Himmelsgegenden vergleichen. 5. anzapfen (einen Baum, um sich dessen Saft zu verschaffen). 6. [Mar.] **to — a ship**, die vordern Segel an den Mast anlegen, wenn man den Wind von vorn hat.

Boxen, bŏk'sn, *adj.* 1. von Buchsbaumholz, buchsbäumen. 2. dem Buchsbaume ähnlich, buchsartig. Dryden.

Boxer, bŏks'ŭr, *s.* 1. der Boxer, Faustkämpfer. 2. Einer, der Einen ohrfeigt.

Boxing, bŏks'ĭng, *s.* das Boxen, der Faustkampf.

Boy, bŏĭ, (gr. pais) *s.* 1. der Knabe, Junge, Bube (das männl. Kind bis zur Mannbarkeit). 2. ♃ der Junge, Knabe (ein Mensch ohne männliche Kraft u. Festigkeit). **To do things like a boy**, sich albern anstellen od. betragen. **To be past a —**, die Kinderschuhe ausgetreten haben, kein Kind mehr sein. **To leave boy's play**, die Kinderschuhe ausziehen.

Boy-blind, † kurzsichtig (wie ein Knabe). **—-hood**, das Knabenalter, die Kindheit. **—-senator**, ein junger Rechtsgelehrter. **Boy's-play**, das Kinder-, Knabenspiel; die Kleinigkeit. **—'s-trick**, der Jugendstreich.

Boy, *v. a.* (Jemand) wie einen Knaben behandeln (nach Johnson; besser) wie einen Knaben darstellen od. nachahmen, verächtlich machen. Shak **—**, *v. n.* Kinderei treiben,

Boyar, s. Bolar. [tändeln.

Boyau, bŏ'yō, (fr.) *s.* [Festungsb.] der Arm, Schlag, Gang (eines Laufgrabens).

Boyer, bŏ'yŭr, *s.* ein kleines flämisches Schiff.

Boyish, bŏĭ'ĭsh, *adj.* 1. knabenmäßig, kindisch. 2. einen Knaben betreffend, Knaben ... z. B. — days, die Kinderjahre.

Boyishly, bŏĭ'ĭshlĭ, *adv.* wie ein Kind, kindisch.

Boyishness, bŏĭ'ĭshnĕs, *s.* das kindische Betragen, die Kinderei.

Boyism, bŏĭ'ĭzm, *s.* die Kinderei, das kindische Betragen.

Brabantine, brăbănt'ĭn, *adj.* [Geogr.] brabantisch.

Brabble, brăb'bl, *s.* * der Streit, die Zänkerei, das Keifen, der Hader. Shak.

Brabble, *v. n.* * laut zanken, keifen, hadern.

Brabbler, brăb'blŭr, *s.* * der Zänker.

Brace, brāse, (fr. bras; it. brac; w. braic) *s.* 1. [Archit.] das Balkenband, Tragband, die Klammer, Strebe, der Anker, Halt. 2. das Band, die Binde, der Riemen, Gürtel, Gurt. 3. die Spannschnur (einer Trommel); der Haken (eines Tragreffs); die Handhabe (einer Butte); *pl.* die Tragbänder, Hosen-ꝛc. Heber, Hosenträger. 4. der Schwungriemen (einer Kutsche). 5. [Typ.] die Klammer. 6. [Mar.] *pl.* die Brassen, Segelstricke. 7. die Rüstung, der Harnisch; Armharnisch, die Armschiene; Bewaffnung. 8. die Bindung, Haltung; Straffheit, Spannung. 9. das Paar (nur von Thieren und Dingen; von Personen † u. ♄). 10. [Waidmspr.] die Koppel (Hunde). 11. das Klafter, der Faden (= 1 engl. fathom).

To haul in the braces, [Mar.] die Brassen anholen.

Brace, *v. a.* 1. zusammenziehen, binden, festbinden, anbinden, anschnallen, schnallen, anheften, befestigen, zusammenheften. 2. spannen, schnüren (die Trommel). 3. [Archit.] mit Klammern, Ankern, Bändern versehen. 4. spannen, stärken (die Nerven). 5. [Mar.] brassen.

[Mar.] **To brace about**, zum Umlegen umbrassen. **To — sharp**, scharf bei dem Winde brassen. **To — the sails aback**, die Segel auf den Mast brassen. **To — the yards to the wind**, luvwärts brassen. **To — the headsails to the wind**, die Segelstangen, Raen mittelst der Brassen wagerecht vom Vordertheile nach dem Hintertheile des Schiffes wenden. **To — to**, die Leebrassen vieren u. die Luvbrassen anholen.

Bracelet, brāse'lĕt, (fr.) *s.* 1. das Armband (der Damen). 2. die Armschiene, der Armharnisch.

Bracer, brā'sŭr, *s.* 1. die Binde, das Band, der Gurt, Verband ꝛc. 2. die Armschiene, das Armstück. Johnson. 3. [Med.] die adstringirende oder zusammenziehende Arzenei.

Brach, brătsh oder besser brāk. (fr. braque) *s.* die Petze; der Spürhund, Brack, Wachtelhund, die Bracke. Shak.

Brachial, brāk'yăl, (lat.) *adj.* zum Arme gehörig, Arm ... [kreuzförmig.

Brachiate, brāk'yāte, *adj.* [Bot.]

Brachiated, brāk'yātĕd, *adj.* † mit Armen oder Aermeln versehen.

Brachman, brāk'măn, } *s.* der

Bramin, brăm'ĭn, } Bramine, Brachman (indischer Priester).

Brachygrapher, brăkĭg'grăfŭr, (gr.) *s.* der Brachygraph, Kurzschreiber.

Brachygraphy, brăkĭg'grăfē, (gr.) *s.* die Kurzschreibekunst, Brachygraphie.

Brachylogy, brăkĭl'lŏjē, (gr.) *s.* [Rhet.] die Kunst, sich in der Rede kurz zu fassen; Kürze; abgekürzte Rede od. Sentenz.

Brack, brăk, (dän. braek; norm. brek) *s.* 1. der Bruch (einer Mauer), die Lücke, Bresche. 2. das Stück, Bruchstück. 3. † der Mangel, Fehler.

Brack, *s.* das Bracke, Salz.

Bracken, brāk'kn, *s.* [Bot.] der Farn, das Farnkraut.

Bracket, brāk'kĭt, *s.* 1. [Technol.] die Leiste, der Träger, die Unterlage (zum Tragen von Brettern, Fächern ꝛc.); (an Kutschen) der Tragbaum. 2. [Artill.] *pl.* die Wände eines Mörserwagens. 3. [Typogr.] die Klammer [ ]. 4. *pl.* [Mar.] die Klampen an den Gillingen des Dahlbordes. 5. der Spielleuchter.

Hair-brackets, [Mar.] *pl.* der Zierrath, die Schnörkel am Schiffsschnabel.

Brackish, brāk'ĭsh; *adj.* brack, salzig (in einem mäßigen Grade). **— water**, das Brackwasser.

Brackishness, brāk'ĭshnĕs, *s.* das Salzige; der salzige, bracke Geschmack (einer Sache). [brack.

Bracky, brāk'ē, *adj.* † mäßig salzig,

Bractea, brāk'tēă, } *s.* [Bot.] das

Bracte, brāk'tē, } Nebenblatt, Deckblatt, die Bracktee.

Bracteate, brāk'tēāte, } *adj.* mit

Bracted, brāk'tĕd, } Nebenblättern, Brakteen versehen.

Bracteole, brāk'tēōle, *s.* [Bot.] die kleine Braktee.

Bracteolate, brāk'tēōlāte, *adj.* [Bot.] mit kleinen Brakteen versehen.

Brad, brăd, (arm. broud) *s.* [Technol.] der Spiekernagel, Bretspieker (Nagel ohne Kopf). [Wassertrense.

Bradoon, brădōōn', *s.* die Trense,

Brae, (schott.) **rising ground, declivity.**

Brag, brăg, (w. bragiaw) *v. n.* (mit of, ⊖ to — on) prahlen (mit), großsprechen. 2. ♀ stolz sein (auf), sich rühmen (einer Sache).

Brag, *s.* 1. die Prahlerei, Großsprecherei; das Prahlen. 2. die Prahlerei (das, womit geprahlt wird) Milton; der Stolz. (Bei Spenser steht das Wort auch als *adv.* für **proudly**, stolz).

To make —s of ..., viel Wesens machen von ... **To make vain —s of one's self**, sich auf eine unerträgliche Weise brüsten.

Brag, *s.* ein Kartenspiel.

Brag, *adj.* prahlhaft, stolz.

Braggadocio, brăggădō'shĕō, *s.* der Prahler, Großsprecher, Prahlhans.

Braggardism, brăg'gârdĭzm, *s.* die Großprahlerei, Aufschneiderei.

Braggart, brăg'gârt, } *s.* der

Bragger, brăg'gŭr, } Großprahler, Prahlhans, Aufschneider. [prahlerisch

Braggart, *adj.* prahlerisch, groß

Bragget, brăg'gĕt, (w. bragawd) *s.* das Honigbier, der Meth.

Bragging, brăg'gĭng, *s.* das Großsprechen, die Prahlerei. [prahlerisch.

Braggingly, brăg'gĭnglē, *adv.*

Bragin't, (schott.) **reel'd forward.**

Bragless, brăg'lĕs, *adj.* † bescheiden, ohne Prahlerei. Shak.

Bragly, brăg'lē, *adv.* † lobenswerth, fein, artig, hübsch. Spenser.

Braid, brāde, (angels. bredan) *v. a.* 1. flechten (Schnüre ꝛc.). 2. * Einem Vorwürfe machen, Einen tadeln (s. **Upbraid**). **—,** *v. a.* u. *v. n.* * aufschrecken, aufspringen.

Braid, *s.* 1. die Flechte (Haarflechte); das Gewebe; der Vorstoß (kleine Spitze zum Besetzen); Knoten. 2. das Stutzen, Erschrecken, Aufspringen. Sackville.

Braid, *adj.* 1. * trügerisch, listig, verschlagen. Shak. 2. (schott.) breit.

Brail, (schott.) eine Art Egge.

Brail, brâl, *s.* 1. [Falkn.] der Riemen zum Aufbinden der Flügel eines Falken. 2. [Mar.] die Beschlagleine; *pl.* die Geitaue od. Gietaue.

Brail, *v. a.* (mit up) [Mar.] aufgeien.

Brain, brâne, (angelf. braegan, bregen. bragen) *s.* 1. † (meistens *pl.* brains) das Gehirn, Hirn. 2. ± gewöhnl. *pl.* das Hirn, der Verstand, Kopf, das Gedächtniß. 3. † die Einbildungskraft; Affekte. Shak.

To beat one's brains out. Einem das Gehirn einschlagen. To blow one's —s out, Einem eine Kugel durch den Kopf jagen. That is beyond his brains, das geht über seinen Verstand hinaus. To have cracked —s, einen Sparren haben, geschossen sein. To beat one's —s by studying, durch anhaltendes Studiren den Verstand verlieren.

Brain-pan, die Hirnschale, der Schädel. —s-flow, der Erguß der Seele, Thränen. Shak. —-sick, wahnsinnig, gedankenlos, unbesonnen. Shak. —-sickly, *adv.* schwach, ohne Ueberlegung. Shak. —-sickness, die Geistesverwirrung, Unbesonnenheit, der Wahnsinn.

Brain, *v. a.* 1. Einem das Hirn einschlagen, Einen durch Einschlagen des Hirnes tödten. 2. † begreifen, verstehen. Shak.

Hare- od. cock-brained, unbesonnen, närrisch, leichtsinnig. Shittle-brained, wankelmüthig. [forward.

Brainge, (schott.) to run rashly

Brainish, brâne'ish, *adj.* toll, tollköpfig, ungestüm, hitzig. Shak.

Brainless, brâne'lês, *adj.* hirnlos, unbesonnen.

Brait, brât, *s.* [Juwelierk.] der rohe Diamant. [solventa.

Brak, (schott.) broke, made in-

Brake, brâke, * *pp.* v. Break.

Brake, (w. brwg) *s.* 1. [Bot.] der Farn, das Farnkraut (besond. vom weibl. Farn). 2. der mit Farnkraut bewachsene Platz, das Farnkrautgesträuch, Farngebüsch. 3. das Brombeergesträuch, Dorngebüsch, Gebüsch, Geniste. 4. [Nordam.] Cane-—, das Rohrdickicht (nur in Zusammensetzg.)

Brake, (v. break) *s.* 1. die Breche, Hanfbreche (zum Hanf- oder Flachsbrechen). 2. der Griff, die Handhabe (einer Pumpe), der Pumpenschwengel. 3. [Bäckerei] der Backtrog. 4. [Reitk.] das scharfe Gebiß, die Trense. 5. [Schmiedek.] der Nothstall. 6. der Wendeschemel, Wendestuhl (eines Wagens). 7. die schwere Egge (auch drag genannt). 8. [Technol.] die Kürschnerbreche. 9. [Artill.] der Hebebaum bei Geschützen. 10. eine Folter, von den Herzogen Exeter und Suffolk eingeführt, die auch the duke of Exeter's daughter hieß. Shak. 11. † die Armbrust.

Brake, *v. a.* brechen (Hanf ꝛc.).

Braker, brâ'kûr, *s.* das Dorngebüsch, Geniste, Gebüsch (s. Brake).

Braky, brâ'kê, *adj.* 1. voll Farnkraut, voll Brombeerstauden und Dornen, rauh, dornig, stachelig.

Brama, brâm'â. **Brahma,** brâh'mâ. **Bruna,** brôôn'â. } *s.* [Indien] Brama, Brahma (die Hauptgottheit, der Schöpfer aller Dinge).

Brama, *s.* [Ichthyol.] der Brassen.

Bramble, brâm'bl, (angelf. brembel, brembr, bremel) *s.* 1. [Bot.] die Brombeerstaude, der Brombeerstrauch. 2. o der Dornbusch; *pl.* das rauhe, dornige Gebüsch, Gestrüppe. [das Brombeergestrüpp.

Bramble-bush, der Brombeerbusch,

Brambled, brâm'bld, *adj.* mit Brombeerstauden überwachsen.

Brambling, } brâm'bling, *s.*
Bramble, } [Ornithol.] der Bergfink, Winters od. Schneefink.

Bramble-net, das Finkennetz.

Bramin, } brâm'in, s. Brah-
Brahmin, } man.

Braminess, brâm'ênês, } *s.* die
Braminee, brâmênêe', } Frau eines Braminen (ostind. Priesters).

Braminical, brâmin'ikâl, *adj.* braminisch.

Braminism, brâm'inizm, *s.* der Braminism, das Religions- od. Lehrsystem der Braminen.

Bran, brân, (w. bran; arm. brenn; provenzal. bren) *s.* die Kleie.

Bran-new, (eigentl. brand-new) funkelnagelneu, funkelneu; (schott.) auch Brank-new. [Gabel, Gabeldeichsel.

Brancard, brân'kârd, (fr.) *s.* die

Branch, brânsh, (fr. branche; arm. branecq) *s.* 1. der Zweig, Ast, Schoß (nach Johnson nur ein primärer Zweig, allein wider den Gebrauch des Wortes); *pl.* das Astwerk. 2. der Arm (eines Flusses, Leuchters ꝛc.). 3. der Ast, die Stange (am Hirschgeweihe). 4. ± der Zweig (Theil eines Ganzen, z. B. die Botanik ist ein Zweig der Naturgeschichte); Abschnitt, Theil. 5. die Linie, der Zweig; Abkömmling (in der geraden oder Seitenlinie des Stammbaums). 6. *pl.* [Reitk.] die Stangen (am Pferdegebiß); die Schenkel (eines Sporns). 7. [Archit.] Branches of ogives, die Rippen des gothischen Gewölbes. 8. [Nordam.] das einem Lotsen gegebene Patent od. die demselben ertheilte Bestallung, Vollmacht. 9. (auch *pl.*) der Armleuchter.

Proud branches, Räuber. The end of the branches of a horse's bit, [Reitk.] das Mundstückloch am Gebiß.

Branch-leaf, das Blatt an den Zweigen. —-peduncle, [Bot.] ein aus einem Zweige wachsender Blumenstiel. —-pease, *s. pl.* die Stangenerbsen. —-pilot, [Massachusetts u. New-York] ein obrigkeitlich bestallter od. bevollmächtigter Lotse.

Branch, *v. n.* 1. sich in Zweige oder Aeste ausbreiten, Zweige oder Aeste treiben (v. Pflanzen u. Gewächsen), ranken. 2. sich in verschiedene besondere Zweige oder Arme ausbreiten od. verbreiten (v. Flüssen, Gebirgen u. auch ±). 3. (out, off) [Rhet.] sich weitläufig (in vielen Abtheilungen u. Unterabtheilungen) über Etwas auslassen oder über Etwas reden, viel Redens machen. 4. [Waidmspr.] ein sprossendes Geweihe haben.

Branch, *v. a.* 1. in Arme, Zweige oder Aeste theilen (Etwas). 2. ± in Theile, Abtheilungen und Unterabtheilungen theilen (eine Rede ꝛc.). 3. Etwas mit gesticktem Laubwerk zieren, blümen. 4. mit Armen oder Zweigen versehen.

Branched, brân'shêd, *adj.* geblümt ꝛc. — candlestik, der Armleuchter. Branched with gold, mit goldenen Ranken.

Brancher, brân'shûr, *s.* 1. § was sich in Zweige ausbreitet; daher: 2. der ± Stammvater. 3. [Waidmspr.] der Aestling (junge Falke).

Branchery, brân'shûrê, *s.* [Bot.] das in dem fleischigen Theile der Frucht verbreitete Gefäßsystem, Gefaser. Encyc.

Branchiness, brân'shênês, *s.* das Aestige, Zweigige; die Ausbreitung.

Branching, brân'shing, *s.* die Ausbreitung in Zweige.

Branchiostegous, brânkêôs'têgûs, (gr.) *adj.* [Ichthyol.] mit Kiemendecken versehen. — membrane, die Kiemenhaut.

Branchless, brânsh'lês, *adj.* 1. zweiglos, astlos. 2. ± kahl, nackt. Shak.

Branchlet, brânsh'lêt, *s.* [Bot.] 1. der kleine Zweig. 2. der sekundäre, tertiäre ꝛc. Zweig. Martyn. [ästig.

Branchy, brân'shê, *adj.* zweigig,

Brand, brând, (angelf. brand; dän. brande; schwed. brand) *s.* 1. der Brand (das angebrannte Stück Holz, entweder brennend oder schon ausgelöscht), Kien, Feuerbrand. 2. ♀ die Fackel, der Brand (der Liebe). Shak. 3. * ♀ das Schwert. 4. der Donnerkeil. 5. a) das Brandmal der Verbrecher; b) das gebrannte Zeichen auf Fässern ꝛc.

To cast a brand upon any one, Jemands guten Namen brandmarken.

Brand-goose, die wilde Gans, Baumgans. —-iron, (lûrn) 1. das Brenneisen, Eisen zum Brandmarken (auch branding-iron). 2. der Dreifuß, Feuerbock. —-new, funkelneu, nagelneu, funkel-nagel-neu, —-sunday, der erste Fastensonntag.

Brand, *v. a.* 1. a) brandmarken (Verbrecher); b) mit aufgebrannten Zeichen versehen (Gefäße oder andere Dinge), brennen. 2. ± brandmarken, entehren.

Brander, (schott.) der Rost, Bratrost.

Brandered, (schott.) geröstet.

Brandise, brân'dîs, *s.* der Regenwurm.

Brandish, brân'dish, (fr. brandir) *v. a.* 1. schwingen (ein Schwert, einen Stock), schwenken. 2. ± spielen, um sich werfen (mit Syllogismen). Locke. He had long brandished his poisonous tongue against ..., er hatte lange seine giftige Zunge gebraucht gegen ... [ner, der schwingt, schwenkt.

Brandisher, brân'dishûr, *s.* Ein-

Brandishment, brân'dishmênt, *s.* das Schwingen, Schwenken.

Brandling, brând'ling, *s.* [Naturg.] der Spulwurm.

Brandy, brân'dê, (v. deutsch.) *s.* der Branntwein (Nordam., besonders der Branntwein aus Cider u. Pfirschen).

Brandy-bottle, die Branntweinflasche. —-distiller, der Branntweinbrenner. —-shop, die Branntweinschenke. —-wine, der Branntwein.

Brangle, brâng'gl, *s.* der Zank, Streit, der lärmende Wortstreit, die Zänkerei.

Brangle, *v. n.* (about) zanken, keifen, streiten (lärmend, über).

Branglement, brâng'glmênt; s. Brangle. [ter, Zänker.

Brangler, brâng'glûr, *s.* der Strei-

Brangling, brâng'ling, *s.* der Wortstreit, Streit, Zank.

Brank, brângk, *s.* 1. [Bot.] der Buchweizen. 2. in einigen Theilen Englands u. Schottlands ein Werkzeug, um zänkische Weiber zu strafen. [Kinnkette für Pferde.

Branks, (schott.)

Brankursine, brânk'ürsin, *s.* [Bot.] der Akanthus, die Bärenklau.

Branlin, brân'lin, *s.* [Ichthyol.] eine Art Salm. [kleinartig, klein, kleinlicht.

Branny, brân'nê, (v. bran) *adj.*

Bransle, brân'sl, *s.* *. ein Rundtanz, Tanz. Spenser.

Brant, brânt, (auch brent und brand-goose) *s.* [Ornithol.] die wilde Gans.

Brant, *adj.* jäh, steil. Todd.

Brasen, brâ'zn, *adj.* ehern, metallen (s. brass u. brazen). [of sickness.

Brash, (schott.) transient fit

Brasier, brâ'zhûr, (fr. W.) *s.* 1. der Kupfer- u. Messingschmied. 2. die Kohlpfanne, das Kohlenbecken.

Brasil, } brâzêl', *s.* 1. [Geogr.] Bra-
Brazil, } silien. 2. das Brasilienholz.

Brasiletto-wood, brâzêlêt'tô-wûd. *s.* das Blutholz, antillische Brasilienholz.

Brass, brâs, (angelf. braes; w. prês; ir. pras) *s.* 1. das Messing, bisw. das Erz, Metall, Kupfer. 2. ± die eherne Stirn, Unverschämtheit.

Red brass, das Kupfer. Yellow —, das Messing. The age of —, ± das eherne Zeitalter.

Brass-color, 1. die Erzfarbe. 2. ± das Kupfergeld. —-money, das Kupfergeld. —-ore, der Galmei. —-pot, der kupferne Flaschenkessel. —-paved, hart wie Messing. —-visaged, ± eine eherne Stirn habend, unverschämt. —-wire, der Messingdraht. [Art Börs (Lucio-perca).

Brasse, brâss, *s.* [Ichthyol.] eine

Brassets, brâs'sêts, *s. pl.* die Armschienen, der Armharnisch. [der Kohl.

Brassica, brâs'sêkâ, (lat.) *s.* [Bot.]

Brassiness, brâs'sênês, *s.* das Messingartige, Kupferartige, Erzartige.

Brassy, brâs'sê, *adj.* 1. messingen, ehern, erzartig, hart wie Messing, messingfarbig. 2. ± ehern, unverschämt.

Brast, brâst, *adj.* † geborsten.

Brat, brât, *s.* 1. † der Balg, die Brut (v. Kindern). 2. der Abkömmling, Sprosse.

Brats, (schott.) Lumpen, Lappen.

Brattach, (schott.) standard; wörtl. cloth. [hurry.

Brattle, (schott.) a short race.

Braul, brâwl. *s.* [Indst.] ein indischer, blau u. weiß gestreifter Zeug.

Bravado, brâvâ'dô, (span.) 1. die Prahlerei, Großsprecherei. 2. die leere, eitle Drohung (um Einen einzuschüchtern).

Brave, brâve, (fr. brave; arm. brao; it., port., span. bravo; schwed. braf; dän. brav) *adj.* 1. brav, tapfer, muthig, kühn, unerschrocken, furchtlos (gewöhnl. enthält es die Nebenbedeutung großmüthig). Daher 2. brav, rechtschaffen, edel. 3. stattlich, ansehnlich (wichtig). Shak. 4. groß, großartig, prachtvoll, prächtig (von Orten, Gebäuden ꝛc). 5. vortrefflich, edel (nur noch wenig auf Sachen anwendbar), s. Nr. 2. 6. * prächtig, stattlich, glänzend (in Kleidung). Spenser. 7. brav! bravo! gut! Oh —! bravo!

Brave, *s.* 1. der Eisenfresser, Waghals, Prahler. 2. die Prahlerei, Herausforderung, der Trotz. Shak.

Brave, *v. a.* 1. trotzen, Trotz bieten, Hohn sprechen (Einem), herausfordern (Einen), muthig entgegentreten (Einem). 2. (mit Etwas) prahlen, (Etwas) auskramen. 3. * schmücken, verschönern. Shak

1. The rock that brayes the tempest.
Dryden.

2. To brave that which they believe not.
Bacon.

To — it, sich überkühn stellen, den Kenner spielen.

Bravely, brâve'lê, *adv.* muthig, tapfer, heldenmüthig, brav. 2. stattlich, glänzend, ansehnlich, prächtig. Spenser.

Bravery, brâ'vûrê, *s.* der Muth, Heldenmuth, die Tapferkeit, Unerschrockenheit (oft mit dem Nebenbegriffe des Edelmuths). 2. † die Pracht, Stattlichkeit, der Glanz. 3. † der Prunk (in Kleidung). 4. † die Prahlerei, Großsprecherei. 5. † der prunkende Mensch. Spenser. 6. der Hohn, Trotz.

Bravo, brâ'vô, (it.) *s.* der Bandit, gedungene Meuchelmörder.

Braw, (schott.) schön, hübsch.

Brawl, brâwl, (arm. brailhat; w. broliaw; schwed. vrâla) *v. n.* 1. (lärmend u. unanständig) zanken, keifen. 2. schreien, lärmen, unanständig laut reden. Shak. 3. ⚸ heulen; rauschen (wie das Wasser). Shak.

Brawl, *v. a.* durch Lärm wegtreiben, wegschlagen. Shak. To — down, nieder od. zu Boden schreien.

Brawl, *s.* 1. der Lärm, Hader, Zank; das Geschrei. 2. * der Ringeltanz, Ringtanz, Rundtanz. Shak. [der Schreier.

Brawler, brâw'lûr, *s.* der Zänker,

Brawling, brâw'ling, *s.* das Zanken, Schreien. —, *adj.* schreiend, zänkisch.

Brawlingly, brâw'linglê, *adv.* zänkisch, schreiend.

Brawlyt, } (schott.) very well,
Brawlie, } finely, heartily.

Brawn, brâwn, (w.) *s.* 1. das Fleisch des Ebers, Eberfleisch. Daher 2. der Eber (selbst). 3. das derbe Fleisch. 4. der muskelige, fleischige Theil des Körpers. Daher 4. a) die Stärke, Muskelkraft. b) der Arm. Shak.

Brawned, brâwnd, *adj.* stark, kräftig. [schwein.

Brawner, brâw'nûr, *s.* das Schlacht-

Brawniness, brâw'nênês. *s.* 1. die Muskelkraft, Stärke. 2. die Festigkeit des Fleisches.

Brawny, brâw'nê, *adj.* 1. muskelig, fleischig. 2. ± a) stark. b) gefühllos, unempfindlich. [nery.

Braws, (schott.) braveries, fi-

Braxie, (schott.) a morbid sheep.

Bray, brâ, (angelf. bracan; ft. broyer; norm. brair) *v. a.* zermalmen, zerstoßen, zerreiben, reiben, zerstampfen (in einem Mörser ꝛc.).

Prov. To bray a fool in a mortar, einen Mohren weiß waschen.

Bray, *v. n.* 1. hauen (wie ein Esel); schreien (wie Hirsche). 2. dröhnen, schmettern, rauh, widrig tönen, schreien (wie Trompeten ꝛc.). Milton.

Bray, *s.* 1. das Eselsgeschrei; der widrige Laut, Schrei. 2. der abhängige, abschüssige Boden.

Bray, (w. bre) *s.* * der Erdwall, Wall. False —-wall, [Festungsb.] der Unterwall.

Brayer, brâ'ûr, *s.* 1. Jemand, der gleich einem Esel schreit; der widerwärtige Schreier, Kreischer. 2. die Mörserkeule; [Typogr.] der Läufer, die Reibkeule. 3. Einer, der reibt; der Reiber, Farbenreiber.

Brayl, brâl, *s.* [Falkn.] der Sterz, Steiß, die Sterze.

Braze, bráze, *v. a.* 1. löthen; [Technol.] schweißen, verlöthen, zusammenlöthen. 2. ± stählen, härten; (daher auch) bis zur Unverschämtheit abhärten. Shak. [überziehen).

To — over, bronziren (mit Erz, Kupfer

Brazen, brâ'zn, *adj.* 1. messingen, ehern, metallen. 2. ⚸ ehern (Getön). Shak. 3. ± ehern, unverschämt, eine eherne Stirn habend.

Brazen age, [Myth.] das eherne Zeitalter. — face, f. der Unverschämte. 2. die eherne Stirn, Unverschämtheit; to put on a —-face, sich mit Unverschämtheit waffnen. —-faced, unverschämt, frech. —-footed, eherne Füße habend. —-sea, [jüdisch. Alterth.] das eherne Meer (ein großes ehernes Gefäß im Tempel Salomons, worin sich die Priester wuschen).

Brazen, *v. n.* unverschämt sein.

To brazen out, unverschämt behaupten. To — any one down, Einen durch unverschämte Behauptungen zum Schweigen bringen.

Brazenly, brâzn'lê, *adv.* unverschämt, auf eine unverschämte Weise.

Brazenness, brâ'znnês. *s.* 1. das Erzartige (in dieser Bedeut. besser brassiness); 2. die Unverschämtheit, Frechheit.

Brazier, f. Brasier. [wood.

Brazil, f. Brasil u. Brasiletto-

Brazilian, brâzil'yân, *adj.* [Geogr.] brasilisch, brasilianisch.

Breach, brêêtsh, (fr. brèche; schwed. bräck; dän. braek) *s.* 1. das Brechen, Reißen, der Bruch. 2. a) der Bruch, die Verletzung, Uebertretung (eines Gesetzes); Nichterfüllung, Verletzung (einer Pflicht ꝛc.); — of promise, die Wortbrüchigkeit. b) der Bruch (der Freundschaft), der Zwiespalt, Streit, die Trennung, Uneinigkeit. c) (upon) der Eingriff (in Anderer Rechte), die Verletzung (des königl. Ansehens). d) die Beraubung, der Verlust (eines Freundes); mit der Nebenbedeutung der Betrübniß). e) — of the peace, [Rechtsspr.] der Friedensbruch. 3. der Bruch (in einer Mauer), Wallbruch, die Bresche, Lücke (eines Walles); das Loch, der Riß (in einem Kleidungsstücke). 4. die Bucht, Bai.

2. a) Every breach of the public engagements is hurtful to public credit.
Hamilton.

To make a breach in a wall, [Milit.] Bresche schießen.

Breach, *v. a.* [Milit.] mit dem Geschütze durchbrechen; Bresche schießen.

Bread, brêd, (gr. brotos; angel.

bread; schwed. brod; dän. bröd) *s.* 1. das Brod. 2. das Brod, die Nahrungsmittel. 3. das Brod, der Lebensunterhalt.

2. Give us this day our daily bread.

LORD'S PRAYER.

3. Is the reward of virtue, bread? POPE.

Leavened bread, gesäuertes Brod. Unleavened —, ungesäuertes Brod. White —, weißes Brod. Brown —, schwarzes Brod. House-hold-—, hausbackenes Brod. Bee-—, s. Bee. Ship-—, der Schiffszwieback. Cassava-—, das Kassavabrod. Economical —, das Kartoffelnbrod. The crumb of the bread, das Weiche, die Krume des Brodes. The crust of the —, die Rinde des Brodes. To give a thing for a crust of —, Etwas wohlfeil geben. To quarrel with one's — and butter, sich selbst schaden. 'Tis no — and butter of mine, das kümmert mich nicht. — and butter-fashion, aufeinander, wie Butterschnitten.

Bread-basket, 1. der Brodkorb. 2. ⊖ der Magen. —-chipper, der Brodraspeler, Bäckerknecht. —-corn, das Brodkorn. —-fruit, die Brodfrucht. —-room, [Mar.] die Brodkammer. —-tree, [Bot.] der Brodbaum.

Bread, (angels. braedan) *v. a.* † breiten, ausbreiten, spreizen; flechten, s. Braid.

Bread, *v. a.* (Brod) einschneiden, einbrocken. [aus Brod gemacht.

Breaden, brĕd'n, *adj.* von Brod,

Breadless, brĕd'lĕs, *adj.* brodlos, nahrungslos.

Breadth, brĕdth. (angels. braed. bred) *s.* 1. die Breite, Weite. 2. [Jndust.] die Bahn, das Blatt (von Zeugen).

Breadthless, brĕdth'lĕs, *adj.* ohne Breite, schmal.

Break, brāke, *pract.* broke (* brake), *pp.* broke u. broken (angels. braekan, brecan; schw. bräka; dän. brække; goth. brikan; ir. bracaim) *v. a.* 1. § brechen. 2. aufbrechen, erbrechen, mit Gewalt öffnen. 3. durch Etwas bringen od. brechen, durchbrechen, durchdringen, zertheilen, trennen (wie Sonnenstrahlen die Wolken ꝛc.). 4. brechen, zerbrechen, zerreißen (durch Stoßen, Schlagen, Schießen ꝛc.), zerschlagen, Oeffnungen, Brüche, Spalten ꝛc. machen (in eine Mauer ꝛc.). 5. zerstören, vernichten, entkräften, schwächen (den Körper, die Gesundheit ꝛc.). 6. brechen, unterdrücken, unterjochen, bändigen (die Leidenschaften), ablegen (üble Gewohnheiten). 7. brechen, zertrümmern, zerstreuen (die Kräfte, Streitkräfte). 8 brechen, vermindern, schwächen (die Geistesträfte). SHAK. 9. zähmen, bändigen (von Thieren). 10. bankerott od. bankbrüchig machen. 11. absetzen, entlassen, abdanken (einen Beamten). 12. trennen, theilen. zertheilen (die Haut). 13. brechen (eine Bahn), bahnen (einen Weg); öffnen (ein Geschwür). 14. brechen, verletzen (einen Vertrag ꝛc.). 15. verletzen, übertreten (Gesetze ꝛc.). 16. abbrechen, unterbrechen, aufhalten, stören (eine Unterredung, den Schlaf ꝛc.). SHAK. 17. brechen, schwächen (die Kraft eines fallenden Körpers, eines Schlages, Stoßes ꝛc.). 18. brechen, stören, trennen (Gesellschaft, Freundschaft). 19. (zuweilen mit off) abbrechen (eine Verbindung); auflösen (Vereine). 20. (of) abdringen, abwenden (von bösen Gewohnheiten), Einem Etwas abgewöhnen. 21. öffnen, offenbaren, eröffnen (seine Gedanken, ein Vorhaben). 22. vereitlen, zu nichte machen (Etwas). 23. ‖ wegnehmen. 24. strecken, dehnen, martern, foltern; (— upon the wheel) rädern (einen Verbrecher). 25. anbrechen (Kuchen ꝛc.); vorlegen, tranchiren (Wildpret ꝛc.). 26. (to) überreden (zu). SHAK.

To — bulk. [Mar.] 1. anfangen eine Ladung zu löschen. 2. die Ladung bestehlen. To — a deer, Wildpret vorlegen, zerlegen (beim Mahle). To —fast, frühstücken. To — ground, 1. pflügen. 2. graben. 3. [Milit.] die Tranchéen, Laufgräben eröffnen. 4. die Flucht ergreifen. To — the heart, das Herz brechen (Einem), Sorge und Noth verursachen. To — a jest, unvermuthet einen Scherz machen. To — the neck, 1. den Nacken od. Hals brechen. SHAK. 2. sich den Hals verrenken. To — the back, 1. sich den Halswirbel verrenken. 2. ± sich zu Grunde richten. To — sheer, [Mar.] durch Wind od. Strömungen von der Stelle getrieben werden, wo der Anker frei liegt und hält, und dadurch in Gefahr kommen, daß der Anker triftig wird. To — hemp, Hanf brechen. To — open, erbrechen, aufbrechen. To — small, in kleine Stücke brechen, klein stoßen. To — the ice, ± die Bahn brechen. To — silence, das Stillschweigen brechen. To — a horse, ein Pferd an den Rundgang gewöhnen To — a custom, abgewöhnen, sich abgewöhnen. To — wool, [Jndst.] Wolle sortiren. To — company, sich fortschleichen, sich wegschleichen (aus einer Gesellschaft). To — one's mind, sein Herz ausschütten, sich herauslassen, (to any one) Einem sein Herz öffnen. To — one's belly with meat, sich bis zum Bersten überladen. To — one's sides with laughing, vor Lachen bersten wollen. To — one's brains, Kopfbrechen machen. To — one's brains about a thing, ± sich mit Etwas den Kopf zerbrechen. To — the seal of a letter, einen Brief entsiegeln. To — wind, 1. (backward) Blähungen entweichen lassen. 2. (upward) rülpsen. Broken meat, die Brocken, der Abhub, die Ueberbleibsel. To die of a broken heart, vor Kummer od. Gram sterben. Broken tradesman, der Bankerottirer. A broken spirit, ein niedergeschlagener Geist. To speak broken french, gebrochenes Französisch reden, das Französische radbrechen. To — the bank, die Bank (eines Spielers) sprengen. A broken week, eine Woche, worin Feiertage vorkommen. A broken quarter, das angefangene Quartal. To — a match, eine Heirath hintertreiben. To — measure, [Fechtk.] aus dem Lager kommen, die Mensur überschreiten. To — a business, eine Sache in Vorschlag od. auf's Tapet bringen. To — prison, ausbrechen. [ßen, abbrechen (ein Haus).

To break down, niederreißen, einrei-

To break from, 1. losbrechen (v. Etwas). 2. ± (Einem Etwas) abgewöhnen.

To break off, 1. abbrechen. 2, ± a) plötzlich abbrechen (ein Gespräch, einen Umgang); to — company, sich aus einer Gesellschaft wegstehlen. b) unterbrechen, unterlassen; liegen lassen (Arbeiten ꝛc.).

To break up, 1. aufbrechen (eine Thür ꝛc.). 2. abbrechen, abreißen (ein Schiff ꝛc.). 3. aufheben, auflösen (eine Versammlung). 4. verabschieden, auflösen, entlassen (eine Armee). 5. aufgeben (eine Haushaltung ꝛc.). 6. aufbrechen, offen legen (ein Mistbeet). 7. [Nordam.] aufbrechen, zum ersten Male od. zum ersten Male nach langem Brachliegen pflügen. 8. zerlegen, anschneiden, (a capon). SHAK.

Break, *v. n.* 1. § brechen. 2. reißen, zerreißen, platzen. 3. hervorbrechen, losbrechen, hereinbrechen (wie eine Wasserfluth, der Sturm). 4. sich brechen, zerschellen (durch Anschlagen an einen harten Körper, z. B. Wogen an dem Felsen); und ± sich brechen (sich ändern). 5. aufbrechen, bersten, sich öffnen (Geschwüre ꝛc.), aufgehen, aufspringen. 6. anbrechen, dämmern, grauen, schimmern (vom Morgen oder Tage). 7. ausbrechen (in Worte). SHAK. 8. bankerott werden, falliren. 9. abnehmen, nachlassen, verblühen (wie die Gesundheit, Schönheit, Kraft ꝛc.). 10. plötzlich und mit Gewalt zum Vorschein kommen, brechen, hervorbrechen. 11. sich mit Gewalt einen Weg bahnen, auf Etwas oder Jemand einstürmen; hereinbrechen (über Etwas); ausbrechen (wie Feuer. eine Krankheit ꝛc.). (In dieser Bedeutung gewöhnlich mit in, over, out u. upon). 12. (upon) * sich erklären, zu einer Erklärung kommen (über Etwas). 13. brechen; abbrechen (mit Jemand, die Freundschaft aufheben). 14. brechen (wie das Herz). 15. [Mal.] sich abbröckeln oder abschuppen.

12. I am to break with thee upon some affairs. SHAK.

13. Be not afraid to break with traitors. B. JONSON.

The day breaks, der Tag grauet. The weather —s, das Wetter bricht sich. The wine —s, der Wein hält sich nicht.

To break away, 1. sich von Etwas losreißen. 2. wegstürzen, weglaufen (v. Etwas od. Jemand). 3. sich zertheilen (wie das Gewölk ꝛc.), verfliegen.

To break forth, hervorbrechen (aus einem Versteck) (besonders ±).

To break from, 1. sich losreißen (von einem Freunde); sich entwinden od. entreißen. 2. plötzlich u. gewaltsam fortgehen, fortstürmen.

To break in, einbrechen (in ein Haus); (mit Gewalt) eindringen; überraschen.

To break in upon, 1. einbrechen, hereinplatzen (in). 2. ± a) Einen überlaufen. b) Eingriffe thun in.. c) stören; to — upon conversation, das Gespräch an sich reißen.

To break into, 1. mit Gewalt eindringen, einbrechen, einen Einfall thun (in ein feindl. Lager ꝛc.). 2. ausbrechen in ...

To break loose, 1. sich mit Gewalt losmachen (v. Etwas). 2. † losbrechen, ausbrechen (aus der Gefangenschaft). 3. ± sich losreißen, sich los od. frei machen (von einer Pflicht ꝛc.).

To break off, 1. † abbrechen, sich trennen. 2. ± plötzlich (v. Etwas) abstehen; abbrechen; to — in a business, ein Geschäft aufgeben.

To break off from, fortstürmen, sich loswinden, sich trennen od. losreißen (von).

To break out, 1. ausbrechen (aus einem Gefängnisse). 2. ausbrechen (ein Feuer, Krieg, Aufruhr ꝛc.). 3. ausbrechen, ausschlagen (Geschwüre ꝛc. auf der Haut). 3. hervorbrechen, plötzlich zum Vorscheine kommen

(ein Quell aus einem Felsen ꝛc.). 4. ausbrechen, austreten (v. Wassern). 5. To — into, ausbrechen (in Thränen ꝛc.).

To break through, 1. (sich mit Gewalt einen Weg bahnen) durchbrechen (das Centrum der feindlichen Armee ꝛc.). 2. ‡ a) übertreten (ein Gesetz). b) überwinden (Hindernisse).

To break up, 1. sich auflösen, sich trennen, auseinandergehen (wie ein Heer); aufbrechen (wie eine Versammlung). 2. auch zuweilen für to — away. aufbrechen, aufgehen, sich zertheilen, verfliegen (wie ein Nebel ꝛc.), daher: 3. sich aufklären od. aufhellen (v. Wetter). 4. aufbrechen, Ferien haben. 5. aufhören.

To break with, 1. brechen (mit Jemand), die Freundschaft oder den Verkehr aufheben. 2. * sich mit Jemand besprechen, Einem ein Geheimniß eröffnen. Shak.

Break, *s.* 1. das Brechen; der Bruch, Durchbruch (die durch das Brechen entstandene Oeffnung); daher: 2. ‡ der Zwischenraum, die Lücke; Flucht (in Wäldern). 3. die Unterbrechung, Pause. 4. der Querstrich, Strich, Gedankenstrich. 5. [Mar.] — of the deck, das Ende des Verdecks, wo das andere, niedriger gelegene beginnt. 6. der Anbruch, das erste Grauen des Tages. 7. [Archit.] die Vertiefung. 8. [Typogr.] das Spatium; das Alinea, der Absatz. 9. [Ackerbau] das neu gepflügte Brachland. [anbruch.

By break of day, bei od. mit Tages-

Break-neck, 1. der Fall, der den Hals bricht; die Halsbrecherei. 2. der steile, jähe Ort, der die Gefahr des Halsbrechens droht, u. ‡ das Verderben, der Ruin. Shak. —-promise, der Wortbrüchige. —-stone, [Bot.] der Steinbrech. —-vow, der Gelübdebrecher. —-water, [Mar.] 1. das zum Brechen der Wellen am Eingange eines Hafens versenkte Wrack. 2. (eine kleine an einer großen befestigte Bake, wenn letztere die Oberfläche des Wassers nicht erreicht) die Ankerboie, der Ankerwächter. 3. der Damm od. Molo am Eingange eines Hafens.

Breakage, brāke'āje, *s.* 1. der Bruch. 2. [Handel] die Refaktie (Abgangsrechnung).

Breaker, brā'kŭr, *s.* 1. der Brecher, Zerbrecher. 2. ‡ der Uebertreter (der Gesetze). 3. der Fels im Meere, der die Kraft der Wogen bricht. 4. [Mar.] der Wellenbruch, die Brandung. 5. (auch ice-breaker) der Eisbrecher (vor einer Brücke in einem Flusse. 6. der Pflüger. 7. ‖ der Zerbrecher, Zerstörer. [brecher.

Breaker of the peace, der Friedens-

Breakfast, brĕk'fāst, (break und fast) *s.* 1. das Morgenbrod, Frühstück. 2. (im Allgem.) das Mahl, die Mahlzeit.

Breakfast, *v. a.* mit einem Frühstücke bewirthen, versehen (Jemand), Einem ein Frühstück geben.

Breakfast, *v. n.* frühstücken.

Breakfasting, brĕk'fāsting, *s.* die Frühstückspartie.

Breaking, brāke'ing, *s.* der Bruch, das Brechen ꝛc. A — up of school, die Ferien. A — of the belly, der Bruch.

Breakingbulk, brāke'ingbŭlk, [Mar.] das Löschen (eines Schiffs).

Bream, brēme, (fr. brème) *s* [Ichthyol.] der Brassen.

Bream, *v. a.* [Mar.] brennen (ein Schiff; vor dem Kalfatern).

Breaskit, } (schott.) the breast.
Briskit, }

Breast, brĕst, (angelf. breast; schw. bröst) *s.* 1. die Brust (der Menschen und Thiere). 2. die weibliche Brust, der Busen. 3. ‡ die Brust, das Herz, Gewissen, die Seele (Geistesanlagen, Leidenschaften, der Sitz der Leidenschaften u. Begierden). 4. * die Brust, Stimme (zum Gesange). Tusser. 5. * die Sprache. Shak. 6. [Mar.] die Seite eines Schiffes.

Breast-backstay, [Mar.] das Bramstengenstag. —-bone, das Brustbein, der Brustknochen. —-button, der Westenknopf. —-casket, [Mar.] die Raabänder oder Raabanden. —-cloth, der Brustlatz, das Brustluch. —-deep. bis an die Brust reichend. —-fast, [Mar.] das Bindseil. —-glass, das Brustglas (die Milch aus der weiblichen Brust zu ziehen). —-height, die Brustlehne. —-high, bis an die Brust reichend. —-hooks, *s. pl.* [Mar.] die Bugstücke. —-knot, die Brustschleife. —-plate, 1. der Brustharnisch. 2. der Brustriemen (der Pferde). 3. der Brustschild, das Brustschildchen (der jüd. Priester). —-plow, der Torf paten. —-rope, [Mar.] das Nacktau. —-summer, [Archit.] der Hauptbalken, das Rahmstück, Blattstück. —-work, 1. [Festungsb.] die Brustwehr. 2. [Mar.] —-works of the quarterdeck, of the poop, die verzierte Einfassung des Vorder- und Hinterkastells.

Breast, *v. a.* 1. Jemand von vorn angreifen. 2. Einem od. einer Sache sich entgegenstammen od. entgegenstellen, gerade losgehen auf . . ., Einem die Stirn bieten. 3. ‡ u. ‡ trotzen (den Wogen ꝛc.).

2. The court breasted the popular current by sustaining the demurrer. Wirt.

Breasted, brĕs'tĕd, *adj.* 1. eine breite Brust habend. 2. eine schöne Stimme habend. [breast.

Breastie, (schott.) *dimin.* von

Breastit, (schott.) sprang auf oder hervor.

Breath, brĕth, (angelf. braeth) *s.* 1. der Athem od. Odem, Hauch. 2. ‡ der Athem, das Leben. 3. der Athem, das freie Athmen (im Gegensatze von dem Aufsterathemsein). 4. der Athem, die Ruhe, die Erholung (z. B. laß mich zu Athem kommen); die Zeit zum Athmen. 5. der Hauch, das sanfte Lüftchen, das leise Wehen des Windes. 6. der Athemzug, Augenblick (bei jedem Athemzuge schwören). 7. der Odem, das Wort. 8. der Ausspruch; die Sprache. Shak.

5. Calm and unruffled as a summer's sea,
When not a breath of wind flies o'er its surface. Addison.

6. He smiles aud he frowns in a breath. Dryden.

7. A breath can make them, as a — has made. Goldsmith.

The least breath of commotion, der leiseste Hauch. To the last —, bis zum letzten Athemzuge; bis ans Ende (des Lebens). Shortness of —, die Engbrüstigkeit. Not the least breath of wind, nicht ein Lüftchen. To spend one's — in vain, in den Wind reden, sich vergebliche Mühe geben. To let a horse etc. take —, ein Pferd ꝛc. wieder zu Athem kommen lassen. Give me some —, laß mich ein Wenig zu Athem kommen. [athembar.

Breathable, brē'THăbl, *adj.*

Breathe, brēTHe, *v. n.* 1. athmen (Athem holen). 2. athmen, leben. 3. athmen, zu Athem kommen, ruhen, ausruhen, 4. (in) hineinwehen, einziehen (in).

4. To whose foul mouth no wholesome air breathes in. Shak.

To breathe on od. upon, anblasen, anhauchen, anfachen. To — after, streben, trachten (nach Etwas).

Breathe, *v. a.* 1. athmen, einathmen. 2. (mit into) einhauchen, einblasen (Einem Leben einathmen). 3. (mit out) a) aushauchen, ausstoßen (Drohungen). b) ausdunsten. 4. in Athem, Bewegung, in Uebung erhalten, jagen, treiben, im Laufen üben. Shak. 5. blasen, anblasen, spielen (die Flöte ꝛc.). 6. (to) zublasen, (u. ‡) eingeben. 7. ausathmen, duften, ausdüften, ausdünsten, verbreiten, aushauchen (z. B. die Blumen duften Wohlgerüche). 8. ‡ leise und im Geheimen sagen, ausstoßen, aussprechen (to breathe a vow, leise und im Geheimen ein Gelübde thun, Shak.). 9. a) lüften; b) öffnen (eine Ader). 10. ‡ athmen, ausdrücken, verrathen, an den Tag legen (z. B. die Gesetze athmen Strenge). 11. ‡ athmen, schnauben; auf Etwas denken od. sinnen (z. B. er athmet Rache).

4. The greyhounds are as swift as breathed stags. Shak.

To breathe one's self, sich Bewegung machen. To — out one's last, verscheiden. To — a word, mucksen, (to any one) Einem ein Wort zublasen, Etwas heimlich ins Ohr sagen.

Breather, brē'THŭr, *s.* 1. der Athmende od. Lebende. 2. Jemand, der Etwas äußert, vorbringt, entdeckt. 3. der Eingeber, Einflößer, Einhaucher.

Breathful, brĕth'fŭl, *adj.* voll Athem, voll Geruch od. Duft.

Breathing, brē'THĭng, *s.* 1. das Athmen, Hauchen, der Hauch, Athem. 2. der Stoßseufzer, Seufzer, das geheime Gebet. 3. das Zugloch. 4. der Ruheplatz. 5. die Betonung, Aussprache (einer Sylbe oder eines Buchstabens).

Breathing-hole, das Luft- od. Zugloch. —-place, 1. der Ruheplatz. 2. a) der Absatz, Ruhepunkt (eines Satzes). b) der Versabschnitt, die Cäsur. 3. die Oeffnung, das Luftloch. —-time, die Ruhezeit. —-while od. —-space, die Ruhezeit, die Zeit zum Athmen, zur Erholung.

Breathing, *adj.* sprechend (von Gemälden). Pope.

Breathless, brĕth'lĕs, *adj.* 1. athemlos (außer Athem). 2. athemlos, todt.

To be breathless with joly, vor Freude außer sich sein. [die Athemlosigkeit.

Breathlessness, brĕth'lĕsnĕs, *s.*

Breccia, brĕk'shēă, *s.* [Mineralg.] die Breccie, Bretschie, der Brockenstein, Mengstein.

Becciated, brĕk'shēātĕd, *adj.* [Mineralg.] aus Breccie bestehend.

Brechite, brēk'īte, *s.* [Geolog.] der Brechit.

Breckan, (schott.) *fern.*

Bred, brĕd, *pp.* v. **Breed,** erzeugt, erzogen, hervorgebracht. **— up,** aufgewachsen.

Brede, brēde, *s.* die Flechte, (s. **Braid**),

Breech, brēēt͡sh, *s.* 1. der Hintere, Steiß. 2. § der hintere Theil von Etwas, daher a) der hintere Theil einer Kanone, das Bodenstück; b) die Schwanzschraube (eines Gewehrs); c) der Schwanzriemen (am Pferdegeschirr); d) der Anhaltriemen (am Pferdegeschirr). 3. (angelsf. braec, braeccae; arm. braga, brages; l. braccae) *pl.* (brīt͡sh'ĕz) die Hosen, Beinkleider (selten im *sing.*; gewöhnlich a pair of **breeches**). 4. ‡ die Hosen (weibliche Herrschaft im Hause); z. B. to wear the **breeches**, die Hosen anhaben.

Breeches-bearers, die Hosenträger. **Breeches-pieces,** die Strumpfhosen. **Breeches-pocket,** die Hosentasche.

Breech, *v. a.* 1. Einem Hosen anziehen, Einen behosen, anhosen. 2. ‡ (Einem) den Hintern ausstreichen, die Hosen oder den Hintern voll schlagen. 3. [Mar.] (die Kanonen auf einem Schiffe) mit Anhalttauen befestigen (s. **Britch**). 4. § mit einem Hintertheile versehen, daher a) eine Kanone mit einem Bodenstücke; b) eine Flinte mit einer Schwanzschraube. 5. überziehen. Shak.

Breeching, brīt͡sh'ĭng, *s.* 1. das Schlagen, Peitschen, Streichen, der Prügel; [Rechtsspr.] der Schilling. 2. der Schwanzriemen, Anhaltriemen (der Pferde), die kleinen Riemen. 3. [Mar.] das Anhalttau (s. auch **Britching**). 4. der Hintere; das Hintertheil. 5. die Klunkerwolle.

Breed, brēēd, *praet.* u. *pp.* bred, (angelsf. bredan, braedan) *v. a.* 1. zeugen (gebären), erzeugen, hervorbringen (v. Menschen u. weibl. Thieren); hecken, ausbrüten. 2. erzeugen, bilden (in oder an dem Körper), daher a) **to — teeth,** zahnen, Zähne bekommen; b) **to — worms,** Würmer bekommen ꝛc. 3 ‡ erzeugen, hervorbringen, stiften, erregen (Haß ꝛc.). 4. ‡ brüten, ausbrüten, ausbrüten, erdenken (Pläne). 5. erzeugen, hervorbringen (die Entstehung veranlassen, der Ort des Entstehens sein; z. B. ein Land erzeugt schöne Menschen). 6. (oft aber ○ mit up, to) erziehen, auferziehen, unterrichten, bilden, heranbilden (Kinder ꝛc., zu). 7. aufziehen, groß ziehen (Kinder ꝛc.).

6. To **breed** a son to an occupation.

A man **bred** at a university.

Webster.

Cross-bred, (v. Pferden) von halborientalischer Abstammung. **Thorough—,** 1. von ganz orientalischer Abstammung. 2. (bei andern Thieren) von reiner Art. 3. ‡ vorzüglich gut aufgezogen u. unterrichtet.

To **breed** cattle, Viehzucht treiben. To be **bred** a scholar, zu den Wissenschaften erzogen werden.

Breed, *v. n.* 1. schwanger sein (von Menschen); trächtig sein (v. Thieren). 2. sich bilden, entstehen, hervorgebracht werden (im Mutterleibe, auch ‡). 3. entstehen, erzeugt werden (Fische im Wasser ꝛc.). 4. ‡ wachsen, sich vermehren, zunehmen, sich vergrößern. 5. (mit from) Junge ziehen (von). 6. sich vermehren (wie Kaninchen ꝛc.).

A disease that has been **breeding** a long while, eine Krankheit, die lange Zeit vor ihrem Ausbruche im Körper vorhanden war.

Prov. That which is **bred** in the bone, will never come out of the flesh, Art läßt nicht von Art.

Breed, *s.* 1. § die Brut, Zucht. 2. das Geschlecht, die Art, Race, Zucht, der Schlag (v. Thieren, † v. Menschen). 3. die Gattung, Art (v. andern Dingen als Thieren). 4. die Brut, Hecke, der Flug, Wurf (der Inbegriff zugleich erzeugter Thiere). 5. † die Zinsen. [Stuterei ꝛc.

A — of horses etc., eine Zucht Pferde,

Breed-bate, der Ruhestörer, Friedensstörer.

Breeder, brēē'dŭr, *s.* 1. die (fruchtbare) Mutter (v. Menschen u. Thieren). 2. der Erzeuger, die Erzeugerinn (auch ‡). 3. der Erzieher, die Erzieherinn (auch ‡). 4. der Aufzieher, Züchter, Viehzüchter.

2. Time is the nurse and **breeder** of all good. Shak.

Breeding, brēē'dĭng, *s.* 1. das Zeugen, Erzeugen. 2. das Aufziehen, Großziehen, die Zucht. 3. die Erziehung. 4. (vorzüglich) die Bildung, der Unterricht; die Lebensart; good —, die feine Lebensart; of good —, wohlgesittet, wohlgezogen.

3. She had her **breeding** at my father's charge.

To attend to the **breeding** of sheep, sich mit Schafzucht abgeben.

Breef, (schott.) an invulnerable or irresistible spell.

Breering, (schott.) coming through the ground, as young corn etc.

Breeks, (schott.) Hosen. **Breek-less,** ohne Hosen.

Breeze, brēēz, (angelsf. briosa) *s.* [Entom.] die Wespe, Bremse.

Breeze, (lt. brezza; span. brisa; schwed. brusa) *s.* 1. der sanfte Wind, das Lüftchen. 2. [Mar.] der (gelinde) periodische Wind, der Wind, der (besonders unter den Tropen) bald vom Lande, bald von der See weht und nach dieser Verschiedenheit **sea—,** Seewind, od. **land—,** Landwind, heißt. **Steady —,** [Mar.] die labbere Kühle. 3. [Technol.] die Lösche.

Breeze-vents, der Windschirm.

Breeze, *v. n.* [Mar.] sanft wehen.

Breezeless, brēēz'lĕs, *adj.* ohne Lüftchen, bewegungslos, still. Shenstone.

Breezy, brēē'zē, *adj.* von sanften Winden bestrichen; luftig.

Brehon, brē'hŏn, *s.* 1. der (irische) Landrichter. 2. [Rechtsspr.] * **— laws,** die alten irischen Gesetze. Bhackstone

Breme, brēme, (angelsf. bremman) *adj.* † grausam, hart. Chaucer.

Bren, brĕn, (angelsf. brennan) *v. a.* * verbrennen, brennen. Spenser.

Brennage, brĕn'nāje, (v. bran) *s.* [Mittelalt.] eine Abgabe der Hintersassen an ihre Herrschaft, statt der früher zu entrichtenden Kleie für die Hunde.

Brent, brĕnt, (w. bryn) *adj.* * steil,

Brant, brănt. hoch Ascham.

Brent, (Oertl.) smooth. **— brow,** eine hohe Stirn.

Brent, brĕnt, *s.* 1. s. **Brant** u. **Brand-goose.** 2. *pp.* v. **Bren,** s. d.

Brest, brĕst, *s.* [Archit.] der Pfühl,

Breast, der Stab. [lage, Rippe

Breast-summer. [Archit.] die Unterlage, Rippe

Bret, brĕt, *s.* [Ichthyol.] die Scholle, Platteiße. [den Rand. Chaucer.

Bretful, brĕt'fūl. *adj.* * voll bis an

Brethren, brĕTH'rĕn, *s. pl.* v. Brother, die Brüder, (nur noch im oratorischen u. biblischen Style gebräuchlich).

Breve, brēve; (it. hreve) *s.* 1. [Mus.] die halbe Note, Zweivierteltsnote. 2. (auch **Brief**) a, [Rechtsspr.] der gerichtliche Befehl. b) das offizielle Schreiben an den Kanzler, die Richter, Sheriffs ꝛc., der Staatsbrief. 3. das päpstliche Reskript, Breve.

Brevet, brēvĕt', (v. breve) 1. der offene Gnadenbrief, das Patent. 2. der Bestallungsbrief, das Patent (eines Offiziers). 3. [Nordam. auch] der einem Offiziere einen höheren Titel verleihende Gnadenbrief, (ohne jedoch die Dienstemolumente zu erhöhen).

Breviary, brēve'yārē, (od. **Breveer'**) (lat.) 1. der Auszug (aus einem Werke). 2. [kathol. Ritual] das Brevier.

Breviat, brēve'yăt, *s.* der kurze Auszug, das Kompendium.

Breviate, brē'vēāte, *v. a.* † abkürzen (im Schreiben).

Breviature, brēve'yătshūre, *s.* die Abkürzung (im Schreiben).

Brevier, brēvēēr', *s.* [Typogr.] die kleine Textschrift, Breviere.

Breviped, brēv'ēpĕd, (l.) *adj.* kurzbeinig (wie ein Vogel).

Breviped, *s.* der kurzbeinige Vogel.

Brevity, brĕv'ĕtē, *s.* (l.) 1. die Kürze (v. der Zeit). 2. ‡ die Kürze (im Ausdrucke).

Brew, brōō, (angelsf. briwan), *v. a.* 1. § sieden, kochen u. mischen, daher 2. brauen (Bier ꝛc.). 3. † u. ‡ brauen, vermischen, mischen; daher verfälschen (irgend ein Getränk). Shak. 4. a) ‡ schmieden, anzetteln, anspinnen, ausbrüten (Unheil); b) zubereiten.

Prov. As you have **brewed,** so you must drink, wie man's treibt, so geht's.

Brew, *v. n.* sich bilden, sich zusammenziehen, aufziehen, im Anzug sein (ein Sturm, Gewitter ꝛc.; in dieser Bedeutung wird das Zeitwort gewöhnlich nur im *part. pr.* gebraucht, als: a storm is **brewing**). 2. brauen.

Brew, *s.* das Gebräude, Gebräu.

Brew-house, das Brauhaus, die Brauerei. [bräu, Gebräude, Getränk. Shak.

Brewage, brōō'ăje, *s.* das Ge-

Brewer, brōō'ŭr. *s.* der Brauer Bierbrauer. **—'s bucket.** des Brauers Eimer. **—'s horse,** ‡ ein sehr gequältes Lastthier. Shak. [das Brauhaus.

Brewery, brōō'ŭrē. *s.* die Brauerei,

Brewin, (schott.) **brewing.**

Brewing, brōō'ĭng, *s.* 1. das Brauen. 2. das Gebräude, Gebräu. 3. [Mar.] das schwarze, einen Sturm verkündende Gewölk, die Wettergalle.

Brewis, brōō'ĭs, *s.* 1. * die Brühe. 2. ein in Suppe von gesalzenem Fleische eingetauchtes Stück Brod; die Brodsuppe.

Briar, brī'ŭr, *s.* ſ. Brier.

Bribe, brībe, (ir. breab; fr. bribe; perſ. parab) *s.* 1. ǂ die Beſtechung; das Geſchenk, die Gabe (um zu beſtechen). 2. ☾, ☿ das Geſchenk, die Gabe. 3. die Lockung (das Verführende).

3. Not the bribes of sordid wealth can seduce to leave these ever blooming sweets. Akenside.

Bribe-devouring, gern Geſchenke (zum Behuf der Beſtechung) annehmend. Mitford. —-buck, ein geſchenkter Bock. Shak. —-worthy, der Beſtechung werth.

Bribe, *v. a.* 1. ǂ beſtechen (durch Gaben ꝛc.). 2. ǂ beſtechen, durch Beſtechung gewinnen (Jemanden). 3. ☿ durch Geſchenke gewinnen, vermögen (Jemanden zu Etwas).

3. To bribe a child to take a medecine. Webster.

Briber, brī'bŭr, *s.* der Beſtecher.

Bribery, brī'bŭrē, *s.* die Beſtechung. [dingen (falſche Zeugen ꝛc.).

To procure by bribery, ǂ beſtellen,

Brick, brĭk, (fr. brique; ir. brice, brike; arm. brigen) *s.* 1. der Backſtein, Mauerſtein, Ziegelſtein. 2. das backſteinförmige Brod.

To turn bricks over again, Backſteine noch einmal brennen. To wall the —s, die Backſteine aufſchichten oder ausſetzen zum Trocknen.

Brick-bat, das Stück Backſtein. —-built, von Backſteinen erbaut. —-burner, der Ziegelbrenner. —-clay od. —-earth, die Ziegelerde, der Ziegelthon. —-dust, das Ziegelmehl. —-kiln, die Ziegel- od. Backſteinbrennerei, Ziegelhütte. —-layer, der Maurer. —-maker, der Ziegelſtreicher, Ziegler. —-mason, der Maurer. —-trowel, die Maurerkelle. —-wall, die Backſteinmauer, Ziegelwand; ⊖ to make —s, Speiſen ungekaut verſchlingen. —-work, die Backſteinarbeit.

Brick, *v. a.* 1. mit Ziegelſteinen, Backſteinen belegen. 2. mit Ziegelſteinen, Backſteinen mauern. 3. durch Malerei eine Backſteinmauer nachahmen, wie eine Backſteinmauer bemalen, ziegelfarbig beſtreichen.

Bricken, brĭk'kn, *v. n.* † das Kinn einziehen, ſich brüſten. [lish.

Brickle, (ſchott.) brickle; tick-

Brickle, brĭk'kl, *adj.* † zerbrechlich, bröcklig. [Zerbrechlichkeit.

Brickleness, brĭk'klnĕs, *s.* die

Brickol, brĭk'kŏl, (fr.) *s* [Billardſp.]

Bricole, der Rückſprung des Balles von der Bande, die Brikole.

Brickol, *v. n.* [Billardſp.] brikoliren.

Bricky, brĭk'kē, *adj.* 1. voll von Backſteinen. 2. von od. aus Backſteinen gemacht. [zeitlich, Hochzeit ..., Braut...

Bridal, brī'dăl, *adj.* bräutlich, hochzeitlich.

Bridal, *s.* das Hochzeitfeſt, die Hochzeit.

Bridality, brīdăl'ĕtē, *s.* † die Feier des Hochzeitfeſtes. Jonson.

Bride, brīde (angelſ. bryd; ſchwed. brud; dän. brud; arm. bryed), die Braut.

To give away the bride, o Brautvater ſein.

Bride-bed, das Brautbett. —-cake, der Hochzeitkuchen. —-chamber, die Brautkammer. —-groom, der Bräutigam.

Bride-maid, die Brautjungfer. —-man, der Brautführer. —-stake, eine Stange, um welche (bei Hochzeiten) getanzt wird. —-wain, das Hochzeitgeſchenk.

Bridewell, brīde'wĕl, *s.* [London] Bridewell (ein Zuchthaus).

Bridge, brĭdje, (angelſ. brie, brigg; ſchwed. bryggia) *s.* 1. die Brücke. 2. der obere Theil der Naſe, der Naſenrücken; die Scheidewand in der Naſe. 3. [Muſ.] der Steg (einer Geige). 4. [Artill.] die Stege zwiſchen den Kälbern eines Raperts. 5. die Mitte eines doppelten Kamms.

A stone-bridge, eine ſteinerne Brücke. A draw-—, eine Zugbrücke. A pendent od. hanging —, eine hängende Brücke. A flying —, eine fliegende Brücke. A — of boats, eine Schiffbrücke. [Brückengeld.

Bridge-bote, der Brückenzoll, das

Bridge, *v. a.* mit einer Brücke verſehen od. überbauen, eine Brücke bauen oder ſchlagen über ... [Brücken.

Bridgy, brĭd'jē, *adj.* † voll von

Bridle, brī'dl, (angelſ. bridl, bridel; arm. brid; fr. bride) *s.* 1. der Zaum, Zügel (eines Pferdegeſchirrs). 2. ǂ der Zügel (Einhalt). 3. [Mar.] ein kurzes Anhaltau (zur Sicherung des Schiffes im Hafen). 4. [Techniſ.] die Stange (an Büchſenſchlöſſern).

Bowline-bridles, [Mar.] die Enden der Boleine. [Kummer u. Noth ausſtehen.

To bite on oder of the bridle, ǂ viel

Bridle-cull, ⊖ der Straßenräuber. —-hand, die linke Hand.

Bridle, *v. a.* 1. zäumen, aufzäumen. 2. ǂ zäumen, zügeln, einſchränken, bändigen, regieren, im Zaume halten, bezähmen (die Leidenſchaften).

Bridle, *v. n.* ſich in's Kinn werfen, ſich brüſten, die Naſe hoch tragen.

Bridler, brī'dlŭr, *s.* 1. der Aufzäumer. 2. ☿ der Bändiger, Lenker. Milton.

Brie, (ſchott.) juice, liquid.

Brief, brēēf, (fr. bref; at. brevis) *adj.* 1. kurz, gedrängt, bündig. 2. eng, knapp. Shak.

Brief, *s.* 1. der Auszug, Inbegriff, die kurze Schrift, der kurze Bericht. 2. [Rechtsſpr.] a) das päpſtliche Breve; b) die kurze Darſtellung eines Rechtsſtreites; c) der gerichtliche Befehl, die Aufforderung; d) [Scots law] der Befehl des höheren Gerichts an ein unteres od. an irgend einen Richter zur Unterſuchung und Entſcheidung irgend einer Streitſache vermittelſt einer Jury. 3. [Nordam. u. Engl.] die gerichtliche Erlaubniß zur Einſammlung milder Gaben zu irgend einem Zwecke. 5. (im Allg.) eine Schrift, ſchriftliche Ausfertigung. 6. [Muſ.] der Takt von 4 Tempo (jetzt beſſer breve). 7. der Brief. Shak.

Briefly, brēēf'lē, *adv.* kürzlich, gedrängt, mit wenigen Worten.

Briefness, brēēf'nĕs, *s.* die Kürze, Bündigkeit, Gedrängtheit.

Brier, brī'ŭr, (angelſ. braer; ir. briar) *s.* 1. ☿ eine ſtachelige Pflanze oder Staude, der Dornſtrauch. 2. der Brombeerſtrauch. 3. Sweet-—, der Hagebuttenſtrauch. 4. Common —, die wilde Roſe, Hundsroſe.

To leave one in the briers, ☾ Jemand (in der Noth) ſtecken laſſen. To be in briers, ☾ auf Nadeln ſitzen, in der Klemme ſein.

Briery, brī'ŭrē, *adj.* voll von Dornſträuchen ꝛc., rauh, dornig, ſtachelig.

Brig, brĭg, *s.* (bedeutet als Endſylbe von Namen) eine Brücke, (wohl auch zuweilen) eine Stadt oder ein Burgflecken.

Brig, *s.* [Mar.] die Brigg, Brick (ſ. Brigantine).

Brig, (ſchott.) die Brücke.

Brigade, brĭgādē', (fr. W.) *s.* [Milit.] die Brigade. —-major, der Brigademajor. [od. eine Brigade bilden.

Brigade, *v. a.* [Milit.] in Brigaden

Brigadier, brĭgādēēr', *s.* [Milit.] der Befehlshaber einer Brigade, Brigadegeneral. [Straßenräuber.

Brigand, brĭg'ănd, (fr. W.) *s.* der

Brigandage, brĭg'ăndāje, (fr. W.) *s.* die Straßenräuberei, Räuberei.

Brigandine, brĭg'ăndīne, *s.* das Panzerhemd.

Brigantine, brĭg'ăntīne, (fr. brigantin; arm. brigantine) *s.* [Mar.] die Brigantine, das Rennſchiff (ſ. Brig).

Brigbote, brĭg'bōte, (v. bridge u. bote) *s.* das Brückengeld.

Bright, brīte, (angelſ. beorht, briht, byrht, bryht) *adj.* 1. hell, licht, leuchtend, glänzend, funkelnd. 2. klar, hell, durchſichtig (v. Flüſſigkeiten ꝛc.). 3. klar, augenſcheinlich, deutlich (dem Geiſte). 4. glänzend, reizend (v. d. Schönheit). 5. glänzend, ausgezeichnet (gelehrt, witzig). 6. ☾ hell, aufgeklärt, geſcheit; erfinderiſch. 7. glänzend, ruhmvoll, glorreich (von Zeitabſchnitten ꝛc.). 8. glänzend (Erfolg verſprechend, wie glänzende Ausſichten). 9. glänzend, funkelnd, belebt (v. Augen). 10. überreif.

It is bright, es iſt Tag, es wird hell. To be —, glänzen, ſchimmern, funkeln.

Bright-burning, mit heller Flamme brennend, hell brennend. —-eyed, funkelnde Augen habend. —-haired, ein glänzendes Haar habend. —-harnessed, in glänzender Rüſtung. —-shining, hell glänzend.

Brighten, brī'tn, *v. a.* 1. hell, heller, glänzend machen; poliren, glänzen, glätten (Metalle ꝛc.). 2. erleuchten, erhellen, aufhellen. 3. ǂ a) aufklären, in's Licht ſetzen, erläutern. b) ☿ erheitern, aufheitern. c) verherrlichen. d) ſchärfen (den Verſtand), witzig machen.

Brighten, *v. n.* 1. hell, heller werden, ſich aufhellen, ſich aufklären (v. Himmel ꝛc.). 2. ǂ ſich aufklären, ſich aufheitern (das Schickſal, die Zukunft ꝛc.); glänzen, glänzend werden.

Brightish, brīte'ĭsh, *adj.* glänzend.

Brightly, brīte'lē, *adv.* glänzend, klar, hell.

Brightness, brīte'nĕs, *s.* 1. der Glanz, die Helle, Klarheit. 2. ǂ die Schärfe, das Glänzende (der Geiſteskräfte, des Witzes); die Aufgeklärtheit; der Glanz (der Schönheit ꝛc.). 3. die Glätte (Politur). 4. die helle Farbe.

Brigose, brĭgōse' (v. brigue) *adj.* † ſtreitſüchtig. Puller.

Brigue, brēēg. (fr. brigue) *s.* † der Streit, Hader, die Kabale, Intrigue.

Brigue, *v. n.* sich bewerben (um Etwas).

Brilliancy, brîl'yânsé, (fr. brillant) *s.* der Glanz, Schimmer, die Pracht.

Brilliant, brîl'yânt, (fr.) *adj.* 1. glänzend, funkelnd, schimmernd (Edelsteine, die Kleidung ꝛc.). 2. ± glänzend (v. Heldenthaten).

Brilliant, *s.* 1. [Juwelierk.] der Brillant. 2. [Reitk.] das junge, stattliche, muthige Pferd. [tig, glänzend.

Brilliantly, brîl'yântlé, *adv.* prächtig.

Brilliantness, brîl'yântnés, *s.* der Glanz, die Pracht, der Schimmer.

Brills, brîls, *s. pl.* die Haare an den Augenliedern der Pferde.

Brim, brîm, (angelf. bryme) *adj.* † offenbar, öffentlich, wohlbekannt, gefeiert.

Brim, brîm, (angelf. brymm; schw. brâm) *s.* 1. § der Rand. 2. der Rand, die obere, äußerste Ecke irgend eines Gefäßes ꝛc. 3. der oberste Theil einer Flüssigkeit. 4. der Rand, das Ufer (einer Quelle ꝛc.).

Brim, (angelf. bryme) *adj.* † offenbar, öffentlich, wohlbekannt, gefeiert.

Brim, *v. a.* bis an den Rand anfüllen. 2. mit einem Rande versehen, rändern.

Brim, *v. n.* bis an den Rand voll sein, gestrichen voll sein. [wilden Schweinen).

Brim, *s.* [Waidmspr.] die Brunst (v.

Brim, *v. n.* [Waidmspr.] brähmen, brähnen. [den Rand voll. 2. ± übervoll.

Brimful, brîm'fûl. *adj.* 1. bis an

Brimfulness, brîm'fûlnés, *s.* † die Fülle, das Vollsein bis an den Rand, die Ueberfülle. Shak.

Brimless, brîm'lés, *adj.* randlos.

Brimmed, brîm'd, *adj.* 1. gestrichen voll, bis an den Rand voll. 2. gerändert; narrow—, mit schmalem Rande.

Brimmer, brîm'mûr, *s.* das gestrichen volle Glas, der volle Becher.

Brimming, brîm'ming, *adj.* bis an den Rand gefüllt. Dryden. [Schwefel.

Brimstone, brîm'stône, *s.* der Brimstone-mine, die Schwefelgrube, Schwefelmine.

Brimstony, brîm'stônî, *adj.* voll von Schwefel, Schwefel enthaltend, schwefelartig, schwefelig.

Brinded, brîn'dêd, (lt. brinato) *adj.* gestreift, gesprenkelt, gestreift, scheckig.

Brindice, brîn'dîs, *s.* das Zutrinken. To drink a — to any one, es Einem zutrinken od. bringen. [Gefleckte.

Brindle, brîn'dl, *s.* das Scheckige,

Brindled, brîn'dld, *adj.* gestreift, scheckig.

Brine, brîne, (angelf. bryne) *s.* 1. das Salzwasser (des Meers). 2. § das Meer, die See. 3. die Sole, Salzsole; Lake. 4. § die Thränen. Shak.

Leach-brine, die vom trocknenden Salze tropfende Sole.

Brine-pan, die Salzpfanne; der Salzsumpf, Salzteich, Salzmorast, die Salzlache. —pit, 1. der Salzteich, 2. der Salzbrunnen, die Salzquelle. —pond, das zweite Salzteichbehältniß. —prover, das Gefäß zum Ausschöpfen der Probesole. —spring, die Salzquelle.

Brine, *v. a.* 1. in Salzwasser oder Salzsole tauchen. 2. mit Salz vermischen.

Bring, brîng, *pret.* u. *pp.* brought, (angelf. bringan; schwed. bringa; dän. bringer; goth. briggan) *v. a.* 1. § bringen. 2. ± bringen, verschaffen, einbringen, eintragen, gewähren (Ehre, Ruhm). 3. (oft mit over) bringen, mit sich bringen oder führen. 4. bringen, herbeibringen, führen, leiten, herbeischaffen, herbeitragen. 5. ± a) veranlassen, verursachen. b) (mit to) bringen (zu Etwas), bewegen, vermögen (durch Ueberredung ꝛc.). c) (to) bringen (zu, in, an).

To bring a thing into question, Etwas auf's Tapet, auf die Bahn bringen. To — to bear od. to pass, ausführen, zu Stande bringen. To — things to such a pass that etc., es dahin bringen, so weit bringen, daß ꝛc. To — close to, Einem näher bringen, nähern. To — fruits, Früchte bringen oder tragen. To — into the world, zur Welt bringen. He could not be brought to comprehend, man konnte ihm nicht begreiflich machen. To — to light, an den Tag bringen. To — word to one, Jemanden eine Nachricht bringen. To — together, 1. zusammenbringen. 2. vereinigen, versöhnen. To — witnesses, Zeugen beibringen. To — an action against any one, [Rechtsspr.] eine Klage gegen Jemand anbringen. To — a woman to bed, eine Frau entbinden. Brought to bed, entbunden (of a son, von einem Sohne). You are finally brought to bed, ± man hat Sie in schlimme Händel verwickelt. To — one to do any thing, Jemand zu Etwas bringen od. vermögen. To — one to poverty, Jemand an den Bettelstab bringen. To — one low, 1. Jemand niederbringen, niederwerfen. 2. herunterbringen, schwächen, demüthigen, erniedrigen. To — any one to his death, Schuld an Jemands Tode sein. To — to subjection, unterwerfen. To — acquainted, bekannt machen. To — it to a mode, die Mode davon aufbringen. To — one's self into disrepute, sich in übeln Ruf bringen.

To bring about, 1. anbringen. 2. umführen. 3. bewerkstelligen, ausführen, zu Stande bringen. To — a thing about in speech, die Unterhaltung auf Etwas lenken.

To bring again oder back, zurückbringen, zurückführen (auch ±). To — to life again, in's Leben zurückrufen. To — one again into one's favor, Einem Jemands Gewogenheit wieder verschaffen.

To bring away, wegbringen, fortbringen, fortschaffen, mit fortnehmen.

To bring down, 1. herab-, hinunter-, herunterbringen. 2. ± herunterbringen; a) im Preise fallen machen; b) erniedrigen (im Range ꝛc.); c) entkräften, schwächen.

To bring forth, 1. hervorbringen, zur Welt bringen, zeugen, gebären (von Menschen, Thieren u. Pflanzen; auch ±). 2. stellen, bringen, darstellen, aufstellen. 3. vorführen (Jemand). 4. ± an's Licht bringen, zu Tage fördern (was verborgen war).

To bring forward, 1. vorwärts bringen, fortschieben, fortstoßen, treiben. 2. ± zu Gesichte bringen, zu Tage fördern; befördern.

To bring in, 1. einbringen, einführen (Waaren). 2. einführen (Jemand). 3. wohin bringen od. tragen (in eine Scheune ꝛc.), hineinbringen, hineintragen. 4. to — any one in. a) Einem zu Etwas verhelfen, Einen befördern. b) Einen mit in eine Sache ziehen od. verwickeln. c) (überh.) Einen in einen gewissen Zustand versetzen, z. B. to — one in guilty, Jemand verurtheilen; to — any one in not guilty, Einen freisprechen; to — one's hand in, Einen an eine leichte und feste Hand (beim Schreiben) gewöhnen. 5. zur Unterwerfung, zum Gehorsam bringen, zähmen. 6. sammeln (zerstreute Sachen). 7. eintragen, einbringen (Geld ꝛc.). 8. anbringen, vorbringen (Vertheidigungsgründe). 9. zur Vereinigung bringen od. führen. 10. eintreiben. 11. hineinführen; hineinleiten, hinleiten (to, nach, an).

To bring off, 1. fortbringen, wegbringen, fortschaffen (v. einem Orte). 2. ± a) losmachen, herausziehen, retten, befreien (von einer Anklage, Verurtheilung ꝛc.), Einem aus einem Handel, einer Sache helfen. b) Einem davonhelfen, zur Flucht verhelfen. c) Einem von Etwas abrathen. d) to — off one's word, sein Wort zurücknehmen.

To bring on, 1. anbringen (eine Klage); anstellen. 2. veranlassen, herbeiführen (eine Krankheit ꝛc.). 3. herbeibringen, herbeiführen (z. B. Waaren). 4. (Jemand) auf Etwas bringen (z. B. auf den Weg). 5. (Einen) in eine Sache mit verflechten oder mischen. 6. vornehmen, vortragen.

To bring out, 1. ± herausbringen, bringen, kommen lassen, aus ... 2. ± (Einen) reißen aus, (Einem) helfen aus (einer Verlegenheit). 3. ± a) ausbringen, an's Licht, an den Tag bringen, erzählen, bekannt machen. b) ↓ erdichten, ausposaunen. c) zeigen, darstellen.

To bring over, 1. herüberbringen (Vorschaften); übersetzen (Menschen über einen Fluß). 2. ± (to) a) bekehren (zu). b) hinziehen, herüberziehen (zu einer Partei). c) zu einer Sinnesänderung vermögen.

To bring to, [Mar.] beidrehen.

To bring under, 1. ± unter irgend Etwas bringen (Jemand oder einen Gegenstand). 2. ± unterwerfen, unterjochen, bezwingen.

To bring up, 1. ± heraufbringen, hinaufbringen oder führen (auf einen höhern Ort), bringen auf ... 2. a) aufziehen, großziehen. b) erziehen, auferziehen, bilden, heranbilden. 3. aufbringen, in die Mode bringen, in Gang bringen, einführen. 4. vorrücken oder anrücken lassen (ein Heer), (auch) führen, anführen. 5. [Mar.] vor Anker legen, Anker werfen. 6. ausspeien, auswerfen.

To bring upon, bringen auf (Etwas). To — upon one's self, ± sich zuziehen. To — any one upon the stage, (bei Wahlen) Einen als Mitbewerber auftreten lassen.

Bring, *v. n.* [Mar.] To — by the lee, eine Eule fangen.

Bringer, brîng'ûr, *s.* der Bringer, Bringerin, Jemand, der einführt, Einführer. — in of light, der Lichtbringer.

Bringer up, 1. der Aufzieher, Erzieher. 2. Anführer. 3. *pl.* [Milit.] das hinterste Glied (eines Korps).

Bringing-forth, brîng'îng-fôrth, *s.* die Hervorbringung, Erzeugung. Shak.

Brinish, brî'nish, (v. brine) *adj.* 1.

† wie Sole, etwas salzig, salzig. 2. ‡ herb, bitter (v. Thränen ꝛc.). [Salzigkeit.

Brinishness, brī'nishnĕs, *s.* die

Brink, bringk, (dän., schw. brink; w. bryneyn) *s.* 1. der Rand, Bord, das Ufer. 2. ‡ der Rand (des Verderbens ꝛc.).

On the brink of marriage, kurz vor der Hochzeit. To be upon od. on the brink, (dem Bankerotte nahe sein.

Briny, brī'nē, *adj.* 1. salzig. 2. zum Meere gehörig. [der Salzgeschmack.

The briny flood. ♀ das Meer. — taste.

Brisgow, brĭs'gō, *s.* [Geogr.] das Breisgau.

Brisk, brĭsk, (w. brysg) *adj.* 1. lebhaft, munter, flink, frisch, feurig (v. Menschen und Thieren). 2. fröhlich, munter. 3. feurig, geistig, aufbrausend (vom Champagner ꝛc.). 4. lebhaft, hell brennend (v. Feuer). 5. frisch, stark (v. Winde); lebhaft. 6. † hell, glänzend. Newton. 7. wacker (weidlich). 8. [Handel] A — sale, ein schneller, rascher Absatz; — demand, häufige Nachfrage.

To grow brisk upon, aufgebracht werden über Etwas.

Brisk up, *v. a.* 1. beleben, aufmuntern; to — one's self up, sich aufmuntern. 2. anschüren (das Feuer), schüren.

Brisk up, *v. n.* 1. munter, flink herbeikommen, frisch, schnell anrücken. 2. eine aufrechte, kühne Stellung annehmen.

Brisket, brĭs'kĭt, *s.* das Brustbein, die Brust, das Bruststück (bei Thieren).

Briskly, brĭsk'lē, *adv.* lebhaft, kräftig, munter, frisch, rasch, wacker.

To come off briskly, sich geschickt aus dem Spiele ziehen.

Briskness, brĭsk'nĕs, *s.* 1. die Lebhaftigkeit, Thatkraft, Munterkeit, das Feuer. 2. der frische Muth. 3. die Fröhlichkeit, der Frohsinn. 4. das Aufbrausen, Feuer (des Weins ꝛc.).

Bristle, brĭs'sl, (angelf. bristl) *s.* 1. die Borste, Schweinsborste (besonders vom Rücken der Schweine, aber auch von andern Thieren). 2. [Bot.] die Borste. Martyn.

Bristle-shaped, [Bot.] borstenförmig.

Bristle, *v. a.* 1. sträuben, in die Höhe richten, aufrichten (die Haare wie ein Schwein). Shak. 2. mit Borsten versehen (z. B. den Pechdraht der Schuhmacher).

Bristle, *v. n.* 1. sich borsten; sich sträuben oder aufrichten. 2. ‡ (auch mit up) den Kopf hoch tragen, sich brüsten, stolz od. trotzig sein (üblich in Nordam. wo das Wort aber brustle ausgesprochen wird).

To bristle up to any one, Einen keck antreten, trotzig auf Einen zugehen.

Bristling, brĭs'sling, *adj.* 1. sich sträubend. 2. ‡ sich entsetzend.

Bristly, brĭs'lē, *adj.* borstig.

Bristol, brĭs'tŭl, *s.* [Geogr.] Bristol.

Bristol-flower, [Bot.] die Lychnis. — milk, der Sekt, Xereswein. — stone, der unächte Demant (bei Bristol gefundener Bergkrystall). — water, das Bristolwasser (aus einem warmen Quell bei Bristol).

Brit, brĭt, *s.* [Ichthyol.] die Schoße, Plattreise (s. Bret).

Britain, brĭt'tĭn, *s.* 1. [Geogr.] Britannien. 2. der Britte. — *adj.* brittisch.

Great-Britain, Großbritannien.

Britannic, brĭttăn'nĭk, *adj.* [Geogr.] britanisch, brittisch.

His Britannic Majesty, Seine Majestät der König von Großbritanien.

Britanny, brĭt'tănē, *s.* [Geogr.] die Bretagne.

Britch, brĭtsh, (deutsch Pritsche) *s.* das Bodenstück (der Kanone); die Schwanzschraube (eines Gewehrs).

Britch, *v. a.* [Mar.] mit einem Taue befestigen (die Kanonen; s. Britching).

Britching, brĭtsh'ĭng, *s.* [Mar.] ein starkes Tau (um die Kanonen auf einem Schiffe zu befestigen, damit sie beim Abfeuern nicht zu sehr zurückweichen).

Brite, **Bright,** brīte, *v. n.* überreif sein.

Brither, (schott.) der Bruder.

British, brĭt'ĭsh, *adj.* [Geogr.] 1. brittisch. 2. wallisisch (jedoch nur zuweilen in Bezug auf die Sprache). [brittisch.

Briton, brĭt'tn, *s.* der Britte. — *adj.*

Brittle, brĭt'tl, (angelf. brittan, brytan) *adj.* 1. zerbrechlich, spröde, brüchig. 2. ‡ gebrechlich, schwach, hinfällig.

Brittleness, brĭt'tlnĕs, *s.* 1. die Zerbrechlichkeit. 2. ‡ die Gebrechlichkeit.

Brize, brīze, *s.* [Entom.] die Bremse. s. Breeze.

Brize-vents, **Brise-vents,** brēze'-vĕnts, (v. fr. briser, brechen u. vent, Wind) *s.* [Gartenk.] die Schutz-, Strohmatte.

Broach, brōtsh, (fr. broche) *s.* 1. der Bratspieß. 2. (in einigen Theilen Engl.) die Pfrieme, Spicknadel. 3. die Borstecknadel (zur Befestigung der Brustbekleidung). 4. [Waidmspr.] der Spieß (eines Spießers). 5. die Drehorgel, Leier.

Broach, *v. a.* 1. an den Bratspieß stecken; anspießen, aufspießen. Shak. 2. anstechen, anbohren, anzapfen (ein Faß); daher: 3. abzapfen, abziehen (Flüssigkeiten vom Fasse), auslassen. 4. † angreifen, anbrechen (einen Vorrath). 5. ausposaunen, ausbringen, ausbreiten, verbreiten (ein Gerücht ꝛc.); erfinden (Lügen).

To broach to, [Mar.] beidrehen.

Broacher, brōtsh'ŭr, *s.* 1. der Bratspieß. 2. der Verbreiter, Ausposauner, Erfinder.

Broad, brâwd, (angelf. brad; schw. bred; dän. breed) *adj.* u. *adv.* 1. breit, weit (das Gegentheil von eng). 2. groß, weit, unermeßlich. 3. ‡ a) reichlich; b) offen, hell; c) breit, gemein, grob, platt, plump (vom Styl ꝛc.); d) gemein, schlüpfrig, schmutzig (v. Ausdruck ꝛc.); e) ♩ kühn, keck, dreist, frei (von Worten), Shak.; f) umfassend; g) völlig, gänzlich, vollkommen (z. B. — awake, völlig munter).

2. The broad expanse of ocean.

3. a) A — mixture of falsehood. Locke.

b) In — sunshine. Webster.

As broad as long, 1. so breit als lang. 2. im Ganzen einerlei, gleichviel. To speak —, 1. rauh, grob sprechen, das Maul voll nehmen. 2. frei reden.

Broad-ax, 1. die Streitart. 2. [Modern] das Breitbeil, die breite Zimmermannsart. — backed, einen breiten Rücken habend. — blown, ganz aufgeblasen. Broad-breasted, breitbrüstig. — brimmed, breitrandig, mit breitem Raude. — cast, a) *s.* [Oekonom.] das Ausstreuen des Samens mit der Hand. — cast, b) *adv.* to sow —, mit der Hand säen od. ausstreuen. — cast, c) *adj.* mit der Hand gesäet, ausgestreuet. — cloth, eine Art feinen Tuchs. — eyed, 1. großäugig. 2. weitsehend. 3. ‡ weit- od. hellsichtig. — faced, 1. ‡ ein breites Gesicht habend. 2. ‡ ungescheut (frei heraus). — fronted, breitstirnig (gewöhnlich nur vom Rindvieh). — horned, breite Hörner habend. — leaved oder leafed, [Bot.] breitblätterig. — piece, der Jakobus (eine alte engl. Goldmünze breiter als eine Guinee). — seal, a) *s.* das große Siegel von England. b) *v. a.* † besiegeln. — shouldered, breitschulterig. — side, 1. [Mar.] die (volle, ganze) Lage (das Abfeuern des sämmtlichen Geschützes auf einer Seite des Schiffes); to give a —, eine Lage geben. 2. [Mar.] die Seite eines Schiffes, Batterieseite. 3. [Typogr.] ein Plakard. — spreading, sich weit ausbreitend. — step, [Archit.] der Ruheplatz auf Treppen. — stone, der Quaderstein. — sword, der Haudegen, Säbel. — tailed, breitschwänzig. — weaver, der Seidenweber. — wise, *adv.* in die Breite, nach der Breite.

Broad, *s.* 1. die Breite, Weite. 2. [Mar.] die Ruderplatte.

Broaden, brâw'dn, *v. n.* † breit od. breiter werden, sich weiten.

Broadish, brâwd'ĭsh, *adj.* breitlich.

Broadly, brâwd'lē, *adv.* weit, breit; klar, hell; frei, keck; schlüpfrig; grob.

Broadness, brâwd'nĕs, *s.* 1. die Breite, Weite. 2. ‡ die Plattheit, Plumpheit; Dreistigkeit; Gemeinheit, Grobheit.

Brocade, brōkâde', (sp.) *s.* [Jndst.] der Brokat.

Brocaded, brōkâ'dĕd, *adj.* 1. brokaten; wie Brokat gewoben. 2. in Brokat gekleidet.

Brocage, brō'kĭdje, *s.* 1. † u. ♩ das Mäklergeld, der Mäklerlohn, die Courtage. 2. ♩ der Lohn für einen ungesetzlichen Dienst; der Kuppelpelz. 3. das Mäklergeschäft, die Mäkelei, Mäklerei. 4. der Wucher. 5. die Kuppelei, das Kupplergeschäft. 6. das Trödlergeschäft, der Trödel.

Brocatel, **Brocatello,** brōkătĕl', (sp.) *s.* 1. [Jndst.] der Brokatell. 2. [Geol.] der Brokatellmarmor.

Broccoli, brŏk'kŏlē, *s.* [Bot.] der Spargelkohl, Broccoli.

Brochan, (schott.) gruel.

Broche, s. Broach.

Brock, brŏk, (angelf. broc; ir broc) *s.* [Waidmspr.] der Dachs (auch ‡ als Schimpfwort). Shak.

Brocket, brŏk'kĭt, *s.* [Waidmspr.] der Spießer, das Schmalthier.

Brockit-cow, (schott.) white-faced cow. [Halbstiefel.

Brodekin, brōde'kĭn, (fr.) *s.* der

Brog, (schott.) ein spitziges Werkzeug, wie eine Schusterahle.

Brogging, (schott.) pricking with a sharp pointed instrument.

Broggle, brŏg'gl, *v. n.* † nach Aalen fischen.

Brogue, (schott.) a hum, a trick.

Brogue, bróg, (ir. brog) *s.* 1. der Schuh, Holzschuh. 2. † der irische Dialekt, der schlechte Accent, die schlechte Aussprache. 3. (bei Shenstone statt breeches) die Hosen.

Clouted brogues, mit Nägeln beschlagene Schuhe. Shak. To get the —, sich eine schlechte Aussprache angewöhnen.

Brogue-maker, der Schuhmacher.

Broid, bróid, *v. a.* * flechten; besser Braid, s. d. [a. sticken.

Broider, bróid'dûr. (fr. broder) *v.*

Broiderer, bróid'dûrâr, *s.* der Sticker, die Stickerinn. [rei.

Broidery, bróid'dûrê, *s.* die Stick-

Broil, bróil. (it. broglia) *s.* der Lärm, Zank, Streit, die Zwietracht, der Aufruhr, Tumult (unter Einzelnen oder im Staate).

Broil, *v. a.* braten; rösten (gewöhnl. Letzteres).

Broil, *v. n.* braten, der Sonnenhitze ausgesetzt sein, in der Sonne braten.

Where have you been broiling? Shak.

Broiler, bróil'ûr, *s.* 1. der Zankstifter. 2. der Röster, das, was röstet ꝛc. 3. der Rost (zum Rösten).

Broke, bróke, (angels. brucan) *v. n.* (fast immer ↓) den Mäkler, Unterhändler, (besond.) den Kuppler machen, kuppeln, mäkeln; trödeln.

Broke, *pract.* u. *pp.* v. Break.

Broken, bró'kn, *pp* v. Break. — gebrochen, unterbrochen. Shak.

Broken-backed, gekrümmt, einen gekrümmten Rücken habend; a — ship, [Mar.] ein Schiff, welches einen Katzenrücken aufgestochen hat; to become —, sich krumm biegen, sich krümmen. —-bellied, einen Darmbruch habend. —-footed, lahm, hinkend. —-handed, mit lahmer Hand. —-hearted, gramvoll, gebrochenen Herzens. —-mouth, ein zahnloser Mund. Shak. —-wind, [Thierarz.] das Keuchen (eine Pferdekrankheit). —-winded, kurzathmig, asthmatisch, keuchend.

Brokenly, bró'knlê, *adv.* unterbrochen, ruckweise, stückweise.

Broken man, (Scott.) outlaw; bankrupt.

Brokenness, bró'knês, *s.* 1. das Gebrochen-, Gekrümmtsein, die Ungleichheit. 2. † — of heart, der höchste Gram od. Kummer.

Broker, bró'kûr, (v. broke) *s.* 1. [Handel] der Mäkler, Sensal. 2. der Trödler. 3. der Kuppler.

Exchange-broker, [Handel] der Wechselmäkler. Insurance-—, der Versicherungs-, Assekuranzmäkler. Pawn-—, der Pfandleiher. Stock-—, der Fondsmäkler, Aktienmäkler, Stocksmäkler. —'s row, der Trödel, Trödelmarkt. [eage.

Brokerage, bró'kûridje, *s.* Bro-

Brokerly, bró'kûrlê, *adj.* niedrig, gemein. Jonson. [lergeschäft.

Brokery, bró'kûrê, *s.* † das Mäk-

Broking, bró'king, *adj.* makelnd; zur Mäkelei gehörig. Shak. [der Brom.

Brome, bróme, (gr.) *s.* [Chem.]

Bromic, bró'mik, *adj.* [Chem.] — acid, die Bromsäure.

Brome-grass, bróm'-grâs, *s.* [Bot.] die Trespe.

Bronchial, brón'kêâl, } (gr.) *adj.*

Bronchic, brón'kik, } [Anat.] zur Luftröhre gehörig.

Bronchocele, brón'kôsêle, (gr.) *s.* [Chir.] der Luftröhrenbruch, die Kehlgeschwulst, der Kropf.

Bronchotomy, brónkôt'tômê, (gr.) *s.* [Chir.] der Luftröhrenschnitt.

Brond, brónd, *s.* das Schwert (s. Brand).

Brontology, bróntôl'ôjê, (gr.) *s.* [Phys.] die Lehre vom Donner, Brontologie.

Bronz, } brónze, (fr.) *s.* 1. das

Bronze, } Glockengut, Stückgut, die Bronze, das Erz. 2. die Bronzfarbe, Erzfarbe. 3. [Alterth.] die Figur von Erz oder Bronze. 4. die Antike od. nachgeahmte Antike von Bronze. 4. [Münzw.] die Kupfermedaille.

Bronze, *v. a.* 1. (Etwas) bronziren; die Erzfarbe geben (einem Gefäße ꝛc.). 2. wie Erz härten. 3. ‡ überfirnissen.

His face was bronzed over with an air of assurance, ‡ sein Gesicht trug einen Anstrich von Unverschämtheit.

Bronzing, brón'zing, *s.* das Bronziren, Bemalen mit Bronzefarbe.

Bronzite, brón'zite, *s.* [Mineralg.] der Bronzit.

Broo, bree, (schott.) broth, juice; auch opinion founded on bruit or report.

Brooch, brôtsh, (fr. broche; slav. obrutsh) *s.* 1. die Borstecknadel, kleine Schnalle, zierliche Hastel, um das Hemd auf der Brust ꝛc. zu befestigen. 2. das Juwel, Geschmeide, Kleinod, daher: 3. ‡ die Krone, Perle, der Ausbund. 4. [Mal.] das einfarbige od. Kamaieugemälde. [ken od. versehen. Shak.

Brooch, *v. a.* mit Juwelen schmücken.

Brood, brôôd, (angels. brod; w. brwd) *v. n.* 1. brüten (v. Vögeln). 2. die Jungen mit den Flügeln bedecken (v. Vögeln), über Etwas brüten. 3. ♀ über Etwas sitzen. 4. ‡ a) (über Etwas) brüten, (in Angst und Noth sein, lange Zeit mit demselben Gegenstande beschäftigt sein); b) Etwas mit Sorgfalt zur Reife bringen, ausbrüten.

3. To sit brooding over the vast abyss. Milton.

4. a) The miser broods over his gold. Dryden.

Brood, *v. a.* 1. bebrüten, bedecken u. erwärmen, pflegen (von der Henne, die ihre Küchlein mit den Flügeln bedeckt, erwärmt u. beschützt); daher: 2. ‡ pflegen, liebreich pflegen, hätscheln.

(In despite) of brooded watchful day, des Tages, der gleichsam eine Brut bei sich hat, die er bewachen muß. Shak.

Brood, (angels. brod) *s.* 1. die Brut (die auf einmal ausgebrütete Anzahl von Jungen eines Vogels), Hecke, der Flug. 2. ‡ die Brut, Nachkommen, Nachkommenschaft; Nachkömmlinge (ehemals ?, jetzt nur noch ↓). 3. ‡ das Erzeugniß. 4. † das Brüten (der Vögel), daher: 5. ‡ † das Brüten (über Etwas). Shak.

3. Libya's broods of poison. Addison.

Brood-hen, das brütende, brütige Huhn, die Brüthenne. [brütig

Broody, brôô'dê, *adj.* † brütend; To be broody, brüten, brütig sein.

Brook, brôôk, (angels. broc, brooc) *s.* der Bach.

Brook-lime, [Bot.] die Bachbungen. —-mint, [Bot.] die Wassermünze. —-ursine, [Bot.] die Bärenklau. —-weed, [Bot.] die Wasserpimpinelle.

Brook, (angels. brucan) *v. a.* 1. ‡ verschlucken, verdauen, daher: 2. ‡ erdulden, verdauen, ertragen, verschmerzen.

Brook, *v. n.* sich zufrieden geben.

Brooky, brôôk'ê, *adj.* voller Bäche, viele Bäche habend (ein Land).

Broom, brôôm, (angels. brum; ir. brum) *s.* 1. [Bot.] der Ginster, das Pfriemenkraut, die Geniste. 2. der Besen.

Sweet-broom, [Bot.] das Heidekraut, die Heide. To hang out the —, } Strohwittwer sein.

Broom-close, —-land, die Ginsterheide, das Ginsterheideland. —-corn, eine Art Guineakorn. —-lime, [Bot.] der Ehrenpreis. —-man, —-maker, der Besenbinder. —-rake, der Grind, Kopfgrind. —-rape, [Bot.] die Sonnenwurz. —-staff od. —-stick, der Besenstiel. —-woman, die Besenbinderinn. [Bream.

Broom, *v. a.* kehren, abkehren. s.

Broomy, brôô'mê, *adj.* voll Ginster, Ginster enthaltend, aus Ginster bestehend.

Broose, (schott.) broth.

Brose, (schott.) a kind of pottage; auch brewis; stirabout.

Brose-time, (schott.) brewis-time; supper-time.

Broth, brôth, (angels. broth; ir. broth) *s.* 1. die Fleischbrühe. 2. [in Nordam.] das schäumende Wasser, (besond.) das mit Schnee vermischte Wasser auf den Landstraßen, Schneewasser (snow-broth).

Brothel, brôTH'êl, (eigentl. bordel, s. d.) *s.* das Hurenhaus, Bordell.

Brothel-house, das Hurenhaus.

Brotheler, brôTH'êlûr, *s.* der Besucher von Bordellen.

Brothelry, brôTH'êlrê, *s.* die Unzüchtigkeit, Unanständigkeit; das Hurenwesen.

Brother, brûTH'ûr, *plur.* brothers oder brethren, s. Letzteres (goth. brothar; angels. brother, brether; sanskr. brader; russ. brat; dalmat. brath; pers. boradar; corn. bredar; ir. brathair; wal. brawd; sam. abrat; gr. u. lat. frater; schw. u. dän. broder) *s.* 1. der Bruder. 2. ‡ der Bruder, Gefährte, Waffenbruder, Mitbruder (überh. ein Mensch, der mit einem Andern in einer besondern und vertrauten Verbindung ist). 3. ‖ der Bruder, Mensch (im Allgem.), Christ.

Half-brother, der Halbbruder. Brother-german, ein leiblicher od. rechter Bruder. Brother by the mother's side, der Bruder von mütterlicher Seite. — in law, der Schwager.

Brother-hood, 1. die Brüderschaft. 2. ‡ die Brüderschaft (Verbindung mehrer Personen). 3. ‡ die Brüderschaft, Menschenclasse von demselben Schlage. —-like, brüderlich. —-love, die Bruderliebe.

Brotherless, brûTH'ûrlês, *adj.* bruderlos. Shak.

Brotherly, brŭTH'ŭrlė. *adj.* ‡ u. ‡ brüderlich; (Shak. gebraucht das Wort wie ein *adv.* brüderlich). [Bring.

Brought, brâwt, *pract.* u. *pp.* v.

Brow, brōū, (angelſ. braew, bruwa; ruſſ. brov; ſanſk. bruwan, bru) *s.* 1. die Augenbraune. 2. die Augenbraune (die Haare auf den Augenbraunen). 3. die Stirn, daher: 4. ‡ a) das Geſicht, Angeſicht. Shak. b) die Miene, das Ausſehen. c) die Keckheit, Dreiſtigkeit, Unverſchämtheit. d) der Gipfel. die Höhe, Spitze, der Rand (eines ſteilen Ortes, Abgrundes od. Fluſſes). e) die Fülle (der Jugend). Shak. 5. das kleine Gebüſch, die Hecke um einen Zaun.

Brow of Egypt, die Stirn einer Zigeunerinn. Shak. To knit od. bend the brows, 1. die Augenbrauen runzeln. 2. ‡ übellaunisch, traurig, düſter, mürriſch ausſehen.

Brow-antler, [Waidmſpr.] der erſte Eisſprießel, die erſte Augenſproſſe (eines Hirſches). —-beat, *v. a.* 1. mürriſch, ſauer, ſtolz, verächtlich anſehen (Jemand). 2. mit anmaßenden, unverſchämten Behauptungen darniederſchlagen. —-beating, der finſtere, verächtliche, ſtolze Blick. —-bound, umkränzt, gekrönt, umwunden. —-less, unverſchämt. —-post, [Zimmerk.] der Querbalken. —-sick, † niedergeſchlagen, traurig, düſter. [umziehen (Felder).

Brow, *v. a.* eingrenzen, umgrenzen,

Browed, brōūèd. *adj.* 1. umgrenzt. 2. Augenbrauen habend (beſ. in Zuſammenſetzungen). [braun) *adj.* braun.

Brown, brōūn, (angelſ. brun; dän.

To make brown, bräunen.

Brown-bill, die Hellebarde. —-blue, bleifarbig. —-bread, das ſchwarze Brod. —-George, ⊖ das Kommißbrod. —-grove, die Birkenhain. Shak. —-paper, das Löſchpapier. —-paper commodity, der Löſchpapierhandel. Shak. —-spar, [Mineralg.] der Braunſpath. —-stout, der ſtarke Porter. —-study, die düſteren Gedanken. —-sugar, [Handel] der Farinzucker. —-woman, die Brünette. —-wort, [Bot.] 1. die Braunwurz. 2. die Brunelle.

Brown, *v. a.* braun machen, bräunen; verdüſtern, düſter machen.

Brown Man of the Moors, (ſchott.) a droich, dwarf, or subterraneau elf.

Brownie, brōūn'ė, *s.* [Schottl.] der Kobold, Spukgeiſt. [lich.

Brownish, brōūn'ish, *adj.* bräun-

Brownism, brōūn'izm, *s.* 1. (Kirchg.) die Brownslehre. 2. [Med.] der Brownianismus, Browns Reizlehre oder Erregungslehre.

Brownist, brōūn'ist. *s.* 1. [Kirchg.] der Brownift. 2. [Med.] der Brownift, Brownianer. [Bräune, braune Farbe.

Brownness, brōūn'nės, *s.* die

Browny, brōūn'ne. *adj.* † braun.

Browse, brōūze. (gr. brosko; arm. brouza) *v. a.* abfreſſen, abknoſpern, abweiden.

Browse, *v. n.* das junge Laub, die jungen Knoſpen abfreſſen, weiden (v. Hornvieh, Wild, von den Ziegen ꝛc.). Shak.

Browse, brōūs, *s.* das junge Laub, die Knoſpen, der Holzausſchlag, Ausſchlag.

Browse-wood, das Strauchholz.

Browst, (ſchott.) brewing.

Browze, brōūze. *v. a.* firniſſen.

Brucia, brōō'shėa, } *s.* [Chem.] das

Brucine, brōō'sin, } Brucin.

Brucite, brōō'site, *s.* [Mineralg.] das Chondrodit, Brucit. [le; ticklish.

Brückle, (ſchott.) brickle, brit-

Bruick, } (ſchott.) use, wear,

Brook, } enjoy.

Bruilzie, (ſchott.) broil, scuffle, disturbance.

Bruise, brōōze, (angelſ. brysan; fr. briser) *v. a.* zermalmen, zerſchlagen, zerſtoßen, zerreiben, zu Pulver ſtoßen (v. Mineralien, Früchten ꝛc.); zerquetſchen (v. weichen Dingen); quetſchen, wund, blau ſchlagen od. ſtoßen (vom menſchl. od. thier. Körper).

Bruise, *s.* die Quetſchung, Beule, Strieme, Brauſche, § die Beſchädigung mit einem ſchweren od. ſtumpfen Inſtrumente (von Pflanzen, Thieren u. Menſchen).

Bruise-wort, [Bot.] die Wallwurz.

Bruiser, brōōz'ŭr, *s* 1. [Glasſchleif.] die Schleifſchale. 2. ⊖ der Boxer.

Bruising, brōōz'ing, *s.* ⊖ die Schlägerei, das Boxen.

Bruit, brōōt, (fr. bruit; goth. brut) *s.* * das Gerücht, Shak.; der Lärm.

Bruit, *v. a.* * ausſprengen (ein Gerücht). Raleigh. [tertich, Winter ..

Brumal, brōō'mal, (lat.) *adj.* win-

Brume, brōōme, (ſp. bruma) *s.* † der Nebel, Seenebel, die Dünſte.

Brun, brŭn, } *s.* * der Born, Bach.

Burn, bŭrn, }

Brunet, } brōōnėt', (fr.) *s.* die

Brunette, } Brünette.

Brungeon, } brŭn'jŭn, *s.* 1. der

Brungin, } Schreihals. 2. das Fingelkind. [Blutpfirſich.

Brunion, brōōn'yŭn, (fr.) *s.* der

Brunswick, brŭns'wik, *s.* [Geogr.] Braunſchweig. — *adj.* braunſchweigiſch, von od. aus Braunſchweig.

Brunstane, (ſchott.) brimstone.

Brunt, brŭnt, (dän. brynde und brunst) *s.* 1. der hitzige, heftige Stoß, Anfall, Angriff; die Hitze, Heftigkeit (eines Gefechts, einer Schlacht ꝛc.). 2. ‡ der Schlag, Streich. 3. die Heftigkeit, Gewalt (eines Stoßes ꝛc.). 4. die plötzliche Anſtrengung.

Brunt, (ſchott.) burnt.

Brush, brŭsh, (it. brusca; ſp. brusca, bruza) *s.* 1. die Bürſte. 2. der Pinſel (grobe Pinſel), Borſtenpinſel. 3. [Nordam.] das Reiſig, Reishholz; das Bündel Reisholz. 4. das Geſtrüppe, Dickicht (von kleinen Bäumen, Geſträuchen), 5. ‡ a) der Strauß, der heftige Anfall, Angriff, Stoß, Kampf. b) die rauhe Behandlung, Mißhandlung. 5. [Phyſ.] die büſchelförmige Ausſtrömung (der Elektrizität), der Büſchel. 6. [Waidmſpr.] der Schwanz (des Fuchſes, Eichhörnchens).

Strong and stiff brush, die Rauh- od. Tuchſcheererbürſte. Pastry-cook's brush, der Beſtreichpinſel eines Paſtetenbäckers. The — of time, das allmähliche Abnutzen von der Zeit.

To give one a brush, 1. Jemand anfallen, mißhandeln. 2. (v. Pferden) Einen ſchmeißen. To have a — together, mit einander anbinden.

Brush-like, [Bot.] bürſtenartig. —-maker, der Bürſtenmacher, Bürſtenbinder. —-wood, das Reisholz, Reiſig.

Brush, *v. a.* 1. bürſten, ausbürſten. 2. wiſchen, kehren, daher: 3. Etwas leicht berühren od. ſtreichen, über Etwas hinfahren; (auch ‡) berühren. 4. mit einem groben Pinſel malen, anſtreichen, anpinſeln, daher: 5. (mit up) reinigen, aufwiſchen. 6. (mit off) abbürſten, abkehren, abwiſchen, wegwiſchen, daher: 7. ‡ a) (off od. away) wegführen, davonführen (vom Winde). b) ausmachen, herausmachen. 8. ſchwänzen. 9. ſchwingen; (v. Pferden) ſchmeißen.

To brush the sugarloves off, [Zuckerſ.] die Zuckerhüte aus der Form klopfen.

Brush, *v. n.* 1. ſtreifen, fliegen; (by) vorbeiſtreichen, vorbeifliegen, vorbeiſtreifen, (leicht u. unbemerkt) vorbeieilen, davoneilen. 2. leicht über Etwas hinfahren od. hinſtreichen. 3. ‡ leicht berühren. 4. (v. Pferden) ſchmeißen, ausſchlagen.

Brushing gallop, der geſtreckte Gallop.

To brush away od. off, entfliehen, ſich davon machen, ſich aus dem Staube machen, entwiſchen. To — by, vorbeiſtiegen, vorbeiſtreifen (an).

Brusher, brŭsh'ŭr, *s.* 1. Jemand, der bürſtet, abbürſtet, abkehrt; der Bürſter, Abbürſter. 2. ⊖ der volle Humpen.

Brushing, brŭsh'ing, *s.* das Bürſten, Kehren. [rauh, borſtig, haarig.

Brushy, brŭsh'ė, *adj.* bürſtenartig,

Brusk, brŭsk, (fr. brusque), *adj.* rauh, roh, unfein. [Brüſſel.

Brussels, brŭs'sėls, *s.* [Geogr.]

Brussels-point, [Induſt.] Brüſſler

Brust, (ſchott.) burst. [Spitzen.

Busten, (ſchott.) bursted.

Brustle, brŭs'al, (angelſ. brastlian) *v. a.* 1. rauſchen (wie Seide), knittern, kniſtern. 2. ‡ aufſchneiden, windbeuteln, Wind machen.

To brustle up to one, Einem raſch entgegentreten, auf Einen losfahren, losgehen, um ihm die Spitze zu bieten.

Brut, brŭt, (fr. brouter) *v. a.* † abfreſſen (die jungen Keime der Pflanzen).

Brutal, brōō'tal, (v. brute) *adj.* 1. thieriſch, viehiſch. 2. ‡ viehiſch, viehmäßig, wild, grauſam, brutal, unmenſchlich, roh (v. Menſchen u. Eigenſchaften). — *adv.* Bru'tally, viehiſch, unmenſchlich.

Brutality, brōō'tal'ėtė, *s.* 1. die Thierheit, das viehiſche Weſen. 2. ‡ die Unmenſchlichkeit, Wildheit, Rohheit, Grobheit, Unempfindlichkeit.

Brutalize, brōō'talīze, *v. a.* roh, unmenſchlich, viehiſch, zum Viehe machen, verwildern.

Brutalize, *v. n.* viehiſch, unmenſchlich, roh, zum Viehe werden, verwildern.

Brute, brōōt, (lat. brutus; fr. brut) *adj.* 1. gefühllos, empfindungslos (wie die Erde). 2. viehiſch, thieriſch, unvernünftig, vernunftlos, wild (von Thieren). 3. viehiſch, roh (von Sachen). 4. ſinnlos, roh, ungebildet, ungeſchlacht, ungeſchliffen (v. Menſchen). — *adv.* Bru'tely, roh. [gewicht

Brute weight, [Handel] das Brutto-

Brute, *s.* das Vieh, unvernünftige Thier, (im Allg.) das Thier (aber meiſtens

von großen Thieren). 2. ‡ der rohe, ungeschlachte, ungebildete, ungeschliffene Mensch, Grobian. [s. d.

Brute, *v. a.* ausſprengen (für Brutt,

Bruteness, brōōt'nĕs, *s.* † das rohe, viehiſche Weſen, die Rohheit.

Brutify, brōō'tĕfī, *v. a.* zum Viehe, gefühllos machen.

Brutish, brōō'tĭsh, *adj.* 1. † thieriſch, viehiſch. 2. ‡ a) gefühllos, viehiſch, roh, ungeſchlacht, rauh, grob, wild. b) grob, fleiſchlich, ſinnlich, thieriſch. Shak. c) unwiſſend, ungebildet, roh, dumm. — *adv.* Bru'tishly, viehiſch; unvernünftig, roh, wild.

Brutishness, brōō'tĭshnĕs, *s.* die Ungeſchlachtheit, Rohheit, Unempfindlichkeit, Dummheit, Wildheit, das viehiſche Weſen.

Brutism, brōō'tĭzm, *s.* das viehiſche Weſen, die äußerſte Dummheit, viehiſche Gemeinheit. [Zaunrübe.

Bryony, brī'ŏnē, (gr.) *s.* [Bot.] die White bryony, [Bot.] die Teufelskirſche. Black —, die Schmerwurz.

Bryony-root, die (giftige) Wurzel der Zaunrübe. [Getränk, ſtarke Bier ꝛc.

Bub, bŭb, *s.*) das ſtarke gegohrene Double bub, das Doppelbier.

Bub, *v. a.* † in Blaſen auswerfen.

Bubble, bŭb'bl, (ſchw. bubla) *s.* 1. die Blaſe (auf Waſſer oder andern Flüſſigkeiten); *pl.* die Waſſerſprudel. 2. ‡ a) der eitle, leere Schein, Tand, die Nichts werthe Sache. b) die Täuſchung, der Betrug, die Betrügerei. c) die falſche, trügeriſche Spekulation. d) das leere Projekt. e) der Getäuſchte, Betrogene, Narr, Pinſel.

e) The South Sea bubble. Swift.

To make a bubble of any one, to enteh a —, Einen zum Narren haben, anführen. To rise in —s, wallen, ſprudeln, ſieden.

Bubble, *v. n.* 1. wallen, aufwallen, ſprudeln, perlen. Shak. 2. ‡ rauſchen, murmeln (vom fließenden Waſſer).

To bubble up, ſprudeln, aufwallen, Blaſen werfen. [prellen. Addison.

Bubble, *v. a.* ⊖ betrügen, täuſchen,

To bubble any one out of a thing, Einen um Etwas betrügen. [Betrüger.

Bubbler, bŭb'blĕr, *s.* der Preller,

Bubby, bŭb'bē, *s.* die weibliche Bruſt, der Buſen. [oder Leiſtenbeule.

Bubo, bū'bō, *s.* [Chir.] die Drüſen-

Bubonocele, bū'bŏnōsēle, (gr.) *s.* [Chir.] der Leiſtenbruch.

Bubukle, bū'bŭkl, *s.* † die rothe Finne, Flechte, Blatter, Pocke. Shak.

Bucaneer,) bŭkănēēr', (fr.) *s.* der

Bucanier,) Seeräuber, Flibuſtier.

Bucao, bŭkā'ō, *s.* [Naturg.] eine Art Eule auf den Philippinen.

Buccal, bŭk'kăl, *adj.* [Anat.] zum Munde gehörig. Mund . . .

Buccal glands, die Munddrüſen.

Buccellation, bŭkſĕllā'shŭn, (lat.) *s.* [Chem.] die Zertheilung in große Stücke. [s. [Anat.] der Trompetenmuskel.

Buccinator, bŭkſĭnā'tŭr, (lat.)

Buccinite, bŭk'ſĭnīte, *s.* [Geol.] der Buccinit.

Bucentaur, būſĕn'tāwr, *s.* [Geſch. v. Venedig] der Bucentaur, das Vermählungsſchiff.

Bucephalus, būſĕf'fălŭs, *s.* 1. [Naturg.] a) eine Art Gazelle. b) [Entom.] der Bucephalus, Dickkopf. 2. [alte Geſch.] der Bucephalus (Alexanders).

Buceros, bū'sĕrŭs, *s.* [Naturg.] der oſtindiſche Rabe.

Buchan-bullers, (ſchott.) the boiling of the sea among the rocks on the coast of Buchan.

Buck, bŭk, *s.* 1. die Bauche, Lauge. 2. die gebauchte Wäſche.

Buck-ashes, die Laugenaſche. —-basket, der Waſchkorb. [ſchmutzige Wäſche).

Buck, *v. a.* laugen, bauchen, bäuchen

Buck, (angelſ. buc, bucca; dan. buk; ſp. boque; ir. boc, poc; corn. byk; fr. bouc; arm. bouch; kalmück. bugn; äth. bahak; ſchw. bock; w. bwc) *s.* 1. der Bock (das Männchen des Rehes, der Ziege, der Dangeiß, des Schafes); (bei Haſen und Kaninchen) der Rammler. — of the first head, der Spießhirſch. Shak. 2. ⊖ a) der Bock, geile Menſch. b) der Hahnrei. c) der kecke, prahleriſche Menſch; Wildfang.

Buck-a-boo, der Währwolf. —-bean, [Bot.] der Bitterklee. —-coney, [Waidmſpr.] der Rammler. —-goat, der Ziegenbock. —-hare, —-rabbit, der Rammler. —-mast, die Buchmaſt. —'s-horn od. —'s-horn-plantain, [Bot.] das Hundsgras. —'s-horn, [Naturg.] die Makrele. —'s-horn-tree, [Bot.] der virginiſche Sumach. —-ram, die Steifleinwand, Steife, der Schetter. —-ram, *adj.* ſteif. —-rams, *s. pl.* [Bot.] der wilde Knoblauch. —-skin, 1. das Bockleder. 2. [Jndſt.] Buckskin (ein Zeug). —-skin, *adj.* bockledern. —-stall, 1. [Waidmſpr.] das Netz zum Fangen des Rothwildes. 2. † eine Art Hägereiter —-thorn, [Bot.] der Kreuzdorn. —-thorn-berry, die Kreuzbeere. —-weed, [Bot.] das Goldkraut. —-wheat, [Bot.] der Buchweizen, das Heidekorn.

Buck, *v. n.* 1. bocken, ſich begatten od. paaren. Bucking-time, die Begattungszeit. 2. bocken (ſtoßen).

Bucket, bŭk'kĭt, (angelſ. buc; fr. baquet) *s.* 1. der Eimer, Waſſereimer, (zum Waſſertragen). 2. [Mar.] der Schiffseimer. 3. der Feuereimer (von Leder oder Holz). 4. [Bierbr.] der Schöpf-, Füllkeſſel.

To kick the bucket, (od. ↓ himmeln.

Buckie, (ſchott.) shell of a sea-snail. [chen od. Bäuchen.

Bucking, bŭk'kĭng, *s.* das Bauchen

Bucking-cloth, das Laugen- oder Aſchentuch. —-stool, der Waſchblock. —-tub, der Bauchzuber, Waſchzuber, die Waſchkufe.

Buckle, bŭk'kl, (fr. boucle; ir. buela; arm. bouel) *s.* 1. die Schnalle. 2. die Locke, Haarlocke.

Buckle, *v. a.* 1. ſchnallen, zuſchnallen. 2. ‡ a) rüſten, vorbereiten (zur Schlacht ꝛc. Jemand). b) Einen bei'm Kopfe angreifen; ſich in ein Gefecht einlaſſen, ſich raufen, ſich ſchlagen, handgemein werden (mit Jemand). c) in ſich begreifen, einſchließen. Shak. 3. in Locken bringen od. legen. [Shak. 2. c) A span buckles in his sum of age.

To buckle one's self to study, eifrig ſtudiren, ſich den Wiſſenſchaften ergeben. To — a wig, eine Perücke kräuſeln. To — one's self for war, ſich zum Kriege rüſten.

Buckle, *v. n.* 1. ſich biegen, ſich beugen, ſich krümmen. 2. † angrenzen, anſtoßen. 3. ſtoßen.

1. To buckle under life. Shak.

To buckle to, 1. ſich fügen, ſich ſchicken od. bequemen; to — to one's way, ſich nach Jemands Laune bequemen; to — to any one, ſich vor Einem ſchmiegen, Einem nachgeben. 2. ſich eifrig auf Etwas legen; auf Etwas hören.

To — in, [Nordam.] ſich umſchlingen (wie beim Balgen). To — with, ſich ſchlagen, ſich meſſen, ſich in einen Kampf einlaſſen (mit).

Buckler, bŭk'lĕr, (fr. bouclier) *s.* 1. der Schild. 2. *pl.* [Mar.] die Kluſenzapfen. 3. † das Rückenſtück.

Buckler-thorn, ſ. Buckthorn.

Buckler, *v. a.* † ſchützen, ſchirmen.

Buckskin, bŭk'skĭn, *s.* ↓ ein Einwohner Virginiens. [bockig.

Bucksome, bŭk'sŭm, *adj.* geil,

Bucksomeness, bŭk'sŭmnĕs, *s.* die Geilheit. [liſch, Hirten . . .

Bucolic, bŭkŏl'ĭk, (gr.) *adj.* buko-

Bucolic, *s.* 1. das Hirtengedicht. 2. der Hirtendichter, bukoliſche Dichter.

Bud, bŭd, (fr.) bouton) *s.* 1. die Knoſpe, das Auge (einer Pflanze; ſowohl die Blätter-, als die Blütenknospe ꝛc.). 2. der Jährling (Kalb von einem Jahre).

Dear bud, (mein Engel.

Bud, *v. n.* 1. keimen, ſproſſen, knoſpen, ausſchlagen, Knoſpen treiben. 2. ausſchießen. 3. hervorſprießen (wie Hörner ꝛc.). 4. ♀ im Wachsthume oder in der Blüte der Jahre ſein (v. Perſonen). Shak.

Bud, *v. a.* pfropfen, impfen, okuliren (einen Baum).

Buda, bū'dă, *s.* [Geogr.] Ofen.

Budded, bŭd'dĕd, *adj.* mit Knoſpen verſehen. [gioneg.] der Buddhaismus.

Buddhism, bŭd'dĭzm, *s.* [Reli-

Buddle, bŭd'dl, *s.* 1. [Min.] der Waſchtrog, das Waſchwerk. 2. *pl.* die Wäſcher.

Buddle, *v. n.* u. *v. a.* [Min.] waſchen, abſtauen.

Buddling-dish, die Waſchbühne.

Budge, bŭdje, (fr. u. norm. bouger) *v. n.* ſich rühren, ſich regen, von der Stelle gehen. [ſell. 2. ⊖ der Gauner.

Budge, *s.* 1. das zubereitete Lammfell.

Budge, *adj.* 1. luſtig, munter. Bailey. 2. * mürriſch, ſteif, pedantiſch.

Budge-bachelors, die Begleiter des Lord Mayors bei ſeiner Jnauguration. —-barrel, [Mar.] das Pulverfäßchen.

Budgeness, bŭdje'nĕs, *s.* † die Strenge, Ernſthaftigkeit, Steifheit.

Budger, bŭd'jŭr, *s.* Jemand, der ſich rührt od. regt. Shak.

Budget, bŭd'jĕt, (fr. bougette) *s.* 1. die Taſche, der Ranzen, Sack, Beutel mit ſeinem Jnhalte, die Briefſtaſche, Sattelſtaſche, daher: 2. ‡ der Vorrath (die Menge). 3. [Polit.] das Budget (der Finanzplan).

To open the budget, (der geſetzgebenden Gewalt) das Budget vorlegen.

Budgy, bŭd'jē, *adj.* † aus Pelzwerk beſtehend.

Budlet, bŭd'lĕt, *s.* (Verkleinerungswort von Bud) das Knöspchen.

Buff, bŭf, (zusammengez. v. buffalo) *s.* 1. das Büffelleder, (auch das auf gleiche Weise zubereitete Leder des Ochsen u. Elenns) das Leder; (auch ‡ für) die Haut; in one's —, nackt. 2. der oder das lederne Koller. Shak. 3. das Hellgelb (die Farbe des Büffelleders). 4. [Med.] die koagulirte Lymphe auf der Oberfläche des Blutes. [sein für ...

To stand — against ... unverwundbar

Buff-coat, der Koller, das Koller, Büffelwamms. [Buffet.

Buff, *v. a.* schlagen, puffen, stoßen, s.

Buffalo, bŭf'fălō. *s.* 1. [Zool.] der Büffel, Büffelochs; der Bisonochs. 2. [Geogr.] Buffalo (Stadt im Staate v. New-York).

Buffel, bŭf'fĕl, *s.* [Ornith.] eine Art Ente (Anas bucephala).

Buffet, bŭffĕt' od. bŭf'fĭt, (fr.) *s.* der Schenktisch, Schrank, Speise-, Silberschrank.

Buffet, bŭf'fĭt, *s.* der Faustschlag, Puff, Schlag an die Ohren oder in das Gesicht, die Maulschelle.

Buffet, *v. a.* 1. mit der Hand oder Faust schlagen oder stoßen, puffen, Einem Maulschellen geben. 2. ‡ bekämpfen, wider Etwas ankämpfen. Otway.

Buffet, *v. n.* sich balgen, boxen. Shak.

Buffeter, bŭf'fĭtŭr, *s.* der Faustkämpfer, Schläger.

Buffeting, bŭf'fĭtĭng, *s.* 1. das Schlagen, der Schlag mit der Hand. 2. ‡ der Kampf, Angriff, Widerstand, das Wüthen, die Wuth.

2. And fitted to endure the buffetings of the rudest storm. Wirt.

Buffin, bŭf'fĭn, *s.* eine Art groben Zeugs. [(s. Buffalo).

Buffle, bŭf'fl, *s.* [Zool.] der Büffel

Buffle-head. (Einer, der einen breiten Kopf hat) der Büffelskopf, Dummkopf. — headed, *adj.* 1. einen breiten Kopf wie ein Büffel habend. 2. ‡ dumm, einfältig, närrisch, tölpisch.

Buffle, *v. n.* bestürzt, verblüfft, verlegen sein (wahrscheinl. für baffle). Swift.

Buffon, bŭf'fŭn, *s.* [Ornith.] der numidische Kranich.

Buffoon, bŭffōōn', (fr. bouffon) *s.* 1. der Possenreißer, Hanswurst, Narr, Lustigmacher, Haus Narr. 2. der schmutzige, gemeine Spötter.

To play the buffoon, Possen reißen.

Buffoon-like, närrisch, possierlich, drollig, possenhaft.

Buffoon, *v. a.* lächerlich machen.

Buffoon, *v. n.* Schwänke machen, Possen reißen.

Buffoonery, bŭffōōn'ŭrrē. *s.* 1. die Possenreißerei, das Possenreißen. 2. die Posse, Schnurre, der Schwank, die Possen, Narrenpossen, Hanswurststreiche.

Buffoonish, bŭffōōn'ĭsh, *adj.* hanswurstmäßig, närrisch, possenhaft.

Buffoonism, bŭffōōn'ĭzm, *s.* die Possenreißerei, das hanswurstmäßige Betragen, die Hanswurststreiche.

Buffoonly, bŭffōōn'lē, *adj.* hanswurstmäßig, aus gemeinen, niedrigen Possen bestehend.

Bufonite, bū'fŏnīte, *s.* [Geol.] der Krötenstein, Froschstein, das Schlangenauge.

Bug, bŭg, *s.* [Entom.] die Wanze (aller Gattungen).

Bug-wort, [Bot.] das Wanzenkraut.

Bug, bŭg, } (w. bwg;
Bugbear, bŭg'bâre, } russ. buka) *s.* der Popanz, das Schreckensgespenst.

Bugbear-word, das Schreckenswort.

Bugbear, *v. a.* Einen mit eitein Gespenstern schrecken, Einem bange machen.

Bugee, bŭjēē', *s.* [Zool.] der biberfarbige indische Affe.

Bugger, bŭg'gŭr, (auch Bug'gerer) *s.* 1. der Knabenschänder; Sodomit. 2. o ein Lumpenhund, ein niederträchtiger, erbärmlicher Wicht; das Lumpenmensch.

Bugger, *v. n.* Knabenschänderei, Sodomiterei treiben.

Buggery, bŭg'gŭrē, *s.* die Knabenschänderei; Sodomiterei.

Bugginess, bŭg'gēnĕs, *s.* das Vollsein von Wanzen (die Wanzigkeit).

Buggy, bŭg'gē, *adj.* voll Wanzen, Wanzig.

Bught, (schott.) a pen. [wanzig.

Bughtin-time, (schott.) the time of collecting the sheep in the pens to be milked.

Bugle, bū'gl, } *s.* 1.
Buglehorn, bū'glhŏrn, } [Waidmspr.] das Hifthorn, Jagdhorn. 2. [Milit.] das Bügelhorn. [koralle.

Bugle, bŭgl, *s.* die schwarze Glas-

Bugle-boe, ein häßliches Gemälde, Schreckbild.

Bugle, *s.* [Bot.] der Günsel.

Bugle-weed, [Bot.] der virginische Wolfsfuß, Wasserandorn. [Ochsen.

Bugle, *s.* [Zool.] eine Art wilder

Bugloss, bū'glŏs, (gr.) *s.* [Bot.] die Ochsenzunge.

Viper's bugloss; [Bot.] das Natterkraut, der Natterkopf.

Buhrstone, } bŭr'stōne, *s.* [Geol.]
Burrstone, } eine Unterart von
Buik, } (schott.) book. [Quarz.
Buke, }

Build, } bĭld, *pract.* u. *pp.* built u.
Bild, } builded (angelf. byldan; schw. bilda; dän. bilder) *v. a.* 1. bauen, erbauen, aufführen, errichten (von Häusern, Hütten, Schiffen, Mauern ꝛc.). 2. bauen, formen, gestalten, bilden. 3. ‡ bauen (Luftschlösser). 4. ‖ bauen, kräftigen, stärken.

To build a chapel, [Mar.] eine Eule fangen. To — up, 1. ‡ aufbauen, aufführen. 2. ‡ erbauen.

Build, *v. n.* 1. bauen, die Baukunst ausüben, den Baumeister machen. 2. ‡ (mit on od. upon) bauen, sich verlassen, zählen, rechnen (auf).

Builder, bĭl'dŭr, *s.* 1. Einer, der baut, der Bauherr. 2. der Baumeister, Architekt. 3. ‖ der Baumeister, Schöpfer.

Builder in general, der Bauunternehmer. A great —, der Bautüchtige.

Building, bĭl'dĭng, *s.* 1. das Bauen, der Bau. 2. das Gebäude, der Bau.

New ships building, Schiffe auf dem Stapel. Buildings of rooks. Saatkrähengenieste. Art of —, die Baukunst.

Built, bĭlt, *pract.* u. *pp.* v. Build.

Built, *s.* 1. die Bauart, besonders v. Schiffen. 2. die Art von Gebäuden, z. B. Frigate-—, fregattenförmig, fregattenförmig gebaut.

Buirdly, (schott.) stout-made, broad-made, athletic.

Buist, } (schott.) the mark set
Boost, } upon cattle by their owners.

Bul, bŭl, *s.* [Ichthyol.] die Butte, der Flünder (s. Flounder).

Bulb, bŭlb, (lat.) *s.* der Knollen, die Zwiebel, das Zwiebelgewächs.

Bulb of the eye, der Augapfel.

Bulb, *v. n.* (mit out) † hervorragen, hervorstehen, vorragen, heraustreten.

Bulbaceous, bŭlbā'shŭs, } *adj.* 1.
Bulbous, bŭl'bŭs, } knollig, zwiebelartig, rund, rundlich. 2. (bulbous) einen Kopf oder hervorragenden Theil, eine Erhöhung enthaltend, runde Erhöhungen darbietend. Kirwan.

Bulbed, bŭl'bĕd, *adj.* rundköpfig.

Bulbiferous, bŭlbĭf'ĕrŭs, *adj.* [Bot.] zwiebeltragend. [kalb.

Bulchin, bŭl'tshĭn, *s.* das Bullen-

Bald, bŭld, *s.* [Ornith.] der Geieradler, Bastardadler. [die Bulgarei.

Bulgaria, bŭlgā'rēā, *s.* [Geogr.]

Bulgarian, bŭlgā'rēăn, *adj.* bulgarisch. — *s.* der Bulgarier.

Bulge, bŭlje. (auch Bilge, s. d.) *s.* 1. der Bauch eines Fasses. 2. [Mar.] der Leck. [worauf das Schiff abläuft.

Bulge-ways. [Mar.] die Bettungen,

Bulge, *v. n.* 1. sich ausbauchen, einen Bauch machen, vorragen, bauchig sein. 2. [Mar.] das Wasser (durch einen Leck) eindringen lassen, untersinken, scheitern, s. Bilge. [vorragend, hervorstehend.

Bulging, bŭl'jĭng, *adj.* bauchig,

Bulimy, bū'lĕmē, (gr.) *s.* der Heißhunger, das Freßfieber.

Bulk, bŭlk, (schw., goth. bolk; w. bwlg) *s.* 1. (eigentl.) die Masse, der Körper, Klumpen; daher: die Größe, der (materielle) Umfang (v. irgend Etwas), die Menge. 2. die Masse, Hauptmasse, Mehrheit, der größte Theil oder Haufen, Hauptheil, das Ganze (von Dingen, Menschen u. Thieren). 3. [Mar.] die Schiffsladung. 4. [Archit.] der Vorsprung, der vorspringende Theil. Shak. 5. der Werktisch; die kleine Bude vor einem Laden. 6. ‡ der menschliche Körperbau, Körper. Shak.

To sell by the bulk. [Handel] im Rummel, im Ganzen, im Großen verkaufen. To break —, [Mar.] die Ladung anbrechen, anfangen zu löschen. Laden in —, [Mar.] mit Stückgütern beladen. — of a man's body die Mannsstänge.

Bulk-head. [Mar.] die Scheidewand, der Bretterverschlag. [gen, vorragen.

Bulk, *v. n.* (out) [Archit.] vorspring-

Bulker, bŭl'kŭr, *s.* ⊖ die Gassendirne.

Bulkiness, bŭl'kēnĕs. *s.* die Größe (im Umfange ꝛc.), Masse, Dickleibigkeit

Bulky, bŭl'kē, *adj.* groß, dick, von großem Umfange, schwer, stämmig.

Bull, bŭl. (w. bwla; russ. vol) *s.* 1. der Stier, Bulle, Bullochs. 2. ‖ der grau-

same und mächtige Feind. 3. [Astron.] der Stier im Thierkreise.

Common bull, town-bull, der Bannstier. A story of a cock and a bull, ein Ammenmährchen.

Bull-baiting, die Stierhetze. —-bee, die Bremse. —-beef, 1. das Bullenfleisch, Ochsenfleisch. 2. ± das grobe Weib. —-beggar, der Popanz, Wauwau. Axliffe. —-calf, 1. das Bullenkalb. 2. ± der Einfaltspinsel. —-dog, der Bullenbeißer. —'s-eye, 1. [Mar.] die Kausche. 2. [Astron.] Aldebaran im Stier. 3. die kleine Sturm verkündende Wolke, Wettergalle. 4. ⊖ der Kronenthaler. —-eyed, stierâugig. —-faced, ein breites Gesicht habend. —-feast od. —-fight, das Stiergefecht. —-finch, [Ornithol.] der Dompfaff, Blutfink, Gimpel. —-fly, [Entom.] 1. die Bremse. 2. der Hirschkâfer, Feuerschröter, Hornschröter. —-frog, der der Riesen- oder Ochsenfrosch. —-head, 1. [Ichthyol.] der Kaulbarsch, die Froschquappe. 2. der Tölpel, Dummkopf, Ochsenkopf. 3. ein kleines schwarzes Wasserinsekt. —'s-feather, das Horn des Hahnreis. —'s-pizzle, der Farrenschwanz, Ochsenziemer. —-trout, [Ichthyol.] die Föhre od. Lachsforelle. —-weed, [Bot.] die Papierblume. —-wort, [Bot.] der Ammei.

Bull, *s.* 1. die (päpstliche od. kaiserliche) Bulle. 2. der Widerspruch, Unsinn, Verstoß, Widersinn. 3. [Handel] der Grocksreiter.

It is a bull to say, es ist eine ungereimte Aeußerung. To make —s, Unsinn reden.

Bullace, bûl'lis, *s.* [Bot.] 1. die Schlehe. 2. die wilde Ochsenzunge.

Bullace-tree, [Bot.] der Schlehdorn.

Bullantic, bûllân'tik, *s.* die große Bullenschrift (in päpstl. Bullen). — *adj.* zu derselben gehörig. [Bullensammlung.

Bullary, bûl'lâ-rê, *s.* die (päpstl.)

Bullate, bûl'lâte, *adj.* [Bot.] blatterig, blasig.

Bullen, bûl'lĕn, *s.* der Hanfstengel.

Bullenger, bûl'lĕnjûr, *s.* eine Art kleiner Schiffe.

Bullet, bûl'lit, (fr. boulet) *s.* die Kanonen- od. Flintenkugel (von Eisen oder Blei), Kugel.

Beggar's bullets, ○ Steine.

Bullet-hole, das von einer Kugel (Flinten- oder Kanonenkugel) ge chtagene Loch. —-shot, der Kanonenschuß.

Bulletin, bûl'lĕtin, (fr. W.) *s.* 1. [Milit.] der Tagbericht, das Bülletin. 2. das Bülletin, der Tagbericht eines Arztes über die Gesundheit eines Landesherrn, Fürsten ꝛc. 3. [Handel] die kleine Note einer Banktompagnie. 4. (zuweilen) der öffentliche Bericht, das Bülletin.

Bullion, bûl'yŭn, *s.* das ungemünzte Gold oder Silber, die Gold- oder Silberbarren. [mit vergoldetem Kopfe.

Bullion of copper, der kupferne Nagel

Bullish, bûl'lish, *adj.* von der Beschaffenheit eines Widerspruchs od. Verstoßes, widersinnig.

Bullist, bûl'list, *s.* der Schreiber päpstlicher Bullen) der Bullist.

Bullition, bûllish'ŭn, *s.* das Sieden, Kochen (jetzt ebullition).

Bullock, bûl'lŭk, (angelf. bullucn) *s.* der junge Bulle od. Ochs, Farren; [Nordam.] der ausgewachsene Ochs. [auge.

Bullock's-eye, [Archit.] das Ochsen-

Bully, bûl'lê, *s.* 1. der Lärmmacher, Renommist, Eisenfresser. 2. der Beschützer, Gönner, Freund der Freudenmädchen.

Bully-fly, der Baumschröter. —-gamester, der Beutelschneider. —-rook, 1. der Roche im Schachspiel. 2. der Eisenfresser. —-tree, [Bot.] 1. der westindische Pflaumenbaum. 2. der Sternapfel.

Bully, *v. a.* übertäuben, überschreien.

Bully, *v. n.* lärmen, toben, poltern.

Bulrush, bûl'rŭsh, *s.* [Bot.] die große, glatte Binse.

Bulrushy, bûl'rŭshê, *adj.* mit Binsen bewachsen, daraus gemacht.

Bultel, bûl'tĕl, *s.* † 1. der Mühl- od. Mehlbeutel. 2. die Kleie.

Bulwark, bûl'wŭrk, (fr. boulevard; schw. bolvärck; dän. bolvaerk) *s.* 1. [Kriegsbk.] das Bollwerk, die Bastei. 2. ± das Bollwerk, der Schutz, Schirm, die Schutzwehr.

Bulwark, *v. a.* 1. verschanzen, mit Wällen umgeben, befestigen. 2. ± beschützen, schirmen.

Bum, bŭm, *s.* der Hintere, Steiß.

Bum-bailiff, der Unterbaillif, Stadtknecht, Scherge. —-boat, [Mar.] 1. ein kleines Bot, um Lebensmittel an das Schiff zu bringen. 2. das Marktboot. —-brusher, ⊖ der Schulmeister, Hosenpauker. —-fodder, ⊖ der Arschwisch.

Bum, *v. n.* † Lärm machen.

Bumbard, bŭm'bârd, f. Bombard.

Bumbast, bŭm'bâst, bŭmbâst', *s.* 1. f. Bombast. 2. die mit Baumwolle gefütterte Leinwand, der durchnähete Zeug, die Stickelarbeit; Watte; eine Art Barchent; das mit bunten Flicken besetzte Kleidungsstück. [confused; stupefied.

Bumbazed, (schott.) amazed;

Bumblebee, bŭm'blbêê, *s.* [Entomol.] die Hummel. [† die Brombeere.

Bumble-kite, bŭm'bl-kite, *s.*

Bumbler, bŭm'blŭr, *s.* ○ der Hurenjäger.

Bum-clock, (Oertl.) a humming beetle that flies in the summer evenings.

Bumkin, bŭm'kĭn, *s.* 1. [Mar.] das runde Holz, an dem sich die Löcher der Focksschmeiten befinden. 2. [Mar.] eine kleine Sparre auf dem Hintertheile eines Boots, um den Besan daran zu befestigen. 3. der Tölpel, Grobian, Lümmel, ungeschliffene Mensch. [as bees.

Bumming, (Oertl.) humming

Bummle, (schott.) to blunder.

Bummler, (schott.) a blunderer.

Bump, bŭmp, (w. pwmp. pwmpiaw) *s.* 1. die Beule. 2. der heftige Stoß, Schlag (Bums). 3. der dumpfe Schrei.

Bump, *v. n.* (auch boom) laute, dumpfe, hohle Laute von sich geben (wie die Rohrdommel), dumpf schreien, ein dumpfes Getöse machen.

To bump up, schwellen.

Bump, *v. a.* schlagen, stoßen (gegen etwas Festes ꝛc. od. mit einem großen, festen Gegenstande), bumsen (z. B. mit dem Kopfe gegen eine Mauer).

Bumper, bŭm'pŭr, *s.* das übervolle Glas, der übervolle Becher, Humpen.

Bumpkin, bŭm'kĭn, *s.* 1. f. Bumkin Nr. 3. 2. der Pfeifenkürbis.

Bumpkinly, bŭm'kĭnlê, *adj.* † bäurisch, roh, lümmelhaft, plump, tölpisch.

Bun, bŭn, *s.* eine Art Backwerk.

Bunch, bŭnsh, (w. pwng) *s.* 1. die Geschwulst, Beule, der Buckel; Höcker. 2. pl. [Thierarz.] die Knoten, Knorren, Oberbeine, Kröpfe, Warzen (der Pferde). 3. das Bund, (Schlüssel ꝛc.), Gebund, Bündel. 4. die Sammlung, Gruppe (von Bäumen); der Büschel (Haare ꝛc.).

Bunch-backed, buckelig. — of grapes, die Weintraube. — of feathers, der Federbüschel, Federbusch.

Bunch, *v. n.* (gewöhnl. mit out) (in Erhöhungen) aufschwellen, hervorstehen, heraustreten, auswachsen.

Bunch, *v. a.* in Bündel, Büschel zusammenbinden.

Bunchiness, bŭn'shênĕs, *s.* das Höckerige, Beulige, Knorrige, Traubenförmige, der Auswuchs.

Bunchy, bŭn'shê, *adj.* höckerig, knorrig, traubenförmig, büschelig, in Büscheln wachsend, buschig.

Bundle, bŭn'dl, (angelf. byndel; schw. bindel) *s.* 1. das Bund, Gebund, Bündel, der Pack, das Packet, (vom Getreide) die Schwade. 2. die Rolle. 3. † die Bürde, Last.

A bundle of paper, zwei Ries Papier.

Bundle, *v. a.* (oft mit up) zusammenbinden od. rollen, zusammenpacken.

Bundling, bŭnd'lĭng, *s.* das Zusammenschlafen mehrerer Personen verschiedenen Geschlechts. — *adj.* zusammenschlafend.

Bung, bŭng, (w. bwng) *s.* 1. der Spund, Spundzapfen (eines Fasses). 2. das Spundloch (eines Fasses). 3. [Artill.] der Mundpfropf (einer Kanone). 4. die Tasche, Börse. Shak.

Brother of the bung, ↓ der Brauer.

Bung-hole, das Spundloch. —-nipper, ○ der Beutelschneider.

Bung, *v. a.* spünden, zuspünden (ein Faß ꝛc.). — your eyes,) trinkt ein Gläschen.

Bungle, bŭng'gl, *v. n.* pfuschen, stümpern, hudeln. [verderben, verhunzen.

Bungle, *v. a.* (mit up) verpfuschen,

Bungle, *s.* 1. die Stümperei, Pfuscherei. 2. der grobe Irrthum, Schnitzer, Fehler. [per, Pfuscher.

Bungler, bŭng'glŭr. *s.* der Stümper

Bungling, bŭng'glĭng, *adj.* pfuschermäßig, stümperhaft. — *adv.* Bung'glingly, pfuschermäßig.

To be made bunglingly, [Zimmerl.] nicht recht vierkantig ins Zapfenloch gepaßt sein (v. Zapfen).

Bunk, bŭngk, (dän. bynke) *s.* [Nordam.] der Bretterverschlag für ein Bett.

Bunker, (schott.) a bench; a window seat.

Bunkin, bŭn'kĭn, *s.* [Bot.] die virginische Schlangenwurzel.

Bunn, f. Bun. [Stinktier.

Bunsing, bŭn'zĭng, *s.* eine Art

Bunt, bŭnt, *s.* 1. [Mar.] die Wölbung, der Bauch eines Segels. 2. der Knopf in runden Glasscheiben. 3. (im Allg.) der Bausch. [gen, Bauchgurten.

Bunt-lines, [Mar.] die Bauchgordinen.

Bunt, *v. n.* 1. (auch mit out) anschwellen, schwellen (von den Segeln). 2. ○ mit den Hörnern stoßen.

Bunten, bŭn'tn, *s.* [Ornith.] der Ortolan, die Fettammer.

Bunter, bŭn'tŭr, *s.* ○ 1. die Lumpensammlerinn. 2. das gemeine Weib, Gassenmensch. [Weißkehlchen.

Bunting, bŭn'tĭng, *s.* [Ornith.] das

Bunting, od. } *s.* [Jndst.] (wol-

Buntine, bŭn'tĭn,} lener Zeug zu Flaggen, Signalflaggen) das Beuteltuch, Flaggentuch.

Bunting-iron, [Glash.] das Blaserohr.

Buntings, bŭn'tĭngz, *s. pl.* alte Lumpen.

Buoy, bûôd, (fr. bouée) *s.* [Mar.] die Boje, Ankerboje.

The slings of the buoy, [Mar.] die Schwigtingen der Boje. To stream the —, [Mar.] die Boje strömen. [Boileine.

Buoy-rope, [Mar.] das Boiseil, die

Buoy, *v. a.* (mit up) 1. schwimmend od. flott erhalten, heben; *pass.* schwimmen, flott sein. 2. ± emporheben, erheben, unterstützen, aufrecht erhalten (Jemanden). 3. [Mar.] Bojen auswerfen.

Buoy, *v. n.* schwimmen (vermöge specifischer Leichtigkeit, wie ein Kork), sich heben.

Buoyancy, bûôé'ânsĕ, *s.* (die specifische Leichtigkeit) die Schwimmkraft.

Buoyant, bûôé'ânt, *adj.* 1. (specifisch leicht) schwimmend. 2 † tragend, hebend, schwimmend erhaltend (wie das Wasser).

Buprestes, bûprĕs'tēz, *s.* [Entom.] (der Ochsentödter), der Stink-, Prachtkäfer.

Bur,
Bour,
Bor, } bŭr, (angels. bur) *s.* die Kammer, Hütte.

Bur, (angels. burre) *s.* 1. [Bot.] die Klette. 2. der breite eiserne Ring an einer Turnierlanze. [Stichling.

Burbot, bŭr'bŭt, *s.* [Jchthyol.] der

Burdelais, bŭr'dĕlă, (fr. W.) *s.* eine Art Weintrauben.

Burden, bŭr'dn, (angels. byrden, byrthen) *s.* 1. die Bürde, Last, Ladung, daher: 2. ± die Bürde, Last, der Druck (Mühseligkeit). 3. ± die Geburt, Schwangerschaft. Shak. 4. die Last (ein gewisses Gewicht). 5. [Mar.] die Ladung, Last. A ship of 700 tuns —, ein Schiff von 700 Tonnen. 6. der Refrain, wiederkehrende Schluß einer Strophe, Wiederholungsvers, Wiederholungsreim. 7. (± der Refrain, das alte Lied, die ewige Leier. 8. * die Keule. 9. * der Pilgerstab.

Burden, *v. a.* 1. beladen, belasten. 2. (with) ± a) beladen, belasten, bedrücken (mit), Einem Etwas aufbürden. b) überladen (das Gedächtniß ꝛc.).

Burdener, bŭr'dnŭr, *s.* 1. der Aufsader, Belastende. 2. ± der Bedrücker.

Burdenous, bŭr'dnŭs, *adj.* 1. lästig, beschwerlich, drückend. 2. unnütz, nutzlos. [lästig, beschwerlich, drückend.

Burdensome, bŭr'dnsŭm, *adj.*

Burdensomeness, bŭr'dnsŭmnĕs, *s.* die Lästigkeit, Beschwerlichkeit.

Burdies, (schott.) *dimin.* v. bird.

Burdock, bŭr'dŏk, (bur u. dock) *s.* die Klette (s. Bur).

Bure, (schott.) did bare.

Bureau, bû'rō, bûrō', (fr. W.) *s.* 1. der Schreibtisch, Schrank, das Pult. 2. das Geschäftszimmer (eines Gesandten ꝛc.).

Burg, bŭrg, s. Borough.

Burgage, bŭr'gădje, (lat.) *s.* [Rechtsspr.] das Bürgerlehen.

Burgamot, bŭr'gămŏt, bŭrgămŏt', *s.* 1. s. Bergamot. 2. eine Art Räucherwerk.

Burganet, bŭr'gănĕt,} (fr. bour-

Burgonet, bŭr'gŏnĕt,} guignote) *s.* die Helmkappe, Sturmhaube.

Burgeois, bŭrjŏĭse', (fr. bourgeois) *s.* 1. s. Burgess. 2. (auch Bourgeois) [Typogr.] die Bourgeois, Borgis.

Burgeon, s. Bourgeon.

Burger-master, bŭr'gŭrmăstŭr, *s.* [Ornith.] die Seemöve mit grauem Rücken.

Burgess, bŭr'jĕs, (fr. bourgeois) *s.* 1. der Bürger. 2. der Abgeordnete eines Burgfleckens zum Parlamente. 3. die Magistratsperson gewisser Städte. 4. vor der nordam. Revolution wurden die Repräsentanten des Volks in der gesetzgebenden Kammer von Virginien Burgesses genannt, z. B. House of Burgesses; jetzt heißen sie Delegates.

Burgess-ship, das Bürgerrecht.

Burgh, s. Burg u. Borough.

Burgh-bote, ehemals die Beisteuer zur Ausbesserung der Festungswerke und Wälle zum Schutze einer Stadt. —-breach, die Geldbuße eines Burgfleckens für den Friedensbruch. —-mote, das Gericht eines Burgfleckens, Stadtgericht.

Burgher, bŭr'gŭr, *s.* der Bürger; [Nordam. besonders New-York] der eingeborne Bürger.

Burgher-ship, das Bürgerrecht. —-master, [Ornith.] die Seemöve mit grauem Rücken.

Burgh-master, bŭrg'măstŭr, *s.* 1. der Bürgermeister. 2. ein Beamter in den Zinnminen. [glarer) *s.* der Nachtdieb.

Burglar, bŭr'glăr, (auch Bur-

Burglarian, bŭrglă'rēăn, *s.* die des nächtlichen Diebstahls mit Einbruch schuldige Person, der Nachtdieb.

Burglarious, bŭrglă'rēŭs, *adj.* zum nächtlichen Diebstahl gehörig; — entry, der nächtliche Einbruch. — *adv.* Burgla'riously, wie ein Nachtdieb, in der Absicht, einen Nachtdiebstahl zu verüben.

Burglary, bŭr'glărĕ, *s.* [Rechtsspr.] der nächtliche Diebstahl mit Einbruch.

Burgomaster, bŭr'gōmăstŭr, s. Burgh-master Nr. 1. [graf.

Burgrave, bŭr'grāve, *s.* der Burg-

Burgundian, bŭrgŭn'dēăn, *adj.* burgundisch. — *s.* der Burgunder (Einwohner).

Burgundy, bŭr'gŭndĕ, *s.* 1. der Burgunderwein. 2. [Geogr.] Burgund.

Burgundy-pitch, verdichter Terpentin.

Burh, bŭr, *s.* die Warte, s. Burg.

Buriable, bĕr'rēăbl, *adj.* begraben od. vergraben werden könnend.

Burial, bĕr'rēăl, *s.* 1. das Begraben, Begräbniß, die Beerdigung (in der Erde, dem Wasser oder in einem Gewölbe). 2. das Verbergen, die Eingrabung (in der Erde od. im Wasser). 3. das Leichenbegängniß. 4. das Begräbniß in geweihter Erde. Shak.

Burial-place, der Begräbnißplatz, Kirchhof. —-feast, das Todtenmahl, der Todtenschmaus.

Burier, bĕr'rēŭr, *s.* der Todtengräber, Shak.; Einer der Etwas vergräbt.

Burin, bû'rĭn, (fr.) *s.* der Grabstichel.

Burl, bŭrl, *v. a.* [Tuchmach.] noppen; zurichten (das Tuch).

Burling-iron, das Noppeisen.

Burlace, bŭr'lăse, s. Burdelais.

Burler, bŭr'lŭr, *s.* 1. [Tuchmach.] der Nopper; Zurichter. 2. ± der Enträthseler.

Burlesk, } bŭrlĕsk', (fr.) *adj.*

Burlesque,} possierlich, burlesk.

Burlesk, } *s.* das Possierliche,

Burlesque,} Burleske; die possierliche Schreibart, Dichtung, Einkleidung.

Burlesk, } *v. a.* possierlich ein-

Burlesque,} kleiden, travestiren.

Burlesker, } bŭrlĕs'kŭr, *s.* der

Burlesquer, } Travestirer.

Burletta, bŭrlĕt'tă, (it.) *s.* die komische Oper; musikalische Unterhaltung.

Burliness, bŭr'lĭnĕs, (v. burly) *s.* 1. die Größe; Dicke, Dickleibigkeit, der Umfang. 2. das Getöse, der Lärm.

Burly, bŭr'lĕ, *adj.* 1. dick, dickleibig, stark, aufgedunsen. 2. * vollgepackt, bauschig. 3. * tosend, lärmend. [der Wirrwarr.

Hurly-burly, das Getümmel, Getöse,

Burn, bŭrn, *praet.* u. *pp.* burned u. burnt (angels. bernan, baernan, byrnan) *v. a.* 1. (oft mit up) brennen, verbrennen (Holz). 2. ○ brennen, verkohlen (zu Kohle brennen). 3. (sehr häufig) ausbrennen, durch Brennen reinigen (ein Kamin ꝛc.). 4. brennen (durch Feuer härten, Ziegelsteine ꝛc.). 5. brennen, verbrennen (durch Feuer beschädigen; von menschl. Körpern u. Dingen). 6. verbrennen, versengen (Zeuge). 7. (mit up) aufbrennen, verzehren, verbrennen. 8. verbrennen, versengen (wie Sonnenstrahlen die Pflanzen). 9. (entzünden) verbrennen (wie hitzige Getränke den Magen). 10. [Kochk.] anbrennen (die Speisen). 11. [Chem.] brennen, kalziniren. 12. brennen; Einem große Hitze verursachen (wie das Fieber). 13. brennen, trocknen, hitzen (Farben). 14. heiß, glühend machen (Wein ꝛc.). 15. [Med.] brennen (mit glühendem Eisen).

To burn the filth of a ship's bottom, [Mar.] den Schiffsboden mit Feuer unterfahren. To — the ken, ○ die Zeche schuldig bleiben. Burnt sugar, der Gerstenzucker. Burnt-offering, das Brandopfer.

Prov. To burn day-light, bei Tage Licht anzünden, etwas Ueberflüssiges vornehmen.

To burn away, wegbrennen, verbrennen, abbrennen. To — out, (brennen bis der Docht od. Zunder ꝛc. verzehrt ist) ausbrennen. To — up, ganz und gar verbrennen, aufbrennen, verzehren.

Burn, *v. n.* 1. ∓ u. ± brennen (with, por; z. B. to — with love or anger). 2. ∓ leuchten, funkeln. 3. ± brennen, hitzig sein (v. Kampfe). Pope.

To burn with a fever, ein hitziges Fieber

haben, in der Fieberhitze liegen. To — with ire, in Feuer, in Flammen stehen.

To burn away, abbrennen; sich verzehren. To — out, ausbrennen. To — up verbrennen; sich abzehren.

Burn, *s.* 1. der Brand, die Brandbeschädigung, das Brandmal. 2. der Brand (der Ziegel ꝛc.).

Burn-bait, *v. a.* [Oekon.] abschwenden (die Felder). —-cow, [Entom.] der Ochsentödter (Käfer).

Burn, (schott.) water od. rivulet.

Burnable, bûr'nâbl, *adj.* verbrennbar, verbrennlich.

Burner, bûr'nûr, *s.* Jemand der Etwas verbrennt oder anzündet, der Verbrenner. [pinelle. Shak.

Burnet, bûr'nêt, *s.* [Bot.] die Pimpinelle.

Burnet-saxifrage, [Bot.] die Bockpimpinelle. [(schott.) a blacksmith.

Burnewin, [burn the wind],

Burnie, (schott.) *dimin.* v. burn.

Burning, bûr'ning, *adj.* ∓ u. ± brennend (heiß, glühend, heftig). — scent, die frische Spur. Shak.

To have one in a burning scent, ± Einem auf der Spur sein.

Burning-coal, die glühenden Kohlen, Gluth. —-glass, das Brennglas, der Brennspiegel. —-thorny-plant, [Bot.] eine Art Wolfsmilch.

Burning, *s.* 1. das Brennen, Verbrennen. 2. der Brand. 3. ± die Hitze (des Fiebers, der Leidenschaften ꝛc.). 4. [Chir.] das Brennen. [s. poliren, glätten, bruniren.

Burnish, bûr'nish, (fr. brunir) *v.*

Burnish, *v. n.* 1. glänzend oder glatt werden. 2. wachsen, sich ausdehnen; [Waidmspr.] aufsetzen.

Burnish, *s.* der Glanz.

Burnisher, bûr'nishûr, *s.* 1. der Glätter, Polirer. 2. das Glättwerkzeug, Polireisen, der Polir- od. Brunirstahl; [Buchb.] der Glättzahn.

Burnishing, bûr'nishing, *s.* das Glätten. —-stick, das Glätthols. —-stone, der Glätt-, Brunirstein.

Burnoose, bûr'nôôs, } (pers., syr.

Burnos, bûr'nûs, } biruna) *s.* der Burnus (Art Oberkleid). [Burn.

Burnt, bûrnt, *praet.* u. *pp.* v.

Burnt-offering, —-sacrifice, das Brandopfer. — claret, der glühende Wein.

Burr, bûr, *s.* 1. das Ohrläppchen. 2. [Waidmspr.] der Kolbenansatz. 3. † die Kalbsdrüse, der Kälberpreis. 4. [Mar.] der hölzerne Knopf einer Schiffspumpe.

Burr-pump oder bilge-pump, [Mar.] die Schlagpumpe. —-reed, [Bot.] die Igelskolbe, der Stechapfel.

Burras-pipe, bûr'râspipe, *s.* [Chir.] ein Gefäß zur Aufbewahrung ätzender Pulver.

Burrel, bûr'rîl, (fr. beurré) *s.* [Pomolog.] die graue Butterbirn.

Burrel-fly, die Bremse. —-shot, [Milit.] die aus Nägel, Steinen, altem Eisen bestehende Kanonenladung, der Hagel, Schrot. [(in einem Flusse).

Burrock, bûr'rôk, *s.* das Wehr

Burrow, bûr'rô, s. Borough.

Burrow, (angels. byrgen) *s.* der Bau, die Höhle der Kaninchen und anderer kleiner Thiere. [Kessel.

Burrow-hole, das Kaninchenest, der

Burrow, *v. n.* in Erdhöhlen wohnen (wie Kaninchen ꝛc.); die Erde unterhöhlen (wie Dachse, Kaninchen ꝛc.).

Burrow, *v. a.* durchwühlen, unterhöhlen (die Erde), Höhlen od. Löcher graben (in die Erde).

Bursar, } bûr'sûr, (v. burse) *s.* 1.

Burser, } [engl. Kollegien] der Schatz- od. Seckelmeister; Schaffner. 2. der Stipendiat, Beneficiat, Stiftungspflegling.

Bursar-ship, das Amt eines Schatzmeisters.

Bursary, bûr'sûrê, *s.* 1. das Schatzamt einer Stiftung, eines Klosters ꝛc. 2. [Schottl.] das Stipendium.

Burse, bûrse, (fr. bourse) *s.* 1. [Handel] die Börse. 2. [Frankr.] das Stipendium.

Burst, bûrst, *praet.* u. *pp.* burst u. * bursten, (angelf. byrstan, burstan) *v. n.* 1. bersten, zerbersten, zerplatzen, platzen, aufspringen. 2. (from) wegspringen, sich losreißen (von Etwas). 3. (upon) plötzlich und mit Gewalt stoßen od. fallen (auf), unerwartet kommen (zu), treffen (das Ohr). 4. (out) plötzlich hervor oder zum Vorschein kommen, hervorsprudeln (wie eine Quelle). 5. ± (out) ausbrechen, plötzlich sich zeigen od. laut werden. 6. (into) a) ausbrechen (in Etwas), z. B. in ein Gelächter ꝛc.). b) hereinplatzen, hereinstürmen, hereinstürzen (in). (Das Zeitwort findet sich oft in Begleitung der verstärkenden Partikeln: out, forth, away, from, asunder, z. B. To — forth, ausbrechen; um sich greifen).

To burst with envy, vor Neid bersten. To — into tears, in Thränen zerfließen.

Burst, *v. a.* zersprengen, sprengen, aufsprengen.

To burst one's belly with over-eating, fressen, daß Einem der Bauch bersten möchte.

Burst, *s.* 1. das plötzliche Bersten, Zerplatzen, Zerspringen. 2. der plötzliche Ausbruch, das Hervorbrechen (einer Leidenschaft). 3. das Krachen, der Krach. 4. der Bruch, Riß, die Spalte. 5. [Chir.] der Bruch.

A burst of thunder, of applause, of tears, ein plötzlicher heftiger Donner, plötzlicher lauter Beifall, ein unwillkührliches heftiges Weinen.

Burst-bellied, einen Bruch habend. —-wort, [Bot.] das Bruchkraut.

Burst, } bûr'stn, *pp.* v. Burst

Bursten, } u. *adj.* gebrochen; [Chir.] einen Bruch habend, mit einem Bruche behaftet.

Burstenness, bûrstn'nês, *s.* das Gebrochensein; [Chir.] der Bruch.

Burster, bûrst'ûr, *s.* der Zerbrecher, Zersprenger. [hauene Mühlstein.

Burstone, bûr'stône, *s.* der unbe-

Burt, bûrt, *s.* [Ichthyol.] die Scholle (s. Bret).

Burthen, bûr'THn, s. Burden.

Burton, bûr'tn, (auch top-burton-tackle) *s.* [Mar.] die Talje, der Takel.

Bury, bêr'rê, *s.* 1. das Haus, die Wohnung, Burg, der Wohnort (findet sich besonders in Zusammens., als: Shrewsbury, Danbury und kömmt mit dem deutschen Burg in Isenburg, Ortenburg ꝛc. überein). 2. † die Höhle.

Bury-pear, die Butterbirn.

Bury, bêr'rê, (angelf. byrian, burgan) *v. a.* 1. begraben (beisetzen, einen Leichnam). 2. eingraben, vergraben, mit Erde bedecken (den Saamen ꝛc.). 3. ± begraben (Jemand in den Ruinen einer Stadt ꝛc.). 4. ± To — one's self, sich begraben (sich zurückziehen in ein Kloster, in eine Einöde ꝛc.). 5. begraben (den Fluthen übergeben, einen Leichnam; wie auf Schiffen üblich ist). 6. ± begraben (eine Sache in eine andere setzen). 7. ± begraben (vergessen u. vergeben, Beleidigungen).

6. Thy name so buried in her. Shak.

To bury the hatchet, [Nordam.] die Streitaxt begraben, d. h. Friede machen. He will — me, er wird mich überleben.

Burying, bêr'rêing, *s.* das Begräbniß.

Burying-ground, der Kirchhof, Gottesacker. —-place, die Grabstätte.

Bush, bûsh, (Dän. busk; schw. buska) *s.* 1. der Busch, Strauch. 2. das Gebüsch, Buschwerk. Encyc. 3. der Busch, Kranz, das Bierzeichen, Weinzeichen (einer Schenke), der Weinkranz, Bierkranz. 4. der Büschel, Busch (Haare ꝛc.). 5. der Fuchsschwanz. 6. [Techn.] der Rabenring; [Mar.] der Scheibenring.

Prov. To go about the bush, krumm herum kommen, mit der Sprache nicht heraus wollen.

Bush, *v. n.* buschig werden.

Bush, *v. a.* [Techn.] mit Rabenringen, Scheibenringen versehen.

Bushel, bûsh'îl, (arm. boesel; norm. bussel) *s.* 1. (ein engl. u. nordam. Maß für Getreide und überhaupt trockene Waaren) der Bushel, Scheffel. 2. ○ die große Menge, der Haufe. 3. [Techn.] die Rabenbüchse (in Nordam. box).

Bushel-bubby, ○ eine vollbusige Frau.

Bushelage, bûsh'êlâdje, *s.* die für Waaren nach dem Scheffel zu entrichtende Abgabe. [schige, Gebüschige, Buschichte.

Bushiness, bûsh'ênês, *s.* das Bu-

Bushment, bûsh'mênt, *s.* † das Gebüsch, Dickicht.

Bushy, bûsh'ê, *adj.* buschig, gebüschig, buschicht; (von Barte) dicht.

Busied, biz'zîd, *adj.* beschäftigt.

Busiless, biz'zêlês, *adj.* geschäftslos, müßig, unbeschäftigt. Shak.

Busily, biz'zêlê, *adv.* 1. geschäftig, eifrig, hitzig. 2. mit wichtiger Miene, neugierig, zudringlich, unbescheiden.

Business, biz'nês, *s.* 1. das Geschäft, die Beschäftigung. 2. das Geschäft, Gewerbe. 3. das Geschäft, der Gegenstand der Beschäftigung. 4. die Angelegenheit, Sache, der Handel, Gegenstand. 5. die Verrichtung (z. B. Verrichtung in einer entfernten Stadt haben). 6. die Pflicht, das Amtsgeschäft, die Obliegenheit.

3. It should be the main business of life to serve God and obey his commands. Webster.

4. Fitness to govern is a perplexed business. Bacon.

6. A lawyer's business is to do justice to his clients. Webster.

What **business** has a man with the disputes of others, was gehen einen Menschen die Streitigkeiten Anderer an? To do the — for a man od. of somebody, Jemand umbringen od. zu Grunde richten. I will make it my —, ich will mir die Sache angelegen sein lassen. To come into —, [Handel] in Ruf kommen. To have a —, Etwas treiben, vorhaben. To set up in —, to commence —, [Handel] sich setzen, ein Gewerbe anfangen. His — is done, es ist um ihn geschehen. To do one's —, o seine Nothdurft verrichten. We have no — in town, wir haben Nichts in der Stadt zu thun. In the — of trade, in Handelsangelegenheiten. To be connected in — with . ., in Geschäften stehen mit . . To pass or adjust a —, ein Geschäft abthun. — for one's own account, der Eigenhandel. To carry on — in . . ., Geschäfte machen in . . . [coat, es thut die Mühe nicht.

Prov. The **business** will not quit

Busk, bŭsk; (fr. busque) *s.* das Blankscheit, Planschett (in der Frauenschnür-

Busk, *s.* † der Busch. [brust).

Busk, *v. n.* thätig, geschäftig sein; (bei Fairfax für prepare. anziehen, fertig machen, im transitiven Sinn).

Busk, (schott.) **dress**; **busking,** **dressing**; **buskit,** **dressed.**

Busket, bŭs'kĕt, (fr. bosquet) *s.* das Lustwäldchen.

Buskie, (schott.) **bushy.**

Buskin, bŭs'kĭn, *s.* 1. der Halbstiefel, Schnürstiefel. 2. der Kothurn daher: 3. ‡ das Trauerspiel. —-style, die tragische Schreibart. [bend reden; klaglich thun.

To talk in **buskins,** tragisch, hochtra-

Buskined, bŭs'kĭnd, *adj.* in Halbstiefel od. in den Kothurn gekleidet.

Busky, bŭs'kė, (gewöhnl. **Bosky**) *adj.* 1. buschig, mit Bäumen u. Gesträuchen bewachsen. 2. schattig. 3. waldig. **Shak.**

Buss, bŭs, (pers. bosidan; arab. bausa) *s.* der Kuß.

Buss, (holl. buis; russ. busa) *s.* 1. [Mar.] die Büse (ein Fahrzeug). 2. (schott.) **shelter.**

Buss, *s.* o die Katze, das Kätzchen.

Buss, *v. a.* küssen; (auch ‡). **Shak.**

Bust, bŭst, (fr. buste) *s.* 1. das Brustbild, die Büste. 2. † der Holzstoß, Scheiterhaufen. [Trappe.

Bustard, bŭs'tŭrd, *s.* [Ornith.] der Lesser **bustard,** der Zwergtrappe.

Bustle, bŭs'sl, *v. n.* geschäftig, unruhig sein, sich regen od. rühren, sich tummeln, handthieren (oft od. gewöhnl. ist damit die Idee von Lärm, Geräusch verbunden).

Bustle, *s.* 1. der Lärm, das Getöse, Geräusch, Gewühl. 2. ‡ das Aufsehen.

A man of **bustle,** ein unruhiger Kopf.

Bustler, bŭs'lŭr, *s.* die geschäftige, unruhige, rührige Person. [ien) Statue.

Busto, bŭs'tō, *s.* die Büste, (zuwei-

Busy, bĭz'zė, (angelsf. bysi, bysig, byseg, bysgian) *adj.* 1. beschäftigt. 2. thätig, geschäftig; (at) eifrig (in), — at work, fleißig an der Arbeit. 3. sich in fremde Angelegenheiten mischend, lästig, unruhig, störend, zudringlich. 4. unruhig, geschäftsvoll.

1. My mistress is **busy** and cannot come. **Shakspeare.**

Busy-body, der zudringliche, lästige, unruhige Mensch. —-brain, der Plannmacher. —-inquirer, der Späher.

Busy, *v. a.* beschäftigen (Jemand).

But, bŭt, (angelsf. butan, buton, buta, bute) *part.* für butan.

1. ausgenommen, außer; wenn nicht, wofern nicht, es sei denn; der nicht, die nicht, das nicht; anders als; daß; daß nicht; als.

Who can it be, **but** perjured Lykon? wer kann es sein, außer dem meineidigen Lykon od. es sei denn der meineidige Lykon? **Smith.** I should sin to think — nobly, ich würde sündigen, dächte ich nicht edel. **Shak.** The last line — one, die vorletzte Zeile. In folgenden Beispielen ist **that** nach **but** ausgelassen: For, **but** I am deceived, denn, wenn ich mich nicht täusche. **Shak.** **But** it is a tidings to wash the eyes of kings, wenn es nicht eine Nachricht ist, um die Augen der Könige zu trocknen. **Shak.** What reader — knows? welcher Leser weiß nicht? Not one — is wounded, Jeder ist verwundet. — It is not impossible **but** I may etc., es ist nicht unmöglich, daß ich ꝛc. **Dryden.** — There is no question **but** (daß) the king of Spain will reform most of the abuses. **Addison.** — And **but** (wenn nicht) my noble Moor is true of mind, it were enough to put him to ill thinking. **Shak.** — The moon was no sooner up — he etc., der Mond war kaum aufgegangen, als er ꝛc. I don't doubt — etc., ich zweifle nicht, daß ꝛc. There is no one — knows etc., es ist Niemand, der nicht weiß ꝛc.

2. nur, doch nur, blos, nicht mehr als, eben. A formidable man, **but** to his friends, ein nur seinen Freunden furchtbarer Mann. **Dryden.** There is **but** one man present, nur ein Mann ist gegenwärtig. He eats — little, er ißt nur Wenig. In allen diesen Sätzen ist eine Negation not, nothing etc., ausgelassen. In Nordamerika hat das Volk die ursprüngliche, korrekte Phrase beibehalten und gebraucht in diesem Falle gewöhnlich eine Negation. Es sagt nicht: I have **but** one, sondern: I have **not but** one, d. h. ich habe nicht, ausgenommen einen, einen ausgenommen und ich habe keinen, d. h. ich habe nur einen.

But for you, nur wegen Ihrer, nur aus Rücksicht für Sie, wäre es nicht Ihretwegen, wären Sie nicht, wenn Sie nicht gewesen wären. **But** for her sufferings, wenn sie nur nicht litte. I would — for hurting him, ich wollte es wohl, wenn ich ihn nur nicht verletzte. — for, außer, wenn das nicht wäre od gewesen wäre. — just now, so eben. — a while since, seit Kurzem. Not — that, nicht daß nicht, nicht als wenn. — that, wenn nicht, wo nicht. He cannot — know, es kann ihm nicht unbekannt sein. Be — ruled by me, folgen Sie nur meinem Rathe.

But, (angelsf. bote) *conj.*

1. aber (Gegensatz). Our wants are many and grievous; **but** quite of another kind. — The House of Representatives were well agreed in passing the bill; **but** the Senate dissented. **Webster.**

2. aber, jedoch, doch, allein, aber doch, indessen, nichts destoweniger, nun, nun aber (Einwurf und Bejahung). **But** yet, aber doch, dessen ungeachtet. **But** for all that, aber dessen ungeachtet.

3. sondern. **But** also, sondern auch.

But, *interj.* wie.

Zounds, **but** she is handsome! Sapperment, wie schön ist sie!

But, (fr. bout) gewöhnl. **Butt,** *s.* 1. das Ende; die Grenze. (Als Ende bedeutet es gewöhnlich das dickere Ende, z. B. von einem Baume das Stammende). 2. [Mar.] das Ende einer zur Schiffsbekleidung dienenden Bohle. 3. die Zielscheibe oder der Gegenstand des Spottes.

The ship has started od. sprung a **but,** [Mar.] das Ende einer Bekleidungsbohle ist losgesprungen. **But** and **but,** [Mar.] eine Stuvscherbe.

But-end, 1. das dicke Ende einer Sache; a) [Mar.] der Plankenkopf. b) der Kolben (eines Gewehres). —-ender, *s. pl.* [Nordam.] die Knüttelgarde (Schimpfname des demokratischen Janhagels). [gen.

But, *v. n.* [Nordam.] dicht dabei lie-

But, *v. a.* an einem Ende berühren, begrenzen.

But an' ben, [be out and be in], (schott.) **the country kitchen and parlor; the outer and inner side of the partition wall in a house consisting of two apartments.**

Butcher, bŭt'tshŭr, (arm. boczer) *s.* 1. der Fleischer, Knochenhauer, Metzger, Schlächter. 2. ‡ der blutdürstige Mensch, Wütherich, Henkersknecht.

Butcher's meat, das Schlachtfleisch, frische Fleisch. — **s** shambles, die Fleischbänke. —'s steel, der Wetzstahl.

Butcher-bird, [Ornith.] der Neuntödter. —-row, der Fleischscharren, die Fleischbänke. —'s-broom, [Bot.] der Mäusedorn. —'s-dog, der Fleischerhund. —'s-horse, 1. das Fleischerpferd. 2. ‡ ein schlechtes Pferd mit schlechtem Reiter.

Butcher, *v. a.* 1. schlachten. 2. morden, metzeln.

Butcherliness, bŭt'tshŭrlĭnĕs, *s.* die Grausamkeit, Blutgier.

Butcherly, bŭt'tshŭrlė, *adj.* grausam, mörderisch, blutdürstig, blutgierig.

Butchery, bŭt'tshŭrė, *s.* 1. das Fleischerhandwerk, Metzgerhandwerk. 2. ‡ die Metzelei, das Gemetzel, Blutbad. 3. das Schlachthaus, die Metzig; Fleischschranne, Fleischbank. 4. ‡ der Ort des Blutvergießens, die Schlachtbank. **Shak.**

Butler, bŭt'lŭr, (fr. bouteiller) *s.* (in vornehmen Häusern ein Bedienter, der die Weine, das Silbergeschirr ꝛc. zu besorgen hat) der Mundschenk, Kellermeister, Schenk; Tafeldecker. [(engl.) Weinsteuer.

Butlerage, bŭt'lŭrădje, *s.* die

Butlership, bŭt'lŭrship, *s.* das Mundschenken-, Kellermeister-, Tafeldecker-, Schenkenamt.

Butment, bŭt'mĕnt, (v. fr.) *s.* 1. [Archit.] der Aufdruck, Halter, die Widerlage (einer Brücke ꝛc.), Biegung. 2. [Zimmerl.] die Kerbe. [s. der Pfeil.

Butshaft, bŭt'shăft, (but u. shaft)

Butt, bŭt, *s.* 1. † das Ende, dicke Ende, der äußerste Punkt, daher: 2. das Ziel, die Zielscheibe. 3. ‡ a) das Ziel, der Gegen-

zweck. b) das Ziel, der Gegenstand, die Zielscheibe (des Witzes, Scherzes, Spottes). 4. die Schießmauer, der Scheibenstand. 5. a) der Stoß mit dem Kopfe (eines Thiers, Stiers, Bocks ꝛc.). b) [Fechtk.] der Stoß. 6. (ein Maß für Flüssigkeiten, besonders Wein; = 126 Gallonen) das Faß, die Pipe. 7. † die Grenze. 8. [Mar.] das Ende einer Bohle an einem Schiffe. 9. eine besondere Art von Angeln an Thüren ꝛc.

To run full butt at any one, im Laufe mit dem Kopfe an Jemand stoßen. To meet any one full —, mit Einem zusammentreffen, zusammenstoßen. [Stieren, Böcken ꝛc.).

Butt, *v. a.* mit dem Kopfe stoßen (v. To butt at, stoßen (nach, gegen). To — one another, sich stutzen. [But.

Butted, bŭt'tĕd, *adj.* begrenzt, s.

Butter, bŭt'tŭr, (angels. buter, butera) *s.* 1. die Butter. 2. die Butter, der butterähnliche Stoff z. B. — of antimony, die Spießglanzbutter. — of arsenic, die Arsenikbutter. — of cacao, die Kakaobutter ꝛc. A slice of bread and —, ein Butterbrod. A toast and —, eine geröstete Butterschnitte.

Butter-box, 1. die Butterbüchse. 2. † der Butterfresser (Spottname der Holländer). —-bump, die Rohrdommel. —-burr, [Bot.] die Roßpappel. —-crock, der Buttertopf. —-cup, [Bot.] eine Art Hahnenfuß. —-flower, [Bot.] die Butterblume. —-fly, der Schmetterling. —-fly-shell, [Konchil.] der Schmetterlingsflügel, die guineische Tute. —-man, der Buttermann, Butterhändler. —-milk, die Buttermilch. —-nut, 1. die weiße Walnuß, Oelnuß. 2. — ob. —-tree, der weiße Walnuß-, Oelnußbaum. —-pear, die Schmalzbirn. —-print, ob. —-stamp, die Butterform. —-sauce, die Butterbrühe. —-tooth, der breite Vorderzahn. —-tub, A das Butterfaß. 2. [Naturg.] die Buttertute (Muschel). —-whore, Θ die Zänkerinn. —-wife, ob. —-woman, die Butterhändlerinn, Butterfrau. —-wort, [Bot.] die Butterwurz.

Butter, *v. a.* 1. mit Butter bestreichen ob. zurichten; auf Etwas Butter streichen. 2. zubuttern, (den Satz im Spiel bei jedem Wurf ꝛc.) verdoppeln.

To butter a belt, [Pharaosp.] ein Parvli machen.

Prov. To know on which side the bread is buttered, seinen Vortheil verstehen.

Butteris, bŭt'tŭrĭs, *s.* [Hufschmied] das Wirkeisen, Wirkmesser.

Buttery, bŭt'tŭrē, *adj.* butterartig, butterricht. — *s.* die Speisekammer.

Buttledor-barley, bŭt'tlĕdŏr-bärlē, *s.* [Bot.] die Bartgerste.

Buttock, bŭt'tŭk, *s.* 1. das Hintertheil, die Hinterbacke; *pl.* der Steiß, Hintere; das Kreuz (bei Pferden); das Gesäß (bei Affen). 2. [Mar.] die Billen, der Spiegel eines Schiffes. [einem Ochsen.

Buttock-beef, das Lendenstück von

Buttock-nail, (schott.) fine imposed in lieu of sitting on the stool of repentance.

Button, bŭt'tn, (fr. bouton) *s.* 1. § der Knopf (zum Knöpfen). 2. der Knopf (oder runde an einem andern befestigte Körper). 3. der Knopf, die Knospe, das Auge (einer Pflanze). 4. der Knopf am Zaume od. Zügel eines Pferdegeschirrs, an Schlössern ꝛc. 5. der Reiber, Wirbel (an Thüren, hauptsächlich Stallthüren ꝛc.). 6. [Chem.] das Korn. 7. [Mar.] (— of a bonnet) der Knopf an einem Leihsegel. 8. [Naturg.] — od. —-fish, der Seeigel, Meerigel. 9. *pl.* [Waidmspr.] die Losung (eines Hasen). 10. der Kamm (an Geigen, Lauten).

A long button, ein Knopf mit einem Oehrchen. A tufted —, ein Knopf mit seidenem Quästchen. [keinen Knopf od. Heller werth.

Prov. 'Tis not worth a button, es ist Button-hole, das Knopfloch. —-maker, der Knopfmacher. —-stone, [Mineralg.] der Knopfstein. —-tree, [Bot.] der Knopfbaum. —-ware, die Knopfmacherwaare. —-weed, [Bot.] das Knopfgras. —-wood, [Bot.] der Kopfbaum; Knopfbaum (Cephalanthus u. Platanus occidentalis).

Button, *v. a.* (oft mit up) 1. anknöpfen, zuknöpfen. 2. ‡ überziehen. 3. ° ankleiden, anziehen. [zieher.

Buttoner, bŭt'tnŭr, *s.* der Knopf-

Buttress, bŭt'trĭs, *s.* 1. [Archit.] der Strebepfeiler, die Stütze, Gewölbsstütze, die Strebemauer, Strebewand. 2. ‡ die Stütze (im Allg.). [(Gewölbe, Mauern ꝛc.).

Buttress, *v. a.* stützen, unterstützen

Butts, bŭts, *s. pl.* 1. der Schießplatz (der Bogenschützen). 2. kurze Stücke Landes in pflügbaren Furchenrainen u. Furchen.

Butwink, bŭt'wĭngk, *s.* [Ornith.] der Kibitz.

Butyraceous, bŭtŭrā'shŭs, } **Butyrous,** bŭt'tŭrŭs, } *adj.* butterartig.

Buxom, bŭk'sŭm, (angels. bocsum) *adj.* 1. ° gehorsam, folgsam, geschmeidig, biegsam, willfährig. Milton. 2. fröhlich, lebhaft, munter, flink. 3. lüstern, leichtfertig, üppig, schelmisch, lose, muthwillig.

Buxomly, bŭk'sŭmlē, *adv.* 1. * folgsam, gehorsam. 2. lüstern, verliebt, lose. 3. munter, flink, aufgeräumt.

Buxomness, bŭk'sŭmnĕs, *s.* 1. * die Sanftmuth, Folgsamkeit. 2. die Fröhlichkeit, Munterkeit, Flinkheit. 3. die Verliebtheit, Lüsternheit, der Muthwille.

Buy, bī, *praet.* u. *pp.* bought, (angels. bigan, bygan) *v. a.* 1. kaufen (ankaufen, erstehen). 2. ‡ a) erkaufen (Gunst, Vergnügen). b) ‡ erkaufen, bestechen (einen Richter ꝛc.). 3. ○ (oft) theuer erkaufen ob. bezahlen. Chaucer. 4. [Handel] (up) aufkaufen.

To buy and sell, handeln, Geschäfte machen. To — on credit, auf Kredit ob. Borg kaufen. To — the refusal, das Recht, künftig eine gewisse Sache um einen gewissen Preis kaufen zu können, käuflich an sich bringen. To — the small pox, [Südwallis] die Blattern durch Einimpfen bekommen.

To buy in, [Handel] 1. Aktien bei einer Kompagnie ꝛc. kaufen ob. nehmen 2. zurückkaufen.

To buy off, erkaufen, bestechen; (any one from) durch Bestechung losmachen, losreißen (von).

To buy out, 1. loskaufen, abkaufen, tilgen. 2. durch Bestechung losreißen, gewinnen. Shak. 3. [Handel] auskaufen (Jemand).

Buy, *v. n.* kaufen, handeln, wegen eines Kaufes unterhandeln. Shak. [Shak.

I will buy with you and sell with you.

Buyer, bī'ŭr, *s.* der Käufer; Wechselnehmer. [Kauf; — up, der Aufkauf.

Buying, bī'ĭng, *s.* das Kaufen, der

Buz, bŭz, *interj.* ° eitles Geschwätz! Larifari! Shak.

Buzz, bŭz, (pers. bazidan; it. buzzicare) *v. n.* 1. summen, sumsen (v. Bienen); brummen, murmeln. 2. flüstern.

Buzz, *v. a.* 1. flüstern, zuflüstern. 2. (oft mit about) im Geheimen ausbreiten od. verbreiten, herumplaudern, ausplaudern.

Buzz, *s.* 1. das Summen, Gesumse (der Bienen ꝛc.). 2. das Geflüster, Flüstern, Geschwätz, Gemurmel, Gerede.

Buzzard, bŭz'zŭrd, *s.* 1. [Ornith.] der Mäusefalk, Bußaar, die Weihe. 2. ‡ der Dummkopf, Schöps.

Buzzard, *adj.* dumm, sinnlos.

Buzzardet, bŭzzŭrdĕt', *s.* [Ornith.] ein dem Bußaar ähnlicher Falk.

Buzzer, bŭz'zŭr, *s.* der Flüsterer, Zuflüsterer, Ohrenbläser.

By, bī, auch bē, (angels. be od. big; goth. bi; schw. u. dän. be; holl. by) *praep.* 1. bei, neben, an (Nähe andeutend; auch ‡). That house stands by the river, jenes Haus steht an dem Flusse. To be — one's self, ganz allein sein. To set a thing — itself, Etwas besonders legen. To live — one's self, für sich leben. I will stand — you, ich werde Ihnen beistehen. Do — others, as you would be done —, thun Sie für Andere, was Sie wünschen, daß Andere für Sie thun. You took example — us, Sie nahmen ein Beispiel an uns. He has a cask of wine — him, er hat ein Faß Wein bei sich. To sit — one's self, allein sitzen. North — West, [Mar.] Nord zum Westen. — west, westwärts.

2. neben ..., an ... vorüber od. vorbei (von Bewegungen). They passed — a port, sie kamen an oder neben einem Hafen vorbei oder vorüber.

3. durch, von, mit (mit Hülfe oder durch die Kraft des ꝛc.). The town is destroyed — fire, die Stadt ist durch das Feuer zerstört. — chance, von ungefähr, durch Zufall. — that name, unter jenem Namen. — force, mit Gewalt. — dint of, kraft, vermittelst, durch. — virtue of, vermöge, kraft. — way of, 1. anstatt. 2. durch, vermittelst. — the way, im Vorbeigehen, beiläufig zu erinnern, obenhin, nebenher. — candlelight, bei Licht. He goes — the name of ..., er führt den Namen ... — birth, von oder durch Geburt. He was — trade a butcher, er war seines Gewerbes ein Fleischer. — procuration, [Handel] per Prokura.

4. nach, um (eine Reihenfolge andeutend). Day — day, Tag für Tag. — turns oder — course, wechselsweise, nach der Reihe. Year — year, jedes Jahr. — a pace, Schritt vor Schritt. Point — point, Stück für Stück. One — one, Einer nach dem Andern, Eins um's Andere.

5. binnen, während, innerhalb (eine Zeitdauer anzeigend). — the space of ten years, während des Zeitraumes von zehn Jahren.

6. bei, um, zu, in, gegen (ungefähre Zeitbestimmung). — this time the sun had risen,

um diese Zeit war die Sonne aufgegangen. 7. mit (ungefähre Zeitbestimmung). I shall be back again —, break of day, — one o'clock. ich werde mit Tagesanbruch, um ein Uhr wieder zurück sein. — that time, damals, um die Zeit. By this time, jetzt, jetzt schon. — this time twelve-month, heute über ein Jahr; s. Nr. 6.

8. nach, gemäß, zufolge, laut, in Gemäßheit (bedingt durch etwas Vorhergehendes). This appears — his own account, dieses geht aus seiner eigenen Angabe hervor. These are good rules to live —, diese Regeln sind gut, um ihnen nachzuleben. —all means, 1. auf alle nur mögliche Art, durchaus. 2. gewiß, freilich. — no means, keineswegs, auf keine Weise. It was seven — your watch, nach Ihrer Uhr war es sieben. — the duello, nach den Gesetzen des Duells. Shak. — your desire, auf Ihr Begehren.

9. zu (so viel als auf). — land and — water, zu Wasser und zu Land; — Hull, über Hull.

10. in, nach, um (auf ein Maß Bezug habend); [Handel] per, für. This is to be sold — the pound, dieses wird nach dem Pfunde, d. h. pfundweise, verkauft. Longer — a tenth, um $^1/_{10}$ länger. — the bulk, — the great, im Ganzen, im Großen. —pieces, in Stücken. — little and little, nach und nach. —retail, im Kleinen oder Einzelnen, einzeln, stückweise.

11. bei (sich auf einen Schwur beziehend). He swears — heaven and earth, er schwört bei Himmel und Erde. By'r lakin, bei unserer lieben Frau. Shak.

12. um (einen Unterschied andeutend). — ten years younger, um 10 Jahre jünger; s. Nr. 10.

13. durch, vermöge (die Dazwischenkunft eines Dritten andeutend). To be present — attorney, durch einen oder vermöge eines Anwalts erscheinen.

By, *adv.* 1. nahe, in geringer Entfernung, dabei. Hard —, dicht dabei. To stand —, 1. nahe dabei stehen. 2. ± (Einem) beistehen.

2. zugegen, da. To be —, da, zugegen, gegenwärtig sein. There was no person —, at the time, es war um die Zeit Niemand zugegen. [by, sogleich, bald, nächstens.

3. bald (nahe, der Zeit nach). By and

4. — the —, upon the —, im Vorbeigehen, nebenher, gelegentlich. (On the —, auf dem Wege, ist veraltet).

5. vorbei, vorüber (eine Bewegung andeutend). As I went —, als ich vorbei oder vorüber ging.

By, ° für of. Shak.

By, } in by-law, (angels. bilage)
Bye, } ist wahrscheinlich das schwed. by oder dän. bye, ein Dorf, Stadt oder Flecken, und bedeutet das Stadt-, Dorfgesetz ꝛc.

By, in seinen Zusammensetzungen, deutet auf etwas Anderes als die Hauptsache, auf etwas Nahes oder zur Seite Liegendes, auch Abgesondertes, Abgelegenes hin, als: —bag, der Nebensack, das Neben-, Brief-, Felleisen. —blow, 1. der Glücksfall. 2. Θ der Bastard. —coach, der Bei-, Packwagen. —coffeehouse, das Winkelkaffeehaus. **By-concernment,** 1. die Nebensache, das Nebengeschäft. 2. die Nebenhandlung, Episode. —corner, ein besonderer Winkel, Nebenwinkel. —dependance, der Anhang, die mittelbare Abhängigkeit. Shak. —design, die Nebenabsicht. —dish, das Zwischengericht. —drinking, der Privatrunk. Shak. —end, der Nebenzweck, die Nebenabsicht. —fair, die Nebenmesse. —gains, *s. pl.* der Nebengewinnst. —gone, vergangen, vorüber. —interest, die Nebenabsicht, das Privatinteresse. —job, das Nebenwerk, die Nebenarbeit. —lane, das Nebengäßchen. —law, die Nebenverordnung, das Nebengesetz; Gesetz einer Zunft ꝛc. —laws, [Rechtsspr.] die Willkühren. —matter, die Nebensache, der Zwischenfall. —name, der Bei- oder Spottname. —name, *v. a.* mit einem Bei- oder Spottnamen belegen. —past, [Schottl.] vergangen, vorüber. —path, der Nebenweg, dunkle Weg. —place, 1. der Schlupfwinkel. 2. die Nebenschanze. —post-office, das Nebenpostbüreau. —profits, *s. pl.* die Sporteln. —respect, die Nebenrücksicht. —road, der Nebenweg, dunkle Weg. —room, das Nebenzimmer, die Nebenstube. —sack, der Quersack. —speech, die zufällige Rede. —spell, das Sprichwort. —stander, der Zuschauer. —street, die Nebenstraße, dunkle, abgelegene Straße. —time, die Nebenzeit. —town, die (von einer Straße) abgelegene Stadt. —turning, der finstere Weg oder Pfad. —view, die Nebenabsicht. —walk, der abgelegene Spaziergang. —way, der dunkle Weg, Seitenweg, Nebenweg, Umweg. —west, *adv.* westlich. —wipe, der heimliche Hieb, Stich (Sarkasm). —word, das Sprichwort. —work, 1. das Nebenwerk. 2. der Nebenbau.

By, (schott.) past, besides, over and above.

B'ye in good-bye ist nicht das Vorwort. Der Ausdruck ist synonym mit farewell; das bye scheint daher durch Zusammenziehung aus (God od. good) be with you entstanden zu sein.

Bye, down bye, (schott.) down yonder, not far off. [Wohnort.

Bye, bi, (angels.) *s.* der Aufenthalt,
Bygones, } (schott.) what is
Bygone, } gone by and past.

Byke, (schott.) a bee-hive.

By ordinar, (schott.) more than ordinary. [Schafhürde.

Byre, (schott.) der Kuhstall, die

Byssin, bis'sin, } (gr.) *s.* † eine
Byssus, bis'sûs, } seidene oder leinene Kopfbedeckung. [seiden.

Byssine, bis'sin, *adj.* von Seide,

Byssolite, bis'sôlite, (gr.) *s.* [Geol.] die Steinblüte, der Byssolith.

Byssus, bis'sûs, *s.* [Geol.] der Asbest.

Byzant, biz'ânt, } s. Bizan-
Byzantine, biz'ântine, } tine.

Byzantine, bézân'tine, } *adj.*
Byzantian, bézânt'yân, } (Geogr.) byzantinisch. [Byzanz.

Byzantium, bézânt'yûm, *s.* [Geogr.]

C.

C, sêê, (Mitlaut) *s.* 1. das C, c. 2. [Mus.] das C. 3. als Abkürzung bedeutet C. Caius, Carolus, Caesar, condemno etc.; CC. consulibus; C. C. C. Corpus Christi college; C. S. Custos Sigilli. 4. als Zahlzeichen steht C für 100, CC für 200 ꝛc.

Ca', (schott.) call.

Cab, kâb, *s.* 1. [Judenth.] ein Maß = 3 engl. Nösel. 2. das Kabriolett; —driver, der Kabriolettführer, Lohnkutscher.

Cabal, kâbâl', (fr. cabale; it. cabala; sp. cabala; hebr. u. arab. kabal, zulassen, annehmen) *s.* 1. die Kabale, der Geheimbund, die Geheimrotte. 2. die Kabale, Intrigue, Umtriebe, Ränke. Dryden.

Cabal, } kâb'âlâ, *s.* [Judenth.]
Cabala, } die Kabbala, Geheimlehre.

Cabal, *v. n.* kabaliren, Kabalen machen.

Cabalism, kâb'âlizm, *s.* [Judenth.] der Kabbalism, die Geheimlehre der Kabbalisten.

Cabalist, kâb'âlist, *s.* 1. [Judenth.] der Kabbalist. 2. [fr. Handel] der geheime Theilhaber. Encyc.

Cabalistic, kâbâlis'tik, } *adj.*
Cabalistical, kâbâlis'tikâl, } [Judenth.] kabbalistisch.

Cabalize, kâb'âlize, *v. n.* † die Sprache ꝛc. der Kabbalisten nachahmen.

Caballer, kâbâl'lûr, *s.* der Kabalenmacher, Ränkeschmied.

Caballine, kâb'âlline, (l. caballus; ir. capall; russ. kobila) *adj.* zu Pferden gehörig. [— oil, das Kammfett.

Caballine aloes, [Bot.] die Roßaloe.

Cabaret, kâb'âret, (fr. W.) *s.* die Schenke, das Wirthshaus.

Cabbage, kâb'bidje, (corn. kavatsh; ir. gabaisde, fr. choux-cabus, v. l. caput) *s.* 1. der Kohl, Kopfkohl. —head, der Kohlkopf. —lettuce, der Kopfsalat. —net, ein kleines Netz zum Kochen des Kohls. —plant, die Kohlpflanze. —tree, die Kohlpalme. —worm, die Kohlraupe. Dog's —, der Hundskohl, das Bingelkraut. Sea —, der glatte Meerkohl, die Meerwinde. 2. [Waidmspr.] der Kolbenansatz. 3. o der Abfall, die Reste Tuch bei den Schneidern.

Cabbage, *v. n.* Köpfe ansetzen, sich schließen. A plant cabbages. Johnson.

Cabbage, (altfr. cabasser) *v. a.* Θ in die Hölle werfen (Reste Tuch). Arbuthnot.

Cabin, kâb'bin, (fr. cabane; ir. u. wal. caban; gr. kape, kapane). *s.* 1. das Kabinet. Spenser. 2. die Hütte. Swift. 3. das Zelt, der Schoppen. Fairfax. 4. die Kajüte (im Schiffe). —boy, der Schiffsjunge. —mate, der Kajütengefährte. —passenger, der Kajütenpassagier.

Cabin, *v. n.* in einer Hütte leben, wohnen. Shak. [Shak.

Cabin, *v. a.* in eine Hütte einsperren.

Cabinet, kâb'inêt, (fr. W.; it. gabinetto) *s.* 1. das Kabinet. 2. der Schreibeschrank, das Schubladenschränkchen. Swift. 3. ° ein kleines Haus, die Hütte.

Cabinet-council, 1. der Kabinetsrath (Versammlung). Bacon. 2. das Kabinet (die Mitglieder desselben). Gay. Cabinet-maker, der Kunsttischler.

Cabinet, *v. a.* † einschließen. Howel.

Cable, kâ'bl, (sp. u. fr. cable; dän. kabel; arm. chabl; ir. cabla, gabla; russ. kabala; hebr., chald., syr. u. arab. kabal, die Kette) *s.* [Mar.] das Kabel, Kabeltau, Ankertau. —'s length, die Kabel- oder Taulänge (120 Klafter oder 720 Fuß). Stream-cable, das (kleinere) Tau. —tier, die Scheibe eines aufgeschossenen Taues.

To pay out od. to veer out the cable, das Ankertau losmachen, um es schießen zu lassen. To serve the —, das Tau bekleiden. To slip the —, das Tau schießen lassen. To bit the —, das Tau um die Bätingshölzer schlingen. To cut the — in the hawse, das Ankertau kappen. To heave in the —, das Kabeltau aufwinden, um die Anker zu lichten. To splice a —, ein Tau spliſſen od. spitzen.

Cabled, kâ'bld, *adj.* mit einem Taue befestigt. Dyer. [das Greling, Pferdefien.

Cablet, kâ'blĕt, *s.* ein kleines Tau,

Cablish, kâb'lish, *s.* 1. das Buschwerk. 2. die Windbrüche, Windfälle (in einem Walde).

Caboched, } kâbôshd', *adj.* [Herld.]
Caboshed, } gekröpft. Dict.

Caboose, kâbôôse', (dän. kabyse) *s.* [Mar.] 1. die Kombüse, Schiffsküche. 2. die Decke des Rauchfangs (der Kauffahrer).

Cabotage, kâb'ôtâdje, (fr.) *v. n.* Küstenhandel treiben. — *s.* der Küstenhandel, die Küstenschiffahrt.

Cabriolet, } kâb'rêôlĕt, (fr. W.)
Cabriole, } *s.* das Kabriolett.

Caburns, kâb'ûrnz, *s.* [Mar.] 1. das Kabel- od. Schiffgarn. 2. die Tauwerksbekleidung. Encyc.

Cacao, kâk'â'ô, } *s.* 1. der Kakao-
Cocoa, kô'kô'â, } baum. 2. — oder —-nut, die Kakaobohne, der Kakao.

Caccoons, kâkkôônz', *s.* [Bot.] eine Pflanze, Flevillea genannt.

Cachalot, kâtsh'âlôt, *s.* [Naturg.] der Kaschalott, Pottfisch.

Cachectic, kâkĕk'tik,
Cachectical, kâkĕk'tikâl, } *adj.* [Med.] kachektisch.

Cachexy, kâkĕk'sé, (gr.) *s.* [Med.] die Kacherie, Bösartigkeit der Säfte.

Cachinnation, kâkkinnâ'shŭn, (lat.) *s.* † das laute Gelächter.

Cacholong, kâtsh'ôlŏng, *s.* [Mineralg.] id.; der milchweiße, halbverwitterte Chalcedon. Cleaveland.

Cack, kâk, (lat. cacare) *v. n.* kacken. Pope. Cack-a-bed, der Bettkacker.

Cackerel, kâk'ûrĕl, (fr.) *s.* [Ichthyol.] der Hauting.

Cackle, kâk'kl, (holl. kaakelen, gaggelen; engl. gaggle, giggle) *v. n.* 1. gackeln, gackern, schnattern. Dryden. Shak. 2. ± schnattern (v. Menschen). Johnson. 3. kichern. Arbuthnot.

Cackle, *s.* 1. das Gackeln, Gackern, Geschnatter (der Gänse ꝛc.). 2. ± das Geschnatter.

Cackler, kâk'lûr, *s.* 1. das gackernde Huhn. 2. ± der Schnatterer, Schwätzer.

Cackling, kâk'kling, *s.* das Gackern, Geschnatter.

Cacochymic, kâkkôkĭm'ik, }
Cacochymical, kâkkôkĭm'ikâl, } (gr.) *adj.* [Med.] siech, voll verdorbener Säfte.

Cacochymy, kâk'kôkĭmmé, (gr.) *s.* [Med.] die Verdorbenheit der Säfte, das Säfteverderbniß. [s. der böse Geist. Shak.

Cacodemon, kâkôdé'mŏn, (gr.)

Cacoethes, kâkôô'thêz, (gr.) *s.* 1. [Med.] ein böses, veraltetes Geschwür. 2. ± eine üble Gewohnheit.

Cacophony, kâkôf'ônė, (gr.) *s.* 1. [Rhet.] der Uebellaut, Mißlaut, die Kakophonie. 2. [Mus.] der Uebelklang, Mißklang. 3. [Med.] die Kakophonie. [s. a. zuspitzen.

Cacuminate, kâkû'mĕnâte, (lat.)

Ca'd, }
Ca't, } (schott.) called.

Cadaver, kâd'âvûr, (lat.) *s.* der Todtenkörper, Leichnam.

Cadaverous, kâdâv'êrŭs, (lat.) *adj.* 1. leichenhaft, leichenartig, aasig. 2. todtenblaß, gräßlich, Leichen...

Caddis, kâd'dis, (lat. cadus?) *s.* 1. das geköperte Wollen- od. Zwirnband. Shak. 2. (auch Cade-worm) der Strohwurm. Johnson.

Caddow, kâd'dô, *s.* die Bergdohle.

Caddy, kâd'dé, *s.* die Theebüchse.

Cade, kâde (wal. cadw, bewahren ꝛc.) *adj.* zahm, sanft, kirre. [zahm halten.

Cade, *v. a.* mit Sanftmuth aufziehen;

Cade, (lat. cadus; gr. kados; wal. kadw) *s.* das Fäßchen, Tönnchen (Häringe, Sprotten).

Cadence, kâ'dênse, } (fr. cadence;
Cadency, kâ'dênsé, } lat. cadens; wal. ewyzaw; corn. kodha; arm. kuedha, kueza; ir. cadam, cudaim) *s.* 1. der Fall, Untergang. Milton. 2. [Tanzk.] der Takt, die Kadenz. 3. [Mus.] die Kadenz, der Tonfall. 4. [Poes.] die Kadenz, der Wohlklang. 5. der Laut, Ton. Milton. 6. [Reitk.] die schulgerechte Bewegung eines Pferdes. Encyc. 7. [Herld.] die Unterscheidung der Familien.

Cadence, *v. a.* kadenziren, nach dem Takte abmessen. Smith.

Cadene, kâdêne', *s.* [Jndst.] eine Art grober Teppichzeug aus der Levante.

Cadent, kâ'dênt, *adj.* fallend, herabfallend. Johnson. [die Kadenz.

Cadenza, kâdên'zâ, (it.) *s.* [Mus.]

Cadet, kâdĕt', (fr. W.) *s.* 1. der jüngere od. jüngste Sohn. 2. der Kadett.

Cadew, kâdû', *s.* der Strohwurm.

Cadge, kĕdge, *v. a.* † (eine Last) tragen. Ray.

Cadger, kĕd'jûr, *s.* der Butter-, Eier- und Geflügelhändler; der Höker, Aufkäufer. [ky; wanton.

Cadgy, (schott.) lively and friskadi, kâ'dé, (arab.) *s.* der Kadi (türk. Richter).

Cadie, }
Caddie, } (schott.) a young fellow.

Cadillac, kâdil'lâk, *s.* eine Art Birnen. Johnson.

Cadmia, kâd'mêâ, *s.* [Metall.] der Galmei, Ofengalmei. Silliman.

Cadmium, kâd'mêŭm, *s.* [Metallurg.] das Kadmium. Ure.

Ca'drive, } (schott.) disturbance;
Ca'-throw, } prevention; drive the shuttle.

Caduceus, kâdû'shêŭs, (lat.) *s.* [gr. Myth.] der Schlangenstab des Merkur

Caducity, kâdû'sĕté, (lat.) *s.* † die Hinfälligkeit. Chesterfield

Caducous, kâdû'kŭs, *adj.* [Bot.] bald od. früher abfallend.

Caesura, } sézû'râ, (lat.) *s.* [Poes.]
Cesura, } die Cäsur. [betreffend.

Caesural, sézûrâl, *adj.* die Cäsur

Caff, (schott.) chaff. [Kaffein.

Caffein, kâf'fêîn, *s.* [Chem.] das

Cafraria, kâfrâ'rêâ, *s.* [Geogr.] die Kafferei. [Kaftan.

Caftan, kâf'tân, (pers.) *s.* der

Cag, kâg, (fr. caque; dän. kag) *s.* das Fäßchen, Tönnchen; s. Keg.

Cage, kâje, (fr. W.) *s.* 1. der Käfig, Vogelbauer. 2. das Gehäge, der Verschlag (für wilde Thiere). 3. das Gefängniß (für kleine Verbrecher). Johnson. 4. [Archit.] der Mantel.

Cage-work, die gebrochene Arbeit.

Cage, *v. a.* in einen Käfig einsperren; einsperren.

Cagg, kâg, *s.* † das Gelübde.

Cagg, *v. a.* † geloben.

Caic, } kâ'îk, *s.* [Mar.] 1. das
Caique, } Kaik. 2. die Saike (der Kosaken).

Caickling, (schott.) cackling.

Cailliachs, (gael.) old women.

Caiman, } kâ'mân, *s.* [Zool.] der
Cayman, } Kaiman. [combed.

Caimed, kaimed, (schott.)

Caird, (schott.) tinker.

Cairn, (schott.) der zum Andenken einer Begebenheit oder eines Helden errichtete Steinhaufen.

Caisson, kâs'sôn, } (fr. W.) 1.
Caissoon, kâssôôn', } [Milit.] der Erdmörser, unterirdische Bombenkasten. 2. der Kasten (des Pfeilers einer Brücke). 3. der Artillerie- od. Bombenwagen.

Caitif, kâ'tĭf, (it. cattivo) *s.* der Schurke, Elende, Lumpenhund.

Caitif, *adj.* schurkisch, niederträchtig.

Cajeput, kâ'jêpŭt, *s.* [Pharm.] das Kajeputöl.

Cajole, kâjôle', (fr. cajoler; arm. cangeoli) *v. a.* 1. liebkosen, Einem schmeicheln. 2. durch Schmeicheln hintergehen, betrügen, beschwatzen.

Cajoler, kâjô'lûr, *s.* der Schmeichler.

Cajolery, kâjô'lûré, *s.* 1. die Schmeichelei. 2. die betrügerische Schmeichelei. Burke.

Cake, kâke, (holl. koek; dän. kage; schw. kaka) *s.* 1. der Kuchen. 2. etwas Kuchenförmiges (zusammengesinnerte Steinkohlen, Eis), der Kuchen. [schief. Shak.

Prov. Cake is dough, das Ding geht

Cake-house, der Kuchenladen. —-woman, die Kuchenhändlerinn. [menbacken.

Cake, *v. a.* zu einem Kuchen zusam-

Cake, *v. n.* zusammenbacken.

Cake, *v. n.* † schnattern. Ray.

Calabar skins, kâl'âbâr skînz, *s. pl.* das Grauwerk.

Calabash, kâl'âbâsh, *s.* der Flaschenkürbiß, die Kalabasse. —-tree, der Kalabassenbaum. [der Abhang.

Calade, kâlâde', (fr. W.) *s.* [Reitk.]

Calamanco, kălămăn'kō (fr. calimanque) *s.* [Jndſt.] der Kalmank (ein Wollenzeug). Encyc.

Calamary, kăl'ămărē, } *s.* [Sch-
Calamar, kăl'ămăr, } thyol.] der Kalmar, die Meerſpinne.

Calambac, kăl'ămbăk, *s.* [Bot.] das Kalambakholz. [das grünliche Aloeholz.

Calambour, kăl'ămbŭr, *s.* [Bot.]

Calamiferous, kălămif'ĕrŭs, (l.) *adj.* Halmpflanzen hervorbringend.

Calamine, kăl'ămīne, } *s.* [Me-
Calamin, kăl'ămĭn, } tallurg.] der Galmei. [die Bergmünze.

Calamint, kăl'ămĭnt, (gr.) *s.* [Bot.]

Calamistrate, kălămĭstrāte, *v. a.* † (das Haar) kräuſeln. Cotgrave.

Calamistration, kălămĭstrā'shŭn, *s.* † das Haarkräuſeln.

Calamit, kăl'ămĭt, *s.* 1. [Mineralg.] der weiße Mergel. 2. [Naturg.] der Laubfroſch.

Calamitous, kălăm'ĕtŭs, *adj.* elend, trübſelig, jammervoll. — *adv.* Calam'itously, elend ꝛc.

Calamitousness, kălăm'ĕtŭsnĕs, (lat. calamitas; arab. kalama, verwunden) *s.* der Jammer, die Trübſal, das Elend.

Calamity, kălăm'ĕtē, *s.* das Elend, die Trübſal, der Jammer, die Noth, Plage.

The deliberations of — are rarely wise. Burke.

Calamus, kăl'ămŭs, (gr.) *s.* [Bot.] 1. das Rohr. 2. der Kalmus.

Calander, kăl'ăndŭr, } *s.* der Korn-
Calandre, kălăn'dr, } wurm.

Calandra, kălăn'drā, *s.* [Ornith.] die Miſteldroſſel.

Calash, kălăsh', (fr. calèche; ruſſ. koliaska) *s.* 1. die Kaleſche. 2. der Sonnenhut (Kopfbedeckung der Frauenzimmer).

Calcar, kăl'kăr, *s.* [Technol.] der Kalzinirofen.

Calcarate, kăl'kărāte, (l. calcar; fr. calg) *adj.* [Bot.] mit einem Sporn verſehen. Martyn.

Calcario-sulphurous, kălkā'rēō-sŭl'fŭrŭs, *adj.* kalk-ſchwefelartig.

Calcarious, kălkā'rēŭs, *adj.* kalkartig.

Calcarious earth, die Kalkerde. — grit, der Kieſelmierenkalk. — stone, der Kalkſtein.

Calceated, kăl'shēātĕd, (l.) *adj.* beſchuhet. [der Flecken, weiße Flecken.

Calcedon, kăl'sēdŏn, *s.* [Juwelenh.]

Calcedonic, kălsēdŏn'ĭk, }
Calcedonian, kălsēdō'nēăn, } *adj.* zum Chalcedon gehörig, chalcedonartig.

Calcedony, kăl'sēdŏnē, }
Calcedonius, kălsēdō'nēŭs, } (lat.) *s.* [Mineralg.] der Chalcedon.

Calciferous, kălsĭf'ĕrŭs, *adj.* kalkhaltig. [förmig.

Calciform, kăl'sĭfŏrm, *adj.* kalk-

Calcimurite, kălsĭmū'rīte, *s.* [Mineralg.] der Kalcimurit. [kalkbar.

Calcinable, kăl'sĭnăbl, *adj.* ver-

Calcinate, kăl'sĭnāte, *v. a.* verkalken. Bacon. [die Verkalkung.

Calcination, kălsĭnā'shŭn, *s.*

Calcinatory, kălsĭnătŭrē, *s.* der Kalzinirtiegel.

Calcine, kălsīne', kăl'sĭn, (l. calx; fr. calciner) *v. a.* 1. verkalken. 2. † auflöſen, verzehren, aufbrennen. Denham.

Calcine, *v. n.* ſich verkalken.

Calcium, kăl'sēŭm, *s.* [Chem.] das Kalcium. Davy.

Calcographical, kălkŏgrăf'ĭkăl, *adj.* zur Metallſtecherkunſt gehörig.

Calcographer, kălkŏg'grăfŭr, *s.* der Metall- oder Kupferſtecher.

Calcography, kălkŏg'grăfē, *s.* die Metallſtecherkunſt.

Calc-sinter, kălk'-sĭntŭr, *s.* [Mineralg.] der Kalkſinter. Ure.

Calc-tuff, kălk'-tŭf, *s.* [Mineralg.] der Kalktuff, Kalktropfſtein. [rechenbar.

Calculable, kăl'kūlăbl, *adj.* be-

Calculate, kăl'kūlāte, (lat. calculus; fr. calculer) *v. a.* 1. berechnen, ausrechnen. 2. † berechnen. 3. to — one's birth, Einem das Horoscop ſtellen. Shak.

2. Religion is calculated for our benefit. Tillotson.

Calculate, *v. n.* 1. rechnen. 2. ○ ſich vornehmen, im Sinne haben.

Calculation, kălkūlā'shŭn, *s.* 1. die Rechenkunſt. 2. † u. ± die Berechnung; Rechnung. 3. der Koſtenanſchlag.

Calculative, kăl'kūlătĭv, *adj.* 1. das Rechnen betreffend. 2. berechnend.

Calculator, kăl'kūlātŭr, *s.* der Rechner, Berechner.

Calculatory, kăl'kūlătŭrē, *adj.* zum Rechnen gehörig.

Calcule, kăl'kūle, *s.* * die Rechnung, Berechnung. Howel.

Calculous, kăl'kūlŭs, *adj.* 1. [Med.] ſteinig, grieſig. 2. ſteinartig.

Calculus, kăl'kūlŭs, (lat. W.) *s.* 1. [Med.] der Stein, Blaſenſtein. 2. [Math.] die Rechnung. Differential —, integral —, exponential —, literal —, die Differenzials, Integrals, Exponentials, Buchſtaben-Rechnung.

Caldron, kăwl'drŭn, (altfr. chaudron, jetzt chaudron; bask. galdarea; it. caldaro; ſpan. caldera) *s.* der Keſſel.

Caledonian, kălēdō'nēăn, *adj.* kaledoniſch, ſchottiſch. [Schotte.

Caledonian, *s.* der Kaledonier,

Calefacient, kălēfā'shēnt, *adj.* erhitzend, erwärmend. — *s.* das Erhitzungs-, Erwärmungsmittel.

Calefaction, kălēfăk'shŭn. (l.) *s.* 1. die Erwärmung, Erhitzung (das Erwärmtſein). 2. das Erwärmen.

Calefactive, kălēfăk'tĭv, }
Calefactory, kălēfăk'tŭrē, } *adj.* erhitzend, erwärmend.

Calefy, kăl'ēfī, (lat. calefacere) *v. a.* erwärmen, erhitzen. [hitzen.

Calefy, *v. n.* warm werden, ſich erwärmen, erhitzen.

Calendar, kăl'ēndŭr, (lat.) *s.* der Kalender. [eintragen.

Calendar, *v. a.* in einen Kalender

Calender, (fr. calandre) *s.* [Jndſt.] die Rolle, Zeugrolle; Tuchpreſſe.

Calender, *v. a.* [Technol.] rollen, mangen, warm preſſen (Tücher); plätten (Weißzeug).

Calendrer, kăl'ēndrŭr, *s.* der Roller, Manger; Tuchbereiter.

Calends, kăl'ēndz, (lat. calendae) *s. pl.* [röm. Kalender] die Kalenden.

Calenture, kăl'ēntshŭre, (lat. calere; ſp. calentura; ruſſ. kalyu) *s.* [Mar.] das Wahnwitzfieber der Seefahrer, das Tollfieber der Seefahrer. Encyc. Coxe.

Calf, kăf, (angelſ. cealf; ſchw. kalf; dän. kalv; holl. kalf) *pl.* calves, kăvz, *s.* 1. das Kalb. 2. ± u. ○ das Kalb, ein dummer Menſch, Tölpel, Feigling. 3. die Wade.

Calf's-foot, [Bot.] der Kalbsfuß. —'s fat guts, —'s-gather, das Kalbsgekröſe. —'s-head, der Kalbskopf. —'s-skin od. Calf-skin, das Kalbfell. —'s-snout, Calves-snout, [Bot.] das Löwenmaul. Calf-like, *adj.* wie ein Kalb, kalbartig.

Calf-ward, } (ſchott.) a small
Cauf-ward, } enclosure for calves.

Caliber, kăl'ĕbŭr, (fr. u. ſp. calibre) 1. *s.* der Kaliber, die Geſchützweite. 2. [Archit.] die Dicke, der Durchmeſſer einer Säule).

Caliber-compasses, calibers, callipers, der Taſterzirkel, Taſter.

Calice, kăl'ĭs, (angelſ. calic; gr. und lat. calix) *s.* der Kelch.

Calico, kăl'ĭkō, (v. Calicut, Oſtindien) *s.* der Kaliko; Zitz. —-printer, der Zitzdrucker.

Calid, kăl'ĭd, (lat.) *adj.* warm, heiß.

Calidity, kălĭd'ădē, *s.* die Hitze.

Caliduct, kăl'ĕdŭkt, *s.* die Wärmeröhre.

Calif, } kă'lĭf, *s.* der Kalif.
Caliph, }

Califate, } kă'lĭfāte, *s.* das Ka-
Caliphate, } lifat.

Caligation, kălēgā'shŭn, (lat.) *s.* [ſ. u. Med.] die Dunkelheit (der Augen ꝛc.)

Caliginous, kălĭdje'nŭs, *adj.* düſter, dunkel, finſter, Coxe.

Caliginousness, kălĭdje'nŭsnĕs, *s.* die Dunkelheit, Düſternheit, Finſterniß. [kalligraphiſch.

Caligraphic, kălēgrăf'ĭk, *adj.*

Caligraphy, } kălĭg'răfē, (gr.)
Calligraphy, } *s.* die Schönſchreibekunſt, Kalligraphie.

Calin, kă'lĭn, *s.* das chineſiſche Bleizinn. Encyc.

Caliver, kăl'ĕvŭr, (v. caliber) *s.* die Hand- oder Hakenbüchſe. Shak.

Calix, kă'lĭks, (lat. u. gr.) *s.* 1. der Kelch. 2. [Bot.] der Kelch.

Calk, kăwk, (arab. kalafa; ſam. ld.; arm. calefeti) *v. a.* 1. kalfatern. 2. [Nordam.] mit Eisſpitzen verſehen (das Zugvieh).

Calker, kăw'kŭr, *s.* 1. der Kalfaterer. 2. [Nordam.] die Eisſpitze (der Hufeiſen).

Calkin, kăw'kĭn (Calk in Nordam.) *s.* die Eisſpitze, der Stollen (an den Hufeiſen des Zugviehs).

Calking, kăw'kĭng, *s.* 1. das Kalfatern. 2. [Mal.] das Kalkiren, Durchzeichnen. Chambers. [eiſen.

Calking-iron, l'ŭrn, das Kalfat-

Call, kăwl (lat. calo; gr. kalein; w. galw; ſchw. kalla; dän. kalder; chald. cala), *v. a.* 1. nennen, benennen, heißen. 2. (oft mit together) zuſammenrufen, ver-

sammeln. 3. berufen, herbeirufen. 4. ‖ einladen. 5. ± sammeln. 6. rufen (einem Bedienten), Einen kommen lassen. 7. (öffentlich) ausrufen. 8. ‖ warnen, mahnen. 9. ‖ berufen. 10. heimsuchen.

5. Call all your senses to you, nehmen Sie sich zusammen, kommen Sie wieder ganz zu sich.

7. Nor parish clerk, who calls the psalm so clear. GAY.

To call in question, zum Gegenstande der Betrachtung machen. SHAK. To call any one names, Jemanden Schimpfnamen geben. To — any one to account, Jemand zur Rechenschaft ziehen. To — to witness, zum Zeugen rufen. To — a thing to remembrance, sich Etwas in das Gedächtniß zurückrufen. To — a thing to mind, sich an Etwas erinnern, Etwas bedenken. To — one's game, sein Spiel ansagen. To — another cause, (v. etwas Anderem sprechen. To — a thing in question, Etwas in Zweifel ziehen.

To call after, Einem nachrufen, nachschreien. [rückrufen. 2. wiederholen

To call again, 1. wieder rufen; zu-

To call aside, bei Seite nehmen, auf die Seite ziehen.

To call away, wegrufen, abrufen.

To call back, 1. zurückrufen. 2. ± zurücknehmen (s. Wort).

To call down, herunterrufen.

To call for, verlangen, fordern, begehren; nachfragen, fragen nach Etwas; (das Essen) auftragen lassen; Auftrag geben (zu), Etwas bestellen. An injustice calling loudly for redress, eine schreiende Ungerechtigkeit. — ed for, gesucht.

To call forth, hervor-, herausrufen; auffordern, entbieten, in Bewegung setzen.

To call in, 1. hereinrufen; zusammenberufen, zusammenrufen. 2. eintreiben, einfordern, einkassiren, einziehen (Schulden ꝛc.). 3. einladen (Gäste, Freunde). 4. widerrufen (Gesetze ꝛc.), zurücknehmen (sein Wort). 5. einen Besuch machen; einsprechen. 6. sich melden od. anmelden lassen. [gen.

To call off, abrufen; abhalten, abbrin-

To call on any one, Jemanden aufrufen; auffordern; anrufen, ansprechen; erinnern, (for, um, wegen) mahnen.

To call out, 1. herausrufen; herausfordern (Jemanden). 2. aufbieten (die Mi-

To call over, verlesen. [liz ꝛc.).

To call up, 1. heraufrufen. 2. aufrufen, zitiren (Geister). 3. aufwecken, erwecken.

To call upon any one for any thing, Einen zu Etwas auffordern.

To call upon (to) any one, sich auf Jemanden berufen.

Call, *v. n.* 1. rufen. 2. [Waidmspr.] rufen, locken; schreien; krähen; anschlagen.

To call to any one, Einem zurufen, zuschreien; Einen anrufen, ansehen. To — to any one for any thing, Einen um Etwas anrufen, ansehen. To — at an inn etc., in einem Gasthause einsprechen; an einem Orte vorkommen. To — on a friend, einen Freund besuchen, ihm einen kurzen Besuch machen, bei ihm einsprechen. To — out, ϑ laut ausrufen, ausschreien. To — at a port, einen Hafen ansegeln.

Call, *s.* 1. der Ruf. 2. ± der Ruf, die Berufung, Ernennung (zu einem Amte). 3. der Beruf. 4. der Ruf, Beruf (Antrieb). 5. die Aufforderung, Forderung, der Anspruch, der Befehl. DENHAM. 6. † die Benennung. 7. der Aufruf, die Verlesung, Verlesung (der Namen der Mitglieder eines gesetzgebenden Körpers). 8. ‖ die Berufung. 9. der kurze Besuch. 10. der Appell (mit der Trompete oder Trommel). 11. [Mar.] die Bootmannspfeife. 12. [Waidmspr.] der Vogelruf, die Lockpfeife. 13. [Mineralg.] der Wolfram. 14. [Handel] a) die Einzahlung; b) die Nachfrage.

4. St. Paul believed he had a call, when he persecuted the Christians. LOCKE.

To give one a call, Einem einen kurzen Besuch abstatten; Einem rufen. To be ready at a —, stets, auf jeden Wink bereit sein. Within one's call, zu Jemands Befehl.

Callan, } (schott.) a boy; ↓ gal-
Callant, } lant.

Caller, (schott.) fresh, sound, refreshing.

Callat, } kål'lĕt, *s.* † die Hure,
Callet, } das Mensch SHAK.

Caller, kâwl'ûr, *s.* der Rufer.

Callet, *v. n.* † schelten, belfern.

Calling, kâwl'ing, *s.* 1 das Rufen; Aufrufen (v. Namen) 2. der Beruf, der Stand, das Gewerbe. SWIFT. POPE. 3. ‖ die Berufung. 4. der Ruf, die Berufung (zu einem Amte). 5. der Ruf, Antrieb. 6. die Benennung, der Name. SHAK.

Callipers, s. Caliber.

Callosity, kållŏs'ĭtĭ, (lat.) *s.* die Härte der Haut, Schwiele. COXE.

Callous, kål'lŭs, (lat.) *adj.* 1. schwielig, hart, knorrig. 2. ± hart, unempfindlich. DRYDEN. — *adv.* Cal'lously, hart ꝛc.

Callousness, kål'lŭsnĕs, *s.* 1. die Hautverhärtung. 2. ± die Unempfindlichkeit. BENTLEY.

Callow, kål'lō (ir. calbh; lat. calvus; pers. kal), *adj.* 1. kahl, nackt, ungefiedert. 2. ± äußerst jung.

Callow doctor, der Marktschreier.

Callus, kål'lŭs, (lat. W.; sanskr. kalla, der Stein) *s.* 1. der Kallus, Knorpel. 2. die Verhärtung der Haut.

Calm, kâm, (fr. calme) *adj.* 1. kalm, ruhig, still (See, Tag ꝛc.). 2. ± ruhig (v. Geiste). 3. statt qualm. SHAK. — *adv.* Calmly, ruhig ꝛc.

Calm, *s.* 1. der Kalm, die Windstille. 2. ± die Ruhe (des Geistes). SOUTH.

Prov. After a storm comes a calm, nach Regen Sonnenschein.

Calm, *v. a.* ‡ u. ± stillen; beruhigen, besänftigen. DRYDEN.

Calmer, kâm'ûr, *s.* der Beruhiger; das Besänftigungsmittel. [Ruhe, Stille.

Calmness, kâm'nĕs, *s.* ‡ u. ± die

Calmy, kâr'ĭ, *adj.* ruhig, still. SPENSER. COWLEY

Calomel, kăl'ŏmĕl, (lat.) *s.* [Chem.] das Kalomel, 6 Mal sublimirte Quecksilber.

Caloric, kălŏr'ĭk (lat. calor) *s.* [Phys.] der Wärmestoff URE.

Caloric expands all bodies. HENRY.

Caloric, *adj.* zum Wärmestoff gehörig.

Calorific, kălŏrĭf'ĭk (lat.) *adj.* erwärmend, erhitzend.

Calorimeter, kălŏrĭm'ĕtûr, (lat. calor u. gr. metron) *s.* [Phys.] der Wärmemesser. [*s.* [Phys.] der Wärmetreiber.

Calorimotor, kăl'ŏrĭmōtûr, (l.)

Calotte, } kălŏt', (fr. W.) *s.* 1
Calote, } die Plattmütze, Priestermütze. 2. [Archit.] das Käppchen, die Kalotte. ENCYC.

Caloyers, kăl'ŏĭ'ûrz, (auch Calogeri) *s. pl.* [Kirchg.] griechische Mönche vom Orden des h. Basilius. [Mergelstein.

Calp, kălp, *s.* [Mineral.] der schwarze

Caltrop, kăl'trŏp (angelsf. coltraeppe) *s.* 1. [Bot.] die Sterndistel. 2. [Milit.] die Fußangel. ENCYC.

Calumet, kăl'ûmĕt, *s.* [Amerik. Wilde] die Friedenspfeife.

Calumniate, kălŭm'nēāte (lat.) *v. a.* verläumden.

Calumniate, *v. n.* verläumden, eine falsche Anklage vorbringen.

Calumniation, kălŭmnēā'shŭn, *s.* die Verläumdung. [der Verläumder.

Calumniator, kălŭm'nēātûr, *s.*

Calumniatory, kălŭm'nēātŭrĭ, } **Calumnious,** kălŭm'nŭs, } *adj.* verläumderisch.

Calumniousness, kălŭm'nŭsnĕs, *s.* das Verläumderische (einer Aussage ꝛc.) SHAK. MORTON. [Verläumdung.

Calumny, kăl'ŭmnĭ, (lat.) *s.* die

Calvary, kăl'vărĭ, (lat.) *s.* 1. [Neues Test.] die Schädelstätte. 2. [Herld.] der Kreuzhügel (ein auf Stufen ruhendes Kreuz).

Calve, kâv, *v. n.* 1. kalben, ein Kalb werfen. 2. ± und ↓ erzeugen, gebären (Menschen).

Calver, kâl'vûr, *v. a.* † in dünne Stücke zerschneiden. B. JONSON.

Calver, *v. n.* † durch das Schneiden sich zusammenziehen. CORTON.

Calville, kăl'vĭl, (fr. W.) *s.* der Schlotterapfel. [der Kalvinism.

Calvinism, kăl'vĭnĭzm, *s.* [Kirchg.]

Calvinist, kăl'vĭnĭst, *s.* [Kirchg.] der Kalvinist, Reformirte.

Calvinistic, kălvĭnĭs'tĭk, } **Calvinistical,** kălvĭnĭs'tĭkăl, } *adj.* kalvinistisch.

Calvish, kâ'vĭsh, *adj.* wie ein Kalb.

Calx, kălks, (lat. W.; angelsf. cealc) *pl.* calxes od. calces, *s.* [Chem.] der Kalk; der Kalk eines Metalls.

Calycinal, kălĭs'ĭnăl, } *adj.* [Bot.]

Calycine, kăl'ĭsĭne, } zum Kelche gehörig; auf einem Kelche befindlich.

Calycle, kăl'ĭkl, (lat. calyculus) *s.* [Bot.] der kleine Blumenkelch. MARTYN.

Calyculate, kălĭk'ûlāte, } *adj.*

Calycled, kăl'ĭkld, } [Bot.] kelchförmig. [die Mütze. MILNE.

Calypter, kălĭp'tûr, (gr.) *s.* [Bot.]

Calyx, kā'lĭks, *s.* [Bot.] der Kelch.

Calzoons, kălzōōnz', (sp. calzones) *s. pl.* die Unterbeinkleider. (Nicht englisch.)

Cam, (schott.) came.

Camaieu, kâmā'yōō, } (fr. W.) *s.*
Camayeu, } i der Ka-
Cameo, kâm'ēō, } mee 2

[Mal.] das Kamajeugemälde, Kamajeu.

Camber, kăm'bŭr, (fr. cambrer; w. camm) *s.* das Krummholz, bogenförmig ausgehauene Bauholz. [bogene Verdeck.

Cambered deck, das gekrümmte, ge-

Cambering, kăm'bŭring, *adj.* [Mar.] gekrümmt, gebogen (Verdeck).

Cambist, kăm'bist, (ital.) *s.* der Wechsler.

Cambrian, kăm'brēăn, *adj.* u. *s.* 1. aus Cambray. 2. aus Cambridge.

Cambric, kāme'brĭk, *s.* das Kambrertuch, Kammertuch, der Batist.

Came, kāme, *pret.* v. to Come.

Came, *s.* das Fensterblei.

Camel, kăm'ĕl, (lat. camelus; gr. kamelos; hebr. syr. u. äth. gamal; angelsf. gamele, gamol, das Kameel, der alte Mann; w. cammare, das krumme Pferd) *s.* 1. das Kameel. Camel-driver, der Kameeltreiber. 2. [holl. Maschine] das Kameel. Encyc.

Camel-backed, *adj.* einen Rücken wie das Kameel habend. —'s-hair, das Kameelhaar.

Cameleon mineral, kămē'lēŭn mĭn'ĕrăl, *s.* [Chem.] das mineralische Kamäleon, Braunsteinkalk mit feuerbeständigem Laugensalze. Ure. s. Chameleon.

Camelopard, kăm'ĕlōpărd, *s.* der Kameelparder, die Giraffe.

Camelot, } kăm'lĕt, (fr. W.) *s.*

Camlet, } [Indst.] der Kamelott.

Cameralistic, kămĕrălĭs'tĭk, *adj.* kameralistisch, Kameral- . . .

Cameralistics, kămĕrălĭs'tĭks, *s. pl.* die Kameralwissenschaft.

Camera obscura, kăm'ĕrā ŏbskū'rā, (lat.) *s.* [Phys.] das Finsterzimmer, verfinsterte Zimmer, die Kamera obskura. Camera lucida, die Kamera lucida.

Camerade, s. Comrade.

Camerate, kăm'ĕrāte, *v. a.* wölben.

Cameration, kămĕrā'shŭn, *s.* die Wölbung, das Gewölbe.

Camisade, kămēsāde', (fr. W.) *s.* [Milit.] der nächtliche Ueberfall.

Camisated, kăm'ēsātĕd, *adj.* ein Hemd über den Kleidern tragend. Johnson.

Camleted, kăm'lētĕd, *adj.* gefärbt, geändert. Herbert.

Camletine, kăm'lētĭne, *s.* [Indst.] eine Art geringer Kamelott.

Cammoc, kăm'mŭk, (angelsf. cammoc, cammec) *s.* [Bot.] die Hauhechel.

Camomile, kăm'mōmĭle, (fr.; arm. cramamailh; gr. chamai u. melon) *s.* [Bot.] die Kamille.

Camous, } kăm'ŭs. (w. cam, krumm;

Camoys, } fr. camus) *adj.* umgebogen, stumpf (Nase). — nose, die Stumpfnase.

Camoused, kăm'ŭsĕd, *adj.* umgebogen, eingedrückt. B. Jonson.

Camously, kăm'ŭsle *adv.* krumm, verkehrt. Skelton.

Camp, kămp, (lat. campus; arm. camp; angelsf. camp) *s.* 1. das Lager, Feldlager. 2. das Heer. Hume.

Camp-desk, der Feldstuhl. —-dress, die Feldmontur. —-kettle, der Feldkessel. —-fight, [alte Rechtsspr.] der gerichtliche Zweikampf.

Camp, *v. a.* ein Lager beziehen lassen.

Camp, *v. n.* lagern, sich lagern, im Lager stehen.

Campaign, } kămpāne', (fr. cam-

Campain, } pagne) *s.* 1. die Ebene. 2. der Feldzug.

Campaign, *v. n.* einen Feldzug mitmachen. Musgrave.

Campaigner, kămpā'nŭr, *s.* der alte Soldat, Veteran.

Campana, kămpā'nā (lat.) *s.* [Bot.] die Osterblume, gemeine Küchenschelle.

Campaniform, kămpăn'nēförm, }

Campanulate, kămpăn'ūlāte, } (lat. campana u. forma) *adj.* [Bot.] glockenförmig. [Bot.] die Glockenblume.

Campanula, kămpăn'ūlā (lat.) *s.*

Campeachy-wood, kămpē'tshē-wŭd, *s.* das Kampescheholz.

Campestral, kămpēs'trăl, (lat. campestris) *adj.* oder

Campestrian, kămpēs'trēăn, *adj.* zum Felde gehörig; im Felde wachsend.

Camphor, kăm'fŏr (lat. camphora; arab. kafor) *s.* der Kampher.

Camphor-oil, das Kampheröl. —-tree, der Kampherbaum.

Camphor, *v. a.* † mit Kampher sättigen oder waschen.

Camphorate, kăm'fŏrāte, *s.* [Chem.] das kampfersaure Salz, Kampfersalz.

Camphorate, } kăm'fŏrātĕd *adj.*

Camphorated, } mit Kampher gesättigt, bereitet.

Camphoric, kămfŏr'ĭk, *adj.* [Chem.] — acid, die Kampfersäure.

Campilla, kămpĭl'lă, *s.* [Bot.] id.

Camping, kăm'pĭng, *s.* das Ballonspiel. Bryant. [das Himmelsröschen.

Campion, kăm'pēŭn, *s.* [Bot.]

Camstery, (schott.) froward; perverse; unmanageable.

Camus, kăm'ŭs, } (lat. camisa) *s.*

Camis, kăm'ĭs, } das Kamisol.

Can, kăn, (angelsf. eanna; sanskr. kundha; corn. hannath) *s.* die Kanne.

Can, *pret.* could, *v. n.* 1. können, vermögen. 2. * geschickt sein.

Can, *v. a.* † können, wissen. Spenser.

Can-buoy, kăn-bŭŏ, *s.* [Mar.] eine kegelförmige Boje, Bake, Seetonne.

Can-hook, kăn-hŏŏk, *s.* [Mar.] der Kanthaken, der Schenkelhaken.

Canail, kănāle' (fr. canaille) *s.* der niedrigste Pöbel, das Lumpengesindel.

Canakin, kăn'ăkĭn, das Kännchen.

Canal, kănāl', (fr.; arm. can, canol) *s.* 1. der Kanal, Kunstfluß. 2. † der Kanal, das Mittel, der Weg. 3. die Rinne, Röhre. 4. das Teichbecken. 5. *pl.* [Anat.] die Gänge, Röhren, Saftgefässe. 6. [Chir.] die Schiene.

Canal-coal, cannel-coal, kăn'nălkōle, candle-coal, eine Art vorzüglicher engl. Steinkohlen, die Cannelkohle.

Canaliculate, } kănălĭk'ūlāte, }

Canaliculated, } kănălĭk'ūlātĕd. } (lat.) *adj.* 1 ausgehöhlt wie eine Rinne 2. [Bot.] gerinnelt. Martyn.

Canary, kănā'rē, *s.* 1. [Geogr.] eine der Kanarieninseln. 2. der Kanarienvogel. 3. der Kanariensekt. 4. ein munterer, leichter Tanz. Shak.

Canary-bird, 1. der Kanarienvogel. 2. † der Schalk. Canary-grass, das Kanariengras. —-seed, der Kanariensame. —-sparrow, der Kanariensperling. —-weed, die Färberflechte. [hüpfen. Shak.

Canary, *v. n.* † lustig sein, tanzen, hüpfen.

Cancel, kăn'sĭl, (fr. canceller) *v. a.* 1. umgittern, vergittern, einschränken. 2. kreuzweise durchstreichen, ausstreichen (eine Schrift). 3. ± aufheben, vernichten, erlassen (eine Schuld). 4. [Handel] a) widerrufen, abschreiben (gegebene Aufträge); b) austhun (Schuldposten). [zu einem Buche drucken.

To cancel a book, [Typogr.] Kartons

Cancel, *s.* 1. [Typogr.] der Karton. 2. die Zerstörung, Vernichtung. Shak.

Cancelated, kăn'sĕllātĕd, *adj.* 1. vergittert. 2. durchstrichen. 3. aufgehoben.

Cancelation, kănsĕllā'shŭn, *s.* 1. das Durchstreichen. 2. das Aufheben, Ungültigmachen, die Aufhebung.

Cancer, kăn'sŭr, (lat. W.) *s.* 1. [Naturg.] der Krabbe. 2. [Astron.] der Krebs. 3. [Med.] der Krebs, das Krebsgeschwür.

Cancerate, kăn'sŭrāte, *v. n.* krebsartig werden. L'Estrange.

Canceration, kănsŭrā'shŭn, *s.* die Ausartung in einen Krebsschaden. [artig.

Cancerous, kăn'sŭrŭs, *adj.* krebs-

Cancerousness, kăn'sŭrŭsnĕs, *s.* die Krebsartigkeit.

Cancriform, kăng'krĕförm, *adj.* 1. [Med.] krebsartig. 2. krabbenförmig.

Cancrine, kăng'krĭn, *adj.* krabbenartig [krebsfüssig.

Cancrite, kăng'krīte, *s.* das Krab-

Candent, kăn'dĕnt, (lat.) *adj.* glühend. [weiß werdend, weißlich.

Candicant, kăn'dĕkănt, (lat.) *adj.*

Candid, kăn'dĭd, (lat.; w. canu, bleichen) *adj.* 1. † weiß. Dryden. 2. offenherzig, offen, aufrichtig (v. Personen). 3. offen, unpartheiisch (Ansicht ꝛc.)

Candidate, kăn'dĕdāte (lat.) *s.* der Kandidat, Bewerber (for, um).

Candidly, kăn'dĭdlĕ, *adv.* offen, offenherzig.

Candidness, kăn'dĭdnĕs, *s.* die Offenheit, Redlichkeit, Biederkeit, Aufrichtigkeit. [machen.

Candify, kăn'dĕfī, (lat.) *v. a.* weiß

Candle, kăn'dl, (angelsf. candel; pers. kandil; arm. cantol; w. canwyll; ir. cainneal) *s.* 1. die Kerze, das Licht. 2. ☿ Candles of night, die Sterne. Shak.

Tallow-candle, das Talglicht. Mould-—, ein gegossenes Licht. Dipped —, ein gezogenes Licht. Wax-—, das Wachslicht.

Candleberry-tree, der Kerzenbeerstrauch. —-bomb, die Kerzenbombe. —-box, die Lichterkiste. —-case, der Lichtbehälter. Shak. Candle's-ends, *s. pl.* 1. die Lichtstumpen. 2. ± die Bruchstücke. Beaumont. —-holder, 1. der Lichtträger. 2. ± der Spießgeselle, Helfer. Shak. —-light, das Kerzenlicht; die Lichter; by candle-light, bei Licht. —-mas, [Christl. Kal.] Lichtmeß. —-mine, die Talgmine. Shak —-screens, *pl.* die Lichtschirme. —-snuffers, *s. pl.* die Lichtputze. —-stick, der Leuchter; Branched candlestick, der Armleuchter. —-stuff, das Unschlitt. — waster, 1. der Lichtverderber. 2. der

Bücherwurm. Shak. 3. der Räuber am Lichte. 4. der Verschwender. 5. der Nachtschwärmer. B. Jonson. Shak. **Candle wood**, das Citronenholz. [gras. Walton.

Candoc, kân'dôk, *s.* das Flußhuhn.

Candor, kân'dûr. (lat.) *s.* die Offenherzigkeit, Redlichkeit, Aufrichtigkeit. Watts.

Candy, kân'dé, (lät. candere; arab. kand, kandon; sanskr. khand, harter Zucker) *v. a.* 1. überzuckern, mit Zucker einmachen. 2. kandiren od. zu Kristallen anschießen lassen. Shak. Dryden.

Candy, *v. n.* kristallisiren, sich kandiren.

Candy, *s.* das Eingemachte, Zuckerwerk. **Sugar —,** der Zuckerkant. **— tufts,** [Bot.] der Bauernsenf. **— carot,** die kandische Bärwurz. **— lion's-foot,** [Bot.] der kandische Löwenfuß.

Cane, kâne, (gr. kanna; w. cawn; fr. caña; arm. canen) *s.* 1. das Rohr. 2. das Zuckerrohr. 3. der Stock, das Rohr. 4. die Lanze od. der Pfeil aus Rohr. Dryden. 5. [Neap. Elle] die Kanna.

Walking-cane, der Spazierstock. **Cane-bottom-chair,** der Rohrstuhl. **— brake,** das Rohrgebüsch, Rohrwäldchen. **— ferrel,** die Stockzwinge. **— head,** der Stockknopf. **— hole,** das Loch, in welches das Zuckerrohr gesteckt wird. **— man,** der Stockhändler. **— pen cils,** *s. pl.* die Rohrbleifedern. **— string,** das Stockband. **— trash,** der Abfall vom Zuckerrohr, womit man den Zuckersaft siedet. Edward's W. Indies.

Cane, *v. a.* Einem Stockprügel geben, Einen prügeln. [weiß od. grau werdend.

Canescent, kâné'sênt, (lät.) *adj.*

Canicular, kâník'ûlâr, (lat.) *adj.* — days, die Hundstage.

Canicule, kâ'nikûle.
Canicula, kânik'ûlâ. } *s.* 1. der Hundsstern. 2. die Hundstage.

Canie, } (schott.) gentle, mild.
Cannie, } dexterous.

Canine, kâníne', *adj.* hündisch. — appetite, der Hundshunger; — madness, die Hundswuth; — teeth, die Hundszähne.

Canister, kân'istûr, (lat. u. gr.) *s.* 1. das Körbchen. Dryden. 2. die Büchse. **— shot,** die Kartätschen.

Canker, kâng'kûr, (angelf. cancere. canere; fr. cancer) *s.* 1. der Krebs, Brand (d. Bäume). 2. der Krebs, Krebsschaden, das Krebsgeschwür. 3. der Fraß. Rost. 4. — od. **— rose,** die Hundsrose, der Hagebuttenstrauch. Shak. 5. — od **— worm,** der Schröter. 6. — od. — fly, die Bärenraupe. 7. [Med. u. Roßarzneik.] ein giftiger Schwamm.

Canker-bit, *adj.* vom Krebse angefressen. Shak. **— like,** krebsartig.

Canker, *v. a.* 1. anfressen, zerfressen, anstecken (wie der Krebs). 2. † a) beflecken; b) vergiften, vergällen. Addison.

Canker, *v. n.* 1. verderben; vergiftet werden. 2. rosten (v. Metallen). Bacon.

Cankered, kâng'kûrêd, *p. p.* 1. angefressen. 2. sauertöpfisch, rauh, unhöflich. Dryden. — *adv.* **Cank'eredly,** rauh, sauertöpfisch. [krebsartig. Thomson.

Cankerous, kâng'kûrûs, *adj.*

Cankery, kâng'kûré, *adj.* rostig.

Canna, (schott.) **cannot.** [hänsen.

Cannabine, kân'nâbîn, (lat.) *adj.*

Cannequin, kân'nékwîn, *s.* [Judenst.] ein ostind. Baumwollenzeug.

Cannibal, kân'nêbâl, *s.* der Kannibale, Menschenfresser.

Cannibalism, kân'nêbâlîzm, *s.* die Kannibalenwuth, Kannibalengesinnung.

Cannibally, kân'nêbâllé, *adv.* kannibalisch, grausam. Shak.

Cannilie, } (schott.) skillfully,
Cannily, } cautiously, dexterously, gently.

Cannon, kân'nûn, (fr. canon) *s.* 1. die Kanone, das Stück, Feldstück. Inside of a —, die Seele einer Kanone. 2. das Geschütz.

Cannon-ball, — bullet, die Kanonenkugel. **— hole,** die Stückpforte. **— proof,** *adj.* kanonenfest, kugelfest. **— royal,** die Karthaune. **— shot,** 1. die Kanonenkugel. 2. die Kanonenschußweite. 3. der Kanonenschuß.

Cannonade, kânnûnâde', *s.* die Kanonade, das Kanonenfeuer.

Cannonade, *v. a.* mit Kanonen beschießen. [Kanonen schießen.

Cannonade, *v. n.* kanoniren, mit

Cannoneer, } kânnûnéér', *s.*
Cannonier, } der Kanonier.

Cannot, kân'nôt, can not, kann nicht. [röhrenartig, röhrenförmig. Encyc.

Cannular, kân'nûlâr, (lat.) *adj.*

Canny, kân'né, *adj.* gewandt, haushälterisch.

Canny, (schott.) skilful; prudent; lucky. In einem abergläubischen Sinne: good-conditioned and safe to deal with, trust-worthy.

Canoe, kânnôô', *s.* 1. der Kahn, das Kanoe, Boot (der Wilden). 2. [Mar.] die Schlupe, das Boot.

Canon, kân'ûn (angelf. canon; gr. kanon; äth. kanan, eine Regel aufstellen; w. canon) *s.* 1. [Kirchensachen] das Kirchengesetz, der Kanon. 2. das Gesetz, die Vorschrift (im Allgem). 3. ‖ die kanonischen Bücher der Bibel. 4. der Kanonikus, Domherr, Chorherr, Stiftsherr. 5. [kath. Rel.] der Meßkanon, das Meßgebet, die Meßgebettafel. 6. [Kloster] das die Ordensregeln enthaltende Buch, der Kanon. 7. [kath. Kirche] der Katalog der anerkannten und kanonisirten Heiligen, der Kanon. 8. [Mus.] der Kanon, die Kreisfuge. 9. [Geom. u. Alg.] der Kanon, die Formel. 10. [Pharm.] die Vorschrift, der Kanon. 11. [Chir.] eine Nadel zum Zunähen der Wunden. 12. [Typ.] die Kanon.

Canon-law, das kanonische Recht.

Canon-bit, kân'ûn-bît, *s.* das Mundstück am Pferdegebisse.

Canoness, kân'ûnês, *s.* die Kanonissinn, Stiftsfrau, Chorfrau, das Stiftsfräulein.

Canonical, kânôn'ékâl, *adj.* kanonisch, kirchengesetzlich); — hours, die Stundengebete. — *adv.* **Canon'ically,** kanonisch ꝛc.

Canonicalness, kânôn'ékâlnês, *s.* das Kanonische, die Kirchengesetzmäßigkeit.

Canonicals, kânôn'ékâlz, *s. pl.* die Kanonikalien, der Domherrenschmuck.

Canonicate, kânôn'ékâte, *s.* das Kanonikat, die Domherrnstelle.

Canonist, kân'nûnist, *s.* der Kanonist, Kirchenrechtslehrer. [nonistisch.

Canonistic, kânnûnis'tîk, *adj.* ka-

Canonization, kânnônêzâ'shûn, *s.* [kath. Kirche] die Kanonisation, Heiligsprechung.

Canonize, kân'nônize. *v. a.* [kath. Kirche] kanonisiren, heiligsprechen.

Canonry, kân'nûnré, } *s.* das
Canonship, kân'ûnship. } Kanonikat, die Domherrnstelle, Stiftspfründe.

Canopy, kân'ôpé. (gr. konopeion) *s.* 1. der Thronhimmel, Prachthimmel, Baldachin. 2. ♀ das Himmelsgewölbe.

Canopy, *v. a.* mit einem Prachthimmel bedecken. [melodisch, klangreich.

Canorous, kânô'rûs, (lat.) *adj.*

Canorousness, kânô'rûsnês, *s.* das Melodische, Klangreiche.

Canstick, kân'stîk, *s.* Shak. Henr. IV. p. I. III. 1. für **Candlestick,** s. d.

Cant, kânt, (w. cant; sanskr. gana; pers. kandan) *v. a.* 1. ○ [Mar.] umlegen. kanten, kentern; (over) umstürzen. 2. stoßen, schleudern. [(bei Versteigerungen). Swift.

Cant, *v. a.* versteigern; darauf bieten

Cant, *v. n.* 1. die Pöbelsprache reden. 2. kauderwälsch, rothwälsch sprechen. 3. heuchlerisch reden, winseln, wimmern. 4. affektirt reden. 5. in Kunstwörtern reden.

Cant, *s.* 1. der Stoß, das Schleudern, Werfen. 2. [Mar.] das Umlegen, Kentern eines Schiffes.

Cant, *s.* die Versteigerung. To sell by —, öffentlich versteigern. Swift.

Cant, *s.* 1. die Pöbelsprache. 2. das Rothwälsch, die Spitzbubensprache, das Kauderwälsch. 3. die heuchlerische Rede, das Gewinsel, Wimmern. 4. die affektirte Sprache. 5. die Kunstsprache, eigenthümliche Sprache. To speak cant, unverständlich reden. **— word,** 1. das Kunstwort. 2. der Sprachfehler.

Cant, (holl. kant) *s.* die Kante, Ecke. **Cant-timbers,** [Mar.] schräge Spanten. Mar. Dict. [singbar.

Cantable, kân'tâbl, (lat.) *adj.*

Cantabrian, kântâ'brêân, *adj.* kantabrisch. [das Gesims, Simswerk.

Cantaliver, kân'tâlîvûr. *s.* [Archit.]

Cantar, kân'târ, } *s.* [Türkei] der
Cantaro, kân'târô. } Kantar (ein Gewicht). [tate.

Cantata, kântâ'tâ. (it.) *s.* die Kan-

Cantation, kântâ'shûn, *s.* † das Singen. [*s.* die zinnerne Feldflasche.

Canteen, kântêên', (it. cantina)

Canteleup, kân'têlûp, (fr. cantaloup) *s.* [Bot.] die Warzen-, Beulenmelone.

Canter, kân'tûr, (arm. cantreal, cantren) *v. n.* leicht galoppiren (v. Pferden)

Canter, *s.* der leichte, kurze Galopp.

Canter, *s.* 1. der unverständliche, kauderwälsche Plauderer. 2. der in Kunstwörtern, affektirt Redende. 3. der Heuchler, Winseler.

Canterbury, kân'tûrbûré, *s* [Geogr.] Canterbury. **— bell,** [Bot.] die Glockenblume. **— tale,** die fabelhafte Er-

zählung (so genannt von den Erzählungen Chaucer's). [Chem.] das Cantharidin.

Cantharidin, kănthăr'ĕdĭn, *s.*

Cantharis, kănthă'rĭs, (gr.) *pl.* Cantharides, *s.* die spanische Fliege.

Canthus, kăn'thŭs, (gr.) *s.* der Augenwinkel; die Krinne.

Canticle, kăn'tĭkl, (lat. canticum) *s.* 1. der Lobgesang; *pl.* das hohe Lied Salomonis. 2. * der Gesang (Abtheilung eines Gedichts). Spenser.

Cantie, } (schott.) cheerful,
Canty, } merry.

Cantiliver, kăn'tĭlĭvŭr, *s.* [Archit.] der Rinnbalken, einfache Sparren. [singen.

Cantillate, kăn'tĭlâte, (lat.) *v. a.*

Cantingly, kăn'tĭngle, *adv.* mit einem Stoße; winselnd. [sang, die Verse.

Cantion, kăn'shŭn, *s.* † der Ge-

Cantle, } kăn'tl, (arm. chantell) *s.*
Cantel, } 1. * das Stück, Bruchstück. Shak. 2. (schott.) der hintere Theil des Kopfes.

Cantle of bread, ein Runken Brod.

Cantle, *v. a.* * in Stücke schneiden, zerstückeln. To — out, in Bausch u. Bogen, ungezählt, ungewogen verkaufen. [Stück.

Cantlet, kănt'lĕt, *s.* das Bruchstück.

Canto, kăn'tō, (ital.) *s.* der Gesang, das Buch (eines Gedichtes).

Canton, kăn'tŭn, (arm. canton; w. canton; lat. centum) *s.* 1. der Kanton, Bezirk, Kreis. 2. die Horde, der Volksstamm. 3. [Schweiz] der Kanton. 4. [Herld.] das Quartierchen. 5. die Abtheilung, der abgesonderte Theil (eines Gemäldes ꝛc). 6. für Canto, der Gesang. Shak.

Canton, *v. a.* 1. in Bezirke od. kleine Theile abtheilen. Locke. Addison. 2. [Milit.] kantoniren lassen, einlagern. Encyc. 3. [Herld.] die vier Ecken eines Wappenschildes mit den gehörigen Stücken auszieren.

Cantonal, kăn'tŭnăl, *adj.* kantonal.

Cantonize, kăn'tŭnize, *v. a.* in Kantone abtheilen. Davies.

Cantonment, kăn'tŭnmĕnt, (fr.) *s.* die Kantonirung, Einquartierung.

Cantraip, } (schott.) spell, in-
Cantrip, } cantation, charm.

Cantred, kăn'trĕd. } (lat. centum)
Cantref, kăn'trĕf, } *s.* die Cent in Wales. Encyc.

Canvass, } kăn'văs (lat. cannabis;
Canvas, } gr. id.; arm. canavas; ir. cannbhas; russ. kanephas) *s.* 1. der Kanevas, das Segel- od. Packtuch, die Packleinwand. 2. der feine Kanevas (zu Stickereien). 3. [Mar.] die Segel des Schiffes. 4. der Vorhang oder das Schiebebret vor Kutschenfenstern. 5. (Canvass)† a) der Entwurf, Plan (eines Buches ꝛc.); das Wortmaß (zu einem Singstücke). b) die Bewerbung um Wahlstimmen. c) § die Bewerbung (um). d) die Erörterung einer Maßregel.

Canvas-climber, der Matrose, der die Segel entfaltet od. zusammenzieht. Shak.

Canvass, *v. a.* 1. erörtern (eine Maßregel). 2. prüfen, untersuchen (Wahlstimmen ꝛc.).

Canvass, *v. n.* 1. (for) sich bewerben (um ein Amt ꝛc); Etwas an sich zu bringen suchen. 2. kabalıren, Wahlstimmen werben.

Canvasser, kăn'vâssŭr, *s.* 1. der Bewerber (um Stimmen ꝛc). Burke. 2. der Untersucher (der gegebenen Stimmen).

Cany, kā'nē, *adj.* 1. rohrig, voll Rohr. 2. aus Rohr. Milton.

Canzone, kăn'zōnē, (it.) *s.* das Lied. [Liedchen.

Canzonet, kăn'zŏnĕt, (it.) *s.* das

Caouchouc, kōō'tshōōk, kŏŭ-tshōōk, *s.* das Kahutschu, Kautschuk, Federod. Lederharz.

Cap, kăp (angelf. cneppe; w. cap; arm. chap od. cap, fr. chape, chapeau) *s.* 1. die Kappe, Mütze; Haube. 2. der Hut, Kardinalshut. Shak. 3. † die kappenförmige Spitze (eines Dings). das kappenförmige Gefäß; z. B. a) der schwammförmige Aufsatz auf einer Wasserkunst; b) der Hut einer Abziehblase; c) die Raketenkappe; d) die Kappe der Zuckerhüte; e) § der Deckel, Hut, die Krone; Schale, Düte, Hülle; f) die Eichel. 4. † das Oberste; Haupt (der Narren). Shak. 5. das Hutabziehen.

Cap of canon, [Artill.] das Plattloth. — of maintenance, [engl. Gesch.] die Schirmhaube (die bei Krönungen den Königen vorgetragen wird; auch den Mayors einiger Städte). — of a mast, [Mar.] 1. das Eselshaupt. 2. die Stenge. — of a ship, [Mar.] der Mohrenkopf, das Gallion des Schiffes. — and bells, die Narrenkappe. A military —, der Tschako. A black —, das Priester-, Scheitelkäppchen.

Prov. To cast one's cap at one, sich überwunden geben. To pull one's —, Jemanden aushunzen. To set the — at .., sich der Aufmerksamkeit Jemands würdig halten.

Cap-a-pe od. —-a-pie, *adv.* von Kopf bis zu Fuß. —-case, das Hutfutter, Hutfutteral. —-maker, 1. der Mützenmacher. 2. die Haubenstecherinn. —-paper, das Packpapier. —-scuttle, [Mar.] die Springluke. —-sheaf, die oberste Garbe eines Schobers. —-squares, *s. pl.* [Mar.] die Beschläge des Naperts.

Cap, (schott.) ein hölzerner Napf für Speisen und Flüssigkeiten.

Cap, *v. a.* 1. oben bedecken od. bekleiden. 2. zubinden, verwahren. 3. der Kappe berauben; die Kappe, den Hut abnehmen.

1. The cloud-capped towers. Shak

To cap a pair of shoes, ein Paar Schuhe vorschuhen. To — verses, 1. wechselweise Verse, die mit einem besondern Buchstaben anfangen, hersagen. Johnson. 2. † wechselweise nennen, widersprechen. Johnson.

Cap, *v. n.* 1. † das Haupt entblößen. Shak. 2. [Mar.] das Eselshaupt ansetzen od. aufsetzen.

A man full of capping and crouching, ein Mann, der sich bücken und schmiegen kann, der kriecht, wie ein Hund.

Capability, kāpăbĭl'ĕtē, *s.* die Fähigkeit, das Vermögen. Shak. Phil. Tr.

Capable, kā'păbl, (lat. capere; fr. capable) *adj.* 1. (manchmal mit of) fähig, im Stande. 2. (of, zu) tüchtig, tauglich, geschickt; fähig (einer Sache). 3. (of) empfänglich (für). 4. [Rechtsspr.] fähig (zu Erbschaften ꝛc.). 5. fähig, einsichtsvoll. 6. † hohl. Shak.

Capableness, kā'păblnĕs, *s.* 1. die Fähigkeit. 2. die Geschicklichkeit, Einsicht, der Verstand. Killingbeck.

Capacify, kăpăs'ĭfī, *v. a.* † fähig od. geschickt machen. Barrow. Good.

Capacious, kăpā'shŭs, (lat. capax) *adj.* 1. geräumig (ein Hafen ꝛc). 2. † umfassend (Geist).

Capaciousness, kăpā'shŭsnĕs, *s.* 1. die Geräumigkeit (einer Bucht ꝛc). 2. † das Umfassende, die Umfassungskraft (des Geistes).

Capacitate, kăpăs'ĭtâte, *v. a.* 1. tauglich, geschickt machen. 2. [Rechtsspr.] fähig machen, in den Stand setzen (ein Amt anzunehmen ꝛc). [das Fähigmachen.

Capacitation, kăpăsĭtā'shŭn, *s.*

Capacity, kăpăs'ĭtē, (lat.) *s.* 1. die Geräumigkeit, der Inhalt, Gehalt (eines Fasses ꝛc.); der Raum, das Gelaß (eines Schiffes). 2. † a) die Fassungskraft, Fähigkeit, Geschicklichkeit, Einsicht. b) die Eigenschaft, der Karakter, Stand. c) [Rechtsspr.] die Fähigkeit, das Vermögen, die Gewalt, Befugniß (zu Schlichtung von Verträgen ꝛc). 3. [Geom.] der Raum, körperliche Inhalt. 4. [Chem.] die Kapazität (des Wassers für den Wärmestoff ꝛc). [Körper-, Hohlmaße.

Measures of capacity, die Kubik-,

Capade, kăpâde', (fr. W.) *s.* das Fach (bei Hutmachern).

Caparison, kăpăr'ĕsŭn, (span. u. fr.) *s.* die Pferdedecke, Waltrappe. Milton.

Caparison, *v. a.* 1. einem Pferde eine Waltrappe, Schabracke auflegen. 2. † herausputzen, ausstaffiren. Shak.

Capcase, kăp'kâse, *s.* 1. † eine bedeckte Lade. 2. das Felleisen. Burton.

Cape, kâpe, (fr. cap; lat. caput; sanskr. cabala; holl. kaap; dän. kap) *s.* 1. das Kap, Vorgebirg. 2. der Kragen eines Mantels. Spanish —, die Kapuze.

Cape-town, die Kapstadt.

Capelan, kăp'ĕlăn, *s.* [Ichthyol.] das Dickmaul.

Capellet, kăp'ĕllĕt, (fr.) *s.* [Roßarzneik.] die Stollbeule, Steingalle.

Caper, kā'pŭr, (fr. cabrer; lat. caper; dän. kipper) *v. n.* Kreuzsprünge machen, hüpfen. Shak.

Caper, *s.* 1. der Luftsprung, Bocksprung. 2. † Cross-capers, der Querstrich, die Widerwärtigkeiten, Unfälle.

Caper-cutting, Luftsprünge machend.

Caper, (fr. capre; arm. capresen; syr. kapar; arab. kabaron; lat. capparis) *s.* [Bot.] die Kaper. —-bush, der Kapernstrauch. —-sauce, die Kapernbrühe.

Capercailzie, (schott.) der große Auerhahn. [springer, Seiltänzer.

Caperer, kā'pŭrŭr, *s.* der Luft-

Capias, kā'pēăs, (lat. W.) *s.* [Rechtsspr.] der Vollstreckungs- od. Verhaftsbefehl.

Capillaceous, kăpĭllā'shŭs, *adj.* haarförmig, s. Capillary.

Capillaire, kăpĭllâre', (fr. W.) *s.* der Frauenhaarsyrup.

Capillament, kăpĭl'lămĕnt, *s.* 1. [Bot.] das Haar, Haarige, Faserige an Blumen, die faserigen Staubfäden. 2. die haardünne Fiber, woraus die Nerven bestehen.

Capillarity, kăp'ĭllărĕtē, *s.* [Phys.] die Haarförmigkeit, Kapillarität.

Capillary, kăp'pĭlŭrē, (lat. capillaris) *adj.* [Anat., Bot. u. Phys.] haarförmig, haarfein. Arbuthnot. Milne.

Capillary, *s.* das Haargefäß, die Haarröhre. [Anat.] die Haarröhre. Brown.

Capillation, kăppĭllā'shŭn, *s.* † Capilliform, kăppĭl'lĕfôrm, *adj.* haarförmig. Kirwan.

Capital, kăp'ĭtăl, (lat. capitalis) *adj.* 1. † den Kopf betreffend, am Kopfe (z. B. eine Wunde). Milton. 2. ± hauptsächlich, vornehmst, Haupt... — city, die Hauptstadt. 3. groß, wichtig, vorzüglich, vortrefflich, sehr gut. 4. peinlich (Verbrechen ꝛc.). 5. [Typogr.] groß, Anfangs... (Buchstaben).

Capital stock, das Kapital, Stammkapital, Stamm-, Grundvermögen. — der Hauptstuhl, die Hauptsumme. — prize, der Hauptgewinn.

Capital, *s.* 1. [Archit.] das Kapitäl, der Knauf. 2. die Hauptstadt. 3. der Anfangsbuchstab, große Buchstab. 4. [Handel] das Kapital. [pitalist.

Capitalist, kăp'ĭtălĭst, *s.* der Ka-

Capitally, kăp'ĭtălĭ, *adv.* 1. vortrefflich, vorzüglich, schön. 2. peinlich; — convicted, des Todes schuldig.

Capitalness, kăp'ĭtălnĕs, *s.* † das peinliche Verbrechen. Sherwood.

Capitate, kăp'ĭtāte, *adj.* [Bot.] kopfförmig. Martyn.

Capitation, kăpĭtā'shŭn, *s.* 1. die Zählung nach den Köpfen. 2. — obl. — tax, die Kopfsteuer, Schatzung, das Kopfgeld. Encyc.

Capite, kăp'ĭtē, (lat.), Tenure in —, [engl. Gesch.] das Kronlehen. Blackstone.

Capitol, kăp'ĭtŏl, *s.* das Kapitolium, Kapitol.

Capitular, kăpĭtsh'ŭlŭr, } (lat.

Capitulary, kăpĭtsh'ŭlŭrē, } capitulum) *s.* 1. der Kapitelschluß. 2. das Kapitulare, die Kapitularien. 3. der Kapitular, Kapitularherr.

Capitularly, kăpĭtsh'ŭlŭrlē, *adv.* in der Form eines geistlichen Kapitels.

Capitulary, kăpĭtsh'ŭlŭrē. *adj.* zu einem Kapitel gehörig. Warton.

Capitulate, kăpĭtsh'ŭlāte, *v. n.* 1. † in Artikel bringen, artikelweise aufsetzen eine Schrift ꝛc. Shak. 2. [Milit.] kapitulíren.

Capitulation, kăpĭtshŭlā'shŭn, *s.* 1. [Milit.] die Kapitulation; das Kapitulíren. 2. † das Aufsetzen einer Schrift in Kapiteln, Artikeln ꝛc. 3. [deutsche Gesch.] die kaiserliche Wahlkapitulation, der kaiserliche Wahlvertrag. [der Kapitulirende.

Capitulator, kăpĭtsh'ŭlātŭr, *s.*

Capitule, kăp'ĭtshŭle, *s.* ° der kurze Begriff, Auszug. Wickliffe.

Capivi, kăpē'vē, *s.* der Kopahubalsam. [weiße Balsambaum.

Capivi-tree, kăpē'vē-trē, *s.* der

Caple, kā'pl, *s.* ° der Gaul.

Cap-merchant, kăp'-mĕrtshănt, *s.* [Seehandel] der Supercargo.

Capnomancy, kăp'nōmănsē, (gr.) *s.* die Wahrsagung aus dem Rauche.

Capoch, kăpŏtsh', (sp. capucho) *s.* die Kapuze.

Capoch, *v. n.* die Kappe abziehen.

Capocchia, kăpŏk'kēă, (it. W.) *s.* der Dummbart, Tölpel.

Capon, kā'pn, (sp. W.) *s.* 1. der Kapaun. 2. der Kapaun (ein Schimpfname). Shak. 3. der Liebesbrief. Shak. Capon's-tail, [Bot.] der Baldrian.

Capon, *v. a.* kapaunen, verschneiden.

Caponniere, kăpponnēēr', (fr. W.) *s.* [Festungsb.] die Schießgrube; der bedeckte Gang in den Laufgräben.

Capot, kăpŏt', (fr. W.) *s.* der Matsch im Piquetspiele. Johnson.

Capot, *v. a.* matschen, matsch machen.

Capper, kăp'pŭr, *s.* der Mützenmacher, Mützenhändler. [peevish.

Cappernoity, (schott.) crabbed,

Cappie, (schott.) *dimin.* v. Cap.

Capreolate, kăp'rēŏlāte, (lat. capreolus) *adj.* [Bot.] kriechend. Martyn.

Caprice, kăprēē's', kăp'rēēse, (fr. W.) *s.* der Eigensinn, die Laune, der Einfall.

Capricious, kăprĭsh'ŭs, *adj.* eigensinnig, launisch, launenhaft. — *adv.* Capriciously, launisch ꝛc.

Capriciousness, kăprĭsh'ŭsnĕs, *s.* 1. die launische Gemüthsart oder Stimmung, die wunderliche Laune. 2. ± die Laune (des Schicksals ꝛc.).

Capricorn, kăp'rĭkôrn, (lat.) *s.* [Astron.] der Steinbock.

Caprification, kăprĭfĭkā'shŭn, (lat.) *s.* die Gallwespen-Befruchtung (der Feigen). Encyc. [das Geisblatt.

Caprifole, kăp'rĭfōle, *s.* [Bot.]

Capriform, kăp'rĭfôrm, *adj.* bockförmig. Ecl. Rev.

Capriole, kăp'rēōle, (fr. cabriole; it. capriola) *s.* [Reitk.] die Kapriole, der Luftsprung. [bockfüßig.

Capriped, kăp'rĭpĕd, [lat.] *adj.*

Capsicum, kăp'sĭkŭm, *s.* der spanische Pfeffer.

Capsize, kăpsīze', *v. a.* [Mar.] {umkehren, umstürzen.

Capsize, *v. n.* umfallen (v. betrunkenen Personen).

Capstan, kăp'stăn, (manchmal auch Capstern), (fr. cabestan; angels. cæpster, cnebestr) *s.* [Mar.] der Kabestan, die Spille, das Gangspill. Main—, die große Spille. Gear—, die kleine Spille.

Capstane, (schott.) cope-stone, key-stone.

Capsular, kăp'sŭlŭr, } *adj.*

Capsulary, kăp'sŭlŭrē, } kapselig, kapselförmig. [selband, Kugelband.

Capsular ligament. [Anat.] das Kap-

Capsulate, kăp'sŭlāte, } *adj.*

Capsulated, kăp'sŭlātĕd, } in eine Kapsel eingeschlossen. Botany.

Capsule, kăp'sŭle, (lat. capsula) *s.* 1. [Bot.] die Saamenkapsel. 2. [Chem.] die Scherbe, Abrauchschale, Sandkapelle, Kapsel.

Captain, kăp'tĭn, (fr. capitaine, v. lat. caput) *s.* 1. der Hauptmann, Kapitän. 2. der Schiffskapitän; Schiffer, Stromfahrer. 3. der Anführer, Feldherr, Befehlshaber.

Captain of foot, der Hauptmann bei der Infanterie. — of horse, der Rittmeister.

Captain-general, der Obergeneral. — lieutenant, der Stabskapitän.

Captain, *adj.* tapfer. Shak.

Captaincy, kăp'tĭnsē, *s.* 1. der Rang, die Stelle eines Hauptmanns, Rittmeisters, Feldherrn. Washington. 2. [Südam.] die Statthalterschaft.

Captainry, kăp'tĭnrē. *s.* die Hauptmannschaft, Kreishauptmannschaft. Spenser.

Captainship, kăp'tĭnshĭp, *s.* 1. die Stelle eines Feldherrn od. Hauptmanns. Shak. 2. die Anführung. 3. Hauptmannschaft, Kreishauptmannschaft. Davies. 4. die Kriegserfahrenheit.

Captation, kăptā'shŭn, (lat.) *s.* die Erschleichung (der Gunst ꝛc.), Bewerbung; Schmeichelei.

Caption, kăp'shŭn, (lat.) *s.* 1. † die Verhaftung; Kaptur, Wegnahme, Beute. 2. [Scots law] der Verhaftsbefehl. 3. [Rechtsspr.] der Exekutionsschein. Adm. 4. der Eingang, die Einleitung. 5. das Fangen einer Person durch verfängliche Fragen.

Captious, kăp'shŭs, *adj.* 1. tadelsüchtig, zanksüchtig. 2. verfänglich. Locke. 3. für capacious, geräumig, empfänglich. Shak. — *adv.* Cap'tiously, verfänglich, auf eine verfängliche Weise; in der Absicht, geneigt zu widersprechen, zu tadeln.

Captiousness, kăp'shŭsnĕs, *s.* 1. die Tadelsucht, Krittelei. 2. die Verfänglichkeit.

Captivate, kăp'tĭvāte, (lat.) *v. a.* 1. gefangen nehmen (einen Feind). 2. unterjochen. 3. a) † gefangen nehmen, einnehmen, fesseln (den Geist); gewinnen (Jemands Gunst). Addison. b) zum Sklaven machen. Captivated by od. with..., eingenommen (von). [gemacht, als Gefangener. Shak.

Captivate, *adj.* zum Gefangenen

Captivating, kăp'tĭvāting, *adj.* fesselnd, einnehmend.

Captivation, kăptĭvā'shŭn, *s.* 1. die Gefangennehmung. 2. ± die Fesselung (des Geistes).

Captive, kăp'tĭv, *s.* 1. (to) der Kriegsgefangene, Gefangene (Jemands). 2. ± der Gefangene, Gefesselte.

1. A captive to the victor. Webster.

Captive, *adj.* 1. gefangen. 2. ± gefesselt, eingenommen. 3. gefangen haltend.

Captive, *v. a.* ſ. Captivate.

Captivity, kăptĭv'ĭtē, *s.* 1. die (Kriegs-) Gefangenschaft. 2. † die Fesselung (des Geistes). 3. die Knechtschaft.

Captor, kăp'tŭr, (lat. capere) *s.* 1. Einer, der gefangen nimmt; der Fänger, Erbeuter, Kaper, Kaperer. 2. Einer, der ein Fahrzeug aufbringt, erbeutet.

Capture, kăp'tshŭre, *s.* 1. der Fang. 2. die Beute, Prise. 3. [Rechtsspr.] die Verhaftung.

Capture, *v. a.* 1. gefangen nehmen. 2. erbeuten, aufbringen (Schiffe). 3. [Rechtsspr.] in Beschlag nehmen. 4. verhaften.

Capuccio, kăpū'tshēō. *s.* der Kapp-

Capuch, ſ. Capoch. [tragen.

Capuched, kăpŭsht', *adj.* † mit einer Kapuze bedeckt. Brown.

Capuchin, kăpŭshēēn', *s.* 1. der Kapuziner. 2. die Regenkappe, der Frauenmantel mit einer Kapuze. 3. die Kappentaube. [der braune Sagu.

Capucine, kăp'ŭsĭne, *s.* [Zool.]

Capul, (schott.) das Pferd; Arbeitspferd.

Capulin, kâp'ûlîn, *s.* die mexikanische Kirsche.

Caput mortuum, kâ'pût mór'tûûm, (l. W.) *s.* [Chem.] der Rückstand.

Car, **Caer,** **Char,** bei Städtenamen ist oft das Celtische Caer, die Stadt, z. B. Caermarthen.

Car, kâr (w. ear; ir. carr, carra, cairt; arm. qarr; angelf. craet) *s.* 1. der Karren; [Eisenbahn.] der Schlepp-, Transportwagen. 2. ♀ der Streitwagen, Triumphwagen. Milton. 3. [Astron.] der große Bär. Car-man, der Kärner, Schubkärner. —-taker, der Wagenmeister.

Carabine, **Carbine,** kâr'bîne, (fr. W.) der Karabiner, die Stutzbüchse.

Carabineer, kârbênéér', *s.* der Karabinier.

Carac, **Carack,** kâr'âk, (sp. carraca) *s.* die Karake (Lastschiff).

Caracol, kâr'âkól, (sp. W.) *s.* 1. [Reitk.] die Schwenkung, halbe Wendung. 2. [Archit.] die Schnecken- od. Wendeltreppe.

Caracol, *v. n.* Schwenkungen, halbe Wendungen machen, karakoliren.

Caracoly, kâr'âkólé, *s.* das Halbgold, Mischgold (der Karaiben).

Carat, kâr'ât, (gr. keration) *s.* 1. das Karat (Gewicht v. 4 Gran). 2. das Karat (der Gehalt des Goldes). 3. ♀ der Werth (irgend eines Dings). B. Jonson.

Caravan, kâr'âvân, (arab. karan, sich ausdehnen; pers. karwan) *s.* die Karavane. [die Karavanserei.

Caravansary, kârâvân'sârê, *s.*

Caravel, **Carvel,** kâr'âvêl, kâr'vêl, (sp. caravela; fr. caravelle) *s.* die Karavelle (Art port. Schiff).

Caraway, kâr'âwâ, (arab. karawia; gr. u. lat. karon, carum) *s.* 1. [Bot.] der Kümmel; —-seed, der Kümmelsame. 2. *pl.* bei Shak. ein Theil des Nachtisches, nach Einigen aus einer Art Aepfeln, nach Andern aus Konfekt bestehend.

Carbon, kâr'bûn, (lat. carbo) *s.* [Chem.] der Kohlenstoff. Ure.

Carbonaceous, kârbônâ'shûs, *adj.* [Chem.] Kohlenstoff enthaltend.

Carbonade, kâr'bônâde, (fr. W.)

Carbonado, kârbônâ'dô, ♀ das Rostbraten. Shak.

Carbonade, **Carbonado,** *v. a.* 1. auf Kohlen braten. 2. ‡ zerhacken, zerhauen. Shak.

Carbonate, kâr'bônâte, *s.* [Chem.] das kohlensaure Salz. — of copper, kohlensaures Kupfer. [[Chem.] kohlengesäuert.

Carbonated, kâr'bônâtêd, *adj.*

Carbonic, kârbôn'îk, *adj.* [Chem.] kohlensauer. — acid, die Kohlensäure. Ure.

Carboniferous, kârbônîf'êrûs, *adj.* [Geol.] kohlenhaltig. — limestone, der Kohlenkalk. — group, das Steinkohlengebirge.

Carbonization, kârbônêzâ'shûn, *s.* die Verkohlung (des Holzes). [kohlen.

Carbonize, kâr'bônîze, *v. a.* verkohlen.

Carbonohydrous, kârbônôhî'drûs, *adj.* [Chem.] aus Kohlen- u. Wasserstoff zusammengesetzt. Ure.

Carbonous, kâr'bônûs, *adj.* [Chem.] unvollkommen kohlensauer. — acid, unvollkommene Kohlensäure. Ure.

Carbuncle, kâr'bûngkkl, (lat.) *s.* 1. der Karfunkel. 2. ‡ der Karfunkel (die Sonnenstrahlen). Shak. 3. [Med.] der Karbunkel, die Pestbeule.

Carbuncled, kâr'bûngkkld, *adj.* 1. mit Karfunkeln besetzt. 2. [Med.] mit Karbunkeln behaftet.

Carbuncular, kârbûng'kûlûr, *adj.* 1. karfunkelartig. 2. [Med.] karbunkelartig.

Carbunculation, kârbûngkûlâ'shûn, *s.* der Karbunkel, Brand in den Knospen der Pflanzen.

Carburet, kâr'bûrêt, *s.* [Chem.] die Verbindung des Kohlenstoffs mit einem Metalle. — of copper, kupferhaltiger Kohlenstoff. Ure.

Carbureted, kâr'bûrêtêd, *adj.* [Chem.] mit Kohlenstoff verbunden. Ure.

Carcajo, kâr'kâdjô, *s.* [Zool.] der Vielfraß.

Carcanet, kâr'kânêt, (fr. carcan) *s.* das Halsgeschmeide. Shak. Hakewell.

Carcass, kâr'kâs, (gr. karchesion; fr. carcasse) *s.* 1. das Gerippe (eines Thieres, Schiffs ꝛc.). 2. ‡ das Gerippe, Skelett (magere Person). 3. die Trümmer (eines Schiffes ꝛc.). 4. die Brandkugel, Karkasse. Carcass-butcher, *s.* der Fleischer im Großen. [*s.* † das Verhaftgeld, Schließgeld.

Carcelage, kâr'sêlîdje, (l. carcer)

Carceral, kâr'sêrâl, *adj.* zu einem Gefängnisse gehörig.

Carcinoma, kârsênô'mâ, (gr.) *s.* 1. das Krebsgeschwür. 2. das Horngeschwür am Auge. Coxe.

Carcinomatous, kârsênô'mâtûs, *adj.* krebsartig.

Card, kârd, (gr. chartes; ir. cairt; lat. charta) *s.* 1. das Kartenblatt, die Karte, Spielkarte. 2. die Karte, Visitenkarte. 3. [Mar.] die Windrose, Schiffsrose (auch ‡). 3. Reason the card, but passion is the gale. Pope.

Trump-card, der Trumpf. Breef-—, die abgehobene Karte. Pressing-—, der Preßspan. Card of ten, die Zehne im Kartenspiel. Shak.

Card-assembly, die Spielgesellschaft. —-maker, der Kartenmacher. —-match, 1. die Spielpartie. 2. die Schwefelkarte, Schwefelschnitte. —-room, das Spielzimmer. —-table, der Spieltisch. [gewinnen.

Card, *v. n.* gern u. oft Karten spielen;

Card, (holl. kaard; lat. carduus) *s.* die Karde, Kardätsche, der Wollkamm, Krämpel.

Card-board, die Krämpelbank, das Krämpelbret. —-wire, der Kratzdraht.

Card, *v. a.* 1. kardätschen, krämpeln (Wolle, Baumwolle). 2. kämmen (die Haare). 3. ‡ Schlechtes mit Gutem vertauschen, vergeben, entwürdigen. Shak. [schine.

Carding-machine, die Kardenmaschine.

Cardamine, kâr'dâmîne, (gr.) *s.* [Bot.] die Wiesenkresse.

Cardamom, kâr'dâmûm, (gr.) *s.* [Bot.] die Kardamome.

Carder, kâr'dûr, *s.* 1. der Kardätscher, Wollkrämpler. 2. der Kartenspieler.

Cardes, kârdz, *s. pl.* die eßbaren Rippen vieler Blätter; der Boden der Artischocken.

Cardiac, **Cardiacal,** kâr'dêâk, kâr'dêâkâl, (gr.) *adj.* 1. zum Herzen gehörig. 2. [Pharm.] herzstärkend.

Cardiac, *s.* [Pharm.] das herzstärkende Mittel.

Cardialgy, kâr'dêâljê, (gr.) *s.* [Med.] das Herzgespann, der Magenkrampf.

Cardinal, kâr'dênâl, (lat.) *adj.* hauptsächlich, kardinal, Haupt... — numbers, die Kardinalzahlen. — winds, die Hauptwinde. — signs, [Astron.] die Hauptzeichen. — points, die Hauptpunkte.

Cardinal, *s.* 1. [kath. Kirche] der Kardinal. 2. eine Art Frauenmantel. 3. [Ornith.] der Kardinal. [nalsblume.

Cardinal-flower, [Bot.] die Kardi-

Cardinalate, kâr'dênâlâte,

Cardinalship, kâr'dênâlshîp, *s.* die Kardinalswürde.

Cardinalize, kâr'dênâlize, *v. a.* zum Kardinal machen. [ote Kardioide.

Cardioid, kâr'dêôîd, *s.* [Algebra]

Cardite, kâr'dîte, *s.* [Naturg.] der Kardit. [Artischocke, Kardone.

Cardoon, kârdôôn', *s.* die spanische

Care, kâre, (angelf. u. goth. car, cara; ir. car; lat. cura; w. cur) *s.* 1. die Sorge, Besorgniß, Unruhe, der Kummer. 2. die Sorge, Sorgfalt, der Fleiß; die (sorgfältige) Geschäftsbesorgung. 3. die Vorsicht. 4. der Gegenstand der Sorge od. Liebe.

2. A want of care does more damage than a want of knowledge. Franklin.

To have a care, sich vorsehen, sich hüten. To cast away —, sich der Sorgen entschlagen. To take it into one's —, dafür Sorge tragen od. sorgen. To the — of ..., [Handel] abzugeben bei .., per Adresse.

To take care of, 1. sorgen, Sorge tragen (für), Etwas in Acht nehmen; to take — of any one's interest. Jemands Interesse wahrnehmen. 2. sich hüten (vor). [gen (für).

To take care for, besorgt sein (um), sor-

To take care to, 1. sich in Acht nehmen, Acht geben od. haben, sich hüten. 2. sich bemühen. [macht vor der Zeit alt.

Prov. Care will kill a cat. Kummer

Care-crazed, *adj.* abgehärmt. Shak. —-defying, *adj.* der Sorge trotzend. Shenstone. —-enchanting, Sorgen vertreibend. —-taking, *adj.* 1. sorgsam. 2. *s.* das Sorgen, das Trachten, Bemühen. —-tuned, *adj.* von Kummer verstimmt. Shak. —-wounded, kummerwund. May.

Care, *v. n.* 1. sorgen. 2. sich bekümmern oder kümmern. 3. Vorsicht gebrauchen.

To care for, sich bekümmern (um), sich kehren (an). To— for oder to, sich darum kümmern, dazu Lust haben. What do I —? was kümmert mich das? I — no od. I don't —, meinethalben, es verschlägt mir Nichts, es gilt mir gleich.

Careen, kârêên', (lat. carina; fr. carêner) *v. a.* [Mar.] kielholen (ein Schiff).

Careening-warf, die Werfte, wo das Kielholen vorgenommen wird.

Careen, *v. n.* [Mar.] sich auf die Seite legen. Mar. Dict.

Careen, *s.* [Mar.] der Kiel (eines Schiffes); Thorough —, eine ganze Kielholung.

Career, kâr'êêr', (Careir) (fr. carrière) *s.* 1. der volle Lauf, das Rennen. 2. die Rennbahn, Laufbahn; (auch ‡) die Bahn.

Career, *v. n.* rennen, schnell laufen.

When a ship is decked out in all her canvas, every sail swelled, and careering gayly over the curling waves, how lofty, how gallant she appears! W. Irving.

Careerin, (schott.) cheerfully.

Careful, kâre'fûl, *adj.* 1. bekümmert, sorgenvoll, bange, ängstlich. 2. (of, manchmal for) besorgt (für), sorglich, sorgsam. 3. (of, in) behutsam, vorsichtig. 4. Sorge verursachend; sorglich.

2. What could a careful father more have done? Dryden.

4. Raised to a careful height. Shak.

Carefully, kâre'fûllé, *adv.* sorgfältig; sorglich; behutsam.

Carefulness, kâre'fûlnés, *s.* 1. die Sorgfalt, Sorge. 2. die Besorgniß. 3. die Behutsamkeit, Vorsicht.

Carekanet, s. Carkanet.

Careless, kâre'lés, (care u. angelsl. leas; goth. laus) *adj.* 1. (of u. about) unbekümmert (um), sorglos. 2. sorgenfrei, heiter. 3. unbedachtsam, unvorsichtig. 4. nachlässig; (in) nachlässig (in). Br. Taylor. — *adv.* Care'lessly, sorglos ꝛc.

Carelessness, kâre'lésnés, *s.* 1. die Sorglosigkeit. 2. die Unachtsamkeit. 3. die Nachlässigkeit. 4. die Unbehutsamkeit, Unvorsichtigkeit.

Carentane, kâr'éntâne, (fr. quarantaine) *s.* [röm Kurie] eine päpstliche Indulgenz, welche Büßungen immer je vierzigmal erließ. Taylor.

Caress, kâres', (fr. caresse; arm. cherieza; w. car, caredigaw) *v. a.* liebkosen, streicheln, herzen. [lichkeiten. Milton.

Caress, *s.* die Liebkosung; *pl.* Höf-

Caret, kâ'rét, (lat.) = fehlt (Zeichen ∧).

Carfax, kâr'fâks, *s.* der Kreuzweg.

Carfuffled, } (schott.) ruffled;

Curfuffled, } rumpled.

Cargo, } kâr'gô, (w. carg;

Cargason, } arm. carg; fr. cargaison) *s.* die Schiffsladung. Fracht.

Cargoose, kâr'gôôse, *s.* [Naturg.] eine Art gehaubter Tauchente.

Cariboo, kâr'ébôô, *s.* [Zool.] das kanadische Rennthier. [lonenbaum.

Carica, kâr'éká, *s.* [Bot.] der Me-

Caricature, kâr'ikâtshûre, (fr. it.) *s.* die Karikatur, das Zerrbild

Caricature, *v. a.* Zerrbilder zeichnen, im Zerrbilde darstellen, lächerlich machen.

Caricaturist, kâr'ikâtshûrist, *s.* der Karikaturmaler, Karikaturenmacher.

Caricous, kâr'ékûs, (lat. caricea) *adj.* [Med.] feigenartig. [der Beinfraß.

Caries, kâ'réiz, (lat.) *s.* [Med.]

Carillon, kâr'illûn, (fr.) *s.* 1. das Glöckchen. 2. das Glockenspiel.

Carinate, kâr'inâte, } *adj.*

Carinated, kâr'inâtéd, } [Bot.] schiffchenförmig. Martyn. [Kärnthen.

Carinthin, kâri'nthîn, *s.* [Geogr.]

Carinthin, kâri'nthîn, *s.* [Mineralg.] der Karinthin.

Carion, } kâr'réûn, (arm. caroan;

Carrion, } fr. charogne) *s.* 1. das Aas, Luder. 2. ‡ das Rabenaas, Luder, verächtliche Weibsbild. Shak.

Carion, *adj* aasig.

Carion-crows, aasfressende Krähen.

Cariosity, kârôôs'été. *s.* der Beinfraß, Knochenfraß, die Fäulniß.

Carious, kâ'réûs, } *adj.* [Med.]

Cariated, kâ'réâtéd, } angefressen, faul. Wiseman.

Cark, kârk, (angelf. ceare; w. carc) *s.* * der Kummer, die Bekümmerniß.

Cark, *v. n.* sich kümmern, sich härmen. To — and care, ängstlich sorgen. — ing care, die nagende Sorge.

Carle, } kârl, (angelf. carl, das

Carl, } Mannsbild daher stark, rüstig) *s.* 1. * der Kerl, Lümmel. 2. eine Art Hanf, Fimmel. Tusser. [der Knecht.

Carle-cat, der Kater. House-carle.

Carle, *v. n.* † sich wie ein Lümmel benehmen. Burton.

Carl, (schott.) ein alter Mann.

Carle, (Dertl.) der Lümmel; ein alter mürrischer Mann.

Carline, kâr'line, } *s.* [Neap.

Caroline, kâr'ôline, } Münzw.] der Karlino.

Carline, } *s.* [Mar.] das

Carling, kâr'ling, } Kielschwein, Kielschwein.

Carlins of the capstan, die oder das Spur des Gangspills. Mar. Dict.

Carline, } (schott.) das *femin.* v.

Carling, } Carle.

Carline-thistle, kâr'line-thîsel, *s.* [Bot.] die Eberwurz. [Erbsen.

Carlings, kâr'lingz, *s. pl.* die grauen

Carlish, } s. Churlish.

Carlishness, }

Carlock, kâr'lôk, *s.* [Handel] der Karluk, die Hausenblase.

Carlot, kâr'lôt, *s.* der Landmann.

Carminative, kârmin'âtiv, (fr. carminatif) *adj.* [Med.] windtreibend. — *s.* das Blähungsmittel.

Carmine, kâr'mine, (arab. kirmiz, kirmizon; fr. carmin) *s.* der Karmin.

Carnage, kâr'nidje, (fr. W.) *s.* das Blutbad, Gemetzel.

Carnal, kâr'nâl, *adj.* 1. fleischlich; sinnlich. 2. mörderisch, blutdürstig. Shak.

Carnal-minded, fleischlich, weltlich gesinnt. More. —-mindedness, die weltliche Gesinnung.

Carnalist, kâr'nâlist, *s.* der der Fleischeslust Ergebene. Burton.

Carnalite, kâr'nâlite, *s.* der fleischlich od. weltlich gesinnte Mensch.

Carnality, kârnâl'été, *s.* 1. die Fleischeslust, Sinnlichkeit. 2. ‖ die Sinnenlust. Tillotson.

Carnalize, kâr'nâlize, *v. a.* fleischlich machen; zur Fleischeslust herabwürdigen.

Carnally, kâr'nâlé, *adv.* fleischlich.

Carnation, kârnâ'shûn, *s.* 1. die Fleischfarbe. 2. [Bot.] die fleischfarbene Nelke. [wie Fleischfarbe gefärbt.

Carnationed, kârnâ'shûnd, *adj.*

Carnelian, kârnêle'yân, *s.* [Mineralg.] der Karneol. Excyc.

Carneous, kâr'néûs, *adj.* fleischig.

Carney, kâr'né, *s.* [Thierarzk.] der Frosch.

Carnification, kârnéfiká'shûn, *s.* [Med.] die Versleischung. Chambers.

Carnify, kâr'néfi, *v. n.* [Med.] versleischen, sich versleischen. Hale.

Carniola, kârnéô'lâ, *s.* [Geogr.] [Krain.

Carnival, kâr'nêvâl, } (fr. carna-

Carnaval, kâr'nâvâl, } val) *s.* der Karnaval, Fasching.

Carnivoracity, kârnévôrâs'été, *s.* die Fleischgier. Pope.

Carnivorous, kârnîv'vôrûs, (lat. caro u. voro) *adj.* fleischfressend.

Carnosity, kârnôs'sété, *s.* der Fleischauswuchs.

Carnous, kâr'nûs, *adj.* fleischig.

Carob, kâr'ôb, *s.* 1. das Johannisbrod. 2. [Gewicht] die Karobe.

Caroche, kârôtsh', (it. carrozza) *s.* der Luftwagen. Burton.

Carached, kârôtsh'd, *adj.* in einem Luftwagen befindlich. Beaumont.

Carol, kâr'rûl, (it. carola; w. carawl; cor; arm. coroll; corn. karol) *s.* das Jubellied, der Lobgesang; der Gesang. Bacon.

Carol, *v. n.* jubeln, singen. Prior.

Carol, *v. a.* besingen, lobpreisen.

Caromel, kâr'ômél, *s.* der Karomel.

Carotid, kârôt'tîd, (lat.) *adj.* — arteries, [Anat.] die Hauptschlagadern, Halspulsadern.

Carousal, kârôû'zâl, *s.* 1. das Festgelag, die Festlichkeit. 2. [Nordam.] das geräuschvolle Zechgelag, Saufgelag. Webster. 3. das Ringelrennen.

Carouse, kârôûz', (perf. karoz; fr. carrouse) *v. n.* 1. zechen; zutrinken. Shak. Byron. 2. [Nordam.] Lärm machen, wie Besoffene.

Carouse, *s.* 1. das Zechgelag, Trinkgelag. 2. Carouses, volle Becher.

Carouser, kârôû'zûr, *s.* der Zecher.

Carp, kârp, (arm. carpen; russ. karp) *s.* der Karpfen. [aufhalten (über), bekritteln.

Carp, *v. n.* (at) sticheln, spotten, sich

No, not a tooth or nail to scratch,
And at my actions carp and catch.
Herbert.

Carpal, kâr'pâl, (lat. carpus) *adj.* das Faustgelenk betreffend.

Carpenter, kâr'pêntûr, (lat. carpentarius) *s.* der Zimmermann. Carpenter's-work, das Zimmerwerk.

Carpentry, kâr'pêntré, *s.* das Zimmerhandwerk. [Spötter.

Carper, kâr'pûr, *s.* der Tadler,

Carpet, kâr'pit, *s.* 1. der Teppich. 2. ‡ Grassy —, der Rasenteppich. Shak. —-walk, —-way, der Rasenweg.

Carpet-knight, der Weichling. Shak. —-monger, der Stutzer, Weichling.

To be on the carpet, ‡ auf dem Tapet sein (eine Maßregel ꝛc.). [decken. Denham.

Carpet, *v. a.* mit Teppichen überCarpeting, kâr'pêting, *s.* der Teppichzeug, das Tuch zu Teppichen, die Teppiche (im Allgem.). [send.

Carping, kâr'ping, *adj.* scharf, beis-

Carpingly, kâr'pinglé, *adv.* spöttisch, höhnisch.

Carpmeals, kär'mēls. s. pl. eine Art grober in Nordengland verfertigter Tücher.

Carpolite, kär'pŏlite, (gr.) s. [Geol.] der Fruchtstein.

Carpologist, kärpŏl'ŏjĭst, s. der Fruchtkundige.

Carpology, kärpŏl'ŏjē, s. die Fruchtlehre. [Encyc.

Carpus, kär'pŭs, (lat.) s. [Anat.] die Handwurzel, das Faustgelenk.

Carpy, kär'pē, s. die Hagebuche.

Carraway, kär'räwā, s. eine Art Aepfel. [bar, führbar. Sherwood.

Carriable, kär'rēäbl, adj. † trag-

Carriage, kär'rĭdje, (fr. charrinage) s. 1. das Fahren, Führen, Tragen, der Transport, die Fortbringung. 2. die Fortpflanzung (des Schalls). 3. * die Hinwegnahme, Eroberung; Erwerbung. Knolles. 4. das Fuhrwerk, der Wagen. 5. der Fuhrlohn, die Fracht. 6. † die Last, das Gepäck. Spenser. 7. das Betragen, Benehmen, die Aufführung. Bacon. Dryden. 8. die Maßregeln; Führung, Leitung. Shak. 9. [Reitk.] die Haltung, der Gang (eines Pferdes). 10. [Artill.] die Laffette; der Protzwagen. 11. [Typogr.] das Lausbret.

Charges of carriage, der Fuhr-, Frachtlohn. By land—, mit Fuhrgelegenheit, [Handel] per Achse od. Fuhre. Goods sent by —, Frachtgüter. Bill of —, der Frachtbrief. — of a coach, das Kutschengestell. Ship of —, das Lastschiff. Beast of —, das Lastthier. [cart-service.

Carriage, (Oertl.) horse-and-

Carrick, kär'rĭk, s. der Karrik, englische Reitrock.

Carrick-bend, kär'rĭk-bĕnd, s. [Mar.] der platte Knopf.

Carrick-bits, kär'rĭk-bĭts, s. pl. [Mar.] die Seitenbätinge der Winde.

Carrier, kär'rēŭr, s. 1. der Ueberbringer, Führer, Träger, Packträger, Bote. 2. der Kärner, Fuhrmann. 3. die Brieftaube.

Carrion, s. Carion.

Carritch, } (schott.) der Katechis-

Carritches, } mus.

Carronade, kärrŏnäde', s. [Mar.] die Karonade (Art Kanonen). Mar. Dict.

Carroon, kärrōōn', s. 1. [London] die Nummer an privilegirten Fuhrwerken. Ash. 2. eine Art Kirschen. Tooke.

Carrot, kär'rŭt, (it. carota) s. 1. die gelbe Rübe, Mohrrübe. 2. ○ der Rothkopf, Fuchskopf. [rothe Farbe der Haare.

Carrotiness, kär'rŭtēnĕs, s. die

Carroty, kär'rŭtē, adj. 1. mohrrübenfarbig. 2. rothhaarig.

Carrow, kär'rō, s. [Irland] der herumziehende Würfler, Spieler. Spenser.

Carry, kär'rē, (w. cariaw; arm. charreat, chareein; fr. charrier) v. a. 1. führen, fahren, bringen. 2. ‡ führen, bringen (Einen weit). 3. durchführen, durchsetzen (eine Maßregel), bewerkstelligen. 4. gewinnen, davontragen, erhalten, erlangen (einen Preis, Prozeß, Sieg). 5. erobern (eine Stadt); machen, werfen (Kegel). 6. tragen, haben. 7. zeigen, verrathen. 8. mit sich bringen, in sich schließen, enthalten. 9. (to) fortführen (eine Erzählung &c. bis auf). 10. ausdehnen, fortführen, verlängert. (Grenzen), (weit) treiben (Ideen). 11. tragen, aufrecht halten. 12. tragen (Früchte). 13. (on) treiben, führen (ein Geschäft). 14. bei sich führen, tragen (Geld). 15. tragen (den Körper). 16. (it) a) sich benehmen od. betragen, sich bezeigen, zu Werke gehen. b) die Oberhand bekommen od. behalten. 17. entfernen, wegführen, wegtreiben. 18. ‖ entzücken, außer sich setzen. 19. stützen, unterstützen (Pflanzen). 20. zurückbringen, rapportiren (v. Hunden). 21. (into) verlegen, spielen (den Krieg in, nach). 22. haben, besitzen (z. B. viel Geist, eine große Seele). 23. verwalten. Shak. 24. fortziehen, überreden.

2. Pride or passion will carry a man to great lengths. Webster.
6. In some vegetables, we see something that carries a kind of analogy to sense. Hale.
7. The aspect of every one in the family carries satisfaction. Addison.
8. To quit former tenets carries an imputation of ignorance. Locke.
16. To carry it cunningly, sich schlau benehmen, mit Schlauheit zu Werke gehen. To — it high, stolz thun.
20. Young whelps learn easily to carry. Ascham.

To carry one's self, 1. sich gehaben (körperlich). 2. ‡ sich aufführen, benehmen, betragen, verhalten. To — one's aims high, große Entwürfe machen. To — to the ground, zu Grabe tragen. The question was carried, der Antrag ging durch. To — it fair with any one, Einem viele Aufmerksamkeit beweisen. Balance carried forward, [Handel] Saldo vorgetragen. Carried over od. forward, [Handel] Transport Folio . . . To — to account, [Handel] in Rechnung bringen. To — into the book, [Handel] ins Buch eintragen. To — to new account, auf neue Rechnung bringen. To — a price, [Handel] kosten; theuer sein. To — a suit, [Kartenspiel] eine Farbe haben. To — the sail stiffly, [Mar.] steif segeln. To — coals, Schimpf und Beleidigungen dulden oder ertragen. Shak.

To carry away, 1. wegtragen, fortschaffen, wegbringen, wegführen. 2. davon tragen, erhalten. 3. verleiten. 4. [Mar.] durch das Schlingern des Schiffes verlieren.

To carry before, 1. vorantragen. 2. ‡ sich unterwerfen, bemeistern.

To carry forth od. out, 1. hinaustragen, hinausführen. 2. zur Schau tragen. 3. ‡ vorbringen, vortragen, aufstellen (eine Behauptung &c.).

To carry in, into, 1. hineintragen, hineinführen. 2. ‡ a) (into) eintragen (in Bücher). b) richten (seine Gedanken auf Etwas). [2. ‡ hinwegraffen (tödten).

To carry off, 1. wegführen, entfernen.

To carry on, 1. anführen. 2. fortführen, fortsetzen. 3. betreiben; verfolgen (Pläne &c.), treiben, führen (Geschäfte); to — business, handeln. 4. antreiben. 5. befördern.

To carry over, 1. hinüberführen, hinübertragen. 2. ‡ [Handel] übertragen (eine Schuld); transportiren.

To carry out, 1. hinausführen, hinaustragen. 2. [Handel] auswerfen (eine Summe). 3. ‡ durchsetzen (eine Sache). 4. Staunen setzen, hinreißen. 5. to — to sea, auslothsen (ein Schiff).

To carry through, ‡ durchführen, ausführen. To — any one through all difficulties, Einem alle Schwierigkeiten überwinden helfen. To — a good humor through, immer guter Laune sein.

To carry up, hinaufführen, hinauftragen, hinaufbringen.

To carry with, mit od. bei sich führen.

Carry, v. n. 1. tragen, reichen, schießen (von Geschoßen). 2. ruhen, aufliegen (z. B. eine Säule). 3. [Reitk.] tragen, halten den Kopf (v. Pferden). 4. [Waidmspr.] A hare that carries, ein Hase, an dessen Läufen sich Erde angehängt hat.

Carrying trade, [Handel] der Fracht-, Speditions-, Transporthandel zu Wasser.

We (the Americans) are rivals with them in navigation and the carrying trade. Federalist, Jay. [stellen.

Carrying places, Tragepläße, Trage-

Carry-tale, kär'rē tāle, s. † der Klatscher, Zuträger, Mährchenerzähler.

Cart, kärt, (w. cart; angelf. cræt, crat; ir. cairt; russ. karet) s. 1. der Karren. 2. der Wagen, das Fuhrwerk.

Cart-bote, [engl. Gesetz] das Holz, worauf ein Lehenmann zur Verfertigung u. Ausbesserung seiner Wagen und des Ackergeräthes Anspruch hat. —-grease, die Wagensalbe —-house, der Wagenschoppen. —-horse, das Zugpferd. —-jade, der Karrengaul. Sidney. —-load, die Ladung eines Karrens, Wagens, der Wagen voll. —-rope, das Wagenseil. —-rut, das Fahrgeleise. —-taker, der Wagenmeister. —-tilt, die Wagendecke, der Spriegel. —-tire, die Karrenradschiene. —-way, der Fahrweg. —-wheel, das Karren- oder Wagenrad. —-wright, der Karren- oder Wagenmacher, Wagner.

Cart, v. a. 1. zur Strafe hinten an einen Karren binden, in einem Karren öffentlich ausstellen. 2. auf od. in einen Karren setzen. 3. auf einem Karren führen, fahren.

Cart, v. n. karren. [Einschlag.

Cartage, kär'tĭdje, s. der Fuhrlohn,

Carte-blanche, kärt-blänsh', (fr.) s. die uneingeschränkte Vollmacht, das Blankett. Encyc.

Cartel, kär'tĕl, (fr.) s. 1. [Polit.] das Kartel, der Auswechslungs-, Auslieferungs-, Auslösungsvertrag. 2. das Kartel, die Ausforderung. [Unterhandlungsschiff.

Cartel-ship, das Parlamentärschiff,

Cartel, v. n. herausfordern.

Carter, kärt'ŭr, s. der Kärner, Fuhrmann.

Cartes, (schott.) cards.

Carthamus, kär'thämŭs, s. [Bot.] der Saflor. [Karthäuser, Karthäusermönch.

Carthusian, kärthū'zhän, s. der

Cartilage, kär'tĭlĭdje, (lat.) s. der Knorpel. Cyc.

Cartilaginous, kärtĭlădje'ĭnŭs.

Cartilagineous, kärtĭlăjĭn'yŭs, adj. knorpelig, knorpelicht, knorpelartig.

Cartilaginous fish, [Ichthyol.] der Knorpelfisch. Ed. Encyc.

Cartoon, kärtōōn', (it. cartone; fr. carton) s. [Mal.] der Karton, die Musterzeichnung. Encyc.

Cartouch, kårtôôtsh', (fr. cartouche; it. cartuccia) *s.* 1. [Milit.] die Kartätsche. Encyc. 2. die Patronentasche. 3. [Archit., Bildh., Mal.] die Kartusche, Randverzierung, lange Rolle, der Ziertitel, Zierrahmen, die Schönleiste. Coles

Cartridge, kår'tridje, *s.* [Milit.] die Patrone. —box, die Patronentasche.

Cartulary, kår'tshûlårê, (fr. cartulaire) *s.* das Urkundenbuch, die Urkundensammlung (eines Domkapitels). Blackstone.

Carucate, kår'ûkåte, (lat. caruca) *s.* das Land, welches ein Zug Ochsen oder Pferde in einem Jahre bebauen kann, die Hufe. Eng. Law. Kelham.

Caruncle, kår'ûngkkl, (lat.) *s.* 1. [Med.] die Fleischdrüse, Fleischwarze. 2. [Bot.] der fleischige Auswuchs. 3. [Ornith.] der Fleischkamm, das Fleischhorn.

Caruncular, kårûngk'kûlår, *adj.* fleischwarzenförmig.

Caruncula'ted, kårûngk'kûlåtêd, *adj.* einen fleischigen Auswuchs habend. Enc.

Carve, kårv, (angelf. ceorfan, cearfan, kerben; holl. kerven; lat. carpo) *v. a.* 1. ausschneiden, ausschnitzen (Holz); aushauen (Steine); stechen (in Kupfer); stechen, graben, eingraben (in Holz). 2. vorschneiden, zerschneiden, zerlegen (Fleisch). 3. ± vertheilen, willkührlich einrichten, willkührlich geben od. nehmen. South. 4. schneiden, hauen. Shak. 5. schneiden, zuschneiden. Shak.

To cut out, 1. ausschneiden, aushauen. 2. ± bilden, bereiten, machen (sein Glück).

Carving-knife, das Vorschneidemesser.

Carve, *v. n.* 1. (for) vorschneiden, vorlegen (Einem). 2. die Bildhauerei treiben, Bilder stechen, schnitzen, schneiden, graben.

Carve, *s.* † s. Carucate.

Carvel, kår'vêl, *s.* 1. [Mar.] die Karavelle. 2. die Seenessel, Meernessel, Qualle.

Carver, kår'vår, *s.* 1. der Bildschnitzer, Bildner, Bildhauer; Kupferstecher. 2. ± a) der Schöpfer, Herr, Schmied (seines Glücks). b) der, welcher vertheilt, willkührlich einrichtet, gibt oder nimmt. Dryden. Shak. 3. der Vorschneider. 4. das große Vorschneidemesser.

Carver's work, die Bildschnitzerarbeit.

Caryates, kårê'a'tîz, } *s. pl.*
Caryatides, kårêât'îdz, } [Archit.] die Karyatiden. Encyc.

Caryatic, kårêât'îk, *adj.* karyathisch.

Caryophylleous, kårêôfil'lêûs, (gr.) *adj.* [Bot.] nelkenartig. Eaton.

Caryophylloid, kårêôf'fillôîd, (gr.) *s.* [Geol.] *pl.* nelkensteinartige Fossilien.

Casenbel, kås'kåbêl, (sp. W.) *s.* [Mar.] der Kanonenknopf. Mar. Dict.

Cascade, kåskåde', (fr. W.) *s.* der Wasserfall. [stoßen.

Cascade, *v. a.* ausspritzen, aus-

Cascans, kås'kånz. (fr.) *s.* [Festungsb.] der Brunnen der Minirer.

Case, kâse, (fr. caisse; sp. caxa) *s.* 1. das Futteral, Futter, Behältniß, Gehäuse, der Ueberzug; die Scheide, Hülle, Kapsel, Decke, Kappe; das Federrohr, die Federbüchse (an einem Tintenfasse); die Hülse (zu Schwärmern); das Fach (im Waarenlager). 2. der äußere Theil eines Gebäudes. Addison. 3. [Handel] die Kiste, das Kistchen (Waaren). 4. † das leere, noch nicht eingerichtete Gebäude. 5. das Paar. Shak.

A case for knives, ein Messerbesteck. A watch—, ein Uhrgehäuse. A printer's —, der Schriftkasten. A pillow—, die Kissenziehe, der Kissenüberzug. A hat—, eine Hutschachtel. A pistol—, eine Pistolenhalfter. A — of bottles, der Flaschenkeller. A rabbit in his —, ein unabgezogenes Kaninchen.

Case-knife, das große Küchenmesser. —shot, [Milit.] die Kartätsche, der Kartätschenschuß. —worm, die Raupe, die sich einspinnt. Johnson.

Case, *v. a.* 1. stecken, einstecken (in ein Gehäuse, Futteral), in eine Scheide ꝛc. thun; verstecken. 2. beschlagen (ein Rad ꝛc.). 3. überziehen, umgeben, bedecken. 4. † abziehen, abstreifen. Shak.

Case, (lat. casus; fr. cas; it. caso) *s.* 1. der Fall, Umstand. 2. der Zustand (des Körpers). 3. ± der Zustand, die Lage, Stelle. 4. [Rechtsspr.] der Rechtsfall. 5. [Rechtsspr.] die Sache (der Prozeß). 6. [Gramm.] der Fall, Kasus.

In case, im Fall, gesetzt. In — of need, nöthigenfalls. In the case of, in Betreff, was ... betrifft. There is a lady in the —, es betrifft ein Frauenzimmer mit. 'Tis all a —, es ist alles eins. I am in — to, ich bin im Stande zu ꝛc. To be in good — od. to be in —, in gutem Zustande sein (v. Thieren u. ↓ v. Menschen). Put the —, man setze den Fall. Action on the —, [Rechtsspr.] eine Klage, bei welcher die ganze Sache in dem Writ auseinandergesetzt ist.

Case, *v. n.* † den Fall setzen; to — upon a matter, eine Sache voraussetzen.

Case-harden, kâse'-hårdn, *v. a.* härten (Eisen). Encyc.

Caseic, kâ'sê'îk, (lat. caseus) *adj.* [Chem.] — acid, die Käsesäure. Ure.

Casemate, kâse'mâte, (fr. W.) *s.* [Festungsb.] 1. die Kasematte, der Kanonen- oder Stückkeller. Chambers. 2. der Minenbrunnen.

Casement, kâze'mênt, (it. casamento) *s.* [Archit.] 1. das Schießloch (eines Fensters). 2. der Fensterflügel. Encyc. 3. das Fensterbeschläge.

Caseous, kâ'shûs, (l.) *adj.* käsicht.

Casern, kâs'êrn, (fr. caserne) *s.* die Kaserne. Encyc.

Cash, kâsh, (fr. caisse) *s.* [Handel] Kassa, das baare Geld, die Kasse, Baarschaft.

[Handel] Balance in od. of cash, der Kassabestand. For —, für baares Geld, gegen baar Geld. In —, 1. einkassirt, eingegangen. 2. in Kassa. 3. baar, per Kassa, bezahlt. To be in —, bei Kasse, bei Geld sein. Payment in —, die Baarzahlung. Proceeds in —, der Kassenertrag. To keep the —, die Kassa führen. When in —, nach Eingang. To put any one in —, An Einen Barsendungen machen, Einen decken. To put in —, einkassiren. Cashed, eingegangen, in Kassa. To get cashed, Inkasso besorgen. To pay in cash, baar bezahlen. Ready —, baares Geld. Running —, Geld im Umkaufe. To run out of —, sich ausgeben.

Cash-account, die Kassenrechnung, das Kassenkontv. —advance, der Barvorschuß; to come under a —, in Vorschuß kommen. —book, 1. das Kassenbuch, Kassabuch. 2. das Verkaufs-, Lösungsbuch. 3. das Kontantbuch. —business, Kontantgeschäfte. —keeper, der Kassirer, Kassier, Kassenführer. —negociation, [Handel] die kontante Negociation. —note, die Anweisung; *pl.* das Kassabrouillon.

Cash, *v. a.* [Handel] 1. für baares Geld auswechseln, realisiren, zu Geld machen, in baares Geld umsetzen. 2. (mit baarem Gelde) einlösen. 3. einkassiren. Merc. Usage.

Cash, *v. a.* † 1. entlassen, abdanken. 2. aufheben. [der Elephantenlausbaum.

Cashew-nut, kâshôô'-nût, *s.*

Cashier, kâshêêr', (fr. caissier; sp. caxero) *s.* [Handel] der Kassirer.

Cashier, (fr. casser) *v. a.* 1. absetzen, entlassen, abdanken, kassiren. 2. aufheben, kassiren. Locke.

Cashierer, kâshêêr'ûr, *s.* der Absetzende, der, welcher abdankt, entsetzt. Burke.

Cashoo, kâsh'ôô, *s.* das Kachugummi.

Casing, kâ'sîng, *s.* 1. [Archit.] die Verkleidung. 2. [Hydraul.] das Plackwerk. 3. das Futteral, der Ueberzug, die Scheide; —paper, das Packpapier. 4. *pl.* der getrocknete Kuhmist zum Feuern.

Cask, kâsk, (arm. casquen, casqed; fr. casque) *s.* 1. der Helm. 2. die Tonne, das Faß.

Cask, *v. a.* einfüllen (in ein Faß).

Casket, kâs'kît, (*dim.* v. cask) *s.* 1. das Schmuck- od. Juwelenkästchen. Shak. 2. [Mar.] *pl.* die Beschlagfeisungen.

Casket, *v. a.* in ein Kästchen verschließen. Shak.

Caspian, kâs'pêân, *adj.* [Geogr.] kaspisch. — sea, das kaspische Meer.

Casque, kâsk, *s.* der Helm. Shak.

Cass, kâss, (Abkürz. v. Cassandra) *s.* Kassandra (Weibertaufname).

Cass, kâss, (fr. casser) *v. a.* † kassiren.

Cassada, kâs'sâdâ, } *s.* [Bot.] die
Cassavi, kâs'sâvê, } Maniokstaude,

Cassate, kâs'sâte, (fr. casser) *v. a.* * kassiren. Ray.

Cassation, kâssâ'shûn, *s.* 1. die Kassation, Aufhebung. 2. [Frankr.] Court of —, der Kassationsgerichtshof.

Cassia, kâsh'shêâ, *s.* [Bot.] der Kassienbaum. [das Stöckhasenkraut.

Cassidony, kâs'sidônê, *s.* [Bot.]

Cassimer, kâs'sîmêr, (sp. castimira) *s.* [Industr.] der Kasimir. Encyc.

Embossed cassimer, gepreßt-gestreifter Kasimir. —nankeen, der Köpernankin.

Cassine, kâs'sîne, *s.* [Bot.] die Kassinenstaude, der Südseethee, Paraquaythee.

Cassino, kâssê'nô, (it. W.) *s.* das Kasino (ein Kartenspiel). Todd.

Cassiobury, kâsh'shêôbêrê. s. Cassine. [Ornith.] der Kasuar.

Cassiowary, kâsh'shêôwârê, *s.*

Cassock, kâs'sûk, (sp. casaca; fr. casaque) *s.* 1. der enge Leibrock, hauptsächlich der Geistlichen. 2. der Soldatenmantel.

Cassocked, kâs'sûkt, *adj.* mit einem Leibrocke od. Soldatenmantel bekleidet.

Cassonade, kăs-sŏnāde', (fr. W.) s. der Farinzucker. [slowary.

Cassowary, kăs'sŏwŏrē, s. Cas

Cass-stave, kăs'stāve, s. die Faßdaube. [die Hirtentasche.

Cass-weed, kăs'wēēd, s. [Bot.]

Cast, kăst, *praet.* u. *pp.* cast, (dän. kaster; arm. caçz, *pp.* caçzet), *v. a.* 1. ℔ werfen. 2. abwerfen, ablegen, weglegen, wechseln, von sich werfen (Kleider). 3. [Mar.] werfen (Anker). 4. werfen (Würfel ꝛc.). 5. werfen, zu Boden od. auf den Boden werfen (wie beim Ringen). Shak. 6. wegwerfen (als unnütz). 7. auswerfen, von sich geben (einen Geruch ꝛc.). 8. aufwerfen (Dämme ꝛc.). 9. hinwerfen, vorwerfen. 10. fallen lassen, verschütten. 11. stoßen, schieben, stürzen. 12. werfen, versetzen (in einen besondern Zustand). 13. verwerfen, verurtheilen. Dryden. 14. niederwerfen, umwerfen, überwinden, besiegen; einholen, überholen, an Geschwindigkeit übertreffen. 15. kassiren, absetzen; verstoßen. Shak. 16. den Ausschlag geben, überwiegen, niederziehen (die Wage). 17. berechnen, ausrechnen. 18. erwägen, betrachten. Milton. 19. ausfinnen, durchdenken, entwerfen. Temple. 20. (die Rollen) vertheilen od. austheilen (unter Schauspieler). Addison. 21. werfen, wenden, richten (die Blicke). 22. gießen, abgießen. 23. abreißen, zeichnen; ± gestalten, modeln. Watts. 24. ± werfen (Licht auf Etwas). 25 [Astrol.] stellen (die Nativität). 26. besehen (den Harn eines Kranken). 27. statt to — up, s. d. Shak.

To cast candles, Lichter ziehen. To — into prison, ins Gefängniß werfen. To — a mist before one's eyes, Einem einen blauen Dunst vormachen. To — a mist upon a thing, Etwas verdunkeln. To — seed, säen. To — one's self at one's feet, sich Einem zu Füßen werfen. To — a look behind, sich umsehen. To — a block in one's way, Einem Etwas in den Weg werfen. A — design, ein vereitelter Plan. — clothes, alte Kleider. To — heat, Hitze geben. To — lustre, glänzen. To — an ill smell, übel riechen. To be — in a law suit, einen Prozeß verlieren. To — the horns [Waidmspr.], das Geweih abwerfen. To — the feathers, sich mausen. To — the skin, sich häuten. To — one's teeth, seine Zähne verlieren. To — an account, eine Rechnung entwerfen, aufsetzen.

To cast about, umherwerfen.

To cast against, vorwerfen (Einem Etwas). [(als unnütz ꝛc.).

To cast aside, wegwerfen, verwerfen

To cast away, 1. wegwerfen. 2. verschwenden, verthun, vergeuden. Addison. 3. verbannen (die Sorgen ꝛc.). 4. To — one's self away, sich ins Verderben stürzen. 4. (in *pass.*) verunglücken, verschlagen werden, scheitern. Schiffbruch leiden.

To cast back, 1. zurückwerfen. 2. ± Cast back with age, vom Alter geschwächt, darniedergedrückt.

To cast behind, 1. zurückwerfen, zurücklassen. 2. Einem zuvorkommen, vorspringen. [(als unnütz ꝛc.). Shak. Locke.

To cast by, 1. ablegen. 2. verwerfen

To cast down, 1. niederwerfen. 2. ± niederschlagen (den Geist, die Augen ꝛc.).

To cast forth, 1. auswerfen. 2. von sich geben, verbreiten; to — beams, strahlen.

To cast in, into, 1. hineinwerfen. 2. — in one's mind od. with one's self, bei sich überlegen. To — into a sleep, einschläfern; to — any one's dish or teeth, einwenden, Einem entgegenhalten; to — a fever, Einem ein Fieber verursachen.

To cast off, 1. abwerfen, ablegen; ausziehen; fahren lassen (die Federn ꝛc.); u. ± Etwas fahren lassen, sich einer Sache entledigen. 2. verwerfen. 3. entlassen, abdanken. 4. abweisen. 5. verlassen. 6. hinter sich zurücklassen, überholen. 7. [Waidmspr.] loslassen (Hunde). 8. [Mar.] losbinden.

To cast out, 1. hinauswerfen, hinausstoßen, fortjagen, wegschicken. 2. ausstoßen (Worte). 3. austreiben (den Teufel). 4. ausschießen (Waaren).

To cast up, 1. aufwerfen (Dämme). 2. aufschlagen (die Augen). 3. auswerfen (durch Erbrechen). 4. von sich geben, auswerfen (Gerüche). 5. anschlagen, aus- od. zusammenrechnen, addiren, summiren, berechnen, zählen. 6. durchrechnen, prüfen (eine Rechnung). 7. betrachten, überschlagen, erwägen, überlegen. Shak.

To cast upon, on, 1. daraufwerfen; u. ± Einen zu Etwas bringen. 2. schieben (auf Einen die Schuld). 3. berechnen, anschlagen. To cast one's self on, sich verlassen auf, sich wenden an ... To — great blame on ..., Einen sehr tadeln.

Cast, *v. n.* 1. (manchmal mit about) auf Etwas sinnen, denken. Bacon. Bentley. 2. sich gießen od. schmelzen lassen, sich formen lassen (v. Metallen). 3. sich werfen, krumm werden (vom Holze ꝛc.). 4. [Mar.] abfallen, abweichen. 5. sich erbrechen.

To cast about, sich umwenden.

Cast-away, *adj.* 1. verworfen. 2. unbrauchbar, unnütz. 3. werthlos. Raleigh. 4. durch Sturm verschlagen, gescheitert. — *s.* 1. der Auswurf; der Verworfene, Verdammte; das Verworfene. 2. die abschlägige Antwort; Abweisung.

Cast-iron, das Gußeisen. —-off, die abschlägige Antwort, Abweisung. —-steel, der Gußstahl, geschmolzene Stahl.

Cast, *s.* 1. das Werfen, das Geworfene, der Wurf. 2. die Wurfsweite. About a stone's —, beinahe einen Steinwurf. 3. die Probe, das Stückchen. 4. die Bewegung, Richtung (des Auges). 5. der Wurf (von Würfeln). 6. die Form, Gestalt. 7. der äußere Anschein; Anstrich; Stich, die Nüance, Hinneigung zu einer Farbe. 8. die Manier, Miene, das Aussehen. 9. der Bau (der Verse ꝛc.). Pope. 10. [Falkn.] der Flug, eine Anzahl Falken, die man fliegen läßt. Sidney. 11. der Guß. 12. ein kleines gegossenes Bild. Encyc. 13. [bei Gießern] der Eingußtrichter. 14. der Schlag, die Gattung, Art (von Leuten). 15. [Hindostan] die Kaste (der Braminen ꝛc.). 16. der Streich, Kniff, Pfiff. Martin.

3. This was a cast of Wood's politics. Swift.

7. . . . . The native hue of resolution
Is sicklied o'er with the pale cast of thought (des Gedankens Blässe). Shak.

Cast of the eye, der Blick. A measuring —, der Wurf (als Maß); ein zweifelhafter Wurf; ± eine zweifelhafte, ungewisse Sache. First —, 1. der Anwurf. 2. ± der Anfang, das erste Auftreten. — of the color, das Feuer der Farbe. A — of green, was ins Grüne fällt. A whimsical — of mind, ein wunderlicher Kopf. To be at the last cast, aufs Aeußerste gebracht sein, ausgespielt haben. To make a —, [Waidmspr.] die Hunde auseinandertreiben. To have a — with one's eye, schielen. [vered from.

Cast, (schott.) got over; reco-

Cast, (schott.) lot; fate. [rel.

Cast out, (schott.) fall out; quar-

Cast up, (schott.) appear; auch throw in one's teeth; reproach with. [s. die Kastagnette.

Castanet, kăs'tănĕt, (sp. castañeta)

Castellan, kăs'tĕllăne, kăs'tĕllăn, (sp. W.) *s.* der Kastellan, Burgvogt, Schloßvogt. [Kastellanei, Burgvogtei.

Castellany, kăs'tĕllănē, *s.* die

Castellated, kăs'tĕllātĕd, *adj.* 1. umbaut, eingefaßt (wie ein Ziehbrunnen ꝛc.). 2. mit Thürmen und Zinnen versehen.

Castellation, kăstĕllā'shŭn, *s.* das Umwandeln eines Hauses in ein festes Schloß.

Caster, kăs'tŭr, *s.* 1. der Werfer. 2. der Rechner, Berechner. 3. eine kleine Phiole, Karaffine. 4. eine kleine Rolle, ein Rädchen (an den Füßen eines Bettes ꝛc.).

Castigate, kăs'tĕgāte, (ăth. gasts; lat. castigare) *v. a.* 1. züchtigen. 2. ± demüthigen. Shak.

Castigation, kăstĕgā'shun, *s.* 1. die Züchtigung, Bestrafung. 2. die versuchte Besserung. [Züchtiger.

Castigator, kăs'tĕgātŭr, *s.* der

Castigatory, kăs'tĕgătŭrē, *adj.* zur Bestrafung dienend, züchtigend.

Castigatory, *s.* der Tauchschemel.

Castile-soap, kăs'tēēl-sōpe, *s.* die spanische Seife (eine Art feiner Seife).

Castilian, kăstĭl'yăn, *s.* 1. der Kastilianer. 2. Spottname für: feige Memme. Shak. —, *adj.* kastilisch.

Castiliano-volgo, *s.* eine Art spanischer gemeiner Branntwein. Shak.

Casting-house, kăs'tĭng-hŏŭse, *s.* die Schmelzhütte, Gießerei.

Casting-net, kăs'tĭng-nĕt, *s.* das Wurfnetz, Wurfgarn.

Castings, kăst'ĭngz, *s. pl.* 1. [Falkn.] die Falkenpille. 2. die Gußwaaren.

Casting-vote, kăs'tĭng-vōte, } **Casting-voice,** kăs'tĭng-vŏĭs, } *s.* die entscheidende Stimme; der Ausschlag.

Castle, kăs'sl, (angels. enstel; arm. gastell; fr. château) *s.* 1. das Schloß, Kastell, die Burg. 2. [Mar.] das Kastell. 3. [Schachsp.] der Roche.

Castle in the air, das Luftschloß.

Castle-builder, Einer der Luftschlösser baut. —-building, das Bauen von Luftschlössern. —-crowned, mit einem Schlosse, einer Burg bekränzt. —-gate, das Schloßthor. —-guard, [Feudalrecht] ein Ritterlehen oder Ritterdienst, vermöge dessen ein Lehensmann während einer unbestimmten Zeit innerhalb des Reiches zum

Kriegsdienste verpflichtet war. Lyttleton. **Castle-keeper**, der Schloßvogt. **—ward**, die Burghut, Abgabe zur Bewachung ꝛc. der Burg. [rochiren.

Castle, *v. n.* [Schachsp.] rochen,

Castled, kâs'ld, *adj.* mit Thürmen, Schlössern versehen. — elephants, Thürme tragende Elephanten.

Castlery, kâs'lrè, *s.* die Burgvogtei.

Castlet, kâs'lèt, *s.* das Schlößchen.

Castling, kâst'ling, *s.* die Frühgeburt. Brown.

Castor, kâs'tûr, (gr. W.) *s.* 1. der Biber. 2. der Kastorhut. 3. das Kastorschmalz, Biberschmalz. Nicholson.

Castor-nut, die Purgirnuß. **—oil**, das Ricinusöl. — and Pollux, 1. [Astron.] die Zwillinge. 2. [Meteorol.] das Helenenfeuer.

Castoreum, kâstò'rèûm, *s.* das Bibergeil.

Castorin, kâs'tûrîn, } *s.* [Chem.]

Castorine, kâs'tûrîne, } das Kastorin. [shûn, (lat.) *s.* die Lagerkunst.

Castrametation, kâstrâmètâ'-

Castrate, kâs'tråte, (lat. castrare) *v. a.* 1. verschneiden, entmannen, kastriren; wallachen (ein Pferd). 2. ± kastriren, beschneiden, verhunzen (ein Buch ꝛc.). 3. verstümmeln (ein Buch durch das Herausreißen von Blättern).

Castration, kâstrâ'shûn, *s.* 1. die Entmannung, das Verschneiden, Wallachen. 2. die Beschneidung; Verstümmelung (eines Buchs). 3. [Bot.] die Verstümmelung.

Castrato, kâstrâ'tò, *s.* der Kastrat.

Castrel, kâs'trîl, } *s.* der Wannen-

Kestrel, kès'trêl, } weihe (Art Falke).

Castrensian, kâstrèn'shân, (lat.) *adj.* zu einem Lager gehörig.

Casual, kâzh'ûâl, (lat. casus), *adj.* zufällig. —word. [Gramm.] das Nennwort.

Casually, kâzh'ûâllè, *adv.* zufällig, aus Zufall. [Zufälligkeit.

Casualness, kâzh'ûâlnès, *s.* die

Casualty, kâzh'ûâltè, *s.* 1. die Zufälligkeit. 2. der Zufall, das Ungefähr. 3. der Unglücksfall, einen unnatürlichen Tod verursachende Zufall, der zufällige Todesfall, Tod. 4. [Scots law] die zufälligen Abgaben, Nebengebühren. Encyc.

Casuist, kâzh'ûîst, *s.* der Kasuist.

Casuist, *v. n.* den Kasuisten spielen.

Casuistic, kâzhûîs'tîk, } *adj.*

Casuistical, kâzhûîs'tèkâl, } kasuistisch. [suistik

Casuistry, kâzh'ûîstrè, *s.* die Ka-

Cat, kât, (ir. cat; lappl. gato; poln. kot; russ. kots; türk. keti; w. cath; corn. kath; arm. gaz od. kaz; bask. catua; arab. kitta; fr. chat; dän. u. holl. kat; schw. katt; lat. catus; vulg. gr. katis, gatos; it. gatto; sp. u. portug. gato) *s.* 1 die Katze, der Kater. 2. ⊖ die Hure. 3. [Norwegen] das Katschiff, die Katze. 4. [Mar.] der Ankerhaken. 5. ein doppelter Dreifuß mit 6 Füßen

Cat of nine tails, [Mar.] eine Geißel mit neun Riemen od. Strängen, der Willkommen. — in the pan, der Ausreißer, Ueberläufer. To turn — in the pan, überlaufen, umsatteln. — in a bottle, ehemals ein Spiel in einigen Theilen Englands. Shak.

Prov. Cat to her kind, Art läßt nicht von Art. To reprobate all —s for witches, alle Gelehrte für Hexenmeister halten. To make any one a —'s paw, Einen zu Etwas Unangenehmem, Gefährlichem gebrauchen.

Cat-amount od. **cat-a-mountain**, die Pantherkatze. **—block**, [Mar.] der Katzblock. Mar. Dict. **—call**, 1. die Schreipfeife (in Theatern). 2. die Lockpfeife. **—'s-eye**, [Mineralg.] das Katzenauge. **—eyed**, katzenäugig. **—fall**, [Mar.] der Läufer des Ankerhakens. Mar. Dict. **—fish**, der Katzenfisch. **—'s-foot**, [Bot.] der Katzenfuß, Erdepheu. **—gut**, 1. die Darmsaite. 2. [Industr.] das Marly (Zeug). **—gut-scraper**, der Bierfiedler. **—harpings**, [Mar.] die Swigtingen der Puttingtaue. Mar. Dict. **—head**, 1. der Katzenkopf. 2. [Mineralg.] der Katzenstein; eisenartige Knoten in Mineralien. 3. [Mar.] der Krahnbalken. **—'s-head**, eine Art Aepfel. **—holes**, [Mar.] die Kattöcher. **—'s-hole**, das Katzenloch. **—hook**, [Mar.] der Katzhaken. **—like**, katzenartig, katzenhaft. Shak. **—mint**, [Bot.] die Katzenminze. **—'s-paw**, 1. [Mar.] die labbere Kühle, od. der kleine Wind. 2. [Mar.] die Katzenpfote. 3. ± der Verrogene, der sich von einem Andern zu etwas Gefährlichem brauchen läßt. **—pipe**, s. **—call. —rope**, s. **—fall. —salt**, eine Art schön gekörntes Salz. **—silver**, [Mineralg.] das Katzensilber. **—tail**, 1. der Katzenschwanz. 2. [Bot.] eine Art Schilfrohr. 3. das Kätzchen (an Pflanzen).

Catabaptist, kâtâbâp'tîst, (gr.) *s.* der Gegner der Taufe, Katabaptist.

Catacaustic, kâtâkâws'tîk, (gr.) *adj.* [Geom. u. Physf.] katakaustisch (Linie).

Catachresis, kâtâkrè'sîs, (gr. W.) *s.* [Rhet.] die Katachrese. Smith.

Catachrestic, kâtâkrès'tîk, }

Catachrestical, kâtâkrès'tèkâl, } *adj.* [Rhet.] gezwungen.

Cataclysm, kât'âklîzm, (gr.) *s.* † die Wasserfluth, Sündfluth. Hall.

Catacomb, kât'âkôm, (gr.) *s.* die Katakombe, Todtengruft. Encyc.

Catacoustics, kâtâkôûs'tîks, (gr.) *s pl.* [Physf.] die Katakustik, Widerschallslehre. Encyc.

Catadioptric, kâtâdîôp'trîk, od.

Catadioptrical, kâtâdîôp'trèkâl, (gr.) *adj.* [Physf.] katadioptrisch.

Catadioptrics, kâtâdîôp'trîks, *s. pl.* [Physf.] die Katadioptrik. Wasserfall.

Catadupe, kât'âdûpe, (gr.) *s.* † der

Catagmatic, kâtâgmât'îk, (gr.) *adj.* [Med.] beinbruchheilend. Coxe.

Catagraph, kât'âgrâf, (gr.) *s.* [Mal.] der Umriß, die Skizze.

Catalan, kâtâ'yân, *s.* der bübische Chinese, Pfiffikus, schnellfingerige Dieb. Shak.

Catalectic, kâtâlèk'tîk, (gr.) *adj.* [Poes.] katalektisch, unvollzählig.

Catalepsis, kâtâlèp'sîs, } (gr.) *s.*

Catalepsy, kât'âlèpsè, } [Med.] die Starrsucht. [leptisch, starrsüchtig.

Cataleptic, kâtâlèp'tîk, *adj.* kata-

Catalogize, kât'âlòjîze, *v. a.* † in einen Katalog eintragen.

Catalogue, kât'âlòg (gr.) *s.* der Katalog, das Verzeichniß. [talogiren.

Catalogue, *v. a.* verzeichnen, ka-

Catamenial, kâtâmè'nèâl, (gr.) *adj.* zur monatlichen Reinigung gehörig.

Catamite, kât'âmîte, (lat.) *s.* der zur Unzucht gehaltene Knabe.

Catapasm, kât'âpâzm, (gr.) *s.* [Med.] das Streupulver.

Catapelt, kât'âpêlt, } (gr.) *s.* die

Catapult, kât'âpûlt, } Katapulte, Wurfmaschine. Mitford.

Catapeltic, kâtâpêl'tîk, *adj.* 1. zur Katapulte gehörig. 2. als *s.* die Katapulte.

Cataphonics, kâtâfôn'îks, (gr.) *s. pl.* [Physf.] die Lehre von dem zurückgeworfenen Schalle.

Cataphract, kât'âfrâkt, (gr.) *s.* 1. die völlige Rüstung. Encyc. 2. ein Reiter in seiner völligen Rüstung. Milton.

Cataplasm, kât'âplâzm, (gr.) *s.* [Med.] der Umschlag.

Cataract, kât'ârâkt, (gr.) *s.* 1. der (große) Wasserfall. 2. [Hydr.] das Fallgatter. 3. [Med.] der Staar am Auge.

1 The tremendous cataracts of America thundering in their solitudes. W. Irving.

Catarrh, kâtâr', (gr.) *s.* [Med.] der Katarrh; Fluß, Hauptfluß.

Catarrhal, kâtâr'râl, } *adj.*

Catarrhous, kâtâr'rûs, } [Med.] katarrhalisch — fever, das Flußfieber.

Catasterism, kâtâs'tèrîzm, (gr.) *s.* das Sternbild, die Versetzung unter die Sterne.

Catastrophe, } kâtâs'trôfè, (gr.)

Catastrophy, } *s.* 1. die Katastrophe, End-, Schluß-, Hauptbegebenheit; Entwickelung (einer Tragödie). 2 ± das schreckliche traurige Ende, die Katastrophe.

Catch, kâtsh, *pract.* u. *p. p.* catched u. caught (span. coger; gr. chao). *v. a.* 1. fangen, auffangen, ergreifen (Jemanden). 2. fangen, fassen, packen (Etwas). 3. fangen, (mit Worten). 4. fangen (Feuer). 5. auffangen (eine Krankheit). 6. einnehmen, gewinnen, fesseln (Jemand). 7. erwischen, ertappen, überfallen. 8. erhaschen, erwischen (Etwas). 9. auffangen (etwas Vorübergehendes, den Wind).

9. . . . The swelling sails no more
Catch the soft airs and wanton in the sky. Trumbull.

To catch cold, sich erkälten. To — one's death, sich den Tod zuziehen. To — a fall, einen Fall thun. To — hold of . . ., Etwas ergreifen, fassen, sich anhalten an . . . To — any one in a lie, Einen auf einer Lüge ertappen. To — a scent, [Waidmspr.] wittern. To — the truth, die Wahrheit entdecken.

To — at, 1. nach Etwas greifen, haschen; to — with one's claws, sich anklammern (an). 2. ± a) zu ertappen, zu fangen suchen; b) worüber Einem Etwas anzuhaben suchen; c) trachten (nach). To — up, auffangen.

Catch, *v. n.* 1. ansteckend sein (v. Krankheiten). 2. greifen (von Haken).

Catch, *s.* 1. der Fang; das Fangen. 2. der Griff, Haken; Thürhaken; Klinkhaken; Schließhaken. 3. die Lauer. 4 eine plötzlich ergriffene gute Gelegenheit; der benutzte Umstand. 5. der Gewinn, Vortheil. Shak

6. der kurze Zwischenraum. 7. ein kleiner Theil, das Stückchen. 8. die (geringe) Ansteckung. 9. der leichte Eindruck. 10. der Anflug, plötzliche Einfall. 11. [Mus.] das Folgelied, der Kanon, Shak.; die Fuge. 12. [Falkn.] der Vorlaß. 13. eine Art kleine Jacht. 14. der Kugelfang (Spielzeug der Kinder). 15. der Sperrriegel (des Rades).

By catches, wechselsweise, abgesetzt. To live upon the catch, von Beute, vom Schmarotzen leben.

Catch-bit, der Schmarotzer. —-fart, der Nachtreter. —-fly, [Bot.] der Fliegenschnäpper. —-land, eine Art Pfarrgüter. —-penny, etwas Werthloses, die schlechte Flugschrift. —-poll, der Häscher. —-word, [Typogr.] der Kustoß, Folgezeiger.

Catchable, kătsh'ăbl, *adj.* fangbar.

Catcher, kătsh'ŭr, *s.* 1. der Fänger. 2. der Häscher. 3. der Fischhamen. [Darlehen.

Catcher-bargain, das wucherische

Catsup, } *s.* eine Brühe

Catchup, kătsh'ŭp, } aus eingesalzenen Erdschwämmen.

Cate s. Cates.

Catechetical, kătėkĕt'ėkăl, (gr.) *adj.* katechetisch. — *adv.* Catechetically, katechetisch.

Catechise, kăt'ėkīze, (gr.) *v. a.* 1. katechisiren. 2. befragen (über).

Catechiser, kăt'ėkīzŭr, } *s.* der

Catechist, kăt'ėkĭst, } Katechet, Kinderlehrer. [Katechismus.

Catechism, kăt'ėkĭzm. (gr.) *s.* der

Catechistic, kătėkĭs'tĭk, }

Catechistical, kătėkĭs'tėkăl, } *adj.* katechetisch; in Katechismusform.

Catechu, kăt'ėtshū, *s.* das Kachugummi, die japanische Erde.

Catechumen, kătėkū'mĕn, *s.* der Katechumen. [ėkăl, *adj.* katechumenisch.

Catechumenical, kătėkūmĕn'-

Catechumenist, kătėkū'mėnĭst, *s.* der Katechumen.

Categorical, kătėgŏr'ėkăl, *adj.* kategorisch, bestimmt, entscheidend. — *adv.* Categorically, kategorisch.

Category, kăt'ėgŏrė, (gr.) *s.* [Log.] die Kategorie, das Begriffsfach; die Klasse.

Catenarian, kătėnā'rėăn, } *adj.* ket-

Catenary, kăt'ėnărė, } tenartig.

Catenate, kăt'ėnāte, (lat. catena; fanetr. ketta) *v. a.* ketten; verketten.

Catenation, kătėnā'shŭn, *s.* das Verketten, die Verkettung.

Catenulate, kăt'ėnūlāte, *adj.* aus Kettchen, kleinen Gleichen od. Gelenken bestehend.

Cater, kā'tŭr, (fr. cattare; norm. acat) *v. n* Lebensmittel anschaffen; (for) verproviantiren, mit Mundvorrath versorgen.

Cater, } *s.* der Einkäu-

Caterer, kā'tŭrŭr, } fer, Proviantmeister, Lieferant. [Karten u. Würfeln.

Cater, (fr. quatre) *s.* die Vier auf

Cater-cousin, (v. fr. quatre cousins, Verwandte im vierten Gliede), 1. der weitläufige Vetter. Shak. 2. der Schmarotzer.

Cateran, (schott.) kearn; Highland or Irish irregular soldier; free-booter. [geberinn, Einkäuferinn.

Cateress, kā'tŭrĕs, *s.* die Aus-

Caterpillar, kăt'tŭrpĭllŭr, (fr. chatte pelue?) *s.* 1. [Entom.] die Raupe. 2. der Raupenklee. [Raupentödter.

Caterpillar-eater, [Entom.] der

Caterwaul, kăt'tŭrwâwl, *v. n.* 1. miauen. 2. ± schreien, kreischen.

Caterwaul, }

Caterwauling, kăt'tŭrwâwlĭng, } *s.* 1. das Katzengeschrei. 2. ± das Geschrei, die Katzenmusik. [Proviant aufbewahrt wird.

Catery, kā'tŭrė, *s.* der Ort, wo

Cates, kātes, *s. pl.* die Lebensmittel, (besond.) Leckerbissen.

Catharists, kăth'ărĭsts, (gr.) *s. pl.* [Kirchg.] die Reinen, Katharen.

Cathartic, kăthăr'tĭk, } (gr.)

Cathartical, kăthăr'tėkăl, } *adj.* [Med.] reinigend, abführend. [rungsmittel.

Cathartic, *s.* [Med.] das Abführ-

Catharticalness, kăthăr'tėkălnĕs, *s.* die abführende Eigenschaft.

Cathedral, kăthē'drăl, (gr.) *s.* die Domkirche, Kathedralkirche, Stiftskirche, Hauptkirche.

Cathedral, *adj.* 1. zu einer Domkirche gehörig. 2. bischöflich. 3. den Chorgängen einer Domkirche ähnlich. Pope.

Cathedrated, kăth'ėdrātėd, *adj.* die Gewalt, das Ansehen des Lehrstuhls, Lehramts betreffend.

Catheter, kăth'ėtŭr (gr. W.) *s.* [Chir.] der Katheter, die Harnsonde.

Cathetus, kăth'ėtŭs, (gr. W.) *s.* 1. [Arcbit.] die senkrechte Durchschnittslinie. 2. [Opt.] — of incidence, der senkrecht einfallende Strahl. — of reflection, der senkrecht zurückprallende Strahl. 3. [Geom.] die Kathete, senkrechte Linie. 4. [Persp.] — of the eye, der Augenperpendikel.

Catholic, kăth'ŏlĭk, (gr.) *adj.* 1. katholisch, allgemein. 2. katholisch, rechtgläubig. 3. freisinnig. A — man, ein freisinniger Mann. — principles, freisinnige Grundsätze.

Catholic, *s.* der Katholik.

Catholicism, kăth'ŏlėsĭzm, *s.* der Katholizism. 2. die Freisinnigkeit. Griffin.

Catholicize, kăth'ŏlėsĭze, *v. n.* † ein Katholik werden.

Catholicness, kăth'ŏlĭknĕs, *s.* die Allgemeinheit. Brevint.

Catholicon, kăthŏl'ėkŏn, (gr.) *s.* das Universalmittel.

Catilinism, kăt'ĭlėnĭzm, (v. Catilina) *s.* die katilinarischen Umtriebe, Verschwörungspläne.

Catkin, kăt'kĭn, *s.* [Bot.] das Kätzchen, Lämmerchen, Moos an Pflanzen.

Catling, kăt'lĭng, *s.* 1. [Chir.] das Zergliederungsmesser. 2. [Bot.] das Moos an Wallnußbäumen. 3. die Darmsaite.

Cat-log, (für Catalogue) *s.* das Bücherverzeichniß. Shak.

Catopter, kătŏp'tŭr, } (gr.) *s.*

Catoptron, kătŏp'trŏn, } das Spiegelfernrohr.

Catoptric, kătŏp'trĭk, } *adj.*

Catoptrical, kătŏp'trėkăl, } [Opt.] katoptrisch.

Catoptrics, kătŏp'trĭks, *s. pl.* [Opt.] die Katoptrik, Spiegellehre.

Catoptromancy, kătŏp'trŏmănsė, (gr.) *s.* die Spiegelwahrsagerei.

Catsup, s. Catchup.

Cattle, kăt'tl, (norm. catal, chastel, chatters; arm. chetal) *s. sing.* u. *pl.* 1. das Vieh, zahme Vieh. Black —, das große Vieh. 2. † das Vieh (Menschen). Shak.

Caucus, kâw'kŭs, *s.* [Nordam.] die Versammlung freier Bürger, um sich über die Wahl von Kandidaten ꝛc. zu vereinigen.

Caudal, kâwd'ăl, (v. lat.) *adj.* zu einem Schwanze gehörig, Schwanz...

Caudate, kâw'dāte, } (lat.) *adj.*

Caudated, kâw'dātėd, } geschwänzt.

Caudex, kâw'dĕks, (lat. W.), *pl.* caudexes, *s.* [Bot.] der Stock, Strunk.

Caudle, kâw'dl, (fr. chaudeau) *s.* die Kraftsuppe, der Würz-, Glühtrank.

Caudle, *v. a.* eine Kraftsuppe oder als Kraftsuppe zurichten. Shak.

Caudron, (schott.) a caldron.

Cauf, kâwf, *s.* der Fischkasten.

Cauf-ward, (schott.) place where calves are kept in the field.

Cauff, (schott.) chaff. [Catch.

Caught, kâwt, *praet.* u. *p. p.* von

Cauk, } kâwk, *s.* der Flußspath,

Cawk, } Glasspath.

Cauky, kâw'kė, *adj.* wie Flußspath, zum Flußspath gehörig.

Caul, kâwl, (lat. caula) *s.* 1. [Anat.] die Netzhaut. 2. [Anat.] das Schafhäutchen. 3. das Netz. 4. das Haarnetz; Hintertheil am Kopfputze.

Cauld, (schott.) cold.

Cauldrife, (schott.) chilly, susceptible of cold.

Caulescent, kâwlĕs'sĕnt, *adj.* [Bot.] stängeltragend, stieltragend. Martyn.

Cauliferous, kâwlĭf'fėrŭs (gr.) *adj.* [Bot.] stängeltreibend.

Cauliflower, kŏl'lėflŏŭr, (w. cawl; holl. kool) *s.* [Bot.] der Blumenkohl.

Cauliform, kŏl'lėfŏrm, (lat.) *adj.* [Bot.] stängelartig.

Cauline, kŏl'lĭne, *adj.* [Bot.] Stängel.. — leaf, das Stängelblatt, Stammblatt. — peduncle, der Stängelblumenstiel.

Caulk, s. Calk.

Cauponate, kâw'pŏnāte, (lat.) *v. n.* † Gastwirthschaft treiben.

Cauponise, kâw'pŏnīze, *v. a.* † Wein oder Lebensmittel verkaufen.

Causable, kâw'zăbl, *adj.* bewirkbar, ausführbar. Ash.

Causal, kâw'zăl, *adj.* ursächlich. — *s.* [Gramm.] das ursächliche Wort.

Causality, kâwzăl'ėtė, *s.* die Ursächlichkeit, Kausalität; wirkende Ursache.

Causally, kâw'zălė. *adv.* ursächlich.

Causalty, kâw'zălė, *s.* [Min.] die leichteren, erdigen Theile des Erzes, die beim Waschen abfallen. [Verursachung.

Causation, kâwzā'shŭn, *s.* die

Causative, kâw'zătĭv, *adj.* 1. [Gramm.] ursächlich, begründend. 2. eine Ursache oder einen Grund ausdrückend.

Causator, kâwzā'tŭr, *s.* der Urheber, Verursacher einer Wirkung.

Cause, kâwz, (lat. causa; arm. caus, cos) *s.* 1. [Rechtsspr.] die Sache, der Rechtshandel, Prozeß. 2. die Ursache, der Grund 3. die Sache, Angelegenheit.

Without cause, ohne guten Grund. For this —, deshalb. From another —, außerdem, überdieß. To give — of suspicion, Verdacht erregen. To stand for a good —, sich einer guten Sache annehmen.

Cause, *v. a.* 1. verursachen, veranlassen; machen (Kummer ꝛc.); to — sleep, einschläfern. 2. lassen. To — to write, schreiben lassen. To — a gate to be newly painted, ein Thor neu anstreichen lassen.

Causeless, kâwz'lês, *adj.* 1. keine äußere Ursache habend. Blackmore. 2. grundlos, unbegründet. — *adv.* Cause'lessly, ohne Grund.

Causelessness, kâwz'lêsnês, *s.* der Zustand, da Etwas keine äußere Ursache hat; die Grundlosigkeit.

Causer, kâw'zûr, *s.* 1. der Urheber. 2. die wirkende Ursache.

Causeway, kâwz'wâ, } **Causey,** kâw'zê, } calsay; fr. chaussée) *s.* die Chaussee, Kunststraße, der Dammweg, Hochweg.

Causidical, kâwsid'ikâl, (lat.) *adj.* zu einem Sachwalter, Advokaten gehörig.

Caustic, kâws'tik, } **Caustical,** kâws'tikâl, } (gr.) *adj.* (Chem. u. Med.) ätzend, beißend, brennend, kaustisch. Caustic curve, [Geom.] die Brennlinie.

Caustic, *s.* das Aetzmittel. Lunar caustic, der Höllenstein. [die Aetzkraft.

Causticity, kâwstis'sêtê, *s.* [Chem.]

Cautel, kâw'têl, (lat.) *s.* † 1. die Behutsamkeit. 2. die List, der Betrug.

Cautelous, kâw'têlûs, *adj.* 1. vorsichtig. 2. verschmitzt, hintertistig. — *adv.* Cau'telously, vorsichtig; verschmitzt.

Cautelousness, kâw'têlûsnês, *s.* die Behutsamkeit, Vorsicht; Hinterlist.

Cauterism, kâw'tûrizm, *s.* die Auflegung eines Aetzmittels.

Cauterization, kâwtûrrêzâ'shûn, *s.* [Chir.] das Brennen, Aetzen.

Cauterize, kâw'tûrize, (gr.) *v. a.* brennen, ätzen. Cauterizing iron, das Brenneisen.

Cautery, kâw'tûrê, *s.* 1. das Aetzen, Brennen. 2. das Aetz- oder Brennmittel. Actual — das Brennen mit glühendem Eisen, Brennmittel, Brenneisen. Potential —, das Aetzen mit dem Aetzsteine, der Aetzstein.

Caution, kâw'shûn, (lat.) *s.* 1. die Vorsicht, Behutsamkeit. 2. die Bürgschaft, Kaution. 3. die Warnung. 4. *pl.* die Sicherheitsmaßregeln.

Caution, *v. a.* warnen (against, vor).

Cautionary, kâw'shûnârê, *adj.* 1. warnend. 2. bürgend, als Pfand dienend.

Cautioner, kâw'shûnûr, *s.* [Scots law] die Person, welche für eine andere zur Erfüllung einer Verbindlichkeit verpflichtet ist; der Bürge. Encyc.

Cautionry, kâw'shûnrê, *s.* [Scots law] die Bürgschaft, Verbürgung. Encyc.

Cautious, kâw'shûs, *adj.* behutsam, vorsichtig; to be — about ..., vorsichtig zu Werke gehen bei ... — *adv.* Cau'tiously, behutsam ꝛc.

Cautiousness, kâw'shûsnês, *s.* die Behutsamkeit, Vorsicht.

Cavalcade, kâv'âlkâde, (fr. W.) *s.* der Aufzug zu Pferde.

Cavalero, (span.) *s.* 1. Spottname für: ein Richter aus wahrem adeligem Geblüt. 2. der leichte, muntere, splendide Mensch.

Cavalier, kâvâlêêr', (fr. W.) *s.* 1. der Reiter. 2. der Ritter. 3. der Kavalier. 4. *pl.* der Name der Partei des Königs Karl I. 5. [Festungsb.] die Katze. 6. [Reitk.] ein guter Reiter.

Cavalier, *adj.* 1. kavaliermäßig, rittermäßig, brav, edel, bieder. 2. stolz, herrisch. 3. frei; ungezwungen. — *adv.* Cavalier'ly, herrisch.

Cavalierness, kâvâlêêr'nês, *s.* der Stolz, das anmaßende Wesen.

Cavalry, kâv'âlrê (fr. cavalerie) *s.* die Reiterei, Kavallerie. [aushöhlen.

Cavate, kâ'vâte, (lat. cavare) *v. a.*

Cavatina, kâvâtê'nâ, (it. W.) *s.* [Mus.] die Kavatine.

Cavation, kâvâ'shûn, } **Cavazion,** kâvâ'zhûn, } *s.* [Archit.] die Aushöhlung, das Ausgraben (eines Kellers).

Cave, kâve, (fr. cave; arm. caff, cau; w. ogov; lat. cavea) *s.* 1. bi. Höhle. 2. die Gruft.

Cave, *v. a.* aushöhlen. Spenser.

Cave, *v. n.* in einer Höhle wohnen. To cave in, einsinken.

Caveat, kâ'vêât, (lat.) *s.* 1. [Rechtsspr.] der gerichtliche Einspruch, die Einwendung, der Beschlag. 2. die Warnung, Erinnerung. [Beschlag legen.

To enter a caveat, Einspruch thun,

Caveat, *v. a.* [Nordam.] Einspruch thun. Cranch's Rep. [das Ausweichen.

Caveating, kâ'vêâting, *s.* [Fechtk.]

Caveator, kâ'vêâtûr, *s.* [Nordam.] die Person, welche Einspruch thut.

Cavern, kâv'ûrn, (lat.) *s.* die Höhle.

Caverned, kâv'ûrnd, *adj.* 1. voller Höhlen oder Schlünde. 2. in einer Höhle wohnend. Pope. [nal) *adj.* voll Höhlen.

Cavernous, kâv'ûrnûs, (Cav'er-

Cavernulous, kâvûrn'ûlûs, *adj.* voll kleiner Höhlen (v Metallen). Black.

Cavers, kâv'ûrz, *s. pl.* die Diebe (der Erze ꝛc. in Bergwerken).

Cavesson, kâv'êssûn, } **Cavezon,** kâv'êzûn, } *s.* [Reitk.] der Kappzaum.

Cavey, (schott.) hen-coop; auch a partan or common sea-crab.

Cavetto, kâvêt'tô, (v. it. cavo) *s.* [Archit.] die Hohlkehle.

Caviar, kâvêêr', (arab. gabiar; sp. cabial; it. caviale) *s.* der Kaviar.

Cavil, kâv'il, (lat. cavillari) *v. n.* 1. kritteln; (at) bekritteln, spitzfindig tadeln. 2. Spitzfindigkeiten vorbringen.

Cavil, *v. a.* † bekritteln. Milton.

Cavil, *s.* die Spitzfindigkeit, der Sophism. [spitzfindige Tadeln, Streiten.

Cavilation, kâvilâ'shûn, *s.* das

Caviler, kâv'ilûr, *s.* der Sophist, Wortklauber. Addison.

Cavilingly, kâv'ilinglê, *adv.* spitzfindig, kritteind, bekritteind.

Cavilous, kâv'illûs, *adj.* spitzfindig, verfänglich, sophistisch. Ayliffe. — *adv.* Cav'illously, spitzfindig ꝛc.

Cavilousness, kâv'illûsnês, *s.* das spitzfindige, verfängliche Wesen.

Cavin, kâv'in, (fr. W.) *s.* [Milit.] der Hohlweg, Graben.

Cavity, kâv'êtê, (lat.) *s.* die Höhlung, Höhle, Kluft.

Caw, kâw, *v. n.* krächzen.

Cayman, kâ'mân, *s.* [Zool.] der Kaiman.

Cayenne, kâ'yên, *s.* 1. [Geogr.] die Insel Kayenne. 2. der Kayennepfeffer.

Cazic, kâzêk', } **Cazique,** } *s.* der Kazike.

Cease, sêse, (fr. cesser; lat. cessо) *v. n.* 1. aufhören; nachlassen. 2. (from) ablassen (von), Etwas einstellen. 3. ‖ fehlen, mangeln. 4. sterben. [2. hindern. Shak.

Cease, *v. a.* 1. enoigen, einstellen. I. Cease this impious rage. Milton.

Cease, *s.* † das Aufhören; Sterben, Verscheiden. Shak.

Ceaseless, sêse'lês, *adj.* unaufhörlich, endlos. — *adv.* Ce'aselessly, unaufhörlich. [Zechine. s. Zechin.

Cecchin, tshêkêên', *s.* [Münzw.] die

Cecile, sês'il, } **Cecily,** sês'êlê, } *s.* Cäcilie.

Cecity, sê'sêtê, sês'êtê, (lat. caecitas) *s.* die Blindheit.

Cecutiency, sêkû'shêênsê, (lat.) *s.* die Blödsichtigkeit.

Cedar, sê'dûr, (hebr. cadar, dunkel sein; gr. kedros) *s.* die Ceder. Cedar-like, cederartig. B. Jonson.

Cedarn, sê'dûrn, *adj.* cedern.

Cede, sêde, (lat. cedere) *v. a.* übergeben, überlassen, abtreten. — *v. n.* nachgeben, weichen. [weiser, Cedent.

Ceder, sê'dûr, der Abtreter, An-

Cedrat, sê'drât, *s.* der Cedra, Cedrabaum, Bisamcitronenbaum.

Cedrine, sê'drin, *adj.* cedern, von oder aus Cedernholz.

Cedry, sê'drê, *adj.* die Farbe oder die Eigenschaften des Cedernholzes habend.

Ceduous, sêd'jûûs, *adj.* fällbar.

Ceil, sêle, (lat. coelum) *v. a.* täfeln.

Ceiling, sê'ling, *s.* 1. die Täfelung; das Täfelwerk, die getäfelte Decke. 2. [Mar.] der Weger.

Celandine, sêl'ândine, (gr. chelidonion) *s.* [Bot.] die Schwalbenwurz, das Schellkraut.

Celature, sêl'âtshûre, (lat.) *s.* 1. die Kunststecherei, Bildgraberkunst. 2. die gestochene, eingegrabene Arbeit.

Celebrate, sêl'êbrâte, *v. a.* 1. feiern (ein Fest). 2. feiern, feierlich erheben, preisen, verherrlichen (Jemanden, eine That).

Celebration, sêlêbrâ'shûn, *s.* 1. die Feier. 2. die feierliche Erhebung, Verherrlichung; der Preis. [Feiernde.

Celebrator, sêl'êbrâtûr, *s.* der

Celebrious, sêlê'brêûs, *adj.* † berühmt. — *adv.* Cele'briously, berühmt.

Celebriousness, sêlê'brêûsnês, *s.* † die Berühmtheit.

Celebrity, sêlêb'brêtê, *s.* 1. die Berühmtheit, der Ruf, Ruhm. 2. die Feier.

Celeri, } **Celery,** } sêl'êrrê (fr. céleri) *s.* der Sellerі.

Celeriac, sêlê'rêâk, *s.* der Knollsellerі. [Schnelligkeit, Geschwindigkeit.

Celerity, sêlêr'êtê (lat.) *s.* die

Celestial, sēlĕs'tshăl, (lat. coelestis) *adj.* 1. himmlisch, Himmels... 2. ± himmlisch (schön ꝛc.). — *adv.* Celes'tially, himmlisch.

Celestial, *s.* der Himmelsbürger.

Celestify, sēlĕst'ĕfī, *v. a.* † himmlisch machen (Etwas).

Celestin, } sĕl'ĕstĭn, *s.* [Mineralg.]

Celestine, } Himmelblauer Strontian.

Celestins, sēl'ĕstĭnz, *s. pl.* [Mönchsth.] die Cölestiner.

Celiac, sē'lĭăk, (g. koilia) *adj.* zum Unterleibe gehörig.

Celibacy, sĕl'ĭbăsĕ, sēlĭb'ăsĕ (lat. coelebs) *s.* die Ehelosigkeit.

Celibate, sĕl'ĭbăt, *s.* das Cölibat (der kath. Geistlichen).

Cell, sĕll, (lat. cella; ir. ceall; w. cell) *s.* 1. die Bienenzelle. 2. die Zelle (eines Klosters). 3. das Loch (eines Kerkers). 4. die Hütte. Prior. 5. [Anat.] die Zelle. 6. [Bot.] die Zelle, das Fach. 7. [Typogr.] das Fach. 8. ein kleines Kloster Chaucer.

Cellar, sĕl'lŭr (lat. cellarium) *s.* der Keller. — -rent, der Kellerzins.

Cellarage, sĕl'lŭrĭdje, *s.* 1. das Kellergeschoß, der od. die Keller, die Kellerei. 2. der Kellerzins, das Kellers, Lagergeld, der Bodenschatz. [Flaschenkeller.

Cellaret, sĕl'lŭrĕt, *s.* [Dertl.] der

Cellarist, sĕl'lŭrĭst, } *s.* der Kel-

Cellarer, sĕl'lŭrŭr, } termeister (eines Klosters).

Celliferous, sĕllĭf'ĕrŭs, (l.) *adj.* [Wissensch.] Zellen hervorbringend od. habend, Zellen...

Cellular, sĕl'lŭlăr, *adj.* [Bot. u. Anat.] zellicht, zellenförmig. Encyc.

Celluliferous, sĕllŭlĭf'ĕrŭs, *adj.* Zellchen hervorbringend od. habend.

Celsitude, sĕl'sĕtūde, (lat.) *s.* die Erhabenheit.

Celt, sĕlt, *s.* der Celte.

Celtic, sĕl'tĭk, (w. celt; das Zelt) *adj.* celtisch. — *s.* die celtische Sprache.

Celticism, sĕl'tĕsĭzm, *s.* die Sitten und Gewohnheiten der Celten. [baum.

Celtis, sĕl'tĭs, *s.* [Bot.] der Nessel-

Cement, sĕm'mĕnt, (lat. caementum; arm. cimant) *s.* 1. der Kitt, Cement. 2. ± das Band.

Cement, sĕmĕnt', *v. a.* 1. kitten, verkitten, auskitten. 2. ± befestigen, befestigen.

Cement, *v. n.* zusammenhangen, sich verbinden, fest sein.

Cementation, sĕmĕntā'shŭn, *s.* das Kitten, Verkitten, Verbinden.

Cementatory, sĕmĕn'tătŭrĕ, *adj.* zum Kitten tauglich, kittend. Encyc.

Cementer, sĕmĕnt'ŭr, *s.* der od. das Verbindende, das Band.

Cementitious, sĕmĕntĭsh'ŭs, *adj.* zum Kitten tauglich, kittend. Forsyth.

Cemetery, sĕm'mĕtĕrĕ, (gr. koimeterion) *s.* der Kirchhof.

Cenatory, sē'nătŭrĕ (lat.) *adj.* die Abendmahlzeit betreffend.

Cenchrias, sĕn'krēăs, (gr.) *s.* [Med.] der Rothlauf, die Rose.

Cenobite, } sē'nŏbĭte, sĕn'nŏbĭte,

Cenobitic, } sĕnnŏbĭt'ĭk. } (gr.)

Cenobitical, } sĕnnŏbĭt'ĕkăl. } *adj.* cönobitisch, klösterlich. [Cönobitenhaus.

Cenoby, sĕn'nŏbĕ, sē'nŏbĕ, *s.* das

Cenotaph, sĕn'ŏtăf, *s.* das Ehrengrabmahl.

Cense, sĕns, (lat census) *s.* 1. die Steuer. Bacon. 2. * der Stand, Rang.

Cense, (fr. encenser) *v. a.* beräuchern.

Censer, sĕn'sŭr, *s.* das Rauchfaß.

Cension, sĕn'shŭn, (lat.) *s.* † die Schatzung, Steuer. J. Hall.

Censor, sĕn'sŏr, (lat. W.) *s.* 1. [Röm. Gesch.] der Censor. 2. der (Bücher-) Censor. 3. der Tadler; Sitten-, Kunstrichter.

Censorial, sĕnsō'rĕăl, } *adj.* 1.

Censorian, sĕnsō'rĕăn, } strenge, tadelnd, s. Censorious. 2. den Censor betreffend, Censor...

Censorious, sĕnsō'rĕŭs, *adj.* tadelsüchtig (upon, gegen); streng (of, gegen); einen Tadel ausdrückend oder enthaltend. — *adv.* Censo'riously, strenge, als Sittenrichter.

Censoriousness, sĕnsō'rĕŭsnĕs, *s.* die Tadelsucht, Strenge.

Censorship, sĕn'sŏrshĭp, *s.* 1. das Censoramt. 2. das Censorat.

Censual, sĕn'shŭăl, (lat.) *adj.* den Census, die Schatzung angehend, eine Schatzung enthaltend, ihr unterworfen.

Censurable, sĕn'shŭrăbl, *adj.* tadelnswerth, strafbar. — *adv.* Cen'surably, tadelnswerth ꝛc.

Censurableness, sĕn'shŭrăblnĕs, *s.* die Tadelhaftigkeit.

Censural, sĕn'shŭrăl, *adj.* — roll, das Zinsregister; — book, das Steuerbuch.

Censure, sĕn'shŭre, (lat. censura) *s.* 1. der Tadel, die Rüge. 2. [Kan. Recht] die Kirchenstrafe, Censur. 3. das Urtheil. 4. die Büchercensur, Censur.

Censure, *v. a.* 1. tadeln, rügen; an Etwas Ausstellungen machen. 2. verurtheilen. 3. † achten, halten; beurtheilen.

Censure, *v. n.* † urtheilen (über).

Censurer, sĕn'shŭrŭr, *s.* der Tadler.

Census, sĕn'sŭs, (l. W.) *s.* 1. [Röm. Gesch.] der Census. 2. [Nordam.] die öffentliche Aufnahme der Seelenzahl, die Volkszählung.

Cent, sĕnt, (lat. centum) *s.* 1. das Hundert; [Handel] at ten per —, zu zehn vom Hundert, zu zehn Procent. 2. [Nordam.] der Cent (eine Münze = 1/100 Dollar).

Centage, sĕn'tăje, *s.* der Betrag oder Zins vom Hundert, Zinsfuß; a certain per —, ein sicherer Gewinn.

Centaur, sĕn'tăwr, (gr.) *s.* 1. [Myth.] der Centaur. 2. [Astron.] der Schütze. Centaur-like, centaurartig.

Centaury, sĕn'tăwrĕ, (lat.) *s.* [Bot.] das Tausendgüldenkraut.

Centenary, sĕn'tēnărĕ (lat.) *s.* das Hundert; a — of years, ein Jahrhundert. — *adj.* hundert enthaltend od. betreffend.

Centennial, sĕntĕn'nĕăl, *adj.* hundertjährig.

Center, sĕn'tŭr, (gr. kentron) *s.* 1. der Mittelpunkt. 2. [Landarmee u. Flotte] das Centrum.

Center of gravity, der Schwerpunkt. — of motion, der Umschwungs-, Umdrehungs-, Umwälzungspunkt.

Center-bit, das Dreheisen. — -fish [Ichthyol.] die Meerreiche.

Center, *v. a.* 1. auf den Mittelpunkt stellen. 2. auf einen Punkt vereinigen.

Center, *v. n.* 1. im Mittelpunkte sein, ruhen, sich halten, bleiben. 2. ± (on, auf) beruhen, sich gründen. 3. in einem Punkte sich vereinigen, vereint sein; in einen Punkt zusammenlaufen.

Centesimal, sĕntĕs'ĕmăl. (l.) *adj.* centesimal, hundertste. — *s.* das Hundertel.

Centesimation, sĕntĕsĕmā'shŭn, *s.* eine Militärstrafe wegen Desertion, Meuterei ꝛc., wo je der hundertste Mann erschossen wird. [derttheil.

Centesm, sĕn'tĕzm, *s.* das Hun-

Centifolious, sĕntĭfō'lĕŭs, *adj.* [Bot.] hundertblättrig.

Centigrade, sĕn'tĕgrāde, (lat.) *adj.* hundertgradig. The — thermometer, das hundertgradige oder hunderttheilige Thermometer.

Centigram, sĕn'tĕgrăm, (lat.) *s.* [fr. Gewicht] der 100ste Theil des Gramm, das Centigramm (s. Gram).

Centiliter, sĕn'tĕlĭtŭr, (lat. centum u. gr. litron) *s.* [fr. Flüssigkeits-Maß] der 100ste Theil des Litre (= 6/10 eines engl. Kubikzolls).

Centimeter, sĕntĭm'ĕtŭr, (centum u. metron) *s.* [fr. Maß] das Centimeter (= 39/100 eines engl. Zolles).

Centinody, sĕn'tĭnŏdĕ, *s.* † [Bot.] der Wegetritt.

Centiped, sĕn'tĕpĕd, (auch Centipee, aber †) (lat.) *s.* [Entom.] der Hundertfuß, Vielfuß.

Centner, sĕnt'nŭr, (lat. centum) *s.* [Metallurg. u. Docim.] der Zentner.

Cento, sĕn'tō, (lat. W.) *s.* das Stoppelgedicht, Flickgedicht; das Flickwerk.

Central, sĕn'trăl, (lat.) *adj.* central, in Beziehung auf das Centrum. [punktskraft.

Central force, [Mech.] die Mittel-

Centrality, sĕntrăl'ĕtĕ, *s.* der Zustand, da Etwas im Mittelpunkte, central ist, die Centralität, Mittelpunktseinheit, Mittelpunktsvereinigung.

Centric, } sĕn'trĭk. } *adj.* im

Centrical, } sĕn'trĕkăl. } Mittelpunkte befindlich. — *adv.* Cen'trically, im Mittelpunkte.

Centricalness, sĕn'trĭkălnĕs. *s.* die Stellung im Mittelpunkte.

Centrifugal, sĕntrĭf'ŭgăl. (lat.) *adj.* vom Mittelpunkte sich entfernend. The — force of a body, die Flieh- od. Centrifugalkraft, die abstrebende Kraft eines Körpers.

Centripetal, sĕntrĭp'ĕtăl. (lat centrum u. peto) *adj.* anstrebend. — force, die Annäherungs- od. Centripetalkraft, die anstrebende Kraft. Encyc.

Centry, sĕn'trĕ. *s.* 1. die Schildwache. 2. o die Sakristei. 3. [Archit.] der Gewölbbogen, das Bogengerüst.

Centry-box, das Schilderhaus.

Centumvir, sĕn'tŭmvĭr, *s.* [alt. Rom] der Centumvir, Hundertmann.

Centumviral, sĕntŭm'vĭrăl, *adj.* centumviralisch, die Hundertmänner betreffend.

Centuple, sĕn'tŭpl, (centuplez) *adj.* hundertfach, hundertfältig.

Centuple, *v. a.* verhundertfältigen, hundertfach vermehren.

Centuplicate, sĕntú'plĕkâte, (l.) *v. a.* verhundertfachen, hundertfach vergrößern.

Centurial, sĕntú'rêâl, (v. century) *adj.* ein Jahrhundert betreffend. — jubilee, das hundertjährige Jubiläum.

Centuriate, sĕntú'rêâte, *v. a.* in Hunderte eintheilen.

Centuriator, sĕntúrêâ'túr, *s.* der

Centurist, sĕn'tshúrĭst, } Centuriator. [Röm. Gesch.] der Centurio.

Centurion, sĕntú'rêŭn, (lat.) *s.*

Century, sĕn'tshúrê, (lat.) *s.* 1. das Hundert. 2. [Röm. Gesch.] die Centurie. 3. das Jahrhundert.

Ceol, angels. ein Schiff, lat. celox, engl. keel, steht manchmal vor Namen.

Cephalalgic, sĕfâlâl'jĭk, *s.* eine Arzenei gegen Kopfschmerz. Swift.

Cephalalgy, sĕf'âlâljê, (gr. kephalalgia) *s.* [Med.] der heftige Kopfschmerz.

Cephalic, sĕfâl'ĭk, *adj.* [Med.] 1. heilsam für das Haupt (Arzenei). 2. — vein, die Hauptblutader. — *s.* [Med.] das Hauptmittel.

[das Cerasin.

Cerasin, sĕr'âsĭn, (v. lat.) *s.* [Chem.]

Cerasite, sĕr'âsîte, *s.* [Mineralg.] der Cerasit. [Zool.] die Hornschlange.

Cerastes, sĕrâs'têz, (gr. W.) *s.*

Cerate, sê'rât, (lat. ceratum) *s.* [Med.] die Wachssalbe. [bestrichen.

Cerated, sê'râtĕd, *adj.* mit Wachs

Cere, sêre, *v. a.* mit Wachs überziehen, wichsen.

Cerebel, sĕr'ĕbĕl, (lat. cerebellum) *s.* [Anat.] das kleine Gehirn.

Cerebral, sĕr'ĕbrâl, } *adj.* zum

Cerebrine, sĕr'ĕbrĭne, } Hirn gehörig.

Cerecloth, sêre'klŏth, *s.* 1. das Wachstuch. 2. das Wachs- oder englische Pflaster.

Cerement, sêre'mĕnt, *s.* die mit Wachs überzogene Leinwand zum Einwickeln einbalsamirter Körper.

Ceremonial, sĕrĕmô'nêâl, *adj.* 1. [Jüd. Ant.] ceremoniös. 2. ceremoniös, umständlich. — *adv.* Ceremo'nially, nach den Ceremonien od. Gebräuchen.

Ceremonial, *s.* 1. das Ceremoniell. 2. [Röm. Kirche] das Ceremonial, Ceremonienbuch.

Ceremonious, sĕrĕmô'nêŭs, *adj.* 1. in Ceremonien bestehend. 2. feierlich, prunkvoll; den alten Gebräuchen anhangend. Shak. 3. ceremoniös, steif, allzufeierlich, feierlich, umständlich. 4. feierlich; höflich.

To be too ceremonious, zu viele Umstände machen.

Ceremoniously, sĕrĕmô'nêŭslê, *adv.* feierlich, mit Gepränge; allzufeierlich, umständlich.

Ceremoniousness, sĕrĕmô'nêŭsnĕs, *s.* das Gepränge, Feierliche, Ceremoniöse; zu viele Umstände.

Ceremony, sĕr'ĕmônê, (lat. ceremonia) *s.* 1. [Relig.] die Ceremonie. 2. das Gepränge, die Feierlichkeit. 3. *pl.* die Komplimente, Ceremonien, Umstände. 4. die öffentliche Ehrenbezeigung, die Königsehrde. Shak. 5. der heilige Gebrauch. Shak. 6. *pl.* die Wunder. Shak.

Cereolite, sĕr'êŏlĭte, (lat. cera u. gr. lithos) *s.* [Naturg.] der Cereolit; (bisw. auch für) der Steatit.

Cereous, sê'rêŭs, (lat. W.) *adj.* wächsern, von Wachs, wie Wachs. Gaxton.

Cerin, sê'rĭn, *s.* 1. [Chem.] das Cerin. 2. [Mineralg.] eine Art Allanit.

Cerite, sê'rîte, *s.* 1. [Mineralg.] der Cerit. 2. [Naturg.] der Cerite, die Hornschnecke. [das Cerium.

Cerium, sê'rêŭm, *s.* [Mineralg.]

Ceroon, sĕrôôn', (v. sp.) *s.* ein Ballen von Häuten.

Cerrial, sĕr'rêâl, *adj.* zur Zirneiche gehörig. [eiche.

Cerrus, sĕr'rŭs, *s.* [Bot.] die Zirn-

Certain, sĕr'tĭn, (lat. certus) *adj.* 1. gewiß, zuverlässig; unbestreitbar. 2. gewiß, geregelt, bestimmt. 3. gewiß (besonder); A — poet, ein gewisser Dichter.

To make any one certain of.., Einen vergewissern, versichern (von) ... I am — to.., ich bin versichert, bin gewiß, daß ich ꝛc. A — price, [Handel] der beständige Werth

Certainly, sĕr'tĭnlê, *adv.* gewiß.

Certainness, sĕr'tĭnnĕs, } *s.* 1. die

Certainty, sĕr'tĭnlê, } Gewißheit, Zuverlässigkeit. 2. die Gewißheit, Bestimmtheit. 3. die Gewißheit (gewisse Sache).

I would fain be at some certainty, ich möchte einige Gewißheit haben. There is no — in.., man kann nicht zählen, bauen auf... There is no — of.., man weiß nicht gewiß,... ist nicht gewiß, zweifelhaft.

Certes, sĕr'tĕz, (fr. W.) *adv.* * gewißlich, gewiß, wahrlich.

Certie, Mysertie (schott.) wahrlich.

Certificate, sĕrtĭf'ĕkĕt, *s.* 1. das Zeugniß, Certifikat, Attestat; der Schein, Beglaubigungsschein. 2. [Rechtsspr.] die Bescheinigung.

Certificate, *v. a.* oder *v. n.* 1. [Nordam.] ein Certifikat ausstellen od. niederlegen. 2. Einem ein Certifikat geben. A certificated person, eine Person, der man ein Certifikat gegeben hat. Blackstone.

Certification, sĕrtĭfĭkâ'shŭn, *s.* das Bescheinigen, die Beglaubigung.

Certifier, sĕr'tĭfîâr, *s.* 1. Einer, der bescheinigt, versichert. 2. der Benachrichtiger.

Certify, sĕr'tĭfî, *v. n.* 1. [Rechtsspr.] bezeugen, bescheinigen. Blackstone. 2. (of) benachrichtigen (von), vergewissern, versichern.

Certiorari, sĕrshêôrâ'rî, (lat. W.) *s.* [Rechtsspr.] ein schriftlicher Befehl des Kanzleigerichts an einen untern Gerichtshof zur Einsendung der Akten od. eines Berichts in einem Rechtsstreite. [Gewißheit.

Certitude, sĕr'tĭtûde, (lat.) *s.* die

Cerulean, sĕrú'lêân, } (lat.) *adj.*

Ceruleous, sĕrú'lêŭs, } himmelblau, blau. [blau machend.

Cerulific, sĕrúlĭf'ĭk, *adj.* himmel-

Cerumen, sĕrú'mĕn, (lat. W.) *s.* das Ohrenschmalz.

Ceruse, sĕr'ûse, sĕ'rûse, (fr. W. u. lat.) *s.* das Bleiweiß. — of antimony, das Spießglasweiß, der Spießglaskalk.

Cerused, sĕr'ûst, *adj.* mit einem Präparat von Bleiweiß gewaschen.

Cervical, sĕr'vĭkâl, (lat.) *adj.* zum Genicke od. Nacken gehörig. — nerves, Halsnerven.

Cervin, sĕr'vĭn, } (lat.) *adj.* zum

Cervine, } Hirsche gehörig, Hirsch... [Chir.] der Kaiserschnitt.

Cesarian, sêsâ'rêân, *adj.* — section,

Cespitious, sĕspĭ'shŭs, (lat. cespes) *adj.* von Rasen; aus Rasen gemacht.

Cespitous, sĕs'pĭtŭs, *adj.* zum Rasen gehörig, Rasen...

Cess, sĕs, (verdorb. aus assess) *s.* * die Steuer. — *v. n.* besteuern. [säumen.

Cess, *v. n.* * eine gesetzliche Pflicht ver-

Cessation, sĕssâ'shŭn, (lat.) *s.* 1. das Aufhören; die Einstellung. 2. der Stillstand. — of arms, der Waffenstillstand.

Cessavit, sĕssâ'vĭt, (lat. W.) *s.* [Rechtsspr.] die Klage wegen zweijähriger Nichterfüllung einer Verbindlichkeit, die Ermangelungsklage; der Pfändungsbefehl.

Cesser, sĕs'sûr, *s.* [Rechtsspr.] die Nichterfüllung einer Verbindlichkeit während zweier Jahre. Blackstone.

Cessibility, sĕssĭbĭl'ĭtê, (lat.) *s.* † das Zurücktreten.

Cessible, sĕs'sĭbl, *adj.* nachgiebig.

Cession, sĕsh'shŭn, (lat.) *s.* 1. das Nachgeben, die Nachgebung. Bacon. 2. die Abtretung, der Verzicht. 3. die Güterabtretung.

Cessionary, sĕsh'shŭnârê, *adj.* der abgetreten, überlassen hat. A — bankrupt, der Bankerottirer, der seinen Gläubigern sein Vermögen abgetreten hat. — *s.* der Annehmer, Cessionar.

Cessment, sĕs'mĕnt, *s.* † die Schatzung, Steuer.

Cessor, sĕs'sûr, (lat.) *s.* 1. [Rechtsspr.] der Ermangelnde, s. Cessavit. Cowel. 2. der Beschatzende, Steuerrath.

Cest, sĕst, *s.* der Frauenzimmergürtel.

Cestus, sĕs'tŭs, (gr. kestos) *s.* der Venusgürtel.

Cesure, }
Cesura, } s. Caesura.

Cesural, sê'zûrâl, *adj.* zur Cäsur gehörig. [adj. wallfischartig.

Cetaceous, sêtâ'shŭs, (gr. ketos)

Cetate, sê'tâte, *s.* [Chem.] cetinsaures Salz. [das Milzkraut.

Ceterach, sĕt'ĕrăk, *s.* [Bot.] o

Cetic, sê'tĭk, *adj.* zum Wallfische gehörig. — acid, die Wallrathsäure, Cetinsäure. Ure. [das Cetin.

Cetin, sê'tĭn, (v. lat. cetus) *s.* [Chem.]

Cetological, sêtŏlŏdj'ĭkâl, *adj.* cetologisch, die Cetaceen beschreibend.

Cetologist, sêtŏl'ŏjĭst, *s.* der Cetolog.

Cetology, sêtŏl'ŏjê, (gr.) *s.* die Cetologie, Beschreibung der Cetaceen.

Cetus, sê'tŭs, *s.* [Astron.] der Wallfisch. [s. [Mineralg.] der Ceylanit.

Ceylanite, sê'lânîte, (v. Ceylon)

Chabasie, shâbâ'sê, } *s.* [Mine-

Chabasite, shâb'âsîte, } ralg.] der Schabasit. [Federball. Shak.

Chace, tshâse, *s.* der Wurf mit dem

Chack, tshăk, *v. n.* mit dem Kopfe schnellen (v. Pferden).

Chack, (schott.) s. = **nuncheon.**

Chad, shâd, s. [Ichthyol.] die Alose, Schade, Else.

Chafe, tshâfe, (fr. échauffer; sp. escalfar) v. a. 1. warm reiben, wärmen, erwärmen. 2. ± erhitzen, reizen, aufbringen. 3. aufregen, toben machen (wie der Wind den Ozean). 4. durchduften, mit Wohlgerüchen erfüllen. Suckling

Chafe, v. n. 1. sich entrüsten, entrüstet sein. Pope. 2. toben, wüthen. Shak. 3. sich reiben. 4. sich wund reiten.

Chafe, s. 1. die durch Reibung erzeugte Hitze. 2. ± die Wuth, der Zorn.

Chafer, tshâfe'ûr, s. 1. die Feuerpfanne, Pfanne. 2. Einer, der wärmt, erwärmt. [Käfer.

Chafer, (angels. ceafor) s. der

Chafery, tshâfe'rê, s. die Stangeneisenhütte. Encyc.

Chafe-wax, tshâfe'-wâks, s. [Engl. Kanzleihof] der Wachswärmer, Siegler.

Chaff, tshâf, (angels. ceaf; holl. kaf; kaff) s. 1. die Spreu. 2. ± der Abfall.

Chaff- od. Chaf-finch, der Buchfinke. — **weed,** [Bot.] die Wiesenrolle.

Chaffer, tshâf'ûr, (angels. ceapian) v. n. (for) knickern, handeln, schachern (um).

Chaffer, v. a. * kaufen, vertauschen.

Chaffer, s. ± die Waare. Skelton.

Chafferer, tshâf'fûrûr, s. der Käufer; Schacherer, Knicker.

Chaffern, tshâf'fûrn, s. (Oertl.) der Wasserkessel; die Wärmpfanne.

Chaffery, tshâf'fûrê, s. * der Handel, Schacher. Spenser.

Chaffless, tshâf'lês, adj. ohne Spreu. Shak.

Chaffy, tshâf'fê, adj. 1. voll Spreu. 2. spreuartig. 3. ± werthlos (Meinungen).

Chafing-dish, tshâ'fing-dish, s. das Kohlbecken.

Chafts, (schott.) Jaws.

Chagrin, shâgrêên', (fr. W.) s. der Kummer, Gram, Aerger, Verdruß.

Chagrin, pp. chagrinned, v. a. bekümmern, betrüben, ärgern.

Chain, tshâne, (fr. chaîne; w. cadwen) s. 1. die Kette. 2. ± die Kette, Reihe (v. Ereignissen ꝛc.) 3. ♀ pl. die Ketten, Fesseln (der Liebe ꝛc.). 4. [Mar.] pl. die Puttingen. 5. [Geom.] die Meßkette. 6. [Industl.] der Aufzug, Zettel. 7. auch — **lace,** das Schnürchen, der Vorstoß (an einem Saume).

Chain-bullet, die Kettenkugel. — **maker,** der Kettler, Gürtler. — **pump,** [Mar.] die Kettenpumpe. — **shot,** die Kettenkugel. — **wales,** [Mar.] die Rusten. — **work,** die Kettenarbeit, das Kettenwerk. Top-chain, [Mar.] die Nahkette.

Chain, v. a. 1. ketten, anketten, fesseln, anfesseln. 2. ± fesseln, unterdrücken. 3. mit Ketten sperren (einen Hafen ꝛc.) 4. ± vereinigen, verbinden (with, mit).

Chair, tshâre, (fr. chaire; arm. cadarn, cador; gr. kathedra) s. 1. der Stuhl, Sessel, Sitz. 2. die Kanzel, der Lehrstuhl, Katheder. 3. die Sänfte, der Tragsessel. 4. ein zweirädriger, einspänniger Wagen. 5. das höchste obrigkeitliche Amt, der Präsidentenstuhl. Belknap.

To address the chair, den Präsidenten od. Vorsitzer (einer Versammlung) ansreden, sich an den Vorsitzer wenden. The — was taken, die Sitzung wurde eröffnet.

Folding-chair, der Feldstuhl. Privy —, der Nachtstuhl. Flying — die Kalesche.

Chair-bits, s. pl. die Stuhlmacherbohrer. — **bottomer,** der Stuhlmacher. — **cover,** der Stuhlüberzug. — **man,** 1. der Vorsitzer, Präsident (einer Versammlung). 2. der Sänftenträger. — **mender,** der Stuhlflicker. — **woman,** die Scheuerfrau.

Chaise, shâze, (fr. W.) s. die Chaise.

Chalcedonic, kâlsêdôn'îk, adj. zum Chalcedon gehörig.

Chalcedony, kâl'sêdônê, s. [Mineralg.] der Chalcedon.

Chalcedonyx, kâl'sêdônîks, s. [Mineralg.] der Chalcedonyx.

Chalcite, kâl'shîte, (gr. chalkos) s. [Chem.] der Kupferkobalt.

Chalcographer, kâlkôg'grâfûr, (gr.) s. der Metallstecher, Kupferstecher.

Chalcography, kâlkôg'grâfê, (gr.) s. die Metallstecher-, Kupferstecherkunst.

Chaldaic, kâldâ'îk, } s. die chaldäi-

Chaldee, kâl'dêê, } sche Sprache.

Chaldaic, adj. chaldäisch.

Chaldaism, kâl'dâîzm, s. der Chaldaismus, die chaldäische Sprachrigenheit.

Chaldean, kâldê'ân, s. der Chaldäer. [gehörig, chaldäisch.

Chaldee, kâl'dêê, adj. zu Chaldäa

Chaldron, tshâ'drûn, } (fr.) s. ein

Chalder, tshâl'dûr, } engl. Kohlenmaß, enthaltend 36 Scheffel = 2000 Pfund.

Chalice, tshâl'îs, (calix) s. 1. der Becher, die Trinkschale. 2. (gewöhnl.) der Kelch (im Abendmahle).

Chaliced, tshâl'îst, adj. ± mit einem Kelche versehen. Shak.

Chalk, tshâwk, (angels. ceale; m. cale; corn. kalch; ir. cailk; fr. chaux) s. die Kreide. Red —, der Röthel. Upper —, [Geol.] weiße Kreide. Lower —, der Kreidemergel.

Chalk-cutter, der Mergel-, Kreidegräber. — **pit,** die Kreidegrube, Mergelgrube. — **stone,** 1. das Stückchen Kreide. 2. [Med.] die Gichtbeule, der Gichtknoten.

Chalk, v. a. 1. mit Kreide reiben, mit Kreide zeichnen, kreiden. 2. mit Kreide, Mergel düngen. 3. durchzeichnen, kalkiren.

To chalk out, 1. entwerfen. 2. ± vorzeichnen, angeben.

Chalkiness, tshâwk'kênês, s. der [kreidige Zustand.

Chalky, tshâwk'kê, adj. 1. kreidig. 2. kreidicht. — clay, der Mergel. — cliffs, die Kreidenfelsen.

Challenge, tshâl'lênje, (norm. calenge; fr. challenger; engl. call; gr. kaleo) v. a. 1. herausfordern. 2. auffordern. 3. beschuldigen; zur Rechenschaft ziehen. Spenser. Shak. 4. fordern, verlangen. 5. [Rechtsspr.] als partheiisch verwerfen (Zeugen, Geschworene). 6. anrufen (von einer Schildwache). 7. [Waidmspr.] markiren. 8. sich anmaßen (ein Recht).

Challenge, s. 1. die Herausforderung. 2. die Aufforderung. 3. der Anspruch. 4. [Rechtsspr.] die Verwerfung (eines Geschworenen); die rechtliche Einwendung. 5. [Waidmspr.] das Markiren (der Hunde). 6. [Schulen] der Wettstreit.

Challengeable, tshâl'lênjâbl, adj. herausgefordert, aufgefordert, verworfen, zur Rechenschaft gezogen werden könnend.

Challenger, tshâl'lênjûr, s. 1. der Herausforderer. 2. der Aufforderer. 3. Einer, der Ansprüche macht. 4. Einer, der einen Geschwornen verwirft, der Verwerfer.

Chalot, shâllôt', s. Eschalot.

Chalybean, kâlîb'bêân, } (lat.

Chalybeate, kâlîb'bêâte, } chalybs) adj. stahlartig, stahlhaltig. Chalybeate water, das Stahlwasser. [Stahlwasser.

Chalybeate, s. [Pharm.] das

Cham, kâm, s. [Tartar.] der Khan.

Chamade, shâmâde', (fr. W.) s. [Milit.] die Schamade.

Chamber, tshâme'bûr, (arm. campr, cambr; gr. kamara; hebr. kamar; äth. kamare) s. 1. die Kammer, Stube, das Zimmer, Gemach. 2. die Kammer (Höhlung einer Kanone, Mine ꝛc.). 3. [Artill.] die Feuerkatze, Feldkatze, das Kammerstück. 4. die Kammer, Kämmerei. 5. die Kammer, das Kammergericht. 6. für camera regis: London. Shak.

Chamber-council, eine geheime od. vertraute Berathung. Shak. — **counsel,** der Rechtskonsulent, Rechtsberather. — **fellow,** der Stubengenoß. — **hanging,** die Wandtapete. — **lye,** der Urin. — **maid,** die Kammerfrau, das Kammermädchen. — **oil,** das Wallrathöl. — **organ,** die Zimmerorgel. — **pot,** der Nachttopf, das Nachtgeschirr. — **practice,** die Rechtsberathung.

Chamber, v. n. 1. in einem Zimmer wohnen od als ein Zimmer bewohnen. 2. ‖ ein ausschweifendes Leben führen.

Chamber, v. a. 1. einsperren (wie in eine Kammer); to be **chambered in,** ± wohnen (in). Shak. 2. mit einer Kammer versehen (eine Kanone ꝛc.)

Chamberer, tshâme'bûrûr, s. 1. der Wüstling. 2. der Ränkemacher. Shak.

Chamberlain, tshâme'bûrlîn, (fr. chambellan) s. 1. der Kämmerling; Kämmerer; Kammerherr. 2. der Kammerdiener, Bettmeister (in Gasthöfen).

Lord — of the household, der Lord Oberhofmeister. Great —, der Oberkämmerer.

Chamberlainship, tshâme'bûrlînship, s. die Kämmererwürde, das Kämmereramt.

Chambrel, kâm'brêl, s. [Roßarzneik.] die Hächse (des Hinterschenkels eines Pferdes). [Chamäleon.

Chameleon, kâmê'lêûn, s. das

Chameleonize, kâmê'lêûnîze, v. a. in verschiedene Farben verändern.

Chamfer, tshâm'fûr, s. [Architt.]

Chamfret, tshâm'frêt, } 1. die Hohlrinne, Auskehlung (einer Säule). 2. die

Chamfer, (franz. échanerer, chanfreiner) v. a. 1. [Archt.] auskehlen, reifeln (einer Säule ꝛc.). 2. abschärfen, abschrägen, abstoßen. 3. [Uhrmacher] kein Loch) kegelförmig ausbohren. 4. runzeln, rümpfen. Shak.

Chamite, kâm'îte, s. die versteinerte Gienmuschel.

Chamlet, kâm'lêt, s. Camlet.

Chamois, shâmôê', (fr. W.) *s.* die Gemse. [die Kamille.

Chamomile, kâm'ômîle, (gr.) *s.*

Champ, tshâmp, (altfr. champayer) *v. a.* kauen (an).

To champ up, auffressen, verschlingen.

Champ, *v.n.* (upon) beißen, kauen (an).

Champaign, shâmpâne', (fr.

Champagne, champagne) *s.* der

Champane, Champagnerwein.

Champain, shâmpâne', (camp)

Champaign, tshâm'pâne, } *s.* ein flaches, offenes Land. Bacon. Milton.

Champain, *adj.* eben,

Champian, shâm'pêân, flach, offen.

Champain, *s.* [Herald.] der Sonderfuß, Schildfuß; das Feld. [faut, beißt.

Champer, tshâm'pûr, *s.* Einer, der

Champertor, tshâm'pêrtûr, (fr. champarteur) *s.* [Rechtsspr.] Einer, der Prozesse kauft, durch wucherischen Vorschuß od. um wucherische Zinsen dabei Vorschub leistet. Blackstone.

Champerty, tshâm'pêrtê, (fr. champart) *s.* [Rechtsspr.] der Ankauf eines Prozesses oder der Vorschuß bei demselben durch wucherischen Vorschuß od. um wucherische Zinsen. Blac stone.

Champignon, shâmpîn'yûn, (fr. W.) *s.* der Erdschwamm, Pilz.

Champion, tshâm'pêûn, (fr. W.; w. campiaw, kämpfen) *s.* 1. der Kämpe, Kämpfer, Streiter. 2. ‡ (for) der Kämpe, Verfechter (der Wahrheit rc.). 3. der Kämpfende (Duellant).

Champion, *v. a.* zum Kampfe, Streite herausfordern. Shak.

Championess, tshâm'pêûnês, *s.* die Kämpferinn, Streiterinn. Fairfax.

Chance, tshânse, (fr. W.; arm. chancz; holl. kans; Schanze) *s.* 1. der Zufall, das Ungefähr. 2. das Glück, Spielglück. 3. der (wahrscheinliche) Fall, Glückswechsel, das Wagniß. Shak. 4. die (günstige) Gelegenheit. Swift. 5. der Vorfall, die Begebenheit. 6. der Erfolg, Ausgang.

By chance, von ungefähr, zufällig. By mere —, ganz zufällig. To take one's —, es (darauf) wagen. To stand the — of, es ankommen lassen (auf). To look to the main —, sich auf alle Fälle gefaßt machen, auf die Hauptsache sehen. To have a —, in den Fall kommen. — of goodness, der Erfolg, das Schicksal, welches die gute Sache verdient.

Chance, *v. n.* 1. sich ereignen, sich zutragen sich begeben. 2. (upon) von ungefähr stoßen (auf Jemanden), wohin gerathen.

1. Ah Casca, tell us what hath chanced to day? Shak.

Junius chanced to be there, Junius war gerade da. If our friend chanced to come in, wenn unser Freund hereinkommen sollte. She chanced to ask, sie fragte von ungefähr. The thing may — to happen, der Zufall kann wollen, daß die Sache sich ereignet. [2. billig (Kauf rc.).

Chance, *adj.* 1. zufällig, ungefähr.

Chance-comer, einer, der zufällig kommt. Addison. —-game, das Hasardspiel —-medley, [Rechtsspr.] der zufällige, unvorsätzliche Todtschlag. [fällig, ungefähr.

Chanceable, tshân'sâbl, *adj.* zu-

Chanceful, tshânse'fûl, *adj.* waglich, gefährlich. Spenser. [Gitterchor.

Chancel, tshân'sêl, (fr. W.) *s.* das

Chancellor, tshân'sêllûr, (fr. chancelier; arm. chancellher, canceller; l. cancellarius) *s.* 1. der Kanzler. The Lord High Chancellor of Great Britain, der Lord Großkanzler von Großbritannien. The — of an Ecclesiastical Court, der Offizial. 2. [Nordam.] der Richter eines Kanzlei- od. Billigkeitsgerichts.

Chancellorship, tshân'sêllûrship, *s.* die Kanzlerwürde, das Amt eines Kanzlers.

Chancery, tshân'sûrê, *s.* 1. [England] der Kanzleihof, das Kanzleigericht. A master of —, ein Kanzleihofsreferent. 2. [Nordam.] das Billigkeitsgericht.

A bill in chancery, das Protokoll. Court of —, [Engl.] der Kanzleigerichtshof; s. oben No. 1.

Chancery-man, der Advokat im Kanzleigerichte. —-office, das Kanzleiamt.

Chancre, shângk'ûr, (fr. chancre; arm. chaucr) *s.* der Schanker. [keratig.

Chancrous, skângk'rûs, *adj.* schan-

Chancy, (schott.) lucky.

Chandelier, shândêlêêr', (fr. W.; arm. cantoloar, cantuler) *s.* 1. der Armleuchter. 2. [Festungsb.] der Blendleuchter, die Faschienenblendung.

Chandler, tshând'lûr, *s.* 1. der Lichtzieher; Lichterhändler. 2. der Krämer.

Chandlerly, tshând'lûrlê, *adj.* wie ein Lichtzieher, Lichterhändler, Krämer.

Chandlery, tshând'lûrê, *s.* die Artikel oder Waaren eines Lichterhändlers; Krämerwaaren. [behältniß. B. Jonson.

Chandry, tshând'rê, *s.* das Lichter-

Change, tshânje, (fr. changer; arm. eceinch) *v. a.* 1. ändern, verändern. 2 wechseln (Kleider, Geld rc.); umsetzen. 3. (for) tauschen, austauschen, vertauschen, verwechseln (gegen, um). 4. (with) tauschen (mit Einem); vertauschen (gegen). 5. umschlagen, umstehen, abstehen, sauer machen; entfärben (Milch, Wein, Zeuge). 6. [Reitk.] To — a horse od. to — hand, den Kopf des Pferdes von einer Hand zur andern wenden.

To change hands at . . ., [Handel] verkaufen um . . . (v. Waaren). To — lodgings, ausziehen. To — conditions with . ., tauschen mit . . .

Change, *v. n.* 1. sich ändern, sich verändern. 2. umschlagen, umstehen (Wein rc.); sich entfärben, abschießen, nicht halten.

The moon changes, es ist Neumond, wir haben Mondwechsel.

Change, *s.* 1. die Aenderung, Veränderung. 2. die Abwechslung, der Wechsel. 3. [Tanzk.] das Wechseln der Füße. 4. der Neumond. 5. der Vorrath (an Kleidern rc.). 6. der Tausch. 7. das kleine Geld; die Münze. 8. [Handel] der Wechselkurs. 9. [Handel] das Aufgeld, Agio. 10. (für Exchange) die Börse; Wechselbank. 11. ‖ die Bekehrung. 12. ‖ die Umwandlung, der Tod. 13. die Beförderung. Shak.

The change is at par, [Handel] der Wechselkurs steht gleich (al pari). To give the —, herausgeben. To get the —, herausbekommen. To put the — upon any one, Einen irre führen; Einen durch List von seinem Vorhaben abbringen. [gang.

Change-alley, [London] der Börsen-

Changeability, tshânjeâbil'êtê, *s.* die Veränderlichkeit, Unbeständigkeit.

Changeable, tshânje'âbl, *adj.* 1. veränderlich; unbeständig. 2. schillernd (von Farben). — *adv.* Change'ably, veränderlich rc.

Changeableness, tshânje'âblnês, *s.* 1. die Veränderlichkeit. 2. die Unbeständigkeit; der Wankelmuth.

Changeful, tshânje'fûl, *adj.* veränderlich; unbeständig, wankelmüthig.

Changeless, tshânje'lês, *adj.* unveränderlich, beständig.

Changeling, tshânje'ling, *s.* 1. das untergeschobene Kind; der Wechselbalg. Spenser. 2. irgend ein ausgetauschter Gegenstand. Shak. 3. ein Dummkopf, Pinsel. Locke. 4. der wankelmüthige Mensch, Werterhahn. Shak. [Change.

Changement, tshânje'mênt, *s.*

Changer, tshâne'jûr, *s.* 1. der Veränderer. 2. der Wechsler, Geldwechsler. 3. der Wankelmüthige. [der Meerbarsch.

Channa, tshân'nâ, *s.* [Ichthyol.]

Channel, tshân'nêl, (fr. caiinneni; arm. can, canol; fr. canal, chenal) *s* 1 der Kanal; das Bett, Flußbett. 2. ‡ der Kanal, Weg. 3. die Meerenge. 4. das Seegat. 5. [Archit.] die Rinne, Aushöhlung, Auskehlung (einer Säule rc.). 6. *pl.* [Mar.] die Nusten. 7. für Kennel, die Gosse. Shak.

Channel, *v. a.* 1. rinnenförmig aushöhlen, auskehlen, reifeln (Säulen rc.). 2. ♀ furchen (Felder). [Gesang. Shak.

Chanson, shân'sûn, (fr. W.) *s.* der

Chant, tshânt, (fr. chanter; l. cantare; w. açanu; arm. cana, cannein) *v. a.* 1. singen. 2. besingen.

1. The cheerful birds do chant sweet music. Spenser.

Chant, *v. n.* singen.

Chant, *s.* 1. der Gesang. 2. die Weise, Melodie. 3. der Kirchengesang.

Chanter, tshân'tûr, *s.* 1. der Sänger. Pope. 2. der Vorsänger. 3. die Tenorpfeife am Dudelsack.

Chanticleer, tshân'têklêêr, (chant u. clear) *s.* ♀ der Hahn. Shak. Dryden.

Chantress, tshân'três, *s.* die Sängerinn. Milton.

Chantry, tshân'trê, (fr. chantrerie) *s.* die mit Gütern od. sonstigen Einkünften zum Messelesen ausgestattete Kirche oder Kapelle. Cowel.

Chaos, kâ'ôs, (gr. chaos) *s.* 1. das Chaos. 2. ‡ a) die Verwirrung, der Wirrwarr. b) der Mischmasch (v. Materialien).

Chaotic, kâôt'îk, *adj.* 1. chaotisch. 2. ‡ verworren.

Chap, (schott.) a stroke.

Chap, tshôp, (ar. jabba. wegschneiden) *v. a.* spalten, Risse oder Sprünge verursachen.

Chap, *v. n.* sich spalten, Risse oder Sprünge bekommen (die Erde); Schrunden, Risse bekommen (die Hände). [die Schrunde.

Chap, *s.* der Spalt, Riß, Sprung;

Chap, (angelf. ceaft. *pl.* ceaflas) *s.* 1. der Kinnbacken (der Thiere); gewöhnlich

im *pl.* das Maul. 2. o das Maul (der Menschen).

Chap-fallen, 1. einen eingefallenen Mund habend. 2. ± muthlos, niedergeschlagen, zum Schweigen gebracht. B. Jonson.

Chap, *s.* 1. der junge unerfahrene Mensch, Laffe. 2. (für Chapman) der Kunde, Käufer. Steele.

Chap-book, eine kleine von Hausirern oder Zeitungsträgern zum Kaufe ausgebotene Flugschrift. [dein, feilschen.

Chap, (angels.) ceapian) *v. n.* † handeln.

Chape, tshâpe, (fr. W.) *s.* 1. der Haken, Schnallhaken, Bügel, Schnallbügel, die Klappe, Klammer, der Kloben, das Herz (einer Schnalle). 2. das Ortband (einer Scheide). [Hut; [Herld.] die Mütze, Kappe.

Chapeau, shâppô', (fr. W.) *s.* der

Chapel, tshâp'êl, (fr. chapelle) *s.* 1. die Kapelle. — of ease, die Filialkapelle. 2. die Druckerei. Encyc.

Chapel, *v. a.* 1. in einer Kapelle niederlegen. 2. [Mar.] eine Eule fangen.

Chapeless, tshâpe'lês, *adj.* ohne Haken od. Ortband.

Chapelet, tshâp'lêt,} *s.* [Reitk.]

Chaplet, } der Steigbügelriemen, Paternosterriemen; ein Paar Steigriemen mit Bügeln.

Chapellany, tshâp'pêllânê, *s.* die Kapellanei. Ayliffe. [Kapellbezirk.

Chapelry, tshâp'pêlrê, *s.* der

Chaperon, shâp'ûrûn, shâpûrôôn', (fr. W.) *s.* die Schweifkappe, das Barret der Ritter des Hosenbandordens.

Chaperon, *v. a.* (ein Frauenzimmer) in eine öffentl. Gesellschaft begleiten. Todd.

Chapiter, tshâp'îtûr, (fr. chapiteau) *s.* 1. [Archit.] der Knauf, Säulenknauf, das Kapitäl. 2. [Rechtsspr.] die Rugrede.

Chaplain, tshâp'lîn, (fr. chapelain) *s.* 1. der Kapellan, Kaplan. 2. der Feld- od. Schiffsprediger. [Kaplanstelle, Kapellanei.

Chaplaincy, tshâp'lînsê, *s.* die

Chaplainship, tshâp'lînshîp, *s.* 1. die Kaplanstelle. 2. der Besitz oder die Einkünfte einer Kapellanei. [gig. Shak.

Chapless, tshôp'lês, *adj.* hohlwan-

Chaplet, tshâp'lêt, (fr. chapelet) *s.* 1. der Kranz (v. Blumen). 2. [röm. Kirche] das Paternoster, der Rosenkranz. 3. [Archit.] das Paternoster. 4. die Haube, der Federbusch des Pfauen. 5. das Kapellchen.

Chapman, tshâp'mân, (angels. ceapman; holl. koopman, Kaufmann) *s.* 1. der Käufer, Kunde. 2. der Verkäufer. Shak.

Chap-woman, die Kunde, Käuferinn.

Chappit, (schott.) struck; auch pounded, mashed.

Chappy, tshâp'pê, *adj.* gespalten; voller Spalten, Risse, Schrunden.

Chapt, *pp.* s. Chap.

Chapter, tshâp'tûr. (fr. chapitre) *s.* 1. das Kapitel (eines Buches). 2. das Kapitel, Domkapitel. 3. der Ort, wo ein Mönch &c. wegen seiner Aufführung kapitelt wird, das Kapitel. 4. die Defretale. Ayliffe.

Chapter-house, das Stiftsgebäude.

Chapter, *v. a.* Einen kapiteln, Einem einen Verweis geben. Dryden.

Chaptrel, tshâp'trêl, (v. chapiter) *s.* [Archit.] der Kämpfer. Moxon.

Char, tshâr, *s.* [Ichthyol.] der Schar.

Char, tshâre, *s.* 1. das Tagewerk. 2. eine unbedeutende Arbeit.

Char-man, der Tagelöhner. —woman, die Tagelöhnerinn. —work, die Arbeit, aufgegebene Arbeit.

Char, *v. a.* Etwas arbeiten, thun.

Char, tshâre, *v. n.* 1. um Tagelohn dienen. 2. unbedeutende Arbeiten verrichten.

Char, tshâr, (russ. jaryu, charyu, brennen; sgorayu) *v. a.* 1. verkohlen. 2. (from) durch Hitze befreien (von Ingredienzien, z. B. Metalle). Kirwan.

Charact, kâr'âkt, } *s.* † 1. die

Charect, kâr'ekt, } Inschrift, Aufschrift. Ske ton. 2. die besondere Auszeichnung. Shak.

Character, kâr'âktûr, (gr. charakter, charasso, charaxo; fr. caractère) *s.* 1. der Zug, Schriftzug, das Zeichen, Schriftzeichen, der Karakter. 2. die Schrift, a) Hand, Handschrift; b) Druckschrift, Schriftgattung, die Letter, der Buchstab. 3. * das Brandmal. Wickliffe. 4. die Würde, der Karakter (Titel, Rang). 5. die Gemüthsart, Denkungsart, der Karakter. 6. das Zeugniß. 7. die Karakterschilderung, Beschreibung, der Karakter. 8. die Person. 9. die Rolle, der Karakter. 10. der eigenthümliche Karakter, das Original. 11. das Ansehen, der Ruf, gute Name. 12. [Wissensch.] das Merkmal, Kennzeichen, Unterscheidungszeichen, der Karakter.

1. The Chinese have no letters at all but only so many characters expressing so many words. Temple.
2. a) You know the character to be your brother's. Shak.
   b) He carries a Pastor Fido in his pocket, in which I am sure he is acquainted with no other beauty but the clearness of the character. Addison.
4. The reigning emperor, though he had usurped the sceptre by treason and murder, immediately assumed the sacred character of vice-regent of the Deity. Gibbon.
5. Openness of character displays that generous boldness which ought to distinguish youth. Blair.
   Those quiet but invaluable virtues which silently ennoble the human character and swell the tide of human happiness. W. Irving.
6. Nelson proposed that their (seamen's) certificates should be registered, and that every man who had served with a good character 5 years in war should receive a bounty of 2 guineas annually after that time, and of 4 after 8 years. Southey.
8. Now, Maria, however, here is a — to your taste. Sheridan.
   The friendship of distinguished characters. Roscoe.
9. Those who quit their — to assume what does not belong to them, are for the greater part ignorant both of the — they leave and the — they assume. Burke.
10. Sir Philip Francis (the reputed author of Junius's Letters) was in every deed a —, as it is called. By this is meant a mind cast in a peculiar mould. Brougham.
11. Friend, you talk of our losing a character, and being disliked by the world; well, and supposing all this to be true, what then! who cares for the world? Goldsmith.
12. These properties, when employed for the purpose of discriminating minerals, are called —s. Cleaveland.

To be in character, ± an Ort und Stelle sein. Warton. In —, seiner Rolle, seinem Karakter gemäß. To talk in —, natürlich sprechen. To be out of —, ± nicht an Ort u. Stelle sein. Sheridan. To give any one a good or a bad —, Einem ein gutes oder schlechtes Zeugniß oder Lob geben. To go for a —, (bei Bedienten) Erkundigungen einziehen. To send for a —, (bei Bedienten) Erkundigungen einziehen lassen. To give od. to receive a written —, ein Zeugniß geben od. erhalten. To call a witness to one's —, sich wegen seines sittlichen Karakters auf einen Zeugen berufen.

Character, *v. a.* 1. einprägen, eingraben, eindrücken. Milton. Shak. 2. schildern, beschreiben. Mitford.

Characterism, kâr'âktûrizm, *s.* 1. die Karakterisirung, Karakteristik. 2. [Astron. u. Bot.] der Karakterismus.

Characteristic, kâr'âktêris'tîk, od.

Characteristical, kâr'âktêris'tê-kâl, *adj.* (of) unterscheidend, auszeichnend, bezeichnend, karakteristisch. To be — of .., karakterisiren, auszeichnen, das eigenthümliche Merkmal einer Sache sein. — *adv.* Characteris'tically, karakteristisch &c.

Generosity is characteristic of true bravery. Webster.

Characteristic, *s.* 1. die Karakteristik; *s. pl.* die Kennzüge eines Karakters. 2. [Gramm.] der Kennbuchstab, unterscheidende Buchstab. 3. [Math.] — of a logarithm, der Exponent eines Logarithmen.

The — triangle of a curve, das karakteristische Dreieck einer krummen Linie. Encyc.

Characteristicalness, kâr'âktêris'tê-kâlnês, *s.* das Karakterische, Eigenthümliche.

Characterize, kâr'âktêrize, *v. a.* 1. karakterisiren. 2. bezeichnen. 3. beschreiben, schildern. 4. † eingraben, einprägen, eindrücken; (in) einprägen (der Seele &c.) Hale.

Characterless, kâr'âktûrlês, *adj.* ohne eigenthümlichen Karakter. Shak.

Charactery, kâr'âktûrê, *s.* † 1. das Kennzeichen, Merkmal. 2. das Schriftzeichen, die Schrift, Zeichenschrift. Shak.

Charade, shârâde', (fr. W.) *s.* die Scharade, das Silbenräthsel. [kohle.

Charcoal, tshâr'kôle, *s.* die Holz-

Chard, tshârd, (fr. carde; l. carduus) *s.* [Bot.] die Rippe; *pl.* die Blätter (der Artischocken &c.). —s of beet, die versetzten jungen Mangoldpflanzen.

Chare, tshâre, s. Char.

Charge, tshârje', (fr. charger; arm. carga) *v. a.* 1. anfallen, angreifen (v. Feinde). 2. laden (eine Flinte, Kanone) 3. beladen (mit einer Last). 4. ± beschweren, belästigen (den Magen, Geist). 5. (on) a) aufladen b) aufbürden, auflegen (Abgaben einem Lande).

6. ± (with) a) beladen (mit). b) [Poes., Mal.] überladen, beladen. c) Einem Etwas anbefehlen, einschärfen, anempfehlen, befehlen, zur Pflicht machen. d) Einem Etwas anvertrauen, zur Besorgung übergeben, auftragen; Einen beauftragen (mit). e) Einem Etwas anrechnen; fordern (for, für); aufnotiren, anschreiben, aufführen, ansetzen. f) beschuldigen, bezüchtigen (Einen eines Vergehens ꝛc.). 7. (on) ± Einem Etwas aufbürden, zur Last legen. 8. anklagen, tadeln. 9. auffordern. 10. [Rechtsspr.] ermahnen, anreden (ein Geschwornengericht). 11. [Phys.] laden (eine elektrische Batterie).

5. b) The land is **charged** with a quit rent; or, a rent is **charged** on the land. WEBSTER.

To **charge** one's account, Jemands Rechnung belasten. To — to one's account. Einem zur Last schreiben. To — one's self with .., übernehmen (ein Geschäft).

Charge, *v. n.* angreifen, einen Angriff thun. GLANVILLE.

Charge, (fr. charge; arm. u. w. carg) *s.* 1. § die Last, a) Bürde, Beschwerde; b) die Ladung, Fracht. 2. die Ladung (einer Flinte ꝛc.). 3. der Angriff. 4. der Auftrag, Befehl; die nöthige Anweisung. 5. (of oder over) die Aufsicht (über), Sorge. 6. das Amt, die Stelle. 7. die anvertraute Person, das anvertraute Gut, Pfand; der Mündel; die Heerde, Pfarrgemeinde. DRYDEN. 8. die Ermahnungsrede, öffentliche Rede (eines Richters, Bischofs). 9. [Rechtsspr.] die Aufbürdung, Klage, Beschuldigung. 10. der Posten, Artikel (im Buche); *pl.* [Handel] die Unkosten, Spesen. 11. § *pl.* die Kosten, Unkosten, Ausgaben. 12. *pl.* die Auflagen, Abgaben, Lasten. 13. [Poes., Mal., Archit.] die Uebertreibung, Ueberladung. 14. [Milit.] das Zeichen od. Signal zum Angriff. 15. [Roßarznei.] das Pflaster, der Honigumschlag. 16. [Herald.] das Wappenbild.

Charge-house, die Freischule.

In charge, in der Stellung eines Angreifenden. SHAK. To have any one at one's own —, Jemanden auf dem Halse haben. You are at the — of it, es geht auf Ihre Kosten, Sie müssen die Kosten bestreiten od. tragen. To lay any thing to one's —. Einem Etwas zur Last legen. To bring in a —, eine Klage vorbringen, einreichen. A — of lead, 30 Mulden Blei. A ship of —, ein tief geladenes Schiff. At a moderate —, billig (um billiges Geld). To be **charged** with ..., [Handel] belastet stehen mit ... Charged with debt, mit Schulden belastet. Book of —s. [Handel] das Unkostenbuch. Account or note of —s, die Unkosten-, Spesenrechnung. —s to be deducted, an Unkosten, Spesen abzuziehen od. ab. Including the —s, mit Einschluß der Unkosten, Spesen. To condemn into the —s, in die Kosten verurtheilen. To give any one a strict —, Einem Etwas auf die Seele binden. All —s borne, nach Abzug aller Unkosten. To put one's self to —s, sich in Unkosten setzen. To give in —, in one's —, Einem zur, in Verwahrung geben. To give —, verordnen. To sound the —, zum Angriffe blasen. To go to the —, den Angriff thun, angreifen.

Chargeable, tshär'jâbl, *adj.* 1. (with) zu besteuern (mit). 2. (on) zu erheben (von Etwas, z. B. Steuern vom Wein). 3. kostspielig, kostbar. 4. lästig, beschwerlich. 5. (on, to) zuzurechnen, beizumessen (Einem), zugerechnet werden könnend. 6. (with) A man — with a fault or neglect, ein Mann, dem man einen Fehler oder eine Nachlässigkeit zur Last legen kann.

Chargeableness, tshär'jâblnĕs, *s.* die Kostspieligkeit. BOYLE. [spielig.

Chargeably, tshär'jâblė, *adv.* kost-

Chargeful, tshärje'fûl, *adj.* † kostspielig. SHAK. [wohlfeil. 2. kostenfrei.

Chargeless, tshärje'lĕs, *adj.* 1.

Charger, tshär'jûr, *s.* 1. [Scots law] der Kläger. 2. die Schale, das Becken. 3. [Artill.] die Ladeschaufel. 4. das Schlachtpferd, Schlachtroß.

Charily, tshä'rėlė, *adv.* † behutsam, vorsichtig; sorgfältig; mäßig, sparsam. SHAK.

Chariness, tshä'rėnĕs, *s.* † die Behutsamkeit; Sorgfalt; Bedenklichkeit.

Chariot, tshär'rėût, (fr. W.) *s.* 1. die Kutsche, Kalesche; die Halbkutsche; der Wagen, das Fuhrwerk. 2. der Kriegswagen. Chariot-man, der Fuhrmann, Wagenlenker. —-race, das Wagenrennen.

Chariot, *v. a.* in einem Wagen führen.

Charioteer, tshärrėûtėêr', *s.* der Lenker eines Kriegswagens. ADDISON.

Charitable, tshär'ėtâbl, *adj.* 1. mild, gutthätig, wohlthätig. 2. liebreich, gutmüthig, gütig. — *adv.* Char'itably, mild; liebreich ꝛc. [s. die Mildthätigkeit.

Charitableness, tshär'ėtâblnĕs, *s.*

Charity, tshär'ėtė, (fr. charité; lat. caritas; m. cariad; gr. charis) *s.* 1. die Liebe gegen Gott und den Nächsten, christliche Liebe. 2. die Mildthätigkeit. 3. das Almosen, die milde Gabe. 4. die milde Stiftung. 5. die Huld, Milde, Gütigkeit. 6. jede wohlwollende Gesinnung od. Handlung. WEBSTER. 7. die Armenanstalt. D. WEBSTER.

To be out of **charity** with any one, Einem übel wollen. In **charity**, umsonst. To live, to be in — with .., Einem wohlwollen.

Prov. Charity begins at home, Jeder ist sich selbst der Nächste. [menschule.

Char'ity-school, die Freischule, Armen-

Chark, tshärk, (arab. haraka, verbrennen) *v. a.* † verkohlen. GREW.

Charlatan, shär'lâtân, (fr. W.) *s.* der Marktschreier, Quacksalber.

Charlatanical, shärlâtân'ėkâl, *adj.* marktschreierisch. [Marktschreierei

Charlatanry, shär'lâtânrė, *s.* die

Charles, tshärlz, *s.* Karl (Name).

Charles's-wain, [Astron.] der große Bär. [lice) *s.* der Ackersenf. ENCYC.

Charlock, tshär'lôk, (angelf. cer-

Charlot, shär'lôt, } *s.* Charlotte

Charlotte, } (Name).

Charm, tshärm, (fr. charme; arm. chalm; w. garm; angelf. cirm, cyrm, das Aufschreien) *s.* 1. der Zauber, das Zaubermittel, die Zauberei. 2. ± der Zauber, Reiz.

Charm, *v. a.* 1. bezaubern, behexen, besprechen (Etwas). 2. ± bezaubern, entzücken. 3. beschwören (einen Geist ꝛc.) SHAK. BYRON. 4. ± beschwören. 5. † durch Zaubermittel gegen Unfälle schützen. 6. durch Zaubermittel mächtig machen. JOHNSON. 7. angenehm stimmen. SPENSER. 5. I have a **charmed** life, which must not yield. SHAK.

Charm, *v. n.* harmonisch tönen.

Charma, tshär'mâ, *s.* ein dem Seewolfe ähnlicher Fisch.

Charmer, tshär'mûr, *s.* 1. der Zauberer. 2. ± der Zauberer, die Zauberinn. My — o Zauberinn! o Zaubermädchen!

Charmeress, tshär'mûrĕs, *s.* die Zauberinn. [Reize.

Charmful, tshärm'fûl, *adj.* voller

Charming, tshär'mĭng, *adj.* bezaubernd, reizend, entzückend. — *adv.* Char'mingly, bezaubernd ꝛc.

Charmingness, tshär'mĭngnĕs, *s.* das Zauberische, der Reiz. [Reiz od. Zauber.

Charmless, tshärm'lĕs, *adj.* ohne

Charneco, *s.* eine Art süßen Weins.

Charnel, tshär'nėl, (fr. W.) *adj.* Todtenkörper od. Todtenknochen enthaltend. Charnel-house, das Beinhaus.

Charr, tshär, *s.* ein Fisch (spec. Salmo).

Charry, tshär'rė, *adj.* zur Holzkohle gehörig; holzkohlenartig. [die Seekarte.

Chart, kârt, tshärt, (lat. charta) *s.*

Charter, tshär'tûr, *s.* 1. die Urkunde. 2. der Freibrief, Gnadenbrief. 3. das Vorrecht. 4 die Miethe (für ein Schiff).

3. ..... My mother,
Who has a **charter** to extol her blood,
When she does praise me, grieves me.
SHAK.

Charter-house, das Karthäuserkloster, die Karthause. —-land, das Freigut. —-party, [Seeh.] die Certapartie, der Frachtvertrag eines Schiffes.

Charter, *v. a.* 1. [Seeh.] a) verfrachten, verhäuern, vermiethen. b) miethen, häuern, in Fracht nehmen (ein Schiff). 2. bevorrechten, privilegiren. 3. durch ein Privilegium verleihen, einsetzen. — ed rights, Privilegien.

Charterer, tshär'tûrûr, *s.* der Verfrachter, Verhäuerer.

Chartless, tshärt'lĕs, *adj.* ohne Seekarte; auf keiner Seekarte aufgenommen.

Chartulary, tshär'tûlârė, *s.* [Kirchg.] der Kirchenurkundenbewahrer.

Chary, tshä'rė, (angelf. cearig) *adj.* behutsam, sorgsam, sparsam. SHAK.

Chasable, tshä'sâbl, *adj.* gejagt werden könnend, jagdbar.

Chase, tshâse, (fr. chasser; arm. chaçzeal) *v. a.* 1. jagen, hetzen (Wild ꝛc.) 2. verfolgen (den Feind). 3. ± Jagd machen (auf), sich eifrig bewerben (um). 4. ± verfolgen (mit dem Hasse ꝛc.).

To chase away, verjagen, hinaus-, weg-, fortjagen, vertreiben.

To chase metals, Metalle schmelzen, emailliren; s. Enchase. Chased work, getriebene Arbeit. Chasing-hammer, der Treibhammer.

Chase, *s.* 1. die Jagd. 2. ± die Verfolgung (eines Zwecks), eifrige Bewerbung (um). 3. das gejagte Wild, die Jagd, das verfolgte od. fliehende Schiff. 4. die Jagd, der Jagdbezirk, das Jagdrevier, Jagdgehäge. 5. [Rechtsspr.] das Zu- od. Wegtreiben des Viehes. 6. [Ballisp.] die Schasse. 7. [Artill.] die innere Länge u. Weite od. Kanonenlänge

einer Kanone ꝛc. 8. [Typogr.] der Formrahmen. 9. die Rinne, der Falz (einer Armbrust). 10. † der Schluß. Shak.

To give a ship the chase, auf ein Schiff Jagd machen. In —, in od. auf der Flucht.

Chase-gun, Bow-—, [Mar.] das Jagdstück, Jägerstück, Bugstück. Stern-chase, [Mar.] das Hinterstück.

Chaser, tshâ'sûr, *s.* 1. der Jäger, Verfolger, Treiber. 2. der Schmelzarbeiter, Ziseliter; s. Enchaser.

Chasm, kâzm, (gr. chasma) *s.* † u. ‡ die Lücke, Kluft, der Schlund, Abgrund.

Chasmed, kâz'méd, *adj.* einen Schlund od. Abgründe habend.

Chasselas, shâs'lâs, (fr. W.) *s.* [Oenol.] der Gutedel.

Chaste, tshâste, (fr. W.; arm. chast; angelsf. cuse; holl. kuisch; schw. kysk; russ. chistei) *adj.* 1. keusch, züchtig. 2. ‡ rein (Sprache ꝛc.)

Chaste-eyed, züchtige Augen habend. —-tree, der Keuschbaum. —-weed, das Katzenpfötchen. [rein.

Chastely, tshâste'lè, *adv.* keusch;

Chasten, tshâ'sn, tshâse'tn, (fr. châtier; arm. castien) *v. a.* 1. züchtigen, strafen. 2. reinigen, rein machen (v. Irrthümern ꝛc.) [Züchtiger, Bestrafer.

Chastener, tshâse'tnûr, *s.* der

Chasteness, tshâse'tnès, *s.* die Keuschheit; Reinheit. [strafwürdig.

Chastisable, tshâstl'zâbl, *adj*

Chastise, tshâstîze', (fr. châtier;

Chastize, lat. castigare; arm. castiza) *v. a.* 1. züchtigen, bestrafen; zurechtweisen. 2. zähmen, bändigen, im Zaume halten. 3. ‡ ausfeilen (ein Gedicht ꝛc.)

2. . . . The gay social sense,
By decency chastised. Thomson.

Chastisement, tshâs'tîzment, *s.* die Züchtigung, Zurechtweisung. Shak.

Chastiser, tshâstl'zûr, *s.* der Züchtiger, Bestrafer, Zurechtweiser.

Chastity, tshâs'tè'è, (lat. castitas) *s.* 1. die Keuschheit. 2. ‡ die Reinheit.

Chat, tshât, (ir. ceadach) *v. n.* 1. schwatzen, plaudern. 2. plappern.

Chat, *v. a.* † sprechen (von). Shak.

Chat, *s.* das Geplauder, Geschwätz; Gewäsch, Geschnatter.

To hold chat, schwatzen.

Chat, *s.* 1. das Kätzchen (an Pflanzen). 2. der Zweig, die Gerte. [Bailey.

Chat-wood, das Reis- od. Brennholz.

Chateau, shât'ô, (fr. W.) *s.* das Schloß; der Landsitz.

Chatelet, shât'lèt, *s.* das Schlößchen.

Chatellany, tshât'tèllânè, (altfr. châtelleie) *s.* die Kastellanei.

Chatoyant, shâtôè'ânt, (fr. W.) *adj.* schillernd. [Schillern.

Chatoyment, shâtôè'ment, *s.* das

Chattels, tshât'tlz, (s. Cattle) *s. pl* [Rechtsspr.] das bewegliche od. unbewegliche Vermögen (liegende Güter ausgenommen), die Habe. Blackstone.

Chatter, tshât'tûr, (s. Chat) *v. n.* 1. schnattern, zwitschern (v. Vögeln), schreien (v. Affen). 2. klappern (mit den Zähnen). 3. plaudern, plappern, schnattern.

Chatter, *s.* 1. das Geschnatter, Gezwitscher (der Vögel), Schreien (der Affen). 2. das Klappern, Geklapper (der Zähne). 3. das Geplauder, Geschnatter.

Chatter-box, die Plaudertasche. —-pie, die schwatzende Elster.

Chatterer, tshât'tûrûr, *s.* 1. der Schnatterer, Plauderer. 2. [Ornith.] der Seidenschwanz.

Chatty, tshât'tè, *adj.* geschwätzig.

Chaudron, (fr. W.) *s.* † die Kal-

Chauldron, daune (eines Thiers).

Chaun, tshâwn, *s.* † die Oeffnung, das Loch. — *v. n.* sich weit öffnen. s. Yawn.

Chaup, (schott.) der Streich, Schlag.

Chavender, tshâv'ûndûr, *s.* [Ichthyol.] der Kaulbarsch.

Chaw, tshâw, (angelsf. ceowan; holl. kaauwen) *v. a.* 1. kauen. 2. ° mit etwas (in Gedanken) umgehen, Etwas überdenken.

Chaw, *s.* 1. (für jaw) der Kinnbacken (eines Thieres); (auch ‡) das Maul. 2. ○ ein Maulvoll, Mundvoll. [Eingeweide, Gedärm.

Chawdron, tshâw'drân, *s.* das

Che, *pron.* ° für I, ich. Shak.

Cheap, tshê'pe, (angelsf. ceap) *adj.* 1. wohlfeil. 2. ‡ gemein, gering.

Dog-cheap, spottwohlfeil. To make one's self too —, sich zu gemein machen od. wegwerfen. [Markt. Better —, wohlfeiler.

Cheap, (Chepe), *s.* der Preis, der

Cheapen, tshê'pn, (angelsf. ceapian) *v. a.* 1. feilschen (Etwas od. um Etwas), (um Etwas) handeln. 2. wohlfeiler, im Preise fallen machen (Waaren). 3. ‡ herabsetzen.

Cheapener, tshê'pnûr, *s.* der Feilscher, Knicker.

Cheaply, tshêpe'lè, *adv.* wohlfeil.

Cheapness, tshêpe'nès, *s.* die Wohlfeilheit.

Cheap-o't, (schott.) well deserving of it; deserving worse.

Chear, tshêêr, s. Cheer.

Cheat, tshête, (angelsf. ceatt; äthiop. hiet, betrügen; arab. kaida) *v. a.* (of, out of) betrügen (um). To cheat any one into a belief that . . ., Einem glauben machen, daß ꝛc. [gerei. 2. der Betrüger.

Cheat, *s.* 1. der Betrug, die Betrü-

To put a cheat upon any one, Einen prellen. [Hause gebackenes Brod.

Cheat-bread, † schönes, nicht im

Cheatableness, tshête'âblnès, *s.* der Zustand, da man betrogen, hintergangen, geprellt werden kann.

Cheater, tshê'tûr, *s.* der Betrüger, Preller; Jemand, der mit falschen Würfeln spielt. Shak. [gen, der Betrug.

Cheating, tshête'îng, *s.* das Betrü-

Check, tshêk, (fr. échec; sp. xaque, xaque de mate; port. xaque; russ. schach) *v. a.* 1. Einem, einer Sache Einhalt thun, Einen, Etwas zurückhalten, hemmen, einschränken, zähmen, bändigen. 2. tadeln, Einem einen Verweis geben. Shak. 3. Gegenrechnung führen, durch Gegenrechnung prüfen, kontrolliren, nachzählen, nachrechnen, untersuchen, nachsehen. 4. mit einem korrespondirenden Papiere vergleichen, kollationiren. 5. [Mar.] ein wenig vieren (ein Tau). 6. [Mar.] stoppern (das Ankertau).

Check, *v. n.* 1. (at) stocken, anstoßen (bei). Locke. 2. (with) sich mit Etwas abgeben, sich in Etwas mischen. Bacon. 3. an einander stoßen, sich stoßen. Dryden. 4. (at) schießen (auf); od. auch einhalten, stutzen wie ein Falk im Fluge. Shak.

Check, *s.* 1. (Alles, was hindern, einhalten kann) die Einschränkung, Hemmung, Furcht, der Einhalt, Tadel, Verweis, die Züchtigung, das Hinderniß. Shak. Dryden. 2. [Falkr.] das Ablassen eines Falken von der Jagd der Vögel, die er verfolgen soll, um auf andere Vögel, z. B. Krähen ꝛc., zu schießen. Encyc. 3. der entsprechende Handzug auf Banknoten, das Gegenzeichen. Johnson. 4. a) eine Bank's, Geldanweisung auf einen Bankier od. den Kassier einer Bank. Webster. b) der Kontra-, Interimszettel. 5. [Schachsp.] das Schach. 6. ○ für checkered, scheckig.

Checks of conscience, Gewissensbisse. Clerk of the Check, [Engl.] der Oberkontrolleur (beim Seewesen und beim Hofstaate). To take — at any thing, sich über Etwas aufhalten od. ärgern. To keep a — upon any one, Jemand in der Furcht, in Unthätigkeit, im Schach od. im Zaume halten.

Check-account, die Gegenrechnung, das Gegenregister. —-mate, [Schachsp.] 1. das Schachmatt. 2. ‡ das Schachmatt (die Niederlage, Vereitelung). Spenser. —-mate, *v. a.* 1. schachmatt machen. 2. ‡ entdigen; (Einem) das Garaus machen. —-roll, die Hofstaatsliste.

Checker, tshêk'ûr, (fr. échiquier) *v. a.* 1. buntscheckig machen, buntfärbig auslegen, einlegen. 2. ‡ (with) untermengen, untermischen (mit).

2. Our minds are, as it were, checkered with truth and falsehood. Addison.

Checkered, buntscheckig.

Checker, *s.* 1. der Einschränker, Tadler. 2. das Schachbret.

Checker,
Checker-work, tshêk'ûr-wûrk, *s.* die würfelichte od. eingelegte Arbeit.

Checker-board, das Schachbret. —-wise, *adv.* würfelicht.

Checkers, tshêk'ûrz, *s. pl.* ein Spiel auf einem Schachbrete.

Checkless, tshêk'lès, *adj.* nicht einzuschränken, zu hindern od. zu hemmen.

Checkt, tshêkt, *p. p.* u. *pret.* v. Check.

Checky, tshêk'kè, *adj.* scheckig, würfelicht. —, *s.* [Herald.] der geschachte, schachförmige Schild. Encyc.

Cheek, tshêêk, (angelsf. ceac, ecoca; holl. kaak) *s.* 1. die Wange, Backe, der Backen. 2. *pl.* [Mech.] die Theile irgend einer Sache, welche entsprechende Seiten bilden od. doppelt und einander ähnlich sind; z. B. die Wangen (des Mastes); die Schere, der Kloben (der Wage); die Pfosten (einer Thüre); die Wände (einer typogr. Presse, eines Mörsers, der Lafseten); die Knie (an den Rüssen). —s of the windlass, die Schildbanken. —s of a crane, die Haspelbäume.

Cheek by jowl, 1. dicht bei; mündlich, mit Jemanden allein, von Angesicht. 2. ‡ vertraulich.

Cheek-bone, der Backenknochen. —-grafting, [Hortik.] das Kerbenpfropfen. —-piece, das Visier eines Helmes. —-tooth, der Backenzahn. —-varnish, die Schminke.

Checked, tshēkt', *adj.* an der Wange habend; (in Zusammensetzg.) wangig.

Cheekit, (schott.) checked.

Cheep, tshēp, *v. n.* piepen (v. Vögeln).

Cheer, tshēēr, (fr. chere; arm. cher) *s. a.* 1. [Mar.] mit Freudengeschrei begrüßen. Man. Dicy. 2. erheitern, aufheitern, erfreuen. 3. a) to — up, aufmuntern, anfeuern, antreiben. b) (up) aufrichten.

Cheer, *v. n.* (mit up) sich erheitern, Muth fassen. [Bursche!

Cheer up, my lads! frisch auf od. lustig,

Cheer, *s.* 1. der Freudenruf, das Freudengeschrei, Zujauchzen. 2. der Frohsinn, die Heiterkeit, Freude, Fröhlichkeit. 3. die Einladung zur Fröhlichkeit. Shak. 4. der Muth. Heavy —, die Schwermuth. What —? wie geht es? 5. die Mahlzeit, Bewirthung.

4. . . His words their drooping cheer
Enlightened. Milton.

5. The table was loaded with good cheer. W. Irving.

To give three —s, ein dreimahliges Freudengeschrei erheben. [Miene.

Cheer, *s.* das Aussehen, Gesicht, die

Cheerer, tshēē'rŭr, *s.* der Aufmunterer, Erheiterer.

Prime cheerer, light. Thomson.

Cheerful, tshēēr'fūl, tshēr'fūl, *adj.* 1. heiter, fröhlich, munter, froh. 2. freundlich. 3. † erheiternd. — *adv.* Cheer'fully, heiter, freundlich, mit Freuden ꝛc.

Cheerfulness, tshēēr'fūlnĕs, } *s.*

Cheerishness, tshēē'rishnĕs, } der Frohsinn, die Fröhlichkeit, Munterkeit, Heiterkeit. [munter.

Cheerily, tshēēr'ĭlē, *adv.* fröhlich,

Cheerless, tshēēr'lĕs, *adj.* freudenlos, muthlos, niedergeschlagen, traurig.

Cheerly, tshēēr'lē, *adj.* freudig, heiter, froh. — *adv.* freudig, frisch.

Cheery, tshēē'rē, *adj.* 1. freudig, heiter, froh. 2. erheiternd (v. Wein), froh.

2. Come, let us hie, and quaff a cheery bowl. Gay.

Cheese, tshēēze, (angelf. cese, cyse; ir. cais; w. caws; corn. kes; arm. kaus; holl. kaas; isl. caseus) *s.* der Käse. Cream-cheese, der Rahmkäse.

Prov. 'Tis no more like than chalk is like —, es gleicht sich wie Tag und Nacht.

Cheese-bowl, der Käsenapf. —-cake, der Käsekuchen. —-coloring, die Orleansfarbe. —-curds, *s. pl.* die geronnene Milch. —-fat od. vat, der Käsenapf, die Käseform. —-frame, die Käseform. —-lip, der Käselab. —-monger, der Käsehändler. —-paring, die Käserinde. —-press, die Käsepresse. —-running, die Molken. —-wort, —-rennet, das Waldlöffelkraut, das Labkraut. —-tray, die Käsetrage.

Cheesy, tshēē'zē, *adj.* käsig, käsicht.

Cheiropter, kēr'ŏp'tŭr, (gr.) *s.* [Naturg.] der Handflügler.

Chelidon, kĕl'ĕdŏn, (gr.) *s.* [Naturg.] *pl.* die Chelidonen.

Cheliferous, kēlĭf'ĕrŭs, (gr.) *adj.* [Naturg.] mit Zangen, Scheren versehen.

Cheliform, kēl'ĕfŏrm, (gr.) *adj.* [Naturg.] zangen- od. scherenförmig.

Chelonian, kēlō'nēăn, (gr.) *adj.* [Naturg.] meerschildkrötenartig.

Chelonites, kĕlŏnī'tēz, (gr.) *s.* [Naturg.] der Schwalbenstein.

Chely, kēl'ē, (gr. chele) *s.* [Naturg.] die Schere (der Krebse ꝛc.).

Chemical, etc. s. Chimical etc.

Chemise, shĕmēze', (fr. W.) *s.* 1. das Weiberhemd. 2. [Festungsb.] die Futtermauer, der Futter- od. Mauermantel. Bailey.

Chemist, etc. s. Chimist.

Chenzie, (schott.) chain.

Chequer, s. Checker. [Scherif.

Cheriff, shĕr'rĭf, *s.* [mohamm. Rel.] der

Cherish, tshĕr'rĭsh, (fr. chérir; arm. cherîçza; w. cir, cirîaw) *v. a.* 1. zärtlich lieben; liebkosen. 2. werth halten, in Ehren halten. 3. pflegen (Pflanzen); erziehen, unterhalten, unterstützen, beschützen, wohlthun. 4. unterhalten, hegen (böse Gesinnungen). 5. ‖ warm halten.

Cherisher, tshĕr'rĭshŭr, *s.* Einer, der zärtlich liebt; Einer, der werth hält; der Verpfleger, Erhalter, Wohlthäter, Beschützer, Unterstützer. [*adv.* zärtlich, liebkosend.

Cherishingly, tshĕr'rĭshĭngle,

Cherishment, tshĕr'rĭshmĕnt, *s.* †

Cherishing, tshĕr'rĭshing, das Werthhalten; die Pflege, Unterstützung.

Chermes, s. Kermes.

Cherry, tshĕr'rē, (fr. cérise; arm. geresen; holl. kars, kriek; lat. cerasus) *s.* die Kirsche. Wild —, die Weichselkirsche. Winter —, die Judenkirsche.

Cherry-bay, —-laurel, der Kirschlorbeer. —-checked, rothwangig, rothbäckig. Congreve. —-orchard, der Kirschengarten. —-pit, [Kinderspiel] das Grübchen. Shak. —-stone, der Kirschkern. —-tree, der Kirschbaum.

Cherry, *adj.* kirschroth, kirschfarben. —-lips, rothe Lippen. —-cheeks, rothe

Cherry, *s.* der Kirschgeist. [Wangen.

Chersonese, kĕr'sŏnēs, (gr.) *s.* der Chersones, die Halbinsel.

Chert, shĕrt, *s.* [Mineralg.] eine Art Quarz. Jameson. [quarzig. Pennant.

Cherty, shĕr'tē, *adj.* [Mineralg.]

Cherub, tshĕr'ŭb, *pl.* cherubs, (hebr. cherubim) *s.* [Jüd. Rel.] der Cherub.

Cherubic, tshĕrū'bĭk, tshĕrŭ'bĭk, *adj.* cherubinisch, englisch, himmlisch.

Cherubim, tshĕr'ŭbĭm, (hebr. *pl.* v. Cherub) *s.* die Cherubim.

Cherubin, tshĕr'ŭbĭn, *adj.* himmlisch, englisch. Shak. —, *s.* der Cherub. Dryden.

Cherup, tshĕr'ŭp, (verdorben aus Chirp) *v. n.* zwitschern, zwpen, s. Chirp.

Chervil, tshĕr'vĭl, (angelf. cerfille; gr. chairefyllon) *s.* [Bot.] der Kerbel.

Chesible, tshĕs'ĭbl, (fr. chasuble) *s.* [Röm. kath. Kirche] das Meßgewand.

Cheslip, tshĕs'lĭp, *s.* [Naturg.] die Schweinslaus. Skinner. [spiel.

Chess, tshĕs, (fr. échecs) *s.* das Schach:

To play at chess, Schach spielen.

Chess-board, das Schachbret. —-man, die Schachfigur, der Schachstein; *pl.* die Bauern. —-player, der Schachspieler. —-tree, [Mar.] der Schertbalken, *pl.* die Blöcke der Haisen. [fetdern, der Streff.

Chess, *s.* [Bot.] ein Unkraut in Korn.

Chess-apple, der Spargapfel. [Erde.

Chessom, tshĕs'ŭm, *s.* die lockere

Chest, tshĕst, (angelf. cest, cyst; lat. cista; w. cist; ir. cisde; gr. kiste) *s.* 1. die Kiste, Lade, der Kasten. 2. [Handel] eine gewisse Quantität, die Kiste. 3. [Anat.] die Brust.

To take od. to get out of its —, Etwas auspacken.

Chest of drawers, die Kommode. — foundered, [Roßarzneik.] herzschlächtig. —-foundering, [Roßarzneik.] die Herzschlächtigkeit, der Dampf.

Chest, *v. a.* in eine Kiste einschließen; in eine Lade legen; sammeln, aufhäufen.

Chested, tshĕs'tĕd, *adj.* gebrüstet; (in Zusammensetzg.) z. B. Broad —, breitbrüstig; narrow —, engbrüstig.

Chestnut, tshĕs'nŭt, (angelf. cystel; cystbeam, cystenbeam; lat. castanea; arm. gistenen, gestenen; w. castan) *s.* 1. die Kastanie. 2. der Kastanienbaum.

Chestnut-color, das Kastanienbraun. —-grove, —-plot, der Kastanienwald. —-tree, der Kastanienbaum.

Chestnut, *adj.* kastanienbraun.

Cheston, tshĕs'tn, *s.* eine Art Pflaumen. [densteuer, das Schirmgeld.

Chevage, tshĕ'vĭdje, *s.* die Fron-

Cheval-de-frise, gewöhnl. im *pl.*

Chevaux-de-frise, shĕvōdĕfrēēze', (fr. W.) *s.* [Festungsb.] das spanischen Reiter. [der Ritter. Shak.

Chevalier, shĕvălēēr', (fr. W.)

Cheven, tshĕv'vn, (altfr. chevesne) *s.* [Ichthyol.] der Kaulkopf.

Cheveril, tshĕv'ĕril, (fr. chevreau, w. gavar; arm. gavricq, gavr) *s.* die Zicke od. besser das Ziegenleder. —, *adj.* ziegenledern, aus Ziegenleder gemacht, Ziegen . . .

Cheveril-conscience, ein weites Gewissen. Shak. —-wit, der breite Witz.

Cheverilize, tshĕv'ĕrĭlize, *v. a.* so geschmeidig wie Ziegenleder machen.

Chevisance, shĕvĭzănse, (fr. chevir) *s.* 1. * das vollbrachte Werk, die That. Spenser. 2. [Rechtsspr.] der Abschluß eines Vertrags, Vergleichs. Stat. 13. Eliz. 7. 3. der gesetzwidrige Vertrag od. Vergleich. 21 Jam. 17. 4. der Vergleich zwischen einem Gläubiger u. Schuldner. Encyc.

Chevron, shĕv'rŭn, (fr. W.) *s.* [Herld.] der Sparren. Bailey.

Chevroned, shĕv'rŭnd, *adj.* [Herld.] mit einem Sparren versehen, sparrenförmig.

Chew, tshōō, tshāw, (angelf. ceowan) *v. a.* 1. kauen. 2. † sinnen (z. B. auf Rache); Etwas ausbrüten. Shak. 3. † kauen. 4. † versuchen, kosten. Shak.

Chew, *v. n.* 1. kauen, widerkauen. 2. † (on) nachdenken, sinnen (über), erwägen (Etwas). [Pope.

2. Old politicians chew on wisdom past.

Chew, *s.* 1. das Gekäute. 2. ○ der Mundvoll.

Chewet, tshōō'ĭt, } *s.* eine Art

Chuet, } Fleischpudding.

Chian, kī'ăn, *adj.* zu (der Insel) Chios gehörig.

Chiastolite, klăs'tŏlīte, (gr.) *s.* [Mineralg.] der Chiastolit.

Chibbal, tshĭb'băl, (fr. ciboule) *s.* [Bot.] die Zipolle.

Chicane, shĭkāne', (fr. W.) *s.* 1. [Rechtsspr.] die Chikane, Rechtsverdrehung,

der Rechtskniff. 2. die Spitzfindigkeit. Locke. 3. Kniffe, Ränke. Prior.

Chicane, *v. n.* Ränke machen, allerlei Spitzfindigkeiten vorbringen, chikaniren.

Chicaner, shèkâ'nür, *s.* der Rechtsverdreher, Rechthaber, Ränkemacher, Sophist.

Chicanery, shèkâ'nùrè, *s.* die Rechtsverdreherei, Scherererei, Sophisterei, Rabulisterei. [chererbsen.

Chiches, tshi'tsh'èz, *s. pl.* die Ki-

Chichling, } tshi'tsh'ling-

Chickling-vetch, } vètsh, *s.* [Bot.] die Feldwicke, Plattererbse. [keimen.

Chick, tshik, *v. n.* sprossen, wachsen,

Chick, tshik, } (angelsächs. cicen;

Chicken, tshik'in } holl. kuiken) *s.* 1. das Küchlein, Hühnchen. 2. das kleine Kind. 3. ± das Schätzchen, Herzchen.

Chicken-breasted, plattbrüstig. Chicken-butcher, der Hühnerhändler. Chicken-hammed, auswärts gekrümmte Lenden habend. Chicken-hearted, feig, zaghaft. Chicken-pox, [Med.] der Friesel (der Kinder). Chick-weed, [Bot.] der Hühnerdarm. [Küchlein.

Chickling, tshik'ling, *s.* das

Chick-pea, tshik'-pè, *s.* [Bot.] die Kichererbse.

Chide, tshide, *praet.* chid, ° chode; *pp.* chid, chidden (angelsächs. cidan, chidau; w. cozi) *v. a.* 1. schelten, schmälen, zanken. 2. tadeln, verweisen.

To chide from od. — away, mit Scheltworten wegjagen, wegschelten, wegzanken.

Chide, *v. n.* 1. (bisw. mit with) hadern, keifen. 2. sich zanken. Shak. 3. lärmen, toben (wie das Meer), hallen. Shak.

Chide, *s.* das Gemurmel, kleine Geräusch. Thomson.

Chider, tshi'dür, *s.* der Tadler, Scheltende, Zankende. [kerinn, Scheltende.

Chideress, tshi'dùrès, *s.* † die Zän-

Chiding, tshi'ding, *s.* ° der Schall.

Chidingly, tshi'dinglè, *adv.* mit Schelten, mit Zankworten.

Chief, tshèéf, (fr. chef; norm. chief; ir. ceap; lat. caput) *adj.* 1. (dem Range nach) ober, oberst, erst. 2. (der Qualität nach) angesehenst, höchst, vornehmst, hauptsächlichst, vorzüglichst, Haupt..., Ober...

Chief priest, der Oberpriester. The lord — justice of Great Britain, der Oberrichter von Großbritannien.

Chief, *s.* 1. das Haupt, der Anführer, Befehlshaber. Commander in —, der Obergeneral, Oberbefehlshaber. 2. [Herld.] das Schildhaupt. 3. ° das Ehrenzeichen. Spenser. 4. der größte Theil (einer oder mehrerer Sachen). 5. der Meister. Shak.

Chief, *adv.* hauptsächlich.

Chiefage, tshèéf'idje, } *s.* ° die

Chevage, tshèé'vidje, } Kopfsteuer.

Chiefdom, tshèéf'dùm, *s.* die Oberherrschaft. Spenser. [Haupt od. Anführer.

Chiefless, tshèéf'lès, *adj.* ohne

Chiefly, tshèéf'lè, *adv.* 1. hauptsächlich, vornehmlich. 2. größtentheils. [rente.

Chiefrie, tshèéf'rè, *s.* die Lehenrente.

Chieftain, tshèéf'tin, (norm. chieventeins) *s.* 1. der Anführer, das Oberhaupt. 2. [Schottl.] das Oberhaupt eines Stammes. Encyc.

Chieftainry, tshèéf'tinrè, } **Chieftainship,** tshèéf'tinship, } *s.* die Macht od. Würde eines Anführers, Oberhaupts. Johnson. Smollett.

Chields, } (schott.) young fel-

Chiels, } lows.

Cheels, }

Chievance, tshèé'vânse, (norm. chivisance) *s.* ° der Wucher. Bacon.

Chieve, tshèéf, } (fr. chevir) *v. n.*

Chive, } ° gelingen, glücken, anschlagen. Chaucer.

Chiffy, tshif'fè, *s.* der Augenblick.

Chilblain, tshil'bläne, (angelsächs. cele, kalt, u. blain) *s.* die Frostbeule.

Child, tshild, *pl.* children (angelsächs. cild) *s.* das Kind.

To get with child, schwängern. To be with —, schwanger sein. To be past children, ± zum Kindergebären zu alt sein. To be past a —, kein Kind mehr sein. From a —, von Kind auf.

Child-bearing, das Gebären, die Schwangerschaft, die Niederkunft. —-bed, das Kindbett; a woman in —-, eine Kindbetterinn. —-birth, die Niederkunft.

Child, *v. n.* † gebären, Kinder, Früchte ꝛc. erzeugen, hervorbringen. Shak.

Childed, tshil'ded, *adj.* † ein Kind habend. Shak.

Childermas-day, tshil'dermâsdâ, *s.* das Fest der unschuldigen Kinder.

Childhood, tshild'hùd, (angelsächs. cildhad) *s.* 1. die Kindheit. 2. die Kindheit (Eigenschaften eines Kindes). Dryden.

Childish, tshil'dish, *adj.* 1. kindisch. 2. ± kindisch. — *adv.* Child'ishly, kindisch.

Childishness, tshil'dishnès, *s.* 1. das kindische Wesen. 2. die Unschuld, Einfalt; Geistesschwäche.

Childless, tshild'lès, *adj.* kinderlos.

Childlike, tshild'like, *adj.* 1. kindisch. 2. kindlich. [kinderhaft.

Childly, tshild'lè, *adj.* wie ein Kind,

Children, tshil'drèn, *s. pl.* v. Child.

Chiliad, kil'èâd, (gr.) *s.* 1. das Tausend (Menschen ꝛc.). Holder. 2. das Jahrtausend. Encye.

Chiliagon, kil'èâgôn, (gr.) *s.* [Geom.] das Tausendeck. Math. Dict.

Chiliahedron, kil'èâhè'drôn, (gr.) *s.* [Geom.] eine Figur mit tausend gleichen Seiten, das Tausendeck.

Chiliarch, kil'èârk, (gr.) *s.* [griech. Milit.] der Chiliarch, Befehlshaber über tausend Mann.

Chiliarchy, kil'èârkè, (gr.) *s.* ein Korps von tausend Mann. Milford.

Chiliast, kil'èâst, (gr.) *s.* [christl. Sekte] der Chiliast.

Chilification, s. Chylification.

Chilifactive, s. Chylifactive.

Chiliol'iter, s. Kiloliter.

Chiliom'eter, s. Kilometer.

Chill, tshil, (angelsächs. cele, cyle, cyl; lat. gelu) *s.* 1. der Fieber- ꝛc. Schauer. 2. die (mäßige) Kälte, der Frost.

To take the chill off, überschlagen lassen (Wasser).

Chill, *adj.* 1. kalt, frostig, schauerig, schauerkalt. 2. schauerig (Schauer empfindend), schauernd. 3. ± kalt, frostig (Aufnahme ꝛc.). 4. ± niedergeschlagen.

Chill, *v. a.* 1. gefrieren, erstarren machen. 2. durchkälten, kälten. 3. erfrieren machen. Blackmore. 4. ± entmuthigen, niederschlagen, dämpfen. Rogers. [schauer.

A chilling blast, ein kalter Wind-

Chill, o für: I will. Shak.

Chilliness, tshil'lènès, *s.* 1. der Schauer, Schauder. 2. die (mäßige) Kälte, Schauerkälte, der Frost.

Chillness, tshil'nès, *s.* 1. die Kälte, Schauerkälte. 2. der Schauer, das Schaudern. [(die Nacht ꝛc.).

Chilly, tshil'lè, *adj.* kältlich, frostig

Chil'ogram, s. Kilogram.

Chimb, tshime, } (holl. kim) *s.* die

Chime, kime, } Kimme, Zarge (eines Fasses).

Chime, tshime, († Chimbe, Chaucer; holl. kimer) *s.* 1. der Einklang, die Harmonie (v. musik. Instrumenten). 2. ± der Einklang, die Harmonie, Uebereinstimmung (der Gefühle, Verhältnisse, Beziehungen). 3. das Glockenspiel. Shak.

Chime, *v. n.* 1. [Musik] im Einklange sein, stimmen. 2. ± übereinstimmen (mit), passen (zu), in Beziehung sein; einstimmig sein. Locke. 3. klingeln, klappern, tönen. Smith. Chaucer.

To chime in with, (Einem, einer Sache) beifallen, beipflichten; einstimmen, übereinstimmen (mit).

Chime, *v. a.* 1. harmonisch ertönen lassen, bewegen, anschlagen. Dryden. 2. läuten (mit), ertönen lassen (Glocken).

To chime the bells, 1. mit den Glocken läuten. 2. das Glockenspiel ertönen lassen.

Chimer, tshime'ür, *s.* der Glockenläuter, Glockenspieler.

Chimera, kèmè'rà, (gr. chimaira) *s.* 1. [Myth.] die Chimäre. 2. [Modern] ± das Hirngespinnst, die Chimäre.

Chimerical, kèmèr'èkâl, *adj.* chimärisch, eingebildet, grillenhaft, träumerisch, eitel, leer, ungegründet. — *adv.* Chimer'ically, chimärisch, träumerisch.

Chimical, kim'èkâl. *adj.* chemisch. — *adv.* Chim'ically, chemisch.

Chiminage, tshim'minâdje, (fr. chemin) *s.* das Forst-Weggeld. Cowel.

Chimist, kim'mist, *s.* der Chemiker.

Chimistry, kim'mistrè, (fr. chimie; arab. kimia) *s.* die Chemie, Scheidekunst.

Chimla, } (schott.) a fire-grate,

Chimlie, } a fire-place. [side.

Chimla-lug, (schott.) the fire-

Chimley-neuk, (schott.) chimney-corner.

Chimney, tshim'nè, *pl.* Chimneys, (fr. cheminée; arm. chuinal, cheminal; corn. chimbla; chald. kamin; gr. kaminos; russ. kamin) *s.* 1. der (das) Kamin, Schornstein. 2. das Kamin (im Zimmer).

The jambs, the table of a —, das Kaminge simse. Mantle-tree of a —, der Kaminmantel.

Chimney-corner, die Kaminecke; Feuerseite, ± der Herd, das Kamin; at the —, im Kaminwinkel, am warmen Ofen. — -hook, der Feuerzangen-, Feuerschaufelträger. — -money, das Herdgeld; — -man,

der Herdgeldeinnehmer. —-piece, das Kaminstück. —-sweeper, der Schornsteinfeger.

Chin, tshin, (angels. cinne; gr. genys; lat. gena; wall. gen) *s.* das Kinn.

To thrust the chin into the neck, sich brüsten. [der Keuchhusten.

Chin-cloth, das Kinnband. —-cough,

China, tshi'nâ. *s.* l. (Geogr.) China. 2. tshi'nâ u. tshâ'nâ, das Porzellan.

China-flax, der chinesische Flachs. —-ink, die Tusche. —-man, der Porzellanhändler. —-orange, die Apfelsine. —-root, die Fieberrinde, Chinarinde, China. —-shop, der Porzellanladen. —-ware, das Porzellan. —-warehouse, die Porzellanniederlage. —-woman, die Porzellanhändlerinn. [Art Wanze.

Chinch, tshintsh, (l. cimex) *s.* eine

Chine, tshine, (fr. échine; l. spina; arm. chein) *s.* l. der Rückgrath, das Kreuz. 2. das Lenden-, Rückenstück der Thiere (zum Kochen) 3. (Bennisylv.) die Faßdarge.

Chine *v. a.* l. den Rückgrath, das Kreuz zerbrechen. 2. in Rückenstücke, Lendenstücke schneiden. [grath gehörig. Beaumont.

Chined, tshi'ned, *adj.* zu dem Rück-

Chinese, tshinése'. *adj.* chinesisch.

Chinese, *s.* l. (*sing. u. pl.*) der Chinese, die Chinesin. 2. die chinesische Sprache. [s. Shingle. Donne.

Chingle, tshing'gl, *s.* der Kies,

Chink, tshink, (angels. cinan, ginjan, geonan; gr. chaino; angels. cina, eine Ritze) *s.* die Ritze, Spalte, der Sprung, Spalt, Riß.

Chink, *v. a.* aufritzen, aufreißen.

Chink, *v. n.* springen, reißen, Risse bekommen, sich spalten.

Chink, *v. a.* (s. Jingle) klingen machen, klimpern (mit Geld ꝛc.). Pope.

Chink, *v. n.* klingen (wie Geld).

Chinkapin, tshink'apin, *s.* (Bot.) der Zwergkastanienbaum. [klüftig.

Chinky, tshin'ke, *adj.* spaltig, rissig.

Chinned, tshin'ned, *adj.* ein langes Kinn habend. Kersey.

Chinse, tshinse, *v. a.* (Mar.) (die Ritzen am Schiffe) vermittelst des Meißels oder Messers mit Werg verstopfen.

Chints, tshints, (holl. chits; sanskr. cheet; hindost. cheent; pers. chinz) *s.* (Zuckt.) der Zitz. Full —, rothgrundfarbiger Zitz; half —, unächt rothgrundfarbiger Zitz.

Chioppine, tshöppéne', (sp. chapin; port. chapim) *s.* (chem.) der hohe Schuh (der Frauenzimmer). Shak.

Chip, } deuten bei Städtenamen
Cheap, } einen Markt an; vom
Chipping, } angels. ceapan, cypan, kaufen, verkaufen.

Chip, tship, *s.* das Schnitzel, Schnitzchen, Schabsel, der Schnitz, Span, Abfall.

Prov. Tis a chip of the old block, l, das ist eine Probe vom Ganzen. 2. es ist der leibhaftige Vater. Tis like chip in porridge, es kann Nichts helfen und Nichts schaden.

Chip-ax, das Schlichtbeil, die Breitaxt (der Zimmerleute). —box, die Schachtel. —-hat, der Basthut.

Chip, *v. a.* abschnitzen, abschnitzeln; abschaben, beraspeln, abraspeln; behauen.

To chip off, aus dem Groben schleifen (Steine ꝛc.). [Töpferwaaren.

Chip, *v. n.* am Rande ausbrechen (wie

Chipping, tship'ping, *s.* l. das abgeschlagene, abgehauene Stückchen, Schnitzel. 2. die ausgebrochene, abgestoßene Ecke (bei Töpferwaaren).

Chipping-knife, das Hackmesser.

Chiragra, kirág'rá, (gr.) *s.* das Chiragra, die Handgicht.

Chiragrical, kirág'grókál, *adj.* das Chiragra habend, am Chiragra leidend.

Chirk, tshürk, (*v.* chirp; russ. chirkayu). Bei Chaucer findet sich das Zeitwort to chirk in der Bedeutung von to chirp, chatter) *adj.* [Nordam.] lebhaft, munter, heiter.

Chirograph, kí'rógráf, (gr.) *s.* l. die Handschrift, Certapartie. Excyc. 2. (Engl. Recht) eine Geldstrafe. Excyc.

Chirographer, kiróg'gráfür, (gr.) *s.* der Schreiber; Chirograph. — of fines, (Engl.) der Schreiber, der ein Verzeichniß über die gerichtlichen Geldstrafen führt (bei dem Gerichtshofe der gemeinen bürgerlichen Prozesse).

Chirographic, kirógráf'ik, }
Chirographical, kirógraf'ékál, } *adj.* chirographisch; handschriftlich; zur Schreibekunst gehörig.

Chirographist, kiróg'gráfist, (gr.) *s.* der Handwahrsager. Arbuthnot.

Chirography, kiróg'gráfé, *s.* l. die Schreibekunst, die Chirographie. 2. die Handschrift.

Chirological, kirólój'jékál, (gr.) *adj.* chirologisch, handsprecherisch.

Chirologist, kiról'ójist, (gr.) *s.* der Chirolog, Handsprecher, Fingersprecher.

Chirology, kiról'ójé, (gr.) *s.* die Chirologie, Hands- od. Fingersprache.

Chiromancer, kí'rómánsür, (gr.) *s.* der Chiromantist, Handwahrsager.

Chiromancy, kí'rómánsé, (gr.) *s.* die Chiromantie, Handwahrsagerei.

Chiromantic, kirómán'tik, *adj.* chiromantisch.

Chirp, tsherp, *v. n.* tschirpen, zirpen, zwitschern (v. Vögeln u. Insekten).

Chirp, *v. a.* fröhlich od. heiter machen, erheitern (v. Weine ꝛc.). Pope.

Chirp, *s.* das Zirpen, Tschirpen, Zwitschern, Gezwitscher (der Vögel u. Insekten ꝛc. Spectator.

Chirper, tsher'pür, *s.* der Zirpende, Zwitschernde; der Fröhliche. [Taube.

Chirre, tshir, *v. n.* girren (wie die

Chirurgeon, kirür'jeun, (gr. cheirurgos) *s.* der Wundarzt; s. Surgeon.

Chirurgery, kirür'jeré, *s.* die Wundarzneikunde, Chirurgie; s. Surgery.

Chirurgic, kirür'jik, } (gr.)
Chirurgical, kirür'jékál, } *adj.* chirurgisch, wundärztlich; s. Surgical.

Chisel, tshiz'zil, (fr. ciseau, ciseler; arm. gisell; sp. cincel; arab. chazza) *s.* der Meißel. [graben, treiben.

Chisel, *v. a.* meißeln; zierlich aus-

Chit, tshit, (angels. cith) *s.* l. der Keim, die Sprosse. 2. (das kleine Kind, der Balg. 3. die Sommersprosse.

Chit-pease, die Linsen.

Chit, *v. n.* sprossen, keimen.

Chit-chat, tshit'tshát, (*v.* Chat, Chatter) *s.* das Geplauder, der Schnickschnack. — of the day, (Tagesneuigkeiten.

Chittering, (schott.) shivering, trembling. [Busenstreif am Hemde.

Chitterling, tshit'türling, *s.* der

Chitterlings, tshit'türlingz. *s. pl.* l. die Kuttern, Kaldaunen. 2. die Würste.

Chitty, tshit'té, *adj.* l. kindisch. 2. voller Sommersprossen od. Warzen. [terlich.

Chivalrous, tshiv'álrús, *adj.* rit-

Chivalry, tshiv'álré, (fr. chevalerie) *s.* l. die Ritterwürde. 2. die (ritterliche) Tapferkeit. Shak. 3. das Ritterthum, Ritterwesen. 4. die ritterliche That, das ritterliche Abenteuer. Sidney. 5. die Ritterschaft Shak. 6. (England) das Ritterlehen.

Chive, tshive, (fr. cive; lat. cepa) *s.* die kleine Zwiebel; *pl.* der Schnittlauch.

Chives, tshivz, *s. pl.* (Bot.) die Staubfäden. [saures Salz. Ure.

Chlorate, klo'rát, *s.* (Chem.) chlor-

Chloric, klo'rik, *adj.* (Chem.) —acid, die Chlorsäure. Ure.

Chloride, klo'rid, } *s.* (Chem.) die
Chlorid, } Chlorverbindung.

Chloridic, klorid'ik, *adj.* (Chem.) zu einer Chlorverbindung gehörig, Chlor . . .

Chlorine, klo'rin, } *s.* (Chem.) der
Chlorin, } Chlor. Davy.

Chloriodic, klorió'dik, *adj.* (Chem.) aus Chlor u. Jod bestehend od. erhalten, Chloriod . . .

Chloris, klo'ris, (gr. chloros) *s.* (Ornith.) der Grünfink, Grünling.

Chlorite, klo'rit, (gr. chloros, grün) *s.* (Mineralg.) der Chlorit. —-earth, die Chloriterde. Ure. Kirwan.

Chloro-carbonic, klóró-kárbón'ik, *adj.* (Chem.) — acid, die Chlorkohlensäure.

Chloro-carbonous, klóró-kár'bónús, *adj.* (Chem.) — acid, die unvollkommene Chlorkohlensäure.

Chloropal, klóró'pál, *s.* (Mineralg.) der Chloropal.

Chlorophane, klo'rófáne, (gr.) *s.* (Mineralg.) der Flußspath.

Chlo ropheite, (gr.) *s.* (Mineralg.) der Chloropheit. [der Chlorophyll.

Chlorophyl, klo'rófil, *s.* (Chem.)

Chlorosis, klóró'sis, *s.* (Med.) die Bleichsucht.

Chlorotic, klóró'tik, *adj.* l. zur Bleichsucht gehörig. 2. bleichsüchtig.

Chlorous, klo'rús, *adj.* (Chem.) unvollkommen chlorsäuer. — acid, die unvollkommene Chlorsäure.

Choak, tshóke, s. Choke.

Choast, (ch as k in Tweeddale) hoast, (schott.) severe cough.

Chock, tshók, *s.* (Mar.) die Schore, Stütze, das Schloßholz. [fecht, s. Shock.

Chock, *s.* das Zusammentreffen, Ge-

Chockin, (schott.) choking.

Chocolate, tshók'ólate, (sp. W.) *s.* die Schokolade.

Chocolate-house, das Haus, wo Schokolade ausgeschenkt wird, Schokolade-

haus. **Chocolate-nut**, die Kakaobohne. —**-pot**, die Schokoladekanne. —**-stick**, der Quirl.

Chode, tshōde, * *pract.* v. Chide.

Choice, tshoise, (fr. choix; arm. choas; angelf. cyse) *s.* 1. die Wahl. 2. die Sorgfalt (im Wählen). 3. die Auswahl, der Vorrath (von Waaren ꝛc.). 4. (der beste Theil einer Sache) der Ausstich, Kern. 5. die Wahl (der obrigkeitlichen Personen ꝛc.).

To take one's **choice**, nach Gefallen od. Belieben wählen, aussuchen; take your —, wählen, thun Sie was od. wie Sie wollen. It is in your —, Sie haben zu wählen. To make **choice** of, Etwas wählen, aussuchen. [falt gewählt, ausgesucht. Shak.

Choice-drawn, mit besonderer Sorg-

Choice, *adj.* 1. kostbar, vorzüglich, von bester Qualität, auserlesen, ausgesucht. 2. (of) sparsam, karg, genau (mit). 3. (of) mit Sorgfalt wählend, wohl verwahrend.

To be **choice** of one's company, seine Gesellschaft mit Sorgfalt wählen.

Choiceless, tshoise'les, *adj.* gezwungen. Hammond

Choicely, tshoise'le, *adv.* 1. auserlesen, kostbar, vortrefflich. 2. sorgfältig, mit Sorgfalt, mit Auswahl.

Choiceness, tshoise'nes, *s.* die Kostbarkeit, der besondere Werth (eines Weins ꝛc.).

Choir, kwire, (gr. choros; angelf. chor; fr. choeur) *s.* 1. der Chor (Sänger). 2. der od. das Chor (der Kirche). [gesang.

Choir-service, der Chordienst, Chor-

Choke, tshōke, (angelf. aceocan) *v. a.* 1. (with) würgen, erwürgen, ersticken (durch Rauch ꝛc.). 2. verstopfen (einen Eingang ꝛc.). 3. erdrücken, ersticken (Pflanzen ꝛc.). 4. † a) hindern, hemmen. b) † unterdrücken, erdrücken (Gedanken ꝛc.). Shak.

To be **choked** for want of drink, vor Durst verschmachten. To — a squib, eine Rakete würgen. To — one's self, ein Würgen im Halse bekommen. To — up, verstopfen; verschlammen.

Choke-cherry, die Würgkirsche. —**-full**, gedrückt voll. —**-pear**, 1. die Würgbirn. 2. ○ der bittere Spott, die bittere Pille. Clarissa. 3. der Knebel.

Choke, *s.* die Fasern des Artischockenkäses. [Klettenkraut, die Stickwurz.

Choke-vetch, —-weed, das kleine

Choker, tshō'kur, *s.* 1. der Würger. 2. Einer, der einem Andern den Mund sperrt, ihn zum Schweigen bringt. 3. was nicht beantwortet werden kann, die Mundsperre. Johnson. [würgend, erstickend.

Choky, tshō'ke, *adj.* würgend, er-

Cholagogue, kōl'ägog, (gr.) *s.* die cholagogische, Galle abführende Arznei.

Choler, kōl'ur, (gr. cholera) *s.* 1. die Galle. 2. † die Galle, der Grimm, Zorn.

Cholera-morbus, kōl'urämōr'bus, *s.* die Gallensucht, schwarze Sucht, Cholera-Morbus.

Choleric, kōl'urik, *adj.* 1. [Med.] gallsüchtig, choterisch 2. † gallsüchtig, jähzornig.

Cholericness, kōl'urikness, *s.* die choterische Gemüthsart, die Neigung zum Zorne.

Cholesteric, kōles'turik, *adj.* [Chem.] — acid, die Cholesterinsäure. Ure.

Cholesterine, kōles'turin, } (gr.)

Cholesterin, } *s.* [Chem.] das Cholesterin, Gallensteinfett. Ure.

Chondrodite, kon'drodite, *s.* [Mineralg.] der Chondrodit, Brucit.

Choose, tshōoze, *pract.* chose, *p. p.* chosen, chose (angelf. ceosan; holl. kiezen; deutsch kiesen; isl. kiosa; fr. choisir; arm. choasa; perf. ghozidan), *v. a.* 1. wählen, auswählen, aussuchen. 2. vorzugsweise nehmen, vorziehen; mögen. 3. ‖ auserwählen (die Seligen). 4. [Nordam.] wählen (obrigkeitliche Personen ꝛc.).

To **choose** rather, vorziehen, lieber wollen. To —, vor allen Dingen, vorzugsweise. I don't — to follow their advice, ich mag ihrem Rathe nicht folgen. I — to give, ich gebe lieber. — then, so laßt es denn bleiben. To — out, 1. auswählen. 2. ausschießen (Waaren).

Choose, *v. n.* die Wahl haben; (mit einer Verneinung), nicht umhin können.

He cannot **choose** but stay, er kann nicht umhin, da zu bleiben, er muß durchaus dableiben.

Chooser, tshōō'zur, *s.* der Wählende; Einer, der wählen kann; der Wähler.

Choosing, tshōō'zing, *s.* das Wählen, die Wahl.

Chop, (Oertl.) shop.

Chop, tshop, *pract.* u. *p. p.* chopped u. chopt, (Fappen; fr. couper; gr. kopto), *v. a.* 1. (mit off) abhauen, abhacken, abspalten, abschneiden, abschlagen. 2. zerhauen. behauen, zerhacken, zerschneiden. 3. zernagen, zerbeißen; (up) wegschnappen, aufschnappen; [Waidmspr.] rahmen. 4. Risse, Schrunden verursachen, aufspringen machen (die Hände ꝛc. s. Chap).

Chop, *v. n.* 1. (at) haschen, schnappen (nach). 2. (upon) plötzlich herfallen (über), treffen, stoßen (auf); überrumpeln, überfallen.

To chop in, † in die Mode kommen. Wilson. To — in od. into, plötzlich hinein kommen. To — out, † auslassen, ausschütten; Luft machen (dem Zorne ꝛc.). Beaumont.

Chop, (angelf. ceapian, cypan, kaufen, verkaufen) *v. a.* 1. kaufen, tauschen, austauschen, vertauschen, verwechseln. 2. ändern, wechseln. L'Estrange. 3. streiten, zanken, Worte wechseln. Bacon. To — logic with any one, mit Jemanden streiten.

Chop-church, der Pfründentausch, Pfründenvertauscher. [ändern.

Chop, *v. n.* plötzlich sich drehen oder

The wind chops od. chops about, [Mar.] der Wind springt um.

Chop, *s.* 1. ein abgehauenes Stück, die Schnitte. 2. die Spalte, der Riß. 3. *pl.* a) die Kinnbacken; ○ das Maul (v. Menschen). b) die Mündung eines Flusses, einer Meerenge. c) [Technol.] die Backen (des Schraubstocks); die Zwinge, Klemme.

To set one's —s a watering, ○ Einem das Maul wässerig machen.

Mutton-chop, das Hammelsrippchen. —**-house**, die Garküche. —**-logic**, der Weisheitsbrocken, Disputirgeist. Shak. —**-fallen**, muthlos, niedergeschlagen.

Chop, (chin. W.) *s.* [Handel] die Qualität (einer Waare ꝛc.).

Chopin, tshōpin; (fr. chopine) *s.* der Schoppen, das Nößel.

Chopine, (ital. chioppine) *s.* * ein hoher Absatz unter den Schuhen der ital Damen. Shak.

Chopper, tshop'pur, *s.* 1. der Hacker, Zerschneider. 2. das Fleischbeil, Hackmesser.

Chopping, tshop'ping, *adj.* 1. stark, wohlgenährt, derb. 2. verstümmelnd, zerbrechend. — *s.* a) ein hoher Absatz unter den Schuhen ital. Damen. b) das Hauen, Hacken ꝛc.

Chopping-block, der Hackblock, die Hackbank. —**-board**, das Hackbret. —**-knife**, das Hackmesser.

Choppy, tshop'pe, *adj.* rissig, rihig, voller Schrunden.

Chopt, tshopt. *pract.* u. *p. p.* v. Chop.

Choral, kō'rāl, (v. chorus) *adj.* 1. zum Chore gehörig, Chor-. 2. im Chore singend. — *s.* der Choral. —*adv.* **Cho'rally**, wie ein Chor.

Chord, kord, (gr. chorde) *s.* 1. [Mus.] die Saite. 2. [Geom.] die Sehne.

Chord, *v. a.* [Mus.] besaiten, mit Saiten beziehen. Dryden.

Chordee, kordē', *s.* [Med. u. Chir.] die Harnstrenge, schmerzliche Spannung am Bändchen des männlichen Gliedes.

Chore, tshore, (engl. char) *s.* [Nordam.] gewöhnl. *pl.* Chores, die geringern, leichten Hausarbeiten.

Choriambic, kōrēām'bik, } (gr.)

Choriamb, kō'rēāmb, } *s.*

Choriambus, kōrēām'bus, } [Poesie] der Choriambus. — **Choriambic**, *adj.* choriambisch.

Chorion, kō'rēon, (gr.) *s.* 1. [Anat.] das Aderhäutchen od. Netz der Nachgeburt. 2. [Bot.] der Samenbrei.

Chorist, kō'rist, (fr. choriste) *s.* der Chorist, Chorsänger.

Chorister, kwir'ristur, (v. chorus) *s.* 1. der Chorsänger, Chorist. 2. [Nordam.] der Chordirektor. 3. ♀ der Sänger.

Chorographer, kōrōg'grafur, (gr.) *s.* der Länderbeschreiber, Chorograph.

Chorographical, kōrōgraf'fekāl, *adj.* chorographisch. — *adv.* **Chorograph'ically**, chorographisch.

Chorography, kōrōg'grafe, *s.* die Länderbeschreibung, Chorographie.

Choroid, kō'roid, *s.* [Anat.] die Aderhaut, das Aderhäutchen, Adergeflecht.

Chorus, kō'rus, (lat. W.; angelf. chor; fr. cora; w. côr) *s.* 1. der Chor (Sänger). 2. [Tragödie] der Chor. 3. der Chor (Gesang). 4. der Chor (das Musikstück).

Chose, shōse, (fr. W.) *s.* [Rechtsspr.] das Ding. Blackstone.

Chose, tshōze, } *pract.* u. *p. p.*

Chosen, tshō'zn, } v. Choose.

Chough, tshuf, (angelf. ceo. ceogh; ir. cag; fr. choucas) *s.* die graue Dohle, Krähe.

Choule, } jōle, (angelf. ceole; ir.

Jowl, } gial) *s.* der Kropf (der

Jole, } Vögel).

Chouse, tshōuse, (arab. gausa; äth. chasawa, betrügen) *v. a.* ○ (mit of; in Nordam. mit out of) betrügen, prellen (um).

Chouse, *s.* 1. der Dummkopf, Pinsel. 2. der Betrug, die Prellerei.

To put a chouse upon any one, Einen hintergehen, Einem einen Streich spielen.

Chow, (schott.) to chew. Cheek for chow, side by side.

Chowder, tshôû'dûr, *s.* [Nordam.] eine Platte mit Zwieback ꝛc. gekochter Fische. —-beer, [westl. Engl.] eine Art mit Sprossenessenz u. Zuckerdicksaft bereiteten Biers.

Chowder, *v. a.* eine Platte mit Zwieback ꝛc. gekochter Fische zubereiten.

Chowl, (schott.) jowl. [brummen.

Chowter, tshôû'tûr, *v. n.* murren,

Chris, krîs, (Abkrzg. v. Christian) *s.* Christel (Name). [das Salböl.

Chrism, krîzm, (gr.) *s.* der Chrisam,

Chrismal, krîz'mâl, *adj.* zum Chrisam gehörig. [Salbung mit dem Chrisam.

Chrismation, krîzmâ'shûn, *s.* die

Chrismatory, krîz'mâtûrê, *s.* der Chrisamkrug, das Gefäß zu dem Chrisam.

Chrisom, krîz'ûm, *s.* 1. ein Kind, das binnen einem Monate nach seiner Geburt stirbt. 2. das Westerhemd, Taufhemd.

Christ, krîst, (gr. christos) *s.* Christus.

Christ-cross-row, das ABC-Buch. —'s-thorn. [Bot.] der Christ- od. Stechdorn.

Christen, krîs'n, (angelsächs. cristnian) *v. a.* 1. taufen. 2. benennen, benamen (v. Dingen). Burnet.

Christendom, krîs'ndûm, (angelsächs. cristendom) *s.* 1. die Christenheit. 2. † das Christenthum. Milner. 3. die Taufe. Shak.

Christening, krîs'nîng, *s.* die Taufe, Kindtaufe.

Christian, krîst'yûn, (angelsächs. cristen; arm. cristen; gr. christianos) *s.* 1. der Christ. 2. Christian (Taufname).

Christian-like, christlich, christenmäßig. Shak. —-name, der Taufname, Vorname. —-poney, ⊖ der Sänftenträger.

Christian, *adj.* christlich. — *adv.* Chris'tianly, christlich.

Christian, *v. a.* † taufen; benamen.

Christianism, krîst'yûnîzm, *s.* 1. das Christenthum. 2. die Christenheit.

Christianite, krîst yûnîte, *s.* [Mineralg.] der Christianit. [das Christenthum.

Christianity, krîstshêân'êtê, *s.*

Christianize, krîst'yûnîze, *v. a.* christlich, zu Christen machen.

Christianography, krîstyûnôg'grâfê, *s.* † die Beschreibung christlicher Nationen.

Christmas, krîs'mâs, (angelsächs. maessa, das Fest) *s.* 1. die Weihnachtszeit. 2. die Weihnacht, der Christtag.

Christmas-box, das Weihnachtsgeschenk; die Büchse zu dessen Aufbewahrung. —-day, der Christtag. —-holy-days, die Weihnachtstage. —-flower, —-rose, [Bot.] die schwarze Nieswurz. —-pie, der Weihnachtskuchen. — porridge, [Engl.] die Weihnachtssuppe.

Christopher, krîs'tôfûr, *s.* Christoph (Taufname). [chromsaures Salz.

Chromate, krô'mâte, *s.* [Chem.]

Chromatic, krômât'îk, (gr. chroma) *adj.* 1. die Farbe betreffend. 2. [Mus.] chromatisch. — *adv.* Chromat'ically, chromatisch. [schreitung durch halbe Töne.

Chromatic, *s.* [Mus.] die Fort-

Chromatics, krômât'îks, *s. pl.* [Opt.] die Chromatik, Farbenkunde. Encyc.

Chrome, krôme, (gr. chroma) *s.* [Chem.] das Chromium, Chromiummetall.

Chromic, krô'mîk, *adj.* [Chem.] chromsauer. — acid, die Chromsäure. Ure.

Chronic, krôn'îk, } (gr.) *adj.*

Chronical, krôn'ékâl, } [Med.] chronisch, langwierig.

Chronicle, krôn'ékl, *s.* 1. die Zeitgeschichte. 2. die Chronik, das Jahrbuch. 3. *pl.* ‖ die Bücher Chronika.

Chronicle, *v. a.* 1. in eine Chronik niederschreiben. 2. aufzeichnen, verzeichnen; to be chronicled for..., gelten, gehalten werden für...

Chronicler, krôn'éklûr, *s.* 1. der Chronikenschreiber, Chronister. 2. der Geschichtschreiber. [mit, Zeitgeschichte. Addison.

Chronique, krôn'îk, *s.* die Chro-

Chronogram, krôn'ôgrâm, (gr.) *s.* das Chronogramm, die Zahlbuchstabenmischrift.

Chronogrammatic, krônnôgrâmmât'îk, od.

Chronogrammatical, krônnôgrâmmât'ékâl, *adj.* chronogrammatisch.

Chronogrammatist, krônnôgrâm'mâtist, *s.* der Chronogrammenschreiber.

Chronographer, krônôg'grâfûr, *s.* der Chronolog, Zeitrechner. Tooke.

Chronography, krônôg'grâfê, (gr.) *s.* † die Chronographie.

Chronologer, krônôl'lôjûr, }

Chronologist, krônôl'ôjist, } *s.* (gr.) der Chronolog.

Chronologic, krônnôlôd'jîk, od.

Chronological, krônnôlôdje'kâl, *adj.* chronologisch. — *adv.* Chronolog'ically, chronologisch.

Chronology, krônôl'ôjê, *s.* die Chronologie, Zeitrechnung.

Chronometer, krônôm'mêtûr, (gr.) *s.* 1. [Phys.] der Zeitmesser, Chronometer. 2. [Mus.] der Taktmesser.

Chrys, krîs, Abkrzg. v. Chrysostome, *s.* [Taufn.] Chrysostom.

Chrysalis, krîs'sâlîs, } (gr. W.) *s.*

Chrysalid, krîs'âlîd, } [Entomol.] die Puppe, Larve.

Chrysoberyl, krîs'ôbêrîl, (gr.) *s.* [Mineralg.] der Chrysoberyll, Goldberyll.

Chrysocolla, krîs'sôkôllâ, *s.* [Mineralg.] der Goldleim, das Berggrün.

Chrysolite, krîs'sôlîte, (gr.) *s.* [Mineralg.] der Chrysolith.

Chrysom, krîs'ûm, (gr.) *s.* ⚭ ein weißes Gewand, welches den Kindern bei der Taufe umgehängt ward u. welches sie einen Monat lang tragen mußten.

Chrysoprase, krîs'sôprâse, (gr.) *s.* [Mineralg.] der Chrysopras.

Chrystals, krîs'tâlz, *s. pl.* ♀ die Augen. Shak. [barsch.

Chub, tshûb, *s.* [Ichthyol.] der Kaul-

Chub-cheeked, bausbäckig. —-faced, bausbäckig, ein dickes Gesicht habend.

Chubbed, tshûb'bêd, } *adj.* dick.

Chubby, tshûb'bê, } köpfig.

Chuck, tshûk, *v. n.* glucken (von Hühnern.

Chuck, *v. a.* locken (v. Hühnern ꝛc.).

Chuck, *v. n.* kichern; laut auflachen.

Chuck, (russ. chokayu; fr. choquer) *v. a.* sanft schlagen (unter das Kinn). 2. ⊙ stoßen, schucken.

Chuck, *s.* 1. das Glucken (der Hühner). 2. ein plötzliches kleines Geräusch. 3. (verdorb. aus chick, chicken) das Täubchen, Hühnchen (liebkosend). Shak.

Chuck, *s.* der sanfte Schlag unter das Kinn.

Chuck-farthing, das Gröbchenspiel.

Chuckered, tshûk'ûrd, *adj.* [Waidmspr.] aufsitzend. [fowls.

Chuckies, (schott.) barn-door-

Chuckie-stanes, (schott.) pebble-stones, such as children play at chuck-farthing.

Chuckle, tshûk'kl, *v. n.* 1. locken (v. Hühnern). 2. † liebkosen. [Halse lachen.

Chuckle, *v. n.* kichern, aus vollem

Chuckle-head, ⊖ [Nordam.] der Dickkopf, Dummkopf, Grobian, Faselhans.

Chud, tshûd, *v. a.* † kauen, zernagen.

Chuet, tshôô'ît, *s.* das gehackte Fleisch.

Chuff, tshûf, (w. eyf der Stock, Stamm) *s.* der Grobian; grobe Kerl, Lümmel. Shak.

Chuffie, (schott.) fat-faced.

Chuffily, tshûf'fêlê, *adj.* grob, mufsig, brummig.

Chuffiness, tshûf'fênês, *s.* die Grobheit, das grobe, muffige, brummische Wesen. [brummig, muffig.

Chuffy, tshûf'fê, *adj.* grob, tölpisch,

Chuk, tshûk, (pers. chuk; Zend. chuk; sanskr. sugara) *s.* ein Wort, womit man Schweinen ruft; das Schwein.

Chum, tshûm, (arm. chomm; angelsächs. hame, daheim) *s.* [Universitäten] der Stubenbursch.

Chum, *s.* ⊙ der Taback zum Kauen.

Chump, tshûmp, *s.* der Klotz (Holz).

Chunk, tshûngk, *s.* (der Klotz (Holz).

Church, tshûrtsh, (angelsächs. circe, cire, eyric; schott. kirk; gr. kyriakon) *s.* 1. die Kirche, das Gotteshaus. 2. die Kirche (Gottesdienst). 3. die Kirche (Religion).

Church-ale, die Kirchweihe, Kirmse. —-attire, der Kirchenornat. —-authority, die kirchliche Gewalt. —-bench, die Kirchenbank. —-book, das Kirchenbuch. —-burial, das kirchliche Begräbniß. —-chopper, der Abtrünnige. —-discipline, die Kirchenzucht. —-founder, der Kirchengründer, Kirchenstifter. —-history, die Kirchengeschichte. —-land, das Kirchengut. —-law, das Kirchenrecht. —-like, kirchenmäßig. —-litten, der Kirchhof. —-man, a) der Geistliche. b) das Mitglied der engl. bischöflichen Kirche, der Bischöflichgesinnte. —-man-like, wie ein Geistlicher. —-martin, die Kirch- oder Mauerschwalbe. —-member, a) das Kirchenmitglied. b) der Religionslehrer. —-music, die Kirchenmusik. —-owl, die Kircheneule. —-plate, die Kirchengefäße. —-porch, der Vorhof einer Kirche. —-preferment, die Präbende, Pfründe. —-reeve, der Kirchenälteste. —-robber, der Kirchenräuber. —-robbing, der Kirchenraub. —-time, die Kirchzeit. —-warden, der Kirchenvorsteher, Kirchenvater. —-way, der Weg zur Kirche. —-woman, das bischöflich

gesinnte Frauenzimmer. **Church-work**, langsame, nachlässige Arbeit. —**yard**, der Kirch-, Friedhof; a fat —, ein höckeriger Kirchhof.

Church, *v. a.* für Jemanden (Kranke, Wöchnerinnen) in der Kirche od. von der Kanzel herab danken; Einen zum dankenden Gebete in die Kirche führen od. aufnehmen. She is churched, sie hat ihren Kirchgang gehalten. [das Kirchenthum.

Churchdom, tshûrtsh'dûm, *s.*

Churching, tshûrtsh'ing, *s.* der Kirchgang (einer Wöchnerinn ꝛc.)

Churl, tshûrl, (angelf. ceorl; Kerl) *s.* 1. der Bengel, Flegel, Grobian. 2. der Bauer. 3. der Filz, Geizhals.

Prov. To put the churl upon the gentleman, Bier nach Wein trinken ꝛc.

Churlish, tshûr'lish, *adj.* 1. bäurisch, grob, plump, ungeschliffen. 2. filzig, geizig, zähe. 3. schwer zu bearbeiten (v. Metallen), unbiegsam, fest, hart, spröde. 4. lästig, beschwerlich. — *adv.* **Churlishly**, grob, ungeschliffen.

Churlishness, tshûr'lishnes, *s.* 1. die Grobheit, das bäurische, rauhe Wesen. 2. ± die Härte, Strenge (des Schicksals ꝛc.). 3. die Filzigkeit. 4. † die Unbiegsamkeit; (u. ±) die Beschwerlichkeit. [wild.

Churly, tshûr'lé, *adj.* hart, rauh,

Churme, tshûrm, } (angelf. cyrm;

Chirm, } w. garm) *s.* ° das Geschrei, Getöse, der Lärm. Bacon.

Churn, tshûrn, (angelf. ciern, cyrin, cerene) *s.* das Butterfaß.

Churn-barrel, das flandrische Butterfaß. —**owl**, (Ornith.) der Ziegensauger. —**staff**, der Butterstößel.

Churn, *v. a.* 1. kernen, buttern (Milch). 2. heftig od. unausgesetzt schütteln.

Churning, tshûr'ning, *s.* das auf ein Mal gemachte Quantum Butter.

Churrworm, tshûr'würm, *s.* die Feldgrille.

Chuse, tshôôze, s. Choose.

Chusite, tshû'site, *s.* [Mineralg.] der Chusit.

Chylaceous, kilâ'shûs, *adj.* zum Milchsaft gehörig, aus Milchsaft.

Chyle, kile, (gr. chylos) *s.* [Anat.] der Chylus, Milchsaft.

Chylifaction, kilifâk'shûn, *s.* [Anat.] die Umwandlung in Milchsaft.

Chylifactive, kilifâk'tiv, } *adj.*

Chylifactory, kilifâk'tûré, } [Anat.] Milchsaft bereitend, in Milchsaft umwandelnd. [[Anat.] milchsaftführend.

Chyliferous, kilif'érûs, *adj.*

Chylopoetic, kilôpôét'ik, *adj.* [Anat.] s. Chylifactive.

Chylous, ki'lûs, *adj.* [Anat.] aus Milchsaft bestehend, wie Milchsaft.

Chyme, kime, (gr. chymos) *s.* [Anat.] der rohe Milchsaft.

Chymic, } s. Chimic, Chi-

Chymist, } mist, Chimistry.

Chymistry, }

Chymification, kimmêfêkâ'shûn, *s.* [Med.] die Bereitung des rohen Nahrungssaftes.

Chymify, kim'mêfi, *v. a.* [Anat.] in rohen Milchsaft verwandeln

Cibarious, sibâ'rêûs, (lat.) *adj.* 1. zu den Speisen gehörig. 2. eßbar.

Cibol, sib'öl, (fr. ciboule) *s.* [Bot.] die Zipolle. [schrecke.

Cicada, sêkâ'dâ, (lat.) *s.* die Heu-

Cicatricle, sik'âtrêkl, (lat.) *s.* 1. [Bot.] das Närbchen. Barton. 2. das Närbchen im Ei, der Hahnentritt.

Cicatrice, sik'âtris, } (lat. *s.* die

Cicatrix, sik'âtriks, } Narbe.

Cicatrisive, sik'âtrêsiv, *adj.* vernarbend, vernarbend, die Vernarbung befördernd. [Vernarbungsmittel.

Cicatrizant, sik'âtrizânt, *s.* das

Cicatrization, sikâtrêzâ'shûn, *s.* die Vernarbung. [ben, benarben.

Cicatrize, sik'âtrize. *v. a.* vernar-

Cicatrize, *v. n.* sich vernarben.

Cicely, sis'lé, *s.* [Bot.] der Steinkümmel, das Kerbelkraut. Silken —, die Schwalbenwurz. Sweet —, der spanische Kerbel. Wild —, der Schierling.

Cicer, sis'ûr, s. Chickpease.

Cicerone, sisûró'né, *s.* der Cicerone, Fremdenführer.

Ciceronian, sisûró'néân, (v. Cicero) *adj.* ciceronianisch.

Ciceronianism, sisûró'néânizm. *s.* ciceronianischer Styl, ciceronianische Wendung ꝛc., der Ciceronianism.

Ciches, sitsh'éz, s. Chickpease.

Cichling, sik'ling, s. Chichling-vetch. [*adj.* cichorienartig.

Cichoraceous, sikôrâ'shûs, (l.)

Cicisbeism, sisisbé'izm, *s.* der Cicisbeism. [Cicisbeo.

Cicisbeo, sisisbé'ô, (it. W.) *s.* der

Cicurate, sik'ûrâte (lat.) *v. a.* † zahm machen, zähmen. [Zähmung.

Cicuration, sikûrâ'shûn, *s.* † die

Cicuta, sêkû'tâ, (lat. cicuta; w. cegid; fr. cigue; arm. chagud) *s.* [Bot.] der Schierling. [Cid.

Cid, sid, (ar. W.) *s.* ° der Heerführer,

Cider, sî'dûr, (fr. cidre; arm. cistr) *s.* der Apfelwein, Apfelmost; † Obstmost. —**house**, das Wirthshaus, wo Obstmost ausgeschenkt wird. —**man** od.

Ciderist, sî'dûrist, *s.* der Apfelmostmacher, Apfelmostverkäufer.

Ciderkin, sî'dûrkin, (*dimin.* von Cider) *s.* der Druck vom Apfelmost, der Apfelmost von der Trotte, der geringste Apfelmost. [(bei Prozessionen).

Cierge, sêrdsh, (fr. W.) die Kerze

Cigar, sêgâr', (sp. cigarro) *s.* die Cigarre.

Cigar-box, die Cigarrenbüchse.

Ciliary, sil'yârê, (lat. cilium) *adj.* die Augenlieder betreffend.

Ciliated, sil'êâtêd, *adj.* [Bot.] gewimpert, wimperartig. [hären.

Cilicious, sêlish'ûs, (lat.) *adj.*

Cimbal, sim'bâl, (it. cimbella) *s.* die Zimbel, Cymbel.

Cimbric, sim'brik, *adj.* cimbrisch. — *s.* das Cimbrische, die Sprache der Cimbern.

Cimiter, sim'êtûr, (fr. cimeterre) *s.* der Säbel, Pallasch.

Cimmerian, simmé'rêân, *adj.* kimmerisch. — *s.* ° der Mohr. Shak.

Cimolite, sim'mólite, *s.* [Mineralg.] der Cimolit, die Schneiderkreide.

Cincater, sin'kâtûr, *s.* ♃ der Fünfziger, 50 Jahre alter Mann.

Cinchona, sinkó'nâ, *s.* [Bot. u. Med.] die Fieberrinde.

Cinchonic, sinkó'nik, *adj.* [Chem.] — acid, die Cinchoninsäure.

Cinchonin, sinkó'nin, *s.* [Chem.] das Cinchonin.

Cincture, singk'tshûre, (lat.) *s.* 1. der Gürtel, Gurt, die Leibbinde. 2. die Einfassung (Zaun ꝛc.) 3. [Architt.] der Kranz, Saum (einer Säule).

Cinder, sin'dûr, meistens *pl.* Cinders, (fr. cendre; angelf. sinder; l. cinis) *s.* 1. die noch glühende Asche. 2. die ausgeglühten Kohlen (einer Schmiede).

Smith's cinders, die Schmiedekohlen, Löschkohlen. Cinders of element, ↓ die Sterne. Shak.

Cinder-wench, —woman, f. die Kohlensammlerinn. 2 ± der Aschenbrödel.

Cineration, sinêrâ'shûn, *s.* [Chem.] die Einäscherung, Verwandlung in Asche.

Cinereous, sinê'rêûs. *adj.* aschicht.

Cineritious, sinêrish'ûs, *adj.* aschicht. [aschig.

Cinerulent, sinêr'ûlênt, *adj.*

Cingle, sing'gl, (it. cengal; lat cingulum) *s.* † der Pferdegurt.

Cinnabar, sin'nâbâr (gr.) *s.* [Chem.] der Zinnober.

Cinnabarine, sin'nâbârine, *adj.* zum Zinnober gehörig, zinnoberhaltig.

Cinnamon, sin'nâmûn, (gr.) *s.* der Zimmet. —**tree**, der Zimmetbaum.

Cinnamon-water, das Zimmetwasser, der Zimmetbranntwein.

Cinque, sink, (fr. cinq) *s.* die Fünf (im Spiele).

Cinque-foil, [Bot.] das Fünffingerkraut. —**pace**, eine Art ernster Tanz. Shak. —**ports**, [England] die sogenannten fünf Häfen an der Ostküste Englands, Frankreich gegenüber, Hastings, Romney, Hythe, Dover u. Sandwich, nebst Winchelsea u. Rye. —**quatre**, die Vier und Fünf auf den Würfeln. — **spotted**, fünfgefleckt. Shak.

Cion, sî'ûn, (fr. scion) *s.* 1. der Sprößling, Sprosse, das Schoßreis. 2. das Pfropfreis. [fior, seidene Krepp.

Cipers, sî'pûrz, *s. pl.* der Seiden-

Cipher, sî'fûr, (arm. chyfr; cyfr; russ. tsiphir; fr. chiffre) *s.* 1. die Zahl, Ziffer; Nummer; [Handel] der durch Nummern bezeichnete Waarenpreis. 2. die Null. 3. der Schriftzug (im Allgemeinen). 4. die Geheimschrift; geheime Ziffer.

To learn ciphers, rechnen lernen. To stand for a —, † eine wahre Null sein. To write in —s, beziffern, chiffriren.

Cipher, *v. n.* ○ rechnen.

Cipher, *v. a.* 1. mit Geheimschrift oder in Ziffern schreiben. 2. karakterisiren, bezeichnen. Shak.

Cipolin, sip'pólin, *s.* [Mineralg.] der grün- od. blaugeäderte Marmor.

Circ, s. Circus. [gehörig.

Circean, sirsé'ân *adj.* zur Circe

Circensian, sirsen'shân, *adj* circensisch.

Circinal, sîr'sînâl, *adj.* [Bot.] zusammengerollt, gewunden.

Circinate, sîr'sînâte, (lat.) *v. a.* ründen, zirkeln, abzirkeln.

Circination, sîrsînâ'shûn, *s.* † die kreisförmige Bewegung, der Kreislauf.

Circle, sûr'kl, sêr'kl, (fr. cercle; W. cyrc; gr. kirkos) *s.* 1. [Geom.] der Kreis, Zirkel, die Kreisfläche; Kreislinie. 2 ○ der Ring; Kreis (z. B. der Erde.) 3. der Umfang, Umkreis (eines Waldes ꝛc.) Shak. 4. der Kreis, Zirkel (Gesellschaft). 5. die Umschreibung, der Umschweif. Fletcher. 6. [Log.] der Zirkel 7. [deutsches Reich] der Kreis. 8. das Diadem. Shak.

Circles of altitude, [Astr.] die Höhenkreise, Höhenzirkel. Diurnal circles, [Astron.] die Tagkreise. Full —, rund um.

Circle, *v. a.* 1. sich im Kreise um etwas bewegen; umkreisen, umgehen. 2. umgeben. [Pope.

1. And other planets circle other suns.

To circle in, 1. einschließen, umgeben, umgrenzen. 2. ± begrenzen, einschränken.

Circle, *v. n.* 1. sich im Kreise bewegen od. umdrehen, kreisen. 2. ± sich bewegen, leben (in vornehmen Zirkeln ꝛc.)

Circled, sêr'kld, *adj.* kreisförmig.

Circler, sêr'klûr, *s.* ein schlechter, gemeiner od. beschränkter Dichter. B. Jonson.

Circlet, sêr'klît, *s.* ein kleiner Kreis, Ring, Zirkel. [mig. Milton.

Circling, sêr'klîng, *adj.* kreisförmig.

Circocele, sêr'kôsêle, (gr.) *s.* [Med.] der Krampfaderbruch.

Circuit, sêr'kît, (fr. circuit) *s.* 1. der Kreislauf, die Kreisbewegung. 2. der Umfang, Umkreis. 3. die Zirkelfläche. Addison. 4. ± der Ring, das Diadem. Shak. 5. [Engl. Rechtsspr. u. Nordam.] die Rundreise der Richter. 6. [Engl. u. Nordam.] der Gerichtsbezirk. 7. die Umschweife. 8. [Rechtsspr.] die unnützen Prozeduren.

To go the circuit, die Rundreise machen, s. No. 5. u. 6. [hof.

Circuit-court, der Bezirks-Gerichtshof.

Circuit, *v. n.* sich im Kreise um Etwas bewegen, rund herumgehen.

Circuit, *v. a.* umgehen.

Circuiteer, sêrkîtêêr', *s* Einer, der einen Umkreis bereist, im Kreise herumreist. Pope.

Circuition, sêrkûish'ûn, *s.* † 1. der Kreislauf; die Rundreise. 2. der Umfang. 3 der Umschweif.

Circuitous, sêr'kîtûs, *adj.* in einem Umkreise herumgehend, weitschweifig; einen Umrang, Wendungen machend (v. Wegen ꝛc.) — *adv.* Cir'cuitously, in einem Umkreise, Umrange. [gang, Umlauf. Asn.

Circuity, sêrkû'îté, *s.* der Kreis-

Circular, sêr'kûlûr, (lat.) *adj.* 1. kreisförmig. 2. beständig wiederkehrend Rowcommon. 3. gemein, beschränkt. Dennis. 4. umlaufend, an einen Kreis od Zirkel gerichtet, Zirkular ...

A circular letter, ein Umlauf- oder Rundschreiben, Kreisschreiben. — lines, Kreislinien. — numbers, [Arith.] Zahlen, deren Potenzen die Wurzelzahl zur Endziffer haben. — sailing, [Mar.] die Schifffahrt nach einem großen Kreisbogen. Encyc.

Circular, *s.* das Umlaufschreiben, Zirkularschreiben. [Zirkelform.

Circularity, sêrkûlâr'îté, *s.* die

Circularly, sêr'kûlûrlé, *adv.* im Kreise, kreisförmig.

Circulate, sêr'kûlâte, *v. n.* umlaufen, im Umlaufe sein, im Kreise sich bewegen; zirkuliren (v. Blute, Geld ꝛc.).

Circulating library, die Leih- oder Lesebibliothek; — medium, das Umlaufs-, Zirkulationsmittel, die Geld-, Banknoten-Zirkulation.

Circulate, *v. a.* 1. in Umlauf bringen (Gerüchte, Geld). 2. [Handel] girren (einen Wechsel auf od. an Einen ...). 3. † umreisen.

Circulation, sêrkûlâ'shûn, *s.* 1. der Kreislauf; die Zirkulation, der Umlauf (des Blutes, Geldes ꝛc.). 2. das im Umlaufe befindliche Geld od. Papiergeld. 3. [Chem.] die Zirkulation.

Bank of circulation, [Handel] die Girobank. — of bills, der Wechselverkehr. To be in —, zirkuliren, im Umlauf sein.

Circulatorious, sêrkûlâtô'rêûs, *adj.* † herumwandernd. Barrow.

Circulatory, sêr'kûlâtûré, *adj.* umlaufend, zirkulirend. [ben.

Circulatory letter, ein Zirkularschrei-

Circulatory, *s.* [Chem.] das Zirkulirgefäß.

Circumambiency, sêrkûmâm'bêênsé, (lat.) *s.* das Umgeben, Einschließen.

Circumambient, sêrkûmâm'bêênt, *adj.* umgebend, einschließend (Luft ꝛc.).

Circumambulate, sêrkûmâm'bûlâte, (lat.) *v. n.* † herumgehen.

Circumambulation, sêrkûmâmbûlâ'shûn, *s.* † das Herumgehen.

Circumcise, sêr'kûmsîze, (lat.) *v. a.* [Jüd. u. Mohamm. Rel.] beschneiden.

Circumciser, sêr'kûmsîzûr, *s.* der Beschneider. [s. die Beschneidung.

Circumcision, sêrkûmsîzhûn, *s.*

Circumcursation, sêrkûmkûrsâ'shûn, (lat.) *s.* † das Herumrennen, Herumlaufen.

Circumduct, sêrkûmdûkt', (lat.) *v. a.* † [Bürgerl. Recht] aufheben; brechen, übertreten. Ayliffe.

Circumduction, sêrkûmdûk'shûn, *s.* 1. † die Herumführung 2. [Bürgerl. Recht] die Aufhebung.

Circumfer, sêr'kûmfêr, (lat.) *v. a.* † herumtragen.

Circumference, sêrkûm'fêrênse (lat.) *s.* 1. der Umkreis, Umfang. 2. der Kreis, die Scheibe; § jeder kreisförmige Gegenstand; der Schild. Milton.

Circumference, *v. a.* † umgeben, einschließen.

Circumferential, sêrkûmfêrên'shâl, *adj.* den Umkreis betreffend.

Circumferentor, sêrkûmfêrên'tûr, *s.* [Geom.] der Winkelmesser.

Circumflex, sêr'kûmflêks, (lat.) *s.* [Gramm.] der Circumflex, das Dehnungszeichen.

Circumflex, *v. a.* mit einem Circumflex versehen od. aussprechen. Walker.

Circumfluence, sêrkûm'flûênse, *s.* die Umfließenheit, Umschließung (v. Wasser).

Circumfluent, sêrkûm'flûênt, } **Circumfluous,** sêrkûm'flûûs, } *adj.* umfließend, umfluthend.

Circumforaneau, sêrkûmfôrâ'nêân, } **Circumforaneous,** sêrkûmfôrâ'nêûs, } (lat.) *adj.* herumwandernd, herumziehend.

Circumfuse, sêrkûmfûze', (lat.) *v. a.* 1. herumgießen. 2 ± verbreiten, (Gerüchte). 3. umgeben. Milton.

Circumfusile, sêrkûmfû'sîl, *adj.* umgießbar (Geld ꝛc.) Pope.

Circumfusion, sêrkûmfû'zhûn, *s.* 1. die Herumgießung. 2. ± die Verbreitung. [shûn, (lat.) *s.* das Herumtragen.

Circumgestation, sêrkûmjêstâ'-

Circumgyrate, sêrkûm'jîrâte, } **Circumgyre,** sêrkûmjîre', } *v. a.* † rings umdrehen, zusammenrollen.

Circumgyration, sêrkûmjîrâ'shûn, *s.* das Umdrehen; das Wirbeln, Kreisen.

Circumjacent, sêrkûmjâ'sênt, (lat.) *adj.* umliegend.

Circumligation, sêrkûmlêgâ'shûn, (l.) *s.* 1. das Umbinden. 2. die Binde.

Circumlocution, sêrkûmlôkû'shûn, (lat.) *s.* die Umschreibung; der Umschweif. [tûrê. *adj.* umschreibend.

Circumlocutory, sêrkûmlôk'-

Circummured, sêrkûmmûrd', (lat.) *adj.* ummauert. Shak.

Circumnavigable, sêrkûmnâv'êgâbl, *adj.* umschiffbar.

Circumnavigate, sêrkûmnâv'êgâte, (lat.) *v. a.* umschiffen, umsegeln.

Circumnavigation, sêrkûmnâvêgâ'shûn. *s.* die Umschiffung.

Circumnavigator, sêrkûmnâv'êgâtûr, *s.* der Umsegler.

Circumplication, sêrkûmplêkâ'shûn, (lat.) *s.* † 1. das Umwickeln. 2. die Umwickelung, das Umwickeltsein.

Circumpolar, sêrkûmpô'lâr. (l.) *adj.* [Astr.] um den Pol befindlich, den Pol umgebend, Polar ..., Circumpolar ... (Sterne).

Circumposition, sêrkûmpôzish'ûn. (lat.) *s.* 1. das Aufstellen od. Setzen in einen Kreis. 2. die kreisförmige Aufstellung od. Stellung.

Circumrasion, sêrkûmrâ'zhûn, (lat.) *s.* † das Umschälen, Umschaben.

Circumrotary, sêrkûmrô'târé, *adj.* sich umdrehend, wirbelnd.

Circumrotation, sêrkûmrôtâ'shûn, (lat.) *s.* 1. das Umdrehen. 2. der Umlauf, Umschwung.

Circumscribe, sêrkûmskrîbe', (lat.) *v. a.* 1. [Geom.] umschreiben, beschreiben. 2. ± beschränken, begrenzen; schmälern. 3. † rund herum beschreiben, umschreiben.

Circumscriptible, sêrkûmskrîp'tîbl, *adj.* begrenzbar.

Circumscription, sêrkûmskrîp'shûn, (l.) *s.* 1. [Geom.] die Umschreibung; (u. ±) die Begrenzung, Einschränkung. Shak. 2. [Naturwiss.] die Begrenzung, Umgrenzung. 3. die kreisförmige Inschrift, Umschreibung.

Circumscriptive, sêrkûmskrîp'tîv, *adj.* umschreibend, begrenzend, umschränkend. — *adv.* Circumscrip'tively, auf eine beschränkte Weise.

Circumspect, sêr'kûmspêkt, (l.) *adj.* vorsichtig, behutsam. — *adv.* **Cir'cumspectly,** vorsichtig ꝛc.

Circumspection, sêrkûmspêk'shûn, *s.* die Vorsicht, Behutsamkeit, Umsicht.

Circumspective, sêrkûmspêk'tîv, *adj.* achtsam, umsichtig, behutsam. — *adv.* **Circumspec'tively,** behutsam ꝛc.

Circumspectness, sêr'kûmspêktnês, *s.* die Vorsicht, Umsicht, Behutsamkeit.

Circumstance, sêr'kûmstânse, (lat.) *s.* 1. der Umstand. 2. der Zufall. 3. [Rechtsspr.] der Umstand. 4. *pl.* die Umstände, Zeitumstände, die Lage, der Zustand. 5. die umständliche Beschreibung. Shak.

A man in easy **circumstances,** ein Mann in guten Umständen. Being under those —s, in solcher Lage.

Circumstanced, sêr'kûmstânsd, *p. p.* oder *adj.* 1. umständlich angegeben. 2. in besondern Umständen befindlich (v. Personen); beschaffen.

Circumstanced as we were, in unserer Lage.

Circumstant, sêr'kûmstânt, *adj.* † umringend.

Circumstantial, sêrkûmstân'shâl, *adj.* 1 einen Umstand bezeichnend, unwesentlich. 2. zufällig. 3. umständlich. 4. [Rechtsspr.] aus den Umständen hergenommen (Zeugniß ꝛc.) Blackstone. — *adv.* **Circumstan'tially,** 1. den Umständen gemäß. 2. zufällig. 3. umständlich.

Circumstantial, *s.* im *pl.* die Nebenumstände, Nebensachen. Addison.

Circumstantiality, sêrkûmstânshêâl'êtê, *s.* 1. der durch Umstände bestimmte Zustand einer Sache. 2. die Umständlichkeit (einer Erzählung).

Circumstantiate, sêrkûmstân'shêâte, *v. a.* † 1. in besondere Umstände versetzen. 2. mit besondern Nebenumständen ausstatten; umständlich erzählen.

The best **circumstantiated,** der sich in der besten Lage Befindende.

Circumterraneous, sêrkûmtêrrâ'nêûs, (lat.) *adj.* um die Erde herumgehend.

Circumvallate, sêrkûmvâl'âte, (lat.) *v. a.* † umschanzen.

Circumvallation, sêrkûmvâllâ'shûn, *s.* [Milit.] die Umschanzung, Circumvallation. Lines of — die Umschanzungslinien.

Circumvection, sêrkûmvêk'shûn, (l.) *s.* † das Herumfahren.

Circumvent, sêrkûmvênt', (lat.) *v. a.* † (listig) hintergehen, überlisten.

Circumvention, sêrkûmvên'shûn, *s.* 1. die Ueberlistung, der (listige) Betrug. 2. ° das Vorurtheil, die Befangenheit. Shak.

Circumventive, sêrkûmvên'tîv, *adj.* listig hintergehend.

Circumvest, sêrkûmvêst', (lat.) *v. a.* ringsherum bedecken.

Circumvolation, sêrkûmvôlâ'shûn, (lat.) *s.* das Herumfliegen.

Circumvolution, sêrkûmvôlû'shûn, (lat.) *s.* 1. die Umwälzung, Umdrehung. 2. die umgewälzte Sache. 3. [Archit.] die Windung (einer Säule).

Circumvolve, sêrkûmvôlv', (l.) *v. n.* sich umwälzen, sich umdrehen. — *v. a.* umdrehen, umwälzen.

Circus, sêr'kûs, (gr. kirkos) *pl.* **Circuses.** *s.* 1. [Röm. Gesch.] der Zirkus. 2. [Modern] der Zirkus, Schaukreis, Kreisplatz.

Cirriferous, sîrrîf'êrûs, (lat.) *adj.* [Bot.] rankig, rankentragend.

Cirrous, sîr'rûs, (lat.) *adj.* [Bot.] rankig. Martyn.

Cis, sîs, Abkürzung v. **Cecily,** *s.* [Cäcilie.

Cisalpine, sîsâl'pine, (lat.) *adj.* cisalpinisch, diesseits der Alpen liegend.

Cispadane, sîs'pâdâne, (v. Padus) *adj.* cispadanisch.

Cissoid, sîs'sôîd, *s.* [Geom.] die Cissoide.

Cist, sîst, (besser **Cyst**) *s.* [Anat.] die Decke, Haut, Hülle, der Sack (eines Geschwürs). [nen Sack eingeschlossen.

Cisted, sîs'têd, *adj.* [Anat.] in ei-

Cistercian, sîstêr'shân, *s.* [Mönchsw.] der Zisterzienser.

Cistern, sîs'tûrn, (angelf. nern; l. cisterna) *s.* 1. die Zisterne, der Wasserbehälter. 2. die natürliche Zisterne (Quelle ꝛc.). 3. [Tech.] der Kühleimer.

Cistic, sîs'tîk, s. **Cystic.**

Cistus, sîs'tûs, (lat.) *s.* [Bot.] die Cistrose.

Cit, sît, (aus citizen zusammengezogen) *s.* der Spießbürger, Philister. Pope.

Citadel, sît'âdêl, (fr. citadelle) *s.* [Festungsb.] die Citadelle.

Cital, sî'tâl, (v. cite) *s.* 1. † die Beschuldigung. Shak. 2. † [Rechtsspr.] die Vorladung, Citation. 3. die Anführung, Nachweisung, Citation (v. Schriftstellen). 3. für recital, der Bericht, die Erzählung. Shak.

Citation, sîtâ'shûn, (lat.) *s.* 1. [Rechtsspr.] die Vorladung, Citation. 2. die Anführung, Citation. 3. die angeführte Stelle, das Citat. 4. die Aufzählung, Erwähnung.

Citatory, sî'tâtôrê, *adj.* [Rechtsspr.] vorladend. Letters —, die schriftliche Vorladung, die Vorladebriefe. Ayliffe.

Cite, sîte, (lat. citare; goth. haitan; angelf. haetan, hâtan) *v. a.* 1. [Rechtsspr.] vorladen, laden, bescheiden, citiren, vorfordern. 2. auffordern. 3. anführen (Stellen). 4. für recite, erzählen. Shak.

Citer, sî'tûr, *s.* 1. [Rechtsspr.] der Vorladende. 2. der (Stellen) Anführende.

Citess, sî'tês, *s.* † die Städterinn.

Citharistic, sîthârîs'tîk, *adj.* [Mus.] für die Zither eingerichtet. [die Zither.

Cithern, sîth'ûrn, (gr. kithara) *s.*

Citicism, sî'tîsîzm, *s.* das Spießbürgerthum. B. Jonson.

Citied, sî'têd, *adj.* städtisch. [tisin.

Citisin, sî'tîzîn, *s.* [Chem.] das Ci-

Citizen, sî'tîzn, (lat. civis) *s.* 1. der Bürger (einer Stadt). 2. der Städter (nicht feinstädtischer, gebildeter Mann). Shak. 3. der Einwohner, Bewohner. 4. [Nordam.] der Staatsbürger.

4. If the **citizens** of the United States should not be free and happy, the fault will be entirely their own.

Washington.

Citizen-like, bürgermäßig.

Citizen, *adj.* 1. bürgerlich. 2. städtisch erzogen, weichlich. [Bürger machen.

Citizenize, sî'tîzînîze, *v. a.* zum

Citizenship, sî'tîznûship, *s.* das Bürgerrecht

Citrate, sî'trâte, *s.* [Chem.] zitronensaures Salz. — of iron, zitronensaures Eisen. [die Zitronensäure.

Citric, sî'trîk, *adj.* [Chem.] — acid,

Citrination, sîtrînâ'shûn, *s.* die zitronengelbe Färbung. [gelb.

Citrine, sî'trîn, (lat.) *adj.* zitronen-

Citrine, *s.* [Mineralg.] zitronensafbiger Kristall.

Citron, sî'trûn (lat.) *s.* die Zitrone. Citron-color, die Zitronenfarbe. — tree, der Zitronenbaum. — water, der Zitronenbranntwein. [biß, die Wassermelone.

Citrul, sî'trûl, (fr.) *s.* † der Kür-

Cittern, sî'tûrn, *s.* ° die Zither. — head, die Figur an dem Griffbrete einer Zither. Shak. Lov. lab. lost V. 2.

City, sî'tê, (fr. cité; lat. civitas) *s.* 1. ℔ die Stadt. 2. die Stadt (mit einem Bischofssitze, eigenen Magistratspersonen u. Gesetzen). 3. die Altstadt. 4. die Bürgerschaft.

City-court, der Stadtmagistrat. — authorities, die Stadtbehörden.

City, *adj.* städtisch, Stadt... Shak.

Cives, sîvz, (fr. W.) *s.* der Schnittlauch. [s. der Zibeth.

Civet, sîv'ît, (pers. zebad; fr. civette) Civet-cat. [Zool.] die Zibethkatze.

Civic, sîv'îk, (lat.) *adj.* bürgerlich. — crown. [Röm Gesch.] die Bürgerkrone.

Civil, sîv'îl, (lat.) *adj.* 1. bürgerlich. 2. [Rechtsspr.] bürgerlich. 3. bürgerlich (nicht geistlich ꝛc.). 4. ℔ höflich, artig, gesittet, sittig. 5. gebildet, civilisirt. 6. ernst, ernsthaft, feierlich, anständig. Shak.

Civil-death, [Rechtsspr.] der bürgerliche Tod. — law, das bürgerliche od. Civilgesetz. — list, die Civilliste. — officer, der Civilbeamte. — state, der Civilstand. — war, der Bürgerkrieg. — year, das bürgerliche Jahr.

Civilian, sêvîl'yân, *s.* 1. der Civilist, Lehrer oder Doktor des Civilrechts. 2. der Rechtsgelehrte (im Allgem.). 3. der Student des bürgerlichen Rechts.

Civilist, sîv'îlîst, *s.* † s. **Civilian.**

Civility, sêvîl'êtê, (lat.) *s.* 1. ° die Bildung, Civilisation, Kultur. 2. die Artigkeit, Höflichkeit. — money, das höfliche Geschenk.

Civilization, sîvêlêzâ'shûn, *s.* 1. die Civilisation, Bildung, Sittigung, Sittenverfeinerung. 2. † die Verwandlung eines peinlichen Prozesses in einen bürgerlichen.

Civilize, sîv'îlîze, *v. a.* civilisiren, gesittet machen, bilden, ausbilden, verfeinern (ein Volk). [verfeinerer.

Civilizer, sîv'îlîzûr, *s.* der Sitten-

Civilly, sîv'îlê, *adv.* 1. bürgerlich. 2. artig, höflich. 3. ° einfach, ernst. Bacon.

Civism, sîv'îzm, *s.* der Bürgersinn, Civism. [beschneiden. Beaumont.

Cizar, sîzûr, *v. a.* † mit der Scheere

Cize, sîze, s. **Size.**

Clabber, klâb'bûr, oder

Bonny-Clabber, bôn'nê-klâbbûr, (deutsch Lab) *s.* die gestandene od. geronnene Milch, das Lab.

Clachan, (schott.) a small village.

Clack, klâk, (w. cleca, clegyr; fr. claquer) *v. n.* 1. klappern, rasseln. 2. plappern, klatschen.

To clack wool, [Techn.] die Schafsmarke aus der Wolle ausschneiden.

Clack, *s.* 1. das Klappern, Rasseln, Geklapper. 2. [Techn.] die Klappe, Rassel, Mühlklapper, das Mühlglöckchen. 3. das Geplapper, Plappern, Geklatsche. 4. die Klatsche.

To set one's clack a going, plappern.

Clack-dish, die Klappschüssel. Shak. **—-goose,** [Natueg.] die Baumgans.

Clack-geese, } (schott.) barna-
Claick-geese, } cle geese.

Clacker, klăk'ŭr, *s.* der Klapperer; die Klapper.

Clad, klăd, *p. p. v.* Clothe.

Clagged, } (schott.) clogged.
Claggit, }

Claim, klāme, (angels. hlemman; lat. clamare) *v. a.* 1. ansprechen, in Anspruch nehmen, (from, von) fordern. 2. Etwas ansprechen, Anspruch haben (auf), berechtigt sein (zu). 3. * ausrufen, verkündigen. Spenser. 4. * nennen, heißen.

To claim a promise, Einen auffordern, sein gegebenes Wort zu halten.

Claim, *s.* 1. die Forderung, der Anspruch (to, auf). 2. die Schuldforderung. 3. der Rückanspruch. 4. die Zurückforderung. 5. das Anspruchsrecht. 6. die angesprochene Sache. 7. * das Geschrei. Spenser.

To lay ob. to make claim (to), Anspruch machen (auf). To have a — to, on .., Anspruch haben auf... To quit —, Verzicht leisten.

Claimable, klā'măbl, *adj.* anspruchig.

Claimant, klā'mănt, } *s.* der An-
Claimer, klā'mŭr, } spruchmachende, Zurückforderer.

Clair-obscure, *s.* Clare-ob-

Clairshach, } (schott.) harp.
Clairsho, }

Claise, } (schott.) clothes.
Claes, }

Claith, (schott.) cloth.

Claithing, (schott.) clothing.

Claivers, (schott.) nonsense, not speaking sense.

Clam, klăm, *s.* o eine Art Austern.

Clam-shell, die Schale derselben.

Clam, (angels. claemina; klamm) *v. a.* 1. mit Leim ꝛc. überziehen; ankleben; mit Leimruthen fangen. 2. o klamm halten. Clammed. verhungert.

Clam, *v. n.* † kleben. [anklebend.

Clamant, klā'mănt, *adj.* schreiend;

Clamber, klăm'bŭr, (v. climb) *v. n.* (mit up) klettern, klimmen.

Clamminess, klăm'mēnĕs, *s.* die Klebrigkeit, Zähigkeit. [zähe.

Clammy, klăm'mē, *adj.* klebrig,

Clamor, klăm'mŭr, (lat. W.) *s.* 1. das Geschrei. 2. ± das Getöse, Toben (eines Flusses ꝛc.). Addison. 3. [Waidmspr.] das Jagdgeschrei. Shak. [Lärm betäuben.

Clamor, *v. n.* durch Geschrei oder

To clamor bells, die Glocken auf einmal anziehen.

Clamor, *v. n.* schreien. (Clamor your tongues, schreit euch wacker aus, (oder auch) = stop from noise, seid ruhig, ist nicht englisch). [Schreier. Chesterfield.

Clamorer, klăm'mŭrŭr, *s.* der

Clamorous, klăm'mŭrŭs, *adj.* schreiend, lärmend.

Clamorousness, klăm'mŭrŭsnĕs, *s.* das schreierische, schreiende Wesen.

Clamp, klămp, (Klammer) *s.* 1. [Techn.] die Klampe, Wange, der Bügel, das Schalstück. 2. [Mar.] das Scheibengat, die Mastscheibe. 3. *pl.* [Artill.] die Lafettenbeschläge. 4. der Satz, Haufen (Backsteine).

Clamp, *v. a.* 1. [Mar.] mit Klampen od. Wangen befestigen. 2. [Techn.] anfügen, verzapfen, verschalen.

Clamyhewit, (schott.) stroke.

Clan, klăn, (ir. clann, cland = children, posterity) *s.* 1. [Schottl.] der Klan, Stamm, das Geschlecht. 2. (verachtlich) die Rotte, Brut, Bande, das Gelichter.

Clancular, klăng'kŭlŭr, (lat.) *adj.* † heimlich, verstohlen, versteckt. — *adv.* Clan'cularly, heimlich ꝛc.

Clandestine, klăndĕs'tĭn, (lat.) *adj.* heimlich. — trade, der Schleichhandel. — *adv.* Clandes'tinely, heimlich.

Clandestineness, klăndĕs'tĭnĕs, *s.* die Heimlichkeit.

Clang, klăng, *v. a.* schallen lassen.

Clang, *v. n.* schallen, gellen, schwirren.

Clang, (gr. klaggo; lat. clango) *s.* der Klang, Schall, das Geschwirr.

Clangor, klăng'gŭr, (lat. W.) *s.* der Schall, das Getön.

Clangorous, klăng'gŭrŭs, *adj.* schallend, schwirrend, gellend. [ertönend.

Clangous, klăng'gŭs, *adj.* schallend,

Clanish, klăn'ĭsh, *adj.* eng verbunden wie ein Stamm.

Clanishness, klăn'ĭshnĕs, *s.* das enge Verbundensein, Zusammenhalten wie ein Stamm. [rag-and-bob-tail.

Clanjamfrie, (schott.) mob, tag-

Clank, klăngk, *s.* das Geklirr, Gerassel. Spectator.

Clank, *v. a.* rasseln, klirren machen, ertönen lassen (Ketten ꝛc.). [schaft.

Clanship, klăn'shĭp, *s.* die Klan-

Clap, klăp, *pract. u. pp.* clapped u. clapt, (klappen, klaffen), *v. a.* 1. schlagen, klappen, klopfen, klatschen. 2. (to, on oder in) plötzlich auflegen, anlegen, anschlagen, anschließen. 3. (to) zuschlagen, zuwerfen (eine Thüre). 4. (in, into, under, over) werfen, stecken; legen (in's Gefängniß ꝛc.) 5. beklatschen. 6. mit einer venerischen Krankheit anstecken. 7. durch Handschlag bekräftigen (einen Kauf). Shak.

To clap spurs to .., (ein Pferd ꝛc.) spornen. To — the wings, mit den Flügeln schlagen. To — the hands, klatschen. To — one's knees close to the horse's side, ein Pferd geschlossen halten. To — hold (of), plötzlich fassen oder ergreifen. To clap a trick (upon), Einem einen Possen spielen.

To clap in ob. into, 1. Etwas hineinschlagen, hineinzwingen, hineinschieben. 2. einrechnen.

To clap on, [Mar.] beschlagen, einziehen (die Segel). To — a writ on the back of .. ., Einen festnehmen lassen.

To clap up, 1. in aller Eile, plötzlich zu Stande bringen oder schließen (Frieden, einen Handel). Shak. 2. ohne Umstände einsperren, einstecken. [zusammenpacken.

To clap up together, in aller Eile

To clap a seal upon, ein Petschaft aufdrücken.

Clap, *v. n.* 1. klappen, zusammenschlagen (wie Thüren). 2. klopfen (an einer Thüre) 3. klatschen; (at) Etwas beklatschen. Shak.

To clap in ob. into, 1. hereinplatzen, hereinstürzen; he would have clapp'd in the clout, er würde in's Ziel getroffen haben, Shak.; to — into one's prayers, die Hände zusammenschlagen, falten zum Gebet. Shak. 2. (in, to) schnell sein, frisch an Etwas gehen.

Clap, *s.* 1. der Klapp, Schmiß, Schlag, Streich, Krach, Knall. 2. der Plotz, die Eile. 3. das Klatschen. 4. die venerische Ansteckung, der Tripper. 5. [Falkn.] der untere Theil des Schnabels eines Falken. 6. * der (plötzliche) Unfall.

At one clap, auf ein Mal; in einem Ru.

Clap-board, 1. die Schindel. 2. die Faßdaube; das Faßbodenmittelstück. —-bread, die Brezel. —-dish, der hölzerne Napf (der Bettler). —-doctor, der Arzt, der venerische Krankheiten, Tripper heilt. —-net, der Lerchengarn. [ment.

Clap, (schott.) a stroke; auch mo-

Clap, (schott.) clapper of a mill.

Clapper, klăp'pŭr, *s.* 1. der (Beifall s) Klatscher. 2. die Klapper (einer Mühle ꝛc.); der Klöppel, Schwängel (der Glocke); der Klopfer, Hammer (an Thüren); der Deckel (eines hölzernen Napfs). 3. [Techn.] die Pumpenklappe. [bau, der Kaninchenberg.

Clapper, (fr. W.) *s.* der Kaninchen-

Clapper, (schott.) tongue; tongue of a bell ringing his clapper; using his tongue freely.

Clapper-claw, klăp'pŭrklâw, *v. a.* schimpfen, schelten, schmähen. Shak.

Clapper-dungeon, klăp'pŭrdŭnjŭn, *s.* o der Bettelkerl, Lumpenkerl.

Clapt, *p. p. v.* Clap.

Clare, klâre, *s.* 1. Clara (Name). 2. eine Nonne vom St. Claraorden.

Clarencieux, } klâr'ĕnshŭ, *s.*
Clarencieux, } [Engl.] der zweite Wappenkönig.

Clare-obscure, klâre-ŏbskûre', (lat.) *s.* [Mal.] das Helldunkel.

Claret, klăr'ĕt, (fr. clairet) *s.* der Klaret (blaßrother franz. Wein).

Clarichord, klăr'ĕkŏrd, (lat.) *s.* [Musf. Instr.] das Klarikord.

Clarification, klăr'ĕfĕkā'shŭn, *s.* die Abklärung, Läuterung (v. Flüssigkeiten).

Clarifier, klăr'ĕfīŭr, *s.* 1. das Abklärungsmittel. 2. das Läuterungsgefäß.

Clarify, klăr'ĕfī, (lat.) *v. n.* 1. klären, abklären, abläutern, schönen. 2. † ± aufklären (den Geist ꝛc.).

Clarify, *v. n.* 1. sich klären, hell werden. 2. ± sich aufklären.

Clarinet, klăr'ĕnĕt, (fr. clarinette) *s.* [Musf. Instr.] das Klarinett.

Clarion, klăre'yŭn, klăr'yŭn, (fr. clairon) *s.* [Musf. Instr.] das Klarin, die Zinke.

Claritude, klăr'ĕtûde, *s.* † Beaumont. oder [heit, der Glanz.

Clarity, klăr'ĕtē, (lat.) *s.* † die Klar-

Clarkit, (schott.) wrote.

Clarty, } (schott.) unclean; very
Clorty, } dirty.

Clary, klâr'ê, *v. n.* † schwirren, gellen.

Clary, klâ'rê, *s.* [Bot.] der Scharlei, das Scharlachkraut.

Clary-water, der Scharleibranntwein.

Clash, klâsh, (klatschen; holl. kletsen) *v. n.* 1. rasseln, schwirren, klirren. 2. † einander widerstreiten, zuwider, entgegen, hinderlich sein. Clashing interests, entgegengesetzte Interessen. [der stoßen oder schlagen.

Clash, *v. a.* (mit Geräusch) an einander

Clash, *s.* 1. das Gerassel, Geklirr. 2. der Stoß (mit Geräusch). 3. ± der Widerspruch, Widerstreit.

Clash, (schott.) tittle-tattle; scandal; idle talk.

Clasp, klâsp, (ir. clasba) *s.* 1. der Haken, Haspen; die Klammer, Krampe, Hast; das Schloß (eines Buches), die Schnalle, Spange. 2. die Umarmung. Shak. 3. [Bot.] die Ranke, das Gäbelchen.

Clasp-knife, das Einlegemesser, Taschenmesser. —-nail, der Hakennagel.

Clasp, *v. a.* 1. anhaken, zuhaken, einhaken, zuschnallen. 2. festhalten, ergreifen. 3. umfassen, umarmen. 4. (to) andrücken, drücken (gegen).

Clasper, klâs'pûr, *s.* 1. der Festhaltende. 2. die Klammer, der Haken. 3. die Ranke (der Pflanzen).

Class, klâs, (lat. classis; arm. elaçz, selaçz; fr. classe) *s.* 1. [Wissensch.] die Klasse. 2. die Klasse (in Schulen). 3. die Klasse, der Stand.

Class, *v. a.* 1. [Wissensch.] nach Klassen ordnen, klassifiziren. 2. (Schulen) in Klassen abtheilen.

Classic, klâs'sîk, } *adj.* 1. klas-

Classical, klâs'sêkâl, } sisch. 2. ± ausbündig, musterhaft.

Classic, *s.* der Klassiker.

Classically, klâs'sêkâllê, *adv.* 1 nach Klassen geordnet. 2. klassisch.

Classific, klâssîf'îk, *adj.* eine Klasse od. Klassen bildend, eine Anordnung nach Klassen anzeigend.

Classification, klâssêfêkâ'shûn, *s.* die Eintheilung in Klassen, Anordnung nach Klassen. [sen ordnen, eintheilen.

Classify, klâs'sêfî, *v. a.* nach Klas-

Classis, klâs'sîs, *s.* 1. die Klasse (v. Menschen). 2. die Versammlung. Milton.

Clat, } (schott.) rake together;

Claut, } an instrument for raking together mire, weeds etc.

Clatter, klâ'tûr, (w. clewtlaw; angels. claminge = clattering) *v. n.* 1. klappern, rasseln, klirren, schwirren. 2. klatschen (mit der Zunge). Spenser.

Clatter, *v. a.* 1. klirren, rauschen lassen. Swift. 2. ⊖ keifern, bessern, zanken.

Clatter, *s.* das Gerassel, der Lärm.

A clatter coat, ○ der Zungendrescher, Schreier, das Plappermaul.

Clatter-traps, (schott.) } rattle-traps, tools and accoutrements.

Clatterer, klâ'tûrûr, *s.* das Plappermaul. [Rasseln, Gerassel.

Clattering, klâ'tûrîng, *s.* das

Claudent, klâ'dênt, (lat.) *adj.* † [Wissensch.] schließend. — muscle, der Schließ- [hinkend. [muskel.

Claudicant, klâ'dêkânt, *adj.* †

Claudicate, klâ'dêkâte, *v. n.* † hinken. [*s.* † das Hinken.

Claudication, klâwdêkâ'shûn,

Claught, (schott.) clutched, snatched violently.

Clause, klâwz, (fr. W.; w. clawsa) *s.* 1. [Gramm.] der Redetheil; der Ausspruch, Lehrspruch, die Sentenz. 2. die Klausel, der Vergleichspunkt, die Bestimmung.

Claustral, klâws'trâl, *adj.* klösterlich. — prior, der Klosterprior. Ayliffe.

Clausure, klâw'zhûre, *s.* 1. † die Einsperrung, Klausur. 2. [Anat.] der geschlossene Kanal. [scape.

Claut, (schott.) to clean, to

Clavated, klâv'âtêd, (lat. clava; engl. club) *adj.* 1. [Bot.] keulenförmig. 2. knorrig, knorig.

Clave, kläve, *praet.* v. Cleave.

Clavellated, klâv'êllâtêd, *adj.* [Chem.] aus gebranntem Weinsteine gemacht. — ashes, die Weinsteinasche, Pottasche und Perlasche. [and foolishly.

Clavering, (schott.) talking idly

Clavers, (schott.) idle talk.

Claviary, klâv'êârê, *s.* [Mus.] die Klaviatur. Encyc. [Justr.] das Klavikord.

Clavichord, klâv'êkôrd, *s.* [Mus.

Clavicle, klâv'êkl, (lat.) *s.* [Anat.] das Schlüsselbein.

Claviger, klâv'êjûr, *s.* 1. der Schlüsselinhaber, Einer, der die Schlüssel zu einem Orte hat. 2. [Entom.] der Keulenträger.

Claw, klâw, (angels. clawu) *s.* 1. die Klaue, Kralle; Pfote; die Schere (des Krebses); die Schale (des wilden Schweins); die Zange (am Hammer). 2. † die Klaue, Hand.

Iron-claws, (Schiffsbk.) die Brand- od. Feuerböcke. — back, der Fuchsschwänzer.

Claw, (angels. clawen) *v. a.* 1. kratzen, krallen, zerkrallen, zerkratzen, krauen, schrammen (mit den Nägeln), zerreißen (mit den Klauen), ritzen. 2. kitzeln. Shak. 3. ⊖ Einem schmeicheln. Shak.

Prov. Claw me and I'll claw thee, Wurst wider Wurst.

To claw off od. away, 1. abkratzen, abfressen, abnagen. 2. (lästern, schmähen), herunterreißen, herumnehmen, auszanken. 3. Etwas geschwind abthun, abmachen. 4. ○ durchdreschen, ausprügeln. 5. davon kommen, entwischen; genesen von... 6. [Mar.] das Schiff vom Lande oder einer windigen Küste entfernt halten.

Claw, (schott.) scratch, scrape.

Claw up their mittins, give them the finishing stroke. **Claw favor,** curry favour.

Clawed, klâwd, *adj.* 1. zerkrallt. 2. mit Klauen versehen.

Clawless, klâw'lês, *adj.* ohne Klauen.

Clay, klâ, (angels. claeg; Kley; w. clai) *s.* 1. der Klei, Thon, Letten, Lehm. 2. ‖ u. ♀ die Erde. 3. ‖ der Koth, Schlamm; die Schwachheit.

Tobacco-pipe-clay, die Pfeifenerde. Weald-clay od. the wealden, [Geol.] Wälderthon.

Clay-cold, erdkalt, todtkalt. —-cottage, die Lehmhütte. —-ground, der Lehmboden. —-land. —-soil, der Lettenboden. — -marl, der Thonmergel. — -pellet, die Lehmkugel. Clay-pit, die Lehmgrube, Thongrube. —-slate, [Mineralg.] der Thonschiefer. —-stone, [Mineralg.] der Thonstein. Werner.

Clay, *v. a.* 1. mit Thon bedecken od. düngen, mergeln. 2. weißen (den Zucker). Clayed sugar, der Farinzucker.

Clayes, kläze, (fr. claie; w. elwyd) *s. pl.* [Festungsb.] das Weidengeflecht, Flechtwerk. Chambers. [lehmig.

Clayey, klâ'ê, *adj.* thonig, lettig,

Clayish, klâ'îsh, *adj.* thonicht, lehmicht.

Clean, klêne, (angels. claene; w., ir. u. arm. glan) *adj.* 1. rein, sauber. 2. glatt (v. Bäumen). 3. [Judenth.] rein. 4. gewandt, kunstreich, geschickt, fertig. 5. rein (v. Schiffen). 6. rein, ganz, vollkommen.

A clean shirt, ein weißes Hemd. To make —, reinigen, putzen, säubern.

Clean, *adv.* 1. rein, gänzlich, völlig. 2. gewandt, geschickt.

Clean-timbered, † wohlgestaltet.

Clean, *v. a.* reinigen, putzen, säubern; waschen (Gold, das Gesicht &c.); ausdrücken; ausreiben; poliren; [Mar.] ausbaggern.

Cleanliness, klên'lênês, *s.* 1. die Reinigkeit; Reinlichkeit. 2. ± die Reinheit.

Cleanly, klên'lê, *adj.* 1. reinlich, sauber. 2. ± rein, unbefleckt, unschuldig. 3. rein machend (Pulver &c.). 4. zierlich; gewandt, geschickt.

Cleanly, *adv.* reinlich; rein; zierlich.

Cleanness, klêne'nês, *s.* 1. die Reinigkeit, Reinlichkeit, Reinheit, Sauberkeit. 2. ± die Reinheit, Unschuld. 3. ± die Reinheit (des Styls). 4. die Reinheit, das Reinsein (v. ansteckenden Krankheiten).

Cleansable, klên'zâbl, *adj.* gereinigt, gesäubert werden könnend.

Cleanse, klênz, *v. a.* 1. reinigen; säubern, fegen (Brunnen); kehren, ausfegen (Zimmer); scheuern, putzen (Kessel); purgiren (Falken). 2. ± sich reinigen (von einem Verdachte &c.).

Cleanser, klên'zûr, *s.* 1. der Reiniger, Ausfeger, Ausrämmer. 2. [Med.] das Abführungsmittel, Reinigungsmittel.

Cleansing, klên'zîng, *adj.* reinigend, Reinigungs... [Ausfegsel.

Cleansings, klên'zîngz, *s. pl.* das

Clear, klêre, (w. claer; arm. sclear; ir. glenir; lat. clarus, klar) *adj.* 1. klar, hell, rein, heiter, licht (Tag, Töne &c.). 2. klar, dünn. 3. frei, offen (Weg &c.). 4. rein, fleckenlos (Haut). 5. ± a) klar, offenbar, rein. b) klar, deutlich. c) klar, hell (Verstand). d) klar, heiter (Gesicht). e) rein, lauter, tadellos, unbefleckt, schuldlos, unschuldig. f) rein, frei, schuldenfrei. g) rein, ohne Abzug, netto. h) unbefangen, unparteiisch. 6. [Mar.] a) klar, fahrbar (Küste). b) klar fahrend (Tau).

To be clear from od. of, frei sein von). — after debts paid, nach Abzug der Schulden. — gain od. profit, der Netto-Ertrag.

Clear, *adv.* 1. klar, deutlich; offenbar. 2. gänzlich, völlig, ganz und gar, ganz.

To come off —, frei ausgehen. To get clear, los werden; durchwischen, davon kommen. To keep — of od. from, davon bleiben, die Gefahr meiden, Etwas unterlassen.

To leap clear over, Hinüberspringen. To stand —, aus dem Wege gehen. —-headed, helldenkend. —-shining, glänzend. Shak. —-sighted, hellsichtig, hell (Kopf). —-sightedness, die Hellsichtigkeit. —-spirited, offen, redlich. —-starch, v. a. stärken (Stoffe, Wäsche). —-starcher, die Wäscherinn für feine Wäsche.

Clear, *s.* [Archit.] der innere Raum, das Innere von Gebäuden, der Raum zwischen den Seitenmauern. Twenty inches in the —, zwanzig Zoll im Lichte.

Clear, klēre, *v. a.* 1. klären, abklären, läutern, reinigen (Flüssigkeiten). 2. reinigen (Metalle); putzen, säubern (Werkzeuge); bahnen (Wege). 3. ‡ reinigen, säubern (das Meer von Seeräubern ꝛc.). 4. räumen (ein Zimmer, Platz machen; to — the road, aus dem Wege gehen. 5. (oft mit off od. away) abräumen, aufräumen, wegräumen (Schutt ꝛc.); abführen, abtragen (Schulden); heben (Hindernisse). 6. (from) frei machen, befreien (Jemanden od. Etwas von), entheben (Einen einer Pflicht ꝛc.). 7. (from u. of, von) reinigen (die Hände ꝛc.). 8. (manchmal mit up) hell oder klar machen, klären, hellen, aufhellen, aufheitern (die Luft ꝛc.). 9. ‡ (auch mit up) aufklären, ins Licht setzen, auflösen eine Frage ꝛc.). 10. ‡ aufheitern (das Gesicht). 11. ‖ reinigen, rechtfertigen. 12. [Rechtsspr.] freisprechen, lossprechen (from, von). 13. [Handel] verzollen; den Zoll bezahlen (für); entrichten (den Zoll ꝛc.). 14. [Handel] rein gewinnen, rein, netto haben oder bekommen, reinen Ertrag geben. 15. [Handel] ins Reine bringen, liquidiren (eine Rechnung), berichtigen. 16. [Handel] quittiren. 17. lichten, ausstocken (ein Stück Land). 18. [Mar.] klaren: to — away, schießen lassen (Taue). 19. (off) abschleifen (Marmor).

To clear a shop, [Handel] ein ganzes Lager verkaufen, ein Lager aufräumen. To — the leap, hinüberspringen, hinübersetzen. To — the table, abtragen. To — a title, einen Anspruch beweisen. To be —ed, [Handel] eines Falliments entschlagen sein. Cleared with..., [Handel] aufgeräumt. To — an estate, ein Gut von den darauf haftenden Lasten freimachen. To — the weeds, das Unkraut ausjäten. — the road! aus dem Wege! To — one's self (of), sich reinigen (von einem Verbrechen ꝛc.). To — the land, [Mar.] die offene See gewinnen, sich von der Küste entfernt halten. To — the hold, [Mar.] ein Schiff lichten. Mc. Culloch. To — a ship at the custom-house, [Mar.] für ein Schiff den Zoll bezahlen, die Erlaubniß zum Absegeln erhalten. To — a port, auslaufen (v. Schiffen). To — in, [Seehandel] einklariren (ein Schiff). To — out, [Seehandel] beim Zollhause klariren. To — a ship for action od. to — for action, sich zum Kampfe bereit halten.

Clear, *v. n.* 1. (oft mit up, off, away) hell werden, sich aufklären oder aufheitern (v. Wetter). 2. ‡ frei werden. [wegräumung.

Clearage, klē'rädje, *s.* † die Hin-

Clearance, klē'ränse, *s.* [Seehandel] 1. der Zollschein, Zollzettel, die Erlaubniß zum Absegeln, Klarirung, Schiffsverzeichnung, der Klarirungsschein. 2. die Klarirungsgebühr.

Clearer, klēre'ŭr, *s.* der Reiniger; Aufklärer; Erheiterer. Addison.

Clearing, klē'ring, *s.* 1. [Nordam.] das gelichtete Stück Land. 2. [Handel] — of drafts, die Abrechnung, Ausgleichung, Liquidirung durch gegenseitige Bankanweisungen. —-house, [London] das Liquidationshaus. 3. — of a harbor, die Räumung eines Hafens.

Clearly, klēre'lē, *adv.* 1. klar, deutlich. 2. völlig, gänzlich. 3. klar, hell. 4. scharfsinnig, mit Scharfsinn, ohne Verwirrung. 5. redlich, offen. 6. unbefangen, ohne Rückhalt. 7. [Handel] ohne Abzug, netto.

To understand —, gut verstehen.

Clearness, klēre'nĕs, *s.* 1. der Glanz (der Sonne ꝛc.). 2. die Klarheit, Helle (der Stimme, des Himmels, Wassers ꝛc.). 3. ‡ a) die Klarheit, Deutlichkeit. b) die Redlichkeit, Offenheit. c) die Heiterkeit (des Gesichts). d) die Unbescholtenheit. Shak. e) die Reinheit, Fleckenlosigkeit (der Haut).

Clearness of the ground, der freie Boden. — of the voice, die helle Stimme.

Cleat, klēt, (gr. kleithron?) *s.* [Mar.] die Klampe. Mar. Dict.

Cleavage, klēve'ädje, *s.* 1. das Spalten, Zerspalten. 2. [Mineralg.] das Spalten, die Spaltung.

Cleave, klēve, *pract.* († clave) cleaved (angelf. cleofian, clifian), *v. n.* 1. (to) kleben, ankleben, sich anhängen (an). 2. ‡ (to) a) passen, anpassen. Shak. b) beistimmen. c) anhangen (Einem); sich anhängen an... d) Einem zu Theil werden.

Cleave, *pract.* cleft; *p. p.* cleft, cleaved, † clove, clave (cloven eher als *adj.*) (angelf. cleofian, clifian, klieben; ruſſ. lopayu; gr. klao) *v. a.* 1. spalten, zerspalten, spalten. 2. ‡ spalten (das Herz). Shak.

Cleave, *v. n.* sich spalten, bersten.

Cleaver, klē'vŭr, *s.* 1. der Spalter. 2. das Hackmesser (der Fleischer). 3. [Bot.] das Klebekraut. [spalter.

Wood-cleaver, der Holzhacker, Holz-

Cleche, klētsh, (fr. W.) *s.* [Herld.] das geschobene Schlüsselringkreuz.

Cleck, (schott.) collect; bring together; hatch. [ing time.

Clecking time, (schott.) hatch-

Cledge, klédje, *s.* [Min.] die obere Schicht der Walkererde.

Cleek, } (schott.) hook. [Schlüssel.

Cleick, }

Clef, klif, (fr. W.) *s.* [Mus.] der

Cleft, klĕft, *s.* Cleave.

Cleft, (manchmal Clift) *s.* 1. die Kluft, Spalte, der Riß. 2. [Roßarzneik.] der Hufwulst. Farrier's Dict. 3. das abgespaltene Stück Holz ꝛc.

Cleft-graft, *v. a.* [Baumz.] in den Spalt pfropfen. Mortimer. [Pferdehornig.

Cleg, klĕg, (dän. kleg), *s.* die

Clem, klĕm, Abkrzg. v. Clement. [sen.

Clem, (klemmen) *v. a.* † verhungern las-

Clemency, klĕm'mĕnsē, (lat.) *s.* 1. die Gnade, Milde, Huld. 2. die Mildigkeit (der Luft.).

Clement, klĕm'mĕnt, *adj.* gnädig, gütig, huldreich, mild, mitleidig. — *adv.* Clem'ently, gnädig ꝛc.

Clement, *s.* Klemens (Name).

Clench, klĕnsh, *s.* Clinch.

Clepe, klēpe, (angelf. clepan, clypan) *v. a.* † nennen. — *v. n.* rufen. Shak.

Clepsammia, klēpsăm'mēă, (gr.) *s.* die Sanduhr.

Clepsydra, klēp'sēdrā, (gr. W.) *s.* 1. die Wasseruhr. 2. [Chem.] der Kloben. 3. [Mus.] die Wasserorgel.

Clergical, klĕr'jēkăl, *adj.* † geistlich.

Clergy, klĕr'jē, (gr. klēros; fr. clergé; ir. cleir; arm. cloer) *s.* die Klerisei, Geistlichkeit.

Clergy-man, der Geistliche.

Clergyable, klĕr'jēăbl, *adj.* [Rechtsspr.] die Rechtswohlthat der Geistlichkeit zulassend od. genießend. Blackstone.

Cleric, klĕr'ĭk, *s.* der Geistliche.

Clerical, klĕr'ēkăl, *adj.* geistlich.

Clerk, klärk, (angelf. cleric, clerc, clero) *s.* 1. der Geistliche. 2. Einer der lesen kann. Blackstone. 3. der Gelehrte. 4. der Schreiber. 5. der Handlungsdiener. 6. irgend ein Angestellter. 7. (in Kirchen) der Vorleser (der Antworten), Küster.

Clerk in a bank, der Bankschreiber. — of the market, der Marktvogt.

Clerk-ale, [Engl.] das Fest des Vorlesers, Küsters. —-like, gelehrt. Shak.

Clerkly, klärk'lē, *adj.* gelehrt, sinnreich, klug, gewandt. Chamnen. — *adv.* gelehrt.

Clerkship, klärk'ship, *s.* 1. der geistliche Stand. Blackstone. 2. der gelehrte Stand. 3. das Schreiberamt, die Schreiberstelle. Swift.

Cleromancy, klĕr'ōmänsē, (gr.) *s.* das Wahrsagen aus den Würfeln. Bailey.

Clough, (schott.) cliff; auch ravine.

Cleve, }
Clif, } in Zusammensetzungen von
Clive, } Eigennamen, wie Cleveland, Clifton, = auf od. nahe bei einem Felsen, Abhange.

Clever, klĕv'ŭr, (angelf. gleaw, klug; holl. kloek) *adj.* 1. passend, schicklich. 2. artig, hübsch. Pope. 3. hurtig, fertig, geschickt, gewandt (dem Körper nach). 4. geschickt, gewandt, tüchtig (dem Geiste nach). 5 ‖ [Nordam.] gefällig, liebenswürdig, artig.

Cleverly, klĕv'ŭrlē, *adv.* 1. geschickt. 2. passend. 3. hübsch, artig.

Cleverness, klĕv'ŭrnĕs, *s.* 1. die Gewandtheit, Geschicklichkeit. 2. [Nordam.] die Artigkeit, der gefällige Karakter.

Cleves, klēvz, *s.* [Geogr.] Cleve.

Clevy, klĕv'ē, } *s.* [Nordam.] die
Clevis, klĕv'ĭs, } Vorspannwage (an Wagen, Pflügen).

Clew, klū, (angelf. cleow, cliwe; deutsch Kloben; holl. kluwen) *s.* 1. der Knäuel (Faden). Spenser. 2. † der Leitfaden. 3. [Mar.] das (untere) Eck, Horn (eines Segels). Mar. Dict.

Clew-garnets, [Mar.] die Geitaue an den untersten Ecken der untern Segel. —-lines, die Geitaue an den untersten Ecken des Marssegels. Mar. Dict.

Clew, *v. a.* 1. [Mar.] einreffen, schürzen, beschlagen, aufgeien (die Segel). 2. leiten.

Click, klĭk, (holl. klikken; fr. cliqueter) *v. n.* tictracken (von einer Uhr ꝛc.), klappern. Gay. — *v. a.* [wegfischen, mausen.

Click, *s.* 1. [Mar. u. Mech.] der

Sperrkegel. Mar. Dict. 2. [Dertl.] die Thürklinke.

Click-wire, [Uhrm.] der Gespirrdraht.

Clicker, klĭk'ŭr, *s.* ⊖ der Ladendiener eines Kaufmanns, der unter der Thür steht, um Kunden in den Laden zu locken.

Cliket, klĭk'ĕt, *s.* der Klopfer, Hammer (einer Thür). [von Thieren).

Clicket, *s. n.* [Waidmspr.] streichen

Client, klī'ĕnt, (fr. W.; lat. cliens) *s.* 1. [Röm. Gesch.] der Klient, Schützling. 2. [Rechtsspr.] der Klient. 3. der od. die Abhängige, die Kreatur. B. Jonson.

Cliental, klī'ĕntăl, *adj.* † abhängig.

Clienteld, klī'ĕntĕld, *adj.* Klienten habend. [Klientschaft.

Clientship, klī'ĕntshĭp, *s.* die

Cliff, klĭf, (angelſ. clif, clyf, cleof; w. clip) *s.* 1. die Klippe. 2. der Absturz, Abgrund.

Cliff, (fr. clef) *s.* [Muſ.] der Schlüssel.

Cliffy, klĭf'ē, *adj.* klippig, schroff.

Clifted, klĭf'tĕd, *adj.* zerbrochen, gespalten. Congreve.

Climacter, klīmăk'tŭr, (gr. W.) oder besser

Climacteric, klīmăk'tĕrĭk, *s.* 1. [Astrol.] das Stufenjahr (im menschlichen Leben). 2. † ein gewisser Zeitraum Brown.

Climacteric, *adj.* [Astrol.] — year, das Stufenjahr.

Climate, klī'mătе, (gr. klima) *s.* 1. [Geogr.] der Erdstrich. 2. der Himmelsstrich, das Klima.

Climate, *v. n.* † wohnen, hausen.

Climatic, klīmăt'ĭk, } *adj.* kli-

Climatical, klīmăt'ĭkăl, } matisch.

Climature, klī'mătshŭre, *s.* † der Erdstrich, das Klima. Shak.

Climax, klī'măks, (gr. W.) *s.* [Rhet.] der Klimax, die Abstufung, Steigerung.

Climb, klīme, *pract.* u. *p. p.* climbed (clomb ist nicht zierlich) (angelſ. climan, climban) *v. n.* 1. klimmen, klettern; (up) hinaufklettern, hinaufsteigen. 2. langsam aufsteigen (v. Dämpfen). Dryden.

Climb, *v. a.* ♀ erklimmen, erklettern.

Climbable, klīme'ăbl, *adj.* erklimmbar, ersteigbar.

Climber, klī'mŭr, *s.* 1. der Kletterer. 2. die sich windende od. kletternde Pflanze. 3. [Bot.] die Waldrebe.

Prov. Hasty climbers have sudden falls, wer hoch steigt, fällt tief.

Climber, *v. n.* † klimmen, klettern.

Clime, klīme, *s.* ♀ der Erdstrich; das Klima. Byron.

Clinch, klĭnsh, (holl. klinken) *v. a.* 1. umschlagen, umnieten (Nägel). 2. nieten, vernieten, befestigen, festhalten (mit einem Nagel). 3. ‡ feststellen (einen Beweis). 4. umfassen, fassen, packen (mit der Hand). 5. ballen (die Faust). 6. [Mar.] an den Ankerring stechen (Taue). [spiel.

Clinching witticism, ein witziges Wort-

Clinch, *s.* 1. das Wortspiel. 2. die witzige, sinnreiche Antwort. Bailey. 3. [Mar.] der Kabelstich, Ankerstich. Mar. Dict.

Clincher, klĭn'shŭr. *s.* 1. die Krampe. 2. die witzige Person, der Witzler. Bailey. 3 das Bindende.

Clincher od. clinker-built. [Mar.] klinkerweise gebaut. Clincher-work, [Mar.] das Klinkerwerk. Mar. Dict.

Cling, klĭng, *pract.* u. *p. p.* clung, (angelſ. clingan) *v. n.* 1. (to) anhängen, sich anklammern (an). 2. ankleben. 3. ‡ anhangen, hangen (an Jemanden).

Cling, *v. a.* ausdörren, verzehren.

Till famine cling thee Shak.

Clingy, klĭng'ē, *adj.* anhängig, anklebend, klebrig.

Clinic, klĭn'ĭk, } (gr.) *adj.* 1.

Clinical, klĭn'ĭkăl, } [Med.] klinisch. 2. bettlägerig, auf dem Todbette liegend. — *adv.* Clin'ically, klinisch.

Clinic, *s.* eine auf dem Todbette liegende Person.

Clink, klĭngk, *s.* 1. das Geklingel, Geklirr. 2. der Thürhammer. Spenser.

Clink, (lat. clango) *v. n.* klingen, klirren, rasseln.

Clink, (schott.) smart stroke; auch das Geklingel; ‡ das Geld.

Clinkers, klĭngk'ŭrz, *s. pl.* verbrannte Ziegel, die an einander hangen.

Clinket, (schott.) clanket; struck.

Clinkin, (schott.) clinking, jerking. [neralg.] der Klingstein.

Clinkstone, klĭngk'stōne, *s.* [Mi-

Clinkumbell, (schott.) who rings the church-bell.

Clinometer, klīnŏm'ĕtŭr, (gr.) *s.* der Klinometer (ein wissenschaftl. Werkzeug).

Clinquant, klĭngk'ănt, (fr. W.) *adj.* in Flitterstaat gekleidet, schimmernd.

Clip, klĭp, *pract.* u. *p. p.* clipped u. clipt, (angelſ. clypan) *v. a.* 1. abstutzen, stutzen; scheren (Schafe); beschneiden, kippen (Geldstücke). 2. verkürzen (Worte); verschlucken (Sylben). 3. † einschließen, umgeben; umfassen, umarmen. Shak. 4. ‡ beschränken.

To clip it. [Nordam.] ⊖ springen, rennen.

Clipped money, beschnittenes Geld.

Clip, *s.* 1. [Nordam.] der Schlag od. Streich mit der Hand. 2. die Umarmung.

Clipper, klĭp'pŭr, *s.* 1. der Beschneider, Scherer, Kipper. 2. der Bartscherer.

Clippings, klĭp'pĭngz, *s. pl.* die Abfälle. Schnitzel. Locke.

Clipping time, (schott.) the nick of time. — To come in clipping time, to come as opportunely as he who visits a farmer at sheep-shearing time, when there is always mirth and good cheer.

Clishmaclaver, (schott.) idle conversation. [Kleberkraut.

Clivers, klĭv'ŭrz, *s.* [Bot.] das

Cloak, klōke. *s.* der Mantel, s. Cloke.

Clock, klŏk. (angelſ. clugga, clucga; arm. cloch, clech; ir. clog; w. clôc) *s.* 1. die Uhr, Schlaguhr. 2. die Uhr, Glocke. 3. der Zwickel (eines Strumpfes). Swift. 4. [Entom.] der Holzbock, die Todtenuhr.

2. What o'clock is it? It is nine o'clock, wie viel Uhr ist es? Es ist 9 Uhr.

Clock-maker, der Uhrmacher. —-making, die Uhrmacherkunst. —-setter, der Uhrensteller. Shak. —-work, 1. das Uhrwerk. 2. ein Räderwerk, wie an einer Uhr.

Clock, *v. a.* locken (v. Thieren), s. Cluck.

Clock, (schott.) to hatch; a beetle.

Clockin, (schott.) hatching, clucking.

Clod, klŏd, *s.* 1. der Kloß, Erdkloß, die Scholle. 2. der Klump, das Klümpchen. 3. der Grund, Boden. Swift. 4 ♀ der Erdkloß (Mensch). 5. der Klotz (dumme Mensch).

To turn to clods, gerinnen, sich klümpern.

Clod-head, der Tölpel. —-hopper, der Klotz, Tölpel. —-pate, der Tölpel. —-pated, dumm, plump. —-poll, der Dummkopf, Tölpel. Shak.

Clod, *v. n.* sich klümpern. — *v. a.* 1. mit Erdschollen werfen. 2. (bisw.) eggen.

Clodded, (schott.) threw clods; threw with violence.

Cloddy, klŏd'dē, *adj.* 1. schollig; kloßig, erdig, klumpig. 2. ‡ irdisch, niedrig.

Cloff, klŏf, s. Clough No. 2.

Clog, klŏg, (w. cleg, clug, clog) *v. a.* 1. drücken, beschweren, belasten, überhäufen, überladen (auch ‡). 2. anfüllen, verstopfen (einen Fluß ꝛc.). 3. hemmen.

Clog, *v. n.* 1. gerinnen, stocken; sich anhängen. 2. stocken (nicht mehr gehen).

Clog, *s.* 1. die Last, Bürde, Beschwerniß; das Gewicht, der Klotz, Klöppel, überhaupt Alles, was die freie Bewegung eines Thiers hindern kann. 2. ‡ die Last, Fessel, das Hinderniß. 3. (arm. galoig) a) der Holzschuh. b) der Ueberschuh.

2. Slavery is the greatest clog to speculation. Swift.

To be a clog to..., Einen beschweren. There is a — upon the estate, es haften Schulden auf dem Gute.

Clogginess, klŏg'gēnĕs, *s.* die Hemmung, Beschwerniß.

Cloggy, klŏg'gē, *adj.* 1. beschwerlich, hinderlich, drückend, verstopfend. 2. klumpig.

Cloister, klŏĭs'tŭr, (angelſ. claustr, cluster; arm. claustr, cloestr; lat. claustrum) *s.* 1. das Kloster. 2. der Kreuzgang (in Klöstern). 3. der Säulengang. Johnson.

Cloister, *v. a.* 1. in ein Kloster stecken od. sperren. 2. einschließen, einsperren.

Cloisteral, klŏĭs'tŭrăl, *adj.* klösterlich, von der Welt abgeschieden.

Cloistered, klŏĭs'tŭrd. *p. p.* 1. in einem Kloster eingesperrt. 2. *adj.* einsam, von der Welt abgeschieden. Shak. 3. mit Kreuzgängen od. Säulengängen versehen.

Cloistress, klŏĭs'trĕs, *s.* † die Nonne, Klosterfrau. Shak.

Cloke, klōke, (angelſ. lach; bei Chaucer lake, Tuch) *s.* 1. der Mantel. 2. ‡ der Deckmantel.

Cloke with a hood, der Kapuzrock. Woman's —, der Weibermantel.

Cloke-bag, der Mantelsack. —-bearer, der Schleppträger. —-loop, die Mantelschnur. —-pin, die Wandschraube. —-twitcher, der Mantelabschneider, Gassendieb.

Cloke, *v. a.* 1. mit einem Mantel bedecken od. zudecken. 2. ‡ verdecken, bemänteln.

Clomb, klōm, *pract.* v. Climb.

Clong, klŏng, altes *part.* v. Cling.

Clonic, klŏn'ĭk, (gr.) *adj.* [Med.] zuckerisch, heftig. [Zuckung, Konvulsion.

Clonism, klŏn'ĭzm, *s.* [Med.] die

Cloom, klōōm, (angelſ. claeman) *v. a.* [Dertl.] vertreiben, vertleistern. zutleimen.

Cloot, (schott.) der Huf (der Thiere).

Cloot, } (schott.) der gespaltene Huf

Cloove, } **Cloot and Cloot,** hoof and hoof (jeder Huf). [der Teufel.

Clootie, (schott.) ein alter Name für

Close, klôze, (fr. clos; arm. Zeitw. closa. closein; l. claudo) *v. a.* 1. schließen, zuschließen, verschließen, zuthun, zumachen; zudrücken (die Augen eines Todten). 2. (mit up) zuschließen; zumachen, siegeln, versiegeln (Briefe); zuheilen (Wunden); zuspünden (Fässer). 3. † saldiren, schließen, abschließen (Rechnungen); endigen, beschließen. 4. einschließen, umgeben. 5. schließen (die Glieder einer Armee).

To close accounts with ..., abrechnen, sich berechnen mit ... A closed account, eine abgeschlossene Rechnung.

To close in, einschließen, hineinlegen.

Close, *v. n.* 1. sich zuthun od. schließen; zuheilen (v. Wunden). 2. ‡ sich endigen.

To close on od. upon, einig werden, sich vereinigen (über Etwas), Etwas beschließen.

To close (in) with, 1. sich vereinigen (mit Einem), beitreten (Einem). 2. (with) annehmen (einen Vorschlag ꝛc.).

To close with od. to — in with, 1. sich an Jemanden anschließen, sich vereinigen (mit). 2. (feindlich) zusammengerathen, handgemein werden.

Close, *s.* 1. der eingeschlossene Raum. 2. das Gehäge, die Koppel. 3. der Schluß, das Ende. 4. die Pause. 5. die Art des Schließens, der Schluß (einer Thüre). 6. das Handgemenge (beim Ringen).

5. The doors of plank were; their close exquisite. Chapman.

At the close of night, beim Einbruche der Nacht. — of navigation, die Schiffahrtssperre. — of the year, der Jahresschluß.

Close, klôse, *adj.* 1. verschlossen. 2. dicht, fest, massiv (v. starren Substanzen). 3. zäh (Pech ꝛc.). 4. eingeschlossen, stockend (Luft ꝛc.). 5. ‡ verschlossen, verschwiegen (v. Menschen), daher: treu, sicher, redlich, vertraut, innig (v. Freunden); enge, vertraut, innig (Freundschaft ꝛc.) Shak. 6. verborgen, geheim. 7. enge (Thal). 8. nahe; hart (Gefecht). 9. dicht anschließend od. anliegend (Kleider); gedrängt, steif, straff. 10. ‡ a) eng geschrieben. b) gedrängt, kurz, bündig (Styl). 11. (by) ganz nahe, dicht (bei oder an) liegend, befindlich (v. Orte und v. der Zeit). 12. schlau (v. Blicke). Shak. 13. eifrig, fleißig (Studium). Locke. 14. stark, sehr stark (Beweis, Einwurf). 15. beißend (Scherz). 16. heftig, ernst, warm (Debatten). 17. still, ruhig (Zimmer ꝛc.); einsam, abgeschieden, zurückgezogen (v. Menschen). 18. enge verwahrt (v. Gefangenen). 19. karg, zähe, sparsam. 20. ☾ bedeckt, schwül (v. Wetter). 21. treu (Uebersetzung). 22. [Mar.] geschlossen (Linie). 23. [Herld.] dicht anschließend.

Close election, eine Wahl, wo die Stimmen für die verschiedenen Kandidaten einander beinahe aufwägen oder gleich sind. A — ball, [Billardsp.] ein dicht an die Bande gelegter Ball.

Close, *adv.* 1. zu, geschlossen. 2. enge, kurz, nahe, dicht. 3. heimlich, geheim. 4. karg, genau, knapp (leben). 5. eifrig (studiren ꝛc.).

Close to, dabei, daneben. — by, ganz nahe od. dicht dabei. — to the ground, dem Boden gleich, dicht am Boden hin. To lie —, sich bücken. — to od. by the wind, [Mar.] dicht bei dem Winde. To go — by the wind, [Mar.] sich dicht bei oder nahe an dem Winde halten. To follow any one —, Einem auf der Ferse nachfolgen. To stick — to any one, Einem standhaft ergeben sein.

Prov. Close sits my shirt, but closer is my skin, das Hemd ist mir näher als der Rock.

Close-banded, geschlossen, dicht zugebunden. —-bodied, anschließend oder eng anliegend (v. Kleidern). Aylifffe. —-compacted, dicht, gedrängt. —-couched, ganz verborgen. Milton. —-curtained, mit Vorhängen verschlossen od. umgeben. Milton. —-cropt, kahl, geschoren. —-fisted, filzig. —-handed, karg, filzig. —-handedness, die Kargheit, Filzigkeit. —-hauled, [Mar.] dicht bei dem Winde. —-pent, eng verschlossen. —-port, ein vom Lande eingeschlossener Hafen. —-quarters, [Mar.] starke Scheidewände aus Holz, hinter denen man sich, wenn der Feind das Schiff entert, vertheidigt. —-stool, der Nachtstuhl. —-tongued, verschwiegen, vorsichtig im Sprechen. Shak.

Closely, klôse'lé, *adv.* 1. geschlossen. 2. nahe, dicht (v. dem Orte u. der Zeit). 3. eifrig, fleißig. 4. † insgeheim, versteckt, verstellt. 5. genau, innig (verwandt ꝛc.). 6. enge (geschrieben, verwahrt, verschlossen). 7. treu (übersetzen). 8. genau, sparsam.

Closeness, klôse'nés, *s.* 1. § die Verschlossenheit. 2. die Dichtigkeit, Festigkeit (des Holzes ꝛc.). 3. die Enge (eines Ortes ꝛc.). 4. die Eingeschlossenheit, das Eingeschlossensein (eines Zimmers, der Luft). Swift. 5. die Zurückgezogenheit, Abgeschiedenheit. Shak. 6. die Verschlossenheit, Verschwiegenheit, Heimlichkeit. 7. die Filzigkeit, Kargheit. 8. die genaue Verbindung, der Zusammenhang, die Verknüpfung; Vertraulichkeit (einer Verbindung). 9. die Nähe. 10. die Stärke (eines Beweises ꝛc.); die Wärme (der Debatten, eines Streites); die Genauigkeit (einer Untersuchung); das Dringende (einer Frage). 11. die Treuheit (einer Uebersetzung).

Closeness of texture, der gute Wuchs (v. der Wolle).

Closer, klô'zûr, *s.* 1. der Beschließer, Beendiger,; Schlichter (eines Streites). 2. [Archit.] der Schlußstein.

Closes, klôz'éz, *s.* [Herld.] der halbe Sparren in einem Wappenschilde.

Closet, klôz'ît, 1. das Kabinet, Arbeits- oder Geheimzimmer. 2. das Kabinet, die Sammlung v. Kuriositäten ꝛc.

Water-closet, das heimliche Gemach (mit Wasserhähnen). —-reasoner, der Stubenphilosoph. —-sin, die geheime Sünde.

Closet, *v. a.* 1. in ein Kabinet einschließen od. dort verwahren. 2. verbergen. 3. in ein Kabinet zu einer geheimen Verhandlung od. Berathung führen od. nehmen.

Closeting, klôz'îting, *s.* die geheime Verhandlung. [Steifheit, Rehe.

Closh, klôsh, *s.* [Thierarzneik.] die

Closing, klô'zing, *adj.* endend, End..., Schluß... — word, das Schlußwort.

Closing, *s.* das Ende; der Schluß.

Closure, klô'zhûre, *s.* 1. das Verschließen; ‡ die Vereinigung. 2. das Schließende, Verschließende. 3. das Einschließende, der Einschluß. Shak. 4. der Beschluß, Schluß.

Clot, klôt, (s. Clod) *s.* der Klump, das Klümpchen (einer weichen Substanz, des Blutes ꝛc.).

Clot-bird, [Ornith.] der Blauvogel. —-bur, die große Klette. —-head etc s. Clod.

Clot, *v. n.* 1. gerinnen (Blut), gestehen (Milch). 2. klumpig, schwerfällig werden oder sein. Clotted, klotzig, klumpig.

Cloth, kláwth, klôth, (angels. cloth) *pl.* cloths, in der Bedeutung von Kleidern clothes, *s.* 1. die Leinwand, das Tuch, der Zeug (aus Wolle, Baumwolle, Hanf, Flachs, Haar). 2. das Tischtuch (gewöhnl. table-—). Pope. 3. das Malertuch. 4. — of state, der Baldachin. 5. die Kleidung; s. Clothes. 6. † das Leintuch. Prior.

Cloth well wrought, [Jndst.] glatte Leinwand. Brown —, ungebleichte Leinwand. —-rash, der Tuchrasch, das Halbtuch. — in grain, in der Wolle gefärbtes Tuch. Mixed —, gemischtes Tuch.

To wear the cloth, 1. [Milit.] Uniform tragen, dem Soldatenstande angehören. 2. (auch mit black) dem geistlichen Stande angehören. To lay the —, den Tisch decken. To take away the —, den Tisch abdecken.

Cloth-beam, der Weberbaum. —-hat, der rohe Hut (ohne Steife). —-merchant, der Tuchhändler. —-peg, die Waschklammer. —-shearer, der Tuchscherer. —-trade, der Leinwand- oder Tuchhandel. —-weaver, der Tuch- oder Leinweber. —-worker, der Tucharbeiter.

Clothe, *pract.* und *pp.* clothed oder clad, *v. a.* 1. kleiden, ankleiden, bekleiden. 2. kleiden (Einem Kleider geben). 3. ‡ bekleiden (mit einer Gewalt). 4. ‡ kleiden, bekleiden, schmücken. 5. ‡ einkleiden (Gedanken).

Clothe, *v. n.* sich kleiden, Kleider tragen.

Care no more to clothe and eat. Shak.

Clothes, klôze, *pl.* v. Cloth, *s.* 1. die Kleider, Kleidung. 2. die Wäsche. 3. die Leintücher. Prior.

A suit of clothes, ein vollständiger Anzug. Foul —, schmutzige Wäsche. —-line, die Wäscheleine.

Clothier, klôTHe'yêr, *s.* 1. der Tuchmacher. 2. [Nordam.] der Tuchbereiter. 3. [Oertl.] der Tuchhändler.

Clothing, klôTH'îng, *s.* 1. die Kleidung, Kleider. 2. † die Tuchmacherei.

Clotter, klôt'tûr, (v. clot) *v. n* sich klümpern, gestehen, gerinnen.

Clotty, klôt'té. *adj.* klümperig, geronnen, gestanden; klotzig.

Cloud, klôûd, (angelf. gehloud) *s.* 1. die Wolke. 2. ‡ die Dunkelheit, Verborgenheit. 3. die Ader (in Steinen ꝛc.). 4. [Handel] der Mohr (gewässerte Stoff). 5. das Gewühl, Gedränge, die Schaar (v. Menschen). 6. ‡ das Gedränge, Unglück, die Noth, Verlegenheit.

To cast a cloud upon any thing, Etwas trüben. To be under a —, in Noth sein.

Cloud-ascending, ☿ zu den Wolken

auffteigend. Cloud berry, [Bot.] die Zwergmaulbeere. —born, ♀ aus einer Wolke geboren. —capt, ♀ wolkenhoch, ſich in den Wolken verlierend. —compeller, ♀ der Wolkenſammler. —compelling, ♀ Wolken ſammelnd (v. Jupiter). —covered, ♀ von Wolken umgeben, bedeckt. —dispelling, ♀ Wolken zerſtreuend. —eclipsed, ♀ von einer Wolke verdunkelt. —kissing, ♀ die Wolken küſſend. —piercing, ♀ ſich über die Wolken erhebend. —topt, ♀ mit der Spitze in den Wolken ſich verlierend. —touching, ♀ die Wolken berührend.

Cloud, *v. a.* 1. umwölken, bewölken. 2. ± umwölken (die Stirn), bedecken, trüben, verdunkeln, verdüſtern (den Tag, die Wahrheit). 3. ädern (Marmor); wäſſern (Zeuge). 4. beſudeln, beſchmutzen, beflecken. Shak.

Cloud, *v. n.* 1. (manchmal mit over) ſich wölken oder umwölken, ſich umziehen od. überziehen, trübe werden (v. Himmel). 2. ± verdüſtern, ſich trüben.

Cloudily, klôûd'dêlé, *adj.* 1. wolkig, trübe. 2. ± düſter, dunkel.

Cloudiness, klôûd'dénés, *s.* 1. die Düſternheit (des Dunſtkreiſes), das trübe Wetter. 2. ± die Schwermuth, Düſternheit, Finſterheit (des Blickes ꝛc.). 3. die Aderigkeit (des Marmors). 4. das dunkle Aeußere, die Glanzloſigkeit (eines Diamants).

Cloudless, klôûd'lés, *adj.* wolkenlos, unbewölkt, klar (Himmel).

Cloudy, klôûd'dé, *adj.* 1. wolkig, trübe, düſter. 2. ± dunkel (Ideen). Watts. 3. ± düſter, finſter (Blick). Spenser. Shak. 4. geädert, aderig (Steine ꝛc.). 5. glanzlos (Diamant).

Prov. Cloudy mornings turn to fair evenings. nach Regen Sonnenſchein.

Clough, klûf, † klôû, (angelſ. clough) *s.* 1. die Thalſchlucht. 2. [Handel] das Gutgewicht.

Clour, (ſchott.) a bump or swelling after a blow.

Cloured, (ſchott.) of clour.

Clout, klôût, (angelſ. clût; w. clwt) *s.* 1. der Lappen, Hader, Lumpen, Wiſchlappen, Stopflappen. 2. der Fleck (zum Flicken). 3. † das Vortuch (beim Bogenſchießen). Shak. 4. die Schiene, Platte (am Rade). 5. (fr. clou) ein kleiner Nagel. 6. ⊖ der Schlag mit der Hand.

Clout on the ear, eine Ohrfeige. —nail. der Schuhnagel.

Clout, *v. a.* 1. flicken (Schuhe ꝛc.). 2. ± zuſammenflicken (Worte). 3. mit Nägeln beſchlagen (Schuhe). 4. verbinden, mit einem Stücke Tuch bedecken. Spenser. 5. mit einer Schiene oder Platte verſehen oder bedecken. 6. ſchlagen, einen Schlag verſetzen.

Clouted cream (bei Gay) iſt offenbar ein Fehler und muß heißen clotted cream, verdickter Rahm.

Clouterly, klôû'türlé, *adj.* plump, grob, linkiſch.

Clove, klôve, * *pret.* v. Cleave. Spenser.

Clove, (holl. kloof) *s.* die Schlucht, der ſähe Abhang.

Clove, (angelſ. clufe) *s.* 1. [Bot.] die Gewürznelke. 2. der Kloben, die Zehe, Zinke (Knoblauch). Tate. 3. ein Gewicht: 7 Pfund Wolle; 8 Pfund Butter od. Käſe.

Clove-bark, die Gewürznelkenrinde. —gilly-flower, [Bot.] die gefüllte Nelke.

Cloven, klô'vn, *pp.* v. Cleave, geſpalten.

Cloven-footed, —hoofed, *adj.* [Naturg.] zweihufig (wie der Ochs).

Clover, klô'vûr, (angelſ. claefer wyrt, cloverwort), Clover-grass, *s.* [Bot.] der gemeine Klee.

To live in clover, im Vollauf leben, wohl leben.

Clovered, klô'vûrd, *adv.* mit Klee bewachſen. Thomson.

Clown, klôûn, (lat. colonus) *s.* 1. der Bauer. 2. ± der Grobian; Tölpel. 3. [Theater] der Hanswurſt. 4. der Hausnarr.

Clown's-mustard, [Bot.] der Bauernſenf. —'s-woundwort, [Bot.] das Glied- oder Wundkraut.

Clownage, klôûn'ädje, *s.* † das

Clownery, klôûn'ûré, *s.* † das flegelartige, ungeſchliffene Weſen, die Ungeſchliffenheit.

Clownish, klôûn'îsh, *adj.* 1. aus Bauern beſtehend, bäuriſch. 2. grob, plump, rauh (v. Händen ꝛc.). Spenser. 3. ± a) grob, ungeſchliffen (Menſch). b) plump, linkiſch. — *adv.* Clown'ishly, plump, grob ꝛc.

Clownishness, klôûn'îshnés, *s.* 1. das bäuriſche Weſen. 2. die Ungeſchliffenheit, Grobheit. 3. die Plumpheit.

A piece of clownishness, eine Flegelei.

Cloy, klôé, (fr. clouer) *v. a.* 1. ſättigen; überladen, vollſtopfen. 2. [Artill. u. Roßarzneik.] vernageln. 3. (v. elee) kratzen (den Schnabel v. Vögeln); putzen. Shak.

1. Who can cloy the hungry edge of appetite
By bare imagination of a feast? Shak.

Cloyless, klôé'lés, *adj.* nicht ſättigend, ſpärlich. [Ueberſättigung, Ueberladung.

Cloyment, klôé'mént, *s.* † die

Club, klûb, (w. clwpa) *s.* 1. der Prügel. 2. die Keule, der Knüttel. 3. [Kartenſp.] die Eichel, das Kreuz. 4. der Klubb, Verein (geſchloſſene Geſellſchaft). 5. der Klubb, die Rotte. 6. der Beitrag, die Zeche.

Club-fist, eine große, dicke Fauſt. —fisted, dickfäuſtig. —footed, klumpfüßig, plumpfüßig. —headed, dickköpfig. —law, das Fauſtrecht, die Klubbherrſchaft, Anarchie. —room, das Klubb-, Geſellſchaftszimmer. —rush, eine Art Binſe (gen. Scirpus). —shaped, [Bot.] keulenförmig.

Club, *v. n.* 1. mitwirken, ſich vereinen (zu einem Zwecke). 2. in Uebereinſtimmung (mit Andern) handeln. 2. ſeinen Beitrag (zu einer Ausgabe) entrichten, beitragen.

Club, *v. a.* 1. zuſammenſchlagen, zuſammenrechnen (Ausgaben), zu einer gemeinſchaftlichen Ausgabe beitragen. 2. zuſammenſchießen (Geld). 3. [Milit.] unterſt zu oberſt kehren (das Gewehr).

Clubbed, klûb'bd, *adj.* 1. knüttels, prügelförmig. 2. mit nach oben gekehrtem Kolben. 3. ſchwer wie ein Knüttel.

Clubber, klûb'bûr, *s.* der Klubbiſt.

Clubbist, klûb'bîst, } Burke.

Clubbish, klûb'bîsh, *adj.* † pöbelhaft.

Cluck, klûk, (angelſ. cloccan) *v. n.* glucken (v. Hühnern).

Cluck, *v. a.* 1. locken (Hühner). 2. ± (to) locken (in).

Cluds, (ſchott.) clouds.

Clue, *ſ.* Clew.

Clump, klûmp, *s.* 1. der Klumpen, Kloß; der Klotz (Holz). 2. (ſonſt plump) der Klumpen (Bäume). 3. *adj.* [Oertl.] träge, unbeholfen.

Clumpered, klûmp'ûrd, *adj.* klumpig, klümperig; kloßig.

Clumps, klûmps, *s.* der Dummkopf.

Clumsily klûm'zélé, *adv.* plump, grob. [Plumpheit, Unbeholfenheit.

Clumsiness, klûm'zénés, *s.* die

Clumsy, klûm'zé, *adj.* 1, plump, kurz und dick (Finger). 2. ± a) plump, linkiſch, unbeholfen, ungeſchickt. b) plump (v. Sachen).

A little clumsy fellow, ein Knirps.

Clunch, klûnsh, *s.* [Min.] die verhärtete Thonerde in Kohlengruben.

Clunch-fisted, filzig, karg. [Cling.

Clung, klûng, *pret.* u. *pp.* von

Clung, *v. n.* † einſchrumpfen, eintrocknen, austrocknen, ſ. Cling.

Cluster, klûs'tûr, (angelſ. cluster) *s.* 1. der Büſchel (Trauben). 2. der Haufen, Schwarm, die Menge (Menſchen). 3. die Gruppe (v. Inſeln, Regierungen ꝛc.).

Cluster of grapes, die Weintraube. —grape, die burgundiſche Traube.

Cluster, *v. n.* 1. büſchelweiſe, traubenartig wachſen oder ſich vereinigen. 2. ſich ballen (v. Schnee). 3. ſich zuſammen häufen (v. Menſchen), ſich in Haufen verſammeln.

Cluster, *v. a.* zuſammenhäufen, verſammeln.

Clustery, klûs'tûré, *adj.* 1. traubenartig, büſchelweiſe wachſend. 2. voller Büſchel. 3. in Haufen.

Clutch, klûtsh, (angelſ. laeccan, gelaeccan) *v. a.* 1. zumachen, ſchließen (die Hand). 2. greifen, ergreifen, packen, feſthalten, faſſen. Shak. 3. ♀ umſpannen, umfaſſen (den Erdball).

Clutch, *s.* der Griff; *pl.* Clutches, die Krallen, Klauen (auch ↕).

Clutch-fist, die dicke, grobe Fauſt. —fisted, 1. grob od. dickfäuſtig. 2. filzig.

Clute, (ſchott.) ſ. Cloot.

Clutter, klût'tûr, (w. cluder) *s.* 1. (der verworrene Haufen. 2. der Lärm, das Gepolter; to keep a —, Lärm machen.

Clutter, *v. a.* auf eine verworrene Weiſe anhäufen od. anfüllen (ein Zimmer ꝛc.).

Clutter, *v. n.* 1. lärmen, toben. 2. (mit together) ſich haufenweiſe verſammeln.

Cly, klé, *s.* } der Schubſack, das Geld.

Clyster, klîs'tûr, (gr. W.) *s.* das Klyſtier.

Clyster-bag, die Klyſtierſpritze. —pipe, die Klyſtierſpritzenröhre. —wise, *adv.* klyſtiermäßig. [Klyſtier geben.

Clysterize, klîs'tûrize, *v. n.* ein

Co, ein Präfixum: in Zuſammenſetzungen = mit, zuſammen.

Coacervate, kôâsser'vâte, (lat.) *v. a.* † zuſammenhäufen, aufhäufen. — *adj.* † aufgehäuft.

Coacervation, kôâsservâ'shûn, *s.* † 1. das Zuſammenhäufen. 2. die Aufhäufung.

Coach, kōtsh, (arm. coich; holl. koets; fr. coche) *s.* 1. die Kutsche. 2. [Mar.] — od. Couch, ein Zimmer auf großen Kriegsschiffen nahe am Stern.

Hackney-coach, die Miethkutsche. Mail—, die Briefpostkutsche. Stage—, die Eilkutsche, der Eilwagen. Livery—, glass—, die Lohnkutsche. A — and four, eine vierspännige Kutsche. To get the — ready, anspannen.

Coach-boat, das Marktschiff. — -box, der Bockkasten. — -box, der Bock, Kutschbock. — -fare, der Fuhrlohn. — -fellow, der Spießgesell. Shak. — -hire, die Kutschenmiethe; to pay for the —, die Kutsche bezahlen. — -horse, das Kutschpferd. — -house, der Kutschenschoppen, die Remise. — -maker, der Kutschenmacher. — -man, der Kutscher. — -manship, die Kutschirkunst, Kunst, eine Kutsche, einen Wagen zu führen, zu leiten. — -master, der Fuhrherr, Personen-Fuhrmann. — -top, der Kutschhimmel. — -wheel, das Kutschrad.

Coach, *v. a.* kutschen, in einer Kutsche führen, fuhrschieren. Coached, in der Kutsche. [v. Pferden).

Coach, *v. n.* mit einander ziehen

Coact, kōākt', (lat.) *v. n.* † zusammenhandeln od. wirken. Shak.

Coacted, kōāk'ĕd, *pp.* od. *adj.* † gezwungen. B. Jonson.

Coaction, kōāk'shŭn, *s.* der Zwang.

Coactive, kōāk'tĭv, *adj.* 1. zwingend. 2. zusammen- od. mitwirkend. Shak. — *adv.* Coac'tively, mit Zwang.

Coadjument, kōād'jŭmĕnt, (l.) *s.* die Mithülfe. [mithelfend.

Coadjutant, kōād'jŭtănt, *adj.*

Coadjutor, kōād'jŭtŭr, *s.* 1. der Gehülfe, Mithelfer, Beistand. 2. [kanon. Recht] der Koadjutor.

Coadjutorship, kōādjŭt'ŭrshĭp, *s.* 1. [kanon. Recht] die Würde eines Koadjutors. 2. die Mithülfe, der Beistand.

Coadjutrix, kōādjŭ'trĭks, *s.* 1. die Mithelferinn. 2. [kanon. Recht] die Koadjutorinn. [die Mithülfe, der Beistand.

Coadjuvancy, kōādjŭ'vănsĕ, *s.*

Coadunate, kōād'ŭnāte, *adj.* [Bot.] dicht zusammengewachsen. Martyn.

Coadunition, kōādŭnĭsh'ŭn. (l.) *s.* † die Vereinigung oder Verbindung verschiedener Substanzen zu einer Masse.

Coadventurer, kōādvĕntsh'ŭrŭr. *s.* der Mitabenteurer.

Coafforest, kōāfŏr'rĕst. *v. a.* (ein Stück Land) in einen Wald umwandeln.

Coagent, kōā'jĕnt. *s.* der Mitwirkende, Gehülfe. Beaumont.

Coagment, kōāgmĕnt'. (l.) *s. a.* † zusammen- od. anhäufen, sammeln.

Coagmentation, kōāgmĕntā'shŭn. *s.* † die Zusammenhäufung, Sammlung, Vereinigung. B. Jonson.

Coagulability, kōāgūlābĭl'ĭtĕ, *s.* [Wissensch.] die Gerinnbarkeit. [rinnbar.

Coagulable, kōāg'ūlābl, *adj.* ge-

Coagulate, kōāg'ūlāte, (lat.; v. coniuw) *v. a.* gerinnen machen.

Coagulate, *v. n.* gerinnen, gestehen.

Coagulation, kōāgūlā'shŭn, *s.* 1. das Gerinnen. 2. das Geronnene.

Coagulative, kōāg'ūlātĭv, *adj.* gerinnen machend.

Coagulator, kōāg'ūlātŭr, *s.* das Gerinnungsmittel, der Stoff, um Etwas gerinnen zu machen.

Coagulum, kōāg'ūlŭm, *s.* [Chem. u. Phys.] das Geronnene, Lab; die Molke.

Coak, kōke, *s.* Coke.

Coaks, kōks, *s. pl.* 1. [Mar.] die gegossenen Blockbüchsen. 2. die Raddüchsen.

Coal, kōle, (angelf. col, coll; corn. kolan; russ. ugol) *s.* die Kohle.

Sea-coal-pit —, die Steinkohle. Small od. live coals, glühende Kohlen. Poor —, eine geringe, schlechtere Art Kohlen.

Prov. To carry coals to Newcastle, Wasser in's Meer tragen.

Coal-basket, der Kohlenkorb. — -black, kohlschwarz. — -box, der Kohlenkasten. — -dust, der Kohlenstaub; die Kohlenschlacke. — -cellar, der Kohlenkeller. — -fish, [Ichthyol.] der Kohlfisch, Köhler. — -heaver, der Kohlenträger, Kohlenführer (bei Schiffen). — -hole, der Kohlenspeicher. — -house, das Kohlenmagazin, der Kohlenschoppen, die Kohlenkammer. — -man, 1. der Kohlenbrenner. 2. der Kohlenhändler. — -measure, das Kohlenmaß. — -measures, [Geol.] kohlenführende Schichten. — -merchant, der Kohlenhändler. — -meter, der Steinkohlenmesser. — -mine, das Kohlenbergwerk. — -miner, der Kohlengräber. — -mouse, die Kohl- od. Brandmeise. — -pit, 1. die Kohlengrube. 2. [Nordam.] der Kohlplatz, Köhlergraben. — -poker, das Schüreisen. — -porter, der Kohlenträger. — -raker, [Fabrik] der Kohlenrechen, die Kohlengabel. — -ship, das Kohlenschiff. — -stone, eine Art harte Steinkohlen. — -work, das Kohlenbergwerk, Kohlenwerk.

Coal, *v. a.* † 1. kohlen, zu Kohlen brennen. 2. (out) mit Kohlen zeichnen oder schreiben. [werk, die Kohlengrube.

Coalery, kō'lĕrĕ *s.* das Kohlen-

Coal-heugh, (schott.) place where coals are hewed or dug.

Coalesce, kōălĕs', (lat.) *v. n.* 1. zusammenwachsen (wie Zehen ꝛc.) 2. sich verbinden, zusammenfließen (v. Dünsten. Newton. 3. ± sich vereinigen, sich verbinden (v. Menschen).

Coalescence, kōălĕs'sĕnse, *s.* 1. der Zusammenfluß. 2. das Zusammenwachsen. 3. die Vereinigung, Verbindung.

Coalescence of councils, die Einhelligkeit, Einstimmigkeit.

Coalier, } ſ. Collier.
Coallier, }

Coalite, kō'ălīte, *v. a.* † ſ. Coalesce.

Coalition, kōălĭsh'ŭn. *s.* 1. die Vereinigung, Verbindung (zu einem Körper od. einer Masse). 2. der Bund, die Verbindung, Koalition.

Coally, kōăl'. *s.* der Mitverbündete.

Coaly, kō'lĕ, *adj.* 1. kohlig. 2. Kohlen enthaltend.

Commings, kō'mĭngz, *s. pl.* [Mar.] die Rahmen (der Lyken). Mar. Dict.

Comprehend, kōăpprĕhĕnd', *v. a.* zusammen od. mit einem Andern ergreifen, verhaften.

Coaptation, kōăptā'shŭn. (lat.) *s.* die Anfügung, das Anpassen (v. Theilen an einander), die rechte Stellung.

Coarct, kōărkt', } (lat.)
Coarctate, kōărk'tāte, } *v. a.*

1. einengen. 2. ± einschränken.

Coarctation, kōărktā'shŭn, *s.* 1. die Einengung. 2. die Zusammenziehung. 3. ± die Beschränkung.

Coarse, kōrse, (verwandt mit grass; goth. kaurids) *adj.* 1. grob (Sand), grob, stark (Tuch), rauh. 2. roh (Metalle ꝛc.) Shak. 3. ± roh, grob, rauh, ungebildet (Sitten ꝛc.). 4. † grob, gemein, schlecht. [plump ꝛc.

Coarsely, kōrse'lĕ, *adv.* grob;

Coarseness, kōrse'nĕs, *s.* 1. die Grobheit (phys.) 2. die Rohheit (auch ±). 3. die schlechte Beschaffenheit, Schlechtheit.

Coarticulation, kōărtĭkūlā'shŭn, *s.* [Anat.] die schwach bewegliche Vergliederung od. Beinfügung. [Mitbesitzer.

Coassessor, kōăsĕs'sŭr, *s.* der

Coassume, kōăssūme', *v. a.* mit einem Andern zugleich annehmen.

Coast, kōste, (w. kōst; fr. côte; l. costa) *s.* 1. die Küste, Seeküste, das Ufer, Gestade. 2. * die Seite (v. Gegenständen), die Gegend (eines Landes). Bacon. Newton.

Coast-pilot, [Mar.] der Lothse.

Coast of lamb, ein Lammsviertel mit den Rippenstücken.

Prov. The coast is clear, die Gefahr ist vorüber, es ist Alles sicher, der Feind ist davon.

Coast, *v. n.* 1. an od. längs der Küste hinfahren. 2. Küstenschifffahrt treiben. 3. sich nähern. 4. anlanden. 5. angreifen Shak.

Coasting-trade, [Handel] der Küstenhandel. — -pilot, der Küstenlothse. — -vessel, das Küstenschiff.

Coast, *v. a.* 1. befegeln (eine Küste). 2. * folgen, sich nähern, verfolgen. Spenser.

Coaster, kōs'tŭr, *s.* 1. der Küstenfahrer. 2. der Küstenbewohner. 3. das Küstenschiff.

Coasting, kōste'ĭng, *s.* 1. der Küstenhandel. 2. † die verliebte Annäherung, das Liebeverben. Shak.

Coasting-bark, die Lothsenbarke. — -navigation, die Küstenschifffahrt, Küstenfahrerei.

Coat, kōte, (fr. cotte; fr. cota; corn. kota; pol. kota, russ. kutayu, bedecken) *s.* 1. der Rock; Frack; die Jacke. 2. das Kunderröckchen, der Weiberrock. 3. die Amts- od. Standeskleidung; (daher auch ±) der Stand. Swift. 4. das Fell, die Haut, der Pelz (der Thiere). 5. die Decke, Haut (des Auges, v. Zwiebeln ꝛc.) 6. [Techn.] der Grund, die Lage, Schmiere (Pech, Talg ꝛc.). 7. [Archit.] der Ueberschutt. 8. der Formmantel (bei Gießern). 9. *pl.* [Mar.] die Schmier- oder Theerlappen (der Mastbäume). 10. *pl.* [Indust. der Tapetenw.] a) die Litzen; b) die Geschirrkämme. 11. [Herld.] (gewöhnl. — of arms) a) der Wappenschild. b) das Wappenfeld.

A great coat, der Ueberrock. — of arms [Herald.] der Wappenschild, Waffenrock. — of mail, das Panzerhemd. Of the first —, zweijähriq w. Falken ꝛc.)

To turn coat, umfarteln, abtrünnig werden. A turn-—, ein Abtrünniger. To

cast one's coat, sich ändern. To beat one's —, Einen durchprügeln.

Prov. Cut your — according to your cloth, strecke dich nach der Decke.

Coat-armor, [Herald.] der Wappenrock, Wappenschild. —-card, [Kartenspr.] das Bild, die Figur. —-staves, *pl.* [Industr. der Tapetenw.] die Stäbchen zum Kreuzweben.

Coat, *v. a.* 1. bekleiden, überziehen (Etwas). 2. [Mar.] mit Theerlappen überziehen (einen Mast).

Coated, 1. bedeckt, überzogen. 2. gehäutet. Rough-—, schuppig. Soft-—, ohne Schuppen (v. Fischen). [Schweindachs.

Coati, kō'ă'tĭ, *s.* [Zool.] der Koati,

Coating, kōte'ĭng, *s.* 1. der Ueberzug. 2. [Handel] das Tuch zu Röcken.

Coax, kōks, (w. coerru) *v. a.* o schmeicheln, liebkosen, durch Schmeicheleien od. Liebkosungen besänftigen od. bereden.

Coax, *s.* der Hintergangene, Betrogene.

Coaxer, kōk'sŭr, *s.* der Fuchsschwänzer, schmeichlerische Betrüger.

Coaxin, (schott.) wheedling.

Cob, kŏb, (w. cob od. cop; angelf. cop) *s.* 1. (in Zusammensetz.) der Kopf, die Spitze. 2. der Knicker, Knauser. 3. [Münzw.] der Piaster. 4. [Nordam.] der Kolben am Wälschkorn. 5. [Ornith.] die Seemöve. 6. [in einigen Prov. Engl.] die Spinne. 7. der Hengst. 8. die Hode.

Cob coal, eine von den Frauenzimmern im Orient getragene Sandale. —-coals, große runde Kohlen. —-iron, das Brandeisen, der Brandbock. —-loaf, der dünne, runde Kuchen. —-nut, 1. die große Zellernuß. 2. das Nußspiel (der Kinder). —-stone, der Kiesel. —-swan, der Vorderschwan. —-web, 1. das Spinnengewebe. 2. die Schlinge. —-web-morning, der neblichte Morgen. —-webbed, 1. [Bot.] spinnenwebenartig. 2. mit Spinnengeweben überzogen.

Cob, *v. a.* [Mar.] mit einem flachen Stücke Holz oder mit einer Latte auf den Hintern schlagen; (eine Strafe für Matrosen).

Cobalt, kŏb'ălt, kō'bălt, *s.* [Metallurg.] der Kobalt, Kobolt. [blüthe.

Cobalt-bloom, [Chem.] die Kobalt-

Cobaltate, kŏbăl'tāte, *s.* [Chem.] kobaltsaures Salz.

Cobaltic, kŏbăl'tĭk, *adj.* von Kobalt; kobaltartig. — acid, die Kobaltsäure.

Cobble, kŏb'bl, (auch —stone) *s.* der Kiesel.

Cobble, (pers. kobal, Schuster) *v. a.* 1. flicken (z. B. Schuhe). 2. † stümpern (Reime ꝛc.)

Cobbler, kŏb'lŭr, *s.* 1. der Schuhflicker. 2. der Pfuscher. Shak. 3. † der Stümper, Pfuscher.

Cobby, kŏb'bĕ, *adj.* † stark; feurig.

Cobeal, kŏb'kăl, *s.* [Ostind.] eine Art Sandalen.

Cobelligerent, kōbĕllĭd'jŭrĕnt, (lat.) *adj.* mitkriegführend. — *s.* die mitkriegführende Macht ꝛc. [bischof. Aylifpe.

Cobishop, kŏbĭsh'ŭp, *s.* der Weih-

Coble, kŏb'bl, kō'bl, (angelf. cuople) *s.* das kleine Boot mit halbem Verdeck, Küchenschiff (beim Häringsfange)

Coble colter, der Truthahn.

Coblence, kŏb'lĕnse, *s.* [Geogr.]

Coboose, s. Caboose. [Koblenz.

Cocalon, kō'kălŏn, *s.* ein großer Kokon von schwachem Gewebe.

Cocciferous, kŏksĭf'fĕrŭs, (lat.) *adj.* [Bot.] beerentragend.

Coccolite, kŏk'kŏlīte, *s.* [Mineralg.] der Kernstein.

Cochineal, kŭtshĭnēēl, (sp. cochinilla) *s.* [Naturgesch.] die Kochenille, der Scharlachwurm. —-oven, der Darrofen für die Scharlachwürmer. —-tree, der Kochenillenbaum.

Cochleary, kŏk'lēărĕ, } *adj.*
Cochleate, kŏk'lēāte, } [Bot.]
Cochleated, kŏk'lēātĕd, } schraubenförmig. [der Schneckenstein.

Cochlite, kŏk'līte, *s.* [Mineralg.]

Cock, kŏk, (angelf. coc; fr. coq; arm. goeq; sanskr. kuka; slav. kokoach) *s.* 1. (in Zusammensetz.) das Männchen (von Vögeln), der Hahn. 2. [Ornith.] der Hahn. 3. † der Anführer, Vornehmste, Sprecher, Wortführer, das Haupt. 4. der Hahnenschrei. Shak. 5. der Hahn, Wetterhahn, die Windfahne. Shak. 6. der Hahn (an Fässern ꝛc.). 7. die Strülpe; Krämpe (eines Huts). 8. (auch cop) der Heuhaufen, Heuschober. 9. der Zeiger (einer Sonnenuhr). 10. die Zunge (einer Wage) 11. die durchbrochene Scheibe über der Unruhe (an einer Uhr), der Pendelhalter (in einer Pendeluhr). 12. die Kerbe (am Pfeile). 13. der Hahn (an Feuergewehren). 14. (w. ewe) —, auch —boat, der Kahn. 15. ⊖ das männliche Glied. 16. [Waidmspr.] die Schnepfe. 17. Für God (z. B. by cock, bei Gott. Hamlet IV. 5. Cock's-passion, Jesu Leiden. Tam. of the Shrew IV. 1.)

Cock a hoop, — on the hoop, † der Hahn im Korbe, Dünkler, sich brüstend, triumphirend. Shak. Hudibras. — of the roost, ein Mann, der sich vor allen Andern auszeichnet. — and a bull, Kindermährchen, verkehrtes, albernes Zeug. — and pye, ehemals ein Volksschwur. Shak. — of the wood, der Auerhahn. Dunghill-—, der Haushahn. A game-—, der Kampfhahn. To be cast at the cocks, ○ in die Pilze gehen.

Cock-baird, ⊖ der Hurenwirth. —-bill, [Mar.] s. Anchor. —-brained, hirnlos. —-bread, 1. das hausgebackene Brod. 2. der Schiffszwieback. —-broth, die Hahnenfleischbrühe. — chafer, der Maikäfer. —-crowing, 1. der Hahnenschrei. 2. † der frühe Morgen. —-eyes, *s. pl.* die Karabinerhaken am Pferdestrange. —-fight, —-fighting, das Hahnengefecht. —-horse, *adj.* 1. zu Pferde sitzend. 2. triumphirend, trotzig. —-horse, *s.* das Steckenpferd. —-lane, ⊖ die weibliche Scham. —-loft, 1. der Hahnenbalken. 2. die Dachkammer. —-master, Einer, der Kampfhähne aufzieht, —-match, 1. die Wette bei Hahnengefechten. 2. das Hahnengefecht um eine Wette. —-paddle, [Ichthyol.] die Seeente. —-pit, 1. der Hahnenkampfplatz. Shak. 2. [Mar.] a) der Krankenverschlag, b) fore-—-pit, die Tauenkammer. —-roach, die Motte. —'-scomb, 1. die Narrenkappe. 2. der Hahnenkamm (auch eine Pflanze). 3. der Geck, Hasenfuß.

Cock's-footgrass, [Bot.] der Hahnenfuß. —'s-head, [Bot.] der Wegerich, die Esparzette. —-shut, ein großes Netz (zum Schnepfenfang). Shak. —-shut-time, die Abenddämmerung. Shak. —-spur, [Bot.] der Hahnensporn. —-stone, der Hahnenstein. —'s-tread, —'s-treadle, der Hahnentritt. —-stride, der Hühnenschritt. —-sure, ○ getrost, zuversichtlich. —'s-wain, kŏk'sn, [Mar.] ein Offizier auf einem Kriegsschiffe, der die Schaluppe kommandirt. —-throwing, [Spiel] der Hahnenschlag, das Hahnenwerfen. —-weed, [Bot.] das Hahnenkraut.

Cock, *v. a.* 1. (oft mit up) aufrichten, aufsetzen, aufwärts halten; spitzen (die Ohren). 2. aufstülpen, aufkrämpen, aufklappen, aufstutzen (einen Hut). 3. aufschobern (Heu). 4. spannen den Hahn (eines Gewehrs). 5. [Artill.] aufhauen (mit der Lunte)

To cock the nose, † die Nase hoch tragen To — one's hat, † den Hut auf's Ohr setzen.

Cocked, aufgekrämpt; — up nose, die Stülpnase; — hat, der Stülphut.

Cock, *v. n.* 1. stolziren, sich brüsten, trotzen. 2. † Kampfhähne aufziehen od. davon Gebrauch machen. B. Jonson. 3 † verzärteln.

Cockade, kŏkkāde' (fr. cocarde) *s.* die Hut- od. Bandschleife, Kokarde.

Cockaded, kŏkkā'dĕd, *adj.* eine Kokarde tragend. Young.

Cockal, kŏk'ăl. *s.* [Spiel] 1. der Fangknochen. 2. das Knöchelchen, Knöchlein.

Cockatoo, kŏkătōō', *s.* [Ornith.] der Kakadu. [Basilisk.

Cockatrice, kŏk'ătrĭse, *s.* der

Cock bree, } (schott.) cock-
Cock broo, } broth.

Cocker, kŏk'kŭr, *v. a.* verzärteln, verhätscheln.

Cocker, *s.* 1. der Liebhaber von Hahnengefechten. 2. eine Art Kamaschen.

Cockerel, kŏk'kŭrĭl, *s.* das Hähnchen. [Verzärtelung.

Cockering, kŏk'kŭrĭng, *s.* die

Cocket, kŏk'kĭt, *adj.* 1. muthwillig, lose. 2. munter.

Cocket, *s.* [Handel] das Zollsiegel, der Zollstempel. 2. der Mauth-, Zollschein.

Cocket-bread, (stamped bread?) 1. die feinste Art Weizenbrod. 2. der Schiffszwieback.

Cockernony, (schott.) a lock of hair tied upon a girl's head; a cap.

Cocketings, kŏk'kĭtĭngz, *s. pl.* [Waidmspr.] das Locken (v. Fasanen).

Cocking, kŏk'ĭng, *s.* das Hahnengefecht; die Hahnenzucht. Beaumont.

Cockish, kŏk'ĭsh, *adj.* verbuhlt.

Cock-laird, (schott.) a land-proprietor who cultivates his own estate.

Cockle, kŏk'kl, (angelf. cocel, cocel) *s.* [Bot.] 1. die Kornrose. 2. die Tresse, das Unkraut (auch †).

Cockle, (fr. coquille) *s.* 1. die Strahlmuschel. 2. [Cornw.] der Schörl (ein Mineral). 3. * der junge Hahn. Spenser.

Hot cockles, Handplacker, die Handschmisse (Spiel der Matrosen). —-hat, der mit Muscheln gezierte Hut (Zeichen des Pil-

gerē). Cockle-shell, die Strahlmuschelschale. —-stairs, s. pl. die Wendeltreppe.

Cockle, s. a. runzeln, biegen, falten. — v. n. 1. sich runzeln, faltig werden. 2. † sich kräuseln, schäumen (vom Meere).

Cockle-brained, (schott.) chuckle-headed, foolish.

Cockled, kŏk'kld, adj. 1. schneckenförmig, gewunden. 2. Strahlmuscheln habend. 3. in der Schale, eingeschlossen. Shak.

Cockler, kŏk'klŭr, s. der Muschelhändler. Gray.

Cockney, kŏk'nē, (wahrscheinl. v. lat. coquino, kochen; fr. coquin) s. 1. * der Koch, Chaucer; die Köchinn. Shak. (Canterbury Tales, Lin. 4206. Edinburgh, 1782). 2. ↓ das Londoner Stadtkind, der geborne Londoner. Shak. 3. der Zärtling, der Jungfernknecht. Shak. [Stadtkind ꝛc.

Cockney-like, wie ein Londoner

Cock-padle, (schott.) a lumpfish.

Cockt, kŏkt p. p. v. Cock.

Cocky-leeky, } (schott.) leek
Cock-a-leekie, } soup in which a cock has been boiled.

Cocoa, kō'kō, (sp. coco) s. der Kokos, Kokosbaum.

Cocoa-nut, die Kokosnuß.

Cocoon, kŏkōōn', (fr. cocon) s. [Seidenf.] der Kokon, das Seidengehäuse, Seidenei, Seidenhäuschen, Seidenwurmgehäuse. [gebrannt (wie Ziegel).

Coctile, kŏk'tĭl, (lat.) adj. gebacken,

Coction, kŏk'shŭn, s. 1. das Kochen. 2. [Med.] die Verdauung. Exyc.

Cod, kŏd, } s. der Stockfisch.
Codfish, kŏd'fish, }

Dried salt-cod, der Bakeljau. Cod's-head, † der Stockfisch, Dummkopf. Fresh —, der Kabeljau.

Cod-fisher, 1. der Stockfischjäger. 2. das Boot zum Stockfischfange.

Cod, (angels. codd; w. cod, cwd; fr. cosse) s. 1. [Bot.] die Hülse, Schote. 2. pl. der Hodensack. 3. der Beutel, Sack. 4. † das Kopfkissen. 5. das Innere, der innere Raum.

Cod-pepper, der Piment. —-piece, der Hosenlatz, die Hosenklappe; To tie one's —-piece, Einem die Nestel knüpfen. —-ware, grüne Erbsen. —-worm, der Eingeweidewurm. —-wort, das Sternkraut.

Codded, kŏd'dĕd. adj. [Bot.] in Schoten od. Hülsen eingeschlossen. — grains, Hülsenfrüchte. [Hülsensammler.

Codder, kŏd'dŭr, s. der Erbsen,

Codding, kŏd'dĭng, adj. das Bett liebend. Shak.

Coddy, kŏd'dē, adj. hülsig, schotig.

Code, kōde, (fr. W.; lat. codex) s. das Gesetzbuch, der Kodex.

Codger, kŏd'jŭr, (norm. cotier) s. der Bauer; habsüchtige Mann. [dieill.

Codicil, kŏd'ĭsĭl, (lat.) s. das Co-

Codille, kŏdĭl', (fr. W.) s. [Hombresviel] das Codille.

Codle, kŏd'dl, } v. a. 1. gelinde ko-
Coddle, } chen, dämpfen. 2. Codle, † viel machen aus . . .

Codling, kŏd'lĭng, } s. 1. der ge-
Codlin, kŏd'lĭn, } dämpfte Apfel; Kochapfel. 2. der unreife Apfel. Shak. 3. Codling, der junge Kabeljau.

Coe, kō, s. [Min.] die Hütte, Kaue.

Coefficacy, kōĕf'fĭkăsē, }
Coefficiency, kōĕfĭsh'ĕnsē, } (lat.) s. die Mitwirkung.

Coefficient, kōĕfĭsh'ĕnt, adj. mitwirkend. — s. 1. das Mitwirkende. 2. [Alg.] der Coefficient. — adv. Coeffi'cientlу, mitwirkend, durch Mitwirkung.

Co-elder, kōĕl'dŭr, s. der Mitälteste.

Coeliac, } (gr.) adj. [Anat.]
Celiac, sē'lĭăk, } — artery, die Bauchpulsader. — passion, der Bauchfluß. — vein, die Bauchader. [der Aufkauf.

Coemption, kōĕm'shŭn, (lat.) s.

Coenjoy, kōĕnjoĕ', v. a. zusammen od. mit einander genießen.

Coequal, kōĕ'kwăl, (lat.) adj. gleich (an Rang, Macht ꝛc.). Shak. — s. der od. die Gleiche (an Macht ꝛc.) — adv. Coe'qually, gleich.

Coequality, kōĕkwŏl'ĭtē, s. die Gleichheit (an Macht ꝛc.)

Coerce, kōĕrse', (lat.) v. a. 1. einschränken, in Schranken halten (durch Gesetze ꝛc.) Ayliffe. 2. zwingen.

Coercible, kōĕr'sĭbl, adj. einzuschränken; zu zwingen.

Coercion, kōĕr'shŭn, s. 1. die Einschränkung. 2. der Zwang (durch Gesetze ꝛc.), die Zwangsgewalt.

Coercive, kōĕr'sĭv, adj. 1. was einschränken kann, einschränkend. 2. zwingend, Zwangs . . . — adv. Coer'cively, durch Zwang.

Coessential, kōĕssĕn'shăl, (lat.) adj. gleich wesentlich; [Theol.] gleiches Wesens. — adv. Coessen'tially, gleich wesentlich.

Coessentiality, kōĕssĕnshĕăl'ĭtē, s. die Gleichheit des Wesens.

Coestablishment, kōĕstăb'lĭshmĕnt, s. die Miterrichtung.

Coestate, kōĕstāte', s. 1. der Mitstand. 2. der Mitstaat.

Coetaneous, kōĕtā'nēŭs (lat.) adj. gleichzeitig. — adv. Coeta'neously, gleichzeitig.

Coeternal, kōĕtĕr'năl, (lat.) adj. gleichewig. — adv. Coeter'nally, gleichewig. [Gleichewigkeit.

Coeternity, kōĕtĕr'nĭtē, s. die

Coeval, kōĕ'văl, } (lat.) adj.
Coevous, kōĕ'vŭs, } (mit with) 1. gleichalt. 2. gleichzeitig. — s. Coeval, der Zeitgenoß.

Coexecutor, kōĕksĕk'ūtŭr, s. der Mitexekutor, Mitvollzieher.

Coexist, kōĕgzĭst', (lat.) v. n. (mit with) gleichzeitig da od. vorhanden sein, zugleich od. mit da sein.

Coexistence, kōĕgzĭs'tĕnse, s. (mit with) das gleichzeitige od. Mitdasein, die Koexistenz.

Coexistent, kōĕgzĭs'tĕnt, adj. (mit with) gleichzeitig od. mit vorhanden, mitdasteiend, gleichzeitig dasteiend.

Coextend, kōĕkstĕnd', (lat.) v. n. 1. (mit with) sich gleichweit erstrecken, gleichlange dauern. 2. v. a. gleichweit ausdehnen (Linien ꝛc.).

Coextension, kōĕkstĕn'shŭn, s. die gleichweite Ausdehnung, gleichlange Dauer.

Coextensive, kōĕkstĕn'sĭv, adj. gleichweit ausgedehnt, gleichlange dauernd.

Coextensiveness, kōĕkstĕn'sĭvnĕs, s. die gleiche Ausdehnung, der gleiche Umfang, die gleiche Dauer.

Coffee, kŏf'fē, (holl. koffy; ar. cahuah) s. 1. der Kaffee (die Bohne). 2. der Kaffee (das Getränk).

Coffee-berry, die Kaffeebohne. —-biggin, die Filtrirkanne. —-cup, die Kaffeeschale. —-house, das Kaffeehaus. —-kitchen, die Kaffeemaschine. —-man, der Kaffeeschenk, Kaffeewirth, Kaffeesieder. —-mill, die Kaffeemühle. —-plantation, die Kaffeepflanzung. —-pot, die Kaffeekanne. —-tree, der Kaffebaum.

Coffer, kŏf'fŭr, (norm. coffr, coffr; fr. cofra; fr. coffre) s. 1. der Koffer, Kasten, Geldkasten; die Kiste, Geldkiste, (eiserne) Geldkasse. 2. pl. der Schatz, die Schatzkammer. 3. [Festungsb.] der Quergang im Graben. 4. [Archit.] eine viereckige Vertiefung in den Zwischenräumen der Sparrenköpfe an dem korinthischen Gesimse. [kasten.

Coffer-dam, [Brückenb.] der Steins

Coffer, v. a. in Kisten legen od. einschließen. To — up, sammeln (Schätze).

Cofferer, kŏf'fŭrŭr, s. 1. [Engl.] — of the household, der Hofmarschall. 2. der Schatzmeister.

Coffin, kŏf'fĭn, (norm. cofin, Korb; Kober) s. 1. der Sarg. 2. die Pastetenpfanne. 3. die Düte. 4. [Roßarzneik.] der hohle Theil eines Pferdehufs, der Huf. 5. † das Büchertret. 6. [Buchdr.] der Karren an der Presse. 7. [Wachsz.] der Ausschöpfkasten. 8. [Porzell.] die Kapsel. 9. die Rinde, Kruste einer Pastete.

Coffin-man, —-maker, der Särgemacher. —-bone, das Hufbein. [sargen.

Coffin, v. a. in den Sarg legen, ein-

Cofounder, kōfŏŭn'dŭr, s. der Mitgründer.

Coft, (schott.) gekauft.

Cog, kŏg, (w. coegiaw, hintergehen) v. a. 1. durch Schmeichelei verführen od. abwenden, beschwatzen. Shak. 2. (mit upon) aufdringen, aufschwatzen. 3. (in) in betrügerischer Absicht hinwerfen (ein Wort ꝛc.).

To — a die, † einen Würfel kneipen; im Würfelspiele betrügen.

Cog, v. n. 1. betrügen, lügen, hintergehen. Shak. 2. fuchsschwänzen, schmeicheln.

Cog, s. der Betrug, Kniff.

Cog, (w. cocos) s. der Kamm, Stab, Zahn an einem Rade.

Cog-ware, eine Art grobes Tuch. —-wheel, das Kammrad.

Cog, v. a. einen Kamm anbringen (an), mit Zähnen versehen (ein Rad).

Cog, (schott.) a wooden dish.

Cog, } (w. cwc) s. der Na-
Coggle, kŏg'gl, } chen, das Boot.

Cogency, kō'jĕnsē, (lat.) s. die zwingende Kraft, Gewalt (eines Grundes).

Cogenial, s. Congenial.

Cogent, kō'jĕnt, adj. 1. stark (phys.). 2. † stark, kräftig, wichtig, triftig, unwiderstehlich (Grund). — adv. Co'gently, stark; unwiderstehlich. [ger, Betrüger.

Cogger, kŏg'gŭr, s. der Fuchsschwän-

Coggery, kŏg'gŭrē, s. die Betrügerei, Fuchsschwänzerei

Coggle, (schott.) *dimin.* von cog.

Cogging, kŏg'ging, *s.* das Betrügen, Lügen, der Betrug. — *adj.* — gamester, der falsche Spieler. [der Kieselstein, kleine Stein.

Coggle-stone, kŏg'gl-stōne, *s.*

Cogitable, kŏdj'ĭtȧbl, (lat.) *adj.* denkbar. [glan) *v. n.* † denken; nachdenken.

Cogitate, kŏdj'ĭtāte, (angels. hu-

Cogitation, kŏdjĭtā'shŭn, *s.* 1. das Denken, Nachdenken; der Gedanke. 2. die Ueberlegung.

Cogitative, kŏdj'ĭtȧtĭv, *adj.* 1. denkend. 2. nachdenkend, tiefsinnig.

Cognate, kŏg'nāte, (lat.) *adj.* verwandt (auch ‡ von Sprachen rc.). — *s.* [Scots law] der Verwandte von Mutterseite. Encyc.

Cognation, kŏgnā'shŭn, *s.* [Rechtsspr.] die Verwandtschaft (auch ‡).

Cogniac, kō'nēȧk, (fr. W.) *s.* [Handel] der Kognak, Cognac (Art Branntwein).

Cognition, kŏgnish'ŭn, (lat.) *s.* 1. die Kenntniß, gewisse Kunde. 2. [Phil.] das Erkennungsvermögen.

Cognitive, kŏg'nĭtĭv, *adj.* † erkennend. — power, [Phil.] das Erkennungsvermögen.

Cognizable, kŏn'ĭzȧbl, *adj.* 1. [Rechtsspr.] worüber erkannt werden kann. 2. [Rechtsspr.] dem gerichtlichen Verfahren, einer gerichtlichen Untersuchung unterworfen. 3. ‡ zu erkennen (durch die Sinne).

Cognizance, kŏn'ĭzȧnse, *s.* 1. [Rechtsspr.] das Erkenntniß. 2. [Rechtsspr.] das Bekenntniß, Geständniß. 3. das Abzeichen, Unterscheidungszeichen (auf dem Aermel der Bedienten rc.). Encyc. 4. die Kenntniß, Erkenntniß (der Sinne). 5. die Kenntniß durch Erinnerung. Spenser.

To take cognizance of, 1. Kenntniß nehmen (von), Erkundigung einziehen (wegen, über). 2. [Rechtsspr.] erkennen (über). This falls under the — of the minister, darüber hat der Minister zu erkennen.

Cognizee, kŏnĭzē', *s.* [Rechtsspr.] der, welchem eine Strafe od. das Recht auf ein Grundstück durch eine Strafe zuerkannt worden ist. Blackstone.

Cognizor, kŏnĭzŏr', *s.* [Rechtsspr.] der, welcher einem Andern eine Strafe an Ländereien zuerkennt; der Abtreter eines Grundstückes.

Cognominal, kŏgnŏm'ĭnȧl, (lat.) *adj.* 1. einen Zunamen betreffend. 2. † gleichnamig. [shŭn, *s.* der Zuname; Beiname.

Cognomination, kŏgnŏmmĭnā'-

Cognoscence, kŏgnŏs'sense, (lat.) *s.* † das Erkennen, die Erkenntniß.

Cognoscible, kŏgnŏs'sĭbl, *adj.* † erkennbar.

Cognoscitive, kŏgnŏs'sĭtĭv, *adj.* erkenntnißfähig. — faculty, [Phil.] das Erkenntnißvermögen. [Mitvormund.

Coguardian, kŏgyȧr'dēȧn, *s.* der

Cogue, kŏg, *v. a.* ö schnappen. — *s.* das Schlückchen.

Cohabit, kŏhȧb'ĭt, (lat.) *v. n.* 1. zusammen od. beisammen wohnen. 2. (with) beiwohnen (einer Frau). [Mitbewohner.

Cohabitant, kŏhȧb'ĭtȧnt, *s.* der

Cohabitation, kŏhȧbĭtā'shŭn, *s.* 1. das Beisammenwohnen. 2. die eheliche Beiwohnung.

Coheir, kŏâre', (lat.) *s.* der Miterbe.

Coheiress, kŏâ'rĭs, *s.* die Miterbinn.

Cohere, kŏhēre', (lat.) *v. n.* 1. zusammenhängen (auch ‡). 2. zusammenpassen, sich schicken, mit einander übereinstimmen.

Coherence, kŏhē'rense, *s.* 1. der

Coherency, kŏhē'rense, } *s.* Zusammenhang (starrer u. flüssiger Körper). 2. ‡ der Zusammenhang, die Verbindung, Folge (einer Rede rc.). [ein verrückter Kopf.

There is no — at all in his scull, er ist

Coherent, kŏhē'rent, *adj.* 1. (mit to, od. besser with) zusammenhängend (auch ‡). 2. passend. Shak. 3. übereinstimmend. — *adv.* Cohe'rently, zusammenhängend; übereinstimmend.

Cohesibility, kŏhēsĭbĭl'ĭte, *s.* [Phys.] die Zusammenhangskraft.

Cohesible, kŏhē'sĭbl, *adj.* [Phys.] zusammenhangsfähig.

Cohesion, kŏhē'zhŭn, (lat.) *s.* 1. [Phys.] der Zusammenhang. 2. ‡ der Zusammenhang (der Begriffe).

Cohesive, kŏhē'sĭv, *adj.* [Phys.] zusammenhängend. — *adv.* Cohe'sively, zusammenhängend.

Cohesiveness, kŏhē'sĭvnĕs, *s.* [Phys.] der Zusammenhang.

Cohibit, kŏhĭb'ĭt, (lat.) *v. a.* hindern, abhalten.

Cohobate, kŏ'hŏbȧte, *v. a.* [Chem.] kohobiren, nochmals destilliren. Encyc.

Cohobation, kŏhŏbā'shŭn, *s.* [Chem.] die Kohobation.

Cohoes, kŏhōze', } *s.* [Nordam.]

Cohoze, } der Wasserfall.

Cohort, kō'hŏrt, (lat.) *s.* 1. [Röm. Gesch.] die Kohorte. 2. ‡ der Trupp Krieger.

Cohortation, kŏhŏrtā'shŭn, *s.* † die Aufmunterung.

Coif, kŏĭf, (fr. coiffe; arm. coeff) *s.* das Käppchen der Priester u. Sergeants at law. Encyc. A brother of the —, ein Bruder Jurist. The degree of the —, die Klasse der Sergeants at law.

Coif, *v. a.* mit einem Käppchen bedecken. Coifed, ein Käppchen tragend.

Coiffure, kŏĭf'fūre, (fr. W.) *s.* der Kopfputz, das Kopfzeug.

Coigne, kŏĭn, *s.* †. 1. die Zimmerecke, der Winkel. 2. der Eckstein. 3. [Typogr.] der Keil. Shak.

Coigne, kŏĭn'e, } (fr. W.) *v. n.* von

Coiny, } Erpressung leben.

Coil, kŏĭl, (fr. cueillir) *v. a.* 1. aufwickeln. 2. [Mar.] aufschlagen, aufschießen (Taue). Coiling, der falsche Knoten.

Coil, *s.* 1. [Mar.] das rundgelegte Tau, der Schlag. 2. die Breite eines Segels. 3. das Gewinde um eine Tabakrolle. 4. † das Getöse, Geräusch, der Lärm. Shak. [shire.

Coila, v. Kyle; *s.* ein Distrikt in Ayr-

Coin, kŏĭn, (fr. coin; arm. coign) *s.* 1. die Ecke (einer Mauer). 2. der Keil. 3. [Techn.] der Richtkeil, Stellkeil. 4. [Archit.] der Eckstein. Rustic coins, die Verzahnung.

Coin, (fr. W.) *s.* 1. der Stempel. 2. die Münze, das Geld. 3. [Archit.] der Würfel.

Current coin, [Handel] gangbare Münze. Counterfeit —, falsches Geld.

Coin, *v. a.* 1. münzen, prägen, schlagen (Geld). 2. ‡ machen (Wörter). Shak. 3. ‡ ersinnen, schmieden (Lügen). Hudibras.

Coinage, kŏĭn'ȧje, } *s.* 1. das Mün-

Coining, kŏĭn'ĭng, } zen, Geldschlagen, die Münzkunst. 2. das Geld, die Münze. 3. das Gepräge. 4. die Münzkosten, der Schlagschatz. 5. ‡ das Machen, die Bildung (v. Wörtern). 6. ‡ die Erdichtung, Erfindung.

6. This is the very coinage of your brain. Shak.

Coincide, kŏĭnsīde', (lat.) *v. n.* (mit with) 1. zusammentreffen (v. Linien rc.) 2. zusammentreffen (v. Umständen). 3. übereinstimmen (Beweise rc.).

Coincidence, kŏĭn'sĭdense, *s.* 1. das Zusammentreffen (v. Linien rc.). 2. ‡ a) das Zusammentreffen (v. Umständen rc.). b) die Uebereinstimmung (v. Urtheilen rc.).

Coincident, kŏĭn'sĭdent, *adj.* 1. (with) zusammentreffend (v. Linien rc.) Newton. 2. (with) übereinstimmend.

Coincider, kŏĭnsī'dur, *s.* der, welcher, das, was zusammentrifft, übereinstimmt.

Coindication, kŏĭndĭkā'shŭn, (l.) *s.* [Med.] die Mitanzeigung, Mitanzeige.

Coiner, kŏĭn'ur, *s.* 1. der Münzer. 2. der Falschmünzer. 3. ‡ der Erfinder (von Wörtern rc.).

Coiner's standard, die Probeplatte. —'s die, der Münzstempel. [*v. a.* beflecken.

Coinquinate, kŏĭng'kwĭnȧte,

Coinquination, kŏĭngkwĭnā'-shŭn, (lat.) *s.* die Befleckung.

Coistril, kŏĭs'trĭl, *s.* 1. der Feigling, die Memme. Shak. 2. ein junger Mensch, Neuling.

Coit, kŏĭt, *s* die Wurfscheibe; der Wurfstein. — *v. a.* werfen, zuwerfen.

Coition, kŏĭsh'ŭn, (lat.) *s.* das Zusammenkommen. 2. die Begattung.

Cojoin, kŏjŏĭn', *v. n.* † sich verbinden. Shak. [kohle, der Koke.

Coke, kōke, *s.* die abgeschwefelte Steins

Coker, kō'kur, *s.* 1. der Taglöhner; Bootsmann. 2. *pl.* die Fischerstiefel.

Col, *s.* der Hund. In Zusammensetzg. ist es ‡ zu nehmen, z. B. Colprophet, ein Lügenprophet.

Colander, kŭl'lȧndur, (lat. colo) *s.* der Seiher, Durchschlag. [Fries, Hals.

Colarin, kŏl'ȧrĭn, *s.* [Archit.] der

Colation, kŏlā'shŭn, *s.* die Filtrirung. [trirung. 2. die filtrirte Flüssigkeit.

Colature, kŏl'ȧtshūre, *s.* 1. die Fil-

Colbertine, kŏl'bĕrtēn, *s.* eine Art Spitzen. [der Kolkothar.

Colcothar, kŏl'kŏthȧr, *s.* [Chem.]

Cold, kōld; (angels. cald; goth. kalds, *adj.* 1. kalt. 2. ‡ a) kalt, kaltblütig. b) kalt, kaltsinnig. c) frostig, platt (Rede rc.).

To be cold, frieren.

Cold-blooded, 1. kaltblütig. 2. kaltsinnig, gefühllos. —-finch, eine Art Bachstelze. —-hearted, kaltherzig. —-heartedness, die Kaltherzigkeit. —-short, spröde (v. Metallen), kaltbrüchig.

Cold, (angels. cele. cyl, cyle) *s.* 1. die Kälte, der Frost. 2. der Schnupfen, die Erkältung.

To catch cold, 1. den Schnupfen bekommen. 2. to catch — upon heat, sich erkälten.

Coldish, kōld'ĭsh, *adj.* kältlich, frisch.

Coldly, kōld'lē, *adv.* kalt, frostig.

Coldness, kôld'nes, *s.* 1. die Kälte. 2. † die Kälte; a) der Kaltsinn. b) die Gleichgültigkeit. c) die Kaltblütigkeit. [tig.

With coldness, kalt, frostig, gleichgül-

Cole, kôle, (angelsâ. caul, cawl, cawel; w. cawl) *s.* der Kohl.

Cole-flower, der Blumenkohl. — mouse, [Ornith.] die Kohlmeise. — perch, [Ichthyol.] eine Art Barsch. — reed, der Kohlsame. — wort, der grüne Kohl.

Coleoper, kôl'ôpûr, *s.* [Entom.] **Coleoptera,** kôlêôp'tûrâ, } rom.] der Hartflügler. [Entom.] hartflügelig.

Coleopteral, kôlêôp'tûrâl, *adj.*

Co-lessee, kôlêssêe', *s.* [Handel] der Mitpachter.

Colic, kôl'ik, (lat.) *s.* die Kolik, Darmgicht. Flatulent —, die Windkolik.

Colic, } *adj.* die Gedärme

Colical, kôl'ikâl, } angreifend.

Colin, kôl'in, *s.* [Ornith.] das mexikanische Rebhuhn.

Coll, kôl, *v. a.* † umfassen. Spenser. To clip and coll, umarmen.

Collapse, kôllâps', (lat.) *v. n.* 1. zusammenfallen, sich schließen (die Gefäße des Körpers ꝛc.). 2. ± verfallen (Gut).

Collapsion, kôllâp'shûn, *s.* das Zusammenfallen, Zusammenziehen, die Zusammenziehung.

Collar, kôl'lûr, (arm. colyer; fr. collier) *s.* 1. das Halsband. 2. das Halseisen (der Verbrecher). 3. das Kummet. 4. der Kragen. 5. [Mar.] der Stagkragen. 6. [Technol.] die Pfanne.

A collar of brawn, Rollfleisch vom wilden Schweine. The — of SS, die Ordenskette der Ritter des blauen Hosenbandes.

To slip the collar, ± den Kopf aus der Schlinge ziehen.

Collar beam, [Mar.] das Schloßholz (des Bugspriets). — bone, das Schlüsselbein. — day, l. der Ordenstag (der Ritter vom Hosenbande). 2. Θ der Exekutionstag.

Collar, *v. a.* 1. beim Kragen nehmen od. packen. 2. zusammenrollen (Ochsenfleisch).

Collarage, kôl'lûrâdje, *s.* [Engl.] das Kummetgeld, die Wein-, Ausschanksteuer.

Collared, kôl'lûrd, *adj.* 1. beim Kragen gepackt. 2. [Herald.] ein Halsband tragend.

Collate, kôllâte', (lat.) *v. a.* 1. vergleichen, gegen einander halten (Schriften). 2. [kan. Recht] (any one to) verleihen, ertheilen (Einem eine Pfründe).

Collate, *v. n.* [kan. Recht] eine Pfründe vergeben.

Collateral, kôllât'tûrâl, (lat.) *adj.* 1. auf der Seite, nebenseitig. 2. von der Seite. 3. gleichlaufend. 4. mittelbar. 5. mitwirkend.

Collateral relations, Seitenverwandte. — wind, der Seitenwind. — acceptance, [Handel] die Ehren-Acceptation.

Collateral, *s.* der Seitenverwandte.

Collaterally, kôllât'tûrâlê, *adv.* 1. auf der Seite, neben einander. 2. von der Seitenlinie. 3. indirekt, mittelbar.

Collateralness, kôllât'tûrâlnês, *s.* die Seitenverwandtschaft.

Collation, kôllâ'shûn, *s.* 1. das Vergleichen, die Gegeneinanderhaltung (von Schriften). 2. [kan. Recht] die Verleihung (einer Pfründe). 3. [Scots law] die Kollation (bei Erbschaften). 4. die Zwischenmahlzeit, das Abendbrod, Abendessen.

Collative, kôllâ'tiv, *adj.* Advowson —, das Patronat, wobei der Bischof und der Patron in derselben Person vereinigt sind.

Collator, kôllâ'tûr, *s.* 1. der Vergleicher (v. Schriften). 2. der Pfründenverleiher od. Vergeber, Kollator.

Collaud, kôllâwd', (lat.) *v. a.* † mitloben, sehr loben.

Colleague, kôl'lêêg, (lat.) *s.* der Kollege, Amtsgenoß, Amtsbruder.

Colleague, kôllêêg', *v. a.* u. *v. n.* vergesellschaften; (sich) verbinden. Shak.

Colleagueship, kôl'lêêgship, *s.* die Amtsgenossenschaft.

Collect, kôllekt', (lat.) *v. a.* 1. sammeln, zusammenbringen (Personen u. Sachen). 2. (from, aus) schließen, folgern. 3. einziehen (Steuern), einkassiren, eintreiben, einfordern (Schulden). 4. bemerken.

To collect one's self, sich sammeln od. fassen. To — into .., vereinigen, sammeln (zu, in), zusammenfassen (in). [häufen.

Collect, *v. n.* sich sammeln, sich an-

Collect, kôl'lekt, *s.* 1. [Kirche] die Kollekte (Gebet). 2. † die Kollekte (Geldeinsammlung).

Collectaneous, kôllekta'nêûs, *adj.* zusammengetragen. [wieder beruhigt.

Collected, kôllek'têd, *adj.* gefaßt,

Collectedly, kôllekt'êdlê, *adv.* zusammengefaßt, in eins.

Collectedness, kôllek'têdnês, *s.* die Sammlung, Fassung (des Geistes).

Collectible, kôllek'tibl, *adj.* 1. zu folgern. 2. einzuziehen (v. Steuern).

Collection, kôllek'shûn, *s.* 1. das Sammeln, die Sammlung. 2. der Haufen (Personen); die Masse. 3. die Kollekte (Sammlung v. Gaben). 4. † der Schlußsatz, die Schlußfolge. 5. die Sammlung (v. Reden ꝛc.).

Collective, kôllek'tiv, *adj.* 1. gesammelt; — society, [Handel] die Handelsgesellschaft unter vereinigtem Namen. 2. folgernd. 3. [Gramm.] sammelwörtlich.

Collectively, kôllek'tivlê, *adv.* insgesammt. [v. die Sammlung, Masse.

Collectiveness, kôllek'tivnês,

Collector, kôllek'tûr, *s.* 1. der Sammler. 2. der Einnehmer (v. Steuern ꝛc.). 3. [Phys.] — of electricity, der Elektrizitätssammler. 4. [Oxford] der Kollektor.

Collectorship, kôllek'tûrship, *s.* das Amt eines Steuereinnehmers.

Collegatary, kôllêg'âtârê, *s.* [Civilrecht] der Mitbedachte, Mitlegatar.

College, kôl'lêdje, (lat.) *s.* 1. das Kollegium (die Personen). 2. das Kollegium, Kolleg (Haus). 3. das Kollegium (Vorlesung). 4. die Fakultät. [richtet.

College-like, wie ein Kollegium ein-

Collegial, kôllê'jêâl, *adj.* kollegial, kollegiatisch. [legiat, Schüler, Student.

Collegian, kôllê'jêân, *s.* der Kol-

Collegiate, kôllê'jêâte, *adj.* 1. zu einem Kollegium gehörig, akademisch. 2. ein Kollegium enthaltend, wie ein Kollegium eingerichtet. 3. kollegiat. — church, die Kollegiat- od. Stiftskirche.

Collegiate, *s.* der Kollegiat, Student.

Collet, kôl'lit, (fr. W.) *s.* 1. [Steinschneidek.] der Kasten eines Ringes. 2. [Glasmach.] der Hals. 3. [Dreher] das Halsstück. 4. * das Halsband.

Colletic, kôllet'ik, *adj.* 1. [Med.] zusammenheilend. — *s.* ein zusammenheilendes Mittel.

Collide, kôllîde', (lat.) *v. n.* zusammenstoßen, zusammenschlagen (v. Körpern).

Collie, (schott.) ein allgem. u. manchmal ein besonderer Name für country-curs. [schwärzl. kohlschwarz. Shak.

Collied, kôl'lid, *adj.* von Kohlen ge-

Collier, kôl'yûr, (v. coal) *s.* 1. der Steinkohlengräber. 2. der Kohlenhändler. 3. das Kohlenschiff.

Colliery, kôl'yûrê, *s.* 1. die Kohlengrube. 2. das Kohlenlager. 3. der Kohlenhandel. [relling.

Collieshangie, (schott.) quar-

Colliflower, kôl'lêflôûr, *s.* der Blumenkohl. [zusammenbinden.

Colligate, kôl'lêgâte, (lat.) *v. a.*

Colligation, kôllêgâ'shûn, *s.* die Zusammenbindung; Vereinigung.

Collimation, kôllîmâ'shûn, *s.* 1. das Zielen. 2. [Astr.] Line of —, die Gesichts- od. Sehelinie. [das Zielen.

Collineation, kôllînêâ'shûn, (l.) *s.*

Colliquable, kôllik'wâbl, (lat.) *adj.* schmelzbar, zersetzbar.

Colliquament, kôllik'wâmênt, *s.* 1. die Schmalte, der Fluß, das Geschmolzene. 2. [Med.] der Embryo, Thierkeim, das Thierei; die Urstoffe eines Embryos.

Colliquant, kôl'lêkwânt, *adj.* auflösend, schmelzend.

Colliquate, kôl'lêkwâte, (lat.) *v. n.* schmelzen, sich auflösen. — *v. a.* schmelzen, auflösen.

Colliquation, kôllêkwâ'shûn, *s.* 1. das Schmelzen, die Auflösung. 2. [Med.] die Auflösung, Zersetzung (des Blutes). Coxe.

Colliquative, kôllik'wâtiv, *adj.* 1. schmelzend, auflösend. 2. [Med.] auflösend, zersetzend, zusammenschmelzend.

Colliquefaction, kôllikwêfâk'shûn, *s.* die Zusammenschmelzung.

Collision, kôllizh'ûn, (lat.) *s.* 1. das Zusammenstoßen. 2. [Phys.] der Zusammenstoß. 3. der Widerstreit (der Interessen ꝛc.).

Collocate, kôl'lôkâte, (lat.) *v. a.* 1. stellen, ordnen. 2. ordnen, in Klassen eintheilen (Gläubiger). — *adj.* gestellt; geordnet.

Collocation, kôllôkâ'shûn, *s.* 1. das Stellen, Aufstellen, Ordnen. 2. die Stellung, Ordnung (passiv). 3. die Ordnung, der Zahlungsrang (der Gläubiger).

Collocution, kôllôkû'shûn, (lat.) *s.* die Unterredung. [Mitredende.

Collocutor, kôllôkû'tûr, *s.* der

Collogue, kôllôg', *v. a.* † schmeicheln, durch Schmeicheln bereden, beschwatzen.

Collop, kôl'lûp, *s.* 1. die Schnitte, Fleischschnitte; das Stück Fleisch. 2. [burlesk.] das Kind. Shak.

Colloquial, kôllô'kwêâl, (lat.) *adj.* die Unterredung oder die Umgangssprache betreffend. — language, die Umgangssprache.

Colloquist, kŏl'lōkwĭst, *s.* der Mitsprecher. [redung, das Gespräch.

Colloquy, kŏl'lōkwē, *s.* die Unter-

Collow, kŏl'lō, *s.* Colly.

Colluctancy, kŏllŭk'tănsē, (lat.) *s.* das Widerstreben.

Colluctation, kŏllŭktā'shŭn, *s.* der Widerstand, Streit.

Collude, kŏllūde', (lat.) *v. n.* [Rechtsspr.] sich heimlich mit einander verstehen, heimlich mit einander einverstanden sein, unter einer Decke stecken, kolludiren.

Colluder, kŏllū'dŭr, *s.* [Rechtsspr.] der Kolludent.

Collusion, kŏllū'zhŭn, } *s.* [Rechts-

Colluding, kŏllū'dĭng, } spr.] das Verständniß, heimliche Einverständniß, die Kollusion.

Collusive, kŏllū'sĭv, *adj.* abgeredet, abgekartet, angestellt. — *adv.* Collu'sively, nach einem heimlichen Verständnisse.

Collusiveness, kŏllū'sĭvnĕs, *s.* das abgekartete, angestellte Wesen. [lorisch.

Collusory, kŏllū'sŭrē, *adj.* kol-

Colly, kŏl'lē, } *s.* der Ruß, die

Collow, kŏl'lō, } Schwärze, der schwarze Schmutz von Kohlen ꝛc.

Colly, *v. a.* 1. berußen, beschmutzen. 2. ± schwärzen, unmachen.

Collyrite, kŏl'lĭrīte, (gr.) *s.* [Mineralg.] der Kollyrit.

Collyrium, kŏllĭr'ēŭm, (gr.) *s.* [Med.] ein äußeres Augenmittel. Coxe.

Colmar, kŏl'mär, (fr. W.) *s.* 1. [Geogr.] Kolmar. 2. eine Art Birnen.

Colocynth, kŏl'ōsĭnth, (gr.) *s.* [Bot.] die Koloquinte. [— *adj.* köllnisch.

Cologne, kŏlōn'. *s.* [Geogr.] Köln.

Colombo, kŏlōm'bō, *s.* [Pharm.] die Kalumbowurzel.

Colon, kō'lŏn, (gr.) *s.* 1. [Gramm.] das Kolon, der Doppelpunkt. 2. [Anat.] der Grimmdarm.

Colonel, kŭr'nĕl, (fr. W.; arm. coronal; sp. coronel) *s.* [Milit.] der Oberste, Obrist.

Colonelcy, kŭr'nĕlsē, } *s.* die

Colonelship, kŭr'nĕlshĭp, } Obristenstelle.

Colonial, kŏllō'nēăl. *adj.* Kolonial... — produce, [Handel] die Kolonialwaaren, Materialwaaren. Dealer, trade in — produce, der Kolonialwaarenhändler, die Materialwaarenhandlung, das Materialgeschäft. — trade, der Kolonialwaarenhandel.

Colonist, kŏl'lōnĭst, *s.* der Kolonist, Pflanzer.

Colonization, kŏllōnēzā'shŭn, *s.* das Kolonisiren, Anpflanzen, die Kolonisation, Kolonisirung, Anlegung einer Kolonie od. von Kolonien.

Colonize, kŏl'lōnīze. *v. a.* Kolonien anlegen (in), kolonisiren, bevölkern, anbauen (ein Land). [Kolonisirung.

Colonizing, kŏl'lōnīzĭng, *s.* die

Colonnade, kŏllōnāde', (it. colonnata) *s.* [Archit.] der Säulengang, die Kolonnade.

Colony, kŏl'lōnē, (lat.) *s.* 1. die Kolonie (das Pflanzvolk). 2. die Kolonie, der Pflanzort, die Pflanzstadt, Pflanzung, Niederlassung. 3. der Haufe, Zug (v. Thieren).

Colophon, kŏl'ōfŭn, (von einer Stadt in Jonien) *s.* der Schluß eines Buchs, früher den Ort od. das Jahr von dessen Herausgabe enthaltend.

Colophonite, kŏl'ōfōnīte, *s.* [Mineralg.] der Kolophonit. [Geigenharz.

Colophony, kŏl'ōfōnē, (gr.) *s.* das

Coloquintida, kŏllōkwĭn'tēdă, (gr.) *s.* [Bot.] die Koloquinte.

Color, kŭl'lŭr, (lat. W.) *s.* 1. [Phys.] die Farbe. 2. die Farbe, Gesichtsfarbe. 3. ± a) der Schein, Anschein, Anstrich, Vorwand. b) die Bemäntelung, Beschönigung, Heuchelei. Shak. 4. die Art, der Schlag (Leute). 5. die Farbe (der Karten). 6. die Farbe (der Maler). 7. *pl.* a) [Milit.] die Fahne, Standarte. b) [Mar.] die Flagge.

4. Boys and women are, for the most part, cattle of this color. Shak.

Stiff or unconnected colors, grelle Farben. Flame-color, die Feuerfarbe. Rhetorical colors, rednerischer Schmuck.

To be in colors, ein farbiges Kleid tragen. To take away the —, entfärben. To set any one out in his proper colors. Einen Zug für Zug schildern. To have too high a —, blutroth aussehen.

Color-man, 1. der Farbenhändler, Farbwaarenhändler. 2. [Indstr.] der Farbenmeister.

Color, *v. a.* 1. färben. 2. illuminiren, ausmalen. 3. anstreichen. 4. ± a) bemänteln, einer Sache einen Anstrich geben. b) scheinbar machen; übertreiben. Addison.

To color a stranger's goods, [Handel] die Waaren eines Fremden unter seinem (eines engl. Bürgers) Namen einschwärzen, einpaschen. [sich entfärben.

Color, *v. n.* sich färben; erröthen;

Colorable, kŭl'lŭrăbl, *adj.* scheinbar, fingirt, simulirt. — account, [Handel] der Kontofinto. — *adv.* Col'orably, scheinbar.

Colorate, kŭl'lŭrāte, *adj.* † gefärbt.

Coloration, kŭllŭrā'shŭn, *s.* 1. die Kunst der Farbengebung, das Färben. 2. die Färbung (passiv).

Colorature, kŭl'lŭrātshŭre, *s.* [Mus.] die Verzierungen.

Colored, kŭl'lŭrd, *p. p.* gefärbt; kolorirt. — *adj.* 1. bunt. 2. farbig, schwarz (wie die Neger, Mulatten ꝛc.). 3. scheinbar, simulirt, proforma.

Colorific, kŭllŭrĭf'ĭk, *adj.* färbend.

Coloring, kŭl'lŭrĭng, *s.* 1. [Mal.] das Kolorit, die Farbengebung. 2. das Färben, Gefärbtsein, die Farbe. 3 ± der Anstrich.

3. The story has a coloring of truth. Webster.

Colorist, kŭl'lŭrĭst, *s.* [Mal.] der Kolorist.

Colorless, kŭl'lŭrlĕs, *adj.* farbenlos, durchsichtig (wie ein Glas, das Wasser).

Colossal, kŏlŏs'săl, } *adj.* ko-

Colossean, kŏllŏssē'ăn, } lossalisch, riesenmäßig.

Colossus, kŏlŏs'sŭs, *s.* der Koloß. Colossus-wise, wie ein Koloß. Shak.

Colstaff, kōl'stăf, *s.* [Dertl.] der Hebebaum.

Colt, kōlt, (angels. colt) *s.* 1. das Füllen, Hengstfüllen. 2. ± der junge Laffe; Wildfang. Shak.

Colt's-foot, [Bot.] der Huflattig. —'s-tooth, 1. der Milchzahn. 2. ± der Milchzahn (Hang zu Kindereien). Shak.

Colt, *v. n.* † kälbern, ausgelassen sein. Spenser. — *v. a.* † Einen zum Narren machen, necken, bethören. Shak.

Colt, *s.* [Mar.] die Dag, das Dagg.

Colter, kōl'tŭr, (lat. cultor; w. cyltawr) *s.* das Kolter, Sech, Pflugeisen.

Coltish, kōl'tĭsh, *adj.* ausgelassen.

Coluber, kōl'ŭbŭr, (lat.) *s.* [Naturgesch.] eine Schlangenart, Nattern ꝛc.

Colubrine, kōl'ŭbrīne, *adj.* † 1. schlangenartig; schlangenförmig. 2. ± verschlagen, falsch.

Columbary, kŏl'ŭmbărē, (lat.; w. colomen; arm. coulm) *s.* der Taubenschlag.

Columbate, kŏlŭm'bāte, *s.* [Chem.] tantalsaures Salz.

Columbian, kŏlŭm'bĭăn, *adj.* zu den Vereinigten Staaten od. zu Amerika gehörig. [— acid, die Tantalsäure.

Columbic, kŏlŭm'bĭk, *adj.* [Chem.]

Columbiferous, kŏlŭmbĭf'ĕrŭs, *adj.* Kolumbium od. Tantalum erzeugend od. enthaltend.

Columbine, kŏl'ŭmbīne, *adj.* taubenartig; taubenfarbig; wie ein Taubenhals.

Columbine, *s.* 1. die Taubenhalsfarbe. 2. [Bot.] die Akelei. 3. [Pantom.] Kolumbine. [Wiesenraute.

Feathered columbine, [Bot.] die

Columbite, kŏlŭm'bīte, *s.* [Mineralg.] der Kolumbit, Tantalit.

Columbium, kŏlŭm'bēŭm, (v. Columbia) *s.* [Mineralg.] das Kolumbium, Tantalum.

Columbo, kŏlŭm'bō, s. Colombo.

Column, kŏl'lŭm, (l.) *s.* 1. [Archit.] die Säule. 2. [Phys.] die Säule (Wasser, Quecksilber). 3. [Milit.] die Kolonne, Heersäule. 4. [Typ.] die Kolumne, Spalte.

Columnar, kŏlŭm'năr, *adj.* [Architekt.] säulenförmig.

Columnarish, kŏlŭm'nărĭsh, *adj.* etwas säulenförmig.

Colure, kŏlūre', (gr.) *s.* [Astron. u. Geogr.] der Kolur.

Com, kŭm, in zusammengesetzten Wörtern als Präfixum, ir. comh, coimh; w. cym, cyv; lat. com, cum = mit, zu, zusammen, gegen. [Schlafsucht. Coxe.

Coma, kō'mă, (gr.) *s.* [Med.] die

Coma, (gr.) *s.* 1. [Bot.] das Haar. 2. [Astron.] das Haar, haarige Aussehen (eines Kometen). [der Vertrag. Shak.

Comart, kō'märt, (v. mart) *s.* e

Comate, kō'māte. (lat.) *adj.* behaart.

Comate, kōmāte', (v. mate) *s.* der Kamerad. Shak.

Comatose, kō'mătōse. *adj.* [Med.]

Comatous, kō'mătŭs, } schlafsüchtig.

Comb, kōmb, (angels.) *s.* † das Thal.

Comb, kōme, (angels. camb; äth. gamea, schaben) *s.* 1. der Kamm; Striegel (zu Pferden); 2. [Techn.] die Hechel. 3. der Kamm (der Weber). 4. der Kamm (des Hahns ꝛc.). 5. die Scheibe (Honig). 6. ein Maß (enthaltend 4 bushels). 7. [Bot.] der Nadelkerbel.

Comb-brush, die Kammbürste. — case, das Kammfutter. — fish, [Naturg.]

die Kammmuschel. **Comb-maker**, der Kammmacher.

Comb, *v. a.* 1. kämmen; striegeln (Pferde). 2. hecheln (Flachs); krämpeln, kämmen (Wolle). [sich brechen (v. Wellen).

Comb, *v. n.* [Mar.] überschlagen,

Combat, kům'bât, (fr. combattre) *v. n.* 1. sich schlagen. 2. ± (for) streiten, kämpfen (für). [streiten.

Combat, *v. a.* 1. bekämpfen. 2 ± bestreiten.

Combat, *s.* 1. das Gefecht, der Kampf. 2. der Zweikampf. 3. *pl.* [alte Gesch.] die Kampfspiele.

Combatant, kům'bâtânt, *adj.* 1. streitend, streitsüchtig. B. Jonson. 2. [Herld.] gegenüberstehend.

Combatant, *s.* 1. der Kämpfer, Streiter. 2. der Zweikämpfer, Schläger. 3. ± der Vertheidiger, Verfechter (for, einer Sache).

Combater, kům'bâtůr, *s.* der Kämpfer, Streiter. [Wollkämmer, Krämpler.

Comber, kô'můr, *s.* der Kämmer,

Comber, kům'bůr, *s.* † die Last, Beschwerde.

Comber, *s.* eine Art Silberfisch.

Combinable, kômbî'nâbl, *adj.* zusammensetzbar, sich verbinden lassend.

Combinate, kôm'bînâte, *adj.* † verlobt, versprochen. Shak.

Combination, kômbînâ'shůn, *s.* (fr. W.) *s.* 1. [Wissensch.] die Zusammenstellung, Zusammensetzung (v. Zahlen, Buchstaben ꝛc.). 2. die Verbündung, der Bund, das heimliche Bündniß (im guten u. schlimmen Sinne). 3. die Vereinigung, Verbindung, Zusammenkunft (von Umständen ꝛc.). 4. [Chem.] die Verbindung, Mischung.

Combine, kômbîne', (fr.) *v. a.* 1. zusammenfügen (mehrere Dinge), vereinigen, verbinden (die Herzen ꝛc.). 2. † in Uebereinstimmung bringen, durch einen Vertrag ordnen od. binden. Shak. 3. [Wissensch.] verbinden, zusammensetzen (Worte), zusammendenken. 4. verbünden.

Combine, *v. n.* 1. sich vereinigen, sich verbinden (von Dingen u. Personen). 2. [Chem.] sich verbinden, sich vermischen. 3. sich verbünden. [der Haarausfall.

Combing, kôme'ing, *s.* [Oertl.] **Combing-cloth**, der Pudermantel.

Combless, kôm'lês, *adj.* ohne Kamm (v. Hähnen). Shak.

Combust, kômbůst', (lat.) *adj.* [Astron.] im Brande, im Feuer befindlich.

Combustible, kômbůs'tîbl, *adj.* verbrennlich, verbrennbar, brennbar. — *s.* der verbrennbare od. brennbare Stoff. Ung.

Combustibleness, kômbůs'tîblnês, *s.* od.

Combustibility, kômbůstîbîl'îtê, *s.* die Verbrennlichkeit, Brennbarkeit.

Combustion, kômbůs'tshůn, (lat.) *s.* 1. [Chem.] das Verbrennen, die Verbrennung, Entzündung. 2. der Brand, die Feuersbrunst. 3. ± der Aufruhr, Aufstand, die Flamme.

Come, kům, *praet.* came, *p. p.* come (angels. cuman, cwiman; goth. *praet.* cwom) *v. n.* 1. § kommen. 2. herkommen, herankommen, ankommen. 3. (to) kommen (zu, in auf, an Etwas); gerathen (in); gelangen (zu); annehmen (Bedingungen ꝛc.); sich nähern (einer Sache ꝛc.), zugehen (auf); sich wenden (an), Einen anreden. 4. kommen, sich ereignen. 5. ± ausfallen, ausschlagen. 6. (to od. on) befallen, zustoßen, treffen. 7. (auch mit up) kommen, aufgehen (v. Getreide). 8. (anstatt become) werden. 9. ○ buttern, sich kernen.

8. So came I a widow. Shak.

She's a coming, sie ist schwanger; ihre Zeit ist da. When all comes to all, wenn es um und um kommt. — life — death, ich mag leben oder sterben. To — next, zunächst kommen, unmittelbar darauf folgen. To — it, ↓ einer Anforderung genügen.

To come again, zurückkommen, wiederkommen. To — along, 1. fortgehen. 2. fortmachen, zugehen. — along! vorwärts! — along with me, kommen Sie mit mir! To — asunder, auseinandergehen, sich trennen. To — away, wegkommen, weggehen, sich entfernen. To — back, zurückkommen. To — down, herab- od. herunterkommen. I'll make his stomach — down, ○ ich will ihm den Kitzel vertreiben od. den Hochmuth legen. To — forward, 1. weiterkommen, vordringen. 2. zunehmen. 3. Fortschritte machen. To — home, 1. nach Hause kommen. 2. ± nahegehen, betreffen, angehen. 3. [Mar.] treiben, triftig sein. It will — home to you, es wird Ihnen eingetränkt werden, es wird auf Sie zurückfallen. To — near, 1. nahekommen, sich nähern. 2. ± beikommen (Einem). 3. ± nahe, fast gleich kommen. — no near! [Mar.] vom Winde abgehalten! To — nigh ○, s. To — near. To — round, sich drehen (v. Winde ꝛc.). To — short of, 1. verfehlen. 2. zu kurz kommen. 3. nicht gleichkommen, nachstehen. To — together, zusammenkommen, sich versammeln.

To come about, 1. herumkommen. 2. sich zutragen, sich begeben, geschehen. 3. sich wenden, sich drehen (v. Winde). 4. ± zu einer andern Gesinnung kommen. B. Jonson. What do you — about? was suchen Sie?

To come after, 1. folgen, nachfolgen. 2. kommen, um zu holen (Etwas).

To come at, 1. kommen an Etwas, erreichen, erlangen. 2. gelangen (zu Etwas). 3. feindlich begegnen od. entgegenkommen.

To come by, 1. ○ vorbeikommen. 2. zu Etwas kommen; bekommen, erwerben, erreichen, erlangen.

To come for, kommen, um zu holen.

To come forth, 1. heraus od. hervorkommen, hervor od. herausgehen. 2. § ausgehen.

To come from, 1. ○ von Etwas herkommen. 2. herkommen (v. Orte).

To come in, 1. hereinkommen, hereintreten. 2. sich einfinden, sich einstellen. 3. nachgeben, sich fügen. 4. einlaufen (v. Flotten). 5. eingehen, anlangen (Nachrichten), einkommen, eingehen (v. Geldern). 6. aufkommen, Mode werden. 7. einkommen, gewonnen werden. 8. sich einlassen (in). 9. kommen (in ein Amt); gelangen zu (dem Thron ꝛc.); gewählt werden. 10. hinein, hinzu, dazu kommen (als ein Theil eines Ganzen). 11. § Beischlaf halten. 12. (as) auftreten (als).

To come in well, gedeihen, gerathen (v. Getreide).

To come in for, einkommen um (Etwas); Etwas in Anspruch nehmen, Anspruch machen auf; sich als Gläubiger zur Masse melden.

To come in to, 1. dazwischen od. zu Hülfe kommen. 2. eingehen, einwilligen, sich Etwas gefallen lassen.

To come into, 1. kommen od. gerathen in, sich Etwas zuziehen. 2. einwilligen in, an Etwas Theil nehmen.

To come of, 1. herkommen (verursacht werden). 2. abstammen. 3. werden. What will — of him? was wird aus ihm werden?

To come off, 1. abkommen, sich entfernen. 2. abweichen (v. einer Linie, einem Punkte); sich erweitern. 3. davonkommen; herauskommen (aus einer Sache). 4. davonkommen, entwischen. 5. abkommen, abgehen. 6. losgehen, ausgehen, ausfallen (Haare ꝛc.). 7. zu Ende gehen, zu Grunde gehen. 8. gut vor sich gehen. Shak. 9. sich abfinden. Shak.

He came off a loser, er verlor dabei. To — clear, ohne Schaden davon kommen. To — conqueror, den Sieg davon tragen.

To come off from, abkommen, abstehen von, Etwas lassen.

To come on, 1. herankommen; heranrücken (v. Armeen). 2. anbrechen, hereinbrechen (v. der Nacht). 3. fortgehen, fortrücken, fortschreiten. 4. gedeihen, anschlagen, fortkommen (v. Gewächsen ꝛc.). 5. ± Fortschritte machen (in den Studien). 6. Einem zustoßen, begegnen. 7. herstürzen über, angreifen, anfallen.

To come over, 1. [Destill.] überströmen, überfließen (wie der Dampf). 2. übergehen, übertreten (v. einer Partei zu einer andern). 3. ○ wiederholen (Etwas).

To come out, 1. auskommen, ausgehen; herauskommen, herausgehen, herausstreten (aus dem Hause ꝛc.). 2. herauskommen, bekannt werden (die Wahrheit ꝛc.). 3. herauskommen, erscheinen (ein Buch). 4. ausschlagen (v. Pflanzen). 5. hervorkommen, sichtbar werden (Sterne ꝛc.). 6. ausfallen, enden. 7. erscheinen, vortreten, sich zeigen (v. Personen).

6. How will this affair come out? wie wird diese Sache ausfallen? To — well, sich brav od. wacker halten.

To come out of, 1. herauskommen (aus einem Gefängnisse ꝛc.). 2. herkommen, ausgehen (von). 3. herkommen, abstammen.

To come out with, Etwas vorbringen; mit Etwas herausrücken.

To come to, 1. einwilligen (in), dazu treten, annehmen. 2. sich belaufen (auf), betragen. 3. hinauslaufen (auf), führen (zu). 4. sich einlassen (in), eingehen (auf). 5. gelangen (zu).

1. Will he come to? wird er darein willigen? — 2. u. 3. What will it — to? a) wie hoch kann es sich belaufen? b) wozu kann es helfen?

To come to one's self, zu sich kommen, zur Besinnung kommen. To — to an end, sterben. To — to good, glücken, gerathen. To — to hand, 1. anlangen, einlaufen. 2. sich ereignen, zustoßen; to — to hands, eingehen (v. Geldern). To — to nothing, verderben, in Verfall gerathen. To — to preferment, befördert werden. It will — to his share, es

wird ihm zufallen. When I come to die, wenn ich sterben sollte. To — to pass, sich ereignen, sich zutragen, geschehen. To — to blows, sich prügeln. [wieder gehen.

To come to and fro, hin und her od.

To come up. 1. herauskommen. 2. aufgehen (Pflanzen, Getreide). 3. aufkommen (v. Moden).

To come up the capstern, [Mar.] von dem Gangspill sich abwinden, bei dem Drehen des Gangspills nachgeben. To — up the tackle-fall, [Mar.] den Läufer eines Takels schlaken, nachlassen.

To come up to, 1. auf Etwas zu kommen, bis zu, auf od. an Etwas kommen sich nähern (Einem, einer Sache; auch ±). 2. anreden (Jemanden). 3. sich belaufen (auf), ausmachen; hinauslaufen (auf). 4. kommen, steigen auf, bis auf od. zu. 5. Genüge leisten.

To come up with, 1. einholen, erreichen (Jemanden). 2. Einem gleichkommen.

To come upon, 1. auf Etwas kommen. 2. überfallen, befallen. 3. überraschen.

He will come upon him for it, er wird sich wegen dieser Sache an ihn halten.

Come, künftig, kommend, nächst.

To come, In times to —, künftig. This day come fortnight, heute über vierzehn Tage.

Take a lease for years to come. Locke.

Success is yet to come, der Erfolg steht noch zu erwarten. For years to —, noch lange Zeit.

Come, come! *interj.* auf! nun

Come on! wohlan! frisch!

Come, *s.* † der Keim, die Sprosse.

Come-off, kŭm'-ŏf, *s.* die Ausflucht, der Vorwand.

Comedian, kŏmē'dēăn, *s.* 1. der Schauspieler. 2. ↓ der Komödiant, Heuchler. 2. der Lustspieldichter.

Comedy, kŏm'mĕdē, (gr.) *s.* das Lustspiel, die Komödie. [dig, schicklich.

Comelily, kŭm'lēlē, *adv.* anständig

Comeliness, kŭm'lēnĕs, *s.* 1. die Anmuth, Huld, Artigkeit. 2. der Anstand.

Comely, kŭm'lē, 1. anmuthig, holdselig, lieblich, artig. 2. anständig, geziemlich, schicklich.

2. O what a world is this, when what is comely
Envenoms him that bears it. Shak.

Comely, *adv.* artig, mit Grazie.

Comer, kŭm'mŭr, *s.* 1. der, die Kommende. 2. der, die, das Treibende (v. Bäumen, Pflanzen). [Angekommener.

A new comer, ein Ankömmling, neu

Comessation, kŏmmĕssā'shŭn, (l.) *s.* die Schwelgerei, Schlemmerei.

Comestible, kŏmmĕs'tĕbl, (fr. W.) *adj.* † eßbar.

Comet, kŏm'ĭt, (gr.) *s.* 1. [Astron.] der Komet. 2. das Kometspiel (mit Karten).

Comet like, kometenartig. Shak.

Cometarium, kŏmētā'rēŭm, } *s.*

Cometary, kŏm'mētărē, } das Kometarium.

Cometary, kŏm'mētărē, *adj.*

Cometic, kŏmĕt'ĭk, } [Astron.] kometisch, Kometen . . .

Cometography, kŏmētŏg'răfē, (gr.) *s.* [Astron.] die Kometenbeschreibung.

Comfit, kŭm'fĭt, } (fr.

Comfiture, kŭm'fētshŭre, } confit, confiture; vom lat. confĭcio) *s.* Eingemachtes, das Konfekt, Zuckerwerk.

Comfit-maker, der Zuckerbäcker.

Comfit, *v. a.* mit Zucker einmachen.

Comfort, kŭm'fŭrt (lat. conforto; fr. conforter) *v. a.* 1. stärken, erquicken; laben. 2. trösten; erfreuen. 3. [Rechtsspr.] heißen, beistehen. Blackstone. [(Einem).

To comfort up, wieder Muth machen

Comfort, *s.* 1. das Behagen, Wohlsein (phys. u. geistig). 2. die Gemächlichkeit, Bequemlichkeit. 3. *pl* die Bequemlichkeiten (des Lebens). 4. der Trost, das Labsal. 5. [Rechtsspr.] die Hülfe, der Beistand.

Comfortable, kŭm'fŭrtăbl, *adj.* 1. wohl, wohl auf; gemüthlich, heimlich, behaglich, wohnlich, gemächlich. 2. erfreulich, angenehm. 3. tröstlich. 4. den Genuß der Bequemlichkeiten des Lebens gewährend.

To make one's self comfortable, es sich bequem machen.

Comfortableness, kŭm'fŭrtăblnĕs, *s.* 1. die Behaglichkeit, Bequemlichkeit. 2. die Tröstlichkeit.

Comfortably, kŭm'fŭrtăblē, *adv.* 1. behaglich. 2. tröstlich. 3. unverzagt, getrost.

Comforter, kŭm'fŭrtŭr, *s.* 1. der Tröster. 2. ‖ der Tröster, der heilige Geist.

Comfortless, kŭm'fŭrtlĕs, *adj.* 1. unbehaglich. 2. trostlos. [Trosterinn.

Comfortress, kŭm'fŭrtrĕs, *s.* die

Comfrey, kŏm'frē, *s.* [Bot.] die

Comfry, kŏm'frē, } Wallwurz.

Comic, kŏm'mĭk, } (gr. komi-

Comical, kŏm'mĕkăl, } kos) *adj.* 1. komisch, lustspielartig. 2. komisch, drollig, lustig. Shak. Addison. — *adv.* Comically, komisch. [das Komische.

Comicalness, kŏm'mĕkălnĕs, *s.*

Coming, kŭm'mĭng, *part. adj.* 1. † zuvorkommend, willfährig, gefällig. Pope. 2. künftig. [— forth, entstehend.

A coming stomach, ein guter Magen.

Coming, *s.* 1. das Kommen. 2. die Ankunft. — in, das Hereinkommen, Hereintreten. — to, [Mar.] das Gewinnen des Windes. 3. — in, a) † das Einkommen; *pl.* comings-in, die Einnahmen, Einkünfte. Shak. b) der Anfang (eines Jahrs ꝛc.). c) † die Unterwerfung, Unterwürfigkeit, Willfahrung, Willfährigkeit. Massinger. 4. — off, das Losgehen, Ausgehen.

Comitia, kŏmĭsh'ĭă, (lat. W.) *s. pl.* [röm. Gesch.] die Komitien.

Comitial, kŏmĭsh'ăl, *adj.* die Komitien betreffend.

Comity, kŏm'ĭtē, (lat.) *s.* die Lebensart, Höflichkeit, Artigkeit.

Comma, kŏm'mă, (gr. W.) *s.* 1. [Gramm. u. Typogr.] das Komma, der Beistrich. 2. [Mus.] das Komma. 3. die Eintheilung. Addison.

Command, kŏmmănd', (fr. commander; arm. coumandi; v. lat. mando) *v. a.* 1. Einem befehlen, gebieten. 2. [Milit.] anführen, befehligen, kommandiren (ein Heer). 3. ± a) beherrschen, im Zaume halten. b) beherrschen, bestreichen. c) beherrschen, übersehen. d) schalten über ... e) einflößen (Ehrfurcht ꝛc.).

3. b) A military post commands the surrounding country. A fort commands the harbor. Webster.

3. c) Our side commands a view of the finest garden in the world, von unserer Seite kann man den schönsten Garten der Welt übersehen. Addison.

To command a ready sale, [Handel] um schnell abzusetzen. Command our services, verfügen Sie über uns. To — respect from ..., the respect of ..., Einem Ehrfurcht einflößen.

Command, *v. n.* 1. [Milit.] den Befehl führen, kommandiren. 2. ± herrschen. 3. [Handel] Auftrag geben, Waarenbestellungen machen.

Command, *s.* 1. [Milit.] der Befehl, das Kommando (einer Armee). 2. die Herrschaft, Gewalt; Eigenmacht. 3. der Befehl, das Gebot, Geheiß. 4. [Milit.] das Kommando, der gegebene Befehl. 5. ± a) die Uebersicht. b) die Gewalt. 6. [der Befehl, 7. [Handel] die Bestellung, Ordre, der Auftrag; die Kommission.

4. The captain gives command: Dryden.

5. a) ..... The sleepy strand
Which overlooks the vale with wide command (der weithin das Thal beherrscht). Dryden.

5. b) The fortress hat complete command of the port, die Festung beherrscht den Hafen ganz. Webster.

I am at your command, ich stehe zu Ihrem Befehl. At command, auf Bestellung. To have the command of, 1. kommandiren, befehligen, anführen. 2. ± beherrschen, bemeistern, in seiner Gewalt haben. Under command, 1. kommandirt. 2. [Waidmspr.] abgerichtet (v. Hunden). A dog at no —, ein. Kläffer. Words of —, [Milit.] die Kommandoworte.

Commandable, kŏmmăn'dăbl, *adj.* befehligt, beherrscht ꝛc. werden könnend.

Commandant, kŏmmăndănt', *s.* der Kommandant, Befehlshaber.

Commandatory, kŏmmăn'dătŭrē, *adj.* befehlend, die Macht eines Befehls od. Gebots habend.

Commander, kŏmmăn'dŭr, *s.* 1. [Milit.] der Befehlshaber, Anführer, General (eines Heeres). 2. der Befehlshaber, Anführer (einer Flotte; Admiral, Kontreadmiral, Kommodor). 3. [Orden] der Komthur. 4. [Technol.] die Handramme, Junger (der Pflasterer). 5. [Chir. Instr.] die Beinlade.

Commandery, kŏmmăn'dŭrē, }

Commandry, kŏmmăn'drē, } *s.* [Orden] die Komthurei, Kommenthurei.

Commanding, kŏmmăn'dĭng, *adj.* Achtung einflößend od. gebietend; einnehmend (v. Manieren ꝛc.). — aspect, der Herrscherblick. — *adv.* Commandingly, auf eine Achtung gebietende, einnehmende Weise.

Commandment, kŏmmănd'mĕnt, *s.* 1. das Gebot, Geheiß, Gesetz. 2. ‖ das Gebot. 3. die Gewalt. Shak.

Commandress, kŏmmăn'drĕs, *s.* die Gebietering; Befehlshaberinn.

Commark, kŏm'märk, (fr. commarque) *s.* die Grenze.

Commaterial, kŏmmătē'rēăl, (v. materia) *adj.* aus gleichem Stoffe od. aus

gleicher Materie bestehend.

Commateriality, kŏmmătēréăl'ĕtē, *s.* die Gleichheit des Stoffs, die gleiche Materie.

Commatism, kŏm'mătĭzm, *s.* [Bündigkeit (der Schreibart).

Commaun, (schott.) Command.

Commeasurable, kŏmmézh'ŭrăbl *adj.* [Math.] ausmeßbar, kommensurabel.

Commeline, kŏm'mĕlĭne, *s.* [Bot.] die kommelinenartige Pflanze.

Commemorable, kŏmmĕm'mŏrăbl, *adj.* denkwürdig, merkwürdig.

Commemorate, kŏmmĕm'mŏrāte, (lat.) *v. a.* 1. feiern (das Andenken von Etwas); das Andenken von Etwas bewahren. 2. † erwähnen; Meldung thun (von).

Commemoration, kŏmmĕmmŏrā'shŭn, *s.* 1. die Gedächtnißfeier, Feier. 2. † die Erwähnung.

To make a commemoration of ..., das Andenken Jemands feiern.

Commemorative, kŏmmĕm'mŏrătĭv, *adj.* als Andenken dienend, erinnernd.

Commemoratory, kŏmmĕm'mŏrătŭrrē, *adj.* das Andenken von Etwas bewahrend, erinnernd.

Commence, kŏmmĕnse', (fr. commencer, arm. coumançz) *v. n.* 1. anfangen, beginnen. 2. (anfangen zu sein) auftreten (als). 3. werden.

2. Let not learning too commence its foe. Pope.

3. To commence doctor, Doktor werden, promoviren.

Commence, *v. a.* 1. anfangen (Etwas). 2. in Bewegung setzen. Shak.

Commencement, kŏmmĕnse'mĕnt, *s.* 1. der Anfang. 2. [Univers.] die Promotion.

Commend, kŏmmĕnd', (lat.) *v. a.* 1. empfehlen; anempfehlen. 2. loben, preisen, rühmen. 3. ♀ senden, schicken, bringen (Geschenke ꝛc.). Dryden. [angenehme Rücksicht.

Commend, *s.* † die Empfehlung, Gunst.

Commendable, kŏmmĕn'dăbl, *adj.* empfehlungswürdig, lobenswerth, löblich. — *adv.* Commen'dably, empfehlungswürdig ꝛc.

Commendableness, kŏmmĕn'dăblnĕs, *s.* die Empfehlungswürdigkeit, Löblichkeit.

Commendam, kŏmmĕn'dăm, (neulat.) *s.* [kanon. Recht] 1. die Kommende, Kommendenpfründe. Blackstone. 2. die Verwaltung oder einstweilige Uebertragung einer Kommendenpfründe.

Commendatary, kŏmmĕn'dătărē, *s.* Einer, der die Einkünfte einer Kommende genießt, der Kommendatar.

Commendation, kŏmmĕndā'shŭn, *s.* 1. die Empfehlung. 2. das Lob. 3. die Liebesbotschaft; die Aufwartung, Dienste.

Commendatory, kŏmmĕn'dătŭrrē, *adj.* 1. empfehlend. 2. lobend, preisend. 3. eine Pfründe in commendam besitzend. —, *s.* die Lobrede.

A commendatory letter, ein Empfehlungsbrief, Empfehlungsschreiben.

Commender, kŏmmĕn'dŭr, *s.* 1. der Empfehlende, Empfehler. 2. der Lobende, Lober. [W.] *s.* † der Tischgenoß. Chaucer.

Commensal, kŏmmĕn'săl, (fr. **Commensality,** kŏmmĕnsăl'ĕtē, *s.* † die Tischgenossenschaft. Brown.

Commensurability, kŏmmĕnshŭrăbĭl'ĕtē, oder

Commensurableness, kŏmmĕn'shŭrăblnĕs, (fr. commensurabilité) *s.* [Math.] die Meßbarkeit, Ausmeßbarkeit, Kommensurabilität.

Commensurable, kŏmmĕn'shŭrăbl, *adj.* [Math.] ausmeßbar, kommensurabel. [mensurable Surden.

Commensurable surds, [Math.] kom-

Commensurate, kŏmmĕn'shŭrāte, *adj.* 1. ausmeßbar. 2. † (with) verhältnißmäßig, im Verhältniß stehend (mit), angemessen (einer Sache). — *adv.* Commen'surately, ausmeßbar, verhältnißmäßig, angemessen. [messen.

Commensurate, *v. a.* ausCommensuration, kŏmmĕnshŭrā'shŭn, *s.* das Verhältniß.

Comment, kŏm'mĕnt, (lat. commentari) *v. n.* 1. (on) Anmerkungen machen (zu einem Buche), einen Kommentar machen (über). 2. (upon) Anmerkungen, Bemerkungen machen (über Etwas).

Comment, *v. a.* 1. erklären, auslegen. 2. * ersinnen.

Comment, *s.* 1. (on) die Auslegung, der Kommentar (über). 2. ± (on) die Erklärung, Erläuterung. 3. die Anmerkung, Bemerkung.

3. In such a time as this, it is not meet That every nice offense should bear its comment. Shak.

Commentary, kŏm'mĕntărē, *s.* 1. der Kommentar (zu einem Buche). 2. das Tagebuch; *pl.* Commentaries, die Kommentarien (Cäsars).

Commentary, *v. a.* † einen Kommentar machen (über).

Commentator, kŏm'mĕntātŭr, *s.* der Kommentator, Erklärer.

Commenter, kŏm'mĕntŭr, *s.* 1. der Kommentator. 2. Einer, der Anmerkungen od. Bemerkungen macht (über).

Commentitious, kŏmmĕntĭsh'ŭs, (lat.) *adj.* erdichtet, ersonnen.

Commerce, kŏm'mĕrse, (fr. W.; lat. commercium) *s.* 1. § der Handel, Verkehr. 2. ± der Umgang, Verkehr (mit Jemanden). 3. ± der Austausch. 4. [Kartenip.] das Kommerce.

3. There is a vast commerce of ideas. D. Webster.

Foreign —, der äußere Handel. Inland —, der innere Handel. — at large, der Handelsverkehr, Welthandel. Chamber of —, die Handelskammer.

Commerce, kŏm'mĕrse u. kŏmmĕrse', *v. n.* 1. Handel treiben, handeln, verkehren. 2. ± mit Jemanden Verkehr oder Umgang haben, verkehren, umgehen.

2. And looks commercing with the skies. Milton.

Commercial, kŏmmĕr'shăl, *adj.* 1. den Handel betreffend, kommerziell, merkantilisch, kaufmännisch, Handels... 2. handeltreibend, Handels- (Volk). 3. aus dem Handel entspringend, Handels... (Wortheil).

Commercial court, 1. das Handelsgericht. 2. das Bankgericht. — establishment, das Handelshaus, die Handlung. — harbor, die Faktorei in einem Seehafen. — house, das Handelshaus. — intercourse, der (Handels-) Verkehr, Handel. — law, 1. das Handelsrecht. 2. die Handelsgesetze. — line, das Handelsfach. — people or men, die Handelswelt. — pursuits, der Handelsbetrieb, die Handelsbetriebsamkeit. — spirit, der Handelsgeist. — relations, Handelsverhältnisse. — treaty, der Handelsvertrag. — factory in a sea port, der Niederlagsort, Stapelplatz in einer Hafenstadt. — interest, die Handelsinteressen. — adventurer, der Spekulant. — association, der Handelsverband, der Handelsverein. All commercial effects, alle verkäufliche Vermögensstücke; alle umsetzbare Papiere, Wechsel ꝛc. [adv. kommerziell.

Commercially, kŏmmĕr'shălē, *adv.*

Commigrate, kŏm'mĭgrāte, (l.) *v. n.* mit einander auswandern.

Commigration, kŏmmĭgrā'shŭn, *s.* die Auswanderung (in Haufen).

Comminate, kŏm'mĭnāte, (lat.) *v. a.* 1. die Bedrohung, Drohung, Schreckung. 2. [Engl. Kirche] das Verlesen der göttlichen Drohungen an bestimmten Tagen.

Comminatory, kŏm'mĭnătŭrrē, *adj.* bedrohlich.

Commingle, kŏmmĭng'gl, (von mingle) *v. a.* vermengen, vermischen. Shak.

Commingle, *v. n.* sich mit einander vermengen od. vermischen. [zerreiblich.

Comminuible, kŏmmĭn'ūĕbl, *adj.*

Comminute, kŏm'mĭnūte, (Commin'uate) (lat.) *v. a.* zerreiben, zerstoßen, pülvern.

Comminution, kŏmmĭnū'shŭn, *s.* 1. die Zerreibung, Pülverung. 2. die Verdünnung (v. Flüssigkeiten).

Commiserable, kŏmmĭz'ĕrăbl, *adj.* † mitleidswürdig.

Commiserate, kŏmmĭz'ĕrāte, (l.) *v. a.* 1. bemitleiden (Personen). 2. bedauern (Etwas).

2. To commiserate our mutual ignorance. Locke.

Commiseration, kŏmmĭzĕrā'shŭn, *s.* das Mitleiden, Erbarmen, Mitleid.

Commiseratively, kŏmmĭz'ĕrătĭvlē, *adv.* aus Mitleiden. [s. der Erbarmer.

Commiserator, kŏmmĭz'ĕrātŭr,

Commissarial, kŏmmĭssā'rĕăl, *adj.* zu einem Kommissär gehörig, Kommissärs... [rĕăte, s. das Kommissariat.

Commissariate, kŏmmĭssā'-

Commissary, kŏm'mĭssărē, (fr. commissaire; lat. con u. mittere) *s.* 1. § der Kommissär, Abgeordnete, Beauftragte, Bevollmächtigte. 2. [Militr.] der Kriegskommissär. 3. [Kirchl.] der geistliche Kommissär. 4. [Deutsch. Reich] der kaiserliche Kommissarius.

Commissary of stores, [Militr.] der Proviantmeister. — of horses, [Artill.] der Pferde-Inspektor.

Commissaryship, kŏm'mĭssărĕship, *s.* die Kommissärsstelle, das Kommissariat.

Commission, kŏmmĭsh'ŭn, (fr. W.; lat.) *s.* 1. das Begehen, die Begehung (eines Verbrechens ꝛc.). 2. die Abordnung; Auftragung, Anvertrauung (einer Pflicht,

eines Amtes ꝛc.). 3. der Auftrag, die Bestellung. 4. der Auftrag, die Kommission, Vollmacht, der Befehl, das Patent. 5. (durch Metonymie) die Kommission, der Ausschuß (Anzahl Personen). 6. der Dienst, die Stelle, das Amt. 7. die Offiziersstelle, Bestallung. 8. [Handel] die Provision, Gebühr, Agentengebühren, Kommission. 9. [Handel] die Kommission, Ordre, der Auftrag. 10. [Handel] die Geschäftsbesorgung. 11. (für authority) das Ansehen. SHAK.

Commission of bankruptcy, [Handel] die Konkursbehörde. **Goods in** od. **on —**, [Handel] Kommissionswaaren. **Letter of —**, der Kommissionsbrief. **To be in the —**, bei der Kommission sein, ein Amt versehen, funktioniren. **Account of —s**, der Kommissionswaarenkonto. **Book of —s**. 1. das Kommissionswaarenbuch. 2. das Waarenbestellungsbuch. **A ship in commission**, ein Schiff auf dem Kriegsfuße. **To do business or to trade on commission**, Kommissionshandel treiben. **To have a —**, angestellt sein. **To turn any one out of his —**, Einen absetzen.

Prov. **Every shot has its commission**, jede Kugel hat ihren Treffer.

Commission-business, das Kommissionsgeschäft. **—-merchant**, [Handel] der Kommissionär. **—-officer**, ein in Gehalt stehender Offizier.

Commission, *v. a.* 1. bestallen. 2. Einen beauftragen, bevollmächtigen, kommittiren; Einem auftragen, Aufträge geben. 3. abordnen (Jemanden).

1. The president and senate appoint, but the president commissions. WEBSTER.

To be commissioned, Auftrag haben. **A commissioned officer**, ein in Gehalt stehender Offizier.

Commissional, kŏmmĭsh'ŭnăl, od.

Commissionary, kŏmmĭsh'ŭnŭrē, *adj.* bevollmächtigt.

Commissionate, kŏmmĭsh'ŭnāte, *v. a.* † bevollmächtigen, bestellen.

Commissioner, kŏmmĭsh'ŭnŭr, *s.* 1. § der Kommissär. 2. der Geschäftsführer, Kommissionär. 3. der Unterhändler. **Commissioner of the custom-house**, der Zollbeamte, Zollkommissär.

Commissure, kŏm'mĭshŭre, (l.) *s.* 1. [Anat. u. Chir.] das Band; der Vereinigungsort, Vereinigungspunkt. 2. [Archit.] die Fuge.

Commit, kŏmmĭt', (lat. committere) *v. a.* 1. (to) (Einem, an Einen) übergeben, Einem anvertrauen. 2. [Rechtsspr.] (to prison) a) schicken, setzen lassen (ins Gefängniß); b) verhaften, einsperren. 3. begehen, ausüben, thun (Verbrechen ꝛc.). 4. † (with) (feindlich) entgegenstellen, zusammenstellen. 5. beeinträchtigen, bloßstellen, gefährden. 6. ‡ verpfänden; auf's Spiel setzen. 7. [konstit. Versamml.] einem Ausschusse zur nähern Prüfung übergeben. 8. bestellen, beauftragen, kommittiren.

5. You might have satisfied every duty of political friendship without committing the honor of your sovereign. JUNIUS.

6. The General addressed letters to Gen. Gates and to Gen. Heath, cautioning them against any sudden assent to the proposal, which might possibly be considered as committing the faith of the United States. MARSHALL.

To commit one's self, sich bloßstellen od. verantwortlich machen. **To — one's self to**, sich überlassen oder ergeben (der Trunkenheit ꝛc.). **To — to memory**, dem Gedächtnisse einprägen. **To — to paper**, (schriftlich) aufsetzen, zu Papier bringen. **To — matrimony with**, sich verheirathen mit ... **To — with**, sich abgeben mit (andern Frauen ꝛc.). **To — violence on** od. **upon ...**, Einem, einer Sache Gewalt anthun, Etwas mit den Haaren herbeiziehen.

Commitment, kŏmmĭt'mĕnt, *s.* 1. (to prison) das Festsetzenlassen; die Verhaftung. 2. der Verhaftsbefehl. 3. [Konstit. Verf.] die Uebergebung (z. B. einer Bill) an einen Ausschuß. 4. die Anvertrauung, Auftragung. 5. die Begehung (eines Verbrechens). 6. ‡ die Verpfändung; Gefährdung.

Committee, kŏmmĭt'tē, *s.* 1. [bei berathenden Versamml.] der Ausschuß, das Kommittee. 2. kŏmmĭtē', [Rechtsspr.] der Vormund der Verrückten ꝛc.

Committee of the whole house, [Parlament] ein allgemeiner Ausschuß. **Standing —**, ein stehender Ausschuß. **— of management**, der geschäftsleitende Ausschuß. **— of merchants**, der Handelsausschuß.

Committeeship, kŏmmĭt'tēshĭp, *s.* [Rechtsspr.] die Vormundschaft.

Committer, kŏmmĭt'tŭr, *s.* 1. Einer, der anvertraut ꝛc. 2. [Handel] der Kommittent, Auftraggeber, Besteller. 3. Einer, der begeht (Verbrechen ꝛc.).

Committible, kŏmmĭt'tĕbl, *adj.* leicht zu begehen.

Commix, kŏmmĭks', (lat.) *v. a.* mischen, vermischen (Substanzen). NEWTON. —, *v. n.* sich vermischen, sich vereinigen.

Commixtion, kŏmmĭks'tshŭn, } **Commixion,** kŏmmĭk'shŭn, SHAK. } *s.* die Vermischung.

Commixture, kŏmmĭks'tshŭre, *s.* 1. das Mischen, die Vermischung. 2. die Mischung (das Gemischte). 3. [Scots law] die Vermengung (eine Art u. Weise, Grundstücke zu erwerben).

Commode, kŏmmōde', (fr. W.) *s.* (ehemals) eine Art Kopfputz od. Kopfzeug für Frauenzimmer.

Commodious, kŏmmō'dēŭs, (l.) *adj.* 1. bequem; füglich. 2. (for) nützlich. vortheilhaft (zu). —*adv.* **Commo'diously**, bequem; angenehm; nützlich ꝛc.

Commodiousness, kŏmmō'dēŭsnĕs, *s.* 1. die Bequemlichkeit; Füglichkeit. 2. (for) der Vortheil, das Vortheilhafte.

1. The commodiousness of a house. 2. The — of a situation for trade. WEBSTER.

Commodity, kŏmmŏd'ĭtē, (lat.) *s.* 1. der Vortheil, Gewinn. SIDNEY. 2. die Bequemlichkeit. 3. die bequeme Gelegenheit. 4. [Handel] die Waare; *pl.* Waaren, Güter. 5. ⊖ die weibliche Scham.

4. Commodities are movables, valuable by money, the common measure. LOCKE.

A commodity in question, eine Angelegenheit, die der gerichtlichen Untersuchung unterworfen werden muß. SHAK.

Staple-commodities, [Handel] Stapelwaaren.

Commodore, kŏm'mŏdōre, (it. comandatore) *s.* 1. [Mar.] der Kommodor. 2. der älteste Kapitän eines Geschwaders. MAR. DICT. 3. [Seehandel] das Hauptschiff einer Handelsflotte.

Common, kŏm'mŭn, (lat. communis; fr. commun; arm. coumun; angelf. gemaen; goth. gamains) *adj.* 1. gemein, gemeinschaftlich. 2. gemein, allgemein, öffentlich. 3. gemein, gewöhnlich. 4. gemein, niedrig (der Gesinnung nach). 5. gemein, unadelig. 6. gemein, häufig. 7. liederlich, feil (Frauenzimmer). 8. [Gramm.] a) gemeinschaftlich, beiderlei Geschlechts (Wörter); b) gemeinschaftlich, thätig u. leidend zugleich (Zeitwörter). 9. [Bot.] gemeinschaftlich.

At the common rate, [Handel] zum laufenden Preise. **To make —**, Preis geben. **A — shore**, die Gosse, Dohle, der Kloak. **In —**, gemeinschaftlich. **To have in — with**, gemein haben mit ...

Common-council, der Stadtrath, Gemeinderath. **—-council-man**, der Stadtrath, Rathsherr. **—-crier**, der Ausrufer, Ausscheller. **—-hall**, 1. das Rathhaus. 2. das Lager-, Kaufhaus. **—-law**, das Gewohnheitsrecht. **—-lawyer**, Einer, der das Gewohnheitsrecht studirt hat u. darin bewandert ist. **—-place**, a) *s.* 1. der Gemeinplatz. 2. der allgemeine Titel. 3. die Bemerkung, Note. — b) *adj.* gemein, abgedroschen. c) *v. a.* 1. unter allgemeine Titel u. Kapitel bringen. 2. in ein Kollektaneenbuch eintragen. **—-place-book**, das Kollektaneenbuch, Exzerptenbuch. **—-pleas**, 1. [Engl.] der Gerichtshof der gemeinen bürgerlichen Prozesse in Westminster-hall, das englische Obergericht in bürgerlichen Sachen. 2. [Nordam.] der Kreisgerichtshof. **—-prayer**, [Liturgie der engl. Kirche] das allgemein angenommene Kirchengebet. **—-report**, die Volkssage. **—-recovery**, eine gesetzliche Prozedur zur Wiedererlangung eines Gutes oder zur Aufhebung eines Fideikommisses. **—-sense**, 1. der gemeine Menschenverstand, der gesunde Verstand. 2. das allgemeine Gefühl (des Volkes). SHAK. **—-sewer**, der Abzugsgraben. **—-weal**, **—-wealth**. 1. die Republik, der Freistaat. 2. das gemeine Wesen, der Staat, das Publikum. SHAK. **—-wealth's-man**, der Patriot, republikanisch Gesinnte.

Common, *v. n.* 1. Gemeindegüter in Gemeinschaft haben, gemeinschaftlich besitzen. 2. zusammenessen, zusammenleben.

Common, *adv.* gewöhnlich, gemein.

Common, *s.* [Gemeindegut, die Gemeinweide. das Gemeindestück, Rights of commons, die Gemeindegerechtigkeiten. BLACKSTONE.

Commonable, kŏm'mŭnăbl. *adj.* 1. gemeinschaftlich. 2. [Rechtsspr.] auf die Gemeinweiden zulässig (Vieh).

2. Commonable beasts. BLACKSTONE.

Commonage, kŏm'mŭnāje, *s* das Gemeinderecht, die Hutgerechtigkeit, Hut.

Commonalty, kŏm'mŭnălte, *s*

1. [Engl.] das gemeine (unadelige) Volk. 2. [Nordam.] die arbeitenden Klassen. 3. die Gemeinschaft, Gesellschaft (im Allgemeinen).

Commoner, kôm'ûnûr, *s.* 1. der gemeine Mann; ein Bürgerlicher. 2. das Mitglied vom Unterhause. 3. der Theilhaber an Gemeindegütern, Mitinhaber. 4. [engl. Univers.] der Student od. Kollegiat zweiter Klasse, der an der gemeinschaftlichen Tafel ißt. 5. der Theilhaber, Theilnehmer, das Mitglied. 6. die gemeine Hure. Shak.

Commonition, kômmônish'ûn. (lat.) *s.* † die Warnung, Ermahnung.

Commonitive, kômmôn'ètîv, *adj.* ermahnend, warnend.

Commonly, kôm'mûnlè, *adv.* gemeiniglich, gewöhnlich.

Commonness, kôm'mûnnès, *s.* 1. das Gewöhnliche, die Gewöhnlichkeit. 2. † die Gemeinschaft.

Commons, kôm'mûnz, *s. pl.* 1. das Volk, das gemeine Volk. 2. [engl. Verfassung] die Gemeinen, das Unterhaus. 3. die Gemeindegüter. 4. die gewöhnliche Kost, der gewöhnliche Tisch, die Hauskost an einem gemeinschaftlichen Tische.

Doctors Commons, ein Rechtskollegium in London. House of —, das Unterhaus (des Parlaments).

Commonty, kôm'mûntè, *s.* [Scots law] ein zwei oder mehreren Personen gemeinschaftlich zugehörendes Grundstück.

Commorance, kôm'môrânse, }
Commorancy, kôm'môrânsè, } (lat.) *s.* [Rechtsspr.] der Aufenthalt, die Wohnung. Blackstone.

Commorant, kôm'môrânt, *adj.* [Rechtsspr.] wohnhaft, ansäßig.

Commorient, kômmô'rèênt, (l.) *adj.* mitsterbend, zu gleicher Zeit sterbend.

Commother, kôm'mûTHûr, *s.* † die Pathinn, Pathe.

Commotion, kômmô'shûn, (lat.) *s.* 1. die Bewegung, Erschütterung (des Meeres ꝛc.). 2. ‡ a) die Bewegung (des Volks), der Aufstand. b) die Bewegung (des Geistes), die Verwirrung, Unruhe.

Commotioner, kômmô'shûnûr, *s.* † der Aufrührer, Aufwiegler. Bacon.

Commove, kômmôôve', (l.) *v. a.* ♀ beunruhigen, aufregen. Thomson.

Commune, kômmûne', (fr. communier; w. cymunaw; arm. communya) *v. n.* 1. (of) sich mittheilen, sich besprechen (über), sich unterreden; (with) sich berathen (mit). 2. [Nordam.] [christl. Netig.] das Abendmahl empfangen, kommunizieren. 3. Theil nehmen (with, an). [die Gemeinde.

Commune, (fr. W.) *s.* [Frankr.]

Communibus annis, (l.) ein Jahr in das andere gerechnet, im Durchschnitt.

Communibus locis, (lat.) [Phys.] einen Ort in den andern gerechnet, im Durchschnitt.

Communicability, kômmûnèkâbîl'èté, *s.* die Mittheilbarkeit.

Communicable, kômmû'nèkâbl, *adj.* 1. mittheilbar. 2. † mittheilsam.

Communicant, kômmû'nèkânt, *s.* [christl. Rel.] der Abendmahlsgast, Abendmahlsgänger, Kommunikant.

Communicate, kômmû'nèkâte, (lat.) *v. a.* 1. (* with) (to) mittheilen (Einem). 2. eröffnen; von Etwas Nachricht geben. 3. (with) theilen (mit Jemanden).

3. Common benefits are to be communicated with all, but peculiar benefits with choice. Bacon. [mittheilen.

To communicate by letter, brieflich

Communicate, *v. n.* 1. [christ. Rel.] das Abendmahl empfangen. 2. (with) in Verbindung stehen (mit), an einander stoßen (v. Häusern ꝛc.) 3. (with) Gemeinschaft haben (mit Personen). 4. (with) theilen; Antheil nehmen (an).

Communication, kômmûnèkâ'shûn, *s.* 1. die Mittheilung (v. Meinungen ꝛc.), Eröffnung. 2. die Unterredung. 3. der Verkehr, Umgang, die Gemeinschaft, Verbindung. 4. die Verbindung (eines Sees ꝛc. mit einem andern), der Zusammenhang. 5. das Mitgetheilte, die Mittheilung, Eröffnung. 6. [Rhet.] a) die Mittheilung, mittheilende Wendung der Rede. b) die Kommunikation, Theilnehmung, Uebertragung.

5. The house received a communication from the Governor, respecting the hospital. Webster.

Door of communication, die Verbindungsthür, Mittelthür. To have — with .., zu thun haben mit ...

Communicative, kômmû'nèkâtîv, *adj.* 1. † mittheilend, freigebig. 2. mittheilsam (gesprächig, umgänglich).

Communicativeness, kômmû'nèkâtîvnès, *s.* 1. † die Freigebigkeit. 2. die Mittheilsamkeit, Umgänglichkeit.

Communicatory, kômmû'nèkâtûrè, *adj.* belehrend, unterrichtend.

Communing, kôm'mûning, *s.* der vertrauliche Verkehr od. Umgang.

Communion, kômmûne'yûn, (l.) *s.* 1. die Gemeinschaft, der Umgang, Verkehr. 2. die Kirchengemeinschaft; Glaubensgemeinde. 3. [christl. Rel.] das Abendmahl, Nachtmahl.

Communion-cloth, die Altardecke. —-cup, der Kelch (beim Nachtmahle). —-service, [engl. Kirche] die Abendmahlgebete. —-table, der Abendmahltisch, Altar, Gottestisch.

Community, kômmû'nètè, *s.* 1. die Gemeinschaft, der gemeinschaftliche Besitz. 2. die Gemeinheit, Staatsgesellschaft, das gemeine Wesen. 3. die Gesellschaft (v. Mönchen ꝛc.). 4. * die Gewöhnlichkeit. Shak.

Commutability, kômmûtâbîl'ètè, (lat.) *s.* 1. die Eigenschaft einer Sache, ausgetauscht werden zu können, Austauschbarkeit. 2. die Veräußerlichkeit.

Commutable, kômmû'tâbl, *adj.* 1. austauschbar. 2. veräußerlich (v. Grundstücken). 3. [Philol.] verwandelbar (v. Buchstaben).

Commutation, kômmûtâ'shûn, *s.* 1. die Veränderung. 2. die Auswechslung, der Tausch, Umtausch. 3. [Rechtsspr.] die Verwandlung einer größern Strafe in eine kleinere.

2. The use of money is to save the commutation of more bulky commodities.

Commutative, kômmû'tâtîv. *adj.* den Tausch u. Handel betreffend, Tausch ... (Vertrag ꝛc.).

Commutative justice, die Gerechtigkeit in Handel und Wandel.

To cultivate an habitual regard to commutative justice. Burke.

Commutatively, kômmû'tâtîvlè, *adv.* durch Tausch od. Austausch.

Commute, kômmûte', (lat.) *v. a.* 1. (for) tauschen, austauschen, vertauschen (für, gegen), auswechseln. 2. [Rechtsspr.] (for) verwandeln (eine Strafe in eine andere). 3. ablösen, abkaufen.

2. To — death for transportation. Webster.

Commute, *v. n.* (for) Ersatz gewähren, genugthun (für); als Ersatz gelten (für).

One penalty commutes for another. Webster.

Commutual, kômmû'tshûâl, *adj.* ♀ wechselseitig, gegenseitig.

Compact, kômpâkt' (lat.) *adj.* 1. dicht, fest (v. Metallen ꝛc.). 2. ♀ (of) zusammengesetzt, bestehend (aus). 3. † verbunden, zusammengesetzt. 4. gedrängt, bündig (Rede ꝛc.).

2. A wandering fire,
Compact of unctuous vapor. Shak. Milton.

Compact, kôm'pâkt, (lat.) *s.* [Rechtsspr.] der Vertrag, Vergleich, die Uebereinkunft. Blackstone.

Compact, kômpâkt', (*part. pass.* compact bei Shak.) *v. a.* 1. fest mit einander vereinigen, verbinden. 2. ‡ verbinden (Personen). 3. ‡ zusammensetzen. 4. bekräftigen. Shak.

2. Thou pernicious woman,
Compact with her that's gone. Shak.

3. If he, compact of jars, grow musical. Shak.

Compactedness, kômpâk'tèdnès, *s.* die Dichtigkeit (v. Körpern).

Compaction, kômpâk'shûn, *s.* die feste Verbindung.

Compactly, kômpâkt'lè, *adv.* 1. fest, dicht. 2. ‡ bündig.

Compactness, kômpâkt'nès, *s.* die Dichtigkeit, Festigkeit.

Compacture, kômpâk'tshûre, *s.* † das Gewebe, die Bauart. Spenser.

Compages, kômpâ'jès, kôm'pâjès, (lat.) *s.* das Gebäude, System. Ray.

Compagination, kômpâjènâ'shûn, (v. l.) *s.* † die Verbindung, der Zusammenhang. [* gesellig. Chaucer.

Companiable, kômpân'èâbl, *adj.*

Companion, kômpân'yûn, (fr. compagnon) *s.* 1. der Gesellschafter, Gespiele. 2. der Gefährte, Genoß, Kamerad; [Handel] der Gesellschafter, Handelsgenoß. 3. der Bursche, Kerl, Gesell. 4. [Mar.] die Hütte (auf Kauffahrern). [zur Hütte führt.

Companion-ladder, die Treppe, die

Female companion, 1. die Gefährtinn, Gespielinn, Gesellschafterinn. 2. die Keuschheitswächterinn.

Companionable, kômpân'yûnâbl, *adj.* gesellig, umgänglich. — *adv.* Compan'ionably, gesellig ꝛc.

Companionship, kômpân'yûnship, *s.* 1. die gesellschaftliche Verbindung, Gesellschaft. Shak. 2. die Gesellschaft, das Gefolge Shak.

Company, kûm'pânè, (fr. compag

nie; v. lat. cum u. pannus, pd. dem-teut. fahne, vaan) s. 1. [Milit.] die Kompagnie, 2. der Trupp, Haufen, die Truppe, Bande (Menschen u. Thiere), der Rudel, Flug. 3. die Gesellschaft (Versammlung v. Personen). 4. die Gesellschaft (das Begleiten, Begleitetsein). 5. die Gesellschaft, Innung, Zunft; Handelsgesellschaft, Maskopei. 6. die Mannschaft, Besatzung eines Schiffs, Schiffsmannschaft.

The East India-company, die ostindische Handelsgesellschaft oder Kompagnie. — of merchant-ships, die Kauffahrteiflotte. —'s hall, [Handel] das Lagerhaus, die Niederlage. — of insurers, die Assekuranzgesellschaft. The — at a funeral, die Leichenbegleitung. To bear one —, Jemanden Gesellschaft leisten. To keep (one) —, 1. Einem Gesellschaft leisten. 2. umgehen (mit), häufig besuchen. 3. in Gesellschaften herumziehen; (gute ꝛc.) Gesellschaft besuchen. 4. liederlich werden. To keep a woman —, mit einem Frauenzimmer zu thun haben. To be good —, ein guter Gesellschafter sein. To see —, Θ in Bordellen herumziehen. To desert —, sich aus einer Gesellschaft wegstehlen. To receive —, Gesellschaft bei sich haben.

Company-keeper, der lustige Bruder.

Company, v. a. begleiten, Einem Gesellschaft leisten (gew. Accompany).

Company, v. n. 1. (with) sich gesellen (zu), sich abgeben, in Verbindung treten (mit). 2 * ein lustiger Bruder sein. Spenser. 3. mit Frauenzimmern zu thun haben.

Comparable, kŏm'pārăbl, adj. (to) vergleichlich, vergleichbar (mit).

Comparably, kŏm'pārăblē, adv. vergleichungsweise, vergleichbar.

Comparates, kŏm'pārāts, s. [Log.] die zwei mit einander verglichenen Dinge.

Comparative, kŏmpăr'ātĭv, adj. 1. durch Vergleichung geschätzt, beziehlich. 2. vergleichend. 3. [Gramm.] gesteigert. — degree, der Komparativ. 4. in Vergleichungen geschickt, witzig. Shak. [chende Anatomie.

Comparative anatomy, die vergleiComparative, s. 1. [Gramm.] der Komparativ. 2. † Einer, der gleich ist od. gleich zu sein vorgibt, der Nebenbuhler. Shak.

Comparatively, kŏmpăr'ātĭvlē, adv. vergleichungsweise, in Vergleichung damit.

Compare, kŏmpāre', (lat.) v. a. 1. (with) vergleichen (mit), gegen einander halten. 2. (to, mit) vergleichen (als ähnlich darstellen, um Etwas hervorzuheben). 3. * erhalten, sich verschaffen. Spenser. 4. [Gramm.] steigern (ein Beiwort).

2. Solon compared the people to the sea and orators and counselors to the winds; for that the sea would be calm and quiet, if the winds did not trouble it. Bacon. [vergleichen.

To compare accounts, Rechnungen

Compare, v. n. 1. eine Vergleichung aushalten, gleichkommen. 2. * es aufnehmen (mit). Spenser. [2. das Gleichniß.

Compare, s. 1. die Vergleichung. To hold — with . ., eine Vergleichung aushalten mit . . . [Vergleicher.

Comparer, kŏmpā'rŭr, s. der

Comparison, kŏmpăr'ĭsŭn, s. 1. das Vergleichen, die Vergleichung. 2. der Vergleich, die Vergleichung. 3. das Verhältniß. 4. [Gramm.] die Steigerung, Komparation (der Beiwörter). 5. das Gleichniß.

To state a comparison, vergleichen. To make —s, Vergleichungen anstellen. In — with od. of, in Vergleich mit od. gegen. Beyond od. without —, unvergleichlich.

Compart, kŏmpārt', (lat.) v. a. abtheilen.

Compartition, kŏmpārtĭsh'ŭn, s. 1. das Abtheilen, die Abtheilung. 2. [Archit.] die Austheilung. 3. die Abtheilung, das Fach, Feld.

Compartment, kŏmpārt'mĕnt, s. 1. die Abtheilung. 2. [Techn.] das Feld; Fach. 3. das Feld, Beet (der Garten). 4. pl. die Lokalitäten.

Compartner, kŏmpārt'nŭr, s. der Theilnehmer, Theilhaber.

Compass, kŭm'pŭs, (fr. compas) s. 1. der Umfang, Umkreis, Bezirk. 2. † a) der Umfang, die Grenze, Schranke (der Vernunft ꝛc.). b) der Raum, die Frist, Zeit. 3. der Kreis, Kreislauf. 4. der Umfang, die Ausdehnung (der Stimme, des Schalls ꝛc.). 5. die Krümme eines Stückes Schiffbauholz. 6. der Kompaß, See-, Strich-, Steuerkompaß. 7. [Geom.] (auch compasses, a pair of — es; aber besser compass) der Zirkel.

3. Time is come round;
And where I did begin, there shall I end:
My life has run its —. Shak.

To fetch a great compass, einen großen Umweg machen. To speak within —, nicht übertreiben. To keep any one within —, Einen in Schranken, kurz halten. To keep within —, die Schranken der Pflicht, Bescheidenheit nicht überschreiten. To draw into a narrow —, abkürzen. To measure with the —, abzirkeln, mit dem Zirkel ausmessen.

Amplitude-compass, der Magnetnadelabweichungsmesser. — with shifting points, der Steck- od. Stockzirkel. Bended —, der Tasterzirkel, Dick-, Hohlzirkel, Taster. Reduction-compass, der Reduktionszirkel. Double —, der Hohlzirkel. Beam-—, der Stangenzirkel.

Compass-saw, [Techn.] die Laubsäge. —-timber, [Mar.] das Krummholz.

Compass, v. a. 1. umfassen (mit den Armen). 2. (manchm. mit around, round od. about) umgeben, umringen, einschließen. 3. herumgehen (um), umgehen. 4. einschließen, belagern. 5. a) erhalten, in seine Gewalt bringen, bekommen b) durchsetzen, erreichen; vollenden, zu Stande bringen. 6. [Rechtsspr.] mit Etwas umgehen, Etwas anstiften od. anzetteln.

2. Now all the blessings
Of a glad father compass thee about. Shak.

5. a) If I can check my erring love, I will;
If not, to compass her I'll use my skill. Shak.

b) How can you hope to compass your designs? Denham.

Compassing, kŭm'pŭssĭng, adj. [Mar.] krumm, gewölbt.

Compassion, kŭmpăsh'ŭn, (neulat. v. patior) s. das Mitleid, Mitleiden, Erbarmen (on, mit). To raise any one's —, Jemands Mitleid rege machen, erregen.

Compassion, v. a. † bemitleiden.

Compassionable, kŏmpăsh'ŭnăbl, adj. mitleidswerth.

Compassionate, kŏmpăsh'ŭnāte, adj. 1. mitleidig. 2. erbarmenswerth, kläglich; klagend. Shak. — adv. Compassionately, mitleidig. [leiden, bedauern.

Compassionate, v. a. bemit-

Compassionateness, kŏmpăsh'ŭnātenĕs, s. die Mitleidigkeit.

Compaternity, kŏmpătĕr'nĭtē, (lat.) s. die Gevatterschaft.

Compatibility, kŏmpătĭbĭl'-

Compatibleness, kŏmpăt'ĭblĕnĕs, s. } die Verträglichkeit, Vereinbarkeit

Compatibleness, kŏmpăt'ĭblĕnĕs, s. } (zweier Dinge mit einander).

Compatible, kŏmpăt'ĭbl, (fr. W.) adj. 1. (mit with; selten mit to) vereinbar, verträglich (mit). 2. passend, angemessen, schicklich.

1. To pardon offenders is not always — with public safety. Webster.

To be — with . ., sich vertragen mit . .

Compatibly, kŏmpăt'ĭblē, adv. vereinbar, passend ꝛc. [adj. † mitleidend.

Compatient, kŏmpā'shĕnt, (lat.)

Compatriot, kŏmpāt'rēŭt, (fr.) s. der Landsmann. — adj. landsmännisch.

Compeer, kŏmpēr', (fr.) s. der Mitgenoß, Gesell. — v. a. † gleich kommen (Einem). Shak.

Compel, kŏmpĕl', (lat.) v. a. 1. (to) zwingen, nöthigen (zu). 2. erpressen, erzwingen (from, von). 3. ♀ zusammentreiben (auf einen Haufen). 4. bezwingen, unterjochen, überwältigen. 5 * hervorrufen.

2. The subjects' grief
Comes through commissions, which compel from each
A sixth part of his substance. Shak.

Compellable, kŏmpĕl'lăbl, adj. zwingbar, erzwingbar. — adv. Compellably, mit Gewalt.

Compellation, kŏmpĕllā'shŏn, s. die Anrede; das Begrüßungswort.

Compeller, kŏmpĕl'lŭr, s. der Zwingende.

Compend, kŏm'pĕnd, }
Compendium, kŏmpĕn'dĭŭm, } (lat.) s. der Auszug, Inbegriff.

Compendiarious, kŏmpĕndĭā'rĕŭs, oder

Compendious, kŏmpĕn'dĭŭs, adj. † kurzgefaßt, kurz. [a. zusammenfassen.

Compendiate, kŏmpĕn'dĭāte, v.

Compendiously, kŏmpĕn'dĭŭslē, adv. kurz, kurzgefaßt.

Compendiousness, kŏmpĕn'dĭŭsnĕs, s. die Kürze.

Compensable, kŏmpĕn'săbl, adj. † ersetzbar, ausgleichbar.

Compensate, kŏm'pĕnsāte, v. a. 1. belohnen, Einem einen Lohn geben, Einen entschädigen. 2. ausgleichen, vergüten, ersetzen. 3. ausgleichen, gegenseitig aufheben.

1. To compensate a laborer for his work or a merchant for his losses. Webster.

Compensate, v. n. (for) entschädigen, eine Entschädigung, Ersatz geben (für).

Compensation, kŏmpĕnsā'shŭn, *s.* 1. der Ersatz, die Vergütung, Entschädigung. 2. die Ausgleichung. 3. [Rechtsspr.] die Gegenforderung; eine gerichtliche Handlung, wodurch der Beklagte einerseits die Gerechtigkeit der gegen ihn vorgebrachten Klage, Schuldforderung ꝛc. anerkennt, allein auf der andern Seite selbst als Kläger, Gläubiger ꝛc. auftritt; die Bezahlung einer Schuld, vermittelst eines Kredits von gleichem Betrage.

Compensative, kŏmpĕn'sătĭv. *adj.* ausgleichend. [*adj.* vergütend.

Compensatory, kŏmpĕn'sătŭrē. *adj.* ausgleichend.

Compense, kŏmpĕnse', (lat.) *v. a.* † ausgleichen (with, durch), ersetzen, vergüten.

Comperendinate, kŏmpĕrĕn'dĭnāte. (lat.) *v. a.* [Rechtsspr.] aufschieben, verschieben, aussetzen.

Comperendination, kŏmpĕrĕndĭnā'shŭn, *s.* [Rechtsspr.] der Aufschub.

Compete, kŏmpēte', (lat.) *v. n.* 1. (with) wetteifern, als Nebenbuhler auftreten, konkurriren (mit). 2. sich mit bewerben, als Mitbewerber auftreten, in die Schranken treten.

1. Our manufacturers compete with the English in making cotton cloths. Webster.

2. The sages of antiquity will not dare to compete with the inspired authors. Milner.

Competence, kŏm'pētĕnse, }
Competency, kŏm'pētĕnsē, } (lat.) *s.* 1. § das Auskommen, Erforderniß, die Zulänglichkeit (v. Vermögensumständen). 2. † die Nothdurft, das Nothwendige (v. anderen Gegenständen). 3. [Rechtsspr.] die Befugniß, die Kompetenz. 4. die Statthaftigkeit.

To have a competence to live on, to enjoy a —, sein Auskommen haben. To have a — of learning, nothdürftige od. die gerade nothwendigen Kenntnisse besitzen.

Competent, kŏm'pētĕnt, *adj.* 1. (to) zulänglich, hinlänglich, erforderlich, hinreichend (zu). 2. [Rechtsspr.] kompetent, befugt. 3. (to) statthaft, angemessen. 4. nothdürftig (Kenntnisse), gerade hinreichend. — *adv.* Com'petently, zulänglich; angemessen, gehörig. [patible.

Competible, kŏmpēt'ĭbl, *s.* Com-

Competition, kŏmpĕtĭsh'ŭn, (neulat.) *s.* 1. die Mitbewerbung; Wetteiferung; [Handel] Konkurrenz. 2. (to u. for) der Anspruch Mehrerer (auf).

To stand in competition with any one for any thing, als Mitbewerber um Etwas auftreten. To come in — with, in Vergleichung kommen (mit), gleichkommen. To put in — with, entgegenstellen, vergleichen.

Competitor, kŏmpēt'ĭtŭr, *s.* 1. der Mitbewerber, Nebenbuhler, Kompetent. 2. der Gegner. 3. der Mitverbündete. Shak.

1. They cannot brook competitors in love. Shak.

Competitory, kŏmpēt'ĭtŭrē, *adj.* nebenbuhlerisch.

Competitress, kŏmpēt'ĭtrĕs. (Compet'itrix) *s.* die Mitbewerberinn, Nebenbuhlerinn

Compilation, kŏmpĭlā'shŭn. (l.) *s.* 1. die Zusammentragung. Kompilation (eines Buches ꝛc.); ↓ die Stoppelei. 2. die Sammlung (anderer Gegenstände).

Compilator, kŏmpĭlā'tŭr, *s.* der Sammler, Kompilator.

Compile, kŏmpīle', (lat.) *v. a.* 1. zusammentragen, kompiliren; ↓ zusammenstoppeln (Bücher). 2. verfassen, schreiben. 3. † enthalten. Spenser. 4. † ausmachen. Shak. 5. † zusammensetzen, bauen. Spenser.

Compilement, kŏmpīle'mĕnt, *s.* † die Zusammentragung, Kompilation. Sammlung. das Sammelwerk.

Compiler, kŏmpī'lŭr, (Compila'tor bei Chaucer) *s.* der Zusammenträger, Zusammenstoppler, Kompilator.

Complacence, kŏmplā'sĕnse, }
Complacency, kŏmplā'sĕnsē, } (lat.) *s.* ‖ das Gefallen, Wohlgefallen. 2. die Gefälligkeit (in diesem Sinne besser Complaisance); Anmuth.

Complacent, kŏmplā'sĕnt, *adj.* gefällig. — *adv.* Compla'cently, gefällig.

Complacential, kŏmplăsĕn'shăl, *adj.* gefällig, artig.

Complain, kŏmplāne', (fr. complaindre) *v. n.* 1. (of) klagen, sich beklagen, sich beschweren (über). 2. (to any one of any one, bei Einem wider, gegen Einen) [Rechtsspr.] klagen, eine Klage vorbringen.

To complain of a headache, of thirst, über Kopfweh, Durst klagen.

Complain, *v. a.* beklagen.

Complainable, kŏmplāne'ăbl, *adj.* worüber man sich beklagen, beschweren kann.

Complainant, kŏmplā'nănt, *s.* [Rechtsspr.] der Kläger, die Klägerinn.

Complainer, kŏmplā'nŭr, *s.* der, die Klagende.

Complainful, kŏmplāne'fŭl, *adj.* † voll von Klagen.

Complaining, kŏmplā'nĭng, *s.* das Klagen, die Klage.

Complaint, kŏmplānt', *s.* 1. die Klage, Beschwerde. 2. das Uebel, die Krankheit, Unpäßlichkeit, der Schaden. 3. [Rechtsspr.] die Klage, Beschwerde; Bill of —, die Klageschrift.

3. To prefer a complaint against any one, eine Klage gegen Einen vorbringen.

Complaisance, kŏm'plĕzănse, kŏm'plāzănse, (fr. W.) *s.* die Gefälligkeit.

Complaisant, kŏm'plĕzănt, kŏm'plāzănt, (fr. W.) *adj.* gefällig. — *adv.* Com'plaisantly, gefällig.

Complaisantness, kŏm'plĕzănnĕs, *s.* † die Gefälligkeit, das gefällige Betragen.

Complanate, kŏm'plānāte, } (lat.)
Complane, kŏmplāne', } *v. a.* ebnen, flächen.

Complement, kŏm'plĕmĕnt, (lat.) *s.* 1. das Ergänzen, die Vollendung, Ergänzung, das Ergänzungsstück. 2. die volle Zahl, Vollzähligkeit, volle Quantität, Vollständigkeit, der komplete, vollzählige Stand. 3. die Verzierung (bei einer Sache). 4. † die Vollendung, Vollkommenheit, Fülle (des Glücks ꝛc.). 5. [Geom.] die Ergänzung, das Komplement (eines Winkels). 6. [Astr.] die Ergänzung der Höhe eines Sternes. 7. [Arith.] die Ergänzung, das Komplement eines Logarithmen. 8. [Festungsb.] — of the curtain, der Ueberschuß des Mittelwalls. 9. das Kompliment, die Ceremonie, s. Compliment.

2. A company has its complement of men; a ship has its complement of stores. Webster.

3. Garnished and decked in modest complement. Shak.

To have its complement of men, of stores, vollzählig sein, alle erforderliche Schiffsvorräthe eingenommen haben.

Complemental, kŏmplĕmĕn'tăl, *adj.* ergänzend.

Complementary, kŏmplĕmĕn'tărē, *adj.* † im Komplimentenmachen bewandert. B. Jonson.

Complete, kŏmplēte', *adj.* 1. vollständig, vollzählig, ganz. 2. ‡ vollkommen, vollendet (Mann ꝛc.). 3. ‡ vollkommen, wohlgemacht, vollendet (Werk). 4. [Bot.] vollständig (Blumen). Martyn.

Complete, *v. a.* 1. vollenden, beendigen, vervollständigen. 2. ‡ erfüllen (Hoffnungen, Wünsche ꝛc.). 3. ‡ erfüllen, vollziehen (eine Prophezeihung). 4. ergänzen, vollständig machen (eine Kompagnie Soldaten ꝛc.). 5. ‡ vollkommen machen, voll machen (das Maß des Elends ꝛc.).

Completely, kŏmplēte'lē, *adv.* völlig, ganz, gänzlich, vollkommen.

Completement, kŏmplēte'mĕnt, *s.* die Vollendung, Vervollkommnung.

Completeness, kŏmplēte'nĕs *s.* die Vollkommenheit, Vollendung.

Completion, kŏmplē'shŭn, *s.* 1 die Vollendung. 2. die Erfüllung (Vollziehung eines Wunsches, einer Prophezeihung). 3. die Ergänzung. [gänzend, ausfüllend.

Completive, kŏmplē'tĭv. *adj.* er-

Completory, kŏm'plētŭrē. *adj* erfüllend. [Komplette.

Completory, *s.* [kath. Kirche] die

Complex, kŏm'plĕks, } (lat.)
Complexed, kŏmplĕkst' } *adj.* 1 zusammengesetzt. 2. verwickelt, verwirrt, schwierig (Gegenstand).

Complex, *s.* † die Sammlung, der [Inbegriff

Complexedness, kŏmplĕk'sĕdnĕs, *s.* 1. die Zusammengesetztheit. 2. die Verwickelung. Verworrenheit.

Complexion, kŏmplĕk'shŭn, *s* 1. † die Zusammengesetztheit, Verwickelung. 2. die Farbe, Gesichtsfarbe, das Aussehen, Gesicht. 3. das Temperament, die Gemüthsart, Natur, Komplexion, Leibesbeschaffenheit.

2. A fair complexion; a dark —; the — of the sky. Webster.

3. 'Tis ill, though different your complexions are,
The family of heaven for men should war. Dryden.

To be of an amorous complexion, verliebter Natur sein.

Complexional, kŏmplĕk'shŭnăl, *adj.* vom Temperamente abhängig od. dasselbe betreffend. A — virtue, eine Temperamentstugend.

Complexionally, kŏmplĕk'shŭnălē. *adv.* aus Temperament, nach dem Temperamente.

Complexionary, kŏmplĕk'shŭn-ărē, *adj.* das Temperament, die Komplexion betreffend.

Complexioned, kŏmplĕk'shŭnd, *adj.* (in Zusammensetz.) Well —, von gutem Temperament, guter Komplexion.

Complexity, kŏmplĕk'sĕtē. *s.* 1. die Zusammengesetztheit. 2. die Verworrenheit.

Complexly, kŏm'plĕksle. *adv.* zusammengesetzt; sämmtlich, mit einander.

Complexness, kŏm'plĕksnĕs, *s.* s. Complexity.

Complexure, kŏmplĕk'shŭre, *s.* die Verwickelung; Verbindung.

Compliable, kŏmpli'ăbl, *adj.* biegsam, nachgeben könnend. Milton.

Compliance, kŏmpli'ănse, (s. Comply) *s.* 1. (with) die Willfahrung, das Nachkommen, Nachleben; die Erfüllung (einer Bedingung ꝛc); in — with .., einer Sache gemäß, in oder zu Folge einer Sache. 2. die Willfährigkeit.

Compliant, kŏmpli'ănt, *adj.* 1. biegsam, nachgiebig (wie Aeste). Milton. 2. gefällig, willfährig. — *adv.* Compli'antly, nachgiebig ꝛc.

Complicacy, kŏm'plĭkă-sē. *s.* die Verwickelung, Verworrenheit. Mitford.

Complicate, kŏm'plĭkāte, (lat.) *v. a.* 1. (with) zusammensetzen, verbinden, zusammenfügen. 2. ‡ (with) verwickeln, verflechten.

A complicated affair, disease, eine verwickelte Sache, Krankheit.

Complicate, *adj.* 1. zusammengesetzt, verwickelt, verflochten. 2. [Bot.] verflochten, über einander gelegt. — *adv.* Com'plicately, auf eine zusammengesetzte, verwickelte Weise.

Complicateness, kŏm'plĭkātnĕs, *s.* die Verwickelung, Zusammengesetztheit; ‡ das Gewebe (of. von).

Complication, kŏmplĭkā'shŭn. *s.* 1. die Verwickelung, das Gewebe, Gewirr. 2. die Verbindung, Zusammensetzung (von Ideen). [Techn.] Figuren gruppiren.

To make a complication of figures.

Complice, kŏm'plĭs, *s.* † der Mitschuldige. Shak.

Complied, *pret.* v. Comply.

Complier, kŏmpli'ŭr, *s.* der willfährige Mensch; Augendiener. Swift.

Compliment, kŏm'plĕment', (fr. W.) *s.* 1. das Kompliment. 2. das Geschenk, Präsent, die aus Höflichkeit erwiesene Gnade.

2. My friend H. made me a compliment of Homer's Iliad. Webster.

To make any one a compliment of .., Einem Etwas verehren.

Compliment, *v. a.* 1. ‡ loben, rühmen; (aus Höflichkeit) schmeicheln. 2. (on) beglückwünschen, bewillkommnen (wegen). 3. (with) aus Höflichkeit beschenken, beehren (mit), Einem Etwas verehren.

3. He complimented us with tickets for the exhibition. Webster.

Compliment, *v. n.* Komplimente machen, Komplimente schneiden (with each other, einander).

I make the interlocutors upon occasion compliment with each other. Boyle.

Complimental, kŏmplĕmĕn'tăl. *adj.* höflich, Höflichkeits- (Phrasen ꝛc.).

Languages grow rich and abundant in complimental phrases and such froth. Wotton.

Complimentally, kŏmplĕmĕn'tălle. *adv.* höflich, aus Höflichkeit od. Schmeichelei.

Complimenter, kŏm'plĕmĕntŭr. *s.* der Komplimentenmacher, Höfling, Schmeichler.

Compline, kŏm'plīne. } *s.* [kath.
Complin, kŏm'plĭn, } Kirche] die Komplete. [sex. s. Accomplish.

Complish, kŏm'plĭsh, *v. a.* Spen.

Complore, kŏmplōre', *v. n.* mitweinen, mitklagen.

Complot, kŏm'plŏt, (fr. W.) *s.* das Komplott, die Meuterei, Verschwörung.

I know their complot is to have my life. Shak.

Complot, kŏmplŏt', *v. a.* u. *v. n.* sich zu Etwas verschwören od. zusammenrotten; ein Komplott, einen heimlichen Anschlag machen (auf od. wider), anzetteln.

We find them complotting together, and contriving a new scene of miseries to the Trojans. Pope.

Complotment, kŏmplŏt'mĕnt, *s.* das Komplott, der Meuchel-, Geheimbund.

Complotter, kŏmplŏt'tŭr, *s.* der Komplottmacher, Verschworene.

Comply, kŏmplī', *pret.* complied, (lat. complaceo) *v. n.* 1. (with) willfahren (einem Gesuche ꝛc.); erfüllen, vollführen (ein Gebet, Versprechen ꝛc.). 2. (with) sich fügen, sich schicken, sich ergeben (in), sich nach Etwas richten, sich Etwas gefallen lassen; sich halten (an), (einem Befehle ꝛc.) nachkommen.

Complied with, 1. gewillfahrt. 2. mit Etwas zufrieden. Your friend shall be complied with. man wird den Willen Ihres Freundes erfüllen.

Compone, kŏmpōne'. *s.* [Herald.] ein viereckiges ꝛc. aus abwechselnden Farben bestehendes Stück. Componed bordure, ein aus viereckigen ꝛc. Stücken in abwechselnden Farben od. Metallen bestehender Schildrand.

Component, kŏmpō'nĕnt, *adj.* einen Theil ausmachend. The — parts of a society. die Bestandtheile einer Gesellschaft.

Comport, kŏmpōrt', (fr. comporter) *v. n.* (with) sich vertragen, übereinstimmen (mit).

Comport, *v. a.* 1. † ertragen, dulden. 2. † To — one's self, sich betragen, sich benehmen, sich verhalten.

2. It is curious to observe how lord Somerset comported himself on that occasion. Burke.

Comport, kŏm'pŏrt, *s.* ‡ das Betragen, Verhalten, Benehmen.

Comportable, kŏmpŏr'tăbl, *adj.* verträglich, passend. [s. † der Verein.

Comportation, kŏmpŏrtā'shŭn,

Comportment, kŏmpŏrt'mĕnt, (* Compor'tance. Chaucer) *s.* das Betragen, Benehmen, Verhalten.

Compose, kŏmpōze', (lat.) *v. a.* 1. zusammensetzen. 2. ausarbeiten, abfassen, verfassen (Schriften). 3. ausmachen (als Theile eines Ganzen). 4. beruhigen, stillen, besänftigen (die Leidenschaften ꝛc.), zerstreuen, aufhören machen. 5. gütlich beilegen, schlichten (Streitigkeiten); sich vergleichen mit Einem. 6. zurecht stellen, zurecht legen, beisetzen. 7. in den Zustand der Ruhe, Stätigkeit versetzen. 8. bereiten, vorbereiten. 9. in Ordnung bringen, ordnen (Geschäfte). 10. [Typogr.] setzen. 11. [Mus.] komponiren.

1. The parliament of Great Britain is composed of two houses, Lords and Commons; the Senate of the United States is composed of two senators from each state. Webster.

6 In a peaceful grave my corpse compose. Dryden.

7. The sea composes itself to a level surface. It requires about two days to compose it after a gale. Webster.

8. The army seemed well composed to obtain that by their swords which they could not by their pen. Clarendon.

To compose one's self, eine ernsthafte Miene annehmen, sich fassen. To — one's self to, sich zu Etwas anschicken. Compose your mind, beruhigen Sie sich. To be composed of .., bestehen in od. aus. To — itself to a level surface, ruhig werden (v. Meere). Composing stick, [Typogr.] der Winkelhaken.

Composed, kŏmpōzd', } *adj.*
Composedly, kŏmpō'zĕdlē } *adv.* 1. ernsthaft, gesetzt. 2. ruhig, gelassen.

Composedness, kŏmpō'zĕdnĕs, *s.* die Gelassenheit, Ruhe, Gesetztheit.

Composer, kŏmpō'zŭr. *s.* 1. der Verfasser (eines Werks). 2. [Mus.] der Komponist, Tonsetzer. 3. [Typogr.] der Setzer 4. der Beruhiger; Beileger (einer Streitigkeit)

Composite, kŏmpŏ'zĭt, *adj.* 1. zusammengesetzt. 2. [Archit.] zusammengesetzt, vermischt.

Composition, kŏmpŏzĭsh'ŭn. *s.* 1. § die Zusammensetzung. 2. die Mischung, Komposition. 3. ‡ die Verbindung. 4. die Zusammenstellung, Anordnung, Einrichtung 5. [Liter.] a) die Ausarbeitung, Verfassung Abfassung (eines Buches). b) der Aufsatz; die Komposition, das Werk. 6. [Mal.] die Komposition. 7. [Mus.] die Komposition. 8. der Zusammenhang (der Dinge). 9. † die Uebereinstimmung, der Zusammenhang (v. Nachrichten ꝛc.). Shak. 10. der Vergleich, Vertrag; die Abfindung. 11. [Rechtsspr.] a) der Vergleich, Akkord. b) der Borg- u. Nachlaßvergleich. 12. die Beilegung (eines Streites). 13. [Philos.] die Zusammensetzung, Begriffsverbindung, Synthese. Newton. 14. [Gramm.] die Zusammensetzung (v. Wörtern). 15. [Philos.] die synthetische Methode, Synthese. Encyc. 16. [Typogr.] die Setzkunst, das Setzen. 17. [Mech.] die Zusammensetzung, Vereinigung. 18. [Chem.] die Verbindung, Zusammensetzung, Mischung. 19. [Rechtsspr.] eine Entschädigung für Zehenten.

2. Vast pillars of stone, cased over with a composition that looks like marble. Addison.

8. Contemplate things first in their simple natures and then view them in composition. Watts.

10. Thus we are agreed;

I crave our composition may be written. Shak.

11. A bankrupt is cleared by a commission of bankruptcy or by composition with his creditors. Webster.

Terms of composition, der Vergleichungstermin. To be upon terms of —, sich vergleichen, unterhandeln mit Einem.

Compositive, kŏmpŏz'ĭtĭv, *adj.* zusammengesetzt. 2. zusammensetzend.

Compositor, kŏmpŏz'ĭtŭr, *s.* 1. [Typogr.] der Setzer, Schriftsetzer. 2. der Anordner, Einrichter. [s. der Mitbesitzer.

Compossessor, kŏmpŏzzĕs'sŭr,

Compossible, kŏmpŏs'sĭbl, *adj.* † s. Consistent.

Compost, kŏm'pŏst, (lat.) *s.* [Ackerb.] der Dünger, Mist.

Compost, *v. a.* düngen.

Composture, kŏmpŏs'tshŭre, *s.* † der Dünger, die Mischung. Shak.

Composure, kŏmpŏ'zhŭre, *s.* 1. [Liter.] † die Komposition, Ausarbeitung, das Werk des Geistes. 2. † die Zusammensetzung, Verbindung (v. Wörtern). 3. die Anordnung, Einrichtung, Form, Gestalt. 4. (am meisten gebräuchlich) die Fassung, Geistesgegenwart, Gemüthsruhe, Ruhe. 5. die Verfassung, das Temperament. 6. † die Beilegung (v. Streitigkeiten), der Vergleich.

4. When the passions are silent, the mind enjoys its most perfect composure. Watts.

5. His composure must be rare indeed, Whom these things cannot blemish. Shak.

6. The treaty of Uxbridge gave the fairest hopes of a happy composure. King Charles.

Compotation, kŏmpŏtā'shŭn, (lat.) *s.* das Trinkgelag, Zechgelag.

Compotator, kŏm'pŏtātŭr, *s.* der Mittrinker.

Compound, kŏmpŏŭnd', (lat. compono) *v. a.* 1. zusammensetzen, vermischen (Flüssigkeiten). 2. ‡ zusammensetzen, zusammenstellen, verbinden (Ideen). 3. † ausmachen. Shak. 4. [Gramm.] zusammensetzen (Wörter). 5. vergleichen, beilegen, ausgleichen (Streitigkeiten). Shak. Bacon. 6. durch Bezahlung eines Theils abtragen (Schulden); befriedigen. Gay.

To compound felony, [Rechtsspr.] ist, wenn eine bestohlene Person das Gestohlene wieder zurücknimmt od. sich mit dem Diebe abfindet, anstatt ihn gerichtlich zu verfolgen.

Compound, *v. n.* 1. (for) sich vergleichen (wegen Etwas). 2. (with) sich vergleichen oder abfinden (mit Einem), einen Vergleich treffen (mit). 3. übereinkommen, eins werden, sich einigen. 4. [Rechtsspr.] (with) sich abfinden (mit).

2. Compound with this fellow by the year. Shak.

4. A bankrupt may compound with his creditors for ten shillings on the pound or fifty cents on the dollar. Webster.

To compound for one's fault, einen Fehler, ein Versehen wieder gut machen, eine Scharte auswetzen. [fassen.

To compound on, † einen Beschluß zusammengesetzt. 2. [Gramm.] zusammengesetzt (Wörter). 3. [Bot.] zusammengesetzt (Blätter ꝛc.). 4. [Pharm.] zusammengesetzt (Arzenei). 5. [Mech.] zusammengesetzt (Bewegung). 6. [Arith.] zusammengesetzt, aus Faktoren bestehend, theilbar (Zahl). 7. [Handel] — interest, Zinses-Zinsen, Zins aus Zins, der Asterzins. 8. [Algebr.] zusammengesetzt (Größe).

Compound, *s.* die Zusammensetzung, Mischung, gemischte Masse.

Compoundable, kŏmpŏŭn'dăbl, *adj.* zusammensetzbar, mischbar.

Compounder, kŏmpŏŭn'dŭr, *s.* 1. Einer, der (verschiedene Dinge) zusammensetzt, der Vermischer, Verfertiger. 2. † der Vermittler, Friedensstifter. Swift.

Comprehend, kŏmprĕhĕnd', (lat.) *v. a.* 1. begreifen (in sich), enthalten, in sich fassen od. schließen. 2 ‡ begreifen, enthalten, in sich fassen. 3. begreifen, fassen (mit dem Verstande).

1. The empire of Great Britain comprehends England, Scotland and Ireland with their dependencies.

Comprehensible, kŏmprĕhĕn'sĕbl, *adj.* faßlich, verständlich, begreiflich.

Comprehensibleness, kŏmprĕhĕn'sĕblnĕs, *s.* die Faßlichkeit, Verständlichkeit.

Comprehensibly, kŏmprĕhĕn'sĕblĕ, *adv.* † viel umfassend, nachdrücklich.

Comprehension, kŏmprĕhĕn'shŭn, *s.* 1. der Umfang, Inhalt, das Umfassen. 2. der Inbegriff, Hauptinhalt (eines Buches ꝛc.). 3. § der Begriff, die Fassungskraft. 4. [Rhet.] die Synekdoche.

3. The nature of spirit is not within our comprehension, das Wesen des Geistes können wir nicht begreifen, geht über unsere Fassungskraft. Webster.

An act of comprehension, [engl. Verfass.] ein Parlamentsbeschluß, der alle Parteien umfaßt.

Comprehensive, kŏmprĕhĕn'sĭv, *adj.* 1. † viel umfassend, umfassend (v. Raume). 2. a) ‡ umfassend (Kopf). b) ‡ gedrängt, kurz, körnig (Schriften ꝛc.). c) nachdrücklich, ausdrucksvoll. — *adv.* Comprehen'sively, umfassend.

Comprehensiveness, kŏmprĕhĕn'sĭvnĕs, *s.* 1. † das Umfassende. 2. ‡ der Nachdruck, die ausdrucksvolle Kürze. 3. † die Fassungskraft.

2. Compare the beauty and comprehensiveness of legends on ancient coins. Addison.

Compress, kŏmprĕs', (lat. comprimere) *v. a.* 1. ‡ zusammendrücken, zusammenpressen. 2. ‡ fleischlich umarmen, umfassen. Pope. 3. ‡ zusammendrängen.

1. The weight of a thousand atmospheres will compress water twelve and a half per cent. Perkins.

3. Events of centuries compressed within the compass of a single life. D. Webster.

Compress, kŏm'prĕs, *s.* [Chir.] die Kompresse, das Bäuschchen auf Wunden.

Compressed, kŏmprĕst', *adj.* [Bot.] abgeplattet.

Compressibility, kŏmprĕs'sĕbĭl'ĭtĕ, oder

Compressibleness, kŏmprĕs'sĕblnĕs, *s.* [Phys.] die Zusammendrückbarkeit, Preßbarkeit.

Compressible, kŏmprĕs'sĕbl, *adj.* [Phys.] zusammendrückbar, preßbar.

Compression, kŏmprĕsh'ŭn, *s.* 1. [Phys.] das Zusammendrücken, Zusammenpressen, die Zusammendrückung, Pressung. 2. die Zusammendrückung, Pressung (passiv). [zusammendrückend.

Compressive, kŏmprĕs'sĭv, *adj.*

Compressure, kŏmprĕsh'shŭre, *s.* [Phys.] der Druck (der Körper).

Compriest, kŏm'prēest, *s.* † der Mitpriester. Milton.

Comprint, kŏmprĭnt', *v. a.* † [Rechtsspr.] nachdrucken (Bücher ꝛc.).

Comprisal, kŏmprī'zăl, *s.* das Enthalten, In-Sich-Begreifen.

Comprise, kŏmprīze', (lat.) *v. a.* in sich begreifen, enthalten.

To comprise within a bargain, mit in den Kauf nehmen. To — within the same account, mit in die Rechnung bringen, einrechnen.

Comprobate, kŏm'prŏbāte, (lat.) *v. n.* übereinstimmen, mitbestätigen, mitbeweisen.

Comprobation, kŏmprŏbā'shŭn, *s.* † der Beweis, die gemeinschaftliche Bestätigung.

Compromise, kŏm'prŏmīze, *s.* 1. [Rechtsspr.] der Kompromiß, schiedsrichterliche Vergleich. 2. das gegenseitige Versprechen od. die gegenseitige Einwilligung zweier im Streite liegender Parteien, ihre Sache an Schiedsrichter zu übertragen. 3. § der Vertrag, Vergleich.

To make a compromise, einen Vergleich eingehen. To put in —, Schiedsrichtern übertragen.

Compromise, *v. a.* 1. vergleichen, beilegen; durch Schiedsrichter kompromittiren. 2. versöhnen, aussöhnen (Streitende). Shak. 3. bloß stellen, bloß geben, auf das Spiel setzen; (in diesem Sinne besser Compromit). [Schiedsrichter berufen.

Compromise, *v. n.* sich auf

Compromiser, kŏm'prŏmīzŭr, *s.* 1. der Schiedsmann. 2. Einer, der Etwas auf das Spiel setzt, der Bloßstellende.

Compromissorial, kŏmprŏmĭssŏ'rĭăl, *adj.* kompromissorisch, schiedsrichterlich.

Compromit, kŏm'prŏmĭt, (fr. compromettre) *v. a.* bloß stellen, bloß geben, auf das Spiel setzen.

Comprovincial, kŏmprŏvĭn'shăl, *s.* [Rechtsspr.] der einer u. derselben Provinz oder erzbischöflichen Gerichtsbarkeit Angehörige. Ayliffe.

Compt, kŏŭnt, (fr. compte) *s.* * die Rechnung. Shak. —, kŏmt, (lat. comptus) *adj.* † niedlich, zierlich, gekünstelt, ausgefeilt. —, kŏŭnt, *v. a.* * berechnen, ausrechnen.

Comptible, kŏŭn'tĭbl, *adj.* * 1. verantwortlich. 2. untergeben. Shak.

Comptly, kŏmt'lĕ, *adv.* † zierlich, niedlich. [Zierlichkeit, Niedlichkeit, Feinheit.

Comptness, kŏmt'nĕs, *s.* †

Comptroll, } s. Control,
Comptroller, } Controller etc.

Compulsative, kŏmpŭl'sātĭv, od.
Compulsatory, kŏmpŭl'sātŭrē. *adj.* zwingend, gezwungen, mit Zwang verbunden. — *adv.* Compul'satively, zwangsweise, mit Gewalt. [s. der Zwang.

Compulsion, kŏmpŭl'shŭn, (lat.)

Compulsive, kŏmpŭl'sĭv. } *adj.*
Compulsory, kŏmpŭl'sŭrē. } zwingend. — measures, Zwangsmaßregeln.

Compulsiveness, kŏmpŭl'sĭvnĕs, s. der Zwang.

Compulsorily, kŏmpŭl'sŭrĭlē. }
Compulsively, kŏmpŭl'sĭvlē. } *adv.* mit Zwang, zwangsweise.

Compunction, kŏmpŭngk'shŭn, (lat.) s 1. † das Stechen, die Erregung. Brown. 2. ‡ die Zerknirschung (des Herzens).

Compunctious, kŏmpŭngk'shŭs. *adj.* herzzerknirschend; zerknirscht, reuevoll.

Let no compunctious visitings of nature
Shake my fell purpose. Shak.

Compunctive, kŏmpŭngk'tĭv, *adj.* herzzerknirschend, Reue erweckend.

Compupil, kŏmpū'pĭl, s. † der Mitzögling.

Compurgation, kŏmpŭrgā'shŭn, (lat.) s. [Rechtsspr.] die eidliche Rechtfertigung der Wahrhaftigkeit einer Person durch andere Personen od. Zeugen, Ehrenrettung. Blackstone.

Compurgator, kŏmpŭrgā'tŭr. s. [Rechtsspr.] der Jemands Aussage eidlich bestätigende Zeuge od. Gewährsmann.

Computable, kŏmpū'tăbl, *adj.* zählbar, berechenbar.

Computation, kŏmpŭtā'shŭn, (lat.) s. 1. das Berechnen, die Berechnung. 2. die Rechnung. 3. die Vergleichung verschiedener Münzsorten ꝛc. 4. die Berechnung (berechnete Summe od. Quantität).

4. We pass for women of fifty: many additional years are thrown into female computations of this nature. Addison.

Compute, kŏmpūte', (lat.) *v. a* 1 überschlagen, berechnen (at, auf), überrechnen, zusammenrechnen. 2. ‡ berechnen, erwägen (im Geiste). 3. rechnen.

Computed tarn, [Handel] die Durchschnittstara.

Compute, s. † die Berechnung, Rechnung. [rechner, Rechner.

Computer, kŏmpū'tŭr, s. der Be-

Computist, kŏm'pūtĭst, s. † der Berechner, Rechner, Rechenmeister.

Comrade, kŭm'rāde, (w. kymreg) s. der Kamerad, Gefährte, Genoß.

Comrogue, kŏm'rōg, s † der Mitschurke. B. Jonson.

Con, kŏn, lat. Präfixum (ir. comh, coimh; w. cym, cyv), fällt in seinen Radikalbuchstaben u. in Bedeutung mit dem teut. gain, gen, geau, igen, igien; dem engl. again, against; dem angelf. geau, ongean; dem schw. igen u. dem dän. igien zusammen u. zeigt entweder eine Vereinigung, Verbindung an, wie in conjoin; od. ein feindliches Gegenüberstehen od. Zusammentreffen, wie in conflict, contend. Vor einem Selbstlaut od. einem h fällt n weg, so coalesce, cooperate etc.

Con, kŏn, (Abkrzg. des lat. contra) *adv.* Pro and con, für und wider. — s. Pros and cons, die Gründe für u. wider.

Con, (angelf. cennan, connan, cunnan, können; kennen) *v. a.* 1. * können, kennen. 2. lernen, auswendig lernen. 3. * wissen, bezeugen (Dank). Chaucer. Shak.

1. I conne no skill. Spenser.
I shall not conne answer. Chaucer.

Con, s. ⊖ der Schlag, Streich, Stoß. — *v. a.* schlagen, stoßen. [die Zirbeldrüse.

Conarion, kŏnā'rĕŭn, s. [Anat.]

Conatus, kŏnā'tŭs, (lat. W.) s. 1. der Versuch, das Bestreben. Paley. 2. [Phys.] die Streberkraft (eines Körpers).

Concamerate, kŏnkăm'ĕrāte, (lat.) *v. a.* wölben.

Concameration, kŏnkămĕrā'shŭn, s. 1. die Wölbung. 2. das Gewölbe, der Bogen.

Concatenate, kŏnkăt'ĕnāte, (lat.) *v. a.* verketten, zusammenketten, verbinden (Ideen ꝛc.).

Concatenation, kŏnkătĕnā'shŭn, s. 1. die Verkettung, Verbindung. 2. der Zusammenhang (v. Ursachen).

Concause, kŏnkăwz', s. † die Mitursache.

Concavation, kŏngkăvā'shŭn, s. das Rundhöhlen, die Aushöhlung.

Concave, kŏng'kāve, (lat. concavus, *adj.* 1. [Phys.] rundhohl, konkav. 2. hohl, vertieft. 3. [Bot.] rundhohl, konkav.

2. The concave shores of the Tiber. Shak.

Concave, s. 1. die Höhlung. 2. ♀ das Gewölbe. The ethereal —. Webster.

Concave, *v. a.* aushöhlen.

Concaveness, kŏng'kāvenĕs, s. die Höhlung, Rundhöhlung.

Concavity, kŏnkăv'ĭtē, s. die Rundhöhlung, Hohlrunde.

Concavo-concave, kŏnkā'vŏkŏng'kāve, *adj.* [Phys.] auf beiden Seiten hohl od. rundhohl, konkav-konkav.

Concavo-convex, kŏnkā'vŏkŏn'vĕks, *adj.* [Phys.] hohlerhaben, konkavkonvex.

Concavous, kŏnkā'vŭs, *adj.* hohlrund, konkav. — *adv.* Conca'vously, hohlrund.

Conceal, kŏnsēle', (neulat. concelo; angelf. helan, haelan, gehaelan, gehelan; w. cela) *v. a.* (any thing from any one) verhehlen, verbergen, verheimlichen (Einem Etwas), verschweigen.

To conceal what one is a doing, geheim thun.

Concealable, kŏnsē'lăbl, *adj.* zu verhehlen, zu verbergen (from, vor).

Concealedness, kŏnsē'lĕdnĕs, s. die Heimlichkeit, Verborgenheit.

Concealer, kŏnsē'lŭr, s. der Hehler, Verberger, Verheimlicher.

Concealment, kŏnsēle'mĕnt, s. 1. das Verhehlen, die Verhehlung, Verbergung, Verheimlichung. 2. die Verborgenheit, Heimlichkeit. 3. ♀ die Zuflucht, der Zufluchtsort. Thomson.

In concealment, insgeheim.

Concede, kŏnsēde', (lat.) *v. a.* zugeben, zugestehen, einräumen (einen Satz ꝛc.), konzediren.

Concede, *v. n.* zugeben, einräumen.

Conceit, kŏnsēte'. (lat. conceptus; it. concetto) s. 1. der Begriff, Gedanke, die Idee. 2. † die Fassungskraft. Sidney. 3. der (lustige) Einfall. 4. der Schimmerwitz. 5. die Einbildung. 6. die Meinung.

3. On the way to the gibbet, a freak took him in the head to go off with a conceit. L'Estrange.

4. Some to conceit alone their works confine. Pope.

6. By a little study and a great conceit of himself, he has lost his religion. Bentley.

Idle —s, einfältige Grillen, alberne Einbildungen. Out of — with, keine gute Meinung habend (von), unzufrieden (mit), überdrüssig (einer Sache ꝛc.). To put any one out of — with, Einem alle Lust benehmen (zu).

Conceit, *v. a.* 1. wähnen, glauben, meinen, halten für... 2. im *pass.* einen Begriff haben (von Jemand). Shak.

Conceited, kŏnsē'tĕd, *p. adj.* 1. * Phantasie od. Einbildungskraft besitzend. 2. einbildisch, eingebildet. 3. geziert, gezwungen. 4. grillenhaft, wunderlich. [(auf).

To be conceited of, sich viel einbilden

Conceitedly, kŏnsē'tĕdlē, *adv.* 1. einbildisch, eingebildet. 2. grillenhaft, seltsam.

Conceitedness, kŏnsē'tĕdnĕs, s. 1. die Einbildung, der Dünkel. 2. das gezwungene, affektirte Wesen.

Conceitless, kŏnsēte'lĕs, *adj.* † gedankenlos, unbesonnen, dumm. Shak.

Conceivable, kŏnsē'văbl, *adj.* 1. denkbar 2. faßlich, verständlich, begreiflich. — *adv.* Concei'vably, denkbar; begreiflich ꝛc.

Conceivableness, kŏnsē'văblnĕs, s. 1. die Denkbarkeit. 2. die Begreiflichkeit.

Conceive, kŏnsēve', (lat. concipere) *v. a.* 1. empfangen (in den Leib aufnehmen) (v. Menschen u. Thieren). 2. ausdenken, aussinnen. 3. fassen, begreifen, verstehen. 4. denken, dafürhalten, meinen, glauben.

3. We cannot conceive the manner in which spirit operates upon matter. Webster.

4. You can hardly conceive this man to have been bred in the same climate. Swift.

To conceive a jealousy, Eifersucht schöpfen.

Conceive, *v. n.* 1. empfangen, schwanger werden; trächtig werden (v. Thieren). 2. denken, (of) sich denken (Etwas), sich einen Begriff machen (von). 3. begreifen.

2. . . . . The grieved commons
Hardly conceive of me. Shak.

Conceiver, kŏnsē'vŭr, s. der Aussinnende; Begreifende.

Conceiving, kŏnsē'vĭng, s. 1. das Begreifen. 2. die Empfängniß. Shak.

Concelebrate, kŏnsĕl'ĕbrāte, *v. a.* zusammenfeiern, feiern.

Concent, kŏnsĕnt', (lat.) s. 1. [Mus.] der Zusammenklang, die Harmonie (von Noten). 2. ‡ die Uebereinstimmung

(der Grundsätze ꝛc.). [mit...

In concent to..., in Uebereinstimmung

Concented, kŏnsĕn'tĕd, *adj.* in Einklang gebracht.

Concenter, kŏnsĕn'tŭr, (lat. centrum) *v. n.* ǂ u. ± sich nach einem gemeinschaftlichen Punkte zusammenrichten, in einem gemeinschaftlichen Mittelpunkte zusammentreffen (v. Linien ꝛc.).

All his cares **concenter** on him, er ist der Gegenstand aller seiner Sorgen.

Concenter, *v. a.* in einem gemeinschaftlichen Mittelpunkte zusammenvereinigen, konzentriren. [monisch.

Concentful, kŏnsĕnt'fŭl, *adj.* har-

Concentrate, kŏnsĕn'trāte, *v. a.* 1. konzentriren, zusammendrängen, vereinigen (Truppen, Sonnenstrahlen ꝛc.). 2. [Chem.] konzentriren, verstärken (Säuren ꝛc.).

Concentration, kŏnsĕntrā'shŭn, *s.* 1. die Konzentrirung, Zusammendrängung, Vereinigung. 2. [Chem.] die Konzentrirung, Verstärkung (v. Flüssigkeiten).

Concentric, kŏnsĕn'trĭk,

Concentrical, kŏnsĕn'trĭkăl, *adj.* [Wissensch.] konzentrisch, mittelpunktseinig, einmittig. [harmonisch.

Concentual, kŏnsĕn'tshŭăl, *adj.*

Concept, kŏn'sĕpt, *s.* der Entwurf, das Konzept.

Conceptacle, kŏnsĕp'tăkl, (lat.) *s.* 1. das Behältniß. 2. [Bot.] die Balgkapsel, das Bälgchen, Näpfchen, Schüsselchen, Schild. [† begreiflich, faßlich.

Conceptible, kŏnsĕp'tĭbl, *adj.*

Conception, kŏnsĕp'shŭn, *s.* 1. die Empfängniß. 2. die Vorstellung, Idee, der Begriff. 3. die Fassungskraft, Begreifungskraft. 4. der Vorsatz, Entschluß. Shak. 5. der Verstand (die Kenntniß). 6. der Schimmerwitz, seltsame Einfall od. Gedanke. 7. die Meinung.

2. When we see an object with our eyes open, we have a **perception** of it; when the same object is presented to the mind with the eyes shut, in idea only or in memory, we have a **conception** of it. Dugald Stewart.

3. A thing is not within our **conception**, wir können Etwas nicht begreifen, fassen. Webster.

A false **conception**, das Mondkalb.

Conceptious, kŏnsĕp'shŭs, *adj.* ǂ 1. empfanglich, fruchtbar. 2. schwanger.

Conceptive, kŏnsĕp'tĭv, *adj.* ǂ empfänglich, fruchtbar, zum Empfangen tauglich.

Concern, kŏnsĕrn', (fr. concerner; neutr.) *v. a.* 1. angehen, betreffen. 2. interessiren. 3. [Handel] (in) betheiligen, interessiren (in, bei). 4. † beunruhigen, bekümmern.

3. A. is **concerned** with B. in the East-India trade. Webster.

To concern one's self about od. **in,** 1. sich bekümmern (um). 2. sich bemühen (um). 3. (with) sich abgeben, zu thun haben (mit). I will not be — ed with..., ich will Nichts zu thun haben mit... He refused to be — ed, er wollte sich nicht einlassen, keinen Antheil nehmen. To be **concerned at,** verlegen sein (über), betroffen sein (über). To be **concerned for,** sich nahe gehen lassen (Etwas). To be a little **concerned,** ± Etwas im Kopfe haben. Your life is concerned, es betrifft Ihr Leben. What are you **concerned?** was geht es Sie an? To be **concerned in,** betheiligt, interessirt, verwickelt sein bei od. in... The **concerned,** [Handel] die Theilhaber, Betheiligten.

Concern, *s.* 1. (in) der Antheil, das Interesse (an). 2. die Angelegenheit, Sache, das Geschäft. 3. die Wichtigkeit, das Interesse, der Belang. 4. (for) die Sorge, Unruhe, der Kummer, Eifer. 5. [Handel] das Geschäft (die in denselben interessirten Personen). 6. der Verkehr, die Gemeinschaft.

1. We have no **concern** in the private quarrels of our neighbors. Webster.
2. Religion is the main **concern** of a rational being. The industrious and prudent occupy their time with their own **concerns.** Webster.
3. To live in peace, is a matter of no small **concern** to a nation. Webster.
5. A debt due to the whole **concern**; a loss affecting the whole **concern.** Mercantile Usage.

Extensive **concerns**, ausgebreitete Geschäfte. To have no **concern** in, with, Nichts zu schaffen haben (mit). To have a tender — for..., lebhaft Antheil nehmen an... Why all this — for it, warum sich deshalb so viele Sorgen machen? [angelegentlich.

Concernedly, kŏnsĕr'nĕdlé, *adv.*

Concerning, kŏnsĕr'nĭng, *part. pr.* betreffend, in Betreff, über. As — me, was mich anbelangt. — *s. pl.* die Umstände, Geschäfte.

Concernment, kŏnsĕrn'mĕnt, *s.* 1. die Angelegenheit, das Geschäft. 2. die Wichtigkeit, das Interesse, der Belang. 3. der Antheil, die Theilnahme. 4. die Beziehung, der Betracht. 5. † der Verkehr (besser Concern). 6. † die Sorge, Unruhe, der Eifer (besser Concern).

2. Experimental truths are matters of great **concernment** to mankind. Boyle.

3. The father had no **concernment** in the marriage of his daughter. Webster.

To have no **concernment** in, with..., Nichts zu thun od. zu schaffen haben mit...

Concert, kŏnsĕrt', (lat.) *v. a.* 1. † überdenken, einrichten, ordnen. 2. verabreden, besprechen (Maßregeln ꝛc.). — *v. n.* † sich besprechen od. verabren.

Concert, kŏn'sĕrt, *s.* 1. [Mus.] das Konzert. 2. die Abrede, das Einverständniß. 3. die Uebereinstimmung, Harmonie.

By **concert,** einmüthig. In — with..., gemeinschaftlich, im Einverständnisse mit...

Concertation, kŏnsĕrtā'shŭn, *s.* † der Streit, Zwist. [streitsüchtig.

Concertative, kŏnsĕr'tătĭv, *adj.*

Concerto, kŏnsĕr'tō, (it.) *s.* [Mus.] das Konzert (Musikstück).

Concession, kŏnsĕs'shŭn, (lat.) *s.* 1. die Bewilligung, Verleihung, Verwilligung (v. Privilegien ꝛc.), Bevorrechtigung. 2. die Bewilligung, Vergünstigung, Konzession. 3. [Rhet.] die Einraumung. 4. die Zugebung, Behauptung, das Eingeständniß (eines vergangenen Factums).

Concessionary, kŏnsĕs'shŭnărĕ, *adj.* verwilligt, verliehen. — *s.* der Konzessionär. [lassend, einräumend

Concessive, kŏnsĕs'sĭv, *adj.* zu-

Concessively, kŏnsĕs'sĭvlé, *adv.* einräumend (zugeben).

Concetto, kŏnsĕt'tō, (it. W.) *s.* der verschrobene, erkünstelte Witz.

Conch, kŏngk, (gr. kogche) *s.* die Muschel, Schneckenmuschel.

Conchiferous, kŏngkĭf'ĕrŭs, (l.) *adj.* Muscheln erzeugend od. habend.

Conchite, kŏng'kīte, *s.* [Naturg.] die versteinerte Muschelschale.

Conchoid, kŏng'kŏĭd, *s.* [Geom.] die Muschellinie, Konchoide.

Conchoidal, kŏngkŏĭd'ăl, *adj.* 1. [Mineralg.] muschelförmig. 2. [Geom.] muschellinig.

Conchology, kŏngkŏl'ŏjé, od.

Conchyliology, kŏngkĭlĭŏl'ŏjé, *s.* [Naturg.] die Muschellehre, Schalthierkunde, Konchiliologie. — **Conchologʻical,** *adj.* konchiliologisch. — **Conchol'ogist, Conchyliol'ogist,** *s.* der Konchiliologist, Schalthier- od. Muschelkundige. — **Conchom'eter,** *s.* der Muschelmesser. — **Conchylaʻceous,** *adj.* muschelartig, muschelförmig. [hütten] der Schmelzmeister.

Conciator, kŏn'sĕătŭr, *s.* [Glas-

Conciliable, kŏnsĭl'ĕăbl, *s.* † die Winkelversammlung. [Konzilium betreffend.

Conciliar, kŏnsĭl'yăr, *adj.* † ein

Conciliate, kŏnsĭl'yāte, (lat.) *v. a.* 1. verschaffen, gewinnen, erwerben. 2. versöhnen, aussöhnen (Feinde).

Conciliating, kŏnsĭl'ĕāting, *adj.* gewinnend, für sich einnehmend (Betragen).

Conciliation, kŏnsĭlĕā'shŭn, *s.* 1. das Gewinnen, die Erwerbung, Verschaffung, Erlangung (der Gunst ꝛc.). 2. die Versöhnung. [Vermittler, Versöhner.

Conciliator, kŏnsĭlĕā'tŭr, *s.* der

Conciliatory, kŏnsĭl'ĕātŭrĕ, *adj.* vermittelnd, versöhnend. — measures, Vermittelungsmaßregeln.

Concinnate, kŏnsĭn'nāte, (lat.) *v. a.* † zusammenfügen, gehörig ordnen. — *adj.* füglich, zierlich.

Concinnity, kŏnsĭn'nĕtĕ, oder

Concinnateness, kŏnsĭn'nātenĕs, *s.* 1. † die Füglichkeit, Zierlichkeit, Artigkeit. 2. der Klingklang (von Wörtern).

Concinnous, kŏnsĭn'nŭs, *adj.* füglich, schicklich, zierlich, artig, nett. [der Prediger

Concionator, kŏnshĕŏnā'tŭr, *s.* †

Concionatory, kŏn'shĕŏnătŭrĕ, (lat.) *adj.* in Predigten vorkommend. — invectives, Schmähungen von der Kanzel herab.

Concise, kŏnsīse', (lat.) *adj.* gedrängt, bündig, kurz. — *adv.* **Conciʻsely,** bündig ꝛc.

Conciseness, kŏnsīse'nĕs, *s.* die Bündigkeit, Kürze (der Rede, Schreibart).

Concision, kŏnsĭzh'shŭn, *s.* ‖ die Abschneidung (bei den Juden).

Concitation, kŏnsĭtā'shŭn, (l.) *s.* [Med.] die Aufregung, Erregung. [regen.

Conciteʻ, kŏnsīte', (lat.) *v. a.* † er-

Conclamation, kŏngklămā'shŭn, (lat.) *s.* das Freudengeschrei, der Ausruf (Vieler auf einmal).

Conclave, kŏng'klāve, (lat. W.) *s.* 1. das geheime Zimmer od. Gemach. 2. [Papstwahl] das Konklave (a) der Ort. b) die Versammlung). 3. eine geheime Versammlung.

Conclude, kŏnklūde', (lat.) *v. a.* 1. † einschließen, verschließen. 2. einschließen, enthalten. 3. schließen, folgern (from, aus). 4. entscheiden, bestimmen. 5. schließen, beschließen, vollenden. 6. schließen, abschließen (einig werden über). 7. (fast immer im *pass.*) hindern, hemmen; [Rechtsspr.] binden, verpflichten.

Conclude, *v. n.* 1. (upon) schließen (auf), folgern, urtheilen. 2. einen Schluß ziehen. 3. (in) enden, sich endigen (in).

Conclude of ist *v.* To —, mit einem Worte, kurz. [der Schluß, die Folgerung.

Concludency, kŏnklū'dĕnsē, *s.*

Concludent, kŏnklū'dĕnt, *adj.* entscheidend, treffend (Beweise ꝛc.)

Concluder, kŏnklū'dŭr, *s.* der, welcher folgert, beschließt ꝛc.

Concluding, kŏnklū'dĭng, *adj.* endlich, Schluß.., End.. (Satz ꝛc.).

Concludingly, kŏnklū'dĭnglē, *adv.* † 1. entscheidend. 2. zum Schluß.

Conclusible, kŏnklū'zĭbl, *adj.* † schließbar, zu schließen.

Conclusion, kŏnklū'zhŭn, (lat.) *s.* 1. der Schluß, die Folgerung, Folge. 2. die Entscheidung, der Beschluß. 3. der Schluß, das Ende, der Ausgang. 4. † der Versuch. Bacon. 5. † die Verschlossenheit, das Stillschweigen. Shak. 6. die ruhige Entschlossenheit.

2. After long debates, the house of Commons came to this conclusion. Webster.

In conclusion, schließlich. To try —s, Versuche anstellen, wagen, machen; (with any one) sich einen Spaß mit Einem machen. Shak.

Conclusional, kŏnklū'zhŭnăl, *adj.* endlich, Schluß ..

Conclusive, kŏnklū'sĭv, *adj.* 1. (to) entscheidend (hinsichtlich). 2. [Log.] folgerecht, Locke. — *adv.* Conclu'sively, 1. entscheidend. 2. zum Schlusse.

Conclusiveness, kŏnklū'sĭvnĕs, *s.* das Entscheidende; die Bündigkeit, Schlußrichtigkeit.

Concoagulate, kŏngkōăg'gŭlāte, (lat.) *v. a.* zusammen gerinnen machen.

Concoagulation, kŏngkōăggŭlā'shŭn, *s.* † die Zusammengerinnung, das Zusammengerinnen. Coxe.

Concoct, kŏnkŏkt', (lat.) *v. a.* 1. verdauen. 2. läutern, emportreiben, sublimiren.

Choler concocted, zähe Galle. Concocted malice, abgefeimte Bosheit.

Concoct, *v. n.* reifen.

Fruits and grains are half a year in concocting. Bacon.

Concoction, kŏnkŏk'shŭn, *s.* 1. die Verdauung. 2. [Med.] die Zeitigung (v. Geschwüren). 3. das Reifen.

Concoctive, kŏnkŏk'tĭv, *adj.* verdauend, reifend, [† gleichfarbig.

Concolor, kŏnkŭl'lŭr, (lat.) *adj.*

Concomitance, kŏnkŏm'ĭtănse, } **Concomitancy,** kŏnkŏm'ĭtănsē, } (lat.) *s.* [Theol.] die Begleitung, das Zusammenbestehen. In concomitancy, begleitungsweise, in Begleitung.

Concomitant, kŏnkŏm'ĭtănt, *adj.* [Theol.] begleitend, mitwirkend, damit verbunden. — *adv.* Concom'itantly, in Begleitung.

Concomitant, *s.* 1. † der Begleiter. (selten). 2. ‡ (to) der Begleiter, Gefährte (einer Sache).

2. Reproach is a concomitant to greatness. Addison.

Concomitate, kŏnkŏm'ĭtāte, (lat.) *v. a.* † begleiten.

Concord, kŏng'kŏrd, (lat.) *s.* 1. die Eintracht Einigkeit (zwischen Personen). 2. die Harmonie, Uebereinstimmung (v. Dingen). 3. [Mus.] die Harmonie, der Zusammenklang. 4. der Vertrag. 5. [Gramm.] die Uebereinstimmung der Wörter in einer Wortfügung. 6. Form of —, [Kirchenq.] ein 1576 zu Torgau abgefaßtes, die lutherische Glaubenslehre enthaltendes Buch.

2. If, nature's concord broke,
Among the constellations war were sprung. Milton.

3. The man who hath not music in himself,
Nor is not moved with concord of sweet sounds,
Is fit for treasons. Shak.

Concordance, kŏnkŏr'dănse, *s.* 1. die Uebereinstimmung (in dieser Bedeutung besser Accordance). 2. † (Gramm.) die Uebereinstimmung. 3. [Theol.] die Konkordanz. [die Uebereinstimmung.

Concordancy, kŏnkŏr'dănsē, *s.*

Concordant, kŏnkŏr'dănt, *adj.* einstimmig, einhellig, einträchtig. — *s.* das Uebereinstimmende.

Concordantly, kŏnkŏr'dăntlē, *adv.* in Verbindung.

Concordate, kŏnkŏr'dāte, *s.* 1. der

Concordat, kŏnkŏr'dăt, } Vergleich, Vertrag. 2. [kan. Recht] das Konkordat.

Concordist, kŏnkŏr'dĭst, *s.* der Konkordatsschreiber.

Concorporate, kŏnkŏr'pŏrāte, *v. a.* † einverleiben (verschiedene Dinge in einen Körper vereinigen).

Concorporate, *v. n.* [Wissensch.] sich einverleiben od. vereinigen.

Concorporation, kŏnkŏrpŏrā'shŭn, *s.* die Einverleibung.

Concourse, kŏng'kōrse, (lat.) *s.* 1. der Zulauf (v. Menschen), die Zusammenkunft (v. Atomen); (— of creditors) [Rechtsspr.] das Konkurs. 2. die Menge, der Haufen, das Gedränge. 3. der Beistand, die Mithülfe. 4. † der Vereinigungspunkt.

4. The drop will begin to move towards the concourse of the glasses. Newton.

Concreate, kŏnkrēāte', (lat.) *v. a.* [Theol.] miterschaffen.

Concredit, kŏnkrĕd'ĭt, *v. a.* † vertrauen, anvertrauen.

Concremation, kŏngkrēmā'shŭn, (lat.) *s.* † das Zusammenverbrennen.

Concrement, kŏng'krēmĕnt, (neulat.) *s.* das Zusammenwachsen, der Zusammenfluß.

Concrescence, kŏnkrĕs'sĕnse (lat.) *s.* 1. der Zusammenwuchs. 2. ‡ die Entstehung.

Concrescible, kŏnkrĕs'sĭbl, *adj.* [Chem.] anschießend, krystallisirbar.

Concrete, kŏn'krēte, (lat.) *adj.* 1. [Chem.] fest, verdickt. 2. [Logik] konkret, angewandt. A — number, eine benannte Zahl.

Concrete, kŏng'krēte, *s.* 1. die Masse, der Körper. 2. [Chem.] A factitious —, ein durch künstliche Vermischung entstandener fester Körper. 3. [Logik] das Konkretum.

Concrete, kŏnkrēte', *v. n.* 1. zu einer Masse werden, zusammengerinnen (wie Blut). 2. (into) anschießen (zu), sich krystallisiren (in).

2. Saline particles concrete into crystals. Newton.

Concrete, *v. a.* zu einer Masse, anschießen machen.

Concretely, kŏnkrēte'lĭ, *adv.* 1. [Log.] konkret. 2. [Chem.] als Masse.

Concreteness, kŏnkrēte'nĕs, *s.* die Verdickung, Verhärtung, Gerinnung.

Concretion, kŏnkrē'shŭn, *s.* 1. die Gerinnung, Verkörperung. 2. [Chem.] der feste Körper, die feste Masse. 3. [Mineralg. u. Physs.] die Zusammenhäufung, Verhärtung. Saline —, eine salzige verhärtete Masse.

Concretive, kŏnkrē'tĭv, *adj.* [Wissensch.] verdickend, die Gerinnung befördernd.

Concreture, kŏnkrē'tshŭre, *s.* † die feste Masse, der verdickte, feste Körper.

Concrew, kŏnkrōō', *v. n.* † zusammenwachsen. Spenser

Concubinage, kŏnkū'bĭnāje, (lat.) *s.* das Konkubinat, die Kebsehe, Unehe.

Concubinate, kŏnkū'bĭnāte, *s.* † [Theol.] die Hurerei.

Concubine, kŏng'kūbine, (lat.) *s.* die Beischläferinn, Konkubine.

Conculcate, kŏnkŭl'kāte, (lat.) *v. a.* zertreten, mit Füßen treten.

Conculcation, kŏngkŭlkā'shŭn, *s.* † das Zertreten, mit Füßen Treten.

Concupiscence, kŏnkū'pĭsĕnse, (l.) *s.* 1. die fleischliche Begierde, Fleischeslust. 2. die (böse) Lust, Lüsternheit (im Allgem.).

Concupiscent, kŏnkū'pĭsĕnt, *adj.* wollüstig, lüstern. Shak.

Concupiscible, kŏnkū'pĭsĭbl, *adj.* begehrend; wollüstig. Shak. — appetite, der Begehrungstrieb. South.

Concupy, kŏnkū'pē, *s.* * die wollüstige Begierde. Shak.

Concur, kŏnkŭr', (lat.) *v. n.* 1. [Geom.] in demselben Punkte zusammentreffen od. zusammenlaufen (Linien). 2. ‡ zusammentreffen (Umstände ꝛc.). 3. (with) übereinstimmen (mit Jemanden). 4. (to) mitwirken (zu). 5. (in) verbunden sein, zusammenkommen (bei) (with, mit). 6. wetteifern, konkurriren.

2. Reason and sense concur. Temple.

3. Burke concurred with Lord Chatham in opinion. Webster.

5. Various causes may concur in the changes of temperature.

To concur with any one in an opinion, eine Meinung mit Einem theilen.

Concurrence, kŏnkŭr'rĕnse, *s.*

1. [Geom.] das Zusammenlaufen, Zusammentreffen in demselben Punkte. 2. ± a) das Zusammentreffen, der Zusammenfluß (v. Umständen). b) die Verbindung, Zusammenstellung (v. Gründen ꝛc.). c) die Uebereinstimmung, Zustimmung. d) die Mitwirkung, Beihülfe. 3. [Rechtsspr.] — of jurisdiction, der Kompetenzstreit. 4. die Mitbewerbung, Konkurrenz.

2. b) We have no other measure but of our own ideas, with the concurrence of other probable reasons, to persuade us. Locke.

d) From these sublime images we collect the greatness of the work and the necessity of the divine concurrence to it. Rogers.

In concurrence, 1. mitbewerbungsweise. 2. § gemeinschaftlich. Concurring figure, [Geom.] eine Figur, die eine andere deckt. [† s. Concurrence.

Concurrency, kŏnkŭr'rĕnsĕ, s. **Concurrent,** kŏnkŭr'rĕnt, *adj.* 1. mitwirkend, zusammenwirkend. 2. begleitend, damit verbunden. Bacon. 3. [Rechtsspr.] gemeinschaftlich u. gleich. — *adv.* Concur'rently, mitwirkend.

3. The Courts of the United States and those of the States have, in some cases, concurrent jurisdiction. Webster.

Concurrent, s. 1. die mitwirkende Ursache, der Nebenumstand. 2. der Mitbewerber, Konkurrent.

Concussation, kŏnkŭsā'shŭn, s. die Erschütterung.

Concussion, kŏnkŭsh'ŭn, (lat.) s. 1. die Erschütterung (der Luft, Erde ꝛc.), der Stoß. 2. die Erschütterung (als Bewegung). 3. [Rechtsspr.] die Erpressung, Plackerei, Aussaugerei. [schütternd.

Concussive, kŏnkŭs'sĭv, *adj* er-

Cond, kŏnd, (fr. conduire) v. a. 1. [Mar.] steuern (ein Schiff), das Steuer kommandiren. Encyc. 2. To — a fisher-boat, den Häringsfischern von einer Anhöhe den Zug der Häringe anzeigen. Cowel.

Condemn, kŏndĕm', (lat.) v. a. 1. § (to) verdammen, verurtheilen (zu). 2. ± verdammen, tadeln, mißbilligen. 3. (in) verurtheilen (zu Geldstrafen ꝛc.). 4. wegnehmen, konfiszieren. 5. als untüchtig, untauglich für die See erklären, abdanken (Schiffe). 6. als verwirkt, für rechtmäßige Beute, gute Prise erklären.

5. The ship was condemned as not sea-worthy. Webster.

6. The ship and her cargo were condemned. Webster.

Condemnable, kŏndĕm'nabl, *adj.* 1. verdammlich. 2. verwerflich.

Condemnation, kŏndĕmnā'shŭn, s. 1. die Verdammung, Verurtheilung. 2. die Verwerfung. 3. die Beschlagnahme, Wegnahme, Konfiskation, Kondemnation.

Certificate of condemnation, die Kondemnationsakte.

Condemnatory, kŏndĕm'nătŭrĕ, *adj.* verurtheilend, verdammend, Verurtheilungs... (Dekret ꝛc.).

Condemner, kŏndĕm'nŭr, s. 1. der Verdammer. 2. ± der Tadler.

Condensable, kŏndĕn'sabl, *adj.* [Phys.] verdichtbar.

Condensate, kŏndĕn'sāte, v. a. [Phys.] verdichten; verdicken.

Condensate, v. n. sich verdichten; sich verdicken. [dichter.

Condensate, *adj.* [Phys.] ver-

Condensation, kŏndĕnsā'shŭn, s. [Phys.] die Verdichtung, Verdickung.

Condensative, kŏndĕn'sătĭv, *adj.* [Phys.] verdichtend.

Condense, kŏndĕnse', (lat.) v. a. 1. [Phys.] verdichten. 2. verdicken (weiche Substanzen). 3. ± zusammendrängen (Ideen).

3. To condense ideas into a smaller compass. Dryden.

Condense, v. n. sich verdichten; sich verdicken.

Vapors condense and coalesce into small parcels. Newton.

Condense, *adj.* verdichtet, dicht, fest, verdickt, dick.

Condenser, kŏndĕn'sŭr, s. [Phys.] der Verdichter, Luftverdichter, Kondensator, die Verdichtungspresse. Encyc. [Dichtheit.

Condensity, kŏndĕn'sĭtĕ, s. † die

Conder, kŏn'dŭr, s. 1. der Häringsspäher. 2. [Mar.] der Obersteuermann, der das Steuer kommandirt. Encyc.

Condescend, kŏndĕsĕnd', (lat.) v. n. 1. (to) † sich herablassen (zu Jemanden). 2. (to) geruhen (Etwas zu thun). 3. willfahren (einem Verlangen). 4. (to) sich gefallen lassen (Etwas). 5. ‖ sich herabgeben, sich erniedrigen (to, zu).

5. Can they think me so broken, so debased
With corporal servitude, that my mind ever
Will condescend to such absurd commands? Milton.

Condescendence, kŏndĕsĕn'dĕnse, s. die Herablassung.

Condescending, kŏndĕsĕn'dĭng, } **Condescensive,** kŏndĕsĕn'sĭv, } *adj.* herablassend, gefällig.

Condescendingly, kŏndĕsĕnd'ĭnglĕ, *adv.* aus Herablassung, aus Gefälligkeit, herablassend.

Condescension, kŏndĕsĕn'shŭn, s. die Herablassung, Gefälligkeit.

Condescent, kŏndĕsĕnt', s. † die Herablassung.

Condign, kŏndlne', (lat.) *adj.* 1. ‖ verdient, angemessen, gehörig (Strafe). 2. † u. ‖ verdient (Lob). — *adv.* Condi'gnly, nach Verdienst, angemessen.

Condignity, kŏndĭg'nĕtĕ, s. [Theol.] das Verdienst.

Condignness, kŏndlne'nĕs, s. die Angemessenheit (der Strafen ꝛc.).

Condiment, kŏn'dĕmĕnt, (lat.) s. die Würze; Brühe; Zuthaten.

Condisciple, kŏndĭs'sĭpl, (lat.) s. der Mitschüler.

Condite, kŏndlte', (lat.) v. a. † einmachen, mariniren (Gemüse ꝛc.).

Condite, *adj.* eingemacht, marinirt.

Conditement, kŏndlte'mĕnt, s. † 1. das Eingemachte. 2. die Lauerwerge.

Condition, kŏndĭsh'ŭn, (l.) s. 1. der Stand, Zustand, die Lage. 2. die Eigenschaft, Qualität; *pl.* die Eigenschaften (eines Menschen). 3. der Zustand des Geistes, die Gemüthsverfassung, Körperbeschaffenheit, das Temperament. Shak. 4. der Stand, Rang; das Gewerbe. 5. die Beschaffenheit, Bewandtniß. 6. die Bedingung, der Vorbehalt. 7. [Rechtsspr.] die Bedingungen eines Vertrags oder Kontrakts, der Vertrag. 8. [Handel] die Vermögensumstände (eines Hauses).

On od. upon condition, 1. unter der Bedingung. 2. bedingungsweise. To be in a weak —, sehr schwach (d. h. krank) sein.

Condition, v. n. Bedingungen machen.

Condition, v. a. ausmachen, bedingen,

Conditional, kŏndĭsh'ŭnăl, *adj.* 1. bedinglich, bedingt. 2. [Gramm. u. Log.] bedingend. —, s. die Einschränkung. Bacon.

Conditionality, kŏndĭshŏnăl'ĕtĕ, s. die Bedingtheit, Eingeschränktheit.

Conditionally, kŏndĭsh'ŭnălĕ, *adv.* bedingungsweise.

Conditionary, kŏndĭsh'ŭnărĕ, *adj.* † bedingt, ausgemacht.

Conditionate, kŏndĭsh'ŭnāte, v. a. † bedingen, bestimmen. [stimmt.

Conditionate, *adj.* † bedingt, be-

Conditioned, kŏndĭsh'ŭnd, *adj.* beschaffen. Good-conditioned, fair—, gutartig, gutmüthig. Ill—, 1. schlecht geschaffen. 2. unfreundlich. Well— in gutem Zustande befindlich. [bedingungsweise.

Conditionly, kŏndĭsh'ŭnlĕ, *adv.*

Condole, kŏndōle', (lat.) v. n. (with) sein Beileid bezeigen (Einem).

To condole one on, Einem sein Beileid bezeigen (über).

Condole, v. a. † bedauern, beklagen.

Condolement, kŏndōle'mĕnt, s. die Betrübniß, Trauer; der Kummer. Shak.

Condolence, kŏndō'lĕnse, s. das Beileid. [leid Bezeigende.

Condoler, kŏndō'lŭr, s. der Bei-

Condoling, kŏndō'lĭng, s. das Beileid.

Condonation, kŏndōnā'shŭn, (lat.) s. † das Vergeben, die Verzeihung.

Condor, kŏn'dŭr, s. [Ornith.] der Kondor, Greifgeier.

Conduce, kŏndūse', (lat.) v. n. (to) führen, beitragen, mitwirken, dienen, förderlich sein (zu).

They may conduce to farther discoveries for completing the theory of light. Newton.

Virtue conduces to the welfare of society. Webster.

Conduce, v. a. † führen, geleiten.

Conducement, kŏndūse'mĕnt, s. die Richtung, Tendenz.

Conducent, kŏndū'sĕnt, *adj.* beitragend, förderlich.

Conducible, kŏndū'sĭbl, *adj.* förderlich (to, einer Sache), behülflich, dienlich.

Conducibleness, kŏndū'sĭblnĕs, s. die Förderlichkeit, Dienlichkeit.

Conducive, kŏndū'sĭv, *adj.* dienlich, nützlich, behülflich, förderlich.

Conduciveness, kŏndū'sĭvnĕs, s. die Nützlichkeit, Dienlichkeit.

Conduct, kŏn'dŭkt, (lat.) s. 1. die Führung, Leitung, Anführung. 2. die Geleitung, Bedeckung, das Geleit. Shak. 3. §

die Aufführung, Lebensart, das Betragen. 4. † die gute Aufführung. SWIFT. 5. die Führung (des Krieges). 6. die Führung, Verwaltung (v. Geschäften). 7. † der Führer. SHAK. 8. der Titel zweier Geistlichen, die in Eton College die Gebete verlesen.

1. Conduct of armies is a prince's art. WALLER.

5. Christianity has humanized the conduct of war. PALEY.

Letter of safe conduct, der Schutzbrief. — of life, of actions, s das Betragen, die Aufführung. To be under one's —, unter Jemands Aufsicht stehen.

Conduct, kŏndŭkt', (lat.) *v. a.* 1. (to) führen, leiten (zu). 2. führen, bringen. 3. führen, verwalten (Geschäfte). 4. führen, anführen (ein Heer). 5. geleiten.

2. Pray receive them nobly, and conduct them
Into our presence. SHAK.

To conduct one's self, sich aufführen, sich betragen. To — a vessel out to sea, ein Schiff auslothsen.

Conduction, kŏndŭk'shŭn, *s.* 1. † das Aufziehen, die Erziehung. B. JONSON. 2. [Chem.] die Leitung (der Wärme ꝛc.).

Conductitious, kŏndŭkt'ish'ŭs. *adj.* gemiethet, gedungen. AYLIFFE.

Conductor, kŏndŭk'tŭr, (lat.) *s.* 1. der Führer. 2. der Anführer. 3. der Verwalter, (Geschäfts-) Führer. 4. [Chir.] der Wegweiser (ein Instrument). 5. [Elektriz.] der Leiter, Konduktor. 6. [Phys.] der Blitzableiter.

Conductress, kŏndŭk'trĕs. *s.* die Führerinn, Anführerinn; Verwalterinn.

Conduit, kŭn'dĭt, (fr. W.) *s.* 1. die Wasserleitung. 2. der Kanal (zur Leitung v. Wasser u. v Flüssigkeiten im Allgemeinen). 3. ‡ der Kanal, Führer. 4. die Röhre, der Hahn.

3. These organs are the nerves, which are the conduits to convey them from without to their audience in the brain. LOCKE. [Teichel, Zapfen.

Conduit-pipe, die Wasserröhre, der

Conduplicate, kŏndū'plĭkāte. (lat.) *adj.* [Bot.] doppelt-liegend.

Conduplicate, *v. a.* verdoppeln.

Conduplication, kŏndūplĭkā'shŭn, *s.* die Verdoppelung.

Condyl, kŏn'dĭl. (gr.) *s.* [Anat.] der Beinknopf, Knochenknopf. — Con'dyloid, a) *adj.* [Anat.] beinknopfartig. b) *s.* [Anat.] der Knopffortsatz. COXE.

Cone, kōne. (gr. konos) *s.* 1. [Geom.] der Kegel. 2. [Bot.] der Zapfen, Tannzapfen. 3. [Opt.] — of rays, der Lichtkegel.

Right —, [Geom.] der gerade od. senkrechte Kegel. A scalene —, ein schiefer Kegel. To receive cone and key. [Rechtsspr.] das Hauswesen übernehmen (v. Frauen).

Coney, kŭn'nē. *s.* das Kaninchen, s. Cony.

Coney-catch, kŭn'nē-kătsh. *v. a.* † prellen, äffen, betrügen. SHAK.

Confabulate, kŏnfăb'ūlāte. (lat.) *v. n.* † miteinander vertraulich plaudern, schwatzen.

Confabulation, kŏnfăbūlā'shŭn, *s.* † das Geplauder, vertrauliche Gespräch.

Confabulatory, kŏnfăb'ūlātŭrē, *adj.* † ein vertrauliches Gespräch betreffend.

Confamiliar, kŏnfămĭl'yăr, *adj.* † sehr vertraut.

Confarreation, kŏnfărrēā'shŭn. *s.* [röm. Gesch.] die Konfarreation (Hochzeitfeier durch Kuchenessen).

Confect, kŏn'fĕkt, (lat.) *s.* das Konfekt —, kŏnfĕkt'; *v. a.* † mit Zucker einmachen.

Confection, kŏnfĕk'shŭn, (lat.) *s.* 1. das Konfekt, mit Zucker Eingemachte. 2. die Mixtur. 3. die Latwerge.

Confectionary, kŏnfĕk'shŭnārē, od. besser [*s.* der Zuckerbäcker.

Confectioner, kŏnfĕk'shŭnŭr,

Confectionary, *s.* 1. die Zuckerbäckerei. 2. das Zuckerwerk.

Confector, kŏnfĕk'tŭr, (l. W.) *s.* [röm. Kampfsp.] der Thierfechter.

Confectory, kŏnfĕk'tŭrē, *adj.* zur Zuckerbäckerkunst gehörig.

Confederacy, kŏnfĕd'ĕrāsē, (l.) *s.* 1. der Bund, das Bündniß. 2. der Bund (Personen u. Völker). 3. [Rechtsspr.] ‖ der Bund, das Komplott.

Confederate, kŏnfĕd'ĕrāte, *adj.* verbündet. — *s.* der Verbündete, Bundesgenoß. [den. — *v. a.* verbünden.

Confederate, *v. n.* sich verbün-

Confederation, kŏnfĕdĕrā'shŭn, *s.* 1. das Bündniß, die Verbündung. 2. der Bund, die Eidgenossenschaft.

Confer, kŏnfĕr', (lat.) *v. n.* (with) sich unterreden od. besprechen, berathschlagen (mit), unterhandeln (mit).

Confer, *v. a.* 1. (on, upon) ertheilen, verleihen, übertragen (Einem). 2. * vergleichen. 3. * (to) mitwirken, beitragen (zu).

Conference, kŏn'fĕrĕnsĕ, *s.* 1. die Konferenz, der Zusammentritt zu einer Unterhandlung. 2. die Unterhandlung, Geschäftsunterredung, Berathschlagung. 3. * die Vergleichung.

Conferrer, kŏnfĕr'ŭr, *s.* 1. der Unterhandelnde. 2. der Ertheiler, Verleiher.

Conferring, kŏnfĕr'rĭng, *s.* 1. die Ertheilung. 2. der Vergleich (die Untersuchung).

Confess, kŏnfĕs', (lat. confiteri) *v. a.* 1. bekennen, gestehen (ein Verbrechen, eine Sünde). 2. eingestehen, anerkennen (eine Schuld). 3. ‖ bekennen (Christum). 4. gestehen, zugeben. 5. ‡ darthun, bezeugen, beweisen. 6. [kath. Rel.] Beichte hören (Einem).

5. Tall thriving trees confessed the fruitful mould. POPE.

To confess one's self of, 1. sich bekennen (zu). 2. (to) [kath. Rel.] beichten (Einem). It is confessed that, es ist bekannt, daß ꝛc.

Confess, *v. n.* [kath. Rel.] beichten.

Confessant, kŏnfĕs'sănt, *s.* Einer, der beichtet, der Beichtende.

Confessary, kŏnfĕs'sărē, *s.* † der Bekennende, Bekenner.

Confessedly, kŏnfĕs'sĕdlē, *adv.* 1. unleugbar, offenbar. 2. nach Jedermanns od. Jemands Geständniß.

Confession, kŏnfĕsh'ŭn, *s.* 1. ‖ das Bekenntniß (der Sünden). 2. das Bekenntniß, Geständniß. 3. [Rel.] die Beichte. 4. die Anerkennung (einer Schuld). 5. die Konfession, das Glaubensbekenntniß.

Auricular confession, [kath. Rel.] die Ohrenbeichte. — chair, der Beichtstuhl.

Confessional, kŏnfĕsh'ŭnăl, *s.* der Beichtstuhl.

Confessionary, kŏnfĕsh'ŭnārē, *s.* der Beichtstuhl. — *adj.* zur Ohrenbeichte gehörig. [der Konfessionsverwandte.

Confessionist, kŏnfĕsh'ŭnĭst. *s.*

Confessor, kŏnfĕs'sŭr, (lat.) *s.* 1. [Theol.] der Bekenner (seiner Sünden). 2. der Bekenner, Glaubensbekenner. 3. der Beichtvater, Beichtiger.

Confest, kŏnfĕst', (für Confessed) *adj.* offenbar, unleugbar, anerkannt. — *adv.* Confest'ly, unleugbar ꝛc.

Confidant, kŏn'fĭdănt, (besser Confident) *s.* der, die Vertraute.

Confide, kŏnfīde', (lat.) *v. n.* (in) vertrauen, sich verlassen (auf). — *v. a.* (to) vertrauen, anvertrauen (Einem).

Confidence, kŏn'fĭdĕnse, *s.* 1. (in) das Zutrauen, Vertrauen (zu). 2. † die Zuversicht. 3. ‖ die Zuversicht, Keckheit, Dreistigkeit.

2. His times being rather prosperous than calm, had raised his confidence by success. BACON.

Confident, kŏn'fĭdĕnt. *adj.* 1. (of) vertrauend (auf). 2. versichert, gewiß, überzeugt. 3. † zuversichtlich. 4. ‖ keck, dreist. 5. vertrauensvoll (ohne Argwohn). — *adv.* Con'fidently, zuversichtlich; gewiß.

5. Rome, be as just and gracious unto me,
As I am confident and kind to thee. SHAK.

Confident, *s.* der, die Vertraute.

Confidential, kŏnfĭdĕn'shăl. *adj.* 1. [Dipl. u. §] vertraulich. 2. vertraut; — clerk, [Handel] der Prokuraführer; — letter, der Prokurabrief. — *adv.* Confiden'tially, besonders, privatim, vertraulich.

Confidentness, kŏn'fĭdĕntnĕs, *s.* die Zuversichtlichkeit, das Selbstvertrauen.

Confider, kŏnfī'dŭr, *s.* der Vertrauende. [die Aspekten anzeigen.

Configurate, kŏnfĭg'ūrāte. *v. n.*

Configuration, kŏnfĭgūrā'shŭn, *s.* 1. die Gestaltung, äußere Bildung, Gestalt. 2. [Astrol.] die Planetenstellung, der Planetenstand. 3. [Astron.] der Planetenstand, Planetenschein, die Aspekten. 4. die Aehnlichkeit zweier Figuren unter einander.

A configuration of stars, ein Sternbild. [gestalten, bilden.

Configure, kŏnfĭg'ūre. (lat.) *v. a.*

Confinable, kŏnfī'năbl. *adj.* begrenzbar. [*adj.* angrenzend.

Confine, kŏn'fĭne, (lat. confinis)

Confine, *s.* (gewöhnl. pl.) die Grenze (eines Landes, einer Stadt), der Rand (eines Flusses u. † des Grabes).

To be on the confines of death or the grave, am Rande des Grabes stehen.

Confine, *v. n.* (on, manchmal with) grenzen (an), angrenzen.

Confine, kŏnfīne', *v. a.* 1. begrenzen. 2. (to) ‡ beschränken, einschränken (auf); bezähmen, bändigen, im Zaume halten. 3. konfiniren; sperren, einsperren; absperren (Wasser ꝛc.); (to) verweisen (auf), verbannen, einsperren, absperren (in)

To confine one's self to, 1. sich beschränken (auf). 2. sich zurückziehen (in). To — one's self to one's studies, sich in seine Studien begraben. To — air in a bladder or corn in a bag, Luft in einer Blase od. Korn in einem Sacke verschließen.

Confined, kŏnfīnd', *adj.* unpäßlich, das Zimmer od. das Bett hütend.

Confineless, kŏn'fīnelĕs, *adj.* grenzenlos, unbegrenzt, endlos. Shak.

Confinement, kŏnfīne'mĕnt, *s.* 1. die (gewaltsame) Einsperrung, Gefangenschaft, Haft, der Verhaft. 2. die (freiwillige) Haft, Abgeschiedenheit, Eingezogenheit. 3. die (freiwillige) Einschränkung, Beschränkung. 4. die Verweisung, Verbannung. 5. das zu Hause Bleiben aus Unpäßlichkeit, daher 6. die Unpäßlichkeit; das Kindbett.

To bear confinement, zu Hause bleiben. To endure —, sich im Zaume halten.

Confiner, kŏn'fīnur, *s.* 1. kŏnfī'nŭr, der, die das Beschränkende, Einschränkende. 2. der Grenzbewohner. Shak. 3. † der nahe Nachbar, das Mittelding, wie die zwischen Pflanzen und Thieren stehenden Austern.

Confinity, kŏnfĭn'ĭté, *s.* die Nachbarschaft, das Aneinanderstoßen.

Confirm, kŏnfĕrm', (lat.) *v. a.* 1. 1. stärken (die Gesundheit). 2. ‡ a) bestätigen, bekräftigen (Verträge ꝛc.) b) bestätigen, bewähren; sichern (Rechte ꝛc.). c) bestätigen, bestärken (einen Vorsatz ꝛc.). 3. [christl. Rel.] einsegnen, konfirmiren, firmeln. 4. eine gute Meinung haben (von). Shak.

Confirmed, eingewurzelt (v. Krankheiten). To — by oath, eidlich erhärten. To — on, zusichern. Shak. [erweislich.

Confirmable, kŏnfĕr'mȧbl, *adj.*

Confirmation, kŏnfĕrmā'shŭn, *s.* 1. die Stärkung (der Gesundheit). 2. § die Bestätigung, Bekräftigung. 3. die Bestätigung, der Beweis. 4. [Rechtsspr.] die Bestätigung. 5. [Kirchenf.] die Bestätigung (eines Bischofs). 6. [christl. Rel.] die Konfirmation, Firmung, Firmelung.

Confirmative, kŏnfĕr'mȧtĭv, *adj* bekräftigend, bestätigend.

Confirmator, kŏnfĕrmā'tŭr, *s.* der Bestätiger, Bekräftiger, Zeuge.

Confirmatory, kŏnfĕrm'ȧtŭrē, *adj.* 1. bestätigend, bekräftigend. 2. zur Konfirmationsceremonie gehörig.

Confirmedness, kŏnfĕr'mĕdnĕs, *s.* die Bewährtheit.

Confirmer, kŏnfĕr'mŭr, *s.* der Bestätiger, Zeuge; der Beweis. Shak.

Confirmingly, kŏnfĕr'mĭnglē, *adv.* bekräftigend.

Confiscable, kŏnfĭs'kȧbl, *adj.* einziehbar, verfallen, konfiskabel (Waaren).

Confiscate, kŏn'fĭskȧte, (lat.) *v. a.* wegnehmen, einziehen, für verfallen erklären, konfiszíren (Güter ꝛc.). — *adj.* verfallen, eingezogen.

Confiscation, kŏnfĭskā'shŭn, *s.* die Einziehung, Konfiskation, Beschlagnahme.

Confiscator, kŏn'fĭskātŭr, *s.* der Konfiszírende, Einziehende.

Confiscatory, kŏnfĭs'kȧtŭrē, *adj.* Konfiskations..., Einziehungs...

Confit, kŏn'fĭt. *s.* s. Confect.

Confitent, kŏn'fĭtĕnt, (lat.) *s.* † der Beichtende, Bekennende.

Confiture, kŏn'fĭtshŭre, (fr. W.) *s.* das Zuckerwerk, Konfekt.

Confix, kŏnfĭks', (lat.) *v. a.* befestigen, festmachen. Shak.

Confixure, kŏnfĭk'shŭre, *s.* die Befestigung.

Conflagrant, kŏnflā'grȧnt, (lat.) *adj.* zusammenbrennend, feurig.

Conflagration, kŏnflăgrā'shŭn, *s.* der (große, allgemeine) Brand (z. B. Waldbrand; Weltbrand ꝛc.), die (große) Feuersbrunst.

Conflation, kŏnflā'shŭn, (lat.) *s.* 1. [Mus.] das Zusammenblasen zweier od. mehrerer Instrumente. Bacon. 2. † die Schmelzung (v. Metallen), der Fluß. 3. der Zusammenfluß.

Conflexure, kŏnflĕk'shŭre, *s.* † die Biege, Beugung, Wendung.

Conflict, kŏn'flĭkt, (lat.) *s.* 1. ‡ der Streit, Kampf. 2. ‡ der Streit, Kampf (der Elemente, Meinungen). 3. ‡ der Streit, Widerstreit (der Pflichten ꝛc.).

Conflict with death, der Todeskampf.

Conflict, kŏnflĭkt', *v. n.* 1. kämpfen, streiten (auch ‡). 2. (with) [Rechtsspr.] im Widerspruche stehen (mit).

2. The laws of the United States and of the individual States, may, in some cases, conflict with each other. Webster.

Men conflicting with difficulties, Leute, die mit Schwierigkeiten zu kämpfen haben. [widersprechend, entgegengesetzt.

Conflicting, kŏnflĭk'tĭng, *adj.*

Confluence, kŏn'flūĕnse, (lat.) *s.* 1. ‡ der Zusammenfluß (zweier od. mehrerer Flüsse). 2. ‡ der Zusammenfluß, Zulauf (v. Volk).

Confluent, kŏn'flūĕnt, *adj.* 1. ‡ zusammenfließend. 2. [Med.] zusammenfließend (Blattern). 3. [Bot.] sich zu berühren oder an einander gewachsen scheinend (Blätter). Martyn.

Conflux, kŏn'flŭks, *s.* 1. ‡ der Zusammenfluß. 2. ‡ der Zusammenfluß, Zulauf (v. Volk).

Confluxibility, kŏnflŭksĭbĭl'ĭté, *s.* das Streben, die Eigenschaft (der Flüssigkeiten) zusammenzufließen.

Conform, kŏnfŏrm', *adj.* † 1. ‡ gleichförmig, übereinstimmend, ähnlich. 2. ‡ (to) gemäß (einer Sache). Bacon.

To be conform, zutreffen, stimmen, in Ordnung gehen.

Conform, (lat.) *v. a.* 1. ‡ (to) machen nach, gleichförmig machen. 2. § ‡ anpassen.

1. To conform any thing to a model. Webster.

To conform one's self to, sich fügen (in), sich richten od. bequemen (nach).

Conform, *v. n.* (to) 1. sich fügen (in), sich bequemen od. richten (nach). 2. (to) sich richten (nach), gehorchen (den Gesetzen).

Conformable, kŏnfŏr'mȧbl, *adj.* 1. ‡ (to) gleichförmig, ähnlich (auch ‡). 2. (to) übereinstimmend, einig (mit). 3. (with u. to) gemäß, angemessen. 4. folgsam, gehorsam, unterthan. [Newton.

2. Nature is conformable to herself.

4. I have been to you a true and humble wife,
At all time to your will conformable. Shak.

To be conformable with..., stimmen, übereinstimmen mit...

Conformably, kŏnfŏr'mȧblē, *adv.* gemäß, demgemäß, angemessen; (to) einer Sache gemäß, in od. zu Folge einer Sache; — to rule, regelrecht.

Let us settle, in our own minds, what rules to pursue, and act conformably, Webster.

Conformation, kŏnfŏrmā'shŭn, *s.* 1. der Bau, die Gestalt, Bildung (irgend eines Körpers). 2. (to) das Sich-Fügen od. Richten (nach), die Uebereinstimmung (mit). 3. [Med., Anat.] der Bau (des menschlichen Körpers).

Conformer, kŏnfŏr'mŭr, } *s.* 1.

Conformist, kŏnfŏr'mĭst, } [engl. Kirche] der Konformist. Non —, der Nonkonformist. 2. Einer, der sich unterwirft, einer Sache gemäß handelt.

Conformity, kŏnfŏr'mĭté, *s.* 1. (to od. with) ‡ die Gleichförmigkeit, Aehnlichkeit. 2. ‡ (with, to) die Gleichförmigkeit, Gemäßheit, Uebereinstimmung. In — (to, with...), gemäß, in Gemäßheit; übereinstimmend, gleichförmig (mit), nach.

A ship is constructed in conformity to or with a model. Webster.

To be in conformity, stimmen, in Ordnung gehen. To book in —, [Handel] gleichförmig buchen.

Confortation, kŏnfŏrtā'shŭn, (lat.) *s.* † die Stärkung. Bacon.

Confound, kŏnfŏŭnd', (lat.) *v. a.* 1. vermengen, unter einander mischen, vermischen, mit einander vermischen; verwirren. 2. ‡ verwirren (die Gedanken). 3. (with) verwechseln (mit). 4. beschämen, verwirrt machen. 5. bestürzt, verstummen machen. 6. vernichten, zerstören, verderben. 7. vereiteln, zu Schanden machen. 8. verschwenden, durchbringen; verbringen. 9. verachten. Shak.

6. So deep a malice to confound the race
Of mankind in one root. Milton.

Confounded, kŏnfŏŭn'dĕd, *adj.* ⊖ verhenkert, verteufelt, verwünscht, verflucht; §. B. a — tory. — *adv.* Confoundedly, ⊖ verflucht, abscheulich (geizig ꝛc.).

Confoundedness, kŏnfŏŭn'dĕdnĕs, *s.* die Verwirrung, Bestürzung.

Confounder, kŏnfŏŭn'dŭr, *s.* 1. der Vermenger. 2. Einer, der verwirrt, bestürzt, verstummen macht. 3. der Verderber, Vertilger.

Confraternity, kŏnfrătĕr'nĭté, (lat.) *s.* [hauptsächlich röm. kath. Kirche] die Brüderschaft (z. B. der Jesuiten).

Confrication, kŏnfrĭkā'shŭn, (lat.) *s.* das Aneinanderreiben, die Reibung.

Confriar, kŏnfrī'ŭr, (fr. confrère) *s.* der Mitmönch.

Confront, kŏnfrŏnt', (lat. frons) *v. a.* 1. Einen gerade ansehen, von vorn angreifen, Einem gegenüberstehen, die Stirne bieten. 2. ‡ feindlich gegenüberstehen (Einem). 3. (with) [Rechtsspr.] gegenüberstellen; konfrontiren (Zeugen). 4. (with) vergleichen (mit), gegen einander halten.

1. He spoke and then **confronts** the bull. DRYDEN.

Confrontation, kŏnfrŏntā'shŭn, *s.* 1. [Rechtsspr.] die Konfrontation, Gegenüberstellung. 2. die Gegeneinanderhaltung, Vergleichung.

Confuse, kŏnfúze', *v. a.* 1. verwirren, in Unordnung bringen (Truppen, Rechnungen ꝛc.). 2. ± verwirren, bestürzt machen.

Confuse, *adj.* verwirrt, undeutlich, dunkel, verworren (Begriffe ꝛc.). — *adv.* **Confu'sedly,** verwirrt ꝛc.

Confused, kŏnfú'zd, *adj.* 1. verwirrt, verworren, unordentlich. 2. bestürzt. — *adv.* **Confu'sedly,** verwirrt, verworren, bestürzt ꝛc.

To see things **confusedly,** eine verwirrte, dunkle Ansicht der Dinge haben.

Confusedness, kŏnfú'zĕdnĕs, *s.* die Verworrenheit (der Begriffe).

Confusion, kŏnfú'zhŭn, (lat.) *s.* 1. die Verwirrung, Unordnung. 2. die Verwirrung, Verwechselung (v. Begriffen). 3. die Verwirrung, Beschämung. 4. die Verwirrung, Bestürzung. 5. das Verderben, der Ruin, das Unheil. SHAK.

To bring any one to **confusion,** Einen verwirrt machen, beschämen.

Confutable, kŏnfú'tăbl, *adj.* widerlegbar (ein Beweisgrund).

Confutant, kŏnfú'tănt, *s.* der Widerleger. MILTON.

Confutation, kŏnfŭtā'shŭn, *s.* die Widerlegung (einer Meinung ꝛc.).

Confute, kŏnfúte', (lat.) *v. a.* widerlegen (Irrthümer ꝛc.). [derleger.

Confuter, kŏnfú'tŭr, *s.* der Wi-

Conge, } (fr. conge) *s.* 1.

Congee, kŏn'jée, } der Abschied, Urlaub. SPENSER. 2. die Verbeugung, Verneigung, Begrüßung.

Conge d'elire, [Rechtsspr.] die königl. Erlaubniß an ein Kapitel ꝛc., einen Bischof zu wählen. B. ACKSTONE.

Conge, kŏnjée', *v. n.* 1. (to) sich beurlauben (von). 2. (to) sich verbeugen (vor). (im *pret.* congeed; *p. pres.* congeing).

Conge, kŏn'jée, *s.* [Archit.] der Anlauf, Ablauf.

Congeal, kŏnjéel', (lat.) *v. a.* 1. gefrieren machen, zum Gefrieren bringen. 2. gerinnen machen (das Blut).

Congeal, *v. n.* 1. gefrieren. 2. gerinnen (Blut). [schießen.

To grow **congealed** zu Krystallen anCongealable, kŏnjéel'ăbl, *adj.* gefrierbar.

Congealment, kŏnjéel'mĕnt, *s.* 1. der Klumpen, die gefrorene, geronnene Masse. 2. das Gefrieren, Gerinnen.

Congelation, kŏnjélā'shŭn, *s.* das Gefrieren, Gestehen, Gerinnen.

Point of **congelation,** [Phys.] der Gefrierpunkt.

Congener, kŏnjé'nŭr, (lat. W.) *s.* der gleichartige Gegenstand.

Congenerous, } kŏnjén'ĕrŭs, } *adj.* gleichartig, kongenerisch.

Congeneracy, kŏnjén'ĕrăsé, *s.* die Aehnlichkeit des Ursprungs, der gleiche Ursprung.

Congeneric, kŏnjĕnĕr'ĭk, *adj.* gleichartig, kongenerisch.

Congenerousness, kŏnjén'ĕrŭsnĕs, *s.* die Gleichartigkeit.

Congenial, kŏnjé'nĕăl, *adj.* 1. gleichartig, verwandt, geistesverwandt, ähnlich. 2. (to) natürlich, angemessen, entsprechend.

2. This severity is not **congenial** to him. A soil — to a plant. WEBSTER.

Congeniality, kŏnjéné'ălé'tĕ, }

Congenialness, kŏnjé'nĕălnĕs, } *s.* die Gleichartigkeit; Verwandtschaft; Geistesverwandtschaft; Gemäßheit, Angemessenheit.

Congenite, kŏnjén'nĭt, }

Congenital, kŏnjén'nĕătăl, } *adj.* mitgeboren; angeboren (with, Einem).

Conger, kŏng'gŭr, (lat. W., u. gr. koggros, goggros) *s.* 1. der Meeraal. 2. ⊖ das Schwein (v. einen Menschen).

Congeries, kŏnjé'rēēz, (v. lat. congerere) *s.* das Gemengsel.

Congest, kŏnjĕst', (lat.) *v. a.* aufhäufen, (in eine Masse) sammeln.

Congestible, kŏnjĕs'tĕbl, *adj.* zu einer Masse anhaufbar.

Congestion, kŏnjĕst'yŭn, *s.* [Med.] die Anhaufung (v. Krankheitsstoffen). COXE.

Congiary, kŏn'jĕărē, (l.) *s.* [röm. Kaiserg.] die Gabe, Spende, Schenkung, das Kongiarium.

[*v. n.* gefrieren. BROWN.

Conglaciate, kŏnglā'shĕātē, (l.)

Conglaciation, kŏnglāshĕā'shŭn, *s.* das Gefrieren.

Conglobate, kŏnglō'bātē, (lat.) *v. a.* zusammenballen, zusammenrollen.

Conglobate, *adj.* 1. [Anat.] geballt, gehaust (Drüsen). 2. zusammengeballt. — *adv.* **Conglo'bately,** wie ein Ball.

Conglobation, kŏngglōbā'shŭn, *s.* 1. die Zusammenballung. 2. der runde Körper, Klumpen.

Conglobe, kŏnglōbe', *v. a.* zusammenballen. — *v. n.* sich zusammenballen.

Conglobulate, kŏnglŏb'ŭlātē, *v. n.* sich zusammenballen, sich in eine kleine, runde Masse sammeln.

Conglomerate, kŏnglŏm'ĕrātē, (lat.) *v. a.* zusammenballen, zusammenknollen; zusammenwickeln, aufwickeln.

Conglomerate, *adj.* 1. zusammengeballt; aufgewickelt. 2. [Anat.] vereinigt, zusammengesetzt (Drüsen). 3. [Bot.] geballt (Blumen). 4. [Geol.] angehäuft.

Conglomerate, *s.* [Mineralg.] das Angehäufe, Konglomerat.

Conglomeration, kŏnglŏmĕrā'shŭn, *s.* 1. die Aufwickelung. 2. die Mischung, das Gehäufe. 3. † die enge Verbindung (der Töne).

Conglutinant, kŏnglū'tĕnănt, *adj.* 1. zusammenklebend; verbindend. 2. [Med.] zusammenheilend. — *s.* das zusammenheilende Mittel.

Conglutinate, kŏnglū'tĕnātē, *v. a.* 1. zusammenleimen, zusammenkleben. 2. [Med.] zusammenheilen. — *v. n.* sich mittelst einer zähen Substanz mit einander vereinigen.

Conglutination, kŏnglūtĕnā'shŭn, *s.* 1. das Zusammenkleben; (auch f) die Vereinigung. 2. [Med.] das Zusammenheilen (v. Wunden).

Conglutinative, kŏnglū'tĕnătĭv, *adj.* 1. zusammenklebend. 2. [Med.] zusammenheilend.

Conglutinator, kŏnglū'tĕnātŭr, *s.* [Med.] das zusammenheilende Mittel.

Congo, kŏng'gō, *s.* eine Art Thee aus China.

Congratulant, kŏngrătsh'ŭlănt, *adj.* glückwünschend, sich mit freuend.

Congratulate, kŏngrătsh'ŭlātē, (lat.) *v. a.* (on) beglückwünschen (Einen), Einem Glück wünschen, seinen Glückwunsch abstatten (zu). (To vor der Person ist *, with ist †).

To congratulate to one's self, * sich Glück wünschen. I — with my country for ..., † ich wünsche meinem Lande Glück zu ..., ich freue mich mit meinem Lande über ...

Congratulation, kŏngrătshŭlā'shŭn, *s.* der Glückwunsch, die Glückwunschbezeigung. [tŭr, *s.* der Beglückwünschende.

Congratulator, kŏngrătsh'ŭlā-

Congratulatory, kŏngrătsh'ŭlătŭrē, *adj.* glückwünschend.

Congree, kŏngrēē', *v. n.* † mit einander übereinstimmen. SHAK.

Congreet, kŏngrēēt', *v. a.* † gegenseitig grüßen. SHAK.

Congregate, kŏng'grĕgāte. (lat.) *v. a.* versammeln; sammeln. — *v. n.* sich versammeln, zusammenkommen; sich sammeln.

Congregate, *adj.* † 1. versammelt, 2. dicht, enge, fest. BACON.

Congregation, kŏnggrĕgā'shŭn, *s.* 1. das Sammeln. 2. die Sammlung, vereinigte Masse (v. Dünsten ꝛc.). SHAK. 3. § die Versammlung (v. Personen). 4. die Versammlung zum Gottesdienste, Gemeinde. 5. [kath. Kirche] die Versammlung, Kongregation (der Kardinäle ꝛc.). 6. [kath. Kirche] die geistliche Brüderschaft, Schwesterschaft, Ordensgesellschaft, der Orden. 7. [Engl.] eine akademische Versammlung.

Congregational, kŏnggrĕgā'shŭnăl, *adj.* 1. zu einer Versammlung, Gemeinde gehörig; gottesdienstlich. 2. [christl. Sekte] selbstständig, unabhängig. A — church, eine nach eigenen Gesetzen sich regierende Kirche.

Congregationalism, kŏnggrĕgā'shŭnălĭzm, *s.* die Kirchenregierung in den Händen jeder Gemeinde od. Kirche als einer unabhängigen Körperschaft.

Congregationalist, kŏnggrĕgā'shŭnălĭst, *s.* Einer, der zu einer nach eigenen Gesetzen sich regierenden Kirche gehört oder die Lehre von der Unabhängigkeit jeder Kirche bekennt.

Congress, kŏng'grĕs, (lat.) *s.* 1. der Kongreß. 2. § das (feindliche) Auseinanderstoßen, der Kampf, Angriff, das Gefecht. 3. die Begattung.

Congressional, kŏnggrĕsh'ŭnăl, *adj.* einen Kongreß oder den Kongreß der Vereinigten Staaten betreffend. — debates, Debatten im Kongresse.

Congressive, kŏngrĕs'sĭv, *adj.* 1. sich begattend. BROWN. 2. sich feindlich begegnend, kämpfend. 3. sich versammelnd.

Congrue, kŏnggrū', (lat.) *v. n.* †

übereinstimmen, gemäß sein. Shak.

Congruence, kŏng'gr͡oo'ĕnse, } **Congruency,** kŏnggr͡oo'ĕnsē, } *s.* die Uebereinstimmung, Gemäßheit.

Congruent, kŏng'gr͡oo'ĕnt, *adj.* übereinstimmend, (to) gemäß; schicklich.

Congruity, kŏnggr͡oo'ĭtē, *s.* 1. die Uebereinstimmung. 2. die Gemäßheit, Angemessenheit. 3. ± der Grund. 4. [Theol.] die Uebereinstimmung (der Gnade). 5. [Geom.] die vollkommene Gleichheit (zweier Größen).

Congruous, kŏng'gr͡oo͡ŭs, *adj.* 1. übereinstimmig; (to) angemessen, gemäß. 2. vernünftig; schicklich. — *adv.* Con'gruously, angemessen, schicklich ꝛc.

1. Obedience to God is congruous to the light of reason. Locke.

Conic, kŏn'ĭk, } **Conical,** kŏn'ĭkăl, } *adj.* 1. konisch, kegelförmig. 2. [Bot.] konisch, kegelförmig. Conic section, der Kegelschnitt.

Conically, kŏn'ĭkălē, *adv.* konisch.

Conicalness, kŏn'ĭkălnĕs, *s.* die Kegelförmigkeit.

Conics, kŏn'ĭks, *s. pl.* [Geom.] die Lehre von den Kegelschnitten.

Coniferous, kŏnĭf'ĕr͡oŭs, *adj.* [Bot.] zapfentragend (Bäume), mit kegelförmiger Blüthe (Pflanzen). [förmig.

Coniform, kō'nĭfŏrm, *adj.* kegel-

Conite, kō'nīte, *s.* [Mineralg.] der Konit.

Conject, kŏnjĕkt', (lat.) *v. n.* † muthmaßen. Shak. — *v. a.* † zusammenwerfen, werfen. [Muthmaßer.

Conjector, kŏnjĕk'tŭr, *s.* der

Conjecturable, kŏnjĕk'tsh͡oo'r͡ăbl, *adj.* muthmaßlich.

Conjectural, kŏnjĕk'tsh͡oo'r͡ăl, *adj.* auf Muthmaßungen beruhend od. gegründet. — *adv.* Conjec'turally, muthmaßungsweise, vermuthungsweise.

Conjecture, kŏnjĕk'tsh͡oo'r͡e, *s.* 1. die Muthmaßung, Vermuthung. 2. † die Meinung, Idee. 3. † der Argwohn. Shak.

By conjecture, muthmaßungsweise, vermuthungsweise.

Conjecture, *v. a.* muthmaßen, vermuthen; (upon) Vermuthungen anstellen (über).

Conjecturer, kŏnjĕk'tsh͡oo'r͡ŭr, *s.* der Muthmaßer, Einer, der Vermuthungen anstellt.

Conjobble, kŏnjŏbbl', *v. a.* Θ erörtern, untersuchen (Maßregeln ꝛc.).

Conjoin, kŏnjŏĭn', (l. conjungere) *v. a.* 1. zusammenfügen, verbinden, vereinigen. 2. ehelich verbinden. Shak. —, *v. n.* sich verbinden. Shak.

Conjoint, kŏnjŏĭnt', *adj.* verbunden. — *adv.* Conjoint'ly, in Verbindung, gemeinschaftlich.

Conjoint degrees, [Mus.] die Fortschreitung von einer Note zur andern nach der Tonleiter.

Conjugal, kŏn'jŭgăl, (lat.) *adj.* ehelich, Ehe... — ties, die Bande der Ehe; — life, die Ehe. — *adv.* Con'jugally, ehelich.

Conjugate, kŏn'jŭgāte, (l.) *v. a.* 1. † verbinden, ehelich verbinden. 2. [Gramm.] konjugiren, umwandeln.

Conjugate, *adj.* 1. [Bot.] gepaart, paarweise stehend (Früchte). 2. [Geom.] — diameter, der Nebendurchmesser. — axis, die kleine Achse od. Nebenachse.

Conjugate, *s.* das der Abstammung und daher gewöhnlich auch der Bedeutung nach mit einem andern übereinstimmende Wort. Bramhall.

Conjugation, kŏnjŭgā'shŭn, *s.* 1. † [Anat.] — of nerves, die Nervenpaarung. 2. die Verbindung, das Verbinden. 3. [Gramm.] die Konjugation, Umwandlung. [bunden, vereint. Shak.

Conjunct, kŏnjŭngkt', *adj.* ver-

Conjunction, kŏnjŭngk'shŭn, *s.* 1. die Verbindung (durch Verträge ꝛc.). 2. [Gramm.] die Konjunktion, das Bindewort. 3. [Astron.] die Zusammenkunft, Konjunktion. 4. die fleischliche Vermischung, Paarung.

Conjunctive, kŏnjŭngk'tĭv, *adj.* 1. eng verbunden. Shak. 2. verbindend. 3. [Gramm.] — mode, der Konjunktiv. —, *s.* [Gramm.] der Konjunktiv.

Conjunctively, kŏnjŭngk'tĭvlē, *adv.* in Verbindung, vereint, zusammen.

Conjunctiveness, kŏnjŭngk'tĭvnĕs, *s.* die verbindende od. vereinigende Eigenschaft.

Conjunctly, kŏnjŭngkt'lē, *adv.* in Verbindung, vereint, zusammen.

Conjuncture, kŏnjŭngk'tsh͡oo'r͡e, *s.* 1. das Zusammentreffen, der Zusammenfluß (v. Umständen ꝛc.). 2. die Gelegenheit, Umstände, Lage, der Zeitpunkt. 3. die Verbindung (v. Buchstaben in Wörtern). 4. die Uebereinstimmung; Gemäßheit.

1. An unhappy conjuncture of affairs. Webster.

2. At that conjuncture, peace was very desirable. Webster.

Conjuration, kŏnjŭrā'shŭn, (l.) *s.* 1. † die Verschwörung. 2. die (Geister-) Beschwörung.

Conjure, kŏnjŭr', (lat.) *v. a.* 1. beschwören (Jemanden dringend ersuchen ꝛc.). 2. *v. n.* † sich verschwören (zu Etwas). Milton.

I. I conjure you! let him know,
Whate'er was done against him, Cato did it. Addison.

Conjure, kŭn'jŭr, *v. n.* beschwören, bezaubern.

To conjure down (a tempest etc., einen Sturm ꝛc.) beschwören, wegbannen, bannen. To — up spirits, Geister herbannen, zitiren.

Conjure, kŭn'jŭr, *v. n.* 1. Zauberei treiben, bannen. Shak. (O auch ‡). 2. kŏnjŭre', † sich verschwören. 3. gemäß sein, passen, übereinkommen. [die Beschwörung.

Conjurement, kŏnjŭre'mĕnt, *s.*

Conjurer, kŭn'jŭr͡ŭr, *s.* 1. der Beschwörer, Zauberer, Wahrsager. 2. ↓ der Hexenmeister, Teufelskerl, pfiffige Kerl.

Bottle-conjurer, der Taschenspieler.

Connascence, kŏnnăs'sense, (l.) *s.* 1. das Mitgeborenwerden, die Mitgeburt. 2. das Mitgeborene, die Mitgeburt. Brown. 3. [Chir.] das Zusammenwachsen.

Connate, kŏn'nāte, *adj.* 1. mitgeboren. 2. [Bot.] zusammengewachsen (Staubbeutel, Blätter).

Connatural, kŏnnătsh'ŭr͡ăl, *adj.* 1. angeboren. 2. der Natur nach verwandt. — *adv.* Connat'urally, ursprünglich, von Natur.

Connaturality, kŏnnătsh͡oo͡răl'ĭtē, oder

Connaturalness, kŏnnătsh'ŭr͡ălnĕs, *s.* die Verwandtschaft der Natur nach, die natürliche Verbindung.

Connect, kŏnnĕkt', (lat.) *v. a.* verknüpfen, verbinden (auch ‡).

The strait of Gibraltar connects the Mediterranean with the Atlantic. — A treaty connects two nations. — We — ideas in the mind. Webster.

Connect, *v. n.* † (with) zusammenhangen (mit).

Connection, kŏnnĕk'shŭn, (lat.) *s.* 1. die Verbindung, der Zusammenhang. 2. der oder die Verwandte (durch die Bande des Bluts oder der Heirath). 3. die Verbindung, Bekanntschaft; [Handel] die Handelsverbindung.

To be in connection with..., in Verbindung stehen mit ... To enter into — with..., in Verbindung treten mit ...

Connective, kŏnnĕk'tĭv, *adj.* verbindend. — *s.* [Gramm.] das Bindewort.

Connectively, kŏnnĕk'tĭvlē, *adv.* in Verbindung, vereint, gemeinschaftlich.

Connex, kŏnnĕks', *v. a.* † verbinden.

Connexion, ſ. Connection.

Connexive, kŏnnĕk'sĭv, *adj.* † verbindend.

Connivance, kŏnnī'v͡ănse, *s.* 1. † der Wink. 2. ± das Nachsehen, Uebersehen, die Nachsicht. 3. ↓ das Einverständniß.

Connive, kŏnnīve', (lat.) *v. n.* 1. winken; zuwinken mit den Augen. Spectator. 2. ± (at) nachsehen (einem Uebel ꝛc.), durch die Finger sehen (bei).

Connivency, kŏnnī'v͡ĕnsē, *s.* Bacon, ſ. Connivance.

Connivent, kŏnnī'v͡ĕnt, *adj.* 1. nachsehend, übersehend. Milton. 2. [Bot.] gegen einander gebogen od. geneigt; zusammengehend, sich schließend (Staubbeutel ꝛc.). 3. [Anat.] — valves, die innern Darmfalten od. Darmrunzeln. [nachsieht (einem Uebel).

Conniver, kŏnnī'v͡ŭr, *s.* Einer, der

Connoisseur, kŏnnĭssŭre', (fr. W.) *s.* der Kenner, Kunstkenner. — of goods etc., der Waaren- ꝛc. Kenner.

Connoisseurship, kŏnnĭssŭre'ship, *s.* die Kennerschaft.

Connotate, kŏn'nōtāte, } **Connote,** kŏnnōte', } (lat. nota) *v. a.* † mitbezeichnen, in sich schließen, enthalten, zugleich anzeigen, einschließen.

Connotation, kŏnnōtā'shŭn, *s.* † die Mitbezeichnung, der Einschluß.

Connubial, kŏnnū'bĭăl, (lat.) *adj.* ehelich, ehlich.

Connumeration, kŏnnūmĕrā'shŭn, *s.* das Zusammenrechnen.

Connusance, kŏn'nūs͡ănse, (fr. connaissance) *s.* die Kenntniß.

Connusant, kŏn'nūs͡ănt, *adj.* (of) unterrichtet (von).

Conny, kŏn'nē, (w. cono) *adj.* [Dertl.] wacker, stattlich, fein.

Conny, (Abkürzung v. Constance)

Konstantia, Konstanze (Name).

Couny-wable, o ein Getränk von Eiern und Branntwein.

Conoid, kō'nŏid, *s.* [Geom.] der Afterkegel. 2. [Bot.] der Afterkegel. 3. [Anat.] die Zirbeldrüse. Encyc.

Conoidic, Conoidical, kōnŏid'ĭk, kōnŏid'ĭkăl, *adj.* (Geom. u. Bot.) afterkegelförmig.

Conquassate, kŏnkwŏs'sāte, (L.) *v. a.* † erschüttern.

Conquer, kŏngk'ŭr u. kŏng'kwŭr. (lat.) *v. a.* 1. erobern (Länder, Städte). 2. besiegen, überwinden (hauptsächl. ‡). 3. erringen (den Frieden, die Freiheit ꝛc.).

Conquer, *v. n.* siegen.

Conquerable, kŏngk'ŭrăbl, *adj.* überwindlich.

Conqueress, kŏngk'ŭrĕs, *s.* [Siegerinn, Besiegerinn.

Conqueror, kŏngk'ŭrŭr, *s.* 1. der Eroberer. 2. der Sieger, Besieger.

Conquest, kŏng'kwĕst, (fr. conquête) *s.* 1. die Eroberung. 2. die Eroberung (das eroberte Land ꝛc.). 3. der Sieg. 4. [Feudalr.] der eigene Erwerb (anders als durch Erbschaft). Blackstone. 5. die Erringung (der Freiheit ꝛc.).

Consanguineous, kŏnsăng-gwĭn'nēŭs, (lat.) *adj.* blutsverwandt. Shak.

Consanguinity, kŏnsăng-gwĭn'ĭtē, *s.* die Blutsverwandtschaft.

Conscience, kŏn'shĕnse, (lat. conscientia) *s.* 1. (fast ᵂ) das Bewußtsein. 2. [Philos.] das Gewissen. 3. das Gewissen (Bedenken, die Gewissenhaftigkeit). 4. das Mitwissen. B. Jonson. 5. die wahre, wirkliche Meinung od. Gesinnung.

In conscience, nach dem Gewissen; auf das Gewissen; wahrlich, wahrhaftig; billigerweise, gewissenshalber. Upon my —, wahrlich, auf's Wort. In all —, ↓ wahrlich. To make — or a matter of — of, sich ein Gewissen machen (aus). Court of —, [Engl.] das Gewissensgericht (ein Gerichtshof für Beitreibung kleiner Schulden in London und andern Handelsstädten).

Conscience-court, das Gewissensgericht. —-smitten, von Gewissensbissen geplagt, verfolgt.

Conscienced, kŏn'shĕnsd, (in Zusammens.) *adj.* ein Gewissen habend.

Conscient, kŏn'shĕnt, *adj.* bewußt.

Conscientious, kŏnshĕĕn'shŭs, *adj.* gewissenhaft. — *adv.* Conscien'tiously, gewissenhaft, mit gutem Gewissen.

Conscientiousness, kŏnshĕĕn'shŭsnĕs, *s.* die Gewissenhaftigkeit.

Conscionable, kŏn'shŭnăbl, *adj.* gewissenhaft, gerecht, billig. — *adv.* Con'scionably, billig ꝛc. [ăbĭnĕs, *s.* die Billigkeit.

Conscionableness, kŏn'shŭn-

Conscious, kŏn'shŭs, *adj.* 1. (of) bewußt, sich erinnernd. 2. († to, sonst immer of) bewußt (einer Sache), aus innerer Ueberzeugung ꝛc. wissend). — *adv.* Con'sciously, wissentlich, mit Bewußtsein.

Consciousness, kŏn'shŭsnĕs, *s.* [Philos.] das Bewußtsein.

Conscript, kŏn'skrĭpt, (lat.) *adj.* eingeschrieben; [Röm. Gesch.] — fathers, die versammelten Väter, Patres conscripti, Senatoren. [skribirte, Kriegsdienstpflichtige.

Conscript, *s.* [Frankr.] der Kon-

Conscription, kŏnskrĭp'shŭn, *s.* 1. das Einschreiben. 2. die Aushebung, Auswahl, Konskription.

Consecrate, kŏn'sĕkrāte, (lat.) *v. a.* 1. weihen, einweihen (Kirchen ꝛc.). 2. kanonisiren, heilig sprechen; unter die Götter aufnehmen (wie die röm. Kaiser). 3. ‖ weihen, einsegnen (die Hostie, den Wein im Abendmahle). 4. ‡ weihen, widmen, bestimmen. 5. † heiligen (ehrwürdig machen); stämpeln (Wörter ꝛc.).

5. Principles or rules consecrated by time. Webster.

To consecrate one's name to posterity, sich unsterblich machen.

Consecrate, *adj.* † geweiht, heilig.

Consecration, kŏnsĕkrā'shŭn, *s.* 1. die Einweihung, Weihung, Weihe. 2. die Heiligsprechung. 3. die Einsegnung (des Brodes und Weines im Abendmahl).

Consecrator, kŏn'sĕkrātŭr, *s.* der Einweihende, Einsegnende.

Consecratory, kŏn'sĕkrātŭrē, *adj.* heiligend.

Consectary, kŏn'sĕktărē, (lat.) *adj.* aus etwas folgend, folgerecht. — *s.* die Folge, der Folgesatz.

Consecution, kŏnsĕkū'shŭn, *s.* 1. die Folge, Schlußreihe. 2. das Aufeinanderfolgen (wie der Farben) Newton. 3. [Astron.] —-month, der synodische Monat.

Consecutive, kŏnsĕk'kūtĭv, *adj.* 1. auf od. nach einander folgend (wie Jahre). 2. [Log.] (to) folgend (aus). Locke.

Consecutively, kŏnsĕk'kūtĭvlē, *adv.* 1. nach einander. 2. [Log.] folgend; folglich.

Consenescence, kŏnsĕnĕs'sĕnse oder

Consenescency, kŏnsĕnĕs'sĕnsē, (lat.) *s.* das Altern, Altwerden.

Consension, kŏnsĕn'shŭn, (lat.) *s.* die Uebereinstimmung.

Consent, kŏnsĕnt', (lat.) *s.* 1. die Einwilligung, Zustimmung. 2. die Uebereinstimmung (der Personen). 3. der Zusammenhang (der Dinge). 4 † die Mitwirkung. 5. [Med.] der Zusammenhang od. die Mitempfindung, Sympathie, vermöge welcher ein angegriffener Theil des Systems einen entfernten Theil angreift. 6. die Verschwörung. Shak.

3. Such is the world's great harmony
that springs
From union, order, full consent of
things. Pope.

With († of) one consent, einmüthig, einhellig. With (the) — of .., mit Genehmhaltung.

Consent, *v. n.* 1. (to) willigen, einwilligen (in), Etwas genehmigen. 2. (with) beipflichten (Jemanden), übereinstimmen (mit). 3. (to) † mitwirken (zu). 4. (to) sich verschwören (zu). Shak.

Consentaneous, kŏnsĕntā'nēŭs, *adj.* (to) übereinstimmend (mit), gemäß. — *adv* Consenta'neously, gemäß.

Consentaneousness, kŏnsĕntā'nēŭsnĕs, *s.* die Uebereinstimmung, Gemäßheit.

Consenter, kŏnsĕn'tŭr, *s.* der Einwilligen Beipflichtende.

Consentient, kŏnsĕn'shĕnt, *adj.* einstimmig, gleichförmig.

Consequence, kŏn'sĕkwĕnse, (L.) *s.* 1. die Folge (Wirkung). 2. [Log.] die Folgerung, Folge, der Schluß. 3. die Schlußfolge, Folge. Milton. 4. der Einfluß (die Richtung in Bezug auf die Wirkungen). 5. die Wichtigkeit, Erheblichkeit, Bedeutung, der Belang.

1. The consequences of intemperance are disgrace, poverty, disease and premature death. Webster.

In consequence of .., in oder zu Folge einer Sache, ... gemäß. By —, folglich. To set up for a man of —, den wichtigen Mann spielen.

Consequent, kŏn'sĕkwĕnt, *adj.* 1. (to od. on) folgend (als eine natürliche Wirkung) (aus). 2. [Log.] (to) folgend (aus).

1. His poverty was consequent on his vices. Webster.

To be consequent to od. on .., folgen aus, eine Folge sein von ...

Consequent, *s.* 1. die Folge (Wirkung). 2. [Log.] die Folge, Folgerung, der Schluß.

Consequential, kŏnsĕkwĕn'shăl, *adj.* 1. folgend (als die Wirkung), erfolgend, nothwendig. 2. [Log.] folgerecht. 3. wichtig. 4. pomphaft (affektirt, eingebildet).

Consequentially, kŏnsĕkwĕn'shălē, *adv.* 1. folgerichtig. 2. als Folge, nicht unmittelbar. 3. nach einer regelmäßigen Folge, ordentlich. 4. mit (widerrechtlich) angenommener Wichtigkeit, pomphaft.

Consequentialness, kŏnsĕkwĕn'shălnĕs, *s.* der ordentliche Zusammenhang (der Rede).

Consequently, kŏn'sĕkwĕntlē, *adv.* 1. folglich. 2. als Folge.

Consequentness, kŏn'sĕkwĕntnĕs, *s.* † der ordentliche Zusammenhang (der Rede).

Consertion, kŏnsĕr'shŭn, (lat.) *s.* die Verbindung, Anpassung. Young.

Conservable, kŏnsĕr'văbl, (lat.) *adj.* erhaltbar.

Conservancy, kŏnsĕr'vănsē, *s.* Court of —, das Gericht zur Erhaltung der Fischerei auf der Themse, das vom Lord Mayor von London gehalten wird.

Conservant, kŏnsĕr'vănt, *adj.* erhaltend. [*s.* die Erhaltung, Bewahrung.

Conservation, kŏnsĕrvā'shŭn,

Conservative, kŏnsĕr'vătĭv, *adj.* erhaltend, konservativ.

Conservative, *s.* [Engl.] der Erhaltungsmann, Konservativmann (neuer Name der Tories).

Conservator, kŏnsĕrvā'tŭr, *s.* 1. der Erhalter. 2. der Aufseher, Inspektor.

Conservatory, kŏnsĕr'vătŭrē, *adj.* erhaltend. — *s.* 1. der Behälter, das Behältniß (für flüssige u. feste Substanzen); der Korn- ꝛc. Speicher 2. das Gewächshaus.

Conserve, kŏnsĕrv', *v. a.* 1. erhalten, bewahren. 2. einmachen (Früchte ꝛc.).

Conserve, kŏn'sĕrv, *s.* 1. die Konserve (das Eingemachte). 2. [Pharm.] die Konserve. 3. † der Behälter, das Gewächshaus.

Conserver, kŏnsĕr'vŭr, *s.* 1. der

Erhalter, Bewahrer; Aufseher. 2. der Konservenmacher.

Consession, kônsĕsh'shŭn. (lat.) *s.* † die Sitzung, Versammlung. [Beisitzer.

Consessor, kônsĕs'sŭr, *s.* † der

Consider, kônsid'ŭr, (lat.) *v. a.* 1. † betrachten, besehen, anschauen. 2. betrachten, erwägen. 3. ansehen, schätzen, achten. 4. in Betrachtung ziehen, in Anschlag bringen. 5. erkennen; erkenntlich sein (für). 6. berücksichtigen, d. h. bezahlen für gehabte Mühe. Shak.

4. In adjusting accounts, services, time and expense ought to be considered. Webster.

Considering, in Betracht, wenn man in Anschlag bringt; – that, angesehen daß.

Consider, *v. n.* 1. (mit of) nachdenken (über); überlegen, bedenken, erwägen (Etwas). 2. sich bedenken, unschlüssig sein.

Considerable, kônsid'ŭrâbl. *adj.* 1. merkwürdig, bemerkenswerth. 2. bedeutend, angesehen (v. Personen). 3. ansehnlich, bedeutend, beträchtlich, wichtig.

Considerableness, kônsid'ŭrâblnĕs, *s.* die Wichtigkeit, der Werth.

The considerableness of things is to be estimated by their usefulness or by their effects on society.

Considerably, kônsid'ŭrâbli. *adv.* bedeutend, beträchtlich, um ein Namhaftes.

Considerance, kônsid'ŭrânse, *s.* † die Betrachtung, Erwägung. Shak.

Considerate, kônsid'ŭrâte. *adj.* 1. bedachtsam, bedächtlich, sorgsam, vorsichtig. 2. † achtsam. 3. mäßig, billig.

Considerately, kônsid'ŭrâtlé. *adv.* bedächtlich, mit Umsicht.

Considerateness, kônsid'ŭrâtnĕs. *s.* die Bedachtsamkeit, Umsicht, Bedächtigkeit.

Consideration, kônsidŭrâ'shŭn. *s.* 1. die Betrachtung, Erwägung. 2. die reife, ernste Ueberlegung. 3. die Wichtigkeit, Bedeutung, das Ansehen. 4. die Betrachtung, der Betracht, Grund, die Rücksicht. 5. (of) die Rücksicht (auf), Achtung, der Betracht. 6. [Rechtsspr.] das Wesentliche, der Preis od. die Veranlassung eines Vertrags, daher: 7. die Vergütung, Entschädigung, Vergeltung, der Ersatz; die Prämie.

1. Let us take into consideration the consequences of a hasty decision. Webster.

To take into consideration in Betrachtung od. Ueberlegung ziehen. The affair is under –, man berathschlagt über die Sache. Want of –, failure of –, [Handel] der Mangel an Valuta, die mangelhafte Valuta. For and in – of the sum of . . . um u. für die Summe von . . In – of . . . in Betreff, hinsichtlich, rücksichtlich einer Sache. – money, [Handel] das Kaufgeld. To put on one's considering cap, sich den Kopf zerbrechen.

Considerative, kônsid'ŭrâtiv, *adj.* † erwägend. [Denker; der Prüfer.

Considerer, kônsid'ŭrŭr, *s.* der

Considering, kônsid'ŭring. *s.* die Betrachtung, Erwägung. Shak.

Consideringly, kônsid'ŭringlé. *adv.* mit Ueberlegung.

Consign, kônsîne', (lat consigno) *v. a.* 1. (oft mit over) übergeben, überliefern; zustellen, einhändigen; hinterlegen (Geld ꝛc.). 2. anvertrauen. 3. [Handel] (to) übermachen, übergeben (an), konsigniren, adressiren (Waaren ꝛc.). 4. (auch mit over; to) weihen, widmen (Etwas zu einem besondern Gebrauche ꝛc.). 5. mit unterzeichnen (zu Etwas); besiegeln. Shak.

1. At death the body is consigned to the grave. Webster.

Consigned money, Depositengelder; – goods, Kommissions- u. Speditionsgüter. To – to writing, aufzeichnen; aufschreiben, niederschreiben. To – any one to punishment, to silence, Einen bestrafen lassen, zum Stillschweigen verweisen.

Consign, *v. n.* 1. † sich mit einem Andern gleichen Bedingungen ꝛc. unterwerfen, sich unterwerfen. 2. einwilligen. Shak.

Consignatary, kônsig'nâtŭrĕ, *s.* [Handel] der Konsignatar, Depositar.

Consignation, kônsignâ'shŭn, *s.* † 1. die Uebergabe, Anvertrauung; Hinterlage. 2. die Uebermachung. 3. † die Unterzeichnung.

Consignature, kônsig'nâtshŭre, *s.* 1. die unbedingte Unterzeichnung. 2. die gemeinschaftliche Unterzeichnung.

Consignee, kônsignè', *s.* [Handel] a) der Agent, Faktor, Spediteur, Kommissionär, Geschäftsführer. b) der Empfänger, Verwahrer einer Hinterlage, Konsignatar.

Consigner, Consignor, kônsi'nŭr,) *s.* [Handel] a) der Uebermacher, Uebersender, Absender, Verschiffer, Waarenein sender. b) der Waarenbesteller, Kommittent, Auftraggeber.

Consignification, kônsignĕfĕkâ'shŭn, *s.* die gemeinschaftliche Bedeutung.

Consignificative, kônsignifĕkâtiv, *adj.* gleichbedeutend.

Consignment, kônsîne'mĕnt. *s.* 1. die Hinterlegung; [Handel] die Konsignation, Uebersendung, Uebermachung (v. Waaren). 2. die Hinterlage; [Handel] die in Kommission gegebenen Waaren, das versandte Gut. 3. die Hinterlegungs-, Konsignationsakte.

Consignment of goods, die Konsignation. Waarenversendung; – of od. in specie. die Baarsendung; goods in –, Konsignationswaaren, konsignirte Waaren. [ähnlich.

Consimilar, kônsim'ĕlŭr. *adj.* †

Consimilitude, kônsimil'ĕtûde. *s.* † die Aehnlichkeit.

Consist, kônsist'. (lat.) *v. n.* 1. bestehen (da sein, fortdauern, dauern). 2. (mit in) bestehen (in). 3. (of) bestehen (aus). 4. durch Etwas sein. Shak. [bestehen (mit).

To consist with, sich vertragen (mit), Health consists with temperance alone. Pope.

Consistence, Consistency, kônsis'tĕnse,) *s.* 1. der Bestand, die Zusammensetzung (eines Wesens, eines Körpers). 2. † der Bestand, die Dauer, Festigkeit. 3. die Dichtigkeit, Dichte, Dicke. 4. der Zusammenhang, die Uebereinstimmung. 5. der Stillstand (v. Dingen), die zu- oder abnehmen können).

2. A friendship of a lasting consistency. Webster.

4. The consistency of laws; – of opinions; – of behavior or of character. Webster.

To have no consistency together, sich widersprechen (v. Gerüchten). – of behavior, of character, ein gleiches Benehmen, ein gleicher Karakter.

Consistent, kônsis'tĕnt, *adj.* 1. fest, dicht, nicht flüssig. 2. (with) übereinstimmend, verträglich, vereinbar (mit). 3. zusammenhängend.

2. The law is consistent with justice and policy. Webster.

To be consistent with one's self, mit sich selbst einig sein. – with reason, vernunftgemäß. To make – with . . , in Einklang bringen mit . . [übereinstimmend.

Consistently, kônsis'tĕntlé, *adv.*

Consistorial, kônsistó'rĕâl, *adj.* kirchenräthlich, Konsistorial . . .

Consistory, kônsis'tŭrĕ, (lat.) *s.* 1. das geistliche Gericht. Blackstone. 2. das Konsistorium (die Kardinalsversammlung). 3. ♀ eine feierliche Versammlung. Milton. 4. [Prot. Kirche] das Konsistorium, der Kirchenrath. 5. † der Aufenthaltsort, Wohnort, Sitz. My counsel's –, mein geheimes Kabinet. Shak.

Consociate, kônsó'shĕâte, (lat.) *s.* der Theilhaber, Mitverbundene, Mitschuldige.

Consociate, *v. a.* 1. verbinden, zugesellen, vereinigen. 2. verbinden, befestigen, zusammenhalten. – *v. n.* sich verbinden, sich vereinigen.

Consociation, kônsóshĕâ'shŭn, *s.* 1. die enge Verbindung (v. Personen u. Dingen). 2. die Innigkeit, der vertraute Umgang.

Consol, kôn'sŏl. (v. Consolidate) *s.* Consols sind in England die durch die Versicherung oder Konsolidirung verschiedener Staatszinsen gebildeten Fonds oder Staatsobligationen. Three per cent –s, konsolidirte 3% Rente. [bar.

Consolable, kônsó'lâbl. *adj.* tröst-

Consolate, kôn'sŏlâte, *v. a.* † trösten. [der Trost.

Consolation, kônsŏlâ'shŭn, *s.*

Consolator, kôn'sŏlâtŭr, *s.* der Tröster.

Consolatory, kônsŏl'âtŭrĕ. *adj.* tröstend, tröstlich. – *s.* die Trostrede, Trostschrift.

Console, kônsŏle', (l.) *v. a.* trösten.

Console, kôn'sŏl, *s.* [Archit.] die Konsole, der Kragstein; die Einfassung (eines Dachfensters).

Consoler, kônsó'lŭr, *s.* der Tröster.

Consolidant, kônsŏl'ĕdânt, *adj.* [Med.] zusammenheilend. – *s.* das zusammenheilende Mittel. Coxe.

Consolidate, kônsŏl'ĕdâte. (l. solidus; fr. consolider) *v. a.* 1. festigen, befestigen, festen, dichten (Körper), stärken. 2. [Med.] heilen, zuheilen, zusammenheilen. 3. [Rechtsspr.] vereinigen, kombiniren (zwei Bills, zwei Pfründen in eine). 4. konsolidiren, fundiren (eine Staatsschuld). [werden.

Consolidate, *v. n.* hart, fest, dicht

Consolidate, *adj.* 1. zu einer harten, festen, dichten Masse ausgebildet. 2. konsolidirt, fundirt (v. Staatsschulden od. Papieren).

Consolidation, kŏnsŏlĭdā'shŭn, *s.* 1. die Festigung, Befestigung, Verdichtung (eines Körpers). 2. [Rechtsspr.] die Vereinigung (zweier Bills, zweier Pfründen ꝛc. in eine). 3. [Med.] das Zusammenheilen, die Zuheilung.

Consoling, kŏnsō'ling, *adj.* [stend, tröstlich.

Consonance, kŏn'sŏnânse, (**Con'sonancy**) *s.* 1. [Mus.] die Konsonanz, der Zusammenklang. 2. [Gramm., Rhet.] der Gleichlaut, Gleichklang. 3. ‡ der Einklang, die Uebereinstimmung.

3. The consonance of opinions amongst judges. Webster.

Consonant, kŏn'sŏnânt, *adj.* 1. (mit tō; manchm. mit with) übereinstimmend (mit), gemäß. 2. [Mus.] a) — intervals, eine Konsonanz hervorbringende Intervalle; b) zusammenstimmend (v. Akkorden).

Consonant, *s.* der Mitlauter, Konsonant.

Consonantly, kŏn'sŏnântlĕ, *adv.* [(to) gemäß, zu Folge, nach.

Consonantness, kŏn'sŏnântnĕs, *s.* die Uebereinstimmung, Gemäßheit.

Consonous, kŏn'sŏnŭs, *adj.* [Mus.] zusammenstimmend, harmonisch.

Consopiate, kŏnsō'pēāte, *v. a.* † einschläfern.

Consopiation, kŏnsōpēā'shŭn, *s.* [† die Einschläferung.

Consopite, kŏn'sōpīte, *v. a.* † einschläfern. — *adj.* † eingeschläfert, ruhig, beruhigt.

Consort, kŏn'sŏrt, (lat. consors) *s.* 1. der Genoß, Gefährte; Gesellschafter; besonders 2. der Gatte, die Gattinn. 2. die Versammlung von Personen, um über Etwas zu berathschlagen. Spenser. 3. die Verbindung, Vereinigung. 4. * das Konzert. 5. [Mar.] das Bruderschiff, die Konvoi.

Queen-consort, (zur Unterscheidung von Queen regent u. Queen dowager), die königliche Gemahlinn.

Consort, kŏnsŏrt', *v. n.* (with) sich verbinden (mit), sich gesellen (zu).

Consort, *v. a.* 1. zugesellen, verbinden, ehelich verbinden. 2. † begleiten.

To consort one's self (with), sich gesellen (zu).

Consortable, kŏnsŏr'tăbl, *adj.* passend, gemäß, angemessen, vergleichbar, gleich.

Consortion, kŏnsŏr'shŭn, *s.* † die Genossenschaft. [Genossenschaft.

Consortship, kŏn'sŏrtshĭp, *s.* die

Consound, kŏn'sŏŭnd, *s.* [Bot.] die Wallwurz, das Beinwell.

Conspectable, kŏnspĕk'tăbl, *adj.* † sichtbar. [° ↓ der Gesichtssinn.

Conspectuity, kŏnspĕktū'ĭtĕ, *s.*

Conspersion, kŏnspĕr'shŭn, *s.* † das Sprengen, die Besprengung.

Conspicuity, kŏnspĕkū'ĭtĕ, *s.* † 1. die Ansehnlichkeit. 2. Helle, Klarheit. 3. die Deutlichkeit. Shak.

Conspicuous, kŏnspĭk'ūŭs, (f.) *adj.* 1. sichtbar. 2. ‡ a) ausgezeichnet, berühmt, ansehnlich. b) deutlich. — *adv.* **Conspic'uously,** 1. sichtbar. 2. deutlich. 3. vorzüglich, eine ausgezeichnete Weise.

Conspicuousness, kŏnspĭk'ūŭsnĕs, *s.* 1. die Sichtbarkeit (eines Thurmes ꝛc.). 2. ‡ die Berühmtheit, Ansehnlichkeit, der Ruf (eines Schriftstellers ꝛc.).

Conspiracy, kŏnspĭr'ăsĕ (lat.) *s.* 1. † die Verschwörung (gegen den Staat ꝛc.). 2. ‡ [Rechtsspr.] die Verschwörung (falscher Zeugen, Kläger gegen einen Unschuldigen). 3. die Mitwirkung, Zusammenwirkung (mehrer Ursachen zu einem Ereignisse). Sidney.

Conspirant, kŏnspī'rănt, *adj.* verschworen. Shak.

Conspiration, kŏnspĭrā'shŭn, *s.* 1. die Verschwörung. 2. die Mitwirkung (mehrerer Dinge zu einem Ende).

Conspirator, kŏnspĭr'ātŭr, *s.* 1. der Verschworene, Mitverschworene. 2. [Rechtsspr.] der Verschworene (falsche Zeuge, Kläger gegen einen Unschuldigen).

Conspire, kŏnspīre', (lat.) *v. n.* 1. sich verschwören. 2. [Rechtsspr.] sich verschwören (zum Untergange eines Unschuldigen). 3. ‡ sich vereinigen, zusammentreffen; sich verschwören.

3. All things conspire to make us prosperous.

Conspirer, kŏnspī'rŭr, *s.* der Verschworene, Mitverschworene.

Conspiring, kŏnspī'rĭng, *adj.* [Mec.] — powers, zusammenwirkende Kräfte. Harris. — *adv.* Conspi'ringly, in der Art einer Verschwörung; durch Verschwörung.

Conspissation, kŏnspĭssā'shŭn, *s.* das Verdicken; die Dicke.

Conspurcation, kŏnspŭrkā'shŭn, *s.* † die Verunreinigung.

Constable, kŭn'stăbl, (fr. connétable) *s.* 1. [Engl.] The Lord High —, der Lord Oberkonstabel (der 7te Kronbeamte). 2. [Engl. u. Nordam.] der Konstabel (ein Friedensbeamter, wie Polizeidiener, Quartierkommissär, Vogt). 3. [Engl.] der Kommandant (des Tower in London ꝛc.).

High constable, der Oberkonstabel, Petty —, der Unterkonstabel.

To overrun the constable, o nicht rechnen können, mit seiner Rechnung nicht auskommen, d. h. mehr ausgeben, als man besitzt oder bezahlen kann.

Constableship, kŭn'stăblshĭp, *s.* das Amt eines Konstabels, Kommandanten

Constablewick, kŭn'stăblwĭk, *s.* der Amtsbezirk eines Konstabels.

Constance, kŏn'stănse, *s.* Konstantia, Konstanze (Name).

Constancy, kŏn'stănsĕ, (lat.) *s.* 1. der Bestand, die Beständigkeit; Unveränderlichkeit, unveränderliche Fortdauer (Gottes u. seiner Werke). 2. ‡ a) die Beständigkeit, Beharrlichkeit, Standhaftigkeit (in der Liebe ꝛc.). b) die Standhaftigkeit, Geistesstärke (im Unglücke). 3. die Gewißheit, Wahrheit, Wirklichkeit. Shak.

Constant, kŏn'stănt, *adj.* 1. † fest, nicht flüssig (v. Körpern). 2. beständig, unverändert, unveränderlich. 3. ‡ beständig, standhaft (Freund ꝛc.), beharrlich. 4. ‡ (to) treu, getreu.

2. The world's a scene of changes, and to be Constant, in nature were inconstancy. Cowley.

4. A man constant to his purpose or to his duties. Webster.

Constant age, [Wissensch.] das Stillstandsalter. A — rain, ein anhaltender Regen.

Constantly, kŏn'stăntlĕ, *adv.* 1. standhaft. 2. beständig, stets. 3. gewiß. Shak.

Constat, kŏn'stăt, (l. W.) *s.* [Engl.] das Attest, der Schein.

Constellate, kŏn'stĕllāte, (neulat.) *v. n.* († u. fast nur ‡) zusammenglänzen, zusammenscheinen.

Constellate, *v. a.* († u. fast nur ‡) in einem Glanze (mehrere scheinende Körper) vereinigen. [besäet.

Constellated, sternig, mit Gestirnen

Constellation, kŏnstĕllā'shŭn, *s.* 1. das Sternbild, die Konstellation. 2. ‡ ein Verein von Vollkommenheiten od. Vorzügen, das Sternbild, der Stern.

Consternation, kŏnstĕrnā'shŭn, (lat.) *s.* die Bestürzung.

Constipate, kŏn'stĭpāte, (lat.) *v. a.* 1. verdichten, verdicken (Theilchen). 2. [Med.] verstopfen (den Leib); Verstopfung verursachen.

Constipation, kŏnstĭpā'shŭn, *s.* 1. die Verdichtung, Verdickung (v. Theilchen). 2. [Med.] die Verstopfung.

Constituent, kŏnstĭt'ūĕnt, (lat.) *adj.* bildend, ausmachend. Oxygen and hydrogen are the constituent parts of water, Sauerstoff und Wasserstoff sind die Bestandtheile od. Grundstoffe des Wassers.

Constituent, *s.* 1. derjenige, welcher, dasjenige, was eine Sache bildet, der Urheber, die Veranlassung. 2. der Bestandtheil (einer Sache). 3. [Polit.] der Konstituent, Vollmachtgeber. Burke. 4. der Anweiser, Aussteller oder Ausgeber einer Anweisung.

1. Their first composure and origination requires a higher and nobler constituent than chance. Hale.

Constitute, kŏn'stĭtūte, (lat.) *v. a.* 1. einrichten, errichten, anordnen, einsetzen (Gesetze ꝛc.). 2. ausmachen (bilden, in sich enthalten). 3. [Polit.] abordnen, bestellen, ernennen; zum Bevollmächtigten einsetzen.

2. Truth and reason constitute that intellectual gold that defies destruction. Johnson.

Constituted authorities, verfassungsmäßige Behörden.

Constituter, kŏn'stĭtūtŭr, *s.* 1. der Konstituent, Abordner, Vollmachtgeber. 2. der Errichter, Stifter.

Constitution, kŏnstĭtū'shŭn, (lat.) *s.* 1. die Errichtung, Festsetzung, Einsetzung, Konstituirung. 2. a) der Bestand, die Beschaffenheit, Ordnung, Anordnung (irgend eines Körpers). b) die Leibesbeschaffenheit. c) die Gemüthsbeschaffenheit. 3. [Polit.] die Konstitution, Verfassung, Staatsverfassung. 4. die Verordnung (das besondere Gesetz). The novel constitutions of Justinian and his successors, [röm. Recht] die Novellen, neuen Konstitutionen Justinians u. seiner Nachfolger.

Constitutional, kŏnstĭtū'shŭnăl, *adj.* 1. der Leibesbeschaffenheit od. Gemüthsbeschaffenheit inwohnend, in der Leibesbeschaffenheit liegend. 2. [Polit.] konstitutionell,

verfaſſungsmäßig. 3. die Konſtitution betreffend.

1. A constitutional infirmity; constitutional ardor or dullness. Webster.

Constitutionalist, kônstétû'shûnâlist, *s.* [Polit.] der Anhänger der Verfaſſung.

Constitutionality, kônstétû'shûnâl'étê, *s.* 1. [Med.] das Liegen in der Leibesbeſchaffenheit (von einer Krankheit). Cox. 2. [Polit.] die Verfaſſungsmäßigkeit.

Constitutionally, kônstétû'shûnâllê, *adv.* verfaſſungsmäßig.

Constitutionist, kônstétû'shûnist, *s.* ein Anhänger der Verfaſſung, der Konſtitutionelle.

Constitutive, kôn'stétûtîv, *adj.* 1. ausmachend, weſentlich; ſ. Constituent. 2. verordnend, konſtituirend.

Constrain, kônstrâne', (lat. constringere) *v. a.* 1. drängen, zwingen, treiben. 2. zwängen, einzwängen, einengen, einſchließen, drücken; (auch ± einſchränken ꝛc.). 3. zuſammenziehen, binden. 4. nöthigen, zwingen zu... 5. feſthalten, binden, feſſeln. 6. † ſchänden, entehren. Shak.

2. How the strait stays the slender waist constrain. Gay.

3. When winter frosts constrain the field with cold. Dryden.

Constrained, ± gezwungen (Schreibart ꝛc.).

Constrainable, kônstrâ'nâbl, *adj.* zwingbar, dem Zwange unterworfen.

Constrainedly, kônstrâ'nêdlê, *adv.* gezwungen.

Constrainer, kônstrâ'nûr, *s.* 1. der Zwingende. 2. ±. der Einzwängende, Einſchränkende.

Constraint, kônstrânt', *s.* der Zwang.

Constraintive, kônstrân'tîv, *adj.* zwingend, was zwingen kann.

Constrict, kônstrikt', (lat.) *v. a.* zuſammenziehen, einengen (Körper).

Constriction, kônstrik'shûn, *s.* 1. †. die Zuſammenziehung, Zuſammenſchnürung. 2. [Anat.] die Zuſammenziehung, Zuſammenſchließung (eines Muskels ꝛc.).

Constrictor, kônstrik'tûr, *s.* 1. das Zuſammenziehende. 2. [Anat.] der Schließmuskel. 3. [Natürg.] die Schlinger (Art Schlange). Boa —, die gemeine Schlinger.

Constringe, kônstrinje', *v. a.* zuſammenziehen, einengen.

Constringent, kônstrin'jênt, *adj.* zuſammenziehend.

Construct, kônstrûkt', (lat.) *v. a.* 1. bauen, errichten, aufführen (ein Gebäude). 2. ± zuſammenſetzen, aufſtellen (ein Syſtem), bauen (ein Schiff, einen Redeſatz); anordnen (eine Rede ꝛc.). 3. deuten, auslegen, verſtehen. 4. [Math.] konſtruiren (eine Aufgabe), aufreißen (eine Figur).

Constructer, kônstrûk'tûr, *s.* der Erbauer, Verfertiger.

Construction, kônstrûk'shûn, (lat.) *s.* 1. das Bauen, die Erbauung, Aufführung, der Bau. 2. der Bau, die Bauart. 3. [Gramm.] a) die Konſtruktion, die Wortfügung. b) der Bau (eines Redeſatzes). 4. der Sinn, die Auslegung, Deutung. 5. a) [Geom.] die Konſtruktion (einer Aufgabe); das Aufreißen, der Aufriß (einer Figur). b) [Algebr.] die Konſtruktion, Ausführung (einer Gleichung).

4. What construction can be put upon this affair, or upon the conduct of a man? Webster.

To put a construction upon, deuten (Etwas). To put an ill — upon..., boshafte Anmerkungen machen über... To make the best — of..., Etwas günſtig deuten.

Constructional, kônstrûk'shûnâl, *adj.* † die Deutung, Auslegung betreffend.

Constructive, kônstrûk'tîv, *adj.* gefolgert (nicht gerade zu ausgedrückt), hergeleitet.

Constructive treason. Blackstone. Stipulations, expressed or implied, formal or constructive. Paley.

Constructively, kônstrûk'tîvlê, *adv.* durch Deutung oder Folgerung, folgerungsweiſe.

Constructure, kônstrûk'tshûre. [a. der Bau, das Gebäude.

Construe, kôn'strû, (kôn'stûr), *v. a.* 1. konſtruiren, gehörig verbinden od. zuſammenſetzen (Wörter). 2. deuten, auslegen.

To construe into, umdeuten (in).

Constuprate, kôn'stûpráte, (lat.) *v. a.* ſchänden, entehren.

Constupration, kônstûprâ'shûn, *s.* die Schändung, Entehrung.

Consubsist, kônsûbsist', (lat.) *v. n.* mit daſein, koexiſtiren.

Consubstantial, kônsûbstân'shâl, (lat.) *adj.* 1. [Theol.] eines Weſens, konſubſtantiell. 2. gleichartig.

Consubstantialist, kônsûbstân'shâlist, *s.* [Theol.] der Anhänger, Verfechter der Weſenseinheit.

Consubstantiality, kônsûbstânshêâl'étê, *s.* 1. [Theol.] die Weſenseinheit, Konſubſtantialität. 2. die Gleichartigkeit.

Consubstantiate, kônsûbstân'shêâte. *v. a.* in demſelben Weſen vereinigen.

Consubstantiate, *v. n.* [Theol.] ſich zur Lehre von der Mitgegenwart (des Leibes ꝛc. Chriſti) bekennen.

Consubstantiation, kônsûbstânshêâ'shûn, *s.* [Theol.] die Mitgegenwart (des Leibes ꝛc. Chriſti).

Consul, kôn'sûl, (lat. W.) *s.* 1. [Röm. Geſch.] der Conſul. 2. [Diplom.] der Conſul, Handelsagent, Handelsrichter. 3. † der Rathgeber. Bacon. Shak.

Consulage, kôn'sûlâdje, *s.* eine Abgabe, welche die engliſche Levant Company von eingeführten od. ausgeführten Waaren erhebt, um damit ihre Koſten zu decken; die Konſulargebühren.

Consular, kôn'shûlâr, *adj.* konſulariſch, Konſular..., Conſulat... Consular agent, der Konſularagent. — certificate, das Konſulat-Certifikat.

Consulate, kôn'shûlât, *s.* [Röm. Geſch. u. Mod.-Diplom.] a) das Konſulat. b) das Konſulamt, die Stelle eines Konſuls. c) das Konſulat (Amtsbureau eines Konſuls).

Consulship, kôn'sûlship, *s.* (nur von dem römiſchen Konſul) das Konſulat.

Consult, kônsûlt', (lat.) *v. n.* rathſchlagen, ſich berathen, zu Rathe gehen.

Consult, *v. a.* 1. zu Rathe ziehen, um Rath fragen; ſich Raths erholen bei.. 2. ± zu Rathe ziehen, in Anſchlag bringen. 3. † veranſtalten; entwerfen. 4. nachſchlagen (ein Buch).

2. Ere fancy you consult, consult your purse. Franklin.

Consult, kôn'sûlt, ♀ kônsûlt', *s.* ♂ u. nur ♀. 1. die Berathſchlagung. 2. der Beſchluß, Entſchluß, Beſcheid. 3. die Rathsverſammlung.

Consultation, kônsûltâ'shûn, *s.* 1. die Berathſchlagung. 2. die berathſchlagende Verſammlung, Konſultation (v. Aerzten ꝛc.).

Writ of consultation. [Rechtsſpr.] iſt ein von einem höhern Gerichtshofe erlaſſener Befehl, eine Sache, die durch ein Verbot dem geiſtlichen Gerichte entzogen worden war, dieſem wieder zu übergeben. Blackstone.

Consultation of the master and crew, [Mar.] die See-Erhaltung.

Consultative, kônsûl'tâtîv, *adj.* [berathend.

Consulter, kônsûl'tûr, *s.* der um Rath Fragende, Rathfragende.

Consumable, kônsû'mâbl, *adj.* 1. zerſtörbar, verzehrbar. 2. ± verzehrbar, verbrauchbar. Locke.

Consume, kônsûme', (lat.) *v. a.* 1. verzehren, zerſtören. 2. verzehren, verbrauchen. 3. verzehren, aufzehren, verpraſſen, verſchwenden, durchbringen; verſchleudern (die Zeit). 4. [Staatswirthſch.] a) verbrauchen, abſetzen; b) verbrauchen, konſumiren; to be consumed, [Handel] vergriffen ſein (v. Waaren).

Consume, *v. n.* (auch mit away) abzehren, ſich (durch Verluſte) verzehren. She —s away with sorrow, der Gram reibt ſie auf.

Consumer, kônsû'mûr, *s.* 1. der Verzehrer, Verſchwender. 2. das Zerſtörende, der Zerſtörer (v. der Zeit). 3. [Staatswirthſch. u. Handel] der Konſument, Abnehmer, Verbraucher.

Consummate, kôn'sûmmâte, (lat.) *v. a.* vollenden, vollbringen, vollziehen.

Consummate, kônsûm'mâte. *adj.* vollkommen, vollendet. — *adv.* Consum'mately, vollkommen.

Consummation, kônsûmmâ'shûn, *s.* 1. die Vollendung (eines Werkes, Entwurfs ꝛc.). 2. das Weltende. 3. das Lebensende, der Tod. 4. die Verweſung. Shak.

Consummation of marriage, [Rechtsſpr.] die Vollziehung der Ehe.

Consumption, kônsûm'shûn, *s.* 1. der Verbrauch, die Verzehrung; [Staatswirthſch.] die Konſumtion, der Verbrauch; [Handel] der Verſchluß, Vertrieb, Verbrauch, Abſatz. 2. die Verwüſtung. 3. [Med.] die Auszehrung.

2. Etna and Vesuvius have not suffered any considerable diminution or consumption. Woodward.

Consumptive, kônsûm'tîv, *adj.* 1. zerſtörend, verwüſtend (Krieg ꝛc.). 2. verſchwendend, verzehrend. 3. [Med.] ſchwindſüchtig. — *adv.* Consump'tively, zur Schwindſucht führend.

Consumptiveness, kônsûm'tîvnês, *s.* die Schwindſüchtigkeit, Anlage zur Schwindſucht. [zuſammengenähtet.

Consutile, kônsû'til, (lat.) *adj.* †

Contabulate, kŏntăb'ūlāte, (lat.) *v. a.* täfeln, dielen.

Contabulation, kŏntăbūlā'shŭn, *s.* das Täfeln, Dielen, die Täfelung.

Contact, kŏn'tăkt, (lat.) *s.* die Berührung (v. Körpern). [Berührung.

Contaction, kŏntăk'shŭn, *s.* die

Contagion, kŏntā'jŭn, (lat.) *s.* 1. die Ansteckung. 2. † die Ansteckung (des Lasters). 3. die Seuche, Pest; Pestluft, die giftigen Ausdünstungen. Shak.

Contagious, kŏntā'jŭs, *adj.* 1. ansteckend, pestartig, kontagiös. 2. a) ‖ ansteckend, verderblich. b) ¶ ansteckend.

2. b) His genius rendered his courage more contagious. Wirt.

Contagiousness, kŏntā'jŭsnĕs, *s.* die Pestartigkeit, das Ansteckende.

Contain, kŏntāne'. (lat. continere) *v. a.* 1. enthalten (v. leeren Gefäßen), messen. 2. in sich halten, fassen. 3. enthalten, begreifen (v. Büchern). 4. * in Schranken halten, im Zaume halten, zurückhalten, unterdrücken. [sich zurückhalten.

To contain one's self, an sich halten,

Fear not, my Lord, we can contain ourselves. Shak.

Contain, *v. n.* sich enthalten.

Containable, kŏntā'năbl, *adj.* enthaltbar.

Contaminate, kŏntăm'ĭnāte, (l.) *v. a.* beschmutzen, besudeln, beflecken.

. . . . . Shall we now

Contaminate our fingers with base bribes? Shak.

Contaminate, *adj.* besudelt, befleckt. Shak.

Contamination, kŏntăm̆ĭnā'shŭn, *s.* die Befleckung, Verunreinigung.

Contection, kŏntĕk'shŭn, (lat.) *s.* die Bedeckung, Decke. [achten.

Contemn, kŏntĕm', (lat.) *v. a.* verz

Contemner, kŏntĕm'nŭr, *s.* der Verächter. [a. mäßigen, mildern.

Contemper, kŏntĕm'pŭr, (lat.) *v.*

Contemperament, kŏntĕm'pŭrăment, *s.* † 1. der gleiche Grad der Mäßigung, Milderung, Temperatur. 2. das Temperament. [*v. a.* † mäßigen, mildern.

Contemperate, kŏntĕm'pŭrāte,

Contemperation, kŏntĕmpŭrā'shŭn, *s.* † 1. die Mäßigung, Milderung. 2. die verhältnißmäßige Mischung.

2. The contemperation of humors in different bodies. Hale.

Contemplate, kŏn'tĕmplāte, (l.) *v. a.* 1. † anschauen, betrachten (den Himmel). 2. ‡ a) betrachten (mit dem Geiste). b) beabsichtigen, beziehen, zur Absicht haben (in Bezug auf ein künftiges Ereigniß).

2. b) There remain some particulars to complete the information contemplated by those resolutions. Webster.

Contemplate, *v. n.* (on) nachsinnen, nachdenken (über).

Contemplation, kŏntĕmplā'shŭn, *s.* 1. die Betrachtung (des Geistes). 2. a) die Beschauung. b) die Anschauung (in Gott).

1. Contemplation is keeping the idea, brought into the mind, some time actu in view. Locke.

To have in contemplation, vorhaben, mit Etwas umgehen.

Contemplative, kŏntĕm'plătĭv, *adj.* 1. spekulativ (Philosoph, Kopf). 2. beschaulich, beschauend. 3. tiefsinnig (Blick). 4. — faculty, die Denkkraft. — *adv.* Contem'platively, betrachtend, beschauend, beschaulich. [s. der Betrachter; Denker.

Contemplator, kŏn'tĕmplātŭr,

Contemporaneous, kŏntĕmpŏrā'nēŭs, (lat.) *adj.* gleichzeitig.

Contemporary, kŏntĕm'pŏrărē, *adj* gleichzeitig. — *s.* der Zeitgenoß.

Contemporariness, kŏntĕm'pŏrărēnĕs, *s.* die Gleichzeitigkeit, das Mitdasein. [*v. a.* † gleichzeitig machen.

Contemporise, kŏntĕm'pŏrīze,

Contempt, kŏntĕmt', (lat.) *s.* 1. die Verachtung (aktiv u. passiv). 2. [Rechtsspr.] das Nichtbeachten der Regeln u. Befehle eines Gerichts, das Nichterscheinen. 3. der Trotz. Shak. 4. für content, der Inhalt. Shak. [gerathen.

To come to contempt, in Verachtung

Contemptible, kŏntĕm'tĭbl, *adj.* 1. verächtlich, verachtenswerth. 2. † verächtlich, verachtend. Shak.

Contemptibleness, kŏntĕm'tĭblnĕs, *s.* die Verächtlichkeit. [verächtlich.

Contemptibly, kŏntĕm'tĭblē, *adv.*

Contemptuous, kŏntĕm'tshūŭs, *adj.* verächtlich, verachtend; unverschämt, frech, hochmüthig.

Contemptuously, kŏntĕm'tshūŭslē, *adv.* verächtlich, mit Verachtung.

Contemptuousness, kŏntĕm'tshūŭsnĕs. *s.* das verächtliche, hochmüthige, unverschämte Wesen.

Contend, kŏntĕnd', (lat.) *v. n.* 1. streiten; ‡ streiten, kämpfen. 2. zanken, hadern. 3. wetteifern.

To contend for, about, streiten (um).

Contend, *v. a.* bestreiten, streitig machen (Etwas). [Gegner.

Contendent, kŏntĕn'dĕnt, *s.* der

Contender, kŏntĕn'dŭr, *s.* der Streiter.

Contending, kŏntĕn'dĭng, *adj.* feindlich einander gegenüberstehend, einander widersprechend (Interessen ꝛc.)

Contenement, kŏntĕn'ĕmĕnt. *s.* das an ein gemiethetes od. gepachtetes Grundstück angrenzende zinsfreie, unabhängige Grundeigenthum. [zufrieden (mit).

Content, kŏntĕnt', (lat.) *adj.* (with)

Content, *v. a.* 1. befriedigen, zufrieden stellen. 2. befriedigen, vergnügen. 3. bezahlen, befriedigen.

2. It doth much content me,

To hear him so inclined. Shak.

To content one's self with, sich begnügen mit . . .

Content, *s.* 1. die Zufriedenheit. 2. ‡ die Befriedigung, Genüge. 3. [Lordskammer] die Genehmigung einer Bill od. eines Antrags.

Content, kŏn'tĕnt, oft *pl.* Contents, *s.* 1. der wesentliche Inhalt, Inhalt (eines Fasses, Buches ꝛc.). 2. [Geom.] der Inhalt, Flächeninhalt. 3. (in dieser Bedeutung gewöhnlich der *pl.*) der Raum, Gehalt (eines Schiffes); der Gehalt (eines Gefäßes); der Umfang, die Weite.

Table of contents, der Inhalt, das Register (eines Buchs). — s of a ship's cargo, die Einfuhrliste. — s received, [Handel] erhalten, bezahlt. Of the same —, gleichlautend.

Contented, kŏntĕn'tĕd, pp. od. *adj.* (with) zufrieden (mit). — *adv.* Conten'tedly, zufrieden, mit Zufriedenheit, gelassen.

Contentedness, kŏntĕn'tĕdnĕs, *s.* die Zufriedenheit, Genügsamkeit.

Contentful, kŏntĕnt'fŭl, *adj.* † ganz und gar od. vollkommen zufrieden.

Contention, kŏntĕn'shŭn, (lat.) *s.* 1. der Streit, Kampf. 2. der Hader, Zank. 3. der Wettstreit, Wetteifer. Shak. 4. * der Eifer, die Anstrengung. Rogers.

Contentious, kŏntĕn'shŭs, *adj.* 1. streitsüchtig, zanksüchtig. 2. Streit oder Streitigkeiten erregend. 3. [Rechtsspr.] sich auf Streitigkeiten beziehend, Streitigkeiten schlichtend.

A Court of contentious jurisdiction, ein über Streithändel erkennendes Gericht.

Contentiously, kŏntĕn'shŭslē, *adv.* mit Zwist, mit Zank.

Contentiousness, kŏntĕn'shŭsnĕs, *s.* die Zanksüchtigkeit, Streitsucht, Zanksucht. [zufrieden, mißvergnügt.

Contentless, kŏntĕnt'lĕs, *adj.* un-

Contently, kŏntĕnt'lē, *adv.* * zufrieden.

Contentment, kŏntĕnt'mĕnt, *s.* 1. die Zufriedenheit. 2. das Vergnügen, der Genuß.

Conterminable, kŏntĕr'mĭnăbl, (lat.) *adj.* dieselben Grenzen od. Schranken zulassend.

Conterminate, kŏntĕr'mĭnāte, *adj.* dieselben Grenzen, Schranken habend. B. Jonson. [*adj.* angrenzend.

Conterminous, kŏntĕr'mĭnŭs,

Conterranean, kŏntĕrrā'nēăn od.

Conterraneous, kŏntĕrrā'nēŭs, (lat.) *adj.* † aus demselben Lande.

Contest, kŏntĕst', (lat.) *v. a.* 1. [Milit.] streitig machen (das Feld). 2. bestreiten (eine Meinung). [eifern.

Contest, *v. n.* 1. streiten. 2. wett-

Contest, kŏn'tĕst, *s.* 1. der Streit, Kampf. 2. der Streit, Wortwechsel.

1. All Europe engaged in the contest against France.

Contestable, kŏntĕs'tăbl, *adj.* bestreitbar, strittig, streitig.

Contestableness, kŏntĕs'tăblnĕs. *s.* die Bestreitbarkeit.

Contestation, kŏntĕstā'shŭn. *s.* 1. der Streit, die Streitigkeit. 2. das Zeugniß, der Beweis durch Zeugen, Zeugenbeweis.

Contestingly, kŏntĕs'tĭnglē. *adv.* mit Streit. [bestreitbar.

Contestless, kŏntĕst'lĕs, *adj.* un-

Contex, kŏntĕks', (lat.) *v. a.* † zusammenweben.

Context, kŏn'tĕkst. *s.* [Gram.] der Zusammenhang, die Redeverbindung.

Context, kŏntĕkst', *adj.* zusammengewebt; fest. — *v. a.* † zusammenweben, verknüpfen.

Contextural, kŏntĕks'tshŭrăl, *adj.* den menschlichen Körperbau betreffend.

Contexture, kŏntĕks'tshûre, *s.* 1. das Gewebe (auch †). 2. das Gewebe, der Bau des Körpers, die Körperbeschaffenheit.

Contignation, kŏntĭgnâ'shŭn (lat.) *s.* 1. das Stockwerk, Geschoß. 2. das Gebälk, Zimmerwerk, die Bindung eines Gebäudes; Aufrichtung eines hölzernen Baues.

Contiguity, kŏntĭgû'ĕtĕ, *s.* das Aneinanderstoßen (v. Häusern), das Aneinandergrenzen (v. Provinzen ꝛc.).

Contignous, kŏntĭg'ŭŭs, (lat.) *adj.* (mit to; selten with) anstoßend, angrenzend (an), in Berührung kommend (mit). — *adv.* **Contig'uously,** dicht an einander od. beisammen.

Contiguousness, kŏntĭg'ŭŭsnĕs, *s.* die Anstoßung, Nähe, dichte Berührung.

Continence, kŏn'tĕnĕnse. } (lat.)
Continency, kŏn'tĕnĕnsĕ. } *s.* 1. § die Enthaltsamkeit, Mäßigkeit; Selbstbeherrschung. 2. die Enthaltsamkeit (in der Ehe ꝛc.). 3. † die ununterbrochene Reihe od. Folge.

Continent, kŏn'tĕnĕnt, *adj.* 1. † enthaltsam (in der Ehe ꝛc.). 2. § enthaltsam, mäßig. 3. widerstehend, einschränkend. Shak. 4. (with) zusammenhängend (mit). 5. † anhaltend (Fieber).

Continent, *s.* 1. * der Boden, Grund. Spenser. 2. [Geogr.] das Festland. 3. † das, was Etwas enthält, Behältniß.

Continental, kŏntĭnĕn'tăl, *adj.* Festlands..., Kontinental... (Mächte, System ꝛc.). [enthaltsam, mäßig.

Continently, kŏn'tĕnĕntlĕ. *adv.*

Continge, kŏntĭnje', (lat.) *v. n.* † 1. reichen an .., anstoßen. 2. sich zutragen.

Contingence, kŏntĭn'jĕnse, } *s.*
Contingency, kŏntĭn'jĕnsĕ. } 1. die Zufälligkeit. 2. der Zufall, das zufällige Ereigniß.

Contingent, kŏntĭn'jĕnt, *adj.* 1. zufällig. 2. [Rechtsspr.] auf einer Ungewißheit beruhend (Besitzthum).

Contingent, *s.* 1. der Zufall. 2. a) der Beitrag. b) der Pflichtantheil, das Kontingent (Truppen ꝛc.).

Contingently, kŏntĭn'jĕntlĕ, *adv.* zufällig, zufälliger Weise.

Contingentness, kŏntĭn'jĕntnĕs, *s.* die Zufälligkeit.

Continual, kŏntĭn'ŭăl. (lat.) *adj.* fortwährend, beständig, unaufhörlich, anhaltend. [unaufhörlich, beständig.

Continually, kŏntĭn'ŭălĕ. *adv.*

Continualness, kŏntĭn'ŭălnĕs, *s.* die Fortdauer, das Anhaltende.

Continuance, kŏntĭn'ŭănse, *s.* 1. das Anhalten, die Dauer, Fortdauer. 2. (in) die Beharrlichkeit, das Verharren, Beharren (in). 3. der Aufenthalt (an einem Orte). 4. [Rechtsspr.] die Vertagung, der Aufschub einer Sache od. die Anberaumung eines Tages, an welchem die Parteien erscheinen müssen. 5. [Nordam.] die Vertagung einer Sache von einer Diät auf eine andere. 6. † die ununterbrochene Folge, der Zusammenhang.

Continuance of the risk, die Dauer der Gefahr. In — of time, in der Folge, mit der Zeit.

Continuate, kŏntĭn'ŭăte, (lat.) *v. a.* eng mit einander vereinigen, dicht zusammenfügen.

Continuate, *adj.* † 1. eng vereint. 2. † ununterbrochen. — *adv.* **Contin'uately,** ununterbrochen.

Continuation, kŏntĭnŭâ'shŭn, *s.* 1. die Fortsetzung. 2. [Handel] das Prolongationsgeschäft.

Continuative, kŏntĭn'ŭătĭv, *s.* ein eine Fortsetzung oder Fortdauer bezeichnender Ausdruck. [Fortsetzer.

Continuator, kŏntĭnŭâ'tŭr, *s.* der

Continue, kŏntĭn'ŭ. (lat.) *v. n.* 1. dauern, fortdauern. 2. bleiben, verweilen (an einem Orte). 3. § fortfahren, verharren (in der Sünde). 4. (in) (ein Geschäft ꝛc.) fortsetzen, fortführen.

Continue, *v. a.* 1. fortsetzen. 2. bestätigen, beibehalten (Einen in seinem Amte). 3. fortsetzen, ferner angedeihen lassen (Schutz ꝛc.), ferner erzeigen (Wohlthaten), ferner reichen (einen Gnadengehalt). 4. fortsetzen, fortpflanzen. 5. fortsetzen, verlängern. 6. † (to) verbinden (mit).

Continued, kŏntĭn'ŭd, *adj.* 1. fortdauernd, ununterbrochen, beständig, fortlaufend. 2. [Phys.] ununterbrochen, stätig.

A continued fever, ein anhaltendes Fieber. A — base, [Mus.] der begleitende Baß; Generalbaß.

Continuedly, kŏntĭn'ŭĕdlĕ, *adv.* unaufhörlich, ununterbrochen.

Continuer, kŏntĭn'ŭŭr, *s.* der Fortfahrende, Beharrende, Ausdauernde.

Continuity, kŏntĭnŭ'ĕtĕ, *s.* die ununterbrochene Verbindung, der ununterbrochene Zusammenhang der Theile, die Stätigkeit.

Continuous, kŏntĭn'ŭŭs, *adj.* zusammenhangend, ununterbrochen.

Contort, kŏntôrt', (lat. contorqueo) *v. a.* zusammendrehen, winden, drehen, krümmen. [menkrone.)

Contorted, [Bot.] umgedreht (Blu-

Contortion, kŏntôr'shŭn, } *s.* 1.
Contorsion, } die Krümmung, Drehung, Verdrehung. 2. [Med.] die Verdrehung (eines Gliedes).

Contour, kŏntôôr', (fr. W.) *s.* der Umriß (v. Figuren). [*adj.* gerundet.

Contourniated, kŏntôôr'nĕătĕd.

Contra, ein lat. Vorwort, das in einigen engl. Wörtern vorkommt. Es bedeutet gegen, wider. Per —. [Handel] dagegen, als Gegensatz für... —account, [Handel] die Gegenforderung, Gegenrechnung.

Contraband, kŏn'trăbănd, (it. contrabbando) *adj.* [Handel] verboten, eingeschwärzt. — goods, Kontrebande, Schleichwaaren.

Contraband, *s.* der Schleichhandel.

Contraband, *v. a.* (Schleichwaaren) gesetzwidrig einführen. — *v. n.* Schleichhandel treiben.

Contrabandist, kŏn'trăbăndĭst, *s.* der Schleichhändler.

Contract, kŏntrăkt', (lat. contraho) *v. a.* 1. zusammenziehen. 2. abkürzen, verkürzen. 3. zusammenziehen, runzeln, falten (die Stirne). 4. (to) verloben (Einem). 5. bekommen, sich zuziehen (eine Krankheit); annehmen (Gewohnheiten); kontrahiren, machen (Schulden); schließen (eine Heirath). 6. zusammenziehen, zusammenfassen (eine Schrift). 7. [Gramm.] zusammenziehen (zwei Sylben in eine ꝛc.).

4. The lady was contracted to a man of merit. — A. contracted his daughter to B. Webster.

Contracted, † beschränkt (Geist), klein, engherzig (Seele ꝛc.).

Contract, *v. n.* sich zusammenziehen, einschrumpfen. 2. (for) kontrahiren, einen Vertrag od. Handel schließen (für), einen Handel eingehen (über). [(to, mit)

Contract, *p. p.* verlobt, versprochen

Contract, kŏn'trăkt, *s.* 1. der Vertrag, Kontrakt, Vergleich, die Uebereinkunft. 2. der Kontrakt (das den Vertrag enthaltende Papier). 3. das Verlöbniß. Shak.

By contract, kontrakt-, vertragsmäßig.

Contractation-house, kŏntrăktâ'shŭn-hôûse, *s.* [Handel] das Kaufhaus, Lagerhaus.

Contractedness, kŏntrăk'tĕdnĕs, *s.* 1. die Zusammengezogenheit, Kürze. 2. † die Eingeschränktheit (des Geistes), die Engherzigkeit.

Contractibility, kŏntrăktĕbĭl'ĕtĕ, *s.* die Zusammenziehbarkeit (der Luft ꝛc.).

Contractible, kŏntrăk'tĕbl, *adj* zusammenziehbar.

Contractibleness, kŏntrăk'tĕblnĕs, *s.* die Zusammenziehbarkeit.

Contractile, kŏntrăk'tĭl, *adj.* 1. sich von selbst zusammenziehend. 2. krampfhaft.

Contractility, kŏntrăktĭl'ĕtĕ, *s.* die den Körpern inwohnende Kraft, vermöge welcher sie sich von selbst zusammenziehen.

Contracting, kŏntrăk'tĭng, *adj.* kontrahirend. — price, der Lieferungspreis.

Contraction, kŏntrăk'shŭn, *s.* 1. die Zusammenziehung. 2. [Gramm.] die Zusammenziehung (eines Wortes). 3. die Abkürzung, Zusammenfassung (einer Schrift). 4. die Abkürzung. 5. der Vertrag; Ehekontrakt, die Ehestiftung. Shak.

Contractor, kŏntrăk'tŭr, *s.* der einen Vertrag Schließende, Kontrahent; (for) Unternehmer (eines Baues ꝛc.); Lieferant.

Contra-dance, kŏn'tră-dânse, }
Counter-dance, kŏŏn'tŭr-dânse, } (fr. contredanse) *s.* der Contretanz.

Contradict, kŏntrădĭkt', (lat.) *v. a.* 1. widersprechen (Einem). 2. widerstreiten, zuwider sein (einer Sache).

2. No truth can contradict another truth. Hooker.

Contradicter, kŏntrădĭk'tŭr, *s.* der Widersprecher, Gegner.

Contradiction, kŏntrădĭk'shŭn, *s.* 1. die Widerrede, der Widerspruch. 2. der Widerspruch (Mangel an Uebereinstimmung, Unvereinbarkeit).

Contradictional, kŏntrădĭk'shŭnăl. *adj.* † widersprechend, nicht stichhaltig.

Contradictious, kŏntrădĭk'shŭs, *adj.* 1. widersprechend, voller Widersprüche. 2. widersprecherisch. 3. entgegengesetzt, unvereinbar, widerstreitend, unstatthaft.

Contradictiousness, kŏntrădĭk'shŭsnĕs, *s.* 1. der Widerspruch, die Unstatthaftigkeit. 2. das widersprecherische Wesen, der Widerspruchsgeist.

Contradictorily, kŏntrădĭk'tŭr-ĕlĕ, *adv.* widersprechend (sich selbst od. Andern).

Contradictoriness, kŏntrădĭk'tŭrĕnĕs, *s.* der gerade, offene Widerspruch.

Contradictory, kŏntrădĭk'tŭrĕ, *adj.* 1. widersprechend. 2. † widersprechend, unvereinbar, unverträglich (Projekte ꝛc.) — *s.* der Widerspruch, Gegensatz.

Contradistinct, kŏntrădĭstĭngkt', *adj.* durch entgegengesetzte Eigenschaften unterschieden.

Contradistinction, kŏntrădĭstĭngk'shŭn, *s.* die Gegenunterscheidung.

In contradistinction, im Gegensatze.

Contradistinctive, kŏntrădĭstĭngk'tĭv, *adj.* durch Gegensätze unterscheidend.

Contradistinguish, kŏntrădĭstĭng'gwĭsh, (lat. distinguo) *v. a.* durch einen Gegensatz od. durch Gegensätze, nicht bloß durch verschiedene, sondern auch entgegengesetzte Eigenschaften unterscheiden.

Contrafissure, kŏntrăfĭsh'shūre, (contra u. fissure; lat. findo) *s.* [Chir.] der Gegenspalt.

Contraindicant, kŏntrā-ĭn'dēkănt. oder

Contraindication, kŏntrā-ĭndēkā'shŭn, *s.* [Med.] die Gegenanzeige.

Contraindicate, kŏntrā-ĭn'dēkāte, (contra u. indicate) *v. a.* [Med.] etwas Entgegengesetztes (eine entgegengesetzte Kurmethode) anzeigen.

Contramure, kŏn'trămūre, (lat. murus) *s.* die Gegenmauer, Stützmauer.

Contranatural, kŏntrănăt'tshŭrăl, *adj.* widernatürlich.

Contranitency, kŏntrănĭ'tĕnsĕ, (lat. nitor) *s.* die Gegenwirkung, der Gegendruck, Widerstand.

Contraposition, kŏntrăpōzĭsh'ŭn. (lat. pono) *s.* die Entgegenstellung.

Contrapuntist, kŏntrăpŭn'tĭst, *s.* [Mus.] der Kontrapunktist.

Contraregularity, kŏntrărĕgŭlăr'ĭtĕ. *s.* die Unregelmäßigkeit.

Contrariant, kŏntrā'rēănt, (fr. contrarier) *adj.* † widersprechend, unvereinbar.

Contraries, kŏn'trărĭz, *s. pl.* v. Contrary. [Logik] entgegengesetzte Sätze.

Contrariety, kŏntrărĭ'ĕtĕ. (lat.) *s.* 1. der Widerspruch, das Widersprechende (in den Gesinnungen ꝛc.). 2. der Widerstreit, die Unvereinbarkeit. 3. die Widrigkeit (des Windes).

Contrarily, kŏn'trărĕlĕ, *adv.* zuwider; auf eine entgegengesetzte Weise; entgegen; dagegen, hingegen; auf entgegengesetzten Wegen, auf verschiedene Arten; nach verschiedenen Richtungen.

Contrariness, kŏn'trărĕnĕs, *s.* der Widerspruch, Widerstand.

Contrarious, kŏntrā'rēŭs, *adj.* widerstreitend, entgegengesetzt. — *adv.* Contra'riously, entgegengesetzt.

Contrariwise, kŏn'trărēwīze, *adv.* 1. umgekehrt. 2. im Gegentheil.

Contrary, kŏn'trărē. (lat.) *adj.* 1. widrig (sich in einem entgegengesetzten Sinne bewegend) (Winde ꝛc.). 2. entgegengesetzt, zuwiderlaufend, widersprechend, (to) zuwider (einer Sache).

Contrary, *s.* 1. das Gegentheil (ein entgegengesetzter Satz, eine entgegengesetzte Thatsache); das Widerspiel. 2. *pl.* die entgegengesetzten Eigenschaften, Extreme.

2. No contraries hold more antipathy
Than I and such a knave. SHAK.

On the contrary, im Gegentheil, umgekehrt, vielmehr, hingegen. To the —, 1. für das Gegentheil; to advice to the —, das Gegentheil rathen. 2. dawider, dagegen. — minded, eine entgegengesetzte Meinung habend, verschiedener Meinung. — to, *adv.* zuwider (einer Sache).

Contrary, *v. a.* * widerstreiten, widersprechen, entgegenwirken (Einem).

Contrast, kŏntrăst', (fr. contraster) *v. a.* 1. abstechend machen, gegen einander abstechen lassen. 2. (with) entgegenstellen (einer Sache). 3. ‡ kontrastiren. 4. [Mal.] ansetzen (Farben).

To contrast with..., abstechen gegen... The figures of the groups must — each other, die Figuren der Gruppen müssen gut gegen einander abstechen, müssen gut kontrastiren.

Contrast, kŏn'trăst, *s.* (auch ‡) der Abstich, Kontrast. [s. der Alt.

Contra-tenor, kŏn'trā-tĕnnŭr,

Contravallation, kŏntrăvăllā'shŭn, (lat. vallo) *s.* [Festungsb.] die Gegenverschanzung.

Contravene, kŏntrăvēne', (lat.) *v. a.* ‡ übertreten, verletzen; entgegen od. zuwider handeln od. sein (einem Gesetze ꝛc.).

A law may contravene the provisions of the Constitution. WEBSTER.

Contravener, kŏntrăvē'nŭr, *s.* der Uebertreter, Verletzer.

Contravention, kŏntrăvĕn'shŭn, *s.* die Verletzung, Uebertretung, das Entgegenhandeln.

Contraversion, kŏntrăvĕr'shŭn, (lat. versio) *s.* die Umdrehung od. Umwendung nach der entgegengesetzten Seite.

Contrayerva, kŏntrăyĕr'vă, (sp. contrajerba) *s.* [Bot.] die Kontrajerva, peruvianische Giftwurzel.

Contrectation, kŏntrĕktā'shŭn, (lat.) *s.* die Betastung, Berührung.

Contributary, kŏntrĭb'ŭtărĕ, *adj.* steuerpflichtig, zinsbar, zollbar, zollpflichtig. — quota, der Pflichtantheil.

Contribute, kŏntrĭb'ŭte, (lat.) *v. a.* 1. zusammenschießen, beitragen, beisteuern (eine Summe Geldes). 2. (to) ‡ beitragen (zu). [beitragen, mitwirken (zu).

Contribute, *v. n.* (to, towards)

Contribution, kŏntrĭbū'shŭn, *s.* 1. der Beitrag, die Mitwirkung. 2. die Steuer, Beisteuer, der Beitrag. 3. [Milit.] die Kriegssteuer, Brandschatzung.

To lay contributions on.., Etwas besteuern. To put a country under —, einem Lande eine Brandschatzung auflegen.

Contributive, kŏntrĭb'ŭtĭv, *adj.* (to) beitragend (zu), beförderlich.

Contributor, kŏntrĭb'ŭtŭr, *s.* 1. der Beitragende, Beisteuernde. 2. ‡ a) der Beitragende. b) der Beförderer (eines Unternehmens).

Contributory, kŏntrĭb'ŭtŭrĕ, *adj.* 1. beitragend, beisteuernd. 2. ‡ a) beitragend. b) beförderlich. [*v. a.* † betrüben.

Contristate, kŏntrĭs'tāte, (lat.)

Contristation, kŏntrĭstā'shŭn. *s.* † das Betrüben; die Betrübniß.

Contrite, kŏn'trīte, (lat.) *adj.* 1. † abgenutzt. 2. ‖ zerknirscht, reuevoll. — *adv.* Con'tritely, zerknirscht.

Contriteness, kŏn'trītenĕs, *s.* ‖ die Zerknirschung.

Contrition, kŏntrĭsh'ŭn, *s.* 1. † die Zerreibung. NEWTON. 2. [Theol.] die Zerknirschung. [denkbar, erfindbar.

Contrivable, kŏntrī'văbl, *adj.* er-

Contrivance, kŏntrī'vănse, *s.* 1. die Erfindung. 2. der Scharfsinn, die Erfindsamkeit. 3 ‖ der Entwurf, Plan. 4. ‖ der Plan, Anschlag, Kunstgr.ff.

Contrive, kŏntrīve', (fr. controuver) *v. a.* 1. erfinden; ersinnen; entwerfen; aussinnen, ausdenken; umgehen auf... 2. * verbringen (die Zeit).

Contrive, *v. n.* es angreifen, darauf ausgehen.

How shall we contrive to hide our shame? WEBSTER.

Ill contrived, 1. schlecht erdacht; thöricht. 2. widerwärtig.

Contrivement, kŏntrīve'mĕnt, *s.* die Erfindung (Ersinnung, Aussinnung).

Contriver, kŏntrī'vŭr, *s.* der Erfinder; Ersinner; Entwerfer, Anordner.

Control, } (fr. contrôle;

Controll, kŏntrōll', } arm. counterroll) *s.* 1. † das Gegenbuch, Gegenrechnungsbuch, Gegenregister; die Kontrolle, Gegenrechnung. 2. ‡ der Einhalt; die Einschränkung, der Zwang. 3. die Gewalt, Macht, der Befehl, die Aufsicht. 4. der od. das Einschränkende. 5. der Widerspruch, Tadel; Widerstand.

Without control, ohne Zwang, in Einem fort, uneingeschränkt, frei. The events of life are not always under our —, wir können die Ereignisse des Lebens nicht immer beherrschen. To be under the — of..., unter Jemands Befehl, Gewalt od. in Jemands Gewalt stehen, sich beherrschen lassen von...

Control, *v. a.* 1. (ins Gegenbuch od. Gegenregister eintragen) kontrolliren. 2. einschränken, beschränken. 3. beherrschen (verhindern). 4. widerlegen; widersprechen.

3. The course of events cannot be controlled by human wisdom or power. WEBSTER.

Controllable, kŏntrōll'ăbl, *adj.* kontrollirbar; beherrschbar; dem Befehle, Zwange, der Gewalt, Aufsicht unterworfen.

Controller, kŏntrōll'ŭr, *s.* 1. ‖ der Gewalthaber, Herr. DRYDEN. 2. der Kontrolleur, Gegenschreiber, Rechnungsrevisor; Oberaufseher (des Finanzwesens ꝛc.); Aufseher. 3. — of the market, [Handel] der Marktmeister.

Controllership, kŏntrōll'ŭrship, *s.* das Oberaufseheramt; die Kontrolleursstelle.

Controlment, kŏntrōll'mĕnt, }

Controllment, } *s.* 1. die Einschränkung, der Zwang. 2. die Aufsicht, Gewalt, der Befehl. 3. † der Widerstand; die Widerlegung, der Widerspruch

Controver, kŏn'trō'vŭr, *s.* [Rechtsspr.] der Urheber falscher Nachrichten.

Controverse, kŏn'trōvĕrs, *s.* * der Streit, die Streitfrage. — *v. a.* * bestreiten.

Controverser, Controversor, *s.* * der Kontroversist, Streiter, Polemiker.

Controversial, kŏntrōvĕr'shāl, *adj.* streitmäßig, polemisch (Rede).

Controversialist, kŏntrōvĕr'shālĭst, *s.* der Streiter, Polemiker.

Controversy, kŏn'trōvĕrsē, *s.* 1. der Streit; die Streitsache, Streitfrage (gewöhnl. schriftliche). 2. der Rechtsstreit, Prozeß. 3. der Widerstand.

3. And stemming (the torrent) with hearts of controversy. SHAK.

Without controversy, unstreitig.

Controvert, kŏn'trōvĕrt, (lat.) *v. a.* bestreiten (mit Worten u. schriftlich).

Controverter, kŏn'trōvĕrtŭr, *s.* der Bestreiter, Streiter, Polemiker.

Controvertible, kŏntrōvĕr'tĕbl, *adj.* bestreitbar.

Controvertist, kŏn'trōvĕrtĭst, *s.* der Klopffechter, Polemiker.

Contumacious, kŏntūmā'shŭs, (lat. contumax) *adj.* 1. halsstarrig, widerspänstig. 2. [Rechtsspr.] nicht erscheinend, aus Ungehorsam ausbleibend. BLACKSTONE. — *adv.* Contuma'ciously, halsstarrig.

Contumaciousness, kŏntūmā'shŭsnĕs, *s.* 1. die Halsstarrigkeit, Widerspänstigkeit. 2. [Rechtsspr.] das ungehorsame Ausbleiben, die Kontumaz.

Contumacy, kŏn'tūmăsē, *s.* 1. die Halsstarrigkeit, Widerspänstigkeit. 2. [Rechtsspr.] das Nichterscheinen, ungehorsame Ausbleiben, die Kontumaz.

Contumelious, kŏntūmē'lĭŭs, (lat.) *adj.* 1. schnöde (Sprache, Person). SHAK. 2. schmählich, schändlich. — *adv.* Contume'liously, schnöde, schmählich rc.

Contumeliousness, kŏntūmē'lĭŭsnĕs, *s.* die Schnödigkeit, das schnöde Wesen, die Beschimpfung.

Contumely, kŏn'tūmēlē, (lat.) *s.* 1. der Hohn, die Verhöhnung. 2. die Schmach, der Schimpf.

1. The oppressor's wrong; the proud man's contumely. SHAK.

Contund, kŏntŭnd', (lat.) *v. a.* † quetschen; zerstoßen.

Contuse, kŏntūz', (lat.) *v. a.* quetschen; zerquetschen.

Contusion, kŏntū'zhŭn, *s.* 1. die Quetschung. 2. die Zerquetschung, Zerstoßung. 3. [Chir.] die Quetschung.

Conundrum, kŏnŭn'drŭm, *s.* 1. die Schnake, Posse, Schnurre, der Schwank. 2. der gemeine Einfall.

Conusable, kŏn'ŭsăbl, *adj.* [Rechtsspr.] einer gerichtlichen Kenntnißnahme unterworfen.

Conusance, kŏn'ŭsănse, (fr. connaissance) *s.* [Rechtsspr.] die Kenntniß, Erkennung Notiz. [send; unterrichter (von).

Conusant, kŏn'ŭsănt, *adj.* wis-

Convalescence, Convalescency, kŏnvălĕs'sĕnse, kŏnvălĕs'sĕnsē, (lat. convalescо) *s.* die Genesung, Wiedergenesung.

Convalescent, kŏnvălĕs'sĕnt, *adj.* genesend, wiedergenesend.

Convallary, kŏn'vălărē, *s.* [Bot.] die Weißwurz, das Salomossiegel.

Convenable, kŏnvē'năbl, (fr. W.) *adj.* 1. * füglich; passend, übereinstimmend. 2. zusammenberufen od. versammelt werden könnend.

Convene, kŏnvēnē', (lat. convenio) *v. n.* 1. † zusammenkommen, zusammentreffen (v. Dingen). 2. zusammenkommen, sich versammeln (vom Parlament rc.).

Convene, *v. a.* 1. zusammenberufen, versammeln (das Parlament). 2. [Rechtsspr.] vorladen.

Convener, kŏnvē'nŭr, *s.* 1. der mit Andern Zusammenkommende. 2. der Zusammenberufende.

Convenience, kŏnvē'nēense, **Conveniency,** kŏnvē'nēensē, (lat.) *s.* 1. die Paßlichkeit, Schicklichkeit, Angemessenheit. 2. die Bequemlichkeit, Gemächlichkeit. 3. die Bequemlichkeit (was Gemächlichkeit gibt). 4. die Schicklichkeit der Zeit oder des Orts, die Gelegenheit; bequeme Zeit.

To serve one's own ease and convenience, es sich bequem machen. Conveniencies of a ship, die Schiffseinrichtungen. A pair of spectacles is a great convenience in old age, eine Brille ist für alte Leute etwas sehr Bequemes.

Convenient, kŏnvē'nēent, *adj.* 1. (mit to und for) passend, angemessen, schicklich. 2. bequem, gelegen. — *adv.* Conve'niently, passend, schicklich, schicklicher Weise; bequem.

Convent, kŏn'vĕnt, (l. conventus) *s.* 1. das Kloster, der Konvent (die Personen). 2. das Kloster, die Abtei (das Gebäude).

Convent, kŏnvĕnt', *v. a.* (vor Gericht) vorladen, fordern. — *v. n.* † zusammentreten; mitwirken. BEAUMONT.

Conventicle, kŏnvĕn'tĭkl, (lat.) *s.* 1. § die Versammlung, Zusammenkunft. 2. (gewöhnl.) das Konventikel (v. Dissentern). 3. ↓ die Winkelversammlung. 4. ♪ die heimliche Versammlung. SHAK.

Conventicle, *v. n.* zu einem Konventikel, einer Winkelversammlung gehören.

Conventicler, kŏnvĕn'tĭklŭr, *s.* Einer, der Winkelversammlungen duldet, unterstützt oder besucht.

Convention, kŏnvĕn'shŭn, *s.* 1. § die Zusammenkunft, Versammlung. 2. die Verbündung, der Bund. 3. [Polit. u. Kirch.] die Versammlung, der Konvent. 4. der Vergleich, Vertrag; die Uebereinkunft (wie zwischen den Befehlshabern zweier Heere).

Convention-money, das Konventionsgeld.

Conventional, kŏnvĕn'shŭnăl, *adj.* vertragsmäßig, verabredet.

Conventionary, kŏnvĕn'shŭnărē, *adj.* vertragsmäßig.

Conventioner, kŏnvĕn'shŭnŭr, *s.* das Konventsmitglied, Mitglied einer Versammlung.

Conventionist, kŏnvĕn'shŭnĭst, *s.* der Vertragschließende. STERNE.

Conventual, kŏnvĕn'tshŭăl, *adj.* klösterlich, Kloster... (Prior rc.) — *s.* der Konventual, ein Mönch oder eine Nonne.

Converge, kŏnvĕrje', (neulat.) *v. n.* [Wissensch.] zusammenlaufen, konvergiren (wie Linien, Strahlen rc.).

The mountains converge into a single ridge. JEFFERSON.

Converging rays, [Phys.] konvergirende od. zusammenfahrende Strahlen. — series. [Alg.] eine abnehmende Reihe.

Convergence, Convergency, kŏnvĕr'jĕnse, kŏnvĕr'jĕnsē, *s.* [Wissensch.] das Zusammenlaufen in einem Punkte.

Convergent, kŏnvĕr'jĕnt, *adj.* [Wissensch.] zusammenlaufend, konvergirend.

Conversable, kŏnvĕr'săbl, *adj.* umgänglich. — *adv.* Conver'sably, gesprächig, umgänglich.

Conversableness, kŏnvĕr'săblnĕs, *s.* die Umgänglichkeit, Gesprächigkeit.

Conversant, kŏn'vĕrsănt, kŏnvĕr'sănt, *adj.* 1. (with) Umgang habend, bekannt, vertraut (mit). 2. (in, among u. besser with) ‡ vertraut (mit), bewandert, erfahren (in Sprachen rc.). 3. (about) sich beziehend (auf), handelnd (von).

Conversation, kŏnvĕrsā'shŭn, *s.* 1. § die vertrauliche Unterhaltung, Unterredung. 2. das Betragen, der (Lebens-) Wandel. 3. der (vertraute) Umgang oder Verkehr. 4. die (vertraute) Bekanntschaft (mit Büchern rc.).

Criminal conversation, [Engl.] der ehebrecherische Umgang. A private —, ein Zweigespräch.

Conversationed, kŏnvĕrsā'shŭnd, *adj.* † sich im Leben zu benehmen wissend. BEAUMONT.

Conversative, kŏnvĕr'sătĭv, *adj.* sich auf den Umgang beziehend, Umgangs..., gesellschaftlich (Vorzüge rc.).

Converse, kŏnvĕrse', (lat. conversor) *v. n.* 1. ‡ u. ‡ (with) Umgang haben od. pflegen, umgehen, Verkehr haben (mit). 2. mit einem andern Geschlechte Umgang haben. 3. § (on) sich unterreden, sprechen (über).

Converse, kŏn'vĕrse, *s.* 1. die Unterredung, das vertraute Gespräch. 2. ‡ u. ‡ der Umgang, Verkehr. 3. (with) die Bekanntschaft, Vertrautheit (mit). 4. der vertraute Umgang mit einem andern Geschlechte. 5. [Math.] der umgekehrte Satz, die Konverse.

To hold converse with.., Verkehr, Umgang haben od. pflegen, verkehren, umgehen; sich beschäftigen (mit).

Conversely, kŏn'vĕrsĕlē, *adv.* umgekehrt; gegenseitig.

Conversion, kŏnvĕr'shŭn, (lat.) *s.* 1. § (into) die Verwandlung, Umwandlung (wie des Wassers in Eis). 2. [Milit.] die Schwenkung. 3. [Theol.] die Bekehrung. 4. [Polit.] die Bekehrung (der Uebergang von einer Partei zu einer andern). 5. die Verwendung zu seinem eigenen Gebrauche.

Conversion of propositions, [Log.] die Umkehrung eines Satzes. — of equations, [Alg.] die Auflösung der Gleichungen, Zurückführung auf einen gemeinschaftlichen Nenner. — of the ratios, [Arith.] eine Größenvergleichung im umgekehrten Verhältnisse.

Conversive, kŏnvĕr'sĭv, *adj.* umgänglich.

Convert, kŏnvĕrt', (lat.) *v. a.* 1. ‡ u. ± (into) verwandeln, umwandeln (wie Wasser in Eis). 2. (to) bekehren (zu). 3. † umkehren, nach einem Punkte kehren, wenden od. richten. 4. (to) verwenden (zu seinem eigenen Gebrauche ꝛc.). 5. [Lvg.] umkehren (einen Satz). 6. übertragen, übersetzen.

1. To convert liberty into an engine of oppression. WEBSTER.

To convert into money, [Handel] realisiren, verwerthen, versilbern.

Convert, *v. n.* (to, in) sich verwandeln.

The love of wicked friends converts to fear;
That fear, to hate. SHAK.

Convert, kŏn'vĕrt, *s.* 1. [Rel.; Philos.; Polit.] der Bekehrte, Neubekehrte, Proselyt. 2. [Mönchsth.] der Laienbruder, die Laienschwester.

Converter, kŏnvĕr'tŭr, *s.* der Bekehrer, Proselytenmacher.

Convertibility, kŏnvĕrtĭbĭl'ĕtĕ, *s.* 1. (into) [Handel] die Umsetzbarkeit einer Waare ꝛc. (in Geld ꝛc.). 2. § die Eigenschaft, aus einer Substanz, Gestalt od. einem Zustande in eine andere Substanz ꝛc. verwandelt od. verändert werden zu können, die Wandelbarkeit, Umkehrbarkeit; Verwechselbarkeit.

Convertible, kŏnvĕr'tĕbl. *adj.* 1. umkehrbar, wandelbar, umwandelbar. 2. verwechselbar. 3. [Handel] umsetzbar, vertauschbar. [wechselsweise; umgekehrt.

Convertibly, kŏnvĕr'tĕblĕ, *adv.*

Converting, kŏnvĕr'tĭng, *adj.* bekehrend, Bekehrungs . . . [Neubekehrte.

Convertite, kŏn'vĕrtīte, *s.* † der

Convex, kŏn'vĕks, (lat.) *adj.* runderhaben, konvex (Spiegel ꝛc.). — *s.* der konvexe Körper. Heaven's —, ‡ das Gewölbe des Himmels.

Convexed, kŏn'vĕkst. *adj.* runderhaben, konvex, gewölbt. — *adv.* Convex'edly, runderhaben.

Convexity, kŏnvĕk'sĕtĕ, } *s.*

Convexness, kŏn'vĕksnĕs, } die Runderhabenheit, konvexe Form, Wölbung.

Convexly, kŏn'vĕkslĕ, *adv.* runderhaben, konvex.

Convexo-concave, kŏnvĕk'sō-kŏng'kāve, *adj.* konvex-konkav.

Convexo-convex, kŏnvĕk'sō-kŏn'vĕks. *adj.* auf beiden Seiten konvex, konvex-konvex.

Convey, kŏnvā', (lat. conveho; angels. waegan, wegan; engl. weigh) *v. a.* 1. führen, fortführen, tragen, forttragen, fortbringen, fortschaffen, verführen, transportiren, spediren, übersenden (zu Land od. zu Wasser od. in der Luft). 2. ‡ überliefern, überbringen, übermachen (Briefe ꝛc.). 3. ± übermachen, übertragen, überliefern (ein Recht ꝛc.). 4. fortpflanzen (wie die Luft den Schall); beibringen (Trost ꝛc.), mittheilen. 5. † fortführen, ausführen (ein Geschäft).

5. I will convey the business as I shall find means. SHAK.

To convey by water, verschiffen. The professor conveys his sense in plain words, der Professor drückt sich deutlich aus, trägt seine Ideen deutlich vor. Other notions — themselves into the mind, andere Begriffe bemächtigen sich des Gemüths, schleichen sich in das Gemüth ein. To — one's self as heir to . . , † sich als Erben von . . ausgeben. To — one's love or respects to any one in a letter, Einen schriftlich grüßen.

To convey away, 1. wegschaffen. 2. entwenden.

To convey out, hinaus-, hinwegbringen, hinausschaffen. To — one's self out of danger, sich retten.

Conveyable, kŏnvā'ăbl. *adj.* fortzubringen, fortzuschaffen, zu verführen.

Conveyance, kŏnvā'ănse, *s.* 1. a) das Fortführen, Fortschaffen, die Verführung, Fortschaffung; b) [Handel] α) die Uebergabe; β) der Transport, die Spedition, Versendung, Uebersendung (zu Land, zu Wasser ꝛc.). 2. ‡ die Ueberlieferung. 3 ± die Uebertragung, Uebergabe, Abtretung, Ueberlieferung (v. Titeln, Ansprüchen ꝛc.), Verleihung, Bewilligung (v. Rechten). 4. die Abtretungs-, Verleihungsschrift. 5. jedes Fortschaffungsmittel, das Fuhrwerk, Fahrzeug, die Wegeanstalt, Fuhrgelegenheit. 6. die heimliche Wegschaffung, Wegräumung. SHAK. 7. * die Kunstgriffe, geheime Ränke, Schleichwege. SPENSER.

[Handel] Conveyance by water, der Wassertransport. — by land, der Landtransport. Bill of —, die Speditionsrechnung. Deed of —, die Uebergabsurkunde. Letter of —, der Frachtbrief. Mode of —, die Versendungsart. Book of —s, die Speditionsbücher. Cash of —s, die Speditionskassa. Charges of —, die Speditionskosten.

Conveyancer, kŏnvā'ănsŭr, *s.* der Notar od. Rechtsgelehrte, dessen Geschäft es ist, Abtretungsschriften zu verfassen oder aufzusetzen.

Conveyancing, kŏnvā'ănsĭng, *s.* die Abtretung, Uebertragung (von Rechten ꝛc.).

Conveyer, kŏnvā'ŭr, *s.* 1. der Ueberbringer, Ueberlieferer, Uebersender, Einsender. 2. der Betrüger. SHAK.

The conveyers of their will to others, die Verkündiger ihres Willens.

Conviciniy, kŏnvĕsĭn'ĕtĕ, (lat. vicinus) *s.* die Nachbarschaft.

Convict, kŏnvĭkt', (lat. convinco) *v. a.* 1. a) (of) überführen, überweisen (Einen eines Verbrechens). b) (of) für schuldig erklären (Einen eines Verbrechens). 2. * widerlegen. 3. * beweisen, darthun. 4. * ‡ zerstören.

1. b) The jury convicted the prisoner of felony. WEBSTER.

Convict, *p. p.* überwiesen, für schuldig erklärt. SHAK.

Convict, kŏn'vĭkt, *s.* der Ueberführte Missethäter, die Verbrecherin.

Conviction, kŏnvĭk'shŭn, *s.* 1. die Ueberführung (eines Missethäters ꝛc.). 2. ± das Ueberweisen, die Ueberführung, Widerlegung, Ueberzeugung. 3. die Ueberzeugung (das Ueberzeugtsein). [zeugend, bündig.

Convictive, kŏnvĭk'tĭv. *adj.* über-

Convictively, kŏnvĭk'tĭvlĕ, *adv.* auf eine überzeugende Weise.

Convince, kŏnvĭnse', (lat.) *v. a.* 1. (of) überzeugen (Einen von Etwas). 2. überführen, überweisen. 3. * beweisen, erweisen. SHAK. 4. * überwältigen. SHAK.

Convincement, kŏnvĭnse'mĕnt, *s.* † f. Conviction.

Convincer, kŏnvĭn'sŭr, *s.* der, die, das Ueberführende, Ueberzeugende.

Convincible, kŏnvĭn'sĭbl, *adj.* † 1. überführbar, überzeugbar. 2. widerlegbar, erweislich.

Convincing, kŏnvĭn'sĭng, *adj.* überzeugend (unwiderleglich). — *adv.* Convin'cingly, unwiderleglich, auf eine unwiderlegbare Art.

Convincingness, kŏnvĭn'sĭngnĕs. *s.* die Ueberzeugungskraft, Augenscheinlichkeit. [bewirthen, schmausen. SHAK

Convive, kŏnvīve', *v. a.* † festlich

Convivial, kŏnvĭv'yăl, *adj.* gastlich; lustig; festlich (Versammlung ꝛc.); gesellschaftlich.

Conviviality, kŏnvĭvĭăl'ĕtĕ, *s.* die Schmausliebhaberei; Gesellschaftlichkeit; Fröhlichkeit beim Festmahle.

Convocate, kŏn'vŏkāte, (lat.) *v. a.* zusammenberufen.

Convocation, kŏnvŏkā'shŭn, *s.* 1. die Zusammenberufung. 2. die Versammlung. 3. [Engl.] die Kirchenversammlung (während der Parlamentssession). 4. eine akademische Versammlung.

Convoke, kŏnvōke', *v. a.* zusammenberufen.

Convolute, kŏn'vōlūte, } *adj.*

Convoluted, kŏn'vōlūtĕd, } [Bot.] einwärts gerollt, eingerollt, zusammengerollt, umwickelt (Blatt).

Convolution, kŏnvōlū'shŭn, *s.* 1. die Zusammenwicklung, Aufrollung. 2. die windende, wirbelförmige Bewegung, Windung.

Convolve, kŏnvŏlv', (lat.) *v. a.* zusammenwickeln, zusammenrollen.

Convolvulus, kŏnvŏl'vŭlŭs, (l.) *s.* [Bot.] die Winde.

Convoy, kŏnvŏe', (fr. convoyer; angels. waegan, wegan führen) *v. a.* geleiten, decken, begleiten (zu Land und Wasser, z. B. Schiffe, Munitionswagen ꝛc.; bei Personen sagt man Escort).

Convoy, kŏn'vŏe, *s.* 1. das Geleit, Schutzgeleit, die Bedeckung (zu Land und Wasser). 2. a) das geleitete Schiff, die geleitete Flotte. b) das geleitende Schiff, Geleitschiff, die Bedeckung. c) [Seehandel] die Kauffahrteiflotte, Zufuhr-, Geleitflotte; Esskorte. 3. ‡ die Geleitung, Deckung, Beschirmung. 4. † die Zufuhr. SHAK.

To sail under convoy, unter Konvoi segeln. [Konvoigebühren.

Convoy-duties, die Bedeckungs-,

Convulse, kŏnvŭls', (l. convello) *v. a.* 1. ‡ erschüttern, Zuckungen verursachen (dem Körper). 2. ‡ erschüttern (Himmel und Erde).

Convulsion, kŏnvŭl'shŭn, *s.* 1. das Zucken, die Zuckung, Verzuckung. 2. ± die Erschütterung, Konvulsion (z. B. politische).

Convulsions of laughter, ein krampfhaftes Lachen. — fit, die krampfartige Zuckung.

Convulsive, kŏnvŭl'sĭv, *adj.* ‡ u. ‡ gichterisch, zuckend, krampfhaft. — *adv.* Convul'sively, krampfhaft.

Cony, kŭ'nė, } (holl. konyn; ir.
Coney, kŭn'nė, } cuinin; fr. conin, conil; w. ewning) *s.* das Kaninchen.

Couy-burrow, der Kaninchenbau. —-catch, *v. a.* [Sprache der Diebe] Einen prellen, zum Narren haben. —-catcher, * der Preller, Gauner. —-catching, * die Prellerei, das Aeffen. —-warren, das Kaninchengehäge.

Coo, kŭŭ, (wahrscheinlich vom Tone) *v. n.* girren, gurren, ruchsen (v. Tauben).

Co-obligee, kŏŏblĭjė', *s.* der Mitverpflichtete.

Cood, (schott.) the cud. [ninny.

Coof, (schott.) a blockhead, a

Cook, kŏŏk, (angelf. cecnenian; lat. coquo) *v. a.* 1. kochen. 2. zubereiten, vorbereiten (zu irgend einem Gebrauche). Shak. 3. [* od. Dertl.] werfen, zuwerfen.

To cook up, o aufwärmen.

Cook, *v. n.* wie der Kuckuck schreien.

Cook, (angelf. coc; holl. kok) *s.* der Koch, die Köchinn.

Great-cook, der Garkoch.

Cook-fish, die Meerschleie. —-maid, die Küchenmagd; Köchinn. —-room, die Küche; die Schiffsküche. —'s-shop, die Garküche. [das Kochen.

Cookery, kŏŏk'ŭrė, *s.* die Kochkunst.

Cookit, (schott.) a kind of small sweetbread for eating at tea.

Cookit, (schott.) appeared and disappeared by fits.

Cool, kŏŏl, *adj.* 1. kühl, frisch. 2. ‡ a) kalt, kaltsinnig, gleichgültig. b) kalt, leidenschaftlos. — *s.* die Kühle, Frische, Kühlung.

Cool-cup, ein Kühltrank. —-headed, kalt, leidenschaftlos.

Cool, (angelf. collan, acolian) *v. a.* 1. kühlen, abkühlen. 2. ‡ abkühlen (den Muth, die Liebe ꝛc.).

Cool, *v. n.* 1. sich kühlen, abkühlen, kühl werden. 2. ‡ abkühlen, sich kühlen, erkalten, nachlassen.

Cooler, kŏŏl'ŭr. *s.* 1. das Kühlmittel. 2. das Kühlfaß, der Kühlkessel; [Bierbr.] die Kühle, das Kühlschiff.

Cooling, kŏŏl'ĭng, *adj.* kühlend, Kühl . . . — drink, der Kühltrank.

Coolish, kŏŏl'ĭsh, *adj.* kühlig, etwas kühl. [kalt, bei od. mit kaltem Blute.

Coolly, kŏŏ'lė. *adv.* 1. kühl. 2. ‡

Coolness, kŏŏl'nĕs, *s.* 1. ‡ die Kühle, Kühlung. 2. ‡ die Kälte, der Kaltsinn.

Coom, kŏŏm, (fr. cambouis) *s.* 1. der Ruß. 2. die Karrensalbe. 3. [Schott.] der Kohlenstaub.

Coomb, kŏŏm, } (gr. kymbos) *s.* ein
Comb, } Kornmaaß von vier Scheffeln.

Coop, kŏŏp, (holl. kuip; l. cupa) *s.* 1. die Kufe, das Faß. 2. der Hühnerstall, Hühnerkäfig, Hühnerkorb, Maststand, Verschlag. 3. der Schurrkarren, geschirrlose Karren.

Coop, *v. a.* (mit in, gewöhnl. mit up) 1. in einen Hühnerstall einsperren; daher 2. ‡ einschließen, einsperren.

Coopee, kŏŏpėė', (fr. coupé) *s.* [Tanzk.] das Coupé.

Cooper, kŏŏp'ŭr, *s.* der Küfer, [Böttcher, Faßbinder.

Cooperage, kŏŏp'ŭridje, *s.* 1. der Küferlohn, Faßbinder-, Böttcher- Küperlohn; der Einschlag, die Verküperung. 2. die Böttcherei (Werkstätte).

Cooperate, kŏŏp'ĕrâte, (lat. con u. opero) *v. n.* (to) mitwirken (zu).

Cooperation, kŏŏpĕrâ'shŭn, *s.* die Mitwirkung. [mitwirkend.

Cooperative, kŏŏp'ĕrâtĭv, *adj.*

Cooperator, kŏŏp'ĕrâtŭr, *s.* der Mitwirker, Mithelfer, Mitarbeiter.

Cooptate, kŏŏp'tâte, (lat.) *v. a.* † wählen, miterwählen. [Wahl; Annahme.

Cooptation, kŏŏptâ'shŭn, *s.* die

Coordinate, kŏŏr'dĕnâte, (lat.) *adj.* beigeordnet (Gerichtsbarkeit ꝛc.). — *adv.* Coor'dinately, beigeordnet, von gleichem Range.

Coordinateness, kŏŏr'dĕnâtenĕs, *s.* die Gleichheit des Ranges und Ansehens, das Beigeordnetsein. [die Beiordnung.

Coordination, kŏŏrdĕnâ'shŭn, *s.*

Coost, (schott.) cast.

Coot, kŏŏt, (w. cwtiar) *s.* 1. das Wasserhuhn. 2. o der Tropf.

Coot, (schott.) the ancle or foot.

Cootie, (schott.) a wooden kitchen dish; also those fowls whose legs are clad with feathers are said to be cootie.

Cop, kŏp, (angelf. cop, copp; w. cop, cob; holl. kop; deutsch Kopf) *s.* 1. der Gipfel od. die Spitze einer Sache wie in cob-castle für cop-castle, ein Bergschloß; die Kuppe. 2. die Koppe, Haube, der Busch (bei Vögeln). 3. das Häufchen, der Schober (Heu). [balsam.

Copaiba, kŏpâ'ĕbâ, *s.* der Kopahu-

Copal, kŏ'pâl, *s.* der Kopal, das Kopalharz.

Coparcenary, kŏpâr'sĕnârė, (co od. con u. norm. parcenier) *s.* [Rechtsspr.] die Miterbschaft.

Coparcener, kŏpâr'sĕnŭr, *s.* [Rechtsspr.] der (gleiche) Miterbe.

Coparceny, kŏpâr'sĕnė. *s.* [Rechtsspr.] der gleiche Antheil an einer Erbschaft.

Copartment, kŏpârt'mĕnt, s. Compartment.

Copartner, kŏpârt'nŭr, *s.* 1. [Handel] der Theilhaber, Associé, Handelsgesellschafter, Gefährte, Mitgenoß; [Seehandel] der Mittheder. 2. ‡ der Theilhaber, Theilnehmer.

Copartnership, kŏpârt'nŭrshĭp, *s.* 1. [Handel] die Kompagnie, Gesellschaft, Mitgenossenschaft, gleiche Theilnahme. 2. die Kompagnie, (die sie bildenden Personen) das Kompagniegeschäft. [tan) *adj.* † hoch, spitzig.

Copatain, kŏp'ătĭn, (auch Copa-

Cope, kŏpe. (w. côb; angelf. cneppe; fr. chape) *s.* 1. die Kopfbedeckung. 2. der Chorrock (der Priester). 3. irgend etwas über dem Haupte Ausgebreitetes od. Ausgedehntes; die Kuppel, Decke (eines Dachs); der Gewölbebogen (einer Thüre), das Gewölbe (des Himmels). 4. eine alte Abgabe, welche die Eigenthümer gewisser Bleibergwerke in Derbyshire an den König oder den Grundherrn entrichten müssen.

Under the cope of heaven, unter dem Himmel, unter der Sonne.

Cope, *v. a.* 1. decken, zudecken, bedecken (wie mit einer Kappe ꝛc.). 2. [Falkn.] (den Schnabel und die Krallen) beschneiden. 3. [Waidmspr.] mit Maulkörben versehen (Hunde). 4. ‡ fleischlich umarmen. Shak. 5. * überraschen, mit Einem zusammentreffen; Einen bekämpfen.

Cope, *v. n.* 1. (with) streiten, kämpfen, sich schlagen (mit). 2. es aufnehmen (mit), die Spitze bieten (Einem). 3. † zu thun haben (mit). Shak. 4. † erwiedern, vergelten. Shak. 5. † austauschen, tauschen, schachern. 6. hervorragen.

2. Till Luther rose, no power could cope with the pope. D. Clark.

To cope right-hands, handgemein werden. [Käufer. Shak.

Copeman, kŏpe'mân, *s.* † der

Copesmate, kŏ'pesmâte, (cope u. mate) *s.* * der alte Freund, Herzensbruder.

Copier, kŏp'pĕŭr, } *s.* 1. der
Copyist, kŏp'pĕĭst, } Kopist, Abschreiber; [Mal. u. Bildh.] der Nachzeichner; Nachbildner; Nachstecher; Kopist. 2. der Ausschreiber, Abschreiber.

Coping, kŏ'pĭng, *s.* 1. die Firste, der Giebel. 2. [Technol.] die Kappe, Mauerkappe.

Sharp coping, die runde Mauerkappe.

Copious, kŏ'pĕŭs, (l. copiosus) *adj.* 1. reichlich, reich. 2. ‡ wortreich; weitläufig, weitschweifig. — *adv.* Co'piously, reichlich; weitschweifig.

Copiousness, kŏ'pĕŭsnĕs, *s.* 1. die Menge, Fülle, der Ueberfluß. 2. ‡ die Fülle, Weitschweifigkeit. [Ausschreiber.

Copist, kŏ'pĭst, *s.* der Abschreiber;

Copland, kŏp'lând, *s.* † ein Stück Land oder Boden, das spitz ausläuft.

Coplant, kŏplânt', *v. a.* † mit einander od. zugleich pflanzen. [gleiche Antheil.

Coportion, kŏpŏr'shŭn, *s.* der

Copped, kŏp'pĕd, kŏpt, } *adj.* 1.
Copped, kŏp'pĭd, } zugespitzt, 2. (Copped) gehaubt (wie Vögel), geschopft, mit einer Koppe.

Coppel, kŏp'pĕl, *s.* [Chem.] die Kapelle, der Test, Probirtiegel. [klar.

Coppel-dust, [Chem.] das Kapellen-

Copper, kŏp'pŭr, (lat. cuprum; ir. copar; corn. cober; arm. coevr, cuevr) *s.* 1. [Mineralg.] das Kupfer. 2. [Jndst.] der kupferne Kessel; das Kupfergeschirr.

Red copper, das Rothkupfer. Yellow —, das Gelbkupfer, Messing. Molten —, das Garkupfer, Erz. — alloyed with sulphur, der Kupferstein. [2. *pl.* das Kupfergeld.

Copper, *s.* 1. (ehemals) der Heller.

1. My friends filled my pocket with coppers. Franklin.

Copper, *adj.* kupfern.

Copper-color, die Kupferfarbe. —-colored, kupferfarben. —-fastened, mit Kupferbolzen befestigt. —-money, das Kupfergeld. —-nose, die Kupfernase. —-plate, die Kupferplatte, der Kupferstich. —-smith, der Kupferschmied. —-wire, der Kupferdraht. —-work, der Kupferhammer. —-worm, 1. der Schiffswurm, Holzwurm, Bohrwurm. 2. die Schabe, Motte. 3. der Fingerwurm.

Copper, *v. a.* mit Kupfer oder Kupferplatten beschlagen od. bedecken, kupfern.

Copperas, kŏp'pŭrăs, (fr. couperose) *s.* [Chem.] der grüne Vitriol, (jetzt) Eisenvitriol, schwefelsaures Eisen; der weiße Vitriol, (jetzt) Zinkvitriol, schwefelsaurer Zink; der blaue Vitriol, (jetzt) Kupfervitriol, schwefelsaures Kupfer.

Copperish, kŏp'pŭrĭsh, *adj.* kupferhaltig.

Coppery, kŏp'pŭrē, *adj.* 1. kupferhaltig, kupferig. 2. kupfern.

Coppice, kŏp'pĭs, *s.* 1. das Schlagholz, Unterholz, Gehau. 2. das Gebüsch; der mit Schlagholz bewachsene Platz.

Copple-dust, s. Coppel-dust.

Copple-stones, die Kieselsteine, abgerundete Flußsteine.

Copse, kŏps, *s.* 1. das Buschholz, Schlagholz. 2. das Gebüsch; s. Coppice.

Copses of a cart, die Wagenleitern.

Copse, *v. a.* (das Schlagholz) hägen.

Copsy, kŏp'sē, *adj.* mit Schlagholz bewachsen od. versehen.

Coptic, kŏp'tĭk, *adj.* koptisch.

Coptic, *s.* die koptische Sprache, das Koptische.

Copula, kŏp'ŭlă, (lat. W.) *s.* [Log.] die Copula, das Bindewort (z. B. Religion is indispensable to happiness).

Copulate, kŏp'ŭlāte, *adj.* verbunden. —, *v. a.* † vereinigen, paaren. —, *v. n.* (hauptsächlich v. Thieren) sich paaren; beiwohnen, sich fleischlich vermischen.

Copulation, kŏpŭlā'shŭn, *s.* 1. die Verbindung. 2. die Paarung; Beiwohnung.

Copulative, kŏp'ŭlātĭv, *adj.* [Gramm.] verbindend. —, *s.* 1. [Gramm.] das Bindewort. 2. † die Verbindung (durch Heirath).

Copy, kŏp'pē, (fr. copie) *s.* 1. a) die Kopie, Brief- ꝛc. Kopie; *pl.* Kopialien, Kopien; b) die Abschrift, Kopie, das Duplikat; c) die Abschrift; (in Künsten) die Kopie, der Nachriß; das Nachbild; der Nachstich. 2. das Exemplar, der Abdruck (v. Büchern ꝛc.). 3. die Handschrift. 4. das Manuskript; das Original. 5. die Vorschrift (zum Schreiben). 6. [Rechtsspr.] das Instrument. 7. * der Ueberfluß. 8. das Muster, Thema, der Gegenstand der Unterhaltung. Shak.

Copy-book, 1. das Vorschriftenbuch. 2. [Handel] das Briefkopirbuch. —-hold. [Engl.] das Zinsstehen, Erbzinsgut. —-holder, der Zinspachter, Besitzer eines Erbzinsgutes. —-money, 1. die Abschreibgebühr, Kopialien, das Schreibgeld. 2. das (Buchhändler-) Honorar. 3. [Typogr.] das Aushängegeld. —-paper, das Konzeptpapier. —-purchaser, [Buchh.] der Verlagsbuchhändler. —-right, [Buchh.] das Verlagsrecht.

Thus far copy, [auf Wechseln] bis hier.

Copy, *v. a.* 1. (manchm. mit out) abschreiben, ausschreiben, kopiren. 2. [in den Künsten] nachbilden, nachzeichnen, abzeichnen; nachstechen, kopiren. 3. † nachahmen.

To copy by squares, [Mal.] vergattern.

Copying-clerk, der Kopist. Copying-machine, die Kopirmaschine.

Copy, *v. n.* 1. nachzeichnen, nachbilden, kopiren. 2. † nachahmen, nachmachen; (after) in Jemands Fußstapfen treten.

1. A painter copies from the life, ein Maler malt nach der Natur.
2. An obedient child copies after his parent. [Kopist.

Copyer, kŏp'pŭr, *s.* der Abschreiber,

Copyist, kŏp'pĭst, *s.* 1. der Abschreiber, Kopist. 2. [in den Künsten] der Kopist. [das bunte Eichhorn.

Coquallin, kŏkwăl'lĭn, *s.* [Naturg.]

Coquelicot, } (fr. W.)

Coquelico, kŏ'kĕlĭkŏ, } *s.* 1. die Klatschrose, Klapperrose. 2. [Handel] die Feuerfarbe.

Coquet, } (fr. W.) *s.*

Coquette, kŏkĕt', } die Kokette, Gefallsüchtige.

Coquet, 1. *adj.* gefallsüchtig. 2. —, *v. a.* mit Komplimenten u. verliebtem Geschwätz unterhalten. 3. —, *v. n.* liebeln, buhlen, kokettiren. [lerisch.

Coquetish, kŏkĕt'tĭsh, *adj.* buh-

Coquetry, kŏ'kĕtrē, *s.* die Gefallsucht, Buhlerei, Koketterie.

Cor, kŏr, *s.* ein Maß (= 4 Pinten).

Coracle, kŏr'ăkl, (w. ewrwgle) *s.* ein mit Leder oder geölter Leinwand überzogenes Boot der Fischer in Wales.

Coracoid, kŏr'ăkŏĭd, (gr. korax) *s.* [Anat.] der Rabenschnabel, rabenschnabelförmige Fortsatz. —, *adj.* rabenschnabelförmig.

Coral, kŏr'ăl, (gr. korallion) *s.* 1. [Zool.] die Koralle. 2. ein Stück Koralle, das Kinder um den Hals tragen. —, *adj.* korallen.

Fossile coral, der Korallenstein. White —-seed, der Korallenschwamm, die Korallenflechte.

Coral-boat, das Korallenfischer-Boot, Korallenfischer-Fahrzeug, der Korallenfischer-Kahn. —-branch, der Korallenast. —-diver, der Korallenfischer. —-moss, das Korallenmoos. —-net, das Korallennetz. —-rag, [Geol.] der Korallenkalk. —-tree, der Korallenbaum. —-wood, der Korallenbaum. —-wort, die Korallenwurz.

Corallaceous, kŏrălā'shŭs, *adj.* korallenartig. [korallenförmig.

Coralliform, kŏr'ălĭfŏrm, *adj.*

Coralline, kŏr'ălĭn, *adj.* korallen, Korallen enthaltend, aus Korallen bestehend, korallenartig. —, *s.* die Koralline, das Korallenmoos.

Vesiculated coralline, die Blasenkoralline, das Saamenmoos. Tubular —, die Röhrenkoralle. Celliferous —, die Zellen-, Fächerkoralle. Articulated —, die Glieder-, gegliederte Koralle, Meerranke. Small climbing vesicular corallines, das Granatapfelmoos.

Corallinite, kŏr'ălĭnīte, } *s.*

Corallite, kŏr'ălīte, } [Naturg.] der Korallit, Korallimit, Korallenstein, die versteinerte Koralle.

Coralloid, kŏr'ălŏĭd, } *adj.*

Coralloidal, kŏrălŏĭd'ăl, } korallenartig. [Korallenrinde.

Coralloid, *s.* die Korallenflechte,

Coram, (lat. W.) *prep.* vor. Shak.

Corant, kŏrănt', (fr. courant) *s.* [Tanz.] die Courante. haste Tanz.

Coranto, kŏrăn'tŏ, (it.) *s.* der lebhafte

Corb, kŏrb, (lat. corbis) *s.* 1. der Korb in Kohlengruben. 2. [Archit.] eine korbförmige Verzierung.

Corban, kŏr'băn, (äth. karbo; russ. korban) *s.* 1. [Judenth.] das Opfer, die Opferung, Gabe (bestehend in lebenden Thieren). 2. der Almosenkorb. 3. das Almosen. 4. [Mohammed. Rel.] die Gabe, das Schafopfer. [krumm, gebogen. Spenser.

Corbe, kŏrb, (fr. courbe) *adj.* †

Corbeil, kŏr'bĕl, (fr. corbeille) *s.* [Festungsb.] der Schanzkorb.

Corbel, kŏr'bĕl, *s.* [Archit.] 1. das Körbchen; der Blumen-, Obstkorb. 2. der Balkenkopf, Kragstein. 3. die Nische, Blende.

Corbie, (schott.) der Rabe. —-messenger, one that is long upon his errand or who like the raven sent from the Ark returns not again.

Corbies, (schott.) eine Art Krähe.

Corby, kŏr'bē, *s.* † der Rabe.

Corcelet, } *s.* [Entomol.]

Corselet, kŏrs'lĕt, } das Bruststück.

Corcule, kŏr'kūl, } (lat.) *s.* [Bot.]

Corcle, kŏr'kl, } das Herzchen, Herzlein.

Cord, kŏrd, (w. cord; gr. chorde) *s.* 1. der Strick, die Schnur, das Seil. 2. [Mar.] das Tau. 3. das oder die Klafter (Holz ꝛc.). 4. [Judst.] eine Art schweren, dichten Baumwollenzeuges. 5. ‖ a) der Fallstrick. b) *pl.* die Fesseln, Bande (der Sünde).

To sell under the cords, [Handel] nach der Ballenschnur verkaufen.

Cord-maker, der Seiler. — wheel, das Drehrad (der Seiler). —-wood, das Klafterholz.

Cord, *v. a.* 1. mit Tauen, Seilen ꝛc. befestigen od. anbinden. 2. spinnen (Tabak ꝛc.). 3. Holz ꝛc. messen, abklaftern.

To cord up, klaftern. [werk; Seilwerk.

Cordage, kŏr'dĭdje, *s.* das Tau-

[Mar.] Spare-cordage, das Reservetauwerk. Holes to fasten the —, die Halsen. Twice laid —, das umgeschlagene Tauwerk. To tie the —, die Halsen zusetzen.

Cordate, kŏr'dāte, } *adj.* [Bot.]

Cordated, kŏr'dātĕd, } herzförmig. — *adv.* Cor'dately, herzförmig.

Corded, kŏr'dĕd, *adj.* 1. abgeklaftert (wie Holz). 2. von Seilen ꝛc. gemacht; mit Stricken ꝛc. versehen. Shak.

Corded ladder, die Strickleiter.

Cordelier, kŏrdĕlēr', (fr. W.) *s.* [Mönchsth.] der Franziskaner.

Cordial, kŏr'dĕăl, *adj.* 1. herzlich. 2. herzstärkend. — *s.* 1. [Med.] das herzstärkende Mittel, die Herzstärkung. 2. † das Labsal.

A cordial friend, ein Herzensfreund.

Cordiality, kŏrdĕăl'ĭtē, *s.* 1. † die Beziehung auf das Herz. Brown. 2. die Herzlichkeit.

Cordially, kŏr'dĕălē. *adv.* herzlich.

Cordierite, kŏr'dēĕrīte, *s.* [Mineralog.] der Cordierit. [förmig.

Cordiform, kŏrd'ĭfŏrm, *adj.* herz-

Cordiner, kŏr'dĭnŭr, *s.* † der Schuhmacher, Schuster.

Cordon, kôr'dûn, (fr. W.) *s.* 1. [Festungsb.] das Mauerband, Band. 2. [Milit.] der Kordon, die Truppenkette.

Cordovan, kôrd'ôvân, *s.* [Jndst.] der Korduan.

Corduroy, kôrdûròé', *s.* [Jndst.] eine Art dicken, gerippten Baumwollenzeuges.

Cordwain, kôrd'wâne, *s.* [Jndst.] der Korduan.

Cordwainer, kôrd'wâneûr, *s.* der Schuster; Korduanarbeiter.

Core, kôre, (gr. kear; fr. coeur) *s.* 1. § das Herz (irgend einer Sache), der Kern. 2. ± das Herz, Mark, Innerste. 3. der Griebs, Gröbs (bei Aepfeln ꝛc.). 4. der Eiter (eines Geschwüres). 5. (fr. corps) † die Sammlung. 6. die Leberwurmkrankheit (der Schafe). 7. (schott.) corps, party, clan.

To be rotten at the core, ein böses Herz haben.

Cored, kô'rd, *adj.* [Häringsfischh.] in Salz gerollt und zum Trocknen zubereitet.

Coregent, kôré'jênt, *s.* der Mitregent.

Coriaceous, kôréâ'shûs, (lat.) *adj.* 1. ledern; lederartig, lederhart. 2. [Bot.] lederartig.

Coriander, kôréân'dâr, (lat.) *s.* [Bot.] der Koriander. —**seed,** der Koriandersame.

Corinth, kôr'înth, *s.* 1. [Geogr.] Korinth. 2. [Bot.] die Korinthe. 3. das Bordell. Shak. [Korinth gehörig.

Corinthiac, kôrîn'thêâk, *adj.* zu

Corinthian, kôrîn'thêân, *adj.* 1. korinthisch. — *s.* 1. der Korinthier. 2. der Besucher von Bordellen. Shak.

Corinthian order, [Archit.] die korinthische Ordnung. — column, die korinthische Säule.

Corival, kôrl'vâl, *v. a.* zu erreichen streben. — *s.* der Nebenbuhler, Mitbewerber.

Corivalry, kôrl'vâlré, (Cori'vality) *s.* die Mitbewerbung, der Wettstreit. [die Nebenbuhlerschaft.

Corivalship, kôrl'vâlship, *s.*

Cork, kôrk, (russ. korka; holl. kurk) *s.* 1. der Korkbaum, die Korkeiche. 2. der Kork, das Korkholz, Pantoffelholz. 3. der Korkstöpsel, Korkpfropf. 4. *pl.* die Korkflossen (eines Fischernetzes).

Cork-cutter, der Korkstöpselmacher. —screw, der Korkzieher. —soles, die Korksohlen. —tumbler, das Purzelmännchen, Stehaufmännchen.

Cork, *v. a.* 1. korken, verkorken, zustöpseln. 2. mit Kork belegen oder versehen.

Corking-pin, die Packnadel.

Corky, kôr'ké, *adj.* 1. von od. aus Kork; korkartig, korkig. 2. verwelkt, trocken.

Cormorant, kôr'môrânt, (fr. cormoran) *s.* 1. [Ornith.] der Wasserrabe, Seerabe. 2. ± der Vielfraß.

Corn, kôrn, (angelss. corn) *s.* 1. das (gedroschene oder unausgedroschene) Korn; [Nordam.] das Welschkorn, der Mais; das (einzelne) Korn. 2. (überh.) das Getreide. 3. [Chir.] das Hühnerauge, der Leichdorn. 4. ein kleines, hartes Theilchen) das Korn (wie Goldkorn, Pulverkorn ꝛc.).

A field of corn, das Kornfeld. A sheaf of —, eine Korngarbe. A shock of —, ein Haufen Korngarben.

Corn-bind, die Ackerwinde. —blade, das Welschkornblatt. —bottle, die Kornblume. —chandler, der Samen-, Kornhändler. —clad, ± mit wachsendem Korn bedeckt. —crake, [Ornith.] die Ralle. —cutter, der Hühneraugenschneider. —factor, der Kornmäkler, Kornfaktor. —field, das Kornfeld, Getreidefeld. —flag, [Bot.] der Schwertel, die Schwertlilie. —floor, der Kornspeicher, Kornboden. —flower, die Kornblume. —heap, der Kornhaufe —land, das Kornland. —laws, [Engl.] die Getreide-, Korngesetze. —loft, der Kornboden, Kornspeicher. —market, der Getreidemarkt. —marygold, [Bot.] die Ringelblume. —master, † der Kornbauer. —merchant, der Kornhändler. —meter, der Kornmesser. —mill, die Kornmühle. —parsley, [Bot.] der Sison. —pipe, das Haferrohr. —plaster, das Leichdornpflaster. —porter, der Getreide-, Kornträger. —rocket, [Bot.] der Stachelsenf —rose, [Bot.] die Kornrose, Klatschrose. —sallad, [Bot.] der Ackerlattich, Lämmerlattich. —stalk, der Kornhalm, Getreidehalm, Welschkornstengel. —trade, der Kornhandel. —violet, [Bot.] die blaue Kornrose.

Corn, *v. a.* 1. salzen, einsalzen (Ochsenfleisch ꝛc.). 2. körnen (Pulver ꝛc.).

Corning-house, kôr'ning-hôûse, *s.* der Ort, oder das Haus, wo das Pulver gekörnt wird.

Cornage, kôrn'îdje, (v. fr. corne) *s.* 1. [Rechtsspr.] eine alte Pachtung, deren Besitzer verbunden war, durch Blasen eines Horns von einem feindlichen Einfalle Kunde zu geben. Blackstone. 2. die Kornsteuer, der Kornzins.

Cornea, kôr'néâ, (lat. W.) *s.* [Anat.] die Hornhaut (der Augen).

Cornel, kôr'nêl,
Cornel-tree, kôr'nêl-trée,
Cornelian-tree, kôrnê'lêân-trée, *s.* [Bot.] der Kornelkirschenbaum.

Cornel, Cornel-berry, Cornelian-cherry, die Kornelkirsche.

Cornelian, oder
Cornelian-stone, kôrnê'lêân-stône, *s.* [Mineralg.] der Karneol.

Cornemuse, kôr'nêmûse, (auch Corn'amute) *s.* der Dudelsack, die Sackpfeife, Bocksflöte.

Corneous, kôr'nêûs, (lat.) *adj.* [hornig, hornicht.

Corner, kôr'nûr, (w. cornel; corn. kornal, arm. corn) *s.* 1. § der Winkel, die Ecke. 2. ± der Winkel, die Ecke. 3. die Bucht.

The secret corners of the soul, die geheimen Falten der Seele. In a —, ± insgeheim.

Corner-house, das Eckhaus. —plates, [Typogr.] die Klammern (des Preßkarrens). —stone, [Archit.] der Eckstein. —teeth, [Thierarzneik.] die Haken, Hakenzähne (der Pferde). —tile, der Hohlziegel. —wise, *adv.* diagonal, eckig, schräg.

Cornered, kôr'nûrd, *adj.* eckig. Five-cornered, fünfeckig.

Cornet, kôr'nêt, (fr. W.) *s.* 1. [Mus.] die Zinke, das Zinkhorn, Hörnchen. 2. [Mod. Milit.] der Standartenjunker, Kornet. 3. † [Milit.] die Reiterkompagnie, das Geschwader. 4. [Roßarzneik.] die Roßlanzette. 5. [Roßarzneik.] das Horn, der Huf. 6. [Handel] die Tute, Düte. 7. (ehemals) die Taffetbinde, Schärpe (der Doktoren). 8. die Kornette, Haube. 9. [Konchyl.] die Tutenschnecke.

Cornetcy, kôr'nêtsé, *s.* [Milit.] die Stelle od. der Rang eines Kornets.

Corneter,
Cornetter, kôr'nêtûr, *s.* der Zinkenist, Zinkenbläser.

Cornice, kôr'nîs, (it. W.) *s.* 1. [Archit.] der Kranz, das Karnieß, Ober- od. Balkengesims. 2. [Zimmerl. u. Maurer] der Kranz, das Hauptgesims (eines Kamins ꝛc.).

Cornice-ring, [Artill.] der Kranzreif (der Kanone). [Hörnchen.

Cornicle, kôr'nikkl. (lat.) *s.* das

Corniculate, kôrnik'ûlâte, *adj.* 1. gehörnt, zackig. 2. [Bot.] hornförmig, dutenförmig, sackförmig.

Cornigerous, kôrnîdje'rûs, (l.) *adj.* Hörner tragend, gehörnt.

Cornish, kôr'nîsh, *adj.* [Geogr.] Cornwallis betreffend. — *s.* 1. die Sprache der Einwohner von Cornwallis. 2. (manchmal) das Karnieß.

Cornish-chough, [Ornith.] die Steindohle. —fir, die Kranztanne.

Cornist, kôrn'îst, *s.* der Zinken- oder Hornbläser. [ohne Korn.

Cornless, kôrn'lês, *adj* kornlos,

Corn't, (schott.) mit Hafer gefüttert.

Cornub, kôrnûb', *v. a.* ○ knuffen, puffen.

Cornucopia, kôrnûkô'pêâ, (lat.) *s.* 1. das Füllhorn. 2. [Archit. u. Bildh.] das Füllhorn.

Cornute, kôrnûte', (lat. cornu) *v. a.* Einem Hörner aufsetzen, Einen zum Hahnrei machen, krönen.

Cornuted, kôrnû'têd, *adj.* od. *pp.* 1. gehörnt. 2. ± gekrönt.

Cornuto, kôrnû'tô, (it. W.) *s.* der Hahnrei, Hörnerträger.

Cornutor, kôrnû'tûr, *s.* Jemand, der einen Ehemann zum Hahnrei macht.

Corny, kôr'né, *adj.* hornicht.

Corny, *adj.* 1. kornreich. 2. körnig.

Corody,
Corrody, kôr'rôdé, *s.* ein Abzug am Gehalte od. Unterhalte (von Abteien ꝛc. für königl. Diener); der Pensionsbrief.

Corol, kôr'ôl,
Corolla, kôrôl'lâ, *s.* [Bot.] die Blumenkrone.

Corollaceous, kôrôllâ'shûs. *adj.* blumenkronen-ähnlich, blumenblatt-ähnlich.

Corollary, kôr'ôlârê, (lat.) *s.* 1. [Didak.] der Zusatz. 2. [Geom.] der Folgesatz, das Corollarium. 3. die Zugabe, der Zusatz. [*s.* [Bot.] das Blumenkrönchen.

Corollet, kôr'ôlêt, (Cor'ollule)

Corona, kôrô'nâ, (gr. W.) *s.* 1. [Archit.] die Kranzleiste. 2. [Anat.] die Krone. 3. [Bot.] die Krone. 4. [Opt.] die Krone, der

Coronach, (schott.) dirge. [Hof.

Coronal, kôr'ônâl, *adj.* [Anat.] zum Wirbel des Kopfes gehörig. — suture, die Kranznaht. — artery, die Kranzpulsader.

Coronal, *s.* 1. der Kranz, die

Krone. Spenser. 2. [Anat.] die erste Schädelnaht. Encyc.

Coronary, kŏr'ŏnâré. *adj.* [Anat.] kranzförmig, kranz- od. kronartig.

Coronary vessels, die Kranzgefässe. — arteries, die Kranzschlagadern. — vein, die Kranzblutader. Stomachic —, die Magen-Kranzblutader.

Coronation, kŏrŏná'shŭn, *s.* 1. die Krönung (eines Königs ꝛc.); — -oath, der Krönungseid. 2. die Krönungsfeier.

Coronel, kŭr'nĕl, (sp. W.) *s.* * der Oberst, Obrist. Spenser.

Coroner, kŏr'ŏnŭr, (neulat. coronator) *s.* [Engl. u. Nordam.] der Koroner, ein zur Untersuchung aller unnatürlichen Todesfälle verpflichteter öffentlicher Beamter, Leichenschauer.

Coroner's inquest, die Untersuchung des Koroners. —'s jury, das Geschwornengericht bei der Untersuchung.

Coronet, kŏr'ŏnĕt, *s.* 1. [Herld.] die kleine Krone. 2. ♀ der Kranz (als Kopfputz).

Coroniform, kŏr'ŏnĭfôrm, *adj.* kronenförmig. [kranzförmig, kronförmig

Coronoid, kŏr'ŏnŏĭd, *adj.* [Anat.]

Coronule, kŏr'ŏnûle, *s.* [Bot.] das Samenkrönchen Martyn.

Corporal, kŏr'pŏrâl, (lat. u. celt. caput; it. caporale) *s.* [Milit.] 1. der Korporal, Rottenmeister. 2. so viel als Adjutant. Shak.

Corporal, (lat. corporalis) *adj.* 1. (sich auf den Körper beziehend) körperlich, leiblich. 2. (nicht geistig) körperlich, leiblich (s. Corporeal). Shak. — *adv.* Cor'porally, körperlich.

Corporal, } *s.* das Meßtuch.
Corporale, }

Corporal-oath, (der Eid auf das Meßtuch) der körperliche Eid. Purse of the —, das Meßtuch-Futteral.

Corporality, kŏrpŏrâl'ĕtè, *s.* 1. die Körperlichkeit. 2. † die Körperschaft.

Corporalship, kŏr'pŏrâlshĭp, *s.* [russ. Milit.] die Korporalschaft, Korporalsrotte.

Corporas, kŏr'pŏrăs, *s.* * das Meßtuch.

Corporate, kŏr'pŏrâte, *adj.* 1. in eine Körperschaft, Gemeinde vereinigt. 2. vereint; ein und derselbe. [Shak. 2. They answer in a corporate voice.

Corporate body, die Gemeinde. — town, die Landstadt (mit gewissen Rechten ꝛc.).

Corporateness, kŏr'pŏrâtenĕs, *s.* die Vereinigung, Gemeinheit, Körperschaft.

Corporation, kŏrpŏrâ'shŭn, *s.* 1. [Engl. Gemeindeverf.] die Körperschaft, Korporation. 2. die Innung, Zunft, Gilde. 3. die Bürgerschaft. 4. der Stadtrath.

Corporator, kŏrpŏrâ'tŭr, *s.* das Mitglied einer Körperschaft.

Corporature, kŏr'pŏrâtshŭre, *s.* die Körperlichkeit, Verkörperung, Leibesgestalt.

Corporeal, kŏrpŏ'rêăl, } *adj.* ei-
Corporeous, kŏrpŏ'rêŭs, } nen Körper habend; körperlich, leiblich, materiell. — *adv.* Corpo'really, körperlich.

Corporealist, kŏrpŏ'rêălĭst, *s.* der Materialist. [Körperlichkeit.

Corporeity, kŏrpŏrĕ'ĭtè, *s.* die

Corporify, kŏrpŏ'rĭfī, *v. a.* † verkörpern.

Corposant, kŏr'pŏsânt, (sp. cuerpo santo) *s.* [Phys.] das Elmsfeuer, Helenenfeuer.

Corps, kôre, *pl.* kôrz, (fr. W.) *s.* 1. [Milit.] das Korps, der Heerhaufen. 2. (kôrps) † der Körper, Leib. 3. der Todtenkörper, Leichnam. Shak. 4. [Archit.] das vorstehende Feld (zu einer Verzierung).

Corps-de-garde, die Wache; die Wachtstube.

Corpse, kôrps, (lat. corpus; w. corv; arm. corf) *s.* der Todtenkörper, Leichnam.

Corpulence, kŏr'pŭlĕnse, } *s.* 1. die
Corpulency, kŏr'pŭlĕnsè, } Dickleibigkeit, Wohlbeleibtheit, Korpulenz. 2. † die Dichtheit, Festigkeit.

Corpulent, kŏr'pŭlĕnt, *adj.* dickleibig, beleibt, wohlbeleibt, korpulent.

Corpus-Christi-day, kôrpŭs-krĭs'tĭ-dâ, *s.* der Frohnleichnamstag.

Corpuscle, kŏr'pŭsl, (lat.) *s.* [Phys.] das Körperchen, Urstofftheilchen, der Atom. Newton.

Corpuscular, kôrpŭs'kŭlâr, *adj.* Körperchen od. Atome betreffend, Korpuskular ... — *s.* der Anhänger der Korpuskularphilosophie.

Corpuscularian, kôrpŭskŭlâ'rêăn, *adj.* Korpuskular ... — *s.* der Anhänger der Korpuskularphilosophie.

Corrade, kŏrrâde', (lat.) *v. a.* † 1. abreiben. 2. zusammenscharren.

Corradiation, kŏrrâdêâ'shŭn, (l.) *s.* [Phys.] die Strahlenvereinigung in einem Punkte. Bacon.

Correct, kŏrrĕkt', (lat. corrigere) *v. a.* 1. § bessern, verbessern, regeln, berichtigen. 2. verbessern, berichtigen (Druckfehler ꝛc.). 3. (Einem) einen Verweis geben, (Einen) strafen, züchtigen. 4. [Pharm.] mildern.

4. To correct the acidity of the stomach by alkaline preparations. Arbuthnot.

Correct, *adj.* fehlerfrei, korrekt; richtig.

To be —, übereinstimmen. It found correct, nach Rechtfinden od. Richtigbefinden.

Correction, kŏrrĕk'shŭn, *s.* 1. § die Verbesserung. 2. a) die Verbesserung, Berichtigung. b) die Durchsicht (v. Büchern ꝛc.). 3. die Züchtigung, Bestrafung, Zucht. 4. die Rüge, der Verweis. 5. [Pharm.] die Milderung. ſ. Correct No. 4.

House of correction, das Zuchthaus. Under —, unmaßgeblich; mit Erlaubniß zu sagen.

Correctional, kŏrrĕk'shŭnâl, *adj.* auf Besserung oder Strafe sich beziehend, Straf..., Besserungs... (Gesetze ꝛc.).

Correctioner, kŏrrĕk'shŭnŭr, *s.* † der (gewesene) Züchtling, Galgenvogel.

Corrective, kŏrrĕk'tĭv, *adj.* 1. verbessernd. 2. † einschränkend. 3. [Pharm.] mildernd, mäßigend.

Corrective, *s.* 1. das Verbesserungsmittel. 2. † die Beschränkung, Einschränkung, Milderung. 3. [Pharm.] das Milderungsmittel.

Correctly, kŏrrĕkt'lè, *adv.* fehlerfrei, korrekt; richtig.

Correctness, kŏrrĕkt'nĕs, *s.* 1. die Richtigkeit (einer Meinung ꝛc.). 2. die Korrektheit (eines Buches ꝛc.). 3. die Korrektheit, Kunstrichtigkeit (einer Zeichnung ꝛc.).

Corrector, kŏrrĕk'tŭr, *s.* 1. § der Verbesserer. 2. der Korrektor, Berichtiger (v. Büchern ꝛc.). 3. der Züchtiger. 4. [Pharm.] das Milderungsmittel. [Waarenaufseher.

Corrector of the staple, [Handel] der

Corregidor, kŏrrĕd'jĕdŭr, (span W.) *s.* [Spanien] der Korregidor, Stadt-, Landrichter.

Correlate, kŏr'rêlâte, *s.* der in wechselseitiger Beziehung, Gegenbeziehung Stehende (wie Vater u. Sohn), das Korrelatum. — *v. n.* † sich auf einander beziehen.

Correlation, kŏrrêlâ'shŭn, *s.* [Didak.] die Wechselbeziehung, der Wechselbezug. Paley.

Correlative, kŏrrĕl'âtĭv, *adj.* [Didak.] (to) sich wechselseitig auf einander beziehend, korrelativ. — *s.* [Didak.] das Korrelativum. [korrelativ.

Correlatively, kŏrrĕl'âtĭvlè, *adv.*

Correlativeness, kŏrrĕl'âtĭvnĕs, *s.* die Wechselbeziehung, der Wechselbezug, die Korrelation.

Correption, kŏrrĕp'shŭn, (lat.) *s.* die Rüge, der Verweis, Tadel.

Correspond, kŏrrĕspŏnd', (lat. con u. respondere) *v. n.* 1. (with) entsprechen, gemäß sein (einer Sache), übereinstimmen (mit). 2. (with) in Briefwechsel stehen, Briefe wechseln, korrespondiren (mit).

1. Actions should correspond with words. — Let the means of prosecuting a war — with the magnitude of the contest. — Levity of manners does not — with the dignity of the clerical character. Webster.

Correspondence, kŏrrĕspŏn'dĕnse, oder

Correspondency, kŏrrĕspŏn'dĕnsè, *s.* 1. die Uebereinstimmung, Entsprechung, Angemessenheit. 2. der Briefwechsel, Verkehr. 3. (die gewechselten Briefe) die Korrespondenz. 4. das gute Vernehmen, Verständniß; die Verbindung.

To have, to keep a correspondence with, in Briefwechsel, in Verkehr stehen (mit). To hold good — with .., in gutem Einverständnisse leben mit ... To hold a private — with .., in einem geheimen Briefwechsel, Verkehr stehen mit ... To commence a — with .., in Verbindung treten mit Einem.

Correspondent, kŏrrĕspŏn'dĕnt, *adj.* (to; auch with) entsprechend, gemäß (einer Sache), übereinstimmend (mit). — *adv.* Correspond'ently, entsprechend, übereinstimmend. [spondent, Geschäftsfreund.

Correspondent, *s.* der Korre-

Corresponding, kŏrrĕspŏn'dĭng, *adj.* entsprechend, gemäß.

Corresponsive, kŏrrĕspŏn'sĭv, *adj.* entsprechend, übereinstimmend. Shak.

Corridor, kŏr'rêdôre, (fr. W.) *s.* 1. [Archit.] der Gang, Flurgang. 2. [Festungsb.] der Zwinger, bedeckte Weg.

Corrigible, kŏr'rêjĭbl, (lat. corrigere) *adj.* 1. verbesserlich, besserlich, gebessert werden könnend. 2. strafbar. 3. für corrected. Shak.

Corrigibleness, kŏr'rêjĭblnĕs, *s.* die Verbesserlichkeit, Besserlichkeit.

Corrival ꝛc., besser Corlval ꝛc. ſ. d.

Corrivate, kŏr'rĕvāte, (lat.) *v. a.* † zusammenleiten (Wasser).

Corrivation, kŏrrĕvā'shŭn, *s.* † das Zusammenlaufen (v. verschiedenen Gewässern in eines).

Corroborant, kŏrrŏb'ŏrănt, *adj.* stärkend. — *s.* [Med.] das stärkende Mittel, Stärkungsmittel.

Corroborate, kŏrrŏb'ŏrāte, (lat.) *v. a.* 1. ‡ u. ‡ stärken. 2. bekräftigen, bestätigen (Nachrichten ꝛc.). [kräftigt.

Corroborate, *adj.* gestärkt; be-

Corroboration, kŏrrŏbŏrā'shŭn, *s.* 1. die Stärkung. 2. die Bestätigung, Bekräftigung.

Corroborative, kŏrrŏb'ŏrătĭv, *adj.* 1. stärkend. 2. (of. Etwas) bekräftigend. — *s.* das Stärkungsmittel.

Corrode, kŏrrōde', (lat.) *v. a.* 1. fressen, anfressen, zerfressen. 2. ± nagen.

1. Nitric acid corrodes copper. Webster.

Corrodent, kŏrrō'dĕnt, *adj.* zerfressend, ätzend. — *s.* das Aetzmittel.

Corrodibility, kŏrrōdĕbĭl'ĕtē, *s.* die Zerfreßbarkeit. [freßbar.

Corrodible, kŏrrō'dĕbl, *adj.* zer-

Corrody, ſ. Corody.

Corro'sible, ꝛc. ſ. Corrodible.

Corrosibil'ity, ſ. Corrodibility.

Corrosion, kŏrrō'zhŭn, *s.* die allmählige Zerfressung (durch Säuren ꝛc.).

Corrosive, kŏrrō'sĭv, *adj.* 1. zerfressend, ätzend. 2. ± nagend (Sorge). — *adv.* Corro'sively, ätzend; nagend.

Corrosive sublimate, [Chem.] ätzendes Sublimat.

Corrosive, *s.* 1. das Aetzmittel. 2. ± das Quälende, die Qual, das, was beunruhigen kann.

Corrosiveness, kŏrrō'sĭvnĕs, *s.* das Aetzende, die Schärfe.

Corrugant, kŏr'rŭgănt, *adj.* runzelnd, runzelig machend.

Corrugate, kŏr'rŭgāte, (lat.; w. rhyçu) *v. a.* runzeln, runzelig machen.

A corrugated skin, die Gänsehaut (am menschlichen Körper).

Corrugate, *adj.* runzelig.

Corrugation, kŏrrŭgā'shŭn, *s.* das Runzeln.

Corrugator, kŏr'rŭgātŭr, (auch Corru'gent muscle) *s.* [Anat.] der Augenbrammuskel, Stirnrunzler.

Corrupt, kŏrrŭpt', (lat. corrumpere) *v. a.* 1. ſ verderben, faulen machen (Blut, Wasser, Fleisch ꝛc.). 2. ‡ a) verderben (Sitten). b) verführen (Mädchen). c) bestechen (Richter ꝛc.). d) verderben (Texte, eine Sprache). 3. anstecken, vergiften (wie Krankheiten).

Corrupt, *v. n.* 1. ‡ verderben, faulen. 2. ± verderben (v. Sitten ꝛc.).

Corrupt, *adj.* 1. ‡ a) verdorben. b) faul. 2. ± a) verdorben (Sitten). b) verdorben (Sprache, Texte); verderbt. c) bestochen. d) verführt.

Corrupter, kŏrrŭp'tŭr, *s.* 1. der Verderber. 2. der Bestecher. 3. der Verführer.

Corruptibility, kŏrrŭptĭbĭl'ĕtē, *s.* 1. ‡ die Verderblichkeit. 2. ± die Bestechlichkeit, Käuflichkeit, Verführbarkeit.

Corruptible, kŏrrŭp'tĭbl, *adj.* 1. ‡ verderblich, verweslich; vergänglich. 2. ± a) bestechlich, bestechbar, käuflich. b) verführbar. — *s.* ‖ das Vergängliche, Hinfällige. — *adv.* Corrup'tibly, verweslich; verderblich; bestechlich ꝛc.

Corruptibleness, kŏrrŭp'tĭblnĕs, *s.* 1. die Verderblichkeit, Verweslichkeit. 2. die Bestechlichkeit, Käuflichkeit. [derbend.

Corrupting, kŏrrŭp'tĭng, *adj.* ver-

Corruption, kŏrrŭp'shŭn, (lat.) *s.* 1. ſ das Verderben, die Verderbniß. 2. der Eiter. 3. die Fäulniß. 4. ± a) die Verfälschung (eines Textes ꝛc.). b) die Verderbniß, Verderbtheit, Verdorbenheit (der Sitten ꝛc.). c) die Bestechung. d) die Befleckung (der Ehre). Shak. 5. [Engl. Rechtsspr.] der Schandfleck.

4. c) Corruption in elections is the great enemy of freedom. J. Adams.

5. Corruption of blood can be removed only by act of parliament. Blackstone.

Corruptive, kŏrrŭp'tĭv, *adj.* verderbend, ansteckend.

Corruptless, kŏrrŭpt'lĕs, *adj.* unverderblich, unverweslich.

Corruptly, kŏrrŭpt'lē, *adv.* 1. verderbt; schändlich. 2. durch Bestechung. 3. unredlich.

Corruptness, kŏrrŭpt'nĕs, *s.* 1. ‡ die Verderbtheit; Fäulniß. 2. ± die Verdorbenheit, Verderbtheit; das Bestochensein.

Corruptress, kŏrrŭpt'rĕs, *s.* die Verderberinn; Bestecherinn; Verführerinn.

Corry, (schott.) [in the Highlands], a hollow recess in a mountain open only on one side.

Corsair, kŏr'sâre, (fr. corsaire) *s.* 1. der Korsar, Seeräuber. 2. der Korsar, das Raubschiff.

Corsak, kŏr'săk, *s.* der Steppenfuchs.

Corse, kŏrse, (fr. corps) *s.* ſ der Leichnam.

Corse-encumbered, ſ mit Todtenkörpern besäet (Felder). — present, ein Vermächtniß od. Geschenk, das bei der Beerdigung eines Todtenkörpers an Geistliche ꝛc. bezahlt wird. Blackstone.

Corselet, kŏrs'lĕt, (fr. corselet) *s.* 1. a) das Bruststück, der kleine halbe Küraß (den ehemals Pikeniere trugen), daher auch * b) der Pikenier. 2. ſ. Corcelet.

Corselet, *v. a.* mit einem Bruststücke umgeben.

Corset, kŏr'sĕt, (fr. W.) *s.* das Schnürleibchen, Mieder, Korsett, Leibchen.

Corsica, kŏr'sĕkă, *s.* [Geogr.] Korsika. [— *s.* der Korse.

Corsican, kŏr'sĕkăn, *adj.* korsisch.

Corsned, kŏrs'nĕd, (angelſ. corsnaede) *s.* [Deutsch. Alterth.] das Nothbrod. Blackstone. [Gefolge; der Aufzug.

Cortege, kŏrtĕje', (fr. W.) *s.* das

Cortes, kŏrt'ĕz, *s. pl.* [Span.] die Kortes.

Cortical, kŏr'tĕkăl, (lat. cortex) *adj.* 1. rindig. 2. ‡ äußerlich. 3. [Anat. u. Bot.] rindenartig.

Corticate, kŏr'tĕkāte, } *adj.* rin-

Corticated, kŏr'tĕkātĕd, } denartig.

Corticiferous, kŏrtĕsĭf'ĕrŭs, (l.) *adj.* Rinde erzeugend od. tragend.

Corticiform, kŏrtĭs'ĕfŏrm, (lat.) *adj.* rindenartig.

Corticose, kŏr'tĕkōse, (Cor'ticous) *adj.* rindig, voller Rinde.

Corundum, kŏrŭn'dŭm, *s.* [Mineralg.] das Korund, Korundum.

Coruscant, kŏrŭs'kănt, *adj.* blitzend, funkelnd. [blitzen, funkeln, blinken.

Coruscate, kŏr'ŭskāte, (lat.) *v. n.*

Coruscation, kŏrŭskā'shŭn, *s.* 1. [Phyſ.] das Blitzen, Leuchten, der Blitz (in den Wolken, in der Erde ꝛc.); das Funkeln, Blinken. 2. [Hüttenw. u. Chem.] der Blick. [vette, das Rennschiff.

Corvet, kŏr'vĕt, *s.* [Mar.] die Kor-

Corvetto, kŏrvĕt'tō, *s.* [Reitk.] die Kurbette.

Corvus, kŏr'vŭs, (lat. W.) *s.* 1. [Astron.] der Rabe. 2. [Röm. Kriegsw.] eine Maschine od. Gallerie zum Entern.

Corybantic, kŏrĭbăn'tĭk, *adj.* korybantisch, wild, toll.

Corymb, kŏr'ĭmb, (lat.) *s.* [Bot.] die Doldentraube, Schirmtraube.

Corymbiated, kŏrĭm'bĕātĕd, *adj.* [Bot.] mit Doldentrauben besetzt.

Corymbiferous, kŏrĭmbĭf'ĕrŭs, *adj.* [Bot.] doldentraubig.

Corymbous, kŏrĭm'bŭs, *adj.* [Bot.] doldentraubenförmig. — Corym'bulous, *adj.* kleine Doldentrauben habend, aus kleinen Doldentrauben bestehend.

Coryphene, kŏr'ĕfēne, *s.* [Ichthyol.] der Stutzkopf, Floßer.

Coryphens, kŏrĕfē'ŭs, (griech.) *s.* 1. [Alterth.] der Chorführer. 2. der Director, das Haupt (einer Gesellschaft).

Coscinomancy, kŏsĭnŏm'ănsĕ, (gr.) *s.* die Siebwahrsagerei.

Cosecant, kōsē'kănt, (lat.) *s.* [Geom.] die Kosekante, Nebenschnittlinie.

Coshering, kŏ'shŭring, *s.* † das Einkehrrecht.

Cosier, kō'zhĕŭr, (fr. coudre) *s.* † der Flickschneider; Flickschuster. Shak.

Cosinage, kŭz'nĭdje, (fr. cousinage) *s.* [Rechtsspr.] ein Weit od. Befehl, um wieder in ein von einem Fremden nach dem Tode des Urgroßvaters u. ſ. w. unrechtmäßig in Besitz genommenes Grundstück eingesetzt zu werden. [der Kosinus.

Cosine, kō'sĭne, (lat. sinus) *s.* [Geom.]

Cosmetic, kŏzmĕt'ĭk, (gr.) *adj.* schön machend (besond. die Haut), verschönernd. — *s.* das Schönheits-, Schminkmittel.

Cosmical, kŏz'mĕkăl, (gr.) *adj.* 1. auf die Welt sich beziehend. 2. [Astron.] kosmisch (Aufgang, Untergang eines Gestirns). — *adv.* Cos'mically, mit der Sonne auf- u. untergehend.

Cosmogonist, kŏzmŏg'ŏnĭst, (gr.) *s.* der Kosmogonist.

Cosmogony, kŏzmŏg'ŏnē, (gr.) *s.* 1. die Kosmogonie, Weltentstehungslehre. 2. die Schöpfung der Welt.

Cosmographer, kŏzmŏg'răfŭr, *s.* der Kosmograph, Weltbeschreiber.

Cosmographical, kŏzmŏgrăf'ĕkăl, oder

Cosmographic, kŏzmŏgrăf'ĭk, *adj.* kosmographisch. — *adv.* Cosmograph'ically, kosmographisch.

Cosmography, kŏzmŏg'grăfē, (gr.) *s.* die Kosmographie, Weltbeschreibung.

Cosmolabe, kŏz'mŏlābe, (gr.) *s.* [Math. u. Astron.] das Kosmolabium, der Weltmesser.

Cosmolatory, kŏzmŏl'ătŭrē, (gr.) *s.* die Kosmolatrie, Anbetung der Welt od. ihrer Theile.

Cosmological, kŏzmŏlŏd'jĭkăl, *adj.* kosmologisch, zur Weltlehre gehörig.

Cosmologist, kŏzmŏl'ŏjĭst, *s.* der Kosmolog. [Kosmologie, Weltlehre.

Cosmology, kŏzmŏl'ŏjē, *s.* die

Cosmoplastic, kŏzmŏplăs'tĭk, (gr.) *adj.* kosmoplastisch, sich auf die Weltbildung beziehend.

Cosmopolite, kŏzmŏp'ŏlīte, } **Cosmopolitan,** kŏzmŏpŏl'ĭtăn, } *s.* der Weltbürger, Kosmopolit.

Coss, kŏs, *s.* ein hindostan. Längenmaß (= 1¼ engl. Meile).

Cossack, kŏs'săk, *s.* der Kosak.

Cossas, kŏs'săs, *s.* [Industr.] ein einfacher indischer Musselin.

Cosset, kŏs'sĕt, *s.* das ohne die Mutter großgezogene Lamm ꝛc.

Cossic, kŏs'sĭk, *adj.* algebraisch.

Cost, kŏst, (w. cost; ir. cosdas) *s.* 1. der Preis (einer gekauften ꝛc. Sache). 2. die Kosten; Unkosten; [Handel] Auslagen, Spesen; [Rechtsspr.] die Prozeß-, Gerichtskosten. 3. die Kostbarkeit. 4. der Schaden, Verlust, Nachtheil. 5. der große Aufwand. Shak.

Bill of cost, [Handel] 1. die Spesenrechnung. 2. die Einkaufsrechnung. — free, kostenfrei. — price, [Handel] der Einkaufspreis. It will not quit —, es lohnt die Kosten, die Mühe nicht. — s of a suit, die Prozeßkosten. To my —, auf meine Kosten. At a great —, mit großem Kostenaufwand. To bestow great — on ..., viel aufgehen lassen für ...

Cost, *praet.* u. *pp.* cost, *v. n.* 1. † kosten, zu stehen kommen. 2. ± kosten. 3. (für coast, an die Küste fahren) hinstreben (nach Etwas). Shak. [(der Schiffe ꝛc.).

Cost, (fr. côte) *s.* † die Seite, Rippe

Costal, kŏs'tăl, *adj.* zu den Rippen gehörig.

Costard, kŏs'tărd, *s.* 1. † der Kopf. Shak. 2. eine Art großer, runder Aepfel. Costard-monger, der Aepfelkrämer.

Coster-monger, kŏs'tŭr mŭnggŭr. *s.* der Aepfelhändler. [süchtig. Shak.

Coster-monger, *adj.* ♀ feil, geld-

Costive, kŏs'tĭv, *adj.* 1. a) [Med.] verstopft. b) stopfend. 2. † trocken u. hart, fest, dicht. 3. ± a) knapp, sparsam. b) steif.

Costiveness, kŏs'tĭvnĕs, *s.* 1. a) [Med.] die Verstopfung. b) das Stopfende. 2. † a) die Sparsamkeit. b) die Steifheit.

Costless, kŏst'lĕs, *adj.* Nichts kostend.

Costliness, kŏst'lēnĕs, *s.* die Kostbarkeit; Kostspieligkeit. [lig, theuer.

Costly, kŏst'lē, *adj.* kostbar, kostspie-

Costly colors, eine Art Kartenspiel.

Costmary, kŏst'mărē, (arab. u. pers. kost u. Maria) *s.* [Bot.] die Frauenminze.

Costrel, kŏs'trĕl, *s.* † die Flasche.

Costume, kŏs'tūme, (fr. W.) *s.* das Kostüm, die Tracht. 2. [Mal.] das Kostüm.

Cosufferer, kŏsŭf'fŭrŭr, *s.* der Mitleidende, Mitduldende.

Cosupreme, kŏsŭprēme', *s.* der Mitherrscher. Shak. [bürge. Mass. Rep.

Cosurety, kŏshūre'tē, *s.* der Mit-

Cosy, } (schott.) warm and com-

Cozie, } fortable.

Cot, kŏt, } (angelsächs. cot, cote, eyte;

Cote, kōte, } w. cwt) *s.* 1. das Koth, die Köthe, Hütte; der Stall. 2. der Fingerling. 3. o der Topfgucker. 4. [Dertl.] das Hausstamm. 5. das kleine Boot. 6. o die Klunker, Zoten. 7. ein kleines Bett, die Wiege; Hängematte.

Cot-land, der zu einem Kothe gehörige Grund u. Boden. —'s-wold, (angelsächs. W.) Schafhürden in einem platten Lande.

Cot, *v. n.* o in die Töpfe gucken.

Cotangent, kōtăn'jĕnt, (lat.) *s.* [Geom.] die Kotangente.

Cote, kōte, *s.* 1, die Schafhürde. s. Cot. 2. die Hütte, der Stall. [einholen, übertreffen.

Cote, *v. a.* † 1. überholen, einholen. 2. ±

Cotemporary, kōtĕm'pŏrărē, (auch Cotempora'neous) *adj.* gleichzeitig. — *s.* der Zeitgenoß.

Cotenant, kōtĕn'ănt, *s.* [Rechtsspr.] der Mitpächter; Mitbewohner.

Coterie, kōtŭrē', (fr. W.) *s.* das Kränzchen, der (Gesellschafts-) Zirkel; die Koterie. [stein-, wetzschieferartig.

Coticular, kŏtĭk'ŭlăr, *adj.* wet-

Cotillon, kōtĭl'yŭn, (fr. W.) *s.* [Tanzk.] der Kotillon. [Topfgucker. Shak.

Cotqueau, kŏt'kwēne, *s.* o der

Cotrustee, kōtrŭstēē', *s.* [Rechtsspr.] der Mitvormund, Mitkurator.

Cott, s. Cot No. 7.

Cottage, kŏt'tăje, *s.* die Hütte, das Häuschen, Landhäuschen. [ten bedeckt.

Cottaged, kŏt'tăjĕd, *adj.* mit Hüt-

Cottager, kŏt'tăjŭr, *s.* 1. der Hüttenbewohner. 2. [Rechtsspr.] der Häusler.

Cotter, kŏt'tŭr, } *s.* der Hüttenbe-

Cottar, } wohner.

Cottier, kŏt'yŭr, }

Cotton, kŏt'tn, (fr. coton; w. cotwm) *s.* 1. die Baumwolle. 2. die Baumwollenstaude. 3. [Industr.] der Kattun; *pl.* die Baumwollenwaaren.

Cotton of the ounce, die Unzenbaumwolle. To rinse the —, die Baumwolle abschweifen.

Cotton-bagging, [Nordam.] die Packleinwand zum Einwickeln der rohen Baumwolle. —-gin, [Manuf.] die (von dem berühmten Mechaniker E. Whitney erfundene) Maschine, den Samen von der Baumwolle zu trennen, Cottongin. —-goods, —-stuffs, *s. pl.* die Baumwollenwaaren. —-grass, [Bot.] das Baumwollengras. —-machine, [Manuf.] die Baumwollspinn-, Baumwollstreifmaschine. —-mill, [Manuf.] die Baumwollspinnerei, Baumwollweberei. —-plant, —-shrub, [Bot.] die Baumwollenpflanze, Baumwollenstaude. —-spun, [Industr.] das Baumwollengarn. —-thistle, [Bot.] die Wegedistel. —-tree, [Bot.] der Baumwollenbaum. —-weed, [Bot.] die Wiesenwolle, das Ruhrkraut. [wolle.

Cotton, *adj.* baumwollen, von Baum-

Cotton, *v. n.* 1. Wolle aufwerfen. 2. gelingen, gedeihen; zusammenstimmen, sich mit einander vertragen; sich wozu schicken, passen. Swift. — *v. a.* [Techn.] mit Baumwolle füttern.

Cottony, kŏt'tŏnē, (Cot'tonous) *adj.* 1. [Bot.] wollicht. 2 weich wie Baumwolle; viel Baumwolle enthaltend.

Cotyle, kŏ'tĭle, } (gr.) *s.* 1. [Anat.]

Cotyla, kŏ'tĭlă, } die Pfanne. 2. [röm. Alterth.] die Cotyla, Cotula (= 1/12 des Congius).

Cotyledon, kŏtĭl'ēdŏn, (gr.) *s.* 1. [Bot.] der Samenlappen, das Samenblättchen, der Mutterkuchen. 2. [Bot.] die Nabelpflanze, der Venusnabel.

Cotyledonous, kŏtĭlēd'ŏnŭs, *adj.* [Bot.] zu den Samenlappen gehörig; mit Samenlappen versehen.

Couch, kŏŭtsh, (fr. coucher) *v. n.* 1. sich (auf ein Bett ꝛc.) niederlegen. 2. [Waidmspr.] sich lagern (v. Thieren). 3. niederfallen, niederknien; kauern. 4. sich in den Hinterhalt legen. 5. liegen, schlafen. 6. in einer Schicht od. Lage liegen. 7. sich beugen od. bücken.

7. These couchings and these lowly courtesies. Shak.

Couch, *v. a.* 1. legen, niederlegen (wie auf ein Bett ꝛc.). 2. nahe an einander, dicht an Etwas, od. in Schichten legen; ausspreiten, ausbreiten. 3. verbergen (auch ±). 4. ± mit einschließen, mit begreifen. 5. dicht an Etwas anlegen; einlegen (den Speer). 6. stechen (den Staar), Einem den Staar stechen.

To couch in writing, schriftlich aufsetzen, aufzeichnen, abfassen. To — a cataract od. the eye, [Chir.] den Staar stechen.

Couch, *s.* 1. das Ruhebett. 2. das Lager; die Ruhestätte; der Bau (der Thiere). 3. die Schicht, Lage. 4. [Mal. u. Technol.] der Grund.

Couch-fellow, der Schlafgesell. —-grass, —-weed, das Hunds- od. Quickengras. [liegend, liegend, kauernd.

Couchant, kŏŭtsh'ănt, *adj.* nieder-

Couchee, kŏŏ'shēē, (fr.) *s.* 1. die Schlafzeit. 2. der Nachtbesuch.

Coucher, kŏŭtsh'ŭr, *s.* 1. [Med.] der Staarstecher. 2. * [Handel] der Factor. 3. das Altenverzeichniß, Register (in Klöstern ꝛc.). 4. [Papierfabr.] der Gautscher, Leger. [Bücken, der Bückling. Shak.

Couching, kŏŭtsh'ĭng, *s.* das Sich-

Couching, *adj.* —-needle, die Staarnadel.

Cough, kŏf, *s.* der Husten.

Cough, *v. n.* husten. — *v. a.* (mit up; † out) aushusten, auswerfen. [stende.

Cougher, kŏf'fŭr, *s.* der, die Hu-

Coul, kŏŭl, *s.* 1. der Zuber. 2. die Kapuze; s. Cowl.

Could, kŭd, *praet.* v. Can. Auch für should; z. B. I — love her well enough if etc., ich würde sie wohl lieben, wenn ꝛc.

Couldna', (schott.) could not.

Coulter, kōle'tŭr, (lat. culter) *s.* die Pflugschar, das Sech; s. Culter.

Council, kŏŭn'sĭl, (lat. concilium) *s.* 1. § der Rath, die Rathsversammlung. 2. die Kirchenversammlung. 3. der Rath; das Conseil. 4. [Nordam. Staaten] der (gesetzgebende) Rath, Senat. 5. der Rath

der Sternkammer (ehemals ein geheimes Gericht in London). 6. der Rathschluß. Milton.

Common council of a city, der Stadtrath. Privy —, der geheime Rath.

Council-board, 1. der Rathstisch, daher 2. der Rath, die Rathsversammlung. —-chamber, das Rathszimmer. —-table, der Rathstisch.

Councilor, ſ. Counselor.

Counsel, kôûn'sĕl, (lat. consilium; fr. conseil) *s.* 1. der Rath (Rathschlag; die Berathschlagung). 2. * die Absicht, der Plan. 3. die Klugheit, Ueberlegung, der Verstand. 4. ¶ der Rathschlag, Kunstgriff. 5. das Geheimniß. 6. die Verschwiegenheit. 7. die Gedanken. Shak. 8. (nur im *sing.*; aber auch mit der Nebenbedeutung der Mehrheit) der Advokat, Sachwalter, Anwalt, Konsulent.

To be counsel, eine (Rechts-) Sache führen. To ask — of, zu Rathe ziehen (Einen). To take — of, Rath annehmen (von). To keep —, geheim halten. Take — of your pillow, beschlafen Sie die Sache.

Counsel-keeper, der Bewahrer eines Geheimnisses. Shak. —-keeping, geheimniß-bewahrend. Shak.

Counsel, *v. a.* 1. (Einem) rathen, einen Rath geben. 2. berathen, ermahnen, warnen, unterweisen. 3. † anweisen, anstiften (zu einem Verbrechen ꝛc.). Dryden. 2. They that will not be counseled, cannot be helped. Franklin. — We ought frequently to — our children against the vices of the age. Webster.

To counsel to the contrary, abrathen.

Counselable, kôûn'sĕlâbl, *adj.* 1. willig Rath annehmend, folgsam. 2. rathsam.

Counselor, Counsellor, kôûn'sĕllûr, *s.* 1. der Rathgeber, die Rathgeberinn. 2. der Rath; Rathsherr. 3. der Vertraute. 4. der Advokat, Sachwalter, Konsulent.

Privy counselor, der geheime Rath.

Counselorship, Counsellorship, kôûn'sĕllûr-ſhip, *s.* die Geheimerathsstelle.

Count, kôûnt, (fr. compter) *v. a.* 1. zählen, zusammenrechnen. 2. rechnen, berechnen. 3. a) ‡ anrechnen. b) ‡ zurechnen. 4. † rechnen, halten (für).

To count before, Einem (Geld ꝛc.) vorzählen. To — (over) by casts, Geld durchschießen. To — to any one, Einem zuzählen. To — over, durchrechnen, überrechnen, durch-, überzählen; eine Rechnung prüfen. To — the daily receipts, [Handel] die Kasse machen. [rechnen, sich verlassen (auf).

Count, *v. n.* (on od. upon) zählen,

Count, *s.* 1. a) ‡ die Rechnung. b) ‡ der Anschlag. 2. die Zahl. Spenser. 3. [Rechtsspr.] die Klage. 4. [Uhrm.] die Stundenscheibe.

Count-book, das Schuldbuch, Kontobuch. —-wheel, [Uhrm.] das Pendelschwingungszählrad.

Count, (fr. comte) *s.* der (ausländische, nicht englische) Graf.

Countable, kôûn'tâbl, *adj.* zählbar.

Countenance, kôûn'tĕnânse. (fr. contenance, v. lat. contineo) *s.* 1. die Gesichtsbildung, das Gesicht. 2. das Gesicht, die Miene, der Buck. 3. die Gunst, Unterstützung, Stütze. 4. die Fassung, Gemüthsruhe. 5. das Ansehen. 6. der Anstand. 7. der Schein, die Scheinheiligkeit. Shak.

To keep the countenance, 1. nicht aus der Fassung kommen. 2. sich des Lachens erwehren. To keep in —, aufmuntern; schützen, unterstützen; begünstigen; vor Beschämung sichern. To put in —, aufmuntern; unterstützen; in Gunst setzen. Out of —, aus der od. außer Fassung. To put out of —, aus der Fassung bringen. To give —, Vorschub thun. To be in —, in Gunst stehen. To make —, sich stellen, den Schein annehmen.

Countenance, *v. a.* 1. unterstützen, begünstigen. 2. vertheidigen, schützen. 3. aufmuntern. 4. zur Schau tragen. 5. vergönnen, zulassen. 6. † Ansehen geben, zieren.

Countenanced, *p. p.* † von einer gewissen Gesichtsbildung, von Ansehen. Well —, gut gebildet.

Countenancer, kôûn'tĕnânsûr, *s.* der Unterstützer, Gönner, Schützer.

Counter, kôûn'tûr, (v. Count) *s.* 1. der Rechenpfennig, Zahlpfennig, die Spielmarke. 2. † der Pfennig, Dreier. Shak. 3. [Handel] der Rechentisch, Zähltisch; Ladentisch, die Ladentafel. 4. der Name gewisser Gefängnisse in London; der Schuldthurm. 5. der Rechner. 6. der Zuhörer. 7. † (für Encounter) der Wettkampf. 8. [Uhrm.] der Pendelschwingungszähler. 9. [Mar.] das Heck. Upper—, der Spiegel, das Schild. 10. [Roßarzneik.] der Theil des Pferdes zwischen dem Halse und Bug. 11. [Waidmspr.] der verkehrte Lauf der Hunde.

Counter, (lat. contra) *adv.* (besonders in Zusammensetzungen) 1. zuwider, entgegen, dagegen. 2. unrecht; verkehrt. 3. gegenüber.

To go od. to run counter to, ‡ zuwiderhandeln (Gesetzen ꝛc.), sie verletzen.

Counteract, kôûntûrâkt', (v. act) *v. a.* zuwiderhandeln, entgegenhandeln, entgegenwirken, verhindern.

Counteraction, kôûntûrâk'ſhûn, *s.* das Entgegenwirken, der Widerstand.

Counterattraction, kôûntûr-ătträk'ſhûn, *s.* die entgegengesetzte Anziehung od. Anziehungskraft.

Counterbalance, kôûntûrbăl'lânse, (v. balance) *v. a.* ſ. das Gegengewicht, Gleichgewicht, die Wage halten; aufwiegen. 2. [Handel] ausgleichen, durch Gegenrechnung saldiren.

Counterbalance, *s.* das Gegengewicht, Gleichgewicht.

Counterbass, kôûn'tûrbâse, *s.* [Mus.] der Kontrebaß.

Counterbattery, kôûntûrbăt'tûrré, *s.* [Artill.] die Gegenbatterie.

Counterbill, kôûn'tûrbĭl, **Counterbond,** kôûn'tûrbŏnd, *s.* [Handel] der Rück-, Gegenschein, Gegenbrief, die Gegenverschreibung.

Counterbrace, kôûn'tûrbrâse, (v. brace) *s. a.* [Mar.] gegenbrassen.

Counterbuff, kôûntûrbŭf', (v. buff) *v. a.* zurückschlagen, zurückstoßen.

Counterbuff, kôûn'tûrbŭf, *s.* der Gegenstoß, Rückprall.

Countercast, kôûn'tûrkâst, (v. cast) *s.* der Puff, Streich. Spenser.

Countercaster, kôûn'tûrkâstûr, *s.* 1. der Rechenmeister, Rechnungsführer, 2. † der Buchhalter, der Pulthocker. Shak.

Counterchange, kôûn'tûrtſhânje, (v. change) *s.* der Gegentausch, Tausch, Wechsel; ‡ die Erwiederung. — kôûntûrtſhânje', *v. a.* austauschen; vertauschen; wechseln.

Counterchanged, [Herld.] von anderer Farbe, als das nebenanliegende Stück.

Countercharge, kôûn'tûrtſhârje, *s.* die Gegenbeschuldigung, Gegenklage.

Countercharm, kôûn'tûrtſhârm, (v. charm) *s.* der Gegenzauber.

Countercharm, kôûntûrtſhârm', *v. a.* entzaubern.

Countercheck, kôûntûrtſhĕk', (v. check) *v. a.* Einen aufhalten, an Etwas hindern, (Einem) hinderlich oder zuwider sein, entgegenarbeiten, entgegenwirken, Einhalt thun.

Countercheck, kôûn'tûrtſhĕk, *s.* 1. der Einhalt, das Hinderniß. 2. der Verweis, Tadel. 3. [Handel] der Kontra-, Interimszettel in der Kasse.

Counterclaim, kôûn'tûrklâme, od. **Counterdemand,** kôûn'tûrdĕmând, *s.* die Gegenforderung, Gegenrechnung.

Countercleft, kôûn'tûrklĕft, *s.* [Chir.] der Gegenspalt.

Countercomponed, kôûntûrkŏmpō'nd, *adj.* [Herld.] kontrakomponirt.

Countercunning, kôûn'tûrkŭnning, *s.* die Gegenlist.

Countercurrent, kôûn'tûrkûrrĕnt, (v. current) *s.* der Gegenstrom.

Countercurrent, kôûntûrkûr'rĕnt, *adj.* in einer entgegengesetzten Richtung laufend.

Counterdisengage, kôûntûrdĭsĕngâje', (v. engage) *s.* [Fechtk.] die Gegenabweichung. — *v. n.* gegenabweichen.

Counterdistinction, kôûntûrdĭstĭngk'ſhûn, (v. distinction) *s.* der Gegensatz, Widerspruch. In — to..., im Widerspruche mit...

Counterdraw, kôûntûrdrâw', (v. draw) *v. a.* 1. [Mal.] durchzeichnen, nachzeichnen. 2. [Handel] sich gegenseitig beziehen.

Counterevidence, kôûntûr-ĕv'ĕdĕnse, (v. evidence) *s.* das Gegenzeugniß.

Counterfeit, kôûn'tûrfĭt, (lat. contra u. facere) *v. a.* 1. § nachmachen. 2. verfälschen; unterschieben (Testamente ꝛc.). 3. nachdrucken (Bücher). 4. heucheln, lügen (Frömmigkeit ꝛc.). — *v. n.* sich verstellen.

Counterfeit, *adj.* 1. § nachgemacht, 2. falsch (Geld), unächt; erdichtet, untergeschoben (Testament ꝛc.); nachgedruckt (v. Büchern). 3. ‡ verstellt (Liebe ꝛc.).

Counterfeit, *s.* 1. der Betrüger. 2. [Rechtsspr.] Jemand, der sich durch untergeschobene Briefe ꝛc. Geld od. Waaren zu verschaffen weiß. 3. der Nachäffer, Nachmacher. 4. das Nachgemachte, Verfälschte, Unächte; Untergeschobene; der Nachdruck; die falsche Münze; der falsche, nachgemachte Wechsel. 5. die Verstellung. 6. das Bild, Konterfei. Shak.

Counterfeiter, kŏun'tŭr-fit-ŭr. *s.* 1. der Schrift= ꝛc. Verfälscher. 2. der Nachdrucker (v. Büchern). 3. der Nachäffer. 4. der Betrüger; Heuchler. [münzer.

Counterfeiter of coin, der Falsch=

Counterfeiting, kŏun'tŭr-fit-ing, *s.* der Nachdruck (v. Büchern).

Counterfeitly, kŏun'tŭr-fit-lē, *adv.* falsch; nachgemacht; heuchlerisch.

Counterferment, kŏun'tŭr-fĕr'-mĕnt, (v. ferment) *s.* das Gegengährungsmittel. [sänse, *s.* * die Verfalschung.

Counterfesance, kŏun'tŭr-fē-

Counterfoil, kŏun'tŭr-foil, }

Counterstock, kŏun'tŭr-stŏk, } *s.* das Gegenkerbholz, Gegenzeichen.

Counterfort, kŏun'tŭr-fort, (fr. contrefort) *s.* [Archit. u. Festungsb.] die Strebemauer, Widerlage; [Zimmerl.] der Bugposten, Strebepostem.

Counterfugue, kŏun'tŭr-fūg, *s.* [Mus.] die Doppelfuge.

Countergage, kŏun'tŭr-gādje, (v. gage) *v. a.* [Zimmerl.] die Zapfen auf das Loch abmessen. — *s.* das Abmessen der Zapfen u. Zapfenlöcher.

Countergate, kŏun'tŭr-gāte, *s* der Schuldthurm in Windsor. Shak.

Counterguard, kŏun'tŭr-gyärd, *s.* [Festungsb.] die Bollwerkswehre, das Bollwerksschild.

Counterhatch, kŏun'tŭr-hătsh, (v. hatch) *v. a.* [Kupferst.] gegenschraffiren.

Counterinfluence, kŏun-tŭr-in'flŭ-ĕnse, (v. influence) *v. a.* † durch Gegeneinfluß verhindern.

Counterinsurance, kŏun'tŭr-in-shŭ'rănse, *s.* die Gegenassekuranz.

Counterlath, kŏun'tŭr-lăth, *s.* [Technol.] die Gegenlatte.

Counterlath, kŏun-tŭr-lăth', *v. a.* mit Gegenlatten versehen. [das Gegenlicht.

Counterlight, kŏun'tŭr-lite, *s.*

Countermand, kŏun-tŭr-mănd', (lat. mandare) *v. a.* 1. absagen, abbestellen, widerrufen. 2. für ungültig erklären, umstoßen. 3. † verbieten. Harvey.

Countermand, kŏun'tŭr-mănd, *s.* der Gegenbefehl, die Abbestellung. Shak.

Countermarch, kŏun-tŭr-märtsh', (v. march) *v. n.* [Milit.] zurückmarschiren; einen Gegenmarsch machen.

Countermarch, kŏun'tŭr-märtsh, *s.* 1. [Milit.] der Rückmarsch; Gegenmarsch. 2. † der Rückgang.

Countermark, kŏun'tŭr-märk, (v. mark) *s.* 1. [Handel] das Gegenzeichen, Nebenzeichen, Beizeichen (auf Waaren ꝛc.). 2. [Goldarb.] der Zunftstempel, das Zeichen, Stadtzeichen, die Probe. 3. [Roßarzneik.] die falsche Kennung od. Bohne. 4. [Numism.] das Gegenzeichen, Beizeichen, Nachzeichen, Nachgepräge.

Countermark, kŏun-tŭr-märk', *v. a.* 1. mit einem Gegenzeichen od. Beizeichen versehen (Ballen, Waaren ꝛc.). 2. [Roßarzneik.] falsche Kennungen od. Bohnen machen (einem Pferde).

Countermine, kŏun'tŭr-mine. (v. mine) *s.* 1. [Festungsb.] die Gegenmine. 2. † die Gegenlist; Gegenanstalt.

Countermine, kŏun-tŭr-mine', *v. a.* 1. [Festungsb.] gegenminiren; Gegenminen anlegen; unterminiren, durch Gegenminen unschädlich machen. 2. † entgegenarbeiten; vereiteln.

Countermíner, kŏun'tŭr-mi-nŭr *s.* [Festungsb.] der Gegenminirer.

Countermotion, kŏun'tŭr-mō-shŭn, (v. motion) *s.* die Gegenbewegung.

Countermoulds, kŏun'tŭr-mōldz, *s. pl.* [Technol.] die Gegenabdrücke; Modelle.

Countermovement, kŏun'-tŭr-mōōv'mĕnt, *s.* die Gegenbewegung.

Countermure, kŏun'tŭr-mūre, (lat. murus) *s.* 1. die Gegenmauer, Stützmauer. 2. [Gieß.] das Ofenfutter.

Countermure, kŏun'tŭr-mūre', *v. a.* mit einer Gegenmauer versehen.

Counternatural, kŏun'tŭr-năt'sh'ŭr-ăl, (v. natural) *adj.* widernatürlich.

Counternegotiation, kŏun-tŭr-nē-gō-shē-ā'shŭn, *s.* die Gegenunterhandlung, Gegenverhandlung.

Counternoise, kŏun'tŭr-nōĕze, (v. noise) *s.* der Gegenschall, übertäubende Lärm.

Counternote, ſ. Countercheck.

Counter-opening, kŏun'tŭr-ōp'-nĭng, *s.* [Chir.] die Gegenöffnung, Seitenöffnung. [*s.* der Gegenauftrag.

Counterorder, kŏun'tŭr-ŏr'dŭr,

Counterpace, kŏun'tŭr-pāse, (v. pace) *s.* die Gegenanstalt.

Counterpaled, kŏun'tŭr-pāld, *adj.* [Herald.] mit abwechselnden Farben gegen einander gepfählt.

Counterpane, kŏun'tŭr-pāne, *s.* 1. die gesteppte od. abgenähte Bettdecke. 2. * das Duplikat, Gegenstück eines Vertrags.

Counterpart, kŏun'tŭr-pärt, (v. part) *s.* 1. das Gegenstück, Duplikat, die gleichlautende Kopie, Abschrift (eines Vertrags ꝛc.). 2. [Mus.] die Gegenstimme.

Counterparty, kŏun'tŭr-pär'tē, *s.* die Gegenpartei.

Counterpassant, kŏun'tŭr-pās'-sănt, *adj.* [Herald.] gegen einander schreitend.

Counterpetition, kŏun'tŭr-pē-tĭsh'ŭn, *s.* die Gegensupplik.

Counterplate, kŏun'tŭr-plāte, (v. plate) *s.* [Technol.] die Gegenform.

Counterplea, kŏun'tŭr-plē, *s.* [Rechtsspr.] die Replik, Gegenklage, Erwiederungsschrift.

Counterplot, kŏun'tŭr-plŏt', (v. plot) *v. a.* durch Gegenlist, Gegenpläne zu vereiteln suchen.

Counterplot, kŏun'tŭr-plŏt, *s.* der Gegenplan, Gegenanschlag.

Counterplotting, kŏun'tŭr-plŏt'ĭng, *s.* das Entgegenarbeiten durch Gegenpläne.

Counterpoint, kŏun'tŭr-pŏint, (v. point) *s.* 1. die gesteppte od. abgenähte Bettdecke. 2. [Mus.] der Kontrapunkt. 3. entgegengesetzte Punkt.

Counterpointed, kŏun'tŭr-pŏint'ĕd, *adj.* [Herald.] mit den Spitzen gegen einander gekehrt.

Counterpoise, kŏun'tŭr-pŏĕze', (v. poise) *v. a.* (auch ‡) (einer Sache) das Gleichgewicht, Gegengewicht, die Wage halten; (Etwas) aufwiegen.

The wisdom of the senate may be able to counterpoise the rash impetuosity of a democratic house. Webster. — The heaviness of bodies must be counterpoised by a plummet fastened about the pulley to the axis. Wilkins.

Counterpoise, kŏun'tŭr-pŏĕze, *s.* (auch ‡) das Gegengewicht, Gleichgewicht.

Counterpoison, kŏun'tŭr-pŏĕ-zn, (v. poison) *s.* das Gegengift.

Counterpost, kŏun'tŭr-pōst, *s.* [Handel] der Gegen=, Kontraposten.

Counterpractice, kŏun'tŭr-prăk'tĭs, *s.* der Gegenkunstgriff.

Counterpressure, kŏun'tŭr-prĕsh'ūre, (v. pressure) *s.* der Gegendruck.

Counterproject, kŏun'tŭr-prŏd-jĕkt, (v. project) *s.* der Gegenanschlag.

Counterproof, kŏun'tŭr-prōōf, (v. proof) *s.* [Techn.] der Gegenabdruck, Gegenabzug.

Counterprotest, kŏun'tŭr-prō-tĕst, *s.* [Handel] der Gegen=, Kontraprotest.

Counterprove, kŏun'tŭr-prōōv, (v. prove) *v. a.* [Techn.] abdrucken, einen Gegenabdruck machen (von ...).

Counter-rail, kŏun'tŭr-rāle, (v. rail) *s.* das Gegengitter.

Counter-reckoning, kŏun-tŭr-rĕk'nĭng, *s.* die Gegenrechnung.

Counter-remittance, kŏun-tŭr-rē-mĭt'tănse, *s.* [Handel] die Gegenremesse, Gegendeckung, der Gegensatz.

Counter-revolution, kŏun-tŭr-rĕv-ō-lū'shŭn, *s.* die Gegenumwälzung, Gegenrevolution. — Counter-revolutionary, *adj.* gegen die Staatsumwälzung gerichtet, revolutionswidrig. — Counter-revolutionist, *s.* der Gegner der Staatsumwälzung oder Revolution.

Counterroll, kŏun'tŭr-rōll, *s.* das Gegenregister, Kontrollbuch. — *v. a.* ſ. Control.

Counterrolment, kŏun'tŭr-rōl'-mĕnt, *s.* die Gegenrechnung, ſ. Control.

Counter-saliant, kŏun'tŭr-sā'-lēănt, *adj* [Herald.] auf die entgegengesetzte Seite springend.

Counterscarp, kŏun'tŭr-skärp, *s.* [Festungsb.] der Gegenwall, die Gegenböschung, der bedeckte Weg und die ablaufende Brustwehr desselben, die Kontreskarpe. — *v. a.* mit einer Kontreskarpe versehen, abdachen.

Counterscuffle, kŏun'tŭr-skŭf-fl, (v. scuffle) *s.* das Gebalge (aus Irrthum).

Counterseal, kŏun'tŭr-sēl, (v. seal) *v. a.* mit einem Andern siegeln, mit einem Gegensiegel versehen. Shak.

Counter-secure, kŏun'tŭr-sē-kūre', (v. secure) *v. a.* (Einen) mit einer Gegenversicherung versehen, (Einem) eine Gegenversicherung geben.

Counter-security, kŏun'tŭr-sē-kū'rē-tē, *s.* 1. die Gegenversicherung, Gegensicherheit, Gegen=, Rückbürgschaft. 2. der Rückbürge.

Countersense, kŏun'tŭr-sĕnse, (v. sense) *s.* der Gegensinn, die Sinneskehrung, der verkehrte Sinn.

Countersign, kŏûn'tŭrsîne, (v. sign) *v. a.* kontrasigniren, gegenzeichnen, gegenunterschreiben, nachunterschreiben.

Countersign, kŏûn'tŭrsîne, *s.* 1. die Gegenunterschrift, Unterschrift des Sekretärs. 2. [Milit.] das Losungswort.

Countersignal, kŏûn'tŭr-sîgnăl, (v. signal), *s.* [Mar.] das Gegensignal.

Countersignature, kŏûntŭr-sîg'nătshŭre, *s.* die Kontrasignatur, Gegenunterschrift. Tooke.

Countersink, kŏûn'tŭrsîngk, (v. sink) *v. a.* [Techn.] ein Loch, Löcher bohren, um Nägel ꝛc. darein zu versenken.

Countersmarl, kŏûn'tŭrsmărl, (v. smarl) *s.* das Widerknurren.

Counterstatute, kŏûntŭrstăt'-tshûte, (v. statute) *s.* die Gegenverordnung.

Counterstroke, kŏûn'tŭrstrŏke, (v. stroke) *s.* der Rückschlag.

Countersummer, kŏûn'tŭr-sŭmmŭr, *s.* [Techn.] die Gegenunterlage.

Countersurety, kŏûntŭrshûre'-tè, *s.* die Gegenversicherung, das Gegenpfand.

Countersway, kŏûn'tŭrswă, (v. sway) *s.* der Gegeneinfluß, die Gegengewalt, entgegengesetzte Leitung.

Countertally, kŏûn'tŭrtălle, *s.* das Gegenkerbholz, Gegenzeichen.

Countertaste, kŏûn'tŭrtâste, (v. taste) *s.* der entgegengesetzte Geschmack, falsche Geschmack.

Countertenor, kŏûntŭrtèn'nŭr, (v. tenor) *s.* [Mus.] der Alt, die Altstimme.

Counterticket, kŏûn'tŭrtîkît, (v. ticket) *s.* [Theater] das Gegenbillet.

Countertide, kŏûn'tŭrtîde, (v. tide) *s.* die Gegenflut, widrige Flut.

Countertime, kŏûn'tŭrtîme, (v. time) *s.* 1. ♀ der widrige Zufall, die Ungelegenheit, das Hinderniß; der Widerstand; Strich, Querstrich. 2. [Tanzk.] das Kontretemps (vorwärts, seitwärts). 3. [Reitk.] das Kontratempo. 4. [Fechtk.] das gleichzeitige Ausfallen, Ausstoßen (zweier Fechtenden).

Counterturn, kŏûn'tŭrtŭrn, (v. turn) *s.* die plötzliche, entgegengesetzte Wendung (eines Schauspiels).

Countervail, kŏûntŭrvâle', (lat. valere) *v. a.* 1. aufwiegen, ausgleichen. 2. lohnen, ersetzen.

1. The profit will hardly countervail the inconveniences.

Countervailing duties, [Handel] Ausgleichungs-, Kompensationszölle.

Countervail, kŏûn'tŭrvâle, *s.* 1. das Gegengewicht. 2. der Gegenwerth; Ersatz.

Countervalue, kŏûntŭrvăl'ù, *s.* der Gegenwerth.

Counterview, kŏûn'tŭrvû, (v. view) *s.* 1. ♀ die Gegenseite. 2. ‡ der Kontrast, Abstich.

In counterview, einander gegenüber.

Countervote, kŏûn'tŭrvôte, (v. vate) *v. a.* entgegenstimmen; überstimmen.

Counterweigh, kŏûn'tŭrwă, (v. weigh) *v. a.* gegen einander abwägen; aufwiegen.

Counterwheel, kŏûn'tŭrwhêêl, (v. wheel) *v. a.* in einer entgegengesetzten Richtung, vorwärts u. rückwärts bewegen.

Counterwind, kŏûn'tŭrwînd, (v. wind) *s.* der Gegenwind.

Counterwork, kŏûntŭrwŭrk', (v. work) *v. a.* entgegenarbeiten, entgegenwirken (einem Plane ꝛc.). [*s.* die Gräfinn.

Countess, kŏûn'tès, (fr. comtesse)

Counting, kŏûn'tîng, *s.* das Rechnen; Zählen.

Counting-board, der Rechentisch; das Zählbret. —-house, —-room, [Handel] das Komptoir, Geschäftszimmer, Geschäftslokal. [bar, unzählig.

Countless, kŏûnt'lès, *adj.* unzähl-

Countor, kŭn'tŭr, *s.* * der Rechtsgelehrte.

Country, kŭn'trè, (fr. contrée) *s.* 1. die Landschaft, Gegend, das Land. 2. das Land (Gegensatz v. d. Stadt). 3. das Land, die Heimath, das Vaterland. 4. das Land (Gegensatz v. d. Wasser). 5. das Land (dessen Einwohner). 6. [Rechtspr.] das Land, Geschwornengericht, die Geschworenen, (z. B. Trial by the country, per pais).

In the country, auf dem Lande. My own —, mein Vaterland.

Prov. So many countries, so many customs. ländlich, sittlich.

Country, *adj.* 1. ländlich (Gegensatz v. d. Stadt). 2. ländlich (in einem Lande gebrauchlich), vaterlandisch, heimathlich. 3. unwissend, bäurisch 4. [Polit.] dem Lande od. Vaterlande zugethan, patriotisch (Gegensatz v. Hofpartei), Land...

Country-ballad, das Gassenlied. —-box, das Lusthäuschen auf dem Lande. —-bumpkin, —-clown, der grobe Lümmel od. Bauer. —-dance, der Bauerntanz; Kontretanz. —-house, das Landhaus. —-language, die Landessprache, Muttersprache. —-life, das Landleben. —-like, ländlich; landschaftlich. —-man, 1. der Landmann. 2. der Land-mann. —-parson, der Landpfarrer, Landgeistliche. —-put, der dumme Kerl. —-song, das Volkslied. —-squire, der Landedelmann, Landjunker; Strohjunker. —-woman, 1. die Frau vom Lande; Bäuerinn. 2. die Landsmannin. —-word, der platte Ausdruck.

County, kŏûn'tè, (fr. comté) *s.* 1. [Engl. u. Nordam.] die Grafschaft, der Kreis, die Provinz. 2. † die Grafschaft (Eigenthum eines Grafen). 3. * der Graf, Lord.

County-corporate, [Engl.] eine Grafschaft mit besondern Privilegien oder Rechten (wie London, York, Bristol ꝛc.). —-court, (manchm. auch blos County), das Provinzialgericht. —-palatine, [Engl.] die Pfalzgrafschaft (wie Lancaster, Chester, Durham). [hörig.

County, *adj.* zu einer Grafschaft ge-

Coup, (schott.) turn over. — the crans, go to wreck, like a pot on the fire, when the cran upon which it stood is upset.

Coup, (schott.) barter, **Couping,** buying (particularly horses); auch trucking or bartering.

Coupee, kŏûpêê', (fr.) *s.* [Tanzk.] das Coupe, der Biegeschritt.

Couple, kŭp'pl, (fr. couple; holl. koppel; dän. kobbel; schw. koppel) *s.* 1. § das Paar. 2. ‡ das Paar (Eheleute ꝛc.). 3. [Waidmspr.] die Koppel (Hunde ꝛc.). 4. die Kuppel, Koppel, Kette.

Couple-beggar, [Engl.] der Geistliche, welcher sich mit Bettlerheirathen abgibt.

Couple, *v. a.* 1. koppeln, zusammenkoppeln. 2. ‡ (to) verbinden, paaren (mit). 3. ehelich verbinden. 4. paaren (Thiere).

Couple, *v. n.* sich begatten, sich paaren.

Couplement, kŭp'plŭmĕnt, *s.* * 1. die Verbindung. Spenser. 2. der Verein, das Ehepaar. Shak.

Couplet, kŭp'lĕt, (fr. W.) *s.* 1. [Poes.] die Strophe, der Liederabsatz. 2. † das Paar (Tauben ꝛc.). Shak.

Couplings, kŭp'lîngz, *s. pl.* 1. die Maschen (an Netzen). 2. Coupling, a) die Begattung. b) die Verbindung, Vereinigung.

Coupoirs, kŭp'ŏîrz, (fr. W.) *s. pl.* [Techn.] die Münzscheere.

Courage, kŭr'ridje, (fr. W.) *s.* 1. der Muth, das Herz, die Herzhaftigkeit. 2. der Eifer. Shak. — *v. a.* † aufmuntern.

Courageous, kŭrrâ'jĕŭs, *adj.* muthig, herzhaft, beherzt. — *adv.* Coura'geously, muthig ꝛc.

Courageousness, kŭrrâ'jĕŭsnĕs, *s.* die Herzhaftigkeit.

Courant, kŭrrânt', (fr. courant)

Couranto, kŭrrân'tò, (it.) *s.* 1. [Tanzk.] die Courante. 2. der Name eines Zeitungsblattes. [gangbar, kourant.

Courant, *adj.* [Handel] laufend;

Courap, kŭrrăp', *s.* eine Krankheit in Ostindien, eine Art Flechten od. Jucken in den Weichen, Achselgruben, dem Gesichte u. auf der Brust.

Courb, kŏŏrb, (fr. courber) *v. n.* † sich beugen. — *adj.* † gekrümmt.

Courbaril, kŭr'bărĭl, *s.* [Bot.] der Heuschreckenbaum.

Courier, kŏŏrêêr', (fr. W.) *s.* 1. der Kourier, Eilbote, die Estafette. 2. der Name eines Zeitungsblattes. 3. das Pferd, der Renner. Shak.

Course, kŏrse, (lat. cursus, fr. cours, course) *s.* 1. § der Lauf, Gang (v. irgend einer flüssigen od. starren Substanz). 2. [Mar.] der Lauf, Gang (des Schiffes). 3. ‡ a) die Reihe, Folge. b) der Weg, die Weise, Maßregel. c) der Gang, Gebrauch, die Gewohnheit, Handlungsweise, das Benehmen, die Verfahrungsart. d) der Fortgang, Fortschritt. e) der (philosophische ꝛc.) Kursus. f) der Wandel, die Lebensweise. g) die Bahn, Laufbahn. 4. der Rennplatz. 5. das Turnier; Rennen innerhalb der Schranken. 6. der Gang, die Tracht, der Aufsatz (v. Speisen). 7. [Archit.] die Reihe, Lage. 8. die Reihenfolge, Ordnung. 9. [Handel] der Kours; Course of the day, der Tageskours; — of exchange, der Geldkours; Bill of the — of exchange, der Kourszettel, das Koursblatt. 10. [Med.] Course of humors, der Fluß; — of physic, die Kur. 11. [Techn.] der Strich (mit Bürsten ꝛc.). 12. das Gebrüte (Eier). 13. die Hetze. 14. [Waidmspr.] die Windhundjagd. 15. [Mar.] das Segel. 16. *pl.* [Mar.] a) die großen Segel. b) (manchm.) die untern Segel. 17. *pl.* die monatliche Reinigung.

The main course, [Mar.] das große Segel. The last —, der Nachtisch Ur—, †in —,

demnach, folglich; unstreitig; natürlicher Weise, natürlich, wie sich versteht, unstreitig, ohne Zweifel; von sich selbst. By course, wechselsweise, nacheinander, nach der Reihe. In –, in due –, seiner Zeit, in Zeiten. In the – of a week etc., binnen hier u. einer Woche ꝛc.; in the – of this week, im Laufe dieser Woche. Words of –, gewöhnliche Komplimente oder Redensarten. – of law, der Rechtsgang. – of a post, der Postenzug, Postenlauf. By (the) due – of law, nach den Rechten, nach Recht und Gerechtigkeit. By the – of nature, nach dem Laufe der Natur. To take a –, einen Weg einschlagen, Maßregeln nehmen od. ergreifen. To take a – with any one by od. at law, Einen vor Gericht ziehen, gerichtlich belangen. To take a – with any one, Einen vornehmen. Take your –, folgen Sie Ihrer Weise, thun Sie was Sie wollen. Leave the world to take its –, lassen Sie die Welt gehen, wie sie eben geht. To appoint a – to be steered, [Mar.] den Lauf eines Schiffes bestimmen. To go under a pair of –s, mit den untern Segeln fahren. To be in a – of physic, [Med.] eine Kur gebrauchen.

Course, *v. a.* 1. jagen, verfolgen; hetzen. 2. jagen, in Lauf bringen. 3. laufen, rennen, jagen durch od. über ...

1. We coursed him at the heels. Shak.
3. The blood courses the winding arteries. — The bounding steed courses the dusty plain. Webster.

Course, *v. n.* laufen, rennen.

Courser, kōr'sŭr, *s.* 1. ♀ der Renner, das Rennpferd; Schlachtpferd. 2 der Jäger, Liebhaber der Hasenjagd. Johnson. 3. † der Schulfechter. [ker (auf Galeeren).

Coursey, kōr'sē, *s.* [Mar.] der Ko-

Coursing, kōr'sing, *s.* das Hasen-, Fuchs- od. Hirschjagen, die Jagd mit Windhunden.

Court, kōrte, (angelf. curt; ir. cuirt; arm. court; fr. cour) *s.* 1. der Hof, Vorhof, Vorplatz. 2. ○ der Hof, Hofraum. 3. ± der Hof (eines Fürsten). 4. a) das Gericht, der Gerichtshof. b) die Instanz, Gerichtsbehörde. 5. der Hof, die Aufwartung. 6. [Nordam.] a) eine aus zwei Häusern oder Kammern bestehende Legislatur (wie: the General Court of Massachusetts). b) eine Session der Legislatur.

To make court to one, Einem den Hof machen, hofiren, schmeicheln. To pay one's – to, Einem den Hof, seine Aufwartung machen.

A Dover-court, ↓ ein Haus ꝛc., wo Alles drunter und drüber geht; ein polnischer Reichstag. – of justice seat, [Engl.] ein Forstgericht. – of chancery, [Engl.] der Kanzleigerichtshof. – of equity, [Handel] das Billigkeits-, Schiedsgericht. – of exchequer, das Finanzgericht. – of trade, 1. das Handelsgericht. 2. das Handelskollegium. The –s below, [Engl.] die Gerichtshöfe des Gewohnheitsrechts in Westminsterhall. – of guard, 1. die Wache. 2. die Wachtstube. – of offices, der Hühnerhof.

Court-baron. [Engl.] das Patrimonialgericht, Lehngericht für bürgerl. Sachen. --bred, bei Hof erzogen, höfisch. --breeding, die Hoferziehung. --bubble, die Hofposse. Beaumont. Court-card, die bunte Karte. --chaplain, der Hofkaplan. --christian, das geistliche Gericht. --cupboard, der Schenktisch. Shak. --day, der Gerichtstag. --dress, der Hofstaat (Kleidung). --dresser, der Höfling, Schmeichler. --fashion, die Hofsitte. --favor, die Hofgunst. --hand, die Kanzleischrift, die Advokatenhand. Shak. --holy-water, leere Schmeicheleien, Hofkomplimente, leere Versprechungen. --house, [Nordam.] 1. das Gerichtshaus; Versammlungshaus. 2. der Gerichtshof. --lady, die Hofdame. --leet, [Engl.] das Patrimonialgericht, Lehngericht für peinl. Sachen. --martial, das Kriegsgericht. --minion, der Hofgünstling. --miss, die Hofdirne. --plaister, das englische Pflaster. --roll, das Lehnsregister. --vermin, † das Hofgeschmeiß. --yard, der Hof, Hofraum (an Häusern).

Court, *v. a.* 1. (im Allgem.) Einem den Hof machen, liebkosen, schmeicheln, zu gefallen suchen. 2. werben, freien (um ein Mädchen). 3. ± sich bewerben um Etwas, bitten (um).

Courtage, kōr'tädje, *s.* [Handel] das Mäklergeld.

Courtal, kōr'tăl, *s.* der Knirps.

Courteous, kŭr'tshŭs, (fr. courtois) *adj.* höflich, artig, gefällig, freundlich (v. Personen, Sitten ꝛc.). — *adv.* Courteously, höflich, artig ꝛc.

Courteousness, kŭr'tshŭsnĕs, *s.* die Höflichkeit, Gefälligkeit, Artigkeit, Freundlichkeit.

Courter, kŭr'tŭr, *s.* Einer, der den Hof macht; der Freier.

Courtesan, } (fr. cour-
Courtezan, kŭrt'zăn, } tisane) *s.* die Buhlerinn, Liebedienerinn.

Courtesy, kŭrt'sē, (fr. courtoisie) *s.* 1. die Höflichkeit, Artigkeit, Gefälligkeit. 2. die Gefälligkeit; Gnade. 3. [Rechtsspr.] die Vergünstigung. 4. kŭrt'sē, die Verneigung, Verbeugung, der Knicks (einer weiblichen Person).

Tenure by courtesy od. curtesy, [Engl.] die einem Wittwer zugesicherte lebenslängliche Nutznießung der Güter seiner (verstorbenen) Frau, wenn diese ihm ein lebendes Kind geboren hat. Blackstone.

Courtesy, kŭrt'sē, *v. n.* sich verneigen od. verbeugen (jetzt nur noch von Frauenzimmern); (to) Einem seine Ehrerbietung bezeigen, Einen grüßen. — *v. a.* höflich behandeln.

Courtier, kōrt'yŭr, *s.* 1. der Hofmann, Höfling. 2. ± der Höfling, Schmeichler; Bewerber.

2. There was not among all our princes a greater courtier of the people than Richard III. Suckling.

Courtiery, kōrt'yŭrē, *s.* † die Höflingsmanieren. B. Jonson. [ärtig; zierlich.

Courtlike, kōrt'like, *adj.* höflich,

Courtliness, kōrt'lēnĕs, *s.* die Artigkeit, der feine Ton. [ling. B. Jonson.

Courtling, kōrt'ling, *s.* der Höf-

Courtly, kōrte'lē, *adj.* u. *adv.* hofartig, der Hofsitte gemäß; höfisch; höflich, artig.

Courtship, kōrte'ship, *s.* 1. der Hof, die Aufwartung. 2. das Freien, die Bewerbung, der Liebesantrag. 3. * die Artigkeit, Gefälligkeit, Höflichkeit.

To give courtship, werben (um). To pay one's – to ... Einem den Hof machen.

Cousin, kŭz'in, (fr. W.) *s.* 1. der Vetter; die Base, Muhme. 2. ein Titel, den die Könige einem Edelmanne, besonders den adeligen Mitgliedern des Rathes, so wie manchmal Könige ꝛc. einander unter sich geben) der Vetter. 3. der Vetter (entfernte Verwandte).

Cousins od. cousin-germans, Geschwisterkinder. Second –, das Ander-Geschwisterkind, Geschwisterkindskind.

Cousin, *adj.* * verwandt. Chaucer.

Cousinship, kŭz'insship, *s.* die Vetterschaft.

Couthie, (schott.) kind, loving.

Cove, kōve, (angelf. cof, cofe; w. cwb) *s.* 1. die Bucht, Bai. 2. das Obdach.

Pigeon-cove, der Taubenschlag. Old –, ○ ein alter Geizhals.

Cove, *v. a.* überwölben.

Covenable, kŏ'vĕnăbl, *adj.* * schicklich, passend. Wickliffe.

Covenant, kŭv'ĕnănt, (lat. convenire; lat. conventio) *s.* 1. der Vertrag, Vergleich, Kontrakt. 2. das Bündniß, der Bund. 3. [Engl. Kirche] der Covenant.

Covenant, *v. n.* (with any one for any thing) sich vergleichen, eins werden, übereinkommen (mit Einem über, um eine Sache), kontrahiren mit Einem über ..; (with) mit Einem ausmachen; (for) sich Etwas ausbedingen.

Covenant, *v. a.* geloben, angeloben; bedingen, festsetzen.

Covenantee, kŭvĕnăntē', *s.* der [Kontrahent.

Covenanter, kŭv'ĕnăntŭr, *s.* 1. der Verbündete. 2. der Kontrahent.

Covenous, kŭv'ĕnŭs, } (fr. Covin)
Covinous, kŏ'vĕnŭs, } *adj.* betrüglich; hinterlistig; kollusorisch. Bacon.

Coventry-bell, kŭv'ĕntrē-bĕl, *s.* [Bot.] das Marienglöckchen.

Cover, kŭv'ŭr, (fr. couvrir) *v. a.* 1. ‡ decken, bedecken, zudecken. 2. ± a) bedecken. b) bemänteln, zudecken. c) [Handel] α) decken (Baarsendungen machen). β) decken (die Kosten). d) verbergen; verhehlen. 3. einwickeln, einschlagen (Waaren ꝛc.). 4. ± decken, bedecken, schützen. 5. bebrüten, ausbrüten (Eier). 6. bedecken, bespringen (= sich begatten mit). 7. enthalten (in sich halten), einschließen.

Be covered, Sir, bedecken Sie sich, mein Herr! To cover much ground, [Reitk.] die Füße weit aus einander sperren (v. Pferden). Your letter –s, [Handel] Ihr Brief besagt, enthält, bringt mir ... To be – ed by a mortgage, unter Hypothek, verpfändet stehen (v. Grundstücken). To be covered, [Handel] Deckung in Händen haben.

Cover, *s.* 1. die Decke (eines Bettes); der Deckel (eines Gefäßes); der Umschlag; das Gesteck; Futteral. 2. ± a) der Deckmantel, Vorwand. b) der Schutz. 3. [Waidmspr.] das Lager (eines Fuchses ꝛc.). 4. das Couvert, Gedeck. 5. das Obdach.

2. b) The troops fought under cover of the batteries. The army advanced under cover of the night. Webster.

To draw a cover, [Waidmspr.] aus-

machen, ausrichten. To break —, [Waidmspr.] in's Freie gehen. Under this cover, beigefügt, beigeschlossen, angebogen, beigefaltet. What — can be put on . . ., womit kann man . . . bemänteln?

Cover-shame, der Deckmantel. — slat, der Halsärmel.

Coverchief, kův'ŭrtshēf, (fr. couvrechef) *s.* * die Schleierhaube, Kopfhülle. Chaucer. [*s.* der Deckel.

Covercle, kův'ĕrkl, (fr. couvercle)

Covering, kův'ŭring, *s.* 1. das Decken, Bedecken, Zudecken. 2. die Decke; der Deckel. 3. die Bedeckung, Kleidung. 4. [Falkn.] der Vorstoß.

Coverlet, kův'ŭrlĕt, *s.* die Bettdecke.

Covert, kův'ŭrt, *s.* 1. das Obdach, der Zufluchtsort. 2. das Dickicht, Lager, der Bau; Schlupfwinkel. 3. das Gedeck.

Covert, *adj.* 1. † bedeckt. 2. ± geheim, verborgen; versteckt, tückisch. 3. [Rechtsspr.] —-baron, unter der Gewalt od. dem Schutze des Mannes. Feme—, die unter der Gewalt des Mannes stehende Frau. [Weg.

Covert-way [Festungsb.] der bedeckte

Covertly, kův'ŭrtlė, *adv.* heimlich, versteckt. [Heimlichkeit, Verborgenheit.

Covertness, kův'ŭrtnĕs, *s.* die

Coverture, kův'ŭrtshūre, *s.* 1. die Bedeckung; das Obdach, der Zufluchtsort; die Decke; der Schutz. 2. [Rechtsspr.] der Frauenstand.

Covet, kův'ĕt, (fr. convoiter) *v. a.* 1. † begehren, gelüsten (nach). 2. ± gelüsten, lüstern sein (nach).

Covet, *v. n.* (after) sich gelüsten lassen, Gelüsten haben, trachten (nach Etwas).

Covetable, kův'ĕtăbl, *adj.* wünschenswerth. [heit. Shak.

Coveting, kův'ĕting, *s.* die Lüsternheit.

Covetise, kův'ĕtīze, *s.* * die Habsucht. Spenser.

Covetous, kův'ĕtŭs, *adj.* 1. † begierig (of, nach). 2. ± (of) lüstern (nach). 3. habsüchtig, geizig. — *adv.* Cov'etously, begierig; habsüchtig.

Covetousness, kův'ĕtŭsnĕs, *s.* 1. ± die Habsucht; Lüsternheit. 2. † die Begierde. Shak.

Covey, kův'vė, (fr. couvée) *s.* 1. die Brut, der Flug (Vögel), das Volk, die Kette, Kette (Rebhühner). 2. die Bande, der Trupp.

Covin, kŏv'vĭn, ǂ (norm. covyne) *s.*

Covine, } [Rechtsspr.] das geheime Verständniß od. Einverständniß, Komplott (zweier oder mehrerer Personen zum Nachtheil einer dritten). [sprung.

Coving, kō'ving, *s.* [Archit] der Vor-

Covinous, kŏ'vĭnŭs, *adj.* betrüglich; hinterlistig; kollusorisch.

Cow, kŏŭ, (angelf. eu; hind. gaj, gou; perf. koh; sanskr. go; gau, der Ochs) *pl.* Cows; alter *pl.* Kine, *s.* die Kuh.

A cow with calf, eine trächtige Kuh. Milch—, die Melkkuh (auch ǂ). To a cow's thumb, ○ auf ein Haar, genau.

Cow-bane, [Bot.] eine Pflanze (Aethusa cynapium). —-blake, *pl.* der gedörrte Kuhmist. —-egg, *pl.* der Kuhherzog. —-herd, der Kuhhirt. —-house, der Kuhstall. —-itch. —-hage. [Bot.] die Stinkbohne. —-keeper, der Senne, Kuhehalter. —-keeper's-tune, der Kuhreigen. Cow-leech, der Kuharzt. —-leeching, das Kuriren kranker Kühe. —-lick, ein Haarbüschel, der aussieht, als wenn er von einer Kuh abgeleckt worden wäre. —-like, kuhartig, wie eine Kuh. —-parsnep, [Bot.] die Bärenklau. —-pen, die Kuhhürde. —-pox, die Kuhpocken. —-quakes, *pl.* der Kuhfladen. —-shard, die zerbrochene Scherbe. —-shed, —-shut, der Mergel, die Düngererde. —-slip, —'s-lip, [Bot.] die Schlüsselblume. —'s-lungwort, [Bot.] das Wollkraut. —-turd-bob, die Kothfliege (als Köder). —-weed, [Bot.] der wilde Kerbel. —-wheat, [Bot.] der Kuhweizen.

Cow, *v. a.* einschüchtern, einschrecken; Einem bange machen. Shak.

Coward, kŏŭ'ărd, (fr. couard) *s.* der Feigling, die Memme. 2. [Herald.] der Löwe mit eingezogenem Schwanze. Encyc.

Coward-like, feig, verzagt.

Coward, *adj.* feige, verzagt. — *v. a.* einschrecken; Einem bange machen. [heit.

Cowardice, kŏŭ'ărdĭs, *s.* die Feig-

Cowardliness, kŏŭ'ărdlĭnĕs, *s.* die Feigheit, Verzagtheit. [feige, zaghaft.

Cowardly, kŏŭ'ărdlė, *adj.* u. *adv.*

Cowardship, kŏŭ'ărdship, *s.* die Feigheit, Verzagtheit. Shak.

Cowe, (schott.) to terrify, to keep under, to lop; a fright; a branch of furze, broom etc.

Cower, kŏŭ'ŭr, (w. ewrian) *v. n.* kauern, niederhocken; schief liegen; (down) sich niederkrümmen, niedersinken. — *v. a.* * hatschieln. [verzagt, feige. Shak.

Cowish, kŏŭ'ĭsh, *adj.* † furchtsam,

Cowl, kŏŭl, (zusammengez. aus dem angelf. cugle, cugele) *s.* 1. die Kapuze, Mönchskappe. 2. der Zuber. [bottich.

Cowl-staff, die Zuberstange, der Zu-

Cowled, kŏŭ'lĕd, *adj.* eine Kapuze tragend; kapuzenförmig. [arbeiter.

Coworker, kŏwŭrk'ŭr, *s.* der Mit-

Cowp, (schott.) to barter, to tumble over a gang.

Cowpit, (schott.) tumbled.

Cowrin, (schott.) cowering.

Cowt, } (schott.) a colt.

Cowte, }

Cowry, kŏŭ'rė, *s.* [Afrika u. Ostind.] der Kauri, das Muschelgeld.

Coxbones, kŏks'bōnes, *interj.* by —! bei meiner Treu!

Coxcomb, kŏks'kōme, (cock's comb) *s.* 1. der Scheitel des Kopfes. Shak. 2. der Hahnenkamm; die Schellenkappe, Narrenkappe. Shak. 3. der Geck, Narr, Hasenfuß. 4. [Bot.] der Hahnenkamm.

Coxcombly, kŏks'kōmlė, *adv.* u. *adj.* † wie ein Hasenfuß, geckenhaft.

Coxcomical, kŏkskŏm'ĭkăl, *adj.* ○ geckenhaft, närrisch.

Coxnouns, kŏks'nŏŭns, *interj.* † by —! potz Wetter! potz Henker!

Coxon, kŏk'sn, } *s.* [Mar.] der Be-

Coxswain, } fehlshaber der Kriegsschaluppe, Führer des Beischiffs.

Coy, kŏĭ, (fr. coi) *adj.* 1. züchtig, sittsam. 2. scheu, spröde, zurückhaltend.

Coy, *v. n.* 1. † sich züchtig oder sittsam betragen. 2. spröde thun, sich zieren. 3. sich weigern. Shak. [scheln, streicheln.

Coy, *v. a.* † kirren, anlocken, schmeicheln.

Coyish, kŏĭ'ĭsh, *adj.* etwas spröde oder zurückhaltend. [spröde.

Coyly, kŏĭ'lė, *adv.* zurückhaltend,

Coyness, kŏĭ'nĕs, *s.* die Sprödigkeit; Sittsamkeit; Zurückhaltung.

Coystrel, kŏĭs'trĕl, *s.* 1. ein Bastardfalk. 2. der untergeordnete Diener, junge Bursch. Shak. [sin) *s.* der Vetter.

Coz, kŭz, (zusammengez. aus Cou-

Cozen, kŭz'zn, *v. a.* täuschen, berücken, hintergehen, betrügen.

Cozenage, kŭz'znăje, *s.* die Täuschung, Berückung, der Betrug, Kunstgriff.

Cozener, kŭz'znŭr, *s.* der Betrüger.

Cozie, (schott.) snug. **Cozily,** snugly. [Flickschneider.

Cozier, kō'zhēŭr, *s.* der Altflicker,

Crab, krăb, (angelf. crabba; w. crav; cravane; gr. karabos) *s.* 1. die Krabbe, der Krebs, Taschenkrebs. 2. [Pomol.] der Holzapfel. 3. eine mürrische, sauertöpfische Person. Jonson. 4. [Mar.] der Hebebock, das Hebezeug. 5. [Astron.] der Krebs.

Crab-apple, [Pomol.] der Holzapfel. —-fish, der Krebs. —-grass, das Krebskraut. —-louse (*pl.* —-lice), die Filzlaus. —-stock; [Bot.] der Wildling. —-tree, der Holzapfelbaum. —-yaws, der Name einer Krankheit in Westindien (eine Art Geschwür an den Fußsohlen mit harten, schwieligen Lippen). —'s-eyes, *pl.* die Krebsaugen. —'s-tail, der (versteinerte) Krabben- od. Krebsschwanz.

Crab, *adj.* 1. sauer, herbe. 2. grämlich, sauerfischig. — *v. a.* sauertöpfisch machen.

Crabbed, krăb'bĕd, *adj.* 1. mürrisch, sauertöpfisch, herb (v. der Gemüthsart). 2. hart, rauh (v. Dingen). 3. holperig; schwierig (Gegenstand, Schriftsteller).

Crabbedly, krăb'bĕdlė, *adv.* mürrisch; rauh; holperig.

Crabbedness, krăb'bĕdnĕs, *s.* 1. die Härte, Rauhheit. 2. das grämliche, mürrische Wesen. 3. † die Säure, Herbigkeit. 4. ± die Holperigkeit; Schwierigkeit.

Crabbit, (schott.) crabbed, fretful. [holperig.

Crabby, krăb'bė, *adj.* schwierig,

Craber, krăb'ŭr, *s.* die Wasserratte, Wasserratze.

Crack, krăk, *pp.* cracked, crackt, *v. a.* 1. spalten, aufspalten, (theilweise) zersprengen, aufreißen. 2. aufbrechen, aufknacken, zerbrechen (Nüsse ꝛc.). 3. zerknicken. 4. ± brechen (wie das Herz). Shak. 5. ausstoßen, von sich geben; machen (Scherze ꝛc.). 6. ± zernichten, zerstören; zerreißen. 7. verrückt machen.

To crack a whip, mit der Peitsche knallen. To — a bottle, ○ eine Flasche ausstechen. To — out, Schrecken einjagen.

Crack, *v. n.* 1. bersten, platzen, reißen, aufspringen, sich spalten, ritzig werden, Risse bekommen. 2. ± einstürzen, zerfallen (der Kredit ꝛc.). Dryden. 3. krachen, knallen, knacken. 4. ± (of) prahlen (mit).

Crackt, bankerott.

Crack, (fr. craie; *v.* craquer) *s.* 1. der Krach, Krack, Knall. 2. der Riß, Sprung, Ritz, das Aederchen (im Steine).

3. die Veränderung der Stimme im Mannesalter. Shak. 4. die Verrücktheit, der Wahnwitz. 5. der Verrückte, Narr. 6. ⊖ der Prahler, Aufschneider. 7. ⊖ der Bruch der Keuschheit. 8. ⊖ die Hure. 9. † der Junge, Knirps. 10. † der Augenblick, Hui. 11. (schott.) die Windbeutelei, Prahlerei. 12. die Ladung (einer Flinte). Shak.

Crack! *interj.* hui! schwapps! — *adj.* (schott.) new, showy.

Crack-berry, die Rauschbeere. —-brained, wahnwitzig, verrückt, närrisch. —-fart, ⊖ der Saufewind, Schreier. —-hemp, —-rope, ⊖ der Galgenschwengel, Galgenstrick. [to converse.

Crack, (schott.) conversation;

Cracked, kråkt, *adj.* verrückt.

Cracker, kråk'ur, *s.* 1. der Prahler, Aufschneider. Shak. 2. der Schwärmer, die Rackete, Petarde. 3. [Nordam.] eine Art Zwieback. 4. der Brecher, Knacker (ein Werkzeug). 5. die Haarwickel. 6. ⊖ der Steiß.

Nut-cracker, der Nußknacker.

Crackle, kråk'kl, (*dimin.* von crack) *v. n.* knackern, knastern, knarren, knistern, knittern.

Crackin, (schott.) conversing.

Cracknel, kråk'nĕl, *s.* die Brezel.

Crackt, *pp. v.* to Crack.

Cradle, krå'dl, (angels. cradel) *s.* 1. die Wiege; daher 2. ‡ die Kindheit. 3. [Chir.] die Schiene, Schindel. 4. [Schiffsbau] der Schlitten; Stapel. 5. eine ſtehende Bettſtätte für verwundete Seeleute. Mar. Dict. 6. [Kupferſt.] das Wiegemeſſer. 7. [Typogr.] das Laufbret. 8. [Oekon.] das Senſengerüſt. 9. der Rost.

To rock the cradle, wiegen. Sweating —, der Wiegenbogen, Spriegel, Bügel. — of a lobster, der Hummerbauch.

Cradle-clothes, das Wiegenzeug, die Wiegentücher. —-scythe, das Senſengerüſt.

Cradle, *v. a.* 1. in eine Wiege legen; wiegen; einwiegen. 2. ‡ ſäugen, pflegen. 3. mit einem Senſengerüſt abmähen u. ſchwadenweiſe hinlegen. — *v. n.* (wie) in einer Wiege liegen od. eingeſchloſſen ſein. Shak.

Craemes, (schott.) warehouses

Krames, ⟆ where goods are crammed or packed; range of booths for the sale of goods.

Craft, kråft, (angels. craeft) *s.* 1. † die Kunſt, Geſchicklichkeit, Fertigkeit. 2. ‡ die Liſt, der Betrug, Kunſtgriff. 3. das Handwerk, Gewerbe. 4. alle Arten kleiner Schiffe, die zum Laden und Ausladen gebraucht werden, die Barke, das kleine Handelsſchiff.

Prov. There is a craft in daubing, jedes Ding erfordert eine gewiſſe Fertigkeit.

Crafts-man, der Handwerker. Crafts-master, der Meiſter in ſeinem Handwerke oder ſeiner Kunſt.

Craft, *v. n.* † mit Ränken umgehen, Ränke ſpielen. Shak.

Craft, ⟆ (schott.) a field near a

Croft, ⟆ house (in old husbandry).

Craftily, kråf'tĭlĕ, *adv.* 1. liſtig, ſchlau, betrügeriſcher Weiſe. 2. † künſtlich.

Craftiness, kråf'tĭnĕs, *s.* die Verſchmitztheit, Verſchlagenheit, Liſt.

Crafty, kråf'tĕ, *adj.* 1. ‡ liſtig, verſchlagen, verſchmitzt. 2. † fein, liſtig.

Crag, kråg, (w., schott., ir. craig; gäl. creag) *s.* 1. die Klippe, Felſenſpitze. 2. (angels. bracca) a) † der Nacken, das Genick. b) (beſſer rack) das Halsſtück eines Hammels.

Cragged, kråg'gĕd, ⟆ *adj.* felſig,

Craggy, kråg'gĕ, ⟆ ſchroff, rauh, holperig.

Craggedness, kråg'gĕdnĕs, ⟆ *s.*

Cragginess, kråg'gĕnĕs, ⟆ die Schroffheit, Unebenheit.

Craig, ⟆ (schott.) rock; neck;

Crag, ⟆ throat.

Craigsman, (schott.) one who is dexterous in climbing rocks.

Craiks, (schott.) cries or calls incessantly; a bird.

Crake, kråke, *s.* 1. [Ornith.] die Ralle. 2. * die Prahlerei, ſ. Crack.

Crake-berry, [Bot.] die Rauſchbeere.

Cram, krăm, (angels. crammjan; schw. krama) *v. a.* 1. (in, into) hineinſtopfen, hineinzwangen, hineinzwingen, einklemmen (in). 2. ‡ hineinzwangen. 3. ſtopfen, vollſtopfen, überfüllen. 4. ſtopfen, maſten.

To cram down the throat, hinunterwürgen, hinunterwerfen. [füllen, ſchweigen.

Cram, *v. n.* ſich den Magen überfüllen.

Crambe, krăm'bĕ, *s.* der Strandkohl, Kohlhedder.

Crambling, krăm'blĭng, *adj.* zerbröckelnd. — *s.* das Zerbröckeln.

Crambo, krăm'bō, *s.* das Reimſpiel.

Crambo-clink, ⟆ (schott.) rhyme.

Crambo-jingle, ⟆ doggerel verses.

Cramp, krămp, (angels. hramma) *s.* 1. [Med.] der Krampf. 2. ‡ das Hinderniß, die Sperre, der Zwang. 3. die Krampe, Klammer; das Balkenband.

Cramp-fish, [Ichthyol.] der Krampffiſch. Zitterfiſch. —-iron, die eiſerne Krampe, Klammer. —-ring, 1. der Krampfring. 2. der Riegel, die Feſſel.

Cramp, *adj.* † knapp, häklig, ſchwierig.

Cramp, *v. a.* 1. krampfhaft verziehen od. verzerren. 2. ‡ hemmen, feſſeln, einſchranken, einzwängen. 3. † klammern, einklammern, mit Klammern befeſtigen.

Cramp, erzwungen, verſtümmelt, wunderlich.

To cramp in, hineinzwingen, hineinpreſſen, hineinzwangen, hineintreiben. To — out, herausreißen (aus den Klammern).

Crampoons, krăm'pōōnz, ⟆ *s. pl.*

Cramperns, krăm'pŭrnz, ⟆ eiſerne Klammern od. Krampen.

Cranage, krā'nĭdje, (v. crane) *s.* [Handel] 1. das Krahnrecht. 2. das Krahngeld, Aufzugs-, Windegeld.

Cranberry, krăn'bĕrrĕ, *s.* die Preiſelbeere, Kronsbeere.

Crane, krāne, (angels. cran; w. garan; corn. krana; gr. geranos) *s.* 1. [Ornith.] der Kranich. 2. [Maſchin.] der Kranich, Krahn; die Schiffswinde. Clerk of the —, der Krahnſchreiber; master of the —, der Krahnmeiſter. 3. der (Wein- ꝛc.) Heber.

Crane-fly, [Entom.] die Libelle, langbeinige Fliege. —-neck, (an Kutſchen) der Schwanenhals. —'s-bill, 1. [Bot.] der Storchſchnabel. 2. [Chir. Inſtr.] der Storchſchnabel. Bloody —'s-bill, [Bot.] der Krahnfuß. [od. winden.

Crane, *v. a.* mit einem Krahne heben

To crane up, in die Höhe ziehen, an's Land heben; in ein Schiff ꝛc. aufwinden.

Craniognomy, krānēŏg'nōmē, (gr.) *s.* die Kraniognomie, Schädelkenntniß. — Craniolog'ical, *adj.* kranielogiſch. — Craniol'ogist, *s.* der Schädelkenner. — Craniol'ogy, *s.* die Schädellehre, Schädelkenntniß. — Craniom'eter, *s.* der Schädelmeſſer. — Craniomet'rical, *adj.* zur Schädelmeßkunſt, Kraniometrie, gehörig. — Craniom'etry, *s.* die Schädelmeßkunſt. — Cranios'copy, *s.* die Schädellehre. [Anat.] die Hirnſchale.

Cranium, krā'nēŭm, (gr.) *s.*

Crank, krăngk, (wahrſch. v. cringe, krinkle) *s.* 1. [Technol.] die Kurbe, Kurbel. 2. das Knie an einer Röhre. 3. die Windung, Krümmung. Shak. 4. ♀ die Verdrehung (eines Wortes). Milton. 5. † der Betrüger

Crank, (schott.) the noise of an ungreased wheel.

Crank, *adj.* 1. [Mar.] rank, in Gefahr umzukippen. 2. flink, luſtig, munter.

Crank, krăngk, ⟆ *v. n.* ſich

Crankle, krăng'kl, ⟆ ſchlängeln, ſich winden (v. Flüſſen). Shak.

Crankle, *v. a.* eckig zerbrechen; umſchlängeln. — *s.* die Windung, Ungleichheit.

Crankness, krăngk'nĕs, *s.* 1. [Mar.] der ranke Zuſtand eines Schiffs, die Gefahr umzukippen. 2. das flinke Weſen, die Munterkeit, Geſundheit. [captious.

Crankous, (schott.) fretful,

Crannied, krăn'nēēd, *adj.* riſſig, ritzig, klüftig, ſchrundig. Shak.

Cranny, krăn'nĕ, (v. angels. hrendan, rend) *s.* 1. der Riß, die Ritze, der Spalt. 2. ‡ die Ritze, das Loch. 3. [Glash.] eine Art eiſerner Glasform (zur Bildung des Halſes der Gläſer). [frost.

Cranreuch, (schott.) the hoar-

Crants, krănts, *s.* der Kranz (den man der Bahre einer Jungfrau voranträgt und über ihrem Grabe aufhängt). Shak.

Crap, (schott.) crop, produce of the ground.

Crap, krăp, 1. [Bot.] a) der Schwindelhafer. b) der Buchweizen. 2. ‡ das Geld.

Crape, krāpe, (fr. crêpe; arm. crep) *s.* 1. [Judſt.] der Flor (auch zur Kleidung der Geiſtlichen dienend), daher 2. ‡ der Pfaff.

Glossing of crape, das Kreppen des Flors. Plain —, der Milchflor. Double —, der krauſe Flor, Krepp.

Crape, *v. a.* krauſeln.

Craple, krāp'pl, *s.* die Kralle, Klaue.

Crapnel, krāp'nĕl, *s.* der Enterhaken; ein kleiner Anker für kleine Schiffe.

Crappit-heads, (schott.) puddings made in the heads of haddocks.

Crapulence, krāp'ūlĕnse, (lat. crapula) *s.* die Völlerei, Betrunkenheit, der Rauſch. [rauſcht, betrunken.

Crapulous, krāp'ūlŭs, *adj.* be-

Crare, krâre, *s.* ein kleines Schiff.

Crash, krâsh, (fr. écraser) *v. a.* zerknirschen, zermalmen, zerschmettern.

Crash, *v. n.* 1. krachen, knarren, einbrechen. 2. o zechen, sausen, schmausen. Shak.

Crash, *s.* 1. das Krachen; der Lärm, das Getöse. 2. der lustige Schmaus. 3. o der Zank.

Crasis, krâ'sĭs, (gr.) *s.* 1. [Med.] das Temperament. 2. [Gramm.] die Krasis.

Crass, krâs, (lat. crassus) *adj.* † dick grob, derb (v. flüssigen u. starren Substanzen).

Crassament, krâs'sâment, *s.* [Med.] das Crassamentum (der dicke, rothe Theil des Bluts).

Crassitude, krâs'sĭtûde, *s.* die Dicke, Grobheit, Derbheit. [Dichte, Grobheit.

Crassness, krâs'nĕs, *s.* die Dicke,

Crastination, krâstĭnâ'shŭn, (l.) *s.* der Aufschub, das Verschieben.

Cratch, krâtsh, *s.* 1. die Rause, Krippe. 2. *pl.* [Roßarzneik.] die Risse, Schrunden (an den Fesseln eines Pferdes).

Crate, krâte, (lat.) *s.* der geflochtene Korb (zum Verpacken v. Porzellanwaaren ꝛc.).

Crater, krâ'tŭr, *s.* 1. der Krater, Schlund eines Vulkans. 2. [Astron.] der Kelch (ein Sternbild).

Craunch, krântsh, (gr.) *v. a.* knacken; zerknirschen, zermalmen.

Cravat, krâvât', (fr. cravate) *s.* das Halstuch, die Halsbinde, Halskrause.

Crave, krâve, (angelf. crafian; w. crefu; isl. krefa; schw. kraſa; dän. kraever) *v. a.* 1. mit Unbescheidenheit, Ungestüm fordern; eifrig begehren, verlangen. 2. Einen bitten (um). 3. anflehen. 4. (manchm. *intransit.* mit for) mahnen (um); bitten (um).

2. As for my nobler friends, I crave their pardons. Shak.

A craving woman, ein unersättliches Weib. To have a craving stomach, ein Nimmersatt sein.

Craven, krâ'vn, (Cra'vent, Cra'vant) *s.* 1. die Memme. Shak. 2. der überwundene, entmuthigte Hahn. Shak.

Craven, *v. a.* 1. verzagt, feigherzig machen, einschüchtern. Shak. — *adj.* feige, verzagt.

Craver, krâ'vŭr, *s.* der Bittende; unbescheidene Forderer, Unersättliche, Steifbettler. [Verlangen.

Craving, krâ'vĭng, *s.* das Sehnen,

Cravingly, krâ'vĭnglé, *adv.* gierig, unersättlich. [Gierigkeit, Unersättlichkeit.

Cravingness, krâ'vĭngnĕs, *s.* die

Craw, krâw, *s.* 1. der Kropf (der Vögel). 2. (schott.) a crow of a cock, a rook. [fish) *s.* der Bachkrebs.

Craw-fish, krâw'fĭsh, (Cray-

Crawl, krâwl, (schott. crowl; dän. kravler; schw. kräla) *v. n.* 1. (into) kriechen (in). 2 † kriechen, krabbeln (v. Menschen). 3. schleichen. 4. † o (into) sich einschleichen (in Jemands Gunst ꝛc.). 5. † wimmeln (with, von); (about) sich verbreiten (in). 6. † krabbeln, jucken.

5. Absurd opinions crawl about the world. Sourn. 6. The flesh crawls. Webster.

To crawl forth, auskriechen, ankriechen, hervorkriechen. To crawl up, hinaufkriechen.

Crawl, (holl. kraal?) *s.* 1. der Fischzaun. 2. [Mar.] der Pumpenkasten.

Crawler, krâw'lŭr, *s.* 1. der; die das Kriechende, der Kriecher; Schleicher. 2. das kriechende Ungeziefer, Gewürm.

Cray, krâ, } *s.* † der Kreier,
Crayer, krâ'ŭr, } Kraier (ein kleines Fahrzeug).

Crayfish, s. Crawfish.

Crayon, krâ'ŭn, (fr. W.; v. lat. creta) *s.* 1. § der Stift, Zeichenstift (von irgend einer farbigen Erde ꝛc.); der Bleistift, Pastellstift. 2. die mit einem Zeichenstifte gemachte Zeichnung.

Red crayon, der Röthel.

Crayon-drawing, —-painting, das Zeichnen mit Stiften, das Pastellgemälde.

Crayon, *v. a.* 1. mit einem Stifte zeichnen. 2. † skizziren, entwerfen (Ideen).

Craze, krâze, (fr. écraser) *v. a.* 1. zerbrechen, zerstampfen, zerstoßen. 2. zerquetschen, zerreiben, pülvern, zermahlen. 3 † a) schwächen (die Glieder ꝛc.). b) verwirrt, verrückt machen, zerrütten (den Verstand ꝛc.).

Crazed with ..., wahnsinnig (vor Schmerz ꝛc.).

Crazedness, krâ'zĕdnĕs, *s.* 1. die Hinfälligkeit, Gebrechlichkeit. 2. die Verrücktheit.

Craze-mill, krâze'-mĭl, } *s.*
Crazing-mill, krâ'zĭng-mĭl, } [Technol.] die Reibmühle.

Crazily, krâ'zĭlé, *adv.* gebrechlich;

Craziness, krâ'zĭnĕs, *s.* 1. die Abgelebtheit, Schwäche. 2. der Wahnsinn.

Crazy, krâ'zé, *adj.* 1. gebrechlich, hinfällig, kränklich. 2. wahnsinnig, verrückt.

Creach, (schott.) Highland forray; plundering incursion.

Creaght, krêht, (ir.) *s.* die Viehherde, Trift. — *v. n.* † auf Triften weiden.

Creak, krêke, (w. crecian; angelf. cearcian) *v. n.* knarren; schwirren, zirpen.

Cream, krême, (angelf. ream; isl. reome; fr. crême) *s.* 1. der Rahm, die Sahne. 2. † das Beste einer Sache, der Kern, Ausbund; das Feine, Salz (eines Scherzes).

Cream of lime, [Chem.] der Kalkrahm, kohlensaure Kalk. — of tartar, [Handel] der Weinsteinrahm, das saure Weinsteinsalz.

Cream-bowl, der Rahmnapf. —-cheese, der Rahmkäse. —-faced, *adj.* blaß, bleich; blöde. Shak. —-pot, der Rahmtopf, das Rahmköpfchen, die Rahmkanne, das Rahmkännchen. —-tart, die Rahmtorte.

Cream, *v. a.* † u. ‡ rahmen, abrahmen, abjahnen. — *v. n.* 1. rahmen, jahnen, Rahm ansetzen; sich mit einer Haut überziehen. 2. [Bierbr.] schäumen. 3. fest, feierlich werden. Shak.

Creamy, krê'mé, *adj.* voller Sahne; sahnicht, wie Sahne; überfüß.

Creance, krê'ans, (fr. W.) *s.* [Falkn.] die Falkenleine.

Crease, krêse, *s.* die Falte, Runzel, der Bruch; der Umschlag; das Ohr (in Büchern); der Falz; Strich mit Kreide.

Crease, *v. a.* durch Umschlagen, Umbiegen od. mit einem Ohre bezeichnen.

Creat, krê'ât, *s.* [Reitk.] der Unterbereiter.

Create, krêâte', (lat. creare) *v. a.* 1. schaffen, erschaffen. 2. hervorbringen, hervorrufen. 3. verursachen, erzeugen, machen 4. machen (zu Etwas), ernennen, erwählen.

2. . . . Your eye in Scotland
Would create soldiers, and make women fight. Shak.

4. . . . I create you
Companions to our person. Shak.

Create, *adj.* erschaffen, geschaffen; zusammengesetzt (of, aus). Shak.

Creation, krêâ'shŭn, *s.* 1. die Schöpfung, Erschaffung. 2. die Schöpfung, die Geschöpfe, Welt. 3. ♀ das Geschöpf, die Schöpfung. 4. die Hervorbringung. 5. die Verursachung, Erzeugung 6. die Ernennung; Wahl.

3. . . . . A false creation,
Proceeding from the heat-oppressed brain. Shak.

Creative, krêâ'tĭv, *adj.* 1. schaffend. 2. schöpferisch (Einbildungskraft ꝛc.).

Creator, krêâ'tŭr, *s.* der Schöpfer; das Schaffende, Erschaffende.

Creatress, krêâ'trĕs, *s.* die Schöpferinn; Erzeugerinn. Spenser.

Creature, krê'tshûre, *s.* 1. § das Geschöpf, die Kreatur; das Ding. 2. ↓ das Geschöpf, die Kreatur, Person. 3. (liebkosend) das Geschöpf, Ding (z. B. dummes Ding! ꝛc.). 4. das Geschöpf, die Schöpfung (der Einbildungskraft ꝛc.). 5. ± die Kreatur, der Abhangling (eines großen Herrn ꝛc.).

Prov. To take a cup of the —, ein Glas Wein trinken.

Creaturely, krê'tshûrelé, *adj.* † die Eigenschaften eines Geschöpfs habend, als Geschöpf.

Creatureship, krê'tshûreshĭp *s.* † der Zustand eines Geschöpfs.

Crebritude, krêb'rĭtûde, (lat.) *s.* † die Häufigkeit. [oftmalig.

Crebrous, krê'brŭs, *adj.* † häufig,

Credence, krê'dĕnse, (fr. créance; lat. credere) *s.* 1. der Glaube; to give — to .., Glauben beimessen. 2. ° das Ansehen, der Kredit. 3. [Dipl.] die Beglaubigung. Letter of —, das Beglaubigungsschreiben. — *v. a.* † einer Sache Glauben beimessen.

Credenda, krêdĕn'dâ, (lat. W.) *s. pl.* [Theol.] die Glaubensartikel.

Credent, krê'dĕnt, *adj.* † 1. zutraulich; leichtgläubig. Shak. 2. (unkorrekt) glaubhaft. Shak.

Credentials, krêdĕn'shâlz, (*sing.* †) *s. pl.* 1. das Beglaubigungsschreiben, Kreditiv. 2. (*sing.*) die Beglaubigung.

Credibility, krêdĕbĭl'ĭtê, } *s.*
Credibleness, krêd'ĕblnĕs, } die Glaubwürdigkeit.

Credible, krêd'ĕbl, *adj.* 1. glaubwürdig. 2. glaublich (v. Sachen). — *adv.* Cred'ibly, glaubwürdig.

To be credibly informed, glaubwürdige Nachrichten haben.

Credit, krêd'ĭt, (fr. W.) *s.* 1. der Glaube. 2. der Kredit, das Ansehen, der Ruf, Einfluß. 3. das Zeugniß, Wort. 4. [Handel] a) der Kredit (Zahlungsruf). b) der Kredit (Borg). c) (auch *pl.*) das Haben, Guthaben. d) das Kredit, Haben (in den Büchern). e) ver-

(öffentliche) Kredit. 5. der Bescheid. Shak. 4. a) A customer has good credit or no — with a merchant. b) The purchaser takes what is sold, on —. A short, a long —. d) This article is carried to one's —, and that to his debit. Webster. e) Cherish public credit. Washington. [Handel] A credit in blank, der offene od. Blankokredit, Acceptationskredit. At od. on six months' —, auf sechs Monat Zeit. — in goods., der Waarenkredit. Bill of —, der offene Wechsel. Circular letter of —, der Zirkularkreditbrief. Transactions on —, Zeitgeschäfte. To give —, Kredit, Konto geben, kreditiren. To lodge a — with any one, Einem bei Jemand Kredit eröffnen. To place oder to pass to any one's —, in Jemands Kredit bringen oder stellen. To the — of any one's account, zu Eines Gunsten. To carry to one's —, abschreiben, gutschreiben. Letter of —, der Kreditbrief. To take on od. upon —, auf Borg, Kredit, Konto nehmen. A physician in high — with his brethren, ein bei seinen Kollegen in hohem Ansehen stehender Arzt. To have great — with .., großen Einfluß haben bei ... To use one's — with .., seinen Einfluß geltend machen bei ... To have good — or no — with .., Kredit od. keinen Kredit haben bei ... —-side, die Kreditseite. On the — of .., auf Eines Wort, Zeugniß.

Credit, *v. a.* 1. glauben; Glauben beimessen (Gerüchten ꝛc.). 2. [Handel] Einem Kredit geben, borgen; kreditiren, auf Kredit geben, auf Borg verkaufen. 3. (einer Sache) Kredit od. Glauben verschaffen. 4. [Handel] kreditiren, (eine Summe) gutschreiben; Einen entlasten, erkennen, kreditiren (für eine Summe). 5. trauen (Einem), bauen (auf).

To credit a bad debt, einen schlechten Schuldposten löschen. To be — ed, to stand — ed for .., kreditirt sein mit ... To — no farther than one can throw, nur für baares Geld verkaufen.

Creditable, krĕd'ĭtăbl, *adj.* 1. achtbar, unbescholten. 2. ehrbar, anständig. 3. [Handel] to be —, gut stehen, solid sein. — *adv.* Cred'itably, mit Ehren.

Creditableness, krĕd'ĭtăblnĕs, *s.* der gute Rufe, die Achtung.

Creditor, krĕd'ĭtŭr, *s.* 1. [Handel] a) der Gläubiger. b) das Haben, Kredit (in den Büchern). c) the —'s od. —'s side, die rechte od. Kreditseite (im Hauptbuche). d) *pl.* Kredunt (im Buchhalten). 2. † der Gläubige, Glaubende. Shak.

Creditor in trust, der Direktor einer Fallitenmasse. — on mortgage, der Pfandgläubiger. —s under a commission of bankruptcy, die Gemeingläubiger eines Falliten. To be a — on the bankbooks, ein Bankkonto haben. [bigerinn.

Creditrix, krĕd'ĭtrĭks, *s.* die Gläu-

Credulity, krĕdū'lĭtĕ, } **Credulousness,** krĕd'jŭlŭsnĕs, } *s.* die Leichtgläubigkeit. [gläubig.

Credulous, krĕd'jŭlŭs, *adj.* leicht-

Creed, krēēd, *s.* 1. [Theol.] das Glaubensbekenntniß. 2. ‡ der Glaube, das Glaubensbekenntniß (z. B. politisches).

Creek, krēēk, *v. n.* knarren, krachen.

Creek, (angelf. creeca; fr. crique; w. crigyll) *s.* 1. der Schlupfhafen, die Schiffslände, Kreek; die kleine Bucht od. Bai. 2. die Krümmung, Windung; der enge Gang. Shak. 3. (nicht korrekt) die Erhöhung an einer sich windenden Küste. 4. [in einigen Staaten Nordam.] ein kleiner Fluß, das Flüßchen.

Creek of day, † der Tagesanbruch.

Creeky, krēē'kĕ, *adj.* kleine Buchten enthaltend; voll kleiner Buchten; sich windend.

Creel, (schott.) a basket. To have one's wits in a creel, to be craz'd, to be fascinated.

Creelful, (schott.) basketful.

Creep, krēēp, (angelf. creopan, cryepan; w. crepian, cropian) *praet.* u. *pp.* crept, *v. n.* 1. § kriechen (wie Würmer ꝛc.). 2. ‡ kriechen (v. Pflanzen). 3. ‡ kriechen, schleichen. 4. ‡ (knechtisch) kriechen, sich schmiegen. Shak. 5. (into) ‡ sich einschleichen (in Etwas wie Irrthümer).

To creep in (into), hineinkriechen, hineinschleichen. To — on, heran-, herbeikriechen, herbeischleichen; ‡ sich unbemerkt nahen. To — out, herauskriechen, hinaus- od. fortschleichen; to have always a hole to — out at, ‡ immer eine Ausflucht bereit haben. To — up, hinaufkriechen.

Creeper, krēē'pŭr *s.* 1. der Kriecher, Schleicher. 2. das Kriechende, das (kriechende) Ungeziefer, Ziefer; die kriechende Pflanze. 3. der niedrige Feuerbock od. Feuerhund. 4. eine Art (Frauen-) Ueberschuh. 5. — od. Creepers, ein eisernes Werkzeug mit Haken, der Haken (um Etwas aus Brunnen ꝛc. zu ziehen). 6. [Ornith.] der Baumläufer, Baumkletterer.

Creep-hole, krēēp'-hōle, *s.* 1. das Schlupfloch. 2. ‡ die Ausflucht.

Creeping, krēēp'ĭng, *adj.* kriechend, schleichend. — *s.* das Kriechen. — and crouching, ‡ das Schmiegen u. Biegen. [del.

Creeping-thyme, [Bot.] der Quen-

Creepingly, krēēp'ĭngle, *adv.* kriechend, schleichend.

Creeple, krēēpl, † s. Cripple.

Creeps, krēēps, *s.* [Waidmspr.] die Heerschnepfe. [Dolch.

Creese, krēēse, *s.* ein malayischer

Creeshie, (schott.) greasy.

Creish, } (schott.) grease.
Creesh, }

Creishing, (schott.) greasing.

Cremation, krĕmā'shŭn, (lat.) *s.* die Verbrennung.

Cremor, krē'mŭr, *s.* [Wissensch.] der Rahm, die sahnichte Substanz.

Crenate, krē'nāte, } *adj.* [Bot.]
Crenated, krē'nātĕd, } zackig, gekerbt. [die Kerbe.

Crenature, krĕn'ātshŭre, *s.* [Bot.]

Crenkle, } s. Cringle.
Crengle, } [fein gekerbt.

Crenulate, krĕn'ūlāte, *adj.* [Bot.]

Creole, krē'ōle, *s.* [Westindien u. span. Amerika] der Kreole, die Kreolinn.

Crepance, krĕp'ănse, } *s.* [Roß-
Crepane, krĕp'āne, } arzneik.] die Mauke, Struppe.

Crepitate, krĕp'ĭtāte, (v. lat.; angelf. hreopan) *v. n.* 1. knattern, knastern, prasseln, knistern. 2. † einen Wind lassen.

Crepitation, krĕpĭtā'shŭn, *s.* 1. das Geprassel, Geknister, Knistern, Prasseln. 2. [Chir.] das Knirschen gebrochener Knochen.

Crept, krĕpt, *praet.* u. *p. p.* v. to Creep.

Crepuscle, krĕpŭs'sl, } (lat.)
Crepuscule, krĕpŭs'kūle, } *s.* die Dämmerung, das Zwielicht.

Crepuscular, krĕpŭs'kŭlăr, }
Crepusculous, krĕpŭs'kŭlŭs, } (Crepus'culine †) *adj.* dämmerig.

Crescent, krĕs'sĕnt, (lat.) *adj.* wachsend, zunehmend.

Crescent, *s.* 1. der zunehmende, auch abnehmende Mond, Halbmond, die Mondsichel. 2. [Türkei] der Halbmond. 3. [Herld.] der halbe Mond. 4. [Geigenf.] das halbkreisförmige Seitenbret. [förmig.

Crescent-shaped, [Bot.] halbmond-

Crescent, *v. a.* halbmondförmig machen. [zunehmend. Shak.

Crescive, krĕs'sĭv, *adj.* wachsend,

Cress, krĕs, (gewöhnl. im *pl.* Cresses) *s.* [Bot.] die Kresse.

Water-cresses, die Wasserkresse. Garden—, die Gartenkresse. Indian —, die Kapuzinerblume, das Pfaffenkäppchen.

Cresset, krĕs'sĕt, (fr. croisette) *s.* 1. das Leuchtfeuer, die Seeleuchte. 2. ‡ die Leuchte, Fackel. Shak.

Cresset-light, das Leuchtfeuer.

Cressid's-kind, *s.* die schlechte Gattung. Shak.

Crest, krĕst, (fr. crête; lat. crista) *s.* 1. der Federbusch, Helmbusch; daher: der Helm. Shak. 2. [Herld.] der Helmschmuck. 3. der Kamm (eines Hahnes); der Schopf, Busch, die Haube (bei andern Vögeln). 4. der Schmuck oder die kranzförmige Zierrath (auf dem Haupte), der Kranz, die Krone (auf der Spitze einer Sache); ‡ das Höchste, Oberste, der höchste Grad. 5. der Muth, das Feuer, der Stolz. Shak. 6. der Hals, die Mähne (der Pferde).

Crest-fallen, 1. muthlos, niedergeschlagen. 2. mit auf eine Seite herabfallendem Halsobertheile (wie bei Pferden). Encyc. —-marine, [Bot.] der Meerfenchel.

Crest, *v. a.* 1. mit einem Kranze versehen; umkränzen. Shak. 2. mit langen Streifen bezeichnen od. überziehen.

Crested, krĕs'tĕd, *adj.* 1. mit einem Helmschmucke versehen. 2. [Naturg.] kammtragend, geschopft, gehaubt.

Crestless, krĕst'lĕs, *adj.* 1. ohne Kamm od. Busch. 2. ohne Helmschmuck; ohne Wappen. 3. von niedriger Geburt, von keiner hohen od. alten Familie.

Cretaceous, krĕtā'shŭs, (lat.) *adj.* 1. kreidicht. 2. kreidig. [Kreta, Kandia.

Crete, krēte, *s.* [Geogr.] (die Insel)

Cretic, krē'tĭk, *s.* [Poes.] der Kreter, Amphimacer. [ling, Weißling.

Cretin, krē'tĭn, *s.* der Kretin, Kreid-

Crevice, krĕv'ĭs, (fr. crevasse) *s.* der Riß, die Spalte. — *v. a.* spalten, aufreißen.

Crevis, (fr. écrevisse) *s.* † der Krebs.

Crew, krōō, (zusammengez. aus dem angelf. cread, cruth) *s.* 1. ¶ die Schaar. 2. ⚓ od. ⊙ der Haufe, die Rotte, Bande, der

Trupp. 3. [Mar.] die Schiffsmannschaft, das Schiffsvolk.

Crew, *praet.* v. to Crow; jetzt aber besser regelmäßig Crowed.

Crewel, krōō'il, (holl. klewel?) *s.* das gezwirnte, aufgewickelte Garn.

Crewels, (schott.) scrofula.

Crewet, s. Cruet.

Crib, krĭb, (angels. crybb; dän. krybbe; fr. grib) *s.* 1. die Krippe. 2. der Stand (in Ställen für Ochsen). 3. [Salzw.] die Krippe. 4. die Hütte, das Häuschen. Shak. 5. [Nordam.] ein kleines, auf Pfählen ruhendes Häuschen (zur Aufbewahrung des türkischen Weizens). 6. der lederne Beutel oder Sack (unter dem Kutschbocke). 7. eine kleine Kinderbettstätte.

Crib-biter, [Roßarzneik.] der Krippensetzer, Krippenbeißer, Kopper.

Crib, *v. n.* einsperren. Shak.

Cribbage, krĭb'bĭdje. *s.* [Engl.] Kribbage, eine Art Kartenspiel.

Cribble, krĭb'bl, (fr. crible) *s.* 1. das Sieb, Kornsieb. 2. grobes Mehl. — bread, das Brod von grobem Mehl.

Cribble, *v. a.* sieben, durchsieben.

Cribration, krĭbrā'shŭn, *s.* [Pharm. u. Chem.] das Sieben, Durchsieben, Aussieben.

Cribriform, krĭb'rĭfôrm, *adj.* [Bot.] siebartig; [Anat.] siebförmig.

Crick, krĭk, *s.* 1. † das Knarren (einer Thüre); der Krach. 2. der Fluß, Krampf (in irgend einem Körpertheile, wie im Halse, Rücken); der steife Hals.

Cricket, krĭk'kĭt, (w. cricell; holl. krekel) *s* die Grille, das Heimchen.

Cricket, (angels. crice, der Stock) *s.* 1. das Kolbenspiel. 2. der Schemel, Bock.

Cricket-match, die Kolbenspielpartie.

Cricketer, krĭk'kĭtŭr, *s.* der Kolbenspieler.

Cried, krī'ĕd, *praet.* u. *p. p.* von to Cried-game, ein verschrienes, geiler Bock. Shak.

Crier, krī'ŭr, } *s.* der Schreier, öf-
Cryer, } fentliche Ausrufer.

Crime, krīme, (lat. crimen) *s.* 1. [Rechtsspr.] das Verbrechen. 2. das Verbrechen, der Frevel, die Uebelthat, Schuld. 3. † die Beschuldigung.

Capital crime, das Hauptverbrechen.

Crimeful, krīme'fŭl, *adj.* verbrecherisch, frevelhaft. Shak.

Crimeless, krīme'lĕs, *adj.* schuldlos.

Criminal, krĭm'ĭnăl, *adj.* 1. verbrecherisch (v. Personen). 2. verbrecherisch, strafbar, verdammlich. 3. [Rechtsspr.] peinlich, Kriminal ... (Gegensatz v. bürgerlich, civil).

Criminal conversation, [Engl.] der Ehebruch.

Criminal, *s.* 1. der Verbrecher. 2. [der Angeklagte.

Criminalness, krĭm'ĭnălnĕs, } *s.* die Strafbarkeit, Schuld; das Frevelhafte.
Criminality, krĭmĭnăl'ĭtĕ, }

Criminally, krĭm'ĭnălle, *adv.* 1. verbrecherisch, strafbar, schuldig. 2. [Rechtsspr.] peinlich.

Criminalty, krĭm'ĭnălte, *s.* [peinliche Rechtssache.

Criminate, krĭm'ĭnāte, *v. a.* anklagen, beschuldigen.

Crimination, krĭmĭnā'shŭn, *s.* die Beschuldigung, Anklage.

Criminatory, krĭm'ĭnătŭrĕ, *adj.* beschuldigend, anklagend.

Criminous, krĭm'ĭnŭs, *adj.* † verbrecherisch, strafbar, gottlos. — *adv.* Crim'inously, verbrecherisch.

Criminousness, krĭm'ĭnŭsnĕs, *s.* † die Strafbarkeit, Schuld. [finroth.

Crimosin, krĭm'ŏsĭn, *adj.* karme-

Crimp, krĭmp, (angels. acrymman) *adj.* † 1. brüchtig, mürbe. 2. ± schwach.

Crimp, (angels. gecrympt) *v. a.* 1. kräuseln (Haare); [Kochk.] mit Einschnitten versehen. 2. (w. crimpiaw) halten, kneipen und festhalten.

Crimp, *s.* 1. [Engl.] der Faktor (für Kohlenhandler u. Schiffer). 2. der Matrosen- oder Soldatenmäkler; Seelenverkäufer. 3. * ein altes Kartenspiel.

Crimp, *v. a.* gewaltsam werben, verkaufen (Matrosen ꝛc.).

Crimple, krĭm'pl, *v. n.* krimpen machen, zerknittern, krumpen.

To go crimpling, (mit den Beinen) knicken die Beine nachschleppen.

Crimps, krĭmps, *s. pl.* To be in the —, o geschmiegelt sein.

Crimpt, krĭmpt, *adj.* gekräuselt, kraus.

Crimson, krĭm'zn, (arab. kirmizon) *s.* 1. das Karmesin, Karmesinroth, die Karmesinfarbe. 2. das Roth (im Allgem.). [roth.

Crimson, *adj.* karmesinroth; hoch-

Crimson, *v. a.* karmesinroth oder hochroth färben. — *v. n.* sich karmesinroth oder hochroth färben, hochr. th werden.

Crincum, krĭngk'kŭm, *s* ⊖ 1. der Krampf, die Zusammenziehung. 2. die Grille.

Cringe, krĭnje, *v. a.* o zusammenziehen, verziehen, falten. — *v. n.* (to) kriechen, sich krümmen od. bücken (vor).

Cringe, *s.* die tiefe Verbeugung; knechtische, kriechende Höflichkeit.

Cringer, krĭn'jŭr, *s.* der Kriecher, kriechende Schmeichler.

Cringle, krĭng'gl, (holl. krink, krinkel) *s.* 1. [Dertl.] eine Weide od. ein Weidenband (zur Befestigung eines Gatterthores). 2. [Mar.] das Lägel der Boleine.

Iron-cringles, [Mar.] die Stagsegelringe. Mar. Dict.

Crinigerous, krĭnĭd'jĕrŭs, (lat.) *adj.* [adj. haarig.

Crinite, krī'nīte, (l.) *adj.* haaricht.

Crinkle, krĭng'kl, (v. angels. hring) *v. n.* sich winden, sich schlängeln, krumm gehen. [fen; falten, zerkrümpeln, runzeln.

Crinkle, *v. a.* ausschweifen, schweifen.

Crinkle, *s.* 1. der Bug, die bogenweise Krümmung, Ausschweifung, Windung. 2. die Falte.

Crinose, krī'nōse, (l.) *adj.* † haarig.

Crinosity, krĭnŏs'ĭtĕ, *s.* † das Haarige. [chit.] die Pfähle, Querbalken.

Criplings, krĭp'lĭngz, *s. pl.* [Arc-

Cripple, krĭp'pl, (w. crupl) *s.* der Krüppel. — *adj.* krüppelig, lahm.

Cripple, *v. a.* 1. verkrüppeln, lähmen. 2. ± lähmen. [Lähmung.

Crippleness, krĭp'plĕs, *s.* die

Crisis, krī'sĭs, (gr. W.) *pl.* crises, *s.* 1. [Med.] die Krise, Krisis. 2. ± der Entscheidungspunkt. 3. — in commerce etc., die Handels- ꝛc. Krise.

Crisp, krĭsp, (lat. crispus) *adj.* 1. kraus (v. Haaren). 2. zackig, gebogen, gekrümmt. Shak. 3. brüchtig, mürbe. 4. braun gebraten od. geröstet, { knackerig.

Crisp almonds gebrannte oder geröstete Mandeln.

Crisp, *v. a.* 1. † kräuseln (Haare). 2. ‡ a) kräuseln (v. Wasser). Milton. b) in einander weben, verweben, flechten, winden (wie Baumäste). B. Jonson. 3. braun rösten od.

Crisp, *v. n.* sich kräuseln. [braten.

Crispation, krĭspā'shŭn, *s.* 1. das Kräuseln. 2. die Krause, Kräuse.

Crispature, krĭsp'ătshŭre, *s.* das Kräuseln, Gekräuseltsein, die Krause.

Crisping, krĭs'pĭng, *s.* das Kräuseln ꝛc., s. Crisp.

Crisping-iron, —îrn, das Kräuseleisen, die Haarzange. —-pin, die Tapirnadel, das Frisirreifen.

Crispisulcant, krĭspĭsŭl'kănt, (lat.) *adj.* sich schlängelnd.

Crispness, krĭsp'nĕs, *s.* die Krause, Kräuse (des Haares).

Crispy, krĭs'pē, *adj.* 1. kraus. 2. brüchtig, mürbe (Kuchen ꝛc.).

Cristate, krĭs'tāte, } (lat.) *adj.*
Cristated, krĭs'tātĕd, } [Bot.] mit einem Kamme, Busche versehen.

Criterion, krĭtē'rĭŭn, (gr. W.) *pl.* criteria, *s.* das Kennzeichen, Merkmal, Unterscheidungszeichen. — of the price, [Handel] die Richtschnur des Preises.

Crithomancy, krĭth'ŏmănsē, (gr.) *s.* die Opferteigwahrsagerei.

Critic, krĭt'ĭk, (gr.) *adj.* kunstrichterlich, kritisch. — *s.* 1. der Kunstrichter, Kritiker, Recensent. 2. ± der Richter, Beurtheiler. 3. der Krittler, Tadler. 4. die Kritik (Kunstprüfung; Beurtheilungskunst).

2. And make each day a critic on the last. Pope.

Critic, *v. n.* † kritisiren.

Critical, krĭt'ĭkăl, *adj.* 1. kunstrichterlich, kritisch. 2. sorgfältig, pünktlich, genau, fein. 3. tadelsüchtig, tadelnd, strafend. Shak. 4. kritisch, entscheidend. 5. kritisch, kitzlich, bedenklich. [der Liebenden).

The critical hour, die Schäferstunde

Critically, krĭt'ĭkălle, *adv.* 1. kritisch. 2. genau. 3. zur entscheidenden Stunde, zur bestimmten Zeit. 4. bedenklich.

Criticalness, krĭt'ĭkălnĕs, *s.* 1. die Bedenklichkeit, das Bedenkliche, Entscheidende, die kritische Lage. 2. die Genauigkeit, Pünktlichkeit (im Urtheilen ꝛc.).

Criticise, krĭt'ĭsize, *v. n.* 1. (on) kunstrichterlich urtheilen (über). 2. schriftliche Ausstellungen machen. Pope. 3. kritteln; (on) bekritteln, tadeln (Etwas). — *v. a.* 1. kritisiren, recensiren, beurtheilen. 2. bekritteln, tadeln.

Criticism, krĭt'ĭsizm, *s.* 1. die Kritik, Beurtheilungskunst. 2. die Kritik, kritische Bemerkung, Recension, Beurtheilung; kritische Anmerkung.

Critique, krĭtēk', krĭtēk', *s.* die Kritik (Kunstbeurtheilung; Beurtheilungskunst).

Crizzel, krĭz'zl, (Criz'zeling) *s.* [Techn.] eine Art Rauhigkeit auf der Oberfläche des Glases, welche seiner Durchsichtigkeit schadet.

Croak, krōke, (angelſ. cracettan; fr. croasser) *v. n.* 1. quaken (wie Fröſche ꝛc.). 2. krächzen (wie Raben, Krähen ꝛc.). 3. ↓ krächzen (im Sprechen). 4. knurren (im Leibe ꝛc.). [Gekrächze.

Croak, *s.* das Quaken; Krächzen;

Croaker, krōke'ŭr, *s.* ↓ der Krächzer; Einer, der ſich unmäßig od. unbilliger Weiſe beklagt, der Unglücksprophet.

Croaking, krōke'ĭng, *s.* das Krächzen, Gekrächze. [Kroatien.

Croatia, krō-ā'shēă, *s.* [Geogr.]

Croats, krō'āts, *s. pl.* die Kroaten.

Crocalite, krō'kălīte, *s.* [Mineralg.] der Crocalit.

Croceous, krō'shēŭs, (lat.) *adj.* 1. ſafranartig, wie Safran. 2. von Safran.

Croches, krō'tshēz, (fr.) *s. pl.* kleine Knöpfe an der Spitze des Hirſchgeweihes.

Crocitation, krōsĭtā'shŭn, *s.* das Quaken; Krächzen.

Crock, krŏk, (angelſ. eruce, crocca) *s.* 1. † der Krug, Topf, Hafen. 2. der Ruß, Schmutz (am Topfe).

Crock-butter, die Topfbutter, geſalzene Butter. Butter-—, der Butterhafen.

Crock, *v. a.* od. *n.* [Nordam.] mit Ruß od. Schmutz ſchwärzen, berußen, rußen.

Crock, *s.* der Schemel.

Crockery, krŏk'ŭrē, *s.* das irdene Geſchirr, Töpferzeug, die Töpferarbeit, Töpferwaare.

Crockery-ware, das Steingut.

Crocodile, krŏk'ōdīl, krŏk'ōdīle, (gr.) *s.* 1. [Naturg.] das Krokodill. 2. [Rhet.] ein Krokodillſchluß, hinterliſtiger Schluß. — *adj.* krokodillartig, Krokodills-(Thränen ꝛc.).

Crocodiline, krŏk'ōdīline, *adj.* krokodillartig.

Crocus, krō'kŭs, (gr.) *s.* 1. [Bot.] der Krokus, Safran. 2. [Chem.] der Safran (z. B. Eiſenſafran, Metallſafran).

Croft, krŏft, (angelſ. croft) *s.* das Zaunland, kleine eingezäunte Grundſtück.

Croisade, krōsāde', (Croisa'do (fr. W.) *s.* [Mittelalter] der Kreuzzug, die Kreuzfahrt, ſ. Crusade.

Croises, krōé'sĕz, (fr. W.) *s. pl.* 1. die Kreuzfahrer, Kreuzritter. 2. die Kreuzpilger. [Waſſerhuhn.

Croker, krō'kŭr, *s.* das virginiſche

Crombie, } (ſchott.) eine Kuh mit

Crummy, } krummen Hörnern.

Crome, krōme, *s.* die Brechſtange.

Cromlech, krŏm'lĕk, (w. cromlec) *s.* große, flache Steine, Ueberbleibſel der alten Druidenaltäre.

Crone, krōne, } (angelſ. W.) *s.* 1. †

Croan, } das alte Weib. Shak. 2. das alte Schaf.

Cronet, krō'nĕt, (zuſammeng. v. coronet) *s.* das Kronhaar (der Pferde), die Krone um den Huf.

Cronical, } ſ. Acronical.

Cronycal, }

Crony, krō'nē, *s.* der gute oder alte Freund, Bekannte. Swift.

Croo, krōō, *v. n.* girren, gurren.

Crood, } (ſchott.) girren, gurren.

Croud, }

Crook, krōōk, (ſr. croc; w. crweca) *s.* 1 ♆ irgend eine Krümme, Krümmung, irgend ein gekrümmtes Werkzeug. 2. der Haken, das Häkchen. 3. der Schäferſtab, Hirtenſtab. 4. der Galgen. 5. der Kunſtgriff. Cranmer. 6. (ſchott.) pot-hook.

Prov. By hook and crook, 1. mit Recht od. Unrecht. 2. blindlings, in den Tag hinein.

Crook-back, 1. der Buckel. 2. der Buckelige. —-backed, buckelig. —-kneed, krumme Knie habend. Shak. —-legged, krummbeinig. —-shanks, *s. pl.* das Krummbein. —-shouldered, krumme Schultern habend.

Crook, *v. a.* 1. krümmen, ſchweifen. 2. ‡ a) ablenken, verdrehen. b) † durchkreuzen. — *v. n.* ſich krümmen, krumm od. gebogen ſein.

Crooked, krōōk'ĕd, *adj.* 1. krumm, ſchief, gekrümmt; ſich windend (v. Wege). 2. ‡ verkehrt, verderbt, verdorben; verſchroben. 3. mit einer Sichel verſehen. Shak. — lane-ware, feine Metall-, Stahlwaaren. — *adv.* Crook'edly, krumm; verkehrt; unwillfährig.

Crookedness, krōōk'ĕdnĕs, *s.* 1. die Krümme; der Schlangenlauf, (eines Fluſſes ꝛc.). 2. ‡ die Verkehrtheit, Verſchrobenheit, Verdorbenheit. 3. der Buckel. [men.

Crooken, krōōk'ku, *v. a.* † krümmen.

Crookle, krōōk'l, *v. n.* girren, gurren. [ren.

Crool, krōōl, *v. n.* brummen, murren.

Croon, (ſchott.) a hollow and continued moan; to make a noise like the continued roar of a bull; to hum a tune.

Crooning, (ſchott.) humming.

Croop, krōōp, } *s.* [Med.] die Häu-

Croup, } tige Bräune, Luftröhrenentzündung.

Croop, (fr. croupier) *s.* der Spießgehülfe — *v. n.* Spießgehülfe ſein.

Crop, krŏp, (angelſ. crop, cropp) *s.* der Kropf (der Vögel).

Crop-ful, ſatt. —-sick, krank von Magenüberladung. —-sickness, die Krankheit von Magenüberladung.

Crop, *s.* 1. † die Spitze, der Gipfel. Chaucer. 2. die Ernte. 3. ○ das ſtehende Getreide. 4. irgend etwas Abgeſchnittenes, Abgebrochenes, Eingeſammeltes. 5. der Stutz; das kurz geſchnittene Haar. 6. die Schmitze oder Ruthe (an Peitſchen). 7. die (Korn- ꝛc.) Aehre.

Crop-ear, das Stutzohr, Shak. —-eared, mit geſtutzten Ohren. —-whip, die Fuhrmannspeitſche.

Crop, *pp.* cropped, cropt, *v. a.* 1. rupfen, abrupfen, pflücken, abpflücken. 2. abfreſſen. 3. mähen, abmähen, ernten. 4. abkippen; ſtutzen, abſtutzen. 5. vor der Zeit abſchneiden, abmähen, abbrechen, einſammeln; (auch ‡) dahinraffen. — *v. n.* † eine Ernte geben, tragen. Shak.

To crop one's hair too short, Einem die Haare verſchneiden.

Cropper, krŏp'pŭr, *s.* 1. die Kropfraube, der Krüpfer. 2. die Senſe, Sichel. 3. der Tuchbereiter. 4. der Abſtutzer; Abrupfer; Abmäher, Schnitter.

Crosette, krō'zĕt, *s.* [Archit.] die Verkröpfung (an Dachfenſtern ꝛc.).

Crosier, krō'zhŭr, *s.* 1. der Krummſtab, Biſchofsſtab. 2. [Aſtron.] das Kreuz (Sternbild). 3. [Techn.] der Schmelztiegel.

Croslet, krōs'lĕt, *s.* das Kreuzchen.

Cross, krŏs; (lat. crux; fr. croix; w. croes) *s.* 1. ♁ das Kreuz (jedes kreuzförmige Ding). 2. das Kreuz (Chriſti), daher 3. ‡ das Kreuz, die chriſtliche Religion. 4. das Kreuz (auf Thürmen ꝛc.). 5. ‡ das Kreuz, die Noth, Widerwärtigkeit, Trübſal, Quere, das Leiden. 6. [Theol.] das Kreuz, die Leiden Chriſti. 7. [Theol.] das Kreuz (die Lehre von Chriſti Leiden und Seligmachung). 8. das mit einem Kreuz bezeichnete Geld; der Kreuzer. 9. die rechte Seite einer Münze. 10. das Kreuz (als Unterſchrift). 11. [Mar.] das Ankerkreuz. 12. [Typogr.] das Drehkreuz. 13. Kirchengüter in Irland. 14. [Min.] das Kreuz, †. 15. [Mar.] — in the hawse, ein halber Schlag.

Cross and pile, [Spiel] Münz od. Flach. It was e'en come to — and pile, ‡ es war ungewiß.

Cross, *adj.* 1. kreuzweiſe, quer gelegt od. liegend. 2. quer, ſchräg, ſchief. 3. ‡ a) widrig; zuwiderlaufend. b) widerwärtig, verdrießlich. c) wunderlich. d) eigenſinnig, ſtörrig; böſe. e) verkehrt, unglücklich. f) wechſelſeitig, gegenſeitig. g) ſchwer (v. Geburten). h) beleidigend (v. Reden). [zwerch.

Cross, *adv.* (auch ‡) quer, ſchief, über-

Cross, *praep.* ♆ (für across) 1. quer durch, durch. 2. quer über, über.

Cross-accommodation, [Handel] die Wechſelreiterei. —-aisle, der Seitenflügel einer Kreuzkirche. —-armed, 1. mit kreuzweiſe übereinander geſchlagenen Armen. 2. ‡ ſchwermüthig. 3. [Bot.] kreuzförmig. —-arrow, der Armbruſtpfeil. —-bar, 1. das Querholz; Stab-, Bodenholz. 2. *pl.* das Fenſterkreuz; der Kreuzſtock. —-barred, mit Querhölzern verſehen. —-bar-shot, [Artill.] die Stangenkugel. —-beak, —-bill, der Kreuzſchnabel, Kreuzvogel. —-beam, der Querbalken, Galgen. —-bearer, [kath. Rel.] der Kreuzträger. —-bill, 1. [Rechtsſpr.] die Gegenklage. 2. [Ornith.] der Kreuzſchnabel. 3. [Handel] der Wechſel, Handſchuldſchein, der gegen einen andern Wechſel vertauſcht wird. —-bite, die Prellerei, Schurkerei, der Betrug, Fallſtrick. —-bite, *v. a.* betrügen, fangen. —-bow, die Armbruſt; to set a — on the stocks, eine Armbruſt aufziehen. —-bower, der Armbruſtſchütze. —-bred, von halb orientaliſcher Abſtammung od. Race (v. Pferden). —-caper, 1. der Kreuzſprung, Querſprung. 2. der Querſtrich. —-cloth, das Stirnband. —-crosslet, ein mit Kreuzchen bezeichnetes Kreuz. —-cut, *v. a.* quer durch ſchneiden. —-cut-saw, die Kerbſäge. —-day, der Unglückstag. —-demand, die Gegenforderung, Gegenrechnung. —-examination, [Rechtsſpr.] die Gegenunterſuchung (durch vielfältige, verfängliche Fragen), der Verhör der Zeugen des einen Theils durch den andern Theil od. deſſen Advokaten. —-examine, *v. a.* durch vielfältige, verfängliche Fragen prüfen (die Zeugen des andern Theils). —-flow, *v. n.* ♆ quer durch fließen. Milton. —-fortune, das Mißgeſchick. —-grained, 1. wider den Strich gehend, wider die Richtung der Fibern laufend; mit überzwerch laufenden Fibern (vom Holze). 2. ‡ ſtörrisch; verkehrt. —-jack, krŏs'jĕk, [Mar.]

das Sturmsegel. **Cross-lane**, das Quergäßchen. **—-legged**, mit verschränkten Beinen. **—-line**, die Querlinie, der Querstrich. **—-marriage**, **—-match**, die Wechselheirath **—-piece**, [Mar.] die Nagelbank. **—-purpose**, 1. der verkehrte, entgegengesetzte Plan; das widersprechende System; *pl.* schlecht angelegte Pläne, die sich gegenseitig schaden. 2. das Räthsel. **—-question**, *v. a.* s. to **Cross-examine**. **—-road**, **—-way**, **—-path**, die Querstraße, der Nebenweg, Seitenweg, Querweg, Scheideweg, Kreuzpfad, Kreuzweg. **—-row**, 1. die Fibel. 2. eine Reihe (Bäume ꝛc.), die andere durchkreuzt. **—-sea**, die stürmende See mit einander durchkreuzenden Wellen, die in verschiedenen Richtungen laufende Dening. **—-staff**, [Mar.] der Jakobsstab. **—-stone**, [Mineralg.] der Kreuzstein, Harmotom. **—-street**, die Querstraße, Quergasse. **—-tining**, [Landwirthsch.] das kreuzweise Eggen. **—-trees**, *s. pl.* [Mar.] die Kreuzhölzer. **—-wind**, der Seitenwind; ungünstige, widrige Wind. **—-wise**, *adv.* kreuzweise, in die Quere. **—-wort**, [Bot.] die Kreuzwurz.

Cross, *v. a.* 1. kreuzen, quer über Etwas, kreuzweise legen. 2. (manchm. mit over) durchkreuzen, quer über Etwas gehen oder fahren. 3. a) (manchmal mit out) durchstreichen, ausstreichen. b) durchkreuzen, hindern, zuwider sein, Hindernisse in den Weg legen (Einem). c) widersprechen. d) anstoßen (gegen), zuwider handeln. e) quälen, plagen. f) to — each other, sich kreuzen (v. Briefen). 4. [kath. Rel.] mit dem Kreuze bezeichnen; das Zeichen des Kreuzes machen (über). 5. ‡ kreuzen (Hundearten, Katzen).

Crossing, [Technol.] das Kreuzweben.

To **cross one's self**, sich kreuzen. To — a river, über einen Fluß setzen. To — the endgels, das Gewehr strecken.

Cross, *v. n.* 1. sich kreuzen, sich durchkreuzen, quer liegen. 2. quer durch od. über gehen, fahren, setzen, übersetzen. 3. (with) † (einer Sache) entgegengesetzt sein, nicht bestehen (mit).

Crossly, krŏs'lĭ, *adv.* 1. über das Kreuz, kreuzweise, quer. 2. ‡ a) zuwider; verkehrt. b) unglücklich. c) verdrießlich, mürrisch

Crossness, krŏs'nĕs, *s.* 1. die üble Laune, das mürrische, verdrießliche Wesen, der Widerspruchsgeist. 2. die Verkehrtheit; der Widersinn. 3. die Quere, das Widerspiel.

Crotch, krŏtsh, (fr. croc, croche) *s.* 1. der Haken; die Gabel (eines Baumes ꝛc.). 2. [Mar.] *pl.* a) die Piekhölzer. b) die Micken.

Crotched, krŏtsh'ĕd, *adj.* gabelig, häftig, häkelig.

Crotchet, krŏtsh'ĕt, (fr. crochet) *s.* 1. [Typogr.] die Klammer, das Einschließungszeichen [ ]. 2. [Mus.] die Viertelsnote. 3. [Archit.] die (gabelförmige) Stütze. 4. die Grille, der Einfall. 5. die Hinterlist, der Kniff.

Crotcheted, krŏtsh'ĕtĕd, *adj.* mit Klammern bezeichnet.

Crotels, krŏt'lz, *s. pl.* [Waidmspr.] der Hasenkoth, die Hasenlorbern.

Crouch, krŏutsh, *v. n.* (auch ‡) (to) sich ducken, sich schmiegen; kriechen (vor). — *v. a.* ‡ mit dem Kreuze bezeichnen, segnen.

Crouch-mass, **—-mas-day**, das Fest des heiligen Kreuzes.

Crouchie, (schott.) crook-backed.

Croud, krŏud, *s.* f. Crowd.

Croudie, (schott.) a composition of oat-meal and boiled water; sometimes from the broth of beef, mutton etc.

Croup, } (fr. croupe) *s.* 1.
Croop, krŏop, } der Steiß, Bürzel (der Vögel). 2. das Kreuz (der Pferde). 3. [Med.] die häutige Bräune.

Croupade, } (fr. W.)
Croopade, krŏopād', } *s.* [Reitk.] die Krupade. [kraut.

Crout, krŏut, *s.* Sour —, das Sauer-

Crow, krō, (angelf. crawe) *s.* 1. die Krähe. Red —, die Steinkrähe. 2. das Krähen (der Hähne). 3. [Technol.] der Krähenfuß, die Hebestange, Brechstange, der Hebebaum. 4. [Technol.] der Gergel, Falz (an Faßdauben). 5. der Pelikan (eine Zange). 6. der Sack (an Netzen). 7. [bei Fischern] das Gekröse, der Gekrösmantel (der Thiere).

Prov. To pluck or pull a crow, sich um Nichts abquälen oder abängstigen; einen harten Stand haben. To give the — a pudding, o krepiren, sterben.

Crow-bar, die Brechstange, Hebestange. **—-berry**, [Bot.] die Krähenbeere. **—-bill**, [Chir.] s. **—'s-bill**. **—-flower**, [Bot.] der wilde Meerrettig. **—-foot**, 1. [Bot.] die Ranunkel; der gelbe Hahnenfuß. 2. [Mar.] die Hahnenpfoten. 3. [Milit.] die Fußangel. **—-keeper**, † der Popanz, die Vogelscheu. Shak. **—-net**, ein Netz zum Fang der wilden Enten und Tauben. **—-quill**, die Krähenfeder. **—'s-bill**, [Chir.] eine Zange zum Ausziehen der Kugeln ꝛc. aus Wunden. **—'s-feet**, ° die Runzeln unter den Augen. **—-silk**, [Bot.] eine Pflanze (Conferva rivalis). **—-toe**, [Bot.] die Hyacinthe.

Crow, (angelf. crawan) *praet.* u. *pp.* crowed; † *praet.* crew, *v. n.* 1. krähen. 2. o prahlen. [Hohn sprechen.

To **crow over any one**, Einem trotzen,

Crow, krō, *v. a.* [Mar.] beisetzen (die Segel).

Crowd, krŏud, (Crowth) (ir. cruit; w. crwth) *s.* die Fiedel, Geige. — *v. n.* fiedeln.

Crowd, (angelf. cruth, cread) *s.* 1. der Haufen, das Gedränge, Gewimmel, die Menge. 2. die Menge, der Pöbel.

Crowd, *v. a.* 1. füllen, anfüllen; überfüllen, vollstopfen. 2. ‡ drängen, pressen. Shak. 3. † zusammendrängen. 4. [Mar.] to — sail, alle Segel ausspannen, beisetzen. To **crowd in** oder **into**, eindrängen. hineinpressen. — **ed with ...**, angefüllt von oder mit ... [wimmeln.

Crowd, *v. n.* 1. sich drängen. 2. To **crowd in**, sich eindrängen, eindringen, sich in's Gedränge werfen.

Crowdie-time, (schott.) breakfast-time.

Crowlin, (schott.) crawling.

Crowder, krŏu'dŭr, *s.* der Fiedler.

Crown, krŏun. (gr. korone; w. coron) *s.* 1. die (königliche ꝛc.) Krone; daher 2. ‡ die Krone (Macht, Würde, der Staat ꝛc.). 3. die Krone, der Kranz. 4. ‖ die Krone, Ehre, Würde, Auszeichnung, Belohnung. 5. † die Krone, Vollendung; Erfüllung. 6. a) die Spitze, der Gipfel (eines Dings). b) der Hals (eines Ankers). c) der Boden, Kopf (eines Hutes). 7. [Münzw.] die Krone, der Kronenthaler (die engl. Krone = 5 S illing). 8. der Wirbel, die Platte (der kath. Geistlichen). 9. die Glatze. Shak. 10. [Juwelenh.] die Krone (eines doppelten Rosettendiamants). 11. [Bot.] die Krone. 12. [Technol.] die Kuppel (der Glasöfen); die Platte (eines Glockenhuts). [gehörn.

Crown of a stag's head, das Kron-

Crown-demesnes, *s. pl.* die Krongüter. **—-glass**, das Kronenglas. **—-imperial**, [Bot.] die Kaiserkrone; **—-shell**, [Naturg.] die Kaiserkrone. **—-lace**, die Rathborte. **—-lands**, die Krongüter. **—-office**, [Engl.] die Kronbehörde. **—-piece**, die (englische) Krone (= 5 Shilling). **—-post**, [Archit.] der Hauptpfosten. **—-seab**, [Roßarzneik.] der Igelhuf. **—-thistle**, [Bot.] die Kaiserkrone. **—-wheel**, [Uhrm.] das Kronrad. **—-work**, [Festungsb.] das Kronwerk.

Crown, *v. a.* 1. krönen (Könige ꝛc.). 2. ‡ krönen, bekränzen. 3. ‡ u. ‡ krönen, schmücken, zieren; belohnen; vollenden. 4. zu einer Würde erheben. Shak.

To **crown a man**, [Damenfp.] einen Stein aufdamen. A **crowned cup**, ein bis an den Rand angefüllter, übervoller Becher.

Crown of the causeway, (schott.) die Mitte der Straße.

Crowner, krŏun'ŭr. *s.* 1. der Krönende, Vollender. 2. oft für Coroner.

Crowner's-quest, die Besichtigung des Ermordeten ꝛc.

Crownet, krŏun'ĕt, *s.* 1. s. Coronet. 2. der letzte Erfolg, die Krone. Shak.

Crowning, krŏun'ĭng, *s.* 1. [Archit.] die Krone, der Kranz. 2. [Mar.] der Schauermannskopf. [neralg.] der Spathkrystall.

Croylstone, krŏil'stōne, *s.* [Mi-

Croyn, krŏin, *v. n.* [Waidmspr.] röhren (v. Hirschen).

Crucial, krōō'shĕăl, (fr.) *adj.* [Chir.] kreuzförmig. — **incision**, der Kreuzschnitt.

Cruciate, krōō'shĕāte, (lat.) *v. a.* † martern, quälen, peinigen. — *adj.* gemartert, gequält.

Cruciation, krōōshĕā'shŭn, *s.* das Quälen; die Marter, Pein.

Crucible, krōō'sĕbl, *s.* [Chem.] der Schmelztiegel.

Cruciferous, krōōsĭf'ĕrŭs, (lat.) *adj.* das Kreuz tragend. [ziger.

Crucifier, krōō'sĕfīŭr. *s.* der Kreu-

Crucifix, krōō'sĕfĭks, (fr.) *s.* 1. das Kruzifix, Kreuzbild. 2. ‡ a) das Kreuz unsers Erlösers. b) † das Kreuz, die christliche Religion. [die Kreuzigung.

Crucifixion, krōōsĕfĭk'shŭn, *s.*

Cruciform, krōō'sĕfŏrm, (lat.) *adj.* [Bot.] kreuzförmig.

Crucify, krōō'sĕfī. (lat. crucifigere) *v. a.* 1. kreuzigen. 2. ‡ peinigen.

Crucigerous, krōōsĭd'jĕrŭs, (L) *adj.* kreuztragend.

Crud, s. Curd.

Crude, krōōd, (lat. crudus) *v.* ern

adj. 1. roh, ungekocht (wie Fleisch ꝛc.). 2. roh (im natürlichen Zustande, wie Salz ꝛc.). 3. roh, herbe, unreif. 4. roh, unverdaut. 5. † a) unverdaut (v. Ideen ꝛc.). b) unverdaute Ideen habend. MILTON.

Crudely, krōō'dlē, *adv.* roh, unreif, unverdaut.

Crudeness, krōō'dnĕs, *s.* 1. die Rohheit, Unreife. 2. ± die Unreifheit, das Unverdaute (einer Theorie ꝛc.).

Crudity, krōō'dĕtē, *s.* 1. ∓ u. ± die Rohheit, Unreife, Unreifheit. 2. auch im *pl.* [Med.] die Unverdaulichkeit, unverdaute Speise. [machen, verdicken. s. Curdle.

Crudle, krŭd'l, *v. a.* gerinnen

Crudy, krŭd'ē, *adj.* 1. † geronnen. 2. † roh, rauh, frostig. SHAK.

Cruel, krōō'il, (fr. W., v. lat. crudelis) *adj.* 1. grausam, unmenschlich; blutig; schmerzlich, hart. 2. ☽ (eine Art *superlat.*) grausam (erschrocken ꝛc.).

Cruelly, krōō'illē, *adv.* 1. grausam, grausamer Weise; schmerzlich, hart. 2. ☽ grausam (erschrocken ꝛc.).

Cruelness, krōō'ilnĕs, *s.* die Grausamkeit, Unmenschlichkeit. SPENSER. [keit.

Cruelty, krōō'eltē, *s.* die Grausam-

Cruentate, krōō'entāte, *adj.* † blutriefend, blutig. [Fläschchen.

Cruet, krōō'ĭt, *s.* das (Essig- ꝛc.)

Cruise, krōōs, *s.* der kleine Krug.

Cruise, krōōz, *s.* [Mar.] das Kreuzen; der Kreuzzug, die Kreuzfahrt.

Cruise, *v. n.* [Mar.] kreuzen (von Schiffen). Cruising latitude, die Fläche, die einem Schiffe zum Kreuzen angewiesen ist.

Cruiser, krōō'zŭr, *s.* [Mar.] 1. der Kreuzer (Schiff). 2. das Kaperschiff, der Kaper.

Crum, krŭm, ⎫ (angelf. eruma) *s.*
Crumb, ⎭ 1. die Krume, das Krümchen (kleines Stück Brod). 2. die Krume, Brosame. [krümeln.

Crum, *v. a.* krumen, krümeln, zer-

Crumble, krŭm'bl, *v. a.* 1. krumen, krümeln, zerbröckeln. 2. mit Krumen oder Weckmehl bestreuen. — *v. n.* krümeln, sich bröckeln. To — into dust, in Staub zerfallen.

Crumenal, krōō'mĕnăl, (lat.) *s.* der Beutel. [mit krummen Hörnern.

Crummock, (schott.) eine Kuh

Crummy, krŭm'mē, *adj.* krummig, bröcklig; weich.

Crump, krŭmp, (angelf. crump) *adj.* krumm. — footed, krummbeinig. — shouldered, buckelig. [Brode.

Crump, (schott.) hart u. bröcklig (v.

Crumpet, krŭm'pĕt, *s.* der weiche Kuchen.

Crumple, krŭm'pl, *v. a.* zerkrümpeln, zerknüllen, zerknittern. — *v. n.* verschrumpfen, einschrumpfen, runzeln, runzelig werden. [kleiner runzeliger Apfel.

Crumpling, krŭmp'lĭng, *s.* ein

Crunch, krŭntsh, *v. n.* knirschen. — *v. a.* zerknirschen.

Crunk, krŭngk, ⎫ *v. n.* †
Crunkle, krŭngk'kl, ⎭ schreien wie ein Kranich. [Kopf mit einem Knüttel.

Crunt, (schott.) ein Schlag auf den

Cruor, krōō'ŭr, (l. W.) *s.* das dicke, geronnene Blut. [(der Pferde).

Crup, krōōp, krŭp, *s.* das Kreuz

Crup, krŭp, *adj.* [Oertl.] 1. krümelig. 2. ± schnippisch, bissig.

Crupper, krŭp'pŭr, krōōp'ŭr, *s.* [Reitk.] a) das Kreuz. b) der Schwanzriemen (der Pferde). — *v. a.* mit einem Schwanzriemen versehen, einen Schwanzriemen anlegen.

Cruppin, (schott.) crept.

Crural, krōō'răl, (lat.) *adj.* [Anat.] zum Schenkel od. Beine gehörig. — muscle, der Schenkelmuskel. — artery, — vein, die Schenkelpulsader, Schenkelblutader.

Crusade, krōōsād', ⎫ *s.* 1. der
Crusado, krōōsā'dō, ⎭ Kreuzzug, die Kreuzfahrt. 2. [Münzw.] der (portug.) Krusado. [fahrer.

Crusader, krōōsā'dŭr, *s.* der Kreuz-

Cruse, krōōs, *s.* [Nordam.] das (Essig- ꝛc.) Fläschchen; s. Cruise.

Cruset, krōō'sĭt, (fr. creuset) *s.* der Schmelztiegel (der Goldarbeiter).

Crush, krŭsh, (ir. scriosam) *v. a.* 1. zerquetschen, zerdrücken, zermalmen. 2 pressen, auspressen. 3. stoßen. 4. eindrücken, zusammenpressen. 5. ± a) erdrücken, unterdrücken. b) vernichten. c) ☾ ausstechen (eine Flasche Wein ꝛc.). [heit. SHAK.

Crush'd into folly, verwirrt von Thor-

Crush, *v. n.* zusammengepreßt, verdickt werden.

Crush, *s.* die Quetschung, der Stoß.

Crust, krŭst, (lat. crusta) *s.* 1. § die Kruste, Rinde, Hülse (irgend einer Sache). 2. die Brodkruste, Brodrinde; der Kanst. 3. die Schale (des Krabben ꝛc.). 4. die Kruste, der Grind, Schorf. 5. [Geol.] a) die (Erd-) Rinde. b) das Inkrustat. [anstoß.

Kissing crust, [Bäckerei] der Brod-

Crust, *v. a.* 1. mit einer Rinde überziehen, bekrusten. 2. [Technol.] (with) einlegen (mit).

Crust, *v. n.* sich bekrusten. [logy.

Crustaceology, s. Crusta-

Crustaceous, krŭstā'shŭs, *adj.* [Naturg.] gelenkschalig.

Crustaceousness, krŭstā'shŭsnĕs, *s.* [Naturg.] die Gelenkschaligkeit.

Crustalogical, krŭstălŏd'jĭkăl, *adj.* zur Schaalthierlehre gehörig.

Crustalogist, krŭstăl'ŏjĭst, *s.* der Schaalthierkundige.

Crustalogy, krŭstăl'ŏjē, (lat. crusta u. gr. logos) *s.* die Schaalthierlehre, Lehre von den Krustaceen.

Crustated, krŭst'ātĕd, *adj.* [Wissensch.] bekrustet, berindet (Basalt ꝛc.).

Crustation, krŭstā'shŭn, *s.* 1. die Rinde. 2. das Inkrustat. 3. die Bekrustung, Berindung. [mürrisch.

Crustily, krŭs'tĭlē, *adv.* ärgerlich,

Crustiness, krŭs'tēnĕs, *s.* 1. das Krustige, Schalige. 2. ☾ das mürrische, verdrießliche Wesen.

Crusty, krŭs'tē, *adj.* 1. krustig, rindig, schalig. 2. ☾ ärgerlich, beissig, auffahrend.

Crutch, krŭtsh, *s.* 1. die Krücke (eines Lahmen). 2. ± das hohe Alter. SHAK.

To go with crutches, an Krücken gehen.

Crutch-stick, der Krückenstock.

Crutch, *v. a.* (auch ±) durch Krücken stützen; (on) stützen (auf).

Crux, krŭks, (lat. W.) *s.* † Alles, was beunruhigt) das Kreuz. [Art Hayfisch.

Cruyshage, *s.* [Ichthyol.] eine

Cry, krī, *pract.* u. *pp.* cried, (fr. crier; angelf. graedan) *v. n.* 1. § schreien. 2. schreien, jammern, weinen. 3. schreien, ausrufen. 4. laut aufschreien. 5. bellen, anschlagen (wie ein Hund).

To cry against, schreien gegen oder über Etwas. To — out, 1. ausschreien, ausrufen. 2. (against) laut aufschreien; sich laut beklagen (über), murren (gegen). 3. kreißen (v. Frauen). To — upon, über od. gegen Etwas schreien. To cry to, anrufen, anflehen; flehen (zu).

Cry, *v. a.* ausschreien, ausrufen (Etwas).

To cry mercy, um Gnade flehen. To — woe, vor Schmerz aufschreien. To — quittance, Gleiches mit Gleichem vergelten. To — aim (to), beistimmen, genehmigen.

To cry down, 1. verschreien, verrufen. 2. untersagen, verbieten. 3. zu Boden schreien, niederhalten, unterdrücken. To — off, ○ ausschreien, ausrufen (Verlobte). To — up, 1. erheben, laut rühmen, preisen. 2. † überbieten; steigern, den Preis einer Sache in die Höhe treiben.

Cry, *pl.* cries, *s.* 1. § der Schrei. 2. das Geschrei, Schreien. 3. das Geschrei, Jammern, Weinen. 4. der Zuruf, Beifallsruf. 5. der Ausruf (der Waarenhändler). 6. das (Hunde-) Gebell, Bellen. 7. [Waidmspr.] a) die Koppel, Meute (Hunde). b) der Hundeführer.

4. The cry went once for thee. SHAK.

To commend one out of all cry, Einen bis in den Himmel od. in die Wolken erheben.

Cryal, krī'ăl, *s.* [Ornith.] der Reiher.

Cryer, krī'ŭr, *s.* 1. der Schreier, s. Crier. 2 [Ornith.] der Geierfalke, Taubengeier. [metschreiend (Hunde ꝛc.).

Crying, krī'ĭng, *adj.* schreiend, hin-

Crying, *s.* das Schreien, Geschrei. — out, der Ausruf; die Geburtsnoth, s. to Cry.

Cryolite, krī'ŏlīte, (gr.) *s.* [Mineralg.] der Kryolit; flußspathsaure Thonerde.

Cryophorus, krēŏf'ŏrŭs, (gr. kryos u. phoreo) *s.* [Wissensch.] der Kälteträger, das Kryophor. WOLLASTON.

Crypt, krĭpt, (gr. krypte) *s.* 1. die unterirdische Höhle, Gruft. 2. die unterirdische Kapelle. 3. das Grab eines Märtyrers.

Cryptic, krĭp'tĭk, ⎫ *adj.* ver-
Cryptical, krĭp'tĭkăl, ⎭ borgen, geheim. — *adv.* Cryp'tically, heimlich.

Cryptogam, krĭp'tŏgăm, (gr.) *s.* [Bot.] die kryptogamische Pflanze.

Cryptogamian, krĭptŏgā'mĭăn, *adj.* kryptogamisch.

Cryptogamy, krĭptŏg'ămē, *s.* [Bot.] die Kryptogamie.

Cryptographer, krĭptŏg'grăfŭr, *s.* der Geheimschreiber. — Cryptographical, *adj.* in Geheimschrift abgefaßt.

Cryptography, krĭptŏg'grăfē, *s.* 1. die Geheimschreibekunst. 2. die Geheimschrift. [die Geheimsprache.

Cryptology, krĭptŏl'ŏjē, (gr.) *s.*

Crystal, krîs'tâl. (gr. krystallos) *s.* 1. [Chem. u. Mineralg.] der Kristall. 2. [Glash.] der Kristall, das Kristallglas. 3. irgend eine kristallförmige Substanz. 4. das Glas an einem Uhrgehäuse, Uhrglas. 5. ‡ *pl.* die Augen. SHAK.

Iceland-crystal, der isländische Doppelspath. Rock-crystal, der Bergkristall.

Crystal, *adj.* 1. kristallen. 2. ♀ kristallhell.

Crystal-form, kristallförmig. EXCYC.

Crystaline, krîs'tâllîn, krîs'tâlline. *adj* 1. kristallen. 2. kristallhell, Kristall . . .

Crystaline humor, — lens, die Kristalllinse, Kristallfeuchtigkeit (der Augen).

Crystalite, krîs'tâlite, *s.* [Mineralg.] der Krystallit.

Crystalizable, krîs'tâllizâbl, *adj.* [kristallisirbar.

Crystalization, krîstâllîzâ'shûn, *s.* 1. die Kristallisation, Kristallisirung. 2. die Kristallisation, kristallisirte Masse.

Crystalize, krîs'tâllize. *v. a.* kristallisiren. — *v. n.* sich kristallisiren, zu Kristallen anschießen.

Crystalographer, krîstâllôg'grâfûr, *s.* der Kristallograph, Kristallkundige. — Crystalograph'ic, Crystalograph'ical, *adj.* kristallographisch. — Crystalograph'ically, *adv.* kristallographisch.

Crystalography, krîstâllôg'grâfé, *s.* 1. die Kristallographie, Kristalllehre, Kristallkunde, Kristallbeschreibung. 2. die Kristallographie (Werk über Kristalle).

Crystalomancy, krîstâllôm'ânsé, *s.* die Spiegelwahrsagerei.

Cub, kûb, (ir. enobh) *s.* 1. das Junge (des Bären u. Fuchses). 2. † das junge Ding (Knabe od. Mädchen), SHAK. COXCREVE; † das formlose Thier. SHAK.

Cub-drawn, säugend, von Jungen gesogen. [werfen, gebären.

Cub, *v. a.* 1. werfen (Junge). 2. †

Cub, *s.* der Stall; Stand (für Vieh). — *v. a.* † einsperren. [Liegen.

Cubation, kûbâ'shûn, (lat.) *s.* das

Cubatory, kû'bâtûrê, *adj.* liegend.

Cubature, kû'bâtshûre, *s.* (Geom.) die Körpermessung, Kubikberechnung, Kubirung; der räumliche Inhalt.

Cube, kûbe, (gr. kybos) *s.* 1. [Geom.] der Kubus, Würfel. 2. [Arithm.] die Kubikzahl, Würfelzahl.

Cube-ore, arsenikfaures Eisen. URE. —-root, [Arithm.] die Kubikwurzel.

Cubeb, kû'bêb, (arab.) *s.* [Bot.] die Kubebe.

Cubic, kû'bîk, } *adj.* kubisch,
Cubical, kû'bêkâl, } würfelig.

Cubic foot, der Kubikfuß. — number, die Kubikzahl. — measure, das Kubikmaß.

Cubicalness, kû'bêkâlnês, *s.* das Kubische, Würfelige.

Cubicular, kûbîk'kûlâr, *adj.* zu einem Zimmer gehörig.

Cubiculary, kûbîk'kûlârê, *adj.* † zum Liegen, Aufliegen geeignet.

Cubiform, kû'bêform, *adj.* [Anat.] würfelförmig.

Cubit, kû'bît, (gr. kybiton) *s.* 1. [Anat.] die Elbogenröhre, das Elbogenbein, der Elbogenknochen. 2. [Maß der Römer u. Griechen] die Elle, der Cubitus (=1½ Fuß).

Cubital, kû'bêtâl, *adj.* 1. ellenlang. 2. [Anat.] — muscle, — nerve. — artery. der Elbogenmuskel, die Elbogennerve, Elbogenpulsader.

Cubited, kû'bêtêd, *adj.* das Maß eines Cubitus habend.

Cubo-cube, kû'bô-kûbe, *s.* [Geom.] der Kubo-Kubus.

Cubo-dodecahedral, kûbô-dôdêkâhé'drâl, *adj.* [Mineralg.] würfelig-zwölfflächig.

Cuboid, kû'bôîd, *adj.* würfelförmig.

Cuboidal, kûbôî'dâl, *adj.* [Anat.] würfelförmig.

Cubo-octahedral, kûbô-ôktâhé'drâl, *adj.* [Mineralg.] würfelig-achtflächig.

Cuckingstool, kûk'îngstôôl, *s.* der Tauchschemel.

Cuckold, kûk'kûld, (bei CHAUCER cokewold; v. fr. cocu) *s.* der Hahnrei. —-maker, Einer, der Ehemänner oder einen Ehemann krönt. [rei machen.

Cuckold, *v. a.* krönen, zum Hahn-

Cuckoldly, kûk'kûldlé, *adj.* hahnreiähnlich, hundsfottisch, erbärmlich. SHAK.

Cuckolddom, kûk'kûlddûm, *s.* 1. die Hahnreischaft. 2. das Hörneraufsetzen.

Cuckoo, kûk'kôô, (fr. coucou; arm. couconq; lat. cuculus) *s.* 1. der Kuckuck. 2. ↓ der Hundsfott, Halunke. 3. der Hahnrei.

Cuckoo-flower, —-bud, —-bread, [Bot.] die Kuckucksblume, Gauchheile. —-fish, [Ichthyol.] der Meerpfau. —-gilliflower, [Bot.] der Hederich. —-pint, [Bot.] der Arum. —-sorrel, [Bot.] der Kuckucksklee, Sauerklee. —-spit, —-spittle, [Bot.] der Kuckucksspeichel.

Cuckow, s. Cuckoo.

Cucquean, kûk'kwêne, (fr. coquine) *s.* † die Hure. B. JONSON.

Cucullate, kû'kûllâte, } (lat.)
Cucullated, kû'kûllâtêd, } *adj.* 1. (wie) mit einer Kappe bedeckt. 2. [Bot.] kappenförmig.

Cucumber, kôû'kûmbûr, kû'kûmbûr, (lat. cucumer) *s.* die Gurke. Wild —, die Eselsgurke. [der Destillirkolben.

Cucurbit, kû'kûrbît, *s.* der Kürbis, [Chem.]

Cucurbitaceous, kûkûrbêtâ'shûs, *adj.* [Bot.] kürbisförmig, kürbisähnlich.

Cucurbitive, kûkûr'bêtîv, *adj.* — worm, der Kürbiswurm.

Cud, kûd, *s.* 1. das Futter im Vormagen (der Thiere). 2. der Mundvoll Tabak, den man auf einmal kauet. 3. der innere Theil des Schlundes (eines Thieres, das wiederkäuet). 4. (schott.) der Knüttel.

To chew the cud, 1. wiederkäuen. 2. ‡ überdenken, überlegen.

Cud-weed, [Bot.] der Katzenfuß. —-wort, [Bot.] die Wiesenwolle, das Ruhrkraut.

Cudbear, kûd'bâre, *s.* [Technol.] die violette Farbe.

Cudden, kûd'dn, } *s.* † der Grobian,
Cuddy, kûd'dê, } Schlingel; Tölpel.

Cuddie, (schott.) ein Esel.

Cuddle, kûd'dl, *v. n.* ○ 1. sich ducken. 2. sich umarmen.

Cuddy, kûd'dê, *s.* 1. [Mar.] a) § das Zimmer, die Kajüte. b) die Küche. 2. [Ichthyol.] der Köhler, Kohlmund.

Cudgel, kûd'jîl, (m. vogel) *s.* der Knüttel, Prügel.

To cross od. to lay down the cudgels, das Gewehr strecken; sich fügen. To take up the cudgels, zu den Waffen greifen; Partei nehmen.

Cudgel-play, das Spiel mit Knütteln. —-proof, *adj.* prügelfest. HUDIBRAS.

Cudgel, *v. a.* prügeln, abprügeln.

To cudgel one's brains about a thing, ‡ sich den Kopf über Etwas zerbrechen.

Cudgeler, kûd'jîlûr, } *s.* der Prügler.
Cudgeller, }

Cudle, kûd'l, *v.* ein kleiner Seefisch.

Cue, kû, (fr. queue) *s.* 1. § der Schwanz, das Ende (eines Dings). 2. der Zopf (an Perrücken). 3. ‡ a) das Stichwort (der Schauspieler). b) der Wink, Fingerzeig, die kurze Anweisung. c) die Rolle. d) ○ die Laune, Stimmung. 4. a) der Farthing, Heller. b) der Werth eines Hellers. BEAUMONT. 5. die Queue, der Billardstock.

3. c) Were it my cue to fight. SHAK.

To give any one his cue, Einem die Worte in den Mund legen. It is not in my —, es ist nicht an mir. In good —, bei guter Laune. [Schauspiele).

Cue-fellow, † der Mitspieler (im

Cuerpo, kwêr'pô, (sp. W.; v. lat. corpus) *s.* To be in —, od. to walk in —, im Hemde, Hauskleide od. unbekleidet sein.

Cuff, kûf, (pers. kafa) *s.* 1. der Faustschlag, Puff, Schlag. 2. der Streich (v. Vögeln).

To be at fisty-cuffs, sich balgen. To go to —s, sich schlagen, sich balgen, handgemein werden. A — on the ear, eine Ohrfeige.

Cuff, *v. a.* 1. knuffen, mit Fausten schlagen; Einem Maulschellen geben. 2. mit den Krallen od. Flügeln schlagen (v. Vögeln). — *v. n.* sich raufen, sich balgen.

Cuff, *s.* 1. der Aufschlag (an Kleidern). 2. die Manschette, Handkrause.

Cuff, *v. a.* aufschlagen (Kleider).

Cuif, (schott.) der Dummkopf, Pinsel, Tropf. [haspeln, Aufwinden, Aufwickeln.

Cuinage, kwîn'âje, *s.* das Auf-

Cuirass, kwêrâs', (fr. cuirasse; v. curas) *s.* der Küraß, Brustharnisch.

Cuirassier, kwêrâsêêr', *s.* der Kürassier, Harnischreiter.

Cuish, kwîs, (fr. cuisse) *s.* der Beinharnisch, die Beinschiene. Cuisses, *pl.* der Beinharnisch. SHAK.

Cuitikins, } (schott.) die Kamas-
Cutikings, } schen.

Cuitle, (schott.) diddle.

Cuittle, (engl. cuddle) tickle. — **favor,** curry favor.

Culdees, kûl'dêze, (lat. cultores Dei) *s. pl.* Mönche (ehemals in Schottland, Irland u. Wales).

Culerage, kû'lêridje, (v. fr. cul) *s.* [Bot.] das Flöhkraut.

Culiciform, kû'lîsêform, (lat. culex u. forma) *adj.* stoharrig.

Culinary, kû'lênârê, (lat.) *adj.* das Küchenwesen betreffend.

Cull, kûl, (fr. cueillir?) *v. a.* 1. auslesen, aussuchen. 2. ‡ ausziehen; ausmergeln.

Cull, *s.* 1. [Ichthyol.] die Quappe, Kaulquappe. 2. ‡ der Tropf, Pinsel.

Culler, kŭl'lŭr, *s.* 1. der Ausleser. 2 [Massach. u. Conn.] der Reif- u. Faßdauben-Inspektor. 3. das Märzschaf.

Cullibility, kŭllĭbĭl'ĕtē, *s.* ○ u. † die Leichtgläubigkeit. Swift.

Cullion, kŭl'yŭn, (it. coglione) *s.* 1. die Hode. 2. ○ der Hundsfott, Schurke. 3. [Bot.] das Knabenkraut.

Cullionly, kŭl'yŭnlē, *adj.* ○ u. † hundsföttisch, lumpig. Shak.

Cullis, kŭl'lĭs, (fr. coulis) *s.* 1. die durchgeseihte Kraftbrühe. Beaumont. 2. der Durchschlag.

Cully, kŭl'lē, *s.* ○ der Gefoppte, Tropf.

Cully, *v. a.* ○ foppen, betrügen.

Cullyism, kŭl'lēĭzm, *s.* ○ die Pinselhaftigkeit.

Culm, kŭlm, (lat. culmus) *s.* 1. [Bot.] der Halm, Stängel. 2. die dürren Halme, das Stroh. 3. [Min.] die Kohlblöße, Schmiedekohle. [halmtragend.

Culmiferous, kŭlmĭf'ĕrŭs, *adj.*

Culminate, kŭl'mĭnāte, (lat. culmen) *v. n.* [Astron.] kulminiren, gipfeln.

Culmination, kŭlmĭnā'shŭn, *s.* 1. [Astron.] a) die Kulmination. b) der Kulminationspunkt. 2. die Spitze, der Gipfel.

Culpability, kŭlpăbĭl'ĭtē, *s.* die Strafbarkeit.

Culpable, kŭl'păbl, *adj.* 1. strafbar. 2. † (of) schuldig (eines Verbrechens). Spenser. — *adv.* Cul'pably, strafbar.

Culpableness, kŭl'păblnĕs, (v. lat. culpa) *s.* die Strafbarkeit.

Culprit, kŭl'prĭt, *s.* der Angeklagte; Verbrecher.

Cultch, kŭltsh, *s.* die Austerbank.

Culter, kŭl'tŭr, *s.* s. Colter.

Cultivable, kŭl'tĕvăbl, *adj.* anbaulich.

Cultivate, kŭl'tĕvāte, (lat. colere) *v. a.* 1. † bauen, anbauen (Land). 2. ± a) ausbilden, veredeln (den Geist). b) anbauen, fleißig treiben, üben (Künste ꝛc.). c) unterhalten, nähren (edle Gesinnungen ꝛc.). d) unterhalten (einen Briefwechsel ꝛc.). 3. anpflanzen, ziehen (Korn ꝛc.).

To cultivate acquaintance, (mit Einem) Umgang pflegen.

Cultivation, kŭltĕvā'shŭn, *s.* 1. der Bau, Anbau. 2. ± a) die Ausbildung, Veredlung. b) die Betreibung. c) die Unterhaltung. 3. die Anpflanzung.

Cultivator, kŭl'tĕvātŭr, *s.* 1. der Anbauer, Pflanzer, Landwirth. 2. ± der Veredler. [Naturg.] messerförmig.

Cultrated, kŭl'trātĕd, (lat.) *adj.*

Culture, kŭl'tshŭre, *s.* 1. § der Bau, Anbau. 2. der Landbau, Feldbau. 3. ± die Ausbildung, Verfeinerung, Veredlung, Kultur, der Anbau. 4. die Anpflanzung.

Culture, *v. a.* ♀ bauen, anbauen.

Culver, kŭl'vŭr, (angelſ. culfer, culfra) *s.* die Taube, Waldtaube. Thomson.

Culver-house, der Taubenschlag. —-key, [Bot.] die Akelei. —-tail, [Zimmerk.] der Schwalbenschwanz (Balkenband). —-tailed, [Schiffsbauk.] durch Schwalbenschwänze verbunden od. befestigt.

Culverin, kŭl'vĕrĭn, (fr. couleuvrine) *s.* [Artill.] die Feldschlange.

Culvert, kŭl'vĕrt, *s.* [Technol.] ein unter einem Wege od. Kanal weglaufender, mit einer Brücke bedeckter Gang; das unterirdische Gewölbe (zu Wasserleitungen ꝛc.).

Cumbent, kŭm'bĕnt, (lat.) *adj.* liegend. Cyc.

Cumber, kŭm'bŭr, (dän. kummer; Kummer) *v. a.* 1. bekümmern, kümmern, ängsten. 2. ± a) beschweren, belästigen. b) verhindern, aufhalten. c) überhäufen; überladen. 3. (besser Encumber) sperren, verschütten, versperren. [machen.

To cumber with difficulties, schwierig

Cumber, *s.* † 1. das Hinderniß. 2. ± die Beschwerde, Last; der Verdruß.

Cumbersome, kŭm'bŭrsŭm, *adj.* 1. hinderlich, beschwerlich. 2. ± a) lästig, beschwerlich. b) schwer, schwerfällig, unbehülflich. c) sperrig; — goods, [Seehandel] Waaren, die viel Raum einnehmen. — *adv.* Cum'bersomely, hinderlich; lästig; unbehülflich.

Cumbersomeness, kŭm'bŭrsŭmnĕs, *s.* die Schwerfälligkeit; Lästigkeit, Beschwerlichkeit.

Cumbrance, kŭm'brănse, *s.* 1. das Hinderniß. 2. die Beschwerde, Last.

Cumbrous, kŭm'brŭs, *adj.* 1. hinderlich. 2. ± lästig, beschwerlich. 3. ♀ verworren. Milton. — *adv.* Cum'brously, lästig; hinderlich. [Wallwurz.

Cumfrey, kŭm'frē, *s.* [Bot.] die

Cumin, kŭm'mĭn, (gr. kyminon) *s.* [Bot.] der Kümmel. —-seed, der Kümmelsame. [gossip.

Cummer, (schott.) midwife.

Cummock, (schott.) a short staff with a crooked head.

Cumulate, kū'mūlāte, (lat.) *v. a.* häufen, aufhäufen. [die Aufhäufung.

Cumulation, kūmūlā'shŭn, *s.*

Cumulative, kū'mūlătĭv, *adj.* 1. eine Masse bildend. Bacon. 2. [Rechtsspr.] hinzukommend, kumulativ.

Cun, kŭn, *v. a.* † 1. können, wissen, s. Con. 2. (besser Cond) to — a ship, die Richtung eines Schiffs bestimmen.

Cunctation, kŭngktā'shŭn, (lat.) *s.* † das Zaudern, die Zögerung.

Cunctator, kŭngktā'tŭr, *s.* † der Zauderer, Zögerer.

Cund, kŭnd, (deutsch Kunde) *v. a.* benachrichtigen, melden.

Cuneal, kū'nēăl, (lat. cuneus) *adj.* keilförmig, keilartig.

Cuneate, kū'nēāte, **Cuneated,** kū'nēātĕd, **Cuneiform,** kū'nēĕfŏrm, **Cuniform,** kū'nĕfŏrm, *adj.* keilförmig.

Cunegund, kū'nĕgŭnd, *s.* Kunigunde (Name). [der Abzugsgraben.

Cunette, kŭnĕt', *s.* [Festungsb.]

Cunner, kŭn'nŭr, *s.* [Naturg.] der Muschelfisch, die Meerschnecke.

Cunning, kŭn'nĭng, (angelſ. cunnan, connan) *adj.* 1. † kundig, klug, geschickt, erfahren, gewandt. 2. † künstlich. 3. listig, fein, verschlagen, verschmitzt. 4. ↓ schelmisch, arglistig. — *adv.* Cun'ningly, listig, verschlagen.

Cunning-fetch, der Pfiff. —-man, † der Wahrsager. —-woman, † die Wahrsagerinn. —-place, die Lauer.

Cunning, kŭn'nĭng, *s.* 1. * die Kenntniß, Erfahrenheit, Kunst, Geschicklichkeit. 2. die Feinheit, List, Verschmitztheit. 3. ↓ die Arglist; Ränke.

Cunninguess, kŭn'nĭngnĕs, *s.* die Arglist, Verschmitztheit, Verschlagenheit.

Cup, kŭp, (angelſ. cop, cupp; w. ewb, ewpan), *s.* 1. die Schale, Tasse, der Becher. 2. ± a) der Trunk. b) *pl.* ♀ das Gelag Milton. 3. jedes becherförmige Ding: a) das Näpfchen (einer Eichel). b) der Kelch (einer Blume). 4. der Schröpfkopf, das Schröpfglas.

Parting cup, der Abschiedstrunk. To drink a chirping —, in kleinen Zügen trinken. — and can, (Zechbrüder, vertraute Freunde, ein Herz u. eine Seele. He has got a — too much, er hat ein Glas zu viel, ist halb betrunken.

Cup-bearer, der Mundschenk. —-board, a) *s.* 1. der Schrank, Speiseschrank, Geschirrschrank. 2. der Schenktisch, Kredenztisch. b) *v. a.* † 1. einschließen, in einem Schranke verwahren. 2. aufhäufen. Shak. —-gall, der Eichapfel, Gallapfel, Knopper. —-rose, [Bot.] der Mohn. —-shot, —-shotten, benebelt, betrunken. —-weight, das Einsatzgewicht.

Cup, *v. a.* 1. [Chir.] schröpfen. 2. * mit Bechern versehen. Shak.

Cupel, kū'pĕl, *s.* [Chem.] die Kapelle, der Test. [[Chem.] das Abtreiben.

Cupellation, kūpĕllā'shŭn, *s.*

Cupid, kū'pĭd, *s.* [Myth.] der Liebesgott, Cupido.

To look for Cupids in the eyes, sich verliebter Weise in geliebten Augen spiegeln.

Cupidity, kūpĭd'ĭtē, *s.* die Begierde, Lust, das Gelüst.

Cupola, kū'pōlă, (it. W.) *s.* [Archit.] die Kuppel, der Dom.

Cupolaid, kū'pōlāde, *adj.* † mit einer Kuppel versehen. [Bader.

Cupper, kŭp'pŭr, *s.* der Schröpfer,

Cupping, kŭp'pĭng, *s.* das Schröpfen.

Cupping-glass, das Schröpfglas, der Schröpfkopf. [kupferig.

Cupreous, kū'prēŭs, *adj.* kupfern,

Cupriferous, kūprĭf'ĕrŭs, *adj.* kupferhaltig.

Cur, kŭr, *s.* 1. der (schlechte, ausgeartete) Hund, Köter. 2. † der Schurke, Halunke.

Curable, kū'răbl, (lat. curo) *adj.* heilbar. [Heilbarkeit.

Curableness, kū'răblnĕs, *s.* die

Curacy, kū'răsē,) *s.* 1.

Curateship, kū'rătĕship, § [Engl.] die Unterpfarre, das Unterpfarramt. 2. [Engl.] die Pfarre, eine vom Bischof verliehene Pfründe dieses Namens, Kuratie.

Curate, kū'răte, *s.* 1. [Engl.] der Unterpfarrer, Pfarrverweser. 2. [Engl.] der Pfarrer, s. Curacy No. 2. 3. ♀ der Verweser, Stellvertreter. Dryden.

Curative, kū'rătĭv, *adj.* 1. die Kur von Krankheiten betreffend. 2. heilend.

Curator, kūrā'tŭr, *s.* 1. § der Vorsteher. 2. der Pfleger, Vormund, Kurator. 3. [Universitäten] der Kurator.

Curb, kŭrb, (v. fr. courber) *s.* 1. [Reitk.] die Kinnkette. 2. ± der Zaum, Zügel. 3. das Brunnengeländer, die Brunnenmauer.

4. [Roßarzneik.] die Schale, Hufgeschwulst, der Spath. [der Randstein an Pflastern).

Curb- (auch kerb- od. kirb-) stone,

Curb, *v. a.* 1. die Kinnkette anlegen (einem Pferde); bändigen. 2. ± zähmen, bändigen, zügeln. 3. mit einem Geländer, einer Mauer versehen oder umgeben (wie Brunnen). 4. † krümmen, biegen. 5. *v. n.* kriechen, sich krümmen. Shak.

Curbed time, die eingeschränkte Zeit.

Curbing, kŭr'bĭng, *s.* die Einschränkung.

Curch, (gael.) kerchief; a woman's covering for the head; inner linnen cap.

Curchie, (schott.) a courtesy.

Curd, kŭrd, } *s.* die geronnene Milch,

Curds, *pl.* } der Quark, das Lab.

To turn to curds, gerinnen. —s of milk, der Käsequark, der Milchklumpen.

Curd-cakes, Käsekuchen.

Curd, *v. a.* gerinnen machen.

Curdle, kŭrd'l, *v. n.* 1. gerinnen. 2. gestehen, sich verdicken. — *v. a.* 1. zum Gerinnen bringen. 2. ± gerinnen machen (das Blut). [Schäfchen am Himmel.

Curdled sky, das leichte Gewölk, die

Curdy, kŭr'dė, *adj.* geronnen, dick.

Cure, kūre, (fr. cure; lat. cura) *s.* 1. die Kur (Heilung). 2. das Heilmittel. 3. die Seelsorge.

Under cure, in der Kur. Ills without a —, unheilbare Uebel. To be past —, unheilbar sein.

Cure, *v. a.* 1. (of) kuriren, heilen (von). 2. ± heilen (Leidenschaften ꝛc.). 3. einmachen, einsalzen, einpökeln.

Cureless, kūre'lĕs, *adj.* unheilbar.

Curer, kū'rŭr, *s.* der Arzt, Helfer.

Curfew, kŭr'fū, (fr. couvre-feu) *s.* 1. [Engl.] die Abendglocke (als Zeichen zur Auslöschung des Feuers und Lichts). 2. † das Feuerblech, die Glutstürze, der Glutdeckel.

Curfew-bell, die Abendglocke, s. No. 1.

Curfuffle, (schott.) ruffle; rumple; put in a disordered and tumbled state.

Curiality, kūrė-ăl'ė-tė, *s.* 1. † die Vorrechte eines Hofes; der Hofstaat. Bacon. 2. der Schlendrian. [2. das Einsalzen.

Curing, kū'rĭng, *s.* 1. das Heilen.

Curing-house, [Westindien] das Zucker-) Trockenhaus. Edwards, W. Indies.

Curiologic, kūrė-ŏ-lŏd'jĭk, (gr.) *adj.* kuriologisch (v. gewissen Hieroglyphen).

Curiosity, kūrė-ŏs'ė-tė, (fr. curiosité) *s.* 1. die Neugierde, Wißbegierde, Neugier. 2. a) die Nettigkeit, Zierlichkeit; und daher: die Ziererei, Künstelei, der Putz. b) die Feinheit, Zartheit. Shak. 3. die Genauigkeit, Sorgfalt, Aengstlichkeit. Ray. 4. die Seltenheit, Narität (etwas Seltenes). 5. † der (schöne, seltene) Versuch. Bacon.

Curioso, kūrė-ō'sō, (it. W.) *s.* der seltene Mensch, Virtuos.

Curious, kū'rė-ŭs, (lat. curiosus) *adj.* 1. neugierig, wißbegierig. 2. (after u. of) aufmerksam, achtsam (auf), fleißig (bei). 3. genau, sorgfältig, pünktlich. 4. ängstlich in der Wahl; schwer zu befriedigen. 5. ± zart, fein. 6. zierlich, artig. 7. gesucht, gekünstelt. 8. † strenge; schwierig. Shak. 9. selten, sonderbar (Thatsache). 10. künstlich, Kunst und Sorgfalt erfordernd.

To be curious of..., ängstlich suchen.

Curiously, kū'rė-ŭs-lė, *adv.* 1. wißbegierig, mit Sorgfalt, aufmerksam. 2. zierlich, nett, artig. 3. sonderbar, ungewöhnlich.

Curiousness, kū'rė-ŭs-nĕs, *s.* 1. die Künstlichkeit; Zierlichkeit. 2. die Pünktlichkeit. 3. die Neugierde.

Curl, kŭrl, (holl. krullen) *v. a.* 1. kräuseln, ringeln, locken (Haare). 2. krümmen, winden, umwinden, drehen, umschlingen (wie eine Schlange). 3. ♀ (mit Locken) kleiden, zieren. Milton. 4. wellenförmig bewegen, in Wogen, Wellen erheben.

Curled, [Waidmspr.] mit Knöpfchen wie mit Perlen besetzt (v. Hirschgeweihe).

Curl, *v. n.* 1. sich locken. 2. wogen, wallen. 3. sich winden, sich drehen. 4. (down) zurücksinken, zurückfahren, zurückstarren.

Curl, *s.* 1. die Locke, Haarlocke. 2. die Wallung, wellenförmige Bewegung. 3. die Windung (der Fasern).

Curl-headed, einen Lockenkopf habend.

Curled-pate, kŭr'ld-pāte, *adj.* gelocktes Haar habend.

Curler, (schott.) a player at game on the ice, practised in Scotland, called curling.

Curlew, kŭr'lū, (fr. courlis od. courlieu) *s.* [Ornith.] a) der Brachvogel, Windvogel, Wettervogel, Gewittervogel, Sichler, die Brachschnepfe. b) der Strandpfeifer.

Curlie, (schott.) curled, whose hair falls naturally in ringlets.

Curliewurlies, (schott.) fantastical circular ornaments.

Curliness, kŭr'lė-nĕs, *s.* die Krause (des Haares).

Curling, kŭr'lĭng, *s.* 1. das Kräuseln; Wallen. 2. *pl.* [Waidmspr.] die Buckeln (am Geweihe der Hirsche). 3. (schott.) a well known game on the ice.

Curling-irons, —-tongs, *pl.* das Kräuseleisen. —-pipes, *pl.* das Krauselholz. —-stuff, das Maserholz.

Curly, kŭr'lė, *adj.* 1. lockig; lockicht. 2. sich kräuselnd (auch v. Wasser).

Curmudgeon, kŭrmŭd'jŭn, *s.* der Filz, Knicker. Hudibras. — Curmud'geonly, *adj.* filzig, knickerig.

Curmurring, (schott.) grumbling. [definite number.

Curn, (schott.) a quantity; an in-

Curney, (schott.) round; granulated. [maß (= 4 Scheffel).

Curnock, kŭr'nŏk, *s.* ein Getreide-

Curpin, (schott.) the crupper.

Curple, } (schott.) crupper.

Curpin, }

Currach, (schott.) a corackle or small skiff; boat of wicker-work, covered with hides.

Currant, kŭr'rănt, (v. Corinth) *s.* [Bot.] a) die Korinthe. b) die Johannisbeere.

Currency, kŭr'rĕnsė, (lat. currere) *s.* 1. der Gang, Lauf (der Zeit ꝛc.). Ayliffe. 2. die Gangbarkeit (eines Gerüchtes ꝛc., von Münzen). 3. (besser fluency) die Geläufigkeit (im Sprechen). 4. der Werth, Preis. Bacon. 5. [Handel] a) der Umlauf, Lauf, die Zirkulation; der Cours. b) das zirkulirende Papiergeld, gemünzte Geld, Kourantgeld, Kourant; the lawful — of a country, die Landes-Valuta. c) die Gangbarkeit, Verkäuflichkeit.

Current, kŭr'rĕnt, *adj.* 1. [Handel] a) umlaufend, zirkulirend, kursirend, kourant. b) (gültig) kourant, gangbar (v. Münzen ꝛc.). c) preiswerth, verkäuflich. 2. ± gangbar, modisch. 3. laufend (Jahr, Frist, Zins ꝛc.). 4. kourant, laufend, marktgängig (v. Preise). 5. ± a) glaubhaft, baar. b) allgemein, angenommen, gültig.

It is gone —, es ist dahin. To be —, 1. gäng u. gebe sein. 2. in der Mode sein. He is not very —, (er ist nicht recht wohlauf. To pass —, für voll anbringen. It passes for —, es ist angenommen. At the — exchange, [Handel] zum jetzigen Kours. For — payment, gegen baares Geld.

Current, *s.* 1. der (Wasser-, Luft-) Strom, die Strömung (im Meere). 2. der Gang, Lauf (der Zeit ꝛc.). 3. ± der Glaube, die Meinung. 4. das Ereigniß, der Vorfall. 1. A current sets into the Mediterranean. The gulf stream is a remarkable — in the Atlantic.

Currently, kŭr'rĕntlė, *adv.* 1. fortlaufend, unaufhörlich; daher. 2. ± a) gangbar. b) allgemein. c) geläufig (sprechen ꝛc.).

Currentness, kŭr'rĕntnĕs, *s.* 1. der Umlauf, die Zirkulation (des Geldes). 2. die Gangbarkeit. 3. † die Geläufigkeit, die fließende Aussprache.

Curricle, kŭr'rė-kl, (lat.) *s.* 1. die zweiräderige, mit zwei Pferden bespannte Kutsche, Karriole. 2. † der Wagen. 3. † der Lauf. [beiter, Gärber. 2. der Pferdestriegler.

Currier, kŭr'rė-ŭr, *s.* 1. der Leder-ar-

Currish, kŭr'rĭsh, (s. Cur) *adj.* hündisch, knurrig, brummig, beißig. — *adv.* Cur'rishly, knurrig, beißig.

Currishness, kŭr'rĭshnĕs, *s.* das knurrige, beißige Wesen.

Curry, kŭr'rė, (lat. corium; fr. corroyer) *v. a.* 1. gärben, gar machen (Häute). 2. striegeln (Pferde). 3. ± a) gärben, durchgärben, durchprügeln, abprügeln. b) To — favor with any one, sich bei Jemanden einschmeicheln od. einzuschmeicheln suchen.

To curry with, sich einschmeicheln, fuchsschwänzen.

Curry, *s.* eine Mischung verschiedener Eßwaaren zu einem Gericht (z. B. Reis mit Senf ꝛc.). [Striegel.

Curry-comb, kŭr'rė-kōme, *s.* der

Curse, kūrse, (angelf. cursian, corsian) *praet.* u. *pp.* cursed u. curst, *v. a.* 1. verfluchen, verwünschen. 2. zum Teufel wünschen (Einen). 3. strafen, plagen.

To curse any one to hell, Einen zu allen Teufeln schicken.

Curse, *v. n.* fluchen, Gott lästern.

Curse, *s.* 1. der Fluch, die Verwünschung. 2. ‖ die Verdammniß, Pein.

To wish a curse to any one, Einem alles Unglück anwünschen.

Cursed, kŭr'sĕd, *adj.* 1. verflucht. 2. verflucht, abscheulich. 3. schädlich, giftig, boshaft. Shak. — *adv.* Cur'sedly, o verflucht (schlecht ꝛc.).

Cursedness, kŭr'sĕdnĕs, *s.* das Verfluchtsein, die Verfluchtheit; der Bann.

Curser, kûr'sûr, *s.* der Flucher.

Curship, kûr'shîp, *s.* die Hundenatur, Speichelleckerei, Gemeinheit. Hudibras.

Cursing, kûr'sing, *s.* das Verfluchen, die Verwünschung.

Cursitor, kûr'sĕtûr, *s.* [Engl.] der Kanzleischreiber (in dem Court of Chancery).

Cursive, kûr'sîv, *adj.* kurrent, fließend, flüchtig (Handschrift); kursiv.

Cursor, kûr'sûr, (lat. W.) *s.* [Wissensch.] der Läufer (in einem Instrumente).

Cursorary, kûr sôrâré, *adj.* † flüchtig. Shak. [eilig, obenhin.

Cursorily, kûr'sôrèlé, *adv.* flüchtig,

Cursoriness, kûr'sôréněs, *s.* die Flüchtigkeit.

Cursory, kûr'sôré, *adj.* 1. flüchtig, oberflächlich, eilfertig. 2. herumstreichend, wandernd.

Curst, kûrst, *adj.* 1. verflucht, abscheulich, verrucht. 2. boshaft, tückisch.

Curstness, kûrst'nĕs, *s.* 1. die Verfluchtheit. 2. die Bosheit, die Tücke. 3. die Härte, Strenge.

Curt, kûrt, *adj.* † kurz.

Curtail, kûrtâle', (v. fr. court u. tailler) *v. a.* 1. abkürzen, beschneiden; abstutzen, verstümmeln. 2. ‡ a) beschränken, schmälern, vermindern. b) zerstückeln.

2. a) We are curtailed of our rights. To — our privileges.

b) To curtail a kingdom.

To curtail any one of a member, Einem ein Glied abnehmen, Einen verstümmeln. Curtailed of.., l. geschmälert (in). 2. abgekürzt (um). [⊖ die Schlampe; Hure.

Curtail, kûr'tâle, *adj.* gestutzt. — *s.* Curtail-dog, der gestutzte Hund. — -horse, der Stutzschwanz.

Curtailer, kûrtâle'ûr, *s.* der Abstutzer, Abschneider. [kürzung. Swift.

Curtailing, kûrtâle'ing, *s.* die Abs-

Curtain, kûr'tîn, (fr. courtine) *s.* 1. der Vorhang, Bettumhang. 2. der Vorhang (in Theatern). 3. [Festungsb.] der Mittelwall, Zwischenwall. 4. *pl.* die Fahne. Shak.

To draw the curtain, den Vorhang a) aufziehen, b) zuziehen. To drop the —, den Vorhang fallen lassen. The — will rise, der Vorhang geht auf. To raise the —, den Vorhang ziehen, aufziehen. Behind the —, verborgen, ingeheim. To stand behind the —, lauschen, horchen.

Curtain-lecture, die Gardinenpredigt. —-rod, der Vorhangstab.

Curtain, *v. a.* mit Vorhängen versehen od. dahinter verbergen, umhängen.

Curtal, kûr'tâl, *s.* der Stumpfschwanz. B. Jonson. — *adj.* kurz. Milton.

Curtana, kûrtâ'nâ, *s.* [Engl.] das

Curteyn, kûr'tîn, Schwert ohne Spitze, Eduard des Bekenners, das dem Könige bei der Krönung vorgetragen wird.

Curtate, kûr'tâte, *adj.* — distance, [Astron.] die abgekürzte Entfernung, die verkürzte Weite.

Curtation, kûrtâ'shân, *s.* [Astron.] die Abkürzung, Verkürzung.

Curticone, kûr'tèkône, *s.* [Geom.] der abgekürzte, abgestumpfte Kegel.

Curtilage, kûr'tèlâdje, *s.* [Rechtsw.] das Nebenfeld, der Hof, Garten, Beihof, Beigarten. [zes, gekrümmtes Schwert.

Curtle-ax, kûrt'l-âks, *s.* ein kurz-

Curtly, kûrt'lé, *adv.* † kurz.

Curule, kû'rûle, (lat. curulis) *adj.* [Röm. Gesch.] kurulisch.

Curvated, kûr'vâtĕd, *adj.* gekrümmt, gebogen. [Krümmen, Biegen.

Curvation, kûrvâ'shân, *s.* † das

Curvature, kûr'vâtshûre, *s.* die Krümme, Krümmung, Biegung.

Curve, kûrv, (lat. curvus) *adj.* krumm, gebogen. [chene Dach.

Curve-roof, das Mansard-, gebro-

Curve, *s.* 1. etwas Krummes, Gebogenes. 2. [Geom.] die krumme Linie, Kurve. Caustic —, die Brennlinie.

Curve, *v. a.* krümmen, biegen.

Curvet, kûr'vĕt, (fr. courbette) *s.* 1. [Reitk.] der Bogensprung, die Kurbette. 2. die Schnurre, Posse.

Curvet, *v. n.* 1. [Reitk.] Bogensprünge machen, kurbettiren, Kurbetten machen. 2. ‡ springen, hüpfen.

Curvilinear, kûrvèlîn'yâr.) *adj.*

Curvilinial, kûrvèlîn'néâl, krummlinig. [s. die Krummlinigkeit.

Curvilinearity, kûrvèlînéâr'èté,

Curvity, kûr'vèté, *s.* die Krümme.

Cushat, kûsh'ât, *s.* [Ornith.] die Ring-, Ringeltaube.

Cushion, kûsh'în, kûsh'ûn, (fr. coussin; arm. couçzin) *s.* 1. das Kissen, Kissenpolster. 2. [Technol.] das Kissen (zum Treiben od. Ciseliren). 3. [Billardsp.] die Bande, daher 4. ‡ der Zweck, Gegenstand.

To be beside the cushion, abschweifen, nicht bei seinem Gegenstande bleiben.

Lady's-cushion, [Bot.] das Frauen-, Nabelkraut, der Frauennabel. Sea-—, [Bot.] die Seenelke.

Cushion, *v. a.* auf ein Kissen setzen od. lagern. Cushioned, auf Kissen gelagert od. sitzend. [chen, Polsterchen.

Cushionet, kûsh'ûnĕt, *s.* das Kiß-

Cuskin, kûs'kîn, *s.* † eine Art elfenbeinerner Schale.

Cusp, kûsp, (lat. cuspis) *s.* die Spitze, das Horn (des Mondes ꝛc.).

Cuspated, kûsp'âtĕd, (auch Cus'pidal, Cusp'idate, Cusp'idated) *adj.* spitzig, zugespitzt.

Cusser, } (schott.) stallion.
Cuisser, }

Custalorum, kûs'tâlôrûm, *s.* ↓ der Aktenbewahrer. [s. der Eierkäse, Eierrahm.

Custard, kûs'tûrd, (cymbr. ewstard)

Little custard, das Rahmtörtchen. —-apple, [Bot.] das Ochsenherz.

Custodial, kûstô'dêâl, *adj.* eine Verwahrung, Vormundschaft betreffend.

Custody, kûs'tôdé, (lat.) *s.* 1. der Gewahrsam, die Haft, der Verhaft, die Gefangenschaft. 2. die Aufsicht, Hut. 3. die Verwahrung. 4. [Milit.] die Bewachung, Bedeckung.

Custom, kûs'tûm, (fr. coutume; arm. custum) *s.* 1. die Gewohnheit, der Brauch, Gebrauch; — in od. of trade, die Usanz, der Handelsbrauch; — in exchange, der Wechselgebrauch, die Wechselfrist. 2. [Rechtsspr.] das Herkommen, der herkömmliche Gebrauch. 3. [Handel] die Kundschaft. 4. der Besuch, die Kunden. Shak.

3. The shopkeeper has extensive custom, or a good run of —, der Kleinhändler, Krämer hat eine große, schöne, gute Kundschaft.

To prejudice the custom of a shop, einen Laden um seine Kunden bringen. Let me have your —, geben, schenken Sie mir Ihre Kundschaft.

Custom, *v. a.* gewöhnen.

Custom, *s.* der Zoll, die Steuer; gewöhnl. im *pl.* Customs, der Zoll (Ein- od. Ausgangszoll).

Guard of the customs, die Zollschutzwache. Rate of —, der Steuersatz, Zollsatz. Account of the —s, die Zollrechnung. Board of —s, der Zollausschuß, die Zollbehörde, Steuerbehörde, das Steueramt.

Custom-duty-tables, die Zolltabellen. —-free, zollfrei. —-house, das Zollhaus, Zollamt. —-house-charges, die Zollabgaben. —-house-clerk, der Zollschreiber. —-house-officer, der Mauth-, Zollbeamte. —-house-yacht, die Zolljacht. —-laws, *s. pl.* die Zoll-, Steuergesetze. —-office, die Zoll-, Mauthstube. —-penny, l. der Eingangszoll für ausländische Waaren. 2. der Drawback, Rückzoll. —-regulations, *s. pl.* die Zollordnung. —-s-acts, *s. pl.* Zollverordnungen. —-warehouse, der Zollspeicher.

Custom, *v. a.* verzollen (Waaren).

Customable, kûs'tûmâbl, *adj* 1. gewöhnlich, üblich, gebräuchlich. 2. steuer-, zollbar, zoll-, steuerpflichtig.

Customableness, kûs'tûmâblnĕs, *s.* † 1. die Gewöhnlichkeit. 2 die Gewohnheit.

Customably, kûs'tûmâblé, }
Customarily, kûs'tûmârèlé, } *adv.* gewöhnlich, gebräuchlich, üblich.

Customariness, kûs'tûmârénĕs, *s.* die Gewöhnlichkeit; Gewohnheit.

Customary, kûs'tûmâré, *adj.* 1. gebräuchlich, üblich. 2. [Rechtsspr.] herkömmlich; — law, das Gewohnheitsrecht. 3. gewöhnlich, gemein (Laster ꝛc.), gewohnt. — *s.* das Landrecht, ein Gesetze u. Gebräuche enthaltendes Buch.

Customed, kûs'tûmd, *adj.* 1. gewohnt. 2. viele Kunden habend. Bacon.

Customer, kûs'tûmûr, *s.* 1. [Handel] der Kunde, Käufer, Abnehmer. / —'s book, das Gegenbuch. 2. ⊖ der Zollbeamte. 3. ⊖ die liederliche Dirne.

Custos, kûs'tôs, (lat. W.) *s.* [Engl.] der Bewahrer. (In den common pleas heißt der erste Aktuar custos brevium. Custos rotulorum ist der Bewahrer der auf die Sitzungen der Friedensrichter sich beziehenden Urkunden.)

Custrel, kûs'trêl, *s.* † 1. der Schildträger; Troßbube. 2. die Weinflasche.

Cut, kût, (norm. cotu; altd. kutte) *pract.* u. *p. p.* cut, *v. a.* 1. a) schneiden, b) abschneiden, zerschneiden. 2. a) hauen. b) abhauen, kappen. 3. spalten, aufspalten. 4. aufschneiden, anschneiden (Fleisch ꝛc.). 5. a) ausschneiden, schnitzen. b) [Technol.] abstoßen (Holz). 6. schneiden, a) beschneiden, behauen, aushauen. b) graviren. 7. zerschneiden, durchschneiden, zertheilen (wie ein Schiff

das Wasser). 8. ‡ a) (eindringen, =) verwunden, kränken. b) to — any one, brechen (mit Einem). c) [Billardsp.] schneiden. d) [Geom.] durchschneiden. e) zerschneiden, schneiden (vom Winde ꝛc.). f) schneiden (Capriolen); machen (eine große Figur ꝛc.). 9. [Kartensp.] abheben. 10. verstümmeln.

To **cut** the beard, den Bart scheren. To — a vein, eine Ader öffnen. To — a sail, ein Segel herunterlassen. To — the ground, das Feld umgraben. To — again a wood, einen Wald abtreiben od. abholzen. To — into figures, aushacken, aushauen, ausschneiden. Cold weather —s the lips, von der Kälte springen die Lippen auf. To — lots, losen. To — capons, kapaunen. To — one's way, sich durchhauen. To — any one to the quick, to the heart, Einem in der Seele weh thun, Jemanden auf das Empfindlichste kränken.

Prov. To — the grass under one's feet, Einem Etwas vor der Nase wegnehmen. — and come again, ○ reichlich, immer versehen.

To **cut across**, durchschneiden. To — **asunder**, entzweischneiden, zerschneiden. To — **away**, abschneiden, wegschneiden. To — **down**, 1. niederhauen, abhauen, fällen; mähen. 2. ○ zum Schweigen bringen, demüthigen. To — **off**, 1. abschneiden, abhauen. 2. abnehmen (einen Finger ꝛc.). 3. vertilgen, ausrotten. 4. ‡ a) abschneiden, ausschließen, absondern. b) abbrechen, unterbrechen. c) wegnehmen; to — any one **off from**, (Einem Etwas) benehmen, Einen einer Sache berauben; ausschließen (von). d) [Milit.] abschneiden (die Truppen, Verbindungen ꝛc.). e) endigen, ein Ende machen (Streitigkeiten ꝛc.). f) vorbeugen (Schwierigkeiten ꝛc.). g) verschlucken, verbeißen (einen Vokal ꝛc.). h) To — **off short**, Einem plötzlich in die Rede fallen, Einen kurz abfertigen, kurz abweisen. i) enterben. To — **off delays**, sich eilen. To — **on**, 1. zuhauen. 2. ○ sich rummeln od. beeilen, rennen. To — **out**, 1. ausschneiden, aushauen. 2. ‡ a) zuschneiden (Kleider); zuhauen; bilden. b) zurichten, zubereiten. c) ersinnen, erdenken. d) ℭ) verdrängen (vor Einem kommen, Einem den Rang ablaufen). β) ○ verdrängen, ausstechen; ausschließen. e) ○ machen, z. B. He is not **cut out** for an author, er ist nicht zum Schriftsteller gemacht, geboren. f) (any one **out of**) Einem Etwas wegnehmen, wegschnappen; (from) wegkabern (von). g) die Füße an einander schlagen, in die Eisen hauen (v. Pferden). To — **out work for one**, Einem zu schaffen machen. To — **short**, 1. plötzlich unterbrechen. 2. kurz abweisen. 3. verkürzen, abkürzen. 4. es kurz machen (im Reden). 5. demüthigen. To — any one **short of provisions or pay**, Einem am Mundvorrathe od. Solde abbrechen. To — the matter **short**, to — **short**, kurz. To — **up**, 1. zerschneiden, aufschneiden, aufhauen. 2. zerlegen; seciren, öffnen. 3. ausrotten, vertilgen; (auch ‡); to — **up by the roots**, untergraben.

Cut, *v. n.* 1. schneiden, hauen. 2. sich spalten, sich schneiden lassen (v. Früchten ꝛc.). 3. hervorbrechen, durchbrechen (wie die Zähne). 4. [Chir.] to — for the stone, den Stein schneiden. 5. [Reitk.] sich streifen, anstoßen, in die Eisen hauen (v. Pferden).

To **cut in**, [Kartensp.] Karten umwenden, abheben, ziehen, um zu bestimmen, wer mitzuspielen hat. To — **out**, [Technol.] Gypezierathen machen.

Cut, *adj.* 1. beschnitten, abgeschnitten. 2. benebelt, betrunken.

Cut and dry, zum Gebrauche dienlich.

Cut, *s.* 1. § der Hieb, Schnitt. 2. die Schmarre. 3. der Kanal, Graben, die Rinne, der Durchschnitt. 4. der Anschnitt, Schnitt; Schnitz, Splitter; das Stück. 5. der Strich, Einschnitt. 6. das Loos. 7. der (nähere) Durchgang, Weg (wodurch eine Ecke abgeschnitten wird). 8. der (Holz- od. Kupfer-) Strich, Holzschnitt. 9. (die Kupfer- ꝛc.) Platte. 10. [Kartensp.] a) das Abheben. b) das Recht abzuheben. 11. der Schnitt (die Mode, Art). 12. † der Tropf. 13. † der Gattung, Wallach. 14. ♫ der Querstrich, die Widerwärtigkeit.

You are of the same **cut** with the rest, Sie sind vom nämlichen Schlage, von gleichem od. von demselben Schlage, wie die Uebrigen. To draw **cuts**, Hälmchen ziehen, losen. — to the public funds, [Handel] der Aktien-, Zinskoupon. Whose — is it? [Kartensp.] wer hebt ab, wer muß abheben, an wem ist das Abheben?

Prov. **Cut** and long tail, Krethi und Plethi, Alles durch einander.

Cut-beard, das Schermesser. —**-fish,** der Angelfisch. —**-lugged,** (schott.) Stutzohren habend. —**-paper,** die Kleinigkeit. —**-purse,** der Beutelschneider. **Cuts-splatter-s-nails!** ○ sapperment! sapperwth! —**-throat,** a) *s.* der Meuchelmörder, Mörder, Bösewicht. b) *adj.* mörderisch, grausam. —**-throat-place,** die Mörder-, Schindgrube. —**-water,** 1. [Mar.] das Brustholz. 2. [Ornith.] der Schermesserschnäbler. —**-work,** [Jndst.] † die durchbrochene Arbeit. B. Jonson.

Cutaneous, kū-tā'nē-ŭs, (v. lat. cutis) *adj.* die Haut betreffend. A — disease, eine Hautkrankheit. A — eruption, ein Hautausschlag.

Cute, kūte, (angelf. cuth) *adj.* schlau, spitzfindig, fein. — *s.* † der Most.

Cuth, kŭth, angelf. = bekannt, berühmt; so **Cuthwin, Cuthred, Cuthbert.** [das Oberhäutchen; Häutchen.

Cuticle, kū'tĭkl, (lat.) *s.* [Wissensch.]

Cuticular, kū-tĭk'ū-lŭr, *adj.* zum Oberhäutchen gehörig.

Cutlas, kŭt'lăs, **Cutlass,** **Cutlace,** **Cutless,** (fr. coutelas) *s.* der Hieber, Stutzsäbel; das Waidmesser, der Hirschfänger. [der Messerschmied.

Cutler, kŭt'lŭr, (fr. coutelier) *s.*

Cutlery, kŭt'lŭr-ē, *s.* die Messerschmiedwaare.

Cutlet, kŭt'lĕt, *s.* das (Hammels- ꝛc.) Rippchen, die gebratene (Kalbfleisch- ꝛc.) Schnitte.

Cutted, kŭt'tĕd, *adj.* zänkisch, keifend.

Cutter, kŭt'tŭr, *s.* 1. der Schneidende, Abschneider, (in Zusammensetzungen) Schneider. 2. das Schneidezeug. 3. der Schneidezahn. 4. [Mar.] a) der Kutter. b) das Wacht-, Zollschiff, der Ausleger. 5. [Engl.] — of the tallies, der Jnspektor der Kerbhölzer bei der Schatzkammer. 6. * der Bösewicht, Gauner. [der Steinschneider.

Cutter-off, der Zerstörer. **Stone-—,**

Cutting, kŭt'tĭng, *adj.* beißend, satyrisch, schneidend, kränkend.

Cutting, *s.* 1. das Schneiden, Beschneiden, Abschneiden, Abhauen, Hauen, der Schnitt; Einschnitt. 2. das Abgeschnittene; der Ableger. 3. — of a wood, der Holzschlag. Second —, die Abholzung eines Schlages. 4. [Chir.] — off, die Ablösung, das Abnehmen. 5. [Chir.] der Steinschnitt. 6. der Bocksſprung. 7. [Kartensp.] das Abheben. 8. *pl.* die Schnitzel, Späne; —s of vines, das abgeschnittene Rebholz. 9. (out) das Prisemachen in den Häfen.

Cutting again, das Wiederbeschneiden.

Cutting-board, [Techn.] der Dochtschneider. —**-down-line,** [Schiffbauk.] der Ort, wo die Bauchstücke mit einander verbunden sind. —**-place,** [Papierm.] die Haderlade.

Cuttle, kŭt'tl, (od. **Cuttle-fish**) *s.* 1. der Blackfisch, Tintenfisch. 2. ‡ das Lästermaul. 3. * das Messer. Shak.

Cutty, (schott.) slut; worthless girl; a loose woman.

Cutty, (schott.) short; a spoon broken in the middle. **Cutty-stool,** short-legged stool.

Cuz, kŭz, (zusammengez. v. cousin) *s.* der Vetter. [der Zentner.

Cwt, Abkürzg. für: Hundred weight,

Cyanite, sī'ă-nīte, *s.* [Mineralg.] der Cyanit, Sapphirspath.

Cyanogen, sī-ăn'ō-jĕn, *s.* [Chem.] der Cyanogen, Kyanogen.

Cyathiform, sī-ăth'ē-fôrm, *adj.* [Bot.] becherförmig.

Cyclades, sĭk'lă-dēz, *s. pl.* [Geogr.] die Cykladen, cykladischen Jnseln.

Cyclamen, sī'klă-mĕn, *s.* [Bot.] das Schweinbrod, die Waldrübe.

Cycle, sī'kl, sĭk'l, (gr. kyklos) *s.* 1. [Chronol.] der Cyklus. 2. der Zirkel, Kreis; ‡ der Cyklus (v. Vorlesungen ꝛc.). 3. [Astron.] der (Mond-, Sonnen-) Zirkel. 4. [röm. Gesch.] — of indiction, der Römer Zinszahl od. Steuerzeitkreis. 5. ♀ der Himmelskreis. Milton.

Cyclograph, sĭk'lō-grăf, (gr.) *s.* der Cyklograph (ein Werkzeug).

Cycloid, sĭk'lŏĭd, *s.* [Geom.] die Cykloide, Radlinie. [cykloidisch, radlinig.

Cycloidal, sĭk-lŏĭd'ăl, *adj.* [Geom.]

Cyclolite, sĭk'lō-līte, *s.* [Naturg.] der Cyklolith (eine Art Madreporen).

Cyclometry, sĭk-lŏm'ĕ-trē, (gr.) *s.* die Cyklometrie, Kreismessung.

Cyclopean, sĭk-lō-pē'ăn, *adj.* cyklopisch; ungeheuer; fürchterlich.

Cyclopedia, sĭk-lō-pē'dē-ă, **Cyclopede,** sĭ'klō-pēde, *s.* die Encyklopädie. [riesenmäßig; wild.

Cyclopic, sĭk-lŏp'ĭk, *adj.* cyklopisch;

Cyclops, sī'klŏps, (*pl.* Cyclopes) *s.* [Myth.] der Cyklop.

Cyder, sī'dŭr. *s. f.* Cider.

Cygnet, sĭg'nĕt, (gr. kyknos) *s.* der junge Schwan Shak.

Cylinder, sil'indûr, (gr. kylindros) *s.* der Cylinder, die Walze, Rundsäule.

Cylindraceous, sélindrá'shŭs, *adj.* walzenförmig.

Cylindric, Cylindrical, sélin'drik, sélin'drékăl, } *adj.* cylindrisch, cylinder- od. walzenförmig.

Cylindriform, sélin'dréform. *adj.* walzenförmig.

Cylindroid, sil'indróid, *s.* [Geom.] das Cylindroid.

Cymar, sémär', (besser Simar) *s.* der Ueberwurf, fliegende Rock; die Schärpe.

Cymatium, sémá'shŭm, (Cy'ma) (gr. W.) *s.* [Archit.] die Hohlkehle, der Ablauf, Anlauf.

Cymbal, sim'băl, (gr. kymbalon) *s.* die Zymbel, das Schallbecken.

Cymbiform, sim'bĭfŏrm, (lat.) *adj.* [Bot.] nachenförmig.

Cyme, sime, (Cy'ma) *s.* [Bot.] die Afterdolde, der Afterschirm.

Cymling, sim'ling, *s.* [Virginien] A squash. s. d.

Cymophane, sim'ŏphâne, (gr.) *s.* [Mineralg.] der Chrysoberyll. — *adj.* Cymoph'anous, mit vielen Farben spielend. [Bot.] afterdoldenförmig.

Cymous, si'mŭs, (Cy'mose) *adj.*

Cynanche, sénăn'ké, (gr.) *s.* die Halsentzündung, Bräune.

Cynanthropy, sénăn'thrŏpé, (gr.) *s.* die Hundswuth.

Cynarctomachy, sénărktŏm'ăké, (gr.) *s.* das Bärenhetzen mit einem Hunde. Hudibras. [*s. pl.* die Jägerei.

Cynegetics, sinnejét'iks, (gr.)

Cynic, sin'ik, } *adj.* cynisch;

Cynical, sin'ékăl, } strenge, rauh. Cynic spasm, [Med.] der Hundskrampf.

Cynic, *s.* der Cyniker; der rauhe, strenge Mann.

Cynically, sin'ékălé. *adv.* cynisch.

Cynicalness, sin'ékălnĕs, *s.* das cynische, strenge, rauhe Wesen.

Cynosure, sin'ŏshŭre, si'nŏshŭre. *s.* 1. [Astron.] der kleine Bär. 2. ♀ der Wegweiser.

Cyon, si'ŭn, *s.* der Ableger, s. Clon.

Cyparet, sip'ărĕt, *s.* die Cyperkatze.

Cyperous, sip'érŭs, *s.* das Cypergras.

Cypher, si'fŭr, *s.* s. Cipher.

Cypress, si'prĕs, (gr. kyparissos) *s.* 1. [Bot.] die Cypresse, der Cypressenbaum. 2. ‡ die Cypresse (als Sinnbild der Trauer für Todte). 3. (für Cyprus) der Krepp, Flor.

Cyprin, sip'rin, *adj.* zum Karpfen gehörig.

Cyprus, si'prŭs, (gr. kypros) *s.* 1. der Krepp, Trauerflor. Shak. 2. [Geogr.] die Insel Cypern.

Cyril, si'ril. *s.* Cyrillus (Name).

Cyriologic, sérĭŏlŏd'jik, (gr.) *adj.* cyriologisch, zu großen Buchstaben gehörig.

Cyst, sist, (gr. kystis) *s.* [Anat.] die Sackgeschwulst. — hepatic. der Gallengang, Blasenlebergang, Gallenblasengang.

Cystic, sis'tik, *adj.* [Anat.] zur Gallenblase gehörig. — vein. die Pfortader, Gallenblasenblutader, Gallenblutader. — artery. die Gallenblasenschlagader. — duct. der Gallenblasengang, Gallengang.

Cystocele, sis'tŏsèle, *s.* [Chir.] der Blasenbruch.

Cystotomy, sistŏt'ŏmé, (gr.) *s.* [Chir.] die Oeffnung einer Sackgeschwulst.

Cytisus, si'tĭsŭs, *s.* 1. ein Gesträuch od. Baum. 2. [Bot.] der Geißklee, Baumklee.

Czar, zär, *s.* der Czaar (Titel der russ. Kaiser).

Czarina, zärē'nă, *s.* die Czaarinn.

Czarish, zär'ish, *adj.* czaarisch, den Czaar betreffend.

D.

D, dē, (Mitlaut) *s.* 1. der Buchstabe D. 2. [Mus.] das D. 3. als Zahlzeichen: 500, $\overline{\text{D}}$: 5000. 4. als Abkürzung steht es a) für Doctor, als M. D.: Doktor der Medizin; Ph. D.: Doktor der Philosophie; D. D.: Doktor der Theologie ꝛc. b) für denarius, der Pfennig.

Dab, dâb, (fr. dauber) *v. a.* 1. sanft mit der Hand schlagen, klappsen. 2. mit etwas Weichem od. Feuchtem berühren, tupfen, tüpfen (eine Wunde mit Scharpie ꝛc.). 3. bespritzen.

Dab, Daub, } (schott.) to peck as birds do.

Dab, *s.* 1. der leichte Schlag mit der Hand, Klapps; das Tupfen. 2. das Stückchen, Klümpchen, Stück, der Flocken (weicher od. feuchter Masse ꝛc.). 3. der Kleck, Klecks, Spritzer, Spritzfleck (feuchter od. schleimiger Materie ꝛc.). 4. ○ der erfahrene Mann, Kenner, Ausbund. 5. [Ichthyol.] die Bütte. A fat dab, ein fetter Bissen. A dirty —, der Schmutzhammel.

Dab-chick, das Küchlein; Wasserhühnchen, die Tauchente. —-wash, die kleine Wäsche (von kleinem Zeuge).

Dabble, dâb'bl, (hebr. tabal) *v. a.* 1. † ein wenig od. oft eintauchen; daher: 2. benetzen, befeuchten, bespritzen, besprengen, bestreichen, beschmieren; (in) tauchen (in).

Dabble, *v. n.* 1. plätschern, platschen, wühlen, plantschen (spielend im Wasser ꝛc.). 2. (with, in) stümpern; pfuschen (in). 3. sich mengen (in Etwas).

2. You have, I think, been dabbling with the text. Atterbury.

To — od. to be dabbling with any one, Einen verhetzen, verleiten. You will always be dabbling, Sie mengen sich in Alles.

Dabbler, dâb'lŭr, *s.* 1. der Plätscherer, Plantscher. 2. der Stümper, Pfuscher, Naseweis. [Meister, Tausendkünstler.

Dabster, dâb'stŭr, *s.* } der Kenner,

Da Capo, dâkâ'pŏ, (it.) *s.* [Mus.] das Dakapo. — *adv.* Dakapo.

Dace, dâse, *s.* [Ichthyol.] der Weißfisch. Lauben, Heuerling.

Dacker, (schott.) search, as for stolen or smuggled goods.

Dactyl, dâk'tĭl, (gr.) *s.* [Prosod.] der Daktylus (— ⏑ ⏑ / teg mi ne) [daktylisch.

Dactylar, dâk'tĭlăr, *adj.* [Prosod.]

Dactylet, dâk'tĭlĕt, *s.* [Prosod.] der Daktylus. [daktylisch.

Dactylic, dâk'tĭlik, *adj.* [Prosod.]

Dactylist, dâk'tĭlist, *s.* Jemand, der fließende Verse macht.

Dactylology, dâktĭlŏl'ŏjé, (gr.) *s.* die Fingersprache.

Dactylonomy, dâktĭlŏn'ŏmé, (gr.) *s.* die Fingerrechnung.

Dad, dâd, } (w. tad; arm.

Daddy, dâd'dé, } tad; ir. taid; hind. dada; finnländ. taat) *s.* [Kindersprache] der Vater, Papa, Tata.

Daddie, (schott.) a father.

Daddle, dâd'dl, *v. n.* † wanken, taumeln (im Gehen). [führen, gängeln.

Dade, dâde. *v. a.* † am Gängelbande

Dado, dâ'dŏ, (it.) *s.* [Archit.] der Würfel, der kubische Sockel einer Säule.

Daedal, dē'dăl, (gr.) *adj.* 1. bunt, scheckig. 2. dädalisch, kunstreich, geschickt.

Daedalian, s. Dedalian.

Daff, dâf, } (isl. dauf) *s.* ° der Dummkopf, Einfaltspinsel.

Daffe, }

Daff, *v. a.* [Oertl.] erschrecken, in Schrecken setzen. Grose.

Daff, (eigentl. doff, zusammengez. v. do u. off) *v. a.* wegschieben, bei Seite schieben, wegthun, beseitigen. Shak

Daffin, (schott.) merriment, foolishness, gaiety.

Daffodil, dâf'fŏdĭl, (auch Daffodil'ly u. Daf'fodowndilly) *s.* [Bot.] der Affodil, die Asphodille od. Affodillwurz.

Sea-daffodil, die weiße Meerzwiebel. —-lily, die Affodillilie.

Daft, (schott.) merry, giddy, foolish; mad, frolicksome.

Dag, dâg, (fr. dague) *s.* 1. † der Dolch. 2. die Pistole, der Taschenpuffer, Sackpuffer.

Dag, (dän. u. isl. dagg) *s.* † der Thau.

Dag, (angelsf. dag) *s.* 1. —od. —-lock, die Klunker. 2. der Schuhriemen. 3. † das Schnitzel.

Dag-swain, eine Art Teppich.

Dag, *v. a.* 1. † besudeln, hinschleppen. 2. ° in Streifen schneiden; scheren.

To dag sheep, den Schafen die Klunkern abschneiden.

Dagger, dâg'ŭr, (fr. dague; arm. dager) *s.* 1. das kurze Schwert; der Dolch; — of lath, der hölzerne Dolch. Shak. 2. [Fechtk.] das Rappier. 3. [Typogr.] das Kreuz (†).

Dagger, *v. a.* erdolchen, erstechen.

Daggers-drawing, dâg'ŭrzdrâwĭng, *s.* das Dolchziehen, Dolchzücken.

To be at daggers-drawing, im heftigsten Streite, die bittersten Feinde sein.

Daggle, dâg'gl, *v. a.* durch Koth oder nasses Gras ziehen, schleifen, schleppen; kothig machen, beschmutzen.

Daggle-tail oder Dag-tailed, *adj.* mit Koth besudelt, bespritzt oder bedeckt. —-tail, *s.* der Mistfink. [laufen.

Daggle, *v. n.* durch Dick u. Dünn

Daidling, (schott.) loitering, sauntering. [job-work

Daiker, (schott.) to toil as in

Daily, dâ'lé, (angelsf. daeglic) *adj.* u. *adv.* täglich.

Daily task, das Tagewerk. — pay oder wages, der Taglohn. — sales, [Handel] tägliche baare Losung.

Daimen, (schott.) rare, now and then. **Daimen-icker,** an ear of corn now and then.

Daint, dânte, *adj.* fein, zart, zierlich.

Daintily, dâne'tèlé, *adv.* 1. † zart fein, zierlich. Bacon. 2. köstlich, lecker (vom Essen ꝛc.). 3. herrlich, prachtvoll, prunkhaft. 4. geziert, eingebildet.

Daintiness, dâne'tènès, *s.* 1. ° die Zartheit, Feinheit, Nettigkeit, Zierlichkeit, Niedlichkeit. 2. die Leckerheit (Schmackhaftigkeit). 3. die Leckerei, Leckerhaftigkeit. 4. ° die Feierlichkeit, das feierliche Wesen, die Ziererei. 5. der Prunk, die Herrlichkeit.

Dainty, dâne'té, (w. deintiaix; sanskr. danta, der Zahn) *adj.* 1. lecker, schmackhaft, köstlich, delikat. 2. lecker (von Personen). 3. geziert, feierlich (von Sitten). Shak. 4. fein, zierlich, weichlich, weibisch, zart, weich, sauber, nett, weiblich schön (v. Gliedern ꝛc.). 5. † fein, schön (v. einem Redner ꝛc.). 6. (schott.) lustig, heiter, angenehm.

To make dainty, sich zieren.

Dainty, *s.* 1. der Leckerbissen, die Leckerei; *pl.* die Näscherei, das Naschwerk. 2. (Ausdruck der Zärtlichkeit) † das Herzchen, Liebchen, Schätzchen. Shak.

Dainty-mouthed, lecker.

Dairy, dâ'ré, *s.* 1. das Milchwesen. Molkenwesen. 2. die Molkenkammer, Milchkammer; Milcherei, Meierei, Schweizerei. 3. die Kuhweide. 4. die Kunst, Milchspeisen zu bereiten.

Dairy-house, die Meierei, das Molkenhaus, Milchhaus, der Milchkeller. —-maid, —-woman, das Milchmädchen, die Milchfrau, Meierinn. —-room, die Milch- oder Molkenkammer.

Daisied, dâ'zèd, *adj.* mit Gänseblumen übersäet od. geziert. Shak.

Daisy, dâ'zé, (angelf. daeges-ege, Tagesauge) *s.* [Bot.] die Maßliebe, Gänseblume.

Daker-hen, dâ'kûr-hĕn, *s.* [Ornith.] der Wiesenläufer, Wachtelkönig.

Dakir, dâ'kîr, (holl. deeker; deutsch Decher) *s.* [Engl. Statut] 10 Hufen Landes.

Dale, dâle, (goth. dalei; dän. und schwed. dal) *s.* ♀ 1. das Thal, der Grund zwischen Hügeln. 2. die Höhle, der Kerker.

Dalliance, dâl'léânse, (v. dally) *s.* 1. ♀ ° der Verzug, die Zögerung. Shak. 2. die Liebkosung, Tändelei, das Tändeln, die Schäferei. Milton. 3. die eheliche Umarmung; der eheliche Umgang.

To be at dalliance, tändeln. [Schäker.

Dallier, dâl'léûr, *s.* der Tändler,

Dally, dâl'lé, (w. dál od. dala; arm. dalea; irl. dall) *v. n.* 1. zögern, säumen, zaudern, warten; dahlen, die Zeit mit Kleinigkeiten hinbringen. 3. liebeln, schäkern, sich necken (wie Mann u. Frau ꝛc.). Shak. 4. spielen, scherzen [verzögern (Geschäfte ꝛc.).

Dally, *v. a.* † aufschieben, verschieben.

Dalmatic, dâlmât'îk, *adj.* dalmatisch.

Dalt, (schott.) foster-child.

Dam, dâm, (wahrscheinl. v. dame) *s.* 1. die Mutter (besonders von vierfüßigen Thieren). 2. † die Mutter (v. Menschen). 3. [Bergbau] die Dame.

Dam, (holl. dam) *s.* [Wasserbauk.] der Damm, Deich, Hafendamm.

Dam, (angelf. demman; holl. dammen) *v. a.* 1. (gewöhnl. mit in, out oder up), [Wasserbauk.] dämmen, abdämmen, eindeichen. 2. ± beschränken, in Schranken halten; hemmen, versperren. 3. verstopfen.

Damage, dâm'mîdje, (fr. dommage) *s.* 1. die Beschädigung; Präjudiz; Einbuße; der Schade, Verlust, Nachtheil. 2. der Schade (Werth des Verlornen); die Schadloshaltung, Entschädigung, der Schadenersatz (in dieser Bedeutung wird das Wort oft im *pl.* gebraucht); *pl.* die Privatsatisfaktion. 3. [Rechtsspr.] jede Störung, jedes Hinderniß im Genusse eines Eigenthums.

Costs and damages, [Rechtsspr.] Schäden und Interessen. — by sea, [Seehandel] die Haserei, der Seeschaden. To recover —s, entschädigt werden.

Damage-feasant, [Rechtsspr.] beschädigend, nachtheilig.

Damage, *v. a.* (Einen) beschädigen, Schaden zufügen (einer Sache ꝛc.).

To become damaged, [Seehand.] Haserei leiden od. machen. In a damaged state, schlecht konditionirt (von Waaren). Damaged, beschädigt, schadhaft; [Seeh.] haserirt.

Damage, *v. n.* Schaden leiden.

Damageable, dâm'îdjeâbl, *adj.* 1. beschädigungsfähig, leicht zu beschädigen, der Beschädigung ausgesetzt, leicht verderblich. 2. † schädlich, nachtheilig, verderblich.

Damascene, dâm'zn, (v. Damascus) *s.* 1. [Pomol.] die Damaszenerpflaume; —-tree, der Damaszenerpflaumenbaum. 2. [Oertl.] auch andere Pflaumenarten.

Damascus, dâmâs'kûs, *s.* [Geogr.] Damaskus; (bei Shak. Henr. VI. p. I. 1. 3. für den Ort, wo Kain den Abel erschlagen hat).

Damask, dâm'âsk, (v. Damascus) *s.* 1. [Jndst.] der Damast (Seidenzeug). 2. der Damast (Leinenzeug). 3. das Roth der Moschusrose. —*adj.* damasten.

Damask-blade, die damaszener Klinge. —-plum, die Damaszenerpflaume. —-rose, die Moschus- od. Damaszenerrose. —-steel, der (feine) Damaszenerstahl. —-weaver, der Damastweber. —-worker, der Damaszirer.

Damask, *v. a.* 1. blümen, auf Damastart oder mit Blumen weben (Zeuge ꝛc.); (auch ±) bunt machen. 2. [Schwertfeger] damasziren, s. Damaskeen.

Damasken, dâm'âskn, } *v. a.*
Damaskeen, dâmâskéén', } [Schwertfeger] damasziren.

Damaskeening, dâmâskéé'nîng, *s.* das Damasziren, die Damaszenerarbeit.

Damaskin, dâm'âskîn, *s.* der Damaszenersäbel, Damaszener.

Dame, dâme, (fr. W.) *s.* 1. ♀ die Frau, das Frauenzimmer. 2. die Dame (Frau v. Stand als Ehrentitel). 3. (jetzt im gemeinen Leben) die bürgerliche Frau, Hausfrau. 4. ♀ die Edeldame, Edelfrau. 5. (zuweilen) das weibliche Geschlecht (im Allgemeinen), die Weiber. 6. die Mutter (des Rennpferdes)

Dame's-violet, oder dame-wort, die Nachtviole.

Dammer, (schott.) 1. miner. 2. stun and confusion by striking on the head.

Damn, dâm, (lat. damno; fr. damner) *v. a.* 1. verdammen (zur ewigen Strafe). 2. verdammen, verurtheilen, für strafwürdig erklären; tadeln, verwerfen. 3. auspochen, auszischen (ein Schauspiel, Schriftsteller ꝛc.). 4. ein allgemeiner Fluch: hol' der Teufel (häufig: God damn, Gott verdamme!). 5. † zum Tode verdammen, verurtheilen.

Damnable, dâm'nâbl, *adj.* 1. verdammenswürdig, verdammlich, verdammenswerth. 2. ○ verrucht, schändlich, verdammt, verhaßt, verächtlich, verabscheuenswerth.

Damnableness, dâm'nâblnès, *s.* die Verdammlichkeit.

Damnably, dâm'nâblé, *adv.* 1. verdammlich. 2. ○ schändlich, verhaßt, abscheulich. 3. (zuweilen) ○ ungeheuer, außerordentlich, verdammt.

Damnation, dâmnâ'shûn, (lat.) *s.* 1. die Verdammung, Verdammniß. 2. die Verurtheilung. Taylor. [verdammend.

Damnatory, dâm'nâtûrè, *adj.*

Damned, dâmmd od. dâm'nèd, *adj.* ○ verdammt, ruchlos, abscheulich, verrucht. — als *s. pl.*, die Verdammten.

Damnific, dâmnîf'îk, *adj.* schädlich, verderblich, nachtheilig.

Damnify, dâm'nêfî, (lat.) *v. a.* 1. beschädigen, verletzen, verderben. 2. verletzen, beeinträchtigen, bevortheilen, verkürzen (Personen).

Damningness, dâm'nîngnès, *s.* die Verdammungswürdigkeit.

Damp, dâmp (deutsch Dampf) *adj.* 1. feucht, dumpfig. 2. feucht, nebelig, dunstig (v. der Atmosphäre). 3. niedergeschlagen, muthlos, schlaff Milton.

Damp, *s.* 1. der Dunst, Nebel, die Feuchtigkeit, der Dampf. 2. die Niedergeschlagenheit, Muthlosigkeit, Schlaffheit, Traurigkeit. 3. *pl.* die schädlichen Ausdünstungen der Erde (besonders in Gruben; Technol.), der Schwaden; [Bergmannsspr.] die bösen Wetter.

To strike, to cast a damp on one's spirits, Einem allen Muth benehmen. To cast a — over one's life, Jemands Tage in Schwermuth hüllen.

Damp, *v. a.* 1. feuchten, befeuchten, anfeuchten, benetzen. 2. dämpfen, entmuthigen, niederschlagen, entkräften, erkalten machen (den Eifer ꝛc.). 3. dämpfen, mildern, schwächen (Töne ꝛc.). 4. hemmen, hindern, vermindern (die Gewerbthätigkeit ꝛc.).

Damper, dâm'pûr, *s.* 1. der Dämpfer, Schieber, Schlüssel (an einem Ofen ꝛc.). 2. der Dämpfer (an musikalischen Instrumenten ꝛc.). [dunstig, dumpfig.

Dampish, dâmp'îsh, *adj.* feucht,

Dampishness, dâmp'îshnès, *s.* das Dunstige, Dumpfige, die Feuchtigkeit.

Dampness, dâmp'nès, *s.* die Feuchtigkeit, das Dunstige.

Damps, dâmps, *s. s.* Damp.

Dampy, dâm'pé, *adj.* † muthlos, traurig, niedergeschlagen, schwermüthig, düster.

Damsel, dâm'zèl, (fr. demoiselle)

s. 1. ♀ das Fräulein, die Jungfrau. 2. ehemals von jungen Edelleuten und Edelfräulein; (das Wort ist in Prosa ungebräuchlich). 3. (manchmal) das Landmädchen. 4. die Zofe.

Damson, dăm'zn, (zusammengez. v. damascene, *s.* eine Art Damaszenerpflaume, die Zwetsche. SHAK.

Dan, dăn, *s.* Daniel (Name).

Dan, (sp. don) *s.* * (für master) Herr.

Dance, dănse, (fr. danser; span. danzar; bask. dantza) *v. n.* 1. † hüpfen, springen; daher: 2. tanzen. 3. umherlaufen od. umherhüpfen; auf- und abtänzeln.

The art of dancing, die Tanzkunst. To dance attendance, den gehorsamen Diener machen, demüthig aufwarten. To — to every man's pipe, nach Jedermanns Pfeife tanzen.

Prov. To have as many tricks as a dancing bear, äußerst muthwillig sein.

Dance, *v. a.* tanzen machen, tanzen lassen (ein Kind auf den Knien ꝛc.).

Dance, *s.* 1. § das Umherhüpfen. 2. der Tanz. 3. der Tanz (die Tanzmusik).

To lead the dance, vortanzen.

Dancer, dăn'sŭr, *s.* der Tänzer, die Tänzerinn.

A dancer at shows, ein Possenspieler. — on the rope, der Seiltänzer.

Dancing, dăn'sĭng, *s.* das Tanzen.

Dancing-master, der Tanzmeister. —-rapier, ein stumpfes Schwert (welches von Stutzern getragen wurde, um auf Bällen damit zu prangen). SHAK. —-room, der Tanzboden, Tanzsaal. —-school, die Tanzschule. [der Löwenzahn.

Dandelion, dăn'dēlēŭn, *s.* [Bot.]

Danders, (schott.) die Schlacken.

Dandering, (schott.) saunterling; roaming idly from place to place. [too much indulgence.

Dandilly, (schott.) spoiled by

Dandiprat, dăn'dēprăt, *s.* (od. † der Knirps.

Dandle, dăn'dl, (deutsch tändeln) *v. a.* 1. auf den Knien schaukeln, wiegen; auf den Händen auf und nieder bewegen. 2. liebkosen, hätscheln. 3. * verzögern, aufschieben, hinhalten (Etwas). [freund, Tändler.

Dandler, dănd'lŭr, *s.* der Kinder-

Dandruff, } (angels. tan

Dandruf, dăn'drŭf, } u. drof) *s.* der Schorf, Kopfgrind.

Dandruff-comb, der enge Kamm.

Dandy, dăn'dē, *s.* das Modeherrchen, der Zierbengel, Stutzer, Dandy.

Dandy-horse, die Draisine.

Dandyism, dăn'dēĭzm, *s.* die Zierei, Lasterei, der Dandyism, das geckenhafte Wesen. [ninn. — *adj.* dänisch.

Dane, dāne, *s.* der Däne, die Dä-

Dane-geld, die Dänensteuer. —-wort, [Bot.] der Zwerghollunder.

Dang, } (schott.) struck; and-

Dung, } dued; knocked over.

Danger, dāne'jŭr, (fr., arm., schott. danger) *s.* 1. die Gefahr. 2. [Altengl. R.] der Forstzehnten. 3. die Geldschuld. SHAK.

3. You stand within his danger. SHAK.

Dangers of the sea, [Seehand.] Seegefahren. There is — in ...; es ist gefährlich, zu ꝛc. The nation is in danger of a new war, dem Volke droht ein neuer Krieg. To be in — of one's life, in Lebensgefahr schweben, sein.

Danger, *v. a.* † der Gefahr aussetzen, in Gefahr bringen, gefährden. SHAK.

Dangerless, dāne'jŭrlĕs, *adj.* gefahrlos.

Dangerous, dāne'jŭrŭs, *adj.* gefährlich; gefahrbringend, mit Gefahr verbunden. — *adv.* Dan'gerously, gefährlich.

Dangerousness, dāne'jŭrŭsnĕs, *s.* die Gefährlichkeit, Fährlichkeit, Gefahr.

Dangle, dăng'gl, (dän. dingler) *v. n.* 1. baumeln, bammeln. 2. (mit after od. about) Einem am Halse hängen, immer um Jemand sein, Einem nachlaufen, nie vom Leibe gehen. [HUDIBRAS.

1. He'd rather on a gibbet dangle.

To dangle about a woman, einer Frau nie von der Seite gehen. To hang dangling, baumeln, bammeln.

Dangling-knot, die Quaste.

Dangler, dăng'glŭr, *s.* 1. der Flatterer, Damenknecht. 2. das Angehängte, z. B. der Degen.

Daniel, dăn'ēĕl, *s.* Daniel (Name).

Danish, dā'nĭsh, *s.* die dänische Sprache. — *adj.* dänisch. [rig, feucht.

Dank, dăngk, *adj.* dumpfig, mulstе-

Dank, *s.* die Feuchtigkeit, Nässe.

Dankish, dăngk'ĭsh, *adj.* etwas feucht, nässlich.

Dankishness, dăngk'ĭshnĕs, *s.* die Feuchtigkeit, Dumpfigkeit.

Danske, dănske, *s.* [Geogr.] † Dänemark.

Dansker, dăns'kŭr, *s.* der Däne.

Danube, dăn'ūbe, *s.* [Geogr.] die Donau. [der Daurit.

Daourite, dā'ōŏrīte, *s.* [Geol.]

Dap, dăp, *v. a.* sanft ins Wasser fallen lassen oder werfen (eine Angelschnur ꝛc.); angeln. [send, schwelgend.

Dapatical, dăpăt'ēkăl, *adj.* prass-

Daphnate, dăf'nāte, *s.* [Chem.] daphninsaures Salz. [Daphnin.

Daphnin, dăf'nĭn, *s.* [Chem.] das

Dapifer, dăp'ēfŭr, (lat. W.) *s.* der Truchseß, Tafelmeister.

Dapper, dăp'pŭr, (schwed. u. dän. tapper) *adj.* 1. tapfer, hurtig, flink, lebhaft, gewandt. 2. nett, sauber, niedlich, schön.

Dapperling, dăp'pŭrlĭng, *s.* der Zwerg, Knirps, das flinke Bürschchen.

Dapple, dăp'pl, *adj.* fleckig, bunt, scheckig.

Dapple bay, spiegelbraun. —-black, mit dunkelbraunen Spiegeln versehen. —-grey, apfelgrau; —-grey horse, der Apfelschimmel. [sprenkeln.

Dapple, *v. a.* bunt, scheckig machen,

The gentle day
Dapples the drowsy east with spots of gray. SHAK.

The dappled pink, and blushing rose. PRIOR.

Dar, dăr, } *s.* [Ichthyol.] der Weiß-

Dart, dărt, } fisch, Lauben.

Dardanelles, dăr'dănĕlz, *s. pl.* [Geogr.] die Dardanellen.

Dare, dāre, *pret.* durst, (angels. dearran, durran) *v. n.* (wird zuweil. mit to gebraucht: dürfen, es wagen, sich erdreisten, sich erkühnen, sich unterstehen, das Herz haben. [SHAK.

I dare do all that may become a man.

Dare, *pret.* u. *pp.* dared, *v. a.* 1. herausfordern (zum Gefecht ꝛc.). 2. † trotzen, Trotz bieten (Gefahren ꝛc.) SHAK. 3. scheuchen (Falken ꝛc.). SHAK.

To dare larks. [Waidmspr.] Lerchen mit dem Spiegel fangen. [Trotz.

Dare, *s.* † die Herausforderung, der

To give the dare (to), Trotz bieten (Einem). [dreist, kühn. SHAK.

Dareful, dāre'fŭl, *adj.* † trotzig, keck,

Darer, dāre'ŭr, *s.* der Herausforderer; Jemand, der sich erdreistet, sich erkühnt.

Darg, } (schott.) day's work.

Dargue, }

Daring, dā'rĭng, *adj.* 1. kühn, beherzt, muthig, unerschrocken, furchtlos. 2. dreist, kühn, keck, trotzig, verwegen. — *adv.* Da'ringly, kühn, verwegen ꝛc.

Daring-glass, [Waidmspr.] der Lerchenspiegel. [Verwegenheit, Kühnheit.

Daringness, dā'rĭngnĕs, *s.* die

Dark, dărk, (angels. deore; ir. deorcha; pers. tirah) *adj.* 1. dunkel, finster, trübe (lichtlos). 2. dunkel, finster, schwarz, schwärzlich (von der Farbe ꝛc.). 3. dunkel, trübe, finster, traurig (vom Geschick ꝛc.). 4. dunkel, undeutlich, schwer zu verstehen (v. Schriftstellern ꝛc.). 5. dunkel, geheim, verborgen, unbekannt, geheimnißvoll, unausgesprochen, versteckt, finster. GIBBON. 6. dunkel, finster, unaufgeklärt, unwissend, roh (vom Zeitalter ꝛc.). 7. trübe, angelaufen, schwärzlich (nicht lebhaft von Farbe ꝛc.). 8. † blind. DRYDEN. 9. trübselig, finster, mürrisch, verdrießlich, schwermüthig (v. Gemüth ꝛc.). ADDISON. 10. ♀ dunkel, unrein, schmutzig. MILTON. 11. ‖ finster, lasterhaft, irre, irrthümlich (vom Götzendienst).

3. There is in every true woman's heart a spark of heavenly fire, which beams and blazes in the dark hour of adversity. IRVING.

A dark saying, ein Räthsel.

Dark-browed, finster (zornig). — house, * das Irrenhaus. SHAK. —-lantern, die Blendlaterne, Diebslaterne. —-sighted, trübäugig. —-tent, [Physs.] die Camera obscura, der Finsterkasten, das Finsterzimmer. — working, im Dunkeln, im Geheimen handelnd, wirkend. SHAK

Dark, (sanskr. tareki) *s.* 1. die Finsterniß, Dunkelheit (Abwesenheit des Lichts). 2. ‡ a) die Dunkelheit, Verborgenheit. b) die Finsterniß, Unwissenheit. c) die Dunkelheit (Undeutlichkeit). d) das Gefängniß.

To be in the dark, von Finsterniß umgeben sein. To live in the —, im Verborgenen leben.

Prov. Joan is as good as my lady in the —, bei Nacht sind alle Katzen grau.

Dark, *v. a.* * verdunkeln, verfinstern, s. Darken.

Darken, dăr'kn. (angels. adeorcian) *v. a.* 1. verdunkeln, verdüstern, verfinstern

(ein Zimmer ꝛc.). 2. † verdunkeln, verfinstern, verdüstern, umwölken (den Geist ꝛc.). 3. verdunkeln, schwarz machen. 4. verdüstern, trübe machen, trüben (die Augen ꝛc.). 5. trüben, stören, verderben (eine Freude ꝛc.). 6. unverständlich, dunkel machen; verwirren, verwirrt machen (eine Abhandlung ꝛc.). 7. verwirrt machen, beunruhigen. 8. dunkel machen, bräunen (die Gesichtsfarbe ꝛc.). 9. [Mal.] verschmelzen, mildern (den Ton ꝛc.). 10. ‡ u. ± beschmutzen, beflecken, besudeln, schwärzen. Tillotson. [den.

Darken, *v. n.* dunkeln, dunkel wer-

Darkener, därk'ŭnŭr, *s.* der Verdunkeler, Verwirrer, das was verdunkelt ꝛc.

Darkey, därk'kē, *s.* ↓ die Nacht.

Darkish, därk'ĭsh, *adj.* etwas dunkel, trübe od. finster; dämmerig; schwärzlich. [Dunkeln. Milton. Shak.

Darkling, därk'lĭng, *adv.* ♀ im

Darkly, därk'lē, *adv.* dunkel; geheim. [dunkle Laterne.

Darkmans, därk'mănz, *s.* † die

Darkness, därk'nĕs, *s.* 1. die Finsterniß, Dunkelheit (Abwesenheit des Lichts). 2. ± a) die Dunkelheit, Undeutlichkeit (einer Rede ꝛc.). b) die Finsterniß, Unwissenheit. 4. die Heimlichkeit, Verborgenheit; der geheime, verborgene Ort. 5. ‖ die Finsterniß (der Hölle), die Hölle. 6. ‖ die Finsterniß, Verwirrung, das Elend. 7. ♀ ‖ die Finsterniß, das Reich des Satans. 8. ♀ die Finsterniß, das Schattenreich, Grab. 9. die Undurchsichtigkeit.

The powers of darkness, die Höllenmächte. The prince of –, der Teufel. The land of –, ♀ das Grab.

Darksome, därk'sŭm, *adj.* ♀ dunkel, finster; trübe.

Darling, där'lĭng, (angelf. deorling, v. deor u. ling) *adj.* theuer, geliebt, werth.

A darling child, ein Lieblingskind. – science, die Lieblingswissenschaft.

Darling, *s.* der Liebling, Günstling.

Darn, därn, (w. darn; arm. darn; fr. darne) *v. a.* stopfen (besond. Strümpfe).

Darn, *s.* die Stopfnaht, Stopferei.

Darn, } (schott.) conceal.
Dern, }

Darnel, där'nĭl. (fr.) *s.* [Bot.] die Tresp, der Loich, Raden.

Darner, där'nŭr, *s.* der Stopfer, die Stopferinn. [(v. Strümpfen ꝛc.).

Darning, där'nĭng, *s.* das Stopfen

Darning-needle, die Stopfnadel. –-cotton, –-yarn, das Stopfgarn.

Darrain, dăr'rĕn, (norm. dareigner, deraigner) *v. a.* * 1. vorbereiten, ordnen; unternehmen, versuchen. 2. in Schlachtordnung stellen, aufstellen. Shak. 3. beginnen (den Kampf); sich stellen od. sich schlagfertig machen.

Dart, därt, (fr. dard; it., sp., port. dardo) *s.* 1. der Wurfspieß, Wurfpfeil. 2. ♀ § das Wurfgeschoß.

Dart-snake, [Naturg.] die Pfeilnatter. –-stock, der Dolchstock.

Dart, *v. a.* 1. werfen, schleudern (Wurfgeschosse ꝛc.). 2. ‡ (aussenden, entsenden) schießen (Strahlen ꝛc.).

2. Or what ill eyes malignant glances dart. Pope.

Dart, *v. n.* 1. (schnell) fliegen (wie ein Pfeil). 2. springen, entspringen; (from) hervorbrechen, losstürzen (aus z. B. dem Walde; vom Wilde ꝛc.); losstürmen; (upon, on, at) herfallen (über), losstürzen, losstürmen (auf).

Darter, där'tŭr, *s.* der Wurfpfeilschütze, Pfeilschütze, Schütze.

Dash, dăsh. (dän. dask; schw. daska; schott. dusch) *v. a.* 1. (against) (mit Heftigkeit u. plötzlich) schlagen, werfen, stoßen, schmettern, ○ schmeißen (zwei harte Körper gegen einander ꝛc.). 2. (gewöhnl. mit to od. in pieces) ‡ u. ± zerschlagen, zerstoßen, zerbrechen, zerschmettern. 3. besprützen, besprengen (Etwas mit Wasser ꝛc.). 4. schütten, ausschütten (Wasser ꝛc.); übergießen, überschütten (Jemand mit Flüssigkeiten). 5. schlagen, klatschen (das Wasser mit Rudern ꝛc.). 6. ‡ u. ± vermischen, mischen, vermengen, mengen, verfälschen (z. B. Wein mit Wasser; eine Geschichte mit Fabeln ꝛc.); entstellen. 7. schütteln, rütteln, schwappeln machen (Flüssigkeiten). 8. † (oft mit out) flüchtig entwerfen, skizziren (eine Zeichnung). 9. (mit out od. over) überstreichen, ausstreichen, durchstreichen, auslöschen (ein Wort, eine Reihe). 10. zerstören, vernichten, vereiteln, zu Schanden od. scheitern machen (Pläne, Hoffnungen ꝛc.). 11. demüthigen, beschämen, verwirren, aus der Fassung bringen.

To dash one's pride, Jemands Stolz demüthigen. To – one out of countenance, Einen aus der Fassung bringen, beschämen. To – one's confidence, Einen verblüffen.

Dash, *v. n.* 1. überfließen, überlaufen (wie Wasser über den Rand eines Gefäßes, über ein Schiff ꝛc.). 2. rauschen, wallen, platschen, sich wälzen, stürzen, niederrauschen (v. Wellen, von einem Wasserfalle ꝛc.). 3. (into) hineinstürzen, einbrechen (in die Reihen der Feinde ꝛc.). 4. durchrauschen, durch das Wasser ꝛc. rauschen; (through) rauschen, stürzen, waten (durch Dick und Dünn ꝛc.). 5. zerschmettert werden; anstoßen; [Mar.] scheitern (against, an).

Dash, *s.* 1. das Zusammenstoßen, Aneinanderstoßen, Zusammentreffen, die Reibung (zweier Körper). 2. ‡ u. ± die Beimischung, der Zusatz; das Tröpfchen, Bischen; der Anstrich. 3. die Besprützung, das Angespritzte. 4. der Angriff, Anfall, Stoß; [Milit.] der stürmische Angriff. 5. a) der Klatsch, Patsch, Schlag, Schmiß, Stoß, Streich; das Mal, der Anfatz (z. B. aufs erste Mal, auf den ersten Streich). b) der Federzug, Strich. 6 ○ das Gepränge, Aufsehen. 7. der Gedankenstrich, Absatz (—).

2. Innocence, with a dash of folly. Addison.

At first dash, auf das erste Mal. At one –, 1. mit einem Federzuge. 2. ± auf einmal. To cut od. to make a –, viel Aufsehen machen.

Dash, *adv.* patsch, platsch.

Dashing, dăsh'ĭng. *adj.* ungestümm, stürmisch, tobend, polternd, lärmend; auffallend, Aufsehen erregend od. machend.

Dastard, dăs'tărd, (angelf. adastrigan) *s.* der Feigling, die Memme. [sam.

Dastard, *adj.* feig, muthlos, furchtCurse on their – souls Addison.

Dastard, *v. a.* einschüchtern, schrekken, entmuthigen, ängstigen. Dryden.

Dastardize, dăs'tărdīze, *v. a.* muthlos, feige machen; einschüchtern, schrecken.

Dastardliness, dăs'tărdlēnĕs, *s.* die Feigheit. [feige, wie eine Memme.

Dastardly, dăs'tărdlē, *adj.* u. *adv.*

Dastardness, dăs'tărdnĕs, *s.* die Furchtsamkeit, Feigheit.

Dastardy, dăs'tărdē, *s.* die Feigheit, Zaghaftigkeit.

Data, dā'tă, (lat. W.) *s. pl.* zugestandene Wahrheiten, zugegebene Thatsachen, Angaben, Thatenweise, Thatsachen, Data.

Datary, dā'tărē, *s.* [päpstl. Kanzl.] a) der Datarius. b) das Amt eines Datarius.

The datary's office, die Dataria.

Date, dāte, (fr. date; sanskr. da, datu) *s.* 1. das Datum, der Monatstag. 2. die Zeitangabe; Jahrzahl (auf Münzen). 3. das Datum, der Zeitpunkt, die Zeit. 4. † das Ende, der Beschluß. Pope. 5. die Dauer, Fortdauer, Länge. Milton. 6. [Rechtsspr.] die Frist, der Termin, die Tagefahrt.

Out of date, aus der Mode, nicht mehr im Gange, ungangbar. To bear –, datirt sein. What – does the letter bear? von welchem Datum ist der Brief? At three months' –, [Handel] drei Monat dato. Of the same –, von gleichem Datum, gleichzeitig. From this –, nach od. von heute, a dato. Of this –, von heutigem Datum.

Date-book, das Tagebuch.

Date, *v. a.* 1. datiren (einen Brief ꝛc.). 2. datiren (die Zeit eines Ereignisses), angeben, bestimmen. 3. (from) herleiten (von).

Dated stamp, das Postzeichen. The letter was dated the eleventh instant, der Brief war vom elften dieses Monats datirt.

Date, *v. n* 1. rechnen. 2. sich datiren, sich herschreiben.

2. The Batavian republic dates from the successes of the French arms. Everett.

Date, (fr. datte) *s.* die Dattel. (Shak. Troil. I. 2. — Rom. and Jul. IV. 4. — All's well, I. Wortspiele mit date, Dattel und Datum).

Indian date, die Tamarinde.

Date-tree, [Bot.] der Dattelbaum. Indian –-plum, der Lotusbaum.

Dateless, dāte'lĕs, *adj.* 1. ohne Datum, kein Datum enthaltend. 2. unbestimmt (der Zeit nach). [Schriften ꝛc.).

Dater, dāte'ŭr, *s.* der Datirer (von

Dative, dā'tĭv, (lat.) *s.* [Gramm.] der Dativ, 3te Fall.

Dative, *adj.* 1. [Rechtsspr.] a) gerichtlich, vom Gerichte übertragen od. bestellt. – executor, ein gerichtlich bestellter Exekutor. b) widerruflich. 2. im Dativ stehend.

Datolite, dăt'ŏlīte, (Dath'olite) (gr.) *s.* [Geol.] der Datolith.

Datum, dā'tŭm, (lat.) *s.* die zugegebene Thatsache od. Wahrheit, s. Data.

Datura, dătū'ră, (lat.) *s.* [Chem.] das Daturin.

Daub, dăwb, (w. dwblaw; ir. dobhaimh) *v. a.* 1. sudeln, schmieren, (mit weicher, klebriger Materie) überziehen, überstreichen, besudeln, beschmieren, überschmieren. 2. schlecht, grob bemalen, anstreichen 3. † übertünchen, verhehlen, bemänteln, verdecken.

verhüllen, verstellen. Shak. 4. überladen, prunkvoll besetzen od. belegen, verbrämen. Dryden. 5. schmeicheln (Einem); Einen plump loben. South. 6. bestechen, o schmieren. [schecig bemalen od. bestreichen.

To daub with several colors, bunt.

Daub, *v. n.* 1. plump schmeicheln. 2. den Scheinheiligen spielen, heucheln. Shak.

Dauber, dâw'bŭr, *s.* 1. der Schmierer, Sudler. 2. der Anstreicher. 3. der plumpe, niedrige Schmeichler. 4. der Bestecher, o Schmierer.

Daubery, dâw'bŭr-ė, *s.* † der Kunstgriff, das Kunststück; die Popanzerei.

Daubing, dâw'bĭng, *s.* 1. das Ueberschmieren ꝛc. 2. das grobe Malen, Sudeln. 3. die plumpe Schmeichelei. 4. das Anklebende; der Mörtel, Gips.

Daubry, s. Daubery.

Dauby, dâw'bė, *adj.* schmierig, klebrig, zähe. Dryden. [abuse.

Daud, (schott.) to thrash, to

Daughter, dâw'tŭr, (gr. thygater; angelf. dohter; perf. dochtar) *s.* 1. die Tochter. 2. — in law. die Schwiegertochter. 3. ‖ die Tochter, die Frau, das Weib, u. *pl.* die weiblichen Bewohner. 4. die Tochter, ein weiblicher Abkömmling. 5. die Beichttochter, das weibliche Beichtkind. [Pathe.

A grand--, die Enkelinn. God--, die

Daughterliness, dâw'tŭr-lė-nĕs, *s.* 1. die Tochterschaft. More. 2. die töchterliche Aufführung. [terlich.

Daughterly, dâw'tŭr-lė, *adj.* töch-

Daunt, dânt, (fr. dompter) *v. a.* einschüchtern, entmuthigen, schrecken, in Schrecken setzen, muthlos machen.

Some presences daunt and discourage us. Glanville.

Dauntless, dânt'lĕs, *adj.* furchtlos, unerschrocken, unverzagt.

Dauntlessness, dânt'lĕs-nĕs, *s.* die Furchtlosigkeit, Unerschrockenheit.

Dauphin, dâw'fĭn, (fr. W.) *s.* 1. [Ichthyol.] der Delphin. 2. (der ehemalige Kronprinz von Frankreich) der Dauphin.

Dauphiness, dâw'fĭn-nĕs, *s.* (ehemals) die Gemahlinn od. Wittwe des Dauphin (Kronprinzen von Frankreich).

Daur, (schott.) to dare. **Daur't,** dared.

Daurg, } (schott.) day's labor.
Daurk, }

Davit, dâ'vĭt, *s.* [Mar.] a) die Jütte, taube Jütte. b) der Penterbalken.

Davy, dâ'vė, (schott. Davock) *s.* David (Name).

Daw, dâw, *s.* 1. [Ornith.] die Dohle, Dahle, der Alprabe. 2. ‡ der närrische Mensch.

Daw-cock, 1. der Hahn der Dohle. 2. ‡ ein einfältiger Schwätzer.

Daw, *v. n.* † dämmern.

Dawd, (schott.) a large piece.

Dawdle, dâw'dl, *v. n.* * die Zeit vergeuden od. verschlendern.

Dawdler, dâw'dlŭr, *s.* * der Kleinigkeitskrämer, Tändler.

Dawish, dâw'ĭsh, *adj.* einer Dohle ähnlich, dohlenartig.

Dawk, dâwk, *s.* [Bergb.] die Höhlung, das Loch, der Bruch, Riß od. Einschnitt in Bauholz.

Dawk, *v. a.* mit einem Einschnitte versehen, einkerben, mit einem Kerbe bezeichnen.

Dawn, dâwn, (angelf. dagian; holl. daagen) *v. n.* 1. dämmern, tagen, grauen. 2. ‡ dämmern, erwachen, sich entwickeln (v. Geist ꝛc.).

2. When life awakes and dawns at every line. Pope.

A dawning youth, eine hoffnungsvolle Jugend.

Dawn, *s.* 1. die Morgendämmerung, der Tagesanbruch (die Zeit vom ersten Grauen des Tags bis zu Sonnenaufgang). 2. ‡ die Dämmerung, das Erwachen, die Entwicklung (der geistigen Kräfte). 3. ‡ die Dämmerung, das erste Erscheinen, das Anzeichen (einer schönern Zeit ꝛc.). Shak. 4. ‡ die Dämmerung, der (schwache) Anfang, das schwache od. erste Licht, der erste Strahl.

4. These tender circumstances diffuse a dawn of serenity over the soul. Pope.

In the dawn of time, im Anfange der Welt.

Dawning, dâw'nĭng, *adj.* dämmernd, anfangend, sich eröffnend, sich aufthuend, sich entwickelnd, erwachend.

Dawning, *s.* 1. die Morgendämmerung, der Tagesanbruch. 2. der Morgen. Shak. 3. ‡ das Dämmern, die erste Entwicklung, der erste Strahl, das Erwachen, Hervorbrechen (der intellektuellen Kräfte ꝛc.).

2. Good dawning to thee, friend. Shak.

Dawtit, } (schott.) fondled, ca-
Dawtet, } ressed.

Day, dâ, (angelf. daeg, deg, dag; goth. dags; holl., schw., dän. dag) *s.* 1. der Tag (die Zeit vom Aufgange bis zum Untergange der Sonne). 2. der Tag (der astronom. Tag, die Zeit der Umdrehung der Erde um ihre Axe). 3. der Tag, das Tageslicht, der Sonnenschein. 4. der Tag, die Tage, Lebzeiten, Zeit (z. B. in den Tagen Fingals, d. h. während der Lebenszeit Fingals. Oft im *pl.* in dieser Bedeut.). Ossian. 5. der Tag, Tag eines Gefechts, einer Schlacht, Schlachtrag; die Schlacht (z. B. der Tag von Leipzig, d. h. die Schlacht v. Leipzig). 6. der Tag, der bestimmte Tag, die Frist, Tagefahrt. 7 der Tag, Jahrstag.

Day by day, Tag für Tag, täglich. By — and night! (ein Schwur) bei Tag und Nacht! Shak. From — to —, 1. von Tag zu Tag, von einem Tage zum andern. 2. ‡ ohne Gewißheit od. Fortdauer. Up to this —, bis zum heutigen Tage. Of this —, von heutigem Tage, heutig. This —, to —, heute. In the —, bei Tage. — after —, von Tag zu Tag. At this time of —, in these —s, heut zu Tage. In his —s, bei seinem Leben. In the —s of old, vormals, vor Alters, vor (alten) Zeiten. Happy —s, glückliche Zeiten; das goldene Zeitalter. —s of grace, 1. [Theol.] die Gnadenzeit. 2. [Rechtsspr.] die gesetzlich gewährte Frist (Bedenkzeit). 3. [Handel] die Respekt- oder Respittage. — of payment, [Handel] der Verfalltag. —s in bank, [Engl.] die Audienztage des Obergerichts Common bench. Every other —, alle zwei Tage. Every third —, alle drei Tage. The — before yesterday, vorgestern. This — se'nnight (zusammengez. aus sevennight), heute vor acht Tagen. 'Tis many a —, es ist schon lange. A — of season, ein regnichter Tag. Shak. He staid out all the live-long —, er ist den lieben langen Tag draußen gewesen. To be an every-day-man, sich zu gemein machen. She died twelve months after her husband, to a —, sie starb (gerade) auf den Tag hin ein Jahr nach ihrem Manne. So much a —, täglich so viel und so viel. The — of the Lord, [Theol.] das jüngste Gericht. The Lord's —, der Sonntag, Tag des Herrn.

Day-bed, das Ruhebett, Faulbett. Shak. —-book, das Tagebuch; [Handel] Journal. —-break, der Tagesanbruch. —-coal, [Min.] das oberste, zu Tage stehende Kohlenlager. —-dream, das Trugbild, Gesicht im wachenden Zustande. —-fly, [Entomol.] die Eintagsfliege. —-labor, das Tagewerk, die Tagearbeit. —-laborer, der Tagelöhner. —-light, 1. das Tageslicht, Sonnenlicht; in plain —, am hellen Mittage. 2. ↓ *pl.* die Augen. —-lily, [Bot.] der Affodil (s. Asphodel). —-peep, der Tagesanbruch. —-scholar, der Tagschüler. —'s-man, der Schiedsrichter; Richter. —-spring, der Tagesanbruch. —-star, der Morgenstern, die Venus. —-time, die Tageszeit. —-wearied, *adj.* ermüdet von der Tagesarbeit. —-woman, das Milchmädchen (s. dairy-woman). Shak. —-work, das Tagewerk. —'s-work, [Mar.] der Lauf eines Schiffes von einem Mittage zum andern.

Day, } (schott.) to day.
The day, }

Dayly, dâ'lė, (richtiger als daily) *adj.* täglich. [gen ꝛc.).

Daze, dâze, *v. a.* ? blenden (die Au-

Dazzle, dâz'zl, (angelf. dwaescan) *v. a.* (auch ‡) blenden; verblenden (die Augen ꝛc.).

To be dazzled at..., geblendet sein von...

Dazzle, *v. n.* geblendet werden od. sein. [das Blenden.

Dazzlement, dâz'zl-mĕnt, *s.* †

Dazzling, dâz'zlĭng, *adj.* blendend.

Dazzlingly, dâz'zlĭng-lė, *adv.* blendend, auf eine blendende, überraschende Weise.

De, dė, Vorsetzsylbe aus dem Lat., die eine Trennung, oft auch das Gegentheil von dem Worte, mit dem sie zusammengesetzt ist, bedeutet.

Deacon, dė'kn, (gr.) *s.* 1. der Diakonus, Helfer. 2. [Schottl.] a) der Almosenpfleger. b) der Zunftvorsteher. [konissinn.

Deaconess, dė'knĕs, *s.* die Dia-

Deaconry, dė'knrė, } *s.* das
Deaconship, dė'knship, } Diakonat, Amt eines Diakonus.

Dead, dĕd, (angelf. dead; schwed. dŏd; dän. dŏd) *adj.* 1. todt (zuweilen mit of vor der Ursache des Sterbens, als: dead of a fever, of hunger, an einem Fieber, vor Hunger od. Hungers gestorben). 2. todtblaß, Todten... (Farbe ꝛc.); todt, matt, glanzlos. 3. todt, still, bewegungslos, ruhig. 4. todt, leer, öde, einförmig (von einer Ebene ꝛc.; auch wohl von einer ruhigen, unbewegten Oberfläche). 5. todt, müßig, todtliegend, unangewendet, unbenutzt (ein todtes Kapital ꝛc.) 6. todt, still, geschäftslos (Zeit,

nahrungslos; matt, langsam (Verkauf); flau, schwach (vom Handel ꝛc.). 7. todt, traurig, öde, unbelebt, still (vom Winter, von der Jahreszeit ꝛc.). 8. tief, schwarz, dunkel, rabenschwarz (von der Nacht ꝛc.). 9. todt, kalt, glanzlos, unbelebt, matt (von Gemälden, Augen ꝛc.). 10. tief, dumpf (von Tönen ꝛc.). 11. kalt, nicht ergreifend, herzlos (vom Gebet ꝛc.). 12. flau, matt, schaal, geistlos, verrochen, geschmacklos (von Getränken ꝛc.). 13. todt, unbewohnt, traurig, öde (von Häusern, Ruinen ꝛc.). 14. todt, erloschen, verlöscht (Feuer); schwach, kraftlos; abgestorben (Zweige ꝛc.); faul, wild, abgestorben (Fleisch). 15. todt, geistig todt; sündig. 16. todt, zeugungsunfähig 17. todt, stillstehend, nicht fließend (vom Wasser). 18. [Rechtsspr.] todt, bürgerlich todt.

A **dead** language, eine todte (nicht mehr gesprochen werdende) Sprache. — **sleep**, der Todtenschlaf. — **calm**, die Todtenstille. — **water**, die Lache, das todte Wasser. **This money is — upon his hands**, dieses Geld ist todt in seinen Händen. **To buy (any thing) a — bargain**, um einen Spottpreis kaufen. — **freight**, [Handel] 1. die Ballastfracht. 2. die Fautfracht. — **letters**, [Handel] nicht unterzubringende Briefe. **To work for a — horse**, eine alte Schuld abverdienen. **He is a — man**, es ist um ihn geschehen, er ist verloren.

Dead-beat, [Uhrm.] die ruhende Hemmung. —**block**, [Mar.] der Doodyersblock. —**horn**, todtgeboren. —**calm**, 1. [Mar.] die Windstille. 2 die Todtenstille. —**doing**, zerstörend, mörderisch. —**doors**, [Mar.] die Schutzthüren vor den Thüren der Seitengallerie. —**drunk**, im höchsten Grade, ganz od. schrecklich betrunken. —**eye**, [Mar.] die Jungfer, Scheibe; **crow-foot—eyes**, die Spinnköpfe, Spinnkopfhölzer; **iron-bound —eye with a hook**, die Jungfer mit eisernem Beschlage und Haken; —**eye of a crow-foot**, die Geitauscheibe. —**hearted**, verzagt. —**heartedness**, die Verzagtheit. —**heaps**, [Min.] das taube Gestein. —**killing**, auf der Stelle tödtend. —**lift**, die verzweifelte Lage; *Prov.* **To help one at a — lift**, Einem aus der Klemme helfen. —**light**, [Mar.] die blinde Stückpforte; Blende vor dem Kajütenfenster. —**lock**, das blinde Schloß. —**neap**, [Mar.] das todte, niedrige Wasser. —**nettle**, die stinkende Taubnessel. —**pay**, der Sold verstorbener Soldaten (den unredliche Offiziere behalten). —**pledge**, das Faustpfand, verpfändete Gut, todte, verfallene Pfand. —**reckoning**, 1. [Mar.] die Gißung. 2. [Handel] die blinde, ungefähre Rechnung, der Ueberschlag. —**rising** od. **rising-line**, [Mar.] das Bergholz der Brüstungen. —**stock**, Immobilien, unbewegliche Güter. —**stock-account**, [Handel] das Immobilienkonto. —**struck**, vernichtet, mit Grauen erfüllt. —**water**, [Mar.] das Kielwasser. —**weight**, [Handel] unverzinsliche Staatspapiere. —**wood**, [Mar.] der Gegenkiel. —**works**, [Mar.] das todte (über dem Wasser befindliche) Werk des Schiffes.

Dead, *s.* 1. die Todten. 2. ‡ die tiefe Stille, Todtenstille (der Nacht ꝛc.), 3. *pl.* s. **Dead heaps**.

Dead, *v. n.* * die Kraft, das Leben verlieren, schwach werden, ersterben, ermatten.

Dead, *v. a.* * der Kraft, des Lebens berauben, schwächen, dämpfen, entkräften.

Deaden, dĕd'dn. *v. a.* 1. schwachen, abstumpfen, dampfen (von Gefühlen, Tönen ꝛc.). 2. schwächen (aufhalten, anhalten). 3. schwächen, flau, matt schaal machen (geistige Getränke ꝛc.).

Deadish, dĕd'ĭsh, *adj.* todähnlich.

Deadlihood, dĕd'lēhŏŏd, *s.* der Zustand eines Todten.

Deadliness, dĕd'lēnĕs, *s.* die Todesgefahr, das Tödtliche.

Deadly, dĕd'lē. *adj.* tödtlich, todbringend. 2. tödtlich, Tod..., unversöhnlich, schrecklich, grausam (von der Feindschaft ꝛc.). 3. ○ ungeheuer, außerordentlich.

Deadly-carrot, [Bot.] die Stuhlwurz. —**nightshade**, [Bot.] der Nachtschatten.

Deadly, *adv.* 1. todähnlich, leichenhaft. 2. tödtlich (verwundet ꝛc.). 3. tödtlich, unversöhnlich. 4. ○ außerordentlich, sehr, ungeheuer.

Deadly pale, todblaß, leichenblaß.

Deadness, dĕd'nĕs, *s.* 1. die Erstarrung, Todeskälte. 2. ‡ a) die Schwäche, Mattigkeit, Erschöpfung, Entkräftung. b) die Kälte, Frostigkeit (der Leidenschaften ꝛc.). c) die Flauheit, Schaalheit, Geistlosigkeit, Geschmacklosigkeit, das Schaale (von Getränken ꝛc.). d) ‖ die Zeugungsunfähigkeit. e) die Abgestorbenheit, Gleichgültigkeit (für weltliche Angelegenheiten ꝛc.), die Unthätigkeit, der Mangel an Lebhaftigkeit, z. B. das Stocken, die Flauheit (des Handels ꝛc.).

Dead-thraw, (schott.) 1. **the death-throws, the last agonies.** 2. **neither dead nor alive; neither hot nor cold.**

Deaf, dĕf, (angelf. deaf; isländ. dauf; dän. döv; schwed. döf) *adj.* 1. taub (gehörlos). 2. ‡ (mit to) taub (für, gegen Etwas). 3. (oft mit with) beraubt (von). 4. dumpf, gedämpft (von Tönen ꝛc.). 5. taub (keinen Kern habend, unfruchtbar z. B. eine taube Nuß). — *adv.* **Deafly**, taub; dumpf.

Deaf, *v. a.* * nur noch ‡, s. **Deafen**.

Deafen, dĕf'fn, *v. a.* 1. taub machen, des Gehörs berauben. 2. (mit with) berauben (durch).

Deafish, dĕf'ĭsh, *adj.* harthörig.

Deafness, dĕf'nĕs, *s.* 1. die Taubheit (Gehörmangel). 2. ‡ das Taubsein (gegen Ermahnungen ꝛc.). 3. die Dumpfheit (eines Tons).

Deal, dēle, *pret.* u. *p. p.* **dealt**, (angelf. daelan; goth. dailyan; schwed. dela) *v. a.* 1. theilen, brechen. 2. (mit out) austheilen, vertheilen, ausspenden, zu Theil werden lassen, mittheilen (Einem). 3. (mit out) austheilen, zutheilen (der Reihe nach, z. B. Schläge ꝛc.). 4. ausgeben, geben (Karten im Spiel ꝛc.); **you are to —**, Sie müssen (die Karte) geben, an Ihnen ist zu geben.

Deal, *v. n.* 1. Handel treiben, handeln. 2. unterhandeln. 3. handeln, sich benehmen, sich aufführen.

To deal by, behandeln (Jemanden gut od. schlecht), verfahren od. umgehen (mit Einem). **To — ill by one**, Einem übel mitspielen.

To deal for, handeln, im Handel stehen • **To deal in**, 1. beschäftigt sein; sich beschäftigen, sich befassen, sich abgeben (mit Etwas). 2. Geschäfte machen in ..., handeln, Handel treiben (mit Etwas), (Waaren) führen.

To deal on od. **upon one**, zu thun haben, umgehen (mit). Shak.

He alone dealt on lieutenantry, er ließ nur seine Untergebenen für sich wirken und that selbst Nichts. Shak.

To deal with, 1. umgehen, verfahren (mit Einem); behandeln (Jemanden), sich benehmen, sich betragen (gegen Jemanden). 2. Etwas bekämpfen; streiten, kämpfen (mit Jemanden). 3. [in Kirchensachen] warnen.

Deal, (angelf. dael; ir. dal; dän. deel; schwed. del) *s.* 1. der Theil, das Theil, die Abtheilung, Anzahl, Menge. 2. a) das Ausgeben, Austheilen, Geben. b) die Vorhand (im Kartenspiel). 3. das Tannenholz; die Diele, Bohle, das Bret.

A great od. **a good deal**, sehr, viel; **a great — of trouble**, viele Mühe. 'Tis **his —**, er muß (die Karte) geben. **To give one the —**, [Kartensp.] Einem die Vorhand lassen.

Deal-tree, die Tanne. —**board**, die tannene Diele.

Dealbate, dēăl'bāte, (lat. dealbo) *v. a.* † weiß machen, bleichen.

Dealbation, dēălbā'shŭn, (lat.) *s.* das Weißmachen, Bleichen.

Dealer, dē'lŭr. *s.* 1. (mit in) a) ‡ Jemand, der mit irgend Etwas zu thun hat, z. B. **a — in learning**, ein Gelehrter von Handwerk; **a — in wit**, ein Witzbold. b) der Handelsmann, Krämer, Kaufmann; *pl.* Handels-, Geschäftsleute; (in Zusammensetzg.) Händler, z. B. **a — in leather**, ein Lederhändler; **a small — in groceries**, ein Spezereikrämer; **— in dry goods**, der Ellenwaarenhändler, Ausschnitter; **— in groceries**, der Kolonialwaarenhändler; **— in gross**, der Großhändler; **— in hardware**, der Metallwaarenhändler; **— in linens**, der Leinwandhändler; **— in lumber**, der Stabholz-, Bauholzhändler; **— in peltry**, der Rauchwaarenhändler; **— in stocks**, der Aktienhändler; **— in wool**, der Wollhändler; **— in woolens**, der Wollwaarenhändler; **money-dealer**, der Geldhändler. 2. [Kartenspiel] der Ausgeber, Kartengeber.

A plain dealer, der ehrliche, gerade Mann, Biedermann. **A false —**, der Wortbrüchige, Schuft, Schurke. **A double —**, der Betrüger, Zweizüngler. **A small — in learning**, ein Halbgelehrter.

Dealing, dē'lĭng. *s.* (oft *pl.*) 1. das Handeln, Thun, Treiben, Verfahren, die Aufführung, Handlungsweise; die Handlung. 2. (with) a) das Verfahren (mit Einem), die Begegnung, Behandlung. b) der Verkehr, Umgang (eines Menschen mit dem andern). c) [Handel] der Handel, Verkehr, das Geschäft. d) der freundschaftliche Umgang, Verkehr, die Gemeinschaft (mit Einem).

American merchants have extensive dealings with the merchants of Liverpool. amerikanische Kaufleute machen mit

den Kaufleuten von Liverpool große Geschäfte.

Dealt, dĕlt, *pret.* u. *p. p.* v. Deal.

Deambulate, dēăm'bûlāte, (lat.) *v. n.* † herumwandeln, herumspaziren.

Deambulation, dēăm'bûlā'shŭn, (lat.) *s.* das Herumwandeln, der Spaziergang.

Deambulatory, dēăm'bûlātûrē. *adj.* herumwandelnd, herumspazirend.

Deambulatory, *s.* der Spaziergang (Ort dazu).

Dean, dēne, (fr. doyen; arm. dean) *s.* 1. der Dechant, Dekan. 2. [Engl.] der Dekan (Beamter an Universitäten). 3. [Nordam.] der Dekan (Beamter an med. Schulen).

Rural dean, [England] (ehemals) der geistliche Aufseher über zehn Kirchen, Erzpriester.

Deanery, dē'nûrē, *s.* 1. das Amt od. Einkommen eines Dechanten od. Dekans. 2. die Dechanei (Amthaus). 3. das Dekanat, die Dekanei.

Deanship, dēne'shĭp, *s.* das Amt eines Dechanten, das Dekanat.

Dear, dēre, (angelf. deor; schwed. dyr) *adj.* 1 theuer (hoch im Preise). 2. theuer, werth; kostbar; lieb, angenehm. 3. * (spärlich, knapp) theuer. Shak. 4. stark; wichtig, bedeutend, groß. Shak.

To be dear, theuer sein. To cost one very —, Einem sehr theuer zu stehen kommen, Einen sehr viel kosten.

Dear, (angelf. derian; schott. dere) *adj.* * verhaßt, schrecklich, verderblich, hart, arg, heftig.

Which art my nearest and dearest enemy. Shak.

Dear, *adv.* theuer, viel.

Dear-bought, theuer erkauft, theuer. —loved, vielgeliebt. Shak.

Dear, *v. a.* † theuer machen, s. Endear.

Dear, *s.* (Ausdruck der Zärtlichkeit) der od. die Theuere, Liebe. My —, mein Lieber od. Theuerer; meine Theuere.

Dear, *interj.* Oh —! o Himmel!

Dearies, (schott.) *dimin.* v. Dears, Kinder.

Dearling, dēre'ling, s. Darling.

Dearly, dēre'lē, *adv.* 1. theuer (viel z. B. bezahlen für Etwas). 2. zärtlich, innig (lieben). [bezahlen.

To pay dearly for..., † Etwas theuer

Dearn, dārn, (angelf. deorn) *adj.* * einsam, allein; traurig, betrübt; still. Shak. — *adv.* Dearn'ly, einsam, betrübt; geheim, unmerklich.

Dearness, dēre'nĕs. *s.* 1. die Theurung, Theure. 2. die Innigkeit, Zärtlichkeit.

Dearnful, dārn'fûl, *adj.* schwermüthig.

Dearth, dĕrth, (v. dear) *s.* 1. die Noth, Hungersnoth, Theurung; der Mangel. Shak. 2. die Unfruchtbarkeit. Dryden. 3. der Werth, Preis, die Theure. Shak.

Dearthfu'l, (schott.) dear.

Dearticulate, dēārtik'ûlāte, *v. a.* † ausrenken, verrenken.

Deas, **Dais,** **Dees,** (schott.) table, great hall; table; a pew in the church; a turf seat erected at the doors of cottages.

Deasil, (schott.) motion contrary to that of the sun; a Highland superstitious custom, implying some preternatural virtue.

Death, dĕth, (angelf. death; holl. dood; schwed. död; dän. död) *s.* 1. der Tod (Abwesenheit des thierischen od. vegetabilischen Lebens). 2. ♀ der Tod (das Reich des Todes). 3. der Tod (die Todesart, z. B. eines schrecklichen Todes sterben ꝛc.). 4. der Tod (das Sinnbild der Sterblichkeit). 5. der Tod, Mord. 6. der Tod (die Ursache des Todes). 7. der Tod (der Veranlasser des Todes). 8. ♀ der Tod (das Mittel od. Werkzeug des Todes). 9. [Theol.] der Tod, die ewige Qual. 10. der Tod, das Ende der Mühseligkeit. Shak. 11. [Rechtsspr.] Civil —, der bürgerliche Tod.

To cause one's death, Jemand ins Grab bringen. To put one to —, Jemand hinrichten. To sit upon life and —, auf den Tod gefangen sitzen. To be the — of one, Jemands Tod verursachen. It is —, es steht der Tod darauf. A —'s head, der Todtenkopf. To grieve one's self to —, sich zu Tode grämen.

Death-bed, a) das Todtenbett, Sterbebett; b) ‡ die Todesstunde. —-boding, todverkündend. —-darting, ♀ mörderisch. —'s-blow, der Todesstreich. —'s-door a) die Todespforte; b) ♀ das Nahen des Todes; to be at —'s-door, im Todeskampfe liegen. —-knell, das Todtengeläute, die Todtenglocke. —-shadowed, ♀ umgeben von den Schatten des Todes. —'s-man, a) der Mörder; b) der Henker, Scharfrichter. Shak. —'s-wound, die Todeswunde, der Todesstoß. —-token, das Anzeichen des Todes. —-ward, *adv.* dem Tode zu. —-warrant. das Todesurtheil, der Befehl zur Hinrichtung. —-watch, [Entom.] die Todtenuhr.

Deathful, dĕth'fûl, *adj.* tödtlich; mörderisch.

Deathfulness, dĕth'fûlnĕs, *s.* die Wahrscheinlichkeit, der Anschein des Todes.

Deathless, dĕth'lĕs. *adj.* unsterblich.

Deathlike, dĕth'like, *adj.* todähnlich.

Deave, (schott.) to deafen. [lich.

Deaurate, dēâw'râte, *v. a.* † vergolden. — *adj.* vergoldet. [Vergoldung.

Deauration, dēâwrâ'shŭn, *s.* die

Debacle, dĕbâk'l, (fr. W.) *s.* das Losbrechen, der Ausbruch (der Wasser); die geolog. Wasserfluth.

Debar, dĕbâr', *v. a.* (from) ausschließen (von); versagen, entziehen (Einem Etwas). [Wünschen nicht entsprechen.

To debar one of his wishes, Jemands

Debarb, dĕbârb', *v. a.* rasiren, des Bartes berauben.

Debark, dĕbârk', (fr.) *v. a.* ausladen, ausschiffen, ans Land setzen (Geschütz, Truppen ꝛc.). [gehen od. steigen.

Debark, *v. n.* landen, ans Land

Debarkation, dĕbârkâ'shŭn, *s.* das Ausschiffen; Landen, die Landung.

Debase, dĕbâse', (de u. base) *v. a.* 1. erniedrigen, herabsetzen, herunterstehen, herabwürdigen (v. Personen u. Dingen). 2. schlechter machen, verfälschen (Metalle ꝛc.). 3. verderben (den Styl ꝛc.).

Debased coin, geringhaltige Münze.

Debasement, dĕbâse'mĕnt, *s.* 1. die Erniedrigung, Herabsetzung, Herunterstehung. 2. das Verderben (des Styls ꝛc.), die Verderbung. 3. das Verfälschen (der Metalle ꝛc.), die Fälschung, Verfälschung.

Debaser, dĕbâ'sûr, *s.* 1. der Herabsetzer, Erniedriger; das Herabsetzende, Heruntersetzende. 2. der Verfälscher. [gend.

Debasing, dĕbâ'sĭng. *adj.* erniedri-

Debatable, dĕbâte'âbl, *adj.* streitig, worüber gestritten werden kann.

Debate, dĕbâte', (fr.) *s.* 1. der Wortstreit, das Streitgespräch, der Streit, die Streitigkeit; [Theol.] der Glaubensstreit. 2. die Zwietracht, der Streit, Zank, Kampf, Zwist, Hader. Shak. 3. die Bestreitbarkeit; beyond —, unbestreitbar; z. B. the story is true beyond —, die Wahrheit der Erzählung kann nicht bestritten werden. 4. (oft im *pl.*) die öffentliche Besprechung, Debatte (im Parlamente ꝛc.), *pl.* die Debatten.

Debate, *v. a.* 1. bestreiten, besprechen, auseinandersetzen, abhandeln, erörtern, untersuchen, debattiren. 2. streitig machen (Einem Etwas).

Debate, *v. n.* 1. (mit on od. in) sich berathen, berathschlagen (über), überlegen (Etwas). Shak. 2. (on) streiten (über). 3. † kämpfen, streiten. [überlegen.

To debate with one's self, bei sich

Debateful, dĕbâte'fûl, *adj.* 1. streitig, bestritten (v. Dingen). 2. † zänkisch, streitsüchtig. — *adv.* Debate'fully, streitig.

Debatement, dĕbâte'mĕnt, *s.* † 1. die Streitigkeit. 2. die Berathschlagung Shak. 3. der Kampf.

Debater, dĕbâ'tûr, *s.* der Streiter, Streitsüchtige; der Kontroversist, Disputant.

Debauch, dĕbâwtsh', (fr. débaucher; arm. dibaucha) *v. a.* 1. verderben, verführen, zur Ausschweifung verleiten. 2. verführen, vom Wege der Pflicht ableiten (eine Armee ꝛc.).

Debauch, (fr. debauche) *s.* 1. die Schwelgerei, Schlemmerei; das wüste Leben. 2. die Ausschweifung (in der Liebe).

Debauchedly, dĕbâwtsh'ĕdlĕ, *adv.* ausschweifend, schwelgerisch.

Debauchedness, dĕbâwtsh'ĕdnĕs. *s.* die Unmäßigkeit, Völlerei.

Debauchee, dĕbôshē', *s.* der Schwelger, Schlemmer, Wüstling, Trunkenbold. [Verführer, Verleiter.

Debaucher, dĕbâwtsh'ûr. *s.* der

Debauchery, dĕbâwtsh'ûrrē, *s.* 1. die Unmäßigkeit, Schwelgerei, Schlemmerei, Völlerei. 2. die Liederlichkeit, Ausschweifungen, das ausschweifende Leben. 3. die Verführung, Verleitung.

3. The republic of Paris will endeavor to complete the — of the army. Burke.

Debauchment, dĕbâwtsh'mĕnt, *s.* die Verführung, Verleitung.

Debellate, dĕbĕl'lâte, (lat.) *v. a.* bezwingen, unterwerfen.

Debellation, dĕbĕllâ'shŭn, *s.* † die Bezwingung, Unterwerfung.

Debenture, dĕbĕn'tshûre, (lat. debeo) *s.* 1. der Schuldschein, Forderungsschein. 2. [Engl. Zollw.] a) die Obligation, der Schein über den Rückzoll, der Rückzollschein. b) die Rückvergütung des Zolls. c) *pl.* — od. charges of debenture, die

Debenture-fosten, Kosten für gemachte Zollvorschüsse.

Debenture-book, das Rückzollbuch.

Debentured, dēbĕn'tshūrd. *adj.* [Handel] — goods, Rückzollgüter, Güter, für die eine Rückvergütung des Zolles verlangt werden kann.

Debile, dēb'il, (lat.) *adj.* abgespannt, matt, schwach, hinfällig, kraftlos. Shak.

Debilitate, dēbil'itāte, (lat.) *v. a.* schwächen, entkräften, entnerven, abspannen.

Debilitating, dēbil'itāting, *adj.* schwächend, entkräftend.

Debilitation, dēbilitā'shŭn, *s.* die Schwächung, Entkräftung.

Debility, dēbil'ĭtĭ, *s.* die Schwäche, Schwachheit, Kraftlosigkeit, Mattigkeit (vom Körper, selten vom Geist).

Debit, dēb'ĭt, (lat.) *s.* [Handel] das Soll, die Solleinnahme.

To be at one's debit, womit debitirt, belastet sein. To the — of one's account, zu Jemands Lasten.

Debit-side, [Handel] die Debetseite.

Debit, *v. a.* [Handel] debitiren, belasten, zur Last schreiben, als Schuld anschreiben.

To stand debited for..., [Handel] belastet stehen mit... To — a purchaser the amount of goods sold, einen Verkäufer mit dem Betrage verkaufter Waaren belasten.

Debitor, dēb'ĭtŭr, *s.* l. f. Debtor. 2. — and creditor, für accounting-book, das Rechnungsbuch. Shak.

Deboise, dēbŏĭse', } † f. De-
Deboish, dēbŏĭsh', } bauch.

Debonnair, dēbŏnnāre (fr. W.) *adj.* höflich, freundlich, artig, gutherzig, gefällig.

Deboshed, *adj.* schwelgerisch, liederlich, verdorben, ausgemergelt. Shak. f. Debauch.

Debouch, dēbŏŏtsh'. (fr.) *v. n.* [Milit.] aus einem engen Passe hervorrücken (v. Truppen ꝛc.).

Debris, dēbrē', (fr. W.) *s. pl.* [Geol.] die Trümmer, Bruchstücke (besond. v. Felsen). Buckland.

Debt, dĕt. (fr. dette) *s.* 1. die Schuld, der Schuldposten. 2. † die Schuld, Schuldigkeit. 3. [Rechtsspr.] die Schuldklage (für action of debt). 4. ‖ die Schuld, Sünde, Uebertretung.

1. When you run in debt, you give to another power over your liberty. Franklin.

2. Your son, my Lord, has paid a soldier's debt. Shak.

4. Forgive us our debts. Lord's prayer.

To be in debt, in Schulden stecken. Involved in —, tief in Schulden, verschuldet. To remain in one's —, noch schuldig bleiben. To run in —, to contract —s, Schulden machen od. kontrahiren. Small —s, Bagatellschulden. Bill of —, der Schuldschein. —s active and passive, Schuld und Gegenschuld, Aktiva und Passiva. —s owing, laufende Forderungen od. Schulden.

Debt-book, [Handel] 1. das Geschäftsbuch, Schuldbuch. 2. das Verfallbuch.

Debted, dĕt'ĕd. *adj.* † schuldig, verbunden, verpflichtet zu ꝛc. Shak.

Debtee, dĕtēē', *s.* der Gläubiger.

Debtless, dĕt'lĕs, *adj.* schuldenfrei.

Debtor, dĕt'tŭr, *s.* 1. der Schuldner. 2. der Schuldner, Pflichtige, Verpflichtete (zu Etwas). 3. [Handel] das Debet, Soll (die Seite des Handelsbuches, wo das Soll gebucht wird).

To be on the debtor side, im Debet stehen. — and creditor, [Handel] Debet u. Kredit. —s, [Handel] das Debent, Sollen.

Debullition, dēbŭllĭsh'ŭn, *s.* das Aufsieden, Aufwallen.

Decachord, dĕk'ākŏrd, }
Decachordon, dēkākŏrd'ŭn, } (gr.) *s.* 1. ein zehnsaitiges Tonwerkzeug (im Alterth.). 2. irgend ein aus 10 Theilen bestehender Gegenstand.

Decadal, dĕk'ādāl, *adj.* zu zehn gehörig, aus Dekaden bestehend.

Decade, dĕk'ād, *s.* die Dekade; das Zehend.

Decadence, dĕkā'dĕnse, } *s.* der
Decadency, dĕkā'dĕnsĭ, } Verfall, Zerfall.

Decagon, dĕk'āgŏn, (gr.) *s.* [Geom.] das Zehneck.

Decagram, dĕk'āgrām, (gr.) *s.* das Dekagramm (fr. Gewicht).

Decagyn, dĕk'ājĭn, (gr.) *s.* [Bot.] die Pflanze mit zehn Staubwegen, die zehnweibige, zehngriffelige, zehnnarbige Pflanze.

Decagynian, dĕkājĭn'ĭān, *adj.* [Bot.] zehngriffelig.

Decahedral, dĕkāhē'drāl, (gr.) *adj.* [Geom.] zehnseitig.

Decahedron, dĕkāhē'drŏn, (gr.) *s.* [Geom.] die zehnseitige Figur.

Decaliter, dĕk'ālĭtŭr, (gr.) *s.* das Dekaliter (fr. Maß).

Decalogist, dĕkăl'ŏjĭst, (gr.) *s.* der Erklärer der zehn Gebote.

Decalogue, dĕk'ălŏg, (gr.) *s.* die zehn Gebote (Mosis).

Decameter, dĕkăm'ĕtŭr, (gr.) *s.* das Dekameter (fr. Maß).

Decamp, dĕkămp', (fr. decamper) *v. n.* 1. [Milit.] aus dem Lager aufbrechen; das Lager aufheben, verlassen; abmarschiren. 2. † sich aus dem Staube od. davon machen.

Decampment, dĕkămp'mĕnt, *s.* [Milit.] der Aufbruch des Lagers od. aus dem Lager, das Abmarschiren.

Decanal, dĕk'ānāl, *adj.* zu einem Dekanate gehörig.

Decander, dĕkăn'dŭr, (gr.) *s.* [Bot.] die zehnmännerige, zehnfädige Pflanze.

Decandrian, dĕkăn'drēăn, (gr.) *adj.* [Bot.] zehnmännerig, zehnfädig.

Decangular, dĕkăng'gŭlăr, (gr.) *adj.* [Mathem.] zehnwinkelig.

Decant, dĕkănt', (lat.) *v. a.* abgießen, ablassen, abklären.

Decantation, dĕkăntā'shŭn, *s.* das Abgießen, Ablassen, Abklären.

Decanter, dĕkăn'tŭr. *s.* 1. das Gefäß zum Abklären von Flüssigkeiten. 2. die Karaffe, Karaffine. 3. der Abgießer, Abklärer.

Decapitate, dĕkăp'ĭtāte, *v. a.* 1. köpfen, enthaupten. 2. † köpfen (Bäume ꝛc.).

Decapitation, dĕkăpĭtā'shŭn, *s.* die Enthauptung, das Köpfen.

Decaphyllous, dĕkăfĭl'lŭs, (gr.) *adj.* [Bot.] zehnblätterig.

Decarbonize, dĕkăr'bŏnīze, *v. a.* [Chem.] vom Kohlenstoffe befreien (Stahl ꝛc.)

Decastich, dĕk'ăstĭk, (gr.) *s.* das zehnzeilige Gedicht.

Decastyle, dĕk'ăstīle, (gr.) *s.* das zehnsäulige Gebäude.

Decay, dĕkā', *v. n.* 1. in Verfall gerathen, verfallen, abnehmen, verwelken, ausarten, verschießen, sich abnutzen, absterben (von Personen u. Dingen). 2. schwächer werden, abnehmen, sich vermindern (v. Hoffnungen ꝛc.).

Decayed wine, abgestandener Wein. Decayed stores, verdorbener Schiffsproviant. Decayed with age, vom Alter kraftlos. A decayed fortune, zerrüttete Vermögensumstände. Decayed circumstances, zerrüttete Umstände.

Decay, *v. a.* † in Verfall bringen, herunterbringen, verwüsten, zerrütten, verderben, schwächen, zerstören. Shak.

Decay, *s.* 1. der Verfall, die Abnahme. 2. † die Ursache des Verfalls. Bacon. 3. † für misfortune, das Unglück. Shak. 4. † die vernichtete Majestät. Shak. Lear V. 3.

To go to decay, verfallen, abnehmen, verblühen, sinken, verderben, zu Grunde gehen.

Decayedness, dĕkā'ĕdnĕs, *s.* der Verfall, die Abnahme.

Decayer, dĕkā'ŭr, *s.* die Veranlassung des Verfalls, der Verderber, Verwüster. Shak.

Decease, dĕsēse', (l.) *s.* † die Abreise; daher: das Hinscheiden, Verscheiden, Absterben, der Hintritt, Tod (nur v. Menschen).

Decease, *v. n.* hinscheiden, verscheiden, ableben, sterben, absterben (v. Menschen).

Deceased, dĕsēs'ĕd, *adj.* verschieden, verstorben. [am.] der Verstorbene.

Decedent, dĕsē'dĕnt, (l.) *s.* [Nordam.] der Verstorbene.

Deceit, dĕsēte', (v. lat. deceptio) *s.* 1. † das Fangen, Verstricken, daher: 2. das Hintergehen, die List, Hinterlist, der Betrug. 3. das durch Betrug Erworbene, der Betrug. 4. [Rechtsspr.] jeder Streich, Anschlag, jede Ausflucht, Ränke um Andere zu betrügen. Cowel.

Deceitful, dĕsēte'fŭl, *adj.* 1. betrüglich, betrügerisch (v. Handlungen). 2. betrügerisch, ränkevoll, hinterlistig (v. Personen). — *adv.* Deceit'fully, betrüglich, hinterlistig.

Deceitfulness, dĕsēte'fŭlnĕs, *s.* 1. die Betrüglichkeit. 2. das Betrügerische (einer Handlung ꝛc.). 3. die Betrügerei, List, Hinterlistigkeit (eines Menschen ꝛc.).

Deceitless, dĕsēte'lĕs, *adj.* arglos.

Deceivable, dĕsē'văbl, *adj.* 1. leicht zu betrügen od. zu hintergehen. 2. † betrüglich, betrügerisch; verfänglich. Shak.

Deceivableness, dĕsē'văblnĕs, *s.* 1. die Leichtigkeit, betrogen zu werden, der Zustand, da man einem Betruge, einer Täuschung unterworfen ist. 2. die Betrüglichkeit.

Deceive, dĕsēve', (lat. decipio) *v. a.* 1. berücken, täuschen, irreführen, verleiten. 2. betrügen, anführen, hintergehen. 3. † betrügen, vereiteln, täuschen (Hoffnungen ꝛc.); versagen. 4. spotten, aufziehen. 5. † berauben, beeinträchtigen. Bacon

You are **deceived**, Sie irren sich, Sie täuschen sich. [ger; Verführer.

Deceiver, dē-sē'vŭr, *s.* der Betrü-

December, dē-sĕm'bŭr, (lat.) *s.* der Dezember (Monat).

Decemdentate, dē-sĕmdĕn'tāte, (lat.) *adj.* [Bot.] zehnzähnig.

Decemfid, dē-sĕm'fĭd, (lat.) *adj.* [Bot.] zehnspaltig.

Decemlocular, dē-sĕmlŏk'ūlär, (lat.) *adj.* [Bot.] zehnzellig.

Decempedal, dē-sĕm'pēdăl, (lat.) *adj.* zehn Fuß lang.

Decemvir, dē-sĕm'vĭr, (lat.) *pl.* **decemviri,** *s.* [Röm. Gesch.] der Dezemvir. **Decem'viral,** *adj.* dezemviralisch. **Decem'virate,** *s.* 1. [Röm. Gesch.] das Dezemvirat. 2. ein aus zehn Männern bestehender Körper, die Zehnherrschaft.

Decency, dē'sĕnsē, (lat.) *s.* die Schicklichkeit, der Anstand, Wohlstand, die Wohlanständigkeit. [nehmen.

To keep to **decency**, sich anständig be-

Decennary, dē-sĕn'närē, (lat.) *s.* 1. der Zeitabschnitt von 10 Jahren. 2. eine Anzahl von 10 Freisaßen und deren Familien. Blackstone. [zehnjährig.

Decennial, dē-sĕn'nēăl, (lat.) *adj.*

Decent, dē'sĕnt, (lat.) *adj.* 1. anständig, wohlanständig, schicklich, geziemend, ehrbar. 2. nicht prunkhaft, nicht übertrieben prächtig; züchtig, ehrbar, sittsam. 3. bescheiden. 4. (mäßig, bescheiden (vom Vermögen ꝛc.). — *adv.* **De'cently,** anständig, ehrbar, züchtig.

2. A sable stole of Cyprus lawn
O'er the **decent** shoulders drawn.
Milton.

Decentness, dē'sĕntnĕs, *s.* **Decency.** [*s.* **Decelvableness.**

Deceptibility, dē-sĕptĭbĭl'ĭtē, *s.*

Deceptible, dē-sĕp'tĭbl, *adj.* leicht betrogen werden könnend.

Deception, dē-sĕp'shŭn, *s.* 1. die Betrügerei, Hintergehung, der Betrug. 2. die List, Arglist, Hinterlist, Ueberlistung. 3. der Betrug (das Betrogensein). 4. der Betrug, die Täuschung (in pass. Bedeutung).

Deceptious, dē-sĕp'shŭs, *adj.* betrüglich. Shak. [trüglich, betrügerisch.

Deceptive, dē-sĕp'tĭv, *adj.* be-

Deceptory, dē-sĕp'tŭrē, *adj.* betrüglich. [dert, abgebrochen.

Decerpt, dē-sĕrpt', *adj.* † vermin-

Decerption, dē-sĕrp'shŭn, *s.* der Abbruch, die Verminderung.

Decertation, dē-sĕrtā'shŭn, (lat.) *s.* † der Streit, die Streitigkeit.

Decession, dē-sĕsh'ŭn, *s.* † der Abgang, das Wegziehen.

Decharm, dē-tshärm', (fr.) *v. a.* entzaubern. Harvey.

Dechristianize, dē-krĭs'tyănīze, *v. a.* vom Christenthume abwendig machen od. abwenden. Smith.

Decidable, dē-sī'dăbl, *adj.* entscheidbar, entschieden werden könnend.

Decide, dē-sīde', (lat.) *v. a.* 1. entscheiden (einen Prozeß ꝛc.). 2. entscheiden, schlichten (einen Streit ꝛc.). 3. entscheiden (eine Schlacht ꝛc.). 4. bestimmen, entscheiden (Etwas oder über Etwas, z. B. über das Schicksal eines Buches). 5. § entscheiden, endigen, beendigen. [Austrag der Sache.

Till the matter is **decided**, bis zum

Decide, *v. n.* 1. (upon) entscheiden (über). 2. sich entscheiden (über).

1. The court **decided** in favor of the defendant. Webster.

Decided, dē-sī'dĕd, *adj.* ausdrücklich, bestimmt, klar, deutlich, entschieden. — *adv.* **Deci'dedly,** entschieden, bestimmt.

Decidence, dē-sī'dĕnse, (lat.) *s.* † das Abfallen, der Abfall.

Decider, dē-sī'dŭr, *s.* der Entscheidende, Richter, Schiedsrichter.

Deciduous, dē-sĭd'ūŭs od. dē-sĭd'jūŭs, *adj.* hinfällig, nicht ausdauernd (von Pflanzen ꝛc.); leicht abfallend.

Deciduousness, dē-sĭd'ūŭsnĕs, *s.* die Hinfälligkeit; das jährliche Abfallen (der Blätter ꝛc.), die Neigung zum Abfallen.

Decigram, dĕs'ēgräm, (gr.) *s.* das Decigramm (fr. Gewicht).

Decil, dē'sĭl, *s.* [Astron.] der zehnte Schein, Stand.

Deciliter, dĕs'ēlētŭr, (gr.) *s.* das Deciliter (fr. Maß).

Decimal, dĕs'ēmăl, (lat.) *adj.* zehnt; [Arithm.] Decimal... — *adv.* **Deci'mally,** durch Decimalzahlen, nach zehn gerechnet. [maßstelle.

Decimal, *s.* die Decimalzahl, Deci-

Decimate, dĕs'ēmāte, (lat. decimo) *v. a.* 1. zehnten, zehenten. 2. [Milit.] decimiren. 3. je den Zehnten od. das Zehnte nehmen, zehnten. Mitford.

Decimation, dĕs-ēmā'shŭn, *s.* 1. das Zehnten. 2. [Milit.] die Decimation.

Decimator, dĕs'ēmātŭr, *s.* [Milit.] der Decimator. [das Decimeter (fr. Maß).

Decimeter, dĕs'ĭm'ētŭr, (gr.) *s.*

Decimo-sexto, dē-sĕmō-sĕks'tō, *s.* [Typogr.] das Sedezformat.

Decipher, dē-sī'fŭr, (fr. déchiffrer) *v. a.* 1. [Diplom.] entziffern, dechiffriren. 2. ‡ entziffern, erklären, auslegen, enträthseln. 3. † a) schildern, abschildern, beschreiben; darstellen. b) stempeln, zeichnen. Shak.

Decipherer, dē-sī'fŭrŭr, *s.* der Erklärer einer Geheimschrift, Entzifferer.

Decision, dē-sĭzh'ŭn, (l.) *s.* 1. die Entscheidung (eines Prozesses, einer Schlacht ꝛc.). 2. [Rechtsspr.] die Entscheidung, der entscheidende Ausspruch, richterliche Bescheid, das Endurtheil; der Schiedsspruch, Arbitral-Spruch. 3. † die Trennung, Theilung. 4. die Festigkeit, Standhaftigkeit.

Decisive, dē-sī'sĭv, *adj.* 1. entscheidend. 2. [Rechtsspr.] entscheidend; to be — of, Etwas entscheiden; z. B. The opinion of the court is — of the question. — *adv.* **Deci'sively,** entscheidend.

Decisiveness, dē-sī'sĭvnĕs, *s.* das Entscheidende (eines Ereignisses ꝛc.).

Decisory, dē-sī'sŭrē, *adj.* entscheidend, Entscheidungs...

Deck, dĕk, (angels. gedecan, thecan, theccan) *v. a.* 1. † bedecken, decken, überdecken, daher: 2. kleiden, bekleiden (mit ungewöhnlicher Sorgfalt); schmücken, zieren, ausschmücken, verzieren. Dryden. 3. [Mar.] mit einem Verdeck versehen.

Deck, *s.* 1. [Mar.] das Verdeck, Deck 2. das (auf einanderliegende) Spiel Karten. Shak. [der Oberlauf, Oberloff.

The first **deck** od. lowermost —, [Mar.] **Main-deck,** der Oberlauf zwischen den Wänden des Fockmastes u. des großen Mastes. **Gun-—,** das unterste Verdeck. **Quarter-—,** das Hinterkastell. **Orlop-—, Spare-—,** das falsche Verdeck. **Half-—,** die Schiffswacht. **Flush-—** od. **— flush fore and aft,** das glatte Verdeck. **— and a half of cannon,** $1^1/_2$ Batterie (v. einer Fregatte).

Decker, dĕk'kŭr, *s.* 1. der Decker (z. B. Tafeldecker). 2. [Mar.] **A two-—,** ein Zweidecker; **a three-—,** ein Dreidecker.

Decking, dĕk'kĭng, *s.* 1. die Bedeckung. 2. die Verzierung, Zierde.

Declaim, dē-klāme', (lat.) *v. n.* 1. öffentlich reden, eine Anrede halten, deklamiren. 2. (on, against) eifern, schreien, losziehen, deklamiren (gegen Jemand).

Declaim, *v. a.* 1. deklamiren, öffentlich vortragen. 2. † öffentlich vertheidigen.

Declaimant, dē-klā'mănt, } *s.* 1. der

Declaimer dē-klā'mŭr, } Deklamator, öffentliche Redner, Kunst-, Prunkredner. 2. der Eiferer, Schreier.

Declamation, dē-klămā'shŭn, *s.* die öffentliche Rede; feierliche Anrede; Deklamation, Schmuckrede.

Declamator, dē-klămā'tŭr, *s* † der Deklamator, Redner, Kunstredner.

Declamatory, dē-klăm'mătŭrē, *adj.* 1. kunstrednerisch, deklamatorisch. 2. deklamatorisch, schreiend. [weislich.

Declarable, dē-klā'răbl, *adj.* erk-

Declaration, dĕk-klărā'shŭn, *s.* 1. die Erklärung (schriftlich und wörtlich; über Etwas), Auseinandersetzung; Anzeige, Angabe. 2. die Erklärung, Bekanntmachung, Ankündigung (z. B. die nordam. Unabhängigkeits-Erklärung vom 4. Juli 1776). 3. [Rechtsspr.] a) die Klage, Klageschrift, Geschichtserzählung. b) die eidliche Aussage der Zeugen.

To make one's **declaration**, [Rechtsspr.] seine Sache vorbringen, sein Gesuch (vor Gericht) anbringen, eine Klage anstellen. — of war, of love, of independence, die Kriegs-, Liebes-, Unabhängigkeits-Erklärung. — of bankruptcy, die Bankerotterklärung.

Declarative, dē-klăr'ătĭv, *adj.* 1. erklärend, erläuternd. 2. erklärend, verkündigend, anzeigend.

Declaratory, dē-klăr'ătŭrē, *adj.* bestimmt erklärend, bestätigend, erläuternd. To be — of..., Etwas bestätigen, erklären. — *adv.* **Declar'atorily,** ausdrücklich, bestimmt.

Declare, dē-klāre', (lat.) *v. a.* 1. a) † aufklären, aufhellen. b) † erklären, erläutern, auslegen. 2. erklären, bekannt machen, angeben, verkündigen. 3. erklären, zeigen, zu erkennen geben, kund thun, anzeigen, entdecken, darthun. 4. erklären, versichern, behaupten. 5. [Handel] deklariren, angeben (beim Zollamte).

To **declare** one's self, sich erklären (über, für od. zu Etwas). To — one's self a bankrupt, sich als zahlungsunfähig erklären od. angeben. To — one's self an heir,

sich zum Erben erklären. To declare war, den Krieg erklären. To — for sale, zum Verkauf ausbieten.

Declare, *v. n.* 1. (mit for od. against) sich erklären (für oder gegen Etwas). 2. ± sich erklären, sich kund thun; sich entscheiden (vom Siege ꝛc.). 3. [Rechtsspr.] die Klagpunkte wider den Beklagten vortragen, seine Klage vorbringen. [Schuldklage anbringen.

To declare in debt, [Rechtsspr.] eine

Declaredly, dēklâre'ĕdlē, *adv.* offen, frei, ohne Hehl, bestimmt, ausdrücklich.

Declarer, dēklâ'rŭr, *s.* der Erklärer, Bekanntmacher, Ankündiger, Anzeiger; das, was erklärt, kund thut, anzeigt.

Declension, dēklĕn'shŭn, (lat. declinatio) *s.* 1. † das Abwärts- od. Niedergeneigtsein, daher: 2. der Verfall, die Abnahme, Neige. 3. der Abhang, Abschuß, die Neigung, Abdachung (der Küste nach dem Meere zu ꝛc.). 4. [Gramm.] die Wortbeugung, Deklination, Umendung.

In the declension of his years, am Abend seines Lebens.

Declinable, dēklī'nâbl, *adj.* beugbar, deklinirbar, umendbar.

Declination, dĕklēnâ'shŭn, (lat.) *s.* 1. die Neigung, Biegung, Beugung, das Abwärtsneigen (des Kopfes ꝛc.). 2. ± der Verfall, das Sinken, die Abnahme. 3. das Abweichen, die Abweichung, der Abfall (von der geraden Linie ꝛc.). 4. ± das Abweichen, Abschweifen, die Abweichung (von der Tugend ꝛc.). 5. [Astron.] die Abweichung, das Abweichen. 6. [Phys.] die Abweichung, Deklination (der Magnetnadel ꝛc.). 7. [Sonnenuhrk.] die Abweichungsparallaxe. The — of a plane, die Abweichungsparallaxe einer Vertikalfläche. 8. [Gramm.] die Deklination, Umendung, Wortbeugung.

Declinator, dĕklēnâ'tŭr, } *s.*
Declinatory, dēklī'nâtŭrē, }
[Astron.] der Abweichungsmesser, Abweichungszeiger.

Declinatory, *adj.* — plea. [Rechtsspr.] die Ablehnungserklärung. Blackstone.

Decline, dēklīne', (lat.) *v. n.* 1. sich abwärts neigen, sich beugen. 2. abweichen (von einer geraden Linie ꝛc.). 3. ± abweichen, abschweifen (von der Tugend ꝛc.). 4. sich neigen, zu Ende gehen (vom Tage ꝛc.). 5. abnehmen, sich neigen, sinken, sich vermindern, zu Ende od. auf die Neige gehen, schwächer werden (von der Gesundheit, dem Vermögen, den moral. Eigenschaften ꝛc.). 6. fallen, sinken, weichen (vom Preise, Werthe ꝛc.), heruntergehen (v. Waaren ꝛc.). 7. (mit from), [Astron.] abweichen (von). 8. sich weigern, ausweichen, ausschlagen.

A declining age, ein hohes Alter. To be in declining circumstances, heruntergekommen sein (im Vermögen).

Decline, *v. a.* 1. neigen, senken (den Körper ꝛc.). 2. beugen, biegen (nach einer Seite). 3. meiden, vermeiden; von sich weisen, verweigern, abweisen; ablehnen; (einer Sache) ausweichen. 4. [Gramm.] deklinîren, umbeugen, beugen. 5. von Anfang bis zu Ende durchführen. Shak.

To decline a jurisdiction, eine Gerichtsbarkeit ablehnen.

Decline, *s.* 1. † die Neigung, daher: 2. die Neige, Abnahme, Verminderung, der Verfall. Gibbon. 3. — of the prices, der Abschlag, das Fallen der Preise. 4. [Astron.] die Abnahme.

To be on the decline, 1. auf die Neige gehen. 2. im Preise fallen, heruntergehen. To sell at a —, mit einem Abschlag verkaufen.

Declined, dēklīnd', *pp.* u. *adj.* (and answer me) —, entweder (nach Johnson) in dieser Abnahme meines Alters oder meiner Macht, oder aber nur: ausführlich, von Anfang bis zu Ende. Shak.

Declivity, dēklĭv'ētē, (lat.) *s.* die Abhängigkeit, Abschüssigkeit, Abdachung (des Bodens ꝛc.), der Abhang.

Declivous, dēklĭ'vŭs, } *adj.* ab-
Declivitous, dēklĭv'ētŭs, } hängig, abschüssig, abgedacht.

Decoct, dēkŏkt', (lat. coquo) *v. a.* † 1. kochen, absieden (Speisen ꝛc.). 2. ± verdauen (im Magen ꝛc.). 3. auskochen (Kräuter ꝛc.). 4. einweichen. Shak.

Decoctible, dēkŏk'tĕbl, *adj.* sich kochen, absieden, verdauen lassend, verdaulich.

Decoction, dēkŏk'shŭn, *s.* 1. das Auskochen, Abkochen, Absieden, die Dekoktion. 2. der Absud, das Dekokt.

Decoctive, dēkŏk'tĭv, *adj.* leicht ab-, auszukochen, zu verdauen.

Decocture, dēkŏk'tshŭre, *s.* der Absud, das Dekokt.

Decollate, dē'kŏllâte, (fr.) *v. a.* [köpfen, enthaupten.

Decollation, dēkŏllâ'shŭn, *s.* 1. die Enthauptung (besonders v. d. Johannis des Täufers gebräuchlich). 2. das Kopfabschneiden (v. Thieren). 3. ± das Benehmen (von Hoffnungen ꝛc.).

Decoloration, dēkŏllōrâ'shŭn, *s.* die Entfärbung.

Decomplex, dē'kŏmplĕks, *adj.* aus zusammengesetzten Begriffen bestehend.

Decomposable, dēkŏmpō'zâbl, *adj.* zersetzbar, zerlegbar.

Decompose, dēkŏmpōze', (fr.) *v. a.* 1. zersetzen, zerlegen, auflösen (besonders in der Chem. gebräuchlich). 2. zweimal zusammensetzen. [doppelt zusammengesetzt.

Decomposite, dēkŏmpŏz'ĭt. *adj.*

Decomposition, dēkŏmpōzĭsh'ŭn, *s.* 1. [Chem.] die Zersetzung, Zerlegung, Auflösung. 2. † die doppelte Zusammensetzung.

Decompound, dēkŏmpŏund', *v. a.* 1. zweimal zusammensetzen, mit Etwas Zusammengesetztem vermischen, durch eine zweite Zusammensetzung bilden. 2. † zersetzen, zerlegen.

Decompound, *adj.* 1. aus zusammengesetzten Dingen od. Wörtern bestehend, doppelt zusammengesetzt. 2. [Bot.] doppelt zusammengesetzt.

Decompoundable, dēkŏmpŏun'dâbl, *adj.* 1. doppelt zusammensetzbar. 2. zersetzbar, zerlegbar.

Decorament, dē'kŏrâmĕnt, *s.* die Verzierung, Verschönerung

Decorate, dē'kŏrâte, (lat.) *v. a.* 1. zieren, verzieren, auszieren, verschönern, schmücken (mit äußerl. Zierrath). 2. zieren, schmücken, liebenswürdig machen.

Decoration, dēkŏrâ'shŭn, *s.* 1. die Verzierung, Verschönerung, der Schmuck. 2. [Archit.] der Zierrath. 3. [Schausp.] die Dekoration. [Verzierer.

Decorator, dē'kŏrâtŭr, *s.* der

Decorous, dēkō'rŭs, (lat.) *adj.* anständig, schicklich, geziemend. — *adv.* Dec'orously, anständig.

Decorticate, dēkŏr'tēkâte, (lat.) *v. a.* abschälen, abrinden, abborken, schälen (Bäume ꝛc.); aushülsen, abhülsen, enthülsen (Gerste ꝛc.).

Decortication, dēkŏrtēkâ'shŭn, *s.* das Abschälen, Abborken, Abrinden, Schälen, Ab-, Aus-, Enthülsen (v. Bäumen, Getreide ꝛc.).

Decorum, dēkō'rŭm, (lat. decus, *Gen. pl.*) *s.* 1. die Schicklichkeit, der Wohlstand, Anstand, die Wohlanständigkeit. 2. [Archit.] die Zweckmäßigkeit, Angemessenheit.

1. To speak and behave with decorum is essential to good breeding. Webster.

Decoy, dēkŏē', (lat. decipio?) *v. a.* ködern, anködern, locken, anlocken; (into) locken (in); täuschen, betrügen, hintergehen.

Decoy, *s.* 1. der Köder, die Lockspeise. 2. [Falkn.] das Vorlos, Federspiel. 3. der Vogelheerd. — for ducks, der Entenfang.

Decoy-bird, der Lockvogel. — duck, die Lockente; *pl.* der Entenfang. — man, der Vogelsteller.

Decrease, dēkrēse', (lat. decresco) *v. n.* abnehmen, minder werden, fallen, sich vermindern.

Decrease, *v. a.* 1. vermindern, verringern. 2. † für increase, vermehren. Shak.

Decrease, *s.* 1. die Verminderung, Abnahme. 2. [Astron.] das Abnehmen (des Mondes ꝛc.).

Decree, dēkrēe', (lat.) *s.* 1. [Rechtsspr.] der Rechtsspruch, Bescheid, die Entscheidung, Beschlußnahme, das Dekret. 2. die Verordnung, das Edikt, Gesetz; die Regel, Vorschrift. 3. [Theol.] der Rathschluß (Gottes). 4. † das Vorhaben.

Decree, *v. a.* 1. [Rechtsspr.] beschließen, entscheiden, dekretiren. 2. bestimmen, beschließen, verordnen (gesetzgebend ꝛc.). 3. zuerkennen. [schluß fassen.

Decree, *v. n.* beschließen, einen Be-

Decrement, dē'krēmĕnt. (lat.) *s.* 1. das Abnehmen, die Abnahme, Verminderung. 2. der Verlust (das durch allmählige Abnahme Verlorene). 3. [Herald.] das Abnehmen des Mondes. [gelebt, betagt.

Decrepit, dēkrĕp'ĭt. (lat.) *adj.* abDecrepit with age, vom Alter gebeugt.

Decrepitate, dēkrĕp'ētâte, *v. a.* [Chem.] verpuffen, abknistern lassen (Salze ꝛc.).

Decrepitate, *v. n.* verknistern, abknistern, verprasseln, abprasseln, verpuffen (wie röstendes Salz).

Decrepitation, dēkrĕpētâ'shŭn, *s.* [Chem.] die Verpuffung, das Zerknistern, Abknistern (des Salzes ꝛc.).

Decrepitness, dēkrĕp'ĭtnĕs. } *s.*
Decrepitude, dēkrĕp'ētūde, } die Abgelebtheit, Altersschwäche, Hinfälligkeit, Gebrechlichkeit, das hohe Alter.

Decrescent, dēkrĕs'sĕnt, (lat.) *adj.* abnehmend, sich vermindernd. [Mond.

Decrescent moon, der abnehmende

Decretal, dēkrē'tâl, *adj.* einen Bescheid, eine Verordnung, ein Dekret enthaltend.

Decretal epistle, die Dekretale.

Decretal, dēkrē'tăl od. dēk'rētăl, *s.* 1. der päpstliche Bescheid, die Dekretale. 2. die Sammlung von Bescheiden. 3. die Sammlung päpstlicher Dekretalen.

Decretion, dēkrē'shŭn, *s.* † die Abnahme, Verminderung.

Decretist, dēkrē'tĭst, *s.* der Dekretist, Lehrer der Dekretalen, Kirchenrechtslehrer.

Decretory, dēk'krētŭrē, *adj.* 1. entscheidend, definitiv. 2. entscheidend, kritisch (von gewissen Tagen in Krankheiten ꝛc.). — *adv.* Dec'retorily, entscheidend.

Decrew, dēkrōō', *v. n.* † abnehmen, sich vermindern.

Decrial, dēkrī'ăl, *s.* das Verschreien, Verrufen, die Verrufung, der Verruf, die üble Nachrede. [Verschreier.

Decrier, dēkrī'ăr, *s.* der Verrufer,

Decrown, dēkrōŭn', *v. a.* † der Krone berauben. Decrowning, der Kronenraub.

Decry, dēkrī', (fr. décrier) *v. a.* 1. verschreien, verrufen, in Verruf bringen. 2. beschreien (Maßregeln einer Regierung ꝛc.).

Decubation, dēkŭbā'shŭn, (lat.) *s.* das Liegen.

Decumbence, dēkŭm'bĕnse, } *s.*
Decumbency, dēkŭm'bĕnsē, } das Liegen, die Lage.

Decumbent, dēkŭm'bĕnt, *adj.* 1. lehnend; [Bot.] liegend, niederliegend. 2. krank darnieder liegend.

Decumbiture, dēkŭm'bētshŭre, *s.* 1. die Bettlägerigkeit. 2. [Astrol.] das Krankheits- od. Todeshoroskop, die Krankheitskonstellation. [fach.

Decuple, dĕk'ŭpl, (lat.) *adj.* zehn-

Decuple, *s.* das Zehnfache.

Decurion, dēkū'rēŭn, (lat.) *s.* [Röm. Gesch.] der Dekurio.

Decurrent, dēkŭr'rĕnt, (lat.) *adj.* [Bot.] abwärtslaufend, herablaufend.

Decursion, dēkŭr'shŭn, *s.* das Abwärtslaufen, Ablaufen, Herablaufen, der Ablauf (eines Flusses ꝛc.).

Decursive, dēkŭr'sĭv, *adj.* abwärts laufend, ablaufend; [Bot.] nach unten gekehrt; (am Fruchtknoten) herablaufend.

Decursively pinnate, [Bot.] am Blattstiele herablaufende Afterblättchen habend.

Decurt, dēkŭrt', (lat.) *v. a.* † abkürzen, verkürzen, stutzen, abstutzen (durch Schneiden).

Decurtation, dēkkŭrtā'shŭn, *s.* das Abkürzen, Abstutzen, Stutzen.

Decury, dĕk'ŭrē, (lat.) *s.* [Röm. Alterth.] die Dekurie.

Decussate, dē'kŭssāte, (lat.) *v. a.* [Geom.] in spitzen Winkeln durchschneiden.

Decussate, } *adj.*
Decussated, dē'kŭssātĕd, } *adj.* 1. gekreuzt, durchschnitten. 2. [Bot.] gekreuzt, kreuzweise stehend.

Decussation, dēkkŭssā'shŭn, *s.* 1. [Geom. u. Opt.] die Durchschneidung in ungleichen Winkeln, Linendurchkreuzung, Strahlendurchkreuzung. 2. der Durchkreuzungspunkt, Durchschnittspunkt, [Techn.] Knoten. 3. die Abkürzung.

Dedalian, dēdā'lēăn, *adj.* dädalisch, bunt, scheckig; verwirrt, verworren, wie ein Irrgang; kunstreich, kunstfertig.

Dedalous, dĕd'ălŭs, *adj.* [Bot.] dädalisch.

Dedans, dēdăn, (fr. W.) *s.* 1. [Technol.] das Innere des Ringes (im Ringelrennen). 2. der Gang (in Ballhäusern).

Dedecorate, dēdĕk'kŏrāte, *v. a.* † entehren, schänden.

Dedecoration, dēdĕkkŏrā'shŭn, *s.* † die Entehrung, Schändung.

Dedentition, dēdēntĭsh'ŭn, *s.* das Ausfallen der Zähne.

Dedicate, dĕd'ēkāte, (lat.) *v. a.* 1. weihen, einweihen (einen Altar, eine Kirche ꝛc.). 2. widmen (feierlich u. ausschließlich zu Etwas bestimmen). 3. widmen, zueignen, zuschreiben, dediziren (ein Buch ꝛc.).

Dedicate, *adj.* geweiht; gewidmet; zugethan. Shak.

Dedication, dēdēkā'shŭn, *s.* 1. die Weihung, Einweihung (einer Kirche ꝛc.). 2. die Widmung (gänzliche u. feierliche Bestimmung zu oder für Etwas). 3. die Widmung, Zueignung, Dedikation (eines Buches ꝛc.). Pope.

Dedicator, dĕd'ēkātŭr, *s.* der Widmer, Zueigner (eines Buchs ꝛc.).

Dedicatory, dĕd'ēkātŭrē, *adj.* widmend, zueignend. A — epistle, eine Zueignungsschrift. [Uebergabe.

Dedition, dēdĭsh'ŭn, (lat.) *s.* die

Dedolent, dĕd'ōlĕnt, (lat.) *adj.* † weder Kummer noch Reue empfindend.

Deduce, dēdūse', (lat.) *v. a.* 1. (oft mit from) herleiten, ableiten (von), entnehmen. 2. ableiten, herleiten, folgern (Schlüsse ꝛc.). 3. † abziehen. B. Jonson. 4. † versetzen, wegführen. Selden.

1. O goddess, say, shall I deduce my rhymes
From the dire nation in its early times? Pope.

Deducement, dēdūse'mĕnt, *s.* die Folgerung, der Schluß.

Deducible, dēdū'sĭbl, *adj.* herleitbar, sich folgern od. schließen lassend.

Deducive, dēdū'sĭv, *adj.* † folgernd, schließend, herleitend.

Deduct, dēdŭkt', (lat.) *v. a.* 1. (from, von) abziehen, abrechnen, rabattiren. 2. ‡ (from) abnehmen (von). 3. theilen, trennen.

Charges deducted, nach Abzug der Kosten. To be —ed, (von einer Summe) abgehen. After —ing, nach Abzug, abzüglich.

Deduction, dēdŭk'shŭn, *s.* 1. der Abzug, das Abziehen. 2. der Abzug, das Abgezogene; [Handel] der Abzug, Rabatt, Nachlaß, die Rekaktie. 3. der Schluß (aus Prämissen ꝛc.); die Schlußfolge, Deduktion.

Deductive, dēdŭk'tĭv, *adj.* herleitbar, sich folgern lassend. — *adv.* Deduc'tively, folgerungsweise.

Dee, (schott.) to die.

Deed, dēēd, (angels. daed; dän. daad) *s.* 1. die That, Handlung. 2. die That, Heldenthat, Großthat. 3. die That, Thatkraft. Milton. 4. † die wirkende Kraft, das Werkzeug. 5. die Wirklichkeit (wirkliche Sache). 6. die Urkunde, Schrift, das Instrument, Dokument, der Kontrakt, Vertrag; *pl.* Papiere, Dokumente, Briefschaften.

1. We receive the due reward of our deeds. Bible.
2. Whose deeds some nobler poem shall adorn. Dryden.
3. With will and deed created free. Milton.

Indeed, in der That, in Wirklichkeit, in Wahrheit (eigentlich wohl ein *adv.*, allein oft findet sich das Wort getrennt, als: in very deed, und hört dann auf, ein *adv.* zu sein). Deed of saying, die Ausführung des Gesagten, die Erfüllung des Versprechens. Shak. To be taken in the very deed, auf der That ertappt werden.

Deed-achieving. Großthaten thuend, vollführend. —-poll, [Rechtsspr.] der schriftliche, einseitige (d. h. nur eine Person betreffende) Vertrag.

Deed, *v. a.* [Nordam.] (to) durch Vertrag übertragen (auf).

He deeded all his estate to his eldest son. Webster.

Deedless, dēēd'lĕs, *adj.* thatenlos, [unthätig.

Deeing, (schott.) 1. dying. 2. doing. [triebsam.

Deedy, dēēd'ē, *adj.* † thätig, be-

Deem, dēēm, (angels. deman; schwed. dōma; dän. dömmer) *v. a.* achten, halten (Jemand für ꝛc.). — *v. n.* dafürhalten, schätzen, denken, urtheilen. Spenser.

Deem, *s.* die Meinung, das Urtheil.

What wicked deem is this. Shak.

Deemster, dēēm'stŭr, *s.* [Inseln Jersey u. Man] der Richter.

Deep, dēēp, (angels. deop, dypa; schwed. djup; dän. dyb) *adj.* 1. tief (dem Mittelpunkte der Erde genähert). 2. tief, niedrig gelegen (von einem Thale ꝛc.). 3. tief (weit eingedrungen in irgend einen Körper, fern von Außen). 4. tief, verborgen, geheim. 5. tief, dunkel, schwer zu fassen, zu begreifen. 6. tief, gründlich, scharfsinnig (v. Menschen, Gedanken). 7. klug, schlau, listig, verschlagen, falsch, ränkevoll, verrätherisch (von Menschen). 8. tief, feierlich, vollkommen (von einer Stille). 9. tief (undurchdringlich für's Auge), schwarz (von der Finsterniß). 10. tief, gesund, fest (v. Schlaf). 12. tief, groß (v. der Armuth). 12. ‖ unbekannt, unverständlich (v. der Sprache). 13. tief, innig, herzlich (v. Gefühl). 14. tief, schlau angelegt, verborgen, geheim (v. einem Komplott ꝛc.). 15. [Mus.] tief (im Baß). 16. [Mal.] tief, dunkel (v. Farben). 17. oft bestimmt das Wort auch ein Zeitwort, gleich einem *adv.*: tief, tief hinunter.

3. A spider deep ambushed in her den. Dryden.
5. O Lord, thy thoughts are very deep. Bible.
9. Now deeper darkness brooded on the ground. Hoole.
17. Drink deep, or taste not the Pierian spring. Pope.

To make deeper, austiefen. — fetches, Schleichwege. A — wine, ein Wein von dunkler, tiefer Farbe.

Deep-drawing, tief in's Wasser gehend, sinkend. —-fet (für —-fetched),

tief hervorgeholt. Shak. —-mouthed, eine tiefe, hohle, starke Stimme habend. —-musing, tiefsinnig, nachdenkend, in Gedanken vertieft. —-read, tief bewandert. —-revolving, tief sinnend. —-throated, mit tiefer Kehle. Milton. —-toned, einen tiefen Ton habend. —-vaulted, wie ein tiefes Gewölbe gestaltet. Milton. —-waisted, [Mar.] mit Vorder- und Hinterdeck versehen (von Schiffen).

Deep, *s.* 1. die Tiefe. 2. die Tiefe, der Abgrund der Gewässer, die See, das Meer. 3. ‖ die Tiefe, der See. 3. ‖ die Tiefe, das Geheimniß, Unbegreifliche. 4. —of night, das tiefste Dunkel, die tiefe Stille der Nacht; die Schrecken der Nacht.

Deepen, dēē'pn, *v. a.* 1. vertiefen, tief od. tiefer machen. 2. verfinstern, verdüstern, verdunkeln (die Schatten der Nacht ꝛc.). 3. verdunkeln, dunkler machen (den Ton der Farbe). 4. vergrößern, vermehren (Kummer und Sorge). 5. vermehren, verstärken (die Schrecken (eines Auftrittes ꝛc.). 6. verdüstern, traurige, trüber, melancholischer machen (das Gemurmel der Fluthen ꝛc.). 7. [Mus.] To — the tones of an organ, eine Orgel tiefer stimmen.

Deepen, *v. n.* tiefer werden (von Gewässern ꝛc.), sich vertiefen; sich senken.

Deepening, dēēp'nĭng, *s.* die Vertiefung; der Hintergrund (eines Gemäldes ꝛc.).

Deeply, dēēp'lē, *adv.* 1. (F u. ‡) tief. 2. tief, sehr, durchaus (beleidigt, geschickt oder erfahren in Künsten ꝛc.). 3. tief, innig, herzlich (ergriffen sein ꝛc.). 4. sehr, in einem hohen Grade (verdorben ꝛc.). 5. tief, dunkel (gefärbt ꝛc.). 6. tief (gestimmte Instrumente). 7. tief, listig, schlau, künstlich (angelegte Plane ꝛc.).

Deeply in debt, — indebted, tief verschuldet. — red, dunkelroth.

Deepness, dēēp'nĕs, *s.* 1. (F u. ‡) die Tiefe. 2. à) † die Schlauheit, Verschlagenheit, List. b) der Scharfsinn. 3. [Mus.] die Tiefe.

Deepness of the cry, [Waidmspr.] das tiefe Gebell der Hunde.

Deer, dēēr, *sing.* u. *plur.* (angelf deor; schwed. diur) *s.* das Rothwild, Rothwilddret. [der Hirsch.

Fallow deer, der Damhirsch. Red —, Deer-stealer, der Rothwilddieb. —-stealing, der Rothwilddiebstahl.

Deess, dē'ĕs, (fr.) *s.* † die Göttinn.

Deevil's buckie, (schott.) Imp of satan; limb of the devil.

Deface, dēfāse', (arm. difaça) *v. a.* 1. entstellen, verunstalten (eine Bildsäule ꝛc.). 2. schänden; zerstören, verderben. 3. ausstreichen, auslöschen, tilgen (Geschriebenes ꝛc.).

Defacement, dēfāse'mĕnt, *s.* 1. das Entstellen, Verunstalten, Schänden. 2. die Zerstörung, Vernichtung, Vertilgung. 3. das Ausstreichen, Auslöschen, Tilgen.

Defacer, dēfā'sŭr, *s.* der Entstellet; Schänder; Vertilger, Auslöscher, Ausstreicher, Tilger.

De facto, (l. W.) faktisch.

Defaliance, dēfā'lĭanse, (fr. W.) *s.* † 1. der Fehler, das Versehen. 2. das Ausbleiben, Nichterscheinen (vor Gericht), die Kontumaz.

Defalcate, dēfăl'kāte, (it. defalcare) *v. a.* 1. kappen, abschneiden. 2. ‡ abrechnen; abziehen, rabattiren, kürzen, abbrechen (von Rechnungen, Renten, Einkommen ꝛc.).

Defalcation, dēfălkā'shŭn, *s.* 1. das Abschneiden; Abbrechen, Abziehen, die Verminderung, Kürzung, der Abzug. 2. der Abzug, das Abgezogene, der Nachlaß, Rabatt, Dekort, die Resaktie.

Defalk, dēfălk', † s. Defalcate.

Defamation, dēfămmā'shŭn, *s.* die Verläumdung, Lästerung, Schmähung, Entehrung, Schändung; [Rechtsspr.] die Diffamation.

Defamatory, dēfăm'mătŭrē, *adj.* verläumderisch, schmähend, ehrenrührig; [Rechtsspr.] diffamatorisch.

Defame, dēfāme', (fr.) *v. a.* verläumden, verunglimpfen, entehren, schänden, verlästern, schmähen.

Defame, *s.* † die Unehre.

Defamer, dēfā'mŭr, *s.* der Lästerer, Verläumder, Ehrenschänder. [Shak.

Defamy, dē'fămē, *s.* für Infamy.

Defatigable, dēfăt'ēgăbl, *adj.* ermüdlich, ermüdbar.

Defatigate, dēfăt'ēgāte, (lat.) *v. a.* † ermüden, abmatten.

Defatigation, dēfătēgā'shŭn, *s.* † die Ermüdung, Abmattung.

Default, dēfăwlt', (fr. défaut, früher défault) *s.* 1. der Fehler, das Versehen, Vergehen. 2. die Unterlassung, Versäumung, Vernachlässigung. 3. die Ermangelung, der Mangel. Shak. 4. [Rechtsspr.] das Nichterscheinen (vor Gericht), die Kontumaz.

In the default, zur Noth, wenn es erforderlich ist. Shak. In — whereof, widrigenfalls, in Ermangelung dessen. In — of pay, in Ermangelung der Zahlung. — of the acceptor, [Handel] Mangel an Annahme. — in payment, Mangel an Zahlung. To make —, nicht bezahlen. — of appearance, die Nichterscheinung vor Gericht. To suffer a —, [Rechtsspr.] ausbleiben (v. Beklagten). The dogs are at a —, [Waidmspr.] die Hunde haben die Fährte verschlagen od. verloren. [mangeln.

Default, *v. n.* wortbrüchig sein, er-

Default, *v. a.* 1. [Rechtsspr.] a) präjudiziell oder unter Androhung eines Rechtsnachtheils zitiren, heischen, vorladen. b) kontumaziren, wegen ungehorsamen Ausbleibens, in Kontumaz aburtheilen, verurtheilen, gegen Einen verfahren. 2. in der Erfüllung, zu erfüllen ermangeln; nicht erfüllen (Obliegenheiten), brechen, unterlassen.

Default, *v. a.* * fehlen gegen ...

Defaulted, dēfăwl'tĕd, *adj.* mangelhaft, mit Mängeln behaftet.

Defaulter, dēfăwl'tŭr, *s.* 1. [Rechtsspr.] der Ungehorsame, Ausbleibende. 2. der Pflichtvergessene, Wortbrüchige. 3. der Veruntreuer öffentlicher Gelder; der Verbrecher.

Defeasance, dēfē'zănse, (norm. defesance) *s.* 1. die Vernichtung, Aufhebung, Annullirung (eines Vertrags ꝛc.). 2. die Gegenverschreibung, Gegenversicherung; [Rechtsspr.] die Nichtigkeitsklausel (in oder neben einer Urkunde). 3. das die Nichtigkeitsklausel enthaltende Dokument. 4. * die Niederlage, Schlappe. Spenser.

Defeasible, dēfē'zĭbl, *adj.* umgestoßen, annullirt, aufgehoben werden könnend (v. Verträgen ꝛc.).

Defeasibleness, dēfē'zĭblnĕs, *s.* der Zustand, da ein Vertrag ꝛc. aufgehoben, umgestoßen werden kann.

Defeat, dēfēte', (fr. défaite) *s.* 1. die Niederlage, Vernichtung, Zerstörung (einer Armee ꝛc.). 2. das Abwehren (eines Angriffs). 3. die Vereitelung; Vernichtung (eines Anspruchs ꝛc.).

Defeat, *v. a.* 1. schlagen, in die Flucht schlagen, zerstreuen, vernichten (ein Heer ꝛc.). 2. vereiteln, vernichten, zerstören, täuschen, zu nichte machen (Plane, Hoffnungen ꝛc.). 3. aufheben, umstoßen, vernichten, annulliren. 4. zurückschlagen, abwehren (einen Angriff ꝛc.). 5. entstellen (die Gesichtszüge), ändern, verunstalten. Shak. [werden.

To be defeated of, um Etwas gebracht

Defeature, dēfē'tshūre, *s.* 1. * die Niederlage, Vernichtung. 2. die Verunstaltung, Entstellung (der Gesichtszüge).

Defecate, dĕf'ĕkāte, (lat.) *v. a.* 1. läutern, abhellen, klären, abklären (Flüssigkeiten). 2. ‡ reinigen (von fremder Beimischung). [abgeklärt.

Defecate, *adj.* geläutert, geklärt,

Defecation, dĕfĕkā'shŭn, *s.* die Läuterung; Reinigung.

Defect, dēfĕkt', (lat.) *s.* 1. der Mangel. 2. das Versehen, der Fehler, Mißgriff, Irrthum. 3. das Gebrechen, der Fehler, die Unvollkommenheit, der Abgang, Mangel. 4. für effect, die Wirkung, Absicht, der Zweck (absichtlich †). Shak.

1. Errors have been corrected, and defects supplied. Davies.

2. Trust not yourself; but, your defects to know,
Make use of every friend and every foe. Pope

Defect, *v. n.* † unvollständig sein, mangeln, fehlen. [† die Mangelhaftigkeit.

Defectibility, dēfĕktĭbĭl'ĕtē, *s.*

Defectible, dēfĕk'tĭbl, *adj.* † mangelhaft, unvollständig.

Defection, dēfĕk'shŭn, (lat.) *s.* 1. die Pflichtvergessenheit; der Abfall (vom Glauben ꝛc.); die Abtrünnigkeit, Treulosigkeit. 2. der Aufruhr. 3. † der Mangel, Fehler.

Defective, dēfĕk'tĭv, (lat.) *adj.* 1. mangelhaft, unvollständig, unvollkommen; [Handel] defekt, schadhaft. 2. mangelhaft, fehlerhaft, schlecht (v. moralischen Eigenschaften ꝛc.). 3. [Gramm.] unvollständig, mangelhaft, defektiv (v. Zeitwörtern und Hauptwörtern). — *adv.* Defectively, mangelhaft, unvollständig.

To be defective, † fehlen, es versehen.

Defectiveness, dēfĕk'tĭvnĕs, *s.* die Mangelhaftigkeit, Unvollständigkeit; Fehlerhaftigkeit. [s. † s. Defectiveness.

Defectuosity, dēfĕktshŭŏs'ĕtē,

Defectuous, dēfĕk'tshŭŭs, *adj.* † voller Mängel, unvollständig, mangelhaft.

Defedation, dĕfĕdā'shŭn, *s.* † die Befleckung. [Defense.

Defence u. seine Ableitungen, s. Defense.

Defend, dĕfĕnd', (lat.) *v. a.* 1. [Milit.] vertheidigen. 2. vertheidigen, schützen, beschützen, sichern; (from) bewahren (vor). 3. vertheidigen, behaupten, aufrecht halten, in Schutz nehmen, erhalten (Rechte u. Freiheiten ꝛc.). 4. verbieten, verwehren, untersagen; verhüten. Shak.

Defend, *v. n.* sich vertheidigen.

Defendable, dĕfĕn'dăbl, *adj.* vertheidigt werden könnend, vertheidigungsfähig.

Defendant, dĕfĕn'dănt, *adj.* 1. vertheidigend; zur Vertheidigung geeignet. Shak. Means —, das Vertheidigungsmittel. 2. [Rechtsspr.] vertheidigend, Vertheidigungs ...

Defendant, *s.* 1. der Vertheidiger. 2. [Rechtsspr.] der Beklagte; She—, die Beklagte.

Defender, dĕfĕn'dŭr, *s.* 1. der Vertheidiger, Beschützer, Verfechter, Behaupter. 2. [Rechtsspr.] der Vertheidiger, Anwalt, Advokat.

Defensative, dĕfĕn'sătĭv, *s.* 1. der Schutz; die Vertheidigung. 2. [Chir.] das Pflaster; der Verband (zum Schutz einer Wunde).

Defense, dĕfĕnse', (lat.) *s.* 1. die Vertheidigung; der Schutz, Schirm, die Sicherheit. 2. die Rechtfertigung; Schutzrede, Vertheidigung (wider eine Beschuldigung ꝛc.). 3. der Widerstand. Shak. 4. [Rechtsspr.] die Einredeverhandlung, Verantwortung (des Beklagten). 5. [Milit.] die Vertheidigungskunst. 6. [Festungsb.] das ein anderes Festungswerk schützende, flankirende Werk; *pl.* die Festungswerke. 7. *pl.* die Waffen der Thiere. 8. * das Verbot.

Line of defense, die Grenzwache, der Kordon. A place of —, [Milit.] eine haltbare Festung. In —, gehägt, geschlossen, verboten (v. Wäldern ꝛc.). To make an obstinate —, sich hartnäckig, tapfer vertheidigen. To make one's — to ..., † sich vor Einem vertheidigen. In his own —, zu seiner Rechtfertigung. [festigen. Fairfax.

Defense, *v. a.* * [Festungsb.] befestigen.

Defenseless, dĕfĕnse'lĕs, *adj.* 1. schutzlos, wehrlos, vertheidigungslos. 2. unbefestigt, ohne Besatzung, offen (v. Städten). 3. a) nackt, schutzlos, unbewaffnet, schwach, wehrlos. b) ohnmächtig (v. Personen). — *adv.* Defense'lessly, schutzlos.

Defenselessness, dĕfĕnse'lĕsnĕs, *s.* die Schutzlosigkeit, Wehrlosigkeit.

Defensible, dĕfĕn'sĭbl, *adj.* 1. zu vertheidigen, vertheidigt werden könnend, vertheidigungsfähig; haltbar. 2. zu rechtfertigen, gerechtfertigt werden könnend. 3. hinreichend zur Vertheidigung.

3. The sound of Hotspur's name did seem defensible. Shak.

Defensive, dĕfĕn'sĭv, *adj.* vertheidigend, schützend, Vertheidigungs..., Schutz... (v. Waffen, Kriegen ꝛc.).

Defensive arms, die Schutzwaffen. — war, der Vertheidigungskrieg. — posture, die zur Vertheidigung geeignete Stellung.

Defensive, *s.* 1. der Schutz, Schirm, das Vertheidigungsmittel. 2. der Vertheidigungsstand, die Defensive.

To be on the defensive, pp. to stand on the —, sich vertheidigungsweise verhalten, vertheidigungsweise zu Werke gehen.

Defensively, dĕfĕn'sĭvlē, *adv.* vertheidigungsweise.

Defer, dĕfĕr', (lat.) *v. a.* 1. verschieben, verzögern, aufschieben, hinausschieben, verlängern. 2. für refer, verweisen (an einen ordentlichen Richter ꝛc.), anheimstellen, zur Entscheidung überlassen (Einem). 4. darbieten (Geschenke ꝛc.).

Deferred entry, [Handel] der ausgesetzte Posten; — stock, die ausgesetzte Schuld.

Defer, *v. n.* 1. sich (Anderer Meinung) unterwerfen, (anderer Meinung) nachgeben, beipflichten, beistimmen; willfahren. 2. zögern.

To defer giving, vorenthalten.

Deference, dĕf'ĕrĕnse, (fr. W.) *s.* 1. das Nachgeben, die Anheimstellung; Unterwerfung. 2. die Gefälligkeit, Nachgiebigkeit, Folgsamkeit, Ehrerbietigkeit, Ehrerbietung u. Achtung, ehrerbietige Nachsicht oder Rücksicht.

In deference to the ladies, den Frauenzimmern zu Gefallen. To pay —, seine Ehrerbietung bezeigen. To have no — for others, Niemanden eine Gefälligkeit erweisen.

Deferent, dĕf'ĕrĕnt, *adj.* † zuführend, leitend; hin- und herführend.

Deferent, *s.* 1. [Wissensch.] der Leiter; Führer. 2. [Anat.] die Saftröhre (im menschlichen Körper); der Samengang. 3. [Ptolem. Weltsyst.] die ellyptische Bahn der Planeten um die Sonne; die angenommene Kreisbahn der Sonne u. der Planeten um die Erde, als ihren Mittelpunkt nebst ihren Epicykeln.

Deferential, dĕfĕrĕn'shăl, *adj.* ehrerbietig, ehrerbietige Nachsicht ausdrückend.

Deferment, dĕfĕr'mĕnt, *s.* der Aufschub. [aufschiebt, der Zögerer.

Deferrer, dĕfĕr'ŭr, *s.* Einer, der

Deferring, dĕfĕr'ĭng, *s.* 1. der Aufschub. 2. die Anheimstellung.

Defiance, dĕfī'ănse, (fr.) *s.* 1. die Forderung, Herausforderung, Ausforderung (zum Kampfe, zum Wortstreit ꝛc.). 2. der Trotz, Hohn. 3. die Verweigerung, Verwerfung (einer Bitte), abschlägige Antwort.

To set at defiance, Einem Hohn sprechen. To bid —, Trotz bieten; (u. t) Hohn sprechen.

Defiatory, dĕfī'ătŭrē, *adj.* herausfordernd, ausfordernd (zum Kampfe).

Deficiency, dĕfĭsh'ĕnsē, } (lat.)
Deficience, dĕfĭsh'ĕnse, } *s.* 1. (of) der Mangel (an); die Unvollständigkeit; Unzulänglichkeit. 2. das Fehlende, Deficit, der Ausfall, Defekt, [Handel] das Manko. 3. die Unvollkommenheit, der Fehler, das Gebrechen, der Mangel.

Deficiency of a ship's cargo, [Handel] der Seeschaden, die Verschlechterung der Waaren im Schiffe. To make up for a —, das Fehlende ergänzen. — of the store, das Lagermanko. — in (the) weight, die Gewichtsabnahme, das Gewichtsmanko.

Deficient, dĕfĭsh'ĕnt, *adj.* 1. unzulänglich, mangelhaft, unvollständig. 2. (im Mangel leidend (an Etwas). [hafte Zahlen.

Deficient numbers, [Arith.] mangel-

To be deficient in, es fehlen, mangeln lassen (an); ermangeln (einer Sache). To be — in the weight, am Gewicht fehlen. I shall not be —, ich werde nicht ermangeln.

Deficit, dĕf'ĭsĭt, (l. W.) *s.* der Abgang, Ausfall, das Defizit.

Defier, dĕfī'ŭr, *s.* 1. der Herausforderer (zum Kampfe). 2. der Verächter, Trotzbietende (in Ansehung der Gesetze ꝛc.).

Defiguration, dĕfĭgŭrā'shŭn, *s.* † die Entstellung. [werfen (einen Umriß ꝛc.).

Defigure, dĕfĭg'ŭre, *v. a.* † entstellen,

Defile, dĕfīle', (angels. afylan, befylan, gefylan, afulan) *v. a.* 1. beschmutzen, beflecken, besudeln. 2. trüben, unklar machen (Wasser ꝛc.). 3. schänden, entehren. 4. beflecken (verunglimpfen). 5. verführen, verderben, verleiten. 6. ‖ beflecken, unrein machen (in zeremonieller Hinsicht).

Defile, (fr. défiler) *v. n.* [Milit.] in schmalen Gliedern vorbeimarschiren, defiliren. [Paß, Hohlweg, Gebirgspaß.

Defile, *s.* [Milit.] der enge Weg,

Defilement, dĕfīle'mĕnt, *s.* 1. die Beschmutzung, Befleckung, Besudelung. 2. die Verführung; Entehrung, Schändung.

Defiler, dĕfī'lŭr, *s.* 1. der Beschmutzer, Besudler; das Beschmutzende. 2. der Entehrer, Schänder; Verführer.

Definable, dĕfīne'ăbl, *adj.* 1. a) begrenzbar, daher: b) bestimmbar, zu bestimmen, anzugeben. 2. erklärbar, zu definiren (v. Worten, Begriffen ꝛc.).

Define, dĕfīne', (lat.) *v. a.* 1. bestimmen, bezeichnen, genau beschreiben; begrenzen, umschreiben. 2. festsetzen, entscheiden. 3. bestimmen, definiren, erklären.

Define, *v. n.* † entscheiden (über Etwas).

Definer, dĕfī'nŭr, *s.* der Erklärer, Beschreiber, Ausleger, Definirende, Bestimmende.

Definite, dĕf'ĭnĭt, (lat.) *adj.* 1. bestimmt, begrenzt, beschränkt. 2. festgesetzt, bestimmt (v. der Zeit ꝛc.). 3. bestimmt (beschränkend, bestimmend, einschränkend, von Zahlen ꝛc.). 4. entscheidend, bestimmt, definitiv.

Definite, *s.* der bestimmte Begriff, die definirte Sache, das Definitum.

Definiteness, dĕf'ĭnĭtnĕs, *s.* 1. die Bestimmtheit (Gewißheit). 2. die Beschränktheit.

Definition, dĕfĭnĭsh'ŭn, *s.* 1. die Erklärung; [Log.] die Definition, Begriffsbestimmung. 2. [Lexikograph.] die Sacherklärung. 3. die Festsetzung, Entscheidung.

Definitive, dĕfĭn'ĭtĭv, *adj.* 1. bestimmt (v. Bedeutungen ꝛc.). 2. entscheidend, endlich, definitiv (v. Erkenntnissen ꝛc.), End...

Definitive, dĕfĭn'ĭtĭv, *s.* 1. das Bestimmende, Entscheidende. 2. [Gramm.] das bestimmende Fürwort.

Definitively, dĕfĭn'ĭtĭvlē, *adv.* 1. ausdrücklich, bestimmt. 2. entscheidend, schließlich, definitiv, endlich.

Definitiveness, dĕfĭn'ĭtĭvnĕs, *s.*

die Bestimmtheit; das Entscheidende, Definitive.

Deflx, dēfĭks', (l.) *v. a.* 1. befestigen, anmagein. 2. ‡ richten, heften (die Gedanken auf Etwas).

Deflagrability, dĕflăgrăbĭl'ētē, *s.* [Chem.] die Verbrennbarkeit, Verbrennlichkeit.

Deflagrable, dĕflă'grăbl, *adj.* [Chem.] verbrennbar, verbrennlich.

Deflagrate, dĕf'lăgrāte, *v. a.* [Chem.] abbrennen.

Deflagration, dĕflăgrā'shŭn, *s.* 1. die Verbrennung. 2. [Chem.] das Abbrennen, Reinbrennen; das Verbrennen (mit großer Flamme).

Deflagrator, dĕf'lăgrātŭr, *s.* [Phys.] der Deflagrator, Abbrenner, Reinbrenner (ein galvanisches Instrument zum Verbrennen von Metallen).

Deflect, dēflĕkt', (lat.) *v. n.* abweichen (seitwärts).

Deflect, *v. a.* seitwärts wenden.

Deflection, dēflĕk'shŭn, *s.* 1. die Abweichung, Seitenwendung. 2. der Seitenweg. 3. [Mar.] die Abtrift, das Abfallen (eines Schiffes). 4. [Phys.] die Neigung, Abweichung (der Lichtstrahlen).

Deflexure, dēflĕk'shŭre, *s.* 1. das Niederwärtsbiegen. 2. die Seitenwendung, Abweichung. [[Bot.] verblüht.

Deflorate, dĕf'lōrāte, (lat.) *adj.*

Defloration, dĕflōrā'shŭn, *s.* 1. das Schänden, Entjungfern. 2. der Kern, die Auswahl (des Besten).

2. The laws of Normandy are, in a great measure, the defloration of the English laws. Hale.

Deflour, dēflōŭr', (lat.) *v. a.* 1. der Blumen berauben. 2. ‡ a) verunzieren, schänden. b) entjungfern, schwächen.

Deflourer, dēflōŭ'rŭr, *s.* der Ehrenschänder. [ablaufen.

Deflow, dēflō', *v. n.* † abfließen,

Defluous, dĕf'lŭŭs, *adj.* † abfließend, ablaufend.

Deflux, dēflŭks', *s.* der Abfluß.

Defluxion, dēflŭk'shŭn, (lat.) *s.* 1. der Abfluß. 2. — of humors. der Schnupfen, Fluß. [artig, nett.

Defly, dĕf'lē, *adv.* * geschickt, flink,

Defoliation, dēfōlēā'shŭn, (lat.) *s.* 1. † die Entblätterung (der Bäume und Sträucher). 2. die Entblätterungszeit.

Deforce, dēfōrse', (v. force) *v. a.* [Rechtsspr.] gewaltsam vorenthalten.

Deforcement, dēfōrse'mĕnt, *s.* 1. [Rechtsspr.] die gewaltsame Vorenthaltung. 2. [Schottl.] der Widerstand (eines Beamten in der Vollziehung des Gesetzes).

Deforciant, dēfōr'sēănt, *s.* Jemand, der Etwas gewaltsam vorenthält.

Deform, dēfōrm', *v. a.* 1. verunstalten, entstellen. 2. ‡ verunehren.

Deform, *adj.* ungestaltet, ungestalt, häßlich. [die Verunstaltung, Entstellung.

Deformation, dĕfōrmā'shŭn. *s.*

Deformed, dēfōrm'md, *adj.* 1. entstellt, häßlich. 2. ‡ gemein, niedrig.

Deformedly, dēfōr'mĕdlē, *adv.* auf eine häßliche Weise, ungestalt.

Deformedness, dēfōr'mĕdnĕs, *s.* die Ungestaltheit, Häßlichkeit.

Deformer, dēfōrm'ŭr, *s.* Einer, der verunstaltet, entstellt.

Deformity, dēfōrm'ētē, *s.* 1. † die Ungestaltheit, Ungestalt, Häßlichkeit. 2. die Unregelmäßigkeit; Lächerlichkeit (einer Sache).

Deforser, dēfōr'sŭr, *s.* † Einer, der sich gewaltsam fremde Ländereien zueignet.

Defraud, dēfrâwd', (lat.) *v. a.* 1. (mit of vor dem Objekt) betrügen (um Etwas); bevortheilen. 2. (of) unrechtmäßigerweise vorenthalten, entziehen (Einem Etwas), Einen verkürzen, bringen (um).

To defraud the customs, den Zoll umgehen, defraudiren.

Defraudation, dēfrâwdā'shŭn, *s.* der Betrug, die Uebervortheilung; der Unterschleif, Unterschlag, die Defraudation.

Defrauder, dēfrâw'dŭr, *s.* der Betrüger, Defraudant.

Defraudment, dēfrâwd'mĕnt, *s.* der Betrug, die Bevortheilung.

Defray, dēfrā', (fr.) *v. a.* 1. bestreiten, bezahlen, tragen (die Kosten); frei halten (Einen). 2. * befriedigen. Spenser. 3. * füllen (eine Bouteille ꝛc.). Spenser.

Defrayer, dēfrā'ŭr, *s.* Jemand, der Andere frei hält, die Kosten für eine Sache bestreitet.

Defrayment, dēfrā'mĕnt, *s.* 1. das Freihalten; die Bestreitung der Kosten. 2. die Vergütung, der Ersatz.

Deft, dĕft, (angels. daeft) *adj.* * passend; flink, wacker, lustig, behende; gewandt, fertig, geschickt; hübsch, schmuck, artig. Shak. — *adv.* Deftly, gewandt; zierlich, nett.

Deftness, dĕft'nĕs, *s.* * die Zierlichkeit, Schönheit. Drayton. [verstorben.

Defunct, dēfŭngkt', (lat.) *adj.*

Defunct, *s.* der od. die Verstorbene.

Defunction, dēfŭngk'shŭn, *s.* das Absterben, der Tod. Shak.

Defy, dēfī', (fr. défier) *v. a.* 1. fordern, herausfordern, auffordern (zum Kampfe). 2. auffordern. 3. Trotz bieten, Hohn sprechen (Einem od. einer Sache). 4. von sich stoßen, verschmähen.

Defy, *s.* † die Herausforderung.

Defyer, dēfī'ŭr, *s.* Defier.

Degarnish, dēgâr'nĭsh, *v. a.* 1. des Hausraths, Schmucks, der Besetzung berauben, entblößen. 2. [Milit.] entblößen (eine Festung ꝛc.). Washington.

Degarnishment, dēgâr'nĭshmĕnt, *s.* 1. die Entblößung (Beraubung des Hausraths, der Zierde, Besetzung). 2. die Entblößung (einer Festung).

Degender, dējĕn'dŭr, *v. n.* † ausarten. Spenser.

Degeneracy, dējĕn'ĕrăsē, *s.* 1. die Ausartung, Entartung. 2. die Verderbtheit, Verdorbenheit, das Verderbniß, Verderben (der Sitten ꝛc.). 3. die Gemeinheit (des Geistes).

Degenerate, dējĕn'ĕrāte, (lat.) *v. n.* ‡ u. ‡ (into) ausarten (in).

Degenerate, *adj.* 1. ausgeartet, entartet. 2. ‡ verderbt, niedrig, schlecht. — *adv.* Degen'erately, ausgeartet; gemein, niedrig.

Degenerateness, dējĕn'ĕrātenĕs. *s.* die Ausartung, das Verderbniß, die Verwilderung.

Degeneration, dējĕnĕrā'shŭn, *s.* 1. ‡ u. † die Ausartung. 2. (das Entartete) die Ausart.

Degenerous, dējĕn'ĕrŭs, *adj.* 1. ausgeartet; entartet. 2. ‡ unedel, niedrig, schändlich, verächtlich, unwürdig. — *adv.* Degen'erously, niedrig.

Deglutinate, dēglū'tēnāte, *v. a.* 1. (vom Leime, das Geleimte) abreißen, losmachen. 2. ‡ lösen, entwickeln. Scott.

Deglutition, dēglūtĭsh'ŭn, (lat.) *s.* 1. das Schlucken, Verschlucken. 2. die Kraft, das Vermögen zu schlucken.

Degradation, dĕggrădā'shŭn, *s.* 1. die Absetzung, Entsetzung (v. Amte ꝛc.); Degradirung. 2. die Verminderung (des Werthes ꝛc.), Verringerung. 3. die Herabsetzung, Erniedrigung. 4. die Abwürdigung, Herabwürdigung. 5. [Mal.] die Abstufung (der Farben). 6. die Verderbtheit, Ausartung, das Verderbniß.

Degrade, dēgrāde', (fr. dégrader) *v. a.* 1. absetzen (von einem Amte ꝛc.); (from) entsetzen (eines Ranges), degradiren. 2. herabsetzen, heruntersetzen. 3. erniedrigen, verkleinern, vermindern (einen Hügel ꝛc.). 4. ‡ erniedrigen, herabwürdigen, entehren.

To degrade into, vermindern zu...

Degradement, dēgrāde'mĕnt, *s.* die Absetzung, Entsetzung.

Degrading, dēgrā'dĭng, *adj.* entehrend, herabwürdigend. — *adv.* Degra'dingly, herabwürdigend.

Degravation, dēgrăvā'shŭn, (l.) *s.* † die Beschwerung, Erschwerung, das Beschweren.

Degree, dēgrē', (fr. degré) *s.* (* die Stufe, Treppe, Staffel, jetzt nur ‡) 1. der Grad, die Stufe, der Schritt. 2. der Rang, Stand (v. Menschen). 3. die Ordnung, Klasse. 3. [Genealog.] der Grad (der Verwandschaft, Schwägerschaft). 4. [Geom.] der Grad (360ste Theil des Zirkels). 5. [Geogr.] der Grad (des Erdumfangs). 6. [Phys.] der Grad (der Wärme ꝛc. u. an physikal. Instrumenten, Barometern ꝛc.). 7. [Mus.] der Tonabstand, die Stufe. 8. [Mathem.] der Grad. 9. [Universs.] der Grad, Gradus, die Ehrenstufe (eines Doktors ꝛc.).

By degrees, nach u. nach, allmählig, stufenweise. To take one's —s, [Universs.] seine Grade erlangen. The light is intense to a — that is intolerable, das Licht ist unerträglich stark. The highest — of insolence, der höchste Grad von Unverschämtheit.

Degustation, dēggŭstā'shŭn, *s.* das Kosten (einer Speise).

Dehiscence, dēhĭs'sĕnse, (lat.) *s.* [Bot.] a) das Aufspringen. b) die Zeit des Aufspringens (der Samenkapseln).

Dehiscent, dēhĭs'sĕnt, *adj.* [Bot.] aufspringend, klaffend (v. Samenkapseln ꝛc.).

Dehort, dēhôrt', (lat.) *v. a.* abrathen, widerrathen.

Dehortation, dēhôrtā'shŭn, *s.* das Widerrathen, Abrathen, Abmahnen.

Dehortatory, dēhôr'tătŭrē, *adj.* abrathend.

Dehorter, dēhŏr'tär, *s.* der Widerrather, Abrathende.

Deicide, dē'ĕside, (lat.) *s.* 1. der Gottesmord (in Ansehung Christi). 2. der Gottesmörder.

Deific, dēĭf'ĭk, (Deif'ical) (lat.) *adj.* 1. göttlich. 2. vergötternd.

Deification, dēĕfĭkā'shŭn, *s.* die Vergötterung. [Göttendiener

Deifier, dē'ĕfiär, *s.* der Vergötterer;

Deiform, dē'ĕförm, (lat.) *adj.* Gott ähnlich, göttlich, Gott gleich.

Deify, dē'ĕfi, (lat.) *v. a.* 1. vergöttern. 2. † a) vergöttern, übermäßig lieben (Schätze ꝛc.). b) vergöttern, übermäßig loben (große Männer ꝛc.).

Deign, dāne, (fr. daigner) *v. n.* geruhen, belieben, wollen.

Deign, *v. a.* 1. verstatten, bewilligen, vergönnen. 2. † beachten, der Aufmerksamkeit würdigen.

1. Nor would we deign him burial of his men. Shak.

Deil, (schott.) devil. Deil, gaed o'er Jack wabster, every thing went topsy-turvy; there was the devil to pay. Deil's dozen, thirteen. Deil's snuff-box, the common puff-ball. Deil-ma-care! no matter for all that! Deil may care, the devil may care; I don't care.

Deintegrate, dēĭn'tĕgrāte, *v. a.* † vermindern, schmälern, verringern.

Deiparous, dēĭp'pārŭs, (lat.) *adj.* gottgebärend (v. der Jungfrau Maria).

Deism, dē'ĭzm, (fr.) *s.* [Philos.] der Deismus, Deism. [Deist, Gottgläubige.

Deist, dē'ĭst, (fr.) *s.* [Philos.] der

Deistic, dēĭs'tĭk, } *adj.* [Phi-

Deistical, dēĭs'tĭkăl, } los.] deistisch.

Deity, dē'ĕtē, (fr. déité) *s.* 1. die Gottheit, das göttliche Wesen. 2. die Gottheit, Gott. 3. die Gottheit, das göttliche Wesen (der heidnischen Völker). 4. die Gottheit, der Gott (der Heiden).

Deject, dējĕkt', (lat. dejicio) *v. a.* 1. niederschlagen, betrüben, traurig machen. 2. entmuthigen, muthlos machen. 3. † erniedrigen, herabsetzen.

2. Nor think to die dejects my lofty mind. Pope.

To deject one's self, traurig sein.

Deject, *adj.* niedergeschlagen, betrübt, traurig. — *adv.* Deject'ly, niedergeschlagen.

Dejectedly, dējĕk'tĕdlē, *adv.* niedergeschlagen, traurig, betrübt.

Dejectedness, dējĕk'tĕdnĕs, *s.* die Niedergeschlagenheit, Traurigkeit.

Dejection, dējĕk'shŭn, *s.* 1. die Niedergeschlagenheit, Betrübniß, Traurigkeit. 2. das Niederwerfen (aus Ehrerbietung). 3. † die Schwäche (z. B. des Appetits). 4. [Med.] die Ausleerung; der Stuhlgang, die Excremente.

Dejectory, dējĕk'tŭrē. *adj.* [Med.] abführend, den Stuhlgang befördernd.

Dejecture, dējĕk'tshŭre, *s.* [Med.] die Excremente, der Stuhlgang.

Dejerate, dĕd'jĕrāte, (lat.) *v. n.* hoch u. theuer schwören.

Dejeration, dĕdjĕrā'shŭn, *s.* der feierliche Schwur, die Eidesleistung.

Delaceration, dēlăsĕrā'shŭn, *s.* das Zerreißen, die Zerreißung.

Delacrymation, dēlăkrēmā'shŭn, (lat.) *s.* das Triefauge, Thränauge, Rahmauge.

Delactation, dēlăktā'shŭn, (lat.) *s.* † die Entwöhnung (v. der mütterl. Brust).

Delapsation, dēlăpsā'shŭn, *s.* das Herabfallen. [*v. n.* herabfallen.

Delapse, dēlăps', (lat. delabor)

Delapsed, dēlăpst', *adj.* [Med.] herabgefallen, gesenkt (v. der Gebärmutter ꝛc.).

Delapsion, dēlăp'shŭn, *s.* [Med.] das Herabfallen, der Fall, Vorfall (der Gebärmutter ꝛc.).

Delate, dēlāte', (lat.) *v. a.* 1. † tragen, führen, hinbringen, bringen. 2. anklagen, angeben.

Delation, dēlā'shŭn, *s.* 1. † die Fortpflanzung (des Schalles, Lichtes ꝛc.). 2. [Rechtsspr.] die Anklage, Angebung, Anbringung. [Anbringer.

Delator, dēlā'tŭr, *s.* der Angeber,

Delay, dēlā', (fr.) *v. a.* 1. aufschieben, verschieben, verzögern, anstehen lassen. 2. aufhalten, hinhalten; hemmen, hindern. 3. † schwächen. 4. (für to let slip) entschlüpfen lassen. Shak. 5. (fr. délayer) verdünnen.

I will not delay myself, ich will nicht saumselig sein. To — the payment, Einen mit der Bezahlung hinhalten. To — the sale, [Handel] mit dem Verkaufe anhalten.

Delay, *v. n.* zögern, zaudern.

Delay, *s.* 1. der Aufschub, Verzug, die Verzögerung; [Handel] der Zahlungsaufschub, die Frist, Fristverlängerung. 2. die Bedenkzeit, Bedenkfrist. 3. der Aufhalt (für eine Zeit). [suchen.

To use delays, Etwas aufzuschieben

Delayer, dēlā'ŭr, *s.* der Zögerer, Zauderer. [Aufschub.

Delayment, dēlā'mĕnt, *s.* der

Delcredere, (it W.) *s.* [Handel] das Delkredere, die Bürgschaft.

To stand delcredere, Bürgschaft stellen; Delkredere stehen.

Dele, dēle, (lat. deleo) *v. a.* ausstreichen, auslöschen. [löschlich.

Deleble, dĕl'ĕbl, (lat.) *adj.* aus-

Delectable, dēlĕk'tăbl, (lat.) *adj.* erfreulich, ergötzlich, köstlich, angenehm, lieblich. Milton. — *adv.* Delec'tably, erfreulich ꝛc.

Delectableness, dēlĕk'tăblnĕs, *s.* die Ergötzlichkeit, Annehmlichkeit.

Delectation, dēlĕktā'shŭn, (l.) *s.* die Ergötzung, Lust, das Vergnügen.

Deleerit, (schott.) delirious.

Delegacy, dĕl'ĕgăsē, (lat.) *s.* die Deputation, Abgeordneten, s. Delegation.

Delegate, dĕl'ĕgāte, (lat.) *v. a.* 1. versenden, verschicken, abschicken; abordnen, bestellen; mit Vollmacht absenden, abordnen (to, an); bevollmächtigen (einen Gesandten, Repräsentanten ꝛc.). 2. übertragen, anvertrauen (Gewalt ꝛc.); delegiren, überweisen (eine Schuld). 3. [Rechtsspr.] bestellen (einen Richter).

Delegate, dĕl'ĕgāte, *s.* 1. der Abgeordnete, Beauftragte, Bevollmächtigte. 2. [Nordam.] der Repräsentant (im Congresse). 3. [Engl.] der delegirte Richter. 4. der (weltliche) Abgeordnete (zu einem geistl. Konzilium).

Court of delegates, [Engl.] die Deputation, das Gericht der Abgeordneten.

Delegate, *adj.* abgeordnet, beauftragt, bestellt, delegirt.

Delegation, dĕllĕgā'shŭn, *s.* 1. das Abordnen, Absenden (beauftragter, bevollmächtigter Personen ꝛc.); die Abordnung, Absendung; Bevollmächtigung. 2. die Deputation (die Anzahl abgeordneter Personen). 3. [Rechtsspr.] die Delegation, Anweisung, Ueberweisung (einer Schuld ꝛc.).

Delenifical, dēlēnĭfĭ'kăl, (lat.) *adj.* schmerzstillend, schmerzenlindernd.

Delete, dēlēte', (lat. deleo) *v. a.* † auslöschen. Fuller.

Deleterious, dĕlētē'rēŭs, *adj.* 1. tödtlich, giftig. 2. schädlich, verderblich.

Deletery, dĕl'ĕtērē, *adj.* tödtlich, schädlich, verderblich.

Deletion, dēlē'shŭn, (lat.) *s.* 1. das Auslöschen, Ausstreichen. 2. † die Vertilgung. Hale. [löschende, das, was tilgt.

Deletory, dĕl'ĕtŭrē, *s.* das Aus-

Delf, dĕlf, } (angels. delfan) *s.* 1.

Delfe, } † [Min.] die Grube, der Bruch. 2. (v. Delft in Holland) — od. Delft-ware, das Delfter Steingut.

Delibate, dĕl'ĭbāte, (lat. delibo) *v. a.* † kosten, nippen.

Delibation, dĕlĭbā'shŭn, *s.* † das Kosten; der Vorschmack.

Deliberate, dēlĭb'ĕrāte, (lat.) *v. n.* (on) rathschlagen (über), Etwas überlegen, bedenken. [wägen, bedenken.

Deliberate, *v. a.* überlegen, er-

Deliberate, *adj.* 1. vorsichtig, bedachtsam, bedächtig (v. Personen). 2. vorsichtig, wohlerwogen (v. Handlungen ꝛc.). 3. langsam (Tod ꝛc.).

Deliberately, dēlĭb'ĕrātelē, *adv.* 1. umsichtig, bedächtig, mit Bedacht. 2. allmählig.

Deliberateness, dēlĭb'ĕrātenĕs, *s.* die Vorsichtigkeit, Umsichtigkeit, Bedächtigkeit. [die Ueberlegung, Berathschlagung.

Deliberation, dēlĭbĕrā'shŭn, *s.* To come under deliberation, aufs Tapet gebracht werden, zur Sprache, auf die Bahn kommen. To take into —, überlegen, bedenken, rathschlagen. — of the master and crew, [Mar.] die See-Erhaltung.

Deliberative, dēlĭb'ĕrātĭv, *adj.* 1. berathschlagend (v. einer Versammlung ꝛc.), überlegend. 2. berathend (von einer Stimme); to have a — voice, eine berathende Stimme, Sitz u. Stimme haben. 3. bedächtig, bedachtsam. — *adv.* Delib'eratively, bedächtig.

Deliberative, *s.* die mündliche Berathschlagung; [Rhet.] das An- od. Abrathen, die an- od. abrathende Art. Rede.

Delicacy, dĕl'ĭkăsē, (fr. délicatesse) *s.* 1. die Zartheit, Feinheit (der Haut, des Geschmacks, der Speisen ꝛc.). 2. die Schmackhaftigkeit, der Wohlgeschmack, die Köstlichkeit, Leckerheit (v. Speisen); der Leckerbissen; † die Leckerhaftigkeit. 3. die Nettigkeit, Genauigkeit (eines Gemäldes ꝛc.).

4. die Sauberkeit, Nettigkeit, Niedlichkeit, Zierlichkeit (der Kleidung ꝛc.). 5. die Sanftheit Artigkeit, Höflichkeit (des Betragens ꝛc.). 6. die Nachsicht, Nachsichtigkeit. 7. die Delikatesse, das Zartgefühl; die Empfindlichkeit. 8. die Schwächlichkeit, Zartheit, Weichlichkeit (der Leibesbeschaffenheit).

Delicate, dĕl'ĭkāte, *adj.* 1. fein, zart, sanft (v. der Haut ꝛc.); dünn. 2. niedlich. 3. lecker, köstlich, lieblich (v. Nahrungsmitteln); vortrefflich, herrlich. 4. lecker (v. Personen). 5. zartfühlend; kitzelig, empfindlich; sehr eigen; ekel. 6. fein, zart, höflich, artig (v. Betragen). 7. mißlich, kitzlich (v. einer Frage ꝛc.). 8. zärtlich, weichlich, schwächlich. 9. klar, heiter (von der Luft). — *adv.* **Del'icately.** 1. köstlich. 2. zart, fein. 3. weichlich, zärtlich.

Delicate, *s.* * 1. (gewöhnl. *pl.*) die Leckerei (der Leckerbissen). 2. der Lecker, das Leckermaul.

Delicateness, dĕl'ĭkātnĕs, *s.* die Zärtlichkeit, Zartheit, Weichlichkeit; Niedlichkeit. [lustigen, sich ergötzen.

Delicate, dĕl'ĭshāte, *v. n.* sich be-

Delicious, dĕlĭsh'ŭs, *adj.* köstlich, lieblich, angenehm, trefflich, herrlich (für Sinne u. Geist). — *adv.* **Deli'ciously,** köstlich, angenehm.

Deliciousness, dĕlĭsh'ŭsnĕs, *s.* 1. die Köstlichkeit, Lieblichkeit (für Sinne u. Geist). 2. das Vergnügen, die Lust, Wonne.

Delegation, dĕlĕgā'shŭn, (lat.) *s.* [Chir.] das Zubinden, Verbinden.

Delight, dĭlīte', *s.* 1. das Vergnügen, die Lust, Freude, Wonne. 2. (dasjenige, was Wohlgefallen gewährt) das Vergnügen, die Freude, Lust.

To take **delight** in..., sein Wohlgefallen, seine Freude haben, Vergnügen finden an...

Delight, *v. a.* 1. erfreuen, vergnügen, ergötzen. 2. Lust (an Etwas) haben; sich ergötzen (an).

2. I **delight** to do thy will. Bible.

Delight, *v. n.* (mit in) sich erfreuen, sich ergötzen, Vergnügen finden (an); Etwas lieben.

Delighted, dĭlī'tĕd, *adj.* 1. ergötzt; Vergnügen findend, sich in sich ergötzend. Shak. 2. ergötzend. Shak. 3. genossen. Snak.

Delighted with, ergötzt (von).

Delighter, dĭlīte'ŭr, *s.* Einer, der sich an Etwas ergötzt.

Delightful, dĭlīte'fŭl, *adj.* ergötzlich, angenehm.

Delightfully, dĭlīte'fŭllē, *adv.* ergötzlich, angenehm, mit Lust.

Delightfulness, dĭlīte'fŭlnĕs, *s.* 1. die Ergötzlichkeit, Annehmlichkeit. 2. das Vergnügen, Ergötzen, die Wonne.

Delightless, dĭlīte'lĕs, *adj.* freudenlos. Thomson.

Delightsome, dĭlīte'sŭm, *adj.* ergötzlich, angenehm. — *adv.* **Delight'somely,** angenehm ꝛc.

Delightsomeness, dĭlīte'sŭmnĕs, *s.* die Ergötzlichkeit, Annehmlichkeit.

Delineament, dĕlĭn'ēāmĕnt, *s.* die Zeichnung.

Delineate, dĕlĭn'ēāte, (lat.) *v. a.* 1. anlegen, entwerfen, abreißen, zeichnen. 2. malen, abbilden. 3. ± schildern, darstellen, genau beschreiben.

Delineation, dĕlĭnēā'shŭn, *s.* 1. die erste Anlage, Zeichnung, der Riß, Grundriß, Umriß, Entwurf, Abriß. 2. die Schilderung, Beschreibung, Darstellung (mit Worten). [beschreibend; entwerfend.

Delineatory, dĕlĭn'ēātŭrē, *adj.*

Delineature, dĕlĭn'ēātshŭre, *s.* ‡ s. Delineation.

Deliniment, dĕlĭn'ēmĕnt, (lat.) *s.* † die Linderung.

Delinquency, dĕlĭng'kwĕnsē, *s.* das Verbrechen, die Missethat, Uebelthat.

Delinquent, dĕlĭng'kwĕnt, *adj.* verbrecherisch.

Delinquent, *s.* der Verbrecher, Uebelthäter, Missethäter, Delinquent.

Deliquate, dĕl'ĭkwāte, (lat.) *v. n.* schmelzen, zergehen, flüssig werden, sich auflösen. [sen (Salze ꝛc.).

Deliquate, *v. a.* schmelzen, auflö-

Deliquation, dĕlĭkwā'shŭn, *s.* das Schmelzen, Zergehen, die Auflösung.

Deliquesce, dĕlĭkwĕs', (lat.) *v. n.* zerfließen, zergehen.

Deliquescence, dĕlĭkwĕs'sĕnse, *s.* [Chem.] das Zergehen, die Zerfließbarkeit, der Zustand des Zerfließens.

Deliquescent, dĕlĭkwĕs'sĕnt, *adj.* zerfließend, zergehend.

Deliquiate, dĕlĭk'kwēāte, *v. n.* zerfließen, zergehen.

Deliquiation, dĕlĭkwēā'shŭn, *s.* das Zerfließen, Zergehen.

Deliquium, dĕlĭk'kwēŭm, *s.* l. [Chem.] a) das Zerfließen, Zergehen (an der Luft ꝛc.). b) der flüssige Zustand. 3. [Med.] die Ohnmacht (auch Syncope).

To fall into a **deliquium,** durch Anziehen der Feuchtigkeit zerfließen.

Deliriament, dĕlĭr'ēāmĕnt, *s.* † der Wahnwitz, das Faseln.

Deliriate, dĕlĭr'ēāte, (lat.) *v. n.* wahnwitzig sein, faseln, irre reden.

Deliration, dĕlĭrā'shŭn, *s.* der Wahnsinn, Aberwitz, die Geistesverwirrung, das Phantasiren.

Delirious, dĕlĭr'ēŭs, *adj.* wahnsinnig, aberwitzig, faselnd.

Deliriousness, dĕlĭr'ēŭsnĕs, *s.* der Wahnsinn, Aberwitz.

Delirium, dĕlĭr'ēŭm, (lat.) *s.* der Wahnsinn, die Geistesverwirrung, das Faseln; Fantasiren, Irrereden (im Fieber ꝛc.), Delirium.

Delitescence, dĕlētĕs'sĕnse, (l.) *s.* 1. die Zurückgezogenheit, Verborgenheit. 2. [Med.] das Zurücktreten, Zurückschlagen.

Delitigate, dĕlĭt'ēgāte, (lat.) *v. a.* zanken, schelten. [der Hader, Streit, Zank.

Delitigation, dĕlĭtēgā'shŭn, *s.*

Deliver, dĕlĭv'ŭr, (fr. délivrer) *v. a.* 1. befreien. 2. erlösen, erretten. 3. liefern, einhändigen, zustellen, abgeben, überreichen, abliefern, überliefern, übergeben (in eines Andern Besitz). 4. eingeben, einreichen (Bittschriften ꝛc.). 5. ausrichten, melden. 6. äußern, vortragen, abgeben, sagen, angeben, hersagen; halten (eine Rede ꝛc.). 7. wegwerfen, von sich werfen (das Gewehr ꝛc.). 8. entbinden (eine Frau).

To **deliver** in payment, in Zahlung geben. To — into one's hands, Einem einhändigen. To be —ed at Stuttgart, [Handel] ab Stuttgart, franko ab Stuttgart. When —ed, nach erfolgter Ablieferung. To be —ed in 10 days, in 10 Tagen Lieferzeit. To — in trust, in Verwahrung geben, anvertrauen To — one's self well, sich gut ausdrücken. **Deliver!** [Diebssp.] das Geld her! To be —ed (of a child), entbunden werden (von). To — to the wind, wegwerfen.

To **deliver over,** 1. überliefern, abliefern, übergeben (Güter ꝛc.). 2. aufgeben, übergeben, überlassen. To be —ed over to posterity, auf die Nachwelt übergehen.

To **deliver to...,** verabreichen, abliefern, überliefern, ausliefern.

To **deliver up,** aufgeben, überliefern, ausliefern, abliefern, übergeben, dahingeben, überlassen.

Deliver, *adj.* * hurtig, flink. Chaucer.

Deliverable, dĕlĭv'ŭrābl. *adj.* (to, an) zu liefern od. überliefern; überliefert, abgegeben werden sollend od. könnend.

Deliverance, dĕlĭv'ŭrānse, *s.* 1. die Befreiung. 2. die Erlösung, Errettung. 3. die Entbindung, Niederkunft. 4. die Ueberlieferung, Lieferung, Uebergabe. 5. die Aeußerung; der Vortrag. Shak. 6. [Rechtssp.] die Freisprechung.

To wage **deliverance,** [Rechtssp.] wegen pünktlicher Ueberlieferung einer Sache Bürgschaft leisten.

Deliverer, dĕlĭv'ŭrŭr, *s.* 1. der Befreier. 2. der Erlöser, Retter, Errretter. 3. der Erzähler.

A **deliverer** of idle stories, ein Windbeutel, Flausenmacher.

Delivery, dĕlĭv'ŭrē, *s.* 1. die Befreiung. 2. die Erlösung, Errettung (aus der Sklaverei ꝛc.). 3. die Uebergabe. 4. die Lieferung, Ablieferung, Uebergabe, Ueberlieferung (v. Gütern ꝛc.). 5. die Aeußerung; der Vortrag. 6. die Entbindung, Niederkunft. 7. * die freie Bewegung, Haltung, der freie Gebrauch der Glieder. Sidney.

Bill of **delivery,** der Lieferungs-, Ausfolgeschein. Contract for —, der Lieferungsvertrag. Term of —, die Ablieferungszeit. For od. on —, auf Lieferung. —-**weight,** [Handel] ausgehendes Gewicht.

Dell, dĕl. *s.* 1. die Vertiefung, Grube. 2. das enge Thal, Thälchen.

Delph, dĕlf, s. Delf.

Delphian, dĕlf'ēăn, } *adj.* [Gr. Alterth.] delphisch.
Delphic, dĕl'fĭk, }

Delphine, dĕlf'ĭn, *adj.* 1. [Ichthyol.] zum Delphin gehörig. 2. zum Dauphin (ehemal. Kronprinzen v. Frankreich) gehörig.

The **delphine** edition of the classics, die Ausgabe der Klassiker in usum Delphini, zum Gebrauche des Dauphin.

Delphinite, dĕlf'ĭnīte, *s.* [Geol.] der Delphinit od. Thalit.

Deltoid, dĕl'tŏĭd, (gr.) *adj.* 1. [Anat.] — muscle, der deltaförmige Schultermuskel. 2. [Bot.] deltaförmig.

Deludable, dĕlū'dăbl, *adj.* leicht zu täuschen, der Täuschung unterworfen.

Delude, dĕlūde', (lat. deludo) *v. a.*

1. hintergehen, betrügen, anführen. 2. vereiteln, täuschen (Hoffnungen ꝛc.).

Deluder, dêlû'dûr, *s.* der Betrüger, Schlaukopf.

Deluding, dêlû'dîng, *s.* das Betrügen, der Betrug, die Falschheit.

Deluge, dêl'lûje, (fr. déluge) *s.* 1. die Ueberschwemmung. 2. (besonders) die Sündfluth, Wasserfluth. 3. † a) das (plötzlich einbrechende, überwältigende) Trübsal, Elend. b) die Fluth (Menge).

Deluge, *v. a.* † u. ‡ überschwemmen.

Deluged in tears, in Thränen schwimmend.

Delusion, dêlû'zhûn, (lat.) *s.* 1. das Hintergehen, die Blendung, der Betrug; die Täuschung (das Getäuschtsein). 2. a) die Täuschung, Illusion, der Wahn. b) das Blendwerk.

2. a) And fondly mourn'd the dear delusion gone. Prior.

Delusive, dêlû'sîv, } *adj.* betrügerisch; verfänglich.
Delusory, dêlû'sûrê, }

Delusiveness, dêlû'sîvnês, *s.* die Betrüglichkeit, das Betrügerische.

Delve, dêlv, (angelſ. delfan) *v. a.* 1. graben, aushöhlen. 2. ‡ † ausholen, ausforschen. Shak.

Delve, *s.* † die Grube, Höhle.

A delve of coals, [Dertl.] eine gewisse Quantität (ausgegrabener) Steinkohlen.

Delver, dêl'vûr, *s.* der Gräber.

Demagogue, dêm'âgôg, (gr) *s.* 1 der Demagog, Volksredner, Volksfreund. 2. der Demagog, Volksleiter, Anführer einer Volkspartei.

Demain, dêmêne', (norm. demainer) *s.* 1. die Domaine, das freie Erbgut, Grundeigenthum, das ein Lord zunächst selbst inne hat. Blackstone. 2. das Landgut. Shak. 3. der Landesertrag.

The king's demain, das Krongut.

Demand, dêmând', (fr. demander) *v. a.* 1. (of) fordern, verlangen (von), begehren (vermöge rechtlichen Anspruches). 2. fragen (Jemand um Etwas od. warum). 3. erfordern, verlangen (als nöthig od. nöthig; von Sachen). 4. fordern, verlangen (v. Personen, namentl. Verkäufern). 5. [Rechtsspr.] a) verlangen, in Anspruch nehmen, auf Etwas antragen. b) belangen. 6. zurückfordern (Schulden ꝛc.). [Geld abfordern.

To demand one's money, Einem sein

Demand, *s.* 1. das Fordern, die Forderung, das Begehren (vermöge rechtl. Anspruchs). 2. das Fordern, Verlangen (eines Preises ꝛc.). 3. a) die Forderung b) die Schuldforderung. 4. die Frage; Anfrage; (to) Nachfrage (nach); [Handel] der Waarenbedarf; Waarenbegehr. 5. [Rechtsspr.] a) der Anspruch, Rechtsanspruch. b) die Klage.

Immoderate demand, das Ueberfordern. Demand of a debt, die Schuldforderung. In —, gesucht (v. Waaren ꝛc.). Articles of —, [Handel] gangbare Waarenartikel. Payable on —, auf Verlangen zahlbar. To be much in —, sehr gesucht sein (von Waaren ꝛc.).

Demandable, dêmân'dâbl, *adj.* gefordert werden könnend, rechtmäßig; fällig (v. Zahlungen), eintreibbar.

Demandant, dêmân'dânt, *s.* der Forderer; der Kläger.

Demander, dêmân'dûr, *s.* 1. der Forderer. 2. der Gläubiger. 3. der Fragende. 4. der Nachfrager.

Demanderess, dêmân'drês, *s.* die Bittstellerinn, Klägerinn. [Gang.

Demarch, dêmârtsh', (fr.) *s.* ‡ der

Demarkation, dêmârkâ'shûn, (span. demarcacion) *s.* 1. die Grenzbezeichnung, Abgrenzung. 2. die Scheidungslinie, Grenzlinie.

Demean, dêmêne', (fr. demener) *v. a.* 1. to — one's self, sich betragen, sich benehmen, sich verhalten. 2. behandeln.

Demean, (de u. mean) *v. a.* † erniedrigen, herabwürdigen. Shak.

Demean, *s.* 1. * das Benehmen, Betragen. 2. * die Miene. Spenser.

Demeanor, dêmê'nûr, *s.* das Betragen, Benehmen, Verhalten. Milton.

Demeans, dêmênz', } *s. pl.* die Do-
Demesnes, } mäne, das Grundeigenthum. [Betragen.

Demeanure, dêmê'nûr, *s.* † das

Demency, dêmênsê, (lat.) *s.* † der Wahnsinn. Skelton. [wahnsinnig.

Dementate, dêmên'tâte, *adj.* toll,

Dementate, *v. a.* toll od. wahnsinnig machen. Burton.

Dementation, dêmêntâ'shûn, *s.* das Tollmachen; Tollwerden, die Verrückung, Tollheit.

Demented, † s. Insane.

Demephitization, dêmêfîtêzâ'shûn, *s.* die Reinigung von ungesunden Dünsten.

Demephitize, dêmêf'îtize, *v. a.* von ungesunder Luft reinigen.

Demerit, dêmêr'ît, *s.* 1. die strafbare Handlung, die Verschuldung. 2. † das Verdienst. Shak.

Demerit, *v. a.* † verschulden.

Demersed, dêmêr'sêd, *adj.* untergetaucht, ersäuft; unter dem Wasser wachsend od. befindlich.

Demersion, dêmêr'shûn. *s.* 1. die Untertauchung, Ersäufung. 2. das Versenktsein (in Wasser od. Erde). 3. [Chem.] das Versetzen einer Arznei in eine auflösende Flüssigkeit.

Demesne, dêmêne', s. Demain.

Demi, dêm'ê, (fr. demi) (Präf. in folgenden u. ähnlichen Zusammensetzungen gebräuchlich) halb.

Demi-brigade, die Halbbrigade. — cadence, [Musf.] die unvollkommene Kadenz. — cannon, [Artill.] die Halbkarthaune, große Kanone; — lowest. der 30 Pfünder; — ordinary, der 32 Pfünder; — of the greatest size, der 36 Pfünder. — castor, der halbe Kastorhut. — cross, [Astron.] der Höhenmesser. — culverin, [Artill.] die halbe Feldschlange; — ordinary, der 10 bis 11 Pfünder; — elder sort, der 12 bis 13 Pfünder; — of the lowest size, der 9 bis 10 Pfünder. — devil, der Halbteufel. — distance, [Festungsb.] die Entfernung zwischen den äußern Vierecken und der Flanke. — ditone, [Musf.] die kleine Terz. — god, der Halbgott. — gorge, [Festungsb.] die halbe Kehllinie. — grout, [Münzw.] der halbe Grot. Demi-island, die Halbinsel. — john od. — jan, die (mit Binsen beflochtene) Matrosenflasche. — lance, die leichte Lanze. — lune, [Festungsb.] der Halbmond. — man, † der Halbmann. — natured, halbgeartet (halb Thier, halb Mensch). Shak. — premises, *pl.* [Log.] halbe Prämissen. — quaver, [Musf.] die halbe Achtelnote, Sechzehntelsnote. — rep, die Frau von verdächtigem Rufe. — semi-quaver, [Musf.] die Zweiunddreißigstelsnote. — tone, [Musf.] der Halbton. — vill, der Halbweiler (aus 5 freien Grundeigenthümern bestehend). — volt, [Reitk.] die halbe Volte. — wolf, der Blendling vom Wolfe und Hunde. [wandern, s. Migrate.

Demigrate, dêm'êgrâte, *v. n.* †

Demigration, dêmêgrâ'shûn, *s.* † die Wanderung, Auswanderung, (s. Migration).

Demisable, dêmî'zâbl, *adj.* [Rechtsspr.] verpachtbar, (s. Demise).

Demise, dêmîze', (fr.) *s.* 1. [Engl.] die Erledigung der Krone. Blackstone. 2. das Ableben (eines gekrönten Hauptes). 3. die Uebertragung von Grundeigenthum durch Verpachtung oder letzten Willen.

Demise and redemise, [Rechtsspr.] Pachtung und Afterverpachtung.

Demise, *v. a.* 1. übertragen, verpachten. 2. vermachen, testamentlich zuwenden.

Demission, dêmîsh'ûn, *s.* 1. die Erniedrigung, Absetzung, Herabsetzung. 2. das Nachlassen.

Demissive, dêmîs'sîv, } *adj.* † de-
Demiss, dêmîs', } müthig. — *adv.* Demiss'ly, demüthig.

Demit, dêmît', (lat.) *v. a.* † 1. sinken lassen, herablassen. 2. unterwerfen, demüthigen.

Demiurge, dêm'ûrje, (gr.) *s.* [Platon. Philos.] der Demiurg, Schöpfer.

Demiurgic, dêmêûr'jîk, *adj.* [Platon. Philos.] weltschöpferisch, schöpferisch, demiurgisch.

Democracy, dêmôk'râsê, (gr.) *s.* die Demokratie, Volksregierung, Volksherrschaft. [Demokrat, Volksfreund.

Democrat, dêm'ôkrât, (gr.) *s.* der

Democratic, dêmôkrât'îk, }
Democratical, dêmôkrât'ikâl, } (gr.) *adj.* demokratisch, volksherrisch. — *adv.* Democrat'ically, demokratisch.

Demolish, dêmôl'îsh, (lat.) *v. a.* 1. einreißen, niederreißen, abbrechen, abtragen; schleifen. 2. ‡ zerstören, zu Grunde richten. [Zerstörer, Verwüster.

Demolisher, dêmôl'îshûr, *s.* der

Demolishment, dêmôl'îshmênt, *s.* die Zerstörung, Verwüstung.

Demolition, dêmôlîsh'ûn, *s.* 1. das Einreißen, Niederreißen, Abbrechen, Abtragen, Schleifen. 2. ‡ die Zerstörung, Vernichtung. [mon, Geist, böse Geist, Teufel.

Demon, dê'mûn, (gr.) *s.* der Dä-

Demoness, dê'mûnês, *s.* der weibliche Dämon, Geist, böse Geist.

Demoniac, dêmô'nêâk, } *adj.*
Demoniacal, dêmônî'âkâl, } 1. dämonisch, teufelisch. 2. vom Teufel besessen. 3. vom Teufel hervorgebracht.
Demonian, dêmô'nîân, } mo-

Demoniac, *s.* der Besessene (vom Teufel ꝛc.).

Demoniacs, dêmô'nêâks, *s. pl.* [Kirchengesch.] ein Zweig der Wiedertäufer.

Demonocracy, dêmônôk'râsê, *s.* die Gewalt, Herrschaft des Teufels.

Demonolatry, dêmônôl'âtrê, *s.* die Verehrung des Teufels.

Demonology, dêmônôl'ôjê, *s.* die Lehre vom Dämon oder Teufel.

Demonomist, dêmôn'ômist, *s.* der Untergebene des Teufels.

Demonomy, dêmôn'ômê, *s.* die Herrschaft des Teufels, Dämons.

Demonship, dê'mônship, *s.* der Zustand eines Teufels, Dämons.

Demonstrable, dêmôn'strâbl, (lat.) *adj.* beweislich, unläugbar, erweislich. — *adv.* Demon'strably, erweislich; augenscheinlich.

Demonstrableness, dêmôn'strâblnês, *s.* die Erweislichkeit.

Demonstrate, dêmôn'strâte, (l.) *v. a.* 1. beweisen, darthun. 2. [Anat. u. Bot.] vorzeigen, aufweisen, zeigen und erklären, durch Zergliederung deutlich machen.

Demonstration, dêmmônstrâ'shûn, *s.* 1. das Beweisen, der Beweis, Erweis. 2. der augenscheinliche Beweis. 3. die Augenscheinlichkeit, Evidenz. 4. [Rhet.] der Vortrag, die Darlegung, Darstellung. 5. [Anat. u. Bot.] die Aufweisung (der secirten Theile); der Lehrvortrag, die Vorlesung.

Demonstrative, dêmôn'strâtîv, *adj.* 1. Beweiskraft habend, beweisend, bündig, evident, überzeugend. 2. deutlich machend, bestimmt ausdrückend. — *adv.* Demon'stratively, augenscheinlich, überzeugend.

Demonstrativeness, dêmôn'strâtîvnês, *s.* das Ueberzeugende.

Demonstrator, dêmmônstrâ'tûr, *s.* 1. der Beweisführer; Erklärer. 2. [Anat. u. Bot.] der Lehrer; Vorzeiger, Professor.

Demonstratory, dêmôn'strâtûrê, *adj.* überzeugend, zum Beweise dienlich.

Demoralization, dêmmôrâlîzâ'shûn, *s.* die Sittenentartung, Sittenverschlimmerung, Entsittlichung.

Demoralize, dêmôr'âlîze, *v. a.* entsittlichen, sittenlos machen, verderben.

Demoralizing, dêmôr'âlîzing, *adj.* entsittlichend, sittenverderbend.

Demulce, dêmûls', (lat. demulceo) *v. a.* † erweichen, lindern.

Demulcent, dêmûl'sênt, *adj.* erweichend, lindernd.

Demulcent, *s.* [Med.] das Erweichungs-, Linderungsmittel.

Demur, dêmûr', (fr. demeurer) *v. n.* 1. Anstand nehmen, Bedenklichkeit äußern, zögern, anstehen, unschlüssig sein, in Zweifel stehen. 2. (to) zweifeln (an). 3. [Rechtsspr.] Einwendungen machen, Einreden verhandeln (gegen eine Klage oder Einrede u. dadurch den Gang des Rechtsstreites hemmen, verzögern).

Demur, *v. a* † bezweifeln. Milton.

Demur, *s.* der Anstand; der Aufschub, Verzug; die Bedenklichkeit, der Zweifel. Pope.

Demure, dêmûre', *adj.* 1. ernst, gesetzt; gravitätisch. 2. ehrbar, sittsam, bescheiden. 3. spröde, zimperlich.

Demurely, dêmûre'lê, *adv.* 1. ernst, ernsthaft, gravitätisch; feierlich. 2. affektirt sittsam, ehrbar.

Demure, *v. n.* 1. † ernsthaft aussehen, ernst hinblicken. Shak. 2. spröde thun.

Demureness, dêmûre'nês, *s.* 1. die Ernsthaftigkeit, verstellte, angenommene Sittsamkeit, der verstellte, angenommene Ernst, das steife Wesen. 2. die Ehrbarkeit, Sittsamkeit, Bescheidenheit.

Demurrage, dêmûr'ridje, *s.* [Handel] 1. das Liegegeld (zum Warten genöthigter Schiffe). 2. die Liegezeit.

Days of demurrage, [Handel] die Ueber-Liegezeit, Extra-Liegetage.

Demurrer, dêmûr'ûr, *s.* 1. der Unschlüssige. 2. [Rechtsspr.] die verzögerliche Einrede (die das Gericht als Incidenzpunkt zuvor entscheiden muß).

Demy, dêmî', (fr.) *s.* 1. eine Art kleinen Papiers; kleinste Papierforte. 2. der Halbkollegiat (des Magdalenenkollegiums in Oxford).

Den, dên, (angelf. den, dene, denn) *s.* 1. die Höhle, Grube; [Waidmspr.] der Bau. 2. eine Anhangssilbe an Namen, die ein Thal od. eine waldige Gegend bezeichnet.

Den, *v. n.* eine Höhle oder einen Bau bewohnen.

[–, guten Tag!

Den, *s.* † (als Gruß) der Tag. Good

Denarcotize, dênâr'kôtîze, *v. a.* [Chem.] vom narkotischen Prinzipe befreien.

Denary, dên'ârê, (lat. denarius) *adj.* zehn enthaltend.

Denary, *s.* die Zahl zehn.

Denationalize, dênâsh'ûnâlîze, *v. a.* denationalisiren, denaturalisiren, nicht mehr als zu einer gewissen Nation gehörig anerkennen (besonders von Schiffen, die in fremden Diensten sind und andere Flaggen haben). [abschlagen. Shak. Spenser.

Denay, dênâ', *v. a.* * verweigern,

Denay, *s.* * die Versagung, abschlägige Antwort. Shak.

Dendrachate, dên'drâkâte, (gr.) *s.* [Geol.] der Dendragat.

Dendrite, dên'drîte, (gr.) *s.* [Geol.] der Baumstein, Dendrit.

Dendritic, dêndrît'îk, (gr.)

Dendritical, dêndrît'êkâl, } *adj.* [Geol.] dendritisch.

Dendroid, dên'drôîd, (gr.) *adj.* [Geol.] baumförmig, baumartig.

Dendroit, dên'drôît, (gr.) *s.* [Geol.] das baumförmige Mineral, der eigentliche Baumstein.

Dendrolite, dên'drôlîte, (gr.) *s.* [Geol.] die Pflanzenversteinerung, fossile Pflanze, der Dendrolith.

Dendrology, dêndrôl'ôjê, (gr.) *s.* die Naturgeschichte der Bäume, Dendrologie. [(gr.) *s.* [Technol.] der Baummesser.

Dendrometer, dêndrôm'êtûr,

Denegate, dên'êgâte, (lat.) *v. a.* † verneinen, läugnen. [das Läugnen.

Denegation, dênêgâ'shûn, *s.* †

Deniable, dênî'âbl, *adj.* läugbar, verneinbar.

Denial, dênî'âl, *s.* 1. die Verneinung. 2. die Versagung, abschlägige Antwort, Verweigerung (einer Forderung ꝛc.). 3. das Läugnen, die Läugnung; Verläugnung (Gottes ꝛc.). 4. – of one's self, die Selbstverläugnung.

Denier, dênî'ûr, *s.* der Versager; Widersprecher; Abläugner, Läugner, Verneiner.

Denier, dênêre', (fr. W.) *s.* [fr. Münzw.] der Denier, Heller. Shak.

Denigrate, dên'êgrâte *u.* dênî'grâte, *v. a.* schwarz machen, schwärzen.

Denigration, dênêgrâ'shûn, *s.* das Schwarzmachen, Schwärzen.

Denis, dên'îs, *s.* (Name) Dionysius.

Denitration, dênêtrâ'shûn, *s.* die Befreiung von der Salpetersäure.

Denization, dênêzâ'shûn, *s.* die Einbürgerung (durch ein königl. Patent).

Denizen, dên'êzn, (w. dinasawr) *s.*

Denison, } 1. [Engl.] der Eingebürgerte (durch königl. Patent). 2. der Fremde, dem gewisse bürgerl. Rechte eingeräumt worden sind. 3. der freie Bürger.

Denizen, *v. a.* 1. einbürgern (durch königl. Patent). 2. zu gewissen bürgerlichen Rechten zulassen (einen Fremden); freimachen.

Denmark, dên'mârk, *s.* [Geogr.] Dänemark. [(Name).

Dennis, dên'nîs, *s.* Dionysia (ein

Denominable, dênôm'ênâbl, *adj.* nennbar.

Denominate, dênôm'ênâte, (lat.) *v. a.* nennen, benennen, Einem einen Namen geben; gerichtlich ernennen.

Denomination, dênômênâ'shûn, *s.* 1. die Benennung, der Name. 2. die Klasse, Sekte, Gesellschaft (mehrerer Individuen derselben Art).

Denominative, dênôm'ênâtîv, *adj.* 1. benennend. 2. namhaft.

Denominator, dênôm'ênâtûr, *s* 1. der Benenner, Namengeber. 2. [Arith.] der Renner. [net werden können.

Denotable, dênô'tâbl. *adj.* bezeich-

Denotation, dênôtâ'shûn, *s.* die Bezeichnung. [zeichnend.

Denotative, dênô'tâtîv, *adj.* be-

Denote, dênôte', *v. a.* 1. zeichnen, bezeichnen, andeuten (durch sichtbare Zeichen). 2. anzeigen, bedeuten, auf Etwas deuten.

Denotement, dênôte'mênt, *s.* die Anzeige, Bezeichnung.

Denounce, dênôûnse', (lat.) *v. a.* 1. (drohend) ankündigen, ansagen, erklären. 2. ♀ (durch äußere Zeichen) drohen, verkünden. 3. angeben, anzeigen (öffentlich); anklagen. [Milton.

2. His look denounced revenge.

Denouncement, dênôûnse'mênt, *s.* 1. die (drohende) Ankündigung, Ansage, Erklärung (z. B. eines Krieges ꝛc.). 2. das Angeben, die Anklage.

Denouncer, dênôûn'sûr, *s.* 1. der Ankündiger, Verkünder. 2. der Angeber.

Denred, (schott.) concealed.

Dense, dênse, (lat.) *adj.* 1. dicht, fest (von Körpern). 2. dick (Nebel ꝛc.).

Denseness, dênse'nês, *s.* f. Density. [abschwenden, schwenden.

Denshire, dên'shîre, *v. a.* [Landb.]

Density, dên'sêtê, *s.* 1. die Dichtigkeit (v. Körpern). 2. die Dicke (des Nebels ꝛc.).

Dent, dĕnt, (arm. danta; lat. dens) *s.* 1. die Kerbe, der Einschnitt, die Marke. 2. der Schlag. SPENSER.

Dent, *v. a.* kerben, auskerben, auszacken, zacken, zähneln (s. Indent).

Dental, dĕn'tăl, *adj.* die Zähne betreffend, durch die Zähne ausgesprochen, Zahn... [buchstabe.

Dental letter, [Gramm.] der Zahn-

Dental, *s.* 1. [Gramm.] der Zahnlaut. 2. [Naturg.] der Meerzahn, die Zahnschnecke.

Dentalite, dĕn'tălīte, (gr.) *s.* [Geol.] der Zahnröhrenstein, das Meerröhrchen, der Dentalit.

Dentate, dĕn'tāte, } *adj.* [Bot.]
Dentated, dĕn'tātĕd, } gezähnt.

Dented, dĕn'tĕd, *adj.* gekerbt, zackig.

Dentelli, dĕntĕl'lē, (it.) *s. pl.* [Archit.] die Zahnschnitte, Kälberzähne.

Denticle, dĕn'tĭkl, *s.* das Zähnchen.

Denticulate, dĕntĭk'ūlāte, }
Denticulated, dĕntĭk'ūlātĕd, } *adj.* [Bot.] gezähnelt.

Denticulation, dĕntĭkūlā'shŭn, *s.* der Zustand, da Etwas gezahnt, ausgezackt ist.

Dentier, (schott.) dainties.

Dentiform, dĕn'tĭfôrm, *adj.* zahnförmig.

Dentifrice, dĕn'tĭfrĭs, (f.) *s.* das Zahnmittel, Zahnpulver, die Zahntinktur.

Dentil, dĕn'tĭl, *s.* [Archit.] der Zahnschnitt. [arzt.

Dentist, dĕn'tĭst, (fr.) *s.* der Zahn-

Dentition, dĕntĭsh'ŭn, (lat.) *s.* 1. das Zahnen (der Kinder). 2. die Zeit des Zahnens.

Dentize, dĕn'tīze, *v. n.* zahnen.

Dentoid, dĕn'tŏĭd, *adj.* zahnförmig.

Denty, (schott.) dainty.

Denudate, dĕnū'dāte, } (lat.) *v. a.*
Denude, dĕnūde', } † u. ± entblößen; (of) berauben (einer Sache).

Denudation, dĕnūdā'shŭn, *s.* 1. die Entblößung. 2. [Geol.] die Wegspülung (der Erdoberfläche durch Ueberschwemmung).

Denunciate, dĕnŭn'shēāte, (lat.) *v. a.* angeben, anzeigen (s. Denounce).

Denunciation, dĕnŭnshēā'shŭn, *s.* 1. die Ankündigung, Verkündigung (z. B. des Evangeliums ꝛc.). 2. die Ankündigung, Androhung, Erklärung (des Krieges, Zorns ꝛc.). 3. die Angabe, Anklage, Anzeige.

Denunciation of bans, das Aufgebot.

Denunciator, dĕnŭnshēā'tŭr, *s.* 1. der Ankündiger, Verkündiger. 2. der Angeber, Anzeiger, Anbringer (vor Gericht ꝛc.).

Deny, dĕnī', (fr. Cénier) *v. a.* 1. verneinen; läugnen, ableugnen. 2. verläugnen (entsagen). 3. abschlagen, verweigern, versagen (eine Bitte ꝛc.).

To deny by oath, abschwören. To — one's self, 1. sich selbst verläugnen (seine Neigung unterdrücken ꝛc.). 2. sich versagen (Etwas). 3. sich verläugnen (sagen lassen, man sei nicht zu Hause).

2. I denied myself the pleasure of your company WEBSTER.

Deobstruct, dēŏbstrŭkt', *v. a.* öffnen (die Poren der Haut ꝛc.).

Deobstruent, dēŏb'strŭĕnt, *adj.* [Med.] die Verstopfung hebend, eröffnend, öffnend. [öffnungsmittel.

Deobstruent, *s.* [Med.] das Er-

Deodand, dē'ŏdănd, (lat.) *s.* 1. [Engl.] die Sache oder das Thier, welches den Tod eines Menschen veranlaßt hat und Gott oder dem Staate zu milden Zwecken verfallen ist, das verfallene Gut. BLACKSTONE. 2. *pl.* [Rechtsspr.] die verfallenen Güter von Selbstmördern. [entlasten.

Deonerate, dēŏn'nĕrāte, *v. a.* †

Deoppilate, dēŏp'pĭlāte, (lat.) *v. a.* † [Med.] öffnen.

Deoppilation, dēŏppĭlā'shŭn, *s.* † [Med.] die Oeffnung. [Med.] öffnend.

Deoppilative, dēŏp'pĭlātĭv, *adj.*

Deordination, dēŏrdĭnā'shŭn, *s.* † die Unordnung. [küssen.

Deosculate, dēŏs'kŭlāte, *v. a.* †

Deosculation, dēŏskŭlā'shŭn, *s.* † das Küssen.

Deoxydate, dēŏk'sĭdāte, *v. a.* [Chem.] desoxydiren, entsäuern.

Deoxydation, dēŏksĭdā'shŭn, *s.* [Chem.] die Entsäuerung, Desoxydirung.

Deoxydization, dēŏksĭdĭzā'shŭn, s. Deoxydation. [Deoxydate.

Deoxydize, dēŏk'sĭdīze, *v. a.* s.

Deoxygenate, dēŏk'sĭdjĕnāte, *v. a.* [Chem.] des Sauerstoffs berauben, entsäuern.

Deoxygenation, dēŏksĭdjĕnā'shŭn, *s.* [Chem.] die Befreiung vom Oxygen, Entsäuerung.

Depaint, dēpānt', *v. a.* 1. malen, abmalen. 2. ± beschreiben, schildern, abschildern. GAY. [ler. DOUGLAS.

Depainter, dēpānt'ŭr, *s.* der Ma-

Depart, dēpārt', (fr., sp. départir) *v. n.* 1. (for) abreisen (nach); (v. Schiffen) auslaufen; (mit from) wegreisen, abreisen; scheiden; sich trennen; weggehen (von), verlassen. 2. weichen; ± (mit from) a) abstehen, ablassen, abgehen (von), Etwas fahren lassen. b) abweichen (von). c) verlassen (eine Religion ꝛc.). d) aus den Augen setzen oder verlieren. 3. vergehen, dahin od. verloren sein (vom Ruhme ꝛc.). 4. scheiden, verscheiden, sterben. 5. aufhören. 6. [Rechtsspr.] (mit from) abgehen, abweichen (von); Etwas fahren lassen. 7. † (statt part) sich trennen (von). SHAK.

To depart this life, (für from this life) verscheiden. To — with ꝛc., sich begeben (einer Sache); ablassen, abstehen (von einer Sache); Verzicht leisten (auf), aufgeben.

Depart, *v. a.* † 1. verlassen. 2. † trennen, theilen; feigern. SHAK.

Depart, *s.* 1. † die Abreise. 2. das Scheiden, der Tod. SHAK. SPENSER. 3. † die Theilung, Trennung, Scheidung. BACON.

Departer, dēpār'tŭr, *s.* † [Hüttenw.] der Abtreiber, Scheider.

Departing, dēpār'tĭng, *s.* das Scheiden; der Abgang. SHAK.

Department, dēpārt'mĕnt, (fr.) *s.* 1. der Bezirk, Landesbezirk, das Departement. 2. das Geschäftsfach, Verwaltungsfach, der Geschäftskreis, das Departement. 3. [Mar.] die Station.

3. The admirals had their respective departments. WEBSTER.

Departmental, dēpārtmĕnt'ăl, *adj.* zu einem Bezirke, einer Abtheilung od. einem Departement gehörig; Departements..., Departemental...

Departure, dēpār'tshŭre, *s.* 1. der Abgang, die Abreise, (bei Schiffen) die Abfahrt; der Abschied. 2. das Verscheiden, der Tod, Hintritt. 3. (from) das Abgehen, Abstehen, Ablassen (von einer Leidenschaft, einem Plane ꝛc.). 4. ‖ das Verderben, der Ruin. 6. [Rechtsspr.] das Abweichen, Abgehen. BLACKSTONE. 7. [Mar.] die Differenz in der Länge. [Vertrecbbrief.

Letter of departure, [Seehandel] der

Depascent, dēpās'sĕnt, *adj.* abweidend, abfressend.

Depasture, dēpās'tshŭre, (lat.) *v. a.* abweiden, abfressen. [(v. Thieren).

Depasture, *v. n.* weiden, grasen

Depauperate, dēpāw'pĕrāte, (l.) *v. a.* 1. arm machen. 2. ± verringern, verzehren (das Blut ꝛc.). [fieberig, zähe.

Depectible, dēpĕk'tĭbl, *adj.* †

Depeculation, dēpĕkūlā'shŭn, (lat.) *s.* der Kassendiebstahl, Kassenbetrug, Kassenraub.

Depeint, dēpānt', *v. a.* † malen.

Depend, dēpĕnd', (lat. dependeo) *v. n.* 1. a) herabhangen, herunterhangen. b) hangen, schweben; (auch ±) (on) hangen (an). 2. (mit on od. upon) a) abhangen, abhängig sein (von). b) zugehören, angehören. SHAK. c) sein Vertrauen setzen, bauen, rechnen, sich verlassen (auf); sich getrösten (einer Hülfe ꝛc.). d) to — on any one or on any thing for..., sich an Jemand od Etwas halten müssen (wegen), Einen ansprechen müssen (um), Einem Etwas zu verdanken haben, in Betreff einer Sache von Einem od. Etwas abhangen. 3. anhängig sein (v. Prozessen; in dieser Bedeutung wird meistens das *p. pr.* gebraucht to be depending). 4. im Dienste verbleiben, in Abhängigkeit sein. SHAK.

To depend of, herrühren (von); abhangen (von), beruhen (auf). He has little to — upon, er hat wenig Vermögen, nicht Viel zu leben. People to be depended upon, zuverlässige Leute.

Dependable, dēpĕn'dăbl, *adj.* † zuverlässig. POPE.

Dependence, dēpĕn'dĕnse, } *s.* 1.
Dependency, dēpĕn'dĕnsē, } das Herabhangen (v. Früchten an den Bäumen ꝛc.). 2. das Herabhangende, Ueberhangende, der Ueberhang. 3. ± a) die Verbindung, der Zusammenhang, die Verknüpfung, Verkettung (mehrerer Sachen unter einander). b) (upon) das Abhangen, die Abhängigkeit (von Andern). c) (on) das Vertrauen (auf). d) das Zubehör, Zugehör, der Anhang; *pl.* die Pertinenzien. e) die (entfernte) Besitzung (eines Reichs).

There can be no dependence on it, man kann sich nicht darauf verlassen.

Dependent, dēpĕn'dĕnt, (Depen'dant) *adj.* 1. herabhangend (v. Blättern ꝛc.). 2. (on) a) abhängig (von), unterworfen (Einem). b) sich beziehend (auf).

Dependent, *s.* 1. der Abhängige, Abhängling, Untergeordnete, Unterworfene, Vasall. 2. der Anhänger.

Depender, dépēn'dăr, *s.* 1. der Abhängige. 2. Jemand, der sich auf einen Andern verläßt.

Depending, dépēn'ding, *adj.* 1. abhangend, abhängig. 2. anhängig, unentschieden.

Depending upon, 1. sich auf etwas verlassend. 2. von Etwas abhängig.

Deperdit, dépēr'dĭt, *adj.* verloren, verdorben, zerstört, verfallen.

Deperdition, dépērdĭsh'ŭn, *s.* 1. der Verlust, Abgang. 2. die Vernichtung, Verderbung, Zerstörung (s. Perdition).

Dephlegmate, dēflĕg'māte, } **Dephlegm,** dēflĕm', } (gr.) *v. a.* [Chym.] entwässern.

Dephlegmation, dēflĕgmā'shŭn. (gr.) *s.* [Chem.] die Entwässerung.

Dephlegmedness, dēflĕm'ĕdnĕs. *s.* † [Chem.] das Entwässertsein.

Dephlogisticate, dēflŏjĭs'tĭkāte. *v. a.* [Chem.] dephlogistisiren.

Dephlogisticated air, dephlogistisirte Luft, der Sauerstoff, das Sauerstoffgas.

Depict, dépĭk', (lat. depingo) *v. a.* 1. malen, abmalen. 2. † schilbern, darstellen (in Worten). [malen, abmalen. Weever.

Depicture, dépĭk'tshŭre, *v. a.*

Depilate, dĕp'ĭlāte, (lat.) *v. a.* der Haare berauben, enthaaren.

Depilation, dĕpĭlā'shŭn, *s.* das Enthaaren.

Depilatory, dépĭl'lătŭrē, *adj.* die Haare wegnehmend, enthaarend. — *s.* das Enthaarungsmittel. [kahl.

Depilous, dĕp'ĭlŭs, *adj.* † haarlos,

Deplantation, dĕplântā'shŭn. (lat.) *s.* das Verpflanzen, die Versetzung (eines Baumes 2c.).

Depletion, dépli'shŭn, (lat. depleo) *s.* [Med.] die Ausleerung.

Deplorable, dépló'răbl, *adj.* 1. beklagens-, bedauerns-, bewreinenswürdig, bewreinenswerth, kläglich, jämmerlich. 2. ○ (verächtlich) jämmerlich, erbärmlich. — *adv.* Deplo'rably, jämmerlich.

Deplorableness, dépló'răblnĕs, *s.* die Kläglichkeit; das Elend.

Deplorate, dépló'rāte, *adj.* kläglich, jämmerlich.

Deploration, dĕplŏrā'shŭn, *s.* 1. das Beklagen, Bejammern. 2. [Mus.] das Klagelied, der Trauergesang.

Deplore, dépló're', (lat.) *v. a.* bewreinen, beklagen, bejammern.

Deploredly, dépló'rĕdlĭ, *adv.* † beklagenswerth, kläglich.

Deplorer, dépló'răr, *s.* der Bewreinende, Beklagende, Trauernde.

Deploy, dépló', (fr. déployer) *v. a.* [Milit.] ausbreiten, entfalten; fliegen, wehen lassen (Fahnen 2c.).

Deploy, *v. n.* [Milit.] sich ausbreiten od. ausdehnen, sich entfalten.

Deplumation, dĕplŭmā'shŭn, *s.* 1. das Ausrupfen der Federn, Entfiedern. 2. [Med.] das Schwellen, die Geschwulst der Augenlieder, mit dem Ausfallen der Augenbrauen verbunden.

Deplume, déplume', *v. n.* 1. rupfen, berupfen. 2. † berupfen.

Depolarize, dépō'lărize, *v. a.* [Phys.] der Polarität berauben, depolarisiren.

Depone, dépōne'; (lat.) *v. a.* † 1. (als Pfand) niederlegen, hinterlegen, einlegen, deponiren. 2. zusetzen, wetten.

Deponent, dépō'nĕnt, *adj.* 1. niederlegend. 2. — verb, [lat. Gramm.] das Zwitterzeitwort, Deponens.

Deponent, *s.* 1. [Rechtsspr.] der beeidigte Zeuge, Deponent. 2. [lat. Gramm.] das Zwitterzeitwort, Deponens.

Depopulate, dépŏp'ŭlāte, (lat.) *v. a.* entvölkern, verheeren.

Depopulate, *v. n.* entvölkert, verheert werden.

Depopulation, dépŏpŭlā'shŭn, *s.* das Entvölkern, die Entvölkerung, Verheerung, Verwüstung.

Depopulator, dépŏp'ŭlātŭr, *s.* der Entvölkerer, Verheerer.

Deport, dépōrt', (fr. déporter) *v. a.* 1. to — one's self, sich benehmen, sich betragen, sich verhalten. 2. aus dem Lande bringen, verweisen, deportiren.

Deport, *s.* ♀ 1. das Verhalten, Betragen, die Aufführung. 2. die Haltung, der Anstand.

Deportation, dépōrtā'shŭn, *s.* die Verbannung, Landesverweisung, Deportation.

Deportment, dépōrt'mĕnt, *s.* die Aufführung, der Wandel, das Betragen.

Deposable, dépōze'ăbl, *adj.* absetzbar, entsetzbar. [setzung, Entsetzung.

Deposal, dépōze'ăl, *s.* die Ab-

Depose, dépōze', (fr. déposer) *v. a.* 1. niedersetzen; absetzen, niederschlagen (Schlamm 2c.). 2. ± absetzen; entsetzen (eines Amtes). 3. eidlich aussagen, zeugen, bezeugen (vor Gericht). 4. auf die Seite legen, ablegen. 5. † berauben (Einen einer Sache). 6. † eidlich vernehmen. Shak.

Depose, *v. n.* Zeugniß ablegen od. geben, zeugen. Sidney.

Deposer, dépōze'ăr, *s.* der Entsetzer, Einer, der Einen entsetzt.

Deposit, dépŏz'ĭt, (lat. depono) *v. a.* 1. ∓ legen; ablegen, hinlegen, niederlegen; absetzen. 2. verwahrlich niederlegen, hinterlegen, deponiren (zur Sicherheit, als Pfand 2c.). 3. ± niederlegen. 4. ablegen (eine Farbe). 5. (auf Zinsen) ausleihen, austhun. 6. (bezeugen) aussagen.

Deposit, *s.* 1. ∓ das Niedergelegte; der Niederschlag. 2. das verwahrlich niedergelegte, anvertraute Gut, Depositum 3. das Angeld, Handgeld, Reugeld. 4. das Pfand, Unterpfand, die Pfandverschreibung, Hypothek. 5. das eingeschossene Kapital, der Einschuß. 6. [Handel] anvertrautes Gut, Kommissions- u. Speditionsgüter. 7. der Gewahrsam; Verwahrungsort. 8. [Handel] der Niederlagsort, die Niederlage, das Depot.

To make a deposit, [Handel] Einschuß leisten. Receipt of a —, der Depositenschein. — in bank, das Bankdepositum. In —, als Pfand, zur Verwahrung.

Deposit-money, Depositengelder.

Depositary, dépŏz'ĭtărē, *s.* 1. der Verwahrer (anvertrauter Güter). 2. [Rechtsspr.] der Depositar, Konsignatar. 3. der Deponent, Hinterleger.

Deposition, dĕppŏzĭsh'ŭn. *s.* 1. der Niederschlag, das Niederschlagen, Absetzen (v. Schlamm 2c.). 2. der Niederschlag (die angeschwemmten Theile). 3. die eidliche Aussage, Zeugenaussage. 4. die schriftliche Aussage. 5. die Absetzung, Entsetzung.

To make a deposition, eine Aussage eidlich erhärten.

Depository, dépŏz'ĭtŭrē, *s.* ♄ der Verwahrungsort, das Depot, die Niederlage; Waarenniederlage.

Depositum, dépŏz'ĭtŭm, *s.* † die Niederlage, das Depositum.

Depot, dépō', (fr. W.) *s.* 1. [Milit.] a) das Magazin, Vorrathshaus. b) das (Rekruten-) Depot. 2. ∫. Deposit.

Depravation, dĕprăvā'shŭn, *s.* 1. das Verderben, Verschlimmern. 2. die Verderbtheit (der Sitten 2c.), Verdorbenheit. 3. † die Verläumdung.

Deprave, dépräve', (lat.) *v. a.* 1. verschlimmern, verderben, verschlechtern. 2. ± verdrehen. 3. † verläumden. Shak. Spenser.

Depraved, dépră'vd, *adj.* verderbt, verdorben, lasterhaft. — *adv.* Depra'vedly, verdorben; verfälscht.

Depravedness, dépră'vd'nĕs, } **Depravement,** dépräve'mĕnt. } *s.* die Verderbtheit, das Verderbniß, die Verdorbenheit.

Depraver, dépră'vŭr, *s.* der Verderber, Verfälscher, Verführer.

Depravity, dépră'vĭtē, *s.* 1. das Verderbniß, die Verdorbenheit (der Sitten 2c.). 2. die Verdorbenheit (v. Menschen).

Deprecate, dĕp'prēkāte, (lat.) *v. a.* 1. verbitten. 2. abbitten. 3. † flehentlich bitten, um Gnade bitten.

To deprecate poverty, um Befreiung von der Armuth, um Abwendung der Armuth bitten.

Deprecation, dĕpprēkā'shŭn, *s.* 1. die flehentliche Bitte. 2. das Flehen. 3. die Abbitte. [Abbitter.

Deprecator, dĕp'prēkātŭr, *s.* der

Deprecatory, dĕp'prēkātŭrē, } **Deprecative,** dĕp'prēkătĭv, } *adj.* abbittend. — letter, die schriftliche Abbitte, das Bittschreiben.

Depreciate, dépre'shēāte, (fr. déprécier) *v. a.* 1. herunterſetzen, verachten. 2. unter dem Werthe anschlagen oder schätzen. 3. verringern, erniedrigen (den Werth); im Werthe verringern, entwerthen, im Werthe herabsetzen.

3. The issue of a superabundance of notes depreciates them, or — s their value. Webster.

Depreciate, *v. n.* (to) im Werthe fallen, sinken (auf).

Depreciation, dépprēshēā'shŭn, *s.* 1. die Herabsetzung, Verringerung, Verminderung, Erniedrigung (des Werthes). 2. das Fallen, Sinken (des Werthes, der Preise).

Depredate, dĕp'prēdāte, (lat.) *v. a.* 1. plündern, berauben. 2. zerstören, verwüsten. 3. verzehren, fressen.

Depredate, *v. n.* (on) Plünderung oder Raub begehen, Verwüstung anrichten (an einem Orte), (ein Land) verwüsten, ausplündern.

Depredation, dĕpprēdā'shŭn, *s*

1. das Plündern, Rauben, die Plünderung; Kaperei. 2. die Verschlingung, Verzehrung, verzehrende Einwirkung.

To make **depredations** on..., to commit —s on..., Etwas verzehren, verschlingen.

Depredator, dĕp'prēdā'tŭr, *s.* der Plünderer, Verwüster, der (das) Verzehrende, der Verschlinger, Verzehrer.

Depredatory, dĕp'prēdā'tŭrē, *adj.* plündernd, verwüstend, verzehrend, verschlingend.

Deprehend, dĕpprēhĕnd', (lat.) *v. a.* 1. † fangen, ertappen, erwischen. 2. ± entdecken, erfahren, finden. — *v. n.* finden, entdecken.

Deprehensible, dĕpprēhĕn'sĕbl, *adj.* 1. zu erwischen, zu fangen, erwischt, ergriffen werden könnend. 2. zu entdecken; begreiflich, faßlich.

Deprehensibleness, dĕpprēhĕn'sĕblnĕs, *s.* 1. die Möglichkeit ergriffen, ertappt zu werden. 2. die Faßlichkeit, Begreiflichkeit.

Deprehension, dĕpprēhĕn'shŭn, *s.* 1. † das Fangen, Ertappen. 2. ± die Entdeckung.

Depress, dĕprĕs', (lat. deprimo) *v. a.* 1. niederdrücken, herabdrücken, niederbiegen, senken. 2. niederschlagen (die Augen ꝛc.). 3. ± a) niederdrücken (einschränken, vermindern den Handel ꝛc.). b) niederdrücken (arm machen). c) [Handel] herabdrücken (Preise), herabgehen machen. d) niederdrücken, niederschlagen (den Geist). e) niederdrücken, niederbeugen, demüthigen (den Stolz ꝛc.). f) sinken lassen, mäßigen (die Stimme).

Depressed, [Bot.] eingedrückt, vertieft; flach. To **depress** the pole, [Naut. Astron.] den Pol tiefer unter dem Horizonte haben. **Depressed,** [Handel] gedrückt (v. Preisen). To be in a —ed state, darniederliegen (wie der Handel ꝛc.).

Depression, dĕprĕsh'ŭn, *s.* 1. das Niederdrücken, der Druck. 2. das Einsinken; die Vertiefung. 3. ± a) die Erniedrigung, Demüthigung (des Stolzes ꝛc.); Herabsetzung. b) die Niedergeschlagenheit. c) die Entkräftung (des Körpers durch Krankheit ꝛc.). d) der Druck, die Herabdrückung, das Fallen der Preise; der flaue Zustand der Geschäfte, das Sinken (des Handels ꝛc.). 4. [Naut. Astron.] die Vertiefung, Versenkung, Tiefe (des Polarsterns unterhalb des Horizonts). 5. [Alg.] die Reduktion (einer Gleichung).

To experience a **depression,** [Handel] abschlagen, im Preise fallen od. sinken.

Depressive, dĕprĕs'sĭv, *adj.* niederdrückend.

Depressor, dĕprĕs'sŭr, *s.* 1. der Herabdrücker, Niederdrücker. 2. der Unterdrücker, Bedrücker. 3. [Anat.] der Niederziehmuskel. [[Anat.] niederziehend.

Depriment, dĕ'prēmĕnt, *adj.*

Deprivable, dĕprī'văbl, *adj.* 1. † entziehbar, der Entziehung unterworfen 2. absetzbar, entsetzbar.

Deprivation, dĕpprĕvā'shŭn, *s.* 1 das Entziehen, die Beraubung. 2. der Verlust, die Entbehrung. 3. [Rechtsspr.] die Absetzung, Entsetzung (eines Geistlichen).

Deprive, dĕprīve', (lat.) *v. a.* 1. (mit of) entziehen (Einem Etwas); berauben (Einen einer Sache). 2. befreien (von). Spenser. 3. entsetzen (einen Geistlichen seines Amts). 4. enterben. Shak.

To **deprive** one's self of..., sich (Etwas) versagen. [der Verlust.

Deprivement, dĕprīve'mĕnt, *s.*

Depriver, dĕprīve'ŭr, *s.* der, die, das Entziehende, Beraubende.

Depth, dĕpth, (v. deep) *s.* 1. die Tiefe (eines Flusses ꝛc.). 2. die Tiefe, Vertiefung. 3. (oft *pl.*) die Tiefe, der Abgrund, die See, das Meer; (lit. ‡) der Abgrund (des Elends ꝛc.). 4. die Tiefe (der Jahreszeiten, der Nacht ꝛc.). 5. die Tiefe, der innere Raum (z. B. eines Waldes ꝛc.). 6. die Tiefe, Dunkelheit, Unverständlichkeit, Undeutlichkeit (einer Wissenschaft ꝛc.). 7. ‖ die Tiefe, Unerforschtheit, Unendlichkeit. 8. die Tiefe, der Scharfsinn (des Geistes). 9. [Milit.] die Höhe (eines Bataillons, einer Schwadron ꝛc.). 10. [Mar.] die Tiefe (eines Schiffs, Segels ꝛc.). 11. die Breite (z. B. v. Spitzen ꝛc.). 12. [Typ.] — of a letter, der Schriftkegel.

To **swim beyond one's depth,** keinen Grund mehr finden, den Grund im Wasser verlieren. In the — of winter, mitten im Winter. [baggern.

Depthen, dĕp'thn, *v. a* ausmessen;

Depuceliate, dĕpū'sĕlĭāte, (fr. dépuceler) *v. a.* entjungfern.

Depulsion, dĕpŭl'shŭn, *s.* das Vertreiben, Wegtreiben, Wegstoßen.

Depulsory, dĕpŭl'sŭrē, *adj.* wegtreibend, wegstoßend; abtreibend.

Depurate, dĕp'ūrāte, (fr. dépurer) *v. a.* [Chem.] läutern, reinigen.

Depurate, *adj.* 1. gesäubert; [Chem.] gereinigt, geläutert. 2. rein.

Depuration, dĕpūrā'shŭn, *s.* 1. die Reinigung, Läuterung. 2. [Chir.] das Säubern (einer Wunde).

Depuratory, dĕp'ūrātŭrē, *adj.* reinigend, läuternd.

Depure, dĕpūre', *v. a.* † 1. läutern. 2. [Chir.] säubern.

Deputation, dĕpūtā'shŭn, (fr.) *s.* 1. die Abordnung, Absendung (eines Bevollmächtigten, Geschäftsführers ꝛc.). 2. die Beauftragung, der besondere Auftrag; by — from .., aus besonderem Auftrage Jemands, als Jemands Stellvertreter. 3. der Abgeordnete, die Abgeordneten, die Deputation.

Depute, dĕpūte', (fr. députer) *v. a.* abordnen, absenden (mit Vollmacht).

Deputize, dĕp'ūtīze, *v. a.* beauftragen, deputiren, Einem die nöthige Vollmacht geben, um für einen Andern zu handeln, Einen an Jemands Stelle ernennen, absenden.

Deputy, dĕp'ūtē, *s.* 1. der Bevollmächtigte; Beauftragte; Abgeordnete, Deputirte, Geschäftsführer, Geschäftsträger. 2. [Rechtsspr.] der Stellvertreter. 3. der Statthalter; Stellvertreter.

Lord **deputy,** [Engl.] der königl. Statthalter, Vizekönig.

Deputy-collector, der Vize-Zollverwalter, Vize-Zolldirektor, Vize-Zollennehmer. **Deputy-governor,** der Unterstatthalter. —**lieutenant,** der Stellvertreter des Vizekönigs. —**manager,** der Vizedirektor. —**marshal,** der Stellvertreter des Marschalls. —**post-master,** der Unter-, Vize-Postmeister, Postverwalter. —**pay-master,** der Unterzahlmeister. —**sheriff,** der Stellvertreter des Sheriff. —**warden,** od. —**warden of the mint,** [Münzw.] der Münzgegenrechner.

Dequantitate, dēkwŏn'tĭtāte, *v. a.* vermindern.

Deracinate, dĕrăs'sĕnāte, (fr. déraciner) *v. a.* † 1. entwurzeln. 2. ± ausrotten. Shak.

Deraign, dĕrāne', } (norm. dĕ-
Derain, } raigner) *v. a.* 1. [Rechtsspr.] beweisen, darthun. 2. (fr. déranger) * stören, verwirren.

Deraignment, dĕrāne'mĕnt, }
Derainment, } *s.* 1. [Rechtsspr.] der Beweis; die Rechtfertigung. 2. * die Verwirrung, Störung. 3. * der Abfall (von einem Glauben ꝛc.).

Derange, dĕrānje', (fr. déranger) *v. a.* 1. in Unordnung bringen, verrücken, zerrütten, verwirren. 2. ± a) zerrütten, verwirren. b) verrücken, zerrütten (den Verstand); **deranged,** verrückt. 3. [Milit.] entlassen. Sumner.

Derangement, dĕrānje'mĕnt, *s.* 1. die Zerrüttung, Verwirrung (der Angelegenheiten ꝛc.). 2. die Verwirrung, Zerrüttung (des Geistes).

Deray, dĕrā', (fr.) *s.* † die Unordnung, das Getümmel, Toben, der Lärm.

Dere, dēre, (angels. derian) *v. a.* * verletzen, stoßen. — *adj.* schädlich.

Derelict, dĕr'ĕlĭkt, (lat.) *adj.* verlassen, aufgegeben, herrenlos.

Derelict, *s.* 1. [Rechtsspr.] das verlassene, herrenlose, derelinquirte Gut. 2. ein vom Meere verlassener, trocken gelegter Strich Landes.

Dereliction, dĕrĕlĭk'shŭn, *s.* 1. das Verlassen, Aufgeben. 2. die Verlassenheit. 3. [Rechtsspr.] das Zurückweichen (der See). Blackstone.

Deride, dĕride', (lat. derideo) *v. a.* verlachen, belachen, verhöhnen, verspotten.

Some, who adore Newton for his fluxions, **deride** him for his religion. Berkeley.

Derider, dĕrī'dŭr, *s.* 1. der Verlacher, Spötter. 2. der Spaßvogel, Possenreißer. [spottweise, spöttischer Weise.

Deridingly, dĕride'ĭngle, *adv.*

Derision, dĕrĭzh'ŭn, *s.* 1. das Belachen, Auslachen, Verlachen. 2. der Hohn, die Verachtung, der Spott. 3. (der Gegenstand des Verlachens) der Spott.

In **derision,** spottweise.

Derisive, dĕrī'sĭv, } *adj.* spöttisch,
Derisory, dĕrī'sŭrē, } höhnisch. — *adv.* **Deri'sively,** spöttisch.

Derivable, dĕrī'văbl, *adj.* 1. ableitbar, herleitbar. 2. erreichbar. 3. zu beziehen, zu ziehen (from, aus). [letztere Wort.

Derivate, dĕr'ĕvāte, *s* das herge-

Derivation, dĕrĕvā'shŭn, *s.* 1. die Ableitung, Herleitung (vom Ursprunge), daher: das Ziehen, Beziehen (eines

Nutzens ꝛc.); Empfangen durch Ueberlieferung. 2. [Gramm.] die Ableitung (eines Worts von einem andern). 3. die Ableitung, Umleitung (nach einer andern Seite; von Gewässern, Flüssigkeiten ꝛc.). 4. die Ableitung, das Abgeleitete, Hergeleitete.

Derivative, dêrîv'âtîv, *adj.* abgeleitet, hergeleitet. — *adv.* **Deriv'atively.** abgeleitet, durch Ab-, Herleitung.

Derivative, *s.* 1. die abgeleitete Sache. 2. [Gramm.] das abgeleitete Wort.

Derive, dêrîve', (lat. derivo) *v. a.* 1. ableiten, herleiten (vom Ursprunge, Stamme), daher: 2. [Gramm.] ableiten, herleiten (von einem andern Worte). 3. ableiten, umleiten (Gewässer, Flüssigkeiten ꝛc.). 4. mittheilen, überliefern. 5. ausbreiten, verbreiten, vertheilen. 6. übertragen, gewähren. Shak. 7. (from) durch Ueberlieferung empfangen, haben, bekommen, erhalten (von); erlangen (aus).

5. The streams of justice were **derived** into every part of the kingdom. Davies.

To **derive** from nature, der Natur verdanken. To — profit from..., Nutzen haben von..., Nutzen ziehen aus...

Derive, *v. n.* † herrühren, abstammen, herstammen, entspringen, herkommen.

I am as well **derived** as he, ich bin so edlen Stammes, als er. Shak.

Deriver, dêrîve'ûr, *s.* der Ableiter, Herleiter.

Dermal, dêrm'âl, (gr.) *adj.* häutig, zur Haut gehörig, Haut...

Dermoid, dêrm'ôîd, (gr.) *adj.* [Med.] zur Haut gehörig, Haut...

Dern, dêrn, (angels. dearn) *adj.* * 1. traurig; einsam. 2. grausam. 3. (schott.) verborgen. — *adv.* **Dern'ly,** traurig.

Dernful, dêrn'fûl, *adj.* * trauervoll.

Dernier, dêr'nîêr, (fr. W.) *adj.* letzt; (nur in **dernier ressort,** die letzte Instanz, gebräuchlich).

Derogate, dêr'ôgâte, (lat. derogo) *v. a.* 1. † entkräften, schmälern (Gesetze ꝛc.). 2. † im Werthe herabsetzen, heruntersetzen.

Derogate, *v. n.* 1. (mit from) Abbruch thun (Einem an Etwas). 2. † ausarten, entarten. Shak.

To **derogate** from one's self, seiner unwürdig handeln, seiner Würde vergeben, sich erniedrigen. To — from a man's honor, Jemand um seinen guten Namen bringen, verunglimpfen. To — from the common rules, vom Schiendrian abgehen.

Derogate, *adj.* entartet, entwürdigt. Shak. — *adv.* **Der'ogately,** verkleinernd, herabwürdigend.

Derogation, dêrôgâ'shûn, *s.* 1. die Entkräftung, Schmälerung (eines Gesetzes ꝛc.). 2. (mit from od. of, † to) der Abbruch (an Etwas), Eintrag; die Verkleinerung, Verringerung; das Verunglimpfen.

Derogative, dêrôg'âtîv, *s.* **Derogatory.**

Derogatorily, dêrôg'âtûrêlî, *adv.* zum Nachtheil, nachtheilig.

Derogatoriness, dêrôg'âtûrnês, *s.* der Abbruch, Nachtheil, das Nachtheilige, Schmälernde, die Handlung, wodurch man seiner Würde ꝛc. Abbruch thut.

Derogatory, dêrôg'âtûrê, *adj.* 1. (to, from, against) nachtheilig, schmälernd. 2. — clause, [Rechtsspr.] die zerstörliche, derogatorische Klausel.

To be **derogatory** to truth, der Wahrheit nachtheilig sein, der Wahrheit Etwas vergeben.

Derring, dêr'ring, *adj.* s. **Daring.**

Dervis, dêr'vîs, (pers.) *s.* [Muham. Rel.] der Derwisch.

Descant, dês'kânt, (sp. discantar) *s.* 1. [Mus.] a) die Veränderung, Variation eines Liedes. b) der Lauf. c) ♀ der Gesang. d) der Diskant. Shak. 2. ± a) die Rede, Abhandlung, lange Auslegung. b) das Gerede, Geräusch. Shak.

To make a holy **descant,** eine moralische Nutzanwendung machen. Shak.

Descant, dêskânt', *v. n.* 1. den Diskant singen; Variationen singen; trillern. 2. (on) weitläufig über Etwas reden, sich lange aufhalten (bei), phantasiren (über). Shak.

Descanting, dêskânt'îng, *s.* die Bemerkung, Vermuthung.

Descend, dêsênd', (l. descendo; arm. disgenn) *v. n.* 1. herab-, hinunter-, herunter-, hinabkommen, -gehen, -steigen; herunter-, herabfließen, abwärts fließen, fallen, einen Fall haben (v. Wasser). 2. ± a) (from, von, aus) herstammen, abstammen. b) (to) übergehen (zu), sich einlassen, eingehen (in Etwas), darauf eingehen, sich einlassen. c) (to) sich herablassen, sich erniedrigen (bis zu). d) (to) heimfallen, anheimfallen (Einem), übergehen (auf). 3. sinken; fallen. 4. [Mus.] fallen. 5. unvermuthet einrücken, einfallen (in ein Land), landen; (on) herfallen (über); (auch ±) einbrechen, hereinbrechen, fallen (on, auf, über). [gehen, sich sammeln.

To **descend** into one's self, ± in sich

Descend, *v. a.* herabsteigen, heruntersteigen, heruntergehen (einen Hügel ꝛc.).

Descendant, dêsên'dânt, *s.* der Abkömmling, Nachkomme.

Descendent, dêsên'dênt, *adj.* 1. herabsteigend; fallend, einen Fall habend; sinkend. 2. ± abstammend.

Descendibility, dêsêndêbîl'êtê, *s.* die Uebertragbarkeit, die Eigenschaft hinterlassen werden zu können (von Gütern ꝛc.).

Descendible, dêsên'dêbl, *adj.* 1. zum Herabsteigen geeignet, von wo man herabsteigen, heruntergehen, heruntersteigen kann; z. B. the hill is —, man kann den Hügel herabsteigen. 2. hinterlaßbar, hinterlassen werden könnend, übertragbar (von Gütern ꝛc.).

Descension, dêsên'shûn (lat.) *s.* 1. das Herabsteigen, Herabkommen; Fallen, Sinken, Niedergehen. 2. ± die Erniedrigung, der Fall. 3. [Astron.] Right —, die gerade Absteigung, Rektdescension. Oblique —, die schiefe Absteigung.

Descensional, dêsên'shûnâl, *adj.* zur Abstammung gehörig, Abstammungs...

Descensive, dêsên'sîv, *adj.* herabkommend, herabzusteigen vermögend.

Descent, dêsênt', *s.* 1. das Herabsteigen, Herabkommen, Herunter-, Hinuntergehen, Fallen. 2. der Abhang, Abschuß. 3. ♀ u. ± der Fall. Milton. 4. (on) die Landung (auf, in, an); der Einfall (der Feinde ꝛc.). 5. der Heimfall, Anfall (einer Erbschaft ꝛc.). 6. das Geschlecht, der Stamm. 7. die Geburt, Abkunft, Abstammung. 8. [Geneal.] der Ahn, Grad, das Glied. 9. die Nachkommen, Nachkommenschaft. 10. der Grad, die Rangstufe. Milton. 11. der niedrigste Platz. Shak. 12. [Mus.] das Singen in einem tiefern Ton, Fallen.

8. No man is a thousand **descents** from Adam. Hooker.

9. The care of our **descent** perplexes most. Milton.

To make a **descent** on.., eine Landung machen, vornehmen, bewerkstelligen, an, auf...

Describable, dêskrî'bâbl, *adj.* beschrieben werden könnend, beschreibbar, beschreiblich.

Describe, dêskrîbe', (lat. describo) *v. a.* 1. beschreiben (durch irgend eine Bewegung). 2. beschreiben, darstellen, schildern (wörtlich od. schriftlich). 3. beschreiben, zeichnen (einen Zirkel ꝛc.). 4. unbestimmt definiren. Gray. 5. † in die gehörigen Kapitel ꝛc. eintheilen. [schreiber.

Describer, dêskrî'bûr, *s.* der Be-

Descrier, dêskrî'ûr, *s.* der Entdecker.

Description, dêskrip'shûn, (lat.) *s.* 1. die Beschreibung, Schilderung, Abschilderung, Darstellung (durch Wort, Schrift od. Zeichen ꝛc.). 2. die Beschreibung, Darstellung, Schilderung (das Beschriebene). 3. die (unbestimmte) Begriffsbestimmung, Definition. 4. a) die Art, Klasse, Gattung, der Inbegriff (von Personen einer bestimmten Gattung). b) die Qualität, Sorte.

4. a) Persons of different **descriptions.** Scott.

A man of this **description,** ein solcher, so beschaffener Mann. To make the — of..., (Etwas) abschildern. [schreibend.

Descriptive, dêskrip'tîv, *adj.* be-

Descrive, (schott.) **describe.**

Descry, dêskrî', (norm. descrier) *v. a.* 1. auskundschaften, ausspähen (ein feindliches Lager ꝛc.). 2. entdecken, erspähen (etwas Verborgenes, Entferntes ꝛc.). Shak. 3. † Kunde geben (von etwas Erspähetem).

Descry, *s.* † die Entdeckung, der Fund. Shak.

Desecrate, dês'sêkrâte, (lat. desacro) *v. a.* 1. entheiligen, entweihen (einen Tempel ꝛc.). 2. entweihen (einen ordinirten Geistlichen). [Entweihung, Entheiligung.

Desecration, dêssêkrâ'shûn, *s.* die

Desert, dêz'ert, (lat.) *adj.* 1. ♀ verlassen, daher: 2. öde, wüst, wild. 3. ♀ leer (uneingenommen).

3. Full many a flower is born to blush unseen,
And waste its sweetness on the **desert** air. Gray.

Desert, *s.* die Wüste, Wüstenei; Einöde.

Desert, dêzert', (fr. déserter) *v. a.* verlassen (einen Ort, eine Sache, eine Partei ꝛc.). [heerflüchtig werden, desertiren.

Desert, *v. n.* [Milit.] ausreißen,

Desert, (von deserve) *s.* 1. das Verdienst, die verdienstliche Handlung. 2. das Verdienst (der Lohn, die verdiente Belohnung oder Strafe).

Rank'd with all **deserts,** umgeben von allen Arten verdienstvoller Menschen. Shak.

Deserter, dèzĕr'tŭr, *s.* 1. der Pflichtvergessene, Abtrünnige, Abgefallene. 2. [Milit.] der Ausreißer, der Heerflüchtige.

Desertful, dèzĕrt'fûl, *adj.* verdienstlich.

Desertion, dèzĕr'shŭn, *s.* 1. das Verlassen, die Verlassung (eines Amtes, einer Partei ꝛc.). 2. [Milit.] das Ausreißen, die Heerflucht. 3. [Theol.] das Verlassensein von Gott, die Verlassenheit, der Kleinmuth, das Verzagen.

Desertless, dèzĕrt'lĕs, *adj.* verdienstlos. — *adv.* **Desert'lessly,** verdienstlos.

Desertrice, dèzĕr'trĭs, } *s.* die
Desertrix, dèzĕr'trĭks, } Pflichtvergessene.

Deserve, dèzĕrv', (lat. deservio) *v. a.* 1. († u. ⸸) verdienen (seiner Sache würdig sein). 2. verdienen (einen Anspruch haben, z. B. auf Lohn ꝛc.).

Deserve, *v. n.* (mit of) sich verdient machen (um eine Sache od. Person).

Deservedly, dèzĕr'vĕdlè, *adv.* verdienter Weise, nach Gebühr od. Verdienst, mit Recht.

Deserver, dèzĕr'vŭr, *s.* (gewöhnl. †) der verdiente Mann. [Männer.

The best **deservers,** die verdientesten

Deserving, dèzĕr'vĭng, *adj.* 1. verdient (v. Personen). 2. verdienstvoll, verdienstlich (v. Handlungen). — *adv.* **Deser'vingly,** verdienstlich.

Deshabille, } (fr.) *s.* die
Deshabil, dèsâbĭl', } Morgenkleidung, Hauskleidung, das Haus-, Nachtkleid, Deshabillé. [nend (s. **Desiccate**).

Desiccant, dèsĭk'kânt, *adj.* trocknend, austrocknend.

Desiccant, *s.* [Med.] das trocknende, austrocknende Mittel.

Desiccate, dèsĭk'kāte, (lat. desicco) *v. a.* 1. austrocknen (Sümpfe ꝛc.). 2. ausdünsten.

Desiccate, *v. n.* austrocknen.

Desiccation, dèsĭkkā'shŭn, *s.* die Austrocknung. [trocknend, austrocknend.

Desiccative, dèsĭk'kătĭv, *adj.*

Desiderate, dèsĭd'ĕrāte, (lat.) *v. a.* † vermissen, bedürfen.

Desideratum, dèsĭdĕrā'tŭm, *pl.* **desiderata.** (lat. W.) *s.* (das Mangelnde, Fehlende, Bedürfniß, Erforderniß) das Desideratum, *pl.* Desiderata.

Desidiose, dèsĭdjĕ'bōse', (lat.) *adj.* träge, müßig, faul.

Design, dèsīne', (lat. designo) *v. a.* 1. entwerfen, zeichnen, aufzeichnen. Shak. 2. vorhaben, im Sinne haben, ¶ im Schilde führen. 3. sich vornehmen, vorhaben, beschließen, Willens od. gesonnen sein. 4. † bestimmen, bezeichnen. Locke. 5. bestimmen, zuweisen; (mit for, † to) bestimmen (zu od. für Etwas).

Design, *s.* 1. der Entwurf, Plan, Riß, Abriß (einer Zeichnung ꝛc.). 2. der Plan, Entwurf, Anschlag, das Project. 3. der Vorsatz, das Vorhaben; die Absicht. 4. die Zeichnung (zur Richtschnur für Künstler). 5. [Indust. u. Manuf.] das Muster, die Musterzeichnung (am Zeugen). 6. [Mus. u. Lit.] der Plan, die Anordnung.

Through **design,** absichtlich, mit Fleiß

To have a **design** upon any one, Absichten mit Einem haben.

Designable, dèsīne'ăbl, *adj.* 1. kenntlich, deutlich. 2. unterscheidbar.

Designate, dĕs'ĭgnāte, (lat. designo) *v. a.* 1. bezeichnen, durch besondere Zeichen kenntlich machen. 2. näher bezeichnen, unterscheiden. 3. (mit for od. to) bestimmen, ausersehen (zu oder für Etwas). 4. gerichtlich ernennen. [stimmt.

Designate, *adj.* † bezeichnet, bestimmt.

Designation, dĕsĭgnā'shŭn, *s.* 1. die Bezeichnung (durch Grenzen, Zeichen ꝛc.). 2. die Bestimmung, Anweisung, Anordnung. 3. (mit to) die Bestimmung, Ernennung (zu Etwas). 4. der Zweck, die Absicht. 5. die besondere Anwendung (Bedeutung). Locke. [zeichnend, bestimmend.

Designative, dĕs'ĭgnătĭv, *adj.* be-

Designator, dĕs'ĭgnātŭr, *s.* [Ndm. Gesch.] der Zeremonienmeister.

Designedly, dèsī'nĕdlè, *adv.* absichtlich, vorsätzlich, mit Fleiß.

Designer, dèsī'nŭr, *s.* 1. der Zeichner. 2. der Planmacher; Erfinder. 2. ⸸ der Projektmacher, Planmacher.

Designfulness, dèsīne'fŭlnĕs, *s.* † der Ueberfluß an Plänen (um Andere zu benachtheiligen).

Designing, dèsī'nĭng, *adj.* Pläne machend od. schmiedend; daher: ⸸ listig, arglistig, hinterlistig, falsch.

Designing, *s.* die Zeichenkunst.

Designless, dèsīne'lĕs, *adj.* 1. absichtslos, unvorsätzlich. 2. planlos. — *adv.* **Design'lessly,** 1. unvorsätzlich. 2. unwissentlich.

Designment, dèsīne'mĕnt, *s.* † 1. der Plan, Entwurf, die Skizze. 2. die (böse) Absicht, das Vorhaben, der geheime Anschlag. [der Schluß, das Ende.

Desinence, dĕs'ĭnĕnse, (lat.) *s.*

Desinent, dĕs'ĭnĕnt, *adj.* ⸸ äußerst (z. B. der äußerste Theil).

Desipient, dèsĭp'ĭĕnt, *adj.* närrisch, unvernünftig.

Desirable, dèzīr'ăbl, (fr.) *adj.* 1. wünschenswerth. 2. erwünscht, angenehm, ergötzlich.

Desirableness, dèzīr'ăblnĕs, *s.* die Wünschenswürdigkeit, das Wünschenswerthe, Angenehme.

Desire, dèzīre', (fr. désir) *s.* 1. der Wunsch, das Verlangen. 2. das Begehren, die Bitte. 3. das Verlangen, Verlangte (der Gegenstand des Verlangens). 4. das Verlangen (die Liebe, Zuneigung). 5. die Lust, Begierde.

1. **Desire** is that internal act, which, by influencing the will, makes us proceed to action. Kl. of Criticism.

Desire, (fr. désirer; arm. desira) *v. a.* 1. wünschen, begehren; verlangen (nach). 2. wünschen, fordern (den Wunsch laut werden lassen); (of) fordern (von Jemand). 3. bitten (um Etwas). 4. † verlangen, erfordern.

To **desire** in marriage, anhalten um ein Mädchen). [Shak.

Desired, dèzīr'd, *adj.* willkommen.

Desiredly, dèzīr'ĕdlè, *adv.* nach Wunsch.

Desireless, dèzīre'lĕs, *adj.* wunschlos, keinen Wunsch, kein Verlangen habend.

Desirer, dèzī'rŭr, *s.* der Wünschende, Begehrende.

Desirous, dèzī'rŭs, *adj.* begierig, — of, begierig nach Etwas. To be — of, trachten nach Etwas. I am — to..., ich möchte gern ꝛc. — *adv.* **Desi'rously.** begierig, sehnlich. [Begierde, Sehnsucht.

Desirousness, dèzī'rŭsnĕs, *s.* die

Desist, dèsĭst', (l.) *v. n.* (mit from) abstehen, ablassen (von).

Desistance, dèsĭs'tânse, *s.* das Abstehen, Ablassen (von). [endigend.

Desistive, dèsĭs'tĭv, (lat.) *adj.*

Desk, dĕsk, (angels. disc; dän., schwed. disk) *s.* 1. das Pult, Schreibepult. 2. a) das Chorpult. b) die Kanzel (in einer Kirche), der Predigerstuhl; daher: 3. ± der geistliche Stand.

Desk, *v. a.* 1. in einem Pulte verschließen. 2. ± aufhäufen, anhäufen (Schätze ꝛc.).

Desolate, dĕs'ōlāte, (lat.) *adj.* 1. unbewohnt, daher: 2. öde, wüst (von Ruinen ꝛc.). 3. einsam; (sehr) betrübt, traurig. 4. ‖ von Gott verlassen; trostlos. — *adv.* **Des'olately,** betrübt; im Zustande der Verlassenheit ꝛc.

Desolate, (lat. desolo) *v. a.* verwüsten, veröden, verheeren.

Desolater, dĕs'ōlātŭr, *s.* der Verröder, Verwüster.

Desolation, dĕsōlā'shŭn, *s.* 1. die Verödung, Verheerung, Verwüstung. 2. die Oede, Einöde, Wüste. 3. die große, tiefe Betrübniß, Trostlosigkeit. Shak.

Desolatory, dĕs'ōlătŭrè, *adj.* betrübend, jammervoll.

Despair, dèspâre', (fr. désespoir) *s.* 1. die Verzweiflung. 2. die Muthlosigkeit, Trostlosigkeit, Hoffnungslosigkeit (als Grund der Verzweiflung). 3. ‖ die Verzweiflung an der Barmherzigkeit Gottes.

To be driven to **despair,** zur Verzweiflung gebracht sein.

Despair, (lat. despero) *v. n.* (of) verzweifeln (an).

To be **despaired** of by the physicians, von den Aerzten aufgegeben sein.

Despair, *v. a.* zur Verzweiflung bringen. [Verzweifelnde.

Despairer, dèspâre'ŭr, *s.* der

Despairful, dèspâre'fûl, *adj.* verzweiflungsvoll, verzweifelt.

Despairingly, dèspâ'rĭnglè, *adv.* verzweifelnd, verzweifelt, wie ein Verzweifelter, zum Verzweifeln. [zweifeln (an).

To speak **despairingly** of..., ver-

Despatch, dèspătsh', *s.* **Dispatch.**

Despection, dèspĕk'shŭn, (lat.) *s.* 1. das Herabsehen. 2. ± das Herabsehen, Verachten.

Desperado, dĕspĕrā'dō, (span.) *s.* der Tollkopf, Wagehals, Tollkühne.

Desperate, dĕs'pĕrāte, (lat.) *adj.* 1. verzweifelt (bös, arg, schlimm). Shak. 2. verzweifelt, verwegen, kühn, dreist. Shak. 3. toll, wüthend, rasend. 4. verzweifelt, hoffnungslos. 5. ○ groß, schrecklich.

To be **desperate,** toben, wettern. A — business, ein schlimmer Handel. A — disease, eine verzweifelte, gefährliche Krankheit.

Desperate, *s.* der, die Verzweifelte.

Desperately, dĕs'pĕrātlē. *adv.* 1. verzweifelt, zum Verzweifeln. 2. wüthend, toll, wie ein Verzweifelter. 3. ○ außerordentlich, rasend.

To fall desperately in love with ., zum Verzweifeln, sterblich, rasend in Einen verliebt werden.

Desperateness, dĕs'pĕrātnĕs, *s.* die Tollheit, Wuth, Raserei.

Desperation, dĕspĕrā'shŭn, *s.* 1. die Verzweiflung. 2. die Verzweiflung, Wuth, Raserei.

To fight with desperation, sich verzweifelt, wie ein Verzweifelter wehren. To be urged to —, zur Verzweiflung gebracht werden.

Despicable, dĕs'pĭkăbl, *adj.* verächtlich, niedrig, gemein, gering, unedel (v. Personen und Dingen. — *adv.* Des'picably, verächtlich, gemein ꝛc.

Despicableness, dĕs'pĭkăblnĕs, *s.* die Verächtlichkeit, Niedrigkeit, Gemeinheit.

Despiciency, dĕspĭ'shĕnsē, (lat. despicio) *s.* 1. das Herabsehen. 2. † das Verachten. [ächtlich.

Despisable, dĕspī'zăbl, *adj.* ver-

Despisal, dĕspī'zăl, *s.* * die Verachtung.

Despise, dĕspīze', (lat.) *v. a.* 1. verachten, verschmähen. 2. verabscheuen. Shak.

Despised time, die werthlose Zeit. Shak.

Despisedness, dĕspī'zĕdnĕs, *s.* der Zustand des Verachtetseins. [ächter.

Despiser, dĕspī'zŭr, *s.* der Ver-

Despising, dĕspī'zĭng, *s.* die Verachtung, das Verachten.

Despisingly, dĕspī'zĭnglē, *adv.* verächtlich, mit Verachtung.

Despite, dĕspīte', (fr. dépit; norm. despite; arm. desped) *s.* 1. die Bosheit, Tücke. 2. der Trotz. 3. der Aerger, Widerwille, Verdruß.

In despite of you, Ihnen zum Trotze. In your (own) —, euch selbst zum Trotze. In — of his enemies, seinen Feinden zum Trotze.

Despite, *v. a.* quälen, ärgern; Einem trotzen. Raleigh. [haft, tückisch.

Despiteful, dĕspīte'fūl. *adj.* bös-

Despitefully, dĕspīte'fūllē, *adv.* boshafter Weise, aus Bosheit, tückisch, zum Aerger.

Despitefulness, dĕspīte'fūlnĕs, *s.* die Bosheit, Tücke, der Ingrimm, Haß.

Despiteous, dĕspī'shŭs, *adj.* boshaft, tückisch, grimmig. Milton. — *adv.* Despi'teously, boshaft ꝛc.

Despoil, dĕspŏĭl', (lat.) *v. a.* 1. plündern, (of) berauben (Jemand einer Sache). 2. ‡ berauben, entblößen.

Despoiler, dĕspŏĭl'ŭr, *s.* der Räuber, Plünderer.

Despoliation, dĕspōlēā'shŭn, *s.* die Plünderung, Beraubung.

Despond, dĕspŏnd', (lat.) *v. n.* (of) verzweifeln, verzagen (an).

Despondency, dĕspŏn'dĕnsē, *s.* das Verzagen, der Kleinmuth. [verzagend.

Despondent, dĕspŏn'dĕnt, *adj.*

Desponder, dĕspŏn'dŭr, *s.* der Verzagende.

Despondingly, dĕspŏn'dĭnglē, *adv.* verzagend.

Desponsate, dĕspŏn'sāte, (lat.) *v. a.* † verloben, versprechen.

Desponsation, dĕspŏnsā'shŭn, *s.* † die Verlobung. [waltherrscher, Despot.

Despot, dĕs'pŏt, (gr.) *s.* der Ge-

Despotic, dĕspŏt'ĭk, } *adj.* 1.

Despotical, dĕspŏt'ĭkăl, } despotisch, eigenmächtig (von Fürsten). 2. despotisch, unumschränkt, uneingeschränkt, willkührlich (die Gewalt, Macht ꝛc.). 3. despotisch, tyrannisch. — *adv.* Despot'ically, despotisch.

Despoticalness, dĕspŏt'ĭkălnĕs, *s.* die Willkührlichkeit, despotische Gewalt.

Despotism, dĕs'pŏtĭzm, *s.* 1. die unumschränkte, willkührliche Gewalt, der Despotism. 2. die Gewalt- od. Zwangherrschaft, der Despotism.

Despumate, dĕs'pūmāte, (lat. despumo) *v. n.* 1 schäumen, Schaum aufwerfen. 2. abschäumen. [die Abschäumung.

Despumation, dĕspūmā'shŭn, *s.*

Desquamation, dĕskwāmā'shŭn, (lat.) *s.* [Chir.] das Abschuppen, Absplittern (v. Knochen).

Dess, dĕs, *s.* Desk. [Nachtisch.

Dessert, dĕzzĕrt', (fr. W.) *s.* der

Destinate, dĕs'tĭnāte, (lat.) *v. a.* † bestimmen (zu Etwas).

Destinate, *adj.* bestimmt, festgesetzt.

Destination, dĕstĭnā'shŭn, *s.* 1. die Bestimmung. das Bestimmen (einer Sache zu irgend einem Zwecke). 2. die Bestimmung (der Zweck, das Ende, wozu irgend Etwas bestimmt ist, z. B. es ist die Bestimmung des Menschen zu sterben). 3. die Bestimmung, der Ort der Bestimmung, Bestimmungsort.

3. The ship left her destination, the place of her —. Webster.

Destine, dĕs'tĭn, (lat. destino) *v. a.* 1. (to od. for) bestimmen (eine Sache od. Person zu Etwas). 2. bestimmen, festsetzen (unwandelbar). 3. bestimmen, veranlassen, vermögen. Shak. 4. bestimmen, widmen, weihen.

Destiny, dĕs'tĭnē, (fr. destin) *s.* 1. das Schicksal, Geschick. 2. das Schicksal, Verhängniß. 3. *pl.* ‡ [Mythol.] die Schicksalsgöttinnen, Parzen.

2. But who can turn the stream of destiny. Spenser.

Destiny-reader, der Wahrsager.

Destitute, dĕs'tĭtūte, (lat. destitutus) *adj.* 1. (of) entblößt (von). 2. verlassen, hülflos.

Destitute of comfort, trostlos. — of inhabitants, entvölkert. To be —, in einer hülflosen Lage sein. [lassene.

Destitute, *s.* der, die Hülflose, Ver-

Destitute, *v. a.* 1. † verlassen (Jemand). 2. † berauben (Jemand).

Destitution, dĕstĭtū'shŭn, *s.* (of) der Mangel (an); die Armuth.

Destroy, dĕstrŏē', (lat. destruo) *v. a.* 1. zerstören, verderben, vernichten. 2. verheeren, verwüsten (mit Feuer u. Schwert ꝛc.). 3. tödten, umbringen, erschlagen (v. Menschen u. Thieren). 4. aufhören machen, entfernen (Kummer ꝛc.). 5. verzehren, aufreiben, vertilgen (wie gewisse Vögel die Insekten) 6 zerstören, zu Grunde richten, vernichten (das Ende irgend einer Sache herbeiführen, z. B. einer Armee, eines Wallfisches ꝛc.); zerrütten. 7. [Chem.] auflösen, zersetzen.

To destroy one's self, sich umbringen. The — ing angel, der Würgengel.

Destroyable, dĕstrŏē'ăbl, *adj.* † zerstörbar.

Destroyer, dĕstrŏē'ŭr, *s.* der Zerstörer, Verwüster, Verderber; Mörder.

Destroying, dĕstrŏē'ĭng, *s.* die Zerstörung, Verwüstung. Milton. [ren.

Destruct, dĕstrŭkt', *v. a.* † zerstö-

Destructibility, dĕstrŭktĭbĭl'ĭtē, *s.* die Zerstörbarkeit. [zerstörbar.

Destructible, dĕstrŭk'tĭbl, *adj.*

Destruction, dĕstrŭk'shŭn, (lat.) *s.* 1. die Zerstörung, Verwüstung. 2. der Mord, Todtschlag, das Blutbad, Gemetzel; die Niederlage. 3. der Untergang, das Verderben. 4. der ewige Tod, die Verdammniß 5. das, was zerstört, die Ursache der Zerstörung.

Destructive, dĕstrŭk'tĭv, *adj* zerstörend; (mit of od. to) verderblich (für).

Destructively, dĕstrŭk'tĭvlē, *adv.* zerstörend, verderblich, unheilbringend.

Destructiveness, dĕstrŭk'tĭvnĕs, *s.* die zerstörende Gewalt Verderblichkeit.

Destructor, dĕstrŭk'tŭr, *s.* † der Zerstörer.

Desudation, dĕsūdā'shŭn, (lat.) *s.* der starke Schweiß, das starke, krankhafte Schwitzen.

Desuetude, dĕs'swētūde, (lat.) *s.* das Abkommen (eines Gebrauchs ꝛc.).

Words in every language are lost by —, Wörter gehen in jeder Sprache dadurch verloren, daß sie außer Gebrauch kommen.

Desulphurate, dĕsŭl'fūrāte, *v. a.* [Chem.] entschwefeln.

Desulphuration, dĕsŭlfūrā'shŭn, *s.* [Chem.] die Entschwefelung.

Desultoriness, dĕs'ŭltūrēnĕs, *s.* 1. die Unbeständigkeit, Flatterhaftigkeit, Wankelmüthigkeit. 2. die Flüchtigkeit, Vergänglichkeit.

Desultory, dĕs'ŭltūrē, (lat. desultorius) *adj.* 1. unbeständig, flatterhaft, wankelmüthig, veränderlich. 2. vorübergehend, flüchtig (v. Gedanken ꝛc.). — *adv.* Des'ultorily, flüchtig; flatterhaft.

Desume, dĕsūme', (lat.) *v. a.* † hernehmen, entnehmen; (from) entlehnen (von). Hale.

Detach, dĕtătsh', (fr. détacher; arm. distaga) *v. a.* 1. a) ‡ (from) absondern, trennen, losmachen, ablösen (von). b) ‡ (from) abwendig oder abspenstig machen (Jemand von einer Partei ꝛc.). 2. [Milit.] detaschiren; absenden, ausschicken, abschicken (auf Kommando). 4. [Mar.] detaschiren, absenden (ein Schiff).

Detached, dĕtătshd', *adj.* abgesondert. — parcels of merchandize, einzelne Waarenpartien. [Außenwerke.

Detached pieces, [Festungsb.] die

Detachment, dĕtătsh'mĕnt, *s.* 1. die Absonderung, Trennung. 2. [Milit.] das Detaschement, Kommando (Soldaten), der Abtrab. 3. [Mar.] die Flottenabtheilung, das abgesonderte Geschwader.

Detail, dêtâle', (fr.) *v. a.* 1. umständlich, ausführlich, genau erklären, erzählen, beschreiben, schildern, darlegen, vereinzeln. 2. [Nordam. Milit.] auswählen (Offiziere od. Soldaten von einem Korps ꝛc.).

Detailed, umständlich, ausführlich.

Detail, *s.* 1. die umständliche oder ausführliche Erzählung, Beschreibung, Auseinandersetzung, Schilderung, Darlegung, umständliche Nachricht, Einzelnheit, der nähere Umstand. 2. [Nordam. Milit.] die Auswahl (von Offizieren od. Soldaten aus den Rollen od. Listen).

In detail, 1. einzeln, stückweise. 2. umständlich. By —, stückweise, einzeln.

Detailer, dêtâle'ûr, *s.* Einer, der umständlich erzählt, beschreibt, schildert.

Detain, dêtâne', (lat. detineo) *v. a.* 1. zurückhalten, vorenthalten (unrechtmäßigerweise Gelder ꝛc.), hinterhalten; unterschlagen (Briefe). 2. zurückhalten, zurückbehalten, aufhalten, verhindern, abhalten (Personen). 3. a) [Rechtsspr.] halten, anhalten (als Gefangenen); gefangen halten, einsperren. Blackstone. b) in Beschlag nehmen, mit Arrest belegen (ein Schiff ꝛc.).

Detainder, dêtâne'dûr, *s.* der Verhaftsbefehl, Kapturbefehl.

Detainer, dêtâ'nûr, *s.* 1. der Vorenthalter; Aufhaltende; Zurückhaltende. 2. [Rechtsspr.] der unrechtmäßige Besitz (fremden Eigenthums ꝛc.). 3. der Verhaft; Beschlag, Arrest.

To lay od. to lodge detainers against any one, Einem Etwas verkümmern, mit Arrest belegen.

Detainment, dêtâne'mênt, *s.* 1. die Vorenthaltung; das Zurückhalten. 2. das Anhalten. 3. die Verhaftung, der Verhaft.

Detect, dêtêkt', (lat.) *v. a.* 1. † aufdecken, daher: 2. ↕ aufdecken, entdecken (von geheimen Verbrechen u. Anschlägen ꝛc.).

Detected, dêtêk'têd, *adj.* (for) öffentlich angeschuldigt, berüchtigt (wegen).

Detecter, dêtêk'tûr, (lat.) *s.* der Entdecker, Angeber (hauptsächlich v. Dingen, die Andere absichtlich verheimlichen, z. B. v. Verbrechen ꝛc.).

Detection, dêtêk'shûn, *s.* 1. die Aufdeckung, Entdeckung, Angebung. 2. das Entdecken, die Entdeckung (unbekannter Gegenstände ꝛc.).

Detenebrate, dêtên'êbrâte, (l.) *v. a.* † aufhellen. Brown.

Detent, dêtênt', (lat.) *s.* [Uhrmach.]

Detention, dêtên'shûn, (fr.) *s.* 1. die Vorenthaltung, Zurückhaltung (fremden Eigenthums). 2. der Verhaft; die Wegnahme, Beschlagnahme (v. Waaren ꝛc.). 3. das Aufhalten, die Verzögerung, Verspätung, der Verzug, Aufenthalt.

Deter, dêtêr', (lat.) *v. a.* (mit from) abschrecken; abbringen (Jemand v. Etwas).

Deterge, dêtêrje', (lat.) *v. a.* [Med.] reinigen, säubern.

Detergent, dêtêr'jênt, *adj.* [Med.] abführend, reinigend. [gungsmittel.

Detergent, *s.* [Med.] das Reinigungsmittel.

Deteriorate, dêtêr'êôrâte, (lr.) *v. n.* sich verschlimmern, verderben.

Deteriorate, *v. a.* verschlimmern, verschlechtern (v. Personen u. Sachen), in Verfall kommen lassen (ein Grundstück ꝛc.)

Deterioration, dêtêrêôrâ'shûn, *s.* das Verschlimmern, Verschlechtern; die Verschlimmerung, Verschlechterung.

Deteriority, dêtêrêôr'êtê, *s.* die schlechtere Beschaffenheit, der schlechtere Zustand.

Determent, dêtêr'mênt, (v. deter) *s.* 1. die Abschreckung (v. Etwas). 2. das Abschreckende, die Ursache der Abschreckung.

Determinable, dêtêr'mênâbl, *adj.* 1. bestimmbar. 2. beendigt, abgemacht, entschieden werden könnend.

Determinate, dêtêr'mênâte, (l.) *adj.* 1. bestimmt (von Anzahl, Quantität). 2. bestimmt, entschieden, festgesetzt (ein Entschluß). 3. entscheidend (wie ein Urtheil). 4. entschlossen (wie eine That ꝛc.). Shak. 5. beschlossen, ausgemacht. — *adv.* Determinately, 1. bestimmt, gewiß. 2. entschlossen.

Determinate, *v. a.* † 1. bestimmen, festsetzen; einschränken, beschränken. 2. endigen, beendigen, beschließen; s. Determine. Shak.

Determination, dêtêrmênâ'shûn, *s.* 1. die Bestimmung. 2. das Entschließen, die Beschlußnahme, der Entschluß, Vorsatz. 3. die Entscheidung. 4. [Rechtsspr.] der Ablauf, das Ende (eines Kontrakts ꝛc.).

Determinative, dêtêr'mênâtîv, *adj.* 1. bestimmend; entscheidend (v. Ursachen, Gründen). 2. einschränkend (v. Worten od. Sätzen), beschränkend.

1. The determinative power of a just cause. Bramhall.

Determinator, dêtêr'mênâtûr, *s.* Einer, der entscheidet, bestimmt; der Schiedsrichter, Vermittler.

Determine, dêtêr'mîn, (l. determino) *v. a.* 1. entscheiden (eine Frage, einen Streit ꝛc.), entscheiden (über). 2. bestimmen, festsetzen (endlich, z. B. das Schicksal eines Menschen ꝛc.). 3. bestimmen, ausersehen (durch Beweggründe geleitet, z. B. die Zeit der Aussaat ꝛc.). 4. begrenzen, einschränken, beschränken (die Aussicht ꝛc.). 5. (10) bestimmen, veranlassen, vermögen (Jemand zu Etwas). 6. ↕ (10) richten, treiben (auf einen Punkt). 7. bestimmen, beschließen. 8. bestimmen, ausmachen (ordnen, etwas Ungewisses). 9. [Rechtsspr.] entscheiden, abmachen, ausmachen, beendigen, beenden. 10. † Einen dahinraffen, Jemands Leben ein Ende machen. Shak.

To determine one in one's favor, Einen für Jemand stimmen.

Determine, *v. n.* 1. beschließen; einen Entschluß oder Beschluß fassen. 2. (about) entscheiden (über eine Sache; vom Richter ꝛc.). 3. (mit upon) sich bestimmen, sich entschließen (zu Etwas). 4. enden, zu Ende gehen, zu Ende sein. Shak. 5. sich auflösen (von einem Hagelkorn). Shak.

Determined, dêtêr'mînd, *adj.* bestimmt; entschlossen; entschieden.

Determination, dêtêrrâ'shûn, (fr.) *s.* das Ausgraben (aus der Erde).

Deterring, dêtêr'ring, *adj* abschreckend, entmuthigend.

Detersion, dêtêr'shûn, (lat.) *s.* [Med.] das Reinigen, Säubern, die Reinigung.

Detersive, dêtêr'sîv, *adj.* [Med.] reinigend. [gungsmittel.

Detersive, *s.* [Med.] das Reinigungsmittel.

Detest, dêtêst', (fr. détester) *v. a.* 1. verabscheuen, hassen. 2. ↓ (für protest) versichern. Shak.

Detestable, dêtês'tâbl, *adj.* abscheulich, verabscheuungswürdig. — *adv.* Detestably, abscheulich.

Detestableness, dêtês'tâblnês, *s.* die Abscheulichkeit.

Detestation, dêtêstâ'shûn, *s.* (mit of u. for) der Abscheu (vor), die Verabscheuung. [scheuer.

Detester, dêtês'tûr, *s.* der Verab-

Dethrone, dêthrône', (fr. détrôner) *v. a.* 1. entthronen (Regenten). 2. der Macht berauben. [s. die Entthronung.

Dethronement, dêthrône'mênt,

Dethroner, dêthrône'ûr, *s.* der Entthroner, Einer, der entthront.

Detinue, dêt'înû, (fr. détenu) *s.* [Rechtsspr.] die Klage wegen widerrechtlicher Weise vorenthaltener Gegenstände.

Detonate, dêt'ônâte, *v. n.* [Chem.] verpuffen. — *v. a.* verpuffen lassen, verpuffen.

Detonation, dêtônâ'shûn, *s.* [Chem.] das Verpuffen.

Detonization, dêtônêzâ'shûn, *s.* [Chem.] die Verpuffung.

Detonize, dêt'ônîze, *v. a.* [Chem.] verpuffen lassen oder machen, verpuffen. — *v. n.* verpuffen. [drehung.

Detorsion, dêtôr'shûn, *s.* die Ver-

Detort, dêtôrt', (lat.) *v. a.* verdrehen (die Worte, den Sinn einer Rede ꝛc.).

Detour, dêtôôr', (fr. W.) *s.* der Umweg.

Detract, dêtrâkt', (fr. détracter) *v. a.* 1. (mit from) a) abziehen, abbrechen (v. Kaufpreise ꝛc.). b) ↕ beeinträchtigen, schmälern, verringern (Jemands Ruf ꝛc.); (Jemands Rechten) Eintrag thun, Nachtheil bringen; von Einem nachtheilig reden, Einen verläumden, verlästern, verkleinern. 2. wegnehmen, entziehen (Einem Etwas).

Detracter, dêtrâk'tûr, *s.* der Verläumder, Lästerer.

Detraction, dêtrâk'shûn, *s.* 1. die Entziehung; Beeinträchtigung. 2. die Lästerung, Verläumdung.

Detractious, dêtrâk'shûs, *adj.* † verläumderisch, ehrenrührig.

Detractive, dêtrâk'tîv, *adj.* 1. abziehend, wegnehmend. 2. nachtheilig, verläumderisch, ehrenrührig.

Detractor, dêtrâk'tûr, *s.* der Verläumder, Lästerer.

Detractory, dêtrâk'tûrê, *adj.* 1. (mit from, † to) nachtheilig, beeinträchtigend. 2. ehrenrührig. [Verläumderinn.

Detractress, dêtrâk'três, *s.* die

Detrect, dêtrêkt', (lat.) *v. a.* † verweigern, ablehnen. Fotherby.

Detriment, dêt'rêmênt, (lat.) *s.* der Verlust, Nachtheil, Schade.

Detrimental, dêtrêmên'tâl, *adj.* schädlich, nachtheilig.

Detrition, dêtrish'ûn, (lat.) *s.* das Abtragen, Abnutzen (v. Kleidern, auch ↕).

Detritus, dêtrî'tûs, (lat.) *s.* [Geol.] die Trümmer. Buckland

Detrude, dĕtrōōd', (lat.) v. a. (auch †) hinabstoßen, hinunterstoßen (mit Gewalt); verwerfen. Locke.

Detruncate, dĕtrŭng'kāte, (lat.) v. a beschneiden, abstutzen, kappen, abkappen (v. Pflanzen ꝛc.).

Detruncation, dĕtrŭngkā'shŭn, s. das Abstutzen, Beschneiden.

Detrusion, dĕtrōō'zhŭn, (v. detrude) s. das Hinab- od. Hinunterstoßen.

Deturbation, dĕtŭrbā'shŭn, (l.) s. die Erniedrigung, Herabsetzung.

Deturpate, dĕtŭr'pāte, (lat.) v. a. † beflecken. Taylor.

Deuce, dūse, (fr. deux) s. [Würfel- od. Kartensp.] die Zwei. [Duce).

Deuce, s. der Teufel, Henker (s.

Deuterogamist, dūtĕrŏg'ămist, (gr.) s. Jemand, der sich zum zweiten Male verheirathet. Goldsmith.

Deuterogamy, dūtĕrŏg'ămē, (gr.) s. die zweite Ehe.

Deuteronomy, dūtĕrŏn'ŏmē, (gr.) s. [Bibel] das 5te Buch Mosis.

Deutoxyd, dūtŏk'sĭd, s. [Chem.] das Deutoxyd.

Devaporation, dĕvăpŏrā'shŭn, (lat.) s. [Phys.] die Verwandlung der Dünste in Wasser.

Devast, dĕvăst', (lat.) v. a. † verwüsten, verheeren (ein Land ꝛc.).

Devastate, dĕvăs'tāte, (lat.) v. a. verwüsten, verheeren.

Devastation, dĕvăstā'shŭn, (l.) s. 1. die Verwüstung, Verheerung. 2. [Rechtsspr.] die Verschwendung, das Zu-Grunde-Gehenlassen, einer liegenden Erbmasse von Seiten des Administrators oder Exekutors.

Devel, } (schott.) very hard blow.
Delve, }

Develop, dĕvĕl'ŭp, (fr. développer) v. a. (auch ‡) entwickeln, enthüllen.

Development, dĕvĕl'ŭpmĕnt, (fr.) s. die Entwickelung, Erläuterung (eines Schriftstellers ꝛc.), Enthüllung; umständliche Darstellung.

Devest, dĕvĕst', } (fr. devêtir) v. a.
Divest, } 1. entkleiden. 2. ‡ (of) entblößen (von); berauben (ein Volk seiner Rechte ꝛc.). 3. (from) befreien (Einen von Etwas). 4. [Rechtsspr.] aufheben, veräußern (ein Recht ꝛc.). To — one's self of.., sich begeben (seines Rechts ꝛc.).

Devest, v. n. 1. s. Divest. 2. [Rechtsspr.] verloren gehen, sich aufheben (v. Rechten, Titeln ꝛc.).

Devex, dĕvĕks', (lat.) adj. † niederwärts gekrümmt, eingebogen.

Devexity, dĕvĕks'sĕtē, (lat.) s. die Eingebogenheit, der Abhang.

Deviate, dē'vēāte, (fr. dévier) v. n. 1. (from) abweichen (von Etwas). 2. ‡ a) (from) abweichen (von); auf Abwege gerathen. b) vom Wege der Pflicht abweichen, sich verirren, sündigen.

Deviation, dēvēā'shŭn, s. 1. (from) das Abweichen, die Abweichung (vom rechten Wege ꝛc.). 2. ‡ a) das Abweichen, Abschweifen (von einer Regel ꝛc.). b) das Abweichen vom Pfade der Pflicht; daher: c) die Verirrung, das Vergehen. 3. [Seehand.] (willkührliche) Abweichen (eines Schiffes von seinem Bestimmungsorte, wohin es versichert ist).

Device, dĕvīse', (fr. devise) s. 1. † die Erfindung, der Entwurf, Plan, Einfall, Behelf. 2. ‡ der Anschlag, die List; der Kunstgriff. Shak. 3. die Erfindung, Erfindungskraft, Erfindsamkeit, der Erfindungsgeist. Shak. 4. das Sinnbild, die Devise. 5. ° das Schauspiel, der Prunk. Beaumont. Full of devices, anschlägig.

Deviceful, dĕvīse'fŭl, adj. voller Entwürfe, erfinderisch, erfindsam.

Devicefully, dĕvīse'fŭllē, adv. fein ersonnen od. erdacht.

Devil, dĕv'vl, (angelf. diafol; holl. duivel; schwed. diefvul; dän. diaevel; russ. diavol) s. 1. der Teufel. 2. ‡ der Teufel (der schlechte, boshafte Mensch). 3. ‖ der Teufel, der Götze. 4. ○ der Laufjunge (in Buchdruckereien).

Devil in a bush, [Bot.] der damascenische Schwarzkümmel. A — incarnate, ein eingefleischter Teufel. A — in petticoats, ein Teufel von einem Weibe, ein Teufelsweib. The — is in him, er hat den Teufel im Leibe. The — is in it, der Teufel ist im Spiele. There's the — on't, } das ist eben der Teufel, da hapert es eben, da sitzt der Knoten. The —! Teufel! alle Teufel! How the —! was Teufel! The — take you! der Teufel hole Euch! The devil's bones, ○ die Würfel.

Prov. The devil don't always stand at a poor man's door, kein Unglück dauert ewig. To give the — his due, Jedem sein Recht widerfahren lassen. The — rebukes sin, der Teufel predigt Buße. The — rides on a fiddlestick, der Teufel reitet auf einem Fidelbogen (um etwas Ungewöhnliches auszudrücken). Shak.

Devil's-bit, [Bot.] der Teufelsbiß, Teufelsabbiß. —'s-books, s. pl. ○ die Spielkarten. —'s-crest, des Teufels Wappen. Shak. —'s-daughter, ○ die böse Sieben (Tanzpe). Devil-fish, [Ichthyol.] der Meer- oder Seeteufel. —'s-guts, s. pl. die Meßkette. [chen.

Deviling, dĕv'vling, s. das Teufel-

Devilish, dĕv'vĭlish, adj. 1. teuflisch, teufelisch, teufelhaft, teufelmäßig. 2. teuflisch, im höchsten Grade schlecht u. boshaft. 3. mit dem Teufel in Gemeinschaft stehend, zum Teufel gehörig. Shak. 4. ⊖ u. ↓ teuflisch, verteufelt, ungeheuer.

Devilishly, dĕv'vĭlishlē, adv. 1. teuflisch, teufelmäßig. 2. ○ teufelmäßig, verteufelt, ungeheuer (lügen ꝛc.).

Devilishness, dĕv'vĭlishnĕs, s. die Teufelei, das Teuflische. [stand der Teufel.

Devilism, dĕv'vĭlizm, s. † der Zu-

Devilize, dĕv'vĭlize, v. a. † unter die Teufel versetzen. [chen.

Devilkin, dĕv'vĭlkĭn. s. das Teufel-

Devilship, dĕv'vĭlshĭp, s. der Karakter, die Würde eines Teufels.

His devilship. Seine Gnaden, der Herr Teufel (vom Teufel und auch wohl von bösen Menschen).

Devious, dē'vēŭs. (lat.) adj. 1. abliegend, vom gewöhnlichen Wege abweichend. 2. irrend, wandernd, herumziehend. 3. ‡ a) irrthümlich, falsch, verirrt (als: a devious step, ein Fehltritt); auf Irrwegen befindlich. b) nicht zur Sache gehörig.

Devirginate, dĕvĕr'jĭnāte, (l.) v. a. entjungfern.

Devisable, dĕvīze'ăbl, adj. 1. vermachbar, vererbbar, hinterlaßbar, hinterlassen werden könnend. 2. ersinnlich, erdenklich, erfindbar, erdenkbar.

Devise, dĕvīze', (fr.) v. a. 1. † ersinnen, erdenken, ausdenken, erfinden, entwerfen (Pläne ꝛc.). 2. ‡ ausfinnen, aushecken (eine List ꝛc.). 3. errathen, vermuthen. 4. (letztwillig) hinterlassen, vermachen (Land, Gelder ꝛc.). Blackstone.

2. Devise not evil against thy neighbor. Bible.

Devise, v. n. († of) nachdenken, nachsinnen (über Etwas); sinnen, denken (auf Etwas). Shak.

Devise how you will use him, when he comes. Shak.

Devise, s. 1. † die Theilung; daher: 2. das letztwillige Hinterlassen, Vermachen; das Vertheilen (des Vermögens durch den Erblasser). 3. der letzte Wille, das Testament. 4. das Vermächtniß, die Erbportion.

Devise, s. ° der Anschlag, Plan, Kunstgriff. [niß-, Erbnehmer, Legatar.

Devisee, dĕvīzē', s. der Vermächt-

Deviser, dĕvī'zŭr, s. der Erfinder, Planmacher.

Devisor, dĕvīze'ŭr, s. der Erblasser.

Devitable, dĕv'ĭtăbl, adj. † vermeidlich. [Vermeidung, das Entgehen.

Devitation, dĕvĭtā'shŭn. s. † die

Devocation, dĕvōkā'shŭn, (lat.) s. † 1. das Abrufen. 2. ‡ die Verführung.

Devoid, dĕvŏĭd', (de u. void) adj. 1. leer, frei (von einem Platze). 2. (mit of) bar, beraubt (einer Sache), Etwas nicht habend oder besitzend (Gelehrsamkeit ꝛc.). 3. los (von Etwas, z. B. — of fear, furchtlos, — of shame, schamlos ꝛc.).

Devoir, dĕvwŏr', (fr. W.) s. 1. † die Schuldigkeit, Pflicht, Gebühr; daher: 2. die Höflichkeits- oder Ehrerbietigkeitsbezeigung. [Einem seine Aufwartung machen.

To pay one's devoirs to any one,

Devolution, dĕvōlū'shŭn, (lat.) s. 1. das Hinabrollen, Niederrollen (v. Erde od. Steinen ꝛc. von einer Anhöhe herab). 2. ‡ das Zufallen, der Heimfall.

Devolve, dĕvŏlv', (lat.) v. a. 1. hinabrollen, hinabwälzen; dahinwälzen. 2. ‡ (on) übertragen (seine Rechte oder sein Vermögen auf einen Andern); (Einem) übergeben.

To devolve a trust upon any one, Einem zu treuen Händen übergeben.

Devolve, v. n. 1. † hinabrollen, niederrollen; daher: 2. ‡ (upon. to) zu Theil werden, zufallen, heimfallen (Einem), (auf Einen) übergehen.

Devote, dĕvōte', (lat. devoveo) v. a. 1. weihen (der Gottheit). 2. widmen, ergeben (sich seinen Freunden, der Wissenschaft ꝛc.). 3. weihen (für Etwas bestimmen, z. B. eine Stadt den Flammen; einen Menschen dem Tode). 4. verfluchen, verwünschen.

To devote one's self to ..., sich einer Sache weihen, widmen od. ergeben.

Devote, *adj.* gewidmet, ergeben.

Devote, *s.* der Andächtler, Frömmler, Scheinheilige, s. Devotee.

Devotedness, dévō'tēdnĕs, *s.* die Widmung, Ergebung; Ergebenheit.

Devotee, dévvōtēē', *s.* Einer, der einem besondern Dienste ganz gewidmet ist, (besonders) der Andächtler, Scheinheilige, Frömmler, Betbruder.

Devotement, dévōte'mĕnt, *s.* die Ergebung; Widmung.

Devoter, dévōte'ŭr, *s.* 1. der Widmer. 2. der Anbeter, Verehrer.

Devotion, dévō'shŭn, *s.* 1. das Gewidmetsein, Geweihtsein; die Weihe. 2. die Frömmigkeit, Andacht. 3. die (äußere) Andachtsübung; der Gottesdienst; das Opfer. 4. die Andacht, das Gebet (morning- and evening--s, das Morgen- u. Abendgebet). 5. ± a) die Ehrfurchts- oder Ehrerbietigkeitsbezeigung. Shak. b) die Liebe, Ergebenheit, gänzliche Hingebung, Anhänglichkeit; Aufopferung (z. B. für den Landesherrn ꝛc.); c) die Verfügung, das Gebot, der Befehl (z. B. at his Majesty's —, zu Sr. Majestät Befehl). 6. der Ernst, Eifer. Shak.

6. He seeks their hate with greater devotion than they can render it him. Shak.

Affected —, die Scheinheiligkeit, Heuchelei. To be at one's —, ganz zu Jemands Diensten stehen od. sein.

Devotional, dévō'shŭnăl, *adj.* 1. andächtig, fromm. 2. gottesdienstlich.

Devotionalist, dévō'shŭnălĭst, } **Devotionist,** dévō'shŭnĭst, } *s.* der Andächtler, Frömmler, Betbruder, Scheinheilige.

Devoto, dévō'tō, (it.) *s.* † s. Devotee.

Devotor, dévō'tŭr, *s.* der Verehrer, Anbeter.

Devour, dévŏŭr', (lat. devoro; arm. devori; sp. devorar) *v. a.* 1. verschlingen (wie ein heißhungriger Mensch od. Raubthiere); auffressen, zerreißen (v. Thieren). 2. a) ± verschlingen, verzehren, wegraffen (vom Feuer, Seuchen ꝛc.). b) verschlingen (zu nichte machen). Shak. c) verzehren, verbringen, durchbringen (vom Vermögen). d) erschöpfen, aussaugen. e) verschlingen (begierig genießen). Dryden. f) ‖ verschlingen, zerstören (Leib u. Seele).

2. b) He seemed in swiftness to devour the way. Shak.

c) Longing they look, and gaping at the sight,
Devour her o'er and o'er with vast delight. Dryden.

To devour one's vexation, seinen Aerger in sich fressen.

Devourer, dévŏŏ'rŭr, *s.* der Verschlinger, Vielfraß; Verbringer; das, was zerstört, verzehrt, verschlingt.

Devouringly, dévŏŏ'rĭnglĕ. *adv.* [gierig.

Devout, dévŏŭt', (it. devoto; fr. dévot) *adj.* 1. andächtig, fromm. 2. ernstlich, inbrünstig (v. Wünschen ꝛc.). — *adv.* Devout'ly, 1. andächtig, mit Andacht, fromm. 2. inbrünstig, ernstlich.

2. A consummation devoutly to be wished. Webster.

Devout, *s.* der Andächtler, Frömmler, s. Devotee. [dachtlos.

Devoutless, dévŏŭt'lĕs, *adj.* andachtlos.

Devoutlessness, dévŏŭt'lĕsnĕs, *s.* die Andachtslosigkeit. [Frömmigkeit.

Devoutness, dévŏŭt'nĕs, *s.* die

Devow, dévŏŭ', (lat.) *v. a.* † widmen, weihen. B. Jonson.

Dew, dū, (angels. deaw, holl. dauw; schwed. dagg; dän. dugg) *s.* der Thau.

Dew-bent, ♀ thaugebogen, vom Thaue gebogen. —-berry, [Bot.] die Thaubeere, Brombeere. —-bespangled, ♀ thaubenetzt, mit Thauperlen, Thautropfen geziert. Gray. —-besprent, * ♀ bethaut. Milton. —-besprinkled, ♀ thaubesprengt. Shenstone. —-drop, der Thautropfen, die Thauperle. Milton. —-dropping, bethauend. Thomson. —-impearled, ♀ thaubeperlt. Drayton. —-lace oder —-snail, [Naturg.] die Wegschnecke. —-lap, l. die Wamme, Wampe (eines Ochsen). 2. ± die zarte Haut an den weichen Theilen des menschlichen Körpers; The withered —, die welke Lippe. Shak. —-lapt, eine Wamme habend. —-worm, der Regenwurm.

Dew, *v. a.* ♀ bethauen, mit Thau benetzen. Milton. Dryden.

Dewy, dū'ĕ, *adj.* 1. thauähnlich. 2. thauig (besond. Waidmspr.); feucht. 3. ♀ thaubefeuchtet, thaubenetzt.

Dexter, dĕks'tĕr, (lat.) *adj.* recht (Gegensatz v. link; besond. Herld.). — *s.* [Herld.] die rechte Seite.

Dexterity, dĕkstĕr'ĭtĕ, (lat.) *s.* 1. die Geschicklichkeit, Gewandtheit, Fertigkeit (des Körpers). 2. ± a) die Gewandtheit (des Geistes). b) die Verschlagenheit.

Dextral, dĕks'trăl, *adj.* recht (entgegengesetzt v. link).

Dextrality, dĕkstrăl'ĭtĕ, *s.* das Sein, die Lage zur Rechten, auf der rechten Seite.

Dextrorsal, dĕkstrŏr'săl, (l.) *adj.* sich von der Rechten zur Linken emporwindend (wie eine Spirallinie).

Dextrous, dĕks'trŭs, *adj.* 1. ‡ geschickt, gewandt, flink. 2. ± a) gewandt; fein, listig. b) gewandt, geschickt (v. Handlungen). — *adv.* Dex'trously, gewandt.

Dextrousness, dĕks'trŭsnĕs, *s.* die Geschicklichkeit, Fertigkeit, Gewandtheit.

Dey, dā, *s.* der (ehemalige) Dey (von Algier).

Diabase, dī'ăbāse, *s.* [Mineralg.] [der Grünstein.

Diabetes, dīăbē'tēs, (gr.) *s.* 1. [Med.] der Harnfluß, die Harnruhr. 2. [Physs.] der Diabetes (ein Heber). 3. [Techn.] eine Art Spritze.

Diabetic, dīăbĕt'ĭk, *adj.* [Med.] zur Harnruhr gehörig, diabetisch; mit der Harnruhr behaftet.

Diablo, (span.) *s.* der Teufel. Shak.

Diabolic, dīăbŏl'ĭk, } **Diabolical,** dīăbŏl'ĭkăl, } *adj.* 1. teufisch, teufelisch; daher: 2. teufisch (boshaft, gottlos). — *adv.* Diabol'ically, teufisch.

Diabolicalness, dīăbŏl'ĭkălnĕs, *s.* das Teufische, die teufische Art.

Diabolism, dīăb'ŏlĭzm, *s.* 1. die Teufelei, Teufelswerke. 2. das Besessensein, die Besessenheit.

Diacaustic, dīăkăws'tĭk, (gr.) *adj.* [Dpt.] diakaustisch.

Diachylon, dīăk'ĭlŏn, (gr.) *s.* [Pharm.] das erweichende Pflaster, Saftpflaster, Schleimpflaster, der Schleimumschlag.

Diacodium, dīăkō'dĭŭm, (gr.) *s.* [Med.] der Mohnsirup.

Diaconal, dīăk'ŏnăl, (lat.) *adj.* einen Diakonus betreffend.

Diacoustic, dīăkŏŏs'tĭk, *adj.* [Physs.] diakustisch, zur Diakustik gehörig.

Diacoustics, dīăkŏŏs'tĭks, (gr.) *s. pl.* [Physs.] die Diakustik, Schallbrechungslehre.

Diacritical, dīăkrĭt'ĭkăl, (gr.) *adj.* trennend, unterscheidend. — mark, das Unterscheidungszeichen.

Diadelph, dī'ădĕlf, (gr.) *s.* [Bot.] eine der Klasse Diadelphie (Zweibrüderschaft) angehörige Pflanze (deren Staubfäden in zwei Bündel verwachsen sind).

Diadelphian, dīădĕl'fĭăn, (gr.) *adj.* [Bot.] diadelphisch.

Diadem, dī'ădĕm, (gr.) *s.* 1. das Diadem. 2. das Diadem, die Krone; daher: 3. ± die Krone, Herrschaft, Hoheit, Machtvollkommenheit (eines Landesherrn ꝛc.).

Diademed, dī'ădĕmd, *adj.* mit einem Diademe geziert; gekrönt; geschmückt.

Diadrom, dī'ădrŭm, (gr.) *s.* [Physs.] die Zeit, die irgend eine Bewegung braucht, die Schwingung, Pendelschwingungszeit, Zeit der Schwingungsbewegung eines Pendels.

Diagnostics, dīăgnŏs'tĭks, (gr.) *s. pl.* [Med.] die Diagnostik; die unterscheidenden Kennzeichen (einer Krankheit.).

Adjunct diagnostics, die einigen Krankheiten gemeinschaftlichen, eigenen Kennzeichen. Pathognomonic —s, die pathognomonischen, besonderen Anzeichen od. Kennzeichen (die eine Krankheit von der andern unterscheiden). [gnostisch.

Diagnostic, *adj.* [Med.] diagnostisch.

Diagonal, dīăg'ŏnăl, (gr.) *adj.* [Mathem.] diagonal, schräg. — *adv.* Diag'onally, diagonal ꝛc.

Diagonal, *s.* die Diagonallinie, Schräglinie.

Diagram, dī'ăgrăm, (gr.) *s.* [Mathem. u. Geom.] die Figur, der Riß, Plan.

Diagraphic, dīăgrăf'ĭk, } **Diagraphical,** dīăgrăf'ĭkăl, } (gr.) *adj.* beschreibend. [Sonnenuhr.

Dial, dī'ăl, (it. diali v. day) *s.* die Dial-bird, [Ornith.] eine Art Meister. —-plate, das Zifferblatt; der Sonnenzeiger, die Sonnenuhr. —-wheel, [Uhrmach.] das Weiserad oder das Zahnrad der Pendelschwingungen.

Dialect, dī'ălĕkt, (gr.) *s.* 1. die Mundart, der Dialekt. 2. die Sprache, Sprechart. 3. die Schreibart, der Styl.

To speak an odd kind of —, kauderwälsch reden, kauderwälschen.

Dialectical, dīălĕk'tĭkăl, *adj.* 1. zu einem Dialekte, einer Mundart gehörig. 2. logisch, dialektisch. — *adv.* Dialectically, dialektisch, nach den Regeln der Dialektik.

Dialectician, dīălĕktĭsh'ăn, *s.* [der Logiker, Dialektiker.

Dialectics, dīălĕk'tĭks, (gr.) *s. pl.* die Logik, Dialektik.

Dialing, dî'âling, (v. dial) *s.* die Sonnenuhrkunst.

Dialist, dî'âlist, (v. dial) *s.* der Verfertiger von Sonnenuhren, in der Sonnenuhrkunst Erfahrene, Bewanderte.

Diallage, dî'âlâje, (gr.) *s.* [Mineralog.] der Smaragdit.

Dialogism, dîâl'ôjizm, *s.* das erdichtete Gespräch zwischen zwei oder mehreren (redend eingeführten) Personen.

Dialogist, dîâl'ôjist, *s.* 1. die Person im Dialog. 2. der Dialogenmacher, Dialogendichter, Gesprächsdichter.

Dialogistic, dîâlôjis'tik, *adj.* dialogisch, die Form eines Dialogs habend. — *adv.* Dialogist'ically, gesprächsweise.

Dialogize, dîâl'ôjize, *v. n.* dialogisiren, im Dialog oder Zwiegespräch reden, in Gesprächen sich unterreden.

Dialogue, dî'âlôg, (gr.) *s.* der Dialog, das Zwiegespräch, Gespräch.

Dialogue-writer, der Gesprächsdichter.

Dialogue, *v. n.* † ein Gespräch führen oder halten, sich mit einander unterreden. Shak.

Dialysis, dîâl'ôsis, (gr.) *s.* 1. [Gramm.] die Dialysis, das Trennungszeichen, Trema (oder, mosaic) 2. [Med.] a) die Dialysis, Schwäche, Erschlaffung, gänzliche Entkräftung. b) die Trennung im Fleische.

Diamantine, dîâmân'tîn, (lat.) *adj.* † ♀ diamanten, demanten; demanthart.

Diamargariton, dîâmârgâr'îtûn, (gr.) *s* [Med.] die Perlenmilch.

Diameter, dîâm'îtûr, (gr.) *s.* der Durchmesser, Diameter (einer mathematischen Figur, eines Körpers).

Diametral, dîâm'îtrâl, *adj.* diametrisch. — *adv.* Diam'etrally, 1. ‡ diametrisch. 2. ± — opposite, schnurstracks entgegen.

Diametrical, dîâmêt'rêkâl, *adj.* 1. ‡ diametrisch. 2. ± diametrisch (in diametrischer Richtung, gerade, direkt). — *adv.* Diamet'rically, 1. diametrisch. 2. ± gerade, schnurstracks; — opposite, schnurstracks entgegen oder zuwider.

Diametrical opposition, die gerade Entgegensetzung.

Diamond, dî'mûnd, (gr. u. lat. adamas) *s.* 1. der Diamant, Demant; Glazier's —, der Hobeldiamant. 2. [Typogr.] die Diamant (Kettern). 3. der Rhombus, das Rautenviereck. 4. [Kartensp.] Eckstein, Raute. 5. *pl.* eine Art würfeligen Backwerks.

Cleft diamond, [Juwelierk.] ein schwacher Demant. A — cut into angles, der Brillant. To cut a — into angles, einen Diamant brillantiren.

Prov. It must be a diamond that cuts a diamond, auf einen groben Klotz gehört ein grober Keil. — cuts —, oder — against —, ein Schalk muß sich nicht an seines Gleichen machen.

Diamond-cut, demantartig od. wie ein Demant geschnitten. — cutter, der Demantschneider, Demantschleifer. — edition, [Typ.] die Ausgabe in Diamantschrift — mine, die Demantmine, Demanten, Diamanten.

Diamond, *adj.* 1. demantartig. 2. rhombenförmig, Vierecke wie Diamanten habend.

Diana, dîâ'nâ. *s.* 1. [Myth.] Diana. 2. ♀ oft für den Mond. Shak. 3. — in the fountain, Anspielung auf einen Springbrunnen mit der Statue Diana's. Shak. —'s-bud, die Knospe des Keuschbaumes. —'s-foresters, Anspielung auf ein Gaffspiel zur Zeit Heinrichs VIII., in welchem die Förster —'s-knights genannt wurden. Shak. —'s-waiting-women, *s. pl.* die Sterne. Shak.

Diander, dîân'dûr, (gr.) *s.* [Bot.] die dyandrische, zweimännerige (der Linneischen Klasse, Dyandria, angehörige) Pflanze.

Diandrian, dîân'drêân, *adj.* [Bot.] dyandrisch, zweimännerig, s. Diander.

Diapasm, dî'âpâzm, (gr.) *s.* * das wohlriechende Pulver, Duftpulver.

Diapason, dîâpâ'zôn, } (gr.) *s.* 1.

Diapase, dî'âpâse, } [Mus.] die Octave. 2. [Orgelbauer] a) das Orgelpfeifenmaß. b) das Principal. 3. [Mus.] das Diapason, der Umfang (der Stimme und Instrumente). 4. [Glockengießer] das Glockenmaß, der Glockenmaßstab.

Diapedesis, dîâpêdê'sîs, (gr.) *s.* [Med.] das Austreten des Blutes der Blutschweiß, die Diapadesis.

Diapente, dîâpên'tê, (gr.) *s.* 1. [Mus.] die Quinte. 2. [Med.] das Diapente.

Diaper, dî'âpûr, (fr. diapré) *s.* 1. die geblümte, gemodelte Leinwand. 2. die Serviette, das Handtuch.

Diaper, *v. a.* 1. blümen, modeln (Zeug). 2. sticken (ein Kleid mit Blumen ꝛc.).

Diaper, *v. n.* (on) Blumen oder Figuren machen (auf Zeuge). [durchsichtig.

Diaphaned, dî'âfând, *adj.* †

Diaphaneity, dîâfânê'êtê, (gr.) *s.* die Durchsichtigkeit.

Diaphanic, dîâfân'îk, } (gr.)

Diaphanous, dîât'fânûs, } *adj.* durchsichtig.

Diaphoresis, dîâfôrê'sîs, (gr.) *s.* [Med.] die Ausdunstung durch die Poren der Haut, der starke Schweiß.

Diaphoretic, dîâfôrê'îk (auch Diaphoret'ical), (gr.) *adj.* [Med.] schweißbefördernd, schweißtreibend.

Diaphoretic, *s.* [Med.] das Schweißbeförderungsmittel.

Diaphragm, dî'âfrâm, (gr.) *s.* 1. (Anat.) das Zwerchfell. 2. die Scheidewand, Querwand.

Diaporesis, dîâpôrê'sîs, (gr.) *s.* [Rhet.] die Diaporesis, Verlegenheit.

Diaresis, dîâr'êsîs, } (gr.) *s.*

Diaresy, dîâr'êsê, } [Gramm.] die Theilung, Trennung in zwei Silben oder Theile (wie aer). [bnche gehörig; täglich.

Diarian, dîâ'rêân, *adj.* zum Tage-

Diarist, dî'ârist, *s.* Jemand, der ein Tagebuch führt, der Diarist.

Diarrhea, dîârrê'â, (gr.) *s.* [Med.] der Durchlauf, Durchfall, die Diarrhee.

Diarrhetic, dîârrêt'îk, *adj.* [Med.] den Durchlauf befördernd; abführend, purgirend.

Diary, dî'ârê, (lat. diarium) *s.* das [Tagebuch, Diarium.

Diaschism, dî'âskizm, (gr.) *s.* [Mus.] die Differenz zwischen dem Komma und der enharmonischen Diesis, das kleine Komma.

Diastaltic, dîâstâl'tik, (gr.) *adj.* [gr. Mus.] diastaltisch.

Diastem, dî'âstêm, (gr.) *s.* [Mus.] das einfache Intervall.

Diastole, dîâs'tôlê, } (gr.) *s.* 1.

Diastoly, } [Med.] die Ausdehnung des Herzens. 2. [Gramm.] die Dehnung einer (kurzen) Silbe.

Diastyle, dî'âstile, (gr.) *s.* [Archit.] a) die Säulenweite von drei Durchmessern. b) das weitsäulige Gebäude.

Diatessaron, dîâtês'sârôn, (gr.) *s.* [Mus.] die Quarte.

Diatonic, dîâtôn'îk, (gr.) *adj.* [Mus.] diatonisch.

Diatribe, dî'ârtribe, (gr.) *s.* 1. [Rhet.] die anhaltende Disputation. 2. ± die Diatribe. [[Mus.] diazeutisch.

Diazeutic, dîâzû'tik, (gr.) *adj.*

Dibble, dîb'bl, *s.* der Pflanzstock, das Pflanzholz; die Haue. [pflanzen.

Dibble, *v. a.* mit einem Pflanzstocke

Dibble, *v. n.* (v. dip) eintauchen (beim Angeln).

Dibstone, dîb'stône, *s.* [Kindersp.] der Tippstein; das Steintippen.

Dicacity, dêkâs'sêtê, (lat.) *s.* † die Schwatzhaftigkeit, Redseligkeit, Geschwätzigkeit. [Gesch.] der Dicast.

Dicast, dî'kâst, (gr.) *s.* [griech.

Dice, dîse, *s. pl.* v. Die, 1. die Würfel. 2. das Würfelspiel.

To cog the dice, die Würfel kneipen. To set the — upon any one, ± Jemand prellen, schnellen, übervortheilen.

Dice-box, der Würfelbecher. — maker, der Würfelmacher. — player, der Würfler, Würfelspieler (s. Dicer).

Dice, *v. n.* würfeln. Shak. [Würfler.

Dicer, dî'sûr, *s.* der Würfelspieler,

Dich, dîtsh, * (zusammengezogen aus do it od. may it do) thue es, oder: möge es thun. Shak.

Dichotomize, dîkôt'ômîze, (gr.) *v. a.* theilen, trennen (Etwas in zwei Theile, gabelförmig).

Dichotomous, dîkôt'ômûs, (gr.) *adj.* [Bot.] gabelförmig, zweitheilig.

Dichotomous-corymbed, [Bot.] gabelförmig stehende Dolden habend.

Dichotomy, dîkôt'ômê, (gr.) * 1. † die Eintheilung der Begriffe nach Paaren. 2. [Astron.] die Halbertleuchtung (oder das Stadium in den Syzygien) des Mondes, der Halbmond. 3. [Bot.] die Gabelförmigkeit, Zweitheiligkeit.

Dicing, dî'sing, *s.* das Würfeln.

Dicing-house, das Spielhaus.

Dick, dîk, *s.* (Abkürzung v. Richard) 1. Richard (Name). 2. der Windbeutel. Shak.

Dickens, dîk'kênz, *s.* * der Teufel, Henker. — *interj.* alle Welt! der Daus!

What the dickens! was zum Teufel!

Dicker, dîk'ûr, (wahrscheinlich v. griech. deka) *s.* * der Decher (eine Zahl von zehn Häuten, aber auch andern Sachen).

Dickey-box, dîk'kêbôks, *s.* der äußere Rücksitz an einem Einwagen.

Dickon, dîk'ôn, *s.* ○ Richard. Shak.

Dicky, dik'é, *s.* 1. *f.* Dick. 2. o der Unterrock. [ganz weg.

Prov. It is all dicky with him, er ist

Dicoccous, dikók'kûs, (gr.) *adj.* [Bot.] zweihülsig.

Dicotyledon, dikótil'édôn, (gr.) *s.* [Bot.] die Pflanze mit zwei Samenlappen.

Dicotyledonous, dikótiléd'énûs, (gr.) *adj.* [Bot.] zweisamenlappig, mit zwei Samenlappen, zweilappig.

Dictany, dik'tâné, (gr.) *s.* [Bot.] der Diptam.

Dictate, dik'tâte, (lat. dicto) *v. a.* 1. befehlen, vorschreiben, heißen, kund thun (von Gott, von Vorgesetzten ꝛc.). 2. diktiren, in die Feder sagen. 3. ± eingeben (vom heil. Geist ꝛc.), sagen, angeben.

3. Conscience often dictates to men the rules by which they are to govern their conduct. Webster.

Dictate, *s.* 1. die Vorschrift (eines Höhern für Untergebene). 2. ± a) die Lehre. b) die Eingebung.

Dictation, diktá'shûn, (lat.) *s.* 1. das Diktiren. 2. ± das Geheiß, die Vorschrift, das Vorschreiben.

Dictator, diktá'tûr, (lat.) *s.* 1. der Diktator, Vorschreiber, Angeber, Anordner, Gebieter. 2. [Röm. u. engl. Gesch.] der oberste Befehlshaber, Machtsprecher, Diktator.

Dictatorial, diktátó'réâl, *adj.* diktatorisch, gebieterisch, herrisch.

Dictatorial tone, der diktatorische, entscheidende Ton; ± Lehrton. To assume a — tone, eine diktatorische Sprache führen, einen diktatorischen Ton annehmen, in einem herrischen Tone sprechen.

Dictatorship, diktá'tûrship, *s.* 1. [Röm. Gesch.] die Diktatur. 2. ± der Machtsprecherton, das gebieterische Wesen; die unverschämte Dreistigkeit. Dryden.

Dictatory, dik'tátûré, *adj.* gebieterisch, herrisch. Milton.

Dictature, dik'tátshûre, *s.* 1. [Röm. Gesch.] die Diktatur. 2. die unumschränkte, höchste Gewalt, Machtvollkommenheit, Machtherrschaft.

Diction, dik'shûn, (lat.) *s.* der Ausdruck, Vortrag, Styl, die Diktion. Dryden.

Dictionary, dik'shûnâré, (fr. dictionnaire) *s.* das Wörterbuch.

Did, did, *praet.* v. to Do, that. Wird sehr häufig zur Bildung des *praet.* gebraucht; 1) bei Fragen: z. B. Did he command you to go? hieß er Sie gehen? 2) bei Verneinungssätzen; z. B. He did not command me, er hat mich das nicht geheißen. 3) emphatisch; z. B. I did love him beyond measure, ich liebte ihn über die Maßen; I did speak, ich redete.

Didactic, dédák'tik, } (gr.) *adj.*
Didactical, dédák'tékâl, } lehrend, belehrend, didaktisch. A — poem, ein Lehrgedicht. — *adv.* Didac'tically, didaktisch. [*adj.* [Naturg.] zweizehig.

Didactylous, dédák'télûs, (gr.)

Didapper, di'dâppûr, (v. dip) *s.* [Ornith.] der Taucher. [lehrend, didaktisch.

Didascalic, didás'kâlik, (gr.) *adj.* †

Didder, did'dûr, (ital. diddero) *v. n.* † zittern, schnattern, schaudern, schauern (vor Kälte). Sherwood.

Diddest, did'dést, 2te Person des *praet.* für didst. Shak.

Diddle, did'dl, *v. n.* schwanken, wanken (im Gehen wie ein Kind).

Didecahedral, didékâhé'drâl, (gr.) *adj.* [Krystallogr.] didekaedrisch.

Didna, (schott.) did not.

Didodecahedral, didódékâhé'drâl, *adj.* [Krystallogr.] didodekaedrisch.

Didrachma, didrák'mâ, (gr.) *s.* 1. [Gr. Münzw.] die Didrachme. 2. 1/4 einer Unze Silber.

Didst, didst, die 2te Person des Imperf. v. Do, thatst.

Diduction, dédúk'shûn, (lat.) *s.* die Trennung (der Theile eines Ganzen).

Didynam, did'înâm, (gr.) *s.* [Bot.] die zweimächtige Pflanze.

Didynamian, didînâm'éân, *adj.* [Bot.] didynamisch, zweimächtig.

Die, di, (schwed. dö; dän. döer) *v. n.* 1. (mit by od. of, out of, od.) † for, vor der Ursache des Sterbens) ∓ u. ± sterben (an, von, vor). 2. [Rechtsspr.] sterben, die Todesstrafe erleiden. 3. ± a) sterben, ruhen (wie Geheimnisse in der Brust ꝛc.). b) sterben, hinsinken, schwach werden. c) ♀ (mit away) sterben (vor Wollust u. Wonne); verschmachten; hinsinken, erliegen, in Ohnmacht fallen. Pope. d) (mit away) ♀ ersterben, nach und nach schwächer werden, abnehmen, verschmelzen (von Tönen u. Farben ꝛc.). e) sterben, absterben, verdorren, vertrocknen (vom vegetabilischen Leben). f) absterben, fahl oder matt werden, verriechen (von geistigen oder gegohrnen Getränken; in dieser Bedeutung am häufigsten im *part.*, dead). g) ‖ (des ewigen Todes) sterben. h) ‖ sterben, absterben (der Sünde ꝛc.). i) ‖ sterben, Angst u. Noth ausstehen, (z. B. To die daily, 1. Cor. XV.). k) sterben, sich demüthig, reuig fühlen, büßen. Shak. l) sterben, untergehen.

3. c) To sounds of heavenly harp she dies away. Pope.

To die away, abnehmen (allmählig); aufhören (v. Winde ꝛc.). To — out of, sterben (vor). To — of laughter, vor Lachen sterben. To — through jealousy, vor Eifersucht sterben. To — with confusion, vor Beschämung sterben. To — upon, für to — by. Shak. To — the death, sterben. Shak. To — a natural death, eines natürlichen Todes sterben. To — for love, vor Liebe sterben, verschmachten. If I was to — for it, sollte es mir das Leben kosten. To — for want of ..., aus Mangel an ... sterben.

Die, (fr. dé; arm. diez; ir. disle) im *pl.* Dice, *s.* 1. der Würfel (zum Spielen). 2. das Ungefähr; Glück. Spenser. 3. [Mathem.] der Würfel, Kubus.

1. He ventured his all on the cast of a die. Watts.

2. Such is the die of war. Spenser.

It was within the turn of a —, um ein Haar, bei einem Haare, es fehlte nur ein Haar. [pel, Münzstempel.

Die, *pl.* Dies, *s.* [Techn.] der Stem-

Die, *v. a.* färben, u. seine Ableitungen, s. Dye.

Diecian, dí'shân, (gr.) *s.* [Bot.] die zweihäusige Pflanze, *pl.* Zweihäusler.

Diego, di'égó, (span.) *s.* 1. Diego (Name). 2. ♀ der Haudegen; ♀ der Flamberg. [Kreuz (♯)

Diesis, di'ésis, (gr.) *s.* [Mus.] das

Diet, di'ét, (gr.) *s.* 1. die Kost, Speise, Nahrung, der Unterhalt. 2. [Med.] die Diät, Krankenkost, Lebensordnung, Kostregel, das Kostverhalten. 3. die Kost, die Beköstigung.

3. To pay a certain sum for diet, washing and lodging. Webster.

Diet-drink, der Arzneitrank.

Diet, (lat. dies) *s.* [Staatsr.] der Reichstag, Landtag, Kreistag.

Diet, *v. a.* 1. beköstigen, speisen, ernähren, nähren. 2. ± a) nähren, unterhalten, kühlen (die Rache ꝛc.). Shak. b) ♀ to — any one with ..., Einem Etwas gewähren. 3. [Med.] nach der Gesundheitsordnung beköstigen, speisen, eine Diät beobachten lassen, auf magere od. Krankenkost setzen, Einem Diät vorschreiben. 4. a) durch Diät folgsam machen; heilen. b) † verlassen. Shak.

Diet, *v. n.* 1. [Med.] eine Diät beobachten, Diät halten, mäßig leben, nach der Diät leben. 2. essen, speisen, Speise zu sich nehmen. [— *s.* die diätetische Arzenei.

Dietary, di'étâré, *adj.* diätetisch.

Dieter, di'étûr, *s.* der Verordner Besorger, Bereiter diätetischer Kost.

Dietetic, diété'tik, } *adj.* diäte-
Dietetical, diété'tékâl, } tisch, gesundheitsmäßig, den Gesundheitsregeln gemäß. [die Kantonalversammlung.

Dietine, di'étin, (*dimin.* v. diet) *s.*

Diffamatory, difâm'âtûré, *adj.* ehrenrührig.

Diffamatory libel, die Schmähschrift.

Diffarreation, difârréá'shûn, (lat.) *s.* [Röm. Alterth.] die Theilung eines Kuchens (Ehescheidungszeremonie).

Differ, dif'fûr, (lat.) *v. n.* 1. (oft mit from) ∓ getrennt od. verschieden sein, daher: 2. abweichen (in Meinungen von ꝛc.); (with) nicht übereinstimmen (mit). 3. streiten, in Streit gerathen (mit Einem).

3. We'll never differ with a crowded pit. Rowe.

To differ from one's self, mit sich selbst uneins sein, sich widersprechen, sich selbst ungleich sein. Your opinion differs very much from mine, wir sind sehr verschiedener Meinung. [unterscheiden. Dersham.

Differ, *v. a.* † verschieden machen,

Difference, dif'fûrénse, (lat.) *s.* 1. die Verschiedenheit, der Unterschied (als solcher). 2. der Unterschied (das Bemerken einer Verschiedenheit). 3. die Streitigkeit, der Streit, Zwist, Kampf; die Irrung Shak. 4. der Streitpunkt, die Streitfrage, Streitsache. Shak. 5. das Unterscheidungszeichen, die unterscheidende Eigenschaft; *pl.* die verschiedenen Eigenschaften. Shak. Davies. 6. [Arith.] der Rest einer größern Summe, nach Abzug einer kleinern) die Differenz. 7. [Log.] der Unterscheidungsbegriff, die Differenz. 8. [Mar.] der Unterschied, die Differenz (— of latitude, Differenz in der Breite).

5. The marks and differences of sovereignty. Davies.

To make difference, † Uneinigkeit stiften. To split the —, sich in die streitige Sache theilen.

Difference, *v. a.* 1. (from) unterscheiden (zwei Dinge von einander). 2. [Algebr.] differenziren.

Different, dif'fûrênt, *adj.* 1. (from) verschieden (von), unterschieden. 2. verschieden (mancherlei), unterschiedlich. In a different manner from what I thought, anders, als ich dachte. They are — from each other, sie gleichen einander nicht. These things are as — as black from white, diese Dinge sind himmelweit, wie Tag und Nacht von einander verschieden. — *adv.* Dif'ferently, anders, verschieden, auf eine andere Art.

Differential, diffûrên'shâl, *adj.* [Algebr.] Differenzial...

The differential method (calculus), die Differenzialrechnung.

Differing, dif'fûring, *adj.* verschieden gesinnt, unbeständig. Shak.

Difficile, dif'fê-îl, (lat.) *adj.* † 1. schwer, schwierig. 2. schwierig, bedenklich.

Difficileness, dif'fê-îlnês, *s.* † die Schwierigkeit, Unbiegsamkeit. Bacon.

Difficult, dif'fêkült, (lat. difficilis) *adj.* 1. schwer, schwierig. 2. schwierig, eigen, wunderlich, eigensinnig (v. Menschen). 3. beschwerlich, lästig (v. Wegen ꝛc.).

Difficulty, dif'fêkültê, (fr. difficulté) *s.* die Schwierigkeit (einer Unternehmung ꝛc.). 2. die Beschwerlichkeit, Mühseligkeit. 3. die Schwierigkeit, Bedenklichkeit. 4. der Widerstand. 5. ○ die Beschwerde (des Körpers ꝛc.).

To propose a difficulty, eine Bedenklichkeit vorbringen, eine Schwierigkeit, schwierige Frage auf die Bahn bringen. That admits of no —, das leidet keinen Anstand. To raise, to start difficulties, Schwierigkeiten erheben, in den Weg legen. To lie under many difficulties, viele Schwierigkeiten zu bekämpfen, zu beseitigen haben; mit vielen Schwierigkeiten verknüpft sein.

Diffide, diffîde', (lat.) *v. n.* † (in) Mißtrauen setzen in..., mißtrauen (Einem, einer Sache). Dryden.

Diffidence, dif'fêdênse, (lat.) *s.* 1. (mit of vor dem Gegenstande) das Mißtrauen (in). 2. das Mißtrauen in sich selbst, die Schüchternheit.

Diffident, dif'fêdênt, *adj.* 1. (mit of vor dem Objekte) mißtrauisch (gegen). 2. mißtrauisch in sich selbst; schüchtern.

1. Be not diffident of wisdom. Milton.
Be — in dealing with strangers. Anon.
2. Distress makes the humble heart diffident. Clarissa.

To be diffident of, mißtrauen (Einem ꝛc.), kein Vertrauen haben (auf).

Diffidently, dif'fêdêntlê, *adv.* mißtrauisch; bescheiden, ohne Anmaßung.

Diffind, diffind', (l.) *v. a.* † spalten (Holz). [† bestimmt, entscheidend, definitiv.

Diffinitive, diffin'êtîv, (lat.) *adj.*

Diffission, diffish'ûn, (v. diffind) *s.* † das Spalten.

Diffiation, diffîâ'shân, (lat. diffio) *s.* das Verwehen, Zerblasen, Zerwehen.

Diffluence, dif'flûênse, } (lat.) *s.*
Diffluency, dif'flûênsê, } das Zerfließen, die Flüssigkeit.

Diffluent, dif'flûênt, *adj.* zerfließend, flüssig.

Difform, dif'fôrm, (lat.) *adj.* 1. unregelmäßig, unförmlich; ○ häßlich, ungestalt; mißgestaltet (besonders in der Botgebräuchlich). 2. ungleich, unähnlich.

2. The unequal refractions of difform rays. Newton.

Difformity, diffôr'mêtê, *s.* 1. die Ungleichheit, Unähnlichkeit. 2. die Unregelmäßigkeit (der Gestalt); die Häßlichkeit, Ungestaltheit.

[Disfranchise.

Diffranchise, diffrân'tshîz, *s.*

Diffranchisement, diffrân'tshîzment, *s.* † die Wegnahme, die Beraubung der bürgerlichen Gerechtsamen.

Diffuse, diffûze', (lat.) *v. a.* 1. ausgießen, hingießen, ausschütten, ergießen (v. Flüssigkeiten). 2. verbreiten, ausbreiten (Duft, Ruhm ꝛc.).

Diffuse, diffûse', *adj.* 1. weit verbreitet, ausgebreitet, zerstreut. 2. weitläufig, weitschweifig (vom Reden, Schreiben).

Diffused, diffûzd', *adj.* verwirrt, unordentlich, wild; weitschweifig. Shak.

Diffused infection of a man, ein Mensch voller Verderbniß, ohne daß man gerade eine bestimmte Art seiner Krankheit unterscheiden kann, giftiger Abschaum eines Mannes. Shak.

Diffusedly, diffûzêdlê, *adv.* 1. weit verbreitet, zerstreut. 2. weitschweifig.

Diffusedness, diffûzêdnês, *s.* 1. die Verbreitung, Zerstreuung. 2. die Weitschweifigkeit.

Diffusely, diffûse'lê, *adv.* 1. weit ausgebreitet, verbreitet. 2. ± weitläufig; weitschweifig.

Diffuser, diffûse'ûr, *s.* der Verbreiter.

Diffusible, diffûze'êbl, *adj.* ausdehnbar, dehnbar, verbreitbar, verbreitsam.

Diffusibleness, diffûze'êblnês, }
Diffusibility, diffûzêbil'êtê, } *s.* die Verbreitsamkeit, Ausdehnbarkeit, Dehnbarkeit.

Diffusion, diffû'zhân, *s.* 1. die Verbreitung (der Flüssigkeiten, Luft ꝛc.). 2. die Zerstreuung, Ausstreuung (des Samens ꝛc.). 3. ± die Ausbreitung, Verbreitung (der Wissenschaft ꝛc.). 4 † die Weitläufigkeit, Weitschweifigkeit (des Styls ꝛc.).

Diffusive, diffû'sîv, *adj.* 1. zerstreuend, verbreitend; sich überall hin ausdehnend, verbreitend, ergießend (von Luft, Licht, Wasser ꝛc.). 2. ausgebreitet, zerstreut, weit. 3. ± a) weitläufig, ausgedehnt, b) ausgedehnt, allumfassend, umfassend. — *adv.* Diffu'sively, weit verbreitet, ausgedehnt, nach allen Seiten hin.

Diffusiveness, diffû'sîvnês, *s.* 1. die Verbreitung, Zerstreuung. 2. die Ausdehnung, das Umfassende, Allumfassende (des Wohlwollens ꝛc.). 3. die Weitläufigkeit; Weitschweifigkeit. Addison.

Dig, dig, *praet.* u. *pp.* digged u. dug (schwed. dika; dän. diger; äth. dachi) *v. a.* 1. § graben. 2. graben, ausgraben (einen Teich, Brunnen ꝛc.). 3. durchwühlen (die Erde, von Schweinen, Maulwürfen ꝛc.). 4. graben, bohren, aushöhlen. 5. [Waidmpr.] ausgraben (einen Dachs ꝛc.).

To dig deeper, austiefen. To — again, [Oek.] rühren, zweibrachen, wenden (Aecker). To — down, umgraben, durch Untergraben fallen, einstürzen machen. To — out od. to — from, 1. ausgraben (Kohlen, Torf ꝛc.; die *praep.* wird jedoch oft ausgelassen und man sagt nur to — coals, to — iron-ore etc., Kohlen od. Eisenerz graben, ausgraben, anstatt zu sagen: to — out iron-ore od. to — coals from the earth od. to — for coals). 2. To — out, ausrotten. To — up, 1. ausgraben, aufgraben (z. B. einen Stein ꝛc.). 2. umgraben (ein Stück Land ꝛc.).

Dig, *v. n.* 1. graben, sich mit Graben beschäftigen. 2. (oft mit for) graben (nach), nachgraben (um Etwas zu suchen ꝛc.); [Min.] schürfen, graben (nach Erzen).

To dig in, hineingraben (in Etwas). To — through, durchgraben.

Digamma, digâm'mâ, *s.* [Gr. Gramm.] der Buchstabe F.

Digamy, dig'âmê, (gr.) *s.* † die zweite Heirath.

Digastric, dêgâs'trîk, (gr.) *adj.* [Anat.] zweibauchicht (Muskel).

Digerent, dîdjû'rênt, (lat.) *adj.* † die Verdauung befördernd.

Digest, dî'jêst, (lat.) *s.* 1. [Röm. Recht] die Pandekten, Digesten. 2. § eine geordnete Rechts- od. Gesetzsammlung.

Digest, dêjêst', (lat. digero) *v. a.* 1. ordnen (nach Abtheilungen u. Unterabtheilungen, Klassen ꝛc.). 2. ± (im Geiste) ordnen, entwerfen, vorbereiten, durchdenken, genau überlegen, überdenken, (einen Plan ꝛc.). 3. verdauen (die Speisen im Magen). 4. ± a) verdauen, ertragen, leiden, erdulden. Shak. b) genießen, nehmen, annehmen, hinnehmen. c) umbilden, verherrlichen. 5. [Chem.] digeriren (lassen). 6. [Chir.] zum Eitern bringen (eine Wunde ꝛc.). 7. auflösen, zersetzen u. zu Dünger machen (Vegetabilien ꝛc.).

Digest, *v. n.* eitern, Eiter absetzen od. erzeugen (v. Wunden ꝛc.).

Digester, dêjês'tûr, *s.* 1. der Ordner, Anordner. 2. der Verdauer, Einer, der verdaut. 3. [Med.] das Verdauungsmittel. 4. [Industr.] der papin'sche Topf, Digestor.

Digestibility, dêjêstêbil'êtê, *s.* die Verdaulichkeit.

[Daulich.

Digestible, dêjês'têbl, *adj.* ver-

Digestion, dêjês'tshân, *s.* 1. die Verdauung. 2. [Chem.] das Digeriren, die Digestion. 3. die Anordnung, das methodische Ordnen; die Zeitigung (eines Planes, Vorhabens ꝛc.). 4. [Chir.] die Beförderung der Eiterung; Eiterung, Digestion (einer Wunde ꝛc.). 5. die Auflösung zu Dünger.

Digestive, dêjês'tîv, *adj.* 1. [Med.] magenstärkend, die Verdauung befördernd. 2. [Chem.] digerirend. 3. † anordnend, ordnend. Dryden. 4. [Chir.] die Eiterung befördernd. 5. auflösend.

Digestive, *s.* 1. [Med.] das magenstärkende Mittel, Verdauungsmittel. 2. [Chir.] das eiterbefördernde Mittel.

Digesture, dêjês'tûre, *s.* † die Verdauung. Harvey.

[Dig.

Digged, dig'ged, *pract.* u. *pp.* von

Digger, dig'gûr, *s.* der Gräber. Grave—, der Todtengräber.

Dight, dîte, (angels. diht) *v. a.* † 1.

vorbereiten, ordnen, daher: 2. ♀ anziehen, putzen, behängen, schmücken. Milton. 3. † aufsetzen (den Hut). 4. (schott.) to clean, cleaned from chaff.

Dights, (schott.) cleans.

Digit, did'jit, (lat. digitus) s. 1. die Breite eines Fingers, ein Daumen od. Finger breit (3/4 Zoll). 2. [Astron.] 1/12 des Sonnen- od. Monddurchmessers. 3. [Arith.] jede einfache Zahl (unter 10), Zahlfigur.

Digital, did'jĕtâl, (lat.) adj. 1. zu einem Finger gehörig. 2. zu einer einfachen Zahl gehörig.

Digitate, Digitated, did'jĕtâte, -ĕd (lat. adj. [Bot.] gefingert.

Digladiate, diglâ'dêâte, (lat.) v. n. † fechten; zanken, streiten.

Digladiation, diglâdêâ'shŭn, s. 1. das Gefecht (mit Schwerdern). 2. † der Streit, Zank. B. Jonson. [der Zweischlitz.

Diglyph, di'glif, (gr.) s. [Archit.]

Dignification, dignifikâ'shŭn, s. die Erhöhung, Erhebung (einer Person).

Dignified, dig'nifide, adj. 1. mit einer Würde bekleidet. 2. würdevoll, edel (vom Betragen ꝛc.).

Dignify, dig'nifi, (span. dignificar) v. a. 1. (zu einer Würde) erheben. 2. † ehren, schmücken, zieren, erhöhen, veredeln.

2. Your worth will dignify our feast. B. Jonson

Dignitary, dig'nĕtârĕ, s. der höhere Geistliche, Prälat (der über einem gewöhnlichen Prediger oder Kanonikus steht).

Dignity, dig'nĕtĕ, (lat. dignitas) s. 1. die Würde. 2. die Würde (das würdige Betragen). 3. die Würde, der Rang, die Hoheit. 4. die Würde (das geistliche oder bürgerliche Amt). 5. [Rhet.] die Würde (der Diction, der richtige Gebrauch der rednerischen Wendungen und Bilder). 6. [Astrol.] das Zeichen des Thierkreises. 7. † ein allgemeiner Grundsatz. Brown.

Dignotion, dignō'shŭn, (lat.) s. † das Unterscheidungszeichen, Merkmal.

Digonous, dig'ŏnŭs, (gr.) adj. [Bot.] zweiwinkelig, zweieckig.

Digraph, di'grâf. (gr.) s. [Gramm.] ein Digraph (das Zusammensein zweier Vokale, von denen nur einer ausgesprochen wird). Sheridan.

Digress, dĕgrĕs', (lat.) v. n. 1. † abgehen, abweichen. Shak. 2. ± (from) abgehen, abweichen, abschweifen (von); verschieden sein (von). Locke. Shak.

Digression, dĕgrĕsh'ŭn, (lat.) s. 1. das Abweichen, Abschweifen, die Abweichung, Abschweifung. 2. die Abschweifung (in Schriften). 3. der Fehltritt. Shak.

Digressional, dĕgrĕsh'ŭnâl, adj. abweichend, abschweifend (vom eigentlichen Stoffe einer Rede ꝛc.).

Digressive, dĕgrĕs'siv, adj. abweichend, abschweifend. — adv. **Digressively,** abschweifend, als Abschweifung

Digyn, di'jin. (gr.) s. [Bot.] die zweiweibige Pflanze, Pflanze mit zwei Staubwegen (in die zweite Linn. Ordn. gehörig).

Digynian, dijin'ĕân, (gr.) adj. [Bot.] digynisch, zweiweibig.

Dihedral, dihē'drâl, (gr.) adj. [Wissensch.] zweiseitig.

Dihedron, dihē'drŏn, s. die zweiseitige Figur.

Dihexahedral, dihĕksâhē'drâl, (gr.) adj. [Krystallog.] dihexaedrisch.

Dijudicate, dijū'dĕkâte, (lat.) v. a. entscheiden, aburtheilen (über).

Dijudication, dijūdĕkâ'shŭn, s. das Aburtheilen; die Entscheidung.

Dike, dike, (angelf. dic; schwed. dike; dän. dige; schott. dike) s. 1. der Graben (Wasserbehälter). 2. [Wasserbauk.] der Deich, Damm, das Wehr, Wuhr. 3. [Geol.] die Ader (von Basalt, Porphyr ꝛc.). 4. (schott.) — od. Dyke, stone-wall fence.

Dike-grave od. —reeve, [Wasserbauw.] der Deichgräfe (Aufseher der Deiche ꝛc.).

Dike, v. a. mit einem Deiche umgeben, durch einen Damm sichern. — v. n. † graben.

Dilacerate, dĕlâs'sĕrâte, (lat.) v. a. zerreißen, in Stücke od. entzwei reißen (s. lacerate). [das Zerreißen.

Dilaceration, dĕlâssĕrâ'shŭn, s.

Dilaniate, dĕlâ'nêâte, (lat.) v. a. † 1. zerreißen, in Stücke reißen, zerfetzen. 2. ± zerfleischen. [(des Pulvers).

Dilaniating effort, die Sprengkraft

Dilaniation, dĕlânêâ'shŭn, s. das Zerreißen.

Dilapidate, dĕlâp'ĕdâte, (lat.) v. n. 1. in Trümmer fallen, verfallen, einfallen. 2. ± in Verfall gerathen, zu Grunde gehen.

Dilapidate, v. a. 1. verwüsten, zerstören, verfallen lassen. 2. ± vergeuden, verschleudern, verschwenden.

Dilapidation, dĕlâpĕdâ'shŭn, s. 1. das Verwüsten; der Verfall; das Verfallenlassen (von geistlichen Gebäuden und sonstigen Pertinenzien der Kirche, als Holzungen ꝛc.). 2. ♀ die Verwüstung, der Verfall. 3. die Unterschlagung öffentlicher Gelder; Verschleuderung. Stephens. 4. die Verschwendung, Vergeudung.

Dilapidator, dĕlâp'ĕdâtŭr, s. 1. Jemand, der den Verfall von Gebäuden verursacht, Gebäude verfallen läßt. 2. der Verschleuderer; Verschwender.

Dilatability, dĕlâtâbĭl'ĕtĕ, **Dilatableness,** dĕlâ'tâblnĕs, s. [Phys.] die Dehnbarkeit, Ausdehnbarkeit (der Luft, Metalle ꝛc.). [ausdehnbar.

Dilatable, dĕlâ'tâbl, adj. dehnbar,

Dilatation, dilâtâ'shŭn, s. 1. die Ausdehnung, das Ausdehnen (nach allen Seiten, nicht bloß in einer Richtung, z. B. v. der Luft ꝛc.). 2. die Ausdehnung, das Ausgedehntsein.

Dilatator, dĕlâtâ'tŭr, s. 1. [Anat.] der erweiternde Muskel. 2. [Chir.] der Sperrer, Spiegel.

Dilatatory, dĭlâtâ'tŭrĕ, adj. zögernd, zaudernd (s. auch Dilatory). — s. das Sperreisen, der Quellmeißel, das Erweiterungsinstrument.

Dilate, dĕlâte', (lat.) v. a. 1. ausdehnen (nach allen Seiten, v. der Lunge, einer Blase ꝛc.); erweitern. 2. ± ausdehnen (einen Vortrag ꝛc.); sich ausbreiten (über). Spenser. Shak. (In dieser Bedeutung selten transitiv.) [Rede halten.

To dilate a discourse, eine weitläufige

Dilate, v. n. 1. sich ausdehnen; sich erweitern, weiter werden. 2. (on, upon) sich ausbreiten, sich weitläufig auslassen, weitläufig sprechen (über Etwas), Etwas weitläufig abhandeln.

1. His heart dilates and glories in his strength. Addison.

Dilate, adj. ausgedehnt, weit.

Dilater, dĕlâ'tŭr, s. 1. der Erweiterer, Ausdehner. 2. das Ausdehnende, das, was ausdehnt.

Dilation, dĕlâ'shŭn, (lat.) s. 1. der Aufschub. 2. die Ausdehnung, weitläufige Auseinandersetzung. Shak.

Dilator, dĕlâ'tŭr, s. 1. das Erweiternde, Ausdehnende. 2. [Anat.] der ausdehnende Muskel. [sam, träge.

Dilatorily, dĭlâtŭrĕlĕ, adv. langsam

Dilatoriness, dĭlâtŭrĕnĕs, s. die Langsamkeit, Trägheit, Saumseligkeit, das Zögern, Zaudern, Hinhalten.

Dilatory, dĭlâtŭrĕ, (fr. dilatoire; it. dilatorio) adj. 1. langsam (spät, verspäter). 2. zauderhaft, langsam, träge, saumselig, unthätig, säumig (v. Personen). 3. [Rechtsspr.] dilatorisch, verzögerlich, aufzüglich (v. Einreden ꝛc.). Blackstone.

Dildo, dĭl'dō, s. ein wiederholter Schlußreim in einem Liede, wie Lalala ꝛc.

Dilection, dĕlĕk'shŭn, (lat.) s. die Liebe, Zuneigung. Martin.

Dilemma, dĭlĕm'mâ, (gr.) s. 1. [Log.] der Wechselschluß, Doppelschluß, das Dilemma. 2. ± die Verlegenheit, Klemme; Alternative, der Wech elfall.

2. A strong dilemma in a desperate case!

To act with infamy, or quit the place. Swift.

Dilettante, dĭlĕttân'tē, (it.) s. der Dilettant, Kunstfreund, Kunstliebhaber.

Diligence, dĭl'ĕjĕnse, (lat.) s. 1. der Fleiß, Eifer, die Emsigkeit. 2. die Sorgfalt. 3. der Eilwagen.

1. Diligence is the philosopher's stone that turns every thing to gold. Webster.

Diligent, dĭl'ĕjĕnt, (lat.) adj. 1. fleißig, emsig, eifrig (v. Personen). 2. sorgfältig.

2. The judges shall make diligent inquisition. Bible.

Diligently, dĭl'ĕjĕntlĕ, adv. 1. fleißig, eifrig, emsig. 2. sorgfältig.

Dill, dĭl, (angelf. dil, dile; schwed. dill; dän. dild; holl. dille) s. [Bot.] die Dille, der Dill.

Dilling, dĭl'ling, s. das Schoßkind.

Dilucid, dĭlū'sĭd, (l.) adj. (auch ±) klar (hell; deutlich).

Dilucidate, dĭlū'sĕdâte, v. a. erklären, erläutern, ins Licht setzen (besser Elucidate).

Dilucidation, dĭlūsĕdâ'shŭn, s. † die Erklärung, Erläuterung.

Diluent, dĭl'ūĕnt, adj. 1. verdünnend, verflüssigend, auflösend. 2. verdünnend, mildernd, schwächend (durch Vermischung mit Wasser).

Diluent, s. 1. das Verdünnungsmittel, Auflösungsmittel. 2. das Verdünnungsmittel, schwächende, mildernde Mittel.

Dilute, dĕlūte', (lat. diluo) v. a. 1. verdünnen, verflüssigen (mit einer flüssi-

gern Materie); daher: 2. schwächen (Spiritus od. Säure ꝛc. durch Vermischung). 3. schwächer, weicher machen, mildern (eine Farbe ꝛc.). 4. ± schwächen. 5. [Stärkemacher] scheiden, abscheiden (die Stärketheile).

Dilute, *adj.* 1. dünn, verdünnt, gemildert. Newton. 2. ± arm.

Diluter, dĕlū'tŭr, *s.* das Verdünnungsmittel.

Dilution, dĕlū'shŭn, *s.* das Verdünnen, Verflüssigen, die Verdünnung.

Diluvial, dĕlū'vĕăl, } (lat.) *adj.*
Diluvian, dĕlū'vĕăn, } diluvianisch (a) zu einer Fluth, besonders der Sündfluth gehörig. b) durch eine Fluth, besonders die Sündfluth hervorgebracht, von der Sündfluth herrührend.

Diluviate, dĕlū'vĕāte, *v.n.* † fluthen.

Diluvium, dĕlū'vĕŭm, (lat.) *s.* [Geolog.] die Anschwemmung. Buckland.

Dim, dĭm, (angelf. dim; dän. dum) *adj.* 1. dunkel (nicht hell, finster, vom Schatten ꝛc.). Spenser. 2. dunkel, trübe (Aussicht ꝛc.). 3. trübe, blöde (v. den Augen ꝛc.); blödsichtig. 4. schwerfällig, blöde (einfältig). 5. dunkel, blaß, matt (von Farben, Metallen ꝛc.).

A dim understanding, der Blödsinn. To burn dim, einen matten Schein von sich geben, dunkel brennen.

Dim-sighted, blödsichtig.

Dim, *v. a.* 1. trüben, dunkel machen, verdunkeln; umwölken. 2. ± trüben (die Geisteskräfte). 3. verdunkeln, matt, blaß machen (von Metallen, Farben ꝛc.)

1. Each passion dimmed his face. Milton.

Dimble, dĭm'bl, *s.* † die Laube, Grotte. B. Jonson.

Dime, dime, (fr. dixième od. dime; norm. dieme) *s.* [Nordam.] eine Silbermünze (10 Cents od. $^1/_{10}$ eines Dollars an Werth).

Dimension, dĕmĕn'shŭn, (lat.) *s.* 1. [Mathem.] die Ausdehnung (im Raume), Dimension, das Maß. 2. ± a) *pl.* die Verhältnisse der Glieder des Körpers; die Gliedmaßen. b) der Körper. Shak.

Dimensionless, dĕmĕn'shŭnlĕs, *adj.* grenzenlos, unermeßlich. Milton.

Dimensity, dĕmĕn'sĭtĕ, *s.* die Ausdehnung, Weite, der Raum, Gehalt, Umfang, das Maß.

Dimensive, dĕmĕn'sĭv, *adj.* die Ausdehnung, das Maß, den Umfang bezeichnend.

Dimeter, dĭm'ĕtŭr, (lat.) *adj.* [Prosod.] dimetrisch.

Dimeter, *s.* [Prosod.] der dimetrische Vers.

Dimication, dĭmĕkā'shŭn, (lat.) *s.* das Gefecht, Scharmützel.

Dimidiate, dĕmĭd'ĕāte, (lat.) *v. a.* halbiren, halben.

Dimidiation, dĕmĭdĕā'shŭn, *s.* das Halbiren, Halben, die Theilung in zwei gleiche Theile.

Diminish, dĕmĭn'ĭsh, (lat. diminuo) *v. a.* 1. mindern, vermindern, verkleinern, verringern; schwächen. 2. ‖ erniedrigen. 3. [Muf.] vermindern (eine Note, einen Ton).

To diminish the value of coin, Münzen herabsetzen. To — from, * wegthun, wegnehmen (von).

Diminish, *v. n.* abnehmen, sich verkleinern, sich vermindern.

To diminish in the weight, an Gewicht verlieren, abfallen.

Diminishable, dĕmĭn'ĭshăbl, *adj.* verminderungsfähig, verringerungsfähig, vermindert ꝛc. werden könnend.

Diminishingly, dĕmĭn'ĭshĭnglĕ, *adj* verkleinerlich, auf eine herabsetzende Weise.

Diminuent, dĕmĭn'ŭĕnt, *adj.* † verkleinernd. Sanderson. [zig, klein.

Diminute, dĭm'ĭnūte, *adj.* † winzig,

Diminution, dĭmĭnū'shŭn, (l.) *s.* 1. die Verkleinerung, Verminderung, Verringerung, das Vermindern. 2. die Abnahme (an außerem Umfange ꝛc.). 3. ± a) die Schmälerung, Entwürdigung; Herabsetzung. b) die Entsetzung, Absetzung (von einem Amte ꝛc.). 4. [Archit.] die Verjüngung (einer Säule). 6. [Muf.] die Verminderung.

Diminutive, dĕmĭn'ūtĭv, (fr.) *adj.* klein, winzig.

Diminutive, *s.* 1. [Gramm.] das Verkleinerungswort, Diminutiv. 2. † etwas Kleines, besond. die kleinste Münze. 3. das Verminderungsmittel.

Diminutively, dĕmĭn'ūtĭvlĕ, *adv.* klein, kleinlich, verkleinernd.

Diminutiveness, dĕmĭn'ūtĭvnĕs, *s.* 1. die Kleinheit, Geringheit. 2. die Kleinlichkeit.

Dimish, dĭm'ĭsh, *adj.* 1. dämmerig, etwas dunkel, trüblich. 2. ein wenig blödsichtig, trübäugig.

Dimission, dĕmĭsh'ŭn, *s.* das Entlassen (aus der Audienz ꝛc.).

Dimissory, dĭm'ĭssŭrĕ, *adj.* 1. entlassend. 2. [Rechtsspr.] Demissorial..., überlassend (einer andern Gerichtsbarkeit). 3. (in die Abreise willigend, Urlaub gewährend) Entlassungs... [Demissorialschreiben.

Dimissory letters, [Kirchenrecht] das

Dimit, dĕmĭt', *v. a.* † 1. entlassen (beurlauben). 2. in Pacht geben.

Dimity, dĭm'ĭtĕ, *s.* [Industr.] der geköperte Barchent. [2. ± einfältig, blöde.

Dimly, dĭm'lĕ, *adv.* 1. dunkel, trübe.

Dimming, dĭm'mĭng, *s.* die Dunkelheit. Shak.

Dimness, dĭm'nĕs, *s.* 1. die Dunkelheit. 2. die Blödigkeit (der Augen), Blödsichtigkeit. 3. die Schwäche, Mattheit (einer Farbe ꝛc.); Mattheit (v. Metallen ꝛc.). 4. ± die Schwerfälligkeit, Unbehülflichkeit, Dummheit; der Mangel an Scharfsichtigkeit.

Dimple, dĭm'pl, *s.* das Grübchen (im Kinn, in den Backen).

Dimple, *v. n.* u. *v. a.* Grübchen machen, bilden od. bekommen.

And smiling eddies dimpled on the main. Dryden.

Dimpled, dĭm'pld, *adj.* mit Grübchen versehen (gelöchert).

Dimply, dĭm'plĕ, *adj.* voll von Grübchen (löcherig).

Din, dĭn, (angelf. dyn) *s.* das Getöse, der Lärm, (besond.) das (lange fortgesetzte) Geräusch (des Krieges ꝛc.), Geklirr (der Waffen), Gerassel (der Wagen).

Din, *v. a.* 1. betäuben (durch Lärm, Getöse ꝛc.), überschreien (Jemand). 2. † schallen.

Dine, dine, (angelf. dynan; fr. diner) *v. n.* zu Mittag essen, speisen.

To dine with duke Humphry, keine Mittel haben, um sich ein Mittagsmahl zu verschaffen, und in der alten St. Paulskirche in London, wo man den Herzog Humphry begraben wähnte, auf u. ab gehen. Shak.

Dine, *v. a.* (Einem) ein Mittagsessen geben; speisen, zum Mittagsessen oder zur Hauptmahlzeit bitten, einladen (Jemand).

Dining-room, der Speisesaal, das Speisezimmer; —-set, der Tafelaufsatz; —-table, die Speisetafel, der Speisetisch.

Dinetical, dĭnĕt'ĭkăl, (gr.) *adj.* † sich im Kreise od. kreisförmig drehend, kreisend, Kreis...

Ding, dĭng, *pret.* u. *pp.* dinged u. dung, (angelf. denegan; schott. ding) *v. a.* † 1. heftig anschlagen, anstoßen, zusammenstoßen, verbeulen, beulig machen (harte Körper). 2. betäuben).

Ding, *v. n.* toben, poltern.

Ding-dong, dĭng-dŏng', *s.* der Klingklang. Shak.

Dinginess, dĭn'jĕnĕs, *s.* die schwarzbraune, dunkelbraune Farbe (eines Körpers).

Dingle, dĭng'gl, *s.* das enge Thal (zwischen Hügeln ꝛc.). Milton.

Dingle-dangle, dĭng'gl-dăng'gl, *adj.* nachlässig baumelnd. — *s.* der nachlässig baumelnde Gegenstand.

Dingy, dĭn'jĕ, *adj.* 1. schmutzig, beschmutzt, befleckt. 2. dunkel (von Farbe), schwarzbraun, dunkelbraun.

Dink, (schott.) 1. neat, trim, tidy. 2. contemptuous.

Dinmonts, (schott.) wethers between one and two years old or that have not yet been twice shorn.

Dinna, (schott.) do not.

Dinnle, (schott.) tingle; thrill.

Dinner, dĭn'nŭr, (v. dine) *s.* 1. das Mittagsmahl, Mittagsessen. 2. das Mahl, Fest.

To eat a full dinner, reichlich zu Mittag essen.

Dinner-pills, *s. pl.* Pillen, um den Appetit zu reizen. —-time, die Essenszeit, Tischzeit (d. h. die Zeit des Hauptmahls).

Dint, dĭnt, (angelf. dynt) *s.* 1. der Schlag, Streich. Milton. 2. das Mahl, die Strieme, Spur, Schwiele, Beule. 3. die Kraft, Gewalt, Macht, Stärke; der Nachdruck (einer Rede), Ausdruck.

By dint of, kraft, vermittelst, durch.

Dint, *v. a.* striemen, striemig, beulig machen (durch Stoßen, Schlagen ꝛc.).

Dinumeration, dĭnūmĕrā'shŭn, *s.* † das Ueberzählen.

Diocesan, dī'ŏsĕsăn, (gr.) *adj.* einem Sprengel, Kirchsprengel angehörig, Diözesan...

Diocesan, *s.* 1. der Bischof od. der Vorsteher eines Kirchsprengels. 2. der Diözesan (Einwohner eines Sprengels).

Diocese, dī'ŏsēs, (gr.) *s.* 1. der Sprengel, Kirchsprengel. 2. der Landesbezirk (übertr.).

Dioctahedral, dīŏktăhē'drăl, (gr.) *adj.* [Krystallogr.] dioktaedrisch.

Diodon, dī'ŏdŏn, *s.* [Ichthyol.] der Sonnenfisch.

Diomede, dī'ŏmēde, *s.* [Ornith.]

der Diomedesvogel, Sturmvogel.

Diopside, dîôp'sîde, (gr.) *s.* [Mineralg.] der Diopsid.

Dioptase, dîôp'tâse, *s.* [Mineralg.] der Dioptas.

Dioptric, dîôp'trîk, } (gr.)
Dioptrical, dîôp'trêkâl, } *adj.* 1. [Opt.] dioptrisch; — glass, das Sehrohr; — glasses, die Gläser in Brillen u. Fernröhren. 2. [Physf.] zur Dioptrik gehörig.

Dioptrics, dîôp'trîks, (gr.) *s. pl.* [Opt.] die Dioptrik. [rama.

Diorama, dîôrâ'mâ, *s.* das Dio-

Diorism, dî'ôrîzm, (gr.) *s.* † die Erklärung, Begriffsbestimmung.

Dioristic, dîôrîs'tîk, (gr.) *adj.* † erklärend, bestimmend, definirend. — *adv.* **Dioris'tically,** erklärend ꝛc.

Diorthosis, dîôrthô'sîs, (gr.) *s.* [Chir.] die Wiederherstellung der natürlichen Gestalt und Lage krummer oder verrenkter Gliedmaßen, das Einrichten, Gerademachen.

Dip, dîp, *pret.* u. *pp.* dipped od. dipt, (angelf. dippan; dän. dypper) *v. a.* 1. (in) tauchen, eintauchen, tunken, eintunken (in). 2. (from, out) schöpfen, ausschöpfen (aus) (oft mit out, z. B. to — out water, Wasser schöpfen). 3. ‡ mitverwickeln, mitverflechten (in einen Streit ꝛc.). 4. † verpfänden, versetzen (eine Sache). 5. † benetzen, naß machen, befeuchten (Jemand). Milton. 6. (durch) Untertauchen) taufen.

2. To dip water from a boiler. Webster.

Dipping-molds, [Lichtzieher] die Lichtformen.

To dip the skins, [Lohgärber] den Häuten die Nahrung geben. To — a hide, [Lederfabr.] eine lohgare Haut mehrere Male anfeuchten. To — lower, [Lichtz.] das letzte Mal bis an die Schlinge des Dochts eintauchen.

Dip, *v. n.* 1. tauchen, untertauchen, untersinken. 2. eindringen (in Etwas); durchdringen. 3. ‡ a) (into) sich einlassen od. verwickeln, eingehen (in Etwas); fallen, gerathen, stoßen (auf); sich befassen (mit). b) (oft mit into) oberflächlich hineinsehen (in Etwas). c) nach dem Zufalle, auf gut Glück wählen, nehmen, wie es kommt. Dryden. 4. [Physf.] sich neigen (nach dem Boden zu; v. der Magnetnadel ꝛc.). 5. [Min.] streichen (v. einem Gange).

To dip into a volume (of history etc.), einen Band (flüchtig) durchlaufen.

Dip-chick, [Ornith.] die Tauchente, das Wasserhühnchen.

Dip, *s.* 1. die Neigung (nach unten); die Abdachung; das Einfallen, Einsinken. 2. [Lichtzieher] das Eintauchen. 3. ○ die Annahme des ersten Besten.

To give the finishing dip, [Lichtz.] (die Lichter) zum letzten Male tunken.

Dipetalous, dîpê'âlûs, (gr.) *adj.* [Bot.] zweiblätterig.

Diphthong, dî'thông, (gr.) *s.* der Doppellaut, Diphthong.

Diphthongal, dîphthông'gâl, (gr.) *adj.* zu einem Doppellaute gehörig.

Diphyllous, dî'îlûs, (gr.) *adj.* [Bot.] zweiblätterig.

Diploe, dî'lôê, (gr.) *s.* [Anat.] das Hirnschädelbeinmark, die Zwischenlage.

Diploma, dîplô'mâ, (gr.) *s.* der Bestallungsbrief, Gnadenbrief, die Urkunde, das Diplom.

Diplomacy, dîplô'mâsê, *s.* 1. die Diplomatik, Gesandtschaftskunde. 2. das diplomatische Korps; die Diplomatie.

Diplomated, dî'plômâtêd, *adj.* durch Diplome gemacht.

Diplomatic, dîplômât'îk, *adj.* 1. diplomatisch (sich auf Urkunden beziehend, mit Urkunden versehen, durch Urkunden bevollmächtigt). 2. diplomatisch (einen diplomatischen Karakter habend).

Diplomatic, *s.* der Diplomat.

Diplomatics, dîplômât'îks, (gr.) *s. pl.* die Urkundenkenntniß, Diplomatik.

Dipper, dî'pûr, *s.* 1. der Taucher; das Tauchende. 2. das zum Wasserschöpfen ꝛc. gebraucht werdende Gefäß, der Schöpfer. 3. Θ der Wiedertäufer.

Dipping, dî'pîng, *s.* 1. das Eintauchen, Untertauchen. 2. das Sich-Neigen (nach der Erde zu), die Neigung. 3. [Geol. u. Min.] das Streichen (einer Erzader oder eines Lagers von Fossilien ꝛc.); [Physf.] die Neigung. 4. das Taufen durch Untertauchung des ganzen Körpers.

Dipping-needle, die Neigungsnadel, der Neigungskompaß.

Dipsas, dîp'sâs, (gr.) *s.* [Naturg.] die Durstschlange, Durstnatter.

Dipt, dîpt, *pp. v.* Dip.

Dipter, dîp'têr, } (gr.) *s.* [En-
Diptera, dîp'têrâ, } tom.] der Zweiflügler. [tom.] zweiflügelig.

Dipteral, dîp'têrâl, (gr.) *adj.* [En-

Diptote, dî'tôte, (gr.) *s.* [Gramm.] das Nennwort, welches nur zwei Beugungsfälle hat.

Diptych, dî'tîk, (gr.) *s.* 1. [Röm. Gesch.] das Verzeichniß der Konsuln u. Magistratspersonen. 2. das Namensverzeichniß der Bischöfe u. Martyrer.

Dipyre, dîpîre', (gr.) *s.* [Geol.] der Stangenstein, der schörlartige Bervll.

Dirdum, (schott.) uproar, tumult, evil, chance, penance.

Dire, dire. (lat. dirus) *adj.* 1. schrecklich, furchtbar, fürchterlich, schauerlich, schauderhaft, gräßlich, gräulich. 2. höchst traurig.

1. Dire was the tossing, deep the groans. Milton.

Direct, dêrêkt', (lat.) *adj.* 1. ‡ gerade. 2. [Astron.] rechtläufig. 3. [Rechtsspr.] gerade (in gerader Linie abstammen). 4. ± a) gerade, direkt, unmittelbar. b) gerade, deutlich, offen, klar (nicht zweideutig). 5. [Muf.] direkt (von Intervallen u. Akkorden).

Direct tax, die direkte Abgabe. To draw —, direkt entnehmen. In — words, mit klaren Worten.

Direct, *v. a.* 1. (towards) richten (den Lauf, ein Geschütz, die Blicke nach einem Orte ꝛc.). 2. ‡ (to) richten, überschreiben, adressiren (ein Schreiben an Einen); Einem zuschicken, abschicken (an), Einem zugehen lassen. 3. lenken, leiten, anführen (Einen). 4. a) leiten, führen (Geschäfte); b) verfügen über... 5. anordnen, vorschreiben, einrichten. 6. angeben, weisen, zeigen. 7. vorschreiben, anweisen; heißen.

4. a) To direct the affairs of a nation. Webster.

To direct one's course at sea, steuern. To — one's intention to od. towards any thing, seine Absicht richten (auf Etwas). Pray, — me how to do it, zeigen Sie mir doch gefälligst, wie ich es machen soll. He directed me to the left hand road, er wies mich auf den zur Linken liegenden Weg. Let fortune —, möge das Schicksal walten. As directed, nach Vorschrift, laut Verfügung. [ner ꝛc., s. Director.

Directer, dêrêk'tûr, *s.* der Anord-

Direction, dêrêk'shûn, *s.* 1. ‡ u. ±) die Richtung, das Richten (nach einem Ziele). 2. die Richtung (die Linie, welche ein in Bewegung gesetzter Körper beschreibt). 3. die Richtung (die eingebildete gerade Linie nach einem gewissen Punkte; z. B. das Schiff segelte in der Richtung nach Nordwest). 4. die Oberaufsicht; Leitung, Führung (eines Geschäfts). 5. die Einrichtung, Anordnung. 6. a) die Anleitung, Vorschrift, Verfügung, Anweisung, der Auftrag, Befehl, die Order, Instruktion. b) die Richtschnur, Norm. 7. die Aufschrift, Adresse (eines Briefes). 8. (der Inbegriff od. die Körperschaft der Oberaufseher, Leiter, Führer) die Direktion, der Vorstand.

5. All chance, direction which thou canst not see. Pope.

Men of sound direction, Männer von bewährtem Rathe. Shak. According to one's —, laut Verfügung; regelrecht. — in case of need, die Noth-, Nebenadresse (auf Briefen ꝛc.). By — received from..., im Auftrage, in od. aus Auftrag von...

Direction-word, [Typogr.] der Blattbüter, Kustos.

Directitude, dêrêk'tîtûde, *s.* Shak., Coriol. IV. 5. ein einem Bedienten in den Mund gelegtes Wort, dessen Bedeutung ungewiß ist.

Directive, dêrêk'tîv, *adj.* 1. richtend. 2. leitend (v. Regeln ꝛc.); anweisend.

A directive rule, eine Verhaltungsregel.

Directly, dêrêkt'lê, *adv.* 1. gerade, geradezu (auf od. nach Etwas zu). 2. ±) a) unmittelbar, direkt. b) sogleich (ohne Verzug). c) offenbar, augenscheinlich. Shak. d) geradeweg, geradezu, ausdrücklich.

1. Gravity tends directly to the center of the earth. Aim — to the object. Webster.

2. b) He will be with us directly.
c) Desdemona is directly in love with thee. Shak.
d) No man hath been so impious, as — to condemn prayer. Hooker.

Directly against, gerade gegenüber von...

Directness, dêrêkt'nês, *s.* 1. die Geradheit, gerade Richtung, der nächste Weg. 2. ± die Geradheit, Aufrichtigkeit.

Director, dêrêk'tûr, *s.* 1. der Oberaufseher, Direktor, Leiter, Führer, Vorsteher. 2. die Richtschnur; Vorschrift. 3. der Beichtvater, Gewissensrath. 4. der Unterweiser, Lehrer. 5. [Chir.] die Hohlsonde.

Directorial, dêrêktô'rêâl, *adj.* 1. leitend. 2. Direktorial...

Directory, dêrêk'tûrê. *adj.* 1. leitend. 2. anweisend, verordnend. 3. unterweisend.

Directory, *s.* 1. die Leitung, Anweisung, Richtschnur. 2. [Theol.] die Liturgie. 3. das Adreßbuch, der Wegweiser, Adreßkalender (einer Stadt). 4. [fr. Revol.] das Direktorium. 5. (der Inbegriff von Oberaufsehern, Direktoren ꝛc.) die Direktion, das Direktorium, der Vorstand.

Directress, dêrêk'três,) *s.* die

Directrix, dêrêk'trîks,) Leiterinn, Führerinn, Vorsteherinn.

Direful, dîre'fûl, *adj.* grausam, gräßlich, schrecklich, gräulich. — *adv.* Dire'fully, gräßlich ꝛc.

Direfulness, dîre'fûlnês,) *s.* die

Direness, dîre'nês,) Gräßlichkeit, Schrecklichkeit, Grausamkeit, der Graus.

Diremption, dêrêmp'shûn, *s.* † die Trennung. Br. Hall. [Plünderung.

Dirèption, dîrêp'shûn, *s.* die

Dirge, dûrje, *s.* das Klagelied, der Trauergesang, Grabgesang, das Grablied.

Dirigent, dîr'îjênt, (auch Direct'rix) *s.* [Geom.] die leitende, bestimmende Linie. [Art Dolch (der Schotten).

Dirk, dûrk. (schott. durk) *s.* eine

Dirk, *adj.* ° dunkel. Spenser.

Dirk, *v. a.* 1. ° verdunkeln. Spenser. 2. erdolchen, durchstechen. 3. zu nichte machen, verderben.

Dirl, (schott.) 'a slight tremulous stroke or pain; thrill.

Dirt, dûrt, (angels. gedritan; isl. drit) *s.* 1. a) der Koth, Dreck, Schmutz, Unflath. b) der Auswurf, Abgang, Koth (des menschl. Körpers ꝛc.). 2. † die Gemeinheit, Schmutzigkeit, Niedrigkeit (in Handlungen ꝛc).

To get the dirt off, vom Schmutze säubern, reinigen. His — will not stick, seine Schmähungen treffen od. haften nicht.

Dirt-pie, die Dreck- od. Kothpastete (der Kinder).

Dirt, *v. a.* kothig machen, schmutzig machen, besudeln, beschmutzen.

Dirtily, dûr'tîlê. *adv.* 1. schmutzig. 2. † schändlich, gemein, schmutzig.

Dirtiness, dûr'tênês, *s.* 1. die Schmutzigkeit, Unsäuberkeit. 2. † die Schmutzigkeit, Gemeinheit, Niederträchtigkeit.

Dirty, dûrt'ê. *adj.* 1. † schmutzig, kothig, unsäuberig, dreckig. 2. † schmutzig, niederträchtig, gemein, schändlich (v. Personen u. Dingen).

Dirty work, der Schurkenstreich.

Dirty, *v. a.* 1. † beschmutzen, kothig dreckig machen, bekunkern. 2. † besudeln, verunehren, verunglimpfen (v. Rufe ꝛc.).

Disruption, dîrûp'shûn, *s.* 1. das Brechen. 2. der Bruch.

Dis, dîs od. dîz, eine Vorsetzsylbe od. untrennbare Präposition, die den deutschen Präfixen ent, miß, un, zer entspricht, also bald eine Trennung, bald das Gegentheil von dem Worte, mit welchem sie in Verbindung ist, bald eine Verstärkung des Sinnes, wie in Disannul, andeutet.

Dis, *s.* [Myth.] Dis, der Höllengott (Beiname des Pluto).

That dusky Dis my daughter got. Shak.

Disability, dîsâbîl'êtê. (v. disable) *s.* 1. die Schwäche, Kraftlosigkeit, das Unvermögen (des Körpers). 2. die Schwäche, das Unvermögen, die Untüchtigkeit, Unfähigkeit (des Geistes). 3. (für inability), die Untüchtigkeit. 4. [Rechtsspr.] die Unfähigkeit (in dieser Bedeutung hat das Wort einen *pl.*).

Disable, dîzâ'bl. (dis u. able) *v. a.* 1. unfähig, unbrauchbar, untauglich machen (physisch u. moralisch). 2. unfähig machen, außer Stand setzen (durch Entziehung der erforderlichen Hülfsmittel). 3. entkräften, schwächen, der Kräfte berauben. 4. abhalten. 5. [Rechtsspr.] unfähig machen (zu erben ꝛc.). 6. herabsetzen, verringern; geringschätzen.

A disabled creature, ein krüppelhafter Mensch. To — the guns of a battery, [Artill.] eine Batterie demontiren, zu Schanden schießen, zum Schweigen bringen. To — a ship, ein Schiff reedelos machen. To — an estate, ein Gut zu Grunde richten.

Disabled, dîzâ'bld, *adj.* 1. unvermögend, untauglich. 2. krank, schwach. 3. [Mar.] reedelos (v. Schiffen).

Disablement, dîzâ'blmênt, *s.* 1. die Schwäche. 2. die Untüchtigkeit. 3. [Rechtsspr.] die Unfähigkeit.

Disabuse, dîsâbûze', (fr.) *v. a.* (Einen) aus dem Irrthume ziehen, enttäuschen, eines Bessern belehren, zurechtweisen.

To disabuse one's self of..., seine irrige Meinung von od. in Absicht einer Sache ablegen. To — one's self of prejudices etc., nicht länger an Vorurtheilen ꝛc. hangen.

Disaccommodate, dîsâkkôm'môdâte, *v. a.* in Verlegenheit setzen.

Disaccommodation, dîsâkkômmôdâ'shûn, *s.* das Unvorbereitetsein.

Disaccord, dîsâkkôrd', *v. n.* † seine Einwilligung versagen, nicht einwilligen. Spenser.

Disaccustom, dîsâkkûs'tûm, *v. a.* entwöhnen (Jemand von Etwas), abgewöhnen (Einem Etwas).

Disacknowledge, dîsâknôl'êdje, *v. a.* verläugnen, nicht anerkennen.

Disacquaint, dîsâkkwânt', *v. n.* † eine Bekanntschaft aufheben oder brechen.

Disacquaintance, dîsâkkwân'tânse, *s.* die Unbekanntschaft.

Disadorn, dîsâdôrn', *v. a.* der Zierde, des Schmuckes berauben.

Disadvance, dîsâdvânse', *v. a.* † im Laufe unterbrechen, hemmen, aufhalten.

Disadvantage, dîsâdvân'tâje, (fr.) *s.* 1. der Nachtheil. 2. der Nachtheil, das Nachtheilige, Ungünstige (einer Lage ꝛc.). 3. der Nachtheil, Schade, Verlust.

To sell goods to disadvantage, [Handel] Waaren mit Schaden verkaufen.

Disadvantage, *v. a.* benachtheiligen, Einem Schaden, Nachtheil bringen, schaden. [lâjâbl, *adj.* nachtheilig, schädlich.

Disadvantageable, dîsâdvân'-

Disadvantageous, dîsâdvântâ'jûs, *adj.* 1. nachtheilig, schädlich. 2. ungünstig. — *adv.* Disadvanta'geously, nachtheilig, mit Nachtheil.

Disadvantageousness, dîsâdvântâ'jûsnês, *s.* die Nachtheiligkeit, Schädlichkeit; das Ungünstige, Nachtheilige; der Schaden, Verlust. [*s.* † das Mißgeschick.

Disadventure, dîsâdvên'tshûre,

Disadventurous, dîsâdvên'tshûrûs, *adj.* † unglücklich.

Disaffect, dîsâffêkt', *v. a.* 1. unzufrieden, abgeneigt, mißvergnügt machen (ein Heer ꝛc.). 2. mißbilligen, verdammen. 3. zerrütten (die Gesundheit ꝛc.).

Disaffected, dîsâffêk'têd, *adj.* 1. (mit with und to) unzufrieden (mit); mißvergnügt (über ꝛc.). 2. abgeneigt (Einem). — *adv.* Disaffec'tedly, abgeneigt, mißvergnügt.

Disaffectedness, dîsâffêk'têdnês, *s.* die Abgeneigtheit, Unzufriedenheit.

Disaffection, dîsâffêk'shûn, *s.* 1. (to) die Abneigung (gegen), Unzufriedenheit (mit). 2. † die Zerrüttung (der Gesundheit).

Disaffectionate, dîsâffêk'shûnâte, *adj.* unzufrieden, mißvergnügt, abgeneigt. — *adv.* Disaffec'tionately, mit Mißvergnügen oder Widerwillen.

Disaffirm, dîsâffêrm', *v. a.* 1. läugnen, verneinen, in Abrede stellen, widersprechen (Etwas). 2. [Rechtsspr.] vernichten, umstoßen, aufheben (ein untergerichtliches Urtheil durch ein Obergericht ꝛc.).

Disaffirmance, dîsâffêr'mânse, *s.* 1. die Verneinung, Widerlegung. 2. [Rechtsspr.] die Aufhebung, Vernichtung (eines untergerichtlichen Erkenntnisses durch ein Obergericht ꝛc.).

Disafforest, dîsâffôr'êst, *v. a.* des Vorrechts als Forst, der Waldgerechtsamen berauben, entforsten, öffnen (einen Wald ꝛc.). Blackstone.

Disaggregate, dîsâg'grêgâte, *v. a.* [Phys.] trennen, vereinzeln (eine angehäufte Masse ꝛc.), eine Anhäufung zerstören oder vernichten.

Disaggregation, dîsâggrêgâ'shûn, *s.* [Phys.] die Trennung (einer angehäuften Masse ꝛc.), Vernichtung, Zerstörung der Anhäufung.

Disagree, dîsâgrêê', *v. n.* (gewöhnlich mit with, auch mit to; mit from ist ungebräuchlich) 1. von einander verschieden sein, nicht mit einander übereinstimmen. 2. (about) verschiedener Meinung sein (über Etwas), es in Abrede sein. 3. (with) nicht gut bekommen, nicht zusagen (Einem; von einer Medizin oder Speise ꝛc.). 4. (with) im Widerspruche stehen, sein oder sich befinden (mit Etwas); widersprechen (einer Sache).

2. Who shall decide when doctors disagree? Pope. 4. Men often reject the plainest sense of Scripture, because it disagrees with their reason etc.

Anon.

I disagree to your proposal, Ihr Vorschlag gefällt mir nicht, hat meinen Beifall, meine Billigung nicht.

Disagreeable, dîsâgrêê'âbl, *adj.* 1. † (to) nicht übereinstimmend (mit), einer Sache nicht gemäß. 2. † streitig, uneinig. 3. unangenehm, widerwärtig, widrig, verdrießlich, widerlich, mißfällig. — *adv.* Disagree'ably, 1. nicht gemäß. 2. unangenehm.

Disagreeableness, dîsâgrêê'âblnês, *s.* 1. das Nichtübereinstimmen, der

Widerspruch, die Ungemäßheit. 2. das Unangenehme, Widrige, Widerwärtige, die Verdrießlichkeit, Unannehmlichkeit.

Disagreement, díságrée'mênt, *s.* 1. (das Verschiedensein) die Verschiedenheit (in Gestalt od. Wesen). 2. die Verschiedenheit (der Meinungen ꝛc.), Mißhelligkeit, Uneinigkeit, das üble Vernehmen. 3. die Unangemessenheit, das Unpassende.

Disalliege, dísálliédje', *v. a.* † der Unterthanen- oder Lehenspflicht entziehen. Milton.

Disallow, dísálló', *v. a.* 1. nicht zugeben, als ungesetzlich betrachten, untersagen. 2. mißbilligen, tadeln, verwerfen, verdammen. 3. verwerfen (Jemanden). 4. nicht einräumen; nicht gelten lassen, nicht zulassen, (als unrichtig) verwerfen (eine Rechnung ꝛc.). — *v. n.* die Erlaubniß verweigern.

Disallowable, dísálló'âbl, *adj.* unzulässig, verwerflich.

Disallowance, dísálló'ânse, *s.* die Mißbilligung, Verwerfung; das Verbot.

Disally, dísálli', *v. a.* durch eine Mißheirath vereinigen. Milton.

Disanchor, dísángk'kûr, *v. a.* [Mar.] vom Anker losmachen.

Disangelical, dísánjél'ékâl, *adj.* † nicht englisch, den Engeln nicht eigen.

Disanimate, dísán'émâte, *v. a.* 1. des Lebens berauben, entseelen. 2. entmuthigen.

Disanimation, dísánémá'shûn, *s.* 1. das Entmuthigen; die Niedergeschlagenheit. 2. † das Entseelen.

Disannul, dísánnûl', *v. a.* für ungültig, null und nichtig erklären, abschaffen, aufheben, entkräften (ein Urtheil, ein Gesetz ꝛc.).

Disannuller, dísánnûl'lûr, *s.* Einer, der Etwas aufhebt, entkräftet.

Disannulling, dísánnûl'ling, *s.* die Nichtigkeitserklärung, Aufhebung.

Disannulment, dísánnûl'mênt, *s.* die Aufhebung, Entkräftung (eines Gesetzes ꝛc.). [Weihe berauben, entsalben.

Disanoint, dísánóint', *v. a.* der

Disapparel, dísáppár'él, *v. a.* entkleiden, enthüllen (auch ‡).

Disappear, dísáppére', *v. n.* 1. verschwinden, unsichtbar werden (wie die Sonne hinter Wolken ꝛc.). 2. verschwinden, aufhören (wie eine Krankheit, das Glück ꝛc.). 3. verschwinden, sich aus dem Stande machen, sich verbergen. [*s.* das Verschwinden.

Disappearance, dísáppé'ránse,

Disappoint, dísáppóint', *v. a.* 1. in seinen Erwartungen täuschen (Jemand). 2. täuschen, scheitern machen, hintertreiben, vereiteln (Etwas); nicht gewähren. 3. (mit of) betrügen, bringen (um Etwas).

To disappoint one, Einem nicht Wort halten, sein gegebenes Wort brechen, Einen sitzen lassen. To be disappointed, in seinen Hoffnungen betrogen werden, sich betrogen finden. He was disappointed of ..., er erhielt (etwas Gehofftes, Gewünschtes) nicht. He will be disappointed, es wird ihm nicht gelingen, er wird seinen Zweck verfehlen. I was disappointed by him, er täuschte meine Erwartungen.

Disappointed, dísáppóin'téd, *adj.* unvorbereitet, unbestallt. Shak.

Disappointment, dísáppóint'mênt, *s.* 1. die fehlgeschlagene, getäuschte Erwartung od. Hoffnung; Vereitelung, das Fehlschlagen, Mißlingen (eines Vorhabens). 2. der Unfall, Querstrich, das Mißgeschick, Ungemach, die Widerwärtigkeit.

1. und 2. We are apt to complain of the disappointment of our hopes and schemes; but —s often prove blessings, and save us from calamity or ruin. Anon.

Disappointment in love, die getäuschte Liebe.

Disappreciate, dísápprê'shéâte, *v. a.* unterschätzen, unter dem Werth, nicht hoch genug, nicht schätzen.

Disapprobation, dísápprôbá'shûn, *s.* die Mißbilligung, der Tadel.

Disapprobatory, dísáp'prôbâtûré, *adj.* mißbilligend.

Disappropriate, dísápprô'prêâte. *adj.* [Rechtsspr.] nicht veräußert, kein übertragenes, veräußertes Kircheneigenthum habend.

Disappropriate, *v. a.* [Rechtsspr.] 1. trennen, absondern (z. B. eine veräußerte Pfründe); seiner oder ihrer Bestimmung entziehen. 2. des veräußerten, übertragenen, abgeschiedenen Eigenthums berauben (z. B. eine Kirche) Blackstone.

Disapproval, dísápprôû'vâl, *s.* † die Mißbilligung.

Disapprove, dísápprôôv', (fr. désapprouver) *v. a.* (oft mit of) 1. mißbilligen, tadeln (Etwas). 2. verwerfen (einen Vorschlag ꝛc.).

Disard, dís'sûrd, (angelsf. dysig) *s.* ° der Schwätzer, Aufschneider.

Disarm, dízárm', (fr. désarmer) *v. a.* 1. † (mit of vor dem Objekt) entwaffnen, Einem Etwas wegnehmen. 2. ‡ a) entwaffnen, unschädlich machen (eine Schlange ꝛc.). b) entwaffnen, entkräften (Zorn, Leidenschaften ꝛc.). c) entwaffnen, besänftigen. d) (mit of) berauben (Jemand einer Sache); rauben, nehmen (Einem Etwas). [waffnende.

Disarmer, dízárm'ûr, *s.* der Ent-

Disarrange, dísárránje', *v. a.* in Unordnung bringen, verwirren (*s.* Derange).

Disarrangement, dísárránje'mênt, *s.* das Verwirren; die Unordnung, Verwirrung. Baxter.

Disarray, dísárrá', *v. a.* 1. ausziehen, entkleiden. Spenser. 2. in Unordnung, in Verwirrung bringen, zerstreuen, über den Haufen werfen (ein Heer ꝛc.).

Disarray, *s.* 1. die Unordnung, Verwirrung. Dryden. 2. † die Nacktheit.

Disassiduity, dísássédú'été, *s.* † die Sorglosigkeit, Nachlässigkeit, Unaufmerksamkeit. Wotton.

Disassociate, dísássó'shéâte, *v. a.* trennen (Vereine ꝛc.).

Disaster, dízás'tûr, (fr. désastre) *s.* 1. ° der Unstern. Shak. 2. ‡ der Unstern, das Unglück, der Unfall; —s at sea, Unfälle zur See.

Disaster, *v. a.* 1. Einen verderben; Einem Unglück, Unheil bringen; Einen betrüben, kränken, quälen. Shak. Thomson. 2. entstellen.

Disastrous, dízás'trûs, *adj.* 1. unglücklich, unselig, unheilvoll. 2. traurig, elend, schrecklich, düster, unheildrohend. — *adv.* Disas'trously, elend, traurig.

Disastrousness, dízás'trûsnés, *s.* die Unglückseligkeit, Widerwärtigkeit, das Mißgeschick.

Disauthorize, dísáw'thôrize. *v. a.* † des Ansehens berauben. Wotton.

Disavouch, dísávôûtsh', *v. a.* † sich lossagen, sich weigern, sein Wort zurücknehmen; ableugnen, wegläugnen, läugnen.

Disavow, dísávôû', *v. a.* 1. läugnen, ableugnen, verläugnen, wegläugnen, nicht anerkennen; sich nicht als Verfasser, Urheber einer Sache bekennen, sich nicht zu Etwas bekennen. 2. nicht anerkennen, verwerfen, verdammen; nicht annehmen, für eigenmächtig, unbefugt erklären, nicht gutheißen, mißbilligen.

Disavowal, dísávôû'âl,

Disavowment, dísávôû'mênt, *s.* 1. das Läugnen, die Ableugnung, Verläugnung; Nichtanerkennung. 2. die Verwerfung, Nichtannahme.

Disband, dízbánd', *v. a.* 1. entlassen, verabschieden, abdanken (eine Armee ꝛc.). 2. zerstreuen.

Disband, *v. n.* 1. sich zurückziehen (von dem Kriegsdienste); auseinandergehen, sich zerstreuen. 2. sich trennen, aufgelöst, getrennt werden.

Disbark, dízbárk', (fr. débarquer) *v. a.* ans Land setzen, ausschiffen, landen (Waaren ꝛc.). [einen Baum ꝛc.).

Disbark, *v. a.* abrinden, abborken

Disbelief, dísbélíéf', *s.* der Unglaube, das Bezweifeln.

Our belief or disbelief of a thing does not alter the nature of the t'ng. Tillotson.

Disbelieve, dísbélíév', *v. a.* nicht glauben, bezweifeln, läugnen, widersprechen.

Disbeliever, dísbélí'vûr, *s.* der Ungläubige, Zweifler.

Disbench, dízbénsh', *v. a.* von einer Bank oder einem Sitze vertreiben, aufjagen. Shak. [Tadel, Schimpfe reinigen.

Disblame, dísbláme', *v. a.* † vom

Disbodied, dísbód'díd, (besser Disembodied) *adj.* entkörpert.

Disbowel, dízbáû'él, *v. a.* ausnehmen; [Waidmspr.] ausweiden.

Disbranch, dízbránsh', *v. a.* † 1. abästen. 2. ‡ (from) losreißen (vom).

Disbud, dízbúd', *v. a.* der Knospen oder Sprößlinge berauben; [Gärtnerei] ausbrechen, ausputzen (Weinstöcke ꝛc.).

Disburden, dízbûr'dn, *v. a.* 1. entlasten, entladen (ein Schiff ꝛc.). 2. ‡ ausschütten, entladen, erleichtern (das Herz ꝛc.). 3. auslichten, ausschneiden (Bäume).

To disburden on any one, Einem aufbürden. [leichtern. Milton.

Disburden, *v. n.* sein Gemüth er-

Disburse, dízbûrse', *v. a.* ausgeben; auslegen, verlegen, verschießen, in Ausgabe bringen (Geld).

Disbursement, dízbûrs'mênt, *s.* 1. das Ausgeben, Auslegen, der Verlag. 2. die Ausgabe; Auslage, der Vorschuß.

Account of disbursements, die Auslagen-Rechnung.

Disburser, dizbŭr'sŭr, *s.* der Auszahler, Ausgeber (v. Geldern); der Vorschießende, Vorschuß Leistende.

Disc, disk, (lat. discus) *s.* 1. die Scheibe (der Sonne, des Mondes ꝛc.). 2. [Opt.] die Oeffnung (eines Teleskops ꝛc.).

Discalceate, diskăl'shēāte, (l.) *v. a.* Einem die Schuhe oder Sandalen ausziehen. [barfuß.

Discalceated, diskăl'shēātĕd, *adj.* Discalceated friars, die Barfüßermönche. [*s.* das Schuhausziehen.

Discalceation, diskălshēā'shŭn, *s.*

Discandy, diskăn'dē, *v. n.* schmelzen, sich auflösen. Shak.

Discard, diskărd', (sp. descartar) *v. a.* 1. [Kartenesp.] wegwerfen, ablegen. 2. † ablegen (Vorurtheile ꝛc.). 3. verabschieden, abdanken, abstehen (einen Diener ꝛc.), auf die Seite schieben, zurückdrücken.

Discarnate, diskăr'nāte, (lt. scarnato) *adj.* entfleischt, fleischlos.

Disease, diskēse', *v. a.* 1. † entkleiden, ausziehen. 2. ‡ enthüllen, entlarven. [† die Streitigkeit, Streitfrage.

Disceptation, dissĕptā'shŭn, *s.*

Disceptator, dissĕptā'tŭr, *s.* † der Schiedsrichter, Entscheidende.

Discern, dizzĕrn', (lat. discerno; it. discernere) *v. a.* 1. (from) unterscheiden (von). 2. * unterscheiden (den Unterschied machen zwischen). 3. unterscheiden, entdecken, wahrnehmen, gewahren. 4. erkennen; beurtheilen.

2. For nothing else discerns the virtue or the vice. B. Jonson.

Discern, *v. n.* 1. (between) einen Unterschied machen (zwischen). 2. * richterliche, gerichtliche Kenntniß haben (von).

Discerner, dizzĕr'nŭr, *s.* 1. Einer, der unterscheidet, einen Unterschied macht, der Unterscheidende, Beobachter. 2. der Kenner, Beurtheiler.

Discernible, dizzĕr'nĕbl, *adj.* erkennlich, erkennbar, entdeckbar, sichtbar, unterscheidbar. — *adv.* Discer'nibly, erkennbar, sichtbar, merklich.

Discernibleness, dizzĕr'nĕblnĕs, *s.* die Sichtbarkeit, Unterscheidbarkeit, Erkennbarkeit.

Discerning, dizzĕr'nĭng, *adj.* scharfsichtig, scharfsinnig, verständig. — faculty, der Geschmack. — *adv.* Discer'ningly, scharfsichtig ꝛc.

Discerning, *s.* die Scharfsicht.

Discernment, dizzĕrn'mĕnt, *s.* 1. das Unterscheiden 2. die Unterscheidungskraft, Beurtheilungskraft; Scharfsicht.

Discerp, dissĕrp', (lat.) *v. a.* † 1. in Stücke reißen, zerreißen, zerstückeln; trennen. 2. ‡ ausziehen, auswählen.

Discerpibility, dissĕrpĭbĭl'ĭtē, od.

Discerptibility, dissĕrptĭbĭl'ĭtē, *s.* die Zerreißbarkeit, Trennbarkeit.

Discerpible, dissĕr'pĭbl, } *adj.*
Discerptible, dissĕrp'tĭbl, } trennbar, zertrennlich, zerreißbar.

Discerption, dissĕrp'shŭn, *s.* die Zerreißung, Zerstückelung.

Discession, dissĕsh'shŭn, (lat.) *s.* † der Abgang, das Weggehen, Abgehen.

Discharge, distshārje', (fr.) *v. a.* 1. ‡ abladen (einen Wagen, eine Ladung ꝛc.); ausladen, entladen, entlasten (ein Schiff ꝛc.); [Mar.] ausschiffen, lichten, löschen. 2. ‡ (of) entladen, überheben, entledigen (eines Geschäfts), freisprechen (von), (einer Pflicht ꝛc. od. v. Etwas) entbinden. 3. entladen, los- od. abschießen, abfeuern (ein Feuergewehr). 4. [Handel] a) bezahlen, tilgen, entrichten, abthun, abtragen, berichtigen (eine Schuld ꝛc.). b) quittiren, die Bezahlung bescheinigen. c) einlösen (einen Wechsel). d) austhun (einen Schuldposten); entlasten. 5. (mit from) befreien, freisprechen, lossprechen (von). 6. ausstoßen (einen Schwur); auslassen, ausbrechen lassen (Zorn, Rache ꝛc.). Shak. Pope. 7. sich entledigen (einer Pflicht), verwalten, versehen, verrichten (ein Amt ꝛc.); thun, erfüllen (eine Schuldigkeit, Pflicht ꝛc.). 8. verabschieden, abdanken, entlassen (Diener, Soldaten ꝛc.); entlassen (ein Geschwornengericht). 9. auf freien Fuß setzen, freilassen, losgeben, befreien, entlassen, loslassen (aus dem Gefängnisse ꝛc.). 10. entfernen, wegschaffen, aufheben. 11. ausfließen od. auslaufen lassen, auslassen, ausstoßen, abiezen (wie ein Geschwür, Eiter, Lymphe ꝛc.). 12. to — itself, auslaufen, sich ergießen (v. Flüssen).

To discharge one's duty, seine Schuldigkeit thun. He has — d the court, er hat den Prozeß gewonnen. To — one's conscience, sein Gewissen frei machen, entledigen, ein gutes Gewissen behalten. To — a volley, [Milit.] eine Salve geben. You have not a man in Athens able to — Pyramus, ihr habt keinen Mann in Athen, der im Stande ist, Pyramus vorzustellen. To — the house, berichtigen, bezahlen, was man in seinem Gasthofe, in seiner Wohnung schuldig ist.

Discharge, *v. n.* ausbrechen, sich entladen (von Wolken ꝛc.); aus einander gehen, brechen, springen.

Discharge, *s.* 1. die Ausladung (eines Schiffes ꝛc.); [Mar.] die Löschung. Port of —, der Löschplatz. 2. der Ausbruch; Ausfluß (einer Quelle ꝛc.). 3. das Entladen, Losgehen, Losbrennen, Abfeuern, die Salve (mit Feuergewehren). 4. der Auswurf (einer Wunde ꝛc.); die abfließende Materie, der Abfluß. 5. die Entlassung, Abdankung, Verabschiedung, Entfernung, der Abschied. 6. die Entlassungsschrift, der schriftliche Abschied. 7. die Freisprechung, Lossprechung (von einer Anklage ꝛc.). 8. das Lösegeld. Milton. 9. die Verrichtung, Vollziehung, Erfüllung, Ausführung (einer Obliegenheit, Pflicht ꝛc.); Abwartung, Verwaltung (eines Amtes). Shak. 10. die Entlassung, Loslassung (aus dem Gefängnisse ꝛc.). 11. die Ausnahme, Befreiung, das Vorrecht. 12. die Entrichtung, Entlastung, Bezahlung, Zahlung (einer Schuld ꝛc.). 13. die Quittung, der Zahlungsschein. [werden.

To obtain a full —, völlig freigesprochen

Discharger, distshār'jŭr, *s.* 1. § der Ausladen, Abladen; [Mar.] Löscher. 2. der Abfeurer, Losbrenner (eines Feuergewehres). 3. Einer, der befreit, losläßt, erfüllt, verrichtet, berichtigt, bezahlt. 4. [Phys.] der Entlader (einer Elektrisirmaschine). 5. [Archit.] der Träger, Unterzug.

Discharging, distshār'jĭng, *s.* die Ausladung, Löschung.

Dischurch, distshŭrtsh', *v. a.* des Ranges einer Kirche berauben. Hale.

Discide, dissīde', (lat.) *v. a.* † zerschneiden, entzwei schneiden.

Discinct, dissĭnkt', *adj.* ungegürtet, nachlässig gekleidet. [schneiden, zertheilen.

Discind, dissĭnd', (lat.) *v. a.* † zer-

Disciple, dissī'pl, (lat.) *s.* 1. der Schüler, Lehrschüler. 2. der Schüler, Nachfolger, Jünger.

Disciple-like, einem Schüler, Jünger angemessen, geziemend.

Disciple, *v. a.* 1. lehren, unterrichten, erziehen, aufziehen. 2. bekehren. Griffin. 3. † strafen, züchtigen.

Discipleship, dissī'plshĭp, *s.* der Schülerstand, die Jüngerschaft.

Disciplinable, dis'sĕplĭnābl, *adj.* 1. gelehrig; zuchtwillig, folgsam. 2. strafbar nach den Gesetzen der Kirchenzucht, nach denselben bestraft werden könnend. 3. der Kirchenzucht unterworfen.

Disciplinableness, dis'sĕplĭnābĭlnĕs, *s.* die Gelehrigkeit; der Zustand, da Etwas der Kirchenzucht unterworfen ist.

Disciplinant, dis'sĕplĭnănt, *s.* ein Mönch aus dem Orden der Disziplinanten.

Disciplinarian, dissĕplĭnā'rēăn, *adj.* disziplinarisch, die Zucht u. Ordnung betreffend.

Disciplinarian, *s.* 1. Jemand, der strenge auf Zucht und Ordnung hält, die Zucht, Mannszucht, Disziplin handhabt (besonders beim Militär ꝛc.), der Zuchtmeister. 2. † der Presbyterianer oder Puritaner.

Disciplinary, dis'sĕplĭnărē, *adj.* 1. zur Zucht, Kirchenzucht gehörig, disziplinarisch. 2. auf einen regelmäßigen Lehrkurs Bezug habend, unterweisend, als Unterweisung dienend. Buckminster. Milton.

Discipline, dis'sĕplĭn, *s.* 1. die Erziehung, Unterweisung, Zucht, der Unterricht. 2. die Kunst, Wissenschaft, Disziplin. 3. § die Zucht (die Unterwerfung unter gewisse Gesetze und Regeln); Gelehrigkeit. 4. [Milit.] die Kriegszucht, Mannszucht. 5. [Theol.] die Kirchenzucht. 6. die Züchtigung, Bestrafung. 7. die Selbstbestrafung, Kasteiung.

Discipline, *v. a.* 1. unterweisen, unterrichten, erziehen. 2. zur Zucht u. Ordnung anhalten, in Zucht u. Ordnung halten, ziehen; [Milit.] disziplíniren. 3. züchtigen, bestrafen; geißeln, kasteien. 4. der Kirchenzucht unterwerfen (Jemand). 5. durch Zucht, Unterweisung verbessern, bessern. Milton.

Disclaim, disklāme', *v. a.* 1. verläugnen. 2. nicht anerkennen, verwerfen. 3. aufgeben, entsagen. Shak.

2. To disclaim the authority of the pope.

Disclaim, *v. n.* † (in) allen Antheil an Etwas läugnen. Shak.

Disclaimation, disklāmā'shŭn, *s.* † die Verläugnung, Nicht-Anerkennung, Verwerfung, Entsagung. Scott.

Disclaimer, disklā'mŭr, *s.* 1. der Verläugner, Entsagende, Aufgebende. 2. [Rechtespr.] die Verläugnung der Eigenschaft

als Hintersasse oder eines existirenden Obereigenthums. Blackstone. 3. der Widerspruch.

Disclose, dĭskłōze', (dis u. close) *v. n.* 1. aufdecken, enthüllen. 2. ‡ a) offenbaren, entdecken, an den Tag bringen. b) eröffnen, aufschließen, offenbaren (die Gedanken ꝛc.). c) verrathen (Leidenschaften ꝛc.). 3. brüten, ausbrüten (Eier).

1. The shells being broken, the stone included in them is disclosed. Woodward. 2. a) Events have disclosed the designs of the ministry. Webster. c) A blush may — a secret passion in the breast. Webster. [‡ sich äußern.

Disclose, *v. n.* 1. ausſproſſen. 2.

Disclose, *s.* 1. die Entdeckung. Young. 2. der Aufſchluß, die Enthüllung. Shak. 3. das Brüten. Shak.

Discloser, dĭskłō'zär, *s.* der Entdecker, Offenbarer, Entwickler.

Disclosure, dĭskłō'zhŭre, *s.* 1. das Enthüllen, die Enthüllung. 2. das Offenbaren, Eröffnen, die Eröffnung. 3. die Entdeckung, Aufdeckung (des Verborgenen), das Auffinden. 4. das Enthüllte, Entdeckte, der Aufſchluß.

Disclusion, dĭskłū'zhŭn, *s.* † das Ausſtrömen, Ausſenden (von Strahlen ꝛc.), der Ausbruch. Monz.

Discoast, dĭskōste', *v. n.* † 1. die Küſte verlaſſen. 2. ‡ abgehen, ſich entfernen (von).

Discoherent, dĭskōhē'rĕnt, *adj.* unzuſammenhängend (ſ. Incoherent).

Discoid, dĭ'skōĭd, *s.* das Scheibenförmige, etwas Scheibenförmiges.

Discoid, dĭs'kōĭd, *adj.* [Bot.]

Discoidal, dĭskōĭd'ăl, } ſcheibenförmig.

Discolor, dĭskŭl'lŭr, (lat.) *v. a.* 1. entfärben, die Farbe nehmen, blaß oder bleich machen, anders färben, umfärben (hauptſächl. theilweiſe). 2. ‡ entfärben, verfärben, entſtellen.

To be discolored, ſich entfärben.

Discoloration, dĭskŏlŏrā'shŭn, *s.* 1. a) die Entfärbung, Verfärbung, das Verſchießen. b) der Flecken. 2. ‡ die Entſtellung, Entfärbung, Verfärbung.

Discolored, dĭskŭl'lŭrd, *adj.* ſcheckig, verſchiedenfarbig. Spenser.

Discomfit, dĭskŭm'fĭt, (fr. deconfire) *v. a.* zerſtreuen, werfen, gänzlich ſchlagen, in die Flucht ſchlagen oder treiben, überwinden. [die Verwirrung.

Discomfit, *s.* 1. die Niederlage. 2.

Discomfiture, dĭskŭm'fĭtyŭre, *s.* 1. die Niederlage (eines Heers ꝛc.). 2. ‡ der Querſtrich; Ruin, das Verderben.

Discomfort, dĭskŭm'fŭrt, *s.* 1. der Unmuth, die Unruhe, der Verdruß. 2. die Betrübniß; Troſtloſigkeit, der Kummer.

2. Whence comfort seems to come, discomfort swells. Shak.

Discomfort, *v. a.* beunruhigen, bekümmern, kränken, betrüben, traurig machen, entmuthigen. Sidney.

Discomfortable, dĭskŭm'fŭrtăbl, *adj.* † 1. troſtlos, untröſtlich. 2. kummervoll, traurig.

Discommend, dĭskŏmmĕnd', *v. a.* tadeln, mißbilligen; herabſetzen, mißempfehlen.

Discommendable, dĭskŏmmĕn'dăbl, *adj.* tadelhaft, unrühmlich.

Discommendableness, dĭskŏmmĕn'dăblnĕs, *s.* die Tadelhaftigkeit.

Discommendation, dĭskŏmmĕndā'shŭn, *s.* der Tadel.

Discommender, dĭskŏmmĕn'dŭr, *s.* der Tadler.

Discommode, dĭskŏmmōde', († Discom'modate) *v. a.* beſchweren, beläſtigen.

Discommodious, dĭskŏmmō'dēŭs od. dĭskŏmmō'jŭs, *adj.* beſchwerlich, läſtig, unbequem. Spenser.

Discommodity, dĭskŏmmŏd'ĕ-tĕ, *s.* die Unbequemlichkeit, Ungelegenheit, Beſchwerlichkeit, der Nachtheil.

Discommon, dĭskŏm'mŭn, (dis u. common) *v. a.* 1. (Gemeindeländereien) abſondern u. einfriedigen, des Gemeinderechts berauben. 2. der Vorrechte einer Stelle berauben. Cowel. Warton.

Discomplexion, dĭskŏmplĕk'shŭn, *s.* † die Farbe, Geſichtsfarbe verändern, entfärben. Beaumont.

Discompose, dĭskŏmpōze', *v. a.* 1. in Unordnung, durch einander bringen, verwirren (v. Dingen). 2. ‡ a) ſtören, verrücken, zerrütten. b) beunruhigen, unruhig, verdrießlich machen, ärgern. 3. † a) abſetzen, entſetzen. b) auflöſen. Bacon.

To be discomposed at etc., außer Faſſung kommen über ꝛc.

Discomposed, dĭskŏmpōz'd, *adj.* 1. zerrüttet, verworren. 2. mißmuthig, verdrießlich. 3. unpäßlich.

Discomposedness, dĭskŏmpō'zĕdnĕs, *s.* 1. die Zerrüttung, Verwirrung. 2. der Mißmuth. 3. die Unpäßlichkeit.

Discomposition, dĭskŏmpōzĭsh'ŭn, *s.* die Unzertrennlichkeit.

Discomposure, dĭskŏmpō'zhŭre, *s.* die Unordnung, Verwirrung; Unruhe; der Mißmuth.

Disconcert, dĭskŏnsĕrt', *v. a.* 1) vereiteln (Pläne). 2. aus der Faſſung bringen, verwirren, verlegen machen.

Disconcertion, dĭskŏnsĕr'shŭn, *s.* das Verwirren; die Vereitelung.

Disconformity, dĭskŏnfôr'mĕtĕ, *s.* die Ungemäßheit, Ungleichheit, der Mangel an Uebereinſtimmung.

Discongruity, dĭskŏngrōō'ĭtĕ, *s.* die Ungemäßheit, Ungleichheit, der Mangel an Uebereinſtimmung, Widerſpruch.

Disconnect, dĭskŏnnĕkt', *v. a.* (into) trennen, auflöſen (in); die Verbindung aufheben zwiſchen.

Disconnection, dĭskŏnnĕk'shŭn, *s.* die Trennung, Auflöſung, Spaltung (von Vereinen ꝛc.).

Disconsent, dĭskŏnsĕnt', *v. n.* nicht übereinſtimmen; verſchieden ſein.

Disconsolate, dĭskŏn'sŏlāte, *adj.* 1. troſtlos, untröſtlich, untröſtbar, betrübt, muthlos, ſchwermüthig. 2. ‡ traurig, unfreundlich (v. Dingen). — *adv.* Discon'solately, troſtlos, untröſtlich.

Disconsolateness, dĭskŏn'sŏlātnĕs, oder

Disconsolation, dĭskŏnsŏlā'shŭn, *s.* die Troſtloſigkeit. Jackson.

Discontent, dĭskŏntĕnt', *s.* 1. die Unzufriedenheit, das Mißvergnügen. 2. der Mißvergnügte, Unzufriedene. Shak.

Discontent, *adj.* mißvergnügt, unzufrieden. Hayward.

Discontent, *v. a.* mißvergnügt, unzufrieden machen.

Discontented, dĭskŏntĕn'tĕd, *adj.* unzufrieden, mißvergnügt; verdrießlich, mürriſch. With a — mind, ungern. — *adv.* Discontent'edly, mißvergnügt, verdrießlich.

Discontentedness, dĭskŏntĕn'tĕdnĕs, *s.* die Unzufriedenheit, das Mißvergnügen. Addison.

Discontenting, dĭskŏntĕn'tĭng, *adj.* 1. widerwärtig, widrig, widerlich. 2. (ſtatt discontent) unzufrieden. Shak.

Discontentment, dĭskŏntĕnt'mĕnt, *s.* die Unzufriedenheit.

Discontinuance, dĭskŏntĭn'ŭânse, *s.* 1. † der Mangel an Zuſammenhang, die Trennung. 2. ‡ die Unterbrechung (einer Unterredung ꝛc.); das Aufhören. 3. [Rechtsſpr.] die Unterbrechung (im Beſitze, eines Rechtsſtreits). Blackstone. [fort.

Without discontinuance, in Einem

Discontinuation, dĭskŏntĭnŭā'shŭn, *s.* die Trennung, der unterbrochene Zuſammenhang.

Discontinue, dĭskŏntĭn'ŭ, (dis u. continue) *v. a.* 1. ausſetzen, einſtellen, unterbrechen, liegen laſſen. 2. aufgeben, unterlaſſen (eine Gewohnheit ꝛc.). 3. nicht fortſetzen, aufhören zu nehmen (eine Zeitſchrift ꝛc.).

Discontinue, *v. n.* 1. aufhören, ſtocken, nicht fortgehen. 2. (from) verloren werden (aus einem Erbe ꝛc.). 3. † getrennt werden; den Zuſammenhang verlieren.

Discontinuer, dĭskŏntĭn'ŭŭr, *s.* der Aufgebende, Unterlaſſende, Einer, der einen Gebrauch ꝛc. zu befolgen aufhört.

Discontinuity, dĭskŏntĭnŭ'ĭtĕ, *s.* der Mangel an Zuſammenhang (eines Ganzen ꝛc.); die Lücke.

Discontinuous, dĭskŏntĭn'ŭŭs, *adj.* 1. unterbrochen, unzuſammenhängend. 2. ‡ weit geöffnet, klaffend (von Wunden ꝛc.).

Disconvenience, dĭskŏnvē'nēānse, *s.* † die Ungemäßheit, Unſtatthaftigkeit, der Widerſpruch.

Disconvenient, dĭskŏnvē'nēānt, *adj.* unangemeſſen, unpaſſend.

Discord, dĭs'kôrd, (lat.) *s.* 1. die Uneinigkeit, Mißhelligkeit, Zwietracht (von Perſonen); das Verſchiedenſein, der Mißklang, Mißton, Mißlaut, Mißhall (von Dingen). 2. [Muſ.] der Mißklang, die Diſſonanz.

Discord, dĭskôrd', *v. n.* † 1. mißhellig, uneinig ſein, nicht übereinſtimmen, nicht im Einklange ſein. 2. nicht ſtimmen od. zuſammenſtimmen (von muſikaliſchen Inſtrumenten ꝛc.).

Discordance, dĭskôr'dânse, } *s.*

Discordancy, dĭskôr'dânsĕ, } der Mangel an Uebereinſtimmung, die Verſchiedenheit, Disharmonie, der Mißklang (der Meinungen, Töne ꝛc.).

Discordant, diskŏr'dănt, *adj.* 1. nicht übereinstimmend, uneinig, mißhellig; widersprechend (von Meinungen, Grundsätzen ꝛc.). 2. entgegengesetzt (von Wirkungen ꝛc.); verschieden. 3. mißtönend, nicht stimmend, mißklingend (v. Tönen ꝛc.). — *adv.* Discor'dantly, widersprechend, im Widerspruche.

Discordful, diskŏrd'fŭl, *adj.* zänkisch, unfriedlich, streitsüchtig. Spenser.

Discounsel, diskŏŭn'sĕl, *v. a.* † widerrathen, abrathen (Einem Etwas).

Discount, dis'kŏŭnt, (fr. décompte; arm. discount) *s.* 1. der Abzug, Nachlaß, Erlaß, Rabatt, die Refaktie (bei sofortiger baarer Bezahlung). 2. [Handel] der Diskonto (v. Wechseln).

[Handel] Bank of discount, die Diskontobank. Office of —, die Diskontokasse. The — was five per cent, der Diskonto war, betrug fünf vom Hundert. The banks have suspended —s. die Banken diskontiren nicht mehr. To lodge a note in a bank for —, ein Papier von einer Bank diskontiren lassen (wollen).

Discount-day, der Diskontotag.

Discount, Engl. diskŏŭnt', Nordam. dis'kŏŭnt, (sp. descontar; it. scontare) *v. a.* 1. abrechnen, abziehen, kürzen, rabattiren (vom Kaufpreise bei sofortiger baarer Zahlung). 2. [Handel] diskontiren (einen Wechsel ꝛc.).

2. The first rule ..... to discount only unexceptionable paper. Walsh.

Discount of .., hiervon geht ab ... To be discounted, (von einer Summe) abgehen. To get discounted, diskontiren lassen (Wechsel). [tiren.

Discount, *v. n.* [Handel] diskon-

Discountable, diskŏŭn'tăbl, *adj.* [Handel] diskontirt werden könnend, diskontirbar.

Discountenance, diskŏŭn'tĕnănse, *v. a.* 1. † aus der Fassung bringen, verblüffen, beschämen, verwirrt machen. 2. entmuthigen, abschrecken, nicht aufmuntern, (Einem) den Muth benehmen; hindern; verbieten, nicht dulden; mißbilligen (durch Tadel, Widerstand, kalte Behandlung ꝛc.).

Discountenance, *s.* die unfreundliche, kalte Aufnahme, Mißbilligung, Verachtung, der Kaltsinn, schlechte Empfang; (on) die kaltsinnige Behandlung, kalte Aufnahme (Jemands), das kalte Benehmen (gegen).

Discountenancer, diskŏŭn'tĕnănsŭr, *s.* der Entmuthiger, Verächter (durch kalte, unfreundliche, abstoßende Behandlung), Einer, der durch eine kaltsinnige Behandlung Einem den Muth benimmt.

Discounter, diskŏŭn'tŭr, *s.* [Handel] der Diskontirer (v. Wechseln ꝛc.), der Diskontnehmer, Einer, der Wechselpapier diskontirt.

Discounting, diskŏŭn'tĭng, *s.* [Handel] das Diskontiren (v. Wechseln ꝛc.).

Discourage, diskŭr'rĭdje, *v. a.* 1. entmuthigen, kleinmüthig, muthlos machen; niederschlagen. 2. (mit from) abschrecken, abhalten (von Etwas). 3. die Lust benehmen (zu Etwas); abrathen (von Etwas).

Discouragement, diskŭr'rĭdjement, *s.* 1. die Entmuthigung; das Abhalten, Abschrecken. 2. das Abschreckende, Abschreckungs-, Abschreckmittel, daher: 3. das Hinderniß, die Schwierigkeit.

Discourager, diskŭr'rĭdjeŭr, *s.* der Entmuthiger, Abschrecker, Widerrather, Einer, der Andere abschreckt.

Discouraging, diskŭr'rĭdjeĭng, *adj.* entmuthigend.

Discourse, diskŏrse', (lat. discursus; fr. discours) *s.* 1. † die Urtheils-, Beurtheilungskraft. 2. die Mittheilung, Unterredung (vertrauliche). 3. das Gespräch; die Rede (sei sie schriftlich od. mündlich); Abhandlung; der Vortrag. 4. der Vernunftschluß. Shak.

Discourse, *v. n.* 1. (on, upon) a) sich unterreden, reden, sprechen (vertraulich über Etwas). b) reden, einen Vortrag halten; eine Abhandlung machen (über Etwas), Etwas abhandeln. 2. urtheilen, schließen.

Discourse, *v. a.* † 1. abhandeln; besprechen. 2. aussprechen, sprechen, vorbringen; (auch ?) sprechen. Shak.

Discourser, diskŏr'sŭr, *s.* 1. der Sprecher, Redner. 2. der Verfasser einer Abhandlung, Schriftsteller. Swift.

Discoursive, diskŏr'sĭv, *adj.* 1. urtheilend, schließend. Milton. 2. die Form eines Gespräches habend; Dialoge, Gespräche enthaltend. 3. gesprächig.

2. The epic is interlaced with dialogue or discoursive scenes. Dryden.

The discoursive faculty, die Urtheilskraft.

Discourteous, diskŭr'tshŭs, *adj.* unmanierlich, unhöflich, rauh, ungefällig, unartig. — *adv.* Discour'teously, unartig, unhöflich.

Discourtesy, diskŭr'tĕsĕ, *s.* 1. die Unhöflichkeit, Rauhheit, Unmanierlichkeit (im Betragen u. Sprache). 2. † das Mißfallen.

Discourtship, diskŭrt'shĭp, *s.* die Unehrerbietigkeit, der Mangel an Ehrfurcht. B. Jonson.

Discous, dis'kŭs, (lat.) *adj.* [Bot.] breit, weit, flach.

Discover, diskŭv'ŭr, (fr. découvrir) *v. a.* 1. † aufdecken (eine Bedeckung wegnehmen), daher: 2. ± a) aufdecken, darlegen, zeigen, enthüllen. b) offenbaren (sein Inneres ꝛc.). c) entdecken, ausfinden (Land vom Schiffe ꝛc.). d) entdecken, ausfindig machen (einen Dieb ꝛc.). e) entdecken, gewahren, gewahr werden. f) To — one's self, sich entdecken.

2. a) Law can discover sin, but not remove. Milton. b) Discover not a secret to another. Bible. f) We will discover ourselves to them. Bible.

Discoverable, diskŭv'ŭrăbl, *adj.* 1. entdeckbar (sichtbar zu machen), entdeckt werden könnend. 2. sichtlich, sichtbar. 3. entdeckbar, ausfindbar, aufzufinden werden könnend.

2. Nothing discoverable in the lunar surface is ever covered. Bentley.

Discoverer, diskŭv'ŭrŭr, *s.* 1. der Entdecker, Ausfinder. 2. der Späher, Ausspäher, Kundschafter, Spion. Shak.

2. Send discoverers forth to know the numbers of our enemies. Shak.

Discoverture, diskŭv'ŭrtshŭre, *s.* [Rechtsspr.] die Entbindung, das Entbundensein von den Bedingungen des Frauenstandes.

Discovery, diskŭv'ŭrĕ, *s.* 1. die Entdeckung, Enthüllung (einer Verschwörung ꝛc.). 2. die Entdeckung, die Darlegung, Angabe, Offenbarung; [Handel] die Vorlegung (der Bücher ꝛc.). 3. die Entdeckung, Auffindung (bisher unbekannt gewesener Länder, Dinge, Kräfte ꝛc.). 4. die Entdeckung, das Entdeckte, Enthüllte. 5. [dramat. Poes.] die Entwickelung.

To make the discovery of ..., Etwas entdecken. To make a full — of one's estate, sein ganzes Vermögen, sein Vermögen genau angeben.

Discredit, diskrĕd'ĭt, (fr.) *s.* der Mißkredit, üble, schlechte Ruf, die Unehre, Schande, der Schimpf.

Discredit, (fr. décréditer) *v. a.* 1. nicht glauben, bezweifeln (Etwas), für unzuverlässig halten. 2. in Mißkredit bringen oder setzen. 3. entehren, beschimpfen.

Discreditable, diskrĕd'ĭtăbl, *adj.* schimpflich, entehrend.

Discreet, diskrēēt', (lat. discretus; fr. discret) *adj.* 1. vorsichtig, klug, besonnen, verständig. 2. verschwiegen. 3. bescheiden. 4. (schott.) höflich. — *adv.* Discreet'ly, vorsichtig.

Discreetness, diskrēēt'nĕs, *s.* 1. die Vorsichtigkeit, Klugheit, Besonnenheit, Verständigkeit, der Verstand. 2. die Bescheidenheit.

Discrepance, diskrĕp'ănse, } (l.)
Discrepancy, diskrĕp'ănsĕ, } *s.* (between) die Verschiedenheit, der Widerstreit (der Handlungen und Meinungen).

Discrepant, dis'krĕpănt, *adj.* verschieden, widerstreitend.

Discrete, diskrēte', (lat.) *adj.* 1. abgesondert, getrennt; [Mathem.] unstetig. 2. [Gramm.] trennend, Trennungs...

Discrete, *v. a.* † trennen, absondern.

Discretion, diskrĕsh'ŭn, (fr.) *s.* 1. die Vorsichtigkeit, Besonnenheit, Klugheit; Bescheidenheit; Verschwiegenheit. 2. das Belieben, die Willkühr. 3. † die Trennung. Mede. 4. (schott.) die Höflichkeit.

1. My son, keep sound wisdom and discretion. Bible.

The years of discretion, das vernünftige Alter. To surrender at —, sich auf Gnade und Ungnade ergeben. It is at your —, es steht in Ihrem Belieben, es ist Ihnen ganz überlassen. To play at —, um eine unbestimmte, beliebige Summe spielen, wetten. To use one's own — in ..., ganz nach seinem Belieben handeln. To submit one's self to one's —, sich Einem ganz zu Willen ergeben.

Discretionary, diskrĕsh'ŭnărĕ, }
Discretional, diskrĕsh'ŭnăl, } *adj.* willkührlich, unbeschränkt, unbegrenzt. — *adv.* Discretionarily, Discretionally, willkührlich, nach Belieben.

Discretionary power, [Rechtsspr.] das richterliche Ermessen.

Discretive, diskrē'tĭv, *adj.* 1. abgesondert, getrennt. 2. [Log.] entgegengesetzt.

3. [Gramm.] trennend. — *adv.* **Discre'tively**, [Gramm.] sondernd.

Discriminable, dĭskrĭm'ĭnăbl, (lat.) *adj.* unterscheidbar.

Discriminate, dĭskrĭm'ĭnāte, *v. a* 1. unterscheiden. 2. absondern, auszeichnen. 3. trennen, sondern, absondern, scheiden (eine Gattung von der andern ꝛc.).

Discriminate, *v. n.* (oft mit between) 1. einen Unterschied machen (zwischen; bei Anwendung der Strafgesetze ꝛc). 2. unterscheiden (zwischen).] ausgezeichnet.

Discriminate, *adj.* unterschieden,

Discriminately, dĭskrĭm'ĭnătelē. *adv.* deutlich, ganz besonders, ganz genau.

Discriminateness, dĭskrĭm'ĭnătenĕs, *s.* die Verschiedenheit, der merkliche Unterschied.

Discriminating, dĭskrĭm'ĭnāting, *adj.* 1. besonder, auszeichnend, unterscheidend, karakteristisch. 2. unterscheidend (einen Unterschied machend); vorsichtig.

Discrimination, dĭskrĭmĭnā'shŭn, *s.* 1. das Unterscheiden, die Unterscheidung. 2. der Unterschied (das Unterschiedene). 3. das Unterscheidungszeichen.

Discriminative, dĭskrĭm'ĭnătĭv, *adj.* 1. unterscheidend, karakteristisch, auszeichnend. 2. unterscheidend, einen Unterschied beobachtend (von der Vorsehung ꝛc.). More. — *adv.* **Discrim'inatively**, mit Beobachtung des gehörigen Unterschieds.

Discriminous, dĭskrĭm'ĭnŭs, *adj.* † mißlich, kritisch.

Discruciating, dĭskro͞o'shēāting. *adj.* † schmerzlich, peinlich, schmerzhaft.

Discubitory, dĭskū'bĕtŭrē, (lat.) *adj.* zum Anlehnen geeignet od. gemacht (v. Stühlen ꝛc.).

Disculpate, dĭskŭl'pāte, (l. culpa) *v. a.* entschuldigen, rechtfertigen.

Discumbency, dĭskŭm'bĕnsē, *s.* [Alterth.] das Liegen bei Tische.

Discumber, dĭskŭm'bŭr, *v. a.* entledigen (einer Last; besser **Disencumber**, s. d.). Pope. [enthüllen. Spenser.

Discure, dĭskūre'. *v. a.* † entdecken,

Discurrent, dĭskŭr'rĕnt. *adj.* † nicht gangbar, ungangbar. Sandys.

Discursion, dĭskŭr'shŭn. *s.* das Hin- u. Herlaufen, Umherwandern.

Discursist, dĭskŭr'sĭst, *s.* † der Streiter, Sprecher.

Discursive, dĭskŭr'sĭv, *adj.* 1. unstät, unbeständig. 2. schließend, folgernd. Hale. — *adv.* **Discur'sively**, schlußmäßig. [Schlußkraft.

Discursive faculty, die Urtheils- od.

Discursiveness, dĭskŭr'sĭvnĕs, *s.* die Schlußfolge.

Discursory, dĭskŭr'sŭrē, *adj.* schließend, beweisend; bündig, vernunftgemäß, schlußmäßig, gründlich. Johnson.

Discus, dĭs'kŭs, *s.* 1. [Alterth.] die Wurfscheibe, der Diskus. 2. [Bot.] die Scheibe, der Blumenboden. 3. [Astron.] die Scheibe (des Mondes, der Sonne ꝛc.).

Discuss, dĭskŭs'. (lat.) *v. a.* 1. † aber † entzweischlagen, entzweischlagen, zerstoßen, zermalmen, zerschlagen. 2. † a) [Med.] zertheilen (ein Geschwür ꝛc.). b) zerstreuen (Dünste ꝛc.). c) untersuchen, erörtern, erläutern, abhandeln, auseinandersetzen (eine Streitfrage ꝛc.); ansagen. Shak. 4. † abschürteln. Spenser. [tersucher, Erörterer.

Discusser, dĭskŭs'sŭr. *s.* der Un-

Discussion, dĭskŭs'shŭn. *s.* 1. [Med.] das Zertheilen, die Zertheilung. 2. das Abhandeln, die Erörterung, Untersuchung, Auseinandersetzung (einer Streitfrage ꝛc.).

Discussive, dĭskŭs'sĭv. *adj.* [Med.] zertheilend, auflösend. — *s.* das Zertheilungsmittel.

Discutient, dĭskū'shĕnt, *adj.* [Med.] zertheilend. — *s.* [Med.] das Zertheilungs- oder Auflösungsmittel; oft wird das Wort für **Carminative** gebraucht).

Disdain, dĭzdāne', (fr. dédaigner) *v. a.* für unwürdig halten od. achten; verschmähen, verachten. — *v. n.* 1. stolz od. verächtlich herabsehen (auf Einen). 2. † ungeduldig werden.

Disdain, *s.* die Geringschätzung, Verachtung, Verschmähung; der Widerwille.

How my soul is moved with just disdain. Pope.

Disdainful, dĭzdāne'fŭl. *adj.* 1. verachtend, verschmähend. 2. verächtlich, hochmüthig; höhnisch stolz, geringschätzig (Unwillen, Verachten ausdrückend; vom Blicke ꝛc.). — *adv.* **Disdain'fully**, geringschätzig, verächtlich.

Disdainfulness, dĭzdāne'fŭlnĕs. *s.* die stolze Verachtung, Verschmähung, Geringschätzung.

Disdiapason, dĭsdīăpā'zŏn, (auch **Bisdiapason**) *s.* [Mus.] die Doppeloktave.

Disease, dĭzēze', *s.* 1. † aber * die Mühe, Noth, das Ungemach, Unbehagen. Spenser. 2. die Unpäßlichkeit, Krankheit (v. Menschen und Thieren). 3. die (moralische) Krankheit (Sittenverderbniß v. Staaten ꝛc.). 4. die Ungemächlichkeit, das Unbehagen (mehr vom Geiste). 5. die Unruhe, Unzufriedenheit, Verdießlichkeit, s. No. 1. Shak. [heit.

The foul disease, die venerische Krank-

Disease, *v. a.* 1. unwohl, krank machen. 2. † geisteskrank machen. 3. anstecken (von Krankheiten ꝛc.). 4. beunruhigen, bekümmern, Einem Beschwerde verursachen.

Diseased, krank, unpaß; geisteskrank.

Diseasedness, dĭzē'zĕdnĕs, *s.* die Unpäßlichkeit, Krankheit.

Diseaseful, dĭzēze'fŭl, *adj.* 1. ungesund, mit Krankheit angefüllt, Krankheiten erzeugend (vom Klima ꝛc.), ansteckend. 2. beunruhigend, unbehaglich.

Diseasement, dĭzēze'mĕnt, *s.* die Unruhe, Störung.

Disedged, dĭzĕdjd', (dis u. edge) *adj.* 1. stumpf. 2. † abgestumpft, gefättigt.

2. When thou shalt be disedged by her. Shak.

Disembark, dĭsĕmbärk', *v. a.* ausschiffen, landen, ans Land bringen (besonders von Truppen u. Kriegsapparat ꝛc.).

Disembark, *v. n.* landen.

Disembarkation, dĭsĕmbärkā'shŭn. oder [*s.* die Ausschiffung.

Disembarking, dĭsĕmbärk'ĭng. **Disembarkment**, dĭsĕmbärk'mĕnt. *s.* das Ausschiffen, Landen.

Disembarrass, dĭsĕmbăr'răs, *v. a.* freimachen, losmachen.

Disembarrassment, dĭsĕmbăr'răsmĕnt. *s.* die Entledigung, Erlösung, Befreiung (von Geschäften ꝛc.).

Disembay, dĭsĕmbā', *v. a.* aus der Bai od. Bucht bringen. Sherburne.

Disembitter, dĭsĕmbĭt'tŭr, *v. a.* entbittern, versüßen.

Disembodied, dĭsĕmbŏd'ĭd, *adj.* 1. entkörpert, körperlos. 2. [Milit.] des Heerverbandes entlassen.

Disembody, dĭsĕmbŏd'ē. *v. a.* 1. des Heerverbandes, des Kriegsdienstes entlassen (Jemanden). 2. entkörpern.

Disembogue, dĭsĕmbōgue', (fr. désemboucher) *v. a.* ‡ auswerfen; ausgießen, ausschütten (aus einer Mündung ꝛc. von Flüssen ꝛc.).

Rolling down, the steep Timavus raves,
And through nine channels disembogues his waves. Addison.

To disembogue itself, sich ergießen (v. Flüssen).

Disembogue, *v. n.* 1. ausmünden, münden, ausfließen, sich ergießen (von Flüssen; in Meere od. Seen). 2. ausfahren, hinaus- oder herausfahren, herausschiffen, hinausschiffen.

Disembogueement, dĭsĕmbōgue'mĕnt. *s.* das Sich-Ergießen, die Ergießung (der Wasser in einen See ꝛc.).

Disembosom, dĭsĕmbŏŏ'zŭm, *v. a.* von dem Busen trennen. Young.

Disembowel, dĭsĕmbŏŏ'ĕl, *v. a.* ausweiden.

Disembrangle, dĭsĕmbrăng'gl, *v. a.* † von Streitigkeiten, Prozessen, Anständen, Hindernissen befreien, frei machen.

Disembroil, dĭsĕmbroĭl', *v. a.* (aus Schwierigkeiten) herauswickeln, aus der Verlegenheit ziehen. Dryden. Addison.

Disenable, dĭsēnā'bl, *v. a.* († u. ‡) entkräften, unfähig machen, außer Stand setzen. [‡ entzaubern.

Disenchant, dĭsĕntshănt', *v. a.*

Disencumber, dĭsĕnkŭm'bŭr, *v. a.* 1. (§ von etwas Lästigem, von einer Beschwerde od. Unruhe, von irgend einem Hinderniſſe, sei es physisch od. moralisch) befreien, losmachen (Körper u. Geist). 2. von etwas Schwerem u. Unnöthigem frei machen, befreien (ein Gebäude ꝛc.). Addison.

Disencumbrance, dĭsĕnkŭm'brănse, *s.* die Befreiung von Unruhe, Hindernissen oder Beschwerlichkeiten.

Disengage, dĭsĕngāje', *v. a.* (from) 1. befreien, losmachen (Metall v. fremden Bestandtheilen ꝛc.), entbinden. 2. ‡ a) losmachen, abziehen (Jemanden v. einer Partei ꝛc.). b) freimachen, losmachen, loswickeln, herausziehen (aus einer Verlegenheit ꝛc.). c) losmachen, entwöhnen, abziehen, losreißen (das Gemüth von irdischen Dingen ꝛc.). d) losmachen, entbinden, befreien (von einer Verpflichtung, Verbindung, von einem Versprechen ꝛc.).

To disengage one's self, sich losmachen; (from under) sich hervorarbeiten (unter). To — one's heart, d. sein Herz freimachen. 2. sich von einer Gesellschaft, einem Frauenzimmer losmachen od. zurückziehen.

Disengage, *v. n.* † (from) sich

losmachen od. abziehen (von); Einem seine Zuneigung entziehen.

Disengaged, dĭsĕngā'jd, *adj.* frei, unbeschäftigt, Muße habend (besser: unengaged).

Disengagedness, dĭsĕngājd'nĕs, *s.* die Ungebundenheit, Freiheit, Muße.

Disengagement, dĭsĕngāje'mĕnt, *s.* 1. die Befreiung, Freimachung; [Phys.] die Entbindung (des Lichtes ꝛc.). 2. das Losmachen (von Etwas). 3. die Befreiung, Entbindung (von einer Verbindlichkeit). 4. die Muße, Freiheit.

1. It is easy to render this disengagement of caloric and light evident to the senses. LAVOISIER.

Disennoble, dĭsĕnnō'bl, *v. a.* entadeln, des Adels berauben.

Disenroll, dĭsĕnrōle', *v. a.* aus einer Liste streichen.

Disenslave, dĭsĕnslāve', *v. a.* von der Sklaverei od. Knechtschaft frei machen, befreien.

Disentangle, dĭsĕntăng'gl, *v. a.* 1. entwirren, auseinander wickeln (Garn, ein Netz ꝛc.). 2. ‡ (from) losmachen, freimachen, losreißen (von), herausziehen (aus).

Disentanglement, dĭsĕntăng'glmĕnt, *s.* † das Frei- od. Losmachen von Schwierigkeiten od. Beschwerlichkeiten.

Disenter, dĭsĕntĕr', *v. a.* wieder ausgraben.

Disenthrall, dĭsĕnthrâwl', *v. a.* † 1. (von der Knechtschaft) befreien. 2. ‡ erlösen.

Disenthrone, dĭsĕnthrōne', *v. a.* entthronen. MILTON. [Anspruchs berauben.

Disentitle, dĭsĕntī'tl, *v. a.* eines

Disentranse, dĭsĕntrânse', *v. a.* aus einer Entzückung, einer Extase od. aus tiefem Schlafe erwecken, wieder zu sich bringen; (u. v. n.) wieder zu sich kommen.

Disespouse, dĭsĕspŏŭze', *v. a.* ♀ nach dem Verlöbnisse wieder trennen, scheiden. MILTON.

Disesteem, dĭsĕstēm', *s.* die Geringschätzung, das Mißachten.

Disesteem, *v. a.* mißachten, geringschätzen.

Disestimation, dĭsĕstĕmā'shŭn, *s.* die Geringschätzung, Verachtung, das Mißachten.

Disexercise, dĭsĕks'ĕrsize, *v. a.* außer Uebung bringen od. setzen, der Uebung berauben. MILTON. [mögen, nicht lieben.

Disfancy, dĭsfăn'sē, *v. a.* † nicht

Disfavor, dĭsfā'vŭr, *s.* 1. die Ungunst, Ungnade. 2. der Unmuth, Unwille. 3. das Mißfallen, die Mißfälligkeit. 4. der Nachtheil. 5. † die Ungestaltheit, Mißgestaltheit.

To be in disfavor, in Ungnade sein. To do a — to any one, Einen ungnädig, unfreundlich behandeln, Einem mit Unwillen begegnen. Einen zurücksetzen. To incur the — of ..., sich Jemands Ungnade zuziehen, in Ungnade fallen bei ...; ungnädig aufgenommen werden von ...

Disfavor, *v. a.* 1. unfreundlich, ungnädig behandeln, zurücksetzen (Jemanden); die Gunst entziehen (Einem), Einem mit Unwillen begegnen. 2. † verunstalten, mißgestalten.

Disfavorer, dĭsfā'vŭrŭr, *s.* der Gegner, Mißbilliger.

Disfiguration, dĭsfĭgŭrā'shŭn, *s.* 1. das Entstellen, Verunstalten. 2. die Ungestaltheit, Häßlichkeit, Mißgestaltheit.

Disfigure, dĭsfĭg'ŭre, *v. a.* 1. entstellen, verunstalten; verderben. 2. ↓ (für represent) darstellen. SHAK.

Disfigurement, dĭsfĭg'ŭrĕmĕnt, *s.* die Ungestaltheit, Häßlichkeit, die Entstellung, Verunstaltung.

Disfigurer, dĭsfĭg'ŭrŭr, *s.* der Entsteller, Verunstalter. [forest.

Disforest, dĭsfŏr'rĕst, *s.* Disafforest.

Disfranchise, dĭsfrăn'tshīze, *v. a.* der Freiheiten und Vorrechte berauben (Städte ꝛc.).

Disfranchisement, dĭsfrăn'tshīzmĕnt, *s.* das Entziehen der Vorrechte und Freiheiten. [leben entziehen. SANDYS.

Disfriar, dĭsfrī'ŭr, *v. a.* dem Mönchs-

Disfurnish, dĭsfŭr'nĭsh, *v. a.* den Hausrath wegnehmen, der Kleidung, des Hausraths berauben, entblößen, räumen, leeren. SHAK. KNOLLES.

Disgallant, dĭsgăl'lănt, *v. a.* † der Artigkeit berauben.

Disgarnish, dĭsgär'nĭsh, *v. a.* 1. der Besetzung, Verzierung, des Zierraths berauben (v. Kleidern ꝛc.). 2. [Milit.] (von Garnison, Geschütz und militärischem Apparat) entblößen (eine Stadt).

Disgarrison, dĭsgăr'rĭsn, *v. a.* [Milit.] von Besatzung entblößen.

Disgavel, dĭsgăv'ĕl, *v. a.* die Besitzart vermöge gleicher Erbvertheilung unter Kindern od. Brüdern (tenure by gavelkind, s. d.) aufheben.

Disglorify, dĭsglō'rĕfī, *v. a.* † entehren, verunglimpfen.

Disgorge, dĭsgŏrje', (fr. dégorger) *v. a.* 1. auswerfen, ausspeien, ausbrechen (aus dem Magen od. Schlunde). 2. a) ‡ (mit Gewalt) auswerfen, ausspeien, ausgießen, ausströmen, ausschütten (v. Vulkanen, Flüssen ꝛc.). MILTON. b) (of) entladen (von). 3. To — itself, ausströmen, sich ergießen (von Flüssen ꝛc.).

2. b) So. so. thou common dog, didst thou disgorge thy glutton bosom of the royal Richard? SHAK.

Disgorgement, dĭsgŏrje'mĕnt, *s.* († u. ‡) das Ausbrechen, Ausspeien, Ausströmen, Ausschütten, Auswerfen.

Disgospel, dĭsgŏs'pĕl, *v. n.* † von den Lehren des Evangeliums abweichen.

Disgrace, dĭsgrāse', *s.* f. die Ungnade. 2. die Unehre, Schande; der Schimpf. SHAK. 3. die Schande, der Schandfleck (die Ursache der Schande). 4. † die Lieblosigkeit (liebllose Handlung). SIDNEY. 5. das Unglück, Ungemach. SHAK. [machen (Einem).

To bring a disgrace on etc., Schande

Disgrace, *v. a.* 1. in Ungnade bringen, verunglimpfen, schänden (Jemanden). 3. zur Schande gereichen (Einem); entehren, erniedrigen (Einen). [fein, fallen.

To be disgraced, in Ungnade gefallen

Disgraceful, dĭsgrāse'fŭl, *adj.* beschimpfend, entehrend, schändend, schändlich. — *adv.* Disgrace'fully, schändlich.

Disgracefulness, dĭsgrāse'fŭlnĕs, *s.* das Schändliche, die Schmach, Schande, Unehre. [ehrer, Schänder.

Disgracer, dĭsgrā'sŭr, *s.* der Ent-

Disgracious, dĭsgrā'shŭs, *adj.* 1. mißfällig, widerwärtig, widrig. 2. schändlich.

1. If I be so disgracious in your sight, let me march on. SHAK.

Disgrade, dĭsgrāde', s. Degrade.

Disgregate, dĭs'grĕgāte, (l.) *v. a.* † zerstreuen.

Disguise, dĭsgyīze', (fr. déguiser) *v. a.* 1. ‡ verkleiden, verkappen, verkleiden, einmummeln, vermummen. 2. ‡ a) verstellen. b) entstellen. c) verbergen, verhehlen. d) betrunken machen, berauschen. SPECTATOR.

2. b) They saw the faces, which too well they knew,
Though then disguised in death.
DRYDEN

To disguise one's style, eine fremde Schreibart annehmen.

Disguise, *s.* 1. die Verkleidung, Verkappung, Vermummung. 2. ‡ a) die Verstellung, der Vorwand, Schein, die Larve. b) die Trunkenheit, der Rausch. SHAK. c) † das Zwischenspiel, der Schwank.

Disguisement, dĭsgyīze'mĕnt, *s.* 1. die Verkleidung. 2. ‡ die Verstellung, der Schein.

Disguiser, dĭsgyī'zŭr, *s.* 1. der Verkleider, Vermummer, der sich Verkleidende. 2. ‡ a) der Entsteller, das Entstellende. b) der Gleißner.

Disguising, dĭsgyīze'ĭng, *s.* 1. die Verstellung. 2. die Mummerei.

Disgust, dĭsgŭst', (fr. dégoût) *s.* 1. der Ekel (vor Etwas). 2. ‡ der Ekel, Widerwille, die Abneigung.

To take a disgust at ..., einen Ekel bekommen vor ... He took a — at life, das Leben war ihm verleidet, entleidet.

Disgust, *v. a.* 1. bei Einem Ekel erregen, Einen anekeln. 2. ‡ ankeln, verleiden, verdrießen (mit at od. with vor dem Objekt, from ist † od.]).

To be disgusted at etc., verdrießlich sein über ..., eine Abneigung, einen Widerwillen haben gegen Etwas. Disgusted with etc., Ekel habend an ...

Disgustful, dĭsgŭst'fŭl, *adj.* † u. ‡ ekelhaft, widrig.

Disgusting, dĭsgŭs'tĭng, *adj.* ekelhaft, widrig. — *adv.* Disgust'ingly, ekelhaft, widrig.

Dish, dĭsh, (angelf. disc, *pl.* dixas; arm. disg) *s.* 1. die Platte, Schüssel. 2. ‡ die Schüssel (die auf einer Schüssel aufgetragene Speise), Platte, das Gericht. SHAK. 3. die Schale, Tasse. 4. [Min.] ein Maß für Erze (28″ lang, 6″ breit u. 4″ tief.. 5. [Zinngieß.] ein gewisses Maß.

Prov. The dish wears its own cover, wie der Herr, so der Knecht. To lay a thing in one's dish, Einem Etwas unter die Nase reiben, vorrücken. He has done it in a —, das ist ihm gut gelungen.

Dish-butter, die frische Butter, Maibutter. —-cloth od. —-clout, der Scheuerlappen. SHAK. *Prov.* He has made a napkin of his dish-cloth, er hat seine Kochinn geheirathet. —-meat, das Zugemüse,

die Zukost. **Dish-washod.—-water,** das Spülwasser. **—-washer,** [Ornith.] der Taucher. [auftragen, auftischen.

Dish, *v. a.* (oft mit up) anrichten;

Dishabille, (fr. W.) *s.* das

Dishabil, dis-ăbĭl', § Morgenkleid, Nachtkleid, Hauskleid (besser **Deshabille.** s. d.). (**Dryden** gebraucht das Wort als ein *pp.*, im Morgen- od. Hausanzug, nachlässig gekleidet, jedoch mit Unrecht).

Dishabit, dis-hăb'ĭt. *v. a.* † aus der Wohnung vertreiben; (from) von der Stelle wegschaffen, herausreißen (aus).

Those sleeping stones had been **dishabited.** Shak.

Dishabited, † unbewohnt.

Disharmonious, dis-hărmō'nēŭs, *adj.* unfüglich, unpassend, unangemessen (besser **Unharmonious,** s. d.).

Disharmony, dis-hăr'mŏnē, *s.* † der Mißklang; die Mißhelligkeit.

Dishearten, dis-hăr'tn, *v. a.* entmuthigen, abschrecken, verzagt machen.

Disheir, dis-ăre', *v. a.* † enterben.

Disherison, dis-hĕr'ĕzn, *s.* die Enterbung.

Disherit, dis-hĕr'ĭt, (fr. **desheriter**; arm. **diserita**) *v. a.* enterben (s. **Disinherit**).

Disheritance, dis-hĕr'ĭtănse, *s.* die Enterbung, das Enterbtsein.

Disheritor, dis-hĕr'ĭtŭr, *s.* der Enterbende.

Dishevel, dishshĕv'vĕl, (fr. **décheveler**) *v. a.* auflösen, zerzausen, verwirren (die Haare; besond. im *pp.* gebräuchl.).

Dishevel, *v. n.* sich unordentlich, verworren ausbreiten, flattern. **Herbert.**

Disheveled, dishshĕv'vĕld, *adj.* flatternd, fliegend (von den Haaren); mit zerzausetem, fliegenden Haaren.

Dishing, dish'ĭng. *adj.* [Techn.] vertieft, rundhohl.

Dishonest, dĭzŏn'ĭst. (dis u. honest) *adj.* 1. unredlich, unehrlich (betrügerisch, v. Personen). 2. betrüglich, betrügerisch (v. Dingen). 3. unehrbar, unanständig, unsittlich. 4. ehrlos; schimpflich. 5. unkeusch, unzüchtig, liederlich. Shak.

Dishonestly, dĭzŏn'ĭstlē, *adv.* 1. unrechtlicher, unehrlicher Weise, unehrlich, unredlich, bübisch, schelmisch. Shak. 2. unanständiger, unsittlicher Weise, unehrbar; schändlicher Weise, schimpflich 4. unkeusch, unzüchtiger Weise, liederlich.

Dishonesty, dĭzŏn'ĭstē, *s.* 1. die Unredlichkeit (v. Personen). 2. die Schändlichkeit (v. Handlungen). 3. die Unkeuschheit, Unsittlichkeit, Unehrbarkeit, Unanständigkeit, Liederlichkeit. Shak. 4. die Unverschämtheit.

Dishonor, dĭzŏn'ŭr, *s.* 1. die Unehre, Schande; Schmach; der Vorwurf, Tadel. 2. [Handel] die Nicht-Honorirung.

Dishonor, *v. a.* 1. entehren, verunehren, schänden; Einem Schande machen. 2. entehren (unwürdig behandeln). 3. verführen, entehren, schänden, schwächen. **Dryden.** 4. der Zierde berauben. 5. [Handel] **To — a bill,** die Annahme eines Wechsels od. dessen Zahlung verweigern, einen Wechsel nicht honoriren od. bezahlen.

To return dishonored, [Handel] unter oder mit Protest zurückkommen (von Wechseln).

Dishonorable, dĭzŏn'ŭrăbl, *adj.* 1. entehrend, schändlich, schimpflich, niederträchtig, gemein. 2. ehrlos. 3. verachtet. — *adv.* **Dishon'orably,** schändlich; ehrlos.

Dishonorary, dĭzŏn'ŭrărē, *adj.* entehrend.

Dishonorer, dĭzŏn'ŭrŭr, *s.* 1. der Entehrer, Ehrenschänder. 2. der Schänder, Entehrer (eines Mädchens).

Dishorn, dis-hŏrn', (dis u. horn) *v. a.* der Hörner berauben. Shak.

Dishumor, dĭsū'mŭr, *s.* † die Grämlichkeit, üble Laune. **Spectator.**

Disimpark, dĭsĭmpărk', *v. a.* † 1. entparken, von den Einfriedigungen eines Parks befreien. 2. vom Zwange befreien.

Disimprovement, dĭsĭmprōōv'mĕnt, *s.* † die Verschlechterung, Verschlimmerung, der Verfall.

Disincarcerate, dĭsĭnkăr'sĕrāte, *v. a.* † aus dem Gefängnisse entlassen, loslassen, befreien (auch ‡).

Disinclination, dĭsĭnklĭnā'shŭn, *s.* (to) die Abneigung (gegen).

Disincline, dĭsĭnklīne', *v. a.* (from) abgeneigt machen (einer Sache).

His timidity **disinclined** him from such an arduous enterprise. **Webster.**

To be disinclined from .., einer Sache überdrüßig sein.

Disincorporate, dĭsĭnkŏrp'ŏrāte, *v. a.* 1. der Rechte, Vorrechte, Freiheiten einer Körperschaft berauben, auflösen (Körperschaften oder Gesellschaften). 2. von einem Korps, einer Gesellschaft, Körperschaft losmachen, trennen, scheiden, absondern.

Disincorporation, dĭsĭnkŏrpŏrā'shŭn, *s.* die Entziehung der Freiheiten und Gerechtsamen einer Körperschaft.

Disinfect, dĭsĭnfĕkt', (dis u. infect) *v. a.* von Ansteckung, vom Ansteckungsstoffe, von ansteckender Materie befreien od. reinigen, desinfiziren.

Disinfection, dĭsĭnfĕk'shŭn, *s.* die Befreiung, Reinigung von ansteckender Materie, Desinfektion.

Disingenuity, dĭsĭnjĕnū'ĭtē, *s.* die Falschheit, Arglist, Unredlichkeit.

Disingenuous, dĭsĭnjĕn'ūŭs, *adj.* 1. arglistig, unredlich; falsch (v. Personen). 2. listig, unrechtlich, unehrlich (von Plänen ꝛc.). — *adv.* **Disingen'uously,** falsch, arglistig, unredlich.

Disingenuousness, dĭsĭnjĕn'ūŭsnĕs, *s.* 1. die Falschheit, Unredlichkeit, Arglist (v. Personen); die gemeinen Kunstgriffe. 2. die Unehrlichkeit, Unrechtlichkeit, das Ränkevolle. [unbewohnt.

Disinhabited, dĭsĭnhăb'ĭtĕd, *adj.*

Disinherison, dĭsĭnhĕr'ĕzn, *s.* 1. die Enterbung, das Enterben. 2. das Enterbtsein. **Taylor.** [erben.

Disinherit, dĭsĭnhĕr'ĭt, *v. a.* ent-

Disintegrable, dĭsĭn'tĕgrăbl, *adj.* [Wissensch.] in seine integrirenden Theile auflösbar, aufgelöst od. getrennt, desintegrirt werden könnend. **Kirwan.**

Disintegrate, dĭsĭn'tĕgrāte, *v. a.* [Wissensch.] desintegriren, in seine integrirenden Theile auflösen (einen Körper).

Disintegration, dĭsĭntĕgrā'shŭn, *s.* [Wissensch.] die Desintegration. **Kirwan.**

Disinter, dĭsĭntĕr', *v. a.* 1. wiederausgraben (einen Leichnam ꝛc.). 2. (wieder) an's Licht bringen.

Disinteressed, **Disinteressment,** } s. **Disinterested** etc.

Disinterest, dĭzĭn'tĕrĕst, *s.* 1. die Uneigennützigkeit, der Uneigennutz. 2. † der Nachtheil, Schade.

Disinterest, *v. a.* † uneigennützig machen. **Feltham.**

Disinterested, dĭzĭn'tĕrĕstĕd, *adj.* 1. uneigennützig. 2. unparteiisch, uneingenommen. — *adv.* **Disin'terestedly,** uneigennützig; unparteiisch.

Disinterestedness, dĭzĭn'tĕrĕstĕdnĕs, *s.* 1. die Uneigennützigkeit, der Uneigennutz. 2. die Unparteilichkeit.

Disinteresting, dĭsĭn'tĕrĕsting, *adj.* nicht anziehend (von Erzählungen ꝛc.), uninteressant.

Disinterment, dĭsĭntĕr'mĕnt, *s.* das Wiederausgraben (eines Leichnams ꝛc.).

Disinthrall, dĭsĭnthrâwl', *v. a.* von der Sklaverei, Knechtschaft, vom Drucke, von der Dienstbarkeit befreien, erlösen.

Disinthrallment, dĭsĭnthrâwl'mĕnt, *s.* die Befreiung von der Dienstbarkeit, Sklaverei. [entwirren.

Disintricate, dĭzĭn'trĕkāte, *v. a.*

Disinure, dĭsĭnūre', *v. a.* entwöhnen (einer Sache). **Milton.**

Disinvitation, dĭsĭnvĭtā'shŭn, *s.* die Absagung eines Mittagessens, einer Einladung. [Einladung absagen.

Disinvite, dĭsĭnvīte', *v. a.* eine

Disinvolve, dĭsĭnvŏlv', *v. a.* entwickeln, entwirren. [**cayed, worn out.**

Disjasked, (schott.) **jaded, de-**

Disjoin, dĭzjŏĭn', *v. a.* trennen (besond. ‡).

Disjoint, dĭzjŏĭnt', *v. a.* 1. ausrenken, verrenken (ein Glied ꝛc.). 2. zerlegen, zerschneiden (einen Braten ꝛc.; auch ‡) zerstückeln. 3. verschieben, verrücken, wegrücken. 4. trennen, zerstückeln, zerbrechen (Sachen, da wo sie zusammengefügt, verkittet sind, z. B. Säulen ꝛc.). 5. abbrechen, abreißen (Schiffe, Gebäude ꝛc.). 6. abbrechen, unzusammenhängend machen (eine Rede ꝛc.); **disjointed,** unzusammenhängend.

Disjoint, *v. n.* zerfallen, auseinander fallen. Shak.

Disjoint, *adj.* † (für **Disjointed**) getrennt, zertheilt. Shak.

Disjointed, dĭzjŏĭnt'ĕd, *adj.* getrennt, getheilt; unzusammenhängend.

Disjointly, dĭzjŏĭnt'lē, *adv.* getrennt, in einem getrennten Zustande.

Disjudication, dĭzjūdĕkā'shŭn, *s.* † das Urtheil, die Entscheidung, Beurtheilung. [geschieden, gesondert.

Disjunct, dĭzjŭngkt', *adj.* getrennt,

Disjunction, dĭzjŭngk'shŭn, *s.* die Trennung, Sonderung, Absonderung.

Disjunctive, dĭzjŭngk'tĭv, *adj.* 1. trennend, zertheilend. 2. † unvereinbar. **Grew.** 3. [Gramm.] trennend, zertheilend. 4. [Log.] zertheilend. — *adv.* **Disjunc'tively,** einzeln, besonders.

Disjunctive, *a.* [Gramm.] das zertheilende od. trennende Bindewort.

Disjune, } [Scrft.] breakfast.
Dejune, }

Disk, dĭsk, (gr.) *s.* 1. [Alterth.] die Wurfscheibe. 2. [Astron.] die Scheibe (der Sonne, des Mondes ꝛc.). 3. [Bot.] die Scheibe (beyond. vom Blumenboden ꝛc.).

Diskindness, dĭskylud'nĕs, *s.* 1. die Abgeneigtheit, Unfreundlichkeit. 2. der böse Streich, Possen, Schade, das Unrecht.

Dislike, dĭzlike', *s.* 1. die Abneigung, das Mißfallen; (to) der Widerwille (gegen). 2. † die Verdrießlichkeit, der Verdruß.

Dislike, *v. a.* 1. nicht mögen oder lieben, widrig finden. 2. tadeln, mißbilligen. 3. Einem mißfallen. Shak.

Dislikeful, dĭzlike'fûl, *adj.* † abgeneigt; mißfällig, unangenehm. Spenser.

Dislikken, dĭzlik'kn, *v. a.* unähnlich machen, verstellen. Shak.

Dislikeness, dĭzlike'nĕs, *s.* die Unähnlichkeit. Locke.

Disliker, dĭzlik'kŭr, *s.* der Mißbiliger.

Dislimb, dĭzlĭm', *v. a.* zergliedern, gliederweise zerstücken, zu Stücke zerreißen.

Dislimn, dĭzlĭm', *v. a.* † verwischen, auslöschen (Gemälde ꝛc.). Shak.

Dislocate, dĭs'lŏkāte, *v. a.* 1. verrücken, wegrücken, verschieben. 2. ausrenken, verrenken (irgend ein Glied ꝛc.).

Dislocation, dĭslŏkā'shŭn, *s.* 1. ‡ die Verrückung, Wegrückung, Verschiebung. 2. ‡ die Verrenkung, Ausrenkung. 3. der Zustand des Verrücktseins, Verschobenseins.

Dislodge, dĭzlŏdje', *v. a.* 1. treiben, wegtreiben (aus der Wohnung, Lage, Stelle ꝛc.), vertreiben; wegrücken. 2. [Waidmspr.] aus dem Lager treiben, austreiben, aufjagen. 3. verlegen (Soldaten in andere Quartiere ꝛc.), versetzen, Shak.; aufheben, räumen, verlassen (ein Lager ꝛc.).

Dislodge, *v. n.* wegziehen, ausziehen; aufbrechen; [Waidmspr.] aus dem Lager springen. Milton.

Disloyal, dĭzlŏi'ăl, *adj.* 1. treulos; verrätherisch. Shak. 2. unredlich. 3. treulos, ungetreu, pflichtvergessen (von Eheleuten). Shak. 4. unbeständig, ungetreu (in der Liebe). Johnson. — *adv.* Disloy'ally, treulos, treuloser Weise.

Disloyalty, dĭzlŏi'ăltè, *s.* die Untreue, Treulosigkeit. Shak.

Dismal, dĭz'măl, *adj.* 1. trübe, traurig, elend, unselig. 2. furchtbar, schrecklich, schauderhaft, gräßlich. — *adv.* Dis'mally, traurig; schrecklich, gräßlich.

Dismalness, dĭz'mălnĕs, *s.* das Gräßliche, Schreckliche, der Graus; die Traurigkeit; der Kummer, Gram, das Elend.

Dismantle, dĭzmăn'tl, *v. a.* 1. († u. ‡) Einen ausziehen; entblößen, berauben. 2. abwerfen, Shak.; [Mar.] abtakeln (ein Schiff). 3. [Festungsb.] niederreißen, abbrechen, schleifen (Mauern, Festungswerke ꝛc.).

To dismantle any one of his honor, Jemand um seinen guten Namen bringen.

Dismask, dĭzmăsk', *v. a.* † u. ‡ entmasken, entlarven, enthüllen, Einen in seiner Blöße darstellen. Shak. Wotton.

Dismast, dĭzmăst', *v. a.* [Mar.] entmasten.

Dismastment, dĭzmăst'mĕnt, *s.* [Mar.] das Entmasten, die Entmastung; der Zustand des Entmastetseins.

Dismay, dĭzmā', (span. desmayar) *v. a.* 1. entmuthigen; daher: 2. schrecken, erschrecken, in Schrecken setzen; einen bange machen.

Dismay, *s.* die Zaghaftigkeit, Bangigkeit, Zaghaftigkeit, Furcht, das Schrecken. Sidney.

Dismayedness, dĭzmā'ĕdnĕs, *s.* die Bangigkeit, Zaghaftigkeit. Sidney.

Disme, } (fr. W.) *s.* der
Dime, dēm, } Zehnte. Shak.

Dismember, dĭzmĕm'bŭr, *v. a.* 1. (Stück vor Stück) zerreißen, verstümmeln, zerstückeln, zergliedern, in Stücke zerreißen. 2. ‡ zerreißen, zerstückeln (Länder ꝛc.).

Dismembering, dĭzmĕm'bŭring, *s.* die Zerstückelung. Blackstone.

Dismemberment, dĭzmĕm'bŭrmĕnt, *s.* 1. ‡ die Zerstückelung, Verstümmelung. 2. ‡ die Zerstückelung (Zertheilung).

2. He pointed out the danger of a dismemberment of the republic.
Hist. of Poland.

Dismettled, dĭzmĕt'tld, *adj.* † ohne Feuer und Geist.

Dismiss, dĭzmĭs', (lat.) *v. a.* 1. entlassen, abdanken, beurlauben (Truppen, eine Versammlung ꝛc.). 2. abdanken, entlassen, entsetzen (von Aemtern ꝛc.); (from) entlassen (eines Amts). 3. † absenden, abschicken, aussenden (Gesandte ꝛc.). 4. (aus einem Verzeichnisse) streichen; abweisen (eine Sache, Klage). 5. verstoßen; fahren lassen. 6. ‡ hingehen, weggehen (über eine Sache).

To dismiss any one from court, Einen vom Hofe verbannen.

Dismiss, *s.* † das Entlassen, die
Dismissal, dĭzmĭs'săl, *s.* die Abdankung (s. Dismission).

Dismission, dĭzmĭsh'ŭn, *s.* 1. die Entlassung, Beurlaubung. 2. die Entlassung, Abdankung, der Urlaub, Abschied (aus Diensten, ehrenvoll oder nicht). 3. § die Weg-, Absendung. 4. die Abweisung (einer Klage).

Dismissive, dĭzmĭs'sĭv, *adj.* entlassend, abdankend.

Dismortgage, dĭzmŏr'gāje, *v. a.* auslösen, einlösen (Güter ꝛc.). Howell.

Dismount, dĭzmŏŭnt', *v. n.* 1. vom Pferde steigen, absteigen, absitzen. 2. § herabsteigen.

Dismount, *v. a.* 1. vom Pferde herabwerfen, aus dem Sattel heben; entrossen, absetzen. 2. [Milit.] a) (Geschütz) demontiren, zum Schweigen bringen (auch ‡). b) von der Lafferte abnehmen.

To dismount one's prejudices, Einem seine Vorurtheile benehmen. To — one's reputation, Jemands Ruf herabsetzen.

Disnaturalize, dĭsnătsh'ŭrălize, *v. a.* des Heimathsrechts berauben; Einem das Recht eines Eingebornen entziehen.

Disnatured, dĭsnā'tshŭrd, *adj.* der natürlichen Neigung beraubt, unnatürlich, widernatürlich. Shak.

Disobedience, dĭsŏbē'dēense, *s.* 1. der Ungehorsam. 2. die Widerspänstigkeit.

Disobedient, dĭsŏbē'dēent, *adj.* 1. (to) ungehorsam (gegen). 2. gefühllos, unempfindlich (gegen). Darwin. — *adv.* Disobe'diently, ungehorsam.

Disobey, dĭsŏbā', *v. a.* nicht gehorchen (einem Befehle ꝛc.); nicht befolgen (ein Verbot ꝛc.); übertreten, verletzen (ein Gesetz ꝛc.).

The general was disobeyed, dem [General wurde nicht gehorcht.

Disobligation, dĭsŏblĭgā'shŭn, *s.* die Ungefälligkeit, Beleidigung.

Disobligatory, dĭsŏb'lĭgătŭrè, *adj.* nicht verbindlich, einer Verbindlichkeit überhebend.

Disoblige, dĭsŏblīje' od. dĭsŏblēje', *v. a.* 1. Einem einen schlechten Gefallen thun, unhöflich begegnen; Einen beleidigen. 2. † einer Verbindlichkeit überheben.

Disobligement, dĭsŏblīje'mĕnt, *s.* die Beleidigung, das unhöfliche Betragen.

Disobliger, dĭsŏblīje'ŭr, *s.* der Beleidiger.

Disobliging, dĭsŏblī'jing, *adj.* unartig, unhöflich, unfreundlich, ungefällig, beleidigend. — *adv.* Disobli'gingly, unartig ꝛc.

Disobligingness, dĭsŏblī'jingnĕs, *s.* das unhöfliche Betragen, die Ungefälligkeit.

Disopinion, dĭsŏpĭn'yŭn, *s.* die [Meinungsverschiedenheit.

Disorbed, dĭsŏrbd', *adj.* der Bahn entrückt. Shak.

Disorder, dĭsŏr'dŭr, (fr. désordre) *s.* 1. die Unordnung, Verwirrung (besonders Milit.), Zerrüttung, Unordentlichkeit, der Mangel an Ordnung. 2. die Unordnung, Ausschweifung, der Exceß, die Verwüstung. 3. ± a) die Verwirrung; der Aufruhr, Sturm (der Leidenschaften); die Unruhe. b) *pl.* die unordentliche Aufführung. 4. die Unordnung, Unregelmäßigkeit. Pope. 5. die Unordnung (Ungesetzlichkeit, der Bruch der Gesetze und Einrichtungen). 6. (für disease) die Unpäßlichkeit, das Uebelbefinden (körperlich). 7. die Zerrüttung (des Verstandes).

Disorder, *v. a.* 1. in Unordnung, Verwirrung bringen, verwirren. 2. in Unordnung bringen, zerrütten; krank, unpäßlich machen; verderben; schaden (der Gesundheit und der Thätigkeit der Organe des Körpers). 3. beunruhigen; erzürnen, aufbringen. 4. zerrütten, verwirren (den Verstand). 5. † aus einem geistlichen Orden entlassen; absetzen; aus dem Kloster jagen.

Disordered, dĭsŏr'dŭrd, *adj.* 1. unordentlich, verworren. 2. liederlich, wüst.

Disorderedness, dĭsŏr'dŭrdnĕs, *s.* das unordentliche Wesen, die Verwirrung, Unordnung.

Disorderly, dĭsŏr'dŭrlè, *adj.* 1. verwirrt, verworren, unordentlich. 2. unordentlich, unruhig, stürmisch (vom Geiste). 3. unordentlich, ausschweifend, liederlich. 4. gesetzwidrig, unerlaubt. 5. unruhig, widerspänstig (vom Hornvieh ꝛc.). — *adv.* Disor'derly, 1. unordentlich. 2. gesetzwidrig.

Disorderly doings, Ausschweifungen, Exzesse.

Disordinate, dĭsŏr'dĭnāte, *adj.* unordentlich, regellos (vom Leben ꝛc.).

Disordinately, dĭsŏr'dĭnātelè, *adv.* unordentlich, regellos, lasterhaft.

Disorganization, dĭsŏrgănēzā'shŭn, *s.* 1. die Auflösung einer Ordnung

gänzliche Zerrüttung (eines Systems oder Organismus). 2. die gänzliche Auflösung (der Staatseinrichtung ꝛc.); Desorganisation, Ordnungslosigkeit, Unordnung, Zerrüttung.

Disorganize, dĭsôr'gănīze, *v. a.* desorganisiren, auflösen, zerrütten (eine Staatseinrichtung, eine Armee ꝛc.).

Disorganizer, dĭsôr'gănīzŭr, *s.* der Auflöser, Zerrütter, der, welcher, das, was desorganisirt, auflöst.

Disorganizing, dĭsôr'gănīzĭng, *adj.* desorganisirend, auflösend, zerstörend, zerrüttend.

Disorientated, dĭsô'rēĕntātĕd, *adj.* 1. ‡ desorientirt. 2. ± desorientirt, aus dem Gleise, aus der Fassung gebracht, verwirrt, irre, verblüfft.

Disown, dĭzône', *v. a.* 1. nicht anerkennen; verläugnen; (for) nicht erkennen (für), nicht anerkennen (als). 2. nicht zugestehen, nicht zugeben, läugnen. Dryden.

Disoxydate, dĭsŏks'ĭdāte, *v. a.* [Chem.] entsäuern, desoxydiren.

Disoxydation, dĭsŏksĭdā'shŭn, *s.* [Chem.] die Entsäuerung, Desoxydation.

Disoxygenate, } s. Disoxy-
Disoxygenation, } date etc.

Dispace, dĭspāse', *v. n.* * herumschweifen, umherflattern. [Paar), entpaaren.

Dispair, dĭspâre', *v. a.* trennen (ein

Dispand, dĭspănd', *v. a.* † ausbreiten. [Ausbreitung; Ausdehnung.

Dispansion, dĭspăn'shŭn, *s.* † die

Disparadized, dĭspăr'ădīzd, *adj.* aus dem Paradiese vertrieben; (auch ±) aus einem glücklichen Zustande in's Elend versetzt.

Disparage, dĭspăr'ĭdje, (norm. desperager) *v. a.* 1. Jemand unter seinem Stande verheirathen, eine Mißheirath thun lassen. 2. ± in eine ungleiche, unpassende Verbindung bringen. 3. a) durch einen unpassenden Vergleich verunglimpfen, entehren. b) verringern, herunterſetzen, schmälern, beeinträchtigen. c) verachten, herabsetzen; Einem zu nahe treten.

Disparagement, dĭspăr'ĭdjemĕnt, *s.* 1. die Mißheirath. 2. a) die Verunglimpfung, Entehrung durch einen unpassenden Vergleich. b) die Verkleinerung; Schmälerung, Beeinträchtigung; Beleidigung, Kränkung. c) (to) die Unehre, Schande (für). [thut Ihrer Ehre keinen Eintrag.

'Tis no **disparagement** for you, es

Disparager, dĭspăr'ĭdjeŭr, *s.* der Entehrer, Beschimpfer, Verächter.

Disparagingly, dĭspăr'ĭdjeĭngle, *adv.* auf eine entehrende, beschimpfende Weise, aus Verachtung, verächtlich.

Disparate, dĭs'pârāte, *adj.* ganz ungleich, durchaus verschieden, ganz unvereinbar. Robison.

Disparates, dĭs'pârāte, *s. pl.* himmelweit verschiedene, ganz unvereinbare, unvergleichbare Dinge.

Disparity, dĭspăr'ĭtē. *s.* 1. die Ungleichheit, Verschiedenheit, der Unterschied (in Alter, Rang ꝛc.). 2. die Unähnlichkeit, Ungleichheit.

Dispark, dĭspârk', *v. a.* 1. (einem Parke, Lustgarten seine Gestalt nehmen) entparken, entlegen. Shak. 2. ± öffnen; in Freiheit setzen.

Dispart, dĭspârt', *v. a.* ‡ theilen, trennen, spalten, zerreißen. Milton.

Dispart, *v. n.* sich trennen, sich spalten, zerreißen. [b) das Visir, Absehen.

Dispart, *s.* [Artill.] a) der Kaliber.

Dispart, *v. a.* [Artill.] a) kalibriren. b) mit einem Absehen versehen.

Dispassion, dĭspâsh'ŭn, *s.* die Gemüthsruhe, Unbefangenheit.

Dispassionate, dĭspâsh'ŭnāte, *adj.* 1. gelassen, unbefangen, ruhig (v. Personen). 2. unparteiisch, leidenschaftlos (von Handlungen). — *adv.* Dispas'sionately, leidenschaftlos, ruhig. [leidenschaftlos.

Dispassioned, dĭspâsh'ŭnd, *adj.*

Dispaston, dĭspăs'tŭn, *s.* [Mech.] der doppelte Flaschenzug, der Flaschenzug mit zwei Rollen, die doppelte Rolle.

Dispatch, dĕspătsh', (span. despachar) *v. a.* 1. senden, befördern, weiter senden, expediren, spediren, absenden, abfertigen (z. B. ein Schiff; oft den Nebenbegriff der Eile ausdrückend). 2. ± aus der Welt schaffen, in die andere Welt schicken. 3. beschleunigen, befördern, fördern, geschwind oder schnell abthun, beendigen, abmachen, verrichten (Geschäfte). 4. ausfertigen; abschließen. 5. berauben, trennen. Shak.

Dispatch, *v. n.* † 1. ein Geschäft schnell beendigen, abschließen. 2. eilen.

Dispatch, *s.* 1. a) die schnelle Absendung, Abfertigung. b) die schnelle Ausführung, Beendigung (von Geschäften). Shak. 2. die Eile. 3. † die Leitung, Führung (einer Sache). 4. die Depesche, der Staatsbrief. 5. der Kourier, Expresse.

Bearer of **dispatches,** der Gesandtschaftsbote. **A man of quick —,** 1. ein ausrichtsamer, zur schnellen Ausführung einer Sache tauglicher Mann. 2. ○ der Prahler. **To make a quick —,** † nicht säumen, eilen. **Conveyance of —,** die Eilfuhre.

Dispatcher, dĕspătsh'ŭr, *s.* 1. der Beförderer, Beendiger (von Geschäften); der Eilfertige. 2. ± der Todtschläger; Etwas, das zerstört, ein Ende macht. 3. der Absender (einer Botschaft ꝛc.) 4. [Handel] a) der Versender, Absender, Befrachter, Verschiffer, Verlader, Spediteur. b) der Expedient, Geschäftsbesorger. c) — of averages, der Strandrichter.

Dispatchful, dĕspătsh'fŭl, *adj.* eilig, geschwind, hurtig, geschäftsfertig.

Dispatchfulness, dĕspătsh'fŭlnĕs. *s.* die Eilfertigkeit.

Dispauper, dĭspâw'pŭr, *v. a.* des Armenrechts berauben. Enoyc.

To be **dispaupered,** das Armenrecht, seine Ansprüche auf Unterstützung von Seiten der Gemeinde verlieren.

Dispel, dĭspĕl', (lat.) *v. a.* zertheilen, zerstreuen (Nebel ꝛc.).

Dispence, dĭspĕnse', *s.* die Kosten, der Aufwand.

Dispend, dĭspĕnd', (lat.) *v. n.* 1. austheilen. 2. verbrauchen, verzehren, aufwenden. [Austheiler, Spender.

Dispender, dĭspĕnd'ŭr, *s.* der

Dispensable, dĭspĕn'sâbl, *adj.* erläßlich. [nes, *s.* die Erläßlichkeit.

Dispensableness, dĭspĕn'sâblĭ-

Dispensary, dĭspĕn'sârē, *s.* der Ort, wo Arme Arzeneien und ärztliche Konsultationen umsonst erhalten.

Dispensation, dĭspĕnsā'shŭn, *s.* 1. die Austheilung, Vertheilung (der Gewässer auf der Erde ꝛc.). 2. die Ausspendung, Austheilung (des Guten, Bösen); Fügung (der Vorsehung ꝛc.). 3. die Mittheilung, Verkündigung (der göttlichen Geheimnisse). 4. die Erlassung; Dispensation (von einem Gesetze ꝛc.). 5. die Einrichtung.

2. Neither are God's methods or intentions different in his **dispensations** to each private man. Rogers.

Dispensative, dĭspĕn'sătĭv, *adj.* erlassend, dispensirend. — *adv.* Dispen'satively, durch Erlassung.

Dispensator, dĭspĕnsā'tŭr, (l.) *s.* der Austheiler, Vertheiler.

Dispensatory, dĭspĕn'sătŭrē, *s.* das Arzneibuch, Dispensatorium, die Pharmakopöie.

Dispense, dĭspĕnse', (fr. dispenser) *v. a.* 1. austheilen, vertheilen, ausspenden. 2. ‡ verwalten, handhaben (die Gesetze, Gerechtigkeit ꝛc.). 3. (Arzneien) nach Vorschrift bereiten.

2. While you **dispense** the laws and guide the state. Dryden.

To dispense with, 1. § erlauben, zulassen; daher 2. dispensiren, freisprechen, befreien (von Etwas). 3. erlassen (Einem Etwas), Einen verschonen (mit). 4. entheben, überheben (Jemand einer Sache). 5. entbehren. 6. † sich absinden (mit Einem). Shak.

5. I can **dispense** with my cloke, with your services. Webster.

6. Canst thou **dispense** with heaven for such an oath? Shak.

I could not **dispense** with myself from . . ., ich konnte nicht umhin, zu . . . Addison. Might you — with your leisure, wenn es Eure Zeit vergönnte, zuließe.

Dispense, *s.* 1. † die Erlassung, Freilassung, Dispensation (von). Milton. 2. † die Unkosten; der Aufwand.

Dispenser, dĭspĕn'sŭr, *s.* 1. der Austheiler, Ausspender, Spender. 2. Jemand, der Dispensationen ausfertigt.

Dispensing, dĭspĕn'sĭng, *adj.* erlassend, befreiend, Erlassungs . . . [kern.

Dispeople, dĭspē'pl, *v. a.* entvölDispeopler, dĭspē'plŭr, *s.* der Entvölkerer, Verheerer, Verwüster; das Entvölkernde, das, was entvölkert.

Disperge, dĭspĕrdje', *v. a.* † sprengen, zerstreuen, ausbreiten.

Dispermous, dĭspĕrm'ŭs, (gr.) *adj.* [Bot.] zweisaamig.

Disperse, dĭspĕrse', (lat. dispergo) *v. a.* 1. zerstreuen, auseinanderstreuen. 2. † verbreiten (die Wissenschaften ꝛc.), ausstreuen (Gerüchte). 3. zerstreuen, vertreiben (Nebel ꝛc.). 4. austheilen, vertheilen. Bacon.

Disperse, *v. n.* 1. sich trennen (von einer Gesellschaft ꝛc.), sich zerstreuen. 2. sich zerstreuen (vertrieben werden, vom Nebel ꝛc.).

Dispersedly, dĭspĕr'sĕdlē, *adv.* zerstreut, hin u. wieder, hie u. da, da u. dort.

Dispersedness, dĭspĕr'sĕdnĕs, *s.* die Zerstreuung (der Zustand der Zerstreuung).

Disperseness, dĭspĕrse'nĕs, *s.* †

das Zerstreute; die geringe Anzahl; die Zerstreuung, das Zerstreutsein.

Disperser, dispēr'sŭr, *s.* 1. der Zerstreuer. 2. ± der Ausstreuer, Verbreiter. Ausbreiter.

Dispersion, dispēr'shŭn, *s.* 1. das Zerstreuen, die Zerstreuung. 2. die Zerstreuung, das Zerstreutsein. 3. (besonders) die Zerstreuung des Menschengeschlechts nach dem babylonischen Thurmbau. 4. [Opt.] die Lichtzerstreuung. 5. [Med.] die Zertheilung.

The point of **dispersion,** [Opt.] der Zerstreuungspunkt (der Lichtstrahlen).

Dispersive, dispēr'sĭv, *adj.* zerstreuend

Dispirit, dispĭr'ĭt, *v. a.* 1. entmuthigen, niederschlagen, niederdrücken, entgeistern. 2. † erschöpfen, schwächen (die Kraft des Körpers).

Dispirited blood, mattes Blut.

Dispiritedness, dispĭr'ĭtednĕs, *s.* 1. die Muthlosigkeit. 2. die Erschöpfung, Kraftlosigkeit.

Dispiteous, dispĭt'shŭs, *adj.* † grimmig (grausam, wüthend).

Displace, displāse', (arm. diblaṅza) *v. a.* 1. versetzen, verstellen, wegrücken, weglegen, wegrücken (v. der Stelle), verrücken; verschieben. 2. entsetzen, absetzen (von einem Amte); (bei Schülern) Einen ab- oder herunterstechen. 3. verbannen (die Fröhlichkeit). Shak.

Displacement, displāse'mĕnt, *s.* 1. a) ± u. † das Wegrücken, Weglegen, Versetzen, Verstellen, Verrücken, die Verrückung, Versetzung (von einem Platze auf den andern). b) die anderweitige, anderwärtige Verwendung, Anlegung. 2. die Entsetzung, Absetzung.

1. b) Unnecessary — of funds. Hamilton.

Displacency, displā'sĕnsy, (lat. displicentia) *s.* 1. die Unhöflichkeit. 2. das Mißfallen, die Mißfälligkeit.

Displant, displănt', *v. a.* 1. ‡ u. ± verpflanzen, versetzen (Pflanzen, Stauden); entfernen. 2. ± aus dem Wohnsitze vertreiben. 3. entvölkern (Länder ꝛc.). 4. ausrotten, ausreißen.

Displantation, displăntā'shŭn, *s.* 1. die Verpflanzung. 2. ± die Vertreibung aus den Wohnsitzen (v. Völkern ꝛc.). 3. die Ausrottung. [(das Haar ꝛc.).

Displat, displăt', *v. a.* entkräuseln

Display, displā', *v. a.* 1. entfalten, ausbreiten (Flügel ꝛc.); auslegen, ausstecken, aushängen. 2. ± a) entfalten, darlegen, zeigen, offenbaren, darthun. b) darstellen; auseinandersetzen, erklären. c) ausframen, zur Schau ausstellen, aushängen. Shak. d) † entdecken. Spenser. e) öffnen, aufschließen (eine Thür ꝛc.). f) darstellen (zerlegen u. öffnen). Spectator. g) auflösen (ein Räthsel).

1. The northern wind his wings did broad display. Spenser.

2. a) A dress, simple and elegant, displays female taste and beauty to advantage. The works of nature — the power and wisdom of the Supreme Being. Christian charity —s the effects of true piety. Webster.

To **display** one's wit, seinen Witz spielen lassen. To — for sale, zum Verkauf auslegen (Waaren).

Display, *v. n.* sich ohne Rückhalt auslassen (über Etwas gegen Jemand).

Display, *s.* 1. das Entfalten, Ausbreiten, Auslegen. 2. ± a) die Darstellung, Schaustellung; Schau, das Schauspiel. b) die Darstellung, Erklärung. [Darstellende.

Displayer, displā'ŭr, *s.* der, die, das

Displeasance, displē'zănse, (fr.) *s.* der Aerger, das Mißvergnügen.

Displeasant, displē'zănt, *adj.* mißfällig, unangenehm, — *adv.* Displeas'antly, mißfällig ꝛc.

Displease, displēse', *v. a.* 1. Jemands Mißfallen erregen, Einem mißfällig sein; mißfallen (dem Auge ꝛc.). 2. betrüben, betrübt oder traurig machen.

To be **displeased** with .., ungehalten, böse sein über, auf Etwas, zürnen (über). I am **displeased** with his behavior, sein Benehmen mißfällt mir.

Displease, *v. n.* mißfallen.

Displeasedness, displē'zĕdnĕs, *s.* das Mißvergnügen, die Mißfälligkeit, der Kummer.

Displeasing, displē'zing, *adj.* mißfällig, unangenehm, anstößig. — *adv.* Displea'singly, mißfällig ꝛc.

Displeasingness, displē'zingnĕs, *s.* das Mißfällige, Anstößige, die Mißfälligkeit.

Displeasure, displēzh'ŭre, *s.* 1. das Mißfallen. 2. die Pein, der Schmerz. 3. der Verdruß, Aerger, Kummer, das Mißvergnügen. 4. das üble Vernehmen; die Ungnade. [nem in Ungnade sein, gerathen sein.

To be in **displeasure** with ..., bei Ei-

Displeasure, *v. a.* † mißfallen (besser **displease**, s. d.).

Displicence, dis'plĭsĕns, (lat.) *s.* † die Mißfälligkeit, das Mißvergnügen, Mißfallen.

Displode, displōde', *v. a.* (mit einem Knall) sprengen, zersprengen, zerschmettern.

Displode, *v. n.* (mit einem Knalle) bersten, zerplatzen (von einer Lufterscheinung ꝛc.). [Zerplatzen, der Knall.

Displosion, displō'zhŭn, *s.* das

Displosive, displō'sĭv, *adj.* ein Zerplatzen andeutend.

Displume, displūme', *v. a.* 1. der Federn berauben, entfiedern. 2. ± der Orden oder Ehrenzeichen berauben. Burke.

Dispondee, dispŭn'dē, (gr.) *s.* [Prosod.] der Dispondeus.

Disport, dispōrt', *s.* der Zeitvertreib, die Belustigung, Ergötzung, o Kurzweil.

Disport, *v. n.* spielen, scherzen, sich ergötzen, sich belustigen.

Where light **disports** in ever mingling dyes. Pope.

Disport, *v. a.* ergötzen, belustigen.

Disposable, dispōze'ăbl, *adj.* verfüglich, disponibel, zu Gebot stehend.

Disposal, dispō'zăl, *s.* 1. die Verfügung, Disposition. 2. die Anordnung, Veranstaltung, Einrichtung. 3. die Verfügung, freie Macht und Gewalt, der Gebrauch, die Anwendung. 4. die Versorgung.

To be at one's **disposal,** Einem zu Diensten, zu Gebote stehen, I am not at your —, Sie haben mir Nichts zu befehlen. To have the **disposal** of ..., zu verfügen haben über Etwas; wegzugeben haben (eine Tochter ꝛc.). To be in one's —, Einem zu Gebote stehen. To leave at one to place to one's —, zu Jemands Verfügung stellen. The divine —, die göttliche Vorsehung. Funds etc. at one's —, disponible Fonds ꝛc.

Dispose, dispōze', (lat. disponо) *v. a.* 1. fügen, anordnen, ordnen, veranstalten, verfügen, einrichten; austheilen (die Zimmer eines Hauses ꝛc.). 2. bereiten, geschickt machen. 3. anwenden, verwenden (besser to — of). 4. lenken, kehren (z. B. zum Besten). 5. (to, for) stimmen, bewegen, geneigt machen, disponiren (Jemand zu Etwas).

To **dispose** by will, vermachen. **Disposed** for, bereit (zu). ill —ed, 1. unpäßlich. 2. übel aufgeräumt.

Prov. Man proposes and God **disposes,** der Mensch denkt's, Gott lenkt's.

To **dispose** of, 1. § verfügen, disponiren (über eine Sache od. Person); schalten u. walten (mit). 2. a) geben, weggeben (eine Tochter zur Ehe ꝛc.), verheirathen. b) ertheilen (einen Preis). c) anwenden, verwenden, brauchen. d) ausgeben. e) verkaufen, absetzen, losschlagen. f) verschenken, weggeben. g) abschaffen. h) anfangen (mit). i) vermiethen (ein Haus). j) anlegen (Geld ꝛc.). k) anstellen. l) leiten (den Lauf einer Sache ꝛc.).

They know not how to — of themselves, sie wissen nicht, was sie anfangen wollen. To — of one's son to a school, to a trade, seinen Sohn in die Schule schicken od. thun, in die Lehre geben. How will you — of your son, was wollen Sie mit Ihrem Sohne anfangen? The stream supplies more water than can be **disposed** of, der Strom gibt mehr Wasser, als man braucht. They know not how to — of their time, sie wissen nicht, was sie mit Ihrer Zeit thun, anfangen sollen. A thing to be —ed of, eine Sache, die zu haben, zu verkaufen oder feil ist. —ed of, verkauft, aufgeräumt, losgeschlagen, abgesetzt.

Dispose, *v. n.* * einen Vertrag schließen, Bedingungen eingehen. Shak.

Dispose, *s.* 1. * die Anordnung, Einrichtung. Shak. 2. * die Verfügung. Shak. 3. * die Leitung, Lenkung. 4. * die Neigung, Stimmung; Anlage. Shak. 5. * die Haltung. [Verfügung, Gebote, Diensten.

To oder at one's **dispose,** zu Jemands

Disposed, dispō'zĕd, *adj.* To be — to, geneigt sein, aufgelegt sein (zu Lust od. Scherz); (for) bereit sein (zu Etwas).

Disposer, dispō'zŭr, *s.* 1. der Verfüger, Ertheiler, Geber, Vertheiler, Austheiler. 2. der Anordner, Regierer, Lenker, Herr. 3. das, was lenkt ꝛc.

Disposition, dispōzĭsh'ŭn, *s.* 1. das Anordnen, die Anordnung. 2. (die Art, wie Etwas angeordnet ꝛc. ist) die Anordnung, Eintheilung, Vertheilung, Stellung, Einrichtung; Veranstaltung. 3. (to) die Anlage, natürliche Fähigkeit, Disposition (zu). 4. die Stimmung; (towards, to) die Gesinnung (gegen); (u. †) die Sinnes-, Denkart. 5. (to) der Hang, die Lust, Neigung (zu Etwas). 6. (of) die Verfügung, Disposition (über). 7. der Zustand, die (körperliche) Beschaffenheit. Shak.

3. A **disposition** in plants to grow in a direction upwards; a — in bodies to putrefaction. WEBSTER.
4. An amiable or an irritable **disposition**. A — friendly to any design; the —s of men towards each other.
5. We speak of the **disposition** of a person to undertake a particular work.
6. He has satisfied his friends by the judicious **disposition** of his property. WEBSTER.

To make **disposition** of .., verfügen über Etwas. To have a — to music etc., Anlage, Talent zur Musik ꝛc. haben.

Dispositive, dispŏz'ĕtĭv, *adj.* † 1. entſcheidend, verfügend, beſtimmend; gemeſſen. 2. aus Neigung entſpringend. — *adv.* **Dispos'itively,** 1. verfügend; zur Nachſchnur. 2. vertheilend.

Dispositor, dispŏz'ĕtŭr, *s.* † f. **Disposer.** 2. [Aſtrolog.] der Planet, der das Himmelszeichen, worin ſich ein anderer Planet befindet, beherrſcht.

Dispossess, dispŏzzĕs', *v. a.* 1. (gewöhnlich mit of vor dem Objekte) aus dem Beſitze (einer Sache) ſetzen, vertreiben, ſtoßen, verjagen. 2. ‡ (mit of, † from) benehmen (Einem einen Irrthum ꝛc.).

Dispossession, dispŏzzĕ'shŭn, *s.* die Vertreibung aus dem Beſitze.

Disposure, dispŏ'zhŭre, *s.* 1. die Anordnung, Leitung. 2. † die Einrichtung. Verfaſſung, der Zuſtand; die Stellung (beſſer **Disposal**).

Dispraise, dispräze', *s.* 1. der Tadel. 2. ♀ (to) die Schande, Unehre (für).

To speak in **dispraise** of .., ſich tadelnd auslaſſen über .., nachtheilig ſprechen von ...

Dispraise, *v. a.* tadeln.

I **dispraised** him before the wicked. SHAK.

Dispraiser, dispräzŭr, *s.* der Tadler. Verächter. [tadelhaft.

Dispraisible, dispräzĭbl, *adj.*

Dispraisingly, dispräzĭngle, *adv.* tadelnd, nachtheilig. [breiten, verbreiten.

Dispread, dispred', *v. a.* aus-

Dispread, *v. n.* ſich ausbreiten od. verbreiten. THOMSON. [Verbreiter.

Dispreader, dispred'ŭr, *s.* der

Disprize, disprize', *v. a.* unterſchätzen, unter dem Werthe anſchlagen oder ſchätzen. COTTON.

Disprofess, dispröfĕs', *v. n.* das Gewerbe eines ꝛc. aufgeben, verlaſſen.

Disprofit, dispröf'fit, *s.* † der Schade, Nachtheil, Verluſt.

Disproof, dispröof', *s.* die Widerlegung (eines Satzes ꝛc.).

Disproperty, dispröp'pŭrte, *v. a.* † 1. († u. ‡) des Beſitzes, Eigenthums berauben, Einen aus dem Beſitze (einer Sache) vertreiben, ſetzen, ſtoßen. SHAK. 2. Einem Schaden zuzufügen. SHAK. 3. aufheben (Freiheiten ꝛc.).

Disproportion, dispröpŏr'shŭn, *s.* das Mißverhältniß, die Ungleichheit.

Disproportion, *v. a.* in ein Mißverhältniß ſetzen, ungleich verbinden od. machen, in Gehalt, Größe, Länge, Quantität unpaſſend machen, disproportioniren.

To shape my legs of an unequal size, To **disproportion** me in every part. SHAK.

Disproportionable, dispröpŏr'shŭnăbl, *adj.* unverhältnißmäßig, ungleich. — *adv.* **Dispropor'tionably,** unverhältnißmäßig.

Disproportionableness, dispröpŏr'shŭnăblnĕs, *s.* das Mißverhältniß, die Ungleichheit.

Disproportional, dispröpŏr'shŭnăl, *adj.* unverhältnißmäßig. — *adv.* **Dispropor'tionally,** unverhältnißmäßig.

Disproportionality, dispröpŏrshŭnăl'ĕte, *s.* das Mißverhältniß, die Ungleichheit.

Disproportionate, dispröpŏr'shŭnăte, *adj.* unverhältnißmäßig. — *adv.* **Dispropor'tionately,** unverhältnißmäßig, ungleich.

Disproportionateness, dispröpŏr'shŭnătenĕs, *s.* 1. das Mißverhältniß. 2. die Ungleichheit.

Dispropriate, dispro'prĕăte, *v. a.* dem eigenthümlichen Gebrauche entziehen (ſ. **Disappropriate**). [widerlegbar.

Disprovable, dispröo'văbl, *adj.*

Disprove, dispröove', *v. a.* 1. widerlegen. 2. † des Irrthums überweiſen. 3. † tadeln, mißbilligen. HOOKER.

Disprover, dispröo'vŭr, *s.* 1. der Widerleger; Gegner. 2. der Tadler.

Dispunge, dispŭnje', (lat. dispungo) *v. a.* † 1. ausſtreichen, auslöſchen, auswiſchen. 2. (wie einen Schwamm) ausdrücken; (‡) ausgießen.

2. The pois'nous damp of night **dispunge** upon me. SHAK.

Dispunishable, dispŭn'ĭshăbl. *adj.* ungeſtraft, ſtraflos. [burse. SHAK.

Dispurse, dizpŭrse', † ſ. **Dis-**

Dispurvey, dispŭrvā', *v. a.* (of) entblößen (von).

Dispurveyance, dispŭrvā'ăuse. *s.* † der Mangel an Vorräthen.

Disputable, dis'pūtăbl od. dispū'tăbl, *adj.* 1. ſtreitig. 2. beſtreitbar. 3. (für disputations), ſtreitſüchtig, ſtreitluſtig.

Disputant, dis'pūtănt, *s.* der Streiter, Widerſprecher.

Disputant, *adj.* ſtreitend, im Wortſtreite befangen. MILTON.

Disputation, dispūtā'shŭn, *s.* 1. die Disputation; Streitkunſt; das Diſputiren. 2. die Streitübung (auf Schulen ꝛc.).

Disputatious, dispūtā'shŭs, *adj.* ſtreitſüchtig.

Disputative, dispū'tătĭv, *adj.* ſtreitſüchtig (vom Gemüth ꝛc.).

Dispute, dispūte', (lat.) *v. n.* 1. ſtreiten, disputiren. 2. (for) wettſtreiten, ſtreiten (um Etwas); (about) ſtreiten (um). 3. (of) ſtreiten (über ...). SHAK.

Dispute, *v. a.* ſtreitig machen. 2. verfechten. SHAK. 3. beſtreiten, in Zweifel ziehen, anfechten.

To **dispute** a question, eine Streitfrage verhandeln. To — the prize, den Preis abzugewinnen ſuchen. [wechſel.

Dispute, *s.* der Wortſtreit, Wortſtreit, unſtreitig, ohne Anſtand.

Beyond all **dispute**, außer allem

Disputeless, dispūte'lĕs, *adj.* unſtreitig, unbeſtreitbar.

Disputer, dispū'tŭr, *s.* der Streiter, Zänker, Streitſüchtige.

Disqualification, diskwŏlĭfĭkā'shŭn, *s.* die Unfähigkeit, Untauglichkeit, Untüchtigkeit.

Disqualify, diskwŏl'ĭfī, *v. a.* (mit for), unfähig, untauglich, untüchtig machen (zu Etwas).

Disquantity, diskwŏn'tĭte, *v. a.* † vermindern, verringern. [ruhig; raſtlos.

Disquiet, diskwī'ĕt, *adj.* † un-

Disquiet, *s.* die Unruhe, Angſt, Sorge. SWIFT. [plagen.

Disquiet, *v. a.* beunruhigen, quälen,

To **disquiet** one's self, ſich beunruhigen. [Unruhſtifter, Störer.

Disquieter, diskwī'ĕtŭr, *s.* der

Disquietful, diskwī'ĕtfŭl, *adj.* beunruhigend. [beunruhigend.

Disquieting, diskwī'ĕtĭng, *adj.*

Disquietly diskwī'ĕtlĕ, *adv.* † unruhig, ängſtlich; raſtlos.

Disquietness, diskwī'ĕtnĕs, *s.* die Unruhe, Raſtloſigkeit. [beunruhigend.

Disquietous, diskwī'ĕtŭs, *adj.* †

Disquietude, diskwī'ĕtude, *s.* die Unruhe, (Aengſtlichkeit); Störung.

Disquisition, diskwĭzĭsh'ŭn, (l.) *s.* die Unterſuchung, Nachforſchung (in einer ſchriftlichen Abhandlung).

Disrank, disrăngk', *v. a.* 1. † des Ranges berauben od. entſetzen. 2. aus der Ordnung od. in Unordnung bringen, verwirren. [nachläſſigung, Geringſchätzung.

Disregard, disrĕgärd', *s.* die Ver-

Disregard, *v. a.* außer Acht ſetzen od. laſſen, hintanſetzen, nicht achten, verachten, vernachläſſigen, geringſchätzen.

Disregardful, disrĕgärd'fŭl, *adj.* 1. nachläſſig, unachtſam. 2. geringſchätzig, verächtlich. — *adv.* **Disregard'fully,** geringſchätzig.

Disrelish, dizrĕl'ĭsh, *s.* 1. der Ekel, die Neigung zum Erbrechen (v. Perſonen); (for, to) der Ekel (vor Etwas). 2. ‡ der Ekel, Widerwille. 3. das Ekelhafte, der ſchlechte Geſchmack (v. Speiſen). MILTON.

Disrelish, *v. a.* 1, † u. ‡ nicht mögen, nicht nach ſeinem Geſchmacke finden; keinen Geſchmack finden, den Geſchmack verlieren (an). 2. † widrig, zuwider, ekelhaft machen. MILTON.

Disreputable, disrĕp'ūtăbl, *adj.* 1. niedrig, gemein. 2. ſchändlich, ehrwidrig, der Ehre, dem guten Namen nachtheilig. [ſ. die Schande, Unehre.

Disreputation, disrĕpūtā'shŭn,

To bring into **disreputation**, in Mißkredit ſetzen oder bringen, in übeln Ruf bringen. [Ruf.

Disrepute, disrĕpūte', *s.* der üble

To sink into **disrepute**, in übem Ruf kommen, verſchrien, verrufen ſein. To bring any one under, into a —, to bring a — upon any one, Einen in Mißkredit ſetzen od. bringen, in übeln Ruf bringen.

Disrepute, *v. a.* † in übeln Ruf bringen.

Disrespect, disrĕspĕkt', *s.* 1. die

Unehrerbietigkeit. 2. die Geringschätzung, Nichtachtung, Verachtung. [handeln.

Disrespect, v. a. geringschätzig be-

Disrespectful, dĭsrĕspĕkt'fŭl, *adj.* unehrerbietig, unhöflich, grob; geringschätzig. — *adv.* **Disrespect'fully,** unehrerbietig.

Disrobe, dĭsrōbe', v. a. 1. entkleiden, ausziehen. 2. (of) berauben (Einen einer Sache). To — one's self of .., ablegen (eine Meinung ꝛc.).

2. These two peers were **disrobed** of their glory. Worton.

Disrobed, *adj.* bloß; ohne Rock.

Disrober, dĭsrōbe'ŭr, s. der Entkleidende, Einer, der entkleidet.

Disroot, dĭsrōōt', v. a. 1. entwurzeln. 2. aus der Grundlage reißen; (from) reißen, herausreißen (aus); untergraben.

Disrupt, dĭsrŭpt', *adj.* abgerissen, zerrissen, zerbrochen.

Disruption, dĭsrŭp'shŭn, s. 1. das Zerbrechen, Zerreißen, Abreißen. 2. der Bruch, Riß.

Disrupture, dĭsrŭp'tshŭre, v. a. zerreißen, zerbrechen, s. Rupture.

Dissalt, dĭssâlt', v. a. entsalzen, auswässern, wässern.

Dissatisfaction, dĭssâtĭsfăk'shŭn. s. die Unzufriedenheit, das Mißvergnügen.

Dissatisfactoriness, dĭssâtĭsfăk'tŭrēnĕs, s. das Unbefriedigende, Unvermögen, befriedigen zu können.

Dissatisfactory, dĭssâtĭsfăk'tŭrē, *adj.* unbefriedigend. — *adv.* **Dissatisfac'torily,** unbefriedigend.

Dissatisfied, dĭssăt'ĭsfīd, *adj.* unzufrieden, mißvergnügt.

Dissatisfy, dĭssăt'ĭsfī, v. a. 1. nicht befriedigen. 2. unzufrieden, verdrießlich, mißvergnügt machen.

Dissent, dĭssĕnt', v. a. von einem Sitze, einer Stelle vertreiben, entfernen (Jemand); vom Throne stürzen. Shak.

Dissect, dĭssĕkt', (lat. disseco) v. a. 1. zerschneiden, zerlegen. 2. [Anat.] seziren. 3. † zergliedern (einen Satz). Pope.

Dissection, dĭssĕk'shŭn, s. 1. das Zerschneiden, Zerlegen; [Anat.] die Sektion, Oeffnung. 2. † die Zergliederung (eines Satzes ꝛc.).

Dissector, dĭssĕk'tŭr. s. 1. der Zerschneider. 2. [Anat.] der Zergliederer, Leichenöffner, Anatomiker.

Disseize, dĭssēze', v. a. (mit of) [Rechtsspr.] aus dem Besitze (eines Erbguts ꝛc.) stoßen, setzen od. vertreiben (besonders rechtswidriger Weise).

Disseizee, dĭssēzē', s. [Rechtsspr.] der (ungesetzlicher Weise) aus dem Besitze (eines Erbgutes ꝛc.) Gesetzte, Vertriebene.

Disseizin, dĭssē'zĭn, s. [Rechtsspr.] die rechtswidrige Vertreibung aus dem Besitze (von Ländereien ꝛc.). Blackstone.

Disseizor, dĭssē'zŭr, s. der unrechtmäßige Besitznehmer.

Disseizure, dĭssē'zhŭre, s. die widerrechtliche Besitznahme.

Dissemblance, dĭssĕm'blănse, s. † die Unähnlichkeit. Osborne.

Dissemble, dĭssĕm'bl, (lat.) v. a. 1. † verhehlen, verbergen, verdecken, nicht merken lassen. Shak. 2. heucheln, vorgeben. 3. verstellen, mißbilden. Shak.

3. Cheated of feature by **dissembling** nature. Shak.

Dissemble, v. n. 1. heucheln. 2. sich verstellen.

1. Ye have stolen and **dissembled** also. Bible.

Dissembler, dĭssĕm'blŭr, s. 1. der Heuchler. 2. der Verhehler.

Dissembling, dĭssĕm'bling, *adj.* 1. heuchlerisch, sich verstellend. 2. arglistig.

Dissembling, s. die Heuchelei, das Vorgeben.

Dissemblingly, dĭssĕm'blinglē. *adv.* heuchlerisch, mit Verstellung, verstellter Weise.

Disseminate, dĭssĕm'ĭnāte, (l.) dissemino) v. a. 1. († aber †) säen, ausstreuen (Samen). 2. a) † verbreiten, ausstreuen; b) † zerstreuen, verbreiten (v. Personen). Addison. c) verbreiten (v. der Wärme).

To **disseminate** false news, falsche Nachrichten aussprengen.

Disseminated, dĭssĕm'ĭnātĕd. *adj.* [Mineralg.] zerstreut.

Dissemination, dĭssĕmĭnā'shŭn, s. das Ausstreuen; die Verbreitung. To be of universal —, überall verbreitet sein.

Disseminator, dĭssĕm'ĭnātŭr, s. der Ausstreuer, Verbreiter.

Dission, dĭssĕn'shŭn, s. die Uneinigkeit (in den Meinungen); die Mißhelligkeit, Zwietracht; der Zwist, Streit.

To sow **dissension,** Zwietracht stiften.

Dissensious, dĭssĕn'shŭs, *adj.* † zänkisch; aufrührerisch. Shak.

Dissent, dĭssĕnt', (lat. dissentio) v. n. 1. (mit from) verschiedener Meinung sein, abweichen (von), nicht übereinstimmen (mit). 2. von der herrschenden Religion od. Kirche abweichen. 3. verschieden, verschiedener Natur sein. Hooker.

Dissent, s. 1. die Meinungsverschiedenheit. 2. die Abweichung, Heterodoxie. 3. † die entgegengesetzte Eigenschaft, der Widerstreit der Natur.

Dissentaneous, dĭssĕntā'nēŭs, *adj.* abweichend, verschieden, zuwider, entgegengesetzt.

Dissentaneousness, dĭssĕntā'nēŭsnĕs, s. die Verschiedenheit, Abweichung.

Dissentany, dĭssĕntānē, *adj.* † entgegengesetzt, unvereinbar.

Dissenter, dĭssĕn'tŭr, s. 1. der Andersmeinende, Jemand, der anderer Meinung ist. 2. (besonders in England) der Dissenter, Nonkonformist.

Dissentient, dĭssĕn'shĕnt, *adj.* anderer Meinung seiend.

Dissentient meeting-house, das Bethaus der Nonkonformisten.

Dissentient, s. Jemand, der anderer Meinung ist, der Andersdenkende.

Dissentious, dĭssĕn'shŭs, *adj.* zänkisch, streitsüchtig.

Dissepiment, dĭssĕp'ĕmĕnt, (l.) s. [Bot.] die Scheidewand.

Dissert, dĭssĕrt', (lat. dissero) v. n. † reden, verwechseln, disputiren.

Dissertation, dĭssĕrtā'shŭn, s. (on) die (wörtl. od. schriftl.) Abhandlung (über gelehrte Gegenstände ꝛc.).

Dissertator, dĭssĕrtā'tŭr, s. der Abhandler, Verfasser einer gelehrten Abhandlung.

Disserve, dĭssĕrv', v. a. Einem schaden, nachtheilig sein, einen Possen oder Streich spielen; Einen benachtheiligen.

Too much zeal often **disserves** a good cause. Anon.

Disservice, dĭssĕr'vĭs, s. der Nachtheil, Schade, üble Dienst.

To be of **disservice** to .., schaden, hindern ꝛc. To do a — to .., einen nachtheiligen Einfluß ausüben od. haben (auf).

Disserviceable, dĭssĕr'vĭsăbl, *adj.* nachtheilig, schädlich.

Disserviceableness, dĭssĕr'vĭsăblnĕs, s. die Nachtheiligkeit, Schädlichkeit.

Dissettle, dĭssĕt'tl, v. a. † verwirren.

Dissever, dĭssĕv'ŭr, v. a. trennen, sondern, absondern; theilen.

Disseverance, dĭssĕv'ŭrănse, s. die Trennung, Absonderung.

Dissidence, dĭs'sĭdĕnse, s. die Uneinigkeit, Zwietracht, der Hader, Zwist.

Dissident, dĭs'sĭdĕnt, *adj.* uneinig.

Dissident, s. der Dissident, Meinungsverschiedene (in Ansch. der Relig.).

Dissilience, dĭssĭl'yĕnse, s. das Zerspringen, Zerplatzen.

Dissilient, dĭssĭl'yĕnt, *adj.* 1. zerspringend, zerplatzend. 2. [Bot.] aufspringend.

Dissilition, dĭssĭlĭsh'ŭn, s. das Zerspringen, Zerplatzen.

Dissimilar, dĭssĭm'ĭlŭr, *adj.* ungleichartig, verschiedenartig.

Dissimilarity, dĭssĭmĭlăr'ĭtē, s. die Ungleichartigkeit, Heterogenität.

Dissimile, dĭssĭm'ĭlē. s. † [Rhet.] die Vergleichung durch Gegensätze, die Entgegenstellung.

Dissimilitude, dĭssĭmĭl'ĭtūde, s. 1. die Ungleichheit, Unähnlichkeit. 2. [Rhet.] die Entgegenstellung.

Dissimulation, dĭssĭmŭlā'shŭn, s. die Verstellung, Heuchelei, Gleißnerei.

Dissimule, dĭssĭm'ūle, v. a. † verhehlen. Elyot.

Dissipable, dĭs'sĭpăbl, *adj.* zerstreulich, zerstreubar.

Dissipate, dĭs'sĭpāte. (lat. dissipo) v. a. 1. zerstreuen; zertheilen (den Nebel ꝛc.). 2. ± a) durchbringen, verschwenden, vergeuden. b) zerstreuen (die Aufmerksamkeit ꝛc.).

Dissipate, v. n. sich zerstreuen, sich zertheilen, verfliegen, verrauchen (v. Wolken, Nebel ꝛc.).

Dissipated, dĭs'sĭpātĕd. *adj.* locker, unordentlich, ausschweifend, unregelmäßig, wild, liederlich.

Dissipation, dĭssĭpā'shŭn, s. 1. das Zerstreuen, Zertheilen; die Zerstreuung, Zertheilung (der Dünste ꝛc.). 2. [Phys.] die Verrauchung, Verfliegung. 3. das Zerstreutsein, die Zerstreuung (der Gedanken). 4. das unregelmäßige, wilde, liederliche Leben; die Verschwendung.

Dissociable, dĭssō'shēăbl, *adj.* 1. nicht gut verbunden, geordnet, zusammengepaßt. Spectator. 2. unvereinbar.

Matched in the most **dissociable** manner, äußerst übel gepaart, zusammengepaßt. [fellig. KAMES.

Dissocial, dĭssō'shâl, *adj.* ungesellig.

Dissociate, dĭssō'shēāte, (l.) *v. a.* trennen, absondern.

Dissociation, dĭssōshēā'shŭn, *s.* die Trennung, Absonderung. BURKE.

Dissolubility, dĭssŏlŭbĭl'ĕtē, *s.* die Auflösbarkeit, Schmelzbarkeit.

Dissoluble, dĭs'sŏlŭbl, *adj.* 1. auflösbar, schmelzbar. 2. trennbar.

Dissolute, dĭs'sŏlūte, (lat.) *adj.* ausschweifend, liederlich, wüst, ausgelassen. — *adv.* **Dis'solutely,** ausschweifend ꝛc.

Dissoluteness, dĭs'sŏlūtenĕs, *s.* — od. — of life or manners, die Liederlichkeit, das ausschweifende, wüste Leben.

Dissolution, dĭssŏlū'shŭn, (lat.) *s.* 1. die Auflösung, Zersetzung, Trennung (eines phys. od. moral. Vereins, Körpers in seine Theile). 2. die Auflösung, das Flüssigmachen, Zergehenlassen, Schmelzen (ursprüngl. trockener Körper durch Feuer, Säuren ꝛc.), die Verdünnung, Zertheilung. 3. (für solution) die Auflösung, das Aufgelöste (z. B. eine Goldauflösung ꝛc.). 4. die Auflösung, der Tod. 5. die Auflösung (Zerstörung, Aufhebung). 6. [Parlamentsspr.] die Auflösung (Entlassung). 7. † die Ausschweifung, Liederlichkeit. 8. [Med.] — of the blood, der Zustand, da das Blut nicht schnell gerinnt (koagulirt). The — of humors, die Verdünnung der Säfte.

Dissolvable, dĭzzŏl'vâbl, *adj.* auflösbar, auflöslich, schmelzbar.

Dissolve, dĭzzŏlv', (lat. dissolvo) *v. a.* 1. schmelzen, auflösen, zergehen lassen od. flüssig machen (durch Hitze od. Flüssigkeiten). 2. trennen, lösen, auflösen (einen phys. od. moral. Verein, Körper ꝛc.). 3. auflösen, entlassen (ein Parlament ꝛc.), aufheben. 4. lösen, auflösen, entfernen, heben (Schwierigkeiten, Zweifel, Zauber ꝛc.). 5. auflösen, vernichten. 6. aufheben, umstoßen (eine Vorschrift ꝛc.). 7. [Med.] erweichen, zertheilen (eine Geschwulst ꝛc.).

Dissolved in pleasures, den Wollüsten ergeben, in Vergnügungen schwimmend. **Dissolved** in luxury, in Wollust aufgelöst. **Dissolved** blood, Blut, das nicht schnell gerinnt. To — partnership, [Handel] sich trennen.

Dissolve, *v. n.* 1. schmelzen, zergehen, sich auflösen. 2. ± (in) schwimmen (in Vergnügungen). SHAK. 3. sich auflösen, sich trennen, sich zertheilen, zerfallen (phys. u. moral.). [lösend.

Dissolvent, dĭzzŏl'vĕnt, *adj.* auf-

Dissolvent, *s.* das Auflösungsmittel.

Dissolver, dĭzzŏl'vŭr, *s.* 1. das Auflösungsmittel. 2. Einer, der (eine Schwierigkeit ꝛc.) löst, auflöst.

Dissonance, dĭs'sŏnânse, (fr.) *s.* 1. [Musik.] der Mißklang, die Dissonanz. 2. ± a) die Uneinigkeit, Mißhelligkeit. b) die Verschiedenheit.

Dissonant, dĭs'sŏnânt, *adj.* 1. [Musik.] mißklingend, verstimmt. 2. ± mißhellig; verschieden; (from, † to) zuwider (einer Sache).

To be **dissonant** from ... einer Sache zuwiderlaufen.

Dissuade, dĭsswâde', (lat.) *v. a.* 1. (To — any one from) (Einem Etwas) abrathen, widerrathen, mißrathen. 2. (To — any thing) Etwas abrathen, mißrathen.

Dissuader, dĭsswâ'dŭr, *s.* der Widerrather, Abrather.

Dissuasion, dĭsswâ'zhŭn, *s.* das Abrathen, Widerrathen (einer Sache).

Dissuasive, dĭsswâ'sĭv, *adj.* abrathend, abmahnend.

Dissuasive, *s.* der Abmahnungsgrund, (from) Gegengrund (wider).

The consequences of intemperance are powerful **dissuasives** from indulging in that vice. WEBSTER.

Dissunder, dĭssŭn'dŭr, *v. a.* trennen, sondern.

Dissweeten, dĭsswēē'tn, *v. a.* † entsüßen, der Süßigkeit berauben.

Dissyllabic, dĭssĭlăb'ĭk, *adj.* zweisilbig. [das zweisilbige Wort.

Dissyllable, dĭssĭl'lăbl, (gr.) *s.*

Distaff, dĭs'tâf, (angelsächs. distæf) *pl.* **distaves,** *s.* 1. der Spinnrocken, Rocken, die Kunkel. 2. ± a) das Weib. b) das weibliche Geschlecht, die Weiber.

2. a) His crown usurped, a **distaff** on the throne. DRYDEN.

Saint **distaff,** ↓ der Tag nach dem Dreikönigstage. [Distel.

Distaff-thistle, [Bot.] die gelbe

Distain, dĭstâne', *v. a.* 1. beflecken. 2. ± beflecken, schänden, entehren.

2. The worthiness of praise **distains** his worth, die Ruhmwürdigkeit verliert an ihrem Werthe ꝛc. SHAK.

Disstained, dĭstâ'nd, (für unstained) *adj.* unbefleckt. SHAK.

Distance, dĭs'tânse, (fr.) *s.* 1. ∓ u. ± die Entfernung, Weite, der Raum, Abstand, die Distanz. 2. ± a) die Uneinigkeit, der Hader. SHAK. b) die Ehrerbietung, Achtung. c) der Rang, Stand. d) die Zurückhaltung; Kälte. 3. a) [Pferderennen] die Distanz, der abgemessene Raum. b) [Fechtk.] die Distanz. c) [Mus.] die Distanz. 4. der Zeitraum; die Zwischenzeit; der Zwischenraum.

To remove to some **distance** from town, in einiger Entfernung von der Stadt eine Wohnung beziehen. To keep one's —, ± sich in der gehörigen Entfernung halten, sich zurückhaltend benehmen; seinen Rang behaupten; die gebührende Achtung nicht aus den Augen setzen. Out of —, aus dem Gesichte, unabsehbar. A few miles — from .., wenige Meilen von .. weg. At —, fern, in der Ferne. At a —, von fern, von Weitem. At some — from, in einiger Entfernung von ... To keep one at a —, ± sich mit Einem nicht bekannt machen, Einen von sich entfernt halten, im Respekt halten. To be at a —, ± gespannt, uneinig sein. I know my —, ich weiß, wie weit ich gehen kann, ich kenne meine Pflichten.

Distance-chair, [Pferderennen] eine durch ein hölzernes Gerüst bezeichnete Stelle der Rennbahn, welche ein Pferd erreicht haben muß, um ferner zum Rennen zugelassen zu werden, das Gerüst, der Pfahl.

Distance, *v. a.* 1. entfernen, den Augen oder aus einander rücken. 2. ∓ u. ± hinter sich zurücklassen; übertreffen, ausstechen.

2. He **distanced** the most skillful of his cotemporaries. MILNER.

A **distanced** horse, [Pferderennen] ein Pferd, das nicht mehr mitrennen darf.

Distant, dĭs'tânt, *adj.* 1. entfernt (in Beziehung auf Raum und Zeit). 2. ± a) entfernt (von dem Grade der Verwandtschaft und Schwägerschaft). b) entfernt, schwach; undeutlich, unverständlich (von Gedanken, Andeutungen ꝛc.). c) zurückhaltend, vorsichtig, behutsam. — *adv.* **Dis'tantly,** 1. entfernt. 2. zurückhaltend.

Distaste, dĭstâste', *s.* 1. (for) der Ekel (vor Speisen ꝛc.). 2. † ± a) (to) die Abneigung, der Widerwille (gegen). b) der Aerger, Verdruß.

To give **distaste** to ..., Einen ärgern, beleidigen, vor den Kopf stoßen. To take — at ..., sich ärgern über ..., Etwas übel nehmen.

Distaste, *v. a.* 1. nicht mögen (Etwas), keinen Geschmack finden (an). 2. mit Ekel füllen od. erfüllen; Einem Ekel verursachen. 3. ± † a) verleiden. SHAK. b) Einem mißfallen, Einen ärgern, erbittern, beleidigen, mißvergnügt machen. c) Etwas übel nehmen, sich verdrießen lassen. POPE.

1. To **distaste** drugs or poisons. WEBSTER. 3. b) He thought it no policy to — the English or Irish, but sought to please them. DAVIES.

Distasteful, dĭstâste'fŭl, *adj.* 1. ekelhaft, widrig. 2. ± a) mißfällig, ärgerlich, unangenehm, beleidigend. b) mißgünstig, feindselig (Blicke ꝛc.). SHAK.

Distastefulness, dĭstâste'fŭlnĕs, *s.* 1. die Mißfälligkeit. 2. die Ekelhaftigkeit, Widrigkeit; das Unangenehme.

Distastive, dĭstâste'tĭv, *adj.* ekelhaft, Ekel erregend.

Distemper, dĭstĕm'pŭr, *s.* (∓ die unverhältnißmäßige, unnatürliche Mischung, Stimmung der einzelnen Theile eines Ganzen, daher:) 1. (für **disease**) die Unpäßlichkeit, Krankheit; Uebelkeit. 2. † die üble Witterung, widrige Temperatur. 3. a) die Gemüthskrankheit, üble Laune, (daher) b) die Bosheit. 4. † das Uebermaß, die Unmäßigkeit (im Essen ꝛc.). SHAK. 5. † die Zerrüttung, Unordnung, Verwirrung. 6. der (politische) Aufruhr, Tumult. 7. [Mal.] das Anrühren der Farben mit einem Zusatze außer Wasser und Oel. ENCYC.

3. a) There is a sickness, which puts some of us in —. SHAK.

Distemper in dogs, die Hundskrankheit.

Done in **distemper,** mit einem Zusatze außer Wasser u. Oel angemacht, angerührt.

Distemper, *v. a.* 1. krank machen, zerrütten, in Unordnung bringen, verderben (von Geist und Körper). SHAK. 2. mißvergnügt machen, aufbringen, erzürnen. 3. übertreiben (des gehörigen Maßes berauben). 4. [Mal.] mit einem Zusatze außer Wasser und Oel anrühren (die Farben).

To **distemper** one's brains, Einem den Kopf verrücken.

Distemperance, dĭstĕm'pŭrânse, *s.* s. **Distemperature.**

Distemperate, dĭstĕm'pŭrâte,

adj. † unmäßig, übermäßig. RALEIGH.

Distemperature, dĭstĕm'pûr-ătshûre *s.* 1. die Unregelmäßigkeit der Luftbeschaffenheit oder Temperatur; die Unruhe, Verwirrung der Elemente, SHAK.; der Aufruhr; die Heftigkeit. 2. die Zerrüttung, Verwirrung (des Geistes). SHAK. 3. die Unordnung. SHAK. 4. die Unpäßlichkeit, Krankheit; (und ‡) das Uebel. SHAK.

Distempered, dĭstĕm'pûrd, *adj.* 1. unpäßlich, krank; krankhaft. SHAK. 2. zerrüttet, verwirrt; unruhig (v. Kopf). 3. unmäßig, übermäßig (vom Eifer ꝛc.). DRYDEN. 4. verderbt, verdorben; verkehrt, eingenommen (durch Leidenschaft oder Interesse ꝛc.). 5. erzürnt, ärgerlich, übel gelaunt. 6. — with wine, berauscht vom Weine. SHAK. 5. Distempered lords. SHAK.

Distempering, dĭstĕm'pûring, *adj.* berauschend. SHAK.

Distend, dĭstĕnd', (lat. distendo) *v. a.* 1. ausdehnen, aufblasen (eine Blase ꝛc.). 2. ausstrecken, auseinander sperren (die Beine ꝛc.). 3. ♀ aufschwellen, schwängern (die Wolken ꝛc.). [*s.* die Ausdehnbarkeit.

Distensibility, dĭstĕnsĭbĭl'ĭtĕ.

Distensible, dĭstĕn'sĭbl, *adj.* ausdehnbar. [tend. 2. *adj.* † ausgedehnt.

Distent, dĭstĕnt', 1. *pp.* von Distend.

Distent, *s.* † die Ausdehnung.

Distention, dĭstĕn'shŭn, *s.* 1. das

Distension, } Ausdehnen, die Ausdehnung. 2. die Ausdehnung, Weite, Breite, der Umfang. 3. das Auseinandersperren (der Beine ꝛc.).

Disterminate, dĭstĕr'mĭnāte. *adj.* ° abgesondert, geschieden (durch Grenzen), getrennt, begrenzt. HALE.

Determination, dĭstĕrmĭnā'shŭn, *s.* ° die Trennung, Begrenzung.

Disthene, dĭs'thēn, *s.* [Mineralg.] der Cyanit. [† entthronen. SPENSER.

Disthronize, dĭsthrō'nīze, *v. a.*

Distich, dĭs'tĭk, (gr.) *s.* [Prosod.] das Distichon, Verspaar.

Distichous, dĭs'tĕkŭs, } *adj.* [Bot.]

Distich, dĭs'tĭk, } zweireihig, zweizeilig, zweiseitig.

Distill, dĭstĭl', (lat. distillo) *v. n.* 1. träufeln, tropfen, tröpfeln, herabtröpfeln, herabtropfen, triefen. 2 ♀ rinnen, rieseln; (out of) hervorrieseln (aus). 3. sich mit Destilliren beschäftigen, destilliren.

1. Soft showers distill'd, and suns grew warm in vain. POPE.

2. The Euphrates distilleth out of the mountains of Armenia. RALEIGH.

Distill, *v. a.* 1. herabträufeln, herabtraufen. 2. (Chem.) destilliren, brennen, abziehen. 3. † schmelzen, auflösen.

3. Swords by the lightning's subtle force distilled. ADDISON.

Distillable, dĭstĭl'ăbl, *adj.* destillirbar, zum Destilliren geeignet.

Distillation, dĭstĭlā'shŭn, *s.* 1. das Tropfen, Herabtropfen. 2. das Herabtropfende. 3. (Chem.) das Abziehen, die Destillation. 4. das Destillirte, Erzeugniß der Destillation. [Kopfe.

Distillation of humors, der Fluß im

Distillatory, dĭstĭl'ătŭrĕ, *adj.* zum Destilliren gehörig.

Distillatory vessels, Destillirgefäße.

Distiller, dĭstĭl'ŭr, *s.* der Destillirer, Wasserbrenner.

Distillery, dĭstĭl'ŭrĕ, *s.* 1. die Brennerei, Destillirkunst. 2. das Brennhaus, Destillirhaus, die Brennerei, Brantweinbrennerei.

Distillment, dĭstĭl'mĕnt, *s.* das Destillirte; gebrannte Getränk. SHAK.

Distinct, dĭstĭngkt', *adj.* 1. unterschieden, verschieden, 2. abgesondert, getrennt, besonder, verschieden. 3. deutlich (v. Ansichten ꝛc.); vernehmlich; bestimmt. 4. bezeichnet; gesteckt, bunt. — *adv.* Distinct'ly, 1. deutlich; bestimmt. 2. besonders.

Distinct, *v. a.* † unterscheiden.

Distinction, dĭstĭngk'shŭn, *s.* 1. das Unterscheiden, die Unterscheidung (zweier Gegenstände ꝛc.). 2. † das Unterscheidungszeichen. 3. (between) der Unterschied (zwischen). 4. (für division) die Eintheilung, Abtheilung. 5. die Absonderung, Abtheilung (ungleicher Dinge ꝛc.). 6. die Auszeichnung, das Auszeichnende, der Vorzug. 7. die Beurtheilungskraft, Urtheilskraft.

A man of great distinction, ein ausgezeichneter, verdienstvoller Mann. Men of —, vornehme Leute.

Distinctive, dĭstĭngk'tĭv, *adj.* 1. unterscheidend; — mark, das Unterscheidungszeichen. 2. scharfsinnig. — *adv.* Distinct'ively, mit Unterschied; deutlich, gehörig.

Distinctness, dĭstĭngkt'nĕs, *s.* 1. die Bestimmtheit, Deutlichkeit. 2. die Klarheit, Genauigkeit (der Begriffe ꝛc.).

Distinguish, dĭstĭng'gwĭsh, (lat. distinguo) *v. a.* 1. unterscheiden (into, in; from, von); bezeichnen (durch Zeichen). 2. unterscheiden, absondern (durch die Sinne und den Verstand). 3. unterscheiden, eintheilen (nach besondern Eigenschaften ꝛc.). 4. (mit of) unterscheiden (an), unterscheiden od. beurtheilen (Etwas oder Jemand). SHAK. 5. auszeichnen; To — one's self, sich auszeichnen (durch Muth ꝛc.). To be — ed by ..., sich auszeichnen durch ...

Distinguish, *v. n.* (mit between) einen Unterschied machen (zwischen ꝛc.).

Distinguishable, dĭstĭng'gwĭshăbl, *adj.* 1. unterscheidbar, bemerkbar. 2. bemerkenswerth.

Distinguishableness, dĭstĭng'gwĭshăblnĕs, *s.* die Unterscheidbarkeit.

Distinguished, dĭstĭng'gwĭsht, *adj.* ausgezeichnet, vorzüglich, merkwürdig; — by, kenntlich an ...

Distinguisher, dĭstĭng'gwĭshŭr, *s.* 1. der Unterscheidende, das Unterscheidende. 2. der scharfsinnige, geschickte Beobachter, Beurtheiler, Kenner.

Distinguishing, dĭstĭng'gwĭshĭng, *adj.* unterscheidend, besonder.

Distinguishingly, dĭstĭng'gwĭshĭnglĕ, *adv.* besonders, vorzüglich.

Distinguishment, dĭstĭng'gwĭshmĕnt, *s.* die Unterscheidung; der Unterschied. [spruchs od. Rechts berauben.

Distitle, dĭstĭ'tl, *v. a.* des An-

Distort, dĭstôrt', (lat. distorqueo) *v. a.* 1. (auch ‡) verdrehen; verziehen (das Gesicht ꝛc.). 2. ‡ verzerren; eine falsche Richtung geben (dem Geiste ꝛc.).

Distort, *adj.* verzogen, verdreht, verzerrt. SPENSER.

Distortion, dĭstôr'shŭn, *s.* 1. das Verdrehen, Verzerren. 2. (auch ‡) die Verdrehung; Verzerrung.

Distract, dĭstrăkt', (lat. distraho) *v. a.* 1. † abkehren, abziehen (nach verschiedenen Richtungen hinziehen); (daher) 2. ‡ a) theilen, trennen. b) abziehen, ablenken, zerstreuen (die Aufmerksamkeit ꝛc.), stören. c) bestürzt machen, verwirren, stören, quälen, beunruhigen (durch Geschrei ꝛc.). d) zerrütten; verrückt machen (den Geist ꝛc., besonders im *pp.* gebräuchlich). [sein.

To distract one's self, rasend, wüthend

Distract, *adj.* für distracted, verrückt. SHAK.

Distracted, dĭstrăk'tĕd, *adj.* 1. irre, verrückt, wahnsinnig, toll. To be — with passion, vor Zorn außer sich sein. 2. zerstreut. 3. verwirrt, verstört. — *adv.* Distrac'tedly, verrückt, rasend, wie ein Wahnsinniger oder eine Wahnsinnige.

Distractedness, dĭstrăk'tĕdnĕs, *s.* der Wahnsinn, die Verrücktheit, BP. HALL.

Distracter, dĭstrăk'tŭr, *s.* Einer, der od. das, was zerstreut, stört, die Störung, Abhaltung.

Distraction, dĭstrăk'shŭn, *s.* 1. die Trennung, Theilung. 2. die Zerstreuung; Unruhe, Verwirrung (von Personen). 3. der Schmerz, das Leiden. 4. die Verwirrung, Zerrüttung, Uneinigkeit; Unordnung, der Tumult. DRYDEN. 5. der Wahnsinn, die Tollheit (gewöhnlich mit heftigen Ausbrüchen der Raserei). 6. ‡ die Narrheit, Raserei (z. B. verliebt bis zur Raserei). 7. † *pl.* einzelne Abtheilungen, zerstreute Haufen. SHAK.

4. Never was known a night of such distraction. DRYDEN.

To love any one to distraction, bis zur Raserei verliebt sein in ...

Distractive, dĭstrăk'tĭv, *adj.* zerstreuend, verwirrend, zerrüttend.

Distrain, dĭstrāne', (lat. distringo) *v. a.* 1. a) wegnehmen, einziehen, in Beschlag nehmen, mit Arrest belegen, mit Beschlag belegen; auspfänden. b) expressen. 2. ° ziehen, reißen. SPENSER.

1. a) To distrain goods for rent, or for an amercement. WEBSTER.

Distrain, *v. n.* (on) sich bemächtigen (einer Person ꝛc.), sie festnehmen lassen; sich erholen (an), sich schadloshalten.

Distrainable, dĭstrā'năbl, *adj.* in Beschlag genommen werden könnend.

Distrainor, dĭstrā'nŭr, *s.* Jemand, der mit Beschlag, Arrest belegt; der Auspfänder.

Distraint, dĭstrānt', *s.* die Wegnahme, Beschlagnahme, Einziehung, Pfändung, Auspfändung, der Beschlag.

Distraught, dĭstrâwt', ° *p. p.* von Distract.

Distream, dĭsstrēme', *v. n.* ♀ fließen (over, über); (from) entfließen (dem Auge wie Thränen).

Distress, dĭstrĕs', (fr., norm. détresse) *s.* 1. [Rechtsspr.] a) die Beschlagnahme, Wegnahme, der Arrest, Beschlag, die Verkümmerung. b) das Pfand, die verkümmerte od. mit Arrest belegte Sache. c) das

rechtliche Zwangsmittel, wodurch Jemand angehalten wird, eine Schuld zu bezahlen od. zu erscheinen. 2. das Leiden, die Qual, Pein, der Schmerz (körperlich oder geistig). 3. der Jammer, die Angst, Plage, Noth, Trübsal; das Elend; die Klemme; *pl.* ‡ die Klagen. 4. die Noth, Gefahr (eines Schiffes im Sturm ꝛc.). Signal of –, der Nothschuß, das Nothzeichen.

2. To suffer great distress from the gout or from the loss of near friends. Webster.

To suffer great distress from ..., Viel leiden od. ausstehen, sehr geplagt werden von ...

Distress, *v. a.* 1. in Angst, Elend, Noth, Trübsal versetzen; in Verlegenheit bringen. 2. (Einem) Schmerz u. Qual verursachen (geistig und körperlich). 3. (into) durch Schmerz und Leiden antreiben, vermögen (zu). 4. [Rechtsspr.] in Beschlag nehmen, verkümmern, mit Beschlag belegen.

3. There are men who can neither be distressed nor won into a sacrifice of duty. Hamilton.

Distressed, distrĕs'sĕd, *adj.* unglücklich, elend. – in mind and body, an Geist und Körper leidend. – for money, in Geldverlegenheit.

Distressedness, distrĕs'sĕdnĕs, *s.* die Noth, Verlegenheit.

Distressful, distrĕs'fûl, *adj.* 1. unglücklich, unheilvoll, jammervoll. Shak. 2. elend; jämmerlich, angstvoll (von einem Geschrei ꝛc.). Watts. 3. armselig, kümmerlich. Shak. — *adv.* Distress'fully, kümmerlich, elend, armselig.

Distressing, distrĕs'sĭng, *adj.* peinvoll, qualvoll. [vertheilbar, austheilbar.

Distributable, distrĭb'ûtăbl, *adj.*

Distribute, distrĭb'ûte, (lat. distribuo) *v. a.* 1. a) vertheilen, (to) austheilen. b) veröffentlichen. 2. verwalten, handhaben (die Gerechtigkeit ꝛc.). 3. eintheilen, abtheilen (in Klassen u. Ordnungen ꝛc.). 4. ‖ mittheilen, spenden (aus Mildthätigkeit ꝛc.). 5. [Typogr.] a) gegen einander reiben (die Ballen zur Vertheilung der Schwärze). b) ablegen (die Lettern).

Distributer, distrĭb'ûtûr, *s.* der Austheiler; Vertheiler; Austheiler (milder Gaben ꝛc.).

Distribution, distrĭbû'shŭn, *s.* 1. das Austheilen, Vertheilen, die Austheilung, Vertheilung (einer Erbschaft ꝛc.). 2. das Almosenspenden; die Gabe. 3. die Verwaltung, Handhabung (der Gerechtigkeit ꝛc.). 4. die Eintheilung, Abtheilung (in Klassen, Ordnungen ꝛc.). 5. [Typogr.] das Ablegen (der Lettern). 6. ♄ die Vertheilung, Anordnung (der Theile einer Sache). 7. [Archit.] die Austheilung, Vertheilung. 8. [Rhet.] die Vertheilung und Aufzählung der Eigenschaften eines Gegenstandes.

Order of distribution, [Rechtsspr.] die Prioritätsordnung (der Gläubiger).

Distributive, distrĭb'ûtĭv, *adj.* 1. austheilend, vertheilend, zutheilend. 2. abtheilend; eintheilend; [Wissensch.] distributiv.

Distributive, *s.* [Gramm.] die eintheilende oder vertheilende Partikel, das Distributivum.

Distributively, distrĭb'ûtĭvlĕ, *adv.* 1. durch oder nach Vertheilung. 2. besonders. 3. distributiv.

Distributiveness, distrĭb'ûtĭvnĕs, *s.* † das Verlangen, der Wunsch mitzutheilen, zu vertheilen.

District, dĭs'trĭkt, (lat.) *s.* 1. der Bezirk, Distrikt. 2. der Gerichtsbezirk. 3. die Gegend, der Landstrich, das Gebiet.

[Nordam.] District-court, das Bezirksgericht. —judge, der Bezirksrichter. —school, die Bezirksschule. [theilen.

District, *v. a.* in Bezirke theilen, ein-

Distriction, distrĭk'shŭn, *s.* † das Peinigen, Entfalten.

Distringas, distrĭng'gâs, (lat. W.) *s.* [Rechtsspr.] der Vorladungsbefehl, das Exekutionsmandat (der Befehl für den Sheriff, Jemanden Schulden halber auszupfänden oder ihn zur cautio de in judicio sisti anzuhalten).

Distrust, distrŭst', (schwed. misströsta; dän. miströster) *v. a.* (Einem) mißtrauen; Mißtrauen setzen (in Jemand oder Etwas).

Distrust, *s.* 1. das Mißtrauen, der Argwohn, Verdacht. 2. der Mißkredit.

Distrustful, distrŭst'fûl, *adj.* 1. mißtrauisch, argwöhnisch. 2. furchtsam, schüchtern. — *adv.* Distrust'fully, mißtrauisch.

Distrustfulness, distrŭst'fûlnĕs, *s.* das Mißtrauen, der Argwohn.

Distrustless, distrŭst'lĕs, *adj.* nicht mißtrauisch, nicht argwöhnisch.

Distune, distûne', *v. a.* 1. † verstimmen. Wotton. 2. ‡ stören.

Disturb, distûrb', (lat. disturbo) *v. a.* 1. beunruhigen; aufregen (den Geist). 2. verwirren, zerrütten. 3. stören (die Planeten in ihrer Bahn ꝛc.). 4. (in) hindern, stören, unterbrechen (in einer Arbeit ꝛc.). 5. † (mit from) abwenden, ablenken (von).

5. And disturb his inmost counsels from their destin'd aim. Milton.

Disturb, *s.* † die Unordnung, Verwirrung. Milton.

Disturbance, distûr'bănse, *s.* 1. die Unruhe, Beunruhigung, Störung. 2. der Tumult, Lärm, Aufstand (im Staate ꝛc.). 3. die Verwirrung (der Gedanken ꝛc.). 4. [Rechtsspr.] die Störung, Hinderung (im Genusse eines Rechts), Unterbrechung.

The disturbance of the humors, die Störung in der Absonderung der Säfte.

Disturber, distûr'bûr, *s.* 1. der Störer; Friedensstörer, Aufrührer. 2. der oder das Beunruhigende, Aufregende. 3. [Rechtsspr.] der Störer (im ruhigen Genusse eines Rechts). [wegwenden.

Disturn, distûrn', *v. a.* † abkehren,

Disuniform, dĭsyû'nĭfôrm, *adj.* † ungleichartig. Coventry.

Disunion, dĭsû'nyŭn, *s.* 1. die Trennung, das Getrenntsein. 2. (zuweilen) die Uneinigkeit, Spaltung; (daher:) die Zwietracht.

Disunite, dĭsûnîte', *v. a.* 1. trennen. 2. ‡ entzweien, uneinig machen (Freunde ꝛc.). [einer Partei ꝛc.).

Disunite, *v. n.* sich trennen (von

Disuniter, dĭsûnîte'ûr, *s.* der oder das Entzweiende.

Disunity, dĭsû'nĭtĕ, *s.* die Geschiedenheit, Trennung.

Disusage, dĭsû'zĕje, *s.* die Nichtübung, der Nichtgebrauch; die Entwöhnung, Abgewöhnung.

Disuse, dĭsûze', *s.* 1. der Nichtgebrauch; die Nichtübung. 2. der Abgang, das Abkommen (eines Gebrauchs ꝛc.); die Ungebräuchlichkeit.

Disuse, *v. a.* 1. nicht mehr gebrauchen; nicht üben. 2. (mit from, in od. to) entwöhnen (Jemanden von Etwas od. einer Sache); abgewöhnen (Einem Etwas).

To disuse wine, keinen Wein mehr trinken.

Disvaluation, dĭsvâlûâ'shŭn, *s.* die Herabsetzung, Herabwürdigung, Geringschätzung.

Disvalue, dĭsvâl'û, *v. a.* unterschätzen; herabsetzen; geringschätzen. Shak.

Disvalue, *s.* die Geringschätzung, Herabsetzung. [(für display) enthüllen.

Disvelop, dĭsvĕl'ŭp, *v. a.* [Herald.]

Disvouch, dĭsvôûtsh', *v. a.* 1. in Mißkredit setzen, verschreien. 2. widersprechen, widerrufen. Shak. [nen.

Diswarn, dĭswârn', *v. a.* † abwar-

Diswitted, dĭswĭt'tĕd, *adj.* verrückt, närrisch. Drayton.

Diswont, dĭswŭnt', *v. a.* entwöhnen.

Disworship, dĭswûr'shĭp, *s.* das Entehrende. [ser. (s. Ditty).

Dit, dĭt, *s.* † das Gedicht, Lied. Spen-

Dit, (angelf. dyttan) *v. a.* † verschließen. More.

D'it, Abkürzung o für do it. Much good may – ye! wohl bekomme es Euch!

Ditation, dĭtâ'shŭn, (lat. ditatio) *s.* † das Bereichern. Dr. Hall.

Ditch, dĭtsh, (angelf. dic; äth. dachi) *s.* 1. der Graben. 2. ‡ – of the stomach, die Herzgrube. 3. die Gosse; (daher) 4. (in Zusammensetzungen) etwas Werthloses.

Prov. He'll die in a ditch, er wird am Zaune sterben. [geboren. Shak.

Ditch-delivered, in einem Graben

Ditch, *v. n.* einen Graben machen.

Ditch, *v. a.* 1. mit einem Graben oder mit Gräben versehen. 2. durch Gräben austrocknen, trocken legen. 3. (oft mit in od. about) mit einem Graben umgeben, einschließen. Barret.

Ditcher, dĭtsh'ûr, *s.* der Gräber.

Ditetrahedral, dĭtetrâhĕ'drăl, (gr.) *adj.* [Mineralg.] doppelt-tetraedrisch.

Dithyramb, dĭth'ĭrămb, } **Dithyrambus,** dĭthĭrăm'bŭs, } *s.* [alt. Poesie] die Dithyrambe.

Dithyrambic, dĭthĭrăm'bĭk, *s.* [Prosod.] a) die Dithyrambe. b) das Begeisterungsgedicht, der Rasa, Kraftgesang, das Raselied, Rasgedicht.

Dithyrambic, *adj.* [Prosod.] dithyrambisch; voll wilder Begeisterung.

Dition, dĭsh'ŭn, (lat. ditio) *s.* die Macht, Gewalt, Herrschaft. Evelyn.

Ditone, dĭ'tône, (gr.) *s.* [Mus.] die große Terz.

Dits, (schott.) stops up.

Dittander, dĭt'ândûr, *s.* [Bot.] das Pfefferkraut. [Dictam, die Aschwurz.

Dittany, dĭt'tănĕ, (gr.) *s.* [Bot.] der

Bastard dittany, der unechte Diptam.
— of Crete, der kretische Diptam.

Dittied, dĭt'id, *adj.* getrillert, singbar, musikalisch.

He, with his soft pipe, and smooth dittied song. MILTON.

Ditto, dĭt'ō, (it. detto) (gewöhnlich gesch. Do) *adv.* (eigentl. zuvor gesagt, daher:) ferner, desgleichen, ebenfalls, dito.

Ditty, dĭt'ē, (angels. dihtan) *s.* das Lied, der Gesang. [trillern.

Ditty, *v. n.* singen, ein kleines Lied

Diuretic, dīūrĕt'ĭk, (gr.) *adj.* [Med.] harntreibend. [bende Mittel.

Diuretic, *s.* [Med.] das harntrei-

Diurnal, dīūr'nāl, (lat. diurnus) *adj.* täglich. — *adv.* Diur'nally, täglich.

Diurnal, *s.* das Tagebuch, Journal.

Diurnalist, dīūr'nālĭst, *s.* der Verfasser oder Herausgeber eines Tageblattes.

Diuturnal, dīūtūr'nāl, *adj.* lange dauernd, dauernd, langwierig. MILTON.

Diuturnity, dīūtūr'nētē, *s.* die lange Dauer, Langwierigkeit.

Div, (ichtth.) do.

Divan, dēvăn', (ar., pers. diwan) *s.* 1. [Türkei] der Divan. 2. die Rathsstube. 3. die Rathsversammlung. POPE. MILTON. 4. [Modern] der Divan (Art Sopha).

Divaricate, dīvăr'ēkāte, (lat.) *v. a.* theilen; auseinander sperren, spreizen.

Divaricate, *v. n.* sich in zwei Theile theilen, sich spalten, sich zertheilen.

Divarication, dīvărēkā'shŭn, *s.* 1. die Trennung, Scheidung, Theilung (in zwei Theile), Gabelspaltung. 2. [Anat.] die Ausdehnung, Erweiterung, Oeffnung (der Zehen in verschiedenen Winkeln). 3. ‡ die Theilung der Meinungen; Zwistigkeit.

Dive, dīve, (angels. dyfan, gedufian) *v. n.* 1. a) tauchen, unter- oder niedertauchen (in's Wasser ꝛc.). b) hinunterkriechen; ducken. 2. ‡ (mit into) a) tief eindringen (in), Etwas erforschen, ergründen (Etwas). b) durchschauen (Jemands Absicht). c) sich einlassen (in), sich befassen (mit Etwas). SHAK. d) (mit down) untertauchen. e) ↓ stehlen.

2. a) To dive into the nature of things. into arts or science. DRYDEN.

2. d) Dive, thoughts, down to my soul. SHAK.

To dive for pearls, untertauchen, um Perlen zu suchen.

Dive, *v. a.* † erforschen, ergründen.

The Curtii bravely dived the gulf of fame. DENHAM.

Divel, dī'vĕl, *s.* [Ichthyol.] der Seeteufel. [nen, absondern.

Divel, dēvĕl', (l.) *v. a.* abreißen, trennen.

Divellent, dēvĕl'lĕnt, *adj.* zerreißend, abreißend, trennend.

Divellicate, dēvĕl'lēkāte, *v. a.* zupfen, rupfen, zerrupfen, in Stücke zerreißen.

Diver, dī'vŭr, *s.* 1. der Taucher. 2. ‡ der Forscher, Ergründer, Forschgeist. 3. ↓ der Taschendieb, Beutelschneider. 4. [Ornith.] der Taucher.

Northern diver, der Eistaucher. Imber —, der Adventsvogel. Black-throated —, die Polarente. [wort.

Diverb, dī'vĕrb, *s.* † das Sprich-

Diverge, dēvĕrje', (lat. divergo) *v. n.* [Wissensch.] auseinanderlaufen; auseinanderfahren, abweichen, divergiren.

Divergence, dēvĕr'jĕns, *s.* [Wissensch.] das Auseinanderlaufen, Abweichen, die Divergenz (zweier Linien ꝛc.).

Divergent, dēvĕr'jĕnt, *adj.* abweichend, divergirend.

Divergingly, dēvĕr'jĭnglē, *adv.* auseinanderlaufend.

Divers, dī'vĕrz, (fr. divers) *adj.* 1. verschieden, unterschieden, mannichfaltig, mancherlei (jetzt diverse). 2. verschieden (mehr als einer, aber nicht viel).

Divers-colored, verschiedene Farben habend, bunt. SHAK.

Diverse, dī'vĕrse, *adj.* 1. verschieden (von Eigenschaften; z. B. verschieden Einer von dem Andern). 2. mannichfach, mannichfaltig. 3. eine verschiedene Richtung habend, in verschiedenen Richtungen.

2. Eloquence is a diverse thing. B. JONSON. 3. And with tendrils creep —. PHILIPS.

Divers, *v. n.* † seitwärts gehen, sich ablenken. SPENSER.

Diversification, dēvĕrsĭfĭkā'shŭn, *s.* 1. die Veränderung. 2. die Verschiedenheit, Mannichfaltigkeit. 3. die Abwechslung (der Wechsel).

Diversified, dēvĕr'sĭfīd, *adj.* verschiedenartig, durch Abwechslung, Verschiedenheit der Gegenstände ausgezeichnet.

Diversiform, dēvĕr'sĭfŏrm, *adj.* verschiedenartig.

Diversify, dēvĕr'sĭfī, (fr. diversifier) *v. a.* 1. auf mancherlei Art abändern, zurichten, verändern, verschieden machen, vermannichfaltigen; Abwechslung in Etwas bringen, mit Etwas abwechseln. 2. unterscheiden.

Diversion, dēvĕr'shŭn, *s.* 1. das Ablenken, die Ablenkung, Abwendung. 2. ‡ die Zerstreuung, Ergötzung, Erheiterung, der Zeitvertreib, Spaß. 3. das Hinderniß. 4. [Milit.] die Diversion.

To give, to cause a diversion, [Milit.] eine Diversion machen.

Diversity, dēvĕr'sĭtē, (lat.) *s.* 1. die Verschiedenheit, Ungleichheit. 2. die Verschiedenheit, der Unterschied (im Gegensatz v. Identität). 3. die Mannichfaltigkeit, Abwechslung.

Diversly, dī'vĕrslē, *adv.* 1. verschieden, verschiedenartig, mannichfaltig. 2. nach verschiedenen Richtungen hin.

2. On life's vast ocean diversly we sail. POPE.

Divert, dēvĕrt', (lat. diverto) *v. a.* 1. (from) ablenken, ableiten, abziehen (von Etwas). 2. (with, mit, durch) unterhalten, ergötzen, zerstreuen, belustigen. 3. † (für subvert) umstürzen; the malice of — ed blood, die Bosheit des abgefallenen Bluts. SHAKSPEARE.

To divert to other studies, ‡ umsatteln (v. einer Wissenschaft zu einer andern übergehen). To — appropriated money to other objects, eine Summe Geld ihrer Bestimmung zuwider auf etwas Anderes verwenden.

Diverter, dēvĕr'tŭr, *s.* der Belustiger, Ergötzer. [der Redeweg. HALE.

Diverticle, dēvĕr'tĭkl, (lat.) *s.* †

Diverting, dēvĕr'tĭng, *adj.* belustigend, ergötzlich, lustig.

Divertise, dēvĕr'tīz, (fr. divertir) *v. a.* † ergötzen, belustigen.

Divertisement, dēvĕr'tĭzmĕnt, *s.* 1. † die Belustigung, Lustbarkeit. 2. das Tonstück, Musikstück; das Divertissement.

Divertive, dēvĕr'tĭv, *adj.* unterhaltend, belustigend, ergötzlich.

Dives, (lat. W.) *s.* der reiche Mann (im Evangelium). SHAK.

Divest, dēvĕst', (fr. dévêtir) *v. a.* 1. ausziehen, auskleiden, entkleiden. 2. ‡ (of) a) berauben (Jemand einer Sache). b) Einem Etwas nehmen; benehmen (einem Gegenstande einen Anschein).

2. a) To divest one of title or property. b) To — one of his glory; To — a subject of deceptive appearances, or false ornaments. WEBSTER.

To divest one's self of ..., Etwas ablegen, einer Sache entsagen, verzichten auf ..., sich (eines Rechts) begeben.

Divesture, dēvĕs'tshūre, } *s.*
Divestiture, dēvĕs'tētshūre, } die Entkleidung, Auskleidung, das Ausziehen, Berauben.

Dividable, dēvī'dăbl, *adj.* 1. theilbar. 2. † fern, getrennt. SHAK.

Divide, dēvīde', (lat. divido) *v. a.* 1. (into) theilen (ein Ganzes in mehrere Theile). 2. trennen, scheiden, absondern. 3. eintheilen (in bestimmte Theile). 4. zertheilen, zerschneiden, durchschneiden (das Meer mit dem Kiele oder Ruderu ꝛc.). 5. entzweien (eine Familie ꝛc.). 6. theilen, austheilen, vertheilen (Lebensmittel ꝛc.). 7. [Mus.] variiren. 8. [Engl. u. Nordam. Legisl.] (beim Stimmen in zwei Theile) theilen, abtheilen (wie in andern Ländern durch Aufstehen u. Sitzenbleiben stimmen lassen). 9. [Handel] Dividenden geben.

8. To divide a legislative house in voting.

The bank divides six per cent, die Bank gibt eine Dividende von 6 Procent.

Divide, *v. n.* 1. sich trennen, sich spalten. 2. ‡ (upon) uneinig werden, sich entzweien, zerfallen, getheilter Meinung sein (über). 3. [Legisl.] sich theilen, sich abtheilen (vom Hause); an der Abtheilung Theil nehmen; (s. Divide Nr. 8.).

3. The emperors sat, voted and divided with their equals. GIBBON.

Dividedly, dēvīde'dēdlē, *adv.* getrennt, besonders.

Dividend, dīv'ēdĕnd, *s.* 1. der Antheil, Gewinntheil, die Dividende. 2. [Arith.] der Dividend, die Theilungszahl.

To make dividends, Dividenden berechnen oder vertheilen

Divider, dēvī'dŭr, *s.* 1. der Theiler; Austheiler; Vertheiler; Eintheiler; das Theilende. 2. ‡ der, die, das Verneinende, Entzweiende, der Stifter von Uneinigkeiten. 3. eine Art Seekompaß. 4. (auch im *pl.*) [Techn.] der Paßzirkel, Abgleichscheibe, die Theilscheibe. 5. [Arith.] der Dwiser, Theiler.

Dividing, dēvī'dĭng, *adj.* trennend. — *s.* die Trennung ꝛc.

Dividual, dīvĭd'ūăl, dēvĭd'jūăl, *adj.* 1. theilbar. 2. getheilt; gleich getheilt.

Divination, dĭvĕnā'shŭn, (lat.) *s.* 1. das Vorhersehen, die Ahnung. 2. die Weissagung, Wahrsagerei, Wahrsagung.

Divinator, dĭv'ĕnātŭr, *s.* der Weissager, Wahrsager. [sagend, wahrsagend.

Divinatory, dĕvĭn'ātŭrĕ, *adj.* weis-

Divine, dĕvīne', (lat. divinus) *adj.* 1. § göttlich. 2. göttlich, himmlisch, im höchsten Grade vortrefflich. 3. † weissagend, ahnend. 4. theologisch. 5. Gott gewelhet, Gott zukommend, (als:) — worship. die Gottesverehrung; — service. der Gottesdienst ꝛc.

Divine, *s.* 1. der Geistliche. 2. der Gottesgelehrte, Theolog.

Divine, *v. a.* 1. vorhersagen, weissagen. 2. † vergöttern. Spenser.

1. Dar'st thou divine his downfall? Shak.

Divine, *v. n.* 1. ahnen. 2. weissagen, wahrsagen. 3. rathen, errathen, muthmaßen.

3. Could you divine what lovers bear. Granville.

Divinely, dĕvīne'lĕ, *adv.* 1. göttlich; von Gott, vom Himmel. 2. ‡ göttlich, himmlisch. [den.

Divinely inspired, von Gott eingege-

Divineness, dĕvīne'nĕs, *s.* 1. die Göttlichkeit, Gottheit. 2. ‡ die Gottheit, Göttlichkeit, Vortrefflichkeit.

Diviner, dĕvī'nŭr, *s.* 1. der Wahrsager. 2. der Errather, Einer, der rathet.

Divineress, dĕvīne'rĕs, *s.* die Wahrsagerinn. [Tauchergloke.

Diving-bell, dīve'ĭng-bĕll, *s.* die

Divinity, dĕvĭn'ĕtĕ, (lat. divinitas; fr. divinité) *s.* 1. die Gottheit (Göttlichkeit). 2. Gott, die Gottheit. 3. ‡ das Uebernatürliche. Shak. 4. die Gottesgelahrtheit, Theologie.

2. 'Tis the divinity that stirs within us. Addison

3. They say there is divinity in odd numbers. Shak.

Divisibility, dĕvĭzĕbĭl'ĕtĕ, (lat.) *s.* die Theilbarkeit.

Divisible, dĕvĭz'ĕbl, *adj.* theilbar.

Divisibleness, dĕvĭz'ĕblnĕs, *s.* die Theilbarkeit.

Division, dĕvĭzh'ŭn. (lat.) *s.* 1. das Theilen, die Theilung, Zer-, Ab-, Ein-, Vertheilung. 2. die Theilung, das Getheiltsein. 3. die Scheidung, Trennung. 4. ‡ die Uneinigkeit, Verschiedenheit, Spaltung, der Zwist, Unfriede. 5. die Abtheilung, der Hause, Theil (von Sachen u. Personen); die Eintheilung. 6. [Milit. u. Mar.] die Abtheilung, Division. 7. [Mus.] a) die Variation. b) die Abtheilung, Tonabtheilung, Pause. c) der Notenabstand; die Tonfolge. Shak. 8. das Theilungszeichen, der Bindestrich. 9. der Unterschied. 10. [Arith.] die Theilung, Zahlentheilung, Division. 11. [Gesetzk.] die Abtheilung (der Stimmenden), s. Divide Nr. 8. 12. [Staatswirth.] die Austheilung (der Arbeit).

To run divisions, [Mus.] Variationen machen, singen, spielen.

Divisional, dĕvĭzh'ŭnăl. } *adj.*
Divisionary, dĕvĭzh'ŭnărĕ. } theilend. — line. die Theilungslinie.

Divisioner, dĕvĭzh'ŭnŭr, *s.* † der Theiler.

Divisive, dĕvī'sĭv, *adj.* 1. theilend. 2. verunreinigend, Zank stiftend.

Divisor, dĕvī'zŭr, (lat.) *s.* [Arith.] der Theiler, Divisor.

Divorce, dĕvôrse', (fr.) *s.* 1. die Scheidung, Ehescheidung (quoad vinculum). 2. die Trennung (zweier Ehegatten von Tisch und Bett). 3. § die Trennung, Spaltung. 4. [Rechtsspr.] das Scheidungserkenntniß, der Ehescheidungsspruch. 5. die Trennung, das Trennende (z. B. the long — of steel, der uns auf lange trennende Stahl. Shak.).

Bill of divorce, der Scheidebrief.

Divorce, *v. a.* 1. scheiden (Ehegatten). 2. trennen (Ehegatten von Tisch und Bett). 3. § (from) scheiden, gewaltsam trennen (von), auseinanderreißen. 4. wegthun, entfernen; wegnehmen, rauben.

To divorce the pleasures, den Freuden entsagen.

Divorcement, dĕvôrse'mĕnt, *s.* die Scheidung, Ehescheidung.

Divorcer, dĕvôr'sŭr, *s.* 1. die eine Ehescheidung veranlassende Person od. Sache; der Verstoßende. 2. [Engl.] das Mitglied der religiösen Sekte der Divorcers.

Divorcive, dĕvôrse'sĭv, *adj.* scheidend, trennend, eine Scheidung, Trennung bewirkend. [thatching.

Divot, (schott.) thin sod for

Divulgate, dĕvŭl'gāte. (lat.) *v. a.* † kund machen, ausposaunen, verbreiten.

Divulgate, *adj.* öffentlich bekannt.

Divulgation, dĕvŭlgā'shŭn, *s.* die Verbreitung, Ausbreitung, Ausposaunung.

Divulge, dĕvŭlje', (lat. divulgo) *v. a.* 1. kund od. ruchbar machen, verbreiten, ausposaunen. 2. † öffentlich bekannt machen, verkündigen, kund machen. [breiter.

Divulger, dĕvŭl'jŭr, *s.* der Ver-

Divulsion, dĕvŭl'shŭn, (lat.) *s.* das Abreißen, die Verletzung.

Divulsive, dĕvŭl'sĭv, *adj.* 1. von einander reißend, abreißend. 2. ‡ abziehend.

Dizen, dĭz'n, *v. a.* † schmücken, putzen, zieren, ausstaffiren.

To dizen one's self, sich schmiegeln.

Dizz, dĭz, *v. a.* † 1. (erstaunen) verwirren, in Erstaunen setzen, verwirrt machen. 2. schwindelig machen.

Dizzard, dĭz'zărd, *s.* † der Schwindelkopf, Windbeutel. [del.

Dizziness, dĭz'zĕnĕs, *s.* der Schwin-

To be taken with a dizziness. mit dem Schwindel behaftet sein, den Schwindel bekommen.

Dizzy, dĭz'zĕ, (angelf. dysi, dysig; plattdeutsch düsig) *adj.* 1. schwindelig. 2. schwindelig, schwindelnd (von einer Höhe ꝛc.) 3. schwindelig, unbesonnen, hirnlos.

Dizzy-eyed, augenrollend. Shak.

Dizzy, *v. a.* 1. † schwindelig machen. 2. ‡ berauben, irre machen, verwirren.

Do, dōō, *pract.* did; *pp.* done, (angelf. don; holl. doen) *v. a.* 1. § thun (machen, verrichten, arbeiten). 2. (mit for †, u. to † u. ‡) thun für Einen, Einem (to wird jedoch häufig ausgelassen). 3. thun, erweisen, erzeigen (einen Gefallen ꝛc.). 4. vollziehen, besorgen, ausrichten (eine Botschaft, to, an Einen). 5. (with) a) zu thun, zu schaffen haben (mit). b) ausrichten, auswirken, zu Stande bringen (bei). c) machen, anfangen (mit). 6. thun, zu Stande bringen, vollenden, endigen. 7. machen, anfangen, beginnen (als letztes Hülfsmittel, als Zuflucht). 8. zubereiten, zurichten, bereiten (Speisen). 9. thun, ausüben. Shak. 10. (obscön) befriedigen (Weiber), beschlafen (bei Shak. sehr häufig).

11. dem Zwecke entsprechen, angehen, stehen, passen (s. übrigens weiter unter *v. n.* No. 4).

12. * machen, wozu bringen.

1. This man does his work well; he does more in one day than some men will do in two days. Webster.

2. Do him neither good nor harm.

5. c) I can do nothing with this obstinate fellow. Commerce is dull; we know not what to do with our ships. Webster.

11. I'll make the songs of Durfey do.

12. Nothing but death can do me to respire. Spenser.

To do a picture, ein Bild malen. To — a part, eine Rolle spielen. To be done, noch zu thun. Do him! [Waidmspr.] fangt ihn ab! To — one to death, Einen tödten, umbringen, ums Leben bringen, hinrichten. Shak. To — one reason od. right, Einem Bescheid thun (beim Trinken). Shak. To — like for like, Gleiches mit Gleichem vergelten. I had much to — to get him come. ich hatte viele Mühe, ihn zu veranlassen, zu überreden, hieher zu kommen. What's here to —? was gibt es hier; was ist das für ein Lärm hier? You will — no good in it, Sie werden Nichts dabei ausrichten. To — good or evil, Gutes oder Böses thun. To — business with ..., zu thun haben mit ... Idle men know not what to — with themselves, Müßiggänger wissen nicht, was sie anfangen sollen. Will you — us we —? wollen Sie unser Gast sein? Your letter will — much with him, Ihr Brief wird Viel bei ihm ausrichten. I can — nothing with him, ich kann ihn zu Nichts bewegen. To — open, aufmachen, öffnen. — as you would be done by, handle, wie man an dir handeln soll. To have to — with etc., zu thun, zu schaffen haben mit Einem oder mit Etwas. Church was done, die Kirche war aus. All is done, Alles ist vorbei, aus, zu Ende. The meat was not done enough, das Fleisch war nicht gar. [ein Mal machen, thun.

To do again, wieder, von Neuem, noch

To do away, 1. wegschaffen, wegnehmen, wegthun. To — the rust, vom Roste säubern. 2. ‡ beseitigen (aufheben, zerstören).

To do into, 1. hineinthun. 2. ‡ To — English, ins Englische übersetzen; to — German, verdeutschen. [ziehen.

To do off, abmachen, abnehmen, ab-

To do on, anlegen, anziehen, anmachen.

To do out, auslöschen, auswischen, ausstreichen, verlöschen.

To do over, überziehen, überstreichen, überlegen. To — again, von Neuem überziehen. To — with gold, with silver, with lead, vergolden, versilbern, verbleien.

To do up, 1. zusammenlegen, falten. 2. einpacken.

Do, *v. n.* 1. thun, handeln; sich

benehmen. 2. sich befinden (in Ansehung der Gesundheit). 3. gelingen; fertig werden, zu Stande kommen. 4 angehen; (mit for) stehen; passen, tauglich, gut genug sein (für oder zu). 5. (mit with) To have to — with, zu thun haben, in Geschäften stehen (mit).

He had much to do, es wurde ihm sauer. Have done, 1. hören Sie auf, es ist genug. 2. lassen Sie es gut sein. I have done with them, 1. ich bin mit ihnen zu Stande gekommen. 2. ich gebe sie auf. That will —, das reicht hin, schon gut! You would — well to come etc., Sie würden wohl daran thun, wenn Sie kämen ꝛc. You have done very ill with her, Ihr habt sehr schlecht an ihr gehandelt. What to — with? was damit anfangen? wie davon loskommen? welchen Weg einschlagen? — so no more, thu' das nicht mehr. The road will — for the present, der Weg ist für jetzt gut genug. To have carnally to — with a woman, sich mit einer Frau fleischlich vermischen. How d'ye? od. how d'ye do? od. how do you do? how — you? wie geht es Ihnen? wie befinden Sie sich? A little won't — for him, Wenig hilft ihm Nichts. That won't —, 1. das taugt nicht zu. 2. das geht nicht an; that won't — with ..., damit richtet man bei ... Nichts aus.

Prov. Do well, and have well, wie man sich bettet, so schläft man. Self do, self have, wer es eingebrockt hat, muß es ausessen.

Do, wird ferner gebraucht:

1. als Hülfszeitwort a) zur Bildung des *praes.* u. *praet.*, und zwar im *praes.* oft als bloßes Füllwort, zuweilen zur Verstärkung; im *praet.* drückt es die vergangene Zeit aus, als: Thin just reproach their virtue does excite (statt excites, macht rege). Dryden. b) zur Bildung fragender Sätze, als: — you intend to go? haben Sie im Sinne, zu gehen?

2. stellvertretend, um die Wiederholung eines Zeitwortes zu vermeiden, als: I shall probably come, but if I do not (aber wenn ich nicht komme, wo nicht), you must not wait. Did you not reside at Bristol? I never did, wohnten Sie nicht in Bristol? nein, niemals.

3. im *imperat.*, um ein dringendes Erforderniß oder einen Befehl auszudrücken, als: Make haste, do! beeilen Sie sich doch! — come, — but come, come, —! kommen Sie doch! Help me, —! hilf mir doch! mache doch!

4. emphatisch, um der Rede mehr Nachdruck zu geben, als: She is coquetish, but still I do love her, (aber ich liebe sie dennoch).

5. zuweilen auch um den Gegensatz hervorzuheben, als: I did love him, but he has lost my affections, ich liebte ihn wirklich ꝛc.

Do-all, Jemand, der Alles in Allem ist, das Faktotum. —-little, der Wenigthuer.

Do, *s.* 1. das Mögliche (Thun, Geschäft). 2. der Lärm, das Geräusch. 3. dō, [Mus.] der Ton C.

I have done my do, ich habe das Meinige oder mein Möglichstes gethan. To keep a heavy (great) —, viel Lärm od. Wesens machen.

Doand, (schott.) *p. pr.* doing.

Dont, dōt, *v. n. f.* Dote. [Hans.

Dobbin, dŏb'bĭn, *s.* (Pferdename)

Dobe, dōb, (für Robin) *s.* Robert (Name).

Doch-an-dorrach, [Irl.] stirrup- od. parting-cup.

Doced, dō'sĕd, *s.* [Mus.] das Hackbret. [lenksam. Milton.

Docible, dō'sĕbl, *adj.* gelehrig;

Docibility, dōsĕbĭl'ĕtē, } *s.*

Docibleness, dō'sĕblnĕs, } die Gelehrigkeit, Lenksamkeit.

Docile, dō'sĭl, dŏs'ĭl, (*l.* docilis) *adj.* gelehrig, lenksam. [keit; Lenksamkeit.

Docility, dōsĭl'ĕtē, *s.* die Gelehrig-

Docimacy, dŏ'sēmāsē, (gr.) *s.* [Chem.] die Probirkunst.

Docimastic, dŏsēmăs'tĭk, (gr.) *adj.* [Chem.] Probir... — art, die Probirkunst. — lamp, die Probirlampe.

Dock, dŏk, (angels. ducce) *s.* [Bot.] das Ampferkraut; die Grindwurz. Shak.

Dock, (m. tociaw) *v. a.* 1. abschneiden, stutzen (Pferdeschwänze ꝛc.). 2. ‡ kürzen, vermindern, beschneiden (eine Rechnung). 3. [Mar.] in die Docke bringen, einbringen, legen oder schaffen (ein Schiff).

To dock an entail, [Rechtsspr.] eine Aftereinsetzung umstoßen.

Dock, *s.* 1. der Stumpf (abgestutzte Pferdeschwanz). 2. das Kreuz (eines Pferdes). 3. der Schwanzriemen (am Pferdegeschirr), die Schweifscheide. 4. die Schwanzriemenschlinge.

Dock, (goth. dok) *s.* [Mar.] die Docke. Dry —, das Werft, Schiffswerft. Wet —, das Becken.

Dock-dues, —-duty, die Dockengebühr, das Dockengeld. —-yard, das Schiffswerft, der Schiffsheim, das Seemagazin.

Docket, dŏk'ĭt, *s.* 1. der Auszug (aus einer größern Schrift ꝛc.). 2. [Handel] a) der Waarenadreßzettel, die Karte (auf Waaren). b) das Verzeichniß, Waarenverzeichniß. 3. § die Liste, das Verzeichniß; (daher) 4. [Rechtsspr.] das Prozeßverzeichniß, die Prozeßtabelle.

To strike a docket, die Zahlungsunfähigkeit eines Schuldners vor Gericht anzeigen.

Docket, *v. a.* 1. summarisch verzeichnen, ausziehen, einen Auszug machen (von); [Rechtsspr.] designiren (Schriften, Akten ꝛc.). 2. eintragen (in ein Verzeichniß); auf dem Rücken von Schriften, Aktenstücken ꝛc. verzeichnen (den Inhalt derselben). 3. [Handel] mit einem Waarenadreßzettel versehen, überschreiben, mit einer Adresse versehen.

Doctor, dŏk'tŭr, (lat. doceo) *s.* 1. der Lehrer. 2. der Gelehrte. 3. der Doktor (irgend einer Fakultät). 4. (besonders) der Arzt, Doktor (der Medizin). 4. der Doktor (Titel einiger Kirchenväter). 5. ⊖ *pl.* gefüllte, falsche Würfel. 6. ⊖ ein gemischtes Getränk von Milch, Rum, Muskatnuß und Wasser. [Doktor werden.

To take one's degree of doctor, Doctor's-commons, das Kollegium der Rechtsgelehrten (ein geistlicher und weltlicher Gerichtshof in London). —'s-locks, *pl.* eine Art Schlösser an Reisewagen. —'s-stuff, ⊖ die Arznei. [ärzten.

Doctor, *v. a.* ⊖ kuriren, arzneien,

Doctor, *v. n.* ärztliche Praxis treiben, doktern, doktorn.

Doctoral, dŏk'tŏrăl, *adj.* doktormäßig, Doktor... — *adv.* Doc'torally, doktormäßig.

Doctorate, dŏk'tŭrāte, *s.* die Doktorwürde, das Doktorat, der Doktorhut.

Doctorate, *v. a.* zum Doktor machen.

Doctorly, dŏk'tŭrlē, *adv.* gelehrt.

Doctorship, dŏk'tŭrshĭp, *s.* die Doktorwürde, der Doktorhut.

Doctress, dŏk'trĕs, } *s.* die

Doctoress, dŏk'tŭrĕs, } Doktorinn.

Doctrinal, dŏk'trĕnăl, *adj.* 1. eine Lehre enthaltend, zur Lehre gehörig, belehrend. 2. zur Lehrkunst gehörig. [Lehrbuch.

Doctrinal, *s.* der Lehrtheil; das

Doctrinally, dŏk'trĕnălē, *adv.* in der Form einer Lehre, als eine Lehre; deutlich, ausdrücklich.

Doctrine, dŏk'trĭn, *s.* 1. § die Lehre. 2. der Unterricht. 3. die Wissenschaft; Gelehrsamkeit.

Document, dŏk'ūmĕnt, (lat.) *s.* 1. die Vorschrift, Anweisung, Belehrung, der Unterricht. 2. der Machtspruch. 3. [Rechtsspr.] das schriftliche Beweisstück, die Urkunde, Beweisschrift, das Dokument.

Documents of a shipment, [Seehand.] die Verladungsdokumente.

Document, *v. a.* 1. mit Beweisstücken, Dokumenten versehen. 2. lehren, unterrichten; leiten.

1. A ship should be documented according to the directions of law. Webster.

Documental, dŏkūmĕn'tăl, *adj.* 1. zur Lehre, zum Unterrichte gehörig, vorschriftlich. 2. urkundlich, dokumentarisch.

Documentary, dŏkūmĕn'tărē, *adj.* urkundlich. [Dotter, die Flachsseide.

Dodder, dŏd'dăr, *s.* [Bot.] der

Doddered, dŏd'dŭrd, *adj.* mit Flachsseide überwachsen. [Hörner.

Doddie, (schott.) eine Kuh ohne

Doddle, dŏd'dl, *v. n.* ⊖ humpeln. To — about oder along, herumwackeln (im Gehen), einherwackeln. [Zwölfeck.

Dodecagon, dŏdĕk'ăgŏn, *s.* das

Dodecagyn, dŏdĕk'ăjĭn, (gr.) *s.* [Bot.] die zwölfweiberige Pflanze.

Dodecagynian, dŏdĕkăjĭn'yăn, *adj.* [Bot.] zwölfweiberig (s. oben).

Dodecahedral, dŏdĕkăhē'drăl, (gr.) *adj.* [Geom.] zwölfflächig.

Dodecahedron, dŏdĕkăhē'drŏn, (gr.) *s.* [Geom.] das Dodekaedron, Zwölfflach.

Dodecander, dŏdĕkăn'dŭr, (gr.) *s.* [Bot.] die zwölfmännerige Pflanze.

Dodecandrian, dŏdĕkăn'drĕăn, (gr.) *adj.* [Bot.] zwölfmännerig, dodekandrisch (s. oben).

Dodecatemorion, dŏdĕkătĕmō'rĕŏn, (gr.) *s.* ‡ [Astron.] das Zwölftel (eines Kreises).

Dodecatemory, dōdēkătĕm'ŏrē, (gr.) *s.* [Astron.] irgend eines der zwölf Himmelshäuser, zwölf himmlischen Zeichen.

Dodge, dŏdje, *v. n.* } u. ○ 1. (with, Einem) plötzlich aus dem Wege gehen, auf die Seite springen oder fahren. 2. schlau, listig zu Werke gehen; Winkelzüge, Ränke, Kniffe gebrauchen, Ausflüchte vorbringen od. suchen. 3. (wassen (mit Einem), Einen foppen, aufziehen, bei der Nase herumführen, herumziehen.

Dodge, *v. a.* } u. ○ aus dem Wege gehen, durch einen Seitensprung ausweichen (einer Kugel ꝛc.).

Dodger, dŏdje'ŭr, *s.* ○ 1. der Ränkemacher. 2. der Herumzieher,

Dodgery, dŏdje'ŭrē, *s.* ○ 1, die Ränke, Kniffe. 2. das Aufziehen.

Dodkin, dŏd'kĭn, *s.* [Münzw.] der kleine Deut, Heller.

Dodman, dŏd'măn, *s.* [Naturg.] die Schalenschnecke. [vogel.

Dodo, dō'dō, *s.* [Ornith.] der Walg-

Doe, dō, (angelf. dæ; dän. daa) *s.* 1. das Damthier, die Damgeiß, Hindinn. 2. ‡ die Betze.

Doe-rabbit, das Kaninchenweibchen.

Doe, *s.* † das Geschäft.

Doer, dōō'ŭr, (v. do) *s.* 1. der Thäter, Macher; (of) Einer, der Etwas thut. 2. der Geschäftige. 3. ↓ the — of one's hair, der Haarkräuster. 4. (obscön) Einer, der ein Weib beschläft, befriedigt. SHAK.

Does, dŭz, (zusammengezogen aus doeth) für doth, dritte Person *praes. ind.* v. to Do.

Doff, dŏf, (von do u. off) *v. a.* ‡ 1. ablegen, ausziehen (Kleidungsstücke ꝛc.). SHAK. 2. ausziehen, entblößen. 3. wegthun, wegschaffen, wegwerfen, loswerden. 4. aufhalten, hinhalten; aufschieben.

4. And made us doff our easy robes of peace. SHAK.

3. To doff their dire distresses. SHAK.

4. Every day thou doff'st me with some device. SHAK.

Dog, dŏg. (arm. dog; fr. dogue) *s.* 1. der Hund. 2. in Zusammensetzungen bedeutet dog a) das Männchen, männliche Thier, als: a —-fox, der (männliche) Fuchs, a —-ape, der (männliche) Affe ꝛc. b) etwas Schlechtes, Gemeines, wie das Deutsche Hund, als: dog-rose, die wilde Rose, Hagebuttenrose ꝛc. 3. der Feuerhund, Feuerbock, Brandbock. 4. (Schimpfwort) der Hund; bloody —, der Bluthund. 5. der Hundstern, Sirius. 6. [Mar.] die Teufelsklaue. 7. [Zimmerhandw.] die Klammer. 8. ○ ↑ u. ↓ der Kerl, Bursche.

A little dog, ein Hündchen. To animate the —s with the horn and the voice, [Waidmspr.] die Hunde aufrischen. To give, to send or throw to the —s, ‡ hinaus-, wegwerfen, verprassen, vergeuden. To go to the —s, ‡ in die Wicken od. Pitze gehen, ruinirt werden, auf den Hund kommen, sich an den Bettelstab bringen, an den Bettelstab kommen. *Prov.* To have a dog in one's belly, ärgerlich, sehr übler Laune sein. What! keep a — and bark myself? wie! ich soll Leute halten und Alles selbst thun? To play the — in the manger, den Neidhammel machen. He is an old dog at it, er ist ein alter, ausgelernter Fuchs, er hat's recht am Schnürchen. A hungry — will eat a dirty pudding, Hunger ist der beste Koch. An old — will learn no tricks, was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr. A mere — in a doublet, ein Hundsfott.

Dog-appetite, der Heißhunger, Hunds-, Ochsenhunger. —-bane, [Bot.] der Hundskohl. — berry, die Hundsbeere. —-berry-tree, [Bot.] der Hundsbeerbaum, Hundsbeerstrauch. —-bolt, a) *s.* 1. das Hundemehl. 2. ‡ der schlechte, schoße Kerl. b) *adj.* schofel, schlecht. —-brier, [Bot.] der Hagebuttenstrauch. —-buffer, ○ der Hundedieb. —-cheap, *adj.* spottwohlfeil. —-collar, das Hundehalsband. —-day, der Hundstag. —-draw, [Rechtsspr.] das Ertappen eines einen Jagdhund mit sich führenden Wilddiebs auf frischer That. —'s-dung, [Labaksfabr.] die Beize mit Hundemist. —-fight, der Kampf zwischen zwei Hunden. —-fish, [Naturg.] der Seehund. —-fly, die Hundsfliege. —-fox, a) *s.* 1. der (männliche) Fuchs. 2. *adj.* ‡ schlau wie ein Fuchs. —-hearted, boshaft, grausam, unbarmherzig. —-hole, ‡ das Hundeloch, der Hundestall (erbärmliche Wohnung). —-keeper, der Hundewärter. —-kennel od. —-house, die Hundehütte, der Hundestall. —-latin, das Küchenlatein. —-leech, der Hundedoktor. —-louse, die Schafslaus. —-mad, toll wie ein Hund. —-rose, die Hagebuttenrose, Hagerose. —'s-bane, [Bot.] der Hundskohl. —'s-ear, 1. [Bot.] das Hasenohr. 2. das Eselsohr (in einem Buche). —'s-grass, [Bot.] das Hundsgras. —-sick, hundskrank. —-skin, *adj.* von Hundeleder, hundeledern. —-sleep, der verstellte Schlaf; to sleep a —, thun, als ob man schlafe. —'s-meat, 1. der Ueberrest, Abhub, das Hundefutter. 2. ‡ das schlechte Zeug. —'s-mercury, [Bot.] das Hundsbingelkraut. —'s-rue, [Bot.] eine Art Braunwurz. —-star, der Hundstern, Sirius. —-stones, [Bot.] das Knabenkraut. —-tooth, (*pl.* —-teeth) [Anat.] der Hunds-, Hunde-, Augenzahn. —'s-tongue, [Bot.] die Hundszunge. —'s-tooth, [Bot.] der Hundszahn. —-tooth-violet, [Bot.] die Schoßwurz. —-trick, der tückische Streich. —-trot, der Hunds-, Hundetrab. —-vane, [Mar.] der Vorblicker. —-watch, [Mar.] die Hundswache (eine Wache von je zwei Stunden, zwischen 4 und 8 Uhr Nachmittags). —-weary, hunde-, hundsmüde. —'s-weed, [Bot.] die kleinen Zwiebeln, der Schnittlauch. —-wood, [Bot.] die Fischreihme. —-wood-tree, [Bot.] die gemeine Fischreihme.

Dog, *v. a.* 1. (Jemand) ausspüren, auswittern, (Einem) nachspüren. 2. (Einem) auf dem Fuße folgen, nachgehen, (Einen) drängen.

2. I have been pursued, dogged, and way-laid. POPE.

Dogate, dō'gāte, *s.* [Bener. Gesch.] die Würde eines Dogen, Dogenwürde.

Doge, dōje, (angelf. toga, teoche) *s.* [Beyer. Gesch.] der Doge

Dogged, dŏg'gĕd, *adj.* verdrießlich, düster, finster, mürrisch.

Doggedly, dŏg'gĕdlĕ, *adv.* finster, mürrisch, verdrießlich, hart, unfreundlich; stöckisch, mit einer störrischen Entschlossenheit. [mürrische Wesen, die üble Laune.

Doggedness, dŏg'gĕdnĕs, *s.* das

Dogger, dŏg'gŭr. *s.* 1. [Mar.] der Dogger, das Dogbot, die Schmacke. 2. der Seehund. [elend (v. Versen).

Doggerel, dŏg'grĕl, *adj.* † schlecht,

Doggerel, *s.* [Prosod.] der Knittelreim, die Reimerei. [Knittelreim, Knittelvers.

Doggerel-rhyme, —-verse, der

Doggerman, dŏg'gŭrmăn, *s.* [Mar.] der Matrose von einem Dogger.

Doggish, dŏg'gĭsh, *adj.* hündisch; mürrisch, beißig, zänkisch.

Dogly, dŏg'lĕ, *adv.* † hündisch

Dogma, dŏg'mă. (gr.) *s.* 1. [Philos.] der Lehrsatz. 2. [kanon. R.] der Glaubenssatz, das Dogma.

Dogmatic, dŏgmăt'ĭk, } *adj.*
Dogmatical, dŏgmăt'ĭkăl, }
1. dogmatisch. 2. dogmatisch, gebieterisch. 3. gebieterisch, lehrmeisterlich. — *adv.* Dogmat'ically, dogmatisch.

Dogmaticalness, dŏgmăt'ĭkălnĕs, *s.* der entscheidende Ton, das gebieterische, dogmatische, lehrmeisterliche Wesen, der Lehrton.

Dogmatism, dŏg'măt̆ĭzm, *s.* die Bestimmtheit der Meinung; der gebieterische Ton.

Dogmatist, dŏg'măt̆ĭst, *s.* der dreiste Behaupter, Absprecher; gebieterische Lehrer.

Dogmatize, dŏg'măt̆ize. *v. n.* im absprechenden, entscheidenden Tone behaupten, absprechen, dogmatisiren.

Dogmatizer, dŏg'măt̆izŭr, † Dogmatist. [stupid; doting.

Doiled, dyled, (schott.) dazed;

Doily, dŏē'lĕ, *s.* 1. [Jndst.] eine Art Wollenzeug. 2. ein kleines Tischtuch.

Doing, dŏō'ĭng, *s.* das Thun, die Handlung, That. — *adj.* thuend, handelnd; beschäftigt, geschäftig.

In the deed doing, auf frischer That. 'Tis a —, es ist in der Arbeit. It has been long a —, man arbeitet schon lange daran. To keep one —, Jemand im Athem, in der Thätigkeit erhalten, Einem keine Ruhe lassen. It is your — that, Ihr seid Schuld, daß ... The business —, [Handel] der gegenwärtige Geschäftsgang. Little is — in coffee, [Handel] der Kaffee geht nicht stark, geht wenig um.

Doings, dŏō'ĭngz, *s. pl.* 1. die Thaten, Handlungen, Verrichtungen. 2. die Begebenheiten; der Vorfall, die Vorfälle. 3. das Betragen, die Aufführung, Manieren. 4. der Lärm, das Geräusch.

Fine doings these! über die schöne Aufführung. You make fine —, † du machst schöne Sachen, du führst dich schön, gut auf. Jolly —, Lustbarkeiten, Festlichkeiten.

Doit, dŏĭt, (holl. duyt) *s.* 1. [Münzw.] der Deut, Heller (holländ. Geld). 2. ○ die, der Pfifferling (Kleinigkeit).

Doited, (schott.) turned to dotage, stupified, bebetated.

Dol, dŏl, (Abkürzung v. Dorothy) *s.* (Weibern.) Dorchen.

Dolabriform, dōlāb'rēfōrm, (l.) *adj.* [Bot.] hobelförmig.

Dole, dōle, (lat. dolor) *s.* der Kummer, Gram, die Betrübniß, das Elend; die Wehklage.

Dole, dōle, (angelf. dal; ruff. dolia) *s.* 1. † die Vertheilung, Austheilung. Shak. 2. der Theil, Antheil. 3. die Gabe, Spende, das Almosen. Shak. Dryden. 4. die Streiche, Schläge; die Tracht Schläge. Milton. 5. † die Grenze. 6. [Oertl.] der Rain, Grenzrain.

Prov. Happy man be his dole, wer das Glück hat, führt die Braut nach Hause. Shak.

Dole-beer, das an die Armen ausgetheilte Bier. —bote, das Schmerzengeld. —fish, [Fischerei] der Antheil eines Matrosen an Fischen (in der Nordsee). —meadow, die Wiese, woran Mehrere Theil haben, Gemeinwiese. —stone, der Markstein. [spenden.

Dole, *v. a.* † austheilen, vertheilen, austheilen.

Doleful, dōle'fūl, *adj.* kummervoll, traurig; kläglich, jammervoll. — *adv.* Dole'fully, traurig; kläglich.

Dolefulness, dōle'fūlnĕs, *s.* die Traurigkeit, Betrübniß; der Gram, Kummer, die Sorge. [kummervoll.

Dolent, dō'lĕnt, (lat. dolens) *adj.*

Dolesome, dōle'sŭm, *adj.* traurig, kläglich, kummervoll — *adv.* Dole'somely, traurig; kläglich.

Dolesomeness, dōle'sŭmnĕs, *s.* die Traurigkeit, der Trübsinn, Kummer, Gram. [Kugelschnecke.

Dolia, dō'lēā. (gr.) *s.* [Naturg.] die

Dolliman, dō'lĭmăn, *s.* der Dolman (Art türk. Mäntel).

Doll, dŏl, (w. delw) *s.* 1. die Puppe (für Kinder). 2. Dorchen (Name).

Swivel-doll, die Gliederpuppe. Wax—, die Wachspuppe.

Dollar, dŏl'lăr, (dän. u. schwed. daler; ruff. taler) *s.* 1. a) [Nordam. Münzw.] der Dollar, Thaler (= 100 Cents oder 4 Shilling 6 Pence Sterling). b) der Reichsthaler. 2. Shak. Meas. for Meas. I. 2. u. Lear II. 4. Wortspiel zwischen — u. dolor.

Dolomite, dŏl'ōmīte, (gr.) *s.* [Geol.] der Dolomit.

Dolor, dō'lŭr, (lat.) *s.* der Schmerz, Jammer, Gram, die Pein, Qual, das Weh.

Doloriferous, dōlōrĭf'ŭrŭs, *adj.* schmerzhaft, schmerzlich. Whitaker.

Dolorific, dōlōrĭf'ĭk. *adj.* 1. schmerzhaft, Schmerz verursachend. 2. Schmerz ausdrückend.

Dolorous, dŏl'ŏrŭs, (lat.) *adj.* schmerzlich, schmerzhaft. — *adv.* Dol'orously, schmerzhaft ꝛc.

Dolphin, dŏl'fĭn, (lat. delphinus; fr. dauphin) *s.* 1. (für dauphin) der Dauphin (ehemal. Kronprinz von Frankreich). Shak. 2. [Schiffbaul.] der Delphin, Zimmer. 3. [Technol.] die delphinartige Handhabe. 4. ein schwarzes Insekt (in Bohnen).

Dolphinet, dŏl'fĭnĕt, *s.* der weibliche Delphin.

Dolt, dōlt, (angelf. dol; w. dol) *s.* 1. der Tölpel, Schöps. Shak. 2. (schott.) graziea.

Dolt, *v. n.* die Zeit albern verbringen; sich dumm, thöricht, tölpisch benehmen.

Doltish, dōlt'ĭsh, *adj.* tölpisch, tölpelhaft, plump, dumm. — *adv.* Dolt'ishly, tölpisch.

Doltishness, dōlt'ĭshnĕs, *s.* das Tölpelhafte, die Plumpheit, das tölpische Wesen.

Dom, dŭm: mir in Zusammensetzungen als Endsilbe gebräuchlich und, wie unser deutsches thum, mit dem es verwandt ist, Eigenthum, Macht, Herrschaft ausdrückend.

Domable, dō'măbl, *adj.* zähmbar.

Domain, dōmāne', (fr. domaine; arm. domany) *s.* 1. die Herrschaft; das Gebiet, der Staat. 2. das Besitzthum, Gut, Grundeigenthum. 3. das Herrengut, Kammergut, die Domäne.

1. The vast domains of the British king.

Domal, dō'măl, (lat. domus) *adj.* [Astrolog.] das (Himmels-)Haus betreffend.

Dome, dōme, (fr. dôme; arm., ir., ruff. dom) *s.* 1. ♀ das Gebäude. 2. der Dom, die Hauptkirche. 3. [Archit.] der Dom, die Kuppel. 4. [Chem.] die Haube.

Domesday, s. Doomsday.

Domesman, dōōmz'măn, *s.* der Richter, Schiedsrichter.

Domestic, dōmĕs'tĭk, } (lat.)
Domestical, dōmĕs'tĭkăl } *adj.* 1. häuslich, Haus... (zum Hause, zur Familie gehörig, im Hause bleibend; im Hause gemacht); — affairs, häusliche, Privat-Angelegenheiten. 2. Haus..., zahm (v. Thieren). 3. inländisch, Landes..., einheimisch, inner, innerlich. A — war, ein innerlicher Krieg, Bürgerkrieg. — trade, der Binnenhandel. — *adv.* Domes'tically, in Beziehung auf häusliche Angelegenheiten, häuslich.

Domestic, *s.* 1. der Hausgenoß. 2. der Dienstbote. 3. das Hauswesen, Haus.

Domesticate, dōmĕs'tĭkāte, *v. a.* 1. häuslich machen; in's Haus bringen. 2. vertraut machen. 3. an's Haus gewöhnen, zahm machen (v. Thieren ꝛc.).

Domestication, dōmĕstĭkā'shŭn, *s.* 1. die Häuslichkeit. 2. das Gewöhnen an's Haus, die Zähmung (v. Thieren).

Domicil, dŏm'ĭsĭl, (lat. domicilium) *s.* der Wohnsitz; [Handel] die Zahlungsadresse, das Domicil.

Domicil, } *v. a.*
Domiciliate, dŏmĭs'ĭlyāte, }
1. ansiedeln. Domiciliated, seßhaft, ansässig. 2. zahm machen (Thiere). Domiciliated animals, Hausthiere. 3. [Handel] domiciliren, zahlbar machen (einen Wechsel).

Domiciliary, dŏmĭsĭl'yărē, *adj.* häuslich, Haus... —visit, die Haussuchung.

Domiciliation, dŏmĭsĭlĭā'shŭn, *s.* der feste Wohnsitz, die Ansiedlung.

Domify, dŏm'ĭfī. *v. a.* 1. [Astrolog.] (den Himmel) in Himmelshäuser eintheilen. 2. † zähmen (Thiere). [sichend.

Dominant, dŏm'ĭnănt, *adj.* herr-

Dominant, *s.* [Mus.] die Dominante (Quinte von der Grundnote).

Dominate, dŏm'ĭnāte, (lat. dominor) *v. a.* beherrschen, regieren.

Dominate, *v. n.* † herrschen, die Oberherrschaft führen.

Domination, dŏmĭnā'shŭn, *s.* 1. die Herrschaft, Oberherrschaft. 2. die willkührliche Herrschaft, Gewaltherrschaft. 3. ♆ (die Ordnung der Engel) die Herrschaft.

Dominative, dŏm'ĭnătĭv, *adj.* 1. herrschend. 2. herrisch, gebieterisch.

Dominator, dŏm'ĭnātŭr, *s.* 1. der Gebieter, Herrscher. 2. [Astrol.] das herrschende Gestirn.

Domineer, dŏmĭnēēr', (fr. dominer) *v. n.* 1. despotisch herrschen, gebieten. 2. übermüthig sein, den Herrn spielen.

To domineer over, meistern, überwältigen (Leidenschaften ꝛc.).

Domineering, dŏmĭnēēr'ĭng, *adj.* anmaßend, herrisch, gebieterisch.

Dominical, dŏmĭn'ĭkăl, (l.) *adj.* 1. sonntäglich, Sonntags .... 2. das Vaterunser betreffend.

Dominical, *s.* der Sonntag.

Dominican, dŏmĭn'ĭkăn. *s.* [Mönchsth.] der Dominikaner. — *adj.* die Dominikanermönche betreffend.

Dominion, dŏmĭn'yŭn, (lat. dominium) *s.* 1. die Oberherrschaft, Herrschaft; die Gewalt. 2. das Land, Gebiet, der Staat. 3. ♆ (eine Ordnung der Engel) die Herrschaft. 4. ♆ das Reich.

Domino, dŏm'ĭnō, (it., sp.) *s.* 1. [Maskerad.] der Domino, Larvenmantel. 2. das Tuchkleid der Domherren. 3. das weibliche Trauerkleid. 4. [Zahlenspiel] das Domino.

Don, dŏn, (sp.) *s.* Don (spanischer Titel); *fem.* Dona od. Dueña, Dona.

Don, (zusammengez. aus do u. on) *v. a.* anthun, anlegen, anziehen. Shak.

Donacite, dō'năsīte, *s.* [Naturg.] der Donacit. [Weihgeschenk, die Weihgabe.

Donary, dō'nărē, (lat.) *s.* † das

Donation, dōnā'shŭn. (lat.) *s.* 1. das Schenken. 2. die Gabe, Schenkung. 3. [Rechtsspr.] die Donation, Schenkung, Schenkungsurkunde. [die Lehre der Donatisten.

Donatism, dō'nătĭzm, *s.* [Kirchg.]

Donatist, dō'nătĭst, *s.* [Kirchg.] der Donatist. [Kirchg.] donatistisch.

Donatistic, dōnătĭs'tĭk, *adj.*

Donative, dō'nătĭv, dŏn'ătĭv, (fr. donatif) *s.* 1. das Geschenk, die Schenkung, Gabe. 2. [kanon. R.] die ohne die gewöhnlichen Förmlichkeiten übertragene Pfründe.

Donative, *adj.* [kanon. R.] schenkungsweise übertragend od. übertragen.

Dondon, dŏn'dŏn. *s.* o die Schlumpe.

Done, dŭn. 1. für Don; s. d. Shak. 2. *pp.* v. Do. fertig, gethan, geschehen; gekocht; hingeschwunden, vergangen; zu Ende. Shak. 3. *interj.* (bei Wetten gebräuchl.) topp! es gilt!

This done, hierauf. When all is —, zuletzt, am Ende. When will you have — eating? wann wirst Du abgegessen haben? To be —, 1. zu thun, übrig. 2. thunlich. That may be —, das geht an. I shall get it —, es soll geschehen.

Donee, dōnēē', (lat. dono) *s.* [Rechtsspr.] der Geschenknehmer; Beliehene.

Donjon, } s. Dungeon.
Dongeon, dŏn'jŭn, }

Donnat, dŏn'năt. (v. do u. naught) *s.* † der Taugenichts, Müßiggänger.

Donnard, } (schott.) **grosrty**
Donnert, } **stupid; stunned.**
Auld donnert, **in dotage.**

Donor, dō'nŏr, (lat. dono) *s.* 1. der Geber, Schenker. 2. der Belehner.

Donship, dŏn'ship, *s.* der Herrenstand. [Hudibras.

Donsie, (schott.) **unlucky.**

Don't, dônt, Abkürz. v. do not.

Donzel, dŏn'zĕl, (it.) *s.* der Page.

Doo, (schott.) **dove.**

Doodle, dōō'dl, *s.* der Tändler, Thunichts, Müßiggänger.

Dook, (schott.) **duck; immerse under water, bathe.**

Dooket, } (schott.) **dovecot,**
Doucat, } **pigeon-house.**

Dool, (schott.) **sorrow. To sing dool,** **to mourn, to lament.**

Doole, dōle, *s.* Dole.

Doom, dōōm, (angelſ. dom) *v. a.* 1. † richten; ſprechen. Milton. 2. verurtheilen, verdammen. 3. (to) beſtimmen (zu Etwas). 4. befehlen, gebieten.

2. **Absolves the just, and dooms the guilty souls.** Dryden.

4. **Have I a tongue to doom my brother's death?** Shak.

Doom, (angelſ. dom; holl. doem) *s.* 1. das Urtheil, der Ausſpruch, Spruch. 2. final —, das jüngſte Gericht, Weltgericht. 3. (die Verurtheilung) der Spruch, das Urtheil (gewöhnl. ↓). 4. das Loos, Schickſal, die Beſtimmung. 5. das Verderben, der Untergang. 6. † für **Discrimination,** ſ. d.

1. **To Satan, first in sin, his doom applied.** Milton.

5. **From the same foes, at last, both felt their doom.** Pope.

Dooms-day, 1. der Gerichtstag. 2. † der jüngſte Tag; *Prov.* — **in the afternoon,** o am St. Nimmerstage (niemals). **Dooms-** od. **Domes-day-book,** das große engl. Grundbuch, Lehenbuch (verfaßt unter Wilhelm dem Eroberer). —'s-man, 1. der Richter, Schiedsrichter. 2. o der Beichtiger, Beichtvater.

Doomage, dōōm'ădje, *s.* [Nordam.] die Strafe, Geldbuße (wegen Unterlaſſung ꝛc.).

Doomful, dōōm'fûl, *adj.* verhängnißvoll. [(ſchlecht ꝛc.).

Dooms, (schott.) ſehr, verdammt

Doon, (schott.) **down.**

Door, dōre, (angelſ. dora; perſ. dar; ſanskr. dura) *s.* 1. die Thür (ſowohl die Thröffnung, als die Thür ſelbſt). 2. { (beſond. im *pl.*) † das Haus. 3. † die Thür (der Eingang, Eintritt des Lebens ꝛc.).

A back-door, eine Hinterthür. **A folding-—,** eine gebrochene Thür.

Without doors, auf der Straße. **Out of doors** od. **door,** 1. aus dem Hauſe, hinaus. 2. † nicht mehr gebräuchlich; nicht mehr vorhanden. **Within doors,** 1. a) zu Hauſe, im Hauſe; b) in das Haus; to keep —, zu Hauſe bleiben. 2. [Parlamentsſpr.] im Parlamente. **Next door to** etc., 1. dicht od. zunächſt neben, neben an, dicht bei. 2. † **to be next — to..,** grenzen an ..; nach ſich ziehen. **To lie at one's —,** Einem zur Laſt fallen; **the fault lies wholly at his —,** er iſt Schuld daran, es iſt ſeine Schuld. **To lay at the door of any one,** Einem Etwas beimeſſen, zurechnen, Schuld geben; Einen verantwortlich machen für ... **To find the door shut,** Niemand zu Hauſe finden. **To shut the — against ..,** vorbeugen (einer Sache). **To turn any one out of doors,** Einen fortjagen. **To go out of doors,** ausgehen. **To show one the —,** † Einem die Thür weiſen.

Door-bar, der Thürbaum, Querriegel. —-case, das Thürgerüſt, Thürgeſtell. —-cheek, der Thürpfoſten. — **keeper,** der Pförtner, Thürſteher, Thorwächter. —-nail, der Nagel auf den Thüren, auf den der Klopfer ſchlägt. —-post, der Thürpfoſten. —-sill, die Thürſchwelle. —-stane, (schott.) die Thürſchwelle. —-stead, der Thüreingang.

Doos, (schott.) **doves.**

Dooring, dōre'ing, ſ. Doorcase.

Doquet, dŏk'ĕt, *s.* [Rechtsſpr.] der ſchriftliche Befehl.

Dor, } *s.* [Entomol.] a) die
Dorr, } Hummel, Drohne. b) der Schröter. [ſten, Narren haben.

Prov. **To give the dor,** Einen zum Beſ-

Dorado, dŏrā'dō, (ſp.) *s.* 1. [Ichthyol.] der Goldbraſſen, Goldfiſch. 2. [Aſtron.] der ſüdliche Fiſch, Xiphias. 3. der Stutzer, ein Mann, der nur ein glänzendes Aeußere hat. 4. die vergoldete Pille. [Sonnenfiſch.

Doree, dŏrēē', *s.* [Ichthyol.] der

Dorian, dō'rēăn, ſ. Doric.

Doric, dŏr'ĭk, (gr.) *adj.* [gr. Alterth.] doriſch; [Muſ.] doriſch.

Doricism, dŏr'ĭsizm, } *s.* die doriſche
Dorism, dō'rizm, } Spracheigenheit. [Ruhe.

Dormancy, dŏr'mănsĕ, *s.* die

Dormant, dŏr'mănt, (lat. dormio) *adj.* 1. ſchlafend. 2. ± a) todt (von Titeln, Privilegien ꝛc.); todt, müßig (v. Kapitalien). b) † verborgen, geheim. c) liegend, hingeſtreckt. d) lehnend, ſchief.

Dormant-partner, (auch **Sleeping partner**) [Handel] der Theilnehmer an einem Geſchäfte, Aſſocié, der nur ſeinen Namen und ſein Geld dazu hergibt, ſtille Geſellſchafter. —-partnership, [Handel] die ſtille Geſellſchaft, Kommandite.

Dormant, } *s.* 1. der breite
Dormar, dŏr'mär, } Balken. 2. [Archit.] das Dachfenſter.

Dormar-window, das Dachfenſter.

Dormitive, dŏr'mĭtĭv, (lat.) *s.* [Med.] das Schlafmittel, der Schlaftrank.

Dormitory, dŏr'mĭtūrĕ, *s.* 1. das Schlafzimmer, Schlafgemach. 2. der Schlafſaal in Klöſtern. 3. ± der Gottesacker.

Dormouse, dŏr'mous-e, (*pl.* dormice) *s.* die Haſelmaus, das Murmelthier, die Schlafratze. [der Roche.

Dorn, dŏrn, (deutſch) *s.* [Ichthyol.] **Dorn-hound,** [Ichthyol.] der Dornhai.

Dornick, dŏr'nĭk, *s.* [Induſt.] der Dornick.

Doron, dō'rŏn, (gr.) *s.* 1. † die Gabe, das Geſchenk. 2. ein Maß von drei Zoll.

Dorp, dŏrp, *s.* [Dorfl.] das Dorf.

Dorr, dŏr, 1. *s.* ſ. Dor. 2 *v. a.* † durch Lärm betäuben; zum Beſten haben.

Dorrer, dŏr'ür, (Dorr) *s.* 1. [Entomol.] † die Hummel (ſ. Dorr). 2. ± die Schlafhaube (ſchläfrige Perſon).

Dorsal, dŏr'săl, *adj.* zum Rücken gehörig, Rücken ... [Kanape.

Dorse, dŏrse, *s.* das Ruhebett,

Dorsel, dŏr'sĕl, } *s.* der Tragkorb,
Dorser, dŏr'sür, } die Hotte, Bütte, das Reff.

Dorsiferous, dŏrsĭf'ĕrŭs, } (l.)
Dorsiparous, dŏrsĭp'ărŭs, } *adj.* [Bot.] rückenſtändige Befruchtungstheile habend. [Vergrücken.

Dorsum, dŏr'sŭm, (lat. W.) *s.* der

Dort, dŏrt, *s.* [Georgr.] Dortrecht.

Dorture, dŏr'tūre, (zuſammengez. aus **dormiture**) *s.* † das Schlafgemach, der Schlafſaal.

Dorty, (schott.) **saucy, nice.**

Dose, dōse, (gr.) *s.* 1. [Med.] die Gabe, Doſis, Portion. 2. ± der Theil, die Quantität, Portion.

Dose, *v. a.* 1. [Med.] a) in gehöriger Doſis verordnen, verſchreiben. b) in Doſen, in Gaben geben, eingeben. 2. ↓ eingeben, beibringen (etwas Unangenehmes ꝛc.).

Dosser, dŏs'sür, *s.* der Tragkorb, die Bütte, Hotte, Kiepe.

Dossil, dŏs'sĭl, (fr.) *s.* [Chir.] das Bäuschchen, die Kompreſſe. [Do.

Dost, dŭst, ± 2te Perſ. *praes. ind.* v.

Dot, dŏt, *s.* der Punkt, die Marke; der Klecks. [punktiren, tüpfeln.

Dot, *v. a.* (mit Punkten) bezeichnen,

Dot, *v. n.* Punkte, Marken, Kleckſe machen (in Schriften ꝛc.).

Dotage, dō'tădje, (v. dote) *s.* 1. a) der Wahnſinn, die Faſelei, der Aberwitz, Wahnwitz. b) das Kindiſchſein (im Alter). 2. die übermäßige Zärtlichkeit, närriſche Liebe.

Dotal, dō'tăl, *adj.* zum Heirathsgute gehörig. — **gift,** die Ausſteuer.

Dotard, dō'tărd, *s.* 1. der kindiſche Greis. 2. der übermäßig Zärtliche, närriſche Verliebte, verliebte Narr, alte Geck.

Dotardly, dō'tărdlĕ, *adj.* u. *adv.* närriſch, wahnwitzig, aberwitzig, kindiſch.

Dotation, dōtā'shŭn, *s.* 1. die Ausſtattung, das Ausſteuern. 2. das Begaben, Dotiren (einer Stiftung ꝛc.).

Dote, dōte, *v. n.* 1. kindiſch ſein od. werden, faſeln, albern. 2. geſchoſſen, vernarrt ſein; (mit ou od. upon) Etwas übermäßig, ſchwärmeriſch lieben, vernarrt ſein (in), ſchwärmen (für). 3. abnehmen, verfallen. Howson.

To make any one dote upon, Einen ganz vernarrt machen in ... **Doted,** kindiſch, albern; — **upon,** ſchwärmeriſch, innig geliebt; vernarrt.

Doter, dō'tür, ſ. Dotard.

Dotingly, dō'tĭngle, *adv.* heftig verliebt, vernarrt; kindiſch. [baum.

Dottard, dŏt'tărd, *s.* der Zwerg-

Dotterel, dŏt'tŭrĕl, *s.* 1. [Ornithol.] der Mornell. 2. ± der Gimpel; verliebte Narr. [der Zollbediente.

Douanier, dōōänēēr', (fr. W.) *s.*

Double, dŭb'bl, (fr.) *adj.* 1. † doppelt; gedoppelt; zweifach, noch einmal ſo viel. 2. ± doppelſinnig, zweideutig; falſch; argliſtig.

To play double, quitt od. doppelt spielen. On — receipt, gegen doppelten Schein. A — house, ein Haus, welches zwei Zimmer in einer Flucht hat. — beer, das Doppelbier. — writing, eine doppelt ausgefertigte Urkunde, To tie with a — knot, einen doppelten Knoten machen. — cherry, zwei Kirschen auf einem Stiele. The amount is — to what I expected. der Betrag ist noch einmal so stark, als ich erwartete.

Double, (für Doubly) *adv.* doppelt, zweifach; zu zweien, paarweise.

To lie double, zu zweien schlafen. I was — their age, ich war noch einmal so alt, als sie. To pay — the value, das Doppelte bezahlen.

Double banked. [Mar.] mit zwei Ruderbänken, mit zwei Mann an einem Ruder. —-biting, zweischneidig. —-buttoned, zwei Reihen Knöpfe habend. —-charge, *v. a.* mit einem doppelten Theile, Antheile versehen, beladen, doppelt beladen. Shak. —-chin, das Doppelkinn. —-chinned, ein doppeltes Kinn, Doppelkinn habend. —-curtail, die Backspeise an einem Dudelsacke. —-dealer, der Doppel-, Zweizüngler, Ränkemacher. —-dealing, die Doppelzüngigkeit, Falschheit, der Betrug. —-dye, *v. a.* zweimal färben. —-edged, zweischneidig. —-entendre, der Doppelsinn. —-entry-book-keeping by —, [Handel] die doppelte Buchhaltung. —-eyed, ein trügliches Aussehen habend. —-face, die Falschheit (Scheinheiligkeit). —-faced, 1. falsch (scheinheilig). 2. † zwei Gesichter habend. —-formed, zweierlei Gestalt habend. —-fortified, doppelt befestigt. —-founded, zwei Quellen habend. —-gild, *v. a.* doppelt oder stark vergolden. —-handed, 1. doppel-, zweihandig. 2. zwei Weiser habend. 3. † trüglich, zweideutig, eine gute und eine schlimme Seite habend. —-headed, doppelköpfig. —-hearted, doppelherzig, falsch. —-leaf, [Bot.] das Zweiblatt. —-lock, *v. a.* doppelt schließen. —-manned, doppelt, zweifach bemannt. —-meaning, doppelsinnig. —-minded, wankelmüthig, schwankend; falsch, argwöhnisch. —-mouthed, doppelmäulig, zwei Mäuler habend. —-natured, eine zweifache Natur habend. —-octave, [Mus.] die Doppeloktave. —-ore, [Herald.] der doppelte Saum eines Wappenschildes. —-plea, [Rechtsspr.] die Doppeleinrede, Einrede, worin der Beklagte zwei verschiedene Umstände zur Entkräftung der Anklage anführt. —-quarrel, [Kan. Recht] die beim Erzbischof angebrachte Klage gegen einen subalternen Geistlichen wegen verzögerter Justiz. —-ruff, eine Art Kartenspiel. —-shade, *v. a.* (die natürliche Dunkelheit eines Orts) noch mehr verdunkeln, noch dunkler machen. —-shining, mit doppeltem Glanze strahlend. —-threaded, doppelfädig (von Garn ꝛc.). —-tongued, doppelzüngig, zweizüngig, falsch. —-tripe, der Fettdarm. —-usances, [Handel] die doppelte Wechselfrist, Doppeluse. —-vouches, *pl.* das Doppelzeugniß. Shak.

Double, *v. a.* 1. doppeln, verdoppeln. 2. doppelt zusammenlegen, einschlagen, umlegen. 3. to — in numbers, noch einmal doppelt so stark sein als ... 4. verdoppeln (wiederholen, Schläge, Stöße ꝛc.). 5. [Mar.] umschiffen, umsegeln; herumfahren (um). 6. [Billardsp.] duplıren. 7. [Milit.] verdoppeln (die Glieder).

3. The enemy doubles our army in numbers. Webster.

To double one's legs, die Beine über einander legen. To — upon, [Taktik] zwischen zwei Feuer bringen (ein Schiff, ein Heer ꝛc.). To — down a leaf, ein Blatt einschlagen.

Double, *v. n.* 1. sich um's Doppelte vermehren, sich verdoppeln. 2. [Spiel] den Einsatz verdoppeln. 3. sich winden, Kreuzsprünge machen; [Waidmpr.] die Spur verschlagen. 4. ± (with) Kunstgriffe gebrauchen (gegen), Winkelzüge machen (mit). Johnson.

3. Doubling and turning like a hunted hare. Dryden.

Double, *s.* 1. das Doppelte. 2. der Absprung (im Laufen, um einem Verfolger zu entgehen). 3. *pl.* ± die Kniffe, Kunstgriffe, Ranke. 4. das Doppelbier. 5. [Typogr.] der Doppelsatz, die Hochzeit. 6. das Ebenbild (die Aehnlichkeit). 7. die Kopie, Abschrift. 8. die Falte. [Doppelte steigen.

To increase to the double, bis auf's

Doubleness, dŭb'blnĕs, *s.* 1. das Doppelte, Doppeltsein. 2. ± die Zweideutigkeit, Falschheit. [doppler.

Doubler, dŭb'blẽr, *s.* der Ver-

Doublet, dŭb'blĕt, *s.* 1. das Wamms, Kamisol. 2. das Paar. 3. der nachgemachte Edelstein; [Steinschneid.] die Stone-doublet, der Kerker. [Dublette.

Doublets, dŭb'blĕts, *s.* 1. ein Spiel mit Würfeln. 2. der Pasch. 3. der Doppelsinn. Mason. 4. [Kartenmach.] zwei auf einander geleimte Papierblätter.

Doubling, dŭb'blĭng, *s.* 1. das Verdoppeln. 2. das Umsegeln. 3. die Falte. 4. die List, der Kunstgriff, Kniff. 5. der Kreuzsprung; Absprung. 6. [Mar.] die Kissen der Bätinge. [doppler.

Doubling-iron, [Technol.] der Ver-

Doubloon, dŭbblo͞on', *s.* [span. Münzw.] die Dublone.

Doubly, dŭb'blĕ, *adv.* 1. doppelt, zweifach. 2. ± falsch, listig.

Doubt, dout, (fr. douter) *v. n.* 1. (mit whether; zuweilen mit of) zweifeln (ob; an). 2. Bedenken tragen, Anstand nehmen. 3. fürchten, besorgen, argwöhnen.

1. I doubt whether it is proper. To doubt of a fact. Webster.

3. I doubt there's deep resentment in his mind. Otway.

Doubt, *v. a.* 1. in Zweifel ziehen, bezweifeln. 2. zweifeln an Etwas, mißtrauen (einer Sache), Mißtrauen setzen (in). 3. befürchten. 4. ° mit Furcht erfüllen, schrecken.

2. I admire superior sense, and doubt their own. Pope. To — our ability to execute an office. Webster.

3. If they turn not back perverse; but that I doubt. Milton.

To be doubted, zweifelhaft. Not to be — ed, unzweifelhaft.

Doubt, *s.* 1. der Zweifel. 2. die Ungewißheit. 3. das Bedenken; die Bedenklichkeit, Besorgniß. 4. die Schwierigkeit. 5. ° die Furcht, der Schrecken; die Gefahr.

I make no doubt on it, ich zweifle nicht daran. He stands in — of you, er ist Ihretwegen besorgt, er hat einigen Verdacht auf Sie. No — but etc., ohne Zweifel, daß ꝛc. Without —, ohne Zweifel, unzweifelhaft.

Doubtable, dout'ăbl, *adj.* zweifelhaft.

Doubter, dout'ẽr, *s.* der Zweifler.

Doubtful, d ăt'fŭl, *adj.* 1. zweifelhaft (von Personen und Ereignissen ꝛc.); unschlüssig. 2. zweifelhaft, ungewiß; unklar, dunkel. 3. bedenklich; argwöhnisch (vom Blick ꝛc.). 4. unsicher, schwankend.

4. With doubtful feet, and wavering resolution. Milton.

To be — of .., in Zweifel stehen über ... It is —, es ist zweifelhaft, steht dahin, ist noch nicht ausgemacht.

Doubtfully, dout'fŭlĕ, *adv.* 1. zweifelhaft. 2. zweifelhaft, unschlüssig. 3. zweideutig, dunkel. 4. ° fürchtend. Spenser.

3. Nor did the goddess — declare. Dryden.

Doubtfulness, dout'fŭlnĕs, *s.* 1. die Zweifelhaftigkeit, Unschlüssigkeit. 2. die Zweideutigkeit, Undeutlichkeit. 3. die Ungewißheit. [felnd, ungewiß, zweifelhaft.

Doubtingly, dout'ĭngle, *adv.* zwei-

Doubtless, dout'lĕs, *adj.* 1. ° zweifelfrei, ruhig, sicher, furchtlos. 2. *adv.* ohne Zweifel, unzweifelhaft, gewiß. — *adv.* Doubtlessly, ohne Zweifel, unzweifelhaft.

Douced, do͞osĕd, *s.* † das Hackbret (ein Tonwerkzeug). Chaucer. [soberly.

Doucely, (schott.) prudently,

Doucet, do͞o'sĕt, *s.* 1. der Eierrahm, die Milchpastete, das Rahmtörtchen. 2. *s.* Doweets.

Douceur, do͞o'sa̤re, (fr. W.) *s.* 1. das Geschenk. 2. die Schmeichelei, Süßigkeit.

Doucine, do͞o'sĭn, (fr.) *s.* 1. [Techn.] der Karniesshobel. 2. [Archit.] die Hohlkehle, Hohlleiste, Rinnleiste.

Doucker, dŭk'ŭr, (plattdeutsch, Ducker) *s.* [Ornith.] der Taucher. [Brodteig.

Dough, dō, (angelf. dah) *s.* der Teig, *Prov.* My cake is dough, mein Unternehmen ist nicht zur Reife gekommen, ist fehlgeschlagen. Shak.

Dough-baked, 1. teigig, nicht gar, weich. 2. ± unbeendigt, unvollständig, mangelhaft. —-hearted, dreiweich. —-kneaded, weich, wie Teig. Milton. —-nut, ein kleiner runder Kuchen aus Milch, Mehl, Eiern und Zucker, welcher in Speck gekocht

Dought, (schott.) could. [wird.

Doughtiness, dou'tĕnĕs, *s.* die Tapferkeit, Beherztheit.

Doughty, dou'tĕ, (angelf. dohtig) *adj.* † † u. ↓ tapfer, brav, tüchtig, beherzt, mannhaft. Pope.

Doughty-handed, tüchtig, tapfer.

Doughy, dō'ĕ, *adj.* 1. teigig, weich, ungar. 2. ± unreif. [trable.

Dour, (schott.) hard and impene-

— and din, sullen, sallow.

Doure, (schott.) stout, durable, sullen, stubborn. [knapsack.

Dourlach, [Gael.] bundle;

Douse, dou̇se, *v. a.* 1. (Jemanden) in's Wasser stürzen. 2. [Mar.] nachlassen, schießen lassen (Taue ꝛc.). 3. klappen.

Douse, *v. n.* (plötzlich in's Wasser fallen) plumpen.

Douser, (schott.) more prudent.

Dout, dōût, (v. do out) *v. a.* austhun, auslöschen. Shak. [chen, Löschhorn.

Douter, dōût'ŭr, *s.* das Löschhüt-

Dove, dŭv, (angelf. dufa; plattd. Duwe; ist. dufa) *s.* 1. [Ornith.] die Taube. 2. die Taube (Sinnbild der Unschuld). 3. (Zärtlichkeitsausdruck) die Taube.

Dove-cot, der Taubenschlag. —'s-foot. [Bot.] der Storchschnabel. —-house. das Taubenhaus. —-like, taubenartig, wie eine Taube. Milton. —-ship, die Eigenschaften, das Wesen einer Taube. —-tail, —-tail's-joint, [Techn.] der Schwalbenschwanz. —-tail, *v. a.* mit Schwalbenschwänzen zusammenfügen.

Dover, dō'vŭr, *s.* [Geogr.] Dover.

Dover-fees, [Seew.] die Dovergebühr.

Dover, (schott.) neither asleep nor awake.

Dovering, (schott.) walking or riding half asleep, as if from the effect of liquor; besotted.

Dovish, dŭv'ĭsh, *adj.* † 1. wie eine Taube. 2. unschuldig.

Dow, (schott.) am. ôb. are able, can; **dowed,** was able.

Dow, dōō, (schott.) dove. —-cote, der Taubenschlag.

Dowable, dōō'ăbl, *adj.* eines Leibgedings fähig; aussteuerbar, ausgesteuert werden könnend.

Dowager, dōō'ăjŭr, *s.* 1. die Wittwe mit einem Leibgedinge. 2. die Wittwe von Stande. Queen —, die (mit einem Wittthum versehene) verwittwete Königinn.

Dowcets, dōō'sĕts, *s. pl.* [Waidmspr.] die Geilen. [Shak. Dryden.

Dowdy, dōō'dē, *s.* die Schlampe.

Dowdy, *adj.* plump, quabbelig, ungeschlacht. [decayed.

Dowed, (schott.) faded, vapid,

Dower, dōō'ŭr, (fr. douaire) *s.* 1. das Wittthum, Leibgedinge (aus den Gütern des verstorbenen Ehemanns). 2. das Heirathsgut, die Aussteuer, Mitgift. 3. die Morgengabe, das Brautgeschenk. 4. die Gabe, das Geschenk.

4. How great, how plentiful, how rich a dower. Davies.

Dowered, dōō'ŭrd, *adj.* † u. † ausgestattet.

Dowerless, dōō'ŭrlĕs, *adj.* unausgestattet, arm, unvermöglich. Shak.

Dowery, dōō'ŭrē, } † s. Dower.
Dowry, }

Dowf, (schott.) hollow, dull.

Dowff, (schott.) pithless.

Dowie, (schott.) worn with grief etc.; half asleep.

Dowlas, dōō'lăs, *s.* [Jndst.] die Sackleinwand, grobe Leinwand. Shak.

Dowle, dōōl, *s.* † die Daune, Flaumfeder, der Flaum. Shak.

Down, dōŏn, (dän. dunn; ist. fd.) *s.* 1. die Daune, Dune, Flaumfeder, der Flaum, Pflaum. 2. ‡ die Linderung (das Besänftigende). 3. [Bot.] die Wolle, der wollichte, sammetartige Ueberzug. 4. das Milchhaar, der Flaum am Barte.

4. Thou bosom softness; down of all my cares. Southern.

Down-bed, das Flaumbett, das Schwanenbett. —-feather, die Flaumfeder.

Down, (angelf. dun; fr. dune) *s.* 1. die Düne (der Sandhügel am Meere). 2. die ausgebreitete Ebene, Fläche (besonders auf Hügeln). 3. *pl.* [Geogr.] die Dünen.

Down, (angelf. dún, adun) *praep.* 1. (die Richtung von einer Höhe nach der Tiefe andeutend) herab, herunter, hinab, hinunter. To run — a hill, einen Hügel hinablaufen. To fall — a precipice, in einen Abgrund fallen. 2. unter (ein Sein in der Tiefe andeutend). — the wind, [Mar.] unter dem Winde. 3. abwärts (die Richtung nach der Mündung irgend eines Flusses bezeichnend). — the river, stromabwärts, flußabwärts. To go od. to sail — the river, stromabwärts, mit dem Strome gehen. To sail or to swim — a stream, stromabwärts segeln od. schwimmen. To pass — the current of life, of time, den Strom des Lebens, der Zeit abwärts gehen.

To go down the wind, ‡ in Verfall gerathen. — the sound, in der Richtung des ebbenden Meeres nach dem Meere zu. — the country, nach dem Meere zu (nach der Gegend eines Landes, wo die Flüsse sich in's Meer ergießen).

Down, *adv.* 1. nieder, herab, hinab, herunter, hinunter (eine Bewegung von oben nach unten bezeichnend). He is going —, er geht hinunter. — with the building! reißt das Haus ein, ab! Get —! herab! herunter! — with it! nieder mit ...! Down, —! herab! herunter damit! — with your breeches! die Hosen herunter! Men —! [Mar.] ihr Leute hinab! Up and —, auf und nieder.

2. nieder, auf dem Boden (so viel als unten, einen Zustand der Ruhe auf dem Grunde, auf dem Boden andeutend). He is —, er ist auf dem Boden. Hold him —, haltet ihn nieder (unten, am Boden).

3. unter, unten, hinab (unter dem Horizonte). The sun is —, die Sonne ist untergegangen. He has the pynia of the mouth —, das Zäpfchen ist ihm gefallen, geschossen.

4. abwärts (‡ von oben nach unten, von einem höhern auf einen niedern Standpunkt). His reputation is going —, sein Ruf ist im Fallen.

5. nieder (‡ ein Ueberwältigen, Bezwingen, Besiegen bezeichnend). To thunder —folly, die Thorheit niederdonnern. To boil —, Etwas einkochen, zusammenkochen. To write, to preach — vice etc., durch seine Schriften, Predigten das Laster bezwingen, besiegen, ausrotten. To write — one's self or one's character, sich durch seine Schriften in Mißkredit bringen, zu Grunde richten. To run — one's rival, seinen Nebenbuhler zu Boden werfen, besiegen, ihm den Rang ablaufen.

6. nieder (ein Versetzen in den Stand der Ruhe, od. ein Verlassen der aufrechten Stellung andeutend). He is lying —, er legt sich nieder. To lie —, im Kindbett liegen. Lay — your pen, legen Sie Ihre Feder weg.

Upside —, das Oberste zu unterst. The wind is —, der Wind hat sich gelegt. To play with the money —, mit bgarem Gelde spielen. To pay down, the money —, baar auszahlen od. bezahlen. To set —, (schriftlich) aufsetzen. — upon the nail, bei Heller und Pfennig. It will not — with me, ich kann es nicht verschlucken, ertragen, das will mir nicht in den Kopf. — from ..., von ... her; z. B. — from the conquest, von der Eroberung her (d. h. von den Zeiten der Eroberung her). — in the mouth. ⊖ redeschen. — a —, sirum-larum. Shak. To go —, im Preise fallen, abschlagen. To keep — the prices, die Preise niederdrücken. [ausdrücklich, bestimmt.

Down, *adj.* 1. traurig, betrübt. 2.

Down-cast, a) *adj.* niedergeschlagen. b) *s.* † der trübe Blick, die Traurigkeit. —-fall, 1. der Sturz, Fall. 2. ‡ der Untergang, das Verderben, der Verfall, Umsturz. —-fallen, verfallen, zerstört. —-gyved, herab-, herunterhängend (von Fesseln etc.). Shak. —-haul, [Mar.] der Niederholer. —-hearted, niedergeschlagen, muthlos. —-hill, a) *s.* der Abhang (eines Hügels etc.). b) *adj.* abhängig. —-look, der niedergeschlagene Blick. —-looked, niedergeschlagen, niedergebeugt. —-lying, a) *s.* die Schlafenszeit, Ruhezeit. b) das Kindbett. c) *adj.* kreißend, in Kindesnöthen. —-right, 1. *adv.* a) gerade nieder, senkrecht. (A giant cleft —. Hudibras.) b) in klaren Worten, ohne Umstände, gleich, gerade heraus, geradezu, gerade weg. (We shall chide —. Shak.). c) geradezu; stracks. 2. *adj.* a) klar, offenbar, handgreiflich, augenscheinlich. b) gerade, redlich, offenherzig, bieder. c) völlig, vollkommen. —-rightly, *adv.* geradezu, derb. —-sitting, das Niedersitzen (zur Ruhe). —-steepy, sehr abschüssig, jäh. —-trod oder —-trodden, niedergetreten, mit Füßen getreten, zertreten. Shak. —-weed, [Bot.] das Ruhrkraut, die Wiesenwolle.

Down, *v. a.* † demüthigen, beugen. Sidney. — *v. n.* † für go down, hinuntergehen (in den Schlund). Locke.

Downa, (schott.) cannot, do not.

Downed, dōōn'nĕd, *adj.* mit Daunen bedeckt oder angefüllt.

Downie, dolly, (schott.) dull, melancholy; in bad health, in bad tune.

Downward, dōōn'wŭrd, } *adv.*
Downwards, dōōn'wŭrdz, } 1. niederwärts, nieder, nach unten, hinunter, hinab (in der Richtung von einem höhern Platze nach einem niederern). To look —, hinabsehen; die Augen niederschlagen. 2. abwärts, stromabwärts. We sailed — on the stream, wir segelten auf dem Strome abwärts od. stromabwärts. 3. abwärts (vom Anfange der genealogischen Linie nach ihrem Ende zu). — from Adam, abwärts von Adam. 4. † u. ‡ herab, herunter. 5. [Maurer.] von unten nach oben.

Downward, *adj.* 1. sich neigend, sich niederwärts bewegend, nach unten gehend; —-course, der Lauf nach unten. 2. abhängig, abschüssig. 3. ‡ a) herkommend. b) traurig, niedergeschlagen, niedergebeugt.

Downy, dōōn'nē, *adj.* 1. flaumig, wollig. 2. [Bot.] wollig. 3. von Daunen oder weichen Federn gemacht (Kissen etc.). 4. ‡ a) weich. b) sanft, ruhig, süß (v. Schlaf etc.). 5. flaumartig. — beard, der Milchbart.

Dowry, dôû'rè, *s.* 1. s. Dower. 2. die für ein Weib bezahlte Beyhnung.

Dowse, dôûs, *s.* † die Maulschelle, der Klapps. — *v. a.* † bemaulschellen. — *v. n.* plumpen (in's Wasser). [Klapps.

Dowst, dôûst, *s.* † der Schlag,

Doxological, dôks'ôlôd'jêkâl. *adj.* lobpreisend. [Theol.] die Lobpreisung.

Doxology, dôks'ôl'ôjè, (gr.) *s.*

Doxy, dôk'sè, *s.* die Bettel, Metze.

Doze, dôze, (isl. dassat; plattd. dosen) *v. n.* 1. schlummern. 2. ± ein träges, unthätiges Leben führen.

Doze, *v. a.* † schläfrig machen, betäuben, erschlaffen, verdummen, dumm machen. Dryden. [verträumen.

To doze away one's life, sein Leben

Dozel, dôz'êl, *s.* das Luftzäpfchen.

Dozeling, dôz'êling, *s.* eine Art Schattirung.

Dozen, dûz'n, *adj.* zwölf (nur in Zusammensetzungen gebräuchlich), z. B.

A dozen pair of gloves, zwölf Paar Handschuhe. A — men, zwölf Männer.

Dozen, (v. Deutsch.) *s.* das Dutzend.

Half a dozen, ein halbes Dutzend. A baker's —, dreizehn aufs Dutzend, dreizehn Stück. A — of eggs, ein Dutzend Eier. Twelve — of gloves, zwölf Dutzend Handschuhe. A — of wine, zwölf Flaschen Wein.

Dozer, dô'zûr, *s.* der Schlummernde.

Doziness, dô'zênês, *s.* die Schläfrigkeit, Träumerei.

Dozing, dôze'ing, *s.* 1. das Schlummern. 2. die Trägheit. [ken; träge.

Dozy, dô'zè. *adj.* schläfrig, schlaftrun-

Drab, dråb, (angelsl. drabbe) *s.* 1. das Gassenmensch, die Hure. 2. das gemeine, schmutzige Weib, die Schlampe. 3. [Salzw.] das Bord (um das Wasser ablaufen zu lassen).

Drab, *s.* [Indsl.] eine Art dicken, wollenen Zeuges. — *adj.* schwarzbraun.

Drab, *v. n.* sich zu Huren gesellen, huren.

Drabble, dråb'bl. *v. a.* [Nordam.] (durch Schleppen im Kothe und Wasser) schmutzig machen, beschmutzen, beklunkern (ein Kleid 2c.).

Drabble, *v. n.* nach Barben fischen (mit einer langen Grundangel).

Drabbling, dråb'bling, *s.* [Fischerei] das Fischen nach Barben mit einer Grundangel. Encyc. [Beisegel, Leesegel.

Drabler, dråb'lûr, *s.* [Mar.] das

Drachma, dråk'mâ, } (gr.) *s.* 1.

Drachm, dråm, } (Griech. Münzw.) die Drachme. 2. [Apothekergew.] die Drachme, das Quentchen.

Draco, drâ'kô, (lat.) *s.* 1. [Astron.] der Drache. 2. [Naturg.] der Drache (s. Dragon). 3. [Meteorolog.] der Wasserdrache.

Dracunculus, drâkûng'kûlûs, (lat.) *s.* 1. [Med.] der Hautwurm, Fadenwurm. 2. [Ichthyol.] der Drachenfisch, Seedrache. [* *pret.* v. Dread.

Drad, drêd. *adj.* * 1. fürchterlich. 2.

Draff, dråf. *s.* 1. das Spülwasser, der Spülicht; die Träber. 2. † der Auswurf.

Draffish, drâf'fish, *adj.* werthlos, schlecht. [grains.

Draff-poke, (schott.) bag of

Draffy, drâf'fè, *adj.* 1. schmutzig; schlecht, werthlos, untauglich. 2. mürrisch.

Draft, dråft, *s.* für Draught, s. d.

Draft, *v. a.* 1. entwerfen (durch Umrisse 2c.). 2. aufsetzen, abfassen (einen Kontrakt 2c.). 3. auswählen, herausnehmen, herausziehen (Truppen 2c.). [der Zugochs.

Draft-horse, das Zugpferd. —-ox,

Drag, drâg, (angelsl. dragan; w. dragiaw) *v. a.* 1. schleifen, schleppen, ziehen. 2. [Landwirthsch.] schleifen (eggen). 3. ± herumschleppen (führen, ein elendes Leben 2c.). 4. (gewaltsam) umherschleifen, umherschleppen. 5. [Mar.] to — an anchor, einen Anker schleppen. 6. [Hydr.] ausschlämmen, ausräumen.

Drag, *v. n.* 1. schleifen, schleppen; streifen (an der Erde, v. Kleidern 2c.); [Mar.] schleppen (v. Anker). 2. (for) mit einem Zugnetz fischen. 3. ± schleppen, langsam voran, vorwärts gehen (von Geschäften 2c.).

Drag, *s.* 1. § etwas am Boden Geschleift- oder Geschleppwerdendes. 2. die Schleife (um Lasten fortzuschaffen 2c.). 3. [Fischerei] das Schleppnetz, Zugnetz, der Schleifhamen. 4. [Landwirthsch.] die Schleife, Art Egge. 5. die Harpune; das Kratzgarn; der Haken (Werkzeug, um Etwas aus dem Wasser zu holen). 6. [Waidmspr.] der Schwanz der Iltisse und Frettchen. 7. *sing.* od. *pl.* der oder das Floß; Alles, was ein Schiff in seinem Laufe aufhält, dessen Lauf erschwert, z. B. ein am Schlepptau nachgezogenes Boot, Schiff 2c. 8. [Hydr.] der Erd-Sandraumer.

Drag-man, der Fischer, der mit einem Zugnetze fischt. —-net, [Fischerei] das Zugnetz. [Gummi).

Dragant, drâg'ânt, *s.* der Tragant

Draggle, drâg'gl, *v. a.* schleppen; durch Schleppen im Koth schmutzig machen, beschmutzen. A draggled wench, der Schmutzigel, Schmutzhammel.

Draggle-tail, 1. der Schmutzsaum. 2. ± der Schmutzigel, Schmutznickel.

Draggle, *v. n.* schleppen, im Kothe umher geschleift und dadurch schmutzig werden, durch das Schleppen im Kothe schmutzig werden.

Dragoman, drâg'ômân. } *s.* [Tür-

Drogman, drôg'mân, } kei] der Dragoman (Dollmetscher).

Dragon, drâg'ûn, (fr.) *s.* 1. der Drache. 2. [Meteor.] der Drache. 3. (als Scheltwort) der Drache. 4. ‖ der Drache (Teufel). 5. [Astron.] der Drache (nördl. Sternbild). 6. [Bot.] die Drachenwurz, das Schlangenkraut.

Dragon-beam, [Archit.] die Strebe, das Strebeband. —'s-blood, das Drachenblut (ein Harz). —-fish, [Ichthyol.] der Drachenfisch, Seedrache. —-fly, [Entomol.] die Wasserjungfer. —-like, ± wie ein Drache, grimmig, wüthend. —'s-head, [Bot.] der Drachenkopf. —'s-head and —'s-tail, [Astron.] der Drachenkopf u. Drachenschwanz. —-shell, [Conchil.] das Drachenhäuptchen, Drachenköpfchen. —-tree, [Bot.] der Drachenbaum. —'s-water, [Bot.] die Sumpfpimpe, der asiatische Aron. —-wing, § der Drachenflügel (der Nacht). —'s-wort, [Bot.] die Drachenwurz.

Dragonet, drâg'ûnêt. *s.* der kleine Drache. [schenförmig, wie ein Drache. Shak.

Dragonish, drâg'ûnish, *adj.* dra-

Dragoon, drâgôôn', (fr. dragon) *s.* [Milit.] der Dragoner.

Dragoon, *v. a.* 1. quälen, peinigen (mit Dragonern). 2. unterwerfen, bezwingen (durch Soldaten). 3. (jetzt) ± (to) zwingen (zu Etwas). [Dragonade.

Dragoonade, drâgôônâde', *s.* die

Draig, }

Draick, } (schott.) dreg, dregs.

Dreck, }

Drail, drâle, 1. *v. a.* † schleppen, schleifen, nachschleppen. 2. *v. n.* † durch Schleppen im Kothe schmutzig werden.

Drain, dråne, (angelsl. drehnigean) *v. a.* 1. filtriren (Wasser 2c.). 2. abtropfen lassen (Gefäße oder deren Inhalt 2c.). 3. trocknen, austrocknen, trocken legen (durch Abzugsgräben). 4. a) abziehen, ablassen, abzapfen, ableiten, abgraben, (auch ±). b) ± (of) entblößen (von), arm machen (an).

4. b) A foreign war drains a country of specie. Webster.

To drain one's purse, Einem den Beutel fegen. To — into one's own coffers, in seine eigenen Kasser fließen lassen (Geld).

Drain, *v. n.* abtropfen (v. Kleidungsstücken 2c.).

Drain, *s.* der Ablauf, Abzug, Kanal, Ableitungsgraben, die Gosse, der Wassergang, die Ablaufröhre.

Drainable, dråne'âbl, *adj.* ausgetrocknet, abgelassen, abgeleitet, abgezapft werden könnend. [sen; Abfließen, Abtropfen.

Drainage, drâ'nidje. *s.* das Ablas-

Drainer, dråne'ûr, *s.* 1. der Grabenzieher, Ableiter. 2. [Techn.] a) das Tropfbret, die Abtropfbank; Abtropfpfanne. b) [Salpeterf.] der Schöpfer, die Schöpfstelle. c) [Forstw.] der Schöpfer. [ben, Wassergang.

Draining, dråne'ing, *s.* der Gra-

Draining-plough, der Abziehpflug.

Drake, dråke, (plattd. Drake) *s.* 1. [Ornith.] der Enterich. 2. [Artill.] eine Art kleiner Kanonen. 3. [Entom.] die Wasserfliege.

Ducks and drakes, ein Kinderspiel mit Hüpfsteinen (auf dem Wasser). A duck and a drake, ± Sprünge. To make ducks and drakes with one's money, ± sein Geld zum Fenster hinauswerfen.

Dram, drâm, (zusammengez. aus drachma) *s.* 1. s. Drachma. 2. das Bischen. 3. der Schluck Schnapps, Schluck. 4. der Branntwein; *pl.* gebrannte Wasser.

Not a dram, gar Nichts. No — of judgment, gar keine, nicht die mindeste Beurtheilungskraft.

Dram-drinker, der Schnappser. —-shop, die Branntweinschenke.

Dram, *v. n* ○ schnappsen.

Drama, drâ'mâ od. drâm'mâ, (gr.) *s.* das Schauspiel, Drama.

Dramatic, drâmât'ik. } *adj.*

Dramatical, drâmât'ikâl, } dramatisch. — *adv.* Dramat'ically, dramatisch. [matische Dichter, Schauspieldichter.

Dramatist, drâm'âtist, *s.* der dra-

Dramatize, drâm'âtize, *v. a.* dramatisiren.

Drammock, (schott.) a thick raw mixture of meal and water.

Drank, drânk. *praet.* v. Drink.

Drank, *s.* der wilde Hafer. Encyc.

Drap, dräp, *s.* 1. das grobe wollene Tuch. 2. (schott.) a) a drop. b) to drop.

Drap-wort, [Bot.] die Spierstaude.

Drape, dräp. *v. a.* † 1. Tuch machen, weben. 2. ‡ durchhecheln, schrauben, aufziehen.

Draper, drä'pür, *s.* 1. der Tuchhändler, Zeughandler. 2. der Krämer.

Linen —, der Leinzeughändler. Woolen —, der Wollenzeughandler.

Drapery, drä'pürė, *s.* 1. das Tuchweben; der Tuchhandel. 2. das Tuch, der wollene Zeug, Stoff. 3. [Malerei] der Faltenwurf, die Draperie; das Blumenwerk.

Drapet, drä'pėt, *s.* † das Tuch; die wollene Decke.

Drappit, (schott.) egg, poached [egg.

Drastic, drăs'tik, (gr.) *adj.* [Med.] stark wirkend, heftig angreifend, drastisch.

Draugh, dräf. s. Draff.

Draught, dräft, (von draw) *s.* 1. das Ziehen, der Zug (eines Pfluges, Wagens ꝛc.). 2. der Zug (das Einziehen in den Mund). 3. der Zug (beim Trinken). 4. der Zug, Fischzug. 5. der Schuß, Bogenschuß. 6. der Zug, Kriegszug, Ausfall. 7. [Milit.] a) das Herausziehen (von Soldaten aus einem Heere). b) die herausgezogene Mannschaft, der Abtrab, die Heeresabtheilung. 8. der Strang, Zugriemen, das Zugseil. 9. (das, was gezogen wird oder durch ein Ziehen entsteht) a — of fishes, der Zug Fische. b) der Zug, Schluck. c) α. der Riß, Abriß, die Zeichnung. β. die Skizze, das Konzept, der Entwurf; (u. ‡) der Zug. d) [Handel] die Tratte, der trassirte Wechsel. e) die Schrift, der Aufsatz. f) der Auszug. g) der Abzug, Abgang; Absatz (von Waaren). 10. der Abzug, Abtritt, die Rinne, Abzucht. 11. *pl.* das Bret-, Damenspiel. 12. [Med.] das Zugpflaster, Senfpflaster. 13. [Mar.] der Wasserzug (eines Schiffes); A ship of small —, ein flach gehendes, laufendes Schiff, ein Schiff, das nicht viel Wasser zieht, nicht tief im Wasser geht; A ship of twelve feet —, ein Schiff, das zwölf Schuh tief geht. 14. [Engl.] a) eine kleine Zugabe im Gewichte (beim Verkaufe von wägbaren Waaren), das Gutgewicht. b) das Uebergewicht, der Ueberschlag.

A horse or ox fit for —, ein Zugpferd, Zugochs. A cart or plow of easy —, ein leicht zu ziehender Karren oder Pflug. To have a quick —, [Handel] reißend abgehen (v. Waaren), guten Abgang haben. To drink in one —, auf einen Zug trinken. A deep —, ein großer Zug oder Schluck. At a —, auf einen Schluck, auf einmal. Mend your —! noch ein Schlückchen! To play at —s, das Bretspiel, Damenspiel spielen. A — on the pump at Aldgate, [ein vom Bezogenen nicht angenommener, falscher Wechsel. — per appoint, [Handel] der Appoint-Wechselbrief.

Draught-board, das Dambret, Dambret; Bretspiel. —-hook, der Ziehhaken. —-horse, das Zugpferd. —-house, der Abtritt. —'s-man, 1, der Zeichner. 2, der Schreiber, Schriftverfasser. 3. der Schlappier. —-ox, der Zugochs, —-oxen, *pl.* die Zugochsen.

Draught, *v. a.* hervorziehen, herausziehen, hervorrufen (Einen aus einem Haufen), s. Draft.

Drave, dräve, † *praet.* v. Drive.

Draw, dräw, *praet.* drew; *pp.* drawn, (angels. dragan; lat. traho) *v. a.* 1. § ziehen (nach sich, an sich, heraus, hervor; daher oft mit den *praep.* od. *adv.* before, from, out etc.). 2. ziehen, saugen (an der weiblichen Brust). 3. [Phys.] an sich ziehen; anziehen (von Magneten ꝛc.). 4. herbeiziehen; auf sich ziehen (die Augen ꝛc.); nach sich ziehen, lenken. 5. einziehen, einathmen, schöpfen, holen (Athem, Luft); (u. ‡) holen (einen Seufzer). 6. a) ablassen, abziehen, abzapfen (Flüssigkeiten von einem Fasse ꝛc.); (auch ‡) Einen ausziehen, abzapfen. Shak. b) ausfischen (Teiche ꝛc.). 7. herausnehmen, nehmen (Brod aus dem Ofen ꝛc.). 8. ziehen, a) aufziehen; b) zuziehen (Gardinen ꝛc.), fallen lassen, niederlassen (den Vorhang auf der Bühne). 9. emit down od. after) ‡ nach sich ziehen, zur Folge haben. 10. ziehen (eine Linie); beschreiben (einen Kreis), zeichnen, abreißen, entwerfen; malen, abbilden. 11. beschreiben, schildern, darstellen (durch Worte). 12. vorstellen (im Geiste), abbilden. 13. (from) a) ‡ wegnehmen (von). b) hernehmen, entlehnen, herleiten (von). c) lernen, erlernen (von). 14. locken, anlocken; (from) locken, hervorlocken (aus). 15. ‡ u. ‡ leiten; treiben; hinziehen. 16. tragen (Zinsen); einbringen; gewinnen. 17. a) ziehen, verziehen (das Gesicht). Shak. b) ‡ verdrehen, verzerren, entstellen (den Sinn einer Schrift ꝛc.). 18. aufsetzen, abfassen, entwerfen (eine Vollmacht ꝛc.). 19. a) ziehen (ein Loos, eine Lotterie). b) gewinnen, erhalten (einen Preis, eine Niere ꝛc.). 20. strecken, dehnen (Metalle); (auch ‡) ausdehnen, ausspinnen. 21. aufziehen (eine Brücke); to — a bow, einen Bogen krümmen, um ihn zu spannen. 22. ausnehmen (Eingeweide ꝛc.); [Waidmspr.] auswerfen, ausweiden (einen Hasen), ausdärmen, auswinden. 23. † zurückziehen, zurücknehmen (eine Klage). Shak. 24. verbinden (eine Wunde). Shak. 25. zusammenziehen, sammeln. Shak. 26. [Chem.] ausziehen (geistige Bestandtheile; from, aus). 27. anziehen, ausreißen (einen Zahn ꝛc.). 28. † nehmen, annehmen. Shak. 29. (to) ziehen, schleppen (ins Gefängniß ꝛc.); zerren. 30. † u. ‡ abdringen, herauspressen, erpressen. 31. [Waidmspr.] a) aufnehmen, auffinden (eine Fährte ꝛc.). b) aus dem Loche jagen, hetzen (z. B. Füchse). Shak. 32. [Mar.] ziehen (Wasser von Schiffen), z. B. A ship draws fifteen feet of water, ein Schiff geht fünfzehn Fuß tief im Wasser. 33. [Handel] anweisen, assigniren.

To draw bit, abzäumen. To — blood, water, Blut, Wasser abziehen (aus dem Körper). To — blood of one, ‡ Einen bis auf's Blut schrauben. To — the pen, die Feder führen. To — one dry, Jemand erschöpfen. To — the enamel lengthwise, [Schmelzarb.] den Schmelz im Laufe ziehen. His eloquence drew tears from the audience, seine Beredsamkeit entlockte den Zuhörern Thränen. To — tears from the eyes, Thränen in die Augen bringen. To — in length, verlängern (das Leben ꝛc.). To draw one's self more westerly, sich mehr westwärts ziehen, sich mehr nach Westen hinziehen. To — cuts or lots, Loose ziehen, losen. To — one's sword, den Degen ziehen; a drawn sword, ein bloßer Degen. To — the sword, ‡ das Schwert ziehen (Krieg führen). To — water from a well, Wasser aus einem Brunnen ziehen, schöpfen. To — one's attention, Jemands Aufmerksamkeit auf sich ziehen. To — into minute particulars, sorgfältig, zu weit ausspinnen. To — an admirable picture of .., ein bewundernswürdiges Gemälde entwerfen von ... To — consolation from .., sich trösten mit ... To — money from .., Geld ziehen aus ... A note draws interest from its date, eine Verschreibung trägt Interesse vom Tage der Ausstellung an. To — the Scriptures to one's fancy, die Schrift nach seinem Gutdünken verdrehen. To — a bill of exchange, einen Wechsel aussetzen, ausstellen. To — a bill od. a draft upon any one, [Handel] auf Einen trassiren, eine Tratte abgeben.

To draw along, fortziehen, fortschleppen.

To draw away, 1. wegziehen, wegnehmen, mitnehmen; weglocken. 2. ableiten, abtreiben. 3. unterschlagen. 4. entführen; entwenden.

To draw asunder, aus einander ziehen, zerreißen, trennen.

To draw back, zurücknehmen, zurückziehen; zurückempfangen (den Zoll ꝛc.).

To draw in, 1. einziehen, zurückziehen. 2. herbeiziehen. 3. ‡ a) anlocken, verleiten; gewinnen. b) verdrehen; entstellen. c) einlösen (Wechsel).

To draw off, 1. abziehen, abbringen, ablenken (die Gedanken von ..). 2. ableiten, abführen (Flüssigkeiten). 3. abziehen (destilliren).

To draw on, 1. herbeiziehen, herbeiführen; to — many evils on any one, manche Uebel über Einen bringen. 2. veranlassen. 3. anlocken.

To draw out, 1. ausziehen; langziehen, dehnen, ausdehnen, strecken. 2. ‡ in die Länge ziehen, ausdehnen, verlängern (in Ansch. der Zeit). 3. abziehen, abzapfen (Flüssigkeiten). 4. abziehen (den Spiritus von Erwas). 5. (from) herausbringen, herauslocken, herausziehen (ein Geheimniß aus Jemand). 6. aussuchen, herausziehen, herausnehmen (Leute aus einem Haufen). 7. ordnen, stellen (in Schlachtordnung). 8. entwickeln (in Schriften). [nung ausziehen.

To — an account, [Handel] eine Rech-

To draw over, 1. ‡ herüberziehen. 2. abziehen (destilliren). 3. herüberlocken, gewinnen (für eine Partei ꝛc.).

To draw together, sammeln, zusammenziehen. Men are drawn together by similar views etc., gleiche Ansichten ꝛc. bringen Menschen einander näher.

To draw up, 1. aufziehen, heraufziehen, in die Höhe ziehen; schöpfen (Wasser ꝛc.). 2. in Ordnung stellen, aufstellen. 3. entwerfen, aufsetzen, abfassen, verfassen (eine Schrift. Besser ohne up).

To draw upon, to draw a bill upon any one, [Handel] auf Jemand ziehen, trassiren, einen Wechsel ausstellen, abgeben. Drawn upon .., for .., entnommen auf ..

für:. To be drawn upon heavily, [Handel] stark bezogen werden.

Draw, *v. n.* 1. ∓ u. ± ziehen (eine zum Nachgeben bringende Kraft äußern). 2. anziehen (v. Gewichte) (auch ±). 3. sich zusammenziehen. Bacon. 4. ziehen; (towards) vorrücken (gegen); sich nahen (einem Gegenstande). 5. ziehen, den Degen oder das Schwert ziehen. 6. zeichnen (die Zeichenkunst üben). 7. [Chir.] (von Pflastern) ziehen (ein Geschwür zum Eitern bringen). 8. [Mar.] tragen, vollstehen (von Segeln). 9. [Handel] (mit upon) (einen Wechsel) ziehen (auf Jemand). 10. eine Karte, ein Loos ziehen.

To draw near to an end, zu Ende gehen. To – to a head, 1. [Milit.] sich zusammenziehen. 2. [Chir.] zur Eiterung kommen. My fate –s nigh, meine letzte Stunde naht. To – together, sich verbinden; sich zusammenziehen (v. Heerhaufen rc.). The day –s towards evening, der Tag neigt sich.

To draw back, 1. sich zurückziehen (sich rückwärts bewegen). 2. vom Glauben abfallen, abtrünnig werden.

To draw near od. nigh, näher kommen, sich nähern (einem Gegenstande).

To draw off, sich zurückziehen, abziehen.

To draw on, 1. vorrücken, anrücken, näher rücken, näher kommen, herannahen, nahen. The ship draw on the chase, das Jagd machende Schiff kam immer näher. 2. [Handel] auf Jemand ziehen (einen Wechsel).

To draw to, 1. ziehen zu ... 2. ± anhangen (Einem). [stellen, sich aufstellen.

To draw up, sich in Schlachtordnung

Draw, *s.* 1. der Zug, das Ziehen. 2. das (gezogene) Loos. 3. ± das Loos, Schicksal.

Draw-back, [Handel] 1. der Rückzoll, Drawback, die Ausfuhrprämie. 2. ⊙ der Rabatt (bei baarer Zahlung). 3. [Artill.] der Zurücklauf, Rückstoß (einer Kanone). –-beam, die Kreuzwinde, der Haspel. –-bench, [Goldarb.] die Ziehbank. –-bridge, die Zugbrücke. –-can-sir, † der Eisenfresser. –-game, das wieder von Neuem angefangene Spiel. –-gear, das Zuggeschirr. –-latch, 1. die Thürklinke, Klinke, die mit einer Schnur gezogen wird; Kettel. 2. ± der Schachstein. 3. ⊙ Jemand, der die Worte dehnt. –-net, das Zugnetz. –-well, der Ziehbrunnen.

Drawable, dráw'ábl, *adj.* ziehbar.

Drawee, dráw'é, *s.* [Handel] der Trassat, Bezogene.

Drawer, dráw'úr, *s.* 1. ϟ der Zieher, (meistens in Zusammensetzg.) z. B. Tooth–, der Zahnbrecher, Zahnausreißer; Gold–, der Goldzieher, Golddrahtzieher; (daher) a) der Wasserschöpfer. b) der Zapfer, Kellner. c) [Handel] der Bezieher, Trassant, Wechselaussteller. 2. a) das Ziehende. b) ± das Anziehende. 3. der Schiebkasten, die Schub-, Schieblade. 4. der Zeichner. 5. *pl.* Drawers, a) – od. a pair of –, die Unterbeinkleider, Unterhosen. b) – od. chest, set of –s, die Kommode. [Vogelbauer.

Drawer of a bird's-cage, der Trog im

Drawing, dráw'ing, *s.* 1. das Ziehen; Schöpfen. 2. das Zeichnen; die Zeichnung; der Riß. 3. [Mar.] der Wasserzug (eines Schiffs). 4. [Handel] die Ausstellung (eines Wechsels).

Drawing and redrawing, die Wechselreiterei. – of samples, das Probennehmen. – to a head, die Reife, Zeitigung, das Aufbrechen (eines Geschwürs). Rough –, der flüchtige Entwurf, die Skizze; Rubbed –, die gewischte Zeichnung; – in water-colors, die getuschte Zeichnung; – in crayons, die Kreidezeichnung; – in ink without any shadows, die Federzeichnung, unschattirte Zeichnung; – where the grain of the crayon is seen, die gerieselte Zeichnung; Art of –, die Zeichenkunst.

Drawing-away, die Unterschlagung, Entwendung. –-board, das Zeichenbret. –-hound, der Leithund. –-master, der Zeichenmeister. –-on, der Schluß, die Folgerung. –-paper, das Zeichenpapier. –-pen, die Reißfeder. –-room, 1. das Versammlungszimmer, Gesellschaftszimmer, Empfangszimmer, der Gesellschaftssaal (hochgestellter rc. Personen). 2. die (in einem Versammlungszimmer befindliche) Gesellschaft, der Zirkel. –-table, das Reißbret; der Briefstisch. –-up, das Schöpfen.

Drawl, dráwl, *v. a.* (mit out) schleppen, ziehen, dehnen (die Worte beim Sprechen). [reden, die Worte ziehen.

Drawl, *v. n.* langsam, schleppend

Drawl, *s.* das Ziehen der Worte.

Drawn, dráwn, 1. *praet. pp.* v. Draw. 2. *adj.* a) gleich, unentschieden (von einer Schlacht od. einem Spiele). b) gezogen, blank (v. Schwert). Shak. c) mit gezücktem, gezogenem oder blankem Schwert (von Personen); z. B. why are you –, warum sind eure Schwerter gezückt? Shak. d) offen; aufgezogen oder zugezogen (von Gardinen rc.). e) ausgeweidet (von einem Fuchs). Shak. f) bewogen. g) gezeichnet.

Drawn and quartered, geschleift u. geviertheilt. Well –! du kannst tüchtig ziehen (saufen)!

Dray, drá, (angelf. draege) *s.* 1. ein niedriger Wagen, der Bierwagen, Rollwagen. 2. die Schleife. 3. [Waidmspr.] das Nest eines Eichhörnchens.

Dray-cart, s. Dray. –-horse, das Karrengaul. –-man, der Kärrner, Karrenführer. –-plough, der Schleppflug.

Drayage, drá'idje, *s.* der Schleiflohn, Einschlag, die Transportkosten.

Drazel, dráz'l, Nordam. dróz'l, *s.* die Schlumpe, Schlampe.

Dread, dréd, (angelf. draed) *s.* 1. die Furcht, der Schrecken, das Grauen; (of) die Furcht (vor). 2. die Furcht, der Schrecken (der Gegenstand der Furcht rc.). 3. die Ehrfurcht, Scheu.

Dread, *adj.* 1. schrecklich, furchtbar. Shak. 2. ehrwürdig, erhaben, hehr. – sovereign, großmächtigster Herrscher.

Dread, *v. a.* (sehr) fürchten; sich fürchten vor Etwas. [große Furcht sein.

Dreud, *v. n.* sich (sehr) fürchten, in

Dreadable, dréd'ábl, *adj.* † zu fürchten.

Dreader, dréd'úr, *s.* Jemand, der in Furcht ist, der sich vor Etwas fürchtet.

Dreadful, dréd'fúl, *adj.* 1. schrecklich, furchtbar. 2. † bange. 3. ehrwürdig, erhaben, hehr. – *adv.* Dread'fully, schrecklich, furchtbar.

Dreadfulness, dréd'fúlnés, *s.* die Schrecklichkeit, Furchtbarkeit.

Dreadless, dréd'lés, *adj.* furchtlos, unerschrocken.

Dreadlessness, dréd'lésnés, *s.* die Furchtlosigkeit, Unerschrockenheit.

Dream, dríme, (schw. dröm; dän. dröm) *s.* 1. der Traum (das Träumen und das Geträumte). 2. ± der Traum, die eitle Einbildung; Träumerei. [getroffen.

His dream is out, sein Traum ist ein-

Dream, *praet.* dreamt oder dreamed, *v. n.* 1. (mit of vor dem Objekte) träumen (von). 2. ± a) (of) sich träumen lassen Etwas (denken an). b) träumen (müßig denken od. gehen). c) albern, faseln.

To dream away life, sein Leben verträumen. – ing, träumerisch.

Dream, *v. a.* Etwas träumen; von Etwas träumen; Etwas im Traume sehen; to – a dream, einen Traum haben.

And dreamt the future fight. Dryden.

I dreamt a pleasant thing, mir träumte etwas Spaßhaftes. [Träumer.

Dreamer, drí'múr, *s.* ∓ u. ± der

Dreamful, drímе'fúl, *adj.* traumvoll, traumerfüllt.

Dreamingly, drímе'ingliе, *adv.* wie ein Träumender, träumerisch.

Dreamless, drímе'lés, *adj.* traumlos, ohne Träume.

Dreamt, drímt, *praet.* v. Dream.

Drear, drére, (angelf. dreorig) *adj.* traurig.

A drear and dying sound. Milton

Drear, *s.* * die Furcht, das Schrecken, die Angst, Scheu. Spenser.

Drearihead, drí'rihéd, *s.* † die Traurigkeit. Spenser. [schrecklich.

Drearily, drí'rili, *adv.* furchtbar,

Dreariment, drí'rimént, *s.* † die Traurigkeit, Schwermuth, der Kummer; die Furcht; Furchtbarkeit.

Dreariness, drí'rinés, *s.* der Kummer, Gram; die Furcht; Furchtbarkeit.

Dreary, drí'ri, (angelf. dreorig) *adj.* ϟ 1. schrecklich, furchtbar. 2. traurig, kummervoll.

Dredge, drádje, (sr. drège) *s.* 1 [Fischerei] das Kratzgarn, der Kratzhamen. 2. [Landwirthsch.] das Mangkorn, Mischkorn, Mengekorn.

Dredge, *v. a.* 1. [Fischerei] mit einem Kratzgarne fangen, fischen (Austern rc.). 2. mit Mehl bestreuen (geröstetes Fleisch).

Dredging-box, die Streubüchse. Dredging-machine, eine Vorrichtung, um Schlamm oder Kies vom Grunde der Gewässer zu holen, die Scharr-, Sandschaufel.

Dredger, drádjúr, *s.* 1. Jemand, der mit einem Kratzgarne fischt. 2. die Streubüchse.

Dree, dré, (angelf. dreah) *v. a.* 1. † ausstehen, ertragen. 2. das Schlimmste befürchten.

Dreeling, (schott.) drilling.

Dreep, (schott.) to ooze, to drop.

Dregginess, drég'gínés, *s.* das Hefige, Schlammige, der Bodensatz, das Trübe.

Dreggish, drĕg'gish, } *adj.* hefig,
Dreggy, drĕg'gĕ, } trübe, schlammig, dick. To be —, einen Bodensatz machen.

Dregs, drĕgz, (gr. tryx) *s. pl.* 1. die Hefen, der Bodensatz, Satz (unter Flüssigkeiten). 2. der Unrath, Auswurf; Ueberrest; (daher) 3. ± die Hefe (des Volkes), der Auswurf (der Menschheit).

Dregs of wine, of pitch and tar, die Wein-, Theerhefen. Vinegar-dregs, die Essighefen.

Dreigh, (schott.) tedious; tardy.

Drein, dräne. ſ. Drain.

Drench, drĕnsh, (angelſ. drencean; deutſch. tränken) *v. a.* 1. einweichen, eintauchen. 2. tränken; wässern. 3. mit Getränken (beſond. ſtarken) anfüllen. Shak. 4. Einem Arzenei einzwingen. [badet.

Drenched in tears, ± in Thränen ge-

Drench, *s.* 1. der Schluck, Zug. 2. der Trank, die Arzenei (für das Vieh, beſond. Pferde). 3. die derbe Portion Arzenei (die man Einem einzwingen muß). 4. der Waſſergraben.

Drencher, drĕnsh'ŭr, *s.* 1. Einer, der einweicht, eintaucht, tränkt, wässert. 2. Jemand, der (dem Viehe) Arzeneien gibt od. einzwingt.

Drent, drĕnt, † *pp.* v. Drench.

Dress, drĕs, *praet.* u. *pp.* dressed od. drest. (ſr. dresser; arm. dreqza) *v. a.* 1. gerade machen, (in der milit. Phraſe) dress your ranks! richt euch! (daher) 2. zurecht machen, in Ordnung bringen (Beete im Garten ꝛc.); (zuw.) beackern. 3. anrichten (Speiſen); (eine Mahlzeit ꝛc.) zurichten, bereiten; zurichten, zurechtmachen, ausnehmen (Fiſche); zurichten, appretiren (Zeuge ꝛc.); zubereiten (Etwas zu irgend einem Gebrauche oder Zwecke); (u. ±) bereiten; to — one's self for .., ſich bereiten zu ... 4. † u. ± anziehen, kleiden, ankleiden, bekleiden. 5. putzen, ſchmücken, zieren. 6. † abrichten (Thiere). 7. [Chir.] verbinden.

To dress one's self, ſich anziehen; to — one's self for a ball, ein Ballkleid anlegen. To — old clothes, alte Kleider flicken, ausbeſſern. To — the fur, [Hutmach.] die Haare beizen. To — leather, Leder gärben. To — the ground, den Boden düngen, bearbeiten. To — a garden, einen Garten anlegen, bepflanzen. To — a ship, [Mar.] ein Schiff mit Schanzkleidern behängen. To — a child, ein Kind wickeln, windeln. To — a horse, ein Pferd zureiten; ſtriegeln. To — the vine, den Weinſtock beſchneiden. To — a lady's head, ein Frauenzimmer friſiren. To — flax, Flachs hecheln. To — hemp, Hanf brechen.

To dress up, 1. fein, zierlich kleiden, ſchmücken, putzen. 2. akkommodiren (Waaren).

Dress, *v. n.* 1. [Milit.] ſich richten. 2. ſich (ſorgfältig) anziehen od. ankleiden; to — for a ball, ein Ballkleid anlegen.

Halt! dress! [Milit.] Halt! richt euch!

Dress, *s.* 1. die Kleidung; der Anzug. 2. der Staat, Putz; a full —, das Gallakleid, Feſtkleid; in full —, ganz geputzt, in vollem Staate. 3. die Kunſt, ſich geſchmackvoll zu kleiden; z. B. men of —, Männer, die ſich gut zu kleiden wiſſen.

Dress-coat, der Staatsrock, das Staatskleid. Dress-maker, der Frauenſchneider, die Kleidermacherinn.

Dresser, drĕs'sŭr, *s.* 1. a) der Zurichter; Zubereiter, Bereiter. b) der Kammerdiener, die Kammerfrau ꝛc. c) — of meat, der Koch, die Köchinn. d) — of a vine, der Winzer, Weingärtner. e) — of wool, der Wollbereiter. 2. (ſr. dressoir) der Anrichttiſch, Küchentiſch; der Kredenztiſch; das Geſims. 4. [Kabeljaufiſcherei] der Tiſch, worauf man den Kabeljau ausbreitet.

Dresser-board, ſ. Dresser No. 2.

Dressing, drĕs'sĭng, *s.* 1. das Zurichten, Zubereiten, Bereiten, die Zubereitung, Zurichtung, Anrichtung; [Gärb.] das Kalken (der Häute); die Zurichtung (der Felle), Appretur. 2. das Ankleiden, Putzen; der Anzug, Putz; (u. ±) der Glanz, (oder auch) die Bekleidung. Shak. 3. [Chir.] der Verband, Umſchlag. 4. [Landwirthſch.] der (über das Land geſtreute) Dünger. 5. das Umarbeiten, Umgraben des Bodens. 6. ○ die Strafe, Hiebe, Schläge, das Peitſchen, Schlagen.

Dressing-bench, [Schriftgieß.] die Beſchneidebank. — box, das Nachttiſchkäſtchen. — cloth, *s.* das Putztiſchtuch. 2. das Einſchlagetuch. — drawers, *s. pl.* die Kommode. — room, das Ankleidezimmer. — table, der Putztiſch, die Toilette. — toys, *s. pl.* der Futterſtaat.

Dressy, drĕs'sĕ, *adj.* reich gekleidet, gut angezogen.

Drest, *pp.* v. Dress.

Dreul, drōōl, (ſchwäb. drühlen) *v. n.* geifern, Speichel aus dem Munde fließen laſſen.

Drew, drōō, *praet.* v. Draw. [ſen.

Drib, drĭb, *v. a.* abkürzen, abmeiſ-

Drib, *s.* † der Tropfen. Swift.

Dribble, drĭb'bl, (eigentl. dripple, *dimin.* v. drip) *v. n.* 1. tröpfeln. 2. geifern (wie Kinder). 3. ſanft fallen; dribbling, ſchwach. Shak. [tropfen.

Dribble, *v. a.* auströpfeln, tröpfeln,

Dribble, (ſchott.) drizzling, slaver.

Dribblet, drĭb'lĕt, *s.* 1. das kleine Stück, der kleine Theil. 2. die kleine Geldſumme, das Pöſchen. 3. das geringe Geld unter einer Geldſumme (z. B. Heller ꝛc.). 4. *pl.* die Läpperſchulden, kleine Schulden.

Dried, drīd, *pp.* v. Dry.

Drier, drī'ŭr, *s.* das Trocknende, das trocknende, austrocknende Mittel.

Drift, drĭft, (dän. drift) *s.* 1. § Alles, was vom Waſſer oder Winde getrieben wird; das Zuſammengetriebene, die Anhäufung, der Haufen, die Menge, Wolke, der Trieb, (Regen-)Guß, das Geſtöber; (daher) a) —s of ice, das Treibeis. b) —s of dust, die Staubwirbel. c) — of snow, die Windwehe. d) —s of sand, der Triebſand, Flugſand. 2. der Trieb, die treibende Kraft; (meiſtens ±), (daher) a) der Trieb, Zug, Antrieb, Anſtoß, das Ungeſtüm (der Leidenſchaften ꝛc.). b) der Gang, Lauf, die Richtung, Abſicht, Triebfeder, der Zweck, das Ziel (einer Unterredung ꝛc.). 3. der Guß, Schauer, Sturm (als Wirkung des Treibens); a — of bullets, der Kugelſchauer, der Kugelregen. Shak. 4. der Sturz, Fall (v. Flüſſen ꝛc.). 5. Drift of the forest, die Triſt des Waldes, Aufſicht über den Viehtrieb. 6. [Min.] die Strecke. 7. *pl.* [Mar.] die Verteuning.

The ship is a-drift, [Mar.] das Schiff iſt triftig. To set a —, a) wegtreiben, wegfließen laſſen. b) ± in die weite Welt hin ausſchicken. To go a —, von dem Winde oder den Wellen getrieben werden. I know the — of your discourse, ich weiß, worauf Ihre Rede zielt. To understand the whole — of a business, einer Sache auf den Grund ſchauen.

Spoon-drift, Spoom —, der Meerſchaum. Snow —, der Schneehaufen, die Windwehe.

Drift-rails, *s. pl.* [Mar.] die Topſenten. — sail, [Mar.] das Stopfſegel. — way, die Triſt, der Treibweg. — wind, der Sturmwind.

Drift, 1. *v. n.* ſich häufen od. ſammeln. 2. [Mar.] treiben, triftig ſein.

Drift, *v. a.* 1. zuſammentreiben, aufhäufen. 2. treiben, fortführen.

Drigie, }
Dredgie, } (ſchott.) der Leichenſchmaus.
Dirgie, }

Drill, drĭl, (angelſ. thirlian; dän. driller; ſchwed. drilla) *v. a.* 1. drillen, bohren. 2.) (to) hinziehen, fortziehen, treiben (Jemand zu Etwas). 3.) aufhalten, hinhalten. Sourn. 4. (through) laufen, fließen oder ziehen laſſen (Waſſer durch eine Sandſchicht). Thomson. 5. [Milit.] drillen, abrichten, exerziren. 6. [Landwirthſch.] in Rillen ſäen.

To drill one on, Jemand zum Beſten haben, bei der Naſe herumführen. To — one's time away, ſeine Zeit vertändeln.

Drill, *v. n.* 1. langſam od. ſanft fließen. 2. Soldaten aufſtellen. 3. [Landwirthſch.] in Rillen ſäen.

Drill, *s.* 1. der Drillbohrer, die Rennſpindel. 2. [Milit.] das Exerziren. 3. der kleine, tröpfelnde Bach. 4. [Naturg.] der Pavian, Affe. 5. [Landwirthſch.] die Rille.

Drill-bow, [Technol.] der Drehbogen. — box, die Drehſcheibe. — plough, [Landwirthſch.] der Säepflug, die Säemaſchine. — sergeant, [Milit.] der Drillmeiſter.

Drilling, drĭl'lĭng, *s.* der Sackzwilch, Drillich, Trilch.

Drink, drĭnk, *praet.* u. *pp.* drank; altes *praet.* u. *pp.* drunk; *pp.* drunken, (angelſ. drincan, drican) *v. n.* 1. trinken. 2. (übermäßig) trinken, ſaufen; zechen. 3. ſich trinken (v. Weine), ſich trinken laſſen. 4 (to) a) trinken auf ... b) zutrinken (Einem).

To drink hard od. hand to fist, to — briskly, tüchtig trinken, ſaufen, wacker zechen. To — round, in die Runde trinken.

Drink, *v. a.* 1. trinken (Getränke). 2. § trinken, einziehen, einſaugen (v. Dingen, Schwämmen ꝛc.). 3. § trinken, einſaugen (Luft ꝛc.). Shak. Pope. 4. § vernehmen (hören). 5. betrunken machen.

To drink huge draughts, in langen Zügen trinken. To — one down, Einen unter den Tiſch trinken, betrunken machen. To — away one's time, ſeine Zeit vertrinken.

To drink down, 1. hinunter-, niedertrinken. 2. vertrinken.

To drink in, 1. trinken, in sich ziehen, einsaugen, einziehen. 2. ± annehmen (Irrthümer). [trinken.

To drink off od. up, austrinken, aus-

Drink, *s.* 1. (die Handlung, da man Viel, zu Viel trinkt) der Trunk. 2. das Getränk, der Trank, Trunk.

Some drink, zu trinken. To be in —, getrunken haben.

Drink-money, das Trinkgeld. — offering, das Trankopfer.

Drinkable, drink'ăbl, *adj.* trinkbar. — *s.* (gewöhnl. *pl.*) das Getränk.

Drinker, drink'ŭr, *s.* 1. der Trinker. 2. der Trinker, Zechbruder, Säufer, Zecher. [Trunke ergeben.

Drinking, drink'ing, *adj.* dem

Drinking, *s.* 1. das Trinken. 2. das Einziehen, Einsaugen. 3. die Trinksucht, das Zechen, Saufen, der Trunk; Given to —, dem Trunke ergeben. 4. das Trinkgelag.

Drinking-bout, das Trinkgelag; A noisy —, das Bacchanal. —-companion, der Zechbruder. —-cup, die Trinkschale, der Becher. —-glass, das Trinkglas. —-gossip, o die Zechschwester. —-horn, das Trinkhorn. —-house, die Schenke, das Wirthshaus. —-match, das Zechgelag. —-song, das Trinklied.

Drinkless, drink'lĕs, *adj.* ohne Getränk od. Trank.

Drip, drĭp, (angelf. drypan, driopan, dropian) *v. n.* 1. tropfen, triefen. 2. tröpfeln, träufeln, herab oder heruntertropfen.

Drip, *v. a.* 1. träufeln, tröpfeln, in Tropfen fallen od. herabfallen lassen. Swift. 2. beträufeln (Fleisch mit Fett).

Drip, *s.* 1. das Herabtriefende, die Traufe. 2. (Archit.) die Traufplatte, das Traufdach.

Dripping, drĭp'ping, *s.* 1. das Bratenfett. 2. das Herabtropfende. 3. *pl.* der Abfall, die Ueberbleibsel.

Dripping-pan, die Bratpfanne.

Dripple, drĭp'pl, *adj.* † schwach; selten.

Drive, drīve, *praet.* drove ° drave; *pp.* driven, (angelf. drifan; goth. dreiban) *v. a.* 1. § treiben (zu einer Bewegung oder Handlung). 2. treiben, antreiben (Thiere); [Waidmspr.] treiben, jagen, hetzen. 3. ± treiben, antreiben, fortreißen. 4. (from) vertreiben, verjagen (aus). 5. (Durch Wegtreiben) leeren, ausleeren, verheeren (ein Land). 6. drängen. 7. treiben, führen (Handelsc.). 8. führen, fahren (einen Wagen ꝛc.). 9. treiben, keilen, rammen, einschlagen (Nägel ꝛc.); (u. ±, oft mit into) hineintreiben, bringen, bewegen, zwingen, nöthigen (zu Etwas); (to) treiben (zu). 10. aufschütteln (Federn ꝛc.); schwingen. [whip, die Fuhrmannspeitsche.

— Driving-reins, Leitriemen. Driving-

To drive the horses, fahren. To — beasts to pasture, Vieh auf die Weide treiben. To — to despair, zur Verzweiflung treiben, bringen.

To drive away, 1. wegjagen, vertreiben, verjagen. 2. ± a) verbannen (den Kummer. b) tödten (die Zeit).

To drive in od. into, 1. einschlagen, eintreiben, einzwängen, einrammen, hineintreiben. 2. ± jagen (in); to — into choler, in Harnisch jagen, aufbringen.

To drive off. 1. forttreiben, wegtreiben. 2. ± a) auspfeifen (Schauspieler). b) abweisen; vertrösten, verweisen.

To drive on, 1. vorwärts treiben. 2. ± betreiben, eifrig verfolgen (einen Plan, Prozeß ꝛc.).

To drive out, 1. (mit Gewalt) aus-, heraustreiben, herausschlagen. 2. ± austreiben, verjagen, fortjagen.

To drive up, [Handel] 1. höher treiben, steigern (die Preise). 2. Einen überbieten.

Drive, *v. n.* 1. treiben (vor dem Winde ꝛc.). 2. (oft mit against) treiben (gegen, auf Etwas). 3. (to, nach) fahren (elliptisch eigentlich: to — the horses od. carriage). 4. rennen, laufen, stürzen, eilen; (upon, against) stürzen, sich werfen (auf).

To drive bodily upon a coast, mit der Seite des Schiffes auf eine Küste treiben. To — with the anchors a-head, [Mar.] vor Anker treiben. He scampered as hard as he could —, er floh, so schnell er nur konnte.

To drive at, 1. hintreiben (auf); hinstürzen, eindringen, losgehen (auf Jemand). 2. ± nach Etwas trachten od. streben; hinzielen (auf); es abgesehen haben (auf). We know the end he is driving at, wir wissen, wo er hinaus will.

To drive on, 1. vorwärts treiben; davonfliegen. 2. zufahren (v. Kutscher).

To drive out, 1. ausfahren. 2. [Typogr.] zwischen den Wörtern einen zu weiten Raum lassen.

To drive up, vorfahren.

Drive, *s.* die Fahrt (in einem Wagen).

Drivel, drĭv'vl, *v. n.* 1. geifern (wie ein Kind). 2. ± faseln, närrisch sein.

Drivel, *s.* 1. der Geifer. 2. † der Faselhans, Narr.

Driveler, drĭv'vlŭr, *s.* 1. der Geifrer. 2. der Faselhans, Narr.

Driven, drĭv'vn, *pp.* v. Drive.

Driver, drī'vŭr, *s.* 1. ‡ u. ± der Treiber; (oft in Zusammensetzungen) z. B. Ox—, der Ochsenhirt. 2. der Fuhrmann, Kutscher. 3. [Mar.] der Treiber, das Treibsegel. 4. [Böttcher] der Treiber, Triebel. 5. [Schwertfeg.] der Knopf-, Griffriebel. 6. [Feuerwerk.] der Setzer, Füllstock.

Driver-boom, [Mar.] die Spiere des Treibsegels.

Drizzle, drĭz'zl, *v. a.* fein regnen; träufeln (Thau ꝛc.). — *v. n.* rieseln, nebeln, stäubern, staubregnen.

Drizzle, *s.* der feine Regen, Staubregen, Sprühregen, Rieselregen, Nebelregen.

Drizzly, drĭz'zlĕ, *adj.* fein regnend, stäubernd, nebelig, rieselnd.

Broddum, (schott.) the breech.

Drogbling, } (schott.) wheezing

Coghling, } and blowing.

Drogman, drōg'măn, *s.* Dragoman.

Droil, drŏĭl, *v. n.* † schwerfällig, langsam arbeiten, herumschlendern, trödeln, trändeln. [Knecht.

Droil, *s.* † 1. der Faulenzer. 2. der

Droit, drŏĭt, (fr. W.) *s.* die Gebühr, Abgabe; *pl.* die Rechte.

Droll, drōle, (fr. drôle) *adj.* drollig, possierlich.

Droll, *s.* 1. der Possenreißer, Spaßvogel, drollige Kerl, Schalk. 2. ‡ der Bube. 3. die Posse, der Schwank.

Droll, *v. n.* scherzen, Possen reißen; (upon) scherzen (über), Etwas spaßhaft vortragen. — *v. a.* täuschen, betrügen.

Droller, drōle'ŭr, *s.* der Possenreißer, Spaßvogel.

Drollery, drō'lŭrĕ, *s.* 1. die Posse, Schnurre, Schnake. 2. † das Puppenspiel.

Drolling, drō'lĭng, *s.* der gemeine Scherz, die Possenreißerei. [lig; possierlich.

Drollingly, drōle'ĭnglĕ, *adv.* drol-

Drollish, drōle'ĭsh, *adj.* etwas possierlich od. drollig.

Dromedary, drŭm'ĕdărĕ, (gr. dromas, v. dromos) *s.* [Naturg.] das Dromedar.

Drone, drōne, (angelf. drane, draen) *s.* [Entom.] — od. —-bee, die männliche Biene, Drohne. 2. der Faulenzer. Addison. 3. das Brummen, Summen. 4. die Maultrommel, das Brummeisen. 5. die Baßpfeife am Dudelsack.

Drone, *v. n.* 1. müßig gehen, faulenzen. 2. brummen, hummeln, summen, dröhnen. [fällige, plumpe Vortrag.

Droning, drōne'ĭng, *s.* der schwer-

Dronish, drō'nĭsh, *adj.* müßig, faul.

Droop, drōōp, (angelf. dreopan; isl. driupa) *v. n.* 1. niederhangen; welken, abwelken, verwelken. 2. sich beugen od. niederbeugen; das Haupt senken. 3. dahinschmachten, vergehen; sich härmen od. abhärmen. Shak. 4. sinken, abnehmen, schwinden, dahinschwinden (vom Muth, Tag ꝛc.); (daher) 5. dahinsinken, ermüden, ermatten, schwach werden.

Drooping-chair, der Sorgenstuhl.

To droop at stem and stern, [Mar.] einen Katzenrücken aufstechen.

Drop, drŏp, (angelf. dropa; schwed. droppe) *s.* 1. der Tropfen. 2. das diamantene Ohrgehänge, die Ohrglocke. 3. die Perle. 4. ± der Tropfen (eine kleine Quantität einer Flüssigkeit). 5. *pl.* [Med.] die Tropfen. 6. die Fallthür (am engl. Galgen). 7. *pl.* [Archit.] die Tropfen. 8. [Mar.] die Segellänge, Tiefe eines Segels.

To give the drop to one, o Jemand laufen lassen (sich nach und nach von ihm entfernen). — of salt, die Thräne. Shak. By —s, tropfenweise.

Drop-lake, der rothe Tropflack. —-meal, [Med.] die Portion Tropfen. —-serene, [Med.] der schwarze Staar. —-stone, der Tropfstein. —-wort, [Bot.] der rothe Steinbrech.

Drop, *praet.* und *pp.* dropped und dropt, (angelf. dropian) *v. a.* 1. tropfen, tröpfeln, betropfen. 2. fallen lassen, auswerfen (den Anker, einen Stein ꝛc.); senken. 3. ± a) aufgeben (fahren lassen); Nichts mehr zu thun haben wollen (mit). b) fallen lassen, hinwerfen, entfahren lassen (ein Wort). c) verlassen, lassen. d) von Etwas abstehen, Etwas unterlassen. e) mit Stillschweigen übergehen. f) ablegen (den Leib, für: sterben). g) absetzen (aus einem Wagen ꝛc.). h) aufgeben (einen Brief auf der Post).

A coat dropped with gold, ein mit Gold verzierter Rock. To – in. 1. eintröpfeln. 2. einfließen lassen (Worte). The coach dropped a passenger at the inn, bei dem Wirthshause stieg ein Reisender aus. Let us – the subject, wir wollen nicht mehr davon reden. To – a courtesy, sich verneigen oder verbeugen.

Drop, *v. n.* 1. tropfen, triefen, lecken. 2. herabtropfen, herabtröpfeln, herabtriefen. 3. ± a) fallen, herabfallen, herunterfallen, niederfallen. b) (zuweilen mit off) plötzlich) hinsinken, sterben (d. h. to drop into the grave). c) aufhören, ausgehen (vernachlässigt u. zu Nichts werden); vergehen, verschwinden. d) (mit in od. into) α) unerwartet herein- od. hineinkommen, hereinstürzen. β) hinein- od. hereindringen; Einem über den Hals kommen. γ) gelegentlich einsprechen. e) † vor dem Ziele niederfallen. Collier. f) sich senken, sinken (von Geschossen). 4. ± sinken, fallen. To be dropping very fast, stark im Sinken sein. 5. [Mar.] lang oder tief sein (von Segeln).

To drop with sweat, von Schweiß triefen. To – vacant, erledigt werden (von Aemtern ꝛc.). To – astern. [Mar.] zurückbleiben (hinter andern Schiffen).

To drop down, [Mar.] stromabwärts rudern, fahren, segeln. To – in, 1. hineintropfen, hineinträpfeln. 2. einlaufen (von Aufträgen ꝛc.). To – into (the) port, einlaufen (v. Schiffen). To – off, 1. abtropfen. 2. † To – off from an employ, vom Dienste kommen, seine Stelle verlieren. To – out, 1. austropfen. 2. ± unsichtbar werden entwischen, verschwinden.

Droplet, dröp'lĕt, *s.* 1. das Tröpfchen. 2. ± die Thräne. Shak.

Dropping, dröp'ping, *s.* 1. das Tropfen, Tröpfeln; Fallen; Fallenlassen. 2. das in Tropfen Herabfallende, der Tropfen. 3. *pl.* der Zapfen-, Tropf-, Leckwein. 4. [Waidmspr.] der Koth (die Losung) eines Feldhuhns, Haselhuhns oder Fasanen.

Dropping-board, 1. [Lichtzieher] der Abtropftrog. 2. [Papiermühlen] die Abtropfpfanne. [tropfenweise.

Droppingly, dröp'pingle, *adv.*

Dropsical, dröp'sĕkâl, *adj.* [Med.] 1. wassersüchtig. 2. wassersuchtartig.

Dropsied, dröp'sĭd, *adj.* wassersüchtig. Shak. [Wassersucht.

Dropsy, dröp'sĕ, (gr.) *s.* [Med.] die The tympany-dropsy, die Windwassersucht.

Dropt, dröpt, *pp.* von Drop.

Dross, drŏs, (angelsf. dros; isl. tross) *s.* 1. [Hüttenw.] die Schlacke. 2. ± der Auswurf, Unrath, Schmutz; das Unkraut, der Schaum; die Hefen. 3. die Bleiglätte. 4. der Rost.

Dross of yellow copper, [Hüttenw.] das Gekräh. – of iron, der Hammerschlag.

Drossiness, drŏs'sĕnĕs, *s.* die Schmiere, der Schmutz; Rost; der Zustand, da Etwas schlackig, unrein, schmutzig, gering ist.

Drossy, drŏs'sĕ, *adj.* 1. schlackig; schlackenartig, schlackenähnlich. 2. ± gering, schlecht, unrein, schmutzig.

Drotchel, drŏt'shĕl, *s.* † 1. das faule Weibsbild od. Mensch, die Schlumpe, [Dertl.] die Trutschel. 2. der faule Kerl.

Drought, dröût, *s.* Drouth.

Droughtiness, } *s.* Drouthi-

Droughty, } ness etc.

Droukit, (schott.) naß, durchnäßt.

Droumy, dröûm'ĕ, (Drovy bei Chaucer) *adj.* * trübe, unrein. Bacon.

Drounting, (schott.) drawling.

Drouth, dröût, dröûth, (angelsf. drugothe) *s.* 1. die Trockenheit, Dürre. 2. der Durst. To be almost choked with –, schier verdursten. [théněs, *s.* die Trockenheit, Dürre.

Drouthiness, dröût'ĕnĕs, dröû'-

Drouthy, dröû'tĕ, dröû'thĕ. *adj.* 1. trocken, dürr (vom Wetter ꝛc.). 2. durstig.

Drove, dröve, *praet.* von Drive.

Drove, (angelsf. draf) *s.* 1. der Trieb, die Heerde, der Haufen. 2. ± der Auflauf, Zusammenlauf, Haufe (von Menschen). 3. die Trift (der Triftweg).

Drover, drô'vûr, *s.* 1. der Ochsentreiber, Viehtreiber, Viehhändler, Ochsen-, Schafhändler. 2. [Mar.] das von der Fluth getriebene Boot.

Drow, (schott.) drizzle.

Drown, dröûn, (* *pp.* dreint. Chaucer) *v. a.* 1. ertränken, ersäufen. 2. überschwemmen, unter Wasser setzen (Länder ꝛc.), mit Wasser bedecken. 3. † u. ± a) versenken (in Wasser; in Freude ꝛc.). b) ± ersticken, übertäuben, dämpfen, unterdrücken (von der Stimme ꝛc.). c) verdrängen; verdunkeln.

To drown one's sorrow in wine, sich die Grillen vertrinken. Drowned in pleasures, in Freuden versunken. To be drowned in debts, tief in Schulden stecken. To – one's self in sensual pleasure, sich ganz der Sinnenlust ergeben, ihr fröhnen.

Drown, *v. n.* ertrinken, ersaufen.

Drowner, dröûn'ûr, *s.* der Ertränkende, das Ertränkende; Ueberwältigende, Erstickende; Verdrängende.

Drowse, dröûz, (holl. droosen) *v. n.* 1. schlummern, einschlummern; schläfrig sein, schläfern. 2. schläfrig aussehen.

Drowse, *v. a.* schläfrig machen, einschläfern. Milton. [Schläfrigkeit.

Drowsihed, dröû'zĕhĕd, *s.* * die

Drowsily, dröû'zĕlĕ. *adv.* 1. schläfrig. 2. ± schläfrig, faul, träge.

Drowsiness, dröû'zĕnĕs, *s.* 1. die Schläfrigkeit. 2. ± die Schläfrigkeit, Unthätigkeit, Faulheit, Trägheit.

Drowsy, dröû'zĕ. *adj.* 1. schlaftrunken, schläfrig. 2. ± a) dumm, einfältig. b) schwerfällig, unbeholfen. c) faul, verdrossen. 3. einschläfernd. [make –, einschläfern.

The drowsy disease, die Schlafsucht. To Drowsy-headed, schläfrig, unbehülfen, träge.

Drub, drŭb, (schwed. drabba; angelsf. tribulan) *v. a.* schlagen, puffen, bläuen, prügeln, durchbläuen. [Schmiß, Puff.

Drub, *s.* der Schlag, Streich, Stoß,

Drucken, (schott.) drunken.

Drudge, drŭdje, *v. n.* niedrige od. harte Arbeit verrichten, sich placken. To – up and down, sich viel placken. – *v. a.* mühevoll hinbringen oder verbringen.

Drudge, *s.* Jemand, der harte Arbeit verrichtet, der Junge, gemeine od. niedrige Knecht, Packesel, Sklave, Handlanger, das Lastthier. Shak.

Drudge, *v. n.* to – for oysters, Austern fangen.

Drudger, drŭdje'ûr, *s.* 1. s. Drudge. 2. – od. Dredging-box, die Streubüchse.

Drudgery, drŭdje'ûrĕ. *s.* die harte, mühsame, gemeine, knechtische Arbeit, Hunds-, Hunde-Arbeit; die Plackerei. [box.

Drudging-box, s. Dredging-

Drudgingly, drŭdje'ingle, *adv.* mühsam, sauer, mühselig.

Drug, drŭg, (fr. drogue) *s.* 1. a) die Apothekerwaare, Arzeneiwaare. b) die Spezereiwaare, Materialwaare. 2. die schlechte, verlegene Waare. 3. [Lichtzieher] der Bodensatz. 4. für Drudge, s. d. Shak.

A mortal od. a deadly drug, das Gift. To be a mere –, keinen Werth haben, Nichts werth sein (von Waaren). [eingeben.

Drug, *v. n.* Arzeneien verschreiben,

Drug, *v. a.* 1. versehen, mit Zuthaten, bes. Arzeneiwaaren vermischen. 2. ± mit etwas Schädlichem, Widrigem vermischen.

Drugger, drŭg'gûr, *s.* † s. Druggist.

Druggery, drŭg'gûrĕ. *s.* [Handel] – – business. das Droguereigeschäft. – – shop, das Kräuter-, Droguereigewölbe. – – ware, Material-, Spezerei-, Apotheker-, Drogueriewaaren.

Drugget, drŭg'gĭt, (fr. droguet) *s.* [Jndst.] der Drogett. – – weaver, der Drogetweber.

Druggist, drŭg'gĭst, } *s.* [Handel]

Drugster, drŭg'stûr. } der Droguist, Materialwaarenhändler, Materialist.

Druid, drû'ĭd, (angelsf. dry) *s.* [Celt. Alterth.] der Druide.

Druidic, drûĭd'ĭk, } *adj.* drui-

Druidical, drûĭd'ĕkâl, } disch, Druiden . . .

Druidism, drû'ĕdĭzm, *s.* [celt. Alterth.] die druidische Religion, Philosophie, Lehre, das Lehrsystem der Druiden, die Druidenreligion, Druidenlehre, der Druidism.

Drum, drŭm, (vom Deutschen) *s.* 1. [Milit.] a) die Trommel. b) der Trommelschläger, Trommler, Tambour. 2. [Mechan.] die Trommel. 3. [Anat.] die Trommel, das Trommelfell. 4. [Mühlenw.] der Mühlbottich. 5. (jetzt rout) die große Abendgesellschaft, Spielgesellschaft. 6. der Feigenkorb.

The kettle-drum, die Pauke, Heer-, Kesselpauke. To beat the –, die Trommel rühren oder schlagen.

Prov. John Drum's entertainment, die üble Bewirthung, Behandlung. To receive, to find Jack (od. John od. Tom) Drum's entertainment, übel anlaufen.

Drum-fish, [Ichthyol.] der Trommelfisch. – – major, der Regimentstambour. – – maker, der Trommelmacher. – – stick, der Trommelstock, Trommelschlägel. – – strings, *pl.* die Trommelschnüre.

Drum, *v. n.* 1. trommeln; (on) trommeln (mit den Trommelstöcken, auch mit den Fingern, auf einem Tische ꝛc.). 2. ± a) ‡ klopfen, pochen (wie das Herz ꝛc.). Dryden. b) klimpern. [Trommelschlag weg-, fortjagen.

Drum, *v. a.* [Milit.] (mit out) unter

Drumble, drŭm'bl. *v. n.* † 1. säumig sein, schlendern. 2. watschen. 3. stammeln.

Drunly, drŭn'lē, (w. trans) *adj.* stockend, moderig, stehend, schlammig (von Wasser).

Drummer, drŭm'mŭr, (Drum'-after) *s.* der Trommelschläger, Trommler.

Drummock, (schott.) meal and water mixed; raw. [Drink.

Drunk, drŭngk, † *praet.* u. *pp.* v. **Drunk,** *adj.* 1. trunken, betrunken. 2. ♀ (with) trunken, getränkt (mit Wasser ꝛc.).

To get drunk, trunken werden. Dead—, im höchsten Grade betrunken. Half—, einen Stich habend.

Prov. To get drunk upon the bottom of a cask, sich voll und voll saufen. Ever—, ever dry. viel trinken macht durstig.

Drunkard, drŭngk'ŭrd, *s.* der Trunkenbold, Säufer.

Drunken, drŭng'kn. *adj.* 1. betrunken, trunken. 2. dem Trunke ergeben. 3. ♀ trunken (with, von), getränkt. 4. im Zustande der Trunkenheit, im Trunke verübt, von der Trunkenheit herrührend.

3. Let the earth be—with our blood. Shak.

Drunken song, das Trink-, Sauflied.

Drunkenly, drŭng'knlē, *adv.* trunken, im Rausche.

Drunkenness, drŭng'knnĕs, *s.* 1. ♀ u. ‡ die Trunkenheit, der Rausch (v. Wein, Liebe ꝛc.). 2. die Völlerei, Trunkenheit.

Drunt, (schott.) pet, sour humor.

Drupe, drūpe. (L.) *s.* [Bot.] die Steinfrucht. — Drupa'ceous. *adj.* steinfruchtartig; Steinfrüchte hervorbringend od. tragend, Steinfrucht- [Erzdruse.

Druse, drūse, *s.* [Min.] die Druse,

Drusy, drū'zē. *adj.* [Min.] drusig.

Dry, drī, (angelf. dri, drig, dryg) *adj.* 1. § trocken (Wetter ꝛc.); dürr. 2. ‡ a) durstig; (for) begierig (nach). Shak. b) trocken, dürr; nüchtern, zierlos, schmucklos; karg (v. einer Rede ꝛc.). c) trocken, streng, derb, ernstlich, sarkastisch (v. einer Bemerkung ꝛc.). d) trocken (von Personen); kalt, unttheilnehmend. e) hart, derb (von Schlägen ꝛc.). f) trocken, thränenlos, thränenleer, ohne Thränen. g) milchlos (von einer Kuh ꝛc.). h) trocken, fest (von Land).

Dry rotten wood, brandiges, stockiges Holz. To make—, 1. trocknen, austrocknen (die Kehle ꝛc.); (daher) 2. ‡ Durst erregen. To go over—, trockenen Fußes hinüberkommen. — measure, ein trockenes Maß. — rot, die trockene Fäulniß.

Dry-eyed, thränenleer, thränenlos. — fat, der große Zuber zum Unterstellen. — foot, die Spätfährte; to draw—, (nach Webster) das Wild durch die Witterung der Fußspur verfolgen; (nach Johnson) das Wild nach der bloßen Fährte ohne Witterung verfolgen (von Hunden). Shak. — goods, [Handel] Streife, Zeuge, Tücher, Seidenbänder, Ellen-, Ausschnittwaaren. — good-business, der Ausschnitthandel. — good-merchant, der Ausschnitt-, Ellenwaarenhändler. — good-shop, der Ausschnittladen. — harbor, der Flutz-, Zufluchthafen. — nurse, 1. eine Frau, die ein Kind aufzieht, ohne ihm die Brust zu reichen. 2. die Wärterinn; Krankenwärterinn. — nurse, v. a. (ein Kind) ohne Säugen aufziehen. — rub, v. a. trocken abreiben, reinigen (ohne zu waschen). — salter, 1. Jemand, der mit gesalzenem und getrocknetem Fleische, Eingemachtem ꝛc. handelt, der Verkäufer von eingemachten Waaren. 2. der Farb-, Waarenhändler. — salteries, 1. eingemachte, eingepökelte Eßwaaren. 2. Farbwaaren. — shave, v. a. o betrügen, hintergehen, betrügen — shod, *adv.* trocken, trockenen Fußes.

Dry, (angelf. drigan, drygan) v. a. 1. trocknen; adv. austrocknen; dörren. 2. ausleeren, leeren, austrinken.

To dry up, 1. austrocknen, abtrocknen. 2. ‡ u. ± vertrocknen, ausdörren; dried up with thirst, vor Durst verschmachtend.

Dry, v. n. 1. trocken werden, trocknen. 2. (oft mit up) eintrocknen, vertrocknen.

Dry-multure, (schott.) der Mühlenzins. [Waldnymphe, Dryade.

Dryad, drī'ăd. (gr.) *s.* [Mythol.] die

Dryer, drī'ŭr, *s.* der, die, das Trocknende.

Drying, drī'ĭng, *adj.* trocknend.

Drying-loft, der Trockenplatz; Trockenboden. — place, 1. das Trockenhaus. 2. der Trockenboden. 3. [Tabaksfabr.] das Schwitzhaus. — yard, [Wäscherei] der Trockenplatz.

Dryite, drī'ĭte, (gr.) *s.* [Geol.] der die Eichenblätter nachahmende Bildstein, Eichenblätterstein, Dryit.

Dryly, drī'lē. *adv.* 1. trocken. 2. ‡ a) trocken, kalt, unttheilnehmend. b) trocken, herb, streng, sarkastisch. c) trocken, nüchtern, schmucklos, zierlos, leer.

Dryness, drī'nĕs, *s.* 1. § die Trockenheit, Dürre. 2. ‡ a) die Trockenheit, Nüchternheit, Schmucklosigkeit (einer Rede ꝛc.). b) die Trockenheit, Unempfindlichkeit, Gefühllosigkeit, Kälte. c) die Trockenheit (eines Scherzes, eines Menschen ꝛc.).

Dual, dū'ăl, (lat.) *adj.* zwei bezeichnend; — number, [griech. Gramm.] der Dualis, die Zweizahl. [tisch.

Dualistic, dūălĭs'tĭk, *adj.* dualis-

Duality, dūăl'ĭtē, *s.* 1. das zwei Dinge Bezeichnende. 2. die Theilung, Trennung. 3. die Zweiheit, Dualität.

Dualism, dū'ălĭzm, *s.* der Dualism.

Dub, dŭb. (angelf. dubban) v. a. 1. * schlagen. 2. zum Ritter schlagen. 3. ‡ a) betiteln, nennen. b) erheben, ernennen. 4. kapaunen.

2. Do me right, and dub me knight. Shak. 3. a) A man of wealth is dubb'd a man of worth. Pope

Self-dubbed, so genannt, vorgeblich, angeblich. [räuschen.

Dub, v. n. ein lebhaftes, schnelles Ge-

Dub, *s.* 1. † der Schlag; Ritterschlag. 2. [Irland] die Lache, Pfütze.

Dub-fly, die Wasserfliege.

Dubbed, dŭb'bd, *adj.* [Oertl.] stumpf. [wißheit.

Dubiety, dūbī'ĕtē, *s.* † die Ungewißheit.

Dubious, dū'bēŭs, *adj.* 1. zweifelhaft, unschlüssig. 2. unsicher, ungewiß, zweifelhaft (von Ereignissen ꝛc.). 3. dunkel, undeutlich, unbestimmt. Milton. — *adv.* Du'biously, zweifelhaft, unbestimmt.

Dubious papers, [Handel] schlechte Papiere. A — battle, eine unentschiedene Schlacht.

Dubiousness, dū'bēŭsnĕs, *s.* die Zweifelhaftigkeit, Ungewißheit, Unbestimmtheit. [felhaft, ungewiß.

Dubitable, dū'bĭtăbl, *adj.* † zweifelhaft, ungewiß.

Dubitancy, dū'bĭtănsē, *s.* † der Zweifel, die Ungewißheit.

Dubitation, dūbĭtā'shŭn, *s.* † das Zweifeln, der Zweifel.

Ducal, dū'kăl, *adj.* herzoglich. [ten.

Ducat, dŭk'ĭt. *s* [Münzw.] der Duka-

Ducatoon, dŭkătōōn', *s.* [Münzw.] a) [Ital.] der Dukaton (Silbermünze). b) [Holl.] der Dukaton (Goldmünze). [zoginn.

Duchess, dŭtsh'ĕs, (fr.) *s.* die Her-

Duchy, dŭtsh'ē, *s.* das Herzogthum, Duchy-court, der Gerichtshof des Herzogthums Lankaster in England.

Duck, dŭk, *s.* [Jndst.] ein grober Zeug zu Segeln, Säcken ꝛc., das Segeltuch.

Duck, *s.* 1. die Ente. 2. ± a) die Verbeugung, Verneigung mit dem Kopfe, das Kopfhängen. Milton. b) (ein in horizontaler Richtung auf das Wasser geworfener Stein, der mehrere Male aufprallt) die Jungfer, der Hüpfstein.

A young duck, das Entchen, Entlein. — without legs, [Her d.] die Ente ohne Füße. A lame —, ± ein in Mißkredit stehender Kaufmann.

Duck-bill-wheat, der englische Waizen. — coy, der Köder. — coy, v. a. körnen, anlocken. — legged, kurzbeinig, dachsbeinig. — meat od. — weed, [Bot.] die Wasserlinse, [Oertl.] das Entenfort. — 's-foot, [Bot.] die Schlangenosterluzei.

Duck, (dän. dukke) *s.* (Ausdruck der Zärtlichkeit) (das) Schätzchen, Mäuschen, Püppchen.

Duck, v. a. 1. tauchen, untertauchen, eintauchen; [Mar.] kielholen (Matrosen); mit dem Kopfe untertauchen und plötzlich wieder herausziehen. 2. beugen, niederbiegen.

Duck, v. n. 1. sich ducken, tauchen, untertauchen. 2. ± (to) sich ducken, sich beugen, sich bücken, sich schmiegen (vor Einem ꝛc.). 3. wilde Enten fangen, auf den Entenfang gehen. [da!

Duck up! [Mar.] Platz gemacht! weg

Ducker, dŭk'ŭr, *s.* 1. [Ornith.] der Taucher. 2. ± der Kriecher.

Ducking, dŭk'kĭng, *s.* 1. das Tauchen. 2. [Mar.] a) das Kielholen. b) die Taufe (unter dem Aequator).

Ducking-stool, der Tauchschemel.

Duckling, dŭk'lĭng, *s.* 1. das Entchen. 2. ±(Liebkosungsw.) (das) Herzchen.

Duckoy, dŭkkōē', *s.* Decoy.

Duckt, dŭkt, *pp.* v. Duck.

Duct, dŭkt, (lat.) *s.* 1. der Graben, die Rinne, Röhre, der Gang. 2. † die Leitung, Führung.

Ductile, dŭk'tĭl, (lat.) *adj.* 1. biegsam, geschmeidig; dehnbar, streckbar. 2. ± leitbar, folgsam, lenksam.

Ductileness, dŭk'tĭlnĕs *s.* die Biegsamkeit, Dehnbarkeit.

Ductility, dŭktĭl'ĭtē. *s.* 1. die Dehnbarkeit, Streckbarkeit (von Metallen ꝛc.). 2. die Biegsamkeit, Geschmeidigkeit. 3. † die Folgsamkeit, Nachgiebigkeit, Geschmeidigkeit.

Ducture, dŭk'tshūre, *s.* † die Leitung, Führung. South.

Duddie, } (schott.) ragged.
Duddy, }

Dudgeon, dŭd'jŭn, (v. Degen) *s.* † 1. der kleine Dolch, das kleine Schwert; der Griff an einem kleinen Dolche. Shak. 2. die Wurzel des Buchsbaumes; (daher) —-dagger, der Dolch mit buchsbaumenem Griffe.

Dudgeon, (w. dygen) *s.* die Bosheit, Feindschaft, der Groll, üble Wille. To take in —, übel aufnehmen.

Dudman, dŭd'măn, (Dodman) *s.* der Popanz, das Gespenst.

Duds, dŭdz, (schott. dud) *s. pl.* ⊖ die alten Kleidungsstücke, Lumpen, Fetzen.

Due, dū, (fr. devoir, dû) *adj.* 1. schuldig (zu zahlen), fällig, zahlbar. 2. ausgeblieben, im Rückstande; to be — fehlen, ausgeblieben sein. 3. (to) schuldig, gebührend. 4. passend, gehörig, angemessen, recht. 5. pünktlich, genau, bestimmt. 6. herkommend (von), veranlaßt (durch).

2. Two mails are now due. Webster.

To pay as due, das Gebührende ertheilen, zieren, begaben. Shak. To keep — time, [Mus.] das gehörige Tempo beobachten, das Tempo genau beobachten. A bill —, ein verfallener, abgelaufener Wechsel. To pay when —, pünktlich mit der Zahlung einhalten. To be —, (Einem) zukommen (gut haben). Debts — and owing, Aktiva und Passiva. To fall or to become —, fällig werden, verfallen, ablaufen. When —, bei Verfall, zur Verfallzeit. — honor or protection, [Handel] bereitwillige Annahme, (bereitwilliger) Schutz (einer Tratte). — note, gehörige Notiz. In — form, 1. in gehöriger Form. 2. gültig (v. Urkunden).

Due-bill, [Handel] die Promesse, der Handschuldschein.

Due, *adv.* 1. pünktlich, genau, gerade, direkt; z. B. a — east — course, der Lauf direkt nach Osten. 2. gehörig, gebührlich.

Due, *s.* 1. (das Gebührende, Seinige) die Gebühr. Shak. 2. [Rechtsspr.] die Abgabe, Gebühr. 3. das Recht, der Anspruch.

To give every one his due, Jedem geben was ihm gebührt. To be one's —, Einem gebühren, von Rechts wegen zukommen. By —, rechtmäßiger Weise.

Due, *v. a.* † entrichten, bezahlen (als eine Schuld, Pflicht, Gebühr); s. oben to pay as —.

Duel, dū'ĕl, (lat. duelluni) *s.* 1. der Zweikampf, das Duell. 2. (übertr.) der Streit.

Duel, *v. n.* (sich) duelliren, zweikämpfen. — *v. a.* angreifen (Einen), mit einem Einzelnen fechten.

Dueler, dū'ĕlŭr, *s.* der Zweikämpfer, Duellant. [liren, der Zweikampf.

Dueling, dū'ĕling, *s.* das Due-

Duelist, dū'ĕlĭst, *s.* 1. der Zweikämpfer, Duellant. 2. der Schläger, Rauser, Klopffechter.

Duello, dūĕl'lō, (it.) *s.* † 1. das Duell, der Zweikampf. 2. die Regeln des Zweikampfes. [Schicklichkeit, Füglichkeit.

Dueness, dū'nĕs, (v. due) *s.* die

Duenna, dūĕn'nă, (sp.) *s.* die Aufseherinn, Ehrenhüterinn.

Duet, dū'ĕt, } (it.) *s.* [Mus.]
Duetto, dūĕt'tō, } das Duett.

Duffel, dŭf'fĕl, (holl.) *s.* [Jndst.] der Düffel.

Dug, dŭg, (isl. deggia) *s.* 1. der Zitz, die Zitze (der Thiere). 2. † die Warze, Brustwarze (der weibl. Brust. Ehemals auch ?) Spenser; (daher auch) 3. die (weibliche) Brust; das Euter (bei Säugethieren).

To suck a —, an der Brust saugen.

Dug, *praet.* u. *pp.* v. Dig.

Duke, dūke, (angelf. teoche; fr. duc; lat. dux; arm. dug od. doug) *s.* 1. der Herzog. 2. der Anführer. Shakspeare. Grand —, der Großherzog.

Dukedom, dūke'dŭm, *s.* 1. das Herzogthum. 2. die Herzogswürde, der Herzogstitel. [schwachköpfig, einfältig. Shak.

Dulbrained, dŭl'brānd, *adj.*

Dulcarnon, dŭlkăr'nŭn, *s.* ○ die Klemme, Verlegenheit. To be at —, in der Verlegenheit sein.

Dulcet, dŭl'sĕt, (lat. dulcis) *adj.* 1. süß (v. Geschmack). 2 ♀ süß, angenehm.

Dulcification, dŭlsĕtĕkā'shŭn, *s.* 1. das Versüßen. 2. [Chem.] die Absüßung, das Absüßen.

Dulcify, dŭl'sĕfī, (fr.) *v. a.* süß machen, versüßen. [das Hackbret.

Dulcimer, dŭl'sĕmŭr, *s.* [Mus.]

Dulciness, dŭl'sĕnĕs, *s.* † die Sanftheit (des Karakters). [süßen.

Dulcorate, dŭl'kŏrāte, *v. a.* ver-

Dulcoration, dŭlkŏrā'shŭn, *s.* die Versüßung.

Dulcor, dŭl'kŏr, *s.* die Süßigkeit.

Dule, } (schott.) sorrow, mourn-
Dole, } ing.

Duledge, dū'lĕdje, *s.* [Wagner] der Pflock, Zapfen. [dienst.

Dulia, dū'lĕă, (gr.) *s.* der Heiligen-

Dull, dŭl, (w. dol, dwl) *adj.* 1. stumpf (v. Schwertern ꝛc.). 2. dumpf (v. Tone). 3. dunkel, trübe, matt, schwach (v. Farbe, Feuer ꝛc.). 4. ± a) stockend, still, flau (v. Handel). b) schaal, geistlos, platt, abgeschmackt, langweilig. c) dumm. d) hart, grob, unempfindlich. e) schwerfällig, unbehülflich, plump. f) langsam; träge, schläfrig, abgestumpft. g) grämlich, mißmuthig, mißlaunig. h) unangenehm, verdrießlich, traurig. i) trübe (v. Wetter). k) matt, leblos (v. Auge), schwach (v. Gesichte). l) [Mar.] windstill. m) gedämpft, geräuschlos. n) schwermüthig, sanft. Shak.

Dull of hearing, harthörig. — of apprehension, schwerfällig. — of seeing, schwachsichtig. — season, [Handel] die stille Zeit. A — sale, ein matter Verkauf.

Dull-brained, dumm, schwachköpfig. —-browed, düster aussehend, einen düstern Blick habend, finster blickend. —-disposed, zur Traurigkeit geneigt. —-eyed, das Auge senkend, schwermüthig blickend. —-head, der Dummkopf. —-pated, s. —-brained. —-sighted, schwachsichtig, kurzsichtig. —-witted, schwachköpfig, schwerfällig, plump.

Dull, *v. a.* 1. ‡ u. ‡ stumpf machen, abstumpfen (Degen, Gefühle ꝛc.). 2. ± a) dumm, stumpf, träge, schwerfällig, unempfindlich machen, betäuben. b) traurig, schwermüthig machen. c) schwächen, stocken od. flau machen (den Handel ꝛc.). 3. dunkel, trübe, matt machen. 4. ± schwächen (das Gesicht); schwächen, lähmen. Shak.

To dull away, mit Nichtsthun vertreiben.

Dull, *v. n.* stumpf, dumm, schwerfällig werden. [tölpelhaft, schwachköpfig.

Dullard, dŭl'lărd, *adj.* dumm,

Dullard, *s.* der Dummkopf.

Makest thou me a dullard in this act? glaubst du, ich fühle hiebei gar Nichts? Shak.

Dulled, dŭl'ld. *adj.* glanzlos, trübe.

Duller, dŭl'lŭr, *s.* das dumm, schwerfällig od. stumpf Machende, Etwas das abstumpft, schwächt.

Dullness, dŭl'nĕs, *s.* 1. ‡ die Stumpfheit. 2. ± a) die Abgestumpftheit. b) die Schläfrigkeit, Schwerfälligkeit, Trägheit; Langsamkeit, Müdigkeit, Mattigkeit. c) die Dummheit, Schwache des Verstandes. d) der Mißmuth. e) die Dunkelheit, Glanzlosigkeit; Mattheit. f) die Schwäche (des Gesichts). g) die Flauheit, Stille (des Handels). [matt, schwach.

Dully, dŭl'lĕ, *adj.* glanzlos, trübe,

Dully, *adv.* 1. plump, schwerfällig. 2. dumm, einfältig.

Dulse, } (schott.) sea-celery.
Dulce, }

Duly, dū'lĕ (v. due) *adv.* 1. gehörig, gebührend. 2. richtig, genau, pünktlich, regelmäßig, ordnungsmäßig.

Dumb, dŭm, (angelf. dum; goth. dumbs, dumba) *adj.* 1. ‡ u. ‡ stumm. 2. ○ lahm (Arm ꝛc.).

To strike one dumb, Jemanden zum Schweigen bringen, betäuben, Einem den Mund stopfen.

Dumb-bells, schwere Kugeln, die Arme gelenkig zu machen. —-born, stumm geboren. —-waiter, der Drehtisch.

Dumb, *v. a.* schweigen oder verstummen machen, zum Schweigen bringen.

Dumbly, dŭm'lĕ, *adv.* 1. stumm. 2. ± stumm, schweigend, sprachlos.

Dumbness, dŭm'nĕs, *s.* 1. ‡ die Stummheit. 2. ± die Stummheit, Sprachlosigkeit, das Schweigen.

Dumfound, dŭm'fŏund, *v. a.* ○ 1. verstummen machen. 2. derb abprügeln.

Dummerer, dŭm'mŭrŭr, *s.* † Jemand, der den Stummen spielt.

Dummy, dŭm'mĕ, *s.* † 1. der Stumme. 2. [Whistspiel] der Strohmann.

Dump, dŭmp, (oft im *pl.*) *s.* 1. die Schwermuth, Traurigkeit, Betrübtheit, der Kummer, Verdruß, Unmuth. 2. die Träumerei, Geistesabwesenheit. 3. der traurige, schwermüthige Gesang, die traurige Melodie, Elegie.

To be in the dumps, grämlich, verdrießlich, verliegen sein; vor sich hinstarren.

Dump, *v. a.* [Nordam.] abwerfen (eine Ladung von einem Karren).

Dumpish, dŭmp'ĭsh, *adj.* traurig, düster, schwermüthig, mißmuthig, unmuthig, tiefsinnig, verliegen, betrübt, kummervoll. — *adv.* Dump'ishly, schwermüthig ꝛc.

Dumpishness, dŭmp'ĭshnĕs, *s.* die Traurigkeit, der Unmuth, Tiefsinn, die Schwermuth.

Dumpling, dümp'ling, *s.* [Kochk.] eine Art Pudding.

Dumpy, dümp'i, *adj.* kurz u. dick.

Dun, dün, (angels. donn; w. dwn) *adj.* 1. schwarzbraun, dunkelbraun. 2. ± dunkel, trübe (von der Luft ꝛc.). 3. (Shak. Rom. and Jul. I. 4. Wortspiel mit dun u. done).

Yellow-—, isabellfarben. Dun's the mouse, Shak. wahrscheinl. sprüchwörtl. wie: bei Nacht sind alle Katzen grau. (Nares meint, es bedeute: Alles ist geschehen).

Dun-bee oder —-fly [Entom.] die Bremse. —-bird, [Ornith.] der Rothhals, od. das Weibchen des Rothhalses. —-fish, der eingesalzene Kabeljau. —-neck, [Ornith.] eine Art Grünfink od. Grasmücke.

Dun, *v. a.* [Nordam.] einpökeln, einsalzen (Fische, so daß sie dunkelbraun aussehen).

Dun, (angels. dynan) *v. a.* 1. an die Bezahlung erinnern, mahnen (ungestüm). 2. belästigen, bedrängen; to — any one with a thing, Einem immer in den Ohren liegen.

Dunning-letter, der Mahnbrief.

Dun, *s.* 1. der ungestüme Mahner, Gläubiger. 2. die ungestüme Mahnung, Forderung (schriftlich), der Mahnbrief. 3. (s. Down u. Town), der Hügel, die Anhöhe.

Dun, *s.* (bei Shak. Rom. u. Jul. I. 4) wahrscheinl. ein ländliches Spiel: to draw dun out of the mire, den Karrengaul aus dem Kothe ziehen (also: if thou art dun, we'll draw thee from the mire, wenn du Dun bist, so ꝛc.).

[Kopf, Schöps.

Dunce, dünse, *s.* der Duns, Dummkopf machen.

Duncery, dün'sŭrè, *s.* die Dummheit.

[Dummkopfe

Duncify, dün'sifi, *v. a.* † zum

Dunder, dün'dŭr, (sp. redundar) *s.* [Jamaika] die Hefen, der Bodensatz (v. Rum ꝛc.).

[das Weibchen der Tauchergans.

Dundiver, dün'dîvŭr, *s.* [Ornith.]

Dune, dûne, (Düne) *s.* der Sandhügel, die Düne.

Dung, (schott.) worated, driven, pushed. —ower, knocked over.

Dung, dŭng (angels. dung, dineg) *s.* 1. der Dünger, Mist, Koth, Dung; die Losung (der Hasen ꝛc.), der Dreck (der Mäuse ꝛc.). 2. ± die Erzeugnisse, Früchte der Erde.

Dung of sheep, der Schafkörnel, die Schafforbeere.

Dung-beetle, der Dreck-, Stinkkäfer. —-cart, der Mistkarren. —-farmer, der Nachträumer, Abtrittsreger. —-fly, die Mistfliege. —-fork, die Mistgabel. —-hill, 1. der Misthaufen. 2. ± a) die schlechte Wohnung. b) der niedrige Stand, Koth, Staub. c) (Schimpfname) der Lump, Mistfink. —-hill, *adj.* gemein, verächtlich. —-hill-cock, der Haushahn. —-hill-fowl, das Federvieh, Hausgeflügel. —-hole, die Mistgrube. —-worms, *s. pl.* die Maden der Rothfliegen. —-yard, der Misthof.

[misten, sich des Kothes entladen.

Dung, *v. a.* düngen, misten. — *v. n.*

Dungaries, dün'gărèz, *s. pl.* [Forst.] eine Art Karrenzeuge.

Dungeon, dün'jŭn (fr. donjon) *s.* der Kerker, das finstere, unterirdische Gefängniß.

Dungeon, *v. a.* einkerkern.

Dungy, dün'gè, (v. dung) *adj.* 1. mistig, mistreich, voll Mist. 2. schmutzig, gemein, schlecht, niedrig, gering. Shak.

Dunkirk, dün'kĕrk, *s.* [Geogr.] Dünkirchen.

[die Oberlauf.

Dunnage, dün'näje, *s.* [Mar.]

Dunner, dün'nŭr, *s.* der Einkreider von Schulden; grobe Mahner.

Dunning, dün'ning, *s.* [Nordam.] die Einpökelung (v. Fischen).

[spielend.

Dunnish, dün'nish, *adj.* ins Dunkle

Dunny, dün'nè, *adj.* [Dorset.] 1. hartherzig. 2. dumm.

Dunshin, (schott.) jogging smartly with the elbow.

[dumm.

Dunsical, dün'sikăl, *adj.* dickköpfig.

Dunt, (schott.) 1. der Schlag mit Geräusch. 2. a good sizeable portion of any thing.

Dunted, (schott.) beaten, boxed.

Duo, dû'ô, (lat.) *s.* [Mus.] das Duett.

Duodecahedral etc. s. Dodecahedral etc.

Duodecimfid, dûôdès'imfid, (lat.) *adj.* zwölfspaltig, zwölftheilig.

Duodecimo, dûôdès'imô, (lat.) *s.* [Buchbind.] das Duodez (ein Format).

Duodecimo, *adj.* Duodez... —-form or size, das Duodez.

Duodecuple, dûôdek'kŭpl, (lat.) *adj.* aus zwölf bestehend, zwölffach.

Duodenum, dûôdè'nŭm (lat.) *s.* [Anat.] der Zwölffingerdarm.

Duoliteral, dûôlit'ĕrăl, (lat.) *adj.* aus zwei Buchstaben bestehend.

Dup, düp (von do u. up) *v. a.* öffnen.

Dupe, dûpe, (fr. W.) *s.* der Gimpel, Narr, Pinsel, Betrogene.

[pen, narren.

Dupe, *v. a.* täuschen, anführen, foppen.

Duple, dû'pl, (lat.) *adj.* doppelt.

Duplicate, dû'plĕkăte, *adj.* doppelt, gedoppelt.

Duplicate document, das Duplikat. In —, zweimal ausgestellt, in Duplo.

Duplicate, *s.* das Duplikat, die gleichlautende Abschrift, Kopie.

Duplicates of a bill, [Handel] ein Wechselbrief im Duplikat.

Duplicate, *v. a.* 1. verdoppeln, doppeln. 2. falten (Zeuge). 3. wiederholen.

Duplication, dûplĕkă'shŭn, *s.* 1. das Verdoppeln, die Verdoppelung. 2. a) die Falte. b) das Falten (v. Zeugen).

Duplicature, dû'plĕkătshŭre, *s.* 1. das Gedoppelte. 2. die Falte.

Duplicity, dûplis'ètè, *s.* 1. das Doppelte, Gezweite, die Doppelheit. 2. ± die Zweizüngigkeit, Falschheit.

Durability, dûrăbil'ètè, *s.* die Dauerhaftigkeit.

Durable, dû'răbl, (lat.) *adj.* dauerhaft. — *adv.* Du'rably, dauerhaft.

Durableness, dû'răblnĕs, *s.* die Dauer, Dauerhaftigkeit.

Durance, dû'rănse, *s.* 1. der Verhaft, die Haft, Gewahrsame. 2. die Dauer. 3. eine Art Zeug. Shak. Hen. IV, p. I. I. 2.

Duration, dûrâ'shŭn, *s.* 1. die Dauer. 2. die Dauer (das Vermögen fortzudauern), Fortdauer.

Dure, dûre, (fr. durer) *v. n.* dauern, währen.

Dureful, dûre'fûl, *adj.* ? dauerhaft.

Dureless, dûre'lĕs, *adj.* vergänglich; kurz. Raleigh.

Duress, dû'rĕs, dûrĕs', (norm. duresse) *s.* 1. ‡ die Härte, Strenge; (dah.) 2. ‡ der Zwang, die Haft. 3. [Rechtsspr.] die als Einrede vorgebrachte Klage einer Person, die auf Veranlassung einer andern in's Gefängniß geworfen wurde, oder durch Drohungen (per minas) u. Mißhandlungen bewogen, irgend eine Verschreibung zu ihren Gunsten unterzeichnet, irgend eine strafbare Handlung begeht. Blackstone.

[Knirps.

Durgen, dŭr'jn, *s.* ○ der Zwerg,

During, dû'ring, *ppr.* und *praep.* während.

[Härte.

Durity, dû'rètè, (lat.) *s.* ‡ u. ± die

Durous, dû'rŭs, *adj.* † hart.

Durra, dŭr'rà, *s.* eine Art Hirse (in Afrika angebaut).

Durst, dŭrst, *pract.* von Dare.

Duse, dûse, *s.* ○ der Dämon, böse Geist, Teufel.

What the duse is the matter? was zum Henker od. Teufel gibt es?

[der ꝛc.

Dush, (schott.) stoßen wie ein Widder. Dusht, gestoßen.

Dusk, dŭsk, *adj.* 1. düster, dunkel; schwärzlich. 2. dämmerig, bräunlich.

Dusk, *s.* 1. die Dämmerung. 2. die schwärzliche, dunkle, düstere Farbe.

Dusk, *v. a.* dunkel machen, verdunkeln. — *v. n.* dunkeln, grauen, dunkel werden.

Duskily, dŭs'kèlè, *adv.* düster, schwärzlich.

Duskiness, dŭs'kènĕs, *s.* die Dämmerung, das Grauen; das Schwärzliche, die Dunkelheit.

[schwärzlich, düster.

Duskish, dŭsk'ish, *adj.* dunkel,

Duskishly, dŭsk'ishlè, *adv.* wolkig, düster, trübe.

[Duskiness.

Duskishness, dŭsk'ishnĕs, *s.*

Dusky, dŭsk'è, *adj.* 1. dämmerig, düster. 2. dunkel, schwärzlich. 3. a) ± düster, kläglich, traurig. b) düster, umwölkt (vom Geiste).

Dust, dŭst, (angels. dust, dyst; schott. dust) *s.* 1. der Staub. 2. ‖ der Staub, a) die Erde. b) das Grab. c) der niedere Stand. 3. das Sägemehl, die Späne. 4. der Quark. 5. ○ die Maulschelle.

Dust of a house, das Kehricht. To gather —, ± Staub einschlucken. Clouds of —, Staubwolken. To make a —, Staub machen od. erregen.

Dust-basket, der Kehrichtkorb, Kehrichtkasten, das Kehrichtfaß. —-box, die Streubüchse, Sandbüchse. —-brush, die Staubbürste, der Staubbesen. —-man, der Kehricht- und Aschenkärrner.

Dust, *v. a.* 1. abstäuben, ausstäuben, auskehren; ausbürsten; ausklopfen. 2. mit Staub bestreuen, bestäuben; to — all over, ganz voll Staub machen. 3. zu Staub machen, zerreiben, pülvern, durchsieben.

Duster, dŭs'tŭr, *s.* 1. a) der Wischlappen, Wisch. b) der Kehrbesen, die Kehrbürste, der Kehrwisch, Borstwisch. 2. a) das Sieb. b) der Stieber, Reiniger. 3. [Pulvermühl.] die Pulverfege.

Dustiness, dŭst'ènĕs, *s.* die Staubigkeit. [artig, staubfarbig, wie Staub.

Dusty, dŭs'tĕ, *adj.* 1. staubig. 2. staubartig, staubfarbig, wie Staub.

Dutch, dŭtsh, *s.* 1. das holländische Volk, die Holländer. 2. das Holländische, die holländische Sprache. — *adj.* holländisch.

A dutch-man, ein Holländer. A — woman, eine Holländerinn. To speak —, holländisch sprechen. A — quill, eine abgezogene Feder. — toys, Nürnberger Spielsachen. — oven, der Bratofen. — comfort, (Eulenspiegels Trost. — concert, (die Katzenmusik. — reckoning, (die Summe ohne Spezialien. High-— das Hochdeutsche, Deutsche; hochdeutsch, deutsch.

Dutchess, dŭtsh'ĕs, *s.* die Herzoginn. [thum.

Dutchy, dŭtsh'ĕ, *s.* das Herzog-

Duteous, dû'tĕŭs od. dû'tshĕŭs, *adj.* 1. (to) gehorsam, folgsam; pflichtgemäß. 2. † von der Pflicht auferlegt, gebeten. — ties. die Bande der Pflicht. [tig, zollbar.

Dutiable, dû'tĕâbl, *adj.* zollpflich-

Dutied, dû'tĕd. *adj.* zollpflichtig.

Dutiful, dû'tĕfûl, *adj.* 1. gehorsam; folgsam, untertthänig. 2. ehrerbietig. — *adv.* Du'tifully, gehorsam; ehrerbietig.

Dutifulness, dû'tĕfûlnĕs, *s.* 1. der Gehorsam, die Folgsamkeit, Unterthänigkeit. 2. die Ehrerbietung, Ehrfucht.

Duty, dû'tĕ. (v. due) *s.* 1. die Pflicht, Schuldigkeit. 2. der Gehorsam, die Unterwürfigkeit, Folgsamkeit, Unterthänigkeit. 3. die Ehrerbietung; Achtung; Hochachtung. 4. [Milit.] der Dienst; Kriegsdienst; die Wache. 5. der Dienst, das Dienstgeschäft. 6. die Auflage, Abgabe, der Zoll, die Zollabgabe, Mauth, Taxe, Gebühr. Charges of duties, die Zollunkosten.

To pay the duty, duties, verzollen, versteuern (Waaren). To pay the duties of a vessel, [Seew.] ein Schiff beim Zollhause klariren. — of entry, der Eingangszoll. —-free, zollfrei. — on exportation, der Ausgangszoll. — upon malt-liquor, die Biersteuer. — paid, versteuert, verzollt. — off, unverzollt. To pay one's — to any one, Einem seine Aufwartung machen. To present one's — to any one, Einem seine Hochachtung bezeigen, Einen grüßen, sich Einem bestens empfehlen. It is the — of etc. es ist die Pflicht des ꝛc. A soldier upon od. on —, ein Soldat, der Schildwache steht, ein Soldat auf (der) Wache. To be on —, Schildwache stehen. Hard —, die Beschwerde.

Duumvir, dû'ŭmvĭr, (l.) *s.* [röm. Gesch.] der Duumvir.

Duumvirate, dûŭm'vĕrâte, (lat.) *s.* [röm. Gesch.] das Duumvirat.

Dwale, dwâle, *s.* 1. [Herld.] die schwarze Farbe. 2. [Bot.] der Nachtschatten.

Dwam, Dwaim, Dwaum, (schott.) qualm, swoon.

Dwarf, dwŏrf, (angelf. dwerg, dweorg) *s.* 1. § der Zwerg. 2. (in Romanzen) der Zwerg, Diener der Ritter od. Edeldamen.

Dwarf-elder, [Bot.] der Attich. —-tree, der Zwergbaum; a bushy —, der Busch. [dern, verbutten lassen.

Dwarf, *v. a.* im Wachsthume hin-

Dwarfish, dwŏrf'ĭsh, *adj.* zwerghaft, zwergig, winzig. — *adv.* Dwarf'ishly. wie ein Zwerg, zwerghaft.

Dwarfishness, dwŏrf'ĭshnĕs, *s.* die Zwergartigkeit, zwerghafte Gestalt, Kleinheit. [dwolian) *v. n.* * wahnsinnig sein.

Dwaul, dwâwl, (angelf. dwelian,

Dwell, dwĕl, *praet.* dwelled, zusammengez. dwelt, *v. n.* 1. bleiben, verbleiben. 2. ‡ (oft mit on, upon) a) weilen, verweilen, sich aufhalten (bei). b) (mit Vergnügen, Wonne) hangen (an); lauschen (einer Stimme), sich verlieren (in). c) sich berufen, bestehen (auf). 3. wohnen (auch ‡).

To dwell upon a syllable, eine Silbe betonen, den Nachdruck darauf legen.

Dwell, *v. a.* † bewohnen.

We who dwell this wild. Milton.

Dweller, dwĕl'ûr, *s.* der Bewohner, Einwohner.

Dwelling, dwĕl'ĭng, *s.* 1. die Wohnung, der Wohnsitz, Wohnort. 2. der Aufenthalt. [—-place, der Wohnort. Dwelling-house, das Wohnhaus.

Dwelt, dwĕlt. *praet.* v. Dwell.

Dwindle, dwĭnd'dl, (angelf. dwinan) *v. n.* 1. schwinden; zusammenfallen; abnehmen, sich vermindern. 2. ‡ (oft mit to, into) ausarten (in), werden (zu).

To dwindle away, schwinden, dahinschwinden, vergehen. To — down to naught, in ein Nichts dahinschwinden. To — in size, an Größe abnehmen, kleiner werden. An army — s by death etc., der Tod ꝛc. rafft eine Armee dahin.

Dwindle, *v. a.* 1. vermindern, herunterbringen, schwinden machen. 2. (oft mit away) trennen, zerstreuen. [health.

Dwining, (schott.) declining in

Dye, dî, (angelf. deagan, arab. taichay *v. a.* färben.

To dye the silk even, [Judst.] die Seide glätten. To — so as not to stir, [Färberei] mit guten, echten, haltbaren Farben färben. To — the fur with cold stuff, [Garberei] die Haute glänzen. [die Farbe.

Dye, *s.* 1. † die Farbe, Tinte. 2. ‡ Crimes of a deeper dye, noch gräßlichere Verbrechen. Second —, das Umfärben. Scarlet-dye, [Färberei] das Kochescharlachbad. —-house, die Färberei.

Dyeing, dî'ĭng, *s.* das Färben. Art of dyeing, die Färbekunst.

Dyer, dî'ûr, *s.* der Färber. Dyer in black, der Schwarzfärber. Dier's-broom, [Bot.] der Färberginst. — 's-weed, [Bot.] der Wau.

Dyester, (schott.) der Färber.

Dying, dî'ĭng, (v. die) *adj.* 1. sterbend. 2. (kurz vor dem Sterben gesprochen) letzt.

Dying-bed, das Sterbebett. —-day, der Sterbetag. —-hour, die Todesstunde. To be a-—, in den letzten Zügen liegen. To be in a dying state, auf den Tod liegen. A — man, ein Sterbender. — eyes, die brechenden Augen. [2. die Sterbenden.

Dying, *s.* 1. das Sterben, der Tod.

Dyke, (schott.) stone-wall fence.

Dynameter, dînăm'ĕtûr, (gr.) *s.* [Astron.] der Vergrößerungsmesser, Dynameter.

Dynametrical, dînămĕt'rĕkăl, (gr.) *adj.* [Astron.] dynametrisch.

Dynamical, dînăm'ĕkăl, (gr.) *adj.* [Mech.] dynamisch.

Dynamics, dînăm'îks, (gr.) *s. pl.* [Mech.] die Kraftlehre, Dynamik.

Dynamometer, dînămŏm'ĕtûr, (gr.) *s.* der Kräftemesser.

Dynast, dî'năst, (gr.) *s.* der Dynast, Herrscher. [dynastisch.

Dynastic, dînăs'tĭk, (gr.) *adj.*

Dynasty, dî'năstĕ oder dĭn'ăstĕ, (gr.) *s.* 1. die Dynastie. 2. das Herrschergeschlecht, die Dynastie, das Haus.

Dyscrasy, dĭs'krăsĕ, (gr.) *s.* [Med.] die ungleiche Mischung der Bestandtheile, Verdorbenheit des Blutes, der Säfte.

Dysenteric, dĭsĕntĕr'ĭk, (gr.) *adj.* [Med.] ruhrartig, dysenterisch.

Dysentery, dĭs'ĕntĕrĕ. (gr.) *s.* [Med.] die Ruhr, rothe Ruhr, Dysenterie.

Dysorexy, dĭs'ŏrĕksĕ, (gr.) *s.* [Med.] der schlechte, schwache, verdorbene Appetit, die Dysorexie.

Dyspepsy, dĭspĕp'sĕ, (gr.) *s.* [Med.] die schlechte oder geschwächte Verdauung. — Dyspeptic, *adj.* dyspeptisch.

Dysphony, dĭs'fŏnĕ, (gr.) *s.* die Beschwerlichkeit im Reden, schwere Sprache.

Dyspnoea, dĭspnŏ'ă, (gr.) *s.* [Med.] die Engbrüstigkeit, das beschwerliche Athmen.

Dysury, dĭzh'ûrĕ, (gr.) *s.* [Med.] der Harnzwang, die Harnstrenge.

Dyvour, (schott.) der insolvente Schuldner.

E.

E, ê, (Selbstlaut) *s.* 1. das E. 2. als Abkürzung steht E a) für Earl, Graf. b) für East, Ost; E. S. E. für East-South-East, Ost-Süd-Ost; E. by S., für East by South, Ost zum Süden. c) E. od. Ex. für Example, Beispiel; E. G. für exempli gratia, zum Beispiel. Esq. steht für Esquire; Exr für Executor. 3. als Zahlzeichen steht E. für 250. 4.)'E Abkürzung für ye, ihr.

Each, ētsh; (schott. eik; angelf. aele, ele; ir. ceach, gach; fr. chaque) *pron.* jeder, jede, jedes, ein jeder.

Each other, einander. —-where, * überall. — for the other, Beide für Einen und Einer für Beide, solidarisch.

Ead, } in Namen, ist ein angelf. Wort

Ed, } und bedeutet: glücklich, z. B. Edward, glücklicher Erhalter; Edgar, glückliche Gewalt; Edwin, glücklicher Erobrer; Eadulph, glückliche Hülfe; = Macarius u. Eupolemus im Griechischen u. Fausta, Fortunatus, Felicianus im Lat.

Eager, ê'gûr, (w. egyr; fr. aigre; arm. egr; l. acer) *adj.* 1. † a) (manchmal mit of, for, on, after) begierig (nach od. auf); (to) erpicht (auf). b) (in) sich beeifernd; (in, upon, on) eifrig, geschäftig. c) ungestüm, heftig, heiß, brennend (Verlangen ꝛc.). d) frisch, ernstlich, lebhaft. 2. ‡ a) † scharf, sauer. Shak. b) † scharf, strenge, durchdringend (Luft ꝛc.). Bacon u. Shak. c) [Oertl.] spröde (wie Gold).

1. The soldiers were **eager** to engage the enemy. Men are — in the pursuit of wealth. The lover is — to possess the object of his affections. Webster.

To be **eager** to .., vor Lust, vor Begierde, vor Verlangen brennen zu ... To be too — in (on) one's own defense, sich zu eifrig, zu hitzig vertheidigen.

Eagerly, ē'gûrlē, *adv.* 1. ‡ a) heftig, ungestüm, hitzig. b) lebhaft, ernstlich, eifrig, mit Eifer. 2. † scharf, strenge, herbe

Eagerly bent on .., sich etwas sehr angelegen sein lassend.

Eagerness, ē'gûrnĕs, *s.* 1. ‡ a) der Ungestüm, die Heftigkeit, Spitze. b) die Gier, Begierde. 2. * die Schärfe, Säure; Strenge.

Eagle, ēgl, (fr. aigle; lat. aquila) *s.* 1. [Ornith.] der Adler. 2. [Herld. u. Milit.] der Adler. 3. [Münzw.] der Adler (Goldstück der Vereinigten Staaten = 10 Dollars oder 45 Shillings Sterling). 4. [Astron.] der Adler (Sternbild).

White-tailed **eagle,** [Ornith.] der Blei- oder Lerchenfalk.

Eagle-eyed, scharfsichtig. —-**owl,** die Adlereule, der Uhu. —-**sighted,** adlerscharf (Auge). Shak. —-**speed,** die Adlerschnelle, der Adlerflug. —-**stone,** [Mineralg.] der Adlerstein. —-**winged,** ‡ Adlerfittige, Adlerflügel habend. Milton. [des Adlers.

Eagless, ē'glĕs, *s.* das Weibchen

Eaglet, ē'glĕt, *s.* der junge Adler.

Eagre, ēgr, *s.* die außerordentliche Fluth, das Schwellen. [derman.

Ealderman, ăl'dĕrmăn, *s.* Al-

Eame, ēēm, (angelsf. eam) *s.* * 1. der Oheim, Ohm. 2. der Freund, Gevatter.

Ean, ēēn, (angelsf. eanian) *v. a.* oder *v. n.* lammen, Lämmer werfen, s. Yean.

Eannuruich, (gael.) **strong soup** (= **double stock of an english cook**). [Lämmchen.

Eanling, ēn'ling, *s.* † das Lamm,

Ear, ēēr, (angelsf. ear, eare: holl. oor; schw. öra; dän. öre; deutsch Ohr, Oehre; lat. auris, auricula) *s.* 1. das Ohr. 2. das Ohr, Gehör. 3. ‡ das Ohr, a) die Aufmerksamkeit. b) die Meinung, der Geschmack, das Urtheil. 4. (irgend ein ohrförmiger Theil eines Dinges, irgend ein ohrförmig hervorstehendes Ding) das Ohr; Oehr; der Henkel, die Handhabe, der Ring (am Degengehenke). 5. die (Korn- ꝛc.) Aehre.

To give a deaf **ear,** thun, als ob man Etwas nicht höre. To give —, Gehör geben. To lend an —, aufmerksam zuhören, anhören. With both —s, ganz Ohr To give any one a box on the —, Einem eine Ohrfeige geben. To have the king's —, bei dem Könige in Gunst stehen Over head and —s, über die Ohren, über Hals und Kopf, tief. For my —s, bei Leibe, bei meinem Leben. To have any one about one's —s, Einen auf dem Halse haben. To be up to the —s in love, o bis über die Ohren verliebt sein. Your —s are not your own, Sie hören nicht recht zu, Sie haben keine Ohren. To burn one's house about one's —s, Einem das Haus über dem Kopfe anzünden. To be by the —s, to fall together by the —s, to go together by the —s, sich bei den Ohren oder dem Kopfe kriegen, handgemein werden. To set by the —s, zusammenhetzen, an einander hetzen (Personen).

Prov. Pitchers have **ears,** Wände haben Ohren. Wide —s and short tongue are best, höre Viel, rede Wenig.

Dog's **ears,** Eselsohren (in Büchern).

Ear-ache, das Ohrenweh, der Ohrenschmerz. —-**bored,** mit durchlöchertem Ohre oder durchlöcherten Ohren. —-**deafening,** ‡ ohrbetäubend. Shak. —-**drops,** *s. pl.* die Ohrgehänge. —-**erecting,** ‡ die Ohren spitzend. —-**kissing,** nur das Ohr berührend, nicht laut ausgesprochen. —-**knot,** eine Art Büschel (Ohrgehänge). —-**land,** das Artland, urbare Land. —-**lap,** das Ohrläppchen. —-**less,** ohrlos, ohrenlos; taub. —-**lock,** (angelsf. ear-loca) die Schmachtlocke. —-**mark,** 1. das Ohrenzeichen (bei Schafen). 2. † die Auszeichnung. —-**mark,** *v. a.* an den Ohren zeichnen (Schafe ꝛc.). —-**pick,** der Ohrlöffel. —-**piercing,** ‡ ohrendurchbohrend. Shak. —-**ring,** der Ohrring, das Ohrgehenk. —-**shell,** [Konchil.] das Seeohr, Meerohr. —-**shot,** die Hörweite, Schallferne; to stand out of —-**shot,** Etwas nicht mehr hören können. —-**trumpet,** das Hörrohr, der Gehörtrichter. —-**wax,** das Ohrenschmalz. —-**wig,** (angelsf. ear-wigga oder wicga) 1. [Entom.] der Ohrwurm. 2. ‡ der Ohrenbläser. —-**witness,** der Ohrenzeuge.

Ear, *v. n.* 1. in Aehren schießen. 2. ähren, Aehren lesen. — *v. a.* * ären, ackern,

Ear, (schott.) **early.** [pflügen, bauen.

Earable, ēēr'ăbl, *adj.* arrbar, urbar. [aufnehmend od. empfangend.

Earal, ēēr'ăl, *adj.* durch die Ohren

Eared, ēērd, *adj.* 1. mit Ohren versehen. 2. mit Aehren versehen. [interred.

Eard, (schott.) **earth.** **Earded,**

Earing, ēēr'ing, *s.* das Pflügen.

Earings, ēēr'ingz, *s. pl.* [Mar.] die Schlingen oder Ringe am Tauwerk.

Earl, ērl, (angelsf. eorl; ir. iarla, earlamh, adelig) *s.* [Engl.] der Graf.

Earl-marshal, [Engl.] der Aufseher oder Anordner kriegerischer Feierlichkeiten (ein hoher engl. Staatsbeamter).

Earldom, ērl'dŭm, *s.* die (engl.) Grafschaft; der (engl.) Grafenstand.

Earles-penny, ērlz'-pĕnnĕ, *s.* † das Draufgeld, Handgeld.

Earliest, ēr'lēĕst, *adj.* u. *adv.* am oder mit dem Frühesten.

Earliness, ēr'lēnĕs, *s.* die Frühe, Frühzeitigkeit; das Frühe. — of rising in the morning, das frühe Aufstehen.

Early, ēr'lē, (angelf. aer, er, ær) *adj.* früh, frühzeitig. To be —, früh aufstehen.

Early, *adv.* früh, zeitig. — in the morning, frühmorgens. — in the spring, im Anfange des Frühlings.

Prov. **Early** to go to bed, and — to rise, makes a man healthy, wealthy and wise, Morgenstund hat Gold im Mund.

Earn, ērn, (angelf. earnian, aernian, gearnian) *v. a.* ärnten, erwerben; bekommen; verdienen (sein Brod, Geld ꝛc.).

Earn, *v. n.* 1. gerinnen, gestehen. 2. (angelsf.) gyrnan. My bowels —, es jammert

Earn, (schott.) **eagle.** [mich.

Earnest, ēr'nĕst, (angelsf. eornest, geornest) *adj.* 1. eifrig, emsig, ernstlich; aufmerksam; (in) einer Sache nachlebend. 2. ernsthaft. 3. begierig.

To be **earnest** with any one, Einem anliegen, Einen inständigst bitten, in Einen dringen. — to pray, brünstig im Gebete.

Earnest, *s.* 1. der Ernst. 2. — od. —-**money,** —-**penny,** das Draufgeld, Draufgeld, Angeld, Handgeld, Aufgeld, der Kaufschilling. 3. ‡ (of) der Vorbote, die Anwartschaft, der Vorschmack.

In **earnest,** in good —, im Ernste, in völligem Ernste, ohne Spaß. Are you in — or in jest? ist es Ihnen Ernst od. spaßen Sie? To give — Draufgeld, auf die Hand geben.

Earnestly, ēr'nĕstlĕ, *adv.* 1. ernstlich, ernsthaft, im Ernste. 2. ernstlich, eifrig; sehnlich, heftig, begierig; inbrünstig.

Earnestness, ēr'nĕstnĕs, *s.* 1. der Ernst; die Ernstlichkeit. 2. der Eifer; die Emsigkeit, Heftigkeit.

Earnful, ērn'fŭl, *adj.* † jämmerlich, jammervoll, kläglich. Fletcher.

Earning, ēr'ning, (gewöhnl. im *pl.*) *s.* der Erwerb, Verdienst. [Ackerland.

Earsh, ērsh, *s.* † das (gepflügte)

Earth, ērth, (angelsf. eard, eorth, yrth; schw. jord, jord; holl. aarde; dän. jord; schott. erd, yerd, yerth; türk. jerda; tartar. yirda; altd. airtha, Hertha) *s.* 1. ‡ die Erde. 2. [Chem.] die Erde. 3. die Erde (die Erdkugel). 4. die Erde, Welt. Shak. 5. die Erde, Erdenbewohner. 6. ‡ die Erde, das Land. 7. die Erde, der Boden. 8. [Waidmspr.] der Fuchs-, Dachsbau. 9. † das Aufpflügen, Aeren des Bodens (beim Feldbau). Tusser. 10. † das Besitzthum in liegenden Gütern.

Argillaceous **earth,** die Thon-, Töpfererde. Untried —, die Gewächserde. To make brick-**earth,** den Thon zerarbeiten oder kneten. Potter's —, der Töpferthon.

Earth-apple, [Bot.] die Wolfskirsche, der Alraun. —-**bag,** [Festungsb.] der Erdsack. —-**bank,** eine von Erde gemachte Bank od. Einzäunung. —-**board,** [Oekon.] das Streich-, Pflugbret, das Ohr, die Pflugstürze. —-**bob,** der Regenwurm, Piraß (zum Angeln). —-**born,** ‡ u. ‡ erdgeboren; irdisch. —-**bound,** ‡ erdgebunden. Shak. —-**bred,** gemein, verworfen, niedrig. —-**created,** ‡ erderschaffen. —-**engendered,** ‡ erderzeugt. —-**fed,** niedrig, gemein. —-**flax,** [Naturg.] der Erd-, Berg-, Steinflachs. —-**nut,** die Erdnuß. —-**pea,** die Wicke, Platterbse. —-**quake,** das Erdbeben. —-**shaking,** ‡ u. ‡ erderschütternd. —-**worm,** 1. [Entom.] der Erdwurm, Regenwurm. 2. der gemeine, verächtliche Mensch.

Earth, *v. a.* vergraben, in die Erde verscharren, mit Erde bedecken.

To **earth** up. [Technol.] anhäufeln.

Earth, *v. n.* sich einscharren, sich verkriechen.

Earthen, ērth'n, *adj.* irden.

Earthiness, ērth'ēnĕs, *s.* 1. das Irdene, Erdige. 2. ‡ die Rohheit.

Earthliness, ērth'lēnĕs, *s.* 1. die erdige Beschaffenheit, Rohheit. 2. die Weltlichkeit, der Weltsinn.

Earthling, ėrth'ling, *s.* ‡ der Erdenbürger; Erdensohn.

Earthly, ėrth'lė, *adj.* 1. irdisch. 2. ± irdisch, sinnlich, leiblich.

Not an earthly word, (kein Sterbenswort. An — man, ein Weltkind.

Earthly-minded, irdisch gesinnt. — mindedness, der Weltsinn.

Earthy, ėrth'ė, *adj.* 1. erdig. 2. erdartig. 3. erdfarben. 4. ♀ irdisch, grob, sinnlich, leiblich. 5. ♀ irdisch, die Erde bewohnend.

Ease, ēze, (fr. aise; angelf. aeth, eath) *s.* 1. die Ruhe, Rast, Muße. 2. die Bequemlichkeit, Gemächlichkeit, das Behagen. 3. die Erleichterung, Linderung. 4. [Rechtsspr.] die Freiheit. 5. ± die Leichtigkeit.

At ease, gemächlich. To live at —, to be at one's —, in guten Umständen sein, ruhig und gemächlich leben. Take your —, machen Sie es sich bequem. At heart's —, nach Wunsch, ganz behaglich. Chapel of —, die Filialkirche, das Filial. To have a writ of —, der Haft entlassen sein. You speak of it with a great deal of —, Sie haben gut davon reden.

Ease, *v. a.* 1. erleichtern (den Körper ꝛc.). 2. ± a) lindern, mildern. b) stillen, beruhigen. c) (of) befreien (von), entledigen (seiner Sache).

To ease one's belly od. one's self, sich erleichtern, seine Nothdurft verrichten. To — off od. away, [Mar.] langsam vieren (ein Tau). Mar. Dict.

Easeful, ēze'fůl, *adj.* friedlich, ruhig. — *adv.* Ease'fully, friedlich, ruhig.

Easel, ē'zl, *s.* [Mal.] die Staffelei, der Malersessel.

Easel-piece, Staffeleistücke, Staffeleibild.

Easel, (schott.) eastward.

Easeless, ēze'lės, *adj.* rastlos, unruhig.

Easement, ēze'měnt, *s.* 1. die Erleichterung, Bequemlichkeit, der Vortheil. 2. [Rechtsspr.] irgend ein durch Verjährung oder einen Freibrief erlangtes Recht, ohne daß dieses jedoch Etwas einträge, z. B. ein Weg über des Nachbars Grund u. Boden ꝛc.

A chair of easement, der Nachtstuhl. To do one's easement, seine Nothdurft verrichten.

Easily, ē'zėlė, *adv.* 1. leicht; bequem (ohne Schwierigkeit). 2. ruhig. 3. willig, gern.

Easiness, ē'zėnės, *s.* 1. die Ruhe, Behaglichkeit. 2. die Ungezwungenheit, Freiheit (des Styls ꝛc.). 3. ± die Leichtigkeit. 4. die Bereitwilligkeit, Willigkeit, Gefälligkeit, Nachgiebigkeit. 5. die Weichheit, Bequemlichkeit (eines Sitzes ꝛc.).

Easiness of belief, die Leichtgläubigkeit. — of mind, der leichte Sinn.

East, ēėst, (angelf. east) *s.* 1. Osten, der Ost, Morgen. 2. der Osten, Orient, das Morgenland; (manchmal) die Levante.

East, *adj.* Ost... (Wind ꝛc.). — India. — Indies, Indien, Ostindien. — India company, (Engl.) die ostindische Compagnie. — India-man, der Ostindienfahrer. — wind, der Ostwind.

Easter, ēės'tůr, (angelf. easter) *s.* [Kirchenkal.] Ostern, das Osterfest.

Easter-day, der Ostertag, — eve, der Osterabend. — monday, der Ostermontag. — week, die Osterwoche.

About easter-tide, um oder gegen Ostern. — next, auf künftige Ostern. When — is come, auf Ostern.

Easterling, ēės'tůrling, *s.* 1. der Ostländer, Morgenländer. Spenser. 2. [Ornith.] der Ostvogel.

Easterly, ēės'tůrlė, *adj.* östlich, Ost... (Winde ꝛc.). — *adv.* ostwärts.

Eastermost, ēės'tůrmōst, *adv.* ganz im Osten.

Eastern, ēės'tůrn, *adj.* 1. östlich, morgenländisch. 2. östlich (liegend).

Eastlandish, ēėst'ländish, *adj.* östlich (liegend).

Eastward, ēėst'wård, *adv.* ostwärts.

Easy, ē'zė, *adj.* 1. ruhig. 2. sanft, bequem. 3. ± leicht (nicht schwer). 4. behaglich, gemächlich. 5. bereitwillig, gefällig, willig. 6. leicht, frei, ungezwungen; natürlich, fließend (Styl ꝛc.). 7. sanft, eben. 8. zufrieden. 9. leicht, mäßig. 10. glücklich.

Easy to believe, leichtgläubig. — to forgive, leicht verzeihend. A man — in his circumstances, ein Mann im Wohlstande. A man — in his mind, ein zufriedener Mensch. A ship under — sail, ein nicht schwer tragendes, leicht segelndes Schiff. — to be born, leiblich, erträglich. — to be spoken to od. with, leutselig, mittheilsam. To make —, 1. beruhigen, zufrieden stellen. 2. beilegen, richtig machen. [leicht.

Prov. As easy as kiss my hand, spottl.

Eat, ēte, (angelf. hitan, eatan, ytan, etan; goth. itan; gr. u. lat. edo) *praet.* ate; *pp.* eat, eaten, *v. a.* 1. essen. 2. fressen. 3. zerfressen, ätzen. 4. ± zernagen; nagen; verzehren; verschlingen.

To eat one's words, o sein Wort zurücknehmen, widerrufen. To — off, [Chir.] wegätzen. To — up, 1. fressen; aufressen. 2. verzehren. 3 ± a) aussaugen (Länder). b) abzehren. One could — her up, she is so pretty, (sie ist zum Fressen schön. To — one out of house and home, Einen aufzehren, (zum Haus hinausfressen.

Eat, *v. n.* 1. essen. 2. (unterhalten werden) essen.

To eat well, 1. einen guten Tisch führen, gut leben. 2. gut schmecken. To — in od. into, 1. anfressen, einfressen, zerfressen. 2. ± eindringen (in). To — out, zerfressen, verzehren. To — through, durchfressen.

Eat-bee, [Naturgesch.] der Bienenwolf, Bienenfraß.

Eatable, ē'tåbl, *adj.* eßbar. — Eatables, *s. pl.* die Eßwaaren, Lebensmittel.

Eaten, ē'tn, *pp.* v. Eat.

Eater, ē'tůr, *s.* 1. der Esser. 2. das Aetzmittel.

He is a little eater, er ißt Wenig.

Eath, ėth, (angelf.) *adj.* u. *adv.* leicht.

Eating, ē'ting, *s.* das Essen.

Eating-house, das Speisehaus, die Garküche. [Traufe, Dachrinne.

Eaves, ēvz, (angelf. efese) *s. pl.* die

The eaves drop, es trieft vom Dache.

Eaves-drop, *v. n.* an dem Fenster, der Thüre lauschen oder horchen. Eaves-dropper, der Horcher. Milton. Shak. — lath, [Techn.] der Traufhaken.

Ebb, ėb, (angelf. ebbe, ebba; schw. ebb) *s.* 1. ‡ die Ebbe. 2. ± die Ebbe, Neige, der Verfall.

At a low ebb, in einem traurigen, elenden Zustande, sehr heruntergekommen, (Handel) gedrückt, im Preise niedrig stehend.

Ebb-tide, die Ebbe.

Ebb, *v. n.* 1. ‡ ebben, wieder ablaufen. 2. ± ebben, abnehmen.

Ebberman, ėb'bėrmån. *s.* der Fischer, der zur Zeit der Ebbe fischt.

Ebbing, ėb'bing, *adj.* ebbend, ablaufend. — *s.* die Ebbe, das Ablaufen.

Ebbing water, die Ebbe. Money is — and flowing, das Geld geht und kommt.

Ebionite, ėb'ėonite, *s.* [relig. Secte] der Ebionite.

Ebon, ėb'ůn, *adj.* 1. aus Ebenholz, von od. wie Ebenholz. 2. ♀ schwarz, dunkel.

Ebon, ((gr. ebenos, lat.

Ebony, ėb'ónė,) ebenus) *s.* das Ebenholz.

Ebony-tree, der Ebenbaum.

Ebonist, ėb'ónist, *s.* der Ebenist, Kunsttischler, Kunstschreiner.

Ebonize, ėb'ůnize, *v. a.* schwarz machen, schwarz beizen.

Ebracteate, ėbrak'tėate, *adj.* [Bot.] ohne Nebenblätter od. Deckblatt.

Ebriety, ėbri'ėtė, (lat.) *s.* die Trunkenheit, Völlerei.

Ebrillade, ėbril'låde, (fr. W.) *s.* [Reitk.] der Zug od. Schlag mit dem Zügel.

Ebriosity, ėbrėos'ėtė, (lat.) *s.* die tägliche Trunkenheit, Völlerei.

Ebullience, Ebulliency, ėbůl'lėėnse, *s.* ± das Sieden, die Aufwallung. [wallend.

Ebullient, ėbůl'lėėnt, *adj.* ± auf-

Ebullition, ėbůllish'ůn, *s.* 1. das Aufwallen, die Aufwallung. 2. [Chem.] das Aufbrausen. 3. ± die Aufwallung, Heftigkeit, der Ausbruch (der Leidenschaften).

Ecaudate, ėkåw'dåte, *adj.* [Bot.] nicht geschwänzt oder schwänzig.

Ecathartic, ėkåthår'tik, *s.* [Med.] das Purgirmittel.

Eccentric, ėksėn'trik,) *adj.*

Eccentrical, ėksėn'trėkål,) 1. [Geom. u. Astron.] exzentrisch. 2. ± exzentrisch, a) abweichend, ungewöhnlich. b) überspannt, abkreisend.

Eccentric, *s.* 1. das Exzentrische, der exzentrische Kreis. 2. ± das Unregelmäßige, Ungewöhnliche.

Eccentricity, ėksėnnris'ėtė, *s.* 1. [Wissensch.] die Exzentrizität. 2. ± die Exzentrizität, Abschweifung; Sonderbarkeit; Verschiedenheit.

Ecchymosis, ėkkėmō'sis, (gr.) *s.* [Chir.] die Blutunterlaufung, unterlaufenes Blut.

Ecclesiastes, ėkklėzėås'tēz, (gr.) *s.* [Bibel] der Prediger Salomo.

Ecclesiast, ėkklė'zhėåst, *s.* † [Bibel] 1. der Prediger Salomo. 2. das Buch Jesus Sirach.

Ecclesiastic, ėkklėzhėås'tik, od.

Ecclesiastical, ėkklėzhėås'tėkål, *adj.* kirchlich, geistlich, Kirchen... (Verfassung ꝛc.).

Ecclesiastic, *s.* der Geistliche.

Ecclesiasticus, ėkklēzhēăs'tĭkŭs, *s.* [Bibel] das Buch Jesus Sirach.

Eccope, ėk'kŏpē, *s.* [Chir.] der Einschnitt od. Bruch in einem flachen Knochen.

Eccoprotic, ėkkŏprŏt'ĭk, (gr.) *s.* [Med.] das gelinde Abführungsmittel. — *adj.* gelinde abführend.

Eche, ēke, *s.* to Eke.

Echelon, ėshĕlŏn', (fr. W.) *s.* [Milit.] die Staffelstellung, staffelförmige Stellung. Wellington.

Echinate, Echinated, ėk'kĭnāte, (v. lat. echinus) *adj.* [Bot.] igelartig, stachelig.

Echinite, ėk'kĭnīte, *s.* [Geol.] der Echinit, Seeigelstein, versteinerte Seeigel.

Echinus, ėk'kĭnŭs, ėkl'nŭs, (gr. echinos) *s.* 1. [Zool.] der Igel. 2. [Ichthyol.] der Seeigel. 3. [Bot.] die stachelige Spitze (der Pflanzen). 4. [Archit.] das Ei.

Echo, ėk'kō, (gr. echo), *s.* 1. [Akustik] das Echo, der Wiederhall, Wiederschall. 2. [Archit.] das Schallgewölbe. 3. [Myth.] (die Nymphe) Echo. [Echozug.

Echo-keys, *s. pl.* [Orgelbau] der

Echo, *v. n.* wiederhallen, wiederschallen. — *v. a.* 1. † (den Schall) zurückwerfen; wiederholen, nachrufen. 2. ± nachsprechen, nachbeten.

Echometer, ėkkŏm'ĕtŭr, (gr.) *s.* [Mus.] das Echometer, Schallmaß, der Schallmesser. — Echom'etry, *s.* die Echometrie. a) die Schallmeßkunst. b) die Kunst Schallgewölbe zu bauen.

Eclaircise, ėklāre'sĭz, (fr. éclaircir) *v. a.* aufklären, erklären, erläutern.

Eclaircissement, ėklāre'sĭzmĕnt, *s.* die Aufklärung, Erklärung, Erläuterung, der Aufschluß.

Eclampsy, ėklămp'sē, (gr.) *s.* [Med.] die Eklampsie; Kindergichter *pl.*

Eclat, ėklā', (fr. W.) *s.* 1. das Aufsehen (der Ruf). 2. der Glanz.

Action of eclat, eine glänzende Handlung. Man of —, ein Mann, der Aufsehen macht.

Eclectic, ėklĕk'tĭk, *adj.* [Philos.] eklektisch (auswählend). — *s.* der Eklektiker. — *adv.* Eclec'tically, eklektisch.

Eclegm, ėklĕm', (gr.) *s.* [Pharm.] der dicke Brustsaft, die Brustlatwerge.

Eclipse, ėklĭps', (gr. ekleipsis) *s.* 1. [Astron.] die Finsterniß, Verfinsterung (der Sonne ꝛc.). 2. ± die Verdunkelung.

Eclipse, *v. a.* 1. [Astron.] verfinstern, verdunkeln. 2. ± a) verdunkeln, übertreffen. b) vernichten, auslöschen. Shak. c) ♀ beschimpfen. Milton.

Eclipse, *v. n.* verfinstert werden.

Ecliptic, ėklĭp'tĭk, *s.* [Astron.] die Ekliptik, Sonnenbahn, Sonnenstraße.

Ecliptic, *adj.* 1. [Astron.] ekliptisch. 2. verfinstert, verdunkelt.

Eclogue, ėk'lŏg, (gr. ekloge) *s.* die Ekloge, das ländliche od. Hirtengedicht.

Economic, Economical, ėkkŏnŏm'ĭk, ėkkŏnŏm'ėkăl, *adj.* 1. ökonomisch, wirthschaftlich. 2. ökonomisch, haushälterisch, haushältig, sparsam. — *adv.* Econom'ically, ökonomisch.

Economics, ėkkŏnŏm'ĭks, *s. pl.* die Haushaltungskunst, Haushaltungskunde.

Economist, ėkkŏn'ŏmĭst, *s.* 1. der Oekonom, Haushalter; gute Wirthschafter. 2. der Oekonomist, Staatswirthschaftsforscher, Staatswirthschaftsverbesserer.

Economize, ėkkŏn'ŏmīze, *v. n.* ökonomisiren, wirthschaften, haushalten, sparen. — *v. a.* haushälterisch, wirthschaftlich verwalten, ökonomisiren.

Economy, ėkŏn'ŏmē, (gr. oikonomia) *s.* 1. die Oekonomie, Haushaltung, Wirthschaft. 2. die Sparsamkeit, Haushältigkeit, Oekonomie. 3. die Hauswirthschaft; Landwirthschaft. 4. [Wissensch.] die Oekonomie, Anordnung, Haushaltung, Verfassung, Einrichtung. [schaft.

Political economy, die Staatswirth-

Ephractic, ėkfrăk'tĭk, (gr.) *adj.* [Med.] eröffnend, verdünnend. — *s.* [Pharm.] das eröffnende Mittel. [außer sich.

Ecstasied, ėk'stăsĭd, *adj.* entzückt,

Ecstasy, ėk'stăsē, (gr. ekstasis) *s.* 1. die Entzückung. 2. das Entzücken. 3. † der Wahnsinn. Shak. 4. † übermäßiger Schmerz oder Kummer. Shak. 5. [Med.] die Verzückung.

Ecstasy, *v. a.* entzücken, begeistern.

Ecstatic, Ecstatical, ėkstăt'ĭk, ėkstăt'ėkăl, *adj.* 1. entzückend, hinreißend; entzückt; — 6t, ein Ausdruck des Entzückens. 2. † sich nach außen richtend.

Ectypal, ėk'tĭpăl, *adj.* nachgebildet.

Ectype, ėk'tīpe, (gr. ektypos) *s.* † die Kopie, der Abdruck.

Ecumenic, Ecumenical, ėkūmĕn'ĭk, ėkūmĕn'ėkăl, (gr.) *adj.* allgemein (Kirchenversammlung ꝛc.).

Ecurie, ėk'kūrē, (fr. W.) *s.* der Stall, Pferdestall, Marstall.

Edacious, ėdā'shŭs, (lat. edax) *adj.* gefräßig, gierig. [keit.

Edacity, ėdăs'ėtē, *s.* die Gefräßig-

Edder, ėd'dŭr, (angels. eder) *s.* [Oekon.] das Flechtholz (an Zäunen ꝛc.). — *v. a.* mit Flechtholz binden, flechten. [kreie.

Edder, *s.* [Ichthyol.] eine Art Ma-

Eddish, ėd'dĭsh, (E'addish) *s.* das Grummet, Spätheu.

Eddoes, ėd'dōz. (Ed'ders) *s.* [Bot.] eine Art Aron, Zehrwurz.

Eddy, ėd'dē, (angels. ed zurück und ea Wasser) *s.* der (Wasser-, Wind-, Luft-) Wirbel; das Zurückschlagen der Wellen, die Springfluth; der Strudel.

Eddy, *adj.* wirbelnd.

Eddy-water, (auch dead-water), [Mar.] das Kielwasser, der Sog. —-wind, der Wirbelwind. [wegen.

Eddy, *v. n.* sich in einem Wirbel be-

Edelite, ėd'ėlīte, *s.* [Mineralog.] der Edelit.

Edematose, Edematous, ėdĕm'ătōse, ėdĕm'ătŭs, (v. gr.) *adj.* [Med.] wasserschwülstig.

Eden, ē'dĕn, (hebr. W.) *s.* Eden, das Paradies. E'denized, *adj.* † in das Paradies aufgenommen, versetzt.

Edentated, ėdĕn'tātĕd, (v. dens) *adj.* zahnlos. Edenta'tion, *s.* † das Zahnausziehen.

Edge, ĕdje, (angels. ecg; w. awe, awg; deutsch Ecke) *s.* 1. die Ecke, der Rand (eines Dinges), (besonders aber) 2. die Schneide, Schärfe (der Axt, des Schwertes ꝛc.). 3. die scharfe Kante; Zacke. 4. der Rand, Schnitt (eines Buchs). 5. ± a) die Schärfe. b) die Stärke, Heftigkeit. c) der Scharfsinn. d) die Bitterkeit. Shak. e) das Schwert (der Gerechtigkeit). f) die Waffe.

To set an edge on, schleifen, scharf machen; (auch ±) schärfen. To set the teeth on —, die Zähne an einander wetzen, stumpf machen. To take off the — of ..., † u. ± abstumpfen, stumpf machen; schwächen. To take off the — of appetite or hunger, den ersten Hunger stillen. Give him a further —, schärft seine Lust noch mehr. To put an army to the — of the sword, ein Heer über die Klinge springen lassen.

Edge-less, stumpf, ohne Schneide. —-long, —-wise, *adv.* mit der Schärfe od. Schneide vorwärts od. wohin gerichtet, in der Richtung der Schneide od. Schärfe, längs der Schneide od. Ecke; seitwärts, mit der Seite voraus. —-tool, [Techn.] (im Allgem.) das schneidende Werkzeug; das Schroteisen. Schrotmesser; das Beschneideeisen.

Edge, (angels. eggian) *v. a.* 1. schärfen, wetzen, schleifen. 2. einfassen, besetzen, 3. ± a) schärfen. b) erbittern, reizen, aufreizen. c) (forward) antreiben, vorwärts treiben. d) (forwards) vorrücken, vorschieben (Stühle ꝛc.). e) umgeben. 4. am Rande beschneiden.

To edge along, (langsam) vorwärts rücken, vorschieben. To — in, 1. hineinschieben. 2. einfassen, besetzen, bordiren. To — off, 1. wegrücken. 2. [Techn.] beschroten.

Edge, *v. n.* 1. sich seitwärts bewegen, allmählig vordringen, vorwärts rücken, sich vorwärts bewegen, (langsam) fortgehen. 2. dicht beim Winde segeln.

To edge away, [Mar.] abhalten. To — in with, [Mar.] nach und nach abhalten auf ... Encyc. [Two —, zweischneidig

Edged, ĕdjd, ĕd'jĕd, *adj.* scharf.

Edging, ĕd'jĭng, *s.* 1. die Einfassung. 2. der Vorstoß, Rand. 3. [Jndst.] die schmale Spitze.

Edible, ĕd'ėbl, (lat.) *adj.* eßbar, genießbar. Ed'ibleness, *s.* die Genießbarkeit.

Edict, ē'dĭkt, (lat. edictum) *s.* das Edikt, die öffentliche Verordnung, der Befehl.

Edificant, ėdĭf'ėkănt, *adj.* † erbauend.

Edification, ėdĭfėkā'shŭn, (lat.) *s.* 1. † u. † die Erbauung. 2. ± a) die (geistige) Erbauung. b) die Belehrung, Besserung.

Edificatory, ĕd'ėfėkătŭrē, *adj.* erbaulich. [bäude, der Bau.

Edifice, ĕd'ėfĭs, (fr. W.) *s.* das Ge-

Edificial, ėdĭfĭsh'ăl, *adj.* Gebäude oder den Bau betreffend.

Edifier, ĕd'ėfŭr, *s.* 1. † der Erbauer. 2. ± a) der Erbauende. b) der Belehrer.

Edify, ĕd'ėfī, (l. aedifico) *v. a.* 1. † bauen od. erbauen. 2. ± a) erbauen, belehren. b) † überreden. [baulich; besserend, belehrend.

Edifyingly, ĕd'ėfīĭngle, *adv.* erbaulich.

Edile, ē'dīle, (lat. aedilis) *s.* [Röm. Gesch.] der Aedilis, Bauherr. E'dileship, *s.* das Aedilamt, die Aedilwürde.

Edinburgh, ĕd'inbŭrg, *s.* [Geogr.] Edinburg. [ben, ediren (Bücher).

Edit, ĕd'it, (lat. edo) *v. a.* herausgeben, ediren (Bücher).

Edition, ĕdish'ŭn, *s.* [Buchh.] 1. die Herausgabe, Bekanntmachung (v. Büchern). 2. die (zweite ꝛc.) Ausgabe, Auflage.

Editor, ĕd'ĭtŭr, († **Edi'tioner**) *s.* 1. der Herausgeber, Editor. 2. der Zeitungsredakteur.

Editorial, ĕdĭtō'rĕăl, *adj.* den Herausgeber betreffend, vom Herausgeber geschrieben. [schäft, Amt eines Herausgebers.

Editorship, ĕd'ĭtŭrshĭp, *s.* das Ge-

Edituate, ĕdĭt'shūāte, *v. a.* † beschützen, verwalten (das Haus od. den Tempel).

Edod, ēdŏd'! *interj.* ey! je! nicht doch!

Educate, ĕd'jūkāte, (lat. educare) *v. a.* erziehen. [Erziehung.

Education, ĕdjūkā'shŭn, *s.* die

Educational, ĕdjūkā'shŭnăl, *adj.* Erziehungs.. (Fehler ꝛc.). [zieher.

Educator, ĕd'jūkātŭr, *s.* der Er-

Educe, ēdūse', (lat. educere) *v. a.* hervorziehen, herausziehen; (u. ± from) ziehen (aus).

Educt, ē'dŭkt, *s.* [Pharm. u. Chem.] der Auszug, Extrakt; Extraktivstoff.

Eduction, ēdŭk'shŭn, *s.* die Hervorziehung. [vor-, herauszieht.

Eductor, ēdŭk'tŭr, *s.* das, was her-

Edulcorate, ēdŭl'kōrāte, (v. lat. dulcis) *v. a.* [Chem.] absüßen; ausfüßen; versüßen.

Edulcoration, ēdŭlkōrā'shŭn, *s.* [Chem.] das Absüßen; Ausfüßen; Versüßen.

Edulcorative, *adj.* absüßend; ausfüßend; versüßend.

Edward, ĕd'wărd, *s.* Eduard (Name).

Ee, (schott.) the eye. **Een,** the

Eek, ēēk, *s.* Eke. [eyes.

Eel, ēēl, (angelf. æel; schw. Ål; holl. dän. aal) *s.* 1. [Ichthyol.] der Aal. 2. — in vinegar, das Aalthierchen. 3. [Waidmspr. der Schwanz der Fischotter.

Electrical eel, der Zitteraal.

Eel-backed, mit einem Aalstreife auf dem Rücken. —-fishing, der Aalfang. —-pie, die Aalpastete. —-pot, der Aalkorb. —-pout, die Aalraupe, Aalquappe. —-skin, die Aalhaut. —-spear, die Aalgabel, Aalpricke, der Aalstachel, Aalstecher.

E'en, ēēn, *adv.* zusammengez. von Even. **E'en sae,** (schott.) even so.

E'en, (schott.) evening.

E'enin, (schott.) evening.

Eerie, (schott.) frighted, dreading spirits.

Eff, ĕf, *s.* die gemeine Eidechse.

Eft, *adv.* 1. gleich, sogleich, bald 2. darnach; wiederum. [aussprechlich.

Effable, ĕf'ăbl, (lat. effabilis) *adj.*

Efface, ĕffāse', (fr. effacer) *v. a.* 1. austöschen, ausstreichen; austratzen, auswischen. 2. ± verwischen.

Effascinate, ĕffăs'sĭnāte, (lat. fascino) *v. a.* bezaubern. **Effascina'tion,** *s.* † die Bezauberung.

Effect, ĕffĕkt' (lat. effectus; fr. effet) *s.* 1. die Wirkung, der Erfolg. 2. die Wirklichkeit. 3. die Absicht. 4. die Kraft, Gültigkeit. 5. der Nutzen, Vortheil. 6. † die Vollendung. Sidney. 7. das Wichtigste. 8. *pl.* die Effekten, beweglichen Güter, Habseligkeiten, Waaren, Geräthschaften, Staatseffekten; Devisen. 9. *pl.* die Handlung, Ausübung. Shak. 10. *pl.* für affects oder affections. Shak.

Of no effect, vergeblich. In —, in der That, wirklich. To that —, in der Absicht, zu dem Ende. To no —, umsonst, vergebens. To the same —, desselben Inhalts. To take —, wirken, gelingen, anschlagen, gut gehen.

Effect, *v. a.* 1. bewirken. 2. bewerkstelligen, ausführen, besorgen, vollziehen; (on) [Handel] validiren (auf). [bar thunlich.

Effectible, ĕffĕkt'ĭbl, *adj.* ausführ-

Effection, ĕffĕk'shŭn, *s.* [Math.] die Bezeichnung (der Gleichungen).

Effective, ĕffĕk'tĭv, *adj.* 1. wirkend, hervorbringend. 2. wirksam, kräftig. 3. brauchbar, dienstfähig (Soldaten ꝛc.), effektiv. 4. wirklich. [bringen, bewirken.

To be effective of, Etwas hervor-

Effectively, ĕffĕk'tĭvlĭ, *adv.* 1. wirksam. 2. wirklich.

Effectless, ĕffĕkt'lĕs, *adj.* unwirksam, vergeblich, unnütz.

Effector, ĕffĕk'tŭr, *s.* der Urheber, Schöpfer, Verursacher. **Effect'ress, Effect'rix,** *s.* † die Urheberinn.

Effectual, ĕffĕk'tshūăl, *adj.* 1. wirksam, kräftig. 2. † wahrhaft. Shak. — *adv.* **Effectually,** wirksam, kräftig, mit Erfolg.

Effectualness, ĕffĕk'tshūălnĕs, *s.* die Wirksamkeit.

Effectuate, ĕffĕk'tshūāte, *v. a.* bewerkstelligen, ausführen, ausrichten, bewirken. [Effectual.

Effectuous, ĕffĕk'tshūŭs, *adj.* s.

Effeir of war, (schott.) warlike guise.

Effeminacy, ĕffĕm'ĭnăsĕ, *s.* 1. das weibische Wesen, die Weichlichkeit. 2. die Verweichlichung; Ueppigkeit.

Effeminate, ĕffĕm'ĭnāte, *adj.* 1. ♀ weichlich, weibisch (von Personen). 2. ♀ weibisch, unmännlich, wollüstig. 3. ¶ weibisch, schwach, zart. Shak. — *adv.* **Effem'inately,** weibisch, weichlich. [leiden. Shak.

Effeminate remorse, weibisches Mit-

Effeminate, *v. a.* weibisch machen, verweichlichen. — *v. n.* weibisch werden, erschlaffen. [nĕs. *s.* die Weichlichkeit.

Effeminateness, ĕffĕm'ĭnāte-

Effemination, ĕffĕmĭnā'shŭn, *s.* † das weibische Wesen.

Effervesce, ĕffĕrvĕs', (lat. effervesco) *v. n.* aufbrausen, aufwallen (v. Flüssigkeiten); gähren (wie neuer Wein).

Effervescence, ĕffĕrvĕs'sĕnse, (**Effervesc'ency,** *s.* das Aufbrausen, Aufwallen; Gähren.

Effervescent, ĕffĕrvĕs'sĕnt, *adj.* aufbrausend, aufwallend, in der Gährung.

Effervescible, ĕffĕrvĕs'sĭbl, *adj.* aufbrausend; fähig, ein Aufbrausen hervorzubringen. Kirwan.

Effete, ĕffēte', (lat. effoetus) *adj.* 1. unfruchtbar (Thiere, die Erde). 2. abgestumpft, abgenützt.

Efficacious, ĕffĭkā'shŭs, (lat. efficax) *adj.* wirksam, kräftig, wirkend. — *adv.* **Effica'ciously,** wirksam, mit Nachdruck, kräftig.

Efficaciousness, ĕffĭkā'shŭsnĕs, oder:

Efficacy, ĕf'fĭkăsĕ, } *s.* die
Efficience, ĕffĭsh'yĕnse, } Wirk-
Efficiency, ĕffĭsh'yĕnsĕ, } samkeit, Kraft.

Efficient, ĕffĭsh'yĕnt, *adj.* wirkend. — *s.* 1. die wirkende Ursache. 2. der Urheber, Schöpfer. [wirksam, kräftig.

Efficiently, ĕffĭsh'yĕntlĕ, *adv.*

Effierce, ĕffēērse', ĕffērse', *v. a.* † wild, wüthend machen. Spenser.

Effigiate, ĕffĭ'jēāte, *v. a.* † abbilden. **Effigia'tion.** *s.* † die Abbildung.

Effigies, ĕffĭ'jēs, (lat. effigies) *s.* [sl. das Bild, Bildniß. 2. das Bildniß (auf Münzen). To burn or hang in —, im Bildnisse, in effigie verbrennen oder hängen.

Efflagitate, ĕfflă'jĭtāte, (lat.) *v. a.* ernstlich, mit Ungestüm fordern.

Eflate, ĕfflāte', (lat.) *v. a.* † ausblasen, herausblasen.

Efflation, ĕfflā'shŭn, *s.* das Aufstoßen aus dem Magen.

Effloresce, ĕfflōrĕs', (lat.) *v. n.* [Chem.] Blumen ansetzen, verwittern.

Efflorescence, ĕfflōrĕs'sĕnse, (**Efflores'cency**) (lat. efflorescо) *s.* 1. [Bot.] die Blüthezeit. 2. [Med.] der Ausschlag, Hautausschlag. 3. [Chem.] das Ansetzen von Blumen, Verwittern; die Blume, Blüthe, der Anflug.

Efflorescent, ĕfflōrĕs'sĕnt, *adj.* [Chem.] verwitterbar. [s. der Ausfluß.

Effluence, ĕf'flūĕnse, (lat. effluo)

Effluent, ĕf'flūĕnt, *adj.* ausfließend, ausströmend. — fever. [Med.] das Entzündungsfieber. [fluvia) *s.* der Ausfluß.

Effluvium, ĕfflū'vĭŭm, (*pl.* **Ef-**

Efflux, ĕf'flŭks, († **Efflux'ion**) *s.* 1. der Ausfluß (das Ausfließen). 2. der Ausfluß (das Ausfließende). Thomson.

Efflux, ĕfflŭks', *v. n.* 1. ausfließen 2. ± verfließen.

Efforce, ĕffōrse', (fr. efforcer) *v. a.* † u. nur ♀ 1. durchbrechen, aufsprengen. 2. zwingen, abzwingen, rauben. 3. verstärken, anstrengen. Spenser.

Efform, ĕffōrm', (lat. forma) *v. a.* † bilden, formen. **Efforma'tion,** *s.* † die Bildung.

Effort, ĕf'fōrt, (fr. W.) *s.* die Anstrengung, Bemühung, das Bestreben.

Effossion, ĕffŏsh'ŭn, (lat. effodio) *s.* die Ausgrabung. [schrecken.

Effray, ĕffrā', (fr. effrayer) *v. a.* er-

Effrayable, ĕffrā'ăbl, *adj.* † erschrecklich, entsetzlich. Harvey.

Effrenation, ĕffrēnā'shŭn, (lat.) *s.* † die Zügellosigkeit.

Effrontery, ĕffrŭn'tĕrĕ, (fr. effronterie) *s.* die Unverschämtheit, Frechheit.

Effulge, ĕffŭlje', (lat. effulgeo) *v. n. u. v. a.* strahlen, hervorstrahlen.

Effulgence, ĕffŭl'jĕnse, *s.* der Glanz, das Strahlen. [jend, strahlend.

Effulgent, ĕffŭl'jĕnt, *adj.* glän-

Effumability, ĕffūmăbĭl'ĭtĕ, *s.* † das Verrauchen, Verdampfen.

Effume, ĕffūme', (lat. fumus) *v. n.* ausdampfen. Spenser.

Effund, ĕffŭnd', (lat.) *v. a.* † ausgießen.

Effuse, ĕffūze', *v. a.* } gießen, vergießen.

Effuse, *s.* † das Vergießen. Shak. — of blood, der Blutverlust. — *adj.* † ausschweifend. Richardson.

Effusion, ĕffū'zhŭn, *s.* 1. das Ausgießen, Vergießen, Verschütten. 2. ± der Ausguß, Erguß. 3 † die (freigebige) Schenkung. 4. das Ausgegossene.

Effusive, ĕffū'sĭv, *adj.* 1. ausgießend, ausschüttend. 2. ♀ sich verbreitend. 3. verschwenderisch. Thomson.

Eft, ĕft, (angelsächs. efeta) *s.* die gemeine [Eidechse.

Eft, (angelsächs.) *adv.* * darauf; wiederum; bald; gleich, sogleich. Spenser.

Eftest, für deftest. *adj.* schnellste, behendeste, passendste, geschickteste.

Eftsoons, ĕftsōōns', *adv.* * bald darauf, bald nachher. Spenser.

Egad, ĕgăd', *interj.* ja wohl! freilich! allerdings!

Eger, ē'gr, } *s.* die außerordentliche

Eagre, } Fluth, das Schwellen.

Egerminate, ĕjĕr'mĭnāte, (lat.) *v. n.* [Bot.] ausschlagen, knospen.

Egest, ĕjĕst', (v. lat. egero) *v. a.* auswerfen, ausleeren (durch den Stuhlgang).

Egestion, ĕjĕs'tshŭn, *s.* das Auswerfen, die Ausleerung, der Auswurf.

Egg, ĕg, (angelsächs. aeg; schwed. ägg; dän. eg) *s.* 1. das Ei. 2. [Wüstensch.] das Ei.

A rare egg, ein weiches Ei. A stale —, ein altes Ei. A poached —, ein eingeschlagenes Ei, Setzei.

Egg-bird, [Ornith.] der Eivogel. — fish, [Naturg.] die Seeeichel. — sauce, die Eierbrühe. — shell, die Eierschale.

Egg, (besser Edge) *v. a.* (auch mit on) antreiben, anstiften, anfeuern, anreizen, aufmuntern, anhetzen.

Egger-on, *s.* der Anheter, Anstifter.

Egilopical, ējĕlŏp'ĕkăl, *adj.* [Med.] mit einem Ziegenauge, Thränengeschwür behaftet oder Anlage dazu habend.

Egilops, ē'jĭlŏps, (gr. aigylops) *s.* 1. [Med.] das Ziegenauge, Thränengeschwür. 2. [Bot.] das Geißauge, der Walch, Gerstenwalch. [ohne Drüsen, drüsenlos.

Eglandulous, ēglăn'dūlŭs, *adj.*

Eglantine, ēg'lăntĭn, (fr. églantier) *s.* [Bot.] der wilde Rosenstock, die Hundsrose, Heckenrose, der Hagebuttenstrauch, die Hagebutte. [Shak.

Egma, *s.* für enigma, das Räthsel.

Egoism, ē'gōĭzm, (E'gomism) *s.* der Egoism. [Egoist.

Egoist, ē'gōĭst, (fr., lat. ego) *s.* der

Egoity, ēgō'ĕtē, *s.* die Persönlichkeit.

Egotism, ē'gōtĭzm, *s.* der Egoism, die Selbstsucht. [süchtige, Selbstling.

Egotist, ē'gōtĭst, *s.* der Egoist, Selbst-

Egotistic, ēgōtĭs'tĭk, (Egotis'tical) *adj.* egoistisch, selbstsüchtig.

Egotize, ē'gōtīze, *v. n.* zuviel von sich selbst sprechen od. schreiben, selbstsüchtig sein, egoisiren, selbstsüchteln.

Egregious, ēgrē'jŭs, (lat. egregius) *adj.* 1. † vortrefflich, ausgezeichnet, erhaben. 2. ↓ erstaunlich, außerordentlich, ungemein.

An egregious rascal, ein Erzschurke.

Egregiously, ēgrē'jŭslē, *adv.* (gewöhnlich ↓) ungemein, gewaltig, außerordentlich.

Egregiousness, ēgrē'jŭsnĕs, *s.* das Ungemeine, Außerordentliche.

Egress, ē'grĕs, (lat. egressus) *s.* 1. der Ausgang. 2. der Ausfluß.

Egression, ēgrĕsh'ŭn, *s.* das Wegkommen, der Abgang, Ausgang.

Egret, ē'grĕt, (fr. aigrette) *s.* 1. [Ornith.] der weiße Reiher. 2. die Reiherfeder, der Reiherbusch. 3. die Zitternadel, der Strauß, Büschel (von Diamanten). 4. [Bot.] das Federchen, die Samen-, Haar-, Federkrone.

Egriot, ē'grĕŏt, (v. fr. aigre) *s.* die saure Kirsche, Weichselkirsche. [ten.

Egypt, ē'jĭpt, (gr.) *s.* [Geogr.] Aegypt-

Egyptian, ējĭp'shŭn, *s.* 1. der Aegypter. 2. der Zigeuner. — *adj.* ägyptisch.

Eident, (schott.) ay-doing, diligent, careful, attentive.

Eider, ī'dăr, *s.* [Ornith.] der Eider, die Eidergans.

Eider-down, die Eiderdunen.

Eigh, ā, *interj.* ah! ei!

Eight, āyt, (angelsächs. aehta, eahta, ehta) *adj.* acht. — times, achtmal.

Eighteen, āy'tēēn, *adj.* achtzehn.

Eighteenth, āy'tēēnth, *adj.* (der, die, das) achtzehnte. [achtfältig.

Eightfold, āyt'fōld, *adj.* achtfach,

Eighth, āyth, *adj.* (der, die, das) achte. — share (part) in (of) a ship, [Seeh.] ein Achtel Schiffspart.

Eighth, *s.* [Mus.] das Achtel.

Eighthly, āyth'lē, *adv.* achtens, zum Achten. [das) achtzigste.

Eightieth, āy'tēĕth, *adj.* (der, die,

Eightscore, āyt'skōre, *adj.* od. *s.* achtmal zwanzig, hundert und sechzig.

Eighty, āy'tē, *adj.* achtzig.

Eigne, āne, (norm. aisne) *adj.* 1. [Rechtsspr.] erstgeboren. 2. † unveräußerlich.

Eild, (schott.) old age.

Eilding, (schott.) fuel. [der Essig.

Eisel, ē'zĭl, (angelsächs.) *s.* † die Säure,

Either, ī'thŭr, (angelsächs. aegther, egther) *adj.* od. *pron.* 1. irgend einer, eine eines (v. einer Zahl). 2. einer, eine, eines (v. zweien). 3. jeder, jede, jedes; beide.

I did not speak to either since etc., ich sprach mit Keinem, seit ꝛc.

Either, *conj.* — ... or, entweder ... oder.

Eithly, (schott.) easily.

Ejaculate, ējăk'ūlāte, (lat.) *v. a.* 1. † a) auswerfen. b) schießen (Strahlen). 2. ausstoßen (Worte).

Ejaculation, ējăkūlā'shŭn, *s.* 1. † das Auswerfen; Schießen (v. Strahlen). 2. das Stoßgebet.

Ejaculatory, ējăk'ūlătŭrē, *adj.* 1. plötzlich od. schnell ausgestoßen. 2. ± plötzlich, augenblicklich. 3. [Bot.] ausspritzend, ausstreuend.

Ejaculatory prayer, das Stoßgebet.

Eject, ējĕkt', (lat. ejicere) *v. a.* 1. auswerfen, herauswerfen, ausstoßen. 2. [Med.] Auswerfen, ausleeren (durch die Ausführungsgänge). 3. ± a) absetzen (v. einem Amte). b) vertreiben (Jemanden von Haus und Hof). c) verbannen, verwerfen (Wörter ꝛc.).

Ejection, ējĕk'shŭn, *s.* 1. die Auswerfung, Ausstoßung. 2. [Med.] der Auswurf, die Ausleerung. 3. ± a) die Absetzung. b) die Vertreibung. c) die Verwerfung.

Ejectment, ējĕkt'mĕnt, *s.* 1. die Auswerfung. 2. ± a) die Vertreibung. b) [Rechtsspr.] die gerichtliche Aussetzung, Vertreibung von Haus und Hof.

Ejector, ējĕkt'ŭr, *s.* [Rechtsspr.] Einer, der einen Andern aus seinem unbeweglichen Besitzthume vertreibt. Blackstone.

Ejulation, ĕdjŭlā'shŭn, (lat.) *s.* das Geschrei, Geheul, Wehklagen.

Eke, ēke, (angelsächs. eacan) *v. a.* 1. vermehren, vergrößern. 2. (manchm. mit out) ergänzen. 3. a) ± in die Länge ziehen, dehnen (die Zeit ꝛc.), (out) verlängern. b) ∓ anstücken, anschiften. Eking-piece, das Ansetzstück, der Anstoß. [mit peroriren.

All ekes, Alles hilft. To — a speech,

Eke, (angelsächs. eac; w. ac; lat. ac) *conj.* fast * u. nur ♀ u. † auch, noch, sogar, dabei. [Vergrößerung.

Eking, ē'king, *s.* die Vermehrung,

Elaborate, ēlăb'ōrāte, (lat. elaborare) *v. a.* 1. ♀ herausarbeiten; herauspressen. Young. 2. ausarbeiten.

Elaborate, *adj.* ausgearbeitet (v. Schriften). — *adv.* Elab'orately, sorgfältig, mit großer Sorgfalt oder Mühe.

Elaborateness, ēlăb'ōrātenĕs, *s.* der Zustand, da Etwas sorgfältig, mit großer Mühe ausgearbeitet ist, die Vollkommenheit, Genauigkeit; Ausgefeiltheit (einer Rede).

Elaboration, ēlăbōrā'shŭn, *s.* die Bereitung, Zubereitung; Ausarbeitung.

Elamping, ēlămp'ĭng, *adj.* † leuchtend, scheinend.

Elance, ēlănse', (fr. élancer) *v. a.* 1. ∓ werfen, hervorstoßen, schießen, schleudern. 2. ♀ aufschwingen (die Gedanken).

Eland, ē'lănd, *s.* [Zool.] das afrikanische Elenn, Elent. [der Fettstein.

Elaolite, ēlā'ōlīte, *s.* [Mineralg.]

Elapse, ēlăpse', (lat. elabor) *v. n.* verfließen, verstreichen, vergehen (v. der Zeit).

Elastic, ēlăs'tĭk, } *adj.* [Phys.]

Elastical, ēlăs'tĕkăl, } elastisch, schnell-, federn-, spannkräftig, prallkräftig.

Elasticity, ēlăstĭs'ĕtē, (Elast'icness) *s.* [Phys.] die Elastizität, Schnell-, Feder-, Spann-, Prallkraft.

Elate, ēlāte', (lat. elatus) *adj.* (hauptsächl. ♀) aufgeblasen, übermüthig, stolz.

Elate, *v. a.* 1. ± aufblähen. 2. † erheben. Thomson.

To elate one's self, sich aufblähen.

Elated with, ♀ aufgebläht, trunken von..

Elatedly, ēlā'tĕdlē, *adv.* aufgebläht, stolz.

Elaterium, ēlătē'rēŭm, (lat.) *s.* [Pharm.] das Elaterium, der Springgurkensaft. [tät (der Luft ꝛc.).

Elatery, ē'lătŭrē, *s.* † die Elastizi-

Elatin, ē'lătĭn, *s.* [Chem.] das Elatin

Elation, ēlā'shŭn, *s.* die Aufgeblasenheit, der Uebermuth.

Elb, ĕlb, *s.* [Geogr.] die Elbe (Fluß).

Elbow, ĕl'bō, (angelsächs. elnboga, elne boga; holl. elleboog; schott. elbock, elbuck)

s. 1. a) der Elbogen. b) der Ellenbogen (an Kleidern). 2. der Bug, die Ecke, Krümme (einer Mauer ꝛc.). 3. [Mar.] — in the hawse, der Bätingsschlag. 4. — of land, die Erdzunge, s. No. 2.

To be at one's elbow, bei der Hand, in der Nähe, um Jemanden sein; Einem fleißig den Hof machen; Einem zur Seite stehen; Einem auf dem Nacken liegen. To shake the —, o würfeln, spielen. Out at elbows, } zu Grunde gerichtet.

Elbow-chair, der Armstuhl. —-grease, } die Anstrengung, harte Arbeit. —-room, der Spielraum. —-shaker, o der Würfelspieler, Spieler von Profession.

Elbow, *v. a.* 1. mit dem Elbogen stoßen. 2. (out) verdrängen, wegstoßen, vertreiben. 3. ♀ überwältigen. [stoßen durchdrängen. To elbow one's way, sich mit Elbogen-

Elbow, *v. n.* 1. hervorstehen, ein Knie, eine Krümme, einen Winkel machen. 2. ± sich zanken oder streiten. [alten Leute.

Eld, ēld, *s.* * 1. das hohe Alter. 2. die

Elder, ĕl'dŭr, (angelſ. ealdor) *compar.* v. old. *adj.* 1. älter. 2♀ (später).

Elder, *s.* 1. der Aeltere. 2. *pl.* a) die Vorfahren, Alten. b) [Christl. u. Jüd. Kirche] My elders, ältere Leute. [die Aeltesten.

Elder, (angelſ. ellarn) *s.* [Bot.] der Holunder, Flieder, Holder.

Elder-berry, die Holunderbeere. —-flower, die Holunderblüthe. —-syrup, der Holundersaft, das Holundermuß. —-tree, der Holunderbaum. —-vinegar, der Holunderessig.

Elderly, ĕl'dŭrlē, *adj.* ältlich.

Eldership, ĕl'dŭrship, *s.* 1. die Erstgeburt. 2. das Amt eines Aeltesten. 3. der geistliche Senat; die Kirchenregierung durch Aelteste.

Eldest, ĕl'dĕst, (angelſ. ealdest) *superl.* v. old, *adj.* älteste (nur v. Personen; oldest von Sachen).

Eldest at play, der Erste im Spiele. — parents, der Großvater u. die Großmutter.

Elding, ĕl'ding, (angelſ. aelan) *s.* [Dertl.] das Brennholz. [ful.

Eldritch, (schott.) ghastly, frightful.

Eleanor, ĕl'ĕnŏr, *s.* Eleonore (Name).

Eleatic, ēlēăt'ĭk, *adj.* [Philoſ.] eleatiſch. [Bot.] der Alant, die Alantwurzel.

Elecampane, ēlēkămpāne', *s.*

Elect, ēlĕkt', (lat. eligere) *v. a.* 1. wählen, auswählen. 2. [Polit.] wählen, erwählen. 3. [Theol.] auserwählen. 4. wählen, vorziehen.

Elect, *adj.* 1. gewählt, ausgewählt. 2. [Theol.] auserwählt. 3. [Polit.] erwählt, gewählt. — *s.* [Theol.] der Auserwählte, die Auserwählten.

Election, ēlĕk'shŭn, (lat. electio) *s.* 1. § die Wahl. 2. [Polit.] die Wahl, Erwählung. 3. [Theol.] die Gnadenwahl. 4. [Polit.] die Wahl, der Wahltag.

Electioneer, ēlĕkshŭnēēr', *v. n.* sich mit Wahlumtrieben beschäftigen, abgeben.

Electioneering, die Wahlumtriebe.

Elective, ēlĕk'tĭv, *adj.* 1. wählend; durch die Wahl ernannt; Wahl... (Recht, Reich ꝛc.). 2. [Chem.] — attraction, die Wahlverwandtschaft. — *adv.* Elec'tively, durch od. mit Wahl.

Elector, ēlĕk'tŭr, *s.* 1. [Polit.] der Wähler, Wählende, Wahlmann, Wahlherr. 2. [deutsches Reich] der Kurfürst.

Electoral, ēlĕk'tŏrăl, *adj.* [deutsches Reich] kurfürstlich. [Elektoralwolle.

Electorals, ēlĕk'tŏrălz, *s. pl.* die

Electorate, ēlĕk'tŏrāte († Elec'torality) *s.* [deutsches Reich] 1. das Kurfürstenthum, die Kurwürde. 2. das Kurfürstenthum (Land).

Electre, ēlĕk'tŭr, (gr. nelektron) *s.* 1. der Bernstein. 2. † das gemischte Metall. Bacon. [ress) *s.* die Kurfürstinn.

Electress, ēlĕkt'rĕs, (Elect'o-

Electric, ēlĕk'trĭk, } *adj.*

Electrical, ēlĕk'trĭkăl, } [Phyſ.] elektriſch, bernsteinkräftig. — *adv.* Elec'trically, elektriſch.

Electric, *s.* [Phyſ.] der elektriſche Körper, die elektriſche Subſtanz.

Electrician, ēlĕktrĭsh'ŭn, *s.* der Elektrizitätskundige.

Electricity, ēlĕktrĭs'ĭtē, *s.* [Phyſ.] die Elektrizität, Bernsteinkraft. Elec'trifiable, *adj.* elektriſirbar. Electrifica'tion, *s.* die Elektriſirung, das Elektriſirtſein.

Electrify, ēlĕk'trĭfī, *v. a.* 1. [Phyſ.] elektriſiren. 2. ± elektriſiren, begeistern (Zuhörer ꝛc.). — *v. n.* elektriſch werden.

Electrize, ēlĕk'trīze, *v. a.* elektriſiren. Electriza'tion, *s.* das Elektriſiren, die Elektriſirung.

Electro-chimistry, ēlĕktrōkĭm'ĭstrē, *s.* die Elektro-Chemie.

Electro-magnet'ic, *adj.* elektromagnetiſch. —-mag'netism, *s.* der Elektromagnetismus. —-mo'tion, *s.* die Elektrizitätstreibung. —-mo'tive, *adj.* elektrizitättreibend. —-motor, *s.* der Elektrizitätstreiber, reibfeurige Körper. —-neg'ative, *adj.* elektro-negativ. —-pos'itive, *adj.* elektro-poſitiv. —-scope, *s.* der Luftelektrizitätsmeſſer.

Electrometer, ēlĕktrŏm'ĕtŭr, *s.* der Elektrizitätsmeſſer, das Elektrometer.

Electromet'rical, *adj.* elektrometriſch.

Electron, ēlĕk'trŏn, *s.* 1. der Bernstein. 2. ein gemischtes Metall (Gold mit $^1/_5$ Silber). Coxe.

Electrophor, ēlĕk'trŏfŏr, (Electroph'orus) *s.* [Phyſ.] der Elektrizitätsträger, das Elektrophor.

Electrum, ēlĕk'trŭm, *s.* [Mineralg.] das Elektrum.

Electuary, ēlĕk'tshŭărē, (fr. electuaire) *s.* [Pharm.] die Latwerge.

Eleemosynary, ēlēmŏz'ĭnărē, (v. gr. eleemosyne) *adj.* 1. von Almosen lebend. 2. als Almosen gegeben, Almosen-.

Eleemosynary, *s.* der Almosenbruder, Almosengenoß.

Elegance, ĕl'ĕgănse, } (fr. elé-

Elegancy, ĕl'ĕgănsē, } gance, lat. elegantia) *s.* 1. die Zierlichkeit, Eleganz, Nettigkeit. 2. [Mathem.] die Artigkeit (einer Auflösung). 3. die Verzierung; Annehmlichkeit, der Reiz (in diesem Sinne hat es einen *pl.*).

Elegant, ĕl'ĕgănt, *adj.* geschmackvoll, zierlich; elegant; artig; fein; nett. — *adv.* El'egantly, zierlich, nett, elegant, artig, mit Eleganz, geschmackvoll.

Elegiac, ēlējē'ăk, (lat.) *adj.* 1. elegiſch. 2. ± elegiſch, klagtönend. — *s.* das elegiſche Gedicht.

Elegiacal, ēlējē'ăkăl, *adj.* elegiſch.

Elegist, ĕl'ējĭst, *s.* der Elegiendichter.

Elegit, ēlē'jĭt, (lat. W.) *s.* [Rechtsſpr.] ein gerichtlicher Exekutionsbefehl dieſes Namens. Blackstone.

Elegy, ĕl'ējē, (lat. elegia) *s.* 1. die Elegie, das Trauer-, Klaggedicht, Klagelied. 2. die Elegie (ein kurzes, einfaches Gedicht).

Element, ĕl'ĕmĕnt, (lat. elementum) *s.* 1. das Element, der Urſtoff, Grundſtoff. 2. der Beſtandtheil. 3. [Chem.] das Element, der Atom. 4. der Urſprung, die Grundlage, das ABC einer Sache; u. *pl.* die Elemente, Anfangsgründe (der Muſik ꝛc.). 5. (im *sing.* manchm. für) die Luft, das Firmament. Shak. 6. † u. ± das Element, (das Mittel, in welchem ein Geſchöpf lebt). 7. *pl.* a) der Entwurf, Umriß (eines Plans ꝛc.). b) die Buchſtaben einer Sprache. c) [Geom.] die Elemente (unendlich kleine Theilchen einer Größe). d) [Relig.] die Geſtalten (Brod u. Wein im Abendmahl). e) die Elemente (des Euklid).

One sure that promises no element in such a business, gewiß Einer, der ſich nicht als Anfänger in Dingen dieſer Art zeigt. Shak.

Element, *v. a.* † 1. aus Elementen bilden od. zuſammenſetzen. 2. zum Grundprinzipe machen, konſtituiren. Donne.

Elemental, ēlĕmĕn'tăl, *adj.* 1. elementariſch. 2. † angeboren, natürlich.

Elementality, ēlĕmĕntăl'ĭtē, *s.* die elementariſche Verbindung od. Zuſammenſetzung.

Elementarity, ēlĕmĕntăr'ĭtē, (Element'arineſs) *s.* die elementariſche Beſchaffenheit, Einfachheit.

Elementary, ēlĕmĕn'tărē, *adj.* elementariſch, Elementar... (Theile ꝛc.).

Elemi, ĕl'ĕmē, *s.* das Gummi-Elemi, Elemi-, Oelbaumharz.

Elench, ēlĕnk', (gr. elenchos) *s.* 1. † der Trugſchluß. 2. [Alterth.] eine Art Ohrring mit Perlen geſchmückt.

Elenchical, ēlĕnk'ĭkăl, *adj.* † zu einem Trugſchluſſe gehörig.

Elenchize, ēlĕnk'ize, *v. n.* † ſtreiten. B. Jonson. [apfel.

Eleot, ēlē'ŏt, *s.* [Dertl.] der Cider-

Elephant, ĕl'ĕfănt, (gr. elephas) *s.* 1. [Zool.] der Elephant. 2. das Elfenbein. Dryden.

Elephant-beetle, [Entom.] der Elephantenkäfer. —'s-foot, [Bot.] der Elephantenfuß.

Elephantiasis, ēlĕfănt'ĭăsĭs, (gr. W.) *s.* [Med.] der Elephantenausſatz, die arabiſche Krätze.

Elephantine, ēlĕfăn'tīn, *adj.* 1. zum Elephanten gehörig. 2. elfenbeinern.

Elephantine books, [Röm. Geſch.] die elfenbeinernen Tafeln.

Elevate, ĕl'ĕvāte, (lat. elevo) *v. a.*

1. ‡ emporheben, in die Höhe heben. 2. ‡ a) erheben, erhöhen (Jemanden). b) heben (ein Volk). c) stolz machen, aufblasen. d) erheitern, beleben, erhöhen, exaltiren, begeistern; **Elevated with..**, begeistert von.. e) erheben (die Stimme). f) erheben (die Augen). [hoben.

Elevate, *adj.* o hoch, erhaben, erhoben.

Elevatedness, ĕl'ĕvātĕdnĕs, *s.* 1. die Erhabenheit. 2. die Aufgeblasenheit.

Elevation, ĕlĕvā'shŭn, *s.* 1, ‡ u. ± die Emporhebung; Erhebung, Erhöhung. 2, ± a) die Erhebung (der Stimme). b) [Mus.] das Steigen (mit der Stimme). 3. die Erhabenheit (des Geistes, der Schreibart ꝛc.); Größe. 4. die Höhe, Anhöhe. 5. [Astron.] die Höhe. 6. die Würde, Hoheit. 7. [Artill.] der Erhöhungswinkel, Richtwinkel des Geschützes. 8. [Techn.] der Aufriß, Standriß. 9. [kathol. Kirche] die Aufhebung (der Hostie). 10. [Physf.] das Aufsteigen, die Aufsteigung (der Flüssigkeiten ꝛc.).

The **elevation** of a man to a throne, die Erhebung Jemands auf einen Thron.

Elevator, ĕl'ĕvātŭr, *s.* 1. der Emporhebende, Erhebende, Erhöhende. 2. [Anat.] der Heber. 3. [Chir.] der Heber, Aufheber, das Hebeisen. [das Hebeisen.

Elevatory, ĕl'ĕvātŭrĕ, *s.* [Chir.]

Eleve, ĕlēv', (fr. W.) *s.* der Schüler, Zögling. Chesterfield.

Eleven, ĕlĕv'vn, (angelf. aendlefene, endleof, endlufa, schw. elfva; isl. ellefu) *adj.* elf, elf.

Prov. Possession is **eleven** points of law, wer im Besitze ist, hat Viel voraus.

Eleventh, ĕlĕv'vnth, *adj.* der, die, das) elfte. — *adv.* **Elev'enthly,** elftens.

Elf, ĕlf, (angelf. aelf, elfenne; schw. älfver) *pl.* **elves,** † **elfs,** *s.* 1. [Nord. Mythol.] der Elfe. 2. der Mahr, Alp, Kobold, Geist; Teufel Shak. 3. der Zwerg.

Elf-arrows, Kieselsteine, die wie Pfeilspitzen aussehen. —**lock,** der Weichselzopf, die Mahre, Elfistatte, Mahrflechte, Mahrlocke. Shak.

Elf, *v. a.* verfilzen (die Haare). Shak.

Elfin, ĕl'fĭn, *adj.* die Elfen, Kobolde betreffend. — *s.* der Zwerg, lose kleine Bube.

Elfish, ĕl'fĭsh, *adj.* 1. elfenartig, geisterhaft; boshaft, teuflisch. 2. ± spröde, zurückhaltend.

Elicit, ĕlĭs'ĭt, (lat. elicio) *v. a.* 1. herauslocken; hervorbringen, ausschlagen (Feuerfunken ꝛc.), hervorschaffen. 2. ± a) herausziehen, an das Licht bringen (die Wahrheit). b) (out of) entnehmen, herausnehmen (aus).

Elicit, *adj.* † hervorgebracht, verwirklicht; hergenommen; formell.

Elicitation, ĕlĭssĭtā'shŭn, *s.* die formelle Hervorbringung einer Handlung; Herauslockung.

Elide, ĕlīde', (lat.) *v. a.* 1. † zerbrechen, zerschlagen. Hooker. 2. ‡ a) schwächen, entkräften. b) [Gramm.] wegwerfen, ausstoßen, eliviren (eine Silbe).

Eligibility, ĕlĕjĭbĭl'ĭtĕ, *s.* 1. die Wahlwürdigkeit; Vorzüglichkeit. 2. [Nordam.] die Wahlfähigkeit.

Eligible, ĕl'ĕjĭbl, (lat.) *adj.* 1. wahlwürdig, den Vorzug verdienend, vorzuziehen. 2. vorzüglich, gut, passend, angemessen. 3. [Polit.] (to) wahlfähig, wählbar, gewählt werden könnend (zu).

2. The house stands in an **eligible** situation. Webster.

Eligibleness, ĕl'ĕjĭblnĕs, *s.* die Wahlwürdigkeit, Vorzüglichkeit, Annehmlichkeit.

Eligibly, ĕl'ĕjĭblĕ, *adv.* wahlwürdig, vorzüglich, passend, angemessen.

Eliminate, ĕlĭm'ĭnāte, (lat.) *v. a.* 1. verweisen, verbannen, ausstoßen. 2. a) [Med.] wegschaffen, ausstoßen. b) [Math.] wegschaffen. 3. in Freiheit setzen. 4. † öffnen.

Elimination, ĕlĭmĭnā'shŭn, *s.* 1. die Verweisung, Ausstoßung. 2. [Med.] die Wegschaffung, Ausstoßung. 3. [Math.] das Wegschaffen (unbekannter Größen).

Eliquation, ĕlĭkwā'shŭn, (lat.) *s.* [Chem.] die Abschmelzung, das Seigern.

Elision, ĕlĭzh'ŭn, (lat.) *s.* 1. † die Trennung, Theilung. Bacon. 2. [Gramm.] die Auslassung, Weglassung, Elision.

Elisor, ĕlī'zŭr, (fr. élire) *s.* [Rechtsspr.] der Wähler, d. h. Stellvertreter des Sheriff und Coroner zur Einberufung eines Geschwornengerichts.

Elite, ĕlīt', (fr. W.) *s.* die Auswahl, der Ausbund, Ausstich, Kern (eines Heeres).

Elixate, ĕlĭk'sāte, (lat.) *v. a.* [Pharm.] kochen, auskochen, abkochen, sieden.

Elixation, ĕlĭksā'shŭn, *s.* 1. das Kochen; die Verdauung. Bacon. 2. [Pharm.] das langsame Auskochen, Abkochen.

Elixir, ĕlĭk'sŭr, (fr. elixir) *s.* 1. [Med.] das Elixir, der Heiltrank, die Kraftarznei. 2. [Alchim.] das vollkommene od. hermetische Elixir, der Stein der Weisen. 3. die Quintessenz, der Kraftauszug, Kern. 4. o das Labsal. [*s.* Elisa (Name).

Eliza, ĕlī'zā, (Elī'sa, Elī'sha)

Elizabeth, } ĕlĭz'ăbĕth, *s.* Elisa-

Elisabeth, } beth (Name).

Elk, ĕlk, (angelf. eleh; schw. elg) *s.* das Elenn, Elenn, Elendthier.

Elke, ĕlk, *s.* 1. der wilde Schwan. 2. (wall. helyg) † die Steineiche.

Elk-nut, [Bot.] die Deinuß.

Ell, ĕl, (angelf. elne; schw. aln; holl. ell, elle) *s.* [Engl.] die (lange) Elle (= $1^1/_4$ Yard od. 3 Fuß 9 Zoll).

To sell by the **ell,** ellenweise verkaufen.

Ellic, ĕl'lĭk, *s.* (Abkürz. für) Alexander.

Ellinge, ĕl'lĭndje, *adj.* [Dertl.] elend, traurig.

Ellipse, ĕl'lĭps, *s.* die Ellipse.

Ellipsis, ĕllĭp'sĭs, (gr. elleipsis) *pl.* **ellipses,** *s.* 1. [Geom.] die Ellipse, Ellinie. 2. [Gramm.] die Ellipse, Auslassung, Weglassung.

Ellipsoid, ĕllĭps'ŏĭd, *s.* [Geom.] das Ellipsoid. — **Ellipsoid'al,** *adj.* ellipsoidförmig, zu einem Ellipsoid gehörig.

Elliptic, ĕllĭp'tĭk, } *adj.* 1.

Elliptical, ĕllĭp'tĭkăl, } [Gramm.] elliptisch (ausgelassen). 2. [Geom.] elliptisch, ellinicht, länglichrund. — *adv.* **Ellip'tically,** elliptisch.

Ellis, ĕl'lĭs, *s.* Elisa (Name).

Elm, ĕlm, (angelf. elm, ulm-treow; lat. ulmus) *s.* [Bot.] die Ulme, Rüster, der Ulmbaum.

Elmy, ĕlm'ĕ, *adj.* mit Ulmen bewachsen.

Elocation, ĕlŏkā'shŭn, (v. lat. locus) *s.* 1. die Entfernung (das Weggehen) vom gewöhnlichen Aufenthaltsorte. 2. † das Abgehen von der gewöhnlichen Verfahrungsart; die Begeisterung, Extase. Fotherby.

Elocution, ĕlŏkū'shŭn, (lat.) *s.* 1. die Aussprache. 2. die Sprache. Milton. 3. [Rhet.] a) der Vortrag. b) die Schönheit des Ausdrucks, der Ausdruck. c) † die Beredsamkeit. Dryden.

Elocutive, ĕlŏkū'tĭv, *adj.* beredt.

Elogist, ĕl'ŏjĭst, *s.* † der Lobredner.

Elogy, ĕl'ŏjĕ, (lat. elogium) *s.* die Lobrede; (besser **Eulogy**).

Eloin, ĕlŏĭn', (fr. éloigner) *v. a.* (auch in der Rechtespr.) entfernen. — **Eloin'ment,** *s.* die Entfernung.

Eloinate, ĕlŏĭn'āte, *v. a.* entfernen.

Elong, ĕlŏng', *v. a.* c verlängern.

Elongate, ĕlŏng'gāte, (v. lat. longus) *v. a.* 1. verlängern, ausdehnen. 2. weiter rücken. — *v. n.* sich entfernen; sich erstrecken, reichen.

Elongation, ĕlŏnggā'shŭn, *s.* 1. § die Verlängerung; Ausdehnung. 2. die Entfernung, Trennung. 3. die Entfernung, Ferne. 4. [Astron.] a) die Ausweichung (der Venus ꝛc.). b) [ältere Astron.] der Stand eines Planeten auf der Seite seines Epicykels; der Unterschied der mittleren Geschwindigkeit zweier Planeten. 5. [Chir.] die Bandverlängerung, Verziehung des Gelenkbandes, unvollkommene Verrenkung.

Elope, ĕlōpe', (angelf. hleapan; holl. loopen, wegloopen) *v. a.* entlaufen (besonders v. Frauenzimmern). [Entlaufen.

Elopement, ĕlōpe'mĕnt, *s.* das

Elops, ē'lŏps, (gr. elops) *s.* 1. [Ichthyol.] der Eidechsfisch. 2. die Seeschlange.

Eloquence, ĕl'ŏkwĕnse, (lat. eloquentia) *s.* 1. die Beredsamkeit, Beredtheit. 2. die Beredtheit (beredte Worte).

A master of **eloquence,** der (gute) Redner; Purist.

Eloquent, ĕl'ŏkwĕnt, *adj.* beredt, beredsam. — *adv.* **El'oquently,** beredt.

Else, ĕlse, (angelf. elles, lat. alius) *adj.* od. *pron.* (ein) anderer, (eine) andere, (etwas) anders. Als *adj.* oder *pron.* steht **else** immer nach seinem Hauptworte. z. B. Any one **else,** irgend ein Anderer. Any thing —, irgend etwas Anderes. Nobody —, kein Anderer. Nothing —, nichts Anderes Some-where —, irgendwo anders. What —? was anders, Anderes? Who —? wer anders?

Else, *adv.* 1. sonst. 2. wo nicht.

1. No where **else,** sonst nirgends. Thou desirest not sacrifice, **else** would I give it. Bible. 2. Repent, or **else** I will come to thee quickly, thue Buße, wo aber nicht, so werde ich Dir bald kommen. Bible. Be quiet, **else** be gone, seien Sie ruhig, wo nicht, so gehen Sie, oder gehen Sie.

Elshin, (schott.) awl.

Elsewhere, ĕlse'whâre, *adv.* anderswo. From —, anderswoher.

Elucidate, ĕlū'sĭdāte, (l. lucidus) *v. a.* erklären, erläutern, aufhellen, aufklären,

Elucidation, élúsédá'shún, *s.* die Erläuterung, Aufklärung, Erklärung.

Elucidative, élú'sédátív, *adj.* aufklärend, aufhellend, erläuternd.

Elucidator, élú'sédátúr, *s.* der Erklärer, Ausleger.

Eluctation, élúktá'shún, (v. luctor) *s.* ‡ 1. † das Durchdringen (der Wahrheit ꝛc.). 2. † das Entrinnen, Entkommen.

Elucubrate, élú'kúbráte, *adj.* mit Sorgfalt, wohl ausgearbeitet.

Elude, élúde', (lat.) *v. a.* 1. durch List abwenden; entgehen, ausweichen (einer Gefahr ꝛc.). 2. ‡ äffen (Einen); entschlüpfen (Einem). 3. ‡ a) vereiteln. b) entgehen, entschlüpfen. c) umgehen.

3. b) The cause of magnetism has hitherto eluded the researches of philosophers. [bar. SWIFT.

Eludible, élú'débl, *adj.* umgeh-

Elumbated, élúm'báted, *adj.* lendenlahm.

Elusion, élú'zhún, (lat.) *s.* die listige Ausflucht, Täuschung, der Kniff.

Elusive, élú'sív, *adj.* (of) listig ausweichend (einer Sache); schlau, täuschend.

Elusoriness, élú'súréńés, *s.* das trügliche, illusorische Wesen, der Zustand, da Etwas täuschend ist.

Elusory, élú'súré, *adj.* trüglich; schlau; illusorisch.

Elusory contract, der Scheinvertrag.

Elute, élúte', (lat. eluo) *v. a.* abwaschen, ausspülen.

Elutriate, élú'tréáte, (lat.) *v. a.* [Chem.] a) abgießen, abseihen. b) abfauen (Erze).

Elutriation, élútréá'shún, *s.* [Chem.] a) das Abgießen, Abseihen. b) das Abfauen. [verrenken.

Eluxate, élúksá'áte, *v. a.* [Chir.]

Eluxation, élúksá'shún, *s.* [Chir.] die Verrenkung.

Elvelocks, él'vlóks, *s.* Elf-lock.

Elvers, él'vúrz, *s. pl.* kleine Aale, junge Aale. [Alp, Berggeist. SHAK.

Elves, élvz. *s. pl.* v. Elf, der Elf,

Elvish, él'vísh, *adj.* s. Elfish. — Elv'ishness, *s.* † die Bosheit, Teufelei.

Elysian, élízh'án, (lat. elysius) *adj.* 1. elysisch, elysäisch. 2. ‡ wonnig.

Elysium, élízh'úm, (gr. elysion) *s.* [Mythol.] das Elysium. 2. ‡ das Elysium, der Wonneort. [them, fr.

'Em,), o, ↓, (, zusammengez. von They took 'em. HUDIBRAS.

Emacerate, émás'éráte,) (lat.)

Emaciate, émá'shéáte,) *v. a.* abzehren, ausmergeln. [werden.

Emaciate, *v. n.* abzehren, mager

Emaciate, *adj.* ausgemergelt, abgezehrt.

Emaciation, émáshéá'shún, (Emacera'tion) *s.* die Abzehrung, Ausmergelung.

Emaculate, émák'úláte, (lat.) *v. a.* † 1. (von Flecken) säubern, reinigen. 2. ‡ reinigen.

Emaculation, émákúlá'shún, *s.* † das Reinigen (von Flecken).

Emanant, ém'ánánt, (lat.) *adj.* ‡ ausfließend, herrührend, ausgehend.

Emanate, ém'ánáte, *v. n.* 1. ausfließen, ausgehen, herrühren. 2. ausfließen, ausströmen (v. Lichte ꝛc.).

Emanation, émmáná'shún, *s.* ‡ u. ‡ der Ausfluß; Erguß.

Emanative, ém'ánátív, (‡ Eman'atory) *adj.* ausfließend, herrührend, ausgehend.

Emancipate, émán'sépáte, (lat.) *v. a.* 1. [röm. Gesch.] mündig sprechen, emancipiren (einen Sohn). 2. frei machen, entlassen (Sklaven). 3. § frei erklären, in Freiheit setzen. 4. (from) befreien (von).

To emancipate one from prejudices or error, Einem seine Vorurtheile, seinen Irrthum benehmen. [setzt. COWPER.

Emancipate, *adj.* in Freiheit ge-

Emancipation, émánsépá'shún, *s.* 1. die Freimachung, Emancipation. 2. § (from) die Befreiung (von Vorurtheilen ꝛc.).

Emancipator, émán'sépátúr, *s.* Einer, der frei erklärt, Befreier.

Emane, émáne', *v. n.* ausfließen, ausströmen, herrühren. ENFIELD.

Emarginate, émár'jénáte, (Emar'ginated) *adj.* 1. [Bot.] ausgerandet, ausgeränderr. 2. [Mineralg.] entkantet, mit abgestumpften Kanten.

Emasculate, émás'kúláte, (von masculus) *v. a.* 1. ‡ entmannen, verschneiden. 2. ‡ entmannen, entnerven.

Emasculate, *adj.* entmannt; entnervt.

Emasculation, émáskúlá'shún. *s.* 1. ‡ die Entmannung. 2. ‡ die Entnervung.

Embale, émbále', (fr. emballer) *v. a.* 1. einballen, einpacken, emballiren. 2. ‡ einbinden, einschließen. SPENSER.

Emballing, émbáw'ling, *s.* † die Ceremonie, als Königinn bei der Krönung den Reichsapfel zu tragen, daher: die Krone.

Embalm, émbám', (fr. embaumer) *v. a.* 1. balsamiren, einbalsamiren. 2. ‡ erhalten. To be embalmed in, fortleben (in). 3. ♀ durchdüften.

2. The memory of my beloved daughter is embalmed in my heart.

Embalmer, émbám'úr, *s.* der Einbalsamirer, Balsamirer.

Embank, émbángk', *v. a.* dämmen, eindeichen.

Embar, émbár', *v. a.* 1. einsperren. 2. ‡ hindern, sperren.

Embarcation, émbárká'shún, *s.* die Einschiffung.

Embargo, émbár'gó, *s.* [Seehandel] 1. der Beschlag, das Embargo, der Arrest. 2. die Handelssperre.

To lay an embargo, Beschlag legen.

Embargo-law, das Embargogesetz.

Embargo, (Embar'gue) *v. a.* [Seehandel] a) Beschlag legen (auf Schiffe u. Schiffswaaren); mit einem Embargo belegen (Schiffe ꝛc.). b) sperren (den Seehandel).

Embark, émbárk', (fr. embarquer) *v. a.* 1. einschiffen, an Bord bringen. 2. ‡ verwickeln.

2. This projector embarked his friends in the design or expedition.

Embark, *v. n.* 1. sich einschiffen. 2. ‡ (in) sich einlassen (in, auf), sich verwickeln (in).

Embarkation, émbárká'shún, (‡ Embark'ment) *s.* 1. das Einschiffen, die Einschiffung; Verladung. 2. das Schiffvoll. 3. † das (kleine) Fahrzeug. [LETT. 2. An embarkation of Jesuits. SMOLL.

Embarquements, émbárk'ménts, *s. pl.* der Beschlag, der auf Schiffe oder Güter gelegt wird. SHAK.

Embarrass, émbár'rás, (fr. embarrasser) *v. a.* 1. verwirren (Geschäfte, Fragen ꝛc.); verwickeln. 2. in Verlegenheit setzen oder bringen. 3. beschweren, hindern.

Embarrassment, émbár'rásment, *s.* 1. die Verwickelung. 2. die (Geld- ꝛc.) Verlegenheit; Verwirrung. 3. die Beschwerde, das Hinderniß.

Embase, émbáse', (v. base) *v. a.* † verschlechtern, verfälschen, verringern.

Embased coin, falsches Geld.

Embasement, émbáse'ment, *s.* die Verschlechterung, Verfälschung.

Embassador, émbás'sádúr, *s.* 1. [Dipl.] der Gesandte. 2. ↓ der Gesandte, Bote.

Embassadress, émbás'sádrés, *s.* 1. die Gesandtinn. 2. ↓ die Botinn.

Embassy, ém'bássé, (‡ Em'bassage) (fr. ambassade) *s.* 1. [Dipl.] die Gesandtschaft, Botschaft. 2. ‡ die (feierliche) Botschaft. 3. ↓ die Botschaft.

Embattle, émbát'tl, (v. battle) *v. a.* 1. in Schlachtordnung stellen, aufstellen, (auch ‡). 2. mit Zinnen, Schießscharten versehen. CYC.

Embattled plain or field, das Schlachtfeld. Embattled, [Herald.] gethürmt.

Embattle, *v. n.* schlachtfertig stehen, aufgestellt werden. SHAK.

Embay, émbá', *v. a.* 1. [Mar.] in eine Bucht od. Bai bringen (Schiffe). 2. † (fr. baigner) a) baden. b) vergnügen.

Embed, émbéd', (v. bed) *v. a.* betten, lagern, legen (Etwas in Sand ꝛc.).

Embedded, in einander liegend.

Embellish, émbél'lish, (fr. embellir) *v. a.* 1. ‡ verschönern. 2. ‡ verschönern, ausschmücken, zieren, schmücken (eine Erzählung ꝛc.).

Embellishment, émbél'lishment, *s.* 1. das Verschönern, die Verschönerung. 2. die Verschönerung; (oft *pl.*) der Schmuck, die Zierde.

Ember-day, ém'búr-dá, (angelf. emb-ren) *s.* der Quatember. Ember-week, *s.* die Quatemberwoche.

Ember-goose, ém'búrgóóse, *s.* [Ornith.] die Embergans. [Quatember.

Embering, ém'búring, *s.* der

Emberiza, ém'búrizá. *s.* [Ornith.] a) die Heckenammer. b) der Emberitz, die Goldammer.

Embers, ém'búrz, (angelf. aemyrian) *s. pl.* die glühende Asche. (Bei COLEBROOKE. Asiat. Res. VII. 230 auch der *sing.*)

Embezzle, émbéz'zl, (norm. embeasiler) *v. a.* 1. veruntreuen, unterschlagen (öffentl. Gelder ꝛc.), sich unrechtmäßiger Weise zueignen. 2. verschwenden, vergeuden.

Embezzlement, émbéz'zlément, *s.* 1. die Veruntreuung, Unterschlagung;

embezzlement of the carg [Seehandel] die Mißhandlung der Ladung. 2. die unterschlagene Sache. 3. die Bergeudung.

Embezzler, ẽmbẽz'zlûr, *s.* 1. der Unterschlagende, Veruntreuende. 2. der Verschwender.

Emblaze, ẽmblâze', (v. blaze) *v. a.* 1 glänzend machen, ausschmücken. 2. mit Wappenbildern bemalen. 3. ± schmücken.

Emblazon, ẽmblâ'zn, *v. a.* 1. blasonniren, mit Wappenbildern bemalen. 2. ± a) erheben; ausposaunen. b) zieren.

Emblazonment, ẽmblâ'znmẽnt, *s.* das Bemalen, Zieren mit Wappenbildern.

Emblazoner, ẽmblâ'znûr, *s.* 1. der Blasonist; Wappenmaler; Herold. 2. der Lobredner, Ausposaunner.

Emblazonry, ẽmblâ'znrẽ, *s.* die Wappengemälde.

Emblem, ẽm'blẽm, (gr. emblema) *s.* 1. der Zierrath, die eingelegte od. musivische Arbeit. 2. ± das Sinnbild, Emblem.

Emblem, (Emblem'atize) *v. a.* sinnbildlich darstellen, sinnbildern, emblematisiren.

Emblematic, ẽmblẽmât'ik, } **Emblematical,** ẽmblẽmât'ẽkâl, } *adj.* sinnbildlich, emblematisch. — *adv.* **emblemat'ically,** sinnbildlich.

Emblematist, ẽmblẽm'âtist, *s.* der Verfasser, Erfinder von Sinnbildern.

Emblements, ẽm'blẽments, *s. pl.* der Ertrag eines angesäeten oder angepflanzten Feldes.

Emblemize, ẽm'blẽmize, *v. a.* sinnbildlich darstellen. [blümen.

Embloom, ẽmblôôm', *v. a.* be-

Embody, ẽmbôd'dẽ, *v. a.* einkörpern, vereinigen, einverleiben (Truppen ꝛc.).

Emboguing, ẽmbô'ging, *s.* die Mündung eines Flusses.

Embolden, ẽmbôl'dn, *v. a.* kühn, beherzt, dreist machen.

Embolism, ẽm'bôlizm, (gr.) *s.* 1. die Einschaltung (v. Tagen ꝛc.). 2. die eingeschaltete Zeit, der Schaltrag, das Schaltjahr, der Schaltmonat. — **Embolis'mal,** *adj.* eingeschaltet, Schalt... **Embolis'mic,** *adj.* eingeschaltet, Schalt...

Embolus, ẽm'bôlûs. (gr. embolos) *s.* [Wissensch.] der Stempel, die Kurbel, Kurbe. [diren, säumen, besetzen.

Emborder, ẽmbôr'dûr, *v. a.* bor-

Emboss, ẽmbôs', (v. boss) *v. a.* 1. auftreiben; [Archit. u. Bildh.] a) treiben, mit erhabener Arbeit bedecken (auch ±). b) in erhabener, getriebener Arbeit bilden oder verfertigen. 2. [Waidmpr.] matt jagen; ± dem Verenden nahe bringen. 3. † einschließen.

Embossed, ẽmbôs'sd, *adj.* aufgetrieben, aufgeschwollen.

Embosser, ẽmbôs'ûr, *s.* der Verfertiger erhabener oder getriebener Arbeiten.

Embossment, ẽmbôs'mẽnt, *s.* 1. die Hervorragung, Erhabenheit, Erhöhung. 2. die erhabene Arbeit.

Embottle, ẽmbôt'tl, (v. bottle) *v. a.* 1. auf oder in Flaschen füllen. 2. in Büschel binden. [wölben. Spenser.

Embow, ẽmbô', (v. bow) *v. a.* †

Embowel, ẽmbôû'ẽl, (v. bowel) *v. a.* 1. ausweiden, ausnehmen. Shak. 2. ± erschöpfen. 3. inwendig füllen, anfüllen (wie mit Eingeweiden). Spenser.

Emboweled, *adj.* 1. ausgeweidet. 2. (with) inwendig voll (von).

Emboweler, ẽmbôû'ẽlûr, *s.* der Ausweidende, Ausnehmende.

Embower ẽmbôû'ûr, *v. n.* in einer Laube wohnen. Spenser.

Embrace, ẽmbrâse', (fr. embrasser) *v. a.* 1. umarmen, umfassen. 2. ± a) ergreifen (eine Gelegenheit ꝛc.). b) umfassen, begreifen, in sich begreifen. c) ‡ einschließen. d) annehmen (als wahr ꝛc.). Locke. e) leiden, theilen. f) ehelich umarmen. g) durch Bestechung (ein Geschwornengericht) einzunehmen suchen. Blackstone. 3 † drücken, pressen.

2. e) Fleance .... must embrace the place

Of that dark hour. Shak.

Embrace, *v. n.* sich umarmen.

Embrace, *s.* 1. die Umarmung. 2. die eheliche Umarmung. 3. † der Einschluß. 4. der Druck.

Embracement, ẽmbrâse'mẽnt, *s.* 1. die Umarmung. 2. † die (feindliche) Umfassung, der Angriff. Sidney. 3. † der Einschluß. 4. †, der Umfang 5. † die Annahme (einer Lehre ꝛc.) 6. der Druck. 7. die eheliche Umarmung.

Embracer, ẽmbrâ'sûr, *s.* 1. der Umarmende, Ergreifende. 2. [Rechtspr.] Einer, der ein Geschwornengericht durch Bestechung einzunehmen sucht; der gewonnene, ungerufene Zeuge.

Embracery, ẽmbrâ'sûrẽ, *s.* [Rechtspr.] die Bestechung der Geschwornen; der Versuch, die Geschwornen zu bestechen.

Embrasure, ẽmbrâzhûre', ẽmbrâ'zhûre, (fr. W.) *s.* 1. [Festungsb.] die Schießscharte. 2. [Archit.] a) der schräge Ausschnitt einer Thür- oder Fensteröffnung, die Schmiege; Fensterverriesung. b) der Anschlag, die Fenster-, Thüröffnung. 3. *pl.* für embraces. Shak.

Embrave, ẽmbrâve', (v. brave) *v. a.* 1. ° verschönern, verzieren, ausschmücken. Spenser 2. kühn machen, mit Kraft oder Muth begaben. Beaumont.

Embrewed, ẽmbrôô'ẽd, (v. brew) *adj.* begraben, eingescharrt. Shak.

Embrocate, ẽm'brôkâte, (gr. embrecho) *v. a.* [Chir. u. Med.] (mit Spiritus) reiben od. einreiben.

Embrocation, ẽmbrôkâ'shûn, *s.* [Chir. u. Med.] die Bähung, das Aufträpfeln und Einreiben mit Spiritus; das Tropfbad, der Spiritus, das Bähmittel.

Embroider, ẽmbrôê'dûr, (fr. broder; w. brodiaw) *v. a.* sticken.

Embroiderer, ẽmbrôê'dûrûr, *s.* der Sticker, die Stickerinn.

Embroidering, ẽmbrôê'dûring, *s.* das Sticken; die Stickerei.

Embroidery, ẽmbrôê'dûrẽ, *s.* 1. die Stickerei. 2. ‡ die Stickerei (der Wiesen ꝛc.). Flat embroidery, die Plattstickerei.

Embroil, ẽmbrôîl', (fr. embrouiller) *v. a.* 1. verwickeln; verwirren, zerrütten. 2. ± verweben. [die Zerrüttung, Verwirrung.

Embroilment, ẽmbrôîl'mẽnt, *s.*

Embrothel, ẽmbrôTH'ẽl, (von brothel) *v. a.* in ein Hurenhaus bringen.

Embryo, ẽm'brẽô, } (gr.) *s.* 1.

Embryon, ẽm'brẽôn, } [Physiol.] der Embryo, die Ungeburt. 2. [Bot.] der Pflanzenkeim, Keimling.

In embryo, im Werden, in der Arbeit.

Embryo, } *adj.* im Werden be-

Embryon, } griffen

Embryotomy, ẽmbrẽô'tômẽ. (gr.) *s.* [Chir.] die Zergliederung eines Embryos, Embryotomie.

Eme, (schott.) uncle. [besserlich.

Emendable, ẽmẽn'dâbl, *adj.* ver-

Emendals, ẽmẽn'dâlz, *s. pl.* das im Kapitale der Tempelgesellschaft zu London zurückbleibende baare Geld.

Emendation, ẽmẽndâ'shûn, *s.* 1. die Verbesserung, Ausbesserung; Berichtigung (v. Druckfehlern ꝛc.). 2. die Verbesserung, Berichtigung (das Verbesserte ꝛc.).

Emendator, ẽmẽndâ'tûr, *s.* der Verbesserer, Berichtiger.

Emendatory, ẽmẽn'dâtûrẽ, *adj.* verbessernd, zur Verbesserung dienend.

Emerald, ẽm'ẽrâld, (fr. émeraude; sp. esmeralda) *s.* [Mineralg. der Smaragd.

Emerge, ẽmẽrje', lat. emergo) *v. n.* 1. auftauchen. 2. [Phys.] auftauchen, hervortreten, durchbrechen, hervorbrechen, austreten (v. Lichtstrahlen). 3. ± a) entstehen, hervorgehen; hervorkommen. b) (from) sich erheben (aus).

Emergence, ẽmẽrjẽnse, } *s.* 1.

Emergency, ẽmẽrjẽnsẽ, } das Auftauchen. 2. ± a) das Hervorkommen, Entstehen (der Farben ꝛc.). Newton. b) der Vorfall, das Ereigniß.

In case of emergency, od. in an —, im Nothfalle. By casual —, zufällig, durch zufällige Ereignisse, unerwartet.

Emergent, ẽmẽrjẽnt, *adj.* 1. auftauchend, emporkommend. Milton. 2. ± a) (from) entstehend, entspringend (aus). b) aufglühend, angehend. c) plötzlich, unvorhergesehen, unerwartet. d) dringend, wichtig.

Emerited, ẽmẽrîtẽd, (lat.) *adj.* ausgedient.

Emerods, ẽm'ẽrôdz, } (gr.) *s.*

Emeroids, ẽm'ẽrôîdz, } *pl.* die Hämorrhoiden, goldene Ader.

Emersion, ẽmẽr'shûn, *s.* 1. das Auftauchen, Emporkommen. 2. [Astron.] der Austritt. 3. [Phys.] die Auftauchungshöhe. 4. s. Extrication. Black.

Emery, ẽm'ẽrẽ, (fr. émeri) *s.* [Mineralg.] der Schmirgel, Smergel, Schmergel. Lapidary's emery, der Schmergelstaub.

Emery, *s.* Emmerich (Name).

Emetic, ẽmẽt'ik, (gr.) *s.* [Med.] das Brechmittel.

Emetic, } *adj.* [Med.]

Emetical, ẽmẽt'ẽkâl, } emetisch, Brechen erregend. — *adv.* **Emet'ically,** als Brechmittel

Emew, ẽmû, *s.* [Herld.] der Kasuar.

Emication, ẽmẽkâ'shûn, (lat.) *s.* das Funken, Sprühen, Funkensprühen.

Emiction, ẽmik'shûn, (lat.) *s.* der Urin, Harn.

Emigrant, ẽm'ẽgrânt, *s.* der Auswanderer, Emigrant.

Emigrate, ẽm'ẽgrâte, *v. n.* (to) auswandern (nach, in). — *adj.* † wandernd.

Emigration, ĕmĕgrā'shŭn, *s.* die Auswanderung.

Eminence, Eminency, ĕm'ĕnĕnse, (*L.* eminentia) *s.* 1. die Höhe, Erhabenheit. 2. die Anhöhe. 3. der Gipfel, die Spitze. 4. ± a) die Hoheit, Erhabenheit, Würde, der Vorzug. b) die erhabene Stellung, der hohe Rang. c) der höchste Grad. d) die Ehre, Auszeichnung, der Ruhm. 5. [kath. Kirche ꝛc.] die Eminenz.

Present him *eminency*, erweise ihm die höchste Ehre. Shak. To place one upon an —, Einem einen erhabenen Standpunkt anweisen. Judges of —, berühmte, ausgezeichnete Richter.

Eminent, ĕm'ĕnĕnt, *adj.* 1. † erhaben, hoch. 2. ± a) erhaben, hervorstechend; (in, for) ausgezeichnet (durch). — *adv.* Em'inently, höchlich, im höchsten, in ganz vorzüglichem, hohem Grade, ausnehmend.

Most *eminent*, (in Titeln) hochwürdigst.

Emir, ĕ'mĭr, *s.* [Türkei] der Emir.

Emissary, ĕm'ĭsărē. (lat.) *s.* 1. † der Missionär. Paley. 2. der Emissär, Ausspäher, Kundschafter. 3. [Anat.] — vessel, der Ausführungs-, Abführungsgang.

Emissary, *adj.* spähend, ausspähend. — vessel, [Anat.] das Absonderungsgefäß.

Emission, ĕmĭsh'ŭn, *s.* 1. die Aussendung. 2. [Phys.] die Ausströmung, das Ausfließen (des Lichts). 3. ± der Ausfluß. 4. [Handel] a) das Ausgeben od. Inumlaufsetzen von Papiergeld. b) das in Umlauf gesetzte Papiergeld.

Emit, ĕmĭt', (lat.) *v. a.* 1. aussenden; ausströmen, schießen (Lichtstrahlen ꝛc.). 2. † abschließen, schleudern, werfen (Pfeile). 3. † erlassen, ergehen lassen (Befehle). Ayliffe. 4. ausgeben, in Umlauf bringen oder setzen (Papiergeld).

Emmenagogue, ĕmmĕn'ăgŏg, (gr.) *s.* [Med.] ein Beförderungsmittel der monatlichen Reinigung.

Emmet, ĕm'mĭt, (angelsʃ. aemet, aemette) *s.* die Ameise.

Emmew, ĕmmū', *v. a.* einsperren.

Emmove, ĕmmōōv', *v. a.* † erregen, aufregen. Spenser.

Emollescence, ĕmŏllĕs'sĕnse, (lat.) *s.* [Metallurg.] der Grad von Weichheit, wobei ein schmelzbarer Körper seine Gestalt verändert, die Emollescenz.

Emolliate, ĕmŏl'lēāte, (*L.*) *v. a.* verweichlichen, verweiben. [[Med.] erweichend.

Emollient, ĕmŏl'yĕnt, (lat.) *adj.*

Emollient, *s.* [Med.] das Erweichungsmittel, erweichende Mittel.

Emollition, ĕmmŏllĭsh'ŭn, *s.* die Erweichung.

Emolument, ĕmŏl'ŭmĕnt, (lat.) *s.* 1. der Vortheil, Nutzen. 2. *pl.* die Accidenzien.

[*adj.* vortheilhaft, nützlich.

Emolumental, ĕmŏlŭmĕn'tăl.

Emotion, ĕmō'shŭn, (fr. W.) *s.* 1. [Philos.] die Gemüthsbewegung, Wallung, Aufwallung, Regung. 2. ± die Gährung, der Aufruhr.

Empale, ĕmpāle', (fr. empaler) *v. a.* 1. umpfählen, einpfählen, verpallisadiren. 2. ♀ einschießen, umgeben, umfangen. 3. pfählen, spießen.

Empalement, ĕmpāle'mĕnt, *s.* 1 die Umpfählung. 2. das Spießen, Pfählen. 3. [Bot.] der Kelch. 4. [Herld.] eine Verbindung von Wappenschilden durch Pfähle.

Empannel, ĕmpăn'nĕl, (fr. pannean) *s.* die Liste, das Verzeichniß der Geschwornen, die Anfertigung der Geschwornenliste (jetzt Pannel).

Empannel, *v. a.* als Geschworne vorladen, aufrufen.

[einschließen.

Empark, ĕmpărk', *v. a.* umzäunen;

Emparlance, ĕmpăr'lănse, (v. fr. parler) *s.* [Rechtsspr.] die Bitte od. der Wunsch um einen tagelangen Aufschub zur Ueberlegung od. Vorbereitung; der Zusammentritt der Geschwornen; das Interlokut, der vorläufige Bescheid.

Empasm, ĕmpăzm', (gr.) *s.* ein wohlriechendes Streupulver.

Empassion, ĕmpăsh'ŭn, (v. passion) *v. a.* heftig rühren od. bewegen.

Empasting, ĕmpăst'ĭng, *s.* das dicke Auftragen der Farbe.

[peach.

Empeach, ĕmpēētsh', *v. a.* s. Impeach.

Empeople, ĕmpē'pl, (v. people) *v. a.* zu einem Volke oder einer Gemeinschaft vereinigen, bilden. Spenser.

Emperess, ĕm'pĕrĕs, *s.* die Kaiserinn.

Emperished, ĕmpĕr'rĭshd, *adj.* † verschlimmert. Spenser. [*s.* der Kaiser.

Emperor, ĕm pĕrŭr, (fr. empereur)

Empery, ĕm'pĕrē, *s.* ° das Reich.

Emphasis, ĕm'făsĭs, (gr.) *s.* [Rhet.] die Emphase, der Nachdruck.

Emphasize, ĕm'făsīze, *v. a.* mit Emphase aussprechen.

Emphatic, Emphatical, ĕmfăt'ĭk, ĕmfăt'ĕkăl. *adj.* 1. emphatisch, nachdrucksvoll, nachdrücklich. 2. auffallend (Farben ꝛc.). — *adv.* Emphat'ically, 1. mit Nachdruck, emphatisch. 2. † scheinbar, dem Scheine nach.

Emphaticalness, ĕmfăt'ĕkălnĕs, *s.* die Nachdrücklichkeit.

Emphysema, ĕmfĭsē'mă, (Em'physem) (gr.) *s.* [Chir.] die Windgeschwulst.

Emphysematous, ĕmfĭsĕm'ătŭs, *adj.* [Chir.] windgeschwulstartig.

Emphyteutic, ĕmfĭtū'tĭk, (gr.) *adj.* [Rechtsspr.] erbpachtlich, Erbpacht..., Erbzins...

Emphyteutic lands, Erbpachtgüter.

Empierce, ĕmpērse', *v. a.* † eindringen (in Etwas).

Empire, ĕm'pīre, (fr. v. lat. imperium) *s.* 1. der Befehl über Etwas; die Herrschaft, Gewalt, Oberherrschaft. 2. ± die Herrschaft, Oberherrschaft. 3. das Reich; Kaiserthum.

To claim the *empire* of the ocean, die Oberherrschaft zur See ansprechen.

Empiric, ĕm'pĕrĭk, ĕmpĭr'ĭk, *s.* 1. der Empiriker, Erfahrungsarzt, Erfahrungskünstler. 2. der Quacksalber, Pfuscher.

Empiric, Empirical, ĕmpĭr'ĭk, ĕmpĭr'ĭkăl. *adj.* 1. empirisch, erfahrungsmäßig. 2. a) empirisch (v. Aerzten). b) in Erfahrungen od. Experimenten bewandert. — *adv.* Empir'ically, empirisch; nach Art der Quacksalber.

Empiric remedy, das Hausmittel.

Empiricism, ĕmpĭr'ĭsĭzm, *s.* 1. [Med.] die Erfahrungsmethode, Empirie, der Empirism. 2. die Quacksalberei.

Empiricutic, *adj* für empirical.

Emplaster, ĕmplăs'tŭr, (gr.) *s.* das Pflaster (jetzt Plaster). — *v. a.* 1. bepflastern. 2. ± verdecken, verbergen.

Emplastic, ĕmplăs'tĭk, (gr.) *adj.* klebrig; zu Pflastern passend, geeignet.

Emplead, ĕmplēde', (v. plead) *v. a.* [Rechtsspr.] belangen, anklagen, verfolgen.

[zu belangen, anzuklagen.

Empleadable, ĕmplēd'ăbl, *adj.*

Empleader, ĕmplē'dŭr, *s.* [Rechtsspr.] der Kläger, Supplikant.

Employ, ĕmplōē', (fr. employer) *v. a.* 1. anwenden, brauchen, gebrauchen, verwenden. 2. ± a) anstellen, bedienstet, beschäftigen. b) anlegen (Geld).

To be employed on .., sich beschäftigen (mit). To — one's self, sich beschäftigen, sich zu Etwas gebrauchen lassen, sich bestreben, sich bemühen. To keep any one —ed, Einem Beschäftigung geben, Einen in Uebung erhalten. To — in od. about, verwenden (zu). To — to, upon, gebrauchen (zu). To — one's life in .., sein Leben zubringen (mit).

Employ, *s.* 1. das Geschäft, die Beschäftigung. 2. die Anstellung, Bedienung, das Amt.

[brauchbar, anwendbar.

Employable, ĕmplōē'ăbl, *adj.*

Employer, ĕmplōē'ŭr, *s.* 1. § Einer, der beschäftigt, anwendet, braucht. 2. der Lehrherr, Prinzipal. 3. der Brodherr. 4. [Handel] a) der Geschäftsfreund. b) der Waarenbesteller, Kommittent.

Employment, ĕmplōē'mĕnt, *s.* 1. die Beschäftigung. 2. das Geschäft, der Auftrag. 3. das Amt, die Bedienung, Anstellung. 4. [Handel] die Anlegung (von Kapitalien).

[*v. a.* ± u. ± vergiften.

Empoison, ĕmpōē'zn, (v. poison)

Empoisoner, ĕmpōē'zŭr, *s.* 1. der Vergifter, Giftmischer. 2. ± der Vergifter.

[*s.* die Vergiftung.

Empoisonment, ĕmpōē'zĕnmĕnt,

Emporetic, ĕmpŏrĕ'tĭk, (Emporet'ical) (gr.) *adj.* zum Handel oder zu Handelsplätzen gehörig.

Emporium, ĕmpō'rēŭm, (gr.) *s.* 1. das Emporium, die Handelsstadt, der Stapelplatz (große Handelsplatz). 2. ± der Vorrath, Schatz. 3. [Physiol.] das Emporium.

Empoverish, ĕmpŏv'ĕrĭsh, *v. a.* arm machen. 2. ± aussaugen; ausmergeln (den Boden).

Empoverisher, ĕmpŏv'ĕrĭshŭr, *s.* 1. der Aussauger; Einer, der Andere arm macht. 2. ± das, was ausmergelt, das Ausmergelnde.

Empoverishment, ĕmpŏv'ĕrĭshmĕnt, *s.* 1. die Verarmung. 2. ± die Beeinträchtigung, Verminderung.

Empower, ĕmpōū'ŭr, (v. power) *v. a.* 1. ermächtigen, bevollmächtigen, berechtigen. 2. † in Stand setzen.

Empress, ĕm'prĕs, *s.* die Kaiserinn.

Emprimed, ĕmprī'mĭd, *adj.* [Waidmspr.] angejagt.

Emprise, ĕmprīze', (für enterprise) *s.* ♀ das Unternehmen, Wagniß.

Emptier, ĕm'tēûr, *s.* der Ausleerer; Ableser. [± nichtig, eitel.

Emptily, ĕm'tĕlē, *adv.* 1. ∓ leer. 2.

Emptiness, ĕm'tēnĕs, *s.* 1. die Leere; Leerheit. 2. ± a) die Leerheit (des Kopfes). b) die Nichtigkeit, Eitelkeit. c) die Unkörperlichkeit (des Lichts ꝛc.). Dryden. d) [Handel] das Untergewicht, Manko.

2. c) To subsist in the emptiness of light and shadow, sich fortzubringen da, wo Licht und Schatten mangeln.

Emption, ĕm'shŭn, (lat.) *s.* † der Kauf. Bill of —, der Kaufbrief.

Empty, ĕm'tē, (angels. aemti, aemtig) *adj.* 1. ∓ u. ± leer. 2. ± a) eitel, nichtig; vergeblich. b) (of) frei (von). c) hungrig, nüchtern. Shak. d) leer (im Kopfe ꝛc.). e) ‖ verwüstet. 3. [Seehand.] ohne Ladung.

Empty books, [Geldschlag.] das Füllblatt.

Empty-handed, mit leeren Händen.

Empty, *v. a.* 1. leeren, ausleeren. 2. ‖ verwüsten.

To empty any one of, Einem Etwas nehmen, abnehmen, abzapfen. To — a king of his throne, einen König entthronen. To — itself (into), sich leeren, sich entleeren; sich ergießen (in). To — out of one vessel into another, umfüllen.

Empty, *v. n.* 1. leer werden, auslaufen, sich ausleeren. 2. (into) sich ergießen (in).

Emptyings, ĕm'tēĭngz, *s. pl.* die Hefen, der Bodensatz (v. Bier ꝛc.).

Empurple, ĕmpûr'pl, *v. a.* mit Purpur oder purpurroth färben, purpurn.

Empuse, ĕmpûse', *s.* † der Geist, das Gespenst.

Empuzzle, ĕmpŭz'zl, *v. a.* in Verlegenheit setzen, ängstigen, s. Puzzle.

Empyema, ĕmpiē'mă, (gr.) *s.* [Med.] die Eiterbrust; der Brustgeiter.

Empyreal, ĕmpir'ēăl, (gr.) *adj.* empyräisch. — heaven, das Empyräum, der Feuerhimmel.

Empyrean, ĕmpirē'ăn, ĕmpir'ēăn, *s.* das Empyräum, der Feuerhimmel.

Empyrean, *adj.* empyräisch.

Empyreuma, ĕmpirū'mă. (Empyr'eum) (gr.) *s.* [Chem.] der brenzliche, brandichte Geruch oder Geschmack, das Brenzeln.

Empyreumatic, ĕmpirūmăt'ĭk, (Empyreumat'ical) *adj.* brenzlich, brandicht.

Empyrical, ĕmpir'ĕkăl. (gr.) *adj.* den brennbaren Grundstoff der Kohle enthaltend. Kirwan. [Brand.

Empyrosis, ĕmpirō'sĭs, *s.* † der

Emrose, ĕm'rōse, *s.* [Bot.] die Kornrose, Klapperrose.

Emulate, ĕm'ūlāte, (l. aemulari) *v. a.* 1. wetteifern (mit). 2. nachahmen, nacheifern (Einem). 3. † nachahmen, nachmachen. [süchtig. Shak.

Emulate, *adj.* † ehrgeizig, ehr-

Emulation, ĕmūlā'shŭn, *s.* 1. ∓ der Wetteifer, die Nacheiferung. 2. die Partheiung, der Streit, die Zwietracht. 2. die Nebenbuhlerei, Eifersucht. Shak.

Emulative, ĕm'ūlātĭv, *adj.* nacheifernd; Nacheiferung erweckend.

Emulator, ĕm'ūlātŭr, *s.* der Nacheiferer, Nebenbuhler, Mitbewerber.

Emulatress, ĕm'ūlātrĕs, *s.* die Mitbewerberinn, Nebenbuhlerinn.

Emule, ĕmūle', *v. a.* † nachahmen, s. Emulate.

Emulgent, ĕmŭl'jĕnt, *adj.* ausmelkend, aussaugend.

Emulgent vessels, [Anat.] die Nierengefäße; — veins, die Nierenblutadern; — arteries, die Nierenpulsadern.

Emulous, ĕm'ūlŭs, *adj.* 1. ∓ (of) nacheifernd (Einem); wetteifernd (mit). 2. ‖ (of) eifersüchtig (auf); streitsüchtig. Shak.

To be emulous of, (Einem) nacheifern; wetteifern (mit). [eifernd.

Emulously, ĕm'ūlŭslē, *adv.* wett-

Emulousness, ĕm'ūlŭsnĕs, *s.* der Nacheifer, Wetteifer; die Eifersucht.

Emulsion, ĕmŭl'shŭn, (lat.) *s.* [Pharm.] die Samenmilch, Körnermilch, der Kühltrank, die Emulsion.

Emulsive, ĕmŭl'sĭv, *adj.* 1. milchicht (Saft). 2. [Pharm.] ölgebend.

Emunctory, ĕmŭngk'tŭrē, (lat.) *s.* [Anat.] der Ausführungs- od. Abführungsgang. [die Reinigung.

Emundation, ĕmŭndā'shŭn, *s.*

Emuscation, ĕmŭskā'shŭn, *s.* † die Abmoosung. [Milchen (Name).

Emy, ĕm'mē, (Abkürzung) *s.* Emilie, Emmy, Emmchen,

En, ein englisches Präfixum (= lat. in, gr. en) in, an. Ehemals war en eine pl. Endung von Zeitwörtern und Hauptwörtern, wie in housen, escapen; noch steht en in oxen, children. Manchmal und besonders vor Labialbuchstaben wird en in em umgewandelt, wie employ, empower.

En', (schott.) end.

Enable, ēnā'bl, (v. l. habilis) *v. a.* in Stand setzen, fähig oder tüchtig machen.

Enablement, ēnā'blmĕnt, *s.* das Fähigmachen; die Fähigkeit (Etwas zu thun).

Enact, ēnăkt', (v. act) *v. a.* 1. (legislativ) genehmigen (ein Gesetz), demselben Gesetzeskraft ertheilen, geben; to be enacted. Gesetzeskraft haben od. erhalten. 2. verfügen, beschließen, verordnen. 3. † spielen, vorstellen. Shak. 4. † bewirken, bewerkstelligen, verrichten, thun. Spenser.

1. Shall this bill pass to be enacted? Webster.

Enact, *s.* die Verfügung, der Beschluß.

Enacting, ēnăk'tĭng, *adj.* Gesetzeskraft ertheilend od. gebend.

The enacting clause of a bill. Webster.

Enactive, ēnăk'tĭv, *adj.* verfügt, verordnet. [(legislative) Bestätigung.

Enactment, ēnăkt'mĕnt, *s.* die

Enactor, ēnăkt'ŭr, *s.* 1. Einer, der Etwas verfügt, der Verordner, Gesetzgeber. 2. † Einer, der Etwas verrichtet od. thut.

Enacture, ēnăkt'shūre, *s.* † die Handlung, Wirkung, Wirksamkeit. Shak.

Enallage, ēnăl'lăjē. (gr.) *s.* [Gramm.] die Enallage, Verwechslung, Vertauschung einer Zeitform oder Redeform mit einer andern.

Enambush, ēnăm'bŭsh. *v. a.* in einen Hinterhalt legen, im Hinterhalte verstecken oder verbergen.

Enamel, ēnăm'ĕl, (fr. émail) *s.* 1. der Email, Schmelz, das Schmelzglas. 2. ± a) der Schmelz. b) [Anat.] die Glasur (der Zähne). 3. die Schmelzarbeit, das Schmelzwerk, die Schmelzmalerei. 4. die Smalte, Schmalte.

Enamel, *v. a.* 1. ∓ schmelzen, überschmelzen, mit Schmelz überziehen od. verzieren, emailliren. 2. in Email malen. 3. ± schmücken, zieren. — *v. n.* emailliren.

Enameled picture, das Emailgemälde.

Enamelar, ēnăm'ĕlăr, *adj.* aus Email; emailartig.

Enameler, ēnăm'ĕlŭr, *s.* 1. der Emaillirer, Schmelzarbeiter. 2. [Uhrmach.] Dial-plate-enameler, der Uhrblätter-, Zifferblättermacher.

Enameler's file, die Schneidefeile.

Enameling, ēnăm'ĕlĭng, *s.* 1. das Emailliren; die Schmelzkunst. 2. die Schmelzarbeit, das Schmelzwerk.

Enamor, ēnăm'ŭr, (v. lat. amor) *v. a.* (of od. besser with) 1. verliebt machen (in). 2. fesseln (an). [sein (in).

To be enamored with, of, verliebt

Enamorado, ēnămmōrā'dō, (sp.) *s.* der Verliebte.

Enarmed, ēnărmd', *adj.* [Herld.] Hörner, Hufen, Schnäbel ꝛc. habend, deren Farbe von der des Körpers verschieden ist.

Enarration, ēnărrā'shŭn, (gr.) *s.* † die Erzählung; Erklärung.

Enarthrosis, ēnărthrō'sĭs, (gr.) *s.* [Anat.] das Nußgelenk, die tiefe, merklich bewegliche Knochenfügung.

Enatation, ēnătā'shŭn, (lat.) *s.* † das Herausschwimmen.

Enate, ēnāte', (lat. enatus) *adj.* [Anat.] hervorwachsend, hervorgewachsen.

Enaunter, ēnăn'tŭr, *conj.* † daß nicht, damit nicht. [*v. a.* übersegeln.

Enavigate, ēnăv'vĕgāte, (lat.)

Enbrugh, (schott.) Edinburgh.

Encage, ēnkāje', (v. cage) *v. a.* 1. in einen Käfig sperren. 2. ± einschließen, einsperren. Shak.

Encamp, ēnkămp', (v. camp) *v. n.* sich lagern, lagern. — *v. a.* lagern.

Encampment, ēnkămp'mĕnt, *s.* 1. das Lagern. 2. das Lager

Encanker, ēnkăng'kŭr, *v. a.* ± u. ± zerfressen.

Encase, ēnkāse', (v. case) *v. a.* in ein Futteral, Gehäuse thun.

Encash, ēnkăsh', (fr. encaisser) *v. a.* einkassiren, einfordern (Schulden).

Encashment, ēnkăsh'mĕnt, *s.* die Einkassirung, Einforderung, das Inkasso.

Encaustic, ēnkăws'tĭk, (gr.) *adj.* [Mal.] enkaustisch. — painting, die Wachsmalerei. [malerei.

Encaustic, *s.* die Enkaustik, Wachs-

Encave, ēnkāve', (v. cave) *v. a.* (wie in einem Keller) verbergen. Shak.

To encave one's self, sich verstecken od. verkriechen.

Enceint, ŏnsĕnt', *s.* [Festungsb.] die Festungswerke, der Festungsumkreis. [ger. Blackstone.

Enceinte, ŏnsĕnt', *adj.* [Rechtsspr.] schwan-

Encenia, ēnsē'nēă. (gr. egkainia) *s. pl.* das Jahresgedächtniß, die Jahresfeier.

Encephali, ĕnsĕf'åll, (gr.) *s. pl.* die Würmer im Kopfe.

Enchafe, ĕntshāfe', (v. chafe) *v. a.* erbittern, erhitzen, erzürnen, s. Chafe.

Enchain, ĕntshāne', (v. chain) *v. a.* 1. fesseln, anfesseln, anketten. 2. ‡ verketten.

Enchant, ĕntshānt', (fr. enchanter) *v. a.* 1. ∓ bezaubern. 2. ‡ bezaubern, entzücken.

1. And now about the caldron sing,
Like elves and fairies in a ring,
Enchanting all that you put in. Shak.

Enchanter, ĕntshān'tŭr, *s.* 1. der Zauberer. 2. ‡ der Zauberer.

Enchanter's-nightshade, [Bot.] das Hexenkraut.

Enchanting, ĕntshān'tĭng, *adj.* ‡ bezaubernd. — *adv.* Enchan'tingly, bezaubernd, zauberlich.

Enchantment, ĕntshānt'mĕnt. *s.* 1. die Bezauberung, Zauberei. 2. ‡ der Zauber. [∓ u. ‡ die Zauberinn.

Enchantress, ĕntshān'trĕs, *s.*

Encharge, ĕntshārje', *v. a.* † beauftragen.

Enchase, ĕntshāse', (fr. enchâsser) *v. a.* 1. in ein Kästchen stellen od. setzen. 2. [Techn.] fassen, einfassen (in Gold ꝛc.); emailliren, mit getriebener, halberhabener Arbeit verzieren. 3. ‡ schmücken, zieren, verbrämen. 4. eingraben, einschneiden. 5. malen, abmalen, mit groben Zügen malen.

Enchiridion, ĕnkĭrĭd'ēŏn, (gr.) *s.* † das Handbuch.

Encindered, ĕnsĭn'dŭrd, (v. cinder) *adj.* zu Asche verbrannt.

Encircle, ĕnsĕr'kl, (v. circle) *v. a.* 1. umringen, umgeben. 2. umfassen (mit den Armen). [Kreis.

Encirclet, ĕnsĕrk'lĕt, *s.* der Ring,

Enclitic, ĕnklĭt'ĭk, (griech.) *adj.* [Gramm.] enklitisch.

Enclitic, *s.* [Gramm.] 1. das Anhängewörtchen. 2. [gr. Gramm.] das Enklitikum. [enklitisch.

Enclitically, ĕnklĭt'ĭkălle, *adv.*

Enclitics, ĕnklĭt'ĭks. *s. pl.* [Gramm.] die Kunst, Wörter zu deklıniren u. zu konjugiren.

Enclose, ĕnklōze', (v. close) *v. a.* 1. ∓ einzäunen, einhägen, befriedigen. 2. ‡ a) einschließen, beischließen, beifügen, beifalten. b) einschließen, umgeben. c) in sich halten.

The inclosed (letter), the letter enclosed, der Einschluß, Beischluß, die Einlage.

Encloser, ĕnklō'zŭr, *s.* Einer, der einzäunt; das, was einschließt; der Umschlag (bei Briefen ꝛc.).

Enclosure, ĕnklō zhŭre, *s.* 1. ∓ die Einzäunung, Einhägung, Umzäunung. 2. ‡ das Einschließen, die Einschließung. 3. a) das Gehäge, der Zaun. b) das eingehägte Grundstück. 4. der Bezirk, eingeschlossene Raum, Umfang. 5. das Eingeschlossensein. 6 (das Eingeschlossene) der Einschluß-Papier).

Encoach, ĕnkōtsh', (v. coach) *v. a* in einer Kutsche führen. [gen.

Encoffin, ĕnkŏf'fĭn. *v. a.* einsar-

Encomiast, ĕnkō'mēast, (gr.) *s.* der Lobredner.

Encomiastic, ĕnkōmēăs'tĭk, od. **Encomiastical,** ĕnkōmēăs'tĭkăl, *adj.* lobrednerisch, lobpreisend.

Encomiastic, *s.* die Lobrede.

Encomium, ĕnkō'mēŭm. (gr.) (*pl.* encomiums) *s* die Lobrede, Lobschrift.

Encompass, ĕnkŭm'păs, (v. compass) *v. a.* 1. umgeben, umschließen. 2. a) umringen, einschließen, umstellen (in feindlicher Absicht). b) [Waidmspr.] einkreisen. 3. umfahren, umgehen, umsegeln.

Encompassment, ĕnkŭm'păsmĕnt, *s.* 1. das Umringen, Umgeben. 2. ‡ der Umschweif (im Reden).

Encore, ŏngkōre', (fr. W.) *adv.* noch einmal, bis (in Theatern).

Encore, *v. a.* [Theater] die Wiederholung einer Arie ꝛc. durch den Ruf bis verlangen, noch einmal verlangen.

Encounter, ĕnkŏŭn'tŭr, (fr. encontre) *s.* 1. das Zusammentreffen, Begegnen, die Zusammenkunft. 2. a) das feindliche Zusammentreffen, das Gefecht. b) der Zweikampf. 3. die unvermuthete Ansprache, Anrede. Shak. 4. † der Vorfall, Zufall. Pope.

Encounter, *v. a.* 1. Einem (unvermuthet, plötzlich) begegnen, Einen treffen, antreffen. 2. a) angreifen, anfallen. b) (sich) zanken mit ... 3. ‡ a) entgegenstehen. b) widerstehen (einer Sache ꝛc.). c) bestehen (Abenteuer). d) entgegengehen (einem Hindernisse ꝛc.); stoßen (auf). 4. ∓ entgegengehen, entgegenkommen, begegnen. 5. ‡ entgegenkommen (mit Güte ꝛc.), Einen behandeln.

Good time encounter her, möge der Himmel ihr eine frohe Kunde geben. You are well —ed here, ihr seid willkommen hier.

Encounter, *v. n.* 1. unvermuthet zusammentreffen, sich begegnen, sich treffen od. antreffen. 2. (with) feindlich zusammentreffen (mit), sich schlagen, handgemein werden, streiten, kämpfen (mit). 3. sich zanken, streiten (mit).

Encounterer, ĕnkŏŭn'tŭrŭr, *s.* 1. der Gegner, Angreifende. 2. * der Schwätzer.

Encourage, ĕnkŭr'ĭdje, *v. a.* 1. a) ermuthigen. b) aufmuntern, ermuntern. c) ‡ unterstützen, beleben, befördern, aufmuntern. 2. (in) antreiben, anreizen (zu).

Encouragement, ĕnkŭr ĭdjemĕnt, *s.* 1. die Ermunterung, Aufmunterung; Ermuthigung. 2. ‡ die Beförderung, Begünstigung, Unterstützung, Aufmunterung. 3. der Antrieb (zu).

Encourager, ĕnkŭr'ĭdjeŭr, *s.* 1. der Aufmunterer. 2. ‡ a) der Anstifter. b) der Beförderer, Gönner.

Encouraging, ĕnkŭr'ĭdjĭng, *adj.* aufmunternd. — *adv.* Encour'agingly, aufmunternd.

Encradle, ĕnkrā'dl, *v. a.* in eine Wiege legen. Spenser.

Encrimson, ĕnkrĭm'zn, (v. crimson) *v. a.* mit karmesinrother Farbe bedecken.

Encrimsoned, karmesinroth, hochroth.

Encrisped, ĕnkrĭspd', *adj.* lockig, kraus.

Encroach, ĕnkrōtsh', (fr. accrocher) *v. n.* 1. (on, upon) eingreifen, Eingriffe machen od. thun (in); schmälern, beeinträchtigen. 2. sich anmaßen. 3. sich einschleichen (v. Uebeln). 4. überspringen, die Grenzen überschreiten. 5. (on, upon) vordringen, vorrücken, hereinrücken (in).

5. The sea is said to encroach on the land, when it wears it away gradually, and the land encroaches on the sea, when it is extended into it by alluvion.

To encroach upon one's kindness, Jemands Güte mißbrauchen.

Encroach, *s.* der Eingriff.

Encroacher, ĕnkrōtsh'ŭr. *s.* 1 Einer, der in Jemands Rechte ꝛc. Eingriffe thut; der Beeinträchtiger, Schmälerer. 2. der Anmaßende, Einer, der sich Etwas anmaßt, der anmaßende Mensch.

Encroachingly, ĕnkrōtsh'ĭnglĕ, *adv.* durch Anmaßung.

Encroachment, ĕnkrōtsh'mĕnt, *s.* 1. (on) der Eingriff; das Eingreifen (in). 2. die Anmaßung; Gewaltthätigkeit.

Encrust, ĕnkrŭst'. s. Incrust.

Encumber, ĕnkŭm'bŭr, (v. cumber) *v. a.* 1. ∓ a) beschweren, belasten. b) hindern. 2. ‡ a) belasten, beladen (mit Schulden). b) verschlingen, verwickeln. c) verwirren. Encumbered, verschuldet. [ren.

Encumbrance, ĕnkŭm'brănse, *s.* 1. ∓ die Last. 2. ‡ a) die Last. b) die Beschwerde, Beschwerlichkeit, das Hinderniß. 3. ♀ der Auswuchs (v. Holz). Thomson. 4 [Rechtsspr.] a) die auf einem Gute ꝛc. haftende Last, die Hypothek. b) *pl.* die Schuldenlast. [nŭr. *s.* der Pfandgläubiger

Encumbrancer, ĕnkŭm'brăn

Encyclical, ĕnsĭk'lĕkăl. (gr.) *adj* Rund..., Umlauf... — epistle, das Rundschreiben.

Encyclopedia, ĕnsĭklōpē'dēă.) (gr.) *s.* die Enzyklopädie: } [s. der Enzyklopädist.

Encyclopedean, ĕnsĭklōpē'dēăn, *adj.* enzyklopädisch.

Encyclopedist, ĕnsĭklōpē'dĭst,

Encysted, ĕnsĭs'tĕd, (v. cyst) *adj.* [Med.] in einen Sack, eine Blase eingeschlossen. — tumor, die Balggeschwulst.

End, ĕnd, (angelf. end, ende, aende; goth. andel; sanskr. anda. anta; pers. andan) *s.* 1. § das Ende (dem Raume, der Zeit, Dauer, Zahl nach): 2. ‡ das Ende, Ziel, die Absicht, der Zweck, Endzweck; (daher) der Vortheil, Nutzen. 3. das Ende, der Tod. 4. das Ende, Ziel, die Grenze. 5. das Ende, der Schluß. 6. ♀ die Ursache od. Veranlassung des Todes, der Tod. Shak. 7. das Ende der Welt. Shak. 8. das letzte Gericht. Shak. 9. ∓ a) das Endchen, Stück. b) ‡ der Fetzen. Shak. 10. der Pechdraht (der Schuhmacher).

To no end, vergebens. To the — that, in der Absicht daß, damit. — for —, mit den Enden. An — (für on —), 1. aufrecht; zu Berge stehend (wie Haare). 2. zuletzt, am Ende. 3. (geschwind. Most an —. (u. o nmmer, meistens. By the —, o zufällig, von ungefähr. At their wit's —, sich nicht mehr zu helfen wissend. At his tongue's —. ‡ auf der Zungenspitze. Without —, in Ewigkeit. To get by the —, (Etwas abkriegen (von Etwas reden, sagen hören), herausbekommen, herauskriegen. To be all for one's —, ganz auf seinen Vortheil bedacht sein. What comes on't in the —, wozu soll das dienen?

To grow to an end, zu Ende gehen. What will be the — of all this, wie wird alles dieſes enden? To compass one's ends, ſeinen Zweck erreichen. To make an — of any one, Einen umbringen. To make an — of drinking, aufhören zu trinken. There would be an — of all civil liberty if etc. mit aller bürgerlichen Freiheit würde es aus ſein, wenn ꝛc. He is drawing towards his —, er iſt ſeinem Ende nahe. To make an — with any one, ſich mit Einem vergleichen.

Prov. Let the end try the man, das Ende wird es ausweiſen. He cares not which — goes forward, er verläßt ſich ganz auf den Zufall. To make both ends meet, in den Tag hinein leben; kaum ausreichen. To have the better — of a staff, den Vortheil auf ſeiner Seite haben.

End-all, † der Schluß, Beſchluß. **Snak.** **—-long**, *adv.* 1. in gerader Linie, geradezu. 2. entlang. **Dryden.** **—-most**, *adj.* u. *adv.* 1. entfernteſte, weiteſte, am weiteſten, entfernteſten. 2. umgekehrt. **—-ways**, *adv.* mit beiden Enden zuſammen. **—-wise**, *adv.* 1. gerade, aufrecht. 2. umgekehrt, mit nach vorn gekehrtem Ende. **—'s-man**, der Trödler, Vorkäufer, Aufkäufer. **—'s-woman**, die Vorkäuferinn, Trödlerinn.

End, *v. a.* 1. enden, endigen, beenden, beendigen; abmachen (Geſchäfte). 2. umbringen, tödten; vernichten. **Shak.**

End, *v. n.* 1. endigen, enden, ſich endigen, zu Ende gehen. 2. enden (im Sprechen). 3. ♀ verenden, ſterben.

Endamage, ẽndâ'mïdje, (v. damage) *v. a.* 1. † beſchädigen. 2. ‡ ſchaden (Einem), benachtheiligen (Einen).

Endamagement, ẽndâm'ïdjemẽnt, *s.* der Schade, Nachtheil, Verluſt.

Endanger, ẽndân'jur, (v. danger) *v. a.* 1. gefährden, in Gefahr bringen; beeinträchtigen, bloßſtellen. 2. † in Gefahr ſein, zu bekommen (Etwas). **Bacon.**

Endangerment, ẽndân'jurmẽnt, *s.* die Gefahr.

Endart, ẽndârt', *v. a.* (den Wurfſpieß) hineinſenden, hineindrängen. **Shak.**

Endear, ẽndêr', (v. dear) *v. a.* 1. beliebt, werth, theuer machen. 2. † vertheuern. [reizend.

Endearing, ẽndêr'ïng, *adj.* †

Endearment, ẽndêr'mẽnt, *s.* 1. die Liebkoſung, Zärtlichkeit. **Thomson.** 2. die Werthſchätzung, Liebe. 3. die Annehmlichkeit, der Reiz.

Endeavor, ẽndêv'ur, *s.* die Beſtrebung, das Beſtreben, die (eifrige) Bemühung.

To do one's endeavor, ſich beſtreben, trachten. With one's best (utmost) —s, auf's Eifrigſte, auf's Beſte, angelegentlichſt.

Endeavor, *v. n.* (after) trachten (nach), ſich beſtreben (einer Sache), ſich (eifrig) bemühen (um).

To endeavor to obtain an employ, ſich um ein Amt bemühen.

Endeavor, *v. a.* verſuchen.

It is our duty to endeavor the recovery of these beneficial subjects. **Chatham.**

Endeavorer, ẽndêv'urur, *s.* Einer der ſich beſtrebt oder bemüht, trachtet.

Endecagon, ẽndêk'ägŏn, (gr.) *s.* [Geom.] das Eilfeck.

Endecasyllable, ẽndêkäsïl'läbl, *s.* [Gramm.] das eilfſilbige Wort.

Endemic, ẽndêm'ïk, **Endemical**, ẽndêm'ïkäl, **Endemial**, ẽndé'mïäl, (gr.) *adj.* [Med.] endemiſch, örtlich einheimiſch, Lands..., Volks... (Krankheiten).

Endenize, ẽndên'ïz, **Endenizen**, ẽndên'ïzn, (v. denize) † *v. a.* einbürgern (auch ‡).

Endew, ẽn'dû, (fr. enduire) *v. n.* [Falkn.] gut verdauen.

Ending, ẽnd'ïng, *s.* 1. das Ende; Endigen. 2. [Gramm.] die Endſilbe, der Endbuchſtabe, das Endwort.

Endict, **Endite**, ẽndïte', (beſſer Indict, Indite) (lat.) *v. a.* 1. (ſchriftlich) verklagen, anklagen, belangen. 2. diktiren. 3. abfaſſen, entwerfen, aufſetzen, niederſchreiben.

Endictable, **Enditable**, ẽndï'täbl, (beſſer Indictable) *adj.* anzuklagen, zu belangen. [Beklagte.

Enditee, ẽndïté', *s.* der Angeklagte,

Endictment, **Enditement**, ẽndïte'mẽnt, (beſſer Indictment) *s.* 1. [Rechtsſpr.] die von der großen Jury vorgebrachte, als begründet erachtete Anklage. 2. eine in Form eines Geſetzes entworfene Bill od. Erklärung zum Nutzen des gemeinen Weſens.

Enditer, ẽndï'tur, (beſſer Inditer) *s.* 1. der Ankläger. 2. † der Verfaſſer.

Endive, ẽn'dïv, (fr. W.) *s.* [Bot.] die Endivie, Wegewarte. Curled —, die krauſe Endivie.

Endive-like, cichorienartig.

Endless, ẽnd'lĕs, (v. End) *adj.* 1. endlos. 2. [Math.] unendlich. 3. ☾ langſam (von Menſchen). 4. immerwährend, fortdauernd. — *adv.* End'lessly, endlos, immerwährend.

An endless man, ein Menſch, der nie fertig wird. I should be endless if ..., ich würde nie aufhören, wenn ꝛc.

Endlessness, ẽnd'lĕsnĕs, *s.* die Endloſigkeit, Unendlichkeit.

Endlong, (ſchott.) an einander fort.

Endoctrine, ẽndŏk'trïn, (v. doctrine) *v. a.* unterrichten, unterweiſen.

Endorse, ẽndôrſe', (beſſer Indorse) (fr. endosser) *v. a.* 1. † (auf dem Rücken) beladen, bedecken. 2. a) [Handel] indoſſiren, giriren, überweiſen, übertragen (einen Wechſel); (on, upon) giriren (auf, an). b) (einen Vertrag ꝛc.) auf der Rückſeite, auswendig überſchreiben. 3. [Buchbind.] (die Decke von Pappe) mit einem Rücken von Pergament ꝛc. verſehen; den Rücken (eines Buches) machen.

Endorsee, ẽndôrſé', *s.* [Handel] der Indoſſat, Girat.

Endorsement, ẽndôrſe'mẽnt, *s.* 1. [Handel] das Indoſſement, Endoſſement, die Indoſſirung, Uebertragung, das Giro. 2. die Aufſchrift, Ueberſchrift (auf Briefen ꝛc.) 3. ‡ die Beſtätigung.

Bills, drafts ready for endorsement, [Handel] gemachtes Papier.

Endorser, ẽndôr'ſur, *s.* [Handel] der Indoſſent, Indoſſant, Girant.

Endoss, ẽndŏs', *v. a.* † einſchneiden, eingraben. **Spenser.**

Endow, ẽndôû', (v. fr. douer) *v. a.* 1. [Rechtsſpr.] ausſteuern. 2. ‡ ausſteuern, begaben. 3. † begaben (Kirchen ꝛc.); ausſtatten, gründen, ſtiften.

Endower, ẽndôû'ur, *s.* Einer, der ausſteuert, begabt.

Endowment, ẽndôû'mẽnt, *s.* 1. die Begabung, das Ausſteuern. 2. die Ausſtattung; das geſtiftete Einkommen (v. Armenhäuſern ꝛc.). 3. ‡ die Gabe, Naturgabe, das Talent. [zum Sklaven machen. **Hall.**

Endrudge, ẽndrŭdje', *v. a.* †

Endue, ẽndû', (beſſer Indue), (l. induo) *v. a.* 1. ‖ † ausſtatten, begaben. 2. ‡ ausrüſten, ausſtatten, begaben.

Endurable, ẽndû'räbl, *adj.* erträglich.

Endurance, ẽndû'rânse, *s.* 1. die Dauer. **Spenser.** 2. das Ertragen, Aushalten; Erdulden, Ausſtehen. 3. † der Aufſchub. **Shak.**

Endure, ẽndûre', (fr. endurer) *v. n.* 1. dauern. 2. dulden, leiden.

Endure, *v. a.* 1. ‡ aushalten. 2. ‡ ertragen, ausſtehen, erdulden, leiden. 3. † beharren (bei).

Not to be endured, unerträglich, unausſtehlich. To — the womb, † tragen, trächtig ſein.

Endurer, ẽndû'rur, *s.* 1. Einer, der aushält, erträgt, leidet ꝛc. 2. Einer, der bei einer Sache beharrt.

Eneas, ẽné'ăs, (Ene'e) *s.* [alte Geſch.] Aeneas.

Enecate, ẽn'ẽkäte, (lat.) *v. a.* † tödten, umbringen. **Harvey.**

Eneid, é'nêïd, *s.* die Aeneide.

Enema, ẽné'mä, (gr.) *s.* [Med.] das Klyſtier.

Enemy, ẽn'ẽmé, (fr. ennemi) *s.* 1. [Militr.] der Feind. 2. ‡ a) der Feind; An — to falsehood, ein Feind der Lüge. b) [Theol.] der Feind, Widerſacher, Erzfeind, Teufel. 3 für enmity, die Feindſchaft. **Shak.**

Eneoremia, ẽnéôré'mä, *s.* [Med.] Wölkchen, Flocken (im Urin).

Energetic, ẽnérjé'ïk, **Energetical**, ẽnérjé'ïkäl, (gr.) *adj.* 1. kraftvoll, nachdrücklich, energiſch, wirkſam, kräftig. 2. thätig, wirkend.

2. We must conceive of God as a Being eternally energetic.

Energetically, ẽnérjé'ïkälé, *adv.* energiſch, nachdrücklich.

Energic, ẽnér'jïk, *adj.* energiſch, kräftig, volltäftig.

Energize, ẽn'érjïze, *v. n.* mit Nachdruck wirken. — *v. a.* einer Sache Nachdruck, Energie geben; kraftvoll, energiſch machen.

Energizer, ẽn'érjïzur, *s.* der od. das mit Nachdruck Wirkende, der od. was Energie giebt.

Energy, ẽn'érjé, (gr.) *s.* 1. die (innere od. innwohnende) Kraft. 2. die Kraft, Kraftfülle, Volkkraft, Energie, der Nachdruck. 3. die Wirkſamkeit, Thätigkeit.

Enervate, ênér'vâte, (lat.) *v. a.* 1. entnerven, entkräften. 2. [Thierarzneik.] To enervate a horse, einem Pferde die beiden Fleschsen od. Aufhebemuskeln der Vorderlippe abschneiden. Encyc.

Enervated with, entnervt von.

Enervate, *adj.* 1. entnervt. 2. ± schlaff.

Enervation, ênérvâ'shûn, *s.* die Entnervung, Entkräftung; Schwäche.

Enerve, ênérv', *v. a.* entnerven, entkräften; schwächen, brechen (eine Kraft).

Enough, (schott.) enough.

Enfamish, ênfâm'îsh, *v. a.* aushungern, verhungern lassen.

Enfeeble, ênfé'bl, *v. a.* ∓ u. ± schwächen, entkräften.

Enfeeblement, ênfé'blmênt, *s.* die Schwächung; Entkräftung.

Enfeloned, ênfél'ûnd, (v. felon) *adj.* wild, grausam. Spenser.

Enfeoff, ênfêf', ênfêf', (lat.) *v. a.* 1. [Rechtsspr.] belehnen. 2. ± hingeben. übergeben, zu Lehn geben. Shak

Enfeoffment, ênfêf'mênt, *s.* 1. die Belehnung. 2. der Lehenbrief.

Enfetter, ênfét'tûr, *v. a.* ∓ u. ± fesseln, in Fesseln schlagen; (to) fesseln (an).

Enfever, ênfé'vûr, *v. a.* 1. das Fieber verursachen, geben (Einem). 2. ± Einen mit ꝛc. anstecken. [† wild machen.

Enfierce, ênfêêrse', ênfêrse', *v. a.*

Enfilade, ênfêlâde', (fr. W.) *s.* 1. die gerade Linie; der Durchgang in gerader Richtung; die Reihe. 2. [Milit.] die Bestreichung (eines Werks) in gerader Linie.

Enfilade, *v. a.* 1. [Milit.] in gerader Linie bestreichen. 2. in gerader Richtung, gerade durchgehen.

Enfire, ênfire', *v. a.* † anzünden, entzünden; (auch ±) anfeuern, anfachen.

Enforce, ênfôrse', (fr. enforcir) *v. a.* 1. stärken, verstärken. 2. erzwingen; durchsetzen. 3. schnellen, schleudern. 4. (to) zwingen, treiben, antreiben (zu). Shak. 5. Etwas einschärfen, nachdrücklich geltend machen; mit Nachdruck erinnern (an). 6. vollziehen, vollstrecken (Gesetze ꝛc.). 7. drängen, ins Gedränge bringen. Shak. 8. † darthun, beweisen. Hooker. [treiben, exequiren.

To enforce payment, Schulden bei-

Enforce, *v. n.* 1. † mit Gewalt versuchen. 2. den Beweis führen.

Enforce, *s.* die Kraft, Stärke, Macht.

Enforceable, ênfôr'sêbl, *adj.* zu vollziehen, zu erzwingen.

Enforcedly, ênfôr'sêdlê, *adv.* aus Zwang, zwangsweise. Shak.

Enforcement, ênfôrse'mênt, *s.* 1. die Verstärkung ꝛc. 2. ± a) die Bekräftigung. b) der dringende Grund, Beweisgrund, Ueberzeugungsgrund. 3. das Erzwingen, der Zwang. 4. die Gewalt, Stärke; Dringlichkeit. 5. die Vollziehung, Vollstreckung (des Gesetzes ꝛc.).

Enforcer, ênfôr'sûr, *s.* Einer, der zwingt, Etwas erzwingt, vollstreckt, vollzieht. [ten, lenken; s. Form.

Enform, ênfôrm', *v. a.* bilden; lei-

Enfouldered, ênfôûl'dêrd, (fr. foudroyer) *adj.* † mit Blitzen vermischt, unter Blitzen. Spenser.

Enfranchise, ênfrân'tshîz, (v. franchise) *v. a.* 1. frei, los geben od. lassen. 2. a) für (politisch) frei erklären, Einem die Freiheit geben. b) einbürgern; naturalisiren. 3. befreien (aus dem Gefängnisse). Shak.

Enfranchisement, ênfrân'tshîzmênt, *s.* 1. die Freimachung; Befreiung. Shak. 2. die Einbürgerung.

Enfranchiser, ênfrân'tshîzûr, *s.* Einer, der frei macht, befreit.

Enfroward, ênfrô'wârd, *v. a.* widerspänstig machen.

Engage, êngâje', (fr. engager) *v. a.* 1. verpfänden, versetzen (Etwas). Hudibras. 2. ± a) als Geißel übergeben; daran setzen, aufs Spiel setzen; verflechten, verbindlich machen, verbinden. b) (to) werben, anwerben, gewinnen (für); veranlassen, vermögen. c) (in) verwickeln, verflechten (in). d) einnehmen (Herzen ꝛc. to, für). e) anziehen, reizen. f) auf sich ziehen (die Aufmerksamkeit). g) beschäftigen. h) angreifen; handgemein werden (mit). i) ermächtigen, beauftragen. j) dingen, bedingen, miethen.

2. a) Nations engage themselves to each other by treaty, Nationen machen sich durch einen Vertrag gegenseitig verbindlich. c) Be not hasty to — yourself in party disputes. The nation is engaged in war. d) Good nature engages every one to its possessor. h) The army engaged the enemy at ten o'clock. The captain engaged the ship at point blank distance.

To engage one's self to.. sich verpflichten od. verbinden, sich verbindlich machen zu..; (to any one) sich Einem verbinden. To — one's self in.., sich einlassen auf, in, mit.., Antheil nehmen an.., sich abgeben mit.. To be deeply engaged in conversation, lebhaften Antheil an einer Unterredung nehmen. The army was engaged before etc., das Heer hatte sich in ein Gefecht eingelassen, ehe ꝛc. Your thoughts are too much engaged, Sie haben viel zu denken.

Engage, *v. n.* 1. (with) sich in ein Gefecht einlassen, sich schlagen (mit). 2. (in) sich einlassen in od. auf..; übernehmen (ein Geschäft). 3. sich verpflichten, sich verbindlich machen.

Engagedly, êngâ'jêdlê, *adv.* ernstlich, eifrig, mit Anhänglichkeit, auf eine Art, welche die Anhänglichkeit an eine Partei kundthut.

Engagedness, êngâ'jêdnês, *s.* 1. der Ernst, Eifer. 2. der Zustand des Beschäftigtseins.

Engagement, êngâje'mênt, *s.* 1. die Verpfändung. 2. die Verpflichtung, Verbindlichkeit. 3. die Anhänglichkeit an eine Partei, Parteilichkeit. Swift. 4. die Beschäftigung. 5. das Gefecht, Handgemenge. 6. der Beweggrund.

To enter into an engagement to, sich einlassen auf oder mit..

Engager, êngâje'ûr, *s.* Einer, der sich zu Etwas verpflichtet oder verbindlich macht.

Engaging, êngâje'îng, *adj.* einnehmend, anziehend. — *adv.* Enga'gingly, einnehmend, auf eine verbindliche Weise.

Engallant, êngâl'lânt, *v. a.* † zum Liebhaber ꝛc. machen. s. Gallant.

Engaol, êngâle', *v. a.* ∓ u. ± einkerkern. Shak.

Engarboil, êngâr'bôîl, *v. a.* † in Verwirrung od. in Unordnung bringen.

Engarland, êngâr'lând, *v. a.* mit einer Blumenschnur umgeben. Sidney.

Engarrison, êngâr'rêsn, *v. a.* 1. mit einer Garnison versehen, durch eine Garnison beschützen od. bedecken; Besatzung in einen Ort legen. 2. ± einnehmen.

To be engarrisoned, in Garnison liegen. [(gr.) *s.* † der Bauchredner.

Engastrimuth, êngâs'trêmûth,

Engender, ênjên'dûr, (fr. engendrer) *v. a.* 1. ∓ zeugen, erzeugen. 2. ± zeugen, erzeugen, hervorbringen, verursachen, hervorrufen. [entstehen.

Engender, *v. n.* ∓ erzeugt werden;

Engenderer, ênjên'dûrûr, *s.* der Zeuger, Erzeuger; das, was erzeugt, die (wirkende) Ursache.

Engild, êngîld', *v. a.* vergolden; glänzend machen, durchfunkeln. Shak.

Engine, ên'jîn, (fr. engin, arm. ingin) *s.* 1. [Mech.] die Maschine, das Kunstgezeug, Kunstgetriebe, der Göpel. 2. die Kriegsmaschine, das Kriegswerkzeug. 3. die Feuerspritze. 4. die Folter. 5. das Werkzeug (im Allg.) 6. ± a) das Werkzeug, Mittel. b) ⸸ das Werkzeug, der Urheber. c) der Kunstgriff.

Engineer, ênjênêêr'. *s.* 1. [Milit.] der Kriegsbaumeister, Ingenieur. 2. § der (Civil- ꝛc.) Ingenieur. 3. der Maschinenmacher, Maschinenverfertiger, Maschinenbauer.

Enginery, ên'jînrê, *s.* 1. die Geschützkunst. Milton. 2. das Geschütz, die Artillerie. Milton. 3. ± der Anschlag, Kunstgriff. Shenstone.

Engird, êngêrd', (Engirt) pp. Engirt, *v. a.* umgürten, umgeben (auch ±).

Englad, êngläd', *v. a.* froh, fröhlich machen. [schleimig, unrein.

Englaimed, êngläimd', *adj.* †

England, îng'glând, (angels. England-land) *s.* [Geogr.] England.

Engle, êng'gl, (Ingle) *s.* der Narr, der Tropf.

English, îng'glîsh, *adj.* englisch.

English-man, der Engländer. —-woman, die Engländerinn.

English, *s.* 1. die Engländer (als Volk). 2. die englische Sprache, das Englische. 3. [Typogr.] die Mittel Auriqua.

To speak english, Englisch sprechen.

English, *v. a.* in das Englische übersetzen.

Englishry, îng'glîshrê, *s.* [Rechtsspr.] † die Eigenschaft oder das Vorrecht eines Engländers. Cowel.

Englut, ênglät', (fr. engloutir) *v. a.* † 1. verschlingen. 2. überfüllen. [s. Gore.

Engore, êngôre', *v. a.* durchbohren,

Engorge, êngôrje', *v. a.* ∓ u. ± verschlingen. — *v. n.* verschlingen, schwelgen.

Engraft, êngrâft', (besser Ingraft) *v. a.* 1. ∓ u. ± einpfropfen. 2. ± a) To be engrafted to ..., anhangen (Einem). Shak. b) pflanzen (das Wort Gottes ꝛc).

Engraftment, ɛngrāft'mɛnt, *s.* 1. das Einpfropfen. 2. das Pfropfreis. 3. † das Eingewurzeltsein.

Engrail, ɛngrāle', (fr. engrêler) *v. a.* [Herald.] auszacken, mit rundlichen Zäckchen, Schüppchen, Punkten am Rande verzieren. [färben, tief färben.

Engrain, ɛngrāne', *v. a.* dunkel

Engrapple, ɛngrāp'pl, *v. n.* sich balgen, *s.* Grapple. [packen.

Engrasp, ɛngrāsp', *v. a.* ergreifen,

Engrave, ɛngrāve', (fr. graver) *pret.* engraved, *p. p.* engraved u. engraven, *v. a.* 1. graben, eingraben, schneiden, einschneiden, stechen, graviren. 2. † einprägen, eingraben. 3. † begraben.

Engravement, ɛngrāve'mɛnt, *s.* 1. das Stechen, Schneiden, Eingraben, Graviren. 2. die Bildgraberarbeit, die Arbeit, das Werk eines Kunststechers, Stein-, Stahl-, Formschneiders, Kupferstechers, Graveurs, die gravirte Arbeit.

Engraver, ɛngrā'vŭr, *s.* der Kunststecher, Stein-, Stahl-, Formschneider, Bildgraber, Gravirer, Graveur.

Engravery, ɛngrāve'rē, *s.* † die gravirte Arbeit, Bildgraberarbeit.

Engraving, ɛngrāve'ĭng, *s.* 1. das Stechen, Schneiden, Eingraben, die Gravir-, Kunststecherkunst. 2. der Kupferstich.

Engrieve, ɛngrēēv', *v. a.* kränken.

Engross, ɛngrōse', (fr. engrossir) *v. a.* 1. † verdicken. 2. † mästen. 3. † aufhäufen, zusammenhäufen, durch Aufhäufen vergrößern. 4. ganz an sich ziehen, ganz für sich in Anspruch nehmen. 5. [Handel] (wucherhaft) aufkaufen (Waaren); to — the trade, den Handel an sich reißen; Alleinhandel treiben. 6. ± ganz für sich nehmen. 7. mit starker, dicker, schöner Schrift abschreiben oder aufzeichnen, mundiren.

To engross the conversation, das Wort allein führen. Pleasure — es the desires of all mankind, das Vergnügen ist der einzige Gegenstand der Wünsche des ganzen Menschengeschlechts.

Engrosser, ɛngrōse'ŭr, *s.* 1. der Aufkäufer; Alleinhändler. 2. Einer, der eine Urkunde ꝛc. mundirt.

Engrossing, ɛngrōse'ĭng, *s.* 1. [Handel] das (wucherhafte) Aufkaufen, der Kauf auf Spekulation, Aufkauf. 2. das Mundiren.

Engrossment, ɛngrōse'mɛnt, *s.* 1. der wucherliche Aufkauf. 2. ± das übermäßige Erwerbniß, die aufgehäuften Güter, Schätze. 3. die Abschrift, Aufzeichnung in starker schöner Schrift.

Enguard, ɛngvārd', *v. a.* † bewachen, beschützen. Shak.

Engulf, ɛngŭlf', *v. a.* in einen Abgrund, Schlund stürzen.

Engulfment, ɛngŭlf'mɛnt, *s.* der Sturz in einen Schlund, das Verschwinden in einem Schlunde.

Enhance, ɛnhānse', (norm. enhaunce) *v. a.* 1. * in die Höhe heben. 2. ± a) erhöhen. b) steigen, vertheuern, hinauftreiben, höhere treiben. c) vergrößern.

To enhance in value, aufschlagen.

Enhancement, ɛnhānse'mɛnt, *s.* 1. die Erhöhung 2. Vergrößerung, Vermehrung. 3. die Steigerung, Vertheuerung.

Enhancer, ɛnhān'sŭr, *s.* Einer, der oder das, was den Preis ꝛc. erhöht; der Steigerer, Vertheuerer, Ueberbieter.

Enharbor, ɛnhār'bŭr, *v. a.* † u. ± bewohnen. [machen.

Enharden, ɛnhār'dn, *v. a.* dreist

Enharmonic, ɛnhārmŏn'ĭk, (gr.) *adj.* [Mus.] enharmonisch. — interval, der enharmonische Intervall.

Enigma, ɛnĭg'mă, } (gr.) *s.* das
Enigm, ɛn'ĭgm, } Räthsel.

Enigmatic, ɛnĭgmăt'ĭk, }
Enigmatical, ɛnĭgmăt'ĭkăl, } *adj.* räthselhaft. — *adv.* Enigmat'ically, räthselhaft.

Enigmatist, ɛnĭg'mătĭst, *s.* Einer, der Räthsel macht, der Räthseldichter; Einer, der räthselhaft spricht. [räthseln.

Enigmatize, ɛnĭg'mătīze, *v. n.*

Enjoin, ɛnjŏĭn', (fr. enjoindre) *v. a.* 1. Einen anweisen, Einem einschärfen, auferlegen, auftragen. 2. [Rechtsspr.] Einem andefehlen.

Enjoiner, ɛnjŏĭn'ŭr, *s.* der Anweiser, Andefehlende, Anweisende.

Enjoinment, ɛnjŏĭn'mɛnt, *s.* der Befehl, die Anweisung.

Enjoy, ɛnjŏĭ', (v. Joy) *v. a.* (mit Lust) genießen; sich weiden an..; sich einer Sache zu erfreuen haben.

To enjoy one's self, sich freuen od. erfreuen, sich vergnügen.

Enjoy, *v. n.* † sich des Lebens freuen.

Enjoyable, ɛnjŏĭ'ăbl, *adj.* des Genusses fähig, genossen werden könnend, Genuß gewährend.

Enjoyer, ɛnjŏĭ'ŭr, *s.* der Genießer, Besitzer. [Genuß; Besitz.

Enjoyment, ɛnjŏĭ'mɛnt, *s.* der

He has no enjoyment of himself, er ist seiner selbst nicht mächtig, er gehört sich nicht an.

Enkindle, ɛnkĭn'dl, *v. a.* 1. ‡ anzünden. 2. ± entflammen, entzünden, erregen; (unto) begierig machen (nach), entflammen (für). Shak. — *v. n.* sich entzünden, sich entflammen. [spicken. Shak.

Enlard, ɛnlārd', (v. lard) *v. a.* be-

Enlarge, ɛnlārje', (v. large) *v. a.* 1. ‡ erweitern, ausdehnen, ausbreiten, vergrößern, vermehren. 2. ± a) erweitern. b) vermehren. c) vergrößern. d) freigebig sein (mit). e) überschätzen. 3. a) frei lassen, los lassen. b) auf freien Fuß stellen, Einem freien Lauf lassen. Shak. 4. anführen, anbringen (Klagen). Shak.

To enlarge one's self on, upon ..., sich ausbreiten über (einen Gegenstand), Etwas weitläufig abhandeln. To — the payment of a bill, [Handel] einen Wechsel prolongiren. Enlarged acceptance, die bedingte Annahme.

Enlarge, *v. n.* 1. sich vergrößern, sich ausdehnen, sich vermehren, sich erweitern. 2. (on) sich ausbreiten, sich weiter auslassen über . . 3. übertreiben.

Enlargedly, ɛnlārje'dlē, *adv.* in einer ausgedehnten Art, in einem erweiterten Sinne.

Enlargement, ɛnlārje'mɛnt, *s.* 1. die Erweiterung, Ausdehnung, Vermehrung, Vergrößerung. 2. ± a) die Erweiterung (der Begriffe ꝛc.). b) der Zusatz. c) die Weitläufigkeit; (upon, on) die Ausbreitung über ... 3. die Freilassung, Loslassung.

Enlarger, ɛnlār'jŭr, *s.* der Erweiterer, Vergrößerer; das, was erweitert, vermehrt ꝛc. [weiterung, Ausdehnung.

Enlarging, ɛnlār'jĭng, *s.* die Erweiterung, Ausdehnung.

Enlight, ɛnlīte', (v. light) *v. a.* † 1. erleuchten, erhellen. 2. ± aufklären. Pope.

Enlighten, ɛnlī'tn, *v. a.* 1. † erleuchten, erhellen. 2. ± a) erleuchten, aufklären (den Geist. b) erheitern.

Enlightened, aufgeklärt. — als *s. pl.* die Aufgeklärten.

Enlightener, ɛnlī'tnŭr, *s.* 1. † Einer, der erleuchtet. 2. ± der Aufklärer.

Enlink, ɛnlĭnk', *v. a.* (to) 1. fesseln (an). 2. verbinden (mit). Shak.

Enlist, ɛnlĭst', *v. a.* 1. einschreiben, eintragen. 2. anwerben (Soldaten). — *v. n.* Dienste, Kriegsdienste nehmen.

Enlistment, ɛnlĭst'mɛnt, *s.* 1. das Anwerben, die Anwerbung, Werbung. 2. der Werbeschein.

Enliven, ɛnlī'vn, († Enlive) *v. a.* 1. ‡ beleben. 2. ± a) erquicken. b) ermuntern, beleben.

Enlivener, ɛnlī'vnŭr, *s.* der oder was belebt, ermuntert. [lumine.

Enlumine, ɛnlū'mĭn, *v. a.* ſ. Illu-

Enmarble, ɛnmār'bl, *v. a.* zu Marmor machen. Spenser.

Enmesh, ɛnmĕsh', (v. mesh) *v. a.* ± umstricken, fangen. Shak.

Enmew, ɛnmū', *v. a.* verhüllen.

Enmity, ɛn'mĕtē, (fr. inimitié) *s.* ‡ u. ± die Feindschaft.

To be at enmity, in Feindschaft stehen.

Enneacontahedral, ɛnnēăkŏntăhē'drăl, (gr.) *adj.* [Mineralg.] neunzigfach, neunzigflächig, von oder mit 90 Flächen. [[Geom.] das Neuneck.

Enneagon, ɛn'nēăgŏn, (gr.) *s.*

Enneander, ɛnnēăn'dŭr, *s.* [Bot.] die neunmännerige, neunmännige, neunfädige Pflanze. Enneandrian, *adj.* neunfädig, neunmännig.

Enneapetalous, ɛnnēăpĕt'ălŭs, *adj.* [Bot.] neunblätterig. [der Teufel. Shak.

Enemy, ɛn'nĕmē, *s.* — to man,

Enneatical, ɛnnēăt'ĭkăl, *adj.* [Wissensch.] je der, die, das neunte.

Ennew, ɛnnū', *v. a.* † erneuen.

Ennoble, ɛnnō'bl, (fr. ennoblir) *v. a.* 1. ‡ adeln. 2. ± a) adeln, veredeln. b) berühmt machen.

Ennoblement, ɛnnō'blmɛnt, *s.* 1. ‡ das Adeln. 2. ± die Veredelung.

Ennui, ɑnwī', (fr. W.) *s.* die lange Weile.

Enodation, ɛnōdā'shŭn, *s.* 1. die Auflösung (v. Knoten). 2. ± die Auflösung.

Enode, ɛnōde', *adj.* [Bot.] knotenlos, gleich, glatt.

Enomotarch, ɛnŏm'ōtārk, (gr.) *s.* [alt. Laced.] der Enomotarch.

Enomoty, ɛnŏm'ōtē, (gr.) *s.* [alt. Laced.] die Enomotie, Kriegsschaar von 32 Mann [mous.

Enorm, ɛnōrm', *adj.* † ſ. Enor

Enormity, ênôr'mêtê, (lat.) *s.* 1. ‡ die Abweichung von der Regel; Unregelmäßigkeit, Regellosigkeit; Uebermäßigkeit. 2. ± a) die Verdorbenheit. b) die Abscheulichkeit. c) der Gräuel, Frevel.

Enormous, ênôr'mûs, (lat. enormis) *adj.* 1. von der Regel abweichend, unregelmäßig. 2. abschweifend, die Grenzen einer regelmäßigen Figur überschreitend (v. Lichte). Newton. 3. übermäßig, ungeheuer. 4. ± ungeheuer, abscheulich, gottlos, verrucht, ruchlos, schrecklich (Verbrechen ꝛc.). 5. ungewöhnlich, regellos, regelwidrig, unordentlich, unregelmäßig, verwirrt. Shak.

Enormously, ênôr'mûslê, *adv.* ungeheuer, ungemein.

Enormousness, ênôr'mûsnês, *s.* die ungeheure Größe, das Ungeheure; Gräßliche, die Abscheulichkeit.

Enough, ênûf', (angelſ. genog, genoh) *adj.* genug (hinlänglich). — *adv.* 1. genug. 2. (eine leichte Verstärkung des Positivs, manchmal eine Verringerung andeutend) genug. 3. (Ausrufung) genug!

Prov. Enough is as good as a feast, Vergnügsamkeit ist ein immerwährendes Wohlleben; wer genug hat, ist reich.

Enounce, ênôûnse', (fr. énoncer) *v. a.* † ankündigen, erklären.

Enow, ênôû', * *pl.* v. Enough.

Enow, (schott.) just now.

En passant, ên pâs'sânt, (fr. W.) *adv.* im Vorbeigehen (gesagt ꝛc.).

Enquicken, ênkwik'kn. *v. a.* † lebendig machen.

Enquire, ênkwire', *v. a.* ſ. Inquire etc.

Enrace, ênrâse', *v. a.* † einpflanzen.

Enrage, ênrâje', (fr. enrager) *v. a.* wüthend, rasend machen, entrüsten, in Wuth bringen.

To be enraged at, aufgebracht sein gegen ..., in Wuth gesetzt werden über ...

Enrange, ênrânje', (v. range) *v. a.* † 1. ordnen, einreihen. 2. herumstreifen auf ... Spenser. [stellen. Shak.

Enrank, ênrângk', *v. a.* in Reihen

Enrapt, ênrâpt', } *v. a.*

Enrapture, ênrâp'tshûre, } ent-

Enravish, ênrâv'ish, } zücken, hinreißen. [*s.* die Entzückung.

Enravishment, ênrâv'ishmênt,

Enregister, ênrêd'jistûr, *v. a.* eintragen, einschreiben.

Enrheum, ênrôôm', (fr. enrhumer) *v. n.* sich erkälten, den Schnupfen bekommen, sich den Schnupfen zuziehen.

Enrich, ênritsh', (fr. enrichir) *v. a.* 1. ‡ bereichern. 2. ± a) fruchtbar machen. b) bereichern (den Geist ꝛc.). c) ausschmücken (Gedichte ꝛc.). [cherer; Ausschmücker.

Enricher, ênritsh'ûr, *s.* der Bereiche-

Enrichment, ênritsh'mênt, *s.* 1. ‡ die Bereicherung. 2. ± die Bereicherung, Verbesserung, Vermehrung, Ausschmückung.

Enridge, ênridje', (v. ridge) *v. a.* furchen. Shak. [umringeln. Shak.

Enring, ênring', *v. a.* umschlingen, umringeln.

Enripen, ênrî'pn, *v. a.* reifen.

Enrive, ênrive', *v. a.* spalten.

Enrobe, ênrôbe', *v. a.* 1. bekleiden. 2. ♀ (with) hüllen (in). Shak.

Enroll, ênrôle', (fr. enrôler) *v. a.* 1. einschreiben, eintragen. 2. amtlich, gerichtlich niederschreiben, protokolliren. 3. verzeichnen, aufzeichnen. 4. † einwickeln; einhüllen. [nehmen, sich anwerben lassen.

To enroll one's self a soldier, Dienste

Enroller, ênrôl'lûr, *s.* der Einschreiber, Registrator.

Enrollment, ênrôl'mênt, *s.* 1. das Register, Verzeichniß, Protokoll. 2. das Einschreiben. [machen, tief einpflanzen.

Enroot, ênrôôt', *v. a.* einwurzeln

Enrooted with ..., zusammengewachsen mit ... [ringen, umgeben. Shak.

Enround, ênrôûnd', *v. a.* † umEns, ênz, (lat. W.) *s.* † 1. a) das Wesen. b) das Dasein. 2. * die Quintessenz.

Ensample, ênsâm'pl, *s.* † das Beispiel, Muster. — *v. a.* † als Beispiel aufstellen oder geben; durch ein Beispiel zeigen oder erläutern.

Ensanguine, ênsâng'gwin, (v. lat. sanguis) *v. a.* ♀ mit Blut bedecken oder besteckeu. [säbelförmige Blätter habend.

Ensate, ên'sâte, (v. ensis) *adj.* [Bot.]

Enschedule, ênsêd'ûle, *v. a.* aufzeichnen, abfassen. Shak.

Ensconce, ênskônse', *v. a.* 1. verschanzen, einschanzen. 2. ± a) verstecken. b) verschanzen; decken, sichern. Shak.

Enseal, ênsêle', *v. a.* siegeln; gleichsam wie mit einem Siegel bezeichnen.

Ensearn, ênsêrne', *v. a.* 1. einsäumen; einnähen. 2. † befruchten. 3. aushungern (einen Falken). 4. fett machen, spicken.

Enseamed, ênsêmd', *adj.* † fett, schmierig. Shak.

Ensear, ênsêre', (v. sear) *v. a.* 1. brennen (Wunden). 2 ± vertrocknen machen. Shak.

Ensearch, ênsêrtsh', *v. n.* † suchen, zu finden suchen. [das Ganze.

Ensemble, ênsêm'bl, (fr. W.) *s.*

Enshield, ênshêld', (v. shield) *v. a.* 1. beschirmen, beschützen. 2. bedecken, verhüllen. Shak. 3. *p. p.* für Enshielded.

Enshrine, ênshrine', (v. shrine) *v. a.* ‡ u. ± einschließen. Milton.

Ensiferous, ênsif'êrûs, *adj.* ♀ schwerttragend. [sensch.] schwertförmig.

Ensiform, ên'sêfôrm, *adj.* [Wiss

Ensign, ên'sine, (fr. enseigne) *s.* 1. [Milit.] die Fahne; [Mar.] die Hinterflagge. 2. das Signal, Zeichen. 3. das Ehrenzeichen; Merkmal, Kennzeichen. 4. der Fähndrich.

Ensign-bearer, der Fahnenjunker, Fähndrich, Fähnrich. [Abzeichen versehen.

Ensign, *v. a.* [Herald.] mit einem

Ensignсy, ên'sinesê, *s.* die Fähndrichsstelle. [himmlisch, unsterblich. Shak.

Enskied, ênskid', (v. sky) *adj.* †

Enslave, ênslâve', (v. slave) *v. a.* zum Sklaven machen; unterjochen.

To be enslaved to, ♀ unterthan oder ergeben sein (Lastern ꝛc.). To — one's self to any one, sich Einem als Sklave übergeben, Jemands Sklave werden.

Enslavement, ênslâve'mênt, *s.* die Sklaverei, Knechtschaft.

Enslaver, ênslâ'vûr, *s.* der Unterdrücker, Unterjocher, Einer, der Andere zu Sklaven macht. [snare.

Ensnare, ênsnâre', *v. a.* ſ. In-

Ensnarl, ênsnârl', *v. n.* † die Zähne bleckend knurren, brummen. — *v. a.* verwirren. [machen.

Ensober, ênsô'bûr, *v. a.* nüchtern

Ensphere, ênsfêre', *v. a.* 1. in eine Kugel einschließen. 2. runden, rund machen.

Enstamp, ênstâmp', *v. a.* 1. † stempeln. 2. ± a) (on) Einem aufdrücken. b) (on) prägen (in das Herz ꝛc.).

Ensteeped, ênstêpt', *adj.* eingetaucht, in der Tiefe sitzend. Shak.

Enstyle, ênstile', *v. a.* † benamen, benennen.

Ensue, ênsû', (fr. ensuivre) *v. a.* * verfolgen; ‖ nachjagen (den Feinden). — *v. n.* 1. folgen (als Wirkung). 2. folgen, nachfolgen; erfolgen. Ensuing, 1. folgend, darauf folgend; — age, die Nachwelt. 2. die Folge.

Ensurancer, ênshû'rânsûr, *s.* [Handel] der Versicherer, Assekurant.

Ensure, ênshûre', (bef. Insure) *v. a.* 1. § sichern, befestigen. 2. [Handel] versichern, assekuriren. 3. zur Heirath versprechen.

Ensurer, ênshû'rûr, (besser Insurer) *s.* 1. [Handel] der Versicherer, Assekurant. 2. das, was sichert.

Ensweep, ênswêp', *v. a.* leicht berühren, schnell überfahren.

Entablature, êntâb'lâtshûre, }

Entablement, êntâ'blmênt, } (fr.) *s.* [Archit.] das Gebälk.

Entackle, êntâk'kl, *v. a.* † mit Takelwerk versehen, takeln, antakeln, auftakeln.

Entail, êntâle', (fr. entailler) *s.* 1. [Rechtsspr.] a) das Fideikommiß. b) die bestimmte Erbfolge im Besitze von Gütern. 2. * die eingelegte Arbeit. Spenser.

Entail, *v. a.* 1. [Rechtsspr.] als Fideikommiß übergeben, ertheilen. 2. ‡ (on) ankleben machen, überliefern, vermachen (Einem ꝛc.), vererben (auf). 3. * eingraben, einschneiden.

2. The intemperate often entail infirmities, diseases and ruin on their children.

Entailer, êntâle'ûr, *s.* Einer, der seinen Erben Güter als Fideikommiß hinterläßt. [Uebertragung als Fideikommiß.

Entailment, êntâle'mênt, *s.* die

Entame, êntâme', (v. tame) *v. a.* bezähmen. [verwickeln (in, in), verwirren.

Entangle, êntâng'gl, *v. a.* ‡ u. ±

To be entangled in ..., verstrickt sein in ...

Entanglement, êntâng'glmênt, *s.* die Verwicklung, Verwirrung; das Gewirre, der Wirrwarr.

Entangler, êntâng'glûr, *s.* Einer, der verwirrt, verwickelt.

Entender, êntên'dûr, (v. tender) *v. a.* ♀ mit Güte behandeln.

Enter, ên'tûr, (fr. entrer v. lat. intrare) *v. n.* 1. a) gehen, ziehen, treten, kommen in ...; hineingehen, hineinfahren; hineintreten, hineinkommen (in). b) hineinbringen, einbringen. c) eindringen, hineindringen in ...; betreten. 2. ± a) antreten; treten (in das 7. Jahr ꝛc.); eintreten (in). b) einführen, aufnehmen, zulassen (in eine

Gesellschaft ꝛc.). e) einschreiben, eintragen (in ein Buch); [Handel] aufnotiren, buchen, auf Rechnung stellen. d) niederschreiben. e) [Handel] deklariren; angeben (Waaren beim Zoll). f) [Waidmspr.] abrichten; zum ersten Mal gebrauchen.

To enter the army, in den Krieg ziehen. **To — one's self a soldier**, sich anwerben lassen. **To — the service**, Dienste nehmen. **To — one's appearance**, sich zu Protokoll nehmen lassen, sich die Erscheinung vor Gericht bescheinigen lassen. **To — an action against any one**, Einen verklagen. **To — a scholar**, [Universf.] einen Studirenden immatrikuliren. **To — one's own name**, sich einschreiben. **To — one into ...**, Einen einweihen in ... **To — into bank**, [Handel] in der Bank zuschreiben. **To — into one's credit**, in Jemands Guthaben bringen. **To — short**, [Seew.] zu wenig deklariren.

Entering-ropes, [Mar.] das Fallreep.

Enter, *v. n.* 1. (into) a) eintreten, hineinkommen, hineingehen, einfahren, hineinfahren (in). b) hineindringen; hineinfließen (in). c) ± eindringen in ... (geistig), ergründen, richtig auffassen. d) ± eingehen (Bündnisse ꝛc.); übernehmen; sich einlassen (auf, in); sich annehmen (einer Sache ꝛc.). e) eingeweiht werden (in). f) kommen zu .. (einen Theil ausmachen von ...). 2. (upon) a) vornehmen, beginnen, anfangen. b) antreten, in Besitz nehmen (ein Gut).

To enter into one's mind, Einem in den Kopf kommen. **To — into a bond**, sich verschreiben. **Your friend entered into the pleasantry**, Ihrem Freunde gefiel der Spaß. **To — into a taste of pleasure**, anfangen, Geschmack an Vergnügungen zu bekommen, zu finden.

Enterable, ĕn'tĕrăbl, *adj.* [Handel] einführbar, unverboten (Waaren).

Enterdeal, ĕn'tĕrdēle, (v. deal) *s.* † der Betrieb, die Unterhandlung, gegenseitigen Verhandlungen. Spenser.

Enterer, ĕn'tĕrŭr, *s.* Einer, der zum ersten Male in die Welt ꝛc. eintritt.

Entering, ĕn'tĕring, *s.* 1. der Eingang; Eintritt. 2. die Aufnahme.

Enterlace, ĕntĕrlā'se', (fr.) *v. a.* verflechten, verschlingen, in einander schlingen.

Enterocele, ĕn'tĕrōsēle, (gr.) *s.* [Med.] der Hodenbruch, Darmbruch.

Enterology, ĕntĕrŏl'ŏjė, (gr.) *s.* [Med.] die Lehre von den Eingeweiden.

Enteromphalos, ĕntĕrŏm'fălŭs, (gr.) *s.* [Med.] der Nabelbruch.

Enterparlance, ĕntĕrpär'lănse, (v. fr. parler) *s.* die Unterredung.

Enterplead, s. Interplead.

Enterprise, ĕn'tĕrprīze, (fr.) *s.* 1. das Unternehmen, die Unternehmung. 2. [Handel] das Unternehmen, die Spekulation. — **for joint account**, das Partizipationsgeschäft.

Enterprise, *v. a.* 1. unternehmen.

Enterpriser, ĕn'tĕrprīzŭr, *s.* der Unternehmer; Unternehmende.

Enterprising, ĕn'tĕrprīzing, *adj.* unternehmend.

Entertain, ĕntĕrtā'ne', (lat. tenere; fr. entretenir) *v. a.* 1. bewirthen. 2. ± a) unterhalten (durch Gespräch ꝛc.). b) † unterhalten, halten, in Dienst nehmen, in Sold haben (Bediente ꝛc.). Shak. c) unterhalten, hegen (Meinungen). d) * unterhalten (unterstützen). e) annehmen, gelten lassen. f) aufnehmen. g) es aufnehmen mit ..., einer Sache gewachsen sein.

To entertain one's self with, sich unterhalten mit ... **To — a correspondence**, einen Briefwechsel unterhalten.

Entertain, *s.* † die Unterhaltung.

Entertainer, ĕntĕrtā'nŭr, *s.* 1. der Gastherr, Wirth, Bewirther. 2. a) der Unterhaltende (durch Gespräch). b) der Unterhalter, Herr. c) Einer, der unterhält, hegt, in sich aufnimmt.

Entertaining, ĕntĕrtā'ning, *adj* unterhaltend, angenehm. — *adv.* **Entertain'ingly**, unterhaltend.

Entertainment, ĕntĕrtā'nment, *s.* 1. die Bewirthung. 2. das Gastmahl, die Gasterei. 3. die Unterhaltung (durch Gespräch); (daher) das Gespräch, die Unterredung. 4. die Aufnahme. 5. † der Unterhalt; Sold (v. Bedienten ꝛc.). Shak. 6. die Unterhaltung, das Schauspiel, Zwischenspiel, Nachspiel, die Posse.

House of entertainment, die Schenke. **To use some gentle —s to ...**, † freundlich reden mit ... Shak.

Entertissued, ĕntĕrtĭsh'ūde, (v. fr. tissu) *adj.* unterwirkt, eingewirkt.

Enthalium, ĕnthā'lĕŭm, *s.* [Naturg.] der Steinbohrer.

Entheastic, ĕnthēăs'tĭk, (gr. en u. theos) *adj.* die Kraft Gottes habend.

Entheat, ĕnthēt', *adj.* † von Gott begeistert.

Enthrall, ĕnthrāwl', *v. a.* † unterjochen.

Enthrill, ĕnthrĭl', *v. a.* durchbohren, durchdringen.

Enthrone, ĕnthrōne', *v. a.* auf den Thron setzen.

To be enthroned in ..., † thronen in ...

Enthunder, ĕnthŭn'dŭr, *v. n.* donnern.

Enthusiasm, ĕnthū'zhēăzm, (gr.) *s.* 1. a) die Schwärmerei. b) die Begeisterung (Inspiration). 2. der Enthusiasm, Enthusiasmus, die Begeisterung.

Enthusiast, ĕnthū'zhēăst, *s.* 1. a) der Schwärmer. b) der Begeisterte (Inspirirte). 2. der Enthusiast, Begeisterte.

An enthusiast in poetry or music, ein enthusiastischer Verehrer der Poesie oder Musik.

Enthusiastic, ĕnthūzhēăs'tĭk. od.

Enthusiastical, ĕnthūzhēăs'tĭkăl, *adj.* 1. a) schwärmerisch, fanatisch. b) begeistert (inspirirt). 2. enthusiastisch, begeistert. — *adv.* **Enthusias'tically**, schwärmerisch; enthusiastisch.

Enthusiasticalness, ĕnthūzhēăs'tĭkălnĕs, *s.* das Schwärmerische, Enthusiastische.

Enthymematical, ĕnthĕmĕmăt'ĭkăl. *adj.* [Log.] enthymematisch.

Enthymeme, ĕn'thĕmēme, (gr.) *s.* [Log.] das Enthymema, der abgekürzte Vernunftschluß, Sinnschluß.

Entice, ĕntīse', (fr. attiser) *v. a.* 1. (fast immer ♭) (to) locken, anlocken, hinziehen, reizen, ankörnen, anreizen, verleiten, verführen (zu). 2. ¶ antreiben, hinziehen

To entice away, ablocken.

Enticement, ĕntīse'mĕnt, *s.* 1. ♭ die Lockung, Anreizung. 2. (to) der Reiz (zu); die Lockspeise. 3. ¶ die Hinziehung.

2. Flattery often operates as an — to sin. Webster.

Enticer, ĕntī'sŭr, *s.* ♭ der Anlocker, Verführer.

Enticing, ĕntī'sing, *adj.* reizend, verführerisch. — *adv.* **Enti'cingly**, reizend, verführerisch.

Entierty, ĕntīre'tė, (altfr.) *s.* das Ganze.

Entire, ĕntīre', (fr. entier) *adj.* 1. ganz, vollständig, vollzählig. 2. ganz, ungeschwächt, fest, unversehrt. 3. ganz, aufrichtig, treu, redlich, zugethan, ergeben. 4. ganz, ungetheilt (Liebe ꝛc.); ächt. 5. unparteiisch. 6. [Bot.] ganz (Blatt).

Entire point, der wahre Punkt, die Hauptsache. Shak.

Entirely, ĕntīre'lė, *adv.* 1. ganz; gänzlich, völlig. 2. ± aufrichtig.

Entireness, ĕntīre'nĕs, *s.* 1. die Ganzheit, Vollständigkeit, Unversehrtheit. 2. ± a) die Aufrichtigkeit, Redlichkeit, Ehrlichkeit. b) die Innigkeit, Vertraulichkeit.

Entirety, s. Entierty.

Entitative, ĕn'tĭtătĭv, *adj.* † für od. an sich betrachtet. — *adv.* **En'titatively**, nach seiner, ihrer Wesenheit.

Entitle, ĕntī'tl, (fr. intituler, v. lat. titulus) *v. a.* 1. betiteln (Bücher, Jemand). 2. (to) berechtigen (zu), Einem ein Recht geben (auf). 3. * zuschreiben. Burnet.

To entitle one's self to .., sich einen Anspruch erwerben auf .. **To be entitled to ..**, Ansprüche haben auf .., berechtigt sein zu .., Etwas ansprechen können. **They entitled christianity to their unjust designs**, † das Christenthum mußte ihnen als ein Vorwand für ihre ungerechten Absichten dienen.

Entity, ĕn'tĭtė, (lat.) *s.* [Wissensch.] 1. die Wesenheit. 2. die Wesenheit, das Wesen.

Entoil, ĕntŏil', *v. a.* 1. in Fallstricke verwickeln, in das Garn bringen, umgarnen, verstricken. 2. umzingeln.

Entomb, ĕntōōm', (v. tomb) *v. a.* begraben, beerdigen.

Entombment, ĕntōōm'mĕnt, *s* die Beerdigung, das Begräbniß.

Entomolite, ĕn'tŏmŏlīte, (gr.) *s.* [Geol.] die Zieferversteinerung.

Entomological, ĕntŏmŏlŏd'jĭkăl. *adj.* entomologisch.

Entomologist, ĕntŏmŏl'ŏjĭst, *s.* der Entomolog, Insektenkenner.

Entomology, ĕntŏmŏl'ŏjė, *s.* die Entomologie, Insekten- od. Zieferlehre, Zieferkunde, Kerbthierlehre.

Entortilation, ĕntŏrtĭlĭ'shŭn, (fr.) *s.* die Windung.

Entrail, ĕn'trĭl, *pl.* (fr. entrailles) **Entrails**, ĕn'trĭlz, *s.* 1. [Chir.] die Eingeweide. 2. ± die Eingeweide, das Innere.

Entrail, ĕntrāle', *v. a.* † verweben, verflechten; bunt machen. Spenser.

Entrain, ĕn'trāne, (fr. entraîner) *v. a.* anlocken, anreizen. [† gekräuselt

Entrammeled, ĕntrăm'mĕld, *adj*

Entrance, ĕn'trānse, (lat. intrans) *s.* 1. (into, in) der Eintritt, Eingang; Einzug. 2. der Eingang (die Thür ꝛc.). 3. ± a) (on, upon, to, into) der Anfang, Antritt (der Regierung). b) (into) der Antritt (eines Gutes). c) [Handel] die Angabe (von Waaren beim Zoll). d) der Auftritt. e) (to) die Einleitung (in). f) (into) die Vorkenntnisse (in). 3. [Mar.] a) die Enge (eines Hafens ꝛc.). b) die Spießgangen des Bugs. c) das vordere Schott der Back.

To make one's entrance, eintreten, kommen, auftreten. To make a solemn —, einen feierlichen Einzug halten. To give — to .., Einem den Eintritt gestatten. They have their exits and their —s, sie treten auf und gehen wieder ab.. To have some — into a language, † einige Vorkenntnisse in einer Sprache haben.

Entrance-duty, der Eingangszoll. — -money, das Angeld, Antrittsgeld.

Entrance, ĕntrānse', *v. a.* 1. verzücken. 2. ± entzücken, hinreißen. [von ..

To be entranced in .., entzückt sein

Entrap, ĕntrăp', (v. trap) *v. a.* 1. in einer Falle, Schlinge fangen. 2. ± bestricken, verstricken, fangen.

Entreat, ĕntrēte', (fr. traiter) *v. a.* 1. bitten, anflehen, ersuchen. 2. erbitten, durch Bitten bewegen (zu Etwas). 3. behandeln (gut od. schlecht), mit Einen umgehen. 4. * a) verbringen (die Zeit). Shak. b) unterhalten; aufnehmen. Spenser.

There is no entreating of him, er ist unerbittlich).

Entreat, *v. n.* 1. bitten. 2. † (of) unterhandeln (um). 3. ± † handeln (von Etwas).

Entreat, *s.* † das Gesuch, die Bitte.

Entreatable, ĕntrē'tăbl, *adj.* erbittlich. [das Gesuch, die Bitte.

Entreatance, ĕntrē'tănse, *s.* *

Entreater, ĕntrē'tŭr, *s.* der Bittsteller.

Entreatment, ĕntrēte'mĕnt, *s.* die Unterhaltung, das Gespräch; die Aufforderung zum Gespräch. [handelnd.

Entreative, ĕntrē'tĭv, *adj.* unter-

Entreaty, ĕntrē'tĭ, *s.* 1. die Bitte, das Gesuch. 2. * die Unterhaltung, Aufnahme.

Entremets, ĕntrmēts', (fr. W.) *s. pl.* das Zwischengericht, Zwischenessen, Beiessen. [*v. a.* einschneiden, eingraben.

Entrench, ĕntrĕnsh', (fr. trancher)

Entrepot, ĕntrpō', (fr. W.) *s.* die Niederlage (für Waaren ꝛc.)), das Magazin.

Entrick, ĕntrĭk', *v. a.* * umgarnen, verstricken. Chaucer.

Entrochite, ĕn'trōkīte, (gr.) *s.* [Mineralg.] der Spangenstein, Räderjäulenstein, Entrochit.

Entrust, ĕntrŭst', *v. a.* to — any one with .., Einem Etwas anvertrauen, s. Intrust.

Entry, ĕn'trē, (fr. entrée) *s.* 1. der Eintritt, Einzug, Eingang. 2. (upon) der Antritt, die Besitzergreifung, Besitznahme (eines Gutes). 3. der Eingang (Oeffnung, Thür). 4. a) die Einfuhr (v. Waaren). b) die Deklaration, Angabe (beim Zoll). c) das Einschreiben (in ein Buch); [Handel] der Posten; Rechnungsartikel. 5. [Handel] der Eingang (v. Geldern). 6. der Eingang, Anfang. 7. der Einfuhrzoll.

To make an — of .., eintragen (Etwas), buchen. To make a false or wrong —, irrig eintragen. — put off, [Handel] ein ausgesetzter Posten. Upon —, nach Eingang. By the — of the chyle and air into the blood. durch das Uebergehen des Milchsaftes und der Luft in das Blut. Duties of —, der Einfuhrzoll. Book of entries, das Eingangsbuch. Bill of —, das Einfuhrverzeichniß, Eingangszollverzeichniß, die Eingangsdeklaration. [anstimmen. Chaucer.

Entune, ĕntūne', (v. tune) *v. a.*

Entwine, ĕntwīne', *v. a* herumwickeln. [umwinden.

Entwist, ĕntwĭst', *v. a.* umflechten,

Enubilate, ĕnū'bĭlāte, (v. lat. nubes) *v. a.* entwölken.

Enubilous, ĕnū'bĭlŭs, *adj.* entwölkt, ohne Gewölk.

Enucleate, ĕnū'klēāte, (lat.) *v. a.* 1. entwickeln. 2. ± entwickeln, erläutern, aufklären, genau erklären.

Enucleation, ĕnūklēā'shŭn, *s.* 1. die Entwickelung. 2. ± die Entwickelung, Erläuterung.

Enumerate, ĕnū'mĕrāte, (lat.) *v. a* aufzählen, herzählen, herrechnen.

Enumeration, ĕnūmĕrā'shŭn, *s.* 1. die Aufzählung, das Herzählen, Herrechnen. 2. [Rhet.] die Aufzählung.

Enumerative, ĕnū'mĕrătĭv, *adj.* aufzählend, herrechnend.

Enunciate, ĕnŭn'shēāte, (l.) *v. a.* aussagen; erklären; ausdrücken; berichten.

Enunciation, ĕnŭnshēā'shŭn, *s.* 1. der Vortrag. 2. die Erklärung. Aussage. 3. die Nachricht, Kunde. 4. der Ausdruck. 5. der Ausspruch.

Enunciative, ĕnŭn'shēătĭv, *adj.* erklärend, ausdrückend. — *adv.* Enunciatively, ausdrücklich.

Envassal, ĕnvăs'săl, *v. a.* 1. unterjochen, unterdrücken. 2. als einen Sklaven einem Andern übertragen, überliefern.

Envelop, ĕnvĕl'ŭp, (fr. envelopper) *v. a.* 1. einschlagen, einwickeln, einhüllen, umwickeln. 2. ± a) (in) hüllen (in); umhüllen; umgeben. b) verwickeln. c) erfüllen. 3. füttern (Kleider).

To be enveloped with .., umgeben sein von ..; erfüllt sein von ..; eingewickelt, eingeschlagen sein in ... To — with canvas, in Kannevaß einschlagen.

Envelop, (Envelope') *s.* 1. der Umschlag, die Hülle, Decke (v. Briefen ꝛc.). 2. [Festungsb.] der Vorwall. Encyc.

Envelopment, ĕnvĕl'ŭpmĕnt, *s.* 1. die Einwickelung, Einhüllung, der Einschlag. 2. ± die Verwickelung (Verwirrung).

Envenom, ĕnvĕn'ŭm, (v. venom) *v. a.* 1. † vergiften. 2. ± a) vergiften. b) verhaßt machen. c) erbittern.

Envermeil, ĕnvĕr'mĭl, (fr. vermeil) *v. a.* † roth färben. Milton.

Enviable, ĕn'vēābl, (v. envy) *adj.* beneidenswürdig, beneidenswerth).

Envier, ĕn'vēăr, *s.* der Neider.

Envious, ĕn'vēŭs, *adj.* (of) neidisch (über); mißgünstig; boshaft. — *adv.* Enviously, 1. aus Neid, neidisch. 2. † erbittert. 3. verdrießlich, ärgerlich. Shak.

Environ, ĕnvī'rŭn, (fr. environner) *v. a.* 1. umringen, umgeben. 2. berennen, belagern (eine Stadt).

Environed with .., umgeben von ... To be —ed by.., umgeben sein von oder mit ꝛc. [(fr. W.) *s. pl.* die Umgegend.

Environs, ĕnvī'rŭnz u. ĕnvērŏnz', **Envoy,** ĕn'vŏē, (fr. envoyé) *s.* 1. [Diplom.] der Gesandte. 2. † der Bote. 3. † [Poes.] der Anhang (einer Ballade ꝛc.), die Zueignungsstrophe. 4. † [Rechtsspr.] die Einweisung (in einen Besitz).

Envoyship, ĕn'vŏēshĭp. *s.* die Gesandtenstelle, das Amt eines Gesandten.

Envy, ĕn'vĭ, (fr., envier) *v. a.* neiden; beneiden (Einen um Etwas); Einem Etwas mißgönnen. — *v. n.* * (at) neidisch sein (auf), Etwas beneiden.

Prov. Better be envied than pitied, besser Neider als Mitleider.

Envy, *s.* 1. der Neid, die Scheelsucht, Mißgunst, Eifersucht, die Eifersüchtelei (to, auf). 2. † die Nacheiferung. 3. † die Bosheit, Rache, der Haß. 4. † die üble Nachrede.

In envy of od. to .., aus Neid über .. To pine away with —, vor oder aus Neid vergehen, bersten. [Bosheit.

Envying, ĕn'vēĭng, *s.* der Haß, die

Enwallowed, ĕnwŏl'lōd, *adj.* gewälzt. [gen, umgeben. Shak.

Enwheel, ĕnwhēēl', *v. a.* umrin-

Enwiden, ĕnwī'dn, *v. a.* weiter machen.

Enwomb, ĕnwōōm', (v. womb) *v. a.* 1. † schwängern, anschwängern. 2. ♀ verbergen (in einer Höhle ꝛc.), begraben.

Enwrap, ĕnrăp', *v. a.* einwickeln.

Enwrapment, ĕnrăp'mĕnt, *s.* der Umschlag, die Decke, Hülle.

Eolian, ēō'lēăn,) (gr.) *adj.* äolisch.

Eolic, ēŏl'ĭk,) — *s.* 1. das Aeolische. 2. die äolische Versart; die äolische Tonart. [Windharfe.

Eolian lyre oder harp, die Aeolsharfe,

Eolipile, ēŏl'ĭpīle, (von pila) *s.* [Wissensch.] die Aeolipila, Windkugel, Dampfkugel. [die Eonen, Aeonen.

Eons, ē'ŏnz, (gr.) *s. pl.* [Plat. Philos.]

Ep,) (gr. epi) in Zusammensetzung

Epi,) gen gewöhnlich = auf.

Epact, ē'păkt, (gr.) *s.* [Kalend.] die Epakte.

Eparch, ĕp'ărk, (gr.) *s.* der Eparch; Beiherr. [Beiherrschaft.

Eparchy, ĕp'ărkĭ. *s.* die Eparchie;

Epaulet, ĕp'ăwlĕt, (fr. épaulette) *s.* [Milit.] die Epaulette, das Achselband, die Achselschnur, Achselstroddel.

Epaulment, ĕpăwl'mĕnt, (fr.) *s.* [Festungsb.] die Schulterwehr, Vorlage.

Epenetic, ĕpĕnĕt'ĭk, (gr.) *adj.* lobredneriſch.

Epenthesis, ĕpĕn'thēsĭs, (Epen'thesy) (gr.) *s.* [Gramm.] die Einschaltung, Einschiebung eines Buchstabens, Epenthesis.

Ephemern, ĕfĕm'ĕrā. (gr.) *s.* 1. das eintägige Fieber. 2. die Eintagsfliege.

Ephemeral, ĕfĕm'ĕrăl, oder:

Ephemeric, ĕfĕm'ĕrĭk, (Ephem'erous) *adj.* eintägig, ephemerisch.

Ephemeris, ĕfĕm'ĕrĭs, (*pl.* Ephem'erides) (gr.) *s.* 1. das Tagebuch. 2. [Astron.] der Bericht über die täglichen Bewegungen der Planeten. 3. *pl.* [Astron.] die Ephem riden.

Ephemerist, ĕfĕm'ĕrĭst, *s.* 1. der Sternkundige. 2. der Sterndeuter.

Ephemeron-worm, ĕfĕm'ĕrŏn-wûrm, *s.* das Haft, Tagthierchen.

Ephesian, ĕfē'zhĕăn, *adj.* [Geogr.] ephesisch, von oder aus Ephesus.

Ephesian, *s.* 1. der Epheser. 2. ± der Epheser, Zecher, lustige Gesell. Shak.

Ephialtes, ĕfĭăl'tēz, (gr. W.) *s.* der Alp, Nachtmahr.

Ephod, ĕ'fŏd, *s.* [Jüd. Alterth.] der Leibrock (der Priester).

Ephor, ĕ'fŏr, (gr.) *s.* [Laced. Alterth.] der Ephor, Volksvorsteher. [rat. Mitford.

Ephoralty, ĕ'fŏrălte, *s.* das Ephor-

Epic, ĕp'ĭk, (gr.) *adj.* episch, Helden... (Gedicht). — od. Epics, *s. pl.* die Versart des Heldengedichts, das Heldengedicht.

Epicede, ĕp'ĭsēde, (gr.) *s.* das Leichengedicht. [gisch, traurig.

Epicedian, ĕpĭsē'dēăn, *adj.* ele-

Epicedium, ĕpĭsē'dēŭm, *s.* das Leichengedicht.

Epicene, ĕp'ĭsēne, (gr.) *adj.* [Gramm.] epizönisch, beiderlei Geschlechts.

Epicerastic, ĕpĭsĕrăs'tĭk, *s.* [Med.] das Erweichungsmittel. [Epiktet gehörig.

Epictetian, ĕpĭktē'shăn, *adj.* zu

Epicure, ĕp'ĭkūre, *s.* 1. Epikur. 2. a) der Epikuräer. b) ± der Epikuräer, Wollüstling. c) *pl.* bei Shak. für Engländer.

Epicurean, ĕpĭkū'rēăn, ĕpĭkūrē'ăn, *adj.* 1. epikurisch. 2. ± epikurisch, epikuräisch, wollüstig. — *s.* der Epikuräer (Schüler des Epikur).

Epicureanism, ĕpĭkū'rēănĭzm, *s.* die Anhänglichkeit an die Lehre Epikurs.

Epicurism, ĕp'ĭkūrĭzm, *s.* 1. die Lehre des Epikur. 2. ± der Epikurism, der Hang zum wollüstigen Leben.

Epicurize, ĕp'ĭkūrīze, *v. n.* 1. als Epikuräer, wollüstig leben. 2. Epikuräer sein.

Epicycle, ĕp'ĭsĭkl, (gr.) *s.* [Astron.] der Epizykel, Nebenzirkel, Bei-, Nebenkreis.

Epicycloid, ĕpĭsī'klŏĭd, (gr.) *s.* [Geom.] die Epizykloide, Radlinie.

Epicycloidal, ĕpĭsīklŏĭ'dăl, *adj.* [Geom.] zu einer Radlinie gehörig.

Epidemic, Epidemical, ĕpĭdĕm'ĭk, ĕpĭdĕm'ĭkăl, (gr.) *adj.* 1. [Med.] epidemisch, seuchenartig, herrschend. 2. ± epidemisch, herrschend, ausgebreitet.

Epidemicalness, ĕpĭdĕm'ĭkălnĕs, *s.* das epidemische Wesen. [heit.

Epidemic, *s.* die epidemische Krank-

Epidermic, ĕpĭdĕr'mĭk, (Epidermidal) *adj.* zur Oberhaut gehörig.

Epidermis, ĕpĭdĕr'mĭs, (gr.) *s.* [Wissensch.] die Oberhaut, das Oberhäutchen.

Epidesis, ĕpĭdē'sĭs, *s.* [Chir.] das Zubinden.

Epidesmus, ĕpĭdĕs'mŭs, *s.* [Chir.] der Verband.

Epidote, ĕp'ĭdōte, (gr.) *s.* [Mineralg.] der Thallit, Pistazit, Epidot.

Epigastric, ĕpĭgăs'trĭk, (gr.) *adj* [Chir.] Oberbauch... (Schlagadern ꝛc.).

Epigastrium, ĕpĭgăs'trēŭm, *s.* [Chir.] der Oberbauch, Oberschmeerbauch.

Epigeum, ĕpĭjē'ŭm, (gr.) *s.* [Astron.] die Erdnähe.

Epiglot, Epiglottis, ĕp'ĭglŏt, ĕpĭglŏt'tĭs, (gr.) *s.* [Chir.] der Kehldeckel, das Zäpfchen.

Epigram, ĕp'ĭgrăm, (gr.) *s.* das Epigramm, Sinn-, Spott-, Stachelgedicht.

Epigrammatic, ĕpĭgrămmăt'ĭk, oder:

Epigrammatical, ĕpĭgrămmăt'ĭkăl, *adj.* epigrammatisch.

Epigrammatist, ĕpĭgrăm'mătĭst, *s.* der Epigrammatist, Epigrammendichter.

Epigraph, ĕp'ĭgrăf, (gr.) *s.* 1. die Aufschrift, Inschrift. 2. das Motto.

Epilepsy, ĕp'ĭlĕpsē, (gr.) *s.* [Med.] die Epilepsie, Fallsucht.

Epileptic, Epileptical, ĕpĭlĕp'tĭk, ĕpĭlĕp'tĭkăl, *adj.* 1. [Med.] epileptisch, fallsüchtig. 2. ± furchtsam. Shak.

Epileptic, *s.* der Fallsüchtige.

Epilogism, ĕp'ĭlŏjĭzm, (gr.) *s.* die Berechnung. [einem Epilog gehörig.

Epilogistic, ĕpĭlŏjĭs'tĭk, *adj.* zu

Epilogue, ĕp'ĭlŏg, (gr.) *s.* der Epilog, die Schlußrede.

Epiloguize, Epilogize, ĕp'ĭlŏgīze, *v. n.* einen Epilog halten. — *v. a.* als Epilog beifügen.

Epinicion, ĕpĭnĭsh'ēŏn, (gr.) *s.* das Triumphlied, Siegeslied.

Epiphany, ĕpĭf'ănē, (gr.) *s.* [Christl. Kalend.] die Erscheinung, Epiphania.

Epiphonem, ĕpĭf'ōnĕm, (Epiphone'ma) (gr.) *s.* [Rhet.] der Schlußgedanke, rednerische Ausruf.

Epiphora, ĕpĭf'ŏrā, (gr.) *s.* [Chir.] das Augenrinnen, Thränenauge, der Thränenfluß.

Epiphyllospermous, ĕpĭfĭlŏspĕrm'ŭs, (gr.) *adj.* [Bot.] den Samen auf dem untern Theile der Blätter tragend.

Epiphysis, ĕpĭf'ĭsĭs, (Epiph'ysy) (gr.) *s.* [Chir.] der Anwuchs, Ansatz der Knochen. [(gr.) *s.* [Rhet.] das Klimax.

Epiploce, ĕpĭp'lōsē, (Epiplocy)

Epiplocele, ĕpĭp'lōsēle, (gr.) *s.* [Chir.] der Netzbruch.

Epiploic, ĕpĭp'lōĭk, (gr.) *adj.* [Chir.] Netz... (Pulsader ꝛc.).

Epiploon, ĕpĭp'lōŏn, (gr.) *s.* [Chir.] das Netz.

Episcopacy, ĕpĭs'kōpăsē, (gr.) *s.* die bischöfliche Verfassung, Würde.

Episcopal, ĕpĭs'kōpăl, *adj.* bischöflich. — adv. Epis'copally, bischöflich.

Episcopalian, ĕpĭskōpā'lēăn, *adj.* bischöflich. — *s.* [Engl. Kirche] der Bischöfliche, Episkopale, Mitglied der bischöflichen oder Hochkirche.

Episcopate, ĕpĭs'kōpāte, *s.* 1. das Bisthum. 2. das Episkopat, die Bischofswürde.

Episcopate, *v. n.* mit der Bischofswürde bekleidet sein; in der Eigenschaft als Bischof handeln; sich ein bischöfliches Ansehen geben.

Episcopy, ĕpĭs'kōpē, (gr.) *s.* die Prüfung, Untersuchung.

Episode, ĕp'ĭsōde, (gr.) *s.* die Episode, Zwischenhandlung, Nebenhandlung, Einschaltung.

Episodic, Episodical, ĕpĭsŏd'ĭk, ĕpĭsŏd'ĭkăl, *adj.* episodisch, eingeflochten, eingewebt. — adv. Episod'ically, episodisch.

Episodize, ĕp'ĭsōdīze, *v. a.* als Episode anbringen, einflechten.

Epispastic, ĕpĭspăs'tĭk, (gr.) *adj.* [Med.] Blasen ziehend. — *s.* das Blasen ziehende Mittel.

Epistle, ĕpĭs'sl, (gr.) *s.* 1. [Bibel] die Epistel. 2. der Brief, das Sendschreiben.

Epistler, ĕpĭs'lûr, *s.* 1. † der Briefsteller; Briefschmierer. 2. [engl. Kirche] der Epistelleser.

Epistolary, ĕpĭs'tōlărē, *adj.* epistolarisch, brieflich, Brief... (Styl, Wechsel). — intercourse, — correspondence, der Briefwechsel.

Epistolic, ĕpĭstŏl'ĭk, (gr.) *adj.*

Epistolical, ĕpĭstŏl'ĭkăl, Briefe od. Epistеln betreffend; die Form einer Epistel habend, Brief...

Epistolize, ĕpĭs'tōlīze, *v. n.* Briefe od. Epistеln schreiben.

Epistolizer, ĕpĭs'tōlīzûr, *s.* Einer der Briefe, Epistеln schreibt.

Epistolographic, ĕpĭstōlŏgrăf'ĭk, *adj.* die Briefstellerei betreffend.

Epistolography, ĕpĭstōlŏg'răfē, *s.* die Briefstellerei, Briefschreibekunst.

Epistrophe, ĕpĭs'trōfē, (gr.) *s.*

Epistrophy, [Rhet.] die Schlußwiederholung.

Epistyle, ĕp'ĭstīle, (gr.) *s.* [Archit.] der Architrav.

Epitaph, ĕp'ĭtăf, (gr.) *s.* die Grabschrift. [Grabschrift betreffend.

Epitaphian, ĕpĭtăf'ēăn, *adj.* eine

Epitasis, ĕpĭt'ăsĭs, (gr.) *s.* die Entwickelung (im Drama).

Epithalamium, ĕpĭthălā'mēŭm,

Epithalamy, ĕpĭthăl'ămē, (gr.) *s.* das Hochzeitgedicht.

Epithem, ĕp'ĭthĕm, (gr.) *s.* [Med.] der nasse Umschlag.

Epithet, ĕp'ĭthĕt, (gr.) *s.* 1. das Beiwort. 2. (unrichtig) a) der Ausdruck, b) der Name, Titel.

Epithet, *v. a.* durch ein Beiwort bezeichnen, mit einem Beiworte belegen.

Epithetic, ĕpĭthĕt'ĭk, *adj.* 1. ein Beiwort betreffend. 2. voll von Beiwörtern.

Epithyme, ĕp'ĭthīme, *s.* die Thymseide, Flachsseide.

Epitome, Epitomy, ĕpĭt'ōmē, (gr.) *s.* der kurze Inbegriff, Auszug.

Epitomist, Epitomizer, ĕpĭt'ōmĭst, ĕpĭt'ōmīzûr, *s.* der Verfasser eines Auszugs; Abkürzer.

Epitomize, ĕpĭt'ōmīze, *v. a.* 1. in einen Auszug bringen. 2. abkürzen.

Epitrite, ĕp'ĭtrīte, (gr.) *s.* [Prosod.]

der Gleichschritts-Walzer (⏑ – – – wie sa lu tan tes, – ⏑ – – – – ⏑ con ci ta ti. in can ta re.)

Epitrope, ĕp'ĭt'rōpē, } (gr.) *s.*
Epitropy, } [Rhet.] der Epitrop.

Epizootic, ĕp'ĕzō'ŏt'ĭk, (gr.) *adj.* [Vet.] Ueberreste von Thieren enthaltend.

Epizooty, ĕp'ĕzō'ŏtē, (gr.) *s.* [Med.] die Viehseuche.

Epoch, ĕp'ŏk, ē'pŏk, } (gr.) *s.* die
Epocha, ĕp'ŏkā, } Epoche, der Zeitpunkt, die Zeitscheide.

Epode, ĕp'ōde, ē'pōde, (gr.) *s.* [Poet.] die Epode, der Nachgesang.

Epopee, ĕp'ōpē', (gr.) *s.* [Poet.] die Epopöe, das Heldengedicht.

Epos, ē'pŏs, (gr.) *s.* das Epos.

Epsom, ĕp'sŏm, *adj.* – **salt,** das epsomer Salz.

Epulary, ĕp'ūlārē, (lat.) *adj.* zu einem Schmause, Feste gehörig.

Epulation, ĕpūlā'shŭn, *s.* der Schmaus, das Fest.

Epulis, ĕp'ūlĭs, (gr.) *s.* [Chir.] die Geschwulst in und über dem Zahnfleisch.

Epulotic, ĕpūlŏt'ĭk, (gr.) *s.* [Med.] das Narben ziehende, vernarbende Mittel. – *adj.* zuheilend, vernarbend.

Equability, ēkwābĭl'ētē. (**E'quableness**) *s.* 1. die Gleichförmigkeit. 2. die gleiche Gemüthsstimmung.

Equable, ē'kwābl, (v. lat. aequus) *adj.* gleichförmig, gleich. – *adv.* **E'quably,** gleichförmig, gleich.

Equal, ē'kwāl, (lat. aequalis) *adj.* 1. gleich. 2. gleichförmig. 3. (to) angemessen, gemäß; verhältnißmäßig; im Verhältnisse (zu). 4. gleichgültig. 5. ♀ (to) unparteiisch, billig (gegen). 6. (to) gewachsen (Einem), im Stande, fähig (zu). 7. *adv.* für **Equally.**

'Tis all **equal** to him, es ist ihm Alles, ganz gleich. To be – to every one, einem Jeden Gerechtigkeit widerfahren lassen.

Equal, *s.* eine Person gleichen Ranges, Standes, Alters, meines ꝛc. Gleichen.

Your **equal,** Ihres Gleichen, von gleichem Alter mit Ihnen, von Ihrem Alter. Between –s, unter Leuten, die auf gleichem Fuße stehen.

Equal, *v. a.* 1. gleichen, gleich machen. 2. gleichen, gleichkommen, gleich sein (Einem), erreichen (Einen). 3. erwiedern, vergelten (Dienste).

A man not to be **equalled,** ein Mann, der seines Gleichen nicht hat.

Equal-aquals, (schott.) **makes all odds even.**

Equality, ēkwŏl'ētē, *s.* 1. die Gleichheit. 2. die Gleichförmigkeit. 3. *pl.* gleiche Theile. Shak.

Equalization, ēkwālēzā'shŭn, *s.* die Gleichmachung, Gleichstellung.

Equalize, ē'kwālīze, *v. a.* 1. ausgleichen (Rechnungen); gleich machen. 2. † a) Einem gleichkommen. b) (to) gleichstellen (Einem).

Equally, ē'kwālē. *adv.* 1. gleich (gut ꝛc.). 2. gleich, in gleichen Theilen (vertheilen). 3. gleichförmig. 4. gemäß. 5. billig, gerecht, unparteiisch.

Equalness, ē'kwālnĕs, *s.* 1. die Gleichheit. 2. die Gleichförmigkeit.

Equangular, ēkwăng'gūlăr, (v. angulus) *adj.* [Geom.] gleichwinklig.

Equanimity, ēkwānĭm'ētē, (lat.) *s.* der Gleichmuth. [gleichmüthig.

Equanimous, ēkwăn'ĕmŭs, *adj.*

Equation, ēkwā'shŭn, (lat.) *s.* 1. die Gleichmachung; [Handel] – of payments, der mittlere Zahlungstermin. 2. [Alg.] die Gleichung. 3. [Astron., Geom., Mech.] die Gleichung.

Equator, ēkwā'tăr, (L.) *s.* [Astron. u. Geogr.] der Aequator, Gleicher, die Linie.

Equatorial, ēkwātō'rēāl, *adj.* [Astron.] zum Aequator gehörig.

Equery, ē'kwĕrē, } (fr. écuyer) *s.*
Equerry, ēkwĕr'ē, } 1. der Stallmeister. 2. der Pferdestall.

Equestrian, ēkwĕs'trēăn, (lat.) *adj.* 1. zu Pferde, reitend. 2. des Reitens kundig. 3. eine auf dem Pferde sitzende Person darstellend. 4. zu Pferden od. der Reitkunst gehörig. 5. durch Pferderennen gefeiert, Reiter.., Ritter... 6. [röm. Gesch.] ritterlich, zum Ritterstande gehörig, Ritter...

An **equestrian statue,** eine Bildsäule zu Pferde. An – lady, eine Reiterinn. – order, der Ritterstand. – games, sports or amusements, Reiterspiele.

Equiangular, ēkwēăng'gūlăr, *adj.* [Geom.] gleichwinklig.

Equibalance, ēkwēbăl'lănse, (v. bilanx) *s.* das gleiche Gewicht. – *v. a.* ± aufwiegen.

Equicrural, ēkwēkrōō'răl, } (lat.
Equicrure, ēkwēkrōōre', } crus) *adj.* [Geom.] gleichschenkelig.

Equidifferent, ēkwēdĭf'fĕrĕnt, *adj.* 1. [Arith.] gleich verschieden, von gleichem Unterschiede. 2. [Kristallogr.] progressionsflächig.

Equidistance, ēkwēdĭs'tănse, (**Equidis'tantness**) *s.* die gleiche Entfernung.

Equidistant, ēkwēdĭs'tănt, *adj.* gleich weit entfernt, gleich fern (from, von).

Equidistantly, ēkwēdĭs'tăntlē, *adv.* in gleicher Entfernung, gleich fern.

Equiformity, ēkwēfŏr'mētē, *s.* die Gleichförmigkeit.

Equilateral, ēkwēlăt'ĕrăl, (**Equila'ter**) (v. lat. latus) *adj.* [Geom.] gleichseitig. – *s.* die gleiche Seite.

Equilibrate, ēkwĭl'lĭbrāte, (lat. libra) *v. a* ins Gleichgewicht bringen, im Gleichgewichte erhalten.

Equilibration, ēkwĭlĭbrā'shŭn. *s.* das Gleichgewicht.

Equilibrious, ēkwĭlĭb'rēŭs, *adj.* im Gleichgewichte befindlich.

Equilibriously, ēkwĭlĭb'rēŭslē. *adv.* im Gleichgewichte.

Equilibrist, ēkwĭl'lĭbrĭst, *s.* der Aequilorist, Schwebekünstler.

Equilibrity, ēkwĭlĭb'rētē, (lat.) *s.* das Gleichgewicht.

Equilibrium, ēkwĭlĭb'rēŭm, *s.* 1. [Mech.] das Gleichgewicht. 2. ± a) das Schwanken, die Unschlüssigkeit (des Geistes). b) die Gleichheit der Kräfte ꝛc., die gleiche Stärke.

Equimultiple, ēkwēmŭl'tĭpl, (v. lat. multiplex) *adj.* [Geom.] gleichvielfach. – *s.* die gleichvielfache Größe.

Equine, ē'kwīn, (lat.) *adj.* zum Pferde oder zum Pferdegeschlechte gehörig, wie bei den Pferden, Pferde ...

Equinecessary, ēkwēnĕs'sĕssārē, (lat. necessarius) *adj.* gleich nothwendig oder nöthig.

Equinoctial, ēkwēnŏk'shăl, (v. lat. nox) *adj.* 1. zur Nachtgleiche gehörig, äquinoktial, nachtgleichig. 2. unter der Linie befindlich. 3. zur Zeit der Nachtgleiche eintretend (Stürme ꝛc.).

Equinoctial line, der Nachtgleichen-, Aequinoktialkreis. – flowers, [Bot.] Aequinoktialblumen. – dial, die Aequinoktial-Sonnenuhr. – points, die Nachtgleichenpunkte. – heat, eine Hitze wie unter dem Aequator. [kreis.

Equinoctial, *s.* der Nachtgleichen-

Equinoctially, ēkwēnŏk'shălē, *adv.* in der Richtung der Nachtgleiche, Linie.

Equinox, ē'kwēnŏks, *s.* 1. [Astron.] die Nachtgleiche, Tag- und Nachtgleiche, das Aequinoktium. 2. ♀ der Aequinoktialwind. 3. † die Gleichheit, das gleiche Maß.

Equinumerant, ēkwēnū'mĕrănt, (v. lat. numerus) *adj.* von gleicher Zahl.

Equip, ēkwĭp', (fr. équiper; arm. aqipa) *v. a.* 1. kleiden, ausstaffiren, equipiren. 2. ausrüsten (Schiffe, Soldaten), equipiren; ausrheden (ein Kauffahrteischiff). 3. (with) versehen (mit).

Equipage, ē'kwēpāje, (fr. W.) *s.* 1. die Ausrüstung. 2. das Kriegsgeräth, Gepäck; Geräth; Geschirr zu Pferden (besonders bei Turnieren). 3. das Gefolge (eines Fürsten ꝛc.). 4. die Equipage, das Kutschgespann. 5. die Schiffsbemannung, Schiffsmannschaft. 6. die Kleidung, der Aufzug. 7. gestohlenes Geräth. Shak. [daherkommen.

To be in a sorry **equipage,** schlecht

Equipaged, ē'kwēpājd, *adj.* 1. a) ausgerüstet. b) gut angezogen. 2. mit einem prächtigen Gefolge.

Equipendency, ēkwēpĕn'dĕnsē, (v. lat. pendere) *s.* 1. das Schweben, Hängen im Gleichgewichte. 2. ± die Unschlüssigkeit.

Equipment, ēkwĭp'mĕnt, *s.* 1. die Ausrüstung; Bemannung; Rhederei (v. Kauffahrern). 2. das Geräth, Zeug; Gepäck. 3. der Aufzug, Anzug.

Equipoise, ē'kwēpŏĭze, (v. fr. poids) *s.* das Gleichgewicht; die gleiche Stärke.

Equipollence, ēkwēpŏl'lēnse, }
Equipollency, ēkwēpŏl'lēnsē, } (v. lat. polleo) *s.* der gleiche Werth, die gleiche Stärke.

Equipollent, ēkwēpŏl'lĕnt, *adj.* gleichgeltend, gleich, gleichmäßig, gleichstark, von gleichem Werthe.

Equiponderance, ēkwēpŏn'dĕrănse, oder

Equiponderancy, ēkwēpŏn'dĕrănsē, (v. lat. pondus) *s.* das Gleichgewicht, die gleiche Schwere.

Equiponderant, ēkwēpŏn'dĕrănt. *adj.* [Phys.] specifisch gleich schwer.

Equiponderate, ēkwēpŏn'dĕrāte, *v. n.* gleich wirgen.

Equipondious, ékwépón'dèůs, (Æquipond'erous) *adj.* 1. im Gleichgewichte; gleich schwer. 2. unparteiisch.

Equisonance, ékwés'ó'nånse, (v. lat. sonare) *s.* [griech. Mus.] der Gleichklaut der Oktave u. der doppelten Oktave.

Equitable, ék'kwétábl, (fr. W.) *adj.* 1. (to) billig (gegen), gerecht. 2. unparteiisch. — *adv.* **Eq'uitably,** billig; unparteiisch.

Equitableness, ék'kwétáblnés, *s.* 1. die Billigkeit. 2. die Unparteilichkeit.

Equitant, ék'kwétánt, (lat.) *adj.* [Bot.] reitend.

Equitation, ékkwétá'shůn, (fr. W.) *s.* 1. das Reiten. 2. die Reitkunst.

Equity, ék'kwété, (fr. équité, v. lat.) *s.* 1. die Billigkeit. 2. die Gerechtigkeit; Unparteilichkeit. 3. [Rechtsspr.] a) die billige, gerechte Forderung. b) die Billigkeit.

3. a) I consider the wife's equity to be too well settled to be shaken. Kent. Court of equity, das Billigkeitsgericht.

Equivalence, ékwív'válénse, } **Equivalency,** ékwív'válénsé, } (v. lat. valere) *s.* 1. der gleiche Werth. 2. das Gleichvielsein, die gleiche Stärke oder Macht. Equivalence, v. a. † an Werth gleich kommen (einer Sache).

Equivalent, ékwív'vålent, *adj.* 1. von gleichem Werthe, gleichgeltend; (to) an Werth gleichkommend, gleich. 2. gleichbedeutend.

To be equivalent to, gleich gelten od. sein, gleichen Werth haben mit ..., aufwiegen.

Equivalent, *s.* 1. der gleiche Werth, Gegenwerth, Wertherſatz, Gleichwerth, das Aequivalent. 2. [Chem.] das Aequivalent.

Equivalently, ékwív'vålentlé, *adv.* in oder von gleichem Werthe; auf eine gleichgeltende Art.

Equivocacy, ékwív'vókásé, *s.* † [die Zweideutigkeit.

Equivocal, ékwív'vókál, (lat.) *adj.* 1. zweideutig, doppeldeutig, doppelsinnig. 2. ‡ zweifelhaft; ungewiß. — *s.* die Zweideutigkeit, der doppelsinnige Ausdruck.

Equivocally, ékwív'vókálé, *adv.* 1. zweideutig, doppelsinnig. 2. ‡ durch eine ungewisse Geburt oder Entstehung.

Equivocalness, ékwív'vókálnés, *s.* die Zweideutigkeit, der Doppelsinn.

Equivocate, ékwív'vókáte, *v. n.* zweideutein, doppelsinnig reden. — *v. a.* † einer doppelten Erklarung, Auslegung fähig machen.

Equivocation, ékwívvókásh'ůn, *s.* die Zweideutigkeit.

Equivocator, ékwív'vókátůr, *s.* Einer, der zweideutig spricht, Achselträger.

Equivoke, ék'kwívvók, (fr. équivoque) *s.* die Zweideutigkeit, der Doppelsinn; das Wortspiel.

Equivorous, ékwív'vórůs, (v. l. [voro) *adj.* Pferdefleisch essend.

Er, ér, deutsch er, Endung vieler engl. Wörter, ist die teutonische Form des lat. or; erstere zusammengez. aus wer, letztere aus vir; z. B. hater, farmer, heater, grater. Am Ende von Städtenamen zeigt er eine Person des Ortes an, z. B. Londoner, = Londonman, = Einer aus London, ein Londoner.

Era, é'rá, (lat. æra) *s.* die Zeitrechnung, Aera.

Eradiate, éráde'áte, (v. lat. radius) *v. n.* strahlen, wie Lichtstrahlen schießen, Strahlen werfen.

Eradiation, éráde'á'shůn, *s.* 1. † die Strahlenwerfung. 2. ‡ der Abglanz.

Eradicate, éråd'ékáte, (lat.) *v. a.* 1. † entwurzeln. 2. ‡ ausrotten, vertilgen.

Eradication, éråd'ékásh'ůn, *s.* 1. die Entwurzelung. 2. ‡ die Ausrottung, Vertilgung.

Eradicative, éråd'ékátiv, *adj.* 1. ausrottend. 2. [Med.] von Grund aus heilend. — *s.* [Med.] ein das Uebel aus dem Grunde heilendes Mittel.

Erasable, éráz'ábl, *adj.* auslöschbar; vertilgbar.

Erase, éráze', (lat. erado) *v. a.* 1. auskratzen, abkratzen. 2. ausstreichen, auslöschen. 3. vertilgen, vernichten; (from) aus-

To be erased, erlöschen. [tilgen (aus).

Erasement, éráze'ment, *s.* 1. die

Erasion, éráz'hůn, } Auskratzung. 2. die Ausstreichung, Auslöschung. 3. ‡ die Austilgung, Vertilgung.

Erastian, érást'yůn, *s.* [Kirchl. Sekte] der Erastianer. — Eras'tianism, *s.* der Erastianism.

Erasure, éráz'hůre, *s.* 1. die Auslöschung, Auskratzung. 2. die ausgekratzte Schrift oder Stelle.

Erchenbald, ér'tshénbåld, *s.* Archibald (Name).

Ere, åre, (angels. aer; holl. eer; gothair) *adv.* ehe, eher, bevor.

Ere, *praep.* vor (der Zeit).

Ere-long, *adv.* bald, in Kurzem. — now, *adv.* ehemals, vordem, zuvor. — while, — whiles, *adv.* * unlängst, vor einiger Zeit, eben, vor Kurzem; zuweilen.

Erebus, ér'ébůs, (gr.) *s.* [Mythol.] der Erebus.

Erect, érékt', (v. l. erigere) *adj.* 1. aufrecht, gerade, aufgerichtet. 2. ‡ a) (to) aufwärts, nach oben gerichtet. b) standhaft, fest; to stand —, standhaft bleiben, voll Zuversicht sein. c) kräftig. 3. gedehnt, ausgedehnt. 4. [Bot.] aufrecht stehend. — *adv.* Erect'ly, aufrecht.

Erect, *v. a.* 1. aufrichten, in die Höhe richten. 2. aufrichten, errichten, aufführen, bauen. 3. ‡ a) errichten, gründen. b) aufstellen (ein System). c) aufrichten, erheben (das Gemüth). d) [Geom.] fällen (eine Linie). e) aufrichten, heben, aufregen. f) (on) bauen (auf). g) † ziehen (Schlüsse). 4. ausdehnen.

To erect one's self into ..., sich aufwerfen zu ... [ten.

Erect, *v. n.* sich erheben, sich aufrich-

Erectable, érékt'ábl, *adj.* aufrichtbar. [aufwärts strebend.

Erected, érékt'ed, *adj.* erhaben,

Erecter, érékt'ůr, *s.* Einer, der aufrichtet, ausführt, errichtet ꝛc.

Erection, érék'shůn, *s.* 1. die Aufrichtung. 2. die Aufführung (v. Kirchen ꝛc.). 3. ‡ a) die Errichtung, Gründung. b) die Erhebung (des Gemüths). c) die Aufregung; Aufrichtung (des Geistes). 4. das Gebäude. 5. die Ausdehnung.

Erective, érékt'iv, *adj.* aufrichtend.

Erectness, érékt'nés, *s.* die Geradheit, aufrechte Stellung oder Haltung.

Erector, érékt'ůr, *s.* [Anat.] der Aufrichter, Aufrichtmuskel. [Einsiedelei.

Eremitage, ér'émitáje, *s.* die

Eremite, ér'émite, (gr.) *s.* der Einsiedler, Waldbruder, Eremit. [siedlerisch.

Eremitical, érémit'ékál, *adj.* ein-

Ereptation, éréptá'shůn. (lat.) *s.* das Hervorkriechen. [Entreißung.

Ereption, érép'shůn, (lat.) *s.* die

Ergat, ér'gåt, (lat. ergo) *v. n.* † folgern, Schlüsse ziehen. [hin, also.

Ergo, ér'gó, (lat.) *adv.* folglich, mit-

Ergot, ér'gót, *s.* 1. [Roßarzneik.] die Flußgalle. 2. der Sporn, die Afterklaue, Nebenklaue (des Federviehs). 3. [Landwirthsch.] der Brand (im Korn); das Mutterkorn, brandige Korn.

Ergotism, ér'gótizm, *s.* 1. der logische Schluß. 2. das Schulgezänk, der Zank um Kleinigkeiten.

Eriach, ér'éåk, *s.* [Irl.] die Geldbuße.

Erigible, ér'éjébl, *adj.* errichtbar.

Erin, é'rin, *s.* ‡ Irland. [aufrichtbar.

Eringo, éring'gó, (gr.) *s.* [Bot.] die Mannstreu, Brachdistel. [Strebepfeiler.

Erisma, ériz'má, *s.* [Archit.] der

Eristic, éris'tik, } (gr.) *adj.* †

Eristical, éris'tékál, } polemisch, streitig.

Erke, érk, *adj.* * faul, müßig. Chaucer.

Ermin, ér'mín, } (Er'meline) (fr.

Ermine, } hermine; sp. armiño) *s.* 1. [Zool.] das Hermelin. 2. das Hermelin (Pelzwerk).

Ermined, ér'mínd, *adj.* ‡ u. ± in Hermelin gekleidet; mit Hermelin gefüttert.

Erne, érne, } angels. Wort, = der

Aerne, } Schuppen, die Hütte, bildet die Endung einiger engl. u. lat. Wörter; z. B. barn, lantern, tavern, taberna.

Erne, *s.* [Ornith.] der Fischgeier, Aar.

Ernest, ér'nést, *s.* Ernst (Name).

Erode, éróde', (lat.) *v. a.* zerfressen, wegfressen.

Erogate, ér'rógåte, (lat.) *v. a.* † austheilen, vertheilen, verabreichen.

Erogation, érrógá'shůn, *s.* † die Austheilung, Vertheilung.

Erose, éróse', *adj.* [Bot.] ausgebissen.

Erosion, éró'zhůn, (lat.) *s.* 1. die Zerfressung, Wegfressung, der Fraß. 2. der Fraß, Krebs.

Erotic, éró'tik, } (gr.) *adj.* ero-

Erotic, } érótékal, } tisch.

Erotic, *s.* das erotische Gedicht.

Erpetology, érpétól'ójé, (gr.) *s.* die Lehre von den kriechenden Thieren, Herpetologie. — Erpetol'ogist, *s.* der Herpetolog.

Err, ér, (lat. erro, gr. erro) *v. n.* 1. ‡ irren. 2. ± irren, sich irren. 3. ‡ sich verirren. 4. ± (from) abweichen (von). 5. herumirren (herumstreifen, herumziehen, herumwandern).

Err, *v. a.* mißleiten.

Errable, ér'rábl, *adj.* † fehlbar (fähig zu irren). [Fehlbarkeit.

Errableness, ér'rábláés, *s.* die

Errand, ár'rånd, ér'rånd, (angels. aerend; schw. Ärende) *s.* 1. die Botschaft. 2. der Auftrag.

To do an errand, to go on od. upon an —, eine Botschaft ausrichten, überbringen.

To send on an errand, Einen mit einer Botschaft, einem Auftrage verschicken. To go on a sleeveless —, einen vergeblichen Gang thun. [der Botenläufer.

Errand-boy, der Laufjunge. —-goer.

Errand, for ance (alms) errand. (schott.) for that purpose alone.

Errant, ĕr'rānt, *adj.* 1. a) irrend, wandernd. b) fahrend (Ritter). 2. ± abweichend. Shak. 3. ° herumreisend (Richter).

Errantry, ĕr'rāntrē, *s.* 1. das Herumirren, wandernde Leben. 2. das Geschäft eines fahrenden Ritters.

Errata, ĕrrā'tă, (lat.) *s. pl.* das Druckfehler-Verzeichniß.

Erratic, ĕrrăt'ĭk, *adj.* 1. herumirrend, irrend. 2. regellos, unordentlich, unregelmäßig, ungleich. 3. [Astron.] — star, der Wandelstern.

Erratic fever, das Wechselfieber.

Erratic, *s.* der Landstreicher.

Erratical, ĕrrăt'ĭkăl, *adj.* a) wandernd. b) fahrend (Ritterschaft). — *adv.* Errat'ically, ungleich, unregelmäßig, unordentlich, in der Irre.

Erration, ĕrrā'shŭn, *s.* † das Herumirren, Herumwandern.

Erratum, ĕrrā'tŭm, *s.* der Druckfehler; *s. pl.* Errata.

Erre, ĕrr, *s.* [Waidmspr.] a) die Fährte. b) der Vorderlauf.

Errhine, ĕr'rĭne, (gr.) *s.* [Med.] das Schnupfmittel, Niesemittel.

Erroneous, ĕrrō'nēŭs, (lat.) *adj.* 1. ∓ irrend, unsāt. 2. ± a) unregelmäßig. b) mißleitet, irrgeleitet. c) irrig. — *adv.* Erro'neously. irrig, irriger Weise.

Erroneous, *s.* der Irrgeleitete.

Erroneousness, ĕrrō'nēŭsnĕs, *s.* der Irrthum, die Unrichtigkeit, (physische) Unwahrheit.

Error, ĕr'rŭr, (lat. W.) *s.* 1. ♀ das Herumirren; die Wanderung; der unregelmäßige Lauf. Dryden. 2. ± der Irrthum, a) das Versehen, der Verstoß; Schreibfehler. b) der Wahn. c) der Fehler. 3. [Rechtsspr.] die Nullität.

Writ of error, ein Writ wegen Nullität od. Inkompetenz. To commit an —, in einen Irrthum verfallen.

Error, *v. a.* [Rechtsspr.] (ein richterliches Urtheil) null u. nichtig machen, dafür erklären. [wicke.

Ers, ĕrz, (fr.) *s.* [Bot.] die Waldroß-

Erse, ĕrse, *s.* das Hersische (im schott. Hochlande). — *adj.* hersisch.

Ersh, ĕrsh, *s.* das Grummet.

Erst, ĕrst, (angels. aerest) *adv.* ♀ 1. erst, zuerst. 2. ehedem, einst. 3. bisher.

Erst-while, * ehedem, vormals.

Erubescence, ĕrrūbĕs'sĕnse, } **Erubescency,** ĕrrūbĕs'sĕnsē, } (lat.) *s.* das Erröthen, die Schamröthe.

Erubescent, ĕrrūbĕs'sĕnt, *adj.* 1. erröthend. 2. röthlich.

Eruct, ĕrŭkt'. } (lat.) *v. n.*

Eructate, ĕrŭk'tāte, } aufstoßen, en. — *v. a.* ausspeien, auswerfen.

Eructation, ĕrŭktā'shŭn, *s.* 1. das Aufstoßen, Rülpsen. 2. der Rülps. 3. ± der Auswurf, Ausstoß (des Aetna ꝛc.)

Erudite, ĕr'ŭdīte, (lat.) *adj.* gelehrt.

Erudition, ĕrŭdĭsh'ŭn, *s.* die Gelehrsamkeit.

Eruginous, ĕrŭ'jĕnŭs, (lat. aeruginosus) *adj.* grünrostig, grünspanfarbig.

Erupt, ĕrŭpt', *v. n.* † ausbrechen.

Eruption, ĕrŭp'shŭn, (lat.) *s.* 1. der Ausbruch (v. Flammen). 2. [Med.] der Ausschlag (der Haut); Ausbruch. 3. ± der Ausbruch (der Gefühle). 4. † der Ausruf. 5. ♀ der (feindliche) Ausfall.

Eruptive, ĕrŭp'tĭv, *adj.* 1. ausbrechend, hervorbrechend. 2. [Med.] mit einem Ausschlage verknüpft. [Brachdistel.

Eryngo, ĕrĭng'gō, *s.* [Bot.] die

Erysipelas, ĕrĭsĭp'ĕlăs, (gr. W.) *s.* [Med.] der Rothlauf, die Rose.

Erysipelatous, ĕrĭsĭpĕl'ătŭs, *adj.* [Med.] rothlaufartig.

Escalade, ĕskălāde', (fr. W.) *s.* [Milit.] die Ersteigung mit Sturmleitern (auch ‡). [‡ mit Gewalt.

By escalade, ‡. mit Sturmleitern. 2.

Escalade, *v. a.* mit Sturmleitern ersteigen, mit Leitern erstürmen.

Escalop, skăl'lŭp, (holl. schulp) *s.* 1. [Konch.] die Kammmuschel, Strahl-, Jakobsmuschel. 2. ± der gezähnte Rand.

Escapade, ĕskăpāde', (fr. W.) *s.* [Reitk.] der falsche Satz oder Sprung (v. Pferden).

Escape, ĕskāpe', (fr. échapper) *v. a.* 1. ‡ entwischen, entkommen (Einem). 2. ± a) entgehen. b) entrinnen (Einem ꝛc.).

To escape notice, übersehen werden.

Escape, *v. n.* entkommen, entrinnen, entwischen, sich flüchtig machen.

Escape, *s.* 1. das Entrinnen; die Entrinnung, Entwischung, Flucht. 2. ± die Ausflucht. 3. [Rechtsspr.] das Entrinnen aus gesetzlicher Beschränkung oder dem Verhaft. 4. † der Ausflug; die Abschweifung. Shak. 5. der Einfall. 6. — of love, der Liebeshandel. 7. † das Versehen, der Fehler, Irrthum.

To make one's escape, das Hasenpanier ergreifen, sich aus dem Staube machen. To make an —, ⊖ einen Wind fahren lassen. To have a narrow —, mit genauer Noth sich retten, davonkommen. [denbock.

Escape-goat, [Judenth.] der Sün-

Escapement, ĕskāpe'mĕnt, *s.* [Uhrmacherk.] der Abfall, die Hemmung, das Stoßwerk, der englische Haken.

Escargatoire, ĕskăr'gătŏĭr, (v. fr. escargot) *s.* der Schneckenbehälter.

Escarp, ĕskărp', (fr. escarper) *v. a.* [Milit.] schroff, steil machen, böschen.

Escarpment, ĕskărp'mĕnt, *s.* die Abdachung, Böschung. [gevsert.

Escartel, ĕskăr'tĕl, *adj.* [Herald.]

Eschalot, shăllŏt', (fr. échalotte) *s.* [Bot.] die Schalotte.

Eschar, ĕs'kăr, (gr.) *s.* 1. [Chir.] der Grind, Schorf, die Kruste. 2. [Naturg.] die Seerinde, Koralrinde, Rindenkoralline.

Escharotic, ĕskărŏr'ĭk, (gr.) *adj.* [Chir.] krustisch, ätzend. — *s.* das Grind erzeugende Brennmittel.

Escheat, ĕstshēte', (v. fr. échoir) *s.* [Rechtsspr.] a) der Heimfall, das heimgefallene Gut. b) der Ort od. Umkreis, wo dem Könige ꝛc. Güter heimfallen. c) der Heimfalls-Writ.

Eschent, *v. n.* [Rechtsspr.] anheimfallen. — *v. a.* † verwirken, heimfällig machen. [heimfällig.

Escheatable, ĕstshē'tăbl, *adj.*

Escheatage, ĕstshē'tăje, *s.* das Heimfallsrecht.

Escheator, ĕstshē'tŭr, *s.* [Rechtsspr.] der Fiskal, ein Beamter, der heimgefallene Güter beaufsichtigt und der Schatzkammer anzeigt.

Eschew, ĕstshōō', (norm. eschever; altfr. escheoir) *v. a.* scheuen, meiden, fliehen; vermeiden. [der Schild, das Wappen.

Escocheon, ĕskŭtsh'ŭn, (fr.) *s.*

Escort, ĕs'kŏrt, (fr. escorte) *s.* das Geleit, Schutzgeleit, die Bedeckung, Eskorte.

Escort, ĕskŏrt', *v. a.* geleiten, bedecken, decken, eskortiren.

Escot, ĕskŏt', *s.* der Schoß (Steuer). — *v. a.* † unterhalten; besolden; bezahlen.

Escouade, ĕskŏŏāde', (fr. W.) *s.* die Rotte. [Horcher.

Escout, ĕskŏŭt', *s.* † der Spion,

Escript, ĕskrīpt', (l.) *s.* † die Schrift, der Zettel. [*s.* das Schreibzeug.

Escritoir, ĕskrĭtŏre', (fr. écritoire)

Escrow, ĕs'krō, (fr. écrou) *s.* [Rechtsspr.] der Haftschein. Blackstone.

Escroll, ĕskrōle', *s.* die Rolle.

Escuage, ĕs'kŭāje, (v. scutum) *s.* [Feudalr.] a) der Ritterdienst. b) das Rittergeld. [ärztlich.

Esculapian, ĕskŭlā'pēăn, *adj.*

Esculent, ĕs'kŭlĕnt, (lat.) *adj.* genießbar, eßbar. — *s.* das Lebens-, Nahrungsmittel.

Escutcheon, ĕskŭtsh'ŭn, (fr. écusson) *s.* der Wappenschild; das Wappen.

Escutcheoned, ĕskŭtsh'ŭnd, *adj.* ein Wappen, einen Wappenschild habend.

Esloin, ĕslŏĭn', (fr. éloigner) *v. a.* * entfernen, verbannen.

Esnecy, ĕs'nēsē, (v. fr. aîné) *s.* [Rechtsspr.] das Wahlrecht des Erstgebornen, des ältesten Erben, das Recht der Erstgeburt.

Esophagotomy, ēsŏfăgŏt'ŏmē, (gr.) *s.* [Chir.] die Schlundöffnung, der Schlundschnitt.

Esophagus, ēsŏf'ăgŭs, (gr.) *s.* [Anat.] die Speiseröhre, der Schlund.

Esopian, ēsō'pēăn, *adj.* äsopisch.

Esoteric, ēsŏtĕr'ĭk, (gr.) *adj.* [Philos.] esoterisch, geheim.

Esotery, ēsŏt'ĕrē, *s.* † das Geheimniß; die Heimlichkeit.

Espalier, ĕspăl'yĕr, (fr. W.) *s.* [Gartenb.] das Spalier, Baumgeländer. — *v. a.* (Bäume) zu Spalieren ziehen.

Esparcet, ĕspär'sĕt, (fr.) *s.* die Esparsette, der Wicken-, Futterklee.

Especial, ĕspĕsh'ăl, (lat. specialis) *adj.* vorzüglich, Haupt... — *adv.* Espe'cially, besonders, hauptsächlich, vornehmlich. [das Besondere, Vorzügliche.

Especialness, ĕspĕsh'ălnĕs, *s.*

Esperance, ĕs'pĕrănse, (fr. W.) *s.* die Hoffnung. Shak.

Espial, ĕspī'ăl, *s.* † 1. der Kundschafter, Spion. 2. ± die Entdeckung, Kundschaft.

Espier, ĕspī'ŭr, *s.* der Späher.

Espinel, ès'pènèl, s. (eine Art Rubin) der Spinell.

Espionage, ès'pèönâje, (fr.) s. das Spioniren, die Ausspäherei.

Esplanade, èsplânâde', (fr. W.) s. 1. [Festungsb.] die Esplanade. 2. [Gartenk.] der Grasplatz, Grasfleck.

Espousal, èspöû'zâl, adj. zum Verlöbnisse gehörig.

Espousal, s. 1. das Verlöben, die Verlobung; pl. das Verlöbniß. 2. ‡ die Beschützung, Vertheidigung, der Beitritt.

Espouse, èspöûze', (fr. épouser) v. a. 1. (to, with; verbinden (Einem, mit). 2. ♀ heirathen, vermählen (to, mit). 3. ‡ vertheidigen (Etwas); sich annehmen (einer Sache), beitreten, anhängen (einer Meinung).

Espouser, èspöû'zûr, s. Jemand, der sich einer Sache ꝛc. annimmt, einer Meinung ꝛc. beitritt.

Espy, èspî', (fr. épier) v. a. 1. † erspähen, erblicken. 2. ausspähen, auskundschaften.

To espy out, auskundschaften.

Espy, v. n. spähen, auflauern.

Espy, s. der Spion.

Esquire, èskwire', (fr. écuyer) s. 1. der Schildknappe. 2. [England] der Esquire, Squire (der nächste Titel nach dem eines knight, Ritters).

Esquire, v. a. in Jemands Gefolge sein, Jemands Schildknappen machen.

Esquiry, èskwî'rè, s. die Würde eines Esquire.

Essart, èsârt', s. [Rechtsspr.] das ausgereutete Stück Land. — v. a. ausreuten.

Essay, ès'â, (fr. essai) s. 1. der Versuch, die Bestrebung. 2. der (literarische) Versuch. 3. der Versuch, die Probe. 4. [Chem.] die Probe.

Essay, èsâ'. v. a. 1. versuchen; probiren. 2. [Chem.] proben, probiren.

Essaying drop, die Probe, das Korn.

Essaying of pewter, die Zinnprobe auf dem Steine. To — the ore of various loads, die Erzprobe machen.

Essayer, èsâ'ûr, s. 1. Einer, der Versuche schreibt. 2. der Münzwardein; [Metallurg.] der Anrichter.

Essayist, èsâ'ist, s. Einer der Versuche schreibt.

Essence, ès'sènse. (lat. essentia; engl. wesan) s. 1. [Wissensch.] das Wesen. 2. die Essenz, der Geist (einer Pflanze ꝛc.) 3. ♀ der Wohlgeruch.

Essence, v. a durchdüften, durchräuchern, parfümiren. [Sekte] die Essener.

Essenes, èssé'nes, s. pl. [Jüd.

Essential, èssèn'shâl, adj. 1. [Wissensch.] wesentlich. 2. wesentlich, wirklich; nöthig; wichtig. 3. [Chem.] wesentlich.

Essential, s. 1. das Wesen (eines Dinges; Daseins). 2. das Wesentliche; pl. Hauptsachen, wesentliche Umstände.

Essentiality, èssènshèâl'ètè, s. das Wesen (eines Dinges).

Essentially, èssèn'shâllè, adv. wesentlich, dem Wesen nach.

Essentialness, èssèn'shâlnès, s. die Wesentlichkeit.

Essentiate, èssèn'shèâte. v. n. dasselbe Wesen annehmen. B. Jonson.

Essoin, èssöîn', (fr.) s. [Rechtsspr.] 1. die Ehehaft. 2. die Entschuldigung wegen Ehehaften. 3. die Entschuldigung (im Allg.). 4. derjenige, welcher wegen Ehehaften, d. h. wegen des Nichterscheinens vor Gericht entschuldigt ist.

Essoin, v. a. [Rechtsspr.] gründlich entschuldigen, freisprechen.

Essoiner, èssöîn'ûr, s. [Rechtsspr.] der Rechtsanwalt, der die Abwesenheit eines Andern genügend entschuldigt.

Establish, èstâb'lish, (fr. établir) v. a. 1. ♄ festsetzen. 2. ‡ a) errichten, gründen, aufrichten, stiften. b) verordnen, festsetzen, einsetzen. c) befestigen. d) bestätigen. e) einrichten; unterbringen, versorgen, etabliren.

To establish upon any one, auf Einen vererben (ein Gut). To — one's self, a) sich einrichten. b) sich niederlassen od. setzen. Established laws, bestehende Gesetze. A house of — ed credit, [Handel] ein solides, gutes Haus. [sich etabliren.

Establish, v. n. sich niederlassen,

Establisher, èstâb'lishûr, s. der Stifter, Gründer; Verordner.

Establishment, èstâb'lishmènt, s. 1. die Gründung, Errichtung. 2. die Festsetzung, Einsetzung. 3. die Bestätigung. 4. a) die Niederlassung; [Handel] das Etablissement. b) die Anstalt, das Institut. 5. a) die Einrichtung, Versorgung. b) der feste Wohnsitz. 6. die Anordnung, Einrichtung, Form (einer Regierung). 7. der Grund, die Grundlage. 8. der Gehalt, das Einkommen. 9. [Engl.] die bischöfliche Religionsform.

Estache, èstâshe', (fr. W.) s. * der Pfahl. [die Estafette, der Eilbote.

Estafet, èstâfèt', (sp. estafeta) s.

Estal, èst'âl, v. a. mit Arrest belegen.

Estalment, èst'âlmènt, s. der Arrest, Beschlag.

Estate, èstâte', (fr. état; holl staat; Staat; l. status) s. 1. der Zustand, Stand, die Verhältnisse, Umstände. 2. der (hohe) Stand, Rang. 3. [Rechtsspr.] das Vermögen, Besitzthum, die Besitzung, Nutznießung an beweglichem und unbeweglichem Besitzthum. 4. das Grundstück, Gut, Land, die Güter, der Landsitz. 5. der Staat (politische Körper). 6. pl. a) die Besitzungen. b) [Engl.] die Staaten (= die Lords und die Gemeinen).

Real estate, unbewegliches Besitzthum, Immobilien. Personal —, bewegliches Besitzthum, Mobilien. — of a bankrupt, die Masse eines Fallitен. To have an — fall to one, eine Erbschaft einthun. Man's —, das männliche Alter.

Estate, v. a. 1. † (on) zum Besitze übermachen (Einem). Shak. 2. † ausstatten; unterbringen.

Estated, èstâ'tèd, adj. Grundeigenthum, Güter, Gütersücke besitzend. Swift.

Esteem, èstèèm', (lat. aestimare) v. a. 1. (* of) schätzen, hochschätzen, achten. 2. schätzen, dafür halten, denken, meinen. 3. † schätzen (den Werth einer Sache).

To esteem little of .., † Etwas wenig achten.

Esteem, s. 1. die Achtung, Hochschätzung. 2. die Schätzung (des Werths einer Sache), Würdigung. 3. die Meinung.

To put in esteem, in Aufnahme oder Ansehen bringen. To live in much — with .., in großem Ansehen stehen bei .. Dear in the —, † hoch geschätzt. Evidence of good —, † Zeugniß guter Art. Shak. To raise any one's — of .., Einem eine gute Meinung beibringen von .. To be in a great —, in großer Achtung stehen. I never had any — for .., ich habe nie Etwas auf .. gehalten. This man is of no worth in my —, ich halte auf diesen Mann Nichts.

Esteemable, èstèèm'âbl, (fr.) adj. 1. schätzenswerth, schätzbar. 2. = esteeming. [Schätzer, Hochschätzende.

Esteemer, èstèè'mûr, s. der

Estimable, ès'tèmâbl, (fr. W.) adj. 1. schätzbar, abschätzbar, taxirbar (Schaden). Paley. 2. schätzbar (kostbar). 3. schätzbar, achtungswerth.

2. A pound of man's flesh, taken from a man,
Is not so — or profitable. Shak.

Estimable, s. die schätzbare Sache.

Estimableness, ès'tèmâblnès, s. die Schätzbarkeit.

Estimate, ès'tèmâte, v. a. 1. schätzen, würdigen. 2. (at) schätzen, berechnen, überschlagen, taxiren, anschlagen (auf).

Estimate, s. 1. die Schätzung, Würdigung. 2. die Schätzung, der Anschlag, Ueberschlag, die ungefähre Berechnung. 3. der Werth.

Estimation, èstèmâ'shûn, s. 1. die Schätzung, das Schätzen; die Würdigung. 2. der Anschlag, Ueberschlag, die Berechnung. 3. die Meinung, Muthmaßung, Vermuthung. 4. die Achtung.

Estimative, ès'tèmâtiv, adj. 1. † schätzend; —faculty, die Eigenschaft, Etwas schätzen, würdigen zu können. 2. eingebildet.

Estimator, ès'tèmâtûr, s. 1. der Taxator, Taxirer, Schätzer. 2. der Berechner. 3. der Schätzer (der hoch schätzt).

Estival, ès'tèvâl. (lat. aestivus) adj. zum Sommer gehörig, den Sommer hindurch dauernd, Sommer .. (Blumen ꝛc). — sunbeams, die Strahlen der Sonne im Sommer. [mern.

Estivate, ès'tèvâte, v. n. übersom-

Estivation, èstèvâ'shûn, s. 1. die Uebersommerung; der Sommeraufenthalt. 2. [Bot.] die Kronenlage. Martyn.

Estop, èstôp', (v. stôp) v. a. [Rechtsspr.] (durch seinen eigenen Akt) hemmen, hindern. Blackstone.

Estoppel, èstôp'l, s. [Rechtsspr.] ein Akt, wodurch ein gerichtliches Verfahren gehemmt wird, die Hemmung, Einwendung.

Estovers, èstô'vûrz. (norm. estofer) s. pl. [Rechtsspr.] der gesetzliche Unterhalt.

Estrade, èstrâde'. (fr. W.) s. der ebene Platz; die Estrade, der Auftritt.

Estrange, èstrânje'. (fr. étranger) v. a. 1. (from) entfremden (Einem). 2. abwenden, abwendig machen, abhalten, abbringen (von). 3 zurückhalten, zurückziehen (von). 4. entfernen (von). 5. aufbringen (gegen). 6. dem ursprünglichen Gebrauche oder Besitzer entziehen; ‖ einem fremden Gott geben.

To estrange one's self from.., sich zurückziehen von.. To — one's person from.., † Etwas meiden. Dryden. To — one's belief from.., Etwas nicht glauben, nicht für wahr halten od. annehmen.

Estrangement, ĕstrānje'mĕnt, s. (from) 1. die Entfremdung. 2. die Zurückhaltung. 3. die Entfernung. 4. das Wegbleiben (von), Nichtbesuchen, Meiden, Vermeiden (eines Hauses ꝛc.).

Estrapade, ĕstrăpāde', (fr. W.) s. [Reitk.] der Bocksſprung, die Eſtrapade.

Estray, ĕstrā', v. n. umherſtreifen.

Estray, s. [Rechtsſpr.] das eingeſchüchterte (gepfändete) Stück Vieh.

Estreat, ĕstrēt', (v. lat. extractum) s. [Rechtsſpr.] die wahre Abſchrift od. Kopie einer Urkunde. (von Urkunden).

Estreat, v. n. eine Abſchrift nehmen

Estreen, } (ſchott.) geſtern, (od.

Yestreen, } beſſer) vergangene Nacht.

Estrepement, ĕstrēēp'mĕnt, (norm. estreper) s. [Rechtsſpr.] die Verſchlimmerung, Verwüſtung, der Schaden (v. Grundſtücken).

Estrich, ĕs'trĭtsh, } (fr. autruche)

Estridge, ĕs'trĭdje, } s. [Ornith.] der Strauß.

Estuance, ĕs'tshŭānse, (l. aestus) s. † die Wärme, Hitze.

Estuary, ĕs'tshŭāre, (lat. aestuarium) s. 1. die Seebucht, Mündung eines Fluſſes, worin die Ebbe u. Fluth wechſelt. 2. das Dampfbad.

Estuate, ĕs'tshŭāte, (l. aestuare) v. n. ſieden, wallen, brauſen.

Estuation, ĕstshŭā'shŭn, s. das Sieden, Wallen, Brauſen.

Esture, ĕs'tshŭre, s. † die Wallung, Gährung, heftige Bewegung, Heftigkeit.

Esurient, ēzū'rēēnt, (lat.) adj. hungrig, gefräßig.

Esurine, ĕzh'ŭrĭne, adj. † freſſend, [ätzend, beißend.

Et caetera, ĕt-sĕt'ĕrā, (lat. W.) abgek. etc. = u. ſ. w., u. ſ. f., u. ſo weiter, u. ſo fort. [2. ſkizziren. Locke.

Etch, ĕtsh, v. a. 1. ätzen, radiren.

Etch, s. 1. die Brache. 2. das Grummet.

Etch-crop, die dritte Aernte.

Etching, ĕtsh'ĭng, s. die Aetzzeichnung, das Aetzbild.

Etern, ētĕrn', adj. † ewig. Shak.

Eternal, ētĕr'năl, (fr. éternel, v. l. aeternus) adj. § ewig. — s. 1. das Ewige. 2. der Ewige (= Gott).

Eternalist, ētĕr'nălĭst, s. [chriſtl. Kircheng.] der Aeternale, Aeternaliſt.

Eternalize, ētĕr'nălīze, } v. a.

Eternize, ētĕr'nīze, } ewigen, verewigen. [ewig. 2. ♀ ewig, beſtändig.

Eternally, ētĕr'nălle, adv. 1.

Eternify, ētĕr'nĭfī, (v. lat. fio) v. a. ewigen, verewigen [keit.

Eternity, ētĕr'nēte, s. § die Ewig-

Etesian, ētē'zhăn, (gr. etesios) adj. regelmäßig, ordentlich. —winds, die Paſſatwinde.

Ethe, ēthe, adj. * ſ. Easy.

Ethel, ĕ'thĕl, adj. * edel.

Ether, ē'thĕr, (gr. aither) s. 1. [Phyſ.] der Aether, die Himmelsluft, der Lichtſtoff. 2. [Chem.] der Aether, Luftgeiſt.

Ethereal, ēthē'rēăl, } adj. 1.

Ethereous, ēthē'rēŭs, } ätheriſch. 2. ± ätheriſch, himmliſch, überirdiſch.

Etherealize, ēthē'rēălīze, } v. a.

Etherize, ē'thĕrīze, } [Chem.] in Aether verwandeln.

Ethic, ĕth'ĭk, } (gr. ethicos)

Ethical, ĕth'ĕkăl, } adj. ethiſch, moraliſch. — adv. Eth'ically, ethiſch.

Ethics, ĕth'ĭks, s. pl. [Philoſ.] die Ethik, Moral, Tugend-, Sittenlehre.

Ethiop, ē'thēŏp, (lat. aethiops) s. der Mohr, die Mohrinn. Shak.

Ethiopia, ēthēō'pēă, s. [Geogr.] Aethiopien, Mohrenland.

Ethiops-mineral, ē'thēăpsmĭn'ŭrăl, s. [alte Chem.] mineraliſcher Mohr. — Ethiops-martial, s. der Eiſenmohr, das ſchwarze Eiſenoxyd.

Ethmoid, ĕth'mŏĭd, } adj.

Ethmoidal, ĕthmoĭ'dăl, } [Anat.] ſiebförmig, Sieb . . . (Bein ꝛc.).

Ethmoid, ĕth'mŏĭd, (gr.) s. [Anat.] das Siebbein.

Ethnic, ĕth'nĭk, } (gr. ethnicos) adj.

Ethnical, ĕth'nĕkăl, } heidniſch.

Ethnic, s. der Heide.

Ethnicism, ĕth'nēĭzm, s. das Heidenthum.

Ethological, ēthŏlŏdje'ĕkăl, (gr.) adj. ethologiſch.

Ethologist, ēthŏl'lŏjĭst, s. der Sittenlehrer (in Abhandlungen), Ethолog.

Ethology, ēthŏl'lŏjē, (gr.) s. die Sittenlehre, Abhandlung von den Sitten u. der guten Lebensart, Ethologie.

Etiolate, ē'tēŏlāte, (gr. aitho) v. n. weiß od. weißer werden; [Gartenk.] lang u. mager aufſchießen, vergeilen. — v. a. weiß machen; [Gartenk.] vergeilen machen.

Etiolation, ētēŏlā'shŭn, s. das Weißwerden; Weißmachen; [Gartenk.] das Dünnaufſchießen in blaßgrüne oder weiße Stengel u. Blätter, Vergeilen; das Vergeilenlaſſen.

Etiological, ētēŏlŏdje'kăl, (gr. aitia u. logos) adj. zu der Lehre von den Urſachen, Krankheitsurſachen gehörig.

Etiology, ētēŏl'lŏjē, s. die Lehre von den Urſachen, (beſonders) Krankheitsurſachen.

Etiquet, ĕtēkĕt', } (fr.) s. die Eti-

Etiquette, } kette, Sitte, Hofſitte.

Etite, ē'tīte, (v. gr. aetos) s. [Mineralg.] der Adlerſtein, Klapperſtein.

Etnean, ĕtnē'ăn, adj. zum Aetna gehörig.

Ettercap, addercap, attercope, (ſchott.) a spider; a virulent atrabilious person.

Ettin, ĕt'tĭn, s. * der Rieſe.

Ettle, ĕt'tl, v. n. mit Etwas umgehen.

Etui, ētwē', } (auch Etwee'case)

Etwee, } (fr. étui) s. das Geſteck, Beſteck, Taſchengeſteck, Etui.

Etymologer, ētēmŏl'lŏjŭr, s. † der Wortforſcher.

Etymological, ētēmŏlŏdje'kăl, adj. etymologiſch. — adv. Etymolog'ically, etymologiſch.

Etymologist, ētēmŏl'lŏjĭst, s. der Etymolog, Wortforſcher.

Etymologize, ētēmŏl'lŏjīze, v. n. etymologiſiren, wortforſchen.

Etymology, ētēmŏl'lŏjē, (gr. etymologia) s. 1. [Gramm.] die Etymologie. 2. die Etymologie, Wortforſchung.

Etymon, ē'tēmŏn, (gr. W.) s. das Stammwort.

Eucharist, yū'kărĭst, (gr.) s. 1. [Chriſtl. Rel.] das heilige Abendmahl, Nachtmahl. 2. die Dankſagung.

Eucharistic, yūkărĭs'tĭk, }

Eucharistical, yūkărĭs'tĕkăl, } adj. 1. Dankſagungen enthaltend. 2. zum h. Abendmahle, Nachtmahle gehörig.

Euchlorine, yūklŏ'rĭn, (oder Euchlorie gas) s. [Chem.] das Euchlorin.

Euchology, yūkŏl'lŏjē, (gr.) s. die Kirchenagende, Liturgie.

Euchymy, yū'kēmē, (gr.) s. [Med.] die Gutſäftigkeit.

Euclase, yū'klāse, (v. gr. klao) s. [Mineralg.] die Euklaſe.

Eucrasy, yū'krāsē, (gr.) s. [Med.] die geſunde Leibesbeſchaffenheit.

Eudiometer, yūdēŏm'ĕtŭr, (gr.) s. [Phyſ.] der Eudiometer, Luftgütemeſſer. Eudiomet'ric, Eudiomet'rical, adj. eudiometriſch. Eudiom'etry, s. die Luftgütemeſſung, Eudiometrie.

Eugene, yūjēne', s. Eugen, Eugenius (Name).

Eugh, yŏŏ, s. der Eibenbaum.

Euharmonic, yūhărmŏn'ĭk, (gr.) adj. Harmonie od. harmoniſche Töne hervorbringend.

Eulogic, yūlŏd'jĭk, } (gr.)

Eulogical, yūlŏdje'kăl, } adj. preiſend, lobend. — adv. Eulog'ically, lobend ꝛc. [redner.

Eulogist, yū'lŏjĭst, s. der Lob-

Eulogium, yūlō'jēŭm, } (gr.) s.

Eulogy, yū'lŏjē, } 1. das Lob, der Preis. 2. † die Segnung.

Eulogize, yū'lŏjīze, v. a. loben, preiſen.

Eunuch, yū'nŭk, (gr. eunuchos) s. der Eunuch, Verſchnittene, Entmannte.

Eunuch, } v. a. ver-

Eunuchate, yū'nŭkāte, } ſchneiden, entmannen, kaſtrieren.

Eunuchism, yū'nŭkĭzm, s. der Zuſtand eines Eunuchen.

Euonymus, yūŏn'ĕmŭs, (gr.) s. der Spindelbaum.

Eupathy, yū'păthē, (gr.) s. 1. die Geduld, Sanftmuth, Ergebung (in Leiden). 2. das Wohlgefühl.

Eupatory, yū'pătŏrē, (gr.) s. [Bot.] der Hirſchklee, Waſſerdoſt.

Eupepsy, yūpĕp'sē, (gr.) s. die gute Verdauung.

Eupeptic, yūpĕp'tĭk, adj. eine gute, leichte Verdauung habend; leicht verdaulich, leicht zu verdauen.

Euphemism, yū'fēmĭzm, (gr.) s. [Rhet.] der Milderungsausdruck, Euphemismus, die Wortmilde.

Euphonic, yūfŏn'ĭk, } adj.

Euphonical, yūfŏn'ĕkăl, } wohllautend, wohlklingend.

Euphony, yū'fōnė, (gr.) *s.* der Wohllaut, Wohlklang.

Euphorbia, yūfôr'bėå, (gr.) *s.* [Bot.] die Euphorbie, der Euphorbienstrauch.

Euphorbium, yūfôr'bėŭm, (gr.) *s.* [Bot.] a) die Wolfsmilch. b) das Euphorbienharz.

Euphoria, yūfō'rėå, (gr.) *s.* [Med.] die gute Wirkung einer Arzenei.

Euphotide, yū'fōtīde, *s.* [Mineralg.] der Serpentin, Nierenstein.

Euphrasy, yū'frāsė, (l.) *s.* [Bot.] der Augentrost.

Eure, yūre, *s.* Aura (Weibername).

Euripus, yūrī'pŭs, (gr.) *s.* die Meerenge, worin Ebbe u. Fluth wechseln, od. das Wasser sehr bewegt ist.

Eurite, yū'rīte, *s.* [Mineralg.] der Weißstein.

Euroclydon, yūrŏk'lėdŏn, (gr.) *s.* ‖ ein heftiger, gefährlicher Nordostwind.

Europe, yū'rōpe, *s.* [Geogr.] Europa.

European, yūrōpė'ăn, *adj.* europäisch. — *s.* der Europäer.

Eurus, yū'rŭs, (gr.) *s.* der Südostwind.

Eurythmy, yūrĭ'thmė, (gr.) *s.* [Archit., Mal., Bildh.] das Schön-, Ebenmaß, schöne Verhältniß, die Eurythmie, Ebenmäßigkeit.

Eustyle, yū'stīle, (gr.) *s.* [Archit.] die schöne Säulenstellung.

Euthanasia, yūthăná'zhėå, (gr.)

Euthanasy, yū'thănāsė, } *s.* der sanfte, leichte Tod. [Gemüthsruhe.

Euthymy, yū'thėmė, (gr.) *s.* die

Eutrophy, yū'trōfė, (gr.) *s.* das ordentliche Nähren.

Euxine, yūksīne, *s.* [Geogr.] das [schwarze Meer.

Evacate, ėvā'kāte, (lat.) *v. n.* † [Med.] wegschaffen, ausleeren, auswerfen.

Evacuant, ėvăk'ūănt, (lat.) *adj.* [Med.] abführend. — *s.* das Abführungsmittel.

Evacuate, ėvăk'ūāte, (l. evacuo) *v. a.* 1. ausleeren, ausräumen. 2. wegschaffen; [Med.] a) abführen, ausführen, ausleeren. b) auswerfen. 3. [Milit.] räumen (eine Stadt). 4. a) ‡ (besser vacate) aufheben, rückgängig machen, aufgeben. b) umstoßen. c) heben.

The marriage is evacuated, die Heirath hat sich zerschlagen.

Evacuate, *v. n.* † zur Ader lassen.

Evacuation, ėvăkūā'shŭn, *s.* 1. die Ausleerung, Ausräumung. 2. [Milit.] die Raumung (einer Stadt). 3. [Med.] a) die Ausleerung, Abführung; der Abfluß. b) die Ausleerung (abgeführte Unreinigkeit). 4. ‡ die Aufhebung, Abschaffung.

Evacuative, ėvăk'ūătĭv, *adj.* [Med.] abführend, ausleerend.

Evacuator, ėvăk'ūātŭr, *s.* Einer, der aufhebt, abschafft.

Evade, ėvāde', (lat. evadere) *v. a.* 1. geschickt ausweichen (einem Schlage ꝛc. 2. entwischen, entkommen (Einem). 3. ausweichen (einer Frage). 4. entgehen (der Aufmerksamkeit). 5. umgehen, umfahren (die Zölle ꝛc.).

Evade, *v. n.* 1. († from) entrinnen (einer Gefahr ꝛc.), entkommen, entwischen. 2. ‡ (listig) ausweichen, Ausflüchte gebrauchen.

Evagation, ėvvāgā'shŭn, (lat.) *s.* 1. das Herumschweifen. 2. † die Zerstreuung (der Dünste ꝛc.). [† fortdauernd.

Eval, ė'vāl, (v. lat. aevum) *adj.*

Evan, ė'vān, (russ. Iwan) *s.* o Johann (Name).

Evanescence, ėvānės'sėnse, (l.) *s.* das Verschwinden, Schwinden.

Evanescent, ėvānės'sėnt, *adj.* verschwindend, schwindend. [Evangelium

Evangel, ėvăn'jėl, (gr.) *s.* † das

Evangelian, ėvănjė'lėăn, *adj.* dankend, segnend. Mitford.

Evangelic, ėvănjėl'ĭk, } *adj.*

Evangelical, ėvănjėl'ėkāl, } evangelisch. — *adv.* Evangel'ically, evangelisch. [Verkündigung des Evangeliums.

Evangelism, ėvăn'jėlĭzm, *s.* die

Evangelist, ėvăn'jėlĭst, *s.* der Evangelist.

Evangelistary, ėvăn'jėlĭstārė, *s.* eine Auswahl von Stellen aus dem Evangelium zum Behufe des Gottesdienstes.

Evangelization, ėvănjėlėzā'shŭn, *s.* die Bekehrung (der Heiden).

Evangelize, ėvăn'jėlize, (gr.) *v. a.* im Evangelium unterrichten, bekehren. — *v. n.* das Evangelium predigen.

Evangely, ėvăn'jėlė, *s.* † das Evangelium. [verschwindend, vergänglich.

Evanid, ėvăn'ĭd, (lat.) *adj.* matt;

Evanish, ėvăn'ĭsh, (lat.) *v. n.* verschwinden, vergehen. [das Verschwinden.

Evanishment, ėvăn'ĭshmėnt, *s.*

Evaporable, ėvāp'ōrăbl, *adj.* leicht verdunstend.

Evaporate, ėvāp'ōrāte, (v. lat. vapor) *v. n.* 1. ∓ verdunsten, verrauchen, verdampfen. 2. ‡ verrauchen.

Evaporate, *v. a.* 1. ∓ verdunsten; abdünsten, abdämpfen. 2. ‡ Luft machen (seinen Gedanken), (sie) auslassen. [lüft.

Evaporate, *adj.* in Dunst aufgelöst.

Evaporation, ėvāpōrā'shŭn, *s.* 1. die Verdünstung; Ausdünstung. 2. [Pharm.] die Abdampfung, Abdünstung. 3. ‡ der Ausbruch.

Evaporometer, ėvāpōrŏm'ėtŭr, (gr. metron) *s.* [Phys.] der Verdünstungs- od. Ausdünstungsmesser. [die Ausflucht.

Evasion, ėvā'zhŭn, (fr. W.) *s.*

Evasive, ėvā'sĭv, *adj.* ausweichend, voller Ausflüchte.

Evasively, ėvā'sĭvlė, *adv.* ausweichend, durch Ausflüchte.

Evasiveness, ėvā'sĭvnės, *s.* das Ausweichende.

Eve, ėve, *s.* Eva (Name). [grille.

Evechure, ėve'tshūre, *s.* die Feld-

Evection, ėvėk'shŭn, (lat.) *s.* 1. die Ausfuhr. 2. die Erhebung.

Even, ė'vn, } (angelsl. nefen, efen)

Eve, ėve, } *s.* 1. der Abend. 2. der heilige Abend (vor Festen), Vorabend.

On the eve, nahe daran.

Even-song, 1. die Abendbetstunde, der Abendgottesdienst. 2. ♀ der Abend. — tide, die Abendzeit.

Even, (angelsl. efen; holl. even; schw. efven) *adj.* 1. ♀ eben; gleich, gerade, glatt. 2. ‡ a) gleich; sich gleich bleibend, gleichförmig; gleichmäßig, gelassen, ruhig; gleichgültig. b) gerade (Zahl ꝛc.). c) quitt. d) richtig; rein. e) (with) gemäß (einer Sache), übereinstimmend (mit). f) ausgeglichen (v. Rechnungen).

Even-christian, der Mitchrist. Shak. — money, eine runde Summe. — virtue, der Gleichmuth. — hand, die Gleichheit des Rangs. — handed, unparteiisch, billig.

Even with the ground, wagerecht, wasserpaß, in gleicher Fläche. To make — with the ground, bis auf den Grund niederreißen (Häuser), dem Erdboden gleich machen, schleifen. To go — with, sich richten (nach Etwas). To be ober to come — with any one, Einem Nichts schuldig bleiben, mit Einem ins Reine kommen, abrechnen, im Reinen sein, quitt sein. To make —, 1. heben (Schwierigkeiten). 2. eine Schuld bezahlen, sich absinden (mit). To part — hands, 1. zu gleichen Theilen gehen. 2. ein Abkommen treffen. To make — at the year's end, am Ende des Jahrs Alles rein aufgehen lassen, Ausgabe u. Einnahme wett machen. And yet it is danger to make him — o'er the time he has lost, u. es ist gefährlich, ihm die verlorne Zeit klar zu machen. Shak. That's the — of it, † das ist das Wahre an der Sache. To make a horse go an — gallop, ein Pferd gleichförmig galoppiren machen.

Even, *adv.* 1. gerade, eben, ganz. As it has been done to you, even so shall it be done to others. Webster. Thou art a soldier even to Cato's wishes.

2. (Zeitbestimmung) gerade, eben. I knew the facts, even when I wrote to you.

3. (Steigerung) selbst, gar, sogar, ja auch. He made several discoveries which are new, even to the learned.

4. gleichfalls, auch, ebenfalls.

Here all their rage, and ev'n their murmurs cease. Pope.

5. (ein Zugeben anzeigend) wohl. I shall even let it pass.

Even as, wie, gleichwie. — on, gerade fort. — now, eben jetzt, so eben. — so, gerade so, eben so. — as much, eben soviel. — down, gerade hinunter. — as if, gerade als wenn. Is it — so? wirklich, ernstlich, im Ernste?

Even, *v. a.* 1. ebenen, ebnen, eben, gleich machen. 2. ‡ a) ausgleichen (Rechnungen). Shak. b) von Hindernissen befreien. Shak.

To even with the soil, dem Boden gleich machen, schleifen. Even'd with him, mit ihm quitt. Shak. [kommen.

Even, *v. n.* † gleich sein; übereinEvene, ėvė'ne, (lat. evenire) *v. n.* † sich zutragen.

Evener, ė'vnŭr, *s.* der Ausgleicher.

Evening, ė'vnĭng, *s.* 1. ∓ der Abend. 2. ‡ der Abend, das Ende; die Abnahme. [Ende gut, Alles gut.

Prov. The evening crowns the day,

Evening, *adj.* abendlich.

Evening-hymn, — song, der Abendgesang. — star, der Abendstern. — tide, die Abendzeit.

Evening, (schott.) comparing.

Evenly, ė'vnlė, *adv.* 1. eben; gleich; glatt. 2. gerade. 3. gleichmäßig, gleichförmig.

4. wagrecht, wasserpaß. 5. unparteiisch. 6. rein, richtig.

Evenness, ē'vnnĕs, *s.* 1. ǂ die Gleichheit; Glätte; Geradheit. 2. ± a) die Gleichförmigkeit, Regelmäßigkeit. b) die Unparteilichkeit. c) die Ruhe, Gleichmüthigkeit; — of mind, — of temper, die Gemüthsruhe, der Gleichmuth. d) die gerade Richtung.

Event, ēvĕnt', (lat. eventus) *s.* 1. die Begebenheit, das Ereigniß, der Vorfall. 2. der Erfolg, Ausgang (einer Sache).

At all events, auf alle Fälle, auf jeden Fall, jedenfalls.

Event, *v. n.* † hervorbrechen.

Eventerate, ēvĕn'tĕrāte, (fr. éventrer) *v. a.* ausweiden, ausnehmen.

Eventful, ēvĕnt'fûl, *adj.* ereignißvoll, ereignißreich, reich an Ereignissen, wichtig, bedeutungsvoll.

Eventilate, ēvĕn'tĕlāte, (lat.) *v. a.* 1. ǂ ausschwingen, ausstreuen, sichten, wannen. 2. ± erörtern, untersuchen.

Eventilation, ēvĕntĕlā'shŭn, *s.* 1. die Ausstreuung, Ausschwingung; das Lüften, die Reinigung durch den Luftzug. 2. ± die Untersuchung, Erörterung.

Eventual, ēvĕn'tshŭăl, *adj.* möglich, etwaig, etwanig; erfolgend; auf den möglichen Fall eingerichtet.

Eventually, ēvĕn'tshŭălĕ, *adv.* auf den Fall; vorsichtsweise; am Ende; wirklich, in der That.

Eventuate, ēvĕn'tshŭāte, *v. n.* endigen, sich endigen, auslaufen.

Ever, ĕv'ŭr, (ǂ E'er) (angelsǂ. aefre, efre) *adv.* 1. je, jemals. Have you ever seen the city of Paris, or shall you ever see it?

2. immer, stets.

He shall ever love, and always be
The subject of my scorn and cruelty.
Dryden.

3. (Modern anstatt never, als Verstärkung) noch, noch so, auch noch so. Let the weather be ever so boisterous.

4. irgend.

5. auf irgend eine Art od. Weise, irgend, je. No man is ever the richer or happier for injustice.

6. ǁ (als Verstärkung) immer, nur. As soon as ever he had done it. As like him as ever he can look. As soon as ever I can.

For ever, auf ewig, immerfort, für immer. For — and —, forever and forever, immerfort, unaufhörlich. — and anon, von Zeit zu Zeit, zuweilen. — since, — after, von der Zeit an, seit der Zeit. — before, von jeher. Not —, nicht allemal. Shak. As soon as — I can, so bald ich nur irgend kann. [mer, stets.

Ever, in Zusammensetzungen, = im-

Ever-bubbling, immer sprudelnd od. murmelnd. —-burning, immer brennend. —-during, (immer) fortdauernd, ewig. —-green. a) *adj.* immer grün. b) *s.* [Bot.] das Immergrün. —-honored, stets geehrt. —-lasting, a) *adj.* 1. ewig, immerwährend. 2. ǁ ewig, beständig. 3. lange haltend (von Kleidern). b) *s.* 1. der Ewige (= Gott). 2. die Ewigkeit. 3. eine Art Streifleinwand od. Tuch. 4. [Bot.] a) die Ruhrpflanze. b) die Strohblume, Papierblume. —-lastingly, *adv.* immerwährend, ewig. —-lastingness, die Ewigkeit, immerwährende Dauer. —-lasting-pea, [Bot.] eine Art Platterbsen (lathyrus latifolia). —-living, unsterblich. —-open, immer offen; to have an — ear to one's words, Einem immer ein geneigtes Gehör schenken. —-pleasing, immer gefallend. —-waking, immer wachend. —-watchful, stets wachsam. (Name).

Everard, ĕv'ŭrărd, *s.* Eberhard

Evermore, ĕvŭrmōre', *adv.* immerfort, ewig; stets, allezeit.

Everse, ĕvĕrse', (l. evertere) *v. a.* † umwerfen, umstoßen, umstürzen.

Eversion, ĕvĕr'shŭn, *s.* die Zerstörung, der Umsturz. [stürzen, zerstören.

Evert, ĕvĕrt', *v. a.* † umwerfen, um-

Every, ĕv'ŭrĕ, (altengl. everich; angelsǂ. aefre) *adj.* jeder, jede, jedes.

Every thing, Alles. —-where, überall, allenthalben. —-way, on — side, von allen Seiten. — one, — body, Jeder, Jedermann. — other day, einen Tag um den andern. — twenty years, alle zwanzig Jahre. — one of them, sie insgesammt, sie alle. — one present, ein Jeder, der gegenwärtig, dabei war. — day, jeden Tag, täglich.

Everyday, ĕv'ŭrĕdā, *adj.* 1. alltäglich. 2. ± alltäglich, gemein. [drop.

Eves-drop, ēvz'-drŏp, ǂ. Eaves-

Eves-dropper, ēvz'-drŏppŭr, *s.* o der Lauscher, Horcher.

Evestigate, ēvĕs'tĕgāte, (l.) *v. a.* † ausforschen, ausspüren.

Evibrate, ēvī'brāte, (l.) *v. a.* † schwingen (einen Dolch ꝛc.).

Evict, ēvĭkt', (lat. evincere) *v. a.* 1. [Rechtsspr.] a) Einen entwähren, gerichtlich aus dem Besitze eines Eigenthums setzen. b) Etwas gerichtlich wegnehmen. 2. † überweisen, überführen; beweisen, darthun.

Eviction, ēvĭk'shŭn, *s.* 1. [Rechtsspr.] die Entwährung, Entwährschaft. 2. die Ueberführung, der Beweis.

Evidence, ĕv'ĕdĕnse, (l. evidentia) *s.* 1. die Augenscheinlichkeit, Evidenz, Klarheit. 2. das Zeugniß, der Beweis; Zeugenbeweis, die Aussage durch Zeugen. 3. der Zeuge, Gewährsmann. 4. [Rechtsspr.] das Beweisstück die Beweisschrift, Beweisurkunde.

To bear (to give) — to .., Zeugniß ablegen über .., zeugen für .., bezeugen. To establish by —, erweisen, darthun. To furnish — of .., Etwas darthun, beweisen, einen Beleg liefern zu ...

Evidence, *v. a.* augenscheinlich machen; beweisen, erweisen; beibringen.

Evidencible, ĕv'ĕdĕnsĭbl, *adj.* erweislich.

Evident, ĕv'ĕdĕnt, *adj.* augenscheinlich, sonnenklar, offenbar, deutlich. — *adv.* Ev'idently. augenscheinlich, offenbar ꝛc.

Evidential, ĕvĕdĕn'shăl, *adj.* erweisend, beweisend

Evidentness, ĕv'ĕdĕntnĕs, *s.* die Augenscheinlichkeit.

Evidents, (schott.) evidences.

Evigilation, ēvĭjĭlā'shŭn, (lat.) *s.* † das Aufwachen, Erwachen.

Evil, ē'vl, (angelsǂ. efel, yfel, hyfel) *adj.* 1. übel, böse. 2. böse, schlecht, verdorben. 3. übel, schlimm (Nachrichten ꝛc.).

Evil, *adv.* übel.

Evil, *s.* 1. das Uebel, Böse. 2. ǂ a) das Uebel, die Krankheit. b) das Unglück. c) ǁ die Verderbtheit, Bosheit. 3. (auch king's —) die Skrofeln. 4. *pl.* der Abtritt. Shak.

Evil-affected, übel gesinnt. —-doer, der Uebelthäter. —-eye, [Baub.] das Scheelauge. —-eyed, 1. einen feindseligen Blick habend. 2. ± scheelsüchtig. —-favored, ungünstig. —-favoredness, die Ungestaltheit. —-minded, übelgesinnt, boshaft, tückisch. —-speaking, a) *s.* die Verläumdung. b) *adj.* verläumderisch. —-wishing, übelwollend. —-worker, der Uebelthäter.

Evilly, ē'vllĕ. *adv.* † übel.

Evilness, ē'vlnĕs, *s.* die Bösartigkeit, Gottlosigkeit, das Böse.

Evince, ēvĭnse', (lat. evincere) *v. a.* 1. beweisen, darthun, erweisen. 2. † überwinden.

Evince, *v. n.* den Beweis führen.

Evincible, ēvĭn'sĭbl, *adj.* erweislich. — *adv.* Evin'cibly, erweislich.

Evincibleness, ēvĭn'sĭblnĕs, *s.* die Erweislichkeit.

Evincingly, ēvĭn'sĭnglĕ, *adv.* überzeugend, mit Beweis.

Evincive, ēvĭn'sĭv, *adj.* erweisend, beweisend, überzeugend. [entmannen.

Evirate, ĕv'ĭrāte, (v. lat. vir) *v. a.*

Eviration, ēvĭrā'shŭn, *s.* die Entmannung. [ausweiden, ausnehmen.

Eviscerate, ēvĭs'sĕrāte, (l.) *v. a.*

Evitable, ĕv'ĭtăbl, (lat.) *adj.* vermeidlich. [Vermeidlichkeit.

Evitableness, ĕv'ĭtăblnĕs, *s.* die

Evitate, ĕv'ĭtāte, († Evi'te) (l.) *v. a.* † vermeiden; entgehen, ausweichen (einer Gefahr ꝛc.). Shak. [meidung.

Evitation, ēvĭtā'shŭn, *s.* die Ver-

Eviternal, ēvĭtĕr'năl, (lat.) *adj.* überaus, unbestimmt lange dauernd.

Eviternity, ēvĭtĕr'nĭtĕ, *s.* die überaus lange Dauer od. Zeit, unbestimmte lange Dauer.

Evocate, ĕv'ŏkāte, } (lat. evocare)

Evoke, ēvōke', } *v. a.* 1. hervorrufen. 2. vorfordern, zitiren (Geister). 3. (to) (eine Rechtssache) von einem Gerichte weg und vor ein anderes ziehen. Hume.

Evocation, ēvōkā'shŭn, *s.* 1. die Hervorrufung. 2. die Vorforderung (von Geistern). 3. die Ziehung einer Rechtssache von einem Gerichte weg und vor ein anderes. 4. [Röm. Alterth.] die Aufforderung an die Götter einer belagerten Stadt, diese zu verlassen und zu den Belagerern überzugehen.

Evolation, ēvōlā'shŭn, *s.* 1. das Wegfliegen, der Ausflug. 2. ± das Verfliegen. [Evolute.

Evolute, ĕv'ŏlūte. *s.* [Geom.] die

Evolution, ēvōlū'shŭn, (lat.) *s.* 1. die Entfaltung, Entwickelung. 2. die Reihe (entwickelter Dinge). 3. [Geom.] die Entwickelung der Peripherie eines Zirkels oder einer andern krummen Linie. 4. [Alg.] — of powers, die Wurzelausziehung von einer gegebenen Größe. 5. [Milit.] die Evolution, Heerschwenkung, Truppenbewegung.

Evolve, ēvŏlv', (lat.) *v. a.* 1. † entwickeln, entfalten. 2. auswerfen. 3. aufschlagen, aufwerfen (ein Buch ꝛc.).

Evolve, *v. n.* sich entfalten, sich entwickeln, [die Evolvente.

Evolvent, ēvŏlv'ĕnt, *s.* [Geom.]

Evomition, ĕvōmĭsh'ŭn, (lat.) *s.* die Erbrechung, das Erbrechen.

Evulgate, ēvŭl'gāte, (lat.) *v. a.* ausſprengen, ruchbar machen.

Evulgation, ēvŭlgā'shŭn, *s.* † die Ausſprengung, Ausbreitung; das Ruchtbarwerden. [Ausreißen, die Ausziehung.

Evulsion, ēvŭl'shŭn, (lat.) *s.* das

Ewe, yū, (angelſ. eowa, eowe; Euve, Euwe) *s.* die Schafmutter.

Ewe-lamb, das Lämmchen.

Ewe, *v. a.* lammen.

Ewer, yū'ŭr, yū'rə, (angelſ. huer, hwer) *s.* die Waſſerkanne, Gießkanne zum Waſchbecken, das Handfaß. [tiguous.

Ewest, (ſchott.) nearest, con-

Ewhow! eh wow! (ſchott.) (oh dear!) o weh!

Ewking, (ſchott.) itching.

Ewry, yū'rē, *s.* 1. [Engl.] das Tafeldeckeramt. 2. die Kammer zum königlichen Tiſchgeſchirr.

Ex, ĕks, ĕgz, (lat. u. griech. *praep.* ex) in Zuſammenſetzungen = a) aus, wie in exhale, exclude; b) darüber hinaus, über, wie in excel, exceed; c) weiland, geweſen, wie in ex-minister, Exminiſter.

Exacerbate, ĕgzăsĕr'bāte, (lat.) *v. a.* 1. erbittern. 2. [Med.] verſchlimmern; heftiger machen.

Exacerbation, ĕgzăsĕrbā'shŭn, *s.* 1. die Erbitterung. 2. [Med.] das Steigen eines Krankheits- oder Fieberanfalles; der Anfall. 3. die Verſchlimmerung; Steigerung. Paley.

Exacerbescence, ĕgzăsĕrbĕs'sĕnse, *s.* das Steigen eines Fieber- od. Krankheitsanfalls; die Verſchlimmerung.

Exacervation, ĕgzăsĕrvā'shŭn, (v. lat. acervus) *s.* die Aufhäufung.

Exact, ĕgzăkt', (lat.) *adj.* genau, richtig; (in, in) exakt, ſorgfältig, pünktlich.

To draw for the exact amount, [Handel] per Saldo traſſiren. — to rule, genau nach der Regel.

Exact, (lat. exigere) *v. a.* 1. a) beitreiben, eintreiben. b) abdringen, erpreſſen (Geld ꝛc.). 2. (from, of, von) fordern, heiſchen, erheiſchen, verlangen.

To exact the payment, Einen zur Zahlung anhalten. [men; Einen drücken.

Exact, *v. n.* (upon) Einen übernehmen.

Exacter, ſ. Exactor.

Exaction, ĕgzăk'shŭn, *s.* 1. die Beitreibung, Eintreibung (v. Geld ꝛc.). 2. die Forderung (einer Pflichtleiſtung). 3. die Erpreſſung (Drückung). 4. die Erpreſſung, abgepreßte Abgabe, mit Strenge erhobene Abgabe. [placken, drücken, ſchinden.

To exercise exactions upon .., Einen

Exactitude, ĕgzăk'tĭtūde, (fr. W.) *s.* die Genauigkeit, Sorgfalt, Pünktlichkeit.

Exactly, ĕgzăkt'lē, *adv.* genau, pünktlich, mit Sorgfalt. To write exactly, Sorgfalt auf den Styl verwenden.

Exactness, ĕgzăkt'nĕs, *s.* 1. die Genauigkeit, Pünktlichkeit, Sorgfalt. 2. die Richtigkeit, Regelmäßigkeit. 3. die Rechtlichkeit.

To make experiments with exactness, Sorgfalt auf Erfahrungen, Verſuche verwenden. — of deportment, eine ordentliche, geregelte Aufführung.

Exactor, ĕgzăk'tŭr, *s.* 1. der Beitreiber, Eintreiber. 2. der Leuteſchinder, Placker, Erpreſſer. 3. Einer, der Etwas fordert, der Fordernde, Forderer; Einer, der mit (zu großer) Strenge oder zu Viel fordert oder heiſcht.

Exactress, ĕgzăk'trĕs, *s.* Eine, welche mit Strenge Etwas fordert, heiſcht.

Exacuate, ĕgzăk'ūāte, (lat.) *v. a.* † 1. ſchärfen, wetzen, ſchleifen. 2. ‡ reizen.

Exacuation, ĕgzăkūā'shŭn, *s.* das Schärfen, Wetzen.

Exaggerate, ĕgzădjĕr'āte, (l.) *v. a.* 1. † aufhäufen, aufdämmen. 2. ‡ vergrößern; übertreiben. 3. [Mal.] übertreiben.

Exaggeration, ĕgzădjĕrā'shŭn, *s.* 1. † die Aufhäufung. 2. ‡ die Vergrößerung; Uebertreibung. 3. [Mal.] die Uebertreibung. [adj. übertreibend, vergrößernd.

Exaggeratory, ĕgzădjĕr'ătŭrē, **Exagitate,** ĕgzădjĕ'tāte, (l.) *v. a.* ° oder † 1. erſchüttern; in Bewegung, Wallung bringen. 2. tadeln.

Exagitation, ĕgzădjĕtā'shŭn, *s.* die Erſchütterung, heftige Bewegung, Wallung.

Exalt, ĕgzălt', (fr. exalter; v. lat. altus) *v. a.* 1. a) ‡ u. ± (to) erheben (zu, auf); erhöhen. b) ± erheben (die Stimme). c) ± erheben, erhöhen, preiſen. d) ± erfreuen. 2. [Pharm. u. Chem.] läutern, reinigen (Säfte der Körper).

1. a) To exalt one to a throne, to a bishopric etc. Webster.

To be exalted with .., erhoben, trunken werden od. ſein von ...

Exaltation, ĕgzăltā'shŭn, *s.* 1. die Erhebung, Erhöhung. 2. ± die Erhöhung; der erhabene Stand. Milton. 3. [Pharm.] die Reinigung, Verfeinerung (v. Körpern, ihren Eigenſchaften). 4. [Med.] die Erhöhung (der Lebensgeiſter ꝛc.). 5. [Aſtrol.] die Erhöhung, der höchſte Stand (der Planeten).

Exaltation of the cross, [kath. Kirche] die Kreuzerhöhung.

Exalted, ĕgzăl'tĕd, *adj.* erhaben.

Exaltedness, ĕgzăl'tĕdnĕs, *s.* 1. die Erhabenheit. 2. die eingebildete Würde; der Stolz. [erhöht, erhebt; der Lobpreiſer.

Exalter, ĕgzăl'tŭr, *s.* Einer, der

Examen, ĕgzā'mĕn, (lat. W.) *s.* † die Prüfung, Unterſuchung.

Examinable, ĕgzăm'ĭnăbl, *adj.* zur Prüfung oder gerichtlichen Unterſuchung geeignet. [der Examinant.

Examinant, ĕgzăm'ĭnănt, *s.* †

Examinate, ĕgzăm'ĭnāte, *s.* Einer, der examinirt oder verhört wird.

Examination, ĕgzămĭnā'shŭn, *s.* 1. die Prüfung, Unterſuchung. 2. [Rechtsſpr.] das Verhör, die Vernehmung. 3. [Schulen] die Prüfung, das Examen.

Examinator, ĕgzăm'ĭnātŭr, *s.* † der Unterſucher, Prüfer, Examinator.

Examine, ĕgzăm'ĭn, (lat.) *v. a.* 1. (manchmal auch mit into) § prüfen, unterſuchen (Etwas); 2. [Rechtsſpr.] abhören, verhören, vernehmen. 3. [Schulen] examiniren, prüfen. 4. [Chem.] unterſuchen. 5. † bezweifeln, beſtreiten, Shak.

1. Let us examine into the state of this question.

To examine to the bottom, gründlich unterſuchen. To — one's self, ſich ſelbſt prüfen.

Examiner, ĕgzăm'ĭnŭr, *s.* 1. der Prüfer, Unterſucher. 2. [Rechtsſpr.] der Vernehmer, Verhörer.

Examining, ĕgzăm'ĭnĭng, *adj.* unterſuchend. — committee, der Unterſuchungsausſchuß. [muſterhaft.

Examplary, ĕgzăm'plărē, *adj.* †

Example, ĕgzăm'pl, (l. exemplum) *s.* 1. (beſſer sample) das Muſter, die Probe (von materiellen Gegenſtänden). 2. ‡ a) das Beiſpiel, Exempel. b) das Muſter, Beiſpiel. c) die Vorſchrift. 3. ‖ das Vorbild (in etwas Gutem).

To set an example, ein Beiſpiel geben. To take — by .., ein Beiſpiel nehmen an ... To set forth for an —, als (abſchreckendes) Beiſpiel aufſtellen. For —, zum Beiſpiel.

Example, *v. a.* † 1. durch ein Beiſpiel bewähren oder belegen. 2. als Beiſpiel aufſtellen. [beiſpiellos. B. Jonson.

Exampleless, ĕgzăm'plĕs, *adj.*

Exampler, ĕgzăm'plŭr, *s.* † das Muſter, die Probe.

Exanguious, ĕksăng'gwĭŭs, (v. lat. sanguis) *adj.* † blutlos.

Exanimate, ĕgzăn'ĭmāte, (v. l. anima) *adj.* 1. leblos, entſeelt. 2. ‡ muthlos, niedergeſchlagen, niedergedrückt, matt.

Exanimate, *v. a.* 1. entſeelen. 2. ‡ entmuthigen, niederſchlagen.

Exanimation, ĕgzănĭmā'shŭn, *s.* † 1. die Entſeelung. 2. die Entmuthigung. [entſeelt, leblos.

Exanimous, ĕgzăn'ĭmŭs, *adj.* †

Exannual, ĕksăn'nŭăl, *adj.* jährlich.

Exanthema, ĕksăn'thĕmă, *pl.* exanthem'ata, (gr. W.) *s.* [Med.] der Ausſchlag; die Hitzblattern, Finnen.

Exanthematic, ĕksănthĕmăt'ĭk, oder:

Exanthematous, ĕksănthĕm'ătŭs, *adj.* [Med.] exanthematiſch, ausſchlagartig, finnig.

Exantlate, ĕgzănt'lāte, (gr.) *v. a.* † erſchöpfen, ausſchöpfen, herausziehen; auspumpen.

Exantlation, ĕksănt'lā'shŭn, *s.* 1. † die Herausziehung, Ausſchöpfung, Erſchöpfung. 2. [Phyſ.] das Auspumpen (der Luft ꝛc.).

Exaration, ĕksărā'shŭn, (lat.) *s.* † das Schreiben; die Ausarbeitung.

Exarch, ĕks'ărk, (gr. exarchos) *s.* 1. [röm. Geſch.] der Exarch. 2. [griech. Kirche] der Exarch. [Exarchat.

Exarchate, ĕks'ărkāte, *s.* das

Exarticulation, ĕksărtĭkŭlā'shŭn, (v. lat. articulus) *s.* [Med.] die Verrenkung, Ausrenkung.

Exasperate, ĕgzăs'pĕrāte, (lat.) *v. a.* 1. erbittern, aufbringen. 2. ärger,

schlimmer, heftiger machen; vergrößern, verschlimmern (Uebel).

To be exasperated at .., aufgebracht, erbittert sein über ... [bittert.

Exasperate, *adj.* aufgebracht, er-

Exasperater, ĕgzăs'pĕrātŭr, *s.* der Erbitterer, Einer, der aufbringt.

Exasperation, ĕgzăspĕrā'shŭn, *s.* 1. die Erbitterung, das Aufbringen. 2. die Erbitterung, das Erbittertsein. 3. die Verschlimmerung (eines Uebels); das Steigen (eines Anfalls).

Exauctorate, ĕgzâwk'tŏrāte, } **Exauthorate,** ĕgzâw'thŏrāte, } (lat.) *v. a.* 1. entlassen, abdanken, entsetzen. 2. einer Pfründe berauben. 3. erniedrigen.

Exauctoration, ĕgzâwktŏrā'shŭn. oder:

Exauthoration, ĕgzâwthŏrā'shŭn, *s.* 1. die Abdankung, Entlassung, Entsetzung. 2. die Erniedrigung.

Exauguration, ĕgzâwgŭrā'shŭn, *s.* die Entweihung.

Exauthorize, ĕgzâw'thŏrīze, *v. a.* der Herrschaft od. Würde berauben.

Excalceated, ĕkskăl'sēātĕd, (v. lat. calceus) *adj.* barfuß, ohne Schuhe.

Excandescence, ĕkskăndĕs'sĕnse, oder:

Excandescency, ĕkskăndĕs'sĕnsē, (lat.) *s.* 1. † das Heißwerden, die weiße Hitze, Gluth. 2. ± die Hitze; der Aerger, Zorn.

Excandescent, ĕkskăndĕs'sĕnt, [*adj.* weißglühend.

Excantation, ĕkskăntā'shŭn, (l.) *s.* die Entzauberung.

Excarnate, ĕkskăr'nāte, (v. lat. caro) *v. a.* entfleischen. — *v. n.* vom Fleische fallen, mager werden.

Excarnification, ĕkskărnēfēkā'shŭn, *s.* die Entfleischung.

Excavate, ĕks'kăvāte, (lat.) *v. a.* aushöhlen.

Excavation, ĕkskăvā'shŭn, *s.* 1. die Aushöhlung. 2. die Aushöhlung, Höhle, Höhlung, Vertiefung, das Loch.

Excavator, ĕks'kăvātŭr, *s.* der Aushöhler, Gräber.

Excecate, ĕks'sēkāte, (lat.) *v. a.* blenden, blind machen.

Excecation, ĕksēkā'shŭn, *s.* die Blendung, Blindheit (meistens ±).

Excedent, ĕksē'dĕnt. *s.* s. Excess.

Exceed, ĕksēēd', (lat. excedere) *v. a.* 1. (in) übertreffen (an, in). 2. überschreiten, übersteigen (in phys. und moral. Beziehung).

To exceed one's stay by four weeks, vier Wochen über die Zeit ausbleiben. Exceeding four .., mehr als vier ... To — the credit, the limits, [Handel] das Guthaben überschreiten, übersteigen.

Exceed, *v. n.* (nur ±) 1. zu weit gehen. 2. über Etwas hinausgehen, ein gewisses Maß überschreiten. 3. das Uebergewicht haben, größer sein. Dryden.

Exceedable, ĕksēē'dăbl, *adj.* (unrichtig); über Etwas hinaus gehend, Etwas übersteigend. Sherwood.

Exceeder, ĕksēē'dŭr, *s.* Einer, der die Grenzen der Schicklichkeit überschreitet.

Exceeding, ĕksēē'dĭng. *adj.* übermäßig, außerordentlich — *adv.* äußerst, außerordentlich. — *s.* der Ueberschuß, die Ueberzahl. Smollett.

Exceedingly, ĕksēē'dĭnglē. *adv.* übermäßig, außerordentlich, ausnehmend, überaus, äußerst, gewaltig, sehr.

Exceedingness, ĕksēē'dĭngnĕs, *s.* † das Uebermaß.

Excel, ĕksĕl', (lat. excellere) *v. a.* 1. † u. ↓ übertreffen. 2. † überwältigen.

Excel, *v. n.* vorzüglich, vortrefflich sein; (in) sich besonders auszeichnen, sich hervorthun, hervorragen, ein Meister sein (in).

Excellence, } **Excellency,** ĕk'sĕllĕnse, } (l.) *s.* 1. ĕk'sĕllĕnsē, } (in) die Vorzüglichkeit (in), die vorzügliche Geschicklichkeit (in Etwas). 2. die Trefflichkeit, Vortrefflichkeit; vortreffliche Eigenschaft. 3. die Hoheit, Würde, Größe. 4. die Reinheit, Güte. 5. (als Titel) Excellenz.

In a degree of excellence, vorzugsweise. By way of —, vorzugsweise, zur Auszeichnung.

Excellent, ĕk'sĕllĕnt, *adj.* 1. trefflich, vorzüglich, vortrefflich. 2. hervorragend; ↓ vollendet, ein Ausbund von ... Hume.

Excellently, ĕk'sĕllĕntlē, *adv.* 1. höchlich, äußerst, sehr, in hohem Grade. 2. vorzüglich, vortrefflich.

Except, ĕksĕpt', (fr. excepter; lat. excipio) *v. a.* ausschließen, ausnehmen. —ed and foreprised, mit Ausnahme und Vorbehalt. — *v. n.* (to, auch against) Einwürfe machen (gegen), verwerfen (ein Zeugniß ꝛc.), [Rechtsspr.] perhorresziren.

Except, *pp.* v. to Except, zusammengezogen aus Excepted, ausgenommen. (All were involved in this affair) except one (d. h. one excepted), Einen ausgenommen. — *conj.* außer, es sei denn, daß, wofern nicht, wenn nicht.

Excepting, ĕksĕp'tĭng, *praep.* außer, ausgenommen, mit Ausnahme von ...

Exception, ĕksĕp'shŭn, *s.* 1. die Ausnahme (das Ausnehmen). 2. (from, to) (das Ausgenommene), die Ausnahme (von). 3. die Ausflucht; (to, against) die Einwendung, Widerrede, der Einwand, Einwurf (gegen). 4. [Rechtspr.] a) die Einwendung, Einrede, Exzeption. b) (against) die Verwerfung, Perhorreszenz (eines Richters).

To take exception at, to, against .., eine Einwendung, Einwendungen haben gegen .., Etwas haben wider .., Etwas übel nehmen, sich stoßen an .. With the — of .., ausgenommen.

Exceptionable, ĕksĕp'shŭnăbl, *adj.* Einwendungen oder Einwürfen unterworfen oder ausgesetzt; wogegen sich Etwas einwenden läßt.

Exceptioner, ĕksĕp'shŭnŭr, *s.* der Einwender; Einer, der Einwürfe macht.

Exceptious, ĕksĕp'shŭs, *adj.* † gegen Alles Einwürfe machend; zanksüchtig, grämlich. [nĕs. *s.* die Grämlichkeit.

Exceptiousness, ĕksĕp'shŭs-

Exceptive, ĕksĕp'tĭv, *adj.* eine Ausnahme enthaltend; eine Ausnahme machend.

Exceptless, ĕksĕpt'lĕs, *adj.* † allgemein, ohne Ausnahme. Shak.

Exceptor, ĕksĕp'tŭr, *s.* Einer, der Einwendungen macht, Tadler, Gegner.

Excern, ĕksĕrn', (lat.) *v. a.* auspressen, durch einen Seiher pressen; absondern (durch die Poren ꝛc.).

Excerp, ĕksĕrp', (lat.) *v. a.* † ausziehen, exzerpiren. [ziehen, auswählen.

Excerpt, ĕksĕrpt', *v. a.* † aus-

Excerption, ĕksĕrp'shŭn. *s.* 1. † das Ausziehen, Auswählen, die Ausziehung 2. † der Auszug, das Exzerpt.

Excerptor, ĕksĕrp'tŏr. *s.* der Ausziehen, Sammler. [Auszüge, Exzerpte.

Excerpts, ĕksĕrpts', *s. pl.* die

Excess, ĕksĕs', (lat. excessus) *s.* § das Uebermaß. 2. die Ausschweifung, der Exzeß. 3. [Arith. u. Geom.] der Ueberschuß, Unterschied. 4. † der übermäßige Gewinn.

Excess of wine, der übermäßige Genuß des Weines. An — of goodness, zu viel Güte. — of lewdness, ein Ausbund von Liederlichkeit.

Excessive, ĕksĕs'sĭv, *adj.* übermäßig, ungewöhnlich, außerordentlich; unmäßig, übertrieben.

Be not excessive toward any, § lege Keinem zu Viel auf. An — favor, ein Uebermaß von Gunst.

Excessively, ĕksĕs'sĭvlē, *adv.* 1. übermäßig, außerordentlich, unmäßig, über die Maßen, äußerst; allzu, übertrieben. 2. gewaltig, heftig.

Excessiveness, ĕksĕs'sĭvnĕs, *s.* das Uebermaß, die Uebermäßigkeit.

Exchange, ĕkstshānje', (fr. échange) *v. a.* 1. [Handel] (for) vertauschen, austauschen, auswechseln (gegen). 2. ± a) vertauschen. b) austauschen. c) wechseln, tauschen (Worte, Küsse ꝛc.).

To exchange guns, mit Kanonen gegen einander feuern.

Exchange, *s.* 1. [Handel] der Tausch, Austausch, Umtausch, Wechsel, Tauschhandel, Umsatz. 2. ± a) der Tausch; Austausch (der Gedanken ꝛc.). b) der für etwas Empfangenes gegebene oder für etwas Gegebenes erhaltene Gegenstand. Shak. c) die Verwechslung. Shak. d) — of letters, der Briefwechsel. 3. [Handel] a) der Wechselpreis, Geldpreis, Cours. b) die Börse, Börsenhalle. c) der Wechsel. 4. [Rechtspr.] der Austausch, Tausch.

2. b) There's my exchange, hier ist ich's aus (d. h. mein Pfand). Shak.

Bill of exchange, der Wechsel. Price of —, das Agio. In —, dafür, dagegen, zur Entschädigung, Vergütung, (for) als Gegensatz (für). — and rechange, [Handel] Hin- u. Herwechsel. (At the) — of ... — at .., im Cours von oder zu ... — of money, der Hands, Geldwechsel. Account of —, das Wechselkonto, Cambiokonto. Bond of —, der Wechselkontrakt. Place of —, der Wechselplatz. — in od. for ready money, Kontantgeschäfte. Par of —, [Handel] das Wechselpari. Laws of —, das Wechselrecht. Printed —s, das Coursblatt. To lose by the —, beim Tausche verlieren. To make —s, mit einander tauschen.

Exchange-broker, der Wechsel-Papiermäkler. —business, das Wechselgeschäft; Börsengeschäfte. —commissions, *pl.* Wechselkommissionen. —laws, —regulations, *pl.* die Börsenordnung. — money, die Wechselzahlung. —opera

tions, *pl.* die Wechseloperationen. **Exchange-regulations**, *pl.* die Wechselordnung. **—-speculation**, die Wechselspekulation.

Exchangeability, ĕkstshānjeābĭl'ĭtē, *s.* die Austauschbarkeit.

Exchangeable, ĕkstshān'jeābl, *adj.* austauschbar, wechselbar. [Wechsler.

Exchanger, ĕkstshāu'jŭr, *s.* der

Exchequer, ĕkstshĕk'ŭr, (fr. échiquier) *s.* [Engl.] 1. die Schatzkammer. 2. das Obergericht des Erzbischofs von York. Court of exchequer, [Engl.] das Schatzkammergericht. Receipt of —, das Zahlamt. Bills of —, od. —-bills, Schatzkammerscheine.

Exchequer, *v. a.* (Einen) bei dem Schatzkammergerichte belangen. Pegge.

Excisable, ĕksīze'ābl, *adj.* accisbar, steuerbar.

Excise, ĕksīze', (lat. excisum) *s.* die Accise, Waarensteuer. [accisen.

To pay the excise for.., Etwas ver- Excise-man, der Accisor, Accisseinnehmer. —-office, das Accisamt, die Accisstube. —-officer, der Accise-Officiant. [steuern.

Excise, *v. a.* mit Accis belegen, be-

Excision, ĕksĭzh'ŭn, (lat.) *s.* 1. die Ausrottung. 2. [Chir.] die Ausschneidung. [die Reizbarkeit, Erregbarkeit.

Excitability, ĕksītābĭl'ĭtē, *s.*

Excitable, ĕksī'tābl, *adj.* reizbar, erregbar. [mittel.

Excitant, ĕksī'tānt, *s.* das Reiz-

Excitate, ĕk'sētāte, *v. a.* † reizen, erregen.

Excitation, ĕksētā'shŭn, *s.* 1. die Erregung, Reizung. 2. ± die Anregung, Aufregung, Ermunterung, Aufforderung.

Excitative, ĕksī'tātĭv, *adj.* 1. reizend, erregend. 2. ‡ anregend, aufregend, auffordernd, aufmunternd, ermunternd.

Excitatory, ĕksī'tātŭrē, *adj.* erregend; aufregend; anregend.

Excite, ĕksīte', (lat. excitare) *v. a.* 1. rege machen, aufregen; erregen; [Med.] aufregen, reizen, erregen, erwecken. 2. ± a) erregen (die Leidenschaften), anfachen, rege machen, anregen; aufregen, reizen, aufreizen; (to) bewegen, anreizen, aufregen (zu). b) antreiben, aufmuntern, anreizen, anfeuern, anspornen.

To excite a mutiny or insurrection, einen Aufruhr erregen, veranlassen, verursachen.

Excitement, ĕksīte'mĕnt, *s.* 1. die Anregung, der Antrieb. 2. [Med.] die Erregung, Reizung. 3. die Aufregung, Bewegung (des Volkes ꝛc.). 4. der Beweggrund.

Exciter, ĕksī'tŭr, *s.* 1. der Erreger; Ermunterer; Anreiber. 2. [Med.] das Reizmittel. 3. ± der Erreger, Erzeuger, das, was erregt, erzeugt.

Exciting, ĕksī'tĭng, *s.* die Erregung, Aufregung.

Exclaim, ĕksklāme', *v. n.* 1. ausrufen. 2. (against) schreien, eifern (gegen Etwas).

To exclaim with wonder or astonishment, with joy, voll Verwunderung, voll Freude ausrufen.

Exclaim, *s.* † der Ausruf, Schrei.

Exclaimer, ĕksklā'mŭr, *s.* der Schreier; (against) der Eiferer (gegen).

Exclamation, ĕksklāmā'shŭn, *s.* 1. der Ausruf, die Ausrufung; *pl.* das Geschrei. 2. ± (against) das Geschrei, Eifern (gegen Etwas). 3. das Ausrufungszeichen (!). 4. [Gramm.] das Ausrufungswort.

Exclamatory, ĕksklām'ātŭrē. *adj.* 1. ausrufend, einen Ausruf enthaltend; — words, Ausrufsworte. 2. schreiend, eifernd.

Exclude, ĕksklūde', (lat.) *v. a.* 1. ‡ ausschließen. 2. ± a) werfen, gebären. b) ausbrüten. 3. ± (from) a) ausschließen (von Rechten ꝛc.). b) ‡ verbannen (das Mitleid ꝛc.). c) ausnehmen (von einer Gattung ꝛc. d) [Rechtsspr.] präkludiren.

3. a) European nations, in time of peace, exclude our merchants from the commerce of their colonies Webster.

One body excludes another from occupying the same space, ein Körper läßt einen andern nicht denselben Raum einnehmen.

Exclusion, ĕksklū'zhŭn, *s.* 1. ‡ das Ausschließen, die Ausschließung. 2. ± a) die Geburt. b) die Ausbrütung. c) (from) die Ausschließung, der Ausschluß (von Rechten ꝛc.). d) die Ausnahme. e) das Aussondern, die Aussonderung; (das Ausgesonderte) der Auswurf. f) [Rechtsspr.] die Präklusion. g) die Ausschließung, Verwerfung. h) das Abhalten (der Luft ꝛc.).

Exclusionist, ĕksklū'zhŭnĭst. (Exclu'sioner) *s.* Einer, der Andere von Vorrechten ꝛc. ausschließen möchte.

Exclusive, ĕksklū'sĭv, *adj.* 1. ‡ ausschließend. 2. ± a) ausschließend, ausnehmend. b) ausschließlich (Privilegium ꝛc.). c) (nicht mitgerechnet, nicht inbegriffen) ausschließlich; z. B. all the numbers from 78 to 94 —, alle Nummern von 78 bis 94 ausschließlich, d. h. alle Nummern mit Ausnahme der Nummern 78 u. 94.

Exclusive of, mit Ausschluß von, ausschließlich (einer Sache), ungerechnet, nicht inbegriffen, nicht mitgerechnet.

Exclusively, ĕksklū'sĭvlē, *adv.* 1. ungerechnet, nicht inbegriffen, (of, to) m t Ausschluß, ausschließlich (eines Gegenstandes). 2. ausschließlich (nicht einschließlich); z. B. Till sunday —, bis zum Sonntag ausschließlich.

Exclusory, ĕksklū'sŭrē, *adj.* † s. Exclusive. [kochen, aussieden.

Excoct, ĕkskŏkt', (lat.) *v. a.* † aus-

Excogitate, ĕkskŏdjeĭtāte, (l.) *v. a.* ausdenken, erdenken, aussinnen, ersinnen. — *v. n.* † nachdenken.

Excogitation, ĕkskŏdjeĭtā'shŭn, *s.* die Ersinnung, Aussinnung, Erfindung.

Ex-commissary, ĕkskŏm'mĭsārē, *s.* der Exkommissär.

Excommune, ĕkskŏmmūne', (l.) *v. a.* † ausschließen.

Excommunicable, ĕkskŏmmū'nēkābl, *adj.* dem Kirchenbanne unterworfen, des Kirchenbannes werth.

Excommunicate, ĕkskŏmmū'nēkāte, (lat.) *v. a.* [Christl. Kirchengesch.] exkommunizíren, in den Kirchenbann thun.

Excommunicate, *s.* 1. der Exkommunizirte. 2. der (von einem Vorrechte ꝛc.) Ausgeschlossene.

Excommunication, ĕkskŏmmūnēkā'shŭn, *s.* der Kirchenbann, die Exkommunikation.

Excoriate, ĕkskō'rēāte, (neulat.) *v. a.* 1. schinden, abziehen, abschälen, abstreifen. 2. aufschärfen, aufritzen (die Haut).

Excoriation, ĕkskōrēā'shŭn, *s.* 1. die Abziehung, Schindung, Abhäutung. 2. die Aufschärfung (der Haut). 2. ± die Beraubung, Erpressung.

Excortication, ĕkskŏrtēkā'shŭn, (v. lat. cortex) *s.* die Abschälung, Abrindung.

Excreable, ĕks'krēābl, (lat.) *adj.* leicht auszuspeien, zum Ausspeien geeignet.

Excreate, ĕks'krēāte. (lat.) *v. a.* ausräuspern, ausspeien, auswerfen.

Excreation, ĕkskrēā'shŭn, *s.* die Ausräusperung.

Excrement, ĕks'krēmĕnt, (lat.) *s.* der Auswurf; die Ausleerung; *pl.* die Exkremente, der Stuhlgang.

Excrement, (v. lat. crescere) *s.* 1. der Auswuchs am menschlichen Körper, (z. B. Bart, Nägel ꝛc.). 2. ± der Auswuchs.

Excremental, ĕkskrēmĕnt'ăl, **Excrementitial**, ĕkskrēmĕnt-ĭsh'ăl, **Excrementitious**, ĕkskrē- **Excrementous**, ĕkskrēmĕnt'ŭs, *adj.* Exkremente enthaltend, zum Auswurfe bestimmt od. gehörig.

Excrescence, ĕkskrĕs'sĕnse, **Excrescency**, ĕkskrĕs'sĕnsē, (v. lat. excrescere) *s.* ‡ u. ± der Auswuchs.

Excrescent, ĕkskrĕs'sĕnt, *adj.* auswachsend.

Excrete, ĕkskrē'te, (l. excretus) *v. a.* [Med.] absondern, auswerfen, abführen.

Excretion, ĕkskrē'shŭn, (lat.) *s.* [Med.] 1. die Absonderung, Abführung. 2. (das Abgesonderte) der Auswurf.

Excretive, ĕks'krētĭv, **Excretory**, ĕks'krētŭrē, *adj.* abführend, absondernd, Abführungs..., Absonderungs... [derungsgefäß.

Excretory, *s.* [Anat.] das Absonderungsgefäß.

Excruciable, ĕkskrōō'shēābl, *adj.* † der Marter werth, fähig od. unterworfen.

Excruciate, ĕkskrōō'shēāte, (lat. excruciare) *v. a.* quälen, peinigen, martern.

Excruciation, ĕkskrōōshēā'shŭn, *s.* 1. die Peinigung, das Martern. 2. die Marter, Qual, Pein.

Excubation, ĕkskūbā'shŭn, (l.) *s.* † das Nachtwachen, die Nachtwache.

Exculpate, ĕkskŭl'pāte, (v. lat. culpa) *v. a.* (for) entschuldigen, rechtfertigen (wegen).

Exculpation, ĕkskŭlpā'shŭn, *s.* die Entschuldigung, Rechtfertigung.

Exculpatory, ĕkskŭl'pātŭrē, *adj.* entschuldigend, rechtfertigend.

Excur, ĕkskŭr', (lat.) *v. n.* ± das Maß, die Grenzen überschreiten.

Excursion, ĕkskŭr'shŭn, (lat.) *s.* 1. † der Ausfluß, Abstecher; die Streiferei, der Streifzug. 2. ± a) die Abschweifung (in der Rede). b) die Ueberschreitung; (auto) der Uebergang (zu).

Excursive, ĕkskŭr'sĭv, *adj.* † u. ± abschweifend; schrankenlos.

Excursively, ĕkskŭr'sĭvlė, *adv.* auf eine herumstreifende, abschweifende Weise.

Excursiveness, ĕkskŭr'sĭvnĕs, *s.* das Abschweifende; die Abschweifung; Ueberschreitung gewöhnlicher Grenzen, Schrankenlosigkeit.

Excusable, ĕkskû'zăbl, (fr. W.) *adj.* zu entschuldigen (von Personen u. Sachen), verzeihlich (v. Sachen).

Excusableness, ĕkskû'zăblnĕs, *s.* die Verzeihlichkeit; der Zustand, da Einer od. Etwas entschuldigt werden kann.

Excusation, ĕkskûzā'shŭn, *s.* † die Entschuldigung, Rechtfertigung.

Excusator, ĕkskûzā'tŭr, *s.* der Entschuldiger, Rechtfertiger.

Excusatory, ĕkskû'zătŭrė, *adj.* entschuldigend, rechtfertigend, Entschuldigungs...

Excuse, ĕkskûze', (lat. excusare) *v. a.* 1. entschuldigen. 2. (from) (Einem Etwas) erlassen; (Einen einer Pflicht ꝛc.) überheben; (Einen) verschonen (mit).

I pray thee have me excused, ‖ ich bitte dich, entschuldige mich. To — one's self to.., sich rechtfertigen bei Einem. I desired to be —d. ich verbat es mir.

Excuse, ĕkskûse', *s.* 1. (das Entschuldigen) die Entschuldigung. 2. die Entschuldigung; Ausflucht.

To make excuses to any one for.., sich bei Einem entschuldigen wegen.. That must be his —, das muß ihn entschuldigen, rechtfertigen. To offer an — for.., einen Entschuldigungsgrund vorbringen.

Excuseless, ĕkskûse'lĕs, *adj.* nicht zu entschuldigen, unverzeihlich.

Excuser, ĕkskû'zŭr, *s.* der Entschuldiger; Verzeiher, Einer, der verzeiht.

Excuss, ĕkskŭs', (L. excutio) *v. a.* † 1. abschütteln, abwerfen, ablegen. 2. [Rechtsspr.] in Beschlag nehmen, verkümmern. [Geister verbannen.

To excuss out of the mind, aus dem

Excussion, ĕkskŭsh'ŭn, *s.* † [Rechtsspr.] die Verkümmerung.

Ex-director, ĕksdėrėk'tŭr, *s.* der Exdirektor.

Execrable, ĕk'sėkrăbl, (L.) *adj.* } **Execrably,** ĕk'sėkrăblė, *adv.* } verflucht, abscheulich, verrucht, verhaßt, gräulich. [s. die Abscheulichkeit.

Execrableness, ĕk'sėkrăblnĕs,

Execrate, ĕk'sėkrāte, (lat.) *v. a.* verfluchen, verabscheuen, verwünschen.

Execration, ĕksėkrā'shŭn, *s.* 1. (das Verwünschen) die Verwünschung. 2. die Verwünschung, der Fluch. 3. der Fluch, Gräuel.

Execratory, ĕk'sėkrătŭrė, *s.* das Fluchformular, Formelbuch von Verwünschungen.

Exect, ĕksĕkt', (lat. execare) *v. a.* † ausschneiden, wegschneiden.

Exection, ĕksĕk'shŭn, *s.* die Ausschneidung, Wegschneidung.

Execute, ĕk'sėkûte, (fr. exécuter v. lat. exsequi) *v. a.* 1. a) ausführen, vollbringen, vollziehen, erfüllen. b) vollziehen, vollstrecken (ein Gesetz ꝛc.). c) † verwalten, bekleiden (Aemter). 2. a) hinrichten (Missethäter). b) † umbringen, tödten. 3. [Rechtsspr.] a) rechtsgültig, rechtskräftig machen z. B. durch Unterschrift u. Siegel; machen (ein Testament ꝛc.), ausfertigen. b) ausspfänden, exequiren. 4. gebrauchen, anwenden, in Anwendung bringen. Shak.

Execute, *v. n.* wirken, Wirkung thun. [cutor.

Executer, ĕgzė'kŭtŭr, *s.* s. Exe-

Execution, ĕksėkû'shŭn, *s.* 1. die Ausführung, Verrichtung, Vollziehung, der Vollzug. 2. die Vollstreckung (von Urtheilen ꝛc.). 3. [Rechtsspr.] die Exekution, Pfändung, Auspfändung; der Pfändungsbefehl. 4. die Ausfertigung (einer Urkunde). 5. die Hinrichtung. 6. die Wirkung. 7. die Verwüstung, Zerstörung, Niederlage; der Abbruch; Schaden. 8. die Aufführung (in der Musik u. andern Künsten); der Vortrag. 9. die Anwendung, Ausübung. Shak.

The execution-day, der Richttag. The place of —, der Richtplatz, Rabenstein, das Hochgericht To take out an — against any one, Einen ausklagen, auspfänden. To come to —, zur Ausführung, zum Vollzuge kommen. To put in —, ausführen. To do —, 1. wirken, Wirkung thun. 2. Verwüstung, eine Niederlage anrichten. A man of —, ein thätiger, ausrichtsamer Mann.

Executioner, ĕksėkû'shŭnŭr, *s.* 1. der Scharfrichter, Nachrichter, Henker. 2 ± der Mörder. Shak. 3. † der Vollzieher, Vollbringer, Vollstrecker. 4. das Werkzeug, wodurch Etwas vollzogen, vollstreckt wird.

Executive, ĕgzĕk'ŭtĭv, *adj.* vollziehend, ausübend; [Polit.] exekutiv, ausübend, (zum Unterschiede von legislativ). An — officer, ein mit der Vollziehung der Gesetze beauftragter Beamter.

Executive, *s.* 1. [Polit.] die ausübende Gewalt od. Macht (im Staate). 2. das Werkzeug.

Executor, *s.* 1. ĕgzĕk'ŭtŭr, der Vollzieher, Ausrichter eines Testaments. 2. ĕgzėkû'tŭr, a) der Vollzieher, Vollstrecker; Thäter. Shak. b) der Nachrichter, Henker.

Executorial, ĕgzėkûtō'rėăl, *adj.* zu einem Testamentsvollzieher gehörig, vollziehend, exekutiv, den Vollzieher, Ausrichter eines Testaments ꝛc. betreffend.

Executorship, ĕgzĕk'ŭtŭrshĭp, *s.* das Amt eines Testamentsausrichters.

Executory, ĕgzĕk'ŭtŭrė, *adj.* 1. [Rechtsspr.] a) zu vollstrecken, zu vollziehen, zum Vollzuge, zur Ausübung kommen sollend. b) exekutorisch. 2. amtliche Pflichten verrichtend. Burke

Executress, ĕgzĕk'ŭtrĕs, } *s.* die

Executrix, ĕgzĕk'ŭtrĭks, } Vollzieherinn, Ausrichterinn eines Testaments.

Exegesis, ĕksėjė'sĭs, (gr. W.) *s.* die Erklärung, Auslegung; Exegese.

Exegetical, ĕksėjĕt'ėkăl, *adj.* auslegend, erklärend, exegetisch.

Exegetically, ĕksėjĕt'ėkălė, *adv.* auslegend, erklärend, exegetisch.

Exemplar, ĕgzĕm'plăr, (L. W.) *s.* 1. das Muster. 2. [Künste] das Ideal.

Exemplarily, ĕgzĕm'plărėlė, *adv.* 1. † musterhaft exemplarisch. 2. ‖ exemplarisch (bestrafen).

Exemplariness, ĕgzĕm'plărėnĕs, **Exemplarity,** ĕgzĕmplăr'ėtė, *s.* die Musterhaftigkeit, das Exemplarische.

Exemplary, ĕgzĕm'plărė, ĕgzĕm'plărė, *adj.* 1. † musterhaft, exemplarisch. 2. ‖ exemplarisch abschreckend, warnend. 3. a) als Beweis, Erläuterung dienend. b) zum Beispiele, zur Nachahmung dienend. To be exemplary in one's life, ein musterhaftes Leben führen.

Exemplary, *s.* 1. † das Exemplar (von Schriften ꝛc.). 2. † das Beispiel.

Exemplification, ĕgzĕmplėfėkā'shŭn, *s.* 1. die Beleguug, Erläuterung durch Beispiele. 2. die (gerichtliche) Abschrift (einer Urkunde). 3. ± die Nachbildung, Nachahmung.

Exemplifier, ĕgzĕm'plėfĭŭr, *s.* Einer, der durch Beobachtung od. Nachahmung eines Musters, durch Beispiele erläutert, bewährt, Beispiele gibt von .., dem Beispiele Anderer folgt.

Exemplify, ĕgzĕm'plėfĭ, *v. a.* 1. durch Beispiele erläutern, bewähren; Beispiele geben von ... 2. a) abschreiben. b) eine rechtsgültige Abschrift machen, nehmen von.. 3. durch eine rechtsgültige Abschrift beweisen od. darthun.

Exempt, ĕgzĕmt', (fr. exempter) *v. a.* (from) befreien, ausnehmen, freisprechen (von); verschonen (mit).

To exempt one's self, sich loskaufen, sich losmachen (von). To — from all taxes, ganz steuerfrei machen.

Exempt, *adj.* 1. a) (from) befreit, verschont (von). b) (vermöge eines Vorrechts) frei (von Etwas), einer Sache nicht unterworfen; steuerfrei. 2. ausgenommen, nicht mitbegriffen. 3. † abgesondert, getrennt. [rechtigte.

Exempt, *s.* der Privilegirte, Bevor-

Exemptible, ĕgzĕm'tĭbl, *adj.* † frei, bevorrechtigt.

Exemption, ĕgzĕm'shŭn, *s.* (from) die Befreiung, Freiheit, Exemtion (von Lasten ꝛc.). — from duty or taxes, die Zoll-, Steuerfreiheit.

Exemptitious, ĕgzĕmtĭsh'ŭs, *adj.* † trennbar; (from) getrennt werden könnend (von).

Exenterate, ĕgzĕn'tėrāte, (gr.) *v. a.* ausweiden, ausnehmen.

Exenteration, ĕgzĕntėrā'shŭn, *s.* das Ausnehmen, die Ausweidung.

Exequial, ĕgzė'kwėăl, *adj.* zum Leichenbegängnisse gehörig. — games, die Todtenspiele (der Römer).

Exequies, ĕks'ėkwĭz, (lat. exequiae) *s. pl.* das Leichenbegängniß, die Todtenfeier.

Exercent, ĕgzĕr'sĕnt, (lat.) *adj.* † ausübend, im Amte (v. Advokaten). — *s.* der Praktiker.

Exercisable, ĕks'ėrsīzăbl, *adj.* geübt, ausgeübt werden könnend.

Exercise, ĕks'ėrsīze, ĕks'ėrsīze, (lat. exercere, exercitium; fr. exercice) *s.* 1. die Ausübung (einer Kunst ꝛc.). 2. die Uebung (im Allgemeinen); (daher) a) die Leibesübung, (Leibes-) Bewegung. b) die ritterliche Uebung. c) die Kriegsübung, Waffenübung; das Exerziren, Exerzitium. d) die

Kunstübung, Sprachübung, Schulübung; ‡ die Aufgabe. Milton. 3. die Andachtsübung; Predigt. Shak. [chen.

To use exercise. sich Bewegung ma-

Exercise, ĕks'ĕrsize, *n. a.* 1. (in, in) üben (den Geist u. Körper). 2. a) ausüben (Macht, eine Herrschaft). b) ausüben eine Kunst ꝛc. c) verwalten, bekleiden (ein Amt). 3. [Milit.] üben, exerziren. 4. gebrauchen, anwenden. 5. (Einen) prüfen; (Einem) Noth, Verdruß, Mühe verursachen.

To exercise one's self in .., sich üben in .. To — arms, sich in den Waffen üben.

Exercise, *v. n.* 1. sich üben; sich Bewegung machen. 2. exerziren.

Exerciser, ĕks'ĕrsaiżŭr, *s.* Einer, der übt, ausübt, der Uebende, Einer, der Uebungen anstellt.

Exercitation, ĕgzĕrsĭtá'shŭn, (lat.) *s.* 1. die Uebung; corporal —, die Leibesübung. 2. die Ausübung.

Exergue, ĕks'ĕrg', (gr. ergon) *s.* [Münzwiss.] die Exerge, der Abschnitt.

Exert, ĕgzĕrt', (lat. exero) *v. a.* 1. † herausstrecken, zeigen. Dryden. 2. ‡ a) äußern, zeigen. b) in Anwendung bringen, anwenden. c) anstrengen.

To exert one's self, sich anstrengen, sich bestreben, sich bemühen, sich zeigen. To — efforts, sich bestreben, sich bemühen.

Exertion, ĕgzĕr'shŭn, *s.* 1. die Anwendung; Aeußerung. 2. die Anstrengung; Bemühung.

Exesion, ĕgzé'zhŭn, (v. lat. exedere) *s.* † das Durchfressen.

Exestuation, ĕgzĕstshŭá'shŭn, (lat.) *s.* das Aufwallen, Aufbrausen, die Gährung.

Exfoliate, ĕksfó'lĭĕte, (lat. exfolio) *v. n.* [Chir. u. Mineralg.] sich abblättern, sich schiefern, absplittern.

Exfoliation, ĕksfólĭĕ'shŭn, *s.* [Chir. u. Mineralg.] die Abblätterung.

Exfoliative, ĕksfó'lĭătĭv, *adj.* [Chir.] abblätternd. — *s.* das Abblätterungsmittel.

Exhalable, ĕgzhá'lăbl, *adj.* flüchtig, leicht verdunstend.

Exhalation, ĕkshălĭ'shŭn, (lat.) *s.* 1. das Ausdünsten, die Ausdünstung. 2. die Ausdünstung, der Dunst. 3. † die Flüchtigkeit (der Körper). 4. † u. ‡ das Dunstgebilde.

Exhale, ĕgzhále', (lat.) *v. a.* 1. ausdünsten, von sich geben. 2. verdunsten. ‡ a) aushauchen. Shak. b) (from) ausgießen (aus).

2. The sun exhales the moisture of the earth. Webster.

Exhale, *v. n.* seine Lebensgeister aushauchen. Shak.

Exhalement, ĕgzhále'mĕnt, *s.* die Ausdünstung, der Dunst.

Exhaling, ĕgzhále'ĭng, *adj.* ausdünstend, die Ausdünstung befördernd.

Exhaust, ĕgzhâwst', (lat. exhaurire) *v. a.* 1. § ‡ u. ± erschöpfen. 2. [Buchhandel] vergreifen (eine Auflage).

To exhaust of .., erschöpfen an — To — the water in a well, einen Brunnen auspumpen, leeren. To — the water of a marsh, einen Sumpf trocken legen.

Exhaust, *adj.* † erschöpft.

Exhauster, ĕgzhâws'tŭr, *s.* Einer, der od. das, was erschöpft.

Exhaustible, ĕgzhâwst'ĭbl, *adj.* zu erschöpfen, erschöpflich.

Exhaustion, ĕgzhâws'tshŭn, *s.* 1. die Erschöpfung. 2. [Mathem.] die Erschöpfung. [unerschöpflich.

Exhaustless, ĕgzhâwst'lĕs, *adj.*

Exhaustment, ĕgzhâwst'mĕnt, *s.* die Erschöpfung, Erschöpftheit.

Exheredate, ĕgzhĕr'ĕdĕte, *v. a.* enterben.

Exheredation, ĕgzhĕrĕdá'shŭn, (lat.) *s.* [Bürg. Recht.] die Enterbung.

Exhibit, ĕgzhĭb'ĭt, (lat. exhibere) *v. a.* 1. ausstellen (Gemälde ꝛc.). To — for sale, zum Verkaufe ausstellen. 2. darbieten; einreichen, einhändigen, zustellen (eine Schrift ꝛc.). 3. a) ± zeigen, darlegen, an den Tag legen. b) darbringen. c) darstellen. 4. vorzeigen, aufweisen, vorlegen. 5. [Rechtsspr.] exhibiren, anbringen, vorbringen (eine Klage ꝛc.).

Exhibit, *s.* [Rechtsspr.] das Exhibitum, die eingereichte Schrift.

Exhibiter, ĕgzhĭb'ĭtŭr, *s.* der Darleger; Einer, der darlegt, einreicht, vorzeigt, vorbringt, der Einreicher (einer Schrift), Exhibent.

Exhibition, ĕgzhĭbĭsh'ŭn, (l.) *s.* 1. die Darlegung, Vorzeigung, Darstellung, Aufweisung, Einreichung, Exhibition. 2. die öffentliche Schauausstellung, Ausstellung. 3. die Aeußerung, das an den Tag Legen. 4. der Unterhalt, das ausgesetzte Stipendium, die Pension, der Gehalt, Lohn. 5. die Belehnung, Bezahlung.

Exhibitioner, ĕgzhĭbĭsh'ŭnŭr, *s.* [Engl. Univers.] der Stipendiat.

Exhibitive, ĕgzhĭb'ĭtĭv, *adj.*

Exhibitively, ĕgzhĭb'ĭtĭvlé, *adv.* darstellend, darlegend; vorstellend, stellvertretend.

Exhibitory, ĕgzhĭb'ĭtŭrĕ, *adj.* [darlegend, aufweisend, zeigend.

Exhilarate, ĕgzhĭl'ărĕte, (lat.) *v. a.* erheitern, aufheitern, erfreuen. — *n. n.* heiter od. froh werden.

Exhilaration, ĕgzhĭlărá'shŭn, *s.* 1. die Aufheiterung, Erfreuung. 2. die Heiterkeit, Fröhlichkeit, der Frohsinn.

Exhort, ĕgzhôrt', (lat. exhortari) *v. a.* 1. (to) ermahnen, ermuntern (zu). 2. ermahnen, warnen; (Einem) rathen.

Exhortation, ĕgzhôrtá'shŭn, *s.* die Ermahnung, Ermahnungsrede; der Rath.

Exhortative, ĕgzhôrt'ătĭv,
Exhortatory, ĕgzhôrt'ătŭrĕ, *adj.* ermahnend, Ermahnungs...

Exhorter, ĕgzhôr'tŭr, *s.* der Ermahner.

Exhumation, ĕgzhŭmá'shŭn, (lat.) *s.* die Wiederausgrabung (einer Leiche ꝛc.).

Exiccate,
Exiccation, } s. Exsiccate.

Exies, (short.) hysterics; ecstasies.

Exigence, ĕk'sĭjĕnse,
Exigency, ĕk'sĭjĕnsĕ, } (v. lat. exigens) *s.* 1. das Erforderniß; Bedürfniß. 2. der Drang, Nothdrang, die dringende Noth; der Nothfall, dringende Fall, Fall. 3. die Noth, Klemme.

In the present exigency, bei dieser, solcher Sachlage, bei obwaltenden Umständen.

Exigent, ĕk'sĭjĕnt, *adj.* dringend

Exigent, *s.* 1. † der Nothfall; die Noth, Verlegenheit, Klemme. 2. [Rechtsspr.] die öffentliche Vorladung eines Beklagten, der nicht zu finden ist. 3. † das Ende. Shak. 4. das Nothmittel.

Exigenter, ĕk'sĭjĕntŭr, *s.* [Engl.] ein Beamter in dem Court of Common Pleas, der Vorladungen (Exigents) ausferrigt.

Exigible, ĕks'ĭjĭbl, *adj.* eintreibbar, zu fordern, eingefordert werden könnend, exigibel.

Exiguity, ĕksĭgū'ĭtĕ, (lat.) *s.* die Kleinheit, Geringfügigkeit, Kärglichkeit, Spärlichkeit, das Unbedeutende.

Exiguous, ĕgzĭg'ŭŭs, (lat.) *adj.* klein, geringfügig, kärglich, unbedeutend, spärlich. [schwach, dünn.

Exile, ĕg'zĭl, (lat. exilis) *adj.* klein,

Exile, ĕg'zile, (lat. exilium) *s.* 1. die Landesverweisung, Verbannung, das Exil. 2. die freiwillige Verbannung. 3. der Verbannte, Verwiesene.

Exile, ĕgzile', *v. a.* 1, (from) verweisen (aus), verbannen (von). 2. ‡ verbannen. [meiden.

To exile one's self, sein Vaterland

Exilement, ĕgzile'mĕnt, *s.* die Verbannung, Landesverweisung.

Exilition, ĕksĭlĭsh'ŭn, (lat. exilio) *s.* † das Aufspringen, Aufsprühen.

Exility, ĕksĭl'ĭtĕ, (lat.) *s.* die Kleinheit, Schwachheit, Geringfügigkeit, Dünnheit.

Eximious, ĕgzĭm'ĭŭs, (lat.) *adj.* † ausnehmend, vortrefflich.

Eximanite, ĕksĭn'ănite, (lat. eximanio) *v. a.* † 1. ausleeren. 2. schwächen, erschöpfen.

Exinanition, ĕksĭnănĭsh'ŭn, (l.) *s.* 1. die Ausleerung. 2. die Schwächung, Entkräftung, Erschöpfung. 3. ‡ die Erniedrigung (Noth, der Druck).

Exion, verdorben aus action. Shak.

Exist, ĕgzĭst', (lat. existere) *v. n.* 1. da sein, sein, vorhanden sein, existiren. 2. existiren; a) leben. b) währen, dauern, bestehen.

2. a) Men cannot exist in water, nor fishes on land. b) How long shall national enmities exist?

Existence, ĕgzĭs'tĕnse,
Existency, ĕgzĭs'tĕnsĕ, } *s.* 1. das Dasein, Seyn, Vorhandensein, die Existenz. 2. die Existenz; a) das Leben. b) die Dauer, das Fortbestehen, Obwalten. 3. † das Wesen (Ding).

During the existence of public calamities, zur Zeit öffentlicher Drangsale oder Nöthen, in öffentlichen Nöthen.

Existent, ĕgzĭs'tĕnt, *adj.* existirend, bestehend, vorhanden.

Existential, ĕgzĭstĕn'shăl, *adj.* existirend, vorhanden.

Existible, ĕgzĭst'ĭbl, *adj.* des Daseins fähig; möglich.

Existimation, ĕgzĭstĭmā'shŭn, (lat.) *s.* † die Schätzung; a) die Meinung. b) die Achtung.

Exit, ĕks'ĭt, (lat. 3te Person v. exeo) *s.* 1. [Schauspiel] a) der Abtritt, Abgang. b) (in dramat. Werken) (geht) ab; *pl.* exeunt, (gehen) ab. 2. der Ausgang (Ort). 3. (das Herausgehen) der Ausgang.

He has made his exit, a) er ist abgetreten, abgegangen. b) ‡ er ist gestorben, verschieden.

Exitial, ĕgzĭsh'yăl, } (l. exitialis)
Exitious, ĕgzĭsh'yŭs, } *adj.* † verderblich, tödtlich. [der Erlegislator.

Ex-legislator, ĕkslĕj'ĭslātŭr, *s.*

Ex-minister, ĕksmĭn'ĭstŭr, *s.* der Exminister. [griech. Drama] das Nachspiel.

Exode, ĕks'ōdē, (gr. exodion) *s.*

Exodus, ĕks'ōdŭs, } (gr. exodos) *s.*
Exody, ĕks'ōdē, } 1. der Ausgang, Auszug (besonders der Israeliten). 2. das zweite Buch Mosis.

Ex officio, ĕks-ŏffĭsh'ēō, (l.), [Rechtsspr.] von Amts wegen, ex officio.

Exogloss, ĕks'ōglŏs, (gr.) *s.* eine Art Fische in den Meeren von Amerika.

Exolete, ĕks'ōlēte, (lat.) *adj.* † veraltet.

Exolution, ĕgzōlū'shŭn, *s.* † [Med.] die Erschlaffung der Nerven.

Exolve, ĕgzŏlv', (lat.) *v. a.* 1. lösen, auflösen. 2. † bezahlen.

Exomphalos, ĕgzŏm'fălŏs, (gr.) *s.* [Med.] der Nabelbruch.

Exonerate, ĕgzŏn'ĕrāte, (lat.) *v. a.* 1. ‡ entladen, entleeren, ausleeren. 2. ‡ (from) entladen, entbürden; entbinden; entledigen (einer Verbindlichkeit rc.).

To exonerate one's self from ..., a) sich reinigen (von). b) sich los oder frei machen (von Verbindlichkeiten).

Exoneration, ĕgzŏnĕrā'shŭn, *s.* 1. ‡ die Entladung, Entleerung. 2. ‡ die Entladung, Entbürdung, Entledigung.

Exonerative, ĕgzŏn'ĕrătĭv, *adj.* 1. ‡ entleerend, entladend. 2. ‡ entbindend, entledigend, entbürdend. [wünschenswerth.

Exoptable, ĕgzŏp'tăbl, (lat.) *adj.*

Exorable, ĕks'ŏrăbl, (lat.) *adj.* erbittlich. [die Erbittlichkeit.

Exorableness, ĕks'ŏrăblnĕs, *s.*

Exorate, ĕks'ŏrāte, (lat.) *v. a.* erbitten.

Exorbitance, ĕgzŏr'bĭtănse, }
Exorbitancy, ĕgzŏr'bĭtănsē, } (v. l. exorbitans) *s.* 1. die Ausschweifung; grenzenlose Verdorbenheit. 2. das Uebermaß, die Ueberschreitung.

Exorbitance of profit, der übermäßige, ungeheure Gewinn. The exorbitances of the tongue, or of deportment, die losen Reden, Ausschweifungen.

Exorbitant, ĕgzŏr'bĭtănt, *adj.* 1. (das Maß) überschreitend; (daher) 2. ‡ a) ausschweifend, unmäßig. b) übermäßig, ungeheuer. c) von der Regel abweichend, unregelmäßig, ungewöhnlich, anomalisch.

Exorbitantly, ĕgzŏr'bĭtăntlē, *adv.* übermäßig, ungeheuer.

Exorbitate, ĕgzŏr'bĭtāte, *v. n.* abweichen (v. einer Bahn rc.).

Exorcise, ĕks'ŏrsīze, (gr. exorkizo) *v. a.* 1. beschwören, bannen, exorzisiren; austreiben (einen bösen Geist). 2. die Kirchengebete, den Segen sprechen (über ein Haus rc.).

To exorcise a demon or evil spirit, einen Teufel od. bösen Geist beschwören, um ihn auszutreiben. To — a person, die bösen Geister von Jemand durch Beschwören auszutreiben suchen.

Exorciser, ĕks'ŏrsīzŭr, *s.* der Teufelsbeschwörer; Geisterbanner.

Exorcism, ĕks'ŏrsĭzm, *s.* der Geisterbann, die Teufelsbeschwörung; der Exorzism, die Beschwörungsformel.

Exorcist, ĕks'ŏrsĭst, *s.* der Geisterbanner; Geisterbeschwörer.

Exordial, ĕgzŏr'dēăl, *adj.* einleitend, Einleitungs...

Exordium, ĕgzŏr'dēŭm, (lat. W.) *s.* [Rhet.] der Eingang, die Einleitung (einer Rede).

Exornation, ĕksŏrnā'shŭn, (lat.) *s.* die Ausschmückung, Auszierung.

Exortive, ĕksŏr'tĭv, (lat.) *adj.* 1. gegen Aufgang od. Morgen gelegen. 2. zum Aufgange der Sonne gehörig; aufgehend.

Exossated, ĕgzŏs'sātĕd, (lat.) *adj.* ausgebeint, knochenlos. [knochenlos, beinlos.

Exosseous, ĕgzŏsh'shēŭs, *adj.*

Exostosis, ĕgzŏstō'sĭs, (gr. W.) *s.* [Chir.] die Beingeschwulst, das Beingewächs, Ueberbein, der Knochenauswuchs.

Exoteric, ĕksōtĕr'ĭk, } (gr.)
Exoterical, ĕksōtĕr'ĭkăl, } *adj.* [Philos.] exoterisch

Exotery, ĕks'ōtŭrē, *s.* das Exoterische, Gewöhnliche, Augenscheinliche, Oeffentliche.

Exotic, ĕgzŏt'ĭk, } (gr.) *adj.*
Exotical, ĕgzŏt'ĭkăl, } ausländisch, exotisch, fremd. [oder Wort.

Exotic, *s.* das ausländische Gewächs

Expand, ĕkspănd', (lat.) *v. a.* 1. ausspannen, ausbreiten, aufthun. 2. [Phys.] ausdehnen (die Körper). 3. ‡ ausbreiten; erweitern, ausdehnen.

Expand, *v. n.* 1. sich ausbreiten, sich ausspannen, sich aufthun, aufgehen. 2. [Phys.] sich ausdehnen. 3. ‡ sich erweitern; sich ausbreiten oder ausdehnen.

The heart expands with joy, Freude schwellt das Herz.

Expanse, ĕkspănse', *s.* der weite, ausgedehnte Raum, die Fläche, Ausdehnung.

Expansibility, ĕkspănsĭbĭl'ĕtē, *s.* [Phys.] die Ausdehnbarkeit.

Expansible, ĕkspăn'sĭbl, *adj.* [Phys.] ausdehnbar.

Expansion, ĕkspăn'shŭn, *s.* 1. das Ausdehnen, die Ausdehnung, Ausbreitung. 2. (das Ausgedehntsein) die Ausdehnung, Ausbreitung. 3. ‡ die Erweiterung; Ausdehnung (der Herrschaft, des Wohlwollens rc.). 4. der Raum, leere Raum.

Expansive, ĕkspăn'sĭv, *adj.* 1. [Phys.] ausdehnend, ausdehnungsfähig, expansiv, Expansions..., Ausdehnungs... (Kraft rc.). 2. ‡ ausgedehnt (Wohlwollen rc.).

Expansive faculty or quality, das Ausdehnungsvermögen.

Expansiveness, ĕkspăn'sĭvnĕs, *s.* die Ausdehnungsfähigkeit.

Ex parte, ĕks pär'tē. (lat.), [Rechtsspr.] = von dem einen Theile.

Expatiate, ĕkspā'shēāte, (lat. expatior) *v. n.* 1. ‡ umher wandern, umher wandeln. 2. ‡ (upon) sich verbreiten (über Etwas), verweilen (bei Etwas), weitläufig sprechen (über Etwas). — *v. a.* † loslassen.

Expatiator, ĕkspā'shēātŭr, *s.* Einer, der sich über Etwas verbreitet, weitläufig über Etwas redet.

Expatriate, ĕkspā'trēāte, (v. lat. patria) *v. a.* aus dem Vaterlande verbannen.

To expatriate one's self, auswandern.

Expatriation, ĕkspātrēā'shŭn, *s.* 1. die Verbannung aus dem Vaterlande. 2. die Auswanderung, Verlassung des Vaterlandes.

Expect, ĕkspĕkt', (lat. exspectare) *v. a.* 1. erwarten; warten auf ... 2. erwarten, hoffen; einer Sache entgegensehen.

I expect it was, o ich denke, es war rc.

Expect, *s.* statt Expectation.

Expect, *v. n.* warten, harren.

Expectable, ĕkspĕk'tăbl, *adj.* zu erwarten, erwartlich, vermuthlich.

Expectance, ĕkspĕk'tănse, } *s.* 1.
Expectancy, ĕkspĕk'tănsē, } (das Erwarten), die Erwartung. 2. (das Erwartete), die Erwartung. Shak. 3. die Hoffnung, Erwartung. 4. Expectancy, [Rechtsspr.] die Anwartschaft, Expektanz.

Expectant, ĕkspĕk'tănt, *adj.* anwartend, wartend.

Expectant, *s.* der Anwartende, Wartende, Expektant.

Expectation, ĕkspĕktā'shŭn, (l.) *s.* 1. a) die Erwartung. b) (das Erwartete) die Erwartung. 2. ♀ der Gegenstand der Erwartung, der Messias. Milton. 3. (anstatt promise) die Erwartung, Hoffnung.

A youth of expectation, ein Jüngling, der (Viel) verspricht. To fall short of one's —, 1. in seiner Erwartung getäuscht werden. 2. von seinen Ansprüchen nachlassen müssen od. nachlassen. A sum of money in —, eine zu hoffende Geldsumme, eine Summe Geldes, die man zu hoffen hat.

Expectative, ĕkspĕk'tătĭv, *adj.* erwartend. — *s.* das, was erwartet wird; die Anwartschaft.

Expecter, ĕkspĕk'tŭr, *s.* 1. der Erwarter, Hoffende. 2. der Wartende.

Expectorant, ĕkspĕk'tōrănt. *adj.* [Med.] den Schleimauswurf befördernd. — *s.* das Brustreinigungsmittel.

Expectorate, ĕkspĕk'tōrāte, (lat. pectus) *v. a.* 1. [Med.] auswerfen. 2. † ausschütten (das Herz).

Expectoration, ĕkspĕktōrā'shŭn, *s.* 1. [Med.] der Auswurf (des Schleimes). 2. ‡ die Ausschüttung (des Herzens).

Expectorative, ĕkspĕk'tōrătĭv, *adj.* [Med.] den Schleimauswurf befördernd.

Expediate, ĕkspē'dēāte, *v. a.* † abfertigen, ausfertigen.

Expedience, ĕkspē'dēēnse, } (v. l.
Expediency, ĕkspē'dēēnsē, } expedire) *s.* 1. † die Eile, Hast, Hurtigkeit. Shak. 2. † das Unternehmen, die Unternehmung; Ausführung. Shak. 3. die Schicklichkeit, Füglichkeit, Thunlichkeit, Räthlichkeit. 4. das Auskunftsmittel; Mittel.

Expedient, ĕkspē'dēēnt, ĕkspē'jēēnt, *adj.* 1. † hurtig, schnell, eilig. Shak. 2. füglich, schicklich. 3. räthlich, rathsam, dienlich, nützlich, zuträglich.

Expedient, *s.* 1. das Mittel. 2. das Hülfs-, Noth-, Auskunftsmittel, der Ausweg. [anschlägigen Kopf haben.

To be fruitful in expedients, einen

Expediently, ĕkspē'dēēntlē, *adv.* 1. füglich, dienlich, räthlich. 2. † schnell, hurtig, eilig.

Expedientness, ĕkspē'dēēntnĕs, *s.* die Füglichkeit, Schicklichkeit, Tauglichkeit, Zuträglichkeit.

Expeditate, ĕkspĕd'ĭtāte, (v. lat. pes) *v. a.* (engl. Forstgesetze) (Jagdhunde) der Ballen an den Füßen oder drei Zehen an den Vorderfüßen berauben, verstümmeln.

Expeditation, ĕkspĕdĭtā'shŭn, *s.* (engl. Forstgesetze) die Verstümmelung der Füße.

Expedite, ĕks'pēdīte, (lat. expedio) *v. a.* 1. beschleunigen, fördern. 2. abfertigen, abgehen lassen, expediren, befördern, (senden, absenden, weiter senden); ausfertigen, expediren. 3. befördern, erleichtern.

Expedite, *adj.* 1. † schnell, rasch, geschwind, hurtig. 2. † leicht, frei von Schwierigkeiten. 3. † fertig, rasch, flink. 4. † leicht bewaffnet.

Expeditely, ĕks'pēdītlē, *adv.* rasch, hurtig, geschwind.

Expedition, ĕkspēdĭsh'ŭn, (lat.) *s.* 1. die Schnelligkeit, Geschwindigkeit, Eile, Hurtigkeit. 2. der Zug, Heer-, Kriegszug, Feldzug. 3. die (wissenschaftliche ꝛc.) Unternehmung; Expedition. 4. die Expedition, Ausfertigung; Abfertigung, Absendung.

Expeditious, ĕkspēdĭsh'ŭs, *adj.* hurtig, schnell, geschwind; flink. — *adv.* Expedi'tiously, hurtig, flink.

Expeditiousness, ĕkspēdĭsh'ŭsnĕs, *s.* die Geschwindigkeit, Hurtigkeit.

Expeditive, ĕkspĕd'ĭtĭv, *adj.* flink, fertig.

Expel, ĕkspĕl', (lat. expello) *v. a.* 1. austreiben, fort-, wegtreiben. 2. auswerfen, hinauswerfen, vertreiben; ausstoßen, [Univers.] relegiren, ⊖ hinausschmeißen; verstoßen. 3. verbannen. 4. † ausschlagen (verweigern), verwerfen. 5. ausschließen, abhalten. Shak. 6. weg-, hinwegschaffen.

Expellable, ĕkspĕl'lăbl, *adj.* ausgetrieben, hinweggeschafft werden könnend, austreibbar. [treiber, Austreiber.

Expeller, ĕkspĕl'lŭr, *s.* der Ver-

Expend, ĕkspĕnd', (lat. expendere) *v. a.* 1. a) ausgeben, auslegen. b) aufwenden, (on, auf) verwenden (Geld, Mühe, Zeit ꝛc.); aufgehen lassen 2. verbrauchen, verzehren.

1. a) We expend money for food and drinking. b) I hope the time, labor and money expended on this book will not be wholly misemployed.
2. The oil of a lamp is expended in burning; water is expended in mechanical operations.

To expend a little in charity, and a great deal in idle amusements, etwas Weniges auf wohlthätige Zwecke und Viel auf eitle Belustigungen verwenden. To hay in feeding cattle, Heu zur Fütterung des Viehes verwenden.

Expenditure, ĕkspĕn'dĭtshŭre, *s.* 1. die Ausgabe, Verausgabung (das Ausgeben). 2. die Ausgabe, Auslage, Kosten; *pl.* der Kostenaufwand. 3. (of) der Verbrauch (an), die Aufzehrung.

Expense, ĕkspĕnse', } *s.* 1. (of) der

Expence, } Aufwand (an Zeit, Geld, Mühe ꝛc.). 2. meistens *pl.* die Ausgabe, Auslage, Kosten, Unkosten. 3. † der Verlust.

To be at the expense, ausgeben; bestreiten müssen. At a small —, um ein Geringes. —s covered, kostenfrei.

Expenseful, ĕkspĕnse'fŭl, *adj.* † kostspielig, theuer.

Expenseless, ĕkspĕnse'lĕs, *adj.* ohne Kosten, wohlfeil.

Expensive, ĕkspĕn'sĭv, *adj.* 1. kostspielig, theuer. 2. verschwenderisch. 3. freigebig.

Expensively, ĕkspĕn'sĭvlē, *adv.* auf eine kostspielige Weise, theuer.

Expensiveness, ĕkspĕn'sĭvnĕs, *s.* 1. die Kostspieligkeit. 2. das verschwenderische Wesen, die Verschwendung (v. Personen), der Hang zum Aufwande.

Experience, ĕkspē'rēēnse, (lat. experientia) *s.* 1. die Erfahrung, Probe, der Versuch. 2. (das Erfahren, die Kenntniß aus Erfahrung) die Erfahrung. 3. [Naturwiss.] die Erfahrung (der Versuch, das Experiment).

By long experience, aus langer Erfahrung. To know by —, aus Erfahrung wissen, kennen. The — we have of pain etc., unsere Erfahrungen vom Schmerze ꝛc.

Experience, (lat. experiri) *v. a.* 1. erfahren, erproben, versuchen. 2. durch oder aus Erfahrung kennen. 3. erfahren, erleiden (einen Verlust ꝛc.).

To experience a depression, abschlagen. — in business, die Geschäftsroutine.

Experienced, ĕkspē'rēēnst, *adj.* erfahren; geübt; versucht. — in trade, geschäftskundig.

Experiencer, ĕkspē'rēēnsŭr, *s.* Einer, der Versuche oder Erfahrungen anstellt, der Versuchmacher. [fahren.

Experient, ĕkspē'rēēnt, *adj.* † er-

Experiment, ĕkspĕr'ēmĕnt, *s.* [Wissensch.] die Erfahrung, das Experiment, der Versuch.

A political experiment cannot be made in a laboratory, nor determined in a few hours. J. Adams.

Experiment, *v. n.* 1. (on) Versuche machen od. anstellen (mit), experimentiren. 2. versuchen. 3. † für Experience.

Experiment, *v. a.* † 1. versuchen, erproben, erfahren. 2. durch Erfahrung kennen.

Experimental, ĕkspĕrĭmĕn'tăl, *adj.* 1. versuchend; erfahrungsmäßig; auf Versuche oder Erfahrung gegründet, durch Erfahrung erworben, Erfahrungs..., Experimental... 2. durch Erfahrung belehrt, Erfahrungs... — christian, ein Christ, der es aus Erfahrung ist. Humphreys.

Experimentalist, ĕkspĕrĭmĕn'tălĭst, *s.* Jemand, der Versuche oder Erfahrungen anstellt, macht.

Experimentally, ĕkspĕrĭmĕn'tălē, *adv.* durch Versuche, aus Versuchen; durch Erfahrung oder Beobachtung.

Experimenter, ĕkspĕr'ēmĕntŭr *s.* Einer, der Versuche anstellt od. in Versuchen geschickt ist; der Versuchmacher.

Expert, ĕkspĕrt', (lat. expertus) *adj.* 1. erfahren. 2. (in, ♀ of) kundig (einer Sache), geschickt, gewandt (in), vertraut (mit).

Expertly, ĕkspĕrt'lē, *adv.* geschickt, auf eine gewandte Weise.

Expertness, ĕkspĕrt'nĕs, *s.* die Geschicklichkeit, Gewandtheit, Erfahrenheit.

Expetible, ĕkspē'tĭbl, (lat.) *adj.* wünschenswerth.

Expiable, ĕks'pēăbl, *adj.* sühnbar.

Expiate, ĕks'pēāte, (lat. expio) *v. a.* 1. büßen, abbüßen. 2. sühnen, söhnen, aussöhnen; wieder gut machen. 3. (drohende Vorbedeutungen) durch Opfer, Gebet ꝛc. abwenden. Johnson

Expiation, ĕkspēā'shŭn, *s.* 1. die Abbüßung, Büßung, Buße. 2. die Sühne, das Sühnopfer, Sühnopfer. 3. [Heidenth.] die Opfer, Gebete ꝛc. zur Abwendung drohender Vorbedeutungen. [nend, aussöhnend.

Expiatory, ĕks'pēātŭrē, *adj.* sühExpiatory sacrifice, das Sühnopfer.

Expilation, ĕkspĭlā'shŭn, (lat.) *s.* † die Ausplünderung, Plünderung.

Expirable, ĕkspī'răbl, *adj.* zu Ende gehen od. ablaufen könnend.

Expiration, ĕkspĭrā'shŭn, (lat.) *s.* 1. das Ausathmen, der Athauch. 2. der letzte Hauch, Tod. 3. (das Ausdünsten und das Ausgedünstete) die Ausdünstung. 4. (das Ausgehauchte) der Athauch. 5. a) das Verlöschen, Ausgehen; die Erlöschung. b) der Verfluß, das Ende (eines Jahres ꝛc.). c) der Ablauf (eines Pachts ꝛc.). d) der Verfall, die Zahlungs-, Verfallzeit. At the time of —, zur Verfallzeit.

Expire, ĕkspīre', (lat.) *v. a.* 1. aushauchen, ausathmen (Luft ꝛc.). 2. ausdünsten. 3. * beschließen.

Expire, *v. n.* 1. aushauchen, ausathmen; (daher) 2. ‡ a) verscheiden, sterben. b) ♀ verscheiden, zu Grabe gehen. c) ♀ welken. 3. † herausfliegen. 4. zu Ende gehen, verfließen, ablaufen (von einer Zeit, einem Vertrage ꝛc.); verfallen, fällig werden (von Zahlungen).

3. The ponderous ball expires. Dryden.

Expired, verstrichen, abgelaufen.

Expiring, ĕkspīre'ĭng, *adj.* sterbend. Expiring groans, die Todesseufzer.

Explain, ĕksplāne', (lat. explano, *v. a.* erörtern; auseinander setzen (Gründe), erklären, erläutern, auslegen. — *v. n.* Erklärungen geben, auslegen. [erklärlich.

Explainable, ĕksplāne'ăbl, *adj.*

Explainer, ĕksplāne'ŭr, *s.* der Erklärer, Erläuterer, Ausleger.

Explanation, ĕksplănā'shŭn, *s.* 1. (of) (das Erklären) die Auslegung, Erklärung, Erörterung; Auseinandersetzung. 2. die (von einem Ausleger gegebene) Auslegung. 3. die Erklärung, Verständigung (zwischen zwei ꝛc. Theilen).

To come to an explanation, zu einer Erklärung kommen, sich mit einander verständigen.

Explanatory, ĕksplăn'ătŭrē, *adj.* erklärend, erläuternd.

Expletion, ĕksplē'shŭn, (lat.) *s.* † die Befriedigung, Erfüllung.

Expletive, ĕks'plētĭv, *adj.* ausfüllend, zum Ausfüllen dienend, Füll...; — particle od. —, *s.* [Gramm.] das Füllwort, Füllwörtchen. [füllend.

Expletory, ĕks'plētŭrē, *adj.* aus-

Explicable, ĕks'plĭkăbl, *adj.* erklärbar, erklärlich.

Explicate, ĕks'plĭkāte, (lat. explico) *v. a.* 1. † entfalten, entwickeln, ausbreiten. 2. ± entwickeln; erklären, erläutern, auslegen.

Explication, ĕksplĭkā'shŭn, *s.* 1. † die Entwickelung, Entfaltung. 2. ± a) die Entwickelung, Erläuterung, Erklärung. b) die (von einem Ausleger gegebene) Auslegung.

Explicative, ĕks'plĭkătĭv, } *adj.*
Explicatory, ĕks'plĭkătŭrē, } erklärend, erläuternd, auslegend.

Explicator, ĕks'plĭkātŭr, *s.* der Erklärer, Ausleger.

Explicit, ĕksplĭs'ĭt, (lat. explicitus) *adj.* 1. ausdrücklich, deutlich, klar, bestimmt. 2. bestimmt (v. Personen).

2. He was explicit in his terms.

Explicit, (lat.) = das Ende (am Ende vieler alter engl. Bücher).

Explicitly, ĕksplĭs'ĭtlē, *adv.* ausdrücklich, deutlich, bestimmt.

Explicitness, ĕksplĭs'ĭtnĕs, *s.* die Bestimmtheit, Deutlichkeit, Klarheit.

Explode, ĕksplōde', (lat. explodere) *v. n.* 1. knallen. 2. losplatzen, zerplatzen, losknallen, verpuffen.

Explode, *v. a.* 1. auspochen, ausklatschen, auspfeifen (ein Schauspiel ꝛc.); (daher) 2. verwerfen, mißbilligen, tadeln, verachten. 3. † mit Geräusch od. Heftigkeit ausstoßen, auswerfen.

Exploder, ĕksplō'dŭr, *s.* 1. der Auspocher, Auszischer. 2. ± der Tadler, Verwerfer.

Exploit, ĕksplŏĭt', (fr. W.) *s.* 1. die (große) That, Heldenthat, Kriegsthat. 2. † die That, das Werk. [gen.

Exploit, *v. a.* † vollführen, vollbrin-

Exploitable, ĕksplŏĭt'ăbl, *adj.* ausführbar.

Explorate, ĕksplō'rāte, (lat.) *v. a.* † ausforschen, erforschen, prüfen, untersuchen.

Exploration, ĕksplōrā'shŭn, *s.* die Ausforschung, Erforschung, Prüfung, Untersuchung.

Explorator, ĕksplōrā'tŭr, *s.* der Forscher, Untersucher, Kundschafter.

Exploratory, ĕksplō'rătŭrē, *adj.* forschend, untersuchend. — post, der Kundschaftsposten.

Explore, ĕksplōre', (lat. explorare) *v. a.* 1. erforschen, ausforschen. 2. untersuchen; erforschen, prüfen.

Exploremeut, ĕksplōre'mĕnt, *s.* † die Erforschung; Untersuchung, Prüfung; der Versuch.

Explosion, ĕksplō'zhŭn, (fr.) *s.* 1. das Losknallen, die Losplatzung. 2. die Explosion, der Knall, Ausbruch, die Erschütterung.

Explosive, ĕksplō'sĭv, *adj.* losknallend, mit Knall ausbrechend.

Expoliation, ĕkspōlēā'shŭn, (lat.) *s.* die Verwüstung; Beraubung.

Expolish, ĕkspŏl'ĭsh, *v. a.* vollkommen polirten oder glätten.

Exponent, ĕkspō'nĕnt, (lat. exponens) *s.* [Math.] der Exponent, Verhältnißzeiger.

Exponential, ĕkspŏnĕn'shăl, *adj.* [Math.] Exponenzial... (Größe ꝛc.).

Export, ĕkspōrt', (lat. exportare) *v. a.* [Handel] ausführen, verfahren, verschiffen (Waaren).

Export, ĕks'pōrt, *s.* [Handel] die Ausfuhr; meistens *pl.* die Ausgangswaare, der Ausfuhrartikel.

Export-duty, der Ausfuhrzoll. — trade, der Ausfuhrhandel. — houses, *pl.* [Handel] Exporthäuser.

Exportable, ĕkspōrt'ăbl, *adj.* [Handel] ausführbar, Ausfuhr... (Waaren ꝛc.).

Exportation, ĕkspōrtā'shŭn, *s.* 1. [Handel] die Ausfuhr. 2. die Fortschaffung; Abführung.

Exporter, ĕkspōrt'ŭr, *s.* [Handel] der Ausführer, Befrachter, Verschiffer, Versender (von Waaren). [sure.

Exposal, ĕkspō'zăl, *s.* f. Expo-

Expose, ĕkspōze', (lat. exponere; fr. exposer) *v. a.* 1. darlegen, an den Tag legen, vor Augen legen; auseinandersetzen (den Zustand einer Sache, Pläne ꝛc.). 2. (to) a) aussetzen (irgend einer Einwirkung). b) Preis geben, bloß stellen (der Schande, einer Gefahr ꝛc.). 3. der Gefahr aussetzen, bloßstellen, beeinträchtigen. 4. dem Tadel, der Verachtung aussetzen; tadeln, verunglimpfen; an den Pranger stellen, zu Schanden machen, durchziehen, lächerlich machen. 5. aussetzen (Kinder). 6. ausstellen (zum Verkaufe). 7. ausstellen (Gemälde, Reliquien). 8. (to) (einem Hause) eine Lage geben; z. B. to — the front of a house to the rising sun, einem Hause die Lage gegen Morgen geben.

To expose one's life, sein Leben auf das Spiel setzen, wagen. To — to death, in Todesgefahr bringen. To — one's self, sich aussetzen, sich bloßstellen. To — one's self to the seas, sich auf die See wagen. To — one's self to examination or scrutiny, sich einer Prüfung, genauen Untersuchung aussetzen, unterziehen. To — for sale, zum Verkauf aussetzen, auslegen, ausstellen.

Exposedness, ĕkspō'zĕdnĕs, *s.* (to) das Ausgesetztsein, Bloßgestelltsein, der Zustand, da man einer Sache ausgesetzt ist.

Exposer, ĕkspōze'ŭr, *s.* 1. Jemand, der Andere lächerlich macht, der Verachtung, dem Tadel aussetzt. 2. der Ausleger.

Exposition, ĕkspōzish'ŭn, *s.* 1. die Ausstellung. 2. ± die Erklärung, Auseinandersetzung, Darlegung, Entfaltung, Auslegung. 3. die Lage (eines Hauses ꝛc gegen Morgen ꝛc.).

An easterly —, eine östliche Lage. An — to the south or to a southern prospect, eine südliche, mittägliche Lage, Lage gegen Mittag.

Expositive, ĕkspŏz'ĭtĭv, *adj.* erklärend, auslegend, auseinandersetzend.

Expositor, ĕkspŏz'ĭtŭr, *s.* 1. der Ausleger, Deuter, Erklärer. 2. das (Wort) erklärende Wörterbuch.

Expository, ĕkspŏz'ĭtŭrē, *adj.* erklärend, erläuternd.

Ex post facto, (lat.), [Rechtsspr.] nach Etwas Anderm gethan. An ex post facto law, ein rückwirkendes Gesetz.

Expostulate, ĕkspŏs'tŭlāte, (lat.) *v. n.* 1. (with) streiten, rechten (mit); Beschwerde führen, sich beschweren, sich verklagen (über Einen). 2. (upon) zur Rede stellen od. setzen (über).

Expostulate, *v. a.* † erörtern, verhandeln, untersuchen.

Expostulation, ĕkspŏstŭlā'shŭn, *s.* 1. der Hader, Zank, Streit, Wortwechsel. 2. die Klage, Beschwerde.

Expostulator, ĕkspŏs'tŭlātŭr, *s.* der Zänker, Haderer.

Expostulatory ĕkspŏs'tŭlātŭrē, *adj.* Beschwerden od. Vorwürfe enthaltend. An — address, eine Beschwerdeschrift.

Exposture, ĕkspŏs'tŭre, *s* die Darlegung, Ausstellung. Shak.

Exposure, ĕkspō'zhŭre, (v. expose) *s.* 1. die Auseinandersetzung, Darlegung (einer Sache). 2. (to) das Bloßgestelltsein, Ausgesetztsein. 3. (to) die Bloßstellung, Aussetzung, das in Gefahr Setzen. 4. die Bloßstellung, Ausstellung, das Durchziehen (v. Thorheiten). 5. die gefahrvolle Lage. 6. die Lage (eines Hauses ꝛc. gegen Süden ꝛc.).

Expound, ĕkspŏund', (lat. exponere) *v. a.* 1. † (öffentlich, zur Schau) darlegen, ausstellen; durchsuchen; umkehren. 2. ± erklären, auslegen. [Ausleger.

Expounder, ĕkspŏŭn'dŭr, *s.* der

Ex-prefect, ĕks-prē'fĕkt, *s.* der Expräfekt, ehemalige Präfekt.

Ex-president, ĕks-prĕz'ĕdĕnt, *s.* der Expräsident, ehemalige Präsident.

Express, ĕksprĕs', (lat. exprimere) *v. a.* 1. † ausdrücken, auspressen (Saft ꝛc.). 2. ± a) ausdrücken; α) sagen, äußern (seine Gedanken ꝛc.). β) bezeigen (Liebe ꝛc.), an den Tag legen. b) darstellen (durch die Schrift ꝛc.). c) nachbilden, nachahmen. Shak. d) ausdrücken, anzeigen, andeuten. e) † erpressen, herauspressen. B. Jonson. f) bezeichnen (durch Namen ꝛc.). g) ♀ (Einem) ähnlich sehen; (Einen) vorstellen.

Not to be expressed, unaussprechlich. To — one's mind, sich erklären. To — one's self, sich ausdrücken, sich äußern. To — love to any one, Einem Liebe bezeigen, für Einen Liebe an den Tag legen.

Express, *adj.* 1. ausdrücklich, klar, deutlich, bestimmt. 2. ♀ getroffen, sprechend ähnlich. 3. expreß, eigens (abgesandt).

To send a messenger —, einen Eigenboten abschicken.

Express, *s.* 1. der Expresse, Eigenbote; die Estafette. 2. die Botschaft. 3. † a) die bestimmte Erklärung. b) die Darstellung (durch Zeichnung ꝛc.).

Expressible, ĕksprĕs'ăbl, *adj.* 1. ♀ ausdrückbar, auszupressen. 2. ± sich ausdrücken od. darstellen lassend.

Expression, ĕksprĕsh'ŭn, *s.* 1. ♀ die Ausdrückung, Auspressung (eines Oels ꝛc.). 2. ± a) der Ausdruck, die Redensart. b)

(Rhet. u. schöne Künste) der Ausdruck (des Auges ꝛc.). c) der Ausdruck, die Erklärung (des öffentlichen Willens ꝛc.); Darstellung.

Expressive, ĕksprĕs'sĭv, *adj.* 1. (of) (Etwas) ausdrückend. 2. ausdrucksvoll; nachdrücklich.

Expressively, ĕksprĕs'sĭvlĕ, *adv.* nachdrücklich, auf eine ausdrucksvolle, klare Weise.

Expressiveness, ĕksprĕs'sĭvnĕs, *s.* 1. der Nachdruck, die Energie, Stärke des Ausdrucks. 2. das Ausdrucksvolle (der Gesichtszüge ꝛc.). [drücklich, bestimmt.

Expressly, ĕksprĕs'lĭ, *adv.* aus-

Expressure, ĕkspresh'ûre, *s.* 1. † a) der Ausdruck. b) die Aehnlichkeit; Nachbildung. 2. der Abdruck, Eindruck. Shak.

Exprobrate, ĕks'prōbrāte, (lat. exprobrare) *v. a.* anschelten; rügen; (Einem Etwas) vorrücken, vorwerfen.

Exprobration, ĕksprōbrā'shŭn, *s.* der Vorwurf, Verweis.

Exprobrative, ĕksprŏb'brātĭv, *adj.* verweisend, eine Rüge, einen Vorwurf enthaltend.

Expropriate, ĕksprō'prēāte, (v. lat. ex u. proprius) *v. a.* 1. [Rechtsspr.] durch richterlichen Spruch enteignen, aus dem Besitze setzen, des Eigenthums berauben. 2. † einem ausschließlichen Besitze entsagen, ein ausschließliches Eigenthum aufgeben, nicht länger als Eigenthum besitzen.

To **expropriate one's self** of oder from, sich entäußern (eines Gegenstandes).

Expropriation, ĕksprōprēā'shŭn, *s.* 1. [Rechtsspr.] die Enteignung, Eigenthums-Entäußerung. 2. die Entsagung.

Expugn, ĕkspūne', (l. expugnare) *v. a.* 1. erstürmen, mit Sturm erobern. 2. † überwältigen, bezwingen.

Expugnable, ĕkspūne'ăbl, *adj.* zu erstürmen, mit Sturm zu erobern.

Expugnation, ĕkspŭgnā'shŭn, *s.* die Erstürmung, Eroberung mit Sturm.

Expugner, ĕkspūne'ŭr, *s.* der Erstürmer, Bezwinger.

Expulse, ĕkspŭlse', (fr. expulser, v. lat. expellere) *v. a.* † 1. austreiben, vertreiben; (from) verbannen, verstoßen, verweisen (aus); (out of) vertreiben, stoßen (aus). 2. (Med.) vertreiben, abführen.

Expulser, ĕkspŭl'sŭr, *s.* der Vertreiber.

Expulsion, ĕkspŭl'shŭn, *s.* 1. das Vertreiben, die Vertreibung; Verbannung. 2. (der Zustand des Vertriebenseins) die Vertreibung, Verstoßung. 3. (Med.) die Vertreibung, Abführung.

Expulsive, ĕkspŭl'sĭv, *adj.* 1. vertreibend, austreibend. 2. (Med.) austreibend, abführend. 3. (Chir.) den Eiter herausdrückend (Verband ꝛc.).

Expulsiveness, ĕkspŭl'sĭvnĕs, *s.* (Med.) die austreibende, abführende Kraft.

Expunction, ĕkspŭngk'shŭn, *s.* 1. die Austreichung. 2. ± die Verwischung, Vernichtung, Vertilgung.

Expunge, ĕkspŭnje', (lat. expungere) *v. a.* 1. auslöschen, ausstreichen. 2. † vernichten, vertilgen, verwischen (Beschuldigungen ꝛc.).

Expurgate, ĕks'pŭrgāte, (lat. expurgare) *v. a.* säubern, reinigen (v. Irrthümern ꝛc.); berichtigen.

Expurgation, ĕkspŭrgā'shŭn, *s.* 1. (Med.) die Abführung, Reinigung. 2. ± die Reinigung, Säuberung (eines Werkes von Fehlern ꝛc.), Berichtigung. 3. (Astron.) der Austritt (des Mondes ꝛc.).

Expurgator, ĕks'pŭrgātŭr, *s.* der Säuberer, Reiniger.

Expurgatorious, ĕkspŭrgātō'rēŭs, *adj.* reinigend, auslöschend.

Expurgatory, ĕkspŭrgātŭrē, *adj.* 1. reinigend. 2. (Med.) abführend. 3. berichtigend, säubernd.

Expurgatory index, (Papisth.) das Verzeichniß der verbotenen Bücher.

Expurge, ĕkspŭrje', (lat.) *v. a.* † reinigen; von Fehlern säubern, berichtigen.

Exquire, ĕkskwīre', (lat. exquirere) *v. a.* † untersuchen, erforschen.

Exquisite, ĕks'kwĭzĭt, (lat. exquisitus) *adj.* 1. † erlesen, auserlesen, ausgesucht, vorzüglich, vortrefflich, köstlich (von Weinen ꝛc.). 2. ↓ ausgesucht. 3. äußerst, im höchsten Grade od. ausnehmend groß, ausnehmend scharf od. fein (Geschmack ꝛc.). 4. heftig, stark (Eindruck auf die Nerven).

Exquisite malice, ein Ausbund von Bosheit.

Exquisite, *s.* (↓) der Stutzer.

Exquisitely, ĕks'kwĭzĭtlĕ, *adv.* 1. vorzüglich. 2. ungemein. 3. stark, heftig; more —, stärker; besser.

Exquisiteness, ĕks'kwĭzĭtnĕs, *s.* 1. die Vorzüglichkeit, Vortrefflichkeit, Vollkommenheit. 2. die Heftigkeit, Stärke (des Kummers ꝛc.).

Exquisitive, ĕkswĭz'ĭtĭv, *adj.* † neugierig. — *adv.* † Exquis'itively, neugierig; ausführlich, genau, umständlich.

Ex-representative, ĕks-rĕprĕzĕn'tătĭv, *s.* der Ex-Repräsentant, ehemalige Stellvertreter.

Exsanguious, ĕkssăng'gwĭŭs, (l. exsanguis) *adj.* (Med.) blutleer, blutlos.

Exscind, ĕksscind', (lat.) *v. a.* † ausschneiden, herausschneiden.

Exscribe, ĕksskrībe', (lat.) *v. a.* † abschreiben, ausschreiben. B. Jonson.

Exscript, ĕks'skript, *s.* † die Abschrift.

Ex-secretary, ĕks-sĕk'krētărē, *s.* der Ex-Sekretär, ehemalige Sekretär.

Exsection, ĕksssĕk'shŭn, (lat.) *s.* die Abschneidung, Ausschneidung.

Ex-senator, ĕks-sĕn'nătŭr, *s.* der Exsenator, ehemalige Senator.

Exsert, ĕksĕrt', (Exsert'ed) (lat. exsero) *adj.* (Bot.) hervorstehend, herausstehend.

Exsibilate, ĕksĭb'bĭlāte, (lat.) *v. a.* auszischen. — Exsibila'tion, *s.* das Auszischen.

Exsiccant, ĕksĭk'kănt, (Exsic'cative) (lat.) *adj.* austrocknend.

Exsiccate, ĕksĭk'kāte, (lat.) *v. a.* austrocknen.

Exsiccation, ĕksĭkkā'shŭn, *s.* die Austrocknung.

Exspuition, ĕkspŭish'ŭn, (lat.) **Expuition,** } *s.* das Ausspeien.

Exstipulate, ĕksstĭp'ŭlāte, (vom lat. stipula) *adj.* (Bot.) ohne Afterblätter, ohne Blattansätze.

Exsuccous, ĕksŭk'kŭs, (lat. exsuccus) *adj.* saftlos.

Exsuction, ĕksŭk'shŭn, (l. sugo) *s.* das Aussaugen.

Exsudation, ĕksūdā'shŭn, (vom lat. exsudo) *s.* 1. das Ausschwitzen. 2. das, was ausgeschwitzt wird, die ausgeschwitzte Flüssigkeit.

Exsude, ĕksūde', *v. n.* ausschwitzen. [—*v. a.* abtriefen.

Exsufflation, ĕksŭffl'ā'shŭn, (v. lat. sufflo) *s.* 1. † (Chem.) das Gebläse. 2. eine Art Beschwörung.

Exsufflicate, ĕksŭf'flĕkāte, } (v.

Exsuffolate, ĕksŭf'fōlāte, } lat. sufflo) *adj.* † verächtlich, abscheulich, (od. auch) eingeflüstert. Shak.

Exsuffolate, *v. a.* flispern, flüstern.

Exsuscitate, ĕksŭs'sĭtāte, (lat.) *v. n.* † erwecken, aufwecken, aufregen.

Exsuscitation, ĕksŭssĭtā'shŭn, *s.* † die Aufweckung, Erweckung, Aufregung.

Extance, ĕk'stănse, (v. l. extans) *s.* † das Dasein.

Extancy, ĕk'stănsē, (lat.) *s.* 1. die Hervorragung. 2. † das Hervorragende, die hervorragenden Theile.

Extant, ĕk'stănt, (lat.) *adj.* 1. (over, über) hervorragend, hervorstehend. 2. ± a) bekannt. b) vorhanden, noch übrig.

Extasy, } ſ. Ecstasy, Ecstatic.

Extatic, }

Extemporal, ĕkstĕm'pŏrăl, (lat.) *adj.* † 1. unvorbereitet, aus dem Stegreife. An extemporal judgment, eine schnelle Beurtheilungskraft. 2. aus dem Stegreife sprechend. B. Jonson.

Extemporally, }

Extemporaneously, } *adv.*

Extemporarily, }

unvorbereitet, aus dem Stegreife.

Extemporaneau, ĕkstĕmpŏrā'nēăn, ſ. Extemporaneous.

Extemporaneous, ĕkstĕmpŏrā'nēŭs, *adj.* unvorbereitet; plötzlich.

Extemporary, ĕkstĕm'pŏrărē, *adj.* 1. unvorbereitet, aus dem Stegreife. 2 † gelegentlich.

Extempore, ĕkstĕm'pŏrē, (lat.) a) *adv.* aus dem Stegreife, unvorbereitet. b) *adj.* aus dem Stegreife, extemporirt.

Extemporiness, ĕkstĕm'pŏrēnĕs, *s.* das Unvorbereitete, Extemporirte; der Zustand, da Etwas unvorbereitet, extemporirt ist.

Extemporize, ĕkstĕm'pŏrīze, *v. n.* aus dem Stegreife reden, spielen ꝛc.

Extend, ĕkstĕnd', (lat. extendere) *v. a.* 1. ↓ ausdehnen. 2. ausstrecken (die Hand ꝛc.). 3. ± a) ausdehnen, vergrößern, vermehren, erweitern, verbreiten; (to) ausdehnen (auf, bis auf). b) verlängern. c) (to, unto) Einem erzeigen, gewähren (Gnaden ꝛc.), verbreiten (Wohlthaten ꝛc. über Einen). d) fortpflanzen. e) preisen. Shak. 4. [Rechtsspr.] (Ländereien) zur Befriedigung einer Schuld gerichtlich schätzen und in Beschlag nehmen. 5. in Beschlag nehmen, ergreifen. Shak.

To extend one's thoughts farther than God exists, seine Gedanken über die Existenz Gottes hinausführen. To — one's thoughts towards .., mit seinen Gedanken Etwas

umfassen. To extend mercy unto .., sich Jemands erbarmen.

Extend, *v. n.* 1. (to) sich erstrecken (bis zu). 2. ± (to) sich erstrecken, sich ausdehnen (bis auf).

Extender, ĕkstĕn'dûr, *s.* a) der Ausdehnende. b) das ausdehnende Werkzeug.

Extendible, ĕkstĕn'dĕbl, *adj.* 1. ausdehnbar; (to) sich erstreckend (auf), in Wollzug gebracht werden könnend (bei), anwendbar (auf, bei). 2. [Rechtsspr.] verkümmert oder in Beschlag genommen werden könnend.

Extendlessness, ĕkstĕnd'lĕsnĕs, [s. die Unbegrenztheit.

Extensibility, ĕkstĕnsĕbil'ĕtĕ, }

Extensibleness, ĕkstĕn'sĕblnĕs, } *s.* die Dehnbarkeit, Ausdehnbarkeit.

Extensible, ĕkstĕn'sĕbl, *adj.* ausdehnbar, dehnbar.

Extensile, ĕkstĕn'sĭl, }

Extension, ĕkstĕn'shŭn, *s.* 1. das Ausdehnen, die Ausdehnung. 2. die Ausdehnung, der Umfang. 3. [Wissensch.] die Ausdehnung (eines Körpers). 4. ± die Ausdehnung, Erweiterung.

Extensional, ĕkstĕn'shŭnăl, *adj.* † weit oder sehr ausgedehnt; viel umfassend.

Extensive, ĕkstĕn'sĭv, *adj.* 1. weit, ausgedehnt; ausgebreitet, umfassend; bedeutend. 2. † ausdehnbar. — *adv.* Extensively, ausgedehnt, weit, bedeutend, umfassend.

Extensiveness, ĕkstĕn'sĭvnĕs, *s.* 1. † der Umfang, die Weite (des Meeres ꝛc.). 2. ± der Umfang, das Umfassende (der Wohlthätigkeit ꝛc.). 3. † das Ausdehnungsvermögen. [der Streckmuskel.

Extensor, ĕkstĕn'sûr, *s.* [Anat.]

Extent, ĕkstĕnt', † *pp.* v. Extend.

Extent, ĕkstĕnt' u. ĕks'tĕnt, (lat. extentus) *s.* 1. die Ausdehnung, der Umfang, die Weite, Größe, Länge, Strecke. 2. ± a) die Handhabung (der Gerechtigkeit ꝛc.); Vertheilung, Mittheilung, Erstreckung. Shak. b) der Umfang (der Macht ꝛc.). c) [Rechtsspr.] die Beschlagnehmung, Beschlagnahme, Verkümmerung. d) der heftige Angriff. Shak.

To the extent of .., bis zum Betrage von ... To make an — upon od. on .., Etwas in Beschlag nehmen.

Extenuate, ĕkstĕn'dăte, (lat. extenuo) *v. a.* 1. § verdünnen. 2. magern, abzehren (v. Krankheiten). 3. ± a) verringern, verkleinern, mildern. b) entschuldigen, beschönigen, in einem mildern Lichte darstellen (Vergehen ꝛc.). c) † herabsetzen (in der Ehre). Milton. [b) schmächtig.

Extenuate, *adj.* † a) dünn, schmal.

Extenuation, ĕkstĕnŭă'shŭn, *s.* 1. die Abzehrung, das Abzehren. 2. ± a) die Beschönigung, Entschuldigung (eines Vergehens). b) † die Verringerung, Minderung, Verminderung, Verkleinerung.

Exterior, ĕkstē'rĭŏr, (lat.) *adj.* 1. äußerlich, äußere; (to) außerhalb Jemands, außer, nicht in Einem seiend od. liegend; [Philos.] objektiv. 2. ± auswärtig (Angelegenheiten eines Staates ꝛc.).

Exterior, *s.* 1 das Aeußere (eines Körpers). 2. † das Aeußere, äußere Ansehen (eines Menschen).

Exteriority, ĕkstērĭŏr'ĕtĕ, *s.* † die Außenseite, das Aeußere, Aeußerliche.

Exteriorly, ĕkstē'rĭŏrlĕ, *adv.* äußerlich. Shak.

Exteriors, ĕkstē'rĭŏrz, *s. pl.* 1. das Aeußere, die äußeren Theile, Außenseite (eines Dings). 2. ± das Aeußerliche, die äußeren Gebräuche (einer Religion ꝛc.).

Extermínate, ĕkstĕr'mĭnāte, (l.) *v. a.* 1. ± vertilgen, ausrotten. 2. † ausroden, ausrotten (Unkraut ꝛc.). 3. [Alg.] wegschaffen (eine Größe).

Extermination, ĕkstĕrmĭnā'shŭn, *s.* 1. † u. ± die Ausrottung; Vertilgung. 2. [Alg.] die Wegschaffung.

Exterminator, ĕkstĕrmĭnā'tûr, *s.* der Vertilger, Ausrotter; das Ausrottende, das, was ausrottet.

Exterminatory, ĕkstĕr'mĭnătŭrĕ, *adj.* ausrottend, vertilgend.

Extermine, ĕkstĕr'mĭn, *v. a.* † ausrotten, vertilgen. Shak.

Extern, ĕkstĕrn', (lat. externus) *adj.* äußere, äußerlich, auswendig. — *s.* das Aeußere, die Außenseite.

External, ĕkstĕr'năl, *adj.* 1. äußere, äußerlich. 2. ± auswärtig (Staatsangelegenheiten ꝛc.). [fuhrwaaren.

External taxes, Abgaben von Ein-

Externality, ĕkstĕrnăl'ĕtĕ, *s.* die Wahrnehmung von außen, Sichtbarkeit.

Externally, ĕkstĕr'năllĕ, *adv.* äußerlich, von außen, auswendig.

Externals, ĕkstĕrn'ălz, *s. pl.* 1. die Außenseite. 2. die Außenseite, äußerlichen Gebräuche, das Aeußerliche (einer Religion ꝛc.).

Exterraneous, ĕkstĕrrā'nĕŭs, (lat.) *adj.* ausländisch, fremd.

Extersion, ĕkstĕr'shŭn, (lat.) *s.* die Auslöschung, Auswischung.

Extill, ĕkstĭl', (lat. extillo) *v. n.* abtriefen, abtröpfeln. [Abtriefen, Abtröpfeln.

Extillation, ĕkstĭllā'shŭn, *s.* das

Extimulate, ĕkstĭm'ŭlāte, (lat.) *v. a.* † (unto, zu) 1. [Med.] reizen. 2. antreiben, anspornen.

Extimulation, ĕkstĭmŭlā'shŭn, *s.* † 1. [Med.] der Reiz. 2. die Anspornung.

Extinct, ĕkstĭngkt', (l. extinctus) *adj.* 1. ‡ ausgelöscht, erloschen. 2. ± a) todt, erloschen, ausgestorben. b) geendigt, zu Ende, aus. c) veraltet, aufgehoben (von Gesetzen); erloschen (v. Obligationen ꝛc.).

Extinct, *v. a.* † erlöschen machen.

Extinction, ĕkstĭngk'shŭn, (lat.) *s.* 1. ‡ das Auslöschen; die Auslöschung. 2. ± a) die Erlöschung. b) die Tilgung, Ablösung (von Ansprüchen ꝛc.). c) die Vertilgung; Unterdrückung.

Extinguish, ĕkstĭng'gwĭsh, (lat. extinguo) *v. a.* 1. ‡ auslöschen (Feuer). 2. ± a) tilgen. b) vertilgen, vernichten, zerstören; aufheben, abschaffen; dämpfen, ersticken, einer Sache ein Ende machen. c) verdunkeln (durch größern Glanz). Shak. d) erlöschen machen.

Extinguishable, ĕkstĭng'gwĭshăbl. *adj.* 1. ‡ auslöschbar. 2. ± a) zerstörbar, vertilgbar, aufgehoben od. gedämpft werden könnend b) tilgbar

Extinguisher, ĕkstĭng'gwĭshûr, *s.* 1. der, die, das Auslöschende ꝛc. 2. das Lichthütchen, Löschhorn.

Extinguishment, ĕkstĭng'gwĭshmĕnt, *s.* 1. ‡ a) die Auslöschung. 2. ± a) die Dämpfung (der Kriegsflamme ꝛc.). b) die Aufhebung, Abschaffung (von Gesetzen). c) das Aussterben, Erlöschen (von Völkern ꝛc.). d) [Rechtsspr.] die Tilgung; Erlöschung (v. Ansprüchen). e) die Vertilgung (von Haß, Neigungen ꝛc.). [† ausrotten; vertilgen.

Extirp, ĕkstĕrp', (l. extirpare) *v. a.*

Extirpable, ĕkstĕrp'ăbl. *adj.* auszurotten, vertilgbar.

Extirpate, ĕkstĕr'pāte, *v. a.* 1 ‡ ausrotten. 2. ± ausrotten, vertilgen; zerstören. 3. [Chir.] ausschneiden, wegschneiden, ausschälen, ablösen.

Extirpation, ĕkstĕrpā'shŭn, *s.* 1. ‡ die Ausrottung. 2. ± die Ausrottung, Vertilgung, Zerstörung.

Extirpator, ĕk'stĕrpātûr, *s.* der Ausrotter, Vertilger, Zerstörer.

Extispicious, ĕkstĕspĭsh'ŭs, (l.) *adj.* die Wahrsagung aus den Eingeweiden betreffend. [erheben, preisen.

Extol, ĕkstōl', (lat. extollere) *v. a.*

Extoller, ĕkstōl'ûr, *s.* der Lobpreiser, Lobredner. [Lobpreisung.

Extolment, ĕkstōl'mĕnt, *s.* † die

Extorsive, ĕkstôr'sĭv, *adj.* erpressend; durch Erpressung errungen oder erworben. [durch Erpressung.

Extorsively, ĕkstôr'sĭvlĕ, *adv*

Extort, ĕkstôrt', (lat. extorqueo) *v. a.* 1. (from) Einem Etwas abdringen, abzwingen, abnöthigen; Etwas von Einem erpressen. 2. erpressen, durch Gewaltthätigkeit erringen.

Extort, *v. n.* Erpressungen verüben.

Extorter, ĕkstôr'tûr, *s.* der Erpresser.

Extortion, ĕkstôr'shŭn, *s.* 1. die Erpressung, Plackerei; Gewaltthätigkeit. 2. die gewaltsame Vorenthaltung.

Extortioner, ĕkstôr'shŭnûr, *s.* der Erpresser, Plackerer; Wucherer.

Extortious, ĕkstôr'shŭs, *adj.* gewaltthätig, ungerecht.

Extra, ĕks'trā, lat. Vorwort; in Zusammensetzungen = nebenher; außerordentlich; darüber hinaus; z. B. An — work, — pay, eine außerordentliche Arbeit, Bezahlung. Extras, *s. pl.* außerordentliche oder Nebenausgaben.

Extract, ĕkstrăkt', (lat. extrahere) *v. a.* 1. ‡ herausziehen, ausziehen (einen Zahn ꝛc.). 2. ± a) (from) ausziehen (aus Büchern ꝛc.). b) [Arith.] ausziehen (die Wurzel). c) (of) nehmen (von). Milton. d) [Chem.] (from) ausziehen (Geist aus einem Safte ꝛc.). e) ♀ Extracting (anstatt distracting), den Verstand raubend. Shak. Nobly extracted, von edler Abkunft.

Extract, ĕks'trăkt, *s.* 1. a) der Auszug (aus Büchern). b) [Pharm.] der Auszug, Extrakt. c) [Chem.] der Extraktivstoff. 2. † die Abkunft, Herkunft, Abstammung.

Extraction, ĕkstrăk'shŭn, *s.* 1. ‡ (from, aus) die Ausziehung, Herausziehung; der Auszug. 2. ± die Abkunft, Herkunft. 3. [Pharm.] die Ausziehung (eines

Sätzes ꝛc. 3. 4. [Arith. und Alg.] die Ausziehung, der Auszug (der Wurzeln). — To be of a noble extraction, von edler Abkunft sein.

Extractive, ĕkstrăk'tĭv, *adj.* auszuziehen, ausgezogen werden könnend. — principle od. — *s.* der Extraktivstoff.

Extractor, ĕkstrăk'tŭr, *s.* die herausziehende Person, das Werkzeug, womit Etwas herausgezogen wird.

Extradictionary, ĕkstrădĭk'shŭnărē, (v. lat. dictio) *adj.* † wirklich (d. h. nicht in Worten bestehend). Brown.

Extrafoliaceous, ĕkstrăfōlē'ā'shŭs, (v. lat. folium) *adj.* [Bot.] nicht an den Blättern oder Blattstielen sitzend oder angewachsen.

Extrafreight, ĕks'trăfrāte, *s.* [Seehand.] die Beilast.

Extrageneous, ĕkstrăjē'nēŭs, (v. lat. genus) *adj.* zu einem andern Geschlechte gehörig.

Extrajudicial, ĕkstrăjūdĭsh'ăl, (v. lat. judicium) *adj.* außergerichtlich. — *adv.* **Extrajudi'cially,** außergerichtlich.

Extra-lay-days, ĕks'trălādāze, *s. pl.* [Seehand.] die Ueber-, Extroliegetage, Liegezeit.

Extralimitary, ĕkstrălĭm'ĭtărē, (v. limit) *adj.* jenseits der Grenze befindlich.

Extramission, ĕkstrămĭsh'ŭn, (v. lat. mitto) *s.* die Auslassung.

Extramundane, ĕkstrămŭn'dāne, (v. lat. mundus) *adj.* außerweltlich.

Extraneous, ĕkstrā'nēŭs, (lat.) *adj.* fremd (nicht zu einer Sache gehörig). — fossils, [Geol.] organische Ueberreste.

Extraordinaries, ĕkstrŏr'dĕnărēz, *s. pl.* außerordentliche Dinge; außerordentliche Kosten oder Ausgaben.

Extraordinarily, ĕkstrŏr'dĕnărĭlē, *adv.* außerordentlich, a) ungemein. b) ungewöhnlich.

Extraordinariness, ĕkstrŏr'dĕnărēnĕs, *s.* 1. die Außerordentlichkeit. 2. die Merkwürdigkeit.

Extraordinary, ĕkstrŏr'dĕnărē, (lat. extraordinarius) *adj.* 1. außerordentlich (außergewöhnlich; merkwürdig). 2. (speziell) außerordentlich (von Gesandten ꝛc.); besonder, Extra... — charges, [Handel] die Extra-, Nebenkosten. [ordentlich.

Extraordinary, *adv.* † außer-

Extraparochial, ĕkstrăpărō'kĭăl, (v. parochial) *adj.* 1. nicht zu einem Kirchspiele gehörig. 2. von den Abgaben eines Kirchspiels frei.

Extraprofessional, ĕkstrăprōfĕsh'ŭnăl, *adj.* einem oder dem besondern Berufe oder Stande fremd.

Extraprovincial, ĕkstrăprōvĭn'shăl, (v. provincial) *adj.* 1. außer der nämlichen Provinz befindlich. 2. nicht zu der Gerichtsbarkeit des nämlichen Erzbischofs gehörig.

Extraregular, ĕkstrărĕg'ūlăr, (v. regular) *adj.* außer der Regel (= nicht in einer Regel oder in Regeln enthalten). — To be extraregular, sich an keine Regel binden.

Extraterritorial, ĕkstrătĕrrĭtō'rĭăl, (v. territorial) *adj.* nicht zu einem Gebiete oder einer besondern Gerichtsbarkeit gehörig. [Extract.

Extraught, ĕkstrâwt', * p. p. von

Extravagance, ĕkstrăv'ăgănse, } **Extravagancy,** ĕkstrăv'ăgănsē, } (v. lat. extra u. vagans) *s.* 1. † die Abschweifung. 2. ± a) die Unbesonnenheit, Abgeschmacktheit, Ueberspanntheit, Narrheit, Thorheit, Ungereimtheit; der Unsinn, die Abenteuerlichkeit. b) das Uebermaß, Uebertriebene, Uebermäßige; die allzu große Heftigkeit (des Hasses ꝛc.). c) die Ausschweifung, Ausgelassenheit. d) die Verschwendung. Extravagance of claims or demands, übertriebene Ansprüche. — of description, of expression, eine übertriebene Beschreibung, ein übertriebener Ausdruck. — of imagination, eine überspannte Einbildungskraft.

Extravagant, ĕkstrăv'ăgănt, *adj.* 1. † abschweifend, umherschweifend, schweifend. 2. ± a) närrisch, ungereimt; äußerst seltsam od. sonderbar. b) toll, unsinnig; ausschweifend, überspannt, abenteuerlich. c) verschwenderisch. d) übertrieben; übermäßig, ungeheuer.

Extravagant, *s.* 1. der tolle, unsinnige, überspannte Mensch, Tollkopf, Narr. 2. † der Landstreicher.

Extravagantly, ĕkstrăv'ăgăntlē, *adv.* 1. närrisch, ungereimt, wunderlich, seltsam, überspannt. 2. toll, ausschweifend. 3. verschwenderisch. 4. übertrieben, übermäßig.

Extravagantness, ĕkstrăv'ăgăntnĕs, *s.* die Ausschweifung; der Unsinn, die Narrheit; Abschweifung.

Extravagants, ĕkstrăv'ăgănts, *s. pl.* [kan. Recht] die Extravaganten.

Extravagate, ĕkstrăv'ăgāte, *v. n.* † faseln, abschweifen.

Extravagation, ĕkstrăvăgā'shŭn, *s.* die Abschweifung; Ausschweifung.

Extravasated, ĕkstrăv'ăsātĕd, (v. lat. vasa) *adj.* [Med.] ausgetreten (vom Blute ꝛc.).

Extravasation, ĕkstrăvvăsā'shŭn, *s.* [Med.] das Austreten (des Blutes ꝛc.)

Extravenate, ĕkstrăvē'nāte, (v. lat. vena) *adj.* [Med.] aus den Adern gedrungen.

Extraversion, ĕkstrăvĕr'shŭn, (v. lat. versio) *s.* † 1. das Auswerfen. 2. das Herausdringen, der Auswurf.

Extreat, ĕkstrēt', (v. fr. exfrait) *s.* † die Abkunft. Spenser.

Extreme, ĕkstrēme', (lat. extremus) *adj.* 1. ± äußerste. 2. ± a) äußerste. b) äußerste, letzte, stärkste, verzweifelt (Mittel ꝛc.). c) höchste; allergrößt, außerordentlich; ausnehmend, äußerst oder ausnehmend groß, äußerst heftig; übertrieben. d) genau, strenge, pünktlich. Extreme unction, [kath. Rel.] die letzte Oelung. To an — degree, im höchsten Grade. — necessity, äußerste, dringendste Noth. — lassitude, die Steifigkeit. — and mean proportion, [Geom.] ist, wenn eine Linie so abgetheilt ist, daß sich die ganze Linie zu einem der Theile, wie eben dieser Theil zum andern verhält.

Extreme, *s.* 1. ± das Aeußerste, äußerste Ende (einer Sache). 2. ± a) das Aeußerste, Entgegengesetzte. b) das Extrem. b) † die Uebertreibung, Unbesonnenheit, Narrheit. c) der höchste Grad. d) [Math. u. Log.] *pl.* die äußersten Glieder. e) die gefährliche Lage. Shak.

Extremely, ĕkstrēmlē, *adv.* 1. äußerst. 2. (äußerst, höchst, sehr (schlecht ꝛc.).

Extremity, ĕkstrĕm'ĭtē, (lat. extremitas) *s.* 1. ± a) das Aeußerste, äußerste Ende, die äußerste Grenze. b) [Anat. u. Mal.] *pl.* die Extremitäten, Endglieder, Extremitäten. 2. ± a) der äußerste, höchste Grad. b) die äußerste Noth oder Verlegenheit, das äußerste Elend, die Extremität. c) das Aeußerste, das Extrem. d) der letzte Augenblick (im Tode). e) *sing.* äußerste Gefahren, die äußerste Lage. Shak. (s. 2. b.) f) das übertriebene Verfahren. Shak.

A city besieged and reduced to extremity, eine belagerte und der Uebergabe nahe Stadt. To —, aufs Aeußerste. To carry things against any one to the utmost —, äußerst gewaltsam mit Einem verfahren. To carry to —, Etwas zu weit treiben, übertreiben. To endure oppression in its utmost —, unter dem äußersten Drucke seufzen. To drive any one to —, Einen aufs Aeußerste bringen. Sad extremities, eine ganz verzweifelte Lage. The — of pain or suffering, der äußerste Schmerz, die äußerste Noth. The extremities of provocation, die allzu weit gehende Erbitterung.

Extricable, ĕks'trĭkăbl, *adj.* 1. herauszuwickeln, herauszuwinden. 2. † vermeidlich, abwendbar.

Extricate, ĕks'trĭkāte, (lat. extrico) *v. a.* 1. (from) herauswickeln, herauswinden (aus). 2. entwickeln (Wärme ꝛc.). To — one's self from .., sich frei, losmachen, herauswinden (aus).

Extrication, ĕkstrĭkā'shŭn, *s.* 1. ± (from) die Herauswickelung, Herauswindung, das Losheifen, Losmachen (aus einer schwierigen Lage ꝛc.). 2. die Entwickelung (v. Wärme, Nässe aus einer Substanz).

Extrinsic, ĕkstrĭn'sĭk, } (lat.) **Extrinsical,** ĕkstrĭn'sĭkăl, } *adj.* äußerlich, äußere. — *adv.* Extrin'sically, von außen; äußerlich.

Extruct, ĕkstrŭkt', (lat. exstruere) *v. a.* † aufbauen, aufführen, errichten.

Extruction, ĕkstrŭk'shŭn, *s.* † der Bau. [od. zu einem Gebäude bildend.

Extructive, ĕkstrŭk'tĭv, *adj.* ein

Extructor, ĕkstrŭk'tŭr, *s.* † der Erbauer, Aufbauer.

Extrude, ĕkstrōōd', (lat. extrudere) *v. a.* 1. ausstoßen, austreiben. 2. weg-, fortstreiben, forstoßen.

Extrusion, ĕkstrōō'zhŭn, *s.* die Ausstoßung; Forstoßung, das Forstoßen.

Extuberance, ĕkstū'bĕrănse, } **Extuberancy,** ĕkstū'bĕrănsē, } (lat. extuberans) *s.* 1. [Med.] der Auswuchs; Höcker, Knorren, die Beule. 2. [Techn.] die Erhabenheit, Erhöhung. Moxon.

Extuberant, ĕkstū'bĕrănt, *adj.* schwellend; hervorragend.

Extuberate, ĕkstū'bĕrāte, *v. n.* † schwellen, anschwellen.

Extumescence, ĕkstūmĕs'sĕnse, (v. lat. extumescens) *s.* † die Geschwulst.

Exuberance, ęgzū'bęrānse, } (v. lat. exubero) s. 1. (of) der Ueberfluß (an), das Uebermaß, die Fülle (von). 2. der Ueberwuchs (bei Bäumen). [Esser.
Exuberance of zeal, ein übertriebener
Exuberant, ęgzū'bęrānt, *adj.* 1. reich, üppig (Wachsthum ꝛc.). 2. übermäßig, übergroß. 3. im Ueberflusse vorhanden, überreichlich. 4. ♀ üppig, fruchtbar (Frühling).
Exuberantly, ęgzū'bęrāntlė, *adv.* im Ueberflusse, überschwenglich, reichlich.
Exuberate, ęgzū'bęrāte, (lat.) *v. n.* † im Ueberflusse da sein.
Exuccous, ęksŭk'kŭs, (lat.) *adj.* saftlos, trocken (von Gewächsen).
Exudation, ęksūdā'shŭn, *s.* 1. das Ausschwitzen. 2. der Schweiß.
Exudate, ęksū'dāte, (l.) *v. n.* ausschwitzen. — *v. a.* (wie durch Schweiß) heraustreiben, hervortreiben.
Exulcerate, ęgzŭl'sęrāte, (lat.) *v. a.* 1. † schwären machen. 2. ♀ erbittern.
Exulcerate, *v. n.* schwären.
Exulcerate, *adj.* ♀ erbittert.
Exulceration, ęksŭlsęrā'shŭn, *s.* 1. die Schwärung, Vereiterung; das Geschwür. 2. ♀ die Erbitterung.
Exulceratory, ęgzŭl'sęrątŭrė, *adj.* schwären machend, Geschwüre erzeugend.
Exult, ęgzŭlt', (lat. exulto) *v. n.* (at) frohlocken (über Etwas ꝛc.); (over) triumphiren (über Einen).
Exultance, ęgzŭl'tānse, } *s.* das
Exultancy, ęgzŭl'tānsė, } Frohlocken, Jauchzen, die übermäßige, ausgelassene Freude, die Frohlockung.
Exultation, ęgzŭltā'shŭn, } (lockend, jauchzend.
Exultant, ęgzŭl'tānt, *adj.* frohlocken, jauchzend.
Exundate, ęgzŭn'dāte, (lat.) *v. n.* † überfließen, austreten (von Gewässern).
Exundation, ęgzŭndā'shŭn, *s.* † die Fülle, der Ueberfluß. [überwindlich.
Exuperable, ęksū'pęrąbl, *adj.* †
Exuperance, ęksū'pęrānse, *s.* † das Uebergewicht.
Exuperant, ęksū'pęrānt, *adj.* † übertreffend.
Exuperate, ęksū'pęrāte, (lat.) *v. a.* † übertreffen. [a. † erregen.
Exuscitate, ęksŭs'sĭtāte, (lat.) *v.*
Exustion, ęgzŭs'tshŭn, } (v. lat. exuro) *s.* die Verbrennung.
Exuviae, ęgzū'vė, (lat. W.) *s. pl.* 1. die abgeworfenen od. abgelegten Schalen od. Häute (von Thieren). 2. [Geol.] die Ueberreste von Thieren.
Ey, ī, in alten Schriftstellern, angelsächs. eg, = isle, die Insel. [Nestling. Shak.
Eyas, ī'ąs, (fr. niais) *s.* der Nestling,
Eyas, *adj.* † nicht flügge. [kensperber.
Eyas-musket, der Nestsperber, Finken-
Eydent, (schott.) diligent.
Eye, ī, (angelsächs. eag, eah; goth. auga; schw. öga; russ. oko) (* *pl.* eyen, eyne) *s.* 1. † a) das Auge (als solches; der Gesichtssinn). b) ♀ das Auge (des Morgens ꝛc.). 2. ‡ a) (gewöhnl. *pl.*) die Augen; Blicke; Gegenwart, das Gesicht. b) die (gerade gegenüber befindliche) Richtung. c) das Auge, Augenmerk. d) das Auge, die Leitung, Aufsicht. e) (meistens *pl.*) die Augen, Meinung. 3. (etwas Augförmiges) das Auge. a) das Auge (von Pfauenfedern). b) das Auge, die Knospe. c) das Auge, Loch. d) das Auge, Oehr (am Ruder). e) [Chron.] die kleine Krampe. f) das Auge, die Schlinge. g) † ein schwacher Grad von Farbe, die kleine Schattirung; so Viel, als gerade für das Auge zu unterscheiden nöthig ist. Shak. h) *pl.* ⊖ die Brille. i) ⊖ die Hölle der Schneider (zur Aufbewahrung des gestohlenen Tuches). j) [Typogr.] das Auge, die Krone, Fläche (der Lettern). k) das Auge (des Stags, Unterschafts ꝛc.). l) The eyes of a ship, die Schiffstheile in der Nähe der Klüsen.
To sail in the wind's eye, gerade in den Wind segeln. **To follow with the —** [Waidmspr.] äugen. **To keep a strict — upon ...,** ein wachsames Auge haben auf ... **To have an — upon** od. **to,** ein (aufmerksames) Auge haben auf ..., Rücksicht nehmen auf ..., Etwas im Auge haben. **Then I have an — of you,** alsdann habe ich eure Meinung in Etwas erraten. **To set the eyes on ...,** sehen; beobachten. **To look with an evil —** (upon), ± Einen scheel ansehen. **With an — to ...,** mit Rücksicht auf ... **In the twinkling of an —,** in einem Umsehen. **To be in — of,** Etwas sehen können. **To have one's eyes about one's self,** sein Auge auf Alles haben. **Dead-man's-eyes,** kleine runde Fenster, Dachfenster. **In his —, before his eyes,** in seiner Gegenwart. **— of death,** ein Tod drohendes Auge. Shak. **— of heaven,** ♀ das Himmelsauge, die Sonne. **To have in one's —,** im Auge haben; sehen. **To one's eyes,** in's Gesicht (Einem Etwas sagen). Shak.
Prov. **To have one's eyes bigger than one's belly,** mehr verlangen, als man aufessen kann. **To have lost one's eyes,** ein Auge zudrücken. **A man may see it with half an —,** das kann ein Blinder sehen.
Eye-ball, der Augapfel. **—-beam,** ♀ der Strahl des Auges. **—-bite,** *v. n.* ⊖ mit den Augen bezaubern. **—-bolt,** [Mar.] der Augbolzen. **—-bright,** [Bot.] der Augentrost, das Augenkraut. **—-brightening,** ♀ das Erhellen der Augen. **—-brow,** die Augenbraune. **—-drop,** die Thräne. **—-flap,** das Scheuleder. **—-glance,** ♀ der Blick. **—-glass,** s. die Brille; das Augenglas. 2. (bei Teleskopen) das Glas zunächst dem Auge, und wo mehrere sind, alle Gläser außer dem Objektivglase. **—-glutting,** ♀ Augen sättigend. **—-hole,** die Augenhöhle. **—-lash,** die Augenwimper. **—-lid,** das Augenlied. **— offending,** das Auge beleidigend. **— pleasing,** dem Auge gefallend. **—-salve,** die Augensalbe. **—-servant,** der Augendiener. **—-service,** der Augendienst. **—-shot,** der Blick; Anblick, das Gesicht; **to be out of —,** außer dem Gesichte sein. **—-sight,** das Gesicht (der Anblick; die Augen); **within —,** im Gesichte. **—-sore,** s. das Augengeschwür, Gerstenkorn. 2. † der Dorn im Auge. **—-splice,** [Mar.] die Augsplißung. **—-spotted,** mit Augen, gefleckt. **—-stone,** der Augenstein. **—-string,** der Augennerve. **—-tooth,** der Augenzahn. **—-water,** s. das Augenwasser 2. ⊖ der Schnapps. **—-wink,** der Augenwink. **—-witness,** der Augenzeuge,
Eye, *v. a.* ansehen; anschauen, beschauen, aufmerksam beobachten, betrachten.
Eye, *v. n.* ♀ aussehen. Shak.
Eye, *s.* die Brut, Kitte.
Eyed, īd, *adj.* (in Zusammensetzungen) äugig; z. B. **Ox-eyed,** ochsenäugig; **Goggle-eyed,** rindsäugig; **Black-eyed,** schwarzäugig; **Bleare-,** trieſäugig; **Pink-,** kleinäugig; **Squint-,** schielängig.
Eyeless, īlĕs, *adj.* ohne Augen, blind; [schenke. Shak.
Eyeless venom'd worm, die Blind-
Eyelet, ī'lĕt, (fr. oeillet) *s.* 1. (besser **Eyelet-hole**) das Schnürloch. 2. † das kleine Loch.
Eyer, ā'ŭr, *s.* der Anschauer, Beschauer.
Eyeliad, ī'lēād, (**Eyliard**) (fr. oeillade) *s.* der (verstohlene) Blick. Shak. [der.
Eyot, ī'ŏt, *s.* das Inselchen, der Werd
Eyre, āre, (altfr. v. lat. iter) *s.* 1. (wörtlich) die Herumreise. 2. [Engl.] a) **Justices in —,** die herumreisenden Richter. b) ein Gericht von herumreisenden Richtern, das herumwandernde Gericht. c) **— of the forest,** das Forstgericht. **Chief justice in —** der Oberforstmeister. Blackstone.
Eyry, ā'rė, *s.* der Horst.
Ezekiel, ęzē'kĕl, *s.* [Bibel] Heftet (einer der 4 großen Propheten).

F.

F, ĕf, (Mitlaut) *s.* 1. das F. f. 2. (in Abkürzungen): a) **F** = 40; $\overline{F}$ 40,000. b) *f.* [Civilrecht] die Pandekten. c) *f.* [engl. Criminalrecht] der Buchstabe F, womit man Missethäter brandmarkt, wenn sie zu der Rechtswohlthat der Clerisei zugelassen werden. d) (in medizin. Rezepten) **F** = fiat, man mache es; **F. S. A.** fiat secundum artem. e) **F** = Fellow, Mitglied; **F. R. S.,** Fellow of the Royal Society, Mitglied der königlichen Gesellschaft; **F. A. S.,** Fellow of the Society of Antiquarians. f) *F* od. fa, [Mus.] das F.
Fa, (schott.) **fall, lot; to fall.**
Fa, (schott.) get. **We mauuna fa that,** wir dürfen nicht hoffen, das zu bekommen. [falls.
Fa's, (schott.) **does fall; water-**
Fa'ard, (schott.) **favored.**
Fabaceous, fąbā'shŭs, (l.) *adj.* † bohnenartig. [fabisch, zaubernd.
Fabian, fā'bĭąn, (v. Fabius) *adj.*
Fable, fąbl, (lat. fabula; irl. fabhal) *s.* 1. die Fabel. 2. ‡ a) die Fabel, das Mährchen. b) die Fabel, Lüge. c) die Fabel (eines epischen od. dramatischen Gedichts).
Fable, *v. n.* 1. fabeln. 2. lügen. — *v. a.* erdichten. [zählt od. gepriesen.
Fabled, fā'bld, *adj.* in Fabeln erFabler, fā'blŭr, *s.* die Fabeldichter; Fabler, Mährchenerzähler.
Fabric, fąb'rik, fā'brik, (lat. fabrica) *s.* 1. das Machwerk, Gebäude, System. 2. das Gebäude, der Bau (gewöhnl. von großen Gebäuden, Tempeln, Kirchen, Häusern, Brücken ꝛc.). 3. ‡ a) der Bau (des Weltalls). b) die Arbeit, das Gewebe (v. Tüchern ꝛc.). c) das Fabrikat Harry. 4. die Fabrik.

Fabric-lands, die zur Ausbesserung und Unterhaltung einer Kirche dienenden Güter.

Fabric, v. a. † bauen; fertigen, verfertigen; ausführen.

Fabricate, fāb'rēkāte, (lat. fabrico) v. a. 1. bauen (Brücken, Schiffe ꝛc.). 2. verfertigen, fabriziren (Zeuge ꝛc.). 3. † erdichten; unterschieben; schmieden; schaffen. 4. † prägen, schlagen (Geld).

Fabrication, fāb'rēkā'shŭn, s. 1. der Bau (das Bauen). 2. die Verfertigung, Zubereitung, Fabrikation (von Zeugen ꝛc.). 3. † die Unterschiebung; Schmiedung; Erdichtung; das Schaffen. 4. ± a) der Bau (des Körpers). b) die Lüge.

Fabricator, fāb'rēkātŭr, s. der Erbauer; Verfertiger.

Fabrile, fāb'rĭl, (lat. fabrilis) adj. † 1. von einem Schmiede, Zimmermanne od. Maurer herrührend; in einem Handwerksmanne gehörig. 2. aus Bauholz od. Steinen bestehend.

Fabulist, fāb'ŭlĭst, († Fabulator) s. der Fabulist, Fabeldichter.

Fabulize, fāb'ŭlize, v. a. fabeln, Fabeln dichten od. erzählen.

Fabulosity, fābŭlŏs'ĭtē, s. † das Fabelwerk, die Fabelhaftigkeit, Fabelei.

Fabulous, fāb'ŭlŭs, adj. fabelhaft. — adv. Fab'ulously, fabelhaft.

Fabulousness, fāb'ŭlŭsnĕs, s. die Fabelhaftigkeit.

Faburden, fā'bŭrdn, (fr. faux-bourdon) s. [Mus.] das einförmige Tonstück.

Facade, fāsāde', (fr. W.) s. [Archit.] die Gesichtsseite, Vorderseite, Façade.

Face, fāse, (fr. W. v. lat. facies) s. 1. † das Gesicht, Angesicht, Antlitz (von Thieren, Menschen). 2. ± a) die Gesichtsseite, Vorderseite, Stirnseite (eines Gegenstandes). b) die Oberfläche; Fläche, Seite. c) das Angesicht; die Gegenwart. d) die die äußere) Gestalt, Lage (der Dinge). e) der Anschein, das Aussehen. f) der Anblick. g) die Keckheit, Dreistigkeit; Unverschämtheit. h) — of men, die Rücksicht für das Allgemeine. Shak. i) † das Antlitz (= der Zorn; die Gnade). j) die Stirn.

Face to —, a) Gesicht gegen Gesicht, gegenüber. b) ± gegenüber, vor beiden Theilen. c) keck. d) von Angesicht zu Angesicht (offenbar). — royal, ein unberührbares Gesicht. Shak. To one's —, (Einem) in's Gesicht (sagen ꝛc.). To have a face (of —), a) (Etwas) heucheln. b) aussehen. To make od. to pull faces, Gesichter schneiden. To put on a new —, eine andere Miene annehmen. To set the best — on things, zu bösem Spiele gute Miene machen. To carry two faces under a hood, mit Falschheit, Betrügerei umgehen. To lay any one on the —, o Einem Ohrfeigen geben. To set the — against, † Einem widerstehen. Face about! [Milit. Kommando] kehrt euch!

Face-cloth, das Leichentuch auf dem Gesichte der Todten. —-painter, der Porträtmaler. —-painting, die Porträtmalerei.

Face, v. a. 1. Einen gerade ansehen, Einem in das Gesicht sehen. 2. (einem Hause ꝛc.) gegenüberliegen, gegenüberstehen, gegenüberseyn. 3. † keck begegnen, Trotz bieten, trotzen, keck ins Gesicht sehen (Gefahren ꝛc.). 4. (with) a) bekleiden, überkleiden. b) einfassen, verbrämen, besetzen (mit Etwas). 5. wenden, umwenden, umlegen, umschlagen (Karten ꝛc.).

To face a pair of sleeves, Aufschläge auf Aermel setzen. My windows — the street, meine Fenster gehen auf die Straße. To — one down, out, Einen mit Unverschämtheit, Keckheit bestreiten, Etwas keck wider Jemanden behaupten. To — down od. out (a matter), Etwas unverschämt durchsetzen, keck behaupten. To — any one out of his wits, Einen aus seinen Sinnen herausbezgen.

Face, v. n. 1. heucheln, sich verstellen. 2. (about) sich umwenden, sich umdrehen.

Faced, fā'sĕd, adj. in Zusammensetzungen = gebildet, gestaltet, z. B. Ugly-faced, häßlich; Two-faced, mit zwei Gesichtern; Bold-faced, unverschämt; A jolly full-— man, ein wohlgebildeter Mensch.

Faceles, fā'sĕlĕz, (lat.) s. pl. die Schminkbohnen.

Faceless, fāse'lĕs, adj. 1. ohne Gesicht 2. ± unverschämt.

Facer, fā'sŭr, s. ⊖ 1. (bei Borxern) der Schlag aufs Gesicht. 2. das volle Glas.

Facet, fā'sĕt, (fr. facette) s. die Rautenfläche, geschliffene Ecke, Facette (von Diamanten).

Facete, fāsēte', (L.) † adj. } **Facetious,** fāsē'shŭs, adj. } **Facetiously,** fāsē'shŭslē, adv. lustig, munter; drollig, scherzhaft, kurzweilig.

Faceteness, fāsēte'nĕs, s. † der muntere Witz; die Drolligkeit, angenehme, scherzhafte Darstellung.

Facetiousness, fāsē'shŭsnĕs, s. die Drolligkeit, Scherzhaftigkeit, Lustigkeit, Munterkeit.

Facial, fā'shēăl, (v. lat. facies) adj. zum Angesichte gehörig.

Facial angle, der Gesichtswinkel. — nerve, [Anat.] der Gesichtsnerve. — artery, [Anat.] die Gesichtspulsader.

Facile, fā'sĭl, (fr. W. v. lat. facilis) adj. 1. leicht (nicht schwer zu verrichten). 2. ♀ leicht zu bezwingen, zu übersteigen, zu überwinden. 3. leutselig, gesprächig, leichtgläubig, leicht zu bereden; sanft, lenksam, nachgiebig. — adv. Fac'ilely, ohne Mühe, leicht.

Facileness, fā'sĭlnĕs, s. die Leichtgläubigkeit; allzugroße Nachgiebigkeit, Leutsamkeit.

Facilitate, fāsĭl'ĭtāte, (fr. faciliter) v. a. erleichtern; befördern.

Facilitation, fāsĭlĭtā'shŭn, s. die Erleichterung; Beförderung.

Facility, fāsĭl'ĭtē, s. 1. die Leichtigkeit (mit der Etwas verrichtet werden kann). 2. die Leichtigkeit, Gewandtheit, Fertigkeit. 3. (gewöhnl.) die Leichtgläubigkeit, (allzugroße) Nachgiebigkeit, Gutmüthigkeit, Gefälligkeit. 4. die Leutseligkeit, Umgänglichkeit, Gefälligkeit, Freundlichkeit. 5. pl. die Erleichterungsmittel (um eine Sache auszuführen); Vortheile; gute Gelegenheit.

Facing, fā'sĭng, s. 1. a) [Festungsb.] die Bekleidung (der Wälle ꝛc.). b) die Vorderseite. c) das Gegenüberstehen, Ansehen. 2. der Aufschlag, Umschlag (zum Schmucke auf Kleidern); die Verbrämung. 3. ± die Verbrämung, Prachtdecke.

Facinorous, fāsĭn'ŏrŭs, (v. lat. facinus) adj. ruchlos, verbrecherisch, frevelhaft.

Facinorousness, fāsĭn'ŏrŭsnĕs, s. die Bosheit, Frevelhaftigkeit, Ruchlosigkeit.

Facsimile, fāksĭm'ĭlē, (v. lat. facio u. similis) s. das Fac Simile, die genau nachgeahmte Handschrift ꝛc.

Fact, fākt, (lat. factum) s. 1. die That. 2. die Thatsache; pl. Thatsachen, Thatumstände; [Handel] Spezies-Facti. 3. die That, Wahrheit, Wirklichkeit. 4. † die Schuld (Ursache). 5. für guilt od. faction. In fact, in der That, wirklich, wahrhaftig. Matters of —, Thatsachen, Thatumstände. In matter of —, bei Thatsachen.

Faction, fāk'shŭn, (lat.) s. 1. die Partei (in einer politischen Gesellschaft). 2. der Zwist, die Uneinigkeit; der Tumult, Aufruhr.

Factionary, fāk'shŭnārē, s. † der Parteigänger. Shak.

Factioner, fāk'shŭnŭr, s. † der Parteienheuer, Parteigenoß.

Factionist, fāk'shŭnĭst, s. der Unruhstifter, Aufrührer.

Factious, fāk'shŭs, (L. factiosus) adj. 1. parteiisch. 2. aufrührisch. 3. thätig. Shak. — adv. Fac'tiously, aufwiegelerisch.

Factiousness, fāk'shŭsnĕs, s. der Parteigeist, Parteihang.

Factitious, fāktĭsh'ŭs, (lat. factitius) adj. nachgemacht, künstlich.

Factive, fāk'tĭv, adj. † machend, schaffend. Bacon.

Factor, fāk'tŭr, (lat. W.; fr. facteur) s. 1. [Handel] der Geschäftsführer; Faktor, Sensal, Agent. 2. der Aufseher, Stellvertreter. 3. [Arithm.] der Faktor, Mehrer.

Factorage, fāk'tŭrĭdje, s. [Handel] die Provision, Mäklergebühr, Kommission, Agentengebühren.

Factorship, fāk'tŭrship, s. [Handel] die Faktorei; die Stelle eines Faktors.

Factory, fāk'tŭrē, s. 1. [Handel] die Faktorei. 2. die Faktorei, die Faktoren als Körperschaft, Kaufmannschaft (eines Ortes) 3. die Manufaktur.

Factotum, fāktō'tŭm, (lat. W.) s. 1. (das Faktotum, Alles in Allem. 2. ± der Packesel, das Lastthier. 3. [Typogr.] das Quadrat.

Facture, fāk'tshūre, (fr. W.) s. die Kunst od. Art u. Weise der Verfertigung, die Art u. Weise, wie Etwas gemacht ist.

Faculty, fāk'ŭltē, (lat. facultas) s. 1. a) die Fähigkeit. b) die Kraft; das Vermögen. 2. die Geschicklichkeit, Gabe, das Talent. 3. a) die (persönliche, eigenthümliche) Eigenschaft. b) die Wirksamkeit. Shak. 4. die Macht, Gewalt, Befugniß, das Vorrecht; die Königswürde. Shak. 5. † die (mechanische) Gewalt, Kraft. 6. die Gemüthsart. 7. [Univers.] die Fakultät.

The vital faculty, die Lebenskraft. Court of faculties, [Engl.] ein Gerichtshof, der unter dem Erzbischofe von Canter-

bury sieht u. Dispensen zu Heirathen ꝛc. ertheilt. The master of faculties, der erste Beamte dieses Gerichtshofs.

Facund, fă'kŭnd, (l.) *adj.* beredt.

Facundity, făkŭn'dĕtē, *s.* die Beredtheit, Beredsamkeit.

Faddle, făd'dl, (für fiddle) *v. n.* o spielen, tändeln. — *v. a.* o verhätscheln, verzärteln.

Faddle, *s.* o die Tändelei.

Faddler, făd'dlŭr, *s.* o l. der Tändler. 2. der Verzärtler.

Faddom't, (schott.) fathomed.

Fade, fāde, (fr. W.) *adj.* † fade, schwach, matt, schal. Berkeley.

Fade, (lat. vado) *v. n.* 1. welken, verwelken. 2. verbleichen, verschießen (von Farben). 2. ± a) ♀ (away) verbleichen (von Sternen). b) schwinden, dahinschwinden. c) dahinwelken, abnehmen. d) (away) verschwinden, vergehen, dahinwelken.

Fade, *v. a.* welken od. verwelken machen. Faded, abgeschwächt, abgemattet.

Fadge, fădje, (angelf. faegen, gefegen; fügen) *v. n.*) od. o l. sich fügen; sich schicken, passen. 2. ↓ sich vertragen, sich zusammenschicken, einig sein. Hudibras. 3. gelingen, angehen, gehen.

Fading, fāde'ĭng, *s.* 1. eine irische Tanzart. 2. ein Schlußreim, wie Tralla ꝛc. Shak.

Fading, *adj.* 1. welkend. 2. verbleichend; — into yellow, gelb werdend. 3. vergänglich. — *s.* das Welken; die Abnahme, der Verfall.

Fadingness, fāde'ĭngnĕs, *s.* die Abnahme, Vergänglichkeit, der Verfall.

Fady, fā'dē, *adj.* abnehmend, verbleichend, verfallend, verwitternd.

Fae, (schott.) a foe.

Fae, } (schott.) from.
Frae, }

Faecal, fē'kăl, *adj.* — matter, [Med.] der Menschenkoth, Auswurf des Menschen.

Faeces, fē'sēz, (lat. W.) *s. pl.* 1. [Med.] der Auswurf. 2. die Hefen, der

Faem, (schott.) foam. [Satz.

Fa'en, (schott.) fallen.

Faffle, făf'fl, *v. n.* † stammeln.

Fag, făg, *v. a.* † abprügeln, durchprügeln, abschmieren. — *v. n.* o ermüden, ermatten. [verrichtende Sklave.

Fag, *s.* † der Packerl, harte Arbeit

Fag, *s.* † 1. der Flocken od. Knoten (in Tüchern). 2. die Franse (davon).

Fag-end, făg'ĕnd, *s.* 1. das Sahlband, die Sahlleiste (an Tüchern). 2. ± der Auswurf, Ausschuß (einer Sache). 3. [Mar.] das aufgedrehte Tau-Ende.

Fag out, *v. n.* sich aufdrehen, aufgehen (von Tauen).

Fage, fādje, *s.* o der Schwank.

Fagot, făg'ŭt, (w. fagod; fr. fagot) *s.* 1. das Reisbund, der Reisbüschel, Reisbündel, die Welle. 2. der Blinde (nicht wirklich vorhandene, sondern nur in der Musterrolle eingeschriebene Soldat). [Reisig.

The sticks or twigs of a fagot, das

Prov. To smell of the fagot, nach einem Ketzer riechen.

Fagot-band, die Wiede eines Reisbunds. Fagot-maker, —-man, der Wellenmacher, Reisbüschelbinder.

Fagot, *v. a.* 1. in Bündel zusammenbinden, bündeln. 2. ± unter einander werfen. Dryden. [das Fahlerz.

Fahlerz, fā'lŏrz, *s.* [Mineralg.]

Fahlunite, fā'lŭnīte, *s.* [Mineralg.] der Fahlünit, Automalit.

Fail, fāle, (fr. faillir; lat. fallo; fehlen) *v. n.* 1. fehlen, a) ausbleiben (von Quellen), nicht aufgehen (von Körnern). b) mangeln. 2. ± a) abnehmen, ermatten; schwächer werden. b) aufhören, zu Ende gehen, endigen. c) verloren gehen. d) sterben, umkommen. e) abgehen, vergehen, ausgehen (wie der Muth ꝛc.). f) mißlingen, fehlschlagen. g) ermangeln, unterlassen. h) (of) scheitern (in), verfehlen (Etwas). i) ausbleiben (von Versprechungen ꝛc.). j) (in) α) unterlassen (Etwas). β) verfehlen, nicht erreichen (Etwas). γ) übertreten (Etwas). k) bankbrüchig, zahlungsunfähig od. bankerott werden, Bankerott machen; fallitren. l) fehlen, sich irren.

To fail of one's word, wortbrüchig werden. To — to any one, Einen prellen, anführen. To — in one's hope, sich in seiner Hoffnung getäuscht finden. The day began to —, es fing an, Abend zu werden. Never-failing, unfehlbar. We fail! wir sollten fehlen! Shak.

Fail, *v. a.* 1. verlassen, im Stiche lassen. 2. unterlassen, versäumen. 3. (Einem) fehlen, gebrechen. 4. * betrügen.

Her heart failed her, der Muth verging ihr.

Fail, *s.* 1. die Unterlassung, Verabsäumung, Ermangelung. 2. † das Fehlschlagen; der Mangel; Tod, das Ende.

Without fail, unfehlbar.

Failance, fāle'ăns, *s.* * a) der Fehler. b) s. Failure.

Failing, fāle'ĭng, *s.* 1. das Fehlen. 2. der Fehler. 3. der Bankbruch; — in the payment, das Ausbleiben der Zahlung.

Failure, fāle'yŭre, *s.* 1. das Fehlen, Ausbleiben (der Aernte ꝛc.) 2. (of) die Nicht-Erfüllung, Unterlassung, Ermangelung. 3. (of, an) der Mangel; die Abnahme. 4. das Fehlschlagen, Mißlingen. 5. der Bankerott, das Fallitment. 6. † der Fehler, das Versehen.

Upon failure of which, widrigen Falls. — of crops, der Mißwachs. Statement of a —, [Rechtsspr.] die Darstellung eines Fallitments u. der Ursachen desselben. A man's — in the execution of . . , die Nichterfüllung ... von Seite Jemands.

Fain, fāne, (angelf. fagen, faegan, froh) *adj.* 1. froh, munter, vergnügt, erfreut; geneigt. 2. halb gezwungen, halb genöthigt (Etwas zu thun).

I was fain to forswear it, wohl od. übel, gern od. ungern, ich mußte es abschwören.

Fain, *adv.* gern; mit Freuden.

I would fain die, ich möchte gern sterben, ich stürbe gern.

Fain, *v. n.* † schmachten, sich sehnen.

Fainness, fāne'nĕs, *s.* die Sehnsucht.

Faint, fānt, (fr. feinte; faun, schwach, verwandt mit dem fr. faner) *adj.* 1. (by, with) schwach, matt (vor). 2. matt; a) schwach (von Tönen). b) glanzlos, blaß (v. Farben). 3. schwach, unvollkommen (Aehnlichkeit ꝛc.). 4. zaghaft. 5. warm, lau, schwül (v. Wetter). 6. schwach, nachlässig, träge. 7. entmuthigt, muthlos.

Faint-hearted, verzagt, zag, kleinmüthig. —-heartedly, *adv.* zaghaft. —-heartedness, die Zaghaftigkeit, der Kleinmuth.

Faint, *v. n.* 1. (manchmal mit away) in Ohnmacht fallen, ohnmächtig werden; hinsinken. 2. a) (with) ermatten, schwach, müde od. matt werden (von). b) (for) verschmachten (vor). c) abnehmen, schwächer werden. 3. muthlos werden, den Muth verlieren. 4. verschwinden (wie Wolken ꝛc.).

It faints me, † o, es wird mir übel.

Faint, *v. a.* † entmuthigen, niederschlagen; schwächen. Shak.

Fainting, fānt'ĭng, (auch Faintling-fit) *s.* die Ohnmacht. — Fainting, *adj.* ohnmächtig.

To be seized with a fainting-fit, in Ohnmacht fallen, ohnmächtig werden.

Faintish, fānt'ĭsh. *adj.* schwach, matt. [die Mattigkeit, Schwäche.

Faintishness, fānt'ĭshnĕs, *s.*

Faintling, fānt'lĭng, *adj.* † feige, zaghaft. — *s.* die Memme.

Faintly, fānt'lē, *adv.* 1. schwach, matt (klingen ꝛc.). 2. ± a) matt, nachlässig. b) zaghaft. c) schwach, blaß, dunkel.

Faintness, fānt'nĕs, *s.* 1. die Mattigkeit, Schwäche. 2. ± die Mattigkeit, Nachlässigkeit, Unthätigkeit. 3. die Schwüle (des Wetters). 4. die Zaghaftigkeit, Angst.

Faints, fānts, *s. pl.* [Landwirthsch.] der Nachschuß (vom Weine ꝛc.).

Fainty, fānt'ē, *adj.* schwach; matt, kraftlos; träge.

Fair, fāre, (angelf. faeger; schw. fager) *adj.* 1. hell, rein (Wasser ꝛc.); schön, heiter (Wetter ꝛc.). 2. schön; hübsch; artig, angenehm. 3. hellfarbig, blond. 4. günstig, gut (Wind ꝛc.) 5. (with) aufrichtig (gegen), ehrlich, redlich, offen. 6. annehmbar; billig. 7. schön, gut (Aussichten, Anschein ꝛc.). 8. schön, freundschaftlich, freundlich (Worte ꝛc.), 9. gütlich, sanft, gelinde. 10. gerecht, verdient. 11. hübsch, leserlich, sauber (Handschrift ꝛc.). 12. gut, unbescholten, unbefleckt (Karakter). 13. ehrbar, rechtmäßig. Shak. 14. ehrenvoll. Shak.

Fair is foul and foul is —, ein Hexenspruch bei Shak., der so viel heißen soll als: bei den Schicksalsmächten ist Alles anders, als bei den Menschen. To give one — play, Einen ehrlich behandeln. To give one a — warning, Einem einen guten Rath geben. To take by foul means what was refused by —, mit Gewalt nehmen, was man durch Güte nicht erlangen konnte. To play — play or game, ehrlich spielen. To be in a — way, gute Aussichten haben. — tongue, ein Schmeichler. A — man, der Blondin, Blonde. —-weather-friends, Freunde im Glücke. — light, licht, hell. The — sex, das schöne Geschlecht (d. h. die Frauen).

Prov. A fair face is half a portion, Schönheit ist die halbe Mitgift.

Fair-conditioned, gutherzig. —**dealing,** die Ehrlichkeit, Offenheit. —**faced,** schön von Gesicht. —**hand,** schön aussehend. Shak. —**play,** die Höflichkeit. —**spoken,** höflich, süß, einnehmend, artig (v. Personen). —**way,** [Mar.] das Fahrwasser, Seegat.

Fair, *adv.* 1. offen; artig, höflich, gefällig. 2. ehrlich; billig. 3. erwünscht, glücklich; wohl. 4. freundschaftlich. 5. sachte, sanft, ruhig.

Fair and softly, sachte, gemach. To promise —, Viel versprechen. To speak — to any one, Einem gute Worte geben. To bid —, darnach aussehen, sich gut anlassen, versprechen. Now — befall thee, Dir geht es wohl! Shak. To stand — with .., to keep — with .., auf freundschaftlichem Fuße stehen, sich erhalten mit .. To stand — for od. to, auf gutem Wege sein zu ..; Aussicht haben auf ... To lie —, [Mar.] angelegt haben. To copy —, rein abschreiben, mundiren. To dance —, mit Anstand tanzen.

Prov. Fair and square, die Offenheit, Redlichkeit.

Fair, *s.* 1. (elliptisch) a) die Schöne, Schönheit. b) the —, das schöne Geschlecht. 2. † die Schönheit. Shak.

Fair, (fr. foire; arm. foar, foerfeur) *s.* die Messe, der Jahrmarkt.

Bill of (the) fair, der Standzettel, Standschein. [zu spät kommen.

Prov. To come a day after the fair, Fair-day, der Jahrmarkttag. —**dealers,** *pl.* Kaufleute, die Messen besuchen. —**town,** die Meß-, Marktstadt.

Fairand-man, fä'rând-măn, *s.* o der Landstreicher. [present.

Fairin, a fairin, (schott.) a

Fairing, färe'ing, *s.* das Meßgeschenk, die Messe, der Jahrmarkt.

A bride's fairings, Hochzeitgeschenke.

Fairish, färe'ish, *adj.* niedlich, artig, leidlich, ziemlich schön.

Fairly, färe'lé, *adv.* 1. † schön, hübsch, artig. 2. bequem (gelegen ꝛc.). 3. redlich, ehrlich, aufrichtig; offen, ohne Umg. ohne Täuschung; ohne Gefährde. 4. rein. 5. sanft, sachte. 6. gütlich. 7. billig, billiger Weise, vernünftiger Weise. 8. hübsch, sauber, leserlich (geschrieben). 9. ganz, gänzlich, völlig.

To deal fairly with any one, ehrlich, aufrichtig mit Einem zu Werke gehen.

Fairness, färe'nĕs, *s.* d. die Schönheit (der Gestalt ꝛc.). 2. die Artigkeit. 3. die Reinheit (des Wassers). 4. die Unbescholtenheit (des Namens). 5. die Redlichkeit, Ehrlichkeit. 6. die Billigkeit (eines Vertrags ꝛc.). 7. die Güte (eines Beweises ꝛc.). 8. die Sanftheit. 9. die Freundlichkeit. 10. die Sauberkeit (v. Handschriften).

Fairy, fä'ré, (fr. fée) *s.* 1. die Fee. 2. die Zauberinn. Shak. 3. der Kobold.

Fairy, *adj.* 1. feenhaft, zauberisch. 2. von Feen gegeben; Feen... (Land ꝛc.). —**art,** die Feerei.

Fairylike, fä'rélike, *adj.* feenhaft.

Fairystone, fä'réstone, *s.* der Alpstein, Alpschuß.

Faith, fäth, (v. fyz; gram. fede) *s.* 1. der Glaube. 2. [Theol.] der Glaube (der Gegenstand des Glaubens, die Lehre, an welche man glaubt) der Glaube. 4. der Glaubensartikel. 5. die Redlichkeit, Ehrlichkeit, Treue. 6. das Wort, die Zusage. 7. † die Wahrheit, Glaubwürdigkeit (einer Erzählung ꝛc.). Mitford. 8. das Freundschaftsbündniß. Shak.

Faith! upon my —! wahrlich! bei meiner Ehre! In good —, getreu u. ohne Gefährde, bona fide. In — whereof ..., zur Bewahrheitung dieses ... To have od. to put — in ..., glauben an ..., (einer Sache) Glauben beimessen. To break — with any one, Einem das gegebene Wort brechen.

Faith-breash, die Wortbrüchigkeit.

Faith, *v. a.* † glauben, Glauben beimessen. Shak. [redlich, offen. Shak.

Faithed, fä'thĕd, *adj.* † ehrlich,

Faither, (schott.) father.

Faithful, fäth'fûl, *adj.* 1. [Theol.] gläubig, gläubig. 2. treu, getreu (Unterthanen ꝛc.). 3. redlich, ehrlich. 4. treu (seinen Verpflichtungen ꝛc. nachkommend). 5. treu (der Wahrheit gemäß). 6. wahr, glaubwürdig. 7. treu, beständig, standhaft; eifrig.

The faithful, die Gläubigen.

Faithfully, fäth'fûlé, *adv.* 1. treu, ehrlich, redlich. 2. treu (wortreu). 3. gläubig, gläubig. 4. eifrig, fest.

Faithfulness, fäth'fûlnĕs, *s.* 1. die Treue (der Unterthanen ꝛc.). 2. die Aufrichtigkeit. 3. die Ehrlichkeit, Redlichkeit. 4. die Treue (einer Ehefrau ꝛc.), Beständigkeit.

Faithless, fäth'lĕs, *adj.* 1. [Theol.] ungläubig, ungläubig. 2. ungläubig (nicht glaubend). 3. untreu, treulos. 4. trügerisch, rauschend (Phantom ꝛc.). Goldsmith.

The faithless, die Ungläubigen.

Faithlessness, fäth'lĕsnĕs, *s.* 1. [Theol.] der Unglaube. 2. die Treulosigkeit, Untreue.

Faitour, fä'tûr, (v. lat. factor) *s.* o der Schuft, Schurke, Lump. Spenser.

Fake, fäke, (schott. faik; v. angelsächsisch, fügen) *s.* [Mar.] der Schlag eines aufgeschossenen (rund zusammengelegten) Taues. Mar. Dict.

Fakir, fä'kir, } *s.* [türk. u. indisches
Faquir, } Mönchswesen] der Fakir.

Falcade, fälkäde', (fr. W.) *s.* [Reitk.] die Falkade, das Falkiren (des Pferdes).

Falcate, fälkäte, } *adj.* sichelför-
Falcated, fäl'käted, } mig (v. Neumonde ꝛc.). [Krümme, sichelförmige Gestalt.

Falcation, fälkä'shŭn, *s.* die

Falchion, fäl'shŭn, (lat. falx) *s.* der Pallasch, kurze, krumme Säbel.

Falciform, fäl'sĕlform, *adj.* sichelförmig.

Falcon, fäw'kn, fäl'kn, (fr. faucon) *s.* 1. [Ornith. u. zur Jagd] der Falke. 2. [Artill.] der Falke, die Falkaune.

Falconer, fäw'knŭr, *s.* der Falkner; Falkenier. [das Falkonett (Geschütz).

Falconet, fäl'könĕt, *s.* [Artill.]

Falconry, fäw'knré, fäl'knré, *s.* 1. die Falknerei. 2. die Falkenbeize.

Faldage, fäld'idje, (mittelalt. Lat. faldagium, von w. fald, die Hürde; goth. faldan) *s.* [Engl.] das Hürdenrecht, der Hürdenschlag. [Pferchgeld, Triftgeld.

Faldfee, fäld'fée, *s.* [Engl.] das

Falding, fäl'ding, *s.* * eine Art grobes Tuch. Chaucer.

Faldstool, fäld'stōōl, (fald u. stool) *s.* 1. [Engl.] a) der Krönungsschemel. b) der Stuhl eines Bischofs im Chor. 2. der Feldstuhl. [naments in dress.

Fal-lals, (schott.) foolish or

Fall, fäll, (angelsächs. feallan) *praet.* fell; *p. p.* fallen, † faln; *v. n.* 1. § fallen. 2. ‡ (into) fallen, sich ergießen (in ein Meer ꝛc. von Flüssen). 3. fallen, stürzen (von Pferden ꝛc.); einfallen (v. Gebäuden). 4. ‡ fallen; a) fallen, abfallen (wie Adam, die Engel ꝛc.). b) fallen; α) untergehen. β) sterben, umkommen. c) abfallen, einschrumpfen, schwinden. d) (to) fallen, abnehmen, sinken, heruntergehen (auf ... wie Preise ꝛc.); im Preise fallen, abschlagen. e) fallen, herabstürzen (v. einem hohen Range ꝛc.). f) fallen, sinken (in der Achtung ꝛc.). g) (at, into) fallen, gerathen in od. auf ... h) fallen (vom Quecksilber im Thermometer, vom Wasser ꝛc.). i) fallen, abnehmen (wie der Wind). k) α) fallen, gerathen; werden (in einen neuen geistigen oder körperlichen Zustand übergehen, z. B. to fall sick, poor, krank, arm werden; to — asleep, einschlafen ꝛc.). β) anfangen, z. B. to fall a fighting, anfangen, sich zu prügeln ꝛc. l) sich aus Muthlosigkeit, Aerger, Kummer od. Scham verstellen (vom Blicke ꝛc.). m) (to, upon) zufallen, zu Theil werden (Einem). n) (on) fallen, gerathen, treffen (auf ..). o) (on) überfallen (Einen), herfallen (über). p) fallen, eintreffen (von einer Zeit). q) (into) unvermuthet kommen od. gerathen (auf). r) (to) (schnell, mit Leidenschaft ꝛc.) sich begeben od. machen (an); kommen (zu Schlägen ꝛc.). s) (to) zugehören, angehören, zufallen (Einem). t) (from) entfallen (Einem wie Worte). u) fallen, sinken (wie Hoffnungen). v) fallen (geboren werden, von jungen Thieren). w) enden, ausgehen, endigen. x) fallen (aufhören, wie ein Gespräch).

To fall to decay, einfallen, zerfallen. To — to pieces, zusammenfallen. To — into a passion, sich entrüsten. To — into a trade, Kundschaft bekommen, in Aufnahme kommen. To — into an apoplectic fit, einen Schlag bekommen. To — into discontent, mißmuthig werden. To — a — doing of something, Etwas anfangen, sich an eine Arbeit machen. To — a sacrifice, (to), das Opfer (des Aberglaubens ꝛc.) werden. To — in love with ..., sich verlieben in ... To — together by the ears, handgemein werden. To — astern, [Mar.] zurück oder hintenbleiben.

To fall aboard of, 1. [Mar.] an Bord legen. 2. † herfallen über ...

To fall away, 1. abfallen, magerer werden. 2. ‡ a) (from) abfallen (v. Könige, der Religion ꝛc.). b) vergehen, verfallen, zerfallen. c) abnehmen.

To fall back, 1. zurückfallen. 2. ‡ a) weichen, zurückgehen, b) (from) abstehen (von einem Vorhaben ꝛc.).

To fall calm, [Mar.] still und ruhig werden (vom Wetter).

To fall down, 1. niederfallen, zur Erde fallen. 2. ‖ niederfallen, sich beugen,

3. niederfallen (auf die Knie, Jemanden zu Füßen fallen). 4. einsinken, einfallen. 5. hinabfahren, hinunterfahren (einen Fluß it.).

To fall foul, a) anfallen, angreifen, anpacken. b) (upon) ungestüm herfallen über... c) [Mar.] (of) treiben auf ...

To fall from, 1. abfallen von..., fahren lassen. 2. abfallen, sich trennen od. losmachen von ...

To fall in, 1. einfallen (v. Gebäuden). 2. eintreten; [Milit.] Glieder formiren. 3. ‡ einfallen (von Gesichtszügen ꝛc.).

To fall in at, hineingerathen. **To — in with,** a) zusammentreffen (mit), stoßen auf..., (Einen) antreffen. b) (Einem) beistimmen, beifallen, beipflichten. c) stimmen, übereinstimmen mit... (einer Meinung ꝛc.). d) [Mar.] entdecken (Land); nahe kommen; ankommen (bei); to — in with the harbor, in den Hafen einlaufen; to — in with the shore, landen, anlanden. To — in hand with a thing, Etwas unternehmen. It did not — in your way, es kam Ihnen nicht vor. It falls in his gifts, er hat es zu vergeben.

To fall into, beipflichten, beistimmen (einer Meinung).

To fall off, 1. herabfallen, herunterfallen, fallen von... 2. ‡ aussterben; verloren gehen. 3. † a) abfallen (von Einem). b) verlassen, aufgeben. c) fallen, sinken (im Werthe, in der Achtung ꝛc.). d) abgehen; abstehen. 4. [Mar.] vom Striche abfallen.

To fall on, 1. † fallen, herabfallen auf.. 2. ‡ a) herfallen über... b) anfallen.

To fall out, 1. † ausfallen; herausfallen, hinausfallen. 2. ‡ a) ausfallen (sich ereignen); to — well, gut ausfallen, [Handel] (sich) rentiren. b) vorfallen, sich entspinnen (von Streitigkeiten ꝛc.). c) (mit einander) zerfallen, sich zanken. d) to — out with, sich überwerfen mit.., zerfallen mit.. To — out to, zufallen. To — out of, entfallen (der Hand ꝛc.).

To fall over, 1. † hinüberfallen, fallen über... Shak. 2. ‡ (to) übergehen, übertreten (zu einer Partei).

To fall short, a) nicht zureichen, mangeln. b) nicht entsprechen. The army fell short of provisions, es gingen dem Heere die Vorräthe aus. This falls short of his merit, dies entspricht od. ist seinen Verdiensten nicht angemessen, kommt ihnen nicht bei. He fell short of his hopes, er wurde in seinen Hoffnungen getäuscht, seine Hoffnungen wurden nicht erfüllt. To — of weight, das Gewicht nicht haben. To — in duty, in Erfüllung seiner Pflichten saumselig sein.

To fall to, 1. zufallen. 2. herfallen über... 3. ‡ a) (Einem) zufallen, betreten. b) sich widmen (einer Sache); sich begeben oder machen an ein Geschäft); vornehmen (Etwas). c) anfangen. They fell to raising money, sie fingen an, Geld aufzunehmen. To — to the leeward, [Mar.] unter den Wind gerathen.

To fall under, 1. † unter Etwas fallen. 2. ‡ a) unter Etwas fallen, zu oder unter Etwas gehören. b) fallen in (die Sinne ꝛc.); der Gegenstand von Etwas (z. B. einer Berathung ꝛc.) werden; gerathen od. fallen in (Ungnade ꝛc.). c) unterliegen. This point did not fall under the deliberations of the court, dieser Punkt wurde von dem Gerichtshofe nicht in Erwägung gezogen, gehörte nicht vor den Gerichtshof.

To fall upon, 1. † auf Etwas fallen. 2. herfallen über..., anfallen, angreifen (Einen); stoßen an... 3. ‡ a) befallen (wie Krankheiten ꝛc.). b) unternehmen, anstellen. c) fallen auf (Mittel ꝛc.).

Fall, *v. a.* 1. * senken, fallen lassen (auch ‡). 2. ‡ a) sinken lassen (die Stimme ꝛc.). b) † herunterſetzen, herabsetzen (einen Preis). c) † werfen (junge Lämmer ꝛc.). Shak. d) † vernichten; vermindern. 3. fällen (Bäume).

Fall, fāl, *s.* 1. (das Fallen) der Fall, Sturz (vom Pferde ꝛc.). 2. ‡ a) der Fall, Sturz (eines Ministers ꝛc.). b) der Fall, Sturz, das Verderben; der Untergang; Tod; die Niederlage. c) das Fallen (der Preise, Renten ꝛc.). d) die Kadenz, der Schlußfall. 3. das Abfallen (der Blätter); (daher) 4. ‡ der Herbst. 5. (into) der Fall, die Ergießung (eines Flusses in ein Meer ꝛc.). 6. (gewöhnl. *pl.*) der Wasserfall. 7. der Fall; Abfall, Abhang. 8. das, was herabfällt, z. B. A — of rain or snow, ein Regenguß oder Schneesturz. 9. das Fällen (v. Holz). 10. [Theol.] der Fall (Adam's, der Engel ꝛc.). 11. [Phyſ.] der Fall (der Körper). 12. (ehemals) eine Art Schleier. 13. [Mar.] das lockere Ende eines Taues. 14. [Waidmspr.] die Klubb. 15. [Engl.] ein Landmaß = $8^1/_2$ Fuß).

Going to a fall, [Lond. Börse] das aufs Fallen Gehen. To give one a —, (Einen) umwerfen, niederwerfen. To get or have a —, ausgleiten, stürzen, fallen.

Fallacious, fāllā'shŭs, (fr. fallacieux) *adj.* 1. betrüglich, betrügerisch, verfänglich, trüglich, sophistisch (v. Sachen, Beweisen). 2. trüglich, trügerisch (Hoffnung). — *adv.* Falla'ciously, betrüglich.

Fallaciousness, fāllā'shŭsnĕs, *s.* die Trüglichkeit.

Fallacy, fāl'lāsē, *s.* 1. das Betrügliche, Trügerische (eines Beweises); der Trugschluß. 2. die Täuschung, der Betrug.

Fallen, fāln, *p. p.* v. Fall, gefallen. — *adj.* eingefallen (v. Gesichtszügen ꝛc.).

Fallency, fāl'lĕnsē, *s.* * der Irrthum.

Faller, fāl'ŭr, *s.* der Fallende; [Fällende.

Fallibility, fāllĭbĭl'ĕtē, (ital. fallibilità) oder

Fallibleness, fāl'lĭblnĕs, *s.* 1. die Fehlbarkeit (von Menschen). 2. die Trüglichkeit (eines Beweises).

Fallible, fāl'lĭbl, *adj.* 1. fehlbar, sich irren könnend, dem Irrthum unterworfen. 2. trüglich (Hoffnungen ꝛc.).

Falling, fāl'lĭng, *s.* 1. das Einsinken, Einfallen. 2. Falling, das Abschlagen (der Preise). Falling away, das Abfallen, der Abfall. Falling out, die Mißhelligkeit. — off, [Mar.] das Abfallen von dem Striche.

Falling, *adj.* fallend. — sickness, [Med.] die Fallsucht, Epilepsie. — star, die Sternschnuppe, der Sternschuß. — stone, der Meteorstein, Luftstein.

Fallopian, fāllō'pēăn, *adj.* [Anat.] — tubes, die Muttertrompeten.

Fallow, fāl'lō, (angels. falewe, falu, fealo; gr. phaios) *adj.* 1. falb, fahl. 2. brach. 3. ‡ brach, vernachlässigt. Hudibras.

Fallow-buck, der Dammhirsch. — -deer, die Dammhirschkuh. — -finch, [Ornith.] der Weißschwanz.

Fallow, *s.* 1. der Brachacker, das Brachfeld. 2. das Brachen, die Brache.

Fallow, *v. n.* * verwelken, fahl werden. — *v. a.* brachen, stürzen.

Fallow, (schott.) fellow.

Fallowing, fāl'lōĭng, *s.* [Landwirthsch.] das Brachen.

Fallowist, fāl'lōĭst, *s.* der Vertheidiger, Anhänger der Brache, des Brachens der Felder.

Fallowness, fāl'lōnĕs, *s.* das Brachliegen, die Unfruchtbarkeit. [fälscher.

Falsary, fāls'ārē, *s.* † der Ver-

False, fāls, (laf. falsus; w. fals; ir. falsa) *adj.* 1. § (phyſ. u. moral.) falsch. 2. falsch, ungegründet (Aussprüche ꝛc.). 3. falsch, unwahr. 4. falsch, unächt. 5. falsch, schlecht, unrichtig, fehlerhaft. 6. falsch, unehrlich, unredlich. 7. falsch, (to) untreu. 8. falsch, treulos, unbeständig. 9. falsch, verrätherisch. 10. falsch, geheuchelt, erzwungen (Thränen ꝛc.). 11. falsch, ungültig.

A false coiner, ein Falschmünzer. — coin, — money, falsche Münze, der Beschlag. — step, der Fehltritt. — conception, das Mondkalb. — imprisonment, die ungesetzliche Einkerkerung, Gefangenhaltung (einer [Person).

False, *adv.* falsch. Shak.

False, *v. a.* * a) verfälschen; falsch machen; betrügen, täuschen. b) Finten machen, ausweichen; vereiteln, täuschen; verrathen.

False-bray, (Festungsb.) der Unterwall. — -claim, der falsche Rechtsgrund, — -dealer, der Preller, Betrüger. — -faced, betrüglich. — -fire, das Blickfeuer. († — -heart), — -hearted, falschherzig, falsch. — -heartedness, die Falschheit, Treulosigkeit. — -muster, der Bursche (nur dem Namen nach vorhandene Soldat). — -seeming, falscher Tugendschein. Shak.

Falsehood, fāls'hŏŏd, (v. hood)

Falseness, fāls'nĕs, } *s.* 1. die

Falsity, fāls'ĭtē, } Falschheit; Treulosigkeit; Heuchelei. 2. die Falschheit, Lüge, Unwahrheit; der Betrug.

Falsely, fāls'lē, *adv.* 1. falsch (schwören ꝛc.); fälschlich. 2. irrig, irriger Weise. 3. auf eine ehrlose, unrechtliche Weise, verrätherisch. Shak. [Heuchler.

Falser, fāl'sŭr, *s.* der Betrüger,

Falset, (schott.) falsehood.

Falsetto, fālsĕt'tō, (it. W.) *s.* [Mus.] die Fistel, das Falsett. [fälschbar.

Falsifiable, fāl'sĭfī-ăbl, *adj.* ver-

Falsification, fālsĭfĭkā'shŭn, *s.* 1. die Verfälschung. 2. die Widerlegung.

Falsificator, fālsĭfĭkā'tŭr, } *s.* 1.

Falsifier, fāl'sĭfīŭr, } der Verfälscher. 2. der Lügner. 3. Falsifier, Einer, der die Unrichtigkeit einer Sache beweist, nachweist, der Widerleger.

Falsify, fāl'sĭfī, *v. n.* 1. verfälschen, 2. widerlegen. 3. verletzen, brechen (sein Wort). 4. † To be falsified, sich als ungenügend, unzureichend ausweisen.

To falsify a thrust, [Fechtk.] eine

Falsify, *v. n.* lügen. [Finte machen.

Falsing, fāl'sĭng, *adj.* * trüglich.

Falsity, fâl'sètè, *s.* 1. die Falschheit, Unwahrheit. 2. die Lüge; der Irrthum.

Falter, fâl'tûr (span. faltar, v. lat. fallo) *v. n.* 1. stammeln, stottern. 2. straucheln, stolpern. 3. ‡ a) stocken (bei Fragen ꝛc.). b) schwanken (in Reden ꝛc.). c) sich verstoßen, fehlen. Locke. d) wanken, unterliegen.

To **falter** in one's speech, stottern. To — in one's answer, in seinen Antworten schwanken; sich widersprechen.

Falter, *v. a.* † sieben, reinigen.

Faltering, fâl'türing, *s.* die Schwäche; der Irrthum (der Sinne ꝛc.).

Falteringly, fâl'türinglè, *adv.* 1. stotternd; strauchelnd. 2. mit Mühe, mit Noth, mühsam.

Famble, fâm'bl, *v. n.* † stottern, anstoßen. — *s.* ⊖ die Hand.

To **famble-grasp,** ⊖ 1. einschlagen, Hände schütteln. 2. sich verschwören.

Fame, fâme, (lat. fama; gr. phemè) *s.* 1. der Ruf, die Sage, das Gerücht. 2. der Ruf, Ruhm.

Fame-giving, Ruhm, Ruf gebend. To get —, sich in Ruf setzen.

Fame, *v. a.* 1. in den Ruf bringen. 2. berühmt machen.

Famed, berühmt (for, wegen).

Fameless, fâme'lès *adj* unberühmt.

Familiar, fâmil'yâr, (lat. familiaris) *adj.* 1. (zu einer Familie gehörig, eine Familie betreffend) häuslich. Pope. 2. ‡ a) vertraut (Freunde). b) leutselig, umgänglich. c) (with) vertraut, bekannt (mit Etwas). d) gemein, häufig. e) ¶ u. ↓ vertraulich. f) ungezwungen, leicht, frei (Styl ꝛc.). g) (to, Einem) geläufig, wohlbekannt (Sprache ꝛc.).

Familiar, *s.* 1. der Vertraute, Hausfreund. 2. (gewöhnl. — spirit) der Kobold, Hausgeist. 3. [Inquisitionsgerichte] ein Diener der Inquisition.

Familiarity, fâmilyâr'ètè, } *s.*
Familiarness, fâmil'yârnès, } 1. die Vertraulichkeit, der vertraute Umgang. 2. die Leutseligkeit, Ungezwungenheit. 3. die genaue, vertraute Bekanntschaft (mit).

We contract auch a **familiarity** with ..., wir werden so bekannt, so vertraut mit ...

Familiarize, fâmil'yârize, *v. a.* 1. vertraut, genau bekannt machen (mit). 2. ‡ (to) näher bringen (der Einbildung).

To **familiarize** one's self to ..., sich gewöhnen an. **Familiarized** with ..., gewöhnt an ...

Familiarly, fâmil'yârlè, *adv.* 1. vertraulich, vertraut. 2. gewöhnlich, gemeiniglich. 3. ohne Förmlichkeit, leicht.

Familism, fâm'ilizm, *s.* [Lehre einer gewissen relig. Secte] der Familism.

Familist, fâm'ilist, *s.* [relig. Secte] der Familist.

Famille, fâmèl', (fr. en famille) *adv.* ⟨ En —, im Familienkreise, im Kreise der Seinigen.

Family, fâm'ètè, (lat. familia) *s.* 1. a) die Familie, das Haus. b) die Familie, Herkunft. c) die Familie, das Geschlecht, Haus. d) ‡ die Familie (von Staaten ꝛc.). 2. ○ die Familie, Gattung (von Pflanzen); das Geschlecht (von Thieren), die Klasse.

To be in the **family-way,** guter Hoffnung, schwanger sein. [begräbniß.

Family-vault, das Familien-, Erb-

Famine, fâm'in, (v. lat. fames) *s.* 1. die Hungersnoth. 2. ‡ (of) der Mangel (an).

Famish, fâm'ish, (fr. affamer) *v. a.* 1. aushungern, verhungern lassen. 2. durch Hunger od. Durst quälen. Dryden. 3. durch Beraubung oder Entziehung der zum Leben nöthigen Dinge tödten. Milton.

Famish, *v. n.* 1. verhungern, Hungers sterben. 2. verhungern oder verdursten, Hunger od. Durst leiden. Shak. 3. ‖ ‡ verhungern. [die Hungersnoth.

Famishment, fâm'ishment, *s.*

Famosity, fâmos'ètè, *s.* die Berühmtheit, der Ruhm.

Famous, fâ'mûs, (lat. famosus) *adj.* (for, wegen) 1. ¶ berühmt. 2. ↓ berüchtigt, ausgezeichnet, gewaltig.

Famoused, fâ'mûsd, *adj.* † berühmt. Shak. [berühmte Weise; gewaltig.

Famously, fâ'mûslè, *adv.* auf eine

Famousness, fâ'mûsnès, *s.* der große Ruf, die Berühmtheit.

Fan, (angelf. fann; deutsch Wanne; fr. van; lat. vannus) *s.* 1. der Fächer; Wedel. 2. der Feuerfächer. 3. der Feuerschirm. 4. (etwas Fächerähnliches) die Schwinge (v. Falken ꝛc.); der Schwanz (eines Pfauen) ꝛc. 5. die Wanne, Schwinge.

Fan-sticks, die Fächerstäbe. **--light,** ein fächerartiges Fenster.

Fan, *v. a.* 1. fächeln, fächern; wedeln. 2. rauschen machen, durchrauschen. 3. schwingen, worfeln (Getreide).

Fan, }
Whan, } (schott.) when.

Fanatic, fânât'ik, }
Fanatical, fânât'ikâl, } (lat. fanaticus) schwärmerisch, fanatisch. **Fanatic,** *s.* der Schwärmer, Fanatiker.

Fanatically, fânât'ikâllè, *adv.* schwärmerisch, glaubenswüthig.

Fanaticalness, fânât'ikâlnès, }
Fanaticism, fânât'isizm, } *s.* die Schwärmerei, Glaubens-, Religionswuth, der Fanatism.

Fanaticize, fânât'isize, *v. a.* schwärmerisch machen, mit Schwärmerei erfüllen oder anstecken, fanatisiren.

Fanciful, fân'sifûl, *adj.* 1. fantastisch, schwärmerisch (v. Personen). 2. fantastisch, seltsam, wunderlich, grillenhaft (Einfälle ꝛc.). — *adv.* **Fanci'fully,** fantastisch.

Fancifulness, fân'sifûlnès, *s.* 1. die Schwärmerei, Grillenfängerei. 2. das Grillenhafte, Wunderliche (der Einfälle ꝛc.).

Fancy, fân'sè, (zusammengez. von fantasy; gr. u. lat. phantasia) *s.* 1. [Philos.] die Fantasie, Einbildungskraft. 2. die Vorstellung, der Gedanke, die Meinung, Idee, der Begriff. 3. ‡ der Geschmack. 4. die Neigung, Lust. 5. † die Zuneigung, Liebe. Shak. 6. der Einfall, die Laune, Grille. 7. die Einbildung; das Hirngespinst, Fantom (die falsche Vorstellung). 8. die Willkühr, das Gutdünken. 9. *pl.* [Mus.] die Fantasie. 10. Etwas, was gefällt, unterhält, ohne wirklichen Nutzen oder Werth. 11. *pl.* eine Benennung verschiedener kleiner Gedichte. Shak.

3. The little chapel is very neat, and built with a pretty **fancy.** Addison.

10. London-pride is a pretty **fancy** (light gut, paßt) for borders. Mortimer.

To take up a **fancy,** auf einen Einfall kommen. To take a — to any one, Einen lieb gewinnen. To take a — to any thing, Geschmack an Etwas finden, Neigung zu Etwas haben, nach Etwas lüstern sein. I have always had a —, that etc., es däuchte mich immer, ꝛc. To suit one's —, Einem gefallen, anstehen. To strike one's —, Einem gefallen (vorkommen); auffallen.

Fancy-articles, --goods, Modewaaren, Luxus-, Modeartikel, façonnirte, ephemere Waaren. **--fair,** die Ausstellung und der öffentliche Verkauf feiner weiblicher Handarbeiten, Modearbeiten zur Unterstützung armer Personen. **--framed,** ¶ eingebildet. **--free,** liebefrei. Shak. **--monger,** der Grillenfänger. **--sick,** krank in der Einbildung. **--stocks,** [Handel] Aktien von unsicherer Art, ○ flunkriges Papier. [stellen, wähnen, meinen.

Fancy, *v. n.* sich einbilden, sich vor-

Fancy, *v. a.* 1. a) sich einbilden, denken (Etwas). b) halten (Einen für Etwas). 2. lieben; Geschmack finden an ..., Einem gewogen oder für Einen eingenommen sein.

Fand, fând, * *praet.* v. find.

Fandango, fândân'gò, (sp. W.) *s.* (span. Tanz) der Fandango.

Fane, fâne, (lat. fanum) *s.* ¶ der Tempel. [hahn.

Fane, *s.* die Dachfahne, der Wetter-

Fanfare, fân'fâre, (fr. W.) *s.* das Trompetergestückchen, der Tusch.

Fanfaron, fân'fârôn, (v. span.) *s.* der Großsprecher, Prahler, Aufschneider, Windmacher, ⟨ Windbeutel.

Fanfaronade, fânfârônâde', (fr. W.) *s.* die Prahlerei, Aufschneiderei, Windbeutelei.

Fang, fâng, (angelf. fengan) *v. a.* * (mit den Klauen) fangen, packen, fassen; ergreifen. Shak.

Fang, (angelf. fang) *s.* 1. der Fang (Hauer; die Klaue). 2. ‡ a) der fangähnliche Schößling, das fangähnliche Ding. Evelyn. b) ¶ der Zahn. [versehen. 2. ‡ bewaffnet.

Fanged, fângd. *adj.* 1. mit Fängen

Fangle, fâng'gl, (v. angelf. fengan) *s.* † der neue Einfall, Fund; die Grille, Lapperei.

Fangled, fâng'gld, *adj.* 1. angefangen, ausgedacht. New-—, † neugebacken. 2. tändelhaft, geringfügig. Shak.

Fangless, fâng'lès, *adj.* ohne Fänge, zahnlos. [(Waare).

Fangot, fân'gòt, *s.* der Ballen

Fanion, fân'yûn, *s.* [Milit.] die Troßfahne, Feldgeväck-Fahne.

Fannel, fân'nèl, } (fr. fanon) *s.*
Fanon, fân'nôn, } [röm. Kirche] die Binde am linken Arme der Meßpriester.

Fanner, fân'nûr, *s.* der Kornschwinger, Worfler.

Fanning, fân'ning, *s.* das Schwingen; Fächeln; Rauschen (der Wälder ꝛc.).

Fanny, fân'nè, *s.* Fränzchen, Fanny (Name).

Fantasied, fān'tāsĭd, *adj.* † grillenhaft. Shak.

Fantasm, fān'tāzm, (gr. phantasma) *s.* die Einbildung, das Luftbild, Trugbild.

Fantastic, Fantastical, fāntās'tĭk, fāntās'tĕkāl, *adj.* 1. abenteuerlich, fantastisch, sonderbar, wunderlich, seltsam. 2. eingebildet, vermeintlich. 3. nur scheinbar, unwesentlich, Schein.., (Körper ꝛc.). Shak. 4. wankelmüthig, unbeständig Prior. 5. launisch, grillenhaft; a — fellow, der Fantast, Einbildling. — *adv.* Fantas'tically, fantastisch, grillenhaft ꝛc.

Fantasticalness, Fantasticness, fāntās'tĭkālnĕs, fāntās'tĭknĕs, *s.* 1. die Abenteuerlichkeit. 2. die Grillenfängerei, Laune. 3. das fantastische Wesen.

Fantastico, fāntās'tĕkō, (it.) *s.* der Geck. Shak.

Fantasy, fān'tāsē, *s.* jetzt Fancy; s. dieses. [mögen (Einen).

Fantasy, *v. a.* gern haben, leiden

Fantom, fān'tŭm, (fr. fantôme) *s.* 1. das Hirngespinst, die Grille, Hirngeburt. 2. das Gespenst.

Fap, fāp, *adj.* † besoffen, betrunken.

Faquir, s. Fakir.

Far, fär, (angels. feor, fior, fyr; v. faran) *compar.* farther, *superl.* farthest, *adj.* 1. fern; entfernt; weit. 2. ‡ fern; z. B. far be it from me to justify cruelty, fern sei es von mir, die Grausamkeit zu rechtfertigen. My pain is — from being lessened. mein Schmerz hat sich bei Weitem od. noch lange nicht vermindert. I am so — from being in love with her, that I hate her, weit entfernt, sie zu lieben, hasse ich sie. 3. —-side, (Nordam. off-side) of a horse etc., die rechte (entfernteste, abgewandte) Seite des Pferdes.

Far, *adv.* 1. fern, weit. 2. ‡ a) weit, tief (in das Alterthum eindringen ꝛc.). b) weit (treiben Etwas ꝛc.). c) großentheils. d) weit, viel, bedeutend (größer, schlechter ꝛc.). e) † sehr.

So far, so weit, bis dahin. So — as, so weit, so viel als ... How —? wie weit? bis wohin? From —, von fern, aus der Ferne. — off. a) weit weg, weit fort; entlegen. b) in einem hohen Grade. Shak. By —, bei Weitem, um Viel. As — as, so viel, so wie, so weit, so fern als .., so weit es betrifft. Thus —, so weit, bis dahin; thus — for words, lassen wir die Worte. — other, sehr verschieden, ganz anders. Your friend comes as — as from Peru, Ihr Freund kommt von Peru. — and near, — and wide, fern u. nah; weit u. breit, allenthalben. — in the day, spät. You speak him —, du dehnst sein Lob sehr weit aus. Shak.

Far-about, der Umschweif. —-famed, weitberühmt. —-fetch, † der Kunstgriff. —-fetched, (—-fet. Shak.). 1. ‡ weit hergeholt. 2. ‡ a) weit hergeholt, gesucht. b) verschmitzt. —-gone, weit weg. —-gone in years, steinalt. —-piercing, tief eindringend; durchdringend. —-shooting, ‡ weit, in die Ferne schießend, in der Ferne treffend. —-sought, weit hergeholt, gezwungen.

Far, (angels. faerh, fearh) *s.* [Dertl.] das Ferkel.

Farce, färse, (lat. farcio) *v. a.* anfüllen, füllen, stopfen, vollstopfen, durchspicken.

The farced title running 'fore the king, die vielen Titel eines Königs.

Farce, (fr. W.) *s.* 1. das Füllsel. 2. ‡ a) der Mischmasch. b) die Posse, das Possenspiel (auf dem Theater).

Farcical, fär'sĕkāl, *adj.* 1. einer Posse angehörend. 2. possenhaft, komisch, niedrig. 3. täuschend. — *adv.* Far'cically, possenhaft. [Puddingstein.

Farcilite, fär'sĕlīte, *s.* [Geol.] der

Farcin, Farcy, fär'sĭn, fär'sē, (fr. W.) *s.* der Wurm der Pferde und Ochsen).

Farcing, fär'sĭng, *s.* das Füllsel.

Farctate, färk'tāte, (lat. farctus) *adj.* [Bot.] gefüllt.

Fard, färd, (fr.) *v. a.* † schminken.

Fard, *s.* † die Schminke.

Fardel, fär'dĕl, (it. fardello) *s.* 1. das Bündel. 2. ‡ die Last, Bürde. Shak.

Fardel, *v. a.* † bündeln.

Fardel, *s.* der vierte Theil einer Hufe (Land).

Fare, färe, (angels. faran; goth. faran) *v. n.* 1. † fahren, reisen, gehen. 2. ‡ a) fahren; daran sein; sich befinden. b) leben, essen und trinken. c) gehen; ergehen.

2. c) So fares it when with truth falsehood contends. Milton.

We shall see how it will fare with him (wie es ihm gehen, ergehen wird).

How fare you? wie geht's Ihnen? — you well! leben Sie wohl!

Fare, *s.* 1. der Fuhrlohn, das Fahrgeld (von Personen). 2. (besser passage, passage-money), die Ueberfahrt, das Fähr-, Ueberfahrgeld (für eine Seereise). 3. die Kost, Speise. 4. † der Fahrende, Ueberfahrende.

Bill of fare, der Küchenzettel.

Farewell, färe'wĕl, färewĕl', fär'wĕl, färwĕl', (auch fare you well) *adv.* 1. lebe wohl! lebt wohl; leben Sie wohl! 2. ‡ lebe wohl! lebt wohl (ihr Gesetze ꝛc.).

To bid any one farewell, 1. Einem Lebewohl sagen, Abschied von ihm nehmen. 2. (to any thing) ‡ entsagen.

Farewell, *s.* 1. das Lebewohl. 2. der Abschied. 3. ‡ der Nachgeschmack (eines Weines ꝛc.). [was) verlassen.

To take one's farewell of .., (Etwas

Farewell-gun, [Mar.] der Abfahrtsschuß. —-letter, der Abschiedsbrief. —-visit, der Abschiedsbesuch.

Farin, fär'ĭn, (Farī'na) (lat.) *s.* [Bot.] der Blumenstaub.

Fossil farin, [Mar.] das Bergmehl.

Farinaceous, färēnā'shŭs, (lat. farina) *adj.* 1. aus Mehl bestehend. 2. mehlig; mehlicht.

Farl, (schott.) a cake of bread.

Farm, färm, (angels. farma, fearm, feorm) *s.* 1. die Meierei, das Pachtgut, der Meierhof, Pachthof. 2. [Nordam.] das Gut, Landgut (ohne Pacht). 3. der Pacht.

To set out in farm, to — let, to let to —, verpachten, in Pacht geben.

Farm-dog, der Bauerhund. —-house, das Pachthaus. Farm-offices, die Pachtgebäude.

Farm, *v. a.* 1. verpachten. 2. pachten, in Pacht nehmen. 3. anbauen, bauen (Land).

To farm out, verpachten, in Pacht thun.

Farmable, färm'ābl, *adj.* pachtbar, verpachtbar.

Farmer, färm'ăr, *s.* 1. der Pächter, Pachter, Meier. 2. der Pächter (der Zölle ꝛc.). 3. [Nordam.] der Landmann, Landwirth.

Farming, färm'ĭng, *s.* der Feldbau.

Farmost, fär'mōst, *adj.* fernste, weiteste, am weitesten entfernt. [Entfernung.

Farness, fär'nĕs, *s.* die Ferne.

Farraginous, färrādjĕ'nŭs, *adj.* [Wissensch.] gemischt. [Gemisch, Gemenge.

Farrago, färrā'gō, (lat.) *s.* das

Farreation, s. Confarreation.

Farrier, fär'rēŭr, (lat. ferrarius) *s.* 1. der Hufschmied. 2. der Roßarzt, Pferdearzt. [treiben.

Farrier, *v. n.* die Roßarzneikunde

Farriery, fär'rēŭrē, (jetzt Veterinary art) *s.* die Pferde-, Roßarzneikunde, Roßarzneikunst. 2. das Gewerbe eines Hufschmieds.

Farrow, fär'rō, (angels. fearh, faerh) *s.* das Ferkel; der Wurf, die Tracht Ferkel oder junger Schweine.

Farrow, *v. n.* ferkeln.

Farrow, (holl. vaare) *adj.* [Nordam.] leergehend (nur von Kühen, die nicht zu einer bestimmten Jahreszeit tragen).

To go farrow, to be —, leer gehen.

Farsang, fär'sāng, *s.* [pers. Meile] die Parasange.

Fart, färt, *s.* ⊖ der Wind (⊖ Furz).

Fart, *v. n.* ⊖ farzen, einen Wind lassen.

Farter, färt'ŭr, *s.* ⊖ der Farzer.

Farthel, fär'THĕl, *v. a.* [Mar.] (die Segel) beschlagen, ganz einziehen.

Farther, fär'THĕr, (angels. forther) *adj. comp.* 1. weiter, ferner. 2. entfernter.

Farther, *adv.* ferner, weiter.

Farther-more, † überdieß, ferner.

Farther, *v. a.* † befördern, fördern.

Furtherance, fär'THĕrānse, *s.* † die Beförderung, Aufmunterung.

Farthest, fär'THĕst, *adj. superl.* fernste, weiteste. — *adv.* am fernsten, am weitesten.

Farthing, fär'THĭng, (angels. feorthing) *s.* 1. [Münzw.] der Farthing (= 1/4 Penny). 2. *pl.* das Kupfergeld. 3. (verächtlich) der Heller. 4. † eine Abtheilung von Grundstücken, das Farthing.

Farthing-deal, das Viertel eines Morgens. —-land, das Farthingland (= 30 acres). —-satin, die Seidenborte. —-worth, (so viel man) für einen Farthing (verkauft), die Kleinigkeit.

Farthingale, fär'THĭnggāl, (fr. vertugadin) *s.* der Reifrock, Wulst.

Fasces, fās'sēz, (lat. W.) *s. pl.* [röm. Alterth.] die Fasces, Liktorstäbe.

Fascet, fās'sĕt, (fr. fiole) *s.* [Glashütten] die Glaszange.

Fascia, fāsh'ēā, (lat.) *s.* 1. [Wissensch.] der Streif. 2. [Chir.] die Binde. 3. [Arch.] die Schenkelbinde.

Fascial, fāsh'ēāl, *adj.* die Liktorstäbe betreffend.

Fasciated, fāsh'ēātĕd, *adj.* mit Binden umwunden, umbunden, mit Streifen versehen.

Fasciation, fāshēā'shŭn, *s.* [Chir.] die Verbindung, Umbindung; der Verband.

Fascicle, fās'sĕkl, (lat.) *s.* [Bot.] der Büschel.

Fascicular, fāsĭk'ūlär, *adj.* [Bot.] büschelförmig. — **Fascic'ulate, Fascic'ulated, Fas'ciculed,** *adj.* [Bot.] büschelförmig, büschelartig, gebüschelt.

Fascinate, fās'sĭnāte, (l. fascino) *v. a.* 1. bezaubern, behexen. 2. ± verblenden; bezaubern.

Fascination, fāssĭnā'shŭn, *s.* 1. † die Bezauberung. 2. † die Bezauberung, Verblendung [[Milit.] die Faschine.

Fascine, fāssēne', (fr. W.) *s.*

Fascinous, fās'sĭnŭs, *adj.* † behext; zauberisch. Harvey.

Fash, fāsh, *v. a.* † quälen.

Fashion, fāsh'ŭn, (fr. façon) *s.* 1. die Art (wie Etwas gemacht ist), Form, Gestalt. 2. das Muster (zu Etwas). 3. der Schnitt, die Form (eines Kleides ꝛc.), (daher) 4. a) die Tracht; b) die Mode. 5. [Techn.] die Arbeit, Fassung, Façon. 6. die Art, Weise, das Betragen, die Manieren, Denkart. 7. die Art, Weise (wie Etwas gethan wird). 8. die Sitte, der Gebrauch. 9. die Lebensart, Manieren. 10. *pl.* die Ränder an Pferden. Shak. 11. die gute Gesellschaft, die Leute von Lebensart.

People of fashion, vornehme, angesehene, ehrbare Leute, Leute von gutem Tone. — **Fashion-monger,** der Modenarr. — **-mongering,** sich wie ein Modenarr benehmend. — **-pieces,** [Mar.] die Randsonnhölzer.

Fashion, (fr. façonner) *v. a.* 1. a) bilden, gestalten. b) modeln, arbeiten, façonniren; (einem Zeuge ꝛc.) die gehörige Form und Gestalt, die gehörige Verzierung geben; (u. ±) Einen stimmen. c) nach dem herrschenden Geschmack modeln. 2. ± (to) einrichten (nach); anpassen. 3. † nachmachen.

Fashioned, modern, nach der neuesten Mode gemacht.

Fashionable, fāsh'ŭnăbl. *adj.* 1. a) modisch. b) modern. 2. den herrschenden Geschmack beobachtend, sich nach der neuesten Mode kleidend, fashionabel, (daher) 3. standesmäßig, fein, anständig, manierlich, elegant, von gutem Tone.

A fashionable man, der Fashionable, Mann von gutem Tone. **A place for —resort,** ein Ort für Leute von gutem Tone.

Fashionableness, fāsh'ŭnăblnĕs, *s.* das Modische, Moderne; die modische Zierlichkeit od. Eleganz.

Fashionably, fāsh'ŭnăblē, *adv.* nach der Mode, modisch, elegant.

Fashioner, fāsh'ŭnŭr, *s.* 1. Einer, der bildet, formt, modelt. 2. † der Leibschneider (des Königs). [Modenarr.

Fashionist, fāsh'ŭnĭst, *s.* der

Fass, fās, (fr. face) *s.* [Wasserbp.] der Anschlag, Umschlag.

Fast, fāst, (angels. fæst, fest) *adj.* 1. ± fest, stark. 2. ± a) fest (Platz). b) fest, tief (Schlaf ꝛc.). c) fest, beständig (Freund ꝛc.). Shak. d) fest, bestimmt (Vorsatz ꝛc.).

Fast and loose, veränderlich, unbeständig, wandelbar, unzuverlässig; unredlich, betrügerisch. **To play — and loose** a) betrügen. b) ± (with) ↓ spielen (mit Etwas).

Fast, *adv.* fest; stark. [dicht an.

Fast by, — beside, nahe bei; hart an,

Fast-handed, karg.

Fast, (w. fēst; l. festino) *adj.* schnell, geschwind (Pferd ꝛc.).

Fast, *adv.* 1. schnell, geschwind. 2. stark, sehr. 3. häufig, oft.

As fast as, so oft als ...

Fast-sailing, schnellsegelnd; **A — ship,** der Schnellsegler.

Fast, für fasted. Shak.

Fast, (angels. fæstan; goth. fastan) *v. n.* fasten. [Fasttag.

Fast, *s.* das Fasten. **— day,** der

To break one's fast, frühstücken.

Fast, *s.* 1. das Festhaltende. 2. [Mar.] das Tau.

Fasten, fā'sn, (angels. fæstnian) *v. a.* 1. (to) fest machen, festen, befestigen (an). 2. fest zumachen (Fenster, Thüren ꝛc.). 3. zusammenhalten, festhalten, verbinden, zusammenfügen (mit Nägeln, Stricken ꝛc.). 4. ± a) (to) verbinden (mit). b) (in) prägen, einprägen (ins Gemüth). Shak. 5. beibringen, versetzen (Streiche).

To fasten upon, 1. heften (die Augen ꝛc.) auf ... 2. Jemand beschuldigen (eines Verbrechens). **To — an advice upon ...** Einem einen Rath geben. **To — an obligation upon ...** sich (Einen) verbinden.

Fasten, *v. n.* 1. (on, upon) festhalten, sich ansetzen (an); greifen nach ... 2. ± festbleiben, bleiben. 2. (at) packen (bei).

Fastener, fā'snŭr, *s.* der Befestiger. [haltende, Zusammenhaltende, Band.

Fastening, fā'sning, *s.* das Festhalten-

Faster, fāst'ŭr, *s.* der Faster.

Fasteren-een, (schott.) **faster's Even.**

Fastidiosity, fāstĭdēŏs'ĭtē, *s.* † die stolze Verachtung od. Verschmähung.

Fastidious, fāstĭd'ēŭs, fāstĭd'jŭs, (lat.) *adj.* 1. stolz, verachtend, spröde. 2. ekel (im Essen u. Trinken ꝛc.), wählerisch; schwer zu befriedigen.

Fastidiously, fāstĭd'ēŭslē, fāstĭd'jŭslē, *adv.* 1. verächtlich. 2. ekel.

Fastidiousness, fāstĭd'ēŭsnĕs, *s.* die stolze Verschmähung, Verachtung; das ekele, wählerische Wesen; der Zustand, da man schwer zu befriedigen ist.

Fastigiate, fāstĭd'jātе, } (l.)
Fastigiated, fāstĭd'jātĕd, }
adj. 1. [Bot.] gegipfelt, gleichhoch. 2. gespitzt, gipfelförmig.

Fasting, fāst'ĭng, *s.* das Fasten. — *adj.* sehnsüchtig, hungerig. Shak.

Fasting-day, der Fasttag. **— gut,** der leere Darm.

Fastly, fāst'lē, *adv.* sicherlich.

Fastness, fāst'nĕs, (angels. fæstnesse) *s.* 1. ± die Festigkeit. 2. ± a) die Festigkeit. b) (to) die Anhänglichkeit (an). c) der feste Platz. d) † die Kürze, Gedrängtheit (des Styls). e) der Morast.

Fastuous, fās'tshŭŭs, (lat.) *adj.* übermüthig, hochmüthig, stolz.

Fat, fāt, (angels. fætt, fett) *adj.* 1. ± fett; dick. 2. ± a) fett, einträglich (Pfründen ꝛc.). b) fett, reich (Personen). c) fett, fruchtbar (Boden). d) ↓ grob, roh (Beschaffenheiten ꝛc.). e) plump, schwerfällig (Verstand ꝛc.); dumm, grob.

To grow fat, fett oder dick werden.

Fat-brained, —-headed, dumm. **—-ifed, —-kidneyed,** gemästet, fett. **—-guts,** der Dickbauch. **—-witted,** dickköpfig, dumm. [beste Theil von Etwas).

Fat, *s.* 1. das Fett. 2. ± das Fett (der

Rough fat, [Seifensied.] das Unschlitt.

Fat, *v. a.* fett machen, mästen. — *n.* fett werden.

Fat, *s.* das Faß, die Kufe.

Fat, (Vat) (angels. fæt, fat, fet)

Fatal, fā'tăl, (lat. fatalis) *adj.* 1. † vom Schicksale verhängt, unvermeidlich. 2. gefährlich, tödtlich (Wunden ꝛc.). 3. unglücklich, verhängnißvoll, unheilbringend, verderblich. [stroke, der Todesstreich.

The fatal sisters, die Parzen. **The —**

Fatalism, fā'tălĭsm, *s.* der Fatalism, die Verhängnißlehre.

Fatalist, fā'tălĭst, *s.* der Fatalist.

Fatality, fătăl'ĭtē, (fr. fatalité) *s.* 1. das Verhängniß, a) das (unvermeidliche) Schicksal. b) der Beschluß des Schicksals, die Schickung, das Geschick. 2. das Mißgeschick, die Fatalität, das Unglück. 3. die Sterblichkeit. Med. Rep.

Fatally, fā'tălē, *adv.* 1. vom Schicksale verhängt, unvermeidlich, durch ein Verhängniß. 2. tödtlich; verderblich, unglücklich. [vermeidliche Nothwendigkeit.

Fatalness, fā'tălnĕs, *s.* die unab-

Fate, fāte, (lat. fatum) *s.* 1. das Verhängniß, Schicksal, Geschick. 2. das Schicksal (vorherbestimmtes Ereigniß). 3. der Tod; die Zerstörung. 4. die Ursache des Todes. ↓ **Feathered —,** der Pfeil. Dryden. 5. *pl.* [Myth.] die Parzen.

Divine fate, die Ordnung od. Bestimmung Gottes, Vorsehung.

Fated, fā'tĕd, *adj.* 1. vom Schicksale verhängt, bestimmt. 2. ↓ a) vom Schicksale mit einer Eigenschaft versehen. b) schicksalsentscheidend. Shak. [voll.

Fateful, fāte'fŭl. *adj.* verhängniß-

Father, fā'THĕr, (angels. fæder, feder; holl. vader; isl., schw. u. dän. fader; gr. u. lat. pater; pers. padar; Zend. fedre; spr. batara) *s.* 1. der Vater. 2. der Vater, Vorfahr. 3. ± a) Name eines alten Mannes u. Ausdruck der Ehrfurcht) der Vater. b) (Gott) der Vater. c) (Urheber, Gründer, Leiter, Lehrer) der Vater. d) (Name der ersten Person der h. Dreieinigkeit) der Vater). e) der Kirchenvater. f) [röm. Kirche] der Pater, Beichtvater. g) (röm. Gesch., Titel eines Senators) der Vater. h) (Titel engl. Geistlichen) der Vater.

Prov. **Such a father, such a son,** wie der Vater, so der Sohn.

Father-in-law, der Schwiegervater. **—-land,** das Vaterland. **—-lasher,** [Ichthyol.] die Donnerkröte. **— -like** väterlich. **—-long-leg,** [Entomol.] die Habergeiß, der Weberknecht.

Father, *v. a.* 1. an Kindes Statt annehmen, adoptiren. 2. a) ± sich (Etwas)

aneignen. b) (on, upon) Einem Etwas zuschreiben, beimessen.

She fathers her child upon your friend, sie gibt Ihren Freund als Vater an.

Fathered, fā'THŭrd, *p. p.* † einen Vater von besonderen Eigenschaften gehabt habend. Being so —, bei, mit einem solchen Vater. Shak. [die Vaterschaft.

Fatherhood, fā'THĕrhŭd, *s.*

Fatherless, fā'THĕrlĕs, *adj.* 1. vaterlos. 2. ‡ vaterlos, verwaist (ohne bekannten Verfasser).

Fatherlessness, fā'THĕrlĕsnĕs, *s.* die Vaterlosigkeit. [die Vaterliebe.

Fatherliness, fā'THĕrlénĕs, *s.*

Fatherly, fā'THĕrlé, *adj.* u. *adv.* väterlich.

Fathom, fāTH'ŭm, (angels. faethem; Faden) *s.* 1. [Mar.] der Faden, die Klafter, das Lachter. 2. ‡ die Einsicht.

Fathom-line, die Lothleine, Senkleine.

Fathom, *v. a.* 1. umklaftern, umfangen (mit den Armen ꝛc.). 2. erklaftern, ergründen. 3. † ergründen; erreichen.

Fathomable, fāTH'ŭmăbl, *adj.* ergründlich. [Lothse.

Fathomer, fāTH'ŭmŭr, *s.* der

Fathomless, fāTH'ŭmlĕs, *adj.* 1. unergründlich, bodenlos. 2. ‡ unergründlich. 3. nicht zu umklaftern oder umfangen.

Fatidical, fā-tĭd'ĕkăl, (lat.) *adj.* weissagend. [tödtlich, verderblich.

Fatiferous, fā-tĭf'ĕrŭs, (l.) *adj.*

Fatigable, fāt'ĕgăbl, *adj.* ermüdlich.

Fatigate, fāt'ĕgāte, (lat.) *v. a.* † ermüden, abmatten. — *adj.* † abgemattet.

Fatigation, fātĕgā'shŭn, *s.* † die Müdigkeit.

Fatigue, fātēēg', (fr. W.) *s.* 1. die Müdigkeit, Mattigkeit, Ermüdung. 2. (die Ursache der Ermüdung) die Beschwerde, Mühseligkeit, Beschwerlichkeit, [Milit.] die Strapaze. [with —, abgemattet.

Without fatigue, unermüdlich. Spent

Fatigue, *v. a.* 1. ermüden, abmatten. 2. ermüden, belästigen; Einem beschwerlich fallen. [tisco) *s.* das Klaffen.

Fatiscence, fātĭs'sĕnse, (lat. fa-

Fatling, fāt'lĭng, *s.* das junge Mastvieh.

Fatly, fāt'lé. *adv.* fettig.

Fatner, fāt'nŭr, *s.* der Dünger; das Fettmachende.

Fatness, fāt'nĕs, *s.* 1. die Fettigkeit (eines Körpers). 2. die Fettigkeit (fettige Materie). 3. ‡ a) die Fettigkeit, Fruchtbarkeit (der Erde). b) die Fettigkeit (das Fruchtbringende).

Fatten, fāt'tn, *v. a.* 1. fett machen, mästen. 2. ‡ nähren (eine Krankheit ꝛc.). 3. düngen. Dryden.

Fatten, *v. n.* 1. fett werden. 2. ‡ (with) sich mästen (mit). Otway.

Fattener, fāt'nŭr. *s.* Fatner.

Fattening, fāt'nĭng, *s.* die Mast.

Fattening house, der Maststall.

Fattiness, fāt'tĕnĕs, *s.* die Fettigkeit. [fettig.

Fattish, fāt'tĭsh, *adj.* etwas fett,

Fatty, fāt'té *adj.* fettig, fetticht.

Fatuity, fātū'ĕté, *s.* die Albernheit, Abgeschmacktheit, Faselei, Geckerei.

Fatuous, fātsh'ūŭs, (lat.) *adj.* 1. schwachköpfig, wahnwitzig, albern, dumm. 2. nichtig.

Fatuous fires, die Irrlichter.

Faucet, fâw'sĕt, (fr. fausset) *s.* der Zwicker, das Zäpfchen (an Fässern).

Fauchion, fâ'shŭn, s. Falchion.

Faufel, fâw'fĕl, (sanskr.) *s.* die Arekanuß.

Faugh, fâ, *interj.* weg damit!

Fauld, (schott.) a fold; to fold.

Faulding, (schott.) folding.

Fault, fâlt, (fr. faute) *s.* 1. der Fehler, das Versehen; Vergehen. 2. † (of) der Mangel (an). 3. die Verlegenheit, Schwierigkeit. 4. † das Mißgeschick. 5. [Min.] der Fehler (Spalt, Ritz).

To find fault, tadeln. To find — with, an Etwas auszusetzen haben od. finden, Ausstellungen machen. To be in the —, Schuld an Etwas sein. 'Tis not your —, es ist Ihre Schuld nicht, dafür können Sie nicht. For — of, in Ermangelung (einer Sache). To be at a —, [Waidmspr.] die Spur verloren haben; ‡ auf Schwierigkeiten treffen. To sell a cargo before the hatches are lifted, all —, [Handel] eine Ladung in Bausch u. Bogen verkaufen.

Fault-finder, der Tadler, Bekrittler.

Fault, *v. n.* † fehlen. — *v. a.* tadeln, beschuldigen.

Faulter, fâlt'ŭr, *s.* 1. der Beschuldiger. 2. der Fehlende. [risch. Shak.

Faultful, fâlt'fŭl, *adj.* verbrecherisch.

Faultily, fâlt'élé, *adv.* fehlerhaft, schlecht.

Faultiness, fâlt'énĕs, *s.* 1. die Fehlerhaftigkeit, der Mißstand; das Uebermaß. 2. die Lasterhaftigkeit. 3. die Vergehung. [fehlerfrei.

Faultless, fâlt'lĕs, *adj.* fehllos,

Faultlessness, fâlt'lĕsnĕs, *s.* die Fehllosigkeit, Vollkommenheit.

Faulty, fâlt'é, *adj.* 1. fehlerhaft, schlecht, unvollkommen. 2. schuldig. 3. falsch, (irrthümlich). 4. mangelhaft, schlecht.

Faun, fâwn, (l. faunus) *s.* [Myth.] der Faun.

Faund, (schott.) found.

Faunist, fâwn'ĭst, *s.* der Naturbeobachter.

Faur'd, (schott.) favored; well —, well favored; good looking.

Fause, (schott.) false.

Fausen, fâw'sn, *s.* der Meeraal.

Faussebraye, fâws'brā, (fr. W.) *s.* [Festungsb.] der Unterwall. [want.

Faut, (schott.) fault, default.

Fautor, fâw'tŏr, (lat. W.) *s.* der Gönner. [rinn.

Fautress, fâw'trĕs, *s.* die Gönne-

Favor, fā'vŏr, (lat. W.) *s.* 1. die Gunst, Güte, das Wohlwollen, die Wohlgewogenheit, Gewogenheit. 2. die Gunstbezeigung, Gunst. 3. die Gunst (Unterstützung, Hülfe) z. B. To be in favor of.., für (Etwas, für eine Partei ꝛc.) sein. 4. die Gunst, Gnade. 5. die Gelindigkeit, Milde (eines Urtheils). Swift. 6. die Gunst, Erlaubniß, Vergünstigung. 7. ♀ der Liebling, Günstling. Milton. 8. (Geschenk aus Liebe ꝛc.) das Andenken. 9. † a) die Gesichtsbildung, Gesichtsfarbe. b) das Aussehen, die Gestalt. c) *pl.* die Gesichtszüge. Shak. 10. die Begünstigung, der Vortheil, z. B. under — of, begünstigt von, mit Hülfe (einer Sache). 11. die Gunst, Parteilichkeit. 12. [Handel] die Wechselfrist.

To be in favor with, to be in one's —, bei Einem in Gunst stehen. Out of —, in Ungnade gefallen. In — to her, zu ihren Gunsten, zu ihrem Besten. In — of, zu Gunsten, zum Besten (Jemands); in my —, zu meinen Gunsten; in your —, zu Ihrem Besten. By the — of, mit Hülfe (einer Sache). With —, under —, by your —, mit Erlaubniß, mit Ihrer Erlaubniß. Your —, Ihr Geehrtes (d. h. Schreiben). Give me the — of your name, sagen Sie mir Ihren werthesten Namen, sagen Sie mir gefälligst Ihren Namen. To curry — with any one, Einem den Hof machen. To be in great —, [Handel] gehen, abgehen, sich gut verkaufen. To become in —, [Handel] anziehen, im Preise steigen.

Favor, *v. a.* 1. a) begünstigen; unterstützen; erleichtern. b) (with) beehren mit .., (einem Briefe ꝛc.). 2. Einem gleichen, ähnlich sein. 3. schonen (ein schwaches Glied ꝛc.). 4. bilden, ausstatten. Shak.

Favor me with that, thun Sie mir diesen Gefallen. May I be favored with ...? darf ich mir ... ausbitten?

Favorable, fā'vŭrăbl, *adj.* 1. günstig, gewogen, freundlich, gefällig. 2. ‡ a) (to) günstig, begünstigend. b) (for) günstig, gelegen (zu); vortheilhaft; glücklich. 3. * schön.

Favorableness, fā'vŭrăblnĕs, *s.* 1. die Gewogenheit, Milde, Güte. 2. (for) die Gemäßheit, Angemessenheit, das Vortheilhafte, Günstige; the — of the times for .., die zu .. günstigen Zeiten. [stig.

Favorably, fā'vŭrăblé, *adv.* günstig.

Favored, fā'vŭrd, *adj.* 1. begünstigt; (with, by) beehrt mit... 2. ausgestattet, gestaltet.

Well-favored, schön, wohlgebildet. Ill —, häßlich. Well-favoredly, *adv.* gut, mit Manier; mit einem guten Aussehen. Ill-favoredly, *adv.* mit einem schlechten Aussehen; schlecht; übel.

Favoredness, fā'vŭrdnĕs, *s.* das Aussehen.

Favorer, fā'vŭrŭr, *s.* der Begünstiger Gönner, Unterstützer, Freund.

Favorite, fā'vŭrĭt, (fr. favori) *s.* der Günstling, Liebling. [Lieblings...

Favorite, *adj.* vorzüglich geliebt,

Favorite child, das Lieblingskind. — dish, das Leibessen.

Favoritism, fā'vŭrĭtĭzm, *s.* 1. die Begünstigung. 2. der Favoritismus. 3. die Ausübung der Gewalt durch Günstlinge.

Favorless, fā'vŭrlĕs, *adj.* ungünstig. 2. ungünstig.

Fawn, fâwn, (fr. faon) *s.* [Waidmspr.] das Kalb, Rehkalb. [Jungewerfen],

Fawn, *v. n.* [Waidmspr.] setzen

Fawn, *v. n.* 1. (on) schwänzeln (vor). 2. a) ‡ (upon). (Einem) liebkosen, Einem schmeicheln. b) sich schmiegen, kriechen vor.., Einem kriechend schmeicheln.

Fawn, s. die Kriecherei, kriechende Schmeichelei.

Fawner, fâwn'ŭr. s. der kriechende Schmeichler. [chende Schmeicheleï.

Fawning, fâwn'ĭng. s. die kriechende

Fawningly, fâwn'ĭngle, adv. kriechend. [ᵖ hanrig.

Fayed, fâ'ĕd, (angelf. fæg) adj.

Fay, fâ. (fr. foi) s. ᵖ die Fee, Elfe.

Fay, (fr. foi) s. ᵖ die Treue.

Fay, (angelf. fægan) v. n. [Schiffsbauk.] genau anliegen.

To fay to, überall anstoßen.

Fealberry, fê'bĕrré, (Feabe) s. die Stachelbeere.

Feague, fêg, v. a. † pitschen.

Feal, fê'ăl, adj. treu.

Fealty, fê'ălté, (v. altfr. feal) s. [Feudalrecht] die Treue.

Fear, fêre, s. 1. die Furcht. 2. die Besorgniß. 3. (die Ursache der Furcht) die Furcht, Scheu. 4. (der Gegenstand der Furcht) die Furcht. 5. die Scheuche. 6. ‖ die Furcht (Gottes). 7. (of, vor) die Furcht, Ehrfurcht. 8. etwas Erschreckendes, die Gefahr.

To be in fear, to stand in —, fürchten. For —, aus Furcht. There is no — of ..., es steht nicht zu befürchten, es ist noch kein Anschein zu .. da od. vorhanden. There is no —, es ist Nichts zu befürchten. A sudden —, der Schrecken.

Fear, (angelf. faeran, altnirn; syr. u. arab. nafara) v. a. 1. fürchten. 2. ‖ fürchten (Gott). 3. schrecken, verscheuchen; in Schrecken setzen, erschrecken.

Fear, v. n. 1. fürchten. 2. befürchten, besorgen. [erschrocken.

Feared, fêrd, adj. 1. gefürchtet. 2.

Fearfu', (schott.) frightful.

Fearful, fêre'fŭl, † fêr'fŭl, adj. 1. furchtsam. 2. fürchterlich, furchtbar. 3. Besorgniß erregend. Shak.

To be fearful of, sich fürchten vor ...

Fearfully, fêre'fŭlé, adv. 1. furchtsam. 2. fürchterlich, furchtbar.

Fearfulness, fêre'fŭlnĕs, † fêr'fŭlnĕs, s. 1. die Furchtsamkeit. 2. die Angst, Furcht. 3. die Furchtbarkeit.

Fearless, fêre'lĕs. adj. furchtlos, unerschrocken; (of) ohne Furcht (vor). — adv. Fear'lessly. furchtlos.

Fearlessness, fêre'lĕsnĕs, s. die Furchtlosigkeit, Unerschrockenheit.

Feasibility, fê-zĕbĭl'ĭté, } s.

Feasibleness, fê'zĕblnĕs, } die Thunlichkeit, Möglichkeit.

Feasible, fê'zĕbl, (fr. faisable) adj. thunlich, möglich. — adv. Fea'sibly. thunlich.

Feast, fêst, (lat. festum, fr. fête) s. 1. das Fest, Gastmahl; der Schmaus. 2. ‡ der Leckerbissen. 3. das Fest, der Festtag, Feiertag.

Feast-money, der Gottespfennig, das Pfundgeld. —-rite, der Festgebrauch.

Feast, v. n. schmausen, gasten.

To feast upon, sich gütlich thun mit ..

Feast, v. a. 1. festlich bewirthen. 2. ‡ vergnügen, ergötzen.

Feaster, fêst'ŭr. s. 1. der Schwelger, Schmauser. 2. der Bewirther.

Feastful, fêst'fŭl, adj. 1. festlich, fröhlich. 2. schwelgerisch.

Feasting, fêst'ĭng, s. der Schmaus.

Feasting penny, der Gottesgroschen, das Miethgeld.

Feat, fête, (fr. fait, lat. factum) s. 1. die (große, kühne, wichtige) That; Heldenthat. 2. (im engeren Sinne) irgend ein Werk, wo eine außerordentliche Kraft, Geschicklichkeit, List mit ins Spiel kommt, die Kunst, das Kunststück, Kraftstück.

Feat, adj. 1. ᵖ gewandt, flink. Shak. 2. † schmuck, sauber. 3. † seltsam.

Feat, v. a. ᵖ schmuck, sauber, niedlich machen. Shak.

Feateous, fê'tŭs, fê'tshŭs, adj. † schmuck, nett; gewandt. — adv. Fea'teously, nett; gewandt.

Feather, fĕTH'ŭr, } (angelf. fe-
Fether, fĕTH'ŭr, } ther) s. 1. ‡ die Feder (von Vögeln). 2. ‡ a) der Schlag, das Gelichter (von Menschen). b) ein leerer Titel. c) die Kleinigkeit. γ) die Feinheit (eines Scherzes). ε) ᵠ) etwas Federleichtes. ββ (im engeren Sinne) ein federleichter Reiter. 3. der Wirbel, Kreisel (steife Haare bei Pferden). [Light as a —, federleicht.

A plume of feathers, ein Federbusch.

Prov. Fine feathers make fine birds, Kleider machen Leute. Birds of a — flock together, Gleich u. Gleich gesellt sich gern. To cut any one's throat with a —, Jemanden bei der Nase herumführen. A — in the cap, das Ehrenzeichen. That is but a — in the cap, die Sache hat immer ihren Werth (v. kleinen Aemtern).

Feather-bed, das Federbett. —broomy, —duster, der Federbesen, Federwisch. —driver, der Federständer. —edge, die zugeschärfte Seite (von Brettern ꝛc.). —edged, eine zugeschärfte Seite habend. —few, [Bot.] das Fieberkraut. —footed, mit befiederten Füßen versehen. —grass, das Federgras. —maker, der Federschmücker. —seller, der Federhändler, Federstäuber.

Feather, v. a. 1. a) mit Federn füllen od. schmücken. b) befiedern, fiedern. 2. treten (wie Hähne).

To feather one's self, sich bereichern, sich schmücken, sich erheben, (again) sich erholen. [Schäfchen scheeren.

Prov. To feather one's nest, sein

Feathered, fĕTH'ŭrd, adj. 1. befiedert, gefiedert. 2. ‡ a) geziert, geschmückt. b) gefügelt (von den Stunden). c) bedeckt (mit Bäumen ꝛc.). [warm sitzen.

Prov. To be well feathered, wieder

Featherless, fĕTH'ŭrlĕs, adj. federlos, nackt.

Featherlessness, fĕTH'ŭrlĕsnĕs, s. die Federlosigkeit, Nacktheit.

Featherly, fĕTH'ŭrlé. adj. † federartig. [federig; federartig.

Feathery, fĕTH'ŭré. adj. gefiedert,

Featly, fête'lé. adv. † schmuck, nett; gewandt, flink. [tigkeit, Gewandtheit.

Featness, fête'nĕs, s. † die Nett-

Feature, fê'tshŭre. (norm. faiture) s. 1. der Zug, Gesichtszug. 2. die Gesichtsbildung, das Gesicht. 3. die Form, Gestalt, Bildung (des ganzen Körpers). 4. das Aussehen, Ansehen, der Anblick (eines Landes ꝛc.). 5. der Grundzug, Zug (eines Vertrags ꝛc.). 6. die Schönheit. Shak.

Feature, v. a. † 1. abbilden. 2. (Einem) ähnlich sehen.

Featured, fê'tshŭrd, adj. a) (in Zusammensetz.) gebildet, gestaltet. b) in Gesichtszügen ähnlich. c) Gesichtszüge od. schöne Gesichtszüge habend.

ill-featured, mißgestaltet.

Feaze, fêze, v. a. 1. ausfasern, ausfaserin, auftreiben (ein Seil ꝛc.). 2. † peitschen, durchgärben. — v. n. sich ausfasern.

Febrifacient, fĕb'rĭfâshĕnt, adj. das Fieber verursachend. — s. das, was Fieber verursacht. Beddoes.

Febrific, fĕbrĭf'ĭk, adj. das Fieber verursachend; fieberhaft.

Febrifuge, fĕb'rĭfûje, adj. das Fieber vertreibend. — s. das Fiebermittel.

Febrile, fĕb'rĭl, adj. fieberhaft, fiebrisch.

February, fĕb'rŭărĕ, (l. februarius) s. [Kalender] der Februar, Hornung.

Februation, fĕbrŭâ'shŭn, s. die Reinigung.

Fecal, fê'kăl, } f. Faecal.

Feces, } f. Faeces.

Fechtin, (schott.) fighting.

Fecial, fê'shăl, (lat. fecialis) adj. Waffenherolde u. die Kriegserklärung betreffend.

Feck, (schott.) many, plenty; strength and substance; part of a thing. Maist —, greatest part.

Fecket, (schott.) waistcoat.

Feckfu', (schott.) large, brawny, stout. [schwach.

Feckless, fĕk'lĕs, adj. [Dertl.]

Fecula, fĕk'ŭlă. s. 1. [Chem.] das Bodenmehl, Satzmehl, der Satz. 2. die Stärke, das Stärkmehl.

Feculence, fĕk'ŭlĕnsŭ, } (l.) s.

Feculency, fĕk'ŭlĕnsé. } 1. das Hefige, Schlammige, Trübe. 2. die Hefen, der Bodensatz.

Feculent, fĕk'ŭlĕnt, adj. hefig, unrein, schlammig, trübe.

Feculum, fĕk'ŭlŭm, s. [Pharm.] das Bodenmehl. [bar.

Fecund, fê'kŭnd. (lat.) adj. fruchtbar.

Fecundate, fê'kŭndâte, v. a. befruchten; fruchtbar machen.

Fecundation, fĕkŭndâ'shŭn, s. die Befruchtung.

Fecundify, fĕkŭn'dĭfî, v. a. † befruchten; fruchtbar machen.

Fecundity, fĕkŭn'dĭté, s. die Fruchtbarkeit.

Fed, fĕd, pret. u. p. p. v. Feed.

Federal, fĕd'ĕrăl, adj. bundesmäßig; Bundes ... (Regierung ꝛc.); föderalistisch.

Federal, }
Federalist, fĕd'ĕrălĭst. } s. der Föderalist.

Federary, fĕd'ĕrărĕ. (v. lat. foedus) s. 1. der Bundesgenoß, Bündner. 2. der Mitschuldige, Mitgenoß. Shak. [der.

Federate, fĕd'ĕrâte, adj. verbün-

Federation, fĕdĕrâ'shŭn, s. 1. die Verbündung. 2. der Bund, das Bündniß.

Federative, fĕd'ĕrâtĭv, *adj.* bundesmäßig, föderativ, Bundes... (Staat ꝛc.).

Fedity, fĕd'ĭtĕ, (lat. foeditas) *s.* † die Gemeinheit, Schändlichkeit.

Fee, fē, (angelf. feo, feoh) *s.* 1. der Lohn, die Belohnung, Bezahlung; *pl.* a) die Gebühren (der Advokaten ꝛc.); das Honorar (eines Doktors ꝛc.), der Ehrensold, Ehrenlohn; die Abgaben; **fees of a court, court-fees,** Gerichtskosten, Gerichtsgebühren. b) die Sporteln, Nebeneinkünfte. c) das Trinkgeld. 2. (zusammengezog. von feud, fief), [Feudalrecht] das Lehen, Lehngut. 3. [Nordam.] **Estate in — or fee simple,** das Allodialgut. 3. † der Antheil. 4. der Werth (einer Sache).

Fee-farm, das Erbzinslehn. **— simple, — absolute,** das Freilehn, unbedingte Lehn. **— conditional, —-tail,** das bedingte, eingeschränkte Lehn. **—-tail general,** das Mannlehn. **—-tail special,** das Weiberlehn, Frauenlehn. **—-grief,** die Beschwerde od. der Schmerzenlohn. Shak.

Fee, *v. a.* 1. bezahlen, belohnen, lohnen. 2. bestehlen. 3. bestechen. 4. ± aufsuchen (eine Gelegenheit ꝛc.). Shak.

Feeble, fē'bl, (fr. faible) *adj.* 1. (phyſ. u. geiſtig) ſchwach. 2. ± a) ſchwach (nicht laut, von Schalle). b) ſchwach, unkräftig (Anſtrengungen ꝛc.). c) ſchwach (Licht, Farben ꝛc.). d) ſchwach, langſam.

Feeble-minded, ſchwach an Verſtand. **— ‡** *s. pl.* die Kleinmüthigen.

Feeble, *v. a.* † ſchwächen.

Feebleness, fē'blnĕs, *s.* 1. die (phyſ. u. geiſtige) Schwäche, Schwachheit. 2. ± die Schwäche (der Stimme, des Lichts ꝛc.).

Feebly, fē'blĕ, *adv.* ſchwach.

Feed, fēd, (angelſ. fedan; dän. föder; ſchw. föda) *pret.* u. *p. p.* **fed** *v. a.* 1. a) füttern (das Vieh ꝛc.). b) ernähren, nähren (Kinder ꝛc.). 2. ± a) unterhalten (das Feuer ꝛc.); verſorgen (mit Waſſer ꝛc.). b) nähren (Hoffnung ꝛc.). c) (with) weiden, befriedigen (die Augen an ..). d) (with) Einen hinhalten mit ... 3. mäſten (Vieh). 4. weiden, abweiden laſſen. 5. ‖ weiden (die Gemeinde Gottes).

Feed, *v. n.* 1. eſſen, freſſen. 2. (on, upon) ſich nähren, leben (von ..). 3. weiden. 4. fett werden, ſich mäſten.

To **feed high,** wohl, herrlich leben.

Feed, *s.* 1. das Futter; die Weide. 2. ‡ das Mahl, das Eſſen. Milton.

Feeder, fēd'dŭr, *s.* 1. der Füttrer; Ernährer. 2. ± a) der Nährer, Pfleger (der Lüſte). b) der Praſſer; Schmarotzer. Shak. 3. der Eſſer. 4. [Nordam.] der Viehhalter, Viehmäſter. 5. † der Knecht. 6. eine Quelle ꝛc., die Bäder mit Waſſer verſorgt. 7. [Min.] der Gang; die Kreuzkluft. 8. ⊖ der Löſſel.

Greedy feeder, der Vielfraß. **Dainty —,** das Leckermaul. **High —,** der ſtarke Eſſer.

Feeding, fēd'dĭng, *s.* die Fütterung, [das Futter; die Weide; Speiſe.

High feeding, das Wohlleben, die Leckerbiſſen.

Feel, [Dertl.] fool.

Feel, fēēl, (angelſ. felan, fnelan, geſelan) *pret.* u. *p. p.* **felt.** *v. a.* 1. (durch Betaſten) fühlen. 2. anfühlen, befühlen, betaſten. 3. fühlen, empfinden. 4. ‡ **to — one's self,** a) ſich fühlen (ſich recht od. ſeine Verdienſte fühlen). Shak. b) ſich befinden, ſich fühlen. 5. (of) anfühlen (Etwas). 6. ± a) ausforſchen, ausholen (Einen). b) prüfen, unterſuchen. Shak.

To **feel a patient's pulse,** einem Kranken den Puls fühlen. To **— any one's pulse about a business,** ‡ Einem wegen einer Sache auf den Zahn fühlen, Einen wegen einer Sache auszuforſchen ſuchen. To **— out,** ausforſchen. To **— after,** nachforſchen (Einem).

Feel, *v. n.* 1. ‡ fühlen. 2. ± fühlen, empfinden. 3. ſich anfühlen. 4. ſich (ſchuldig ꝛc.) fühlen.

3. **A thing feels soft or hard, or it feels hot or cold.**

Feel, *s.* (der Sinn des Gefühls) das Gefühl.

Feeler, fēē'lŭr, *s.* 1. der Fühler, Fühlende. 2. [Entom.] das Fühlhorn (der Inſekten).

Feeling, fēē'lĭng, *adj.* 1. fühlend. 2. a) rührend. b) gefühlvoll. c) lebhaft. d) für **fell.** Shak.

Feeling diſpute, der Gefühlsdiſput.

Feeling, *s.* 1. (der Sinn des Gefühls) das Gefühl. 2. ± a) das Gefühl (ein Mann von Gefühl ꝛc.); (to) das Gefühl (für). b) das Gefühl, die Aufregung. 3. † der Gewinn, Vortheil.

Feelingly, fēē'lĭnglĕ, *adv.* 1. mit Gefühl, gefühlvoll. 2. fühlbar. Shak.

Feere, fēēr, *s.* † der Gefährte, Gatte.

Feet, fēēt, (*pl.* v. **Foot**) *s.* die Füße.

Feetless, fēēt'lĕs, *adj.* ohne Füße, keine Füße habend.

Feg, fĕg, *adj.* † hübſch, ſauber.

Feg, *s.* [Dertl.] die Feige.

Feide, (ſchott.) feud, enmity.

Feign, fāne, (fr. feindre) *v. a.* 1. erdichten. 2. heucheln (Freundſchaft ꝛc.).

Feigned. verſtellt. **Feigned treble.** [Muſ.] die Fiſtel. **Feigned purchase,** der

Feign, *v. n.* heucheln. [Scheinkauf.

Feignedly, fāne'ĕdlĕ, *adv.* fälſchlich, erdichtet. [Betrug; die Erdichtung.

Feignedness, fāne'ĕdnĕs, *s.* der

Feigner, fāne'ŭr, *s.* der Erdichter, Gleißner. [lung, Erdichtung.

Feigning, fāne'ĭng, *s.* die Verſtel-

Feigningly, fāne'ĭnglĕ, *adv.* heuchelnd, verſchlagen.

Feint, fānt, *s.* 1. die Verſtellung, Finte. 2. [Fechtk.] die Finte, der Trugſtoß.

Feint, *adj.* † erdichtet; verſtellt.

Felanders, fĕ'lăndŭrz, *s.* f. Flanders. [die bunte Droſſel.

Feldfare, fĕld'fāre, *s.* [Ornith.]

Feldspar, fĕld'spăr, (**Fel'spar, Feld'spath, Fel'spath**) *s.* [Mineralg.] der Feldſpath. — **Feldspath'ic,** *adj.* zum Feldſpath gehörig, aus Feldſpath.

Felicitate, fĕlĭs'ĭtāte, (lat. felicitare) *v. a.* 1. beglücken. 2. beglückwünſchen.

Felicitate, *adj.* beglückt, glücklich.

Felicitation, fĕlĭsĭtā'shŭn, *s.* die Glückwünſchung, der Glückwunſch.

Felicitous, fĕlĭs'ĭtŭs, *adj.* }

Felicitously, fĕlĭs'ĭtŭslĕ, *adv.* } glücklich. [keit, das Glück.

Felicity, fĕlĭs'ĭtĕ, *s.* die Glückſelig-

Feline, fē'lĭne, (l.) *adj.* katzenartig.

Fell, fĕl, *praet.* v. **Fall.**

Fell, (angelſ. fell; holl. fel) *adj.* 1. grauſam, unmenſchlich. 2. grimmig, wild, blutdürſtig.

Fell, (ſchott.) strong and fiercy. **— chield,** fiery fellow, terrible fellow. **— airts,** hellish arts.

Fell, (angelſ. fell) *s.* das Fell (hauptſächl. in Zuſammenſetzungen wie **wool-fell,** das Wollfell). **My — of hair,** mein geſammtes Haar. Shak. [delskürſchner.

Fell-monger, der Fellhändler, Han-

Fell, (isl. fel, Fels) *s.* [Dertl.] der wüſtliegende od. felſige Hügel. [mer.

Fell, (angelſ. fellu) *s.* † der Kum-

Fell, (Feld) *s.* † das Blachfeld.

Fell-wort, [Bot.] der Enzian.

Fell, *s.* das Geleiſe.

Fell, (holl. vellen) *v. a.* 1. a) fällen. b) nieder-, umwerfen. 2. [Dertl.] **befall.**

Fellable, fĕl'lăbl, *adj.* fällbar.

Feller, fĕl'lŭr, *s.* der Holzfäller, Holzhauer.

Fellifluous, fĕllĭf'lŭŭs, (v. lat. fel u. fluo) *adj.* viel Galle enthaltend; gallſüchtig. [keit, der Blutdurſt, die Wuth.

Fellness, fĕl'nĕs, *s.* die Grauſam-

Felloe, fĕl'lŏ, } *s.* die Felge, Rad-

Felly, fĕl'lĕ, } felge.

Fellow, fĕl'lŏ, (angelſ. felaw; ſchott. falow) *s.* 1. der Gefährte, Kamerad, Geſpiele, die Geſpielinn, Gefährtinn. 2. a) der Genoß, Mitgenoß. b) der Kollege, Amtsgenoß. c) [Nordam.] das Mitglied einer Körperſchaft; der Kurator. d) das Mitglied (eines Kollegiums ꝛc.) + **of a college.** [Engl.] der Kollegiat. 3. der, die, das Gleiche; z. B. **this man has not his —,** dieſer Mann hat nicht ſeines Gleichen; der, die, das Andere von einem Paar (wie Handſchuhe, Strümpfe ꝛc.); z. B. **I lost the — to this glove,** ich habe den andern Handſchuh verloren. 4. (†, manchmal ††) der Kerl, Geſell, Burſche.

To play the good **fellow,** ſchwelgen, in Saus und Braus leben. A **sorry —,** der Tropf. A **wrangling —,** der Schreier, Zänker.

Fellow-citizen, der Mitbürger. **—-commoner,** 1. der Mittheilhaber an Gemeindegütern. 2. [Engl.] der Mitkollegiat. 3. der Kamerad. **—-counselor,** das Rathsmitglied. **—-creature,** das Neben-, Mitgeſchöpf, der Nebenmenſch, Mitmenſch. **—-debtor,** der Mitſchuldner. **—-feeling,** 1. das Mitgefühl. 2. † das gleiche Intereſſe. **—-guest,** der Mitgaſt. **—-heir,** der Miterbe. **—-helper,** der Mitheifer. **—-laborer,** der Mitarbeiter. **—-maiden,** die Geſpielinn. **—-member,** das Mitglied. **—-minister.** der Amtsgenoß. Shak. **—-peer,** der Mit-Pair. Shak. **—-prisoner,** der Mitgefangene. **—-rake,** ‡ der Spießgeſell (im wüſten Leben). **—-ruler,** der Mitregent. **—-scholar,** der Mitſchüler. **—-servant.** der Dienſtgenoß. **—-soldier,** der Kriegskamerad. **—-stream,** der Nebenſtrom. **—-student,** der Mitſtudent. **—-subject.** der Mitunterthan. **—-sufferer,** der Leidensgefährte, Leidensgenoß. **—-traveler.** der Reiſegefährte. **—-worker,** der Mitarbeiter. **—-writer,** der Mitherausgeber, Mitſchriftſteller, Bruder Autor.

Fellow, *v. a.* † paaren, zusammenpassen. SHAK.

Fellowlike, fĕl'lōlike, } *adj.* 1.
Fellowly, fĕl'lōlė, } brüderlich; kollegialisch. 2. gleichmäßig. SHAK.

Fellowship, fĕl'lōship, *s.* 1. die Gesellschaft, Gemeinschaft, Genossenschaft. 2. die Verbindung. 3. (in) die Gemeinschaft (das Theilhaben an). 4. der Umgang. BACON. 5. die Gesellschaftlichkeit. 6. die Gleichheit. 7. [Engl.] die Kollegiatur; die Stiftung. 8. [Arith.] — oder rule of —, die Gesellschaftsrechnung.

Good fellowship, a) die Lebelust, Schwelgerei. b) die Herzensbrüderlichkeit. To join in — with, in Gesellschaft treten mit ... To be drawn into the — of a war, in einen Krieg hineingezogen, mitverflochten werden.

Fellowship, *v. n.* * Gesellschaft machen, umgehen (mit Einem).

Felly, fĕl'lė, *adv.* grausam, wild, unmenschlich. — minded, blutgierig.

Felo de se, fēlōdēsē', (lat.) *s.* [Rechtsspr.] der Selbstmörder.

Felon, fĕl'ŭn, (fr. felon; neulat. felo; arm. fellon) *s.* 1. [Rechtsspr.] der Missethäter, Verbrecher. 2. [Chir.] das Nagelgeschwür, der Nagelfluß.

Felon-wort, [Bot.] der Nachtschatten.

Felon, *adj.* 1. unmenschlich, grimmig, grausam. 2. verrätherisch, treulos.

Felonious, fėlō'nėŭs, *adj.* 1. verbrecherisch. 2. [Rechtsspr.] verrätherisch; boshaft, bösblich. — *adv.* Felo'niously, verbrecherisch; verrätherisch, bösblich.

Felony, fĕl'ŭnė, (fr. félonie) *s.* [Gewohnheitsrecht] die Felonie, das Todesverbrechen, peinliche Verbrechen.

Felt, fĕlt, *pract.* u. *pp.* v. Peel.

Felt, (angelf. felt) *s.* 1. der Filz. 2. der Filzhut. 3. das Fell.

Felt-cloth, [Hutmach.] das Filztuch, der Filzlappen. —maker, der Filzmacher.

Felt, *v. a.* filzen.

Felter, fĕl'tr, *v. a.* verfilzen.

Felucca, fėlŭk'ă, (it.) *s.* die Felucke (Art Ruderschiff).

Female, fē'mălė, (fr. femelle; arm. femell) *adj.* 1. weiblich. 2. ± weiblich, zart, schwach. 3. [Poes.] weiblich (Reime). 4. [Bot.] weiblich.

Female servant, die Magd. — friend, die Freundinn. — screw, die Schraubenmutter, Mutter.

Female, *s.* 1. das Weibchen, Weibchen (der Thiere). 2. das Weib, Frauenzimmer. 3. [Bot.] die weibliche Pflanze.

Feme, fēme, } *s.* [Rechtsspr.] —
Femme, fĕm, } covert, die Ehefrau, Verheirathete. —sole, die Ledige. —sole merchant, eine Frau, die ohne Mitwirkung ihres Mannes ein Geschäft betreibt. [Weiblichkeit, Weibheit.

Femininity, fĕmĭnĭ'tė, *s.* die

Feminate, fĕm'ĭnāte, *adj.* † weiblich.

Feminine, fĕm'ĭnĭn, (lat.) *adj.* 1. weiblich. 2. weibisch. 3. zart, sanft. 4. [Gramm.] weiblich (Geschlecht).

Feminine, *s.* † 1. das Weibchen (der Thiere). 2. das Frauenzimmer, Weib.

Femininity, fĕmĭnĭ'nėtė, *s.* † die Weibheit. SPENSER.

Femoral, fĕm'ŏrăl, (lat.) *adj.* zu den Hüften gehörig. — artery, [Anat.] die Schenkelschlagader.

Fen, fĕn, (angelf. fen, fenn; holl. veen) *s.* 1. das Fehn, der Sumpf, das Moor, Torf-, Marschland. 2. ⊖ die Metze; Hurenwirthinn.

Fen-berry, die Moor-, Moosbeere. —born, ♀ in Sümpfen erzeugt. —cress, die Moorkresse. —cricket, [Entom.] der Erdkrebs, die Erdgrille, Werre. —duck, die Moorente. —fowl, der Moorvögel. —land, das Moorland. —men, die Marschländer, Bewohner der Marschländer. —sucked, ♀ aus Mooren gesogen. SHAK.

Fence, fĕnse, *s.* 1. a) die Befriedigung. b) die Umzäunung, das Gehäge, der Zaun; die Mauer (um Felder ꝛc.). 2. die Vertheidigung, der Schutz, die Sicherheit. 3. ± die Grenze; Grenzmauer; Schutzmauer. 4. die Fechtkunst; das Fechten. SHAK.

Master of fence, der Fechtmeister. — of pales, die Pallisaden, das Pfahlwerk. Coat of —, das Panzerhemd.

Fence-month, [Forstwissensch.] die Hägezeit, Setzzeit.

Fence, *v. a.* 1. a) befriedigen. b) einhägen, einzäunen. 2. vertheidigen, sichern, schützen, versechten; beschatten. SHAK.

Fence, *v. n.* 1. fechten (fechten können). 2. fechten, kämpfen. 3. sich durch ein Gehäge ꝛc. schützen od. sichern. 4. (against) sich bewahren (vor). 5. [Waidmpr.] auf dem Pferde über Gehäge ꝛc. setzen. [gewährend.

Fenceful, fĕnse'fŭl, *adj.* Schutz

Fenceless, fĕnse'lĕs, *adj.* 1. uneingehägt. 2. ± unverschlossen, offen (Ozeane ꝛc.).

Fencer, fĕn'sŭr, *s.* 1. der Fechter. 2. der Fechtmeister. [gungsfähig.

Fencible, fĕn'sĭbl, *adj.* vertheidi-

Fencible, *s.* [Engl.] der Milizsoldat; *pl.* die Miliz.

Fencing, fĕn'sing, *s.* 1. die Fechtkunst. 2. [Nordam.] die Zaunstecken, Zaungerten, Zaunständer, Pfähle (zum Einhägen).

Fencing-gloves, *pl.* die Fechthandschuhe. —master, der Fechtmeister. —school, die Fechtschule, der Fechtboden.

Fend, fĕnd, (Stammwort v. offend, defend) *v. a.* (gewöhnl. mit off) abhalten; abwehren (Schläge ꝛc.).

To fend off a boat or a vessel, ein Boot od. Schiff gegen das Zerschellen an einem andern Boote ꝛc. schützen.

Fend, *v. n.* 1. disputiren, streiten. 2. (schott.) to live comfortably.

To fend and prove, einwenden. Fending and proving, die Kunst, Einwendungen zu machen und Beweise zu führen, Demonstrirkunst.

Fender, fĕn'dăr, *s.* 1. das Feuer-, Kamingitter, die Schutzplatte. 2. [Mar.] das Schutzbret; *pl.* die Wielen. [viding.

Fendy, (schott.) clever in pro-

Fenerate, fĕn'ėrāte, (lat.) *v. n.* † wuchern.

Feneration, fĕnėrā'shŭn, *s.* der Wucher, a) das Wuchern; b) der wucherhafte Gewinn, Wucherzins

Fenestral, fĕnĕs'trăl, (lat.) *adj.* zu Fenstern gehörig, Fenster ... — inscriptions, Inschriften auf Glas.

Fennel, fĕn'nĕl, (angelf. fenol) *s.* [Bot.] der Fenchel.

Fennel-apple, der Fenchelapfel. —flower, der Schwarzkümmel; common —, der damascenische Schwarzkümmel. —giant, das Steckenkraut.

Fenny, fĕn'nė, (Fen'nish) *adj.* 1. moorig, sumpfig. 2. in Mooren wachsend; Moore bewohnend. [pflanze.

Fenny-stones, *s. pl.* eine Sumpf-

Fenugreek, fĕn'ŭgrēēk. (l. foenum graecum) *s.* [Bot.] das griechische Heu, Bockshorn. [Lehn, Lehen.

Feod, fūde. (gewöhnl. Feud) *s.* das

Feodal, fū'dăl. *adj.* zu einem Lehen gehörig, lehnbar; Lehn... (Wesen ꝛc.).

Feodality, fūdăl'ėtė, *s.* die Lehnbarkeit; die Lehnverfassung.

Feodary, fū'dărė, *s.* † 1. a) der Lehensmann; (daher) b) der Unterthan; untergeordnete, bezahlte Geschäftsträger. 2. der Lehnsverzeichner. [lehnt.

Feodatory, fū'dătŭrė, *adj.* be-

Feoff, fĕf, (norm. feffre; fr. feffer) *v. a.* belehnen. [laden auf ...

To feoff a curse upon, ♀ einen Fluch

Feoff, *s.* das Lehn, Lehngut.

Feoffee, fĕf'fē, *s.* der Belehnte. — in trust, der Fideikommißbesitzer.

Feoffer, fĕf'fŭr, } *s.* der Lehnsherr.
Feoffor, }

Feoffment, fĕf'mĕnt, *s.* die Belehnung. — in trust, das Fideikommiß.

Fer, fŭr, ein Wort ohne Bedeutung. SHAKSPEARE.

Feracious, fėrā'shŭs, (l. ferax) *adj.* ♀ fruchtbar. [barkeit.

Feracity, fėrăs'ėtė, *s.* † die Fruchtbarkeit, (lat.) *adj.* schrecklich; tödtlich. [* der Gefährte. CHAUCER.

Fere, fēre, (angelf. fera, gefera) *s.*

Feretory, fĕr'ėtŭrė, (l. feretrum) *s.* der Platz für eine Bahre in einer Kirche.

Ferial, fē'rėăl. (lat.) *adj.* die Feiertage od. Wochentage betreffend.

Feriation, fėrėā'shŭn, *s.* das Feiern, die Feier. [grimmig.

Ferine, fē'rīne, (lat.) *adj.* wild,

Ferineness, fērīne'nĕs, } *s.* die
Ferity, fĕr'ėtė, } Wildheit; Grausamkeit.

Ferleie, } (schott.) † to wonder; a
Ferley, } wonder.

Ferlie, (schott.) wonder; rarity; to ferlie, to wonder.

Ferm, fĕrm, (fr. ferme) *s.* * 1. die Pacht. 2. die Herberge.

Ferment, fĕr'mĕnt, (lat. fermentum) *s.* 1. † die Gährung. 2. ± die Gährung. Wallung. 3. das Gährungsmittel.

Ferment, fĕrmĕnt', *v. n.* 1. in Gährung bringen. 2. ♀ in Gährung, Wallung

Ferment, *v. n.* gähren. [bringen.

Fermentable, fĕrmĕnt'ăbl, *adj.* gährungsfähig. † Gährung bewirkend.

Fermental, fĕrmĕnt'ăl, *adj.* †

Fermentation, fĕrmĕntā'shŭn, *s.* 1. die Gährung. 2. ± die Gährung, Wallung.

Fermentative, fĕrmĕn'tătĭv, *adj.* 1. Gährung bewirkend, gähren machend. 2. in Gährung bestehend, Gährungs...

Fermentativeness, fermĕnt'ātivnĕs. *s.* die Gährungsfähigkeit.

Fermenting, fermĕn'tĭng, *adj.* gährend. [die Faulbutte.

Fermenting-trough, [Papierfabr.]

Fern, fērn, (angelf. fearn) *s.* [Bot.] der Farn, das Farnkraut.

Fern-owl, [Ornith.] der Ziegenmelker, Ziegensauger. —-seed, der Farnsamen.

Ferny, fērn'ē, *adj.* mit Farnkraut überwachsen.

Ferocious, fĕrō'shŭs, (lat. ferox) *adj.* wild, grimmig (auch ‡). — *adv.* Fero'ciously, wild, grimmig.

Ferociousness, fĕrō'shŭsnĕs, } **Ferocity,** fĕrŏs'ētē, } *s.* die Wildheit, Grausamkeit; Rohheit.

Ferrel, fĕr'rĭl, } *s.* die Zwinge, f. **Ferril,** } Ferrule.

Ferreous, fĕr'rēŭs, (L.) *adj.* eisern.

Ferret, fĕr'rĭt, (holl. vret; w. fured; ir. firead) *s.* 1. [Naturg.] das Frett, Frettchen, Frettwiesel. 2. *a*) die Floretseide. *b*) das Floretband. 3. [Glashütten] der Glasgriff. 4. ⊖ der Preller; ungestüme Mahner.

Ferret-eyes, ♀ rothe, glühende Augen. Shak. —-ribband, das Floretband.

Ferret, *v. a.* 1. mit Frettchen verfolgen, heraustreiben; aufspüren. 2. *a*) Einem nachstellen, auflauern. *b*) (out) ausspähen, ausspüren. 3. ⊖ betrügen, prellen, Shak.; plagen, verfolgen.

Ferreter, fĕr'rĭtŭr. *s.* 1. der Frettjäger. 2. ‡ *a*) der Spürhund. *b*) der Verfolger.

Ferriage, fĕr'rēĭdje, *s.* das Fährgeld, die Ueberfahrt.

Ferric, fĕr'rĭk, *adj.* [Chem.] eisensauer. — acid, die Eisensäure. Ferri-cal'cite, *s.* [Mineralg.] der Eisenkalcit. Ferrif'erous, *adj.* eisenhaltig. Fer'rilite, *s.* [Mineralg.] der Ferrilit. Ferro-cy'anate, *s.* [Chem.] eisencyansaures Salz. Ferro-cyan'ic, *adj.* eisencyansauer, eisenblausauer; — acid, die Eisenblausäure. Ferro-prus'sic, *adj.* eisenblausauer. Ferro-prus'siate, *s.* [Chem.] eisenblausaures Salz. Ferro-sil'icate, *s.* eisenkieselsaures Salz. Ferro-silic'ic, *adj.* eisenkieselsauer.

Ferruginated, fĕrrŭ'jĭnātĕd, *adj.* die Farbe oder Eigenschaften des Eisenrosts habend.

Ferruginous, fĕrrŭ'jĭnŭs. († Ferrugin'eous) *adj.* 1. eisenhaltig 2. die Farbe des Eisenrostes habend, eisenrostfarbig.

Ferruginousness, fĕrrŭ'jĭnŭsnĕs. *s.* das Eisenhaltige, Eisenrostfarbige.

Ferrule, fĕr'rŭl, (sp. birola) *s.* 1. die Zwinge (an einem Stock ꝛc.). 2. *pl.* die Rollen; screw-ferrules, Schraubenrollen; fusee clamp-ferrules, Schnecken, Drehkloben.

Ferry, fĕr'rē, (angelf. ferian; führen) *v. a.* (auch mit over) fahren, überfahren (über Flüsse, Seen). — *v. n.* (over) fahren, überfahren, übersetzen (über).

Ferry, *s.* 1. die Fähre (das Fahrzeug). 2. die Fähre (Ort der Fähre). 3. die Fähre (das Fährrecht). 4. [Myth.] die Fähre, der Nachen Charons. [Fährmann.

Ferry-boat, die Fähre. —-man, der

Fertile, fĕr'tĭl. (lat. fertilis) *adj.* 1. fruchtbar, ergiebig; (in, ⁂ of) fruchtbar (an), Etwas im Ueberflusse hervorbringend. 2. ‡ fruchtbar, schöpferisch, erfinderisch (Kopf ꝛc.). 3. gefühlvoll. Shak.

Fertileness, fĕr'tĭlnĕs, } *s.* 1. die **Fertility,** fĕrtĭl'ētē, } Fruchtbarkeit. 2. ‡ die Fruchtbarkeit (eines Gegenstandes, des Geistes ꝛc.).

Fertilize, fĕr'tĭlīze, († Fertil'itate) *v. a.* fruchtbar machen, befruchten.

Fertily, fĕr'tĭlē, *adv.* † fruchtbar.

Ferule, fĕr'ūle, (lat. ferula) *s.* 1. († Fer'ula) der Plätzer (Gerte zum Schlagen). 2. [Bot.] das Ruthen-, Gartenkraut. 3. [morgenl. Kaiserreich] die Ferula (= Zepter). [die Hand) schlagen.

Ferule, *v. a.* mit einem Plätzer (auf

Fervency, fĕr'vĕnsē, *s.* 1. die Hitze, der Eifer. 2. die (religiöse) Inbrunst.

To pray with fervency, inbrünstig beten.

Fervent, fĕr'vĕnt, (lat. fervens) *adj.* 1. ‡ heiß (Sommer); hitzig (Blut). 2. ‡ *a*) hitzig, heftig. *b*) brünstig, inbrünstig, eifrig. — *adv.* Fer'vently, 1. brennend. 2. heftig, hitzig. 3. eifrig, inbrünstig.

Ferventness, fĕr'vĕntnĕs, *s.* der Eifer; die Inbrunst.

Fervid, fĕr'vĭd, (lat.) *adj.* 1. ‡ heiß, brennend, glühend, siedend. 2. ‡ hitzig; eifrig; heftig. — *adv.* Fer'vidly, 1. brennend. 2. hitzig, eifrig, heftig.

Fervidity, fĕrvĭd'ētē, } *s.* 1. die **Fervidness,** fĕr'vĭdnĕs, } brennende Hitze. 2. ‡ der Eifer, die Hitze.

Fervor, fĕr'vŭr, (lat.) *s.* 1. ‡ die Hitze. 2. ‡ *a*) die Hitze, der Eifer. *b*) die Inbrunst.

Fescennine, fĕs'sĕnnĭne, *adj.* 1. [Geogr.] von Fescennium; (daher) 2. ‡ ausschweifend, geil. — *s.* Hochzeitverse od. ein Gedicht voller Zoten und geiler Scherze.

Fescue, fĕs'kū, (lat. festucă) *s.* der Griffel, Stift.

Fesels, fē'sĕls, *s.* der Dinkel, Spelz.

Fesse, fĕss, (lat. fascia) *s.* [Herald.] die Binde, der Balkenstreif.

Fesse-point, der genaue Mittelpunkt des Wappenschilds.

Fessed, fĕssd, *adj.* [Herald.] mit einem Balkenstreife.

Festal, fĕs'tăl, (lat. festus) *adj.* festlich. [eitern. 2. verwesen. Shak.

Fester, fĕs'tŭr, *v. n.* 1. schwären,

Festinate, fĕs'tĭnāte, *adj.* † eilig, hastig, eilfertig. Shak. — *adv.* Fes'tinately, eilig, hastig.

Festination, fĕstĭnā'shŭn, *s.* † die Eile, Eilfertigkeit, Hast.

Festing-penny, fĕs'tĭng-pĕnnē, *s.* das Miethgeld.

Festival, fĕs'tĕvăl, (lat. festivus) *adj.* festlich. — terms, gewählte, schöne Redensarten. Shak. —*s.* der Festtag, das Fest.

Festive, fĕs'tĭv, *adj.* festlich, fröhlich, herrlich.

Festivity, fĕstĭv'ētē, *s.* 1. die Fröhlichkeit, Festlichkeit, Lustbarkeit. 2. † der Festtag, das Fest.

Festoon, fĕstōōn', (fr. feston) *s.* [Archit. u. Buch.] das Blumengehänge, die Blumenbinde, Blumenschnur, das Blumengewinde. [tuco) *adj.* strohfarbig, strohfarben

Festucine, fĕs'tŭsĭn, (lat. fes-

Festucous, fĕstū'kŭs. *adj.* strohern.

Fet, fĕt, *s.* † der Fetzen, das Stück.

Fet, für fetched. Shak. [gehörig.

Fetal, fē'tăl, *adj.* zu einem Fötus

Fetch, fĕtsh, *s.* der Kniff, die Finte, List, der Kunstgriff, Streich.

Fetch, (angelf. feccan, feccean) *præt.* † fetcht, ⁂ fet; gewöhnl. fetched) *v. a.* 1. § holen. 2. † ‡ herleiten, herziehen (wie von einer Quelle); to be fetched from ..., abstammen, herstammen, herkommen von ... Shak. 3. † treffen, erreichen (von Waffen ꝛc.). 4. (mit again) † oder ○ wieder zu sich bringen, sich erholen lassen (ohnmächtige Personen). 5. ± herholen (Etwas weit). 6. machen, thun, vollziehen 7. holen (einen Seufzer, Athem ꝛc.). 8. herbeiholen, erreichen (eine Insel ꝛc.). 9. *a*) einbringen, eintragen (Geld); austragen. *b*) betragen; werth sein, kosten.

Far-fetched, weit hergeholt, gesucht. To — a price, zu stehen kommen auf..., einen Preis kosten. To — one's breath, Athem holen. To — a walk, spazieren gehen. To — a compass or circuit, einen Umweg machen, nehmen. To — a leap, einen Sprung thun. To — a blow, einen Schlag versetzen. To — a sleep, schlafen. To — a pump, [Mar.] Wasser in eine Pumpe gießen, um sie in Gang zu bringen. To — again, wiederbringen. To — away, wegholen, wegtragen. To — down, 1. † herab-, herunterholen; herunterrufen. 2. ± demüthigen. To — in, 1. hereinholen, hereinbringen. 2. einfordern, einkassiren. 3. ‡ Einen fangen. To — off, 1. wegholen, wegschaffen, hinwegnehmen, wegbringen. 2. entführen. 3. ‡ abziehen; fortreißen. 4. treffen. 5. ⚷ (of) abbringen (von Etwas). To — out, 1. herausholen; herausbringen. 2. ‡ herauslocken; zum Vorscheine bringen. To — over, 1. herüberholen, herüberbringen. 2. ○ betrügen, berücken, ○ über die Ohren hauen. To — to, wiederherstellen, wieder zu sich bringen (wie von einer Ohnmacht). To — up, 1. heraufbringen, heraufholen. 2. ± *a*) einholen. *b*) heraufbringen.

Fetch, *v. n.* 1. (about) sich herumbewegen, sich hin- und herbewegen, herumirren. Shak. 2. (away) sich hin- und herbewegen.

Fetch, (schott.) to pull by fits.

Fetcher, fĕtsh'ŭr, *s.* Einer, der Etwas holt.

Fetichism, fē'tĕkĭzm, } *s.* der Fe-

Feticism, fē'tĭsĭzm, } tischdienst, Fetischglaube. [kend.

Fetid, fē'tĭd, (lat. foetidus) *adj.* stin-

Fetidness, fē'tĭdnĕs, *s.* die stinkende Beschaffenheit, der Gestank.

Fetiferous, fētĭf'ĕrŭs, (v. foetus) *adj.* fruchtbar, Junge gebärend.

Fetlock, fĕt'lŏk, *s.* [Roßarzneik.] die Röthe; das Hufhaar.

Fetor, fē'tŭr, (lat.) *s.* der Gestank.

Fetter, fĕt'tŭr, (angelf. fetor) *s.* 1. (gewöhnl. *pl.*) die Fessel, *pl.* Fesseln. 2. ‡ die Fesseln. 3. *pl.* die Spannstricke (der Pferde).

Fetter, *v. a.* 1. fesseln. 2. ± fesseln.

Fetterless, *fĕt'tŭrlĕs, adj.* ± u. ± fesselfrei.

Fettle, *fĕt'tl. v. n.* [Dertl.] (about) [handthieren, geschäftig thun.

Fettstein, *s.* [Mineralg.] der Fettstein.

Fetus, *fē'tŭs,* (lat. foetus) *s.* der [Fötus, die Leibesfrucht, Frucht.

Feud, *fūde,* (angelf. faehth, faegth) *s.* 1. [Mittelalter] die Fehde. 2. [Modern] die Fehde, der Krieg, Streit.

Feud, (teut. fee u. eadh od. odh; fr. fief) *s.* das Lehen, Lehngut.

Feudal, *fū'dăl, adj.* lehnbar; Lehens..., Lehn...

Feudalism, *fū'dălĭzm, s.* die Lehnverfassung, das Feudalsystem.

Feudality, *fūdăl'ĭtĕ, s.* die Lehnbarkeit; Lehnverfassung.

Feudary, *fū'dărĕ, s.* der Lehenmann.

Feudatary, *fū'dătărĕ, s.* der Le-

Feudatory, *fū'dătŭrĕ,* } henmann.

Feudist, *fū'dĭst, s.* der Lehnrechtslehrer.

Feuillage, *fū'lădje,* (fr. W.) *s.* [das Laubwerk.

Feuillemort, *fŭl'mŏrt,* (fr.) *s.* das Braun-, Dunkelgelb.

Feuter, *fū'tŭr, v. a.* * einlegen (die Lanze). Spenser.

Feuterer, *fū'tŭrŭr, s.* 1. † der Hundewärter. Massinger. 2. ○ der Hundsfott.

Fever, *fē'vŭr,* (lat. febris; fr. fièvre) [s. das Fieber.

Burning fever, das hitzige Fieber. Intermitting —, das Wechselfieber. To be in a —, das Fieber haben.

Fever-cooling, ♀ die Fieberhitze kühlend. —-root, die Fieberwurzel. —-sick, fieberkrank. —-sore, ○ ein krebsartiges Geschwür. —-weakened, ♀ vom Fieber geschwächt. —-weed, [Bot.] die Mannstreu. —-wort, die Fieberwurzel.

Fever, *v. a.* in ein Fieber versetzen.

Fevered, in Fieberhitze.

Feveret, *fē'vŭrĕt, s.* † das kleine Fieber, Fieberchen.

Feverfew, *fē'vŭrfū,* (angelf. feferfuge) *s.* [Bot.] das Mutterkraut.

Feverish, *fē'vŭrĭsh, adj.* 1. fieberisch, fieberhaft. 2. fieberkrank. 3. ± a) ♀ unbeständig. b) ♀ schaurig (Norden ꝛc.).

Feverishness, *fē'vŭrĭshnĕs, s.* 1. die Fieberhaftigkeit; fieberartige Unpäßlichkeit. 2. ± die Gluth (des Verlangens ꝛc.).

Feverous, *fē'vŭrŭs, adj.* 1. fieberisch, fieberhaft. 2. fieberkrank. Shak.

A feverous disposition, eine Anlage zum Fieber.

Fevery, *fē'vŭrĕ, adj.* fieberkrank.

Few, *fū,* (angelf. fea, feawa) *adj.* wenig, wenige. [wenigen Worten.

A few, einige wenige. In —, kurz, in

Fewel, *fū'ĕl. s.* die Feuerung, das Feuerungsmittel, der Brennstoff.

Prov. To add fewel to the fire, Oel ins Feuer gießen. [anlegen, schüren.

Fewel, *v. a.* (das Feuer) unterhalten,

Fewmets, *fū'mĕts.* (Few'mishing) *s. pl.* [Waidmspr.] die Losung (der Hirschkoth).

Fewness, *fū'nĕs. s.* 1. die Wenigkeit, geringe Anzahl. 2. † die Kürze; wenige Worte. Shak. — and truth, kurz und gut.

Fey, *fā, v. a.* schlämmen, ausschlämmen.

Fi, *fī, s.* [Mus.] das Fis. [men.

Fiance, *fīänse. v. a.* s. Affiance.

Fiants, *fī'ănts,* (fr. fientes) *s. pl.* der Dachs-, Fuchskoth.

Fiat, *fī'ăt,* (lat., es geschehe) *s.* der Befehl; — in bankruptcy, der Bankerottbefehl.

Fib, *fĭb, s.* ○ die Lüge, Unwahrheit.

Fib, *fĭb, v. n.* ○ lügen, Etwas vormachen.

Fibber, *fĭb'bŭr, s.* ○ der Lügner.

Fibre, *fī'bŭr,* } *s.* 1. [Anat.] die Fie-

Fiber, } ber, Faser. 2. [Bot.] die Faser.

Fibril, *fī'brĭl, s.* das Fäserchen.

Fibrin, *fī'brĭn, s.* [Anat. u. Chem.] der Faserstoff. [der Fibrolit.

Fibrolite, *fĭb'rŏlīte. s.* [Mineralg.]

Fibrous, *fī'brŭs, adj.* faserig.

Fibula, *fĭb'ŭlă,* (lat.) *s.* [Anat.] das Wadenbein. 2. die Schnalle, Krampe.

Fickle, *fĭk'kl,* (angelf. ficol, wice celian; schw. vackla; wackeln) *adj.* 1. wankelbar, wankelmüthig; unbeständig, veränderlich (von Personen u. Sachen). 2. gleichgültig, leichtsinnig.

Fickleness, *fĭk'klĕs, s.* 1. der Wankelmuth, die Unbeständigkeit, Wankelbarkeit, der Unbestand. 2. der Leichtsinn.

Fickly, *fĭk'klĕ. adv.* wankelmüthig; unbeständig, wandelbar.

Fico, *fī'kō,* (it. fica) *s.* die Feige.

To give any one the fico, † Einem die Feige weisen, d. h. Einen verspotten, verhöhnen. [firden.

Fictile, *fĭk'tĭl,* (lat.) *adj.* thönern,

Fiction, *fĭk'shŭn,* (lat.) *s.* 1. (das Erdichten) die Erdichtung. 2. a) die Erdichtung. b) die Lüge.

Fictious, *fĭk'shŭs,* } *adj.* 1. er-

Fictitious, *fĭktĭsh'ŭs,* } dichtet, ersonnen. 2. nachgemacht, unächt.

Fictitiously, *fĭktĭsh'ŭslĕ. adv.* unächter Weise. [die erdichtete Darstellung.

Fictitiousness, *fĭktĭsh'ŭsnĕs, s.*

Fictive, *fĭk'tĭv, adj.* † erdichtet, ersonnen. [das Spießhorn.

Fid, *fĭd, s.* [Mar.] der Spießpfloch,

Fid-hammer, [Mar.] der Spießhammer. [Geige.

Fiddle, *fĭd'dl, s.* die Fiedel, Violine,

Fiddle-bridges, *s. pl.* die Geigenstege, Geigensättel. —-case, der Violinkasten. —-dock, [Bot.] der Geigenampfer. —-faddle, a) *s.* ○ die Lappalie, Kleinigkeit. — b) *adj.* sich mit Lappereien abgebend. —-pegs, *s. pl.* die Wirbel. —-stick, 1. der Fiedelbogen. 2. *interj.* A —! Possen. 3. ⊖ der Teufel (= das Mindeste ꝛc.). —-string, die Violinsaite. —-string-maker, der Violinsaitenmacher. —-wood, das Geigenholz. [2. ränkeln.

Fiddle, *fĭd'dl, v. n.* 1. fiedeln, geigen.

A fiddling man, ein Tagdieb. Fiddling business, die Lumperei. To be fiddling up and down, immer in Bewegung sein und Nichts thun.

Fiddle, *v. a.* auf der Geige spielen, fiedeln, geigen (eine Arie ꝛc.).

Fiddler, *fĭd'dlŭr, s.* der Fiedler, Geiger, Spielmann.

Fiddler's pay, Trank und Dank.

Fiddling, *fĭd'dlĭng, adj.* läppisch.

Fidelity, *fĭdĕl'ĭtĕ,* (lat. fidelitas) *s.* 1. die Redlichkeit. 2. die Treue (von Unterthanen, verheiratheten Personen ꝛc.). 3. die Ehrlichkeit, Wahrheitsliebe (v. Zeugen ꝛc.).

Fide-jussor, *fīdĕ-jŭs'sŭr.* (lat.) *s.* [Rechtsspr.] der Bürge, Gewährsmann.

Fidge, *fĭdje,* } (wahrscheinlich mit

Fidget, *fĭdj'ĭt,* } fickle verw.) *v. n.* ○ (manchm. mit about) in rastloser Bewegung, unruhig sein.

To sit fidging, nicht still sitzen können.

Fidget, *s.* ○ die beständige, rastlose Bewegung, Unruhe. [ruhig.

Fidgety, *fĭdj'ĭtĕ, adj.* ○ rastlos, un-

Fiducial, *fēdū'shăl,* (v. lat. fiducia) *adj.* 1. zuversichtlich. 2. anvertraut. — *adv.* Fidu'cially, zuversichtlich.

Fiduciary, *fēdū'shēărĕ. adj.* 1. zuversichtlich. 2. zuverlässig, unzweifelhaft. 3. anvertraut.

Fiduciary, *s.* 1. der Depositar, Betraute, Konsignatar. 2. [Theol.] Einer, der sich nur auf Glauben ohne gute Werke stützt.

Fie, *fī. interj.* pfui! [Lehngut.

Fief, *fēēf.* (fr. W.) *s.* das Lehn,

Field, *fēēld,* (angelf. feld; holl. veld) *s.* 1. § das Feld. 2. ± a) das Feld. b) das Schlachtfeld, der Wahlplatz; (daher) 3. die Schlacht, das Treffen. 4. der Feldzug. 5. ± a) ♀ das Feld (weite Raum). b) das Feld (für Betrachtungen ꝛc.). c) [Herld.] das Feld. d) der Hintergrund, Grund (von Gemälden). e) A — of ice, ein Eisfeld. f) [engl. Wettr.] der übrige Haufen (der Pferde).

Lincolns-Inn-fields, der Platz Lincolns-Inn in London. To take the —, ins Feld rücken. The liquid —, ♀ das Meer.

Field-basil, [Bot.] das Basilienkraut. —-bed, das Feldbett. —-book, [Geom.] das Feldbuch. —-colors, *s. pl.* die Quartierfahne. —-day, der Musterungstag. —-duck, eine Art Trappe. —-fare, die Wachholderdrossel. —-fight, die Feldschlacht. —-gate, der Schlagbaum. —-land, [Landwirthsch.] offenes Feld. —-marshal, der Feldmarschall. —-mouse, die Feldmaus; great-headed —, die Wanderratte. —-officer, der Stabsoffizier. —-piece, [Artill.] das Feldstück. —-preacher, der Prediger im offenen Felde. —-preaching, das Predigen in freier Luft. —-room, 1. das freie Feld, der freie Raum. 2. ± der Spielraum. —-spider, die Feldspinne. —-sports, *s. pl.* Vergnügungen in freiem Felde (wie Jagd, Fischerei, Wettrennen ꝛc.). —-staff, [Artill.] die Zündruthe. —-victory, der im Felde erfochtene Sieg. —-work, [Milit.] die Feldschanze.

Fielded, *fēēl'dĕd, adj.* auf dem Felde, Schlachtfelde, od. im Felde befindlich.

Fieldy, *fēēl'dĕ. adj.* † frei, offen.

Fiend, *fēēnd,* (angelf. feond) *s.* 1. der (unversöhnliche) Feind. 2. der böse Feind, Satan. 3. die Furie; der Unhold.

Fiendful, *fēēnd'fŭl,* } *adj.*

Fiendlike, *fēēnd'lĭke,* } teuflisch.

Fierce, *fēērse, fērse,* (fr. fier; lat. ferus, ferox) *adj.* 1. heftig, ungestüm, ge-

waltig. 2. wild, wüthend, grimmig. 3. aufbrausend, hitzig, heftig. 4. rasch. Shak. 5. stolz.

Fierce-minded, ♀ wuthschnaubend.

Fiercely, fēērse'lė, fērse'lė, *adv.* 1. heftig, mit Wuth. 2. wild, grimmig (aussehen).

Fierceness, fēērse'nĕs, fērse'nĕs, *s.* 1. die Wildheit. 2. der Grimm, die Wuth. 3. der Ungestüm, die Wuth, Heftigkeit. 4. die Rohheit.

Fierifacias, fīĕrĭfā'shŭs, (lat.) *s.* [Rechtsspr.] der gerichtliche Befehl zur Vollziehung oder Eintreibung (einer Forderung ꝛc.).

Fieriness, fī'ĕrėnĕs, *s.* 1. † die Hitze, das Feuer. 2. ± das Feuer (des Temperaments).

Fiery, fī'ĕrė, *adj.* 1. † feurig. 2. ± a) feurig. b) hitzig, heftig. c) jähzornig. 3. † glühend. 4 ± brennend; heiß. 5. feurig, glühend, glänzend.

Fiery exhalations, vapors, [Min.] böse, faule Wetter. — -red, feuerroth. — nature. der Hitzkopf.

Fife, fife, (fr. fifre) *s.* die Querpfeife.

Fife, *v. n.* auf der Querpfeife spielen.

Fifer, fife'ŭr, *s.* der Pfeifer, Querpfeifer.

Fifteen, fĭf'tēēn. (angelf. fiftyn) *adj* fünfzehn. — *s.* der Fünfzehnte des Vermögens. Shak.

Fifteenth, fĭf'tēēnth, (angelf. fiftyntha) *adj.* der, die, das fünfzehnte. A — part. das Fünfzehntel. — *s.* das Fünfzehntel.

Fifth, fifth, (angelf. fifta) *adj.* der fünfte. — *s.* 1. das Fünftel. 2. [Mus.] die Quinte.

Fifthly, fifth'lė, *adv.* fünftens.

Fiftieth, fĭf'tėėth, (angelf. fifteogetha) *adj.* der fünfzigste; The — part, das Fünfzigstel. — *s.* das Fünfzigstel. [fünfzig.

Fifty, fĭf'tė, (angelf. fiftig) *adj.*

Fig, fig, (lat. ficus; holl. vyg) *s.* 1. die Feige. 2. die Feige, der Feigenbaum. Pope. 3. die Feigwarze. 4. der Blattfloh.

Prov. I don't care a fig for her. oder a — for her, ich frage den Teufel nach ihr.

Fig-apple, der Feigenapfel. —-gnat, der Feigenbohrer. —-leaf. das Feigenblatt. —-marigold, die afrikanische Feige. —-pecker, [Ornith.] die Feigenschnepfe, der Feigenfresser. —-shell, [Konchyl.] die Seefeige. —-tree, der Feigenbaum. —-wort, [Bot.] die Braunwurz.

Fig, *v. a.* 1. † Einem den Daumen weisen, die Feige zeigen; Einen äffen. 2. † beschwatzen.

To fig any one in the crown with .., Einem Etwas in den Kopf setzen.

Fig, *v. n.* To — up and down, hin u. her laufen, schwänzeln.

Figary, fig'ărė, *s.* der tolle Einfall, die Schnacke, der tolle Streich.

Fight, fīte, (angelf. feahtan, feoh tan; holl. vegten) *pract.* u. *pp.* fought, *v. n.* 1. fechten, streiten, kämpfen. 2. ± sich bekriegen. 3. sich balgen, sich raufen.

Fight, *v. a.* 1. fechten, kämpfen, schlagen (eine Schlacht, einen Krieg ꝛc.). 2. bekämpfen; sich schlagen mit ... 3. verfechten (Etwas).

To fight a duel, sich duelliren. To — a battle, eine Schlacht liefern. To — one's way, sich durchschlagen; (to) sich mit den Waffen in der Hand den Weg bahnen zu ... To — it out, es ausfechten, sich auf Leben und Tod schlagen.

Fight, *s.* 1. das Gefecht, der Kampf; das Treffen; single —, das Duell, der Zweikampf. 2. das Gebalge. 3. *pl.* [Mar.] die Schanzkleider, Schirmmütze (auf Schiffen).

Fighter, fī'tŭr, *s.* 1. der Fechter, Streiter, Kämpfer; (against) ‡ der Bekämpfer (des Lichts ꝛc.). 2. der Rabler, Schläger.

Fighting, fī'tĭng, *adj.* 1. fechtend. 2. zum Kampfe geeignet (Feld ꝛc.). 3. streitbar (v. Soldaten). A —-field, ein Schlachtfeld. A — man, ein Kämpfer, Fechter. — *s.* der Streit, das Gefecht, der Kampf.

Figment, fig'mĕnt, (lat.) *s.* die Erdichtung. [dichtet.

Figmental, figmĕn'tăl, *adj.* erdichtet.

Figulate, fig'ŭlāte, (lat. figulo) *adj.* thönern, irden.

Figurability, figŭrăbĭl'ĭtė, *s.* die Bildsamkeit, Gestaltungsfähigkeit.

Figurable, fig'ŭrăbl, (v. figure) *adj.* bildsam, formbar.

Figural, fig'ŭrăl, *adj.* bildlich.

Figurate, fig'ŭrāte, (lat.) *adj.* 1. eine gewisse bestimmte Gestalt habend, gestaltet, gebildet. 2. einem Dinge von einer bestimmten Gestalt gleichend, Bild... (Steine ꝛc.). 3. † bildlich, uneigentlich, figürlich. 4. [Mus.] — counterpoint, der figurirte Contrapunkt. — descant, der Figuralgesang.

Figurated, fig'ŭrātėd, *adj.* eine bestimmte Form od. Gestalt habend.

Figuration, figŭrā'shŭn, *s.* 1. die Bestimmung zu einer gewissen Gestalt od. Form, die Bildung; die Form. 2. [Mus.] die Mischung der harmonischen Töne und Mißtöne, das Figuriren.

Figurative, fig'ŭrătĭv, *adj.* 1. bildlich, vorbildlich, figürlich. 2. bildlich, uneigentlich, figürlich. 3. bilderreich (Beschreibung ꝛc.). [bildlich, figürlich, uneigentlich.

Figuratively, fig'ŭrătĭvlė, *adv.*

Figurativeness, fig'ŭrătĭvnĕs, *s.* das Bildliche.

Figure, fig'ŭre, (lat. figura; fr. figure) *s.* 1. die Figur, Form, Gestalt (der Körper). 2. die Figur, Gestalt (ein Körper, eine Person selbst). 3. ± a) die Figur (das Ansehen). b) die Pracht, der Glanz. 4. a) das Bild, die Figur. b) [Mal.] die Figur. c) [Manuf.] die Figur, das Bild. 5. [Rhet. u. Gramm.] die Figur. 6. [Arith.] die Ziffer, Zahlfigur, Zahl. 7. der Schriftzug, die Chiffer. 8. [Astrolog.] das Horoskop. 9. [Theol.] das Vorbild. 10. [Tanz] die Figur. 11. [Log.] The — of a syllogism, die Bildung eines Syllogismus). 12. *pl.* eingebildete Gestalten; Figuren einer Rede.

3. a) A. made a figure in Congress; H. in the cabinet. Webster. b) To live in figure and indulgence.

To make od. to cut a figure, eine Figur machen oder spielen, eine Rolle spielen. A book with —s, das Bilderbuch. Small accessories of —s. [Mal.] die Nebenfiguren. Figure caster, flinger, * der Sterndeuter. Figure-stone, [Mineralg.] der Bildstein.

Figure, *v. a.* 1. bilden, gestalten, formen. 2. † u. ± bilden, abbilden, darstellen. 3. mit Bildern schmücken, mit Figuren verzieren, figuriren, blümen (Stoffe). 4. sich denken (Etwas). 5. vorheranzeigen, vordeuten. Shak. 6. † bildlich gebrauchen (Worte). 7. [Mus.] figuriren.

To figure to one's self, sich vorstellen, sich denken. Figured, 1. bildlich, figürlich; figurirt. 2. [Handel] gemustert, façonnirt. [seine Rolle spielen, figuriren.

Figure, *v. n.* eine Figur machen,

Filaceous, fĭlā'shŭs, (vom lat. filum) *adj.* aus Fäden bestehend, fädenig, von od. aus Fäden.

Filacer, fĭl'ăsŭr, (norm. filicer) *s.* [Gerichtsh. der gemeinen Klagen] der Insrotulant. [Faser, Faser.

Filament, fĭl'ămĕnt, (lat.) *s.* die

Filamentous, fĭlămĕn'tŭs, *adj.* faserig, faserig.

Filanders, fĭl'ăndărz, (fr.) *s. pl.* die Fadenwürmer der Falken.

Filatory, fĭl'ătŭrė, (v. l. filum) *s.* [Indst.] die Spinnmaschine.

Filbert, fĭl'bŭrt, [Bot.] *s.* die Lambertsnuß. [tree, die Haselstaude.

Filbert-hedge, der Haselzaun. —

Filch, filsh. (fr. filonter) *v. a.* stehlen, rauben; mausen.

To filch any thing from any one, Einem Etwas stehlen.

Filcher, filsh'ŭr, *s.* der Dieb, Taschendieb; Mauser.

Filching, fĭl'shĭng, *s.* das Stehlen; die Mauserei. [bischer Weise.

Filchingly, filsh'ĭnglė, *adv.* diebi-

File, file, (fr. fil. filer; l. filum) *s.* 1. der Faden, die Schnur, od. der Draht (woran Papiere, Zeitungen ꝛc. aufgereiht werden). 2. ± a) der Faden (einer Erzählung ꝛc.). b) die Rolle, Liste, das Verzeichniß. Shak. c) die Reihe (Soldaten in Gliedern). 3. die Aktenschnur. 4. ein Bündel zusammengebundener, mit Titeln versehener Papiere. 5. die Zahl, Anzahl. Shak.

Rank and file, (gemeine) Soldaten. The valued —, die Liste, worauf der Werth des Einzelnen verzeichnet ist. To keep on —, aufreihen (Papiere ꝛc.). [Flügelmann.

File-leader, [Milit.] der Vorder-,

File, *v. a.* 1. anreihen, aufreihen; heften, einheften (Papiere ꝛc.). 2. [Rechtsspr.] vorlegen (Anklagen).

To file up. aufreihen. To — a thing to one's account, ‡ Etwas auf Jemands Rechnung schreiben.

File, *v. n.* 1. (mit off) (in Reihen) vorbeiziehen, defiliren. 2. (with) gleichen Schritt halten (mit). Shak.

File, (angelf. feol) *s.* 1. die Feile. 2. das Rappier. 3. ○ der Taschendieb.

Rough or coarse-toothed —, die Grobfeile. Fine-toothed —, die Glattfeile. Bastard-toothed —, die Vorfeile. Smooth —, die Schlichtfeile. Soft —, die stille, stumme Feile. Thin —, das Saibenblatt. Small —, die Handfeile. Straight —, die Zahnfeile. Pottance-—, die Polirfeile. Square-—, die Halbfeile.

File-cutter, der Feilenhauer. — **-dust**, der Feilstaub, die Feilspäne, das Feilicht. — **-stroke**, der Feilstrich.

File, *v. a.* 1. feilen, befeilen. 2. ‡ feilen (Worte ꝛc.). b) † bestecken, besudeln. Shak. c) glätten, von Hindernissen befreien. Shakespeare.

To **file off**, abfeilen. To — **away**, wegfeilen. [*s.* das Braungelb.

Filemot, fīl'mŏt, (fr. feuille morte) *s.*

Filer, fī'lŭr, *s.* 1. Einer, der feilt, befeilt. 2. Einer, der Papiere ꝛc. aufreiht.

Filial, fĭl'yăl, (fr. filial) *adj.* 1. kindlich. 2. ‡ kindlich (verwandt).

Filiation, fĭlĕ'shŭn, *s.* 1. die Kindschaft. 2. die Adoption.

Filiform, fĭl'ĕform, *adj.* [Bot.] fadenförmig.

Filigrane, fĭl'ĕgrāne, } *s.* die

Filigree, fĭl'ĕgrēē, } durchbrochene Arbeit. — **Fil'igraned, Fil'igreed,** *adj.* durchbrochen.

Filings, fī'lĭngz, *s. pl.* die Feilspäne.

Filipendula, fĭlĭpĕn'dūlă, *s.* [Bot.] der rothe Steinbrech.

Fill, fĭl, (angels. fyllan, gefillan) *v. a.* 1. ‡ füllen, anfüllen. 2. stopfen (eine Pfeife ꝛc.). 3. † a) erfüllen. b) befriedigen. c) sättigen. d) aufblähen. e) besehen (eine Stelle). f) einnehmen (eine Stelle, einen Thron ꝛc.). 4. [Mar.] vollbrassen.

Filled with admiration, von Bewunderung erfüllt.

To **fill out**, 1. ausfüllen, ausdehnen. 2. einschenken, ausgießen. To — **up**, 1 auf-, ausfüllen; erfüllen. 2. ausfüllen (die Zeit ꝛc.). 3. voll machen (das Maß der Sünde ꝛc.). 4. einnehmen, erfüllen (die Seele ꝛc.). 5. erfüllen, vollbringen, vollenden. 6. [Mar.] abbrassen.

Fill, *v. n.* 1. voll werden. 2. den od. die Becher füllen (um zu trinken), einschenken; (to) trinken auf ... 3. satt werden.

To **fill up** (with), voll werden von ..., sich anfüllen.

Fill, *s.* 1. die Fülle, Genüge. 2. † die Gabeldeichsel, Gabel; der innere Raum derselben.

To take one's **fill**, sich satt plaudern. To eat one's —, sich satt essen. To the —, zur Genüge, nach Herzenslust. He has taken his —, er hat genug, er hat sein Maß. Take your — of joy, seid fröhlich und lustig. Take your — of it, nehmen Sie davon, so Viel Sie brauchen.

Filler, fĭl'lŭr, *s.* 1. der Füller, Auflader. 2. ‡ der Lückenbüßer, das Flickwort. 3. ‡ das, was (einen Raum) anfüllt. Dryden. 4. Einer, der mit Etwas im Ueberflusse versieht, der Anfüller. 5. der Anschießkessel (der Zuckerbäcker). 6. [Kochk.] der Wurststrichrer. 7. das Gabelpferd.

Fillet, fĭl'lĕt, (fr. filet) *s.* 1. die Binde, das Band, die Kopfbinde, das Stirn-, Kopfband. 2. der Lendenbraten, Mürbraten; das Lendenstück (von Kälbern). 3. die Scheibe Fleisch, das Rollfleisch. 4. [Archit.] a) die Leiste, der Reif. b) die Rippe. 5. [Maler u. Vergolder] der Goldstreif, die Goldzierath. 6. [Buchbind.] die Fileten. 7. [Anat.] das Zungenband. 8. [Reitk.] das Kreuz (der Pferde). 9. [Bot.] der Staubfaden.

To tie, to bind with a **fillet**, zubinden, verbinden.

Fillet, *v. a.* 1. umbinden. 2. [Archit.] mit Reifen od. Ringen zieren. 3. [Buchbind.] mit Goldstreifen zieren.

Fillibeg, fĭl'lĭbĕg, (gael. filleadhbeg) *s.* eine Art Schürze der Bergschotten.

Filling, fĭl'lĭng, *s.* 1. [Weberei] der Eintrag, Einschlag. 2. das Anfüllen; der Vorrath.

Fillip, fĭl'lĭp, (wahrscheinlich vom lat. pello) *v. a.* (mit dem Fingernagel) schnellen; (Einem) Nasenstüber geben, (Einen) nasenstübern.

Fillip, *s.* der Schneller, Nasenstüber.

Filly, fĭl'lĭ, (w. filawg) *s.* 1. das Stutfüllen; Fällen. 2. ‡ das lose Mädchen.

Film, fĭlm, (angels. filmn) *s.* 1. die dünne Haut, das Häutchen (wie auf dem Auge), Fell, — of the cataract, das Starfell. 2. [Bot.] das Samengehäuse, die Samenkapsel.

Film, *v. a.* überhäuten, mit einem Häutchen überziehen, bedecken. Shak.

Filmness, fĭlm'nĕs, *s.* das häutige Wesen. [häuter, aus Häutchen bestehend.

Filmy, fĭl'mĭ, *adj.* häutig, über-

Filosella, fĭlŏsĕl'lă, *s.* [Jndst.] die Floretseide.

Filter, fĭl'tŭr, (fr. filtre; l. filtrum) *s.* der Seiher; Durchschlag, das Filtrirtuch.

Filter, *v. a.* seihen, durchseihen, filtriren.

Filtering-stone, der Filtrirstein.

Filter, *v. n.* durchsickern, durchsintern.

Filth, fĭlth, (angels. fylth; v. fal) *s.* 1. der Koth, Unflath, Schmutz. 2. ‡ der Unflath, Schmutz. 3. das Kehricht, Auskehricht. [unflathig, kothig.

Filthily, fĭlth'ĕlĭ, *adv.* schmutzig,

Filthiness, fĭlth'ĕnĕs, *s.* 1. die Unflathigkeit; Unflätherei. 2. ‡ die Unfläthigkeit, Unsittlichkeit.

Filthy, fĭlth'ĭ, *adj.* 1. schmutzig, kothig, unflathig. 2. ‡ unfläthig, schmutzig, unsittlich.

Filtrate, fĭl'trāte, *v. a.* seigen, filtriren. [Durchseihung, Filtration.

Filtration, fĭltrā'shŭn, *s.* die

Fimble-hemp, fĭm'bl-hĕmp, *s.* der Fimmel, Bastling (weibl. Hanf).

Fimbriate, fĭm'brēāte, (vom lat. fimbria) *adj.* [Bot.] mit einem Saume, gesäumt.

Fimbriate, *v. a.* säumen, einfassen.

Fimbriated, [Herld.] gesäumt.

Fin, fĭn, (angels. finn; holl. vin; lat. pinna) *s.* 1. die Finne, Flossfeder (der Fische). 2. ⊖ der Arm.

Fin-fish, eine Art kleiner Wallfisch. — **-footed, -toed**, mit Schwimmfüßen versehen.

Fin, *v. a.* (einen Kaulbarsch) zerlegen.

Finable, fī'năbl, *adj.* eine Strafe zulassend; straffällig.

Final, fī'năl, (lat. finalis) *adj.* 1. letzt, endlich, definitiv; End... (Ursache ꝛc.); Schluß... — **balance**, [Handel] die Schlußrechnung. — **payment**, [Handel] die Terminalzahlung. 2. ‡ entscheidend (v. Schlachten ꝛc.).

Finale, fĭnă'lē, *s.* [Mus.] das Finale.

Finally, fī'năllĭ, *adv.* 1. endlich, zuletzt. 2. gänzlich, durchaus (zerstören ꝛc.).

Finance, fĭnănse', (fr. W.) *s.* (gewöhnl. im *pl.*) 1. die Finanzen, die (königlichen oder Staats-) Einkünfte. 2. das Einkommen, die Einkünfte (von Individuen).

Office of **finance**, die Finanzkammer.

Financial, fĭnăn'shăl, *adj.* finanziell, Finanz... (Angelegenheiten ꝛc.). — *adv.* **Finan'cially**, finanziell.

Financier, fĭnănsēēr', (fr. W.) *s.* 1. der Finanzbeamte, Rentbeamte. 2. der Financier, Finanzmann. 3. der Kameralist, Staatswirth. 4. der Verwalter der Einkünfte einer Körperschaft.

Finary, fī'nărē, (v. fine; refine) *s.* (Eisenhütten) der Frischhammer, Frischofen, Frischherd.

Finch, fĭnsh, (angels. finc; holl. vink) *s.* [Ornith.] der Fink.

Prov. To pull a **finch**, Einen Gimpel rupfen, Einen ausziehen, um sein Geld prellen.

Finch-creeper, [Ornith.] die Kohlmeise. — **-egg**, 1. das Finkenei. 2. ‡ das unnütze, geringfügige Ding oder der Geck, Narr. Shak.

Find, fīnd, (angels. findan; holl. vinden, vynen) *pract.* u. *pp.* found, *v. a.* 1. § finden. 2. Einen antreffen, Einem begegnen. 3. (durch Suchen erhalten) finden. 4. ‡ a) finden, befinden (Etwas als wahr ꝛc.), dafürhalten. b) finden, erreichen. c) finden, erhalten, bekommen, haben (Muße ꝛc.). d) finden, wahrnehmen, ersehen. e) (in) ertappen (auf einer Lüge ꝛc.). f) finden, haben, genießen (Freude ꝛc.). g) [Rechtsspr.] befinden, erklären (schuldig ꝛc.). h) Rechtsspr.] aussprechen, bestimmen, festsetzen (eine Entschädigung ꝛc.). i) [Rechtsspr.] To — a bill, eine Klage als gegründet annehmen. j) finden, auffinden, erfinden, entdecken. k) anschaffen; auftreiben, aufbringen; hergeben (Geld ꝛc.), liefern; stehen für ...; To — one's self with, sich versorgen mit ... l) To — one's self, sich befinden (wohl, übel).

To **find** fault (with), Etwas, Einen tadeln, bekritteln. To — in one's heart, Lust haben. I cannot — in my heart, ich kann es nicht über das Herz bringen. To — talk in company, (seinen Theil) zur Unterhaltung beitragen. To — one's way into .., Zutritt bekommen in ... To — one's self in a condition to .., im Stande sein zu ꝛc.

To **find** in, (Einen) versehen, versorgen (mit ..); Einem Etwas anschaffen, verschaffen. To — out, 1. finden, auffinden, entdecken. 2. ausfindig machen. 3. begreifen. 4. enträthseln, auflösen.

Finder, fīnd'ŭr, *s.* 1. der Finder. 2. ‡ a) der Entdecker, Auffinder. b) der Ausspürer; Spürhund; Visirator.

Findfault, fīnd'fălt, (v. fault) *s.* der Tadler, Kritiker.

Findfaulting, fīnd'fălt'ĭng, *adj.* [spitzfindig.

Finding, fīnd'ĭng, *s.* 1. das Finden; der Fund. 2. [Rechtsspr.] der Ausspruch; die Erklärung der Geschworenen über eine Anklage.

Findy, fīnd'ĭ, (angels. findig; gefindig) *adj.* voll; schwer, derb, plump.

Fine, fīne, (fr. fin; holl. fyn) *adj.*

1. fein, dünn, zart. 2. fein, fein geschliffen, scharf (Schneide ꝛc.). 3. ± a) fein, (rein wie Gold ꝛc.). b) fein (Geschmack, Scherz ꝛc.). c) fein, klug, listig, verschlagen, schlau. d) schön, artig, hübsch, nett, zierlich, sauber. e) fein, gebildet. f) vortrefflich, glänzend (Genie ꝛc.). g) fein, edel. h) reich, kostbar, stattlich. i) geputzt. j) hell, rein, klar (von Flüssigkeiten). k) † fein, schön, hübsch, sauber. [– way of jesting. ein feiner Scherz. **Fine middling**, [Handel] mittelfein. A **Fine-draw**, v. a. 1. fein zunähen, stopfen, anstoßen, verstechen (Löcher ꝛc.) 2. ziehen (den Draht). **–-drawer**, Einer, (Eine) der sich mit dem Verstechen, Anstoßen beschäftigt. **–-fingered**, künstlich; geschickt. **–-spoken**, glattzüngig. **–-spun**, feingesponnen (auch ↕). **–-still**, v. a. destilliren, abklären. **–-stiller**, der Destillirer. **–-stilling**, die Destillation, das Abklären.

Fine, (fr. enfin; v. lat. finis) s. † das Ende. In –, endlich, schließlich, kurz.

Fine, v. a. 1. abklären (Wein ꝛc.). 2. läutern; abtreiben (Metalle). 3. † dünn machen, verfeinern. 4. † zieren, schmücken, beschönigen. SHAK. **Fining-pot**, die Läuterungspfanne.

Fine, v. a. um od. an Geld strafen, zu einer Geldstrafe verurtheilen. — v. n. † eine Geldbuße entrichten.

Fineless, fīne'lĕs, *adj.* † endlos, grenzenlos. SHAK.

Finely, fīne'lĭ, *adv.* 1. ↕ fein (in kleinen Theilchen). 2. fein geschliffen, scharf. 3. ± a) fein, schön, hübsch, artig; sauber. b) fein, schlau, listig. c) † fein, hübsch, sauber, schön. d) rein; gänzlich.

Fineness, fīne'nĕs, (fr. finesse) s. 1. ↕ die Feinheit (des Fadens, Sandes ꝛc.). 2. ± a) die Feinheit, Güte, Reinheit (des Goldes, Weines ꝛc.). b) die Feinheit (des Geschmacks, Geistes ꝛc.). c) die Schärfe (einer Schneide). d) die Schönheit, Zierlichkeit (einer Person, Sprache ꝛc.). e) die Feinheit, Schlauheit. f) die Glattheit, Glätte. g) die Feinheit, der Glanz.

Finer, fī'nŭr. s. der Läuterer, Abtreiber. — *adj. Compar.* v. fine.

Finery, fī'nŭrĕ, s. 1. der Glanz, das Glänzende, die Stattlichkeit. 2. der Staat, Putz. 3. [Bergb.] die Treibhütte.

Finess, fēnĕs'; } (fr. finesse) s. die
Finesse, } Feinheit, Schlauheit, List.

Finess, v. n. Feinheit, List brauchen.

Finew, fĭn'yū. s. der Schimmel.

Finewed, fĭn'yūd, } *adj.* schimmlig.
Finewy, fĭn'yūĕ. }

Finger, fĭng'gŭr, (angelf. finger, v. fengan, fangen) s. 1. ↕ der Finger. 2. ± a) der Finger (als Maß). b) ↕ die Hand. c) ‖ der Finger (d. h. die Macht Gottes). d) [Muf.] der Finger, d. h. die Geschicklichkeit; to have a good –, gut spielen. 3. [Naturg.] der Sternfisch, Seestern.

Finger's-end, die Fingerspitze.

Prov. They are finger and thumb, sie sind ein Herz u. eine Seele. To have a thing at one's finger's ends, Etwas an den Fingern hersagen können. With a wet –, gemächlich; leicht. To have a – in the pye, die Hand im Spiele haben. His fingers are lime-twigs, er macht lange Finger (stiehlt). I'll make you feel my fingers, ich werde euch abdreschen, die Schwere meines Arms empfinden lassen. I'll make you find your fingers, ich werde euch Hände machen.

Finger-bason, der kleine Spülkumpf. **–-board**, [muf. Instr.] das Finger-, Griffbrett. **–-fern**, [Bot.] der Fingerfarn, Steinfarn. **–-post**, 1. der Wegweiser. 2. ⊖ der Geistliche. **–-shell**, [Naturg.] die Fingermuschel. **–-stall**, der Fingerling. **–-stone**, [Mineralg.] der Fingerstein, Belemnit, Storchstein, Pfeilstein, Teufelskegel.

Finger, v. a. 1. betasten, befühlen, begreifen. 2. mausen, stehlen, entwenden. 3. fingern, greifen, spielen (ein Saiteninstrument). 4. greifen (Etwas); greifen (nach). 5. mit Hülfe der Finger (seine Arbeit) verfertigen. 6. prügeln.

To finger money, Geld unter den Händen haben.

Finger, v. n. [Muf.] fingern.

Fingered, fĭng'gŭrd, *adj.* 1. (in Zusammensetz.) mit Fingern. 2. [Bot.] gefingert.

Fingering, fĭng'gŭrĭng, s. 1. das Betasten, Befühlen. 2. [Muf.] der Fingergang, Fingersatz, SHAK. 3. die feine mit Hülfe der Finger verfertigte Arbeit. SPENSER.

Fingle-fangle, fĭng'glfănggl, s. ○ die Lapperei, der Firlefanz.

Finical, fĭn'ĭkăl, (v. fine) *adj.* geziert, zimperlich, lächerlich geziert od. verziert. — *adv.* Fin'ically, geziert, zimperlich ꝛc.

Finicalness, fĭn'ĭkălnĕs, s. die Geziertheit, Ziererei, das Gezierte, der überflüssige Putz.

Finis, fī'nĭs, (lat. W.) s. das Ende.

Finish, fĭn'ĭsh, (arm. finiçza; lat. finio) v. a. 1. enden (aufhören machen). 2. endigen, beendigen. 3. beenden, vollenden. 4. [Indstr.] a) glätten (Papier ꝛc.). b) appretiren, zurichten (Zeuge).

To put the finishing stroke to.., die letzte Hand legen an.. To – down a wall, eine Mauer frisch abputzen, verputzen. Finished, ± vollendet, vollkommen. A finished cask, ein gebundenes, aufgesetztes Faß. To – the printing, [Typ.] ausdrucken.

Finish, s. 1. (bei Künstlern) die letzte Hand. 2. die Appretur, Zurichtung.

Finisher, fĭn'ĭshŭr, s. 1. der Vollzieher, Vollführer. 2. der Vollender. 3. Einer, der (Etwas) endigt.

Finishing, fĭn'ĭshĭng, s. 1. die Vollendung; das Endigen. 2. die letzte Hand. 3. [Archit.] der Schlußzierath.

Finite, fī'nīte, (lat.) *adj.* 1. endlich (begrenzt). 2. [Mathem.] endlich (Größe). — *adv.* Fi'nitely, nur bis zu einem gewissen Grade, innerhalb gewisser Grenzen.

Finiteless, fī'nītlĕs, *adj.* unendlich; unbegrenzt.

Finiteness, fī'nītnĕs, } s. die Endlichkeit.
Finitude, fĭn'ĭtūde. }

Finitive, fĭn'ĭtĭv, *adj.* beschränkend, endigend.

Finitor, fĭn'ĭtŭr, s. der Gesichtskreis.

Finless, fĭn'lĕs, *adj.* ohne Finnen od. Flossfedern. [od. Finnen ähnlich.

Finlike, fĭn'like, *adj.* Flossfedern

Finned, fĭnd, *adj.* eine breite Schneide auf jeder Seite habend, zweischneidig (Pflug).

Finner, (schott.) der kleine Wallfisch.

Finnikin, fĭn'nĭkĭn, s. [Ornith.] die Tummeltaube, der Tummler

Finny, fĭn'nĕ, *adj.* mit Flossfedern versehen. The – tribes, silver – race, ↕ die Fische. [Fenchelart.

Finochio, fĭnō'tshēō, (it.) s. eine

Fins, fĭnz, s. *pl.* [Geogr.] die Finnen.

Finscale, fĭn'skāle, s. [Ichthyol.] die Rothfeder, Plötze.

Fipple, fĭp'pl, s. † der Pfropf, Kern in einer Pfeife ꝛc.

Fir, fŭr, (w. pyr; angelf. furh-wudu; dän. fyrre-traee) s. die Föhre, Kiefer, der Kienbaum. Planks of –, kieferne Dielen

Fir-tree. die Föhre.

Fire, fīre, (angelf. fyr; holl. vuur; dän. u. schw. fyr; gr. pyr) s. 1. § das Feuer. 2. das Feuer (auf dem Heerde ꝛc.). 3. das Feuer, der Brand, die Feuersbrunst. 4. ± a) das Feuer, der Glanz (der Sterne ꝛc.). SHAK. b) das Feuer, die Gluth (der Liebe ꝛc.). c) das Feuer, die Hitze (des Temperaments ꝛc.). d) das (dichterische) Feuer. e) ↕ die Gluth, Liebe. f) das Feuer, der Brand; die Wuth. g) ‖ das Feuer, die Trübsal. h) Saint Anthony's –, [Med.] die Rose, der Rothlauf. i) Wild –, 1. [Med.] die Hitzblatter. 2. das griechische Feuer. j) St. Helen's –, [Phyf.] das Helenenfeuer, Eliasfeuer. k) [milit. Kommando] – od. give –, Feuer!

To set on fire, to set – on, in Brand stecken. To take –, Feuer fangen. To be on –, in Feuer stehen. To set a–, in Feuer setzen. To make a fire, ein Feuer anzünden.

Prov. To kindle – with snow, das Pferd hinter den Wagen spannen.

Fire-arms, s. *pl.* die Feuerwaffen, Schießgewehre. **–-arrow**, [Mar.] der Feuerpfeil. **–-ball**, 1. [Milit.] die Granate. 2. [Phyf.] die Feuerkugel. **–-bare**, die Feuerbake. **–-barrel**, die Brander-, Feuertonne. **–-bavin**, die Branderwelle (auf Brandschiffen). **–-blast**, der Brand (im Hopfen). **–-boom**, der Branderhaken. **–-bote**, **–-boot**, das Deputatholz. **–-brand**, 1. der Feuerbrand. 2. ± der Aufwiegler, Unheilstifter. **–-breathing**, ↕ feuerspeiend. **–-brick**, der Brandstein. **–-brush**, der Herdbesen. **–-bucket**, der Feuereimer. **–-clay**, eine Art Thon, der einen hohen Grad von Hitze aushalten kann, der Brandthon. **–-cock**, der Hahn, Feuerhahn (an Wasserröhren). **–-company**, die Feuerrotte. **–-cross**, [Schottl.] das Feuerkreuz. **–-damp**, s. Damp. **–-drake**. 1. die Feuerschlange. 2. der Feuerdrache (Dwg.

in der Luft). 3. der Rothnäsige. **Fire-engine**, die Feuerspritze. —**escape**, die Feuerrettungsmaschine. —**fan**, der Feuerschirm. —**flair**, eine Art Roche (Seefisch). —**fly**, die Feuerfliege. —**fork**, 1. die Ofengabel. 2. das Schüreisen. —**hook**, der Feuerhaken. —**insurance**, die Feuerversicherung. —**insurance-company**, die Feuerversicherungsgesellschaft. —**insurance-office**, die Feuerversicherungsanstalt. —**irons**, *s. pl.* das Kamingeräth. —**kiln**, der Ofen. —**lock**, 1. das Schloß an Feuergewehren. 2. die Muskete, das Schießgewehr. —**man**, 1. der Spritzenmann, *pl.* die Spritzenleute. 2. ✝ der Hitzkopf. —**master**, [Artill.] der Oberfeuerwerker. —**new**, nagelneu, funkelneu. —**office**, die Feuerversicherungsanstalt. —**ordeal**, s. Ordeal. —**pan**, 1. die Feuerpfanne, Kohlenpfanne. 2. die Zündpfanne, Pfanne (an Gewehren). —**place**, der Feuerheerd, das Kamin. —**pluck**, die Feuerpumpe. —**plug**, der Feuerstöpsel (an Wasserröhren). —**pot**, [Artill.] der Feuertopf. —**priggere**, ⊖ Diebe bei Feuersbrünsten. —**room**, das heizbare, geheizte, zu heizende Zimmer. —**ship**, 1. der Brander. 2. ⊖ die von der venerischen Krankheit angesteckte Dirne. —**shovel**, die Feuerschaufel, Kohlenschaufel. —**side**, 1. der Herd, das Kamin. 2. ± der häusliche Kreis, Abendzirkel. —**stick**, der Feuerbrand, Kienspan. —**stone**, 1. der Feuerstein. 2. der Schwefelkies, Pyrit. —**tongs**, *s. pl.* die Feuerzange. —**ward**, —**warden**, der Feueraufseher, Feuerschauer. —**watch**, [Mar.] die Brandwache, das Wachtschiff. —**wood**, das Brennholz. —**work**, das Feuerwerk; —s prepared so as to burn upon the water, das Wasserfeuerwerk. —**worker**, [Artill.] der Feuerwerker.

Fire, *v. a.* 1. anzünden, in Brand stecken. 2. ± entflammen, entzünden, anfeuern. 3. ✝ durch Feuer vertreiben. Shak. 4. (auch mit off) abfeuern, abbrennen (Gewehre ꝛc.). 5. [Thierarzneik.] brennen.

Fire, *v. n.* 1. Feuer fangen. 2. ± sich entzünden. 3. [Artill.] (on, at) feuern (auf eine Stadt ꝛc.).

Fireflaught, (schott.) flash of lightning.

Firer, fire'ŭr, *s.* 1. der Mordbrenner. 2. ± Einer, der entflammt.

Firing, fi'ring, *s.* 1. das Abfeuern (v. Kanonen ꝛc.). 2. die Feuerung.

Firing-iron, [Thierarzneik.] das Brennmesser.

Firk, fĕrk, *v. a.* ✝ 1. schlagen, peitschen, geißeln, züchtigen. 2. fortreiben.

Firkin, fĕr'kin, *s.* 1. (Maß = 1/4 Faß (barrel) 9 Gallonen Bier; 8 Gallonen Seife, Häringe) das Viertelfaß. 2. das Fäßchen.

Firkin-man, der Kosentschenk.

Firm, fĕrm, (lat. firmus; fr. ferme) *adj.* 1. ✝ a) fest. b) derb, stark, hart. 2. ± a) fest; standhaft; streng. b) festgesetzt, bestimmt (von Preisen). 3. (nicht flüssig) fest (Land ꝛc.).

A man firm to his principles, ein Mann von festen Grundsätzen. To remain — at.., [Handel] sich fest erhalten auf.., fest stehen, fest bleiben auf... To be in firm hands, in festen Händen sein.

Firm, *s.* 1. [Handel] die Firma (der Handlungsname). 2. der (das) (Aushänge-) Schild.

Firm, (lat. firmo) *v. a.* 1. (hauptsächlich ✝) bestätigen. 2. festsetzen, befestigen. 3. ± (on) heften (auf.., das Auge).

Firmament, fĕr'mămĕnt, (lat.) *s.* das Firmament, Himmelsgewölbe.

Firmamental, fĕrmămĕn'tăl, *adj.* zum Firmamente gehörig, am Himmel befindlich, himmlisch.

Firman, fĕr'măn, *s.* (Türkei) der Firman, großherrliche Befehl.

Firmitude, fĕrm'ĭtūde, *s.* ✝ die Festigkeit, Stärke. [Festigkeit.

Firmity, fĕrm'ĭtĕ, *s.* ✝ die Stärke,

Firmless, fĕrm'lĕs, *adj.* ✝ frei, nicht an die Materie gebunden (wie der Geist). Pope. [± fest, standhaft.

Firmly, fĕrm'lĕ, *adv.* 1. ✝ fest. 2.

Firmness, fĕrm'nĕs, *s.* 1. ✝ die Festigkeit. 2. ± a) die Festigkeit, Standhaftigkeit, Stärke. b) die Gewißheit.

First, fürst, (angelf. first, fyrst, Fürst) *adj.* der, die, das erste (in Beziehung auf Zeit, Rang, Ordnung, Folge, Qualität ꝛc.).

[Handel] First of exchange, der Primawechsel. The — with.., Prima zum Accept bei... The — not paid, Prima nicht. — cost, der Einkaufs-, Währpreis, kostende Preis; to sell at — cost, zum Einkaufspreise verkaufen. At — hand, unmittelbar, direkt. To buy (at) — hand, aus der ersten Hand kaufen. — hand bills, Briefe von der Hand. Of the — quality, von der besten Qualität. By the — vessel for our, your port, mit prompter Schiffsgelegenheit.

First, *adv.* 1. zuerst (in Beziehung auf Zeit, Rang). 2. erstlich, erstens, für's Erste. 3. zuerst, voran (in Beziehung auf Ordnung). 4. erst.

At first, anfangs, anfänglich. — or last, über kurz oder lang. — in question, der zuerst Berufene, Bestimmte. Shak.

First-begotten, —**got**, —**born**, *adj.* erstgeboren. —**born**, *s.* der Erstgeborne. —**born of Egypt**, *Prov.*, die Großen, Vornehmen, Personen von Range. Shak. —**cousin**, das Geschwisterkind. —**created**, ersterschaffen. —**fruit**, —**fruits**, 1. ✝ u. ± die Erstlinge, ersten Früchte. 2. [engl. Kirche] die Annaten (einer Pfründe).

Firstling, fürst'ling, *adj.* erstgeboren. — *s.* 1. der Erstling. 2. *pl.* (der erste Ursprung, der erste Gedanke; die erste That) das Erste, der Erstling. Shak.

Firstrate, fürst'rāte, *adj.* 1. vom ersten Range (z. B. von Schiffen). 2. ± höchst ausgezeichnet; beste.

Firstrate bills, — paper, [Handel] gutes Papier, beste Wechsel. To make remittances in — paper, [Handel] solide Anschaffungen machen.

Firth, fürth, *s.* der Popanz.

Fisc, fĭsk, (lat. fiscus; fr. fisc) *s.* der Fiskus, Staatsschatz.

Fiscal, fĭsk'ăl, *adj.* zu dem Fiskus gehörig, fiskalisch.

Fiscal, *s.* 1. der Fiskus, Staatsschatz, die öffentlichen Einkünfte. 2. der Schatzmeister.

Fish, fĭsh, (angelf. fisc; holl. visch; lat. piscis; dän. u. schw. fisk) *pl.* fish, fishes, *s.* 1. [Naturg.] der Fisch. 2. [Mar.] a) die Wange. b) s. Davit.

Freshwater-fish, der Flußfisch. — for breed, stores, die Setzlinge.

Prov. I have other fish to fry, es gehen mir ganz andere Dinge im Kopfe herum.

Fish-bone, die Fischgräte. —**day**, [kath. Relig.] der Fasttag, Fischtag. —**garth**, das Fischwehr. —**gig**, fiz-gig, die Harpune. —**hook**, die (Fisch-) Angel. —**kettle**, der Fischkessel. —**market**, der Fischmarkt. —**meal**, die Fischspeise. —**monger**, der Fischhändler. —**oil**, der Fischthran. —**pan**, die Fischpfanne. —**pond**, der Fischteich. —**range**, (Ort dazu) der Fischfang. —**room**, eine Kammer auf Schiffen. —**skin**, die Fischhaut. —**spear**, der Hakenspieß. —**trowel**, die Fischkelle. —**tub**, der Fischtopf, Fischtriegel. —**wife**, —**woman**, das Fischweib.

Fish, *v. n.* 1. ✝ (for) fischen, fangen. 2. ± (for) fischen; haschen (nach). [hören.

To fish for compliments, sich gerne loben

Fish, *v. a.* 1. ✝ a) fischen, fangen. b) (up) auffischen. c) durchsuchen, durchstänkern. Swift. 2. ± auffischen (Neuigkeiten ꝛc.). 3. [Mar.] a) fischen (den Anker). b) wangen (einen Mast). 4. (out) ausforschen.

Fisher, fĭsh'ŭr, *s.* 1. der Fischer. 2. eine Art Wiesel. 3. The king's —, [Ornith.] der Eisvogel.

Fisher-boat, der Fischerkahn. —**man**, 1. der Fischer, Fischjäger. 2. ein Schiff, das auf den Fischfang ausläuft, Fischerfahrzeug. —**town**, die Fischerstadt.

Fishery, fĭsh'ŭrĕ, *s.* 1. der Fischfang, die Fischerei. 2. (Ort zum Fischen) der Fischfang.

Fishful, fĭsh'fŭl, *adj.* fischreich.

Fishify, fĭsh'ĭfī, *v. a.* ± zum Fische machen, verfischen.

Fishing, fĭsh'ing, *s.* 1. (die Kunst zu fischen) die Fischerei. 2. die Fischerei, der Fischfang. Spenser.

Fishing-boat, das Fischerboot, Fischerfahrzeug. —**frog**, der Krötenfisch. —**gear**, das Fischergeräth; Fischnetz. —**hawk**, [Ornith.] der Fischadler, Weißkopf. —**line**, die Angelschnur. —**place**, der Fischfang. [fischartig. Shak.

Fishlike, fĭsh'like, *adj.* fischähnlich,

Fishy, fĭsh'ĕ, *adj.* 1. aus Fisch bestehend. 2. fischreich. 3. fischicht, fischartig, Fisch... (Geschmack ꝛc.).

Fisk, fĭsk, *v. n.* ⊙ wackeln.

To fisk up and down, hin- u. herlaufen. To — away, davonlaufen. Fisking, geschäftig; — gossip, die Stadtklatsche.

Fisk, *v. a.* ⊙ schwenken.

To fisk the tail, 1. schwänzeln. 2. ± geschäftig sein. [treter.

Fisker, fĭsk'ŭr, *s.* ⊖ der Pflasterfissile, fĭs'sĭl, (lat.) *adj.* spaltig, sich spalten lassend, spaltbar (v. Krystallen ꝛc.).

Fissility, fĭssĭl'ĭtĕ, *s.* die Spaltbarkeit.

Fissiped, fĭs'sĭpĕd, (v. lat. pes) *adj.* spaltfüßig. — *s.* das spaltfüßige Thier.

FIS FIV FIZ

Fissure, fish'shûre, (lat. fissura) *s.* 1. der Spalt, Riß, die Spalte. 2. [Chir.] der Knochenspalt, Beinspalt. 3. [Anat.] der Spaltbruch (der Hirnschale).

Fissure, *v. a.* spalten.

Fist, fist, (angelf. fyst; holl. vuist) *s.* die Faust. [sig trinken.

To drink hand to **fist**, saufen, unmä-

Fist, *v. a.* 1. fausten, mit der Faust schlagen. 2. † (mit der Faust) anpacken.

Fisted, fist'ëd, *adj.* (in Zusammensetzungen) Fäuste habend.

Close-**fisted**, 1. mit eingeschlossenen Fäusten. 2. † filzig. Club—, mit dicken Händen od. Fäusten. [Faustschläge.

Fisticuffs, fis'tekûfs, *s. pl.* die

To be at **fisticuffs**, sich in den Haaren liegen. [*s.* [Bot.] die Pistazie.

Fistinut, fis'tënût, (**Fis'tienut**)

Fistinut-tree, der Pistazienbaum.

Fistula, fis'tshûlâ, (lat. W.) *s.* 1. [altes musik. Instr.] die Fistel. 2. [Chir.] die Fistel, das Hohl-, Röhrgeschwür.

Fistula lachrymalis, [Chir.] die Thränenfistel.

Fistular, fis'tshûlâr, } *adj.*

Fistulary, fis'tshûlârë, } röhrenartig, röhricht.

Fistulate, fis'tshûlâte, *v. n.* zu einer Fistel werden. — *v. a.* † aushöhlen (wie eine Pfeife).

Fistuliform, fis'tûlëform, *adj.* [Wissensch., besond. Mineralg.] röhrenförmig.

Fistulous, fis'tshûlûs, *adj.* [Med.] fistelartig, hohlröhrig, geschwürartig, fistulös.

Fistulousness, fis'tshûlûsnës, *s.* [Med.] die Fistelartigkeit, das Fistelartige, Fistulöse.

Fit, fit, (w. fith; gr. u. lat. peto) *s.* 1. der Anfall, Anstoß, Zufall, Paroxismus (einer Krankheit). 2. ± der Anfall, Schwindel, die Anwandlung (v. Narrheit, Liebe ꝛc.). 3. [Med.] a) der gichterische Zufall. b) der hysterische Zufall. c) ○ die Fallsucht. d) ○ die Ohnmacht. 4. die Laune, Stimmung. 5. * (angelf. fitt, der Gesang) der Gesang, die Melodie; die Abtheilung eines Gesanges oder Tanzes; Tanzart. 6. — of the face, die Zuckung, Verdrehung des Gesichtes, Fratze. Shak. 7. der Uebergang; z. B. by **fits**, dann und wann, von Zeit zu Zeit; by **fits** and starts, ruckweise. 8. *pl.* das Passende, Zeitgemäße. Shak.

For a **fit**, eine Zeit lang. A drunken —, ein Rausch. A — of pleasure, ein momentanes Vergnügen. All **fits** of pleasure, alle Augenblicke des Vergnügens. To be in a scolding —, zum Schelten aufgelegt sein.

Fit, (fläm. vitten) *adj.* 1. a) schicklich, anständig, füglich, ziemlich, paßlich b) gerecht, gut, passend. 2. a) tüchtig, tauglich. b) (for) bereit (zu). c) im Stande (Etwas zu thun). d) (for) bequem, geschickt (zu).

It is not **fit**, es ziemt, schickt sich nicht. To be — for, passen, taugen (zu); sich schicken, sich ziemen für ... — for service, dienstfähig. — for a husband, heirathsfähig. Not — to be named, nicht wohl zu nennen. More than is —, über die Gebühr. To make one's self — for ..., sich bereiten zu ...

Fit, *v. a.* 1. geschickt, bequem, gemäß einrichten, zurichten, ordnen, anordnen. 2. (with) versorgen, versehen (mit); (Einem Etwas) zukommen lassen; (Einem) aushelfen (mit). 3. einrichten, fertig machen; rüsten. 4. (to) einrichten, bequemen (nach). 5. ‡ anpassen. 6. (Einem) stehen (wie Kleider ꝛc.); passen (für). 7. ± a) (Einem) gefallen, anstehen b) sich schicken (zu). c) (for) tüchtig, geschickt machen (zu), vorbereiten (auf). d) (abführen (Einen), Einem Gleiches vergelten.

To **fit** one's self for ..., sich bereiten (zu), sich bereit halten (auf). To — out, ausrüsten (eine Flotte ꝛc.); [Seehandel] ausrheden. 2. bemannen (Schiffe). To — up, zurechtmachen, einrichten; [Handel] akkommodiren; möbliren (ein Haus ꝛc.). To — up to advantage, aufputzen, herausputzen, herausschmücken. [hen (wie Kleider); passen.

Fit, *v. n.* 1. sich schicken, passen. 2. ste-

Fit, (schott.) foot.

Fitch, fitsh, *s.* [Bot.] die Wicke. Wild —, die Waldwicke.

Fitchet, fitsh'ët, } (**Fitch,**

Fitchew, fit'shôô, } **Fitch'ow,** **Fitch'er, Fitch'at** *s.* [Naturg.] der Iltis. [Herald.] zugespitzt.

Fitchet, fitsh'ët, (**Fitch'ee**) *adj.*

Fite, (schott.) white.

Fitful, fit'fûl, *adj.* Zufällen, Anfällen unterworfen. Life's — fever, ♀ des Lebens Fieberschauer.

Fitly, fit'lë, *adv.* 1. schicklich, füglich. 2. dienlich, bequem. 3. passend, genau so.

Fitment, fit'mënt, *s.* † die Ausrüstung, Bekleidung, Rüstung. Shak.

Fitness, fit'nës, (**Fit'tedness**) *s.* 1. die Schicklichkeit, Füglichkeit, Paßlichkeit. 2. die Tauglichkeit, Tüchtigkeit. 3. die Bequemlichkeit, Schicklichkeit

Fitness of time, der günstige Zeitpunkt.

Fitter, fit'tûr, *s.* 1. der Anordner, Zubereiter, Vorbereiter u. 2. (out) der Ausrüster, Ausrheder. [der Fesen.

Fitter, *s.* das Stückchen; die Schnitte;

Fittie-lan, (schott.) the nearer horse of the hindmost pair in the plough. [passend.

Fittingly, fit'tingle, *adv.* schicklich,

Fitz, fitz, (norm.) *s.* der Sohn (gewöhnl. von natürlichen Söhnen, z. B. Fitzroy, der natürliche Sohn des Königs.

Five, five, (angelf. fif; holl. vuf) *adj.* fünf.

Take our good meaning; for our judgment sits — times in that, ere once in our **five** wits, in unserer guten Absicht urtheilen wir eher fünfmal richtig, als einmal nach den fünf Sinnen; oder: nach reiflicher Ueberlegung. Shak. — wits, die fünf Seelenkräfte. Shak. How fell you besides your — wits, wie bist du so außer Sinnen gekommen. Shak.

Five-bar, —-**barred,** fünf Riegel habend. —-**cleft,** fünfgespalten. —-**fold,** fünffach. —-**foot,** [Jchthyol.] der Fünffuß, Seestern. —-**leaf,** [Bot.] das Fünffingerkraut. —-**leaved,** fünfblätterig. —-**leaved grass,** das Fünffingerkraut. —-**lobed,** [Bot.] fünflappig. —-**parted,** fünftheilig. —-**toothed,** fünfzähnig. —-**valved.** fünfschalig.

Fives, fivz, *s. pl.* 1. (ein Ballspiel) die Fünfe. 2. [Roßarzneik.] die Feifeln.

Fix, fiks, (lat. figo; fr. fixer) *v. a.* 1. (to, on) befestigen, anheften, fest machen. 2. ± a) (at) aufschlagen (seine Wohnung an einem Orte). b) (upon, on) heften (die Augen ꝛc. auf ...) c) anberaumen, ausmachen, bestimmen, festsetzen, ansetzen (einen Tag ꝛc.). d) aussetzen (eine Summe). e) bestimmen (einen Preis). 3. † durchbohren. 4. a) zum Gestehen bringen (Flüssigkeiten). b) [Chem.] feuerbeständig machen, figiren. 5. [Milit.] ansetzen, anhängen (Minirer). 6. ○ zurecht machen (Kleider ꝛc.).

Fixed, a) [Chem.] feuerbeständig, fix. b) bestimmt, fix, ausgemacht, fest; fest, stehend (Preise). c) (on) erpicht (auf). d) (upon) erwählt, ausgewählt.

A **fixed** sum, die bestimmte, festgestellte Summe, der bestimmte Gehalt, das Fixum. **Fixed** star, der Fixstern. The seat of our government is **fixed** at Washington, Washington ist der feste Sitz unserer Regierung. To **fix** one's self somewhere, sich irgendwo niederlassen oder festsetzen. To — in, einpassen. To — an ill report upon ..., (Einem Uebles nachreden.

Fix, *v. n.* 1. sich niederlassen, sich festsetzen (irgendwo). 2. [Chem.] sich figiren, feuerbeständig werden.

To **fix** on, upon, sich entschließen (für); (Etwas) wählen; beschließen. To — upon a resolution, einen Entschluß fassen.

Fixable, fiks'âbl, *adj.* befestigt, festgesetzt, fest oder feuerbeständig ꝛc. gemacht werden könnend.

Fixation, fiksa'shûn, *s.* 1. ‡ die Festmachung. 2. ± a) die Festsetzung, Bestimmung. b) (to) das Heften (der Aufmerksamkeit auf ...). c) die Festigkeit, Beständigkeit. d) † die Niederlassung, Festsetzung (an einem Orte); der Wohnort. 3. [Chem.] die Verdichtung; das Figiren.

Fixedly, fiks'ëdlë, *adv.* 1. fest, ausgemacht, bestimmt. 2. unverwandt, standhaft.

Fixedness, fiks'ëdnës, *s.* 1. † die Festigkeit (eines Körpers). 2. [Chem.] die Feuerbeständigkeit. 3. ± a) die Anhaltsamkeit; Unabänderlichkeit. b) (in) die Beharrlichkeit (in). [beschließt, zurecht macht ꝛc. ꝛc.

Fixer, fiks'ûr, *s.* Einer, der festsetzt,

Fixes, fiks'ës, *s.* das das Gold auflösende Scheidewasser.

Fixidity, fiksid'ëtë, } *s.* 1. die Fe-

Fixity, fiks'ëtë, } stigkeit. 2. die Feuerbeständigkeit.

Fixt, fikst, *p. p.* für **Fixed** v. **Fix.**

Fixture, fiks'tshûre, *s.* 1. a) die feste Stellung, Anheftung. b) die angeheftete, festgemachte Sache. Shak. c) die Festigkeit, das feste Auftreten (des Fußes ꝛc.). Shak. 2. das wandlose Hausgeräth.

Fixure, fiks'shûre, *s.* 1. das Anheften, die Anheftung. 2. der feste Standpunkt, die Richtung, Stellung. 3. ‡ — of her eye) die Befestigung (ihres Auges, ihr unveränderliches Auge). Shak.

Fizgig, fiz'gig, *s.* 1. die Harpune. 2. a) der Brummkreisel. b) eine Art Feuerwerk aus in Papier gewickeltem Pulver. 3. die herumstreichende Dirne.

Fizz, fizz, } *v. n.* ○ ziesten, ziseln.

Fizzle, fiz'zl, }

Fizzler, fiz'zlŭr, *s.* ○ der Fiester.

Flabbiness, flăb'bĭnĕs, *s.* die Schlaffheit, Schlappheit.

Flabby, flăb'bĕ, (sw. llib) *adj.* schlaff, schlotterig, schlapp (Fleisch ꝛc.), weich, welk.

Flaccid, flăk'sĭd, (lat.) *adj.* schlaff, welk.

Flaccidity, flăksĭd'dĕ, } *s.* die
Flaccidness, flăk'sĭdnĕs, } Schlaffheit.

Flag, flăg, (w. llacău, llaciaw) *v. n.* 1. ∓ schlaff hangen oder herabhangen. 2. ± erschlaffen, ermatten, matt werden; abnehmen. [gen; — ears, Schlappohren.

Flagging, schlaff; matt, niedergeschla-

Flag, *v. a.* 1. ∓ a) schlaff machen. b) einziehen, hängen lassen (die Flügel). 2. ± a) erschlaffen, niederschlagen, schwächen, ermatten. b) fahren lassen, aufgeben (Entwürfe).

Flag, *s.* 1. [Bot.] a) der Schwertel, die Schwertlilie. b) Sweet-scented —, der Kalmus. 2. a) [Milit.] die Fahne. b) [Mar.] die Flagge. 3. die Fliese. — -stone, die Fliese, der Fliesenstein.

To strike od. lower the flag, die Flagge streichen. To set up the —, flaggen. Little —, das Fähnlein. — of truce, die Parlamentärflagge.

Flag-broom, der Kehrbesen. — -feather, die Schwingfeder. — -officer, Mar.] der Flaggenoffizier, Flaggenführer. — -ship, [Mar.] das Flaggenschiff. — -staff, die Flaggenstange. — -union, [Mar.] die Besanflagge. — -worm, eine Art Regenwurm.

Flag, *v. a.* mit Fliesen belegen.

Flageolet, flădje'ĕlĕt, (fr. flageolet) *s.* [Mus. Instr.] das Flageolet, Fibrchen, die Hochflöte.

Flagellant, flădje'ĕllănt, *s.* [rel. Sekte] der Flagellant, Geißelbruder.

Flagellate, flădje'ĕllāte, (lat.) *v. a.* geißeln. [die Geißelung.

Flagellation, flădjeĕllā'shŭn, *s.*

Flagg, flăg, *s.* der Strechrasen.

Flagginess, flăg'gĕnĕs, *s.* die Schlaffheit.

Flaggy, flăg'gĕ, *adj.* 1. schlaff; schwabbelig, schlapp; weich. 2. matt, unschmackhaft. 3. voller Schwertlilien.

Flaggy ears, Schlappohren.

Flagitious, flăjish'ŭs, (lat.) *adj.* abscheulich, schändlich, boshaft, böse; schuldschwer.

Flagitiousness, flăjish'ŭsnĕs, *s.* die Abscheulichkeit, Schändlichkeit, Bosheit.

Flagon, flăg'ŭn, (fr. flacon) *s.* die Flasche.

Flagrancy, flā'grănsĕ, (Fla'grantness) *s.* 1. ○ die Hitze, das Brennen (in den Augen). Bacon. 2. die Abscheulichkeit Schändlichkeit (eines Verbrechens); schreiende Unverschämtheit, Offenkundigkeit. 3. † die Inbrunst, Brunst.

Flagrant, flā'grănt, (lat.) *adj.* 1. † a) brennend, heftig (Wünsche ꝛc.). b) glühend, heiß. 2. entsetzlich, berüchtigt; offenkundig.

Flagrantly, flā'grăntlĕ, *adv.* 1. glühend, heiß. 2. entsetzlich, schrecklich; offenkündig.

Flagrate, flā'grāte, *v. a.* † brennen; ± verzehren. [Brand.

Flagration, flăgrā'shŭn, *s.* der

Flail, flāle, (fr. fleau; holl. vlegel) *s.* der Flegel, Dreschflegel.

Flainen, (schott.) flannel.

Flake, flāke, (angels. flace; holl. vlank) *s.* 1. die Flocke (Wolle, Schnee ꝛc.). 2. [Massachusetts] eine Bühne aus Flechtwerk (zum Trocknen des Stockfisches). 3. die Schicht, Lage; das Blatt, die Platte (Metall ꝛc.). 4. der (Feuer-) Funke. 5. — of ice, die Eisscholle. 6. Flakes of copper, der Kupfer-Hammerschlag. 7. [Bot.] die zweifarbige Gartennelke.

Flake-white, [Chem.] der Wismuthkalk. Urb. White-flake, ein mit Traubensäure zubereitetes Bleiweiß, das aus Italien bezogen wird und dessen sich die Maler bedienen.

Flake, *v. a.* 1. zu Flocken bilden od. machen. 2. in Blättern, Platten brechen. — *v. n.* 1. zu Flocken werden. 2. sich schichten; (gewöhnl. mit off) sich (schichtweise) ablättern oder ablösen.

Flaky, flā'kĕ, *adj.* 1. flockig, locker. 2. geschichtet, in Schichten liegend; sich schichtweise ablösend. 3. streifig.

Flam, flăm, (ital. flim) *s.* ○ 1. das Mährchen, die Lüge. 2. die Ausflucht. 3. die Grille. [lügen.

Flam, *v. a.* ○ (manchmal mit off) be-

Flambeau, flăm'bō, (fr. W.) *s.* 1. die Fackel. 2. [Ichthyol.] der Spitzschwanz.

Flame, flāme, (fr. flamme) *s.* 1. ∓ die Flamme. 2. das Feuer (im Allgemeinen). 3. ± a) die Flamme; das Feuer. b) der, die Geliebte.

To be all in flame, in Flammen stehen. My heart's on —, mein Herz brennt vor Liebe. To set in (a) —, ∓ u. ± in Flammen setzen.

Flame-color, die Flammen-, Feuerfarbe. — -colored, feuer-, flammenfarben. — -eyed, flammenaugig.

Flame, *v. a.* entflammen. — *v. n.* 1. ∓ flammen, lodern. 2. ± a) flammen (schimmern). b) flammen (wie Leidenschaften).

Flameless, flāme'lĕs, *adj.* ohne Flammen; ohne Weihrauch.

Flamen, flā'mĕn, (lat. W.) *s.* 1. [röm. Alterth.] der Flamen (Opferpriester). 2. ♀ der Priester. Pope.

Flaming, flā'mĭng, *adj.* flammend, glühend; glänzend, schimmernd. — *adv.* Flamingly, 1. flammend. 2. ± entsetzlich, schrecklich. [der Flamingo.

Flamingo, flămĭn'gō, *s.* [Ornith.]

Flaminical, flămĭn'ĕkăl, *adj.* [röm. Alterth.] flamminisch.

Flammability, flămmăbĭl'dĕ, *s.* die Entzündbarkeit. [entzündbar.

Flammable, flăm'măbl, *adj.* †

Flammation, flămmā'shŭn, *s.* † die Entzündung.

Flammeous, flăm'mĕŭs, *adj.* 1. flammig. 2. flammicht.

Flammiferous, flămmĭf'ĕrŭs, (lat.) *adj.* Flammen verursachend oder bringend, sackend.

Flammivomous, flămmĭv'ŏmŭs, (lat.) *adj.* Flammen speiend.

Flamy, flā'mĕ, *adj.* 1. flammend, glühend. 2. flammicht. 3. flammig.

Flanch, flănsh, (fr. flanchis) *s.* [Herld.] das abgeledigte kleine Andreaskreuz.

Flanconade, flăn'kŏnāde, (fr.) *s.* [Fechtk.] der Seitenstoß, Stoß in die Seite. [Flandern.

Flanders, flăn'dŭrs, *s. pl.* [Geogr.]

Flange, flănje, *s.* das Seitenstück (an Gewehren).

Flank, flăngk, (fr. flanc; schw., dän. flank) *s.* 1. die Flanke, Seite, Weiche (der Thiere). 2. [Milit.] die Flanke (einer Armee). 3. [Festungsb.] die Flanke, Streichwehre. 4. *pl.* [Roßarzneik.] die Rückenlähme (der Pferde).

Flank of beef, das Mittelstück eines Ochsen. — -companies, die Plänkler.

Flank, *v. a.* 1. in der Flanke angreifen. 2. flankiren, seitwärts bestreichen oder decken.

Flank, *v. n.* 1. berühren, angrenzen. 2. seitwärts aufgestellt sein.

Flankards, flăn'kărds, *s. pl.* die Knoten in der Seite (der Thiere).

Flanker, flăngk'ŭr, *s.* [Festungsb.] das Flankenwerk, die Streichwehre.

Flanker, *v. a.* 1. mit Flankenwerken decken oder vertheidigen. 2. in der Flanke angreifen, seitwärts oder von der Seite her bestreichen.

Flannel, flăn'nĕl, (fr. flanelle; w. gwlanen, v. lat. lana) *s.* 1. [Industr.] der Flanell. 2. ↓ der Walliser. Shak.

Flap, flăp, (Lappen, Klappe; w. llab) *s.* 1. § die Klappe; der Lappen, das Läppchen. 2. a) das (Ohr-) Läppchen. b) die Krämpe (des Huts). c) die Lasche (an Schuhen). d) die (Hosen-) Klappe, der Latz. e) der (Kehl-) Deckel, das Zäpfchen. f) das (Vorder-, Hinter-) Theil (an Hemden ꝛc.). g) die Klatsche. 3. der Klapps, die Maulschelle. 4. der Flügelschlag. 5. das Klappen (eines breiten Dinges). 6. der Rührstock (im Butterfasse), Butterstämpfel. 7. *pl.* [Roßarzneik.] die Mundfäule (der Pferde).

Flap-dragon, a) *s.* 1. das Drachenschnappen. 2. die aufgeschnappte Rosine ꝛc. Shak. b) *v. a.* aufschnappen, ganz od. heiß verschlingen. Shak. — -eared, Schlappohren habend, mit langen Hängeohren. — -jack, der Auflauf von Aepfeln, Pfannkuchen. Shak. — -mouthed, schlappmäulig.

Flap, *pret.* flapped u. flapt, *v. n.* 1. klappen; klappsen, schlagen. 2. (etwas Breites) klappend bewegen; schlagen mit (den Flügeln). 3. herunterschlagen; schlapp herabhangen lassen (wie eine Hutkrämpe).

To flap any one in the face, Einem Maulschellen geben. To — off, durch einen (Flügel-) Schlag wegjagen.

Flap, *v. n.* 1. schlappen, schlapp herabhangen (wie eine Hutkrampe). 2. mit den Flügeln klappen.

Flapping hat, der Schlapphut. Flapping, das Schlagen, der Schlag, Flügelschlag. To flap down, hinstürzen.

Flapper, flăp'pŭr, *s.* 1. der Klapperer. 2. das Klappswerkzeug; der Fächer. 3. Einer, der Jemanden an Etwas zu erinnern sucht, der Mahner. [Roche.

Flare, flāre, *s.* [Ichthyol.] der glatte

FLA FLA FLA

Flare, *v. n.* 1. flackern. 2. schimmern, flimmern, blenden. 3. glimmen. 4. [Techn.] sich schief neigen, sich nach Außen zu öffnen od. erweitern.

Flaring, flā'ring, *adj.* 1, a) flackernd; schimmernd; glimmend. To stand — in sunshine, † im Sonnenschein bleiben, in der Sonne stehen. b) glänzend geputzt, schimmernd. 2. [Techn.] sehr schief, schräg, sich nach Außen zu erweiternd od. öffnend — *s.* [Techn. u. Schiffsbauk.] die Schleifung.

Flash, flăsh, (ir. lasair, lasrach) *s.* 1. (das schnell vorübergehende Licht) der Blitz, die Flamme, der Aufblick. 2. [Oertl.] der (Wasser-) Strahl, die anschlagende, aufspritzende Welle. 3. ± a) das Aufblitzen (des Geistes); der Blitz (des Auges). b) der (Witz-) Funke, (witzige) Einfall, Blitz (v. Lustigkeit). c) der Witzling. d) die kurze Zeit, der Augenblick. 4. [Oertl.] der kleine Pfuhl.

Flash of lightning, der Blitz, Blitzstrahl. — of fire, die schnelle Flamme. — of the eye, der flüchtige Blick. He is but a —, es ist Nichts hinter ihm. [— man, der Gauner. Flash-ken, ⊖ die Gaunerherberge.

Flash, *v. n.* 1. blitzen, aufblinken, aufblitzen. 2. aufspritzen, zurückschlagen (wie Wellen 2c.). 3. ± a) (into) fallen (in Frevel 2c.). Shak. b) (into) ausbrechen (in Scherze 2c.). c) (with) entbrennen (vor Wuth 2c.).

They flash out sometimes into a greatness of thought, zuweilen blitzt ein großer Gedanke in ihnen auf.

Flash, *v. a.* 1. aufschlagen, flach treffen (eine Wasserfläche von oben). 2. heraus-, aufputzen. 3. ± (on) plötzlich werfen (auf).

To flash conviction on the mind, plötzlich überzeugen, für Einen ein Lichtstrahl sein.

Flasher, flăsh'ŭr, *s.* 1. der oberflächliche Witzling, windige Kopf. 2. † der Ruderer. [Prunk, windig, oberflächlich.

Flashily, flăsh'ĕlē, *adv.* mit eitlem

Flashiness, flăsh'ĕnĕs, *s.* das läppische Zeug, das oberflächliche Wesen, Geschwätz.

Flashy, flăsh'ē, *adj.* 1. schimmernd, oberflächlich; läppisch; leer, abgeschmackt, nichtig, nichtssagend. 2. schimmernd, prunkend. 3. matt, geschmacklos. 4. schlammig, schmierig, kothig.

Flask, flăsk, (angelf. flaxa) *s.* 1. die (umflochtene) Flasche; (der Inhalt derselben) die Flasche. 2. das Pulverhorn, die Pulverflasche. 3. [Artill.] die Laffettenwand.

Flasket, flăsk'ĕt, *s.* 1. die Schüssel. 2. der große, lange Korb, Waschkorb.

Flat, flăt, (holl. plat; dän. flad; schw. flat; gr. platys; lat. latus) *adj.* 1. ∓ platt, flach (Land, Boot, Dach); flach (v. Gemälden). 2. ± a) ♀ dem Boden gleich liegend, z. B. Städte). Milton. b) schal, matt, stumpf (Getränke 2c.). c) platt, seicht, geschmacklos, alltäglich, gemein (Rede 2c.). d) ♀ niedergeschlagen, niedergedrückt (Hoffnungen). e) schal, abgeschmackt (Vergnügen 2c.). f) platt, ausdrücklich, unbedingt, absolut; offenbar, gänzlich, völlig. g) tief, dumpf (Ton 2c.). h) [Mus.] — third, die kleine Terz. i) [Handel] niedrig (Preise); flau (Kauf 2c.); wenig begehrt, nicht gesucht. j) ungleich (Schreibart).

To make or lay flat, platt, flach machen, breit schlagen, platt legen, plätten. To give a — denial, es rund abschlagen. — and plain, rund od. rein heraus. That's —, kurz und gut. — upon the belly, auf dem Bauche liegend. — on the ground, auf dem Boden ausgestreckt.

Flat-arched, [Archit.] nach einem oder mit gedrückten Schwibbogen. —-bottomed, 1. mit plattem Boden. 2. [Festungsb.] ohne Abhang. —-bottomed boat, der, das Prahm, das platte Fahrzeug. —-chested, mit plattem Busen. —-footed, plattfüßig. —-long, —-wise, *adv.* flach, platt nieder, flächlings. —-nose, die Plattnase. —-nosed, plattnasig. —-topped. [Bot.] gleichzweigig.

Flat, *s.* 1. ∓ a) die Fläche, Ebene (auf der Erde). b) die Niederung. c) die seichte Stelle, Untiefe; Watte. 2. die Fläche, flache Seite (eines Schwertes 2c.). 3. ± die Plattheit (eines Gedankens 2c.). 4. die Fläche (ebene Oberfläche einer Sache). 5. ∓ die Fläche, Plattheit (eines Gegenstandes). 6. [Mus.] das b. 7. [Mar.] (plattes Fahrzeug) der Prahm.

Flat, *v. a.* 1. ∓ platt, flach machen od. schlagen, plätten. 2. ± a) schal, stumpf, matt machen. b) abstumpfen, ertödten, tödten.

To flat in the sails, [Mar.] die Focke einbrechen. To — the gold, [Bergold.] das matte Gold da, wo es nicht glänzt werden soll, mit Leim überziehen.

Flat, *v. n.* 1. ∓ platt, flach werden. 2. ± matt, schal werden. [verursachend

Flative, flā'tĭv, *adj.* † blähend, Wind

Flatly, flăt'lē, *adv.* 1. a) platt, flach, horizontal, eben. b) flach, platt. 2. ± a) schal, matt, geistlos. b) geradezu, plattердings, rundweg, schlechterdings, durchaus.

Flatness, flăt'nĕs, *s.* 1. ∓ die Flachheit, Plattheit, Fläche (einer Sache). 2. [Bildh. u. Mal.] die Flachheit. 3. ± a) die Niedrigkeit (des Elends 2c.). Shak. b) der schale Geschmack (eines Getränks). c) die Niedergeschlagenheit, Mattigkeit, Geistlosigkeit. d) die Flachheit, Plattheit (der Gedanken 2c.). e) die Tiefe, Schwäche, das Dumpfe (eines Tons). f) — of sale, [Handel] die Flauheit im Geschäfte.

Flatten, flăt'tn, *v. a.* 1. platt oder flach machen, ebnen. 2. flach, gleich, breit schlagen, plätten. 3. ± a) matt, schal machen. b) niederschlagen, entmuthigen. c) [Mus.] schwächen, dämpfen (den Ton).

Flatten, *v. n.* 1. ∓ platten, flach werden. 2. ± schal, matt, geistlos werden.

Flatter, flăt'tŭr, *s.* der Platter, Plattner, Plätter, Planirer; das Plattwerkzeug.

Flatter, (fr. flatter; isl. fladra; ir. bladaire) *v. a.* 1. § Einem schmeicheln. 2. (vergnügen, befriedigen) schmeicheln (Jemands Stolz 2c.). 3. (fälschlich loben) schmeicheln. 4. (durch günstige Darstellung ermuthigen) schmeicheln. 5. (durch ungegründete Darstellungen falsche Hoffnungen erregen), (with) Einem schmeicheln (mit). 6. (gefallen, besänftigen) schmeicheln (dem Ohre 2c.). 7. schmeicheln, durch Schmeichelei bereden, beschwatzen.

4. We are flattered with the prospect of peace. 5. To flatter one with a prospect of success. 7. How many young and credulous persons are flattered out of their innocence and their property, by seducing arts, wie manche junge und leichtgläubige Personen kommen durch der Schmeichelei verführerische Künste um ihre Unschuld u. ihre Habe!

Flatterer, flăt'tŭrŭr, *s.* der Schmeichler.

Flattering, flăt'tŭrĭng, *adj.* schmeichlerisch; schmeichelnd; schmeichelhaft; günstig. — speech, Schmeichelreden.

Flatteringly, flăt'tŭrĭnglē, *adv.* 1. mit Schmeicheln, schmeichlerisch, schmeichelhaft. 2. parteiisch. Cumberland.

Flattery, flăt'tŭrē, (fr. flatterie) *s.* 1. (das Schmeicheln) die Schmeichelei. 2. (das, womit geschmeichelt wird) die Schmeichelei. [— *s.* das Plätten.

Flatting, flăt'tĭng, *adj.* plättend. Flatting-hammer, der Platthammer. —-mill, [Technol.] die Plättmühle.

Flattish, flăt'tĭsh, *adj.* ein wenig flach, etwas platt.

Flatulence, flătsh'ŭlĕnse, } (Flat'u-
Flatuleney, flătsh'ŭlĕnsē, } lentness, Flatuos'ity, Flat'uousness) *s.* 1. die Blähung, Windsucht (im Körper). 2. ± die Nichtigkeit, Windigkeit.

Flatulent, flătsh'ŭlĕnt, *adj.* 1. blähend. 2. aufgebläht. 3. ± a) nichtig, windig. b) schwülstig.

Flatuous, flătsh'ŭŭs, *adj.* † blähend; Winde verursachend; mit Winden geplagt.

Flatus, flā'tŭs, (lat. W.) *s.* 1. der Windstoß, Hauch. 2. die Blähung, Winde (im Körper). [ering.

Flaughtering, (schott.) flick-

Flaunes, (schott.) pancakes.

Flaunt, flânt, (schott. flanter) *v. n.* 1. prunken, prangen, stolziren. 2. sich aufblähen, strotzen, stolziren.

To flaunt it out, ein prunkendes Ansehen bis ans Ende behaupten. A —ing woman, eine den Putz liebende Frau.

Flaunt, *s.* der Prunk; Putz, Flitterstaat.

Flavor, flā'vŭr, *s.* 1. der Geruch (einer Rose 2c.). 2. der Geschmack (des Weines 2c.). 3. das Hochgelb (des Weins).

Flavor, *v. a.* (einem Weine 2c.) einen Geruch, Geschmack mittheilen od. geben.

Flavored, flā'vŭrd, *adj.* (in Zusammensetzungen) von einem Geruche, Geschmacke; z. B. high-flavored, einen Hochgeschmack, Hochgeruch habend.

Flavorless, flā'vŭrlĕs, *adj.* ohne Geruch, ohne Geschmack.

Flavorous, flā'vŭrŭs, *adj.* schmackhaft; wohlriechend. Dryden.

Flavous, flā'vŭs, (L) *adj.* † hochgelb.

Flaw, flâw, (w. flaw, gr. phlao) *s.* 1. a) der Riß, Sprung, Ritz, Spalt, Bruch (im Glas 2c.); der Knick. b) [Zimmerl.] die Wahnkante. c) der Flecken, die Blase (in Edelsteinen). 2. ± (in, in) a) der Mangel, Fehler, das Gebrechen. b) die Nullität (in Testamenten 2c.). 3. [Mar.] der plötzliche Windstoß, Windsturm. 4. ± a) der Sturm, Aufruhr (Lärm, das Getöse). Dryden. b)

der plötzliche Stoß, die Aufwallung, der Schauer (des Gemüthes). Shak. 5. † das Stück (Zersprungene). Shak.

Flaws congealed, Eiswinde, eisige Winde. Shak. — at the root of the nails, die Nagelwurzel.

Flaw, *v. a.* 1. ritzen, brüchig machen; brechen, knicken. 2. ± brechen, zerreißen (das Herz, ein Bündniß ꝛc.). Shak.

Flawless, flâw'lĕs, *adj.* 1. ‡ a) ohne Risse od. Brüche. b) [Zimmerk.] ohne Wahnkante. 2. ± fehlerfrei, rein.

Flawn, flâwn, (angelf. flena; fr. flan) *s.* ° der Fladen, Auflaufer, das Rahmtörtchen. [ben, abschälen (Häute).

Flawter, flâw'tŭr, *v. a.* † abschä-

Flawy, flâw'ē, *adj.* 1. ‡ a) rissig, brüchig. b) [Zimmerk.] wahnkantig. c) mit Blasen (von Edelsteinen). d) fehlerhaft. 2. plötzlichen Windstürmen oder Windstößen ausgesetzt.

Flax, flăks, (angelf. fleux, flex) *s.* 1. [Bot.] der Flachs, Lein. 2. der (gehechelte ꝛc.) Flachs. [bereiten.

To dress flax, Flachs hecheln, brechen,

Flax-comb, die Flachshechel. —-dresser, der Flachsbrecher, Flachshechler, Flachsbereiter. —-finch, —-flince. [Ornith.] der Hänfling, Flachsfink. —-heads, *s. pl.* die Flachsköpfe. —-plant, die Flachspflanze (Phormium auf Neu-Seeland). —-raiser, die Flachspflanzer. —-seed. der Flachssame. —-weed, [Bot.] das Flachskraut. —-wench, die gemeine Magd.

Flaxen, flăk'sn, *adj.* 1. flächsen. 2. flachsartig; flachsfarben, Flachs... (Haar).

Flaxy, flăk'sē, *adj.* flachsartig; lichtgelb, flachsfarben.

Flay, flâ, (angelf. flean; schw. flå; flöhen) *v. a.* 1. schinden. 2. † (von Etwas) die Oberfläche od. Haut abziehen. Swift.

Flaying-house, die Schinderei. To — the fox, ○ sich übergeben. [Schinder.

Flayer, flâ'ŭr, *s.* der Abdecker, *Prov.* Every fox must pay his own skin to the —, Jeder muß seine eigene Haut zu Markte tragen. [der Floh.

Flea, flē, (angelf. flea) *s.* [Naturg.]

Flea-bane, [Bot.] a) das Flöhkraut. b) der Flöhpfeffer. —-bit, getiegert, sprenklich, gefleckt (v. Thieren). —-bite, —-biting, 1. der Flohstich. 2. (die Wirkung des Flohbisses) der Flohstich. 3. ± der Flohstich, das kleine Uebel. 4. ⊖ die (im Duell erhaltene) Schramme. —-bitten, 1. von Flöhen gestochen. 2. ± gemein, niedrig; schlecht. —-wort, [Bot.] der Flöhsame.

Flea, *v. a.* flöhen, flohen.

Flea, *s.* das rohe Bauchfett der Schweine. [Faden, die Fiechte.

Fleak, flēke, *s.* die Flocke, der

Fleam, flēme, (holl. vlym; w. flaim) *s.* [Chir. u. Thierarzneik.] das Laßeisen, die Lanzette, Fliete.

Fleay, flē'ē, *adj.* flöhig.

Fleck, flĕk, } (flecken) *v. a.*

Flecker, flĕk'ŭr, } ° u. ‡ flecken, sprenkeln, sprenklich machen.

Flection, flĕk'shŭn, (lat.) *s.* das Biegen; die Beugung; Biegung.

Flector, flĕkt'ŭr, *s.* [Anat.] der Beuger, Biegmuskel.

Fled, flĕd, *pract.* u. *pp.* v. flee, z. B. Truth has fled, die Wahrheit ist entflohn.

Fledge, flĕdje, *adj.* flügge, befiedert.

Fledge, (angelf. fleogan, fliegen) *v. a.* befiedern; Not yet fledged enough, noch nicht flügge. — *v. n.* flügge werden.

Flee, flēē, (angelf. flean, fleon, fleogan) *pract.* u. *pp.* fled, *v. n.* 1. fliehen. 2. † (mit from) fliehen, meiden (die Sünde ꝛc.); ausweichen (einer Sache).

Flee, *v. a.* ± fliehen, meiden; ausweichen (einer Sache).

To flee the question oder from the question, [Legisl.] in einer Frage seine Stimme nicht geben, nicht stimmen od. abstimmen.

Fleece, flēēse, (angelf. fleos, flys, flese; holl. vlies) *s.* 1. das Fließ. 2. [Ordenesw.] The golden —, das goldene Fließ.

Fleece-wool, [Handel] die Schurwolle.

Fleece, *v. a.* 1. ‡ scheren (Schafe). 2. ± scheren, berupfen, plündern (Jemand). 3. ‡ (wie mit einem Fließe) überziehen.

Fleeced, flēēst, *adj.* 1. geschoren. 2. wollig, mit einem Fließe versehen.

Fleecer, flēēse'ŭr, *s.* ± der Scherer, Berupfer, Plünderer. [plicate.

Fleech, (schott.) wheedle; sup-

Fleecy, flēē'sē, *adj.* 1. wollig, wollreich. 2. a) wollähnlich. fließartig. b) ‡ fließbedeckt; flockig; bleich.

A fleecy flock, eine Schafherde.

Fleer, flēēr, (schott. flyre, fleyr) *v. n.* 1. (at) spotten (über). 2. (upon) hohnlächeln, hohnlachen (über); Einen höhnisch angrinsen, höhnen. [nisch verlachen.

Fleer, *v. a.* verspotten, höhnen, höhnisch verlachen.

Fleer, *s.* 1. der Spott, die Verhöhnung, das Hohnlächeln. 2. das höhnische Grinsen, Angrinsen; die verstellte, spöttische Höflichkeit; das Schmeicheln.

Fleerer, flēē'rŭr, *s.* der Spötter; Schmeichler.

Fleering, flēē'ring, *adj.* höhnisch; höhnisch angrinsend, verstellt höflich.

Flees, (schott.) flies.

Fleesh, (schott.) a fleece.

Fleet, flēēt, (angelf. fleot) in engl. Namen = flood, der Wassergraben, die Bai, Bucht, Schiffslände, der Fluß; z. B. Fleet-street, North-flete, Fleet-prison.

Fleet, (angelf. flota, fliet) *s.* die Flotte; (gewöhnl.) die Kriegsflotte; — of merchant-men, die Kauffahrteiflotte.

Fleet, (isl. fliotr; engl. to flit) *adj.* 1. schnell, flüchtig, flink, leicht, schnellfüßig (Pferde ꝛc.). 2. [Landwirthsch.] a) leicht (v. Boden). b) leicht, oberflächlich. c) abgerahmt.

Fleet-foot, leicht-, schnellfüßig. —-hound. [Waidmspr.] der Stöberhund.

Fleet, *v. n.* 1. schwimmen, flott sein. 2. ± a) fliehen, eilen. b) (auch mit away) verfliegen, dahinfliehen, dahineilen, dahinschwinden, fliehen. Shak. c) flattern.

Fleet, *v. a.* 1. streifen; wegeilen über ... Spenser. 2. † (away) leicht vertreiben, sich vertreiben (die Zeit). Shak. 3. a) [Oertl.] abrahmen (Milch). b) ± (off) abschöpfen (den Rahm, das Beste von Etwas). 4. a) flott od. beweglich machen. b) [Mar.] verfahren (Takel). c) umbinden (die Wandtaue).

Fleeting, flēē'ting, *adj.* fliehend, flüchtig, vergänglich.

Fleeting, *s.* 1. das Abrahmen. 2. die Wasserfahrt. 3. die Eile. [löffel.

Fleeting-dish, [Oertl.] der Rahm-

Fleetly, flēēt'lē, *adv.* flüchtig, leicht, schnell.

Fleetness, flēēt'nĕs, *s.* die Flüchtigkeit, Schnelligkeit, Leichtigkeit.

Fleg, (schott.) a kick, a random blow; fright.

Flemet, } (schott.) banished.

Flamit, }

Fleming, flĕm'ing, *s.* der Flamänder, Niederländer. [flämisch, niederländisch.

Flemish, flĕm'ish, *adj.* flandrisch.

Flemit, (schott.) frightened.

Flesh, (angelf. flaec, flec, flaese; holl. vleesch) *s.* 1. § das Fleisch (am Körper der Thiere). 2. das Fleisch (als Nahrungsmittel). 3. das Fleisch (als Unterschied von der Seele). Shak. 4. ‖ das Fleisch (in den verschiedenen biblischen Bedeutungen). 5. [Bot.] das Fleisch.

2. In Lent, the Catholics abstain from flesh, but eat fish. Webster.

A great lump of flesh, der (fleischige Mensch) Fleischklumpen. — and fell, Haut und Haar. To gather —, zu Fleische kommen, dick, fett, fleischig werden. To pick the — off, abfleischen. To take —, ‖ Fleisch (d. h. Mensch) werden.

Flesh-broth, die Fleischbrühe. —-brush, die Reibbürste. —-color, die Fleischfarbe. —-colored, fleischfarben. —-day, der Fleischtag. —-devouring, fleischfressend. —-diet, die Fleischkost. —-eater, der Fleischesser. —-fly, die Fleisch-, Schmeißfliege. —-hook, 1. der Fleischhaken. 2. die Fleischgabel. —-meat, die Fleischspeise. —-monger, 1. der Fleischhändler. 2. ⊖ der Kuppler. Shak. —-pot, der Fleischtopf. —-quake, † der Schauer. B. Jonson. —-side, [Technol.] die Fleisch-, Aasseite.

Flesh, *v. a.* 1. (ein der Waidmspr. entlehnter Ausdruck) a) einweihen, einführen. b) (in) abrichten, üben, abhärten (in), anreizen (zu), gewöhnen (an), verhärten (in). 2. (‡ u. ±) (in, on) sättigen, mästen, weiden (an, in). Shak. 3 üben (das Schwert). Shak. 4. [Technol.] fleischen, ausfleischen, abfleischen (Felle). [gen Bosheit verhärtet.

Fleshed in malice, voller Bosheit, ge-

Fleshed, flĕsht, *adj.* 1. (in) eingeweiht in; gewöhnt an; verhärtet in ..; gesättigt. 2. fleischig, fett. [Fleischer.

Flesher, flĕsh'ŭr, *s.* [Oertl.] der

Fleshful, flĕsh'fûl, *adj.* fleischig, fett. [Fleischigkeit, Fettigkeit.

Fleshiness, flĕsh'ēnĕs, *s.* die

Fleshless, flĕsh'lĕs, *adj.* fleischlos, mager; entfleischt.

Fleshliness, flĕsh'lēnĕs, *s.* die Sinnlichkeit, Fleischlichkeit. [Wollüstling.

Fleshling, flĕsh'ling, *s.* † der

Fleshly, flĕsh'lē, *adj.* 1. ‡ fleischlich, leiblich, körperlich. 2. ± fleischlich, sinnlich. 3. fleischig; thierisch. Dryden. 4. ‡ fleischlich, menschlich

Fleshment, flĕsh'mĕnt, *s.* † der Trieb, die Gier.

Fleshy, flĕsh'ē, *adj.* 1. fleischig. 2. fleischig, fett, dick. 3. † ± schwülstig (Schreibart ꝛc.). 4. fleischlich, leiblich. 5. [Bot.] fleischig.

Flet, flĕt, *pp.* v. fleet, abgerahmt.

Fletch, flĕtsh, (v. fr. flèche) *v. a.* befedern (Pfeile).

Fletcher, flĕtsh'ŭr, *s.* 1. der Pfeilmacher. 2. der Bogenmacher, Bogner.

Flether, (schott.) to decoy by fair words.

Fletherin, (schott.) flattering.

Fletz, flĕz, *adj.* [Geol.] Flöz... (Gebirge ꝛc.). Good.

Flew, flū, *pract.* v. fly.

Flew, *s.* 1. die dicke Schnauze, Flabbe, Lefzen (besonders am großen Jagdhunde). 2. das Fisch-, Fischergarn.

Flewed, flūde, *adj.* dickmäulig, groß-, langschnauzig.

Flexanimous, flĕksăn'ĕmŭs, (l.) *adj.* † herzrührend, das Gemüth lenkend.

Flexed, flĕkst, *adj.* gebogen.

Flexibility, flĕksĕbĭl'ĕtē, **Flexibleness,** flĕks'ĕblnĕs, } (v. lat. flectere) *s.* 1. ‡ die Biegsamkeit (eines Körpers). 2. ± die Biegsamkeit, Lenksamkeit, Nachgiebigkeit.

Flexible, flĕks'ĕbl, (lat.) *adj.* 1. ‡ biegsam (von Körpern). 2. ± a) biegsam, (enk)sam. b) (to) sich fügend, nachgebend. c) (to) passend (zu), Etwas begünstigend. d) (manchmal) schwankend, unbeständig; nachgiebig. [lenksam; nachgiebig.

Flexile, flĕks'ĭl, *adj.* biegsam;

Flexion, flĕk'shŭn, *s.* 1. (das Biegen) die Biegung, Beugung. 2. (der gebogene Theil, die krumme Richtung) die Biegung.

Flexion of the eye, der Blick, (aside) Seitenblick. [Beuger, Biegmuskel.

Flexor, flĕks'ŏr, *s.* [Anat.] der

Flexuous, flĕk'shŭŭs, *adj.* 1. sich windend, sich schlängelnd (Bach ꝛc.), gekrümmt, gebogen. 2. zitternd (Flamme). 3. [Bot.] gekniet, gewunden, gebogen.

Flexure, flĕk'shŭre, *s.* 1. (das Biegen) die Beugung, Biegung. 2. (die gebogene Richtung) die Biegung (eines Gelenks ꝛc.). 3. (der gebogene Theil) der Bug. 4. die Kriecherei. Shak.

Fley, (schott.) verscheuchen.

Flibbertigibbet, *s.* ein böser Dämon. Shak.

Flibustiers, flĕbŭs'tēĕrz, (fr. W.) *s. pl.* Raubschiffer, Freibeuter.

Flicker, flĭk'ŭr, (angels. flicceran; holl. flikkeren) *v. n.* 1. flattern (wie Vögel). 2. a) flackern (v. Feuer). b) schimmern, flittern. Shak.

Flickering, flĭk'ŭring, *adj.* 1. rege, unstät. 2. ‡ (after) a) mit verliebten Blicken folgend. b) nachwackelnd (einer Person). [s. die Fledermaus.

Flickermouse, flĭk'ŭrmŏŭse,

Flie, flī, *s.* die Insel Flieland.

Flier, flī'ŭr, (s. Fly) *s.* 1. Einer, der fliegt oder fliegt; Alles, was fliegt. 2. der Flüchtling. Shak. 3. die Ruhe, das Schwungrad, der Schweber, die Klapper (einer Maschine, am Bratenwender). 4. die Freitreppe, Doppeltreppe.

A high flier at all games, links u. rechts, zu Allem zu gebrauchen (v. Personen)

Flight, flīte, (angels. flint) *s.* 1. die Flucht. 2. der Flug (der Vögel). 3. (die Art des Fliegens) der Flug. 4. der Schwarm, Flug (Vögel); die Kluppe; Anzahl. 5. der Hagel (v. Pfeilen ꝛc.); die Salve. 6. (das periodische Fliegen in Schwärmen) der Flug. 7. (der durchflogene Raum) der Flug. 8. ± a) der Flug, Schwung (der Einbildungskraft). b) die Verirrung, Abschweifung, der Grad (v. Verrücktheit ꝛc.). c) der Schlag (die Art). Shak. 9. [Engl.] (die in derselben Jahreszeit ausgebrüteten Vögel) die Brut. 10. (die Kraft, zu fliegen) der Flug. Shak. 11. eine Art leichter, gefiederter Pfeile (um nach großen Entfernungen zu schießen). Shak. 12. der Pfeilschuß. Shak. 13. (in gewissen Bleihütten) eine in Rauch verfliegende Substanz. Encyc.

To put to flight, to turn to —, in die Flucht jagen, verjagen, verscheuchen. Swift of —, schnellen Flugs. — of stairs, die Treppenreihe vom Boden an oder von einer Plattform zur andern.

Flight-shot, der Bogenschuß. —time, die Streichzeit, Flugzeit.

Flightiness, flīte'ēnĕs, *s.* 1. die Geistesverwirrung, Geisteszerrüttung, das Faseln. 2. das Phantastische, die Wildheit, das Wilde. 3. die Flüchtigkeit.

Flighty, flī'tē, *adj.* 1. flüchtig, schnell. Shak. 2. wild, phantastisch. 3. verwirrt, faselnd, ein wenig verrückt.

Flimflam, flĭm'flăm, (isl. flim) *s.* die Grille, Frage, Lapperei, Posse, der Streich. Beaumont.

Flimflam, *adj.* albern.

Flimsiness, flĭm'zēnĕs, *s.* ‡ das leichte, schwache, lockere Gewebe; die Dünnheit, Schwäche.

Flimsy, flĭm'zē, (w. llymsi) *adj.* 1. ‡ a) schwach, eitel, nichtig (Einwurf, Vorwand ꝛc.). b) schwach, geistlos. 2. † locker, dünn, lose, weich.

Flinch, flĭnsh, (v. blench?) *v. n.* 1. a) (from) zurückweichen, abstehen (von); ausweichen (einer Sache); versäumen, aufgeben, meiden (Etwas). b) weichen, wanken; nachgeben. c) Ausflüchte suchen. 2. seinen Endzweck verfehlen. Shak. [halten.

To flinch in word, sein Wort nicht

Flincher, flĭn'shŭr, *s.* Einer, der zurückweicht, wankt, abtrünnig wird, von Etwas absteht; der Wankelmüthige; Einer, der seinen Endzweck nicht erreicht.

Flinder, flĭn'dŭr, *s.* der Splitter; das Stückchen, Bruchstück.

All to flinders, ganz in Stücken.

Fling, flĭng, (ir. lingim; goth. linga) *pract.* u. *pp.* flung, *v. a.* 1. ‡ (at) werfen, schleudern, o schmeißen (nach). 2. ± a) schießen (Strahlen ꝛc.). b) schleudern (den Blitz). c) werfen (die Würfel). 3. zu Boden werfen, niederwerfen. 4. zu Schanden machen, stürzen.

To fling away, 1. † wegwerfen. 2. ± a) wegwerfen, verschleudern (Geld). b) fahren lassen, aufgeben (den Stolz ꝛc.). To — down, 1. ‡ niederwerfen. 2. niederreißen. 3. ± a) zerstören. b) durchbringen. To fling in, 1. hineinwerfen. 2. ± zugeben, nicht anrechnen. To — off, [Waidmspr.] abbringen, irre führen. To — out, 1. auswerfen. 2. ± a) äußern, aussprechen (Worte). b) verbreiten (Schriften ꝛc.). c) (to) Einem vor die Augen rücken. To — open, aufwerfen (eine Thür ꝛc.). To — up, 1. ‡ in die Höhe werfen, schleudern, sprengen. 2. ± fahren lassen, aufgeben.

Fling, *v. n.* 1. springen, ausschlagen, schlagen (v. Pferden). 2. a) (at) werfen (nach), herfallen (über). b) ± Einem Sticheleien sagen, Einen sticheln.

To fling away, sich zurückziehen. To — out, (hinten) ausschlagen (auch fig.). Shak.

Fling, *s.* 1. a) der Wurf. b) der Schlag (v. Pferden). 2. ± a) die Stichelei, Spötterei, Sticheltede. b) der Strauß.

He has a fling at him, er hängt ihm Etwas an.

Flinger, flĭng'ŭr, *s.* 1. Einer, der wirft. 2. ± der Stichler, Spötter.

Flingin-tree, (schott.) der Stallbaum, Standbaum.

Flint, flĭnt, (angels. flint; schw. flinta) *s.* 1. [Mineralg.] der Kiesel, Feuerstein. 2. der Feuerstein (an Gewehren). 3. ± etwas Hartes, der Felsen (z. B. ein Felsenherz).

Prov. He would skin a flint, er könnte eine Laus um den Balg schinden.

Flint-glass, das Flintglas. —heart, —hearted, hartherzig. —ware, das englische Steingut, Steinzeug.

Flinty, flĭnt'ē, *adj.* 1. aus Kieselsteinen bestehend, Kiesel... (Felsen ꝛc.) 2. steinicht, kieselig, Kiesel... (Boden). 3. ± kieselhart, hart, Felsen... (Herz ꝛc.).

Flip, flĭp, *s.* (ein Getränk aus Bier, Branntwein u. Zucker) der Flipp.

Flip-dog, ein Eisen, um, wenn es heiß ist, Flipp damit zu wärmen.

Flippancy, flĭp'pănsē, *s.* die Geläufigkeit, Flüchtigkeit, Lebhaftigkeit, Leichtigkeit im Sprechen, Geschwätzigkeit.

Flippant, flĭp'pănt, (w. llipanu) *adj.* 1. geläufig, flink, flüchtig (im Sprechen), lebhaft; schwatzhaft. 2. schalkhaft, lose, leichtfertig. — *adv.* Flip'pantly, geläufig, flink; schwatzhaft; schalkhaft.

Flippantness, flĭp'pănt-nĕs, *s.* 1. s. Flippancy. 2. die Leichtfertigkeit.

Flirt, flŭrt, (angels. fleardian?) *v. a.* 1. schnellen; mit Heftigkeit, Schnelligkeit werfen. 2. rasch(eln (mit Etwas), geschwind bewegen od. auf- u. zumachen, spielen mit. 3. ‡ (mit out) herausplatzen (mit Etwas).

I. The boys flirt water in each other's faces. Webster.

A flirted fool, ein gefoppter Narr.

Flirt, *v. n.* 1. (at) spötteln, sticheln (auf). 2. [Modern] kokettiren. 3. hin- u. herlaufen, herumflattern, herumspringen.

Flirt, *s.* 1. a) der Streich, geschwinde Wurf, Schneller. b) das Rascheln, die schnelle Bewegung. 2. ‡ a) die Kokette. b) die Stichelei, der Stich. c) der scherzhafte Streich.

Flirt, *adj.* lose, schalkhaft, flatterhaft.

Flirt, *s.* — od. —silk, [Industr.] die Floretseide.

Flirtation, flŭrtā'shŭn, *s.* 1. das Naschen, die schnelle lebhafte Bewegung. 2. a) [Modern] das Kokettiren. b) die Liebeständelei.

Flisk, (schott.) to fret at the yoke.

Flisk-ma-hoys, (schott.) lustige, leichtfertige Mädchen. [and down.

Flisking, (schott.) whisking up

Fliskit, (schott.) fretted.

Flit, flit, (holl. vlieden; dän. flyder) *v. n.* 1. flattern. 2. flattern, unbeständig sein, leicht od. oft bewegt werden; (auch ‡), z. B. A flitting disposition, eine Anlage zur Flatterhaftigkeit. 3. wandern, sich entfernen. 4. fliehen, entfliehen. 5. [Schott.] ausziehen, wegziehen (aus Wohnungen).

To flit away, wegflattern. To — along, dahinflattern; fortziehen (v. Wolken ꝛc.).

Flit, *v. a.* 1. wegschaffen, entfernen. 2. ‡ aus dem Besitze vertreiben.

Flit, *adj.* = flink, geschwind.

Flitch, flĭtsh, (angels. flicce) *s.* die eingesalzene Speckseite.

Flitcher, (schott.) to flutter as young nestlings when their dam approaches.

Flite, flīte, *v. n.* hadern.

Flitter, flĭt'ŭr, *v. n.* flattern.

Flitter-mouse, die Fledermaus.

Flitter, *s.* der Lappen, Hader.

Worn to flitters, ganz abgetragen, abgeschabt (v. Tuch).

Flittiness, flĭt'ēnĕs, *s.* die Flatterhaftigkeit, Unbeständigkeit.

Flitting, flĭt'ĭng, *s.* 1. das Versehen, der Fehler. 2. das Ausziehen (aus einer Wohnung), der Auszug.

Flitty, flĭt'ē, *adj.* † unstät.

Flix, flĭks, *s.* † 1. der Flaum. 2. das Milchhaar.

Flix-weed, [Bot.] das Sophienkraut.

Flo, flō, *s.* † der Pfeil. Chaucer.

Float, flōte, (angels. flota; holl. vlot, vloot) *s.* 1. Alles, was auf dem Wasser schwimmt od. getragen wird; das Floß, die Flöße (Holz). 2. der Kork (an Angelschnüren). 3. = die Fluth. 4. eine gewisse Quantität Erde, 18 Fuß □ u. einen Fuß tief. 5. (fr. flot) die Woge, Welle. 6. ⊖ das Richtscheit.

A float of timber, ein Floß, Flott, Blockschiff. A —, flott. To set a —, wieder flott machen.

Float-board, die Schaufel (an Mühlrädern). —-boat, das Holzfloß. —-stone, der Schwimmstein.

Float, (angels. fleotan, flotan) *v. n.* 1. (oben auf) schwimmen, flößen. 2. ‡ schwimmen, schweben (in der Luft). 3. ‡ schwanken, wanken. Locke.

Floating, im Umlaufe, in der Zirkulation befindlich (Kapital ꝛc.); umlaufend (verbreitet, wie ein Gerücht); laufend (von Schulden). — capital, 1. das Umlaufskapital. 2. das imaginäre Kapital. — security, die unsichere Bürgschaft. — bridge, die schwimmende Brücke, Schiffbrücke.

Float, *v. a.* 1. flößen. 2. überschwemmen.

Floated wood, das Flößholz.

Flontage, flōte'āje. (Floating) *s.* Alles, was auf dem Wasser schwimmt, Gras, Schaum, ein Wrack ꝛc.

Floater, flōte'ŭr, *s.* Einer, der schwimmt, der Schwimmer, Segler.

Floaty, flō'tē, *adj.* schwimmend, flott leicht.

Flocculence, flŏk'kŭlĕnse, (v. l. floccus) *s.* [Med.] das flockige Wesen, Flockenartige. [[Med.] flockig, flockenartig.

Flocculent, flŏk'kŭlĕnt, *adj.*

Flock, flŏk, (angels. floce; holl. vlok; gr. ploke; russ. klok; Flocke) *s.* 1. die Herde (bes. Schafe). 2. der Flug (Vögel). 3. † (gr. lochos) der Trupp; die Schaar (Menschen). 4. die Flocke, Wollflocke, Locke (Wolle).

Flock-bed, eine Matratze aus Schafwolle. —-paper, die Tapeten von Scherwolle.

Flock, *v. n.* 1. sich in Schaaren sammeln, in Truppen ziehen. 2. (to) zuströmen (Einem), strömen (in, nach).

To flock together, zusammenströmen, sich zusammenrotten.

Flocky, flŏk'ē, *adj.* flockig.

Flog, flŏg, (lat. fligo) *v. a.* ℄ peitschen, stäupen, hauen (Knaben, Matrosen).

Flogging, flŏg'ging, *s.* 1. das Stäupen (als Strafe). 2. der Staupenschlag.

Flood, flŭd, (angels. flod; holl. vloed; schw. u. dän. flod) *s.* 1. die Fluth, Ueberschwemmung. 2. die Sündfluth. 3. ☿ die Fluth, der Fluß, das Gewässer. 4. die Fluth (Gegensatz v. Ebbe). 5. ‡ a) die Fluth, Ueberschwemmung (von Geldpapier ꝛc.); der Ueberfluß. b) die Fluth, der Strom (von Thränen, Licht, Lava ꝛc.). c) der Andrang (v. Gläubigern ꝛc.). 6. der Monatsfluß (der Weiber).

Young flood, die niedrige Fluth. High —, das hohe Wasser, Hochwasser. To roll on a — of wealth, in Reichthümern schwimmen.

Flood-gate, 1. die Schleuse; sliding —, die Schleuse mit Schützen. 2. der Durchgang. —-mark, das Zeichen od. die Linie, welche die Fluth erreicht, das Hochwasserstandszeichen. —-tide, die Fluth, Fluthzeit.

Flood, *v. a.* überschwemmen, überfluthen.

Flook, flōōk, (Fluke) *s.* 1. die Ankerschaufel; *pl.* die Ankerflügel. 2. [Ichthyol.] der Flunder, Plattfisch.

Flooking, flōōk'ĭng, *s.* [Min.] die Unterbrechung (einer Ader).

Floor, flōre, (angels. flor, flore; holl. vloer) *s.* 1. a) die Flur, der Boden, Fußboden, Estrich. b) die Tenne (der Scheune); thrashing —, die Dreschflur, Dreschtenne. 2. ☿ die Flur (des Himmels). 3. [Architt.] das Stockwerk, Geschoß. 4. [Mar.] der Schiffsboden.

Ground-floor, das Erdgeschoß. Hollow —, das Scharf (des Schiffs). Two rooms on a —, zwei Zimmer in einer Flucht.

Floor-heads, [Mar.] die Kimme. —-timbers, 1. das Gebälk, worauf ein Stockwerk ruht. 2. [Mar.] die Bauchstücke.

Floor, *v. a.* 1. täfeln, dielen, pflastern. 2. ‡ Einen zu Boden werfen od. schlagen. 3. [Waidmspr.] abjagen.

Flooring, flō'ring, *s.* 1. der Fußboden, das Pflaster. 2. die Materialien zu Fußböden.

Flop, flŏp, *v. a.* 1. mit den Flügeln schlagen od. klatschen. 2. herabhangen lassen, herunterschlagen (die Hutkrämpe).

Flora, flō'rā, *s.* 1. [Myth.] die Flora, Blumengöttinn. 2. [Modern] die Flora, Blumenbeschreibung.

Floral, flō'rāl, (lat.) *adj.* 1. [Bot.] die Blüte enthaltend, blütenständig. 2. zur Flora od. den Blumen gehörig. Blumen ... — games, Blumenspiele, Spiele zu Ehren der Flora.

Floralia, flōrā'lēā, *s. pl.* die Blumenspiele (zu Ehren der Flora).

Floree, flō'rēe. (Florey) *s.* [Färberei] die Blume, der Schaum.

Floren, flōr'ĕn, (Flor'ence) *s.* [Münzw.] der Goldgulden (= 6 shillings Sterling).

Florence, flōr'ĕnse, *s.* 1. [Geogr.] Florenz. 2. [Industr.] der florentiner Taffet. 3. der florentiner, florenzer Wein. 4. (Namen) a) Florentius, b) Florentia.

Florentine, flōr'ĕntine. *adj.* florentinisch; — iris, die Veilchenwurz. — *s.* 1. der Florentiner. 2. [Industr.] der florentiner Atlaß.

Florescence, flōrĕs'sĕnse, *s.* [Bot.] die Blüte, Blütezeit.

Floret, flō'rĕt, (fr. fleurette) *s.* 1. [Bot.] das Blümchen. 2. das Rappier.

Floret-silk, flō'rĕt-sĭlk, *s.* [Industr.] die Floretseide.

Florid, flŏr'ĭd, (lat. floridus) *adj.* 1. † blumig. 2. ‡ a) blühend (Wangen, Beredsamkeit). b) [Archit.] überladen. c) hochroth (v. der Zunge).

Floridity, flŏrĭd'ĭtē, *s.* die blühende, frische Farbe.

Floridness, flŏr'ĭdnĕs, *s.* 1. die blühende, frische Farbe. 2. † die Kraft, der Geist. 3. ‡ der Blumenreichthum (v. Styl ꝛc.).

Floriferous, flŏrĭf'ĕrŭs, (lat.) *adj.* blumenbringend, blumentragend, blumenreich.

Florification, flŏrĭfĭkā'shŭn, *s.* das Blühen, die Blüte, Blütezeit. [den.

Florin, flŏr'ĭn, (fr. W.) *s.* der Gulden.

Florist, flō'rĭst, (fr. fleuriste) *s.* 1. der Blumist, Blumenliebhaber. 2. Einer, der eine Flora schreibt. [hend, blumig.

Florulent, flŏr'ŭlĕnt, *adj.* † blü-

Flory, (schott.) vain.

Flosculär, flŏs'kŭlär, } *adj.* 1.
Flosculous, flŏs'kŭlŭs, } [Bot.] scheibenartig. 2. blumig; blumicht.

Floscule, flŏs'kŭle, *s.* [Bot.] das Blümchen.

Flos ferri, (lat.) *s.* [Mineralg.] die Eisenblüte, das weiße Eisenerz.

Floss, flŏs, (lat. flos) *s.* eine wollige od. seidenartige Substanz in den Schoren gewisser Pflanzen. Tooke.

Flossification, flŏssĭfĭkā'shŭn, *s.* [Modern] das Blühen, die Blüte.

Flota, flō'tă, (span.) *s.* die spanische Silberflotte.

Flotage, flōte'āje, *s.* f. Floatage.

Flote, flōte, *v. a.* († od. Oertl.) abschöpfen, abrahmen. [Wege. Shak.

Flote, (fr. flot) *s.* † die See, Welle,

Flotilla, flŏtĭl'lă, (span.) *s.* die Flottille, das kleine Geschwader.

Flotsam, flŏt'sâm, } (Floatsam,
Flotson, flŏt'sŏn, } Flotzam)
s. [Rechtsspr.] das Strandgut. Blackstone.

Flotten, flŏt'tĕn, *p. p.* † abgerahmt, abgeschäumt.

Flounce, flŏŭnse, (holl. plonssen) *v. n.* 1. schnell, heftig die Glieder u. den Körper hin- u. herbewegen, planschen, platschen, stürzen. 2. sich ruckweise bewegen, stampfen; auffahren. 3. ‡ stolziren.

To flounce upon, umher rasen.

Flounce, *v. a.* mit Troddeln, Falbeln besetzen. [Falbel, Trouddel.

Flounce, *s.* 1. der Plansch. 2. die

Flounder, flŏŭn'dŭr, *s.* [Ichthyol.] der Flünder, die Thorbatte, Butte.

Flounder, *v. n.* zappeln; sich sträuben. [das feine Mehl, Kernmehl.

Flour, flŏŭr; (ursprüngl. flower) *s.*

Flour, *v. a.* 1. in Kernmehl, feines Mehl verwandeln, zu Mehl mahlen. 2. a) mit Mehl bestreuen. b) [Techn.] durchwirken (den Teig).

Flourish, flŭr'rĭsh, (lat. floresco) *v. n.* 1. † grünen, gedeihen, fortkommen (wie eine Pflanze). 2. ‡ a) blühen; fortkommen (von Menschen). b) blühen, im Flor sein (von den Wissenschaften, Staaten ꝛc.). c) in Ansehen stehen, viel gelten. d) (on) sich in einer blumenreichen Sprache od. zierlich ausdrücken (über), in zierlichen Ausdrücken sprechen (über). 3. Schnörkel machen (mit der Feder). 4. in kühnen od. unregelmäßigen Gestalten spielen od. sich bewegen, sich durchkreuzen, sich schwingen. 5. prahlen, aufschneiden. 6. [Mus.] präludiren, vorspielen.

Flourish, *v. a.* 1. mit Blumen schmücken, verzieren, blümeln. 2. sticken. 3. ‡ ausschmücken, zieren (mit Worten ꝛc.). 4. schwingen (einen Degen), schwenken (eine Fahne ꝛc.). 5. beschönigen. 6. herausstreichen. 7. a) verzieren, zierlich verziehen (Buchstaben). b) mit einem Schnörkel versehen od. bezeichnen, paraphiren. [blasen.

To flourish a trumpet, einen Tusch

Flourish, *s.* 1. ‡ die Blüte (der Jugend, eines Staates ꝛc.). 2. der Glanz, die Zierde, der Schmuck. 3. die Verschönerung (mit Gepränge), der Schmuck, das Gepränge (von Worten), die Floskel; Blume; das Bild, Blümchen. 4. die Paraphe, der verschlungene Namenszug, Schnörkel, das Blumenwerk (im Schreiben ꝛc.). 5. die Bignette. 6. das Schwingen, Schwenken (eines Degens ꝛc.). 7. [Mus.] a) das Vorspiel. b) der Tusch; Trompetenstoß. 8. die (verliebte) Süßigkeit; *pl.* Süßigkeiten (unter Verliebten).

To write (one's name) with a flourish, paraphiren, mit einem Namenszuge versehen.

Flourisher, flŭr'rĭshŭr, *s.* Einer, der im Flor steht, (einen Degen ꝛc.) schwingt, schwenkt, mit Schnörkeln, Blumenwerk verziert.

Flourishing, flŭr'rĭshĭng, *s.* der blumenreiche Ausdruck. — *adj.* blühend, schwunghaft (v. Handel ꝛc.).

Flourishingly, flŭr'rĭshĭnglè. *adv.* mit Gepränge, pomphaft.

Flout, flŏŭt, (schott. flyte; angelf. flitan) *v. a.* 1. verhöhnen, verspotten. 2. ‡ höhnen, necken, (einer Sache) spotten. Shak.

Flout, *v. n.* spotten, spötteln (über Etwas.

Flout, *s.* die Spötterei, das Gespött.

Flouter, flŏŭ'tŭr, *s.* der Spötter.

Floutingly, flŏŭ'tĭnglè, *adv.* höhnend, spöttisch.

Flow, flŏ, (angelf. flowan; holl. vloeijen; lat. fluo) *v. n.* 1. § fließen (von Flüssen, Thränen ꝛc.). 2. ‡ a) fließen, schmelzen. b) (from) entfließen (einer Quelle), herkommen (von, aus). c) (with) fließen, überfließen (von Reichthümern ꝛc.). d) (sanft dahinfließen) fließen. Flowing, fließend (Beredsamkeit, Periode ꝛc.). e) (sanft, schlaff herabhangen) fließen. Flowing, fließend (Haare, Mantel ꝛc.); [Mar.] fliegend (Schoten). 3. † überfließen. 4. fluthen (Gegensatz von ebben). 5. fließen, umlaufen (wie das Blut in den Adern). 6. fließen, strömen (von der Luft). 7. ‡ fluthen, strömen, wogen (v. Menschenmassen).

Flow, *v. a.* überschwemmen, wässern.

Flow, *s.* 1. † die Fluth, der Strom (Wasser, Blut ꝛc.). 2. die Fluth (Gegensatz v. Ebbe). 3. ‡ a) der Strom, Fluß (der Worte ꝛc.). b) das Fließende (einer Periode ꝛc.). c) der Zufluß (von Reichthümern ꝛc.). d) die Ergießung (des Herzens).

A flow of spirits, eine glückliche Laune.

Flower, flŏŭ'ŭr, (fr. fleur; sp. flor; w. flur; lat. flos) *s.* 1. [Bot.] die Blume. 2. ‡ a) die Blüte (des Lebens ꝛc.). b) (das Beste, Kostbarste einer Sache) die Blume, der Kern, die Auswahl, der Ausbund. c) die Blume, das Kleinod, die Zierde, der Schmuck. d) [Rhet.] die Floskel. 3. das Kernmehl, feine Mehl. 4. [Chem.] *pl.* die (Schwefel- ꝛc.) Blumen. 5. *pl.* die Blume, der Monatsfluß (der Weiber). 6. [Typogr.] die Vignette, Leiste, der Buchdruckerstock. 7. [Ichthyol.] die Esche. 8. [Bot.] Our lady's —, die Hyazinthe.

Flower-de-lis, (fehlerhaft —-deluce), 1. [Bot.] die Schwertlilie. 2. [Herld.] die Lilie. —-fence, [Bot.] der Pfauenschwanz. —-garden, der Blumengarten. —-gentle, —-amor, [Bot.] das Tausendschön, die Sammetblume. —-inwoven, ‡ geblümt. —-kirtled, ‡ in blumige Gewänder od. Blumenguirlanden gekleidet. —-line, [Typogr.] die Röschenzeile. —-month, der Blumenmonat. —-pot, der Blumentopf. —-stalk, [Bot.] der Blumenstiel. —-work, das Blumenwerk.

Flower, *v. n.* 1. † blühen (wie Bäume). 2. ‡ blühen (wie die Jugend ꝛc.). 3. schäumen (wie junges Bier). 4. ‡ (off) die Blüte (von Etwas) bilden.

Flowering, mit Blumen besetzt. Shak.

Flower, *v. a.* blümen, beblümen (Zeuge ꝛc.). [Blumenvorrath.

Floweraǵe, flŏŭ'ŭrĭje. *s.* der

Floweret, flŏŭ'ŭrĕt. *s.* das Blümchen. Floweret's eye, der Mittelpunkt der Blumen.

Floweriness, flŏŭ'ŭrènĕs, *s.* 1. das Blumige, der Blumenreichthum. 2. ‡ das Blumenreiche (einer Rede).

Flowering, flŏŭ'ŭrĭng, *s.* 1. die Blütezeit. 2. das Beblümen, Blümen.

Flowering-bush, der Blütenstrauch

Flowerless, flŏŭ'ŭrlĕs, *adj.* blumenlos.

Flowery, flŏŭ'ŭrè, *adj.* 1. † blumig. 2. ‡ blumenreich (Styl). 3. geblümt.

Flowing, flŏ'ĭng, *adj.* ‡ fließend (Styl ꝛc.); — wit, der schnelle Kopf.

Flowing, *s.* die Fluth (Steigen des Wassers). — and ebbing, Fluth u. Ebbe.

Flowingly, flŏ'ĭnglè, *adv.* fließend; im Ueberfluß.

Flowingness, flŏ'ĭngnĕs, *s.* der Fluß, Strom (der Rede).

Flowk, } (angelf. floe) *s.*
Fluke, flūke, } [Ichthyol.] der Flünder, die Butte.

Flowk-wort, das Nabelkraut.

Flow-moss, (schott.) watery moss, morass.

Flown, flōne, (bad fled) *p. p.* von fly, aber fehlerhaft. 1. § entflogen; entflohn. 2. (für blown) (with) aufgeblasen (von). [saures Salz.

Fluate, flū'āte, *s.* [Chem.] flußFluate of alumin, flußsaure Thonerde. — of soda, flußsaure Soda. [Schwanken.

Fluctuancy, flŭk'tshŭānsè, *s.* das

Fluctuant, flŭk'tshŭānt, *adj.* schwankend, unschlüssig, ungewiß.

Fluctuate, flŭk'tshŭāte, (l. fluctuo) *v. n.* 1. † schwanken, wallen, wogen, hin- u. herwogen, hin- u. herschwanken. 2. ‡ a) (between) schwanken, schweben (zwischen Furcht ꝛc.). b) unschlüssig sein. c) plötzlich steigen u. sinken (wie Preise, Fonds); to — at... to..., schwanken zwischen...

Fluctuating, flŭk'tshŭāting, *adj.* schwankend, veränderlich.

Fluctuation, flŭktshŭā'shŭn, *s.* 1. das Schwanken, Wogen, Wallen, die wallende, wellenförmige Bewegung. 2. ‡ a) das Schwanken, die Unbeständigkeit; Unschlüssigkeit. b) das plötzliche Fallen u. Steigen, Schwanken, die Veränderlichkeit (der Preise, Fonds ꝛc.). c) *pl.* [Handel] die Veränderungen. [veränderlich.

Liable to fluctuations, schwankend,

Fluder, flŭd'ŭr, } *s.* [Ornith.] die
Fludder, } Tauchente.

Flue, flū, (wahrsch. v. flume) *s.* 1. der Rauchfang, die Kaminröhre. 2. [Dertl.] der Flaum; das (feine) Haar, Milchhaar.

Fluellen, flŭĕl'lĭn, *s.* [Bot.] der Ehrenpreis.

Fluence, flū'ĕnse, } (Fluent-
Fluency, flū'ĕnsè, } ness) *s.* 1. a) der Strom, Fluß (der Rede), das Fließende. b) die Geläufigkeit (im Reden). 2. = der Ueberfluß, Zufluß, die Fülle, der Reichthum.

Fluent, flū'ĕnt, (lat.) *adj.* 1. † fließend; flüssig. 2. ‡ a) fließend (Rede). b) geläufig sprechend, eine geläufige Zunge habend.

Fluent, *s.* 1. † das fließende Wasser, der Strom. 2. die fließende oder veränderliche Menge, Quantität.

Fluently, flū'ĕntlè, *adv.* ‡ fließend, geläufig (reden ꝛc.).

Fluff, [Dertl.] flash.

Flugelman, flū'gĕlmăn, *s.* [Milit.] der Flügelmann.

Fluid, flū'ĭd. (lat.) *adj.* flüssig. To render —, in Fluß bringen.

Fluid, *s.* (die flüssige Substanz) die Flüssigkeit. 2. [Med.] *pl.* die Säfte (des Körpers).

Fluidity, flû'id'ité, } *s.* (der flüs-
Fluidness, flû'idnès, } sige Zustand) die Flüssigkeit. [2. Ichthyol.] der Flunder.

Fluke, flûke, *s.* 1. die Ankerschaufel. Fluke-worm, der Kürbiswurm (spec. Fasciola).

Flume, flûme, (angels. flum; lat. flumen) *s.* die Mühlenschleuse.

Flumbumberkin, flûmbûm'bèrkin, *s.* ⊖ der Bärenhäuter.

Flummery, flûm'ûrè, (w. llymry) *s.* 1. der Hafer-, Mehlbrei. 2. ⊖ etwas Geschmackloses, Abgeschmacktes; die Schmeichelei.

Flung, flûng. *pract.* u. *pp.* v. fling.

Fluoborate, flûôbô'ràte, *s.* [Chem.] fluorborsaures Salz. Fluobo'ric acid or gas, die Fluorborsäure, das Fluorborgas.

Fluor, flû'ôr, (l.) *s.* 1. † (ein flüssiger Zustand) der Fluß. 2. † der Monatsfluß, die weibliche Reinigung. 3. [Mineralg.] der Fluß. — spar, der Flußspath. Fluor-acid, [Chem.] die Flußsäure, Flußspathsäure. Flu'orated, *adj.* mit Flußsäure verbunden. Fluor'ic, *adj.* vollkommen flußsauer; — acid, [Chem.] die Flußsäure. Flu'orin, Flu'orine, *s.* das Fluorin. Flu'orous, unvollkommen flußsauer; — acid, die unvollkommene Flußsäure. Fluosil'icate, *s.* fluorkieselsaures Salz. Fluosilic'ic acid, die Fluorkieselsäure.

Flurry, flûr'rè, *s.* 1. der (Wind-, ꝛc.) Stoß; der Anflug. 2. ± die heftige Bewegung, Unruhe. [ren, aufschrecken.

Flurry, *v. a.* beunruhigen, verwir-

Flush, flûsh, (fließen, Floß) *v. n.* 1. (into) strömen, schießen (wie das Blut in das Gesicht ꝛc.). 2. heraufsahren, (eilig) herauskommen. B. Jonson. 3. ♀ glühen, erglühen (wie die Schamröthe); erröthen, plötzlich roth werden (die Wangen). 4. ♀ (schnell glänzen) blitzen. 5. ♀ erglühen, blühen. Thomson. 6. trillern.

Flush, *v. a.* 1. (plötzlich) röthen, färben (die Wangen). 2. ± aufblähen, erregen (den Stolz). 3. [Waidmspr.] auffangen.

To be flushed with ..., aufgeblähet, aufgeblasen sein von ...

Flush, *adj.* 1. frisch, rasch, kräftig, vollkräftig. 2. ♀ blühend (Mai). Shak. 3. (in) reich (an), reichlich versehen (mit). 4. [o Nordamerika] (with) freigebig, verschwenderisch (mit). 5. [Archit.] dicht anliegend; [Maur.] in Mörtel gelegt. 6. weich, eben.

A flush deck, [Mar.] ein ganzes Verdeck.

Flush, *s.* 1. das Strömen, der Schuß, Zustrom (des Blutes in das Gesicht ꝛc.). 2. die Röthe (des Gesichts); die Erröthung. 3. ± die Aufwallung (v. Freude ꝛc.). 4. ± a) die Blüte, der Wuchs. b) ♀ die Fülle, der Ueberfluß. 5. (fr. flux) [Kartensp.] der Trillet. 6. [Mus.] der Triller. 7. (ein Ausdruck für eine Anzahl Enten) der Flug, Zug. Sprengen.

Flusher, flûsh'ûr, *s.* [Ornith.] der Mausadler.

Flushing, flûsh'îng, *s.* 1. die Röthe (im Gesichte). 2. [Geogr.] (die Stadt) Vlessingen.

Fluster, flûs'tûr, *v. a.* erhitzen (wie durch Trinken); einen Rausch zurrinken (Einem); benebeln; verwirren.

Flustered in drink, benebelt.

Fluster, *v. n.* 1. erhitzt, verwirrt, benebelt sein. 2. aufschneiden, prahlen.

Fluster, *s.* die Hitze, Aufwallung; Verwirrung.

A fluster of fortune, ein Glücksfall.

Flute, flûte, (fr. flûte; holl. fluit) *s.* 1. [Mus.] die Flöte. 2. [Archit.] die Riese, Rinne (an Säulen). 3. [Mar.] die Flöte, Flüte, Fleute (Art Schiffe).

German flute, die Querflöte. Beaked —, die Schnabelflöte.

Flute-stop, der Flötenzug (an Orgeln).

Flute, *v. n.* flöten.

Flute, *v. a.* [Archit.] riefeln (Säulen).

Fluted, flû'tèd, *adj.* dünn, flötenartig. [bläser.

Fluter, flûte'ûr, *s.* ⊖ der Flöten-

Fluting, flû'tîng, *s.* [Archit.] die Riefe; geriefelte Arbeit.

Flutings enriched with cables, rundgerippte Riefen. — with intervals, glattgerippte Riefen. — without intervals, scharfgerippte Riefen.

Flutter, flût'tûr, (angels. floteran; holl. flodderen) *v. n.* 1. ± flattern (wie Vögel in der Luft). 2. ± (sich unruhig hin und her bewegen) flattern; (about) umherflattern.

A fluttering fan, ♀ ein spielender Fächer. Fluttering, flatterhaft.

Flutter, *v. a.* 1. verscheuchen, scheuchen. 2. verwirren, beunruhigen.

Flutter, *s.* 1. das Geflatter; (die geschwinde u. unregelmäßige Bewegung) — of a fan, das Spiel mit einem Fächer. 2. ± die Unruhe; Verlegenheit; Verwirrung. 3. das Schwanken; die Schwingung.

Fluttering, flût'tûrîng, *s.* das Flattern; Schwanken; die Verwirrung.

Fluviatic, flûvéâ'tik, } (Flu'via-
Fluvial, flû'vêâl, } tile) (l.) *adj.* zu Flüssen gehörig, Wasser... (Pflanze ꝛc.).

Flux, flûks, (lat. fluxus) *s.* 1. (das Fließen) der Fluß. 2. ± a) der Umlauf, Ab- und Zufluß; (daher) b) die Veränderung. 3. (besonders Med.) der Ausfluß, Abgang, Auswurf; (daher) 4. a) die Ruhr, rothe Ruhr. b) der Speichelfluß. 5. [Hydrograph.] die Fluth. 6. [Metall.] der Fluß. 7. (der flüssige Körper selbst) der Fluß. 8. † der Zusammenfluß, die Fluth. Shak.

To be in a flux, 1. den Speichelfluß haben. 2. dahinschwinden. — of money, der Geldumlauf. [änderlich.

Flux, *adj.* unstät, unbeständig, ver-

Flux, *v. a.* 1. schmelzen, in Fluß bringen. 2. † durch den Speichelfluß abführen.

To be fluxed into another world, durch den Speichelfluß in eine andere Welt befördert werden. [Zu- u. Abströmen.

Fluxation, flûksé'shûn, *s.* das

Fluxibility, flûksébil'ité, (Fluxil'ity) *s.* die Schmelzbarkeit.

Fluxible, flûks'ébl, *adj.* schmelzbar; wandelbar.

Fluxion, flûk'shûn, (lat.) *s.* 1. (das Fließen) der Fluß. 2. (das Fließende) der Fluß. 3. *pl.* [Math.] die Differenzialrechnung.

Fluxionary, flûk'shûnârè, *adj.* [Math.] die Differenzialrechnung betreffend.

Fluxionist, flûk'shûnist, *s.* Einer, der in der Differenzialrechnung bewandert ist.

Fluxive, flûk'siv, *adj.* † fließend; flüssig. [sigkeit.

Fluxure, flûk'shûre, *s.* † die Flüs-

Fly, flî, (angels. fleogan; holl. vliegen; schw. flyga) *pract.* flew, *pp.* flown, *v. n.* 1. § fliegen (von Vögeln ꝛc.). 2. fliegen (wie Wolken, Kanonenkugeln ꝛc.). 3. fliegen (steigen in die Luft). 4. (sich schnell zu Land oder zu Wasser bewegen) fliegen, eilen, (z. B. er flog dahin). 5. (sich schnell bewegen) fliegen. 6. wegfliegen. 7. fliegen, entfliehen (wie die Zeit). 8. platzen, springen, auseinanderfliegen (wie eine Flasche ꝛc.). 9. prallen. 10. (sich verbreiten) fliegen (wie ein Gerücht). 11. fliehen. 12. a) [Mar.] flattern, wehen (wie eine Flagge). b) fliegen (wie eine Fahne).

Flying, fliegend; — coach, der Schnell-, Eilwagen, die Geschwindkutsche; — pinion, [Uhrmacherk.] die Unruhe; — pasty, ⊖ die Menschensatzung; With — colors, 1. mit fliegenden Fahnen. 2. ± glücklich; mit Ehren; — stationers, ⊖ Bänkelsänger.

To fly in pieces, zerspringen, zerplatzen. To — asunder, auseinander fliegen. To — away, wegfliegen. To — into a passion, auffahren, hitzig werden, sich erzürnen. To — upward, aufwärts fliegen. To — open, aufspringen (wie Thüren). To — in one's face, 1. Einen grob beleidigen. 2. Einem Trotz bieten. 3. Einem blutige Vorwürfe machen (über Etwas). To let —, 1. losschießen (einen Pfeilhagel ꝛc.). 2. [Mar.] schießen lassen.

To fly about, 1. § herumfliegen. 2. ± sich verbreiten (wie Gerüchte).

To fly abroad, ruchtbar werden, sich ausbreiten.

To — at, 1. herfallen über..., schießen, losfahren auf... 2. jagen, beizen. Flying at the brook, die Jagd auf Wasservögel, Beize am Wasser. Shak.

To fly back, 1. zurückprallen, zurückspringen. 2. stätig werden, stutzen, hinten ausschlagen (v. Pferden).

To fly off, 1. wegfliegen. 2. abtrünnig werden, abfallen. 3. wegfliegen, losgehen. 4. zurückgehen.

To — out, 1. ausbrechen (in Zorn ꝛc.). 2. ausschweifen. 3. plötzlich oder heftig abweichen (von einer Richtung). 4. (into) sich ergeben (einer Sache); To — out into expenses, bedeutenden Aufwand machen.

Fly, *v. a.* 1. fliehen, meiden (Jemands Angesicht ꝛc.). 2. [Waidmspr.] beizen. 3. fliegen lassen (in der Luft).

Fly, (angels. fleoge; schw. fluga) *s.* 1. [Entom.] die Fliege. 2. [Mech.] a) die Klapper, der Wedel, Schwengel; das Schwungrad. b) die Unruhe (an Uhren). 3. der Windfahnenflügel, Windzeiger. 4. die Geschwindkutsche.

Fly by night, ⊖ die Hexe.

Fly-bane, [Bot.] der Fliegenfänger. — bitten, von Fliegen beschmutzt. — blow, *v. a.* beschmeißen (wie Fliegen). — blow, *s.* a) der Fliegenschmutz. b) das Schönpflästerchen. — blowing, die Schmeißfliege. — boat, das Fluyboot (Art holl. Jacht). — catcher, 1. der Fliegenfänger

2. [Ornith.] der Fliegenstecher, Fliegenschnäpper. **Fly-fish**, *v. n.* mit Fliegen angeln. **—-flap**, 1. der Fliegenwedel. 2. die Fliegenklatsche. **—-honeysuckle**, [Bot.] die Strecke; African —, die Beerenschrade. **—-trap**, [Bot.] die gemeine Fliegenfalle. **—-tree**, der Fliegenbaum. **—-wort**, [Bot.] der Mückenfänger.

Flyer, flī'ŭr, (gewöhnl. **flier**) *s.* 1. der Fliegende; Fliehende. 2. das Schwungrad, die Klapper (an Bratenwendern). 3. [Architt.] *pl.* die Freitreppe.

Flying, flī'ing, *s.* 1. **— out**, das Hervorragen. 2. **— at the brook**, die Jagd auf Wasservögel. Shak. — *adj.* fliegend.

Flying horse, das Flügelroß. **— bridge**, die fliegende Brücke. **— coach**, der Eilwagen, die Geschwindkutsche. **— fish**, der fliegende Fisch. **—-camp**, das fliegende Lager. **— louse**, die Laus, Pferdefliege. **— party**, der fliegende Heerhaufen. **—-seal**, das offene Siegel.

Foal, fōle, (angelsf. fola, fole; dän. föl; schw. fåla; gr. polos) *s.* das Füllen. **Mare with —**, die trächtige Stute. [tich.

Foal-bit, **—-foot**, [Bot.] der Huflat-

Foal, *v. n.* füllen, fohlen.

Foal, *v. a.* werfen (ein Füllen).

Foam, fōme, (angelsf. faem, fam) *s.* der Faum, Schaum.

Foam, *v. n.* 1. ǂ schäumen, schaumen. 2. ± (in Wuth sein) schäumen.

Foam, *v. a.* **To — out**, ausschäumen.

Foamingly, fōme'ingle, *adv.* schäumend.

Foamy, fō'mĕ. *adj.* schaumig

Fob, fŏb, (Fuppe) *s.* 1. die kleine Tasche; Uhr-, Hosentasche. 2. ⊖ a) die Lapperei. b) der Kniff.

Fat **fob**, ⊖ der kleine Dickwanst. **—-doodle**; ⊖ der Gefoppte, Narr.

Fob, *v. a.* foppen, anführen, durch Arglist betrügen.

To fob off, ⊖ sich durch Kniffe vom Halse schaffen, abspeisen. Shak.

Focage, fō'käje, *s.* das Herdgeld.

Focal, fō'kăl, (v. lat. focus) *adj.* zum Brennpunkte gehörig.

Focil, fō'sĭl, (fr. focile) *s.* [Anat.] a) die Armbein-, Ellbogenröhre. b) das Schienbein.

Focillation, fōsĭlā'shŭn, *s.* † der Trost, das Labsal, die Hülfe.

Focus, fō'kŭs, (l. W.) *pl.* **fócuses** od. **foci**. *s.* 1. [Wissensch., Optik u. Math.] der Brennpunkt, Fokus. 2. ǂ der Mittelpunkt, Brennpunkt.

Fodder, fŏd'dŭr, (angelsf. foddor, fother; holl. voeder; schw. foder) *s.* 1. das (trockene) Futter, die Fütterung (für Pferde ꝛc.). 2. [Min.] das Fuder (ein Maß = 22 oder $22^1/_2$ hundred).

Fodder, *v. a.* 1. (gewöhnlich mit trockenem Futter) füttern (das Vieh). 2. stopfen (einen Leck). — *v. n.* Futter einholen, furragiren. [terer; Futterholer.

Fodderer, fŏd'dŭrŭr, *s.* der Fut-

Fodient, fō'dēĕnt, (lat.) *adj.* † grabend.

Foe, fō, (angelsf. fah, v. feam, feon, figan, hassen) * *pl.* **fone**, *s.* 1. ǂ der Feind. 2. der Feind (im Kriege); Gegner. 3. (im *sing.*) der Feind (d. h. die feindliche Armee). 4. ± (to) der Feind (der Regierung, Religion ꝛc.). [handeln.

Foe, *v. a.* * anfeinden, feindlich ver-

Fochood, fō'hŭd, *s.* † die Feindschaft.

Foelike, fō'like, *adj.* feindlich.

Foeman, fō'măn, *s.* * der Feind (im Kriege). [beseucht.

Foetus, fē'tŭs, (lat. W.) *s.* die Lei-

Fog, fŏg, (ält. fug) *s.* 1. der (dicke) Nebel. 2. die Staub- oder Rauchwolke. 3. (w. fwg) das Grummet, Spätheu.

Fog-bank, [Mar.] die Nebelbank. **—-month**, der Nebelmonat.

Fog, *v. a.* umnebeln, verdunkeln.

Foggage, fŏg'äje, *s.* [Forstgesetze] das rauhe Gras.

Foggily, fŏg'gĕlē, *adv.* nebelig; dicht.

Fogginess, fŏg'gĕnĕs, *s.* die nebelige Beschaffenheit (der Luft), die Dunkelheit; Dichtigkeit (der Wolken).

Foggy, fŏg'gē, *adj.* 1. nebelig; dicht (v. Wolken). 2. einfältig, dämisch.

Foh, fō, } (angelsf. fah) *interj.* pfui!
Fogh, }

Foible, fŏ'bl, (fr. W.) *adj.* † schwach.

Foible, *s.* ± die Schwäche, schwache Seite (eines Mannes ꝛc.).

Foil, fŏil, (norm. afolee) *v. a.* 1. vereitela, zu Schanden machen. 2. abstumpfen, stumpf machen. Shak. 3. zu Boden werfen, übermeistern, überwinden. 4. übertreffen. 5. (s. **Fallow**) brachen. 6. blenden, dampfen; unmerklich machen. 7. auslegen, zieren.

Foil, *s.* 1. die Niederlage, Schlappe; der Unfall. 2. ± der Korb (die Fehlbitte).

To give any one a **foil**, 1. Einen zu Boden werfen. 2. Einem einen Korb geben. To take the —, einen Korb bekommen.

Foil, *s.* 1. (w. fwyl) das Rappier. 2. (fr. feuille) die Folie (beim Vergolden, an Spiegeln ꝛc.); (auch ǂ) z. B. She is a — to you, sie dient Ihnen zur Folie, d. h. dient dazu, Ihre Schönheit herauszuheben 3. das Laubwerk, der Zierath, die Zierde.

To play at **foils**, rappieren.

Foilable, fŏil'ăbl, *adj.* verwerflich, zu verweigern, abzuschlagen. [ster.

Foiler, fŏil'ŭr, *s.* der Sieger, Meis-

Foiling, fŏil'ing, *s.* [Waidmspr.] die Fährte (des Hirsches), das Abtrittsmerkmal.

Foin, fŏin, (fr. poindre) *v. n.* 1. a) (im Fechten) ausstoßen, einen Stoß thun. b) (at) stoßen (auf, nach). 2. † stechen.

Foin, *s.* der Stoß; Stich.

Foin, *s.* das Marder-, Wiesel fell.

Foiningly, fŏin'ingle, *adv.* mit Stößen.

Foison, fŏi'zn, (fr. W.) *s.* † die Fülle, Menge, der Ueberfluß.

As blossoming time that from the seedness the bare fallow brings to teeming **foison**, so wie die Blüthezeit den kahlen Acker mit stets wachsender Fülle versieht, die von dem Säen herkommt. Shak.

Foist, fŏist, (v. fr. fausser) *v. a.* (gewöhnl. mit **in**) (unrechtmäßiger Weise, im Geheimen) einschieben (Urkunden ꝛc.); unterschieben.

To foist any thing into ..., etwas Falsches, Unechtes einrücken in ...

Foist, *s.* * (Art leichter Schiffe) die Fuste. Beaumont.

Foist, *s.* ⊖ der Fiest. — *v. n.* ⊖ fiesten.

Foister, fŏis'tŭr, *s.* der Verfälscher (von Urkunden ꝛc.).

Foistied, fŏist'id, *adj.* schimmlig.

Foistiness, fŏist'ĕnĕs, *s.* der schimmlige, müffige Geruch, Gestank.

Foisty, fŏist'ē, *adj.* müffig, stinkend.

Fold, fōld, (angelsf. fald, falde; w. fald) *s.* 1. die Hürde, Schafhürde, der Pferch. 2. der Schafstall. 3. a) die Schafherde. b) ‖ die Schafherde, Herde (= Kirche). 4. † die Grenze. 5. (angelsf. feald; schw. fäll; russ. phalda) a) die Falte. b) der Umschlag. c) der Falz (bei Buchbindern). d) der (Thüre) Flügel.

Fold-course, das Pferchrecht. **—-garth**, der Hof einer Meierei.

Fold, *adj.* u. *adv.* in Zusammensetz., fach, fältig, z. B. **Two—**, zweifältig, **four—**, vierfach ꝛc.

Fold, (angelsf. fealdan; goth. faldan) *v. a.* 1. ǂ a) falten, in Falten legen. b) der Länge nach zusammenlegen, brechen (Zeuge ꝛc.). c) falzen (Papier). d) übereinander legen (die Arme). 2. ± a) (Jemanden in die Arme) schließen. b) ǂ hüllen, einhüllen (in Finsterniß ꝛc.). c) einpferchen, pferchen (Schafe).

To **fold up**, zumachen, zusammenlegen; falzen. To have me **fold** up Parcas fatal web, .. willst du, daß ich dich tödte. Shak. To — in, überdecken, einhüllen. Shak.

Fold, *v. n.* schließen, passen (wie Thürflügel ...) [schlag, das Pferchrecht.

Foldage, fōld'äje, *s.* der Hürden-

Folder, fōld'ŭr, *s.* 1. das Falzbein. 2. der Falzer, Faltende.

Folding, fōld'ing, *adj.* faltend, falzend; sich zusammenlegend.

Folding-bed, das Feldbett. **—-chair**, der Feld-, Klappstuhl. **—-door**, die Flügelthür, Klappthür. **—-screen**, die spanische Wand. **—-stick**, das Falzbein. **—-penknife**, ein Federmesser mit einem Falzbeine. — **pocket-lantern**, die Laschenlaterne.

Folding, *s.* 1. a) die Falte, der Falz. b) das Falten, Falzen. 2. der Pferchschlag.

Foliaceous, fōlĭā'shŭs, (lat.) *adj.* blätterig (von Pflanzen u. Mineralien).

Foliage, fō'lĕäje, *s.* 1. ǂ das Laub, Blätterwerk. 2. [schöne Künste] das Laubwerk.

Foliage, *v. a.* mit Laubwerk verzieren.

Foliate, fō'lĕāte, *v. a.* 1. zu Blättern schlagen. 2. mit Folie belegen.

Foliated gold, das Blattgold.

Foliate, *adj.* [Bot.] blätterig.

Foliated, fō'lĕātĕd, *p. p.* [Mineralg.] blätterig.

Foliation, fōlĕā'shŭn, *s.* 1. [Bot.] das Ausschlagen; der Blätterstand, Blätterwuchs. 2. [Jndst.] a) das Schlagen zu Blättern. b) das Belegen mit Folie.

Foliature, fō'lĕāshŭre, *s.* 1. das Geschlagensein zu Blättern, das geschlagene Blatt, Werk. 2. die Blätterung.

Folier, fō'lĕŏr, *s.* die Folie, das Glanzblatt. [Blätter hervorbringend.

Foliferous, fōlĭf'ĕrŭs, (lat.) *adj.*

Folio, fō'lēō, *s.* 1. — *od.* — **volume,** der Folioband. 2. a) das Folio, die Bogenform. b) das Blatt, Folio, die Blattseite; Seitenzahl. [chen.

Foliole, fō'lēōl, *s.* [Bot.] das Blättchen.

Foliomort, fō'lēōmôrt, *adj.* braungelb.

Follot, fō'lĕŏt, *s.* der Poltergeist.

Folious, fō'lēŏs, *adj.* blätterig.

Folk, fōke, } (mit der Endung des

Folks, fōkes, } *pl.*) (angelsächs. folc) *s.* das Volk, die Leute.

Gentle folks, vornehme Leute. **Folkland,** (angelsächs. folcland), [engl. Gesetz] das niedere Lehengut. — **mote,** (angelsächs. W.), die Volksversammlung.

Follicle, fŏl'lĭkl, (lat.) *s.* 1. [Bot.] die Balgkapsel, der Fruchtbalg. 2. [Anat.] das Bläschen, Drüsenbläschen, Häutchen. 3. [Chir.] der Eitersack.

Follicolous, fŏlĭk'ōlŭs, *adj.* [Anat.] balgsteinartig, blasenartig. [heit.

Folliful, fŏl'lĭfŭl, *adj.* † voll Thor-

Follow, fŏl'lō, (angelsächs. folgian, fi-lian, fylgan) *v. a.* 1. (Einem) folgen, nachfolgen. 2. verfolgen (einen Feind rc.). 3. (Einem) folgen, (Einen) begleiten (auf einer Reise rc.). 4. ‡ a) folgen, nachfolgen (in Ansehung der Zeit). b) begleiten (als eine Folge). c) folgen, verfolgen (mit den Augen). d) befolgen, nachahmen. e) theilen (eine Meinung), anhängen (einer Lehre rc.). f) befolgen, beobachten (Befehle rc.), sich halten an.., (einem Befehle rc.) nachkommen. g) verfolgen, zu erreichen suchen. h) ausüben, treiben (ein Geschäft); nachgehen, obliegen, sich widmen (einem Geschäfte rc.). i) anhangen (Einem). j) anhangen, ehren. k) folgen, sich leiten lassen (von). l) nachgehen (dem Geruche rc.), nachhängen (dem Vergnügen rc.). m) nachfolgen (succediren).

To follow the law, a) die Rechte studiren. b) den Weg Rechtens ergreifen, klagen. To be followed by, bringen, mitbringen.

Follow, *v. n.* 1. § folgen. 2. folgen, nachfolgen, nachtreten. Shak. 3. folgen (in Ansehung der Zeit). 4. folgen, entstehen (als Wirkung einer Ursache). 5. (from) folgen (aus Etwas).

As follows, wie folgt, folgender Maßen. To follow on, beharren.

Follower, fŏl'lōŭr, *s.* 1. † der Nachfolger, Nachtreter. 2. ‡ der Nachfolger; Anhänger. 3. der Nachfolger, Verehrer (Gottes). 4. der Gesellschafter, Begleiter. 5. der Aufwärter. 6. *pl.* a) das Gefolge. b) der Anhang.

Following, fŏl'lōĭng, *adj.* folgend.

Folly, fŏl'lē, (fr. folie) *s.* 1. (Zustand der Narrheit) die Narrheit, Thorheit. 2. (die närrische Handlung) die Narrheit, Thorheit. 3. ‖ die Gottlosigkeit.

Fomahant, fō'mähănt, *s.* [Astron.] der Fomahant, das Fischmaul.

Foment, fōmĕnt', (lat. fomento) *v. a.* 1. [Med.] bähen, erwärmen (Glieder). 2. † † pflegen, hegen. Milton. 3. † unterhalten (Aufruhr rc.), anregen.

Fomentation, fōmĕntā'shŭn, *s.* 1. [Med.] a) die Bähung. b) das Bähmittel. 2. ‡ die Unterhaltung, Nahrung, Anregung.

Fomenter, fōmĕnt'ŭr, *s.* der Pfleger; Unterhalter.

Fon, fŏn, (Chaucer fonne; isl. faane) *s.* * der Narr, Dummkopf.

Fond, fŏnd, (schott. fon, fone; ir. fonn) *adj.* 1. thöricht, närrisch, einfältig; läppisch, albern. Shak. 2. übertrieben zärtlich, allzu nachsichtig. 3. (of) vernarrt, verliebt (in), eingenommen (für) 4. [Waidmspr.] läufig.

To be fond of, Etwas gern essen, gern trinken, gern haben, sehr lieben.

Fond, *v. a.* ‡ liebkosen, verzärteln, mit großer Zärtlichkeit behandeln.

Fond, *v. n.* 1. † (on) vernarrt, verliebt sein (in), sehr zugethan sein (Einem). 2. * (angelsächs. fundian) streben.

Fondle, fŏnd'l, *v. a.* mit großer Zärtlichkeit behandeln, liebkosen, verzärteln.

Fondler, fŏnd'lŭr, *s.* der Verzärtler, Liebler.

Fondling, fŏnd'lĭng, *s.* der Liebling, das Schooskind. — *adj.* zärtlich.

Fondly, fŏnd'lē, *adv.* 1. thöricht, närrisch, einfaltig. 2. zärtlich, innig, herzlich

I fondly dreamt of it; ‡ ich habe mich getäuscht.

Fondness, fŏnd'nĕs, *s.* 1. * die Thorheit. Spenser. 2. die übertriebene, närrische Zärtlichkeit, Liebe 3. die Zärtlichkeit, Innigkeit. 4. ‡ (for, to) die Anhänglichkeit, Vorliebe, große Liebe (für).

Font, fŏnt, (lat. fons) *s.* 1. der Taufstein. 2. (fr. fonte) [Typogr.] der Guß (v. Schriften) (einen Ursprung betreffend.

Fontal, fŏnt'ăl, *adj.* eine Quelle,

Fontanel, fŏnt'ănĕl, (fr.) *s.* 1. [Anat.] das Blättchen, die Fontanelle. 2. das Fontanell, Kunstgeschwür.

Fontange, fŏnănjĕ', (fr. W.) *s.* die Haubenschleife, Haubenbandschleife.

Food, fōōd, (angelsächs. fud, foda) *s.* 1. das Futter. 2. die Speise, Nahrung. 3. ‡ die Nahrung.

Food, *v. a.* † füttern.

Foodful, fōōd'fŭl, *adj.* nährend, nährsam; fruchtbar, [los; unfruchtbar.

Foodless, fōōd'lŏs, *adj.* nahrungs-

Foody, fōōd'ē, *adj.* † eßbar, genießbar.

Fool, fōōl, (fr. fol, fou; isl. fol; w. fol, fwl) *s.* 1. † der Thor, Narr. 2. (der Narr. 3. ‖ der Narr, Thor, Gottlose. 4. der Narr, Schalksnarr, Hanswurst; Hofnarr. 5. ‡ das Spielwerk, der Spielball (des Schicksals) Shak.

2. Experience keeps a dear school, but fools will learn in no other.

Franklin.

Fool's paradise, Utopien, das Schlaraffenland. A — 's cap, die Narrenkappe. A — with a witness, ein ausgemachter Narr. Playing the fool, die Kinderei, Possen.

Prov. Fools will be meddling. Hansnarr mengt sich in Alles. — s have fortune, Hans kommt durch seine Dummheit fort. Every man has a — in his sleeve, Jeder hat sein Steckenpferd. A — 's bolt is soon shot, Narrenwitz ist bald zu Ende.

To play the fool, 1. den Verrückten spielen. 2. den Narren machen, dummes Zeug machen. To play the — with one's self, eine Thorheit begehen. To make a fool of, Einen zum Narren haben, zum Besten haben. To put the — on, Einen anführen, hintergehen, begaunern, betrügen. If ye should lead her into a — 's paradise, wenn ihr derselben falsche Hoffnungen machen solltet. Shak.

Fool-begged, † thöricht, albern, abgeschmackt. Shak. — **bold,** † tollkühn. — **born,** ein Narr von Hause aus. — **finder,** ⊖ der Häscher. — **happy,** glücklich ohne List oder Verdienst. — **hardy,** a) tollkühn. b) dummdreist. — **hardiness,** † — **hardise,** a) die Tollkühnheit. b) die Dummdreistigkeit. — **'s-parsley,** [Bot.] die Hundspetersilie, Gleiße. — **stones,** *pl.* [Bot.] das Knabenkraut. — **trap,** die Narrenfalle. [ren, spassen.

Fool, *v. n.* den Narren machen, nar-

Fool, *v. a.* 1. narren, aufziehen, äffen, zum Besten haben. 2. bethören. 3. närrisch, zum Narren machen. Shak. 4. betrügen.

To fool any one out of his money, Einem sein Geld abjagen. To — away, thörichter Weise, unnütz verschwenden (Zeit, Geld rc.).

Fool, *s.* ein Getränk aus gebrühten und zermalmten Stachelbeeren mit Rahm.

Foolery, fōōl'ŭrē, *s.* 1. (der Zustand der Narrheit) die Narrheit. 2. (die thörichte Handlung) die Narrheit, Thorheit. 3. die Lumperei, Narrheit.

Foolish, fōōl'ĭsh, *adj.* 1. § thöricht, närrisch. 2. närrisch, albern. 3. ächerlich; possenhaft. 4. ‖ sündlich, gottlos. — *adv.* **Fool'ishly,** närrisch, thöricht; gottlos.

Foolishness, fōōl'ĭshnĕs, *s.* 1. die Thorheit, Narrheit. 2. die Narrenpossen 3. ‖ die Thorheit, Ungereimtheit.

Foolscap, fōōls'kăp, *s.* das Propatriapapier (Art kleines Schreibpapier).

Foord, (schott.) a ford.

Foot, fŭt, (angelsächs. fot, fet; holl. voet; gr. pus; sanskr. pad; siam. bat; kopt. bat, fat) *pl.* **feet,** *s.* 1. § der Fuß. 2. ‡ a) § etwas Fußartiges, der unterste Theil, das Untertheil, Untere (einer Sache), der Fuß (eines Tisches, einer Säule rc.). b) der Rand (eines Segels). c) der Fuß, Schluß, das Ende (einer Rechnung rc.). d) der Fuß, Schenkel (eines Zirkels). e) die Schwelle (einer Drehbank), f) der Fuß, Grund. g) (in diesem Sinne auch footing) der Fuß (Zustand, die Lage), h) [Typogr.] der Fuß, das Untertheil (der Druckschrift). i) die Schere (einer Wage). j) der Schuh (des Stiefels rc.), Füßling, Fuß. 3. [Milit.] (in diesem Sinne nur *sing.*) das Fußvolk, die Infanterie. 4. [Maß] der Fuß, Schuh. 5. [Poes.] der Fuß. 6. der Schritt; Gang. 7. * der (gleiche) Preis. f) Our constitution may hereafter be placed on a better foot. g) We are not on the same — with our fellow citizens. Webster.

By foot, on —, zu Fuß; by —, Schritt vor Schritt, nach und nach. Every — and anon, * jeden Augenblick. To be on —, a) auf den Beinen sein. b) im Gange, im Werke sein. To set on —, in Gang bringen. To be on — at an hour's warning, jede Stunde zum Abmarsche bereit sein. I have the length of his — to a hair, ich kenne ihn

auf ein Haar. My foot my tutor, will das Ei die Henne meistern? Shak. At — of the present, am Schlusse dieses, hier unten, unten. As (noted) at —, wie unten stehend oder bemerkt.

Foot-ball, 1. der Ballon, Ball. 2. das Ballonschlagen, Treiben des Ballons mit den Füßen. —-bands, *pl.* die Fußvölker. —-board, das Fußbret; der Fußtritt (an Kutschen). —-boy, der Laufbursche, der Lakei. —-breadth, die Breite eines Fußes, ein Fußbreit. —-bridge, der Steg. —-cloth, a) die Fußdecke. b) eine Art großer Schabracke. Shak. —-fall, der Fehltritt. —-fight, das Gefecht zu Fuß. —-guards, *s. pl.* die Fußgarden. —-halt, die Lähme (eine Schafkrankheit). —-hold, der Raum, Platz für die Füße. —-hot, *adv.* schnurstracks, stracks. —-licker, der Speichellecker. Shak. —-lock, die Haarzotte. —-man, 1. der Fußsoldat, Fußgänger, Infanterist. 2. der Lakei. 3. ein Gestell (in Küchen zum Rösten ꝛc.). 4. der Fußgänger (im Allgemeinen). —-manship, die Kunst, Uebung eines Fußgängers. —-mantle, der Ueberwurf (für Damen beim Reiten). —-pace, 1. der langsame Schritt. 2. der Treppenabsatz, die Treppenruhe. —-pad, der Straßenräuber zu Fuß. —-path, der Fußsteig, Fußpfad. —-plow, eine Art Pflug. —-post. —-post-boy, die Fußpost; der Botenläufer, Bote. —-race, der Wettlauf. —-rope, [Mar.] a) das Unterleif. b) *pl.* die Bartleinen. —-room, der Raum für die Füße. —-rot, die Fußfäule. —-rules, *s. pl.* einfüßige Maßstäbe. —-soldier, der Fußgänger. —-stalk, [Bot.] der Stiel, Stengel. —-stall, a) der Steigbügel für Damen. b) das Fußgestell. —-step, a) der Fußstapfe, die Spur. b) ± die Spur; *pl.* α) das Beispiel. β) der Pfad. c) [Typogr.] der Antritt (an der Presse). —-stool, der Schemel, Fußschemel. —-waling, [Mar.] das Wegern.

Foot, *v. n.* 1. tanzen, trippeln, springen 2. (gewöhnl. mit it) zu Fuße gehen, gehen; wandeln.

Foot, *v. a.* 1. treten, mit dem Fuße treten (auf), betreten. 2. † errichten. Shak. 3. [Handel] summen, summiren (eine Rechnung). 4. mit Füßlingen versehen, besohlen (Strümpfe ꝛc.). 5. † mit den Füßen halten. 6. im *pass.* festen Fuß fassen, sich festsetzen (in einem Lande).

Footed, fût'ed, *adj.* (besonders in Zusammensetzungen) füßig, mit Füßen.

Long-footed, langfüßig.

Footing, fût'ing, *s.* 1. der Raum, Boden für die Füße, der Halt. 2. ± a) der (feste) Fuß (z. B. Fuß fassen); Eingang. b) der Fuß; die Einrichtung; Lage. c) der Einstand. 3. der Tritt, Gang, Schritt. 4. der Tanz. 5. † der Fußstapfe, die Spur. Bacon. 6. die Bauernspitze (an Hauben).

To get a footing, festen Fuß fassen; sich einnisten; sich niederlassen. Upon a solid —, auf festem, solidem Fuße. To pay one's —, seinen Einstand geben.

Footling, fût'ling, *s.* das Füßchen.

Fop, fôp, isp. n. port. guapo) *s.* der Narr, Geck.

Fop-doodle, ⊖ der Narr, unbedeutende Mensch. Fop-gallant, der Stutzer.

Fopling, fôp'ling, *s.* das Geckchen, Narrchen.

Foppery, fôp'ûrê, *s.* 1. die Lapperei, der leere Prunk. 2. die Narrheit, Fopperei. 3. die Narrheit, Ziererei.

Foppish, fôp'pish, *adj.* läppisch; närrisch; eitel, putzsüchtig. — *adv.* Fop'pishly, eitel, prunkhaft.

Foppishness, fôp'pishnês, *s.* die Geckerei, Eitelkeit, Narrheit.

For, fôr, (angels. for, fore; holl. voor; deutsch vor, für, ver- (bieten ꝛc., holl. verbieden); arm. par, pour; pers. bar, ber) *praep.*

1. (= gr. ante, fr. contre) für, um (als Preis, Werth, Ersatz ꝛc.). Buy us and our land for bread. Bible

2. für (anstatt). Will you take a letter and deliver it for me at the post-office?

3. für (gegen). To quit the profession of law for that of a clergyman. Webster.

4. für (um). To translate a poem line for line. Webster.

5. für, als. I hear for certain, and do speak the truth. Shak.

6. nach (einem Orte). We sailed directly for Genoa, and had a fair wind. Addison. Our ship was bound for France. G.

7. für (zum Besten).

Shall I think the world was made for one,
And men are born for kings, as beasts for men,
Not for protection, but to be devoured. Dryden.

8. für (förderlich zu .., zu Gunsten). It is for the general good of human society, and consequently of particular persons, to be true and just; and it is for men's health to be temperate. Tillotson.

9. für (führend zu, als ein Grund). There is a natural, immutable and eternal reason for that which we call virtue and against that which we call vice. Tillotson.

10. auf (eine Ankunft, Zusammenkunft, einen Besitz andeutend). Wait patiently for an expected good. Webster.

11. für, um (zur Erhaltung, zum Besitze von). After all our exertions, we depend on divine aid for success. Webster.

12. für, auf (gegen, als Hülfsmittel). To provide clothes or stores for winter. Webster.

13. * um, wegen; aus Rücksicht, aus Furcht. She wrapped him close for catching cold (damit er sich nicht erkälten sollte). Richardson. And, for the time shall not seem tedious (und damit die Zeit ꝛc.). Shak. I should do it but for hurting him (wenn ich nicht befürchtete, ihm Schaden zu thun).

14. um, um ... willen, aus, wegen, halber; in Folge von. For this cause, I cannot believe the report.

15. in Betreff, in Ansehung. For me, I have no anxiety, but for you I have apprehensions (was mich, was Sie betrifft, anbelangt ꝛc.).

16. während (einer gewissen Zeit). To travel for three days, to sail — three weeks, drei Tage (lang) reisen, drei Wochen (lang) segeln.

17. zu Folge, so weit. Chimists have not been able, for aught (so viel) is vulgarly known, by fire alone to separate true sulphur from antimony. Boyle.

18. nach (um Jemand zu holen ꝛc.). And go you directly for Dr. Slop.

19. zu. An inclination for drink. Webster.

20. für (auf der Seite von, zu Gunsten). One is for a free government; another is for a limited monarchy. To be —, a) es halten mit .., mögen. b) befördern; fördern sich sein, dienen zu ... It is for our quiet to have few intimate connections. What are you —? was beliebt, gefällt Ihnen? was für Einer sind Sie?

21. für, um (um Etwas zu besitzen). He writes for money, — fame.

22. ungeachtet, trotz. The task is great, but for all that, I shall not be deterred from undertaking it. Webster. — all you, euch zum Trotz. (for, gut sein zu, für . .

23. für, zu (zum Gebrauche). To be good

24. für (im Verhältnisse zu). Our son is tall for his age.

25. für (zur Belohnung von).

26. mit, durch; vermittelst, mit Hülfe. Moral consideration can no way move the sensible appetite, were it not for the will (wäre nicht der Wille da). Hale.

27. aus Mangel an. The inhabitants suffered severely both for provisions and fuel. Marshall.

28. an. A taste for learning. Joy.

29. vor, aus. Durward's heart leapt for

30. (Zeitbestimmung) für (jetzt ꝛc.); auf (einige Zeit).

31. For to, * od. ○ (vor dem Infinitiv) um zu. I came for to see you (fr. pour vous voir).

For my life or heart, ums oder fürs Leben. Not for my life, bei Leibe nicht. To take —.., halten für ... He had not his equal — .., er hat seines Gleichen nicht an, in ... Good — nothing, untauglich, (nichtsnutzig. Were it not — that, wenn das nicht wäre. Were it not — you, wäre es nicht Ihretwegen. — example, zum Beispiel. As — me, was mich betrifft. He offers — your daughter, er will Ihre Tochter heirathen. — the nonce, absichtlich. You may — me, meinethalben. He was at a loss — words, er war um den Ausdruck verlegen. — ever, für immer. 'Tis not — me, es ist meine Sache nicht. For what remains, übrigens. Now — sure, nun bestimmt. What —? warum? wofür? wozu? — the end of this month, [Handel] per Ultimo dieses. — regularity's sake, der Ordnung wegen, halber. — all, ungeachtet; obgleich. O for a horse! ach, hätte ich doch ein Pferd! — shame, pfui! But let her go — an ungrateful woman! doch laßt sie gehen, das undankbare Weib! Once — all, ein für alle Mal. — god-a-mercy, umsonst. That's a fellow — you, das ist einmal ein Kerl! — want of .., aus Mangel an ..

For, *conj.* 1. denn. Don't meddle with him, for he is a thief. 2. (anstatt for that) weil, da. 3. statt as for; z. B. — assurance. Shak.

For as much as, da, maßen, weil, infofern. — why (fr. pourquoi), — that, weil; um deswillen daher.

Forage, fŏr'äje, (fr. fourrage) *s.* 1. das Futter, die Furrage. 2. das Furragiren, die Furragirung. 3. der Mundvorrath.

To make a forage, furragiren. To complete a —, [Milit.] einen Furragirzug ausführen.

Forage, *v. n.* 1. furragiren, auf Fütterung ausgehen. 2 ° herumstreifen, herumwandern, herumschwärmen. Shak. 3. † sich weiden. Shak. [nahme alles Futters).

Forage, *v. a.* verheeren (durch Weg-

Forager, fŏr'äjeär, *s.* der Furragirer, Futterholer, Futtereintreiber.

Foraging, fŏr'äjing, *s.* das Furragiren. [*adj.* † löcherig.

Foraminous, fŏrăm'ĭnŭs, (o[l.)

Forbad, fŏrbăd', *pret.* v. forbid.

Forbathe, fŏrbāTHe', *v. a.* † baden.

Forbear, fŏrbāre', (angelf. forbaeran) *pret.* forbore; *pp.* forborne. *v. n.* 1. aufhören, ablaſſen. 2. warten. 3. ſich enthalten. 4. es laſſen, unterlaſſen (ſich weigern). 5. ſich gedulden, nachſehen, Geduld haben.

Forbear, *v. a.* 1. meiden, vermeiden. 2. unterlaſſen, laſſen. 3. ſchonen; vertragen, dulden. 4. zurückhalten.

To forbear one's self (from), ſich enthalten. I cannot — observing, ich kann nicht umhin zu bemerken. — crying! weine ja nicht!

Forbearance, fŏrbāre'ănse, *s.* f. (of, from) die Vermeidung; Unterlaſſung; Enthaltung (von). 2. die Mäßigung (der Leidenſchaften). Shak 3. die Schonung, Nachſicht.

Forbearance-money, [Engl.] die Prämie, die man für Benutzung einer Summe Geldes oder für geſtattete Nachſicht mit der Zahlung gibt. Have a continent —, till etc., halte dich ſo lange zurück, bis ꝛc.

Prov. Forbearance is not acquittance. aufgeſchoben iſt nicht aufgehoben.

Forbearer, fŏrbāre'ŭr, *s.* der Unterlaſſer; Dulder; Einer, der auffängt.

Forbearing, fŏrbāre'ing, *adj.* ſchonend, duldend, nachſichtig. — *s.* das Meiden; Nachſehen, Dulden; die Geduld.

Forbid, fŏrbĭd', (angelſ. forbeodan) *pret.* forbad; *pp.* forbid, forbidden, *v. a.* 1. (Einem Etwas) verbieten, unterſagen. 2. hindern, verhindern. 3. ° verfluchen. Shak. 4. (from) entziehen (einer Pflicht ꝛc.), losſagen (von). [zuſagen.

Forbid, *v. n.* es verbieten, es nicht

God forbid! Gott behüte! Gott bewahre! das ſei fern! [das Verbot. Shak.

Forbiddance, fŏrbĭd'dănse, *s.*

Forbiddenly, fŏrbĭd'dnlĕ, *adv.* verborgener, unerlaubter Weiſe.

Forbiddenness, fŏrbĭd'dnnĕs, *s.* † das Verborgenſein. [Verbieter.

Forbidder, fŏrbĭd'dŭr, *s.* der

Forbidding, fŏrbĭd'ding, *adj.* abſchreckend, zurückſtoßend, widerwärtig. — *s.* die Verhinderung. Shak.

Forbore, fŏrbōre', *pret.* } von

Forborne, fŏrbōrn', *pp.* } forbear.

Forbye, (ſchott. beſides.

Force, fōrse, (fr. force) *s.* 1. † die Stärke, Kraft. 2. ‡ die Stärke, Kraft (des Geiſtes ꝛc.); Macht, Gewalt (der Wahrheit ꝛc.), das Gewicht (eines Beweiſes ꝛc.). 3. (die Uebermacht) die Gewalt; der Zwang. 4. die bindende Kraft, Gültigkeit (eines Kontrakts ꝛc.). 5. [Milit.] (manchmal im *pl.*) die Macht, Kriegsmacht; Truppen; das Heer. 6. [Rechtsſpr.] die Gewalt.

To be of force, ſtark, bindend, feſt ſein. To be of no —, nicht bindend ſein. By open —, gewaltthätig. By main —, aus aller Macht. In full — and virtue, in voller Kraft.

Force, *v. a.* 1. zwingen, nöthigen (Etwas zu thun). 2. zwingen, überwältigen. 3. (mit Gewalt) treiben, zwängen, preſſen. 4. (Einem) Gewalt, Zwang anthun; ausſtrengen. 5. erſtürmen, erobern (eine Stadt ꝛc.); mit Gewalt dringen (durch); mit Gewalt nehmen; erbrechen. 6. ſchänden, nothzüchtigen (ein Frauenzimmer). 7. erzwingen, durchſetzen, erpreſſen. 8. [Kochk.] ſtopfen, füllen (Fleiſch). 9. † (with) ſpicken, anfüllen (mit). 10. [Gartenb.] treiben (Gewächſe). 11. [Handel] verfälſchen; miſchen, verſtechen (den Wein).

To force a word, ein neues Wort prägen. To — its way through .., mit Gewalt ſich einen Weg bahnen od. brechen; durchbrechen (durch). To — a trade, Kunden preſſen (eine große Kundſchaft an ſich zu ziehen ſuchen). To — wool, die Wolle abſchneiden (einem Schafe).

To force away, wegreißen.

To force along, vorwärts treiben.

To force back, zurücktreiben.

To force down, hinunterſtoßen, hinuntertreiben, hinunterdrücken.

To force forward, vorwärts treiben, vordrängen.

To force from, 1. (Einem) abdringen, abnöthigen, abpreſſen. 2. vertreiben (aus). [hineinſchlagen.

To force in, hineintreiben, hineinſtoßen,

To force over, [Mar.] mit beigeſetzten Segeln überſchiffen

To force out, 1. herautreiben, herauspreſſen. 2. (from) Einem abdringen, abpreſſen. 3. (of) vertreiben (aus).

To force upon, on, 1. Einem aufdringen, aufzwingen. 2. erzwingen, durchſetzen. 3. † zwingen (Etwas zu thun).

Force, *v. n.* 1. ° Nachdruck, Gewicht auf Etwas legen. 2. ° ſich bemühen, ſich kümmern. 3. ° achten auf Etwas. 4. Gewalt brauchen. Spenser.

Force, *s.* [Dertl.] der Waſſerfall.

Forced, fōrsd, *adj.* 1. erzwungen. 2. ‡ gezwungen, erkünſtelt, unnatürlich (Styl ꝛc.). [Zwangsanleihe.

Forced put, der Nothfall. — loan, die

Forcedly, fōr'sĕdlĕ, *adv.* 1. gewaltſam, mit Zwang. 2. ‡ unnatürlich.

Forcedness, fōr'sĕdnĕs, *s.* ‡ die Verdrehung; das Unnatürliche.

Forceful, fōrse'fŭl, *adj.* 1. gewaltig, mächtig, kräftig, ſtark. 2. gewaltſam, ungeſtüm. — *adv.* Forcefully, gewaltſam, mit Gewalt. [ſchwach, unmächtig.

Forceless, fōrse'lĕs, *adj.* kraftlos,

Forcement, fōrse'mĕnt, *s.* [Kochkunſt] eine Art Füllſel. [[Chir.] die Zange.

Forceps, fōr'sĕps, (lat. W.) *s.*

Forcer, fōre'sŭr, *s.* 1. der, die, das Treibende, Zwingende; der Ueberwältiger. 2. [Hydraul.] der Druckſtempel. 3. *pl.* [Chir.] die Zahnzange, der Pelikan.

Forcible, fōre'sĕbl, *adj.* 1. ſtark, kräftig, mächtig. 2. heftig, ungeſtüm. 3. ſtark, durchdringend (v. Gerüchen ꝛc.). 4. ſtark, eindringlich (Worte ꝛc.). 5. gewaltſam (Mittel ꝛc.). 6. erzwungen. 7. † gültig, bindend. 8. wirkſam.

Forcibleness, fōre'sĕblnĕs, *s.* die Gewalt; Gewaltſamkeit.

Forcibly, fōre'sĕblĕ, *adv.* 1. mit Gewalt, gewaltſam. 2. mit Macht, kräftig, ſtark. 3. heftig, ungeſtüm.

Forcing, fōr'sing, *s.* 1. [Gartenb.] das Treiben (der Gewächſe). 2. das Verſüßchen, Verfälſchen (des Weins).

Forcipated, fōr'sĕpātĕd, *adj.* zangenförmig.

Ford, fōrd, (angelſ. ford, fyrd) *s.* 1. die Furt. 2. das Fahrwaſſer, der Strom.

Prov. Never praise a ford, 'till you get over it, man ſoll den Tag nicht vor dem Abend loben.

Ford, *v. a.* durchwaten.

Fordable, fōr'dăbl, *adj.* durchzuwaten, durchwatet werden könnend.

Fordableness, fōr'dăblnĕs, *s.* die ſeichte Stelle, Furt ꝛc. zum Durchwaten, die Eigenſchaft durchwatet werden zu können.

Fordage, fōr'dĭje, *s.* das Fährgeld

Fordo, fōrdōō', (angelſ. fordon) *v. a.* † 1. vernichten, verderben, zerſtören. 2. Einem Abbruch thun. 3. überwältigen. 4. ermüden. Chaucer. [theil, Abbruch.

Fordoing, fōrdōō'ing, *s.* der Nach-

Fore, fōre, (angelſ. fore, foran; vor) *adj.* vorder, (der, die, das) vordere.

Fore, *adv.* 1. vorn. 2. vor, vorher.

Fore and aft, [Mar.] die ganze Schiffslänge.

Fore, to the fore, (ſchott.) remaining still in existence; in front. [vorher, zum Voraus.

Fore, in Zuſammenſetzungen = vor,

Foreadmonish, fōreădmŏn'ĭsh, *v. a.* warnen.

Foreadvise, fōreădvīze', *v. a.* warnen; Einem vorher rathen.

Foreallege, fōreăllēje', *v. a.* vorerwähnen. [vorher beſtimmen.

Foreappoint, fōreăppŏint', *v. a.*

Foreappointment, fōreăppŏint'mĕnt, *s.* die Vorherbeſtimmung.

Forearm, fōreärm', *v. a.* vorher waffnen, zum Voraus bewaffnen.

Forebode, fōrebōde', *v. a.* 1. vorbedeuten, weiſſagen. 2. ahnen.

Foreboder, fōrebōde'ŭr, *s.* 1. der Wahrſager. 2. der Ahnende. [Rücker.

Forebolt, fōrebōlt', *s.* der Vor-

Fore-bowline, fōrebōw'lin, *s.* [Mar.] die Bolleine des Focſegels.

Forebrace, fōre'brāse, *s.* [Mar.] die Brasse der Focksegel.

Foreby, fôrebī', *praep.* * neben an, bei, nahe bei. SPENSER.

Forecast, fôrekâst', *v. a.* 1. vorhersehen. 2. vorher einrichten, entwerfen, abmessen. 3. vorher bedenken, vorher überlegen. [einen Plan entwerfen. SPENSER.

Forecast, *v. n.* vorher überlegen.

Forecast, fôre'kâst, *s.* 1. der Vorbedacht, die Vorsicht. 2. der Plan.

Forecaster, fôrekâs'tûr, *s.* 1. Einer, der vorher überlegt. 2. der Planmacher. [*adv.* wohlbedächtig, weislich.

Forecastingly, fôrekâst'ĭnglē,

Forecastle, fôre'kâsl, *s.* [Mar.] das Vorderkastell, Back (eines Schiffes).

Fore-cat-harpings, fôre'-kăt-hărpĭngz, *s. pl.* [Mar.] die Schwigtingen der Puttingraue. [vorher od. vorerwähltt.

Forechosen, fôretshō'zn, *adj.*

Forecited, fôresī'tĕd, *adj.* vorerwähnt.

Foreclose, fôreklōze', *v. a.* 1. ausschließen (v. Etwas); [Rechtsspr.] präkludiren. 2. hindern, hemmen, sperren. 3. [Rechtsspr.] To — a mortgage, ein Pfand für verfallen erklären.

Foreclosure, fôreklō'zhûre, *s.* 1. die Ausschließung; Hemmung. 2. das Verfallen (eines Pfandes). 3. [Rechtsspr.] a) die Verfallserklärung. b) die Präklusion, gerichtliche Ausschließung.

Foreconceive, fôrekŏnsēve', *v. a.* vorher im Geiste bilden, ausdenken.

Foreconceived, vorgefaßt; —opinion, das Vorurtheil.

Foredate, fôredā'te, *v. a.* vordatiren. [das Vorderdeck.

Foredeck, fôre'dĕk, *s.* [Mar.]

Foredeem, fôredēm', *v. a.* muthmaßen. [vorher entwerfen.

Foredesign, fôredĕzīne', *v. a.*

Foredetermine, fôredĕtĕr'mĭn, *v. a.* vorherbestimmen.

Foreditch, fôre'dĭtsh, *s.* [Festungsb.] der Vorgraben.

Foredo, s. Fordo.

Foredoom, fôredōōm', *v. a.* vorherbestimmen, ausersehen, voraus verurtheilen. [mung, das vorgängige Urtheil.

Foredoom, *s.* die Vorherbestim-

Foredoor, fôredōre', *s.* die Vorderthür. [der Vorfahr; *pl.* die Vorältern.

Foreelder, fôreĕl'dûr, *s.* [Oertl.]

Foreend, fôre'ĕnd, *s.* das Vordertheil, Vorderende. In all the — of my time, in meines Lebens früherer Zeit. [kauf.

Forefang, fôre'fâng, *s.* der Vor-

Forefather, fôre'fâ'THûr, *s.* der Vorfahr, Ahn.

Forefend, fôrefĕnd', *v. a.* 1. bewahren, behüten. 2. verhüten. 3. untersagen, verbieten. [Zeigefinger.

Forefinger, fôrefĭng'gûr, *s.* der

Foreflap, fôre'flăp, *s.* das Vordertheil. [fließen.

Foreflow, fôreflō', *v. a.* voraus

Forefoot, fôre'fût, *s.* 1. der Vorderfuß. 2. † die Hand. SHAK. 3. [Mar.] das Vorderreitknie. [derseite.

Forefront, fôrefrŏnt', *s.* die Vor-

Foregame, fôre'gāme, *s.* das Vorspiel; der Vorentwurf, erste Entwurf.

Foregears, fôre'gēărz, *s. pl.* [Mar.] die Fockschoten.

Forego, fôregō', (s. Go) *v. a.* 1. * vorhergehen, vorangehen. 2. aufgeben, abtreten; Verzicht leisten (auf); fahren lassen. 3. verlieren.

Foregoer, fôregō'ûr, *s.* 1. † der Vorfahr. 2. der Vorgänger, Vorangehende. 3. Einer, der Etwas aufgibt. [hergehend.

Foregoing, fôregō'ĭng, *adj.* vor-

Foregone, fôregŏn', *pp.* 1. aufgegeben. 2. * vorhergegangen, vergangen.

Foreground, fôre'grŏund, *s.* der Vordergrund. [muthen.

Foreguess, fôregĕs', *v. a.* ver-

Forehand, fôre'hănd, *s.* 1. die Vorhand (bei Pferden), der Vordertheil. 2. der Haupttheil. SHAK.

Forehand, *adj.* 1. vor der Zeit gethan, voreilig; vorläufig, vorhergehend. SHAK. 2. * gerade aus schießend.

And carried you a forehand shaft, u. schoß den besten Pfeil, stets allen zuvor. SHAK.

Forehanded, fôre'hănded, *adj.* 1. frühzeitig. 2. [Nordam.] wohlhabend. 3. ‡ am Vordertheile, in den Vordertheilen ausgebildet.

Forehead, fŏr'hĕd, *s.* 1. die Stirne. 2. ± die Unverschämtheit, Dreistigkeit. 3. der Stern (bei Pferden).

Forehead-cloth, die Stirnbinde, das Stirnband. [vorher unterrichter sein (von).

Forehear, fôrehēre', *v. n.* (of)

Forehend, fôrehĕnd', *v. a.* † fassen. SPENSER [durchschneiden.

Forehew, fôrehū', *v. a.* vorn

Foreholding, fôrehōl'dĭng, *s.* † die Prophezeiung, Ahnung; Anzeichen.

Forehook, fôre'hŏŏk, *s.* [Mar.] das Bugband. [Vorderpferd.

Forehorse, fôre'hôrse, *s.* das

Foreign, fŏr'ĭn, (v. fr. forain) *adj.* 1. † fremd, ausländisch. 2. ± a) (to, from) fremd (einem Gegenstande); nicht gehörend od. passend zu.. b) fremd (nichts angehend). c) fremd (unbekannt, nicht natürlich). d) [Rechtsspr.] vor einem andern Gerichte anhängig (Prozeß).

Foreign attachment, [Rechtsspr.] der Beschlag auf das Eigenthum eines Fremden. — bill of exchange, ein fremder, d. h. auf einen Fremden od. Ausländer gezogener Wechsel. — plea, die Einrede des unrechten Gerichtsstandes, Einwendung gegen die Kompetenz eines Richters. — country, das Ausland. For — account, [Handel] für fremde Rechnung. [de, Ausländer.

Foreigner, fŏr'rĭnûr, *s.* der Frem-

Foreignness, fŏr'rĭnnĕs, *s.* 1. die Fremdheit, das Fremde; Unpassende, (from) der Mangel an Verbindung (mit). 2. [Rechtsspr.] die Unbefugtheit (eines Richters).

Fore-imagine, fôreĭmmăd'jĭn, *v. a.* sich vorher einbilden. Foreimagined, eingebildet.

Forejudge, fôrejŭdje', *v. a.* 1. vorläufig entscheiden; vorläufig erkennen in ... 2. voreilig beurtheilen; absprechen (über). 3. [Rechtsspr.] ausstoßen, ausweisen.

Forejudgment, fôrejŭdje'mĕnt, *s.* (das zum Voraus gefaßte Urtheil) das Vorurtheil.

Foreknow, fôrenō', *v. a.* vorher wissen. [leicht vorher zu sehen.

Foreknowable, fôrenō'ăbl, *adj.*

Foreknower, fôrenō'ûr, *s.* der Vorhersehende.

Foreknowledge, fôrenŏl'lĕdje, fôrenō'lĕdje, *s.* das Vorherwissen.

Forel, fŏr'ĕl, *s.* eine Art Pergament (zu Bücherdecken). [land, Vorgebirge.

Foreland, fôre'lănd, *s.* das Vor-

Forelay, fôrelā', *v. a.* 1. Einem auflauern, den Weg verlegen od. verrennen. 2. ‡ einfädeln, anzetteln.

Foreleader, fôrelē'dûr, *s.* Einer, der Andere durch sein Beispiel leitet.

Forelend, fôrelĕnd', *v. a.* im Voraus geben od. leihen.

Forelift, fôrelĭft', *s. a.* vorn in die Höhe recken od. heben, vor-, hervorheben.

Forelock, fôre'lŏk, *s.* 1. das Scheitel-, Vorderhaar. 2. [Mar.] der Splint. —bolt, der Splintbolzen.

Take time by the forelock, erhasche die Gelegenheit.

Foreloin, fôrelŏĭn', *adj.* [Waidmspr.] mit dem Wilde durchgegangen.

Forelook, fôrelŏŏk', *v. a.* vorhersehen.

Foreman, fôre'măn, *s.* 1. der Vormann; Obmann (bes. der Vorsitzer bei Geschwornengerichten). 2. der Faktor, Fabrikmeister, Aufseher. [der Fockmast.

Foremast, fôre'măst, *s.* [Mar.]

Foremast men, die Matrosen, welche die Segel beschlagen. [her gemeint.

Foremeant, fôremēnt', *adj.* vor-

Forementioned, fôremĕn'shŭnd, *adj.* vorerwähnt.

Foremost, fôre'mŏst, *adj.* 1. vorderste, erste, Vor... (Wache rc.). 2. ± vorderste, erste (an Würde rc.). — *adv.* voran, voraus, zuerst. [fürs Erste.

First and foremost, zuerst, zu allererst,

Foremostly, fôre'mŏstlē, *adv.* vorn, unter den Vordersten. [die Ahnfrau.

Foremother, fôre'mŭ'THûr, *s.*

Forenamed, fôrenāmd', *adj.* vorbenannt; vorerwähnt. [mittag.

Forenoon, fôre'nōōn, *s.* der Vor-

Forenotice, fôrenō'tĭs, *s.* die Voranzeige; Vorbedeutung. [richtlich.

Forensic, fôrĕn'sĭk, (lat.) *adj.* ge-

Foreordain, fôreôrdāne', *v. a.* vorher verordnen, vorherbestimmen.

Foreordination, fôreôrdĕnā'shŭn, *s.* die Vor-, Vorherbestimmung.

Forepart, fôre'pârt, *s.* 1. der erste Theil. 2. der, das Vordertheil. 3. der Anfang. [hergegangen, vorig.

Forepast, fôrepâst', *adj.* † vor-

Foreporch, fôre'pôrtsh, *s.* der Vorhof.

Forepossessed, fôrepŏzzĕst', *adj.* 1. früher im Besitze gewesen (von). 2. (with) (vor-) eingenommen, befangen (von). 3. früher im Besitze gehabt. [her schätzen.

Foreprize, fôreprīze', *v. a.* vor-

Foreprized, ausbedungen, ausgenommen. [behalt, die Bedingung.

Foreprize, fôre'prīze, *s.* der Vor-

Forepromised, fôreprŏm'ĭzd, *adj.* im Voraus versprochen.

Forequoted, fōrekwō'tĕd, *adj.* vorerwähnt, obgemeldet, vorgemeldet.

Forerank, fōre'rāngk, *s.* die Vorderreihe, das Vorderglied; der Vorderrang.

Forereach, fōrerēāh', *v. n.* (upon) [Mar.] übersegeln (besser segeln als).

Foreread, fōrerēēd', *v. a.* * voraus andeuten. [das vorläufige Durchlesen,

Forereading, fōrerēē'dĭng, *s.*

Fororecited, fōrerēsī'tĕd, *adj.* vorerwähnt. [mĕm'bŭrd. *adj.* vordemerkt.

Foreremembered, fōrerē-

Foreright, fōre'rīte, *adj.* bereit, eifrig. — *adv.* gerade vorwärts.

Foreroom, fōre'rōōm, *s.* das Vorderzimmer.

Forerun, fōrerŭn', *v. a.* 1. überholen; Einem vor-, vorher-, vorangehen; vorlaufen. 2. den Vorsprung haben (vor).

Forerunner, fōrerŭn'nŭr, *s.* 1. der Vorläufer, Vorbote (auch ‡). 2. * der Vorfahr. 3. [Mar.] das Zeichen (an der Loglinie).

Foresaid, fōre'sĕd, *adj.* vordesagt.

Foresail, fōre'sāle, *s.* [Mar.] das Focksegel.

Foresay, fōresā', *v. a.* vorhersagen.

Foresaying, fōresā'ĭng, *s.* die Vorhersagung.

Foresee, fōresēē', *v. a.* 1. vorhersehen. 2. † (to) sich vorsehen (mit). 3. sorgen (für den eigenen Nutzen ꝛc.). Shak.

Foreseeing, fōresēē'ĭng, *s.* die Scharfsicht; das Vorhersehen.

Foreseer, fōresēēr', *s.* Einer, der vorhersieht. [Voraus, vorher festhalten.

Foreseize, fōresēze', *v. a.* im

Foreshadow, fōreshăd'dō, *v. a.* ♀ vorher andeuten. [beschämen.

Foreshame, fōreshāme', *v. a.*

Foreshew, fōreshō', ſ. Foreshow.

Foreship, fōre'ship, *s.* das Vordertheil des Schiffs.

Foreshorten, fōreshŏr'tn, *v. a.* [Mal.] vorn verkürzen.

Foreshortening, fōreshŏrt'nĭng. *s.* [Mal.] das Verkürzen (v. Figuren).

Foreshow, fōreshō', *v. a.* vorher anzeigen od. bedeuten, verkünden; vorher sagen; vorher zeigen.

Foreshower, fōreshō'ŭr, *s.* Einer, der vorhersagt.

Foreshrouds, fōre'shrōŭdz, *s. pl.* [Mar.] die Fockwand.

Foreside, fōre'sīde, *s.* die Vorder-, Außenseite.

Foresight, fōre'sīte, *s.* 1. das Vorhersehen, Vorherwissen. 2. die Vorsicht, Vorsorge.

Foresightful, fōresīte'fŭl, *adj.* † 1. vorhersehend. 2. vorsichtig.

Foresignify, fōresĭg'nĭfī, *v. a.* vorher anzeigen, verkünden.

Foreskin, fōre'skĭn, *s.* die Vorhaut.

Foreskirt, fōre'skĕrt, *s.* der Schooß (an Röcken). Shak. [nachlässigen.

Foreslack, fōreslăk', *v. a.* † ver-

Foreslow, fōreslō', *v. a.* 1. † hindern, hemmen, aufhalten 2. † verabsäumen.

Foreslow, *v. n.* † zögern, säumen, zaudern. Shak.

Forespeak, fōrespēke', *v. a.* 1. vorhersagen, verkünden. 2. † untersagen, verbieten. Shak. 3. † beherzen, bezaubern.

Forespeaking, fōrespēke'ĭng. *s.* † 1. die Weissagung. 2. die Vorrede, das Vorwort. [die Vorrede, der Vorbericht.

Forespeech, fōre'spēētsh, *s.* †

Forespent, fōrespĕnt', *adj.* 1. erschöpft, ermüdet; verbraucht. Shak. 2. vergangen. Spenser. 3. vorher erwiesen, vorher verschwendet (Gunstbezeigungen ꝛc.).

Forespurrer, fōrespŭr'rŭr, *s.* † 1. der Vorreiter. Shak. 2. ‡ der Vorbote.

Forest, fŏr'rĕst, (it. foresta) *s.* 1. der Forst, Wald. 2. [Rechtsspr.] der (königl.) Forst.

Forest of tall trees, der Hochwald.

Forest-born, ‡ in einer Wildniß geboren. —-house, das Waldhaus. —-laws, die Forstgesetze. —-work, Tapeten, Teppiche mit Landschaften od. Laubwerk.

Forest, *v. a.* mit Wald, Holz bedecken. [der Jakobsstab.

Forestaff, fōre'stăf, *s.* [Mar.]

Forestage, fōr'rĕstāje, *s.* [Engl.] a) eine alte Forstabgabe. b) das Recht der Forstleute.

Forestall, fōrestâwl', (ſ. Stall) *v. a.* 1. ‡ vorher wegnehmen. 2. ‡ a) vorgreifen (einem Urtheil ꝛc.), zuvorkommen, vorbauen (einer Sache). b) [Rechtsspr.] vorkaufen; (im Voraus) aufkaufen (Korn ꝛc.). 3. † berauben. Shak.

To forestall the market, Lebensmittel aufkaufen, ehe sie zu Markte gebracht werden. May this night — him of the coming day, möge diese Nacht durch eine schnelle Vernichtung ihn verhindern, einen andern trüben Tag zu erblicken. Shak. Forestalled, als unmöglich erachtet. Shak.

Forestaller, fōrestâwl'ŭr, *s.* der Vorkaufer, Aufkäufer.

Forestalling, fōrestâwl'ĭng, } **Forestalment,** fōrestâwl'mĕnt, } *s.* 1. der Vorkauf. 2. das Vorgreifen; Zuvorkommen. [Fockstag.

Forestay, fōre'stā, *s.* [Mar.] das

Forester, fŏr'rĕstŭr, *s.* 1. [Engl.] der Förster. 2. der Forstmann. 3. der Waldbewohner. Shak. 4. der Waldbaum.

Foreswat, fōre'swăt, Fore'-swart) *adj.* * von Schweiß u. Hitze erschöpft.

Foretackle, fōretăk'kl, *s.* [Mar.] das Vorseitentakel. [schmack.

Foretaste, fōre'tāste, *s.* der Vor-

Foretaste, fōretāste', *v. a.* 1. † vorkosten, vor einem Andern schmecken; kredenzen. 2. ‡ einen Vorschmack haben (von); ahnen.

Foretaster, fōretāst'ŭr, *s.* Einer, der vor einem Andern schmeckt od. kostet; der Kredenzer.

Foretauld, (schott.) foretold.

Foreteach, fōretēēsh', *v. a.* vorher lehren.

Foretell, fōretĕl', *pract.* u. *pp.* fortold, *v. a.* 1. vorhersagen. 2. vordeuten.

Foretell, *v. n.* (of) prophezeien (Etwas). [Prophet, Wahrsager.

Foreteller, fōretĕl'lŭr, *s.* der

Foretelling, fōretĕl'lĭng, *s.* die Weissagung.

Forethink, fōrethĭngk', *v. a.* 1. vorbedenken. 2. vorhersehen, ahnen.

Forethink, *v. n.* vorher bedenken.

Forethought, fōrethâwt', *pp.* vorherbedacht. [Vorbedacht; die Vorsorge.

Forethought, fōre'thâwt, *s.* der

Forethwarts, fōre'thwârts, *s. pl.* [Mar.] die Bindehölzer.

Foretoken, fōretō'kn, *s.* das Vorzeichen, die Vorbedeutung.

Foretoken, *v. a.* vordeuten, vorher anzeigen. [Vorderzahn.

Foretooth, fōre'tōōth, *s.* der

Foretop, fōre'tŏp, *s.* 1. § der Vordertheil. 2. a) der vordere Haaraufsatz. b) der Schopf (bei Pferden). 3. [Mar.] der Fockmars, Vormars.

Foretop-mast, [Mar.] die Fockstenge. —-gallant-mast, die Vorbramstenge. —-gallant-royal-sail, das Vorderbramsegel. —-gallant-yard, die Vorbramrahe. [Fockreep.

Foretye, fōre'tī, *s.* [Mar.] das

Forever, fōrĕv'ŭr, *adv.* immerdar.

Forevouched, fōrevŏŭtsh'ĕd, *adj.* vorher bekräftigt, vorher versichert.

Foreward, fōre'wârd, *s.* der Vortrab, die Vorhut.

Forewarn, fōrewârn', *v. a.* 1. zuvor warnen od. erinnern. 2. zuvor belehren. Milton. 3. (of) Einem Etwas verbieten. [die vorläufige Warnung.

Forewarning, fōrewârn'ĭng, *s.*

Forewelked, fōrewĕlk't, *adj.* gedörrt. [(Einem) vorangehen.

Forewend, fōrewĕnd', *v. a.* *

Forewheel, fōre'hwēēl, *s.* das Vorderrad; *pl.* das Vordergestell (an Kutschen ꝛc.). [der gute Wind.

Forewind, fōre'wĭnd, *s.* [Mar.]

Forewish, fōrewĭsh', *v. a.* vorher wünschen. [die Anführerinn, Führerinn.

Forewoman, fōre'wŭmăn, *s.*

Foreworn, fōrewōrn', *adj.* abgetragen, abgenutzt, verschossen.

Forewrist, fōre'rĭst, *s.* das vordere Handgelenk.

Foreyard, fōre'yârd, *s.* 1. der Vorhof. 2. [Mar.] die Fockrahe.

Forfairn, (schott.) distressed, worn out.

Forfeit, fŏr'fĭt, (fr. forfaire) *pp.* regelm. u. forfeit, *v. a.* sich einer Sache verlustig machen, einer Sache verlustig werden; verwirken (ein Gut); verlieren (den Kredit ꝛc.); verscherzen (seine Ehre ꝛc.); brechen (sein Wort). [Staate ꝛc.).

To be forfeit to, verfallen sein (dem

Forfeit, fŏr'fĭt, (fr. forfait) *s.* 1. die Verwirkung; das verfallene Gut, der verwirkte Gegenstand. 2. der Neukauf, das Neugeld. 3. die Geldstrafe, Buße, Geldbuße. 4. das Pfand (beim Pfänderspiele). 5. die Verwirkung, das Verbrechen. Shak. 6. † der Verbrecher, Einer, dessen Leben verwirkt ist; a — to the law, dem Gesetze verfallen. Shak. 7. *pl.* die (in Barbierstuben) angeschlagenen Verbote. Shak.

To play at forfeit, Pfänder spielen. Game of —s, das Pfänderspiel.

Forfeit, *pp.* v. forfeit. [wirkbar.
Forfeitable, fôr'fitabl, *adj.* ver-
Forfeited, fôr'fited, *adj.* verwirkt; verjährt.
Forfeiter, fôr'fitur, *s.* Einer, der Etwas verwirkt, straffällig wird.
Forfeiture, fôr'fityure, *s.* 1. (das Verwirken) die Verwirkung. 2. das Verwirkte; verfallene Gut; die Strafe, Buße.
Forfex, fôr'feks, (lat. W.) *s.* [Chir.] die Schere. [gued.
Forfoughten, (schott.) fati-
Forgather, (Oertl.) to encounter with. [give.
Forgave, fôrgāv', *praet.* v. for-
Forge, fôrje, (fr. W.) *s.* (. † die Schmiede. 2. ‡ die Schmiede, Quelle. 3. das Schmieden.
Forge, *v. a.* 1. † schmieden. 2. ‡ a) schmieden, erdichten, ersinnen, aussinnen, ausbecken. b) unterschieben, verfälschen, fälschen, nachmachen.
To forge coin, falschmünzen.
Forger, fôre'jur. *s.* 1. der Schmiedende. 2. ‡ a) der Erdichter, Ersinner. b) der Verfälscher c) der Falschmünzer.
Forgery, fôre'jure. *s.* 1. † das Schmieden. 2. ‡ a) die Erdichtung. b) das Verfälschen, die Verfälschung, Fälschung. c) (das Verfälschte) die Fälschung.
Forgeries of jealousy, Grillen der Eifersucht.
Forget, fôrgĕt', (angelf. forgetan, forgitan) *praet.* forgot, ° forgat; *pp.* forgot, forgotten. *v. a.* 1. vergessen. 2. vergessen, vernachlässigen.
I will forget to drink after thee, ich will dir nicht nachtrinken. Shak.
Forgetful, fôrgĕt'ful. *adj.* 1. vergeßlich. 2. sorglos. 3. ‡ Vergessenheit bewirkend (Getränke). Dryden.
To be forgetful of, Etwas vergessen.
Forgetfulness, fôrgĕt'fulnes, *s.* 1. die Vergessenheit, das Vergessen. 2. die Vergeßlichkeit. 3. die Vernachlässigung.
Forgetive, fôr'jetiv, *adj.* † erfindsam, erfinderisch.
Forgetter, fôrgĕt'tur, *s.* der Vergesser; vergeßliche Mensch.
Forgettingly, fôrgĕt'tingli. *adv.* aus Vergessenheit. B. Jonson.
Forgie, (schott.) to forgive.
Forgivable, fôrgiv'abl, *adj.* verzeihlich, verzeihbar.
Forgive, fôrgiv', (angelf. forgifan) *praet.* forgave, *pp.* forgiven, *v. a.* 1. Einem vergeben, verzeihen. 2. Einem erlassen (eine Strafe ꝛc.); Einem anheimstellen (Etwas). 3. vergeben, erlassen.
3. Forgive us our debts. Lord's Prayer.
Not to be forgiven, unverzeihlich.
Forgiveness, fôrgiv'nes, *s.* 1. die Vergebung, Verzeihung. 2. die Vergebsamkeit. 3. die Erlassung (einer Strafe ꝛc.).
Forgiver, fôrgiv'ur, *s.* der Verzeiher, Vergeber; Erlasser.
Forgiving, fôrgiv'ing, *adj.* (zum Vergeben geneigt) vergebsam, mild, mitleidig.
Forgot, fôrgŏt', *pp.* v. for-
Forgotten, fôrgŏt'n, get. Never to be —, unvergeßlich. [martern. Spenser.
Forhail, fôrhāle', *v. a.* † quälen,
Forinsecal, fôrin'sekâl, *adj.* † fremd.
Forisfamiliate, fôris'fâmil'yate, (v. lat.) *v. a.* [Rechtsspr.] zu Lebzeiten des Vaters (einen Sohn) in den Besitz von Ländereien setzen, so daß er keinen fernern Anspruch am väterlichen Erbe anzusprechen hat.
Forisfamiliation, fôris'fâmil'yā'shun, *s.* die Einsetzung in den Besitz von Ländereien zu Lebzeiten des Vaters.
Forjesket, (schott.) abgemattet.
Fork, fôrk, (angelf. forc; w. fore) *s.* 1. die Gabel. 2. die gabelförmige Spitze (eines Pfeils); Zinke. 3. † der Galgen. 4. *pl.* a) die Gabeln (eines Scheidewegs ꝛc.). b) die Beine des Menschen. Shak. Whose face between her forks presageth snow, welche dem äußern Anscheine nach für die Liebe schneekalt sich zeigt. Shak.
Eating fork, die Gabel zum Essen.
Fork-fish, der Schwertfisch. —-head, die Pfeilspitze. —-tail, [Oertl.] der vierjährige Lachs.
Fork, *v. n.* 1. sich gabelförmig theilen, sich spalten. 2. schossen (vom Getreide).
Fork, *v. a.* 1. gabeln (wie Heu ꝛc.). 2. mit einer Gabel graben oder aufgraben. 3. spitzen, spitzig machen.
To fork out, ausspreizen.
Forked, fôr'ked, *adj.* 1. gabelicht, gabelig; gabelförmig; gespalten. 2. † zweideutig. B. Jonson.
A forked one, der Gehörnte, Hahnrei. — head, das Gabelgehörn (der Hirsche). Forked plague, die Hahnreischaft. Shak.
Forkedly, fôr'kedli. *adv.* gabelicht.
Forkedness, fôr'kednes, *s.* das Gabelichte, die gabelige Beschaffenheit.
Forket, fôr'ket, *s.* 1. das Gäbelchen. 2. *pl.* [Handschuhfabr.] die Schichtein.
Forkiness, fôr'kinĕs, *s.* die gabelichte Theilung. [ten.
Forky, fôr'ki. *adj.* gabelig, gespal-
Forlore, fôrlôre', *adj.* verlassen; verloren.
Forlorn, fôrlôrn', (angelf. forloren) *adj.* 1. a) verloren, dahin. b) einsam. c) hülflos, verlassen. 2. ° betrübt, entrissen. Spenser. 3. ↓ schmächtig, unansehnlich.
Forlorn hope, 1. [Milit.] die verlorne(n) Schildwache(n), verlorne Mannschaft. 2. [der letzte Wagesatz im Hazardspiele.
Forlorn, *s.* der Verlassene; Hülflose.
Forlornness, fôrlôrn'nes, *s.* die Verlassenheit, Oede.
Forlye, fôrlī', *v. n.* † davor liegen.
Form, fôrm, (lat. forma) *s.* 1. ‡ die Form, Gestalt (eines Körpers). 2. ‡ a) die Form (Anordnung). b) die Form, Formel. c) die Gestalt, Schönheit, Würde. d) die Form (Methode, Ordnung). e) die Form, der Schein; das äußere Ansehen. f) die Form (Ceremonie). g) die Form (das System). h) die Sitte, der Brauch. Shak. 3. [Typogr.] die Form. 4. (Form. a) der Sitz, die Bank (ohne Lehne). b) [Schulen] die Klasse. c) [Waidmspr.] die Sasse (das Lager eines Hasen). 5. die Form (in der Etwas gemodelt wird).
First form, [Typogr.] der Schöndruck. Set —, das Muster, die vorgeschriebene Form. For forms, for form's sake, der Form wegen, zum Scheine. In due form, gehörig, in gehöriger Form; in due — of law, gerichtlich gemacht oder abgefaßt. The — worked off, [Typogr.] die ausgedruckte Form. Forms of a court, gerichtliche Formalitäten.
Form-cutter, der Form-, Holzschneider.
Form, *v. a.* 1. ‡ formen, bilden, gestalten. 2. ‡ a) bilden (durch Unterricht ꝛc.). b) einrichten, erdenken, entwerfen (Pläne ꝛc.). c) (for) abrichten (zu). d) (to) bilden, heranbilden (zu). e) bilden (eine Gesellschaft ꝛc.). f) bilden, ausmachen. g) [Gramm.] bilden. h) machen, geben (ein Gesetz ꝛc.). i) (into) vereinigen (in, zu). 3. formiren, ordnen, reihen, aufstellen (eine Schlachtlinie). 4. [Waidmspr.] form. To be formed in, lagern (in).
To form an estimate, schätzen, abschätzen.
Form, *v. n.* 1. sich aufstellen, sich formiren. 2. sich gestalten, sich formen.
Formal, fôrm'âl, (lat. formalis) *adj.* 1. § förmlich. 2. förmlich, gewöhnlich, ordentlich; regelmäßig, methodisch, pünktlich; vernünftig. 3. förmlich; a) wesentlich. b) ausdrücklich. 4. a) umständlich, gezwungen. b) geziert, ceremoniös, feierlich. 5. scheinbar, äußerlich.
A formal man, ein Mensch in seiner natürlichen Gestalt u. Beschaffenheit. Shak. — iniquity, die gewöhnliche oder übliche komische Rolle des alten Dramas. Shak. A — set speech, eine mit vielem Wortgepränge vorgetragene Rede. A — duty, eine Pflicht der Wohlanständigkeit.
Formalism, fôrm'âlizm, *s.* f. Formality.
Formalist, fôrm'âlist, *s.* 1. der, welcher sich sehr an die Formen, an Förmlichkeiten hält oder bindet, Formalist. 2. (gewöhnl.) der Anhänger, Vertheidiger der Formen (in Religionssachen), Heuchler.
Formality, fôrmâl'ite, *s.* 1. (die Beobachtung der Formen) die Förmlichkeit, Formalität. 2. *pl.* a) die Formalien, Formalitäten, Formen (des rechtlichen Verfahrens ꝛc.), Proceduren. b) die Förmlichkeiten, Umständlichkeiten, das umständliche Wesen. 3. das Feierliche im Benehmen; das Gepränge, der Staat, die Amtskleider. Swift. 4. der Schein. 5. die Förmlichkeit, das Wesen, Wesentliche (eines Gebäudes ꝛc.). 6. [Schulen] die Förmlichkeit.
Formalize, fôr'mâlize, *v. n.* † bilden, gestalten. — *v. n.* † a) die Förmlichkeiten genau beobachten. b) (upon) sich aufhalten (über), übel nehmen (Etwas).
Formally, fôrm'âlli, *adv.* 1. förmlich (mit Beobachtung der gewöhnlichen Formen). 2. umständlich, feierlich, ceremoniös. 3. förmlich (am hellen Tage). 4. wesentlich, eigentlich. 5. zum Schein.
Formation, fôrmâ'shun, (lat.) *s.* 1. (das Bilden) die Bildung (auch ‡). 2. (die Art u. Weise der Bildung) die Bildung. 3. [Gramm.] die Bildung. 4. [Geol.] die Bildung, Entstehung, Erzeugung (der Mineralien).
Formative, fôrm'âtiv. *adj.* 1. bildend, plastisch; schaffend; erzeugend. 2. [Gramm.] bildend.
Former, fôrm'ur, *s.* 1. a) der Bildner; Einer, der bildet. b) ‡ der Urheber.

Bildner. 2. [Tischler] (auch Former-chisel) das Stecheisen, Stemmeisen.

Former, fôr'mûr, (angelſ. form, forma) *adj. comp.* 1. der, die, das erſte (der Zeit, Ordnung nach). 2. vorig, früher, vergangen; längſt vergangen. 3. vorig, vorhergehend, vorangehend. 4. vorig, erſterwähnt.

Formerly, fôr'mûrlé, *adv.* 1. † zuerſt. 2. ehemals, vormals, ehedem.

Formful, fôrm'fûl, *adj.* ♀ ſchöpferiſch, ſchaffend. Thomson.

Formiate, fôr'méâte, *s.* [Chem.] ameiſenſaures Salz. [Thonerde.

Formiate of alumin, ameiſenſaure

Formic, fôr'mik, (v. lat. formica) *adj.* [Chem.] ameiſenſauer. — acid, die Ameiſenſäure.

Formica-leo, fôr'mékâ-léô, *s.* [Naturg.] der Ameiſenlöwe.

Formicating, fôrméká'ting, *adj.* [Med.] ſchwach und ungleich (v. Puls).

Formication, fôrméká'shŭn. (l.) *s.* [Med.] das Jucken auf der Haut, (Kriebeln.

Formidable, fôr'médâbl. (lat.) *adj.* furchtbar, fürchterlich; Schrecken erregend. — *adv.* For'midably. furchtbar, fürchterlich. [nĕs, *s.* die Furchtbarkeit.

Formidableness, fôr'médâbl-

Forming, fôrm'ing, *s.* das Bilden ꝛc. — of an establishment, die Errichtung eines Geſchäftes.

Formless, fôrm'lĕs, *adj.* 1. formlos, geſtaltlos. 2. unförmlich (ungeſtalt).

Formosity, fôrmŏs'ité, (lat.) *s.* die Schönheit, Wohlgeſtalt.

Formula, fôrm'ûlâ, (lat.) *s.* 1. §

Formule, fôrm'ûle, die Formel. 2. [Med.] das Recept, die Arzneiverſchrift. 3. [Algebr.] die Formel. 4. [Kirch.] die (Gebets- ꝛc.) Formel.

Formulary, fôrm'ûlâré, *s.* 1. das Formular, Muſter-, Formelbuch. 2. das Muſter; die Formel. — of an oath, die Eidesformel. [ſchriftmäßig; ritual.

Formulary, *adj.* förmlich; vor-

Fornicate, fôrn'ékâte, (lat.)

Fornicated, fôrn'ékâtĕd, § *adj.* 1. [Archit.] gewölbt (wie ein Ofen ꝛc.). 2. ♀ der Hurerei geweiht.

Fornicate, fôrn'ékâte. (lat.) *v. n.* huren, Hurerei treiben.

Fornication, fôrnékâ'shŭn. *s.* 1. die Hurerei. 2. ‖ die Hurerei, Abgötterei. 3. [Archit.] die Wölbung.

Fornicator, fôrn'ékâtŭr, *s.* 1. der Hurer. 2. ‖ der Hurer, Götzendiener.

Fornicatress, fôrn'ékâtrĕs, *s.* die Hure. [a pack.

Forpet, (ſchott.) fourth part of

Forray, fôrrâ', *v. a.* ° verheeren. — *s.* der Raubzug. Spenser. [gamen.

Forrel, fôr'ĕl, *s.* das grobe Per-

Forrit, (ſchott.) forward.

Forsake, fôrsâke', (angelſ. forsacan, forsæcan) *praet.* forsook, *pp.* forsook, forsaken, *v. a.* 1. § verlaſſen (ein Land ꝛc.). 2. (treulos) verlaſſen. 3. aufgeben; einer Sache entſagen. 4. verlaſſen; ſich zurückziehen von ꝛc. d. ſich abgewöhnen (Etwas). 6. nicht hatten; abtrünnig werden (einer Sache)

To forsake one's colors, ausreißen, deſertiren.

Forsaker, fôrsâ'kûr, *s.* 1. der Verlaſſer. 2. der Abtrünnige. 3. der Ausreißer. [Verlaſſen. 2. der Abfall.

Forsaking, fôrsâ'king, *s.* 1. das

Forsay, fôrsâ', *v. a.* ° unterſagen; entſagen. Spenser.

Forset, fôr'sĕt, *s.* das Käſtchen.

Forsooth, fôrsŏŏth', (angelſ. forsothe) *adv.* gewöhnl. † od. ↓ wahrlich, fürwahr; wirklich, in der That.

Forspeak, fôrspéke', *v. a.* 1. verbieten. 2. ° behexen; verfluchen. Shak.

Forswear, fôrswâre', (angelſ. forswaerian) *pract.* forswore, *pp.* forsworn, *v. a.* 1. verſchwören. 2. abſchwören.

To forswear one's self, falſch ſchwören, meineidig werden.

Forswear, *v. n.* falſch ſchwören.

Forswearer, fôrswâ'rûr, *s.* der, die Meineidige.

Forswonk, fôrswŏngk', (angelſ. swincan) *adj.* ° abgemattet. Spenser.

Forsworn, fôrswôrn', *pp.* of (to) abgeſchworen, entſagt. b) meineidig.

Forsworness, fôrswôrn'nĕs, *s.* die Meineidigkeit.

Fort, fôrt, (fr. W.) *s.* 1. [Milit.] das Fort, die Feſte, Schanze. 2. ± die ſtarke Seite, Stärke, das Hauptfach (eines Menſchen). 3. [Fechtk.] die Stärke der Klinge.

Fortalice, (ſchott.) a keep, castle. [forte, ſtark.

Forte, fôr'té (it. W.) *adv.* [Muſ.]

Forted, fôrt'ĕd, *adj.* befeſtigt. Shak.

Forth, fôrth, (angelſ. forth) *adv.* 1. fort, weg, hinweg. 2. *interj.* fort! weiter! 3. fort, weiter. 4. hervor, vor, her. 5. heraus, hinaus. 6. † forth of, fort aus, aus ... weg, hinweg aus ... 7. draußen, außen. 8. ° ganz, von Anfang bis zu Ende, bis an's Ende. Shak.

From this time forth, hinfür, hinfort. From that day —, von jenem Tage an. How far —, in wie weit. — from, her von. And so —, und ſo fort. To set — with, ausſchmücken mit ... To set — on a journey, eine Reiſe antreten.

Forth, *praep.* aus.

Forth-coming, *adj.* 1. bereit zu erſcheinen; in Gewahrſam. 2. *s.* das Vorkommen (zum Verhör), die Erſcheinung (vor Gericht). —-issuing, hervorkommend. —-right, a) *adv.* ° geradezu, geradeaus. b) *s.* ° der gerade Weg. Shak. —-ward, ſ. Forward. —-with, ſofort, ſogleich.

Forth, fôrth, *s.* ° der Weg.

Fortieth, fôr'téĕth, *adj.* der, die, das vierzigſte. [ſich befeſtigen laſſend.

Fortifiable, fôr'téfiâbl, *adj.* †

Fortification, fôrtéfiká'shŭn, *s.* 1. [Milit.] die Befeſtigungskunde. 2. die Befeſtigung. 3. die Feſtung, das Fort. 4. ± die Stärkung, Verſtärkung.

Fortifier, fôr'téfiûr, *s.* 1. der Feſtungsbaumeiſter. 2. ± der Befeſtiger, Unterſtützer.

Fortify, fôr'téfi, (fr. fortifier) *v. a.* 1. [Milit.] befeſtigen. 2. ± a) befeſtigen. b) beſtärken; bekräftigen. c) (with) waffnen (mit).

Fortify, *v. n.* Feſtungen anlegen.

Fortilage, fôr'télädje, *s.* ° das Blockhaus. Spenser. [ſchanze. Shak.

Fortin, fôrt'ĭn, *s.* die Schanze, Feld-

Fortitude, fôr'tétûde, (lat.) *s.* 1. † ‡ die Stärke. 2. ± die Seelenſtärke, der Muth.

Fortlet, fôrt'lĕt, *s.* die kleine Feſte.

Fortnight, fôrt'nîte, (zuſammengez. v. fourteen nights) *s.* vierzehn Tage, der Zeitraum von 14 Tagen.

A fortnight hence, heute über 14 Tage.

Fortress, fôr'trĕs, (fr. forteresse) *s.* 1. † die Feſtung. 2. ‖ der Hort.

Fortress, *v. a.* befeſtigen, beſchützen.

Fortuitous, fôrtû'étŭs, (lat.) *adj.* zufällig, ungefähr.

Fortuitously, fôrtû'étŭslé, *adv.* von ungefähr, zufälliger Weiſe.

Fortuitousness, fôrtû'étŭsnĕs, *s.* das Ungefähr, die Zufälligkeit.

Fortuity, fôrtû'été, *s.* † das Ungefähr.

Fortunate, fôr'tshûnâte, (l.) *adj.* glücklich; to be less — than deserving, mehr Verdienſt als Glück haben. — *adv.* For'tunately, glücklich; glücklicher Weiſe.

Fortunateness, fôr'tshûnâtenĕs, *s.* das Glück; die Glückſeligkeit.

Fortune, fôr'tshûne, (lat. fortuna) *s.* 1. die Glücksgöttinn, Fortuna; (Daher) [Modern] das Glück. 2. das Geſchick, Schickſal. 3. das Schickſal (die Zukunft). 4. der Zufall, das Ungefähr. 5. das Glück (Heil). 6. das Vermögen. 7. der (große) Reichthum. 8. a) das Heirathsgut, die Mitgabe (gewöhnlich von Frauenzimmern). b) die gute, reiche Partie.

Ill fortune, das Unglück. Good —, das Glück. By —, von ungefähr. Fortune's alms, was das Schickſal gewährt. Shak. To marry a (great, rich) —, eine reiche Partie machen. To have one's — told, ſich wahrſagen laſſen. To take one's —, ſeinem Schickſale folgen. A gentleman or lady of —, ein reicher Herr, eine reiche Dame.

Prov. Fortune favors fools, das Glück iſt den Thoren hold.

Fortune-book, das Wahrſagerbuch. —-hunter, der Geldfreier. —-tell, *v. a.* a) wahrſagen. b) vorbedeuten. —-teller, a) der Wahrſager, die Wahrſagerinn. b) ⊖ der Urtheilsſprecher. —-telling, das Wahrſagen.

Fortune, *v. a.* 1. † glücklich machen, beglücken. Chaucer. 2. ° glücklich, unglücklich lenken. 3. ° vordeuten. Dryden.

Fortune, *v. n.* 1. ſich zutragen, geſchehen, ſich begeben, ſich ereignen. 2. glücken.

Fortuned, fôr'tshûnd, *adj.* beglückt, glücklich. Shak.

Fortuneless, fôr'tshûnelĕs, *adj.* 1. unglücklich. 2. ohne Vermögen; ohne Heirathsgut. [beglücken. Spenser.

Fortunize, fôr'tshûnîze. *v. a.* †

Forty, fôr'té, (angelſ. geowertig) *adj.* 1. vierzig. 2. (vierzig (eine unbeſtimmte Anzahl; eine ſprichwörtlich runde Summe). 2. A, B and C, and forty more. Swift.

Forum, fô'rŭm, (lat.) *s.* 1. [rŭm. Alterth.] das Forum; der Marktplatz. 2. ‡ das Gericht. Forum, Tribunal. [herumirren

Forwander, fôrwŏn'dûr *v. n.* †

Forward, fôr'wård, (†† For'wards) (angelſ. forweard) *adv.* 1. vorwärts. 2. weiter, fort.

To go forward zu, übergehen (zu). To set —, a) vorrücken. b) fortreiſen. From this time —, hinfort. From that time —, von der Zeit an. Balance carried —, [Handel] Saldo vorgetragen. To put one's self —, ſich emporſchwingen, ſich hervorthun.

Forward, *adj.* 1. † vorder. 2. bereit, bereitwillig; fertig. 3. eifrig; hitzig. 4. ⅄ dreiſt, keck. 5. a) frühzeitig, früh (Frühling ꝛc.). b) frühreif. 6. ± vorgerückt. 7. vorſchnell, voreilig. Shak.

A forward man in the world, ein Mann, der ſein Glück gemacht hat. Be not too — to believe etc., glaube nicht zu vorſchnell, zu voreilig ꝛc. Let us take the instant by the — top, den Augenblick beim Schopfe gefaßt! — protest, [Handel] zu frühzeitig erhobener, voreiliger Proteſt.

Forward, *v. a.* 1. befördern, beſchleunigen. 2. (in) Einem fortheljen (in). 3. ſpediren, abfertigen, befördern, fortſenden, verſenden, ab-, überſenden, ſenden, abgehen laſſen, befördern. 4. (Einem) zuſtellen.

Goods to be forwarded, Speditionsgut, Speditionsgüter. [Beförderer.

Forwarder, fôr'wårdûr, *s.* der

Forwarding, fôr'wårding, *adj.* abfertigend, befördernd. — agent, — merchant, der Spediteur, Frachtverſorger, Verſender. — *s.* die Abfertigung, Verſendung.

Forwardly, fôr'wårdlé, *adv.* 1. haſtig; voreilig; eifrig. 2. frühzeitig.

Forwardness, fôr'wårdnés, *s.* 1. die Bereitwilligkeit. 2. der Eifer. 3. ⅄ die Dreiſtigkeit; Keckheit; Voreiligkeit. 4. a) das frühzeitige Eintreffen (des Frühlings ꝛc.). b) die Frühreife. c) das Wachsthum. 5. ± die Fortſchritte (in einer Wiſſenſchaft).

Forweary, fôrwé'ré, *v. a.* † erſchöpfen, abmüden. Shak.

Foss, fôs, (fr. fosse) *s.* 1. [Feſtungsb.] der Graben. 2. [Anat.] die (Herz- ꝛc.) Grube, Höhle.

Foss-road, —-way, ein römiſcher, mit Gräben eingefaßter Heerweg in England (von Totnes durch Exeter nach Barton).

Fosset-seller, *s.* der Weinverkäufer. Shak.

Fossil, fôs'sil, (lat. fossilis) *adj.* 1. foſſil, ausgegraben, gegraben; ausgegraben werden könnend. 2. verſteinert, Berg-.., Stein-.., (Salz ꝛc.).

Fossil, *s.* das Foſſil, Berggut.

Fossilist, fôs'silist, *s.* der Foſſilienkundige, Foſſilienſammler.

Fossilization, fôssilézá'shûn, *s.* die Verwandlung in ein Foſſil. **Fos'silize,** *v. a.* in ein Foſſil verwandeln. — *v. n.* ſich in ein Foſſil verwandeln. **Fossil'ogy,** *s.* a) die Foſſilienkunde. b) eine Abhandlung über Foſſilien.

Foster, fôs'tûr, (angelſ. fostrlan; v. foster) *v. a.* 1. nähren, pflegen, aufziehen (Kinder). 2. ± a) nähren, im Wachsthum befördern. b) nähren, aufmuntern, befördern. c) ♀ wohlthun. d) erhalten (das Leben). Shak.

To foster up, aufziehen. [werden.

Foster, *v. n.* zuſammen aufgezogen

Foster, *adj.* nährend.

Prov. No longer foster, no longer friend, kein Geld, keine Freunde mehr.

Foster-brother, der Milchbruder. —-child, das Pflegekind. —-dam, ♀ die Amme. —-daughter, die Pflegetochter. —-earth, der nährende Boden. —-father, der Nähr-, Pflegevater. —-land, das zu Jemands Unterhalt ausgeſetzte Land. —-lean, das Witthum. —-mother, die Nähr-, Pflegemutter. —-nurse, die Säugamme. —-sister, die Milchſchweſter. —-son, der Pflegeſohn. [Pflege.

Fosterage, fôs'tûrîdje, *s.* die

Fosterer, fôs'tûrûr, *s.* 1. der Nähr-, Pflegevater, die Nährmutter. 2. ± der Beförderer.

Fostering, fôs'tûring, *adj.* befördernd, fördernd. — *s.* die Ernährung, Pflege; Nahrung. Chaucer.

Fosterling, fôs'tûrling, *s.* das Pflegekind. B. Jonson. [die Nahrung.

Fosterment, fôs'tûrmênt, *s.* †

Fostress, fôs'trés, *s* die Amme.

Fother, fôTH'ûr, (angelſ. W.) *s.* (eine Laſt Blei) das Fuder.

Fother, *v. a.* [Mar.] einen Leck ſtopfen, verſtopfen (an Schiffen).

Fou, } (ſchott.) full, drunk; a

Fow, } pitchfork.

Fougade, fôôgâde', (fr. W.) *s.* [Milit.] die Flattermine.

Fought, fâwt, *praet.* u. *pp.* von

Foughten, fâw'tn, * *pp.* v. fight, ſtreitig. [harassed.

Fougthen, (ſchott.) troubled,

Foul, fôûl, (angelſ. ful, faul, faul; holl. vuil) *adj.* 1. ſchmutzig, unrein, kothig. 2. trübe, ſchlammig. 3. ± a) haßlich, garſtig. b) unrein, böſe (Mund ꝛc.). Shak. c) ſchmutzig, unzüchtig, loſe, gemein (Reden ꝛc.). d) häßlich, gemein, niedrig, ſchlecht. e) ſchändlich, gräulich. f) unredlich, falſch (Spiel ꝛc.) g) ſchimpflich, entehrend. h) grob (Nahrung ꝛc.). i) unrein, verdorben. Shak. j) unſauber. k) [Typogr.] fehlerhaft, voller Druckfehler, inkorrekt. l) ſtreng, hart (Mittel). m) häßlich, venerisch (Krankheit). n) verworren. o) voll von Unkraut. 4. [Mar.] a) unklar (Tau). b) mit Moos od. Muſcheln überzogen (Kiel). c) widrig (Wind). d) gefährlich, klippig (Bucht ꝛc.).

Foul bill of health, [Mar.] ein unreiner Geſundheitspaß. — paper, 1. das Konzept, der erſte Entwurf. 2. [Handel] die Kladde, Strazze. — impression, [Typogr.] der Fehldruck. — dealing or practices, die ſchändliche Handlungsweiſe, Wortbrüchigkeit, der Betrug. — means, Gewaltthätigkeiten, Strenge. There is — play in it, es geht unrichtig dabei zu. — doings, — work, Lärm. To play —, betrügen. To fall —, 1. (upon) ungeſtüm herfallen über... 2. (of) treiben auf... (v. Schiffen). To make — water, [Mar.] nuddern (v. Schiffe). — hawses, [Mar.] Ankertaue, die vor den Klüſen einen Schlag haben. — weather, ſchmutziges, naſſes, häßliches Wetter. 2. [Mar.] ſtürmiſches Wetter. — linen, ſchwarze Wäſche.

Foul-faced, häßlich von Geſicht. —-feeding, grob, grobnährend. —-mouthed, loſe, ſchmutzige Reden führend. —-spoken, 1. ſchmähſüchtig. Shak. 2. ein loſes Maul habend.

Foul, (angelſ. fullan; gefylan) *v. a.* 1. beſudeln, beſchmutzen. 2. trübe machen.

Foulder, fôûl'dûr, *v. n.* † ſengen.

Foully, fôûl'lé, *adv.* 1. ſchmutzig; garſtig; ſchändlicher Weiſe. 2. unredlich.

Foulness, fôûl'nés, *s.* 1. ‡ die Unreinigkeit, Unreinheit. 2. ± a) die Unreinheit; Unkeuſchheit. b) die Unredlichkeit, Falſchheit. c) die Schändlichkeit (einer Handlung). d) die Unreinheit, Verdorbenheit. 3. ‡ die Häßlichkeit. [der Jltis.

Foumart, fôû'mârt, *s.* [Naturg.]

Found, fôûnd, *praet.* u. *pp.* von find.

Found, (l. fundo) *v. a.* 1. ‡ (on) gründen, bauen (auf einen Felſen ꝛc.). 2. gründen (eine Stadt ꝛc.). 3. ± gründen; a) ſtiften. b) anlegen, errichten. c) erfinden. d) einrichten, feſtſetzen. e) ſtützen.

Founded as the rock, felſenfeſt.

Found, *v. a.* gießen (Kanonen ꝛc.).

Found, *s.* † der Fund.

Foundation fôûnda'shûn, (lat.) *s.* 1. ‡ die Grundlage, der Grund (eines Hauſes). 2. die Gründung; Stiftung. 3. ± a) die Grundlage; der Grund. b) das Stipendium, die Stiftung. c) die Niederlaſſung. d) der Anfang, Anbeginn (der Welt).

Foundationless, fôûnda'shûnlés, *adj.* ungegründet, grundlos.

Founder, fôûn'dûr, *s.* 1. ‡ der Gründer. 2. ± a) der Stifter (einer Sekte ꝛc.) b) der Urheber. c) der Erfinder. d) der Stifter (eines Hoſpitals).

Founder of a feast, der Wirth.

Prov. Every man is the founder of his own fortune, ein Jeder iſt ſeines Glückes Schmied. [ßer.

Founder, (fr. fondeur) *s.* der Gie-

Founder, *s.* die Rehe, Steifheit (der Pferde ꝛc.).

Founder, *v. n.* 1. [Mar.] ſcheitern, unterſinken, untergehen. 2. ± ſcheitern, fehlſchlagen. 3. ſtrauchelu, fallen. Chaucer.

Founder, *v. a.* rehe oder zu Schanden reiten. [grundlos, ſumpfig.

Founderous, fôûn'dûrûs, *adj.* ‡

Foundery, fôûn'drê, *s.* 1. die Gießerei, Gießhütte, Schmelzhütte. 2. die Schmelz-, Gießkunſt.

Foundling, fôûnd'ling, *s.* das Findelkind, der Findling. [haus.

Foundling-hospital, das Findel-

Foundress, fôûnd'rés, *s.* die Gründerinn; Stifterinn.

Fount, fôûnt, (fr. fonte) *s.* der Guß.

Fount, } (lat. fons)

Fountain, fôûn'tin. } *s.* 1. ‡ die Quelle. 2. ± der Quell, Urquell; die Quelle. 3. der Springbrunnen, das Waſſerwerk. 4. das Handfaß, Waſſergefäß.

Fountain-head, ♀ der Urquell. —-pen, eine Art Feder, die beſtändig mit Dinte verſehen iſt. —-tree, [Bot.] ein Baum auf den kanariſchen Inſeln.

Fountainless, fôûn'tinlés, *adj.* ohne Quelle, quellenlos. [reich.

Fountful, fôûnt'fûl, *adj.* quellen-

Four, fôre, (angelſ. feower) *adj.* vier

Upon all fours, auf allen Vieren (auf

Füßen u. Händen). To run upon all fours in the resemblance of .., Einen auf das Sprechendste treffen (treffend schildern, von eine Anspielung ꝛc.).

Four-cornered, viereckig. —**double**, vierfältig, vierfach zusammen gelegt. —**five**, 0 zwanzig. —**fold**, vierfach. —**footed**, vierfüßig. —**handed**, vierhändig. —**score**, 1. achtzig. 2. (ellipt.) A man of —score, ein Achtziger. —**square**, viereckig. —**wheeled**, vierrädrig.

Fourbe, fôôrb, (fr. W.) *s.* † der Schurke, Betrüger.

Fourrier, fôôr'êêr, *s.* † 1. der Quartiermeister. 2. ‡ der Vorbote.

Fourteen, fôre'têên, (angelf. feowertyn) *adj.* vierzehn.

Fourteenth, fôre'têênth, *adj.* [vierzehnte.

Fourth, fôrth. *adj.* vierte; — (bill) of exchange. [Handel] die Quarte. [Quarte.

Fourth, *s.* das Viertel; [Mus.] die

Fourthly, fôrth'lê, *adv.* viertens.

Fouth, (schott.) plenty.

Foutra, fôû'trâ, (fr.) *s.* 0 der Pfifferling, Dreck, Quark. Shak.

Fouty, fôû'tê, *adj.* 0 gemein, niederträchtig, verächtlich.

Fow, (schott.) a bushel; a pitch-

Fowl, fôûl, (angelf. fugel, fugl) *s.* der Vogel; das Federvieh, Geflügel.

Fowl, *v. n.* Vögel stellen od. schießen. To go a-fowling, auf die Vogeljagd gehen, auf den Vogelfang ausgehen.

Fowler, fôûl'ûr, *s.* 1. der Vogelfänger, Vogelsteller. 2. der Vogelhändler. 3. (Art Schiffskanone) die Feuerkatze.

Fowling, fôûl'ing, *s.* der Vogelfang, die Vogeljagd.

Fowling-piece, die Vogelflinte. —**powder**, das Bürschpulver. —**shot**, der Vogeldunst.

Fox, fôks, (angelf. fox) *s.* 1. [Naturg.] der Fuchs. 2. ‡ der Fuchs (schlaue Mensch). 3. [Mar.] das Platting. 4. ↓ das Schwert. Shak.

A she fox, eine Füchsinn. Fox's bury, der Fuchsbau. A fox's cub, ein Füchschen.

Prov. To set the fox to keep one's geese, den Bock zum Gärtner setzen.

Fox-case, † der Fuchsbalg. —**catcher**, der Fuchsjäger. —**chase**, die Fuchsjagd. —**dog**, der Dachshund. —**evil**, das Fuchsübel, die Fuchssucht. —**glove**. [Bot.] der Fingerhut. —**hound**, ein Hund zur Fuchsjagd. —**hunt**, die Fuchsjagd. —**hunter**, a) der Fuchsjäger. b) ↓ der Landjunker, Strohjunker. —**tail**, der Fuchsschwanz. —**trap**, die Fuchsfalle.

Fox, *v. a.* † berauschen, berauben.

Foxery, fôks'ûrê, *s.* 0 die Schlauheit.

Foxish, fôks'ish, } *adj.* schlau.
Foxlike, fôks'like, }

Foxship, fôks'ship, *s.* die Schlauheit. Shak. [2. ‡ schlau.

Foxy, fôks'ê, *adj.* † 1. Fuchs ...

Foy, fâ, (fr. foi) *s.* 1. † die Treue. 2. [Oertl.] der Abschiedsschmaus, Schmaus zum Willkomm.

Fozy, [Oertl.] soft and spongy.

Fracas, frâ'kâs, (fr. W.) *s.* das Getöse, Getöse, der Lärm, Tumult.

Frack, [Oertl.] ready, forward.

Fract, frâkt, *v. a.* † zerbrechen; brechen.

Fraction, frâk'shûn, *s.* 1. das Zerbrechen. 2. der Bruch. 3. [Arithm. u. Algebr.] der Bruch. 4. ‡ *pl.* abgebrochene Bemerkungen od. Sentenzen. Shak.

Fractional, frâk'shûnâl, *adj.* 1. [Arithm.] gebrochen (Zahlen). — part, der Bruch. 2. † zänkisch.

Fractious, frâk'shûs. *adj.* widerspänstig; auffahrend, zanksüchtig.

Fractiousness, frâk'shûsnês, *s.* das auffahrende Wesen; die Zanksucht.

Fracture, frâk'tshûre, (lat.) *s.* 1. der Bruch. 2. [Chir.] der Bein-, Knochenbruch. 3. [Mineralg.] der Bruch.

Fracture, *v. a.* zerbrechen, brechen.

Fragile, frâdj'il, (lat.) *adj.* 1. † zerbrechlich. 2. ‡ schwach, gebrechlich.

Fragility, frâdjil'êtê, *s.* 1. † die Zerbrechlichkeit. 2. ‡ a) die Schwäche. b) die Gebrechlichkeit, Sündhaftigkeit.

Fragment, frâg'mênt, (lat. fragmentum) *s.* 1. das Bruchstück, Fragment. 2. ‡ a) das Fragment, Bruchstück (aus alten Schriftstellern). b) der Ueberrest, das Ueberbleibsel. c) das Fragment (der kleine abgesonderte Theil). [*adj.* fragmentarych.

Fragmentary, frâg'mêntârê,

Fragor, frâ'gôr, (lat. W.) *s.* 1. der Krach, das Getöse. 2. * der starke od. süße Duft.

Fragrance, frâ'grânse, } (Fra-
Fragrancy, frâ'grânsê, } grantness) (lat.) *s.* der Wohlgeruch, süße Duft.

Fragrant, frâ'grânt, *adj.* }
Fragrantly, frâ'grântlê, *adv.* } süß duftend, wohlriechend.

Frail, frâle, (fr. frêle) *adj.* 1. † gebrechlich, schwach (Körper ꝛc.). 2. ‡ gebrechlich, sündenhaft. 3. zerbrechlich, schwach (Boot ꝛc.).

Frail, (norm. fraile) *s.* 1. der Binsenkorb. 2. die Binse. 3. (eine gewisse Quantität Feigen) der Feigenkorb.

Frailness, frâle'nês, *s.* die Gebrechlichkeit, Schwachheit.

Frailty, frâle'tê, *s.* 1. † u. ‡ die Gebrechlichkeit, Schwachheit. 2. das Gebrechen, der Fehl. 3. *pl.* Schwäche, von der Lust leidende Glieder des Leibes. Shak.

Fraischeur, frâshûr', (fr. fraicheur) *s.* die Kühle, frische Luft. Dryden.

Fraise, frâze, (fr. W.) *s.* 1. [Festungsb.] der Sturm-, Schanzpfahl. 2. der Speckpfannkuchen. [Schanzpfählen versehen.

Fraise, *v. a.* [Festungsb.] mit

Frame, frâme, (angelf. fremman; rahmen) *v. a.* 1. bauen (ein Haus ꝛc.), verfertigen, bilden, machen. 2. [Zimmerk.] in einander zapfen, verbinden (das Gebälk). 3. ‡ a) einrichten. b) machen, bilden; verfertigen. c) stiften, gründen. d) entwerfen (eine Verfassung, Pläne ꝛc.). e) ↓ ersinnen, erdenken, schmieden (Lügen ꝛc.). f) (unto) fügen, einrichten (nach). Shak. 4. [Typogr.] einfassen (den Satz). 5. [Milit.] aufpflanzen (eine Kanone). 6. *v. n.* seinen Weg wohin nehmen. Shak.

To frame one's mind, sich in die rechte Stimmung versetzen. To — a reasoning, Schlüsse ziehen

Frame, *s.* 1. das (in einander gezapfte) Gebälk, Balkenwerk (eines Hauses). 2. der Bau; das Gebäude. 3. [Techn.] a) das Gestell; Gerüst. b) das Gehäuse; Kästchen. c) [Typogr.] das Defektregal. d) der Stuhl, Rahm (der Strumpfwirker ꝛc.). e) [Tischl.] der Rahmen. f) die Lade (der Weber). g) (Sewing—) die Heftlade (der Buchbinder). h) (Frizing—) der Kasten (der Tuchscherer). i) der Rothstall (der Hufschmiede). j) das Gerippe (eines Korbes ꝛc.). k) [Mar.] das Spann (eines Schiffs). l) die Dressirstöcke (der Haarkräusler). m) die Lafette. n) der Sägebock (der Bretschneider). o) das Hintergestell des Stuhls (der Bandwirkern). 4. der Rahm, Rahmen; die Einfassung. 5. ‡ a) die Ordnung. b) die innere Einrichtung, das System. c) die Erfindung, Erfindung. Shak. d) das Verhalten. e) die Bewandtniß. f) — of mind, die Stimmung; Fassung. g) der Körperbau. h) Vocal —, † der Gesang. i. die Gestalt, Form, das Verhältniß.

Out of frame, a) unpäßlich. b) nicht in guter Stimmung, nicht aufgeräumt. c) in Unordnung.

Frame-knitter, der Strumpfwirker. —**saw**, die Spannsäge. —**work**, die Rahmenarbeit.

Framer, frâme'ûr, *s.* 1. der Bildner, Verfertiger. 2. ‡ a) der Einrichter. b) der Erfinder. c) der Urheber.

Framing, frâme'ing, *s.* 1. das Zimmerwerk. 2. [Typogr.] die Einfassung.

Frampold, frâm'pôld, *adj.* 0 verdrüßlich, mürrisch, rauh.

Frampul, (schott.) unruly; forward; evil-conditioned. [reich.

France, frânse. (fr. W.) *s.* Frank-

Frances, frân'sîz, *s.* (Name) Franziska. [Frankfurt.

Francfort, frânk'fûrt, *s.* [Geogr.]

Franchise, frân'tshîz, (fr. W.) *s.* 1. die Freiheit, das Privilegium, Vorrecht, die Gerechtsame. 2. die (Steuer- ꝛc.) Freiheit. 3. der Gerichtsbezirk. 4. die Freistätte.

Franchise, *v. a.* freimachen; frei lassen; befreien.

Francic, frân'sîk, *adj.* fränkisch.

Francis, frân'sîz, *s.* (Name) a) Franz. b) Franziska.

Franciscan, frânsis'kân, *s.* [Mönchsth.] der Franziskaner. — *adj.* zum Franziskaner-Orden gehörig.

Francisco, *s.* ↓ der Franzose. Shak.

Francolin, frân'kôlîn, *s.* das Hasel-, Berghuhn. [gr.] Franken.

Franconia, frânkô'nêâ, *s.* [Geo-

Frangibility, frânjêbil'êtê, }
Frangibleness, frân'jêblnês, } *s.* die Zerbrechlichkeit. [brechlich.

Frangible, frân'jêbl, *adj.* zer-

Frangipane, frân'shêpâne, (fr. W.) *s.* eine Art wohlriechendes Mandelbackwerk; eine Art wohlriechender Salbe.

Franion, frân'yûn, *s.* † 1. der Liebhaber. 2. der galante Mann.

Frank, frângk, (fr. franc) *adj.* 1. a) frei, offen. b) offenherzig; freimüthig. 2. (of, mit) † freigebig. 3. frei, frank (ohne Bedingungen od. Ersatz). 4. † ausschweifend.

Frank-almoigne, —-almain, [Rechtsspr.] das Kirchengut. —-bank, das Witthum. —-chase, [Rechtsspr.] die freie Jagd. —-farm, das Freigut. —-fee, das Freilehn. —-fold, das Triftrecht. —-incense, der Weihrauch. —-law, das gesetzliche Recht. —-marriage, [Rechtsspr.] (A tenure in tail special), eine Güterfubstitution durch Heirathsvertrag, so zwar daß das Gut auf die direkten Erben, die in der Ehe erzeugten Kinder, übergeht. —-pledge, [Rechtsspr.] ehem. in Engl. die Freibürgschaft (einer gewissen Anzahl benachbarter Familien für einander). —-tenement, das Freilehn.

Frank, *s.* l. (auch **Franc**) [Münzw.] der Franke. 2. der frankirte, postfreie Brief, die frankirte, postfreie Zeitung. To write by means of a —, unter Adresse von ... schreiben. 3. † der Koben, Schweinstall. Shak. 4. *pl.* a) die Franken (im Frankenland). b) die Franken (im Morgenland).

Frank, Abkürzung v. Francis u. Frances, *s.* Fränzchen; Franz.

Frank, *v. a.* 1. frankiren, postfrei machen (Briefe). 2. † a) in einen Koben sperren. b) Shak. mästen.

Franked, franks', post-, portofrei.

Frank, *adj.* fett.

Franklin, frängk'lin, *s.* * der Freisaß, Gutseigenthümer.

Frankly, frängk'lé, *adv.* 1. frei; offen, frei heraus. 2. freigebig. 3. gerne.

Frankness, frangk'nés, *s.* 1. die Freiheit, Offenheit. 2. die Freimüthigkeit, Offenherzigkeit. 3. † die Freigebigkeit.

Frantic, frän'tik, (gr. phrenetikos) *adj.* 1. (with) rasend, wahnsinnig (vor Schmerz ꝛc.). 2. unsinnig. 3. toll, wild, verrückt. — *adv.* **Fran'tickly,** rasend; unsinnig.

Franticness, frän'tiknés, *s.* 1. die Raserei, der Wahnsinn. 2. die Tollheit.

Frap, fräp, (fr. frapper) *v. a.* [Mar.] a) sorren (Tafel). b) umgürten (ein Schiff).

Frapping, fräp'ping, *s.* das Umgürtungstauwerk. [derlich.

Frappish, fräp'pish, *adj.* o wun-

Frateretto, *s.* ein Dämon. Shak.

Fraternal, frätér'nál, (lat. fraternus) *adj.* brüderlich, Bruder ... (liebe ꝛc.), — *adv.* **Frater'nally,** brüderlich.

Fraternity, frätér'nété, *s.* 1. die Brüderlichkeit. 2. die Brüderschaft (Zunft). 3. die Verbrüderung.

Fraternization, frätérnézä'shŭn, *s.* der brüderliche Umgang, die Verbrüderung.

Fraternize, frätérn'ize, *v. n.* brüderlich mit einander umgehen, leben.

Fratricide, frät'résíde, (v. lat.) *s.* 1. der Brudermord. 2. der Brudermörder.

Fraud, fräwd, (lat. fraus) *s.* 1. der Trug, Betrug; Unterschlag, Unterschleif. 2. die Schriftverfälschung, Fälschung.

Fraudful, fräwd'fůl, *adj.* 1. trugvoll (v. Personen). Shak. 2. betrüglich (v. Dingen). — *adv.* **Fraud'fully,** trugerfüllt.

Fraudulence, fräw'důlénse, } **Fraudulency,** fräw'důlénsé, } *s.* die Betrügerei, Trügerei; Betrüglichkeit.

Fraudulent, fräw'důlént, *adj.* 1. betrügerisch, trugerfüllt (v. Personen). 2. betrüglich. To make — conveyances, einem Gläubiger vor dem Andern Etwas zuwenden. — impression, der Nachdruck. — *adv.* **Frau'dulently,** betrüglich, auf eine betrügerische Art.

Fraught, fräwt, (holl. vragt; Fracht) *adj.* 1. ‡ ℥ befrachtet, beladen. 2. ± (with) voll (von), angefüllt. [ger.

Fraught with mischief, unheilschwan-

Fraught, *s.* † die Fracht, Ladung.

Fraught, *v. a.* * 1. ‡ befrachten, beladen. 2. ± belasten, anfüllen. Shak.

Fraughtage, fräw'tädje, *s.* † die Ladung, Fracht. Shak.

Fray, frä, (v. fr. fracas) *s.* 1. ○ die Schlägerei. 2. das Gefecht, der Kampf. 3. das Duell. 4. der Streit, Zank. 5. die aufgeriebene, abgeriebene Stelle (am Tuche).

Fray, *v. a.* * erschrecken.

Fray, (lat. frico) *v. a.* a) abreiben. b) reiben. — *v. n.* sich abreiben.

Fraying, frä'ing, *s.* die Rinde am Hirschgeweih. B. Jonson.

Freak, fréke, (isl. freka) *s.* 1. † das plötzliche Weggehen. 2. die Grille, Laune, der Einfall.

Freak, *v. a.* sprenkeln, bunt machen.

Freakish, fréke'ish, *adj.* launisch, wunderlich, grillenhaft, seltsam. — *adv.* **Frea'kishly,** launisch ꝛc.

Freakishness, fréke'ishnés, *s.* die Grillenhaftigkeit, Wunderlichkeit.

Fream, fréme, *s.* der Brachacker.

Fream, *v. n.* grunzen.

Freath, (schott.) froth.

Freckle, frék'kl, (Sprechl) *s.* 1. die Sommersprosse, der Sommerfleck. 2. (irgend) ein Fleckchen. [mersprossig.

Freckle-faced, sommerfleckig, som-

Freckled, frék'kld, *adj.* 1. sommersprossig, sommerfleckig. 2. gesprenkelt, bunt. [die Fleckigkeit, das Sommersprossige.

Freckledness, frék'kldnés, *s.*

Freckly, frék'lé, *adj.* 1. sommerfleckig. 2. fleckig.

Fred, fréd, (angels. frith; dän. fred; schw. frid; deutsch Friede; holl. vreede) in Namen, z. B. Frederic, Friedrich; Winfred, Winfried. [Friedrich, Fritz.

Frederic, fréd'érik, *s.* (Name)

Free, fréé, (angels. frig, freoh; holl. vry; dän. u. schw. fri) *adj.* 1. § frei (von physischem od. moralischem Drucke). 2. [Regierungsw.] frei. 3. frei (nicht mehr gefangen). 4. ‡ frei, ungezwungen; leicht. 5. frei, erlaubt. 6. frei, offen (offenstehend). 7. frei, ungehindert. 8. (to) frei, aufrichtig, offenherzig, freimüthig, offen (gegen). 9. ‡ freigebig, großmüthig. 10. ‡ (of) freigebig (mit). 11. frei, freiwillig. 12. frei, schuldlos, unschuldig. 13. (from) frei, befreit (von). 14. frei (unentgeldlich, für Jedermann offen). 15. frei, privilegirt, mit Freiheiten versehen. 16. frei (leer, unbesetzt). 17. (of) a) frei (von). b) frei besitzend (Etwas). c) gewisse Vorrechte genießend. 18. frei, portofrei. 19. lebhaft (eifrig). 20. † reizend, artig.

To set free, auf freien Fuß od. in Freiheit setzen; frei lassen. To make, to be — (with any one), sich Freiheiten erlauben (gegen Einen). To make — (with any thing), a) mit einer Sache wie mit seinem Eigenthume verfahren. b) ‡ auf das Spiel setzen (Etwas). To make any one — of a city, Einen zum Bürger machen. — of a college, der Kollegiat. — of a company, der Meister (bei Zünften). To be — (from business), frei sein, Nichts zu thun haben. He is —, od. it is — for him, es steht ihm frei, er kann. He is too —, er nimmt sich zu viele Freiheiten heraus. To have — scope, freie Hand haben. If — from (or of) error, nach Richtigbefinden, — of charges, kostenfrei. — of (all) debts, schuldenfrei. — of postage, post-, portofrei. Warranted — from average, frei von Beschädigung. — trade, der freie Verkehr im Handel; die Handelsfreiheit. — from care, sorgenfrei

Prov. To ride a free horse to death, Jemands Güte, Gutwilligkeit mißbrauchen.

Free-bench, das Witthum. —-booter, 1. der Raubschiffer, Freibeuter. 2. [Handel] das Ayanturschiff. —-booting, die Freibeuterei. —-born, frei geboren. —-chapel, [Engl.] die Freikapelle, Privatkapelle. —-city, [deutsch. Reich] die freie Reichsstadt. —-cost, a) *adj.* ohne Kosten. b) *s.* die Freiheit von Abgaben od. Kosten. —-denizen, *s.* der Freibürger. — *v. a.* frei machen. —-fishery, das Fischrecht. —-fold, das Triftrecht. —-footed, † freie Füße habend. —-hearted, l. freiherzig. 2. freigebig. —-heartedness, a) die Freimüthigkeit, Offenherzigkeit. b) die Freigebigkeit, Großmuth —-hold, l. [engl. Recht] das Freilehn, Freigut. 2. [Nordam.] das unabhängige Grundeigenthum. —-holder, a) der Freisaß. b) [Nordam.] der unabhängige Landeigenthümer. —-man, a) der Freie (freie Mann). b) der (gewisse Privilegien genießende) Bürger (einer Stadt), Meister ꝛc. —-mason, der Freimaurer. —-masonry, die Freimaurerei. —-minded, sorgenfrei, ruhig. —-port, der Freihafen. — school, a) die Frei-, Armenschule. b) die (in der Anzahl der außnehmenden Schüler nicht beschränkte) freie Schule, Freischule. —-spoken, freimüthig, frei in seinen Reden. —-stocks, *s. pl.* die Wildlinge. —-stone, der Quaderstein. —-thinker, der Freidenker. —-thinking, a) die Freidenkerei. b) das freie Denken. —-tongued, freimüthig. —-town, die freie Stadt, Freistadt. —-warren, das Jagdrecht. —-will, a) [Philos.] der freie Wille. b) der freie Wille (die Freiwilligkeit). —-woman, die Freiinn (freie Frau).

Free, *v. a.* 1. ‡ (from) frei machen (von); öffnen (den Weg). 2. (from od. of) ± a) frei machen, befreien (von). b) freilassen (Sklaven). c) [Mar.] to — of water, die Pumpe ledig machen. d) entbinden, entheben (einer Pflicht ꝛc.).

Freed, fréed, *adj.* befreit, frei.

Freed-man, der Freigelassene. —-stool, die Freistätte.

Freedom, fréé'dům, *s.* 1. § die (persönliche, politische, Civil-, Religions-) Freiheit. 2. das Privilegium, Vorrecht, Recht. 3. die Freiheit (des Willens). 4. ‡ die Freiheit (Leichtigkeit, Ungezwungenheit des Be-

fels ꝛc.). 5. die Kühnheit, Dreistigkeit (im Reden). 6. (in diesem Sinne meistens im pl.) die Freiheit (zu große Vertraulichkeit).

Freedom from passions, die Unempfindlichkeit; Ruhe. — of a city, das Bürgerrecht. — of a company, das Meisterrecht. — heyday, ein Sportausdruck über die ungesetzliche Freiheit, welche der Pöbel wünscht. Shak. To take **freedoms** with . ., sich Freiheiten herausnehmen oder erlauben mit . . .

Freely, frē'lė. adv. 1. § frei (phys. u. moral.). 2. frei, ungehindert. 3. frei, ohne Rückhalt od. Zwang. 4. frei, vertraulich. 5. viel, in Menge. 6. freiwillig. 7. frei, freimüthig. 8. frei; freigebig.

Freeness, frē'nės. s. 1. (der Zustand, die Eigenschaft des Freiseins) die Freiheit. 2. die Freimüthigkeit, Offenheit. 3. die Freigebigkeit. 4. die Freiwilligkeit.

Freer, frē'ur. s. der Befreier.

Freeze, frēze. (angels. frysan; holl. vriezen) pract. froze, pp. frozen, froze. v. n. 1. (zu Eis werden) frieren, gefrieren. 2. (so kalt sein, daß das Wasser gefriert) frieren, gefrieren. Shak. 3. † erstarren (wie das Blut in den Adern ꝛc.). 4. vor Kälte erstarren, erstarrt sein. 5. to — to death, erfrieren.

The frozen ocean, das Eismeer.

Freeze, v. a. 1. gefrieren, frieren machen, zum Gefrieren bringen. 2. (manchmal mit to death) erfrieren machen. 3. † erstarren machen; eiskalt machen.

Freight, frāte, (holl. vragt; schw. fracht; dän. fragt) s. 1. die Fracht, Ladung, Befrachtung. 2. die Fracht (Ueberschiffung, Fortschaffung). 3. die Fracht, das Frachtgeld, der Frachtfuhrlohn.

Freight by the great, die Fracht des ganzen Schiffs, Nutzfracht. — home or inwards, die Herfracht. — outwards, die Hin-, Ausfracht. — out and home, die Hin- und Herfracht. Terms of —, der Frachtlohn. Bill of —, der Frachtbrief. To take in — for . ., [Seehand.] in Ladung liegen, frachten nach . . — free, frachtfrei. — list, das Ladungsverzeichniß. He paying — for the said goods . . ., im Frachtlohn zu . . . In the whole —, full —, [Handel] in ganzer Fracht. To let go on —, in Fracht geben (Schiffe). To take a ship to —, ein Schiff miethen, häuern, frachten, in Fracht nehmen.

Freight, v. a. 1. [Handel] a) befrachten; beladen. b) (for) laden, in Ladung liegen, frachten (nach Havanna ꝛc.). c) verfrachten, verhäuern, in Fracht geben. 2. laden, aufladen. Shak. — v. n. laden.

To freight by parcels, stückweise befrachten. Stückgüter laden.

Freightage, frāte'āje, s. [Seehand.] der Schiffszoll, das Tonnengeld.

Freighter, frāte'ur, s. 1. der Frachter, Befrachter, Häuerer, Miether eines Schiffes. 2. der Befrachter, Verhäuerer, Vermiether.

Freighting, frāte'ing, s. die Befrachtung.

Freighting-business, das Frachtgeschäft; to carry on —, Frachtfahrt betreiben, treiben.

Freits, } (schott.) superstitious
Frents, } observances.

Frem,
Fremmit,
Fraim,
Frem'd, } (schott.) fremd.

Fren, frėn, s. † der Fremde.

French, frėnsh, adj. [Georgr.] französisch. — s. 1. The —, die Franzosen. 2. das Französische. [Nothwälsch.

Pedlar's **French,** das Kauderwälsch.

French-beans, grüne Bohnen, welsche Bohnen. — brandy, der Franzbranntwein. — chalk, a) die französische Kreide. b) der Meerschaum. — cowslip, [Bot.] die Aurikel. — cream, ⊖ der Braunwein zum Thee. — crown, a) die französische Krone (Goldmünze). b) die Pierre; Glatze (durch Lustseuche entstanden). c) der Kopf. Shak. — disease, die Lustseuche, venerische Krankheit. — grass, der Wickenklee, die Esparsette. — honey-suckle, der spanische Klee. — horn, das Waldhorn. — lines, [Typogr.] englische Linien. — like, nach französischer Art (eingerichtet). — man, der Franzose. — marigold, die Sammetblume. — pox, die Franzosen, Venusseuche. — rose, die Essigrose. — slop, die weite Hose, Schifferhose. Shak. — wheat, die Hirse. — wine, der Franzwein. — woman, die Französinn.

Frenchify, frėnsh'ėfi, v. a. französiren. [f. Frantic.

Frenetic, frėnet'ik, frėn'ėtik, adj.

Frenzied, frėn'zid, pract. adj. wahnsinnig.

Frenzy, frėn'zė, (gr. phrenitis) s. 1. die Hirnwuth, der Wahnsinn. 2. die Raserei, Tollheit, der Wahnsinn.

Frequence, frė'kwėnse, } (lat.) s.
Frequency, frė'kwėnsė, } 1, † die Menge, der Zulauf (von Menschen). Shak. Milton. B. Jonson. 2. die öftere Wiederholung, das öftere Wiederkehren.

Frequent, frė'kwėnt, (lat. frequens) adj. 1. häufig, zahlreich, fleißig. 2. † fleißig (gewohnt, Etwas oft zu thun). 3. † voll, angefüllt, stark besucht. 4. schnell (Puls).

2. He was frequent and loud in his declamations against the revolution. Webster.

Frequent, frėkwėnt', (lat.) v. a. 1. a) oft, häufig besuchen. b) Umgang haben (mit). 2. beziehen (Messen ꝛc.).

Frequentable, frėkwėnt'ābl adj. † umgänglich. Sidney.

Frequentation, frėkwėntā'shŭn, s. der Umgang, Verkehr (mit).

Frequentative, frėkwėn'tātiv, adj. [Gramm.] frequentativ. — verb, das Verösterungswort, Frequentativum.

Frequenter, frėkwėnt'ur. s. der fleißige Besucher, [häufig, oft.

Frequently, frė'kwėntlė, adv.

Frequentness, frė'kwėntnės. s. die öftere Wiederholung, das öftere Wiederkehren.

Fresco, frės'kō, (it. W.) s. 1. † die Kühle, Frische. 2. [Mal.] a) das Fresko. b) (das Freskomalen) die Freskomalerei. 3. der kühle, frische Trank.

To paint in fresco, in Fresko malen.

Fresh, frėsh, (angelf. ferse; holl. versch; fr. frais) adj. 1. (geschwind gehend, stark, etwas heftig) frisch, kühl (Wind ꝛc.). 2. (unverdorben) frisch (Wasser, Fleisch ꝛc.). 3. (blühend, lebhaft) frisch (Farbe ꝛc.). 4. (neugewachsen) frisch. 5. (vor kurzer Zeit erhalten oder gemacht) frisch (Thee ꝛc.). 6. frisch, neu (Nachrichten ꝛc.). 7. frisch, ungesalzen (Fleisch). 8. frisch (vom Brunnen weg, wie Wasser). 9. frisch, neu gestärkt. 10. neu, lebhaft (Bewunderer). Shak. 11. süß (Wasser auf Schiffen). 12. frisch, neu (vorher nicht gebraucht; z. B. Mannschaft auf Schiffen), daher) 13. unversucht, unerfahren. 14. [Mar.] frisch (mäßig geschwind). 15. [Mar.] — gale of wind, die frische Kühle. 16. ⊖ betrunken. 17. ⊖ nüchtern.

Fresh (supplies of) goods, frische Zufuhren, frisch angekommene Waaren. — from the fact, auf frischer That.

Fresh-blown, frisch blühend. — man, a) der Neuling. b) [Univers.] der Fuchs. — manship, der Zustand eines Neulings, Fuchses. — new. † unerfahren, unversucht. — shot, der Strich von süßem Wasser im Meere. — spell, [Mar.] frische Ruderer. — suit, die fortdauernde Prozedur (in Kriminalsachen). — water, s. a) [Mar.] das frische, süße Wasser. b) [Mar.] der Vorrath an frischem, süßem Wasser; to take in —, Wasser einnehmen. — adj. a) nur auf süßem Wasser (d. h. an der Küste) segelnd, daher) b) † unerfahren, ungeschickt, jung. — water-mariner, ⊖ ein Bettler, der sich für einen schiffbrüchigen Matrosen ausgibt. — watered, a) frisch gewässert. b) mit frischem, süßem Wasser versehen.

Fresh, s. 1. der Strom von süßem Wasser; das süße Wasser; Oberwasser. 2. [Nordam.] die Ueberschwemmung.

Fresh, v. a. † erfrischen.

Freshen, frėsh'ahn, v. a. 1. erfrischen. 2. wässern, auswässern. 3. süßen, süß machen. 4. [Mar.] langsam vieren (das Kabel).

Freshen, v. n. 1. frisch, süß werden. 2. [Mar.] frisch, kühl werden, kühlen (v. Winde).

Freshes, frėsh'ėz, s. 1. das Oberwasser. 2. [Nordam.] die Ueberschwemmung.

Freshet, frėsh'it, s. 1. [Nordam.] die Ueberschwemmung. 2. ein Strom von süßem Wasser.

Freshly, frėsh'lė, adv. 1. frisch, kühl. 2. frisch, munter. 3. frisch (in einem frischen Zustande). 4. frisch (ansehend). 5. von Neuem. 6. frisch, neuerdings.

Freshness, frėsh'nės, s. 1. die Frische, Kühle (des Windes). 2. † a) die Frische, das Frische, b) das Süße, die süße Beschaffenheit (des Wassers). c) die Unerfahrenheit. d) die Neuheit (der Nachrichten). e) die Munterkeit.

Fret, frėt, (schw. fräta; v. angelf. u. goth. fretan) * pp. fret, v. a. 1. abreiben, aufreiben, durch Reiben abnutzen. 2. zerfressen. 3. † schwächen, verbrauchen. Shak. 4. erhaben arbeiten, zu erhabener Arbeit bilden; mit erhabener Arbeit besetzen. Shak. 5. † bunt durchziehen, färben (bunt machen). Shak. 6. heftig bewegen, in Aufruhr bringen, erschüttern. Shak. 7. bewegen, aufregen (das Wasser). 8. ärgern, necken, kränken, verstimmen, erzürnen. 9. beizen. 10. aufreiben,

aufschärfen, wund reiben, wund drücken. 11. wühlen, auswühlen, aushöhlen. Shak. 12. reiben, greifen. Shak.

To fret one's self, sich beeilen, sich tummeln. To — any one into petulance, Einen so lange necken, bis er unverschämt wird.

Fret, *v. n.* 1. sich abreiben, sich schelfen, sich abschälen; sich abnutzen; abfallen; verliegen (wie Waaren). 2. sich verzehren. 3. (into) eindringen, einfressen (in). 4. ± gähren, wallen (wie der Groll). 5. † knarren, rauschen, sich heftig, rauschend bewegen. 6. a) sich ärgern, sich grämen, sich erzürnen. b) knirschen, vor Wuth schäumen. Shak. c) (at) toben (wider, gegen). 7. reiben; fressen.

Fret, *s.* 1. die Gährung, Wallung, das Brausen (einer Flüssigkeit). 2. das Gerieſel, Rieseln, Kräuseln (des Wassers). 3 die Meerenge, (s. Frith). 4. [Archit.] die erhabene Arbeit; Erhabenheit, Aushöhlung. 5. die Gemüthsbewegung, der Aerger, Zorn. 6. [Mus Instr.] der Griff; Steg. 7. [Herld.] das Gatter, Gitter. 8 *pl.* das Bauchgrimmen.

To put any one in a fret, Jemand böse machen. To be upon the —, gähren (v. Weine ꝛc.). To keep one's mind in a continual —, keine leibliche Ruhe haben.

Fret-saw, die Loch-, Stichsäge. — work, die erhabene Arbeit. [versehen.

Fret, *v. a.* [Mus. Instr.] mit Griffen

Fretful, frĕt'fûl, *adj.* ärgerlich, zornig, verdrießlich, zornmüthig. — *adv.* Fret'fully, ärgerlich, verdrießlich.

Fretfulness, frĕt'fûlnĕs, *s.* das ärgerliche, mürrische, verdrießliche Wesen.

Frett, frĕt, *s.* [Min.] die ausgehöhlte Seite des Ufers eines Flusses. Encyc.

Fretter, frĕt'tûr, *s.* das, was Unmuth erzeugt. [gung; Erschütterung.

Fretting, frĕt'tĭng, *s.* die Bewe-

Fretty, frĕt'tĭ, *adj.* mit erhabener Arbeit verziert. [Meerenge, der Sund.

Fretum, frē'tŭm, (lat. W.) *s.* die

Friability, frīabĭl'ĕtĭ, } *s.* die

Friableness, frī'ăblnĕs, } Zerreiblichkeit. [zerreiblich, bröcklich.

Friable, frī'ăbl, (lat. friabilis) *adj.*

Friar, frī'ŭr, (v. fr. frère) *s.* 1. der Ordensbruder, Mönch. 2. (im engern Sinne) der Frater. 2. [Typogr.] der Mönch.

Friar's-cowl, 1. † die Mönchskappe. 2. [Bot.] die Mönchskappe. —'s-lantern, der Irrwisch. Milton.

Friarlike, frī'ărlike, } *adj.* mön-

Friarly, frī'ărlĕ, } chisch, klösterlich; in den Welthändeln unbewandert.

Friary, frī'ărē, *s.* das Mönchskloster.

Friary, *adj.* mönchisch, klösterlich; Mönchs ... [gehaltlos, leichtsinnig.

Fribble, frĭb'bl, (lat. frivolus) *adj.*

Fribble, *s.* der Hasenfuß, alberne Geck. [foppen. 2. wackeln, wanken.

Fribble, *v. n.* 1. tändeln; spötteln, Fribbling, verfänglich, hinterlistig.

Fribbler, frĭb'blŭr, *s.* der Tändler; Spötter. [pledge.

Friborg, frī'bŭrg, *s.* s. Frank-

Fricace, frĭk'kāse, *s.* 1. das Frikassee. 2. eine Art Salbe. B. Jonson.

Fricassee, frĭkăsēē', (fr. W.) *s.* Eingeschnittenes, das Frikassee, Schmorfleisch.

Fricassee, *v. a.* frikassiren, einschneiden. [bung, das Reiben.

Frication, frĭkā'shŭn, *s.* † die Rei-

Friction, frĭk'shŭn, (lat.) *s.* 1. die Reibung. 2. [Mech.] die Reibung. 3. [Chir.] die Reibung.

Friday, frī'dā, (angelsf. frig-daeg; holl. vrydag) *s.* der Freitag.

Friday-face, ⊖ das jämmerliche Gesicht.

Fridge, frĭdje, (angelsf. frician) *v. n.* † a) sich schnell bewegen, springen. b) (against) stoßen (an). [ligthum.

Fridstole, frĕd'stōle, *s.* das Hei-

Frien, (schott.) friend.

Friend, frĕnd, (angelsf. freond; holl. vriend) *s.* 1. § der Freund, die Freundinn. 2. der Begleiter, Gefährte. Dryden. 3. [Handel] der Geschäfts-, Handelsfreund. 4. (to) (der Begünstiger) der Freund (des Handels ꝛc.). 5. der Liebling. 6. (der nicht feindlich Gesinnte) der Freund. Shak. 7. (als vertrauliche Anrede, als Begrüßung) der Freund. 8. (ehemals) a) der Verliebte. b) der Geliebte, die Geliebte, der Liebhaber, die Liebhaberinn. 9. [christl. Sekte] *pl.* die Freunde, Quäker.

Bosom-friend, der Busenfreund. A — in court, ± ein Freund am Hofe. Chaucer. To make friends, sich versöhnen, sich vertragen. To drink friends, Freundschaft trinken. Friends! gut Freund!

Prov. All are not friends that carry it fair with us, trau, schau, wem. Though you have ever so many friends, trust yourself, Selbst ist der Mann.

Friend, *v. a.* 1 befreunden, begünstigen, unterstützen. 2. (with) Einem Etwas bescheren. Shak. [günstig. Shak.

Friended, frĕn'dĕd, *adj.* geneigt,

Friendless, frĕnd'lĕs, *adj.* 1. freundlos, ohne Freunde. 2. † geächtet.

Friendlessness, frĕnd'lĕsnĕs, *s.* das Leben ohne Freund.

Friendlike, frĕnd'like, *adj.* freundschaftlich gesinnt.

Friendliness, frĕnd'lĕnĕs, *s.* 1. die freundschaftliche Zuneigung, das liebreiche Wesen. 2. die Milde.

Friendly, frĕnd'lĕ, *adj.* 1. freundschaftlich. 2. freundlich. 3. (to) günstig, förderlich. 4. befreundet (Staaten ꝛc.). 5. zusammenpassend, verwandt (wie Farben ꝛc.).

Friendly, *adv.* † freundschaftlich; freundlich; sanft.

Friendship, frĕnd'shĭp, *s.* 1. § die Freundschaft. 2. ± die Verwandtschaft (der Farben). Dryden. 3. (die Gunst) die Freundschaft. 4. der Beistand, die Hülfe. Shak. 5. *pl.* die Freundschaftsbezeigungen. Shakspeare.

That's in friendship, das bleibt unter uns.

Frieze, frēze, } *s.* 1. [Industr.] der

Frize, } Fries (Art Zeug). 2. [Archit.] der Fries. 3. [Mar.] der Fries.

Friezed, frēzd. *adj.* gekräuselt.

Friezelike, frēze'like, *adj.* [Archit.] einem Friese ähnlich. [das Kräuseln.

Friezing, frēz'ĭng, *s.* [Industr.]

Friezing-cylinder, [Techn.] die Stachelwalze. —-mill, die Kräuselmühle. —-table, die Frisirscheibe.

Frigate, frĭg'ăt, (fr. frégate; it. fregata) *s.* 1. [Mar.] die Fregatte. 2. † irgend ein kleines Fahrzeug. Spenser. 3. ⊖ die Hure. [baut.

Frigate-built, wie eine Fregatte ge-

Frigatoon, frĭgătōōn', *s.* eine Art venezianisches Fahrzeug. [† das Kälten.

Frigefaction, frĭdjĕfăk'shŭn, *s.*

Frigeratory, frĭdjĕ'rătŭrē, (v. lat. frigus) *s.* das Kühlfaß.

Fright, frīte, (dän. frygt; angelf. fyrhto, fyrhtu, fyrhtnis) *s.* 1. der Schreck, das Schrecken. 2. das Scheusal.

To take fright, scheu werden.

Fright, } *v. a.* schrecken,

Frighten, } erschrecken.

To frighten away, hinwegschrecken, verscheuchen. To — any one out of his wits, Einen vor Schrecken, Angst außer sich bringen. To — any one out of his duty, Jemand durch Furcht von der Erfüllung seiner Pflicht abwendig machen.

Frightful, frīte'fûl, *adj.* 1. schrecklich, schreckenvoll, gräßlich. 2. { schrecklich, häßlich; widerlich. — *adv.* Fright'fully, schrecklich ꝛc. [die Schrecklichkeit.

Frightfulness, frīte'fûlnĕs, *s.*

Frigid, frĭd'jĭd, (lat. frigidus) *adj.* 1. † kalt, frostig. 2. ± a) kalt, frostig. b) kalt, matt (Schreibart). c) unvermögend, impotent (Ehemann).

Frigidity, frĕjĭd'ĕtĕ. *s.* 1. die Kälte. 2. ± a) die Kälte; das Frostige. b) das (eheliche) Unvermögen, die Impotenz.

Frigidly, frĭd'jĭdlĕ. *adv.* kalt, frostig.

Frigidness, frĭd'jĭdnĕs, *s.* die Kälte; Impotenz; der Kaltsinn.

Frigorific, frĭgŏrĭf'ĭk, (lat.) *adj.* [Wissensch.] kältend. [Handkrause.

Frill, frĭl, *s.* der Busenstreif, die Hals-,

Frill, *v. n.* schauern (v. Falken).

Frim, frĭm, (angelsf. freom) *adj.* a) † blühend, stark treibend (Baum ꝛc.). b) ○ fein, sauber. c) ○ wacker.

Frim folks. ○ Fremde.

Frim, *v. n.* [Waidmspr.] brunften.

Fringe, frĭnj, (fr. frange) *s.* 1. die Franse. 2. ± der Zierrath. 3. ± *pl.* die (gebrochenen) Ränder (einer Wolke ꝛc.).

Fringe-maker, der Posamentirer, Fransenmacher. [sen besetzen.

Fringe, *v. a.* befransen, mit Fran-

Fringy, frĭn'jĕ, *adj.* fransig. Shak.

Fripperer, frĭp'pŭrŭr. (Frip'per) *s.* der Trödler, Kleidertrödler.

Frippery, frĭp'pŭrē, (fr. friperie) *s.* 1. die Trödelwaare, (auch ‡). 2. der Trödelmarkt. 3. der Trödel, Trödelkram.

Frippery, *adj.* schlecht, gering.

Friseur, frēzŭre', (fr. W.) *s.* der Haarkräusler.

Frisk, frĭsk, (dän. frisk) *v. n.* 1. hüpfen, springen. 2. lustig herumtanzen, umherhüpfen.

Frisk, *adj.* frisch, munter, lustig.

Frisk, } *s.* der Sprung,

Frisknl, frĭs'kăl. } Lustsprung.

Frisker, frĭs'kŭr, *s.* der unruhige, lockere Mensch. [Rahmen, das Rähmchen.

Frisket, frĭs'kĕt. *s.* [Typogr.] der

Friskful, frĭsk'fûl, *adj.* fröhlich, lustig.

Friskiness, frisk'ēnĕs, *s.* die Fröhlichkeit, Munterkeit.

Frisky, frisk'ē, *adj.* lustig, munter.

Frist, frist, *v. a.* [Handel] 1. Frist geben. 2. auf Zeit verkaufen. **Fristed,** [Oertl.] aufgeschoben. [die Fritte.

Frit, frit, (fr. fritte) *s.* [Glashütten]

Frith, frith, (lat. fretum) *s.* 1. die Meerenge; Mündung; der Seearm. 2. eine Art Netz. 3. (w. frith, friz) das Unterholz, Gehölz. 4. das kleine eingezäunte Feld.

Frithy, frith'ē, *adj.* waldig.

Fritillary, frit'illārē, *s.* [Bot.] die Kaiserkrone. [Zirpen (der Grille).

Fritinancy, frit'ēnānsē, *s.* das

Fritter, frit'ŭr, (dän. fritte) *s.* 1. der Käse-, Rahm-, Pfannkuchen. 2. die Rostschnitte. 3. das Schnitzchen, Stückchen.

Fritter, frit'ŭr, *v. a.* 1. zum Rösten zerschneiden. 2. zerstückeln.

To **fritter** away, vertändeln.

Frivolity, frēvŏl'ētē, (fr.) *s.* die Kleinlichkeit, Frivolität.

Frivolous, friv'ōlŭs, (lat.) *adj.* gehaltlos, frivol, eitel, nichtig, leer, geringfügig, nichtswürdig. — *adv.* **Friv'olously,** unbedeutend, ohne Gewicht, kleinlich, frivol.

Frivolousness, friv'ōlŭsnĕs, *s.* die Kleinlichkeit, Gehaltlosigkeit, Nichtswürdigkeit, Frivolität. [Zeuge).

Friz, friz, *v. a.* kräuseln (Haare,

Frizzle, friz'zl, *v. a.* kräuseln.

To **frizzle** one's hair, sich frisiren.

Frizzle, *s.* die Haarlocke.

Frizzler, friz'zlŭr, *s.* der Kräusler.

Fro, frō, (angelsl. fra; schott. fra, frae; dän. fra) *adv.* To and —, auf und ab, hin und her. ° (Abkürzung v. from) *praep.* aus.

Frock, frŏk, (fr. froc) *s.* 1. der (knappe) Rock, Frack. 2. der Kittel. 3. der Ueberrock (der Damen). 4. der Kinderrock.

Frock-coat, der kurze Ueberrock.

Frog, frŏg, (angelsl. froga, frogga) *s.* 1. [Naturg.] der Frosch. 2. [Roßarzneik.] der Strahl, die Gabel (am Hufe). 3. *pl.* die mit Borten besetzten Knopflöcher (an Kleidern).

Frog-bit, [Bot.] der Froschbiß. —**fish,** der Froschfisch. —**grass,** [Bot.] der Froschpfeffer. —**lettuce,** [Bot.] der Froschlattich. [haltend.

Froggy, frŏg'gē, *adj.* Frösche enthal-

Froise, frōēse, *s.* der Speckpfannkuchen.

Frolick, frŏl'ĭk, (fröhlich; holl. vrolyck) *adj.* ♀ fröhlich, lustig; spielend, tanzend.

Frolick, *s.* 1. die Schnurre, der lustige Streich, Spaß. 2. [Nordam.] die lustige Szene, der Ort, wo es lustig zugeht.

Frolick, *v. n.* scherzen, spielen, spaßen, lustige Streiche spielen.

Frolicksome, frŏl'ĭksŭm, *adj.* (ausgelassen) lustig, spaßhaft.

Frolicksomeness, frŏl'ĭksŭmnĕs, *s.* die (ausgelassene) Lustigkeit, Possen, lustige Streiche, Späße.

From, frŏm, (angelsl. fram, from; goth. fram) *praep.*

1. von (Entfernung, entfernt, wegreisend) ... Thus it is one hundred miles **from** New-York to Philadelphia.

2. von) ausgehend, entstehend). Light proceeds **from** the sun. Webster.

3. von (von ... an, von ... auf, seit). **From** the creation of the world.

4. von (trennend). Men often go **from** good to bad, and — bad to worse. Webster.

5. aus (aus ... heraus). Water issues **from** the earth in springs. He snatched the sceptre — tire hands of tyrants.

6. aus (vor, als Ursache). **From** mental conviction ... [thing from you?

7. vor (Gegenwart). Did he hide any

8. nach (zu Folge). Men judge of facts **from** personal knowledge or — testimony. We should aim to judge — undeniable premises.

9. nach (in Betreff). **From** his dress he seemed to have been a soldier.

10. nach (von einem Muster ꝛc. ausgehend). **From** the life, nach dem Leben (gezeichnet).

11. an (abhaltend ꝛc. von). My friend L. kept me **from** coming.

12. von, im Namen, aus Auftrag, auf Befehl, von Seiten. He came **from** the

13. ° wider, gegen. [prince to visit me.

14. ° abwesend von, entfernt von.

15. durch. **From** thee to die. Shak.

This is — the present, dieses gehört nicht zu unserer jetzigen Erörterung. Shak. — this, von dieser Zeit an.

In gewissen, gewöhnlich oder immer elliptischen Phrasen folgen auf **from** gewisse Umstandswörter, die einen Ort, eine Stelle, Lage ohne eine nähere Bestimmung derselben andeuten; z. B.

From above, von oben herab. — afar, von ferne. — beneath, von unten. — below, von unten. — behind, von hinten. — far, von ferne. — high, — on high, aus der Höhe, aus den Höhen. — hence, a) von hier. b) weg hier! — thence, von da, daher. — whence, von wo, woher. — where, von wo. — within, von innen. — without, von außen.

From kann auch einem andern Verhältnißworte vorangehen; z. B. — amidst the waves, mitten aus den Wellen. — among, — between, aus, zwischen ... heraus. — before, von ... weg. — beneath, unter ... hervor vb. weg. — beyond, v. jenseits. — forth (anstatt forth —) von ... hervor, aus ... heraus. — off, von, von ... weg. — out, aus, aus ... heraus. — out of, aus ... heraus. — under, unter ... hervor. — within the house, aus dem Hause (d. h. aus dem Innern des Hauses).

Fromward, frŏm'wărd, (angelsl. fram u. weard) *praep.* oder *adv.* von ... hinweg, weg von; abwärts.

Frond, frŏnd, (lat. frons) *s.* [Bot.] das Laub, der Wedel. Martyn.

Frondation, frŏndā'shŭn, *s.* das Ausbauen (der Bäume).

Frondescence, frŏndĕs'sĕnse, (v. lat. frondesco) *s.* [Bot.] die Belaubung.

Frondiferous, frŏndĭf'ĕrŭs, (l.) *adj.* belaubt. [laubig.

Frondous, frŏnd'ŭs, *adj.* [Bot.]

Front, frŭnt, frŏnt, (lat. frons) *s.* 1. die Stirn, Stirne; (daher) 2. ± a) das (ganze) Gesicht, Angesicht, Antlitz. b) die Stirn (= Kühnheit, Keckheit, Frechheit, Unverschämtheit, Schamlosigkeit in bold —, hardened — etc.). c) der vordere Theil, die Vorderseite (einer Münze ꝛc.). d) [Milit.] die Fronte. e) die Fronte, der Frontron (eines Hauses ꝛc.). f) die Unverschämtheit.

In **front** of, vorn an, vor.

Front-box, [Theat.] die Vorderloge. —**room,** das Zimmer vorn heraus, im Vordergebäude. —**row,** die vordere Reihe. —**stall,** das Stirnblatt, der Stirnriemen.

Front, *v. a.* 1. a) Einen von vorn angreifen; Einem die Stirne bieten, trotzen, sich entgegenstellen. b) ± begegnen. 2. gegenüber sein, gegenüber stehen (einer Sache).

Front, *v. n.* 1. vorn, voran sein, voranstehen. Shak. 2. mit der Vorderseite in irgend einer Richtung liegen.

Frontal, frŏnt'ăl, (lat. frontale) *s.* 1. [Med.] der Umschlag (um die Stirn). 2. [Archit.] der Giebel. 3. [jüd. Cerem.] das Stirnband. 4. [Anat.] der Stirnmuskel.

Frontated, frŏn'tātĕd, *adj.* [Bot.] breit zulaufend. [aufgestellt. Milton.

Fronted, frŏnt'ĕd, *adj.* in Fronte

Frontier, frŏn'tshēĕr, frŏnt'yēĕr, (fr. frontière) *s.* 1. die Grenze. 2. der Widerspruch, Widerstand. Shak.

Frontier, *adj.* auf der Grenze liegend, Grenz... (Stadt ꝛc.).

Frontiered, frŏnt'yēĕrd, *adj.* an der Grenze bewacht. Spenser.

Frontinac, frŏntĭnăk'. (**Frontiniac**') *s.* (ein franz. Wein) der Frontignan, Frontignak. [übersetzend.

Fronting, frŏnt'ĭng, *adj.* gegen-

Frontispiece, frŏn'tĭspēse, (l. frontispicium) *s.* 1. [Archit.] die Vorderseite, Giebel-, Hauptseite. 2. [Typogr.] der Titel, das Titelblatt, Titelkupfer.

Frontless, frŭnt'lĕs, *adj.* ♀ frech, unverschämt. Dryden.

Frontlet, frŏnt'lĕt, *s.* 1. das Stirnband, die Stirnbinde. 2. ± die Furche (auf der Stirn). Shak. 3. [Artill.] das Richtbret.

Froppish, frŏp'pĭsh. *adj.* † grämlich, sauertöpfisch; widrig, widerlich.

Frore, frōre, *pp.* † } gefroren.
Frorne, frōrn, *adj.* }

Frory, frō'rē, *adj.* 1. gefroren, eisig. Spenser. 2. † mit einem reifartigen Schaume bedeckt. [Frost. 2. der Reif. Pope.

Frost, frŏst, (angelsl. frost) *s.* 1. der Glazed **frost,** das Glatteis. White —, hoar —, der Reif.

Frost-bitten, durchgefroren, vom Froste angegriffen. —**nail,** [Roßarzneik.] der Eisnagel, Griff. —**nailed,** mit Eisnägeln beschlagen. —**work,** das Gefrorne (Arbeit mit rauher Oberfläche).

Frost, *v. n.* 1. [Kochk.] mit Zuckerstaub ꝛc. bestreuen (Kuchen ꝛc.). 2. mit etwas Reifartigem bedecken.

Frosted, frŏst'ĕd, *adj.* 1. überfroren; rauh; wie Reif. 2. ± eisgrau geworden, ergraut (vom Kopfe, Bart ꝛc.)

Frostily, frŏs'tēlē, *adv.* ♀ frostig, eiskalt. 2. ± frostig, kalt. [die Eiskälte.

Frostiness, frŏs'tēnĕs, *s.* der Frost,

Frosting, frŏst'ĭng, *s.* der (frostähnliche) Zuckerstaub ꝛc. (womit man Kuchen bestreut).

Frostless, frŏst'lĕs, *adj.* ohne Frost,

Frosty, frôs'tê, *adj.* 1. ∓ frostig, eiskalt. 2. (Frost enthaltend) frostig. 3. ± a) frostig. b) eisgrau, grauhaarig.

Froth, frôth, (gr. aphros) *s.* 1. der Schaum. 2. ± a) der Schaum (leeres Gepränge). b) etwas Kraftloses, Weiches.

Froth, *v. a.* a) schäumen machen. b) ♀ schäumen, sprühen.

Froth, *v. n.* schäumen.

Frothily, frôth'êlê, *adv.* 1. schaumig. 2. ± nichtig, leer.

Frothiness, frôth'ênês, *s.* 1. das schaumige Wesen. 2. ± die Nichtigkeit, Leere.

Frothy, frôth'ê, *adj.* 1. ∓ schäumig. 2. ± a) weich, nicht fest. b) nichtig, leer.

Frounce, frôûnse, *s.* eine Krankheit der Falken, in welcher sich Speichel am Schnabel sammelt.

Frounce, (sp. frunclr) *v. a.* kräuseln.

Frounce, *s.* die Runzel; Falte; ein Zierrath an Kleidern. Beaumont.

Frounceless, frôûnse'lês, *adj.* ohne Falte oder Runzel. Chaucer.

Frouziness, frôû'zênês, *s.* der muffige Geruch. [fend; schmutzig, trübe.

Frouzy, frôû'zê. *adj.* muffig, stin-

Frow, frô, (holl. vrauw; dän. frue) *s.* 1. † die Frau. 2. die Schlampe.

Durch frow, die Holländerinn.

Frow, *adj.* [Oertl.] zerbrechlich.

Froward, frô'wârd, (angelf. framweard) *adj.* 1. verdrießlich, launisch, mürrisch. 2. widerspänstig; ungezogen, unartig; eigensinnig. 3. trotzig. — *adv.* Frow'ardly, mürrisch; unartig; trotzig.

Frowardness, frô'wârdnês, *s.* 1. das verdrießliche, launische, mürrische Wesen. 2. die Widerspänstigkeit. 3. der Trotz.

Frower, frôû'ûr, *s.* [Technol.] der Keil.

Frown, frôûn, (fr. refrogner) *v. n.* 1. die Stirn runzeln, sauer, düster, finster, drohend aussehen oder sehen. 2. (on, at) sauer ansehen (Einen), düster sehen (auf). 3. ± (on, upon) Einem zuwider, entgegen sein.

Frown, *v. a.* durch einen finstern, unwilligen, drohenden Blick zurückweisen, zurücktreiben.

Frown that impudent fellow into silence, bring' den unverschämten Menschen durch einen drohenden Blick zum Schweigen.

Frown, *s.* 1. der saure, finstere, düstere, mißfällige, unwillige, verächtliche Blick. 2. *pl.* ± a) der Unwille, Zorn, das Mißfallen (Gottes). b) — of fortune, das Mißgeschick.

Frowningly, frôûn'îngle, *adv.* mürrisch, düster, unwillig, finster.

Frowy, frôû'ê, *adj.* muffig, ranzig, s. Frouzy.

Frozen, frô'zn, *pp.* v. freeze, a) gefroren. b) eiskalt. c) erstarrt, erfroren. d) ± kalt (in der Liebe). e) ± unvermögend, kraftlos. f) — up, zugefroren.

The frozen sea, das Eismeer.

Fructed, frûk'têd, *adj.* [Herld.] Früchte tragend.

Fructescence, frûktês'sênse, (v. lat. fructus) *s.* [Bot.] die Fruchtzeit.

Fructiferous, frûktif'êrûs, *adj.* fruchttragend, fruchtbar.

Fructification, frûktêfêkâ'shûn, *s.* 1. die Befruchtung. 2. [Bot.] die Fruchtbringungs-, Begattungs-, Fruchtentwicklungsperiode.

Fructify, frûk'têfî, *v. a.* befruchten, fruchtbar machen. — *v. n.* a) ± fruchten, frommen. b) † Früchte tragen.

Fructuous, frûk'tshûûs, *adj.* 1. fruchtbar. 2. befruchtend.

Frugal, frû'gâl, (lat. frugalis) *adj.* 1. (of) haushälterisch, sparsam (mit). 2. mäßig, genügsam, frugal, einfach.

Frugality, frûgâl'êtê, (Fru'galness) *s.* 1. die Genügsamkeit, Einfachheit, Häuslichkeit, Mäßigkeit. 2. ± (of) die Sparsamkeit, der sparsame Gebrauch.

Frugally, frû'gâlê, *adv.* mäßig, sparsam, frugal. [Ofengabel.

Fruggin, frûg'gîn, *s.* [Oertl.] die

Frugiferous, frûjif'êrûs, (lat.) *adj.* fruchttragend.

Frugivorous, frûjîv'ôrûs, (lat.) *adj.* fruchtessend, fruchtfressend.

Fruit, frôût, (fr. W.; holl. vrught; lat. fructus; dän. frugt) *s.* 1. ♁ die Frucht; *pl.* die Früchte (der Erde im Allgemeinen). 2. (in engerem Sinne) die Frucht (der Pflanzen); das Obst. 3. [Bot.] die Frucht, der Same. 4. die Frucht, Leibesfrucht. 5. ± a) die Frucht, Wirkung, Folge. b) der Vortheil, Nutzen, Gewinn. c) der Ertrag; *pl.* die Einkünfte. d) First fruits (of a living), die Annaten. 6. der Nachtisch.

First fruits, die Erstlinge. Stewed —, die Kompote.

Fruit-basket, der Obstkorb. —-bearer, der fruchttragende Baum, das Fruchttragende. —-bearing, fruchttragend. —-grove, die Obstpflanzung, Allee von Obstbäumen. —-house, der Obstbehälter, Obstkeller. -loft, die Obstkammer. —-market, der Obstmarkt. —-monath, der Obstmonat. —-seller, der Obsthändler. —-time, die Fruchtzeit, der Herbst. —-tree, der Frucht-, Obstbaum; wall-fruit-trees, Spalierbäume; standard fruit-trees, hochstämmige Fruchtbäume; dwarf fruit-trees, Zwergbäume.

Fruit, *v. n.* Früchte tragen.

Fruitage, frôût'îdje, *s.* die Früchte, das Obst.

Fruiterer, frôût'êrûr, *s.* der Obsthändler, die Obstfrau; [Handel] der Frianisenhändler.

Fruitery, frôût'ûrê, (fr.) *s.* 1. das Obstwerk, Obst. 2. der Obstkeller, die Obstkammer.

Fruitful, frôût'fûl, *adj.* 1. ∓ fruchtbar. 2. ± a) (of, in) fruchtbar (an). b) ergiebig; freigebig. c) vortheilhaft.

Fruitfully, frôût'fûlê, *adv.* 1. fruchtbar. 2. ± in Fülle, zur Genüge.

Fruitfulness, frôût'fûlnês, *s.* 1. ∓ die Fruchtbarkeit (der Erde). 2. die Fruchtbarkeit (der Thiere). 3. a) ± die Fruchtbarkeit (des Gehirns ꝛc.). b) die Fülle. B. Jonson.

Fruition, frûish'ûn, (v. l. fruor) *s.* der Genuß.

Fruitive, frû'êtîv, *adj.* genießend.

Fruitless, frôût'lês, *adj.* 1. ∓ unfruchtbar, fruchtlos. 2. ± unfruchtbar, fruchtlos (Versuche ꝛc.). 3. unfruchtbar (ohne Nachkommen, Erben). — *adv.* Fruit'lessly, fruchtlos, vergeblich.

Fruitlessness, frôût'lênês, *s.* a) ∓ die Unfruchtbarkeit. b) ± die Fruchtlosigkeit.

Frum, frûm, *adj.* dick, wohlbeleibt.

Frumentaceous, frûmêntâ'shûs, (lat.) *adj.* 1. aus Weizen gemacht. 2. weizenartig, kornartig.

Frumentation, frûmêntâ'shûn, (lat.) *s.* [röm. Gesch.] die Austheilung des Getreides. [zenbrei.

Frumenty, frû'mêntê, *s.* der Wei-

Frump, frûmp, *s.* † der Sport, Scherz, das Gespött.

Frump, *v. a.* † verhöhnen, verspotten. — *v. n.* höhnisch sein.

Frumper, frûmp'ûr, *s.* der Spötter.

Frush, frûsh, (fr. froisser) *v. a.* ♀ zermalmen, zerdrücken, zerknicken, erdrücken.

Frush, *s.* [Roßarzneik.] der Strahl, die Gabel (am Hufe).

Frustrable, frûs'trâbl, *adj.* vereitelt werden könnend.

Frustraneous, frûstrâ'nêûs, *adj.* † fruchtlos, vergeblich, unnütz.

Frustrate, frûs'trâte, (lat. frustror) *v. a.* 1. vereiteln, zu Schanden machen, zu nichte machen (Pläne ꝛc.). 2. anführen, (of) täuschen (um), bringen (um). 3. ungültig machen, über den Haufen stoßen (Urkunden ꝛc.).

Frustrate, *adj.* 1. vergeblich. 2. nichtig, ungültig. 3. (of) getäuscht (in).

Frustration, frûstrâ'shûn, *s.* die Vereitelung. [vereitelnd. 2. betrüglich.

Frustrative, frûs'trâtîv, *adj.* 1.

Frustratory, frûs'trâtûrê, *adj.* [Rechtsspr.] aufhebend, ungültig machend.

Frustum, frûs'tûm, (lat.) *s.* [Wissensch.] das Stück.

Frutescent, frûtês'sênt, (v. lat. frutex) *adj.* [Bot.] strauch-, staudenartig.

Frutex, frû'têks, (lat. W.) *s.* [Bot.] die Staude, der Strauch.

Fruticant, frû'têkânt, (lat.) *adj.* [Bot.] stark ausschlagend. [strauchartig.

Fruticous, frû'têkûs, *adj.* [Bot.]

Fry, frî, (v. gr. phrygo; fr. frire) *v. n.* (in einer Pfanne) braten, backen, schmoren, rösten.

Prov. I have other fish to fry, ich habe an ganz andere Dinge zu denken, ganz andere Dinge im Kopfe.

Fry, *v. a.* 1. braten, rösten. 2. gähren, Blahungen verursachen. Bacon. 3. kochen. Dryden. 4. schmelzen, vergehen.

Fry, (fr. frai) *s.* 1. a) der Fischregen, b) die Fischbrut. 2. ± a) die Menge, der Haufen; die Gruppe. b) die Brut. c) Goodly —, die gute Gesellschaft. 3. das aus Gebratenem, Gebackenem bestehende Gericht, 4. eine Art Kornsieb, die Kornsege, Werfte, Kornrolle, Harfe. [ren gerathen.

To get into a fry, in Unannehmlichkeiten

Frying-pan, frî'îng pân, *s.* die Bratpfanne.

Prov. To fall out of the frying-pan into the fire, aus dem Regen in die Traufe kommen.

Fu', (schott.) full. [kommen.

Fub, fûb, *s.* † der plumpe Junge; das Weib.

Fub, *v. a.* s. Fob.

Fucate, fū'kāte, } (lat.) *adj.* 1.
Fucated, fū'kāted, } bemalt, geschminkt. 2. ± bemäntelt.

Fucus, fū'kŭs, (l. W.) *s.* 1. ∓ u. ± die Schminke. 2. *pl.* **fucuses,** der Tang, See-, Meertang. [chens ꝛc.

Fud, (short.) der Schwanz des Kaninchens, Hasen ꝛc.

Fudder, (of lead), fŭd'dŭr, *s.* **Father.**

Fuddle, fŭd'dl, *v. a.* berauschen, betrunken machen. — *v. n.* sich berauschen, sich besaufen, sich betrinken. [Säufer.

Fuddle-cap, ⊖ der nasse Bruder,

Fuddled, fŭd'dld, *adj.* betrunken, besoffen.

Fuddling, fŭd'dling, *s.* das Saufen.

Fuddling-bout, das Saufgelag.

Fudge, fŭdje, *interj.* Aufschneiderei! Wind! [beuteln.

Fudge, *v. a.* mausen. — *v. n.* wind-

Fuel, fū'il, (v fr. feu) *s.* die Feuerung. [Feuer gießen.

Prov. To add **fuel** to the fire, Oel in's

Fuel, fū'il, *v. a.* 1. unterhalten, nähren (die Flamme), feuern. 2. mit Feuerung versehen. [mittel.

Fueler, fū'ilŭr, *s.* ± das Nahrungs-

Fuff, [Dertl.] puff; whiff.

Fuff't, [Dertl.] did blow.

Fugacious, fūgā'shŭs, (l. fugax) *adj.* 1. ∓ flüchtig (leicht verdunstend). 2. ± flüchtig, wandelbar, unbeständig, vergänglich.

Fugaciousness, fūgā'shŭsnĕs, } **Fugacity,** fūgăs'ĕtė, } *s.* 1. ∓ die Flüchtigkeit (des Aethers ꝛc.). 2. ± die Flüchtigkeit, Wandelbarkeit, der Unbestand.

Fugh, fō, (Foh) *interj.* pfui!

Fugitive, fū'jĭtĭv, (lat.) *adj.* 1. flüchtig (leicht verdunstend). 2. ± a) flüchtig (Idee). b) flüchtig, wandelbar, unbeständig. 3. ∓ flüchtig, fliehend. 4. ± pflichtvergessen. Clarissa. 5. flüchtig (herumirrend). 6. [Liter.] flüchtig, Flug... (Schriften).

Fugitive, *s.* 1. der Flüchtling. 2. der Flüchtling, Ausreißer. 3. ± der Flüchtling.

Fugitiveness, fū'jĭtĭvnĕs, *s.* 1. ∓ die Flüchtigkeit (der Salze ꝛc.). 2. ± der Unbestand, die Wandelbarkeit.

Fugue, fēwg, (it. fuga) *s.* [Mus.] die Fuge. To maintain a —, eine Fuge machen. [Fugenkomponist, Fugenspieler.

Fuguist, fēwg'ist, *s.* [Mus.] der

Fulciment, fŭl'sĭment, (lat.) *s.* † die Stütze, der Ruhepunkt.

Fulcrate, fŭl'krāte, *adj.* a) [Bot.] gestützt. b) mit Stützen versehen.

Fulcrum, fŭl'krŭm, } (lat.) *s.* 1.
Fulcre, fŭl'kr, } die Stütze. 2. [Mech.] der Stütz-, Ruhepunkt. 3. [Bot.]

Fule, (short.) fool. [die Stütze.

Fulfill, fŭlfĭl', *v. a.* 1. ∓ erfüllen, anfüllen (voll füllen). 2. ± a) erfüllen (eine Prophezeiung ꝛc.). b) vollbringen, vollziehen.

Fulfiller, fŭlfĭl'lŭr, *s.* der Erfüller

Fulfilling, fŭlfĭl'ling, } *s.*
Fulfillment, fŭlfĭl'mĕnt, } die Erfüllung. [lig versehen, wohl begabt.

Fulfraught, fŭlfrâwt, *adj.* völ-

Fulgency, fŭl'jĕnsė, } (v. lat.)
Fulgidity, fŭljĭd'ĕtė, } (Ful'gentness) *s.* der Glanz, Schimmer.

Fulgent, fŭl'jĕnt, } *adj.* schim-
Fulgid, fŭl'jĭd, } mernd, glänzend, blitzend.

Fulgor, fŭl'gŭr, (lat. W.) *s.* † der Schimmer, Glanz, Blitz. [aufblitzen.

Fulgurate, fŭl'gŭrāte, *v. n.* †

Fulguration, fŭlgŭrā'shŭn, *s.* † das Blitzen.

Fulham, fŭl'hăm, (v. Flecken b. N.) *s.* ⊖ der falsche Würfel.

Fulham-barley, die Bartgerste.

Fuliginosity, fūlĭjĭnŏs'ĕtė, (v. lat. fuligo) *s.* das Rußigsein, die Rußigkeit, rußige Beschaffenheit.

Fuliginous, fūlĭj'ĭnŭs, *adj.* rußig; zum Ruße gehörig; rußartig; rauchig. — *adv.* **Fuliginously,** rußig.

Fulimart, fū'lĭmärt, *s.* der Iltis.

Full, fŭl, (angels. full; schw. full) *adj.* 1. § voll (of, von). 2. besetzt, nicht erledigt (v. Stellen). Blackstone. 3. voll, plump, dick, fett. 4. ± (of) voll, erfüllt (von); überladen mit... 5. voll, a) vollständig. b) genau. 6. voll, stark (Stimme). 7. voll, reif (in Betreff des Alters); of — age, mündig. 8. ganz, gänzlich. 9. voll (hinlänglich, im Ueberflusse). 10. voll (vollständig, angemessen, gleich). 11. satt, gesättigt. 12. voll, gesammt, allgemein (Versammlung). 13. voll, unumschränkt (Vollmacht). 14. voll, groß, dick (Augen ꝛc.). 15. weit (wie ein Rock). 16. ausführlich, weitläufig, wortreich. Mitford. 16. ⊖ schwanger. 17. voll (reichlich mit Etwas versehen). 18. vollkommen (Glück). Shak. 19. vollkommen (Mann). Shak. 20. [Mus.] voll (Orgel ꝛc.).

Full acceptance, [Handel] unbedingte Annahme. — amount, der volle Betrag. — costs, sämmtliche Kosten. — freight, die ganze Fracht. In words at — length, ganz ausgeschrieben. — power, die Vollmacht. — five per cent, volle 5 %. To be of — weight, vollwichtig sein. — of play, muthwillig. — of words, geschwätzig, wortreich. To be — upon .., sich weitläufig auslassen über ... — of speed, äußerst geschwind. — stop or point, der Punkt, Ruhepunkt. — bent, die Kraftanspannung, hohe Kraftäußerung. — line, die völlige Ausdehnung (der Gewalt). Shak. — of bread, noch voll vom Irdischen. Shak. — of view, die genaue Ansicht, vollkommene Aussicht. Shak. Come we to — points, bleiben wir hiebei stehen. Shak. A — sea, eine hohe Fluth. He has — liberty to etc., es steht ihm ganz frei, es ist ihm gänzlich freigestellt zu ꝛc.

Full, *s.* 1. ∓ die Fülle (Vollheit). 2. ± a) die Fülle, Genüge. b) das Ganze (in der Phrase at **full,** im Ganzen. Shak. 3. — of the moon, der Vollmond.

To the —, in —, vollständig, völlig, ganz, vollkommen. Endorsement in —, [Handel] das ausgefüllte Giro. To receipt in —, [Handel] per Saldo quittiren. Acquittance in — of all accounts or demands, [Handel] die Generalquittung. To pay in —, [Handel] i. per voll bezahlen. 2. (auch at —) auszahlen, eine Summe voll machen. At — of tide, bei der höchsten Fluth. The moon is in the —, at —, der Mond ist voll.

Full, *adv.* 1. völlig, ganz, gänzlich, vollkommen. 2. gerade, genau. 3. (vor Adjekt. u. Adverb.) recht, sehr. 4. [Mar.] voll.

Full-nigh, schier. —-enough, genug. Keep her —! [Mar.] vom Winde abgehalten! — laden, volle Ladung habend.

Full-acorned, mit Eicheln voll gemästet. —-blood, Vollblut.., von ganz orientalischer Race (bei Pferden). —-bloomed, die vollkommene Blüte habend. —-blown, a) in voller Blüte, ganz entfaltet. b) ♀ ganz aufgeblasen. —-bodied, a) dick, stark. b) dunkelroth (Wein). —-bottomed, mit breitem, weitem Boden, breit. —-butt, ⊖ gerade u. mit Heftigkeit zusammentreffend, mit voller Macht, mit aller Gewalt (zusammenstoßend). —-charged, ganz vollgeladen. —-crammed, ganz angestopft, gepfropft voll. —-cry, *adv.* mit vollem Geschrei, lautschreiend. —-dressed, in vollem Anzuge. —-dress, der volle, ganze Anzug. —-drive, *adj.* 1. sprunghaft, so schnell als möglich fahrend. 2. (zu Stande gebracht (v. einem Handel). —-eared, vollährig. —-eyed, großäugig. —-faced, ein volles Gesicht habend, völlig von Gesicht. —-face, das Vollgesicht. —-fed, ganz satt, fett. —-fraught, wohl begabt. —-gorged, [Falkn.] überfüttert. —-grown, ausgewachsen. —-hearted, zuversichtlich, vertrauungsvoll. —-hot, a) hitzig, auf das Aeußerste erhitzt. b) die ganze erforderliche Hitze habend. —-laden, reichlich beladen, voll geladen. —-manned, vollständig bemannt. —-moon, der Vollmond. —-mouthed, eine volle Stimme habend. — orbed, a) die volle Scheibe habend. b) dem Vollmonde ähnlich. —-spread, äußerst ausgebreitet. —-stomached, mit vollem, überladenem Magen. —-stuffed, vollgepfropft. —-summed, vollständig. —-winged, a) vollständige od. breite, starke Flügel habend. b) zum Fliegen bereit; eifrig. Beaumont.

Full, (angels. fullian) *v. a.* [Techn.] To **full** hard, stark walken. [walken.

Fullage, fŭl'läje, *s.* der Walkerlohn.

Fuller, fŭl'lŭr, *s.* der Walker, Walkmüller.

Fuller-scate, der Engelfisch, Meerengel. —'s-earth, die Walkererde, Wascherde, der Walkerthon. —'s-herb, [Bot.] das Walkkraut. —'s-thistle, —'s-weed, [Bot.] die Walker-, Weberdistel.

Fullery, fŭl'lŭrė, *s.* die Walke, Walkmühle.

Fulling, fŭl'ling. *s.* das Walken.

Fulling-mill, die Walkmühle.

Fullness, fŭl'nĕs, *s.* 1. ∓ die Fülle (Vollheit). 2. ± a) die Fülle, der Ueberfluß; Reichthum. b) die Fülle (des Herzens ꝛc.). c) die Ausdehnung (von Plänen). d) die Fülle, Stärke (des Tons). 3. die Ueberfertigung.

The **fullness** of the cry, der allgemeine, vollstimmige Zuruf.

Fullo, fŭl'ō, *s.* [Ichthyol.] der Wels.

Fullsome, fŭl'sŭm, (angelf. ful) *adj.* [Nordamk.] ± gröblich, widerlich grob, plump (Lob ꝛc.). — *adv.* **Full'somely,** gröblich, plump.

Fullsomeness, fŭl'sŭmnĕs, *s.* ± die widerliche Grobheit, Plumpheit.

Fully, fŭl'ė, *adv.* 1. ∓ voll. 2. ± a)

völlig, gänzlich, vollkommen, ganz. b) ausführlich, weitläufig.

Fulmar, fūl'mär, *s.* [Naturgesch.] a) die Eismöve, das Seepferd. b) der Iltiß.

Fulminant, fūl'mĕnänt, *adj.* 1. donnernd, krachend. 2. [Chem.] Knall... (Pulver ꝛc.).

Fulminate, fūl'mĕnäte, (l.) *v. n.* 1. donnern, krachen. 2. [Chem.] verpuffen. 3. [Röm. Kirche] den Bannfluch aussprechen, die Bannstrahlen schleudern, (daher) 4. ‡ donnern, wettern, toben (gegen Einen).

Fulminating gold, das Knallgold; — damp, [Mineralg.] entzündliche Auswitterungen; — powder, das Knallpulver.

Fulminate, *v. a.* 1. ‡ a) ausdonnern, schleudern; donnern (mit dem Bann). b) mit dem Bannfluche niederdonnern. 2. verpuffen, abknallen lassen, verpuffen.

Fulmination, fūlmĕnā'shŭn, *s.* 1. das Donnern. 2. [Papstth.] die förmliche Kundmachung eines Bannfluches; *pl.* die Bannstrahlen. 3. [Chem.] das Verpuffen, Abknallen.

Fulminatory, fūl'mĕnätŭrē, *adj.* donnernd, schreckend.

Fulmine, fūl'mine, *v. a.* ‡ schießen, schleudern. — *v. n.* ‡ donnern, wettern.

Fulminic, fūlmĭn'ĭk, *adj.* [Chem.] — acid. die Knallsilbersäure.

Fulsome, fūl'sŭm, (angels. ful) *adj.* 1. ekelhaft, widerlich. 2. geil, wollüstig, brünstig. Shak. 3. schmutzig, schlüpfrig, unzüchtig. — *adv.* Ful'somely, 1. widerlich, ekelhaft. 2. schmutzig, unzüchtig.

Fulsomeness, fūl'sŭmnĕs, *s.* 1. die Ekelhaftigkeit, Widerlichkeit. 2. ‡ die Schlüpfrigkeit, Schmutzigkeit.

Fulvid, fūl'vĭd. (lat.) } *adj.* dunkel-
Fulvous, fūl'vŭs, } roth, rothgelb, braunroth, dunkelgelb.

Fumado, fūmä'dō, (v. lat. fumus) *s.* der geräucherte Fisch. [Heerdsteuer.

Fumage, fū'mäje, (fr.) *s.* die

Fumatory, fū'mätŭrē, (fr. fumeterre) *s.* [Bot.] der Erdrauch.

Fumble, fŭm'bl, (holl. fommelen; dän. famler) *v. n.* 1. (linkisch mit Etwas umgehen) a) tappen; sich ungeschickt benehmen od. anstellen. b) (on) tappen (in), herumtappen (auf). 2. ‡ (for) tappen (nach einer Antwort ꝛc.); stottern. 3. (with) tändeln (mit). [umtasten.

To fumble along, herumtappen, herfumble, *v. a.* ungeschickt betasten, befühlen. 2. zerknauschen, zerknittern, zerknüllen. 3. herumzerren; tölpisch schwingen.

To fumble up, zusammenkrumpeln, ungeschickt zusammen legen; verändeln, verhandeln.

Fumbler, fŭm'blŭr, *s.* Einer, der Etwas ungeschickt betastet, anfaßt, mit Etwas umgeht; der Tölpel, plumpe Kerl.

Fumblingly, fŭm'blĭnglē, *adv.* ungeschickt, linkisch, plump.

Fume, fūme, (lat. fumus) *s.* 1. ‡ a) der Rauch. b) der Dampf, Dunst. 2. ‡ a) der Dunst, Rauch. b) der Ausbruch (die Hitze einer Leidenschaft ꝛc.). c) das (eitle) Schattenbild, Hirngespinst. Bacon.

To be in a fume, aufgebracht sein.

Fume, (lat.) *v. n. s.* ‡ a) rauchen. b) dampfen, dunsten. 2. ‡ toben, vor Zorn schnauben.

To fume away, a) verdunsten. b) ‡ verdunsten, sich auflösen. To — up, a) aufsteigen. b) aufstoßen.

Fume, *v. a.* 1. räuchern. 2. ♀ durchräuchern, durchdusten. [machen.

To fume away, verdünsten, verdunsten

Fumet, fū'mĕt, *s.* die Losung (des Rothwildes).

Fumette, fūmĕt', (fr. fumet) *s.* [Kochk.] der Wildgeruch.

Fumid, fū'mĭd, *adj.* rauchend, rauchig, dunstig, dampfend.

Fumigate, fū'mĕgāte, (lat. fumigo) *v. a.* 1. räuchern, durchräuchern. 2. [Med. u. Chem.] räuchern, beräuchern, bähen.

Fumigation, fūmĕgā'shŭn, *s.* 1. die Räucherung. 2. [Med.] die Räucherung, Beräucherung, Bähung. [im Zorne.

Fumingly, fū'mĭnglē, *adv.* zornig,

Fumish, fū'mĭsh, *adj.* † 1. rauchig. 2. ‡ hitzig. [Erdrauch.

Fumiter, fū'mĕtŭr, *s.* [Bot.] der

Fumous, fū'mŭs, } *adj.* 1. rau-
Fumy, fū'mē, } chend, Rauch hervorbringend. 2. ‡ berauschend.

Fun, fŭn, *s.* } u. (1. die Posse, der Scherz, Zeitvertreib, Spaß. 2. das Mahr-

For fun, aus Spaß. [chen.

Fun, *v. n.* o scherzen, spaßen, Possen treiben. — *v. a* 1. aufziehen (Einen). 2. belügen, prellen.

To fun up, (Einen) breit schlagen.

Funambulatory, fūnăm'bŭlätŭrē, *adj.* seiltänzerisch.

Funambulist, fūnăm'bŭlĭst, (v. lat.) *s.* der Seiltanzer.

Function, fŭngk'shŭn, *s.* 1. die Amtsverrichtung; das Amtsgeschäft. 2. das Geschäft, der Dienst; das (öffentliche) Amt. 3. die (organische) Verrichtung, Funktion, der Dienst (irgend eines besondern Theils thierischer Körper). 4. a) die Verrichtung (Kraft des Geistes). b) die Denkkraft; Gesammtthätigkeit der Seele. Shak. 5. [Algebr.] die Funktion.

Functionally, fŭngk'shŭnălē, *adv.* vermittelst der Verrichtungen, Funktionen.

Functionary, fŭngk'shŭnărē, *s.* 1. der Beamte. 2. das, was Etwas verrichtet.

Fund, fŭnd, (fr. fond; lat. fundus) *s.* 1. (gewöhnl. *pl.*) a) 1. die (öffentlichen) Fonds, Staatsschulden. b) Aktien, Antheilscheine. 2. das Kapital, Hauptgut, der Hauptstamm. 3. ‡ der Vorrath, Reichthum, Schatz (von Kenntnissen ꝛc.). 4. das Geld; *pl.* die Gelder. 5. das Geld od. Einkommen zur Bezahlung der Interessen einer Schuld.

Fund and its accessory, Kapital und Zinsen. Sinking —, der Schuldentilgungsfond. Saving —, die Sparkasse.

Fund-bubbles, *s. pl.* (das Aktienspiel. —-holder, der Aktieninhaber, Aktienbesitzer.

Fund, *v. a.* 1. [Staatswirthsch.] fundiren, kapitalisiren, zu Kapitalien schlagen. 2. in die Fonds legen od. thun, anlegen (Geldsummen).

Fundament, fŭn'dămĕnt, (lat.) *s.* 1. das Gefäß. Hom. 2. † der Grund, die Grundlage.

Fundamental, fŭndămĕn'tăl, *adj.* als Grundlage dienend, zum Grunde gehörig, Grund... (Gesetz, Lon ꝛc.), Hauptgrund... (Satz ꝛc.).

Fundamental, *s.* im *pl.* ‡ die Grundlage, Grundpfeiler; der Grund.

Fundamentally, fŭndămĕn'tălē, *adv.* ursprünglich, wesentlich.

Fundamentalness, fŭndămĕn'tălnĕs, *s.* das Wesentliche.

Funding, fŭn'dĭng, *s.* das Fundiren ꝛc. s. to Fund. [ystem.

Funding-system, das Fundations-

Funebrial, fūnē'brēăl, (lat. funebris) *adj.* Leichenbegängnisse betreffend.

Funeral, fū'nĕrăl, (fr. funérailles) *s.* 1. das Leichenbegängniß. 2. das Leichengefolge. 3. das Begräbniß.

Funeral, *adj.* 1. ein Leichenbegängniß betreffend, Leichen.., Begräbniß... 2. trauernd, Trauer...

Funeral pile, der Scheiterhaufen.

Funeration, fūnĕrā'shŭn, *s.* † das Leichenbegangniß.

Funereal, fūnē'rēăl, *adj.* a) leichenmäßig. b) traurig.

Funge, fŭnje, *s.* der Tropf.

Fungiform, fŭn'jĭfôrm, *adj.* pilzförmig. [Schwammstein, Pilzenstein.

Fungite, fŭn'jīte, *s.* der Fungit,

Fungosity, fŭnggŏs'ĭtē, *s.* die Schwammigkeit.

Fungous, fŭng'gŭs, *adj.* 1. schwammig. 2. ausschießend.

Fungus, fŭng'gŭs, (l.) *pl.* fungi, *s.* 1. [Bot.] der Schwamm, Pilz. 2. [Chir.] der Schwamm, schwammartige Auswuchs.

Funicle, fū'nĭkl, (lat.) *s.* die Schnur; Faser.

Funicular, fūnĭk'ūlăr, *adj.* faserig.

Funk, fŭngk, *s.* 1. ⊖ der Gestank. 2. das Zunderholz.

Funk, *v. a.* ⊖ a) durchstänkern. b) mit Tabaksrauch erfüllen. — *v. n.* a) (aus Angst) stinken. b) Tabak dampfen.

Funnel, fŭn'nĕl, (w. tynel) *s.* 1. die (Durchgangs-) Röhre (für flüssige Substanzen, besonders), die Schornsteinröhre; [Schmelzh.] das Gießloch. 2. der Trichter. 3. die Feuermauer. [förmig.

Funnel-form, —-shaped, trichter-

Funnie, (schott.) funny.

Funny, fŭn'nē, *adj.* (spaßhaft, possierlich.

Funny, *s.* ein leichtes Boot.

Fur, für, (fr. fourrure) *s.* 1. der Pelz, das Fell; *pl.* Rauchwaaren. 2. das Pelzwerk. 3. der Pelz (Pelzstreifen). 4. die schleimige Feuchtigkeit (auf der Zunge). 5. [Mar.] die Tasche. 6. [Salzsied.] die Salzschuppe. 7. (schott.) die Furche.

Fur-cap, die Pelzmütze. —-cloak, der Pelzmantel. —-merchant, der Rauchwaarenhändler. —-trade, der Rauchwaarenhandel. —-wrought, aus Pelzwerk, von Pelz gemacht

Fur, *v. a.* 1. mit Pelz füttern. 2. mit einer schleimigen Feuchtigkeit überziehen od. bedecken. 3. [Schiffsbauk.] mit Taschen versehen.

Furacious, fûrâ'shûs, (v. lat. furax) *adj.* † diebisch.

Furacity, fûrâs'ité, *s.* die Diebereі, der Hang zur Diebereі.

Furbelow, fûr'bêlô, *s.* die Falbel, der Faltensaum. [besetzen, verbrämen.

Furbelow, *v. a.* mit einer Falbel

Furbish, fûr'bish, (fr. fourbir) *v. a.* poliren, putzen.

Furbisher, fûr'bishûr, *s.* 1. der Polirer. 2. der Schwertfeger. [belförmig.

Furcate, fûr'kâte, *adj.* [Bot.] ga-

Furcation, fûrkâ'shûn, *s.* 1. die gabelförmige Theilung, Spaltung. 2. die Gabel, Spreize. [*adj.* [Herld.] gabelig.

Furchee, fûrshêe', (fr. fourchu)

Furchel, fûr'tshêl, *s.* die Deichfellehne.

Furdle, fûr'dl, (v. fr. fardeau) *v. a.* † aufrollen. [Grind, Schorf.

Furfur, fûr'fûr, (lat. W.) *s.* der

Furfuraceous, fûrfûrâ'shûs, *adj.* grindig, schorfig, schuppig.

Furious, fû'rêûs, (lat. furiosus) *adj.* 1. wüthend, grimmig. 2. wüthend, rasend. 3. wüthend, entsetzlich. — *adv.* Fu'riously, wüthend, wie ein Rasender, mit Wuth.

Furiousness, fû'rêûsnês, *s.* 1. die Wuth (Heftigkeit, ungestüme Bewegung). 2. die Wuth, Raserei.

Furl, fûrl, (fr. ferler) *v. a.* 1. [Mar.] völlig einziehen, beschlagen (die Segel). 2. aufwickeln, zusammenwickeln, aufrollen.

Furlong, fûr'lông, (angelf. furlang) *s.* der Furlong (= 1/8 engl. Meile).

Furlow, fûr'lô,) (holl. verlof) *s.*

Furlough,) der Urlaub.

Furlow, *v. a.* auf Urlaub entlassen, beurlauben. (einem Soldaten) Urlaub geben.

Furm, (schott.) die Bank, der Sitz.

Furmenty, fûr'mênté, *s.* f. Frumenty. [s. der Ofen, Schmelzofen.

Furnace, fûr'nês, (fr. fournaise) Browing-furnace, der Braukessel. Low —, der Streichofen. Capelling-—, der Darrofen. — of Arcana, [Chem.] der faule Heinz.

Furnace-maker, der Ziegelbrenner.

Furnace, *v. a.* sprühen, ausdampfen. Shak.

Furnage, fûr'nâje, *s.* das Ofengeld.

Furniment, fûr'nêmênt, (fr. W.) *s.* f. Furniture.

Furnish, fûr'nish, (fr. fournir) *v. a.* 1. (with) a) versehen, versorgen (mit). b) (Einem Etwas) liefern, verschaffen. c) † ausstatten (mit Kenntnissen ꝛc.). d) † zieren, schmücken (mit). 2. möbliren, ausmöbliren (ein Haus ꝛc.). 3. a) ausrüsten. b) ausstaffiren. 4. beitragen, hergeben. 5. (Einem Etwas) verschaffen darbieten, gewähren.

Furnish, *s.* † das Muster.

Furnisher, fûr'nishûr, *s.* Einer, der mit Etwas versieht, der ausrüstet, der Lieferant.

Furnishing, fûr'nishing, *s.* im *pl.* 1. der Hausrath. 2. das Aeußere, der äußere Schmuck. Shak.

Furnishment, fûr'nishmênt, *s.* die Verschaffung (erforderlicher Gegenstände).

Furniture, fûr'nêtshûre, *s.* 1. das Geräth, Hausgeräth, der Hausrath, die Möbeln. 2. das Geschirr (für Pferde). 3. die Zuthat, das Zubehör. 4. [Mar.] die Ausrüstung (eines Schiffes). 5. die Ausstaffirung. 6. [Typogr.] die Stege.

Furrier, fûr'rêûr, *s.* der Kürschner.

Furriery, fûr'rêûré, *s.* das Pelzwerk. [Tasche.

Furring, fûr'ring, *s.* [Mar.] die

Furrow, fûr'rô, (angelf. fur, furh) *s.* 1. † die Furche. 2. † die Furche (im Gesichte). 3. die Rinne (in Holz od. Metall).

The last ridge of the furrows, die Scheidefurche.

Furrow-faced, ein gefurchtes Gesicht habend. —-weed, [Bot.] die Quecke, das Unkraut.

Furrow, (angelf. fyrian) *v. a.* 1. † furchen. 2. mit Rinnen versehen; Rinnen machen (in). 3. † a) durchfurchen, furchen (die See). b) furchen (die Stirn).

Furry, fûr'ré, *adj.* 1. mit Pelz bedeckt, in Pelz gekleidet, pelzig. 2. aus Pelz bestehend, Pelz ...

Further, fûr'THûr, (angelf. W.) *adj.* 1. a) weiter, ferner. b) hinterst, äußerst (weiter od. am weitesten entfernt); jenseitig. 2. ferner, weiter (hinzukommend, ander).

Further expenses, weitere Kosten. — particulars, die näheren Umstände. This is a space for — travel, in einer so langen Zeit hätte man eine größere Reise machen können. Shak. On the — side of the mountain, jenseits des Berges. On the — end of .., tief in .. hinein. I am never the — off for that, das soll mich nicht hindern.

Further, *adv.* 1. weiter, ferner (weiter entfernt). 2. ferner, überdieß.

Caesar entreats not to consider in what case thou stand'st, — than he is Caesar. Cäsar wünscht, daß du bei deinem Mißgeschicke zugleich bedenkst, daß er Cäsar ist. Shak.

Further-more, überdieß, außerdem, ferner, weiter. —-most, *adj.* weitest, äußerst. — *adv.* am weitesten.

Further, (angelf. fyrthrian) *v. a.* fördern, unterstützen, befördern; behülflich sein zu ...

Furtherance, fûr'THûrânse, *s.* die Förderung, Beförderung, der Fortgang.

Furtherer, fûr'THûrûr, *s.* der Förderer, Beförderer.

Furthest, fûr'THêst, *adj.* weitest, entferntest (in Betreff der Zeit u. des Ortes).

At (the) furthest, aufs Längste.

Furthest, *adv.* am Weitesten, am Entferntesten. [tien, heimlich.

Furtive, fûr'tîv, (lat.) *adj.* verstoh-

Furuncle, fû'rûngkkl, (lat.) *s.* das Blutgeschwür, der Blutschwären.

Fury, fû'ré, (lat. furia) *s.* 1. *pl.* furies, [Myth.] die Furie. 2. † die Furie (böses Weib). 3. die Wuth (Heftigkeit der Winde ꝛc.). 4. die Wuth, Raserei, Tollheit. 5. ♀ die Begeisterung. 6. † die Hitze.

Fury-like, furienartig, wie eine Furie.

Furz, fûrz,) (angelf. fyrs; w. ferz)

Furze,) *s.* [Bot.] der Ginster, Stechginster, Ginst, das Pfriemenkraut.

Furzy, fûrz'é, *adj.* voll Stechginster, mit Ginster bewachsen.

Fuscation, fûskâ'shûn, (v. lat. fuscus) *s.* die Verdunkelung. [Fusceit.

Fuscite, fûs'alte, *s.* [Mineralg.] der

Fuscous, fûs'kûs, *adj.* dunkel, braun. [[Chem.] schmelzen.

Fuse, fûze, (v. lat. fundo) *v. a.*

Fuse, *v. n.* schmelzen, zerfließen.

Fusee, fûzêê', (fr. W.) *s.* 1. [Uhrmach.] der Schneckenkegel, die Schnecke. 2. † die Flinte. 3. der Zünder (an Granaten, Bomben). 4. die Fährte (eines Bocks).

Fusibility, fûsêbil'êté, († Fusibleness) *s.* die Schmelzbarkeit.

Fusible, fû'zêbl, *adj.* schmelzbar.

Fusiform, fû'zêförm, (v. l. fusus) *adj.* [Bot.] spindelförmig. [2. flüssig.

Fusil, fû'zil, (lat.) *adj.* 1. schmelzbar.

Fusil, fûzêê', (fr. W.) *s.* 1. die Flinte. 2. [Herld.] der Weck, die Spindel.

Fusileer, fûzilêêr',) (fr. W.) *s.*

Fusilier,) [Milit.] der Füselier, Füsilier.

Fusion, fû'zhûn, (lat fusio) *s.* [Chem.] 1. das Schmelzen. 2. der Fluß.

Fuss, fûs, (angelf. W.) *s.* o der Lärm, das Wesen.

Fussock, fûs'sûk, *s.* ⊖ die Schlampe.

Fust, fûst, (lat. fustis) *s.* der Schaft (an Säulen).

Fust, *s.* der dumpfige, muffige Geruch.

Fust, *v. n.* muffen, müffen, stinken, übel riechen od. schmecken.

Fusted, fûstêd, *adj.* muffig, stinkend.

Fustet, fûs'têt, *s.* das Gelbholz (Holz von Rhus cotinus).

Fustian, fûs'tshân, (fr. futaine) *s.* 1. der Barchent. 2. † der Bombast, Schwulst.

Fustian, *adj.* 1. von Barchent (gemacht), barchent. 2. † schwülstig.

Fustian-weaver, der Barchentweber. —-an-ape, der Tripp, Püsch.

Fustianist, fûs'tshânist, *s.* der schwülstige Schriftsteller. Milton.

Fustic, fûs'tik, *s.* das Gelbholz (Holz v. Morus tinctoria). [gein.

Fustigate, fûs'tégâte, *v. a.* prü-

Fustigation, fûstégâ'shûn, *s.* das Prügeln. [der Lumpenhund, Stänker.

Fustilarian, fûstêlâ'rêân, *s.* o

Fustilug, fûs'têlûg, (Fus'telugs) *s.* ⊖ 1. der Klopffechter. 2. das dicke Mensch, die Schlumpe. [fige Geruch, Gestank.

Fustiness, fûs'tênês, *s.* der mus

Fusty, fûs'té, *adj.* dumpfig, muffig, schimmlig, anbrüchig, stinkend, muffig riechend, mufferig.

Futile, fû'til, (lat. futilis) *adj.* 1. * schwatzhaft. 2. leer, elend, nichtswürdig, nichtsbedeutend. 3. nichtig (unwirksam).

Futility, fûtil'êté, *s.* 1. * die Geschwätzigkeit. 2. die Leerheit, Nichtswürdigkeit; Nichtigkeit, Lapperei.

Futilous, fû'tilûs, *adj.* † nichtswürdig, nichtig, unbedeutend.

Futtock, fût'tûk, *s.* [Mar.] *pl.* die Kniee, Rippen, Gabel-, Kniehölzer.

Ground-futtocks, lower —s, [Mar.] die Sitzer. Upper-—s, die Aufsänger. —-riders, die Aufsänger der Kattspuren.

Future, fû'tshûre, (lat. futurus) *adj.* 1. künftig, zukünftig. 2. [Gramm.] zukünftig (Zeit).

Future, *s.* 1. die Zukunft. 2.

[Gramm.] die künftige Zeit, das Futurum. **in future**, für die —, künftig, in Zukunft. [Zukunft, künftig.

Futurely, fū'tshŭrelē, *adv.* † in

Futurition, fūtshŭrish'ŭn, *s.* [Theol.] das Zukünftige, die Zukunft, das künftige Dasein, die Künftigkeit.

Futurity, fūtū'rēté, *s.* 1. die Zukunft. 2. das zukünftige Ereigniß, Zukünftige, die Künftigkeit. 3. die Künftigkeit, der künftige Zustand.

Fuzz, fŭz, *v. n.* sich faſern; in kleine, leichte Theilchen, Stückchen gehen, verfliegen.

Fuzz, *v. a.* zerfaſern, zerzupfen.

Fuzz, *s.* feine, leichte Theilchen; flüchtiger Stoff.

Fuzzball, fŭz'ball, *s.* 1. [Bot.] der Kugel-, Staubſchwamm, Boviſt. 2. f. **Puff**. [Kraft.

Fuzzen, fŭz'zn, *s.* ○ die Speiſe,

Fuzzle, fŭz'zl, *v. a.* betrunken machen, benebeln.

Fy, fi, (fr. fi) *interj.* pfui! —, for shame. pfui, ſchäme dich.

Fyle, (ſchott.) beſudeln, beſchmutzen.

Fyl't, (ſchott.) beſudelt.

G.

G, jē, [Mitlaut] *s.* 1. das G, g. 2. [Muſ.] der Altſchlüſſel. 3. als Zahlzeichen bedeutet G 400, $\overline{G}$ 40,000. 4. als Abkürzung bedeutet es Gaius, Gellius ꝛc. ꝛc. Gen., Gent., Geo., G. R. bedeuten General, Gentleman, George, Georgius Rex.

Ga, goth., iſt ein Präfixum = ge angelſ., lat. cum od. con. Im mod. Engl. ſteht dieſes Präfixum nur noch in Y-cleped, wo ſich ge in y verwandelt hat.

Gab, gāb, (ſchott. **gab**) *s.* ⊖ der Mund (○ Maul).

The gift of the **gab**, das Mundwerk.

Gab, *v. n.* 1. lügen. 2. ſchwatzen.

Gabarage, gāb'ărāje, *s.* 1. der Lichter (das Leichtſchiff). 2. das Lichtergeld.

Gabardine, gābārdēēn', (ſp. **gabardina**) *s.* der Filz-, Reiſe-, Regenmantel, grobe Rock. Shak.

Gabbery, gāb'bŭrē, *s.* das Geſchwätz, die Schnurren.

Gabble, gāb'bl, (holl. **gabberen**; angelſ. **gabban**) *v. n.* 1. (unverſtändlich) ſchwatzen, plaudern. 2. ſchnattern (wie Vögel).

Gabble, *s.* 1 das Geſchwätz, Gewäſch. 2. das Schnattern, Geſchnatter.

Gabbler, gāb'blŭr, *s.* der Schwätzer. Schnatterer.

Gabbro, gāb'brō, *s.* [Mineralg.] der Serpentin, Nierenſtein, Gabbro.

Gabel, gā'bĕl, (angelſ. **gafel**, **gafol**; fr. **gabelle**) *s.* a) die Abgabe, Steuer. b) die Salzſteuer.

Gabeler, gā'bĕllŭr, } (fr. **gabelou**,
Gabeller, } **gabeleur**) *s.* der Steuereinnehmer; Salzzöllner.

Gaberlunzie, (ſchott.) **an old pedlar**.

Gabion, gā'bēŭn, (fr. W. v. *s.* [Feſtungsb.] der Schanzkorb. **Gabiona'de**, *s.* ein Werk, eine Bruſtwehr von Schanzkörben.

Gable, gā'bl, (w. **gavael**) *s.* 1. — od. **-end**, der Giebel (an Häuſern ꝛc.). 2. das ſchräge Dach. [raig.] der Gabronit.

Gabronite, gā'brŏnīte, *s.* [Mine-

Gad, gād, (angelſ. **gad**; ir. **gadh**) *s.* 1. das Stück Stahl. 2. der Griffel, Grabſtichel. Shak. 3. die Keule. 4. [Waidmſpr.] die Jagdpeitſche.

All this done upon the **gad**, alles dieſes iſt auf einen Griffelzug geſchehen. Shak.

Gad, (ir. **gad**) *v. n.* 1. umherſchlendern, herumſchwärmen, herumſtreichen, herumwandern. 2. † emporkriechen. Milton.

Gadder, gād'dŭr, *s.* a) der Schlenderer, Herumläufer. b) die Stadtlatſche.

A gadder-about od. **abroad**, der Landläufer.

Gadding, gād'dĭng, *adj.* herumſchlendernd. — **gossip**, die Stadtfraubaſe.

Gadfly, gād'flī, (v. angelſ. **gad**), (**Gad'bee**, **Gad'breeze**) *s.* die Weſpe, Bremſe.

Gadsman, (ſchott.) **a plough-boy**.

Gadwall, gād'wăll, *s.* eine Art Ente.

Gae, (ſchott.) **to go**; **gaed**, **went**; **gaen**, **gone**; **gaun**, **going**.

Gae down, (ſchott.) **drinking about**.

Gaelic, gā'lĭk, } *adj.* gaeliſch. — *s.* das
Galic, gā'lĭk, } Gaeliſche, die gaeliſche Sprache.

Gaen, (ſchott.) **going**.

Gaet, } (ſchott.) **way**, **manner**.
Gate, }

Gaff, gāf, (ir. **gaf**) *s.* 1. der Haken, die Harpune. 2. [Mar.] eine Art Spiere am Beſanmaſte kleiner Fahrzeuge. Mar. Dict.

Gaffer, gāf'fŭr, *s.* † od. ○ der Gevatter (= gute Freund).

Gaffle, gāf'fl, (angelſ. **geaflas**) *s.* 1. der künſtliche Sporn der Kampfhahne. 2. der ſtählerne Spanner (einer Armbruſt).

Gag, gāg, (w. **cegiaw**) *v. a.* † ll. ± durch eine Mundſperre am Sprechen hindern, knebeln. — *v. n.* Reiz zum Erbrechen haben. [bel. 2. die Würgbirn.

Gag, *s.* 1. die Mundſperre; der Knebel. **Gag-tooth**, der Ueber-, Raffzahn. — **toothed**, Raffzähne habend.

Gag, } *s.* [Mineralg.]
Gagate, gāgāte', } der Gagath.

Gage, gādje, (fr. W.; v. wagen) *s.* 1. † ll. ± das Pfand, Unterpfand, Fauſtpfand; die Bürgſchaft. 2. der (zum Zweikampf hingeworfene) Handſchuh. Shak. 3. die Eiche, das Eichmaß; der Viſirſtab, das Viſirmaß; der Maßſtab. 4. [Techn.] die Schmiege. 5. a) [Mar.] der Vortheil des Windes. b) die Tiefe des Schiffes im Waſſer. 6. [Münzw.] der Nichtpfennig.

Weather-gage, [Mar.] die Luffſeite; To have the — of a ship, einem Schiffe den Wind abgewonnen haben.

Gage, *v. a.* 1. * verpfänden. Shak. 2. a) eichen; meſſen, abmeſſen, viſiren. b) ausmeſſen (Schiffe), deren Tonnengehalt beſtimmen. [meiſter; Viſirer.

Gager, gādje'ŭr, *s.* der Eicher, Eich-

Gagger, gāg'gŭr, *s.* Einer, der mit einer Mundſperre verſieht, knebelt.

Gaggle, gāg'gl, (holl. **gaggelen**) *v. n.* gackern, ſchnattern.

Gaggling, gāg'glĭng, *s.* das Gackern, Geſchnatter.

Gaging, gādje'ĭng, *s.* das Eichen, Viſiren, Meſſen. [maß.

Gaging-rod, der Viſirſtab, das Viſir-

Gail-tree, gāle'-trē, *s.* der Tamarindenbaum.

Gaily, gā'lē, (beſſer **Gayly**) *adv.* 1. fröhlich, luſtig. 2. friſch, munter. 3. prächtig glänzend, geputzt, ſchön. 4. [Oecon.] gar, gewaltig.

Gain, gāne, (fr. W.) *s.* 1. der Gewinn, Vortheil, Nutzen, Gewinſt, Profit, Ertrag. 2. der Wucher. [bei ...

To make **gain** of ..., gewinnen an od.

Gain, (fr. **gagner**; angelſ. **gynan**; ſchw. **gagna**; portug. **ganhar**) *v. a.* 1. gewinnen, erwerben (Beſitzthum). 2. gewinnen (eine Schlacht, einen Preis, Prozeß ꝛc.). 3. erlangen, erhalten, erwerben (Liebe, Gunſt ꝛc.) 4. gewinnen (Zeit ꝛc.). 5. gewinnen, bekommen. 6. gewinnen, in ſein Intereſſe ziehen. 7. gewinnen, erreichen (einen Hafen ꝛc.).

To **gain** ground, a) vorrücken. b) ± um ſich greifen. To — any one admittance, Einem Zutritt verſchaffen. To — the wind of a ship, einem Schiffe den Wind abgewinnen. To — the day, obſiegen.

To **gain** into, gewinnen für ..., herüberziehen zu ... To **gain** over, a) gewinnen, an ſich ziehen, erkaufen (Jemanden). b) (to) herüberziehen (zu), bewegen (zu).

Gain, *v. n.* 1. gewinnen (reich werden). 2. abgewinnen, gewinnen. a) (on, upon) Einem den Vortheil abgewinnen. b) (on) wegfreſſen (wie das Meer vom Lande), ſich ausbreiten. c) (on) Einfluß erlangen (über), (Einen) gewinnen.

Gain, (w. **gàn**) *s.* [Archit.] die ſchräge Ausladung; das Zapfenloch.

Gainable, gāne'ăbl, *adj.* zu erlangen, zu gewinnen ꝛc.

Gainage, gāne'ădje, (**Gai'nery**) *s.* [alte Geſetze] a) das Vieh (Pferde, Ochſen ꝛc.); das Ackergeräth. b) das Land, die Weide. c) die Feldfrüchte; das Einkommen von den Aeckern (der Vaſallen).

Gainer, gāne'ŭr, *s.* der Gewinner.

Gainful, gāne'fŭl, *adj.* gewinnvoll, vortheilhaft; einträglich. — *adv.* **Gain'fully**, gewinnvoll, einträglich, vortheilhaft.

Gainfulness, gāne'fŭlnĕs, *s.* der Vortheil, Gewinn; die Einträglichkeit.

Gaingiving, gāngĭv'ĭng, *s.* die Ahnung, das bange Vorgefühl. Shak.

Gainless, gāne'lĕs, *adj.* unvortheilhaft; uneinträglich.

Gainlessness, gāne'lĕsnĕs, *s.* die Uneinträglichkeit, das Unvortheilhafte (einer Sache). [wandt.

Gainly, gāne'lē, *adv.* * behend, ge-

Gainsay, gānesā', (angelſ. **gean**, ongean u. **say**) *v. a.* 1. beſtreiten, läugnen, abläugnen. 2. (einer Sache, Perſon) widerſprechen.

Gainsayer, gānesā'ŭr, *s.* der Widerſprecher, Gegner, Widerſacher.

Gainst, gānst, f. **Against**.

Gainstand, gāne'ſtānd, *v. a.* * (Einem) widerſtehen; (Etwas) beſtreiten, bekämpfen.

Gainstrive, gâne'strive, *v. a.* * (Einem) widerstreben, widerstehen; (Einen) bestreiten.

Gairish, gâ'rish, (v. angelf. gear; gr. gauros) *adj.* 1. glänzend, strahlend, prächtig. 2. wild; übermüthig, ausgelassen.

Gairishness, gâ'rishnés, *s.* 1. der (falsche) Glanz, das (eitle) Gepränge. 2. der Uebermuth, die Ausgelassenheit, wilde Freude.

Gaisling, (schott.) gosling.

Gait, gâte. (wahrscheinl. verwandt mit go od. gad) *s.* 1. der Gang, Weg. 2. die Art zu gehen) der Gang. 3. (schott.) goat.

Gang your gait, [Dertl.] geht Euren Wege! geh' fort!

Gaited, gâ'tëd, *adj.* einen (unangenehmen ꝛc.) Gang habend. [Kamasche.

Gaiter, gâ'tür, (fr. guêtre) *s.* die

Gaitt, } (schott.) what is begot-

Gett, } ten; brat.

Gala, gâ'lâ. (sp. W.) *s.* die Gala, der Prunk; das Hoffest.

A gala-day. der Galatag.

Galactite, gâlâk'tite, (v. gr. gala) *s.* [Mineralg.] der Milchstein.

Galage, gâlâdje', (sp. galocha) *s.* * der Holzschuh, Ueberschuh.

Galanga, gâlân'gâ, *s.* [Bot.] der Galgant; die Galgantwurzel.

Galangal, gâlân'gâl, *s.* [Bot.] der Zitwer; die Zitwerwurzel. [Galater.

Galatians, gâlâ'shêânz, *s. pl.* die

Galaxy, gâl'lâksé, (gr. galaxia) *s.* 1. [Astron.] die Milchstraße. 2. ‡ eine glänzende Versammlung (ausgezeichneter) Personen und Dinge.

Galban, gâl'bân, } *s.* das

Galbanum, 'bânum, } Galban, Mutterharz, Galbangummi, der Galbansaft.

Gale, gâle, (v. holl. gal, wüthend) *s.* 1. der (frische) Wind. 2. [Mar.] (gale od. gale of wind, ohne Beiwort) der starke, heftige Wind, Sturm.

Strong, stiff, hard, violent gale, der steife Wind, die steife Kühle. Loom--, die kleine Kühlung. [segeln.

Gale, *v. n.* [Mar.] segeln, schnell

Gale, (angelf. galan) *v. n.* † singen, schlagen (v. Vögeln).

Gale, *s.* [Bot.] — od. sweet--, der Porsch, die Myrthenheide.

Galen, gâ'lên, *s.* [Naturg.] eine Art Seeigel. [scher Fahrzeuge) die Galeasse.

Galeas, gâl'yâs, *s.* (Art veneziani-

Galeated, gâ'lêâted (lat. galeatus) *adj.* 1. behelmt. 2. [Bot.] gehelmt.

Galena, gâlé'nâ, (gr. galene) *s.* [Mineralg.] der Bleiglanz.

Galenic, gâlên'ik, } *adj.* 1. zum

Galenical, gâlên'ikâl, } Bleiglanz gehörig, Bleiglanz enthaltend. 2. [Med.] galenisch. [des Galen.

Galenism, gâ'lênizm, *s.* die Lehre

Galenist, gâ'lênist, *s.* der Anhänger Galens.

Galericulate, gâlêrik'ûlâte, *adj.* wie mit einem Hute bedeckt

Galerite, gâ'lêrite, *s.* [Naturg.] a) der Kegeligel. b) der Schlangenkäfer.

Galimatia, gâlêmâ'shâ, (fr.) *s.* der Galimatias, Unsinn; verwirrtes od. verworrenes Zeug od. Geschwätz; der Mischmasch.

Galiot, gâl'yût, (fr. galiote) *s.* die Galeote, Galliote. [bei] das Fichtenharz.

Galipot, gâl'lepôt, (sp. W.) *s.* [Han-

Gall, gâwl, (angelf. gealla) *s.* 1. ‡ die Galle. 2. ± die Galle, das Gift, die Bitterkeit, der Haß, Zorn. 3. die Gallenblase.

Gall-bladder, die Gallenblase. --sickness, die Gallenkrankheit. --stone, der Gallenstein.

Gall, *s.* der Gallapfel.

Gall-insect, die Gallwespe. --nut, der Gallapfel.

Gall, *v. a.* 1. a) durch Reiben verletzen, beschädigen, aufreiben. b) wund reiben oder drücken, scheuern. 2. ± a) verderben, wegfressen, vermindern. b) quälen, plagen, necken, ärgern. c) (Einem) Schaden zufügen, (Einen) schwächen.

Gall, *v. n.* 1. sich durch Reiben verzerren od. beschädigen; wund werden. 2. ± sich ärgern. [Wunde, Schramme.

Gall, *s.* die (durch Reiben entstandene)

Gallant, (fr. galant) *adj.* 1. gâl'lânt, a) * stattlich, geschmückt, geputzt, glänzend. b) brav, tapfer; wacker, bieder. c) schön, herrlich. Shak. 2. gâllânt', a) galant, höflich, artig. b) galant, verbuhlt.

Gallant, *s.* 1. gâl'lânt, a) der Biedermann, wackere Mann. Shak. b) der Zierling, Stutzer. 2. gâllânt', a) der Galan, Liebhaber. b) ‡ der Buhler.

Gallant', *v. a.* 1. (einem Frauenzimmer) den Hof machen. 2. (Etwas) mit Anmuth od. Anstand handhaben, umgehen (mit).

Gallantly, *adv.* 1. gâl'lântlé, a) stattlich, geputzt. b) brav, wacker, bieder. 2. gâllânt'lé, galant, artig

Gallantness, gâl'lântnés, *s.* 1. die Stattlichkeit. 2. die Tapferkeit. 3. die Artigkeit.

Gallantry, gâl'lântré, *s.* 1. * die Stattlichkeit, das Gepränge, der Putz. 2. die Tapferkeit. 3. der Edelmuth. 4. die Artigkeit; Galanterie. 5. ‡ die Buhlerei. 6. der Haufe von Stutzern, die Zierlinge.

Gallate, gâl'lâte, *s.* [Chem.] gallussaures od. galläpfelgesäuertes Salz.

Gallate of silver, das gallussaure Silbersalz. [die Galeone, Galleone.

Galleon, gâl'yûn, (sp. galeon) *s.*

Gallery, gâl'lûré, (fr. galerie) *s.* 1. [Archit.] die Gallerie, der lange Gang. 2. der Gang, die (Wasser ꝛc.) Gallerie (in Gärten). 3. [in Kirchen] die Emporkirche. 4. [Festungsb.] der bedeckte Gang. 5. [Min.] die Gallerie, der Gang. 6. [Mar.] die Gallerie. 7. Picture--, die Gemälde-, Bildergallerie, der Bildersaal. 8. [in Theatern] die Gallerie; das Paradies.

Open gallery, der Altan.

Gallery-ladder, [Mar.] die Sturmleiter. --rim, [Mar.] der Sims über dem Schwanze der Gallerie. [lipot.

Galletyle, gâl'lêtîle, *s.* f. Gal-

Galley, gâl'lé, (sp. galera) *pl.* galleys, *s.* 1. [Mar.] die Galeere. 2. ‡ die Galeere, (ein Ort des Elends, Kummers, der Plage). 3. [Engl.] ein offenes Boot (für Zollbeamte, zu Lustfahrten ꝛc.). 4. [Mar.] die Kombüse, Schiffsküche. 5. [Chem.] eine Art Reverberirofen. 6. [Typogr.] das Schiff.

Half-galley, die Galliote.

Galley-foist, die Galeerenfuste (Art Schiff). --slave, der Galeerensklave. --slice, [Typogr.] die Schiffszunge.

Gallian, gâl'lêân, *s.* † der Franzose.

Galliard, gâl'yârd, (fr. gaillard) *adj.* * lustig, fröhlich.

Galliard, *s.* 1. * a) der lustige Mensch. b) der lustige Tanz. 2. [Typogr.] die Gaillarde (eine Schrift).

Galliardise, gâl'yârdîse, *s.* * die Lustigkeit; der Muthwille, die Ausgelassenheit.

Galliardness, gâl'yârdnés, *s.* * die Fröhlichkeit, Lustigkeit. [große Galeere.

Gallias, gâl'lêâs, *s.* die Galeasse,

Gallic, gâl'lik, (v. lat. Gallia) *adj.* gallisch. [Gallöpfelsäure.

Gallic, *adj.* [Chem.] — acid, die

Gallican, gâl'lêkân, *adj.* gallikanisch.

Gallicism, gâl'lêsizm, *s.* der Gallicismus (die französische Spracheigenheit).

Galligaskins, gâllégâs'kînz, *s. pl.* 1. ‡ die Pluderhosen. 2. *sing.* der Fischschneider.

Gallimaufry, gâllémâw'frê, (fr. gallimafrée) *s.* 1. † das Gemengsel, Gehäckset (von allerlei zusammengehackten Fleischüberbleibseln). 2. ± das Gemengsel, der Mischmasch, das Gemisch. 3. † das Weib. Shak.

Gallinaceous, gâllénâ'shûs, (l.) *adj.* zum Hühnergeschlechte gehörig.

Gallinago, gâllénâ'gô, *s.* die Heerschnepfe. [unruhigend.

Galling, gâwl'ing, *adj.* ärgerlich, be-

Gallinule, gâl'lênûle, *s.* das Wasserhuhn.

Galliot, } f. Galiot. [serhuhn.

Galleot, }

Gallipot, gâl'lepôt *s.* der Apotheker-

Gallivat, gâl'lévât, *s.* ein kleines Fahrzeug auf der Küste von Malabar.

Galliess, gâwl'lês, *adj.* ohne Galle, ohne Bitterkeit.

Gallon, gâl'lûn, (sp. galon) *s.* das Gallon, die Gallone (= 4 engl. Quart).

Galloon, gâllôôn', (fr. galon) *s.* die Galone, Borte, Tresse.

Galloon-lace, die Galone.

Gallop, gâl'lûp, (fr. galoper) *v. n.* 1. ‡ a) galoppiren. b) galoppiren. 2. ± a) (over) flüchtig weggehen (über). b) (ꝛc) rennen (in das Verderben ꝛc.).

Gallop, *s.* der Galopp.

Hand-gallop, der kurze Galopp Full --, der gestreckte, starke Galopp. To go an even -- gleich galoppiren.

Galloper, gâl'lûpûr, *s.* 1. das galoppirende Pferd. 2. der galoppirende Reiter. 3. [Artill.] das Gestell für kleines Geschütz.

Gallopin, gâl'lôpîn, (fr. W.) *s.* * der Küchenjunge.

Gallow, gâl'lô, (angelf. agaelwan) *v. a.* * erschrecken, grausen machen. Shak.

Galloway, gâl'lôwâ, *s.* ein kleines Pferd (aus der schott. Grafschaft Galloway), der Klepper.

Gallowglass, gâl'lôglâs, *s.* ein altirischer Fußsoldat, Lanzenknecht. Spenser.

Gallows, gâl'lûs, (angelf. galg, gealga; goth. galga) *pl.* gallowses, *s.* 1. der Galgen. 2. † der Galgenschwengel, Galgenvogel. Shak. 3. [Typogr.] der Galgen, Deckelstuhl. 4. *pl.* ⊖ die Hosenträger; die Holster.

Gallows-bits, s. pl. [Mar.] die Stühen der Vorrathsraaen u. Vorraths-Marsstangen. —-clapper, o der Galgendieb, Galgenbraten. —-free, dem Galgen entlaufen. —-tree, der Galgen. [Galle.

Gally, gâwl'lê, adj. gallig, bitter wie

Gally, gâl'lê, s. [Typogr.] das Schiff.

Gally-worm, gâl'lê-wûrm, s. der Kellereisel, die Assel.

Gally, v. a. [Dertl.] erschrecken.

Galoche, gâlôshe', pl. gâlô'shiz,

Galoshe, } (fr. W.) s. der Holzschuh; Ueberschuh, die Gallosche. [ärgerlich.

Galsome, gâwl'sûm, adj. † boshaft;

Galvanic, gâlvân'ik, adj. [Phys.] galvanisch.

Galvanism, gâl'vânizm, s. [Phys.] der Galvanism, Galvanismus.

Galvanist, gâl'vânist, s. der Anhänger des Galvanismus, des Galvanismus Kundige. Gal'vanize, v. a. galvanisiren. Galvanol'ogist, s. der Beschreiber der galvanischen Phänomene, Galvanolog. Galvanol'ogy, s. die Abhandlung über den Galvanism oder die Beschreibung der galvanischen Phanomene, die Galvanologie. Galvanom'eter, s. der Galvanometer. Galvanoscope. s. der Galvanoskop.

Gamashes, gâmâsh'iz, s. pl. die kurzen Kamaschen (der Ackersleute).

Gambado, gâmbâ'dô, (Gambade') s. 1. im pl. die Steifstiefel (am Sattel). 2. † der Luftspringer. 3. † der Luftsprung.

Gamble, gâm'bl, v. n. hoch spielen. — v. a. to — away, durch das Spiel verschleudern oder verschwenden.

Gambling horse. der Renner.

Gambler, gâm'blûr, s. der Spieler.

Gamboge, gâmbôôdje', s. das Gummigut, Gummi Cambaja.

Gambol, gâm'bûl, (fr. gambiller) v. n. 1. Luftsprünge machen, tanzen, springen, hüpfen. 2. ‡ (from) abspringen (von).

Gambol, s. der Luftsprung, Sprung.

Gambrel, gâm'brîl, (Gam'bril) s. 1. der Schenkel (eines Pferdes). 2. [Fleischer] das Sperrholz.

Gambrel, v. a. 1. an dem Schenkel anbinden. 2. [Fleischer] vermittelst eines Sperrholzes aus einander sperren.

Game, gâme. (isl. gaman; angelf. gamen) s. 1. das Spiel, der Scherz, Spaß; die Lustigkeit, Munterkeit. 2. das Spiel, der Zeitvertreib. 3. das (Karten- rc.) Spiel. 4. ‡ a) das Spiel, der Vortheil im Spiele b) das Spiel, die Pläne (Intrigue). 5. ‡ das Spiel, der Hohn, Scherz, Spott. 6. die Jagd, Vogelbeize. Shak. 7. das Wildpret, Wild, Weidwerk. 8. [Alterth.] die (olympischen rc.) Spiele. 9. † das Temperament. Shak. 10. Dry'd —, der verrufene Mädchenjäger. Shak.

Game at cards, das Kartenspiel. To make — of (a person etc.), seinen Spott treiben, sein Spiel haben mit ... A drawn —, ein unentschiedenes Spiel.

Game-cock, der Kampfhahn. —-egg, das Ei, woraus ein Kampfhahn ausgebrütet wird. —-keeper, der Wildhüter, Hägereiter, Jäger. —-pullet, o das Hürchen, Hürlein.

Game, (angelf. gamian) v. n. 1. spielen (sich unterhalten). 2. spielen (um Geld rc.). 3. sich mit dem Spiele abgeben, spielen.

Gamesome, gâme'sûm, adj. spielerisch, scherzhaft, lustig, fröhlich, neckisch, muthwillig. — adv. Ga'mesomely, spielerisch rc. [s. die Lustigkeit, der Muthwille.

Gamesomeness, gâme'sûmnês,

Gamester, gâme'stûr, (v. game u. angelf. steorra, Leiter) s. 1. der Spieler. 2 † der Spaßvogel. Shak. 3. † der Buhler; die Hure. Shak.

Gaming, gâme'ing, s. das Spiel, Spielen. — adj. spielend, Spiel...

Gaming-debt, die Spielschuld. —-house, —-ordinary, das Spielhaus —-table, der Spieltisch.

Gammer, gâm'mûr, (schw. gammal; dän. gammel) s. o Altmutter!

Gammon, gâm'mûn, (it. gamba) s. 1. der Schinken. 2. (gewöhnl. Backgammon) das Triktrak. 3. o der Scherz, die Posse. [(eines Handwerkes rc.).

Gammon and patter, die eigene Sprache

Gammon, v. a. 1. einsalzen und räuchern, zu Schinken machen. 2. [Mar.] ein Bugsprier an dem Vordertheile des Schiffes durch Taue befestigen. 3. (im Triktrak) schlagen.

Gammoning, gâm'mûning, s. die Betrügerei; Hohnneckerei.

Gammoning, s. [Mar.] das Wühling des Bugsprietes. [Spaß.

Gammot, gâm'mût, s. der Scherz,

Gamut, gâm'ût, (fr. gamme) s. [Mus.] n) die Tonleiter, Skala. b) die tiefste oder erste Note in Guido's Tonleiter.

Gan, gân, zusammengez. v. began od. dem angelf. gynnan, beginnen.

Ganch, gântsh, (it. gancio) v. n. (türk. Strafe) auf Haken werfen oder stürzen.

Gander, gân'dûr, (angelf. gandra, ganra; ir. ganra) s. der Gänserich.

Gander-goose, [Bot] das Knabenkraut. —-month, oder Freumonat (der Ehemänner).

Gander, v. n. o To go a gandering, neben ausgehen (von ausschweifenden Ehemännern).

Gane, (schott.) gone.

Gane-fish, gâne'-fish, s. [Ichthyol.] die Meernadel.

Ganet, gân'nêt, } s. die Nothgans.

Gannet, }

Gang, gâng, (angelf. gang) s. 1. der Gang. 2. der Trupp, die Horde, Bande, Rotte, der Haufe. 3. [Mar.] der Preßgang. 4. [Min.] die Gangart der Gangkluft.

Gang-board, [Mar.] die Laufplanke, das Legebret (zum Ausschiffen). —-days, die Umgangstage. —-fish, der Gang-, Weißfisch. —-way, a) der Durchgang. b) [Mar.] der Gang; die Laufplanke. To bring to the gang-way, vor dem Gange peitschen, stäupen (Matrosen). —-week, die Umgangs-, Betwoche.

Gang, v. n. [Dertl. vd. ‡] gehen.

Ganghon, gâng'hôn, s. eine Art Blume.

Ganglion, gâng'glêôn, (gr.) s. [Anat.] a) der Nervenknoten. b) [Chir.] das Ueberbein.

Gangrel, gâng'grêl, s. 1. o der Schlapps (lange Kerl). 2. (schott.) das Kind, das zu gehen anfängt. 3. (schott.) der Landstreicher. [den kalten Brand erzeugen (in).

Gangrenate, gâng'grênâte, v. a.

Gangrene, gâng'grêne, (gr.) s. [Med.] der kalte Brand.

Gangrene, v. a. [Med.] anfressen, durch den kalten Brand angreifen. — v. n. brandig werden, vom Brande angegriffen werden. [sênt, adj. brandig, fressartig.

Gangrenescent, gângrênês'-

Gangrenous, gâng'grênûs, adj. brandig, angefressen. [Ganil.

Ganil, gân'ûil, s. [Mineralg.] der

Gantlet, gânt'lêt, } (fr. gantelet)

Gauntlet, gânt'lêt, } s. der Panzerhandschuh.

Gantlet, gânt'lêt, }

Gantlope, gânt'lôpe, } s. die Spießruthen, das Gassenlaufen.

To run the gantlet, Gassen, Spießruthen laufen. [fabelhafte wilde Gans.

Ganza, gân'zâ. (sp. ganso) s. die

Gaol, jâle. (fr. geole) s. das Gefängniß, der Kerker.

Gaol-bird, o der Gefangene. —-delivery, die gerichtliche Ausleerung der Gefängnisse durch Verurtheilung oder Lossprechung der Gefangenen. —-fever, das Kerkerfieber. —-keeper, der Stockmeister, Gefangenwärter.

Gaol, v. a. einkerkern.

Gaoler, jâle'ûr, s. der Gefangenwärter, Stockmeister.

Gap, gâp, (s. gape) s. 1. die Oeffnung, Kluft, Spalte, Ritze, das Loch. 2. ‡ a) die Lücke. b) das Loch. 3. die Sturmlücke Waldöffnung (auch ‡). 4. der Bruch, Riß 5. der Hiatus, Gähnlaut. 6. der Makel. Shak. 7. — of time, die Zwischenzeit. Shak. 2. a) Manifold miseries ensued by the opening of that gap to all that side of Christendom. Knolles.

To open a gap to .., Thor und Thür öffnen (dem Feinde rc.). To break a foul — into the matter, unterbrechen; mit der Thür in das Haus fallen, Einem in den Kram fallen. Shak. To stop a —, ‡ ein Loch zustopfen. — of breath, die Mundöffnung.

Gap-toothed, gâp'-tôôthd, adj. zahnlückig.

Gape, gâp, (angelf. geapan; schw. gapa) v. n. 1. gaffen. 2. (at) Einen angaffen. 3. den Mund aufsperren, gähnen. 4. (for, after; manchm. at) schnappen, schmachten, hungern, trachten, streben nach), sinnen (auf). 5. ‡ (sich spalten, sich öffnen, aufreißen) gähnen, gaffen. 6. einen Gähnlaut haben, hervorbringen. 7. ‖ (upon) den Mund aufsperren (wider). 8 knarren, schreien.

To gape at, to stand gaping in the air, Maulaffen feil haben. Gaping pig, ein angerichtetes Ferkel mit offenstehendem Maule. Shak. [pen.

Gape, s. das Gaffen, Gähnen, Schnap-

Gaper, gâ'pûr, s. 1. der Gähner. 2. der Gaffer. 3. der Schnappende; Einer, der nach Etwas trachtet. 4. ein Fisch.

Gar, gâr, (angelf. die Waffe, ‖ S. Edgar. Ethelgar) s. die Waffe, Wehre.

Gar, v. a. † machen.

Garagay, gär'ägä, *s.* der amerikanische Geier.

Garb, gärb, (fr. gârbe; norm, garbe) *s.* 1. a) die Kleidung, das Gewand. b) der Schnitt, die Tracht. 2. ± die Haltung, das Benehmen. Shak. 3. † die Würze, der Geschmack (des Weins). 4. (fr. gerbe) [Herld.] die Garbe.

Garbage, gär'bĭdje, *s.* 1. a) das Gedärm, die Eingeweide. b) [Waidmspr.] das Geschreide. 2. ± der Unrath, Auswurf.

Garbaged, gär'bĭdjd, *adj.* ausgeweidet, ausgenommen.

Garbel, gär'bĭl, *s.* [Mar.] die Bodenplanke.

Garbish, gär'bĭsh, *v. a.* ausweiden.

Garble, gär'bl, (sp. garbillar) *v. a.* 1. † sieben, ausseben. 2. ± sichten, aussichten, reinigen, auslesen, lesen.

Garbler, gär'blŭr, *s.* 1. † der Sieber. 2. ± der Sichter, Aussichter, Reiniger. 3. [London] der Spezereï-Visitator.

Garbles, gär'blz, *s. pl.* der Sand, Schmutz, Staub von Spezereiwaaren ꝛc., Abfall; der Ausschuß, die Ausschußwaare.

Garboard, gär'bord, *s.* [Mar.] die Bodenplanke.

Garboard-streak, der Kielgang.

Garboil, gär'böil, (altfr. garbouil) *s.* † der Wirrwarr, Lärm, Streit.

Gard, gärd, s. Guard u. Ward.

Garden, gär'dn, (Garten; w. garth; angels. geard; fr. jardin) *s.* 1. der Garten. 2. ± der Garten.

2. Lombardy is the garden of Italy.

Nursery-garden, die Baumschule. Flower-, der Blumengarten.

Garden-cresses, *s. pl.* die Gartenkresse. --frame, das Fenster auf Mistbeeten. --mold, die Gartenerde. --plot, die Gartenanlage. --tillage, der Gartenbau. --stuff, ○ die Gartengewächse. --ware. † die Gartengewächse.

Garden, *v. n.* sich mit Gartenbau beschäftigen, Gärten anlegen. — *v. a.* 1. [Falkn.] in die Sonne setzen (Falken). 2. † als Garten anlegen.

Gardener, gär'dnŭr, *s.* der Gärtner.

Gardening, gär'dning, *s.* die Gärtnerei, der Gartenbau.

Gardon, gär'dŏn, *s.* [Ichthyol.] das Rothauge, der Plötz, Blaut.

Gardeviant, gär'dĕvĭänt, (v. fr. garde-viande) *s.* † der Torwister.

Gardmanger, gärd'mônjr, *s.* die Speisekammer.

Gare, gâre, *s.* die grobe Wolle (an den Füßen der Schafe).

Gargane, gärgâne', *s.* die Kriechente.

Gargarism, gär'gärĭzm, (gr.) *s.* das Gurgelwasser.

Gargarize, gär'gärlze, (gr.) *v. a.* gurgeln. — *v. n.* sich gurgeln.

Garget, gär'gĕt, (s. Gorge) *s.* der Anbruch (eine Viehseuche). [Art Pipps).

Gargil, gär'gĭl, *s.* die Gänseseuche

Gargle, gär'gl, (fr. gargouiller) *v. a.* 1. gurgeln. 2. ± gurgeln (ein Lied). — *v. n.* 1. sich gurgeln. 2. sanft rauschen.

Gargle, *s.* 1. das Gurgelwasser. 2. † die Gurgel.

Garglion, gär'glĕŭn, *s.* das Ueberbein (durch Ausschwitzung u. Verhärtung des Nervensaftes).

Gargol, gär'gŏl, *s.* [Thierarzneik.] die Finnen (der Schweine).

Garish, s. Gairish.

Garland, gär'lănd, (fr. guirlande) *s.* 1. die Blumen-, Fruchtschnur, das Blumengehänge, Blumengewinde, der Blumenkranz. 2. ± die Krone. Shak. 3. eine Sammlung kleiner Druckschriften, Balladen. 4. [Mar.] eine Art Netz, dessen sich die Matrosen anstatt einer Schieblade oder eines Schrankes bedienen. 5. [Archit.] das Blumengehänge, Blumengewinde. [kränze zieren.

Garland, *v. a.* mit einem Blumen-

Garlic, gär'lĭk, (angels. garlee, garleac; w. garlleg) *s.* der Knoblauch.

Garlic-eater, der Knoblauchfresser (gemeine Kerl). Shak. --pear-tree, der Stinkapfelbaum. — sauce, die Knoblauchbrühe. --wild, das Knoblauchkraut.

Garlicks, gär'lĭks, *s.* die Görlitzer

Garlix, } Leinwand.

Garment, gär'mĕnt, (norm. garnament) *s.* die Kleidung, das Gewand, Kleid, Kleidungsstück; *pl.* der Anzug, die Kleider.

Garner, gär'nŭr, (fr. grenier) *s.* der Kornboden, Kornspeicher.

Garner, *v. a.* 1. aufspeichern, aufschütten (Korn ꝛc.). 2. ± (up) aufbewahren, aufheben. Shak.

Garnet, gär'nĕt, (it. granato; lat. granatus) *s.* 1. [Mineralg.] der Granat, die Granate. 2. [Mar.] das Staggarnat (Schiffstau).

Garnish, gär'nĭsh, (fr. garnir) *v. a.* 1. a) besetzen, bedecken, zieren, schmücken; b) umlegen, rings herum bestreuen, auslegen (mit Blumen ꝛc.). 2. ○ fesseln, in Fesseln schlagen, schließen. 3. versehen, versorgen. 4. [Rechtsspr.] vorladen, zitiren.

Garnish, *s.* 1. der Schmuck, Zierath. 2. ○ die Fesseln. 3. ○ (Pensiunenula carceraria) das Einstandsgeld, der Willkommen (eines Gefangenen). 4. das Leistenwerk, Beschläge. 5. das (um eine Schüssel) herum Gestreute Gelegte.

Garnishee, gär'nĭshēē', *s.* [Rechtsspr.] der Sequester; dritte Verstümmerte.

Garnisher, gär'nĭshŭr, *s.* der Verzierer; Einer, der versorgt ꝛc.

Garnishment, gär'nĭshmĕnt, *s.* 1. der Zierath, Schmuck, die Verzierung. 2. [Rechtsspr.] die Vorladung. 3. das Einstandsgeld.

Garniture, gär'nĭtshŭre, *s.* der Schmuck, die Garnitur, Verzierung; der Putz; das Geräth.

Garous, gä'rŭs, (lat. garum) *adj.* der Häringslake ähnlich.

Garran, gär'răn, } (ir. garran) *s.* 1.

Garron, } der Klepper. 2. [Irl.] das Wagenpferd. [led, caused.

Garr'd, (schott.) made, compel-

Garret, gär'rĕt, (schott. W.) *s.* 1. die Dachstube, Bodenkammer. 2. † das verfaulte Holz. Bacon. 3. ○ das Kopfhängchen.

Garreted, gär'rĕtĕd, *adj.* durch Warten beschützt.

Garreteer, gärrĕtēēr', *s.* der Bewohner einer Dachstube oder Bodenkammer.

Garrison, gär'rĭsn, (fr. garnison) *s.* 1. [Milit.] die Besatzung, Garnison. 2. die mit einer Garnison versehene Feste.

Garrison, *v. a.* 1. [Milit.] besetzen, mit einer Besatzung versehen; Besatzung legen in .... 2. durch Festungen beschützen.

Garten, [Oertl.] garter.

Garrulity, gärrŭ'lĭtĕ, (Garrulousness) *s.* die Schwatzhaftigkeit.

Garrulous, gär'rŭlŭs, (lat.) *adj.* schwatzhaft, geschwatzig.

Garter, gär'tŭr, (fr. jarretière; v. w. gar, der Schenkel, das Bein) *s.* 1. das Strumpfband, Kniebund, der Knieriemen. 2. [engl. Orden] das Hosenband. 3. [Engl.] der erste Wappenkönig. [bandorden.

The order of the garter, der Hosen-

Garter, *v. a.* 1. mit einem Strumpfbande binden. 2. mit dem Hosenbandorden bekleiden. [thyol.] eine Art Brustfisch.

Garterfish, gär'tŭrfish, *s.* [Ich-

Garth, gärth, (w. garz) *s.* 1. die Schleuse, das Wehr (zum Fischfange). 2. † der Hof, das Gärtchen. 3. das Band, der Reif. 4. die Dicke des Leibes um die Hüften.

Garth-man, der Fischer.

Garum, gä'rŭm, (gr. garon) *s.* die Brühe von eingemachten Fischen.

Gas, gäs, (angels. gast; Geist; holl. geest) *s.* [Chem.] das Gas.

Gaslight, gäs'lĭte, *s.* das Gaslicht.

Gascon, gäs'kŭn, *s.* der Gaskonier.

Gasconade, gäskŏnäde', *s.* die Aufschneiderei, Großsprecherei, Windbeutelei, Prahlerei. [prahlen, Wind machen.

Gasconade, *v. n.* aufschneiden,

Gascony, gäs'kŏnĕ, (Gascoi'gn) *s.* [Geogr.] Gaskonien.

Gascoyn, gäskŏĭn', *s.* der Hinterschenkel (eines Pferdes). [ger Sparen.

Gascromb, (schott.) eine Art lan-

Gaseous, gä'zĕŭs, *adj.* [Phys.] gasartig, gasförmig, gashaltig.

Gash, gäsh, (verw. mit fr. hacher) *s.* die große, tiefe Wunde; Schramme, Schmarre, der Hieb.

Gash, *v. n.* Schrammen hauen. — *v. a.* zerschneiden; zerfetzen, zerhauen.

Gash, (schott.) sagacious, talkative; to converse; prattle, chatter.

Gashin, (schott.) conversing.

Gashful, gäsh'fŭl, *adj.* voller Schrammen oder Hiebe; scheußlich.

Gasification, gäzĭfĭkä'shŭn, *s.* die Verwandlung in ein Gas.

Gas'ify, *v. a.* in ein Gas verwandeln.

Gasom'eter, *s.* [Chem.] der Gasometer, Gasmesser. Gasom'etry, *s.* das Gasmessen, die Gasmeßkunst.

Gasket, gäs'kĭt, (sp. cajeta) *s.* [Mar.] *pl.* die Beschlagleisingen.

Gaskins, gäs'kĭnz, *s. pl.* die Pluderhosen, s. Galligaskins.

Gasp, gäsp, (schw. gispa) *v. n.* 1. a) schnaufen, keuchen. b) schnappen (beim Sterben). 2. (for) a) † schnappen (nach). b) ± schmachten (nach).

Gasp, *v. a.* aushauchen, ausathmen.

Gasp, *s.* 1. das Oeffnen des Mundes zum Athemholen. 2. der Athemzug; das Schnappen (beim Sterben).

To be at the last gasp, † u. ± in den letzten Zügen liegen.

Gast, gāst, } *v. a.* † erschrecken
Gaster, gās'tŭr, } in Schrecken setzen, grausen machen. SHAK. [s. Ghastliness.

Gastness, gāst'nĕs, *s.* † das Grausen.

Gastric, gās'trĭk, (v. gr. gaster) *adj.* [Med.] gastrisch. [der Bauchredner.

Gastriloquist, gāstrĭl'ōkwĭst, *s.*

Gastromancy, gās'trōmānsē (gr.) *s.* das Wahrsagen aus dem Bauche.

Gastroraphy, gāstrŏr'āfē, (gr.) *s.* [Chir.] das Bauchnähen, die Bauchnaht.

Gastrotomy, gāstrŏt'ōmē, (gr.) *s.* [Chir.] der Bauchschnitt; Kaiserschnitt.

Gat, gāt. * *praet.* v. get.

Gate, gāte, (angelf. gate, geat; ir. geata; sanskr. gaut) *s.* 1. das Thor, die Pforte. 2. das Gatter, Gatterthor, die Gatterthür. 3. der Durchgang, Weg, Gang. 4. ‡ der Zugang, Weg, die Oeffnung. 5. [Hydr.] das Fallbret, die Schließe. 6. (schott.) die Art, Weise.

Gate-house, [London] das Gefängniß zu Westminster. — -vein, [Anat.] die Pfortader. — -way, a) der Thorweg. b) der Vorbau, durch den man in den Hof von einem größern Gebäude kommt.

Gated, gā'tĕd, *adj.* mit Thoren oder Pforten versehen.

Gather, gāTH'ŭr, (angelf. gaderian, gatherian; holl. gaderen) *v. a.* 1. § sammeln (zusammenlesen). 2. sammeln, einsammeln (Früchte ꝛc.); ärnten (Korn ꝛc.); pflücken, lesen (Trauben ꝛc.); brechen (Aepfel ꝛc.). 3. versammeln (Volk). 4. sammeln (Geld ꝛc.); einziehen (Steuern ꝛc.), zusammenbringen. 5. ‡ a) sammeln, schöpfen (aus Büchern ꝛc.). b) gewinnen (Boden ꝛc.); bekommen. c) (from) folgern, entnehmen, schließen (aus). 6. zusammenziehen (ein Kleid). 7. (up) zusammennehmen, aufnehmen (ein Kleid); aufwickeln, rund zusammenlegen. 8. falten, fälteln; in Falten zusammenlegen, zusammenziehen.

To gather flesh, zunehmen, zulegen. To — rust, Rost ansetzen. To — dust, staubig werden. To — ground upon .., (Einen) einholen. To — breath, * ein wenig zu Athem kommen. To — strength, wieder zu Kräften kommen. To — information, Erkundigungen einziehen.

Gather, *v. n.* 1. sich sammeln, sich zusammenziehen (wie Wolken ꝛc.). 2. größer, dicker werden (wie ein Schneeballen). 3. sich versammeln (v. Volke). 4. [Typogr.] Lagen machen.

To gather to a curd, gerinnen. To — to matter, eitern. To — to a head, a) eitern, schwären. b) ‡ reifen, zur Reife kommen.

Gather, *s.* (gewöhnl. im *pl.*) 1. die Falte. 2. das Kalbsgeschlinge. 3. das Gefaltete, Gefältelte, der Pausch, Pauß an Kleidern.

Gatherable, gāTH'ŭrābl, *adj.* † gesammelt, gefolgert werden könnend.

Gatherer, gāTH'ŭrŭr, *s.* 1. der Sammler, Einsammler. 2. (in engerer Bedeutung) a) der Winzer. b) der Schnitter. c) der Zoll-, Steuereinnehmer. 3. *pl.* [Roßarzneik.] die Zangen, Schneide-, Raffzähne.

Gathering, gāTH'ŭring, *s.* 1. das Sammeln, Einsammeln. 2. das Versammeln, die Versammlung, der Haufen (vom Volk). 3. a) die Steuer-, Zollerhebung. b) die Geldsammlung, Kollekte. 4. das Eitern. 5. [Typogr.] die Lage.

Gattertree, gāt'tŭrtrē, *s.* [Bot.] der wilde Kornelbaum. [Strohkopf.

Gattle-head, gāt'l-hĕd, *s.* o der

Gat-toothed, gāt-tōōthd, *adj.* * einen Ziegenzahn habend. CHAUCER.

Gaucy, (schott.) jolly, large.

Gaud, gāwd, } (lat. gaudeo) *v. n.*

Gaude, } * fröhlich sein, sich lustig machen. SHAK.

Gaud, *s.* * der Putz, Flitter, Staat.

Gauded, gāw'dĕd, *adj.* * mit Zierathen geschmückt; gefärbt. SHAK. [Staat.

Gaudery, gāw'dĕrē, *s.* der Putz,

Gaudily, gāw'dĕlē, *adv.* flimmernd, schimmernd, lächerlich geputzt, übertrieben prächtig.

Gaudiness, gāw'dēnĕs, *s.* der flimmernde, schimmernde, lächerliche Staat, Putz.

Gaudy, gāw'dē, *adj.* 1. festlich, froh. 2. flimmernd, übertrieben prächtig. 3. blühend (v. Farben).

Gaudy days, die Ferien. [Festtag.

Gaudy, *s.* [Univers.] der Feier-,

Gauge, gādje, (fr. jauger) *v. a.* 1. eichen. 2. abmessen.

Gauge, *s.* 1. die Eiche, das Eich-, Visirmaß. 2. das Maß, die Ausdehnung.

Gauger, gādje'ŭr, *s.* der Eicher.

Gauging, gādje'ing. *s.* das Eichen,

Gauging-rod, der Visirstab. [Visiren.

Gaul, gāwl, (lat. Gallia) *s.* 1. [alte Geogr.] Gallien. 2. der Gallier; Franzose.

Gaulish, gāwl'ĭsh, *adj.* gallisch.

Gaun, (schott.) going.

Gaunt, (schott.) yawn.

Gaunt, gānt, } *adj.* hager, dürre,

Gant, } mager. — *adv.*

Gaunt'ly, dürre, hager.

Gauntlet, gānt'lĕt, gānt'lĕt, *s.* der Panzerhandschuh.

Gauntree, gān'trē, *s.* (schott.) der Lagerbaum, das Kellerlager (für Fässer).

Gauze, gāwz, (sp. gasa, fr. gaze) *s.* die Gaze, Gase. [Gaze gewoben wird.

Gauze-loom, der Webstuhl, auf dem

Gauzy, gāw'zē, *adj.* dünn wie Gase, wie Gase.

Gave, gāve, *praet.* v. give.

Gave his countenance against his name, that seiner Würde, seinem Rufe Abbruch. SHAK.

Gavel, gāv'ĭl, *s.* 1. die Steuer (s. Gabel). 2. (fr. javelle) [Nordam.] die Handvoll, das Bündel, der Schwaden (Korn ꝛc.). 3. [Oerrt.] der Boden. [Gable.

Gavel, für gable od. gable-end, s.

Gavelet, gā'vĕlĕt, *s.* [Engl.] ein altes cessavit in Kent, wo ein Lehensmann wegen Nichtbezahlung des Grundzinses ꝛc. sein Grundeigenthum verwirkt. [London] ein Writ, den eines der Stadtgerichte an Rentmeister in der Stadt erläßt.

Gavelkind, gāv'ĭlkĭnd, (v. w. gavael) *s.* [Rechtsspr.] die gleiche Erbestheilung unter Brüdern. [Frühner.

Gavelman, gāv'ĭlmăn, *s.* der

Gavelmed, gāv'ĭlmĕd, *s.* das Mähen zur Frohne.

Gavelock, gāv'ĭlŏk, (angelf. W.) *s.* die eiserne Brechstange; das Grabscheit.

Gavelrip, gāv'ĭlrĭp, *s.* das Ernten zur Frohne. [Frohne.

Gavelwork, gāv'ĭlwŭrk, *s.* die

Gavot, gāv'ŭt, (fr. gavotte) *s.* [Tanzk.] die Gavotte. [kopf.

Gawby, gāw'bē, *s.* † der Dumm-

Gawd, gāwd, *s.* o die Lapperei.

Gawk, gāwk, (angelf. gaec, geac) *s.* [Schottl.] 1. der Gauch, Einfaltspinsel. 2. der Kuckuck.

Gawky, gāw'kē, *adj.* o dumm, linkisch, tölpisch, einfältig. — *s.* der Tölpel, Einfaltspinsel, Dummkopf.

Gawn, gāwn, *s.* der Zuber, die Butte, der Schöpfkübel. [pertly.

Gawsie, (schott.) plump; jolly,

Gay, gā, (fr. gai) *adj.* 1. lustig, munter, fröhlich. 2. geputzt, glänzend, schön (z. B. Kleid). 3. o [Nordam.] benebelt, berauscht. [[Oerrt.] das Bild.

Gay, *s.* 1. † der Putz, Zierath. 2.

Gayety, gā'ĕtē, } *s.* 1. die Lustig-

Gayness, gā'nĕs, } keit, Munterkeit, Fröhlichkeit. 2. die Schäkerei. 3. die Pracht, der Staat, Putz.

Gayly, gā'lē, *adv.* 1. lustig, fröhlich. 2. prächtig. [fröhlich.

Gaysome, gā'sŭm, *adj.* † lustig,

Gaze, gāze, (gr. agazomai?) *v. n.* a) starren, stieren. b) (at, on, upon) (Einen) anstarren, anstaunen (neugierig, starr an.

Gaze, *v. a.* † anstarren. [sehen).

Gaze, *s.* 1. der starre Blick, das Anstarren. 2. der angestarrte Gegenstand.

To be, to stand upon the —, at (a) — anstaunen, anstarren. [der Windhund.

Gaze-hound, gāze'-hŏund, *s.*

Gazeful, gāze'fŭl, *adj.* hinstaunend.

Gazel, gāz'ĕl, (fr. gazelle) *s.* [Naturg.] die Gazelle. o [Unblick. SPENSER.

Gazement, gāze'mĕnt, *s.* † der

Gazer, gā'zŭr, *s.* der Anstaunende; Gaffer.

Gazet, gāzĕt', } (it. gazetta) *s.* 1.

Gazette, } die Zeitung. 2. eine alte venezianische Scheidemünze.

Gazette, *v. a.* in eine Zeitung einrücken, in einer Zeitung ankündigen.

Gazetteer, gāzĕtēr', *s.* 1. der Zeitungsschreiber. 2. das Zeitungswörterbuch. 3. der Zeitungsträger. 4. der Titel einer Zeitung.

Gazingstock, gā'zingstŏk, *s.* 1. die mit Verachtung angesehene Person. 2. das Wunderding, Schauspiel.

Gazon, gāzŏn', (fr. W.) *s.* [Befestigungsb.] der Rasen. [frieren.

Geal, jēl, (lat. gelo) *v. n.* * ge-

Gear, gēr, (angelf. gearwian, gyrian; gearwâ; gar; holl. gaar) *s.* 1. die Kleidung, das Gewand, der Zeug, Anzug. 2. a) das Geschirr, Geräth, Gezeug (für Thiere). b) *pl.* die Stränge (zum Ziehen) 3. [Schottl.] a) das Kriegsgeräth, die Rüstung, das Zeug. b) das Vermögen, die Habe. c) das Hausgeräth, die Möbeln. 4. † a) die Sache, Angelegenheit, der Handel. b) der Tand. SPENSER. c) der Aufzug SHAK. 5. der Stoff, die Waare, das Zeug. 6. *pl.* jēərz, [Mar.] die Karderei.

Head-gear, der Kopfputz, das Kopfzeug. **Night-—**, das Nachtkleid.

To bring a man to the gears, einen Matrosen vor dem kleinen Gangspill strafen. **To be in one's gears**, ‡ im Gange od. in gutem Zuge sein.

Gear, *v. a.* ankleiden.

Geason, géé'zn, *adj.* * selten; ungewöhnlich; wunderbar. Spenser.

Geat, géét, (holl. gat) *s.* [Schmelzh.] der Einguß.

Geck, (schott.) **to toss the head in wantonness of scorn; jeered.**

Geck, gĕk, *s.* * der Geck, Tropf, Narr, Dummkopf. — *v. a.* * anführen.

Ged, (schott.) **a pike.** [gecken.

Gee, jéé, } (Gee-ho) *interj.* (Gee-lee, } genth. von hoi od. haw; Ausruf der Fuhrleute) hüh! hott! — *v. n.* o gehen, gedeihen.

Geese, géése, *s. pl.* v. Goose.

Geest, géést, *s.* [Geol.] der Anschutt, die Anschwemmung aus einer frühern Zeit.

Gef, jĕf, } (Abkürz. von **Geffry**, jĕf'frĕ, } Geoffry) *s.* **Geffery**, } (Name) Gottfried.

Gehenna, géhĕn'nă, (gr. geenna) *s.* die Hölle.

Geir, géér, *s.* * der Geier.

Geizened, } (schott.) **gushing;** **Geissend**, } **leaky.**

Gelable, jĕl'ăbl, (v. lat. gelu) *adj.* gefrierbar.

Gelatin, jĕl'ătĭn, (sp. u. it. gelatina) *s.* [Chem. u. Physiol.] die Gallerte.

Gelatin, } ... .

Gelatinous, jĕlăt'ĕnŭs, } gallertartig.

Gelatinate, jĕlăt'ĕnāte, *v. n.* sich in Gallerte verwandeln. Kirwan. — *v. a.* in Gallerte verwandeln. **Gelatina'tion**, *s.* die Verwandlung in Gallerte. **Gel'atinize**, *v. n.* sich in Gallerte verwandeln.

Geld, gĕld, (angelf. gild; schw. gäld; dän. gield) * u. nur noch in alten Gesetzen u. Zusammensetzungen, z. B. Danegeld, Danegelt, Weregeld, zu finden, *s.* das Geld, die Abgabe.

Geld, (gelten, gelten; dän. gilder) *praet.* u. *pp.* gelded od. gelt, *v. a.* 1. a) gelten, kastriren, verschneiden, entmannen. b) wallachen (Pferde). 2. ‡ a) kastriren. b) verstümmeln. [schneider.

Gelder, gĕld'ur, *s.* der Gelter, Ver-

Gelder-rose, gĕld'ur-rôze, *s.* [Bot.] a) die Holderrose, der Schneeball. b) eine Art Spierstaude.

Gelding, gĕl'dĭng, *s.* der Gelding; (besonders) der Wallach. [kalt.

Gelid, jĕl'ĭd, (lat.) *adj.* eiskalt, sehr

Gelidity, jĕlĭd'ĕtĕ, } *s.* die Eis-

Gelidness, jĕl'ĭdnĕs, } kälte, große Kälte.

Gelly, jĕl'lĕ, (fr. gelée) *s.* 1. [Kochk.] die Gelee, Sulze, Gallerte (v. Fleisch, Obst ꝛc.). 2. die Gallerte, fiebrige Substanz.

Gelt, gĕlt, *pp.* v. geld. [Wallach.

Gelt, *s.* † der Gelding; Kapaun;

Gelt, *s.* † das Rauschgeld; die vergoldete Oberfläche. Spenser.

Gem, jĕm, (lat. gemma) *s.* 1. [Bot.] das Auge, die Knospe. 2. der Edelstein (auch ‡). 3. ‡ der Augapfel. Shak.

Gem, *v. a.* 1. mit Edelsteinen besetzen. 2. ‡ schmücken, zieren.

2. England is studded and gemmed with castles and palaces. W. Irving.

Gem, *v. n.* ♀ Knospen, Augen bekommen, ausschlagen, knospen.

Gemara, gĕmâr'ă, *s.* [Judenth.] die Gemara (der zweite Theil des Talmuds).

Gemaric, gĕmâr'ĭk, *adj.* zur Gemara gehörig.

Gemel, jĕm'mĕl, (lat. gemellus) *s.* [Herld.] das Paar.

Gemel-ring, der Flechtring.

Gemelliparous, jĕmmĕllĭp'părŭs, (v. lat.) *adj.* Zwillinge gebärend.

Geminate, jĕm'mĕnāte, (lat.) *v. a.* † verdoppeln.

Gemination, jĕmmĕnā'shŭn, *s.* die Wiederholung, Verdoppelung.

Gemini, jĕm'ĕnĭ, (lat. W.) *s. pl.* 1. (wörtlich) die Zwillinge, das Paar. Shak. 2. [Astron.] die Zwillinge. 3. [Anat.] die Zwillingsmuskeln.

Gemini! *interj.* o v Jemini!

Geminous, jĕm'mĕnŭs, (lat.) *adj.* doppelt, in Paaren, gedoppelt.

Geminy, jĕm'mĕnĕ, *s.* die Zwillinge, das Paar. Shak.

Gemma, jĕm'mă, *s.* das Steinsalz.

Gemmary, jĕm'mărĕ, (Gem'mar) *adj.* Edelsteine betreffend. — *s.* das Schmuckkästchen.

Gemmation, jĕmmā'shŭn, (lat.) *s.* [Bot.] das Knospentreiben, Ausschlagen; die Zeit des Knospentreibens.

Gemmeous, jĕm'mĕŭs, *adj.* zu den Edelsteinen gehörig, edelsteins-, gemmenartig, Edelsteinen ähnlich.

Gemmiparous, jĕmmĭp'părŭs, *adj.* [Bot.] augentreibend, knospentreibend.

Gemmosity, jĕmmŏs'ĕtĕ, *s.* das Gemmenartige. [Brillant.

Gemmow, jĕm'mŏ. *s.* der doppelte

Gemmule, jĕm'mŭle, *s.* der kleine Edelstein; die kleine Knospe.

Gemmy, jĕm'mĕ, *adj.* 1. Edelsteinen ähnlich, glänzend, schimmernd, voller Edelsteine. 2. nett, sauber, schmuck.

Gemote, jĕmōte', (angelf.) *s.* * die Versammlung, Zusammenkunft; das Gericht der Hundert.

Gendarm, jŏndärm', (fr. gendarme) *s.* [Frankr.] der Landreiter, Straßenreiter, Landdragoner, Landjäger, Gendarm.

Gendarmery, jŏndär'mărĕ, *s.* a) die Gendarmerie, Landreiterei, das Landjägerkorps. b) die Leibwache. Hume

Gender, jĕn'dŭr, (fr. genre) *s.* 1. * die Gattung, Art. Shak. 2. das (männliche od. weibliche) Geschlecht. 3. [Gramm.] das Geschlecht.

Gender, *v. a.* a) zeugen, erzeugen. b) ‡ erzeugen, hervorbringen. — *v. n.* a) sich begatten od. paaren. b) hecken.

Genealogical, jĕnéălôjĕ'ĕkăl, *adj.* genealogisch, Geschlechts.., Stamm... (Baum ꝛc.).

Genealogist, jĕnéăl'ŏjĭst, *s.* der Genealog, Geschlechtskundige, Geschlechtsforscher, Geschlechtsbeschreiber.

Genealogize, jĕnéăl'ŏjīze, *v. n.* die Geschichte der Geschlechter erzählen.

Genealogy, jĕnéăl'ŏjĕ, (gr. genealogia) *s.* 1. die Genealogie, das Geschlechtsregister, Stammregister, die Stammtafel. 2. die Genealogie, Geschlechtslehre, Geschlechtskunde. [bar.

Generable, jĕn'ĕrăbl, *adj.* erzeug-

General, jĕn'ĕrăl, (fr. W. v. lat. generalis) *adj.* 1. § a) allgemein. b) General... (Versammlung ꝛc.), Haupt... 2. ♀ gemeinschaftlich, gemeinsam. Milton. 3. gemein, gewöhnlich. 4. (in Beziehung auf Würden) General...

General acceptance, [Handel] die unbedingte Annahme. — average, [Handel] die große Haverei. To have a — invitation, ein für allemal eingeladen sein. To take a — leave, überall Abschied nehmen. — ear, das Ohr des Publikums. Shak. — gender, das gemeine Gesindel. Shak. A savageness of — assault, eine Wildheit, welche die ganze Jugend angreift. Shak. — filth, die gemeine Dirne. Shak.

General, *s.* 1. das Allgemeine, Ganze. 2. [Milit.] der General, Heerführer, Feldherr. 3. (ein Trommelschlag) der Generalmarsch. 4. der General (eines geistl. Ordens). 5. † a) das Volk, der große Haufen. b) das öffentliche Wohl od. Interesse. Shak.

In general, im Allgemeinen od. Ganzen, überhaupt.

Major-general, der Generalmajor. **Brigadier-—**, der Brigadegeneral.

Generalissimo, jĕnĕrălĭs'sĕmō, (it.) *s.* der Oberbefehlshaber, Oberfeldherr, Obergeneral, Generalissimus.

Generality, jĕnĕrăl'ĕtĕ, *s.* 1. a) die Allgemeinheit. b) die allgemeine Aeußerung. 2. der größte od. meiste Theil.

Generalization, jĕnĕrălĭzā'shŭn, *s.* die Verallgemeinerung.

Generalize, jĕn'ĕrălīze, *v. a.* 1. verallgemeinen, generalisiren. 2. auf ein Geschlecht zurückführen (Wörter).

Generally, jĕn'ĕrălĕ, *adv.* 1. im Allgemeinen, allgemein, überhaupt. 2. meistens, gemeiniglich.

Generalness, jĕn'ĕrălnĕs, *s.* die Allgemeinheit; Gewöhnlichkeit, öftere Wiederholung, das Gewöhnliche. Sidney.

Generalship, jĕn'ĕrălshĭp, *s.* 1. die Oberbefehlshaberschaft; die Generalsstelle, Generalswürde, Generalschaft. 2. die (geschickte) Leitung.

Generalty, jĕn'ĕrălĕ, *s.* † die Allgemeinheit, das Ganze.

Generant, jĕn'ĕrănt, (lat. generans) *s.* die Zeugungskraft.

Generate, jĕn'ĕrāte, (lat.) *v. a.* 1. zeugen, gebären. 2. ‡ erzeugen, hervorbringen.

Generate, *v. n.* sich fortpflanzen.

Generation, jĕnĕrā'shŭn, *s.* 1. die Erzeugung, Hervorbringung, Bildung (v. Tönen ꝛc.). 2. † die Generation, a) die Zeugung. b) das Geschlecht (Glied; die Abstammung, Familie, Nachkommenschaft, der Stamm). c) das Menschen-, Geschlechts-, Zeitalter.

Generative, jĕn'ĕrătĭv, *adj.* a) zeugend. b) fortpflanzend. c) fruchtbar.

Generative faculty, das Zeugungsvermögen.

Generator, jĕn'ĕrātŭr, *s.* 1. der Erzeuger, die erzeugende od. Zeugungskraft. 2. [Dampfmasch.] der Dampfkessel (in welchem Dampf erzeugt wird). 3. [Mus.] der Hauptgrundton.

Generic, jĕnĕr'ĭk, } *adj.* ge-
Generical, jĕnĕr'ĕkăl, } nerisch, geschlechtlich, gattungsgehörig, Geschlechts-, Gattungs... — *adv.* **Gener'ically**, generisch, geschlechtlich.

Generosity, jĕnĕrŏs'ĕtē, (lat.) *s.* 1. die Freigebigkeit; Großherzigkeit; Großmuth, der Edelmuth. 2. † die hohe Geburt, der Adel. Shak.

Generous, jĕn'ĕrŭs, (lat.) *adj.* 1. † edel (v. der Geburt), vornehm. 2. großherzig, edelmüthig, großmüthig. 3. freigebig. 4. ± a) edel, stark, vortrefflich, geistreich (Wein ꝛc.). b) voll, überfließend (Becher); reich beladen (Tafel). c) edel, muthig (Renner ꝛc.); kühn (v. wilden Thieren). — *adv.* **Gen'erously**, edel; edelmüthig; freigebig ꝛc.

Generousness, jĕn'ĕrŭsnĕs, *s.* 1. die Großherzigkeit, Großmuth. 2. die Freigebigkeit.

Genesis, jĕn'ĕsĭs, (gr. W.) *s.* 1. [Bibel] das erste Buch Mosis. 2. [Geom.] die Entstehung (einer Linie ꝛc.).

Genet, jĕn'nĭt, (fr. W.) *s.* 1. der spanische Klepper, Zelter. 2. [Naturg.] die Genette, Genettkatze.

Genethliacal, jĕnĕthlī'ăkăl, }
Genethliac, jĕnĕth'lēăk, } (gr.) *adj.* † [Astrol.] zur Nativität gehörig.

Genethliacs, jĕnĕth'lēăks, *s. pl.* die Planetenleserei, Nativitätstellerei.

Genethliatic, jĕnĕthlēăt'ĭk, *s.* † der Nativitätsteller.

Geneva, jĕnē'vă, *s.* 1. [Geogr.] Genf. 2. (v. fr. genievre) der Wachholderbranntwein. [der Kalvinism.

Genevanism, jĕnē'vănĭzm, *s.*

Genevois, jĕnĕvă', } *s. pl.* die
Genevese, jĕnĕvēze', } Genfer.

Genial, jē'nēăl, (lat. genialis) *adj.* 1. (die Zeugung betreffend) zeugend, Zeugungs... 2. fröhlich, heiter, angenehm. 3. belebend, Lebens... (Geister, zum Leben u. zur Fröhlichkeit beitragend). 4. † natürlich (zum Leben gehörig). 5. genial, geistreich.

Genial-bed, ♀ das Ehebett, Brautbett.

Geniality, jēnēăl'ĕtē, *s.* 1. der Frohsinn. 2. die Naturgabe.

Genially, jē'nēăllē, *adv.* 1. genialisch; natürlich. 2. heiter, fröhlich, froh.

Geniculated, jĕnĭk'ūlātĕd, (lat.) *adj.* [Bot.] a) knorrig, b) geknietet, gegliedert.

Geniculation, jĕnĭkūlā'shŭn, *s.* 1. [Bot.] das Knorrige, die knorrige Beschaffenheit. 2. † das Kniebeugen.

Genii, jē'nĕī, (lat.) *s. pl.* [Myth.] die Genien.

Genio, jē'nēō, (it. W.) *s.* das (besondere) Genie; der Sonderling.

Geniography, jēnēŏg'grăfē, *s.* die Lehre von den Genien.

Genip-tree, jē'nĭp-trē, *s.* [Bot.] der Genipabaum. [Zeugung gehörig.

Genital, jĕn'ĕtăl, (lat.) *adj.* zur

Genitals, jĕn'ĕtălz, *s. pl.* die Zeugungsglieder, Zeugungstheile, Zeugungswerkzeuge.

Geniting, jĕn'nĕtĭn, *s.* der Johannis-, Zwerg-, Hecken-, Frühapfel.

Genitive, jĕn'ĕtĭv, (l.) *s.* [Gramm.] der Genitiv, Zeugefall.

Genitor, jĕn'ĕtŭr, (lat.) *s.* der Vater, Erzeuger.

Geniture, jĕn'ĕtshŭre, *s.* a) die Geburt. b) die Entstehung.

Genius, jē'nēŭs, (lat. W.) *s.* 1. (*pl.* **genii**) [Alterth.] der Geist, Schutzgeist, Genius. 2. die Fähigkeit, Anlage, Naturgabe, das Genie. 3. (*pl.* **geniuses**) das Genie, der Kopf, Kraftgeist. 4. das Genie (die ungewöhnliche Geistes-, Einbildungskraft). 5. der Genius, Karakter, Geist (das Eigenthümliche des Zeitalters ꝛc.).

Gennet, jĕn'nĕt, *s.* * der Zelter, das spanische Pferd. Shak.

Genoa, jĕn'nōă, *s.* [Geogr.] Genua.

Genoese, jĕnnōēz', *s. pl.* die Genueser.

Gent, jĕnt, *adj.* † artig, zierlich.

Genteel, jĕntēēl', (fr. gentil) *adj.* 1. artig, fein (wohlgesittet, wohlgebildet). 2. elegant, anmuthig, angenehm. 3. schön, anständig, hübsch. 4. sauber, schön gekleidet.

Genteelly, jĕntēēl'lē, *adv.* a) fein, artig. b) elegant, angenehm, anmuthig. c) hübsch.

Genteelness, jĕntēēl'nĕs, *s.* 1. die Artigkeit, Feinheit, Höflichkeit, Anmuthigkeit, Anmuth (der Person, des Benehmens). 2. die feinen (einer Person von Stande ziemenden) Eigenschaften, Sitten.

Gentian, jĕn'shăn, (lat. gentiana) *s.* [Bot.] der Enzian.

Gentianella, jĕnshănĕl'lă, *s.* 1. [Bot.] die Kugelröhre, der Feldenzian. 2. (Farbe) das dunkle Himmelblau.

Gentil, jĕn'tĭl, *s.* 1. eine Art Falken. 2. die Made, der Wurm zum Angeln.

Gentile, jĕn'tīle, jĕn'tĭl, (lat. gentilis) *s.* 1. der Heide. 2. * die Person von Stande, der Vornehme. [den gehörig.

Gentile, *adj.* heidnisch, zu den Hei-

Gentilesse, jĕntĭlĕs', (v. fr.) *s.* † die Artigkeit, Höflichkeit.

Gentilish, jĕn'tĭlĭsh, *adj.* heidnisch.

Gentilism, jĕn'tĭlĭzm, *s.* das Heidenthum.

Gentilitious, jĕntĭlĭsh'ŭs, *adj.* 1. national, einheimisch, einem Volke eigen. 2. angestammt, erblich.

Gentility, jĕntĭl'ĕtē, *s.* 1. die Artigkeit, Feinheit, feine Sitte, Sittenfeinheit, Urbanität, Lebensart. 2. der Adel, die vornehme Herkunft od. Abkunft. 3. † die Leute von Stande. 4. † das Heidenthum.

Gentilize, jĕn'tĭlize, *v. n.* wie ein Heide leben. Milton.

Gentle, jĕn'tl, *adj.* 1. * frei, edelbürtig, vornehm, von gutem Stande. 2. a) artig, fein, b) gütig, sanft, gelinde. c) fein (Sinne). Shak. 3. sanft, fromm, zahm (v. Thieren). 4. besänftigend, schmelzend (Töne ꝛc.). 5. günstig; geneigt. 6. leicht (von feiner großen Bedeutung). 7. [Mar.] — **gale**, die schöne Kühle.

Gentle and simple, vornehm u. gemein.

Gentle weal, die Wohlfahrt, friedliche Eintracht der Völker. Shak.

Gentlefolk, jetzt *pl.* **Gentlefolks**, jĕn'tlfōke, jĕn'tlfōkes, *s.* ○ die vornehmen Leute.

Gentle, *v. a.* * adeln, vornehm machen.

Gentleman, jĕn'tlmăn, (fr. gentilhomme) *pl.* **gentlemen**, *s.* 1. [Engl.] der (nach dem Adeligen kommende) vornehme Mann, Mann von guter Abkunft, Herr. 2. [Nordam. u. Engl.] der feine, feinsinnige, wohlgesittete Mann, Mann von Erziehung u. feinen Sitten, Gentleman. 3. a) (Titel) der Herr. b) *pl.* (bei Anreden) meine Herren! 4. [Engl.] der Diener, Bediente (eines Mannes von vornehmer Abkunft). 5. † der Herr.

2. A plowman on his legs is higher than a gentleman on his knees. Franklin.

Gentleman by blood, der Enkel eines Gentleman. **To be born a —**, von guter Familie sein. **To have more of the —**, feiner aussehen. **— by birth**, der Sohn eines Gentleman. **— commoners**, [engl. Univers.] eine gewisse höhere Klasse von Studenten. **— of the bedchamber**, der (königl.) Kammerjunker. **— usher**, der Kammerdiener. **— of the long robe**, ○ der Advokat. **— hours**, ○ die späten Nachtstunden.

Gentlemanlike, jĕn'tlmănlīke, }
Gentlemanly, jĕn'tlmănlē, } *adj.* a) anständig, höflich, artig. b) wohlgesittet, feinsinnig, sich wie ein Mann von guter Familie und von Bildung benehmend.

Gentlemanliness, jĕn'tlmănlĕnĕs, *s.* das anständige Benehmen od. Betragen.

Gentlemanship, jĕn'tlmănshĭp, *s.* 1. der vornehme Stand. 2. das artige, anständige, wohlgesittete Benehmen, Benehmen eines Gentleman.

Gentleness, jĕn'tlnĕs, *s.* 1. † die vornehme Abkunft. 2. * das anständige Benehmen, die feinen, edlen Sitten. Shak. 3. die Sanftmuth; Gefälligkeit; Milde, Güte. 4. * das Wohlwollen, die Gunst. Shak.

Gentles, (schott.) **great folks**.

Gentleship, jĕn'tlshĭp, *s.* * das anständige Benehmen oder Betragen, die Haltung eines vornehmen Mannes.

Gentlewoman, jĕn'tlwŭmŭn, *s.* 1. die Dame, das Frauenzimmer von guter Familie, v. Stande, v. Bildung, v. Erziehung, v. feinen Sitten. 2. die Kammerjungfer, Kammerfrau (einer vornehmen Frau). 3. als Titel als Höflichkeit; auch †.

Gentlewoman-like, einem Frauenzimmer von guter Abkunft gemäß.

Gently, jĕnt'lē, *adv.* 1. sanft, freundlich, mit Milde. 2. sanft (berühren ꝛc.). Shak.

Gentoo, jĕntōō', *s.* der Hindu, Indostaner.

Gentrice, (schott.) **gentility**.

Gentry, jĕn'trē, *s.* 1. der hohe Stand, die vornehme Abkunft. Shak. 2. a) [Engl.] die (nach dem Adel kommenden) vornehmen Leute, Vornehmen. b) die Lehre von Erziehung u. Bildung. 3. die schöne Welt, Herren. 4. * die Artigkeit, Gefälligkeit. Shak.

GEN GER GET

Genty, (schott.) neat, trim, elegantly formed.

Genuflection, jĕnâflĕk'shŭn, (v. lat.) s. die Kniebeugung.

Genuine, jĕn'ŭĭn, (lat.) adj. ächt, wahr, rein, natürlich. — adv. Gen'uinely, ächt ꝛc. [Aechtheit, Reinheit.

Genuineness, jĕn'ŭĭnnĕs, s. die

Genus, jē'nŭs, (l. W.) pl. genuses od. genera, s. [Wissensch.] das Geschlecht, die Gattung.

Geocentric, jēŏsĕn'trĭk, (gr.) adj. [Astron.] geozentrisch, einerlei Mittelpunkt mit der Erde habend.

Geode, jē'ŏde, (gr.) s. [Mineralg.] der Adler-, Klopperstein.

Geodesy, jē'ŏdĕsē, (gr. geodaisia) s. [Geom.] die Feldmeßkunst, Geodesie.

Geodetic, jēŏdĕt'ĭk, } adj. zur

Geodetical, jēŏdĕt'ĕkâl, } Feldmeßkunst gehörig.

Geodiferous, jēŏdĭf'ĕrŭs, (gr.) adj. [Geol.] Klopperſteine hervorbringend od. enthaltend.

Geoffry, jĕf'frē, s. (Name) Gottfried.

Geognost, jē'ŏgnŏst, s. der Geognoſt (Erdkundige). [gnoſtiſch.

Geognostic, jēŏgnŏs'tĭk, adj. geo-

Geogonic, jēŏgŏn'ĭk, adj. geogoniſch, zur Geogonie od. Erdentſtehungslehre gehörig.

Geogony, jēŏg'gŏnē, (v. gr.) s. die Geogonie, Erdentſtehungslehre, Erderzeugungslehre.

Geographer, jēŏg'grâfŭr, (v. gr.) s. der Geograph, Erdbeſchreiber.

Geographic, jēŏgrâf'ĭk, }

Geographical, jēŏgrâf'ĕkâl, } adj. geographiſch, erdbeſchreibend. — adv. Geograph'ically, geographiſch.

Geography, jēŏg'grâfē, (gr.) s. 1. die Geographie, Erdbeſchreibung. 2. (das eine Erdbeſchreibung enthaltende Buch) die Geographie. [logiſch, erdbeſchrig.

Geological, jēŏlŏd'jĕkâl, adj. geo-

Geologist, jēŏl'lŏjĭst, s. der Geolog, Erdkundige. [logie, Erdkunde.

Geology, jēŏl'lŏjē, (gr.) s. die Geo-

Geomancer, jē'ŏmânsŭr, (v. gr.) s. der Punkturwahrſager, Punktirkünſtler, Geomant. [mantie, Punkturkunſt.

Geomancy, jē'ŏmânsē, s. die Geo-

Geomantic, jēŏmăn'tĭk, adj. geomantiſch.

Geometer, jēŏm'ĕtŭr, (v. gr.) s. der Geometer, Meßkünſtler, Meßkundige.

Geometral, jēŏm'ĕtrâl, }

Geometric, jēŏmĕt'rĭk, } adj.

Geometrical, jēŏmĕt'rĕkâl, } geometriſch. — adv. Geomet'rically, geometriſch. [der Geometer.

Geometrician, jēŏmĕtrish'ân, s.

Geometrize, jēŏm'ĕtrīze, v. n. geometriſch verfahren, meſſen.

Geometry, jēŏm'mĕtrē, (v. gr.) s. die Geometrie, Meßkunſt, Erdmeßkunſt.

Geoponic, jēŏpŏn'ĭk, } (gr.)

Geoponical, jēŏpŏn'ĕkâl, } adj. † zum Acker- oder Feldbau gehörig.

Geoponics, jēŏpŏn'ĭks, s. pl. die Feldbau-, Ackerbaukunde. [Georama.

Georama, jē'ŏrâmă, (gr.) s. das

Geordie, (ſchott.) die Guinee.

George, jŏrje, (fr. W.) s. 1. (Name) Georg. 2. das Bild des h. Georg, Georgenkreuz. 3. ⊖ der Kommißlaib. Dryden. 4. ○ die halbe Krone. 5. ○ Yellow —, die Guinee.

George-noble, eine alte Goldmünze (= 8 sh. 8 d. Sterling).

Georgic, jŏr'jĭk, (gr.) adj. die Lehre vom Feldbaue betreffend. — s. pl. die Ackergedichte. Georgika (des Virgil).

Georgium Sidus, jŏr'jĕŭm-sĭ'dŭs, (lat.) s. [Astron.] (der Planet) Uranus.

Geoscopy, jēŏs'kŏpē, (gr.) s. die Geoſkopie, Erdforſchung, Erdkenntniß.

Geotic, jēŏt'ĭk, adj. zur Erde gehörig.

Geranit, jĕ'rânĭt, s. [Engl.] ein Gericht, das der Erzbiſchof von Canterbury zum Krönungsmahle liefert.

Geranium, jĕrâ'nēŭm, (gr.) s. [Bot.] das Geranium, der Storchſchnabel.

Gerard, jĕr'rârd, s. (Name) Gerhard.

Gerbe, jĕrb, (fr. W.) s. [Herld.] die Garbe.

Gerent, jē'rĕnt, (lat. gerens) adj. tragend, führend (im Viceregerent). [falk.

Gerfalcon, jĕr'fâwkn, s. der Geier-

Germ, jĕrm, s. 1. [Bot.] der Keim. 2. † der Keim (erſte Urſprung). 3. der Hahnentritt.

German, jĕr'mân, (lat. germanus) adj. 1. ° verwandt, wirklich zugehörig Shak. 2. leiblich (nahe verwandt). — s. der Vetter, Bruder. Shak.

Cousins german. Geſchwiſterkinder.

German, adj. deutſch, teutſch. † s. 1. der, die Deutſche. 2. das Deutſche (d. Sprache). 3. (Name) Germanus.

German-flute, die Querflöte. — -ocean, die Nordſee. —-text, [Typogr.] die Frakturſchrift.

High German, das Hochdeutſche.

Germander, jĕrmân'dŭr, (fr.) s. [Bot.] der Gamander, Bathengel.

Tree-germander, der Baumgamander. Water-—, der Lachenknoblauch. Wild —, das Vergißmeinnicht.

Germanic, jĕrmăn'ĭk, adj. deutſch. — body or confederacy, der deutſche Bund.

Germanism, jĕr'mânĭzm, s. der Germanismus, die deutſche Spracheigenheit, Redensart, Wortfügung.

Germanity, jĕrmăn'ĕtē, s. die leibliche Verwandtſchaft. [Deutſchland.

Germany, jĕr'mânē, s. [Geogr.]

Germen, jĕr'mĭn, } pl. germens,

Germin, } s. der Keim, Sprößling, ſ. Germ.

Germinal, jĕrmĭ'nâl, adj. einen Keim betreffend. Med. Rep. [ſend.

Germinant, jĕr'mĭnânt, adj. ſproſ-

Germinate, jĕr'mĭnâte, (v. lat.) v. n. keimen, ausſchlagen, ſproſſen. — v. a. † keimen machen.

Germination, jĕrmĭnâ'shŭn, s. 1. das Keimen, Ausſchlagen. 2. [Bot.] die Keimzeit, Zeit des Keimens.

Gerocomical, jĕrŏkŏm'ĕkâl, adj. † [Med.] die Lebensordnung alter Leute betreffend.

Gerocomy, jĕrŏk'ŏmē, (gr.) s. [Med.] die Lebensordnung alter Leute, die Abhandlung von der ꝛc.

Gerund, jĕr'ŭnd, s. [Gramm.] das Gerundium.

Gesling, gĕs'lĭng, † ſ. Gosling.

Gest, jĕst, (lat. gestum) s. 1. * die That, große That. 2. * a) die Geberde. b) die Darſtellung. 3. (fr. gite) * die Raſte. 4. das Verzeichniß der königl. Raſten, Tagereiſen.

Behind the geat prefixed for his parting, noch länger als die Reiſezeit beſtimmt iſt.

Gestation, jĕstâ'shŭn, (lat.) s. 1. a) die Schwangerſchaft, b) die Trächtigkeit (bei Thieren). 2. das Tragen (v. Kleidern ꝛc.). 3. [Med.] das Herumtragen, Herumfahrenlaſſen (kranker Perſonen).

Gestatory, jĕs'tâtŭrē, adj. tragbar.

Gestic, jĕs'tĭk, adj. zu Thaten gehörig, geſchichtlich. Goldsmith.

Gesticulate, jĕstĭk'ŭlâte, (lat.) v. n. Geberden machen. — v. a. nachmachen, nachäffen. B. Jonson.

Gesticulation, jĕstĭkŭlâ'shŭn, s. a) die Geberdung, b) das Geberdenſpiel, die Geberdenmacherei, c) die deklamatoriſche Haltung, Stellung.

Gesticulator, jĕstĭk'ŭlâtŭr, s. der Geberdenmacher, Geberdenſpieler.

Gesticulatory, jĕstĭk'ŭlâtŭrē, adj. durch Geberden darſtellend, Geberden...

Gesture, jĕs'tshŭre, (lat. gestus) s. 1. die Geberde. 2. die Bewegung, Stellung, Haltung (des Körpers). [ren.

Gesture, v. a. mit Geberden begleiten.

Get, (ſchott.) das kleine, junge Rind.

Get, gĕt, (angelſ. getan, gytan, geatan) pract. got (° gat), pp. got, gotten, ° get, v. a. 1. (durch beinahe alle Mittel Etwas in ſeinen Beſitz) bekommen, erhalten, erlangen, erwerben, gewinnen, ſich verſchaffen; (ungefähr unſer ○ kriegen). 2. (gewöhnl. aber unrichtig) haben; z. B. I have got no money, anſtatt I have no money, ich habe kein Geld. 3. zeugen, erzeugen (Kinder). 4. lernen (eine Aufgabe). 5. (gewöhnl. aber nicht zierlich) Einen bewegen, überreden, bringen (zu Etwas). 6. (gewöhnl. aber nicht zierlich) machen (daß Etwas geſchieht), laſſen (veranſtalten). 7. annehmen (eine Gewohnheit ꝛc.). 8. finden (Beſchäftigung ꝛc.); auffinden. 9. nehmen (eine Frau). 10. To — one's self to .., ſich begeben (nach); ○ ſich machen (in das Bett), ſich eilig begeben (in). 11. (wohin) ſchaffen, machen, daß Jemand wohin geht). 12. zur Frau nehmen. Shak.

5. Though the king could not get him to engage in a life of business. Spectator. 6. We could not get the work done. 10. Get thee out of the land.

To get friends, ſich Freunde machen. To — the better of any one, Einem zuvorkommen. To — clear, free, ready, frei, fertig machen. To — by heart, auswendig lernen. To — the slip, durchfallen. To — together, zuſammenbringen, zuſammenraffen. To — the day, den Sieg davon tragen. To — any thing (money etc.) of any one, Einem Etwas (Geld) ablocken. To — the wind of any one, [Mar.] Einem den Wind abgewinnen. To — a fall, fallen, einen Fall thun. To — any thing done, a) Etwas machen laſſen. b) Etwas fertig bringen. To — with child, ſchwängern. To — gone, fortbe-

hen machen, fortschaffen. He got him on board, er schaffte ihn an Bord, er machte, daß er sich einschiffte. Get you gone! packt euch fort! He got it, ↓ er hat es.

To get above, a) übertreffen; es Einem zuvor thun, Einem zuvorkommen. b) meistern.

To get abroad, a) ausführen, ausbringen. b) unter die Leute bringen, ausstreuen (Etwas).

To get away, a) wegbringen, wegschaffen. b) entziehen, an sich ziehen, abwendig machen. c) (Einen) fortschaffen, machen, daß Jemand fortgeht.

To get down, a) hinunterbringen. b) hinunterbringen, hinunterschlucken.

To get from, wegnehmen, losreißen, losmachen von ...

To get in, a) hinein-, hereinbringen; einthun (die Aernte ꝛc.). b) einziehen, einfordern, einkassiren, einbekommen (Geld). c) hineinbringen (Einen in Etwas).

To get into, a) hineinziehen, ziehen (in). b) (ein Besitzthum ꝛc.) bringen (an).

To get off, a) ausziehen (Kleider). b) wegschaffen, wegthun; sich (einer Sache) entledigen. c) losmachen, herausziehen; aus dem Spiele ziehen. d) wieder flott machen (ein Schiff). e) losbringen; unterbringen, verkaufen (Waaren ꝛc.).

To get on, anziehen, anlegen (Kleider).

To get out, a) herausbringen, herausziehen, herausnehmen. b) herauslocken (Geheimnisse). c) (of) a) (Einem) heraushelfen (aus). b) Einem Etwas ablocken.

To get over, a) hinüberbringen, hinüberziehen. b) setzen, gehen über (Flüsse ꝛc.). c) ± überwinden, beseitigen (Schwierigkeiten ꝛc.); sich losmachen (von). d) To — sickness, davon kommen. [bekommen.

To get through, durchbringen, durch-

To get up, a) aufbringen, aufheben. b) wieder einbringen. c) aufstehen machen. d) ausrichten (ein Gastmahl). e) auf die Bühne bringen, aufführen (ein Stück).

Get, *v. n.* 1. (wohin) gelangen; gerathen; kommen (manchm. mit Mühe). 2. sich wohin begeben, gehen. 3. werden. 4. ± † gewinnen.

To get drunk, betrunken werden, sich betrinken. To — to shore, landen. To — well again, wieder gesund werden, sich wieder erholen. To — loose or free, frei werden, loswerden; sich losmachen; entkommen. To — asleep, einschlafen. [kommen.

To get abroad, ruchbar werden, aus-

To get ahead, a) weiter kommen, fortrücken, vorrücken. b) Glück machen.

To get along, Fortschritte machen, vorrücken, fortrücken, weiterkommen.

To get among, gerathen, fallen mitten unter... [sich machen an ...

To get at, kommen an ...; erreichen;

To get away od. away from, a) wegkommen. b) sich formachen, sich entfernen (von). [kehren.

To get back, zurückkommen, zurück-

To get between, dazwischen gerathen.

To get before, (Einem) vorkommen, zuvorkommen. [ten zurückbleiben.

To get behind, hintenan kommen, hin-

To get clear, frei werden.

To get down, a) hinunterkommen, hinuntersteigen. b) ± Eingang finden.

To get forward, a) weiterkommen, fortrücken, vorrücken. b) zu Etwas, zu Vermögen kommen. [von ...

To get from, abkommen, loskommen

To get in, into, a) anlangen; hineinkommen, hineingehen; sich werfen (in). b) sich einschleichen (in Jemandes Gunst), sich (dieselbe) verschaffen. c) annehmen (eine Sitte ꝛc.). d) to — in with ..., sich einschmeicheln bei... To — into a harbor, in einen Hafen einlaufen.

To get near, nahe kommen.

To get off, a) davonkommen. b) loswerden; sich losmachen; entkommen.

To get off from, absteigen, herabsteigen (von dem Pferde ꝛc.).

To get on, gelangen auf..; Fortschritte machen; weiterkommen, vorrücken.

To get on one's feet, aufstehen.

To get out, a) hinauskommen, hinausgehen, gehen aus ... b) ± (of) sich heraushelfen, sich loswickeln (aus). To — of one's depth, den Grund verlieren (im Wasser). To — of one's books, eine Schuld ganz bezahlen.

To get rid of, to — quit of, a) sich losmachen (von), sich herauswickeln (aus). b) abschütteln, los werden, sich vom Halse schaffen (Jemanden).

To get through, a) durchgehen (eine Stelle ꝛc.). b) durchkommen. c) beendigen.

To get to, erreichen. [vollenden.

To get together, zusammenkommen.

To get up, a) aufstehen (vom Bette). b) hinaufkommen; hinaufsteigen; ersteigen, besteigen. c) ± (to) sich wenden (an). To be getting up, (im Preise) steigen.

To get up again, wieder aufkommen.

To get upon a horse, zu Pferde steigen.

To get within, beitreten. Shak.

Getter, gĕt'tŭr, *s.* 1. Einer, der Etwas bekommt, verschafft, erlangt, gewinnt ꝛc. 2. Einer, der zeugt, der Vater, Erzeuger.

Getting, gĕt'tĭng, *s.* 1. das Erlangen, Verschaffen, Gewinnen ꝛc. 2. das Zeugen, die Zeugung. 3. der Gewinn, Erwerb, Gewinst. 4. — in of payment, die Einkassirung, Bezahlung, der Eingang (einer Schuld ꝛc.). [nicht Vater von diesem Kinde. This child is not of his getting, er ist

Gewgaw, gū'gâw, (angelf. ge-gaf; fr. joujou) *s.* das Spielwerk, der Tand. — *adj.* nichtig, unbedeutend.

Ghaist, (schott.) a ghost.

Ghastful, gâst'fûl, *adj.* * grausig, grauenvoll; furchtbar; schrecklich. Spenser. — *adv.* Ghastfully, schrecklich, furchtbar ꝛc [sterhafte Ansehen, die Todtenblässe.

Ghastliness, gâst'lĭnĕs, *s.* das geis-

Ghastly, gâst'lĕ, (angelf. gastlic) *adj.* 1. geisterhaft, todtenbleich, todtenblaß. 2. gräßlich, graus, schrecklich.

Ghastness, gâst'nĕs, *s.* † die Todtenblässe. Shak. s. Ghastliness.

Ghent, gĕnt, *s.* [Geogr.] Gent.

Gherkin, gĕr'kĭn, *s.* die Essig-, Pfeffergurke.

Ghess, gĕs, † s. Guess.

Ghost, gōst, (angelf. gast; holl. geest) *s.* 1. † der Geist, die Seele (des Menschen). Shak. 2. der Geist (eines Abgeschiedenen), der Abgeschiedene (selbst) in der Erscheinung, das Gespenst; *pl.* ♀ die Schatten. 3. [christl. Rel.] The Holy —, der heilige Geist (die dritte Person der h. Dreieinigkeit).

Ghost, *v. n.* * den Geist aufgeben. — *v. a.* * als Geist heimsuchen, erscheinen.

Ghostlike, gōst'like, *adj.* geisterhaft.

Ghostliness, gōst'lĭnĕs, *s.* † die Geistigkeit (eines Wesens).

Ghostly, gōst'lĕ, *adj.* 1. geistlich (nicht fleischlich od. weltlich). 2. geistlich (dem Stande nach). Shak. 3. geisterhaft, geistermäßig.

Giallolino, jĕâl'lŏlĭnō, (it. giallo) *s.* das Neapelgelb.

Giambeaux, jĕâm'bō, (fr. jambe) *s. pl.* * die Beinschienen.

Giant, jī'ânt, (fr. géant; gr. gigas) *s.* 1. der Riese. 2. ± der Riese (in, in).

Giants-causey, der Riesenweg (in der irischen Grafschaft Antrim). — Killing, ♀ Riesen tödtend.

Giant, *adj.* riesenhaft, riesenmäßig.

Gianteſs, jī'ântĕs, *s.* die Riesinn.

Giantize, jī'ântīze, *v. n.* den Riesen spielen.

Giantlike, jī'ântlīke, } *adj.* riesen-
Giantly, jī'ântlĕ, } haft, riesenmäßig; gigantisch, ungeheuer. [der Riesen.

Giantry, jī'ântrĕ, *s.* † das Geschlecht

Giantship, jī'ântshĭp, *s.* der Zustand, die Eigenschaft, Beschaffenheit eines Riesen, der riesenmäßige Zustand.

Gib, gĭb, *s.* 1. † die Katze der Kater. 2. Abkürzung v. Gilbert, Gilbert. — *v. a.* † sich wie ein alter Kater benehmen.

Gibbe, gĭb, *s.* † das alte abgelebte Thier, der alte Gaul. Shak.

Gibber, gĭb'bŭr. (s. Gabble) *v. n.* † kauderwälsch sprechen, kaudern, zischeln.

Gibberish, gĭb'bŭrĭsh, *s.* 1. das Kauderwälsch. 2. das Rothwälsch (der Gauner ꝛc.).

Gibberish, *adj.* kauderwälsch, unverständlich. Swift.

Gibberish, *v. n.* kaudern.

Gibbet, jĭb'bĭt, (fr. gibet; kelt. gibel) *s.* 1. der Galgen. 2. der Querbaum, Querbalken, das Querholz.

Gibbet, *v. a.* 1. (mit up) an den Galgen hängen. 2. (mit on) † an den Schwengel hängen. Shak. — *v. n.* am Schwengel hangen. [Vogelwildpret. Addison.

Gibbier, jĭb'bēēr, (fr. Id.) *s.* † das

Gibble-gabble, gĭb'bl-gâbbl, *s.* das Geschnatter, der Schnickschnack.

Gibbosity, gĭbbŏs'ĭtĕ, } (v. l.)
Gibbousness, gĭb'bŭsnĕs, } *s.* das höckerige, die höckerige Beschaffenheit oder Erhabenheit; [Bot. u. Med.] der Höcker, Buckel.

Gibbous, gĭb'bŭs, (v. lat.) *adj.* höckerig; buckelig. — *adv.* Gib'bously, höckerig ꝛc. [alter Kater. Shak.

Gibcat, gĭb'kât, *s.* der Kater, der

Gibe, jībe, (angelf. gabban; fr. gaber) *v. n.* (at) spotten, sich spöttisch äußern, verächtlich seinen Tadel äußern (über).

Gibe, *v. a.* höhnen, aufziehen.

Gibe, *s.* der Spott, Hohn, die Spötterei, Höhnerei. [der Gibeline.

Gibeline, gĭb'bĕlīne, *s.* (it. Geich.)

Giber, jī'bŭr, *s.* der Höhner, Spötter.

Gibingly, jĭ'bĭngle, *adv.* höhnisch, spöttisch.

Giblets, jĭb'lĕts, (v. fr. gibier od. goth. gibla, der Flügel?) *s. pl.* das Gänsegekröse, Gänseklein.

Giblet-pie, die Pastete von Gänsegeschneide, Gänseklein.

Gibstaff, jĭb'stăf, *s.* 1. ein Stab, um das Wasser zu messen od. ein Boot fortzuschieben. 2. (ehemals) ein Stab, dessen man sich bei Thierkämpfen auf der Bühne bediente.

Gid, gĭd, *s.* die Haarschneyse.

Giddily, gĭd'dēlē, *adv.* 1. schwindelig. 2. unbeständig; schwankend. 3. unbesonnen, leichtfertig, nachlässig. Shak.

Giddiness, gĭd'dēnĕs, *s.* 1. der Schwindel. 2. die Unbeständigkeit, Veränderlichkeit. 3. die Unbesonnenheit, Leichtfertigkeit, der Leichtsinn.

Giddy, gĭd'dē, (angelf. gidig) *adj.* 1. schwindelig, taumelig. 2. (schwindelig machend) schwindelig. 3. sich (mit Schnelligkeit) im Kreise drehend; — motion, die rasche Kreisbewegung. 4. unbeständig, wankelmüthig. 5. schwindelig, taumelnd. 6. unbesonnen, leichtfertig, leichtsinnig, flüchtig; albern. 7. ‡ (with) trunken (von).

Giddy-brained, —-headed, schwindelköpfig, unbeständig, unbesonnen. —-head, der Schwindelkopf. —-paced, wankend, taumelnd. Shak. —-pate, der Schwindelkopf.

Giddy, *v. n.* sich schnell im Kreise drehen. — *v. a.* schwindelig, wankend, unbeständig machen.

Gie, (schott.) to give; **gied, gave; gien,** given.

Gie, gī, (zusammengez. v. guide) *v. a.* † leiten, führen. Chaucer.

Gier-eagle, jēr'ēgl, *s.* [Ornith.] der Geieradler.

Gif, gĭf, (v. angelf. gifan) die alte aber richtige Schreibart von if.

Gift, gĭft, (v. give) *s.* 1. die Gabe (* die Gift), das Geschenk. 2. (das Geben) die Gabe. 3. das Recht zu vergeben. 4. die Gabe, Naturgabe (Fähigkeit, Anlage).

To have in one's gift, zu vergeben haben. A deed of —, eine Schenkungsurkunde.

Gift, *v. a.* begaben.

Gifted, gĭf'tĕd, *adj.* 1. gegeben, geschenkt. 2. begabt. 3. ‡ erleuchtet; schwärmerisch.

Giftedness, gĭf'tĕdnĕs, *s.* 1. der Zustand des Begabtseins. 2. die Schwärmerei, der Zustand des Erleuchtetseins.

Gig, gĭg, (v. lat. gigno) *v. a.* 1. † zeugen, erzeugen. 2. mit einer Harpune fischen.

Gig, (it. giga; fr. gigue) *s.* 1. der Kreisel. 2. (ein leichtes, zweiräderiges und einspänniges Fuhrwerk) ein Gig. 3. a) die Geige. b) die Gigue (lustiger Tanz). 4. die Harpune. 5. der Schiffsnachen, das Schiffsboot. 6. das wollüstige, geile, leichtfertige Mädchen. [sennäßig; mächtig, gewaltig.

Giganteam, jīgăntē'ăn, *adj.* rie-

Gigantic, jīgăn'tĭk, († Gigan'tical. Gigan'tine) *adj.* 1. riesenmäßig, riesenhaft, gigantisch. 2. † u. ‡ gigantisch, ungeheuer

Giganticness, jīgăn'tĭknĕs, *s.* † die Riesengröße.

Gigantology, jīgăntŏl'lŏjē, (gr.) *s.* die Abhandlung über die Riesen.

Giggle, gĭg'gl, (holl. giehgelen; angelf. geagl) *v. n.* kichern, auflachen.

Giggle, *s.* das Kichern, Gekicker.

Giggler, gĭg'glŭr, *s.* (Einer, der kichert) das Lachmaul.

Gigg-mill, gĭg'mĭll, *s.* die Walkmühle.

Giglet, gĭg'glĕt, } (angelf. geagl) *s.*
Gigglet, } das leichtfertige
Giglot, gĭg'lŏt, } Mädchen, wollüstige Weib, die Strunze.

Giglot, *adj.* leichtfertig, unbeständig.

Gigot, jĭg'ŭt, (fr. W.) *s.* 1. a) der Spieß-, Lendenbraten. b) die Hammels-, Schöpskeule, der Hammelsschlägel. 2. die Scheibe, das Stück. [geschwulst.

Gigs, gĭgs, *s.* [Roßarzneik.] die Maul-

Gil, gĭl, Abkürzung v. **Gilbert,** gĭl'bŏrt. *s.* (Name) Gilbert.

Gilbertine, gĭl'bĕrtĭne, *s.* 1. der Gilbertiner (Mitglied des gilbert. geistlichen Ordens). 2. *adj.* gilbertinisch.

Gild, gĭld, s. Guild.

Gild, gĭld. (angelf. gildan, gyldan, geldan; Guld, gülden) *pract.* u. *pp.* gilded od. gilt, *v. a.* 1. † vergolden. 2. ‡ vergolden, ♀ vergülden. 3. mit irgend einem gelblichen Stoffe bedecken; mit Blut besprengen.

Gilded, 1. betrunken. Shak. 2. gelb.

Gilder, gĭl'dŭr, *s.* 1. der Vergolder. 2. der holländische Gulden, Gülden (= 20 stivers od. 38 cents).

Gilding, gĭl'dĭng, *s.* 1. das Vergolden. 2. die Vergoldung.

Giles, jīles, (fr. Gilles) *s.* 1. (Namen) Aegid, Aegidius; Julius. 2. ein Stadtviertel in London, wo sich viel Lumpengesindel aufhält.

Gilian, jĭl'lĕăn, } *s.* 1. (Weibername)
Gillian, } Juliane. 2. * die Metze. [Zwiebel.

Gill, jĭll, Abkürzung v. Gillian, *s.*

Gill, gĭl, (schw. gel; sp. agalla) *s.* 1. [Ichthyol.] die Kieme, Kiefer, Kiefe (das Fischohr). 2. das Bartläppchen (die Schnabelhaut der Vögel). 3. der Kader (das Fleisch unter dem Kinne). 4. [Oertl.] ein zweiräderiges Fuhrwerk zum Balkenführen. 5. (die Wassersuppe. 6. ☉ der Busen (eines Frauenzimmers).

Gill-fin, die Kopfflosse. —-flap, die Kiemenhaut. —-lid, der Kiemendeckel. —-opening, die Kiemenöffnung.

Gill, jĭl, (mentlat. gilla, gillo, gello) *s.* 1. die Viertelpinte; (auch) halbe Pinte. 2. ein Maß (= 1 Pinte) bei den Bergleuten.

Gill, jĭl, 1. *s.* [Bot.] der Erdephen. 2. das Kräuterbier.

Gill-house, ein Haus, worin man Kräuterbier ausschenkt.

Gill, jĭl, *s.* 1, ↓ die Frauensperson, das leichtfertige Mädchen. B. Jonson. 2. die Spalte, der Riß in einem Hügel. 3. ein Ort zwischen jähen Ufern mit einem durchlaufenden Bache. 4. der Bach. [gidia; Zulchen.

Gillet, jĭl'lĕt, *s.* (Weibername) Ae-

Gillie, (schott.) a boy servant. —

white-foot, — wet-foot, a running footman, who had to carry his master over brooks and watery places in traveling.

Gillyflower, jĭl'lēflŏŭr, (fr. giroflée) *s.* 1. [Bot.] die Nelke. 2. † die Buhlerinn. Shak.

Stock-gillyflower, die Levkoje (Cheiranthus). Queen's —, die Nachtviole (Hesperis).

Gilpey, (schott.) a romping lad.

Gilse, gĭlse, *s.* der junge Lachs.

Gilt, gĭlt, *pp.* v. gild, * betrunken.

Gilt-back, auf dem Rücken vergoldet. —-head, 1. [Ichthyol.] die Goldforelle, der Goldbrassen. 2. [Ornith.] der Goldkopf. —-tail, ein gewisser Wurm mit gelbem Schwanze.

Gilt, *s.* 1. a) die Vergoldung. b) das Gold. Shak. c) ‡ die muntere Gesichtsfarbe; die schöne Außenseite; große Thaten. Shak. 2. [Engl.] ein junges weibliches Schwein. 3. ☉ der Dietrich. [*adj.* nett, schmuck.

Gim, jĭm, (zusammengez. v. gemmy)

Gimbal, gĭm'băl. (Gimb'ol) *s.* [Mar.] der Doppelring (am Kompasse).

Gimblet, gĭmb'lĕt, (fr. gibelet) *s.* der Zwickbohrer, Zwicker.

Gimblet, *v. a.* [Mar.] Gim'bleting, das Drehen des Ankers um den Ankerschaft.

Gimcrack, jĭm'krăk, *s.* 1. der schlechte Mechanismus; gemeine Handgriff; das Spielwerk; das hübsche Ding; die Künstelei. 2. der Tausendkünstler. 3. das hübsche, schmucke Mädchen.

Gimmal, gĭm'ml, *s.* das Getriebe, Triebwerk, der Kunstgriff; die mechanische Arbeit (im Allgemeinen). [gen) bestehend.

Gimmal, *adj.* aus Gliedern (Ringe-

Gimmal-bit, das Kettengebiß (der Pferde). —-ring-bit, das Gebiß von Doppelringen. —-ring, der Doppel-, Flechtring. [nismus, das Getriebe. Mork.

Gimmer, gĭm'mŭr, *s.* * der Mechas-

Gimmer, } *s.* das Mutter-
Gimmer-lamb, } lamm.

Gimp, gĭmp, (w. gwymp) *adj.* † nett, schmuck; zierlich. [dener Spitzen.

Gimp, (v. fr. guiper) *s.* eine Art seiGin, jĭn, (Abkürzung v. Geneva) *s.* der Wachholderbranntwein.

Gin, (zusammengez. v. engine) *s.* 1. § die Maschine; das Kunstgetriebe, Triebwerk; Kunstgezeug, Kunstgeräth, Kunstwerk. 2. (in engerer Bedeutung) der Krahn, Hebekrahn, die Winde, Hebemaschine, das Hebezeug. 3. eine Maschine zum Einschlagen od. Einrammen von Pfählen ꝛc. 4. eine durch Segel, die sich im Kreise drehen, in Bewegung gesetzte Pumpe. 5. [Windmühlen] der Schwengel, die Rückwelle. 6. die Folterbank. 7. die Schlinge, Dohne, der Fallstrick. Milton.

Cotton-gin, s. Cotton.

Gin, *v. a.* 1. die Baumwolle vermittelst einer Maschine von ihrem Samen reinigen. 2. in einer Schlinge fangen.

Gin, gĭn, (angelf. gynnan) *v. a.* beginnen. [s. Gang.

Ging, ging, *s.* * die Gesellschaft, Rotte,

Gin, (schott.) if. against.

Ginger, jĭn'jŭr, (lat. gingiber) *s.* [Bot.] der Ingwer.

Wild ginger, der Zittwer.

Ginger-bread, der Pfefferkuchen. —**bread-maker**, der Pfefferkuchenbäcker.

Ginger, *v. a.* pfeffern. [Lebküchler.

Gingerly, jin'jürlé, *adv.* † bedächtlich, behutsam, sachte.

Gingerness, jin'jürnés, *s.* † 1. die Behutsamkeit. 2. die Feinheit, Sanftheit.

Gingham, ging'hâm, *s.* [Indst.] der Gingham (gestreifter Baumwollenzeug).

Ginging, jin'jing, *s.* [Min.] das Ausmauern eines Schachtes mit Steinen oder Backsteinen.

Gingival, jin'jivâl, (v. lat.) *adj.* zum Zahnfleische gehörig.

Gingle, **Jingle**, jing'gl, (perf. zangl) *v. n.* 1. klimpern, klingen, klingeln. 2. mit einem affektirten Tone eine Periode endigen (beim Reden).

Gingle, *v. a.* klingeln lassen; klimpern mit (Geld).

Gingle, *s.* 1. das Geklingel, Geklimper. 2. die affektirten Töne oder die Affektation beim Endigen einer Periode.

Gingler, jing'glür, *s.* Einer, der (mit Geld ꝛc.) klingelt od. klimpert, der Etwas klingen läßt.

Gingling, jing'gling, *s.* das Klimpern; Klingeln; Klingkling.

Ginglymoid, ging'glémóîd, (gr.) *adj.* [Anat.] wechselgelenkartig, scharnierförmig. [*s.* [Anat.] das Wechselgelenk.

Ginglymus, ging'glémûs, (gr.)

Ginnet, jin'nét, *s.* der Klepper; Maulesel.

Ginny, jin'né, *s.* die Truthenne.

Ginseng, jin'sêng, *s.* [Bot.] der Ginjeng, die Kraftwurzel.

Gip, jip, *v. a.* ausnehmen (Häringe).

Gipsey, (schott.) **a young girl.**

Gipsy, jip'sé, *s.* 1. der Zigeuner, die Zigeunerinn. 2. † die Zigeunerinn (Weibsbild von schwärzlicher Gesichtsfarbe). Shak. 3. † die Zigeunerinn (Schelminn); das schlechte Weib; der Schelm.

Gipsy, *s.* die Zigeunersprache. —*adj.* die Zigeunersprache betreffend; kauderwälsch.

Gipsyism, jip'sélzm, *s.* das Zigeunerwesen, der Zigeunerstand.

Giraff, jéráf', (it. giraffa) *s.* [Naturg.] die Giraffe.

Girandole, jir'ândôle, (it. girandola) *s.* der große Armleuchter.

Girasole, jir'âsôle, (**Gir'asol**) (fr. u. sp.) *s.* 1. [Bot.] die Sonnenwende. 2. [Mineralg.] der Girasol, Sonnenstein.

Gird, gêrd, (angels. geard, gyrd, gyrda) *s.* 1. der Stich (bei Krämpfen). 2. ○ der Knipp, Hieb (mit der Peitsche ꝛc.). 3. der Vorwurf, Tadel, Hohn, Spott. 4. das Bangen. Shak.

By fits and by girds, zu verschiedenen Malen, oftmals. **By girds and snatches**, heimlicher Weise.

Gird, (angels. gyrdan) *praet.* u. *pp.* **girded** od. **girt**, *v. a.* 1. gürten. 2. (gewöhnlich mit on) umgürten. 3. ‡ umgürten, umgeben. 4. ‖ u. ⚳ gürten, kleiden. 5. ⚳ umschließen, umgeben. Milton. 6. schmähen; Einem derbe Vorwürfe machen, wehe thun. Shak. 7. kneipen.

Gird, *v. n.* (at) stucheln (auf), spotten (über), Einen zum Besten haben, aufziehen.

Girder, gêr'dür, *s.* 1. [Archit.] der Binder, Hauptbalken. 2. der Satyriker.

Girding, gêrd'ing, *s.* ‖ die Bedeckung (Kleidung).

Girdle, gêr'dl, (angels. gyrdle, gyrdl) *s.* 1. der Gurt, Gürtel. 2. ⚳ der Umfang (Bezirk). Shak. 3. der Thierkreis. Bacon. 4. ein rundes Eisengeschirr zum Backen. 5. [Juwelierk.] der Gürtel.

To put on one's girdle, sich gürten.

Prov. **To have any one's head under one's girdle**, Einen in seiner Gewalt haben.

Girdle-belt, der Leibgurt. —**stead**, die Lende. —**wheel**, die Spindel.

Girdle, *v. a.* 1. gürten, umgürten. 2. ⚳ umgürten, umgeben, umschließen. Shak. 3. [Nordam.] durch kreisförmige Einschnitte ringeln (Bäume, um sie zu tödten).

Girdler, gêr'dlür, *s.* 1. Einer, der umgürtet. 2. der Gürtler.

Gire, jîre, (gr. gyros) *s.* der Kreis, die kreisförmige Bewegung.

Girl, gêrl, (neulat. gerula) *s.* 1. das Mädchen. 2. [Waidmspr.] der Rehbock von zwei Jahren. [schaft.

Girlhood, gêrl'hûd, *s.* die Mädchen-

Girlish, gêrl'lish, *adj.* mädchenhaft; jugendlich. [junges Mädchen.

Girlishly, gêr'lishlé, *adv.* wie ein

Girlishness, gêr'lishnés, *s.* das Mädchenhafte, jugendliche Wesen eines Mädchens.

Girn, gîrn, *v. n.* schmälen, keifen.

Girnel, (schott.) der Mehlkasten.

Girrock, gîr'rôk, *s.* [Ichthyol.] der Stöcker (Art Meernadel).

Girt, gêrt, *praet.* u. *pp.* v. **gird.**

Girt, *v. a.* umgürten, umgeben, s. **Gird.**

Girt, gêrt, *s.* 1. der Gurt. 2. der Sattelgurt. 3. ‡ a) der Umfang. b) der vierte Theil des Umfangs eines Baums.

Girt-line, [Mar.] das Jolltau.

Girth, gêrth, *s.* 1. der Gurt; Sattelgurt; Umfang. 2. [Typogr.] der Gurt.

Girth-leather, der Gurtriemen.

Girth, *v. a.* gürten. [—, bei Gott!

Gis, jis, Abkürzg. v. Jesus. *interj.* By

Gise, jîse, *v. a.* [Rechtspr.] weiden. To **gise ground**, fremdes Vieh auf seine Weide nehmen. [das Pfand.

Gisle, gês'sl, (angels.) *s.* der Geißel;

Gist, jist, (fr. gésir) *s.* 1. [Rechtspr.] der Hauptgrund (einer Anklage). 2. * das Nachtlager (der Könige ꝛc.).

Gith, gîth, *s.* der Schwarzkümmel.

Gittern, gît'tërn, (lat. cithara) *s.* die Zither, Guitarre.

Gittern, *v. n.* auf der Zither spielen.

Giulick, jû'lik, *s.* [Geogr.] Jülich.

Give, giv, (angels. gifan, gyfan; goth. giban; holl. geeven; schw. gifva) *praet.* **gave**; *pp* **given**, *v. a.* 1. ⚳ geben. 2. geben (mittheilen). 3. geben (bezahlen). 4. geben, schenken (Gehör); ertheilen. 5. geben, hergeben, hingeben. 6. hingeben, überlassen. 7. verlassen, räumen (das Feld). 8. ⚳ bevollmächtigen, berechtigen. 9. verstatten, vergönnen. 10. zollen (Beifall ꝛc.). 11. aussprechen, aussprechen (ein Urtheil ꝛc.). 12. äußern, auslassen, ausstoßen (einen Schrei ꝛc.). 13. geben, machen, ausmachen. 14. verursachen, veranlassen, bei einem Andern erregen (Verdacht, Vergnügen ꝛc.). 15. geben, ausströmen (Feuer ꝛc.). 16. To — one's self to .., sich ergeben, sich hingeben, obliegen (einer Sache), sich legen auf ..; **to be given to ..**, einer Sache ergeben sein, fröhnen. 17. a) (for) geben; halten, erkennen (für). b) To — it **for one**, es Einem zuerkennen. 18. geben, verpfänden (sein Wort). 19. geben, darreichen (die Hand ꝛc.). 20. (muthmaßungsweise) annehmen, zugeben. 21. zufügen, auflegen. 22. geben, machen (eine Beschreibung von Etwas). 23. geben, eröffnen (Kredit ꝛc.). 24. zeigen, darthun.

6. **Give to the wanton winds their flowing hair.** Dryden. 8. **Then give thy friend to shed the sacred wine.** Pope. 9. **It is given me once again to behold my friend.** Rowe. 13. **The number of men divided by the number of ships, gives four hundred to each ship.** 16. **The soldiers give themselves to plunder. The people are given to luxury and pleasure; the youth is given to study.**

To give attention to .., aufmerksam sein auf ... To — a song, singen. To — one a call, (a Einen rufen. b) einsprechen bei Einem. To — one a fall, Einen fallen machen. To — offence, ärgern, beleidigen, Anstoß geben. To — battle, eine Schlacht liefern. To — the oath to .., Einen schwören lassen. To — alook, anblicken, betrachten. To — a guess, rathen, muthmaßen. To — hands, Beifall klatschen. Shak. To — good, gut bekommen lassen. Shak. To — seals, besiegeln, völlig ausführen. Shak. To — hand, a) die Hand geben. b) ‡ den Vorrang lassen, den Rang geben. To — into one's hands, Einem übertragen. To — a portion, aussteuern. To — place, way, ground, Platz machen, nachgeben, weichen. To — way to .., a) nachhängen, sich überlassen (Gedanken ꝛc.). b) weichen. To — one a hearing, ear, Einen anhören, Einem zuhören. To — leave, a) beurlauben. b) erlauben. To — judgment, entscheiden, richten. To — thanks, danken. To — a challenge, herausfordern. To — fear (to), (Einem) erschrecken, verscheuchen, verdrängen. Shak. To — a reading, vorlesen. To — content, befriedigen. To — credit, Glauben beimessen. To — joy, Glück wünschen. To — warning, a) warnen. b) aufkündigen, aufsagen. To — a slip to any one, sich von Einem heimlich wegmachen, wegschleichen. To — one's mind to .., a) sich widmen (einer Wissenschaft ꝛc.). b) bedacht sein auf ... To — in command, aufbefehlen. To — in charge, a) auftragen. b) anvertrauen. To — a bill of exchange, einen Wechsel ausstellen. To — it for any one (on his side), es Einem zuerkennen. To — law to any one, Einem befehlen.

To give again, wiedergeben, zurückgeben.

To give away, a) weggeben, dahingeben. b) überlassen. c) (for) halten (für). To — for dead, für todt liegen lassen.

To give back, a) zurückgeben. b) ‡ (wieder) versöhnen. [machen.

To give forth, herausgeben, bekannt

To give in, a) einreichen, eingeben (eine

Schrift). b) To give in one's name, sich einschreiben lassen. c) geben (seine Stimme). d) stellen (seine Rechnung).

To give out, a) bekannt machen; ankündigen; ansagen. b) herausgeben. c) ausgeben (Befehle). d) austheilen. e) ausposaunen, vorgeben. f) To — one's self out, sich ausgeben (für). g) von sich geben, ausströmen (einen Geruch ꝛc.).

To give over, a) aufgeben, für verloren geben. b) (to) übergehen, abtreten an ..., überlassen (Einem). c) To — one's self over to .., sich hingeben, sich ergeben (der Trunkenheit ꝛc.). d) aufgeben, verlassen. e) To — for lost, verloren geben. f) To — and over, zehnmal wiedergeben.

To give up, a) aufgeben (verzichten auf, fahren lassen); niederlegen, eingehen lassen. b) aufgeben, übergeben. c) hingeben, ergeben, überlassen. d) To — up to .., Einem bewilligen, gestatten. e) angeben, einreichen, eingeben, anzeigen. f) To — one's self up, α) sich für verloren halten. β) sich ergeben; sich hingeben. To — for lost, verloren geben. To — one's effects to one's creditors, sich als zahlungsunfähig angeben.

To give way, a) nachgeben, weichen. b) zusammenbrechen, zusammenstürzen; einbrechen. c) zurückweichen. d) [Mar.] Give way! gerudert! an's Ruder!

Give, *v. n.* 1. nachgeben (vom Erdreiche). 2. weich oder feucht werden, schwitzen. 3. aufgehen (v. Wetter). 4. nachlassen, nachgeben. 5. weichen, sich bewegen.

1. The earth gives under the feet.
5. Now back he gives, then rushes on amain. Daniel's Civil War.

My mind gives me, es ahnt mir.

To give back, zurückweichen, sich zurückziehen.

To give in, † weichen.

To give into, a) hineingerathen. b) eingehen in (eine Meinung), (sie) annehmen, (in) beitreten; sich befassen (mit).

To give off, † ablassen, nachlassen.

To give on, upon, † (Einen) anfallen, angreifen.

To give out, a) bekannt machen; vorgeben, ausposaunen; sich für Etwas ausgeben. b) nachgeben; nachlassen. He labored hard, but gave out at last. Webster.

To give over, aufhören, nachlassen, ablassen.

Giver, giv'ŭr, *s.* 1. der Geber, Geschenkgeber. 2. [Handel] — of a bill, der Trassant, Wechselaussteller, Wechselbeziehen.

Gives, jivz, *s. pl.* die Fesseln, Fußbande; *s.* Gyves.

Giving, giv'ing, *s.* 1. das Geben, Ertheilen. 2. das Vorgeben. Shak.

Gizz, *s.* [Dertl.] die Perücke.

Gizzard, giz'zŭrd, *s.* der Magen (eines Vogels).

To fret one's gizzard, sich den Kopf zerbrechen, sich plagen, sich quälen. Hudibras. To have a grumbling in one's —, nnzufrieden sein.

Glabriate, glāb'rēāte, (lat. glabro) *v. a.* † glatt machen. [Kahlheit.

Glabrity, glāb'rēē. *s.* † die Glätte,

Glabrous, glāb'rŭs, *adj.* glatt, kahl.

Glacial, glā'shēāl, (v. f.) *adj.* eisig.

Glaciate, glā'shēāte, *v. n.* zu Eis werden, gefrieren, vereisen. [Gefrieren.

Glaciation, glāshēā'shŭn, *s.* das

Glacier, glā'sēre, glās'sēre, (fr. W.) *s.* der Gletscher, Firner. [eisig.

Glacious, glā'shŭs, *adj.* eisartig,

Glacis, glā'sis, glāsēze', (fr. W.) *s.* 1. [Archit. u. Gartenb.] der Abhang; der abhängige Rand. 2. [Festungsb.] die ablaufende Brustwehr, Feldbrustwehre, das Glacis.

Glad, glăd, (angelf. glaed, glad; schw. glad; dän. glad) *adj.* 1. froh, freudig. 2. (fröhlich) froh. 3. froh, erfreulich; angenehm. 4. (Freude ausdrückend od. erregend) froh.

To be glad of, at, † with, sich freuen (über). I am — of it, das ist mir lieb. I would be — to hear etc., ich möchte wohl hören ꝛc.

Glad, *v. a.* erfreuen, froh machen, erheitern. — *v. n.* * sich freuen, froh sein.

Gladden, glăd'dn, *v. a.* froh machen, erheitern, erfreuen. — *v. n.* sich freuen, froh sein. [freuer.

Gladder, glăd'dŭr, *s.* ♀ der Er-

Glade, gläde, (isl. hlad) *s.* 1. ♀ die lichte Stelle, der lichte Fleck (in Wäldern), der offene Platz, die Lichtung. 2. der Holzweg. 3. [Nordam.] die Oeffnung, offene Stelle im Eise. 4. (holl. glad; glatt) [Nordam.] das glatte Eis.

Gladen, glā'dn, } (v. lat. gladius)
Glader, glā'dŭr, } *s.* [Bot.] der Schwertel, die Schwertlilie.

Gladful, glăd'fŭl, *adj.* * freudevoll.

Gladfulness, glăd'fŭlnĕs. *s.* * die Freude, Frohheit. [schwertförmig.

Gladiate, glā'dēāte, *adj.* [Bot.]

Gladiator, glădēā'tŭr, (lat.) *s.* der Fechter, Gladiator.

Gladiatorial, glădēātō'rēāl, }
Gladiatory, glā'dēātŭrē, } *adj.* gladiatorisch.

Gladiature, glā'dēātshŭre, *s.* † der Schwerttanz, Kampf mit Schwertern.

Gladly, glăd'lē, *adv.* gern, freudig, mit Freuden.

Gladness, glăd'nĕs, *s.* die Freude, das Vergnügen; † der Frohsinn.

Gladsome, glăd'sŭm, *adj.* 1. froh, fröhlich, freudig. 2. froh, erfreulich, fröhlich. — *adv.* Glad'somely, froh, fröhlich.

Gladsomeness, glăd'sŭmnĕs, *s.* 1. die Freude, Fröhlichkeit, das Vergnügen. 2. *s.* Showiness. Jonsson.

Gladwin, glăd'wĭn, *s.* [Bot.] eine Iris od. Schwertlilie. [foolish.

Glaikit, (schott.) inattentive,

Glaiks, (schott.) deception, delusion. Fling the glaiks in folk's een, throw dust in people's eyes.

Glair, glāre, (fr. glaire; angelf. glaere) *s.* 1. das Eiweiß, Eierklar. 2. irgend ein klebrichter, durchsichtiger, eiweißartiger Stoff. 3. (eine Art Hellebarde) die Glaive, Giefe. [klären.

Glair, *v. a.* mit Eiweiß bestreichen,

Glairage, glā'rāje, *s.* das Bestreichen mit Eiweiß.

Glairy, glā'rē, *adj.* eiweißartig.

Glaizie, (schott.) glittering, smooth like a glass.

Glamour, (schott.) magical deception of sight.

Glance, glänse, *s.* 1. (der plötzliche Lichtstrahl) der Glanz, Schimmer, Blitz. 2. der Blick (des Auges) 3. † der Blick.

Glance-coal, [Mineralg.] die Glanzkohle.

Glance, *v. n.* 1. schimmern, glänzen, strahlen. 2. vorbeifliegen, vorbeischießen. 3. a) blicken, Blicke werfen. b) (at) einen flüchtigen Blick werfen (auf); anblicken (Etwas); anstrahlen. 4. (upon) a) streifen; seitwärts berühren. b) † durchlaufen; leicht berühren (einen Gegenstand). 5. † (at) a) anspielen, zielen (auf). b) sticheln (auf).

Glance, *v. a.* werfen (einen Blick auf Etwas). [sehen, überblicken.

To glance over, flüchtig, eilig durch-

Glancingly, glān'sĭngle, *adv.* im Vorbeigehen, obenhin.

Gland, glănd, (lat. glans) *s.* 1. [Anat.] die Drüse. 2. [Bot.] die Drüse. 3. *pl.* [Med.] die Drüsenkrankheit.

Conglomerate glands, die beisammenliegenden Drüsen. Secretory glands, die Absonderungsdrüsen. [Eichelfese.

Glandage, glān'dāje, die Mastzeit,

Glandered, glān'dŭrd, *adj.* mit der Druse behaftet.

Glanders, glān'dŭrz, *s. pl.* [Roßarzneik.] die Druse, Drüse (eine Pferdekrankheit).

Glandiferous, glăndĭf'ĕrŭs, (v. lat.) *adj.* Eicheln, Bucheln od. eichelartige Früchte tragend. [*adj.* eichelförmig.

Glandiform, glănd'ĕlŏrm. (v. l.)

Glandular, glān'dūlăr, *adj.* drüsig.

Glandulation, glăndūlā'shŭn, *s.* der Zustand der Drüsen.

Glandule, glān'dūle, (lat. glandula) *s.* [Anat.] die kleine Drüse, das Drüschen.

Glanduliferous, glăndūlĭf'ĕrŭs, *adj.* Eicheln tragend. Lee.

Glandulosity, glăndūlŏs'ĭtē, *s.* † eine Masse von Drüsen. Brown.

Glandulous, glān'dūlŭs, *adj.* drüsig.

Glare, glāre. (dän. glar, isl. gler, Glas) *s.* 1. der Glanz, Schimmer; das Funkeln. 2. der wilde durchdringende Blick. 3. der liebrichte durchsichtige Stoff.

Glare, *v. n.* 1. schimmern, funkeln, glänzen, blenden (v. Lichte). 2. † a) glänzen, schimmern. b) verblenden, blenden. 3. a) wild umher blicken, starren. b) (upon) Einen stier ansehen, anglotzen, anstarren.

Glare, *v. a.* strahlen (Licht).

Glareous, glā'rēŭs, (fr. glaireux) *adj.* zähe u. durchsichtig od. weiß, wie Eiweiß. [schreiend (wie ein Verbrechen ꝛc.).

Glaring, glā'rĭng, *adj.* auffallend,

Glaringly, glā'rĭnglē, *adv.* offenbar, schreiend.

Glass, glăs, (angelf. glaes; schw. dän. holl. glas) *s.* 1. [Chem.] das Glas. 2. das Glas, Trinkglas. 3. (Looking-glass) der Spiegel. 4. (Hour-glass) das Stundenglas. 5. † das Stundenglas (die bestimmte Lebenszeit). 6. das Glas (ein Glas voll). 7. (Weather-glass) der

Barometer, Luftschweremesser, das Wetterglas. 8. (Optic glass) das Fernglas, Fernrohr. 9. [Mar.] (Watch-glass) die halbe Stunde. 10. *pl.* die Brille. 11. die Glasur.

A painter upon glass, der Glasmaler. The art of painting upon —, die Glasmalerei. Window-—, das Fensterglas. Dressing, swinging —, der Ankleidespiegel. — of fashion, der Sittenspiegel. Shak. The — of a coach, das Kutschenfenster.

Glass-beads, *s. pl.* die Glasperlen. —-blower, der Glasbläser. —-bottle, die Glasflasche. —-bubble, das Kolbenglas. —-coach, die Glaskutsche. —-full, ein Glas voll, Glas (Wasser ꝛc.). —-furnace, der Glasofen. —-gazing, sich bespiegelnd, eigenliebig. Shak. —-grinder, der Glasschleifer, Glasschneider. —-house, die Glashütte. —-like, glasicht. —-maker, der Glasmacher, Glaser. —-man, der Glasmann, Glashändler. —-metal, die (geschmolzene) Glasmasse. —-plate, die Glasplatte. —-pot, der Glaskopf, Glastiegel, Glashafen. —-shop, der Glasladen. —-trade, der Glashandel, Glaskram. —-ware, die Glaswaare(n). —-work, a) das Glashaus, die Glasfabrik. b) *pl.* das Glasgewerk. —-wort, [Bot.] das Glasschmalz, die Glaswurz.

Glass, *adj.* gläsern, Glas... (Flasche ꝛc.).

Glass, *v. a.* 1. † wie in einem Spiegel sehen. Sidney. 2. † in Glas fassen. 3. (in dieser Bedeutung besser glaze) glasiren, glasuren. To — over, überglasen. 4. *pass.* sich abspiegeln.

Glassiness, gläs'sénĕs, *s.* die glasige, glasartige Beschaffenheit, das glasige Aussehen, Glasige.

Glassy, gläs'sĕ, *adj.* 1. glasig, gläsern. 2. glasicht, glasartig. 3. † gebrechlich.

Glastonbury-thorn, glăssnbĕrré-thôrn', *s.* eine Art Mispelbaum.

Glauber-salt, gläwb'ûr-sält, *s.* das Glaubersalz, glauberische Salz, die schwefelsaure Soda.

Glaucoma, gläwkō'mă, (gr. W.) *s.* 1. [Med.] der grüne Staar. 2. Θ der blaue Dunst.

Glaucous, gläw'kŭs, (gr.) *adj.* bläulichgrau, graugrün.

Glaud, (schott.) aimed, snatched.

Glave, gläve. (fr glaive, w. glaiv) *s.* † der Säbel, das Schwert.

Glaver, gläv'ûr, *v. n.* Θ schmeicheln.

Glaverer, gläv'ûrûr, *s.* Θ der Schmeichler.

Claymore, glă'môre, *s.* das breite große Schwert (der alten Bergschotten).

Glaze, gläze, (v. glass) *v. a.* 1. mit Glasfenstern, Glasscheiben versehen. 2. glasiren, glasuren. 3. ‡ überglasen. 4. mit etwas Glänzendem überziehen, glänzend machen. 5. poliren, glätten.

Glazed boards, der Preßspan. Glazing-stick, der Glättknochen. Glazed frost, das Glatteis.

Glazen, gläz'zn, *adj.* * glasicht.

Glazier, glä'zhûr, *s.* 1. der Glaser. 2. Θ *pl.* die Augen.

Glazing, glä'zĭng, *s.* die Glasur.

Gleam, gléme, (angelf. gleam, glaem) *s.* 1. der Glanz, Schimmer. 2. ‡ der Strahl (der Hoffnung ꝛc.).

Gleam, *v. n.* 1. a) schimmern, glänzen. b) strahlen, blitzen, funkeln. c) leuchten, scheinen. 2. [Falkn.] Koth ausbrechen.

Gleaming, gléme'ĭng, *s.* der Lichtstrahl, Blitz. [strahlend, blitzend.

Gleamy, glé'mĕ, *adj.* schimmernd,

Glean, gléne, (fr. glaner) *v. a.* 1. nachlesen, lesen (Aehren). 2. ‡ a) auflesen; sammeln, zusammenfassen; ernten. b) (from) aussondern (aus). Shak.

Glean, *v. n.* Aehren lesen, stoppeln.

Glean, *s.* die Nachlese.

Gleaner, glé'nûr, *s.* 1. der Aehrenleser, Nachleser, Stoppler. 2 ‡ der Sammler, Stoppler.

Gleaning, glé'nĭng, *s.* 1. das Nachlesen, die Nachlese. 2. (das Nachgelesene) die Nachlese. 3. *pl.* die Ueberreste, Ueberbleibsel.

Glebe, glébe, (lat. gleba) *s.* 1. a) der Erdboden, Grund, Boden. b) die Erdscholle. 2. der Kirchengrund, die Kirchenländereien. 3. * der Kristall. 4. [Min.] ein Stück Erde mit etwas Erz.

Glebous, glé'bŭs, } *adj.* reich an
Gleby, glé'bĕ, } Rasen, torfig.

Gleck, (schott.) sharp, ready.

Gled, (schott.) kite.

Glede, glède, (angelf. glida; schw. glada) *s.* [Ornith.] der Hühnergeier.

Glede, } (angelf. gled) *s.* * die Glü-
Gleed, } hende Kohle. Chaucer.

Glee, glée, (angelf. glie) *s.* 1. die Lust, Fröhlichkeit, Freude, der Scherz (besonders bei einem Gastmahle). 2. eine Art Rundgesang. 3. * das Tompel.

Glee, *v. n.* [Dertl.] schielen. [lich.

Gleeful, glée'fûl, *adj.* lustig, fröh-

Gleek, gléek, *s.* * 1. a) die Musik. b) der Spielmann. Shak. 2. das Krimpenspiel (Art Kartenspiel). 3. der beißende Scherz, Spott.

Gleek, *v. n.* 1. (at) spotten (über), Spott treiben (mit); aufziehen, necken. 2. Possen machen, die Zeit vertändeln. Shak.

Gleeman, glée'mân, *s.* * der Spielmann. [glänzen.

Gleen, gléen, *v. n.* * glimmen;

Gleesome, glée'sŭm, *adj.* * lustig.

Gleet, gléet, (v. angelf. glidan) *s.* [Med.] a) der dünne Eiter. b) der Tripper.

Gleet, *v. n.* 1. [Med.] eitern. 2. tröpfeln. [blutwässerig.

Gleety, glée'tĕ, *adj.* dünn-eiterig,

Glegding, (schott.) looking slyly at one.

Gleid, gleed, gleyed, (schott.) one-eyed. squinting; awry, oblique. **Gaed a gleed,** went all wrong. [die Schlucht.

Glen, glen, (w. glyn) *s.* das Thal,

Glene, gléne, (gr. gleue) *s.* [Anat.] a) die Augenhöhle. b) die Pfanne (an Gelenken). [Glue.

Glew, glů, (fr. glu) *s.* der Leim; f.

Gley, (schott.) asquint; to squint.

Agley, off at a side, wrong.

Glib, glĭb, (holl. glibberen, glibberig; w. llipyr) *adj.* 1. schlüpfrig, glatt. 2. ‡ geläufig (Zunge ꝛc.).

Glib, *s.* † ein dicker, über die Augen herabhängender, gekräuselter Haarbüschel.

Glib, *v. a.* 1. verschneiden, kastriren; entmannen. 2. schlüpfrig, glatt machen.

Glibly, glĭb'lĕ, *adv.* 1. ‡ schlüpfrig, glitschig. 2. ‡ geläufig.

Glibness, glĭb'nĕs, *s.* 1. die Schlüpfrigkeit, Glätte (des Eises ꝛc.). 2. ‡ die Geläufigkeit (der Zunge).

Glide, glide, (angelf. glidan) *v. n.* 1. gleiten. 2. schleichen. 3. gleiten (schnell hinsegeln). [Entschlüpfen.

Glide, *s.* das Gleiten; Schleichen;

Glider, glí'ûr, *s.* 1. der, das Gleitende, Schleichende, der Schleicher. 2. die Schlinge. [time; a fright.

Gliff, (Dertl.) glimpse; short

Glike, glike, *s.* * der Hohn, Spott.

Glimmer, glĭm'mûr, *v. n.* 1. glimmern, flimmern. 2. schimmern, dämmern.

Glimmer, *s.* 1. der Schimmer, Glimmer. 2. [Mineralg.] der Glimmer.

Glimmering, glĭm'mûrĭng, *s.* das Schimmern, Glimmern, schwache Licht.

Glimming, glĭm'mĭng, *s.* der Brandfleck.

Glimpse, glĭmps, (holl. glimp) *s.* 1. (ein schwaches matres Licht) der Blick. 2. der Blitz (Lichtstrahl). 3. (der vorübergehende Glanz) der Schimmer, Schein. 4. ‡ a) der Schimmer. b) die schwache Aehnlichkeit. Shak. 5. der Blick (Anblick).

To give one a glimpse of, Einen einen Blick in Etwas thun lassen, einmal hineinsehen lassen. [gen. Dryden.

Glimpse, *v. n.* † in Blicken sich zeigen.

Glint, (schott.) to peep.

Glintin, (schott.) peeping.

Glisk, (schott.) glimpse.

Glissa, glĭs'sâ, *s.* eine Art Thunfisch.

Glist, glĭst, *s.* [Mineralg.] der Glimmer.

Glisten, glĭs'sn, (angelf. glisnian) *v. n.* gleißen, glänzen.

Glister, glĭs'tûr, *v. n.* 1. glistern, glitzern, schimmern. 2. ‡ glänzen.

Glister, *s.* der Glanz, Schimmer.

Glister, *s.* das Klystier, s. Clyster.

Glisteringly, glĭs'tûrĭnglĕ, *adv.* schimmernd, glänzend.

Glitter, glĭt'tûr, *v. n.* 1. glitzern, schimmern. 2. ‡ glänzen.

Glitter, *s.* 1. der Glanz, Schimmer. 2. ‡ der Schimmer.

Glitterand, glĭt'tûrând, *adj.* † schimmernd. Chaucer.

Glitteringly, glĭt'tûrĭnglĕ, *adv.* schimmernd, glänzend. [sein.

Gloam, glôme, *v. n.* düster, finster

Gloamin, (schott.) die Dämmerung.

Gloar, glôre, (holl. gluuren) *v. n.* * 1. schielen. 2. starren. [überaus fett.

Gloar, *adv.* * dick; überaus. — fat,

Gloariness, glôre'ĭnĕs, *s.* † die große Fettigkeit.

Gloary, glôre'ĕ, *adj.* † überaus fett.

Gloat, glôte, *v. n.* * a) stieren, glotzen. b) (for) stieren (nach, auf). c) (upon) Einen anstieren. [(wie Würmchen).

Globard, glō'bârd, *s.* das Zeban-

Globate, glō'bāte, } *adj.* kugel-
Globated, glō'bātĕd, } licht, kugelförmig.

Globe, glōbe, (lat. globus; fr. globe; angelf. cleow) *s.* 1. die Kugel, der Ball. 2. die Erdkugel, der Erdball. 3. der (künstliche) Globus. 4. ♀ a) der Haufe (Seraphim). Milton. b) der Kopf. Shak.

Celestial globe, die Himmelskugel. Terrestrial —, die Erdkugel.

Globe-amaranth, [Bot.] der Kugel-, Knopfamaranth. —-animal, das Kugelthier. —-artichoke, die Kugelartischoke. —-daisy, [Bot.] die blaue Maßliebe. —-fish, der Kugelfisch. —-flower, [Bot.] die Kugel-, Dotterblume. —-ranunculus, [Bot.] der Alphahnenfuß. —-thistle, die Kugeldistel.

Globe, *v. a.* ♀ in einen Kreis, Rund [sammeln. Milton.

Globose, glōbōse', } *adj.* kugelrund, rund, kugelförmig rundlich.
Globous, glō'bŭs, }
Globular, glŏb'ŭlăr, }
Globulous, glŏb'ŭlŭs, }

Globosity, glōbŏs'ĕtē. }
Globularness, glŏb'ŭlărnĕs, } *s.* die Kugelrunde, kugelige Beschaffenheit.

Globularia, glŏbŭlā'rēă, *s.* [Bot.] die Kugelblume. [kugelförmig.

Globularly, glŏb'ŭlărlē, *adv.*

Globule, glŏb'ūle, (Glob'ulet) *s.* das Kügelchen. [kugelicht.

Globy, glō'bē, *adj.* rund, kugelig.

Glode, glōde, * *praet.* v. glide.

Glomerate, glŏm'ĕrāte, (lat.) *v. a.* aufwickeln; zusammenballen, ballen.

Glomeration, glŏmĕrā'shŭn, *s.* 1. das Aufwickeln, Zusammenballen. 2. der geballte Körper, runde Haufen.

Glomerous, glŏm'ĕrŭs, *adj.* geballt, aufgewickelt.

Gloom, glōōm, *s.* 1. die Düsterheit, Düsternheit, Dunkelheit, Düsterniß, das Dunkel. 2. ‡ a) die Düsterheit, der Trübsinn. b) die Düsterheit (der Aussichten od. des Aussehens).

Gloom, *v. n.* 1. düstern, düster sein. 2. düster scheinen. 3. ‡ düster, mißvergnügt, traurig sein od. aussehen.

Gloom, *v. a.* ♀ a) düstern. b) schwermüthig, finster machen. Young.

Gloomily, glōōm'ĭlē, *adv.* 1. düster, finster, dunkel. 2. ‡ düster, finster, traurig, schwermüthig.

Gloominess, glōōm'ĭnĕs, *s.* 1. die Düsterheit, Dunkelheit. 2. ‡ die Düsterheit, Schwermuth, der Trübsinn.

Gloomy, glōōm'ē. *adj.* 1. düster, dunkel, finster. 2. ‡ a) düster, schwermüthig, finster, mißmuthig, traurig. b) † dunkelfarbig. Milton.

Gloriation, glōrēā'shŭn, *s.* † das Rühmen, Prahlen. Richardson.

Gloried, glō'rid, *adj.* † gepriesen, berühmt. Milton.

Glorification, glōrĕfĭkā'shŭn, *s.* [Theol.] die Verherrlichung.

Glorify, glō'rĕfī. (fr. glorifier) *v. a.* 1. verherrlichen. 2. rühmen. 3. preisen, loben (den Herrn). 4. [Theol.] verherrlichen, der ewigen Herrlichkeit theilhaftig machen.

Glorious, glō'rēŭs. (lat. gloriosus) *adj.* 1. herrlich, erhaben (v. Gott). 2. glorreich, ruhmvoll, ruhmwürdig, ruhmlich. 3. ‡ ruhmredig. Bacon. — *adv.* Glo'riously, 1. rühmlich, glorreich. 2. herrlich. 3. ruhmredig, aus Großsprecherei. [die Herrlichkeit.

Gloriousness, glō'rēŭsnĕs, *s.*

Glory, glō'rē. (lat. gloria) *s.* 1. ♀ u. ‡ a) der Glanz. b) die Herrlichkeit, Pracht, Glorie. 2. [Mal.] die Glorie, Strahlenkrone, der Heiligenschein. 3. die Ehre (Preis). 4. die Ehre, der Ruhm. 5. [Theol.] die Seligkeit; der Himmel. 6. ⸸ der Stolz, Hochmuth, die Prahlerei. 7. † der Stolz.

Glory, *v. n.* 1. ‖ sich freuen. 2. (in) sich rühmen (einer Sache), prahlen (mit).

Glorying, glō'rĭng, *s.* das Rühmen, Großsprechen.

Glose, } (schmeicheln, der Schmeich-
Gloser, } ler) s. Gloze.

Gloss, glŏs, (Glosse) *s.* 1. die Glosse (Erklärung, Auslegung). 2. die wörtliche Uebersetzung. Excyc. 3. ‡ der Glanz (die Politur). 4. ‡ a) der Glanz. b) der Anstrich, Firniß. [tein.

To set a gloss upon.., Etwas bemän-

Gloss, *v. a.* 1. ‡ glänzen; (einer Sache) Glanz geben (poliren, glätten). 2. (einer Sache) einen Anstrich geben, (sie) bemänteln. 3. durch Glossen erklären, auslegen.

To gloss over, beschönigen.

Gloss, *v. n.* 1. ‡ Glossen machen oder schreiben. 2. ‡ Glossen machen, hinterlistige Bemerkungen über Etwas machen, glossiren.

Glossarial, glŏssā'rēăl, *adj.* eine Erklärung enthaltend. [sator.

Glossarist, glŏs'sărĭst, *s.* der Glos-

Glossary, glŏs'sărē, *s.* das Erklärungswörterbuch, Glossarium, Glossar.

Glossator, glŏssā'tŭr, *s.* der Glossator, Ausleger.

Glosser, glŏs'sŭr, *s.* 1. der Glossator, Scholiast, Ausleger. 2. der Glänzer, Polirer.

Glossiness, glŏs'sēnĕs, *s.* der Glanz, die Politur.

Glossist, glŏs'sĭst, *s.* † der Glossator.

Glossographer, glŏssŏg'grăfŭr, *s.* der Glossenschreiber, Scholiast, Glossator, Ausleger.

Glossography, glŏssŏg'grăfē, *s.* das Schreiben von Glossarien, Auslegen.

Glossologist, glŏssŏl'lŏjĭst, *s.* der Glossator, Ausleger.

Glossology, glŏssŏl'lŏjē, *s.* die Glossologie, Glossen, Glossarien.

Glossy, glŏs'sē, *adj.* 1. glänzend, glatt. 2. ‡ scheinbar. [der Luftröhrenspalt.

Glottis, glŏt'tĭs, (gr. W.) *s.* [Anat.]

Glout, glŏut, *v. n.* (schott.) sauer sehen, ein saures Gesicht machen. — *v. a.* † aufmerksam betrachten, angiwzen.

Glove, glŭv, (angelf. glof) *s.* 1. der Handschuh. 2. der Handschuh, das Geschenk (am Hute als Zeichen der Gunst der Geliebten).

To be hand and glove, vertraute Freunde sein. To throw down the —, zum Zweikampfe herausfordern. Gloves on the hair-side, Handschuhe mit auswärts gekehrten Haaren. [geld, Ehrengeschenk.

Glove-silver, —-money, das Trink-

Glove, *v. a.* wie mit einem Handschuhe bedecken. Shak. [macher, Beutler.

Glover, glŭv'ŭr, *s.* der Handschuh-

Glow, glō. (angelf. glowan) *v. n.* 1. glühen. 2. ‡ a) glühen. b) (with) glühen (vor).

Glow, *v. a.* † u. ♀ glühen, entflammen.

Glow, *s.* 1. ‡ die Glut, das Glühen. 2. ‡ die Glut. [wurm.

Glow-worm, der Glüh-, Johannis-

Glowingly, glō'ĭngle, *adv.* glühend.

Glowr, (schott.) to stare; a stare.

Gloze, glōze, (angelf. glesan) *v. n.* 1. schmeicheln, schön thun. 2. † erklären.

Gloze, *s.* 1. die Schmeichelei. 2. ‡ der Anstrich. Sidney. 3. † die Erklärung, Glosse. Shak. [die Schmeichlerinn.

Glozer, glō'zŭr, *s.* der Schmeichler,

Glozing, glō'zĭng. *s.* der Anstrich, die Beschönigung; das Schmeicheln.

Glucin, glū'sĭn, (gr. glykys) *s.* [Chem. u. Mineralg.] die Glycinerde, Süßerde.

Glue, glū, (fr. glu; w. glyd) *s.* der Fish-glue, der Fischleim. [Leim.

Glue-boiler, der Leimsieder.

Glue, *v. a.* 1. leimen. 2. ‡ a) zusammenhalten, vereinigen, eng verbinden. b) (to) heften, fesseln (an). c) (to) heften (auf). d) (together) zusammenhalten; (u. als *v. n.*) zusammenheften.

Gluer, glū'ŭr, *s.* der Leimer.

Gluey, glū'ē. *adj* leimig, klebrig, zähe.

Glueyness, glū'ēnĕs, *s.* die Klebrigkeit.

Gluish, glū'ĭsh, *adj.* leimicht, klebrig.

Glum, glŭm, (schott. gloum) *adj.* † 1. sauer, finster. 2. schwermüthig, düster, traurig.

Glum, *s.* das finstere, saure Gesicht. — *v. n.* ein finsteres, saures Gesicht machen.

Glumaceous, glūmā'shŭs, *adj.* [Bot.] spelzig.

Glume, glūme, (lat. gluma) *s.* [Bot.] der Balg, das Bälglein, die Hülse.

Glummy, glŭm'mē, *adj.* düster, finster, trüb. [spelzig.

Glumous, glū'mŭs, *adj.* [Bot.]

Glunch, [Dertl.] frown, gloom.

Glut, glŭt, (lat. glutio) *v. a.* 1. verschlingen. 2. übersättigen, überladen, überfüllen. 3. ± a) sättigen, satt machen (Zuhörer). b) weiden, sättigen (die Augen). c) mit Waaren überfüllen (den Markt), überführen. 4. (chemisch) sättigen. [kühlen.

To glut one's revenge, sein Müthchen

Glut, *s.* 1. das Verschlungene. 2. ± die übergroße Fülle, Menge; Sattheit, der Ueberfluß; die Ueberfüllung; das Uebermaß, der Ueberschwang. 3. (Etwas, das verstopft) die Anhäufung, Verstopfung. 4. [Nordam.] der hölzerne Keil.

Gluteal, glū'tēăl, (gr. gloutos) *adj.* [Anat.] zu den Hinterbacken gehörig.

Gluten, glū'tĭn, *s.* 1. der Bindestoff, Leimstoff. 2. [Bot.] der Klebestoff. 3. [Chem.] der Kleber. [menleimen.

Glutinate, glū'tĕnāte, *v. a.* zusam-

Glutination, glūtĕnā'shŭn, *s.* das Zusammenleimen. [rig; leimend, anhaltend.

Glutinative, glū'tĕnătĭv, *adj.* klebe-

Glutinosity, glūtĕnŏs'ĕtē, }
Glutinousness, glū'tĕnŭsnĕs, } *s.* die Klebrigkeit.

Glutinous, glū'tĕnŭs, *adj.* 1. klebrig, zähe. 2. [Bot.] klebrig.

Glutton, glŭt'tŭn. (lat. glutio) *s.* 1. der Fresser, Schwelger, Vielfraß. 2. ‡ der Unersättliche. 3. [Zool.] der Vielfraß.

2. Gluttons in murder, wanton to destroy. Granville.

Gluttonize, glŭt'tŭnīze, *v. n.* fressen, prassen.

Gluttonous, glŭt'tŭnŭs, *adj.* 1. gefräßig, gierig. 2. im Schweigen bestehend. Gluttonous delight, die Schweigelust.

Gluttonously, glŭt'tŭnŭslé, *adv.* gierig, gefräßig.

Gluttony, glŭt'tŭné, *s.* die Gefräßigkeit; Prasserei, Schwelgerei.

Gluy, glū'é, *adj.* klebrig, leimig.

Glyconian, glikō'nēăn, (lat.) *adj.*

Glyconic, glikŏn'ĭk, } [Poet.] glykonisch.

Glyn, glĭn, *s.* das Thal, die Bergschlucht.

Glyph, glĭf, (gr. glyphe) *s.* a) [Archit.] der Schlitz. b) [Bildh.] eine zur Verzierung dienende Aushöhlung.

Glyphic, glĭf'fik, *s.* die Hieroglyphe, s. Hieroglyphic. [dekunst.

Glyptic, glĭp'tik, *s.* die Steinschneide-

Glyptographic, glĭptogrăf'fik, *adj.* die Steinschneidekunst beschreibend, klyptographisch. [die Klyptographie.

Glyptography, glĭptŏg'grăfé, *s.*

Gnar, när, fast * } (angelf. gnyrran,

Gnarl, närl, } gnorniān) *v. n.* knurren, brummen, murren.

Gnar, *s.* * der Knorren (im Holze).

Gnarled, när'lĕd, *adj.* knorrig, knotig, ästig.

Gnarr, när, *s.* † der kleine, dicke Kerl.

Gnash, năsh, (dän. knasker) *v. a.* heftig zusammenbeißen (die Zähne), knirschen (mit den Zähnen). — *v. n.* 1. knirschen. 2. knirschen (zürnen).

Gnat, năt, (angelf. gnaet) *s.* 1. die Mücke, Schnacke. 2. ‡ (etwas Kleines) die Mücke.

Gnat-flower, [Bot.] das Knabenkraut. —-snapper, [Entom.] der Fliegenschnäpper, Fliegenfänger, Fliegenstecher. —-worm, die Larve einer Schnacke.

Gnatho, nā'thō, *s.* der Schmarotzer.

Gnathon'ical, *adj.* schmarotzerisch. Gnathonize, *v. n.* schmarotzen.

Gnaw, năw, (angelf. gnagan; gr. knao) *v. a.* 1. nagen. 2. abnagen. 3. benagen, zernagen. 4. zerfressen. 5. ‡ zerbeißen (die Zunge aus Zorn ꝛc.); nagen.

Gnaw, *v. n.* a) nagen. b) (upon) zernagen. c) (at) zernagen. [Nagende.

Gnawer, năw'ŭr, *s.* der Nager, das

Gneiss, nē'ĭs, *s.* [Mineralg.] der Gneiß, Kneiß. [benagen, s. Nibble.

Gnibble, nĭb'bl, *v. a.* begnabbeln,

Gnoff, nŏf, *s.* † der Geizhals.

Gnome, nōme, (gr. gnome) *s.* 1. † der Denkspruch. 2. (gr. gnomon) der Gnom, Erdgeist, Berggeist.

Gnomical, nō'mĕkăl, *adj.* † gnomisch, lehrreich, spruchreich.

Gnomiometrical, nōmēōmĕt'rĕkăl, (gr.) *adj.* [Opt.] gnomiometrisch.

Gnomologic, nōmōlŏd'jĭk, }

Gnomological, nōmōlŏd'jĕkăl, } (gr.) *adj.* † gnomologisch.

Gnomology, nōmŏl'lōjé, *s.* † die Sprichwörtersammlung, Gnomologie.

Gnomon, nō'mŏn, (gr. Ω) *s.* 1. [Astron.] der Sonnenzeiger, Gnomon. 2. der Sonnenuhrzeiger.

Gnomonic, nōmŏn'ĭk, } *adj.*

Gnomonical, nōmŏn'ĕkăl, } gnomonisch. [Gnomonik, Sonnenuhrkunst.

Gnomonics, nōmŏn'ĭks, *s. pl.* die

Gnostic, nŏs'tĭk, (gr.) *adj.* [christl. Sekte] gnostisch. — *s.* der Gnostiker, Geheimketzer. [Lehre der Gnostiker.

Gnosticism, nŏs'tĕ.ĭzm, *s.* die

Gnu, gnū, *s.* [Zool.] das Gnu (Art Antilope).

Go, gō, (angelf. gan; holl. gaan; dän. gaaer; schw. gā; bask. gan) *praet.* went; *pp.* gone, *s. n.* 1. § gehen. 2. (auf den Füßen) gehen. 3. gehen (nicht laufen od. rennen). 4. (to) gehen, reisen (nach). 5. gehen, fortgehen. 6. abgehen (v. der Post). 7. (to) (gewöhnlich wohin) gehen. 8. gehen (durchdrungen mit dem Geiste). 9. gehen, reichen (in der Erfüllung eines Endzwecks). 10. (to) gehen (bis zu einem Punkte). 11. (to) (sich angelegen sein lassen) verfallen auf .., 12. (to) seine Zuflucht nehmen (zu dem Rechte ꝛc.). 13. (hauptsächlich im *part.*) im Begriffe sein. 14. (for) gelten (Viel, Nichts). 15. gehen, im Umlaufe sein, sich verbreiten (v. Gerüchten). 16. (for) gelten, gehalten od. angesehen werden (für). 17. gehen (sich bewegen, wie eine Maschine). 18. fließen (wie eine Flüssigkeit). 19. gehen (anstreben). 20. (by) gehen (nach), sich richten (nach). 21. haben (einen Antheil an der Beute ꝛc.). 22. a) schwanger gehen. b) trächtig sein (v. Thieren). 23. herhalten (v. Geldbeuteln). 24. hinausgehen, ausgegeben werden (v. Gelde). 25. (to) reichen, sich erstrecken (bis an, bis zu einer Grenze). 26. (to) gehen, führen (nach, von einem Wege). 27. (towards) abzwecken, abzielen (auf). 28. (to) angehen (Einen), gelten (Einem). 29. bewirken, ausrichten, werth sein (v. Gelde ꝛc.). 30. gehen, verfahren, handeln. 31. (to) beitragen (zu). 32. (into) einen Theil ausmachen (von einer Sache), kommen (zu, in). 33. gehen, von Statten gehen. 34. ausfallen, ausgehen. 35. (gewöhnlich mit it) gehen, stehen. 36. (von der Zeit) gehen (in den dritten Monat ꝛc.). 37. eine gewisse Tendenz oder Wirkung haben. 38. To let —, gehen oder fahren lassen. 39. [Mar.] To let —, fallen lassen (den Anker); schießen lassen (ein Tau); Let go amain! los überall! 40. gehen, zirkuliren, gangbar sein, angenommen werden (v. Gelde). 41. Go to! a) daran! frisch darauf! wohlan! b) bedenke es wohl! 42. [Mar.] auslaufen, ausgehen. 43. (gekleidet z. B. gut gekleidet) gehen. 44. (to) † bestehen (in).

6. The mail goes and comes every day or twice a week. Webster. 8. We can go but a very little way in developing the causes of things. Webster. 9. This sum will not go far towards full payment of the debt. W. 11. Seeing himself confronted by so many, like a resolute orator, he went not to deny, but to justify his cruel falsehood. Sidney. 19. Against right reason all your counsels go. Dryden. 20. We are to go by the rules of law, or according to the precepts of Scripture. W. 21. They were to go equal shares in the booty. L'Estrange. 23. If our exports are of less value than our imports, our money must go to pay the balance. W. 24. His estate goes or has gone for spirituous liquors. W. 26. This road goes to Stuttgart. 28. This argument goes far towards proving the point. It goes a great way towards establishing the innocence of the accused. W. 29. Money goes farther now than it did during the war. W. 31. Many qualifications go to make up the well bred man. W. 32. The substances which go into this composition. W. 33. The business goes on well. W. 34. Whether the cause goes for me or against me, you must pay me the reward. Watts. 35. How goes it, comrade? W. 36. It is now going four months since I came hither. 37. These cases go to show that the court will vary the construction of instruments. 38. Let me go; let go the hand.

The bell goes (for...), man läutet (für ...). To go ashore, landen. To — wrong. a) fehl gehen. b) Unrecht haben, sich irren. To — unpunished, ungestraft bleiben od. davonkommen. To — a journey, eine Reise machen. To — a great way, a) weit gehen. b) weit hinreichen. She is far gone, es ist weit mit ihr gekommen. To — with child, schwanger gehen. To — near, a) nahe gehen, sich nähern, nahe sein. b) im Begriffe sein, nahe daran sein. c) nahe gehen (dem Herzen). To — contrary to .., handeln gegen... To set a-going, in Gang bringen; a-going, im Gange befindlich. To — as near as one can, [Handel] * so wohlfeil wie möglich verkaufen. She went her time, sie ging ihre Zeit (Schwangerschaft) aus. To — with the wind, [Mar.] vom Winde getrieben werden. To let — one's hold, was man in Händen hat, fahren lassen. To — halves with .., Gewinn u. Verlust theilen mit ... To — shares, theilen. To — a great way in .., vielen Einfluß haben auf ... To — one's snip, seinen Antheil von Etwas bekommen. How — your concerns? wie geht es Ihnen? How goes the night? wie spät ist's in der Nacht? To — without day, to — to God, [Rechtsspr.] abgewiesen werden. To — astray, 1. sich verirren. 2. ‡ einen Fehltritt begehen. To — on horseback, reiten. It will — hard, ill, well with him, es wird mit genauer Noth davonkommen, es wird übel, gut dabei fahren, es wird ihm schlecht, gut gehen. To — in the song, den Gesang anstimmen. Shak. To — to the world, sich verheirathen. — along by him, geh' vor seinem Hause vorbei. You are gone, du bist verloren. I am gone, though I am here, du hast mir Deine Liebe entzogen, ich bin für dich verloren, obgleich ich hier bin. Shak.

To go about, 1. umgehen (einen Umweg machen). 2. ‡ a) sich an Etwas machen, an Etwas gehen, Etwas unternehmen. b) sich bemühen. c) sich bekümmern (um). 3. [Mar.] durch den Wind wenden.

To go abroad, 1. ausgehen. 2. auf Reisen gehen. 3. bekannt, ruchbar werden. herauskommen.

To go after, Einem folgen, hinter Einem hergehen.

To go against, 1. ziehen (wider); Einen angreifen; widerstehen (Einem). 2. ± a) zuwider sein. b) widern (Einem).

To go ahead, a) vorwärts gehen. b) ± Fortschritte machen, weiterkommen. **Go ahead!** voran! vorwärts!

To go along, a) fortgehen. b) ‖ sich fortpacken. **To — with any one**, 1. ± es mit Einem halten. 2. † begleiten.

To go aside, 1. abwärts gehen, auf die Seite gehen. 2. ± irre gehen, abweichen.

To go asunder, a) von od. auseinander gehen. b) besonders gehen.

To go away, 1. † weggehen; abreisen. 2. ± hinausgehen (v. Gelde). 3. (with) Etwas mitnehmen. **You shall not — away with it so**, so sollen Sie mir nicht wegkommen.

To go back, 1. † zurückgehen, umkehren. 2. ± (from) zurücknehmen (sein Wort ꝛc.).

To go backward, 1. rückwärts oder zurückgehen. 2. ± den Krebsgang gehen, zurückkommen. [2. ± den Vorrang haben.

To go before, 1. vor Einem hergehen.

To go behind, hinter Einem hergehen, hinterher gehen.

To go between, 1. in der Mitte gehen. 2. ± den Vermittler machen, sich in's Mittel schlagen.

To go beyond, 1. weitergehen (als), hinausgehen (über). 2. vorbeigehen. 3. ± a) überlisten. b) übertreffen.

To go by, 1. a) vorübergehen, vorbeigehen. b) durchgehen. 2. ± a) vergehen, verfließen (v. der Zeit). b) übergehen. c) † geduldig ertragen (einen Verlust). d) sich richten nach... **To — by the worse**, den Kürzern ziehen. Milton. **To — by a name**, heißen, einen Namen führen.

To go down, 1. hinunter-, hinabgehen. 2. ± a) untergehen (v. der Sonne). b) fallen (abnehmen). c) verfallen, untergehen. 3. hinuntergehen, hinuntergeschluckt werden, (daher) 4. ± angenommen werden. **The doctrine of the divine right of kings will not go down in this period of the world.** Webster. — **Your proposal will never — down with me**, nie werde ich Ihren Vorschlag eingehen.

To go for, 1. nach Etwas gehen, Etwas herbeiholen, holen. 2. zählen, gelten (für). 3. gelingen. [sich verbreiten.

To go forth, hervorgehen; sich zeigen,

To go forward, 1. vorwärts gehen, vorrücken. 2. ± a) fortfahren. b) zunehmen. c) Fortschritte machen. **Go forward**, Fortschritte.

To go from, 1. weggehen. 2. ± a) abgehen, abschweifen (von). b) nicht halten (sein Wort). c) verlassen (einen Dienst ꝛc.).

To go in, 1. hineingehen, hineintreten, eingehen. 2. einhergehen in.. (schönen Kleidern ꝛc.). 3. ‖ (to) fleischlichen Umgang haben (mit). **To — in and out**, aus- u. eingehen.

To go into, 1. † gehen nach... in... 2. ± to — an opinion, † einer Meinung sein, eine Meinung theilen, annehmen.

To go off, 1. abgehen, weg-, fortgehen (v. einem Orte). 2. ± a) verlassen. b) abgehen, Abgang finden (v. Waaren). c) sterben. d) abstehen. e) losgehen, gelöst werden (von Feuergewehren).

To go on, 1. vorwärts gehen, fortgehen. 2. ± a) fortfahren. b) gehen, Fortgang haben, von Statten gehen. c) glücklich sein (in Etwas). d) fortdauern. e) antreten. **To — an embassy**, als Gesandter verschickt werden. f) gehen, angezogen werden können (v. Kleidern). 3. ° losgehen (auf).

To go out, 1. a) ausgehen. b) auslaufen. c) (of) verlassen, verfehlen (einen Weg). d) ± abweichen (von einem Wege). e) ausgehen (v. Feuer), erlöschen. f) ± zu Ende gehen. g) ° werden (Doktor ꝛc.). h) davonkommen, wegkommen, ausgehen. i) ausgehen, bekannt werden.

To go over, 1. durchgehen, durchlesen. 2. untersuchen, prüfen. 3. überdenken. 4. (to) auf Jemands Seite treten, übergehen (zu einer andern Partei ꝛc.). 5. hinübergehen, hinübersetzen, gehen über (einen Fluß ꝛc.).

To go through, 1. a) durchgehen, gehen durch (das Wasser ꝛc.). b) sich durchdrängen. 2. ± a) zu Ende führen, ausführen, beendigen. b) bestreiten (Kosten). c) aushalten, ausstehen (eine lange Krankheit ꝛc.). d) bestehen (Gefahren). 3. (with) zu Stande kommen mit .., durchsetzen (Etwas).

To go to, 1. gehen (zu). 2. ± a) nehmen (Dienste). b) **to — to law**, vor Gericht gehen. c) **to — to it**, auf einander losgehen. **I won't — to the price of it**, so viel gebe ich nicht dafür, so viel wende ich nicht daran.

To go together, zusammenkommen, sich versammeln. **To — together by the ears**, ○ sich balgen.

To go under, 1. ± a) sich unterziehen (einer Sache). b) **to — the name of..**, bekannt sein (als); einen Namen führen. **To — an ill report**, einen üblen Ruf haben.

To go up, hinaufgehen, hinaufsteigen. **To — up and down**, herumstreichen.

To go upon, 1. gehen auf (Etwas). 2. ± a) sich gründen, sich stützen auf (einen Grundsatz ꝛc.). b) unternehmen (ein Geschäft); antreten. **To — sure grounds**, seiner Sache gewiß sein. **To — the town**, das Gewerbe einer Lustdirne ergreifen. **To — tick**, auf Kredit nehmen, [Studentenspr.] pumpen. **To — the highway**, Straßenräuber werden.

To go with, 1. gehen mit (Einem), (ihn) begleiten. 2. ± es mit Einem halten.

To go without, entbehren, entrathen (Etwas). [senbocksbart.

Go to bed at noon, [Bot.] der Wie-

Go, s. 1. der Gang; Lauf. 2. [Ichthyol.] der Meergründling.

Prov. **'T is the go**, so geht's.

Go-between, der Unterhändler. **—by**, a) der Kunstgriff, die List, das Ueberlisten. b) das Uebergehen, Wegwerfen, Abschütteln. **To give any one the go-by**, 1. Einen übertreffen (im Rennen). 2. Einen übervortheilen. **—cart**, der Gangel-, Rollwagen. **—down**, a) der Sturz. b) der Schluck, Zug. **—to!** interj. laß dir sagen! (s. Go. No. 41).

Goad, gōde, (angelf. gad; schw. gadd) s. der Stachel, Stachelstock (um Thiere anzutreiben).

Goad, v. a. 1. stacheln, mit dem Stachel antreiben (Vieh). 2. a) ± (on to) antreiben, anspornen (zu). 3. (onward) antreiben. **Goaded with**, bedrängt von ... [ben.

Goal, gōle, (fr. gaule) s. 1. a) das Mahl (der Pfahl auf einer Rennbahn). b) der Ring (auf der Mallbahn). 2. ‖ die Schranken. 3. ‖ das Ziel, der Zweck, das

Goal, jāle, s. Jail [Ende. Shak.

Goar, gōre, s. der Gehren, Zwickel, Keil (in Röcken ꝛc.). [geflickt, schlecht.

Goarish, gōre'ish, adj. zusammen-

Goat, gōte, (angelf. gaet; holl. geit; russ. koza) s. 1. [Zool.] die Geiß, Ziege. 2. ○ die geile Person, Geiß. **Goat's jig**, der Beischlaf. 3. [Oertl.] pl. Steine im Wasser (um darüber zu gehen). [Ziege, Zicke.

He-goat, der Ziegenbock. **She—**, die

Goat-chafer, [Entom.] der Roßkäfer. **—fish**, [Ichthyol.] die Ziege, Aise. **—herd**, der Ziegenhirt. **—milker**, [Ornith.] der Geißmelker, Ziegensauger, die Nachtschwalbe. **—'s-beard**, [Bot.] der Geißbart. **—'s-bread**, **—marjoram**, [Bot.] der Bocks-, Geißbart. **—skin**, s) das Ziegenfell. b) der Schlauch von Ziegenfell. **—'s-milk**, die Ziegenmilch. **—'s-rue**, [Bot.] die Geiß-, Ziegenraute. **—'s-stones**, [Bot.] das Knabenkraut. **—'s-thorn**, [Bot.] der Bocksdorn. **—sucker**, [Ornith.] der Ziegensauger. [bockig. 2. ± bockisch, geil.

Goatish, gōte'ish, adj. 1. bocksicht,

Gob, gŏb, (fr. gobe) s. ○ 1. der Mundvoll, Bissen. 2. das Bischen. 3. der Mund. [stick, ○ der Löffel.

Gob-string, der Strangenzaum. —

Gobbet, gŏb'bĕt, s. der Bissen, Mundvoll, das Stück. [verschlingen.

Gobbet, (fr. gober) v. a. ○ (gierig)

Gobble, gŏb'bl, v. a. 1. verschlingen, hineinschlingen. 2. ± (mit up) hinschmieren, hinsudeln. — v. n. kollern (wie ein Truthahn). [Fresser.

Gobblegut, gŏb'blgŭt, s. ○ der

Gobbler, gŏb'blŭr, s. 1. der Fresser, Schluckhals. 2. (manchm.) der Truthahn.

Gobblingly, gŏb'blŭnglē, adv. ○ hingeschmiert. [der Becher, die Trinkschale.

Goblet, gŏb'lĕt, (fr. gobelet) s.

Goblin, gŏb'lĭn, s. 1. der Kobold, das Gespenst. 2. der, die Elfe, die Fee.

God, gŏd, (angelf. god; pers. goda, choda; hindost. khoda, codam) s. 1. (das höchste Wesen: Jehovah) Gott. 2. der (heidnische) Gott. 3. ± der Abgott; Gott.

Prov. **God's a good man**, wie es Gott gefällt, ist es gewiß gut. Shak.

For **God'a-mercy**, a) um Gotteswillen. b) ± umsonst. **—'a-mercy**, Gott vergelt's.

God-bote, † die Kirchenbuße. **—child**, der Pathe, die Pathe (der Täufling). **—daughter**, die Pathe (Täufling). **—father**, der Taufpathe, Pathe, Taufzeuge. **—mother**, die Taufpathe, Pathe. **—smith**, der Verfertiger von Götzenbildern **—son**, der Pathe (Täufling). **—'s-penny**, das Aufgeld, Handgeld, Draufgeld. **—ward**, zu Gott, nach Gott gerichtet. **—wot!** ○ Gott weiß! **—yeld** od. **yield!** Gott vergelt's! Gott helf!

God, v. a. † vergöttern. [hard.

Godard, gŏd'dārd, s. (Name) Gott-

Godder, gŏd'dŭr, s. [Bot.] die Bieleiwurz.

Goddess, gŏd'dĕs, *s.* 1. [Myth.] die Göttinn. 2. (unter Liebenden u. Ç) die Göttinn.

Goddess-like, einer Göttin ähnlich.

Godfrey, gŏd'frĕ. *s.* (Name) Gottfried.

Godhead, gŏd'hĕd, *s.* 1. (die göttliche Natur) die Gottheit (auch von heidnischen Göttern). 2. (ein Gott) die Gottheit.

Godless, gŏd'lĕs, *adj.* 1. gottlos. 2. gottlos, atheistisch. [Gottlosigkeit.

Godlessness, gŏd'lĕsnĕs, *s.* die

Godlike, gŏd'like, *adj.* 1. (Gott oder einem Gotte ähnlich) göttlich, erhaben. 2. † (höchst vortrefflich) a) göttlich. b) fromm.

The godlike, ↓ die Pietisten.

Godlily, gŏd'lĕlĕ, *adv.* gottselig, fromm. [seligkeit, Frömmigkeit.

Godliness, gŏd'lĕnĕs, *s.* die Gott-

Godling, gŏd'ling, *s.* das Götterchen.

Godly, gŏd'lĕ, *adj.* gottselig, fromm. — *adv.* gottselig. fromm.

Godlyhead, gŏd'lĕhĕd, *s.* * die Rechtschaffenheit, Güte. Spenser.

Godship, gŏd'ship, *s.* die Gottheit.

Godwit, gŏd'wit, *s.* [Ornith.] die Goldnase, Uferschnepfe. [gelb.

Goel, gōle, (angelf. gealew) *adj.* †

Goer, gō'ŭr, *s.* 1. der Gehende, Reisende, Gänger, Fußgänger. 2. ↓ der Unterhändler, Kuppler. Shak. 3. der Fuß. Chapman. 4. der Gänger (v. Pferden, z. B. a safe —, ein Pferd, das einen sichern Gang hat).

Goer-back, der Zurücklaufende. Shak.

Goety, gō'ĕtĕ, (gr.) *s.* † die Beschwörung böser Geister.

Goff, gŏf, (fr. goffe) *s.* 1. * der närrische Tölpel. 2. (im Spiel) der Golf, s. Golf. 3. [Oertl.] der Heuschober.

Goffish, gŏf'fish, *adj.* närrisch, dumm. Chaucer.

Gog, gŏg, *s.* der Eifer, die Hast.

All a-gog, in Spannung, gespannt.

Goggle, gŏg'gl, (w. gogeln) *v. n* glotzen, stier hinsehen, die Augen verdrehen.

Goggle, *adj.* glotzend, stier.

Goggle, *s.* der stiere Blick, das affektirte Verdrehen des Auges od. Schielen.

Goggle-eye, das Glotzauge, Schielauge. —eyed, glotzäugig, schielend.

Goggles, gŏg'glz, *s. pl.* 1. [Chir.] die Brillen, der Augenschirm für Schielende. 2. die Brillen gegen Staub ꝛc. 3. das Scheuleder (für Pferde). 4. der Augenschirm (um Gemälde besser zu sehen).

Going, gō'ĭng, *part.* 1. gehend. I was — od. a-going, ich ging eben, ich wollte eben, ich war im Begriffe. 2. ↕ The meat is a-going, das Fleisch setzt an oder wird riechend.

Going, *s.* 1. das Gehen, der Gang. 2. ↕ ‖ *pl.* die Gänge, das Thun und Lassen (des Menschen). 3. das Riechendwerden des Fleisches). 4. die Abreise. 5. die Schwangerschaft.

That going shall be used with feet, dann ist Alles in der Ordnung, regelmäßig. Shak.

Going-back, das Zurückgehen, Zurückweichen; there is no —, ↕ die Würfel liegen. —down, der Untergang (der Sonne ꝛc.). Going-out, goings-out, ‖ 1. die Grenze, das Ende. 2. der Auszug, die Reise. — to a rise, [Börsensp.] das auf's Steigen Gehen. [Kropf.

Goiter, gŏi'tŭr, (fr. goitre) *s.* der

Goitrous, gŏi'trŭs, *adj.* [Med.] 1. zum Kropfe gehörig, kropfartig. 2. kropfig.

Gola, gō'lâ, (lat. gola) *s.* [Archit.] die Hohlleiste, Hohlkehle.

Gold, gōld, († gōōld) (angelf. gold) *s.* 1. (das Metall) das Gold. 2. das Gold, Geld. 3. ‡ a) das Gold, etwas Kostbares, Edles. Shak. b) ♀ das Gold (glänzende gelbe Farbe). c) das Gold, der Reichthum. 4. die Goldblume. 5. [Bot.] — of pleasure, der Leindotter. [—, das gediegene Gold.

Departed gold, das Scheidegold. Native

Gold, *adj.* golden.

Gold-beaten, † vergoldet. —beater, der Goldschläger. —beater's skin, die Goldschlägerhaut. —bound, a) in Gold gefaßt. b) mit einer goldenen Krone umgeben. Shak. —coin, die Goldmünze; — and silver-coin, Gold- und Silbersorten. —coast, [Geogr.] die Goldküste. —drawer, der Goldzieher. —ducats, *pl.* [Handel] Gold-, Effektivdukaten. —dust, der Goldstaub. —finch, 1. [Ornith.] der Goldfink, Dompfaff. 2. ⊖ die Guinee. 3. ⊖ der Reiche. —finder, 1. Einer, der Gold findet. 2. ↓ der Abtritträumer, Ausräumer. —finer, der Goldscheider. —fish, der Goldfisch. —flower, [Bot.] der goldene Wiederthon. —foil, das Blattgold; Goldblatt. —hammer. [Ornith.] die Goldammer. —headed, mit einem goldenen Knopfe (versehen). —hilted, mit einem goldenen Griffe versehen. —ingots, *pl.* Goldbarren. —lace, die Goldborte. —laced, mit Goldborten versehen od. besetzt. —leaf, das Blattgold. —piece, das Goldstück. —pleasure. [Bot.] der Leindotter. —proof, der Bestechung unzugänglich. —ring, 1. der goldene Ring. 2. The devil's —, die Raupe, der Rebenwurm. —searcher, der Goldsucher. —size, [Mal.] der Goldgrund. —smith, a) der Goldschmied. b) † der Wechsler. —thread. 1. der Goldfaden. 2. [Bot.] eine Pflanze (Helleborus trifolius). —weight, 1. das Goldgewicht. 2. ‡ das Gleichgewicht. 3. *pl.* die Goldwage. —wire, der Golddraht. —wire-drawer, der Golddrahtzieher.

Golden, gōl'dn, *adj.* 1. (aus Gold) golden. 2. (glänzend) golden. 3. golden, goldgelb. 4. (vortrefflich, höchst schätzbar) golden. 5. (glücklich, rein) golden. 6. (äußerst günstig, heilsam) golden. 7. [Chronol.] — number, die goldene Zahl. 8. [Arith.] — rule, die goldene Regel, Regel de Tri.

Golden world, das goldene Zeitalter. — stamp, der Engel (eine Münze). Shak.

Golden-crested wren, [Ornith.] der gehaubte Zaunkönig. —cups, *pl.* [Bot.] der gelbe Hahnenfuß. —fish, der Goldfisch. —lungwort, [Bot.] das gelbe Lungenkraut. —maidenhair, [Bot.] das goldene Haarmoos, Jungfernhaar. —mouse-ear, [Bot.] das gelbe Mäuseohr. —pippin, [Pomol.] der Goldapfel. —rod, [Bot.] die Goldruthe, das Wundkraut. —rod-tree, [Bot.] der Goldruthenbaum. —samphire, eine Pflanze (die Inula crithmifolia). —saxifrage, [Bot.] der Goldensteinbrech. —thistle, [Bot.] die Golddistel. [jend, herrlich, prächtig. Shak.

Goldenly, gōl'dnlĕ, *adv.* † glän-

Golding, gōld'ing, *s.* der Reinettapfel. [die Goldforelle.

Goldney, gōld'nĕ, *s.* [Ichthyol.]

Goldylocks, gōl'dĕlŏks, *s. pl.* [Bot.] a) das Goldhaar, Güldenhaar. b) das Mottenkraut.

Golf, gŏlf, (holl. kolf; dän. kolv, Kolbe) *s.* (ein Spiel) der Golf.

Golf-stick, das Rackett. [(Hand).

Goll, gŏll, (türk. kol) *s.* † die Pfote

Goloe-shoe, gŏlō'-shōō, (arm. golo, golei) *s.* der Ueberschuh.

Golore, gŏlōre', *s.* † die Fülle.

Gom, gŏm, (angelf. gum) *s.* * der Mann, Mensch. [genschmiere.

Gome, gōme, o kŏŏm, *s.* die Wa-

Gomeril, [Oertl.] blockhead.

Gomphiasis, gŏmfī'ăsĭs. *s.* das Wackeln der Zähne. [die Nagelfügung.

Gomphosis, gŏm'fōsĭs, *s.* [Anat.]

Gonagra, gŏ'năgrâ, *s.* die Kniegicht.

Gondola, gŏn'dōlâ, *s.* 1. [Venedig] die Gondel. 2. [Naturg.] —shell, die Gondel.

Gondoleer, Gondolier, } *s.* der Gondolier, Gondelführer, Gondelschiffer.

Gone, gŏn, *pp.* v. go, 1. gegangen. 2. verdorben, verloren, zu Grunde gerichtet. 3. (manchm. mit by) vergangen. 4. gestorben, todt. 5. (verloren) hin, dahin. 6. für: ago. Shak.

Get you gone! packe dich fort! Far — in years, betagt, steinalt. — in drink, betrunken. — with child, schwanger.

Gonfalon, Gonfanon, } *s.* * a) die Fahne. b) die Kirchenfahne.

Gonfalonier, gŏnfălōnēr', *s.* 1. der Fahnenträger, Bannerherr. 2. [ital. Mittelalter] der Gonfaloniere, Stadt-, Bürgermeister.

Gong, gŏng, (angelf. gang) *s.* 1. * der Abtritt. 2. (asiat. mus. Instrument) der Gongong.

Goniometer, gŏnĕŏm'ĕtŭr, (gr.) *s.* [Math.] der Winkelmesser, Goniometer.

Goniometrical, gŏnĕŏmĕt'rĕkăl, *adj.* goniometrisch.

Goniometry, gŏnĕŏm'mĕtrĕ, *s.* die Goniometrie, Winkelmeßkunst.

Gonorrhea, gŏnŏrrē'ă, (gr.) *s.* [Med.] * Samenfluß; Tripper.

Good, gŭd, (angelf. god, good; goth. goda, guds, goth) *compar.* better, *superl.* best, *adj.* 1. § gut. 2. gut, gültig, gangbar; — in law, rechtsgültig, rechtskräftig. 3. gut (stark, tüchtig). 4. gut (Gegensatz von schlecht, unvollkommen). 5. gut (tugendhaft, fromm). 6. gut (moralisch gut). 7. gut, günstig, recht (Zeit, Gelegenheit ꝛc.). 8. gut (nützlich, schicklich, passend). 9. gut (unverdorben). 10 (for) gut gegen, v. medizin. Hülfsmitteln ꝛc.). 11. gut (gesund, gesund). 12. gut (stärkend). 13. gut (schmackhaft). 14. gut, voll (von Theilen eines Ganzen) 15.

gut (nützlich, werthvoll). 16. (kaufmänn. Sinn) a) gut, vermögend (bezahlen könnend), zuverlässig, sicher, solid, kreditfähig. b) — paper, gutes Papier. 17. gut (sicher, wie ein Seehafen ꝛc.). 18. gut (geschickt). 19. (at) gut (zu), gewandt, brauchbar, geschickt (in). 20. gut (liebreich, wohlwollend, freundlich; treu). 21. gut (angenehm, erfreulich). 22. gut (bequem). 23. gut (ehrlich, unbescholten). 24. gut, ziemlich groß, ziemlich, beträchtlich. 25. richtig, gesund (Verstand). 26. gut (fein, zierlich). 27. völlig, wirklich (Ernst ꝛc.) Shak. 28. gesellig, lustig. 29. ☾ wacker. 30. † gut (Mann, Frau). 31. artig, schön, hübsch. 32. gut (sanft, ruhig). 33. (bei Grüßen und Wünschen) gut (Morgen ꝛc.).

Good luck, das Glück. — for nothing, unbrauchbar, untauglich. — health, das Wohlbefinden. — turn, die Gefälligkeit; Gewandtheit. — liking, die Genehmigung. A — deal, viel, ziemlich od. recht viel. A — many, ziemlich viele. A — while, ziemlich lange, eine beträchtliche Zeit. In — time, gerade recht, zu rechter Zeit. In — sooth, * ernstlich, wirklich. — cheap, wohlfeil. Shak. — life, das Leben, Feuer. — master, der Gönner, Beschützer. Shak. — nights, kleine Dichtungen. Shak. To be as — as one's word, as the bank, sein Wort ganz halten. To make —, a) halten (sein Wort); vollziehen, bewerkstelligen, erfüllen; to make — a payment, pünktliche Zahlung leisten. b) beweisen, erweisen, rechtfertigen. c) bewahrheiten, wahr machen. d) (with) ersetzen, bonifiziren, vergüten (durch). e) vollmachen, hergeben. f) sichern; durchsetzen, behaupten. g) gut dafür stehen, verantworten. h) sich versichern (einer Sache). i) (to) anbringen (bei), machen, daß Euer Etwas genehmigt. I'll make my excuse — to him, ich hoffe, daß er meine Entschuldigung genehmigen wird. To think —, to see —, es für gut halten od. befinden. To be of — comfort, getrosten Muthes sein. To stand —, zuverlässig sein. You know what is — for him, Sie wissen, was ihm bekommt. In — time, zur gelegenen Zeit. — turn of the ladder, eine geschickte Wendung, die Leiter wegzuziehen. Shak. To be —, [Handel] gut stehen. Of — hand, from — authority, von sicherer Hand, aus guter Quelle (Etwas haben, wissen). To have eighty years —, volle achtzig Jahre alt sein. I have a — mind to do it, ich habe große Lust dazu.

Good, *adv.* 1. [Nordam. auch goods] As — as, so gut als (so sehr als); as —, eben so gut, eben sowohl. 2. *interj.* gut! schon gut! 3. o a —, ernstlich. Shak.

Had you not as good oder — a go with me? würden Sie nicht eben so gut daran thun, wenn Sie mit mir gingen, mit mir zu gehen? 'Tis as — as done, die Sache ist so gut als geschehen. He has as — as married her, es ist so gut als hätte er sie geheirathet.

Good-a-bearing, das Wohlverhalten. —-by oder b'ye, gehabt euch wohl! —-conditioned, gut beschaffen. —-fellow, der lustige Gefährte. —-fellow, *v. a.* † 1. zum lustigen Gefährten machen. 2. bethören. —-fellowship, die lustige Gesellschaft. —-friday, der Charfreitag. —-henry. [Bot.] der Gänsefuß. —-humor, die gute Laune. —-humored, a) angeräumt, aufgelegt. b) gefällig. Good-humoredly, *adv.* aufgeräumt. —-lack! o —-gracious, o hilf Himmel! —-leave, die Zustimmung, Einwilligung. —-jer, die Lustseuche. Shak. —-man, 1. (der Biedermann. 2. † der gute Mann (beim Anreden). 3. (der Mann (Ehemann). 4. der Hauswirth, Hausvater. —-manners, *s. pl.* die feine Lebensart. —-nature, die Gutmüthigkeit, das gute Herz. —-natured, gutherzig, gutartig; gefällig. —-naturedly, *adv.* gutmüthig, gutherzig. —-now! *interj.* a) recht gut! sehr doch! ei, ei! b) † nun! wohlan! Shak. —-night, *s.* a) das Abendständchen. b) *pl.* kleine Dichtungen, Lieder. Shak. —-speed! * viel Glück! —-wife, die Hausfrau. —-will, 1. das Wohlwollen. 2. die Güter-Abtretung. —-woman, die Hauswirthinn. —-year, (verderbt für goujere) die Lustseuche. Shak.

Good, *s.* 1. das Gut. 2. *pl.* gûdz, a) die (fahrende) Habe, das Hausgeräth, Gepäck, die Sachen. b) [Handel] die Waaren, Güter; goods to be shipped, Frachtgüter. 3. das Gute, Beste, Glück, die Wohlfahrt. 4. der Ernst. 5. das Gute; Gutes (thun ꝛc.). 6. das Rechte, Schickliche. 7. moralische Eigenschaften, die Tugend, Rechtschaffenheit. 8. das Beste (der Reichthum, Ueberfluß). 9. der Gute, gute Mann. Shak. 10. das Uebergewicht, der Vortheil. Shak.

Goods and chattels, Hab' und Gut. — in trust, anvertraute Güter, Waaren, Kommissions- und Expeditionsgüter. — in bond, [Seehand.] die auf dem Zollhause unter Verschluß lagernden Güter. For his —, zu seinem Besten. To do no —, Nichts helfen od. nützen. To find much — by any thing, sich sehr gut bei Etwas befinden. To do no — with .., in .., Nichts ausrichten bei .., in .. Much — may it do you! Much — do it! wohl bekomme es Ihnen! wohl bekomm's! For — and all, 1. für immer. 2. in allem, vollem, rechtem Ernste. To do — with, upon .., Etwas vermögen über ...

Prov. Ill-gotten goods seldom thrive, unrecht Gut gedeiht nicht.

Good, *v. a.* † düngen.

Gooding, gûd'ing, *adj.* † To go a —, Almosen sammeln.

Goodless, gûd'lês, *adj.* * kein Vermögen habend, arm. [heit, Armuth.

Goodliness, gûd'lînês, *s.* die Schönheit, Lieblichkeit; Anmuth.

Goodly, gûd'lê, *adv.* * vorzüglich, trefflich. — *interj.* herrlich!

Goodly, *adj.* 1. schön, reizend, anmuthig. Shak. 2. glücklich, angenehm. Shak. 3. * blühend, voll, wohlbeleibt. Dryden.

Goodlyhead, gûd'lêhêd (Good'-lihood) *s.* † die Gnade, Güte.

Goodness, gûd'nês, *s.* 1. a) die Güte (gute Beschaffenheit). b) die Kraft, Stärke. 2. die Güte, Gütigkeit. 3. die Frömmigkeit. [Gnade.

Goodship, gûd'ship, *s.* † die Güte,

Goody, gûd'dê, *s.* o (bei Anreden) die gute Frau, Frau Gevatterinn.

Goodyship, gûd'dêship, *s.* ↓ die Gevatterschaft.

Googings, gûdje'ingz, } *s.* [Mar.]
Goodings, gûd'ingz, } eiserne Klammern am Hintersteven, um das Steuerruder daran zu befestigen.

Gool, gôôl, *s.* der Deichbruch.

Goom, gôôm, (angelf. guma) *s.* Bride-goom, *s.* Bride-groom.

Goosander, gôôse'ândâr, *s.* [Ornith.] der Taucher.

Goose, gôôse, (angelf. gos; schw. gäs; dän. gaas; w. gwyz; ruff. gus) *pl.* geese, *s.* 1. [Ornith.] die Gans. 2. ‡ die Gans (eine dumme Person). 3. das Gänsespiel. 4. das Bügeleisen (der Schneider).

Green goose, die junge Gans, Pfingstgans. — of Winchester, die liederliche Person. Shak.

Goose-berry, die Stachelbeere. —-berry-bush, der Stachelbeerstrauch, Stachelbeerbusch. —-cap, o der Einfaltspinsel, Tölpel. —-foot, [Bot.] der Gänsefuß. —-giblets, das Gänseklein. —-grass, [Bot.] das Klebekraut. —-neck, [Mar.] ein eiserner Haken zur Befestigung des Giekſegels u. an der Ruderpinne. —-pen, der Gänsestall. —-quill, der Gänsekiel. —-rush, die Borstenbinse. —-tongue, eine Pflanze aus dem Geschlechte Achillea. —-wings, *pl.* [Mar.] die Bungel.

Goppish, gôp'pish, *adj.* † eigenwillig, köpfisch, empfindlich, stolz.

Gor-bellied, gôr'-bêllîd, *adj.* dickbäuchig. Shak

Gor-belly, gôr'-bêllê, (w. gor, aufgeschwollen), *s.* der Dickbauch, Dickwanst.

Gorce, gôrs, *s.* * der Fischteich.

Gor-cock, gôr'-kôk, *s.* [Ornith.] der Heide-, Birkhahn. [die Aaskrähe.

Gor-crow, gôr'-krô, *s.* [Ornith.]

Gord, gôrd, *s.* 1. der Pfuhl. 2. s. Gourd.

Gordian, gôr'dêân, *adj.* gordisch.

Gordian knot, a) der gordische Knoten. b) ‡ der gordische Knoten (die Schwierigkeit, der Anstoß).

Gore, gôre, (angelf. gor, gore; w. gor) *s.* 1. a) das Blut; (besonders) b) das geronnene, dicke Blut. 2. † der Schmutz.

Gore, (schott. gore, gair; holl. geer) *s.* 1. ein dreieckiges oder keilförmiges Stück Tuch (um ein Kleid weiter zu machen). Chaucer. 2. ein dreieckiges Stück Land.

Gore, *v. a.* durchstoßen, durchstechen, durchbohren.

Gorge, gôrje, (fr. gorge; it. gorga) *s.* 1. die Gurgel, Kehle, der Schlund. 2. [Archit.] die Hohlleiste. 3. [Festungsb.] die Kehle. 4. das Verschluckte. Shak. 5. das gereichte Futter.

My gorge rises at it, es wird mir ganz übel. To cast the —, sich übergeben, sich erbrechen.

Gorge, (fr. gorger) *v. a.* 1. anfüllen, vollpfropfen, vollstopfen. 2. ‡ sättigen, satt machen. 3. verschlingen, verschlucken.

Gorge, *v. n.* s. Feed. Milton.

Gorged, gôr'jêd, *adj.* 1. eine Gurgel habend, mit einer Kehle. Shak. 2. [Herld.] eine Krone od. dergl. um den Hals tragend.

Gorgeful, gôrje'fûl, *s.* † das (Vögeln) gereichte Futter.

Gorgeous, gôr'jûs, *adj.* glänzend, prachtvoll, prächtig schimmernd, kostbar. — *adv.* Gor'geously, glänzend, prachtvoll ꝛc.

Gorgeousness, gôr'jûsnês, *s.* der Glanz, die Pracht.

Gorget, gôr'jĕt. (fr. gorgette) *s.* 1. (ehemals) der Kragen am Harnische. 2. (jetzt) der Halskragen, Ringkragen (der Offiziere). 3. † das Halstuch (der Frauenzimmer). 4. [chir. Instr.] der Wegweiser. 5. [Tischler] der Kehlhobel.

Gorgon, gôr'gŭn. (gr.) *s.* [Myth.] 1. die Gorgone, Meduse. 2. ± etwas Scheußliches.

Gorgon, *adj.* gorgonenartig.

Gorgonean, gôrgō'nēăn, } *adj.*
Gorgonian, " } gorgonisch, gorgonenartig, Gorgonen ...

Gorhen, gôr'hĕn. *s.* die Birkhenne.

Goring, gō'ring, *s.* das Stechen, der Stich. — *adj.* [Mar.] zungenförmig.

Gormand, gôr'mănd, } *s.*
Gormander, gôr'măndŭr, } der Fresser, Wohlschmecker, Schlemmer.

Gormandize, gôr'măndīze, *v. n.* prassen, schlemmen, (übermäßig, gierig) fressen. [der Fresser, Schlemmer, Prasser.

Gormandizer, gôr'măndīzŭr, *s.*

Gorse, gôrse, } (angelf. gorst) *s.*
Gorss, } [Bot.] der Stechginster.

Gory, gō'rē. *adj.* 1. mit geronnenem Blute bedeckt, blutig. Shak. 2. blutig, mörderisch, verderblich. Shak.

Goshawk, gŏs'hâwk, (angelf. goshafoc) *s.* [Ornith.] der Gänsehabicht, Gänseadler, Gänseaar.

Gosling, gŏz'ling, (angelf. gos u. ling) *s.* 1. das Gänschen, Gänslein. 2. das Kätzchen (an Fichten ꝛc.).

Gospel, gŏs'pĕl, (angelf. godspell) *s.* 1. das Evangelium. 2. das Wort Gottes. 3. die Theologie, Gottesgelehrsamkeit. Milton. 4. ± a) das Evangelium (die allgemeine Lehre). b) das Evangelium (etwas Glaubwürdiges). c) das Evangelium, die Religion.

Gospel-gossip, der allzu eifrige Schwätzer in Religionssachen. —truth, die evangelische Wahrheit.

Gospel, *v. a.* † fromm machen.

Gospelize, gŏs'pĕlīze, *v. a.* 1. im Evangelium unterrichten; den Wilden ꝛc. das Evangelium predigen. 2. nach dem Evangelium bilden. Milton.

Gospellary, gŏs'pĕlărē, *adj.* † theologisch.

Gospeller, gŏs'pĕlŭr, *s.* 1. † der Evangelist. 2. der Verehrer des Evangeliums; Anhänger Wicliff's. 3. der Verleser des Evangeliums vor dem Altare.

Goss, gŏs. *s.* Gorse.

Gossamer, gŏs'sămŭr. (Gossamour, Gossomer; neulat. gossipium) *s.* 1. die wolligen Fäden (an vielen Pflanzen). 2. die Sommerfäden, Sommerweben, Marienfäden, der alten Weiber Sommer.

Gossamery, gŏs'sămŭrē, *adj.* ± locker, lose, schwach, leer, nichtig.

Gossip, gŏs'sip, (angelf. godsibb) *s.* 1. * der Gevatter, die Gevatterinn. Shak. Davies. 2. der Zechbruder, die Zechschwester. Shak. 3. die Klatsche, Klatschbüchse. 4. * der Freund, Nachbar, die Freundinn, Nachbarinn. 5. das Gewäsch.

Prating gossip, die Schwätzerinn. Gadding —, das Gassenmensch.

Gossip, *v. n.* 1. schwatzen, plaudern. 2. schmarotzen, ein Zechbruder sein. Shak. 3. klatschen. 4. zu Gevatter stehen, einen Namen geben. Shak.

Gossiping, gŏs'sĭping, *s.* 1. das Klatschen, Geklatsch. 2. die Klatschgesellschaft (bei Wöchnerinnen), der Gevatterschmaus, Wochenbesuch.

Gossipred, gŏs'sĭprĕd, (Gos'sipry) *s.* † die Gevatterschaft.

Gossiprie, [Derri.] familiarity; sponsorship. [† der Laufjunge.

Gossoon, gŏssōōn', (fr. garçon) *s.*

Gosting, gŏs'ting, *s.* die Färberröthe, der Krapp.

Got, gŏt, *praet.* u. *pp.* v. get.

Goth, gŏth, *s.* 1. der Gothe. 2 ± der Barbar.

Gotham, gŏth'ăm, *s.* 1. eine Stadt in der Grafschaft Nottingham; daher 2. ± Schilda, Krähwinkel. A wise man of —, der Krähwinkler, Schöppenstädter.

Gothamist, gŏth'ămĭst, *s.* der Krähwinkler, Abderite.

Gothic, gŏth'ĭk, (Goth'ical) *adj.* 1. gothisch. 2. ± roh, ungebildet, barbarisch.

Gothic, *s.* das Gothische, die gothische Sprache.

Gothicism, gŏth'ĭsĭzm, *s.* 1. die gothische Spracheigenheit, Mundart. 2. die Rohheit. 3. die Uebereinstimmung mit der gothischen Bauart.

Gothicize, gŏth'ĭsīze, *v. a.* in den Zustand der Barbarei zurückbringen.

Gotten, gŏt'tn, *pp.* v. get.

Goud, gōŭd, *s.* † [Bot.] der Waid.

Gouge, gōŏdje, (fr. W.) *s.* [Techn.] der Hohlmeißel, das Hohleisen; Stemmeisen.

Gouge, *v. a.* 1. mit einem Hohlmeißel ausstechen. 2. das Auge einer Person mit dem Daumen od. Finger herausdrücken.

Goujere, gōō'jère, *s.* im *pl.* † die Lustseuche. Shak.

Gouland, gōŏl'ănd, *s.* die Ringelblume. B. Jonson.

Goulard, gōōlârd'. *s.* — od. —'s Extract. [Pharm.] das Goulard'sche Wasser.

Gourd, gôrd, gōōrd, (fr. courge) *s.* 1. der Kürbiß. 2. die Kürbißflasche; (auch) die lederne Flasche. 3. —-tree. der Kürbißbaum. 4. *pl.* eine Art falscher Würfel mit verborgener Höhlung. Shak.

Goustie, (schott.) waste; what is accounted ghostly.

Gourdiness, gôr'dēnĕs, (v. fr. engourdir) *s.* [Roßarzneik.] die Steifheit; angelaufene Beine. [schwollen.

Gourdy, gôr'dē, *adj.* steif, aufgetrieben.

Gournet, gŭr'nĕt. *s.* [Ichthyol.] der Knurrhahn. [—, der rothe Meerbrassen. Grey gournet, die Seeschwalbe. Red

Gout, gōût. (fr. goutte) *s.* 1. [Med.] die Gicht, das Podagra. 2. † der Tropfen.

A fit of the gout, der Gichtanfall. The — in the hips, das Hüftweh.

Gout-swelled, von der Gicht angeschwollen, aufgetrieben. —-wort, [Bot.] a) das Gliedkraut. b) die wilde Angelika.

Gout, gōō, (fr. W.) *s.* der Geschmack.

Gouth, (schott.) drop.

Goutiness, gōū'tēnĕs. *s.* das Gichtische, die Gichtschmerzen, Gicht.

Gouty, gōū'tē, *adj.* 1. gichtisch, gichtig (mit der Gicht behaftet). 2. die Gicht betreffend, Gicht- (Stoff ꝛc.). 3. † sumpfig. 4. angeschwollen.

Gouty disease, die Gicht. [schober.

Gove, gŭv, *s.* der Schoppen, Heuschober.

Gove, *v. a.* aufschobern.

Govern, gŭv'ŭrn, (lat. gubernare; fr. gouverner) *v. a.* 1. steuern (ein Schiff). 2. ± a) regieren, lenken, leiten. b) beherrschen (die Leidenschaften ꝛc.). c) regieren (den Staat). d) [Gramm.] regieren (fordern).

Govern, *v. n.* 1. regieren. 2. herrschen. [lenksam, unterwürfig, folgsam.

Governable, gŭv'ŭrnăbl, *adj.*

Governance, gŭv'ŭrnănse. *s.* 1. die Leitung, Führung, Aufsicht. Shak. 2. ‖ die Regierung (eines Staates). 3. † das Betragen.

Governant, gŭv'ŭrnănt, (fr. gouvernante) *s.* die Gouvernante, Erzieherinn.

Governess, gŭv'ŭrnĕs, *s.* 1. die Gouvernante, Hofmeisterinn, Erzieherinn. 2. die Beherrscherinn, Regentinn. 3. ± die Lehrerinn, Führerinn.

Governing, gŭv'ŭrning, *adj.* 1. regierend, herrschend. 2. leitend.

Government, gŭv'ŭrnmĕnt, *s.* 1. die Leitung, Lenkung; Führung. 2. die Beherrschung (der Leidenschaften ꝛc.). 3. die Regierung (eines Staates), die oberste Gewalt. 4. ± die Herrschaft. 5. die Regierungsform, Verfassung. 6. der Staat, Regierungsbezirk. 7. die Regierung (das Recht zu regieren), die Statthalterschaft. 8. die Regierung (die vollziehende Gewalt in einem Staate). 9. die Lenksamkeit. Shak. 10. † die Selbstbeherrschung; Beherrschung der Leidenschaften. Shak. 11. † die Bewegung (des Körpers). Spenser. 12. [Gramm.] der regierte Fall. 13. die Norm, Richtschnur; z. B. for your —, zur (als) Richtschnur.

Man of government. † der Weise. A sound, but not in —, ein Ton, doch ohne Modulation. Shak. Petticoat-—, die Weiberregierung. To have no — of od. over..., (Etwas) nicht zu beherrschen wissen.

Government-loan, die Staatsanleihe.

Governmental, gŭvŭrnmĕn'tăl, *adj.* zur Regierung gehörig, Regierungs...

Governor, gŭv'ŭrnŭr, *s.* 1. der Regierer, Lenker, Beherrscher. 2. der Herrscher, Regent. 3. a) der Statthalter. b) der Stadtbefehlshaber. 4. der Hofmeister, Erzieher. 5. der Steuermann. 6. der oberste Direktor (einer Bank ꝛc.).

Governorship, gŭv'ŭrnŭrship, *s.* die Statthalterschaft; das Amt eines Hofmeisters.

Gowan, gōŭ'ăn, *s.* [Bot.] eine Art Maßliebe. Gowany, *adj.* [Derri.] mit Maßlieben bedeckt.

Gowd, (schott.) gold.

Gowff, *s.* [Derri.] ein Spiel.

Gowff'd, geschlagen.

Gowk, gŏk, *s.* s. Gawk.

Gowk, *v. a.* berauben.

Gowl, [Derri.] howl.

Gown, gōŭn. (w. gwn; irl. gunna; it. gonna) *s.* 1. der (lange) Rock; das Oberkleid; der Schlumper, Schleppreck (der

Frauenzimmer). 2. die lange Amtskleidung, Amtstracht (der Richter, Studenten ꝛc). 3. das lange Kleid, Gewand (der Kranken ꝛc.); der (Schlaf-) Rock.

And arms to gawns made yield, und der Krieg weicht dem Frieden (cedunt arma togne). Dryden. [Schlafrock.

Morning-gown, night-—, der

Gown-man, 1. der Beamte, Arzt, Geistliche, Richter. 2. — od. gown's-man, der Student, Einer, der sich den Künsten des Friedens widmet.

Gowned, gâûnd, *adj.* in einen langen Rock gekleidet.

Gowpen, } (schott.) die beiden

Gowpin, } Hände voll.

Goyster, gôis'tûr, *v. n.* ○ sich intrig machen. [hirt. 2. der Narr.

Gozzard, gôz'zârd, *s.* 1. der Gänse-

Grab, grâb, *s.* eine Art Fahrzeug mit zwei od. drei Masten an der Küste von Malabar. [greifen.

Grab, (dân. greb) *v. a.* ○ packen, er-

Grabble, grâb'bl, (holl. grabbelen) *v. n.* 1. grabbeln. 2. krabbeln. 3. † handgemein werden.

Grace, grâse, (fr. grâce; lat. gratia) *s.* 1. die Gunst, Huld, Gnade. 2. [Theol.] die Gnade. 3. die Gnade (Verzeihung), Barmherzigkeit. 4. die Gnade (erwiesene Gunst, Gunstbezeigung). 5. die Gnade (das Verrecht). 6. a) die Anmuth, Grazie, der Reiz, Liebreiz, Anstand. b) die Schönheit; (manchmal die einzelne, besondere Schönheit). c) (das Zierende) die Zierde, Zier. 7. † die (physische, besondere) Eigenschaft, Tugend, Kraft (einer Pflanze). Shak. 8. die (natürliche) Gabe, der Vorzug; die Trefflichkeit, der innere Werth. Shak. 9. a) die Tugend. b) die Würde, Größe. Shak. 10. das Gratias, Tischgebet, der Tischsegen. 11. [Myth.] die Grazie, Huldgöttinn. 12. (Titel der engl. Herzoge u. Erzbischöfe, früher auch des Königs) Your —. Euer Gnaden, Ew. Gnaden. 13. (Weibername) Gratia. 14. Herb of —, [Bot.] die Raute. 15. [Mus.] *pl.* Fiorituren (Verzierungen). 16. [Saudel] Days of —, die Reisetage, Reisefrist.

You have ill grace in denying it, es steht dir nicht gut an, es zu läugnen. Time be thine, und thy best graces, die Zeit sei dein u. alle Gunst, die du verlangst. Unless you have the grace, du habest denn die Macht, Gunst zu erhalten. Grace to boot! helfe mir Gottes Gnade dabei! Shak. Good graces, die Gunst, Wohlgewogenheit. To say —, das Tischgebet verrichten, bei Tische beten. Grace and a codpiece, ein König u. ein Narr. Shak. Act of —, die Gnadenakte.

Grace-cup, die Danksagungsgesundheit, der Becher, der nach dem Gratias getrunken wird.

Grace, *v. a.* 1. schmücken, zieren. 2. ± (bemäntelnd) schmücken. 3. begünstigen; durch eine Gunstbezeigung erheben. 4. begnadigen, beehren. 5. die himmlische Gnade zu Theil werden lassen (Einem). 6. segnen. Shak.

Graced, grâst, *adj.* 1. † schön, anmuthig. Sidney. 2. † tugendhaft, keusch.

Graceful, grâse'fûl, *adj.* 1. anmuthvoll, anmuthig; reizend. 2. † tugendhaft, voller Werth u. Tugend. Shak.

Gracefully, grâse'fûllé, *adv.* anmuthvoll, mit Anmuth, mit Grazie, mit Anstand.

Gracefulness, grâse'fûlnés, *s.* der Reiz, die Anmuth.

Graceless, grâse'lés, *adj.* 1. reizlos, der Anmuth beraubt, ohne Anmuth. 2. der göttlichen Gnade beraubt, gottlos, verworfen. 3. (schamlos, unverschämt. — *adv.* Grace'lessly, unzierlich.

Gracelessness, grâse'lésnés, *s.* 1. die Reizlosigkeit. 2. (die Schamlosigkeit.

Graces, grâ'siz, *s. pl.* Good —, die Gunst, Wohlgewogenheit, Freundschaft.

Gracile, grâs'sil, (lat.) *adj.* † schmächtig, dünn, geschmeidig, schlank.

Gracilent, grâs'sélént, *adj.* † schmächtig.

Gracility, grâsil'été, *s.* † die Schmächtigkeit, Magerkeit.

Gracious, grâ'shûs, (fr. gracieux, v. lat. gratiosus) *adj.* 1. freundlich, gnädig, gütig, liebreich, huldreich. 2. [Theol.] a) gnädig. b) aus der Gnade entspringend; a person in a — state, ein Mensch im Zustande der Gnade. 3. (durch die Gnade erzeugt od. erneuert) huldvoll, gnädig. 4. † angenehm, willkommen, anständig. 5. tugendhaft, gut. Shak. 6. ° vortrefflich, trefflich. Camden. 7. ° anmuthig, hold, lieblich; anständig. 8. (Titel) gnädigst.

My gracious silence, hail! meine Liebenswürdige, die du stille Thränen vergießest, heil dir! Shak.

Graciously, grâ'shûslé, *adv.* 1. liebreich. 2. mit Anmuth, anmuthig. 3. a) gütig, gnädig. b) gnädigst (in Bittschriften ꝛc.).

Graciousness, grâ'shûsnés, *s.* 1. die Gnade, Güte, Huld. 2. der Besitz guter Eigenschaften. 3. die Anmuth, Annehmlichkeit, der Reiz. 4. die Barmherzigkeit, Gnade; das Huldreiche. 5. † die Trefflichkeit.

Gracy, grâ'sé, *s.* (Weibertaufname) Gratia

Grackle, grâk'kl, (lat. graculus; v. goth. krage) *s.* [Ornith.] die Dohle.

Gradation, grâdâ'shûn, (lat.) *s.* 1. [Mal.] die Abstufung (der Farben, Schatten). 2. [Rhet.] die Steigerung. 3. die stufenweise Erhöhung od. Zunahme; der Stufengang, stufenweise gehende Fortschritt. 4. die Ordnung, Reihe, Folge, Schlußfolge.

Gradatory, grâd'âtûré, *adj.* stufenweise fortschreitend.

Gradatory, *s.* die aus dem Kloster in die Kirche führende Treppe.

Grade, grâde, (fr. grade, v. lat. gradus) *s.* 1. der (militärische ꝛc.) Grad, Rang. 2. der Grad (die Stufe).

Gradient, grâ'déént, grâ'jéént, (lat.) *adj.* schreitend, gehend.

Gradual, grâd'ûâl, grâd'jûâl, *adj.* stufenweise fortschreitend od. gehend, abgestuft; allmählig.

Gradual, *s.* 1. die Treppe. 2. (fr. graduel) [röm. kath. Kirche] das Graduale.

Graduality, grâdûâl'été, *s.* der Stufengang.

Gradually, grâd'ûâllé, *adv.* 1. stufenweise, nach u. nach. 2. † nach Graden.

Graduate, grâd'ûâte, (lt. graduare; sp. graduar) *v. a.* 1. [Univers.] graduiren, bewürden, Einem eine akademische Würde ertheilen. 2. graduiren, in Grade abtheilen (einen Thermometer ꝛc.). 3. abstufen. 4. [Chem.] graduiren. 5. ± a) gemäß einrichten, vorbereiten. b) stufenweise abtheilen, stufenweise ordnen, abstufen.

Graduate, *v. n.* 1. [Univers.] promoviren, graduiren, eine akademische Würde annehmen, sich graduiren lassen. 2. a) sich abstufen. b) (into) stufenweise übergehen (in).

Graduate, *s.* der Graduirte, Bewürdete.

Graduateship, grâd'ûâteship, *s.* der Zustand eines Graduirten.

Graduation, grâdûâ'shûn, *s.* 1. der Stufengang. 2. [Wissensch.] das Graduiren, die Gradirung (der Salzsole ꝛc.). 3. [Univers.] die Promotion, Bewürdung. 4. das Graduiren, die Abtheilung in Grade.

Graduator, grâd'ûâtûr, *s.* [wissensch. Werkzeug] der Abtheiler.

Graff, grâf, *s.* der Graben.

Graft, grâft, (° Graff grâf), (fr. greffe) *s.* das Pfropfreis.

Graft, (° Graff) *v. a.* 1. [Landwirthsch.] a) pfropfen, impfen. b) to — by approach, absäugen. 2. ± (on, upon) impfen, pfropfen (auf); ♀ vermählen (mit). Pope. Sha-

Grafting-knife, das Pfropfmesser.

Graft, *v. n.* pfropfen, das Pfropfen vornehmen.

Grafter, grâf'tûr, *s.* der Pfropfer,

Grail, grâle, *s.* [röm. Kirche] das Graduale.

Grail, (fr. grêle) *s.* das Körnchen (Sand ꝛc.).

Grain, grâne, (fr. grain - graine, l. granum) *s.* 1. das Körnchen, Korn (Sand ꝛc.). 2. das Samenkorn; (daher) 3. das Korn (im Allgemeinen, Getreide). 4. das Körnchen, kleine Theilchen. 5. (ein kleines Gewicht a) der Grain (der Apotheker), das Korn. b) das Grän, Aß (der Goldschmiede ꝛc.). 6. (das Gewebe, die Beschaffenheit) a) das Korn (eines Steines ꝛc.). b) die Faser, Ader (des Holzes ꝛc.), das Holz. c) die Narbe (des Leders). d) die Haut. 7. die Farbe. 8. (die Richtung der Fibern im Holze ꝛc.) der Strich; (daher) 8. ± a) das Herz, die Gemüthsart; z. B. Brothers not united in —, nicht von Herzen verbundene Brüder. b) against the —, α) gegen den Strich; verkehrt, auf eine ungeschickte, ungefällige Art. β) zuwider, wider Willen und Neigung. c) das Wesen, der Grund. 9. der Scharlach, echte Purpur, die echte Farbe. Shak. 10. *pl.* [Bierbrauerei] die Träber. 11. die Granne, der kurze Zacken.

Grains of paradise, die Paradieskörner. To dye in —, in der Wolle färben; dyed in —, in der Wolle gefärbt, echt gefärbt. To work into a —, (dem Leder) die Narbe geben. Sky-tinctured —, echtes Himmelsblau. A — of allowance, 1. Etwas über od. unter dem genauen Gewichte. 2. ± einige Nachsicht, etwas Weniges nachzulassen. There must be a — of allowance, man muß fünf gerade sein lassen. A knave, rogue in —, ein abgefeimter Spitzbube od. Schurke.

Grain, *v. n.* ° körnen (Frucht geben).

Grain, } für Groan, s. dieses.
Grane, }

Grained, grând, *adj.* 1. rauh, runzelig, geädert, genärbt. 3. echt gefärbt. 4. ± (in) durchdrungen (von).

Grainer, grâ'nûr, *s.* [Gerberei] die Lauge aus Taubenmist.

Graining, grâne'îng, *s.* 1. das Körnen (des Pulvers ꝛc.). 2. eine Art Weißfisch od. Lauben. 3. (schott.) groaning.

Grainstaff, grâne'stâf, *s.* ein kurzer dicker Stab od. Prügel mit ein Paar kurzen Zacken.

Grainy, grâ'nê, *adj.* 1. körnig. 2. [voll Korn, kornreich.

Graip, (schott.) die Mistgabel.

Graith, grâth, *s.* 1. das Geräth. 2. ± die Reichthümer.

Graith, *v. a.* bereiten, mit dem Nöthigen versehen.

Grallic, grâl'îk, (v. l. grallae) *adj.* [Ornith.] zu den Stelzenläufern gehörig.

Gram, grâme, (angelf. schw. dän. gram) *adj.* ° gram, böse.

Gram, grâm, (fr. gramme) (fr. Gewicht) *s.* das Gramm (die Einheit des französischen Gewichts).

Gramashes, (schott.) Kamaschen, die bis an die Knie herauf gehen.

Gramercy, grâmêr'sê, (fr. grandmerci) *interj.* † großen od. schön Dank! hilf Himmel!

Gramineal, grâmîn'êâl, } (l.
Gramineous, grâmîn'êûs, } gramineus) *adj.* grasig, grasartig.

Graminivorous, grâmînîv'ôrûs, (v. lat.) *adj.* Gras fressend.

Grammar, grâm'mâr, (fr. grammaire; gr. grammatike) *s.* 1. die Grammatik, Sprachkunde, Sprachlehre. 2. (das dieselbe enthaltende Buch) die Grammatik. 3. die Sprachrichtigkeit.

To write grammar, nach den Regeln der Grammatik schreiben.

Grammar-school, [Schule. die lateinische

Grammar, *v. n.* ° nach den Regeln der Grammatik sprechen.

Grammarian, grâmmâ'rêân, *s.* 1. der Grammatiker, Sprachkünstler. 2. der Sprachlehrer.

Grammatical, grâmmât'êkâl, *adj.* 1. (zur Grammatik gehörig) grammatisch, grammatikalisch. 2. (nach den Regeln der Grammatik) grammatisch.

Grammatically, grâmmât'êkâlê, *adv.* grammatisch, grammatikalisch.

Grammaticaster, grâmmât'êkâstûr, *s.* der Schulfuchs, elende Grammatiker, Sprachlehrer.

Grammaticize, grâmmât'êsîze, *v. a.* grammatisch machen.

Grammatist, grâm'mâtîst, *s.* der Pedant, elende Sprachlehrer.

Grammatite, grâm'mâtîte, *s.* [Mineralg.] der Sternschörl. [die Krabbe.

Grample, grâm'pl. *s.* [Naturg.]

Grampus, grâm'pûs, *s.* [Ichthyol.] der Nordkaper.

Gran, (schott.) grand.

Granade, }
Granado, } s. Grenade.

Granadilla, grânâdil'lâ, *s.* [Bot.] die Passionsblume.

Grannry, grân'ârê, grâ'nârê, (lat. granarium) *s.* das Kornhaus, der Kornspeicher, Kornboden. —-rent, der Bodenzins.

Granate, grân'ât, (gewöhnl. Garnet geschr.) *s.* 1. der Granat; Granatapfel 2. — od. —-marble, [Mineralg.] der Granit.

Granatite, grân'âtîte, *s.* [Mineralg.] der Grenatit.

Grand, grând, (fr. grand; sp., it. grande; lat. grandis) *adj.* 1. groß, vornehm. 2. groß, prächtig; herrlich. 3. groß, hauptsächlich. 4. groß, erhaben (sublim). 5. (alt, vorgerückter) groß. 6. (in Zusammensetzungen) Groß..., groß, hoch.

Grand-child, das Großkind, der Enkel, die Enkelinn. —-daughter, die Großtochter, Enkelinn. —-day, † der Feiertag. —-duke, a) der Großherzog. b) der Großfürst. —-dukedom, a) das Großherzogthum. b) das Großfürstenthum. —-duchess, a) die Großherzoginn. b) die Großfürstinn. —-father, der Großvater. —-Juror, 1. das Mitglied des großen Geschwornengerichts. 2. [Connektikut in Nordam.] der Gerichtsbeamte, Friedensrichter. —-Jury, das große Geschwornengericht. —-mother, die Großmutter. —-signior, der Großherr. —-sergeantry, das hohe Lehnamt. —-sire, a) der Großvater. b) (♀ u. ♄) der Ahnherr. —-son, der Enkel, Großsohn.

Grandam, grân'dâm, (v. grand u. dam) *s.* 1. die Großmutter, Ahnfrau. Shak. 2. das Mütterchen (die Matrone).

Grandee, grândêe', *s.* a) [Spanien] der Grand, Große. b) der Große, vornehme Herr.

Grandeeship, grândêe'ship, *s.* der Rang od. das Besitzthum eines Granden.

Grandeur, grân'jûr, (fr. W.) *s.* 1. die Größe, Erhabenheit (das Majestätische eines Schauspiels). 2. die Pracht, Herrlichkeit; Hoheit. 3. die Erhabenheit (der Gedanken ꝛc.). 4. die Würde (im Gange ꝛc.).

Grandevity, grândêv'êtê, (v. lat.) *s.* † das lange Leben, hohe Alter.

Grandevous, grândê'vûs, *adj.* † sehr alt.

Grandific, grândîf'îk, (v. lat.) *adj.* [groß machend.

Grandiloquence, grândîl'ôkwênsu, *s.* a) die stolze, erhabene Rede, der hohe Ton. b) die Großsprecherei.

Grandiloquous, grândîl'ôkwûs, (lat.) *adj.* a) erhabene, hohe Worte gebrauchend, hochtrabende, prächtige Ausdrücke gebrauchend. b) großsprechend.

Grandinous, grân'dênûs, (v. lat. grando) *adj.* aus Hagel bestehend, voll Hagel.

Grandity, grân'dêtê, *s. s.* die Größe, Pracht. [haben, prachtig, majestätisch.

Grandly, grând'lê, *adv.* groß, er-

Grandness, grând'nês, *s.* die Größe, Erhabenheit; Pracht.

Grane, [Dertl.] groan.

Grange, gränje, (fr. W.) *s.* 1. die Meierei, der Meierhof, ein allein od. einsam stehendes Haus. Shak. 2. der Kornboden.

Granilite, grân'îlît, *s.* [Mineralg.] der Granitit.

Granit, grân'îk, } *s.* [Mineralg.] der
Granite, } Granit.

Granitic, grânît'îk, } *adj.* [Mi-
Granitical, grânît'êkâl, } neralg.] aus Granit bestehend, Granit... (Fels ꝛc.).

Granitin, grân'îtîn, *s.* [Mineralg.] der Granitin.

Granivorous, grânîv'ôrûs, (v. lat.) *adj.* Körner fressend.

Grannie, (schott.) grandmother.

Grannam, grân'nûm, } *s.* ⊖ f.
Granny, grân'nê, } Grandam.

Grant, grânt, (norm. granter) *v. a.* 1. zugeben, einräumen, zugestehen (Etwas als wahr). 2. gewähren, verleihen, bewilligen, verstatten, zulassen, gestatten. 3. einräumen, verleihen, verwilligen (Ländereien ꝛc.).

That, without which a soldier and his sword grants scarce distinction, das, ohne welches zwischen dem Soldaten u. seinem Schwerte kaum ein Unterschied wäre. Shak. I take it for granted, ich setze es als gewiß voraus, ich halte es für ausgemacht. Grant, it be so, gesetzt, es wäre so. I grant it, zugegeben. God grant, Gott gebe!

Grant, *s.* 1. das Verwilligen, die Verleihung, Verwilligung, Bewilligung; Verstattung; das Zugeständniß. 2. die bewilligte Sache, Gabe. 3. die Einräumung, Verleihung, Verwilligung (v. Ländereien). 4. die Einräumung, das Zugeben, Zugestehen (eines Satzes). 5. [Rechtsspr.] die schriftliche Schenkung. 6. die mittelst einer Urkunde überwiesene Sache.

A thing in grant, eine nur vermittelst einer Urkunde zu überweisende Sache.

Grantable, grân'tâbl, *adj.* zu verleihen, zu bewilligen, zu verstatten.

Grantee, grântêe', *s.* Einer, der eine Schenkung erhalten hat, der Privilegirte, Bevorrechtete, Konzessionar.

Grantor, grân'tûr, *s.* der Verleiher, Verwilliger, Bewilliger.

Granular, grân'ûlâr, } (v. lat.
Granulary, grân'ûlârê, } granum) *adj.* aus Körnern bestehend, körnig, körnicht.

Granulate, grân'ûlâte, (fr. granuler) *v. n.* sich körnen. — *v. a.* 1. körnen, granuliren (Pulver ꝛc.). 2. körnen (Leder).

Granulated, grân'ûlâtêd, *adj.* körnig, körnicht.

Granulation, grânûlâ'shûn, *s.* 1. das Körnen, Granuliren (des Pulvers, Zuckers ꝛc.). 2. (das Ansetzen von Körnern) das Körnen, die Körnung, Granulirung.

Granule, grân'ûle, *s.* das Körnchen

Granulous, grân'ûlûs, *adj.* körnig, voller Körner oder Körnchen.

Grape, gräpe, (fr. grappe) *s.* 1. die Weintraube, Traube. 2. die Weinbeere. 3. [Roßarzneik.] *pl.* die Mauke.

A bunch, a cluster of grapes, die Weintraube. To glean grapes, Nachlese halten.

Grape-flower, —hyacinth, [Bot.] der Traubenhyacinth. —-gathering, die Weinlese. —-shot, [Artill.] der Traubenschuß. —-stone, der Weinbeerkern.

Grape, (schott.) to grope.

Grapeless, gräpe'lês, *adj.* der Stärke u. Blume (des Wohlgeschmacks) der Weinbeere ermangelnd.

Graphic, grâf'îk, } (gr. graphi-
Graphical, grâf'êkâl, } kos) *adj.* 1. das Schreiben, Zeichnen, Abbilden, Stechen

betreffend. 2. graphisch, bildlich; genau, deutlich, gut gezeichnet od. geschrieben. 3. genau, deutlich beschreibend, malerisch.

Graphically, gráf'ĭkálĭ, *adv.* bildlich, auf eine bildliche Art, mittelst einer Zeichnung, genau, malerisch.

Graphite, gráf'ĭt, *s.* [Mineralg.] das Reißblei. [ralg.] der Schreibstein.

Grapholite, gráf'ólĭt, *s.* [Mine-

Graphometer, gráfóm'étŭr. (gr.) *s.* [Math.] der Graphometer, Winkelmesser.

Graphometrical, gráfómét'rĭkál, *adj.* graphometrisch.

Grapit, (schott.) groped.

Grapnel, gráp'nĕl, } (fr. grappin)

Grapling, gráp'lĭng, } *s.* [Mar.] a) der kleine Anker. b) der Enterhaken.

Grapple, gráp'pl, *v. a.* 1. fassen, festhalten, anhaken, anklammern, zusammenhaken. 2. † (to) heften (den Geist an Etwas).

Grappling-hook, —-iron, der Enterhaken.

Grapple, *v. n.* 1. ringen, sich raufen, sich balgen; kämpfen, streiten. 2. ± (with) bekämpfen (Etwas). Shak.

Grapple, *s.* 1. das Ringen, Balgen, Raufen. 2 das Gefecht, der Kampf. Shak. 3. der Schiffs-, Enterhaken.

Grapplement, gráp'plmĕnt, *s.* die Rauferei, das Ringen.

Grapy, grá'pĭ, *adj.* 1. wie Trauben, voller Trauben. 2. aus Trauben bereitet.

Grasp, grásp, (it. graspare) *v. a.* 1. greifen, packen, fassen, ergreifen (mit der Hand oder den Armen). 2. ± ergreifen, sich anmaßen. [will, bekommt Nichts.

Prov. All grasp, all lose, wer Alles

Grasp, *v. n.* 1. greifen, haschen, zugreifen. 2. † ringen; kämpfen. Dryden. 3. Eingriffe thun, sich Etwas anmaßen. Dryden. 4. (at) a) haschen, greifen (nach). b) streben (nach).

Grasp, *s.* 1. der Griff; das Umfassen. 2. eine Hand voll. 3. ± a) der Besitz, die Gewalt. b) der Bereich.

3. a) Bonaparte seemed to think he had the Russian empire within his grasp.

Grasper, gráspʼŭr, *s.* Einer, der nach Etwas hascht, greift, streckt.

Grass, grás, (angelsf. graes, gaers, graed; goth. gras; dän. græs; schw. gräs; holl. gras) *s.* 1. das Gras. 2. [Bot.] das Gras, die Grospflanze, Grasart.

Grass of Parnassus, [Bot.] das Parnaßgras, Einblatt. To turn od. put to —, auf die Weide treiben, in die Grasung thun.

Grass-cloth, [Industr.] eine Art feiner Zeug aus Baumwolle und Flachs. —-green, a) grasgrün. b) grün (v. Wiesen). —-grown, grasig. —-hopper, der Grashüpfer, die Heuschrecke. —-plantane, die Schangenwurz. —-plot, der Rasenplatz. —-poly, [Bot.] eine Art Polei. —-vetch, [Bot.] eine Art Platterbse. —-week, die Bewoche (für die Feldfrüchte). —-wrack, [Bot.] der Wasserriemen, Tang.

Grass, *v. a.* mit Gras od. Rasen bedecken. — *v. n.* Gras hervorbringen, sich mit Gras bedecken, sich begrasen.

Grassation, grásshʼshŭn, (lat.) *s.* † das Herumstreichen.

Grassiness, grás'sĭnĕs, *s.* das Grasige, der grasige Zustand, der Reichthum an Gras.

Grassless, grárlĕs, *adj.* grasleer.

Grassy, grás'sĭ, *adj.* 1. grasig, grasreich. 2. grasartig, grün.

Grate, gráte, (it. grata; lat. crates) *s.* 1. das Gitter, Gatter. 2. der Feuer-, Kaminrost, Rost. [mit Gittern versehen.

Grate, *v. a.* (auch mit up) vergittern;

Grate, (fr. gratter) *v. a.* 1. schrapen; reiben. 2. schaben, raspeln (eine Muskatnuß ꝛc.). 3. ‡ knarrend ertönen lassen. Milton. 4. knirren, knirschen mit (den Zähnen). 5. ± a) beleidigen (die Ohren), (ihnen wehe thun). b) zerstören, zermalmen.

Grate, *v. n.* 1. kratzen. 2. schnarren, knarren, rasseln, schwirren, knirren. 3. ± (on, upon) verletzen, verwunden; (Einem) wehe thun.

Grate, (lat. gratus) *adj.* † angenehm.

Grateful, gráte'fŭl, *adj.* 1. dankbar; erkenntlich. 2. angenehm, zusagend.

Gratefully, gráte'fŭllĕ, *adv.* dankbar; angenehm, gefällig (für den Geist; die Sinne).

Gratefulness, gráte'fŭlnĕs, *s.* 1. die Dankbarkeit. 2. die Annehmlichkeit, Gefälligkeit.

Grater, gráte'ŭr, *s.* das Reibeisen.

Gratification, grátĭfĭká'shŭn, (lat.) *s.* 1. die Befriedigung (der Sinne, des Geistes); Willfahrung. 2. der Genuß, das Vergnügen. 3. die Vergütung; das Geschenk, Gnadengeschenk. [diger, Einer, der erfreut.

Gratifier, grát'ĭfĭur, *s.* der Befrie-

Gratify, grát'ĭfĭ, (lat.) *v. a.* 1. befriedigen (die Sinne ꝛc.). 2. willfahren, nachgeben, gefallen (Einem), gefällig sein; (Einen) erfreuen. Dryden. 3. beschenken, belohnen. [freulich.

Gratifying, grát'ĭfĭĭng, *adj.* er-

Grating, gráte'ĭng, *adj.* unangenehm; widrig.

Grating, *s.* 1. das Gitter, Gitterwerk. 2. [Mar.] auch *pl.* das Gatter, Dampfgitter. 3. [Mar.] ein Abtropftrog für getheertes Tauwerk. [das falsche Verdeck.

Grating-deck, [Mar.] der Ueberlauf,

Gratingly, gráte'ĭnglĭ, *adv.* knarrend, knirrend, widrig, unangenehm.

Gratis, grá'tĭs, (lat. Bw.) *adv.* unentgeldlich, umsonst. [die Dankbarkeit.

Gratitude, grát'ĭtúde, (v. lat.) *s.*

Gratton, grát'tŭn, *s.* das Grummet.

Gratuitous, grátú'ĭtŭs, (lat.) *adj.* 1. freiwillig; unverdient. 2. willkührlich angenommen, auf Nichts gegründet, willkührlich.

Gratuitously, grátú'ĭtŭslĕ, *adv.* ohne Verdienst, ohne Anspruch, freiwillig; ohne Grund, ohne Beweis, willkührlich.

Gratuity, grátú'ĭtĕ, *s.* a) das (freiwillige) Geschenk, Ehren-, Gnadengeschenk. b) die Erkenntlichkeit.

Gratulate, grátsh'úlátе, grát'úlátе, (lat.) *v. a.* 1. beglückwünschen, (Einem) Glück wünschen. 2. mit Freude erwähnen. B. Jonson. 3. (Einem) seine Freude zu erkennen geben. Shak. 4. * belohnen. [werth. Shak.

Gratulate, *adj.* des Glückwunsches

Gratulation, grátshúlá'shŭn, *s.* die Beglückwünschung, der Glückwunsch.

Gratulatory, grátsh'úlátŭrĭ, *adj.* 1. glückwünschend, Glückwünschungs ... 2. dankfagend.

Grave, gráve, eine Endsylbe, (angelsf. graef) a) für grove, der Hain, Lustwald, b) Graf.

Grave, (fr. graver; angelsf. grafan) *pract.* graved; *pp.* graved u. graven, *v. a.* 1. graben, eingraben, graviren, stechen (eine Figur ꝛc.). 2. ± eingraben (in das Herz). 3. schneiden, ausschneiden, schnitzen. 4. [Mar.] kalfatern, theeren (ein Schiff). 5. † begraben. Shak. 6. † graben (ein Loch).

Grave, *v. n.* graviren, stechen.

Grave, (angelsf. graef; holl. u. schw. graf; russ. grob) *s.* 1. das Grab. 2. ± das Grab. 3. die mit im Grabe liegende Schönheit. Shak. 4. [† od. Oertl.] *pl.* der Satz des geschmolzenen Talges.

2. The tropical climates are the grave of American seamen and of British soldiers. Webster.

Grave-clothes, die Sterbekleider, das Sterbegewand. —-digger, —-maker, der Todtengräber. —-stone, der Grab-, Leichenstein. —-yard, der Kirchhof.

Grave, (lat. gravis; fr. grave) *adj.* 1. [Mus.] tief (v. Tönen). 2. ernst, ernsthaft, gesetzt. 3. schlicht, bescheiden, anständig, dunkelfarben (v. Anzug). 4. wichtig, ernsthaft, ernst. 5. angesehen, zuverlässig (Schriftsteller). 6. [Gramm.] — accent, der Gravis, das schwere Tonzeichen. 7. schwer (Zauber).

Gravel, grávʼĕl, (fr. gravelle) *s.* 1. der grobe Sand, Kies, Gries. 2. [Med.] der Gries, Blasen-, Nieren-, Lendengries.

Gravel-pit, die Sandgrube. —-walk, die Sandallee.

Gravel, *v. a.* 1. mit Kies od. grobem Sande bedecken, übersanden. 2. im Sande begraben; *pass.* im Sande stecken bleiben. 3. ± hemmen, verlegen machen, verwirren, hindern; im *pass.* verlegen oder in Verlegenheit sein. 4. (den Fuß eines Pferdes) durch den unter dem Hufe steckenden Sand verletzen. [digt, ohne Grab. Shak.

Graveless, gráve'lĕs, *adj.* unbe-

Gravelly, grávʼĕlĭ, *adj.* 1. sandig, kiesig, grandig. 2. [Med.] griesig.

Gravely, gráve'lĕ, *adv.* 1. ernst, ernsthaft. 2. schlicht (im Anzuge).

Graveness, gráve'nĕs, *s.* der Ernst, die Ernsthaftigkeit, Feierlichkeit. [starkriechend.

Graveolent, gráve'ólĕnt, (l.) *adj.*

Graver, grá'vŭr, (fr. graveur) *s.* 1. der Kunststecher, Bildgraber, Kupferstecher, Radierer, Holz-, Form-, Stein-, Stahlschneider, Petschaftstecher, Münzstempelschneider, Schriftschneider, Graviker. 2. der Grabstichel.

Graves, grávz. *s. pl.* die Beerdigenen

Gravid, grávʼĭd, (lat.) *adj.* schwanger

Gravidated, grávʼĭdátĕd, *adj.* † schwanger, geschwängert.

Gravidation, grávĭdá'shŭn, } *s.* †

Gravidity, grávĭd'ĭtĕ, } die Schwangerschaft.

Graving, grá'vĭng, *s.* 1. die gestochene, gegrabene Arbeit, das Schnitzwerk. 2. ± der Eindruck. King Charles.

Graving-tool, der Grabstichel.

Gravitate, grávʼĭtátе, (sp. gravitar; fr. graviter) *v. n.* [Phys.] (towards) streben, hinstreben (gegen).

Gravitation, grăvĕtā'shŭn, *s.* [Phys.] die Schwerkraft, Gravitation.

Gravity, grăv'ĕtē, (v. lat. gravitas) *s.* 1. die Schwere. 2. [Phys.] die Schwere. 3. ‡ a) die Schwere, Wichtigkeit, Größe, Bedenklichkeit (einer Thatsache ꝛc.). b) der Ernst, die Ernsthaftigkeit, Gesetztheit. 4. [Mus.] die Tiefe.

Centre of gravity, der Schwerpunkt.

Gravy, grā'vē, *s.* der (blutige) Saft des Fleisches.

Gray, grā, (angelsf. grig, graeg; dän. graae; schw. grå) *adj.* 1. grau (v. Farbe). 2. grau, weiß (Haar). 3. ‡ grau, alt, reif.

Gray, *s.* 1. das Grau, die graue Farbe. 2. der Dachs. 3. eine Art Lachs.

Gray-beard, † der Graubart. Shak. —brock, der Dachs. —eyed, grauäugig. —fly, [Entom.] der Schafzinger, die Schafbremse. —friar, der Kapuziner. —haired, grauhaarig, mit grauen Haaren. —headed, grauköpfig. —horse, der Schimmel. —hound, das Windspiel, der Windhund. — malkin, grămăl'kĭn, Grauschen (ein Hexenname). Shak. [lich.

Grayish, grā'ĭsh, *adj.* graulich, grau-

Grayling, grā'lĭng, *s.* [Ichthyol.] die Aesche.

Graymill, grā'mĭll, (fr. grémil) *s.* die Meer-, Stein-, Perlhirse, der Steinsamen.

Grayness, grā'nĕs, *s.* die Grauheit, graue Farbe. [raig.] die Grauwacke.

Graywacke, grā'wăk, *s.* [Mine-

Graze, grāze, (angelsf. grasian; holl. graazen; grasen) *v. a.* 1. streifen, leicht berühren. 2. hüten (Schafe ꝛc.). Shak. 3. weiden (Heerden). 4. abweiden, abgrasen.

Prov. To send any one a-grazing, to turn to grazing. Einen abführen.

Graze, *v. n.* 1. grasen, weiden. 2 sich begrasen, grünen; Gras hervorbringen. 3. streifen, grasen (v. Kugeln). 4. ‡ a) leben, sich nähren. b) um sich fressen (sich verbreiten).

Grazing-ground, das Grasland.

Grazer, grā'zŭr, *s.* der, die, das Grasende. [Viehzüchter.

Grazier, grā'zhŭr, *s.* der Viehmäster.

Grazing, grā'zĭng, *adj.* Gras hervorbringend, Gras...

Grease, grēse, (fr. graisse) *s.* 1. das Fett, Schmer, Schmeer. 2. die Wagenschmiere, Karrensalbe. 3. die Steife, Mauke (der Pferde).

Grease, grēze, *v. a.* 1. a) schmieren, fetten; einschmieren. b) beschmieren, Fettflecken machen in... 2. ‡ bestechen, ○schmieren. [ein's Papier v. der Schrift).

Grease, *v. n.* [Typogr.] einschneiden

Greasily, grē'zĕlē, *adv.* 1. ‡ schmierig, fettig. 2. ‡ schmutzig, garstig.

Greasiness, grē'zĕnĕs, *s.* die Schmierigkeit, Fettigkeit.

Greasy, grē'zē, *adj.* 1. schmierig, fettig, schmutzig. 2. fettartig, klarig. 3. † fett (wohlbeleibt). Shak. 4. schmutzig, garstig, unsittlich.

Greasy heels, die Mauke (der Pferde).

Great, grāte, (angelsf. great; holl. groot; norm. gres) *adj.* 1. ♄ groß. 2. groß (weit ausgedehnt). 3. groß (viel, der Zahl nach). 4. groß (einen hohen Grad habend, stark). 5. groß (wichtig, merkwürdig, wunderbar). 6. groß (hauptsächlich). 7. groß (mächtig; gelehrt). 8. groß (vornehm). 9. stolz (Blick ꝛc.). 10. groß (großmüthig). 11. groß, reich, prächtig. 12. groß, reich besetzt (Gastmahl, Tafel). 13. groß, erhaben (Gedanke ꝛc.). 14. würdevoll, edel. 15. (with) a) (with young) trächtig. b) (with child) hochschwanger. c) ‡ schwanger, voll (v. Thränen ꝛc.). 16. schwer, schwierig. 17. ⊖ vertraulich, vertraut. 18. (in Zusammensetzungen) a) Groß... (oberst). b) Groß... (in Beziehung auf Verwandtschaft).

A great many, sehr viele, mehrere. A — deal, recht viel. A — while, recht lange. To be — with any one, ○ viel vermögen, viel gelten bei Einem. The — horse, ‡ das Schulpferd. — measure, der Ueberfluß. — morning, der frühe Morgen. —sort, der hohe Rang. Shak. — sea, die hohe See. A — way, weit.

Great-grandfather, der Urgroßvater. —grandson, der Urenkel. —grandfather, der Urgroßvater. —nephew, der Großneffe. —uncle, der Großoheim. —bellied, schwanger. —galley, *s.* Galeas. —hearted, großherzig, beherzt. [die Großen (Vornehmen).

Great, *s.* 1. das Große, Ganze. 2. By the great, (at the —), im Großen, im Ganzen, in Bausch u. Bogen. To freight by the —, [Seehandel] das ganze Schiff in Fracht nehmen.

Greaten, grāt'n, *v. a.* ⁺ groß, größer machen, vergrößern, vermehren. — *v. n.* sich vergrößern.

Greatly, grāte'lē, *adv.* 1. in einem hohen Grade, recht sehr, bedeutend, sehr. 2. auf eine große, edle Art, mit Größe.

Greatness, grāte'nĕs, *s.* 1. ♄ die Größe. 2. die Größe (in Beziehung auf die Ausdehnung, Zahl, Quantität). 2. die Größe (der große Betrag). 3. die Größe (der hohe Grad innerer Stärke). 4. die Größe (der hohe Rang, die Würde). 5. die Größe (der Seele). 6. die Größe (Pracht, Herrlichkeit). 7. der Stolz. 8. die Größe, Stärke, Intensität (der Töne, Hitze ꝛc.).

Greave, grēve, *s.* a) (für grove) der Hain. b) (für groove) die Grube. Spenser.

Greaves, grēvz, (fr. grèves) *s. pl.* die Beinschienen.

Grebe, grēbe, *s.* [Ornith.] die Grebe, der Silbertaucher.

Grecian, grē'shăn, *adj.* griechisch.

Grecian, *s.* 1. der Grieche. 2. ‡ a) der Grieche, Hellenist. b) ‖ ein die griechische Sprache verstehender Jude) der Grieche.

Grecianize, grē'shănīze, *v. n.* griechseln (nach griechischer Weise reden ꝛc.).

Grecism, grē'sĭzm, *s.* der Gräcismus. [2. ins Griechische übersetzen.

Grecize, grē'sīze, *v. a.* 1. gräcisiren.

Grecize, *v. n.* griechisch sprechen.

Gree, grēe, (fr. gre) *s.* ⁺ 1. das Wohlgefallen; Wohlwollen. 2. (für Degree) der Tritt; die Stufe; der Rang. Spenser.

Gree, *v. n.* ⁺ ſ. Agree.

Gree, to bear the gree, [Dertl.] to be decidedly victor.

Greece, grēese, (v. grūs. lat. gressus) *s.* ⁺ die Treppe, Stiege, der Absatz.

Greece (fr. Grece) *s.* [Geogr.] Griechenland.

Greed, grēēd, *s.* ſ. Greediness.

Greedily, grēē'dĕlē, *adv.* ‡ u. ‡ gierig.

Greediness, grēē'dēnĕs, *s.* 1. die Gierigkeit; Gefräßigkeit; Raubsucht. 2. ‡ die Heftigkeit (der Leidenschaft).

Greedy, grēē'dē, (angelsf. graedig; holl. greetig) *adj.* 1. gierig (gefräßig). 2. ‡ a) (af) gierig (nach). b) begierig.

Greedy of gain, of money etc., gewinnsüchtig, geldsüchtig. [sart.

Greedy-gut, ○ der Fresser, Nummer-

Greek, grēēk, (gr. graikos) *adj.* griechisch.

Greek, *s.* 1. der Grieche. 2. das Griechische. 3. [sprüchwörtl.] etwas Unverständliches (böhmische Dörfer).

Greek fire, das griechische Feuer. —rose. [Bot.] das Lichtröschen.

Greekish, grēēk'ĭsh, *adj.* griechisch.

Greekling, grēēk'lĭng, *s.* † der schlechte Grieche (Einer, der wenig Griechisch versteht), schlechte griechische Schriftsteller.

Green, grēēn, (angelsf. grene; holl. groen) *adj.* 1. grün (wachsend ꝛc. wie Pflanzen), (daher) 2. grün (der Farbe nach). 3. ‡ frisch; neu. 4. frisch, munter (nicht abgelebt); verliebt (Auge). Shak. 5. grün, frisch (nicht vertrocknet). 6. a) frisch. b) nicht gar, halb roh (v. Fleische ꝛc.). 7. grün, unreif (wie Früchte). 8. unreif, zart; jung; (daher) 9. ‡ neu, unerfahren, ungeschickt. 10. weißlich, blaß, bleich, kränklich. Shak.

Green sleeves, Anfang einer zu Shakspeare's Zeit bekannten Ballade.

Green broom, [Bot.] der grüne Ginst. —chaffer, die grüne Waare (Küchengewächse). —cheese, der Kräuterkäse. —cloth, [Engl.] das Hofmarschallsgericht. —colored, blaß aussehend. —corn, die Saat. —crop, die noch stehende Ernte, bestehend aus frischen Gartengewächsen, Rüben, Gras ꝛc. —earth, [Mineralg.] das Kupfergrün. —eyed, a) grünäugig. b) jugendlich übereilt. Shakspeare. —finch, [Ornith.] der Grünfink. —fish, [Ichthyol.] eine Art Börs. —gage, (eine Art saftiger Pflaumen) die Reine-Claude. —goose, das Gänschen. —grocer, der Obsthändler, Einer, der mit Grünzeug handelt. —haired, grünhaarig. —hastings, *pl.* frühzeitige Schoterbsen. —hood, ⁺ die Unreifheit. —horn, der unerfahrene Junge. —house, das Gewächs-, Treibhaus. —meat, das halb rohe, halb gare Fleisch. —place, —plot, der Rasenplatz. —room, das Garderobezimmer (der Schauspieler); Nebenzimmer. —sickness, die Bleichsucht. —sicknessed, einen krankhaften Geschmack habend. —stall, der Kräuterladen, Obstladen. —sward, —sword, der Rasen. —wax, [Engl.] die Kammeracten. —weed, der Wau, die Waude. —wood, das grüne, belaubte Holz.

Green, *s.* 1. das Grün (die grüne Farbe). 2. der Anger, die Aue. 3. (gewöhnl. *pl.* die grünen Zweige, das Laub. 4. *pl.* Küchenkräuter, frische Küchengewächse, Gartengewächse, das Gemüse, Grünzeug.

Green, *v. a.* grün machen.

Greenish, grēēn'ĭsh, *adj.* grünlich.

Greenishness, grēēn'ĭshnĕs, *s.*

das Grünliche, die grünliche Beschaffenheit.

Greenland, grēēn'länd, *s.* [Geogr.] Grönland. —man, der Grönlandfahrer, Wallfischjäger. [der Grönländer.

Greenlander, grēēn'ländŭr, *s.*

Greenly, grēēn'lē, *adj.* grünlich, grün; frisch; unreif.

Greenly, *adv.* 1. grünlich. 2. frisch, neu. 3. unreif. 4. † a) bleich, schmachtend. Shak. b) wie ein Neuling, unerfahren, unklug, ungeschickt, in der Liebe unerfahren.

Greenness, grēēn'nĕs, *s.* 1. das Grüne (die Grünheit), Grün. 2. die Unreifheit, Unreife. 3. die Frischheit, Munterkeit, Kraft. 4. die Neuheit.

Greeshoch, (schott.) peat fire piled on the hearth.

Gree't, (schott.) agreed.

Greet, grēēt, (angelf. gretan, grettan) *v. a.* 1. grüßen. 2. (grüßend anreden; anreden) grüßen. Shak. 3. beglückwünschen. 4. begrüßen. 5. † begrüßen (die Zeit). Shak.

We will greet the time, wir sind zur gelegenen Zeit bereit. Shak. It greets me as ..., es zeigt sich mir als ... Shak.

Greet, *v. n.* 1. a) grüßen. b) sich begrüßen. 2. * (auch greit) weinen.

Greeter, grēēt'ŭr, *s.* der Grüßende.

Greetin, (schott.) crying. weeping. [grüßung, der Gruß.

Greeting, grēēt'ĭng, *s.* die Be-

Greeze, grēēze, (Grese, Greece, Grese, Grice) *s.* die Stiege, der Absatz. s. greece u. gree. [Gerichtsschreiber.

Greffier, grĕf'fēre, (fr. W.) *s.* der

Gregal, grē'gāl, (v. lat. grex) *adj.* zu einer Herde gehörig.

Gregarian, grēgā'rēān, *adj.* † gemein (z. B. Soldaten).

Gregarious, grēgā'rēŭs, (-) *adj.* in Herden, Scharen gehend, lebend, sich zusammenhaltend. —*adv.* Grega'riously, in einem Trupp.

Gregariousness, grēgā'rēŭnĕs, *s.* das Zusammensein in Herden oder Scharen.

Gregorian, grēgō'rēān, *adj.* gregorianisch. — *s.* * eine Art Perrücke.

Gregory, grĕg'ōrē, *s.* Gregor.

Greit, grēēt, *v. n.* * schreien, klagen.

Gremial, grē'mēāl, (v. lat. gremium) *adj.* zum Schooße gehörig.

Grenade, grēnād', (fr. W.) *s.*

Grenado, grēnā'dō, } [Artill.] die

Granado, grānā'dō, } Granate. —pouch, die Granatentasche.

Grenadier, grēnādēēr', (fr. W.) *s.* 1. [Milit.] der Grenadier. 2. [Ornith.] der Grenadier. [der Grenatit.

Grenatite, grēn'ātīte, *s.* [Mineralg.]

Grenatiform, grēn'ātēfŏrm, *adj.* wie der Grenatit. [der Grasling.

Gresling, grĕs'lĭng, *s.* [Ichthyol.]

Grent, grĕnt, *s.* (Erz in Körnern) die Graupen.

Grew, grū, *praet.* v. grow.

Grew, * shudder.

Grewsome, * horrible.

Grey, grā, *adj.* u. *s.* s. Gray.

Greyhound, grā'hŏŭnd, *s.* das Windspiel, der Windhund.

Grey-squirrel, grā'skwĭrrĭl, *s.* (Art Eichhorn) die Fehe.

Grice, grīse, *s.* 1. das Ferkel, der Frischling. 2. der Schritt. Shak. s. Grise.

Griddle, grĭd'dl, (w. greidell) *s.* die breite Backpfanne. [schneiden.

Gride, grīde, (lt. gridare) *v. n.*

Gridelin, grĭd'ĕlĭn, (fr. gris de lin) *s.* die Flachsblütfarbe. —*adj.* flachsblütfarbig.

Gridiron, grĭd'ūrn, (w. gredlaw) *s.* der Bratrost, Rost.

Grief, grēēf, (holl. grief; fr. id.) *s.* 1. der Gram, Kummer. 2. † der (körperliche) Schmerz, das Weh. 3. † die Beschwerde.

Griefful, grēēf'fŭl, *adj.* gramvoll, kummervoll. Sackville.

Griefless, grēēf'lĕs, *adj.* gramlos.

Griefshot, grēēf'shŏt, *adj.* ♀ vom Gram durchbohrt. Shak. [genswerth

Grievable, grēēv'ăbl, *adj.* * beklag-

Grievance, grēēv'ănse, *s.* 1. die Beschwerde, Noth. 2. † das Leid, der Kummer, die Verdrießlichkeit. Shak.

Grieve, grēēv, (holl. grieven, fr. grever) *v. a.* 1. a) bekümmern, betrüben. b) ‖ betrüben (beleidigen). c) schmerzen, kränken. 2. † beklagen, bedauern. 3. † drücken, bedrücken.

Grieved at, bekümmert über ... I am grieved, es thut mir weh od. leid. That grieved me to the very heart, es that mir in der Seele weh.

Grieve, *v. n.* (mit at u. for) sich grämen, sich kränken (um), sich betrüben (über). [grämen.

To be grieved to death, sich zu Tode

Griever, grēēv'ŭr, *s.* Einer, der, oder Etwas, das Kummer verursacht.

Grievingly, grēēv'ĭnglē, *adv.* mit Kummer, vor Kummer. Shak.

Grievous, grēēv'ŭs, *adj.* 1. drückend (Abgaben ꝛc.). 2. a) schmerzlich, kränkend. b) empfindlich. 3. bitter, empfindlich (Klagen ꝛc.). 4. schrecklich, arg (Vergehen ꝛc.). 5. schwer (wie Strafen ꝛc.) 6. kränkend (beleidigend). 7. ○ *adv.* arg, schwer, gefährlich (krank ꝛc.).

Grievously, grēēv'ŭslē, *adv.* 1. schmerzhaft; schmerzlich; mit Schmerzen. 2. empfindlich (mit Mißvergnügen, Kummer). 3. schwer (bestraft ꝛc.). 4. schrecklich, arg, abscheulich.

Grievousness, grēēv'ŭsnĕs, *s.* 1. ‡ das Drückende, der Druck (einer Last). 2. der Schmerz; Kummer; das Unglück, Elend. 3. die Abscheulichkeit (eines Vergehens ꝛc.).

Griff, grĭf, Abkürzung für Gryffith. *s.* (Name) Rufin. [Recht und Unrecht.

Griff-graff, grĭf'-grăf, *adv.* ○ mit

Griffin, grĭf'fĭn, }

Griffon, grĭf'fŏn, } (fr. W., v. gr. gryps) *s.* der (fabelhafte Vogel) Greif.

Griffon-like, wie ein Greif.

Grig, grĭg, *s.* 1. der kleine Aal, Sandaal. 2. der lustige Kauz od. Bruder, Wildfang. Swift. 3. * die Gesundheit. 4. die Wachtelhenne.

Grill, grĭl, (fr. griller) *v. a.* † auf dem Roste braten. —*adj.* * schaudernd (vor Kälte). [2. † das Rösten.

Grill, *s.* 1. das Fenster im Ballspiele.

To give a hasty grill, schnell rösten lassen.

Grillade, grĭllāde', (fr.) *s.* der Rostbraten, das Rostfleisch.

Grillus, grĭl'lŭs, *s.* (ein Brechmittel) das Vitriolsalz.

Grilly, grĭl'lē, *v. a.* † quälen, plagen.

Grim, grĭm, (angelf. grim; holl. gram) *adj.* 1. grimm, grimmig, schrecklich. 2. scheußlich, abscheulich. Shak. 3. verdrießlich, mürrisch.

Grim-faced, schrecklich anzusehen. — grinning, scheußlich grinsend. Shak. — visaged, a) schrecklich anzusehen. b) ♀ grimmig (v. Krieg).

Grimace, grēmāse', (fr. W.) *s.* 1. die Fratze, Grimasse (Verzerrung des Gesichts). 2. ‡ die Grimasse, Verstellung.

Grimaced, grēmāsd', *adj.* verzerrt; ein saures, verdrießliches Gesicht machend.

Grimalkin, grĭmmăl'kĭn, (v. fr. gris u. malkin) *s.* 1. der Name einer alten Katze. 2. das alte Mütterchen od. Weibchen.

Grime, grīme, (angelf. hrum; isl. gryma) *s.* der Schmutz, die schmutzige Schwärze.

Grime, *v. a.* beschmutzen, besudeln.

Grimly, grĭm'lē, *adv.* 1. scheußlich, furchtbar, entsetzlich. 2. verdrießlich, mürrisch. — *adj.* furchtbar, scheußlich aussehend.

Grimness, grĭm'nĕs, *s.* die Scheußlichkeit (des Gesichtes); das fürchterliche, sauerköpfische Gesicht.

Grimy, grī'mē, *adj.* schmutzig, schmierig.

Grin, grĭn, (angelf. grinnian; holl. grynen, grinzen; schw. grina) *v. n.* 1. a) greinen, grinsen. b) To — on any one, Einen angrinsen. 2. die Zähne zusammenbeißen (vor Schmerz ꝛc.).

Grin, *s.* das Grinsen.

Grin, *s.* † der Fallstrick, die Schlinge.

Grin, *v. a.* ♀ (durch Grinsen ausdrücken) grinsen.

He grinned horribly a ghastly smile. Milton.

Grincomes, grĭn'kŭmz, *s.* ⊖ die Lustseuche.

Grind, grīnd, (angelf. grindan) *praet.* u. *pp.* ground, *v. a.* 1. (in kleine Theilchen) a) reiben, zerreiben. b) mahlen (Mehl). c) zermalmen (mit den Zähnen ꝛc.). 2. a) schärfen, wetzen (eine Axt ꝛc.). b) schleifen (Glas). 3. ‡ a) quälen, drücken. b) zermalmen. c) ♀ wehe thun, peinigen. Dryden. 4. an einander reiben. [knirschen.

To grind the teeth, mit den Zähnen

Grind, *v. n.* 1. reiben; mahlen. 2. sich in zermalmender Bewegung an einander reiben. 3. a) sich mahlen lassen. b) sich schleifen lassen. c) sich wetzen lassen.

Grinder, grīnd'ŭr, *s.* 1. Einer, der reibt, mahlt. 2. das Werkzeug zum Reiben, Schleifen, Mahlen. 3. der Schleifer. 4. der Farbenreiber. 5. der Backenzahn. 6. *pl.* † die Zähne. Dryden.

Upper grinders, die Stockzähne.

Grinding, grīn'dĭng, *s.* das Reiben, Mahlen, Schleifen.

Grinding-mill, die Mahl-, Handmühle. —stone, a) der Mühlstein. b) der Schleifstein, Wetzstein.

Grindstone, grīnd'stōne, (* Grindle-stone) *s.* der Schleifstein.

Grinner, grin'nûr, *s.* der Grinsende, Greinende. [send.

Grinningly, grin'ninglé, *adv.* grin-

Grip, grip, *s.* † der Greif. Shak.

Grip, (dän. greb) *s.* der Griff, das Festhalten, Ergreifen.

Grip, (holl. groep; angelsf. graep) *s.* der kleine Graben, die kleine Furche, Rinne.

Grip, *v. a.* † graben, abgraben.

Gripe, gripe, (angelsf. gripan; goth. greipan; holl. grypen) *v. a.* 1. greifen, ergreifen, packen, fassen. 2. festhalten, zusammendrücken (mit eng geschlossenen Fingern). 3. * fest halten, eng umfassen (mit den Armen). 4. schließen (die Hand). 5. drücken zwicken, kneipen. 6. kneipen (im Leibe). 7. ± peinigen, drücken (v. der Armuth ꝛc.).

Gripe, *v. n.* 1. zugreifen. 2. das Kneipen (im Leibe) haben. 3. [Mar.] den Wind fassen, lufgierig sein. 4. knickern (habsüchtig, erpressend knausern).

Gripe, *s.* 1. der Griff, das Ergreifen. 2. die Handvoll. 3. ♀ der Händedruck; die Hand; *pl.* die Klauen (des Feindes ꝛc.). 4. der Druck (das Pressen, Drücken). 5. ♀ a) die Qual. b) der Druck. Shak. Dryden. 6. die Noth, der Kummer. 7. [Mar.] das unterste Stück Schaft (am Schiffe). 8. *pl.* a) das Kneipen im Leibe, die Bauchgrimmen, Bauchschmerzen. b) [Mar.] die Bootskrapper.

Gripe-money, der (abpressende, habsüchtige) Knicker. Dry-gripes, die Bleichsucht.

Griper, grî'pûr, *s.* der Bedrücker, Erpresser; (abpressende, habsüchtige) Knicker.

Griping, grî'ping, *s.* 1. das Ergreifen, Packen. 2. *pl.* die Bauchgrimmen, Kolik.

Gripingly, grî'pinglé, *adv.* mit Bauchgrimmen. [Knickerei.

Gripingness, grî'pingnés, *s.* die

Gripple, grip'pl, *adj.* 1. * habsüchtig, knickerig, filzig. 2. * fest haltend.

Grippleness, grip'plnés, *s.* * die Habsucht.

Gris, gris. (fr. gris) *s.* das Grauwerk.

Grisamber, gris'âmbûr, *s.* Milton. s. Ambergris.

Grise, grise, *s.* 1. * das Ferkel. 2. (gréëze) der Schritt; die Stufe; Stiege, Treppe.

Grisette, grisèt', (fr. W.) *s.* † a) die gemeine Dirne, Grisette. b) die Frau oder Tochter eines Handwerkers. [rücken.

Griskin, gris'kin, *s.* † der Schweins-

Grisliness, griz'lénés, *s.* die gräßliche Gestalt, Scheußlichkeit.

Grisly, griz'lé, (angelsf. grislis) *adj.* gräßlich, scheußlich; fürchterlich, schrecklich, entsetzlich. [bündner.

Grisons, gris'ônz, *s. pl.* die Grau-

Grissel, gris'sêl, *s.* die helle Fleischfarbe.

Grissel, *s.* (Name) Grishilde.

Grist, grist, (angelsf. grist) *s.* 1. das, was gemahlen wird, (daher) das gemahlene Korn oder Getreide; (gewöhnlich aber) 2. a) das Korn (zum Mahlen, od. was auf einmal gemahlen od. in die Mühle gebracht wird). b) das Mehl. 3. ± a) der Unterhalt; das Brod. Swift. b) (wie das l. emolumentum v. molo) der Vortheil, Gewinn.

Prov. It brings grist to the mill, es bringt Nutzen. It will hinder no — to your mill, es wird euch keinen Abbruch thun.

Gristle, gris'sl, (angelsf. W.) *s.* der Knorpel. [Knorpelige.

Gristliness, gris'lénés, *s.* das

Gristly, griss'lé, *adj.* knorpelig.

Gristmill, grist'mill, *s.* die Mahlmühle.

Grit, grit, (angelsf. greot, gryt, grytta; holl. grut, gruis) *s.* 1. die Grütze, der Gries (vom Mehle). 2. die Hafergrütze. 3. der Gries, Kies. 4. der Metallsand; Sandstein. 5. der Feilstaub.

Grit-stone, *s.* Grit No. 4.

Grit, *v. n.* knistern.

Grith, grith, (goth.) *s.* † die Eintracht, der Friede.

Grittiness, grit'tinés, *s.* das Griesige, Sandige, Kiesige. [Kies...

Gritty, grit'té, *adj.* griesig, kiesig,

Grizelin, griz'lin, *s.* Gridelin.

Grizzle, griz'zl, (v. fr. gris) *s.* das Grau. — *adj.* grau. [Grau gemischt.

Grizzled, griz'zld, *adj.* grau, mit

Grizzly, griz'zlé, *adj.* graulich, gräulich.

Groan, grône, (angelsf. granian, grunnan; w. grwnan) *v. n.* 1. stöhnen, seufzen, ächzen. 2. ± ächzen. 3. (for) seufzen (nach), heftig verlangen (nach). 4. [Waidmspr.] röhren (v. Hirschen).

2. A nation groans under the weight of taxes. Webster.

Groan, *s.* 1. das Aechzen, Stöhnen, der Seufzer. 2. [Waidmspr.] das Röhren. 3. der rauhe, dumpfe Ton; das Geheul (des Windes). [stöhnen.

To fetch a deep groan, schwer aufs

Groanful, grône'fûl, *adj.* jammervoll; ächzend. Spenser.

Groaning, grône'ing, *s.* a) das Stöhnen, Aechzen. b) [Waidmspr.] das Röhren.

Groat, grâwt, (holl. groot) *s.* 1. [engl. Rechenmünze] der Grot, Groschen (= 4 Pence). 2. [sprichwörtl.] die Kleinigkeit. [men gut bestehen, durchkommen.

To save one's groats, in einem Exa-

Groot's-worth, der Werth eines Grots; eine Kleinigkeit, für einen Grot.

Groat, [Dertl.] to play a losing game. [Hafergrütze.

Groats, grâwts, gróts, *s. pl.* die

Grocer, gró'súr, *s.* der Spezereihändler, Gewürzhändler, Spezereikrämer, Materialist.

A grocer's shop, der Spezereiladen. —'s hall, das Kramer-Innungshaus.

Grocery, gró'súré, *s.* 1. der Materials, Spezereiladen, Spezereikram. 2. der Spezereihandel, Gewürzhandel, das Materialgeschäft, die Materialwaarenhandlung. 3. Groceries od. — wares, die Spezereien, Spezereiwaaren, Materials, Gewürzwaaren.

Grog, grôg, *s.* (ein geistiges Getränk) der Grog.

Grog-blossom, die rothe Blatter; *pl.* die rothen Flecken auf der Nase und im Gesichte dem Trunke ergebener Personen. — drinker, der Grogtrinker.

Groggy, grôg'gé, *adj.* 1. ⊖ betrunken, besoffen. 2. — horse, ein Pferd, das beim Traben ganz auf den Fersen oder Ballen ruht.

Grogram, grôg'rûm. } (it. gros-

Grogran, grôg'rûn, } grana) *s.* [Jndst.] der Grogram (ein Zeug).

Groin, gróin, *s.* 1. [Anat.] der Schambug, die Schamleisten. 2. [Zimmerl.] der Bug. 3. (fr. groin) der Schweinsrüssel.

Groin, *v. n.* knurren, grunzen; stöhnen.

Gromet, } (fr. gour-

Grommet, grôm'mêt, } mette) *s.* [Mar.] ein Ring aus Stricken zur Befestigung der Segel.

Gromwell, grôm'wêll, } *s.* [Bot.]

Gromil, grôm'il, } der Steinsamen. [junge.

German gromwell, [Bot.] die Spagen-

Gromwell, grôm'wêll, *s.* der Schiffsjunge, Schiffsknecht. [somely.

Gronsome, [Dertl.] grim, loath-

Groom, grôôm, (perf. garma) *s.* 1. der Bursche, Bediente, Diener, Knecht. 2. der Stallknecht, Reitknecht. 3. [Engl.] — of the chamber, der königliche Kammerdiener. — of the stole, der Oberkammerherr. — of the wardrobe, der Garderobediener. — of the bedchamber, der Kammerherr. — porter, der Oberthürsteher. 4. der Bräutigam. 5. der junge Mensch. [Ställen).

Groop, grûp, *s.* die Rinne (in

Groove, grôôv, (ist. groof; schw. grop) *s.* 1. die Rinne, Zarge, Fuge, der Falz. 2. [Mineralg.] die Erzgrube, Grube.

Groove, *v. a.* aushöhlen.

Groover, grôôv'ûr, *s.* [Dertl.] der Bergmann.

Grope, grôpe, (angelsf. gropian, grapian; holl. grypen, grabbelen) *v. n.* 1. a) (im Dunkeln) grabbeln, tappen, nach Etwas greifen. b) (for) tappen (nach). 2. ‡ a) (for) suchen (Gott ꝛc.). b) herumtappen (umherirren). c) (for) suchen (nach).

Grope, *v. a.* 1. ‡ tasten, betasten. 2. tastend suchen (im Dunkeln). 3. ± ergründen.

2. We groped our way at midnight.

Groper, grô'pûr, *s.* der Taster, Tappende, Einer, der (im Dunkeln) nach Etwas sucht.

Gross, grôse, (fr. gros; lat. crassus) *adj.* 1. a) dick, groß. b) fett. 2. ± a) grob (plump). b) dick (Luft ꝛc.). c) grob, gemein, unhöflich, schmutzig obscön. 3. (nicht fein) grob (Körner ꝛc.). 4. ± grob (Ohr, Irrthum, Züge ꝛc.). 5. groß, dick (wie ein Band ꝛc.). 6. voll, ganz (Summe, Preis ꝛc.). 7. deutlich, in die Augen fallend. Shak.

[Handel] Gross amount, — price, der rohe Betrag, rohe Preis. — average, die große Haferei. — freight, die ganze Fracht, Bruttofracht. — receipt, die Brutto-Einnahme. — weight, das Brutto-, Grobgewicht.

Gross, *s.* 1. (jetzt bulk) das Ganze, die Masse, Hauptmasse, der größte, vornehmste, stärkste Theil, Haupttheil. 2. (fr. grosse) ohne *pl.* z. B. five gross, ten gross etc.; (Zahl v. 12 Dutzend) a) das Groß. b) [Gärberei] die Walke.

In the gross, in —, [Handel] im Ganzen, im Großen, in Bausch und Bogen, Eins in's Andere gerechnet. To buy in the —, nach der Hand kaufen. By the —, s.

[Handel] im Großen. 2. haufenweise. Dealer in —, [Handel] der Großhändler, Großfirer. **Gross weight**, [Handel] das Bruttogewicht. **Villain in gross**, [Feudalr.] der unmittelbar an die Person der Lords gebundene Leibeigene. **Advowson in —**, [Rechtsspr.] das an die Person des Besitzers eines Rittergutes gebundene Patronatrecht. **Common in —**, [Rechtsspr.] der an die Person eines Mannes geknüpfte Pachtbesitz. — **and scope**, allgemeine Ansicht u. Zweck. SHAK. **The — of an army**, das Hauptheer.

Gross-beak, [Ornith.] der Kirschfink. **—-headed**, dickköpfig, dumm.

Grossart, } [Dertl.] **gooseberry.**
Grosert, }

Grossly, gróse'lé, *adv.* 1. † grob (gekörnt ꝛc.). 2. ± a) gröblich (ungeheuer, bedeutend). b) derb. c) roh, plump. d) grob (ohne Kunst).

Grossness, gróse'nés, *s.* 1. die Dicke, Schwerfälligkeit (eines thierischen Körpers). 2. die Dicke, Dichtheit (der Dünste ꝛc.). 3. † die Grobheit. 4. ± a) die Grobheit, Gemeinheit. b) die Grobheit (Größe eines Betrugs ꝛc.). c) die Dummheit.

Grossular, grós'ulár, *adj.* stachelbeerenartig.

Grossular, *s.* eine Art Granatstein.

Grot, grót, } (fr. grotte; holl.
Grotto, gró't'ó, } grot; angelf. grut) *s.* die Grotte, Felsenhöhle. [tenkünstler

Grot-maker, der Grottenbauer, Grot-

Grotesque, gróté'sk', } (fr.) *adj.*
Grotesk, } grotesk, unnatürlich, lächerlich, seltsam, wunderlich, abgeschmackt.

Grotesque, } *s.* die Grotesken.
Grotesk, }

Grotesquely, gróté'sk'lé, } *adv.*
Groteskly, } grotesk, possierlich, seltsam, wunderlich, fantastisch. [Grind.

Ground, gróûnd, *pract.* u. *pp.* von

Ground, (angelf. grund; dän. schw. grund; russ. grunt) *s.* 1. der Grund, Boden (des Meeres ꝛc.). 2. der Boden, Erdboden. 3. der Grund u. Boden (das Land, Gebiet). 4. (die Oberfläche der Erde, das Pflaster, der Fußboden) der Boden. 5. a) der Grund, das Grundstück (Gut, Besitzthum. b) *pl.* liegende Gründe. 6. ± a) der Grund, die Grundlage (eines Beweises ꝛc.). b) der Grund (die Ursache, Hauptursache). c) der Grund (die Grundsätze, Grundlehren). d) [Mal.] der Grund. e) [Manuf.] der Grund, Boden; die Grundfarbe. f) [Kupferst.] der Grund. 7. *pl.* der Bodensatz, die Hefen. 8. [Mus.] der Stoff (worüber Variationen gemacht werden). 9. das Feld; der Platz. 10. (ehemals) das Parterre (im Schauspielhause). B. JONSON. 11. * das Wortspiel.

Under ground, unter dem Boden. **Rising —**, die Anhöhe. **Fore-ground**, der Vordergrund. **Back-ground**, der Hintergrund. **Main —**, der Hauptgrund. **Foul —**, [Mar.] weicher Grund. **Sandy —**, der Sandboden. **To bite the —**, o ins Gras beißen. **To break —**, [Milit.] die Laufgräben eröffnen. **To dispute every foot of —**, sich tapfer wehren. **To fall to the —**, ± ins Wasser fallen. **To gain —**, 1. ± Feld gewinnen, weiter gegen den Feind vordringen, vorrücken. 2. ± a) (on) nach u. nach die Oberhand bekommen, den Vortheil haben, erhalten (über). b) Fortschritte machen; vorwärts od. weiter kommen; um sich greifen. **To get —**, a) nach u. nach in einer Sache voranrücken, Fortschritte machen. b) überhand nehmen. **To gather — upon..**, † ereilen (Einen). **To give —**, weichen. **To keep —**, sich halten, sich behaupten (v. Preisen ꝛc.). **To lose —**, 1. weichen, sich zurückziehen. 2. an Ansehen verlieren, abnehmen. **To quit one's —**, sich zurückziehen. **To stand, to keep one's —**, seinen Platz behaupten, Stand halten.

Ground-angling, [Fisch.] das Angeln mit einer Grundangel. **—-ash**, a) der Schößling einer Esche, die junge Esche. b) [Bot.] der Geißfuß. **—-bait**, der Fischköder, der auf den Grund des Wassers geworfen wird. **—-beetle**, der Rennkäfer. **—-flea**, der Erdfloh. **—-floor**, das Erdgeschoß (eines Hauses). **—-hog**, das Ferkelkaninchen. **—-ivy**, [Bot.] der Erdepheu, Gundermann. **—-malt**, die Träber. **—-nut**, [Bot.] der Erdnußbaum. **—-oak**, der Schößling einer Eiche, die junge Eiche. **—-pine**, [Bot.] die Erdpin, der Erdweihrauch, die Erdkiefer. **—-plate**, [Archit.] die Schwelle, Sohle. **—-plot**, a) der Grund (eines Bauwerks). b) der Grundriß (desselben). **—-rent**, der Grund-, Bodenzins; die Accise-Grundsteuern. **—-room**, das Zimmer im Erdgeschoße. **—-sel, —-sill**, [Archit.] die Sohle, Schwelle. **—-sel**, *v. a.* verschwellen. **—-sel**, [Bot.] das Kreuzkraut. **—-selling**, [Archit.] die Grundlegung. **—-squirrel**, [Mar.] das Schwein. **—-tackle**, [Mar.] die Grundtakelage. **—-tees**, *s. pl.* der in der Hechel sitzen bleibende Hanf od. Flachs **—-ways**, *s. pl.* [Mar.] die Unterlagen der Stapelblöcke. **—-work**, a) die Grundlage, der Grund. b) ± die Grundlage, der Grund. **—-worm**, der Regenwurm.

Ground, *v. a.* 1. † auf den Grund, Boden setzen oder legen, hinsetzen, hinlegen. 2. a) gründen, grundiren. b) den Grund machen zu... 3. ± a) (on) gründen (auf). b) in den Grundlehren, Anfangsgründen einer Kunst ꝛc. unterrichten. 4. [Mar.] auf's Trockene bringen (ein Schiff). 5. [Milit.] strecken, pflanzen (das Gewehr).

Ground, *v. n.* [Mar.] stranden.

Groundage, gróûnd'idje, *s.* das Lonnen-, Hafen-, Ankergeld, die Hafenkosten, Hafengebühren. [† gründlich.

Groundedly, gróûnd'édlé, *adv.*

Groundless, gróûnd'lés, *adj.* grundlos; ungegründet.

Groundlessly, gróûnd'léslé, *adv.* ohne Grund. [*s.* die Grundlosigkeit.

Groundlessness, gróûnd'lésnés,

Groundling, gróûnd'ling, *s.* 1. [Ichthyol.] der Grundling, die Grundel. 2. ± a) der Tropf. b) *pl.* der Pöbel im Parterre. SHAK. [gründlich.

Groundly, gróûnd'lé, *adv.* †

Group, gróûp, } (fr. groupe) *s.* 1.
Groop, } [Mal. u. Bildh.] die Gruppe, Zusammenziehung, Zusammenstellung. 2. die (Baum-, Menschen- ꝛc.) Gruppe. [pen, gruppiren, zusammenstellen.

Group, *v. a.* [Mal. u. Bildh.] grup-

Grouping, gróûp'ing, das Gruppiren die Kunst, zu gruppiren.

Grouse, gróûse, (pers. goros) *s.* das Hasel-, Birkhuhn.

Grout, gróût, (angelf. grut) *s.* 1. der, das Schrot, das Schrotmehl. 2. eine Art wilder Aepfel. 3. [Maurer] der dünn angemachte Gips. 4. das ungegohrne Bier, die Würze; der Meth. 5. der Bodensatz.

Grout-head, [Ichthyol.] der Kaulbarsch. **—-head**, **—-noll**, Θ a) der Tagedieb. b) der Einfaltspinsel, Krautkopf.

Grove, gróve, (angelf. graef, graf; goth. groba) *s.* 1. der bedeckte Baumgang, Schattengang. 2. der Hain, Lustwald. 3. § der Wald. [teous pride. TRUMBULL. 3. Tall **groves** of masts arose in beau-

Grovel, grôv'vl, (isl. grufa. CHAUCER groff) *v. n.* 1. † krabbeln, kriechen. 2. ± kriechen.

Groveler, grôv'vlúr, *s.* der Kriecher, gemeine, niederträchtige, verworfene Mensch.

Groveling, grôv'vling, *adj.* a) kriechend; niederträchtig, gemein, niedrig. b) mast (Augen), sklavisch (Blicke). — *s.* † die Gründel. [gehörig, Haine beschend.

Grovy, grô'vé, *adj.* zu einem Hain

Grow, gró, (angelf. growan; holl. groeyen; dän. groer; schw. gro) *pract.* **grew**; *pp.* **grown**, *v. n.* 1. wachsen (größer werden, wie Pflanzen, Thiere). 2. wachsen (fortkommen, gerathen, gedeihen). 3. ± a) wachsen. b) wachsen, steigen, zunehmen. c) (in einen Zustand kommen od. gerathen) werden (i. B. alt, dumm, kindisch, gelehrt, häufig ꝛc.). d) (from) erwachsen, entstehen (aus). e) (from) kommen, herkommen (von, als einer Ursache). f) erwachsen (wie ein Nachtheil ꝛc.). g) (to) kommen (zu), gelangen (zu); erlangen. h) (mit on) heraufkommen, heranrücken. 4. [Mar.] straff liegen (v. einem Tau).

Grown, a) [Mar.] hohlgehend (v. der See). b) erwachsen (v. Menschen). **Grown over**, überwachsen. **To — easy**, sich beruhigen. **To — hot**, sich erhitzen. **To — in favor**, (im Preise) steigen. **To — less**, sich vermindern, abnehmen. **To — obsolete**, veralten. **To — old**, altern. **To — pale**, erblassen. **To — poor**, verarmen. **To — short**, kürzer werden, abnehmen. **To — well**, sich erholen. **To — worse**, sich verschlimmern. **To — young**, sich verjüngen. **To — to**, anrüchtig sein (mit smack verbunden). SHAK.

To grow into, to, 1. werden (zu); to — into fashion, in die Mode kommen. 2. **To — into favor with**, sich (Jemands) Gunst erwerben. **To — out of..**, a) † herauswachsen (aus). b) ± entstehen, erwachsen (aus). c) kommen aus (der Mode ꝛc.). **To — out of use**, abkommen. **To — out of favor with..**, in Ungnade fallen bei... **To — out of kind**, aus der Art schlagen. **To — out of esteem**, die Achtung verlieren. **To — up**, a) † aufwachsen. b) ± wachsen, steigen. **To — up into any one's esteem, acquaintance etc.**, Jemands Achtung gewinnen, mit Einem bekannt werden. **To — upon any one**, einreißen bei..; Einem zu mächtig werden. **To — towards an end**, sich zu Ende neigen. **It grows towards morning**, es geht gegen

Morgen. It grows near harvest, die Ernte rückt heran. To grow together, to — up, zusammenwachsen, in einander verwachsen. [bauen (Korn ꝛc.).

Grow, *v. a.* [Landwirsch.] ziehen, Growing weather, das (gute) Wetter zum Wachsen, fruchtbare Wetter.

Grower, grō'ûr, *s.* 1. der, die, das Wachsende. 2. Einer, der (Tabak, Korn) baut, der Pflanzer, Produzent roher Natur-Erzeugnisse; der Landwirth. [Baum.

A quick grower, ein schnell wachsender

Growl, grōûl, (gr. grylle; holl. krollen) *v. n.* kollern; grollen; knurren, murren, brummen.

Growl, *v. a.* ♀ durch Knurren, Brummen ausdrücken od. zu erkennen geben.

Growl, *s.* das Knurren (eines Hundes).

Growler, grōû'lûr, *s.* 1. der knurrige Hund. 2. ‡ der Brummbart.

Growme, gröme, *s.* [Tuchfabr.] der Tuchrahmen.

Grown, gröne, *pp. v.* grow.

Growse, grōûse, (angelſ. agrisan) *v. n.* † schaudern, schauern.

Growth, grōth, *s.* 1. der Wuchs, das Wachsthum. 2. ‡ a) die Zunahme; Vergrößerung; die Fortschritte. b) das Wachsen, die Zunahme (an Gnade ꝛc.). 3. das Erzeugniß, Gewächs; Produkt.

A fine growth of wood, ein schöner Schlag (Holz). That's not of his own —, er hat es nicht selbst gezogen, gebaut.

Growth-halfpenny, der Zehnte vom fetten Viehe.

Growthead, grōût'hĕd, } *s.* 1.
Growthnol, grōût'nŏl, } [Ichthyol.] der Dickkopf. 2. * der Tagedieb, Faullenzer; Dummkopf.

Grozet, (schott.) gooseberry.

Grub, grŭb, (goth. graban) *v. n.* graben.

Grub, *v. a.* a) graben. b) (up) ausgraben; ausrotten; ausreuten, ausgäten; ausroden (Wälder).

Grub, *s.* 1. der Wurm; die Made, Raupe. 2. † das dicke Kerlchen, der Zwerg.

Grub-ax, grŭb'-âks, (Grub'bing-ax, Grub'bing-hoe, Grub'bage) *s.* die Hacke, Haue, Waldhacke.

Grubber, grŭb'ûr, *s.* Einer, der Gebüsch ꝛc. ausreutet ꝛc.

Grubble, grŭb'bl, (grübeln) *v. n.* † im Finstern tappen, herumtappen; grabbeln. — *v. a.* † im Finstern betasten.

Grubean, grŭbé'ân, *adj.* Schmiede betreffend, ſ. Grubstreet.

Grubstreet, grŭb'strēēt, *s.* 1. eine Straße in London unweit Moorfields, wo viele schlechte Schriftsteller jeder Art wohnen u. Gassenlieder gedruckt u. verkauft werden, (daher) 2. ‡ etwas Gemeines, Schlechtes, Elendes. A Grubstreet-poem, ein elendes Gedicht. —-news; a —-writer, elende Neuigkeiten; ein Schmierer, Skribler.

Grudge, grŭdje, (w. grwg) *v. a.* 1. Einem Etwas mißgönnen, Einen beneiden (um Etwas). 2. ungern geben od. nehmen.

1. I have often heard the Presbyterians say, they did not grudge us our employments. Swift. 2. Nor grudge my cold embraces in the grave. Dryden.

To grudge no pains, sich keine Mühe verdrießen lassen.

Grudge, *v. n.* 1. (at, of) murren, sich beklagen (über). 2. sich sträuben (ungern thun). 3. mißgünstig, neidisch sein; scheel sehen. 4. † gelüsten (nach Etwas). 5. † anwandeln, befallen (v. Fieber, Ohnmacht ꝛc.). 6. † sich grämen, Reue fühlen.

Grudge, *s.* 1. der Groll, Haß, die Erbitterung 2. die Scheelsucht, Mißgunst, der Neid. 3. der Verdruß, Widerwille. 4. * der Gewissensbiß. 5. † die Anwandlung, der Anfall (einer Krankheit ꝛc.).

Grudgeons, grŭd'jŭnz, *s. pl.* † das Siebmehl die Kleie. Beaumont.

Grudger, grŭd'jûr, *s.* a) der Neidhart, Neider. b) der Murrende.

Grudging, grŭd'jing, *s.* 1. a) das Beneiden. b) der Neid. c) der Groll. 2. das Murren, Widerstreben. 3. * die Lust, der Kitzel, das Gelüst. Dryden. 4. † a) die Anwandlung, der Anfall (einer Krankheit). b) ‡ die Anwandlung (v. Großmuth).

Grudgingly, grŭd'jinglé, *adv.* ungern, mit Verdruß od. Widerwillen.

Grue, [Dertl.] shudder.

Gruel, grū'îl, (w. gruel; fr. gruau) *s.* der Haferschleim, Haferseim.

Water-gruel, der Gerstentrank.

Gruff, grŭf, *adj.* } a) mürrisch, verdrießlich, sauertöpfisch. b) rauh.
Gruffly, grŭf'lé, *adv.* }

Gruff goods, [ostind. Handel] grobe Waarenartikel.

Gruffness, grŭf'nĕs, *s.* das mürrische, verdrießliche, rauhe Wesen od. Aussehen.

Grum, grŭm, (dän. grum; w. grwm) *adj.* 1. mürrisch, sauertöpfisch, verdrießlich, finster, rauh. 2. rauh, grummelnd, tief aus der Kehle kommend (Stimme).

Grumach, (schott.) ill-favored.

Grumble, grŭm'bl, (holl. grommelen, grommen; angelſ. grymetan, fr. grommeler) *v. n.* 1. grommeln (wie der Donner), grummeln. 2. † knurren (wie Thiere). 3. knurren (im Leibe). 2. ‡ a) knurren, murren, brummen, brummeln. b) (at) murren, brummeln, sich beschweren (über).

To have a grumbling in the gizzard, ⊖ übler Laune sein, brummeln.

Grumbler, grŭm'blûr, *s.* der Brummbart, Mißvergnügte.

Grumblingly, grŭm'blinglé, *adv.* 1. murrend, unzufrieden. 2. † heiser.

Grume, grōûm, (lat. grumus) *s.* das Klümpchen, der Klump (Blut).

Grumly, grŭm'lé, *adv.* mürrisch, verdrießlich.

Grumous, grōû'mŭs, *adj.* 1. geronnen dick, klümperig (Blut). 2. knollig.

Grumousness, grōû'mŭsnĕs, *s.* die klümperige Beschaffenheit. [grunt.

Grumph, [Dertl.] a grunt; to

Grumphie, (schott.) a sow.

Grunstane, (schott.) grindstone.

Grundsel, grŭn'sĭl, ſ. Groundsel.

Grunt, grŭnt, (dän. grynter; angelſ. grunan; lat. grunnio; ſp. gruñir) *v. n.* 1. ‡ grunzen (v. Schweinen). 2. ‡ a) stöhnen, seufzen, ächzen. Shak. b) murren.

Grunting cheat, [Dertl.] das Ferkel; — peck, der Speck. [stöhne, der Seufzer.

Grunt, *s.* 1. Grunzen. 2. ‡ das Ge-

Grunter, grŭn'tûr, *s.* 1. der, die Grunzende. 2. der Stöhnende. 3. der Murrende. 4. [Dertl.] das Schwein. Grunter's gig, das geräuchertere Schweinsmaul. 5. [Ichthyol.] der Knurrfisch.

Grunting, grŭn'ting, *s.* das Grunzen; Stöhnen; Murren.

Gruntle, grŭnt'l, *v. n.* † a) grunzen. b) ‡ murren. [junge Schwein.

Gruntling, grŭnt'ling, *s.* das

Grunzie, [Dertl.] mouth.

Grushie, (schott.) thriving good.

Grutch, grŭtsh, ⊖ ſ. Grudge.

Gry, grē, (gr. gry) *s.* 1. ein Maß = $^1/_{10}$ einer Linie. 2. ‡ die Lumperei, der Bettel.

Gryffith, grĭf'fĭth, *s.* (Name) Ruffin.

Gryphite, grĭf'ît, (lat.) *s.* [Mineralg.] der Greifmuschelstein, Gryphit.

Guaiacum, gwâ'yâkŭm, (Guai'ac) *s.* [Bot.] das Guajakholz, Pockholz, Franzosenholz.

Guana, gŭâ'nâ, *s.* die Kropfeidechse (in Südamerika), der Leguan.

Guanaco, gwân'âkō, *s.* das Guanako, Lama. [mist) id. Ure.

Guano, gŭâ'nō, *s.* (Art Taubendung

Guara, gŭâ'râ, *s.* [Ornith.] der brasilische rothe Brachvogel.

Guarantee, gărântē', *s.* der Gewährsmann, Bürge, Gewährleister.

Guarantee-fund, der Reservefonds.

Guarantor, găr'rântôr, *s.* der Gewährsmann, Bürge; Einer, der für Etwas steht, haftet, bürgt.

Guaranty, găr'rântē, (p. pr. găr'rântĭng, *pp.* găr'rântēd) (fr. garantir) *v. a.* 1. verbürgen, garantiren; Gewähr leisten (für). 2. entschädigen, schadlos halten.

Guaranty, (fr. garantie) *s.* 1. die Gewährleistung, Gewähr, Garantie, Bürgschaft. 2. der Gewährsmann, Bürge.

Guard, gyârd, (fr. garder, ſp. u. port. guardar) *v. a.* 1. hüten, bewahren, bewachen, beschützen, schützen (from, vor). 2. ‡ verwahren (gegen Einwürfe). 3. ‡ To — one's self against.., sich bewahren, sich hüten (vor). 4. hüten, verwahren. 5. (des Schutzes wegen) geleiten. 6. umgürten, durch Binden befestigen, festbinden. B. Jonson. 7. * mit Tressen od. Litzen besetzen, zieren, bekleiden.

Guard, *v. n.* a) auf der Hut sein. b) (against) sich hüten, sich in Acht nehmen (vor).

Guard, (fr. garde) *s.* 1. (die Vertheidigung, Bewahrung, Sicherheit gegen einen Angriff, Verlust, Schaden) die Wache, Hut, Aufsicht, Verwahrung. 2. (das, was schützt, bewacht, vertheidigt) die Wache, Schutzwache. * of a stage-coach, der Postkondukteur, Postschirrmeister. 3. die Garde, Leibwache (eines Königs ꝛc.). 4. die Wache (v. Soldaten). 5. ‡ (der Zustand der Vorsicht, die Vorsicht, Aufmerksamkeit) die Hut. 6. (gewöhnl. *pl.*) die Beschränkung, Vorsicht (in Ausdrücken). 7. das Stichblatt (eines Degens). 8. der Bügel (der Gewehre). 9. [Buchbind.] der Falz. 10. [Zeichk.] das Lager. 11. * der Besatz, die Borde, Tresse,

Lihe. Shak. II. *pl.* die Hinterklauen (des Ebers).

Advanced **guard, van-—,** [Milit.] die Avantgarde, der Vortrab. **Rear-—,** die Arrièregarde, der Nachtrab. **Life-—,** die Leibwache, Leibgarde. To mount the —, auf die Wache ziehen. To come off from the —, von der Wache abziehen. To relieve the —, die Wache ablösen. To make a strong —, gute Wache halten. To stand, to be upon one's — against.., to keep one's self upon the —, sich vorsehen, auf seiner Hut sein gegen.., sich in Acht nehmen (vor). Temerity puts a man off his —, die Verwegenheit verhindert den Menschen, sich in Acht zu nehmen. I left him with a good — upon him, ich habe ihn unter guter Aufsicht zurückgelassen.

Guard-boat, das Wachtschiff. **—-chamber, —-room,** die Wachstube. **—-house,** das Wachhaus. **—-irons,** *pl.* [Mar.] krumme Eisenstangen zum Schutze des Bildes des Schiffsheiligen. **—-ship,** das Wachtschiff, die Brandwache; der Küstenbewahrer.

Guardable, gyärd'ăbl, *adj.* haltbar (v. Festungen), beschützt od. bewacht werden könnend.

Guardage, gyär'dăje, *s.* * die Vormundschaft, Bewachung, Aufsicht. Shak.

Guardant, gyär'dănt, *adj.* 1. * das Amt eines Vormunds versehend. 2. [Herld.] mit dem Gesichte gegen den Zuschauer gekehrt.

Guardant, *s.* * der Beschützer, Aufseher; Einer, der Wache hält.

Guarded, gyärd'ĕd, *adj.* } vor-

Guardedly, gyär'dĕdlé, *adv.* } sichtig, behutsam.

Guardedness, gyär'dĕdnĕs, *s.* die Vorsichtigkeit, Behutsamkeit.

Guarder, gyär'dŭr, *s.* der Hüter, Bewahrer, Beschützer, Wächter.

Guardful, gyärd'fûl, *adj.* vorsichtig, behutsam, bedachtsam.

Guardian, gyär'dĕăn, gyär'jĕăn, (fr. gardien) *s.* 1. [Rechtsspr.] der Vormund, Vormünder; Aufseher. 2. der Hüter, Bewahrer, 3. [Engl.] der Gouverneur der fünf Häfen (Cinque-ports). 4. [Engl.] — of the spiritualities, der Vikar eines Bischofs, dem während der Erledigung des Sitzes die geistliche Gerichtsbarkeit über einen Sprengel übertragen ist. 5. * das Vorrathshaus; der Verwahrungsort, Behälter. Shak.

Joint-guardian, der Mitvormund.

Guardian, *adj.* schützend, Schutz... (Engel ꝛc.). [die Aufseherinn, Vormünderinn.

Guardianess, gyär'dĕănĕs, *s.* †

Guardianship, gyär'dĕănship, *s.* das Amt eines Vormunds, die Vormundschaft; Hut, der Schutz. [los, wehrlos.

Guardless, gyärd'lĕs, *adj.* schutz-

Guardship, gyärd'ship, *s.* † der Schutz, die Hut. Swift. [heuer. Spenser.

Guarish, gă'rish, (v. fr.) *v. a.* *

Guary-miracle, gă'rémĭrăkl, *s.* die geistliche Wunderkomödie.

Guava, gŭă'vă, } *s.* [Bot.] a) der

Guiava, } Guavabaum. b) die Frucht; die Guave.

Gubbings, gŭb'bingz, *s. pl.* die Schuppen von Salzfischen.

Gubernate, gū'bĕrnāte, (L.) *v. a.* † regieren.

Gubernation, gūbĕrnā'shŭn, *s.* † die Regierung, Verwaltung. [regierend.

Gubernative, gū'bĕrnătĭv, *adj.*

Gubernatorial, gūbĕrnătō'rĕăl, *adj.* zur Regierung gehörig, Regierungs...

Gude, (schott.) gut; Gott; **gude-dame,** die Großmutter; **—-sire,** der Großvater; **—-sister,** die Schwägerinn.

Gudgeon, gŭd'jŭn, (fr. goujon) *s.* 1. [Ichthyol.] der Gründling. 2. ‡ der Trauf. Swift. 3. a) ‡ die Lockspeise, der Köder. b) die Kränkung. Shak. 4. der eiserne Pflock (um den sich ein Rad dreht).

To swallow a **gudgeon,** eine Kränkung verschmerzen, es in sich fressen.

Sea-gudgeon, [Ichthyol.] die Meergrundel, der Kühling. [s. Gew-gaw.

Gue-gaw, gū'gâw, *s.* der Tand.

Guelderland, gĕl'dŭrlând (Gueldres) *s.* [Geogr.] Geldern.

Guelf, gĕlf, } *s.* [Gesch. des Mittel-

Guelph, } alters] der Welfe.

Guerdon, gĕr'dŭn, (fr. W.) *s.* * od. ‡ der Lohn, Preis, die Belohnung.

Guerdon, *v. a.* * belohnen.

Guerdonless, gĕr'dŭnlĕs, *adj.* * unbelohnt. [Schilderhaus.

Guerite, gĕr'it, (fr. W.) *s.* das

Guess, gĕs, (holl. gissen; schw. gissa) *v. a.* 1. muthmaßen; vermuthen. 2. errathen.

Guess, *v. n.* a) muthmaßen. b) (at) Etwas errathen. c) (of) Muthmaßungen haben (von). [maßung.

Guess, *s.* die Vermuthung, Muth-

Guess-work, Muthmaßungen.

Guesser, gĕs'sŭr, *s.* der Muthmaßende, Vermuthende, Einer, der muthmaßt.

Guessing, gĕs'sing, *ppr.* a) muthmaßend. b) auf Muthmaßungen gegründet.

Guessingly, gĕs'singlé, *adv.* muthmaßlich. Shak.

Guest, gĕst, (angelf. gest; dän. giest; schw. gäst; w. gwèst) *s.* 1. der Gast. 2. ‡ der Gast (die Thräne). Shak. 3. der Räuber (an einem Lichte). There is a — in your candle, o Sie haben Nachrichten zu erwarten.

Guest-chamber, das Gastzimmer. **—-rite,** die Gastfreundschaft. **—-rope** (auch **Guess-rope**), [Mar.] das Schleppтau.

Guestwise, gĕst'wize, *adv.* wie ein oder als Gast.

Guggle, gŭg'gl, *v. n.* 1. glucken (glucksend machen). 2. o härscheln. [Gur.

Guhr, gûr, *s.* [Mineralg.] die Guhr,

Guid, (schott.) gut; **guid-morning,** guten Morgen; **—-e'en,** guten Abend.

Guidable, gyī'dăbl, *adj.* lenksam, lenkbar. [lehn, Lehn eines Wegweisers.

Guidage, gyī'dăje, *s.* † der Beistand.

Guidance, gyī'dănse, *s.* die Führung, Leitung. [*v. a.* † u. ‡ führen, leiten.

Guide, gyīde, (* guie) (fr. guider)

Guide, *s.* 1. † der Führer, Wegweiser. 2. ‡ der Führer, Leiter.

Guide-post, der Wegweiser (am Scheidewege). [Führer. b) † Verweiser.

Guideless, gyīde'lĕs, *adj.* a) ohne

Guider, gyī'dŭr, *s.* 1. der Wegweiser, Führer, Anführer. 2. der Haring-dete.

Guideress, gyī'dŭrĕs, (**Guidresse**) *s.* * die Führerinn.

Guidon, gyī'dŏn, (fr. W.) *s.* 1. die Standarte, das Panier. 2. der Standartenjunker.

Guild, gĭld, (angelf. geld, gield, gild, gyld; holl. gild) *s.* 1. [Engl.] die Gilde, Zunft, Innung. 2. † a) die Geldbuße. b) die Zubuße, Abgabe, Steuer. [don), Guildhall.

Guild-hall. das Rathhaus (zu Lon-

Guildable, gĭld'ăbl, *adj.* steuerbar.

Guilder, gĭl'dŭr, *s.* 1. f. **Gilder.** 2. der holländische Gulden.

Guile, gyīle, (holl. gylen) *s.* die List, der Kunstgriff, der Betrug, die Arglist.

Guile, *v. n.* * arglistig bemänteln.

Guiled, gyī'ld, *adj.* † verrätherisch, trügerisch.

Guileful, gyīle'fûl, *adj.* } a)

Guilefully, gyīle'fûlé, *adv.* } betrüglich, hinterlistig, arglistig. b) heuchlerisch, trügerisch, verrätherisch. Shak.

Guilefulness, gyīle'fûlnĕs, *s.* die Betrüglichkeit, Arglist, Hinterlist. [ehrlich.

Guileless, gyīle'lĕs, *adj.* arglos,

Guilelessness, gyīle'lĕsnĕs, *s.* die Arglosigkeit.

Guiler, gyīle'ŭr, *s.* † der Betrüger.

Guillemot, gĭl'mŏt, (**Guillem**) *s.* das Wasserhuhn.

Guillotin, gĭl'lŏtĭn, *s.* die Guillotine, Kopfmaschine, das Fallbeil.

Guillotin, *v. a.* guillotiniren, mit der Kopfmaschine hinrichten.

Guills, gĭlz, *s.* [Bot.] die Ringelblume.

Guilt, gĭlt, (angelf. gylt) *s.* 1. die Schuld, Missethat, das Verbrechen. Shak. 2. die Schuld (Gegensatz v. Unschuld). 3. die Strafbarkeit, Strafälligkeit (in politischer od. bürgerlicher Hinsicht).

3. A ship incurs **guilt** by the violation of a blockade. Kent.

To incur **guilt,** straffällig werden.

Guilt-sick, ‡ schuldkrank, durch Schuld oder Verbrechen krank. Beaumont. **—-struck,** schuldbetroffen.

Guiltily, gĭl'tĭlé, *adv.* schuldig, strafbar, verbrecherisch. [Strafbarkeit.

Guiltiness, gĭl'tĭnĕs, *s.* die Schuld,

Guiltless, gĭlt'lĕs, *adj.* 1. schuldlos, unschuldig. 2. ‡ harmlos. Goldsmith. 3. ‡ (of) unberührt (von). — *adv.* **Guiltlessly,** schuldlos, unschuldig.

Guiltlessness, gĭlt'lĕsnĕs, *s.* die Schuldlosigkeit.

Guilty, gĭlt'é, (angelf. gyltig) *adj.* 1. (of; to bei Shak.) schuldig (des Diebstahls ꝛc.). 2. ‡ verbrecherisch, strafbar; verderbt, sündig. 3. bewußt. B. Jonson. 4. † weh, verdorben. 5. (das Urtheilswort der Geschwornen) schuldig.

To find any one **guilty,** Einen schuldig befinden, verurtheilen. To bring any one in —, Einen schuldig erklären. To plead —, die Klage anerkennen. Not — to ourselves, unserer Schuld nicht bewußt.

Guilty-like, schuldbeladen.

Guimp, gĭmp, (fr. guimpe) *s.* — od. **—-ince,** eine Art seidener Spitzen.

Guimp, *v. a.* mit Seide überspinnen od. durchziehen.

Guinea, gĭn'ne, (**Guiney, Guiny**)

s. 1. [Geogr.] Guinea. 2. [engl. Goldmünze = 21 Shilling Sterling) die Guinee. 3. das Meerschwein.

Guinea-corn, die Hirse. **--dropper**, der betrügerische Spieler (durch Fallenlassen von Guineen). **--fowl**, das Perlhuhn. **--grain**, das Paradieskorn. **--hen**, a) das Perlhuhn. b) ⊖ die feile Dirne. **--man**, [Seehandel] der Guineafahrer. **--pepper**, der spanische Pfeffer. **--pig**, a) das Meerschwein. b) ⊖ der Seejunker auf Ostindienfahrern. **--wheat**, der Mais; das Honiggras.

Guiniad, Gwiniad, gwĭn'ĕăd. } (w. gwen. gwyn, weiß) *s.* [Ichthyol.] der Weißfisch.

Guise, gyīze, (fr. guise) *s.* 1. die Weise, Art. 2. die Weise, der Gebrauch, Brauch, die Gewohnheit. 3. ± a) die Gestalt. b) die Maske. c) † die Art (v. Menschen ꝛc.).

1. ... By their guise
Just men they seem. MILTON.

3. b) The hypocrite wears the guise of religion.

Guiser, gyīze'ŭr, *s.* der Vermummte, die Maske. [kithara) *s.* die Guitarre, Zither.

Guitar, gĭtär', (sp. guitarra; gr.

Gula, gū'lă, (Go'la) *s.* [Archit.] die Hohlkehle, Kehlleiste, der Kehlstoß.

Gulch, gŭltsh, (Gul'chin) *s.* † 1. der Fresser. 2. das Fressen, Verschlingen.

Gulch, *v. a.* † verschlingen, fressen.

Guld, gŭld, *s.* [Bot.] die Goldblume das Hungerkraut.

Guld, (Guld'ĕn) *s.* † die Geldbuße.

Gule, gūle, (altfr.) *s.* [christl. Kal.] Petri Kettenfeier.

Gules, gūlz, (fr. gueules) *s.* u. *adj.* [Herld.] die rothe Farbe, das Roth; roth.

Gulf, gŭlf, (fr. golfe; arm. u. holl. golf; gr. kolpos) *s.* 1. der Golf, Meerbusen. 2. der Abgrund, Schlund. 3. der Strudel, Wirbel. 4. der Schlund (eines Thieres).

Gulf-indented, durch Meerbusen ausgezackt. **--stream**, [Geogr.] der Golfstrom. [voller Strudel oder Schlünde.

Gulfy, gŭlf'ĕ, *adj.* voller Meerbusen,

Gull, gŭl, (altfr. guiller; holl. kullen) *v. a.* a) hintergehen, betrügen, prellen, schnellen. b) (into) verführen (zu).

Gull, *s.* 1. der Pfiff, Betrug, die Prellerei. SHAK. 2. der einfältige Tropf, Narr. SHAK. 3. (w. gwylan; corn. gullan) [Ornith.] die Meve. 4. [Ichthyol.] der Kulbars.

Black blacked **gull**, die Seemeve. Brown and white –, der Burgemeister. Great black and white –, die Mantelmeve.

Gull-catcher, der Kniffmacher, Betrüger. SHAK. **--groper**, der Wucherer, der Spielern Geld leiht.

Guller, gŭl'ŭr, *s.* der Betrüger.

Gullery, gŭl'ŭrĕ, *s.* † die Betrügerei, Prellerei.

Gullet, gŭl'lĕt, (fr. goulet) *s.* 1. der Schlund, die Gurgel (der Thiere). 2. † der Strom, See, Seearm.

Gullibility, gŭllĕbĭl'ĕtĕ, *s.* ⊖ die Leichtgläubigkeit. [ser, Freßwanst.

Gulligut, gŭl'lĕgŭt, *s.* ⊖ der Fres-

Gullish, gŭl'lish, *adj.* † einfältig, dumm. [Einfalt, Dummheit.

Gullishness, gŭl'lishnĕs, *s.* † die

Gully, } (schott.) ein großes Messer.
Gullie, }

Gully, gŭl'lĕ, *s.* a) der Graben, die Vertiefung. b) die Schleuse, Gosse. c) der Abfluß. [loch.

Gully-hole, das Abflußloch, Schleusen-

Gully, *v. a.* [Nordam.] aushöhlen (die Erde); eine Schleuse, Gosse bilden (in).

Gully, *v. n.* † rauschen, rauschend fließen, kollen. [Gefräßigkeit.

Gulosity, gŭlŏs'ĕtĕ, (lat.) *s.* † die

Gulp, gŭlp, (holl. gulpen; dän. gulper) *v. a.* gierig schlucken, verschlucken.

To gulp up, ausspeien, auswerfen (aus dem Schlunde). [Herzen ꝛc.).

Gulp, *v. n.* ○ schlagen, klopfen (v.

Gulp, *s.* 1. der Schluck (Wein ꝛc.), Zug. 2. das Ausspeien, Auswerfen.

Gulph, gŭlf, *s.* Gulf.

Gum, gŭm, (angels. goma) *s.* (gewöhnlich *pl.*) das Zahnfleisch.

Red **gums**, die rothen Flecken, Hitzblattern (der neugebornen Kinder).

Gum-boil, das Zahnfleischgewächs.

Gum, (angels. goma; lat. gummi) *s.* 1. das Gummi, Pflanzenharz. 2. die Augenbutter, der Augenschleim.

To thicken with **gum**, gummiren.

Elastic **gum** od. – **elastic**, das Kahutschu, Federharz, Lederharz.

Gum-arabic, das arabische Gummi. **--lac**, das Gummi-Lack. **--resin**, das Gummiharz, harzige Gummi. **--senegal**, das Gummi-Senegal. **--succory**, [Bot.] die spanische Wegwarte. **--tragacanth**, das Gummi-Tragant.

Gum, *v. a.* 1. gummiren. 2. zukleben.

Gumlie, (schott.) muddy.

Gumminess, gŭm'mĕnĕs, *s.* 1. das Gummiartige, Gummige. 2. [Med.] die Anhäufung von Zahnfleisch. WISEMAN.

Gummosity, gŭmmŏs'ĕtĕ, *s.* das Gummige, die harzige Beschaffenheit.

Gummous, gŭm'mŭs, *adj.* gummiartig, gummicht.

Gummy, gŭm'mĕ, *adj.* 1. gummicht, gummiartig, aus Gummi bestehend. 2. Gummi gebend. MILTON. 3. mit Gummi oder Augenbutter überzogen. DRYDEN.

Gump, gŭmp, (dän. u. schw. gump) *s.* ○ der Tölpel, Einfaltspinsel.

Gumption, gŭmp'shŭn, *s.*) die Grütze (der Verstand).

Gun, gŭn, (angels. gyn, daher engine; w. gwn; corn. gun) *s.* 1. § das Feuergewehr, Feuergeschoß. 2. a) die Flinte, Büchse, Musekete, der Karabiner. b) das Geschütz, die Kanone. 3. ⊖ die Bierkanne, das Biergefäß.

To be in the **gun**, ⊖ besoffen sein.

Prov. As sure as a **gun**, unfehlbar.

Gun-barrel, der Flintenlauf. **--boat**, [Mar.] das Kanonierboot. **--carriage**, die Laffette. **--metal**, das Stückgut, Stückmetall. **--port**, [Mar.] die Stückpforte. **--powder**, das Schießpulver. **--powder-treason** oder **plot**, [engl. Gesch.] die Pulververschwörung (unter Jakob I.). **--room**, [Mar.] die Konstabelkammer. **--shot**, a) der Schuß. 2. die Schußweite. **--shot**, *adj.* Schuß... (Wunden ꝛc.). **--smith**, der Büchsenschmied. **--smithery**, die Büchsenmacherkunst, das Handwerk eines Büchsenmachers. **--stick**, der Ladestock. **--stock**, der Schaft, Kolben (an Flinten). **--stone**, die steinerne Kanonenkugel. SHAK. **--tackle**, [Mar.] das Stücktau. **--wale**, gŭn'nĕl, [Mar.] das Schanddeck, der Schanddeckel.

Gun, *v. n.* * schießen.

Gunnel, gŭn'nĕl, *s.* a) der Kanonenlauf. b) [Mar.] das Schanddeck.

Gunner, gŭn'nŭr, *s.* 1. a) [Mar.] der Konstabel, Konstabler. b) der Feuerwerker, Stückmeister. 2. † der Schütze.

Gunnery, gŭn'nŭrĕ, *s.* die Geschützkunst, Artillerie.

Gunning, gŭn'nĭng, *s.* [Waidmspr.] das Jagen mit der Flinte.

Gunster, gŭns'tŭr, *s.*) der Schwätzer.

Gunter, gŭn'tŭr, *s.* [Technol.] die Skala, Rechnungstafel.

Gurge, gŭrje, (lat.) *s.* † der Strudel.

Gurge, *v. a.* † aufschlucken.

Gurgion, gŭr'jŭn, *s.* † das Griesmehl.

Gurgle, gŭr'gl, *v. n.* a) glucken, gorlen. b) ♀ rieseln (v. Wasser).

Gurnard, gŭr'nărd, } (fr. guir-
Gurnet, gŭr'nĭt, } nead) *s.* 1. [Ichthyol.] der Knurrhahn. 2. † der Knurrhahn. SHAK.

Gurrah, gŭr'rä, *s.* [Indost.] eine Art groben ostindischen Musselins.

Guse, (schott.) goose.

Gush, gŭsh, (holl. gudsen, kissen; gießen) *v. n.* strömen; (from) (den Augen ꝛc.) entströmen. [fließen.

To **gush** out in tears, in Thränen zer-

Gush, *v. a.* † ausströmen.

Gush, *s.* der Strom (v. Blut ꝛc.).

Gusing-iron, [Dertl.] das Bügeleisen.

Gusset, gŭs'sĭt, (fr. gousset) *s.* das Achselstück, der Zwickel (an Kleidern).

Gust, gŭst, (lat. gustus) *s.* 1. (der Sinn des Geschmacks) der Geschmack. 2. a) ± (of) der Geschmack (an Etwas). b) der (sinnliche) Genuß. DRYDEN. c) der Trieb, die Begierde. d) ♀ die Lust, das Vergnügen. 3. † (besser taste) der Geschmack (der Styl, die Manier). DRYDEN.

Gust, *v. a.* † kosten, schmecken.

Gust, (dän. just; w. cwyth) *s.* 1. der Stoß, Windstoß, Sturm. 2. ± a) der Sturm, heftige Ausbruch (der Leidenschaften). b) der Anstoß, Stoß (der Sünde). SHAK.

Gustable, gŭst'ăbl, *adj.* 1. schmeckbar. 2. † schmackhaft. – *s.* das Schmeckbare, Schmackhafte. [*s.* † das Schmecken.

Gustation, gŭstā'shŭn, (fr. W.)

Gustatory, gŭst'ătŭrĕ, *s.* † der Kredenzbecher.

Gustful, gŭst'fŭl, *adj.* schmackhaft.

Gustfulness, gŭst'fŭlnĕs, *s.* die Schmackhaftigkeit.

Gustless, gŭst'lĕs, *adj.* unschmackhaft.

Gusto, gŭs'tō, (it. W.) *s.* ♀ u. ± der Geschmack. [2. [Dertl.] geschmackvoll.

Gusty, gŭs'tĕ, *adj.* 1. stürmisch. SHAK.

Gut, gŭt, (hald. kutta; Kurrel) *s.* 1. a) der Darm. b) *pl.* α) die Eingeweide. β) das Innere. 2. ⊖ *pl.* der Magen. DRYDEN. 3. ⊖ die Gefräßigkeit. 4. † der Durchgang.

Greedy **gut**, ○ der Vielfraß. Fat – ○

der Dickwanst. **Guts and garbage,** ○ Nichts als Magen. **Twisting in the —s,** das Miserere, der Darmzwang. **Griping in the —s,** die Darmgicht.

Gut-scraper, ○ der Fiedler. **—spinner,** der Darmsaitenmacher. **—string,** die Darmsaite. **—tide,** ⊖ die Fastnacht. **—wort.** [Bot.] das Wirbelkraut.

Gut, *v. a.* 1. ausweiden, ausnehmen. 2. † a) ausleeren; ausplündern; ausräumen. Dryden. b) (of) berauben (einer Sache).

Gutling, gŭt'ling, *s.* der Schlemmer, Vielfraß.

Gutta Serena, gŭt'tâ-sêrênâ, *(lat.) s.* [Med.] der schwarze Staar.

Guttated, gŭt'tâtêd, *adj.* betrieft, betröpfelt.

Gutter, gŭt'tŭr, (fr. gouttière) *s.* 1. die Rinne, Wasserrinne. 2. die Dachrinne, Traufrinne. 3. ○ die Gosse. 4. [Technol.] die Rinne, Hohlkehlfuge, Ruth, der Falz.

Gutter-bloods. [Oertl.] das Lumpenvolk. **—ledge,** [Mar.] der Merker der Lucke. **—sticks,** *s. pl.* [Typogr.] die Bundstege. **—stone,** der Rinnstein. **—tile,** der Hohl-, Kehlziegel.

Gutter, *v. a.* aushöhlen. — *v. n.* 1. ausgehöhlt, mit einer Rinne versehen sein. 2. [Oertl.] rinnen, triefen; laufen (wie ein Licht).

Guttle, gŭt'tl, *v. a.* † schlucken.

To guttle up, verschlucken, verschlingen.

Guttle, *v. n.* † schlemmen.

Guttler, gŭt'tlŭr, *s.* ⊖ der Schlemmer, Fresser.

Guttulous, gŭt'tshûlŭs, (v. lat. guttula) *adj.* † Tropfen ähnlich.

Guttural, gŭt'tshûrâl, *(lat.) adj.* Kehl .. (Buchstabe rc.). [buchstabe.

Guttural, *s.* der Guttural-, Kehl-

Gutturally, gŭt'tshûrâlê, *adv.* durch die Kehle (ausgesprochen rc.).

Gutturalness, gŭt'tshûrâlnês, *s.* die Aussprache (eines Buchstabens) durch die Kehle. [Kehl ...

Gutturine, gŭt'tshûrîn, *adj.* †

Gutty, gŭt'tê, (v. lat. gutta) *adj.* [Herld.] mit (schwarzen rc.) Tropfen.

Guy, gî, *s.* (Name) Veit, Guido.

Guy, (sp. u. port. guia) *s.* [Mar.] das Leittau, Stag-, Ladetakel.

Guzzle, gŭz'zl, (arm. gouzouecq) *v. n.* schlemmen, zechen, saufen.

Guzzle, *v. a.* (unmäßig) hinunter gießen, saufen (Wein rc.). [od. Person.

Guzzle, *s.* die unersättliche Sache

Guzzler, gŭz'zlŭr, *s.* der Schlemmer, Zechbruder.

Gy, [Oertl.] rope. [Sarkasm.

Gybe, jîbe, *s.* die Spötterei, der

Gybe, *v. n.* spötteln, sporten.

Gybe, *v. a.* bespötteln, höhnen.

Gybe, *v. a.* [Mar.] umlegen, überholen, umschmacken (ein Segel).

Gye, gî, *v. a.* * führen, leiten.

Gymnasiarch, jîmnâs'êârk, *s.* der Gymnasiarch, Aufseher eines Gymnasiums.

Gymnasium, jîmnâ'shŭm, (gr.) *s.* a) das Gymnasium, der Ring-, Fechtplatz. b) [Deutschl.] das Gymnasium (eine höhere Unterrichtsanstalt).

Gymnastic, jîmnâs'tîk, *adj.* gymnastisch.

Gymnastic, *s.* 1. die Turnübung, gymnastische Uebung. 2. *pl.* die Gymnastik, Turnkunst. 3. der Gymnast.

Gymnastically, jîmnâs'têkâlê, *adv.* gymnastisch. [*adj.* gymnastisch.

Gymnic, jîm'nîk, (Gym'nical) **Gymnic,** *s.* die Turnübung.

Gymnosophist, jîm'nôsôfîst, (gr.) *s.* [ind. Philos.] der Gymnosophist.

Gymnosophy, jîm'nôsôfê, *s.* die Lehre der Gymnosophisten.

Gymnosperm, jîm'nôspêrm, (gr.) *s.* [Bot.] die Pflanze mit nackten Samen.

Gymnospermous, jîmnôspêrm'ŭs, *adj.* [Bot.] mit nackten od. unbedeckten Samen.

Gyn, gîn, *v. a.* * beginnen.

Gynaecocracy, jînêôk'râsê, (gr.) *s.* die Weiberherrschaft.

Gynander, jînân'dŭr, (gr.) *s.* [Bot.] die weibmännerige Pflanze.

Gynandrian, jînân'drêân, *adj.* [Bot.] weibmännerig. [Weiberregierung.

Gynarchy, jîn'ârkê, (gr.) *s.* die

Gynecocracy, jînêôk'râsê, (gr.) *s* das Weiberregiment.

Gypseous, jîp'sêŭs, (Gyp'sine) *adj.* Gips ... (Stein rc.). [der Gips.

Gypsum, jîp'sŭm, (gr. gypsos) *s.*

Gypsey, jîp'sê, **Gypsy,** } *s. f.* Gipsy.

Gyral, jî'rŭl, *adj.* sich im Kreise herum bewegend od. drehend.

Gyration, jîrâ'shŭn, *s.* die Kreisbewegung. Newton.

Gyre-carling, (schott.) die Hexe.

Gyre, jîre, (gr. gyros) *s.* der Kreis, Zirkel. bildend. Shak.

Gyred, jî'rêd, *adj.* in Ringen, Kreise

Gyrfalcon, jîr'fâwkn, *s.* [Ornith.] der Gerfalk, Gier-, Geierfalk.

Gyromancy, jîr'ômânsê, (gr.) *s.* die Gyromantie, Kreisgangwahrsagerei, Kreiswahrsagerei.

Gyron, jî'rŏn, (gr.) *s.* [Archit.] der Raum zu einer Wendeltreppe.

Gyronnee, jîrônêê', *adj.* [Herld.] geständert. — **Gy'ronne,** *s.* [Herld.] der Ständer.

Gyte, * crazy, delirious.

Gyve, jîve, (w. gevyn) *s.* (gewöhn. *pl.*) die Fesseln, Fußbande. Milton.

Gyve, *v. a.* fesseln, in Fesseln legen.

H.

H, âtsh, [Mitlaut] *s.* 1. das H, h. 2. [Zahlzeichen] H = 200, H = 200,000. 3. in Abkürzungen: a) (im Lat.) H. für homo, haeres, hora etc. b) (in engl. Wörr.) Hants für Hampshire; Hon od. Hbl. für honorable; Hd. u. Hond. für honored; Hhd. für hogshead; Hunts für Huntingdonshire. 4. im Angelsächs. u. andern teutonischen Dialekten vertritt *h* manchmal die Stelle des lat *c* u. des gr. *k*; wie in horn, lat. cornu, gr. keras hide, Haut, schw. hud, holl. huid, dän hud, lat. cutis; angels. hlinian, lat clino, gr. klino; lat. celo, angels. helan, hehlen, dän. haeler. Im Lat. vertritt *h* manchm. die Stelle des gr. *ch*; wie in halo, gr. chalaô; hio, gr. chaô u. s. w.. 5. Im Englischen ist *h* zuweilen stumm, wie in honor, honest; ebenso wenn es mit *g* verbunden ist, z. B. in right, fight, brought. In which, what, who, whom u. einigen andern Wörtern, wo es auf *w* folgt, wird es vor demselben ausgesprochen; hwich, hwat u. s. w.

Ha, hâ, *interj.* 1. ha! 2. ha! ha! ha!

Ha, *s.* das Ha. [ha! ha!

Ha', (schott.) hall; **ha' bible,** the great bible that lies in the hall.

Haaf, [Ortney] die See. [ange.

Haak, hâke, *s.* [Ichthyol.] das Roth-

Hab, hâb, *s.* Abkürzung für: Herbert.

Habeas Corpus, hâ'bêâs-kôr'pŭs, (lat.) *s.* 1. [Engl.] die Anfangsworte der Habeas-Korpus-Akte, (eines engl. Verhaftgesetzes). 2. [Rechtsspr.] der Writ (Gerichtsbefehl), der die auf eine willkührliche Art od. irriger Weise verhaftete Person in Freiheit setzt od. sie vor das Oberhofgericht (King's od. Queen's bench) rc. stellt.

Haberdasher, hâb'ûrdâshŭr, (v. holl. have, Habe u. tauschen?) *s.* 1. der Kurzwaarenhändler, Kleinhändler, Krämer, Band-, Barettkrämer. 2. der Hutstaffirer.

Haberdashery, hâb'ûrdâshûrê, *s.* Kurzwaaren, der Bandkram, Barettkram, Kleinhandel (mit Putzwaaren rc.).

Haberdine, hâbûrdêên', *s.* der getrocknete Stockfisch.

Habergeon, hâb'bêrjŭn, (fr. haubergeon) *s.* das Panzerhemd, der Brustharnisch.

Habiliment, hâbîl'êmênt, (fr. habillement) *s.* (gewöhnl. *pl.*) die Kleidung, Kleidungsstücke.

Habilitate, hâbîl'êtâte, (fr. habiliter) *v. a.* † [Rechtsspr.] fähig machen, berechtigen. [berechtigt.

Habilitate, *adj.* † fähig, tüchtig,

Habilitation, hâbîlêtâ'shŭn, *s.* † die Rechtsfähigkeits-Ertheilung.

Hability, hâbîl'êtê, *s.* die Tüchtigkeit, Fähigkeit, s. Ability.

Habit, hâb'ît, (lat. habitus) *s.* 1. der Anzug, die Kleidung, das Kleid. 2. der Habit (der Damen), das Oberkleid. 3. die Beschaffenheit, der Zustand; die Komplexion (des Körpers). 4. die Gewohnheit (Angewohnheit). 5. die Gewohnheit (Fertigkeit).

By habit, aus Gewohnheit.

Habit, *v. a.* kleiden, auskleiden.

Habit, *v. a.* * bewohnen. Chaucer.

Habitable, hâb'êtâbl, *adj.* wohnbar, bewohnbar.

Habitableness, hâb'êtâblnês, (Habitabil'ity) *s.* die Bewohnbarkeit.

Habitably, hâb'êtâblê, *adv.* bewohnbar. [Wohnung.

Habitacle, hâb'êtâkl, (fr.) *s.* † die

Habitance, hâb'êtânse, *s.* † die Wohnung, der Aufenthalt.

Habitancy, hâb'êtânsê, *s.* der gesetzliche Aufenthalt. Belknap.

Habitant, hâb'êtânt, (fr.) *s.* der Einwohner, Bewohner. [tion.

Habitat, hâb'êtât, *s.* f. Habita-

Habitation, hâbêtâ'shŭn, (lat.) *s.*

1. das Bewohnen, die Bewohnung. 2. die Wohnung, der Wohnplatz, Wohnort.

Habitator, hăb'ĭtâtûr, *s.* † der Bewohner, Einwohner.

Habited, hăb'ĭtĕd. *adj.* 1. gekleidet, angezogen. 2. † gewöhnlich, gewohnt.

Habitual, hăbĭtsh'ûăl, (fr.) *adj.* angewöhnt, zur Gewohnheit geworden; eingewurzelt; gewohnt, gewöhnlich.

Habitually, hăbĭtsh'ûălĕ, *adv.* aus Gewohnheit.

Habituate, hăbĭtsh'ûâte, (fr. habituer) *v. a.* 1. a) (to) gewöhnen (an). b) to — one's self to..., sich gewöhnen an... sich (Etwas) angewöhnen. 2. ansiedeln.

To be habituated into ..., gedeihen zu ...

Habituate, *adj.* 1. angewöhnt, gewohnt. 2. durch Gewohnheit eingewurzelt.

Habitude, hăb'ĭtûde. (lat.) *s.* 1. † die Beziehung, das Verhältniß (zu etwas Anderem). 2. die genaue Bekanntschaft, der Umgang. Dryden. 3. die Gewohnheit (Angewohnheit; Fertigkeit).

Habnab, hăb'năb, (hap ne hap) *adv.* auf Gerathewohl. — *s.* das Gerathewohl.

Hack, hăk, (angelf. haccan; holl. hakken) *v. a.* 1. hacken, zerhacken, verstümmeln. 2. ‡ radbrechen (eine Sprache); stammeln.

Hack, *s.* der Hieb. Shak.

Hack, *s.* 1. das Miethpferd. 2. die Miethkutsche. 3. der Absatz, die Pause (im Reden). 4. [Oertl.] die Raufe (im Stalle). 5. die Hacke. 6. ⊖ die gemeine, öffentliche Hure.

Hack, *adj.* gemiethet.

Hack, *v. n.* 1. a) zu Jedermanns Gebrauche sein. b) eine Hure werden. c) gemein od. erniedrigt werden. d) gemein, häufig werden. Shak. 2. räuspern, sich räuspern.

Hackle, hăk'kl, (holl. hekelen) *v. a.* hecheln. 2. a) zerhacken. b) ‡ aus einander reißen, trennen. Burke.

Hackle, *s.* 1. die Hechel, Hakel. 2. die rohe Seide; ungesponnene Fäden. 3. die Fliege zum Angeln (mit Federn und Seide angerichtet). [gehackt.

Hackly, hăk'klĕ, *adj.* [Mineralg.]

Hackmatack, hăk'mătăk, *s.* ○ der rothe Lerchenbaum (Pinus microcarpa).

Hackney, hăk'nĕ, (fr. haquenée) *s.* 1. der Zelter. 2 das Miethpferd; ein Pferd, das immer geritten, angespannt wird, der Gaul. 3. die Miethkutsche. 4. a) Etwas, das viel gebraucht wird od. zu Jedermanns Gebrauche ist, daher b) der Miethling; die Dirne.

To make a hackney of, a) Etwas als sein Eigenthum gebrauchen. b) immer anspannen od. reiten (Pferde).

Hackney, *adj.* a) zum Miethen, zu Jedermanns Gebrauche. b) α) gemiethet; gemein β) gewöhnlich; abgenutzt. c) alltäglich (wie eine Bemerkung ꝛc.).

Hackney-author, a) der gemiethete, alltägliche, gemeine Schriftsteller. b) der Lieblingsschriftsteller. —-coach, die Miethkutsche. —-coach-man, der Miethkutscher. —-horse, das Miethpferd, der Miethgaul. —-man, der Pferdevermiether, Pferdeverleiher. —-whore, die Allerweltshure.

Hackney, *v. a.* 1. a) stark od. viel gebrauchen, abnutzen. b) gewöhnen; üben. Shak. c) zureiten, gewandt machen. 2. in einer Miethkutsche führen.

To hackney out, vermiethen.

Hackneyed, gewandt, gewöhnt, zugestutzt. Shak.

Hackster, hăk'stûr, *s.* ⊖ der Böse; [wicht; Meuchler.

Hacqueton, hăk'tŭn, (fr. haqueton) *s.* † das ausgesteppte Wamms (unter der Rüstung). Spenser.

Had, hăd, zusammengez. aus dem angelf. haefd, haved, *pret.* u. *pp.* v. have. In der Phrase: „I had better go" steht had für would; „I'd better go," d. h. it would be better for me to go, ich thäte besser, zu gehen. I had rather, ich wollte lieber. Had-I-wist, ach, hätte ich gewußt.

Had, [Oertl.] hold.

Hadden, [Oertl.] holden.

Hadder, hăd'dûr, *s.* † die Heide, s. Heath. [der Schellfisch.

Haddock, hăd'dŭk, *s.* [Ichthyol.]

Haddows, } [Oertl.] haddocks.
Haddies, }

Hade, hâde, *s.* 1. [Min.] der stehende Gang. 2. *pl.* Hades, [Myth.] die Unterwelt.

Hae, (schott.) to have.

Haen, (schott.) *pp.* had.

Haet, fient haet, (schott.) a petty oath of negation; nothing.

Haffet, [Oertl.] the temple, the side of the head. [temples.

Haffits, [Oertl.] half-heads; the

Haflins, (schott.) nearly half.

Haft, häft, (angelf. haeft) *s.* das Heft, die Handhabe, der Stiel, Griff.

Haft, *v. a.* mit einem Hefte, einer Handhabe, einem Stiele, Griffe versehen, stielen.

Hafter, häft'ûr, (w. haflaw) *s.* 1. der Hefter, Stielmacher. 2. † der pfiffige Mensch, Zungendrescher.

Hag, hăg, (angelf. haegesse; w. hagyr) *s.* 1. (das häßliche alte Weib) die Hexe. 2. die Hexe. Shak. 3. die Unholdinn, das Scheusal. 4. [Ichthyol.] die Bauchkleme (Art Lamprete). 5. *pl.* elektrische Funken an den Haaren der Menschen und Thiere.

Hag-born, von einer Hexe geboren. Shak. —-ridden, das Alpdrücken habend, von den Hexen geritten. [quälen.

Hag, *v. a.* peinigen, martern, plagen,

Haggard, hăg'gârd, (w. hag; hager) *adj.* 1. graß, verstört (v. Gesichte). 2. hager; häßlich. 3. wild.

Haggard, *s.* 1. der Hagar, Hagerfalk. 2. ‡ der Wildfang. Shak. 3. die Hexe.

Haggardly, hăg'gârdlĕ, *adv.* verstört; entstellt, häßlich, garstig.

Haggard, hăg'gârd, (angelf. haga u. geard) *s.* der Schoppen, Schuppen.

Haggess, hăg'gĕs, *s.* 1. die Wurst, Leberwurst. 2. zerhackter Hammelskopf nebst Geschlinge.

Haggish, hăg'gish, } *adj.* a) hexenhagish, } artig, häßlich, scheußlich. b) schweinisch.

Haggle, hăg'gl, (w. hag, zerhauen) *v. a.* hacken, zerhacken.

Haggled over, zerhauen. Shak.

Haggle, *v. n.* 1. feilschen, handeln; knickern. 2. ○ hageln, ſ Hail.

Haggler, hăg'glûr, *s.* 1. der Zerhacker, Verstümmler. 2. der Knicker; Feilscher.

Haggs, (schott.) pits and sloughs.

Hagiographa, hăgĕŏg'grâfă, (gr.) *s. pl.* die heiligen Schriften der Juden (enthaltend die Psalmen, Sprüche Salomos, Hiob, Daniel, Esra, Nehemiah, Ruth, Esther, 2 Bücher Chronika, das Hohelied, die Klagelieder Jeremiä und den Prediger Salomos).

Hagiographal, hăgĕŏg'grâfăl, *adj.* hagiographisch.

Hagiographer, hăgĕŏg'grâfûr, *s.* der Hagiograph, kanonischer Schriftsteller.

Hagship, hăg'shĭp *s.* 1. das Hexenwesen. 2. der Titel einer Hexe.

Your hagship, Frau Hexe. Her —, die Frau Hexe. [Braunenhaag.

Hague, hâge, *s.* [Geogr.] Haag, 's

Haguebut, hâge'bŭt, (Hage) (fr.) *s.* die Hakenbüchse.

Hah, hâ, *interj.* ha! ah!

Hail, hâle, (angelf. haegel, hagel) *s.* der Hagel, die Schloßen.

Hail shot, der Kartätschenschuß. — stone, a) das Hagelkorn, der Hagelstein, die Schloße. b) die Traubenkugel.

Hail, *v. n.* hageln. — *v. a.* ‡ ausschütten, ergießen. Shak.

Hail, (angelf. hal; heil; holl. u. dän. heel; schw. hel) *adj.* (gewöhnl. hale geschr.) 1. heil, unverletzt; gesund (Korn ꝛc.). 2. frisch, wohl, gesund, im Wohlsein.

Hail, *interj.* (gewöhnl.) Heil! Glück zu!

Hail-fellow, der Kamerad.

To be hail-fellow well met, ‖ mit Einem vertraut umgehen, gut Freund sein.

Hail, *s.* der Gruß.

The angel hail bestowed. Milton.

Hail, (v. gr. kaleo) *v. a.* 1. grüßen, begrüßen. 2. (einem Schiffe zurufen) preien, durch das Sprachrohr anrufen.

Haill, } (schott.) whole. **Hail o'**
Hale, } **my ain,** all my own.

Hale and feer, whole and entire.

Hain, (schott.) to spare, to save.

Haily, hâ'lĕ, *adj.* aus Hagel bestehend, Hagel ... [Grafschaft Hennegau.

Hainault, hâ'nôlt, *s.* [Geogr.] die

Hainous, hâ'nŭs, (fr. haineux) *adj.* }
Hainously, hâ'nŭslĕ, *adv.* } gehässig; abscheulich, gottlos, scheußlich.

Hainousness, hâ'nŭsnĕs, *s.* die Abscheulichkeit (eines Verbrechens).

Hair, hâre, (angelf. haer; holl. hair; schw. hår; dän. haar) *s.* § das Haar. 2. die Borsten (der Schweine) 3. ‡ a) (etwas Kleines, Dünnes, Undeutendes) das Haar. b) † (der Lauf, die Ordnung) die Farbe; Natur u. Art einer Sache. Shak. 3. [Typogr.] die Ballenhaare.

Spun goat's hair, das Kameelgarn. A fine head of —, ein schöner Haarwuchs. Against the —, a) wider den Strich. b) ‡ gerade zuwider. To a —, auf ein Haar, ganz genau. It was within a hair's breadth, es fehlte kaum ein Haar (d. h. nicht viel). There's not a — on's head but 'tis a Valentine, es ist Valentin, wie er leibt u. lebt.

Prov. More hair than wit, der Kopf ist größer als der Verstand. To take a — of

the same dog, einen Rausch durch einen andern vertreiben.

Hair-bag, der Haarbeutel. **--ball,** der deutsche Bezoar. **--bell,** [Bot.] die engl. Hyazinthe. **--brained,** s. Hare-brained. **--breadth,** a) *s.* die Breite eines Haares (auch ‡). b) *adj.* (a hair-breadth escape) (eine Flucht, Entwischung) mit genauer Noth. **--broom,** a) der Borstbesen. b) der Borstwisch. **--buttons,** *s. pl.* härene Knöpfe. **--cloth,** das Haartuch. **--dresser,** der Haarkünstler. **--dressing,** das Frisiren. **--fillet,** **--lace,** die Haarbinde. **--grout,** [Maur.] der Haarmörtel. **--hung,** ♀ an einem Haare hängend. **--pin,** **--needle,** die Haarnadel. **--powder,** das Haarpulver. **--salt,** [Mineralg.] das Haarsalz. **--shirt,** das Haartuch. **--side,** die Haarseite (der Häute). **--sieve,** das Haarsieb. **--star,** der Haarstern, der Komet. **--stroke,** der Haarstrich (im Schreiben). **--trunk,** der rauche Koffer. **--weed,** [Bot.] das Wassermoos, der Wasserfaden, Wasserfilz. **--worm,** der Haarwurm.

Haired, hârd, *adj.* (in Zusammensetzungen) haarig. [haired, raushaarig. Rough-haired, zottig, rauch. Curl-

Hairiness, hâ'rénès, *s.* die Haarigkeit, haarige Beschaffenheit.

Hairless, hare'lès, *adj.* haarlos, kahl.

Hairst, (schott.) harvest.

Hairy, hâ'ré, *adj.* 1. haarig; Haar... 2. härren.

Hairy rose-gall, der Rosenschwamm.

Haith, [Dertl.] a petty oath.

Haivers, (schott.) der Unsinn.

Hake, hâke. } *s.* [Ichthyol.] das

Hakot, hâk'ût, } Rothauge.

Hake, hâke, *v. n.* ○ (mit after) nach Etwas schnappen, trachten, streben.

Hal', } (schott.) an abiding place.

Hald, }

Hal, hâl, (Abkürzung für Henry) *s.* Heinrich.

Hal, in einigen Namen, bedeutet hall.

Halberd, hâll'bûrd, *s.* a) die Hellebarde (der Unteroffiziere), (Daher) b) die Unteroffiziersstelle. [geprügelt werden.

To be brought to the halberd, ⊖ aus-

Halberdier, hâllbûrdéér', *s.* der Hellebardier.

Halcyon, hâl'shé'ün, (gr. W.) *s.* der Eisvogel. — *adj.* ‡ ruhig, still, friedlich (Tage). [still, friedlich, ruhig.

Halcyonian, hâl-shé'né'ân, *adj.*

Hale, hâle, *adj.* a) heil, unverletzt. b) gesund, frisch, wohl. — *s.* † das Wohlsein.

Hale, hâle, od. besser hâwl, (fr. haler; schw. hala) *v. a.* 1. a) [Mar.] holen. b) ziehen, schleppen. 2. ‡ a) (from) entreißen (einer Sache). b) (to) fortreißen (zu). Shak. 3. (mit up) [Mar.] aufgeien (die Segel). 4. (mit out) [Mar.] anholen (ein Takel). [holt, zieht, schleppt, anholt.

Haler, hâ'lür, hâwl'ûr, *s.* Einer, der

Half, hâf, (angels. half, healf, goth. halbs; holl., schw. half; dän. halv) *pl.* halves, hâvz, *s.* 1. die Hälfte. 2. *pl.* Halbpart!

To do things by halves, Alles nur halb, obenhin thun. One's better —, ‡ die Ehehälfte. The better —, die größere Hälfte

Half, hâf, *adj.* 1. (mit dem Artikel the od. a nach sich) halb. 2. (nach dem Artikel stehend) halb. 3. manchmal kann half bald vor, bald nach dem Artikel stehen, aber mit einer verschiedenen Bedeutung, z. B. — a guinea, eine halbe Guinee (Werth der Münze; z. B. ich gab gestern einem Bettler eine halbe Guinee ꝛc.); A — guinea, eine halbe Guinee (in der Wirklichkeit, d. h. in Gold).

Half an orange, eine halbe Pomeranze. — a pound, ein halbes Pfund, die Schwere von 8 Unzen. — a dozen, ein halbes Dutzend. A pound and a —, anderthalb Pfund. — past seven, halb acht Uhr. A — sheet of twelves, [Typogr.] das Duodezformat. To get — in —, doppelt, d. h. 100% gewinnen.

Half, *v. a.* halbiren, halben.

Half, *adv.* 1. halb. 2. in Zusammensetzungen, halb, ein Theil (und daher) unvollkommen.

Half-blood, 1. *s.* Brother, sister of the —, der Halbbruder, die Halbschwester, das Stiefgeschwister. 2. *adj.* halbbürtig; Halbblut... **--blooded,** a) (von echter, aber gemischter Race abstammend, von zweierlei Geschlecht) Halbblut... b) † ausgearteter, schlecht, gemein. Shak. **--bred,** a) von gemischter Abkunft. b) mittelmäßig erzogen. c) unvollkommen, schlecht. **--brother,** der Halb-, Stiefbruder. **--cap,** im *pl.* das Rücken der Mütze, Halbgrüßen. Shak. **--communion,** das Abendmahl unter Einer Gestalt. **--crown,** die halbe Krone (Münze). **--dead,** halb todt. **--faced,** a) nur einen Theil des Gesichtes zeigend, nur halb zu sehen. Shak. b) schmalbackig, mit einem Halbgesichte. Shak. c) ‡ halb, unvollkommen. **--hatched,** halb ausgebrütet. **--heard,** halb gehört. — **kirtle,** das Mieder. Shak. **--learned,** halb gelehrt. **--lost,** halb verloren. **--mark,** [Münzw.] die halbe Mark (= 6 sh. 8 d. Sterling). — **moon,** 1. der Halbmond, halbe Mond. 2. [Festungsb.] der Halbmond. **--part,** die Hälfte, Halbpart. Shak. **--pay,** 1. *s.* der halbe Sold. On **--pay,** auf halbem Solde. 2. *adj.* auf halbem Solde stehend. **--penny,** *pl.* half-pence, (hâ'pénd, hâp'pénè) 1. *s.* der halbe engl. Pfennig, Dreier. **--penny-worth,** der Werth eines Dreiers. *Prov.* To have one's hand on one's **--penny,** a) auf seinen Nutzen oder Vortheil sehen. b) auf seiner Hut sein. **--penny,** 2. *adj.* einen Dreier werth od. kostend. Shak. **--pike,** das Sponton, Kurzgewehr. **--pint,** die halbe Pinte (= 1/4 Quart). **--pound,** ein Acht-Unzen-Gewicht. **--price,** der halbe Preis; halbe Werth. **--read,** oberflächlich durch Lesen gebildet. **--scholar,** der Halbgelehrte. **--seas-over,** a) (to) sehr nahe (einer Sache). b) ⊖ halb benebelt od. betrunken. **--sighted,** kurzsichtig (auch ‡). **--sphere,** die Halbkugel. **--starved,** halb verhungert. **--strained,** unvollkommen. **--sword,** innerhalb einer halben Schwertlänge; der Kampf mit dem kleinen Gewehre. To be at — sword with..., handgemein sein mit... Shak. **--tongue,** *adj.* [Geschworenengerichte] halb aus Inländern und halb aus Ausländern bestehend. **--verse,** der Halbvers.

--way, 1. *adv.* auf halbem Wege, auf den halben Weg. 2. *adj.* auf halbem Wege liegend. **--wit,** der Einfaltspinsel, Narr, Thor. **--witted,** einfältig, närrisch, nicht recht gescheit.

Halfen, hâf'ün, *adj.* † der Hälfte seiner gehörigen Eigenschaften ermangelnd.

Halfen-deal, *adv.* zur Hälfte.

Halfer, hâf'ür, *s.* 1. Einer, der nur zur Hälfte besitzt. 2. der verschnittene Damhirsch. [dy.

Halft, [Dertl.] dwelling, enato-

Halibut, hôl'lébût, *s.* [Ichthyol.] die Heil-, Hellbutte.

Halidom, hâl'lédûm, (angels. haligdome) *s.* * (als Schwur) die Seligkeit.

By my halidom, bei meiner Seligkeit.

Halimass, hôl'lémâs, *s.* das (kath.) Fest aller Seelen.

Halituous, hâlitsh'ûûs, (v. l. halitus) *adj.* * geistig; dunstig.

Hall, hâll, (angels. heal; holl. hal; sanskr. aala) *s.* 1. [Archit.] a) die Halle, der Saal. b) der Vorsaal. 2. der Gerichtssaal, (daher) 3. ‡ der Gerichtshof, das Gericht. 4. der Wohnsitz eines Gutsherrn, wo ehemals Gericht gehalten wurde. 5. das Kollegium (Gebäude auf Universitäten). 6. die Zunftstube. 7. die Amtsstube (auf Rathhäusern ꝛc.). 8. a hall! a hall! (zu Shakspeare's Zeiten) ein Ausruf, um Platz in einem Gedränge zu einem gewissen Endzwecke zu machen (jetzt a ring! a ring!)

Common hall, das Kaufhaus.

Hall-day, der Gerichtstag. **--house,** **--place,** das Gerichtshaus.

Hallage, hâll'âje. *s.* das Hallengeld, Marktgeld, Standgeld, Budengeld, der Budenzins.

Hallan, (schott.) a particular partition-wall in a cottage; a seat of turf at the out-side.

Hallanshaker, (schott.) a sturdy beggarly scamp.

Hallelujah, hâllélôô'yâ, (hebr. W.) *s.* das Hallelujah, der Lobgesang. — **Hallelu'jatic,** *adj.* † einen Lobgesang bezeichnend. [Ziehtau, der Fall.

Halliard, hâl'yârd, *s.* [Mar.] das

Hallidom, s. Halidom.

Hallier, hâl'yâr, *s.* die Netzwand, das Garn (Vogelnetz).

Hallions, (schott.) rogues.

Halloo, hâllôô', od. besser hôl'lôô, *v. n.* 1. halloh schreien, rufen. 2. ‡ (after) hinter Einem her bellen. Sidney.

Halloo, *v. a.* 1. durch Hallohrufen ermuntern, anhetzen (die Hunde). Prior. 2. mit Geschrei verfolgen. Shak. 3. Einem zuschreien, Einem zujauchzen od. zurufen. Shak.

Halloo, hâllôô', *interj.* halloh!

Hallow, hâl'lô, (angels. halligan, halgian) *v. a.* 1. weihen, heiligen. 2. heiligen (heilig halten). 3. heiligen (als heilig verehren).

3. Hallowed be thy name.

Lord's Prayer.

Hallowmass, hâl'lômâs, *s.* (das Fest) aller Seelen, Aller Seelentag.

Hallucinate, hâllû'sénâte, (lat.) *v. n.* † ein Versehen begehen.

Hallucination, hâllûsénâ'shün,

(lat.) *s.* 1. † das Versehen, der Fehler. Addison. 2. [Med.] die Verblendung Blendung, Vision. [Strohhalm, das Stroh.

Halm, hâwm, (angelſ. healm) *s.* der

Halo, hā'lō, (arab. haulon) *s.* [Astron.] der Hof, Ring, Kreis (um ein Gestirn. [Hals. Chaucer.

Halse, hâlse, (angelſ. hals) *s.* * der

Halse, *v. n.* * a) umhalſen. b) grüßen.

Halsening, hâlse'ning, *adj.* * rauh in der Kehle tönend, aus der Kehle.

Halser, hâw'sŭr, hâwz'ŭr, (v. angelſ. hals) *s.* [Mar.] die Halſe (ein Tau, Ziehſeil). [*s.* der Schiff-, Bootzieher.

Halsier, hâws'yēré, (Hals'tier)

Halsong, hâls'ŏng, *s.* das Halseiſen.

Halt, hâlt, (angelſ. healt, halt; healtian) *v. n.* 1. halten, Halt machen (v. einer Armee ꝛc.). 2. hinken, lahmen. 3. ± a) unſchlüſſig ſein, ſchwanken. b) hinken (v. Gedichten ꝛc.). Shak.

Halt, *v. a.* [Milit.] Halt machen laſſen.

The general halted his troops for refreshment. Washington.

Halt, *adj.* hinkend, lahm. [Hinken.

Halt, *s.* 1. [Milit.] der Halt. 2. das To make a halt, Halt machen.

Halter, hâl'tŭr, *s.* der Hinkende.

Halter, *s.* 1. die Halfter (für Pferde). 2. der Strang, Strick. 3. der Strick, Strang zum Hängen).

Halter-sick, o zum Galgen reif.

Halter, *v. a.* 1. halftern. 2. verſtricken.

Haltingly, hâl'tĭngle, *adv.* hinkend, langſam.

Halve, hâv, *v. a.* halbiren, halben.

Halves, hâvz, *s. pl.* v. half, 1. die Hälften. 2. *interj.* halb Part!

To cry halves, Halbpart rufen. To go —, gleich theilen, halbiren, zur Hälfte gehen. To do by —, nur halb (nur obenhin) verrichten.

Haly, (ſchott.) holy.

Halymote, hâl'lēmōte, (angelſ.) *s.* † das Grundgericht.

Ham, hâm, angelſ. ham. das Haus, iſt das moderne home, heim, z. B. hamlet; Walt-ham, (Waldhaus, Waldheim), Bucking-ham, Dur-ham, Notting-ham.

Ham, (angelſ. ham) *s.* 1. die Kniefcheibe. 2. das Dickbein, die Lende (eines Thiers). 3. der Schinken.

Ham-string, die Kniefleſchſe. — -string, *pp.* hamstringed u. hamstrung. *v. a.* durch Zerſchneidung der Kniefleſchſen lähmen; (Einem Thiere) die Hächſe durchſchneiden. —-strung, gelähmt.

Hamadryad, hâm'ādrĭâd. (gr.) *s.* [Myth.] die Hamadryade, Baumnymphe.

Hamate, hâm'āte, (lat.) *adj.* verſchlungen, verwirrt.

Hamated, hâm'ātĕd, *adj.* hakig, mit Haken od. Zacken beſetzt. Swift.

Hamble, hâm'bl, (angelſ. hamelan) *v. a.* durch Durchſchneidung der Kniefleſchſen lähmen.

Hambles, hâm'blz. *s.* † der Hafen.

Hamburgh, hâm'bŭrg, (Ham'brough, Ham'bro') *s.* [Geogr.] Hamburg.

Hame, hâme u. *pl.* hames, *s.* das Kummet.

Hame, (ſchott.) home. [murd.

Hamkin, hâm'kĭn. *s.* die Schöpfen-

Hamlet, hâm'lĕt, (fr. hameau) *s.* 1. der Weiler, das Dörfchen. 2. † der Oberconſtabel. [nem Weiler verborgen (angeſiedelt).

Hamleted, hâm'lĕtĕd. *adj.* in ei-

Hammel, hâm'ĕl, ſ. Hamble.

Hamely, (ſchott.) homely.

Hammer, hâm'mŭr, (angelſ. hamer; holl. hamer) *s.* 1. der Hammer. 2. der Pfannendeckel (eines Gewehrs). 3. ± a) (bei Verſteigerungen) der Zuſchlag. b) die Geißel (der Ketzerei).

Shoeing hammer, der Nierhhammer (eines Hufſchmieds). To go to the —, verſteigert werden.

Hammer-cloth, der Ueberzug des Kutſchbocks. —-hard, *s.* durch Schlagen gehärtetes Eiſen, durch Hämmern gehärteter Stahl. —-hard, —-hardened, *adj.* durch Schlagen gehärtet. —-headed shark, [Ichthyol.] der Hammerfiſch. —-man, der Hämmerer (in Schmieden). —-oyster, eine beſondere Art Auſtern. —-wort, [Bot.] ein Kraut.

Hammer, *v. a.* 1. hämmern, ſchlagen, ſchmieden (Stahl ꝛc.). 2. ± a) ſchmieden (Verrath ꝛc.). b) (mit out) ſchmieden, ausſinnen. [die nur drauf losſchlagen

Hammering boxers, ungeſchickte Boxer,

Hammer, *v. n.* 1. arbeiten; lärmen. 2. ± a) ſtocken, ſtottern (im Reden). b) (upon) anſtehen bei Etwas. c) (on) nachſinnen (über). d) (im Werke ſein) im Kopfe herumgehen, brüten.

Hammer, *s.* [Ornith.] die Ammer.

Yellow hammer, die Goldammer.

Hammerable, hâm'mŭrâbl, *adj.* hämmerbar. [Hämmerer, Hammerarbeiter.

Hammerer, hâm'mŭrŭr, *s.* der

Hammering, hâm'mŭrĭng, *s.* 1. das Gehämmer. 2. das Stottern. 3. (mit upon) die Unſchlüſſigkeit.

Hammoc, hâm'mŭk.) (ſp. hamaca)

Hammock, } *s.* die Hängematte. [[Bot.] hakig, gekrümmt.

Hamous, hâm'ŭs, (v. l. hamus) *adj.*

Hamper, hâm'pŭr, (zuſammengez. von hanaper) *s.* 1. † die Küſte, Büchſe. 2. der Wagenkorb, Packkorb, die Flechte. 3. die Feſſel, Kette.

Hamper, *v. a.* 1. verwickeln, verſchlingen (die Füße ꝛc.); (daher) fangen. 2. ± a) verſtricken. b) berücken, anlocken, fördern. c) verwirren. d) in Verlegenheit ſetzen, beunruhigen.

Hampered, erſchlafft (v. den Nerven).

Hamshackle, (ſchott.) to tie the head of a horse or cow to one of its forelegs. [der Hamſter.

Hamster, hâm'ſtŭr, *s.* [Naturg.]

Han, hân, für (they) have.

Han', } (ſchott.) hand.

Haun', }

Hanaper, hân'ăpŭr, (norm. hanap; angelſ. hnaep) *s.* (ehem.) die königl. Schatzkammer.

Hanse, hânse.) *v. a.* * in die Höhe

Haunce, } heben, ſ. Enhance.

Hances, hân'sĕz. (lat. ansa) *s. pl.* 1. [Archit.] der Auslauf, Abſatz, die Enden elliptiſcher Bogen. Harris. 2. [Mar.] die Giftings der Regelingen auf der Schanze des Ruders. Harris.

Hand, hând, (angelſ. hand, hond; dän. haand; ſchw., holl. hand) *s.* 1. die Hand (des Menſchen). 2. a) der Fuß (eines Falken). b) der Vorderfuß (eines Pferdes). 3. die Fauſt (Handbreit, ein Maß v. 4 Zoll für die Größe der Pferde). 4. die Seite. 5. der Zeiger (einer Uhr). 6. die Hand (Handſchrift; Art zu ſchreiben). 7. [Reitk.] die Hand (Weiſe, Pferde zu führen). 8. die That. 9. die (ſichere, feſte ꝛc.) Hand (beim Mahlen ꝛc.); die Geſchicklichkeit, Gewandtheit. Addison. 10. *pl.* die Hände (ſchaffende Macht Gottes). 11. die Art und Weiſe zu ſpielen. Dryden. 12. die Hand (Vermittelung, Theilnahme, Führung, der Antheil). 13. die Hand (der Beſitz, die Gewalt). 14. *pl.* die Hände, Arbeiter, dienſtthuende Leute, Mann. 15. die Mitwirkung, der Dienſt. 16. die Hand (vollziehende Gewalt, der Einfluß ꝛc. Gottes). 17. * der Vortheil. 18. * die Gewalt, Oberhand. 19. * der Preis. 20. die Karten (im Spiele); (daher) 21. das Spiel.

4. This is admitted on all hands (allgemein) 8. Thou sawest the contradiction between my heart and hand. King Charles. 9. He had a mind to try his hand at a Spectator. Addison. 14. The mason employs twenty hands.

At hand, zur Hand, nahe, nicht fern. At my — at his — etc., at the — of, von Jemand (annehmen, empfangen). At any one's hands, von Seiten Jemands. At a dear —, * theuer. At first, second etc. hand, aus der erſten, zweiten ꝛc. Hand. At the best —, aus der erſten Hand, wohlfeil (kaufen). At no —, on no —, * unter keiner Bedingung, auf keine Weiſe, um keinen Preis, keineswegs. At any —, auf jeden Fall. By the — of, durch. In any —, of all —s, auf irgend eine Art, auf jeden Fall. By —, a) mit den Händen. b) aus der Hand, aus freier Hand. c) ohne Bruſt oder Muttermilch (aufziehen ein Kind). In —, a) auf die Hand, voraus, im Voraus. b) baar, baar in Hand, in klingender Münze, in baarem Gelde. c) in Bereitſchaft, vorliegend. On —, a) vorräthig (haben Waaren ꝛc.), auf dem Lager. b) unter der Aufſicht, Leitung. On all hands, auf od. von allen Seiten. On the other —, from another —, von anderer Seite. Off —, ohne Zaudern, auf der Stelle, aus dem Stegreif, unvorbereitet, gewandt, geſchickt. Out of —, a) baar (bezahlen). b) ſogleich, auf der Stelle. To his —, to my —, etc., a) ſchon fertig, bereit. b) nach Belieben od. Wunſch. Under, with, in one's own —, mit eigener Hand unterſchrieben, eigenhändig, mit der Unterſchrift. Under —, a) unter der Hand; heimlich. b) unterſchrieben (von Urkunden). — over head, über Hals u. Kopf, unbeſonnen, unbedacht, unvorſichtig; nachläſſig, obenhin. — over —, [Mar.] Hand über Hand! — in —, a) Hand in Hand, übereinſtimmend, einmüthig. b) bequem, paſſend, tauglich. Shak. Before —, auf Abſchlag. — to —, enge, feſt; Mann gegen Mann (kämpfen). From — to hand, von Hand zu Hand. From — to mouth, 1. aus der Hand in's Maul, von Hand zu Mund (verthürftig). 2. nur ſo viel, als man zur Zeit braucht. — and glove, o brüderlich, ſehr vertraut. Heart and —, mit ganzer Seele, mit Leib

Seele. **Hand to fist**, o unmäßig, ohne abzuziehen (trinken). **Hands off!** o weg da! **Upper —**, die Oberhand, Oberstelle, der Ehrenplatz. **In the turning of a —**, in einem Nu. **Now in —**, unter der Arbeit. **All hands on deck!** [Mar.] überall! **Even hands**, gleich auf. **A man of quick hands**, ein fertiger Geschäftsmann. **A man of his —**, ein thätiger Mann. **A man of his —, hands**, ein Mann von seiner Größe. **For money out of —**, für od. gegen baares Geld, statt baaren Geldes. **Under — and seal**, unterschrieben u. besiegelt. **Note of —**, [Handel] der Handschein, Handwechsel, die Handschrift.

To have an excellent hand, vortrefflich arbeiten. **To have a very fine — on the violin**, sehr gut die Geige spielen. **To settle one's —, to make one's hand steady**, sich an eine feste Hand gewöhnen. **To take a — at a game**, mitspielen. **A horse hot at —**, ein hartmäuliges Pferd. **A horse leaning upon the —**, ein Pferd, das schwer in der Faust liegt. **To be in — with**, a) Etwas in der Arbeit haben. b) (mit Einem) unterhandeln, handeln, im Handel stehen. **To join — in hand**, zusammenstehen, zusammenhalten. **To bear in —**, a) † (Einem) vergebliche Hoffnung machen, bei Einem Erwartungen erregen, (ihn) täuschen. Shak. b) (Einen) in seiner Gewalt haben. **To bear a —**, eilen, sich sputen, sich beeilen. **To set the — to**, Etwas unternehmen, vornehmen. **To take in —**, unternehmen, versuchen. **To have in one's hands**, (Einen) in Händen haben. **To have a — in**, mit Etwas zu schaffen od. zu thun haben, die Hand mit im Spiele haben (bei). **To put the last — or finishing — to**, die letzte Hand legen (an Etwas). **To change —s**, a) andere Gründe vorbringen. b) auf eine andere Seite treten. **To change the — in ...**, Etwas ändern, abändern. **My — is in**, ich habe einmal angefangen, ich bin dabei. **My — is out**, ich habe Nichts mehr damit zu thun, ich bin nicht dabei. **To clap hands**, in die Hände klatschen, Beifall klatschen. **To come cap in — to any one**, sich Einem demüthig nahen. **To come to hand, hands**, einlaufen, eingehen, zu Handen kommen, zukommen. **To take the law into one's own —**, sich selbst, eigenmächtig Recht verschaffen. **To take in —**, vornehmen, unternehmen. **To take off one's —**, Einem Etwas abkaufen. **To keep a strict — over ...**, † Einen strenge, kurz halten. **To bear a heavy — over**, † Einen drücken. **To go, to fall in — with ...**, Etwas anfangen. **To get —**, o Einfluß gewinnen. **To give a bill from —**, einen Wechsel aus oder von der Hand geben. **To give in —**, verabreichen, verabfolgen lassen. **To hold — with ...**, o nicht nachstehen (Einem). **To have any thing upon one's hands**, off one's hands, Etwas auf dem Halse, vom Halse haben. **To get the better —**, o in Vortheil kommen. Shak. **To be flippant with one's hands**, gleich zuschlagen. **To make one's —**, to make a good — of ..., seinen Vortheil, Nutzen ziehen (aus). **To part even hands**, ohne Vortheil auf irgend einer Seite auseinandergehen. **To shake hands with ...**, a) Einem die Hände schütteln. b) sich aussöhnen (mit). c) ‡ versuchen (mit). **I have it from very good hands**, ich habe es von guter Hand. **To lower the hand**, den Zaum nachlassen (beim Reiten). **To put into one's —**, Einem Etwas einhändigen, behändigen. **To try one's — at ...**, sich versuchen an ...

Hand-ball, ein altes Ballspiel. **—barrow**, die Trage, Tragbahre. **—basket**, der Handkorb. **—bell**, die Schelle, das Glöckchen. **—bill**, das Billet; der Zettel. **—borrow**, der Mitbürge. **—bow**, der Handbogen, die Armbrust. **—breadth**, die Handbreit. **—cloth**, das Schnupf-, Taschen-, Handtuch. **—craft**, s. Handicraft. **—cuff**, (angels. handcopse) s. a) die Handkrause. b) die Handschelle, Handfessel. **—cuff**, v. a. fesseln, Einem Handschellen anlegen. **—fast**, s. 1. die gesangliche Haft. 2. o der Halt, die Habe. **—fast**, adj. o verlobt. **—fast**, v. a. o a) handfest machen. b) zusammengeben (Verlobte). c) verloben. B. Jonson. **—fasting**, s. eine Art Verlobung od. Heirathsvertrag. **—fetter**, die Handschelle, Handfessel. **—ful**, s. 1. die Handvoll. 2. der Armvoll. 3. o die Handbreit. 4. ‡ a) die Handvoll (Menschen, d. h. sehr wenige). b) alle Hände voll zu thun. **—gallop**, der kurze Gallop. **—glass**, [Gartenk.] die Glasglocke. **—grenade**, die Handgranate. **—gun**, die Flinte. **—language**, † die Fingersprache. **—lead**, [Mar.] das Handlorh. **—leather**, das Handleder (der Schuster ꝛc.). **—maid, —maiden**, die Magd, Haus-, Dienstmagd. **—mill**, die Handmühle. **—rail**, das Geländer. **—sails**, s. pl. [Mar.] die Handsegel. **— saw**, die Handsäge. **— screw**, die Handwinde. **—spike, —speck**, a) die Zuberstange. b) die Hebe, Brechstange. **—staff**, der Wurfspieß. **—stroke**, der Handschlag, Streich mit der Hand. **—vice**, der Handschraubestock. **—weapon**, die Handwaffe. **—work**, die Handarbeit. **—worked**, händ'würkt, mit den Händen verfertigt. **—worm**, die Milbe. **—writing**, s. die Handschrift, Hand. 2. die Handschrift, Schrift der eigenen Hand; eigenhändige Unterschrift.

Hand, v. a. 1. einhändigen, hingeben, überreichen, übergeben, geben (mit der Hand). 2. bei der Hand führen, leiten. 3. handhaben, führen (Werkzeuge). 4. † anfassen, greifen. Shak. 5. [Mar.] beschlagen, aufbinden (die Segel). 6. (down) a) herunterlangen (Etwas). b) ‡ überliefern. 7. (about) herumgeben (Etwas). 8. (into) hineinheben (in ein Boot ꝛc.); einführen (in). 9. (out) hinausführen; herausnehmen; (Einem) heraushelfen. 10. (over) a) herüberführen. b) hinreichen, einhändigen, aushändigen, überliefern, ausliefern, zustellen, an Einen übergeben. 11. (in) (Einem) hineinhelfen.

Hand, v. n. Hand in Hand gehen.

Handed, händ'ed, adj. 1. Hand in Hand. 2. (in Zusammensetzungen) den Gebrauch der rechten od. linken Hand habend. **Right-handed**, rechts. **Left-—**, links (sein). **Two-—**, a) handfest (Mann). b) groß, schwer (Schwert). **To go —**, sich bei der Hand führen.

Hander, händ'ur, s. a) der Ueberreicher. b) ‡ — down, der Ueberlieferer.

Handicraft, händ'ekräft, (angels. handcraeft) s. 1. die Handarbeit, das Handwerk. 2. der Handwerker.

Handicraftsman, händ'ekräftsmän, s. der Handwerksmann, Handwerker.

Handily, händ'elé, adv. geschickt, behend, bequem, mit Gewandtheit, mit Fertigkeit.

Handiness, händ'enés, s. die Geschicklichkeit, Fertigkeit, Gewandtheit, Behendigkeit.

Left-handiness, das linkische Wesen.

Handiwork, händ'ewürk, s. die Handarbeit.

Handkerchief, häng'kertshif, (Hand'kercher) s. 1. das Tuch; Schnupftuch. 2. (auch neckerchief) das Halstuch. [Schweißtuch.

The holy handkerchief, das heilige

Handle, händ'dl, v. a. 1. mit der Hand anfassen, angreifen, berühren. 2. handhaben, führen (ein Werkzeug). 3. ‡ a) handhaben (Gesetze ꝛc.). b) behandeln (einen Gegenstand im Reden). c) behandeln (Einen übel od. gut). d) leiten, verwalten (ein Geschäft). e) vornehmen, treiben. f) verfahren (mit Einem). Shak. g) handeln (von Etwas in einer Rede ꝛc.). 4. durch häufiges Streichen vertraut machen.

Handle, s. 1. a) die Handhabe, Handhebe. b) das Heft; der Stiel; Griff. c) der Henkel (an Töpfen). d) der Handgriff (an Koffern). e) pl. die Arme (an Schiebkarren). f) der Bügel (an Gewehren). g) das Gefäß (eines Degens); der Griff (eines Schwertes). h) der Schwengel (einer Pumpe). i) das Henkelchen (an Tassen). j) der Helm, das Helm (einer Axt). 2. ‡ der Griff, Stiel.

To take by the right or by the wrong —, am rechten Orte od. am unrechten Orte angreifen; von der guten od. schlimmen Seite nehmen (Etwas).

Handleable, händ'läbl, adj. † handlich, leicht zu handhaben.

Handless, händ'lés, adj. keine Hand, keine Hände habend.

Handling, händ'ling, s. 1. die Berührung, das Handhaben, Behandeln. 2. o die List.

Handsel, händ'sel, (angels. handselen) s. a) der erste Gebrauch (einer Sache). b) der Handkauf, das Handgeld. c) das Trinkgeld, Geschenk.

To take handsel, den Handkauf lösen, das Handgeld bekommen.

Handsel, v. a. 1. den Handkauf zu lösen geben. 2. zum ersten Male gebrauchen od. thun; einweihen (einen Becher).

Handselling, händ'seling, s. 1. der erste Gebrauch. 2. der Handkauf.

Handsome, händ'sum, (holl. handzaam) adj. 1. bequem, handlich; geschickt. Spenser. 2. (wohlgebildet, wohlgestaltet) hübsch, (mittelmäßig) schön. 3. artig, zierlich, anständig. 4. schön (groß, Vermögen) 5. a) zierlich, nett. b) zierlich (sprachrecht). c) schön, edel (That). [ausputzen, Donne.

Handsome, v. a. † schön machen,

Handsomely, händ'sumlé, adv. 1. bequem, geschickt, mit Gewandtheit. 2. schön, hübsch. 3. artig, zierlich, nett.

schön, reichlich (ausgestattet ꝛc.). 5. anständiger Weise.

Handsomeness, hăn'sŭmnĕs. *s.* 1. die Schönheit; Zierlichkeit. 2. der Anstand; die Artigkeit. [ausgelesen, auserlesen.

Handwaled, (schott.) ausgewählt,

Handy, hăn'dē, (holl. handig; dän. haendig) *adj.* 1. * mit der Hand (verrichtet). 2 fertig, gewandt, geschickt, behend. 3. zur Hand, nahe. 4. bequem, handlich.

3. We have a spring or pasture that is handy.

Handy-blow, der Schlag mit der Hand. —-dandy, (ein Kinderspiel) das Produktspiel, Hand umgekehrt. —-gripe, der Griff mit der Hand; Handgriff. —-stroke, der Streich mit der Hand. —-work, die Handarbeit.

Hane, } (schott.) spare; not give
Hain, } away.

Hang, hăng, (angelf. hangan; schw. hänga; dän. haenger; w. hongian) *praet.* u. *pp.* nanged od. hung, * hong, *v. a.* 1. § hängen. 2. hängen, henken (einen Verbrecher). 3. hangen lassen, hängen. 4. (ohne eine feste Unterlage aufstellen, hangen machen) hängen 5. (so befestigen, daß etwas beweglich ist) hängen. 6. behängen (z. B. mit Teppichen ꝛc.) (daher) 7. ± a) umhängen, bestoren. b) ♀ (upon) anthun. Hung upon with love, angethan mit Liebe. Shak. 8. [Mar.] anhängen (das Ruder).

7. Hung be the heavens with black. Shak.

To hang one's self, sich erhängen, sich hängen. Hang him, — it, o weg mit ihm! fort od. weg damit! Go hang yourself! packe dich! A hanging business, eine Halssache. A hanging face, look, eine Galgenmiene, ein Schelmenblick. To — fire, [Milit.] nachbrennen (v. Gewehren). Hung beef, geräuchertes Rindfleisch.

To hang by, bei Etwas, an Etwas hängen. To — down. a) hangen lassen, hängen (den Kopf ꝛc.). b) niederlassen, herabhangen. To — out. a) aushängen, ausstecken (Tücher ꝛc.). b) behängen (ein Zimmer ꝛc.). To — up. a) aufhängen. b) ± aussetzen, unentschieden lassen, einstellen.

Prov. Marriage and hanging go by destiny. was Einem beschert ist, das muß ihm werden.

Hang, *v. n.* 1. § hangen. 2. hangen, schweben. 3. sich vorwärts od. niederwärts neigen od. beugen. 4. ♀ schweben (spielen). 5. (gehangen od. gehängt werden) baumeln, baumeln. 6. (sich anklammern, sich durch Umarmung festhalten) hangen. 7. [Mar.] bleiben (westlich ꝛc. v. Winde). 8. ± (on) hangen (mit den Blicken ꝛc. an Etwas). 9. ± (on) abhangen (von Etwas).

3. His neck obliquely o'er his shoulder hung. Pope.

4. And fall those sayings from that gentle tongue,
Where civil speech and soft persuasion hung. Prior.

9. This question hangs on a single point. Webster.

To hang loose, flattern, schweben. To — in doubt, in Ungewißheit schweben.

To hang about, a) herumhangen. b) ‡ umgeben.

To hang by, an Etwas hangen.

To hang back, zaudern, sich sperren.

To hang down, herunterhangen.

To hang on, a) Einem anhangen, unzertrennlich sein von... b) Einem zur Last fallen. c) bleiben, wohnen. d) abhangen (von Einem). Shak. e) [Mar.] mit Macht od. stark rojen, riemen. f) (on od. upon) Einem zur Last sein, schwer auf Einem liegen. Addison. Fear hangs upon him, er zittert aus Furcht.

To hang over, a) hangen über... b) ± schweben, hangen über..; bedrohen.

To hang out, heraushangen.

To hang together, (to — one upon another) a) zusammenhangen. b) ± α) zusammenhangen. β) zusammenhalten.

To hang to, sich anklammern (an), anhangen, hangen (an). [Abhang, Abschuß.

Hang, *s.* (die abschüssige Lage, der Hang-by, † der Anhänger. —-dog, der Galgenschelm. —-man, a) der Henker. b) † od. ↓ der Henker. —-nail, der Nietnagel. —-nest, a) eine Art Vögel, die ihr Nest auf Baumzweige bauen. b) das Nest dieser Vögel.

Hanger, hăng'ŭr, *s.* 1. das Gehenk; der Haken; Henkel; das Oehr. 2. das Waldmesser, der Hirschfänger, das kurze, breite, an der Spitze gebogene Schwert. 3. Einer, der Andere hängt, hängen läßt od. Andere an den Galgen bringt.

Hanger-on, † a) der Nachtreter. b) der ungestüme, lästige Bittsteller. c) der Schmarotzer.

Hanging, hăng'ĭng, *part.* u. *adj.* a) hangend. b) hängend. c) abhängig, abschüssig. d) niederstehend, senkrecht. e) fliegend (wie Aermel). f) galgenmäßig (Gesicht, Geschäft) s. hang.

Hanging knees, [Mar.] Steckknie. A — market. [Handel] ein matter Verkauf.

Hanging, *s.* 1. (gewöhnl. *pl.*) die Tapete. 2. das Hängen, Hangen, der Tod durch den Strang. 3. die Ausstellung, Auslegung zur Schau. Addison. 4. ♀ (gewöhnl. *pl.*) die (herabhängenden) Früchte ꝛc.

Hanging-room, der Aufhängeboden. —-side, [Min.] die überhängende Seite eines stehenden Ganges. —-sleeves, * die Schlappärmel.

Hank, hăngk, (dän. schw. hank) *s.* 1. der Knäuel, Knauel (Garn). 2. [Mar.] ein hölzerner Ring an den Stagen. 3. [Oertl.] der Weidenstrick, Strick (zur Befestigung einer Thüre). 4. ⊖ der Hang, die Neigung.

I have him at a hank, o ich habe, ich halte ihn bei seiner schwachen Seite. To have a great — upon.., viel (über Einen) vermögen. To hold a — over.., o Einen strenge od. kurz halten, Einem den Daumen aufdrücken. —s of worsted. Untergebinde.

Hank-skain, die Docke, Strähne, der Strang.

Hank, *v. a.* zu Knäueln bilden.

Hanker, hăngk'ŭr, (holl. hunkeren) *v. n.* (1. (gewöhnl. mit after) nachhangen (einer Sache), trachten, sich sehnen (nach). 2. (for und after) verlangen (nach Obst ꝛc.). [Verlangen; Sehnen.

Hankering, hăngk'ŭrĭng, *s.* das

Hankle, hăngk'kl, *v. a.* † verwickeln, verwirren.

Hannover, hăn'nŏvŭr, *s.* [Geogr.] Hannover.

Hannoverian, hăn'nŏvēr'ēăn, *adj.* hannöverisch. — *s.* der Hannoveraner.

Hanse, hănse, (goth. hansa) *s.* [Gesch Deutschl.] die Hause, Hansa.

Hanse-grave, der Hansgraf. —-town, die Hansestadt. [einer Thür.

Hanse, *s.* [Archit.] das Gesims über

Hanseatic, hănsēăt'ĭk, *adj.* hanseatisch.

Hans-en-kelder, hănz-ĕn-kĕl'dŭr, (holl.) *s.* (das Hänschen im Keller (Kind im Mutterleibe, eine Gesundheit, die man schwangeren Frauen zutrinkt).

Ha'nt, hănt, Abkürzung für has not od. have not.

Hap, hăp, (w. hap od. hab) *s.* 1. der Zufall, das Ungefähr. 2. a) der Zufall, (Glücks- od. Unglücks-) Fall. b) das Glück. 3. * das Schicksal. Shak.

Had I hap, hätte ich das Glück. By good —, zu allem Glücke.

Hap-hazard, *s.* der Zufall. At —, auf's Gerathewohl hin.

Hap, *v. n.* * 1. sich zutragen, sich ereignen, geschehen. 2. in den Fall kommen.

Should I hap to.., sollte ich etwa od. zufällig (kommen ꝛc.).

Hap, *v. a.* † bedecken.

Hap-harlot, † die grobe Decke.

Hap, (fr. happer) *v. a.* † ergreifen.

Hap, (schott.) hop.

Hap, (schott.) an outer garment, mantle, plaid etc.; to wrap, to cover.

Hapless, hăp'lĕs, *adj.* unglücklich.

Haply, hăp'lē, *adv.* 1. von ungefähr, zufällig. 2. vielleicht.

Happen, hăp'pn, (w. hapiaw) *v. n.* 1. sich ereignen, sich zutragen, geschehen. 2. (to) begegnen, zustoßen (Einem). 3. a) zufällig wohin gerathen. b) (on) zufällig kommen (auf). Graunt.

They happened to be there, sie waren gerade da. [Bettdecke.

Happerlet, hăp'pŭrlĕt, *s.* die grobe

Happily, hăp'pēlē, *adv.* 1. a) glücklich. b) glücklicher Weise. c) glücklich (geschickt). 2. zufällig, von ungefähr, s. Haply.

Happiness, hăp'pēnĕs, *s.* 1. die Glückseligkeit. 2. das Glück (der glückliche Zufall). 3. die Freude. 4. die zufällige Zierlichkeit, natürliche Grazie, der zufällige Reiz.

4. For there's a happiness as well as care. Pope.

Happit, } (schott.) hopped; co-
Happed, } vered for warmth and security.

Happy, hăp'pē, *adj.* 1. § glücklich. 2. glücklich; glückselig. 3. glücklich (angenehm). 4. (at) glücklich (in). 5. glücklich (in Eintracht lebend). 6. gnädig, günstig, geneigt. Shak. 7. ausgebildet, vollendet, recht geschickt. Shak.

4. One gentleman is happy at a reply, another excels in a rejoinder. Swift.

To be happy in one's expressions, sich gut ausdrücken.

Prov. Happy he lucky, auf gut Glück.

Hapse, hăps, *v. a.* 1. verriegeln. 2. abhalten, aufhalten.

Hap step an' loup, (schott.) hop. skip and leap.

Hapshackle, (schott.) to tie the forefeet of a horse together at the posteriors.

Harangue, hărâng', (hăr'âng) *s.* 1. die (feierliche) Rede, Anrede. 2. ⸸ die Predigt, das Geschwätz; die Deklamation.

Harangue, *v. n.* a) eine Rede, Anrede halten. b) ⸸ deklamiren. — *v. a.* (feierlich) anreden.

Haranguer, hărâng'ŭr, *s.* a) der Redner, Wortführer. b) ⸸ der Schwätzer, Schreier.

Harass, hăr'ăs, (fr. harasser) *v. a.* 1. a) ermüden, abmatten. b) quälen, plagen. c) (mit out) ganz abmatten od. erschöpfen. Addison. 2. * verwüsten.

Harass, *s.* † die Verheerung, Verwüstung. Milton.

Harasser, hăr'ăssŭr, *s.* 1. der Quäler, Einer der ermüdet, plagt. 2. Einer, der verwüstet.

Harbinger, hăr'bĭnjŭr, *s.* 1. [Engl.] der Quartiermeister (des königl. Hofes). 2. ± der Vorläufer, Vorbote.

Harbor, hăr'bŭr, (angelf. herebeorg) *s.* 1. die Herberge, Wohnung. 2. der (See-) Hafen. 3. ± der Hafen, Sicherheits-, Zufluchtsort. [steuern.

To enter into a harbor, in einen Hafen

Harbor-dues, *pl.* die Hafengebühren, Hafenkosten. Harbor-master, [New-York] der Hafenaufseher, Hafenmeister. —pilot, der Hafenlothse.

Harbor, *v. a.* 1. beherbergen, aufnehmen. 2. ± hegen (Rache ꝛc.). 3. bergen (schützen).

To harbor one's self in.., Schutz suchen in... To be harbored, [Waidmspr.] im Berte sein.

Harbor, *v. n.* 1. herbergen; übernachten. 2. seine Zuflucht wohin nehmen.

Harborage, hăr'bŭrâje, *s.* † a) die Herberge. b) die Zuflucht, der Schutz.

Harborer, hăr'bŭrŭr, *s.* der Beherberger, Bewirther.

Harborless, hăr'bŭrlĕs, *adj.* a) ohne Herberge. b) ohne Zuflucht. c) ohne Hafen. [harbor.

Harborough, hăr'bŏrŏ, *s.* † s.

Harborous, hăr'bŏrŭs, *adj.* † gastfrei.

Hard, hărd, (angelf. heard; goth. hardu; holl. hard; schw. hård; dän. haard) *adj.* 1. § hart. 2. ⸸ hart (nicht weich). 3. ⸸ hart, zähe, rauh. 4. ± a) hart, strenge, rauh. b) schwer (zu verstehen). c) schwer, beschwerlich, mühsam (auszuführen); hart, schwierig. d) hart, fühllos, unempfindlich. e) ungünstig, ungütig, lieblos. f) übel, schlimm. g) hart, drückend (Forderungen ꝛc.). h) hart, unbillig, ungerecht. i) hart (Wetter), streng (Winter ꝛc.). j) stark (mächtig; tüchtig, gewaltig). k) hart; herbe, sauer (v. Getränken). l) (in den schönen Künsten) hart, steif (Schreibart, Figuren ꝛc.). Dryden. m) hart, schwer (nicht glücklich, wie harte Zeiten). n) hart, zähe (geizig). o) hart, grob (v. Gesichtszügen). p) heftig, stark (Fieber ꝛc.). q) geschient, pfiffig. r) erzwungen, unmäßig. s) widerwärtig. t) unverdaulich. u) ernst, strenge. v) unhöflich, grob. w) fleißig, tüchtig (Arbeiter). x) rauh, unschmackhaft, mager (Kost). y) theuer (theuer verkaufend).

4. h) It is hard to punish a man for speculative opinions. G. j) The disputant was too — for his antagonist. Anon.

Hard of hearing, harthörig. — of belief, schwergläubig. To bear a — opinion of.., schlecht denken (von Einem). — to come at, schwer zu erreichen, schwer ausfindig zu machen. — to deal with, mit dem nicht auszukommen ist, wunderlich. He has had — measure, man ist hart mit ihm verfahren. To be — upon any one, Einem stark zusetzen.

Hard, *adv.* a) hart, strenge. b) heftig, stark. c) hart, mit Mühe. d) drückend, beschwerlich, unbehaglich. Shak. e) schwierig, schwer. f) ernstlich (arbeiten). g) geschwind, schnell (laufen). h) stark (trinken). i) (gewöhnl. mit by) hart, dicht an, neben an, nahe dabei. k) stark (mit Kraft).

b) The wind blows hard, it rains —.

Hard-a-starboard! [Mar.] Ruder hart am Steuerbord! Hard-a-port, Ruder hart am Backbord! Hard-a-weather! ganz luftwärts das Ruder! fall ganz ab! Hard-a-lee! ganz leewärts das Ruder! It goes — with him, he is — put to it, er muß es sich sauer werden lassen, es geht ihm schlecht. To be — at work, strenge arbeiten.

Hard-baked, verstopft (v. Hunden). —beam, die Hagebuche. —bearting, dicht umringend od. umlagernd. Milton. —bound, verstopft. —cherry, die Herzkirsche. —drinking, das starke, unmäßige Trinken. —earned, hart erworben. —favored, häßlich, grobe Gesichtszüge habend. —favoredness, die Häßlichkeit, Grobheit der Gesichtszüge. —featured, rauhe, grobe Gesichtszüge habend. —fisted, habsüchtig, zähe. —fought, hart bestritten (wie eine Schlacht). —got, —gotten, sauer erworben. —handed, a) harte, rauhe Hände habend. Shak. b) ± strenge, drückend. —head, der Kopfstoß (beim Kämpfen). —hearted, hartherzig. —heartedness, die Hartherzigkeit. —labored, fleißig od. mühsam ausgearbeitet, verfertigt. —mouthed, hartmäulig. —nibbed, eine harte Spitze habend (v. Federn). —resin, das Geigenharz. —rowed, vielen Rogen enthaltend, habend. —skinned, harthäutig. —visaged, rauhe Gesichtszüge, ein rauhes Aussehen habend. —ware, [Handel] die Eisen-, Stahl-, Metallwaare, kurze Waaren, Metallwaaren. —ware-man, a) der Verfertiger von Stahlwaaren. b) der Eisenkrämer. —witted, hartköpfig, dumm. —working, arbeitsam.

Harden, hărd'n, *v. n.* 1. ⸸ harten, hart werden. 2. ± a) hart od. unempfindlich werden. b) sich abhärten (gegen Etwas), sich gewöhnen (an).

Harden, *v. a.* 1. (hart machen) härten, stählen. 2. ± a) abhärten, (to) gewöhnen (an). b) verhärten (unbeugsam, unverschämt machen). c) (to) beharren machen (bei), bestärken, befestigen (in). d) hart od. gefühllos machen. e) stark machen, stärken.

Hardener, hărd'nŭr, *s.* der Härter, das Härtende.

Hardening, hărd'nĭng, *s.* [Metallurg.] das Härten.

Hardihood, hărd'hŭd, (* Hard'dihead, Hard'diment) *s.* die Unerschrockenheit, Kühnheit.

Hardily, hărd'dĕlė, *adv.* 1. muthig, kühn; verwegen, keck. Scott. 2. unzart, unsanft. Goldsmith. [Kühnheit. Shak.

Hardiment, hărd'dĕmĕnt, *s.* * die

Hardiness, hărd'dėnĕs, (fr. hardiesse) *s.* 1. die Unerschrockenheit, Kühnheit, Herzhaftigkeit. 2. die Dreistigkeit, Verwegenheit; Unverschämtheit. 3. die Rüstigkeit (des Körpers). 4. * die Mühseligkeit, Beschwerde. Spenser.

Hardish, hărd'dĭsh, *adj.* härtlich.

Hardly, hărd'lė, *adv.* 1. ⸸ hart. Dryden. 2. ± a) hart, rauh, strenge. b) mühsam, mit Mühe, schwer. c) kaum, schwerlich; nicht ganz. d) ungern, als eine Beleidigung. Shak. e) ungünstig, übel, unvortheilhaft (denken von Etwas). f) übel, schlimm, schlecht, hart (behandeln). g) unwillkommen, unangenehm. Locke.

Hardness, hărd'nĕs, *s.* 1. die Härte (eines Körpers); Festigkeit. 2. ± a) die Schwierigkeit (verstanden zu werden). Shak. b) die Schwierigkeit (einer Unternehmung). c) die Härte (der Zeiten), Klemme, Noth. Swift. d) die Härte, Grausamkeit. Shak. e) — of heart, die Hartherzigkeit, Unbußfertigkeit. f) die Kargheit, Filzigkeit. g) die Härte, Strenge (des Winters). h) [schöne Künste] die Steifheit, Härte. i) strenge Sitten. j) — of favor, die Häßlichkeit. k) die Härte (des Blicks). l) das Ungemach, die Beschwerde.

Hardock, hărdŏk, *s.* (wahrscheinl. hoardock) die Klette. [Hede, Schäben.

Hards, hărdz, *s. pl.* das Werg, die

Hardship, hărd'shĭp, *s.* 1. die Mühseligkeit, das Ungemach, die Beschwerde. 2. die Bedrückung, der Druck (Schaden, das Unrecht). Swift.

Hardy, hărd'dė, (fr. hardi, norm. hardy) *adj.* 1. kühn, verwegen, keck, dreist. 2. hart, fest, stark (Körperbau). South. 3. unverschämt, keck, dreist. 4. unbiegsam, standhaft. 5. abgehärtet. [Spitzmaus.

Hardy-shrew, hărd'dėshrŏŏ, die

Har,
Hare,
Here, } angelf. here, in Zusammensetzungen, Heer.

Hare, hâre, (angelf. hara; dän. u. schw. hare) *s.* 1. [Zool.] der Hase. 2. [Astron.] der Hase. 3. der Hase (als Sinnbild der Schwermuth). Shak.

Young hare, das Häschen. Wood-land—, der Waldhase. Hill—, der Berghase.

Hare-bell, [Bot.] die englische Hyacinthe. —brained, wahnsinnig; wild, unbesonnen, unstät, flüchtig. —foot, a) [Ornith.] der Hasenfuß. b) [Bot.] der Hasenfuß, Hasenklee. —hearted, feig, furchtsam. —hound, a) der Hasenhund. b) [Bot.] der Andorn, die Roßpolei. —hunter, der Liebhaber der Hasenjagd. —hunting, die Hasenjagd. —lip, die Hasenscharte. —lipped, eine Hasenscharte habend.

Hare-mint, [Bot.] der Arom. — **-pipe,** das Hasengarn (zum Hasenfang). — **-ragout, -ragoo,** der Hasenpfeffer, das Hasenklein. — **'s-ear,** [Bot.] das Hasenöhrlein. — **'s-lettuce,** die Sau-, Gänsedistel. — **'s-strong,** [Bot.] der Saufenchel, Haarstrang. — **-wort,** [Bot.] die Gänsepappel.

Hare, *v. a.* † schrecken, plagen.

Harem, hâr'ĕm, *s.* (arab. harama) *s.* [Morgenl.] der Harem.

Harengiform, hâren'gĕform, *adj.* [Naturg.] wie ein Häring gestaltet.

Haricot, hâr'ĕkō, (fr. W.) *s.* 1. [Kochk.] das Harikot. 2. die Bohne, türkische Bohne.

Harier, Harrier, } *s.* der Wind-, Hasenhund, Stäuber.

Hariolation, hârēōlā'shŭn, (l.) *s.* † die Wahrsagung, das Wahrsagen.

Harish, hâre'ĭsh, *adj.* hasenhaft.

Hark, hârk, (zusammengez. v. hearken) (*imper.* davon) höre! horch!

Harkit, (schott.) **hearkened.**

Harl, Herl, } *s.* 1. *a*) die Fasern, Faden. *b*) Flachsfasern. 2. die faserige Substanz.

Harle, (schott.) **drag, trail along the ground; harle auold man's pow, scratch an old man's head.**

Harlequin, hâr'lĕkĭn, (fr. W.) *s.* der Hanswurst, Pickelhäring, Possenreißer, Harlekin. [machen. — *v. n.* † wegheren. — *v. a.* † wegheren.

Harlequin, *v. n.* den Hanswurst

Harlock, hâr'lŏk, *s.* [Bot.] der Acker-, Feldsenf; die Klette. Shak.

Harlot, hâr'lŭt, (v. herlawd) *s.* 1. die Hure. 2. ‖ die Hure (der Abgörterei Ergebene). 3. * der Knecht; Schuft, Landstreicher. Chaucer. [gemein, niedrig. Shak.

Harlot, *adj.* wollüstig, unzüchtig; **Harlot,** *v. n.* Hurerei treiben.

Harlotry, hâr'lŭtrē, *s.* 1. die Hurerei (das Huren, Hurengewerbe). 2. † die Metze (für Weib). 3. das Unzüchtige. 4. das liederliche Volk. Shak.

Harm, hârm, (angelf. hearm, harm) *s.* 1. das Leid, der Schaden, Nachtheil. 2. das Unrecht, Böse.

She meant no harm, sie meinte es nicht böse. There is no — in it, es ist nicht böse, übel gemeint. To do any one —, Einem Leid, Schaden zufügen, weh thun. To keep one's self out of harm's way, sich vor der Gefahr hüten, auf seiner Hut sein.

Prov. Harm watch, — catch, wer Andern eine Grube gräbt, fällt endlich selbst hinein.

Harm, *v. a. a*) verletzen, beschädigen. *b*) (Einem) Schaden, Leid zufügen.

Harman, hâr'măn, *s.* (Name) Hermann.

Harmattan, hârmătăn', *s.* der (Wind) Harmatan, Harmatten, Harmattan.

Harmel, hâr'mĕl, *s.* [Bot.] die Harmel, Harmelraute

Harmful, hârm'fûl, *adj.* nachtheilig, schädlich. — *adv.* **Harm'fully,** nachtheilig, zum Nachtheil.

Harmfulness, hârm'fûlnĕs, *s.* die Nachtheiligkeit, Schädlichkeit.

Harmless, hârm'lĕs, *adj.* 1. harmlos, unschädlich. 2. unverletzt, unbeschädigt, unversehrt. 3. arglos (unschuldig). 4. schadlos. 5. wohlgemeint. [vorbringen.

To save harmless, mit heiler Haut davon-

Harmlessly, hârm'lĕslē, *adv.* argłos, harmlos, unschuldig; unschädlich.

Harmlessness, hârm'lĕsnĕs, *s.* 1. die Harmlosigkeit, Unschädlichkeit. 2. die Unschuld.

Harmonic, Harmonical, hârmŏn'ĭk, hârmŏn'ĭkăl, } *adj.* 1. harmonisch. 2. die (musikalische) Harmonie betreffend. [harmonische Verhältniß.

Harmonical proportion, [Math.] das

Harmonica, hârmŏn'ĭkă, *s.* die Harmonika, Glockenwalze.

Harmonics, hârmŏn'ĭks, *s. pl.* 1. harmonische Töne. 2. die Harmonik.

Harmonious, hârmō'nĭŭs, *adj. a*) [Mus.] harmonisch. *b*) harmonisch (übereinstimmend, zusammenstimmend; symmetrisch. *c*) harmonisch, wohlklingend, melodisch, wohllautend (Stimme, Verse ꝛc.). *d*) harmonisch, einträchtig. — *adv.* **Harmo'niously,** harmonisch.

Harmoniousness, hârmō'nĭŭsnĕs, *s.* die Harmonie, Uebereinstimmung (auch ℔).

Harmonist, hâr'mŏnĭst, *s.* 1. [Mus.] der Harmonist. 2. Einer, der übereinstimmende Stellen zusammenstellt, um ihre Uebereinstimmung zu zeigen. 3. der Harmonist (Anhänger Owen's, Rapp's, Cournier's ꝛc.).

Harmonize, hâr'mŏnīze, *v. a. a*) in Uebereinstimmung od. Einklang bringen. *b*) nach den Gesetzen des Kontrapunkts verbinden; harmonisch machen.

Harmonize, *v. n.* 1. [Mus.] harmoniren, zusammenstimmen. 2. † *a*) übereinstimmen. *b*) zusammenstimmen.

Harmonizer, hâr'mŏnīzŭr, *s.* 1. Einer, der in Uebereinstimmung bringt. 2. [Mus.] der praktische Harmonist.

Harmonometer, hârmŏnŏm'ĕtŭr, (gr.) *s.* [Instr.] der Harmoniemesser.

Harmony, hâr'mŏnē, (gr.) *s.* 1. [Mus.] die Harmonie. 2. die Harmonie (Uebereinstimmung, Zusammenstimmung; der Einklang, Zusammenklang). 3. die Harmonie, Eintracht.

Harmost, hâr'mŏst, (gr.) *s.* [spart. Alterth.] der Befehlshaber einer Festung.

Harmotome, hâr'mōtōm, *s.* [Mineralg.] der Kreuzstein.

Harn, (schott.) die grobe Leinwand.

Harness, hâr'nĕs, (v. harnaes; fr. harnais) *s.* 1. der Harnisch, die Rüstung. 2. (in einigen amerikan. Staaten tackle, tackling) das Geschirr, Pferde-, Kutschen-, Zuggeschirr.

Harness-cleanser, (hâr'nĕs-klēnzŭr) der Harnischfeger. — **-maker.** *a*) der Harnischmacher, Platiner. *b*) der Sattler.

Harness, *v. n.* 1. (Einem den Harnisch anlegen) harnischen. 2. anschirren, aufschirren (Pferde). 3. ‖ beschützen.

Harnesser, hâr'nĕsŭr, *s.* Einer, der Pferde anschirrt.

Harns, (schott.) **brains; harn-pan,** brain-pan.

Harold, hâr'ŏld *s.* (Name) Harold.

Harp, hârp, (angelf. hearpa; dän. harpe; schw. harpa) *s.* 1. [mus. Instr.] die Harfe. 2. [Astron.] die Harfe.

Jew's harp, die Maultrommel. — of Aeolus, die Aeolsharfe.

Harp-shell, die Harfenschnecke.

Harp, *v. n.* 1. die Harfe spielen, harfen. 2. ‡ *a*) (on, upon) berühren (Etwas). *b*) (at) anspielen, zielen (auf). Shak.

Prov. To harp always on the same string, immer die alte Leier anstimmen.

Harp, *v. a.* † anschlagen, anspielen (auf), berühren (Etwas). Shak.

Harper, hâr'pŭr, *s.* 1. der Harfner. 2. statt: harpy. Shak.

Harping, hâr'pĭng, *s.* das beständige Verweilen (Bleiben bei einem Gegenstande).

Making infinite merriment by harpings upon old themes. W. Irving.

Harping, hâr'pĭng, *s.* im *pl. a*) die Rundung der Berghölzer. *b*) die Breite des Schiffs am Bug.

Cat-harpings, [Mar.] die Schwigringen der Purtingtaue. Harping-iron, die Harpune.

Harpist, hâr'pĭst, *s.* der Harfner.

Harpoon, hârpōōn', (fr. harpon) *s.* die Harpune, der Harpun.

Harpoon, *v. a.* harpuniren.

Harpooner, hârpōōn'ŭr, (Harpooneer') *s.* der Harpunirer.

Harpsichord, hârp'sĕkôrd, *s.* das Klavier.

Harpy, hâr'pē, (fr. harpie) *s.* 1. [Myth.] die Harpie. 2. ‡ *a*) (das Raubthier) die Harpie. *b*) (die raubgierige Person) die Harpie.

Harquebuse, oder;

Harquebuss, hâr'kwĕbŭs,

Harquebussier, hârkwĕbŭsēr', s. Arquebuse, Arquebusier.

Harrateen, hârrătēn', *s.* eine Art Zeug.

Harridan, hâr'rĕdăn, (fr. harridelle) *s.* die alte Hure, Bettel.

Harrier, hâr'rēŭr, *s.* der Windhund, Stäuber.

Harriot, hâr'rĕăt, Abkürzung für Henrietta, *s.* Henriette.

Harrow, hâr'rō, (schw. harf; dän. harve) *s.* 1. die Egge, Ege. 2. [Festungsb.] das Fallgatter.

Harrow, (angelf. harfva) *v. a.* 1. eggen, egen. 2. ‡ *a*) (up) zerreißen (die Seele). Shak. *b*) † verwüsten, aufwühlen, plündern. *c*) übernehmen. Shak. *d*) quälen.

To harrow up, aufreißen.

Harrow, *interj.* hallohl zur Hülfe!

Harrower, hâr'rōŭr, *s.* 1. der Eger. 2. der Hagerfalk.

Harry, hâr'rē, Abkürzg. für Henry, *s.* Heinrich. [der Digestivsalz.

Old harry, der Satan. Slow —, [Chem.]

Harry, (angelf. hergian) *v. a.* 1. plündern, verheeren. 2. plagen, quälen. Shak. 3. (out of) vertreiben (von). 4. ausnehmen, aushecken (ein Nest). [ausgehen.

Harry, *v. n.* * auf das Plündern

Harsh, hârsh, (schott. harsk) *adj.* 1. harsch. 2. herbe, sauer (dem Geschmacke nach). 3. rauh, hart (für das Ohr). 4. barsch, rauh; unfreundlich, unsanft. 5. ernst, strenge,

Harsh, härsh, adv. **Harshly**, harsch; herb; rauh, barsch; ernst.

Harshness, härsh'nĕs, s. 1. † die Rauhheit, harsche Beschaffenheit. 2. die Herbe, Herbigkeit, Herbheit (des Obstes &c.). 3. die Härte, Rauhheit, das Barsche (eines Tons); das Holperichte (eines Verses). 4. die Barschheit (des Charakters). Shak. 5. die Strenge, Härte (eines Verweises).

Harslet, härs'lĕt, } (isl. hasla) s.
Haslet, hās'lĕt, } das Geschlinge oder Geräusch (eines Schweins).

Harst, (schott.) harvest. [Hirsch.

Hart, härt, (angels. heort) s. der Hart-beest, [Zool.] das Quanga. —-evil, [Roßarzneik.] die Hirschkrankheit, Maulsperre. —-royal, 1. [Bot.] der Hirschdorn, Hirschdorn. 2. der vom Könige gejagte Hirsch. —'s-ease, das Beilchen. —'s-fodder, [Bot.] das Hirschheil. —'s-horn, a) [Bot.] das Hirschgras. b) das Hirschhorn. c) Salt of —'s-horn, [Chem.] das Hirschhornöl. —'s root, der Rosmarin, die Bärwurz. —'s-tongue, [Bot.] die Hirschzunge. —-wort, —'s-wort, [Bot.] a) die Hirschwurz. b) der Seisel. c) das Dreiblatt.

Harum-scarum, hā'rŭm-skā'rŭm, adj. o raglose, immer geschäftig.

Haruspice, hărŭspĭs, (l. haruspex) s. [röm. Gesch.] der Opferwahrsager.

Haruspicy, hărŭspĭsē, s. das Wahrsagen aus den Eingeweiden der Opferthiere.

Harvest, här'vĕst, (angels. haerfest, harfest; holl. herfst) s. 1. (das Spätjahr) der Herbst. 2. der Herbst, die Ernte. 3. † a) die Früchte, der Ertrag (der Arbeit). b) die Ernte (Wirkungen, Folgen).

Harvest-fly, [Entom.] die Baumgrille. —-home, a) die Erntezeit. b) das Erntelied. c) † der Herbst. Shak. d) das Erntefest. —-lord, der Vormann der Schnitter, oberste Schnitter. —-man, der Schnitter. —-queen, die Herbstkönigin (ein die Ceres vorstellendes Bild). —-time, die Erntezeit. —-woman, die Schnitterinn.

Harvest, v. a. herbsten, einernten, einthun. [Schnitter.

Harvester, här'vĕstŭr, s. der

Has, hăz, dritte Person sing. praes. Indic. v. have.

Hash, hăsh, (fr. hacher) v. a. 1. hacken, zerhacken, klein hacken. 2. † (up) aufessen.

Hash, s. 1. Gehacktes, das gehackte Fleisch. 2. (schott.) der ungeschickte, schmutzige Mensch. [die Binsenhütte.

Hask, hăsk, s. † das Binsengehäuse,

Haslet, hās'lĕt, s. Harslet.

Hasna, (schott.) has not.

Hasp, hăsp, (angels. haspe) s. 1. die Haspe, der Schließhaken, Riegel, die Klampe. 2. [Oertl.] der oder die Haspel, Garnhaspel.

Hasp, v. a. mit einer Haspe verschließen, zuriegeln, zuhaken.

Hassock, (schott.) any thing thick, bushy and ill arranged.

Hassock, hăr'sŭk, (fr. hesot) s. 1. die Binsenmatte. 2. [Oertl.] die Matte.

Hast, hăst, zweite Person sing. praes. Indic. von have.

Hastate, hăs'tāte, } (lt.) adj. [Bot.]
Hastated, hăs'tātĕd, } spießförmig.

Haste, hāste, (schwed., dän. hast; holl. haast; fr. hâte) s. 1. die Hast, Eile. 2. der Eifer, die Hitze. 3. (das Gedrängtsein von Geschäften) die Eile, Eilfertigkeit.

To make haste, eilen, sich spuren. In —, eilig. Post-haste, postschnell, in großer Eile, eilig, schnell. [Eilen thut kein gut.

Prov. The more —, the worse speed.

Haste, hāste, } v. n. a) eilig wo-
Hasten, hā'sn, } hin gehen) eilen. b) sich spuren, eilen. — v. a. beschleunigen, betreiben, beeilen.

Hastener, hā'snŭr, s. 1. der Eilfertige, Eilende. 2. der Beschleuniger, Beförderer.

Hastily, hās'tĭlē, adv. 1. hastig, eilig. 2. voreilig, vorschnell. 3. hitzig, eifrig.

Hastiness, hās'tēnĕs, s. 1. die Hastigkeit, Eilfertigkeit. 2. die ungestüme Eile, Voreiligkeit, Uebereilung. 3. die Hitze, Heftigkeit, der Eifer; der Jähzorn.

Hasting-pear, hās'tĭng-pāre, s. die Frühbirn.

Hastings, hās'tĭngz, s. pl. a) die Früherbsen. b) die frühzeitigen Früchte (im Allgemeinen).

Hastit, (schott.) hastened.

Hastive, hās'tĭv, adj. frühzeitig, frühreif.

Hasty, hās'tē, adj. 1. hastig, eilig, eilfertig. 2. voreilig, vorschnell, übereilt. 3. jähzornig; hitzig, heftig, eifrig, hastig. 4. frühreif, frühzeitig.

Hasty-footed, † eilfüßig. —-pudding, der in der Eile bereitete Pudding (aus Mais und Wasser, od. aus Milch und Mehl).

Hat, hăt, (angels. haet; dän. hat; schw. hatt; w. hâd od. het) s. 1. der Hut. 2. der Kardinalshut (die Würde eines Kardinals).

To put od. to pull off one's —, den Hut abnehmen. To give any one a —, [Oertl.] vor Einem den Hut abziehen.

Hat-band, das Hutband, die Hutschnur. —-box, die Hutschachtel. —-case, das Hutfutteral. —-maker, der Hutmacher. —-money, o l. das erbetene Geld. 2. (die Zuschußfracht der Schiffskapitäne) die Kapptaken; das Primgeld. —-string, die Hutschnur.

Hatable, hā'tăbl, adj. gehässig.

Hatch, hătsh, v. a. 1. † hecken, ausbrüten, brüten. 2. ± ausdenken, brüten (ausdenken).

Hatch, v. n. 1. a) im Brüten sein, brüten. b) sich entwickeln, sich ausbrüten lassen. 2. ± gut von Statten gehen.

1. b) Eggs will not hatch without a due degree and continuance of heat.
Webster.

Hatch, s. 1. die Hecke; Brut, das Geheck. 2) die Ausbrütung, das Brüten; Ausbrüten; Ausbrechen. 3. ± das Ausbrechen (die Entdeckung). Shak.

Hatch, (fr. hacher) v. a. 1. [Kupferst. u. Zeichn.] schraffiren. 2. * tauchen (in Bitter).

Hatch, od. pl. hatches, (angels. haecca; holl. hek) s. 1. die halbe Thür, die Thür mit einer Oeffnung über derselben. Shak. Johnson. 2. pl. a) [Mar.] die Luken (auf Schiffen). b) der Gang durch oder über die Luken. c) der Lukendeckel, die Luke. d) das Schutzbret. e) das Wehr, die Schleuse. f) [Cornwallis] die Einfahrt (in Minen). g) der Kornboden. h) die Wieselfalle. i) [Kupferst.] die Schraffirung. [sein; elend daran sein.

To be under the hatches, eingesperrt

Hatch-way, [Mar.] der Gang durch die Luken (von einem Verdecke in das andere). [öffnet. Shak.

Hatched, hătshĕd, adj. halb ge-

Hatchel, hăk'kl, s. die Hechel.

Hatchel, v. a. 1. hecheln. 2. o (Eisen) durchhecheln, mitnehmen.

Hatcheler, hăk'klŭr, s. der Hechler.

Hatcher, hătsh'ŭr, s. der Erfinder.

Hatchet, hătsh'ĭt, (Hacke; dän. hakke) s. das Beil.

To take up the hatchet, den Krieg erklären, Krieg führen. To bury the —, Frieden schließen.

Hatchet-face, das hervorstehende, verzerrte Gesicht. —-faced, häßlich von Gesicht. —-helve, der Stiel am Beile. —-shaped, [Bot.] hobelförmig, beilförmig. —-vetch, [Bot.] das Beikraut.

Hatching, hătsh'ĭng, s. 1. [Kupferst.] die Schraffirung. 2. die Hecke, Brut. 3. das Brüten.

Hatching-house, das Bruthaus.

Hatchment, hătsh'mĕnt, s. das Wappen eines Verstorbenen am Leichenwagen oder in einer Kirche. Shak. [hassen.

Hate, hāte, (angels. hatian, v. a. To be hated, hassenswerth.

Hate, s. der Haß (to. auf, wider).

Hateful, hāte'fŭl, adj. 1. verhaßt, gehässig. 2. gehässig, haßerfüllt.

Hatefully, hāte'fŭlē, adv. 1. gehässig; haßerfüllt. 2. gehässiger Weise, boshaft. [Gehässigkeit.

Hatefulness, hāte'fŭlnĕs, s. die

Hater, hā'tŭr, s. der Hasser; Feind.

Hath, hăth, ‡ dritte Person sing. praes. Indic. v. have.

Hatred, hā'trĕd, s. der Haß, die Feindschaft, der Groll.

Hatted, hăt'tĕd, adj. mit einem Hute bedeckt, einen Hut tragend, mit einem Hute auf dem Kopfe.

Hatted od. } (schott.) a mixture
Hattit kit, } of milk warm from the cow and buttermilk.

Hatter, hăt'ŭr, v. a. † ermüden, abmatten; — ed out with .., ganz erschöpft von ...

Hatter, s. der Hutmacher.

Hattock, hăt'tŭk, (ers. attock) s. † die Hocke (Garben). [s. * der Panzer.

Hauberk, hăw'bĕrk, (fr. haubert)

Haud, (schott.) to hold.

Hauding, (schott.) support; dependence. [lands; valleys.

Haughs, (schott.) low lying, rich

Haught, hăwt, (fr. haut) adj. 1. hoch, erhaben; (daher) 2. ± stolz, trotzig, übermüthig. [hochmüthig, übermüthig.

Haughtily, hăw'tĭlē, adv. stolz,

Haughtiness, hăw'tēnĕs, s. der Stolz, Uebermuth, Hochmuth.

Haughty, hăw'tē, adj. 1. * ‡ hoch. 2. stolz, hochmüthig, übermüthig. 3. ? stolz. 4. * kühn; erhaben; hoch, hochstrebend.

Haul, hăwl, (fr. haler; sp. halar;

holl. haalen) *v. a.* a) [Mar.] holen. b) ziehen (Seile ꝛc.). c) (mit Gewalt) fortziehen, schleppen (Personen). d) (about) herumzerren (Personen). e) [Mar.] schralen (vom Winde).

To haul in, [Mar.] einholen. To — home, anlegen. To — the wind, Luv halten.

Haul, *s.* 1. das Schleppen, Ziehen, der heftige, starke Zug. 2. der (Fisch-) Zug.

Haulage, hâwl'âje, *s.* [Handel] die Transportkosten. [of resort.

Hauldş, (schott.) holds; places

Haulm, hâwm, } (angels. healm)
Haum, } 1. der (Stroh-) Halm. 2. das Stroh.

Haum, *s.* das Kummet.

Haunch, hânsh, (fr. hanche) *s.* 1. a) die Hanke. b) der Schenkel, die Hüfte. 2. † der Nachzug, Ausgang (des Winters).

Haunched, hânshd, *adj.* (in Zusammensetzungen) Schenkel habend, schenkelig.

Haunt, hânt, (fr. hanter; arm. hantein) *v. a.* 1. (oft, häufig) besuchen. 2. (durch zudringliche, lästige Besuche plagen) beschweren; heimsuchen. Shak. Swift. 3. (von Gespenstern) umgehen (in einem Hause). 4. * gewöhnen (an Etwas). [chem es spukt.

A haunted house, ein Haus, in wel-

Haunt, *v. n.* a) häufig, oft da sein, sich einfinden, erscheinen. b) (about) oft herumstreichen (an). Shak. c) in großer Zahl sich befinden od. da sein. Shak.

b) I've charged thee not to haunt about my door. Shak.

Haunt, *s.* 1. a) (der oft, häufig besuchte Ort) der Aufenthalt. b) die Höhle, das Nest, Lager (der Thiere). 2. † das häufige Besuchen (eines Orts), der Besuch, Umgang. 3. * die Gewohnheit. [Gänge?

Where are his haunts? wo hat er seine

Haunter, hânt'ûr, *s.* Einer, der oft einen Ort besucht, um einen Ort herumstreicht.

Haurl, (schott.) to drag; peel.

Haurlin, (schott.) peeling.

Hause, (schott.) throat.

Haust, hâst, (lat.) *s.* 1. † der Schluck (Wein ꝛc.). 2. (angels. hwasta) * der trokkene Husten.

Hautboy, hô'bôé, (fr. hautbois) *s.* [mus. Instr.] die Hoboe, das Hochhorn.

Hautboy-strawberry, die Moschus-Erdbeere. [Stolz, Uebermuth.

Hauteur, hâwt'ûr, (fr. W.) der

Hauyne, hâw'în, *s.* [Mineralg.] die Hauyne.

Have, hâv, (angels. habban; goth. haban; holl. hebben; lat. habeo; schw. hafva) *praet.* u. *pp.* had. *Ind. Praes.* I have, thou hast, he has, we, you od. ye, they have) *v. a.* 1. § haben. 2. haben, besitzen. 3. haben, an sich tragen. 4. halten (in Ehren ꝛc.). 5. halten (für Etwas halten). 6. (to) (zu zahlen ꝛc.) haben, müssen. 7. o haben, festhalten. 8. haben, enthalten. 9. haben, empfangen. 10. haben, nehmen. 11. haben, bekommen. 12. (from) haben (gehört haben, Etwas von Jemand). 13. (with) haben (bei Einem), mitnehmen. Shak. 14. (zum Manne, zum Weibe) haben. 15. haben, wünschen. 16. haben, erlangen. 17. (mit einem darauf folgenden *pp.*) lassen. 18. to let —, (Einem) Etwas zukommen lassen, verschaffen. 19. (als Hülfszeitwort) haben.

To have by heart, auswendig wissen. You have it right, ganz richtig, Sie haben es getroffen. To — any one at a bank, † Einen bei seiner schwachen Seite angegriffen haben. I had rather be ..., ich wollte lieber sein ... He had better go, er thäte besser oder am besten, zu gehen. I would have you write, ich wollte, ich dächte, Sie schrieben. What answer would you have me return? was wollen Sie, daß ich antworte? was soll ich antworten? What would you have? was wünschen, wollen Sie? To — over, übrig haben od. behalten. To — a care, a) Acht geben, sich in Acht nehmen. b) (of) Acht geben (auf). He would —, a) er möchte, wünschte. b) er verlangt. He should —, er sollte haben. Have him excused, entschuldige ihn. To — a ship dismantled, ein Schiff abtakeln lassen. To — a mind for .., Lust haben nach ...

To have after, nachfolgen, verfolgen. Shak. To — at, o Einen angreifen. Have at you, a) nun gilt es dir! vorgesehen. b) (at one's self) sich vorsehen, sich in Acht nehmen. c) sich wenden (zu). d) es mit Einem aufnehmen, sich mit Einem messen. Shak. To — with, o es aufnehmen (mit), sich messen (mit). Dryden. Have with you, (ich gehe mit. Shak. To — in, enthalten. To — on, anhaben, tragen (Kleider ꝛc.). To — out, fortschaffen. To — away, wegnehmen, entfernen, dahinnehmen, fortschaffen, wegführen. To — upon one's self, auf od. bei sich haben (Geld ꝛc.).

Prov. Do well and have well, wie man's treibt, so geht's. [od. Nichts besitzend.

Haveless, hâv'lès, *adj.* † Wenig

Haven, hâ'vn, (angels. haefan; holl. haven; dän. havn) *s.* 1. der (See-) Hafen. 2. ± der Hafen, die Freistätte. Shak.

Havener, hâ'vnûr, *s.* † der Hafenmeister, Hafenaufseher.

Haver, hâv'ûr, *s.* † der Inhaber, Besitzer, Einer, der hat. Shak.

Haver, *s.* der Hafer, Haber.

Haver-bread, das Haferbrod.

Havered, (schott.) talked foolishly or without method. [person.

Haverel, (schott.) a half-witted

Havers, }
Haivers, } (schott.) idle talk.

Haversack, hâv'ûrsâk, (fr. havresac) *s.* der Tornister (der Soldaten).

Having, hâv'ing, *s.* 1. † die Habe, das Vermögen. Shak. 2. das Haben, Besitzen; der Besitz. Sidney. 3. * das Betragen, die Aufführung. [good sense.

Havins, (schott.) good manners,

Havior, hâ'vêûr, *s.* * das Betragen, die Aufführung.

Havock, hâv'vûk, (w. havog) *s.* 1. a) die Verheerung, Verwüstung. b) das Gemetzel; der Mord. 2. (ein Ausruf zur Schlacht) schlagt todt!

To make havock of .., verheeren, verwüsten; niedermetzeln, umbringen, erschlagen.

Havock, *v. a.* 1. verwüsten, verheeren. 2. niedermetzeln.

Havrels, } (schott.) half-witted
Haivrels, } persons

Haw, hâw, (angels. haeg, hag; holl. haag, heg) *s.* 1. [Bot.] die Mehlbeere. 2. (angels. haga) der Hag, das Gärtchen, Gehäge, kleine Stück Land (nahe bei einem Hause). 3. [Thierarzn.] der Fleck im Auge. 4. * das Thal. Chaucer. 5. der Karst, die Haue.

Haw-finch, [Ornith.] der Kirschfink, Kernbeißer. — haw, (Verdoppelg. v. haw) [Gartenk.] das Haha. — thorn, der Weiß-, Hagedorn. — thornfly, die Weißdornfliege.

Haw, *v. n.* im Reden anstoßen, stottern. — *s.* das Stottern.

Hawk, hâwk, (angels. hafoc; holl. havik) *s.* der Habicht, Falke.

To enter a hawk, einen Falken zähmen. Hawk's nose, die Habichtsnase.

Hawk-eyed, ein Falkenauge (scharfes Auge) habend. — nosed, eine Habichts-, Adlernase habend. — owl, die Falkeneule. — weed, [Bot.] das Habichtskraut.

Hawk, *v. n.* 1. (at) (Vögel) mit Falken beizen, jagen. 2. (at) Jagd machen (auf).

Hawk, *v. n.* räuspern. — *v. a.* (up) ausräuspern.

Hawk, *s.* das Räuspern.

Hawk, (hoken) *v. a.* hören, aushöken, zum Verkaufe ausbieten od. ausrufen; hausiren. [treiben.

To go hawking about, Hausirhandel

Hawked, hâw'kêd, *adj.* krumm wie ein Habichtsschnabel.

Hawked nose, die Habichts-, Adlernase.

Hawker, hâw'kûr, *s.* 1. der Höker, Höke; Hausirer, Tabulettkrämer; Zeitungsträger. 2. (angels. hafecere) der Falkenjäger.

Hawkie, (schott.) a cow.

Hawking, hâw'king, *s.* 1. die Beize. 2. das Hausiren. — about, das Hausiren, der Hausirhandel.

Hawking-bag, a) die Jagdtasche. b) die Sattelkasche. — pouch, die Jagdtasche.

Hawse, hâwz (Halse), *pl.* hawses, hâw'sîz, *s.* [Mar.] 1. (das Loch für das Ankertau) die Klüse. 2. *pl.* od. — holes, die Klüsgaten, Klüslöcher. 3. die Lage der Ankertaue vor den Klüsen (wenn das Schiff vor 2 Ankern liegt).

Hawse-piece, das Klüsholz. — bags, die Klüsensäcke. — plugs, die Klüszapfen.

To ride hawse-full, klüsen. The ship has a clear —, or a foul —, die Ankertaue fahren vor den Klüsen klar od. haben einen Schlag. [Halse.

Hawser, hâw'sûr, *s.* [Mar.] die

Hay, hâ, (angels. heg, hig; holl. hooi; dän. höe) *s.* 1. das Heu. 2. eine Art Rundtanz.

Rowing hay, das Grummet.

Prov. To make hay while the sun shines, das Eisen schmieden, weil es warm ist.

To dance the hay, † rund herum, in einem Kreise tanzen.

Hay-cock, die Heuhuppe, der Heuhaufen, die Heuscheibe. — field, die Heumad, Heuwiese. — harvest, die Heuernte. — knife, die Heuschel. — loft, der Heuboden, die Heubühne. — maker, der Heumacher, Mäher. — making, das Heumachen. — market, 1. der Heumarkt. 2. ein Platz in London. — monds, *s. pl.* der Erdepheu. — mow, der Heuschober, Heubarn, die Heubucht. — rick, — stack, der große Heuschober od. Heustock (in freier

Luft). **Hay-stalk**, der Heuſtengel. **—-time**, die Heuernte. **—-worms**, *s. pl.* die Erdwürmer. [ſen.

Hay, *v. a.* heuen, einheimſen, einheim-

Hay, (angelſ. haeg) *s.* 1. * der Zaun. Hag. CHAUCER. 2. das Netz, Garn (zur Jagd). **Hay-bote**, [Rechtsſpr.] a) das Zaunrecht. b) eine Strafe wegen Hagbeſchädigung.

Hay, *v. a.* (den Kaninchen) Netze ſtellen.

Hay, (v. it. hai) *s.* ein Fechtausdruck, wenn Jemand getroffen iſt. SHAK. [hirt.

Hayward, hā'wārd, *s.* der Gemein-

Hazard, hāz'ŭrd, (fr. hasard) *s.* 1. der Zufall, das Ungefähr. 2. die Gefahr (das Riſiko, Wagniß). 3. (eine Art von Würfelſpiel) die Schanze, das Wageſpiel. 4. a) das Loch, Fenſter (im Ballſpiele). b) das Loch (im Billard).

To run the **hazard** of.., Etwas wagen, es ankommen laſſen auf.. I will stand the — of the die, ich will der Würfel Ungefähr beſtehen. SHAK. At the — of his life, mit Gefahr ſeines Lebens. At all **hazards**, auf alle Gefahr. A fine —, [Billardſp.] ein ſchöner Ball. —s of the sea, [Handel] Seegefahren.

Hazard, (fr. hasarder) *v. a.* 1. wagen, auf das Spiel ſetzen. 2. ſich ausſetzen (dem Verluſte ſeiner Ehre ꝛc.).

Hazard, *v. n.* es auf den Zufall ankommen laſſen; ſich in Gefahr ſetzen. SHAK.

Hazardable, hāz'ŭrdăbl, *adj.* waglich, kühn, gewagt.

Hazarder, hāz'ŭrdŭr, *s.* 1. der Spieler. 2. der Wagehals.

Hazardous, hāz'ŭrdŭs, *adj.* waglich, mißlich, gewagt, gefährlich. — *adv.* Haz'ardously, waglich, mißlich ꝛc.

Hazardousness, hāz'ŭrdŭsnĕs, *s.* die Waglichkeit, Gefährlichkeit.

Hazardry, hāz'ŭrdrē, *s.* * 1. die Verwegenheit. 2. das Spiel, Wageſpiel.

Haze, hāze, (isl. haes) *s.* der (dicke)

Haze, *v. n.* [Dertl.] nebeln. [Nebel.

Haze, *v. a.* † erſchrecken, ſchrecken.

Hazel, hā'zl, (angelſ. haesel) *s.* [Bot.] die Haſel, Haſelſtaude, der Haſelnußſtrauch. — *adj.* zur Haſelſtaude gehörig, wie Haſel, nußbraun, hellbraun.

Hazel-earth, eine Art rother Lehm. **—-hen**, das Haſelhuhn. **—-mold**, die Dammerde. **—-nut**, die Haſelnuß. **—-tree**, die Haſelſtaude. **—-wood**, der Haſelbuſch. **—-wort**, die Haſelwurz.

Hazelly, hā'zlē, *adj.* 1. voll Haſelſtauden. 2. nußbraun, hellbraun. [Nebelwetter.

Haziness, hā'zēnĕs, *s.* das Nebelige,

Hazy, hā'zē, *adj.* nebelig.

He, hē, (angelſ. *masc.* he; *fem.* heo; *neutr.* hit (it); *accus.* hig; *pl.* hi; lat. hic; *pl.* hi; id) *nom.* he; *poss.* his; *obj.* him, *pl.* they; them; *pron.* der 3. Perſon 1. er. 2. (ſynonym mit any man) derjenige, der. 3. (als Hauptwort) a) ↓ der Mann. SHAK. b) das Männchen (der Thiere). 4. manchmal ſteht es vor Thiernamen, um das männliche Geſchlecht anzuzeigen und iſt alsdann ein Beiwort, z. B. a **he-goat**, ein Ziegenbock; a **he-bear**, ein männlicher Bär; **he-cousin**, der Vetter.. 5. *, ℞. ♂ für it.

Head, hĕd, (angelſ. heafod, hefed, hēafd; holl. hoofd) *s.* 1. das Haupt; der Kopf. 2. (ein Thier, Individuum) der Kopf, das Haupt, Stück. 3. (der Führer, Anführer) das Haupt; der Vorſteher. 4. (der erſte Platz, Ehrenplatz) die Spitze. 5. (die Gegenwart) das Geſicht (in the Phraſen to hide the —, to show the —). 6. (der Verſtand) manchmal ↓ der Kopf. 7. † die Stirn, das Geſicht. 8. das Geweih (eines Hirſches in Bezug auf ſein Alter). SHAK. 9. die erſte Urſache, Quelle (einer Wirkung). SHAK. 10. die Heeresmacht, Mannſchaft. SHAK. 11. (die Spitze, der oberſte Theil eines Dings, beſonders wenn er breiter iſt als der Reſt deſſelben) a) die Spitze; der Kopf; Knopf. b) das Haupt. c) [Typogr.] der Oberbalken (der Preſſe). d) der Kranz. — of a shaft, die Kranzleiſte. 12. das Vordertheil (eines Dings); der Bug, das Vordertheil, das Gallion (eines Schiffes); der Schnabel (einer Galeere); die Vorderſeite (einer Münze). 13. die Fronte, Spitze (eines Heeres). 14. der Boden (eines Faſſes). 15. der Titel (eines Buches). 16. das Eiſen (der Axt). 17. der Gäſcht, Schaum (des Bieres ꝛc.); die Spundhefen. 18. das Griffbret, der Hals (einer Guitarre ꝛc.). 19. der Kopf (das Gehirn). 20. † der Kopfputz. SWIFT. 21. die Hauptquelle, Quelle (eines Fluſſes). 22. die Höhe des Waſſers) der Waſſerſtand (in Mühlenſchleuſen in Bezug auf deſſen Verwendung). 23. der Hauptpunkt, Hauptpunkt, Punkt, das Kapitel (einer Abhandlung); die Rubrik, Ueberſchrift; (u. in weiterem Sinne) [Handel] der Poſten, Rechnungsartikel. 24. (die Reife, Höhe) der Grad (einer Krankheit). 25. (die Stärke, Macht, Höhe) der Grad. 26. * der Haufen, die Menge, der Zulauf. SHAK. SPENSER. 27. die Spitze; der äußerſte Theil, das äußerſte, entfernteſte Ende (einer Bucht ꝛc.). 28. † die Wurzel (der Zwiebeln ꝛc.). 29. die Freiheit, der freie Willen, o der Kopf. 30. der Stock; Buſch (Haar ꝛc.).

6. These men laid their **heads** together to form the scheme. Never trouble your **head** about this affair. Your friend Th. has a good **head**, a strong **head**. 22. The mill has a good **head** of water. 24. The disease has grown to such a **head** as to threaten life. 25. The sedition got to such a **head** as not to be easily quelled. 29. Children should not have their **heads**.

WEBSTER.

Head of a firm, [Handel] der Handelsherr, Prinzipal. On this —, über dieſen Punkt, hierüber. **Heads** of a charge, die Klagepunkte. — to —, Mann für Mann. At the —, voran, an der Spitze. Over — and ears, 1. über Hals u. Kopf. 2. bis über die Ohren, völlig. Of his own —, nach ſeinem Kopfe, für ſeinen Kopf; of his own —, on their own —, auf ſeine Fauſt, auf ihre Fauſt. Buck of the first —, ein Hirſchbock im fünften Jahre. — and shoulders, mit Gewalt, mit aller Gewalt. — or tail, — nor tail, ungewiß. By the —, [Mar.] mit dem Vordertheile zu tief im Waſſer. — to wind. [Mar.] gerade in den Wind. A —, right a —, vor ſich, gerade vor ſich. The very — and front (of my offending), das Hauptſächlichſte, Ganze. SHAK.

To turn **head**, ſich umwenden, ſich umkehren. To be at the — of, a) anführen (ein Heer ꝛc.), b) vorſtehen (einer Schule ꝛc.). To take a thing into one's —, ſich Etwas in den Kopf ſetzen. To put a thing into one's —, ſich od. Einem Etwas in den Kopf ſetzen. To beat the —, to break the — (about), ſich den Kopf zerbrechen (über Etwas). One cannot beat it out of his —, er läßt es ſich nicht nehmen, man kann es ihm nicht aus dem Kopfe bringen. To make —, 1. (against) (Einem) ſich widerſetzen, die Spitze bieten. 2. ſich zuſammenrotten oder verſammeln. To give (a horse) the —, (einem Pferde) die Zügel ſchießen laſſen (auch ↓). To bring to a —, 1. zu Ende bringen. 2. zum Schwären bringen. To come to a —, eitern. To draw to a —, 1. Eiter ziehen. 2. nochmals überſchlagen (Rechnungen ꝛc.). 3. zuſammenziehen (Fürſtlich) wiederholen). 4. ſich verſammeln. To get a —, ſich verſammeln od. ſammeln, eins werden. To get — über-hand nehmen. To gather —, zu Kräften kommen, ſich ſammeln. To take the —, voran ſein, voraus ſein, den Vorrang gewinnen.

Head, *adj.* der, die, das vordere, vorzüglichſte, vornehmſte, erſte, Haupt.. **—-letter-office**, das Hauptpoſtamt.

Head-ache, **—-ake**, das Kopfweh. **—-band**, 1. die Kopfbinde, das Kopfband. 2. [Buchbind.] das Kapitalchen (an Büchern). **—-band**, *s. n.* [Buchbind.] das Kapitälchen beſtechen. **—-board**, das Kopfbret (der Bettſtelle). **—-borough**, [Engl.] der Dorfdeputirte, Dorfkonſtabel. **—-clerk**, [Handel] a) der Oberſchreiber. b) der Buchhalter. c) der Geſchäftsführer. d) der Prokuratrager. e) der erſte Kommis. **—-clout**, das Kopftuch. **—-curtain**, der Bettvorhang. **—-dag**, der Stirnriemen. **—-dress**, 1. der Kopfputz (eines Frauenzimmers). 2. der Strauß (auf dem Kopfe der Vögel). **—-fast**, [Mar.] das Anhaltſeil. **—-first**, *adv.* mit dem Kopfe voran oder voraus. **—-gargle**, eine Viehſeuche. **—-gear**, der Kopfputz. **—-land**, 1. die Landſpitze, das Vorgebirge. 2. der Streifen ungepflügten Landes am Ende der Furchen od. an einem Hage. **—-landlord**, der oberſte Lehnsherr, Eigen-

—-line, 1. [Mar.] das Raa-

2. [Typogr.] die Hauptzeile. **—-long**, a) *adv.* 1. mit dem Kopfe voran, häuptlings. 2. über Hals und Kopf, raſch, unbeſonnen. 3. haſtig, plötzlich. b) *adj.* 1. jäh, abſchüſſig. 2. ungeſtüm. 3. unbeſonnen, raſch. 4. plötzlich. **—-man**, das Haupt, der Vorſteher, Vornehmſte. **—-mold-shot**, eine Kinderkrankheit, bei welcher die Kopfnaht über einander gewachſen iſt od. wächſt. **—-money**, die Kopfſteuer. **—-most**, vorderſt, der, die, das vorderſte. **—-pan**, † die Hirnſchale. **—-pence**, *s. pl.*, **—-silver**, [Northumberland] die Kopfſteuer. **—-piece**, 1. der Helm, die Sturmhaube. 2. der (gute) Kopf, Verſtand. 3. der Boden (eines Faſſes); die Faßdaube. 4. die Titelvignette (eines Buches). 5. das Kopfſtück. 6. das Vornehmſte. 7. der Stirnriemen, das Stirnblatt (am Zaume. 8. [Typogr.] die Spitzkolumne. 9. der Thürſturz (die obere Thürſchwelle). **—-poll**, das Kopfgeld. **—-quarters**, *s. pl.* [Milit.] das Hauptquartier. **—-rails**, *s. pl.* [Mar.] die Regelingen des Gallions. **—-roll**, 1. der Fallhut. 2. der Bauſch, Kringen, Ring (auf

dem Kopfe zum Tragen). Head-rope, [Mar.] das Oberteil. —-sails, [Mar.] s. pl. die Vorsegel. —-sea, [Mar.] die sich gegen das Vordertheil des Schiffes wälzenden Wellen. —-shake, das Kopfnicken. Shak. —-side, [Typogr.] die Anlegefeige. —'s-man, † der Scharfrichter, Nachrichter. —-spring, der Urquell. —-stall, das Kopfgestell (des Zaumes). —-stick, [Typogr.] der Kapitalsteg. —-stone, s. der Eckstein, Hauptstein. 2. der Grabstein. —-strong, hartnäckig, halsstarrig. —-strongness, die Halsstarrigkeit. —-tire, der Kopfputz. —-way, [Mar.] das Vorwärtsgehen (eines Schiffes); to make —-way, vorwärtsgehen. —-wind, [Mar.] der in einer dem Laufe des Schiffes entgegengesetzten Richtung wehende Wind. —-workman, der Obmann der Arbeiter, erste Arbeiter.

Head, *v. a.* 1. anführen, leiten, befehligen; an der Spitze (einer Expedition ꝛc.) stehen. 2. an der Spitze (einer Heerde ꝛc.) vorausgehen. 3. † enthaupten, köpfen. Shak. 4. köppen, kappen (Bäume). 5. mit einem Kopfe versehen (wie Nägel ꝛc.), beschlagen. 6. mit einem Boden versehen (ein Faß). 7. a) (Einem) feindlich entgegenkommen. b) [Mar.] entgegenwehen (v. Winde). c) [Mar.] quer laufen (durch die See v. Schiffe).

A mast that heads itself, [Mar.] ein Mast ohne Wangen od. Schalen.

Head, *v. n.* 1. entspringen (v. einem Flusse). 2. [Mar.] (in einer gewissen Richtung) laufen. [she head?

2. How does the ship head, how does

Headed, hĕd'dĕd, *adj.* (in Zusammensetzungen) köpfig, mit einem Kopfe.

Thick-headed, dickköpfig, dumm. Hot-—, hitzköpfig. Giddy-—, schwindelköpfig.

Header, hĕd'ûr, *s.* 1. der Aufköpfer, Aufköpfer (der Köpfe auf Nägel ꝛc. macht). 2. das Haupt (einer Partei). 3. der erste Eckziegel; Eckstein (an einer Mauer).

Headily, hĕd'élé, *adv.* hitzig, unbesonnen, plötzlich.

Headiness, hĕd'énĕs, *s.* 1. die Hitze, Unbesonnenheit. 2. der Starrsinn, die Halsstarrigkeit. 3. das Berauschende, die berauschende Eigenschaft (des Weines ꝛc.), Eigenschaft zu Kopfe zu steigen.

Headless, hĕd'lĕs, *adj.* 1. kopflos, ohne Kopf. 2. ‡ a) ohne Haupt od. Anführer. b) unüberlegt, unbesonnen, kopflos; grundlos.

Headship, hĕd'shĭp, *s.* die oberste Stelle od. Gewalt, das Ansehen.

Heady, hĕd'é, *adj.* 1. rasch, unbesonnen, hitzig; eigensinnig. 2. † heftig, ungestüm, gewaltig (Strom). Shak. 3. hitzig, berauschend, zu Kopfe steigend (Getränk).

Heal, héle, (angels. haelan, helan, gehelan) *v. a.* 1. a) heilen. b) zusammenheilen. 2. (up) zuheilen. 3. ‡ versöhnen, beilegen (einen Zwist). 4. (angels. helan) decken (ein Dach). [zusammenheilen, zuheilen.

Heal, *v. n.* 1. heilen. 2. (up, over)

Healable, héle'ábl, *adj.* heilbar.

Healer, héle'ûr, *s.* 1. der Heiler, Heilende 2. das Heilmittel.

Healfang, héle'fáng, (Heals'fang, hals'fang) *s.* ○ der Pranger, das Halseisen.

Healing, héle'íng, *adj.* 1. heilend, heilsam. 2. ‡ a) versöhnlich. b) sanft.

Healing remedy, das Heilmittel.

Healing, *s.* 1. das Heilen, die Genesung. 2. * das Decken (eines Daches).

The art of healing, die Heilkunde.

Health, hélth, (v. heal) *s.* 1. die Gesundheit. 2. der gesunde, gute Zustand des Geistes. Bacon. 3. das Heil (die Reinheit, Güte). 4. das Heil (die Glückseligkeit); das Wohlsein. 5. die Gesundheit (beim Trinken, Zutrinken).

The healths went about, die Gesundheiten wurden in der Runde herum getrunken. Ill —, die Kränklichkeit, Unpäßlichkeit. Bill or certificate of —, das Gesundheitspaß, Attestat, der Gesundheitsschein. Board of —, das Gesundheitsamt.

Health-officer, der Quarantainebeamte, Quarantaine-Aufseher.

Healthful, hélth'fûl, *adj.* 1. gesund (heil). 2. gesund, heilsam. 3. gesund (Gesundheit anzeigend). 4. ‡ a) heilsam, seligmachend. b) † geneigt, empfänglich (Ohr).

Healthfully, hélth'fûlé, *adv.* 1. bei guter Gesundheit, gesund. 2. heilsam, gesund.

Healthfulness, hélth'fûlnĕs, *s.* 1. die Gesundheit, das Wohlsein. 2. die Gesundheit, Heilsamkeit. [wohl.

Healthily, hélth'élé, *adv.* gesund,

Healthiness, hélth'énĕs, *s.* die Gesundheit.

Healthless, hélth'lĕs, *adj.* 1. ungesund, kränklich, krank. 2. † ungesund (nicht heilsam). [gesund, heilsam. Shak.

Healthsome, hélth'sŭm, *adj.* †

Healthy, hélth'é, *adj.* 1. gesund (in einem gesunden Zustande befindlich). 2. gesund (heilsam). [Thieren).

Heam, héme, *s.* die Nachgeburt (bei

Heap, hépe, (angels. heap, heop; holl. hoop; schw. hop) *s.* 1. der Haufe, Haufen (Steine ꝛc.). 2. † der Haufe, die Menge (Menschen). 3. [Typogr.] der Haufen (Bogen). 4. ‖ der Stemhaufen (die Masse von Ruinen). 5. die Masse, der Körper, das Wesen. Shak.

By heaps, in heaps, in Haufen.

Prov. He was struck all on a heap, er war wie aus den Wolken gefallen.

Heap, (angels. heapian; schw. hopa) *v. a.* 1. häufen. 2. ‡ (up) sammeln, aufhäufen (Schätze). 3. (in großen Quantitäten) hinzufügen, hinzuthun. 4. (on, up) aufhäufen; hinzuthun (Holz ꝛc.). 5. haufen, stapeln, aufschichten, aufstapeln, aufbeugen, aufthürmen. [häuft, aufstapelt, sammelt.

Heaper, hé'pûr, *s.* Einer, der auf-

Heapit, (schott.) heaped.

Heapy, hé'pé, *adj.* ♀ in Haufen liegend, aufgehäuft, aufgethürmt. — *adv.* Heap'ly, † in Haufen.

Hear, hére, (angels. heoran, hyran; holl. hooren; dän. höre; schw. höra) *pract.* u. *pp.* heard, auch heared, *v. a.* 1. hören (Töne ꝛc.). 2. (Einem Erlaubniß geben zu reden) hören, anhören, (Einem) Gehör geben. 3. (aufmerken) hören (auf), gehorchen (Einem). 4. erhören. 5. verhören, abhören; gerichtlich untersuchen, verhandeln (einen Prozeß). 6. (ein Latinism) a) einen (hören, guten) Namen haben, in einem (guten, schlechten) Rufe sein. b) heißen. 7. (hören (der Zuhörer eines Predigers ꝛc. sein). 8. hören, vernehmen, erfahren. 9. hören (billigen, annehmen). 10. hören, Nachricht haben (v. Einem).

6. b) Hear'st thou submissive, but a lowly birth. Paton. 7. What minister do you hear?

He made way for himself to be heard, er wußte sich Gehör zu verschaffen. To — a bird sing, ein Vögelchen singen hören (Etwas auf einem besondern Wege erfahren).

Hear, *v. n.* 1. hören. 2. hören, horchen, zuhören. 3. hören, erfahren, vernehmen.

To be hard of hearing, harthörig sein.

Heard, hérd, *pract.* u. *pp.* v. hear.

Hearer, hére'ûr, *s.* der Hörer, Zuhörer, erhören.

Hearing, hére'íng, *s.* 1. (der Sinn des Gehörs) das Gehör. 2. das Gehör, die Audienz. 3. das Verhör (vor Gericht). 4. das Hören, Vernehmen. 5. der Bereich des Ohres; (daher) 6. die Gegenwart. Shak.

To be within one's hearing, Einem hörbar sein, von Einem gehört werden können. In my —, vor meinen Ohren. — of witnesses, der Zeugenverhör.

Hearken, hár'kn, (angels. heorenian, hyrenian) *v. n.* 1. horchen. 2. ‡ a) (to) horchen, hören (auf); Gehör geben (Einem), (Einem) anhören. b) sich verstehen (zu Etwas). c) (for) lauern (auf). Shak. d) (after) hören, horchen (auf), Etwas ergreifen.

Hearken, *v. a.* † 1. anhören; hören, horchen (auf). 2. (hören können, Etwas) abhören, erhören.

Hearkener, hár'knûr, *s.* der Horcher; Einer, der auf Etwas horcht.

Hearsal, hér'sál, für Rehearsal, *s.* † die Erzählung.

Hearsay, hére'sá, *s.* das Hörensagen (Gerücht). — *adj.* auf Hörensagen beruhend.

Hearse, hérse, (fr. herse) *s.* 1. das Leichengerüst, Grabgerüst; Trauermahl (s. Herse). 2. der Leichenwagen; die Bahre (s. Herse). 4. der Sarg; die Grabstätte. Shak. 4. die zweijährige Hirschkuh. Encyc.

Hearse-cloth, das Bahr-, Leichentuch. —-like, (für ein Begräbniß passend) trauervoll.

Hearse, *v. a.* einsargen. Shak.

Hearse, (schott.) horse.

Heart, hárt, (angels. heorte; holl. hart; sanskr. herda; gr. kardia) *s.* 1. ♀ das Herz. 2. ‡ a) (das Innerste, die Mitte einer Sache) das Herz (eines Landes ꝛc.), der Kern (eines Baumes). b) das Wichtigste, Kräftigste, Beste, der Kern. c) das Herz, die Brust (als Sitz der Leidenschaften). d) [metonymisch] das Herz (die Neigung, Zuneigung, Liebe). e) ‖ (der Sitz des Verstandes) das Herz. f) (der Sitz des Willens, daher geheime Anschläge, Gedanken, Empfindungen) das Herz. g) (der Wille) das Herz. h) das (an dem Weh und Wohl Anderer theilnehmende) Herz. i) das Herz, der Muth. j) die Neigung, Lust (Etwas zu thun). k) der geheime Zweck (einer Botschaft). Shak. l) (das Gewissen) das Herz. m) die Kraft, Stärke. n) der höchste Grad (einer Sache). Shak. o) (etwas an Gestalt dem Herzen

Aehnliches) das Herz. p) [Mar.] der grosse Doodshoft. q) (die Person, besonders die muthige, zärtlich geliebte Person) das Herz. 2. j) He had a heart to do with Shakx. k) And then show you the — of my message. Shak. m) That the spent earth may gather — again. Dryden. n) This gay charm hath beguiled me to the very — of loss. Shak.

Hard heart, das harte Herz, die Grausamkeit, Gefühllosigkeit. King of —s, [Kartensp.] der Herzkönig. —'s purse, [Anat.] der Herzsack, das Herzbündel. — of coals, die brennbare Materie in den Kohlen. Sweet —, der, die Geliebte, Liebste, das Liebchen, Schätzchen. My hearts! meine wackern Freunde! Shak. Dear —, mein Herzchen! By —, auswendig. With all my —, von ganzem Herzen. Against my etc., ungern. For my —, 1. für mein Leben gern. 2. sollte es mir auch das Leben kosten (z. B. I could not for my heart refuse his request). Out of —, muthlos. With an open —, freimüthig. A piece of ground out of —, ein ausgemergertes Stück Land; a piece of land in good —, ein Stück Land in gutem Stande. At the —, im Herzen, im Innersten. Iá —, von ganzem Herzen. Shak.

To get or learn by heart, auswendig lernen. To take to —, a) Etwas zu Herzen nehmen. b) sich Etwas angelegen sein lassen. To have at —, (Etwas) auf dem Herzen haben, sich kränken, sich grämen über... To take —, ein Herz fassen. To set the — on, sein Herz hängen (an Etwas). To set the — at rest, sich beruhigen, ruhig sein. To find in the —, geneigt sein. To speak to one's —, Einen trösten. To have in the —, im Sinne haben, vorhaben. To open one's —, sein Herz ausschütten, eröffnen. He speaks his —, er spricht, wie es ihm ums Herz ist; er spricht frei von der Leber weg. His — is ready to leap into his mouth, er weiß sich vor Freuden nicht zu lassen. To die of a broken —, vor Gram sterben. That went near his —, das nahm er sich zu Herzen. They had at —, es lag ihnen am Herzen, es lag ihnen sehr daran. That sticks in his —, das liegt ihm am Herzen. To put any one out of —, or in good —, Einem den Muth benehmen, oder Muth machen. To keep in —, in gutem Stande erhalten (ein Stück Land).

Prov. To be heart and hand for a thing, ganz für Etwas eingenommen sein. He has his — in his mouth, er hat sein Herz auf der Zunge. His — went down to his heels, das Herz entfiel ihm, er ergriff das Haisenpanier.

Heart-ache, das Herzweh; der Gram, Schmerz, die Herzensangst. —-alluring, ♀ herzgewinnend. —-appalling, ♀ herzengend. —-blood, ♀ n. ± das Herzblut. —-break, das Herzeleid. —-breaker, der Herzbrecher, die Schmachtlocke. —-breaking, 1) *adj.* herzbrechend. 2) *s.* das Herzeleid. —-bred, im Herzen genährt oder erzeugt. —-broken, ein (vom Grame) gebrochenes Herz habend. —-buried, ♀ tief versenkt. —-burn, das Sodbrennen. —-burned, ♀ von Liebe entzündet. —-burning, I. *adj.* herzfressend. 2. *s.* a) das Sodbrennen. b) der Groll, das Mißvergnügen. —-burnt, das Sodbrennen habend.

chilled, ein erstarrtes Herz habend. —-consuming, —-corroding, herzfressend. —-dear, herzlieb. —-deep, in dem Herzen wurzelnd. —-discouraging, entmuthigend. —-ease, die Herzensruhe; at —, nach Herzenswunsch, s. heart's-ease. —-easing, herzerleichternd. —-eating, herzfressend. —-expanding, ♀ herzausdehnend. —-felt, tief empfunden, innig. —-grief, der Herzenskummer. —-hardened, verstockt —-hardening, hartherzig machend. —-heaviness, die Schwermuth. —-offending, herzbeklemmend. Shak. —-pea, [Bot.] die Herzerbse. —-quelling, ♀ herzgewinnend. —-rending, herzzerreißend, herzzerschneidend, herzdurchbohrend. —-robbing, ♀ a) entzückend. b) Herzen raubend od. gewinnend. —'s-blood, das Herzblut, Leben. —'s-ease, a) [Bot.] das Stiefmütterchen, Jelängerjelieber. b) die Herzstärkung. —-searching, ♀ herzerforschend. —-shell, die Herzmuschel. —-sick, a) krank am Herzen; gemüthskrank. b) bang. —-sinking, die Todschande. —-sore, 1. *adj.* tief verwundet. Shak. 2. *s.* a) das Herzeleid. b) das Herzweh. c) das Herzgeschwür. —-sorrowing, ♀ herzbetrübt. —-string, der Herznerve. —-struck, a) kränkend. b) im Innersten betroffen. c) von Furcht betäubt. d) in das Herz gegraben. —-swelling, I. *adj.* ± im Herzen kochend. 2. *s.* der Groll. —-whole, a) frei von Liebe, mit freiem Herzen. b) unentnervt; nicht entmuthigt. —-wort, [Bot.] das Liebstöckel. —-wounded, im Herzen verwundet, sterblich verliebt. —-wounding, ♀ gramerfüllend.

Heart, *v. a.* † ermuntern.

Hearted, hârt'êd, *adj.* I. a) † zu Herzen genommen. b) † aus Herzen bestehend. c) aus dem Herzen kommend, im Herzen bewahrt od. errichtet. Shak. 2. (in Zusammensetzungen) herzig (ein Herz habend, wie faint—, jagmüthig; stout—, beherzt; hard—, hartherzig; light—, wohlgemuth etc.).

Heartedness, hârt'êdnês, *s.* (in Zusammensetzungen) die (Hart- etc.-)Herzigkeit.

Hearten, hârt'n, *v. a.* 1. (Muth machen) aufmuntern, ermuntern, anfrischen. 2. (up) anfeuern, stärken. 3. † aufrischen, bessern (einen Acker etc.).

Heartener, hârt'nûr, *s.* Einer, der, oder das, was aufmuntert, anfrischt.

Hearth, hârth, (angelf. heorth; schw. härd; holl. haard) *s.* 1. der Herd. 2. ± (das Haus) der Herd. [geld, der Rauchpfennig. Hearth-money, —-penny, das Herd-

Heartily, hârt'êlê, *adv.* 1. herzlich, von Herzen. 2. eifrig, kräftig, thätig. 3. eifrig, tüchtig (essen etc.).

Heartiness, hârt'ênês, *s.* 1. die Herzlichkeit, Innigkeit, Aufrichtigkeit; der Eifer. 2. die Munterkeit. [tüchtige Appetit. Heartiness of appetite, der starke,

Heartless, hârt'lês, *adj.* }

Heartlessly, hârt'lêslê, *adv.* } zaghaft, verzagt, furchtsam, kleinmüthig, feige.

Heartlessness, hârt'lêsnês, *s* der Kleinmuth, die Zaghaftigkeit.

Heart-scald, } (schott.) Heart-

Heart scauld, } burn; remorse.

Heartsome, (schott.) cheerful.

Hearty, hârt'ê, *adj.* 1. herzlich (aufrichtig, innig, warm). 2. gesund, frisch, munter, stark. 3. stark, dauerhaft. 4. stark, tüchtig (Trinker, Esser etc.). 5. stark, derb, nährend. 6. munter (froh, lustig, lebhaft).

Hearty, *s.* (der Herzensjunge.

Hearty-hale, * herzstärkend.

Heat, hêt, (angelf. hêat, hæt; dän. hitte; schw. hetta; holl. hede) *s.* I. ‡ [Phys., Chem., Physiol. u. Judst.] die Hitze. 2. ± a) die Hitze, die Heftigkeit, Wuth, das Feuer (einer Leidenschaft, eines Geschäfts etc.). b) die Hitze, der Zorn. c) die Hitze, der Eifer. d) die Gährung (Uneinigkeit). e) die Hitze (eine einzige, ununterbrochene Anstrengung). f) [Wettrennen] α) der Lauf, Flug. β) die zu durchlaufende Entfernung. g) die Hitzblatter (im Gesichte).

Dead heat, [Wettrennen] der gestreckte Galopp, wenn zwei Pferde am Ziele zu gleicher Zeit ankommen. Give the iron another —, mache das Eisen noch einmal heiß.

Heat, hêt, (für heated) *pp.* u. *adj.* erhitzt.

Heat, hête, (angelf. hâtan) *v. a.* 1. heizen (einen Ofen etc.); hitzen; heiß machen (Eisen etc.). 2. hitzen, erhitzen (das Blut). 3. † erhitzen, beleben. 4. in Gährung bringen, brandig machen.

Heated, erhitzt (v. Korn etc.).

Heat, *v. n.* 1. heiß werden, sich erhitzen. 2. in Gährung gerathen, brandig werden.

Heater, hê'tûr, *s.* 1. Einer, der Etwas heiß macht, hitzt, erhitzt. 2. der heiße Stahl, Bolzen (im Bügel- od. Plätteisen).

Heath, hêth, (angelf. haeth; dän. hede; schw. hed) *s.* 1. [Bot.] das Heidekraut. 2. (der mit Heidekraut bewachsene Boden) die Heide. 3. (ein mit Gesträuch, Gebüsch bewachsener Platz) die Heide. [stande. Berry-bearing heath, die Heidelbeer-

Heath-cock, —-bird, der Auerhahn. —-hen, das Birkhuhn. —-mutton, Heideschaf. —-pea, [Bot.] die Vogelwicke. —-pout, der Birkhahn. —-rose, die Heiderose.

Heathen, hê'THn, (angelf. haethen) *s.* 1. der Heide; (sammelwörtlich) die Heiden. 2. ± (der rohe, grausame, ungebildete Mensch) der Heide.

Heathen, *adj.* heidnisch.

Heathenish, hê'THnish, *adj.* 1. heidnisch. 2. heidnisch, roh. 3. (wild, grausam, gottlos) heidnisch.

Heathenishly, hê'THnishlê, *adv.* heidnisch, nach Art der Heiden.

Heathenishness, hê'THnishnês, *s.* der heidnische Zustand, das heidnische Wesen. [Heidenthum.

Heathenism, hê'THnizm, *s.* das

Heathenize, hê'THnize, *v. n.* zu Heiden oder heidnisch machen.

Heather, hê'THûr, *s.* f. Heath

heather-cow, [Dertf.] stalk of heath. [cock-snipe.

Heather-bluttery, (schott.)

Heathy, hê'thê, *adj.* voll Heidekraut, Heide... (Land etc.).

Heathy ground, die Heide.

Heating, hêt'ing, *adj.* erhitzend.

Heatless, hête'lês, *adj.* kalt.

Heave, hēve, (angelſ. heafan, hefan, heofan; ſchw. hāfva; holl. heffen) *pret.* heaved od. hove; *pp.* heaved, hove, them. h ven, *v. a.* 1. heben. 2. erheben, aufheben. 3. a) aufſchwellen, ſchwellen. b) aufblaſen. 4. (aus der Bruſt herauf) aufſtoßen, holen (einen Seufzer); (mit forth) ausſtoßen (einen Namen ꝛc.). 5. ‡ (high) (hoch) erheben. Shak. 6. a) ○ werfen (einen Stein). b) [Mar.] auswerfen (das Loth). 7. (mit up) aufwinden (den Anker ꝛc.). 8. heben, tragen.

To heave over board, [Mar.] über Bord werfen. To — tight, taught, ſteif verteuen. To — short, ſtagweiſe einwinden. To — ahead, vorwärts winden. To — astern, rückwärts winden. To — abroad, aufhiſſen. — away! drauf losgewunden! To — down, auf die Seite winden, umlegen (ein Schiff). To — forth, aus der Bruſt heben, holen (Seufzer). To — out, 1. auswerfen. 2. [Mar.] beiſetzen (Segel); aufhiſſen. To — in stays, [Mar.] die Stage einwinden. To — a strain, ſtark od. gewaltig winden. To — to, bewinden. To — up, 1. aufheben, aufpumpen, aufziehen. 2. ○ aufgeben (ein Vorhaben). 3. aufſchwellen.

Heave, *v. n.* 1. ſich heben, ſchwellen, aufſchwellen. 2. (for) ſchnappen (nach Luft). 3. ‡ (at) ſeufzen (nach). 4. Uebelkeit empfinden, ſich übergeben wollen. 5. ſchwellen (wie die See). 6. aufgehen (wie die Erde beim Aufthauen ꝛc.). 7. [Mar.] a) winden. b) To — and set, ſtampfen (v. Schiffe).

To heave forth, keichen; ächzen, ſeufzen. To — ahead, astern, (beim Winden) vorwärts, von hinten auf den Anker treiben. To — in sight, [Mar.] ſichtbar werden.

Heave, *s.* 1. das Heben, der Hub, Stoß aufwärts. 2. das Schwellen (der Bruſt ꝛc.); Aufſchwellen; der Seufzer. Shak. 3. der Anſtoß zum Erbrechen. 4. die Anſtrengung, um ſich zu erheben. 5. das Keichen.

Heave-offering, [jüd. Rel.] das Hebopfer.

Heaven, hĕv'vn, (angelſ. heafen, hefen, heofen) *s.* 1. der Himmel. 2. (der Sitz Gottes, der Seligen) der Himmel. 3. (die Luftgegend) der Himmel. 4. (das höchſte Weſen) der Himmel. 5. *pl.* der Himmel, die Götter. 6. ‡ der Himmel, die Erhabenheit. Shak. 7. (das höchſte Glück) der Himmel. 8. *pl.* die Suffiten (Theaterdecke). 9. ‡ u. ♀ in Zuſammenſetzungen, wovon hier einige:

Heaven-aspiring, ♀ himmelanſtrebend. —-banished, ♀ aus dem Himmel verbannt. —-begot, —-born, —-bred, ♀ himmelgeboren, himmelentſproſſen. —-built, ♀ von Göttern erbaut. —-directed, ♀ 1. himmelanſtrebend. 2. vom Himmel geleitet. —-fallen, ‡ dem Himmel entſtürzt, von Gott abgefallen. —-gifted, ‡ himmelbegabt. —-inspired, ♀ himmelbegeiſtert. —-instructed, ♀ vom Himmel belehrt od. unterrichtet. —-kissing, ♀ himmelküſſend, himmelberührend. —-loved, ♀ vom Himmel geliebt. —-saluting, ♀ himmelgrüßend. —-warring, ♀ mit dem Himmel Krieg führend. [zum Himmel machen.

Heavenize, hĕv'vnīze, *v. n.* †

Heavenliness, hĕv'vnlĕnĕs, *s.* das himmliſche Weſen, Himmliſche (die höchſte Vollkommenheit).

Heavenly, hĕv'vnlė, *adj.* 1. (zum Himmel gehörig) himmliſch. 2. ‡ himmliſch (vortrefflich). 3. (den Himmel bewohnend) himmliſch. [durch himmliſchen Einfluß.

Heavenly, *adv.* 1. himmliſch. 2.

Heavenly-minded, himmliſch geſinnt. —-mindedness, die auf den Himmel gerichteten Gedanken.

Heavenward, hĕv'vnwărd, (Heav'enwards) *adv.* himmelan, himmelwärts.

Heaver, hēve'ŭr, *s.* 1. Einer, der hebt, aufhebt, der Heber. 2. [Mar.] ein Stab als Hebebaum. [das Keichen.

Heaves, hēvz, *s. pl.* [Roßarzneik.]

Heavily, hĕv'ėlė, *adv.* 1. ſchwer (beladen ꝛc.). 2. ſchwer (drückend). 3. mit Kummer, traurig, betrübt, ſchwermüthig. Shak. 4. träge, ſchwerfällig (ſich bewegen ꝛc.).

To complain heavily, ſich bitterlich beklagen. To take —, ſich Etwas ſehr zu Herzen nehmen. To go on — with .., Etwas in die Länge ziehen. To go off —, langſam abgehen (v. Waaren).

Heaviness, hĕv'ėnĕs, *s.* 1. ‡ die Schwere (das Gewicht eines Körpers). 2. die Schwermuth. 3. die Schwerfälligkeit; Trägheit. 4. der Druck (der Steuern). 5. die Schwere, Feuchtigkeit, Tiefe (des Bodens). 6. die Schwere, Dicke (der Luft).

Heaving, hēve'ĭng, *s.* das Schwellen der Bruſt; das Keichen. Addison. Shak.

Heavy, hĕv'vė, (angelſ. heafig, heßig) *adj.* 1. § ſchwer. 2. traurig, ſchwermüthig, niedergeſchlagen. 3. traurig, betrübend. 4. ſchwer, drückend, läſtig, beſchwerlich. 5. ſchwer, matt, ſchläfrig (von den Augen). 6. ſchwerfällig, plump. 7. träge, langſam. 8. langweilig (von der Zeit). 9. beſchwert; beladen (mit Beute ꝛc.). 10. ſchwer (ſchwer im Magen liegend). 11. ſchwer, feucht, tief, ergiebig (v. Boden). 12. ſchwer, beſchwerlich, mühſam. 13. ſchwer, müde. 14. (ſchwere Strafen, Uebel auferlegend) ſchwer. 15. ‖ ſchwer, taub (v. Ohr). 16. ſchwer, heftig (Sturm); ſtürmiſch (Wetter); hohlgehend, ungeſtüm (v. der See). 17. ſchwer, beträchtlich (Schulden ꝛc.). 18. ſchwer (ſchwarz, dicht, wie eine Wolke). 19. ſtark, heftig (Regen, Kanonenfeuer ꝛc.). 20. dick, trübe, finſter (wie die Nacht). 21. ſchwer (pappig, teigig, wie Brod). 22. ſchwer (viel Mühe od. Geld koſtend). 23. betäubt; dumm. 24. ſchwerfällig geſchrieben (wie ein Buch). 25. ſich ſchwer verkaufend, ſchlechten Abſatz habend. 26. laut, heftig (Donner). 27. beſchwerlich, ausgefahren (wie Wege).

Heavy metal, [Artill.] grobes Geſchütz; große Kanonenkugeln. It lies — upon him, es drückt ihn ſchwer. The tyrant bore a — hand over the citizens, des Tyrannen Arm lag ſchwer auf den Bürgern. — of sale, flau, ſchwer zu verkaufen. — expenses, ſchwere Koſten. A — sale, ein ſchlechter Abſatz, langſamer Verkauf. I shall fall — upon him, ich will es ihn fühlen, empfinden laſſen. It will fall — upon him, es wird ihm ſauer werden. — with sleep, ſchlaftrunken.

Heavy, *adv.* (in Zuſammenſetzungen) ſchwer.

Heavy-do, der Lärm. —-handed, plump, ungeſchickt. —-headed, dumm. —-hours, die Langeweile. Heavy-laden, ſchwerbeladen. —-spar, [Mineralg.] der Schwerſpath, die Schwererde.

Heavy, *v. a.* † ſchwer machen.

Hebberman, hĕb'bŭrmăn, *s.* † der Fiſcher zur Zeit der Ebbe.

Hebdomad, hĕb'dōmăd, (gr.) *s.* † die Woche.

Hebdomadal, Hebdomadary, hĕbdŏm'ădăl, hĕbdŏm'ădărė, *adj.* wöchentlich.

Hebdomadary, *s.* [Kirchengeſch.] (der Geiſtliche, der die Woche hat) der Wöchner. [*adj.* wöchentlich.

Hebdomatical, hĕbdŏmăt'ĭkăl,

Heben, hĕb'ĕn, *s.* das Ebenholz.

Hebenon, hĕb'ĕnŏn, *s.* das Bilſenkraut. Shak.

Hebetate, hĕb'ĕtāte, (lat.) *v. a.* abſtumpfen, ſchwächen (die Verſtandeskräfte ꝛc.).

Hebetation, hĕbĕtā'shŭn, *s.* 1. das Abſtumpfen, die Abſtumpfung. 2. die Stumpfheit.

Hebete, hĕb'ēte, *adj.* = ſtumpf, dumm.

Hebetude, hĕb'ĕtūde, *s.* die Stumpfheit, Blödigkeit, Dummheit.

Hebraic, hĕbrā'ĭk, *adj.* hebräiſch.

Hebraically, hĕbrā'ĭkălė, *adv.* hebräiſch, nach Art der hebräiſchen Sprache, von der rechten zur linken Hand. Swift.

Hebraism, hĕb'răĭzm, *s.* der Hebraism, die hebräiſche Spracheigenheit, Wortfügung, Redensart.

Hebraist, hĕb'răĭst, *s.* (der hebr. Sprache Kundige) der Hebräer.

Hebraize, hĕb'răĭze, *v. a.* hebraiſiren, hebräiſch machen.

Hebrew, hē'brōō, *s.* 1. der Hebräer. 2. das Hebräiſche, die hebräiſche Sprache.

Hebrew, *adj.* hebräiſch.

Hebrewess, hē'brōōĕs, *s.* die Hebräerinn. [braist.

Hebrician, hēbrĭsh'ăn, *s.* ſ. He-

Hebrides, hĕ'brĕdēz, *s. pl.* [Geogr.] die Hebriden. [hebridiſch.

Hebridian, hēbrĭd'ėăn, *adj.* [Geogr.]

Hecatomb, hĕk'ătōōm, (gr.) *s.* [Alterth.] die Hekatombe, das Hundertopfer.

Hech! (ſchott.) oh! strange!

Hecht, (ſchott.) foretold; the thing foretold, offered.

Heck, hĕk, *s.* 1. der Kaſten zum Lachsfange. 2. [Oertl.] die Raufe. 3. die Windung (eines Stroms). 4. [Oertl.] die Thürklinke.

Heckle, hĕk'kl, *v. a.* hecheln.

Heckle, *s.* die Hechel, ſ. Hatchel.

Hectare, hĕk'tāre, (v. gr. hekaton u. lat. area) *s.* [franz. Feldmaß] die Hektare (= 100 Ares).

Hectic, Hectical, hĕk'tĭk, hĕk'tĭkăl, (gr.) *adj.* 1. auszehrend. 2. ſchwindſüchtig, hektiſch.

Hectic fever, das Zehrfieber.

Hectic, *s.* das Zehrfieber, die Schwindſucht, Auszehrung.

Hectically, hĕk'tĭkălė, *adv.* hektiſch, auszehrend.

Hectogram, hĕk'tŏgrăm, (gr.) *s.* [franz. Gewicht] das Hektogramm (= 100 Gramme). **Hec'toliter,** *s.* [franz. Maß] das Hektoliter (= 100 Liter). **Hectom'e-**

ter, *s.* [fr. Maß] das Hektometer (= 100 Meter).

Hector, hĕk'tŭr, *s.* 1. [troj. Gesch.] Hektor. 2. (Taufname) Hektor. 3. der Eisenfresser, Raufbold; Großprahler; Plaggeist, Plagteufel.

Hector, *v. n.* den Eisenfresser, Raufbold spielen, unverschämt, anmaßend sein; aufschneiden.

Hector, *v. a.* 1. bedrohen, anmaßend, unverschämt behandeln; Einem trotzen. 2. plagen, quälen, tyrannisiren.

To hector into, durch Drohungen zu Etwas bewegen od. zwingen. To — any one out of .., Einem Etwas abdrohen, abtrotzen.

Hectoring, hĕk'tŭrĭng, *s.* die Aufschneiderei.

Hectorism, hĕk'tŭrĭzm, *s.* das anmaßende, unverschämte, prahlerische, polternde Wesen.

Hectorly, hĕk'tŭrlĕ, *adv.* anmaßend, polternd, unverschämt.

Hederaceous, hĕdĕr'ā'shŭs, (f.) *adj.* zum Epheu gehörig, Epheu hervorbringend, von oder voll Epheu.

Hederal, hĕd'ĕr'ăl. *adj.* aus Epheu bestehend, zum Epheu gehörig.

Hedge, hĕdje, (angelf. hege, heag, haeg, hegge) *s.* 1. die Hecke, der Hag, Zaun. 2. in Zusammensetzungen bedeutet es etwas Gemeines, Niedriges.

A quick-set hedge, ein lebendiger Zaun.

Prov. To be on the wrong side of the hedge, sich irren, unrecht kommen. Over — and ditch, über Stock und Stein.

Hedge-bill, das Hagmesser, die Hape. —-bird, der Taugenichts; Landstreicher. —-born, von geringer, unbekannter Herkunft. Shak. —-bote, [Rechtsspr.] das Zaunrecht (Holz zur Ausbesserung von Zäunen). —-bud, die Hagebutte. —-creeper, der Buschklepper. —-famitory, [Bot.] der Heckenerdrauch. —-hog, 1. der Igel. 2. [Ichthyol.] der Seeigel, Kugel-, Igelfisch. 3. [Bot.] der Igelklee, Hornigel. 4. † der Igel, das Zaunschwein. Shak. —-hog-thistle, [Bot.] der Kaktus. —-hyssop, [Bot.] das Gnadenkraut. —-marriage, die Winkelehe. —-mustard, [Bot.] der Hederich. —-nettle, [Bot.] die Heckennessel, kleine stinkende Ackernessel. —-note, a) das Gassenlied. b) die niedrige Schreibart. —-pig, der junge Igel. —-plant, [Bot.] die Waldrebe. —-priest, der Bettelpfaffe. —-press, die Winkelpresse. —-row, die Baumhecke. —-sparrow, [Ornith.] der Weidensperling, Holz-, Baum-, Waldsperling. — tavern, die Kneipe, Kneipschenke. —-vicar, der Winkelprediger. —-writer, der Winkelschriftsteller, Schmierer.

Hedge, *v. a.* (Dryden, Swift und Shak. haben oft hedge für edge, edge in, s. d.) 1. einzäunen, umzäunen, verzäunen. 2. sperren, vermachen (einen Weg ꝛc.). 3. a) (in) umgeben, einzäunen. b) (in) einschließen, verbergen. 4. (out) abhindern (von Etwas). Shak. 5. (mit Bäumen) besetzen, bepflanzen. [Shakspeare.

3. England hedged in with the main.

To hedge in a debt, Waaren für eine Schuld annehmen, auf eine kluge Weise zu seinem Gelde zu kommen wissen.

Hedge, *v. n.* (bei Shak. auch mit einem Acc.), (gleichsam am Zaune) einherschleichen, seitwärts, geduckt gehen.

To hedge on both sides, für und gegen Etwas wetten, auf beiden Seiten wetten. To — aside, seitab weichen.

Hedger, hĕdje'ŭr, *s.* der Zaunmacher.

Hedging, hĕdje'ĭng, *s.* das Umzäunen.

Hedging-bill, die Zaunsichel, Hape.

Heed, hēēd, (angelf. hedan, hüten, holl. hoeden) *v. a.* (mit Sorgfalt) Etwas beobachten, beachten, (auf Etwas) Acht haben.

Heed, *v. n.* (auf Etwas) Acht geben, achten; erwägen, bedenken.

Heed, *s.* 1. die Hut (Sorge, Acht). 2. die Acht, Achtung (Aufmerksamkeit). 3. die Acht (Vorsicht). 4. † der Ernst, das Nachdenken.

4. A heed was in his countenance. Shak.

To take heed, auf seiner Hut sein, sich vorsehen, sich in Acht nehmen. To take — of od. to, Etwas in Acht nehmen. To give — to, Achtung geben (auf).

Heedful, hēēd'fŭl, *adj.* 1. achtsam, aufmerksam. 2. vorsichtig, behutsam, wachsam, bedachtsam.

To be heedful of, Acht geben (auf)

Heedfully, hēēd'fŭlĕ, *adj.* a) sorgfältig, aufmerksam. b) wachsam, behutsam, vorsichtig.

Heedfulness, hēēd'fŭlnĕs, *s.* 1. die Aufmerksamkeit, Achtsamkeit. 2. die Behutsamkeit, Wachsamkeit, Vorsicht.

Heedily, hēēd'ĭlĕ, *adv.* 1. behutsam, sorgsam. 2. aufmerksam.

Heediness, hēēd'ĭnĕs, *s.* die Achtsamkeit.

Heedless, hēēd'lĕs, *adj.* }
Heedlessly, hēēd'lĕslĕ, *adv.* } 1. unachtsam, unaufmerksam; sorglos, nachlässig. 2. unbehutsam, unbesonnen, unbedachtsam.

Heedlessness, hēēd'lĕsnĕs, *s.* 1. die Unachtsamkeit, Unaufmerksamkeit; Sorglosigkeit, Nachlässigkeit. 2. die Unbedachtsamkeit, Unbesonnenheit.

Heedy, hēēd'ĕ, *adj.* 1. achtsam; sorgfältig. 2. bedachtsam.

Heel, hēēl, (angelf. hela, hela; holl. hiel; schw. häl; dän. hael) *s.* 1. a) die Ferse. b) der Ballen, die Ferse (der Pferde). 2. ♀ *pl.* die Fersen, Füße. 3. der Absatz (der Stiefel, Schuhe); die Hacke (an Strümpfen). 4. das fersenähnliche Ding, der Knorren. 5. (der letzte Theil) das Ende. 6. der Sporn. 7. [Mar.] der Hiel, Hieling (eines Mastes ꝛc.). 8. [Hahnenkämpfe] der (künstliche an dem Sporne des Hahns angebrachte) Sporn.

5. A bill was introduced into the legislature at the heel of the session.

To be out at the heels, 1. Löcher in den Strümpfen haben. 2. ‡ in dürftigen Umständen sein. To be at the heels, a) (Einem) auf der Ferse nachfolgen. b) (Einen) verfolgen. To show the heels, ausreißen, Fersengeld geben. To take to the heels, to betake one's self to one's heels, to have one's heart at one's heels, ausreißen, entfliehen. To lay by the heels, a) einstecken, in den Stock legen. b) bei Seite legen u. mit Erde bedecken (Pflanzen). To have the heels of .., einholen, überholen, überjagen. To kick up one's heels, hinten ausschlagen. To trip up one's heels, Einem ein Bein unterschlagen. To set at one's heels, geringschätzen. To grow out at heels, sich abnutzen. To set up a good pair of heels, tüchtig laufen. Neck and heels, von Kopf bis zu Fuß.

Heel-band, das Absatzleder. —-bone, [Anat.] das Fersenbein. —-maker, der Absatzschneider. —-piece, 1. die Fersenbekleidung. 2. der Fleck, Hinterfleck (auf Absätzen). —-piece, *v. a.* flecken (Schuhe ꝛc.). —-plate, die Kappe (am Flintenkolben). —-tap, a) der hölzerne Absatznagel (der Schuster). b) —! geleert! ausgetrunken!

Heel, *v. n.* tanzen.

Heel, *v. a.* 1. bespornen (Hähne). 2. mit einem Absatze versehen.

Heel, (angelf. hyldan) *v. n.* a) hirlen (von Schiffen). b) sich auf eine Seite neigen.

To make heel, abrücken (eine Leiter ꝛc.).

Heeler, hēēl'ŭr, *s.* ein mit seinen Sporen gut kämpfender Hahn.

Heeze, (schott.) to hoist, raise up. elevate.

Heft, hĕft, (angelf. hefe) *s.* 1. † die Anstrengung. 2. das Gewicht, die Schwere. 3. † das Heft, der Stiel, die Handhabe. 4. † der Widerhalt. 5. der Druck, Stoß, Ansatz zum Brechen. Shak.

Hefted, hĕft'ĕd, *adj* gehoben.

Tender-hefted, zart od. von Zärtlichkeit bewegt. Shak.

Hegemonic, hĕjĕmŏn'ĭk, (Hegemon'ical) gr. *adj.* vorherrschend.

Hegira, hĕjī'rā. hēd'jĕrā, (arab. W.) *s.* [Muham. Chron.] die Hegira.

Heifer, hĕf'ŭr, (angelf. heafre, heahfore) *s.* die Färse, junge Kuh.

Heighho, hī'hō, *interj.* a) ach! o weh! ah! ha! b) auf! lustig!

Height, hīte, hāte, }
Hight, }
Highth, hīth. } (angelf. heahtho, heatho, hehthe, hihth) *s.* 1. die Höhe. 2. [Astron.] die Höhe (eines Sterns). 3. (der nördliche od. südliche Breitengrad) die Breite. 4. (der Gipfel, die Erhöhung) die Höhe. 5. (der Hügel, Berg) die Höhe, Anhöhe. 6. ‡ a) die Höhe (in Ansehung der Würde, des Ranges ꝛc.). b) der höchste Grad (eines Fiebers ꝛc.), die höchste Stufe; Höhe; Stärke; der Gipfel (des Ruhms). c) die Vollkommenheit. d) die äußerste Bemühung od. Anstrengung. Shak. 7. [Typogr.] die Schrifthöhe (der Lettern).

6. a) By him that raised me to this careful height. Shak. c) Social duties are carried to a greater height by the principles of our religion.

Addison.

Let us feast him to the height, laßt uns ihn aufs Prächtigste bewirthen. Shak.

Heighten, hī'tn, *v. a.* 1. † erhöhen (höher heben). 2. ‡ a) erhöhen. b) befeuern, begeistern. c) † u. ↓ vergrößern, vermehren. d) verschönern, heben. e) (into) verleiten (zu).

Heightening, hī'tnĭng, *s.* 1. die

Vermehrung, Vergrößerung, Erhöhung, Verbesserung. 2. der Zierrath; pl. die Rednerblumen.

Heinous, hâ'nûs, (fr. haineux) *adj.* abscheulich, scheußlich. — *adv.* **Hei'nously.** abscheulich ꝛc., s. **Hainous.**

Heinousness, hâ'nûsnês, *s.* die Abscheulichkeit.

Heir, âre, (norm. hier, here; lat. haeres) *s.* 1. der Erbe; (auch) die Erbinn. 2. der Erbe, Leibeserbe. 3. ‡ der Erbe.

3. The son is often **heir** to the disease. or to the miseries of the father.
Webster.

To be heir to.., Etwas erben. Joint —, der Miterbe.

Heir-apparent, der unstreitige, gewisse Erbe. —**-loom,** das Mobiliarvermögen, Erbstück. —**-presumptive,** der Präsumptiv-Erbe, muthmaßliche Erbe.

Heir, *v. a.* erben.

Heirdom, âre'dûm, *s.* die Erbschaft, das Erbe.

Heiress, âre'îs, *s.* die Erbinn.

Heirless, âre'lês, *adj.* erblos, unbeerbt. [die Erbschaft.

Heirship, âre'ship, *s.* das Erbrecht, **Heirship-movables,** [Schottl.] das Erbstück.

Held, hêld, *pract.* u. *pp.* von **hold.**

Hele, hêle, *v. a.* * verhehlen, verbergen.

Helen, hêl'ên, *s.* Helene.

Helena, hêl'êná, *s.* 1. (Weibername) Helene. 2. [Geogr.] die Insel St. Helena.

Heliacal, hêl'âkâl, (v. gr. helios) *adj.* [Astron.] — **rising** (of a star), das Hervortreten aus den Sonnenstrahlen. — **setting** (of a star), das Verschwinden (eines Sterns) in den Sonnenstrahlen.

Heliacally, hêl'âkâlê, *adv.* [Astron.] aus den Sonnenstrahlen hervortretend, in den Sonnenstrahlen verschwindend.

Helical, hêl'êkâl, (**Helicoid**) (v. gr. helix) *adj.* schneckenförmig, schraubenförmig, Spiral.. (Linie).

Helicite, hêl'êsît, *s.* [Naturg.] der Helicit, die Linsenschnecke.

Helicometry, hêlêkôm'êtrê, *s.* das Messen der Spirallinien.

Helicon, hêl'êkôn, *s.* der Helikon, Musenberg, Musensitz. [Dachdecke.

Heling, hê'ling, *s.* das Dach, die

Heliocentric, hêlêôsên'trîk, (gr.) *adj.* [Astron.] heliocentrisch.

Heliography, hêlêôg'grâfê, *s.* die Sonnenbeschreibung.

Helioid, hê'lêôîd, *adj.* [Geom.] — **paraboln,** die parabolische Schneckenlinie.

Heliolater, hêlêôl'âtûr, (gr.) *s.* der Verehrer od. Anbeter der Sonne.

Heliolatry, hêlêôl'âtrê, *s.* die Verehrung der Sonne.

Heliometer, hêlêôm'êtûr, (gr.) *s.* [Astron.] der Heliometer, Sonnenmesser.

Helioscope, hê'lêôskôpe, (gr.) *s.* das Sonnenglas, Helioskop.

Heliostate, hê'lêôstâte, (gr.) *s.* a) [Phys.] der Lichtträger, Lichtwerfer. b) [Astron.] Heliostat.

Heliotrope, hê'lêôtrôpe, (gr.) *s.* 1. [Bot.] die Sonnenwende, Sonnenblume. 2. [Mineralg.] der Sonnenwendestein, Heliotrop. 3. (bei den Alten ein astron. Werkzeug) das Heliotrop.

Helispheric, hêlêsfêr'îk, } **Helispherical,** hêlêsfêr'êkâl, } (v. helix u. sphere) *adj.* spiralförmig um den Pol sich windend.

Helix, hê'liks, (gr. W.) *s.* 1. [Geom.] die Schraubenlinie, Schneckenlinie. 2. [Astron.] der große Bär. 3. das Schneckenhaus. [wird.

He'll, hîl, Abkürzung für he will, er

Hell, hêl, (angels. hell, helle) *s.* 1. [Christl. Relig.] die Hölle. 2. ‡ (Ort der Plage) die Hölle. 3. die Hölle (die höllischen Mächte). 4. (Platz bei einem Lustspiele, wohin diejenigen gebracht werden, welche sich fangen lassen) die Hölle. Sidney. 5. die (Schneider-) Hölle. Hudibras. 6. * die Hölle (der hohle, verborgene Ort); der Kerker. 7. in Zusammensetzungen oft ‡ od. ‡.

Hell-black, kohlschwarz, schwarz wie die Hölle. —**-born,** in der Hölle geboren. —**-bred,** in der Hölle erzeugt, höllisch. —**-brewed,** in der Hölle bereitet. —**-broth,** die Höllenbrühe. —**-cat,** die Hexe. —**-confounding,** ‡ die Hölle besiegend. —**-doomed,** ‡ zur Hölle verurtheilt. —**-fire,** 1. ‡ das Höllenfeuer. 2. ‡ das Höllenfeuer (heftige Feuer). —**-governed,** ‡ von der Hölle regiert. —**-hag,** die Höllenhexe. —**-hated,** wie die Hölle gehaßt. —**-haunted,** vom Teufel besucht od. geplagt. —**-hound,** 1. [Myth.] der Höllenhund. 2. † der Höllenhund (Handlanger der Hölle). —**-kite,** der Höllengeier.

Hellebore, hêl'êbôre, (gr.) *s.* [Bot.] die Nieswurz.

Helleborism, hêl'êbôrizm, *s.* eine medizinische Zubereitung aus Nieswurz.

Hellenian, hêllê'nêân, } (gr.) *adj.* **Hellenic,** hêllên'îk, } hellenisch, griechisch.

Hellenism, hêl'êniszm, *s.* der Hellenism, die griechische Sprucheigenheit.

Hellenist, hêl'ênist, *s.* 1. der Hellenist (griechische Jude). 2. der Hellenist (im Griechischen bewanderter Gelehrter).

Hellenistic, hêlênis'tîk, } **Hellenistical,** hêlênis'têkâl, } *adj.* hellenistisch. — *adv.* **Hellenis'tically,** hellenistisch. [chisch sprechen.

Hellenize, hêl'ênîze, *v. n.* grie-

Hellespont, hêl'êspônt, *s.* [Geogr.] der Hellespont, die Dardanellen. — **Hellespont'ine,** *adj.* zu dem Hellesponte gehörig.

Hellicat, (schott.) **half-witted.**

Hellier, hêl'êûr, *s.* der Schieferdecker.

Hellish, hêl'lish, *adj.* ‡ u. ‡ höllisch.

Hellishly, hêl'lishlê, *adv.* höllisch, abscheulich, verruchter Weise.

Hellishness, hêl'lishnês, *s.* das Höllische, die Verruchtheit.

Hellward, hêl'wârd, *adv.* höllenwärts, der Hölle zu.

Helly, hêl'lê, *adj.* höllisch.

Helm, hêlm, eine Endung, bedeutet Vertheidigung; wie **Sighelm,** siegreiche Vertheidigung.

Helm, (angels. helma) *s.* 1. [Mar.] a) der Helm (des Ruders); b) das Ruder, Steuerruder. 2. ‡ das Ruder, Staatsruder. 3. † der Steuermann.

To be or to sit at the **helm** in the administration, am Ruder sitzen (regieren). The — a-lee! [Mar.] in den Wind! Bear up the —! unter den Wind! Ease the —! fall ab! — amid-ships! Mittschiffs das Ruder!

Helm port, [Mar.] das Hennegat —**'s-man,** der Steuermann. —**-wind,** ein gewisser Wind in den gebirgigen Gegenden Englands.

Helm, *v. a.* 1. † steuern, leiten führen). Shak. 2. mit einem Helme bedecken.

Helm, hêlm, } (angels. helm) **Helmet,** hêl'mît, } *s.* 1. der Helm, die Sturmhaube. 2. [Herld.] der Helm (auf Wappen). 3. der Helm (eines Brennkolbens). 4. der Helm (einer Blume).

Helmet-flower, die helmförmige Blume. —**-pigeon,** die Haubentaube. —**-shell,** [Naturg.] der Seehelm.

Helmed, hêlmd, } *adj.* be-
Helmeted, hêlm'îtêd, } helmt, gehelmt.

Helminthic, hêlmin'thîk, (gr.) *adj.* [Med.] Würmer vertreibend. — *s.* das Wurmmittel.

Helminthologic, hêlminthôlôd'jîk, oder:

Helminthological, hêlminthôlôd'jêkâl, *adj.* [Med.] helminthologisch, zu den Würmern oder ihrer Geschichte gehörig. — **Helminthol'ogist,** *s.* der Wurmforscher, Helmintholog. **Helminthol'ogy,** *s.* die Würmerlehre.

Helmless, hêlm'lês, *adj.* 1. ohne Sturmhaube od. Helm. 2. ohne Helm, ohne Ruder. [der Helote.

Helot, hê'lôt, *s.* [Gesch. Sparta's]

Helotism, hê'lôtizm, *s.* der Helotism, die Leibeigenschaft.

Help, hêlp, (angels. helpan. hylpan) * *pract.* u. *pp.* help, holpen, jetzt regelmäßig, *v. a.* 1. Einem helfen, beistehen, (Einen) unterstützen (in Etwas). 2. (Einem) helfen, Hülfe leisten, beistehen (im Elend ꝛc.). 3. a) heilen, vertreiben; helfen wider... b) (of) heilen (von). Shak. 4. abhelfen, anders machen, ändern. 5. hindern, verhindern. 6. vermeiden, unterlassen. 7. befördern (Etwas). 8. verbrämen, verschönern (eine Erzählung).

3. a) The true calamus **helps** a cough. Gerard. 4. Cease to lament for what thou canst not **help.** Shak. 5. The evil approaches, and who can **help** it? 6. I cannot **help** remarking the resemblance between him and our author ... Pope.

To help every thing by a fair interpretation, Alles günstig auslegen. I could not — laughing, ich konnte mich des Lachens nicht enthalten, ich konnte nicht umhin, zu lachen. To — one's self, 1. sich helfen. 2. sich bedienen (beim Essen). — yourself, bedienen Sie sich selbst, legen Sie sich vor. I cannot — it, ich kann nicht dafür; ich kann nur nicht helfen. So **help** me God! so wahr mir Gott helfe!

To help down, 1. (Einem) herunterhelfen.

2. ± zu Jemands Untergange beitragen. To — forward. (Einem) aufhelfen, (Etwas) befördern. To — in, into. (Einem) hineinhelfen, (Einem) hineinheben (in eine Kutsche ꝛc.). To — off, † a) (Einem) davonhelfen. b) durch seine Hülfe entfernen. c) verbringen (die Zeit). Locke. To — on, (Einem) forthelfen, aufhelfen, (Etwas) befördern. To — over, (Einem) heraushelfen, (Einem) reißen, ziehen (aus einer schwierigen Lage). To — out, a) (Einem) hinaushelfen (aus der Verlegenheit ꝛc.). b) (Einem) helfen, (Einem) unterstützen. To — to, 1. (Einem) verhelfen (zu), (Einem) (Etwas) verschaffen. 2. a) (Einem Etwas) vorlegen (bei Tische). b) (Einem) zu trinken geben; einschenken (z. B. a) To help one to a wing. b) To — one to a glass of wine). To — up. (Einem) aufhelfen.

Help, *v. n.* a) helfen. b) (to) beitragen (zu).

b) A generous present helps to persuade, as well as an agreeable person. Garth.

To help on, forthelfen, (towards) sich vereinigen (zu Jemands Verderben ꝛc.). To — out. aushelfen.

Help, *s.* 1. die Hülfe, der Beistand. 2. (Einer, der hilft, das, was hilft, zu Etwas beiträgt) die Hülfe. 3. das Hülfsmittel, Mittel. 4. [Nordam.] der Bediente, die Magd.

By the help of, vermittelst (einer Sache). Wind at —, günstiger Wind. To bring — to any one, Einem beistehen. At —, bei der Hand, bereit, günstig. There is no — for it, for him, da, ihm ist nicht zu helfen.

Help-mate, der Gehülfe, die Gehülfinn.

Helper, hélp'ŭr, *s.* 1. der Helfer, Beistand. 2. ± (of, gegen) der Helfer, die Helferinn. 3. (to) Einer, der (zu Etwas) verhilft. Shak. 4. der Aushelfer (überzählige Gehülfe). Swift. 5. der Abhelfer.

2. Compassion is oftentimes a helper of evils. More. 3. Heaven, a — to a husband. Shak.

Helpful, hélp'fûl. *adj.* 1. hülflich, dienlich, nützlich; hülfreich, behülflich. 2. heilsam (v. Arzneien). [Hülfe, Dienlichkeit.

Helpfulness, hélp'fûlnĕs, *s.* die

Helpless, hélp'lĕs, *adj.* 1. (unvermögend) hülflos (von Personen). 2. verlassen, der Stütze od. des Beistands beraubt, entbehrend (von Sachen). 3. unabhelflich, unheilbar. 4. † (of) entbehrend (Etwas). 5. elend (Lage). 6. schwach, unfähig zu helfen.

Helplessly, hélp'lĕslé, *adv.* 1. hülflos. 2. unheilbar, unabhülflich.

Helplessness, hélp'lĕsnĕs, *s.* die Hülflosigkeit.

Helter-skelter, hĕl'tŭr-skĕl'tŭr, *adv.* ⊖ über Hals u. Kopf, unter einander, durch einander, in aller Eile.

Helve, hĕlv, (angelf. helf) *s.* der, das Helm, der Stiel (einer Axt ꝛc.).

Prov. To throw the helve after the hatchet, Alles verloren geben, [verzehren.

Helve, *v. a.* mit einem Helme, Stiele

Helvetia, hĕlvé'shĕ. (lat. W.) *s.* die Schweiz, Helvetien.

Helvetic, hĕlvĕ'ĭk. *adj.* helvetisch, [schweizerisch.

Hem, hĕm, (angelf. hem; w. hem; ruff. kaima) *s.* 1. der Saum (an Kleidern). 2. ± der Saum, Rand. 3. *interj.* het hem! hm! 4. * (das Hem-Machen) das Räuspern.

Hem, *v. a.* 1. (mit einem Saume versehen) säumen. 2. einfassen. 3. ± einschließen, umgeben. 4. a) (in) umringen. b) (about, round) umgeben, umringen.

To hem a speech, eine Rede tüchhaltig machen. [chen, sich räuspern.

Hem, (hull. hemmen) *v. n.* hem machen.

Hemachate, hém'ăgăt, (gr.) *s.* [Mineralog.] der Blutachat. [Hämatin.

Hematin, hém'ătĭn. *s.* [Chem.] das

Hematite, hém'ătīte, (gr.) *s.* [Mineralog.] der Blutstein.

Hematitic, hémătĭt'ĭk, *adj.* zum Blutsteine gehörig, blutsteinartig.

Hematope, hém'ătōpe, *s.* [Ornith.] die Seeelster.

Hemerobaptists, hémĕróbăp'tĭsts, (gr.) *s. pl.* [Jüd. Sekte] die Hemerobaptisten (Sektirer, die sich alle Tage waschen u. baden).

Hemi, hĕm'ĕ, (gr. W.) in Zusammensetzungen, halb (wie demi u. semi).

Hemicrany, hém'ĕkrănė, (gr.) *s.* das einseitige Kopfweh.

Hemicycle, hém'ĕsĭkl, (gr.) *s.* der Halbzirkel, Halbkreis.

Hemiditone, hémĭd'ĭtōn, *s.* [gr. Mus.] die kleine Terz.

Hemina, hĕm'ĭnă, (lat. W.) *s.* 1. [röm. Alterth.] die Hemine (ein Maß für Flüssigkeiten). 2. [Med.] ein Maß von ungefähr 10 Unzen.

Hemiplegy, hém'ĕplĕdjé, (gr.) *s.* [Med.] die einseitige Lähmung, der halbe Schlag.

Hemipter, hémĭp'tŭr, } (gr.) *s.*
Hemiptera, hémĭp'tŭră. } [Entom.] das halbflügelige Insekt.

Hemipteral, hémĭp'tŭrăl, *adj.* [Entom.] halbflügelig.

Hemisphere, hém'ĕsfēre. (gr.) *s.* 1. a) die Halbkugel, Hemisphäre. b) [Astron.] die Halbkugel des Himmels, halbe Himmelskugel. 2. die Weltkarte, Himmelskarte.

Hemispheric, hémĭsfĕr'ĭk. }
Hemispherical, hémĭsfĕr'ĕkăl. } *adj.* hemisphärisch, halbkugelig.

Hemistich, hém'ĭstĭk, hémĭs'tĭk, *s.* [Poes.] der Halbvers, das Hemistichium.

Hemistichal, hémĭs'tĕkăl, *adj.* zu einem Hemistichium gehörig, eine Abtheilung des Verses andeutend.

Hemitrope, hém'ĕtrōpe, (gr.) *adj.* [Krystallehre] halbumgedreht, hemitropisch.

Hemlock, hém'lŏk, (angelf. hemlene) *s.* 1. [Bot.] der Schierling. 2. ± der Giftbecher. 3. [Bot.] die Hemlocktanne.

2. Popular liberty might then have escaped the indelible reproach of decreeing to the same citizens the hemlock on one day, and statues on the next. Madison.

Hemlock-sprucefir, [Bot.] die Schierlingstanne.

Hemoptysis, hémŏp'tĕsĭs. (gr.) *s.*
Hemoptoe, hémŏp'tō, } das Blutspeien.

Hemorrhage, hém'ŏrădje. (gr.)
Hemorrhagy, hém'ŏrăjé. } *s.* [Med.] der Blutfluß, Blutsturz, das Bluten.

Hemorrhagic, hémŏrădj'ĭk, *adj.* zu einem Blutflusse gehörig, in einem Blutsturze bestehend.

Hemorrhoidal, hémŏrróĭd'ăl, *adj.* [Med.] zur goldenen Ader gehörig, hämorrhoidalisch, Goldader... (Blut ꝛc.).

Hemorrhoids, hém'ŏrróĭdz (gr. haimorroia) *s. pl.* [Med.] die Goldader, goldene Ader, die Hämorrhoiden.

Hemp, hĕmp. (angelf. henep; holl. hennep) *s.* 1. [Bot.] der Hanf. 2. der Hanf (zum Spinnen).

Dealer in hemp, der Hanfhändler.

Hemp-agrimony, [Bot.] der Wasserdost. —-beater, der Hanfschläger. —-close, —-plot, —-yard, das Hanffeld, der Hanfacker. —-comb, die Hanfhechel. —-dog-bane, die Seidenpflanze. —-dresser, der Hanfbereiter. —-seed. der Hanfsamen. —-seed-oil, das Hanföl. —-stalk, der Hanfstengel.

Hempen, hĕmp'n, *adj.* hänfen.

Hempen rogue, der Galgenvogel. — widow, die Wittwe eines Gehängten.

Hempie, (schott.) ↓ der Galgenstrick.

Hempy, hĕm'pé, *adj.* hanfartig.

Hemuse, hĕm'ūse, *s.* das Rehkalb.

Hen, hĕn, (angelf. hen, henne; holl. hen; schw. hŏna) *s.* 1. die Henne, das Weibchen. 2. die Haushenne, das Haushuhn.

Turkey-hen, die Truthenne. —-sparrow, das Sperlingsweibchen.

Hen-bane, [Bot.] das Bilsenkraut. —-bird, die Henne (das Weibchen). —-bit, [Bot.] der Hühnerdarm. —-coop, (schott. hen-cavey) der Hühnerstall. —-driver, der Bleifalke. —-harm, —-harrier, [Ornith.] der Hühnerweihe, Hühnergeier. —-hearted, feig, verzagt, furchtsam. — house, das Hühnerhaus. —-peck, *v. a* beherrschen (den Mann). —-pecked, unter dem Pantoffel (der Frau) stehend. Dryden —-roost, die Hühnersteige, Hühnerstange —'s-feet, [Bot.] der Heckenerdrauch.

Hence, hĕnse, (angelf. heona; schott hyne) *adv.* 1. von hinnen, von hier, von hier weg. 2. von jetzt an, von nun an, fürderhin. 3. daher, deßhalb. 4. (von dieser Quelle, von diesem Muster) hievon; hieraus. 5. † fern, von hier entfernt. Shak. 6. from hence, für hence. 7. (elliptisch u. befehlend) fort, weg, hinweg!

4. All other faces borrowed hence. Suckling. 7. Hence, with your little ones. Shak.

A week hence, in einer Woche. A year —, binnen hier u. einem Jahre, von jetzt an od. heute über ein Jahr. Not many days —, in wenigen Tagen. [sen. Sidney.

Hence, *v. a.* † fortschicken, fortschaffen.

Henceforth, hĕnse'fŏrth. *ad.*

Henceforward, hĕnsefŏr'wărd, *adv.* von jetzt an, von nun an, hinfüro, künftig. [boy) *s.* * der Knappe, Diener.

Henchman, hĕnsh'măn, (Hench-

Hend, hĕnd. } (angelf. hentan) *v. a.*

Hent, hĕnt. } * ergreifen; sich (einer Sache) bemächtigen. Shak.

Hend, hĕnd, } *adj.* * artig, gütig.

Hendy, hĕn'dé } Chaucer.

Hendecagon, hĕndĕk'ăgŏn. (gr.) *s.* [Geom.] das Eileck.

Hendecasyllable, hĕndĕkăs'ĭl-lăbl. (gr.) *s.* [Poes.] ein elfsilbiger Vers.

Hendiadis, hĕndī'ădĭs, (gr.) *s.* eine rednerische Figur, da zwei Hauptwörter anstatt eines Hauptwortes und eines Beiwortes gebraucht werden.

Henny, hĕn'nē, Abkürzung für Henrietta. *s.* (Weibername) Jettchen, Jette.

Henry, hĕn'rē, *s.* Heinrich.

Hent, hĕnt, *s.* der Angriff; Ueberfall; die Zeit zum Angriffe. Shak.

Hep, hĕp, *s.* [Bot.] die Hagebutte.

Hep-tree, der Hagebuttenstrauch.

Hepar, hē'pär, (gr. W.) *s.* [Chem.] die Schwefelleber.

Hepatic, hĕpăt'ĭk, } (gr.) *adj.*

Hepatical, hĕpăt'ĭkăl. } zur Leber gehörig, Leber... — flux, der Leberfluß.

Hepatic air or gas, [Chem.] die Schwefelleberluft. — mercurial ore, das Quecksilber-Lebererz.

Hepatite, hĕp'ătīte, *s.* [Mineralg.] der Leberstein.

Hepatize, hĕp'ătīze, *v. a.* mit Schwefelleberluft schwängern.

Hepatoscopy, hĕpătŏs'kŏpē, (gr.) *s.* die Wahrsagerei aus der Leber.

Heps, hĕps, *s.* die Beeren der Hagerose.

Heptacapsular, hĕptăkăp'shŭlăr, (v. gr. hepta u. lat. capsula) *adj.* [Bot.] sieben Kapseln habend.

Heptachord, hĕp'tăkŏrd. (gr.) *s.* 1. [Alterth.] die siebensaitige Leier. 2. die Tonleiter von sieben Tönen, das System der sieben Grundtöne. 3. der Heptakkord.

Heptaedron, hĕptăē'drŏn, (gr.) *s.* [Wissensch.] das Heptaedron (eine Figur mit 7 Flächen).

Heptagon, hĕp'tăgŏn, (gr.) *s.* [Geom. u. Festungsb.] das Siebeneck.

Heptagonal, hĕptăg'ŏnăl, *adj.* sieben Winkel oder Seiten habend.

Heptagonal numbers, [Arith.] Summen arithmetischer Progressionen, deren Differenz 5 ist.

Heptagyn, hĕp'tăjĭn, (gr.) *adj.* [Bot.] siebenweibig, siebenweiberig Heptagyn'ian, *adj.* [Bot.] siebenweiberig.

Heptahexahedral, hĕptăhĕksăhē'drăl, (gr.) *adj.* [Mineralg.] sieben-sechsflächig.

Heptamerede, hĕptăm'ĕrēde, (gr.) *s.* 1. [Mus.] (der siebente Theil einer Meride) die Heptameride. 2. Etwas, das in sieben Theile theilt.

Heptander, hĕptănd'ŭr, (gr.) *s.* [Bot.] die siebenmännerige Pflanze.

Heptandrian, hĕptăn'drēăn, *adj.* [Bot.] siebenmännerig.

Heptangular, hĕptăng'gūlŭr, (v. gr. hepta u. angular) *adj.* siebeneckig.

Heptaphyllous, hĕptăf'fĭlŭs, (gr.) *adj.* [Bot.] siebenblätterig.

Heptarchic, hĕptär'kĭk, *adj.* siebenherrig. [Heptarch, Siebenherrscher.

Heptarchist, hĕp'tärkĭst, *s.* der

Heptarchy, hĕp'tärkē, (gr.) *s.* [engl. Gesch.] die Heptarchie, Siebenherrschaft, Siebenregierung.

Heptateuch, hĕp'tătūke, (gr.) *s.* † die sieben ersten Bücher des alten Testaments.

Her, hŭr, (angelf. hire, *sing.*, heoru. *pl.*) a) *pron. adj.* ihr, ihre. b) *pron.* (Objektivfall nach einem Zeitworte oder einem Vorworte) α) ihr. β) sie. c) für herself. d) für its u. England's. Shak.

a) Wisdom's ways are ways of pleasantness and all her paths are peace. Bible. b) α) She gave also to her husband with her, and he did eat. Bib. z. β) He loved her.

Herald, hĕr'ăld, (fr. héraut) *s.* 1. der Herold. 2. † der Herold, Verkünder. 3. der Wappenherold.

2. The herald of another's fame. — It was the lark, the herald of the morn. Shak.

Herald's-office, das Heroldsamt.

Herald, *v. a.* 1. feierlich einführen. Shak. 2. hervorrufen, herbeirufen. Shak.

Heraldic, hĕrăld'ĭk, hĕr'ăldĭk, *adj* zur Wappenkunst od. Heraldik gehörig.

Heraldry, hĕr'ăldrē, *s.* 1. die Heraldik, Wappenkunst, Wappenkunde 2. das Heroldsamt. 3. die Genealogie. 4. die vorgeschriebene Form. Shak.

Heraldship, hĕr'ăldshĭp, *s.* das Heroldsamt.

Herb, ĕrb, (lat. herba; fr. herbe) *s.* 1. das Gras, Kraut.. 2. *pl* das Gemüse.

Medicinal herbs, Heilkräuter. — of grace, [Bot.] die Raute.

Herb-bennet, [Bot.] das Benediktenkraut. —-bretch, die Brombeerstaude. —-christopher, das Christophskraut. —-gerard, die Angelika. —-market, der Kräutermarkt. —-Paris, —-true-love, die Einbeere, das Sanauge. —-porridge, die Kräutersuppe. —-trinity, das Je länger je lieber, die Dreifaltigkeitsblume. —-two-pence, ĕrbtŭp'pĕnse, der Weiderich. —-woman, die Krauterfrau (Kräuterhändlerinn).

Herbaceous, hĕrbā'shŭs, *adj.* 1. krautartig. 2. († unpassend) kräuterfressend.

Herbage, ĕr'bĭdje, (fr. W.) *s.* 1. das Kräuterwerk, Gras, die Weide. 2. das Weiderecht. 3. das Weidegeld, der Graszehnte.

Herbaged, ĕr'bĭdjd, *adj.* ♀ mit Gras bedeckt.

Herbal, hĕr'băl, *adj.* zu Kräutern gehörig. — *s.* 1. das Pflanzenbuch, Kräuterbuch (in dem Pflanzen beschrieben sind). 2. das Herbarium. Encyc.

Herbalist, hĕr'bălĭst, *s.* der Kräuterkenner, Pflanzenkenner, Kräutersammler.

Herbar, hĕr'bär, *s.* † das Kraut, die Pflanze. Spenser. [balist.

Herbarist, hĕr'bărĭst, *s.* † ſ. Her-

Herbarium, hĕrbā'rēŭm, *s.* das Herbarium, die Kräutersammlung.

Herbarize, hĕrb'ărīze, *v. n.* botanisiren. [lengarten.

Herbary, hĕrb'ărē, *s.* der Pflan-

Herbelet, hĕr'bĕlĕt, *s.* das Kräutchen, Pflänzchen. Shak.

Herbescent, hĕrbĕs'sĕnt, (lat.) *adj.* als Kräuter hervorsprossend, krautartig.

Herbid, hĕrb'ĭd, (lat.) *adj.* grasig, voll Kräuter.

Herbiferous, hĕrbĭf'ĕrŭs, (lat.) *adj.* Kräuter oder Gras hervorbringend.

Herbivorous, hĕrbĭv'ŏrŭs, (l.) *adj.* kräuterfressend, pflanzenfressend, grasfressend. [ter, dürr.

Herbless, ĕrb'lĕs, *adj.* ohne Kräu-

Herborist, hĕr'bŏrĭst, *s.* ſ. Herbarist.

Herborization, hĕrbŏrēzā'shŭn, *s.* 1. das Kräutersammeln, Botanisiren. 2. [Naturg.] die natürliche Kräuterzeichnung (auf Steinen).

Herborize, hĕrb'ŏrīze, *v. n.* botanisiren, Kräuter suchen od. sammeln. — *v. a.* natürliche Pflanzenzeichnungen auf Steinen bilden.

Herborized, hĕrb'ŏrīzd, *adj.* [Naturg.] — stone, der Kräuterbildstein.

Herbous, hĕr'bŭs, (lat.) *adj.* krautreich. [reich, Kräuter enthaltend.

Herbulent, hĕr'bŭlĕnt, *adj.* grasHerby, ĕrb'ē, *adj.* † krautartig; kräuterreich. [Krautart.

Herby substance, eine Pflanzenart,

Herculean, hĕrkū'lēăn, (v. Hercules) *adj.* herkulisch.

Hercules, hĕr'kūlēz, *s.* 1. [Myth.] Herkules. 2. [Astron.] der Herkules (ein Sternbild).

Hercynian, hĕrsĭn'ēăn, *adj.* hercynisch, zum Schwarzwalde gehörig.

Herd, hĕrd, (angelf. herd, heord; schw. u. dän. hiord) *s.* 1. die Herde; das Rudel (Schweine ꝛc.). 2. † das Rudel, der Haufen (Menschen). 3. (angelf. hyrd) in Zusammensetzungen, der Hirt, z. B. shepherd, goat-herd, swine-herd.

Herd-groom, —-man, —'s-man, der Hirt, Viehhirt.

Herd, *v. n.* 1. in Herden gehen (von Thieren). 2. ‡ (among) sich gesellen (zu).

Herd, *v. a.* 1. zu einer Herde machen, versammeln. 2. (schott.) hüten (Herden).

Herdless, hĕrd'lĕs, *s.* * die Hirtinn.

Here, hēre, (goth. her; angelf. her; dän. her; schw. här) *adv.* 1. (an diesem Orte) hier. 2. (in diesem Leben) hier, hienieden.

Here's to thee, Dick! es gilt Dir, Richard! ich bringe es Dir, auf Deine Gesundheit, Richard! [da, hin und wieder.

Here and there, hier und dort, hie und

Here-about, —-abouts, hier herum. —-above, hier oben. —-away, hier herum. —-after, 1. *adv.* a) hernach, künftig, künftighin, in Zukunft. b) in einem künftigen Zustande. 2. *s.* die Zukunft, der künftige Zustand. —-after-mentioned, hier nacherwähnt. —-at, hierüber. —-below, hier unten; am Fuße dieses. —-by, 1. hiedurch, hierdurch. 2. nebenbei. 3. wie es sich trifft. Shak. —-from, hiervon, hievon. —-in, hierin. —-into, hierein. —-of, hievon. —-on, hierauf, hierüber. —-out, hieraus. —-to, hierzu, hiezu. —-tofore, vor diesem, vormals. —-unto, hiezu. —-upon, hierauf, hierüber. —-with, hiermit, hiemit.

Hereditable, hĕrĕd'ĭtăbl, (v. lat. haeres) *adj.* † erblich. Erb...

Hereditably, hĕrĕd'ĭtăblē, *adv.* erblich, durch Erbrecht, als Erbtheil, als Erbgut.

Hereditament, hĕrĕdĭt'ămĕnt, *s.* [Rechtsspr.] die Erbschaft, das Erbgut.

Hereditarily, hĕrĕd'ĭtărĭlē, *adv.* erblich, durch Erbrecht.

Hereditariness, hḗrĕd'ĭtārēnĕs, *s.* die Erblichkeit. [erblich. 2. ± erblich.

Hereditary, hḗrĕd'ĭtārĕ, *adj.* 1.

Herefare, hḗr'fāre, *s.* * die Heerfahrt. [gewette.

Heregate, hḗr'gāte, *s.* * das Heer-

Heregeld, hḗr'gĕld, *s.* * die Hülfsgelder. [siedler.

Heremit, hḗr'ĕmĭt, *s.* * der Ein-

Heremitical, hḗrĕmĭt'ĭkăl, *adj.* einsiedlerisch. Pope.

Heresiarch, hḗr'ĕzhēārk, (gr.) *s.* der Urheber, Stifter einer Ketzerei, Häresiarch, Erzketzer. [die Erzketzerei.

Heresiarchy, hḗr'ĕzhēārkē, *s.*

Heresy, hḗr'ĕsē, (gr. hairesis) *s.* die Ketzerei (in Religions-, Staatssachen ꝛc.).

Heretic, hḗr'ĕtĭk, *s.* ‡ u. ‡ der Ketzer.

Heretical, hḗrĕt'ĭkăl, *adj.* ketzerisch. — *adv.* Heret'ically, ketzerisch.

Hereticalness, hḗrĕt'ĭkălnĕs, *s.* das Ketzerische.

Heretog, hḗr'tōk, } (angelsf heretoga)

Heretoch, } *s.* * der Herzog.

Heriot, hḗr'ĕŏt, (angelsf heregeat) *s.* [Rechtsspr.] der Hauptfall, das Heergewette, das beste Haupt (eine aus dem besten Stücke Vieh ꝛc. aus der Verlassenschaft des Lehnsmanns bestehende, an den Lehnsherrn zu entrichtende Abgabe).

Heriotable, hḗr'ĕŏtăbl, *adj.* der Abgabe des Hauptfalls unterworfen.

Herisson, hḗr'ĭssŭn, (fr. W.) *s.* [Festungsb.] der Sturmigel, Sturmbalken.

Heritable, hḗr'ĭtăbl, *adj.* 1. erbfähig. 2. erblich. Erb...

Heritage, hḗr'ĭtăje, (fr. W.) *s.* 1. das Erbe, Erbgut, die Erbschaft. 2. ‖ das Erbe (= Volk Gottes).

Hermaphrodeity, hḗrmăfrōdē'ĭtē, oder:

Hermaphrodism, hḗrmăf'rōdĭzm, *s.* der Zwitterstand.

Hermaphrodite, hḗrmăf'rōdīte, (gr.) *s.* 1. der Zwitter, Hermaphrodit. 2. [Bot.] die Zwitterblume; Zwitterpflanze.

Hermaphrodite, *adj.* zwitterartig, zwitterhaft.

Hermaphroditic, hḗrmăfrōdĭt'ĭk, oder:

Hermaphroditical, hḗrmăfrōdĭt'ĭkăl, *adj.* zwitterhaft, Zwitter... (Pflanzen ꝛc.).

Hermaphroditically, hḗrmăfrōdĭt'ĭkălē, *adv.* nach Art der Zwitter, zwitterhaft.

Hermeneutic, hḗrmĕnū'tĭk, od.

Hermeneutical, hḗrmĕnū'tĭkăl, (gr.) *adj.* hermeneutisch, auslegend, schriftauslegend. [tĭkălē, *adv.* hermeneutisch.

Hermeneutically, hḗrmĕnū'-

Hermeneutics, hḗrmĕnū'tĭks, *s. pl.* die Hermeneutik, Auslegungskunst.

Hermetic, hḗrmĕt'ĭk, } (fr.

Hermetical, hḗrmĕt'ĭkăl, } hermétique, v. gr. Hermes) *adj.* 1. hermetisch, chemisch. 2. [Alchym.] hermetisch. 3. [Med.] hermetisch. 4. hermetisch (fest verschlossen, zugeschmolzen, so daß keine Luft dazu kommen kann). [Scheidekunst.

Hermetic art. die hermetische, höhere

Hermetically, hḗrmĕt'ĭkălē, *adv.* 1. hermetisch (chemisch). 2. hermetisch (luftdicht, z. B. verschlossen).

Hermit, hḗr'mĭt, (gr. eremites) *s.* 1. der Eremit, Einsiedler, Klausner, Waldbruder. 2. der Bettbruder. Shak.

We rest your hermits, wir müssen für euch beten. Shak. [Waldrabe.

Hermit-crow, [Ornith.] der Alp-

Hermitage, hḗr'mĭtăje, (fr. W.) *s.* 1. die Einsiedelei, Klause; Einsiedlerwohnung. 2. die zu einer Abtei gehörige Klause, Kapelle. 3. eine Art französischen Weins.

Hermitary, hḗr'mĭtārē, *s.* die zu einer Abtei gehörige Klause. [siedlerinn.

Hermitess, hḗr'mĭtĕs, *s.* die Ein-

Hermitical, hḗrmĭt'ĭkăl, *adj.* einsiedlerisch. [einer Abtei gehörige Kapelle.

Hermitory, hḗr'mĭtōrē, *s.* die zu

Hermodactyl, hḗrmōdăk'tĭl, (gr.) *s.* [Bot. u. Heilstoffiehre] die Hermodattel.

Hern, hḗrn, *s.* [Ornith.] der Reiher, s. Heron. [Reihernest, der Reiherstand.

Hern shaw, * a) der Reiher. b) das

Hernery, hḗrn'ūrē, *s.* der Reiherstand. [Bruchkraut.

Hernhill, hḗrn'hĭl, *s.* [Bot.] das

Hernia, hḗr'nēă, (lat.) *s.* [Chir.] der Bruch, Darmbruch. [einem Bruche behaftet.

Hernious, hḗr'nēŭs, *adj.* mit

Hero, hḗ'rō, (gr. u. lat. heros) *s.* 1. der Held, Kriegsheld. 2. [Litter.] der Held (eines Gedichtes ꝛc.). 3. [Myth.] der Heros, Halbgott. 4. ± der Heros (in der Gelehrsamkeit).

Herod, hḗ'rŏd, *s.* Herodes.

It out-herods Herod, es übertrifft noch die Rolle des Herodes. Shak. [disch.

Herodian, hḗrō'dēăn, *adj.* herodi-

Herodian disease, die Läusekrankheit.

Herodians, hḗrō'dēăns, *s. pl.* [Jüd. Sekte] die Herodianer.

Heroess, hḗ'rōĕs, *s.* † die Heldinn.

Heroic, hḗrō'ĭk, *adj.* 1. (zu einem Helden od. zu Helden gehörig) heroisch, heldenmäßig. 2. (einem Helden geziemend) heroisch, heldenmüthig. 3. (unerschrocken, tapfer) heroisch. 4. Helden hervorbringend, Helden- (Stamm ꝛc.). 5. (die Großthaten der Helden erzählend) episch, Helden... (Gedicht). 6. [Poes.] heroisch (Verse ꝛc.).

Heroic, *s.* der heroische Vers.

Heroical, hḗrō'ĭkăl, *adj.* † heroisch.

Heroically, hḗrō'ĭkălē, (Hero'icly) *adv.* heroisch, heldenmäßig, heldenmüthig.

Heroicalness, hḗrō'ĭkălnĕs, (Hero'icness) *s.* das Heroische; der Heldenmuth.

Heroi-comic, hḗrōĕkŏm'ĭk. }

Heroi-comical, hḗrōĕkŏm'ĭkăl } *adj.* heroisch-komisch. [Heldinn.

Heroine, hḗr'ōĭn, (fr. W.) *s.* die

Heroism, hḗr'ōĭzm, *s.* der Heroism, Heldenmuth. [nith.] der Reiher.

Heron, hḗr'ŭn, (fr. W.) *s.* [Or-

Heronry, hḗr'ŭnrē, }

Heronshaw, hḗr'ŭnshăw, } *s.* der Reiherstand.

Heroship, hḗ'rōshĭp, *s.* der Karakter eines Helden. Cowper.

Herpes, hḗr'pēz, (gr. W.) *s.* [Med.] die Flechten, Schwinden; der Hautausschlag mit Entzündung, die Entzündung der Haut.

Herpetic, hḗrpĕ'tĭk, *adj.* [Med.] flechtenartig.

Herpetologic, hḗrpĕtōlŏ'jĭk.

Herpetological, hḗrpĕtōlŏj'ĭkăl. *adj.* herpetologisch, a) zur Abhandlung über die Flechten gehörig. b) zur Abhandlung über die kriechenden Thiere gehörig.

Herpetologist, hḗrpĕtŏl'ōjĭst, *s.* der Herpetolog.

Herpetology, hḗrpĕtŏl'ōjē. (gr.) *s.* die Herpetologie, a) die Abhandlung über die kriechenden Thiere. b) die Abhandlung über die Flechten.

Herrin, (schott.) herring.

Herring, hḗr'rĭng, (angelsf. haering; fr. hareng; holl. haring) *s.* der Häring.

Red herring, der Bückling. Spawned —, der Schoßhäring. — on the point of spawning, der Jungfernhäring.

Herring-buss, die Häringsbüse (ein kleines Schiff). —-cob, der junge Häring. —-fishery, der Häringsfang. —-gibber, Einer, der Häringe ausweidet. —-gutted, o dünnleibig. —-hangs, *s. pl.* Plätze zum Räuchern der gesalzenen Häringe. —-net, das Häringsnetz. —-packer, der Häringspacker, Häringssalzer. —-smack, der Häringsjäger (ein Schiff). —-time, die Häringszeit. —-woman, die Häringsfrau.

Herry, (schott.) plündern; ausnehmen (Vogelnester).

Hers, hŭrz, *pron. fem. possess.* ihr, der, die, das ihre, ihrige.

This house is hers, dieses Haus gehört ihr, dieses ist ihr Haus. A book of —, eins von ihren Büchern. This vanity of —, diese ihre Eitelkeit, ihre Eitelkeit.

Herschel, hḗr'shĕl. *s.* [Astron.] (der Planet) Herschel, Uranus.

Herse, hḗrse. (fr. herse) *s.* 1. [Festungsb.] a) das Schutzgatter, Fallgatter b) der Stakenzaun. 2. [Milit.] die Sturmlege. 3. der Leichenwagen; die Todtenbahre. 4. † das Trauermahl, Todtengerüst. 5. † die Leichenrede. Brown.

Herse, *v. a.* 1. auf die Todtenbahre, den Leichenwagen legen od. bringen. 2. beerdigen. [herd of cattle.

Hersel, (schott.) herself; also a

Herself, hŭr'sĕlf, (her u. self) *pron.* 1. selbst, sie selbst; ihr selbst; sich, sich selbst. 2. (Herrinn über sich selbst, ihrer mächtig) sich selbst, sich. 3. (in ihrem wahren Karakter) sie selbst.

2. The woman was deranged, but she is now herself again (aber sie ist jetzt wieder bei sich). She has come to herself (sie ist zu sich gekommen). 3. The woman acts like herself (das Weib handelt wie immer).

She did it of —, sie that es von selbst. She was by —, sie war ganz allein. Like —, nach ihrem Stande. 'Tis like —, das sieht ihr ganz gleich, so handelt sie gewöhnlich.

Herselike, hḗrse'lĭke, *adj.* trauervoll, Trauer... (Lieder ꝛc.).

Hersillon, hḗrsĭlŭn, (fr. W.) *s.* [Milit.] das Sturmdrer, die kleine Sturmlege.

Hery, hḗr'ē, (angelsf. herian) *v. a.* als heilig betrachten, heiligen. Spenser.

Hesitancy, hĕz'ĭtănsē, *s.* die Unschlüssigkeit, Bedenklichkeit, das Bedenken.

Hesitant, hĕz'ĭtănt, *adj.* 1. unschlüssig. 2. stockend, anstoßend (im Reden).

Hesitate, hĕz'ĭtāte, (lat. haesitare) *v. n.* 1. a) unschlüssig, ungewiß über Etwas sein, im Zweifel stehen, anstehen, Anstand nehmen (Etwas zu thun). b) (at) unschlüssig sein (über, zu). 2. stocken, anstoßen (im Reden). [fen. Pope.

Hesitate, *v. a.* ‡ im Anstand lassen.

Hesitatingly, hĕz'ĭtātĭngle, *adv.* unschlüssig.

Hesitation, hĕzĭtā'shŭn, *s.* 1. die Unschlüssigkeit, Ungewißheit, Bedenklichkeit, das Bedenken. 2. das Anstoßen, Stocken (im Reden).

Hesp, (schott.) hank of yarn.

Hesper, hĕs'pŭr. (gr. hesperos) *s.* ♀ der Hesperus, Abendstern.

Hesperian, hĕspē'rĕăn, *adj.* ♀ hesperisch, westlich. — *s.* der Hesperier, Abendländer. [(Myth.) die Hesperiden.

Hesperides, hĕspĕr'ĕdēz, *s. pl.*

Hesse, hĕs, (Hes'sen, Hes'sia) *s.* (Geogr.) Hessen. [*s.* der Hesse.

Hessian, hĕs'shăn, *adj.* hessisch. —

Hest, hĕst. *s.* * das Geheiß, Gebot.

Het, (schott.) hot.

Heterarchy, hĕt'ĕrārkē, (gr.) *s.* die Regierung eines Fremden.

Heteroclite, hĕt'ĕrŏklīte, (gr.) *s.* 1. [Gramm.] das unregelmäßige Wort. 2. die sonderbare, seltsame Sache; der Sonderling.

Heteroclite,
Heteroclitic, hĕtĕrŏklĭt'ĭk,
Heteroclitical, hĕtĕrŏklĭt'ĕkăl,
Heteroclitous, hĕtĕrŏk'lĭtŭs,

adj. 1. [Gramm.] unregelmäßig, von der gemeinen Regel abweichend. 2. ± eigen (seltsam, sonderbar).

Heterodox, hĕt'ĕrŏdŏks, (gr.) *adj.* [Theol.] heterodox, fremdgläubig, irrlehrig, irrgläubig. — *s.* die heterodoxe Meinung.

Heterodoxy, hĕt'ĕrŏdŏksē, (gr.) *s.* die Heterodoxie, Irrlehre, der Irrglaube, Fremdglaube.

Heterogene, hĕt'ĕrŏjēne, *
Heterogeneal, hĕtĕrŏjē'nĕăl,
Heterogeneous, hĕtĕrŏjē'nĕŭs,

(gr. heteros u. genos) *adj.* heterogen, ungleichartig, verschiedenartig, fremdartig.

Heterogeneous nouns, [Gramm.] Hauptwörter ungleichen Geschlechts.

Heterogeneity, hĕtĕrŏjēnē'ĕtē, *s.* 1. die Heterogenität, Ungleichartigkeit, Fremdartigkeit. 2. der ungleiche Theil, etwas Verschiedenartiges.

Heterogeneousness, hĕtĕrŏjē'nĕŭsnĕs, *s.* die Heterogenität, Ungleichartigkeit, Fremdartigkeit, Verschiedenartigkeit.

Heterophyllous, hĕtĕrŏf'ĭlŭs, (gr.) *adj.* [Bot.] ungleichblätterig, verschiedenblätterig.

Heteroptics, hĕtĕrŏp'tĭks, *s. pl.* die falsche Optik. Spectator.

Heteroscian, hĕtĕrŏsh'ĕăn, (gr.) *adj.* einschattig. — *s.* im *pl.* [Geogr.] die einschattigen Völker, Einschattigen (zwischen den Wendekreisen u. Polarzirkeln).

Heugh, (schott.) a crag; a coal-pit; hollow dell; heugh-head, head of the cliff; head of the glen between two cliffs.

Hew, hū, *s.* die Farbe; der Vorwand; s. Hue.

Hew, (angels. heawian; holl. houwen) *praet.* hewed; *pp.* hewed od. hewn, *v. a.* 1. hauen, hacken, fällen (Holz). 2. hauen, zerhauen (in Stücke). 3. hauen, behauen, zuhauen (Steine ꝛc.). 4. (out) a) aushauen. b) ± (mühsam) schaffen (Werke). Pope. 5. (off) abhauen. 6. (down) niederhauen; umhauen; fällen. 7. (up) aufhauen, spalten; fällen.

Hew, *s.* * die Niederlage.

Hewer, hū'ŭr, *s.* 1. der Hauer, Behauer, Holzhauer, Steinhauer. 2. der Häringsspäher. [der Grünspecht.

Hew-hole, hū'hōle, *s.* [Ornith.]

Hewn, hūne, *pp.* von to hew.

Hexachord, hĕgz'ăkōrd, (gr.) *s.* 1. [alte Mus.] die Sexte. 2. ein sechssaitiges Tonwerkzeug. 3. die Tabulatur; das System von sechs Tönen.

Hexade, hĕks'ăde, (v. gr. hex) *s.* eine Reihe von sechs Zahlen.

Hexadactylous, hĕgzădăk'tĭlŭs, (gr.) *adj.* sechs Zehen habend.

Hexaedron, hĕgzăē'drŏn, (gr.) *s.* [Geom.] das Hexaedron, Sechsflach, der Kubus, Würfel. [Hexagon, Sechseck.

Hexagon, hĕks'ăgŏn, (gr.) *s.* das

Hexagonal, hĕgzăg'ŏnăl, *adj.* sechseckig. [Sechseck.

Hexagony, hĕgzăg'gŏnē, *s.* † das

Hexagyn, hĕgz'ăjĭn, (gr.) *s.* [Bot.] die sechsweibige Pflanze.

Hexagynian, hĕgzăjĭn'ĕăn, *adj.* [Bot.] sechsweibig. [(Geom.) sechsflächig.

Hexahedral, hĕgzăhē'drăl, *adj.*

Hexahedron, hĕgzăhē'drŏn, *s.* [Geom.] das Sechsflach, Hexaedron.

Hexahemeron, hĕgzăhĕm'ĕrŏn, (gr.) *s.* die Zeit von sechs Tagen.

Hexameter, hĕgzăm'ĕtŭr, (gr.) *s.* [Poes.] der Hexameter, Sechsfuß, sechsfüßige Vers. [sechsfüßig.

Hexameter, *adj.* hexametrisch,

Hexametric, hĕgzămĕt'rĭk,

Hexametrical, hĕgzămĕt'rĕkăl,

adj. hexametrisch, aus sechs metrischen Füßen bestehend.

Hexander, hĕgzăn'dŭr, (gr.) *s.* [Bot.] die sechsmännerige Pflanze.

Hexandrian, hĕgzăn'drĕăn, *adj.* [Bot.] sechsmännerig.

Hexangular, hĕgzăng'gūlăr, *adj.* sechswinkelig, sechseckig. [sechsfüßig.

Hexaped, hĕgz'ăpĕd, (gr.) *adj.*

Hexaped, *s.* 1. das sechsfüßige Thier. 2. † die Klafter.

Hexapetalous, hĕgzăpĕt'ălŭs, (gr.) *adj.* [Bot.] sechsblätterig.

Hexaphyllous, hĕgzăf'ĭlŭs, (gr.) *adj.* [Bot.] sechsblätterig.

Hexapla, hĕgz'ăplă, (gr.) *s.* die Hexapla, Bibel in 6 Sprachen (von Origines). Hexaplar, *adj.* sechsfach, sechs Bände enthaltend. [sechsfüßige Thier.

Hexapod, hĕgz'ăpŏd, (gr.) *s.* das

Hexastich, hĕgzăs'tĭk, (gr.) *s.* das sechszeilige Gedicht.

Hexastyle, hĕgz'ăstĭle, (gr.) *s.* [Archit.] das sechssäulige Gebäude, Gebäude mit sechs Säulen in einer Reihe.

Hey, hā, *interj.* eil eil — *s.* eine Art Tanz. Shak.

Heyday, hā'dā, *interj.* 1. heisasa! juchhe! heida! 2. eil eil eh! 3. *s.* a) das Juchhei, die Lustigkeit, Munterkeit. Shak. b) eine Art ländlicher Tanz. Shak.

Heyho, hā'hō, *interj.* eh! ha!

Hey-nonny, (hey-no-nonny) das Ritornell einer alten Ballade. Shak.

Heynet, hā'nĕt, das Jägergarn.

Heyrs, hārz, *s. pl.* die Jägereisen, Lasreisen.

Hiation, hī'ăshŭn, *s.* das Gähnen.

Hiatus, hīā'tŭs, (lat.) *s.* 1. die Oeffnung, Kluft, der Spalt. 2. ± die Lücke (in einer Handschrift ꝛc.). 3. [Gramm.] der Gähnlaut, Hiatus.

Hibernacle, hī'bĕrnăkl, (lat.) *s.* [Wissensch.] das Winterlager (eines Thiers ꝛc.). [winterlich.

Hibernal, hībĕr'năl, (lat.) *adj.*

Hibernate, hī'bĕrnāte, (lat.) *v. n.* überwintern. [das Ueberwintern (in Höhlen).

Hibernation, hībĕrnā'shŭn, *s.*

Hibernia, hībĕr'nēă, *s.* Hibernia, Irland. Hiber'nian, a) *s.* der Hibernier, Irländer. b) *adj.* irländisch, irisch. Hiber'nicism, *s.* die irische Sprucheigenheit. Hiberno-celtic, *s.* die hiberno-celtische, altirische Sprache.

Hiccius-Doccius, hĭk'shŭsdŏk'shŭs, (lat. hic est doctus) *s.*) a) der Hokus Pokus. b) der Taschenspieler.

Hiccough, hĭk'kŏf, (dän. hik,
Hickup, hĭk'kŭp, hikken;
Hicket, hĭk'kĕt, schw. hicka)

s. der Schluchzer, Schlucken, Schluchzen.

Hiccough,
Hickup, } *v. n.* den Schlucken, Schluchzer haben.

Hick, hĭk, *s.* der Tropf.

Hickory, hĭk'ŏrē, *s.* der nordamerikanische Wallnußbaum.

Hickory-nut, die weiße nordamerikanische Wallnuß.

Hickwall, hĭk'wăll,
Hickway, hĭk'wā, } *s.* der Grünspecht.

Hid, hĭd, *praet.* u. *pp.*

Hidden, hĭd'dn, *pp.* von hide, *adj.* verborgen, geheim; geheimnißvoll.

Hidage, hī'dăje, (v. hide) *s.* die Hufensteuer.

Hidalgo, hĭdăl'gō, *s.* der Hidalgo, Spanier von altchristlichem Geschlechte.

Hiddenly, hĭd'dnlē, *adv.* insgeheim, heimlich.

Hide, hīde, (angels. hydan) *praet.* hid; *pp.* hid, hidden, *v. a.* 1. verbergen, verstecken. 2. ± verbergen, verheimlichen.

Hide-and-seek, das Versteckspiel, Verstecken. — fox and all after, [Kindersp.] Fuchs im Loch. Shak.

Hide, *v. n.* verborgen, versteckt sein.

Hide, (mittelalt. hida) *s.* die Hufe (Landes).

Hide-geld, das Hufengeld. — and gain, geyfügte u. pflugbare Felder.

Hide, (angels. hyd, hyde; holl. huid; schw. u. dän. hud) *s.* 1. die (Thier-) Haut, das Fell. 2. † die menschliche Haut.

Raw hide, ⊖ die Hure.

— To dress a hide, eine Haut zurichten, gerben. Square —, die gegerbte Haut. To warm any one's — for him. to give any one's — a warming, Einem die Haut voll schlagen.

Hide-bound, l. angewachsen (mit der Haut). 2. † streng, hartnäckig, unlenksam, unbiegsam. 3. † zähe, karg.

Hideous, hĭd'ĕŭs, hĭd'jĕŭs, (fr. hideux) *adj.* 1. scheußlich (für das Auge). 2. schreußlich, gräßlich (für das Ohr). 3. abscheulich. [lich, gräßlich.

Hideously, hĭd'ĕŭslĕ, *adv.* scheuß-

Hideousness, hĭd'ĕŭsnĕs, *s.* die Scheußlichkeit, Gräßlichkeit. [fleckter.

Hider, hī'dŭr, *s.* der Verberger, Ver-

Hides, hīdz, *s. pl.* † der Zufluchtsort, die Freistätte.

Hiding, hī'dĭng, *s.* das Verbergen. Hiding-place, der Schlupfwinkel.

Hie, hī, (angelf. higan. higian) *v. n.* 1. (meistens ℣) eilen. 2. mit dem *pron. recipr.* Hie thee! mach dich fort!

Hie, *s.* ° die Hast, Eile.

Hierarch, hī'ĕrârk, (gr.) *s.* 1. der Hierarch, Kirchenvorsteher. 2. das Haupt, der Hierarch. Milton.

Hierarchal, hīĕrâr'kăl,)

Hierarchical, hīĕrâr'kĭkăl,) *adj.* hierarch ch.

Hierarchy, hī'ĕrârkĭ, *s.* 1. die Hierarchie, Rangordnung, Abstufung (der Engel ꝛc.). 2. die Hierarchie, das Kirchenregiment, die Priesterherrschaft.

Hieroglyph, hī'ĕrŏglĭf,)

Hieroglyphic, hīĕrŏglĭf'ĭk,) (gr.) *s.* 1. [Alterth.] die Hieroglyphe, das sinnbildliche, mystische, heilige Schriftzeichen. 2. die Hieroglyphe, Bilderschrift. 3. die Bilderschrift, Hieroglyphik, Bildersprache.

Hieroglyphic, hīĕrŏglĭf'ĭk, od.

Hieroglyphical, hīĕrŏglĭf'ĭkăl, *adj.* hieroglyphisch, sinnbildlich. — *adv.* Hieroglyph'ically, hieroglyphisch.

Hierogram, hī'ĕrŏgrăm, (gr.) *s.* [Alterth.] die heilige Schrift, Priesterschrift.

Hierogram'mat'ic, *adj.* hierogrammatisch, mit geheimer Priesterschrift. Hierogram'matist, *s.* der Hierogrammatist, Priesterschriftkundige.

Hierographer, hīĕrŏg'grăfŭr, *s.* der biblische Schriftsteller.

Hierographic, hīĕrŏgrăf'ĭk, od.

Hierographical, hīĕrŏgrăf'ĭkăl, (gr.) *adj.* hierographisch, zu einer heiligen Schrift gehörig.

Hierography, hīĕrŏg'grăfĭ, (gr.) *s.* † eine heilige Schrift.

Hierology, hīĕrŏl'ŏjĭ, (gr.) *s.* die Rede, Abhandlung von heiligen Dingen.

Hierom, hī'ĕrŏm, *s.* Hieronymus.

Hieromancy, hīĕrŏm'ănsĭ, (gr.) *s.* die Wahrsagerei aus den Opfern.

Hieromnemon, hīĕrŏm'nĕmŏn, (gr.) *s.* [griech. Alterth.] der Hieromnemon, Bewahrer der heiligen Archive.

Hierophant, hī'ĕrŏfănt, (gr.) *s.* der Hierophant, Oberpriester bei den eleusinischen Geheimnissen.

Hieroscopy, hīĕrŏs'kŏpĭ, (gr.) *s.* die Wahrsagerei aus dem, was bei den Opfern vorfiel.

Higgle, hĭg'gl, *v. n.* 1. hökern, hausiren gehen, feil tragen. 2. (for; about) knickern, drucksen (um).

Higgledy-piggledy, hĭg'glĕdĭpĭg'glĕdĭ, *adv.*) unordentlich, Alles unter od. durch einander.

Higgler, hĭg'glŭr, *s.* 1. der Höker, Höcker. 2. der Knicker, Druckser.

High, hī, (angelf. heah, hig, hehhih; holl. hoog; schw. hög) *adj.* 1. ‡ hoch. 2. hoch (über dem Horizonte stehend). 3. hoch, erhaben (an Würde, Rang, Gesinnung, Geist ꝛc.). 4. schwer, schwierig, dunkel (Sachen). Shak. 5. hochtrabend; schwülstig; trotzig, anmaßend, stolz (Sprache ꝛc.). 6. heftig, laut, stark; drohend (Worte ꝛc.); tief (Groll ꝛc.). 7. drückend (Hand). Bacon. 8. mächtig, triumphirend. 9. vornehm, erlaucht edel (Geburt ꝛc.). 10. (Stolz ausdrückend) stolz (Blicke ꝛc.). 11. stark, mächtig. 12. hoch, wichtig, groß, feierlich (Tag ꝛc.). 13. stark, gewaltig (Wind). 14. heftig (Leidenschaften). 15. hoch (voll, von der Zeit). 16. (von vorzüglicher Güte) üppig, fett, köstlich, prächtig (Essen, Brühe ꝛc.). 17. hoch, stark, hell, lebhaft (Farbe). 18. hoch; theuer. 19. hoch (weit vom Aequator entfernt). 20. hoch (fern in der Vergangenheit). 21. groß, stark, heftig (Hitze ꝛc.). 22. laut, hell (Ton); (besonders aber) 23. [Mus.] hoch (Ton, Stimme). 24. hoch (gelehrt). 25. gesucht, gekünstelt. 26. † alt. 27. eifrig. Shak. 28. groß, außerordentlich (Geschicklichkeit ꝛc.). 29. [Mar.] hoch, hohl, unruhig (v. der See).

High relief, [Bildh.] die hoch erhabene Arbeit, (alto relievo). — church, die anglikanische Kirche. A forest of — trees, ein Hochwald. On —, a) oben, in die Höhe, nach oben. b) ° laut. From on —, von oben. — place, a) die Anhöhe. b) ± der hohe Stand. In — condition, [Handel] gut erhalten od. gehalten (v. Früchten ꝛc.). — course, [Handel] der hohe Kurs. A house of — standing, [Handel] ein gutes, bedeutendes Haus. — interest, hohe Zinsen. — premium, eine hohe Prämie. People of — life, vornehme Leute. — life, die große Welt. — and dry, auf dem Trocknen sitzend (v. Schiffen). — noises, lauter Lärm. Higher Italy, Oberitalien. — tides, feierliche Zeiten. As — as ..., [Handel] zu dem Preise von ... To be at a — rate, theuer sein. — altar, der Hochaltar. It is — day, es ist hoch am Tage. At — noon, am hellen Mittag. — mass, [Kath. Rel.] das Hochamt. The most —, der Allerhöchste (Gott). To have a — color, viel Farbe haben (vom Gesichte). — words, l. stolze Worte. 2. der Schwulst. — Dutch, das Hochdeutsche. To have very — words, sich heftig zanken, herumzanken. To bid higher (better), mehr bieten als der Letzte. To go, to run higher, aufschlagen, in die Höhe gehen (v. Preisen). Highest bidder, der Meistbietende.

Prov. The higher standing, the lower fall, wer hoch steigt, fällt tief.

High, *adv.* 1. ‡ hoch. 2. hoch (vorzüglich). 3. gründlich; gelehrt. 4. stark, mächtig, gewaltig; heftig; im höchsten Grade.

To play high, hoch spielen. To feed —, hoch, fett leben od. schmausen. To drink —, gewaltig zechen. To spend —, Viel ausgeben, od. verthun. To go high in step, ° die Nase hoch tragen. [berz.

High, *s.* — and low, Hohe und Niederz.

High-aimed, große od. hohe Pläne habend. —arched, hochgewölbt. —aspiring, hochstrebend. —blest, hochbeglückt, selig. —blown, aufgeblasen. —born, vornehm, von hohem Stande. —built, a) hochgebaut, erhaben. b) ‡ mit hohen Gebäuden bedeckt. —climbing, a) hoch emporklimmend. b) schwer zu erklimmen. —colored, a) hochfarbig. b) stark, kräftig, lebhaft, blühend (Beschreibung). —crowned, a) eine hohe Krone habend. b) einen hohen Kopf habend (v. Hüten). —day, festtäglich. Shak. —designing, hochtrabend, hochstrebend. —dutch, —german, hochdeutsch. —embowed, hochgewölbt. —engendered. ‡ in der Höhe erzeugt. Shak. —fed, wohlgefüttert, wohlgenährt. — flaming, hochflammend. —flier, a) der Schwärmer. b) ⊙ der Lord. —flown, a) stolz, aufgeblasen. b) schwülstig. —flushed, *adj.* u. *adv.* aufgerichtet (durch Erwartungen ꝛc.). —flying, ± hochfliegend. —gazing, aufwärts blickend. —going, hochgehend. —grown, hochgewachsen. —heaped, a) aufgethürmt, hochgehäuft. b) ‡ mit hohen Haufen bedeckt. —hearted, hochherzig. —heeled, hohe Absätze habend. —hung, hoch hängend. —lived, zur großen Welt gehörig. —mettled, hitzig, feurig, stürmisch. —minded, a) ↓ stolz, hochmüthig. b) ‡ hochherzig, hochgesinnt. —mixed wheat, [Handel] hochbunter, hochroth gemischter Weizen. — most, † der, die, das höchste, zuhöchst. —mounted, überaushoch. —operation, [Chir.] das Herausnehmen des Steins aus dem obern Theile der menschlichen Blase. —pad, ⊖ der Straßenräuber. —place, die Höhe, Anhöhe. —placed, hochgestellt, eine hohe Stellung habend. Shak. —priest, der Hohepriester. —principled, ausschweifend in politischen Grundsätzen. —raised, a) erhaben. b) hochbegeistert (von Hoffnungen ꝛc.). —reaching, a) hochreichend. b) hochstrebend, hochschwebend. —reared, hoch, erhaben. —red, hochroth. —repented, tief bereuet. Shak. —resolved, beherzt. —road, die Land-, Heer-, Poststraße. —roofed, ein hohes oder spitziges Dach habend. —scented, stark riechend. —seasoned, hochgewürzt. —seated, ‡ in der Höhe befestigt. —sighted, immer in die Höhe schauend. Shak. —sounding, hochtrabend. —spirited, a) stolz, trotzig. b) feurig, hitzig. c) kühn, muthig. —stomached, a) stolz, hochmüthig. b) hartnäckig. —swelling, hoch anschwellend. —swoln, a) hoch angeschwollen. b) ± aufgeblasen. —taper, eine Pflanze (vom Geschlechte Verbascum). —tasted, einen Hochgeschmack, scharfen Geschmack habend. —towered, hochgethürmt. —treason, der Hochverrath. —viced, äußerst lasterhaft, frevelhaft. Shak. —water, a) das Hochwasser, die höchste Fluth. b) ⊙ der Ueberfluß. —water-mark, das Hochwasserstandszeichen, die Hochwasserlinie. —way, a) die Landstraße, der Hochweg. b) ± der Weg. —way-man, hī'wămăn, der Straßen-

räuber. **High-way-rates**, *pl.* das Wegegeld. —**-way-robbery**, der Straßenraub. —**-wrought**, hī'rāwt, a) hoch vollendet, fein ausgearbeitet. b) hochbewegt (v. Leidenschaften ꝛc.).

Highland, hī'lănd, *s.* das Hochland, Bergland; *pl.* die Berggegenden.

Highlander, hī'lăndŭr, *s.* der Hochländer, Bergbewohner.

Highlandish, hī'lăndĭsh, *adj.* ein Hochland bezeichnend.

Highly, hī'lē, *adv.* 1. † hoch. 2 höchlich (in hohem Grade). 3. stolz, anmaßend, hochstrebend SHAK. [von).

To think **highly** of .., viel halten (auf,

Highness, hī'nĕs, *s.* 1. † die Höhe. 2. ‡ die Hoheit; Erhabenheit. 3. die Vortrefflichkeit, der Werth. 4. die Heftigkeit (des Windes). 5. die Höhe (der Preise). 6. die Höhe (eines Tons ꝛc.). 7. die Intensität Heftigkeit (der Hitze). 8. (Titel) die Hoheit.

His royal highness, Seine königliche Hoheit.

Hight, hīte, } *s.* die Höhe, *f.*

Highth, hīth, } Height.

Hight, hīte, (angelf. hatan) (für to call, to promise, to commana etc.) *praes.*, *part.* u. *praet.* * a) (ich) heiße. b) hieß. c) geheißen, genannt. [o über Hals u. Kopf.

Highty-tighty, hī'tē-tīte, *adv.*

Higlaper, hĭg'läpŭr, *s.* [Bot.] das Wollkraut. [hökermäßig.

Higly, hĭg'lē, *adv.* } a) theuer. b)

Hiho, hī'hō, *s.* der Mauerspecht.

Hilarate, hĭl'lărāte, (lat.) *v. a.* f. Exhilarate. [Fröhlichkeit.

Hilarity, hĭllăr'ĕtē, (lat.) *s.* die

Hilary, hĭl'lărē, *s.* 1. Hilarius. 2. —**term**, [Rechtsspr.] die (am 23. Januar anfangende) Gerichtsfeier von Sct. Hilarius.

Hilch, (schott.) a hobble; to halt.

Hilchin, (schott.) halting.

Hild, hĭld, in Zusammensetzungen, der Held; z. B. Mathild, Matilda, die Heldinn. [fest; das gemeine Weib. SHAK.

Hilding, hĭl'dĭng, *s.* * der Lumpen-

Hill, hĭl, (angelf. hill, hyl) *s.* 1. der Hügel. 2. [Nordam.] das (Mais-, Kartoffel-) Häufelchen (die aufgehäufelte Erde sammt der Pflanze).

Down hill, bergab, bergunter. **Up —**, bergan, aufwärts, bergauf. **Ant-hill**, der Ameisenhaufen. —**-side**, die Seite oder der Abhang eines Hügels.

Prov. To make a mountain of a mole-hill, aus einer Mücke einen Elephanten machen.

Hill, *v. a.* 1. häufeln (Kartoffeln ꝛc.). 2. (angelf. helan) * verhüllen, zudecken.

Hilled, hĭl'lĕd, *adj.* hügelig.

The **seven-hilled city**, die Siebenhügelstadt.

Hilling, hĭl'lĭng, *s.* 1. * die Hülle, Decke; das Dach. 2. [Landwirthsch.] das Häufeln (der Kartoffeln ꝛc.).

Hillock, hĭl'lŏk, *s.* der kleine Hügel.

Hilly, hĭl'lē, *adj.* hügelig. [Gefäß.

Hilt, hĭlt, (angelf. hilt) *s.* das Heft,

Prov. He is all politics up to the **hilt**, er ist durch und durch politisch.

Hilted, hĭl'tĕd, *adj.* ein Gefäß oder Heft habend.

Hilum, hī'lŭm, (lat.) *s.* der Nabel (einer Bohne ꝛc.).

Him, hĭm, (Objektivfall von he) *pron.* 1. ihn; ihm; den; dem. 2. † für **himself**. 3. * für it. 4. † für **he**. 5. die bestimmte Person. SHAK.

Himp, hĭmp, } *v. n.* † hinken.

Himple, hĭmpl, }

Himsel, (schott.) **himself**.

Himself, hĭmsĕlf', *pron.* 1. er; er selbst; sich selbst. 2. sich. 3. * für **itself**. 4. (des Nachdrucks wegen) selbst. 5. als *s.* das Selbst.

Himself, of —, von selbst. By —, allein, für sich. For —, für sich, an sich. The man has come to —, der Mann ist zu sich (zur Besinnung) gekommen. 'Tis like —, das sieht ihm ganz gleich, so pflegt er zu handeln.

Hin, hĭn, (hebr. W.) *s.* ein jüdisches Flüssigkeitsmaß (= 5 quarts).

Hind, hīnd, (angelf. hinde) *s.* 1. die Hinde, Hindinn, Hirschkuh, das Thier. 2. † das Vieh. SHAK.

Hind-calf, das Hirschkalb.

Hind, (angelf. hyndan, hindan; holl. hinder) *adj.* (der, die, das) hintere, Hinter...

Hind-claw, die hintere Klaue. —**-flap**, das Hinterstück (an Hemden). — **leg**, das Hinterbein; to kick out a —**-leg**, einen Kratzfuß machen. —**-part**, das Hintertheil. —**-wheel**, das Hinterrad. [Himbeere.

Hindberry, hīnd'bĕrrē, *s.* die

Hinder, hĭn'dŭr, *compar.* v. **hind**, (der, die, das) hintere, Hinter- (theil ꝛc.).

Hinder, hĭn'dŭr, (angelf. henan, hynan, hindrian) *v. a.* 1. § hindern. 2. (from) hindern, verhindern (an). 3. hindern, aufhalten.

2. und 3. Cold weather **hinders** the growth of plants, or —**s** them from coming to maturity in due season. — What **hinders** younger brothers, being fathers of families, from having the same right? LOCKE.

To **hinder** any one's time, Einen um seine Zeit bringen.

Hinder, *v. n.* hindern, verhindern, Hindernisse in den Weg legen, störend wirken.

Hinderance, hĭn'dŭrănse, *s.* 1. die Hinderung, Aufhaltung. 2. das Hinderniß, der Schaden.

I will be no **hinderance** to you, ich will Ihnen nicht im Wege sein.

Hinderer, hĭn'dŭrŭr, *s.* die hindernde Person, Sache; der Anstoß.

Hinderlands, [Dertl.] **latter ends**; **backsides**.

Hindertans, (schott.) **back parts**.

Hindering, hĭn'dŭrlĭng, *s.* das elende Geschöpf der Taugenichts.

Hindermost, hīnd'ŭrmōst, } *adj.*

Hindmost, hīnd'mōst, } (der, die, das) hinterste; letzte. [Hindu.

Hindoo, hĭn'dōō, *s.* [Geogr.] der

Hindostan, hĭn'dŭstăn, *s.* [Geogr.] Hindostan.

Hiney, (schott.) **honey**.

Hinge, hĭnje, (verw. mit hang) *s.* 1. die Angel, Thürangel, Häspe. 2. ‡ a) der Hauptsatz, Gegenstand, Punkt. b) † u. ‡ die Weltgegend, der (West- ꝛc.) Punkt. 3. [Technol.] das Gewinde, Scharnier (einer Uhr ꝛc.).

2. a) **This argument was the hinge on which the question turned.**

Prov. To be off the **hinges**, in Verlegenheit, in Unordnung, nußlaunig sein.

Hinge, *v. a.* 1. mit Angeln versehen, einhängen. 2. ‡ beugen (das Knie). SHAK.

Hinge, *v. n.* 1 sich um eine Angel drehen. 2. ‡ (on) sich drehen (um).

Hinny, (schott.) **honey**, **my hinny**, **my darling**.

Hint, hĭnt, (angelf. hentan) *v. a.* anregen (Etwas), anspielen (auf), bemerklich machen, (Einem Etwas) stecken.

Hint, *v. n.* a) zu verstehen geben, einen Wink geben. b) (at) anspielen (auf).

Hint, *s.* 1. der Wink, Fingerzeig. 2. die Anspielung. 3. † die Veranlassung, Ursache, Anregung; Aufforderung. SHAK.

To take the **hint**, sich gesagt sein lassen.

Hip, hĭp, (angelf. hipe, hype, hypp) *s.* 1. die Hüfte, Lende. 2. [Archit.] der Gratsparren.

To have on the **hip**, o den Vortheil über einen Andern haben. If I can catch him once upon the —, kann ich ihn einmal recht fassen. SHAK.

Hip-bone, das Hüftbein. —**-gout**, das Hüft-, Lendenweh. —**-halt**, —**-shot**, lendenlahm, kreuzlahm. —**-roof**, das holländische Dach. —**-stone**, der Nierenstein. —**-wort**, das Nabelkraut. [lahm machen.

Hip, *v. a.* in der Hüfte lähmen, kreuz-

Hip, hĭp, } *adj.* mil, süch-

Hippish, hĭp'pĭsh, } tig, *s.* Hyp.

Hip, (auch **Hop**) *s.* die Hagebutte, Hambutte.

Hip-tree, der Hagebuttenstrauch.

Hip, *interj.* heda! he!

Hip-hop, hĭp'hŏp, *v. n.* hüpfen.

Hip-hop, *adv.* hüpfend.

Hipped, hĭp'pĕd, *adj.* 1. lendenlahm, kreuzlahm. 2. (in Zusammensetzungen) Hüften habend; z. B. **Great**—, mit hohen Hüften. [Mitjucht.

Hippo, hĭp'pō, *s.* die Hypochondrie, Hippocamp, hĭp'pōkămp, (gr.) *s.* [Naturg.] das Meerpferd, Meerroß.

Hippocentaur, hĭppōsĕn'tăwr, (gr.) *s.* [Myth.] der Hippocentaur, Pferdemensch.

Hippocras, hĭp'pōkrăs, (fr. W.) *s.* [Med.] der Gewürzwein, Zimmtwein, Hypokras. [Hippokrates.

Hippocrates, hĭppŏk'rătēz, *s.* **Hippocrates' sleeve**, das Filtrirtuch, der Durchschlag. **Hippocratic face**, [Med.] das hippokratische Gesicht.

Hippocratism, hĭppŏk'rătĭzm die Philosophie oder Lehre des Hippokrates in Ansehung der Heilkunde. [Seepferdchen.

Hippodame, hĭp'pōdăme, *s.* das

Hippodrome, hĭp'pōdrōme, (gr.) *s.* die Rennbahn (der Alten).

Hippogriff, hĭp'pōgrĭf, (gr.) *s.* der Hippogryph, das Greifpferd, Flügelroß.

Hippolith, hĭp'pōlĭth, (gr.) *s.* [Naturgesch.] der Pferdestein.

Hippomachy, hĭppŏm'ăkē, *s.* das Gefecht zu Pferde.

Hippomane, hĭp'pōmāne, (gr.) *s.* 1. [Roßarzneik.] a) der Brunstheim. b) die Nachgeburt. 3. eine Art Gift zu Liebestränken. 4. [Bot.] der Stechapfel.

Hippophagous, hĭppŏf'ăgŭs, *adj.* Pferdefleisch essend.

Hippophagy, hĭppŏf'ăjē, *s.* das Essen des Pferdefleisches.

Hippopotamy, hĭppōpŏt'ămē, } **Hippopotamus,** hĭppōpŏt'ămŭs, } (gr.) *s.* [Zool.] das Nilpferd, Flußpferd.

Hippus, hĭp'pŭs, *s.* das Blinzeln.

Hirculation, hĕrkūlā'shŭn, *s.* das gelle Aufschießen der Reben.

Hircus, hĕrk'ŭs. (lat. W.) *s.* 1. [Astron.] a) die Ziege (ein Stern). b) der haarige Komet. 2. der Oberth'eil des Ohres.

Hirdie-girdie, (schott.) topsy-turvy.

Hire, hīre, (angelf. hyran; schw. hyra; dän. hyrer) *v. a.* 1. a) miethen (ein Pferd, Haus ꝛc.). b) dingen, miethen (Arbeiter ꝛc.). c) vermiethen. 2. bestechen. 3. (out) vermiethen. 4. (from) miethen von .., abmiethen.

To hire one's self, to — out one's self, † sich verdingen oder vermiethen (bei ...)

Hire, (angelf. hyre) *s.* 1. das Miethen, die Miethe. 2. der Zins, die Miethe. 3. der Lohn, Arbeitslohn.

Hire of a house, die Hausmiethe.

Hireless, hīre'lĕs, *adj.* unbelohnt.

Hireling, hīre'lĭng, *s.* 1. der Miethling; Tagelöhner, Lohnarbeiter. 2. die feile Dirne; der feile Mensch.

Hireling, *adj.* feil.

Hirer, hīre'ŭr, *s.* 1. der Miether, Abmiether. 2. der Vermiether.

Hirple, (schott.) to walk crazily; to creep; to halt.

Hirse, hĭrs, *s.* die Hirse.

Hirsel, (schott.) fortrutschen.

Hirsle, (schott.) so many cattle as one person can attend.

Hirsute, hĕrsūte', (lat.) *adj.* 1. zottig, rauch, haarig. 2. ± rauh, roh. 3. [Bot.] borstig.

Hirsuteness, hĕrsūte'nĕs, *s.* die rauche, haarige Beschaffenheit. [Maulbeere.

Hirtle-berry, hĕrt'l-bĕrr'ē, *s.* die

His, hĭz, (angelf. his, hise) *pron.* 1. sein, seine, seiner, seines; der, die, das seinige. 2. ehemals für its. 3. * (angelf. Genitiv); z. B. The man his ground, anstatt the man's ground. 4. † für this man's. 5. *vor self; z. B. hisself. 6. * pl. die Seinigen. 7. His vertritt endlich die Stelle eines Hauptworts, wenn of vorangeht; z. B. a book of —, eines von seinen Büchern. Ye ministers of —, ihr, seine Diener.

This book is his, dieses Buch ist das seinige, dies ist sein Buch, dieses Buch gehört ihm.

Hispid, hĭs'pĭd, (lat.) *adj.* 1. rauh. [2. [Bot.] haarig.

Hiss, hĭss, (angelf. hysian, hiscan, hispan, hyspan) *v. n.* 1. zischen. 2. (at) Einen auspfeifen, anpfeifen, auszischen. 3. zischen, schwirren (wie ein fliegender Pfeil ꝛc.).

Hiss, *v. a.* 1. auspfeifen, auszischen (Einen). 2. ± Schande bringen (über Einen). 2. That of an hour's age doth hiss the speaker. Shak.

To hiss off the stage, (Schauspieler) durch Zischen nöthigen, sich von der Bühne zu entfernen. To — to the grave, Einen verhöhnt ins Grab bringen. Shak.

Hiss, *s.* 1. (das Zischen) der Zisch (einer Schlange, Gans ꝛc.). 2. das Gezisch, der Zisch (im Theatern).

Hissing, hĭs'sĭng, *s.* 1. der Zisch; das Gezisch. 2. der Gegenstand des Gezisches.

Hissingly, hĭs'sĭnglē, *adv.* zischend.

Hist, hĭst, *interj.* st! hsch! (still!).

Histie, (schott.) dry, barren.

Historial, hĭstō'rēăl. *adj.*

Historic, hĭstŏr'ĭk, *adj.*

Historical, hĭstŏr'ĭkăl, *adj.*

Historically, hĭstŏr'ĭkălē, *adv.* (lat. historicus) geschichtlich, historisch.

Historian, hĭstō'rēăn, *s.* der Geschichtschreiber, Historiker.

Historied, hĭs'tŭrĭd, *adj.* † in der Geschichte erwähnt, erzählt. [schichtschreiber.

Historier, hĭstō'rēŭr, *s.* * der Ge-

Historify, hĭs'tŭrĭfī, *v. a.* † (in der Geschichte) erzählen, in die Geschichte setzen.

Historiographer, hĭstŏrŏg'răfŭr, (gr.) *s.* der Historiograph, aufgestellte Geschichtschreiber, Staatsgeschichtschreiber.

Historiography, hĭstŏrŏg'răfē, *s.* die Historiographie; das Historiographenamt.

Historiology, hĭstŏrēŏl'ŏjē. (gr.) *s.* † die Abhandlung über die Geschichte; Geschichtskunde.

History, hĭs'tŭrē, (gr. historia; angelf. stair, stær) *s.* 1. die Geschichte, Historie. 2. die Geschichte (mündliche Erzählung). 3. die Geschichte, Geschichtskunde. 4. die Geschichte (Beschreibung, z. B. Naturgeschichte ꝛc.). 5. (der mündliche Bericht von dem Leben einer einzelnen Person) die Geschichte, Lebensgeschichte.

Natural history, die Naturgeschichte.

History-book, das Geschichtenbuch. —-painter, der Geschichtsmaler. —-piece, das Geschichtsgemälde.

History, *v. a.* † erzählen.

Histrion, hĭs'trēŏn, (lat.) *s.* † der Schauspieler; Gaukler, Possenreißer. Pope.

Histrionic, hĭstrēŏn'ĭk, *adj.* (oder:

Histrionical, hĭstrēŏn'ĭkăl, *adj.* und

Histrionically, hĭstrēŏn'ĭkălē. *adv.* theatralisch, schauspielermäßig; gaukelermäßig, gaukelerisch.

Histrionism, hĭs'trēŏnĭzm, *s.* das gaukelerische Wesen, das Spielen auf der Bühne.

Hit, hĭt, (schw. hitta; dän. hitter) *praet.* u. *pp.* hit, *v. a.* 1. † stoßen, schlagen. 2. † treffen (Etwas). 3. ± a) treffen (die Noten). b) (passen) zusagen. c) treffen (errathen). d) (Einen) fassen, packen. e) (bei Matern) treffen.

3. b) . . . . . Melancholy,
Whose saintly visage is too bright
To hit the sense of human sight.
Milton.

3. d) There you hit him ... that argument never fails with him. Dryden.

To hit one a box on the ear, Einem eine Ohrfeige versetzen. You — it right, Sie haben es getroffen. To — any one home, a) Einem einen Hieb, Schlag, Stich versetzen, Einen treffen. b) ± Einen heimschicken, eintreiben; auf das Aeußerste treiben. To — any one in the teeth with any thing, Einem Etwas unter die Nase reiben, vorrücken. To — the nail on the head, ± Etwas treffen, errathen. Etwas.

To hit against, stoßen (an, auf, gegen

To hit off, a) ausfindig machen; (entdecken, ablocken) herausbringen; kommen auf Etwas. b) genau darstellen, beschreiben.

To hit out, a) (durch einen glücklichen Zufall, glücklich) zu Stande bringen. b) treffen, herausbringen (Töne ꝛc.).

To hit together, an einander schlagen.

Hit, *v. n.* 1. stoßen, treffen. 2. (durch Zufall) gelingen, glücken. 3. sich zutragen, sich treffen. 4. zutreffen. 5. Eins werden oder sein.

To hit right, seinen Zweck erreichen. —or miss, es gehe wohl oder übel, auf gut Glück. [auf, gegen Etwas).

To hit against, stoßen, treffen (an,

To hit on, upon, a) † auf Einen, Etwas treffen (begegnen, antreffen); stoßen auf, an ... b) ± auf Etwas kommen od. fallen; sich besinnen auf ..; Etwas berühren.

To hit together, a) † zusammentreffen. b) ± einstimmig handeln, zusammenhalten, Eins werden.

Hit, *s.* 1. † der Treff, Schlag, Streich, Stoß. 2. ± a) der Glücksfall. b) der Zufall. c) der Einfall. d) [Spiel] α) der Zug. β) ± der Treffer.

Look to your hits, sehen Sie sich wohl vor. What, not one —? wie, nicht ein Treffer? (wie, nicht eins gelang?)

Hitch, hĭtsh, (w. hesian) *v. n.* 1. a) sich ruckweise schieben. b) (along) sich fortschieben. 2. angehakt sein, sich verwickeln, einhaken. 3. in die Eisen hauen (v. Pferden). 4. [Dertl.] mit oder auf einem Beine hinken. Gnosr. 5. sich hin- u. herbewegen, sich regen.

1. Whoe'er offends, at some unlucky time
Slides in a verse, or hitches in a rhyme. Pope.

To hitch together, sich an einander hängen oder reihen.

Hitch, *v. a.* 1. a) haken, auffangen, einhaken, anhaken. b) [Mar.] stechen (ein Tau). 2. [Nordam.] (vermittelst einer Schlinge) anbinden (ein Pferd ꝛc.).

Hitch, *s.* 1. die Schlinge. 2. das Hinderniß, der Haken. 3. das Einhaken, Auffangen. 4. [Mar.] der Stich. 5. der plötzliche Halt, Einhalt, Aufhalt (im Gehen ꝛc.).

Timber-hitch, der Fischerstich. Half-—, der Zimmerstich. —-buttock, o [Spiel] wechselsweise, ruckweise.

To have a hitch in one's gait, im Gehen nicht gut fortkommen.

Hitchel, hĭtsh'ĕl, † s. Hatchel.

Hitcht, (schott.) a loop, knot.

Hithe, hĭTHe, (angelf. hyth) *s.* der Kai, die Schiffslände, der Hafen; z. B. in Queenhithe, Lambhithe, jetzt Lambeth.

Hither, hĭTH'ŭr, (angelf. hither, hider; goth. hidre; dän. hid; schw. hit) *adv.*

1. hierher, hieher, hierhin. 2. ‡ hieher.

2. Hither we refer whatever belongs to the highest perfection of man.
Hooker.

Hither and thither, hieher u. dorthin, hin u. wieder, hier u. da.

Hither, *adj.* nächste (nach der redenden Person zu); diesseitig.

On the hither side of the hill, auf dieser Seite des Hügels.

Hithermost, hĭTH'ŭrmōst, *adj.* nächste auf dieser Seite od. nach uns zu.

Hitherto, hĭTH'ŭrtōō, *adv.* 1. bisher, bis jetzt. 2. bis hierher.

Hitherward, hĭTH'ŭrwărd, } **Hitherwards,** hĭTH'ŭrwărds. } *adv.* hierherwärts.

Hitty-missy, hĭt'ē-mĭsē, *adv.* ○ [auf gut Glück.

Hive, hīve, (angelf. hyfe; äth. kafo) *s.* 1. der Bienenstock, Bienenkorb. 2. der Bienenstock, Bienenschwarm. 3. ‡ der Schwarm.

Hive-dross, das Bienenbrod.

Hive, *v. a.* 1. (Bienen) fassen, in einen Stock thun. 2. einschließen, enthalten.

2. Where all delicious sweets are hived.
Cleaveland.

Hive, *v. n.* zusammensein, zusammenwohnen od. hausen. [Bienenmeister.

Hiver, hīv'ŭr, *s.* der Bienenvater,

Hives, hīvz, (schott. heaves) *s.* die häutige Bräune, Luftröhrenentzündung.

Hizzie, (schott.) huzzy, a young girl.

Ho, hō, whō, hwō, *interj.* 1. a) he! he! } **Hoa,** } da! holla! b) ‖ wohlan! 2. Ho, *interj.* (Zuruf der Fuhrleute an die Pferde, zu halten) oh! o! — *s.* ‡ u. ○ Out of all —, ohne alle Maße. There is no — with them, sie sind nicht zu bändigen, sie wissen sich nicht zu mäßigen.

Ho, *v. n.* (wie die Schiffsleute) rufen.

Hoar, hōre, (angelf. har, vom arab.) *adj.* 1. weiß, weißgrau. 2. ‡ a) weiß, grau, eisgrau (Alter). b) bereift. 3. schimmelig.

Hoar-frost, der Reif. — -hound, [Bot.] der Andorn; base —, [Bot.] der Sumpfandorn; black —, der schwarze Andorn; bastard —, der falsche Andorn, das Gliedkraut.

Hoar, *s.* (die Grauheit) das Grau.

Hoar, *v. n.* ‡ schimmelig werden.

Hoard, hōrd, (angelf. hord) *s.* der Vorrath, Haufen, Schatz.

Hoard, *v. a.* (auch mit up) a) zurücklegen, aufhäufen, sammeln. b) ‡ sparen.

Hoard, *v. n.* Vorräthe, Schätze sammeln, aufhäufen.

Hoarder, hōrd'ŭr, *s.* Einer, der (Schätze, Vorräthe) sammelt, aufhäuft, anhäuft, der Sammler, Aufstapler.

Hoarding, hōrd'ĭng, *adj.* Vorräthe sammelnd.

The squirrel is a hoarding animal.

Hoared, hōr'ĕd, *adj.* † schimmelig.

Hoariness, hō'rēnĕs, *s.* 1. die schimmelige Beschaffenheit, der Schimmel. 2. die Grauheit, das Eisgrau.

Hoarse, hōrse, *adj.* 1. ‡ heiser. 2. ‡ — resounding rauh wiedertönend (v. Ufer).

Hoarsely, hōrse'lē, *adv.* heiser.

Hoarseness, hōrse'nĕs, *s.* die Heiserkeit.

Hoarstone, hōre'stōne, (v. angelf. or, ord) *s.* der Grenzstein.

Hoary, hō'rē, *adj.* 1. weiß, weißlich. 2. grau, weiß, eisgrau (v. Alter u. Reife). 3. schimmelig.

To grow hoary, graue Haare bekommen, schimmelig werden.

Hoax, hōks, (angelf. hucse, hucx; w. hoced) *s.* der Streich, Schwank; Possen.

Hoax, *v. a.* (a) anführen, hintergehen, zum Besten haben. b) (Einem) einen Possen oder Streich spielen. [Robert.

Hob, hŏb, Abkürzung v. Robert; *s.*

Hob, } (dän. hob) *s.* die Nabe (am

Hub, hŭb. } Rade). Washington.

Hob, *s.* 1. der Rücken (eines Kammes). 2. eine Art Kegel. 3. der Bauerkerl. 4. der Kobold.

Hob and Dick, Hinz und Kunz.

Hobbididance, } ein Geist.

Hobdance, } Shak.

Hobbilshow, (schott.) der Tumult, Lärm. [oder Philosophie des Hobbes.

Hobbism, hŏb'bĭzm, *s.* die Lehre

Hobbist, hŏb'bĭst, *s.* der Anhänger des Hobbes.

Hobble, hŏb'bl, (w. hobeln) *v. n.* 1. hoppeln, humpeln, hinken, wackelig gehen. 2. ‡ hinken.

2. While yon Pindaric truths rehearse,
She hobbles in alternate verse.
Prior.

To hobble over any thing, Etwas obenhin hudeln, hinsudeln.

Hobble, *v. a.* † in Verlegenheit setzen.

Hobble, *s.* 1. das Hoppelnde, Unsichere im Gange, der hoppelnde, wackelige Gang. 2. ‡ die Verlegenheit.

He has a hobble in his gait, er hoppelt, hinkt ein wenig. Swift.

Hobbledehoy, hŏb'bldĕhŏĕ. *s.* } das junge Bürschchen. Swift.

Hobbler, hŏb'blŭr, *s.* 1. der Humpler, Hoppler. 2. der Sudler; Pfuscher. 3. (ehemals eine Art leichtbewaffneter Soldaten zu Pferde) der Küstenreiter. 4. † der schlecht bewaffnete irische Soldat.

Hobblingly, hŏb'blĭngle, *adv.* a) hoppelnd, wackelig. b) obenhin (schlecht).

Hobby, hŏb'bē. (w. hobel; fr. haberau) *s.* 1. der Lerchenfalk. 2. (norm. hobyn) der Klepper, Paßgänger. 3. das Steckenpferd (der Knaben). 4. ‡ das Steckenpferd. 5. der dumme Kerl, Tölpel.

Hobby-horse, 1. † das Steckenpferd. 2. ‡ das Steckenpferd. 3. eine Karaktermaske bei den alten Maispielen. Shak. 4. der närrische Kerl, Tölpel. Shak. — -like, kurz und dick; tölpelhaft, bäurisch, grob.

Hobgoblin, hŏb'gŏblĭn, (w hob u. goblin) *s.* der Poltergeist, Kobold.

Hobit, hō'bĭt, (sp. hobon) *s.* 1. die Haubitze, der Feuermörser. 2. die Schlüsselbüchse.

Hobnail, hŏb'nāle, *s.* 1. a) der Hufnagel. b) der Zweck, die Zwecke. 2. † der Bauerlümmel. [Zwecken beschlagen.

Hobnailed, hŏb'nāld, *adj.* mit

Hobnob, hŏb'nŏb, (v. angelf. habban, naebban?) *adv.* 1. nach Johnson: treff's oder treff's nicht; nach Andern: nehmen od. nicht nehmen, eine vertrauliche Einladung zu wechselseitigem Trinken; entweder — oder. Shak. [(beim Trinken). Shak.

Hobnob, *v. n.* die Gläser anstoßen

Hoboy, hō'bŏĕ, *s.* die Hoboe.

Hobson's choice, hŏb'sŭnz-tshŏĭse. *s.* ○ *Prov.* wie sich's trifft.

Hobthurst, hŏb'thŭrst, *s.* der Waldgeist, das Waldmännchen.

Hock, hŏk, (angelf. hoh) *s.* 1. die Hächse, Kniekehle, das Sprunggelenk. 2. ein Theil des Schenkels, (daher) a — of bacon, ein kleiner Schinken. 3. das Zäpfchen (im Halse).

Hock, } *v. a.* durch Durch-

Hockle, hŏk'kl, } schneidung des Kniebugs od. Sprunggelenks lähmen.

Hock, } *s.* der

Hockamore, hŏk'ămōre, } Hochheimer, (u. überhaupt) Rheinwein.

Hockday, hŏk'dā. } (auch Hock'-

Hokeday, hōke'dā, } tide, —-tuesday) *s.* der Freudentag, Festtag (am zweiten Dienstag nach Ostern zum Andenken der Vertreibung der Dänen aus England).

Hockey, hŏk'ē, (angelf. heah; hoch) *s.* das Erntefest. [cart, der Erntewagen.

Hockey-cake, der Erntekuchen. —

Hocker, hŏk'kŭr, *adj.* † böse, verdrießlich. [Malve, Pappel.

Hockherb, hŏk'ĕrb, *s.* [Bot.] die

Hockle, hŏk'kl. *v. a.* 1. in der Hächse lähmen. 2. mähen; stoppeln.

Hocksing, hŏk'sĭng, *s.* das Zerschneiden der Hächsen.

Hockster, hŏk'stŭr, *s.* der Stierfechter, der dem Thiere die Flechsen zerhaut.

Hocus-pocus, hō'kŭs-pō'kŭs, (w. hoced) *s.* 1. der Hokus Pokus (das Blendwerk). 2. der Taschenspieler, Gaukler.

Hocus-pocus, *v. a.* anführen, betrügen. — *v. n.* Hokus Pokus machen.

Hod, hŏd, *s.* der Mörteltrog, Lehmkübel (der Maurer).

Hod-man, a) der Handlanger. b) der Fuchs (auf Universitäten).

Hoddin, (schott.) humble.

Hoddle, (schott.) waddle.

Hoddy, hŏd'dē. *adj.* ○ lustig, munter.

Hoddy-doddy, hŏd'dē-dŏd'dē. *s.* * der ungeschickte, närrische Kerl, Tölpel.

Hodge, hŏdje, Abkürzung für Roger, s. Rüdiger.

Hodge-podge, hŏdje'-pŏdje, } **Hotch-potch,** hŏtsh'-pŏtsh, } (fr. hochepot) *s.* Θ das Gemenge, Gemengsel; der Mischmasch.

Hodge-sparrow, hŏdje'-spărrō, *s.* das Bleikehlchen mit gelben Augen.

Hodiernal, hŏdĭĕr'năl, (lat.) *adj.* heutig.

Hodmandod, hŏd'mănŏd. *s.* [Naturg.] die Schalenschnecke; eine Art Muschelfisch. [der Hodometer, Wegemesser.

Hodometer, hŏd'ŏmē'tŭr, (gr.) *s.*

Hoe, hō, (fr. houe) *s.* die Haue, Hacke, der Karst.

Hoe, *v. a.* 1. hacken, behacken, bewalten. 2. mit einem Karste vom Unkraute befreien. [chen.

Hoe, *v. n.* hacken, einen Karst gebrau-

Hoful, hō'fŭl, (angelf. hohtull, hogful) *adj.* * sorgsam.

Hog, hôg, (w. hwe) *s.* 1. das Schwein, die Sau. 2. [Engl.] das verschnittene, einjährige Schaf. 3. der einjährige Bulle. 4. der Borg (verschnittene Eber). 5. † der Lümmel, Grobian; das Schwein, der Schweinkerl, gemeine Kerl. 6. [Mar.] der spanische Besen. 7. ⊖ der Schilling. [market, er kam schön an.

Prov. He brought his hogs to a fine

Hog-badger, der Schweindachs. —**-clam,** [Naturg.] der Sandkriecher (Art Natter). —**-cote.** der Schweinkoben, Schweinstall. —**-fish,** [Ichthyol.] das Meerschwein. —**-grubber,** ⊙ der Freßwanst; Fitz. —**-herd,** der Schweinhirt. —**-louse,** die Schweinslaus. —**-market,** der Schweinmarkt. —**-pen,** der Schweinstall, Saustall. —**-plumtree,** [Bot.] eine Art Mombinbaum. —**-ringer,** Einer, der Ringe in Schweinsrüssel macht. —**'s-beans,** hôgz'-bênz, *s. pl.* a) die Saubohnen. b) das Saubohnenkraut. —**'s-bread,** [Bot.] das Saubrod, Schweinsbrod. —**'s-cheek,** der Saurüssel. —**'s-ear,** (Art Meßmuschel) das Schweinsohr. —**'s-fennel,** [Bot.] der Saufenchel, Roßfenchel. —**'s-flesh,** das Schweinefleisch. —**'s-grease,** das Schweinfett, Schweinschmalz. —**'s-harslets,** *s. pl.* das Schweinsgeschlinge. —**'s-hearing,** der unnütze, tolle Lärm. —**'s-skin,** das Schweinsleder. —**'s-lard,** das Schweinschmalz. —**'s-mushrooms,** *s. pl.* die Saudistel, Schweindistel. —**'s-plum,** eine Art Mombinbaum. —**'s-pudding,** die Fleischwurst. —**'s-snout.** [Bot.] der Haarstrang. —**-stear,** der dreijährige Keiler. —**-sty,** der Saustall, Schweinstall. —**-wash,** der Trank (für die Schweine), das Spülicht. —**-weed,** [Bot.] die Boerhavie.

Hog, *v. a.* 1. [Mar.] mit einem spanischen Besen kehren, fegen (das Schiff). 2. [Oertl.] auf dem Rücken tragen, hucken. 3. [Oertl.] stutzen, kurz schneiden. [*f.* Hogged.

Hog, *v. n.* sich biegen, sich krümmen,

Hogan Mogan, hôg'ân-môgân, *s.* (chem. der (verdorbene) Titel der holl. Generalstaaten) Hochmögend. [Dichtk.

Hoggard, hôg'gârd, *s.* der wilde

Hogged, hôg'ged, *adj.* u. *pp.* gekrümmt, Enden habend, die tiefer stehen als die Mitte. [*s.* das zweijährige Mutterschaf.

Hoggerel, hôg'grîl, **Hog'gasset**)

Hogget, hôg'get, (turm. hoget) *s.* 1. das zweijährige Schaf. 2. [Oertl.] = od. **hog-colt,** das einjährige Fohlen. 3. der zweijährige Eber.

Hoggish, hôg'gish, *adj.* a) schweinisch, sinnlich. b) gefräßig, gierig. c) † schmutzig, gemein. [nisch, wie ein Schwein.

Hoggishly, hôg'gishlî, *adj.* schwei-

Hoggishness, hôg'gishnês, *s.* 1. das schweinische, sinnliche Wesen. 2. die Gierigkeit, Gefräßigkeit. 3. ± die Schmutzigkeit, die gemeine Selbstsucht. [Kuppe Anhöhe.

Hogh, hôgh, *s.* * der Hügel, die

Hogo, hô'gô. (fr. haut-goût) *s.* der

Hogoo, } scharfe Geruch, gewürzhafte Geschmack.

Hogshead, hôgz'hêd, (holl. oxhoofd) *s.* 1. das Oxhoft (Flüssigkeitsmaß = 63 Gallonen). 2. [Nordam.] das Oxhoft (= 110—120 Gallonen). 3. das große Faß (von unbestimmtem Inhalte), Oxhoft, Packfaß.

Hohlspath, hôle'spâth, *s.* [Mineralog.] der Hohlspath.

Hoiden, hôê'da, (w. hoeden) *s.* 1. der Bauermensch. 2. der ungeschliffene Mensch, Bauerkerl, Bauerbengel. [gebildet.

Hoiden, *adj.* ungeschliffen, roh, un-

Hoiden, *v. n.* auf eine grobe, rohe, unanständige Art dahin, schwärmen, sich belustigen.

Hoise, hôêze, } (holl. hyssen; schw.

Hoist, hôist, } hissa; dän. u. fr. hisser) *v. a.* 1. in die Höhe heben, ziehen oder winden, aufziehen. 2. [Mar.] hissen. 3. (den Fuß) aufheben u. zurückziehen (wie die Kühe beim Melken). 4. † erhöhen (einen Preis). 5. lichten (die Anker). [b) erhöhen (Preise).

To **hoist** up, a) aufwinden; aufziehen.

Hoist, *s.* 1. das Aufziehen, in die Höhe Heben. 2. [Mar.] die Flaggenhöhe.

Hoit, hôît, *v. n.* hüpfen, springen.

Hoity-toity, hôî'tê-tôîtê, (isl. hautа?) *interj.* der Tausend! Potz Wetter! Potz Stern! — *adj.* u. *adv.* muthwillig, wild, hitzig, ausgelassen.

Holcad, hôlk'âd, (gr holkadion) *s.* [Griechenl.] das große Lastschiff. Mitford.

Hold, hôld, (angels. healdan; dän. holder) *pract.* held, *pp.* held, * holden, *v. a.* 1. ‡ (fest) halten (zurückhalten). 2. (in der Hand, in den Armen) halten. 3. (zusammen) halten (verbinden). 4. a) (in sich fassen können) halten, fassen. b) in sich halten, enthalten. 5. (vermöge seiner Wasserdichtigkeit) halten (nicht auslaufen, ausrinnen lassen). 6. ± a) behalten, festhalten; behaupten, vertheidigen. b) besitzen, haben, inne haben (eine Stelle, einen Titel). c) zu Lehen tragen (Güter). d) halten, zurückhalten; (mit Etwas) einhalten. e) (to) anhalten (zu), zur Beobachtung od. Erfüllung (eines Versprechens ꝛc.) anhalten; halten (bei dem Worte ꝛc.). f) (an gesetzlichem od. moralischem Sinne) verbinden, verpflichten, binden. g) behalten, beibehalten; bei Etwas verharren, (in, bei Etwas) beharren. h) fortdauernd erhalten, aufrecht erhalten. i) behaupten, vertheidigen (eine Meinung), bestehen (auf einer Meinung); halten (auf Etwas); halten (an einer Lehre ꝛc.); (einer Lehre ꝛc.) zugethan sein. j) halten, ansehen (für); achten, schätzen. k) (fortsetzen) weiter verfolgen. l) halten, veranstalten, vor sich gehen lassen. m) halten, feiern (ein Fest). n) einnehmen, (ausfüllen einen Platz). o) unterstützen, aufrecht halten. p) erhalten (Einen im Zweifel, in der Ungewißheit). q) halten, beobachten. r) halten, reichen, währen. s) an sich halten, anhalten (den Athem ꝛc.). t) α) (in) zurückhalten. β) aufhalten (Einen durch Reden ꝛc.). u) durchführen (Beweise). v) halten, abhalten, abwehren. 7. führen (ein Schwert). 8. [Mar.] halten (den Lauf nach Süden ꝛc., d. h. steuern). 9. ⊙ wetten (einen Kronenthaler ꝛc.). 10. abhalten, verhindern. Shak. 11. festhalten, fortsetzen, dauern od. aushalten lassen. Shak. 12. ergreifen, hinnehmen (die Hand).

1. An anchor holds a ship in her station. We hold a horse by means of a bridle. 3. The hops held one curtain to another. B. m. e. 4. a) This empty cask holds thirty gallons. W. b. A vessel with holes in its bottom will not hold fluids. W. 6. a) With what arms we mean to hold what anciently we claim of empire. Milton. d) Hold your tongue, — your laughter. f) He is held to perform his covenants. W. g) But still he held his purpose to depart. Dryden. h) And Night and Chaos, ancestors of Nature, hold eternal anarchy. Milton. i) He holds the doctrine of justification by free grace. W. j) I hold him but a fool. Shak. k) Seed-time and harvest, heat and hoary frost, shall hold their course (werden regelmäßig wiederkehren). Milton. o) Thy right hand shall hold me. Bible. q) Ye hold the traditions of men. Bible. r) The provisions will hold us, till we arrive in port. W. v) We cannot hold mortality's strong hand. Shak. 10. Which holds him much to have. Shak.

To **hold a place,** an office, einen Posten bekleiden, ein Amt verwalten. To — water, 1. wasserdicht sein. 2. ± taugen, gelten. To — one's tongue, (⊙ sein Maul halten) schweigen. To — one's peace, still sein, sich ruhig verhalten. To — one's laughing, das Lachen halten, sich des Lachens enthalten. To — a wager, wetten. To — in reputation, schätzen. To — any one well, a) † Etwas auf Einen halten. b) † es gut mit Einem meinen. To — at a great rate, hoch halten. To — friends with any one, Jemandes Freund bleiben. To — any one in hand, Einen mit einem Versprechungen, Hoffnungen hinhalten, ⊙ am Narrenseile herumführen. We hold you in the same degree of veneration, wir ehren Sie nicht minder. To — fast, a) fest halten. b) behalten. To — place, Stand halten, sich wacker vertheidigen. To — the bent, Stand, Stich halten. To — one's dagger to any one's throat, Einem den Dolch an die Kehle setzen. To — one's own, a) keinen Grund u. Boden verlieren, Stand halten, aushalten. b) gleichen Schritt halten, nicht zurückbleiben. To — battle, ‖ sich wehren. To — one's legs, † sich auf den Beinen halten. To — water, [Mar.] die Riemen streichen. — water with the starboard oars! [Mar.] streich Steuerbord! To — plow, pflügen. — the mortise, 1. im Zapfen, in der Fuge bleiben, (daher) 2. widerstehen. When we — rumor from what we fear, yet know not what we fear, wenn wir den Gegenstand unserer Furcht ahnen, ohne ihn genauer zu kennen. Shak. That would not — taking, das würde das Handhaben, Anfassen nicht vertragen.

To **hold back,** zurückhalten, abwehren, hemmen.

To **hold forth,** 1. ‡ vorhalten. 2. ‡ vortragen, predigen (Meinungen ꝛc.).

To **hold in,** 1. ‡ zuhalten. 2. ± im Zaume halten, kurz halten.

To **hold off,** 1. abhalten, entfernen, entfernt halten. 2. weghalten.

To **hold on,** 1. zwingen (Etwas); beharren (in). 2. forthin bekleiden (einen Rang).

To **hold out,** 1. ausstrecken, hinhalten. 2. hinhalten, aufziehen, darbieten. 3. † aushalten, ertragen (Schmerzen ꝛc.). Shak. 4. halten (Freundschaft).

2. Fortune holds out these to you as rewards. B. Jonson.

To hold out weight, Gewicht halten.

To hold up, 1. a) aufheben. b) in die Höhe halten (den Kopf ꝛc.). 2. ± a) erhalten, aufrecht halten. b) in Schutz nehmen, unterstützen. c) Einen aufrichten. 3. aufhalten, hinhalten. 4. vorzeigen, vorhalten. 5. ‡ stützen.

4. He held up to view the prospect of gain. Webster.

Hold, *v. n.* 1. ‡ (innehalten, aufhören zu gehen) halten. 2. ± gelten, anwendbar sein, gegründet, haltbar sein, ächt befunden werden. 3. a) † Stand halten, sich halten. b) sich halten, sich im Preise erhalten. 4. dauern, währen. 5. fortbestehen, fortdauern. 6. (haltbar, dauerhaft sein) halten. 7. (from) sich enthalten (der Thränen ꝛc.). 8. (kleben) halten. 9. an einer Meinung halten, auf einer Meinung bestehen. 10. † sich bestätigen (v. Nachrichten). Shak. 11. † (for) sich erheben (für Einen, d. h. seine Partei ergreifen).

2. This is a sound argument in many cases, but does not hold in the case under consideration. 3. a) Our force by land hath nobly held. Shak. 5. While our obedience holds. Milton. 6. The rope is strong; I believe it will hold. W. 7. His dauntless heart would fain have held from weeping. Dryden. 8. The plaster will not hold.

To hold true, sich bewähren, sich bestätigen, Farbe halten. To — good, a) gut od. günstig sein. b) gegründet sein, gelten. — therefore, Angelo, fahre fort, Angelo zu bleiben. Shak. To — current, genehmigt werden. Shak.

To hold forth, einen Vortrag halten, predigen, öffentlich reden.

To hold from, 1. herstammen, herrühren, ausgehen, herkommen von ... 2. abhangen von Einem.

To hold in, 1. inne halten, einhalten, an sich halten, sich halten. 2. † sich halten (im Spiele ꝛc.). Swift.

1. He was tempted to laugh; he could hardly hold in. Such as can — in, Leute, die einen Plan fassen können, ihn treu bleiben u. ihn nicht verrathen. Shak.

To hold of .., abhangen von ...

To hold off, sich entfernt, fern halten, ausweichen, spröde thun.

To hold on, 1. fortdauern, anhalten. 2. a) fest halten. b) sich fest an Etwas halten, sich halten (an). 3. (fortfahren) anhalten.

1. The trade held on many years. Swift.

To hold out, 1. a) aushalten, ausdauern, nicht nachlassen. b) standhaft bleiben. 2. a) aushalten, sich halten. b) sich erhalten. 3. währen, dauern. 4. zureichen. 5. to make a war —, einen Krieg in die Länge ziehen.

1. He will accomplish the work, if his strength holds out. W. 2. a) The garrison still held out. b) A consumptive constitution may hold out a few years. W.

To hold out against, Einem widerstehen. [hangen; sich bekennen zu Etwas.

To hold to, sich halten an ..; Einem an-

To hold together, † u. ± zusammenhalten.

To hold under od. from, abhangen von Einem, Jemands Lehnsmann sein.

Petty barons holding under the greater barons. Hume.

To hold up, 1. ‡ sich aufrecht halten; sich halten, sich behaupten. 2. (*impers.*) sich halten (vom Wetter). 3. (besser to keep up) gleichen Schritt halten, sich dazu halten.

To hold with, es mit Einem halten, Jemands Partei nehmen.

Hold, *imperativ.* halt! halt ein! halt auf! — fast! halt fest!

Hold, *s.* 1. (häufig in Verbindung mit Zeitwörtern, z. B. keep, quit, take, lay, have) das Halten, der Halt, Griff. 2. der Halt, Widerhalt, Anhalt, die Stütze. 3. (die Macht zu behalten) der Besitz. 4. die Gewalt, der Anspruch. 5. der Gewahrsam, das Gefängniß, der Verhaft. 6. ± die Hand, Gewalt. 7. (of, upon) der Einfluß (auf). 8. der sichere Aufenthalt, das Lager (eines wilden Thiers ꝛc.). 9. † die Festung, Feste, der feste Ort. 10. [Mar.] der Schiffs-, Kielraum. 11. [Mus.] das Aushaltungszeichen.

2. If a man be upon a high place, without a good hold, he is ready to fall Bacon. 3. On your vigor now, my hold of this new kingdom all depends. Milton. 4. The law hath yet another hold on you. Shak.

6. King Richard, he is in the mighty hold
Of Bolingbroke. Shak.

7. ... Gives fortune no more hold of him than is necessary. Dryden.

After-hold, der hintere Kielraum. Fore-hold, der vordere Kielraum. Strong —, a) die Festung. b) ± die Ausflüchte, Entschuldigung, die man immer geltend macht.

To take — of .., to lay — on .., 1. (Einen) ergreifen, fassen; Hand legen (an). 2. ± a) ergreifen. b) ergreifen, benutzen (eine Gelegenheit ꝛc.). To lay — on, to put in —, (to lay in —,) Einen verhaften, einsetzen. To get — of, Etwas erwischen, fangen. To have — upon, über Etwas Gewalt haben. Never quit your —, laßt nie fahren, was ihr schon in Händen habt. They could not take — of our words, sie konnten uns nicht beikommen, wir gaben ihnen durch unsre Worte keine Blöße. To let go one's —, Etwas fahren lassen, sich Etwas entgehen lassen. To keep a good — of the land, sich nahe beim Lande halten (von Schiffen).

Hold-back, das Hinderniß. — fast, 1. a) der Haken, Ring, das Band, die Klammer. b) der Klemmhaken (der Tischler). 2. ± der Knicker. 3. der Packan. Shak.

Holden, hôl'dn, *pp. v.* hold.

Holder, hôl'dâr, *s.* 1. der, die Haltende, der Halter. 2. der Pachter, Pächter; Lehnsmann. 3. Etwas, wodurch eine Sache gehalten wird; der Aufsteigriemen (am Sattel). 4. der Inhaber, Besitzer, Eigner. 5. [Handel] A — of stock, or shares in a joint concern, der Aktieninhaber, Aktienbesitzer, Mittheilhaber. 6. [Mar.] Einer, der im Kielraume beschäftigt ist, *pl.* die Arbeiter, Arbeitsleute im Schiffsraume. 7. A — up, der Beschützer, Beistand. 8. A — in, Einer, der beschränkt, abhält.

Holder of a bill, [Handel] der Wechselinhaber, Vorzeiger eines Wechsels.

Holderforth, hôldârfôrth', *s.* der öffentliche Redner, Redner od. Prediger aus dem Stegreif. Hudibras.

Holding, hôld'ing, *s.* 1. das Halten, der Halt. 2. ± der Einfluß, die Gewalt (über). Burke. 3. das Pachtgut, die Meierei; das Lehngut. 4. der Chor eines Gesanges. Shak.

Holding-forth, die Strafpredigt.

Hole, hôle, (angelf. hol; holl. hol; dän. hul, hule; schw. hål; gr. koilas) *s.* 1. die Höhle. 2. das Loch. 3. (die schlechte, dunkle Wohnung) das Loch, Hundeloch. Dryden. 4. ± die Ausflucht. 5. die Lücke, 6. [Typogr.] das Punktirloch. 7. [Artill.] die Kammer (einer Kanone).

Arm-hole, *s.* die Achselgrube. b) das Armloch (an Kleidern). — where the rudder traverses the ship's counter, [Mar.] das Hennegat.

To be full of holes, ganz durchlöchert sein. He has a — to creep out at, ⊖ er hat eine Ausflucht bereit. To take down a —, seine Ansprüche ꝛc. herabstimmen.

Prov. To pick a — in any one's coat, ⊖ 1. Einen in Händel verwickeln. 2. Einen lächerlich machen, schrauben.

Hole, *v. n.* in ein Loch, in eine Höhle gehen. B. Jonson.

Hole, *v. a.* 1. höhlen, aushöhlen; Löcher machen in (Holz ꝛc.). 2. [Billardsp.] (einen Ball) machen, in's Loch spielen.

Holibut, hô'lèbût, } *s.* [Ichthyol.]
Holybut, hô'lèbût, } die Heilbutte.

Holidam, hôl'èdâm, (v. holy u. dam) *s.* die heilige Jungfrau.

By my holidam! bei meiner Treu!

Holiday, hôl'èdâ, *s.* Holyday.

Holily, hô'lèlè, *adv.* 1. † heilig (unverletzlich). Shak. 2. fromm, heilig, rein von Verbrechen.

Holiness, hô'lènès, *s.* 1. die Heiligkeit (moralische Reinheit u. Vollkommenheit). 2. die Heiligkeit, Frömmigkeit. 3. der Zustand des Geheiligtseins) die Heiligkeit (eines Tempels ꝛc.). 4. (ein Titel des Papstes u. ehemals der griech. Kaiser) die Heiligkeit. His —, Seine Heiligkeit.

Holing-ax, hô'lîng-âks, *s.* das Handbeil (der Zimmerleute).

Holla, hôllô', } *interj.* a) halloh!
Hollaa, hôlla' } holla! b) [Mar.] die Antwort auf einen Zuruf, zum Zeichen, daß man denselben verstanden hat u. bereit ist. c) Zuruf zum Stillstehen der Pferde in der Rennbahn. Shak.

Holla, } (angelf.) ahlowan) *v. n.* hal-
Hollo, } loh schreien, rufen. — *v. a.* wecken. Shak.

Holla, *s.* 1. das Holla, der Ruf. 2. (der Zuruf an Pferde still zu stehen) das Oh, O.

Holland, hôl'lând, *s.* 1. [Geogr.] Holland. 2. die holländische Leinwand. 3. ⊙ der Wachholderbranntwein. [Holländer.

Hollander, hôl'lândâr, *s.* der

Hollen, hôl'lèn, *s.* Holly.

Hollow, hôl'lô, (angelf. hol; holl. hol; schw. hålig) *adj.* 1. † hohl. 2. (tief liegend, vertieft) hohl. 3. ± a) hohl, dumpf (Geräusch ꝛc.). b) falsch (verstellt). c) locker (Grund).

Hollow spar, [Mineralg.] der Hohlspath. — **iron (to blow glass),** die Pfeife. — **square,** [Milit.] das Viereck, die geviertе Schlachtordnung. — **road,** der Hohlweg.

Hollow-cheeked, hohlwangig, eingefallene Backen habend. —**eyed,** hohläugig. —**hearted,** falschherzig, falsch. —**root,** [Bot.] a) die Hohlwurz, Osterluzei. b) das Bisamkraut. c) der knollige Erdrauch. —**ware,** die Hohlwaare, das Hohlglas.

Hollow, *s.* 1. die Höhle, das Hohle, die Höhlung. 2. das Loch, die Grube. Anmerk. 3. die Höhle (in der Erde). 4. die Oeffnung, Rinne, der Kanal, Gang.

The **hollow of the hand,** die hohle Hand.

Hollow, (angelf. holian) *v. a.* 1. hohl machen, höhlen, aushöhlen. 2. (out) a) aushöhlen. b) [Porzellanfabr.] ausbauchen.

Hollow, *v. n.* schreien, s. Holla, Hollo.

Hollow, *s.* das Geschrei.

To give a **hollow,** Halloh rufen, ein Geschrei machen.

Hollowly, hŏl'lōlē, *adv.* 1. † hohlig. 2. falsch, unredlicher Weise.

Hollowness, hŏl'lōnĕs, *s.* 1. das Hohle, die Höhlung. 2. die Falschheit.

Holly, hŏl'lē, (angelf. holegn; holl. hulst) *s.* [Bot.] — oder —**tree,** die Stechpalme. [Sea—, [Bot.] die Mannstreu.

Knee-holly, [Bot.] der Mäusedorn.

Holly-grove, der Stechpalmenbusch. —**rose,** die Cistrose. —**wand,** die Gerte, Spießruthe.

Hollybut, hŏl'lēbŭt, } *s.* die
Hollybunt, hŏl'lēbŭnt, } Heilbutte.

Hollyhock, hŏl'lēhŏk, (angelf. holthoc) *s.* [Bot.] die Rosenpappel.

Holm, hōlm, *s.* 1. der Holm, a) der Werder, die kleine Insel, besonders in einem Flusse. b) der Hügel. c) der niedere Strich Landes (an der Küste). 2. [Bot.] — od. —**oak,** —**tree,** die Steineiche, Stecheiche.

Holmite, hŏl'mīt, *s.* [Mineralg.] der Holmit.

Holocaust, hŏl'ōkâwst, (gr.) *s.* [das Brandopfer.

Holograph, hŏl'ōgrâf, (Hol'ogrammon) (gr.) *s.* das eigenhändig, mit eigener Hand geschriebene Testament od. Dokument.

Holographic, hŏlōgrâf'ĭk, *adj.* eigenhändig, mit eigener Hand geschrieben.

Holometer, hŏlŏm'ĕtŭr, (gr.) *s.* [Geom.] der Allmesser, Pantometer.

Holothuria, hŏlōthū'rēā, *s.* der Blasenfisch, die Seeblase.

Holp, hŏlp, } * *pret.* u. *pp.*
Holpen, hŏlpn, } von help.

Holster, hōl'stŭr, (angelf. heolstur) *s.* die Pistolenholfter.

Holster **cap,** die Holfterkappe.

Holstered, hōl'stŭrd, *adj.* Holftern tragend. Byron.

Holt, hōlt, (angelf. holt) *s.* 1. * od. † der Wald, Hain, das Gehölz. 2. [Dern.] die Halde.

Holy, hō'lē, (angelf. halig; schw. helig; dän. hellig) *adj.* § heilig. — *s.* das Heilige.

The **holy of holies,** § das Allerheiligste. **Most —,** allerheiligst. — **rood,** das Kreuz. — **ghost, holy spirit,** der heilige Geist. — **land,** das heilige Land (Palästina). — **shrine,** das Heiligthum, Heiligenbild; der heilige Sarkophag.

Holy-cross-day, (ein Fest der röm. Kirche) die Kreuzerhöhung. —**day,** hōlēdā, *s.* 1. das Fest, der Festtag, Feiertag. 2. der Freudentag. Shak. 3. der Jahrtag. 4. der Feiertag; *pl.* die Ferien; **set —days, moveable —days,** [christl. Kalender] unbewegliche, bewegliche Feste; —**time,** die Festzeit, Feiertage. b) *adj.* festlich; Fest-, Feiertags- (Anzug ꝛc.); —**clothes,** die Festkleider; —**man,** der Priester. —**one,** hōlēwŭn, § a) (emphatisch für Gott und Christus) der Heilige. b) (Levite, Priester) der Heilige. —**rood-day,** (Fest der röm. Kirche) die Kreuzerhöhung. —**rose,** [Bot.] die wilde Salbei. —**thistle,** hōlēthĭssl, [Bot.] die Bitterdistel, der Kardobenedikt. —**thursday,** der Himmelfahrtstag. —**water,** [röm. Kirche] das Weihwasser; —**waterasprinkle,** —**water-stick,** der Weihwedel; —**waterpot,** —**water-stock,** der Weihkessel. —**week,** die Charwoche.

Homage, hŏm'āje, (fr. hommage, mittelalterl. homagium, v. lat. homo) *s.* 1. [Feudalr.] die Lehnspflicht, Huldigung, der Eid der Treue. 2. ± die Unterwerfung, Unterwürfigkeit, Ehrfurcht, Ehrerbietung.

To do **homage,** die Lehnspflicht, Huldigung leisten, huldigen.

Homage, *v. a.* 1. [Feudalr.] huldigen. 2. ± huldigen; seine Ehrfurcht bezeigen. [huldigungspflichtig.

Homageable, hŏm'ājĕābl, *adj.*

Homager, hŏm'ājŭr, *s.* 1. † der Lehnsmann, Vasall. 2. ± der Huldiger, Lobredner. Shak. [Lombersp iel.

Hombre, ŏm'bŭr, *s.* das Homber-,

Home, hōme, (angelf. ham; deutsch u. holl. heim; schw. hem; dän. hiem) *s.* 1. das Haus (Wohnhaus, die Wohnung). 2. die Heimath. 3. ± die Heimath. 4. § die Heimath (das Grab, der Tod, das zukünftige Leben).

2. Let affairs at **home** be well managed by the Administration. 3. Flandria, by plenty, made the **home** of war. Prior.

At **home,** 1. zu Hause, daheim. 2. in der Heimath.

Prov. To go to one's long **home,** sterben. — is —, let it be ever so homely, eigener Heerd ist Goldes werth.

Home, *adj.* 1. a) derb, tüchtig, kräftig, nachdrücklich (Schlag ꝛc.). b) tristig, stark (v. Gründen). 2. heimisch, einheimisch.

Home-department, das Ministerium des Innern.

Home, *adv.* 1. heim, nach Hause, zu Hause (gehen, bringen ꝛc.). 2. heim (in die Heimath). 3. ± a) genau. b) ohne Scheu, frei, muthig. c) gänzlich, ganz u. gar; auf eine treffende Art. Shak.

To draw **home,** im Sterben liegen. This consideration comes — to our interest, dieser Betracht betrifft unser Interesse unmittelbar. That comes — to you, das zielt gerade auf Sie. To hit —, to strike —, den rechten Fleck treffen, eins versetzen. To strike, or to hit any one **home,** Einen aufs Aeußerste treiben. To strike one —, Einen ins Bockshorn jagen, eintreiben. That will come — to him, das wird ihm noch eingetränkt werden, er wird es schon empfinden. To speak — to the point, zur Hauptsache kommen. He was brought —, er wurde heimgeschickt od. abgeführt.

To haul **home,** [Mar.] anholen (Segel). The anchor comes —, [Mar.] der Anker treibt. To be —, [Mar.] gestauet sein (v. der Tonne ꝛc.), festliegen.

Home-baked, hausgebacken. —**born,** a) *adj.* 1) angeboren. 2. heimisch, einheimisch. b) *s.* das Landeskind. —**bound,** 1. auf der Rückreise begriffen od. befindlich. 2. nach Hause zurückkehren müssend; nach Hause bestimmt. —**bred,** 1. angeboren. 2. heimisch, einheimisch. 3. im Lande od. zu Hause erzogen, im Lande gezogen; ungebildet, roh. —**brewed,** im Hause gebraut. —**commodities,** *pl.* Landesfabrikate, einheimische Waaren. —**customer,** [Handel] der Hauskunde; *pl.* die inländische Kundschaft. —**example,** das Familien-Beispiel, vaterländische, uns angehende od. treffende Beispiel. —**expression,** der derbe, treffende Ausdruck. —**felt,** 1. innerlich, tief od. in eigener Brust empfunden. 2. bis ins Innerste gehend. —**freight,** [Mar.] die Rückfracht. —**jest,** der derbe, beißende Scherz. —**keeping,** zu Hause bleibend. Shak. —**made,** im Lande od. zu Hause gemacht; —**made cloth,** die Hausleinwand; —**made commodities,** Landesfabrikate, einheimische Waaren. —**news,** *s. pl.* die Neuigkeiten aus dem Vaterlande oder von Hause. —**proof,** der kräftige Beweis. —**reason,** der tristige Grund. —**speaking,** die kräftige, eindringliche Rede. —**spun,** a) *adj.* 1. zu Hause oder im Lande gesponnen, verfertigt, einheimisch. 2. † schlicht, grob. 3. ± schlicht, grob, roh, ungeschlacht; —**spun cloth,** die Hausleinwand. b) *s.* 1. das Hausgespinst, (daher) 2. ± der ungeschlachte Kerl. Shak. —**stall,** —**stead,** 1. die Hausstätte. 2. ± der Ursitz. —**thrust,** der derbe Stoß, Herzstoß. —**trade,** der Binnenhandel.

Homeless, hōme'lĕs, *adj.* heimathlos, ohne Heimath.

Homelily, hōme'lĭlē, *adj.* ungeschlacht, unzierlich.

Homeliness, hōme'lēnĕs, *s.* 1. † die Häuslichkeit. 2. ‡ die Grobheit (eines Kleides ꝛc.). 3. ± a) die Grobheit der Gesichtszüge, Häßlichkeit. b) die Rohheit (der Gefühle).

Homelot, hōme'lŏt, *s.* das eingehägte Grundstück, auf oder neben welchem das Wohnhaus steht. [grob.

Homely, hōme'lē, *adv.* † schlicht,

Homely, *adj.* 1. † heimisch. 2. a) einfach, ungekünstelt, schlicht. b) grob; unzierlich, häßlich. 3. roh, ungebildet.

Homelyn, hōme'lĭn, *s.* [Ichthyol.] der Glattrochе.

Homer, hō'mŭr, *s.* 1. (der Dichter) Homer. 2. (ein jüd. Maß) der Homer (= 3 Pinten).

Homeric, hōmĕr'ĭk, } *adj.* ho-
Homerical, hōmĕr'ĭkăl, } merisch

Homeward, hôme'wârd, } **Homewards,** hôme'wârdz, } (angels. ham u. weard) *adv.* heimwärts.

Homeward-bound, auf der Rückkehr begriffen od. befindlich (Schiff), nach Hause bestimmt. [dorisch.

Homicidal, hôm·e·sî'dâl, *adj.* mörderisch.

Homicide, hôm'e·sîde, (lat. homicidium) *s.* 1. der Todtschlag, Mord, die Mordthat. 2. der Todtschläger, Mörder. 3. † die Zerstörung.

Homiletic, hôm·e·lêt'îk, } **Homiletical,** hôm·e·lêt'e·kâl, } (gr.) *adj.* 1. gesellig, umgänglich. 2. [Theol.] homiletisch (kanzelmäßig).

Homilist, hôm'e·lîst, *s.* 1. [Theol.] der Homiliker, Homilienschreiber. 2. der Kanzelredner. Beaumont.

Homily, hôm'e·lê, (gr.) *s.* 1. die Homilie, Lehrpredigt, Kanzelrede. 2. ± die Predigt.

Hommoc, hôm'môk. *s.* [Mar.] der zuweilen mit Bäumen bedeckte kleine Hügel am Gestade des Meeres).

Hommony, hôm'mônê, (indian. W.) *s.* [Nordam.] eine Art groben, mit Wasser angemachten Maisbreis.

Homocentric, hômôsên'trîk, od.

Homocentrical, hômôsên'trekâl, (gr.) *adj.* homocentrisch, mittelpunktseinig.

Homoeomeria, hômêômê'rêâ, (gr.) *s.* [Philos.] die Aehnlichkeit der einzelnen Theile.

Homoeopathy, hô'mêôpathê, (gr.) *s.* die Homöopathie (Hahnemann'sche Heilmethode). Homoeopath'ic, *adj.* homöopathisch. Ho'moeopathist, *s.* der Homöopath.

Homogeneal, hômôjê'nêâl, } **Homogeneous,** hômôjê'nêûs, } (gr.) *adj.* homogen, gleichartig.

Homogenealness, hômôjê'nêâlnês, od.

Homogeneity, hômôjênê'êtê, od.

Homogeneousness, hômôjê'nêûsnês, *s.* die Gleichartigkeit, Homogenität.

Homogeny, hôm'ôjênê, (gr.) *s.* die gleiche Natur. Bacon.

Homologate, hômôl'ôgâte. (gr.) *v. a.* gerichtlich bestätigen (einen Kontrakt).

Homologous, hômôl'ôgûs. (gr.) *adj.* [Geom.] homolog, gleichnamig (Winkel ꝛc.).

Homonymous, hômôn'êmûs. (gr.) *adj.* 1. [Gramm.] homonymisch, gleichnamig, gleichlautend. 2. zweideutig. — *adv.* Homon'ymously, auf eine doppelsinnige Weise.

Homonymy, hômôn'êmê, (Homonym'ity) (gr.) *s.* die Gleichnamigkeit, der Gleichlaut, die Doppelsinnigkeit.

Homophony, hômôf'ônê, (gr.) *s.* der Gleichklang, Gleichlaut.

Homotonous, hômôt'ônûs. (gr.) *adj.* [Med.] sich gleich bleibend.

Hone, hône. (schw. hen; angelf. haenan) *s.* der feine Wetzstein; Streichstein (für Rasiermesser ꝛc.).

Hone, *v. a.* abziehen (Schermesser).

Hone, (w. hawn?) *v. n.* * schmachten, sich sehnen (nach Etwas), [eine Art Sinn.

Hone-wort, hône'wûrt, *s.* [Bot.]

Honest, ôn'nêst, (lat. honestus; fr. honnête) *adj.* 1. rechtschaffen, ehrlich, bieder, rechtlich, redlich (von Personen). 2. ehrlich (Handel ꝛc.). 3. ehrlich, aufrichtig. 4. ehrbar, unbescholten. 5. schicklich, anständig. 6. ehrbar, sittsam, tugendhaft, keusch. 7. † stattlich, wohlgestaltet. 8. † a) tüchtig, gesund (Schläge). b) lustig.

To keep one's self **honest** of one's fingers, das Stehlen lassen, keine langen Finger haben.

Honest, *v. a.* † ehren, zieren.

Honestate, ôn'nêstâte, *v. a.* † ehren. [der Schmuck, die Anmuth.

Honestation, ônnêstâ'shûn, *s.* †

Honestly, ôn'nêstlê, *adv.* 1. ehrlich, redlich. 2. ehrlich, aufrichtig. 3. rechtlich, ehrbar, rechtschaffen. 4. ehrbar, sittsam, tugendhaft, keusch.

Honestness, ôn'nêstnês, *s.* die Redlichkeit, Ehrlichkeit.

Honesty, ôn'nêstê, (lat. honestas) *s.* 1. die Ehrlichkeit, Rechtschaffenheit, Redlichkeit, Biederkeit. 2. die Ehrlichkeit, Aufrichtigkeit. 3. die Ehrbarkeit, Sittsamkeit. 4. die Freigebigkeit. Shak. 5. das Ansehen, die Ehre. Shak. 6. [Bot.] die Mondraute.

Prov. Honesty is the best policy, ehrlich währt am längsten.

Honey, hûn'nê. (angelf. hunig; holl. honig, honing; schw. hånung) *s.* † der Honig. 2. ± der Honig, die Süßigkeit. 3. (—, my —, sweet —, mein Täubchen oder Schätzchen.

2. . . . The king hath found
Matter against him, that forever mars
The honey of his language. Shak.

Honey-apple, der Honig-, Süß-, Johannisapfel. —-bag, der Bienenmagen. —-buzzard, der Bienenfalk. —-comb, 1. die Honigscheibe. 2. die Wachsscheibe. 3. [Artill.] die Galle (der Fleck in der Seele eine Kanone). —-comb-cockle, [Naturg.] die Eisenkuchenmuschel, das Waffeleisen. —-combed, 1. Zellen habend. 2. [Artill.] Gallen habend. —-cup, [Bot.] der Honigkelch (der Blumen). —-dew, der Honigthau. —-fall, (der unerwartete Glücksfall. —-flower, die Honigblume. —-gnat, die Honigmücke. —-guide, der Honigkuckuck. —-harvest, die Honigernte. —-locust, [Bot.] eine Art Bohnenbaum. —-moon, die Flitterwochen. —-mouth, 1. † der Honigmund. 2. ± der Honigmonat, die Flitterwochen. —-mouthed, ± einen Honigmund habend, Honigworte gebrauchend. Shak. —-stalk, der Honigklee; die Kleeblume. —-stone, der Mellit, Honigstein. —-suckle, [Bot.] das Geißblatt; upright —, die Heckenkirsche; dwarf —, der schwedische Kornelbaum; french —, der Süßklee. —-sweet, honigsüß. —-thief, die schwarze Baumklette, Baumgrille. —-tongue, die glatte Zunge. Shak. —-tongued, glattzüngig. —-wort, [Bot.] die Wachsblume.

Honey, *v. n.* † Honigworte sprechen, süße Worte geben, Süßigkeiten sagen. Shak.

Honey, *v. a.* süß machen.

Honeyless, hûn'nêlês, *adj.* keinen Honig habend, ohne Honig. Shak.

Honied, hûn'nîd, } **Honeyed,** } *adj.* 1. † mit Honig bestrichen. 2. honigreich. 3. ± honigsüß, Honig . . . (Worte). [Süßigkeit.

Honiedness, hûn'nîdnês, *s.* die

Honor, ôn'nûr, (lat. honor, honos; fr. honneur) *s.* 1. § die Ehre. 2. die Ehre, das Ansehen, Verdienst, der Ruhm. 3. die Ehre, Würde. 4. die Ehre, Ehrfurcht, Ehrerbietung. 5. die Ehre, a) die Tugend, Rechtschaffenheit. b) der gute Ruf, gute Name. 6. die Ehre (das Ehrgefühl). 7. die Ehrenbezeigung. 8 § die Hoheit, Würde. 9. die Ehre, Zierde. 10. *pl.* a) die Würden, Ehren (Vorrechte des Ranges, der Geburt, Ehrenstellen, Ehrenämter). b) der Schmuck, die Zierde. c) die Komplimente, Höflichkeitsbezeigungen. 11. [Kartensp.] die Figur, Hauptkarte, das Bild, der Matadov. 12. [Feudalr.] eine Art Kronlehen. Enovo. 13. (Anrede an Jemand) Ehrwürden ꝛc. His —, Seine Ehrwürden; your —, Ew. Gnaden.

3. Godlike erect, with native **honor** clad. Milton. 10. a) Restore me to my **honors.** Shak. b) The sire then shook the —s of his head. Dryden.

For the — of . . , zu Ehren des . . ; On od. upon my —, bei meiner Ehre, auf Ehre, auf meine Ehre. Point of —, der Ehrenpunkt; die Ehrensache. Lady of — (to the queen etc.), die Ehrendame. Court of —, das Ehrengericht. A man of —, ein Ehrenmann. —'s born, das Kind eines Vornehmen. Shak. Act of —, die Interventionsakte. To give, to pay any one the — due to his rank, Einem die seinem Range gebührende Ehre erweisen. To do the —s of a feast, die Ehre eines Festes machen, die Gäste, die Fremden empfangen. To do —, Ehre erweisen, Ehrfurcht bezeigen. To do, or to pay — to a bill of exchange, [Handel] einen Wechsel honoriren, annehmen, bezahlen. To meet due —, [Wechselg.] gehörig honorirt, acceptirt, bezahlt werden. To prepare due —, [Handel] Annahme besorgen. To be bound in — to do something, ehrenhalber Etwas thun müssen.

Prov. Honors change manners, Ehrenstand macht andere Leute.

Honor, (lat. honorare) *v. a.* 1. (verehren, in Ehren halten) ehren. 2. ehren, rühmen, erheben; verherrlichen. 3. (with) beehren (mit). 4. [Handel] honoriren, ehren, acceptiren, bezahlen (einen Wechsel). 5. [Milit.] begrüßen.

3. Men are sometimes **honored** with titles and offices, which they do not merit. 5. The troops **honored** the governor with a salute.

Honorable, ôn'nûrâbl, *adj.* 1. ehrenwerth, ehrsam. 2. ehrenvoll, ehrenhaft, rühmlich. 3. edel, anständig (mit der Ehre vereinbar). 4 ehrenvoll, stattlich (Begräbniß ꝛc.). 5. ehrbar; ehrlich. Shak. 6. unparteiisch. 7. [Massachusetts] anständig (Gehalt). 8. (Titel) ehrenwerth. 9. in England kommt der Titel — den Töchtern u. Söhnen des Barons und den jüngern Söhnen des Earls; der Titel Most —, dem Marquis; der Titel Right —, dem Viscount, Baron und Earl zu.

Honorableness, ôn'nûrâblnês, *s.* 1. das Ehrenvolle, Ehrenhafte, Ehrenwerthe. 2. der Adel, die Würde.

Honorably, ôn'nûrâblè, *adv.* 1. ehrenvoll, auf eine ehrenvolle Art. 2. auf eine edle, rühmliche Weise, rühmlich.

2. The prince honorably interposed to prevent a rupture between the nations.

Honorary, ôn'nûrâré, *adj.* Ehren... (Titel, Mitglied ꝛc.).

Honorary, *s.* die Gebühr, Ehrengebühr, der Ehrenlohn, das Honorar.

Honorer, ôn'nûrûr, *s.* 1. der Verehrer, Ehrende. 2. Einer, der Ehren, Ehrenstellen ertheilt.

Honorless, ôn'nûrlès, *adj.* ehrlos, nicht geehrt.

Hood, hûd, in Zusammensetzungen, angelf. had, hade; deutsch heit; holl. heid; schw. het; dän. hed. wie manhood, childhood. Hood stimmt mit der engl. Endung ness, so wie mit dem lat. tas überein; z. B. goodness, Gutheit; brotherhood, lat. fraternitas. Manchmal wird hood auch head geschrieben; z. B. maidenhead.

Hood, (angelf. hod; w. hod) *s.* 1. die Haube, der Aufsatz, die Kappe (der Frauenzimmer). 2. die Kapuze, Mönchskappe. 3. (Falkn.) die (Falken-) Kappe, Haube. 4. (Mar.) die Kappe, Haube (zur Bedeckung eo oberstes Theils einer Sache, z. B. einer Pumpe, eines Rauchfangs ꝛc.). 5. ein Umschlag, der von dem Rücken eines Graduirten herabhängt und seinen Doktorgrad anzeigt.

Riding hood, die Kapuze, Mantelkappe (der Frauenzimmer).

Prov. All hoods make not monks, das Kleid macht den Mann nicht.

Hood-flower, (Bot.) die helmförmige Blume. Hoodman-blind, (ein Spiel) die blinde Kuh.

Hood, *v. a.* 1. † mit einer Kappe bekleiden, verkappen. 2. (Falkn.) verkappen, hauben. 3. ‡ a) verhüllen, verstecken. b) bedecken. [crown.

Hoodie-crawe, (schott.) hooded

Hoodwink, hûd'wink, *v. a.* 1. durch Verbindung der Augen blenden. 2. ‡ verbergen, verhüllen, vergessen machen. Shak. 3. † blenden, verblenden, täuschen.

Hoodwinked, hûd'wînkt, *pp.* u. *adj.* 1. verbundene Augen habend, blind. 2. ‡ blind; verblendet.

Hoof, hûf, (angelf. hof; holl. hoef; dän. hov; schw. hof) *s.* 1. der Huf (des Pferdes ꝛc.); die Klaue (gewisser Thiere). 2. ‡ das Thier, Stück Vieh.

2. He had not a single hoof of any kind to slaughter. Washington.

To beat the hoof, ○ zu Fuße gehen.

Hoof-bound, (Roßarznei.) hufzwängig. —-cast, mit losem Hufe.

Hoof, *v. n.* † gehen, sich vorwärts bewegen (wie das Vieh).

Hoofed, hûft'ed, *adj.* gehuft, hufig.

Hook, hûk, (angelf. hoc; holl. haak; schw. hake; w. hwg) *s.* 1. § der Haken, 2. die Angel. a) der Angelhaken, die Fischangel. b) die Thürangel. 3. ‡ die Angel, Falle, Schlinge. Shak. 4. (Landwirthsch.) a) die Sichel. b) die Häpe, Hippe. 5. (Typogr.) der Ziegelhaken. 6. der Krämel; die Fleischgabel. 7. ○ a) der Fang. Vortheil. b) pl. die Finger. 8. (Landwirthsch.) (Oestr.) ein zwei Jahre hinter einander bestelltes Feld.

A hook to hang meat upon, der Fleischhaken. A shepherd's —, der gekrümmte Schäferstab. Can—, der Schenkelhaken. — of the forecastle, (Mar.) der Ankerhaken. Laying—, die Kurbel.

By hook and by crook, auf irgend eine Art, mit Recht oder Unrecht. To be off the —s, ○ a) in Unordnung sein; b) aufgebracht, böse, übel aufgelegt sein. To put off the —s, erzürnen, aufdringen.

Prov. To fish with a golden hook, mit einer goldenen Angel fischen.

Hook—land, das gepflügte Land. —nose, die Habichtsnase. —nosed, eine Adlernase, Habichtsnase habend.

Hook, *v. a.* 1. § haken. 2. ‡ (wie mit einem Haken) erreichen; herbeiziehen. Shak. 3. † angeln; (daher) 4. ‡ verstricken, fangen. 5. (mit einem Haken fest machen) anhaken. 6. (Technol.) krümmen, eine hakenförmige Gestalt geben. [auslocken.

To hook on, anhaken. To —out, ‡ her-

Hook, *v. n.* sich krümmen, sich biegen.

Hooked, hûûk'ed, *adj.* 1. hakig, gebogen, gekrümmt, krumm. 2. mit Sicheln versehen oder bewaffnet.

Hooked nose, die Habichtsnase. —charlot, der Sichelwagen.

Hookedness, hûûk'ednès, *s.* die Krümme, das Hakige.

Hooker, hûûk'ur, *s.* 1. Einer, der angelt. 2. eine Art Lastschiff.

Hooky, hûûk'è, *adj.* hakig; Haken...

Hool, (schott.) die Hülle, Schelfe,

Hoolie, (schott.) langsam. [Schale.

Hoordit, (schott.) hoarded.

Hoop, hûûp, (holl. hoep, hoepel) *s.* 1. der Reif (an Fässern). 2. der (fischbeinerne) Reifrock. 3. (etwas Reifförmiges) der Ring, Reif; das Band.

Mast-hoops, (Mar.) die Mastenbügel. Top—s, die Randreife der Mastkörbe. First and last —, der Halsreif (eines Fasses). The outermost —, der Schlußreif.

Hoop-maker, der Reifmacher, Reifbinder. —-net, das pierectige Senkneg. —petticoat, der Reifrock. —wheel, (Technol.) das Rad am Einfalle.

Hoop, *v. a.* 1. mit Reifen umgeben, belegen; binden, rund beschlagen, benageln (Fässer). 2. ‡ umgeben, umfassen, einfassen.

To hoop in, einschließen.

Hoop, (angelf. heafian, heofian) *v. n.* 1. schreien, nachschreien, nachrufen. — *v. a.* 1. (auch mit out, hinwegschreien. Shak. 2. herbeirufen.

Hoop, (schw. hof) *s.* 1. der Zuruf, Schrei. 2. ein Maß (= 1 engl. Metze). 3. der Käsenapf. 4. der Wiedehopf.

Hooper, hûûp'ur, *s.* 1. der Faßbinder, Böttcher, Küfer. 2. der wilde Schwan. 3. der Wiedehopf. [spielen.

To play hooper's hide, ○ blinde Kuh

Hooping, hûûp'ing, *s.* der Faßbinderlohn. [s. der Keuchhusten.

Hooping-cough, hûûp'ing-hûf,

Hoopoe, hûûp'ûû, } (fr. huppe) *s.*

Hoopoo, hûûpûû', } der Wiedehopf.

Hoora, hûûrâ', } *interj.* hurrah!

Hoorah, hûûrâw', }

Hoot, hûût, (w. hwd, hwt; fr. huer) *v. n.* 1. heulen, kreischen, schreien (wie eine Eule). 2. (at, after) Einem nachschreien, hinter Einem herschreien (zum Zeichen der Verachtung). 3. † jauchzen.

Hoot, *v. a.* (auch mit out) mit, durch Geschrei vertreiben, hinwegschreien.

Hooting, hûût'ing, *s.* das Schreien, Geschrei.

Hop, hôp, (angelf. hoppan; schw. hoppa; dän. hopper; w. hobeiq) *v. n.* 1. hüpfen, springen. 2. hinken, humpen. 3. † hüpfen (wie das Blut in den Adern). Sprenger. 4. herumhüpfen; tändeln. 5. tanzen.

Hop, *s.* 1. der Hüpfer, Sprung, Hops, Hupf. 2. der Hüpfer auf einem Beine. 3. (der Tanz, Hopstanz. 4. (der Tanzboden.

Hop-merchant, ○ der Tanzmeister. —dance, der Name eines Dämon.

Hop, (holl. hop), meistens *pl.* hops, *s.* (Bot.) der Hopfen.

Hop-bind, die Hopfenranke. —clover, der Hopfenklee. —garden, der Hopfengarten. —ground, das Hopfenfeld. —hornbeam, die Hopfenhainbuche. —-oast, (in Kent) die Hopfendarre. —picker, der Hopfensammler, Hopfenzupfer. —pole, die Hopfenstange. —string, das Hopfenseil. —vine, die Hopfenranke. —yard, der Hopfengarten.

Hop, *v. a.* hopfen (das Bier ꝛc.).

Hope, hôpe, (angelf. hopa; holl. hoop; schw. hoppas) *s.* 1. die Hoffnung. 2. (das, was Hoffnung gibt) die Hoffnung. 3. die Hoffnung, Erwartung. 4. (Myth.) die Hoffnung, Göttinn der Hoffnung.

The forlorn hope, (Milit.) die verlorene Schildwache. There is no — of..., man darf sich ... nicht (mehr) versprechen; man hat keine Hoffnung mehr zu ..., man darf nicht hoffen auf ... To be out of —, keine Hoffnung mehr haben. 'Tis past —, alle Hoffnung ist dahin, es ist aus.

Hope, (angelf. hopian; holl. hoopen; schw. hoppas) *v. n.* 1. hoffen. 2. hoffen, glauben. 3. (for) hoffen (auf), sich Etwas versprechen, Etwas erwarten. 4. (in) hoffen, sein Vertrauen setzen (auf Gott).

To hope well of ..., das Beste hoffen (von). To be hoped for, a) zu erwarten. b) erwartet werden.

Hope, *v. a.* auf Etwas hoffen, sich Etwas versprechen, erwarten.

Hope, *s.* † die abhängige Aue.

Hopeful, hôpe'fûl, *s.* 1. (vielversprechend, große Hoffnungen erregend) hoffnungsvoll. 2 hoffnungsvoll, hoffnungsreich.

Hopeful, *s.* ‡ das (hoffnungsvolle) Jüngelchen. [nungsvoll.

Hopefully, hôpe'fûlè, *adv.* hoffe-

Hopefulness, hôpe'fûlnès, *s.* das Hoffnungsvolle, die zu großen Hoffnungen berechtigenden Anlagen und Eigenschaften (eines Jünglings ꝛc.).

Hopeless, hôpe'lès, *adj.* 1. hoffnungslos. 2. keine Hoffnung gewährend, nichts Gutes versprechend, verzweifelt (Lage ꝛc.). — *adv.* Hope'lessly, hoffnungslos.

Hoper, hô'pur, *s.* der Hoffer, Hoffende. [nungen, in Hoffnung.

Hopingly, hô'pingle. *adv.* mit Hoff-

Hoplite, hôp'lite. (gr.) *s.* (griech. Gesch.) der geharnischte Krieger.

Hopper, hôp'pur, *s.* 1. der Hüpfende,

Springer; Tänzer; Einer, der auf einem Beine hüpft. 2. [Mühlen] der Trichter, Rumpf, die Kahr. 3. das Samenkörnchen (zum Säen).

Hopper-arsed O, —-breeched, —-horsed, (kurz) **trotend;** to come off **hopper-breeched in ..,** schlecht wegkommen (bei Etwas).

Hoppers, hŏp'pŭrz, *s. pl.* ein Spiel, wobei man hopset od. auf einem Bein hüpft.

Hopping, hŏp'ping, *s.* der Tanz, die Tanzgesellschaft.

Hopple, hŏp'pl, *v. a.* (einem wilden Pferde) die Füße binden.

Hoqueton, hō'kwĕtŭn, (fr.) *s.* der Rock mit halben Aermeln, Polizeirock (der königl. Trabanten).

Horace, hŏr'ās, *s.* Horaz.

Moral, hō'rāl, (v. lat. hora) *adj.* Stunden.., eine Stunde oder Stunden betreffend.

Morally, hō'rālle, *adv.* † stündlich.

Morary, hō'rārē, (lat.) *adj.* Stunden.., die Stunden, anzeigend, stündig.

Horary circles, [Astron.] die Stundenkreise. — **prayers,** die Horä, Horen.

Horatio, hŏrā'shēō, *s.* Horaz.

Mord, hŏrde, } (angels. heord) *s.*

Horde, } die Horde, der herumwandernde Volksstamm.

Mord, hŏrd, *s.* der Vorrath, s. **Hoard, to Hoard.** [terne Verschlag.

Mord, *s.* die Streukammer, der Bret-

Hore, hŏre, s. **Hoar; Horehound,** s. **Hoarhound.** [Gesichtskreis, Horizont.

Horizon, hŏrī'zŏn, (gr.) *s.* der Sensible **horizon,** der scheinbare Horizont. Rational, real —, der wahre Horizont.

Horizontal, hŏrēzŏn'tăl, *adj.* 1. zum Horizonte gehörig. 2. wagerecht, wasserrecht, wassergleich, horizontal. 3. dem Horizonte nahe. Milton.

Horizontally, hŏrēzŏn'tălē, *adv.* horizontal, wagerecht.

Horizontality, hŏrēzŏntăl'ētē, *od.*

Horizontalness, hŏrēzŏn'tălnĕs, *s.* das Horizontale, Wagerechte.

Horn, hŏrn, (angels. horn; goth. haurn; w. corn; lat. cornu) *s.* 1. a) das Horn (der Thiere). b) *pl.* das Gehänge, Geweih (des Hirsches). 2. [Mus.] das Horn. 3. das Horn (des Mondes). 4. das Horn, Fühlhorn (eines Insekts). 5. (ein Trinkgefäß) das Horn. 6. ♀ die Windung (eines Flusses). Dryden. 7. [Mal.] der Spatel. 8. *pl.* die Hörner (des Hahnreies). 9. † das Horn (die Macht; der Ruhm, die Ehre; das Reich). 10. (schort.) der hornene Löffel.

Horn of plenty, das Füllhorn. **Huntsman's —,** das Hieshorn. **Postboy's —,** das Posthorn.

To blow or to wind the **horn,** das Horn blasen. To bestow a pair of **horns** upon one's husband, seinem Manne Hörner aufsetzen.

Horn-beak, —-back, —-fish, der Hornfisch. **—-beam,** die Hornbuche, Hagebuche. **—-beetle,** der Hornschröter. **—-bill,** der Hornvogel. **—-blend,** [Mineralg.] die Hornblende. **—-blower,** der Hornbläser. **—-book,** das ABC-Buch, die Fibel in Horn gebunden. **—-cholic,** [Med.] die fortwährende Steifheit des männlichen Glieds. **— distemper,** [Thierarzneik.] die Hornfäule. **—-dresser,** der Hornarbeiter. **—-fish,** der Hornfisch. **—-foot,** *adj.* gehuft. **—-geld,** die Abgabe vom Hornvieh. **—-mad,** eifersüchtig, hörnertoll. **—-mercury,** das Hornquecksilber. **—-owl,** die Horneule, Steineule. **—-pipe** (w. pib-corn), a) die Bockpfeife (in Wales). b) ein Tanz der Matrosen und Bauern. **—-plate,** die Hornplatte. **—-shaped,** hornförmig. **—-shavings,** *s. pl.* geschabtes oder geraspeltes Hirschhorn. **—-silver,** das Hornsilber. **—-slate,** der Hornschiefer. **—-spoon,** der hornerne Löffel. **—-stone,** der Hornstein. **—-work,** [Festungsb.] das Hornwerk. **—-wort,** [Bot.] das Hornblatt. **—-wrack,** die Korallrinde, Seerinde. [Einen krönen.

Horn, *v. a.* Einem Hörner aufsetzen,

Horned, hŏrn'nĕd, *adj.* 1. † gehörnt. 2. ♀ gehörnt, gekrümmt.

Horned snake, die Hornschlange. — **goat,** der Steinbock. — **beasts,** das Hornvieh. — **seed,** der gehörnte Mohn.

Hornedness, hŏrn'nĕdnĕs, *s.* das gehörnte Aussehen.

Horner, hŏr'nŭr, *s.* 1. der Hornhändler; Hornarbeiter. 2. der Hornist, Hornbläser. [hyrnete) *s.* die Hornuß, Hornnetz.

Hornet, hŏr'nĕt, (angels. hyrnet,

Hornie, (schort.) der Teufel.

Hornify, hŏrn'ĕfī, *v. a.* † oder ⊖ Einem Hörner aufsetzen, Einen zum Hahnrei machen. [Aussehen.

Horning, hŏrn'ing, *s.* das gehörnte

Hornish, hŏrn'ĭsh, *adj.* hornicht, etwas hornartig, hart.

Hornless, hŏrn'lĕs, *adj.* ohne Hörner.

Horny, hŏrn'ē, *adj.* 1. hornig. 2. hornartig, hornicht, Horn... 3. hörnern. 4. hart, hornhautig.

Horny coat, die Hornhaut des (menschlichen Auges rc.); das Glas (bei Pferden).

Horography, hŏrŏg'grăfē, (gr.) *s.* 1. die Beschreibung der Stunden. 2. die Sonnenuhrkunst, Sonnenuhrkunde.

Horologe, hŏr'ŏlŏdje, (fr. horloge) *s.* † die Stundenuhr, Sanduhr, Wasseruhr, Sonnenuhr, das Stundenglas.

Horological, hŏrŏlŏd'jĕkăl, *adj.* die Uhren betreffend. [*adv.* nach der Uhr.

Horologically, hŏrŏlŏd'jĕkălē,

Horologiographic, hŏrŏlŏdjĕŏgrăf'ĭk, *adj.* die Sonnenuhrkunst betreffend.

Horologiography, hŏrŏlŏdjĕŏg'grăfē, (gr.) *s.* 1. die Beschreibung der Stundenuhren. 2. die Sonnenuhrkunst.

Horology, hŏrŏl'ŏjē, *s.* die Kunst, Werkzeuge zu verfertigen, welche die Stunden u. ihre Theile, messen u. anzeigen, wie Uhren, Taschenuhren rc. Ed. Encyc.

Horometrical, hŏrōmĕt'rĕkăl, (gr.) *adj.* horometrisch, Stunden messend.

Horometry, hŏrŏm'ĕtrē, *s.* die Stundenmessung, Stundenmessungskunst.

Horoscope, hŏr'ŏskōpe, *s.* [Astrol.] das Horoskop; die Geburtsstundendeuterei; die Stellung der Planeten in der Geburtsstunde. **Horos'copal,** *adj.* das Horoskop betreffend.

Horoscopy, hŏrŏs'kŏpē, *s.* [Astrol.] die Geburtsstundendeutekunst, Kunst des Nativitätsstellens, Planetenlesens.

Horrent, hŏr'rĕnt, (lat.) *adj.* ♀ starrend (wie Haare). Milton.

Horrible, hŏr'rĕbl, (lat.) *adj.* abscheulich, entsetzlich, scheußlich, gräulich, gräßlich, fürchterlich, schrecklich.

Horribleness, hŏr'rĕblnĕs, (**Horribil'ity**) *s.* die Entsetzlichkeit, Schrecklichkeit.

Horribly, hŏr'rĕblē, *adv.* 1. entsetzlich, fürchterlich, gräßlich, schrecklich. 2. ⟨ erstaunlich, gewaltig.

Horrid, hŏr'rĭd, (lat. horridus) *adj.* 1 abscheulich, fürchterlich, entsetzlich, grausich, schrecklich. 2. rauh, stachelig, struppig. 3. ± holperig, rauh (Styl rc.). 4. ⟨ höchst unangenehm, widerwärtig. 5. düster.

Horridly, hŏr'rĭdlē, *adv.* entsetzlich, gräßlich, fürchterlich, schrecklich.

Horridness, hŏr'rĭdnĕs, *s.* die Abscheulichkeit, Gräßlichkeit, Schrecklichkeit.

Horrific, hŏrrĭf'ĭk, (l.) *adj.* Schrecken, Entsetzen erregend, schrecklich.

Horrisonous, hŏrrĭs'sŏnŭs, (lat.) *adj.* fürchterlich tönend.

Horror, hŏr'rŭr, (lat.) *s.* 1. [Med.] der Schauer, Fieberschauer. 2. das Entsetzen, Grausen, Grauen. 3. der Schauer, Schauder. 4. der Abscheu, Gräuel. 5. der Graus, Schrecken (des Kriegs, Todes rc.). 6. das Grauenvolle, Schauerige, Schauerliche. 7. ♀ das Grauen (Dunkel). 8. *pl.* schauderhafte Gedanken. Shak.

2. The recital of a bloody deed fills us with **horror.**

7. And breathes a browner **horror** on the woods. Pope.

Horror of water, die Wasserscheu.

Horse, hŏrse, (angels. hors; holl. ros; Roß) *s.* 1. das Pferd, Roß. 2. [Astron.] das Pferdchen (ein Sternbild). 3. (in dieser Bedeutung ohne *pl.*) die Reiterei, Kavallerie. 4. a) das Gestell, Gerüst, der Bock, Esel. b) die Unterlage, das Kellerlager. c) (auch timber-mare) der (hölzerne) Esel (worauf Soldaten zur Strafe reiten müssen). d) der Schieferkasten (der Dachdecker). e) die Tragbahre. 5. [Mar.] die Pertleine (ein Schiffstau); *pl.* die Pferde. 6. ein nicht verkauftes Lotterieloos.

Stalking horse, das Schießpferd. A fleabitten gray —, der Falbe. A free —, ein williges Zugpferd. A light red-colored —, ein Weißfuchs. A little —, ein Pferdchen. A long-jointed —, ein Pferd mit langen Fesseln. — of state, das Paradepferd. Great —, [Reitk.] das Schulpferd. Gentleman (master) of the —, der Stallmeister.

To take **horse,** 1. aufsitzen; reiten. 2. davonspringen, belegt, beschält werden (wie eine Stute). To get upon a —, zu Pferde steigen. To sit a —, auf einem Pferde reiten. To put on a —, ein Pferd ansprengen. To give a — the head, einem Pferde die Zügel schießen lassen. A — broken in to the report of fire-arms, ein auf das Schießen abgerichtetes Pferd. To sound to —, [Milit.] zum Aufsitzen blasen. To —! zu Pferd! To make any one a stalking — to one's design, Einen zur Erreichung seiner Zwecke gebrauchen. They cannot set their **horses** together, o sie thun

nicht bei einander gut, sie können sich nicht vertragen.

Prov. As fine as a horse, herausgeputzt wie ein Prunkpferd. I'll win the –, or lose the saddle, etwas Rechtes oder gar Nichts.

Horse-back, das Sitzen auf dem Pferde; on –, zu Pferde; to ride on –, reiten; to get up on –, to mount on –, zu Pferde steigen; to be on –, zu Pferde sein, reiten. **–bean**, die Roß-, Pferde-, Feigbohne. **–block**, der Aufsteigeblock, Auftritt (zum Aufsteigen). **–boat**, 1. die flache Fähre (um Pferde über ein Wasser zu bringen). 2. die Pferdefähre (die von Pferden gezogen wird). **–boy**, der Stalljunge. **–brambles**, *s. pl.* wilde Rosen. **–breaker**, der Bereiter. **–buss**, der Schmatz (Kuß). **–carriage**, der Pferdewagen. **–chestnut**, die Roßkastanie, wilde Kastanie; **–tree**, der wilde Kastanienbaum. **–cloth**, die Pferdedecke. **–collar**, das Kummet. **–colt**, das Pferdefüllen. **–comb**, der Striegel. **–courser**, 1. Einer, der Rennpferde hält od. beim Wettrennen reitet. 2. der Pferdehändler, Roßtäuscher. **–crab**, [Naturg.] die Pferdekrabbe. **–cucumber**, die große grüne Gurke. **–dealer**, der Pferdehändler. **–doctor**, der Roß-, Pferdearzt. **–drench**, die Pferdearznei. **–dung**, der Pferdemist. **–emmet**, die Roßameise. **–eye-bean**, die Krahbohne. **–face**, das lange plumpe Gesicht. **–faced**, grobe Gesichtszüge habend. **–flesh**, das Pferdefleisch. **–fly**, die Pferdefliege. **–foot**, [Bot.] Huflattich. **–godmother**, † das große männliche Weib. **–guards**, die Leibgarde zu Pferde. **–hair**, das Roßhaar, Pferdehaar. **–heel**, [Bot.] der Alant. **–hoe**, *v. a.* mit Pferden reuten oder reinigen (einen Acker). **–keeper**, der Stallknecht. **–knave**, * der Stallknecht. **–laugh**, das Wiehern (Lachen). **–leech**, 1. der Roßegel, Pferdegel. 2. der Pferdearzt, Kurschmied. **–litter**, die von Pferden getragene Sänfte, Roßbahre. **–load**, die Ladung eines Pferdes, Pferdelast. **–lock**, die Fessel (der Strick). **–mackorel**, die Stachelmakrele. **–man**, 1. der Reiter. 2. der geschickte Reiter. 3. der Kavallerist, Reiter. **–manship**, die Reitkunst. **–marten**, 1. die Bremse, Pferdebremse. 2. die Geierschwalbe. **–match**, die Kropf-, Schneegans. **–meat**, das Pferdefutter. **–mill**, die Roßmühle. **–milliner**, der Pferdeschmuckhändler. **–mint**, [Bot.] die Roß-, Pferdeminze. **–muscle**, die Meißmuschel. **–nail**, der Hufnagel. **–oil**, das Kammfett. **–path**, der Pferdeweg, Weg für Pferde. **–physic**, die Pferdearznei. **–pieker**, das Wirkmesser (der Hufschmiede). **–play**, der rohe Scherz. **–pond**, die Pferdeschwemme. **–power**, [Dampfmasch.] die Pferdekraft (nach welcher man die Kraft einer Maschine berechnet). **–purslane**, [Bot.] die Dreibinne. **–race**, das Pferderennen. **–racing**, das Rennen mit Pferden. **–radish**, der Meerrettig. **–shoe**, 1. das Hufeisen; Pantable od. panton –, das Pantoffeleisen. 2. [Festungsb.] das Hufeisen. 3. [Bot.] der Huflattich. **–shoe-head**, eine Kinderkrankheit, bei welcher die Kopfnähte zu sehr geöffnet sind. **Horse-shoe-vetch**, [Bot.] das Hufeisenkraut. **–'s-meal**, ○ das Essen ohne Getränk. **–stealer**, **–thief**, der Pferdedieb. **–tail**, 1. der Roßschwanz, Pferdeschwanz. 2. [Bot.] der Pferdeschwanz. 3. [Bot.] der Schafthalm. **–tongue**, [Bot.] das Zapfenkraut. **–trappings**, *s. pl.* das Pferdegeschirr. **–twitchers**, *s. pl.* die Bremse (der Hufschmiede). **–vetch**, [Bot.] die Hufeisenpflanze. **–way**, **–road**, der Weg für Pferde, Reitweg. **–whip**, die Reitpeitsche. **–whip**, *v. a.* mit der Reitpeitsche schlagen, peitschen. **–woman**, die Reiterinn. **–willow**, [Bot.] der Pferdeschwanz. **–worm**, der Pferde-, Roßwurm.

Horse, *v. a.* 1. auf ein Pferd setzen. 2. bereiten machen. 3. (auf dem Rücken) tragen. 4. ± reiten. 5. bespringen, beschälen, belegen (eine Stute). [gen.

Horse, *v. n.* aufsitzen, zu Pferde steigen.

Horsecowper, (schort.) der Pferdehändler.

Horsed, hŏrs'ĕd, *adj.* beritten.

Horsely, hŏrs'lĭ, *adv.* ° pferdemäßig.

Horsing, hŏr'sĭng, *adj.* roßig (wie Stuten).

Horsing irons, [Mar.] die Kalfateisen.

Hortation, hŏrtā'shŭn, (lat.) *s.* 1. (das Ermahnen) die Ermahnung. 2. (der gegebene Rath ꝛc.) die Ermahnung.

Hortative, hŏr'tătĭv, *adj.* ermahnend. — *s.* die Ermahnung. Bacon.

Hortatory, hŏr'tătŭrĕ, *adj.* ermahnend, Ermahnungs...

Hortensial, hŏrtĕn'shăl, (lat.) *adj.* † für einen Garten passend.

Horticultor, hŏrtĭkŭl'tŭr, (v. lat.) *s.* Einer, der sich mit Gartenbau abgibt.

Horticultural, hŏrtĭkŭl'tshŭrăl, *adj.* den Gartenbau betreffend.

Horticulture, hŏr'tĭkŭltshŭre, (lat.) *s.* der Gartenbau, die Garten-, Gärtnerkunst. [rist, *s.* der Gartenkünstler.

Horticulturist, hŏrtĭkŭl'tshŭ-

Hortulan, hŏr'tshŭlăn, (lat.) *adj.* Garten... (Kalender ꝛc.).

Hortulane, hŏr'tŭlăne, (fr. ortolan) *s.* [Ornith.] der Ortolan, die Fettammer.

Hortus Siccus, hŏr'tŭs-sĭk'kŭs, (lat.) *s.* das Herbarium.

Hortyard, hŏrt'yărd, *s.* der Obstgarten, ſ. Orchard. [das Hosianna.

Hosanna, hōzăn'nă, (hebr. W.) *s.*

Hose, hōze, (angels. hos; w. hos, hosan) *pl.* **hosen** od. **hose**, *s.* 1. die Hose, das Beinkleid, die Hosen. 2. der Strumpf, die Strümpfe. 3. [Bot.] (die Hülse) das Hösechen. 4. die Hose, Büchse (an der Buchdruckerpresse). 5. [Brauereien] der Durchschlag. 6. der Schlauch (an Feuerspritzen); (auf Schiffen) die Mannering.

Hose-husk, [Bot.] die innere Hülse.

Hosed, hōzĕd, *adj.* mit Hosen; mit Strümpfen. [händler.

Hosier, hōzhŭr, *s.* der Strumpf-

Hosiery, hōzhŭrĕ, *s.* Strumpfweber-, Strumpfwirker-, Strumpfstrickerei, Strumpfwaaren. Trade in –, der Strumpfwaarenhandel.

Hospitable, hŏs'pĭtăbl, *adj.* 1. gastfrei; gastfreundschaftlich. 2. ♀ Gastfreiheit verkündend, einladend. Goldsmith.

Hospitable house, das Gasthaus, Hospizium. [s. die Gastfreiheit.

Hospitableness, hŏs'pĭtăblnĕs, *s.*

Hospitably, hŏs'pĭtăblĭ, *adv.* gastfrei. [pitality. Spenser.

Hospitage, hŏs'pĭtăje, *s.* ° ſ. Hos-

Hospital, hŏs'pĭtăl, (fr. hôpital) *s.* 1. das Hospital, Spital, Armenhaus, Krankenhaus, Verpflegungshaus, Lazareth. 2. † das Gasthaus, die Herberge.

Hospital-fever, das Spitalfieber. — ship, das Spitalschiff.

Hospital, (lat. hospitalis) *adj.* † gastfrei, gastfreundschaftlich.

Hospitality, hŏspĭtăl'ĭtĕ, (lat.) *s.* die Gastfreiheit, Gastfreundschaft.

To keep hospitality, gastfrei sein, Gastfreundschaft üben. Right of –, das Gastrecht.

Hospitaller, hŏs'pĭtălŭr, *s.* 1. [Kirchengesch.] der Hospitalier, Spitalmönch; Malteserritter. 2. der Hospitalmeister, Pfleger.

Hospitate, hŏs'pĭtāte, (lat. hospitor) *v. n.* (bei Einem) herbergen, Gast sein, als Gast wohnen. — *v. a.* † herbergen, beherbergen. [chei u. Moldau] der Hospodar.

Hospodar, hŏs'pŏdăr, *s.* [Walla-

Host, hōst, (fr. hôte; it. oste; lat. hostis, hospes) *s.* 1. der Gastfreund. 2. der Wirth, Gastwirth, Gastgeber. 3. der Gast. 2. u. 3. The innkeeper says of the traveler, he has a good host, and the traveler says of his landlord, he has a kind –. Encyc.

Prov. To reckon without one's host, seine Rechnung ohne den Wirth machen.

Host, *v. n.* einkehren, herbergen. Shak. — *v. a.* † beherbergen.

Host, (lat. hostis) *s.* 1. das Heer, Kriegsheer. 2. ± a) das Heer, die Schaar. b) der Schwall (v. Fragen ꝛc.).

Host, *v. n.* 1. sich feindlich begegnen; sich schlagen. 2. † eine Heerschau halten.

Host, (l. hostia) *s.* [christl. Kirche] die

Host, } (schort.) husten. [Hostie.

Hostage, hŏs'tăje, (fr. ôtage) *s.* der Geißel, Leibbürge.

Hostel, hŏstĕl', } *s.* der Gasthof,

Hostelry, hŏ'stĕlrĕ, } das Gasthaus, ſ. Hotel. [Knecht in Gasthöfen.

Hosteler, hŏs'tlŭr, *s.* der Haus-

Hostess, hōst'ĕs, (fr. hôtesse) *s.* 1. (Eine, die Gaste bewirthet) die Wirthinn. 2. die Wirthinn, Gastgeberinn, Gastwirthinn.

Prov. The fairer the –, the fouler the reckoning, je schöner die Wirthinn, je größer die Zeche.

Hostess-ship, hŏs'tĕsshĭp, *s.* das Amt einer Wirthinn, die Wirthschaft.

Hosticide, hŏs'tĭsĭde, (v. lat. caedo u. hostis) *s.* † der Feindesmörder.

Hostile, hŏs'tĭl, (lat.) *adj.* a) feindlich. b) feindselig. — *adv.* **Hos'tilely**, feindlich, feindselig.

Hostile country, das Feindesland.

Hostility, hŏstĭl'ĭtĕ, } (lat.) *s.*

Hostileness, hŏs'tĭlnĕs, } die Feindseligkeit.

Hostilize, hôs'tîlize, *v. a.* † zum Feinde machen; aufhetzen.

Hostin, (schott.) hustend.

Hosting, hôs'ting, *s.* 1. † das Treffen. MILTON. 2. * die Musterung.

Hostler, ôs'lûr, (*fr.* hôtelier) *s.* der Hausknecht (in einem Gasthofe).

Hostlery, hôs'lêrê, (*fr.* hôtellerie) *s.* die Schenke.

Hostless, hôst'lês, *adj.* † ungastfreundlich.

Hostry, hôs'trê, *s.* 1. das Gasthaus. 2. der Wirthsstall (für die Pferde).

Hosts, (schott.) Husten

Hot, hôt, (angelf. hat; schw. het; dän. heed; holl. heet) *adj.* 1. † a) heiß. b) erhitzt, gebrannt (von Korn). 2. ‡ a) hitzig (Mensch). b) hitzig, heftig (Kampf ꝛc.). c) brünstig, wollüstig. SHAK. d) scharf, stark, beißend (wie Pfeffer ꝛc.). e) heiß, gefahrvoll. f) hitzig, zornig. g) (heiß (theuer, kostspielig).

To grow hot, sich erhitzen. He was —, es war ihm heiß. To be — upon . ., hitzig über Etwas her sein. To be — in the pursuit of, hitzig (einer Sache) nachjagen. There is — work, da geht es hitzig zu. — livers and cold purses, Trunkenheit und Armuth.

Hot-bath, die Badstube. —**bed,** *s.* das Mistbeet. 2. † die Pflanzschule. —**blooded,** hitzig, verliebt. SHAK. —**brained,** hitzig, ungestüm, hitzköpfig, heftig. —**cockles,** *s. pl.* (ein Spiel) die Handschmisse. —**headed,** hitzköpfig, leidenschaftlich hitzig. —**house,** *s.* das Treibhaus. 2. die Badstube, das Schwitzbad. SHAK. 3. das Hurenhaus. B. JONSON. —**mouthed,** ♀ halsstarrig, hartnäckig. DRYDEN. —**pot,** der Glühwein, das Warmbier, heiße Getränk. —**press,** *v. a.* [Techn.] (das Tuch) heiß pressen, (ihm) die heiße Presse geben. —**rolls,** *s. pl.* heiße (Milch-) Brödchen, die man mit Butter bestreicht. —**shoots,** *s. pl.* eine Art Torf. —**shot,** a) *adj.* 1. verschossen. 2. entkräftet. b) *s.* der arme Tropf. —**spur,** a) *s.* 1. der Tollkopf, Hitzkopf. 2. die kleine Zuckererbse. b) *adj.* heftig, ungestüm, hitzig. —**spurred,** 1. rostköpfig, hitzig. 2. geil.

Hot, **Hote,** **Hoten,** } * *pp.* von Hight. GOWER.

Hotch'd, (schott.) über einander geworfen.

Hotchpot, hôtsh'pôt, (*fr.* hochepot) *s.* 1. der Mischmasch. 2. [Rechtsspr.] die Vereinigung mehrerer verschiedener Güter, um sie in gleichen Theilen unter die Erben zu vertheilen. BLACKSTONE.

Hotel, hôtêl', (*fr.* W.) *s.* 1. das Hotel (der Pallast). 2. das Gasthaus, der Gasthof.

Hotly, hôt'lê, *adv.* 1. heiß, mit Hitze. 2. hitzig (verfolgen ꝛc.). 3. wollüstig. DRYDEN.

Hotness, hôt'nês, *s.* 1. † die Hitze. 2. ‡ a) die Hitze, Heftigkeit, Wuth. b) die Brunst.

Hottentot, hôt'tentôt, *s.* 1. [Geogr.] der Hottentott. 2. ‡ der dumme, rohe Mensch. [provinc.

Hottentot-cherry, [Bot.] die Maulbeere.

Hough, hôk, (angelf. hoh) *s.* 1. die Hächse, der Kniebug. 2. † die Hacke, Haue.

Hough, *v. a.* 1. durch Zerschneidung der Kniesehnen lähmen. 2. * hauen; behacken; egen; zerklopfen (Schollen).

Hough, *v. n.* den Falken steigen lassen, s. Hawk.

Houl, hôûl, *s.* * der hohe Hügel.

Houlet, hôû'lêt, *s.* die Eule, s. Howlet. [Wäldchen.

Hoult, hôlt, *s.* der Wald, Hain, das

Hound, hôûnd, (angelf. hund; schw., dän., schott. hund; holl. hond) *s.* 1. † der Hund. 2. [Mar.] *pl.* die Hunde, Backen (am Maste).

Hound-bitch, die Jagdhündinn, Hündinn. —**fish,** die Meerquappe, Meeralquappe. —**'s-tongue,** [Bot.] die Hundszunge. —**tree,** [Bot.] der Hundsbeerbaum. [gen.

Hound, *v. a.* 1. hetzen. 2. hetzen, jagen.

Houp, hôôp, *s.* der Wiedehopf, s. Hoopoo.

Hour, ôûr, (lat. u. gr. hora; arm. heur; w. awr; ir. uair; holl. uur; deutsch Uhr) *s.* 1. (der 24. Theil des Tages) die Stunde. 2. (die Zeit, besondere Zeit) die Stunde. 3. (die von einem Chronometer, einer Uhr angezeigte besondere Zeit des Tages) die Stunde, Uhr. 4. *pl.* [römisch-kath. Kirche] die Stundengebete.

What is the hour? wie viel Uhr ist es? At what — shall we meet? um wie viel Uhr kommen wir zusammen? In an — and a half, in anderthalb Stunden. Half an —, eine halbe Stunde. A quarter of an —, eine Viertelstunde. At a good —, früh; zur rechten Zeit. At an early —, früh. In a good —, zur glücklichen od. guten Stunde. To wish a woman with child a good —, einer schwangern Frau eine glückliche Niederkunft wünschen. To keep good hours, zu rechter Zeit des Abends zu Hause kommen, ordentlich sein. To keep bad hours, zur ungebührlichen Zeit nach Hause gehen, unordentlich sein.

Hour-glass, 1. das Stundenglas, die Sanduhr. 2. der Zeitraum. BACON. —**hand,** der Uhrzeiger, Stundenzeiger. —**plate,** 1. das Zifferblatt. 2. die Sonnenuhr, der Sonnenzeiger. —**wheel,** das Stundenrad.

Houri, hôô'rê, *s.* [mahom. Paradies] die Huri.

Hourly, ôûr'lê, *adj.* u. *adv.* stündlich.

Housage, hôûs'âje, *s.* † der Lagerzins, das Lagergeld (für Waaren), die Lagergebühren.

House, hôûse, (angelf. hus; goth., schw. u. schott. hus; holl. huis; dän. huus; lat. casa) *s.* 1. † das Haus (für Menschen u. Thiere). 2. (Tempel) das Haus (Gottes). 3. [Univers.] das Kollegium. 4. [Astrol.] das Haus. 5. (die Art zu leben) der Tisch, die Tafel. 6. das Hauswesen, der Haushalt, die Haushaltung. 7. das Haus (die Familie; das Familienverhältniß, der Stamm, das Geschlecht). 8. [Polit.] das Haus; die Kammer (der Abgeordneten). 9. (die Anzahl der versammelten Abgeordneten, denen verfassungsmäßig die gesetzgebende Gewalt übertragen ist) das Haus; die Kammer. 10. [Handel] das Haus, Handelshaus; z. B. A good —, a — of rank or distinction, ein gutes, solides, bedeutendes Haus. 11. *pl.* die Felder (auf dem Damrete oder Schachbrete).

9. There is a sufficient number of representatives present to form a house.

Religious house, das Kloster. — of office, — of easement, convenient —, der Abtritt.

Pigeon-house, der Taubenschlag. Ice —, der Eiskeller. — of call, 1. die Herberge (der Handwerksburschen). 2. das Bordell. A single —, a double —, ein Haus, das ein, zwei Zimmer in einer Flucht hat. The — of Lords or Peers, the upper —, [engl. Verfass.] das Haus der Lords, Oberhaus; the — of Commons, the lower —, [engl. Verfass.] das Haus der Gemeinen, Unterhaus; the — of parliament, das Parlament.

To be in the house, im Parlamente sitzen. To keep —, 1. eine Haushaltung führen, haben. 2. das Haus hüten, nicht ausgehen. To keep a good —, or a miserable —, einen guten, elenden Tisch führen. To keep open —, offene Tafel halten. — to let, 1. Haus zu vermiethen, zu vermiethendes Haus. 2. o die Wittwe. To have neither — nor home, weder Dach noch Fach haben.

Prov. To throw the house out of the window, einen höllischen Lärm machen; vor Freude sich nicht zu lassen wissen.

House-boat, das bedeckte Boot, Boot mit einem Verschlage. —**bote,** [Rechtsspr.] 1. das freie Reparaturholz, Brennholz (aus den Waldungen des Grundherren). 2. die Unterhaltung eines Verbrechers u. der Seinigen während seiner Gefangenschaft. —**bread,** das Hausbrod, Hausbackenbrod. —**breaker,** [Rechtsspr.] der Dieb, welcher einbricht. —**breaking,** a) *adj.* einbrechend. b) *s.* der Einbruch. —**clock,** die Hausuhr. —**dog,** der Haushund. —**eaves,** *s. pl.* die Dachrinne. —**hold,** a) *s.* 1. (die Familie) die Haushaltung, der Haushalt, das Haus. 2. (das Familienleben) die Haushaltung, der Haushalt. 3. der Hofstaat, die Hofhaltung; treasurer of the —, der Hofschatzmeister; comptroller of the —, der königliche Haushofmeister. b) *adj.* häuslich. Haus..., Familien..., —**gods,** die Hausgötter, Penaten; —**stuff,** der Hausrath; —**bread,** das Hausbackenbrod; —**days,** [Engl.] einer der vier Opfertage, wo der König einen Besuch opfert; —**expenses,** die Haushaltungskosten, book of —**expenses,** das Haushaltungskostenbuch. —**holder,** 1. der Hausvater, Hausherr. 2. * der Haushälter. —**keeper,** 1. a) der Hausvater, Hausherr. b) die Hausmutter. 2. a) der Haushalter. b) die Haushälterinn, Beischließerinn. 3. † Einer, der im Ueberfluß lebt, offene Tafel hält, der Gastgeber. 4. † der Stubenhocker. SHAK. 5. † der Haushund. SHAK. —**keeping,** a) *adj.* † häuslich, Haus... b) *s.* 1. das Haushalten, die Haushaltung. 2. die Gastfreiheit, offene Tafel, freie Bewirthung. —**lamb,** das Hauslamm zum Mästen. —**leek,** [Bot.] der Hauslauch. —**maid,** die Hausmagd, das Haus-, Stubenmädchen. —**painter,** der Anstreicher. —**pigeon,** die Haustaube. —**place,** [Dersl.] die gemeinschaftliche Stube. —**raiser,** Einer, der ein Haus baut. —**rent,** der Hauszins. —**robbing,** der Hausdiebstahl. —**room,** das Gelaß, der Platz, Raum im Hause; to give any one —, Jemand ins Haus nehmen. —**snail,** die Hausschnecke. —**tailor,** † der Tapezierer. —**top,** der Hausgiebel, Giebel. —**warming,** der Einzugsschmaus. —**wright,** der Baumeister.

House, hôûze, (schw. hysa) *v. a.* 1. unter Dach, Obdach, unter Dach u. Fach bringen od. stellen, einbringen, in den Stall, in die Scheuer, auf den Speicher bringen, einheimsen; (Vieh) stellen; verwahren, in Sicherheit bringen. 2. beherbergen. 3. ♀ hausen (Etwas im Grabe ꝛc.). 4. unter ein Obdach treiben. Shak.

House, *v. n.* 1. ♀ hausen (wohnen). 2. ein Haus, Familie haben. Shak. 3. ♀ seine astrologische Stellung am Himmel haben) hausen.

1. To house with darkness and with death. Milton. 3. Where Saturn houses. Dryden.

Housed, hôûzd, *pp.* oder *adj.* 1. [Mar.] fest gemacht (v. Kanonen). 2. unter Obdach, Dach u. Fach.

Housed in, einfaltend. — athwart, abs. anstehend. — fore and aft, der Länge nach an der Seite des Schiffs festgemacht.

Housel, hôû'zl, (angls. husel) *s.* * das heilige Abendmahl.

Housel, (angls. huslian) *v. a.* * das heilige Abendmahl reichen od. empfangen.

Houseless, hôûs'lês, *adj.* 1. keine Wohnung habend, ohne Haus od. Wohnung. 2. ohne Obdach. [das Hüfing.

Houseline, hôûz'lin, *s.* [Mar.]

Housewife, hûz'wif, *s.* 1. die Hausmutter, Hausfrau. 2. die Haushälterin, Beschließerin. 3. eine in weiblichen Arbeiten erfahrene Person. 4. die Frau, das Weib. Shak. 5. das Nähkästchen, Nähkistchen, Nähräschchen, Nähkörbchen, die Nähtasche.

Housewifely, hûz'wifli, *adj.* 1. zu einer Hausfrau gehörig; im Hauswesen erfahren. 2. vom Hauswesen entlehnt (Metapher ꝛc.). — *adv.* häuslich, haushältig, wirthschaftlich.

Housewifery, hûz'wifré, *s.* 1. die Haushaltung, das Hauswesen. 2. die Häuslichkeit.

Housewife'skep, } (schott.)
Hussieskep, } housewifery. [die Haushältigkeit.

Housewifiness, hûz'wifinés, *s.*

Housie, (schott.) das Häuschen.

Housing, hôû'zing, *ppr.* 1. beschützend, verwahrend. 2. gekrümmt, krumm (wie ein Backstein).

Housing, *s.* 1. a) Häuser, Wohnhäuser. b) eine Wohnung, Behausung (im Allgem.). 2. (fr. housse) a) die Satteldecke, Schabracke. b) die (über das Kreuz des Pferdes herabhängende) Schabracke (auch boothousing). 3. [Mar.] das Hüfing. 4. [Handel] a) der Einsichlag, die Transportkosten für Güter ins Haus. b) das Lagern. c) das Lagergeld, der Lagerzins, die Lagerkosten, Lagermiethe.

Housling, hôûz'ling, *adj.* * — fire, das heilige Feuer bei den Vermahlungen der Alten. — bell, die Abendmahlsglocke.

Houss, *s.* Housing, 2.

Hout, *s.* to Hoot.

Houte-fie, houtawa! (schott.) *interj.* pshaw! nonsense.

Hove, hôve, *pret.* v. heave. — *v. n.* † zaudern, bleiben.

Hovel, hôv'il, (angls. hof, hofes) *s.* 1. die Hütte, Köthe. 2. der Schuppen, Scheppen.

Hovel, *v. a.* a) unter einen Schuppen, unter Obdach bringen, in eine Hütte bringen b) ♀ in Sicherheit bringen, bergen.

Hoveling, hôv'ilîng, *s.* (Zürchit.) das Belegen eines Kamins mit Firstenziegeln.

Hoven, hôvn. *pp.* v. heave.

Hoven, *s.* [Thierarzneik.] das Aufschwellen (des Viehs).

Hover, hûv'ûr, *v. n.* 1. ‡ schweben (wie Vögel in der Luft). 2. ± schweben (in der Ungewißheit ꝛc.). 3. ± (on) hin u. herschweben, hin u. herfahren, herumziehen (an, auf).

3. A ship hovering on our coast; an army hovering on our borders.

To hover about; umschweben.

Hover, *s.* * der schützende Ueberhang.

Hover-ground, hûv'ûr-gróûnd. *s.* der leichte, lockere Boden. Ray.

How, hôû, (angls. hu; holl. hoe) *adv.* 1. (auf welche Weise) wie. I know not how to answer. -- How can a man be born when he is old? Bible

2. (bis zu welchem Grade) wie. How long shall we suffer these indignities? How much better is wisdom than gold!

3. (durch welche Mittel) wie. How can this effect be produced?

4. (in welchem Zustande) wie. How, and with what reproach shall I return! Dryden.

5. (ein Verhältniß anzeigend) wie; z. B. How much more; how much less. — By how much they would diminish the present extent of the sea, so much they would impair the fertility and rivers and fountains of the earth. Bentley.

6. (als Ausruf) wie. How are the mighty fallen! Bible. [you.

7. (wie sehr) wie. You see how I love

8. † (wie theuer) wie viel. How a score of ewes now?

9. ○ (how entweder ganz überflüssig oder unzierlich) daß, ꝛc. Thick clouds put us in some hope of land; knowing how that part of the South Sea was utterly unknown. Bacon.

How many soever, so viel ihrer auch sind. — now? nun? warum das? — is it that..? wie kommt es, daß..? Did he give you an account — it was? erzählte er Ihnen, wie sich die Sache zugetragen hatte?

Howbe, hôû'bé, } *adv.* * wie
Howbeit, hôûbé'it, } dem auch sei, nichts desto weniger, dennoch, jedoch, doch.

Howdie, (schott.) howdy.

Howdy, hôû'dé, *s.* [Dertl.] die Hebamme. Grose.

Howd'ye, hôû'-dyé, (how do you do) wie befinden Sie sich? [hoe.

Howe, (schott.) hollow, a dell;

Howebackit, (schott.) sunk in the back (spoken of a horse).

However, hôûév'vûr, *adv.* 1. auf was immer für eine Art, in was immer für einem Grade, auf welche Art auch, wie .. auch, so .. auch; wie sehr, so sehr. 2. wenigstens, jedenfalls, zum Wenigsten, jedoch, doch. 3. indessen, dennoch, nichts destoweniger, gleichwohl, dessen ungeachtet.

1. However good or bad the style may be. 2. Our chief end is to be freed from all, if it may be, however from the greater evils. Tillotson. 3. I cannot however approve of it.

Howitz, hôû'itz, } *s.* [Artill.]
Howitzer, hôû'itzûr, } die Haubitze.

Howk, (schott.) to dig.

Howker, hôû'kûr, *s.* (eine Art holl. Fahrzeuge; ein Fischerboot in Irland) der Hoker. Mar. Dict.

Howkin, (schott.) digging.

Howkit, (schott.) digged.

Howl, hôûl, (holl. huilen; schw. yla; lat. ululare; w. wylaw) *v. n.* 1. heulen (wie der Hund, Wolf ꝛc.). 2. (klagen, weinen) heulen. 3. ♀ (brausen) heulen. 4. brunsten

To howl at, anheulen. [(v. Wölfe).

Howl, *v. a.* heulen.

Go... howl it out in deserts, geh', heule es den Wüsten vor. Philips.

Howl, *s.* 1. das Heulen, Geheul (des Wolfes ꝛc.). 2. (das Weinen, Klagen) das Geheul. [die Rachteule.

Howlet, hôûl'ét, (fr. hulotte) *s.*

Howling, hôûl'ing, *adj.* voll Geheul, voll heulender Thiere; furchtbar, schrecklich.

Innumerable artifices and stratagems are acted in the howling wilderness and in the great deep, that can never come to our knowledge. Addison.

Howling, *s.* das Heulen, Geheul.

Howso, hôû'sô, *conj.* * obwohl, obschon, obgleich.

Howsoever, hôûsôév'vûr, *adv.* 1. s. However. N. 1. 2. dennoch, doch. 3. *conj.* obschon, obwohl, obgleich. Shak

How often soever, wie oft auch.

Hox, hôks, *v. a.* † lahmen, s. Hough.

Hoy, hôî. *s.* (ein kleines, flaches Fahrzeug) der Heu, die Treck-Schuyte.

Hoy, *interj.* he! hahe! weg!

Hoy, (schott.) to urge. [zily.

Hoyte, (schott.) to amble crazily.

Hub, s. Hob.

Hubble bubble, hûb'bl-bûbbl, *s.* ⊖ das Durcheinander, das unvernehmliche Reden. — *adj.* verwirrt.

Hubbub, hûb'bûb, *s.* ○ 1. der Lärm, das Getöse. 2. der Schrei.

Hubbub-boo, das Heulen (bei Begräbnissen in Irland).

Huck, hûk, *v. n.* † feilschen.

Huck, *s.* eine Art deutscher Forelle.

Huckaback, hûk'kâbâk, *s.* der Damast, gemodelte Tischzeug.

Huckle, hûk'kl. *s.* die Hüfte.

Huckle-backed, hûk'klbâkt. buckelig. --bone, 1. das Hüftbein. 2. *pl.* eisenbeinerne Knöchlein zum Spielen. --shouldered, buckelig.

Huckster, hûk'stûr, *s.* 1. der Höke, Höker, Hoker. 2. der Haluncke, gemeine Spitzbube. Hud. Talb. [hökern.

Huckster, *v. n.* höken, hökern,

Hucksterage, hûk'stûrâje, *s.* † der Handel. [Hökerin, Höterinn.

Huckseress, hûk'stûrés, *s.* die

Hud, hûd, *s.* [Dertl.] die Nußhülle, Nußschale. Grose. — *v. a.* abhülsen (Nüsse).

Huddle, hûd'dl, *v. a.* 1. a) hudeln. b) verwirren, vermengen, zusammenwerfen, unter einander werfen. 2. (on) unordentlich, nachlässig u. eilig überwerfen (Kleider). 3.

(up) oben hin hudeln, obenhin verrichten, eilig abthun. 4. (together) mit einander vermengen, zusammenwerfen. 5. a) eilig od. nachlässig bedecken. b) einhüllen. Edwards. 6. ‡ (upon) eilig häufen (auf).

Why should young, fair and good be **huddled** in untimely grave, warum sollte ein frühzeitiges Grab Jugend, Schönheit u. Gute hastig bedecken, umschließen?

Huddle, *v. n.* 1. unordentlich angezogen kommen, (together) unordentlich, eilig, in Menge herbeiströmen. 2. (along) sich in einer verwirrten Masse fortwälzen od. fortdrängen. 3. ‡ sich häufen sich, wälzen.

Huddle, *s.* 1. die unordentliche, verwirrte Menschenmenge, das Gewirre. 2. der Lärm, das Getöse, die Verwirrung. Unordnung. 3. der Mischmasch, Wirrwarr.

All in a **huddle.** Alles durch einander.

Huddler, hŭd'dlŭr, *s.* der Hudler, Pfuscher.

Huddling, hŭd'dling, *adj.* ‡ u. ‡ sprudelnd.

Hue, hū, (angelf. hiewe, hiw) *s.* ‡ u. ‡ die Farbe.

To change from the natural **hue,** verschießen. On the greenish —, ins Grünliche fallend.

Hue, (norm. hue, fr. huer) *s.* in der Phrase — and cry, das Geschrei, womit Verbrecher verfolgt werden.

To make **hue** and cry after any one. Einen mit Geschrei, mit Steckbriefen verfolgen.

Huer, hū'ŭr. *s.* † (Einer, dessen Geschäft es ist, ein Lärmzeichen zu geben) der Nachschreier, Zuschreier, Häringsspäher.

Huff, hŭf, (span. chufa) *s.* 1. das Auffahren; trotzige, aufgeblasene, ungestüme, polternde Wesen; das Ungestüm, der Anfall. 2. der Prahler; Eigendünkler.

To be upon the **huff** about one's extraction, sich auf seine Geburt od. mit seiner Geburt brüsten, mit seiner Geburt prahlen

To be in a —, sich aufblähen; poltern, toben.

Huff-snuff. der Polterer.

Huff, *v. a.* 1. ‡ schwellen, blähen. 2. (up) aufschwellen, aufblähen. 3. trotzig, grob behandeln, (Einem) Trotz bieten.

To **huff** a man, [Damenspiel] einen Stein blasen.

Huff, *v. n.* 1. ‡ aufgehen (wie das Brod). 2. ‡ a) sich aufblähen. b) (at) sich aufblasen, sich aufblähen (gegen). c) poltern, schnauben.

2. b) This arrogant conceit made them — at the doctrine of repentance. South.

Huffer, hŭf'fŭr. *s.* der Schnauber, Polterer. Pocher, Prahler.

Huffing, hŭf'fing, *s.* das Schnauben ꝛc. — *adj.* aufgeblasen.

A **huffing** shining, flattering, cringing coward. Otway.

Huffish, hŭf'fish. *adj.* } aufgeblasen, prahlend, trotzig, vermessen, schnaubend, polternd.

Huffishly, hŭf'fishlé. *adv.* }

Huffishness, hŭf'fishnĕs, *s.* die Aufgeblasenheit, Prahlerei, Vermessenheit, der Trotz, das Poltern.

Huffy, hŭf'fé, *adj.* aufgeblasen, vermessen, trotzig.

Hug, hŭg, (dän. heger; schw. hugna; holl. hukken; hegen) *v. a.* 1. umschließen, umfassen, in seine Arme drücken. 2. ‡ liebkosen, hätscheln; pflegen; lieben. 3. (beim Ringen) fassen, festhalten.

To **hug** one's self. 1. sich schmeicheln, sich selbst wohl gefallen. 2. (with) sich etwas zu Gute thun (auf). To — the land, the wind, [Mar.] so dicht als möglich beim Lande, beim Winde halten. [stallen.

Hug, *v. n.* † eng beisammen wohnen, be-

Hug, *s.* 1. die enge Umarmung, Umfassung. 2. ein besonderer Griff beim Ringen.

To give any one the Cornish **hug,** Einem ein Bein unterschlagen.

Huge, hūje, (holl. hoog, hoch?) *adj.* 1. ungeheuer, sehr groß (von der Masse, dem Umfange). 2. (unzierlich od. o) unermeßlich, ungeheuer, sehr weit, sehr groß (vom Raume u. von der Entfernung). 3. ☾ ungeheuer (Fresser ꝛc.). Shak.

Huge, } *adv.* 1. unge-

Hugely, hūje'lé, } heuer, unermeßlich. 2. ungemein.

Hugeness, hūje'nĕs, *s.* 1. die ungeheure Größe. 2. † die äußerste Ausdehnung.

Hugeous, hūje'ŭs, *adj.* o s. Huge.

Hugger-mugger, hŭg'gŭr-mŭggŭr, *s.* o der Schlupfwinkel.

In **hugger-mugger,** insgeheim, unter der Decke, in aller Stille, verstohlen.

Hugger-mugger, *adj.* 1. heimlich. 2. schlampig, schmutzig, liederlich.

Hugger-mugger, *adv.* unter der Decke, verstohlener Weise.

Hugh, hūg. *s.* Hugo.

Huguenot, hūg'gĕnŏt, (verd. aus Eidgenossen) *s.* [fr. Gesch.] der Hugenott.

Huguenote, hūg'gĕnōte, (fr. W.) *s.* das Kochofelchen; der Tiegel ohne Füße.

Huguenotism, hūg'gĕnŏtizm, *s* die Lehre, der Glaube der Hugenotten, die hugenottische Lehre.

Hugy, hūje'é. *adj.* † ungeheuer.

Huisher, hwish'ŭr, (fr. huissier) *s.* o der Gerichtsdiener, Thürsteher.

Huke, hūke, (w. hug) *s.* der Mantel, Ueberwurf. Bacon. [Buckel, Höcker.

Hulch, hŭltsh, *s.* † die Beule, der

Hulch-backed. höckerig. [lien.

Hulched, hŭltshd. *adj.* † gewölbt.

Hulchy, hŭltsh'é, *adj.* † höckerig.

Hulk, hŭlk, (holl. hulk; angels. hulc; schw. hälk) *s.* 1. (eine Art Fahrzeuge) der Hulk, Holk. 2. a) der Rumpf, Körper (eines neuen Schiffes); (gewöhnlich aber) b) (der Rumpf eines alten, zum Dienste unbrauchbaren Schiffes) der Hulk, Holk. 3. † die schwerfällige Masse. 4. † das Schiff. [Thiere).

Hulk, *v. a.* † ausweiden. ausnehmen (

Hulky, hŭl'ké. *adj.* † schwerfällig.

Hull, hŭl. (angelf. hul; holl hulse; w. hûl) *s.* 1. die Hülse, Schale, Schlaube. 2. der Rumpf (eines Schiffes).

To lie a-hull, [Mar.] vor Topp u. Takel sein. To strike a—, vor Topp u. Takel treiben.

Hull, *v. a.* 1. aushülsen, hülsen. 2. [Mar.] (einem Schiffe) ins Holz schießen.

Hull, *v. n.* 1. (ohne Segel ꝛc. auf dem Wasser) treiben (v. Schiffen). 2. ‡ treiben.

Hull, *s.* die graue Ralle, Girrmeve, Aftermeve. [Beisegel.

Hullock, hŭl'lŏk. *s.* [Mar.] das

Hully, hŭl'lé, *a.* hülsig, schalig.

Hulotheism, hū'lŏthéizm, (gr. hyle u. theos) *s* die Lehre od. der Glaube, daß die Materie Gott ist. [Stechpalme.

Hulver, hŭl'vŭr, *s.* (Bot.) die

Hum, hŭm. *v. n.* 1. hummen, summen, sumsen (wie Hummeln ꝛc.). 2. summen; brummen (wie eine entfernte Stadt ꝛc.). 3. im Reden stocken u. hummen. Hudibras. 4. * a) murmeln (um seinen Beifall zu erkennen zu geben). b) (to) Einem Beifall zumurmeln, zujauchzen. 5. murmeln (v. Flüssen ꝛc.). 6. sausen. 7. (at) brummen, murren (über). 8. (over) herbrummen.

To **hum** and haw, 1. im Reden stocken. 2. zaudern, wägeln.

Hum, *v. a.* 1. murmeln, brummen (eine Arie ꝛc.). 2. ⊖ Einen zum Besten haben. 3. † Einem Beifall geben. 4. o brummen lassen (Kreisel ꝛc.).

Hum, *s.* 1. das Summen, Gesumse, Gesumme (der Insekten). 2. das Summen (einer entfernten Stadt ꝛc.); das Gesause. 3. der Hum, der dumpfe, unartikulirte Laut, den der Redner beim Stocken hören läßt. Shak. Dryden. 4. das Gemurmel. 5. das Gemurmel, die Beifallsbezeigung. Spectator. 6. ⊖ der gemeine Scherz od. Spaß. 7. * ein schlechtes geistiges Getränk.

To put a **hum** upon any one, Einen zum Besten haben.

Hum, *interj.* hum! hm!

Human, hū'măn, (lat. humanus) *adj.* 1. menschlich. 2. † profan, weltlich (Schriftsteller). Brown.

Human as she is, in ihrer wirklichen Gestalt, nicht als Geist, ohne die Gefahr, welche die Bezauberung begleitet. Shak.

Humanate, hū'mănāte, *adj.* * mit der menschlichen Natur bekleidet, behaftet.

Humane, hūmāne', *adj.* 1. menschenfreundlich, liebreich, leutselig, human. 2. menschlich (gegen die Thiere).

Humane learning, die Schulwissenschaften, Humaniora.

Humanely, hūmāne'lé, *adv.* menschenfreundlich, gütig, liebreich.

Humaneness, hūmāne'nĕs, *s.* die Menschenfreundlichkeit, Menschlichkeit.

Humanist, hū'mănist, *s.* 1. [Schottl.] der Humanist, Philolog. 2. der Menschenkenner. Swift.

Humanity, hūmăn'é, (lat. humanitas) *s.* 1. die menschliche Natur, Menschheit. 2. (das menschliche Geschlecht) die Menschheit. 3. die Menschenfreundlichkeit, Menschlichkeit, Menschenliebe, Humanität. 4. die Menschlichkeit (gegen Thiere). 5. die Philologie. 6. *pl.* [Lit.] die Schulwissenschaften, Humaniora.

Humanization, hūmănēzā'shŭn, *s.* die Humanisirung, das Humanisiren.

Humanize, hū'mănīze, *v. a.* menschlich, gesittet, gesellig, menschlicher machen, sittigen, humanisiren.

Humankind, hū'mănkīnd, *s.* das Menschengeschlecht.

Humanly, hū'mănlé, *adv.* 1. menschlich, nach menschlicher Weise, nach menschlichen Begriffen (zu reden ꝛc.). 2. * menschlich, menschenfreundlich. Pope.

Humation, hūmā'shŭn, (lat.) *s.* † die Beerdigung.

Humbird, hům'bûrd, *s.* [Ornith.] der Kolibri, Bienenvogel, Honigsauger.

Humble, ŭmbl, (lat. humilis; fr. humble) *adj.* 1. ∓ nieder, niedrig. 2. niedrig, gering. 3. ± a) demüthig, bescheiden. b) (kleinmüthig. c) (bei Höflichkeitsbezeigungen) unterthänig, gehorsam.

Your most humble servant, Ihr gehorsamster, unterthänigster Diener.

Humble-mouthed, demüthig in Worten, bescheiden; zaghaft. Shak. —-plant, die Schampflanze, gemeine Stumpflanze.

Humble, *v. a.* 1. ∓ erniedrigen (Berge ꝛc.). 2. ± a) erniedrigen, demüthigen. b) brechen, zerschmettern. c) kränken. d) demüthigen, niederbeugen.

1. The highest mountains may be humbled into valleys. Harewill. 2. a) The power of Rome was humbled but not subdued. b) The battle of Waterloo humbled the power of Buonaparte.

To humble one's self, 1. ∓ sich demüthigen. 2. sich herablassen.

Humble-bee, ŭm'blbéé, *s.* 1. die Hummel. 2. das Bienenkraut.

Humblebee-eater, der Bienenwolf.

Humbleness, ŭm'blnes, *s.* die Demuth; Niedrigkeit.

Humbler, ŭm'blŭr, *s.* der Demüthiger, Erniedriger. [fangsmesser.

Humbles, ŭm'blz, *s. pl.* die Hirschen-

Humbly, ŭm'blé, *adv.* 1. demüthig. 2. niedrig. 3. (kleinmüthig. 4. (Höflichkeitsbezeigung) Most —, gehorsamst, unterthänigst.

Humboldite, hům'bôldîte, *s.* [Mineralg.] der Humboldit. [gel.

Humbox, hům'bŏks, *s.* ⊖ die Kan-

Humbug, hům'bŭg, *s.* ⊖ die Schnake, Schnurre, Lüge, Aufschneiderei; der Betrug.

Humbug, *v. a.* ⊖ zum Narren haben, zum Besten haben, durch Aufschneiderei aufführen.

To humbug any one out of a thing, Einen durch Aufschneiderei um Etwas bringen. [der Lügner, Aufschneider, Betrüger.

Humbugger, hům'bŭggŭr, *s.* ⊖

Humdrum, hům'drŭm, (hum u. drone od. vl. trom?) *adj.* dumm, einfältig, schläfrig, träge. [mütze, Schlafhaube.

Old humdrum fellow, die alte Schlafmütze.

Humdrum, *s.* der dumme, schlafrige Mensch, die Schlafhaube.

Humdudgeon, [Dertl.] viel Lärmen um Nichts.

Humect, hůmékt, } (lat.

Humectate, hůmék'tâte, } humectare) *v. a.* ∓ 1. feuchten, anfeuchten, befeuchten, benetzen, netzen. 2. [Med.] anfeuchten, erfrischen.

Humectation, hůmékt'á'shŭn, *s.* ∓ 1. die Anfeuchtung, Befeuchtung, Benetzung. 2. [Med.] die Erfrischung. Bacon.

Humective, hůmék'tîv, *adj.* 1. anfeuchtend. 2. [Med.] erfrischend.

Humeral, hů'mêrăl, (v. lat. humerus) *adj.* [Anat.] Schulter...

Humeral artery, die Schulterblutader.

Humerus, hů'mêrŭs, (lat. W.) *s.* [Anat.] das Schulterbein.

Humfrey, hům'frê, } *s.* [Name]

Humphrey, } Humfried.

Humhum, hům'hům, *s.* [Indstr.] eine Art groben, baumwollenen Zeuges.

Humicubation, hůmékůbá'shŭn, (v. lat. humus u. cubo) *s.* das Liegen auf der Erde. [nass.

Humid, hů'mîd, (lat.) *adj.* feucht,

Humidity, hůmîd'ité, } *s.* die

Humidness, hů'mîdnĕs, } Feuchtigkeit. [*v. a.* demüthigen.

Humiliate, hůmîl'éâte, (°Hu'mîle)

Humiliating, hůmîl'éâting, *adj.* demüthigend.

Humiliation, hůmîléá'shŭn, (l.) *s.* 1. das Demüthigen, Erniedrigen, die Demüthigung, Erniedrigung. 2. [Theol.] die Erniedrigung (Herablassung). 3. die Erniedrigung (Demuth). 4. die Kränkung, Erniedrigung.

2. The former was a humiliation of deity; the latter, a — of manhood. Hooker.

3. The doctrine he preached was humiliation and repentance. Swift.

Humility, hůmîl'ité, (lat.) *s.* 1. die Demuth. 2. die Erniedrigung, Niedrigkeit; *pl.* die Ehrfurchtsbezeigungen, Bezeigungen der Ehrerbietung, der Unterthänigkeit od. Ergebenheit.

2. With these humilities they satisfied the young king. Davies.

Humite, hů'mîte, *s.* [Mineralg.] der Humit.

Humle, } (schott.) ohne Hörner.

Humble, }

Humlock-know, (schott.) hemlock-knoll.

Hummer, hům'mŭr, *s.* 1. der Summende, Summende, Murmelnde. 2. Einer, der Beifall murmelt, der Zujauchzende.

Humming, hům'mîng, *s.* das Summen, Hummen, Gesumse, Gesumme, Gemurmel.

Humming-ale, das starke, betäubende Bier. —-bird, der Kolibri, Bienenvogel, Fliegenvogel.

Hummock, hům'mŏk, *s.* die Anhöhe.

Hummums, hům'mŭmz, *s. pl.* Badestuben, Schwitzhäuser, Baderei.

Humor, yů'mŭr, (lat. W.; fr. humeur; vom sanskr. ama. feucht) *s.* 1. die (gewöhnl. verdorbene) Feuchtigkeit, der Saft (des Körpers); (daher ○) the blood is full of humors, das Blut ist voll böser Säfte. 2. die Hautkrankheit. Fielding. 3. [Med.] der Fluß (im Körper). 4. ± a) die Gemüthsart, Gemüthsverfassung, Gemüthsfassung, Laune, Stimmung. b) die (gute) Laune. c) die (üble) Laune, Wunderlichkeit. d) die Laune, Grille, der Einfall. e) die (üble) Angewohnheit, Gewohnheit. f) die Lust, Neigung, der Sinn. g) der Humor. h) (der rechte Spaß; die Bedeutung (einer Sache).

4. c) Is any friend all perfection? has he not humors to be endured? South. e) I like not the humor of lying. Shak. g) Humor is less poignant and brilliant than wit; hence it is always agreeable. Wit, directed against folly, often offends by its severity; — makes a man ashamed of his follies, without exciting his resentment.

Aqueous humor of the eye, die wässerige Feuchtigkeit des Auges. Vitreous humor (of the eye), die krystallene Feuchtigkeit, Glasfeuchtigkeit, Linse, der Krystall. Crystaline — or lens, [Anat.] die Krystalllinse, Krystallfeuchtigkeit. To be in good —, bei guter Laune sein. Out of —, nicht bei Laune. To be in a drinking —, Lust zum Trinken haben. What is the — of this? was soll das eigentlich bedeuten? To do a thing for the — of it, Etwas zum Scherz thun. To please one's own —, seinen Launen folgen. To win bad —s, in üble Laune gerathen. Shak. He did it in an ill —, er that es bei übler Laune. To make any one in good — with.., Einen gut gestimmt machen mit... Shak. To put in good —, in eine gute Stimmung versetzen. Every man in his —, Jedermann hat seine Launen.

Humor, *v. a.* 1. Einem willfahren, zu Gefallen leben, sich gefällig erweisen, sich nach Jemandes Laune richten; befriedigen. 2. ± a) geschickt, gut, mit Lust u. Liebe thun, spielen, nachahmen, ausführen. b) gut auffassen, in den Geist einer Sache eindringen; (einer Sache) eine (artige) Wendung zu geben wissen, sich nach Etwas zu richten wissen.

1. We often humor children to their injury or ruin. 2. b) It is my part to invent, and that of the musicians to humor that invention. Dryden. We say, an actor —s his part, or the piece.

If I were Brutus now and he were Cassius, he should not humor me, wäre ich jetzt Brutus und wäre Brutus Cassius, so sollte er (Cäsar) Nichts über mich vermögen. Shak.

Humoral, yů'mŭrăl, *adj.* die Feuchtigkeiten oder Säfte im Körper betreffend.

Humoral fever, das Flußfieber. — pathology, die Krankheitslehre, welche die Ursache aller Krankheiten in verdorbenen Säften erblickt.

Humored, yů'mŭrd, *adj.* (in Zusammensetzungen) gelaunt, gestimmt.

Humorist, yů'mŭrîst, *s.* 1. der launige Mensch, Humorist. 2. a) der launische Mensch. b) der wunderliche Mensch, Grillenfänger. c) der Schalk, drollige Kerl. 3. [Med.] der Humorist. 4. der Humorist, humoristische Schriftsteller, s. Humor g).

Humorous, yů'mŭrŭs, *adj.* 1. launig, humoristisch; schnurrig. 2. grillenhaft, wunderlich, seltsam. 3. launisch, launenhaft, veränderlich. 4. feucht, naß.

Humorously, yů'mŭrŭslé, *adv.* 1. launig, humoristisch; schnurrig. 2. launisch; grillenhaft.

Humorousness, yů'mŭrŭsnĕs, *s.* 1. das Humoristische, Schnurrige; das launige Wesen. 2. die Wunderlichkeit, Launerei, das launische Wesen; der Muthwille.

Humorsome, yů'mŭrsŭm, *adj.* 1. launisch, wunderlich. 2. launig. 3. seltsam.

Humorsomely, yů'mŭrsŭmlé, *adv.* launig; launisch, wunderlich, eigensinnig.

Humorsomeness, yů'mŭrsŭmnĕs, *s.* die gute Laune; wunderliche Laune; das Launige; Launische. [Höcker, Buckel.

Hump, hŭmp, (lat. umbo) *s.* der

Hump-back, 1. der Höcker. 2. der Bucklige. —-backed, buckelig.

Hunch, hůnsh. *s.* 1. der Höcker, Auswuchs, Knorren. 2. [Nordam.] o das große Stück, der Ranken, Runken (Brod ꝛc.). 3. der Knuff, Puff.

Hunch-backed, buckelig.

Hunch, *v. a.* 1. puffen, knuffen. 2. zum Auswuchs bringen, krümmen, krumm biegen.

Hundred, hůn'drěd, hůn'dŭrd, (angelf. hund, hundred; goth. hund; holl. honderd; ſchw. hundra; dän. hundre. hundred) *adj.* hundert. [der Cent, Gau, Kanton.

Hundred, *s.* 1. das Hundert. 2. By hundreds, hundertweiſe, haufenweiſe, in Menge. Five in the —, fünf vom Hundert, fünf Prozent, 5%.

Hundred-court, —-law, das Centgericht. —-fold, hundertfältig. —-headed. hunderttöpfig. — pound, Einer, der nur hundert Pfund beſitzt. Shak. —-(pound) weight. der Zentner.

Hundreder, hůn'drědůr. *s.* 1. (Engl.) der Gaugeſchworene (der Bewohner eines Gaus, der bei einem Prozeſſe wegen Ländereien in ſeinem Centr zum Geſchworenen gewählt werden kann). 2. der Centgraf, Kantonsrichter. (hunderſte, hunderte.

Hundredth, hůn'drědth, *adj.* (der)

Hung, hůng. *pret.* u. *pp.* v. Hang.

Hung beef, geräuchertes Rindfleiſch.

Hungarin, hůngá'rěá. *s.* [Geogr.]

Hungary, hůn'gárě,) Ungarn.

Hungary-water, das Rosmarinwaſſer, ungariſche Waſſer.

Hungarian, hůngá'rěán, *adj.* ungariſch. — *s.* der Ungar.

Hunger, hůng'gůr, (angelſ. hunger; dän. u. ſchw. hunger) *s.* 1. ŧ der Hunger. 2. ‡ der Hunger.

2 For hunger of my gold I die. Dryden.

Hunger-bit, —-bitten, vom Hunger geplagt, abgezehrt, abgehungert. —-starve, *v. a.* verhungern laſſen. —-starved, verhungert.

Hunger, *v. n.* 1. hungern; darben. 2. (for u. after) hungern (nach). — *v. a.* † hungern laſſen.

Hungerly, hůng'gůrlě, *adj.* hungerig, ausgehungert, Mangel od. Hunger leidend. [gierig, voll Heißhunger. Shak.

Hungerly, *adv.* † a) hungerig. b)

Hungred, hůng'gůrd, *adj.* † hungerig. Bacon. [rig (freſſen).

Hungrily, hůng'grělě, *adv.* gie-

Hungriness, hůng'grěněs, *s.* der Heißhunger.

Hungry, hůng'grě, *adj.* 1. ŧ hungerig. 2. ‡ a) hungerig; (for) dürſtend (nach). b) fitzig, karg. c) armſelig, dürftig. d) kahl; mager (unfruchtbar, wie der Boden). 3. abgezehrt. Shak. 4. heftig begehrt. Shak.

Hungry evil, die Freßſucht, der Hundshunger, Heißhunger.

Prov. A hungry man, an angry man, ein leerer Magen iſt nicht mit leeren Worten abzuſpeiſen.

Hunks, hůngks. (isl. hunskur) *s.* der Knicker, Hungerleider, Knauſer.

Huns, hůnz. *s. pl.* die Hunnen.

Hunt, hůnt, (angelſ. huntian) *v. a* 1. (mit Hülfe der Hunde) jagen, hetzen (Thiere). 2. [Nordam.] auch ohne Hunde) jagen. 3. ‡ a) verfolgen. b) durchjagen, durchlaufen (Länder ꝛc.). 4. auf der Jagd gebrauchen, leiten, anführen (Hunde).

3. a) Evil shall hunt the violent man to overthrow him. Bib. e. 4. He hunts a pack of dogs. Addison.

To hunt wolves, bears, squirrels or partridges, auf die Wölfe-, Bären-, Eichhörnchens, Rebhühnerjagd ausgehen. To — down, durch Verfolgung, mit Gewalt niederdrücken, entmuthigen. To — from, wegjagen, vertreiben (von, aus). To — out, ausſpüren, aufſpüren, ausforſchen. To — up and down, von allen Seiten ſuchen.

Hunt, *v. n.* 1. ŧ jagen, ſich mit der Jagd abgeben. 2. (for) (Wölfe ꝛc.) jagen, auf die (Wolfs-, Bären- ꝛc.) Jagd ausgehen. 3. ‡ (for) jagen (nach). 4. (after) a) Einem nachſetzen, nachjagen, nachſpüren. b) ‡ ſtreben, jagen (nach Etwas). 5. in der Brunſt ſein.

Hunt, *s.* 1. die Jagd, Hetzjagd, Hatz. 2. die Jagd, das Jagen (im Allgemeinen u. ohne Hunde). 3. † der Jäger. Chaucer. 4. die Koppel Jagdhunde, Hetze, Meute 5. die Verfolgung, das Nachſetzen. Shak.

Hunt-counter, der dumme Kerl. Shak.

Hunt for squirrels, die Eichhörnchenjagd. — with toils, das Zeugjagen. The — is up. die Jagd iſt eröffnet, geht an.

Hunter, hůn'tůr, *s.* 1. der Jäger, Waldmann. 2. der Spürhund, Jagdhund. 3. das Jagdpferd.

Hunter's horn, das Hieſs, Jagdhorn.

Hunting, hůn'tĭng, *s.* 1. die Jagd, das Jagen. 2. die Verfolgung; Nachſpürung, Nachforſchung.

Hunting-horn, das Jagdhorn, Hifthorn. —-horse, —-nag, das Jagdpferd, der Jagdklepper. —-match. die Jagdpartie. —-moon, der ſteigende Mond. —-pole, der Stock beim Klopf-, Streifjagen. —-seat. das Jagdhaus.

Huntress, hůn'trěs, *s.* die Jägerinn.

Huntsman, hůnts'măn, *s.* 1. der Jäger, Waidmann. 2. der Jägerburſch.

Huntsmanship, hůnts'mănshĭp. *s.* die Jägerei. [aufruf am Morgen. Shak.

Hunts-up, hůnts'-ůp. *s.* der Jagd-

Hurcheon, [Dertl.] a hedgehog.

Hurden, hůr'dn, *s.* [Dertl. od. ?] die Werggleinwand.

Hurdle, hůr'dl, (angelſ. hyrdel) *s.* [Landwirthſch.] die Hürde. Flechte. 2. [Feſtungsb.] der Schanzkorb. 3. die Schleife (bei Hinrichtungen). [gitter.

Hurdle-work, das Flechtwerk, Hord-

Hurdle, *v. a.* † mit Hürden umgeben, umflechten. [Hede.

Hurds, hůrdz. *s. pl.* das Werg, die

Hurdy-gurdy, hůr dě-gůrdě, *s.* [muſ. Inſtr.] die Drehklimper, Leier.

A player on the hurdy-gurdy, der Leiermann, das Leiermädchen.

Hurl, hůrl, (arm. harlua) *v. a.* 1. a) (mit Heftigkeit) werfen, ſchleudern, o ſchmeißen. b) ſchlagen (den Ball). 2. ‡ ſchleudern. 3. (fr. hurler) a) heulen. b) (out) ausſtoßen (Gelübde). Spenser. 4. eine Art von Ballſpiel ſpielen. [in (das Unglück ꝛc.).

To hurl one's self into .., ſich ſtürzen

Hurl, *s.* 1. das Schleudern, der Wurf. 2. das Getümmel, der Aufruhr, Lärm, Tumult.

Hurl, hůrl, *v. n.* ſtrudeln, wirbeln.

Hurlbat, hůrl'băt. *s.* der Schlaghandſchuh. Streitriemen. [das Kreuzbein.

Hurlbone, hůrl'bône. *s.* [Anat.]

Hurler, hůr'lůr. *s.* 1. der Schleuderer, Werfer. 2. der Ballſpieler. 3. der Ringer. [Schlitten.

Hurley-hackets, (ſchwed.) der

Hurling, hůrl'ĭng, *s.* eine Art Ballſpiel. [wind.

Hurlwind, hůrl'wĭnd, *s.* ſ. Whirl-

Hurly, hůr'lě,)

Hurly-burly, hůr'lě-bůrlě,) (dän, hurl om burl) *s.* der Tumult, Wirrwarr, Auflauf, die Verwirrung, das Getöſe, Getümmel, Kriegsgetümmel. Shak.

Hurraw, hůrrâw',) *interj.* hurrah!

Hurrah, hůrrâh',)

Hurricane, hůr'rěkăn,)

Hurricano, hůrrěkă'nô,) (ſp. huracan, anſtatt furacan; fr. ouragan) *s.* der Orkan, die Windsbraut, der Sturmwind.

Hurrier, hůr'rěůr, *s.* Einer der Andere antreibt, der eilt, übereilt, treibt; der Verderber, Störer.

Hurry, hůr'rě, (v. lat. curro; ſchw. kôra; w. gyraz; goth. hurra, horen, hyra) *v. a.* 1. (zu größerer Geſchwindigkeit antreiben) reiten, jagen (Einen, Pferde ꝛc.). 2. eilig, mit Uebereilung verrichten, übereilen, beſchleunigen (ein Geſchäft).

1. The weather is hot and the load heavy; we cannot safely hurry the horses.

To hurry away, entführen. To — on, 1. antreiben. 2. betreiben, ſchnell abmachen (ein Geſchäft). To — out, verjagen, vertreiben. To be hurried into invectives, in Schmähreden ausbrechen. To be hurried out of one's self, außer ſich gebracht werden. To — up and down, herumjagen, herumſprengen. Shak.

Hurry, *v. n.* eilen: ſich beeilen.

To hurry away, wegeilen. To — to .., (einem Ziele) zueilen.

Hurry, *s.* 1. a) die große Eile oder Geſchwindigkeit, Haſt, Eilfertigkeit. b) die (Verwirrung und Unordnung verurſachende) Uebereilung. 2. das Treiben, Jagen. 3. ‡ der Drang (der Geſchäfte ꝛc.). 4. der Auflauf, Tumult, Lärm, das Getümmel. 5. die Unruhe; Aufwallung (der unruhige Zuſtand). 6. die Unruhe (unruhige, aufrühreriſche Bewegung).

5. Ambition raises a tumult in the soul and puts it into a violent hurry of thought. Addison.

In a hurry, in Haſt, im Fluge, in der Eile, mit Haſt. To be in a —, eilig (preſſirt) ſein. [ordentlich, mit Lärm.

Hurry-skurry, *adv.* † verworren, un-

Hurst, hůrst, (angelſ. hurst, hyrst) *s.* der Horſt, das Wäldchen.

Hurt, hůrt, (angelſ. hyrt; it. urtare; it. heurter) *pret.* u. *pp.* hurt, *v. a.* 1. ŧ verletzen, verwunden; Einem wehe thun. 2. † verletzen (beleidigen). 3. a) (Einem) Schaden zufügen od. thun. b) beſchädigen; verderben. c) § ſchaden

To be hurt at ..., sich Etwas verdrießen lassen. It hurts him to think of that affair, nur mit Schmerzen gedenkt er jener Sache.

Hurt, *s.* 1. die Verletzung, Verwundung, die Wunde. 2. der Nachtheil, Schaden; das Ueble, Böse.

Hurter, hûrt'ûr. *s.* 1. der Verletzer; Beschädiger. 2. der Achsenstoß, das Achsenblech, die Achsenschiene (an Wagen).

Hurtful, hûrt'fûl. *adj.* } schädlich.
Hurtfully, hûrt'fûllé. *adv.* } schädlich, nachtheilig.

Hurtfulness, hûrt'fûlnés. *s.* die Schädlichkeit.

Hurtle, hûr'tl. *v. n.* † 1. anstoßen, anprallen (an Etwas), rennen (wider Etwas). 2. scharmuziren, fechten. 3. rasseln, prasseln, klirren. 4. fortstürzen, rennen. Spenser. Shak. 5. (sich heftig herumdrehen) schwingen.

Hurtle, *v. a.* 1. * (heftig, ungestüm) stoßen. 2. schwingen (ein Schwert), drehen, schwenken.

Hurtleberry, hûr'tlbéré, *s.* [Heidelbeere.

Hurtless, hûrt'lés, *adj.* 1. unschädlich, harmlos; unschuldig. 2. unverletzt, unverletzt. — *adv.* Hurt'lessly, † harmlos, unschädlich.

Hurtlessness, hûrt'lésnés, *s.* † 1. die Unschädlichkeit. 2. die Unverletztheit.

Hurtling, hûrt'ling, (v. hurtle) *s.* das Gefecht. Shak.

Husband, hûz'bând, (angelf. husbonda; dän. husbonde; schw. husbonde) *s.* 1. der Mann, Ehemann, Gatte. 2. [Seehandel] der Befrachter (Direktor, Mitrheder). 3. ♀ das Männchen (von Thieren). 3. der (gute ꝛc.) Wirth, Haushälter. 5. der Landwirth; Ackersmann.

Ready for a husband. heirathsfähig.

Husband, *v. a.* 1. mit Sparsamkeit, haushälterisch verwalten (Etwas), mit Etwas wirthschaften, haushälten, sparsam sein oder umgehen (mit), (Etwas) schonen, sparen. 2. bewirthschaften, bauen (Land). 3. † verheirathen, (einem Mädchen) einen Mann geben. Shak.

1. He is conscious how ill he has husbanded the great deposit of his Creator. Rambler.

Husbandage, hûz'bândâje, *s.* [Seehandel] die Provision eines Befrachters.

Husbandless, hûz'bândlés, *adj.* gattenlos, ohne Mann.

Husbandly, hûz'bândlé. *adj.* u. *adv.* haushältig, wirthschaftlich.

Husbandly services. Frohndienste.

Husbandman, hûz'bândmân, *s.* 1. der Landwirth; Ackersmann. 2. † der Hausherr. Chaucer.

Husbandry, hûz'bândré, *s.* 1. die Landwirthschaft, der Feldbau, Ackerbau. 2. die Wirthschaftlichkeit, Wirthlichkeit, Sparsamkeit; ergiebige Thätigkeit. Swift. 3. die Wirthschaft, der Haushalt. Shak.

Huscarle, hûz'kârl, *s.* † der Knecht, Hausknecht.

Huse, hûze, *s.* [Ichthyol.] der Stör.

Hush, hûsh. (dän. hys, hyst) *interj.* hsch! hst! hscht! hsch!

Hush, *adj.* stille. Shak.

Hush, *v. a.* 1. † zum Schweigen bringen; schweigen heißen. 2. ꝛ beruhigen, stillen, besänftigen, beschwichtigen (Sorgen ꝛc.).

To hush up, Etwas vertuschen.

Hush, *v. n.* stille sein, schweigen.

Hushion, [Dertl.] cushion.

Hushmoney, hûsh'mûné, *s.* das Geld, das Einer erhält, um Etwas zu verschweigen.

Husk, hûsk. (w. gwisg; corn. queask oder it. guscio?) *s.* 1. die Hülse, Scheise, Schote, Schale (v. Früchten). 2. ‡ *pl.* die Hülsen, das Aeußere. Shak. 3. der Satz des Stärkmehls.

Husk, *v. a.* aushülsen, ausschoten, ausbrechen, schälen (Früchte).

Huskans, hûs'kânz, (v. hose) *s. pl.* die Ueberziehstiefel von grobem Zeuge.

Husked, hûs'kéd, *adj.* hülsig, schalig.

Huskiness, hûs'kénés, *s.* die Heiserkeit, Rauhheit (der Töne).

Husky, hûs'ké *adj.* 1. hülsig, schalig. 2. hülsenartig. 3. rauh, heiser (Töne).

Huso, hû'só, *s.* [Ichthyol.] der Hausen.

Hussar, hûzzâr', hûz'zâr, (Sanscr. uswar, Reiterei; sanskr. uswa, Pferd) *s.* [Milit.] der Husar.

Hussel, hûz'zl, *v. n.* * [christl. Rel.] kommuniziren. — *s.* das Abendmahl.

Hussite, hûs'zite, *s.* [Kirchengesch.] der Hussite.

Hussy, hûz'zé, (zusammengez. aus huswife) *s.* 1. das nichtswürdige Weib, Mensch, die Schlampe; der Drache. 2. ↓ u. † das Weib, Weibsbild. 3. das sparsame, haushälterische Weib; die Wirthschafterinn, Wirthinn. Tusser. 4. (auch Hus'sive) der Nähbeutel, das Nähzeug. [zimmer.

Hussy, *v. n.* ○ auszanken (ein Frauen-

Hustings, hûs'tingz, (angelf. hustinge) *s. pl.* 1. (Court of —) eines der Londner Stadtgerichte (welches seine Sitzungen in Guildhall hält); das höchste Gericht oder der höchste Rath der Stadt London (in welchem die Aldermen um die vier Parlamentsmitglieder gewählt werden). 2. (bei Parlamentswahlen) das Wahlgerüst, die Wahlbühne.

Hustle, hûs'sl. (holl. hutselen; schw. hutla) *v. a.* (im Gedränge) stoßen, fortstoßen, unordentlich zusammenstoßen. — *v. n.* [Dertl.] die Achseln zucken.

Huswife, hûz'zif. *s.* 1. die Hausfrau, Wirthschafterinn. 2. die schlechte Haushälterinn oder Wirthinn, Schlampe, Buhlschwester. Shak. 3. ○ das Nähzeichen.

Huswife, *v. a.* gut bewirthschaften.

Huswifely, hûz'zifé, *adj.* u. *adv.* wirthschaftlich, haushältig.

Huswifery, hûz'zifré, *s* 1. die Wirthschaft, Haushaltung (einer Frau). 2. die Haushältigkeit.

Hut, hût, (holl. hut; dän. hytte; fr. hutte) *s.* 1. (die schlechte Wohnung) die Hütte. 2. die Feldhütte, Barake (v. Truppen).

Hut, *v. a.* in Baraken, Lagerhütten unterbringen (Truppen). [Truppen.)

Hut, *v. n.* in Baraken liegen (von

Hutch, hûtsh, (fr. huche; sp. hucha; angelf. hwaecca) *s.* 1. der Kasten, die Lade; der Getreidekasten; Kaninchenkasten. 2 die Rattenfalle. 3. die Mulde, der Backtreg.

Hutch, *v. a.* in einem Kasten ꝛc. verwahren, beilegen.

Huxing, hûks'ing, (v. to hux) — a pike, eine Art, Hechte mit an schwimmende Blasen befestigten Angeln und Schnüren zu

Huz, (schott.) us. [fangen.

Huzz, hûz, *v. n.* † a) summen, sumsen. b) murmeln, wispern.

Huzza, hûzzâ', *interj.* juchhei! hussah! hurrah! — *s.* das Freudengeschrei.

Huzza, *v. n.* jauchzen, hussah schreien, rufen. — *v. a* (Einem) zujauchzen.

Hy, hî. *v. n.* * eilen, s. Hie.

Hyacinth, hî'âsinth, (gr.) *s.* 1. [Bot.] die Hyazinthe. 2. [Mineralg.] der Hyazinth.

Hyacinthine, hîâsin'thin, *adj.* von Hyazinthen gemacht, aus Hyazinthen bestehend, wie Hyazinthen.

Hiads, hî'âdz. (Hy'ades) (gr.) *s. pl.* [Astron.] die Hyaden, das Siebengestirn.

Hyaline, hî'âlîne. (gr.) *adj.* krystallen, krystallartig, glasig, glasigt.

Hyalite, hî'âlîte, (gr. hyalos) *s.* [Mineralg.] der Hyalit, das Lavaglas, Müller'sche Glas.

Hybernacle, } s. Hibernacle
Hybernate, } etc.
Hybernation, }

Hybrid, hîb'brid, (gr. hybris) *s.* der Bastard, das Bastardthier, der Blendling; die Bastardpflanze.

Hybrid, hîb'brîd, } *adj.* bastardartig.
Hybridous, hîb'brédûs. }

Hydage, hî'dâje, *s.* [Rechtsspr.] die Hufensteuer. Blackstone.

Hydatid, hî'dâtid. } (gr.) *s.* [Chir.]
Hydatis, hî'dâtis. } die Wasserblase, Wasserblatter, das Wasserblaschen (am Leibe).

Hydatism, hî'dâtizm, (gr.) *s.* [Med.] das Schwabbeln, Schwabbern (im Leibe der Wassersüchtigen).

Hydra, hî'drâ, (gr. W.) *s.* 1. [Myth.] die Hydra, Hyder (vielköpfige Schlange). 2. ‡ die Hyder (der Zwietracht ꝛc.). 3. [Naturg.] die Wasserschlange, Hyder. 4. [Astron.] die Wasserschlange (ein Sternbild).

Hydracid, hîdrâs'sid, (v. gr. hydor u. acid) *s.* [Chem.] die durch die Verbindung des Wasserstoffgases mit einer Substanz ohne Sauerstoff gebildete Säure, das Hydracid.

Hydragogue, hî'drâgôg, (gr.) *s.* [Pharm.] das wassertreibende, wasserabführende Mittel.

Hydrangea, hîdrân'jéâ, (gr.) *s.* [Bot.] der Kenilnopf, Sauger.

Hydrant, hî'drânt, (gr. hydraino) *s.* die Wassermaschine (zum Wassern ꝛc.).

Hydrargillite, hîdrâr'gillite. (gr.) *s.* [Mineralg.] der Wavellit.

Hydrate, hî'drâte, (v. gr. hydor) *s.* [Chem.] das Hydrat.

Hydraulic, hîdrâw'lik, } *adj.*
Hydraulical, hîdrâw'likâl. } hydraulisch, Wasser...

Hydraulic engine, die Wassermaschine.

Hydraulics, hîdrâw'liks, (gr.) *s. pl.* die Hydraulik, Wasserkunst, Wasserleitungskunst.

Hydrenterocele, hîdrên'téróséle, (gr.) *s.* [Chir.] der Darmwasserbruch.

Hydriodic, hîdréód'ik, (hydrogen u. iodic) *adj.* [Chem.] — acid, die Hydriod-

säure. Hyd'riodate, s. das hydriodsaure Salz.

Hydrocarbonate, hidrŏkär'bŏnāte, s. [Chem.] hydrokohlensaures Salz.

Hydrocarburet, hidrŏkär'bŭrĕt, s. [Chem.] kohlenhaltiger Wasserstoff.

Hydrocele, hi'drŏsēlē, s. [Chir.] der Wasserbruch am Hodensacke.

Hydrocephalus, hidrŏsĕf'ălŭs, (gr.) s. [Med.] der Wasserkopf, die Kopfwassersucht.

Hydrochlorate, hidrŏklŏ'rāte, (v. gr.) s. [Chem.] hydrochlorsaures Salz.

Hydrochloric, hidrŏklŏ'rĭk, adj. [Chem.] hydrochlorsauer.

Hydrocyanate, hidrŏsi'ănāte, s. [Chem.] hydrocyansaures Salz.

Hydrocyanic, hidrŏsiăn'ĭk, adj. [Chem.] hydrocyansauer. — acid, die Hydrocyansäure. [(gr.) adj. hydrodynamisch.

Hydrodynamic, hidrŏdĕnăm'ĭk, **Hydrodynamics,** hidrŏdĕnăm'ĭks, s. pl. die Hydrodynamik, Wasserkraftlehre. [[Chem.] hydroflusaures Salz.

Hydrofluate, hidrŏflū'āte, s.

Hydrofluoric, hidrŏflŏr'ĭk, adj. [Chem.] — acid. die Hydroflusäure.

Hydrogen, hi'drŏjĕn, (gr.) s. [Chem.] der Wasserstoff.

Hydrogenate, hi'drŏjĕnāte, v. a. [Chem.] den Wasserstoff mit einer Substanz verbinden, mit Wasserstoff verbinden. Hy'drogenated, in Verbindung mit dem Wasserstoff.

Hydrogenize, hi'drŏjĕnize, v. a. [Chem.] mit Wasserstoff verbinden. Hy'drogenized, wasserstoffhaltig, wasserstoffartig.

Hydrographer, hidrŏg'grăfŭr, (gr.) s. der Wasserbeschreiber, Seekundige, Seekartenzeichner, Hydrograph.

Hydrographic, hidrŏgrăf'ĭk, od. **Hydrographical,** hidrŏgrăf'ĭkăl adj. hydrographisch.

Hydrographical map, die Seekarte.

Hydrography, hidrŏg'grăfē, (gr.) s. die Wasserbeschreibung, Seebeschreibung, Hydrographie.

Hydroguret, hidrŏg'ŭrĕt, s. [Chem.] die Verbindung des Wasserstoffs mit einer Base.

Hydrogureted, hidrŏg'ŭrĕtĕd. adj. [Chem.] eine Verbindung des Wasserstoffs mit einer Base anzeigend.

Hydrolite, hi'drŏlīte, s. [Mineralg.] der Hydrolit. [adj. hydrologisch.

Hydrological, hidrŏlŏj'ĕkăl, **Hydrology,** hidrŏl'ŏjē, (gr.) s. die allgemeine Wasserlehre, Hydrologie.

Hydromancy, hi'drŏmănsē, (gr.) s. die Wasserdeuterei, Wasserwahrsagerei.

Hydromantic, hidrŏmăn'tĭk. adj. hydromantisch, zur Wasserdeuterei gehörig.

Hydromel, hi'drŏmĕl, (gr.) s. der Meth, Wasserhonig.

Hydrometer, hidrŏm'mĕtŭr, (gr.) s. der Hydrometer, Wassermesser.

Hydrometric, hidrŏmĕt'rĭk, od. **Hydrometrical,** hidrŏmĕt'rĕkăl, adj. hydrometrisch.

Hydrometry, hidrŏm'mĕtrē, (gr.) s. die Hydrometrie, Wassermesskunst.

Hydromphalus, hidrŏm'fălŭs, oder

Hydromphalon, hidrŏm'fălŏn, (gr.) s. [Med.] der Nabelwasserbruch, die Nabelwassersucht.

Hydro-oxid, hi'drŏ-ŏksĭd, s. [Chem.] das Hydroxyd, die mit Wasser verbundene metallische Halbsäure.

Hydrophane, hi'drŏfāne, (gr. hydor u. phaino) s. [Mineralg.] das Wasserauge, der Hydrophan.

Hydrophanous, hidrŏf'ănŭs, adj. [Mineralg.] hydrophan, im Wasser durchsichtig.

Hydrophobia, hidrŏfŏ'bēă, (gr.)

Hydrophoby, hi'drŏfōbē, s. [Med.] die Wasserscheu, Hydrophobie.

Hydrophobic, hidrŏfŏ'bĭk, adj. zur Wasserscheu gehörig. [der Wasserscheue.

Hydrophobous, hi'drŏfōbŭs, s.

Hydrophthalmia, hidrŏfthăl'mēă, oder

Hydrophthalmy, hidrŏf'thălmē, (gr.) s. [Med.] die Augenwassersucht, das Wasserauge.

Hydrophysocele, hidrŏfĭsŏ'sēlē, (gr.) s. [Med.] die Windwassersucht.

Hydropic, hidrŏp'pĭk, **Hydropical,** hidrŏp'pĕkăl, adj. 1. wassersüchtig; Wassersucht... 2. wassersuchtartig.

2. Every lust is a kind of hydropic distemper, and the more we drink the more we shall thirst. Tillotson.

Hydropic, s. das Mittel wider die Wassersucht.

Hydropotist, hidrŏp'ŏtĭst, (Hy'dropote, (gr.) s. der Wassertrinker.

Hydropneumatic, hidrŏnŭmăt'ĭk, (gr.) adj. [Chem.] hydropneumatisch.

Hydropsy, hi'drŏpsē. s. s. Dropsy.

Hydroscope, hi'drŏskŏpe, (gr.) s. 1. die Wasseruhr. 2. der Wasserentdecker, Wasserschmecker.

Hydroscopy, hi'drŏskŏpē, s. die Wasserentdeckungskunst.

Hydrostatic, hidrŏstăt'ĭk, **Hydrostatical,** hidrŏstăt'ĕkăl, (gr.) adj. hydrostatisch, Wasserstands..., Wasser...

Hydrostatically, hidrŏstăt'ĕkălē. adv. nach den Regeln der Hydrostatik, hydrostatisch.

Hydrostatics, hidrŏstăt'ĭks. s. pl. die Hydrostatik, Wasserstandlehre, Wasserwägekunst.

Hydrosulphate, hidrŏsŭl'fāte, s. [Chem.] hydroschwefelsaures Salz.

Hydrosulphuret, hidrŏsŭl'fŭrĕt, s. [Chem.] der Wasserschwefel.

Hydrosulphureted, hidrŏsŭlfŭrĕtĕd, adj. [Chem.] mit Wasserschwefel verbunden, Wasserschwefel...

Hydrosulphuric, hidrŏsŭlfŭr'ĭk, adj. [Chem] — acid, die Hydroschwefelsäure. [s. [Med.] die Brustwassersucht.

Hydrothorax, hidrŏthŏ'răks, (gr.)

Hydrotic, hidrŏt'ĭk, adj. [Med.] schweißtreibend; Schweiß... — s. das schweißtreibende Mittel.

Hydrotellurate, hidrŏtĕl'lŭrāte, s. [Chem.] hydrotellursaures Salz. Hydrotel'luric, adj. — acid, [Chem.] die Hydrotellursäure.

Hydrothionate, hidrŏthi'ŏnāte, s. [Chem.] hydrothionsaures Salz. Hydrothion'ic, adj. — acid, [Chem.] die Hydrothionsäure.

Hydroxanthate, hidrŏksăn'thāte, (gr. hydor u. xanthos) s. [Chem.] hydroxanthsaures Salz. Hydroxan'thic, adj. — acid, die Hydroxanthsäure.

Hydruret, hi'drŭrĕt, s. [Chem.] die Verbindung des schwefelhaltigen Wasserstoffgases mit Metallen. — of iron etc., die Verbindung des schwefelhaltigen Wasserstoffgases mit Eisen ꝛc. Unz.

Hydrus, hi'drŭs, (v. gr. hydor) s. 1. die Wasserschlange. 2. [Astron.] die Wasserschlange.

Hyemal, hiē'măl, (lat. hiems; sanskr. hima, kalt; slav. zima) adj. winterlich, Winter... [terli.

Hyemate, hi'ĕmāte, v. n. überwin-

Hyemation, hiĕmā'shŭn, s. die Ueberwinterung, das Ueberwintern.

Hyena, hiē'nă, **Hyen,** hi'ĕn, (gr. hyaina) s. [Zool.] die Hyäne, der Tigerwolf. [giea, Gesundheitsgöttinn.

Hygiea, hi'jēă, s. [Myth.] die Hy-

Hygrometer, higrŏm'mĕtŭr, (gr. hygros u. metron) s. [Phys.] das Feuchtigkeitsmaß, der Feuchtigkeitsmesser, Hygrometer.

Hygrometrical, higrŏmĕt'rĕkăl, adj. [Phys.] hygrometrisch, feuchtigkeitsmessend.

Hygrometry, higrŏm'mĕtrē. s. [Phys.] die Feuchtigkeitsmeßkunst, Hygrometrie.

Hygroscope, hi'grŏskŏpe, (gr.) s. der Feuchtigkeitszeiger, s. Hygrometer.

Hygroscopic, higrŏskŏp'ĭk, adj. hygroskopisch.

Hygrostatics, higrŏstăt'ĭks, (gr.) s. pl. die Hygrostatik, Kunst Feuchtigkeitsgrade zu vergleichen.

Hyke, hike, (arab.) s. das flatternde Kleid; die weiße wollene Decke.

Hylarchical, hilăr'kĕkăl, (gr. hyle u. archo) adj. [Philos.] — principle, der Universalgeist.

Hylozoic, hilŏzŏ'ĭk, (gr. zoe u. hyle) s. Einer, welcher der Materie Leben zutheilt.

Hym, him, s. der Schweißhund. Shak.

Hymen, hi'mĕn, (gr. W.) s. 1. [Myth.] der Ehegott, Hymen. 2. [Anat.] das Hymen, Jungfernhäutchen, Jungfernschloß. 3. [Bot.] das Knospenhäutchen; die Geschlechtstheile (Ehe). 4. ♀ die Ehe, der Hymen, Ehestand.

Hymeneal, himĕnē'ăl, adj. hochzeitlich, Hochzeit... — s. das Hochzeitlied.

Hymeneau, himĕnē'ăn,

Hymenopter, hi'mĕnŏptŭr, **Hymenoptera,** himĕnŏp'tĕră, (gr. hymen u. pteron) s. [Entom.] das hautflügelige Insekt.

Hymenopteral, himĕnŏp'tĕrăl, adj. [Entom.] hautflügelig.

Hymn, him, (gr. hymnos) s. die Hymne, der Hymnus, das Loblied, der Preis-, Lobgesang, das Lobgedicht.

Hymn, *s. a.* durch Hymnen preisen.

Hymn, *v. n.* lobsingen.

Hymnic, hĭm'nĭk. *adj.* Hymnen betreffend, in Hymnen, lobpreisend.

Hymning, hĭm'nĭng, *s.* das Lobsingen.

Hymnologist, hĭmnŏl'ŏjĭst, *s.* der Hymnensänger, Lobliedsänger.

Hymnology, hĭmnŏl'ŏjé. *s.* die Hymnensammlung.

Hyosciama, hîŏsâ'mâ, *s.* [Chem.] das Hyosciama.

Hyp, hĭp. (zusammengez. aus hypochondria) *s.* i. [Med.] die Milzsucht, Milzkrankheit. 2. die Hypochondrie.

Hyp, *v. a.* hypochondrisch machen.

Hypallage, hĭpăl'ăjé, (gr.) *s.* [Rhet.] die Hypallage, Verwechselung.

Hyper, hĭ'pŭr, (gr. W.) 1. zeigt in Zusammensetzungen ein Uebermaß an od. verstärkt den Begriff eines Wortes. 2. *s.* † der Hyperkritiker. Prior. [der Vertheidiger.

Hyperaspist, hĭpĕrăs'pĭst, (gr.) *s.*

Hyperbaton, hĭpĕr'bătŏn, } (gr.)

Hyperbate, hĭ'pĕrbâte, § *s.* [Gramm.] das Hyperbaton, die Umkehrung der natürlichen Ordnung der Rede.

Hyperbola, hĭpĕr'bŏlă, (gr.) *s.* [Geom.] die Hyperbel.

Hyperbole, hĭpĕr'bŏlé. (gr.) *s.* [Rhet.] die Hyperbel, Uebertreibung.

Hyperbolic, hĭpĕrbŏl'ĭk, }

Hyperbolical, hĭpĕrbŏl'ĭkăl, § *adj.* 1. [Rhet.] hyperbolisch, übertreibend, übermäßig, vergrößernd. 2. [Math.] hyperbolisch.

Hyperbolically, hĭpĕrbŏl'ĭkăllé, *adv.* [Rhet. u. Math.] hyperbolisch.

Hyperboliform, hĭpĕrbŏl'ĭfôrm. *adj.* [Math.] hyperbelförmig.

Hyperbolist, hĭpĕr'bŏlĭst. *s.* Einer, der von Hyperbeln Gebrauch macht.

Hyperbolize, hĭpĕr'bŏlize, *v. n.* in Hyperbeln sprechen, oder schreiben.

Hyperbolize, *v. a.* vergrößern, übertreiben. [*s.* [Geom.] die Hyperboloide.

Hyperboloid, hĭpĕr'bŏloĭd, (gr.)

Hyperborean, hĭpĕrbŏ'rĕăn, (gr.) *adj.* hyperboreisch, nördlich.

Hyperborean, *s.* der Hyperboreer.

Hypercarbureted, hĭpĕrkâr'bûrĕtĕd, *adj.* [Chem.] mit Kohlenstoff übersättigt, im höchsten Grade gesättigt.

Hypercatalectic, hĭpĕrkătălĕk'tĭk, (gr.) *adj.* [Poet.] hypercatalectisch. — verse, ein Vers mit einer od. zwei Silben zuviel.

Hypercritic, hĭpĕrkrĭt'ĭk. (gr.) *s.* der Hyperkritiker, Ertzadler, Ertzkritiker.

Hypercritic, hĭpĕrkrĭt'ĭk. }

Hypercritical, hĭpĕrkrĭt'ĭkăl. § (gr.) *adj.* 1. hyperkritisch, übertrieben strenge. Swift. 2. haarscharf.

Hypercriticism, hĭpĕrkrĭt'ĭzĭsm, *s.* die übertriebene, allzustrenge Kritik.

Hyperdulia, hĭpĕrdû'lĕă. (gr.) *s.* [röm.-kath. Kirche] die Verehrung der Jungfrau Maria.

Hyperduly, hĭ'pĕrdûlé, § {[Bot.] das Johanniskraut.

Hypericon, hĭpĕr'ĭkŏn, (gr.) *s.*

Hyperion, *s.* [Myth.] Apollo. Shak.

Hypermeter, hĭpĕr'mĕtŭr. (gr.) *s.* i. § das übermäßig große, das gewöhnliche Maß übersteigende Ding. 2. der Vers mit einer oder zwei Silben zu viel. 3. der Riese.

Hypermetrical, hĭpĕrmĕt'rĭkăl, *adj.* übermäßig groß; mit einer oder zwei Silben zu viel. Rambler.

Hyperoxyd, hĭpĕrŏks'îd, (gr.) *adj.* [Krystallogr.] äußerst scharfkantig.

Hyperoxygenated, hĭpĕrŏks'ĭjĕnâtĕd. oder

Hyperoxygenized, hĭpĕrŏks'ĭjĕnîzd, *adj.* [Chem.] überoxygeniert, mit Sauerstoff übersättigt.

Hyperoxymuriate, hĭpĕrŏksĭmû'rĕâte, *s.* [Chem.] chlorsaures Salz. Hyperoxymuriat'ic acid. die Chlorsäure.

Hyperphysical, hĭpĕrfĭz'ĭkăl, *adj.* übernatürlich.

Hypersarcosis, hĭpĕrsârkŏ'sĭs. (gr.) *s.* [Chir.] das wilde Fleisch.

Hyperstene, hĭ'pĕrsténe, (Hyperasthenus) *s.* [Mineralg.] die Labradorhornblende.

Hyphen, hĭ'fĕn. (gr. W.) *s.* [Gramm.] der Bindestrich, das Bindungszeichen (-).

Hypnotic, hĭpnŏt'ĭk, (v. gr. hypnos) *s.* [Med.] das Schlafmittel.

Hypnotic, *adj.* [Med.] den Schlaf befördernd, einschläfernd. [fesselnd) unter.

Hypo, hĭpŏ, (gr. W.) (in Zusammen-

Hypobole, hĭpŏb'ŏlé. (gr.) *s.* [Rhet.] die selbst aufgeworfene u. selbst beantwortete Frage.

Hypocaust, hĭp'ŏkâwst. (gr.) *s.* 1. [Alterth.] der unterirdische Ofen einer Badestube. 2. der Ort, wo das Feuer ist, das ein Treibhaus oder einen Ofen erwärmt.

Hypochondres, hĭpŏkŏn'dûrz, *s. pl.* [Anat.] die Weichen, Dünnen.

Hypochondria, hĭpŏkŏn'drĕă, *s. pl.* 1. [Anat.] die Weichen, Dünnen. 2 [Med.] die Unterleibsbeschwerden. 3. die Hypochondrie (als Person).

Hypochondriac, hĭppŏkŏn'drĕăk. oder

Hypochondriacal, hĭppŏkŏndrĭ'ăkăl, *adj.* 1. zu den Weichen gehörig, Unterleibs... 2. hypochondrisch, mürrisch. 3. Hypochondrie, Schwermuth erzeugend.

Hypochondriac, *s.* der Hypochondrist, Hypochonder, Mürrische.

Hypochondriacism, hĭpŏkŏn drĭ asĭzm. oder

Hypochondriasis, hĭpŏkŏndrĭ'ăsĭs. *s.* die Hypochondrie, Milzsucht.

Hypochondry, hĭpŏkŏn'drĕ, *s.* [Anat.] die Weiche, Dünnung, Dünne.

Hypocist, hĭp'ŏsĭst, (gr.) *s.* a) [Bot.] der Hypocist. b) [Pharm.] der Hypocistensaft.

Hypocras, hĭp'pŏkrăs, *s.* Hippocrass.

Hypocrateriform, hĭppŏkrătĕr'ĭtôrm, (gr.) *adj.* [Bot.] präsentirtellerförmig.

Hypocrisy, hĕpŏk'rĕsé. (gr.) *s.* die Heuchelei, Scheinheiligkeit, Gleißnerei.

Hypocrite, hĭp'pŏkrĭt, *s.* der Heuchler, Scheinheilige, Gleißner.

Hypocritic, hĭppŏkrĭt'ĭk. *adj.*

Hypocritical, hĭppŏkrĭt'ĭkăl. *adj.*

Hypocritically, hĭppŏkrĭt'ĭkălé, *adv.* heuchlerisch, gleißnerisch, scheinheilig.

Hypogastric, hĭpŏgăs'trĭk, (v. gr. gaster) *adj.* Unterbauchs..., (Gegend rc.).

Hypogastrium, hĭpŏgăs'trĕŭm, *s.* der Unterbauch.

Hypogastrocele, hĭpŏgăs'trŏsēle. (gr.) *s.* [Chir.] die Bauchgeschwulst, der aufgeschwollene Unterleib.

Hypogeum, hĭpŏjé'ŭm, (v. gr. ge, gain) *s.* [Alterth.] die unter der Erde befindlichen Theile eines Gebäudes, das Gewölbe.

Hypoglossi, hĭppŏglŏs'sĭ, (v. gr. glossa) *s. pl.* [Anat.] die Zungennerven.

Hypogynous, hĭpŏd'jĕnŭs, (v. gr. gyne) *adj.* [Bot.] unterweibig. Hypog'yny, *s.* [Bot.] die Unterweibigkeit.

Hypomochlion, hĭppŏmŏk'lĕŏn. (gr.) *s.* [Mech.] der Ruhe-, Stützpunkt, die Unterlage des Hebels.

Hypophosphorous, hĭpŏfŏs'fŏrŭs. *adj.* [Chem.] — acid, die unvollkommene Unterphosphorsäure.

Hypophosphite, hĭpŏfŏs'fîte, *s.* [Chem.] unterphosphorichtsaures Salz.

Hypopium, hĭpŏ'pĕŭm, *s.* [Chir.] das Eiterauge.

Hypostasis, hĭpŏs'tăsĭs, (gr.) *s.* 1.

Hypostasy, hĭpŏs'tăsé, § [Theol.] die Persönlichkeit, Person. 2. [Philos.] das (selbstständige) Wesen. 3. [Med.] der Harnsatz, Bodensatz des Urins.

Hypostatic, hĭpŏstăt'ĭk. }

Hypostatical, hĭpŏstăt'ĭkăl, § *adj.* 1. [Theol.] persönlich. 2. [Philos.] wesentlich. 3. [Med.] sayig, einen Bodensatz habend.

Hypostatically, hĭpŏstăt'ĭkălé, *adv.* [Theol.] persönlich.

Hyposulphate, hĭpŏsŭl'fâte, *s.* [Chem.] unterschwefelsaures Salz.

Hyposulphite, hĭpŏsŭl'fîte, *s.* [Chem.] unterschwefelsäuerliches Salz.

Hyposulphuric, hĭpŏsŭlfû'rĭk, *adj.* [Chem.] — acid, die vollkommene Unterschwefelsäure. Ure.

Hyposulphurous, hĭpŏsŭl'fŭrŭs, *adj.* [Chem.] — acid, die unvollkommene Unterschwefelsäure.

Hypotenuse, hĭpŏt'ĕnûse, (gr.) *s.* [Geom.] die Hypotenuse.

Hypotheca, hĭpŏth'ĕkă, (gr.) *s.* die Hypothek, Pfandverschreibung, das Unterpfand. [hypothekarisch, pfandrechtlich.

Hypothecary, hĭpŏth'ĕkărĕ, *adj.* Hypothecary debt, die Pfandschuld. — creditor. der Hypothekar, Pfandgläubiger.

Hypothecate, hĭpŏth'ĕkâte, *v. a.* 1. hypothecieren, verpfänden, zum Unterpfande setzen od. verschreiben. 2. versetzen, verpfänden (Waaren); [Seehandel] to — a ship, Gelder auf Bodmerei nehmen, verbodmen.

Hypothecation, hĭpŏthĕkâ'shŭn, *s.* das Verpfänden; die Verpfändung.

Hypothecator, hĭpŏth'ĕkâtŭr, *s.* der Verpfänder, Pfandschriftgeber.

Hypothesis, hĭppŏth'ĕsĭs, hĭpŏth'ĕsĭs, (gr.) *s.* 1. die Hypothese, der Satz, Wagesatz, die Voraussetzung. 2. das Lehrgebäude, die Lehrmeinung. 3. der besondere Satz.

Hypothetic, hĭpŏthĕt'ĭk, }

Hypothetical, hĭpŏthĕt'ĭkăl, § *adj.* hypothetisch, angenommen, vorausgesetzt, auf eine Voraussetzung, einen Wagesatz gegründet.

Hypothetically, hipŏthĕt'tĕkăl-ē, *adv.* unter Voraussetzung, hypothetisch.

Hyrcan, hĭr'kăn. *adj.* [Geogr.] hirkanisch.

Hyrse, hĭrs, *s.* die Hirse.

Hyrst, hĭrst, *s.* der Hain; s. Hurst.

Hyson, hī'sŭn, *s.* eine Art grüner chinesischer Thee.

Hysop, hī'sŭp, } (gr.) *s.* [Bot.]

Hyssop, hĭz'zŭp, } der Ysop.

Hysteric, hĭstĕr'rĭk, } (gr.)

Hysterical, hĭstĕr'rĕkăl, } *adj.* [Med.] hysterisch, Mutter ...

Hysterical passion, [Med.] die Mutterbeschwerung, das Mutterweh, die Mutterplage.

Hysteric, hĭstĕr'rĭk, *s.* 1. das Mittel wider die Mutterbeschwerden. 2. *pl.* die Mutterbeschwerden, Mutterbeschwerung, Hysterie.

Hysterocele, hĭs'tĕrōsēlē, (gr.) *s.* [Chir.] der Mutterbruch, Muttervorfall.

Hysteron-proteron, hĭs'tĕrŏn-prŏt'tĕrŏn, (gr. W.) *s.* [Rhet.] das Hysteron-Proteron, Hintervorderst.

Hysterotomy, hĭstĕrŏt'tŏmē, (gr.) *s.* [Chir.] der Kaiserschnitt, Mutterschnitt.

Hythe, hĪTHe, *s.* der kleine Hafen; die Schiffslände, der Kai.

I.

I, ī, [Selbstlaut] 1. *s.* das J, i. 2. als Zahlzeichen bedeutet I. 1, II. 2, III. 3, IV. vier, IX. 9 u. s. w. Ↄ 500; CIↃ 1000; IↃↃ 5000; CCIↃↃ 10,000; IↃↃↃ 50,000; CCCIↃↃↃ 100,000. 3. in Abkürzungen: I. E. für id est, das ist; Ib. oder ibid. für ibidem, daselbst; inst. für instant, (z. B. on the tenth inst., den zehnten dieses (Monats); id. für idem, derselbe, dasselbe. 4. chem. war I auch ein Präfixum, wie in Ibuilt etc., dieses aus dem angelf. ge zusammengezogene Präfixum wurde gewöhnlich y geschrieben.

I, (angelf. ic; goth. u. holl. ik) *pron. pers.* ich. [ich Armer!

It is I, o it is me, ich bin es. Poor I!

I, (für ay, yea) *adv.* * je, ja, ja doch.

I', (schott.) in.

Iambic, īām'bĭk, (gr.) *adj.* jambisch.

Iambic, } **Iambus,** īām'bŭs, } (gr. iambos) *s.* [Poes.] der Jambe, Steiger, Schleuderer.

Iambics, īām'bĭks, *s. pl.* jambische Verse; Satyren.

Iatrochymist, īătrŏkĭm'mĭst, (gr.) *s.* [Med.] der chemische Arzt.

Iatropleptic, īătrŏplĕp'tĭk. (gr.) *adj.* [Med.] durch Salbung heilend.

Ib, ĭb. (Abkürzg. v. Isabel) *s.* Isabelle.

Ibex, ī'bĕks. (lat. W.) *s.* der Steinbock.

Ibis, ī'bĭs, (gr. W.) *s.* [Ornith.] der Ibis, Reiher.

Icarian, īkā'rēăn, *adj.* ikarisch (auch).

Ice, īse, (angelf. is, isa; holl. ys; dän. is; schw. u. isl. is) *s.* 1. † das Eis. 2. ± das Zuckereis.

Floating ice, Eisschollen, das Treibeis. To drink with —, (Wein ꝛc.) in Eis abgekühlt trinken. To break the —, 1. † das Eis brechen. 2. ± das Eis brechen, den Weg bahnen, es wagen.

Ice-berg, 1. der Eisberg, Ferner, Gletscher. 2. der schwimmende Eisberg, die schwimmende Eisbank. —blink, der Eisblick. —boat, das Eisboot. —bound, [Mar.] eingefroren. —brook, der Eisbach. —built, aus Eis bestehend; von Eismassen aufgethürmt. —cellar, † der Eiskeller. —cream, das Gefrorne, Eis. —house, die Eisgrube, der Eiskeller. —isle, das schwimmende Eisfeld. —man, der Eismann (Mann, der sich mit Rettung der im Eise versunkenen Personen beschäftigt ꝛc.). —plant, [Bot.] das Eiskraut. —spar, [Mineralg.] der Eisspath. —spur, der Eissporn.

Ice, *v. a.* 1. mit Eis bedecken od. überziehen, in Eis verwandeln, beeisen, übereisen. 2. gefrieren machen. 3. aufeisen, eisen. 4. mit Zuckereis bedecken, überzuckern.

To ice over with, überzuckern mit...

Iceland, īse'lănd, *s.* [Geogr.] Island.

Iceland-dog, der isländische Hund. — fish, der Flachsfisch. —moss, das isländische Moos. —spar, der isländische Spath. [länder.

Icelander, īse'lăndŭr, *s.* der Isländische, īselăn'dĭk. *adj.* isländisch.

Ich, ĭch, *pron. pers.* [Dertl.] ich; — dien, [Herald.] ich diene.

Ichneumon, ĭknū'mŏn, (gr.) *s.* [Zool.] der Ichneumon, die Pharaonsratze, Pharaonsmaus, Schweinsratze.

Ichneumon-fly, [Entom.] der Raupentödter, Spinnenstecher, die Schlupfwespe.

Ichnographic, ĭknŏgrăf'ĭk. } **Ichnographical,** ĭknŏgrăf'ĕkăl } *adj.* ichnographisch.

Ichnography, ĭknŏg'grăfē, (gr.) *s.* [Perspekt.] der Riß, Grundriß, die Ichnographie.

Ichor, ī'kŏr, (gr. W.) *s.* [Med.] der Ichor, das Wundenwasser, Geschwurwasser, Eiterwasser, Blutwasser.

Ichorous, ī'kŏrŭs, *adj.* blutwässerig, Glied..., Geschwür..., Eiter...

Ichthyocol, ĭk'thēŏkŏl, } (gr.)

Ichthyocolla, ĭkthēŏkŏl'lă, } *s.* die Hausenblase, der Fischleim.

Ichthyography, ĭkthēŏg'grăfē, (v. gr. ichthys u. grapho) *s.* die Ichthyographie, Beschreibung der Fische.

Ichthyolite, ĭk'thēŏlīte, (gr.) *s.* [Mineralg.] der Fischstein, Ichthyolit.

Ichthyological, ĭkthēŏlŏj'jĕkăl. *adj.* ichthyologisch.

Ichthyologist, ĭkthēŏl'lŏjĭst, *s.* der Ichthyolog, Fischkundige.

Ichthyology, ĭkthēŏl'lŏjē, (gr.) *s.* die Ichthyologie, Fischkunde, Lehre von den Fischen.

Ichthyophagist, ĭkthēŏf'ăjĭst. [s. der Fischesser, Ichthyophage.

Ichthyophagous, ĭkthēŏf'ăgŭs, (gr.) *adj.* fischessend, von Fischen lebend.

Ichthyophagy, ĭkthēŏf'ăjē, *s.* das Fischessen.

Ichthyophthalmite, ĭkthēŏf-thăl'mīt, (gr.) *s.* [Mineralg.] der Ichthyophthalmit, Ichthyophthalm.

Icicle, ī'sĭkkl, (angelf. ises-gecel; holl. yskegel) *s.* der Eiszapfen, Eiszacken.

Iciness, ī'sēnĕs. *s.* (der eisige, eiskalte Zustand) das Eisige.

Icing, ī'sĭng, *s.* das Ueberzuckern, der Zuckerguß. [glass.

Icinglass, ī'zĭngglăs, *s.* s. Isinglass.

Ickler, [Dertl.] die Kornähre.

Ickle, ĭ'kl, *s.* [Dertl.] der Eiszapfen.

Icon, ī'kŏn, (gr.) *s.* † das Bild, Gemälde.

Iconism, ī'kŏnĭzm, *s.* † die bildliche Darstellung, das Gemälde.

Iconoclast, īkŏn'ŏklăst, (gr.) *s.* [Kircheng.] der Bilderstürmer.

Iconoclastic, īkŏnŏklăs'tĭk, *adj.* bilderstürmend.

Iconographic, īkŏnŏgrăf'ĭk, od. **Iconographical,** īkŏnŏgrăf'ĕkăl, *adj.* ikonographisch, zur Bilderbeschreibung gehörig.

Iconography, īkŏnŏg'grăfē, (gr.) *s.* die Ikonographie, Bilder-, Gemäldebeschreibung.

Iconolater, īkŏnŏl'lătŭr, (gr.) *s.* [Kircheng.] der Bilderanbeter, Bilderdiener, Bilderverehrer.

Iconology, īkŏnŏl'lŏjē, (gr.) *s.* die Ikonologie, Bilderkunde, Bilderlehre, Bilderdeutung.

Icosahedral, īkŏsăhē'drăl, (gr.) *adj.* [Geom.] zwanzigflach, zwanzigflächig.

Icosahedron, īkŏsăhē'drŏn, (gr.) *s.* [Geom.] das Ikosaeder.

Icosander, īkŏsăn'dŭr, (gr.) *s.* [Bot.] die zwanzigmännerige Pflanze.

Icosandrian, īkŏsăn'drēăn, *adj.* [Bot.] zwanzigmännerig.

Icteric, ĭktĕr'rĭk, } (lat.) *adj.*

Icterical, ĭktĕr'rĕkăl, } [Med.] 1. gelbsüchtig. 2. gut wider die Gelbsucht (v. Heilmitteln).

Icteric disease, die Gelbsucht.

Icteric, *s.* das Mittel wider die Gelbsucht. [[Med.] gelb.

Icteritious, ĭktĕrĭsh'ŭs, *adj.*

Icy, ī'sē, *adj.* 1. † eisig; aus Eis gemacht. 2. ± kalt, frostig.

Icy-sea, das Eismeer.

Icy-pearled, eisbesetzt.

I'd, īde, zusammengez. v. I would od. I had; ich wollte, ich möchte.

Idea, īdē'ă, (gr. W.) *s.* 1. die Idee, der Begriff, die Vorstellung. 2. ○ der Gedanke, Entwurf, das Vorhaben, die Absicht. 3. ○ die unvollkommene Vorstellung, Erinnerung. 4. † das Bild (im Geiste). 5. die Idee (Meinung, der Satz).

4. Her sweet idea wandered through his thoughts. Fairfax. 5. These decisions are incompatible with the idea, that the principles are derived from the civil law. Webster.

Ideal, īdē'ăl, *adj.* 1. (in der Idee seiend) ideal, urbildlich, vorbildlich. 2. idealisch, eingebildet. 3. [Philos.] idealisch, überwirklich.

1. There will always be a wide interval between practical and ideal excellence. Rambler.

Ideal, *s.* das Ideal, Urbild, Vorbild.

Idealism, īdē'ălĭzm. *s.* [Philos.] der Idealism. [Begriffe bilden.

Idealize, īdē'ălīze, *v. n.* Ideen,

Ideally, īdē'ălē, *adv.* idealisch.

Ideate, īdē'āte. *v. a.* † in Gedanken bilden, sich einbilden.

Identic, ïdĕn'tïk. } (fr. identique,
Identical, ïdĕn'tëkăl. } v. lat. idem) *adj.* 1. [Philosoph.] identisch; einerlei sagend, einerlei, gleichbedeutend. 2. (der, die) nämliche. 2. We found on the thief the identical goods that were lost. [tisch.

Identically, ïdĕn'tëkălë. *adv.* identisch.

Identicalness, ïdĕn'tëkălnĕs, *s.* die Identität.

Identification, ïdĕntëfëkā'shŭn, *s.* die Identifikation, das Identifiziren, Vereinerleien, Vernämlichen.

Identify, ïdĕn'tëfï, (fr. identifier) *v. a.* 1. durch Beweise als einerlei darstellen, die Identität (einer Sache) herstellen od. erweisen. 2. a) unter einerlei Begriff vereinigen. b) identifiziren, vernämlichen, vereinerleien, gleich, identisch machen. c) als identisch, als einerlei betrachten oder ansehen.

1. The owner of the goods found them in the possession of the thief and identified them. 2. b) Every precaution is taken to identify the interests of the people, and of the rulers. Ramsay. c) That treaty in fact identified Spain with the republican government of France, by a virtual acknowledgment of unqualified vassalage, and by specific stipulations of unconditional defense.

British Declaration, Jan. 1805.

Identify, *v. n.* identisch, einerlei, gleichbedeutend werden. Burke.

Identity, ïdĕn'tëtë, *s.* die Identität, Einerleiheit, Nämlichkeit, Gleichheit.

Ides, ïdz, (lat. W.) *s. pl.* [röm. Kal.] die Iden.

Idiocrasy, ïdëŏk'krăsë, (gr.) *s.* [Physiol.] die Idiokrasie, Körpereigenheit, körperliche Eigenheit.

Idiocratic, ïdëŏkrăt'ïk, } *adj.*
Idiocratical, ïdëŏkrăt'ëkăl. } Idiokratisch, körperlich eigen.

Idiocy, ïd'ëŏsë, (gr. Idiotela) *s.* die Verstandesschwäche; Einfalt, Dummheit.

Idioelectric, ïdëŏëlĕk'trïk, (gr.) *adj.* [Phys.] idio-elektrisch, an sich elektrisch.

Idiom, ïd'ëŭm. (gr.) *s.* 1. die Sprach-eigenheit, Sprachweise, die einer Sprache eigenthümliche Redensart. 2. der Geist einer Sprache. 3. die Mundart, das Idiom.

Idiomatic, ïdëŏmăt'ïk, } *adj.*
Idiomatical, ïdëŏmăt'ëkăl. } idiomatisch, einer besondern Sprache oder Mundart eigen.

Idiomatically, ïdëŏmăt'ëkălë. *adv.* nach einer besondern Mundart oder Spracheigenheit, idiomatisch.

Idiopathic, ïdëŏpăth'ïk. *adj.* [Med.] idiopathisch, eigenleidig, nur einen Theil, ein Glied des Körpers betreffend.

Idiopathically, ïdëŏpăth'ëkălë. *adv.* idiopathisch.

Idiopathy, ïdëŏp'păthë. (gr. W.) 1. [Med.] die Idiopathie, Eigenleidigkeit. 2. [Mor.] die Vorliebe für Etwas, besondere Neigung zu Etwas, besondere Leidenschaft, das besondere Gefühl. More.

Idio-repulsive, ïdëŏ-rëpŭl'sïv, *adj.* [Phys.] an sich zurückstoßend, idiorepulsiv.

Idiosyncrasy, ïdëŏsĭn'krăsë, (gr.) *s.* [Med.] die Idiosynkrasie, Körpereigenheit, Sinneseigenheit, Empfindungseigenheit.

Idiot, ïd'ëŭt. (gr.) *s.* 1. der Idiot, Simpel, Verstandesschwache, Blödsinnige. 2. der Pinsel, Dummkopf, Tropf, unwissende Mensch.

1. A person who has understanding enough to measure a yard of cloth, number twenty correctly, tell the days of the week etc. is not an idiot in the eye of the law. Encyc.

Idiotic, ïdëŏt'ïk, } *adj.* einfäl-
Idiotical, ïdëŏt'ëkăl. } tig, dumm; ungelehrt; simpelhaft, blödsinnig.

Idiotish, ïd'ëŭtïsh, *adj.* simpelhaft; einfaltig. Paley.

Idiotism, ïd'ëŭtïzm, (gr.) *s.* 1. der Idiotism, die Spracheigenschaft, Spracheigenheit. 2. die Einfalt, Verstandesschwäche; Dummheit.

Idiotize, ïd'ëŭtïze, *v. n.* verstandesschwach, einfaltig, dumm werden.

Idle, ï'dl, (angels. idel, ydel; holl. ydel; dän. u. schw. idel) *adj.* 1. eitel; a) leer. b) unnütz, nichtig; unbedeutend. c) vergeblich, unwirksam. 2. müßig; a) unthätig. b) träge, faul, nachlässig, sorglos. c) frei (Muße gewährend, nicht ausgefüllt). 3. ° unfruchtbar. Shak. 4. schwachköpfig, dumm. Shak.

Idle-headed, 1. albern, närrisch, unvernünftig. 2. † verrückt, wahnwitzig. — puted, albern, dumm; verrückt.

Idle, *v. n.* 1. müßig gehen, faulenzen. 2. ♀ spielen, tanzen. [(die Zeit).

Idle, *v. a.* (away) müßig hindringen

Idleness, ï'dlnĕs, *s.* 1. die Faulheit, Trägheit, Nachlässigkeit. 2. der Müßiggang. 3. die Muße. 4. die Mußigkeit. 5. † die Albernheit, Thorheit. 6. das Läppische, die Geringfügigkeit. Shak. 7. † die Eitelkeit; a) die Vergeblichkeit, Nichtigkeit, Unwirksamkeit, der Unwerth. b) *pl.* eitle Dinge, Eitelkeiten. 8. † die Unfruchtbarkeit.

Prov. Idleness is the key of beggary. Müßiggang ist aller Laster Anfang.

Idler, ï'dlŭr, *s.* 1. der Müßiggänger. 2. der Faulenzer, träge Mensch. [ger.

Idlesby, ï'dlzbĕ. *s.* † der Müßiggan-

Idly, ï'dlë, *adv.* 1. müßig. 2. träge, faul. 3. thöricht, albern, unnützer Weise. 4. unachtsam, sorglos. 5. vergeblich, vergebens.

3. A shilling spent idly by a fool, may be saved by a wiser person. Franklin. To talk idly, phantasiren.

Idocrase, ïd'ŏkrāse, *s.* [Mineralg.] die Idokrase, der Beluvian.

Idol, ï'dŭl, (gr. eidolon) *s.* 1. der Götze, Abgott, das Götzenbild, Idol. 2. ♀ das Bild. 3. ± a) † der Abgott. b) ‡ der Abgott. 4. ° das Abbild, Konterfei. Spenser.

3. a) The prince was the idol of the people. b) An idol is any thing which usurps the place of god in the hearts of his rational creatures. Miller.

Idolater, ïdŏl'lätŭr, *s.* 1. der Götzendiener, Abgötterer, Abgötter. 2. ± der Anbeter, große Verehrer. [tendienerinn.

Idolatress, ïdŏl'lätrĕs, *s.* die Götzen-

Idolatrize, ïdŏl'lätrïze, *v. n.* 1. Abgötterei treiben. 2. (unto) anbeten (Etwas).

Idolatrize, *v. a.* 1. † abgöttisch verehren, anbeten. 2. ± vergöttern.

Idolatrous, ïdŏl'lätrŭs, *adj.* }
Idolatrously, ïdŏl'lätrŭslë, *adv.* } 1. abgöttisch. 2. ± abgöttisch.

Idolatry, ïdŏl'lätrë, *s.* 1. die Abgötterei, der Götzendienst. 2. ± die Abgötterei, die Vergötterung.

Idolish, ï'dŭlïsh, *adj.* abgöttisch.

Idolism, ï'dŭlïzm, *s.* † die Abgötterei

Idolist, ï'dŭlïst. *s.* ♀ der Götzendiener, Abgötterer. [ehren, vergöttern, anbeten.

Idolize, ï'dŏlïze. *v. a.* abgöttisch ver-

Idolizer, ï'dŏlïzŭr, *s.* der abgöttische Verehrer, Vergötterer.

Idolous, ï'dŏlŭs, *adj.* ° abgöttisch.

Idoneous, ïdŏ'nëŭs. (lat.) *adj.* † [Rechtsspr.] geschickt, tüchtig; tauglich, angemessen.

Idyl, ï'dïl, (gr. eidyllion) *s.* das Schäfergedicht, Hirtengedicht; das kurze Gedicht, die Idylle. [Dicht. Idyllion.

Idyllion, ïdïl'lëŭn. *s.* das kleine Ge-

Ieland, ï'lănd, (angels. ealond, iegland) *s.* 1. das Eiland, die Insel. 2. die Eisbank.

Ier-oe, (schott.) der Urenkel.

Ieromancy, ï'ërŏm'mănsë, (gr.) *s.* das Wahrsagen aus Opfern.

If, ïf, (zusammengez. aus dem angels. gif, *imper.* von gifan, goth. giban, annehmen. Nach if sollte daher regelmäßig that folgen wie ehemals; allgemein wird aber diese *conj.* ausgelassen) *conj.* 1. wenn, wofern. 2. ob. 3. † wenn auch, obgleich, obschon, wenn gleich.

If not, wo nicht. As if, als ob, als wenn.

Prov. Without ifs or ands, ohne viele Ausflüchte.

I' fecks, für in faith. Shak.

Igneous, ïg'nëŭs, (lat.) *adj.* feurig; feuerartig.

Ignescent, ïgnĕs'sĕnt, (lat.) *adj.* feuergebend. — *s.* der Feuerstein.

Ignifluous, ïgnïf'lŭŭs, (lat.) *adj.* feurigfließend. [bilden.

Ignify, ïg'nëfï, (lat.) *v. a.* zu Feuer

Ignipotent, ïgnïp'pŏtĕnt, (v. lat. ignis u. potens) *adj.* ♀ dem Feuer gebietend.

Ignis fatuus, ïg'nïs-făt'shŭŭs, (lat. W.) *pl.* ignes fatui, *s.* der Irrwisch, das Irrlicht.

Ignite, ïgnït', (v. lat. ignis) *v. a.* anzünden, zünden, entzünden. — *v. n.* glühen; glühend werden.

Ignitible, ïgnï'tëbl, *adj.* entzündbar, brennbar, zündbar.

Ignition, ïgnïsh'ŭn, *s.* 1. das Zünden, Anzünden, Entzünden. 2. [Chem.] die Glühe. 3. der Zustand des Entzündetseins, Glühendseins. 4. die Verkalkung.

Ignivomous, ïgnïv'vŏmŭs, (lat.) *adj.* feuerspeiend.

Ignoble, ïgnō'bl. (lat.) *adj.* 1. (von Geburt) niedrig, gemein. 2. gemein, unedel (von Pflanzen ꝛc.). 3. gemein, unedel (Beweggrund ꝛc.).

Ignobility, ïgnōbïl'ëtë. } *s.* die
Ignobleness, ïgnō'blnĕs, } Gemeinheit.

Ignobly, ïgnō'blë. *adv.* 1. gemein (v. Geburt). 2. unedel, gemein, auf eine unedle, gemeine Art, schmählicher Weise.

Ignobly born, von gemeiner Herkunft.

Ignominious, ĭgnŏmĭn'yŭs. *adj.*

Ignominiously, ĭgnŏmĭn'yŭslé. *adv.* (lat.) schmählich, schimpflich; schändlich.

Ignominiousness, ĭgnŏmĭn'yŭsnĕs. *s.* die Schändlichkeit, Schimpflichkeit.

Ignominy, ĭg'nŏmĭnĕ. (lat.) *s.* die Schande, Schmach, Unehre, der Schimpf.

Ignomy, ĭg'nŏmĭ, ° *s.* Ig'nominy.

Ignoramus, ĭgnŏrā'mŭs, (lat. W.) *s.* 1. [Rechtsspr.] das Wort, welches die große Jury auf eine vorliegende Anklagebill setzt, wenn die Beweise unzulänglich sind, worauf dann alle fernere Prozedur eingestellt und der Angeklagte entlassen werden muß. 2. ○ der unwissende Mensch.

Ignorance, ĭg'nŏrânse, (lat.) *s.* 1. die Unwissenheit, Ignoranz. 2. die Unwissenheit, Unkunde, das Nichtwissen einer Thatsache ꝛc.). 3. † *pl.* unwissentliche Fehler.

Ignorant, ĭg'nŏrânt, (lat.) *adj.* 1. unwissend. 2. ‡ unbekannt, verborgen, geheim. Shak. 3. a) (of) unbekannt (mit); unkundig (einer Sache). b) (Etwas) z. B. eine Gefahr) nicht kennend. Shak. 4. † ungeschickt gemacht od. gethan. Shak.

To be ignorant, 1. unwissend sein. 2. nicht wissen, nicht verstehen. I am not —, ich weiß gar wohl. To be — of, 1. unwissend sein in einer Sache. 2. Etwas nicht wissen oder kennen, unbekannt sein (mit Etwas). He cannot be — how etc., es kann ihm nicht unbekannt sein, wie ꝛc. — present, die Gegenwart, die von der Zukunft Nichts weiß. — of the world, ohne Weltkenntniß. [norant.

Ignorant, *s.* der Unwissende, Ig-

Ignorantly, ĭg'nŏrântlé, *adv.* unwissend, auf eine unwissende Art, aus Unwissenheit.

Ignorantness, ĭg'nŏrântnĕs, *s.* [die Unwissenheit.

Ignore, ĭgnōre', (lat.) *v. a.* † nicht wissen. [verzeihlich.

Ignoscible, ĭgnŏs'sĕbl, (lat.) *adj.*

Iguana, ĭgŭâ'nâ, *s.* [Naturg.] der Leguan, die Kammeidechse.

Ile, île, *s.* 1. die Gallerie, der Chorgang, s. Aisle. 2. † die Kornähre. [loch.

Ilet-hole, ĭ'lĕt hôle. *s.* das Schnürloch.

Ileus, ĭlē'ŭs, (gr.) *s.* [Anat.] der Krummdarm.

Ilex, ĭ'lĕks. (lat.) *s.* die Steineiche.

Iliac, ĭl'ĕâk. (lat.) *adj.* [Med.] zu den Wampen, zu dem Krummdarme gehörig. Iliac passion, die Darmgicht.

Iliad, ĭl'ĕâd, *s.* die Ilias, Iliade (Homer's Heldengedicht).

Ilium, ĭl'ĕŭm, *s.* die Burg, der Palast des Priamus. Shak.

Ilk, ĭlk, (angelf. ele; schott. ilk, ilka) *adj.* 1. (der, die) nämliche, ebenderselbe. 2. jeder. [week day.

Ilka-days, (schott.) every day;

I'll, île, Abkürzung für I will.

Ill, ĭll. (zusammengez. aus evil; angelf. yfel; schw. illa; dän. ilde) *adj.* 1. (moral. u. phys.) übel, schlecht, böse. 2. (unglücklich) übel. 3. (ungesund) schlecht (Klima ꝛc.). 4. (mürrisch) übel (Laune). 5. a) übel, krank, unpaß, unwohl. b) (of) krank, leidend (an). 6. mißtönig, falsch, unangenehm (Töne). 7. übel, häßlich. 8. übel, widrig (ungünstig, verdächtig). 9. übel (roh, ungebildet).

Prov. Ill weeds grow apace, Unkraut wächst über Nacht. [mit Mühe, nicht wohl.

Ill, *adv.* 1. übel, schlecht. 2. schwerlich, 2. He is ill able to sustain the burden. Webster.

To speak ill of, Einem etwas Böses nachsagen. To think — of, eine schlechte Meinung haben (von Einem). To take anything —, Etwas übel nehmen. To fall out —, übel ausfallen, mißglücken. They can — away with all those things, sie können das Alles nicht wohl ertragen.

Ill-affected, —minded, übelgesinnt. —boding, Unglück verkündend, etwas Böses bedeutend. —bred, schlecht erzogen, unhöflich, von schlechten Sitten. —breeding, der Mängel an guter Erziehung, die schlechte Erziehung, Unhöflichkeit. —conditioned, schlecht beschaffen (v. Waaren), schadhaft. —contrived, 1. schlecht ersonnen. 2. ○ unordentlich. —erected, zum Unglück errichtet. Shak. —faced, häßlich. —fated, unglücklich. —favored, 1. ungestalt. 2. † häßlich. —favoredly. *adv.* 1. häßlich. 2. widerlich; plump, wild, rauh. —favoredness, die Häßlichkeit, Ungestaltheit. —footing, 1. der gefährliche Auftritt, Auftritt. 2. † der unsichere Grundpunkt, Weg. —gotten, mit Unrecht erworben. —governed, schlecht regiert. —inhabited, schlecht wohnend. Shak. —lived, ein schlechtes Leben führend. —looked, von schlechtem Aussehen, übel aussehend; —looked to, verwahrlost; schlecht wahrgenommen od. in Acht genommen. —luck, das Unglück, Mißgeschick. —nature, das böswillige Wesen; die Bösartigkeit, Bosheit. —natured, 1. böswillig, zanksüchtig, bösartig, boshaft. 2. † undankbar; von schlechter Beschaffenheit. —naturedly, *adv.* auf eine böswillige Weise; boshafter Weise. —naturedness, das böswillige Wesen; die Bösartigkeit. —nurtured, schlecht erzogen, übel gewöhnt. —patched, schlecht verbunden, plump, grob. —pleased, übel zufrieden. —principled, von schlechten Grundsätzen. —satisfied, unzufrieden. —shaped, schlecht gebildet od. geformt; — man, der Knirps. —sorted, unvollständig. —spoken of, berüchtigt, in üblem Rufe stehend. —starred, unglücklich. —trained, schlecht gezogen; schlecht abgerichtet od. disziplinirt. —treated, mißhandelt. —usage, die üble Behandlung, Grausamkeit, Ungerechtigkeit. —will, † der Unwille, das Mißfallen, Uebelwollen, die Feindschaft. —willer, der Uebelwollende.

Ill, *s.* 1. das Uebel, Böse, Laster, die Bosheit. 2. das Uebel, Unglück. 3. die üble Behandlung. Shak.

Illabile, ĭllăb'ĭl. (v. lat. labi) *adj.* † unfähig zu fallen od. abzufallen. Illability, *s.* † die Unfähigkeit abzufallen, zu fallen. [unzerreißbar.

Illacerable, ĭllăs'ĕrâbl. (lat.) *adj.*

Illachrymable, ĭllăk'krĕmâbl, (lat.) *adj.* unfähig zu weinen.

Illapse, ĭllăps', (lat.) *s.* 1. (gewöhnlich ‡) der Einfluß. Eingang, Ausfluß, das Ausströmen. 2. ‡ der (plötzliche) Anfall, Ueberfall, das Hereinbrechen.

Illaqueate, ĭllă'kwĕâte, (l.) *v. a.* † bestricken, verstricken, berücken, fangen.

Illaqueation, ĭllăkwĕâ'shŭn, *s.* 1. † das Berücken, Fangen. 2. die Schlinge, der Fallstrick. [Schluß, die Folgerung.

Illation, ĭllā'shŭn, (lat.) *s.* † der

Illative, ĭl'lătĭv, *adj.* eine Schlußfolge betreffend od. anzeigend, Folgerungs-, Schluß...

Illative, *s.* das, was eine Folgerung, einen Schluß anzeigt.

Illatively, ĭl'lătĭvlé, *adv.* schließend, durch eine Folgerung.

Illaudable, ĭllâw'dâbl, (v. lat. laudabilis) *adj.* 1. unwürdig, unrühmlich. 2. tadelnswerth.

Illaudably, ĭllâw'dâblé. *adv.* unrühmlich, unwürdig. [lockend, anlockend.

Illecebrous, ĭllĕ'sĕbrŭs, (l.) *adj.*

Illegal, ĭllē'gâl, (v. lat. in u. legalis) *adj.* ungesetzlich, rechtsungültig, gesetzwidrig, ungesetzmäßig, widerrechtlich, illegal.

Illegality, ĭllĕgăl'ĭtĕ, } *s.* die

Illegalness, ĭllē'gâlnĕs, } Gesetzwidrigkeit, Ungesetzmäßigkeit, Widerrechtlichkeit, Illegalität.

Illegalize, ĭllē'gâlize, *v. a.* ungesetzlich machen.

Illegally, ĭllē'gâlé. *adv.* illegal, ungesetzlich, auf eine gesetzwidrige Art.

Illegibility, ĭllĕjĭbĭl'ĭtĕ, *s.* die Unleserlichkeit.

Illegible, ĭllĕ'jĭbl, *adj.* }

Illegibly, ĭllĕ'jĭblé, *adv.* } (vom lat. in u. legibilis) unleserlich.

Illegitimacy, ĭllĕjĭt'ĕmâsĕ, oder:

Illegitimateness, ĭllĕjĭt'ĕmâtnĕs,

Illegitimation, ĭllĕjĭtĕmā'shŭn, (lat.) *s.* 1. die Unehlichkeit, unehliche Geburt. 2. die Unrechtheit (einer Sache).

Illegitimate, ĭllĕjĭt'ĕmâte, (v. lat. in u. legitimus) *adj.* 1. unehlich (Kind). 2. unrechtmäßig, gesetzwidrig, illegitim. 3. ungültig, unzulässig (Heirath). 4. unrecht. 5. (nicht gut, nicht klassisch) illegitim (von Wörtern).

Illegitimate, *v. a.* ungültig, unrechtmäßig, unehlich machen. Jemands unehliche Geburt beweisen, Einen als unehlich erklären.

Illegitimately, ĭllĕjĭt'ĕmâtlé, *adv.* unehlich, unrechtmäßig, illegitimer Weise.

Illeviable, ĭllĕv'ĕâbl, (vom fr. lever) *adj.* nicht erhoben, nicht eingefordert werden könnend (v. Steuern).

Ill-far'd, (schott.) häßlich.

Illiberal, ĭllĭb'bĕrâl, (lat.) *adj.* 1. unfreigebig, karg. 2. unedel, nicht freisinnig; nicht großherzig od. großmüthig, engherzig, nicht bieder, liebl0s im Urtheilen. 3. niedrig, gemein (Gewerbe ꝛc.). 4 † nicht rein, nicht zierlich, illegitim (Worte). Chesterfield.

Illiberality, ĭllĭbbĕrăl'ĭtĕ, }

Illiberalness, ĭllĭb'bĕrâlnĕs, } *s.* 1. die unedle, niedrige Denkungsart, der gemeine Sinn, Mangel an Freisinnigkeit, die Gemeinheit; die Niedrigkeit, Engherzigkeit 2. die Kargheit.

Illiberally, ĭllĭb'bĕrâlĕ, *adv.* 1 unedel, niedrig, liebl0s, engherzig. 2. karg knauserig. [verboten.

Illicit, ĭllĭs'ĭt, (lat.) *adj.* unerlaubt,

Illicitly, ĭllĭs'ĭtlé, *adv.* unerlaubt.

unerlaubter Weise, auf unerlaubte, gesetzwidrige Art. [setzwidrigkeit.

Illicitness, illi'sitnés, *s.* die Ge-

Illicitous, illi'sitûs, *adj.* gesetzwidrig. [† erleuchten.

Illighten, illi'tn, (s. Light) *v. a.*

Illimitable, illim'mitâbl, *adj.* }

Illimitably, illim'mitâblé, *adv.* } 1. unbegrenzbar, unbeschränkbar. 2. grenzenlos. [grenzt, unbeschränkt, grenzenlos.

Illimited, illim'mited, *adj.* unbe-

Illimitedness, illim'mitednés, *s.* die Unbeschränktheit, Unbegrenztheit.

Illinition, illinish'ûn, (vom lat. illinio) *s.* die dünne Kruste von einer fremdartigen Substanz auf Mineralien.

Illiteracy, illi'terâsé, }

Illiterateness, illi'terâtnés, } *s.* die Ungelehrtheit, Unwissenheit.

Illiterate, illi'terâte, *adj.* } (L.)

Illiterately, illi'terâtlé, *adv.* } 1. ungelehrt, ungebildet, unwissend. 2. † roh (v. Dingen). [die Ungelehrtheit. Axliffe.

Illiterature, illi'terâture, *s.* †

Illness, il'nés, *s.* 1. † die schlechte Beschaffenheit, der üble, ungünstige Zustand (des Wetters). Locke. 2. die Krankheit, Unpäßlichkeit. 3. die Schlechtigkeit, Bösartigkeit. Shak. [logisch. 2. unvernünftig.

Illogical, illôd'jekâl, *adj.* 1. un-

Illogically, illôd'jekâlé, *adv.* unlogisch, wider die Regeln der Logik.

Illogicalness, illôd'jekâlnés, *s.* das Unlogische.

Ill-set, (schott.) bösartig.

Illude, illûde', (lat.) *v. a.* 1. täuschen, verblenden, berücken. 2. höhnen.

Illume, illûme', } (L. illumino)

Illumine, illû'min, } *v. a.* † 1. erleuchten, aufhellen, erhellen. 2. erleuchten (den Geist). 3. zieren, schmücken. Milton.

Illuminant, illû'minânt, *s.* das, was erleuchtet, erhellt.

Illuminate, illû'minâte, *v. a.* 1. erleuchten, beleuchten, erhellen. 2. ‡ erleuchten, aufhellen, aufklären (den Geist). 3. seitlich erleuchten, illuminiren (Gebäude). 4. illuminiren, bunt ausmalen. 5. ‡ beleuchten (dunkle Gegenstände). Watts. [(v. Geiste).

Illuminate, *adj.* erleuchtet, erhellt

Illuminate, (*pl.* illuminati, illûminâti) *s.* 1. *pl.* [Kirchengesch.] die Erleuchteten. 2. [neuere Gesch.] der Illuminat, Aufgeklärte, Erleuchtete, Lichtbruder.

Illuminating, illû'minâting, *s.* das Illuminiren, die Illuminirkunst.

Illumination, illûminâ'shûn, *s.* 1. die Erleuchtung, Erhellung. 2. die Erleuchtung, Beleuchtung, Illumination (eines Hauses ꝛc.). 3. das Licht. 4. ‡ der Glanz. 5. [Theol.] die Erleuchtung. 6. die Erleuchtung (des Geistes). 7. das Illuminiren, die Illuminirkunst. [Raleigh.

3. The sun is an **illumination** created.

Illuminative, illû'minâtiv, *adj.* erleuchtend, erhellend.

Illuminator, illû'minâtur, *s.* 1. Einer, der aufklärt, aufhellt; das, was aufhellt; der Erleuchter. 2. der Illuminirer.

Illuminee, illûminé', *s.* [s. Illuminate.

Illuminism, illû'minizm, *s.* [neuere Gesch.] die Sekte, Lehre der Illuminaten.

Illuminize, illû'minize, *v. a.* in die Lehre der Illuminaten einweihen.

Illusion, illû'zhûn, (lat.) *s.* die Täuschung, Illusion; das Blendwerk.

Illusive, illû'siv, *adj.* täuschend, trüglich. — *adv.* **Illu'sively,** auf eine trügliche Weise.

Illusiveness, illû'sivnés, *s.* die Trüglichkeit, Täuschung.

Illusory, illû'zûré, *adj.* betrüglich, illusorisch, täuschend, trüglich, verfänglich.

Illustrate, illûs'trâte, (lat.) *v. a.* 1. ‡ erleuchten, beleuchten, erhellen. 2. ± a) verherrlichen (Helden, Gottes Güte ꝛc.). b) erläutern, beleuchten (dunkle Schriftsteller). c) aufklären (eine Sache). d) berühmt machen (ein Land ꝛc.). e) illustriren (ein Buch mit Bildern).

Illustrate, *adj.* [s. Illustrious.

Illustration, illûstrâ'shûn, *s.* 1. die Erleuchtung. 2. ± a) die Aufhellung; Erläuterung, Beleuchtung, Erklärung, b) das Berühmtmachen, die Auszeichnung. c) das Illustriren (eines Buches mit Bildern); die Illustration.

Illustrative, illûs'trâtiv, *adj.* 1. erläuternd, beleuchtend, erklärend. 2. berühmt machend, auszeichnend.

Illustratively, illûs'trâtivlé, *adv.* auf eine erläuternde Art, als Erklärung.

Illustrator, illûs'trâtur, *s.* Einer, der erläutert, verherrlicht, berühmt macht, auszeichnet, illustrirt.

Illustrious, illûs'trêûs, (lat.) *adj.* 1. glänzend, berühmt, hochberühmt, erhaben. 2. (Titel) erlaucht.

Illustriously, illûs'trêûslé, *adv.* ausgezeichnet, auf eine glänzende Art.

Illustriousness, illûs'trêûsnés, *s.* die Größe, Erhabenheit, Berühmtheit.

Illuxurious, illûgzû'rêûs, *adj.* nicht üppig.

Ill-willie, (schott.) böswillig.

I'm, îm, zusammengez. v. I am.

Im, îm, in Zusammensetzungen statt des lat. in vor stummen Buchstaben.

Image, îm'midje, (fr. W. v. lat. imago) *s.* 1. das Bild (in Stein, Holz, Wachs ꝛc.). 2. das Bildniß; die Bildsäule. 3. das Bild, Gegenbild. 4. ‡ das Bild, Abbild, Ebenbild; die Darstellung, Abbildung. Shak. 5. das Bild, die Gestalt. 6. das Ansehen, Aussehen. 7. das Bild, die Idee (Vorstellung). 8. [Rhet.] das Bild. 9. [Opt.] das Bild.

6. The face of things a frightful **image** bears. Dryden. 7. Can we conceive — of aught delightful, soft and great? Prior.

Image-maker, der Bildner. — **-worship,** der Bilderdienst, die Bilderverehrung.

Image, *v. a.* 1. sich vorstellen, im Geiste abbilden, sich einen Begriff machen von ... 2. † ersinnen, erdenken.

Imagery, îm'midjéré, *s.* 1. † das Bildwerk. 2. das Gebilde. 3. die Einbildungen, Hirngeburt. 4. die Gestalt, Form. 5. die lebhafte Schilderung; Bilder (im Reden). 6. Tapeten mit menschlichen Figuren. 7. das Aussehen.

1. Rich carvings, portraitures and **imagery.** Dryden. 3. The — of a melancholic fancy. Atterbury. 5. I wish there may be in this poem any instance of good —. Dryden. 7. What can thy — and sorrow mean? Prior.

Imaginable, imâd'jinâbl, (fr. W.) *adj.* ersinnlich, erdenklich, denkbar.

Imaginableness, imâd'jinâblnés, (fr. W.) *s.* die Denkbarkeit.

Imaginant, imâd'jinânt, *adj.* † sich vorstellend; einbildisch. — *s.* der Einbilder. Bacon.

Imaginary, imâd'jinârê, (fr. imaginaire) *adj.* 1. eingebildet, imaginär, fingirt, Schein... — money, coin. das Rechnungsgeld, die Rechnungsmünze. 2. (für imaginative) — forces, die Einbildungskraft. Shak. — Imag'inariness, *s.* † das eingebildete Wesen.

Imagination, imâdjinâ'shûn, (l.) *s.* 1. die Einbildungskraft, Imagination, Einbildung. 2. die Einbildung, Vorstellung, der Gedanke, Einfall, die Idee. 3. a) die Erfindung, Ersinnung. b) der Anschlag. 4. (die ungegründete, seltsame Meinung, Vorstellung) die Einbildung.

2. His **imaginations** were often as just as they were bold and strong. Dennis. 3. b) Thou hast seen all their vengeance and all their —s against me. Bible. 4. We are apt to think that space, in itself, is actually boundless; to which —, the idea of space of itself leads us. Locke.

Imaginative, imâd'jinâtiv, (fr. imaginatif) *adj.* 1. erfinderisch, sinnreich, erfindsam. 2. fantastisch, 3. eingebildet. 4. zur Einbildungskraft gehörig. — faculty, die Einbildungskraft, Erfindungskraft.

Imagine, imâd'jin, (lat. imaginor) *v. a.* 1. (besser fancy) sich einbilden, sich vorstellen. 2. a) erdenken, ausSinnen, ersinnen, erfinden. b) sinnen (auf). — Imagined, 1. imaginär. 2. with — speed, mit einer Eile, gleich der Einbildungskraft, die nur in der Einbildung gedacht werden kann. Shak.

Imagine, *v. n.* sich vorstellen, sich denken, begreifen. 2. dafürhalten, meinen.

Imaginer, imâd'jinûr, *s.* der Erdenker, Ersinner, Erfinder.

Imagining, imâd'jining, *s.* die Einbildung, Vorstellung; das Ersinnen.

Iman, îm'ân, } *s.* [mahom. Rel.]

Iman, îm'ân, } der Iman.

Imbalm,
Imbargo,
Imbark,
Imbase, } s. Embalm, Embargo, Embark, Embase.

Imban, imbân', (v. ban) *v. a.* (im bürgerlichen Sinne) in den Bann thun.

Imband, imbând', (v. band) *v. a.* in eine Bande od. in Banden, Rotten bilden.

Imbank, imbank', (v. bank) *v. a.* dämmen, eindeichen.

Imbankment, imbank'ment, *s.* 1. das Dämmen, die Eindeichung. 2. der Damm.

Imbare, imbâre', *v. a.* aufdecken, darthun. Shak. [das Hinderniß.

Imbarment, imbâr'ment, *s.* †

Imbarn, imbârn', *v. a.* † einschließen.

Imbase, imbâse', *v. n.* (im Werthe) sinken.

Imbastardize, imbás'tärdize, *v. a.* der unehlichen Geburt, der Entartung überführen.

Imbathe, imbáTHe', (*v.* bathe)

Imbed, imbéd', *v. a.* mit einem Knöpfchen befestigen.

Imbecile, imbés'ril, im'bésil. imbéséél', (lat.) *adj.* (geistig oder physisch) schwach, unvermögend.

Imbecile, *v. a.* schwächen.

Imbecility, imbésil'été, *s.* 1. die (geistige u. physische) Schwäche. 2. die männliche Unvermögenheit, Impotenz, Schwäche.

Imbed, imbéd', *v. a.* betten (in Sand ꝛc.). [eus) *adj.* † unkriegerisch.

Imbellic, imbél'lik. (*v.* lat. belli-

Imbenching, imbén'shing, (von bench) *s.* [Technol.] die Bank.

Imber, im'bür, (lat.W.) *s.* [Ichthyol.] der Seesunder.

Imbibe, imbibe', (lat.) *v. a.* 1. † einsaugen. 2. ± einsaugen (Irrthümer ꝛc.). 3. † sättigen, tränken (mit einer flüssigen Substanz). Newton.

1. A dry or porous body imbibes a fluid; a spunge imbibes moisture.

Imbiber, imbi'bür, *s.* der Einsaugende, das Einsaugende. [Einsaugen.

Imbibition, imbébish'ün, *s.* das

Imbitter, imbit'tür. (*v.* bitter) *v. a.* 1. bitter machen. 2. ± a) verbittern. b) erbittern. [verleibt. 2. verkörpert.

Imbodied, imbód'did, *adj.* 1. ein-

Imbody, imbód'dé, (*v.* body) *v. a.* 1. a) Etwas zu einem Körper verdicken; einer Sache Körper geben. b) verkörpern. 2. in ein Ganzes bringen, zu einem Ganzen od. Körper vereinigen (Gesetze ꝛc.). 3. einverleiben; sammeln, vereinigen (Truppen ꝛc.).

Imbody, *v. n.* verkörpern, sich verdicken. [aufwallen. Spenser.

Imboil, imbóil'. *v. n.* aufbrausen,

Imbolden, imból'dn, (*v.* bold) *v. a.* kühn, dreist, keck machen.

Imborder, imbór'dür, (*v.* border) *v. a.* 1. begrenzen. 2. einrahmen, in einen Rahmen fassen.

Imbordering, imbór'düring, *s.* [Herld.] die gleichfarbige Einfassung.

Imbosh, im'bósh, *s.* der Eiter.

Imbosk, imbósk', (*it.* imboscare) *v. a.* verbergen. — *v. n.* im Hinterhalte liegen.

Imbosom, imbóó'züm, (*v.* bosom) *v. a.* 1. † in den Busen stecken, verstecken. 2. 2. ± a) im Busen tragen. b) einschließen, verbergen, verstecken. c) anvertrauen.

2. a But glad desire, his late imbosom'd guest. Sidney. b) Villages imbosom'd soft in trees. Thomson. Pearls imbosomed in the deep. Webster.

Imboss, imbós', *v. a.* müde jagen.

Imbound, imbóund', *v. a.* † einsperren, einschließen. Shak.

Imbow, imbóó'. *v. a.* wölben.

Imbower, imbóó'ür, *v. a.* ♀ umlauben. Thomson.

Imbowment, imbóó'mènt, *s.* der Bogen, das Bogendach, Gewölbe.

Imbox, imbóks', *v. a.* einschachteln.

Imbrangle, imbráng'gl, *v. a.* verwickeln.

Imbreed, imbréd', *v. a.* (in sich) hervorbringen, erzeugen.

Imbricate, im'brékáte, *v. a.* † 1. aushöhlen. 2. mit Dachziegeln, Kehlziegeln, decken.

Imbricate,
Imbricated, im'brékáted, (lat.) imbricatus) *adj.* 1. ausgeschweift, hohlziegelförmig, kehlziegelförmig. 2. [Bot.] dachziegelförmig.

Imbrication, imbrékä'shün, *s.* die Ausschweifung; dachziegelförmige Lage, der dachziegelförmige Bau; die ziegelartige Bedeckung.

Imbrown, imbróún', (*v.* brown) *v. a.* 1. braun, dunkel machen, braunen. 2. bräunen, lohfarbig machen (die Gesichtsfarbe). 3. ♀ verdüstern.

3. . . . Where the unpiere'd shade
Imbrown'd the noontide bowers.
Milton.

Imbrue, imbróó', (*v.* gr. embrecho; fr. embrouiller) *v. a.* 1. a) tauchen, eintauchen. b) benetzen, besudeln. 2. * ausgießen.

1. a) . . . Lucius pities the offenders,
That would imbrue their hands in
Cato's blood. Addison.

Imbrute, imbróót', (*v.* brute) *v. a.* zum Viehe machen, verdummen. — *v. n.* verdummen, zum Viehe werden.

Imbue, imbú', (lat. imbuo u. engl. buck) *v. a.* 1. dunkel färben, färben. Boyle. 2. schwängern, durchtränken, durchnetzen. 3. ± (with) Einem Etwas beibringen, einprägen.

3. To imbue the minds of youth with good principles.

Imbued with . . ., eingenommen, erfüllt von Etwas. They are imbued with good principles, sie haben gute Grundsätze eingesogen. [*v. a.* † einstecken; bezahlen (Geld).

Imburse, imbürse', (fr. embourser)

Imbursement, imbürse'mènt, das Einstecken, Bezahlen. [Nachahmlichkeit.

Imitability, imétábil'été, *s.* die

Imitable, im'étábl, (lat.) *adj.* 1. nachahmlich. 2. der Nachahmung werth.

Imitate, im'étáte, (lat. imitor) *v. a.* 1. Einen nachahmen. 2. nachahmen, nachmachen. 3. nachmachen, kopiren. 4. nachahmen (die Natur, einen Styl ꝛc.).

Not to be imitated, unnachahmlich.

Imitation, iméta'shün, (lat.) *s.* 1. die Nachahmung, das Nachahmen. 2. (das Nachgeahmte) die Nachahmung, Abbildung. 3. [Lit., Mal. u. Mus.] die Nachahmung.

Imitative, im'étátiv, *adj.* 1. (gern Alles) nachahmend (Thier). 2. [L., Mus.] nachahmend. 3. (of) (einer Sache) nachgeahmt, nachgemacht.

3. This temple, less in form, with equal grace,
Was imitative of the first in Thrace.
Dryden.

Imitator, im'étátür, (lat. W.) *s.* der Nachahmer. [die Nachahmerei.

Imitatorship, im'étátürship, *s.*

Imitatrix, im'étátriks, *s.* die Nachahmerinn.

Immaculate, immák'kúlát, (*l.*) *adj.* 1. unbefleckt, rein. 2. hell, klar (Quelle).

Immaculate conception, [Theol.] die unbefleckte Empfängniß (der ♄ Jungfrau).

Immaculately, immák'kúlátelí, *adv.* unbefleckt, mit unbefleckter Reinheit.

Immaculateness, immák'kúlátenés, *s.* die Unbeflecktheit, Reinheit.

Immailed, immál'd, *adj.* gepanzert, bepanzert.

Immalleable, immál'léábl. *adj.* nicht hämmerbar; unempfindlich. [fesseln.

Immanacle, immán'nákl, *v. a.*

Immane, immáne', *adj.*
Immanely, immáne'lé. *adv.* (*l.* immanis) 1. † ungeheuer (sehr groß). 2. † grausam.

Immanency, im'mánènsé. (vom lat. immaneo) *s.* [Theol.] das Einwohnen, Inwohnen (einer Eigenschaft).

Immanent, im'mánènt. *adj.* [Theol.] einwohnend, inwohnend.

Immaneness, immáne'nés, *s.* die ungeheure Größe.

Immanifest, immán'néfést, (*v.* lat. manifestus) *adj.* nicht offenbar.

Immanity, immán'nété, (lat. immanitas) *s.* die Grausamkeit, Unmenschlichkeit, Gräßlichkeit.

Immarcessible, immársés'sébl, (lat.) *adj.* [Theol.] unverwelklich, unverwelklich, unverderblich, unvergänglich.

Immartial, immár'shál. *adj.* unkriegerisch. [verdecken. Shak.

Immask, immásk'. *v. a.* verlarven,

Immatchable, immátsh'ábl, *adj* unvergleichlich.

Immaterial, immáté'réál. (fr. immatériel) *adj.* 1. unkörperlich, immateriell, stofflos. 2. unbedeutend, unwesentlich.

Immaterialism, immáté'réálizm, *s.* [Philos.] die Unkörperlichkeitslehre, der Immaterialism; die Lehre von der geistigen Natur der Seele.

Immaterialist, immáté'réálist, *s.* [Philos.] der Unkörperlichkeitslehrer, Immaterialist.

Immateriality, immátéréál'été, *s.* die Unkörperlichkeit, Immaterialität; geistige Natur (der Seele).

Immaterialized, immáté'réálizd, *adj.* unkörperlich, geistig gemacht, des Stoffes beraubt.

Immaterially, immáté'réálé. *adv.* 1. unkörperlich, geistig. 2. unwesentlich, unbedeutend.

Immaterialness, immáté'réálnés, *s.* die Unkörperlichkeit, Immaterialität.

Immateriate, immáté'réáte, *adj.* unkörperlich, immateriell.

Immatriculate, immátrik'úlát, (fr. immatriculer) *v. a.* in die Matrikel einschreiben, immatrikuliren.

Immatriculation, immátrikúlá'shün. *s.* die Einschreibung, das Einschreiben in die Matrikel, die Immatrikulation.

Immature, immátúre'. (lat.) *adj.* 1. † unreif, unzeitig (v. Früchten). 2. ± a) unzeitig. b) frühzeitig.

Immaturely, immátúre'lé, *adv.* unreif; unzeitig; frühzeitig, zu früh, vor der Zeit.

Immatureness, immátúre'nés,
Immaturity, immátú'rété, *s.* 1. † die Unreifheit. 2. ± a) die Unreifheit, Unzeitigkeit. b) die Frühzeitigkeit.

Immeability, immé-âbil'été. (v. lat. meo) *s.* 1. † [Phys.] die Undurchdringlichkeit, Undurchdringbarkeit (eines Körpers). 2. die Zähheit. Arbuthnot.

Immeasurable, immézh'ûrâbl. *adj.* 1. unermeßlich. 2. unmäßig.

Immeasurably, immézh'ûrâblé, *adv.* 1. unermeßlich. 2. über alle Maßen.

Immeasured, immézh'ûrd, *adj.* unmäßig.

Immechanical, immékân'nékâ *adj.* den Gesetzen der Mechanik zuwiderlaufend.

Immediacy, immé'déâsé. immé-jéâsé. *s.* die Unabhängigkeit, Unmittelbarkeit.

Immediate, immé'déât. (fr. immédiat) *adj.* 1. unmittelbar, immediat. 2. gegenwärtig; augenblicklich, unverzüglich; dringend.

2. We must have an immediate supply of bread, wir sind eines Quantums Brod durchaus benöthigt.

Immediately, immé'déâtlé. *adv.* 1. unmittelbar. 2. augenblicklich, sogleich, auf der Stelle.

Immediateness, immé'déâtnés, *s.* 1. die Unmittelbarkeit. 2. die Gegenwart, der gegenwärtige Augenblick.

Immedicable, immé'dékâbl. (l.) *adj.* unheilbar. Milton. [unmelodisch.

Immelodious, immélô'déûs, *adj.*

Immemorable, immém'môrâbl, (l.) *adj.* nichtdenkwürdig, nicht merkwürdig.

Immemorial, immémô'réâl, (fr. W.) *adj.* undenklich; uralt.

Immemorially, immémô'réâlé, *adv.* von undenklicher Zeit her, seit undenklicher Zeit.

Immemorialness, immémô'réâlnés, *s.* die undenkliche Zeit; das graue Alterthum (eines Gebrauchs rc.). [lich.

Immense, immênse', *adj.* unend-

Immensely, immênse'lé, *adv.* unendlich.

Immenseness, immênse'nés, } **Immensity,** immên'sité, } *s.* die Unermeßlichkeit; Unendlichkeit.

Immensurability, immênsûrâbil'été. *s.* die Unermeßlichkeit.

Immensurable, immên'shûrâbl. (v. lat. metior) *adj.* unermeßlich.

Immensurate, immên'shûrâte, *adj.* ungemessen, übermäßig, unmäßig.

Immerge, immêrdje', (lat.) *v. a.* 1. eintauchen, untertauchen (s. Immerse). 2. ‡ versenken (in Traurigkeit rc.).

Immerge, *v. n.* 1. [Astron.] (in das Licht od. in den Schatten der Erde) treten. 2. ‡ treten (in die Welt).

Immerit, immêr'ît. *s.* die Unwürdigkeit, der Mangel an Verdienst.

Immerited, immêr'îtéd, (lat.) *adj.* unverdient. [werthvoll.

Immeritous, immêr'îtûs, *adj.* †

Immerse, immêrse', (lat. immergo) *v. a.* 1. ‡ eintauchen, untertauchen, versenken. 2. ‡ (in. in) versenken.

Immersed in.., versenkt in..; ergeben (der Wollust rc.).

Immerse, } *adj.* ver-
Immersed, immêrs'd, } senkt, ver-
n, begraben, vertieft.

Immersion, immêr'shûn, *s.* 1. das Untertauchen, Eintauchen, die Eintauchung, Untertauchung. 2. die Versenkung, das Versenken (unter dem Wasser). 3. ‡ die Versenkung, Versunkenheit (in die Genüsse, Geschäfte des Lebens rc.). 4. [Astron.] der Eintritt (des Mondes in den Schatten der Erde); die Verfinsterung (eines Sterns).

Immesh, immêsh', (v. mesh) *v. a.* bestricken, verstricken, umgarnen.

Immethodical, immêthôd'ékâl, *adj.* unmethodisch, unordentlich, verworren. — *adv.* Immethod'ically, unmethodisch, ohne Ordnung, ohne Methode.

Immethodicalness, immêthôd'ékâlnés, *s.* das Unmethodische, die Unordnung, Verworrenheit.

Immigrant, im'mégrânt, *s.* der Einwanderer. [*n.* einwandern.

Immigrate, im'mégrâte. (lat.) *v.*

Immigration, immégrâ'shûn, *s.* die Einwanderung.

Imminence, im'mênênse, (v. l. immineo) *s.* † das Bevorstehen; die bevorstehende Gefahr. Shak.

Imminent, im'mênênt, *adj.* bevorstehend, drohend; nahe; augenscheinlich (Gefahren, Tod, Uebel).

Imminentness, im'mênêntnés, *s.* das Bevorstehen.

Immingle, immîng'gl, *v. a.* einmischen, vermischen.

Imminution, immênû'shûn, (l.) *s.* die Abnahme, Verminderung.

Immiscibility, immîssébil'été, *s.* die Unvermischbarkeit. [vermischbar.

Immiscible, immîs'sébl, *adj.* un-

Immission, immîsh'ûn, (lat.) *s.* [Med.] die Einsprützung, das Einsprützen, die Einlassung. [hineinlassen, einsprützen.

Immit, immît', (lat.) *v. a.* [Med.]

Immitigable, immît'égâbl, (v. lat. mitigo) *adj.* ‡ nicht erweicht werden könnend.

Immix, immîks', *v. a.* vermischen.

Immixable, immîks'âbl, *adj.* unvermischbar.

Immixed, im'mîkst, } (lat.) *adj.*
Immixt, } unvermischt.

Immobility, immôbil'été, (lat.) *s.* die Unbeweglichkeit.

Immoderacy, immôd'érrâsé, *s.* die Unmäßigkeit.

Immoderate, immôd'érât, (l.) *adj.* und:

Immoderately, immôd'érrâtlé. *adv.* unmäßig, übermäßig, übertrieben, ausschweifend.

Immoderateness, immôd'érrâtnés. *s.* die Unmäßigkeit, das Uebermaß.

Immoderation, immôdérâ'shûn. *s.* das Uebermaß, die Unmäßigkeit.

Immodest, immôd'dést, (l.) *adj.* 1. unbescheiden. 2. unverschämt, übertrieben, unvernünftig (Forderungen rc.). 3. unsittlich, unkeusch (Frauenzimmer rc.). 4. unehrbar, unrein (Gedanke rc.). 5. schmutzig, unanständig, schlüpfrig (Wort rc.).

Immodestly, immôd'déstlé. *adv.* unbescheiden, unverschämt, unanständig, unkeusch, schmutzig, auf eine schamlose Weise.

Immodesty, immôd'déstê, (immod'estness) *s.* 1. die Unbescheidenheit, Unverschämtheit. 2. die Unanständigkeit, Unkeuschheit, Unsittlichkeit.

Immolate, im'môlâte, (lat.) *v. a.* 1. ‡ opfern. 2. ‡ aufopfern.

Immolation, immôlâ'shûn, *s.* 1. die Opferung. 2. das Opfer. 3. ‡ die Aufopferung. [*s.* der Opferer.

Immolator, im'môlâtûr. (l. W.)

Immoment, immô'mênt, † } **Immomentous,** immômên'tûs. } *adj.* unbedeutend, unwichtig. Shak. Seward.

Immoral, immôr'âl, *adj.* unmoralisch, unsittlich, sittenlos. — *adv.* Immor'ally, unmoralisch rc.

Immorality, immôrâl'été, (Immor'alness) *s.* die Immoralität, Unsittlichkeit, Sittenlosigkeit.

Immorigerous, immôrid'jérûs, (lat.) *adj.* ungehorsam; grob.

Immorigerousness, immôrid'jérûsnés, *s.* die Unfügsamkeit, Grobheit; der Ungehorsam.

Immortal, immôr'tâl, (lat.) *adj.* 1. unsterblich. 2. ‡ a) unsterblich (Ruhm, Dichter rc.). b) (immerwährend, eine unbeschränkte Dauer habend) unsterblich, ewig. 3. ‡ unsterblich, unaufhörlich. Shak.

2. b) A corporation is called an immortal being.

Immortal eagle-flower, [Bot.] die Balsamine. — herb. die Strohblume.

Immortality, immôrtâl'été, (Immor'talness) *s.* 1. die Unsterblichkeit. 2. ‡ die Unsterblichkeit. 3. (die nicht beschränkte Dauer) die Ewigkeit, Unsterblichkeit.

Immortalization, immôrtâlézâ'shûn, *s.* das Verewigen.

Immortalize, immôr'tâlize, (fr. immortaliser) *v. a.* unsterblich machen, verewigen. — *v. n.* † unsterblich werden. Pope.

Immortally, immôr'tâlé, *adv.* unsterblich, ewig.

Immortification, immôrtifikâ'shûn, (fr. W.) *s.* die Unbußfertigkeit, Unbekehrtheit.

Immovability, immôôvâbil'été, *s.* die Unbeweglichkeit, Unbeweglichkeit.

Immovable, immôôv'âbl, *adj.* 1. ‡ unbeweglich, unbewegbar, unerschütterlich, fest. 2. ‡ a) unerschütterlich, unabänderlich fest (Entschluß rc.). b) ungerührt, unempfindlich, fühllos. Dryden. c) standhaft, unerschütterlich. 3. [Rechtsspr.] unbeweglich (Vermögen).

Immovable, *s.* [Rechtsspr.] das unbewegliche Gut, *pl.* die Immobilien.

Immovableness, immôôv'âblnés, *s.* die Unerschütterlichkeit; Unbeweglichkeit.

Immovably, immôôv'âblé, *adv.* 1. unerschütterlich, unbeweglich 2. ‡ unerschütterlich, unabänderlich, unwandelbar.

2. Immovably firm to their duty; — established. [rein, unsträflig.

Immund, immûnd', (lat.) *adj.* un-

Immundicity, immûndis'été, *s.* die Unreinigkeit.

Immunity, immû'nété, (lat.) *s.* 1. die Freiheit, Befreiung (v. Abgaben). 2. ‡ (from) die Freiheit (v. Irrthümern). 3. die Freiheit, Gerechtsame, das Vorrecht.

Immure, imm'úre', (v. lat. murus) *v. a.* 1. einschließen, einsperren. 2. † mit Mauern umgeben, ummauern. 3. einmauern, vermauern. 4. einkerkern, ins Gefängniß setzen.

Immure, *s.* † die Mauer. SHAK.

Immusical, imm'úzikâl, *adj.* unmusikalisch, unharmonisch.

Immutability, immútâbil'étê. (lat.) oder:

Immutableness, immú'tâblnês, *s.* die Unveränderlichkeit, Unwandelbarkeit.

Immutable, immú'tâbl. *adj.*

Immutably, immú'tâblê, *adv.* unveränderlich, unabänderlich, unwandelbar.

Immutate, immú'tâte, (lat.) *adj.* unverändert.

Immutation, immútá'shûn, (l.) *s.* die Veränderung, Aenderung. MORE.

Imp, imp, (w. imp; schw. ymp; dän. ympe) *s.* 1. † das Pfropfreis. 2. ± (der Nachkömmling) der Sprößling, Sprosse. SHAK. 3. das Teufelchen, der untergeordnete Teufel. MILTON. 4. das Teufelchen. 5. [Dertl.] der Aufsatz (an einem Bienenkorbe). 6. die angeschiftete Feder.

Imp, (w. impiaw; schw. ympa; dän. ymper) *v. a.* 1. impfen, pfropfen. CHAUCER. 2. [Falkn.] (einem Falken verlorne Federn) anschiften od. einsetzen, (daher) 3. ♀ ausetzen, verlängern, vergrößern; ausdehnen. SHAK.

To imp the flight of time with amusements, ♀ die Zeit tödten.

Impacable, impá'kâbl, (v. lat. paco) *adj.* nicht besänftigt od. beruhigt werden könnend. SPENSER.

Impact, impâkt', (v. lat. impingo) *v. a.* einschlagen, zusammenpressen, zusammenpacken.

Impact, im'pâkt, *s.* der Eindruck.

Impaint, impânt', *v. a.* 1. bemalen, anstreichen. 2. ± bemänteln. SHAK.

Impair, impâre', (sp. empeorar; fr. empirer) *v. a.* 1. verschlechtern, verschlimmern; Eintrag thun (dem Rufe ꝛc.); an Quantität od. Werth vermindern. 2. ∓ u. ± schwächen. To be impaired, sich abstumpfen, sich entnerven.

1. An estate is impaired by extravagance or neglect. The profligate impairs his estate and his reputation. 2. The force of evidence may be impaired by the suspicion of interest in the witness. The constitution is impaired by intemperance, by infirmity and by age. WEBSTER.

Impair, *v. n.* † abnehmen, verderben, schlechter werden.

Impair, im'pâre. (lat. impar) *adj.* 1. [Kristallogr.] ungeradflächig. 2. * unangemessen, unwürdig. SHAK.

Impair, impâre', }
Impairment, impâre'mênt, } *s.* † die Verschlimmerung, Verminderung, Abnahme.

Impairer, impâre'ûr, *s.* der Verderber, Verwüster; das, was zu Grunde richtet. [† unschmackhaft.

Impalatable, impál'âtâbl. *adj.*

Impale, impâle', (v. lat. palus) *v. a.* 1 pfählen, spießen; s. Empale. 2. verpalisadiren, umpfählen, empfählen. 3. umringen, umgeben, umschließen, einschließen. 4. [Herld.] pfahlweise mit einander verbinden (zwei Wappenschilde). ENCYC. [machen.

Impallid, impál'lid, *v. n.* † blaß

Impalm, impâm', (v. lat. palma) *v. a.* fassen, greifen, in die Hand nehmen.

Impalpability, impálpábil'étê, (fr.) *s.* die Unfühlbarkeit.

Impalpable, impál'pábl, (fr. W. v. lat. palpo) *adj.* 1. unfühlbar. 2. unfühlbar, allerfeinst. 3. ± zart.

Impalsy, impál'zê. *v. a.* lähmen.

Impanate, im'pânâte, (v. l. panis) *adj.* [Theol.] verbrodet, im wirklichen Brode u. Weine beim h. Abendmahle eingeschlossen.

Impanate, *v. a.* [Theol.] in Brod einschließen.

Impanation, impânâ'shûn, *s.* [Theol.] die Verbrodung, Impanation.

Impannel, impân'nêl, *v. a.* als Geschwornen od. Geschworne aufrufen, einschreiben, eintragen, ernennen.

Imparadise, impâr'âdize, (lit. imparadisare) *v. a.* 1. in ein Paradies versetzen, höchst glücklich machen. 2. zu einem Paradiese machen.

Imparalleled, impâr'râllêld, *adj.* † unvergleichlich, beispiellos.

Imparasyllabic, impârâsillâb'ik. (v. lat. impar u. syllaba) *adj* [Gramm.] aus ungleichen Sylben bestehend.

Impardonable, impâr'dnâbl, (fr.) *adj.* unverzeihlich.

Imparity, impâr'étê, (v. lat. impar) *s.* 1. die Ungleichheit. 2. das Mißverhältniß.

Impark, impârk', *v. a.* einzäunen, umzäunen, umpfählen, einschließen.

Imparl, impârl', (norm. emperler) *v. n.* a) gegenseitig über Etwas sprechen. b) [Rechtsspr.] Erlaubniß od. einen tagelangen Aufschub erhalten, um eine Sache auf gütlichem Wege beizulegen. BLACKSTONE.

Imparlance, impâr'lânse, *s.* 1. † die Erlaubniß zur Unterredung. 2. [Rechtsspr.] die dem Angeklagten auf seine Bitte gegebene Erlaubniß, während des gewährten Aufschubs sich mit dem Kläger auf gütlichem Wege abzufinden; (daher) 3. der Aufschub einer Sache auf einen andern Tag od. von einem Tag auf den andern. BLACKSTONE.

Imparsonee, impârsonê', *adj.* [Rechtsspr.] Parson —, der wirklich eingesetzte Pfründner.

Impart, impârt', (lat. impertior) *v. a.* 1. mittheilen (Gaben). 2. mittheilen, kundthun, erklären. 3. verleihen, geben (Ehre ꝛc.).

To impart one's mind, sein Herz öffnen.

Impartance, impârt'ânse, *s.* die Mittheilung, Verleihung.

Impartation, impârtá'shûn, *s.* † die Verleihung, Mittheilung.

Impartial, impâr'shâl, (fr. W.) *adj.* 1. unparteiisch, unparteilich. 2. † parteiisch. SHAK. [der Unparteiische.

Impartialist, impâr'shâlist. *s.* †

Impartiality, impârshêâl'étê. (impar'tialness) *s.* die Unparteilichkeit.

Impartially, impâr'shâlê. *adv.* unparteiisch.

Impartibility, impârtébil'étê, *s.* 1. die Untheilbarkeit. 2. die Mittheilbarkeit.

Impartible, impârt'ébl, (s. W.) *adj.* 1. mittheilbar; zu verleihen. 2. [Rechtsspr.] untheilbar. BLACKSTONE.

Impartment, impârt'mênt, *s.* die Mittheilung. SHAK.

Impassable, impâs'sâbl, *adj.* unwegsam, unzugänglich, unbegangbar, unübersteiglich, unfahrbar (Weg ꝛc.). — *adv.* Impas'sably, unwegsam ꝛc.

Impassableness, impâs'sâblnês. *s* die Unwegsamkeit.

Impassibility, impâssébil'étê, }
Impassibleness, impâs'sêblnês } (fr. W.) *s.* die Leidenlosigkeit, Leidensunfähigkeit, Unempfindlichkeit, der leidenfreie Zustand.

Impassible, impâs'sêbl, (fr. W.) *adj* leidenfrei, leidenlos, keines Leidens fähig, unempfindlich.

Impassion, impâsh'shûn, *v. a.* heftig bewegen od. rühren.

Impassionate, impâsh'shûnâte, *v. a.* heftig angreifen, bewegen, tief rühren.

Impassionate, *adj.* 1. heftig, stark bewegt, leidenschaftlich gerührt. 2. gefühllos. BURTON.

Impassioned, impâsh'shûnd, *adj.* 1. leidenschaftlich, voller Leidenschaft. 2. ohne Leidenschaft.

Impassive, impâs'siv, (v. lat. patior) *adj.* leidensunfähig, unverletzbar.

Impassiveness, impâs'sivnês, *s.* die Leidensunfähigkeit, Leidenlosigkeit,

Impassivity, impâssiv'étê. *s.* die Unempfänglichkeit für Leiden, Gefühllosigkeit.

Impastation, impâstá'shûn, (fr. W.) *s.* 1. [Maur.] der Mörtelteig. 2. [Pharm.] die Einteigung, Verteigung.

Impaste, impâst', (fr. empâter) *v. a.* 1. kneten, einteigen, zu einem Teige machen. 2. [Mal.] impastiren; untermalen.

Impasted, impâs'têd, *adj.* 1. verdickt, teigig. 2. beschmiert. 3. [Mal.] impastirt. [unerträglich.

Impatible, impât'ébl, (lat.) *adj.*

Impatience, impá'shênse, (Impa'tiency) (fr. W. v. lat.) *s.* 1. die Ungeduld. 2. die Heftigkeit, Leidenschaftlichkeit. 3. † die Unleidlichkeit.

Impatient, impá'shênt, (fr. W. v. lat.) *adj.* 1. ungeduldig (im Leiden; etwas nicht erwarten könnend). 2. (of) ungeduldig (über); müde (einer Sache). 3. (for) begierig (nach). 4. eifrig, heftig. 5. † unerträglich.

To be impatient at, Etwas mit Ungeduld ertragen. To be — for, Etwas fast nicht erwarten können, beinahe vor Ungeduld sterben, sich nach Etwas sehnen, mit Ungeduld auf Etwas warten. To be — of, Etwas nicht leiden, dulden können.

We are impatient of restraint or of wrongs; — at the delay of expected good; — for the return of a friend or for the arrival of the mail; — under evils of any kind.

Impatient, *s.* † der Ungeduldige.

Impatiently, impá'shêntlê, *adv.* ungeduldig, mit Ungeduld; heftig, leidenschaftlich; eifrig.

Impatientness, impá'shêntnês, *s.* 1. die Ungeduld. 2. † die Unleidlichkeit.

Impatronization, ĭmpâ'trônĕ-zā'shŭn, *s.* die volle Herrschaft, der völlige Besitz.

Impatronize, ĭmpā'trônīze, (fr.) *v. a.* in Besitz setzen, zum Herrn machen.

To impatronize one's self of.., sich zum Herrn (eines Hauses ꝛc.) machen, sich in ꝛc. zum Herrn machen. [den. Shak.

Impawn, ĭmpâwn', *v. a.* verpfänden.

Impeach, ĭmpēēsh', (fr. empêcher) *v. a.* 1. ° hindern, verhindern. Daviel. Howell. 2. (von Obrigkeits wegen, öffentlich) anklagen (Richter ꝛc.); (of) Einen (der Bestechung ꝛc.) beschuldigen, anklagen, zeihen. 3. einer Sache zu nahe treten; Etwas anfechten; in Zweifel ziehen. 4. zur Verantwortung ziehen.

Impeach, *s.* 1. das Hinderniß. 2. die öffentliche Anklage.

Impeachable, ĭmpēēsh'ābl, *adj.* 1. anklagbar. 2. angefochten, bestritten, in Zweifel gezogen werden könnend. 3. (for) verantwortlich (für). 4. tadelnswerth, zu tadeln.

Impeacher, ĭmpēēsh'ŭr, *s.* der Kläger, Ankläger; Anfechter, Einer, der in Zweifel zieht, einer Sache zu nahe tritt.

Impeachment, ĭmpēēsh'mĕnt, *s.* 1. ° das Hinderniß. 2. die (öffentliche) Anklage (gegen Staatsbeamte). 3. das Anklagen, die Anklage, Beschuldigung. 4. der Tadel, die Anfechtung, Bestreitung, das in Zweifel Ziehen. 5. das zur Verantwortung Ziehen. 6. die Verantwortlichkeit. 7. der Tadel, Vorwurf. Shak.

Impearl, ĭmpĕrl', *v. a.* 1. beperlen. 2. ? zu Perlen machen od. bilden. Milton.

Impeccability, ĭmpĕk'kābĭl'ĭtē, oder:

Impeccableness, ĭmpĕk'kābl-nĕs, oder:

Impeccancy, ĭmpĕk'kānsē, *s.* [Theol.] die Unsündigkeit, Unsündlichkeit.

Impeccable, ĭmpĕk'kābl, (fr. W. v. lat.) *adj.* unsündlich.

Impede, ĭmpēde', (lat. impedio) **Impediment,** ĭmpĕd'ĕmĕnt, † *v. a.* hindern, verhindern, aufhalten.

Impediment, (lat.) *s.* 1. (das phys. od. moral.) Hinderniß. 2. — in speech, die schwere Zunge.

To be an impediment to.., Etwas hindern, verhindern, aufhalten.

Impedimental, ĭmpĕdĕmĕnt'ăl. *adj.* hinderlich. [dern.

Impedite, ĭm'pĕdīte, *v. a.* † hin-

Impedition, ĭmpĕdĭsh'ŭn, *s.* † das Hinderniß. [derlich.

Impeditive, ĭmpĕd'ĭtĭv, *adj.* hin-

Impel, ĭmpĕl', (lat.) *v. a.* 1. † vorwärts treiben, treiben. 2. ± antreiben, veranlassen.

2. Motives of policy or of safety impel nations to confederate.

Impellent, ĭmpĕl'lĕnt. *s.* die antreibende Kraft, Macht oder Gewalt, der Antrieb.

Impeller, ĭmpĕl'lŭr, *s.* der Antreiber, das, was antreibt, vorwärts treibt.

Impen, ĭmpĕn', *v. a.* einsperren, einpferchen.

Impend, ĭmpĕnd', (lat.) *v. n.* 1. (over) über Etwas hangen, schweben. 2. ± a) bevorstehen, sehr nahe sein. b) (over) schweben (über).

Impendence, ĭmpĕn'dĕnse, **Impendency,** ĭmpĕn'dĕn-sē, 1. das Ueberhangen. 2. ± das Bevorstehen (eines Unglücks).

Impendent, ĭmpĕn'dĕnt, *adj.* 1. **Impending,** ĭmpĕn'dĭng. über Etwas hangend, schwebend. 2. ± bevorstehend, drohend, nahe.

Impenetrability, ĭmpĕnĕtrăbĭl'ĭtē, (fr. impénétrabilité v. lat.) 1. die Undurchdringlichkeit, Undurchdringbarkeit. 2. [Phys.] die Undurchdringlichkeit. 3. ‡ a) die Undurchdringlichkeit, Unerforschlichkeit. b) die Unempfänglichkeit, Unempfindlichkeit, Fühllosigkeit, Gefühllosigkeit (für, gegen, bei Warnungen ꝛc.). Johnson.

Impenetrable, ĭmpĕn'ĕtrăbl, (lat.) *adj.* 1. undurchdringlich, undurchdringbar. 2. [Phys.] undurchdringlich. 3. ‡ a) undurchdringlich (Dunkel ꝛc.). b) undurchdringlich, unerforschlich, unergründlich. c) (to) unempfänglich, unempfindlich (für, gegen), fühllos (bei).

Impenetrableness, ĭmpĕn'ĕtrăblnĕs, *s.* s. Impenetrability.

Impenetrably, ĭmpĕn'ĕtrăblē, *adv.* † u. ‡ undurchdringlich.

Impenitence, ĭmpĕn'ĕtĕnse, **Impenitency,** ĭmpĕn'ĕtĕnsē, (Impen'itentness) (v. lat. poenitens) *s.* [Theol.] die Unbußfertigkeit.

Impenitent, ĭmpĕn'ĕtĕnt, *adj.* unbußfertig. — *adv.* Impen'itently, unbußfertig. [bußfertig, in ihren Sünden. They died impenitent, sie starben un-

Impenitent, *s.* der Unbußfertige.

Impennous, ĭmpĕn'nŭs, (v. lat. penna) *adj.* ungeflügelt.

Impeople, ĭmpē'pl, *v. a.* zu einer Gemeinheit bilden. Beaumont.

Imperate, ĭm'pĕrāte. (lat.) *adj.* † auf innern Antrieb, mit Bewußtsein gethan. — acts, moralische Handlungen.

Imperative, ĭmpĕr'ătĭv. (lat.) *adj.* 1. a) gebietend, befehlend. b) gebieterisch. 2. [Gramm.] — mood, der Imperativ.

Imperatively, ĭmpĕr'ătĭvlē, *adv.* befehlend, befehlsweise, gebieterisch.

Imperatorial, ĭmpĕrătō'rēăl, (v. lat.) *adj.* † befehlend, gebietend. Norris.

Imperceptible, ĭmpĕrsĕp'tĭbl, (fr. W.) *adj.* 1. (to) unmerkbar, unmerklich (für das Auge ꝛc.). 2. (sehr klein, fein, langsam im Fortschreiten) unmerklich.

2. The growth of a plant or animal is imperceptible.

Imperceptible, *s.* † das Unmerkliche.

Imperceptibleness, ĭmpĕrsĕp'tĭblnĕs, *s.* die Unmerklichkeit.

Imperceptibly, ĭmpĕrsĕp'tĭblē, *adv.* unmerklich, unmerkbar, unvermerkt.

Impercipient, ĭmpĕrsĭp'pēĕnt, *adj.* nicht wahrnehmend, nicht wahrnehmen könnend.

Imperdible, ĭmpĕr'dĕbl. (v. lat. perdo) *adj.* † unverlierbar, unzerstörlich. Imperdibil'ity, *s.* die Unverlierbarkeit, Unzerstörbarkeit.

Imperfect, ĭmpĕr'fĕkt, (lat.) *adj.* 1. unvollkommen; unvollständig, unvollendet (Werk); mangelhaft. 2. ± unvollkommen. 3. [Gramm.] — tense, die unvollkommene vergangene Zeit, das Imperfekt. 4. [Mus.] unvollkommen (Akkord). 5. [Buchh.] unvollständig (Buch). 6. [Typogr.] mangelhaft, defekt. — sheets, die Defektbogen.

Imperfect, *v. a.* † unvollkommen machen.

Imperfection, ĭmpĕrfĕk'shŭn, (lat.) *s.* 1. (phys. u. moral.) die Unvollkommenheit; das Gebrechen, der Mangel. 2. [Typogr.] der Defekt. Case of imperfections, der Defektkasten.

Imperfectly, ĭmpĕr'fĕktlē, *adv.* unvollkommen, mangelhaft.

Imperfectness, ĭmpĕr'fĕktnĕs, *s.* a) die Unvollkommenheit, Unvollständigkeit. b) (in) die unvollständige, oberflächliche Bekanntschaft mit.., die oberflächliche Kenntniß (einer Sache).

Imperforable, ĭmpĕr'fōrăbl. *adj.* nicht zu durchbohren od. zu durchlöchern.

Imperforate, ĭmpĕr'fōrāte, (v. lat. perforatus) *adj.* 1. nicht durchlöchert od. durchbohrt. 2. [Chir.] von der Natur verschlossen, ohne Oeffnung. Sharpe.

Imperforated, ĭmpĕr'fōrātĕd, *adj.* 1. [Chir.] verschlossen (im After ꝛc.). 2. keine Poren habend. Banks.

Imperforation, ĭmpĕrfōrā'shŭn, *s.* [Chir.] das Verschlossensein; der Mangel einer Oeffnung (im After ꝛc.).

Imperial, ĭmpē'rēăl, (fr. W. v. lat. imperialis) *adj.* 1. (zu einem Kaiserreiche, Kaiser, Monarchen gehörig, einem Monarchen zugehörig) kaiserlich, Kaiser... 2. (Herrschergewalt anzeigend oder besitzend) Herrscher... 3. [deutsch. Reich] Reichs... 4. herrlich, stattlich. 5. gebietend, herrschend. Imperial chamber, [deutsch. Reich] das Reichskammergericht. — city, die Reichsstadt. — diet, der Reichstag. — dignity, die Kaiserwürde. — lily, die wilde Lilie.

Imperialist, ĭmpē'rēălĭst, *s.* 1. der kaiserlich Gesinnte. 2. *pl.* die Kaiserlichen (kaiserl. österreich. Truppen).

Imperiality, ĭmpērēăl'ĭtē, *s.* 1. die kaiserliche Gewalt. 2. *pl.* (das Recht eines Kaisers auf einen Antheil an der Ausbeute eines Bergwerks ꝛc.) die kaiserlichen Rechte.

Imperialized, ĭmpē'rēălīzd. *adj* kaiserlich. [serlich.

Imperially, ĭmpē'rēălē. *adv.* kai-

Imperil, ĭmpĕr'rĭl, *v. a.* gefährden.

Imperious, ĭmpē'rēŭs, (lat.) *adj.* 1. gebieterisch, herrschsüchtig, herrisch, befehlshaberisch. 2. ± (dringend) gebieterisch (Liebe ꝛc.). 3. mächtig, überlegen (Geist). Tillotson. 4. (mit rechtmäßiger Macht u. Gewalt gebietend) vollmächtig. Clark. 5. königlich, erhaben, prächtig. Shak.

Imperiously, ĭmpē'rēŭslē, *adv.* 1. gebieterisch, herrisch, stolz. 2. ± gebieterisch, dringend.

Imperiousness, ĭmpē'rēŭsnĕs, *s.* 1. das Ansehen, die Autorität. South. 2. das gebieterische, stolze, herrische Wesen.

2. Imperiousness and severity is an ill way of treating men who have reason to guide them. Locke.

Imperishable, ĭmpĕr'rĭshâbl, (fr. impérissable) *adj.* unvergänglich.

Imperishableness, ĭmpĕr'rĭshâblnĕs, *s.* die Unvergänglichkeit.

Imperiwigged, ĭmpĕr'rēwĭgd, *adj.* mit einer Perrücke versehen, unter einer Perrücke versteckt.

Impermanence, ĭmpĕr'mânĕnse, oder: [*s.* die Unbeständigkeit (einer Sache).

Impermanency, ĭmpĕr'mânĕnsē,

Impermanent, ĭmpĕr'mânĕnt, *adj.* unbeständig, wandelbar.

Impermeability, ĭmpĕrmēâbĭl'ĭtē, (fr. imperméabilité) *s.* [Phys.] die Undurchdringlichkeit, Wasserdichte.

Impermeable, ĭmpĕr'mēâbl, (fr. W.) *adj.* [Phys.] undurchdringlich, wasserdicht.

Imperseverant, ĭmpĕrsĕvē'rânt, *adj.* † fest auf Etwas beharrend, beharrlich.

Impersonal, ĭmpĕr'sŭnâl, (lat.) *adj.* [Gramm.] unpersönlich.

Impersonality, ĭmpĕrsŏnâl'ĭtē, *s.* die Unpersönlichkeit.

Impersonally, ĭmpĕr'sŭnâllē, *adv.* unpersönlich, nach Art eines unpersönlichen Zeitworts. [personifiziren, verpersönlichen.

Impersonate, ĭmpĕr'sŭnāte, *v. a.*

Imperspicuity, ĭmpĕrspĭkū'ĭtē, *s.* der Mangel an Klarheit od. Deutlichkeit.

Imperspicuous, ĭmpĕrspĭk'kūŭs, *adj.* unklar, undeutlich.

Impersuasible, ĭmpĕrswā'zĭbl, (v. lat. persuasibilis) *adj.* nicht zu überreden, steifsinnig.

Impertinence, ĭmpĕr'tĭnĕnse,

Impertinency, ĭmpĕr'tĭnĕnsē, (fr. impertinence) *s.* 1. das, was nicht zur Sache gehört, von keinem Gewichte ist; die Ungehörigkeit, Ungereimtheit, Unfüglichkeit. 2. † der Unsinn, die Narrheit, Unbesonnenheit. Shak. 3. die Ungebührlichkeit, Ungezogenheit, Ungeschliffenheit, Unverschämtheit, Zudringlichkeit, Unbescheidenheit. 4. die Kleinigkeit, Lapperei, Lappalie. Watts.

Impertinent, ĭmpĕr'tĭnĕnt, (lat. impertinens) *adj.* 1. a) nicht zur Sache gehörig, von keinem Gewichte, ungehörig, unpassend, unfüglich. b) (to) keinen Bezug habend (auf). c) (to) (Einen) betreffend. Shak. 2. ungereimt, unbesonnen; unvernünftig. 3. unbescheiden, ungezogen, unverschämt, grob, ungebührlich; zudringlich. 4. ungereimt, läppisch, abgeschmackt.

Impertinent, *s.* der zudringliche, unverschämte Mensch, Grobian; Einer, der sich in Sachen mischt, die ihn Nichts angehen.

Impertinently, ĭmpĕr'tĭnĕntlē, *adv.* 1. ungehörig, am unrechten Orte, zur unrechten Zeit. 2. zudringlich; ungezogen, unverschämt. [nĕs, *s.* Impertinence.

Impertinentness, ĭmpĕr'tĭnĕnt-

Impertransibility, ĭmpĕrtrânsĕbĭl'ĭtē, *s.* die Undurchdringlichkeit. Hale.

Imperviransible, ĭmpĕrtrân'sĕbl, (v. lat. pertransea) *adj.* † undurchdringlich.

Imperturbable, ĭmpĕrtŭrb'ăbl, (fr. W.) *adj.* unzerstörbar, unerschütterlich.

Imperturbation, ĭmpĕrtŭrbā'shŭn, *s.* die Ruhe (des Gemüts).

Imperturbed, ĭmpĕrtŭrbd', *adj.* ruhig, ungestört.

Impervious, ĭmpĕr'vĕŭs, (l.) *adj.* 1. a) undurchdringlich. b) (to) unzugänglich, undurchdringlich (für), keinen Durchgang od. Durchzug gestattend (dem Lichte ꝛc.). 2. unzugänglich, unwegsam (Morast ꝛc.). — *adv.* Imper'viously, undurchdringlich. [bar Impervious to the view, undurchschaubar.

Imperviousness, ĭmpĕr'vĕŭsnĕs, *s.* die Undurchdringlichkeit, Unzugänglichkeit.

Impester, ĭmpĕs'tŭr, (fr. empêtrer, *v. a.* verstricken, verwickeln.

Impetticoat, ĭmpĕt'tĭkōte, *v. a.* (Impetticoss, Shak.) in den Rock stecken, einstecken; o (Einem Weibe Etwas) zum Geschenke geben.

Impetiginous, ĭmpĕtĭd'jĭnŭs, (l.) [*adj.* räudig, schorfig.

Impetrable, ĭm'pĕtrâbl, (fr. W.) *adj.* erlangbar, erreichbar, durch Bitten zu bewirken od. erlangen.

Impetrate, ĭm'pĕtrāte, (lat.) *v. a.* erhalten, erlangen, erbitten. [langt.

Impetrate, *adj.* durch Bitten er-

Impetration, ĭmpĕtrā'shŭn, *s.* 1. die Erlangung, Erhaltung. 2. [Rechtsspr.] die unerlaubte, vorläufige Erlangung einer Pfründe durch den päpstlichen Hof, welche der König od. andere Lehnsherren zu vergeben hatten. Encyc.

Impetrative, ĭm'pĕtrâtĭv, *adj.* durch Bitten bewirkend, auswirkend, erwirkend, erlangend.

Impetratory, ĭm'pĕtrâtŭrē, *adj.* a) bittend, eine Bitte enthaltend. b) — ot.., (Etwas) erwirkend.

Impetuosity, ĭmpĕtshŭŏs'ĭtē, (fr. impétuosité) oder

Impetuousness, ĭmpĕtsh'ŭŭsnĕs, *s.* das Ungestüm, die Heftigkeit.

Impetuous, ĭmpĕtsh'ŭŭs, (lat. impetuosus) *adj.* 1. ungestüm, heftig; reifsend. 2. † ungestüm; rasch, feurig. — *adv.* Impet'uously, ungestüm, heftig, mit Ungestüm od. Heftigkeit.

Impetus, ĭm'pĕtŭs, (lat. W.) *s.* 1 die Triebkraft, Stofskraft (eines Körpers). 2. ‡ der Trieb, Drang.

Impictured, ĭmpĭk'tshŭrd, *adj.* a) ‡ gemahlt. b) ‡ abgedruckt. Spenser.

Impier, ĭmpīre', *s.* Umpire.

Impierceable, ĭmpēr'sâbl, *adj.* nicht zu durchstechen, undurchdringlich.

Impiety, ĭmpī'ĕtē, (lat. impietas) *s.* 1. die Gottlosigkeit, Gottesvergessenheit. 2. die Gottlosigkeit, gottlose Handlung.

Impignorate, ĭmpĭg'nŏrāte, (v. lat. pignus) *v. a.* † verpfänden.

Impignoration, ĭmpĭgnŏrā'shŭn, *s.* † die Verpfändung.

Impinge, ĭmpĭnje', (l.) *v. n.* 1. (on) anschlagen, anstoßen (gegen). Newton. 2. ‡ einwirken (auf). [pinguis) *v. a.* † mästen.

Impinguate, ĭmpĭng'gwāte, (v. l.

Impious, ĭm'pēŭs, (lat.) *adj.* gottlos.

Impiously, ĭm'pēŭslē, *adv.*) los, gottvergessen.

Impiousness, ĭm'pēŭsnĕs, *s.* die [Gottlosigkeit.

Implacability, ĭmplăkăbĭl'ĭtē, od.

Implacableness, ĭmplă'kăblnĕs, *s.* die Unversöhnlichkeit.

Implacable, ĭmplă'kăbl, *adj.* (

Implacably, ĭmplă'kăblē, *adv.*) unversöhnlich. To hate a person —, einen unversöhnlichen Haß auf Jemand haben.

Implant, ĭmplânt', (v. lat. planto) *v. a.* 1. † (Garten.) einpflanzen. 2. ‡ (in) einprägen (dem Geiste).

2. To implant the seeds of virtue, or the principles of knowledge in the minds of youth. Webster.

Implantation, ĭmplântā'shŭn, *s.* 1. † die Einpflanzung. 2. ‡ das Einprägen, die Einprägung (guter Grundsätze ꝛc.).

Implausibility, ĭmplâwzĭbĭl'ĭtē, *s.* die Unwahrscheinlichkeit, Unannehmlichkeit.

Implausible, ĭmplâw'zĭbl, *adj.* (

Implausibly, ĭmplâw'zĭblē, *adv.*) unwahrscheinlich, unannehmlich.

Impleach, ĭmplētsh', *v. a.* † in einander weben, flechten, verweben.

Implead, ĭmplēde', *v. a.* gerichtlich belangen. [Kläger, Ankläger.

Impleader, ĭmplēde'ŭr, *s.* der

Impleasing, ĭmplē'zĭng, *adj.* † unangenehm. [pfänden.

Impledge, ĭmplĕdje', *v. a.* † ver-

Implement, ĭm'plēmĕnt, (neulat. implementum) *s.* 1. irgend Etwas, das einem Bedürfnisse abhelfen kann, das Hülfsmittel, Zubehör, die Beihülfe. 2. der Apparat (im weitesten Sinne des Wortes) das Gerät; Werkzeug.

Impletion, ĭmplē'shŭn, *s.* 1. (das Anfüllen) die Anfüllung. 2. die Anfüllung, Fülle. [wickelt.

Implex, ĭm'plĕks, (lat.) *adj.* ver-

Implexion, ĭmplĕk'shŭn, *s.* † die Verflechtung, Verwickelung.

Implicate, ĭm'plĭkāte, (lat. implico) *v. a.* 1. † einwickeln, einschließen, verflechten, verwickeln. 2. ‡ a) verwickeln, hineinziehen; einflechten, b) mit ins Spiel bringen.

2. The evidence does not implicate the accused person in this conspiracy. Webster.

Implication, ĭmplĭkā'shŭn, (lat.) *s.* 1. (Handlung u. Zustand) die Einwickelung; Verwickelung, Verflechtung. 2. ‡ die Verwickelung (in eine Sache). 3. [Rechtsspr.] die stillschweigende Folgerung.

Implicative, ĭm'plĭkătĭv, *adj.* stillschweigend folgernd. — *adv.* Im'plicatively, folgerungsweise, durch eine stillschweigende Folgerung.

Implicit, ĭmplĭs'ĭt, (lat.) *adj.* 1. † verwickelt, verflochten. Pope. 2. ‡ eingeflochten, mitbegriffen, mitverstanden, stillschweigend, still. 3. [theol.] allgemein, unentwickelt (Glaube). 4. unbestimmt (Ausdruck). 5. unbedingt (Glaube).

5. We give implicit credit or confidence to the declarations of a person of known veracity. Webster.

With implicit faith, blindlings. To give — credit or confidence to etc., unbedingten Glauben, unbedingtes Zutrauen schenken (einer Sache).

Implicitly, ĭmplĭs'ĭtlē, *adv.* 1. stillschweigend, folgerungsweise, durch eine stillschweigende Folgerung. 2. unbedingt, blindlings (glauben ꝛc.).

1. He that denies the providence of God, implicitly denies his existence. Bentley.

Implicitness, ĭmplĭs'ĭtnĕs, *s.* 1. das Mitbegriffensein, Mitverstandensein. 2.

das Unbedingte (des Glaubens), blinde Vertrauen. [flechtung, dunkle Einwickelung.

Implicity, ĭmplĭs'ĭté. *s.* † die Verwirrung.

Impliedly, ĭmplī'ĕdlĕ, *adv.* stillschweigend, folgerungsweise.

Imploration, ĭmplōrā'shŭn, (fr. W.) *s.* die Anrufung, Anflehung.

Implore, ĭmplōr', (lat. imploro) *v. a.* anrufen, anflehen; flehen (um Etwas), erflehen.

Implore, *v. n.* flehen. — *s.* das Flehen.

Implorer, ĭmplō'rŭr, *s.* der Anflehende, Ansuchende.

Implumed, ĭmplūmd', } (lat.

Implumous, ĭmplū'mŭs, } impluvis) *adj.* federlos.

Implunge, ĭmplŭnje', *v. a.* stürzen, versenken (in Etwas).

Imply, ĭmplī'. (fr. impliquer, v. lat.) *v. a.* 1. * einwickeln. Spenser. 2. ‡ a) enthalten, in sich schließen. b) folgern, schließen. 2. Where a malicious act is proved, a malicious intention is implied (liegt zu Grunde, ist vorauszusetzen). Sherlock. Implied contract, [Rechtsspr.] ein stillschweigender Vertrag.

Impocket, ĭmpŏk'kĭt, (fr. empocher) *v. a.* † in die Tasche stecken.

Impoison, ĭmpŏi'zn, (fr. empoisonner) *v. a.* 1. † vergiften (Einen). Shak. 2. vergiften (Speisen ꝛc.). 3. ‡ vergiften (die Freuden des Lebens ꝛc.).

Impoisonment, ĭmpŏi'zŭnmĕnt, *s.* die Vergiftung, das Vergiften.

Impolarly, ĭm'pōlărlĕ, *adv.* † unpolarisch, nicht nach der Richtung der Pole.

Impolicy, ĭmpŏl'ĭsĕ, *s.* die Unpolitischkeit, Unklugheit, schlechte Politik, der Mangel an Staatsklugheit oder Weisheit, das unpolitische Verfahren, Unpolitische.

Impolite, ĭmpōlīt', (lat.) *adj.* unhöflich, ungeschliffen, ungesittet. — *adv.* Impolite'ly. unhöflich.

Impoliteness, ĭmpōlīt'nĕs, *s.* die Ungeschliffenheit, Unhöflichkeit.

Impolitic, ĭmpŏl'ĭ-ĭk. (* Impolit'ical) (fr. impolitique) *adj.* unklug, unpolitisch. — *adv.* Impolit'ically, Impolit'icly, unpolitisch.

Impolit icalness, } s. Impoli-

Impol'iticness, } cy.

Imponderability, ĭmpŏndĕrăbĭl'ĭté. *s.* [Phys.] die absolute Leichtigkeit, der Mangel an merklicher Schwere, die Imponderabilität.

Imponderable, ĭmpŏn'dĕrăbl, }

Imponderous, ĭmpŏn'dĕrŭs. } (v. lat. pondus) *adj.* [Phys.] imponderabel, keine merkliche Schwere habend. — fluids, Flüssigkeiten, deren Schwere man nicht kennen kann, imponderable Flüssigkeiten.

Impone, ĭmpōne', (lat.) *v. a.* † einsetzen (zur Wette). Shak. [chen.

Impoor, ĭmpōōr', *v. a.* † arm ma-

Imporosity, ĭmpōrŏs'ĭté, *s.* die Dichtheit, Dichtigkeit (eines Körpers).

Imporous, ĭmpō'rŭs, *adj.* dicht, ohne Poren.

Import, ĭmpōrt', (lat. importo) *v. a.* 1. [Handel] einführen, einbringen, ins Land führen, bringen (Waaren), beziehen. 2. bedeuten. 3. mit sich bringen, verursachen, veranlassen. 4. (*verb. impers.*) a) (Einem) daran liegen, (Einen) betreffen od. angehen. b) it imports, es liegt daran, es ist von Wichtigkeit, von Bedeutung od. Belange.

1. We import teas and silks from China, wines from Spain, France and Germany. 2. We are to understand by a term, what it clearly imports. Webster. 4. a) If I endure it, what imports it you? Dryden.

Imported goods, eingeführte Waaren.

Import, ĭm'pōrt, *s.* 1. [Handel] die Einfuhr; gewöhnl. *pl.* die Einfuhrwaaren, Einfuhrartikel. 2. die Wichtigkeit, Erheblichkeit, der Belang. 3. die Bedeutung, der Sinn. 4. † der Nutzen.

1. Our imports exceed our exports; the balance must be paid in specie; hence the scarcity of coin. Webster.

Import-articles, [Handel] Einfuhrartikel, Einfuhrwaaren. —trade, der Einfuhr-, Passivhandel.

Importable, ĭmpōrt'ăbl, *adj.* 1. [Handel] einführbar, einzuführen. 2. * unerträglich. Spenser.

Importance, ĭmpōr'tănse, ĭmpōr'tănse, († Impor'tancy) (fr. W.) *s.* 1. die Wichtigkeit. 2. das Gewicht, die Bedeutung. 3. * a) der Gegenstand. b) der Nutzen. c) der Anlaß, die Veranlassung. d) das dringende Gesuch, Dringen, die Zudringlichkeit. e) die Folgerung, Folge. Shak.

1. The education of youth is of great importance to a free government. Webster.

2. He believes himself a man of importance. Webster.

Important, ĭmpōr'tănt, ĭmpōr'tănt, (fr. W.) *adj.* 1. (to) wichtig (für); erheblich. 2. ungestüm, dringend. Spenser. 3. † lästig. Shak. 4. hitzig (Blut). Shak.

1. Truth is important to happiness as well as to knowledge. The commerce of Great Britain is — to her navy, and her navy is important to her independence.

It is important, es ist von Wichtigkeit.

Importantly, ĭmpōr'tăntlĕ, *adv.* wichtig, erheblich; stark, gewaltig, besonders.

Importation, ĭmpōrtā'shŭn, (fr. W.) *s.* 1. [Handel] a) die Einfuhr, Importation. b) *pl.* die Einfuhr (eingeführten Waaren). 2. das Zuführen.

1. a) Nations forbid the importation of commodities which are produced or manufactured in sufficient abundance at home. b) The importations, this season, exceed those of the last.

Importer, ĭmpōrt'ŭr, *s.* [Handel] der Einführer, Kaufmann, der fremde Waaren einführt, Waarenbezieher. To be an —, Waaren einführen oder beziehen.

Importless, ĭm'pōrtlĕs, *adj.* † unwichtig, unerheblich. Shak.

Importunacy, ĭmpōr'tūnăsĕ, od.

Importunateness, ĭmpōr'tshūnătnĕs, *s.* 1. die Zudringlichkeit. 2. † der Ungestüm.

Importunate, ĭmpōr'tshūnăte, (lat. importunus) *adj.* 1. beschwerlich, lästig, überlästig, zudringlich. 2. dringend (Gesuch ꝛc.); ungestüm (Leidenschaften).

Importunately, ĭmpōr'tshūnătlĕ, *adv.* ungestüm, dringend, zudringlich, aufdringlich.

Importunator, ĭmpōr'tūnātŭr, *s.* † der Ueberlästige, zudringliche Mensch.

Importune, ĭmpōrtūne', (fr. importuner) *v. a.* 1. Einen belästigen, überlaufen, beschweren, bestürmen, Einem beschwerlich fallen, lästig, überlästig sein oder werden, zur Last fallen. 2. ‡ sich aufdringen (dem Geiste). 3. † erheischen, erfordern. 4. † andeuten.

Importune, (lat.) *adj.* * od. nur ‡ 1. a) lästig, beschwerlich. b) zudringlich, überlästig. 2. ungelegen. 3. ungestüm. 4. unerbittlich.

Importunely, ĭmpōrtūne'lĕ, *adv.* * 1. zudringlich. 2. zur Unzeit.

Importunity, ĭmpōrtū'nĕtĕ, (l.) *s.* die Zudringlichkeit, Aufdringlichkeit, der Ueberlauf, Ungestüm.

Importuous, ĭmpōr'tshūŭs, (lat. importuosus) *adj.* ohne Hafen.

Imposable, ĭmpōze'ăbl, *adj.* aufgebürdet werden könnend, auferlegbar.

Impose, ĭmpōze', (lat. impono; fr. imposer) *v. a.* 1. auflegen (Steuern); auferlegen (Strafen ꝛc.). 2. ‡ (on) setzen (über). 3. (on) Einem auferlegen, aufgeben; vorschreiben. 4. † (on, upon) a) Einem Etwas aufhängen. b) (Einem) zur Last legen, aufbürden. 5. † (to) Einem zuschreiben. Brown. 6. (Einem die Hände) auflegen. 7. [Typogr.] a) ausschießen (die Kolumnen). b) einheben (eine Form). c) to — anew, umschießen. d) to — in a wrong way, krätschen.

2. The Romans often imposed rapacious governors on their colonies and conquered countries. 3. Thou on the deep imposest nobler laws. Waller. 4. a) ..... Our poet thinks not fit T'impose upon you what he writes for wit. Dryden.

To impose a name upon .., Einem einen Namen beilegen. To impose any one to a penance, Einem eine Buße auferlegen. Shak. To impose taxes, besteuern.

To impose on od. upon, (o to put upon), Einen täuschen, betügen, hintergehen, betrügen.

We are liable to be imposed on by others, and sometimes we — on ourselves.

Impose, *s.* † der Befehl.

Imposer, ĭmpō'zŭr, *s.* 1. Einer, der Etwas auferlegt, aufbürdet, auflegt. 2. der Betrüger.

Imposing, ĭmpō'zĭng, *adj.* Achtung, Ehrfurcht einflößend od. gebietend, Bewunderung, Staunen erregend.

Imposing-board, [Typogr.] das Ausschießbret. —stone, der Ausschießstein.

Imposition, ĭmpŏzĭsh'ŭn, (fr. W. v. lat.) *s.* 1. das Auflegen. 2. die Auflegung (der Hände bei Ceremonien). 3. die Beilegung (eines Namens). 4. die Auflage, Auflage, Schatzung, Steuer. 5. das Vorschreiben (von Gesetzen); der Befehl, die Aufgabe. Shak. 6. der Druck, Zwang, die Bürde. 7. die Strafarbeit (in Schulen). 8. die Täuschung, der Betrug. 9 der Vorwurf, die Beschuldigung.

4. Tyrants oppress their subjects with grievous impositions. WEBSTER.

5. Literary tasks called impositions.

It would be an imposition on his generosity, seine Großmuth würde darunter leiden.

Impossibility, ĭmpŏs'sĕbĭl'ĕtē. (Impos'sibleness) (fr. impossibilité) *s.* (das, was nicht sein kann; die Unthunlichkeit) die Unmöglichkeit.

Impossible, ĭmpŏs'sĕbl, (fr. W. v. lat.) *adj.* 1. unmöglich. 2. (with) unmöglich (bei). 3. an und für sich als falsch erkennbar; unbegreiflich, unglaublich. SHAK. 4. Impossible places, Oerter, wo man sich nicht verstecken kann. SHAK.

2. With men this is impossible; but with God all things are possible. BIBLE.

Impossible, *s.* die Unmöglichkeit, unmögliche Sache.

Impost, ĭm'pōst, (lt. impostа; fr. impôt) *s.* 1. [Handel] der Impost, die Abgabe, Auflage. 2. [Archit.] der Kämpfer, Impost. [sollen.

To pay the imposts, verstehern, ver-

Imposthumate, ĭmpŏs'tshŭmāte. *v. n.* [Med.] schwären. — *v. a.* mit einem Geschwüre behaften.

Imposthumation, ĭmpŏstshŭmā'shŭn, *s.* 1. das Schwären. 2. das Geschwür.

Imposthume, ĭmpŏs'tshūme. (verderbt v. gr. apostema) *s.* das Geschwür, der Schwären. [Imposthumate.

Imposthume, *v. n.* u. *v. a.* s. Imposthumate.

Impostor, ĭmpŏs'tŭr, (fr. imposteur) *s.* der Betrüger.

Imposture, s. Imposthume.

Imposturage, ĭmpŏs'tshŭrĕj. *s.* † der Betrug.

Imposture, ĭmpŏs'tshŭre, (fr. W.) *s.* der Betrug, die Betrügerei.

Impostured, ĭmpŏs'tshŭrd, *adj.* betrüglich. [*adj.* † betrügerisch, betrüglich.

Imposturous, ĭmpŏs'tshŭrŭs, *a.*

Impotence, ĭm'pōtĕnse, }

Impotency, ĭm'pōtĕnsē, } (lat. Impotentia) *s.* 1. die Unmacht, das Unvermögen. 2. die (moralische) Schwäche, Unmacht. 3. das Unvermögen (Kinder zu erzeugen), die Impotenz. 4. die Schwachheit (des Verstandes). 5. die schwache Seite eines Menschen). MILTON.

1. The impotence of exercising animal motion attends fevers. ARBUTHNOT.

Impotent, ĭm'pōtĕnt, (lat. impotens) *adj.* 1. unvermögend, unmächtig. 2. mit männlicher Schwäche behaftet, impotent. 3. lahm, krüppelig, gebrechlich. 4. (of) Etwas nicht meistern könnend. 5. † unmäßig, unordentlich (Leidenschaften).

1. I know thou wast not slow to hear,
Nor impotent to save. ADDISON.

Impotent of tongue, seinen Mund nicht halten könnend, geschwätzig. [Lahme.

Impotent, *s.* der Gebrechliche,

Impotently, ĭm'pōtĕntlē, *adv.* 1. schwach, unmächtig. 2. † unmäßig (trinken).

Impotentness, ĭm'pōtĕntnĕs, *s.* s. Impotence.

Impound, ĭmpŏŭnd', *v. a.* 1. (in einen Pfandstall rc.) einsperren (Schafe rc.). 2. einschließen.

Impounder, ĭmpŏŭn'dŭr, *s.* Einer, der das Vieh eines Andern in den Pfandstall einsperrt.

Impoverish, ĭmpŏv'ĕrĭsh, (fr. appauvrir) *v. a.* 1. arm machen. 2. ± aussmergeln (den Boden).

Impoverisher, ĭmpŏv'ĕrĭshŭr, *s.* 1. Einer, der Andere arm macht. 2. das, was den Boden aussmergelt.

Impoverishing, ĭmpŏv'ĕrĭshĭng, *adj.* 1. arm machend. 2. aussmergelnd.

To be impoverishing to land, einen Boden aussmergeln.

Impoverishment, ĭmpŏv'ĕrĭshmĕnt, *s.* 1. die Verarmung; das Armmachen. 2. das Abmägern, Aussmergeln (des Bodens). 3. die Verringerung, das Schlechterwerden; die Verentkräftigung. 4. das Aussaugen, die Erschöpfung (eines Landes).

Impower, ĭmpŏŭ'ŭr, s. Empower.

Impracticability, ĭmprăktĭkăbĭl'ĕtē. oder:

Impracticableness, ĭmprăk'tĭkăbŭlnĕs, *s.* 1. die Unthunlichkeit, Unausführbarkeit. 2. die Unbiegsamkeit, Unlenksamkeit. 3. die Unbrauchbarkeit; Ungangbarkeit (eines Weges rc.).

Impracticable, ĭmprăk'tĭkăbl, (fr. impracticable) *adj.* 1. unthunlich, unausführbar. 2. unbiegsam, unlenksam. 3. unbrauchbar; ungangbar, unfahrbar (Wege rc.).

Impracticably, ĭmprăk'tĭkăblē. *adv.* unthunlich, auf eine Weise od. in einem Grade, daß Etwas in der Anwendung unmöglich wird. [verstechen, verwünschen.

Imprecate, ĭm'prĕkāte, (lt.) *v. a.*

Imprecation, ĭmprĕkā'shŭn, (lt.) *s.* die Verwünschung, der Fluch.

To use imprecations, Verwünschungen, Flüche ausstoßen (wider Einen).

Imprecatory, ĭm'prĕkătŭrē, (fr. imprécatoire) *adj.* eine Verwünschung, einen Fluch enthaltend, Verwünschungs...

Imprecision, ĭmprĕsĭzh'ŭn, *s.* die Ungenauigkeit, Unbestimmtheit.

Impregn, ĭmprēne', (fr. impregner; v. lat. praegnans) *v. a.* 1. ± schwängern. 2. schwängern, anschwängern, anfüllen, sättigen (mit Wasser rc.). 3. ± erfüllen, anfüllen.

Impregned with, voll von ...

Impregnable, ĭmprĕg'nabl, (fr. imprenable) *adj.* 1. unbezwingbar, unehmbar, unerobert, unbezwinglich (Festung, die nicht wohl, sehr schwer zu erobern ist). 2. † unerschütterlich.

2. The man's affection remains wholly unconcerned and impregnable. SOUTH.

Impregnably, ĭmprĕg'nablē. *adv.* unbezwinglich, unbezwingbar.

Impregnate, ĭmprĕg'nāte, (fr. impregnare; fr. impregner) *v. a.* 1. † schwängern. 2. [Bot.] befruchten. 3. [Chem.] schwängern, anschwängern, sättigen (eine Substanz). [von.

Impregnated with, voll von, erfüllt

Impregnate, *adj.* 1. † geschwängert, schwanger. 2. ± (with) voll von, erfüllt von. 3. befruchtet. 4. [Chem.] geschwängert, gesättigt (v. Substanzen).

Impregnation, ĭmprĕgnā'shŭn, (fr. W.) *s.* 1. die Schwängerung, Anschwängerung (einer Frau). 2. ± die Befruchtung. 3. [Physiol.] die Befruchtung. 4. [Chem.] die Schwängerung, Sättigung. 5. das, womit Etwas geschwängert ist.

Imprejudicate, ĭmprĕjōō'dĕkāte, (v. lat. praejudico) *adj.* † unvorsichtig, uneingenommen.

Impreparation, ĭmprĕpărā'shŭn, *s.* † die Unbereitschaft, der Mangel an Vorbereitung. HOOKER.

Impresciptibility, ĭmprĕskrĭptĭbĭl'ĕtē, (fr. imprescriptibilité) *s.* [Rechtsspr.] die Unverjährbarkeit.

Imprescriptible, ĭmprĕskrĭp'tĭbl, (fr. W.) *adj.* [Rechtsspr.] unverjährbar.

Impress, s. Impress, *s.* No. 3.

Impress, ĭmprĕs', (v. lt. imprimo) *v. a.* 1. † a) (on) drucken, eindrucken, eindrücken, abdrucken, aufdrucken, prägen, abprägen (auf). b) (with) bezeichnen (mit), (ein Bild) drucken auf ... 2. ± (on) (dem Herzen rc.) Etwas einprägen. 3. drucken (Bücher). 4. [Typogr.] abtropfen (Korrekturen). 5. (auch press) pressen, gewaltsam werben (Matrosen). 6. für den Staatsdienst) in Beschlag nehmen (Lebensmittel rc.).

MARSHALL.

1. a) To impress a figure on wax or clay. b) To — coin with the figure of a man's head, or with that of an ox or sheep. 2. To — truth on the mind, or facts on the memory. WEBSTER.

To impress any one with an unfavorable opinion, einen üblen Eindruck auf Jemand machen, eine schlimme Meinung von sich beibringen.

Impress, ĭm'prĕs, *s.* 1. † a) der Eindruck. b) ± der Aufdruck, Abdruck (auf Wachs rc.). 2. ± der Eindruck; das Merkmal, der Stempel. 3. (auch Impresa) das Sinnbild, der Sinnspruch, Wahlspruch, Spruch, Denkspruch, die Devise. 4. das Pressen, die gewaltsame Werbung (der Matrosen), Presse; das Preßgeld; die Zwangsarbeit. SHAK.

2. God leaves us this general impress or character on the works of creation, that they were very good. SOUTH.

Impressibility, ĭmprĕssĭbĭl'ĕtē, *s.* 1. die Empfänglichkeit für die Eindrücke (der Liebe rc.). 2. die Eindrückbarkeit, Eigenschaft, eingedrückt, eingedruckt werden zu können. [eindrückbar, eindruckbar.

Impressible, ĭmprĕs'sĭbl, *adj.*

Impression, ĭmprĕsh'ŭn, (fr. W. v. lat.) *s.* 1. † der Eindruck. 2. ± der Abdruck, Aufdruck, das Merkmal. 3. ± a) der Eindruck, die Einwirkung. b) (die Idee) der Eindruck. c) die merkliche Wirkung. 4. [Typogr.] a) der Druck, Abdruck, Abzug. b) der Druck, die Auflage, Ausgabe. 5. die schwache, dunkle Erinnerung. 6. [Manuf.] das Drucken (der Zeuge). 7. [Münzw.] das Einprägen. 8. † der (militärische) Erfolg.

1. A figure made by impression. 2. A seal makes an — on wax. 3. a) We lie open to the — s of flattery. b) The artillery made no — on the fort. 4. b) The whole — of the work was sold in a month. 5. I have an — that the fact

was stated to me, but I cannot clearly — recollect it.

To make an impression on .., Eindruck machen auf (den Geist ꝛc.).

Impressive, impres'siv, *adj.* 1. Eindruck machend (bewegend, durchdringend), eindrücklich (Rede ꝛc.). 2. für Eindrücke empfänglich. Spenser. [eindrücklich.

Impressively, impres'sivlé, *adv.* eindrücklich.

Impressiveness, impres'sivnés, *s.* die Eindrücklichkeit.

Impressment, impres'mĕnt, *s.* 1. [Milit.] das Pressen, die gewaltsame Werbung. 2. die Beschlagnehmung (der Lebensmittel ꝛc.).

Impressure, impresh'ūre, *s.* der [Eindruck, das Merkmal.

Imprest, im'prĕst. (fr. impresto) *s* — od. — money, das Handgeld; Darlehen.

Imprest, imprĕst', *v. a.* darleihen, darlehnen.

Imprevalence, imprĕv'vălĕnse. (Imprev'alency) *s.* die Unfähigkeit das Uebergewicht zu behaupten. Hale.

Imprimatur, imprimā'tŭr, (lat. W.) *s.* die Druckerlaubniß.

Impríme, imprīme', (lat.) *v. a.* [Waidmspr.] wieder auftreiben oder aufjagen (ein Wild).

Imprimery, imprim'ŭrē, (fr. imprimerie) *s.* † 1. die Druckerei, Buchdruckerkunst. 2. die Druckerei, Buchdruckerei, Druckerwerkstätte. 3. der Druck.

Imprimis, im'primĭs, (l. W.) *adv.* zuvörderst, zuerst.

Imprint, imprint', (lat. imprimo; fr. imprimer) *v. a.* 1. drucken, ausdrucken, abdrucken, eindrucken, prägen (auf Wachs ꝛc.). 2. † (on) prägen (in), einprägen (dem Gemüthe ꝛc.). 3. drucken (Bücher ꝛc.).

2. Let your father's admonitions and instructions be imprinted on your — mind. Webster.

Imprint, *s.* der Druckort.

Imprison, imprĭz'zn. (fr. emprisonner) *v. a.* 1. einkerkern, verhaften, einsetzen, einkerkern. 2. einschließen.

2. To be imprisoned in a cell. Webster.

Try to — the restless winds. Dryden.

Imprisonment, imprĭz'zŭnmĕnt, *s.* 1. die Verhaftung, Einkerkerung, Einsetzung. 2. die Haft, der Verhaft.

False imprisonment, die ungesetzliche Verhaftung oder Haft.

Improbability, imprŏbăbĭl'ĕtĕ, (Improbableness) (fr. improbabilité) *s.* die Unwahrscheinlichkeit.

Improbable, imprŏb'ăbl, (l. improbabilis) *adj.* unwahrscheinlich.

Improbably, imprŏb'ăblĕ, *adv.* 1. unwahrscheinlich. 2. auf eine nicht zu billigende Weise. Boyle.

Improbate, im'prōbāte, (lat. improbo) *v. a.* † mißbilligen.

Improbation, imprŏbā'shŭn, (fr. W.) *s.* † die Mißbilligung.

Improbity, imprŏb'ĕtĕ. (lat. improbitas) *s.* die Unredlichkeit, Unbiederkeit.

Improduced, imprŏdūs'ed, *adj.* † nicht erzeugt.

Improficiency, imprŏfish'ĕnsĕ, (Improficience) *s.* der Mangel an Fortschritten oder an Vervollkommnung.

Improfitable, imprŏf'ĭtăbl. *adj.* unvortheilhaft. [*v. a.* † befruchten.

Improlificate, imprŏlĭf'ĭkāte,

Impromptu, imprŏm'tū, (fr. W. v. lat.) *s.* das Stegreifgedicht, der Stegreifgedanke, Stegreifwitz, Stegreifeinfall, das Impromptu. [reife (gedichtet ꝛc.).

Impromptu, *adv.* aus dem Stegreife

Improper, imprŏp'ŭr, (lat. improprius) *adj.* 1. unpassend; unschicklich; unpaßlich. 2. untauglich. 3. (for) nicht geeignet, untüchtig, ungeschickt (zu). 4. uneigentlich, unrichtig (Ausdruck ꝛc.).

5. He is an improper man for the office.

Improperly, imprŏp'ŭrlĕ, *adv.* 1. unpassend, unschicklich, unpaßlich. 2. unrichtig (sprechen ꝛc.).

Improperness, imprŏp'ŭrnĕs, *s.* 1. die Unschicklichkeit. 2. die Untauglichkeit. 3. das Uneigentliche (eines Ausdrucks).

Impropitious, imprŏpish'ŭs, *adj* ungünstig.

Improportionable, imprŏpōr'shŭnăbl, *adj.* † unverhältnißmäßig; unangemessen. B. Jonson.

Improportionate, imprŏpōr'shŭnāt. *adj.* † unverhältnißmäßig, unangemessen, nicht proportionirt. b) (to) in keinem Verhältnisse stehend (zu).

Impropriate, imprō'prēāte, (v. lat. proprius) *v. a.* 4. † zu eigen machen, zueignen. 2. (Kirchengüter) an Weltliche übertragen.

To impropriate to one's self, sich zueignen, sich zuschreiben.

Impropriate, *adj.* in die Hände eines Weltlichen übergegangen, an einen Weltlichen übertragen.

Impropriation, imprŏprēā'shŭn, *s* 4. das Uebertragen einer Pfründe an einen Weltlichen. 2. die an einen Weltlichen übertragene Pfründe, das Kirchenlehen. 3. † die Zueignung; der ausschließliche Besitz.

Impropriator, imprō'prēātŭr, *s.* 1. Einer, der sich Etwas zueignet. 2. der weltliche Pfründenbesitzer.

Impropriety, imprŏprī'ĕtĕ, (fr. impropriété) *s.* 1. die Unschicklichkeit (des Benehmens). 2. die Unrichtigkeit (im Ausdrucke ꝛc.). 3. das Uneigentliche, die Uneigentlichkeit (eines Ausdrucks).

1. Levity of conduct is an impropriety in a religious assembly and at a funeral. Webster.

2. Many gross improprieties, however authorized by practice, ought to be discarded. Swift.

Improsperity, imprŏspĕr'ĕtĕ, *s.* das Unglück.

Improsperous, imprŏs'pŭrŭs, *adj.* unglücklich.—*adv.* improsperously, unglücklich.

Improsperousness, imprŏs'pŭrŭsnĕs, *s.* das Mißlingen, Fehlschlagen, Unglück.

Improvability, imprōōvăbĭl'ĕtĕ, oder:

Improvableness, imprōōv'ăblnĕs, *s.* die Verbesserlichkeit, Fähigkeit, verbessert od. mit Nutzen angewandt, benutzt werden zu können.

Improvable, imprōōv'ăbl, *adj.* 1. verbesserlich, der Verbesserung fähig. 2 mit Nutzen angewandt, benutzt werden können. 3. anbaubar, des Anbaues fähig.

1. I have a fine spread of improvable lands. Addison. 2. The essays of weaker heads afford — hints to better. Brown. 3. A scarcity of — lands began to be felt in these colonies. Ramsay.

Improve, imprōōv', (norm. prover; improwment, v. lat. probo) *v. a.* 1. † a) verbessern. b) vervollkommnen; veredeln, erhöhen. c) ausbilden, verfeinern (den Geist). 2. benutzen, sich zu Nutze machen; Vortheil ziehen aus (einer Sache). 3. zu einem praktischen Zwecke anwenden, in Ausübung bringen. 4. ↓ vermehren, vergrößern. 5. gebrauchen, anwenden. 6. [Nordam.] besitzen, bauen, anbauen. 7. † mißbilligen (eine Handlung).

1. a) A judicious rotation of crops tends to improve land. b) A good education improves the mind and the manners. Webster. 2. Many opportunities occur of improving money, which, if a man misses, he may not afterwards recover. Rambler. Those moments were diligently improved. Gibbon. The shorter the time, the more eager were they to — it. Lardner. 3. To — a discourse, or the doctrines stated and proved in a sermon. Owen. 4. I fear we have not a little improved the wretched inheritance of our ancestors. Portens. 5. Let even the coach, the inns, or the ships be improved as openings for useful instruction. T. Scott. 6. The house or the farm is now improved by an industrious tenant.

This similitude may be improved, dieses Gleichniß kann noch weiter getrieben werden. That will be improved to .., das wird zu ꝛc. dienen.

Improve, *v. n.* 1. a) sich verbessern, in einen bessern Zustand kommen; sich vervollkommnen. b) (in) zunehmen (an), fortschreiten (in), Fortschritte machen (in), es weiter bringen (in). 2. ↓ zunehmen. 3. [Handel] steigen (v. Preisen); im Preise steigen. 4. (unt on) Etwas verbessern, vervollkommnen.

1. a) A farm improves under judicious management. The artisan improves by experience. Webster. b) We are pleased to see our children improve in knowledge and virtue. 2. Domitian improved in cruelty toward the end of his reign. Milner. 3. The price of cotton improves, or is improved. 4. To — on the mode of tillage usually practiced. Webster.

Improvement, imprōōv'mĕnt, *s.* 1. die Verbesserung (eines Gutes ꝛc.). 2. die Vervollkommnung (einer Kunst ꝛc.); Veredlung, Verfeinerung, Ausbildung (des Geistes ꝛc.); Erhöhung. 3. (in) der Fortschritt (in), die Zunahme (an), Vervollkommnung (in). 4. (manchm. mit on) die Verbesserung, schätzbare Zugabe (zu). 5. der Zuwachs, das Wachsthum, der Gewinn. 6. der Fortschritt. 7. der Unterricht, die Unterweisung. 8. die

Beförderung. 9. die Anwendung, Benutzung. 10. a) die praktische Anwendung. b) die Nutzanwendung (einer Rede). 11. die Vollendung. 12. das Hülfsmittel. 13. [Nordam.] der Besitz, der Anbau (eines Grundstücks). 14. *pl.* die Verbesserungen (auf einem Grundstücke, z. B. Gebäude, Gehäge ꝛc.). Kent 15. [Handel] das Steigen der Preise.

4. The parts of Simon, Camilla, and some few others, are improvements on the Greek poet. Addison. 6. There is a design of publishing the history of architecture, with its several improvements and decays. Addison. 7. I look upon your city as the best place of —. South. 9. A good — of his reason. S. Clarke. 10. a) I shall make some — of this doctrine. Tillotson.

Improver, imprôôv'ûr, *s.* 1. Einer, der verbessert, sich oder irgend etwas Anderes besser macht, verbessert; der Verbesserer; Beförderer. 2. das Verbesserungsmittel; Beförderungsmittel.

Improvided, imprôvi'dêd, (lat. improvisus) *adj* * unvorhergesehen, unerwartet, unversehen.

Improvidence, imprôv'êdênse, (Improv'identness) (v. l. providentia) *s.* die Unvorsichtigkeit, der Unbedacht, Mangel an Vorsicht.

Improvident, imprôv'êdênt, (l. providens) *adj.* 1. unvorsichtig, sorglos. 2. (of) sich nicht vorsehend (gegen, vor); — of harm, unbekümmert.

Improvidently, imprôv'êdêntlê, *adv.* unvorsichtig, sorglos, unbedachtsam.

Improvision, imprôvizh'ûn, *s.* † die Unvorsichtigkeit, Sorglosigkeit, der Mangel an Vorsicht.

Imprudence, imprôô'dênse, (Impru'dentness) (fr. W. v. lat. imprudentia) *s.* die Unklugheit, Unbedachtsamkeit.

Imprudent, imprôô'dênt. *adj.* und

Imprudently, imprôô'dêntlê, *adv.* unklug, unbedachtsam.

Impudence, im'pûdênse, (Im'pudency, Im'pudentness) (lat. impudentia, fr. impudence) *s.* 1. die Unverschämtheit. 2. für: Impudent.

Impudent, im'pûdênt, (fr. W. v. lat. impudens) *adj.* 1. unverschämt. 2. * unkeusch. [unverschämt.

Impudently, im'pûdêntlê, *adv.*

Impudicity, impûdis'êtê, *s.* die Unzüchtigkeit, Unzucht. Sheldon.

Impugn, impûne', (lat. impugno) *v. a.* bestreiten, angreifen, anfechten (die Wahrheit einer Aussage ꝛc.).

Impugnation, impûnâ'shûn, *s.* † die Bestreitung; der Widerstand.

Impugner, impû'nûr, *s.* der Anfechter, Bestreiter.

Impuissance, impûis'sânse, (fr. W.) *s.* * das Unvermögen, die Schwäche.

Impulse, im'pûlse, (lat. impulsus) *s.* 1. ‡ der Stoß, Druck, Anstoß (eines Körpers). 2. ‡ a) der Antrieb; das Anstiften. b) der Trieb, Drang, die Regung (des Gemüths). c) der Sporn, Beweggrund, die Triebfeder. 3. † der Anfall, Angriff.

1. Impulse is the effect of motion, and is in proportion to the quantity of matter and velocity of the impelling body.

2. Meantime, by Jove's impulse, Mezentius armed,
Succeeded Turnus... Dryden.

3. These were my natural impulses for the undertaking. Dryden.

Impulsion, impûl'shûn, (lat. impulsio) *s.* 1. ‡ der Stoß, Anstoß, das Anstoßen, Treiben; der Druck (eines Körpers). 2. ‡ der Antrieb, das Anstiften. Milton.

Impulsive, impûl'siv, (fr. impulsif) *adj.* treibend, antreibend, Stoß...

Impulsive force, die Treibkraft, Stoßkraft. — cause, der Beweggrund.

Impulsive, *s.* † der Antrieb.

Impulsively, impûl'sivlê, *adv.* mit Kraft; durch Antrieb.

Impunely, impûne'lê, (fr. impunément) *adv.* ungestraft (stehen ꝛc.).

Impunity, impûn'êtê, (fr. impunité, v. lat. impunitas) *s.* die Ungestraftheit, Straflosigkeit.

With impunity, ungestraft.

Impure, impûre', (lat. impurus) *adj.* 1. ‡ unrein (Wasser ꝛc.). 2. [mos. Gesetz] unrein (Thiere ꝛc.). 3. ‡ unrein, unlauter; unzüchtig; sündhaft; sündlich. — *adv.* Impu'rely, unrein, unlauter, unzüchtig.

Impure, *v. a.* † verunreinigen.

Impureness, impûre'nês, } (lat.

Impurity, impû'rêtê, } im puritas; fr. impurité) *s.* 1. ‡ die Unreinigkeit (des Wassers ꝛc.). 2. irgend etwas Unreines, die Unreinigkeit. 3. [mos. Gesetz] die Unreinigkeit. 4. ‡ a) die Unreinigkeit, Unlauterkeit; Sündhaftigkeit, Sündigkeit. b) die Zote, Unflätherei; Unsittlichkeit, Unkeuschheit. c) die Unreinheit.

Impurple, impûr'pl, (fr. empourprer) *v. a.* purpurroth färben.

Impurpled, impûr'pld, *adj.* 1. purpurroth. 2. in Purpur gekleidet.

Imputable, impû'tâbl, (fr. W.) *adj.* 1. ‡ zurechenbar, beizumessen, zuzurechnen. 2. † zuzuschreiben. 3. einem Andern zur Last gelegt werden könnend, zuzurechnen. 4. † anklagbar, strafbar. Ayliffe.

1. Crimes, trespasses are imputable to those who commit them. 2. This favor is — to your goodness, or to a good motive. 3. It has been a question much agitated, whether Adam's sin is — to his posterity. Webster.

Imputableness, impû'tâblnês, *s.* die Zurechenbarkeit.

Imputation, impûtâ'shûn, (fr. W.) *s.* 1. ‡ die Zurechnung, Beimessung (einer Schuld ꝛc.). 2. † die Zuschreibung. Shak. 3. die Beschuldigung, Bezichtigung, der Vorwurf. Addison. 4. (für: intimation) die Anzeige, der Fingerzeig. Shak.

3. Let us be careful to guard ourselves against these groundless imputations of our enemies, and to rise above them. Addison.

Imputative, impû'tâtiv, *adj.* 1. zurechnend, Beschuldigungs..., Anklage... 2. zuzurechnen, beizumessen.

Imputatively, impû'tâtivlê, *adv.* durch Beimessung.

Impute, impûte', (lat. imputo; fr. imputer) *v. a.* 1. (‡ selten †) Einem Etwas zurechnen, beimessen, Schuld geben, zur Last legen. 2. zuschreiben; beilegen. 3. Einem Etwas zurechnen (was ihm nicht gehört).

1. We impute wrong actions to bad motives, or to ignorance, or to folly and rashness. Webster. 2. I have read a book imputed to lord Bathurst. Swift. 3. It has been held that Adam's sin is imputed to all his posterity. Encyc.

Imputer, impû'tûr, *s.* Einer, der Etwas zurechnet, beimißt, zuschreibt.

Imputrescibility, impûtrêsêbil'êtê, *s.* die Unverweslichkeit.

Imputrescible, impûtrês'êbl, *adj.* unverfaulbar, unverweslich.

In, in, (lat. in; gr. en; goth. in; angelf. in; fr. en; sp. en; it. in; dän. ind; holl. in; schw. in; w. yn; sanskr. antar) *praep.*

1. (gegenwärtig, eingeschlossen, von Gränzen umgeben) in. In a house; — a fort; — a city; — Germany; — Paris. (At bei entfernten Städten, bei Dörfern, Häusern, Landsitzen).

2. (einen Zustand des Gemischtseins, Verbundenseins anzeigend) in. Sugar in tea; carbonic acid in coal, latent heat in air.

3. (ein Sein, eine Ruhe in irgend einem Zustande bezeichnend) in. In sickness or health.

4. (eine Zeit anzeigend) in; an; bei; unter; zu. In that hour or day, zu der Stunde, an dem Tage. — the daytime, bei Tage, am Tage. — the afternoon, Nachmittags. — time, mit der Zeit, zur Zeit; zu rechter Zeit. — the mean time, mittlerweile. — former times, vormals, vor Zeiten.

5. (ein Verhältniß andeutend) von. One in ten (auch of ten, out of ten). Five in the hundred, fünf vom Hundert, 5 %. To pay twenty shillings in the pound, zum vollen Betrage od. den vollen Betrag bezahlen.

6. an. Ye believe in God, believe also in me. Bible. You shall always find a friend — me.

7. nach. In appearance, dem Scheine nach. — all likelihood, allem Anscheine nach. — my mind, meiner Meinung nach.

8. aus. In obedience; — contempt; — respect to you; — the distance. The devil speaks — him. [said in it.

9. über. I only consider what he has

10. mit, vor. She gazed in wonder.

11. auf. In my chamber; — the country. — He was taken — the fact. Dr. Neander, Professor — the university at Berlin (auf od. an der Universität in Berlin).

12. unter. A book in the press.

13. oft, besonders ‖ für on. Let fowls multiply in the earth.

14. in, durch. In thee shall all nations be blessed. I am glorified in them.

15. zu. Lord Clifford vows to fight in thy defense. Shak. — praise, zum Lobe.

16. statt into. Shak.

17. In that, weil; da. Some things they do in that they are men; some things in that they are men misled and blinded with error. Hooker. In that you are like to be my kinsman. Shak.

18. In as much (as), in so fern (als). I will ride for health, inasmuch as I am infirm. Webster.

In writing, schriftlich. In print, in einer Druckschrift; im Drucke. To be — drink or — liquors, betrunken sein. To be — humor, gelaunt sein. To be — great hopes, große Hoffnungen haben, hegen. Sick — mind, gemüthskrank. — few, — a few, kurzum, kurz u. gut. — short, kurz. — at the window, unehlich erzeugt. Shak. — any hand, auf irgend eine Art, auf jeden Fall. Shak. — place, in Staatsdiensten. To be bound — duty, zu Etwas verpflichtet sein. — cub, — pup, trächtig. It is not — man, es steht nicht bei den Menschen, in der Macht des Menschen. That happens seldom — him, das kommt ihn selten an. As God is — being! so wahr Gott lebt!

In, *adv.* 1. darin, darein. I care not who is in.

2. hinein. To go in, to get —, hineingehen, hineinkommen.

3. herein. Come in, kommen Sie herein,

4. dabei. [herein!

5. [Mar.] fest. The sails are in.

Who has, or will come in (i. e. into office)? wer ist am Ruder oder wer wird ans Ruder kommen? Who is —, or who is out? wer ist im (höhern) Staatsdienste, angestellt, ernannt, od. wer ist außer Dienst, wer hat seine Stelle verloren? A vessel has come in, ein Schiff ist eingelaufen. To keep in with, a) nahe sein od. bleiben bei... b) sich bei Einem in Gunst zu erhalten suchen. Keep the ship in with the land! [Mar.] dicht beim Lande gehalten! My hand is —, ich bin im Zuge. To be — with. a) nahe sein bei... b) Einem auf dem Leibe sein. He is —, er hat es begriffen. To be in and out in a quarter of an hour, innerhalb einer Viertelstunde Freund u. Feind sein. In and out bolts, durch u. durch gehende Bolzen.

In, *s.* (*pl.* the ins, die von den Ministern ꝛc. Begünstigten, die hohe Staatsstellen bekleiden, die, welche am Ruder sitzen.

In, *v. a.* ○ 1. einärnten. 2. einführen. 3. einbringen. 4. einhängen.

In-and-in, in-änd-in', *s.* eine Art Würfelspiel.

Inability, inâbil'ité. (fr. inhabilité) *s.* die (physische, moralische u. geistige) Unfähigkeit, das Unvermögen. [heit.

Inability to pay, die Zahlungsunfähig-

Inablement, inâ'blmént, *s.* † die Fähigkeit (Etwas zu thun).

Inabstinence, inâb'stinénse, *s.* die Unenthaltsamkeit.

Inabusively, inâbû'sivlé, *adv.* † ohne Mißbrauch.

Inaccessibility, inâksèsèbil'ité. oder:

Inaccessibleness, inâksès'èblnés, *s.* die Unzugänglichkeit.

Inaccessible, inâksès'sébl, (fr. W.) *adj.* 1. ‡ u. ± unzugänglich. 2. nicht zu erhalten, nicht herbeizuschaffen, nicht beizubringen.

2. The necessary vouchers are inaccessible. Webster. [unzugänglich.

Inaccessibly, inâksès'sèblé, *adv.*

Inaccuracy, inâk'kûrâsé, *s.* 1. die Ungenauigkeit, Unrichtigkeit, der Fehler. 2. der Mangel an Genauigkeit, die Ungenauigkeit, Unrichtigkeit. 3. die Nachlässigkeit (einer Person).

Inaccurate, inâk'kûrâte, *adj.* ungenau, a) unrichtig. b) nachlässig.— *adv.* inac'curately. unrichtig.

Inaction, inâk'shûn, (fr. W.) *s.* die Unthätigkeit.

Inactive, inâk'tiv, (fr. inactif) *adj.* 1. träge. 2. unthätig, träge, schläfrig, saumselig (von Personen). 3. die Thätigkeit hindernd. 4. ohne Handlung (wie Schauspiele).

1. Matter is, per se, inactive. Webster.

Inactively, inâk'tivlé, *adv.* unthätig, träge.

Inactivity, inâktiv'ité, *s.* 1. die Trägheit (der Materie). 2. die Trägheit, Unthätigkeit, Schläfrigkeit, Lässigkeit.

Inactuate, inâk'tûâte, *v. a.* † in Thätigkeit, in Bewegung setzen.

Inactuation, inâktûâ'shûn, *s.* † die Verrichtung.

Inadequacy, inâd'ékwâsé, oder

Inadequateness, inâd'ékwâtenés, *s.* 1. die Unzulänglichkeit. 2. die Ungleichheit, das Mißverhältniß, die Unangemessenheit. 3. die Unvollständigkeit, Mangelhaftigkeit (der Begriffe).

2. Dr. Price considers this inadequacy of representation as our fundamental grievance. Burke.

Inadequate, inâd'ékwâte, *adj.* und

Inadequately, inâd'ékwâtlé, *adv.* 1. unzulänglich. 2. unangemessen. 3. mangelhaft, unvollständig.

Inadequation, inâdékwâ'shûn, *s.* der Mangel an genauer Uebereinstimmung.

Inadhesion, inâdhé'zhûn, *s.* a) der Mangel an Zusammenhang. b) das Nichtanhangen.

b) Porcelain clay is distinguished from colorific earths by inadhesion to the fingers. Kirwan.

Inadmissibility, inâdmîsèbil'ité, *s.* die Unzulässigkeit (einer Einwendung).

Inadmissible, inâdmîs'sébl, (fr. W.) *adj.* unzulässig.

Inadvertence, inâdvêr'tense, } **Inadvertency,** inâdvêr'tensé, } (inadvertisement) (fr. inadvertance) *s.* 1. die Unachtsamkeit, Nachlässigkeit. 2. das Versehen, der Fehler.

Inadvertent, inâdvêr'tent, *adj.* unachtsam, nachlässig. — *adv.* inadver'tently. unachtsam, aus Unachtsamkeit.

Inaffability, inâffâbil'ité, *s.* die Ungesprächigkeit, Zurückhaltung im Reden.

Inaffable, inâf'fâbl, (v. lat. affabilis) *adj.* ungesprächig, zurückhaltend.

Inaffectation, inâffékta'shûn, *s.* das ungezwungene, unaffektirte, ungekünstelte Wesen.

Inaffected, inâffék'tèd, *adj.* ‡ ungezwungen. — *adv.* inaffec'tedly, ungezwungen.

Inaidable, inâde'âbl. *adj.* unfähig, Hülfe zu empfangen, hülflos, verzweifelt. Shak.

Inalienable, inâle'yénâbl. (fr. W.) *adj.* unübertragbar, unveräußerlich. — *adv.* Ina'lienably. unübertragbar.

Inalienableness, inâle'yénâblnés. *s.* die Unveräußerlichkeit.

Inalimental, inâlémén'tâl. *adj.* nicht nahrhaft.

Inalterability, inâltûrâbil'ité, *s.* die Unveränderlichkeit.

Inalterable, inâl'tûrâbl, (fr. W.) *adj.* unveränderlich.

Inamiable, inâ'méâbl, *adj.* † nicht liebenswürdig, mißfällig.

Inamiableness, inâ'méâblnés, *s.* der Mangel an liebenswürdigen Eigenschaften, die Mißfälligkeit.

Inamissibility, inâmîsèbil'ité, **Inamissibleness,** inâmîs'sèblnés. *s.* die Unverlierbarkeit.

Inamissible, inâmîs'sébl, (fr. W. v. lat. amitto) *adj.* unverlierbar.

Inamorato, inâmmôrâ'tô, *s.* 1. der Verliebte. 2. der Liebste.

Inane, innâne', (lat. inanis) *adj.* leer. — *s.* der leere Raum. Locke.

Inangular, inâng'gûlûr, *adj.* † nicht eckig, keine Ecken habend, unwinkelig, uneckig. [beseelen, aufmuntern.

Inanimate, inân'émâte, *v. a.* †

Inanimate, Inanimated, inân'émâtèd, } *adj.* 1. ‡ u. ± leblos, unbelebt, unbeseelt. 2. [Handel] still, flau (Markt ꝛc.).

Inanimateness, inân'émâtenés, *s.* die Leblosigkeit, Unbeseeltheit.

Inanimation, inânémâ'shûn, *s.* — in trade. die Stille im Handel.

Inanition, inânish'ûn. (fr. W.) *s.* 1. [Med.] die Leere (der Gefäße). 2. die Magenleere, Magenschwäche, Entkräftung, Erschöpfung aus Mangel an Nahrung.

Inanity, inân'ité, (lat. inanitas) *s.* 1. die Leere. 2. ± die Nichtigkeit, Eitelkeit.

Inappetence, Inappetency, inâp'pétense. } (fr. W.) *s.* 1. [Med.] der Mangel an Eßlust, die Unlust zum Essen. 2. ± die Unlust.

Inapplicability, inâpplékâbil'ité. *s.* die Unanwendbarkeit.

Inapplicable, inâp'plékâbl, (fr. W.) *adj.* a) unanwendbar, unanwendlich. b) (to) unanwendbar (auf).

Inapplication, inâpplékâ'shûn, (fr. W.) *s.* der Unfleiß, die Nachlässigkeit.

Inapposite, inâp'pôsît, *adj.* unpassend (Beweisgrund ꝛc.).

Inappreciable, inâppré'shéâbl, (fr. W.) *adj.* unschätzbar, unberechenbar, nicht zu schätzen, nicht zu berechnen. Ure.

Inapprehensible, inâppréhén'sébl, *adj.* unverständlich.

Inapprehensive, ĭnăpprēhĕn'sĭv, *adj.* unaufmerksam, gleichgültig.

Inapproachable, ĭnăpprōtsh'ăbl. *adj.* unzugänglich, unerreichbar.

Inappropriate, ĭnăpprō'prēāte, *adj.* 1. unangemessen. 2. uneigen, uneigenthümlich.

Inaptitude, ĭnăp'tĕtūde, *s.* die Untauglichkeit, Unpaßlichkeit; Untüchtigkeit.

Inaquate, ĭnā'kwāte, (lat. aquatus) *adj.* † dem Wasser einverleibt. — **Inaqua'tion,** *s.* die Einverleibung mit dem Wasser. [pflügbar, nicht zu pflügen.

Inarable, ĭnăr'răbl, *adj.* nicht

Inarch, ĭnărtsh', *v. a.* [Gartenk.] absäugen, ablaktiren.

Inarticulate, ĭnărtĭk'ūlāte, *adj.* undeutlich; unausgesprochen, unartikulirt.

Inarticulately, ĭnărtĭk'ūlātelē, *adv.* unvernehmlich, undeutlich.

Inarticulateness, ĭnărtĭk'ūlātenĕs, (**Inarticula'tion**) *s.* die Undeutlichkeit in der Aussprache, Unvernehmlichkeit.

Inartificial, ĭnărtĕfĭsh'ăl, (fr. inartificiel) *adj.* kunstlos, a) nicht kunstgerecht. b) einfach, ungekünstelt. — *adv.* **Inartifi'cially,** kunstlos.

Inattention, ĭnăttĕn'shŭn, (fr. W.) *s.* die Unaufmerksamkeit, Unachtsamkeit.

With **Inattention,** unaufmerksam, gleichgültig.

Inattentive, ĭnăttĕn'tĭv, (fr. inattentif) *adj.* unaufmerksam, unachtsam. — *adv.* **Inatten'tively,** unaufmerksam.

Inaudible, ĭnaw'dĭbl, *adj.* unhörbar. — *adv.* **Inau'dibly,** unhörbar.

Inaugural, ĭnaw'gûrăl, *adj.* Antritts..., Einweihungs..., Inaugural... (Rede ꝛc.).

Inaugurate, ĭnaw'gûrāte, (fr. inaugurer, v. l.) *v. a.* 1. feierlich einsetzen od. einführen; einweihen. 2. ‡ feierlich verleihen. 3. † glücklich anfangen.

Inaugurate, *adj.* feierlich eingesetzt, eingeweiht.

Inauguration, ĭnawgŭrā'shŭn, (fr. W.) *s.* 1. die feierliche Einsetzung (in ein Amt). 2. die Aufstellung, Einweihung (einer Bildsäule ꝛc.).

Inauguratory, ĭnaw'gûrătûrē, *adj.* die Inauguration betreffend, Einweihungs.., Inaugurations.., Antritts.., Einsetzungs...

Inauration, ĭnawrā'shŭn, (v. l. inauro) *s.* die Vergoldung, das Vergolden.

Inauspicate, ĭnaw'spĕkāte, *adj.* Schlimmes vorbedeutend, ominös.

Inauspicious, ĭnawspĭsh'ŭs. *adj.* von schlimmer Vorbedeutung, ungünstig, unglücklich, schlimm.

The war commenced at an **Inauspicious** time and its issue was —. The counsels of a bad man have an — influence on society. WEBSTER.

Inauspiciousness, ĭnawspĭsh'ŭsnĕs. *s.* die schlimme Vorbedeutung, das Ungünstige, Unglückliche, Mißgeschick.

Inbeing, ĭnbē'ĭng. *s.* [Philos.] das Anhängen, Beisein, die Unzertrennlichkeit.

Inbound, ĭn'bownd. *adj.* — cargo, [Seehandel] die innere Schiffsladung.

Inborn, ĭn'bŏrn, *adj.* (with) angeboren (Einem). [eingehaucht, eingegeben.

Inbreathed, ĭnbrĕTHd', *adj.* ♀

Inbred, ĭn'brĕd, *adj.* 1. angeboren, natürlich. 2. inländisch, Landes... (Erzeugnisse).

Inbreed, ĭnbrēd', *v. a.* hervorbringen.

Inca, ĭn'kă, *s.* [Gesch. v. Peru] der Inka.

Incage, ĭnkāje', *v. a.* 1. in einen Käfig sperren. 2. einsperren. SHAK.

Incagement, ĭnkāje'mĕnt, *s.* die Einsperrung, Haft in einem Käfig.

Incalculable, ĭnkăl'kŭlăbl. (fr. W.) *adj.* unberechenbar. — *adv.* **Incal'culably,** unberechenbar.

Incalescence, ĭnkălĕs'sĕnse. }
Incalescency, ĭnkălĕs'sĕnsē, }
(v. lat. incalesco) *s.* das Warmwerden, die Erhitzung. [warm werdend, sich erhitzend.

Incalescent, ĭnkălĕs'sĕnt, *adj.*

Incameration, ĭnkămĕrā'shŭn, (fr. W.) *s.* [päpstl. Kanzl.] die Vereinigung mit den Kammergütern, Einziehung.

Incandescence, ĭnkăndĕs'sĕnse, (v. lat. incandesco) *s.* [Chem.] das Weißglühen. [W.) *adj.* [Chem.] weißglühend.

Incandescent, ĭnkăndĕs'sĕnt, (fr.

Incantation, ĭnkăntā'shŭn, (fr. W.) *s.* die Bezauberungszeremonie, Beschwörungsformel, der Zauberspruch.

Incantatory, ĭnkăn'tătûrē, *adj.* zauberisch. — **Incanta'tor.** *s.* der Zauberer.

Incanting, ĭnkăa'tĭng, *adj.* † zauberisch, bezaubernd.

Incanton, ĭnkăn'tŭn, *v. a.* einem Kanton einverleiben. ADDISON.

Incapability, ĭnkăpăbĭl'ĕtē. }
Incapableness, ĭnkă'păblnĕs, }
s. 1. die (geistige) Unfähigkeit; Untüchtigkeit; (to) Untauglichkeit (zu). 2. [Rechtsspr.] die (gesetzliche) Unfähigkeit. [office.

2. The **incapability** of holding an

Incapable, ĭnkă'păbl. (fr. W.) *adj.* 1. (of) nicht geräumig od. weit genug, nicht den gehörigen Raum habend um Etwas zu fassen). 2. (of) (geistig) unfähig (Etwas zu begreifen od. zu lernen). 3. (of) nicht zulassend (Etwas). 4. (of) untüchtig (zu). 5. (of) nicht fähig (einer Sache). 6. [Rechtsspr.] (gesetzlich) unfähig. 7. † (of) nicht bewußt (einer Sache), unfähig Etwas zu begreifen, ohne Fassungskraft. SHAK.

1. A vessel is **incapable** of containing or holding a certain quantity of liquor; † od. nie a vessel is **incapable** of that quantity. 2. Man is — of comprehending the essence of the Divine Being. An idiot is — of learning to read. 3. The bridge is — of reparation.
4. Is not your father grown **incapable** Of reasonable affairs? SHAK.
5. My friend is **incapable** of a dishonorable act. 6. A man convicted on impeachment is **disqualified,** and therefore — of holding any office of honor or profit under the government. WEBSTER.

He thought himself **incapable** of reparation. er glaubte, keine Genugthuung, kein Schadenersatz könnte ihm werden. To be — of reparation, nicht mehr ausgebessert werden können

Incapacious, ĭnkăpā'shŭs, *adj.* 1. nicht geräumig, enge. 2. ‡ a) enge (Seele). b) † (of) unfähig, Etwas zu begreifen.

Incapaciousness, ĭnkăpā'shŭsnĕs. *s.* die Enge, der Mangel an Raum.

Incapacitate, ĭnkăpăs'sĕtāte. *v. a.* 1. (geistig) unfähig machen. 2. dienstunfähig, zum Dienste untüchtig machen (Soldaten ꝛc.); schwächen, entkräften. 3. (for) unfähig machen (zu). 4. (gesetzlich) unfähig machen.

1. Old age and infirmity often **incapacitate** men to exercise the office of a judge. 2. The loss of an arm **disables** a soldier, but does not — him.
3. Infancy **incapacitates** one for marriage. 4. Conviction of a crime **incapacitates** one to be a witness. WEBSTER.

Incapacitation, ĭnkăpăssĕtā'shŭn. *s.* † die Untüchtigkeit; (gesetzliche u. geistige) Unfähigkeit.

Incapacity, ĭnkăpăs'sĕtē, (fr. incapacité) *s.* 1. die (geistige) Unfähigkeit; Untüchtigkeit; Untauglichkeit. 2. [Rechtsspr.] die (gesetzliche) Unfähigkeit.

Incarcerate, ĭnkăr'sĕrāte, (l. incarcero; sp. encarcelar; angelsf. carcaern; goth. karkara; w. carcar; fr. incarcérer) *v. a.* einsperren, einkerkern

Incarcerate, *adj.* eingekerkert.

Incarceration, ĭnkărsĕrā'shŭn, *s.* die Einkerkerung, Einsperrung.

Incarn, ĭnkărn'. (lat. incarno) *v. a.* [Med.] mit Fleisch bedecken. — *v. n.* Fleisch ansetzen, versleischen.

Incarnadine, ĭnkăr'nădĭne, (fr. incarnadin) *adj.* leibfarbig, fleischfarbig, fleischfarben, leibfarben. — *s.* † die Fleischfarbe.

Incarnadine, *v. a.* roth färben.

Incarnate, ĭnkăr'nāte. (fr. incarner; sp. encarnar) *v. a.* 1. mit Fleisch bekleiden. 2. ‡ vermenschlichen (eine Idee).

Incarnate, (Incar'nated) *adj.* 1. a) mit Fleisch bekleidet. b) Fleisch, Mensch geworden. 2. ‡ eingefleischt (Teufel). 3. (schott.) fleischfarbig.

1. b) The **incarnate** Son of God.

Incarnation, ĭnkărnā'shŭn, (fr. W.) *s.* 1. die Bekleidung mit Fleisch, Versleischung. 2. [Theol.] die Menschwerdung (Christi). 3. [Chir.] der Fleischwuchs. 4. die Fleischfarbe. 5. die Salbe zum Wachsen des Fleisches.

Incarnative, ĭnkăr'nătĭv, (fr. incarnatif) *adj.* [Med.] fleischmachend, fleischerzeugend. — *s.* [Med.] das Fleischmittel, fleischmachende Mittel.

Incartation, ĭnkărtā'shŭn, *s.* [Chem.] die Scheidung (durch Scheidewasser).

Incase, ĭnkāse', *v. a.* 1. in ein Gehäuse, Behältniß einschließen. 2. mit etwas Festem umgeben, umschließen, bedecken.

Incask, ĭnkăsk'. *v. a.* in ein Faß thun.

Incastellated, ĭnkăs'tĕlātĕd, *adj.* 1. eingefaßt, umbaut. 2. in einer Burg gefangen, eingeschlossen.

Incastelled, ĭnkăs'tĕllĕd, *adj.* 1. eingemauert. 2. [Roßarzneik.] (v. fr. encastoler) vollhufig, hufzwängig.

Incatenation, ĭnkătēnā'shŭn, (v. lat. catena) *s.* die Ankettung, Verkettung.

Incautious, inkâ'shŭs. *adj.* } **Incautiously,** inkâ'shŭslé, *adv.* } unbehutsam, unvorsichtig.

Incautiousness, inkâ'shŭsnĕs, *s.* die Unbehutsamkeit, Unvorsichtigkeit.

Incavated, in'kâvâtĕd, (v. lat. cavo) *adj.* ausgehöhlt, eingebogen, umgebogen.

Incavation, inkâvâ'shŭn, *s.* 1. das Aushöhlen. 2 die Aushöhlung, Höhlung.

Incend, insĕnd', (lat.) *v. a.* † entzünden. Marston.

Incendiary, insĕn'dêârĕ. insĕn'jêârĕ. (fr. incendiaire, v. lat.) *s.* 1. der Mordbrenner, Brandstifter. 2. der Aufwiegler, Aufrührer. 3. der Aufstifter, Anstifter.

Incendiary, *adj.* 1. mordbrennerisch. 2. aufrührerisch, aufrührisch.

Incense, in'sŏnse. (lat. incensum) *s.* 1. der Weihrauch, das Rauchwerk. 2. der (aufsteigende) Weihrauch. 3. [Heilstoffl.] der Weihrauch.

Incense, *v. a.* 1. (fr. encenser) mit Weihrauch räuchern, beräuchern. 2. (lat. incendo) a) entzünden, entflammen; entrüsten, aufbringen, anspornen, anhetzen. b) (to) anstiften (zu). [Entrüstung, Hitze. Shak.

Incensement, insĕns'mĕnt, *s.* die

Incension, insĕn'shŭn, (lat.) *s.* 1. die Anzündung, Entzündung. 2. (der Zustand des Entzündetseins) die Entzündung.

Incensive, insĕn'sĭv, *adj.* (of) entflammend (den Haß ꝛc.).

Incensor, insĕn'sŭr, (lat.) *s.* der Anzünder, Anstifter. [soir) *s.* das Rauchfaß.

Incensory, insĕn'sŭrĕ. (fr. encen-

Incentive, insĕn'tĭv. (neulat. incentivus) *adj.* (to) anreizend, anfeuernd (zu). — *s.* 1. das, was anfeuert, entflammt, der Anreiz. 2. (to) der Antrieb, Beweggrund, Sporn (zu).

2. The love of money, and the desire of promotion are two most powerful incentives to action. Webster.

Inception, insĕp'shŭn, (lat.) *s.* der Anfang.

Inceptive, insĕp'tĭv, (lat.) *adj.* 1. (of) anfangend, den Anfang bezeichnend. 2. [Gramm.] ein Anfangen andeutend (Zeitwörter).

Inceptor, insĕp'tŭr, (lat. W.) *s.* der Anfänger, Einer, der noch nicht über die Anfangsgründe hinaus ist, Lehrling.

Inceration, insĕrâ'shŭn, (fr. W.) *s.* 1. das Ueberziehen mit Wachs, Einwichsen, Durchmengen eines Stoffes mit Wachs. 2. [Pharm.] die Vermischung eines trockenen Stoffes mit einer Flüssigkeit bis zur Konsistenz des weichen Wachses. 3. [Chem.] das Schmelzbarmachen (eines Metalls). [bend.

Incerative, in'sĕrâtĭv, *adj.* antie-

Incertain, insĕr'tĭn, (fr. W.) *adj.* zweifelhaft, ungewiß. — *adv.* **Incer'tainly,** zweifelhaft.

Incertainty, insĕr'tĭntĕ. } (lat. in-

Incertitude, insĕr'tĭtûde. } certitudo) *s.* die Ungewißheit. [† unaufhörlich.

Incessable, insĕs'sâbl, (lat.) *adj.*

Incessancy, insĕs'sânsĕ, (Incess'antness) *s.* die Unablässigkeit, unausgesetzte Dauer.

Incessant, insĕs'sânt. (v. lat. cessans) *adj.* unaufhörlich, unablässig. Incess'antly, *adv.* unaufhörlich, beständig, ohne Unterlaß.

Incest, in'sĕst. (lat. incestus) *s.* die Blutschande. Spiritual —, [Kath.] die geistliche Blutschande.

Incestuous, insĕs'tshŭŭs. (fr. incestueux) *adj.* blutschänderisch (Mensch, Umgang ꝛc.) — *s.* der Blutschänder. — *adv.* Inces'tuously. blutschänderisch, in Blutschande. [nĕs, *s.* das Blutschänderische.

Incestuousness, insĕs'tshŭŭsnĕs.

Inch, insh, (angelf. ince; lat. uncia) *s.* 1. [engl. u. nordam. Maß] der Zoll (= 1/12 Fuß). 2. ± a) die Kleinigkeit. b) *pl.* die Größe, das ganze Wesen. Shak. 3. † ein bestimmter Zeitpunkt; at an —, auf's Haar. Shak. 4. [Dertl.] die kleine Insel.

By inches, 1. nach Zollen. 2. nach u. nach, langsam; sparsam. Not an —, nicht das Geringste; nicht im Geringsten. — by —, Schritt vor Schritt. Every —, durchaus, ganz und gar. To sell by — of candle, öffentlich versteigern. I won't bate an — of it, ich lasse nicht das Geringste nach.

Prov. An inch breaks no squares. zu od. so genau muß man es nicht nehmen. Give him an —, and he'll take an ell, gibt man ihm einen Finger, so will er gleich die ganze Hand haben.

Inch-meal, das zolllange Stück; by —, allmählich, zollweise. — -pin, 1. das Gedärm, Geschreide (des Wildes). 2. der Rehziemer.

Inch, *v. a.* † (out) 1. a) nach Zollen messen b) ± kärglich zumessen. 2. vertändern, sparen. 3. nach und nach verdrängen, zurückdrängen. Dryden.

Inch, *v. n.* Schritt vor Schritt, nach und nach vorrücken od. sich zurückziehen.

Inchamber, inshâme'bŭr, *v. a.* ♀ in ein Zimmer thun.

Incharitable, inshâr'ĕtâbl, *adj.* unbarmherzig, lieblos, hartherzig.

Inchastity, inshâs'tĕtĕ, *s.* die Unkeuschheit.

Inched, insht, *adj.* in Zusammensetzungen: zollig, zöllig. Four-inched, vierzöllig. (In Nordamerika gewöhnl. nur inch. z. B. a seven-inch cable.)

Inchest, inshĕst', *v. a.* in eine Kiste thun.

Inchpin, in'shpĭn. s. Inch-pin.

Inchoate, ing'kôâte, (lat. inchoo) *v. a.* † anfangen, beginnen. — *adj.* angefangen. [einem anfangenden Grade.

Inchoately, ing'kôâtelé, *adv.* in

Inchoation, ingkôâ'shŭn, *s.* † der Anfang.

Inchoative, inkô'âtĭv, *adj.* 1. [Gramm.] anfangend, einen Anfang ausdrückend od. andeutend (Zeitwörter). 2. † vorläufig.

Incide, insîde', (lat. incido) *v. a.* * [Med.] auflösen, zertheilen (wie Arzeneien).

Incidence, in'sĕdĕnse. (Incidency) (fr. W.) *s.* 1. der Zufall. Shak. 2. [Geom. u. Optik] der Einfall, das Einfallen, Auffallen. [fel; Neigungswinkel. Angle of incidence, der Einfallswin-

Incident, in'sĕdĕnt. (fr. W. v. lat.) *adj.* 1. zufällig. 2. [Gramm.] — proposition. der Zwischensatz, Nebensatz, 3. (to) gewöhnlich, eigen (einem Menschen, einer Sache). 4. (to) gehörend (zu).

3. Diseases incident to a climate; misfortunes — to the poor. 4. A court baron is — to a manor. Encyc.

Incident, *s.* 1. der Zufall, Vorfall, Zwischenfall, Zwischenvorfall. 2. [Dramat.] die Zwischenhandlung. 3. [Rechtsspr.] der Nebenpunkt, Nebenstreit. 4. die Nebensache.

Incidental, insĕdĕn'tâl, *adj.* 1. zufällig. 2. beiläufig, Neben.., Zwischen..

Incidental, *s.* s. Incident.

Incidentally, insĕdĕn'tâlĕ, *adv.* 1. zufällig, zufälliger Weise, von Ungefähr. 2. beiläufig, beiläufig, nebenher, als Nebensache. Boyle.

Incidently, in'sĕdĕntlĕ, *adv.* beiläufig, gelegentlich; obenhin.

Incidentness, in'sĕdĕntnĕs, *s.* die Zufälligkeit.

Incinerate, insin'nĕrâte. (v. lat. cinis) *v. a.* zu Asche brennen, einäschern.

Incineration, insinnĕrâ'shŭn, *s.* die Veräscherung. Einäscherung. [Anfang.

Incipiency, insip'pĕĕnsĕ, *s.* der

Incipient, insip'pĕĕnt, (lat.) *adj.* anfangend, beginnend. [Zirkel.

Incirclet, insĕr'klĕt, *s.* der kleine

Incircumscriptible, insĕr kŭmskrip'tĕbl. *adj.* unbegrenzbar.

Incircumspection, insĕrkŭmspĕk'shŭn, *s.* die Unvorsichtigkeit, Unbehutsamkeit.

Incise, insîze', (fr. inciser) *v. a.* 1. einschneiden, [Chir.] aufschneiden. 2. [Med.] auflösen, zertheilen u. verdünnen (zähe Säfte).

Incised, insîzd', *adj.* [Med.] geschnitten, eingeschnitten. — wound, die Schnittwunde. [Einschnitte.

Incisely, insîz'lĕ. *adv.* nach Art der

Incision, insizh'ŭn. (lat. incisio) *s.* 1. das Schneiden, Einschneiden; der Schnitt, Einschnitt. 2. [Chir.] a) der Einschnitt. b) der Aderlaß. Shak. 3. [Gartenk.] der Schnitt, Einschnitt. 4. [Med.] die Auflösung, Zertheilung (der Speisen ꝛc.).

To make an incision (in the flesh), 1. einen Schnitt (in das Fleisch) machen. 2. ± den Kopf, Verstand öffnen (Einem). 3. die Haut aufreitzen. Shak. Shall we have —? soll es hier Schnitte setzen? Shak.

Incision-knife, die Lanzette.

Incisive, insi'sĭv, (fr. incisif) *adj.* 1. schneidend. 2. [Med.] auflösend, zertheilend.

Incisive teeth, die Schneidezähne.

Incisor, insi'sŏr. (lat.) *s.* der Schneidezahn. [*adj.* schneidend; zertheilend.

Incisory, insi'sŭrĕ, (fr. incisoire)

Incisure, insizh'ŭre, (lat. incisura) *s.* der Einschnitt, Schnitt.

Incitant, in'sĕtânt, *s.* [Med.] das Reizmittel, Erregungsmittel.

Incitation, insĕtâ'shŭn, (lat.) *s.* 1. die Anreizung; der Antrieb. 2. der Antrieb, Beweggrund, Sporn.

Incite, insîte', (lat. incito) *v. a.* 1. (to) antreiben, anreizen, anspornen (zu). 2. anstiften, anhetzen. Bacon. 3. aufmuntern, ermuntern. 4. ± in Bewegung setzen.

4. No blown ambition does our arms incite. Shak.

Incitement, ĭnsīte'mĕnt, *s.* der Antrieb; Beweggrund.

Inciter, ĭnsī'tŭr, *s.* Einer, der, oder das, was anreizt, aufhetzt, aufmuntert.

Incivil, ĭnsĭv'vĭl, (fr.) *adj.* unhöflich. *adv.* Inciv'illy, unhöflich.

Incivility, ĭnsĭvĭl'ĭtē, (fr. Incivilité) *s.* 1. die Unhöflichkeit, der Mangel an Höflichkeit. 2. (unhöfliche Handlung) die Unhöflichkeit. [Unhöflichkeit.

Incivilness, ĭnsĭv'vĭlnĕs, *s.* die

Incivism, ĭnsĭv'vĭzm, *s.* die Unbürgerlichkeit, der Mangel an Bürgersinn, an Bürgertugend. [umfassen, fest halten.

Inclasp, ĭnklăsp', *v. a.* umfangen.

Inclavated, ĭn'klăvātĕd, *adj.* fest, befestiget.

Incle, ĭn'kl, *s.* 1. das grobe, ungebleichte Garn. 2. das Wollenband, Zwirnband.

Inclemency, ĭnklĕm'mĕnsē, (fr. inclémence, v. lat.) *s.* 1. die Unbarmherzigkeit, Härte. 2. die Unfreundlichkeit, Rauhigkeit (der Witterung).

Inclement, ĭnklĕm'mĕnt, *adj.* 1. unbarmherzig, hart (v. Personen). 2. rauh, unfreundlich (Wetter).

Inclinable, ĭnklī'năbl, (lat.) *adj.* 1. sich neigend; im Begriff. 2. (to) ein wenig geneigt (zu), gestimmt (für). Milton.

1. A tower Inclinable to fall.
Bentley.

Inclination, ĭnklĭnā'shŭn, (fr. W. v. lat.) *s.* 1. † die Neigung. 2. (to) [Geom.] die Neigung (gegen eine Ebene ꝛc.). 3. [Phys.] die Neigung (der Magnetnadel, der Lichtstrahlen ꝛc.). 4. ‡ a) (to) die Neigung, Liebe, Lust (zu); † der Hang (zu). b) (for) (die Liebhaberei) der Gefallen (an Etwas). c) die Stimmung. Shak. d) die Anlage, Art, natürliche Beschaffenheit. e) ☾ die Liebschaft. 5. [Pharm.] das Abgießen (einer Flüssigkeit unter sanftem Neigen).

4. a) Men have a natural Inclination to pleasure. b) Some men have an — for music, others for painting.
Webster.

Inclinatorily, ĭnklĭn'ătŭrĭlē, *adv.* sich neigend; abweichend mit Abweichung.

Inclinatory, ĭnklĭn'ătŭrē, *adj.* sich neigend. — needle, [Phys.] die Neigungsnadel. Brown.

Incline, ĭnklīne', (lat. inclino; gr. klino; angels. hlinian, hleonian, hlynian; russ. klonyu; fr. incliner; it. inclinare) *v. n.* 1. † a) (abhängig sein) sich neigen. b) sich verbeugen, sich neigen, sich verneigen. c) (to) sich neigen, sich wenden (nach, gegen). 2. ‡ a) sich neigen (wie der Tag). b) (to) sich neigen (auf Jemands Seite); hangen (an Etwas). c) (to) geneigt sein (zu Etwas).

1. a) Converging lines Incline toward each other. c) A road Inclines to the north or south. Webster.

Are you Inclined to eat? haben Sie Lust zu essen? To be Inclined to evil, einen Hang zum Bösen haben. The weather Inclines to fair. das Wetter läßt sich gut an. To Incline to blue etc., in's Bläuliche spielen.

Incline, *v. a.* 1. † (to) neigen (nach, gegen). 2. a) ‡ (to) geneigt machen, bewegen (zu). b) † (to) lenken, richten (seine Schritte nach einem Orte).

1. Incline the column or post to the east. 2. a) Incline our hearts to keep this law. Common Prayer.

To incline the head or body, sich verbeugen, sich verneigen. Inclined plane, [Geom.] die abhängige, geneigte Fläche.

Incliner, ĭnklī'nŭr, *s.* [Sonnenuhrk.] die geneigte Sonnenuhr, inklinirende Uhr.

Inclining, ĭnklī'nĭng, *adj.* willfährig, nachgebend.

Inclip, ĭnklĭp', *v. a.* umfassen, umarmen, umschließen, einschließen. Shak.

Incloister, ĭnklŏĭs'tŭr, *v. a.* in ein Kloster stecken.

Inclose, ĭnklōze', (fr. enclore, v. lat. includo) *v. a.* 1. einschließen, umschließen, umgeben umringen. 2. einhägen, umzäunen, einzäunen (ein Feld). 3. einschließen, aufbewahren (in einer Kiste ꝛc.). 4. beischließen. 5. in sich halten. 6. durch einen ausschließlichen Anspruch besitzen, sich zueignen. 7. [Typogr.] a) einklammern (Zeilen). b) einschlagen (Ballen).

1. To inclose a town with walls; to — a fort or an army with troops. 4. To — a letter or a bank-note.

The inclosed (letter), der Einschluß.

Incloser, ĭnklō'zŭr, *s.* 1. Einer, der einhägt, einschließt. 2. der (Brief-) Umschlag.

Inclosure, ĭnklō'zhŭre, *s.* 1. das Einschließen; Einzäunen; die Befriedigung; Einschließung. 2. die Zueignung gemeinschaftlicher Gegenstände. Taylor. 3. das Eingeschlossensein. 4. der Zaun, die Einzäunung, das Stacket. 5. das eingehägte Grundstück, Gehäge. 6. der eingeschlossene, eingehägte Raum, der zwischen gewissen Grenzen begriffene Raum, Bezirk, Umfang. 7. (das in einem Umschlage Enthaltene) der Einschluß.

Incloud, ĭnklōŭd', *v. a.* umwölken, bewölken.

Include, ĭnklūde', (lat. includo) *v. a.* 1. einschließen, umgeben, enthalten. 2. ‡ enthalten, in sich begreifen, in sich halten, umfassen. 3. beschließen, beendigen. Shak.

1. The shell of a nut includes the kernel. 2. The word duty includes what we owe to God, to our fellow men and to ourselves; it includes also a tax payable to government.
Webster.

Included, einbegriffen, einschließlich; not —, ungerechnet. Including, mit Inbegriff von..., mit Hinzuziehung von..., nebst, neben.

Inclusion, ĭnklū'zhŭn, (lat.) *s.* die Einschließung, der Einschluß.

Inclusive, ĭnklū'sĭv, (fr. inclusif) *adj.* 1. † einschließend. Shak. 2. ‡ (of) umfassend, in sich begreifend (Etwas), mit Einschluß von ... 3. einschließlich, mit eingeschlossen; (to) bis mit ..., bis zu ... einschließlich.

Inclusively, ĭnklū'sĭvlē, *adv.* einschließlich, mit Einschluß des ꝛc.

Incoagulable, ĭnkŏăg'gūlăbl, *adj.* nicht gerinnbar.

Incoercible, ĭnkŏĕr'sĭbl, (fr. W.) *adj.* unzwingbar; sich nicht zusammenpressen lassend. (*s.* die Nichtzusammenpreßbarkeit) Locke.

Incoexistence, ĭnkŏĕgzĭs'tĕnse, **Incog,** ĭnkŏg', (Abkürzung v. incognito) *adv.* inkognito, unerkannt, ohne erkannt sein zu wollen. [*adj.* + undenkbar.

Incogitable, ĭnkŏd'jĭtăbl, (lat.)

Incogitancy, ĭnkŏd'jĭtănsē, (Incog'itance, Incog'itantness) (lat. incogitantia) *s.* die Gedankenlosigkeit.

Incogitant, ĭnkŏd'jĭtănt, *adj.* gedankenlos. — *adv.* Incog'itantly, gedankenlos.

Incogitative, ĭnkŏd'jĭtătĭv, *adj.* nicht denkend (Wesen). Locke.

Incognito, ĭnkŏg'nētō, (it. W.) *adv.* inkognito, unter fremden Stand und Namen. [nicht erkennbar, unkenntlich.

Incognizable, ĭnkŏn'zăbl, *adj.*,

Incoherence, ĭnkōhē'rĕnse,

Incoherency, ĭnkōhē'rĕnsē, (fr. incohérence) *s.* 1. † das Nichtzusammenhängen, der Mangel an Zusammenhang. 2. ‡ das Unzusammenhängende (der Grundsätze ꝛc.). 3. die Unvereinbarkeit; der Widerspruch.

Incoherent, ĭnkōhē'rĕnt, (fr. W.) *adj.* 1. † unzusammenhängend, locker 2. ‡ a) unzusammenhängend. b) nicht folgerecht. c) unangemessen. — *adv.* Incohe'rently, ohne Zusammenhang.

2. a) The thoughts of a dreaming man, and the language of a madman, are incoherent.

Incoincidence, ĭnkŏĭn'sĭdĕnse, *s.* der Mangel an Uebereinstimmung.

Incoincident, ĭnkŏĭn'sĭdĕnt, *adj.* nicht übereinstimmend, nicht zusammentreffend.

Incolumity, ĭnkŏlŭ'mĭtē, (lat. incolumitas) *s.* die Sicherheit, der Wohlstand.

Incombine, ĭnkŏmbīne', *v. n.* verschieden sein, abweichen. Milton.

Incombustibility, ĭnkŏmbŭstĭbĭl'ĭtē, *s.* die Unverbrennlichkeit.

Incombustible, ĭnkŏmbŭs'tĭbl, (fr. W.) *adj.* unverbrennbar, unverbrennlich.

Incombustibleness, ĭnkŏmbŭs'tĭblnĕs, *s.* die Unverbrennlichkeit.

Income, ĭn'kŭm, *s.* 1. das Einkommen, die Einkünfte (eines Privatmanns), Rente. 2. † das Hereinkommen. 3. der Zufluß (der göttl. Gnade).

Income-duty, —-tax, die Vermögenssteuer.

Incoming, ĭn'kŭmĭng, *adj.* einkommend. — *s.* das Einkommen, die Einkünfte. Tooke.

Incommensurability, ĭnkŏmmĕnsŭrăbĭl'ĭtē, (Incommen'surableness) *s.* die Unmeßbarkeit, Unausmeßbarkeit; Unermeßlichkeit.

Incommensurable, ĭnkŏmmĕn'sŭrăbl, (fr. W.) *adj.* 1. unermeßlich, unausmeßbar. 2. [Geom.] unter sich unmeßbar, inkommensurabel (Größe).

Incommensurate, ĭnkŏmmĕn'sŭrāte, *adj.* 1. kein gemeinschaftliches Maß zulassend, unmeßbar, unter sich unmeßbar. 2. ‡ (to) nicht angemessen (einer Sache).

2. Our means are Incommensurate to our wants. Webster.

Incommensurately, ĭnkŏmmĕn'sŭrātlē, *adv.* nicht in gleichem, gehörigem Maße od. Verhältnisse.

Incommiscible, ĭnkŏmmĭs'sĭbl, *adj* unvermischbar.

Incommixture, ĭnkŏmmĭks'tshŭre. *s.* die Unvermischtheit.

Incommodate, ĭnkŏm'mŏdāte, } **Incommode,** ĭnkŏmmŏde', } (lat. incommodo) *v. a.* Einen belästigen, beschweren, Einem beschwerlich, lästig, zur Last fallen, lästig werden.

Incommodious, ĭnkŏmmō'dēŭs. ĭnkŏmmō'dĭŭs. *adj.* unbequem, ungemächlich, beschwerlich, lästig. — *adv.* Incommo'diously. unbequem ꝛc.

Incommodiousness, ĭnkŏmmō'dēŭsnĕs, oder:

Incommodity, ĭnkŏmmŏd'ĭtē. (l. incommoditas) *s.* † die Unbequemlichkeit, Ungemächlichkeit, Beschwerlichkeit, Lästigkeit.

Incommunicability, ĭnkŏmmūnĭkăbĭl'ĭtē, oder:

Incommunicableness, ĭnkŏmmū'nĭkăblnĕs. *s.* die Unmittheilbarkeit.

Incommunicable, ĭnkŏmmū'nĭkăbl. (fr. W.) *adj.* 1. unmittheilbar, sich nicht mittheilen lassend (v. Eigenschaften). 2. nicht mittheilbar (v. Nachrichten). — *adv.* Incommu'nicably. unmittheilbar.

Incommunicated, ĭnkŏmmū'nĭkāted. *adj.* nicht mitgetheilt.

Incommunicating, ĭnkŏmmū'nĭkāting, *adj.* nicht mit einander in Berührung stehend. HALE.

Incommunicative, ĭnkŏmmū'nĭkātĭv, *adj.* 1. nicht mittheilend oder mittheilsam, verschlossen, zurückhaltend (Mensch). 2. nicht gerne mit Andern verkehrend.

2. The Chinese ... an incommunicative nation. BUCHANAN.

Incommutability, ĭnkŏmmūtăbĭl'ĭtē, oder:

Incommutableness, ĭnkŏmmū'tăblnĕs, *s.* a) die Unveränderlichkeit, Unvertauschbarkeit; Unveräußerlichkeit. b) die Unentziehbarkeit (des Eigenthums); die Unstörbarkeit (des Besitzes).

Incommutable, ĭnkŏmmū'tăbl. (fr. W.) *adj.* a) unveränderlich, unvertauschbar, nicht zu vertauschen; unveräußerlich. b) unentziehbar (Eigenthum); unstörbar (Besitz).

Incommutably, ĭnkŏmmū'tăblē. *adv.* ohne gegenseitigen Tausch.

Incompact, ĭnkŏmpăkt', } **Incompacted,** ĭnkŏmpăk'tĕd. } *adj.* nicht fest verbunden, nicht kompakt, nicht dicht.

Incomparable, ĭnkŏm'părăbl. (fr. W.) *adj.* † u. ↓ unvergleichlich, unvergleichbar.

Incomparableness, ĭnkŏm'părăblnĕs, *s.* die Unvergleichlichkeit.

Incomparably, ĭnkŏm'părăblē, *adv.* 1. ungleich, ohne Vergleich. 2. ↑ unvergleichlich, vorzüglich.

1. Newton was incomparably the greatest philosopher the English nation had produced.

Incompared, ĭnkŏmpărd', *adj.* unvergleichbar.

Incompassionate, ĭnkŏmpăsh'ŭnāte, *adj.* unbarmherzig, mitleidslos, gefühllos. — *adv.* Incompas'sionately, unbarmherzig, ohne Gefühl.

Incompassionateness, ĭnkŏmpăsh'ŭnātnĕs. *s.* die Gefühllosigkeit.

Incompatibility, ĭnkŏmpătĭbĭl'ĭtē, (Incompat'ibleness) (fr. incompatibilité) *s.* 1. die Unvereinbarkeit. 2. die Unverträglichkeit.

1. There is a permanent incompatibility between truth and falsehood. 2. During the revolution in France, — of temper was deemed a sufficient cause for divorcing man and wife. WEBSTER.

Incompatible, ĭnkŏmpăt'ĭbl, (fr. W.) *adj.* 1. unverträglich (Karakter). 2. (with, † to) unvereinbar, unverträglich (mit). 3. (gesetzlich od. verfassungsmäßig) unvereinbar.

2. A degree of cold that congeals water is incompatible with vegetation. WEBSTER. 3. By our constitution, the offices of a legislator and of a judge are —, as they cannot be held at the same time by the same person. WEBSTER.

Incompatibly, ĭnkŏmpăt'ĭblē, *adv.* unvereinbar, unverträglich.

Incompensable, ĭnkŏmpĕn'săbl, *adj.* unersetzbar; unbelohnbar.

Incompetence, ĭnkŏm'pētĕnse. } **Incompetency,** ĭnkŏm'pētĕnsē. } (fr. incompétence) *s.* 1. die (geistige) Unfähigkeit, Untüchtigkeit. 2. die Unfähigkeit, das Unvermögen. 3. die (gesetzliche) Unbefugtheit, Unbefugniß, Unzuständigkeit. 4. die Unzulänglichkeit (eines Zeugnisses ꝛc.); Unstatthaftigkeit, Ungültigkeit. 5. die Inkompetenz (eines Richters).

2. The incompetency of the eyes to discern the motions of the heavenly bodies.

Incompetent, ĭnkŏm'pētĕnt, (fr. W.) *adj.* 1. (geistig) unfähig, untüchtig. 2. (gesetzlich) a) unbefugt, unzuständig, inkompetent. b) unzulänglich (Zeugniß ꝛc.). c) ungültig. d) unfähig. 3. (der Mittel ermangelnd) unfähig.

2. c) It is incompetent for the defendant to make this defense. MASS. REP. d) Infancy, derangement, want of learning or dotage may render a person — to fill an office or to transact business. WEBSTER.

Incompetently, ĭnkŏm'pētĕntlē, *adv.* unbefugter Weise, ohne Fug.

Incompetentness, ĭnkŏm'pētĕntnĕs. *s.* die Unbefugtheit.

Incompetibility, ĭnkŏmpētĭbĭl'ĭtē, *s.* die Unfüglichkeit.

Incompetible, ĭnkŏmpēt'ĭbl, *adj.* unfüglich, unschicklich.

Incomplete, ĭnkŏmplēte', (fr. incomplet) *adj.* unvollständig, mangelhaft; unvollkommen.

Incompleteness, ĭnkŏmplēte'nĕs, *s.* die Unvollständigkeit; Unvollkommenheit.

Incomplex, ĭnkŏmplĕks', (fr. incomplexe) *adj.* 1. unverwickelt, einfach. 2. [Arithm., Alg., Log.] einfach.

Incompliance, ĭnkŏmplī'ănse, *s.* 1. die Unwillfährigkeit, Ungefälligkeit. 2. die Weigerung. 3. die Unverträglichkeit (des Karakters). TILLOTSON.

Incompliant, ĭnkŏmplī'ănt, *adj.* unwillfährig, ungefällig.

Incomposed, ĭnkŏmpōzd', *adj.* † verworren, unordentlich; nachlässig; verstört (Gesicht ꝛc.). Incompo'sedness, *s.* die Zerrüttung.

Incomposite, ĭnkŏm'pŏzĭt, *adj.* (nicht zusammengesetzt) einfach.

Incompossibility, ĭnkŏmpŏs-săbĭl'ĭtē, *s.* † die Unbestehbarkeit, Unvereinbarkeit. MORE.

Incompossible, ĭnkŏmpŏs'săbl, *adj.* unvereinbar

Incomposure, ĭnkŏmpō'zhŭre, *s.* † die Unordnung, Zerrüttung.

Incomprehensibility, ĭnkŏmprĕhĕnsĭbĭl'ĭtē, oder:

Incomprehensibleness, ĭnkŏmprĕhĕn'sĭblnĕs. *s.* die Unbegreiflichkeit.

Incomprehensible, ĭnkŏmprĕhĕn'sĭbl. (fr. W.) *adj.* 1. (to, by) unbegreiflich (Einem, für Einen). 2. † nicht zu enthalten, nicht enthalten werden könnend. HOOKER. — *adv.* Incomprehen'sibly, unbegreiflich, auf eine unbegreifliche Weise.

Incomprehension, ĭnkŏmprĕhĕn'shŭn. *s.* der Mangel an Fassungskraft.

Incomprehensive, ĭnkŏmprĕhĕn'sĭv. *adj.* unumfassend.

Incompressibility, ĭnkŏmprĕs-sĭbĭl'ĭtē. (fr. incompressibilité) *s.* die Unpreßbarkeit, Unfähigkeit sich zusammendrücken od. pressen zu lassen.

Incompressible, ĭnkŏmprĕs'sĭbl, (fr. W.) *adj.* unzusammendrückbar, unpreßbar. To be —. sich nicht zusammendrücken od. pressen lassen.

Inconcealable, ĭnkŏnsē'lăbl, *adj.* unverhehlbar.

Inconceivable, ĭnkŏnsē'văbl, (fr. inconcevable) *adj.* unbegreiflich. — *adv.* Inconce'ivably. unbegreiflich.

Inconceivableness, ĭnkŏnsē'văblnĕs, *s.* die Unbegreiflichkeit.

Inconceptible, ĭnkŏnsĕp'tĭbl, *adj.* † unbegreiflich.

Inconcinnity, ĭnkŏnsĭn'nĭtē, (l. inconcinnitas) *s.* das Mißverhältniß, die Unschicklichkeit.

Inconcludent, ĭnkŏnklū'dĕnt, } **Concluding,** ĭnkŏnklū'dĭng, } **Inconclusive,** ĭnkŏnklū'sĭv, (v. lat. concludo) *adj.* und

Inconclusively, ĭnkŏnklū'sĭvlē, *adv.* keine Beweiskraft habend, nicht überzeugend, nicht bündig, ohne Schlußfolge.

Inconclusiveness, ĭnkŏnklū'sĭvnĕs, *s.* der Mangel an Bündigkeit.

Inconcoct, ĭnkŏnkŏkt'. } **Inconcocted,** ĭnkŏnkŏkt'ĕd, } *adj.* 1. unverdaut. 2. ± unreif.

Inconcoction, ĭnkŏnkŏk'shŭn, *s.* 1. der Mangel an Verdauung. 2. ± die Unreifheit.

Inconcurring, ĭnkŏnkŭr'rĭng, *adj.* nicht zusammentreffend, nicht übereinstimmend.

Inconcussible, ĭnkŏnkŭs'sĭbl, *adj.* unerschütterlich.

Incondensability, ĭnkŏndĕn-săbĭl'ĭtē, *s.* [Phys.] die Unverdichtbarkeit.

Incondensable, inkŏndĕn'sâbl, *adj.* [Phys.] unverdichtbar, sich nicht verdichten od. kondensiren lassend.

Incondite, in'kŏndite, (lat.) *adj.* † roh, plump, unregelmäßig.

Inconditional, inkŏndish'ŭnâl, **Inconditionate,** inkŏndish'ŭnâte. *adj.* † unbedingt, absolut.

Inconformity, inkŏnfôr'mĕtè. *s.* a) die Nichtübereinstimmung, Ungleichförmigkeit. b) die Abweichung (von der römischen od. herrschenden Kirche ꝛc.).

Inconfused, inkŏnfū'zĕd, *adj.* nicht verworren, deutlich.

Inconfusion, inkŏnfū'zhŭn. *s.* † die Deutlichkeit.

Incongealable, inkŏnjèel'âbl, *adj.* nicht gefrierbar.

Incongenial, inkŏnjè'nèâl, *adj.* ungleichartig; unangemessen, unpassend.

Incongeniality, inkŏnjènèâl'ètè, *s.* die Ungleichartigkeit; Unangemessenheit, Unschicklichkeit.

Incongruence, inkŏng'grūēnse. *s.* † a) der Mangel an Uebereinstimmung, die Unangemessenheit. b) (to) die Verschiedenheit (mit).

Incongruent, inkŏng'grūĕnt, *adj.* a) unpassend. b) (to) unangemessen (einer Sache), unverträglich (mit).

Incongruity, inkŏngrōō'ètè, (fr. incongruité) *s.* 1. a) die Ungereimtheit; Unschicklichkeit, Unfüglichkeit, das Unpassende, Widersinnige. b) das Mißverhältniß. 2. der Mangel an Uebereinstimmung der Theile, Mangel an Gleichmaß. Donne. 3. — of speech, die Sprachwidrigkeit.

1. b) The levity of youth in a grave divine, is deemed an incongruity between manners and profession. Webster.

Incongruous, inkŏng'grōō'ŭs, (lat.) *adj.* 1. unfüglich, unpassend, unschicklich. 2. unvernünftig, ungereimt, abgeschmackt. 3. [Gramm.] sprachwidrig, fehlerhaft. 4. (with) unangemessen (einer Sache).

4. The dress of a seaman on a judge, would be deemed incongruous with his character and station.

Incongruously, inkŏng'grūŭslè, *adv.* 1. unpassend, unschicklich, unfüglich. 2. unrichtig, sprachwidrig.

Incongruousness, inkŏng'grōō'ŭsnĕs, *s.* 1. die Unschicklichkeit, Unfüglichkeit. 2. die Ungereimtheit. 3. die Sprachwidrigkeit. 4. die Unangemessenheit.

Inconnexedly, inkŏnnĕk'sĕdlè. *adv.* † ohne Zusammenhang, unzusammenhängend.

Inconnexion, inkŏnnĕk'shŭn. *s.* der Mangel an Zusammenhang, lockere, unzusammenhängende Zustand.

Inconscionable, inkŏn'shŭnâbl, *adj.* ungewissenhaft, gewissenlos.

Inconsequence, inkŏn'sèkwĕnse. (fr. W.) *s.* die Folgewidrigkeit, Ungereimtheit; Inkonsequenz.

Inconsequent, inkŏn'sèkwĕnt, (fr. W.) *adj.* und

Inconsequently, inkŏn'sèkwĕntlè. *adv.* folgewidrig, widersinnig, ungleich, inkonsequent.

Inconsequential, inkŏnsèkwĕn'shâl. *adj.* 1. inkonsequent, nicht folgerecht. 2. unwichtig. Chesterfield.

Inconsiderable, inkŏnsid'èrâbl, *adj.* unbedeutend, unwichtig, unberträchtlich. — *adv.* Inconsid'erably, unbedeutend ꝛc.

Inconsiderableness, inkŏnsid'èrâblnĕs, *s.* das Unbedeutende, die Unbedeutenheit, Unbedeutsamkeit, Unwichtigkeit, Unberträchtlichkeit.

Inconsideracy, inkŏnsid'èrâsè. (Inconsid'erance) *s.* † die Unbedachtsamkeit.

Inconsiderate, inkŏnsid'èrâte, (lat. inconsideratus) *adj.* 1. unbedachtsam; unbesonnen, unüberlegt. 2. (of) nicht gehörig beachtend od. berücksichtigend (Etwas), wenig Rücksicht nehmend (auf). — *adv.* Inconsid'erately, unbedachtsam, unüberlegter Weise.

Inconsiderateness, inkŏnsid'èrâtenĕs. *s.* die Unbedachtsamkeit, Unbesonnenheit, Unüberlegtheit.

Inconsideration, inkŏnsidè.â'shŭn, (fr. W.) *s.* die Unbedachtsamkeit, Unüberlegtheit. — of one's self, das Vergessen seiner selbst.

Inconsistence, inkŏnsis'tĕnse. **Inconsistency,** inkŏnsis'tĕnsè. *s.* 1. die Unverträglichkeit, Unvereinbarkeit (zweier Dinge). 2. die Ungereimtheit. 3. der Widerspruch. — of a man with himself, die Inkonsequenz. 4. die Veränderlichkeit, Unbeständigkeit.

1. There is a perfect inconsistency between that which is of debt and that which is of free gift. South.

Inconsistent, inkŏnsis'tĕnt. *adj.* 1. (with) unverträglich, unvereinbar, im Widerspruche (mit). 2. widersinnig, widersprechend. 3. — with one's self, inkonsequent. 4. ungereimt, widersinnig. — *adv.* Inconsis'tently, widersinnig, ungereimt.

1. Loud laughter in grave company is inconsistent with good breeding. Webster.

To be inconsistent with, sich nicht vereinigen lassen (mit).

Inconsisting, inkŏnsis'ting. *adj.* † unverträglich, bestandlos. Dryden.

Inconsolable, inkŏnsō'lâbl, (fr. W.) *adj.* untröstlich, untröstbar, trostlos. — *adv.* Inconso'lably, untröstlich ꝛc.

Inconsolableness, inkŏnsō'lâblnĕs. *s.* die Untröstlichkeit.

Inconsonance, inkŏn'sŏnânse, *s.* [Mus.] der Mißklang.

Inconsonancy, inkŏn'sŏnânsè. *s.* 1. [Mus.] die Dissonanz. 2. † der Widerspruch, Mangel an Uebereinstimmung.

Inconsonant, inkŏn'sŏnânt, *adj.* widersprechend, nicht übereinstimmend.

Inconspicuous, inkŏnspik'ūŭs, *adj.* 1. unbemerklich, unbemerkbar (mit dem Auge). 2. unmerklich; unansehnlich.

Inconstancy, inkŏn'stânsè. (Incon'stantness) *s.* 1. die Unbeständigkeit (des Karakters). 2. die Ungleichheit.

Inconstant, inkŏn'stânt. (fr. W. v. lat. inconstans) *adj.* 1. unbeständig, veränderlich (v. Personen u. Sachen). 2. wechselnd (Mond). — *adv.* Incon'stantly, unbeständig, veränderlich.

Inconsumable, inkŏnsū'mâbl, *adj.* unverzehrbar.

Inconsummate, inkŏnsŭm'mâte. *adj.* unvollendet. — Inconsum'mateness. *s.* der Zustand des Unvollendetseins, das Unvollendete.

Inconsumptible, inkŏnsŭm'tĕbl. (v. lat. consumo) *adj.* 1. † unverbrennlich. 2. † unverzehrbar; unverbrauchbar; unverbrennbar.

Incontestable, inkŏntĕs'tâbl, (fr. W.) *adj.* unbestreitbar, unstreitig, unwidersprechlich, unumstößlich. — *adv.* Incontes'tably, unbestreitbar — Incontes'tableness. *s.* die Unstreitigkeit.

Incontiguous, inkŏntig'gŭŭs, *adj.* abgesondert, nicht an einander stoßend, einander nicht berührend. Boyle.

Incontinence, inkŏn'tènĕnse. **Incontinency,** inkŏn'tènĕnsè. (fr. W.) *s.* 1. die Unenthaltsamkeit; Unmäßigkeit. 2. die Unkeuschheit. 3. [Med.] das Unvermögen der Organe, Abflüsse zu hindern; der Fluß, Abfluß, Ausfluß.

Incontinence of urine, der Harnfluß.

Incontinent, inkŏn'tènĕnt, (fr. W.) *adj.* 1. unenthaltsam. 2. unkeusch. 3. [Med.] Abflüsse nicht hindern könnend. 4. * unverzüglich, auf der Stelle, sogleich. — *adv.* Incon'tinently, 1. unenthaltsam. 2. * auf der Stelle.

Incontinent, *s.* der Unenthaltsame, Unkeusche. B. Jonson.

Incontinentness, inkŏn'tènĕntnĕs. *s.* die Unenthaltsamkeit.

Incontracted, inkŏntrăk'tĕd, *adj.* nicht zusammengezogen.

Incontrollable, inkŏntrōl'lâbl, *adj.* der Prüfung durch Gegenrechnung, dem Zwang, der Aufsicht nicht unterworfen od. unterworfen werden könnend. — *adv.* Incontroll'ably, auf eine Weise, die keinen Zwang, keine Aufsicht zuläßt.

Incontrovertible, inkŏntrŏvĕr'tĕbl, *adj.* unbestreitbar, unwidersprechlich, unstreitig. — *adv.* Incontrover'tibly, unbestreitbar, unstreitig.

Inconvenience, inkŏnvè'nènse, oder:

Inconveniency, inkŏnvè'nènsè. (v. lat. convenio) *s.* 1. die Ungebührlichkeit, Unfüglichkeit, Unpaßlichkeit. 2. a) die Unbequemlichkeit, Ungelegenheit, Lästigkeit (einer Sache). b) die Schwierigkeit, Unannehmlichkeit, Beschwerlichkeit; Last, der Nachtheil, das Hinderniß.

1. They plead against the inconveniences not the unlawfulness of popish apparel. Hooker.

2. a) u. b) Rain and bad roads are inconveniences to the traveler; want of utensils is a great — to a family; but the great — of human life is the want of money and the means of obtaining it.

Inconvenience, *v. a.* belästigen, beeinträchtigen.

Inconvenient, inkŏnvè'nènt, (fr. W.) *adj.* 1. a) unbequem, lästig, beschwerlich, ungelegen. b) nachtheilig, hinderlich. 2. unpaßlich, ungebührlich, unfüglich.

Inconveniently, ĭnkŏnvē'nēntlē, *adv.* 1. a) unbequem, beschwerlich, lästig. b) nachtheilig. 2. zur Unzeit. 3. unpaßlich, unfüglich, ungebührlich.

Inconvenientness, ĭnkŏnvē'nēntnĕs, *s.* die Unbequemlichkeit, Beschwerlichkeit.

Inconversable, ĭnkŏn'vĕrsăbl, *adj.* ungesellig, unumgänglich. — Inconver'sableness, *s.* die Ungeselligkeit.

Inconversant, ĭnkŏn'vĕrsănt, *adj.* nicht bekannt, nicht vertraut (mit Etwas), nicht bewandert (in Etwas).

Inconvertibility, ĭnkŏnvĕrtĭbĭl'ētē, *s.* 1. die Unveränderlichkeit, Eigenschaft, nicht verwandelt werden zu können. 2. [Handel] (into) die Eigenschaft, nicht ausgewechselt, umgewechselt werden zu können (gegen).

2. The inconvertibility of bank-notes or other currency into gold or silver.

Inconvertible, ĭnkŏnvĕr'tĭbl, (fr. W.) *adj.* 1. † unbekehrbar. 2. unveränderlich, nicht zum Verwandeln, Umändern geeignet, unwandelbar. 3. [Handel] nicht umgewechselt, ausgewechselt werden könnend, nicht zum Auswechseln geeignet.

2. One metal is inconvertible into another. 3. Bank-notes are sometimes — into specie.

To be inconvertible into, nicht verändert werden können (in), nicht umgewechselt, ausgewechselt werden können (gegen).

Inconvincible, ĭnkŏnvĭn'săbl, *adj.* unüberzeugbar. — *adv.* Inconvin'cibly, auf eine Weise, die keine Ueberzeugung zuläßt.

Incony, ĭnkŏ'nē, (v. in u. con) *adj.* oder *s.* 1. unkundig, unerfahren. 2. † zierlich, listig. 3. ↓ süß, schön, zart, niedlich, fein. 4. † ein Mann von vollendeter Bildung.

Incorporal, ĭnkŏr'pŏrăl. (fr. incorporel) *adj.* unkörperlich, immateriell. — *adv.* Incor'porally. unkörperlich.

Incorporality, ĭnkŏrpŏrăl'ētē, *s.* die Unkörperlichkeit, Immaterialität.

Incorporate, ĭnkŏr'pŏrāte. *adj.* 1. † unkörperlich, stofflos. 2. einverleibt, einverkörpert. 3. zu einem Körper, zu einer Masse vereinigt, verbunden, innig vermischt. Bacon. 4. ‡ verbunden, vereinigt. Shak.

Incorporate, (fr. incorporer, v. lat. incorporo) *v. a.* 1. [Pharm.] a) zu einem Körper, zu einer Masse vereinigen, innig mit einander vermischen (Substanzen). b) [Chem.] (with) innig vermischen (mit). 2. einkörpern (verkörpern; einverleiben). 3. ‡ a) (into) vereinigen (in), einverleiben (einer Sache). b) (into) einverleiben (einer Regierung); aufnehmen (in). c) inkorporiren, zu einem gesetzlichen oder politischen Körper vereinigen, verbinden (die Einwohner einer Stadt, eines Kirchspiels ꝛc.).

1. b) To incorporate copper with silver.

2. The idolaters, who worshiped their images as gods, supposed some spirit to be incorporated therein. Stillingfleet. 3. a) To — plagiarisms into one's own composition. b) The Romans incorporated conquered countries into their government. Addison. c) To — the inhabitants of a town, the proprietors of a bridge, the stockholders of a bank, of an insurance company etc. Webster.

The incorporated trades, die Gewerbe, welche Körperschaften bilden, die zünftigen Gewerbe.

Incorporate, *v. n.* 1. (with, † into) sich zu einem Körper, zu einer Masse vereinigen; sich vermischen, sich verbinden (mit). 2. ‡ sich verbinden; sich einverleiben.

1. Painters' colors and ashes do better incorporate with oil. Bacon.

Incorporation, ĭnkŏrpŏrā'shŭn, (fr. W.) *s.* 1. ‡ die Vereinigung zu einem Körper, zu einer Masse. 2. [Chem.] (with) die Verbindung, Vermischung (mit). 3. ‡ a) (into) die Einverleibung. Verbindung, Vereinigung (mit). b) die Inkorporation, Verbindung zu einem gesetzlichen Körper.

3. a) The incorporation of conquered countries into the Roman Republic.

Incorporeal, ĭnkŏrpŏ'rēăl, (lat. incorporeus) *adj.* unkörperlich, immateriell, stofflos. — *adv.* Incorpo'really, unkörperlich.

Incorporeity, ĭnkŏrpŏrē'ētē, *s.* die Unkörperlichkeit, Immaterialität.

Incorpse, ĭnkŏrps', *v. a.* ſ. Incorporate. Shak.

Incorrect, ĭnkŏrĕkt', (fr. W.) *adj.* 1. unrichtig, fehlerhaft; inkorrekt, ungefeilt (Gedicht ꝛc.). 2. ungenau, unrichtig, der Wahrheit nicht gemäß. 3. dem Gesetze oder der Moral nicht gemäß. 4. † widerstrebend.

Incorrection, ĭnkŏrĕk'shŭn, *s.* 1. die Unrichtigkeit. 2. † das Widerstreben.

Incorrectly, ĭnkŏrĕkt'lē, *adv.* unrichtig, inkorrekt, fehlerhaft, ungenau, der Wahrheit, der Moral nicht gemäß.

Incorrectness, ĭnkŏrĕkt'nĕs, *s.* die Fehlerhaftigkeit, Unrichtigkeit, Ungenauigkeit, Inkorrektheit, der Mangel an Uebereinstimmung mit der Wahrheit oder einer Richtschnur.

Incorrigibility, ĭnkŏrrējĭbĭl'ētē, **Incorrigibleness,** ĭnkŏr'rējĭblnĕs, *s.* die Unbesserlichkeit; Unverbesserlichkeit.

Incorrigible, ĭnkŏr'rējĭbl, (fr. W.) *adj.* 1. unverbesserlich (Irrthum ꝛc.). 2. unbesserlich (Sünder ꝛc.). — *adv.* Incor'rigibly, unverbesserlich; unbesserlich.

Incorrupt, ĭnkŏrrŭpt', **Incorrupted,** ĭnkŏrrŭp'tĕd. (l. incorruptus) *adj.* 1. ‡ u. ± unverdorben, unverderbt, rein (v. Personen, Grundsätzen od. Substanzen). 2. unbestechlich, rechtlich.

Incorruptibility, ĭnkŏrrŭptĭbĭl'ētē, (Incorrupt'ibleness) *s.* 1. die Unverweslichkeit, Unverderblichkeit (eines Körpers), Unvergänglichkeit. 2. die Unbestechlichkeit.

Incorruptible, ĭnkŏrrŭp'tĭbl, (fr. W.) *adj.* 1. unverweslich, unverderblich; unveränderlich, unwandelbar. 2. unbestechlich, unbestechbar.

Incorruption, ĭnkŏrrŭp'shŭn, (fr. W.) *s.* die Unverweslichkeit, Unverderblichkeit, Nichtverwesung.

Incorruptive, ĭnkŏrrŭp'tĭv, *adj.* unverweslich, unverderblich.

Incorruptly, ĭnkŏrrŭpt'lē, *adv.* unverderben, rein.

Incorruptness, ĭnkŏrrŭpt'nĕs, *s.* 1. die Unverderblichkeit, Unverweslichkeit. 2. die Unverdorbenheit, Reinheit, Rechtschaffenheit, Rechtlichkeit.

Incrassate, ĭnkrăs'sāte, (lat. incrasso) *v. a.* 1. verdicken, dicker machen. 2. [Pharm. u. Chem.] verdicken (Flüssigkeiten). 2. Acids dissolve or attenuate; alkalies precipitate or incrassate. Newton.

Incrassate, *v. n.* sich verdicken, verdicken, dicker werden.

Incrassate, Incrassated, ĭnkrăs'sāted. *adj.* 1. [Bot.] verdickt, sich verdickend. 2. ‡ gefüllt.

Incrassation, ĭnkrăssā'shŭn, (fr. [W.) *s.* [Med.] die Verdickung.

Incrassative, ĭnkrăs'săt̆ĭv, *adj.* verdickend. — *s.* das Verdickungsmittel.

Increasable, ĭnkrēse'ăbl, *adj.* vermehrbar, zu vergrößern.

Increase, ĭnkrēse', (lat. increesco; arm. ereaqi) *v. n.* 1. a) wachsen, zunehmen; steigen (v. der Hitze, dem Schalle, Gewitter ꝛc.). b) anwachsen (v. Gewässern). c) zunehmen (v. Krankheiten). d) sich vermehren, anwachsen, auflaufen (v. Schulden ꝛc.). 2. [Astron.] wachsen, zunehmen (vom Monde). 3. sich vermehren (v. Thieren).

Increase, *v. a.* 1. vermehren, vergrößern. 2. verstärken, verschlimmern (ein Verbrechen ꝛc.).

Increase, *s.* 1. a) das Zunehmen, Steigen, die Zunahme, das Wachsthum, die Vermehrung, Ausdehnung. b) [Astron.] das Wachsen, Zunehmen (des Mondes). c) das Aufblühen (der Schiffahrt ꝛc.). d) das Anwachsen (der Gewässer). e) die Anhäufung (v. Ansprüchen ꝛc.). 2. der Zuwachs, Anwuchs. 3. ‖ der Gewinn, Uebersatz. 4. der Ertrag, das Erzeugniß (des Bodens ꝛc.). 5. a) die Nachkommenschaft. b) ♀ der Nachkomme. 6. die Zeugung. Shak. 7. der Zusatz, die Verlängerung. [reich (Ernte).

Increaseful, ĭnkrēse'fŭl, *adj.*

Increaser, ĭnkrē'sŭr, *s.* der Vermehrer, das, was vermehrt, befördert.

Increate, ĭnkrēāte, *adj.* unerschaffen.

Increated, ĭnkrēā'tĕd,

Incredibility, ĭnkrĕdĭbĭl'ētē,

Incredibleness, ĭnkrĕd'ĭblnĕs, (fr. incrédibilité) *s.* die Unglaublichkeit.

Incredible, ĭnkrĕd'ĭbl, (fr. W. v. lat. incredibilis) *adj.* unglaublich. — *adv.* Incred'ibly, unglaublich.

Incredulity, ĭnkrĕdū'lētē, (fr. incrédulité) *s.* der Unglaube.

Incredulous, ĭnkrĕd'ūlŭs. ĭnkrĕdjūlŭs, (lat. incredulus) *adj.* unglaubig, ungläubig.

Incredulousness, ĭnkrĕd'jūlŭsnĕs. *s.* die Ungläubigkeit, der Unglaube.

Incremable, ĭnkrēm'ăbl, *adj.* † unverbrennlich.

Increment, ĭng'krēmĕnt. (lat. incrementum) *s.* 1. die Zunahme, das Wachsthum, Zunehmen, Wachsen, Anwachsen, Steigen. 2. der Ertrag. 3. der Zuwachs; die Zugabe. 4. [Math.] die Differenzialgröße, das Wachsthum.

Increpate, ĭng'krēpāte, (l.) *v. a.* † Einen schelten, Einem einen Verweis geben Einen tadeln, schmälen.

Increpation, ĭngkrēpā'shŭn, *s.* das Schmälen, der Verweis.

Increscent, ĭnkrĕs'sĕnt, (lat. increscens) *adj.* zunehmend. — *s.* der wachsende Mond.

Incriminate, ĭnkrĭm'ĭnāte, (fr. incriminer) *v. a.* beschuldigen.

Incroach, ĭnkrōtsh', *v. n.* Eingriffe thun, s. Encroach. — Incroach'ingly, *adv.* mit Anmaßung. Incroach'ingness, *s.* die Anmaßungssucht.

Incruental, ĭnkrōō'ĕntăl, (lat. incruentus) *adj.* † unblutig.

Incrust, ĭnkrŭst', **Incrustate,** ĭnkrŭs'tāte, (lat. incrusto) *v. a.* (with) belegen, überziehen, bekleiden, inkrustiren (mit Gold ꝛc.), bekrusten, berinden.

Incrustation, ĭnkrŭstā'shŭn, (fr. W.) *s.* 1. [Archit.] die Bekleidung, Ueberziehung (mit Marmor ꝛc.). 2. die Bekrustung, Berindung, Inkrustation, der Ueberzug. 3. der Steinüberzug.

Incrystalizable, ĭnkrĭs'tălīzăbl, *adj.* unkristallisirbar. [cubo) *v. n.* brüten.

Incubate, ĭng'kūbāte, (lat. in-

Incubation, ĭnkūbā'shŭn, (Incu'bature) *s.* das Brüten, Bebrüten. Ray.

To produce by incubation, ausbrüten.

Incubus, ĭng'kūbŭs, (lat. W.) *s.* 1. der Alp, das Nachtmännchen. 2. der Dämon, Geist, die Fee. Hale.

Inculcate, ĭnkŭl'kāte, (lat. inculco) *v. a.* (on) Einem Etwas einschärfen, einprägen.

Our Savior inculcates on his followers humility and forgiveness of injuries.

Inculcation, ĭnkŭlkā'shŭn, *s.* das Einschärfen, die Einschärfung, Einprägung.

Inculpable, ĭnkŭl'păbl, (v. lat.) *adj.* unsträflich, untadelhaft. — *adv.* Inculpably, unsträflich. — Inculpableness, *s.* die Unsträflichkeit.

Incult, ĭnkŭlt', (lat. incultus) *adj.* ungebaut, unangebaut, wüst (Boden).

Incultivated, ĭnkŭl'tĭvātĕd, *adj.* unangebaut. — Incultiva'tion, *s.* die Unangebautheit. — Incul'ture, *s.* die Unangebautheit.

Incumbency, ĭnkŭm'bĕnsĕ. *s.* 1. ‡ das Aufliegen, die Lage (auf Etwas). 2. ‡ a) der Besitz einer Pfründe, eines Amtes. b) die Obliegenheit.

Incumbent, ĭnkŭm'bĕnt. (l. incumbens) *adj.* 1. ‡ aufliegend (Last ꝛc.). Addison. 2 ‡ (upon. Einem) obliegend. 3. ℣ (on) getragen (von). 4. [Bot.] aufliegend.

3. And fly incumbent on the dusky air. Dryden.

To be incumbent on... Einem obliegen. He has a business — upon him, er hat ein Geschäft auf dem Halse.

Incumbent, *s.* der Besitzer, Inhaber einer Pfründe, eines Amtes, einer Stelle, der Pfründner.

Incumber, ĭnkŭm'bŭr, (fr. encombrer) *v. a.* 1. belasten, beschweren. 2. verwickeln, verschlingen; hindern, verwirren.

Incumbered, verschuldet.

Incumbrance, ĭnkŭm'brănse. *s.* 1. die Last; Beschwerde, Beschwerlichkeit; das Hinderniß. 2. der Auswuchs (eines Waldes ꝛc.). 3. die auf einem Gute haftende Hypothek. — Incum'brancer. *s.* der Pfandgläubiger. [lästig, beschwerlich.

Incumbrous, ĭnkŭm'brŭs, *adj.*

Incur, ĭnkŭr', (lat. incurro) *v. a.* auf sich laden, sich zuziehen (eine Strafe ꝛc.), verfallen (in eine Strafe), sich aussetzen (einer Strafe), sich beladen (mit Schulden ꝛc.).

Incur, *v. n.* * (to. into) (in die Sinne) fallen; kommen (in, zu). Bacon.

Incurability, ĭnkūrăbĭl'ĕtĕ, (Incu'rableness) *s.* die Unheilbarkeit.

Incurable, ĭnkū'răbl. (fr. W.) *adj.* unheilbar. — *s.* der unheilbare Kranke, Unheilbare.

Prov. He is among the incurables. an ihm ist Hopfen und Malz verloren.

Incurably, ĭnkū'răblĕ, *adv.* unheilbar.

Incurably sick, nicht mehr zu retten.

Incuriosity, ĭnkūrĭŏs'ĕtĕ, (fr. incuriosité) *s.* die Gleichgültigkeit. Wotton.

Incurious, ĭnkū'rēŭs, *adj.* sorglos, unachtsam, fahrlässig.

Incuriousness, ĭnkū'rēŭsnĕs. *s.* die Sorglosigkeit, Unachtsamkeit, Fahrlässigkeit.

Incursion, ĭnkŭr'shŭn. (lat. incursio; fr. incursion) *s.* 1. der (feindliche) Einfall, die Streiferei, der Streifzug. 2. † der Anfall; der Vorfall. Sins of daily —, Sünden, die täglich vorkommen.

To make an incursion upon .., einfallen in ...

Incurvate, ĭnkŭr'vāte, (lat. incurvo) *v. a.* krümmen, biegen, beugen. — *adj.* gekrümmt, gebogen.

Incurvation, ĭnkŭrvā'shŭn. *s.* 1. das Krümmen, die Krümmung, Beugung, Biegung. 2. die Krümmung, Krümme. 3. die Verbeugung. Stillingfleet.

Incurve, ĭnkŭrv', *v. a.* krümmen.

Incurvity, ĭnkŭr'vĕtĕ. (Incurv'ature) *s.* die Krümme, Krümmung, Beugung. Brown.

Indagate, ĭn'dăgāte, (l. indago) *v. a.* † untersuchen, ausspüren, aufsuchen, beobachten; einer Sache nachforschen.

Indagation, ĭndăgā'shŭn. *s.* † die Nachforschung, Forschung, Untersuchung, Beobachtung. [Forscher, Beobachter.

Indagator, ĭn'dăgātŭr, *s.* † der

Indart, ĭndārt', *v. a.* hineinwerfen, hineinschießen.

But no more deep will I indart mine eye, doch tiefer soll mein Blick nicht dringen. Shak.

Indear, **Indeavor,** ſ. unter Endear etc.

Indebt, ĭndĕt'. (fr. endetter) *v. a.* † 1. in Schulden bringen, versetzen oder stürzen. 2. verpflichten.

Indebted, ĭndĕt'tĕd, *adj.* 1. verschuldet. 2. ‡ a) verpflichtet. b) (to) schuldig (Einem).

A. is indebted to B.‡ he is — in a large sum, or to a large amount, A. schuldet B.; er schuldet ihm eine bedeutende Summe. To be — to any one for any thing, Einem Etwas zu verdanken haben. Deeply indebted, tief od. sehr verschuldet.

Indebtment, ĭndĕt'mĕnt.

Indebtedness, ĭndĕt'ĕdnĕs, *s.* das Verschuldetsein, die Verschuldung.

Indecency, ĭndē'sĕnsĕ. (fr. indécence) *s.* die Unanständigkeit, Unschicklichkeit.

Indecent, ĭndē'sĕnt, (lat. indecens) *adj.* unanständig, unschicklich, unehrbar, ungebührlich. — *adv.* Indecently, unanständig.

Indecentness, ĭndē'sĕntnĕs, *s.* die Unanständigkeit.

Indeciduous, ĭndĕsĭd'ūŭs. ĭndĕsĭd'jūŭs. *adj.* nicht abfallend, unvergänglich; immergrün. [zehntfrei.

Indecimable, ĭndĕs'ĭmăbl, *adj.*

Indecision, ĭndĕsĭzh'ŭn. (fr. W.) *s.* die Unschlüssigkeit, Unentschlossenheit.

Indecisive, ĭndĕsī'sĭv, *adj.* 1. nicht entscheidend, unentscheidend, (of) Etwas nicht entscheidend. 2. unentschieden, schwankend. — *adv.* Indecisively, unentschieden, ohne Entscheidung.

Indecisiveness, ĭndĕsī'sĭvnĕs. *s.* die Unentschiedenheit, der unentschiedene, schwankende Zustand.

Indeclinable, ĭndĕklī'năbl, (lat. indeclinabilis) *adj.* 1. [Gramm.] unumendbar, indeklinabel. 2. † unveränderlich. — *adv.* Indecli'nably. beständig, immer.

Indecomposable, ĭndēkŏmpō'zăbl, *adj.* [Chem.] unzersetzbar, unzerlegbar.

Indecomposableness, ĭndēkŏmpō'zăblnĕs. *s.* [Chem.] die Unzersetzbarkeit, Unzerlegbarkeit.

Indecorous, ĭndĕk'ŏrŭs. ĭndĕkō'rŭs, (lat.) *adj.* unanständig, ungeziemend, unziemlich. — *adv.* Indec'orously. unanständig. [nĕs, *s.* die Unanständigkeit.

Indecorousness, ĭndĕk'ŏrŭsnĕs, ĭndēkō'rŭsnĕs,

Indecorum, ĭndēkō'rŭm, (l. W.) *s.* die Unanständigkeit.

Indeed, ĭndēēd', *adv.* 1. in der That, in Wahrheit, wirklich. 2. (emphatisch) wahrlich, fürwahr. 3. freilich, allerdings, zwar. 4. (als Ausrufungswort) wirklich!

2. This is true; it is indeed. Webster. I were a beast — to do you wrong. Dryden. 3. Ships not so large —, but better manned. 4. Indeed! is it possible? is it so in fact?

Indefatigable, ĭndĕfăt'ĭgăbl, (fr. infatigable) *adj.* unermüdlich, rastlos. — *adv.* Indefat'igably, unermüdet, unverdrossen, rastlos.

Indefatigableness, ĭndĕfăt'ĭgăblnĕs, (Indefatiga'tion) *s.* die Unermüdlichkeit, Unverdrossenheit.

Indefeasibility, ĭndĕfēzĭbĭl'ĕtĕ, *s.* die Unverletzbarkeit, Unverletzlichkeit. Unwiderruflichkeit (eines Titels ꝛc.), Unveräußerlichkeit (eines Grundstücks).

Indefeasible, ĭndĕfē'zĭbl. (vom fr. défaire) *adj.* unverletzlich, unwiderruflich. unveräußerlich.

Indefectibility, ĭndĕfĕktĭbĭl'ĕtĕ, (fr. indéfectibilité) *s.* [Theol.] die Unaufhörlichkeit, der unaufhörliche Bestand (der Kirche).

Indefectible, ĭndĕfĕk'tĭbl, (fr. W.) *adj.* unaufhörlich.

Indefective, indêfék'tiv, *adj.* vollkommen. [defensible.

Indefeisible, indêfé'zibl, s. In-

Indefensibility, indêfénsibil'ité, (Indefen'sibleness) s. die Unhaltbarkeit (eines Grundsatzes ꝛc.).

Indefensible, indêfén'sibl, *adj.* † u. ± nicht zu vertheidigen, sich nicht vertheidigen lassend, unhaltbar. [schutzlos.

Indefensive, indêfén'siv, *adj.*

Indeficiency, indêfish'énsé, s. die Zulänglichkeit, Vollständigkeit, Vollkommenheit.

Indeficient, indêfish'ént, *adj.* vollständig, zulänglich, vollkommen.

Indefinable, indêfine'âbl, *adj.* unbeschreibbar, unerklärbar.

Indefinite, indéf'énit, (lat. indefinitus) *adj.* 1. unbestimmt. 2. unbegrenzt, unbeschränkt (v. Raume ꝛc.). 3. [Handel] — payment, eine à Kontozahlung. — *adv.* Indef'initely, 1. unbestimmt, im unbestimmten Sinne. 2. bis zu einem unbestimmten Grade (ausgedehnter Raum).

Indefiniteness, indéf'énitnés, s. 1. die Unbestimmtheit. 2. die Unbeschränktheit, Unbegrenztheit.

Indefinitude, indêfin'étûde, s. † die für den Verstand unendliche, obgleich in der Realität endliche Quantität, die unbestimmte Menge, der unbestimmte Umfang.

Indeliberate, indêlib'bérâte, (Indelib'erated) (fr. indélibéré) *adj.* unüberlegt, unerwogen, unvorsetzlich. — *adv.* Indelib'erately, unüberlegt. — Indelib'erateness, s. die Unüberlegtheit.

Indelibility, indêlibil'été, (fr. indélébilité) s. die Unauslöschlichkeit.

Indelible, indél'ébl, (fr. indélébile) *adj.* 1. † unauslöschlich, unauslöschbar (Dinte ꝛc.). 2. ± unvertilgbar; unvernichtbar. — *adv.* Indel'ibly, unauslöschlich. — Indel'ibleness, s. 1. die Unauslöschlichkeit. 2. die Unvertilgbarkeit.

Indelicacy, indél'ékâsé, (fr. indélicatesse) s. der Mangel an Zartgefühl, die Unfeine, Unzartheit.

Indelicate, indél'ékâte, (fr. indélicat) *adj.* unzart, unfein, gemein. — *adv.* Indel'icately, unzart.

Indemnification, indémnéfékâ'shân, s. 1. die Entschädigung, Vergütung, Schadloshaltung, der Ersatz. 2. die Entschädigungssicherheit, Sicherstellung gegen Verlust, Schaden, Strafe.

Indemnify, indém'néfi, (v. lat. damnum) *v. a.* 1. entschädigen, schadlos halten. 2. gegen Verlust, Schaden, Strafe sicher stellen.

Indemnity, indém'nété, (fr. indemnité; sp. indemnidad) s. die Entschädigung, Schadloshaltung, Sicherstellung gegen Strafe. Act of —, die Amnestie; Entschädigungsakte. Bond of —, die Schadlos-Bürgschaft. Sum of —, die Schadloshaltungssumme.

Indemonstrable, indémón'strâbl, *adj.* unerweislich. — Indemon'strableness, s. die Unerweislichkeit.

Indenization, indénézâ'shân, s. die Einbürgerung, Verleihung des Heimrechts, das Bürgerrechtspatent.

Indenize, in'dénize, *v. a.* einbürgern, s. Endenize. [bürgern.

Indenizen, indén'zn, *v. a.* ein-

Indent, indént', (v. lat. dens) *v. a.* 1. auszacken, auszähneln, auskerben. 2. a) Einen als Lehrling, Lehrburschen aufdingen, (to) (Einen zu einem Schuhmacher ꝛc.) in die Lehre thun. b) dingen (eine Magd ꝛc.). 3. [Typogr.] einziehen (Schriftzeilen). 4. [Rechtsspr.] To — articles of agreement, einen Vertrag abschließen (zwischen Parteien). 5. ± besiegeln. Shak.

To be indented within one another, in einander greifen. Indented, im Zickzack laufend, wellenförmig.

Indent, *v. n.* 1. kontrahiren, einen Vertrag schließen, sich vergleichen. 2. † (with the way) im Zickzack laufen. 3. o taumeln, wackeln.

Indent, s. 1. † die Kerbe, der Einschnitt; die Einbiegung. 2. das Gepräge.

Indent, in'dént, s. [Nordam.] der Staatsschuldschein. Hamilton.

Indentation, indéntá'shân. (Indent'ment) s. 1. die Auszackung, der zackige Einschnitt; die Einbiegung. 2. der Kontrakt, Vertrag, Vergleich.

Indenture, indént'shûre, s. 1. der Vertrag, Kontrakt, die Vertragsurkunde. 2. der Lehrbrief (eines Lehrburschen).

To make indentures, o taumeln, wackeln.

Indenture, *v. a.* 1. aufdingen, in die Lehre geben oder nehmen (einen Lehrjungen), dingen (Bediente). 2. † zacken.

Independence, indépén'dêuse, (Indepen'deney) (fr. indépendance) s. 1. die Unabhängigkeit. 2. die Unabhängigkeit, Freiheit (des Geistes). 3. die Unabhängigkeit; das eigene Vermögen, Stehen auf seinen eigenen Füßen.

Declaration of independence, die Unabhängigkeitserklärung (der Vereinigten Staaten).

Independent, indépén'dênt, (fr. indépendant) *adj.* 1. (on, of, from) unabhängig (von). 2. unabhängig, auf eigenen Füßen stehend (dem Vermögen nach). 3. (keinem fremden Einflusse unterworfen) unabhangig, frei. 4. unabhängig, nicht verbunden (mit). 5. frei, ungezwungen, leicht (Anstand). 6. unabhängig, mit Ausschluß (von); in keiner Verbindung stehend (mit). 7. zu einer unabhängigen, independenten Kirche gehörig.

2. We all wish to be independent in property; yet few men are wholly —, even in property, and none — for the supply of their wants. Webster. 4. It is believed the soul may exist — of matter. 6. I mean the account of that obligation in general, under which we conceive ourselves bound to obey a law, independent of those resources which the law provides for its own enforcement. Ward.

To be independent of, 1. nicht unter Jemands Gewalt, unter Einem stehen. 2. keine Beziehung haben (auf), in keiner Verbindung stehen (mit). — company, die Freikompagnie. [Unabhängige. Independent.

Independent, s. [Kirchenq.] der

Independently, indépén'dêntlé *adv.* 1. unabhängig. 2. (of) ohne Beziehung, ohne Rücksicht (auf). 3. unabhängig, frei (urtheilen ꝛc.).

Indepreeable, indép'prékâbl, *adj.* unverbittlich, unabbittlich.

Indeprehensible, indéppréhén'sibl, *adj.* unaufforschlich.

Indeprivable, indéprive'âbl. *adj.* nicht der Entziehung od. dem Verluste unterworfen.

Indescribable, indéskribe'âbl, *adj.* unbeschreibbar, unbeschreiblich.

Indescriptive, indéskrip'tiv. *adj.* nicht beschreibend, keine genaue Beschreibung enthaltend. [digkeit, der Unwerth. Addison.

Indesert, indézért', s. die Unwür-

Indesinent, indés'sénént, *adj.* unablässig, unaufhörlich. — *adv.* Indes'inently, unaufhörlich ꝛc.

Indestructibility, indéstrúktibil'été, s. die Unzerstörbarkeit.

Indestructible, indéstrúk'tibl, (fr. W.) *adj.* unzerstörbar, unzerstörlich.

Indeterminable, indétér'ménâbl, *adj.* 1. unbestimmbar. 2. nicht zu entscheiden oder zu beendigen.

Indeterminate, indétér'ménâte, *adj.* unbestimmt. — *adv.* Indeter'minately, unbestimmt.

Indeterminateness, indétér'ménâtenés, s. die Unbestimmtheit. Paley.

Indetermination, indétérminá'shân, s. 1. die Unschlüssigkeit, Unentschlossenheit. 2. die Unbestimmtheit. Bramhall.

Indetermined, indétér'mind, *adj.* 1. unbestimmt. 2. unschlüssig.

Indevote, indévóte', (fr. indévot) *adj.* katzünnig.

Indevoted, indévó'téd, *adj.* nicht zugethan, abgeneigt (Einem).

Indevotion, indévó'shân. (fr. W.) s. die Andachtlosigkeit, das unandächtige Betragen.

Indevout, indévóût', (fr. indévot) *adj.* unandachtig, andachtlos. — *adv.* Indevout'ly, andachtlos, ohne Andacht.

Index, in'déks. (l. W.) *pl.* Indexes, manchm. indices, s. 1. der Zeiger, Anzeiger. 2. der Zeiger, Uhrenzeiger, Wegzeiger. 3. [Anat.] der Zeigefinger. 4. [Arith. u. Algebr.] die Kennziffer, Karakteristik. 5. der Anzeiger, Index, das Register, die Inhaltsanzeige, Tabelle, das Inhaltsverzeichniß (eines Buchs). 6. der Inhalt (eines Buchs, der voransteht, wie in alten Büchern); der lebende Index (der den Inhalt eines mimischen Spiels anzeigt). Shak. 7. — expurgatory, [kath. Rom] das Verzeichniß der verbotenen Bücher.

And thunders in the index? und donnert gleich Anfangs, im Verkünden? Shak.

To look for a thing in the —, Etwas im Inhaltsverzeichnisse nachschlagen. To be the — of .., Etwas anzeigen.

Indexical, indéks'ékâl, *adj.* zu einem Register gehörig, die Form eines Registers habend. — *adv.* Index'ically nach Art eines Registers. Swift.

Indexterity, indékstér'été. s. die Ungeschicklichkeit. [Ostindien.

India, in'déâ, s. [Geogr.] Indien. India-house, [London] das Geschäfts-

haus der ostindischen Kompagnie. —man, der Ostindienfahrer. —rubber, das Federharz. [indianisch.

Indian, in'dêân, *adj.* a) indisch. b) Indian anise, der Sternanis. — arrow-root, die indische Pfeilwurz. — bark, die Cascarille. — berry, [Bot.] der Fischmondsame. — berries, die Tollkörner. — bread, die schwarze Purgirnuß. — cane, das Blumenrohr. — cole, die Wasserbrodwurzel. — corn, der Mais. — cress, die indische Kresse. — fig, die indische Feige. — hog, der Hirscheber, Eberhirsch. — horehound, [Bot.] die Monarde. — ink, die Tusche. — leaf, der Sorgweizen, Sorg. — rat, die Pharaonsratte. — red, das englische Braunroth, Bergroth. — reed, das indische Rohr. — rubber, das Leder-, Federharz, Gummi Elastikum. — saffron, die lange Gelbwurz. — trader, [Nordam.] der Jäger-Kaufmann. — wood, das Blauholz.

Indian, in'dêân. in'jêân. ind'yân. *s.* a) der Indier. b) der (amerikanische) Indianer.

Indianet, in'dêânêt, *s.* [Industr.] ein Manchesterzeug. [raig.] der Indianit.

Indianite, in'dêânite, *s.* [Mineralog.]

Indicant, in'dêkânt, *adj.* [Med.] anzeigend (Merkmale). Coxe.

Indicate, in'dêkâte, (lat. indico) *v. a* 1. ℌ anzeigen. 2. anzeigen, angeben; andeuten; darlegen, darstellen, auslegen. 3. [Med.] anzeigen, angeben.

1. A heavy swell of the sea in calm weather often indicates a storm at a distance. 3. Great prostration of strength indicates the use of stimulants. Webster.

Indication, indêkâ'shûn, *s.* 1. (das Anzeigen) die Anzeige. 2. die Anzeige, das Merkmal, der Beweis, das Kennzeichen. 3. [Med.] die Anzeige, das Zeichen, Anzeichen. 4. die Entdeckung, Angabe. Bentley. 5. † die Darstellung, Erklärung. Bacon.

Indicative, indik'kâtiv. *adj.* 1. anzeigend; andeutend. 2. [Gramm.] — mood, der Indikativ, die Anzeigeweise, anzeigende Art.

To be indicative of, Etwas anzeigen.

Indicative, *s.* [Gramm.] der Indikativ. [anzeigend, zur Anzeige, deutlich.

Indicatively, indik'kâtivlê, *adv.*

Indicator, in'dikkâtûr, *s.* 1. der, welcher, das, was anzeigt. 2. [Anat.] der Zeigefingerstrecker, Streckmuskel des Zeigefingers. [zeigend.

Indicatory, in'dikkâtûrê, *adj.* an-

Indice, ſ. Index.

Indicolite, in'dêkôlite, *s.* [Mineralog.] das Indikolit, Indigstein.

Indict, indite'. (lat. indico) *v. a.* [Rechtsspr.] (of) schriftlich anklagen (eines Verbrechens ꝛc.).

It is the peculiar province of a grand jury to indict, as it is of a house of representatives to impeach. Webster.

Indict, *v. a.* ausschreiben (Versammlungen ꝛc.).

Indictable, indite'âbl. *adj.* anklagbar; der Anklage durch eine große Jury (Grand Jury) unterworfen.

Indicter, indite'ûr, *s.* der Ankläger.

Indiction, indik'shûn. (neulat. indictio) *s.* 1. die Anzeige, Verkündigung, Erklärung. Bacon. 2. [Chron.] die Zinszahl, römische Zinszahl, Römerzinszahl, Kaiserzahl, Indiktion. [erklärt.

Indictive, indik'tiv, *adj.* verkündet;

Indictment, indite'mênt, *s.* 1. [Rechtsspr.] die schriftliche, von einer großen Jury vorgebrachte Anklage. 2. das die vorgebrachte Anklage enthaltende Papier od. Pergament. [genbeweis führen.

To traverse the indictment, den Ge-

Indies, in'dêz, *s. pl.* Indien.

The East-Indies, Ostindien. The West-Indies, Westindien.

Indifference, indif'fêrênse, (Indif'ferency) (lat. indifferentia) *s.* 1. die Parteilosigkeit; Unparteilichkeit. 2. die Gleichgültigkeit (einer Person). 3. (der Zustand, wo kein Unterschied ist) die Gleichgültigkeit.

3. When we speak of the indifference of things in themselves ... Hooker.

With indifference, parteilos; unparteiisch; gleichgültig.

Indifferent, indif'fêrênt, (fr. W.) *adj.* 1. parteilos, unparteilich 2. unparteiisch (Richter ꝛc.). 3. (to) a) gleichgültig (gegen, in Beziehung auf). b) von keinem Belange (für eine Sache). 4. gleichgültig, einerlei. 5. (ohne Belang; moralisch gleichgültig) gleichgültig. 6. leidlich, nicht sonderlich, mittelmäßig; gemein. 7. *adv.* (o u. ungrammatisch) leidlich, ziemlich (tugendhaft ꝛc.).

3. a) It seems to be impossible that a rational being should be indifferent to the means of obtaining endless happiness. Webster. 4. It is — which road we take. 5. Things in themselves —, may be rendered evil by the prohibition of law. Webster.

Indifferently, indif'fêrêntlê. *adv.* 1. ohne Unterschied. 2. unparteiisch. 3. gleichgültig. 4. leidlich.

1. To offer pardon indifferently to all. Addison.

Indigence, in'dêjênse, } (lat. indi-
Indigency, in'dêjênsê, } gentia) *s.* die Dürftigkeit. [der Eingeborne.

Indigene, in'dêjêne. (fr. W.) *s.*

Indigenous, indid'jênûs, *adj.* eingeboren, einheimisch.

Indigent, in'dêjênt, (lat. indigens) *adj.* 1. dürftig, arm. 2. † a) bedürftig. b) (of) bedürfend (Etwas), bedürftig (einer Sache). 3. † leer; (of) ohne.

Indigest, in'dêjêst, *s.* † die unordentliche, verworrene Masse, das Chaos.

Indigested, indêjês'têd. († Indigest') (lat. indigestus) *adj.* 1. unverdaut. 2. ‡ unverdaut, unreif, nicht gehörig, nicht recht durchdacht od. ausgearbeitet (Plan ꝛc.). 3. ungeordnet, unordentlich; unförmlich. 4. a) (nicht vermittelst der Hitze zubereitet) nicht gekocht. b) ungeläutert (Luft ꝛc.). 5. [Chir.] nicht zum Eitern gebracht (Wunde).

Indigestible, indêjês'têbl, *adj.* ‡ u. ‡ unverdaulich.

Indigestion, indêjês'tshûn. (fr. W.) *s.* 1. die Unverdaulichkeit. 2. die Verdauungsschwäche. 3. † Blackness of —, die ungeläuterte Schwärze des Feuers).

Indigitate, indid'jêtâte, (v. lat digitus) *v. a.* 1. mit dem Finger zeigen, andeuten. 2. ‡ beweisen, darthun.

Indigitation, indidjêtâ'shûn, *s.* das Zeigen mit dem Finger, der Fingerzeig.

Indign, indine', (lat. indignus) *adj.* * unwürdig; schimpflich, schändlich. Chaucer.

Indignance, indig'nânse, } *s.* †
Indignancy, indig'nânsê, } der Unwille, Zorn. Spenser.

Indignant, indig'nânt, *adj.* (at) unwillig, ungehalten (über). — *adv.* Indig'nantly, mit Unwillen.

Indignation, indignâ'shûn, (lat. indignatio) *s.* der Unwille, Zorn.

Indignify, indig'nêfi, *v. a.* † verächtlich behandeln. Spenser.

Indignity, indig'nêtê, (lat. indignitas) *s.* 1. die Unwürdigkeit, Unanständigkeit; Schändlichkeit. 2. die Beschimpfung, Schmach, unanständige, schlechte Behandlung.

Indignly, indine'lê, *adv.* * unwürdig, schändlich.

Indigo, in'dêgô, (fr. it. u. sp. indigo) *s.* [Bot. u. Handel] der Indig, Indigo.

Indigo-plant, die Indigpflanze.

Indigometer, indêgôm'êtûr, *s.* [Chem.] der Indigomesser, Indigometer.

Indilatory, indil'âtûrê, *adj.* nicht zauderhaft oder langsam.

Indiligence, indil'êjênse, *s.* der Unfleiß, die Trägheit.

Indiligent, indil'êjênt, *adj.* unfleißig, träg. — *adv.* Indil'igently, unfleißig.

Indiminishable, indêmin'ishâbl, *adj.* nicht vermindert oder verringert werden könnend.

Indirect, indêrekt', (lat. indirectus) *adj.* 1. ‡ nicht gerade. 2. ‡ a) krumm, schief, verdeckt, versteckt (Angriff, Mittel, Wege ꝛc.). b) unredlich. c) verkehrt. Shak. d) indirekt, mittelbar (Wink, Wege ꝛc.). e) indirekt (Steuer).

Indirection, indêrek'shûn, *s.* 1. der Umweg. Shak. 2. krumme Wege, die List, Schlauheit, Unredlichkeit. Shak.

Indirectly, indêrekt'lê, *adv.* 1. nicht in gerader Linie, schief. 2. mittelbar. 3. nicht geradezu. 4. unredlich, ohne Recht. Shak.

3. He indirectly mentioned the subject.

Indirectness, indêrekt'nês, *s.* 1. ‡ die schiefe Richtung, Schiefheit; der Umweg. 2. ‡ die Unredlichkeit.

Indiscernible, indizzêr'nêbl, *adj.* a) nicht unterscheidbar. b) (to) unbemerkbar (für). — *adv.* Indiscer'nibly, unbemerklich, unbemerkbar.

Indiscernibleness, indizzêr'nêblnês, *s.* die Unbemerklichkeit, Unbemerkbarkeit. [s. der Unverstand.

Indiscernment, indizzêrn'mênt,

Indiscerpible, indisser'pêbl. *adj.* * unauflöslich. More.

Indiscerptibility, indisserpêbil'êtê, *s.* die Unauflöslichkeit, Unzertrennlichkeit. [*adj.* unauflösbar, unzertrennlich.

Indiscerptible, indisser'pêbl,

Indisciplinable, indis'sêplinâbl, (fr. W.) *adj.* unbändig, unlenksam (Kinder ꝛc.).

Indiscoverable, indiskuv'ûrâbl, *adj.* unsichtbar. Indiscov'ery, *s.* † die Unsichtbarkeit.

Indiscreet, ĭndĭskrēēt', (fr. indiscret) *adj.* unverständig, unbedachtsam, unbesonnen, unvorsichtig, unüberlegt; unbescheiden. — *adv.* Indiscreet'ly, unverständig ꝛc.

Indiscrete, ĭndĭskrēte', (lat.) *adj.* nicht geschieden, abgetheilt od. getrennt.

Indiscretion, ĭndĭskrĕsh'ŭn, (fr. W.) *s.* 1. die Unbesonnenheit, Unbedachtsamkeit, Unbescheidenheit, der Unverstand. 2. (die unbesonnene Handlung) die Unbesonnenheit.

Indiscriminate, ĭndĭskrĭm'ĭnāte, *adj.* 1. nicht unterscheidend, keinen Unterschied machend. 2. ohne Unterschied, untereinander. 3. nicht unterschieden, nicht zu unterscheiden.

1. The indiscriminate voraciousness of a glutton. Chesterfield.

Indiscriminately, ĭndĭskrĭm'ĭnātlĕ, *adv.* ohne Unterschied.

Indiscriminating, ĭndĭskrĭm'ĭnā ĭng. *adj.* keinen Unterschied machend.

Indiscrimination, ĭndĭskrĭmĭnā'shŭn. *s.* der Mangel an Unterscheidung oder Unterschied. Jefferson.

Indiscussed, ĭndĭskŭst', *adj.* nicht untersucht.

Indispensability, ĭndĭspĕnsăbĭl'ĕtē, oder:

Indispensableness, ĭndĭspĕn'săblnĕs, *s.* die Unerläßlichkeit, Unumgänglichkeit.

Indispensable, ĭndĭspĕn'săbl. (fr. W.) *adj.* unerläßlich, unerlaßbar, unnachläßlich, unumgänglich, unumgänglich nothwendig. — *adv.* Indispen'sably, unerläßlich, schlechterdings.

Indispersed, ĭndĭspĕr'sĕd, *adj.* nicht zerstreut.

Indispose, ĭndĭspōze', (fr. indisposer) *v. a.* 1. unwillig, unzufrieden machen, (to) abgeneigt, abwendig machen (einer Sache). 2. a) unpäßlich machen. b) zerrütten, schwächen (die Organe). 3. (for) untauglich, untüchtig machen (zu). 4. (towards) mit Ungunst, Widerwillen erfüllen (gegen).

Indisposed, ĭndĭspōz'd, *adj.* 1. unpäßlich, unpaß. 2. abgeneigt. 3. unwillig. 4. untauglich.

Indisposedness, ĭndĭspō'zĕdnĕs, *s.* 1. die Abgeneigtheit, Abneigung, der Widerwille. 2. [Theol.] die Verstocktheit. 3. die Verdrießlichkeit. 4. die Untauglichkeit. 5. die Unpäßlichkeit, der zerrüttete Zustand; die Schwere (im Magen ꝛc.).

Indisposition, ĭndĭspōzĭsh'ŭn. (fr. W.) *s.* 1. die Unpäßlichkeit. 2. (to, towards) die Abneigung (gegen); der Widerwille (an). 3. [Chem.] das Widerstreben.

3. The indisposition of two substances to combine.

Indisputable, ĭndĭs'pūtăbl, ĭndĭspū'tăbl, (fr. W.) *adj.* unbestreitbar, unstreitig. — *adv.* Indis'putably, unbestreitbar, unwidersprechlich, ohne Widerspruch.

Indisputableness, ĭndĭs'pūtăblnĕs, *s.* die Unstreitigkeit, Unbestreitbarkeit.

Indisputed, ĭndĭspū'tĕd, *adj.* unbestritten, unangefochten.

Indissolubility, ĭndĭssŏlŭbĭl'ĕtē, **Indissolubleness,** ĭndĭs'sŏlŭblnĕs, *s.* 1. † die Unauflöslichkeit. 2. ± die Unauflöslichkeit; immerwährende Verbindlichkeit; Unzertrennlichkeit (der Ehe ꝛc.).

Indissoluble, ĭndĭs'sŏlŭbl, (lat. indissolubilis) *adj.* 1. unauflöslich (Substanz). 2. ± unauflöslich (Verpflichtung); unzertrennlich (Ehe ꝛc.).

Indissolubly, ĭndĭs'sŏlŭblē, *adv.* 1. † unauflösbar, unauflöslich. 2. ± unauflöslich; unzertrennlich.

Indissolvable, ĭndĭzzŏl'văbl. *adj.* 1. unauflöslich. 2. ± a) unauflöslich (Verpflichtung ꝛc.). b) ♀ ewig (Macht).

Indistinct, ĭndĭstĭngkt', (lat. indistinctus) *adj.* 1. undeutlich (Töne ꝛc.); verworren (Begriffe ꝛc.). 2. † nicht genau unterscheidend. Shak.

Indistinctible, ĭndĭstĭngk'tĭbl, *adj.* nicht unterscheidbar.

Indistinction, ĭndĭstĭngk'shŭn. *s.* 1. die Undeutlichkeit, Verwirrung (Ungewißheit). Brown. 2. die Nichtunterscheidung. 3. die Gleichheit des Ranges oder Standes.

Indistinctly, ĭndĭstĭngkt'lē, *adv.* 1. undeutlich; verworren. 2. ohne Unterschied.

Indistinctness, ĭndĭstĭngkt'nĕs, *s.* die Undeutlichkeit; Verworrenheit.

Indistinguishable, ĭndĭstĭng'gwĭshăbl. *adj.* nicht unterscheidbar; unsichtbar.

Indistinguishing, ĭndĭstĭng'gwĭshĭng. *adj.* keinen Unterschied machend.

Indisturbance, ĭndĭstûr'băns. *s.* die Ruhe, Stille.

Inditch, ĭndĭtsh', *v. a.* eingraben.

Indite, ĭndīte', (lat. indico) *v. a.* 1. niederschreiben, abfassen, entwerfen. 2. diktiren. 3. gerichtlich belangen. 4. (of) überführen (einer Sache). Shak. — *v. n.* einen Bericht über Etwas abfassen.

Inditement, ĭndīte'mĕnt, *s.* 1. das Abfassen. 2. das Diktiren.

Inditer, ĭndī'tŭr. *s.* der Verfasser.

Individable, ĭndĕvĭ'dăbl. *adj.* untheilbar. Shak. [theilt.

Individed, ĭndĕvĭ'dĕd, *adj.* ungc-

Individual, ĭndĕvĭd'ūăl. ĭndĕvĭd'jūăl. (lat. individuus) *adj.* 1. einzeln, besonder, individuell. 2. (nur einem Einzigen gehörig) persönlich, individuell. 3. † ungetheilt, unzerrennlich.

Individual, ĭndĕvĭd'jūăl. *s.* 1. (ein einzelnes menschliches Wesen) das Individuum. 2. † das Individuum. Einzelwesen, Einzelding, das einzelne Wesen, Thier.

Individuality, ĭndĕvĭdūăl'ĕtē, *s.* die Individualität, Einzelnheit.

Individualize, ĭndĕvĭd'ūălīze. *v. a.* [Philos.] individualisiren, absondern, einzeln betrachten. Individualiza'tion, *s.* die Absonderung, das Betrachten im Einzelnen.

Individually, ĭndĕvĭd'ūălē. *adv.* 1. individuell, einzeln; besonders betrachtet. 2. persönlich.

2. Omniscience, an attribute individually proper to the Godhead. Hakewill.

Individuate, ĭndĕvĭd'ūāte. *v. a.* 1. als ein Individuum darstellen, unterscheiden. 2. v umständlich beschreiben.

Individuate, *adj.* ungetheilt.

Individuation, ĭndĕvĭdūā'shŭn. *s.* 1. die Darstellung als ein Individuum. 2. die Absonderung in Individuen.

Individuity, ĭndĕvĭdū'ĕtē. *s.* † die Individualität, individuelle, besondere Existenz.

Indivinity, ĭndĕvĭn'ĕtē, *s.* der Mangel an göttlicher Macht.

Indivisibility, ĭndĕvĭzĕbĭl'ĕtē, **Indivisibleness,** ĭndĕvĭz'ĕblnĕs, *s.* die Untheilbarkeit.

Indivisible, ĭndĕvĭz'ĕbl, (fr. W.) *adj.* untheilbar. — *s.* [Geom.] *pl.* das Untheilbare. — *adv.* Indivis'ibly, untheilbar.

Indocible, ĭndŏs'ĕbl. (v. lat. doceo) *adj.* 1. ungelehrig. 2. unbändig, unlenksam (v. Thieren ꝛc.).

Indocile, ĭndŏs'ĭl, (lat. indocilis) *adj.* 1. ungelehrig. 2. unbändig, unlenksam (Thiere ꝛc.).

Indocility, ĭndŏsĭl'ĕtē. († Indocibleness. Indocibil'ity, Indoc'ilness) (fr. indocilité) *s.* 1. die Ungelehrigkeit. 2. die Unlenksamkeit, Unbändigkeit.

Indoctrinate, ĭndŏk'trĭnāte, (fr. endoctriner) *v. a.* unterweisen.

Indoctrination, ĭndŏktrĭnā'shŭn, *s.* die Unterweisung.

Indolence, ĭn'dŏlĕnse, (ĭn'dolency) (lat. indolentia) *s.* 1. die Schmerzlosigkeit. Barnet. 2. die Unempfindlichkeit, Schläfrigkeit, Sorglosigkeit, Lässigkeit, Indolenz.

Indolent, ĭn'dŏlĕnt. (fr. W.) *adj.* 1. [Med.] unschmerzhaft, schmerzlos. 2. unempfindlich, schläfrig, sorglos, lässig, indolent. — *adv.* In'dolently, 1. schmerzlos. 2. unempfindlich ꝛc.

Indomable, ĭndŏ'măbl. **Indomitable,** ĭndŏm'ĭtăbl, **Indomptable,** ĭndŏmpt'ăbl, (v. lat.) *adj.* † unbezähmbar.

Indorsable, ĭndôrs'ăbl. *adj.* [Handel] indossirbar.

Indorse, ĭndôrse'. (v. lat. dorsum) *v. a.* 1. [Handel] a) indossiren, endossiren (Wechsel). b) (to) übertragen, abtreten (an). 2. auf die Rückseite (eines Papiers) Etwas sich darauf Beziehendes schreiben, die Bezahlung auf der Rückseite bescheinigen.

To indorse in blank, in Blanko indossiren. [der Indossat.

Indorsee, ĭndôrsēē', *s.* [Handel]

Indorsement, ĭndôrse'mĕnt. *s.* 1. [Handel] die Uebertragung, Wechselübertragung, das Indossement. 2. das Schreiben auf die Rückseite eines Papiers, die Aufschrift auf der Rückseite eines Papiers. 3. ± die Bestätigung.

Indorser, ĭndôr'sŭr, *s.* [Handel] der Uebertrager, Indossant.

Indraught, ĭn'drăft. *s.* 1. * der Einschnitt ins Land, der Einlauf, die Bucht. Raleigh. 2. ± der Weg, Zugang.

Indrench, ĭndrĕnsh', *v. a.* 1. ersäufen, ertränken. 2. ± begraben. Shak.

Indubious, ĭndū'bĭŭs. *adj.* 1. unzweifelhaft, gewiß, zuverlässig. 2. nicht zweifelnd, fest (Zutrauen). Harvey.

Indubitable, ĭndū'bĭtăbl. (fr. W. v. lat. dubito) *adj.* unzweifelhaft, gewiß, zuverlässig. — *adv.* Indu'bitably, ohne allen Zweifel, zuverlässig, ganz gewiß.

Indubitableness, ĭndū'bĭtăblnĕs, *s.* die Zuverlässigkeit, Gewißheit.

Indubitate, ĭndū'bĭtāte, *adj.* † unzweifelhaft, gewiß.

Induce, ĭndūse', (lat. induco) *v. a.* 1. veranlassen, bewegen, vermögen, bringen, überreden, verleiten (zu Etwas). 2. einführen, einer Sache Eingang verschaffen. 3. herbeiführen, bewirken, mit sich bringen, verursachen, erzeugen. 4. a) einführen, aufführen. b) anführen (ein Beispiel ꝛc.). 5. † folgern, beweisen, geltend machen. Brown.

1. The emperor could not be induced to take part in the contest. 3. The revolution in France has induced a change of opinions and of property. 4. a) The poet may be seen inducing his personages in the first Iliad. Pope.

Inducement, ĭndūse'mĕnt, *s.* a) die Veranlassung, der Beweggrund. Anlaß. b) (to) der Antrieb (zu).

b) The love of ease is an inducement to idleness.

Inducer, ĭndū'sŭr, *s.* 1. der Veranlasser. 2. (to) der Verleiter (zu). 3. das, was antreibt, verleitet.

Induciary, ĭndū'shēārē, *adj.* zum Waffenstillstande gehörig.

Induciate, ĭndū'shēāte, *adj.* [Rechtsspr.] muthmaßlich (Erbe).

Inducible, ĭndū'sĭbl, *adj.* gefolgert, bewirkt werden könnend.

Induct, ĭndŭkt', (lat. induco) *v. a.* 1. in Gang bringen, einführen. 2. einführen, einsetzen (in ein Amt).

Inductile, ĭndŭk'tĭl, *adj.* undehnbar, unstreckbar.

Inductility, ĭndŭktĭl'ĕtē, *s.* die Undehnbarkeit, Unstreckbarkeit.

Induction, ĭndŭk'shŭn, (lat. inductio) *s.* 1. die Einführung, Einsetzung (in ein Amt). 2. die Einleitung, der Anfang, Antritt. Shak. 3. [Log. u. Rhet.] die Induktion, a) die Folgerung, Herleitung. b) die Schlußreihe.

Inductive, ĭndŭk'tĭv, *adj.* 1. (to) veranlassend, verleitend (zu). 2. † bewirkend, erzeugend. 3. induktiv, Induktions.., a) herleitend. b) hergeleitet, gefolgert.

To be inductive of. erzeugen (Etwas).

Inductively, ĭndŭk'tĭvlē, *adv.* schlußmäßig, durch Induktion.

Inductor, ĭndŭk'tŭr, *s.* der Einführer (in ein Amt).

Indue, ĭndū', (gr. endyo; lat. induo) *v. a.* 1. anlegen (eine Kleidung). 2. ‡ a) bekleiden. b) versehen, ausrüsten, begaben. 3. [Falkn.] verdauen. 4. statt subdue.

2. To indue matter with forms, or man with intelligence.

Indument, ĭndū'mĕnt, *s.* das Anlegen; Bekleiden; Begaben, die Ausstattung; Gabe, Eigenschaft. Mountagu.

Indulge, ĭndŭlje', (lat. indulgeo) *v. a.* 1. nur Nachsicht behandeln: Einem nachsehen, willfahren. 2. verzärteln (Kinder), (ihnem) ihren Willen thun. 3. nachhangen, sich ergeben, fröhnen (einer Leidenschaft). 4. gewähren, gestatten, vergönnen. 5. (with bei einem einzelnen Gegenstande) a) Einem Etwas gestatten. b) to — one's self with... sich Etwas erlauben. 6. (in, bei einer Gewohnheit) a) to — one's self in..., sich ergeben (der Trägheit ꝛc.); sich Etwas erlauben. b) to — any one in..., Einem Etwas nachsehen, gewähren. 7. † (to) Einem Etwas erlauben, gestatten. 8. † ertheilen, verleihen (Rechte ꝛc.).

4. Yet, yet a moment, one dim ray of light
Indulge, dread Chaos and eternal Night! Pope.

He indulged himself with a glass of wine, er that sich gütlich mit einem Glase Wein. To — one's self od. with liberties. sich Freiheiten herausnehmen.

Indulge, *v. n.* [. (in) sich ergeben, fröhnen, nachhangen (dem Laster ꝛc.). Johnson. 2. † (to) nachsichtig sein (gegen).

Indulgence, ĭndŭl'jĕnse, } (lat.
Indulgency, ĭndŭl'jĕnsē, } indulgentia) *s.* 1. (to) die Nachsicht (gegen, mit). 2. die Schonung; Milde, Gelindigkeit. 3. die Verzärtelung (der Kinder). 4. a) (of) die Befriedigung (einer Leidenschaft). b) (in) der Zustand, da man (Lastern ꝛc.) fröhnt, ergeben ist. 5. die Gunst, Gunstbezeigung. 6. [röm. kath. Kirche] der Ablaß. 7. [Handel] die Nachsicht (mit der Zahlung), Gestundung. [gung.

Self-indulgence. die Selbstbefriedi-

Indulgent, ĭndŭl'jĕnt, (fr. id.) *adj.* 1. nachsichtig (v. Personen). 2. gelinde, mild (Tadel). 3. (of) Etwas befriedigend, einer Sache nachhangend, fröhnend.

Indulgential, ĭndŭljĕn'shăl, *adj.* den Ablaß betreffend.

Indulgently, ĭndŭl'jĕntlē, *adv.* nachsichtig, gelinde, mild.

To live indulgently in sin, der Sünde fröhnen. [*s.* die Nachsicht.

Indulgentness, ĭndŭl'jĕntnĕs.

Indulger, ĭndŭl'jŭr, *s.* der Nachsichtige.

Indult, ĭndŭlt', } (it. indulto) *s.*
Indulto, ĭndŭl'tō, } 1. [röm. Kirche] der Indult, Gnadenbrief, die Gnadenbewilligung, Vergünstigung, päpstliche Verwilligung zum Vergeben od. zum Besitzen einer Pfründe. 2. [Handel in Spanien] der Indult, Einfuhrzoll von dem aus Westindien kommenden Silber ꝛc. [lich, leidlich.

Indurable, ĭndū'răbl, *adj.* erträg-

Indurance, ĭndū'rănse, *s.* 1. die Dauer. 2. das Aushalten, die Geduld. 3. das Ertragen, die Erduldung. 4. * der Verzug, Aufschub; Rückhalt, die Beschränkung. Shak.

Indurate, ĭn'dūrāte, (lat. induro) *v. n.* hart werden, verhärten. — *v. a.* 1. † härten. 2. ‡ verhärten, verstocken (das Herz).

Indurate, *adj.* 1. † hart, gehärtet. 2. ‡ verhärtet, verstockt.

Induration, ĭndūrā'shŭn, *s.* 1. ‡ a) die Härtung. b) das Hartwerden. 2. ‡ die Verhärtung, Verstocktheit.

Industrious, ĭndŭs'trēŭs, (l. industrius) *adj.* 1. fleißig, unverdrossen. 2. betriebsam, gewerbfleißig, kunstbetriebsam. 3. beflissen, emsig. 4. fleißig, arbeitsam (Leben ꝛc.). 5. fleißig, sorgfältig. 6. absichtlich.

3. Industrious to accomplish a journey, or to reconcile contending parties. 5. The — application of knowing men. Watts.

To vice industrious, erfinderisch im Laster.

Industriously, ĭndŭs'trēŭslē, *adv.* 1. fleißig, arbeitsam, unverdrossen. 2. unablässig, emsig. 3. absichtlich, mit Fleiß.

2. He attempted industriously to make pence. 3. He — concealed his name.

Industry, ĭn'dŭstrē, (l. industria; fr. industrie) *s.* 1. der Fleiß, die Emsigkeit; Betriebsamkeit, Erwerbsamkeit, der Kunstfleiß, Erwerbfleiß. 2. [Handel ꝛc.] die Industrie, der Kunstfleiß, Gewerbfleiß, die Kunstbetriebsamkeit, Gewerbthätigkeit.

Indweller, ĭndwĕl'lŭr, *s.* der Bewohner.

Indwelling, ĭndwĕl'lĭng, *adj.* inwohnend (Sünde ꝛc.). Milner. — *s.* das Inwohnen.

Inebriant, ĭnē'brēănt, *adj.* berauschend. — *s.* die berauschende Substanz.

Inebriate, ĭnē'brēāte, (l. inebrio) *v. a.* 1. berauschen, trunken machen. 2. ‡ trunken machen, bethören. — *v. n.* trunken sein od. werden.

Inebriate, *s.* der Trunkenbold.

Inebriating, ĭnē'brēātĭng, *adj.* berauschend (Getränk ꝛc.).

Inebriation, ĭnēbrēā'shŭn, *s.* 1. die Berauschung, Betrunkenheit. 2. ‡ die Bethörung. [kenheit.

Inebriety, ĭnēbrī'ĕtē, *s.* die Trun-

Inedited, ĭnĕd'ĕtĕd, *adj.* nicht herausgegeben, nicht bekannt.

Ineffability, ĭnĕffăbĭl'ĕtē, }
Ineffableness, ĭnĕf'făblnĕs, } *s.* die Unaussprechlichkeit.

Ineffable, ĭnĕf'făbl, (lat. ineffabilis) *adj.* (gewöhnl. †) unaussprechlich. — *adv.* Ineff'ably, unaussprechlich.

Ineffective, ĭnĕffĕk'tĭv, *adj.* 1. unwirksam. 2. fruchtlos. 3. unzulänglich (Macht ꝛc.).

Ineffectual, ĭnĕffĕk'tshŭăl, *adj.* unwirksam; fruchtlos. — *adv.* Ineffec'tually, unwirksam ꝛc.

Ineffectualness, ĭnĕffĕk'tshŭălnĕs, *s.* die Unwirksamkeit; Fruchtlosigkeit.

Ineffervescence, ĭnĕffĕrvĕs'sĕnse, *s.* [Chem.] das Nichtaufbrausen. — Inefferves'cent, *adj.* nicht aufbrausend. — Ineffervescibil'ity, *s.* das Nichtaufbrausen, die Unfähigkeit aufzubrausen. — Inefferves'cible, *adj.* unfähig aufzubrausen. Kirwan.

Inefficacious, ĭnĕffĕkā'shŭs, (l. inefficax) *adj.* unwirksam. — *adv.* Ineffica'ciously, unwirksam, unkräftig.

Inefficaciousness, ĭnĕffĕkā'shŭsnĕs, *s.* die Unwirksamkeit.

Inefficacy, ĭnĕf'fĕkăsē, *s.* die Unwirksamkeit; Fruchtlosigkeit.

Inefficiency, ĭnĕffĭsh'ĕnsē, *s.* die Unwirksamkeit; Kraftlosigkeit; Fruchtlosigkeit.

Inefficient, ĭnĕffĭsh'ĕnt, *adj.* unwirksam; fruchtlos, kraftlos. — *adv.* Ineffi'ciently, unwirksam, fruchtlos, ohne Erfolg, ohne Wirkung.

Inelaborate, ĭnĕlăb'ōrāte, *adj.* nicht ausgearbeitet.

Inelastic, ĭnĕlăs'tĭk, *adj.* nicht

elastisch, nicht spannkräftig, nicht prallkräftig, nicht schnellkräftig, nicht federkräftig.

Inelasticity, ĭnĕlăstĭs'ĭtė. *s.* der Mangel an Elasticität, an Federn-, Schnell-, Spann-, Prellkraft.

Inelegance, ĭnĕl'ĕgânse, } (fr.
Inelegancy, ĭnĕl'ĕgânsė. } inélégance) *s.* die Unzierlichkeit, Geschmacklosigkeit.

Inelegant, ĭnĕl'ĕgânt, (fr. W.) *adj.* unzierlich, geschmacklos. — *adv.* Inel'egantly. unzierlich.

Ineligibility, ĭnĕlĕjĕbĭl'ĕtė. *s.* 1. die Unwählbarkeit, Unfähigkeit gewählt zu werden, Wahlunfähigkeit. 2. die Unwürdigkeit zur Wahl oder vorgezogen zu werden; Unrathsamkeit, Unräthlichkeit der Zustand oder die Eigenschaft, da Etwas nicht räthlich, unräthlich, nicht rathsam ist.

Ineligible, ĭnĕl'ĕjĕbl. *adj.* 1. unwählbar, nicht wahlfähig. 2. unwürdig gewählt zu werden; nicht den Vorzug verdienend, nicht räthlich, unräthlich, unrathsam.

Ineloquent, ĭnĕl'ĕkwĕnt, *adj.* unberedt. — *adv.* Inel'oquently, unberedt.

Ineluctable, ĭnĕlŭk'tăbl, (l. ineluctabilis) *adj.* unvermeidlich.

Ineludible, ĭnĕlû'dĕbl, *adj.* unwiderleglich.

Inenarrable, ĭnĕnnăr'răbl, (lat. inenarrabilis) *adj.* unaussprechlich. — Inenar'rableness, *s.* die Unaussprechlichkeit.

Inept, ĭnĕpt', (lat. ineptus) *adj.* 1. nicht geschickt, untüchtig. 2. ungereimt, abgeschmackt, albern. — *adv.* Inept'ly, untauglich, albern.

Ineptitude, ĭnĕp'tĭtûde, *s.* (to) die Untauglichkeit, Untüchtigkeit (zu).

Ineptness, ĭnĕpt'nĕs, *s.* die Untüchtigkeit, Unbeholfenheit.

Inequal, ĭnė'kwăl, *adj.* ungleich; uneben; ungleichförmig.

Inequality, ĭnėkwŏl'ĭtė. (lat. inaequalitas) *s.* 1. die Ungleichheit (einer Kraft, Bewegung ꝛc.). 2. die Ungleichheit, Unebenheit. 3. a) die Unzulänglichkeit, Ungemäßheit. b) (to) das Mißverhältniß (zu). 4. die Ungleichheit, Verschiedenheit, Ungleichförmigkeit, Veränderlichkeit. 5. die Ungleichheit (des Standes ꝛc.).

3. b) The inequality of terrestrial things to the wants of a rational soul.

Do not banish reason for inequality. Sprich mir die Vernunft nicht ab wegen Verwerflichkeit der Rede. Shak.

Inequidistant, ĭnėkwĕdĭs'tănt. *adj.* nicht gleich weit, nicht gleich fern oder entfernt. [*adj.* ungleichseitig.

Inequilateral, ĭnėkwĭlăt'ĕrăl.
Inequitable, ĭnĕk'wĕtăbl, *adj.* ungerecht, unbillig.

Inequivalve, ĭnė'kwĕvălv, (Inequival'vular) *adj.* [Bot.] ungleichklappig, ungleichspelzig.

Inerm, ĭnĕrm', — } (lat. in-
Inermous, ĭnĕrm'ŭs, } ermis) *adj.* [Bot.] unbewaffnet, unbedornt.

Inerrability, ĭnĕrrăbĭl'ĕtė, }
Inerrableness, ĭnĕr'răblnĕs. } *s.* die Unfehlbarkeit, Untrüglichkeit.

Inerrable, ĭnĕr'răbl, (v. lat. error) *adj.* unfehlbar, untrüglich. — *adv.* Inèr'rably, unfehlbar.

Inerratic, ĭnĕrrăr'ĭk, *adj.* 1. nicht wandernd. 2. regelmäßig, gleich wechselnd.

Inerringly, ĭnĕr'ringlė. *adv.* ohne Fehl, ohne sich zu irren; ohne Abweichung.

Inert, ĭnĕrt', (lat. iners) *adj.* 1. [Phys.] träge (Materie). 2. träge, unthätig.

Inertion, ĭnĕr'shŭn, *s.* [Med.] die Unthätigkeit (des Pulsadersystems). Darwin.

Inertitude, ĭnĕr'tĭtûde, *s.* die Trägheit. Good. [fällig. Dunciad.

Inertly, ĭnĕrt'lė. *adv.* träge; schwer-

Inertness, ĭnĕrt'nĕs, *s.* 1. [Phys.] die Trägheit (der Materie). Newton. 2. die Trägheit, Unthätigkeit.

Inescate, ĭnĕs'kăte, (lat. inesco) *v. a.* anködern, ankörnen, anlocken.

Inescation, ĭnĕskă'shŭn, *s.* die Anköderung, Anlockung, Anreizung.

Inestimable, ĭnĕs'tĕmăbl, (lat. inaestimabilis) *adj.* 1. unschätzbar, unberechenbar. 2. (über alle Maßen vortrefflich) unschätzbar. — *adv.* Ines'timably, unschätzbar. [nĕs. *s.* die Unschätzbarkeit.

Inestimableness, ĭnĕs'tĕmăblnĕs.

Inevidence, ĭnĕv'ĕdense, *s.* die Ungewißheit, Dunkelheit. [sichert, dunkel.

Inevident, ĭnĕv'ĕdent, *adj.* un-

Inevitability, ĭnĕvĕtăbĭl'ĕtė, }
Inevitableness, ĭnĕv'ĕtăblnĕs. } *s.* die Unvermeidlichkeit.

Inevitable, ĭnĕv'ĕtăbl. (fr. W. v. lat. inevitabilis) *adj.* unvermeidlich. — *adv.* Inev'itably, unvermeidlich.

Inexact, ĭnĕgzăkt', (fr. W.) *adj.* 1. unrichtig, ungenau. 2. unsorgfältig.

Inexactness, ĭnĕgzăkt'nĕs, *s.* 1. die Unrichtigkeit, Ungenauigkeit. 2. die Unsorgfältigkeit. [reizbar; rodt.

Inexcitable, ĭnĕksi'tăbl, *adj.* un-

Inexcusable, ĭnĕkskû'zăbl, (fr. W.) *adj.* unentschuldbar, nicht zu entschuldigen, unverantwortlich. — *adv.* Inexcu'sably, auf eine nicht zu entschuldigende Weise, unverantwortlich.

Inexcusableness, ĭnĕkskû'zăblnĕs, *s.* die Unentschuldbarkeit, Unverantwortlichkeit.

Inexecution, ĭnĕksĕkû'shŭn, *s.* die Nichtvollziehung, Nichterfüllung.

Inexertion, ĭnĕgzĕr'shŭn, *s.* der Mangel an Anstrengung.

Inexhalable, ĭnĕgzhă'lăbl, *adj.* unverdünstbar.

Inexhausted, ĭnĕkzhaws'tĕd, *adj.* 1. unerschöpft, voll. 2. unerschöpft, unerschöpflich. [*adj.* unerschöpflich.

Inexhaustible, ĭnĕkzhaws'tĕbl,
Inexhaustibleness, ĭnĕkzhaws'tĕblnĕs, *s.* die Unerschöpflichkeit.

Inexhaustive, ĭnĕkzhaws'tĭv, *adj.* unerschöpflich.

Inexistence, ĭnĕgzĭs'tense, *s.* 1. die Nichtexistenz, das Nichtdasein. 2. [Philos.] das Anhängen, Ankleben, Dasein (einer Eigenschaft an einem Wesen).

Inexistent, ĭnĕgzĭs'tent, *adj.* 1. nicht existirend, nicht vorhanden. 2. [Philos.] anhängend, ankleben, an einem Wesen hängend od. vorhanden. Boyle.

Inexorability, ĭnĕksŏrăbĭl'ĕtė. (Inex'orableness) *s.* die Unerbittlichkeit.

Inexorable, ĭnĕks'ŏrăbl. (fr. W. v. lat.) *adj.* unerbittlich. — *adv.* Inex'orably. unerbittlich.

Inexpectation, ĭnĕkspĕktă'shŭn, *s.* der Zustand, da man keine Erwartung hegt.

Inexpected, ĭnĕkspĕk'tĕd, *adj.* † unerwartet. — *adv.* Inexpec'tedly, unerwartet.

Inexpedience, ĭnĕkspė'dėense. }
Inexpediency, ĭnĕkspė'dėensė. } *s.* die Unschicklichkeit, Unfüglichkeit, Unpaßlichkeit (einer Maßregel ꝛc.).

Inexpedient, ĭnĕkspė'dėent, *adj.* unschicklich, unfüglich, unpaßlich, unräthlich, nicht rathsam, nicht dienlich, nicht zuträglich.

Inexperience, ĭnĕkspė'rėense, (fr. W. v. lat.) *s.* a) die Unerfahrenheit. b) (of) die Unerfahrenheit (in).

Inexperienced, ĭnĕkspė'rėenst, *adj.* unerfahren.

Inexpert, ĭnĕkspĕrt', (lat. inexpertus) *adj.* (in) unerfahren, ungeschickt, ungeübt (in).

Inexpiable, ĭnĕks'pėăbl, (fr. W. v. lat.) *adj.* 1. unsühnbar, unabbüßlich. 2. unversöhnlich (Haß ꝛc.). Milton. — *adv.* Inex'piably, unsühnbar.

Inexpiableness, ĭnĕks'pėăblnĕs, *s.* die Unsühnbarkeit, Unaussöhnlichkeit.

Inexplainable, ĭnĕksplăne'ăbl, *adj.* unerklärbar. [† unersättlich. Sandys.

Inexpleably, ĭnĕksplė'ăblė. *adv.*

Inexplicable, ĭnĕks'plĕkăbl. (fr. W.) *adj.* unerklärbar, unerklärlich. — *adv.* Inex'plicably. unerklärbar ꝛc.

Inexplicableness, ĭnĕks'plĕkăblnĕs. *s.* die Unerklärbarkeit.

Inexplorable, ĭnĕksplŏ'răbl, *adj.* unerforschlich.

Inexpressible, ĭnĕksprĕs'sĕbl, (fr. W.) *adj.* unaussprechlich, unsäglich. — *adv.* Inexpres'sibly. unaussprechlich.

Inexpressible, *s.* (*pl.* die Beinkleider, Hosen (so von affektirten Mädchen genannt).

Inexpressibleness, ĭnĕksprĕs'sĕblnĕs. *s.* die Unaussprechlichkeit.

Inexpressive, ĭnĕksprĕs'sĭv, *adj.* 1. nicht ausdrückend. 2. unaussprechlich.

Inexposure, ĭnĕkspō'zhûre, *s.* das Nichtausgesetztsein.

Inexpugnable, ĭnĕkspŭg'năbl, (fr. W. v. lat.) *adj.* unbezwinglich, unüberwindlich.

Inexsuperable, ĭnĕksû'pĕrăbl, (lat.) *adj.* unüberwindlich, unübersteiglich.

Inextended, ĭnĕksten'dĕd, *adj.* keine Ausdehnung habend.

Inextension, ĭnĕksten'shŭn, *s.* der Mangel an Ausdehnung unausgedehnte Zustand. Enevs.

Inexterminable, ĭnĕkstĕr'mĕnăbl, unvertilgbar, unausrottbar.

Inextinct, ĭnĕkstĭngkt', *adj.* nicht ausgelöscht, nicht erloschen.

Inextinguishable, ĭnĕkstĭng'gwĭshăbl. *adj.* † u. ‡ unauslöschlich. — Inextin'guishableness, *s.* die Unauslöschlichkeit.

Inextirpable, inèkstĕr'pâbl. *adj.* unausrottbar, unvertilgbar. — **Inextir'pableness,** *s.* die Unvertilgbarkeit.

Inextricable, inèks'trèkâbl, (fr. W. v. lat.) *adj.* † u. ± unentwirrbar, unauflösbar, unauflöslich. — *adv.* **Inex'tricably.** auf eine nicht zu entwirrende Art.

Inextricableness, inèks'trèkâblnĕs, *s.* die Unauflöslichkeit, Unentwirrbarkeit [(Bäume).

Ineye, inĭ', *v. a.* okuliren, einäugeln

Infabricated, infâb'rèkâtĕd, *adj.* † ungearbeitet. [Einfall.

Infall, in'fâll, † die Streiferei, der

Infallibility, infâllèbĭl'ètè, } (fr. infaillibilité) *s.* die Untrüglichkeit; Unfehlbarkeit.

Infallibleness, infâl'lèblnĕs, }

Infallible, infâl'lèbl. (fr. infaillible) *adj.* 1. unfehlbar, untrüglich (v. Personen). 2. unfehlbar, untrüglich (Wissenschaft ꝛc.). 3. unfehlbar, unausbleiblich (Erfolg ꝛc.).

Infallibly, infâl'lèblè, *adv.* unfehlbar, untrüglich; unausbleiblich.

Infame, infâme', (lat. infamo) *v. a.* † verunehren. Bacon.

Infamous, in'fâmŭs, (l. infamis; fr. infame) *adj.* 1. (emphatisch) ehrlos, niederträchtig; abscheulich (Lügner ꝛc.). 2. verrufen, berüchtigt. 3. schändlich (Laster ꝛc.). 4. ehrlos. [witness.

4. An **infamous** person cannot be a

Infamously, in'fâmŭslè, *adv.* 1. auf eine berüchtigte Weise; ehrlos, auf eine ehrlose Weise; schändlich. 2. (emphatisch) abscheulich.

Infamousness, in'fâmŭsnĕs, }

Infamy, in'fâmè, } (l. infamia) *s.* 1. die Ehrlosigkeit; Schande, der Schimpf. 2. die Schändlichkeit, Niederträchtigkeit (einer Handlung ꝛc.). 3. [Rechtsspr.] die Ehrlosigkeit.

Infancy, in'fânsè, (lat. infantia) *s.* 1. † die Kindheit. 2. ± die Kindheit (einer Kunst ꝛc.). 3. [Rechtsspr.] die Unmündigkeit (bis zum 21. Jahre).

Infandous, infân'dŭs, (lat. infandus) *adj.* † abscheulich.

Infangthef, infâng'thĕf, (angelſ. infangan u. theof) *s.* [Rechtsspr.] das Vorrecht gewisser Grundherren, die auf ihren Gütern ergriffenen Diebe zu richten. Cowel.

Infant, in'fânt, (lat. infans) *s.* 1. das Kind. 2. [Rechtsspr.] der, die Unmündige. 3. [Spanien u. Portug.] der Infant. 4. ° der Ritter.

Infant, *adj.* 1. jugendlich, jung. 2. ± in der Kindheit, noch nicht reif.

Infanta, infân'tâ, (sp. W.) *s.* [Span. u. Portug.] die Infantinn.

Infante, ſ. **Infant,** Nr. 3.

Infanticide, infân'tèside, (fr. W. v. neulat. infanticidium) *s.* 1. der Kindermord. 2. der Kindermord des Herodes. 3. der Kindermörder.

Infantile, in'fântile, (lat. infantilis) *adj.* kindisch. — **state,** die Kindheit.

Infantine, in'fântine, }
Infantlike, in'fântlike, } *adj.*
Infantly, in'fântlè, } kindisch.

Infantry, in'fântrè, (fr. infanterie) *s.* 1. [Milit.] die Infanterie, das Fußvolk. 2. † u.) der Kinderhaufen.

Infarce, infârse', *v. a.* 1. voll stopfen. 2. ± (with) erfüllen (mit).

Infarction, infârk'shŭn, *s.* [Med.] die Verstopfung. Harvey.

Infashionable, infâsh'ŭnâbl. *adj.* unmodisch. Beaumont.

Infatigable, infât'ègâbl, (fr. W.) *adj.* unermüdlich. — **Infat'igableness,** *s.* die Unermüdlichkeit.

Infatuate, infâtsh'ŭâte, (lat. infatuo) *v. a.* bethören, verblenden.

Infatuated with .., (thörichter Weise) eingenommen von (einer Idee ꝛc.).

Infatuate, *adj.* bethört.

Infatuation, infâtshŭâ'shŭn, *s.* die Bethörung, Verblendung (Handlung u. Zustand).

Infausting, infâws'tĭng, (v. lat. infaustus) *s.* ° das Unglücklichmachen.

Infeasibility, infèzèbĭl'ètè, }
Infeasibleness, infè'zèblnĕs, } *s.* die Unthunlichkeit. [thunlich, unthulich.

Infeasible, infè'zèbl. *adj.* un-

Infect, infĕkt', (fr. infecter; lat. inficio) *v. a.* 1. † verpesten, vergiften, anstecken. 2. ± a) (with) vergiften, anstecken (mit); **infected with,** angesteckt (von). b) durch Illegalität beflecken.

2. a) It is melancholy to see the young **infected** and corrupted by vicious examples, or the minds of our citizens **infected** with errors.

Infect, *adj.* † vergiftet, angesteckt.

Infecter, infĕk'tŭr, *s.* Einer, der, das, was vergiftet, ansteckt.

Infection, infĕk'shŭn, (fr. W.) *s.* 1. a) die Ansteckung. b) die Pestluft, verpestende Ausdünstung. c) die ansteckende Fäulung, der faule Gestank. 2. ± a) die Ansteckung, Seuche, Pest. b) (die Mittheilung gleicher Eigenschaften) die Ansteckung. c) das Gift. Shak. d) das Beflecken durch Illegalität. [fection. Rambler.

2. b) Mankind are gay or serious by in-

Infectious, infĕk'shŭs, *adj.* 1. † u. ± ansteckend. 2. To be of an — nature, Einen der Konfiskation, Verwirkung (einer Sache) aussetzen (v. Sachen). Kent.

Infectiously, infĕk'shŭslè, *adv.* ansteckend.

Infectiousness, infĕk'shŭsnĕs, *s.* die ansteckende Eigenschaft. [ansteckend.

Infective, infĕk'tĭv, *adj.* † u. ±

Infecund, infĕk'ŭnd, (lat. infoecundus) *adj.* unfruchtbar.

Infecundity, infèkŭn'dètè, *s.* [Med.] die Unfruchtbarkeit.

Infelicity, infèlĭs'sètè, (lat. infelicitas) *s.* 1. die Unglückseligkeit, das Elend, Unglück. 2. der unglückliche, ungünstige Zustand, das Ungünstige. — **Infelic'itous,** *adj.* † unglücklich; ungünstig.

Infeoff, infĕf. ſ. **Enfeoff.**

Infer, infĕr', (l. infero; fr. inférer) *v. a.* 1. † herbeibringen, herbeiführen, zufügen. Harvey. 2. a) (from) folgern, schließen (aus). b) ziehen (einen Schluß). c) voraussetzen (Etwas). d) mit sich bringen, in sich schließen; beweisen. 3. † beibringen, aufstellen (Beweise). Shak.

2. a) From the character of God, as creator and governor of the world, we **infer** the indispensable obligation of all his creatures to obey his commands. Webster.

To **infer** some detriment to .., Einem schaden; angreifen (die Brust). To — thee also happier, um folglich dein Glück auch zu vermehren.

Inferable, infĕr'âbl, (**Infer'ible**) *adj.* gefolgert werden könnend.

Inference, in'fèrĕnse, *s.* die Folgerung, der Schluß.

Inferior, infè'rĭŭr, (lat. W.) *adj.* 1. unter, niedriger (dem Orte nach). 2. niedriger (dem Stande, Range nach); jünger (dem Alter nach). 3. geringer (dem Werthe nach). 4. untergeordnet.

4. Attend to health and safety; ease and convenience are **inferior** considerations. Webster.

Inferior to .., unter Einem oder Etwas, geringer als. To be — to .., Einem nachstehen, Etwas nachgeben. — officer, der Subalternoffizier. — judge, der untergeordnete Richter. Of — note, unberächtlich.

Inferior, *s.* 1. eine Person, die jünger ist. 2. der Untere, Niedere, Geringere, Untergebene, Untergeordnete.

Inferiority, infèrĭŏr'ètè, (fr. infériorité) *s.* die Inferiorität, Niedrigkeit, niedrigere, untergeordnete, abhängige Lage, Untergebenheit, der untergeordnete Zustand; geringere Grad (von).

We speak of the **inferiority** of rank, of office, of talents, of age, of worth. Webster.

Infernal, infĕr'nâl, (fr. W. v. lat. infernus) *adj.* † u. ± höllisch.

Infernal fig, der Stachelmohn. — **stone,** [Chir.] der Höllenstein. [Die Höllengeister.

Infernal, *s.* der Höllenbewohner; *pl.*

Infertile, infĕr'tĭl, (fr. W. v. lat.) *adj.* unfruchtbar (Boden).

Infertility, infĕrtĭl'ètè, (**Infer'tileness**) *s.* die Unfruchtbarkeit.

Infest, infĕst', (lat. infesto; fr. infester) *v. a.* a) unsicher machen, verheeren, beunruhigen. b) beunruhigen, befeinden. c) plagen, heimsuchen.

Infest, *adj.* † verderblich.

Infestation, infèstā'shŭn, *s.* die Beunruhigung, Heimsuchung, Belästigung.

Infestered, infĕs'tŭrd, *adj.* eingeeitert; eingewurzelt. [traurig.

Infestive, infĕs'tĭv. *adj.* unlustig,

Infestivity, infèstĭv'ètè, *s.* die Traurigkeit, Unfröhlichkeit, Unlust.

Infestuous, infĕs'tshŭŭs, (l. infestus) *adj.* † verderblich. Bacon.

Infeudation, infŭdā'shŭn, (fr. infeodation) *s.* 1. die Belehnung. 2. die Zehntverleihung an Laien. Blackstone.

Infidel, in'fèdĕl, (lat. infidelis) *adj.* ungläubig. — *s.* der, die Ungläubige.

Infidelity, infèdĕl'ètè, (lat. infidelitas) *s.* 1. § der Unglaube. 2. [christl. Rel.] der Unglaube. 3. die Untreue (eines Liebenden. 4. (besser unfaithfulness) die Untreue (eines Bedienten, Freundes ꝛc.).

Infiltrate, infĭl'trâte, (fr. infiltrer) *v. n.* eindringen, sich einziehen, sich hinein-

ziehen, eindringen (durch die Poren einer Substanz).

Infiltration, ĭnfĭltrā'shŭn. *s.* 1. 1. das Einziehen, Eindringen (durch die Poren eines Körpers). 2. die (in die Poren eines Körpers) eingedrungene Substanz.

Infinite, ĭn'fĭnĭt. (lat. infinitus) *adj.* 1. unendlich. 2. (hyperbolisch) ungeheuer, außerordentlich groß.

Infinite breast, unendlich weit. Past the — of thought, man hätte noch so weit denken können, ohne darauf zu kommen. Shak.

Infinitely, ĭn'fĭnĭtlĕ. *adv.* 1. unendlich. 2. a) unendlich, ungemein, grenzenlos. b) ungleich (größer ꝛc.).

2. a) I am — obliged by your condescension.

Infiniteness, ĭn'fĭnĭtnĕs. *s.* 1. die Unendlichkeit. 2. die ungeheure Größe, Unermeßlichkeit.

Infinitesimal, ĭnfĭnĭtĕs'sĕmăl. (fr. W.) *adj.* [Math.] unendlich klein; Infinitesimal... (Rechnung).

Infinitesimal, *s.* [Math.] die unendlich kleine Größe. Encyc.

Infinitive, ĭnfĭn'ĭtĭv, (lat. infinitivus) *adj.* — mood vb. *s.* [Gramm.] der Infinitiv, die unbestimmte Sprachform.

Infinitude, ĭnfĭn'ĭtūde. *s.* 1. die Unendlichkeit. 2. die Unermeßlichkeit, ungeheure Größe. 3. die unendliche, große Menge. Addison.

Infinity, ĭnfĭn'ĭtē. (lat. infinitas; fr. infinité) *s.* 1. die Unendlichkeit. 2. die Unermeßlichkeit, ungeheure Ausdehnung. 3. (hyperbolisch) die unendliche, zahllose Menge, Unzahl.

Infirm, ĭnfĕrm', (lat. infirmus) *adj.* 1. schwach, kraftlos. 2. ± a) schwach. b) — of purpose, schwachen Entschlusses. Shak. c) unsicher (Grund). South.

Infirm, *v. a.* † schwächen, entkräften.

Infirmary, ĭnfĕr'mărē. (fr. infirmerie) *s.* das Spital, Krankenhaus, die Krankenstube. [entkräftend.

Infirmative, ĭnfĕr'mătĭv, *adj.*

Infirmity, ĭnfĕr'mĕtē. (lat. infirmitas) *s.* 1. ‡ die Gebrechlichkeit. 2. die Schwachheit, Kraftlosigkeit, Schwäche. 3. das Gebrechen. 4. ± a) die Schwäche. b) das Gebrechen. c) die Schwäche (im Entschlusse).

4. a) A friend should bear a friend's infirmities. Shak. b) The infirmities of a constitution of government. Hamilton.

Infirmness, ĭnfĕrm'nĕs. *s.* ‡ u. ± die Gebrechlichkeit, Schwäche. [voller Fisteln.

Infistulated, ĭnfĭst'ūlātĕd, *adj.*

Infix, ĭnfĭks'. (lat. infigo) *v. a.* 1. treiben, eintreiben, hineintreiben (einen Speer ꝛc.), hineinstoßen. 2. befestigen (in Etwas). 3. ± (in) wohl, tief einprägen (dem Geiste ꝛc.).

3. To infix good principles in the mind, or ideas in the memory.

Inflame, ĭnflāme'. (lat. inflammo) *v. a.* 1. † anzünden; entflammen, entzünden. 2. ± a) entzünden, entflammen (Liebe ꝛc.). b) reizen (die Neugierde). 3. entzünden, stark erhitzen (das Blut ꝛc.). 4. ± a) † übertreiben, vergrößern. b) vermehren, verstärken.

2. b) To inflame the enmity of parties, or the spirit of sedition.

4. a) A friend exaggerates a man's virtues, an enemy inflames his crimes. Addison. b) To — a presumption. Kent. Inflamed with rage, wuthentbrannt.

Inflame, *v. n.* [Chir.] sich entzünden.

Inflamer, ĭnflā'mĕr. *s.* Einer, der, das, was entflammt, anfeuert; die Triebfeder; der Aufhetzer.

Inflammability, ĭnflăm'măbĭl'ĕtē, (fr. inflammabilité) *s.* 1. die Entzündbarkeit. 2. der entzündbare Stoff.

Inflammable, ĭnflăm'măbl, (fr. W.) *adj.* entzündbar, entzündlich.

Inflammableness, ĭnflăm'măblnĕs, *s.* die Entzündbarkeit.

Inflammation, ĭnflămmā'shŭn, (fr. W. v. lat.) *s.* 1. die Entzündung. 2. ‡ die heftige Aufregung (eines Staatskörpers ꝛc.). 3. die Entzündung, der Brand. 4. [Med. u. Chir.] die Entzündung.

To take new inflammations to .., † von Neuem angefeuert, entflammt werden zu (Etwas).

Inflammative, ĭnflăm'mătĭv, [*adj.* entzündend.

Inflammatory, ĭnflăm'mătūrē, (fr. inflammatoire) *adj.* 1. [Med. u. Chir.] inflammatorisch, Entzündungs... (Krankheit ꝛc.). 2. ‡ aufrührerisch, heftig aufregend (Reden ꝛc.).

Inflate, ĭnflāte', (lat. inflo) *v. a.* 1. aufblasen. 2. aufblähen. 3. ‡ aufblasen.

3. To inflate one with pride or vanity.

Inflate, (inflā'ted) *adj.* [Bot.] aufgeblasen. Martyn.

Inflation, ĭnflā'shŭn. (l. inflatio) *s.* 1. das Aufblasen; die Aufblähung. 2. ‡ die Aufgeblasenheit; Einbildung. B. Jonson.

Inflect, ĭnflĕkt', (lat. inflecto) *v. a.* 1. (von einer geraden Linie abwenden) biegen, beugen. 2. ändern (den Lauf). 3. [Gramm.] flektiren, a) deklinieren, umenden (ein Hauptwort). b) konjugiren, abwandeln (ein Zeitwort). 3. moduliren, steigen und fallen lassen (die Stimme).

Inflection, ĭnflĕk'shŭn, (lat. inflectio) *s.* 1. die Biegung, Beugung. 2. ± a) die Modulation, das Steigen u. Fallenlassen (der Stimme). b) † die Lenkung (des Willens ꝛc.). 3. [Opt.] die Beugung (d. Lichts). 4. [Gramm.] a) die Biegung, Umendung (der Hauptwörter). b) die Biegung, Umwandlung, Abwandlung, Konjugation (eines Zeitworts). 5. [Geom.] Point of —, der Einbeugungspunkt.

Inflective, ĭnflĕk'tĭv, *adj.* biegsam, Biegungs... — quality, die Biegsamkeit.

Inflexed, ĭnflĕkst', (lat. inflexus) *adj.* gebogen.

Inflexibility, ĭnflĕksĕbĭl'ĕtē, DD.

Inflexibleness, ĭnflĕks'ĕblnĕs, (fr. inflexibilité) *s.* 1. ‡ die Unbiegsamkeit, Unbeugsamkeit; Steifheit, Härte, die keiner Gewalt nachgiebt. 2. ± die Unbeweglichkeit; Unerschütterlichkeit.

Inflexible, ĭnflĕks'ĕbl, (fr. W. v. l. inflexibilis) *adj.* 1. ‡ unbiegsam, unbeugsam. 2. ± a) unbeweglich, unerschütterlich. b) (to) unbeweglich (zu); nicht zu beugen (von, durch). c) unveränderlich. Watts.

Inflexibly, ĭnflĕks'ĕblē. *adv.* unbeweglich, unerschütterlich.

Inflexion, s. Inflection.

Inflict, ĭnflĭkt'. (lat. infligo; fr. infliger) *v. a.* 1. a) verhängen, auflegen (Strafen ꝛc.). b) (on, upon) (Einem eine Strafe) auflegen, auferlegen, zuerkennen, Einen belegen (mit). 2. † (on) Einem auferlegen, mit Gewalt ertheilen. Chesterfield. 3. (für afflict) bestrafen. Shak.

Inflicter, ĭnflĭk'tĕr. *s.* Einer, der (Strafen ꝛc.) auflegt, auferlegt, der Bestrafer.

Infliction, ĭnflĭk'shŭn, (lat. inflictio) *s.* 1. die Auflegung, Zuerkennung einer Strafe, Verurtheilung zu einer Strafe. 2. die Strafe. Rogers.

Inflictive, ĭnflĭk'tĭv, (fr. inflictif) *adj.* auflegend, auferlegend (eine Strafe ꝛc.), als Strafe verhängt.

Inflorescence, ĭnflōrĕs'sĕnse, (v. lat. floreo) *s.* [Bot.] 1. der Blütenstand. 2. das Blühen.

Influence, ĭn'flŭĕnse, (fr. W. v. lat. fluo) *s.* a) der (physische) Einfluß, die Einwirkung. b) (on, upon, † into) der (moralische) Einfluß (auf). c) (with) der Einfluß (bei, auf). d) [Astrol.] der Einfluß (der Planeten).

a) The rays of the sun have an influence in whitening, cloth, and in giving a green color to vegetables. b) Forethought had no — on their fault. c) Mr. G. has great — with the prince; he has no — with the people.

Influence, (fr. influencer) *v. a.* 1. einwirken, Einfluß haben, eine Wirkung äußern (auf Etwas). 2. einwirken (auf Einen), ihn vermögen, bestimmen; veranlassen. 3. einwirken (auf) (leiten, lenken).

2. An orator may influence the people to take arms, or to abandon an enterprise. 3. This revelation is sufficient to — our faith and practice. Webster.

Influent, ĭn'flŭĕnt, *adj.* † einfließend.

Influential, ĭnflŭĕn'shăl: *adj.* a) (on) einwirkend, Einfluß habend (auf). b) einflußreich. Hamilton. — *adv.* Influen'tially, einwirkend, einflußreich.

Influenza, ĭnflŭĕn'zā, (it. W.) *s.* [Med.] die Influenza.

Influx, ĭn'flŭks, (lat. influxus) *s.* 1. ‡ das Einfließen, Einströmen, der Einfluß (des Lichtes ꝛc.). 2. ± a) die Eingebung. b) † der Einfluß (die Einwirkung, Macht). 3. [Handel] das Einströmen, Einlaufen, Eingehen, die Einfuhr in großer Menge, bedeutende Einfuhr.

2. a) The influx of the knowledge of God, in relation to everlasting life, is infinitely of moment. Hale. 3. A great — of goods into a country, an — of gold and silver.

Influxion, ĭnflŭk'shŭn, *s.* die Eingebung, Begeisterung. Bacon.

Influxious, ĭnflŭk'shŭs, *adj.* einwirkend, Einfluß habend.

Influxive, ĭnflŭk'sĭv, *adj.* Einfluß habend; einfließend.

Infold, ĭnfōld', *v. a.* 1. a) einwickeln, einhüllen. b) umgeben. 2. umfassen, umarmen.

1. a) Infold his limbs in bands. [men. Blackmore.

Infoliate, ĭnfō'lĭātĕ. (v. l. folium) *v. a.* † mit Blättern bedecken od. bekleiden, beblättern.

Inform, ĭnfôrm', (fr. ĭnformēr v. lat. informo) *v. a.* 1. ♀ beseelen, beleben. 2. belehren, unterrichten. 3. (of) unterrichten, benachrichtigen (von einer Sache), Einem Etwas anzeigen, melden. 4. mit einer Klage angehen (s. Inform *v. n.*).

1. Breathes in our soul, informs our vital part. POPE. 3. Letters from Europe inform us of the commencement of hostilities between the Persians and Turks. 4. Tertullus informed the governor against Paul. BIBLE.

To inform one's self of, † in, with, sich unterrichten (in), sich bekannt machen (mit).

Inform, *v. n.* 1. Nachricht, Auskunft, Anweisung geben. SHAK. 2. (against) Einen verklagen, anklagen, angeben, eine Klage eingeben od. einreichen (wider, gegen).

2. Two persons came to the magistrate, and informed against A.

Inform, (lat. informis) *adj.* unförmlich, ungestaltet.

Informal, ĭnfôr'măl, *adj.* 1. nicht in der regelmäßigen, gehörigen, gewöhnlichen Form abgefaßt, nicht die gehörige Form habend, nicht in der Form, wider die Form, unregelmäßig. 2. nicht in der gewöhnlichen Art, ungewöhnlich, außergewöhnlich (Besuch ꝛc.). 3. nicht mit den offiziellen Formalitäten abgefaßt. 4. † unbefugt. 5. † zur Anklage gehörig. 6. simulos SHAK.

3. The secretary made to the envoy an informal communication.

Informality, ĭnfôrmăl'ĭté, *s.* 1. die Nichtbeobachtung der Formalitäten, der regelmäßigen oder gewöhnlichen Form (in, bei), der Fehler in der Form, die Informalität. 2. die Nullität, Ungültigkeit.

1. The informality of legal proceedings may render them void.

Informally, ĭnfôr'măllé, *adv.* nicht in der gehörigen Form, ohne die gewöhnlichen Förmlichkeiten.

Informant, ĭnfôr'mănt, *s.* 1. der Benachrichtiger; Einsender. 2. der Ankläger, Kläger, Angeber.

Information, ĭnfôrmá'shŭn, (fr. W.) *s.* 1. a) die Kunde, Nachricht. b) die Nachweisung, Auskunft, der Nachweis. c) die Berichterstattung, der Bericht. 2. die Belehrung, der Unterricht; die Kenntnisse. 3. die Klage, Anklage, Denunciation. 4. [Rechtsspr.] die Spezialinquisition. — qui tam, eine Spezialinquisition auf Veranlassung eines Privaten und der Krone.

1. a) We received information of the capture of the ship by an arrival at Liverpool. 3. An — is the accusation of a common informer or of a private person; the accusation of a grand jury is called an indictment or a presentment. BLACKSTONE.

The best information he could obtain. Alles, was er darüber in Erfahrung bringen konnte. To lodge —, berichten, amtlich referiren, (against any one) Einen angeben. To request to gather — on .., Erkundigungen einziehen über .., wegen ...

Informative, ĭnfôr'mătĭv, *adj.* ♀ belebend.

Informed, ĭnfôrm'ĕd, nicht, unvollkommen od. unvollständig geformt.

Informer, ĭnfôrm'ŭr, *s.* 1. ♀ der Belever, das, was belebt. 2. der Lehrer. 3. der Benachrichtiger, Berichtsteller, Berichterstatter, Berichtgeber. 4. a) der Ankläger, Kläger, Angeber. b) der (von Amtswegen aufgestellte) Ankläger. Common —, der gewöhnliche, nicht amtlich aufgestellte Kläger, Angeber. [*adj.* nicht furchtbar.

Informidable, ĭnfôr'mĕdăbl,

Informing, ĭnfôr'ming, *adj.* — officer, der (öffentliche) Ankläger, z. B. der Generalanwalt, Sheriff, Konstabel, das Mitglied eines großen Geschwornengerichts.

Informity, ĭnfôr'mĭté, *s.* die Ungestaltheit. [formis) *adj.* ungestalt.

Informous, ĭnfôr'mŭs, (lat. in-

Infortunate, ĭnfôr'tshŭnăte, *adj.* unglücklich. — *adv.* Infor'tunately, unglücklich. [*s.* das Unglück, Mißgeschick.

Infortune, ĭnfôr'tshŭne, (fr. W.)

Infract, ĭnfrăkt', (lat. infringo) *v. a.* ∓ u. ± brechen. — *adj.* * nicht gebrochen.

Infraction, ĭnfrăk'shŭn, (lat. infractio) *s.* der Bruch (eines Vertrags), die Uebertretung.

Infractor, ĭnfrăk'tŏr, *s.* Einer, der (einen Vertrag ꝛc.) bricht, der Uebertreter.

Inframundane, ĭnfrămŭnd'ăne, (v. lat. infra u. mundus) *adj.* unterweltlich.

Infrangible, ĭnfrăn'jĕbl, *adj.* 1. unzerbrechlich; untheilbar (Atome). CHEYNE. 2. ± nicht zu übertreten.

Infrequence, ĭnfré'kwĕnse,

Infrequency, ĭnfré'kwĕnsé, (Infre'quentness) *s.* die Ungewöhnlichkeit, Seltenheit.

Infrequent, ĭnfré'kwĕnt, (lat. infrequens) *adj.* ungewöhnlich, selten.

Infrigidate, ĭnfrĭd'jĕdăte, (v. l. frigidus) *v. a.* † kalt od. gefrieren machen, kälten. [*s.* das Kälten.

Infrigidation, ĭnfrĭdjĕdá'shŭn,

Infringe, ĭnfrĭnje', (lat. infringo) *v. a.* 1. brechen (Verträge ꝛc.), übertreten (Gesetze). 2. † schwächen, hemmen.

2. To infringe efficacy. HOOKER.

Infringement, ĭnfrĭnje'mĕnt, *s.* der Bruch, die Uebertretung (eines Gesetzes ꝛc.). [treter.

Infringer, ĭnfrĭnje'ŭr, *s.* der Ueber-

Infrozen, ĭnfró'zn, *adj.* eingefroren.

Infucate, ĭn'fŭkăte, (lat. infuco) *v. a.* ± schminken.

Infumed, ĭnfū'md, *adj.* 1. geräuchert. 2. ± räucherig (Titel ꝛc.).

Infundibuliform, ĭnfŭndĭb'ŭlĕform, *adj.* [Bot.] trichterförmig.

Infuriate, ĭnfū'rĕate, (v. l. furia) *adj.* wüthend, rasend. — *v. a.* rasend, wüthend machen.

Infuscation, ĭnfŭskā'shŭn, (v. lat. infusco) *s.* die Schwärzung, Verdunkelung.

Infuse, ĭnfūze', (fr. infuser; lat. infundo) *v. a.* 1. † eingießen. 2. ± a) (into) Einem einflößen; eingeben. b) (into) einfließen lassen, einmischen (in). 3. einweichen; einbeizen; einen Aufguß machen auf ... 4. ± begeistern. SHAK.

1. That strong Circean liquor cease to infuse. DENHAM. 2. a) Why should he desire to have qualities infused into his son, which himself never possessed? SWIFT. To — into young minds a noble ardor. b) To — Gallicisms into a composition. [verliehene Anmuth. Infused grace, angeborene, von Gott

Infuse, *s.* * s. Infusion. SPENSER.

Infuser, ĭnfūze'ŭr, *s.* Einer, der einflößt, eingibt.

Infusibility, ĭnfūzĕbĭl'ĭté, (fr. infusibilité) *s.* 1. die Fähigkeit eingegossen, eingeweicht, eingeflößt werden zu können. 2. die Unschmelzbarkeit.

Infusible, ĭnfū'zĕbl, *adj.* 1. (fr. infusible) unschmelzbar. 2. einflößbar, (dem Geiste) eingeflößt werden könnend.

To be infusible into the mind, dem Geiste eingeflößt werden können.

Infusion, ĭnfū'zhŭn, (lat. infusio) *s.* 1. das Eingießen, die Eingießung. 2. † a) die Einflößung (guter Grundsätze ꝛc.). b) die Eingebung, Inspiration. c) die Einmischung (von fremden Redensarten). 3. [Pharm.] a) das Aufgießen, Einweichen. b) der Aufguß, die Infusion.

2. c) His folly and his wisdom are of his own growth, not the echo or infusion of other men. SWIFT.

Infusive, ĭnfū'sĭv, *adj.* einflößend; einwirkend.

Infusory, ĭnfū'sŭré. *adj.* [Naturg.] — order of worms, die Ordnung der Aufgußwürmchen, Infusionswürmchen, mikroskopischen Würmchen. [die Weide, Wiese.

Ing, ĭng, (angelf. W.; goth. winga) *s.*

Ingaged, *adj.* für unengaged.

Ingannation, ĭngănnā'shŭn, (it. ingannare) *s.* † der Betrug, das Blendwerk.

Ingans, (schott.) onions.

Ingate, ĭn'gāte, *s.* * der Eingang, Durchgang.

Ingathering, ĭngă'TH'ŭring, *s.* ‖ das Einsammeln. Feast of —, das Erntefest.

Ingeer, (schott.) Aehren ꝛc. lesen.

Ingelable, ĭnjēl'ăbl, *adj.* nicht gefrierbar.

Ingeminate, ĭnjĕm'ĭnāte, (lat. ingemino) *v. a.* wiederholen. — *adj.* wiederholt. [*s.* die Wiederholung, Verdoppelung.

Ingemination, ĭnjĕmmĭnā'shŭn,

Ingender, ĭnjĕn'dŭr, *v. a.* s. Engender. — *v. n.* sich vereinigen.

Ingenerability, ĭnjĕnĕrăbĭl'ĭté, *s.* die Unerzeugbarkeit.

Ingenerable, ĭnjĕn'ĕrăbl, (fr. W.) *adj.* unerzeugbar, nicht hervorgebracht, erzeugt werden könnend.

Ingenerate, ĭnjĕn'ĕrāte, (lat. ingenero) *v. a.* erzeugen.

Ingenerate, (Ingen'erated) *adj.* 1. angeboren. 2. † ungeboren, unerzeugt. [die Zuckersiederei.

Ingenio, ĭnjĕ'nĭō, *s.* [Westind.]

Ingenious, ĭnjē'nĭŭs. (lat. ingeniosus) *adj.* 1. geistreich, scharfsinnig, witzig, sinnreich (v. Sachen u. Personen); sinnreich ausgedacht. 2. † geistig. SHAK. — *adv.* Inge'niously, geistreich ꝛc.

(That I stand up), and have ingenious feeling of my huge sorrow, und daß ich noch bei dem ungeheuern Kummer zu denken vermag. SHAK.

Ingeniousness, ĭnjē'nēŭsnĕs. (Ingenios'ity) *s.* 1. der Scharfsinn, Geist. 2. das Sinnreiche, sinnreich Ausgedachte.

Ingenite, ĭn'jēnīt, (lat. ingenitus) *adj.* angeboren. South.

Ingenuity, ĭnjēnū'ētē, (fr. ingenuité) *s.* 1. * die Aufrichtigkeit, Treuherzigkeit, Offenherzigkeit. Locke. 2. das Scharfsinnige, Sinnreiche (eines Mechanismus ꝛc.). 3. der Scharfsinn, das Genie.

3. How many machines for saving labor has the ingenuity of man devised and constructed. Webster.

Ingenuous, ĭnjĕn'nūŭs. (lat. ingenuus) *adj.* 1. aufrichtig, offenherzig, treuherzig, freimüthig. 2. freigeboren. 3. edel (Eifer), freimüthig, ungeheuchelt. Locke. — *adv.* Ingen'uously, freimüthig.

Ingenuousness, ĭnjĕn'nūŭsnĕs, *s.* die Freimüthigkeit; Aufrichtigkeit, Offenherzigkeit. With —, feel, aufrichtig, freimüthig.

Ingeny, ĭn'jēnē, (l. ingenium) *s.* * das Genie, der Geist, Scharfsinn, Verstand.

Ingest, ĭnjĕst', (lat. ingero) *v. a.* † hinunterschlucken. Bacon.

Ingestion, ĭnjĕs'tshŭn, *s.* das Hinunterschlucken. Harvey. [genuity.

Ingine, (schott.) genius; ingenuity.

Ingle, ĭn'gl, (v. l. ignis?) *s.* 1. † die Flamme. 2. [Schottl.] das Feuer; der Feuerherd. Burns. 3. ⊖ der Schandknabe, zur Unzucht gehaltene Knabe.

Inglorious, ĭnglō'rēŭs, (lat. inglorius) *adj.* 1. unrühmlich. 2. ruhmlos. — *adv.* Inglo'riously, unrühmlich; ruhmlos.

Ingloriousness, ĭnglō'rēŭsnĕs, *s.* 1. die Unrühmlichkeit. 2. die Ruhmlosigkeit.

Ingot, ĭn'gŏt, (fr. lingot) *s.* die Stange, Barre (Gold ꝛc.). [(Bäume).

Ingraff, ĭngrăf', *v. a.* impfen

Ingraft, ĭngrăft', *v. a.* 1. ‡ (on) pfropfen (auf). 2. ‡ durch Pfropfen fortpflanzen. May. 3. ‡ a) (on) α) pfropfen (auf). β) Einem beilegen. b) tief einprägen; ingrafted love, tief gewurzelte Liebe.

3. a) α) This fellow would ingraft a foreign name
Upon our stock. Dryden.

— Ingrafted in us, uns angeboren, in uns gepflanzt.

Ingraft, *adj.* eingewurzelt. Shak.

Ingraftment, ĭngrăft'mĕnt, *s.* 1. das Pfropfen, Einpfropfen. 2. das Pfropfreis.

The ingraftment on the stock of a bank. die Vermehrung, Zunahme des Bankkapitals. [färben.

Ingrain, ĭn'grāne, *v. a.* in der Wolle

Ingrained, ĭn'grānd, *adj.* 1. in der Wolle gefärbt. 2. ‡ tief eingewurzelt (Gewohnheit ꝛc.).

Ingrappled, ĭngrăp'pld, *adj.* gefaßt, festgehalten; verflechten.

Ingrate, ĭngrāte, } (lat. in-
Ingrateful, ĭngrāte'fūl, } gratus) *adj.* 1. undankbar. 2. unangenehm, widrig (Speise ꝛc.). Milton.

Ingrate, *s.* der, die Undankbare.

Ingratefully, ĭngrāte'fūllē. *adv.* undankbar. [*s.* die Undankbarkeit.

Ingratefulness, ĭngrāte'fūlnĕs.

Ingratiate, ĭngrā'shēāte, (ital. ingraziarsi, v. lat. gratia) *v. a.* 1. beliebt machen. 2. annehmlich, leicht machen (von Sachen). Hammond.

To ingratiate one's self with. † to. sich beliebt machen, sich einschmeicheln (bei Einem).

Ingratitude, ĭngrăt'ētūde, (fr. W.) *s.* die Undankbarkeit, der Undank.

Ingrave, ĭngrāve', *v. a.* † begraben, beerdigen. [gravidus) *v. a.* schwängern.

Ingravidate, ĭngrăv'ēdāte, (v. lat.

Ingreat, ĭngrāte', *v. a.* † groß machen, erheben. Fotherby.

Ingredient, ĭngrē'jēnt. (fr. W. v. lat. ingrediens) *s.* der Bestandtheil, Stoff, die Zuthat, das Ingredienz.

Ingress, ĭn'grĕs, (lat. ingressus) *s.* 1. der Eingang. 2. [Astron.] der Eintritt (des Mondes in den Schatten der Erde). 3. der Zutritt (der Luft in die Lungen), das Eindringen. 4. (die Mittel des Eintritts) der Eingang, Zutritt, Eintritt.

4. All ingress was prohibited.

Ingression, ĭngrĕsh'ŭn, (fr. W. v. lat. ingressio) *s.* der Eingang, Eintritt.

Ingria, ĭn'grēă, *s.* [Geogr.] Ingermannland.

Inguinal, ĭng'gwēnăl, (fr. W.) *adj.* [Chir.] Leisten ..., Weichen ... (Bruch ꝛc.).

Inguinal glands, die Leistendrüsen.

Inguif, ĭngŭlf', *v. a.* 1. (in einem Abgrunde, Schlunde) verschlingen. 2. in einen Schlund, Abgrund stürzen.

Ingurgitate, ĭngŭr'jētāte. (lat. ingurgito) *v. a.* 1. (hastig od. in großer Menge) verschlingen. 2. hineinstürzen. 3. ‡ to — one's self into ..., sich (dem Laster ꝛc.) überlassen.

Ingurgitate, *v. n.* in großen Zügen trinken saufen.

Ingurgitation, ĭngŭrjētā'shŭn, *s.* das unmäßige Verschlingen, die Völlerei.

Ingustable, ĭngŭs'tăbl, (v. lat. gusto) *adj.* † unschmackhaft, geschmacklos.

Inhabile, ĭnhăb'il. ĭnhăbēl', (fr. W. v. lat. inhabilis) *adj.* 1. unpaßlich, unraugtlich (v. Sachen). Encyc. 2. † ungeschickt, untüchtig (v. Personen).

Inhability, ĭnhăbĭl'ētē, (fr. inhabilité) *s.* die Ungeschicklichkeit.

Inhabit, ĭnhăb'ĭt. (lat. inhabito) *v. a.* bewohnen. — *v. n.* wohnen. Waller.

Inhabitable, ĭnhăb'ētăbl. *adj.* 1. bewohnbar. 2. (fr. W.) † unbewohnbar. Shak.

Inhabitance, ĭnhăb'ētănse. *s.* † der Aufenthalt von Bewohnern. Carew.

No promise of inhabitance, keine Aussicht, einen von Menschen bewohnten Ort anzutreffen.

Inhabitancy, ĭnhăb'ētănsē, *s.* [Rechtsspr.] der (bleibende oder gesetzliche) Aufenthalt (in einer Stadt, einem Kirchspiele).

Inhabitant, ĭnhăb'ētănt, *s.* 1. der Bewohner, Einwohner. 2. [Rechtsspr.] der Einwohner (einer Stadt, eines Kirchspiels, der daselbst seinen gesetzlichen Aufenthalt hat).

Inhabitation, ĭnhăbētā'shŭn, *s.* † 1. das Bewohnen, die Bewohnung; Bevölkerung, das Bewohntsein. 2. der Wohnort, die Wohnung. Milton. 3. die Bevölkerung, sämmtliche Einwohner.

Inhabiter, ĭnhăb'ĭtŭr, *s.* der Bewohner.

Inhabitress, ĭnhăb'ĭtrĕs. *s.* die Bewohnerinn. [einnehmen.

Inhale, ĭnhāle', (lat. inhalo) *v. a.*

Inhaler, ĭnhā'lŭr, *s.* 1. Einer, der einnehmer. 2. [Med.] eine Vorrichtung zum Einblasen des warmen Dampfes in die Lunge.

Inharmonic, ĭnhărmŏn'ĭk. }
Inharmonical, ĭnhărmŏn'ĭkăl, } (fr. inharmonique) *adj.* [Mus.] unharmonisch, falsch.

Inharmonious, ĭnhărmō'nēŭs, (fr. inharmonieux) *adj.* unharmonisch. — *adv.* Inharmo'niously, unharmonisch.

Inhere, ĭnhēre', (lat. inhaereo) *v. n.* 1. ‡ anhangen, ankleben; (in) hangen, stecken bleiben (in, an). 2. ‡ (in) a) eigen sein (einer Sache). b) hangen, kleben (an Etwas).

1. Colors inhere in cloth; a dart inheres in the flesh. 2. b) They do but inhere in their subject which supports them.

Inherence, ĭnhē'rēnse, (Inhe'rency) (fr. inhérence) *s.* [Philos.] das Ankleben, Anhangen, die Inhärenz, das Dasein (einer zufälligen Eigenschaft ꝛc.) an einem Wesen.

Inherent, ĭnhē'rĕnt, (fr. W.) *adj.* 1. ‡ a) ankiebend, anhangend. b) angeboren, natürlich zugehörend. c) unzertrennlich. 2. (to) bewohnend, inwohnend (einer Sache). 3. (in) eigen (einer Sache).

1. b) The inherent right of men to life, liberty and protection.

That's inherent in the blood, das liegt im Blute.

Inherently, ĭnhē'rĕntlĕ, *adv.* durch Ankleben, Anhangen, Inhärenz.

Inherit, ĭnhĕr'ĭt, (fr. hériter, v. lat haeres) *v. a.* 1. erben. 2. ‡ erben. 3. β erben; besitzen. 4. † besitzen, in Besitz nehmen od. erhalten. Shak.

2. The son inherits the virtues of his father. 3. To inherit everlasting life; to — the promises. The meek shall inherit the earth. Bible.

Inherit, *v. n.* erben.

Inheritable, ĭnhĕr'ĭtăbl, *adj.* 1. † n. ‡ erblich. 2. (to) vererbt werden könnend (auf Einen). 3. [Rechtsspr.] erbfähig

3. By attainder the blood of the person attainted is so corrupted as to be rendered no longer inheritable. Blackstone.

Inheritably, ĭnhĕr'ĭtăblē, *adv.* durch Erbschaft.

Inheritance, ĭnhĕr'ĭtănse. *s.* 1. das Erbe, Erbgut; die Erbschaft. 2. das Erbgut, ererbte Grundstück. 3. (der Besitz, das Empfangen eines ererbten Gutes ꝛc.) die Erbschaft. 4. ‡ a) das Erbe. b) ‖ das Erbe (des Herrn). 5. † der Besitz. Shak.

By inheritance, durch Erbschaft, erblich.

Inherited, ĭnhĕr'ĭtĕd, *adj.* ererbt, geerbt; angeerbt.

Inheritor, ĭnhĕr'ĭtŭr. *s.* der Erbe.

Inheritress, ĭnhĕr'ĭtrĕs. }
Inheritrix, ĭnhĕr'ĭtrĭks. } *s.* die Erbinn.

Inhearse, ĭnhērse', *v. a.* in (mahl legen, beerdigen. Shak.

Inhesion, ĭnhē'zhŭn, (lat. inhaesio) *s* das Anhangen, Ankleben, die Inhärenz, das Dasein (an etwas Anderem).

Inhiation, inhēā'shŭn. (lat. inhiatio) *s.* † das Streben, große Verlangen, die heftige Begierde (nach Etwas).

Inhibit, inhĭb'ĭt, (lat. inhibeo; fr. inhiber) *v. a.* 1. hindern, hemmen; abhalten, zurückhalten. 2. a) Einem Etwas untersagen, verbieten. b) [Rechtsspr.] inhibiren.

2. All men were **inhibited** by proclamation at the dissolution so much as to mention a parliament. CLARENDON.

Inhibition, inhēbĭsh'ŭn, (lat. inhibitio) *s.* 1. die Hemmung, Hinderung. 2. die Untersagung, das Verbot; Embargo. 3. [Rechtsspr.] das Inhibitorium, der Verbotsbefehl. [nenstock thun.

Inhive, inhīve', *v. a.* in einen Bienen-

Inhold, inhōld', *pret.* u. *pp.* inheld, *v. a.* † enthalten. [wohner; Inhaber.

Inholder, inhōld'ŭr, *s.* † der Be-

Inhoop, inhōōp', *v. a.* umreifen; einsperren. SHAK.

Inhospitable, inhŏs'pĭtăbl, *adj.* 1. ungastfreundlich, unwirthlich. 2. ‖ unwirthbar (Felsen ꝛc.). MILTON. — *adv.* **Inhos'pitably,** ungastlich, unwirthbar.

Inhospitableness, inhŏs'pĭtăblnĕs, oder:

Inhospitality, inhŏspĭtăl'ĭtē, (fr. inhospitalité) *s.* die Ungastfreundlichkeit, Unwirthlichkeit; Unwirthbarkeit.

Inhuman, inhū'măn, (lat. inhumanus) *adj.* unmenschlich; grausam, gefühllos, hart.

Inhumanity, inhūmăn'ĭtē, (fr. inhumanité) *s.* die Unmenschlichkeit, Härte.

Inhumanly, inhū'mănlē, *adv.* unmenschlich.

Inhumate, inhū'māte, } (lat. inhu-

Inhume, inhūme', } mo; fr. inhumer) *v. a.* 1. begraben, beerdigen, zur Erde bestatten. 2. [Chem.] in einem mit heißer Erde ꝛc. umgebenen Gefäße digeriren, in heiße Erde ꝛc. eingraben. ENCYC.

Inhumation, inhūmā'shŭn, (fr. W.) *s.* 1. die Beerdigung, das Beerdigen. 2. [Chem.] das Eingraben in heiße Erde, Digeriren in einem mit heißer Erde umgebenen Gefäße. ENCYC.

Inimaginable, inĕmăd'jĭnăbl, (fr. W.) *adj.* undenkbar.

Inimical, ĭnĭm'ĕkăl, inĕmĭ kăl, (lat. inimicus) *adj.* 1. feindselig, feindlich. 2. (to) (einer Sache) zuwider laufend, entgegen, widerstreitend.

To be **inimical to.** (einer Sache) zuwiderlaufen, Eintrag thun.

Inimitability, ĭnĭmĭtăbĭl'ĭtē, *s.* die Unnachahmlichkeit.

Inimitable, ĭnĭm'ĭtăbl. (fr. W. v. lat.) *adj.* unnachahmlich, unnachahmbar. — *adv.* **Inim'itably,** unnachahmlich.

Iniquitous, ĭnĭk'wĭtŭs, (lat. iniquus) *adj.* 1 äußerst ungerecht, unbillig (eher von Sachen als von Personen). 2. boshaft. — **Iniq'uitousness,** *s.* 1. die Unbilligkeit, Ungerechtigkeit. 2. die Bosheit.

Iniquity, ĭnĭk'wĭtē, (fr. iniquité; lat. iniquitas) *s.* 1. die große Ungerechtigkeit, Unbilligkeit (des Krieges ꝛc.). 2. die Bosheit. 3. [Moral.] die Missethat, Sünde, das Unrecht. 4. das Laster (als Hauptkarakter im alten Puppenspiel). SHAK.

Iniquous, ĭnĭk'wŭs, (lat. iniquus) *adj.* † äußerst unbillig, ungerecht.

Inirritability, ĭnĭrrĭtăbĭl'ĭtē, *s.* [Med.] die Unreizbarkeit.

Inirritable, ĭnĭr'rĭtăbl, *adj.* [Med.] unreizbar, nicht reizbar.

Inirritative, ĭnĭr'rĭtătĭv, *adj.* [Med.] nicht mit Reiz begleitet. [geben.

Inisle, ĭnīle', *v. a.* † umringen, umzu-

Initial, ĭnĭsh'ăl, (fr. W. v. lat. initialis) *adj.* 1. Anfangs..., anfänglich. 2. † im Anfange, in der Entstehung begriffen. 3. [Theol.] unvollkommen (Furcht Gottes ꝛc.).

Initial, *s.* der Anfangsbuchstabe, Hauptbuchstabe. [jug beglaubigen.

Initial, *v. a.* durch (seinen) Namenszu-

Initially, ĭnĭsh'ălē, *adv.* im Anfange.

Initiate, ĭnĭsh'ēāte, (neulat. initio; fr. initier) *v. a.* 1. (into) einweihen (in Etwas). 2. (into) einführen, aufnehmen (in eine Gesellschaft). ADDISON. 3. (in) mit Etwas vertraut, bekannt machen, unterrichten (in). 4. einleiten (Pläne ꝛc.). CLARENDON.

1. To **initiate** a person into the mysteries of Ceres. 3. To **initiate** one in the higher branches of mathematics. WEBSTER.

Initiate, *v. n.* den ersten Akt verrichten; zuerst (ein Opfer) weihen. POPE.

Initiate, *adj.* 1. ungewohnt, einem Anfänger geziemend (Furcht ꝛc.). 2. (in) ungeübt, neu (in einer Sache). SHAK. 3. angefangen. [der in Etwas eingeweiht ist.

Initiate, *s.* der Eingeweihte, Einer,

Initiation, ĭnĭshēā'shŭn, (fr. W. v. lat.) *s.* 1. die Einweihung (in Etwas). 2. der erste Unterricht (in Etwas).

Initiatory, ĭnĭsh'ēātŭrē, *adj.* einweihend, Einweihungs..; einleitend. — *s.* der als Einweihung od. Einleitung dienende Gebrauch, der Einweihungsgebrauch. [Anfang.

Inition, ĭnĭsh'ŭn, (l. initium) *s.* der

Inject, ĭnjĕkt', (lat. injicio) *v. a.* 1. (into) hineinwerfen (in). 2. ‡ (into) eingeben (Einem böse Gedanken ꝛc.). 3. (on) werfen, aufwerfen (auf). 4. [Chir.] einspritzen. 5. [Anat.] ausspritzen (einen Leichnam).

3. And mound **inject** on mound. POPE.

Injection, ĭnjĕk'shŭn, (fr. W. v. lat.) *s.* 1. das Hineinwerfen. 2. [Chir.] das Einspritzen, die Einspritzung. 3. [Chir.] das eingespritzte Heilmittel) die Einspritzung. 4. [Anat.] die Ausspritzung (eines Leichnams). 5. † die Einflüsterung, Eingebung (des Teufels ꝛc.).

Injoin, s. **Enjoin.**

Injucundity, ĭnjŭkŭn'dĭtē, *s.* † die Unannehmlichkeit.

Injudicable, ĭnjū'dĕkăbl, *adj.* † dem gerichtlichen Verfahren, der Gerichtsbarkeit eines Richters nicht unterworfen.

Injudicial, ĭnjŭdĭsh'ăl, *adj.* nicht rechtsförmlich. — *adv.* **Injudi'cially,** nicht in Form Rechtens, wider die gesetzliche Form.

Injudicious, ĭnjŭdĭsh'ŭs, *adj.* unverständig (Person, Maßregel ꝛc.). — *adv.* **Injudic'iously,** unverständig.

Injudiciousness, ĭnjŭdĭsh'ŭsnĕs, *s.* das Unverständige; der Unverstand.

Injunction, ĭnjŭngk'shŭn, (lat. injunctio, fr. injonction) *s.* 1. die Einschärfung; der ausdrückliche, geschärfte Befehl. 2. [Rechtsspr.] das Interlokut, der Zwischenbescheid, das Beiurtheil.

Injure, ĭn'jŭr, (v. lat. injuria) *v. a.* 1. Einen verletzen; verwunden. 2. Einem Schaden zufügen, Unrecht thun. 3. schwächen (die Gesundheit ꝛc.); beschädigen (Waaren ꝛc.). 4. beflecken (Jemands Ruf). 5. vermindern, (dem Glücke ꝛc.) Eintrag thun. 6. wehe thun (Jemands Gefühlen). 7. (Einem) beschwerlich fallen (v. Sachen). 8. schaden (einer guten Sache ꝛc.). 9. verletzen (Rechte ꝛc.). 10. verderben, schlechter machen. 11. kränken, beleidigen.

10. Great rains **injure** the roads.

Injured, beschädigt, schadhaft; [Seehand.] haserirt.

Injurer, ĭn'jŭrŭr, *s.* der Beleidiger, Beschädiger, Beeinträchtiger.

Injurious, ĭnjū'rēŭs, (lat. injurius) *adj.* 1. § schädlich, nachtheilig. 2. schmählich, schimpflich. 3. † ehrenrührig; beleidigend. 4. † ungerecht. — *adv.* **Inju'riously,** auf eine nachtheilige, schädliche, beleidigende, schmähliche Weise, mit Unrecht.

Injuriousness, ĭnjū'rēŭsnĕs, *s.* 1. § das Nachtheilige, Schädliche, Beleidigende 2. das beleidigende, schmähliche Benehmen.

Injury, ĭn'jŭrē, (fr. injure; lat. injuria) *s.* 1. § die Beschädigung, der (der Person, den Rechten, dem Rufe od. dem Vermögen eines Andern zugefügte od. erlittene) Schaden, Schade. 2. (Alles, was die Gesundheit schwächen od. wehe thun kann) der Schaden, die Verletzung. 3. (to) die Beeinträchtigung (eines Rechts ꝛc.). 4. der Nachtheil. 5. das Unrecht. 6. † die Schmähung, Schmährede.

3. Slander is an **injury** to reputation. Trespass, fraud and nonfulfillment of covenants and contracts are **injuries** to rights.

To do **injury.** Schaden thun, schaden.

Injustice, ĭnjŭs'tĭs, (fr. W. v. lat. injustitia) *s.* die Ungerechtigkeit.

Ink, ĭngk, (holl. inkt; fr. encre) *s.* 1. die Tinte, Dinte. 2. — vb. **printing-ink,** die Buchdruckerschwärze, Farbe, Druckerschwärze, Druckerfarbe.

Indian **ink,** die Tusche. Sympathetic —, die sympathetische, geheime Tinte, Wundertinte. To distribute the —, [Typogr.] die Farbe reiben.

Ink-block, [Typogr.] der Farbe-, Reibestein. —**-blot.** der Tintenfleck, Tintenklecks. —**-bottle,** die Tintenflasche, das Tintenglas. —**-box,** das Tintenfaß. —**-case,** das Schreibzeug. —**-glass,** das Tintenglas. —**-horn,** 1. der Tintenstecher, das Tintenhörn, das Tintenfaß. 2. das (tragbare) Schreibzeug. —**-horn-mate,** † der Bankrutscher, Bücherwurm. SHAK. —**-horn-terms,** hochtrabende Worte. —**-maker,** der Tintenmacher. —**-pot,** der Tintenkrug. —**-stand,** das Schreibzeug. —**-stone,** der Tintenstein.

Ink, *v. a.* 1. mit Tinte beflecken, beschmutzen, besudeln. 2. [Typogr.] to — the form, die Farbe auf die Form auftragen.

Inkiness, ĭngk'ēnĕs, *s.* das Tintenartige, Tintichte, Tintige, die Schwärze.

Inkle, ĭngk'kl, *s.* das Wollenband, Zwirnband.

Inkling, ĭngk'lĭng. *s.* 1. das Gemunkel; der Wind, die Spur, dunkle Anzeige, der Wink. 2. [Dertl.] das Verlangen.

They have had an inkling, sie haben munkeln hören. To get an — of, Etwas wittern. [mit einem Knoten binden.

Inknot, ĭnnŏt'. (v. knot) *v. a.* wie

Inky, ĭngk'ĕ, *adj.* 1. tintig. 2. tinticht. 3. † schwarz, düster.

Inlace, ĭnlāse', *v. a.* säumen, verbrämen. Fletcher.

Inlack, ĭn'lăk, *s.* [Handel] die Gewichtsabnahme (durch Eintrocknen ꝛc.).

Inlagary, ĭn'lăggâré, } *s.*

Inlagation, ĭnlăgā'shŭn. } [Rechtsspr.] die Wiedereinsetzung, Rehabilitation eines Geächteten.

Inlaid, ĭnlāde', *pp.* v. Inlay. — *adj.* ausgelegt, eingelegt (Arbeit).

Inland, ĭn'lănd. *s.* das Inland, Binnenland, Innere eines Landes. Shak. Milton.

Inland, *adj.* 1. einheimisch, inländisch, binnenländisch, im Innern des Landes, im Lande gelegen, Land... (See, Accise, Stadt ꝛc.), Binnen... (Handel ꝛc.); Landes... (Produkte ꝛc.). 2. ± städtisch, im Binnenlande erzogen. Shak.

Inland bill, [Handel] der inländische Wechsel. — duty, die Landaccise. Trade in — produce, der Produktenhandel. — watercommunication, der Verkehr durch Binnengewässer. — loom, [Ornith.] der nördliche Taucher.

Inlander, ĭn'lăndŭr. *s.* der Inländer, Bewohner des Innern eines Landes.

Inlandish, ĭnlăn'dĭsh, *adj.* inländisch, eingeboren.

Inlapidate, ĭnlăp'ĕdāte, (v. lat. lapido) *v. a.* † versteinern.

Inlaw, ĭnlăw'. *v. a.* [Rechtsspr.] wieder einsetzen, rehabilitiren (einen Geächteten).

Inlay, ĭnlā'. *praet.* u. *pp.* inlaid. *v. a.* 1. einlegen, auslegen (mit Gold, Silber ꝛc.); täfeln (einen Fußboden). 2. besetzen, zieren.

Inlay, ĭn'lā. *s.* 1. die Musivarbeit, Mosaik. 2. das Holz zum Auslegen, die Auslegeblättchen, Auslegestücke.

Inlayer, ĭnlā'ŭr. *s.* der Einleger, Einer, der Auslegeblättchen einlegt.

Inlaying, ĭnlā'ĭng. *s.* 1. das Einlegen, Auslegen. 2. die eingelegte Arbeit.

Inleased, ĭnlēsd'. *adj.* † verpachtet.

Inlet, ĭn'lĕt. *s.* 1. der Einlaß, Zugang, Eingang. 2. die Einfahrt (an dem Ufer des Meeres ꝛc.).

1. A window is an inlet for light into a house; the senses are the inlets of ideas or perceptions into the mind

That's an inlet into.., das öffnet (dem Laster ꝛc.) Thor und Thüre.

In lieu, ĭn lū, (fr. au lieu) *adv.* anstatt, als Ersatz. Shak. [gleich Anfangs.

In limine, (l. W.), (auf der Schwelle)

Inlist, ĭnlĭst', *v. a.* [Milit.] anwerben. — *v. n.* Dienste, Kriegsdienste nehmen, Soldat werden.

Inlistment, ĭnlĭst'mĕnt, *s.* 1. das Anwerben, die Anwerbung, Werbung. 2. der Werbschein.

Inlock, ĭnlŏk', *v. a.* einschließen.

Inly, ĭnlĕ, *adj.* innere, († innerlich). — *adv.* innerlich.

Inmate, ĭn'māte. *s.* der Miethmann; Hausgenoß. [Jemands Herzen wohnen.

To be the Inmate of one's heart, in

Inmate, *adj.* ♀ (als Hausgenoß aufgenommen) innere. Milton.

Inmost, ĭn'mōst, *adj.* 1. innerste; hinterste (von außen an gerechnet). 2. ± innerste, geheimste, verborgenste.

Inn, ĭn, (angelf. inn, v. hebr.) *s.* 1. das Gasthaus, Wirthshaus, die Herberge. 2. † das Haus. 3. [Engl.] —, oder — of court, das Rechtskollegium; (die Hauptrechtskollegien sind the Inner Temple, the Middle Temple, Lincoln's Inn u. Gray's Inn); Inns of chancery, ehem. Rechtskollegien für junge Leute, jetzt hauptsächlich von Prokuratoren ꝛc. besucht. 4. ehem. das Haus eines Edelmanns, Bischofs ꝛc. in Städten, wenn er im Gefolge des Hofes war.

Inn and —, eine Art Spiel mit 4 Würfeln. To keep an —, Wirthschaft, Gastwirthschaft treiben, wirthschaften.

Inn-holder, 1. der Gasthalter, Gastgeber; Wirth (der beherbergt). 2. ° der Bewohner. Spenser. —-keeper, der Gastwirth, Gastgeber, Gasthalter; Wirth (der beherbergt).

Inn, *v. n.* herbergen, logiren, einkehren. — *v. a.* 1. † beherbergen. 2. einthun, einheimsen, einheimsen (die Feldfrüchte).

Innate, ĭn'nāte, († innated) (lat. innatus) *adj.* 1. angeboren; 2. (to) eigen (einer Sache). — *adv.* Innately, natürlich.

Innateness, ĭn'nātenĕs, *s.* das Angeborensein, Angeborene.

Innavigable, ĭnnăv'vĕgăbl, (fr. W.) *adj.* unschiffbar.

Innavigableness, ĭnnăv'vĕgăblnĕs. *s.* die Unschiffbarkeit.

Inner, ĭn'nŭr, *adj.* 1. ± innere, († innerlich), inwendig. 2. ± geheim, verborgen.

Innerly, ĭn'nŭrlĕ. *adv.* im Innern.

Innermost, ĭn'nŭrmōst, *adj.* innerste; hinterste.

Innerve, ĭnnĕrv', *v. a.* stärken.

Inning, ĭn'nĭng. *s.* 1. das Einheimsen, Einbringen (der Feldfrüchte). 2. [Ballsp.] die Reihe, das Ballholz zu führen; (auch bei andern Spielen) *pl.* die Vorhand, das Anspiel. 3. *pl.* das dem Meere abgewonnene, eingedeichte Land.

Innocence, ĭn'nŏsĕnse. } (fr. W. v.
Innocency, ĭn'nŏsĕnsé. } lat. innocentia) *s.* 1. die Unschädlichkeit (einer Arzenei ꝛc.). 2. [Moral] die Unschuld. 3. [Rechtsspr.] die Unschuld. 4. die Einfalt (eines Kindes ꝛc.). 5. die Rechtmäßigkeit (eines Handels); die Nichtverdächtigkeit (einer Schiffsladung ꝛc.).

3. A man charged with theft or murder may prove his innocence.

Innocent, ĭn'nŏsĕnt, (fr. W.) *adj.* 1. unschädlich. 2. unschuldig, schuldlos. 3. (of) unschuldig (an Etwas), nicht schuldig (eines Verbrechens ꝛc.). 4. ° einfältig, blödsinnig. 5. gesetzlich, rechtmäßig, erlaubt (Handel). 6 erlaubt, nicht der Konfiskation, Verwirkung unterworfen.

6. Innocent goods carried to a belligerent nation. Kent.

Innocent, *s.* 1. der Unschuldige. 2. † der Blödsinnige. Hooker.

Innocents'-day, [Kath. Kal.] der unschuldigen Kinder Tag.

Innocently, ĭn'nŏsĕntlĕ, *adv.* 1. unschädlich, ohne Schaden zu thun. 2. unschuldig. 3. einfältig, dumm. 4. ohne böse Absicht. 5. ohne der Konfiskation od. einer Strafe unterworfen zu sein. [die Unschuld.

Innocentness, ĭn'nŏsĕntnĕs, *s.*

Innocuous, ĭnnŏk'kūŭs. (lat. innocuus) *adj.* unschädlich (nur v. Sachen). — *adv.* Innocuously, ohne Schaden, ohne nachtheilige Wirkungen od. Folgen.

Innocuousness, ĭnnŏk'kūŭsnĕs, *s.* die Unschädlichkeit.

Innominable, ĭnnŏm'mĕnăbl, (lat.) *adj.* unnennbar. Chaucer.

Innominate, ĭnnŏm'mĕnāte. *adj.* ungenannt, unbenannt. Ray.

Innovate, ĭn'nŏvāte, (lat. innovo; fr. innover) *v. a.* 1. durch Einführung von etwas Neuem verändern, Neuerungen vornehmen, anfangen, machen (in einer Sache). 2. als eine Neuerung aufbringen, einführen.

Innovate, *v. n.* (on, † in) Neuerungen anfangen, machen, einführen (in).

It is often dangerous to innovate on the customs of a nation.

Innovation, ĭnnŏvā'shŭn, (fr. W.) *s.* (oft ♪) die Neuerung.

Innovator, ĭn'nŏvātŭr, (fr. innovateur) *s.* der Neuerer.

Innoxious, ĭnnŏk'shŭs, (lat. innoxius) *adj.* 1. unschädlich. 2. unschuldig.

Innoxiously, ĭnnŏk'shŭslĕ, *adv.* 1. unschädlich, ohne Schaden zu thun. 2. ohne Schaden zu erleiden, zu nehmen. Brown.

Innoxiousness, ĭnnŏk'shŭsnĕs, *s.* die Unschädlichkeit.

Innuendo, ĭnnūĕn'dō, (lat. innuo) *s.* 1. der Wink, die entfernte Anspielung auf eine ungenannte Person od. Sache; die Einflüsterung; Vermuthung. 2. [Rechtsspr.] ein Wort, womit die bestimmte Person angedeutet wird.

Innuent, ĭn'nūĕnt, (lat. innuens) *adj.* bedeutend, andeutend. Burton.

Innumerability, ĭnnūmmĕrăbĭl'ĕtĕ, oder:

Innumerableness, ĭnnū'mmĕrăblnĕs, oder:

Innumerousness, ĭnnū'mmĕrŭsnĕs. *s.* die Unzählbarkeit.

Innumerable, ĭnnū'mmĕrăbl, }
Innumerous, ĭnnū'mmĕrŭs. } *adj.* 1. unzählbar, unzählig, zahllos. 2. sehr zahlreich, zahllos. — *adv.* Innu'merably, unzählig, ohne Zahl.

Innutrition, ĭnnūtrĭsh'ŭn, *s.* [Med.] der Mangel an Nahrung.

Innutritious, ĭnnūtrĭsh'ŭs, *adj.* [Med.] nicht nahrhaft, nicht nährend.

Inobedience, ĭnōbē'jĕĕnse, *s.* der Ungehorsam. [bediens) *adj.* ungehorsam.

Inobedient, ĭnōbē'jĕĕnt, (lat. inobe-

Inobservable, ĭnōbzĕr'văbl, *adj.* unmerklich, unbemerkbar.

Inobservance, ĭnōbzĕr'vănse, *s.* 1. die Nichtbeobachtung, Nichtbefolgung seiner Vorschrift; der Ungehorsam. 2. die Unachtsamkeit.

Inobservant, ĭnōbzĕr'vănt, *adj.* nicht befolgend; nicht verbachtend.

Inobservation, ĭnŏbzĕrvā'shŭn, *s.* die Nichtbeobachtung.

Inoculate, ĭnŏŏk'kûlâte, (lat. inoculo; fr. inoculer) *v. a.* 1. [Gartenk.] a) okuliren, impfen (Bäume). b) inokuliren, einimpfen. c) to — the stock with a foreign bud etc., auf den Stamm ein fremdes Reis ꝛc. impfen. 2. [Chir.] impfen (Kinder ꝛc.).

1. b) All sorts of stone-fruit, apples, pears etc. may be inoculated.

To inoculate a child with the matter of small-pox or cowpox, einem Kinde die Blattern, Pocken einimpfen, inokuliren.

Inoculate, *v. n.* äugeln, okuliren.

Inoculation, ĭnŏkkûlā'shŭn, (lat. inoculatio) *s.* 1. [Gartenk.] das Impfen, Pfropfen, die Okulation; Einimpfung, Inokulation. 2. [Chir.] die Impfung, Einimpfung, Inokulation.

Inoculator, ĭnŏk'kûlâtŭr, *s.* 1. [Gartenk.] der Impfer. 2. [Chir.] der Impfer, Einimpfer, Blattern-, Pockeneinimpfer, Impfarzt.

Inodiate, ĭnŏ'dêâte, (v. lat. odium) [*v. a.* † gehässig machen.

Inodorate, ĭnŏ'dôrâte, (v. lat. odoratus) oder:

Inodorous, ĭnŏ'dûrŭs, *adj.* geruchlos. — Ino'dorateness, Ino'dorousness, *s.* die Geruchlosigkeit.

Inoffensive, ĭnŏffĕn'sĭv, *adj.* 1. unanstößig (Antwort, Anblick ꝛc.). 2. gutartig, gutmüthig, arglos, sanft, gut, ruhig (Mensch). 3. (to) keine Unbehaglichkeit, Unruhe verursachend (Einem). 4. unschuldig, unschädlich. 5. † kein Hinderniß darbietend.

4. Thy inoffensive satires never bite. Dryden.

5. From hence a passage broad,
Smooth, easy, inoffensive, down to hell. Milton.

Inoffensively, ĭnŏffĕn'sĭvlè, *adv.* unanstößig; unschädlich; gutmüthig, fromm, arglos, ruhig; ohne Schaden, ohne Nachtheil.

Inoffensiveness, ĭnŏffĕn'sĭvnĕs, *s.* 1. die Unanstößigkeit. 2. die Unschädlichkeit. 3. die Arglosigkeit; das ruhige Benehmen.

Inofficial, ĭnŏffĭsh'âl, *adj.* nicht offiziell, nicht amtlich. — *adv.* Inoffic'ially, nicht offiziell.

Inofficious, ĭnŏffĭsh'ŭs, (fr. inofficieux) *adj.* 1. [Rechtsspr.] pflichtwidrig; verkürzend, beeinträchtigend. 2. nicht zu einem Amte passend. B. Jonson. 3. undienstfertig, ungefällig. B. Jonson.

Inoperation, ĭnŏppĕrā'shŭn, *s.* † die Einwirkung (des h. Geistes). Hall.

Inoperative, ĭnŏp'pĕrâtĭv, *adj.* unwirksam, nicht wirkend, keine Wirkung hervorbringend.

Inopinate, ĭnŏp'ĕnâte, (fr. inopiné) *adj.* unvermuthet, unerwartet, unverhofft. Inop'inateness, *s.* das Unvermuthete.

Inopportune, ĭnŏppŏrtûne', (lat. inopportunus) *adj.* ungelegen. — *adv.* Inopportune'ly, zu ungelegener Zeit.

Inoppressive, ĭnŏppрĕs'sĭv, *adj.* nicht drückend. [reich.

Inopulent, ĭnŏp'ûlĕnt, *adj.* nicht

Inordinacy, ĭnŏr'dĕnâsè, *s.* die Unordnung, Ausschweifung, Regellosigkeit, Unmäßigkeit. [regellose Begierden

Inordinacy of desire, ausschweifende,

Inordinate, ĭnŏr'dĕnâte, *adj.* 1. unordentlich, ausschweifend, regellos, unmäßig. 2. [Geom.] unregelmäßig. — *adv.* Inor'dinately, unordentlich, regellos ꝛc.

Inordinateness, ĭnŏr'dĕnâtĕnĕs, *s.* die Unordentlichkeit, Ausschweifung, Unmäßigkeit.

Inordination, ĭnŏrdĕnā'shŭn, *s.* die Unordnung, Ausschweifung, Unregelmäßigkeit, Regellosigkeit, Abweichung von der Regel.

Inorganic, ĭnŏrgăn'ĭk, } *adj.*
Inorganical, ĭnŏrgăn'ĕkâl, } unorganisch, unbelebt. — *adv.* Inorgan'ically, unorganisch, ohne Organe.

Inorganity, ĭnŏrgăn'ĕtè, (Inorgan'icalness) *s.* † der Mangel an Organen, das Unorganische. [unorganisch.

Inorganized, ĭnŏr'gânîzd, *adj.*

Inosculate, ĭnŏs'kûlâte, (v. lat. osculor) *v. n.* [Anat.] sich berühren; (with) zusammenstoßen, in Berührung kommen (mit).

Inosculate, *v. a.* [Anat.] verbinden, einfügen.

Inosculation, ĭnŏskûlā'shŭn, (fr. W.) *s.* [Anat.] die Verbindung, Einmündung.

In ower and out ower, (schott.) positively and violently.

In-put, (schott.) contribution.

Inquest, ĭn'kwĕst, (fr. enquête, v. lat. inquisitio) *s.* 1. [Rechtsspr.] die Untersuchung. 2. die Jury, Kommission. 3. die Forschung (nach Etwas) South.

Inquiet, ĭnkwī'ĕt, (fr. inquiéter) *v. a.* † beunruhigen. — Inquieta'tion, *s.* † die Beunruhigung. [v. l.) *s.* die Unruhe.

Inquietude, ĭnkwī'ĕtûde, (fr. W.

Inquinate, ĭng'kwĕnâte, (lat. inquino) *v. a.* † besudeln, verunreinigen.

Inquination, ĭngkwĕnā'shŭn, (l.) *s* die Verunreinigung, Besudelung.

Inquirable, ĭnkwī'râbl, *adj.* untersucht werden könnend, zu erfragen.

Inquire, ĭnkwīre', (fr. enquérir; sp. inquirir; lat. inquiro; malayisch charee) *v. n.* (of, vor der befragten Person; of, concerning, after, vor der Sache, nach der gefragt wird) 1. (nach Etwas) fragen, sich erkundigen (bei Einem). 2. (into, wenn von einer ganz besondern Erkundigung die Rede ist) sich erkundigen (nach). 3. (for, wenn man sich nach einem Orte, einer Person u. dergl. erkundigt) sich erkundigen, fragen (nach), anfragen, nachfragen. 4. (manchm. mit after) fragen (nach). 5. (about, concerning) Erkundigungen einziehen (über). 6. a) eine Untersuchung anstellen. b) to — into, eine Untersuchung anstellen (über), Etwas untersuchen; erörtern; (of) forschen (nach).

3. He was inquiring for the house to which he was directed. Inquire for the cloke that is lost. 4. Inquire after the right way. 5. His friends inquired about him. 6. The coroner by jury inquires into the cause of a sudden death. Inquire into all the circumstances of the case.

Inquired for, in Frage, gesucht, begehrt.

Inquire, *v. a.* fragen, sich erkundigen (nach). [fragt für den Weg.

He enquired the way (Caputh. Phrase

Inquirent, ĭnkwī'rĕnt, *adj.* fragend, untersuchend.

Inquirer, ĭnkwī'rŭr. *s.* 1. der Frager, Nachfrager. 2. der Untersucher, Forscher.

Inquiry, ĭnkwī'rè. (norm. enquerre) *s.* 1. a) die Erkundigung, Nachfrage. b) [Handel] die Nachfrage, der Waarenbegehr. 2. die Untersuchung; Forschung (nach Etwas); Nachforschung.

To make inquiry, (for) fragen, sich erkundigen (nach); eine Nachforschung halten, anstellen.

Inquisition, ĭnkwĕzĭsh'ŭn, (fr. W. v. lat.) *s.* 1. die Nachforschung, Untersuchung. 2. die Erörterung. Bacon. 3. [Rechtsspr.] a) die gerichtliche Untersuchung. b) die peinliche Untersuchung. 4. [Kirchengesch.] die Inquisition, das Glaubensgericht, Ketzergericht.

To make inquisition concerning .., eine gerichtliche Untersuchung anstellen (über).

Inquisitional, ĭnkwĕzĭsh'ŭnâl, *adj.* forschend, neugierig, wißbegierig. Sterne.

Inquisitive, ĭnkwĭz'ĕtĭv, *adj.* 1. (about, after, of, into, † to) neugierig (auf). 2. wißbegierig.

To be inquisitive about etc., forschen (nach), Etwas zu erfahren wünschen.

Inquisitive, *s.* der Neugierige; Wißbegierige. [neugierig; wißbegierig.

Inquisitively, ĭnkwĭz'ĕtĭvlè, *adv.*

Inquisitiveness, ĭnkwĭz'ĕtĭvnĕs, *s.* die Neugier; Wißbegierde.

Inquisitor, ĭnkwĭz'ĕtŭr, (lat. W.) *s.* 1. der Untersucher, Wißbegierige. 2. der Untersuchungsrichter. 3. [Kirchengesch.] der Inquisitor, Ketzer-, Glaubensrichter.

Inquisitorial, ĭnkwĭzzĕtō'rĕâl, *adj.* 1. Untersuchungs..., zu einer Untersuchung gehörig. 2. inquisitorisch, Inquisitions..., zur Inquisition gehörig.

Inquisitorious, ĭnkwĭzzĕtō'rĕŭs, *adj.* untersuchend, forschend. Milton.

Inrail, ĭnrâle', *v. a.* 1. umgittern, vergittern. 2. † einschränken.

Inregister, ĭnrēd'jĭstŭr, *v. a.* in ein Register eintragen.

Inroad, ĭn'rôde, *s.* 1. (into) der Streifzug, Einfall (in ein Land). 2. der Ueberfall. 3. die Anmaßung; der Eingriff.

Insafety, ĭnsâfe'tè *s.* die Unsicherheit.

Insalubrious, ĭnsălū'brĕŭs, *adj.* ungesund. [Ungesundheit.

Insalubrity, ĭnsălū'brĕtè, *s.* die

Insalutary, ĭnsăl'ûtărè, *adj.* ungesund, unheilsam.

Insanable, ĭnsăn'âbl, (lat. insanabilis) *adj.* unheilbar. Insan'ableness, *s.* die Unheilbarkeit.

Insane, ĭnsâne', (lat. insanus) *adj.* 1. wahnsinnig, unsinnig, toll. 2. † Wahnsinn verursachend. 3. zur Zelle eingerichtet. — hospital, das Tollhaus.

Insane, *s.* der Wahnsinnige.

Insanely, ĭnsâne'lè, *adv.* wahnsinnig, toll.

Insaneness, ĭnsâne'nĕs, } (Insa-
Insanity, ĭnsăn'ĕtè. } nie)
s. die Tollheit, der Wahnsinn. [schmacklos.

Insapory, ĭnsăp'pŏrè, *adj.* † geschmacklos.

Insatiable, ĭnsā'shĕâbl, (fr. W. v. lat. insatiabilis) *adj.* 1. † u. † unersättlich.

2. nicht gestillt werden könnend (v. Durst). — *adv.* **Insa'tiably**, unersättlich.

Insatiableness, insá'shēâblnĕs, *s.* die Unersättlichkeit.

Insatiate, insá'shēâte. (lat. insatiatus) *adj.* unersättlich; nicht zu stillend (Durst). — *adv.* **Insa'tiately**, unersättlich.

Insatiety, insá'shē-ĕtē, *s.* die Unersättlichkeit. [*s.* die Nichtbefriedigung.

Insatisfaction, insátĭsfák'shŭn.

Insaturable, insá'tsh'ŭrâbl, *adj.* unersättlich. [jenheit.

Insclence, ins'ĕns, *s.* die Unwissenheit.

Insconce, inskŏnse', *v. a.* verschanzen, sichern, decken. Shak.

Inscribe, inskribe', (lat. inscribo) *v. a.* 1. (on, † in) schreiben (in, auf, an). 2. † (on) einprägen (dem Geiste ꝛc.). 3. (to) (ohne eine förmliche Dedikation widmen) zuschreiben, richten (an Jemand). 4. a) beschreiben, überschreiben; (with) Etwas schreiben (auf). b) eine Aufschrift machen auf ... 5. einzeichnen. 6. [Geom.] beschreiben (ein Viereck ꝛc.).

3. To **inscribe** an ode or a book to a prince. 4. a) To **inscribe** a stone with a name.

It was **inscribed**, es trug die Aufschrift oder Inschrift.

Inscriber, inskribe'ŭr, *s.* Einer, der eine Inschrift, Aufschrift gemacht, ein Buch ꝛc. an Einen gerichtet hat.

Inscription, inskrip'shŭn, (fr. W. v. lat. inscriptio) *s.* 1. die Aufschrift, Inschrift. 2. die Ueberschrift (in Büchern). 3. das Eintragen, Einschreiben, die Einzeichnung. 4. die Zuschrift (eines Buches). 5. der Titel. 6. [Rechtsspr.] eine Ausfertigung, wodurch der Kläger sich anheischig macht, die Strafe des Angeklagten zu erleiden, wenn dieser nicht überwiesen wird.

Inscriptive, inskrip'tĭv, *adj.* eine Inschrift, Aufschrift habend.

Inscroll, inskrōle', *v. a.* auf eine Rolle schreiben, eintragen, protokolliren

Inscrutability, inskrōō-bĭlĭ'tē, **Inscrutableness,** inskrōō'tâblnĕs, *s.* die Unerforschlichkeit, Unergründlichkeit.

Inscrutable, inskrū'tâbl, (fr. W. v. lat. inscrutabilis) *adj.* unerforschlich; unergründlich. — *adv.* **Inscru'tably**, unerforschlich ꝛc.

Insculp, inskŭlp', (lat. insculpo) *v. a.* † stechen, eingraben, einschneiden. Shak. **Insculp'd upon**, in halb erhabener Arbeit gemacht. Shak. [die Inschrift, Aufschrift.

Insculption, inskŭlp'shŭn, *s.* †

Insculpture, inskŭlp'tshūre, *s.* die eingegrabene Figur od. Schrift, Inschrift.

Inseam, inséme', *v. a.* ⚓ mit einer Schmarre, Narbe zeichnen. Pope.

Insearch, insértsh', *v. n.* † eine Untersuchung anstellen.

Insecable, insék'âbl, (lat. insecabilis) *adj.* untheilbar.

Insect, in'sĕkt, (fr. insecte, v. lat. pl. insecta) *s.* 1. [Naturg.] das Insekt, Kerbthier, Einschnittthier, Zieser. 2. (etwas Kleines, Verächtliches) das Zieser, Ungeziefer.

Insectation, insékta'shŭn, (lat.) *s.* † die Verfolgung.

Insectator, insékta'tŭr, (lat.) *s.* † der Verfolger.

Insected, insék'tĕd, *adj.* insektenartig. [tig. — *s.* † das Insekt. Worton.

Insectile, insék'tĭl. *adj.* insektenar-

Insection, insék'shŭn. *s.* [Chir.] der Einschnitt. [l. voro) *adj.* insektenfressend.

Insectivorous, insektĭv'ŏrŭs, (v.

Insectologer, insektŏl'ŏjŭr, *s.* † der Insektenkenner

Insecure, insékure', (v. lat. securus) *adj.* 1. unsicher (v. Personen). 2. a) unsicher. b) ungewiß (v. Sachen).

2. a) Goods on the ocean are **insecure**. Debts are often **insecure**.

Insecurely, insékure'lē, *adv.* unsicher; ungewiß.

Insecurity, insékū'rĕtē, *s.* 1. die Unsicherheit. 2. die Ungewißheit.

Insecution, insékū'shŭn, (lat. insecutio) *s.* die Verfolgung.

Inseminate, insĕm'ĭnâte, (lat. insemino) *v. a.* † einsäen. **Insemina'tion**, *s.* † das Einsäen, die Einstreuung.

Insensate, insĕn'sâte, (fr. insensé) *adj.* 1. unverständig. 2. unempfindlich.

Insensibility, insĕnsĭbĭl'ĕtē, (fr. insensibilité) *s.* 1. ⚓ die Unempfindlichkeit, Fühllosigkeit, Gefühllosigkeit. 2. ⚓ die Unempfindlichkeit. 3. die Unmerklichkeit (einer Bewegung ꝛc.). 4. der Unverstand, die Sinnlosigkeit.

Insensible, insĕn'sĭbl, (fr. W.) *adj.* 1. unmerklich. 2. ⚓ unempfindlich, fühllos. 3. ⚓ a) unempfindlich, fühllos, gefühllos. b) (of, to) unempfindlich, gefühllos (für), gleichgültig, fühllos (bei, gegen). 4. dumm, unverständig. 5. sinnlos (Worte).

To be **insensible** of a loss, einen Verlust nicht fühlen.

Insensibleness, insĕn'sĭblnĕs, *s.* 1. die Unmerklichkeit. 2. die Unempfindlichkeit, Gefühllosigkeit.

Insensibly, insĕn'sĭblē, *adv.* 1. unvermerkt, unmerklich, nach u. nach, allmählig. 2. unempfindlich.

Insentient, insĕn'shĕnt, *adj.* nicht empfindend, gefühllos. Reid.

Inseparability, insĕp'pârâbĭl'ĕtē, oder:

Inseparableness, insĕp'pârâblnĕs, *s.* die Unzertrennlichkeit, Untrennbarkeit.

Inseparable, insĕp'pârâbl, (fr. W. v. lat.) *adj.* unzertrennlich, unzertrennbar. — *adv.* **Insep'arably**, unzertrennlich.

Inseparate, insĕp'pârâte, *adj.* ungetrennt; untrennbar, zusammengehörig. — *adv.* **Insep'arately**, vereint, unzertrennlich.

Insert, insért', (fr. insérer; lat. insero) *v. a.* 1. ⚓ einsetzen, einfügen. 2. ⚓ einsetzen, einrücken (einen Brief in eine Zeitung ꝛc.). 3. einschalten (einen Tag, eine Zeile); einschieben. 4. (in) setzen, eintragen (in, auf ein Verzeichniß ꝛc.).

Inserter, insér'tŭr, *s.* Einer, der einsetzt, einrückt, einschaltet.

Insertion, insér'shŭn, (fr. W. v. lat. insertio) *s.* 1. ⚓ die Einsetzung, Einfügung. 2. ⚓ die Einrückung (in eine Zeitung); die Einschaltung; Eintragung. 3. (das Eingeschaltete, Eingerückte) die Einschaltung, der Zusatz; die Zeitungsanzeige.

Inserve, insérv', (lat. inservio) *v. n.* zu Etwas nützen, dienen, helfen.

Inservient, insér'vēĕnt, *adj.* dienlich, behülflich.

Inset, insĕt', *v. a.* ⚓ einpflanzen.

Insheaded, inshé'dĕd, *adj.* schattirt, gescharrt. Browne.

Inshell, inshĕl', *v. a.* in eine Schale einschließen, stecken. Shak.

Inshelter, inshĕl'tŭr, *v. a.* unter Obdach bringen. Shak. [Bord bringen.

Inship, inship', *v. a.* einschiffen, an

Inshrine, s. **Enshrine.**

Inside, in'side, *s.* 1. das Innere, Inwendige, die innere Seite, die innere Beschaffenheit (eines Dinges). 2. ⚓ das Wesentliche (einer Sache). 3. die Seele (eines Geschöpfes). 4. [Geom.] der Flächeninhalt.

Inside-shutter, die Fensterladen im Innern eines Zimmers. [*s. a.* belauern.

Insidiate, insíd'ēâte, (l. insidior)

Insidiator, insíd'ēâtŭr, *s.* der Laurer, Auflaurer.

Insidious, insíd'ēŭs, **Insidi'ous,** (lat. insidiosus) *adj.* hinterlistig, falsch, trügerisch, verrätherisch, tückisch (v. Personen u. Sachen). — *adv.* **Insidi'ously**, hinterlistig, hinterlistiger Weise.

Insidiousness, insíd'ēŭsnĕs, *s.* die Hinterlistigkeit.

Insight, in'site, *s.* die Einsicht, richtige, gründliche Kenntniß.

To give any one an **insight** into.., Einem Etwas aufschließen, eröffnen. To have a great — into.., eine große Kenntniß von Etwas haben.

Insignia, insig'nēâ, (l. W.) *s. pl.* 1. die Insignien, Ehrenzeichen. Burke. 2. die Unterscheidungszeichen, Zeichen, woran man Etwas erkennt. Beattie.

Insignificance, insignif'ĕkânse, oder:

Insignificancy, insignif'ĕkânsē, (fr. insignifiance) *s.* 1. die Bedeutungslosigkeit, das Nichtssagende, Nichtsbedeutende (eines Ausdrucks); der nichtsbedeutende Ausdruck. 2. die Unbedeutenheit, Unbedeutsamkeit, Nichtigkeit, Geringfügigkeit. 3. die Unbedeutenheit, Gemeinheit.

Insignificant, insignif'ĕkânt, (fr. insignifiant) *adj.* 1. bedeutungslos, nichtssagend. 2. unwichtig, unbedeutend, nichtig, geringfügig. 3. unbedeutend, gemein, verächtlich. [Webster.

3. An **insignificant** being or fellow.

Insignificant, *s.* ein unbedeutendes, unwichtiges, geringfügiges Ding.

Insignificantly, insignif'ĕkântlē, *adv.* 1. bedeutungslos, ohne einen Sinn damit zu verbinden. 2. unwichtig, unbedeutend.

Insignificative, insignif'ĕkâtĭv, *adj.* nicht durch äußere Zeichen ausdrückend.

Insincere, insinsére', (lat. insincerus) *adj.* 1. unaufrichtig, falsch (v. Personen). 2. falsch, nicht aufrichtig (Erklärung ꝛc.). 3. unächt. — *adv.* **Insincere'ly**, nicht aufrichtig.

Insincerity, insinsér'ĕtē, *s.* die Falschheit (v. Personen u. Sachen).

Insinew, insin'nū, *v. a.* fest verbinden; stärken. Shak.

Insinuant, ĭnsĭn'nūānt, (fr. W.) *adj.* † einschmeichelnd. — men. Anempfinder.

Insinuate, ĭnsĭn'nūāte, (lat. insinuo; fr. insinuer) *v. a.* 1. Etwas sanft, sachte in eine Sache hineinstecken, hineinthun, hineinbringen. 2. ± a) beibringen, einflößen (falsche Ideen ꝛc.) Locke; einflüstern. b) auf Etwas anspielen; zu wissen thun, zu verstehen geben.

2. b) And all the fictions bards pursue,
Do but insinuate what's true.
Swift.

To insinuate one's self, 1. ∓ unvermerkt eindringen (in Etwas). 2. ± sich eindrängen, sich einschleichen (in Jemands Gunst ꝛc.); to — one's self into any one's favor, sich einschmeicheln bei Einem.

1. Water insinuates itself into the crevices of rocks. 2. He insinuated himself into the very good grace of the duke of Buckingham. Clarendon.

Insinuate, *v. n.* 1. (into) unvermerkt, sachte eindringen (in). 2. ± sich einschleichen, sich einschmeicheln. 3. sich krümmen, sich schlängeln. Milton.

Insinuation, ĭnsĭnnūā'shŭn, (fr. W. v. lat.) *s.* 1 das allmählige Eindringen; sanfte Hineinstecken, Hineinbringen. 2. ± a) die Einschmeichelung. b) das einschmeichelnde Wesen. Clarendon. c) der Wink, die Einflüsterung, Anspielung. 3. [Rechtsspr.] die Einschreibung, Eintragung (in ein öffentliches Register).

2. c) Slander may be conveyed by insinuations.

Insinuative, ĭnsĭn'nūātĭv. (fr. Insinuatif) *adj.* einschmeichelnd, einnehmend.

Insinuator, ĭnsĭn'nūātŭr, *s.* 1. Einer, der sich einschmeichelt, der Anempfinder. 2. Einer, der Etwas einflüstert, zu verstehen gibt.

Insipid, ĭnsĭp'pĭd, (lat. insipidus) *adj.* 1. ∓ geschmacklos, unschmackhaft. 2. ± abgeschmackt; schal. — *adv.* **Insip'idly,** 1. unschmackhaft, geschmacklos. 2. ± abgeschmackt.

Insipidity, ĭnsĕpĭd'ĕtē, } (fr. in-
Insipidness, ĭnsĭp'pĭdnĕs. } sipidité) *s.* 1. ∓ die Geschmacklosigkeit, Unschmackhaftigkeit. 2. ± die Abgeschmacktheit, Schalheit.

Insipience, ĭnsĭp'ĕĕnse, (**Insip'ience**) (lat. insipientia) *s.* die Thorheit, der Unverstand.

Insist, ĭnsĭst', (fr. insister; lat. insisto) *v. n.* 1. ∓ ± (upon) ruhen, stehen, sich stützen (auf Etwas). Ray. 2. [Geom.] ruhen (auf). 3. ± (on. upon) a) auf Etwas bestehen, dringen, beharren; stehen bleiben (wei). b) sich gründen, sich berufen (auf). c) verweilen, sich aufhalten (bei). 4. (for) Etwas durchaus verlangen, wollen.

Insistent, ĭnsĭs'tĕnt, *adj.* † auf Etwas ruhend od. stehend. Wotton.

Insisture, ĭnsĭs'tshŭre, *s.* ® der Stillstand, Standpunkt (des Fixsternes); die Beständigkeit. Shak.

Insitiency, ĭnsĭt'ĕĕnsē, ĭnsĭsh'ĕĕnsē, (**Insit'ience**) *s.* das Nichtdurstenen, Nichtempfinden des Durstes.

Insition, ĭnsĭsh'ŭn, (lat. insitio) *s.* das Einpfropfen, die Einpfropfung.

Insititious, ĭnsĭtĭsh'ŭs, } *adj.*
Insitive, ĭnsĭt'ĭv, }
eingepfropft; angeboren.

Insnare, ĭnsnārē', (auch **Ensnare**) *v. a.* 1. ∓ in einer Schlinge fangen. 2. ± a) berücken. b) (in Schwierigkeiten) verwickeln, verstricken; bestricken. c) fangen. d) verführen. [gehen.

To insnare one's self, in die Falle

Insnarer, ĭnsnā'rŭr, *s.* Einer, der Fallstricke legt; der Verführer.

Insnarl, ĭnsnārl', *v. a. s.* Snarl.

Insobriety, ĭnsŏbrī'ĕtē, *s.* die Unmäßigkeit, Völlerei.

Insociable, ĭnsō'shēăbl, (fr. W. v. lat.) *adj.* 1. ungesellig. 2. † unvereinbar, sich nicht verbinden lassend. Wotton. — **Inso'ciableness,** *s.* 1. die Unvereinbarkeit. 2. die Ungeselligkeit.

Insolate, ĭn'sōlāte, *v. a.* sonnen; an der Sonne trocknen, zeitigen, in, an die Sonne stellen, setzen.

Insolation, ĭnsōlā'shŭn, (fr. W.) *s.* 1. das Sonnen. 2. [Med.] der Sonnenstich.

Insolence, ĭn'sōlĕnse, (**In'solency**) (fr. W. v. lat. insolentia) *s.* 1. die Unverschämtheit, Frechheit. 2. der Trotz, Uebermuth.

Insolence, *v. a.* † trotzig, übermüthig, ungebührlich behandeln.

Insolent, ĭn'sōlĕnt, (fr. W.) *adj.* 1. unverschämt, frech. 2. trotzig, übermüthig. 3. † ungewohnt. — **In'solently,** *adv.* unverschämt; trotzig, übermüthig.

Insolidity, ĭnsŏlĭd'ĕtē, *s.* die Unhaltbarkeit, Schwäche. More.

Insolubility, ĭnsŏlūbĭl'ĕtē. (**Insol'ubleness**) (fr. insolubilité) *s.* [Chem.] die Unauflöslichkeit, Unauflösbarkeit (eines Körpers).

Insoluble, ĭnsŏl'ūbl, (fr. W. v. lat. insolubilis) *adj.* 1. [Chem.] unauflöslich, unauflösbar. 2. ± † unauflöslich, unerklärbar.

Insolvable, ĭnsŏl'vābl, (fr. W.) *adj.* 1. unauflöslich, unauflösbar; nicht zu hebend 2. unbezahlbar. 3. zahlungsunfähig, insolvent.

Insolvency, ĭnsŏl'vĕnsē, *s.* 1. die Zahlungsunfähigkeit, Insolvenz, das Zahlungsunvermögen. 2. die Unzulänglichkeit (eines Gutes ꝛc.), um alle Schulden des Eigenthümers zu bezahlen, zu tilgen.

Act of insolvency ſ. Insolvent law.

Insolvent, ĭnsŏl'vĕnt, *adj.* 1. insolvent, zahlungsunfähig. 2. unzulänglich, unzureichend, um alle Schulden des Besitzers zu bezahlen (v. einen. Gute ꝛc.). 3. insolvente Schuldner angehend.

Insolvent law, das Insolventengesetz, (wodurch ein Schuldner wegen früher kontrahirter Schulden in Freiheit gesetzt u. ohne Zahlung losgelassen od. gegen Einkerkerung gesichert wird). — debtors' court, der Gerichtshof in Bankerottsachen. [ner.

Insolvent, *s.* der insolvente Schuld-

Insomnious, ĭnsŏm'nēŭs, (l. insomniosus) *adj.* von Träumen geängstiget, nicht ruhig schlafend können.

Insomuch, ĭnsōmŭtsh', *adv.* (ein wenig *) so, dergestalt, dermaßen.

Inspect, ĭnspĕkt', (lat. inspicio) *v. a.* 1. beaufsichtigen; Aufsicht haben (über). 2. a) besichtigen, einsehen. b) genau untersuchen; durchsehen, prüfen. c) in Augenschein nehmen (Truppen).

Inspect, *s.* † die genaue Untersuchung.

Inspection, ĭnspĕk'shŭn, (fr. W. v. lat.) *s.* 1. die Einsicht, Ansicht, Durchsicht, Einsehung, das Einsehen, die Betrachtung, Beschauung, Besichtigung, Prüfung, das Betrachten. 2. die Aufsicht, (into, over) die Aufsicht (über). 3. die (amtliche) Aufsicht, Untersuchung, Inspektion.

On the first inspection, bei der ersten Einsicht, Ansicht, bei dem ersten Blicke, auf den ersten Anblick od. Blick. Upon —, auf Besicht. Deed of —, die Administration. Trial by —, die gerichtliche Besichtigung u. Aburtheilung.

Inspector, ĭnspĕk'tŭr, (lat.) *s.* 1. der Aufseher, Inspektor. 2. der geschworne Güterbeschauer. 3. der Besichtiger.

Inspectorate, ĭnspĕk'tŭrāte, }
Inspectorship, ĭnspĕk'tŭrshĭp. } *s.* das Aufseheramt, die Aufseherstelle, Aufseherschaft, Inspektorstelle. Washington.

Inspersed, ĭnspĕr'sĕd, (lat. inspersus) *adj.* † eingesprengt, besprengt, eingestreut. [Einsprengung, das Besprengen.

Inspersion, ĭnspĕr'shŭn, (l.) *s.* die

Inspeximus, ĭnspĕk'sēmŭs, (lat. W. = „Wir haben es eingesehen", das erste Wort auf alten Urkunden) *s.* die beglaubigte Abschrift.

Insphere, ĭnsfēre', *v. n.* ♀ in einen Kreis, eine Sphäre einschließen. Milton.

Inspirable, ĭnspīrăbl. *adj.* 1. einzuathmen werden könnend. 2. eingegeben, eingeflößt werden könnend.

Inspiration, ĭnspĕrā'shŭn, (fr W. v. lat. inspiro) *s.* 1. ∓ [Physiol.] das Einathmen, die Einathmung. 2. ∓ die Einhauchung, Einblasung. 3. ± a) [Theol.] die Eingebung (des heil. Geistes). b) die (poetische) Begeisterung.

Inspiratory, ĭn'spĕrātŭrē, *adj.* [Med.] zum Einathmen gehörig.

Inspire, ĭnspīre', (lat. inspiro; fr. inspirer) *v. n.* 1. einathmen, den Athem einziehen. 2. ♀ sanft wehen, athmen.

Inspire, *v. a.* 1. ∓ einhauchen, einblasen. 2. ♀ hauchen, blasen (in Etwas); beleben. 3. ∓ einathmen (Luft). Harvey. 4. ± a) to — any one with, Einem Etwas in den Sinn geben, einflößen, eingeben, einhauchen. b) begeistern. 5. to — into, a) ∓ Einem einhauchen, einblasen, eingießen. b) ± Einem Etwas eingeben.

2. Ye nine, descend and sing,
The breathing instruments inspire.
Pope.

5. a) He knew not his Maker, and him that inspired into him an active soul. Wisdom. b) You have inspired into my heart this holy resolution.

To inspire comfort, Trost bringen.

Inspirer, ĭnspīr'ŭr, *s.* Einer, der einhaucht, eingibt, begeistert, belebt.

Inspiring, ĭnspī'rĭng, *adj.* begeisternd, belebend.

Inspirit, ĭnspĭr'ĭt, *v. a.* anfeuern, beseelen, beleben.

Inspissate, inspis'sâte, (v. lat. spissus) *v. a.* verdicken (Flüssigkeiten).

Inspissation, inspissá'shûn, *s.* die Verdickung.

Instability, instâbil'eté. } (lat.
Instableness, instá'bleńes, } instabilitas) *s.* der Unbestand, die Unbeständigkeit. Wandelbarkeit, Veränderlichkeit.

Instable, instá'bl, (fr. W. v. lat. instabilis) *adj.* unbeständig (v. Personen u. Sachen).

Install, instâll', (fr. installer, v. deutsch. Stall) *v. a.* Einen einsetzen, einführen, bestallen, installiren, einweisen (in ein Amt).

Installation, instâllá'shûn, (fr. W.) *s.* die Einsetzung, Einführung, Einweisung, Bestallung.

Installment, instâll'mênt, *s.* 1. die Einsetzung, Installation. Shak. 2. † der Sitz, worin Einer eingeführt ist. Shak. 3. [Handel] *pl.* die dokumentarisch bestimmten Zahlungstermine, Zahlfristen.

To pay by installments, terminweise, in Raten bezahlen. Payment by —s, die terminweise Einzahlung, Ratenbezahlung.

Instance, in'stânse. (in'stanse) (fr. instance) *s.* 1. die inständige, dringende Bitte, das Ansuchen, Anhalten. 2. das Beispiel; der Beweis. 3. die Zeit, Gelegenheit; in the first —, zum ersten Male. 4. der Anlaß, die Veranlassung. 5. * der Beweggrund. Shak. 6. * der Rechtsgang; die Instanz. Ayliffe. 7. * die Erfahrung, das frühere Beispiel. Shak. 8. * die Vernunft, der Vernunftschluß. Shak. 9. * der Stand (einer Sache). 10. * der Grund (fears wanting —, Besorgnisse, denen aller Grund fehlt). Shak.

For instance, zum Beispiel. To guard against all instances of pride, † gegen alle Regungen des Stolzes auf seiner Hut sein. The most difficult —s of duty, die schwierigsten Werke der Pflicht.

Instance-court, [Engl.] eine Abtheilung des Admiralitätsgerichts, unterschieden vom Prisengericht.

Instance, *v. a.* als Beispiel, Beweis, als Beispiele anführen, aufführen, nachweisen.

He instanced the event of Cesar's death.

Instant, in'stânt, (fr. W. v. lat. instans) *adj.* 1. inständig, eifrig, anhaltend, anliegend (v. Bitten). 2. dringend (Geschäft). 3. † unmittelbar; unverzüglich, augenblicklich; geschwind. Paton. Pope. 4. gegenwärtig, laufend; on the tenth of July etc., —, od. on the tenth —, den zehnten dieses (Julimonats). 5. gegenwärtig, jetzt zu unternehmen. Shak.

1. Rejoicing in hope; patient in tribulation; continuing instant in prayer (hatten an am Gebet). Bible.

They were instant with loud voices, † sie lagen ihm an mit großem Geschrei.

Instant, *s.* 1. der Augenblick. 2. der Zeitpunkt, die besondere Zeit od. Stunde. Shak. 3. der gegenwärtige, laufende Monat, *s.* Instant *adj.* N. 4.

Instantaneity, instântâné'eté. (fr. instantanéité) *s.* die augenblickliche Entstehung.

Instantaneous, instântá'néûs, (fr. instantané) *adj.* (in einem Augenblicke geschehend) augenblicklich.

The passage of electricity through any given space appears to be instantaneous.

Instantaneously, instântá'néûsle, *adv.* augenblicklich, in einem Augenblicke.

In the western parts of the Atlantic states of America, showers of rain sometimes begin instantaneously. The operations of the human mind are wonderful; our thoughts fly from world to world —.

Instantaneousness, instântá'néûsnes, *s.* die Augenblicklichkeit, augenblickliche Dauer; das Augenblickliche.

Instanter, instân'tûr, (l. W.) *adv.* [Rechtsspr.] sogleich, unverzüglich, ohne Aufschub.

Instantly, in'stântlé, *adv.* 1. im Augenblicke, sogleich, augenblicklich, unverzüglich. 2. inständig, dringend (bitten).

Instar, instâr', *s. a.* ♀ mit Sternen besetzen, zieren, schmücken. [Barlow.

A golden throne instarr'd with gems.

Instate, instâte', *v. a.* 1. einsetzen, setzen, stellen. 2. * bekleiden, bekleiden. Shak.

To instate a person in greatness or in favor, Einen groß, der Gnade (Gottes) theilhaftig machen. South.

Instauration, instâwrá'shûn, *s.* die Wiederherstellung, Wiederaufrichtung, Erneuerung. [Wiederhersteller.

Instaurator, instâwrá'tûr, *s.* der

Instead, instéd', (v. in the stead) *prep.* 1. statt, anstatt. — of him, statt seiner. 2. to be — of... gelten (für Etwas).

2. This consideration is instead of a thousand arguments. [Statt.

Instead, *adv.* an dessen, deren &c.

Insteep, instéep', *v. a.* 1. eintauchen, einweichen. 2. ♀ unter Wasser legen, unter dem Wasser verbergen.

Instep, in'stép, *s.* der Rist (am Fuße), die Fußbiege, das Oberbein; der Spann (der Schuster). [gend, hochtrabend.

High in the instep, die Nase hoch tra-

Instigate, in'stégâte, (lat. instigo) *v. a.* ↓ (to) anreizen, antreiben, anstiften (zu Etwas).

Instigation, instégá'shûn, *s.* 1. ↓ die Anreizung, Anstiftung, das Anhetzen, Anstiften. 2. der Antrieb.

Instigator, in'stégâtûr, *s.* 1. der Anstifter, Anreizer. 2. das, was zu Etwas anreizt.

Instill, instil', (lat. instillo) *v. a.* 1. ‡ einträpfeln, einträufeln, tropfenweise in Etwas fallen lassen. 2. ‡ (into) (dem Gemüthe) einflößen, beibringen.

2. To instill good principles into the mind.

To instill good principles into any one's mind, Einem gute Grundsätze beibringen.

Instillation, instillá'shûn, *s.* 1. ‡ das Einträpfeln, Einträufeln, die Einträpfelung. 2. ± das Einflößen (guter Grundsätze &c.). 3. das Eingeträufelte. 4. ‡ das Eingeflößte, die Eingebung.

Instiller, instil'lûr, *s.* Einer, der einträufelt, (Grundsätze) einflößt.

Instillment, instil'mênt, *s.* das Eingeträufelte, Eingeflößte. Shak.

Instimulate, instim'mûlâte, (lat. instimulo) *v. a.* † anreizen, antreiben, anspornen.

Instimulating, instim'mûlâting, *adj.* [Med.] nicht reizend, die Lebenskräfte nicht erregend. Cheyne.

Instimulation, instimmûlá'shûn, *s.* das Anreizen, Antreiben.

Instinct, instingkt', (fr. W. v. lat. instinctus) *s.* der Naturtrieb, Trieb, Instinkt. [belebt. Milton.

Instinct, *adj.* * angetrieben, bewegt, belebt.

Instincted, instingk'téd. *adj.* † durch Naturtrieb, als belebende Kraft eingeprägt. Bentley. [s. Instinct. Elyot.

Instinction, instingk'shûn, *s.* †

Instinctive, instingk'tiv, (fr. instinctif) *adj.* instinktmäßig, instinktartig.

Instinctively, instingk'tivlé, *adv.* instinktmäßig, aus Instinkt.

Institute, in'stétûte, (l. instituo) *v. a.* 1. einsetzen, stiften, anordnen, festsetzen. 2. (anfangen, in den Gang bringen) anordnen, verordnen (eine Untersuchung &c.). 3. einsetzen, stiften, errichten (einen neuen Orden &c.). 4. in den geistlichen Theil einer Pfründe einsetzen, einweisen. 5. (in) unterrichten, unterweisen (in einer Wissenschaft).

Institute, (fr. institut) *s.* 1. die Einrichtung, Ordnung; das Gesetz. 2. die Lehre, Vorschrift, der Grundsatz, die Lebensregel. 3. *pl.* die Einleitung in die Rechtswissenschaft, Anfangsgründe der Rechtswissenschaft; (besonders) die Institutionen des römischen Rechts. 4. [Scots law] der ernannte, eingesetzte Erbe (zum Unterschiede von den nachgesetzten Erben, Nacherben, Ererben od. substitutes). Encyc.

2. To make the Stoic institutes thy own. Dryden.

Institution, instétú'shûn, (fr. W. v. lat. institutio) *s.* 1. (das Einsetzen &c.) die Einsetzung, Verordnung, Anordnung, Errichtung, Einführung, Stiftung. 2. die Einrichtung (einer Sache). 3. das Gesetz, die Satzung; Verordnung, das Statut. 4. die Anstalt, das Institut, die Stiftung, Einrichtung. 5. *pl.* die Anleitung zu einer Kunst od. Wissenschaft, die (Ackerbau- &c.) Schule. 6. der Unterricht, die Unterweisung, Erziehung. 7. die Erziehungsanstalt. 8. [Scots law] die Einsetzung, Ernennung eines Erben. 9. die Einsetzung, Einweisung in den geistlichen Theil einer Pfründe.

Institutional, instétú'shûnâl, *adj.* verordnet, angeordnet.

Institutionary, instétú'shûnârd, *adj.* elementarisch, die ersten Grundsätze enthaltend. [Institutionenschreiber. Harvey.

Institutist, in'stétûtist, *s.* der Jurist

Institutive, in'stétûtiv, *adj.* 1. einsetzend, institurend. 2. eingesetzt.

Institutor, in'stétûtûr, (lat.) *s.*

1. der Einrichter. 2. der Errichter, Einsetzer, Gründer, Stifter (eines Ordens ꝛc.). 3. der Lehrer, Erzieher.

Instop, instŏp', *v. a.* † zustopfen, zumachen, vermachen. Dryden.

Instratified, instrá'tëfid, *adj.* [Geol.] in Etwas aufgeschichtet, eingeschichtet.

Instruct, instrŭkt', (lat. instruo) *v. a.* 1. (in) Einen unterrichten, unterweisen, Einem Unterricht geben (in Etwas). 2. unterrichten, belehren, ‖ zurichten. 3. Einem Verhaltungsbefehle geben. 4. (on) berichten (über). 5. (Einen) stimmen. 6. [Rechtsspr.] zum Spruche einleiten. Ayliffe.

2. She being before **instructed** by her mother, said, Give me here the head of John the Baptist in a charger. Bible. 3. The president **instructed** his envoy to insist on the restitution of the property. Webster. 4. On this question the court is not **instructed**. Webster.

Instructible, instrŭk'tëbl, *adj.* gelehrig. — for, empfänglich (für).

Instruction, instrŭk'shŭn, (fr. W. v. lat. instructio) *s.* 1. der Unterricht, die Unterweisung (der Jugend ꝛc.). 2. der Unterricht, die Anweisung, Lehre. 3. der Verhaltungsbefehl, die Vorschrift, Instruktion, Anweisung.

3. The minister received **instructions** from his sovereign to demand a categorical answer.

Instructive, instrŭk'tiv, (fr. instructif) *adj.* lehrreich, belehrend. — *adv.* **Instruc'tively,** lehrreich. — **Instruc'tiveness,** *s.* das Lehrreiche.

Instructor, instrŭk'tŭr, *s.* der Lehrer. [Lehrerinn.

Instructress, instrŭk'trës, *s.* die

Instrument, in'strŭmënt, (fr. W. v. lat. instrumentum) *s.* 1. § das Werkzeug, Instrument. 2. ± a) † das Werkzeug, Mittel. b) ⸸ das Werkzeug, der Handlanger. 3. das Instrument, musikalische Werkzeug. 4. [Rechtsspr.] die Urkunde, das Instrument, Dokument.

2. a) The distribution of the Scriptures may be the **instrument** of a vastly extensive reformation in morals and religion. b) They were the —s of his cruelty.

Instrumental, instrŭmën'tâl, (fr. W.) *adj.* 1. werkzeuglich, als Mittel, Werkzeug zur Erreichung eines Zweckes dienend, mitwirkend, behülflich, dienlich; (to) wirksam (bei). 2. [Mus.] — music, die Instrumentalmusik. [tragen (zu Etwas).

To be **instrumental** in, towards, beiThe press has been **instrumental** in enlarging the bounds of knowledge.

Instrumentality, instrŭmëntâl'ëté, *s.* die Mitwirkung, Vermittelung, Wirkung einer Sache als Mittel zu einem Zwecke.

The **instrumentality** of second causes. Webster.

Instrumentally, instrŭmën'tâlé, *adv.* 1. als Werkzeug, als Mittel zu einem Zwecke, mittelbar. 2. mit (musikalischen) Instrumenten.

Instrumentalness, instrŭmën'tâlnës, *s.* (to) die Dienlichkeit, Nützlichkeit (einer Sache zu der Erreichung eines Zwecks).

Instyle, instile', *v. a.* † heißen, nennen. [sunvitas) *s.* die Unannehmlichkeit.

Insuavity, insŭâv'ëté, (lat. in-

Insubjection, insŭbjĕk'shŭn, *s.* der Ungehorsam gegen die Regierung.

Insubmission, insŭbmish'ŭn, *s.* der Ungehorsam, die Nichtunterwerfung.

Insubordinate, insŭbör'dënate, *adj.* widersetzlich (v. Soldaten), ungehorsam.

Insubordination, insŭbördëná'shŭn, *s.* der Mangel an Gehorsam, Ungehorsam; Mangel an Kriegszucht, die Zuchtlosigkeit, Insubordination.

Insubstantial, insŭbstân'shâl, *adj.* unwesentlich, unwirklich, wesenlos, leer.

Insuccation, insŭkká'shŭn, (v. lat. succus) *s.* [Pharm.] die Versetzung mit einem Safte, Einweichung, Verdickung zu einem Safte. Coxe.

Insufferable, insŭf'fŭrâbl, *adj.* 1. unerträglich, unausstehlich (Kälte ꝛc.). 2. nicht geduldet werden könnend, unerträglich. 3. unleidlich, erbärmlich, elend. Dryden. — *adv.* **Insuf'ferably,** unerträglich, unausstehlich.

Insufficience, insŭffish'ënse. ⎫

Insufficiency, insŭffish'ënsé, ⎭ (fr. insuffisance) *s.* 1. die Unzulänglichkeit. 2. (for) die Untauglichkeit, Unfähigkeit (zu). 3. die Unvermögenheit, Unvollkommenheit. 4. die Nullität, Rechtsungültigkeit.

2. The **insufficiency** of a man for an office.

Insufficient, insŭffish'ënt, (fr. insuffisant) *adj.* 1. unzulänglich, unzureichend. 2. rechtsungültig, null. 3. unfähig, untauglich. — *adv.* **Insuffic'iently,** unzulänglich; unfähig.

Insufflation, insŭffla'shŭn, (fr. W. v. lat. suffio) *s.* 1. das Anhauchen, Anblasen. 2. [Med.] das Einblasen, die Einblasung. [lisch. Shak.

Insuit, insŭte', *s.* die Bitte, das Ge-

Insuitable, insŭ'tâbl, *adj.* † unpassend, unangemessen.

Insular, in'shŭlâr, (In'sulary) (lat. insularis) *adj.* insulanisch, eilandisch, Insel... [sulaner, Eilander.

Insular, *s.* der Inselbewohner, In-

Insulate, in'shŭlâte, *v. a.* 1. † zur Insel machen. 2. absondern, vereinzeln, einzeln, frei, abgesondert hinstellen. 3. [Archit.] frei hinstellen (Säulen ꝛc.), (einem Pallaste ꝛc.) einen freien Stand geben. 4. [Phys.] isoliren (einen Körper), von aller Verbindung mit leitenden Körpern ausschließen.

Insulated, in'shŭlâtëd, *adj.* 1. frei liegend, frei, einzeln. 2. [Phys.] isolirt.

Insulation, insŭlá'shŭn, *s.* 1. die Absonderung, Vereinzelung, Alleinstellung. 2. [Archit.] der Abstand, das Abstehen, die Abgesondertheit. 3. [Phys.] die Isolirung, Absonderung.

Insulator, in'shŭlátŭr, *s.* [Phys.] der isolirende, nicht leitende Körper.

Insulse, insŭls', (lat. insulsus) *adj.* † fade, abgeschmackt. [geschmacktheit.

Insulsity, insŭl'sëté, *s.* † die Ab-

Insult, insŭlt', (v. l. insultus) *s.* † das Bespringen, der Ansprung. Dryden.

Insult, in'sŭlt, (fr. insulte, v. lat insultio) *s.* die Beschimpfung, Verhöhnung, der Hohn, Schimpf.

Insult, insŭlt', (fr. insulter) *v. a.* 1. beschimpfen, verhöhnen, schimpflich behandeln, höhnen. 2. (over) Einem Hohn sprechen, ihn übermüthig behandeln.

Insult, *v. n.* 1. (over) spotten (über Einen, eine Sache). 2. sich übermüthig benehmen. B. Jonson.

Insultation, insŭlta'shŭn, *s.* die Beschimpfung, Verhöhnung, schimpfliche Behandlung. [schimpfer, Hohnsprecher.

Insulter, insŭl'tŭr, *s.* der Be-

Insultingly, insŭl'tinglé, *adv.* höhnisch, verächtlich. [*v. a.* † aufnehmen.

Insume, insŭme', (lat. insumo)

Insuperability, insŭpërâbil'ëté, oder:

Insuperableness, insŭ'përâblnës, *s.* die Unüberwindlichkeit, Unübersteiglichkeit.

Insuperable, insŭ'përâbl, (lat. insuperabilis) *adj.* 1. † unüberwindlich, unübersteiglich, unübersteigbar (Hindernisse ꝛc.). 2. unüberschreitbar (Grenze). Popz. 3. unwiderlegbar (Einwurf). — *adv.* **Insu'perably,** unüberwindlich; ungeheuer (hart ꝛc.).

Insupportable, insŭppör'tâbl, (fr. W.) *adj.* 1. † nicht getragen werden könnend, untragbar (Last ꝛc.). 2. ± unerträglich, unausstehlich. — *adv.* **Insuppor'tably,** unerträglich, unausstehlich

Insupportableness, insŭppör'tâblnës, *s.* die Unerträglichkeit, Unausstehlichkeit.

Insuppressible, insŭppres'sëbl, *adj.* nicht unterdrückt oder verhehlt werden könnend, ununterdrückbar. Young.

Insuppressive, insŭppres'siv, *adj.* nicht unterdrückt, erdrückt werden könnend, unbezwinglich. Shak.

Insurable, inshu'râbl, *adj.* [Handel] assekurirt, versichert werden könnend, zur Versicherung geeignet (Waaren ꝛc.).

Insurance, inshu'ränse, (fr. assurance) *s.* [Handel] 1. die Assekuranz, Versicherung; — against fire, die Feuer-Assekuranz; — upon lives, die Lebensversicherung, Lebens-Assekuranz; policy of —, der Versicherungsschein. 2. die Assekuranz-Prämie.

Insurance-broker, der Assekuranz-Mäkler. —-company, die Assekuranz-Gesellschaft. —-line, das Assekuranz-Fach. —-money, die Assekuranz-Prämie, das Versicherungsgeld. —-office, das Assekuranz-Komptoir.

Insurancer, inshu'ränsŭr, *s.* [Handel] der Assekurant, Versicherer.

Insure, inshure', (fr. assurer) *v. a.* 1. sichern, gewiß machen, befestigen (den Frieden ꝛc.). 2. [Handel] assekuriren, versichern (Waaren, Häuser, Schiffe, das Leben ꝛc.). 3. stehen für ...

To **insure** a number, auf eine Nummer setzen. The (party) **insured**, der Versicherte, Assekurat. [versichern.

Insure, *v. n.* [Handel] assekuriren,

The company **insures** at 3 per cent, or at a low premium.

Insurer, inshu'rŭr, *s.* [Handel] der Assekurant, Versicherer.

Insurgent, ĭnsŭr'jĕnt, (fr. W. v. lat. insurgo) *adj.* aufrührerisch, Insurgenten... (Haupt ꝛc.). [rührer, Empörer.

Insurgent, *s.* der Insurgent, Auf-

Insurmountable, ĭnsŭrmŏŭn'tăbl. (fr. insurmontable) *adj.* 1. † unübersteiglich. 2. ‡ unübersteiglich, unwiderstehlich, unüberwindlich. — *adv.* **Insurmount'ably,** unübersteiglich ꝛc.

Insurrection, ĭnsŭrrĕk'shŭn. (l. insurrectio) *s.* 1. der Aufstand, die Insurrection, Empörung. 2. † (das Aufstehen) der Aufstand in Masse (um einen Feind zurückzutreiben).

Insurrectional, ĭnsŭrrĕk'shŭnăl. *adj.* zu einem Aufstande gehörig, zu einem Aufstande bestehend, Insurrections...

Insurrectionary, ĭnsŭrrĕk'shŭnărē. *adj.* aufrührerisch. Insurrections...

Insusceptibility, ĭnsŭsĕptĭbĭl'ĭtē. *s.* die Unempfänglichkeit.

Insusceptible, ĭnsŭsĕp'tĭbl. *adj.* 1. (of) unempfänglich (für). 2. unfähig anzunehmen od. zuzulassen (Arten v. Formen ꝛc.).

Insusurration, ĭnsŭ-sŭrrā'shŭn. (v. lat. insusurro) *s.* das Einflüstern.

Intactable, ĭntăk'tăbl. *adj.* unfühlbar, unberührbar, unbetastbar.

Intagliated, ĭntăl'yātĕd, *adj.* vertieft gestochen, geschnitten.

Intaglio, ĭntăl'yō, (it. W.) *s.* der vertieft gegrabene Stein.

Intangible, ĭntăn'jĭbl, *adj.* 1. unfühlbar. 2. unberührbar. Wilkins.

1. A corporation is an artificial, invisible, intangible being. Marshall.

Intangibleness, ĭntăn'jĭblnĕs. (intangibil'ity) *s.* die Unfühlbarkeit; Unberührbarkeit.

Intastable, ĭntās'tăbl. *adj.* unschmackhaft, keinen Geschmack habend, nicht geschmeckt werden könnend.

Integer, ĭn'tĕjŭr, (lat. W.) *s.* [bes. Arith.] das Ganze (im Gegensatze vom Bruch).

Integral, ĭn'tĕgrăl. (fr. W. v. lat. integer) *adj.* 1. ganz, vollständig. 2. ganz ergänzend, das Ganze ausmachend, zu einem Ganzen erforderlich oder gehörig. 3. ganz, nicht gebrochen. 4. ‡ a) † unbescholten. b) gesund (Grundsatz ꝛc.).

Integral, *s.* das Ganze.

Integrality, ĭntĕgrăl'ĭtē. *s.* † die Vollständigkeit, Ganzheit. [vollständig.

Integrally, ĭn'tĕgrălē. *adv.* ganz,

Integrant, ĭn'tĕgrănt, (fr. W. v. lat.) *adj.* [Philos.] ergänzend. — particles (of bodies) die ergänzenden, integrirenden, zum Ganzen gehörigen Theile.

Integrate, ĭn'tĕgrāte. (l. integro) *v. a.* ergänzen, vervollständigen, ausmachen. [Ergänzung, Vervollständigung.

Integration, ĭntĕgrā'shŭn. *s.* die

Integrity, ĭntĕg'rĭtē. (fr. intégrité, v. lat.) *s.* 1. die Ganzheit, Unverletztheit, Integrität (eines Reiches ꝛc.); Vollständigkeit. 2. die vollkommene Redlichkeit, Rechtschaffenheit, Reinigkeit, Lauterkeit, Reinheit der Sitten, Biederkeit. 3. die Reinheit, Aechtheit (einer Sprache ꝛc.).

1. The contracting parties guarantied the integrity of the empire.

Integumation, ĭntĕgūmā'shŭn. (v. lat. intego) *s.* der Theil der Physiologie, der von den Decken, Deckhäuten der Thiere und Pflanzen handelt. Encyc.

Integument, ĭntĕg'ūmĕnt, (lat. integumentum) *s.* 1. die Hülle, Decke. 2. [Anat.] die Deckhaut, Decke.

Intellect, ĭn'tĕlĕkt. (fr. W. v. l. intellectus) *s.* [Philos.] a) der Verstand. b) *pl.* die Verstandeskräfte.

Intellection, ĭntĕlĕk'shŭn, (fr. W. v. lat.) *s.* [Didakt.] das Verstehen, Begreifen.

Intellective, ĭntĕlĕk'tĭv. (fr. intellectif) *adj.* verständig, vom Verstande erzeugt; durch den Verstand wahrzunehmen; Verstandes... (Kräfte ꝛc.).

Intellectual, ĭntĕlĕk'tshŭăl. (fr. intellectuel) *adj.* 1. intellektuell, Verstandes... 2. (vom Verstande wahrgenommen; in dem Verstande existirend) geistig, intellektuell. Pope. 3. verständig, mit Verstand begabt. 4. den Verstand betreffend, von dem Geiste handelnd, Verstandes...

Intellectual effort, die Kopfarbeit.

Intellectual, *s.* † der Verstand; *pl.* die Verstandeskräfte.

Intellectualist, ĭntĕlĕk'tshŭălĭst, *s.* Einer, der den Verstand überschätzt.

Intellectuality, ĭntĕlĕk'tshŭăl'ĭtē. *s.* † der Zustand des Verstandesvermögens, der Verstandeskraft.

Intelligence, ĭntĕl'lĕjĕnse. (Intel'ligency) (fr. W. v. lat. intelligentia) *s.* 1. der Verstand; die Kenntniß, Einsicht, das Verständniß. Spenser. 2. a) die Nachricht, Anzeige, Kunde. b) die Mittheilung. c) die Nachweisung, Auskunft. 3. das Vernehmen, Einverständniß. 4. der Geist, die Intelligenz.

2. a) Intelligence may be transmitted by messengers, by letters, by signals or by telegraphs. 3. Good — between men is harmony. 4. It is believed that the universe is peopled with innumerable superior —s. Webster.

Office of —, oder — office, das Adreß-, Intelligenzkomptoir, Anzeigamt. To give — of, in Kenntniß setzen, benachrichtigen von... To send out for —, auf Kundschaft ausschicken. [sagen, in Kenntniß setzen.

Intelligence, *v. a.* benachrichti-

Intelligencer, ĭntĕl'lĕjĕnsŭr. *s.* 1. Einer, der Neuigkeiten, Nachrichten sendet, gibt, mittheilt, geheime od. entfernte Verhandlungen berichtet, der Kundschafter, Anzeiger, Korrespondent, Zeitungsschreiber. 2. ein Zeitungsblatt, der Anzeiger.

Intelligent, ĭntĕl'lĕjĕnt, (fr. W. v. lat. intelligens) *adj.* 1. verständig, mit Verstand begabt. 2. a) verständig, einsichtsvoll, geschickt, erfahren, bewandert. b) (of) kundig (einer Sache). 3. † benachrichtigend. Shak. — *adv.* **Intel'ligently,** mit Einsicht.

Intelligential, ĭntĕllĕjĕn'shăl. *adj.* 1. geistig (Substanz). Milton. 2. verständig, vernünftig. Milton.

Intelligentness, ĭntĕl'lĕjĕntnĕs, *s.* die Erfahrenheit, Einsicht.

Intelligibility, ĭntĕllĕjĭbĭl'ĭtē. **Intelligibleness,** ĭntĕl'lĕjĭblnĕs. (fr. intelligibilité) *s.* 1. die Verständlichkeit. 2. † (intelligibility) das Verständniß.

Intelligible, ĭntĕl'lĕjĭbl. (fr. W. v. lat.) *adj.* a) verständlich, leicht zu verstehen. b) (to) begreiflich (für).

b) The rules of human duty are intelligible to minds of the smallest capacity. Webster.

Intelligibly, ĭntĕl'lĕjĭblē, *adv.* verständlich, deutlich (sprechen, schreiben).

Intemerate, ĭntĕm'ĕrāte. (l. intemeratus) *adj.* † unbefleckt, unverdorben. — Intem'erateness, *s.* † die Unbeflecktheit, Unverdorbenheit.

Intemperament, ĭntĕm'pĕrămĕnt. *s.* die üble Beschaffenheit, der schlimme Zustand (eines Geschwürs ꝛc.). Harvey.

Intemperance, ĭntĕm'pĕrănse, (Intem'perancy) (fr. W. v. lat. intemperantia) *s.* 1. § die Unmäßigkeit. 2. die Unmäßigkeit, Völlerei.

Intemperate, ĭntĕm'pĕrāte, (lat. intemperatus) *adj.* 1. § (in) unmäßig (in Etwas). 2. unmäßig (im Essen u. Trinken). 3. unordentlich; leidenschaftlich. Shak. 4. übermäßig; rauh (Klima); übel (Witterung).

4. The weather may be rendered intemperate by violent winds, rain or snow, or by excessive cold or heat. Webster.

Intemperate, *v. a.* † in Unordnung bringen.

Intemperately, ĭntĕm'pĕrātlē, *adv.* 1. unmäßig. 2. unmäßig, übermäßig.

Intemperateness, ĭntĕm'pĕrātnĕs, *s.* 1. die Unmäßigkeit. 2. die üble Beschaffenheit (des Wetters), die schlechte Witterung.

Intemperature, ĭntĕm'pĕrătshŭre. *s.* das Mißverhältniß, Uebermaß einer Eigenschaft, die Unordnung.

Intempestive, ĭntĕmpĕs'tĭv, (lat. intempestivus) *adj.* unzeitig (Bitte ꝛc.). — *adv.* Intempest'ively, unzeitig, zur Unzeit. [tĕd. *s.* die Unzeitigkeit, Unzeit.

Intempestivity, ĭntĕmpĕstĭv'ĭ-

Intenable, ĭntēn'ăbl, *adj.* ‡ u. ‡ unhaltbar, nicht zu vertheidigen.

Intend, ĭntĕnd'. (lat. intendo) *v. a.* 1. ‡ † spannen, dehnen, ausstrecken, ausdehnen, ausspannen, anstrengen. 2. ‡ verstärken, auf einen hohen Grad spannen, vergrößern, größer, stärker, durchdringender machen (z. B. die Hitze, Töne ꝛc.). Brown. 3. ‡ a) beabsichtigen, vorhaben, bezwecken, beziehen, gewonnen oder Willens sein, wollen, sich vornehmen; meinen. b) * die Aufsicht haben (über); besorgt sein, Sorge tragen (für). c) * merken (auf), Acht haben (auf), Etwas berücksichtigen; verstehen; sich abgeben (mit), nachgehen (dem Vergnügen ꝛc.). d) (to) aufmerksam sein (auf), seine Aufmerksamkeit schenken (einer Sache). 4. vorwenden, vorgeben. Shak.

1. By this the lungs are intended or remitted. Hale. 3. a) For they — ed evil against thee. Bible. b) Having no children, she did with singular care and tenderness intend the education of Philip. Bacon.

It was intended for ... es war bestimmt (zu), es bezweckte (Etwas). He did not — it, dies war seine Absicht nicht. It is

so intended by them, dies haben sie sich vorgenommen.

Intendancy, întĕn'dănsĕ, (fr. intendance) *s.* die Intendantschaft, das Oberaufseheramt, die Oberaufsicht.

Intendant, întĕn'dănt, (fr. W.) *s.* 1. der Aufseher, Oberaufseher, Verwalter, Intendant. 2. [Südkarolina] der Oberbürgermeister.

Intended, întĕn'dĕd, *pp.* od. *adj.* 1. † ausgespannt; verstärkt. 2. gemeint, beabsichtiget, beabsichtet; absichtlich. 3. (for) bestimmt (zu).

Intendedly, întĕn'dĕdlĕ. *adv.* absichtlich, mit Absicht.

Intender, întĕn'dŭr. *s.* Einer, der Etwas beabsichtigt.

Intendiment, întĕn'dĕmĕnt, (fr. entendement) *s.* * 1. der Verstand, die Kenntniß. 2. die Achtsamkeit. 3. die Ueberlegung.

Intendment, întĕnd'mĕnt, *s.* 1. die Absicht, das Vorhaben. 2. der wahre Sinn (eines Gesetzes ꝛc.).

Intenerate, întĕn'nĕrâte, (v. lat. tener) *v. a.* † 1. † erweichen. 2. ‡ erweichen, rühren.

1. Autumn vigor gives, equal, intenerating, milky grain. PHILIPS.

Inteneration, întĕnnĕrâ'shŭn, *s.* † die Erweichung. [Etwas zu halten.

Intenible, întĕn'ĕbl, *adj.* unfähig

Intense, întĕnse', (fr. W. v. lat. intensus) *adj.* 1. hoch, aufs Höchste gespannt, streng, angestrengt (Studium ꝛc.). 2. [Phys.] groß, stark, durchdringend, heftig (Hitze, Kälte ꝛc.). 3. ‡ stark, kräftig (Ausdrücke). 4. äußerst groß, stark od. heftig (Schmerzen ꝛc.). 5. (voll ängstlicher Aufmerksamkeit) gespannt.

Intensely, întĕnse'lĕ, *adv.* 1. mit großer, erhöhter, verstärkter Kraft od. Wirksamkeit, heftig, stark. 2. gespannt, aufmerksam; mit Anstrengung. SPENSER.

Intenseness, întĕnse'nĕs, *s.* 1. † die Spannung (einer Saite). 2. [Phys.] die Wirksamkeit, innere Stärke, Kraft, wirksame Kraft, Größe der Kraft, äußerste Heftigkeit, Intensität (der Kälte ꝛc.). 3. ‡ a) die Anstrengung, Anspannung. b) die Inbrunst. c) (on) die angestrengte Aufmerksamkeit (auf).

Intenseness of study, das strenge Studiren. — of application, ein eiserner Fleiß.

Intension, întĕn'shŭn, *s.* 1. † die Spannung (einer Saite ꝛc.). 2. die Anspannung, Anstrengung. 3. die Heftigkeit, zunehmende Stärke od. Gewalt, Zunahme.

Intensity, întĕn'sĭtĕ, (fr. intensité) *s.* 1. † die Spannung (einer Saite). 2. [Phys.] die Heftigkeit, Größe, innere Stärke, Intensität (der Hitze ꝛc.). 3. die Anstrengung, Anspannung; — of application, eiserner Fleiß. 4. das Uebermaß, der höchste Grad (einer Schuld ꝛc.). BURKE.

Intensive, întĕn'sĭv, *adj.* 1. † gespannt; Spannung, Ausdehnung zulassend. 2. angestrengt, angespannt, stark; unablässig; fleißig, unverdrossen. WOTTON. 3. verstärkend (Vorwort, Partikel ꝛc.). 4. intensiv, krafterregend.

Intensively, întĕn'sĭvlĕ. *adv.* mit großer, erhöhter, verstärkter Kraft od. Wirksamkeit; verstärkend, der innern Stärke nach.

Intent, întĕnt', (lat. intentus) *adj.* a) ernstlich beflissen, aufmerksam. b) (on, * to) ausschließlich bedacht, erpicht, aufmerksam, seine Aufmerksamkeit richtend, versessen (auf).

Intent, (fr. entente) *s.* das Vorhaben; die Absicht (von Personen u. Sachen).

I ask therefore, for what intent ye have sent for me? ich frage deshalb, was ist die Ursache, darum ihr hier seid? BIBLE. To all intents and purposes, in jeder Rücksicht od. Hinsicht, ganz u. gar. To the intent (he should dance), a) in der Absicht, um (ihn zum Tanzen zu bewegen od. zu bringen), damit. b) dermaßen.

Intention, întĕn'shŭn, (fr. W. v. l. intentio) *s.* 1. † die Spannung. SHAK. 2. † die Anspannung, Spannung, Anstrengung (der Geisteskräfte). 3. die gespannte Aufmerksamkeit od. Begier, s. No. 2. 4. das Vorhaben, die Absicht; Willensmeinung. 5. der Zweck, Endzweck.

3. In chronical distempers, the principal intention is to restore the tone of the solid parts. ARBUTHNOT.

Intentional, întĕn'shŭnăl. (fr. intentionnel) *adj.* 1. beabsichtet, beabsichtigt, absichtlich, vorsätzlich. 2. in der Absicht, wenn auch nicht in der That vorhanden.

Intentionally, întĕn'shŭnălĕ. *adv.* 1. absichtlich, mit Fleiß, geflissentlich, vorsätzlich. 2. † in der Absicht, im Vorhaben; they were — writing etc., sie hatten den guten Willen, zu schreiben.

Intentioned, întĕn'shŭnd, *adj.* (in Zusammensetzungen) gesinnt. [übelgesinnt. Well intentioned, gutgesinnt; ill—,

Intentive, întĕn'tĭv, *adj.* (jetzt attentive) aufmerksam; gestissen. — *adv.* Intentively, aufmerksam, genau (betrachten ꝛc.), mit gespannter Aufmerksamkeit.

Intentiveness, întĕn'tĭvnĕs, } *s.*
Intentness, întĕnt'nĕs, }
die Gestissenheit, Aufmerksamkeit, der Eifer.

Intently, întĕnt'lĕ, *adv.* aufmerksam, genau; eifrig.

Inter, în'tĕr, lat. Vorwort, für: unter, zwischen; im Engl ein Präfixum.

Inter, întĕr', (fr. enterrer) *v. a.* 1. beerdigen; (besonders v. Thieren) begraben, einscharren. 2. in die Erde thun, legen, einlegen (Reben ꝛc.).

Interact, în'tĕrăkt, (fr. entr'acte, *s.* [Theater] der Zwischenakt.

Interamnian, întĕrăm'nĕăn, (v. lat. amnis) *adj.* zwischen Flüssen liegend.

Interanimate, întĕrăn'nĕmâte, *v. a.* gegenseitig anfeuern, beleben.

Interbastation, întĕrbăstâ'shŭn, *s.* † das Flickwerk.

Intercalar, întĕr'kălăr, } (lat.
Intercalary, întĕrkăl'ărĕ, } intercalarius) *adj.* eingeschalter, Schalt... — day, der Schaltrag. [tercalo) *v. a.* einschalten.

Intercalate, întĕr'kălâte. (lat. in-

Intercalation, întĕrkălâ'shŭn, *s.* die Einschaltung.

Intercede, întĕrsēd', (lat. intercedo; fr. intercéder) *v. n.* 1. ‡ dazwischen sein, zwischen Etwas sein. 2. ‡ (between) liegen, verfließen (zwischen). 3. (with) eine Fürsprache, Fürbitte einlegen, fürsprechen, sich verwenden (bei Einem, for, für); (between) den Vermittler machen (zwischen). 4. für Einen bitten; they were interceded for, es war, wurde für sie gebeten.

2. He supposes that a vast period interceded between that origination and the age in which he lived. HALE.

Intercedent, întĕrsēdĕnt, 1. *adj.* dazwischen liegend od. seiend; vermittelnd; fürbittend. 2. *s.* das Vermittelnde.

Interceder, întĕrsēd'dŭr, *s.* der Vermittler, Fürsprecher.

Intercept, întĕrsĕpt', (fr. intercepter, lat. intercipio) *v. a.* 1. auffangen (Jemanden); auffangen, unterschlagen (Briefe ꝛc.). 2. [Phys.] auffangen (die Lichtstrahlen). 3. aufhalten, im Laufe, Gange hindern. 4. unterbrechen. 5. versperren (den Weg ꝛc.). 6. die Verbindung mit einem Orte aufheben, unterbrechen, abschneiden. 7. (between) (nehmen, einschließen) begreifen.

6. While storms vindictive intercept the shore. POPE. 7. Right ascension is an arch of the equator, reckoning towards the east, intercepted between the beginning of Aries, and the point of the equator which rises at the same time with the sun or star in a right sphere. BAILEY.

To intercept the trade of a company, dem Handel einer Kompagnie Eintrag, Abbruch thun, indem man einen Theil ihres Geschäfts an sich zieht od. reißt. To — the sky, den Himmel versperren, verdunkeln.

Intercepter, întĕrsĕp'tŏr, *s.* Einer, der einem Andern im Wege steht.

Interception, întĕrsĕp'shŭn, (fr. W.) *s.* 1. [Phys.] das Auffangen, die Auffangung (der Lichtstrahlen). 2. die Unterbrechung; Hemmung; Hinderung im Laufe, Aufhaltung; das Abschneiden.

Intercession, întĕrsĕsh'ŭn, (fr. W. v. lat. intercessio) *s.* die Fürbitte, Fürsprache, Vermittelung, Verwendung.

To make intercession to .. for .., Fürbitte einlegen bei .. für ...

Intercessor, întĕrsĕs'sŭr, (l. W.) *s.* 1. der Fürbitter, Fürsprecher, Vermittler. 2. der Bischof, der während der Erledigung eines Sitzes das Bisthum verwaltet, bis ein Nachfolger ernannt ist. ENCYC.

Intercessory, întĕrsĕs'sŭrĕ, *adj.* eine Fürbitte enthaltend, fürsprechend, vermittelnd. [sammenketten, verketten. SHAK.

Interchain, întĕrtshâne', *v. a.* zu-

Interchange, întĕrtshânje', *v. a.* 1. gegenseitig austauschen, vertauschen, wechseln, auswechseln. 2. ‡ wechseln (Komplimente); sich gegenseitig (Etwas) mittheilen.

Interchange, *v. n.* (auf einander folgen) abwechseln. SIDNEY.

Interchange, în'tĕrtshânje, *s.* 1. [Handel] a) der Tausch, Austausch. b) der Tauschhandel, Verkehr. 2. ‡ der Wechsel, Austausch (v. Artigkeiten ꝛc.). 3. die Abwechslung, der Wechsel.

1. a) The interchange of commodities between New York and Liverpool.

3. Sweet interchange
Of hill and valley, rivers, woods and plains. MILTON.

Interchange of kind offices, gegenseitige Gefälligkeiten

Interchangeable, întĕrtshān'jâbl. *adj.* 1. gegenseitig, wechselseitig; austauschbar, gegenseitig gegeben u. genommen werden könnend. Bacon. 2. abwechselnd.

Interchangeableness, întĕrtshān'jâblnĕs, *s.* 1. die Austauschbarkeit 2. die Wechselseitigkeit, das Abwechselnde.

Interchangeably, întĕrtshān'jâblē. *adv.* gegenseitig, wechselseitig.

Interchangement, întĕrtshānje'mĕnt, *s.* † der Tausch, Wechsel, Austausch.

Intercident, întĕrsi'dĕnt, *adj.* dazwischenfallend oder kommend. Boyle.

Intercipient, întĕrsip'ĕnt, (lat.) *adj.* auffangend, aufhaltend. — *s.* das Hinderungsmittel, Hinderniß.

Intercision, întĕrsizh'ŭn, (lat.) *s.* † die Unterbrechung. Brown.

Interclude, întĕrklūde', (lat. intercludo) *v. a.* 1. versperren, verlegen (einen Weg). 2. unterbrechen, hemmen, abschneiden. Mitford. 3. ° ersticken (die Stimme).

Interclusion, întĕrklō'zhŭn, *s.* die Versperrung, Hinderung, Unterbrechung.

Intercolumniation, întĕrkŏlŭmnēā'shŭn, (v. lat. columna) *s.* [Archit.] die Säulenweite.

Intercome, întĕrkŭm', *v. n.* ins Mittel treten, sich in das Mittel legen.

Intercommon, întĕrkŏm'mŭn. *v. n.* 1. zusammen essen (an demselben Tische); (auch ±) zehren. Bacon. 2. das Vieh auf einer Gemeintrift weiden; (with) eine Gemeintrift gemeinschaftlich benutzen (mit).

Intercommoning, întĕrkŏm'mŭning, *s.* 1. die Tischgemeinschaft. 2. die Gemeintrift.

Intercommunicate, întĕrkŏmmū'nĕkāte, *v. n.* Gemeinschaft mit einander haben. — *v. a.* einander mittheilen.

Intercommunication, întĕrkŏmmūnĕkā'shŭn, *s.* die wechselseitige Mittheilung.

Intercommunion, întĕrkŏmmū'nēŭn. *s.* die (wechselseitige) Gemeinschaft.

Intercommunity, întĕrkŏmmū'nĕtē, *s.* die gegenseitige Mittheilung, Gemeinschaft; Religionsfreiheit. Paley.

Intercostal, întĕrkŏs'tăl, (fr. W. v. lat.) *adj.* [Anat.] zwischen den Rippen liegend, Zwischenrippen... (Pulsader ꝛc.).

Intercostal, *s.* [Anat.] der zwischen den Rippen liegende Theil.

Intercourse, în'tĕrkŏrse, (lat. intercursus) *s.* 1. der Verkehr, die Verbindung. 2. der (schweigende) Austausch, Wechsel; — of signs, die Zeichensprache.

2. This sweet intercourse
Of looks and smiles. Milton.

To have intercourse, an — with, verkehren (mit Einem).

Intercur, întĕrkŭr', (lat. intercurro) *v. n.* dazwischen kommen. Skelton.

Intercurl, întĕrkŭrl', *v. a.* künstlich kräuseln (krause Haare).

Intercurrence, întĕrkŭr'rĕnse, *s.* 1. ‡ das Dazwischenlaufen, der Durchlauf (einer Flüssigkeit). Boyle. 2. ± die Dazwischenkunft; der Verfall.

Intercurrent, întĕrkŭr'rĕnt. (fr. W.) *adj.* 1. ‡ dazwischenlaufend, durchlaufend. 2. ± a) dazwischenkommend, hinzukommend. b) [Med.] ungleich (Puls). c) [Med.] sonst ungewöhnlich (Fieber).

Intercutaneous, întĕrkūtā'nēŭs. (fr. intercutané; v. lat. cutis) *adj.* [Dakt.] zwischen Haut und Fleisch steckend.

Interdeal, întĕrdēle', *s.* der Verkehr.

Interdict, întĕrdĭkt', (lat. interdico) *v. n.* 1. untersagen, verbieten. 2. [Kirchenq.] mit der Strafe des Interdikts belegen, in den kleinern Kirchenbann thun.

1. An act of congress interdicted the sailing of vessels from our ports. Webster.

Interdict, în'tĕrdĭkt, (fr. interdit) *s.* 1. das Verbot, die Untersagung. 2. [röm. kath. Kirche] das Interdikt.

To lay (a kingdom) under an interdict, mit dem Interdikte, kleinern Kirchenbanne belegen.

Interdiction, întĕrdĭk'shŭn, (lat. interdictio) *s.* 1. die Untersagung, das Verbot, der Untersagungsbefehl. 2. der Fluch.

Interdiction of trade. das Handelsverbot.

Interdictive, întĕrdĭk'tĭv, *adj.* untersagend, verbietend.

Interdictory, întĕrdĭk'tŭrē, *adj.* Untersagungs..., Verbot... (Schreiben ꝛc.).

Interequinoctial, întĕrēkwĕnŏk'shăl. *adj.* zwischen der Frühlings- und Herbst-Nachtgleiche eintretend od. kommend.

Interess, întĕrĕs', *s.* ° das Interesse, der Nutzen, Vortheil, das Beste, s. Interest. [*v. a.* ° interessiren, betheiligen.

Interess, întĕrĕs', (fr. intéresser) To be interessed in, Theil nehmen (an).

Interest, în'tĕrĕst, *v. a.* 1. a) Einen anziehen, interessiren; Einem Theilnahme einflößen; auf das Gemüth wirken, die Neugier, die Aufmerksamkeit rege machen. b) to be interested in, Antheil nehmen (an). 2. (in) Einem einen Antheil geben (an). 3. [Handel] a) (in) Einen betheiligen (bei), interessiren (in einem Geschäfte). b) (auch ±) to be interested (in), betheiligt sein (bei einer Sache). 4. ± Einen für Etwas gewinnen. 5. To — one's self in, a) [Handel] Theil haben, nehmen (an), einen Antheil nehmen (an), sich interessiren (in), interessirt, betheiligt sein (bei). b) ± sich interessiren (für), Antheil nehmen (an), sich Etwas angelegen sein lassen. c) (for) Jemands Partei ergreifen.

1. a) A narration of suffering interests us in favor of the sufferer. b) We are interested in the story or in the fate of the sufferer. 2. Christ by his atonement, has interested believers in the blessings of the covenant of grace. 3. We are not all interested in the public funds, but we are all interested in the happiness of a free government.

We are interested, a) (to know the result of an enterprise etc.) es interessirt uns, zu ꝛc. b) in an affair, die Sache geht uns an, betrifft uns. b) by a story, die Geschichte interessirt uns, zieht uns an. To — one in our favor, Einen für uns gewinnen.

Interest, (fr. intérêt) *s.* 1. das Interesse, Beste, der Nutzen, Vortheil. 2. der Einfluß (bei Einem, auf Etwas), das Ansehen, der Kredit, die Gewalt; gute Freunde. 3. [Handel] (in) der Antheil, Theil (an). 4. ± der Antheil, die Theilnahme. 5. der Eigennutz, das Interesse. 6. die Interessen, der Zins, die Zinsen. 7. ± die Zinsen, der Wucher, Gewinn.

1. Divisions hinder the common interest and public good. Temple. 2. He knew his — sufficient to procure the office. Rambler. 3. He has an — in a manufactory of cotton goods. 6. A higher rate of — than that which the law allows, is called usury.

7. With all speed,
You shall have your desires with interest. Shak.

To have an interest in, betheiligt sein (bei). To take an — in, sich Etwas angelegen sein lassen. To make an —, sich ein Ansehen geben, sich Einfluß verschaffen. To be in any one's —, auf Jemands Seite sein To obtain any one's —, Einen für sich gewinnen. To get an — with any one. Einen gewinnen. There is great — made for, man bewirbt sich stark (um); man interessirt sich stark (für). To put or lend out at —, auf Zinsen verleihen, austhun, legen. To take upon —, auf Zinsen nehmen (Geld). — upon —, compound —. Zins aus Zins, Zinse aus, auf, von Zinsen, Zinses-Zinsen. Simple —, die Zinsen aus dem Kapitale, Kapitalzinsen. — in a vessel, [Seehand.] die Mitrhederei, der Schiffsantheil. To pay —, Zinsen zahlen, verzinsen.

Interest-account, die Zinsen-, Interessenrechnung. —-table, die Zinstabelle.

Interested, întĕrĕs'tĕd, *adj.* interessirt, eigennützig.

Interesting, întĕrĕs'tĭng. *adj.* anziehend, rührend, interessant, einnehmend; wichtig.

Interfection, întĕrfĕk'shŭn, (v. lat. interficio) *s.* ° der Todtschlag. Interfec'tor, *s.* der Mörder, Todtschläger.

Interfere, întĕrfēre', (inter u. fero od. ferio) *v. n.* 1. (in, with) sich abgeben, befassen (mit), Theil nehmen (an), sich mischen (in). 2. a) einander widerstreiten, sich widersprechen, einander zuwider, entgegen od. entgegengesetzt sein. b) (with) α) Eintrag thun (einer Sache). β) Einem in's Gehäge kommen, in den Kauf fallen. 3. vermitteln, interveniren. 4. mit im Spiele sein. 5. [Roßarzneik.] in die Eisen hauen, sich streifen (v. Pferden).

1. It is prudence not to interfere in party disputes, but from necessity.

2. a) The claims of two nations may interfere.

Interference, întĕrfē'rĕnse, (fr. W.) *s.* 1. die Einmischung, der Einspruch, die Vermittlung, Dazwischenkunft, Intervention. 2. das Widerstreiten, der Widerspruch (der Interessen). 3. [Roßarzneik.] das Aneinanderschlagen der Füße im Laufen. 4. [Physik.] die Interferenz (des Lichtes).

Interfering, întĕrfē'rĭng, *s.* der Widerstreit (der Interessen ꝛc).

Interfluent, întĕrflōĕnt. (lat. interfluens) *adj.* dazwischen fließend.

Interfoliaceous, întĕrfōlēā'shŭs. (v. lat. folium) *adj.* [Bot.] zwischenblätterig.

Interfulgent, întĕrfŭl'jĕnt, (v. lat. fulgeo) *adj.* dazwischen leuchtend.

Interfused, întĕrfūzd', (lat. interfusus) *adj.* dazwischen gegossen od. verbreitet.

Intergaping, întĕrgā'pĭng, *s.* [Gramm.] der Hiatus. [tories. Shak.

Intergatories, für interroga-

Interim, in'tĕrĭm, (lat. W.) *s.* 1. die Zwischenzeit. 2. [deutsche Gesch. u. Kirchenq.] das Interim.

In the interim, ad —, unterdessen, indessen, vorläufig. Bills in the —, [Handel] Interimsscheine, Interimswechsel. The — having weight it, wenn wir es in der Zwischenzeit erwogen haben. Shak.

Interior, întē'rĭŏr, (lat. W.) *adj.* 1. innere, inwendig. 2. binnenländisch, im Innern des Landes. — country, das Innen-, Binnenland. [eines Landes).

Interior, *s.* das Innere (einer Sache,

Interjacency, întĕrjā'sĕnsē, (v. lat. interjaceo) *s.* 1. das Dazwischenliegen. 2. † der dazwischenliegende Gegenstand.

Interjacent, întĕrjā'sĕnt, *adj.* dazwischenliegend. To be —, dazwischen liegen od. sich befinden.

Interject, întĕrjĕkt', (lat. interjicio) *v. a.* 1. dazwischenstellen. 2. einschieben, einrücken; einfließen lassen (Worte).

Interject, *v. n.* dazwischenkommen.

Interjected, întĕrjĕk'tĕd, *adj.* dazwischenliegend, dazwischenkommend.

Interjection, întĕrjĕk'shŭn, *s.* 1. das Dazwischenstellen; die Dazwischenkunft; das Einlegen. 2. [Gramm.] die Interjektion, das Empfindungswort, der Empfindungslaut.

Interjectional, întĕrjĕk'shŭnăl. *adj.* dazwischen geschoben, eingeschoben (Bemerkung ꝛc.).

Interjoin, întĕrjŏĭn', *v. a.* † mit einander verbinden, vereinigen. Shak.

Interknowledge, întĕrnŏl'lĕdje. *s.* † die gegenseitige Bekanntschaft.

Interlace, întĕrlā'sē', (fr. entrelacer) *v. a.* ± durchweben, durchflechten; einflechten.

Interlapse, întĕrlăpse', (v. lapse) *s.* (of time) die Zwischenzeit, der Verlauf.

Interlard, întĕrlārd', (fr. entrelarder) *v. a.* 1. † durchspicken, spicken. 2. ± durchspicken, untermengen (mit Etwas).

Interleaf, in'tĕrlēfe, *s.* das Durchschießblatt (in Büchern).

Interleave, întĕrlēve', *v. a.* durchschießen (ein Buch mit Papier).

Interline, întĕrlīne', (fr. interligner) *v. a.* 1. [Typogr.] durchschießen. 2. zwischen die Zeilen hineinschreiben od. korrigiren. Swift. 3. in od. mit abwechselnden Zeilen schreiben. Locke. 4. ± durchschneiden, durchfurchen (die Stirne).

Interline, in'tĕrlīne, *s.* 1. der Raum zwischen zwei Zeilen. 2. [Typogr.] die Durchschießlinie.

Interlinear, întĕrlĭn'nēăr,

Interlineary, întĕrlĭn'nēărē, (fr. interlinéaire. v. lat. linea) *adj.* zwischenzeilig, zwischen den Zeilen geschrieben, gesetzt, stehend, Interlinear...

Interlineary, *s.* das zwischenzeilige Buch, Interlinearbuch.

Interlineation, întĕrlĭnē'shŭn, *s.* 1. das Zwischenschreiben, die Interlineation. 2. das zwischen zwei Zeilen Hineingeschriebene, Zwischengeschriebene.

Interlined, întĕrlīnd', *part. adj.* 1. zwischen Zeilen geschrieben. 2. eine oder mehre zwischen andere hineingeschriebene Zeilen enthaltend, zwischenzeilig.

Interlining, întĕrlīn'ĭng, *s.* die Zwischenschreibung, Interlineation.

Interlink, întĕrlĭngk', *v. a.* zusammenfügen, mit einander verbinden.

Interlocation, întĕrlōkā'shŭn, *s.* das Dazwischenstellen, die Dazwischenstellung.

Interlocution, întĕrlōkū'shŭn. (lat. interlocutio) *s.* 1. die Unterredung. 2. [Rechtsspr.] das Zwischenurtheil, Beiurtheil, Nebenurtheil, der vorläufige Bescheid, Zwischenbescheid, das Interlokut.

Interlocutor, întĕrlōk'kŭtŭr, (fr. interlocuteur) *s.* 1. der Zwischenredner, die redende oder redend eingeführte Person. 2. [Scots law] der Zwischenspruch, das Beiurtheil.

Interlocutory, întĕrlōk'kŭtŭrē, (fr. interlocutoire) *adj.* 1. gesprächmäßig, aus Dialog bestehend. 2. [Rechtsspr.] interlokutorisch; — judgment, sentence, decree. das Interlokut. [Gesprächsform.

Interlocutory discourses, Reden in

Interlope, întĕrlōpe', (holl. loopen) *v. n.* 1. (dem Handel ꝛc. eines Andern) Eintrag thun. 2. verbotenen Handel treiben; interloping trade, die Schmuggelei, der Schleichhandel.

Interloper, întĕrlō'pŭr, *s.* 1. Einer, der sich in ein Geschäft wirft oder eindrängt, der sich mit Etwas abgibt, wozu er kein Recht hat, der dem Handel eines Andern Eintrag thut, Einen unrechtmäßiger Weise auszustechen sucht. 2. a) Einer, der verbotenen Handel treibt, Schmuggler, Schleichhändler. b) das Schmuggelerschiff. c) der Winkelmäkler, Böhnhase. [thun (in).

To be an interloper upon, Eingriffe

Interlucate, întĕrlū'kāte, (lat. interluco) *v. a.* auslichten (Wälder).

Interlucation, întĕrlūkā'shŭn, *s.* das Auslichten.

Interlucent, întĕrlū'sĕnt, (lat. interlucens) *adj.* dazwischen scheinend.

Interlude, in'tĕrlūde, (v. lat. ludus) *s.* das Zwischenspiel, Intermezzo.

Interluder, in'tĕrlūdŭr, *s.* der Mitspieler in einem Intermezzo. B. Jonson.

Interluency, întĕrlū'ĕnsē, (lat. interluo) *s.* † das Dazwischenfließen.

Interlunar, întĕrlū'năr,

Interlunary, întĕrlū'nărē, (luna) *adj.* (die Zeit) zwischen Voll- u. Neumond (betreffend).

Interlunium, întĕrlū'nēŭm, *s.* [Astron.] die Zeit der Unsichtbarkeit des Mondes.

Intermarriage, întĕrmăr'rĭdje. *s.* die Wechselheirath.

Intermarry, întĕrmăr'rē. *v. n.* unter einander heirathen, Wechselheirathen schließen.

Intermean, in'tĕrmēne, *s.* † der Zwischenakt; die Zwischenhandlung.

Intermeation, întĕrmēā'shŭn. (v. lat. meo) *s.* † das Dazwischenfließen.

Intermeddle, întĕrmĕd'dl, *v. n.* a) (in) sich unberufen mengen (in Etwas). b) (with) den unberufenen Vermittler machen (in), sich in Jemands Angelegenheiten einmengen.

b) The practice of Spain has been, by war and by conditions of treaty, to intermeddle with foreign states. Bacon.

Intermeddle, *v. a.* ° 1. einmischen, einmengen. 2. ± (with) abwechseln (mit).

Intermeddler, întĕrmĕd'dlŭr, *s.* der unberufene Vermittler, Unterhändler.

Intermediacy, întĕrmē'dēăsē, întĕrmē'jēăsē. *s.* die Vermittlung.

By the intermediacy of, vermittelst (einer Sache).

Intermedial, întĕrmē'dēăl, întĕrmē'jēăl, *adj.* dazwischen liegend, befindlich od. kommend, Mittel..., Zwischen...

Intermediary, întĕrmē'dēărē, (fr. intermédiaire) *s.* 1. † die Dazwischenkunft. 2. etwas dazwischen Liegendes.

Intermediate, întĕrmē'dēăte, (fr. intermédiat) *adj.* in der Mitte liegend, im Mittel befindlich, Zwischen.., Mittel... (Farbe, Gattung ꝛc.).

Intermediate trade, der Transito-Handel. — tour, — voyage, die Zwischenreise.

Intermediate, *s.* [Chem.] das Zwischenmittel, aneignende Auflösungsmittel.

Intermediate, *v. n.* dazwischen, dazu kommen.

Intermediately, întĕrmē'dēătlē, *adv.* 1. durch Dazwischenkunft, vermittelst. 2. im Mittel (befindlich).

Intermediation, întĕrmēdēā'shŭn, *s.* die Dazwischenkunft.

Intermedium, întĕrmē'dēŭm. *s.* 1. der Zwischenraum. Asn. 2. die dazwischen, dazu kommende Kraft, das dazwischen kommende wirkende Mittel. Cowper.

Intermell, întĕrmĕl', (fr. entremêler, *v. a.* † untermengen, untermischen,

Interment, întĕr'mĕnt. (fr. enterrement) *s.* die Beerdigung, das Begräbniß. [*v. a.* † nebenbei erwähnen.

Intermension, întĕrmĕn'shŭn,

Interness, întĕrnĕs', *s.* das Zwischengericht. [Falkn.] das Mausen.

Intermewing, întĕrmū'ĭng, *s.*

Intermication, întĕrmēkā'shŭn, (l. intermico) *s.* das Dazwischenschimmern.

Intermigration, întĕrmīgrā'shŭn. (v. lat. migro) *s.* die gegenseitige Auswanderung.

Interminable, întĕr'mēnăbl, (fr. W.) *adj.* grenzenlos, unermeßlich, unendlich. — *s.* † der Unermeßliche (Gott). Milton.

Interminate, întĕr'mēnāte, (lat. interminatus) *adj.* unbegrenzt, unbeschränkt, endlos. [*v. a.* † bedrohen, Einem drohen.

Interminate, (lat. interminor)

Intermination, întĕrmēnā'shŭn, *s.* † die Drohung.

Intermingle, întĕrmĭng'gl, *v. a.* untermischen. — *v. n.* sich untermischen, sich vermischen, vermischt sein.

Intermission, întĕrmĭsh'ŭn. (fr. W. v. lat. intermissio) *s.* 1. das Aussetzen, die Unterbrechung (einer Arbeit). 2. die

Zwischenzeit; Pause, der Einhalt. 3 † die (eine Zeit lang währende) Ungebräuchlichkeit, das Abkommen (eines Wortes ꝛc.) während einer gewissen Zeit. B. Jonson. 4. der Nachlaß, die Nachlassung, das Aussetzen, Aufhören (des Fiebers ꝛc.) für eine gewisse Zeit. 5. ℣ die Ruhe.

To labor without intermission, unausgesetzt, unaufhörlich, unablässig, ununterbrochen fortarbeiten. Spite of —, ohne auf Zwischenzeit zur Ruhe zu achten.

Intermissive, întêrmi'sîv, *adj.* unterbrochen. — *adv.* intermis'sively, in Absätzen.

Intermit, întêrmît', (lat. intermitto) *v. a.* unterbrechen, einstellen. — *v. n.* nachlassen (v. Fieber); aussetzen, auf eine gewisse Zeit inne halten, intermittiren (wie der Puls); die Sitzungen aussetzen (wie eine Gesellschaft).

Intermittent, }
Intermitting, întêrmît'ting, } *adj.* aussetzend, nachlassend, abwechselnd; intermittirend (Puls); Wechsel... (Fieber); aussetzend (Quelle).

das Wechselfieber.

Intermittingly, întêrmît'tingli, *adv.* in Zwischenräumen.

Intermix, întêrmîks', *v. a.* (with) untermischen, vermischen (mit). — *v. n.* untermischt, vermischt sein.

Intermixture, întêrmîks'tshûre, *s.* 1. die Mischung (gemischte Masse). 2. die Beimischung, der Zusatz, die Zuthat.

Intermontane, întêrmôn'tâne, (v. lat. mons) *adj.* zwischen Bergen liegend.

Intermundane, întêrmûn'dâne, (v. lat. mundus) *adj.* zwischen Welten befindlich.

Intermural, întêrmû'rål, (v. lat. murus) *adj.* zwischen Mauern liegend.

Intermuscular, întêrmûs'kûlår, *adj.* [Anat.] zwischen den Muskeln befindlich.

Intermutation, întêrmûtâ'shûn, *s.* der gegenseitige Austausch.

Intermutual, întêrmû'tshûål, *adj.* wechselseitig, gegenseitig.

Intern, întêrn', (lat. internus) *adj.* † innere, einheimisch.

Internal, întêr'nål, *adj.* 1. innere, innerlich. 2. innere, Herzens... (Rennheit). Paley. 3. innere, absolut, wirklich, wahr (Werth). 4. binnen od. innerhalb eines Landes, innere, inländisch, einheimisch; — taxes, Abgaben von dem in einem Staate befindlichen Grund u. Boden ꝛc., (Gegentheil von external taxes), der Binnenzoll; — navigation, die Binnenschiffahrt. Hamilton.

Internally, întêr'nåli, *adv.* 1. innerlich. 2. ± im Innern, geistig, dem Geiste nach.

International, întêrnâsh'ûnål, (fr. W.) *adj.* zwischen verschiedenen Nationen bestehend u. ihren gegenseitigen Verkehr regelnd, International... Adams.

International law, das Völkerrecht

Internecine, întêrnê'sîne, (lat. internecinus) *adj.* † mörderisch. Hudibras.

Internecion, întêrnê'shûn, (lat.) *s.* † das gegenseitige Morden.

Internection, întêrnêk'shûn, *s.* † die Verknüpfung.

Internode, în'têrnôde, (lat. internodium) *s.* [Bot.] der Halm zwischen zwei Knoten od. Gelenken.

Internuncio, întêrnûn'shêô, (lat. internuncius) *s.* 1. der Unterhändler. 2. [päpstl. Kurie] der Zwischenbotschafter, Internuncius.

Interosseal, întêrôs'sêål, }
Interosseous, întêrôs'sêûs, } (v. lat. os) *adj.* [Anat.] zwischen den Knochen befindlich.

Interpeal, întêrpêle', (lat. interpello; *v. a.* * unterbrechen.

Interpel, întêrpêl', *v. a.* unterbrechen (im Reden); stören.

Interpellation, întêrpêllâ'shûn, (l. interpellatio) *s.* 1. die gerichtliche, amtliche Aufforderung, Vorladung. 2. die Unterbrechung, Störung. 3. die ernstliche Verwendung od. Bitte. Taylor.

Interplead, întêrplêde', *v. n.* [Rechtsspr.] mit einem Nebenumstande dazwischen einkommen, ehe die Hauptsache entschieden ist.

Interpleader, întêrplê'dår, *s.* [Rechtsspr.] Einer, der mit einem Nebenumstande dazwischen einkommt. Bill of —, eine Maßregel, wodurch ein Nebenumstand festgestellt wird, ehe die Hauptsache entschieden ist. Blackstone.

Interpledge, întêrplêdje', *v. a.* gegenseitig verpfänden.

Interpoint, întêrpôint', *v. a.* interpunktiren, durch Scheidezeichen trennen od. unterscheiden.

Interpolate, întêr'pôlâte, (lat. interpolo) *v. a.* 1. * wiederholen, von Neuem beginnen, mit Unterbrechungen fortsetzen. Hale. 2. ⅃ einschieben, einschalten, ⟨ einflicken (Wörter ꝛc.).

Interpolation, întêrpôlâ'shûn, (fr. W.) *s.* 1. ⅃ die Einschiebung, Einschaltung, ⟨ Einflickung (eines Wortes ꝛc.). 2. das Eingeschaltete, die Einschaltung, Interpolation, Schriftverfälschung. 3. [Astron., Phys., Mathem.] die Interpolation, Einschiebung. [der Schriftverfälscher.

Interpolator, întêr'pôlâtûr, *s.*

Interpolish, întêrpôl'lish, *v. a.* dazwischen glatten.

Interpone, întêrpône', (lat. interpono) *v. a.* † dazwischen stellen, setzen oder schieben.

Interposal, întêrpô'zål, *s.* 1. die Dazwischenkunft. 2. die Mitwirkung. 3. die Vermittelung. [einer Sache).

By the interposal of.., vermittelst

Interpose, întêrpôze', (lat. interpono; fr. interposer) *v. a.* 1. † dazwischen stellen, legen, setzen. 2. ± darbieten, anbieten, mit Etwas (z. B. seinem Ansehen) ins Mittel treten. 3. ± verstießen lassen (einige Zeit). 4. ± to — one's self, itself, sich stellen, treten (zwischen).

2. The emperor interposed his aid or services to reconcile the contending parties. Webster. 4. Human frailty will too often interpose itself among persons of the holiest function. Swift.

To interpose appeal, appelliren.

Interpose, *v. n.* 1. sich ins Mittel od. darein schlagen, ins Mittel treten, sich verwenden, den Vermittler machen. 2 (im Reden unterbrechen) einfallen.

Interpose, *s.* † ſ. Interposal

Interposer, întêrpô'zûr, *s.* 1. die Sache, Person, die zwischen Andere tritt od. sich stellt. 2. die Mittelsperson, der Vermittler.

Interposit, întêrpôz'ît, *s.* der Niederlagsort zwischen zwei Handelsstädten od. Ländern. Mitford.

Interposition, întêrpôzish'ûn, (lat. interpositio) *s.* 1. † der Zwischenstand, die Zwischenstellung, Zwischenlage, das Dazwischentreten. 2. ± a) die Dazwischenkunft, b) die Vermittelung. 3. etwas Dazwischengestelltes, das Zwischending. Milton.

1. The interposition of the Baltic sea between Germany and Sweden. 2. a) The — of the magistrate in quieting sedition. b) By the — of a common friend, the parties have been reconciled. Webster.

Interposure, întêrpô'zhûre, *s.* † ſ. Interposal.

Interpret, întêr'prêt, (lat. interpretor) *v. a.* a) auslegen, erklären, deuten. b) erklären (besonders von dem, der Puppenspiele zeigt). Shak.

Interpretable, întêr'prêtâbl, *adj.* erklärbar, auslegbar.

Interpretation, întêrprêtâ'shûn, (lat.) *s.* 1. (das Auslegen u. der gegebene Sinn) die Auslegung, Deutung, Erklärung. 2. das Auslegungs-, Erklärungsvermögen.

Interpretative, întêr'prêtâtîv, (fr. interprétatif) *adj.* 1. durch Erklärung, Auslegung heraus- od. zusammengebracht. 2. (of) Etwas erklärend, erläuternd. — *adv.* Interpretatively, auslegungsweise.

Interpreter, întêr'prêtûr, (lat. interpres) *s.* 1. der Erklärer, Ausleger. 2. der Dolmetscher, Dolmetsch.

Interpunction, întêrpûngk'shûn, (lat.) *s.* [Gramm.] die Interpunktion.

Interregnum, întêrrêg'nûm, }
Interreign, întêrrêne', } (lat. W.) *s.* das Interregnum, Zwischenreich, die Zwischenregierung.

Interrer, întêr'rûr, *s.* Einer, der begräbt, einscharrt.

Interrex, în'têrrêks, (lat. W.) *s.* der Reichsverweser, Zwischenkönig.

Interrogate, întêr'rôgâte, (lat. interrogo) *v. a.* fragen, befragen, verhören (Zeugen ꝛc.). [gen stellen.

Interrogate, *s.* das Verhör.

Interrogation, întêrrôgâ'shûn, (lat.) *s.* 1. das Fragen, Befragen, Verhören. 2. die Frage. 3. — od. note of —, das Fragezeichen.

Interrogative, întêrrôg'gâtîv, (fr. interrogatif) *adj.* fragend; eine Frage bezeichnend; in Form einer Frage eingekleidet. — *adv.* Interrogatively, fragweise.

Interrogative, *s.* das Fragwort

Interrogator, întêr'rôgâtûr, *s.* der (ewige) Frager.

Interrogatory, întêrrôg'gâtûrî,

(fr. interrogatoire) *adj.* fragend, eine Frage enthaltend.

Interrogatory, *s.* 1. [Rechtsspr.] das Verhör. 2. die Frage, das Fragestück.

Interrupt, ĭntĕrrŭpt', (lat. interrumpo) *v. a.* 1 unterbrechen (eine Rede ꝛc.), Einem in die Rede fallen; abwenden, im Fortgange stören, hindern. 2. unterbrechen, trennen.

Interrupt, *adj.* 1. schroff. 2. unterbrochen. MILTON.

Interrupted, ĭntĕrrŭp'tĕd, *adj.* unterbrochen, abgebrochen. — *adv.* Interrup'tedly, mit Unterbrechungen.

Interrupter, ĭntĕrrŭp'tŭr, *s.* der Unterbrecher, Störer.

Interruption, ĭntĕrrŭp'shŭn, (l. interruptio) *s.* 1. das Unterbrechen, die Unterbrechung. 2. der aufgehobene Zusammenhang von etwas Ausgedehntem; der Dazwischenstand, die Zwischenlage, das Dazwischenliegen. 3. die Dazwischenkunft, — of time, die Zwischenzeit. 4. die Unterbrechung, Störung. 5. die Pause. 6. die Unterbrechung, das Aufhören; without —, in Einem fort. 7. das Hinderniß; die Schranke. SHAK.

2. An isle separated from the continent by the Interruption of the sea. HALE.

4. The work of the Erie canal has suffered few Interruptions from storms and floods. WEBSTER.

To meet with no Interruption in the execution of a work, ohne Unterbrechung an einem Werke fortarbeiten können. In the — of his sorrow etc., sobald sein Kummer ꝛc. ein wenig nachließ.

Interscapular, ĭntĕrskăp'pŭlăr, (v. lat. scapula) *adj.* [Anat.] zwischen den Schultern befindlich.

Interscind, ĭntĕrsĭnd', (v. lat. scindo) *v. a.* abschneiden.

Interscribe, ĭntĕrskrībe', (v. lat. scribo) *v. a.* dazwischen schreiben.

Intersecant, ĭntĕrsē'kănt, (lat. intersecans) *adj.* zerschneidend, zertheilend; durchschneidend.

Intersect, ĭntĕrsĕkt', (lat. interseco) *v. a.* durchschneiden. — *v. n.* sich durchschneiden.

Intersection, ĭntĕrsĕk'shŭn, (l.) *s.* 1. [Geom.] der Durchschnitt, Durchschnittspunkt. 2. das Durchschneiden.

Interseminate, ĭntĕrsĕm'mĕnāte, (v. lat. semino) *v. a.* † dazwischen säen.

Intersert, ĭntĕrsĕrt', (lat. interserto) *v. a.* einschalten, einschieben, einmischen. [die Einschaltung.

Intersertion, ĭntĕrsĕr'shŭn, *s.*

Intershock, ĭntĕrshŏk', *v. n.* zusammenstoßen. — *s.* das Zusammenstoßen, der Gegenstoß. [schichten.

Intersoil, ĭntĕrsŏĭl', *v. a.* aufschichten.

Intersole, ĭntĕrsōle', (fr. entresol) *s.* [Archit.] der Entresol, das Halbgeschoß, Zwischengeschoß. [Zwischenraum.

Interspace, ĭntĕrspāse', *s.* der

Intersperse, ĭntĕrspĕrse', (v. lat. spargo) *v. a.* † u. ‡ mit einstreuen, untermengen. [*s.* die Einstreuung.

Interspersion, ĭntĕrspĕr'shŭn,

Interstellar, ĭntĕrstĕl'lăr, (v. lat. stella) *adj.* zwischen den Sternen befindlich, jenseits des Sonnensystems gelegen.

Interstice, ĭntĕr'stĭs, ĭntĕr'stīs, (fr. W. v. lat. interstitium) *s.* 1. der Zwischenraum. 2. die Zwischenzeit.

Interstinctive, ĭntĕrstĭngk'tĭv, *adj.* † unterscheidend, Unterscheidungs...

Interstitial, ĭntĕrstĭsh'ăl, *adj.* zu Zwischenräumen gehörig, Zwischenräume enthaltend.

Interstratified, ĭntĕrstrăt'tĕfīd, *adj.* [Geol.] zwischen andern Körpern aufgeschichtet. [unterreden.

Intertalk, ĭntĕrtâwk', *v. n.* † sich

Intertangle, ĭntĕrtăng'gl, *v. a.* verflechten. BEAUMONT.

Intertexture, ĭntĕrtĕks'tshŭre, (v. lat. texo) *s.* 1. das Einweben. 2. † das Gewebe.

Intertie, ĭn'tĕrtĭ, } *s.* [Zim-
Interduce, ĭn'tĕrdūse, } merl.] der Zwischenbalken.

Intertropical, ĭntĕrtrŏp'ĕkăl, *adj.* zwischen den Wendekreisen liegend.

Intertwine, ĭntĕrtwīne', *v. a.* durchflechten, verflechten.

Intertwist, ĭntĕrtwĭst', *v. a.* in einander schlingen, verschlingen.

Interval, ĭn'tĕrvăl, (lat. intervallum; fr. intervalle) *s.* 1. der Zwischenraum, Abstand (zwischen zwei Gegenständen). 2. ‡ a) der Zwischenraum, die Zwischenzeit. b) (die Zwischenzeit zwischen zwei Paroxysmen) die Pause; Frist; der Augenblick. 3. [Mus.] das Intervall, der Tonabstand. 4. die Niederung. HUTCHINSON.

An interval of ease, of peace, of reason; his lucid intervals, his intervals of sense, ein ruhiger Augenblick, ein lichter Zwischenraum; seine hellen Augenblicke. By intervals, von Zeit zu Zeit, zu verschiedenen Malen.

Interveined, ĭntĕrvānd', *adj.* ♀ durchschnitten (wie von Adern).

Fair champaign with less rivers interveined. MILTON.

Intervene, ĭntĕrvēne', (lat. intervenio; fr. intervenir) *v. n.* 1. ‡ dazwischen kommen, dazwischen liegen (zwischen Personen u. Dingen). 2. † hinzutreten, eintreten. 3. ‡ a) dazwischen kommen (v. der Zeit ꝛc.). b) eintreten, vorfallen (v. Ereignissen ꝛc.). c) beistehen, helfen. d) ins Mittel treten, dazwischentreten, vermitteln, interveniren.

1. The Atlantic 'intervenes between Europe and America; the Mediterranean intervenes between Europe and Africa. 3. d) A third party may intervene and accept a bill of exchange for another. WEBSTER.

Intervene, *s.* † das Dazwischenkommen. WOTTON.

Intervenient, ĭntĕrvē'nēĕnt, *adj.* † dazwischenkommend; vorfallend. BACON. Things intervenient, Zwischenfälle.

Intervention, ĭntĕrvĕn'shŭn, (fr. W. v. lat. interventio) *s.* 1. ‡ der Zwischenstand, das Dazwischenliegen. 2. die Dazwischenkunft. 3. die Vermittelung; Hülfe, der Beistand. 4 das ins Mittel Treten (zu Gunsten eines Andern), die Dazwischenkunft. Intervention.

1. Light is not interrupted by the intervention of a transparent body. 2. Let us decide our quarrels at home without the intervention of a foreign power. TEMPLE.

Intervention upon honor, [Handel] Interventionsprotest. [Dazwischenkunft.

Intervenue, ĭntĕrvĕn'ū, *s.* † die

Intervert, ĭntĕrvĕrt', (lat. interverto) *v. a.* 1. verkehren, umkehren, umwerfen. 2. ‡ a) umstoßen (Etwas). b) unterschlagen (Geld), zu Etwas Anderm verwenden.

Interview, ĭn'tĕrvū, (fr. entrevue) *s.* 1. die Zusammenkunft, Unterredung. 2. der Besuch. 3. ° die Ansicht.

Intervolve, ĭntĕrvŏlv', (lat. intervolvo) *v. a.* in einander wickeln, einwickeln.

Interweave, ĭntĕrwēve', *praet.* interwove; *pp.* (interweaved, interwove) interwoven, *v. a.* 1. ‡ in einander weben, verweben, unterwirken (Seiden- u. Baumwollenfäden ꝛc.). 2. ‡ a) untermischen. b) (with) vermischen, vermengen, verweben (mit).

2. a) A covert of interwoven trees. b) To interweave truth with falsehood.

Interwish, ĭntĕrwĭsh', *v. a.* † einander od. gegenseitig anwünschen.

Interworking, ĭntĕrwŭrk'ĭng, *s.* das Unterwirken.

Interwreathed, ĭntĕrrĕ'THĕd, ĭntĕrrĕTHd', *adj.* verflochten.

Intestable, ĭntĕs'tăbl, (fr. W. v. lat. intestabilis) *adj.* 1. unfähig zu testiren, ein Testament zu machen. 2. † unfähig, als Zeuge aufzutreten.

Intestacy, ĭntĕs'tăsĕ, *s.* das Sterben ohne ein Testament zu hinterlassen, der Mangel einer Erbsetzung BLACKSTONE.

Intestate, ĭntĕs'tāte, (fr. intestat, v. lat. intestatus) *adj.* 1. ohne ein Testament hinterlassen zu haben. 2. [Massach. u. Connekt. in Nordam.] nicht vermocht, worüber man durch kein Vermächtniß verfügt hat. 3. ‡ unbewillt (Freuden).

Intestate, *s.* die Person, die stirbt, ohne ein Testament hinterlassen zu haben.

Intestinal, ĭntĕs'tĭnăl, (fr. W.) *adj.* [Anat.] zu den Eingeweiden; Därmen gehörig, Darm...

Intestinal tube or canal, der Darmkanal, Darmgang, die Darmröhre.

Intestine, ĭntĕs'tĭn, (fr. intestin; lat. intestinus) *adj.* 1. innere, im Innern des menschlichen od. thierischen Körpers befindlich. 2. (gewöhnl. ‡) innere, einheimisch, † innerlich (Feinde, Unruhen ꝛc.).

Intestine, *s.* gewöhnl. *pl.* [Anat.] die Eingeweide, Gedärme. [machen.

Inthirst, ĭnthŭrst', *v. a.* durstig

Inthrall, ĭnthrâwl', (angels. threal; ir. traill) *v. a.* ‡ f. ‡ unterjochen, zum Sklaven machen. 2. ‡ unterjochen (den Geist).

Inthrallment, ĭnthrâwl'mĕnt, *s.* ♀ 1. die Knechtschaft, Sklaverei. 2. die Noth.

Inthrone, ĭnthrōne', } *v. a.*
Inthronize, ĭnthrō'nīze, } auf den Thron setzen.

Inthronization, ĭnthrōnēzā'shŭn, *s.* † die feierliche Erhebung auf den Thron, Einsetzung.

Intimacy, ĭn'tĭmăsĕ, *s.* die Innig-

keit, innige Vertraulichkeit, Herzlichkeit, der vertraute Umgang.

I was one of his **intimacy**, ich war Einer seiner Vertrauten, gehörte auch zu seinen Vertrauten.

Intimate, in'tèmâte, (lat. intimus) *adj.* 1. innere (Antrieb ꝛc.). Milton. 2. nähere. 3. vertraut, innig. 4. ± (to) innig verwebt (mit).

2. He was honored with an **intimate** and immediate admission. South.

Intimate, *s.* der Vertraute, Busenfreund, vertraute Freund.

Intimate, *v. a.* 1. † als Freunde mit einander theilen. Spenser. 2. (fr. intimer) andeuten, zu verstehen oder zu erkennen geben.

2. He **intimated** his intention of resigning his office.

Intimately, in'tèmâtelê, *adv* 1. innig, genau. 2. innig, vertraut. 3. genau, eng (verbunden sein mit Einem). 4. genau, besonders.

1. Two fluids **intimately** mixed. 4. To be – acquainted with facts or with a subject.

Intimateness, in'tèmâtenês, *s.* die Innigkeit, Vertraulichkeit.

Intimation, intêmâ'shûn, (fr. W.) *s.* die Andeutung, Anzeige; der Fingerzeig, Wink.

Intime, in'tîme, *adj.* † innere.

Intimidate, intîm'êdâte, (fr. Intimider) *v. a.* Einen schrecken, einschrecken, einschüchtern, Einem Furcht, Schrecken einjagen, bange machen.

Intimidation, intîmêdâ'shûn, (fr. W.) *s.* das Einschrecken, Einschüchtern, Schrecken, die Einschüchterung.

Intinctivity, intingktîv'êtê, (v. lat. tinctus) *s.* [Mineralg.] der Mangel an der Eigenschaft, andere Körper zu färben.

Intire, } s. **Entire** u. dessen Ab-
Intirely, } leitungen.
Intitle, s. **Entitle.**

Into, in'tû, (in u. to) chem. oft für unto, *prep.* 1. (die Richtung einer Bewegung von Außen nach Innen anzeigend) in. Come **into** the house; go – the church; one stream falls or runs – another. Water enters – the fine vessels of plants.

2. (ein Durchdringen über die Außenseite oder Oberfläche, oder eine Annäherung andeutend) in, in ... hinein, in ... herein. Look **into** an apartment, – a letter or book. – the very town, bis in die Stadt hinein.

3. (ein Einschieben, Einrücken anzeigend) in. Infuse more spirit or animation **into** the composition.

4. (eine Mischung bezeichnend) in. Put other ingredients **into** the compound.

5. (ein Einschließen andeutend) in. Put these ideas **into** other words.

6. (den Uebergang einer Sache von einer Form oder von einem Zustande in einen andern anzeigend) in. Compound substances may be resolved **into** others which are more simple; ice is convertible – water, and water – vapor.

To force any one **into** .., Einen mit Gewalt zu Etwas bringen, zwingen zu ... To be enticed – the commission of crimes, zu Verbrechen verführt werden. To frighten any one into .., Einen durch Furcht zu Etwas bewegen, veranlassen od. bringen. To beat or to whip any one – good manners, Einem Lebensart einbläuen. To bribe any one – secrecy, Einen durch Bestechung zum Schweigen bringen. To grow – a habit, zur Gewohnheit werden. To reason any one – the belief of God, Einen durch Vernunftschlüsse von dem Dasein Gottes überzeugen. To be led into .., zu Etwas bewogen, veranlaßt werden. To seduce – .., zu Etwas verführen. – the bargain, darein (geben Etwas), in den Kauf. My house looks – a garden, mein Haus geht auf einen Garten.

Intolerable, intôl'êrâbl, (fr. W. v. lat.) *adj.* unerträglich, unleidlich, unduldbar, unausstehlich (Hitze ꝛc.); blendend (Helle ꝛc.). — *adv.* **Intol'erably,** unerträglich ꝛc.

Intolerableness, intôl'êrâblnês. *s.* die Unerträglichkeit.

Intolerance, intôl'êrânse, (fr. W.) *s.* die Unduldsamkeit, Intoleranz.

Intolerant, intôl'êrânt, (fr. W. v. l. tolero) *adj.* 1. (of) nicht fähig zu ertragen (Etwas). 2. unduldsam, intolerant. – *s.* der Unduldsame.

Intolerated, intôl'êrâtêd, *adj.* nicht ertragen, nicht geduldet werdend.

Intoleration, intôlêrâ'shûn, *s.* die Unduldsamkeit.

Intomb, intôôm', *v. a.* beerdigen.

Intonate, in'tônâte, (lat. intono) *v. n.* 1. [Mus.] (einen Gesang anstimmen) den Ton angeben. 2 donnern.

Intonation, intônâ'shûn, (fr. W.) *s.* 1. [Myf.] a) die Anstimmung, Tonangebung. b) (die Art der Tonangebung) die Intonation. 2. (im Sprechen) die Intonation. 3. das Donnern.

Intone, intône', (lat. intono) *v. a.* (den Ton) angeben, (ein Lied) anstimmen.

Intone, *v. n.* den Ton angeben.

Intorsion, intôr'shûn, (l. intorqueo) *s.* [Bot.] die Verdrehung.

Intort, intôrt', *v. a.* drehen, winden.

Intough, intûf', *v. n.* zähe werden.

Intoxicate, intôks'êkâte, (v. lat. toxicum) *v. a.* 1. ± berauschen, verblenden, bethören. **Intoxicated** with .., berauscht, eingenommen (von).

Intoxicate, *adj.* berauscht.

Intoxication, intôksêkâ'shûn. *s.* 1. die Berauschung. 2. der Rausch (auch ↯).

Intractable, intrâk'tâbl, (fr. intraitable; lat. intractabilis) *adj.* 1. unlenksam, unbiegsam, widerspänstig, störrig. 2. unbändig (v. Thieren).

Intractableness, intrâk'tâblnês, und

Intractability, intrâktâbîl'êtê, *s.* 1. die Unlenksamkeit, Unbiegsamkeit, Halsstarrigkeit. 2. die Unbändigkeit.

Intractably, intrâk'tâblê, *adv.* 1. störrig, widerspänstig. 2. wild.

Intrado, intrâ'dô, *s.* der feierliche [Einzug.

Intrafoliaceous, intrâfôlêâ'shûs. *adj.* [Bot.] auf der innern Seite eines Blattes wachsend.

Intrance, s. **Entrance.**

Intranquillity, intrânkwîl'êtê, *s.* die Unruhe. [unvergänglich.

Intransient, intrân'shênt, *adj.*

Intransitive, intrâns'êtîv, (lat. intransitivus) *adj.* [Gramm.] intransitiv, unüberleitend. – **Intrans'itively,** intransitiv.

Intransmissible, intrânsmîs'âbl, *adj.* unüberlieferbar, nicht überliefer bar, nicht überliefert, übertragen, vererbt werden könnend.

Intransmutability, intrânsmûtâbîl'êtê, *s.* die Eigenschaft, sich nicht verwandeln zu lassen. Ray.

Intransmutable, intrânsmû'tâbl, *adj.* sich nicht verwandeln lassend.

Intrant, in'trânt, (lat. intrans) *adj.* hineingehend, durchdringend.

Intreasure, intrêzh'ûre, *v. a.* † wie einen Schatz, wie in einer Schatzkammer aufbewahren. Shak.

Intreat, intrête', *v. a.* 1. gebrauchen, handhaben; zubringen. Shak. 2. für **Entreaty.** [an Bitten, voller Bitten.

Intreatful, intrête'fûl, *adj.* reich

Intrench, intrênsh', (fr. trancher) *v. a.* 1. [Milit.] verschanzen (ein Lager ꝛc.). 2. einschneiden; durchfurchen (das Gesicht).

Intrench, *v. n.* (on, upon) Eingriffe thun, eingreifen (in), usurpiren (Etwas); zu nahe treten (einer Sache).

Intrenchant, intrên'shânt, *adj.* † unzertrennlich, untheilbar, unverwundbar.

Intrenchment, intrênsh'mênt, *s.* [Milit.] die Verschanzung.

To cast up, to throw up an **intrenchment,** eine Schanze aufwerfen.

Intrepid, intrêp'îd, (l. intrepidus) *adj.* unerschrocken. — *adv.* **Intrep'idly,** unerschrocken.

Intrepidity, intrêpîd'êtê, (fr. intrépidité) *s.* die Unerschrockenheit. [wickelnd.

Intricable, in'trêkâbl, *adj.* † verwi-

Intricacy, in'trêkâsê, *s.* a) ∓ u. ± die Verwickelung, Verwirrung, Verworrenheit. b) die Schwierigkeit, Verlegenheit.

Intricate, in'trêkâte, *adj.* ∓ u. ± verwickelt, verworren; schwierig.

Intricate, *v. a.* † verwickeln.

Intricately, in'trêkâtelê, *adv.* verwickelt, verworren.

Intricately engaged, tief verwickelt.

Intricateness, in'trêkâtenês, *s.* die Verwickelung, Verworrenheit.

Intrication, intrêkâ'shûn, *s.* † die Verwickelung, der Wirrwarr, das Labyrinth.

Intrigue, intrêêg', (fr. W.) *s.* 1. das Listgewebe, Truggewebe, die Ränke; der heimliche Anschlag, Streich, Kniff, die Intrigue. 2. der heimliche, verworrene Handel; das geheime Liebesverständniß, der Liebeshandel. 3. [Theater] die Intrigue, Verwickelung, Verschürzung (eines Stücks). 4. † die Verwickelung, Verflechtung. Hale. [Wisse.

Intrigues. Intriguen, Kniffe, Ränke,

Intrigue, (fr. intriguer) *v. n.* 1. mit Ränken umgehen, Ränke spielen oder schmieden. 2. Liebeshändel anspinnen.

Intrigue, *v. a.* † verwickeln.

Intriguer, intrêêg'ûr, *s.* 1. der Ränkemacher, Ränkeschmied. 2. † der Kuppler.

Intriguingly, întrēg'ingle, *adv.* ränkevoll, mit Ränken. [in sich verwickelt.

Intrinse, întrĭnse', *adj.* verflochten,

Intrinsecate, întrĭn'sĕkāte, *adj.* † verwickelt, verworren.

Intrinsic, întrĭn'sĭk, } (fr. intrinsèque; lat. intrinsicus) *adj.* 1. a) innere, innerlich. b) innere, eigentlich, absolut (Werth). c) wahr, wirklich. 2. wesentlich. 3. † vertraut. Wotton.

Intrinsical, întrĭn'sĕkāl, }

Intrinsically, întrĭn'sĕkālē, *adv.* im Innern, innerlich; wesentlich; wirklich, wahr. [Werthe.

Intrinsically valuable, von innerem

Intrinsicalness, întrĭn'sĕkālnĕs, *s.* der innere Werth.

Introduce, întrōdūse', (lat. introduco) *v. a.* 1. § einführen 2. (into) führen, hineinführen (in ein Zimmer ꝛc.). 3. (to) vorstellen (Einem), Einen bekannt machen (mit Einem), einführen (bei). 4. ± einführen (eine Mode ꝛc.). 5. [Handel] einführen (Waaren). 6. ± to — into the mind, dem Geiste beibringen; to — habits into children, bei Kindern Gewohnheiten erzeugen. Locke. 7. eröffnen, einleiten; to — a subject with (a long preface etc.), einem Gegenstande (eine lange Vorrede ꝛc.) vorangehen lassen, vorausschicken.

To introduce one's self to notice, to the public, sich bekannt machen, bekannt werden, sich vorführen (dem Publikum).

Introducer, întrōdū'sŭr, *s.* der Einführer; Einer, der Etwas in Gang bringt; s. Introduce.

Introduction, întrōdŭk'shŭn, (l introductio) *s.* 1. § die Einführung. 2. a) (to) die Vorstellung, Einführung (einer Person bei Einem). b) die Empfehlung. 3. [Handel] die Einfuhr. 4. ± die Einführung (einer Mode ꝛc.). 5. die Einleitung (eines Buches); (to) die Einleitung (zu, in). 6. [Rhet.] die Einleitung.

2. We speak of the **introduction** of one stranger to another. Webster.

Letters of **introduction,** Empfehlungsschreiben, Empfehlungsbriefe.

Introductive, întrōdŭk'tĭv, *adj.* einleitend, vorläufig.

Introductor, întrōdŭk'tŭr, (fr. introducteur) *s.* † der Einführer; Einleiter.

Introductory, întrōdŭk'tŭrē, *adj.* einleitend, Einleitungs...

Introgression, întrōgrĕsh'ŭn, (lat.) *s.* † das Eintreten, der Eintritt.

Introit, întrō'ĭt, (fr. W. v. lat. introitus) *s.* [röm.-kath. Rel.] der Eingang, Anfang der Messe.

Intromission, întrōmĭsh'ŭn, (l.) *s.* 1. die Zulassung, Einlassung. 2. der Zutritt, Zugang. 3. [Scots law] die Einmischung in die Habschaft eines Andern.

Intromit, întrōmĭt', (lat. intromitto) *v. a.* 1. einlassen, durchlassen. 2. † zulassen. 3. hineinstecken.

1. Glass in the window **intromits** light without cold into a room.

Intromit, *v. n.* [Scots law] sich in die Habschaft eines Andern hineinmengen.

Introreception, întrōrĕsĕp'shŭn, *s.* die Einlassung.

Introspect, întrōspĕkt', (l. introspicio) *v. a.* prüfen (beschtigen).

Introspection, întrōspĕk'shŭn. *s.* das Hineinsehen, die Prüfung. — of one's self, die Selbstprüfung, Selbstbetrachtung.

To make an **introspection** into one's own mind, einen Blick in sein Inneres werfen. [sumo) *v. a.* einsaugen.

Introsume, întrōsūme', (v. lat.

Introsusception, întrōsŭsĕp'shŭn, und

Intussusception, întŭssŭsĕp'shŭn, (fr. W.) *s.* 1. [Phys.] das Ansetzen, die Ansetzung neuer Theile von Innen. 2. [Med.] das widernatürliche Einschieben.

Introvenient, întrōvē'nēent, (v. lat. venio) *adj.* † hineinkommend.

Introversion, întrōvĕr'shŭn, *s.* das Einwärtskehren. A tiresome — of his faculties, eine ermüdende Anstrengung seiner Geistesfähigkeiten. Berkeley.

Introvert, întrōvĕrt', (v. l. verto) *v. a.* einwärts kehren.

Intrude, întrōōd', (lat. intrudo) *v. n.* 1. (ohne vorläufige Einladung kommen) eindringen. 2. ‡ (on) a) sich Einem aufdringen, Einem beschwerlich fallen, überlästig sein, Einen stören. b) (auch into) sich eindrängen, Eingriffe thun (in), sich auf eine unerlaubte Weise in den Besitz einer Sache setzen. c) (on, upon) sich Einem aufdringen (v. Gedanken).

2. a) To **intrude** on families at unseasonable hours. b) To — on the lands of another. Webster.

Intrude, *v. a.* 1. eindrängen; to — one's self into .., sich eindrängen, sich mischen (in). 2. einzwängen.

Intruder, întrōō'dŭr, *s.* 1. der Ueberlästige, Zudringliche. 2. der eingedrungene, unrechtmäßige Besitzer; (on) Einer, der sich auf eine unerlaubte Weise in den Besitz (eines Gutes) setzt oder gesetzt hat.

Intrusion, întrōō'zhŭn, (lat. intrusio) *s.* 1. das Eindringen, Aufdringen, die Eindrängung; Zudringlichkeit. 2. die Anmaßung. 3. die unrechtmäßige Besitzergreifung von einem Gute.

1. . . . Why this **intrusion**?
Were not my orders that I should be private? Addison.

By so long an **intrusion** upon your meditations, dadurch, daß ich Euch so lange in Euren Betrachtungen gestört habe.

Intrusive, întrōō'sĭv, *adj.* zudringlich, überlästig.

Intrust, întrŭst', *v. a.* a) to — any one with .., to — any thing to .., Einem Etwas anvertrauen. b) ʒ vertrauen (Einem Etwas).

To **intrust** a servant with one's money or goods, or to — money or goods to a servant.

Intuition, întūĭsh'ŭn, (l. intueor) *s.* 1. [Philos.] die Anschauung. 2. die Anschauung, Betrachtung, der Betracht.

To make an **intuition** into .., † Etwas prüfen.

Intuitive, întū'ĭtĭv, (fr. intuitif) *adj.* 1. [Philos.] anschauend, anschauend (Erkenntniß ꝛc.). 2. [Theol.] anschaulich.

Intuitive vision, [Theol.] die Anschauung, das Sehen von Angesicht zu Angesicht. — powers, das Anschauungsvermögen.

Intuitively, întū'ĭtĭvlē, *adv.* anschaulich.

To perceive truth **intuitively,** eine anschauende Erkenntniß der Wahrheit haben, die Wahrheit durch unmittelbare Wahrnehmung finden.

Intumesce, întūmĕs', (lat. intumesco) *v. n.* aufschwellen.

Intumescence, întūmĕs'sĕnse, }

Intumescency, întūmĕs'sĕnsē, } *s.* 1. das Schwellen, Aufschwellen, Anschwellen. 2. die Aufschwellung (als Zustand).

Intumulated, întū'mūlātĕd, (l. intumulatus) *adj.* † unbeerdigt.

Inturgescence, întŭr jĕs'sĕnse, (lat. inturgesco) *s.* 1. das Aufschwellen, Schwellen, Anschwellen. 2. die Aufschwellung (Zustand). [die Quetschung, der Stoß.

Intuse, întūse', (lat. intusus) *s.* †

Intwine, întwīne', *v. a.* 1. verflechten. 2. durchflechten. — *v. n.* verflochten sein.

Intwist, întwĭst', *v. a.* verflechten.

Inumbrate, înŭm'brāte, (lat. inumbro) *v. a.* beschatten.

Inuncted, înŭngk'tĕd, (l. inungo) *adj.* gesalbt. — **Inunc'tion,** *s.* die Besalbung, das Bestreichen.

Inunctuosity, înŭngktūŏs'ĭtē, *s.* [Mineralg.] der Mangel an Fettigkeit oder Oeligkeit. [*adj.* überschwemmend.

Inundant, înŭn'dānt, (lat. inundo)

Inundate, înŭn'dāte, *v. a.* 1. ‡ überschwemmen. 2. ‡ überschwemmen.

2. The presses **inundate** the country with papers. The country was once **inundated** with bills of credit. Webster.

Inundation, înŭndā'shŭn, (l. inundatio) *s.* 1. ‡ die Ueberschwemmung. 2. ‡ die Ueberschwemmung; der Ueberfluß; Zusammenfluß. [Unhöflichkeit.

Inurbanity, înŭrbăn'ĭtē, *s.* die

Inure, înūre', *v. a.* 1. (to) gewöhnen (an). 2. ° Etwas gewöhnlich treiben.

To **inure** one's self to .., sich gewöhnen (an), Etwas gewohnt werden. **Inured** to .., vertraut mit ...

Inure, *v. n.* a) gültig sein. b) (to, oder to any one's benefit), Einem zu gute kommen.

b) A gift of lands **inures** to the heirs of the grantee, or it **inures** to their benefit. Webster.

Inurement, înūre'mĕnt, *s.* die Gewohnheit, Uebung; öftere Wiederholung.

Inurn, înŭrn', *v. a.* 1. beerdigen. Shak. 2. in eine Urne legen.

Inusitate, înyū'sĭtāte, *adj.* † ungewöhnlich, ungebräuchlich. — *adv.* **Inu'sitately,** ungewöhnlich. — **Inu'sitateness,** *s.* † die Ungebräuchlichkeit. — **Inusita'tion,** *s.* † die Nichtübung, Ungewohnheit. Paley.

Inustion, înŭs'tshŭn, (l. inustio) *s.* das Einbrennen; Brandmarken.

Inutile, înū'tĭl, (fr. W. v. lat. inutilis) *adj.* † unnütz.

Inutility, înūtĭl'ĭtē, (lat. inutilitas) *s.* die Nutzlosigkeit. [unaussprechlich

Inutterable, înŭt'tŭrĕbl, *adj.*

Invade, învâde', (lat. invado) *v. a.* 1. überfallen (ein Land), (in ein Land) einfallen, Einfälle machen; es mit einem Heere überziehen. 2. anfallen, angreifen. 3. ‡ a) an sich reißen, sich einer Sache bemeistern. b) antasten (Jemands Rechte), Eingriffe thun (in). c) einer Sache Eintrag thun. d) stören (Jemands Ruhe ꝛc.). e) † losziehen (auf eine Regierung ꝛc.). 4. ° (ein Latinism) betreten (einen Ort). Spenser. 5. anfallen (v. Krankheiten).

1. The French armies **invaded** Holland in 1795. 3. b) The king **invaded** the rights and privileges of the people, and the people **invaded** the prerogatives of the king.

To be **invaded** with fear, von Furcht ergriffen sein. To — any one's territories. Einem ins Gehege kommen.

Invader, învâ'dûr, *s.* 1. Einer, der in einer feindlichen Absicht in die Besitzungen eines Andern einfällt. 2. der Angreifer. 3. der Anmaßer; Usurpator.

Invalescence, învâlês'sênse, (l. invalesco) *s.* die Gesundheit, Stärke.

Invaletudinary, învâlêtû'dênârê. *adj.* kränklich, schwächlich.

Invalid, învâ'lîd, (lat. invalidus) *adj.* 1. kraftlos, schwach, gebrechlich, dienstunfähig. 2. [Rechtsspr.] ungültig, rechtsungültig.

Invalid, învâlêd', *s.* 1. der Invalide, untauglich gewordene Soldat. 2. der gebrechliche, kränkliche Mensch.

Invalidate, învâ'lîdâte, (fr. invalider) *v. a.* 1. [Rechtsspr.] ungültig machen, für ungültig erklären, umstoßen, entgültigen. 2. entkräften (einen Schluß ꝛc.).

Invalidity, învâlîd'îtê, *s.* 1. ‡ das Unvermögen, die Schwachheit, Schwäche. 2. die Ungültigkeit, Nullität.

Invalidness, învâ'lîdnês, *s.* die Schwäche.

Invaluable, învâl'lûâbl, *adj.* † unschätzbar (Vorrechte ꝛc.). — *adv.* **Inval'uably,** unschätzbar. — **Inval'uableness,** *s.* die Unschätzbarkeit.

Invariable, învâ'rêâbl, (fr. W. v. lat.) *adj.* unveränderlich, unwandelbar. — *adv.* **Inva'riably,** unveränderlich, beständig.

Invariableness, învâ'rêâblnês, *s.* die Unveränderlichkeit, Unwandelbarkeit.

Invaried, învâ'rîd, *adj.* unabwandelbar (Wort).

Invasion, învâ'zhûn, (fr. W. v. lat. invasio) *s.* 1. der (feindliche) Einfall; Ueberfall. 2. ‡ a) der Eingriff (in die Rechte eines Andern). b) der Angriff. c) der Anfall (einer Krankheit).

The **invasion** of England by William the Norman, der Einfall Wilhelms des Eroberers in England. —

Invasive, învâ'sîv, *adj.* 1. angreifend, Angriffs..., feindlich. 2. Eingriffe thuend (in), antastend (Jemands Vorrechte).

Inveck, învêk', *v. a.* einführen.

Invection, învêk'shûn, }

Invective, învêk'tîv. } (fr. invective; lat. invectio) *s.* die Schmähung, Spottschrift, Lästerung, Schmährede, das Schmähwort, Schimpfwort, Scheltwort, die Invektive. **Invective against ..,** († at), die Invektive gegen ...

Invective, *adj.* schmähend, stichelnd, lästernd, anzüglich. — *adv.* **Invec'tively,** 1. schmähend. 2. schimpflich. Shak.

Inveigh, învâ', (lat. inveho) *v. n.* scheltet, schmähen, schimpfen; (against) losziehen (über, auf).

Inveigher, învâ'ûr, *s.* der Schmäher, Lästerer, Einer, der über Etwas loszieht.

Inveigle, învê'gl, (norm. enveogler) *v. a.* ‡ verführen, verleiten, locken, reizen, anlocken. [Einen abwendig machen.

To **inveigle** any one from, Einem

Inveiglement, învê'glmênt, *s.* die Verführung, Lockung.

Inveigler, învê'glûr, *s.* der Verführer, Schmeichler.

Inveigling, învê'gling, *s.* [röm. Recht] die Erschleichung (v. Erbschaften).

Inveiled, învâ'lêd, *adj.* verschleiert.

Invent, învênt', (fr. inventer, v. lat. invenio) *v. a.* 1. † erfinden. 2. ‡ erdichten, aushecken, aufbringen. 3. † ersinnen, ausdenken, erdenken. 4. ° finden, antreffen.

Inventer, s. Inventor.

Inventful, învênt'fûl, *adj.* † erfindungsvoll. [findbar.

Inventible, învên'tîbl, *adj.* erfindbar.

Invention, învên'shûn, (fr. W. v. lat. inventio) *s.* 1. (das Erfinden) die Erfindung. 2. (die erfundene Sache) die Erfindung. 3. die Erdichtung. 4. [röm. kath. Rel.] die Auffindung; — of the Holy Cross, die Kreuzerfindung. 5. [schöne Künste] die Erfindung. 6. das Erfindungsvermögen, die Erfindungsgabe, Erfindungskraft, der Erfindungsgeist, die Erfindsamkeit. 7. † die Entdeckung. Ray. 8. † die Einbildungskraft.

2. The steamboat is the **invention** of Fulton; the cottongin is the — of Whitney. [Kopf.

A man of **invention**, ein erfinderischer

Inventive, învên'tîv, (fr. inventif) *adj.* erfindsam, erfinderisch, Erfindungs...

Inventor, învên'tûr, *s.* 1. der Erfinder. 2. der Erdichter.

Inventorially, învêntô'rêâlê. *adv.* nach Art eines Inventars, als ein Bestandsverzeichniß. Shak.

Inventory, în'vêntûrê, (fr. inventaire) *s.* das Bestandsverzeichniß, Inventar.

To take an **inventory** of.., to make up an —, ein Verzeichniß von ꝛc. anfertigen, machen, Etwas stückweise aufzeichnen, inventiren. [aufzeichnen, inventiren.

Inventory, (fr. inventorier) *v. a.*

Inventress, învên'três, *s.* die Erfinderinn.

Inverse, învêrse', (fr. W. v. lat. inversus) *adj.* [Log. u Math.] umgekehrt. — *adv.* **Inverse'ly,** umgekehrt.

Inversion, învêr'shûn, (lat. inversio) *s.* 1. die Umkehrung, Verkehrung (der Ordnung ꝛc.). 2. das Umgekehrte. 3. [Math.] die Umkehrung. 4. [Gramm.] die Wortversetzung. 5. [Mus.] die Umkehrung.

2. It is just the **inversion** of an act of parliament; your Lordship first signed it, and then it was passed among the lords and commons. Dryden.

Invert, învêrt', (lat. inverto) *s. a.* 1. † umkehren, umwenden. 2. ‡ a) verkehren, umkehren (die Ordnung ꝛc.). b) vermengen. 3. [Mus.] umkehren. 4. † zu einem andern Zwecke verwenden, unterschlagen.

Inverted comma, [Typogr.] das Anführungszeichen.

Invertebral, învêr'têbrâl, (fr. invertébré) *adj.* [Naturg.] (das Thier) ohne Rückgrath.

Invertebrated, învêr'têbrâtêd *adj.* [Naturg.] ohne Wirbelbeine.

Invertedly, învêr'têdlê. *adv.* umgekehrt, verkehrt. [das Umkehrungsmittel

Invertent, învêr'tênt. *s.* [Med.]

Invest, învêst', (lat. investio. fr. investir) *v. a.* 1. ‡ (with) bekleiden (mit). 2. ‡ (with) a) bekleiden (mit einem Amte ꝛc.). b) schmücken, zieren (mit). Shak. c) beauftragen (mit). d) to be **invested** with.., umgeben sein (von Glanz ꝛc.). e) † (with) einweihen (in eine Kunst ꝛc.). f) † to be **invested** in.., erhoben werden (zu einer Würde ꝛc.). g) (with) kleiden (in). 3. umhüllen, bedecken. Shak. 4. † ertheilen, geben. Bacon. 5. belehnen, einweisen, einführen. 6. berennen, einschließen (eine Stadt). 7. † anlegen (einen Gürtel ꝛc.). 8. [Handel] (in) anlegen (Geld in ..).

To **invest** with full power, Einen ermächtigen, Einem Vollmacht geben.

Investient, învês'tshêênt, *adj.* bekleidend. [erforschlich.

Investigable, învês'tîgâbl, *adj*

Investigate, învês'tîgâte, (lat. investigo) *v. a.* erforschen; untersuchen.

Investigation, învêstîgâ'shûn, (fr. W. v. lat.) *s.* die Erforschung; Untersuchung; Forschung.

Investigative, învês'tîgâtîv, *adj.* zu Forschungen geneigt.

Investigator, învês'tîgâtûr, (lat. W.) *s.* der Erforscher, Forscher.

Investiture, învês'tîtûre, (fr. W.) *s.* 1. die Belehnung, Einsetzung, Investitur. 2. das Bestellungsrecht, die Investitur. [(mit).

To make **investiture** of, belehnen

Investive, învês'tîv, *adj.* bekleidend; umgebend.

Investment, învêst'mênt, *s.* 1. † die Kleidung, der Anzug, das Aeußere. Shak. 2. das Berennen, die Berennung (eines Ortes). 3. die Bekleidung. 4. die Anlegung, das Anlegen (einer Geldsumme). — of funds, die Geldanlage. [legen.

To make an **investment.** Geld an-

Inveteracy, învêt'têrâsê. (lat. inveteratio) *s.* 1. (gewöhnl. ‡) das Eingewurzeltsein. Alter (der Vorurtheile, einer üblen Gewohnheit ꝛc.). 2. [Med.] die Hartnäckigkeit einer Krankheit, der alte Schaden.

Inveterate, învêt'têrâte. (lat. inveteratus) *adj.* 1. ° alt (v. Meinungen). 2. ‡ eingewurzelt, hartnäckig (Krankheit, Feindschaft). 3. ‡ hartnäckig (Sünder).

Inveterate, (lat. invetero) *v. a.* ° od. † festsetzen. Bacon. — *v. n.* einwurzeln, festen Fuß fassen. [hartnäckig; heftig.

Inveterately, învêt'têrâtlê. *adv.*

Inveterateness, învêt'têrâtnês, *s.* das Eingewurzeltsein, die Hartnäckigkeit einer Krankheit ꝛc.).

Inveteration, inv⁀ĕtĕrā'shŭn, (lat.) *s.* das Einwurzeln.

Invidious, invid'ēŭs, invid'jēŭs, (lat. invidiosus) *adj.* 1. neidisch, scheelsüchtig. 2. gehässig, verhaßt. — *adv.* Invid'iously, boshafter Weise; auf eine gehässige Weise. [die Gehässigkeit. 2. † die Scheelsucht.

Invidiousness, invid'ēŭsnĕs, *s.* 1.

Invigilance, invĭj'ĭlănse, (Invig'ilancy) *s.* die Unwachsamkeit, Lässigkeit.

Invigorate, invig'gŏrāte, (v. lat. vigor) *v. a.* 1. stärken, kräftigen, stark machen. 2. ± a) beleben; stärken. b) kräftig machen; Ansehen verschaffen (Gesetzen ꝛc.).

Invigoration, inviggŏrā'shŭn, *s.* die Stärkung, Kräftigung (Handlung u. Zustand). [Dorf umgewandelt.

Invillaged, invĭl'lĭjd, *adj.* in ein

Invincible, invĭn'sĕbl, (fr. W. v. lat. vinco) *adj.* 1. † unüberwindlich, unbesiegbar. 2. † unüberwindlich (Hinderniß), unumstößlich (Grund), unvermeidlich (Irrthum). — *adv.* Invin'cibly, 1. unüberwindlich. 2. unvermeidlicher Weise.

Invincibleness, invĭn'sĕblnĕs, } **Invincibility,** invĭnsĕbĭl'ĕtē, } *s.* die Unüberwindlichkeit, Unbesiegbarkeit.

Inviolable, invī'ŏlăbl, (fr. W. v. lat. inviolabilis) *adj.* 1. unverletzlich, unverletzbar (v. Personen u. Sachen). 2. unverbrüchlich, ewig (Freundschaft ꝛc.). 3. heilig (Ort). — *adv.* Invi'olably, unverbrüchlich.

Inviolableness, invī'ŏlăblnĕs, } **Inviolability,** invīŏlăbĭl'ĕtē, } *s.* 1. die Unverletzlichkeit, Unverletzbarkeit (v. Personen u. Sachen). 2. die Unverbrüchlichkeit (der Freundschaft).

Inviolate, invī'ŏlāte, (lat. violatus) *adj.* unverletzt, unversehrt; unentweiht; ungeschmälert (Anspruch).

Inviolated, invī'ŏlātĕd, *adj.* unverletzt, unversehrt, unentweiht.

Invious, in'vēŭs, (lat. invius) *adj.* unwegsam, ungebahnt. [Unwegsamkeit.

Inviousness, in'vēŭnĕs, *s.* die

Inviscate, invĭs'kāte, (v. lat. viscus) *v. a.* 1. mit Leim od. einem klebrigen Stoffe bestreichen. 2. † mit Leim fangen, in einen klebrigen Stoff verwickeln. Brown.

Inviscerate, invĭs'sĕrāte, (lat. inviscero) *v. a.* ± nähren (Neigung ꝛc.).

Invisibility, invĭzĭbĭl'ĕtē, } **Invisibleness,** invĭz'ĕblnĕs, } *s.* die Unsichtbarkeit.

Invisible, invĭz'ĕbl, (fr. W. v. lat. invisibilis) *adj.* unsichtbar. — *adv.* Invis'ibly unsichtbar. [gel an Sehkraft.

Invision, invĭzh'ŭn, *s.* † der Mangel

Invitation, invĕ'tā'shŭn, (fr. W. v. lat. invitatio) *s.* die Einladung.

Invitatory, invĭ'tătŭrē. *adj.* einladend. — *s.* [röm. kath. Lit.] der Ermunterungsgesang.

Invite, invīte', (lat. invito) *v. a.* 1. (to) Einen einladen (zu). 2. † einladen (zu). 3. ± a) (to) einladen, auffordern (zu). b) herbeiziehen, herbeilocken.

2. Shady groves, that easy sleep invite Dryden. 3. b) The people should be in a situation not to — hostilities. Jay.

To invite one to dine or sup. Einen zum Mittagessen od. Abendessen einladen.

Invite, *s.* n. einladen (zur Ruhe ꝛc.); locken, reizen. [Einladung.

Invitement, invīte'mĕnt, *s.* die

Inviter, invī'tŭr, *s.* der Einlader.

Inviting, invī'ting, *adj.* einladend, lockend. Irving. — *adv.* Invī'tingly, einladend.

Inviting, *s.* die Einladung. Shak.

Invitingness, invī'tingnĕs, *s.* das Einladende, Lockende, Reizende.

Invitrifiable, invĭt'rĕfīăbl, *adj.* [Phys.] unverglaslich, unverglasbar; [Chem.] nicht verglasend. Kirwan.

Invocate, in'vŏkāte, (lat. invoco) *v. a.* anrufen. [Schutz, Hülfe anrufen.

To invocate any one's aid. Einen um

Invocation, invŏkā'shŭn, (lat. invocatio) *s.* 1. [Theol.] die Anrufung (des heil. Geistes ꝛc.). 2. [Poet.] die Anrufung (der Musen). 3. — into a court, der gerichtliche Aufruf. Wheaton's Rep.

Invoice, in'vŏise, (fr. envoi. *pl.* envois) *s.* 1. [Handel] die Faktur, spezifizirte Waarenrechnung. 2. [New-Hampshire in Nordam.] das Verzeichniß der steuerbaren Güter.

As per invoice. [Handel] laut Faktur. To sell at a loss on the —, unter dem Fakturpreis verkaufen.

Invoice-amount, [Handel] der Faktura-Werth. —book, das Fakturenbuch.

Invoice, *v. a.* [Handel] mit dem Werthe oder Preise aufzeichnen, berechnen, ansetzen (Waaren), Faktura geben, eine Faktur ausstellen (über), fakturiren.

It is usual to invoice goods in the currency of the country in which the seller resides.

Invoiced, in'vŏist, *part. adj.* mit dem bestehenden Preise oder Werthe aufgezeichnet.

Invoke, invōke'. (lat. invoco) *v. a.* 1. anrufen (Gott, die Musen ꝛc.). 2. to — into a court. gerichtlich anrufen. Wirt.

Involucel, invŏl'ūsĕl. *s.* [Bot.] das Hüllchen, die besondere Hülle.

Involucellate, invŏlū'sĕllāte, *adj.* [Bot.] mit Hüllchen umgeben.

Involucrum, invŏlū'krŭm, (Involu'cre) *s.* [Bot.] die Hülle. — Involu'cred, *adj.* eine Hülle habend. — Involu'cret. *s.* die kleine od. theilweise Hülle.

Involuntarily, invŏl'ŭntărĭlē. *adv.* 1. ungern, unfreiwillig. 2. unwillkührlich.

Involuntariness, invŏl'ŭntărĭnĕs. *s.* 1. der Mangel an freier Wahl oder an freiem Willen. 2. die Unwillkührlichkeit.

Involuntary, invŏl'ŭntărē. (fr. involontaire. v. lat. voluntarius) *adj.* 1. keinen freien Willen, keine Wahl habend. 2. vom Willen od. von der Wahl unabhängig, unfreiwillig, gezwungen. 3. unwillkührlich.

Involute, in'vŏlūte, (Inv'oluted) *adj.* [Bot.] eingerollt. — *s.* die Involute (Art krummer Linie).

Involution, invŏlū'shŭn, (fr. W. v. lat. involutio) *s.* 1. die Einwickelung. 2. die Verwickelung. 3. die Hülle, der Umschlag. 4. [Gramm.] die Einschiebung eines oder mehrerer Glieder einer Periode. 5. [Algebr.] die Involution, Erhebung einer Quantität von ihrer Wurzel in eine gegebene Potenz.

Involve, invŏlv', (fr. involvo) *v. a.* 1. (in) einwickeln, hüllen, einhüllen (in). 2. in sich schließen, enthalten. 3. ± verbinden, verschwistern. 4. in sich aufnehmen, mit sich fortführen od. fortziehen. 5. (in) verwickeln. (in Schwierigkeiten ꝛc.). 6. (in) stürzen (in). 7. umfassen. 8. verwickeln, verwirren. 9. vermengen, vermischen. Milton. 10. [Algeb.] mit sich selbst zwei-, drei- ꝛc. mal multipliziren, (to) erheben (in eine gegebene Potenz).

1. To involve one in smoke or dust; to — in darkness or obscurity. 2. To be and not to be at the same time, involves a contradiction. 3. He knows his end with mine involved. Milton.
4. The gathering number, as it moves along,
Involves a vast involuntary throng.
Pope.
6. Extravagance often involves men in debt and disgrace. 7. One death involves tyrants and slaves.

To involve one's self in troubles. sich in Ungelegenheiten versetzen. Involved in debt. verschuldet. To be involved in ..., verwickelt sein in ...; [Handel] interessirt sein bei ...

Invulnerability, invŭlnĕrăbĭl'ĕtē. oder:

Invulnerableness, invŭl'nĕrăblnĕs. *s.* die Unverwundbarkeit, Unverletzbarkeit.

Invulnerable, invŭl'nĕrăbl, (fr. W. v. lat. invulnerabilis) *adj.* unverwundbar, unverletzbar. [mit einem Walle umschließen.

Inwall, inwăll', *v. a.* ummauern,

Inward, in'wărd, (angelf. inweard) *adj.* 1. a) innere, inwendig, († innerlich). b) binnenländisch, einheimisch, inländisch, im Innern. 2. innig, vertraut. 3. innere, im Geiste od. in der Seele ruhend. Shak. 4. — privilege, das Privatvorrecht.

Inward duty, 1. der Eingangszoll. 2. der Binnenzoll. — trade, der Binnenhandel.

Inward, } *adv.* 1. ein-

Inwards, in'wărdz } wärts, († inwärts) 2. innerlich, inwendig. 3. ± in das Innere.

1. Turn the attention inward; to bend a thing —. 3. Celestial light shine inward. Milton.

Inwardly, in'wărdlē. *adv.* 1. innerlich. 2. ± im Innern (des Herzens). 3. einwärts.

2. It is not easy to treat with respect a person whom we inwardly despise.

Inwardness, in'wărdnĕs, *s.* 1. † die Innigkeit, Vertraulichkeit. Shak. 2. † der innere Zustand.

Inwards, in'wărdz, *s. pl.* 1. die Eingeweide. 2. † *sing.* der Busenfreund. 3. *sing.* das Innere.

Inweave, inwēve', *pret.* inwove; *pp.* inwoven, inwove, *v. a.* einweben, verweben; verflechten.

Inwheel, inwhēl', *v. a.* umgeben.

Inwit, in'wĭt. *s.* † der Verstand.

Inwood, inwŭd', *v. a.* in Wäldern verbergen. Sidney.

Inworking, inwŭrk'ing, *adj.* im Innern wirkend. — *s.* die innere Wirkung oder Energie.

Inwrap, inrâp'. *v. a.* 1. einwickeln, einhüllen: 2. ± umstricken; verwirren, verwickeln. Bacon. 3. † entzücken.

Inwreathe, inrêTHe', *v. a.* 1. einflechten. 2. umkränzen. Milton.

Inwrought, inrâwt', *adj.* eingewirkt, eingestickt, mit Figuren geschmückt.

Iodate, i'ôdâte, *s.* [Chem.] das iodsaure Salz.

Iodic, i'ôdik, *adj.* — acid, [Chem.] die Jodsäure. — **i'odide,** *s.* [Chem.] die Verbindung des Jods mit einem Metalle od. einer andern Substanz. — **i'odin, i'odine,** (gr. iodes) *s.* [Chem.] das Jod. — **i'odous,** *adj.* [Chem.] unvollkommen iodsauer. — **i'odoret,** *s.* [Chem.] die Verbindung des Jods mit einer metallischen oder andern Base.

Iolite, i'ôlit, (gr.) *s.* [Mineralg.] der Violenstein. [George.] die ionischen Inseln.

Ionian, iôn'ân, *adj.* — Islands,

Ionic, iôn'ik, *adj.* [Archit., Philos., Mus., Gramm.] ionisch. — *s.* [Mus.] die ionische Tonart.

Ipecacuanha, ippêkâkûân'â, *s.* die Ipecacuanha, amerikanische Brechwurzel, brasilische Ruhrwurzel.

Irascibility, irâssêbil'êtê, } *s.*
Irascibleness, irâs'sêbln̈s, } die Geneigtheit zum Zorne, Reizbarkeit.

Irascible, irâs'sêbl. (fr. W. v. lat. ira) *adj.* zum Zorne geneigt, reizbar, cholerisch.

Ire, ire, (lat. ira) *s.* ♀ od. ☿ der Zorn.

Ire, *s.* [Oerkl.] das Eisen.

Ire'ful, *adj.* zornig. — *adv.* **Ire'fully.** zornig.

Ireland, ire'lând. *s.* [Geogr.] Irland.

Irenarch, i'rênârk, (gr. eirenarches) *s.* [gr. Gesch.] der Friedensrichter.

Iridescence, iridês'sênse. *s.* das Zeigen der Regenbogenfarben. — **Irides'cent.** *adj.* Regenbogenfarben zeigend oder habend.

Iridium, irid'ûm, *s.* [Chem.] das [Iridium.

Iris, i'ris, (gr. u. l. iris) *pl.* **Irises.** *s.* 1. [Physl.] der Regenbogen. 2. der Lichtkreis. Newton. 3. [Anat.] der Regenbogen im Auge, Augenbogen, die Regenbogenhaut, Iris. 4. [Chem.] die Regenbogenfarben der dem Silberblick. 5. [Opt.] der Regenbogen (in Fernröhren ꝛc.). 6. [Bot.] die Schwertel, Iris, Schwertlilie. 7. [Myth.] die (Göttin) Iris. 8. der Borz. Shak.

Irisated, i'rîsâtêd, *adj.* regenbogenartig. — **I'rised.** *adj.* regenbogenfarbig.

Irish, i'rish, *adj.* 1. [Geogr.] irisch, irländisch. 2. ☹ u. † dümmdreist, unverschämt, falsch, betrüglich, plump, ungeschickt ꝛc.

Irish apricots. ○ Kartoffeln. — toyles. ☹ Gauner, Spitzbuben, welche zum Scheine mit kurzen Waaren hausiren gehen.

Irish-man, der Irländer. —woman, die Irländerinn.

Irish, *s.* 1. der Irländer; die irländische. 2. das Irländische, die Sprache der Irländer. 3. die irländische Leinwand. 4. † eine Art Trikrak. [Spracheigenheit.

Irishism, i'rishizm. *s.* die irländische

Irk, êrk. (schott. irk; ärgern; angelsächs. earg; gr. argos) *v. a.* beinahe * u. gewöhn. *impers.* 1. ärgern, kränken. 2. † ermüden.

Irks me, es ärgert mich; ich bin es müde, ich bin der Sache überdrüssig.

Irksome, êrk'sûm, *adj.* 1. ärgerlich, verdrießlich, ermüdend. 2. † überdrüssig, müde. — *adv.* **Irk'somely,** auf eine ermüdende, lästige Weise.

Irksomeness, êrk'sûmnês, *s.* das Aergerliche, Ermüdende, die Verdrießlichkeit, Lästigkeit.

Iron, i'ûrn, i'rn, (angelsächs. iren; schott. irne, yrn, airn; isl. iarn; schw. järn, isarn; dän. iern; w. haiarn; ir. iarann; arm. hoarn) *s.* 1. (ein Metall) das Eisen. 2. (ein Werkzeug) das Eisen. 3. ♄ das Eisen, die Stärke, z. B. a rod of —, eine eiserne Ruthe. 4. (gewöhnl. *pl.*) das Eisen; die Fesseln, Bande, Ketten und Bande.

Old or new sable Iron, das russische Altsobeleisen od. Neusobeleisen. Cold short or red short —, kaltbrüchiges od. rothbrüchiges Eisen. White —, das Weißblech. Soft —, das geschmeidige Eisen. — hammered into bars, Stangeneisen. Sheet—, dünne Eisenplatten. Oil som—, Drahteisen, Eisen zu Draht. Pig or sow of —, die Eisengans, Eisensau. Sparkles of —, der Hammerschlag. Flat—, smoothing—, das Plätteisen. Pressing—, das Bügeleisen. Rolled —, das Rolleisen. Carbonate of —, [Chem.] kohlensaures Eisen.

Prov. He has more Irons in the fire than one, o er zieht an vielen Seiten zugleich.

Iron, *adj.* 1. † eisern. 2. eisenfarbig. 3. ± eisern (Zeitalter, Ruthe, Todesschlaf, Leibesbeschaffenheit ꝛc.).

Iron-band, die Radschiene. —back, die Kaminplatte. —frame, [Typogr.] das Schloß der Preßspindel. —cramp. [Typogr.] die Schienenklammer. —doublet, o die Gefängniß.

Iron-bar. 1. die Eisenstange. 2. *pl.* das Stangeneisen. —bound, mit eisernen Reifen umgeben, versehen. —clay, [Mineralg.] der Eisenthon. —cross, das Mühleisen (in Mühlen). —dross, die Schlacken. —flint, [Mineralg.] der Eisenkiesel. —gage, [Radlerei] die Schießlinge. —glimmer, [Mineralg.] der Eisenrahm, Eisenglimmer. —glue, der Eisenkitt. —grey, eisengrau. —handled, mit einem eisernen Griff. —hearted, hartherzig. —liquor, der aufgelöste Eisenrost. —mill, der Eisenhammer. —mine, die Eisengrube. —mold, der Eisenfleden, Rostfleden. —molded, eisenfleckig, rostfleckig. —monger, der Eisenhändler, Eisenkrämer. —monger's shop. warehouse, der Eisenladen, das Eisengewölbe. —mongery, der Eisenhandel, Eisenkram. —ore, [Mineralg.] das Eisenerz. —pig, die Gans, Eisengans. —pin, die Schließe. —plate, das Eisenblech. —point, [Typogr.] *pl.* die Punkturen. —rail-road, —railway, die Eisenbahn, der Schienenweg. —rod, [Techn.] das Rundeisen. —safe, die eiserne Geldkasse. —sand. [Mineralg.] der Eisensand. —sick, [Mar.] verrostet, rostiges Eisenwerk (Nägel, Bolzen) habend (v. Schiffen). —side, (ein Beiname) die Eisenseite, der eiserne Arm. —slave, das Stangeneisen. —stone, [Mineralg.] der Eisenstein. —ware, die Eisenwaare. —wire, der Eisendraht. —witted, eisenköpfig. Shak. —wood, [Bot.] das Eisenholz. —work, 1. das Eisenwerk (an einem Gebäude ꝛc.). 2. *pl.* das Eisenwerk (die Eisenhütte). —wort, [Bot.] das Gliedkraut, Wundkraut.

Iron, *v. a.* 1. bügeln, plätten (Leinwand ꝛc.). 2. fesseln, in Fesseln legen. 3. in Eisen kleiden, waffnen.

Ironical, irôn'nêkâl, (Iron'ic) (fr. ironique) *adj.* ironisch, spöttisch, höhnisch. — *adv.* Iron'ically, aus, zum od. als Spott, auf eine ironische Weise, ironisch.

Ironist, i'rânist, *s.* der Spötter.

Irony, i'ûrnê, *adj.* 1. eisern, Eisen... 2. eisenartig, hart.

Irony, i'rônê, (lat. ironia, v. gr.) *s.* die Ironie, der feine versteckte Spott.

Irous, i'rûs, *adj.* * zornig, zum Zorne geneigt. Chaucer. [Irokese.

Iroquois, irôkwôi', (fr. W.) *s.* der

Irradiance, irrâ'dêânse. } (v. lat.
Irradiancy, irrâ'dêânsê. } radius) *s.* 1. das Strahlen, Strahlenwerfen, Ausstrahlen. 2. das Bestrahlen, Bescheinen. 3. die Strahlen, der Strahlenglanz. Milton.

Irradiate, irrâ'dêâte, (lat. irradio) *v. a.* 1. bestrahlen, bescheinen, beleuchten. 2. ± erleuchten (den Verstand). 3. durch Wärme, Licht beleben. Hale. 4. zieren, verzieren.

Irradiate, *v. n.* strahlen, scheinen.

Irradiate, *adj.* geziert, geschmückt.

Irradiation, irrâdêâ'shûn, (fr. W.) *s.* 1. das Strahlen, Ausstrahlen. 2. die Bestrahlung, Erleuchtung, die Helle. 3. ± die Erleuchtung (des Geistes). Hale. 4. [Physl.] die Ergießung, Verbreitung (kleiner Theilchen aus einer Substanz), Ausstrahlung.

Irrational, irrâsh'ûnâl. (lat. irrationalis) *adj.* 1. unvernünftig (Thiere ꝛc.). 2. (der Vernunft zuwider) unvernünftig. — *adv.* Irrat'ionally, unvernünftig.

Irrationality, irrâshûnâl'êtê, (Irrat'ionalness) *s.* die Unvernunft.

Irreclaimable, irrêklâ'mâbl, *adj.* 1. unbesserlich. 2. unbezähmbar. — *adv.* Irreclai'mably, unbesserlich.

Irreconcilable, irrêkônsil'âbl, (fr. irréconciliable) *adj.* 1. unversöhnlich; (to) unversöhnbar (mit). 2. (to, with) unvereinbar (mit). —, *adv.* Irreconci'lably, unversöhnlich.

2. A man's conduct may be Irreconcilable to or with his avowed principles.

Irreconcilableness, irrêkônsil'âblnês, *s.* die Unversöhnlichkeit; Unvereinbarkeit.

Irreconcile, irrêk'ônsile, *v. a.* entzweien, aufbringen.

Irreconciled, irrêk'ônsild, *adj.* 1. unversöhnt, unausgesöhnt. 2. nicht abgebüßt. Shak.

Irreconcilement, irrêkônsile'mênt, und

Irreconciliation, irrêkônsilêâ'shûn, *s.* der Mangel an Versöhnung, die Entzweiung.

Irrecordable, irrêkôrd'âbl, *adj.* nicht schriftlich aufbewahrt werden könnend.

Irrecoverable, irrêkûv'ûrâbl, *adj.* unersetzlich (Verlust); unwiederbringlich verloren; unabhülflich (Elend); nicht wieder

erlangbar, nicht wieder gut zu machen; nicht eintreiblich (Schulden).

Irrecoverableness, Irrekŭv'ŭrâblnĕs, *s.* die Unersetzlichkeit, Unwiederbringlichkeit; Uneintreibbarkeit.

Irrecoverably, Irrekŭv'ŭrâblé, *adv.* unwiederbringlich; unabhelflich.

Irrecuperable, Irrekū'pĕrâbl. (lat. irrecuperabilis) *adj.*; Irrecu'perably, *adv.* s. Irrecoverable, Irrecoverably.

Irrecured, Irrekūrd'. *adj.* unheilbar.

Irredeemable, Irrédéé'mâbl, *adj.* 1. nicht wieder loszukaufen od. zu erlösen; nicht wieder einzubringen. 2. nicht abkäuflich, nicht ablöslich, unablöslich, nicht tilgbar (Rente ꝛc.). 3. nicht auf Verlangen der Regierung heimgezahlt werden könnend od. dürfend (Schulden). Smollet. 4. auf Verlangen nicht eingelöst, nicht in baarem Gelde ausgezahlt werden könnend (Papiergeld).

Irredeemableness, Irrédéé'mâblnĕs, und

Irredeemability, Irrédéémâbil'ité, *s.* der Zustand, da Etwas nicht losgekauft, abgekauft, abgelöst, heimgezahlt, eingelöst werden kann.

Irreducible, Irrédū'sébl. *adj.* 1. nicht in einen früheren Zustand zurückgeführt werden od. zurückgebracht werden könnend. 2. (into) nicht verwandelt od. reduzirt werden könnend (in). 3. unverkleinerlich. 4. unherstellbar, unvereinfachbar, unreduzirlich, s. N. 2.

2. Corpuscles of air irreducible into water. Boyle.

Irreducibleness, Irrédū'sébInĕs, *s.* die Unherstellbarkeit.

Irrefragable, Irrĕf'frŏgâbl, Irrĕfrâg'âbl, (fr. W. v. lat. refragor) *adj.* unwidersprechlich, unwiderleglich, unverwerflich, unumstößlich. — *adv.* Irref'ragably, unwidersprechlich, auf eine unumstößliche Art.

Irrefragableness, Irrĕfrâg'âblnĕs, und

Irrefragability, Irrĕfrâgâbil'ité, *s.* die Unumstößlichkeit, Unwiderlegtlichkeit.

Irrefutable, Irrĕfū'tâbl, Irrĕf'ŭtâbl, (neulat. irrefutabilis) *adj.* unwiderleglich, unwiderlegbar. — *adv.* Irrefu'tably, unwiderleglich. — Irrefu'tableness, *s.* die Unwiderlegbarkeit.

Irregeneracy, Irréjĕn'érâsé. *s.* der Zustand, da man nicht wiedergeboren ist.

Irregular, Irrĕg'gŭlâr. (lat. irregularis) *adj.* 1. § unregelmäßig. 2. unordentlich. 3. unregelmäßig, regellos. 4. unregelmäßig, frei (Verse). 5. [Bot.] unregelmäßig, ungleichförmig. 6. [Geom.] unregelmäßig. 7. [Gramm.] unregelmäßig (Zeitwort). — *adv.* Irreg'ularly, unregelmäßig; unordentlich.

Irregular, *s.* 1. *pl.* nicht regulirte (nicht stehende) Truppen. Kent. 2. Einer, der keiner bestimmten Regel folgt.

Irregularity, Irrĕgŭlâr'ité. (fr. irrégularité) *s.* 1. § die Unregelmäßigkeit. 2. die Regellosigkeit; Unordnung. 3. gewöhnl. *pl.* die Ausschweifung, das unordentliche Leben. 4. [Gramm.] die Unregelmäßigkeit.

Irregulate, Irrĕg'gŭlâte, *v. a.* † in Unordnung bringen, verwirren.

Irregulous, Irrĕg'gŭlŭs, *adj.* unordentlich, gesetzlos. Shak.

Irrelative, Irrĕl'âtĭv, *adj.* unbezüglich. — *adv.* Irrel'atively, ohne Beziehung.

Irrelevancy, Irrĕl'évânsé. *s.* (to) die Unanwendbarkeit (auf).

The irrelevancy of an argument or of testimony to a case in question.

Irrelevant, Irrĕl'évânt. *adj.* (to) unanwendbar (auf), nicht gehörig (zu), fremd (einer Sache). — *adv.* Irrel'evantly, nicht zur Sache gehörig.

Irrelievable, Irrélée'vâbl, *adj.* unabhelflich.

Irreligion, Irrélĭd'jŭn, (fr. W.) *s.* die Religionsverachtung, Gottesvergessenheit, der Unglaube, die Irreligiosität.

Irreligionist, Irrélĭd'junĭst, *s.* der Religionsverächter, gottesvergessene Mensch.

Irreligious, Irrélĭd'jŭs, (fr. irréligieux) *adj.* gottlos, gottesvergessen, irreligiös. — *adv.* Irrelig'iously, auf eine irreligiöse, gottlose Weise.

Irreligiousness, Irrélĭd'jusnĕs. *s.* die Gottlosigkeit, Irreligiosität.

Irremeable, Irré'méâbl, (lat. irremeabilis) *adj.* keine Rückkehr gestattend ohne Rückkehr, von wo man nicht zurückkehren kann.

Irremediable, Irrémé'déâbl, (fr. W.) *adj.* 1. unabhelflich, unabhülflich. 2. unheilbar. 3. nicht wieder gut zu machen, unersetzbar. — *adv.* Irreme'diably, unabhelflich ꝛc.

Irremediableness, Irrémé'déâblnĕs, *s.* die Unabhülflichkeit; Unheilbarkeit.

Irremissible, Irrémĭs'sébl, (fr. W.) *adj* unerlaßlich, unverzeihlich. — *adv.* Irremis'sibly, unerlaßbar, unnachsichtlich.

Irremissibleness, Irrémĭs'sébInĕs. *s.* die Unerläßlichkeit, Unverzeihlichkeit.

Irremovability, Irrémöövâbil'ité. *s.* 1. die Unbeweglichkeit; Unabänderlichkeit. 2. die Unabsetzbarkeit (eines Beamten).

Irremovable, Irrémööv'âbl, *adj.* 1. unbeweglich; unabänderlich. 2. unabsetzbar (Beamte). [*adj.* unbelohnbar.

Irremunerable, Irrémū'nérâbl.

Irrenowned, Irrénównd', *adj.* unberühmt.

Irreparability, Irrĕppârâbil'ité. (Irrep'arableness) *s.* die Unherstellbarkeit, Unersetzlichkeit, Unwiederbringlichkeit.

Irreparable, Irrĕp'pârâbl, (fr. W. v. lat. irreparabilis) *aaj.* 1. unersetzlich, unwiederbringlich (Verlust). 2. nicht wieder gut gemacht werden könnend. — *adv.* Irrep'arably. unersetzlich, unwiederbringlich, auf eine unersetzliche, nie wieder gut zu machende Art; unvermeidlich.

Irrepealable, Irrépéle'âbl, *adj.* unwiderruflich. — *adv.* Irrepea'lably, unwiderruflich. — Irrepealabil'ity, Irrepea'bleness, *s.* die Unwiderruflichkeit.

Irrepentance, Irrépĕn'tânse, *s.* die Unbußfertigkeit.

Irrepleviable, Irréplév'véâbl. } **Irreplevisable,** Irréplév'vi.âbl. } *adj.* [Rechtsspr.] unauslösbar.

Irreprehensible, Irrĕppréhĕn'sébl, (fr. W.) *adj.* untadelhaft, tadellos, unsträflich. — *adv.* Irreprehen'sibly, untadelhaft. — Irreprehen'sibleness, *s.* die Untadelhaftigkeit, Unsträflichkeit.

Irrepresentable, Irrĕpprézĕn'tâbl. *adj.* undarstellbar, unvorstellbar.

Irrepressible, Irrépré'sébl, *adj* ununterdrückbar.

Irreproachable, Irrépröösh'âbl, (fr. irréprochable) *adj.* untadelhaft, tadellos, unverwerflich, unbescholten. — *adv.* Irreproach'ably, untadelhaft ꝛc. Irreproach'ableness, *s.* die Untadelhaftigkeit, Unverwerflichkeit.

Irreprovable, Irrépröö'vâbl, *adj.* tadellos, unbescholten, untadelhaft, unverwerflich. — *adv.* Irreprov'ably, tadellos ꝛc.

Irresistance, Irrézĭst'ânse, *s.* die Duldsamkeit, die Abneigung zu widerstehen. Paley.

Irresistibility, Irrézĭstébil'ité. u. **Irresistibleness,** Irrézĭs'tébInĕs, *s.* die Unwiderstehlichkeit.

Irresistible, Irrézĭs'tébl, (fr. W. v. lat. resisto) *adj.* unwiderstehlich. — *adv.* Irresist'ibly, unwiderstehlich, auf eine unwiderstehliche Weise.

Irresoluble, Irrĕz'zŏlûbl. (fr. W. v. l. resolvo) *adj.* unauflöslich, unauflösbar.

Irresolubleness, Irrĕz'zŏlûblnĕs, *s.* die Unauflöslichkeit. Boyle.

Irresolute, Irrĕz'zŏlûte. (fr. irrésolu) *adj.* unschlüssig, unentschlossen. — *adv.* Irres'olutely, unschlüssig ꝛc.

Irresoluteness, Irrĕz'zŏlûtnĕs, und

Irresolution, Irrĕzzŏlû'shŭn, *s.* die Unentschlossenheit, Unschlüssigkeit.

Irresolvedly, Irrézzŏl'védlé, *adv.* † unentschlossen, unschlüssig.

Irrespective, Irrĕspĕk'tĭv, *adj.* 1. rücksichtslos, unbedingt. 2. * geringschätzig. — *adv.* Irrespec'tively, unbedingt, ohne Rücksicht auf Umstände.

Irrespirable, Irrĕs'pĕrâbl, *adj.* unathembar, uneinathembar (Luft).

Irresponsibility, Irrĕspŏnsébil'ité. *s.* die Unverantwortlichkeit.

Irresponsible, Irrĕspŏn'sébl, *adj.* unverantwortlich. [behaltsam (Gedächtniß).

Irretentive, Irrétĕn'tĭv. *adj.* nicht

Irretrievable, Irrétrée'vâbl. *adj.* unersetzlich, unwiederbringlich, nicht wieder gut zu machen; unabänderlich (Schicksal ꝛc.); ewig (Verderben). — *adv.* Irretrie'vably, unersetzlich, unwiederbringlich. — Irretrie'vableness, *s.* die Unersetzlichkeit, Unwiederbringlichkeit.

Irreturnable, Irrétûrn'âbl, *adj.* nicht erwiedert, erstattet, vergolten, zurückgegeben werden könnend.

Irreverence, Irrĕv'vérĕnse, (fr. irreverence, v. lat. irreverentia) *s.* 1. die Unehrerbietigkeit. 2. die Geringschätzung, Verachtung.

Irreverent, ĭrrĕv'ĕrĕnt, (Irrev'erend) (fr. W.) *adj.* unehrerbietig. — *adv.* Irrev'erently, unehrerbietig. Irrev'erentness, *s.* die Unehrerbietigkeit.

Irreversible, ĭrrĕvĕr'sĕbl, *adj.* unwiderruflich, unabänderlich. — *adv.* Irrever'sibly, unwiderruflich. Irrever'sibleness, *s.* die Unwiderruflichkeit.

Irrevocability, ĭrrĕv'vōkăbĭl'ĕtē, und

Irrevocableness, ĭrrĕv'vōkăblnĕs, *s.* die Unwiderruflichkeit.

Irrevocable, ĭrrĕv'vōkăbl, (fr. W. v. lat. irrevocabilis) *adj.* unwiderruflich; unabänderlich; nicht zurückgenommen werden könnend (Wort). — *adv.* Irrev'ocably, unwiderruflich, unvermeidlich.

Irrevokable, ĭrrĕvō'kăbl, *adj.* unwiderruflich.

Irrevoluble, ĭrrĕv'vōlŭbl, *adj.* † keine Umwälzung habend. Milton.

Irrigate, ĭr'rĕgāte. (lat. irrigo) *v. a.* wässern, bewässern; befeuchten.

Irrigation, ĭrrĕgā'shŭn, (fr. W.) *s.* 1. die Wässerung, Bewässerung; Befeuchtung. 2. das Bewässertsein.

Irriguous, ĭrrĭg'gŭŭs, *adj.* 1. bewässert, wasserreich. 2. feucht.

Irrision, ĭrrĭsh'ŭn, (lat. irrisio) *s.* die Verlachung, Verspottung.

Irritability, ĭrrĭtăbĭl'ĕtē, (fr. irritabilité) *s.* 1. die Reizbarkeit. 2. [Physiol.] die Reizbarkeit.

Irritable, ĭr'rĕtăbl, (fr. W. v. lat. irritabilis) *adj.* 1. reizbar (Temperament). 2. [Physiol.] reizbar.

Irritant, ĭr'rĕtănt, (fr. W.) *adj.* 1. [Med.] reizend; aufregend, erregend. 2. [Rechtsspr.] vernichtend, ungültig machend.

Irritant, *s.* das, was reizt, das Reizmittel.

Irritate, ĭr'rĕtāte. (lat. irrito; v. irad) *v. a.* 1. [Med.] reizen, a) aufregen (die Lebensgeister). b) erregen (die Säfte). c) entzünden (eine Wunde ꝛc.). 2. reizen, erzürnen, aufbringen. 3. erhöhen, vergrößern, noch mehr erregen, anfachen (die Flamme). Bacon.

Irritate, *adj.* † erhöht, großer (Flamme). [ten.

Irritate, *v. a.* [Rechtsspr.] vernich-

Irritation, ĭrrĕtā'shŭn, (fr. W. v. lat. irritatio) *s.* 1. die Entzündung (durch Reiben ꝛc.). 2. [Physiol.] der Reiz. 3. [Med.] die Erregung (der Säfte); Reizung (der Nerven). 3. die Reizung, Entrüstung, Erbitterung.

Irritative, ĭr'rĕtătĭv, *adj.* [Med.] a) reizend. b) von Reiz begleitet, durch Reiz veranlaßt. [regend, aufreizend. Hale.

Irritatory, ĭr'rĕtătŭrē, *adj.* auf-

Irroration, ĭrrōrā'shŭn, (lat. irroratio) *s.* [Med.] die Besprengung; das Besprengtsein.

Irruption, ĭrrŭp'shŭn, (fr. W. v. lat. irruptio) *s.* 1. das Austreten, der Eindruch (des Meeres ꝛc.). 2. der Einbruch, Einfall (des Feindes); (into) die Ueberrumpelung, der Ueberfall (einer Stadt ꝛc.).

Irruptive, ĭrrŭp'tĭv. *adj.* einbrechend, hereinbrechend, hervorbrechend.

Is, ĭz, (angelf. is; holl. is; lat. est; gr. esti; sanskr. asti; perf. est, hist) dritte Person des *praes. Indicat.* von to be, *v. n.* ist, wird; beträgt.

Isaac, ī'zăk, *s.* (Name) Isaak.

Isabel, ĭz'ăbĕl, } (fr. Isabelle)

Isabella, ĭzăbĕl'lă, } *s.* 1. (Name) Isabelle. 2. die Isabellfarbe.

Isagogic, ĭsăgŏd'jĭk, } (gr.

Isagogical, ĭsăgŏd'jĕkăl, } eisagogikos) *adj.* einleitend, Einleitungs...

Isagon, ī'săgŏn, (gr.) *s.* [Geom.] die gleichwinkelige Figur.

Isatis, ī'zătĭs. *s.* [Zool.] der Isatis.

Ischiadic, ĭskĭăd'ĭk, (gr.) *adj.* [Anat.] Hüft... — passion. das Hüftweh.

Ischuretic, ĭskŭrĕt'ĭk. *adj.* [Med.] harntreibend. — *s.* das harntreibende Mittel.

Ischury, ĭs'kŭrē, (Is'cury) (gr. ischuria) *s.* [Med.] die Harnstrenge, Harnverstopfung, Harnverhaltung, der Harnzwang.

I'se, (schott.) I shall or will.

Iserin, ĭs'ĕrĭn, (Is'erine) *s.* [Mineralg.] der Titansand.

Ish, ĭsh, (angelf. isc, dän. isk; fr. esque; isch) eine Endsilbe, die bedeutet 1. (als Endsilbe eines Beiworts) eine Verminderung od. einen kleinen Grad der Eigenschaft, z. B. whitish v. white; yellowish v. yellow). 2. (als Endsilbe eines Hauptwortes) einen Besitz der durch das Hauptwort ausgedrückten Eigenschaften; z. B. foolish v. fool; brutish v. brute; roguish v. rogue. 3. (als Endsilbe eines Eigennamens) bildet ish ein zueignendes Beiwort; z. B. Swedish, Danish, English.

Isicle, ī'sĭkl, *s.* Icicle.

Isidore, ĭs'ĕdōre, *s.* (Name) Isidor.

Isinglass, ī'zĭngglăs, (von iceglass) *s.* 1. die Hausenblase, der Fischleim, Mundleim. 2. der Talk, das Marienglas.

Isinglass-fish, [Ichthyol.] der Hausen. —-stone, das Marien-, Frauenglas, der Talkstein.

Islamism, ĭs'lămĭzm, (v. arab. salama) *s.* der Islam, Islamism, das Türkenthum.

Island, ī'lănd, (angelf. ealond) *s.* 1. die Insel, das Eiland. 2. — of ice, das schwimmende Eisfeld, die schwimmende Eisbank. [ner, Eilander.

Islander, ī'lăndŭr. *s.* der Insula-

Islandy, ī'lăndē, *adj.* voller Inseln, zu Inseln gehörig.

Isle, īle, } (fr. isle, ile, v. lat. in-

Ile, } sula) *s.* 1. die Insel. 2. (fr. aile) der lange Gang, Säulengang (in Kirchen) f. Aisle.

Islet, ī'lĕt, *s.* das Inselchen.

Isleward, īle'wărd, (Isle'wards) *adv.* gegen die Insel zu.

Isochronal, īsŏk'rŏnăl, } (gr.

Isochronous, īsŏk'rŏnŭs, } isochronos) *adj.* [Mech. u. Geom.] gleichzeitig (Schwingungen ꝛc.), isochron, mit gleichförmiger Geschwindigkeit beschrieben (Linie).

Isochronism, īsŏk'rŏnĭzm, *s.* [Mech.] die Gleichzeitigkeit.

Isolate, ĭz'ŏlāte. (fr. isolare; fr. Isoler) *v. a.* absondern, einzeln, frei, abgesondert hinstellen, vereinzeln, isoliren.

Isolated, ĭz'ŏlātĕd, *part.* od. *adj* isolirt, frei stehend.

Isomeria, īsŏmē'rēă, (gr. Isomoiria) *s.* [Wissensch.] die Isomerie, gleiche Theilung.

Isomorphism, īsŏmŏrf'ĭzm. (gr. isos u. morphe) *s.* [Krist.] der Isomorphismus. [Krist.] isomorphisch.

Isomorphous, īsŏmŏrf'ŭs, *adj.*

Isonomy, ĭz'ŏnŏmē. (gr. isos u nomos) *s.* 1. die gleiche Austheilung der Rechte u. Privilegien. Mitford. 2. [Krist.] die Isonomie.

Isoperimeter, īsŏpĕrĭm'ĕtŭr, (gr. isos u. metron) *s.* [Geom.] der gleiche Umfang od. Umkreis. — Isoperimet'rical, *adj.* von gleichem Umfange, Umkreise. Isoperim'etry, *s.* die Isoperimetrie, Lehre von den Figuren von gleichem Umfange.

Isosceles, īsŏs'sĕlēz, (gr. isoskeles) *adj.* [Geom.] gleichschenkelig. [Figur.

Isosceles, *s.* die gleichschenkelige

Israelite, ĭz'rāēlīte. *s.* der Israelit. Israelit'ic, Israelit'ish, *adj.* israelitisch.

Isothermal, īsŏthĕr'măl, (gr. isos u. therma) *adj.* [Phys. u. Chem.] isotherm, eine gleichförmige Temperatur habend. Ure.

Isotonic, īsŏtŏn'ĭk. (gr. isos und tonos) *adj.* isoton, gleiche Töne habend.

Issuable, ĭsh'shŭăbl, *adj.* 1. ausgegeben, erlassen werden könnend. 2. [Rechtsspr.] zur Entscheidung führend.

Issue, ĭsh'shū. (fr. W.) *s.* 1. das Herauskommen. Herausfließen, der Ausgang (von Flüssigkeiten, einer Menschenmasse ꝛc.). 2. der Abgang; — of blood. der Blutgang, Blutfluß. 3. die Lieferung, Ablieferung, Abgabe (aus einem Magazine). 4. das Erlassen, die Erlassung (eines Befehls); — of an order from ..., ein Erlaß des ꝛc. 5. das Ausgeben, in Umlauf Setzen od. Bringen (des Geldes). 6. a) der Ausgang, Erfolg. das Ende, die Folge. b) der Schluß; *pl.* Folgen, Zwecke; Schlüsse. Shak. 7. (from u. of) † der Ausgang (einer Stadt ꝛc.). 8. die Nachkommenschaft, die Leibeserben, Nachkommen. 9. *pl.* die Einkünfte, das Einkommen (v. Ländereien ꝛc.). 10. die (aus Geldbußen ꝛc. entspringenden) Accidenzien. 11. die Kosten, Ausgaben. 12. der Streitpunkt. 13. [Chir.] das Fontanell, Kunstgeschwür. 14. [Rechtsspr.] die Schlußverhandlung, der Beschluß od. das Ergebniß des ganzen prozessualischen Verfahrens; der vorliegende Streitpunkt, dessen Entscheidung beide Parteien der Entscheidung der Jury überlassen.

3. An issue of rations or provisions from a store, or of powder from a magazine. 6. a) Our present condition will be best for us in the —. 7. To God the Lord belong the issues from death. Bible.

Strange issues of human birth, wunderbare menschliche Ausgeburten. The matter in —, die vorliegende Sache, Sache, von der gerade die Rede ist. Cause at —, die spruchfertige Sache. To join — (with any one), [Rechtsspr.] es auf den Ausspruch der Jury ankommen lassen, an die letzte Instanz gehen. 2. fortgehen. Bank of —, [Handel] die Zettel-, Notenbank.

Issue-paper, das Fontanellpapier.

Issue, (it. uscire) *v. n.* 1. (from) ausgehen, herausfließen, hervorkommen, herauskommen; entspringen (aus). 2. (from) hervorbrechen, ausbrechen, ausfallen, einen Ausfall machen (aus). 3. (from) herkommen, herstammen (von). 4. (from) herkommen, herrühren (von). 5. (from) auslaufen, kommen (aus). 6. (to) [Rechtsspr.] dem Ausspruche (der Jury ꝛc.) überlassen bleiben, anheimfallen, kommen vor ... 7. ausgehen, sich endigen. 8. auslaufen (in einen Winkel ꝛc.).

1. Light issues from the sun; blood issues from wounds. 2. Troops issued from the town and attacked the besiegers. Webster. 4. Rents and profits issuing from land, tenements, or a capital stock. Webster. 6. A cause issues to the court or to the jury. 7. We know not how the cause will issue. Webster.

To issue out of .., herrühren (von). To — out, ausfallen, hervorbrechen, ausbrechen.

Issue, *v. a.* 1. hervorgehen lassen, ausschicken, auslassen. 2. a) ausgeben, emittiren, in Umlauf setzen od. bringen (Geld, Banknoten ꝛc. b) ausstellen (Wechsel ꝛc.). 3. (auch mit out, forth) erlassen, ergehen lassen (Befehle ꝛc.). 4 herausziehen (den Geist einer Substanz ꝛc.). 5. (from) abgeben, liefern, abliefern (aus einem Magazine).

To issue a bottle of wine, † eine Flasche Wein zum Besten geben.

Issued, ish'shūd, *adj.* entsprossen.

Issueless, ish'shūles, *adj.* unbeerbt, kinderlos.

Issuing, ish'shūing, *s.* 1. die Ausgabe, das Ausgeben (v. Banknoten ꝛc.). 2. das Hervorkommen, Herauskommen.

Isthmus, ist'mŭs, (gr. isthmos) *s.* die Erdenge, Landenge.

It, it, (angelf. hit; holl. het; lat. id) *pron.* 1. (als hinweisendes Fürwort) es. 2. (bei unpersönl. Zeitwörtern) es. 3. (um einen Satz einzuleiten) es. 4. (als beziehlich hinweisendes Fürwort) es. 5. (oft fängt es einen Satz an, wo dann ein persönliches Fürwort, der Name einer Person, oder ein männliches Hauptwort nachfolgt) z. B. it is I, ich bin es; (manchm. wird das i ausgestoßen), z. B. 'Tis two or three, es sind zwei oder drei. 6. (den Zustand einer Person, einer Sache bezeichnend) z. B. how is it with .., wie steht es um .., wie geht es mit .., wie geht es (Einem)? 7. oft steht it nach *v. n.* des Nachdrucks wegen; manchm. (, ↓ aber selten ;;) wird it auch auf Personen angewendet.

7. Whether the charmer sinner it. or saint it. Pope. The Lacedemonians, at the straits of Thermopylae, when their arms failed them, fought it out with nails and teeth. Dryden. If Abraham brought all with him, it is not probable he meant to walk it back for his pleasure. Raleigh.

'Tis, es ist. It is over od. all over, es ist vorbei. For —, dafür. By —, dabei. With —, damit. The fruit of —, seine Frucht, dessen Frucht, die Frucht davon. The mischief of it is, das Unglück davon ist ꝛc. They got three shillings of —, sie bekamen drei Shillinge dafür. Has he got any thing by —? hat er Etwas dabei gewonnen? Let him look to —, er mag sich in Acht nehmen. They went so far with —, sie brachten es so weit. [italisch.

Italian, ităl'yăn, *adj.* italienisch, Italian bagpipe, das Hummelchen.

Italian, *s.* 1. der Italiener, † Italier. 2. das Italienische, die italienische Sprache. [lienisiren.

Italianate, ităl'yănāte, *v. a.* ita-

Italianism, ităl'yănizm, *s.* die italienische Redensart, Wortfügung.

Italianize, ităl'yănize, *v. n.* italienisiren, italienische Sitten, Redensarten annehmen, den Italiener spielen.

Italic, ităl'ik, *adj.* 1. italisch, 2. — letters, od. Italics, *s.* [Typogr.] die Kursivschrift, Kursiv.

Italicize, ităl'ĭsize, *v. a.* in Kursivschrift schreiben oder drucken. [lienisirt.

Italionate, ităl'yŏnāte, *adj.* ita-

Italy, it'ălē, (lat. Italia) *s.* [Geogr.] Italien.

Itch, ĭtsh, (angelf. gleoha; holl. jeukte) *s.* 1. [Med.] das Jucken, die Krätze. 2. das Jucken, Beißen (auf der Haut). 3. † der Kitzel; (for, after) das Gelüste (nach).

3. An itch for praise; an — for scribbling. Dryden.

Itch, *v. n.* 1. † jucken. 2. † jucken, ein brennendes, beständiges Verlangen haben (nach Etwas), große Lust haben (Etwas zu thun).

My fingers itch to be at him, ich habe große Lust, ihn durchzuprügeln od. zu walken.

Itching, ĭtsh'ĭng, *s.* das Jucken; der Kitzel, — *adj.* juckend; brennend (Verlangen). [einen beständigen Reiz verspürend.

Itchy, ĭtsh'ē, *adj.* 1. krätzig. 2. †

Item, ī'tĕm. (lat. W.) *adv.* ingleichen, desgleichen, gleichfalls, ferner.

Item, *s.* 1. der besondere Artikel, Posten, Rechnungsposten, Ansatz, das Item. 2. der Fingerzeig, Wink.

1. The account consists of many items.

Item, *v. a.* aufnotiren, aufzeichnen, anmerken, von Etwas Notiz nehmen.

Iterable, ĭt'ĕrăbl, *adj.* † wiederholt werden könnend.

Iterant, ĭt'ĕrănt, *adj.* wiederholend.

Iterate, ĭt'ĕrāte, (lat. itero) *v. a.* wiederholen, von Neuem begehen oder vorbringen. [Wiederholung.

Iteration, ĭttĕrā'shŭn, (lat.) *s.* die

Iterative, ĭt'ĕrătĭv, (fr. itératif) *adj.* nochmalig, abermalig, wiederholt.

Ither, (schott.) other, one another.

Itinerant, ĭtĭn'nĕrănt, (v. l. iter) *adj.* 1. reisend. 2. wandernd, herumwandernd.

A judge itinerant, [Engl.] ein Richter, der in den Grafschaften herumreist, um die Assisen abzuhalten.

Itinerant library, die Reisebibliothek. — tradesman, der Hausirer.

Itinerant, *s.* 1. der reisende Richter, Prediger. 2. der herumwandernde, herumziehende Mensch.

Itinerary, ĭtĭn'nĕrărē, (fr. itinéraire) *s.* der Wegweiser, das Reisebuch, Handbuch für Reisende, die Reisebeschreibung

Itinerary, *adj.* Reise .., reisend, auf der Reise verrichtet. Bacon.

Itinerate, ĭtĭn'nĕrāte, *v. n.* reisen (besonders von Predigern).

Its, its. *pron.* sein, dessen.

It's, Abkürzung v. it is, es ist.

Itself, ĭtsĕlf', *pron.* es selbst, sich, selbst.

Of itself, von selbst. In —, an sich selbst. By —, für sich, allein; beiseite, besonders.

Ittrium, ĭt'trēŭm, *s.* [Mineralg.] das Ittrium, Yttrium. — Ittria, *s.* die Yttererde, der Yttrit, das Ytterberggut.

Ive, īv, (lat. ivus; fr. if) eine Endsilbe, welche Beiwörtern eine aktive Bedeutung gibt.

Ivory, ī'vŭrē. (fr. ivoire; it avorio; lat. ebur) *s.* das Elfenbein. — *adj.* elfenbeinern, elfenbeinen.

Ivory-black, das Elfenbeinschwarz. —-turner, der Elfenbeindrechsler, Elfenbeindreher, Elfenbeinarbeiter.

Ivy, ī'vē, *s.* [Bot.] der Epheu, Epheb, das Wintergrün. [der Baumepheu.

Ground-ivy, der Erdepheu. Tree —, Ivy-berry, der Epheusame. —-bush, der als Schild dienende Strauß aus Epheu an Wirthshäusern. —-owl, die graue Eule. —-resin, das Epheuharz.

Ivyed, ī'vēd, *adj.* mit Epheu bewachsen.

J.

J, jā, (Mitlaut) *s.* 1. das Jot. 2. in Abkürzungen: J. C. für Jesus Christus, Jesus Christus; J. H. S., Jesus Hominum Salvator, Jesus der Heiland der Menschen. 3 der englische Laut dieses Buchstaben kann durch dzh ausgedrückt werden und entspricht dem g in genius.

Jabber, jăb'bŭr. (holl. gabberen; fr. jaboter) *v. n.* plappern, schnattern, schwatzen. [ver, Geplauder, Geschwätz.

Jabber, *s.* das Geschnatter, Geplap-

Jabberer, jăb'bŭrŭr, *s.* der Schnatterer. [das Geschnatter, Gewäsch.

Jabberment, jăb'bŭrmĕnt, *s.*

Jabiru, jăb'ĭrŭ, *s.* [Ornith.] der Jabiru, Ohnschwanz. [der Jakamar.

Jacamar, jăk'ămăr, *s.* [Ornith.]

Jacent, jā'sĕnt, (lat. jacens) *adj.* liegend.

Jacinth, jā'sĭnth, (gr. hyakinthos) *s.* 1. [Bot.] die Hyazinthe. 2. [Mineralg.] der Hyazinth.

Jack, jăk, (äth. zeku, er, sie) *s.* 1. (Abkürzung v. John) Hans, Jan, Hansel. 2. † der Hans, gemeine oder freche Mensch. 3. der Knecht, Kerl. 4. der Narrenweis, Hanswurst; Hans Narr. 5. der Bootsknecht, Matrose. 6. der verschmitzte Kerl, schlaue Gast, der zu Allem zu gebrauchen ist, es mit Jedermann hält. 7. § (arm. ozach) das Männchen (der vierfüßigen Thiere); der Hahn (der Vögel, besonders Raubvögel); (u. im engern Sinne) der Hahn der Schnepfen. 8. der junge Hecht. 9. (der Name mehrerer Werkzeuge) a) der Stiefelknecht, Stiefelzieher. b) der Bratenwender. c) der Sägebock, Holzbock. d) der Flaschenzug, die Wind-

e) der Wirbel, Draht. f) die Krampe, der Pflock Zweck. g) α) die Zielkugel (beim Kegeln; β) das Ziel. h) die Docke (an Klavieren); der Berührungsstift, womit das Spinett gespielt wird. i) der lederne Schlauch; die lederne Flasche; Schenkkanne. j) [Yorkshire] eine halbe Pinte; eine Viertelspinte. k) [Mar.] die Flagge. 10. (span. jaco) das Panzerkleid, Panzerhemd. 11. † das Irrlicht.

To play the jack with any one. Einen zum Narrenseile herumführen. Shak.

Jack at all trades, ein Mensch, der in alle Sattel gerecht ist. — of all sides, der Wetterhahn, Mensch, der auf beiden Achseln trägt. — by the hedge, [Bot.] das Knoblauchkraut, der Germisel, Wegesenf. — in a box. 1. das Schachtelmännchen. 2. [Mar.] eine große Schraube. 3. [Bot.] eine Art Lorbeerbaum. — with od. in a lanthorn or lantern, der Irrwisch, das Irrlicht. — at a pinch, der Broddieb. — of the clockhouse, das Glockenmännchen. Jumping —, [Ornith.] die Fettgans, der Pinguin. — guardant, ein Narr von Wächter. — boy, der Anfang eines Rundgesangs. Shak.

Prov. There is not so bad a jack but there's as bad a Jill, Einer ist so viel werth als der Andere, es ist Eines das Andere werth.

Jack-an-apes, jâk'ânâps. 1. der Affe. 2. † der Maulaffe; Hasenfuß; Schlingel. — a-dandy, — dandy, der Naseweis, Laffe, Narr. — ass, der Esel. — block, [Mar.] der Brausiengewindreepsblock. — boot, der Kurierstiefel, Steifstiefel. — patch, — ketch, ○ der Henker. — flag, [Mar.] eine Flagge auf der Stenge des Spriettegels. — daw, [Ornith.] die Dohle. — line, die Schnur am Bratenwender. — plane, [Technol.] der Schrubbhebel. — pudding, der Hanswurst, Narr. — sauce, der freche Kerl, Pickelhäring, Hanswurst. — smith, der Bratenwendermacher. — sprat, der Geck, Laffe; *Prov.* — would teach his grandam, das Ei will klüger sein als die Henne. — sniff, der Flaggenstock. — stones, s. pl. die Knöchelchen (zum Spielen für Kinder). — tar, ○ der Matrose. — weight, ⊖ der dicke, plumpe Kerl.

Jackal, jâk'âl', (sp. chacal; türk. chical) *s.* [Zool.] der Schakal, Goldwolf.

Jackalent, jâk'âlênt. (Jack in lent) *s.* 1. eine mit Lumpen bekleidete Puppe, nach welcher man in der Fastenzeit warf. 2. † die Zielscheibe. 3. der Einfaltspinsel, Hans. 4. † das Püppchen.

Jacket, jâk'kît, (sp. jaqueta; fr. jaquette) *s.* 1. die Jacke, das Jäckchen, das Wamms. 2. † der Panzerrock.

To beat any one's jacket, Einen wammsen. — [eine Jacke tragend.

Jacketed, jâk'kîtêd, *adj.* gejackt,

Jackey, jâk'kê, }

Jacky, } (Abkürzung von John) *s.* Hans, Hänschen.

Jacob, jâk'ôb, (hebr.) *s.* Jakob.

Jacob's-ladder, [Bot.] die Jakobsleiter, der griechische Baldrian. Jacob's-staff. 1. der Jakobs-, Pilgerstab. 2. der Stockcolch 3. [Mar.] der Jakobsstab, Gradbogen, Höhenmesser.

Jacobin, jâk'ôbîn, *s.* 1. [franz. Revol.] der Jakobiner. 2. [Mönchsw.] der Jakobiner.

Jacobine, jâk'ôbîne, *s.* 1. [Mönchsw.] a) der Jakobiner. b) die Jakobinernonne. 2. die Jakobinertaube, Haubentaube, Schleiertaube, Straußtaube. 3. (Weibername) Jakobine.

Jacobinic, jâkôbîn'îk, }
Jacobinical, jâkôbîn'ékâl, } *adj.*
Jacobian, jâk'ôbîân, }
[fr. Revol.] jakobinisch.

Jacobinism, jâk'ôbînîzm, *s.* [fr. Revol.] der Jakobinism.

Jacobinize, jâk'ôbînîze, *v. a.* jakobinisiren, mit den Grundsätzen der Jakobiner anstecken.

Jacobite, jâk'ôbît, *s.* 1. [engl. Gesch.] der Jakobit. 2. [christl. Ketzergesch.] der Jakobit.

Jakobite, *adj.* zu den Jakobiten, Anhängern Jakobs II., gehörig, jakobitisch.

Jacobitism, jâk'ôbîtîzm, *s.* [engl. Gesch.] der Jakobitism.

Jacobus, jâkô'bûs, (lat. W.) *s.* [Münzw.] der Jakobus (= 25 Schillinge).

Jaconet, jâkônêt', *s.* [Jndst.] der Jakonnet. [*s.* † die Prahlerei, das Prahlen.

Jactancy, jâk'tânsê, (l. jactantia)

Jactitation, jâktîtâ'shûn, (l.) *s.* 1. das Herumwerfen (des Körpers), die heftige Bewegung, Unruhe. Harvey. 2. [kanon. Recht] der unrechtmäßige Heirathsanspruch. 3. die Großsprecherei.

Jaculate, jâk'ûlâte, (lat. jaculo) *v. a.* werfen, schießen (Pfeile rc.), schleudern.

Jaculation, jâkûlâ'shûn, *s.* das Werfen, Schießen, Schleudern.

Jaculator, jâk'ûlâtûr, *s.* [Ichthyol.] der Schießer, eine Art stacheliger Brustfisch.

Jaculatory, jâk'ûlâtûrê, *adj.* 1. hinausschleudernd; hinausgeworfen, hinausgeschleudert, geschossen. 2. mit Heftigkeit ausgestoßen (v. Worten).

Jade, (schott.) jade; (young girl.

Jad, } *s.* 1. das Postpferd, die

Jade, } Mähre, Kracke. 2. (das verächtliche, gemeine, manchmal auch alte Weibsbild) die Metze, Schindmähre. 3. † die Dirne, das wilde Mensch oder Mädchen. [Bitterstein.

Jade, *s.* [Mineralg.] die Jade, der

Jade, *v. a.* 1. abjagen, abschinden, abmatten, übertreiben (Pferde); abhetzen, abjagen (Hunde). 2. ± abmatten, ermüden (den Geist). 3. herrisch behandeln, hudeln; herabsetzen; in gemeinen Arbeiten abmarten, abquälen. Shak. 4. † meistern, beherrschen.

Jade, *v. n.* ermüden, ermatten.

Jaded, jâ'dêd. *part. adj.* 1. abgemattet. 2. ○ faul (Zahne).

Jadery, jâ'dûrê, *s.* der schlimme Streich, die Unart gegen einer Mähre.

Jadish, jâ'dish, *adj.* 1. Untugenden habend, wie eine Mähre, schlecht, niederträchtig, boshaft. 2. liederlich, unkeusch. 3. faul.

Jag, jâg, (sp. zaga; w. gagau) *v. a.* [auszacken, zähneln, ausferben.

Jag, }
Jag, } *s.* die Kerbe, Zacke.

Jagged, jâg'gêd, *adj.* gekerbt, ausgekerbt, gezähnelt. [Gekerbte, Gezacktsein.

Jaggedness, jâg gêdnês, *s.* das

Jagger, (schott.) a pedlar.

Jagging, jâg'ging, *s.* das Auskerben.

Jagging-iron, das Kerbrad.

Jaggy, jâg'gê, *adj.* zackig, gekerbt.

Jaguar, jâgûâr', *s.* [Zool.] der Jaguar, die Unze.

Jah, jâ, *s.* Jehovah.

Jail, jâle, (fr. geole) *s.* das Gefängniß, der Kerker.

Jail-bird, der Zuchthäusler. — delivery, die gerichtliche Ausleerung der Gefängnisse. — fever, das Kerkerfieber. — keeper, der Kerkermeister.

Jail, *v. a.* einkerkern.

Jailer, jâ'lûr, (fr. geolier) *s.* der Stockmeister, Gefangenwärter.

Jailer's fees, das Schließgeld.

Jakes, jâks, *s.* 1. der Abtritt. 2. der Mistjauchsen. [Abtrittträumer, Schundfeger.

Jakes-cleanser, — farmer, der

Jalap, jâl'âp. (fr. W. v. sp. Jalapa) *s.* [Pharm.] die Jalappe.

Jam, jâm, *s.* das Kinderröckchen.

Jam, *s.* der Dickfaft, die Konserve von gesottenem Obst.

Jam, (russ. jem, jmu) *v. a.* 1. hineinzwängen, hineinklemmen, hineindrücken. 2. [Mar.] a) festsetzen (Koffer rc.). b) klemmen (ein Tau). 3. [Engl.] (das Feld) festtreten (v. Vieh).

Jam, jâm, } *s.* [Mineralg.] die

Jamb, } starke, dicke Steinschicht vor Zimmadern. Cyc. 2. Jamb, (fr. jambe) [Archit.] die Pfoste, der Pfeiler.

Jambee, jâmbê'. *s.* ehemals der Name eines modischen Rohrs. [schießen.

Jambeux, jâm'bû. *s.* die Beinschienen.

James, jâmes, *s.* Jakob.

St. James's, Sct. James, der königl. Pallast in London.

Jane, jâne, *s.* 1. eine genuesische Münze. 2. eine Art Barchent.

Jane, (fr. Jeanne) *s.* Johanna, Hannchen.

Jangle, jâng'gl, *v. n.* 1. quengeln, zanken, kreischen. 2. schwatzen. 3. rasseln, klappern, mißtönen, mißstimmen. Shak.

Jangle, *v. a.* unharmonisch erklingen lassen. [rasseln. 3. das Gewäsch.

Jangle, *s.* 1. der Zank. 2. das Ge-

Jangler, jâng'glûr, *s.* der Zänker, Schreier. [zank, die Quengelei.

Jangling, jâng'gling, *s.* das Ge-

Janitor, jân'ûtûr, (lat. W.) *s.* der Pförtner.

Janizarian, jânêzâ'rêân, *adj.* Janitscharen, zu den Janitscharen gehörig.

Janizary, jân'êzârê. (türk. yeniskeri) *s.* [Türkei] der Janitschar.

Jannock, jân'nûk, *s.* [Dertl.] das Haferbrod.

Jansenism, jân'sênîzm, *s.* [Kirchengesch.] der Jansenism, die Lehre des Jansenius. [gesch.] der Jansenist.

Jansenist, jân'sênîst, *s.* [Kirchen-

Jant, jânt, (fr. jante) *v. n.* herumstreifen, herumstreichen, herumwandern.

My janting days, meine Wandertage.

Jant, *s.* 1. der Gang. Ausgang, die Fahrt. Milton. 2. der Umlauf.

To take a jant to .., hingehen (an einen Ort), einen Gang wohin thun.

Jant, *s.* die Radzeige.

Jantily, jān'tēlē, *adv.* lustig, munter.

Jantiness, jān'tēnēs, *s.* 1. die Lustigkeit, Munterkeit, Leichtfertigkeit. 2. die Artigkeit.

Jantle, jāntl. *s.* der Possenreißer.

Janty, jān'tē, *adj.* 1. lustig, leichtfertig; flüchtig. 2. geputzt, gezjert

January, jān'nŭārē, (l. Januarius) *s.* [Kalend.] der Wintermonat, Januar, Jänner.

Japan, jāpān', *s.* 1. [Geogr.] Japan. 2. [Lackarbeiter] die japanische Arbeit.

Japan, *adj.* japanisch.

Japan china, das gemalte Porzellan. — earth, die japanische Erde. — mulberry-tree. der indische Maulbeerbaum.

Japan, jāpān', *v. a.* 1. nach Art der Japaneser lackiren, lacken. 2. o wichsen (Stiefel).

Japanese, jāpānēse', *adj.* japanisch.

Japanese, *s.* der Japaner. Japaneser: die Sprache der Japaneser, das Japanische.

Japanner, jāpān'nŭr, *s.* 1. der Lackirer. 2. o der Stiefelwichser.

Japanning, jāpān'nĭng, *s.* die Lackirkunst. [Schwänke erzählen.

Jape, jāpe, (isl. geipa) *v. n.* spaßen,

Jape, *v. a.* 1. äffen, zum Besten haben. 2. mit Späßen unterhalten.

Jape, *s.* * der Schwank, die Schnake, Posse. Chaucer.

Japer, jā'pŭr, *s.* der Possenreißer.

Japhetic, jāfēt'ĭk, *adj.* japhetisch (Sprachen ꝛc.).

Japu, jāp'ū, *s.* [Ornith.] der Japu.

Jaquet, jā'kĕt, *s.* Jakobine.

Jar, jār. (altd. garren) *v. n.* 1. klappern, knarren, schnarren, schwirren, rasseln. 2. picken (wie eine Uhr). 3. mißtönen. 4. a) widerstreiten. b) (with) im Streite liegen (mit). 5. streiten, zanken.

4. b) ..... For orders and degrees
Jar not with liberty, but well consist.
Milton.

Jar, *v. a.* 1. rütteln, schütteln. 2. schwirren machen.

Jar, *s.* 1. das Schwirren, Schnarren, das Geschwirr. 2. der schwirrende Laut, Mißton. 3. das Geschwirr (eines Pendels), das Tictack (einer Uhr). 4. der Streit, die Mißhelligkeit, Uneinigkeit. 5. der Unmuth, die Verdrießlichkeit. Shak. 6. der Zustand einer halb offenen Thür; a door left a-jar, eine klaffende Thür; the door is a-jar or upon the jar, die Thür ist nur angelehnt.

Jar, *s.* 1. (span. jarra, jarro) der irdene oder gläserne Krug. 2. [Phys.] die Flasche (einer elektrischen Batterie). 3. (ein gewisses Maß) der Krug.

Jararaca, jār'ārākā, *s.* eine Art giftiger amerikanischer Schlangen.

Jarble, jār'bl. } *v. a.* † beschmie-
Javel, jāv'l. } ren, beklunkern.

Jardes, jārdz, (fr. W.) *s. pl.* [Roßarzneik.] die Rappe, Raspe.

Jargle, jār'gl, *v. n.* gellen.

Jargon, jār'gŭn. (fr. W.) *s.* 1. das Kauderwälsch, Rothwälsch, Gewälsch, unverständliche Geschwätz. 2. [Mineralg.] der Zirkon, Alterdiamant.

Jargonelle, jārgŏnēl', (fr. W.) *s.* eine Art länglicher Herbstbirnen.

Jargonic, jārgŏn'ĭk, *adj.* [Mineralg.] zum Zirkon gehörig.

Jarring, jār'rĭng, *adj.* schwirrend, mißtönig, falsch; geräuschvoll. — *s.* 1. das Schwirren. 2. das Streiten; Widerstreiten. 3. das Picken, Tictack (einer Uhr). [Falke.

Jashawk, jāsh'hāwk, *s.* der junge

Jasmin, jāz'mĭn, } (fr. jasmin) *s.*
Jasmine, } [Bot.] der Jasmin.

Persian jasmin, der spanische Hollunder. Red —, der Jasminbaum.

Jasmin-flower, die Jasminblüte. — gloves. *s. pl.* die Jasminhandschuhe (nach Jasmin riechenden Handschuhe).

Jaspachate, jāspā'kāt, *s.* [Mineralg.] der Jaspisachat.

Jasp, jāsp, } *s.* 1. Kaspar
Jasper, jās'pŭr, } (Name). 2. auch jas'per-stone) (fr., gr. u. lat. jaspis) [Mineralg.] der Jaspis.

Jasperated, jās'pĕrātĕd, *adj.* mit Jaspis untermischt, Theilchen von Jaspis enthaltend. [artig, aus Jaspis bestehend.

Jaspidean, jāspĭdē'ān, *adj.* jaspis-

Jaud, } (schott.) mare.
Jadd, }

Jaugs, (schott.) pedlars' wallets.

Jauk, (schott.) to dally, to trifle.

Jaukin, (schott.) dallying.

Jaunce, jānse, (fr. jancer) *v. n.* * wild reiten; herumziehen, herumwandern.

Jaundice, jān'dĭs, (fr. jaunisse) *s.* die Gelbsucht.

Jaundiced, jān'dĭst, *adj.* 1. gelbsüchtig, mit der Gelbsucht behaftet. 2. † vorher, zuvor eingenommen (gegen Einen), mit Vorurtheil erfüllt.

Jaunt, jānt, s. Jant.

Jaup, (schott.) a jerk of water; to jerk as agitated water.

Javel, jāv'l, *v. a.* * beschelten, beschimpfen.

Javel, *s.* der Landstreicher. [klunkern.

Javelin, jāv'lĭn, (fr. javeline) *s.* der Wurfspieß.

Jaw, jāw, (v. fr. jeue) *s.* 1. die Kinnlade, der Kinnbacken, Kiefer. 2. (gewöhnl. *pl.*) a) der Mund, Schlund. b) † der Rachen (der Hölle ꝛc.). 3. ⊖ das Schelten, Schmähen, Schimpfen, die Schimpfreden.

Jaw-bone, der Kinnbacken. —-fall, 1. die Eindrückung, Vertiefung des Kinnbackens. 2. † die Niedergeschlagenheit. —-fallen, niedergeschlagen. —-tooth, der Backenzahn. —-work, das Kauen, Essen, der Fraß.

Jaw, (schott.) to pour out, to shut; to jerk as water; loquacity.

Jaw, *v. n.* ⊖ Schmähungen, Schimpfreden ausstoßen. — *v. a.* schimpfen, schmähen.

Jawed, jāwd, *adj.* die Beschaffenheit der Kinnbacken anzeigend, mit (großen ꝛc.) Kinnbacken.

Jaw-hole, (schott.) sink.

Jawing, (schott.) undulating, rolling water; loquacious talking.

Jawy, jāw'ē, *adj.* die Kinnbacken betreffend.

Jay, jā, (fr. geai) *s.* 1. [Ornith.] die Elster, Dohle, Aehl, der Häher. 2. das lockere Weibsbild.

Jayet, jā'ĭt, s. Jet. [Edelstein.

Jazel, jā'zĕl, *s.* der himmelblaufarbige

Jealous, jĕl'lŭs, (fr. jaloux) *adj.* 1. † (of) eifersüchtig (auf). 2. ‡ a) (of) besorgt (für), viel haltend (auf). b) nacheifernd, eifrig, von Nacheifer erfüllt. Dryden. c) (of) höchst verliebt (in einen Gegenstand, in eine Meinung). d) (for) ‖ to be — for .. eifern (um). e) ‖ (over) to be — over .. eifern (über). f) (of) to be — of .., fürchten (Jemands Ehrgeiz ꝛc.). 3. argwöhnisch, mißtrauisch. Waller. 4. streng, ängstlich (Genauigkeit ꝛc.). Shak.

1. A young man is jealous of the woman he loves, or — of his rival.

Jealous, (ausgesp. jaloose) (schott.) suspect; guess.

Jealously, jĕl'lŭslē, *adv.* eifersüchtig; eifrig; mit Mißtrauen.

Jealousness, jĕl'lŭsnĕs, *s.* 1. die Eifersucht. 2. das Mißtrauen. 3. ‖ der Eifer.

Jealousy, jĕl'lŭsē, (fr. jalousie) *s.* 1. die Eifersucht. 2. ‖ (for) der Eifer (für). 3. der Argwohn, die Besorgniß, Furcht.

Small jealousies, die Eifersüchteleien

Jears, jēărz, *s.* [Mar.] s. gear.

Jeat, jĕt. *s.* der Gagat.

Jee, (schott.) move.

Jeedging, (schott.) judging.

Jeer, jēēr, (scheren) *v. a.* aufziehen, necken — *v. n.* a) höhnen, spotten. b) (at) verhöhnen, schrauben (Einen).

Jeer, *s.* der Spott, die Spötterei.

To pass a jeer upon any one, Einen verspotten, aufziehen, necken. [Spötter.

Jeerer, jēēr'ŭr, *s.* der Sportvogel,

Jeering, jēēr'ĭng, *s.* die Höhnerei, Spötterei. [tisch, höhnisch, spottweise.

Jeeringly, jēēr'ĭnglē, *adv.* spöt-

Jeff, jĕf, (Abkürzung v. Jeffery) *s.* Friedchen.

Jeffery, } *s.* Gottfried.
Jeffry, jĕf'frē, }

Jegget, jĕg'gĕt, *s.* † eine Art Bratwurst

Jehovah, jēhō'vā, (hebr. W.) *s* Jehovah.

Jejune, jējōōn', (lat. jejunus) *adj.* 1. nüchtern. 2. ‡ a) leer; — in.., ohne (Etwas), ermangelnd (einer Sache). b) nüchtern, fade, matt, frostig, trocken (Erzählung ꝛc.). c) Wenig eintragend od. einbringend.

Jejuneness, jējōōn'nĕs, *s.* 1. † die Nüchternheit. 2. a) die Mattigkeit, Trockenheit (einer Erzählung ꝛc.). b) (of) der Mangel (an).

Jejunity, jējōōn'ĭtē, (lat. jejunitas) *s.* die Nüchternheit, Trockenheit, Mattigkeit (des Styls ꝛc.). [wie Sulze verdickt.

Jellied, jĕl'lĭd, *adj.* gallertartig,

Jelly, jĕl'lē, (fr. gelée) *s.* 1. der mit Zucker gekochte, dicke Obstsaft. 2. die Gallerte, Sulze, Gelee.

Jelly of currants, der Johannisbeersaft. Jelly-bag, der Sack, Beutel, durch den der Saft, die Sulze durchgeseihet wird. — broth, die Kraftbrühe.

Jemminess, jĕm'mĭnĕs, *s.* o die Nettigkeit (im Anzuge). — Jem'my, *adj.* nett, schmuck. [Jakob, Jakobchen.

Jemmy, jĕm'mē, (fl. James) *s.* Jemmy-hat, o der Jakobit, Verräther.

Jennet, jĕn'nĭt, *s.* der Zelter.

Jennet, *s.* Hannchen. [Frühapfel.

Jenneting, jĕn'nĭtĭng, *s.* eine Art

Jenny, jĕn'nē, *s.* Hannchen.

Jenny-wren, o [Ornith.] der Zaunkönig. —hulet, die Eule. —balk, ein Dachbalken. [eine Art Spinnmaschine.

Jenny, *s.* [Judsl. u. Mech.] die Jenny,

Jentling, jĕnt'lĭng, *s.* [Ichthyol.] der blaue Kaulbarsch.

Jeofail, jĕf'fāle, (Jeofayle') (fr. j'ai failli) *s.* [Rechtsspr.] das Versehen in einer Vertheidigungsrede, oder das Bekenntniß, daß man sich versehen hat.

Jeopard, jĕp'pŭrd, *v. a.* wagen, auf das Spiel setzen.

Jeoparder, jĕp'pŭrdŭr, *s.* Einer, der Etwas auf das Spiel setzt, wagt.

Jeopardize, jĕp'pŭrdīze, *v. a.* auf das Spiel setzen.

Jeopardous, jĕp'pŭrdŭs, *adj.* der Gefahr ausgesetzt, waglich, gefährlich. — *adv.* Jeop'ardously, mit Gefahr.

Jeopardy, jĕp'pŭrdē, (v. Gefahr od. dem fr. j'ai perdu!) *s.* die Gefahr.

Jerbon, jĕr'bŏn, *s.* [Zool.] das Jerboa, Jerbua.

Jeremy, jĕr'ēmē, *s.* Jeremias.

Jerk, jĕrk, (chald., hebr. jarak; angels. hracean, herca) *v. a.* 1. schlagen, stoßen, schuppen. 2. durch Zurückziehung und plötzliche Anstemmung des Armes an die Seite fortschleudern, o schmeißen (Steine). 3. o peitschen. 4. o untersuchen (Schiffe ꝛc.).

Jerk, *v. n.* † Einen hastig anreden sich an Einen machen. Dryden.

Jerk, *s.* 1. der kurze, plötzliche Stoß, Schupp, Hieb, Schlag, Schmiß, Wurf. 2. der Satz, Sprung; Ruck. 3. ± die Spitze, der Stachel, das Beißende (eines Epigrammes).

To give any one a jerk, Einen schuppen, scheren. To give a —, aufspringen. By jerks, ruckweise. With a —, auf einen Ruck, mit einem Rucke, plötzlich.

Jerker, jĕr'kŭr, *s.* 1. der Schupper, Schupfer. 2. [London] eine Art Zollaufseher, Zollinspektor.

Jerkin, jĕr'kĭn, *s* 1. das Wamms, die Jacke, das Koller. 2. eine Art Falken.

Jerom, jĕr'rŏm, (fr. Jerôme) *s.* Hieronymus. [*s.* Jeremias.

Jerry, jĕr'rē, (Abkürzung v. Jeremy) Jerry-sneak, } der Pantoffelheld.

Jersey, jĕr'zē, *s.* 1. [Geogr.] die Insel Jersey. 2. das Jerseygarn, feine Wollengarn. 3. die gekämmte Wolle, der feinste Theil der Wolle.

Jerusalem artichoke, jĕrōō'sălem ăr'tĭshōk. *s.* [Bot.] eine Art Sonnenblume. Jerusalem's cowslip. [Bot.] das Lungenkraut.

Jess, jĕs. (fr. jet) *s.* [Falkn.] der Wurfriemen (am Fuße des Falken).

Jessamin, jĕs'sămĭn, *s.* 1. f. Jasmin. 2. o das Süßherrchen. [Kirchen).

Jesse, jĕs, *s.* der Armleuchter (in

Jessed, jĕs'sĕd, *adj.* [Falkn.] Wurfriemen aufgebracht.

Jest, jĕst, (span. u. port. chiste) *s.* 1. der Scherz, Spaß. 2. der Gegenstand des Scherzes, (Jemands) Narr. 3. * das Zwischenspiel, Possenspiel. Shak. 4. * die Handlung, That.

In jest, for —, im Spasse, aus Scherz, im Scherze, scherzweise. A nipping —, eine Stichelei. That's a —, Sie scherzen. To take a —, Spaß verstehen. To make a —, einen Scherz machen, vorbringen. To break jests upon.., seinen Spaß od. Scherz haben mit... To break a —, einen Scherz machen od. vorbringen, spassen, scherzen. To put a — upon.., Einen aufziehen, schrauben, zum Narren haben. He is full of jests, er hat immer einen Spaß im Vorrath, bereit.

Jest-book, das Bademekum.

Jest, *v. n.* 1. spassen, scherzen. 2. (at) spotten (über). 3. scherzen, spassen (im Spasse, aus Scherz, im Scherze sagen). 4. eine fingirte Rolle als Zwischenspiel aufführen. Shak.

Without jesting, ohne Spaß, im Ernste. This jesting did not take with him, er wollte keinen Scherz, Spaß verstehen. Jesting matters, Gegenstände des Scherzes. To have a sly way of jesting, fein scherzen. There is no jesting with.., mit .. muß man nicht pielen.

Jester, jĕs'tŭr, *s.* 1. der Spaßmacher, Spaßvogel, Possenreißer. 2. der Stichler. 3. der Hofnarr.

Jesticoat, } (schott.) a waistcoat

Justicoat, } with sleeves.

Jesting, jĕs'tĭng, *s.* das Spassen, der Spaß, Scherz. [Scherzes.

Jesting-stock, der Gegenstand des

Jestingly, jĕs'tĭnglē, *adv.* scherzweise, im Spasse, im Scherz, aus Scherz.

Jesuit, jĕz'wĭt, *s.* 1. [Kircheng.] der Jesuit. 2. ± der Jesuit.

Jesuit's-bark, die Fieberrinde, China. Jesuit's-powder, das Chinapulver.

Jesuited, jĕz'wĭtĕd, *adj.* 1. jesuitisch, den jesuitischen Grundsätzen gemäß. 2. Jesuit geworden. [den Grundsätzen nach).

Jesuitess, jĕz'wĭtĕs, *s.* die Jesuitinn

Jesuitic, jĕzwĭt'ĭk, } *adj.* 1. je-

Jesuitical, jĕzwĭt'ĭkâl, } suitisch. 2. ± schlau, trügerisch, listig. — *adv.* Jesuit'ically, jesuitisch, schlau ꝛc.

Jesuiticalness, jĕzwĭt'ĭkâlnĕs, *s.* das Jesuitische.

Jesuitism, jĕz'wĭtĭzm, *s.* 1. der Jesuitism. 2. ± die Heuchelei, Gleißnerei, Schlauheit; Lug und Trug.

Jesus, jē'zŭs, *s.* Jesus.

Jet, jĕt. (fr. jais; gr. u. lat. gagates) *s.* der Gagat, schwarze Bernstein.

Jet, (fr. W.) *s.* 1. der Wasserstrahl. 2. [† od. Oertl.] der Hof. 3. † die Aussicht. 4. die vorspringende Ecke. 5. [Techn.] a) der Fluß (des Metalls). b) der Guß, Einguß; die Eingußröhre, der Eingußtrichter.

Jet, (fr. jeter) *v. n.* 1. vorspringen, hervorstehen, hervorragen. 2. sich blähen, stolziren, stolzen, sich brüsten. 3. † stoßen (v. Kutschen ꝛc.).

To jet up and down, auf u. ab stolzen. To — upon.., Eingriffe thun (in), zu nahe treten (Jemands Vorrechten ꝛc.).

Jetteau, jĕt'tō, (fr. jet d'eau) *s.* der Wasserstrahl, der Springbrunnen. Addison.

Jetsam, jĕt'săm. (Jet'son, Jet'tison) (v. fr. jeter) *s.* [Rechtsspr. u. Handel] 1. das Ueberbordwerfen (v. Waaren). 2. a) die über Bord geworfenen Waaren, der Nothwurf, Nothauswurf, Seewurf. b) das Strands-, Wrackgut.

Jettee, jĕt'tēē, (fr. jetée) *s.* 1. [Archit.] der Vorsprung, Vorstand, vorspringende Theil (eines Gebäudes). 2. der Damm, Hafendamm.

Jetter, jĕt'tŭr, *s.* † Einer, der stolz einhergeht. [vorragen, hervorstehen.

Jetty, jĕt'tē, *v. n.* vorspringen, her-

Jetty, (fr. jetée) *s.* der Damm, Hafendamm, das Steinhöft. —head, der vorspringende Theil, die Spitze eines Werfts, dessen Seite eine der Seiten einer Docke bildet. [schwarz wie Gagat.

Jetty, *adj.* von Gagat gemacht;

Jew, jū, (fr. Juif) *s.* der Jude, Israelit.

Jew's-ear, jūze'-ēēr, [Bot.] das Judasohr, Mäuseöhrlein. Jew's-frankincense, [Bot.] der Judenweihrauch. Jew's-harp, Jew's-trump, die Maultrommel, das Brummeisen. Jew's-mallow, [Bot.] die Judenpappel, das Mußkraut. Jew's-pitch, das Judenpech (s. Asphaltum). Jew's-stone, der Judenstein, Seeigelstein.

Jewel, jū'ĕl. (fr. joyau) *s.* 1. die Juwele, das Juwel, der Edelstein. 2. das Kleinod, Geschmeide, Juwel. 3. (als Liebkosung) das Kleinod.

Jewel-blocks, *s. pl.* [Mar.] die Leesegelfallblöcke. —house, —office, die königl. Schatzkammer zur Aufbewahrung der Kleinodien. —like, glänzend wie ein Juwel.

Jewel, *v. a.* mit Juwelen schmücken.

Jeweler, jū'ĕlŭr, *s.* der Juwelier, Juwelenhändler. [Allgemeinen).

Jewelry, jū'ĕlrē, *s.* Juwelen (im

Jewess, jū'ĕs, *s.* die Jüdinn.

Jewish, jū'ĭsh, *adj.* jüdisch, Juden... — *adv.* Jew'ishly, jüdisch, nach Judenart.

Jewishness, jū'ĭshnĕs, *s.* das Judenthum, das Jüdische.

Jewry, jū'rē, *s.* 1. das Judenland, Judäa. 2. das Judenland, der von Juden bewohnte Bezirk. 3. die Judenschaft.

Jezebel, jĕz'ĕbĕl, *s.* das unverschämte, freche, lasterhafte Weibsbild.

Jib, jĭb, *s.* [Mar.] der Klüver.

Jib-boom, [Mar.] der Klüverbaum. —iron, [Mar.] der Bügel des Klüvers. — stay, [Mar.] das Bugspriettau.

Jib, *v. a.* [Mar.] auf die andere Seite des Masts bringen. [meine Dirne.

Jib, *v. a.* o verhöhnen. — *s.* Θ die ge-

Jiboya, jĭbōĭ'ă, *s.* eine Art großer Schlangen in Amerika. [der Ruck.

Jickajog, jĭk'ăjŏg, jĭg'jŏg, *s.* o

Jiffy, jĭf'fē, *s.* ↓ der Augenblick.

Jig, jĭg, (fr. gigue) *s.* 1. die Gigue (ein leichter Tanz od. Gesang). 2. die Ballade. B. Jonson. [der Balladenschreiber.

Jig-maker, 1. der lustige Tänzer. 2.

Jig, *v. n.* eine Gigue tanzen, herumhüpfen.

Jigger, jĭg'gŭr, *s.* 1. † der Hüpfer. 2. [Mar.] ein Tafel hinter dem Bratspiel.

Jiggish, jĭg'gĭsh, *adj.* zu einer Gigue passend. [Spielzeug.

Jiggumbob, jĭg'gŭmbŏb, *s.* o das

Jigpin, jĭg'pĭn, *s.* [Min.] der Stecknagel an Drehbäumen.

Jill, jĭll, *s.* † die junge Weibsperson.

Jill-flirt, die Schlumpe, liederliche

Jillet, [Oertl.] a jilt. [Weibsperson.

Jilt, jĭlt, *s.* 1. die Gefallsüchtige, Kokette. 2. † die Weibsperson, das Mensch.

Jilt, *v. a.* buhlerisch hinhalten, foppen, betrügen.

Jilt, *v. n.* kokettiren, die Gefallsüchtige spielen. [die Buhlerei.

Jilting, jĭl'tĭng, *s.* das Kokettiren,

Jimmers, jĭm'mŭrz, *s. pl.* das Gestriebe, Gewinde.

Jimp, (schott.) to jump; slender in the waist, handsome.

Jimp, (schott.) a lim. short.

Jimply, (schott.) barely; scarcely, hardly.

Jingle, jĭng'gl, *v. n.* klingeln, rasseln, klappern. — *v. a.* klingeln, klimpern machen od. lassen.

Jingle, *s.* 1. das Geklingel, Geklapper. 2. ‡ der Klingklang der Reime. 3. die Klapper, Schelle, kleine Glocke. Dryden.

Jingler, jĭng'glŭr, *s.* der Roßtauscher, Pferdemäkler.

Jink, (schott.) to dodge; to turn a corner; a sudden turning a corner; quick elusory turn.

Jinker, (schott.) that turns quickly; a gay sprightly girl; a wag.

Jinketing about, [Dertl.] gadding about.

Jinny, jĭn'nē, *s.* Hannchen.

Jippo, jĭp'pō, (fr. jupe) *s.* das Kurzett, die Jupe.

Jirk, (schott.) a jerk.

Joan, jōn, (fr. Jeanne) *s.* Johanne.

Job, jŏb, (fr. W.) *s.* ‖ Hiob.

Job's comfort, ☾ der Hiobstrost. Job's dock, ○ der Schwitzkasten. Job's-tears, *s. pl.* [Bot.] die Hiobsthräne.

Job, jŏb, (gr. kopos) *s.* 1. der Schlag, Stoß, Hieb, Stich (mit spitzigen Werkzeugen). 2. das Stück Arbeit, Geschäft, die Verrichtung. 3. die Lohnarbeit. 4. das einträgliche Geschäft. 5. der Glücksstreich. 6. das Aemtchen.

An unprofitable job, ‡ eine Frohnarbeit. By (the) —, im Akkord. To do the — for one, Einen umbringen. To have a — with a woman, ⊖ einmal ein Weib beschlafen.

Job-goods, *pl.* [Handel] beschädigte Waare, Ramsch. —-printer, der Kleindrucker.

Job, *v. a.* 1. (mit einem spitzigen Werkzeuge) stechen; picken, hacken (v. Vögeln). 2. bohren, hineinstoßen, hineintreiben.

Job, *v. n.* 1. mäkeln, den Mäkler machen; schachern. 2. Geschäfte zur Ausführung für Andere unternehmen, übernehmen.

Jobber, jŏb'bŭr, *s.* 1. Einer, der kleine Stücke Arbeit ausführt, verrichtet, der Handlanger, Eckensteher, Lohnarbeiter. 2. Einer, z. B. ein Kaufmann, der sich mit niedrigen und zugleich einträglichen Geschäften abgibt; a) der Markthelfer, Meßhelfer, Makler; Aktienkrämer, Aktienhändler. b) der Unternehmer im Kleinen. c) der Unterkäufer. d) der Wechselreiter.

Jobber, *v. n.* plappern.

Jobbernowl, jŏb'bŭrnōle, (flam. Jobbe u. angels. knul) *s.* der Tölpel, Dummkopf. [der Aktienhandel.

Jobbing, jŏb'bĭng, *s.* das Mäkeln,

To practice jobbing, [Handel] Wechselreiterei treiben, hin und her transiren.

Jobbing-business, das Mäkelgeschäft. —-gardener, der Gartenunternehmer. Jobbing-merchant, der Kaufmann, der sich mit niedrigen aber einträglichen Geschäften befaßt, s. Jobber. [sitzen.

Jobe, jōbe, *v. a.* ○ aushungern, aus-

Jobentnail, jō'bĕntnāle, *s.* der Häspennagel.

Jocelin, jŏs'lĭn, *s.* (Name) Justus.

Jockey, jŏk'kē, (v. Jackey, *dim.* v. Jack) *s.* 1. der Jockei, Reitknecht. 2. der Liebhaber von Wettrennen. 3. der Roßhändler, Pferdehändler, Roßkamm. 4. ‡ der Betrüger, Preller.

Jockey-club, der Jockeiklub (s. Jockey No. 2.). —-tricks, allerlei Kniffe, Pfiffe, Kniffe u. Pfiffe.

Jockey, *v. a.* 1. a) prellen, betrügen. b) (mit out) Einem durch alle möglichen Kniffe und Pfiffe den Rang ablaufen. 2. Einen (im Reiten) anrennen, mit Einem turniren. Kunst, Pferde zu reiten.

Jockeyship, jŏk'kēship, *s.* die

Jocose, jōkōse', (lat. jocosus) *adj.* 1. scherzhaft, spaßhaft, lustig (Lieder ꝛc.). 2. spaßhaft, scherzhaft, spaßlustig, lustig, kurzweilig, munter (v. Personen). 3. scherzhaft (Ausdruck, Styl ꝛc.). — *adv.* Jocose'ly, im Spasse, im Scherze, scherzweise.

To be jocose, Possen treiben.

Jocoseness, jōkōse'nĕs, († Jocos'ity) *s.* die Scherzhaftigkeit, Fröhlichkeit, Lustigkeit, Spaßhaftigkeit, Spaßlustigkeit.

Jocoserious, jōkō'sē'rēŭs, (l. v. jocus u. serious) *adj.* halb scherzhaft oder spaßhaft und halb ernsthaft.

Jocteleg, (schott.) a clasp-knife.

Jocular, jŏk'ūlŭr, (lat. jocularis) *adj.* 1. scherzhaft, spaßhaft, spaßlustig, lustig (v. Personen). 2. spaßhaft, scherzhaft (Ausdruck ꝛc.).

Jocularity, jŏkūlăr'ĭtē, *s.* die Spaßhaftigkeit, Spaßlustigkeit, Spaßlust, Scherzhaftigkeit, Lustigkeit.

Jocularly, jŏk'ūlărlē, *adv.* im Spasse im Scherze, scherzhafter Weise.

Joculary, jŏk'ūlărē, *adj.* s. Jocular.

Joculator, jŏk'ūlā'tŭr, (lat. W.) *s.* der Lustigmacher, Hanswurst; Spielmann, Sänger.

Joculatory, jŏk'ūlātŭrē, *adj.* auf eine spaßhafte Weise ausgedrückt, spaßhaft, drollig.

Jocund, jŏk'ŭnd, (l. jocundus) *adj.* lustig, fröhlich, munter. — *adv.* Joc'undly, lustig, fröhlich ꝛc.

Jocundity, jŏkŭn'dĭtē, } *s.* die
Jocundness, jŏk'ŭndnĕs, } Lustigkeit, Munterkeit, Fröhlichkeit.

Joe, jō, } (s. Joseph) *s.* Joseph.
Joey, jō'ē, }

Joes, (schott.) sweethearts.

Jog, jŏg, (w. gogi; holl. schokken; fr. choquer) *v. a.* 1. (mit dem Ellbogen od. der Hand) sanft stoßen (um Jemand auf Etwas aufmerksam zu machen ꝛc.); rütteln, schütteln, herumstoßen. 2. (mit on) fortstoßen.

To jog out of.., aufrütteln aus (dem Schlafe ꝛc.). To — one's self, sich abzappeln, sich abmühen.

Jog, *v. n.* 1. in einem langsamen Trabe gehen. 2. fortgehen, sich fortpacken. 3. sich schwerfällig, träge bewegen, schlendern. 4. hin und her gerüttelt werden. 5. (mit on) a) fortschlendern, dahinschlendern. b) fortraben.

Jog, *s.* 1. der leichte Stoß (um Jemands Aufmerksamkeit zu erregen); Schuck, Schupp. 2. der Stoß, das Rütteln, Stauchen (eines Wagens). 3. ‡ der Anstoß, Anstand, die Schwierigkeit.

1. When your friend falls asleep at church, give him a jog.

Jogger, jŏg'gŭr, *s.* 1. der Schlenderer. 2. Einer, der einen plötzlichen Stoß gibt. [der

Jogger of the plough, ○ der Pflugtreiber.

Jogging, jŏg'gĭng, *s.* der sanfte Stoß.

Joggle, jŏg'gl, *v. a.* Einen sanft stoßen, rütteln, Einem einen plötzlichen aber sanften Stoß geben. — *v. n.* 1. gerüttelt werden; sich rütteln. 2. ausgleiten.

John, jŏn, *s.* 1. Johann, Johannes. 2. † der Hans, Jokel. 2. Sweet —, [Bot.] eine Art Garrennelke. 4. ⊖ der Kabliau. 5. —-a-dreams, or of dreams, der dumme Kerl.

Prov. John Drum's entertainment, die üble Behandlung. To find, to receive Jack Drum's entertainment, schlimm fahren, übel anlaufen. Shak.

John-apple, der Johannis-, Zwerg-Paradiesapfel. —-bull, ↓ John Bull (die große Masse des englischen Volkes). St. John's-bread, [Bot.] das Johannisbrod St. John's-wort, [Bot.] der Beifuß.

Johannes, jōhăn'nĭz, *s.* [Münzw.] eine portugiesische Goldmünze (= 8 Dollars); (oft abgekürzt joe, z. B. a joe, a half-joe).

Join, jŏĭn, (lat. jungo; fr. joindre) *v. a.* 1. ‡ a) fügen, binden, zusammenfügen, eine Sache mit einer andern in Berührung, Verbindung bringen. b) stoßen (an), nahe liegen (bei). 2. ‡ a) zusammenfügen, verbinden (Ideen ꝛc.). b) α) zugesellen. β) (with) vereinigen (mit). c) durch die Ehe, ehlich verbinden. d) to — one's self to.., stoßen (zu), ‖ sich machen (bei). e) folgen (einem Anführer). f) hinzufügen.

b) β) Thy tuneful voice with numbers join. Dryden.

To join masonry, mauern. To — issue with any one; es auf Jemands Ausspruch, Entscheidung ankommen lassen (s. Issue). To — interest or fellowship with any one, mit Einem gemeinschaftliche Sache machen. To be joined together, ‖ an einander halten. To — battle, handgemein werden. Joined with.., in Verbindung mit ..., im Einklange mit ... To — convoy, [Seehandel] zur Konvoi stoßen.

Join, *v. n.* 1. † zusammenstoßen, sich berühren; anstoßen, zusammengrenzen. 2. ‡ a) (durch die Ehe, ein Bündniß ꝛc.) sich verbinden, sich vereinigen. b) (in) α) sich vereinigen (über Etwas). β) sich verbinden, sich vereinigen (zu Etwas). γ) sich mit einlassen (in); Theil nehmen (an). c) (with) sich verbinden (mit), sich gesellen (zu), in ein engeres Verhältniß treten (mit). d) to — with any one in any thing, mit Einem an Etwas Theil nehmen. e) feindlich zusammentreffen, sich schlagen.

b) β) Men join in great undertakings,

and in companies for trade or manufacture. They join in benevolent associations. Webster.

There I join with you, in dem Stücke hatte ich es mit Ihnen.

Joinder, jôin'dûr, *s.* 1. † die Zusammenfügung. 2. [Rechtsspr.] die Vereinigung (Zweier gegen einen Dritten). — in demurrer, die Vereinigung zweier Parteien über die Zulässigkeit eines Incidenzpunktes.

Joiner, jôin'ûr, *s.* der Tischler, Schreiner (in New-York carpenter).

Joiner's trade, das Tischler-, Schreinerhandwerk. [Tischlerarbeit.

Joinery, jôin'ûré. *s.* die Schreinerei,

Joinhand, jôin'hând, *s.* die Schrift, bei welcher Buchstaben zu Wörtern verbunden sind, die Wörterschrift. Addison.

Joining, jôin'îng, *s.* das Gewinde; die Fuge.

Joint, jôint, (fr. W., lat. Junctura) *s.* 1. die Verbindung zweier od. mehrerer Sachen. 2. [Anat.] das Gelenk, Glied; turning —, das Wirbelbein. 3. [Bot.] das Gelenk, der Knoten. 4. das Gewinde, Scharnier. 5. [Typogr.] *pl.* die Deckelbänder. 6. [Tischerh.] die Fuge. 7. [Fleischer] der Schlegel, die Keule (— of mutton etc.) die Hammelskeule ꝛc.).

Out of joint, 1. verrenkt. 2. † aus dem Gleise, verworren, aus den Fugen. To put out of —, ausrenken, verrenken. To set into — again, wieder einrichten. To put one's nose out of —, o Einen ausstechen. Piece of wood covering a —, [Schreinerh.] die Schlagleiste.

Joint-gout, das Gliederweh. —-ring, der Fingerring mit Fugen. —-stool, der Klappstuhl; der Schemel (ein Ausdruck der Verachtung). Shak.

Joint, *adj.* 1. gemeinschaftlich. 2. a) vereint, verbunden. b) allgemein (Beifall ꝛc.). 3. ein Interesse in derselben Sache habend, Mit... (Erbe ꝛc.).

Joint account, (die) Rechnung zur Hälfte; for — account, für gemeinschaftliche Rechnung. — and several note or bond, ein solidarisch verbürgter Schuldschein. — undertaking, [Handel] Partizipationsgeschäfte.

Joint-business, [Handel] das Kompagniegeschäft. —-capital, das Kapital einer Handelsgesellschaft. —-contracter, der Mitkontrahent. —-commissioner, der Adjunkt. —-heir, der Miterbe. —-heiress, die Miterbinn. —-owner, [Seehand.] der Mitrheder; Miteigenthümer. —-ownership, die Mitrhederei. —-proprietor, der Miteigenthümer. —-stock, das zusammengeschossene Kapital, der Aktienfonds; —-banks, *pl.* die Gesellschaftsbanken; —-companies, Aktiengesellschaften; —-operations, Unternehmungen für gemeinschaftliche Rechnung. —-tenancy, der Mitbesitz (eines Lehens, Grundstücks). Blackstone. —-tenant, der Mitbesitzer; Mitpachter.

Joint, *v. a.* 1. (gewöhnl. im *part.*) gliedern, gliederartig zusammenfügen od. verbunden. 2. (mehrere Theile in einen) fügen, zusammenfügen. 3. † verbinden. 4. zerghiedern, zerhauen, zerschneiden, zerlegen.

Jointed, jôin'tèd, *adj.* 1. aus Gliedern zusammengefügt, verbunden. 2. [Bot.] mit Gelenken versehen.

Jointee, jôintè', (fr. W.) *s.* die Gösipe, Gäsipe (Gerste ꝛc.).

Jointer, jôin'tûr, *s.* [Tischlerh.] der Schlichthobel, Glatthobel. [zenlos.

Jointless, jôint'lès, *adj.* [Bot.] knos-

Jointly, jôint'lé, *adv.* zusammen, mit einander; sammtlich; nebst; Hand in Hand (gehen). — and separately, sammt u. sonders, solidarisch.

Jointress, jôin'très, *s.* 1. die Besitzerinn eines Leibgedinges. 2. die Zusammenhalterinn. Shak.

Jointure, jôin'tshûre, (altfr. W.) *s.* [Rechtsspr.] das Leibgedinge, Wittthum.

To make (a woman) a jointure, (einer Frau) ein Leibgedinge aussetzen.

Jointure-house, der Wittwensitz.

Jointure, *v. a.* (einer Frau) ein Wittthum aussetzen. Jointured, mit einem Leibgedinge begabt.

Joist, jôist, (schott. geist. gest) *s.* der Querbalken. — *v. a.* 1. mit Querbalken belegen. 2. in Pacht nehmen (Vieh). [Scherz.

Joke, jôke, (lat. Jocus) *s.* der Spaß, To put a joke upon.., Einen aufziehen, zum Narren haben. 'Tis all a —, es hilft all Nichts, es ist Alles umsonst. In —, im Spasse, im Scherze, scherzweise. To crack a —, einen Scherz vorbringen oder machen, spassen, scherzen.

Joke, *v. n.* 1. spassen, scherzen, schäkern, Scherz treiben. 2. (upon) seinen Spaß haben (mit). [manner, scherzweise.

In joking, im Spasse. In a jocking

Joke, *v. a.* Einen aufziehen, seinen Spaß haben mit Einem. [stige Gesell.

Joker, jô'kûr. *s.* der Spaßvogel, lu-

Jokingly, jô'kîngli, *adv.* scherzweise.

Jole, jôle, (manchm. Jowl) (angelf. ceole) *s.* 1. die Wange, Backe. 2. der Fischkopf. Pope. [lander.

Check by jole, dicht dabei, nahe bei ein-

Jole, (Joll) *v. a.* † mit Heftigkeit zusammenstossen, mit dem Kopfe stossen. Shak.

Jollily, jôl'lèlé, *adv.* lustig, fröhlich.

Jolliment, jôl'lèmènt, *s.* † die Munterkeit. Spenser.

Jolliness, jôl'lènès, *s.* 1. die laute, **Jollity,** jôl'lè-té, } gerauschvolle Lustigkeit, Fröhlichkeit, Lustbarkeit. 2. die Munterkeit. Sidney. 3. † die Schönheit.

Jolly, jôl'lé. (fr. joli; angelf. geolagehol) *adj.* 1. lustig, fröhlich, munter (hauptsächlich von jungen und gemeinen Personen). 2. ♀ Munterkeit ausdrückend od. einflößend, munter (Pferde ꝛc.). Prior. 3. ♀ heiter (Mat). Dryden. 4. frisch, munter, derb. 5. hübsch, schön.

Jolly dog, — blade, o der lustige Bruder.

Jolly-boat, jôl'lé-bôte, (schw. Julle) *s.* [Mar.] die Jolle, das kleine Schiffsboot.

Jolt, jôlt, *v. n.* stossen, schütteln, stauchen (v. Gefährten). — *v. a.* stossen, rütteln.

Jolt, *s.* der Stoß (eines Gefährts).

Jolter, jôl'tûr, *s.* Einer, der, das, was stösst, rüttelt, schüttelt. [kopf.

Jolthead, jôlt'hèd, *s.* der Dumm-

Jonah, jô'nâ. } *s.* Jonas.
Jonas, jô'nâs. }

Jonathan, jôn'âthân, *s.* Jonathan.

Brother Jonathan, ↓ der große Haufen des amerikanischen Volkes, Bruder Jonathan.

Jone, jône, *s.* Johanne, Hannchen.

Jonny, jôn'né, *s.* Hans, Hänschen.

Jonny Bull, ↓ s. John Bull.

Jonquil, jûn'kwil, (Jonquille) (fr. W.) *s.* [Bot.] die Jonquille.

Jorden, jôr'dn, *s.* der Nachttopf, das Nachtgeschirr.

Jos, jôs, }
Joshy, jôsh'é, } *s.* Josua.
Joshua, jôsh'ûâ. }

Joseph, jô'sèf, *s.* 1. Joseph. 2. o ein Frauenüberrock. [bocksbart.

Joseph's flower, [Bot.] der Wiesen-

Joso, jô'sô, *s.* [Ichthyol.] eine Art Gründling.

Jossing-block, jôs'sîng-blôk, *s.* der Block zum Aufsteigen auf das Pferd.

Jostle, jôs'sl, (fr. Jouter) *v. a.* 1. stossen, anrennen (an Etwas). 2. (out, off) wegstossen; (out of) verdrängen, wegdrängen, wegstossen (von, aus).

Jot, jôt. (gr. Iota) *s.* das Jota, Pünktchen, Geringste, die Kleinigkeit. Not a —, not one —, 1 nicht im Geringsten. 2. nicht einen Augenblick. Shak. Every — of it, Alles mit einander, bis auf ein Haar. Not a — of .., nicht der geringste ...

1. A man may read much, and acquire not a jot of knowledge (nicht die geringsten Kenntnisse), or be a jot the wiser. Anon.

Jot, *v. a.* aufschreiben, anmerken.

Jotting, jôt'îng, *s.* die Note, Bemerkung. [schnauzen.

Jouder, jôû'dûr, *v. a.* herkauen,

Jougs, (schott.) pillory.

Jouk, (schott.) to stoop.

Journal, jûr'nâl. *adj.* täglich.

Journal, jûr'nâl, *s.* 1. [Handel, Mar. ꝛc.] das Tagebuch, Journal. 2. das Journal, die Zeitschrift, Monatsschrift, das Tagblatt.

Journal of Science, ein Zeitschrift für Wissenschaft. — des Savans, die Zeitschrift für die gelehrte Welt.

Journalism, jûr'nâlizm, *s.* der Journalismus, Einfluß, Geist der Zeitungen ꝛc.

Journalist, jûr'nâlist, *s.* der Journalist, Zeitungsschreiber, Herausgeber, Verfasser einer Zeitschrift, Monatsschrift.

Journalize, jûr'nâlize, *v. a.* in ein Journal eintragen.

Journey, jûr'né, (fr. journée) *s.* 1. ✈ die Tagereise. 2. die Reise, Landreise. 3. die Reise, der Weg. Bunyan. 4. (manchmal) die Reise zu Wasser.

To go († to take) a long journey, eine große Reise machen. To make a —, eine Reise machen.

Journey-man, 1. der Tagelöhner. 2. der Handwerksgeselle; —-tailor, der Schneidergeselle. —-work, das Tagewerk (nur von Handwerkern).

Journey, *v. n.* reisen, wandern.

Joust, jûst, (fr. Joûte) *s.* das Turnier. — *v. n.* turniren, ein Turnier halten.

Jove, jôve. (lat. Jovis, *gen.* v. Jupiter) *s.* 1. [Myth.] Jupiter. 2. ♀ (der Planet) Jupiter, Pope. 3. ♀ Jupiter, der Zeitgott. Dryden.

And, Jove's accord, und, wenn uns Zeus beisteht. SHAK.

Jovial, jô'vêâl. *adj.* 1. unter dem Einflusse des Planeten Jupiter. BROWN. 2. dem Jupiter angemessen. SHAK.

Jovial star, der Jupiter. SHAK.

Jovial, (fr. u. sp. W.) *adj.* 1. jovialisch, launig, lustig, frohsinnig. 2. (Frohsinn ausdrückend) lustig, jovialisch. — *adv.* Jo'vially. aufgeweckt, launig.

Jovialist, jô'vêâlist, *s.* der jovialische Mensch. [vialität, der Frohsinn.

Jovialness, jô'vêâlnês, *s.* die Jo-

Jovialty, jô'vêâltê, *s.* † die Lustbarkeit.

Jowing, [Dertl.] the swinging noise of a large bell.

Jowk, } (schott.) stoop down.
Jouk, }

Jowkery-packery, (schott.) sly juggling tricks.

Jowl, jôle, *s.* Jole.

Jowler, jôle'ûr, *s.* der Leithund.

Jowter, jô'tûr, *s.* der Fischhändler.

Joy, jôê, (fr. joie; arm. joa) *s.* 1. die Freude. 2. (das Vergnügen, die Fröhlichkeit) die Freude. 3. (der Freude erregende Gegenstand) die Freude. 4. das Glück, Heil. 5. (als Liebkosung) der Schatz, das Leben.

4. Her heavenly form beheld, all wished her joy. DRYDEN.

To wish († to give) any one joy, Einem Glück wünschen. It gives me —, es freut mich. [lich sein (in Gott).

Joy, *v. n.* sich freuen. 2. ‖ (in) fröh-

Joy, *v. a.* 1. beglückwünschen. 2. erfreuen. 3. (fr. jouir) genießen.

Joyce, jôêse, *s.* (Weiber- u. Mannestaufname) Jokosa; Jodokus.

Joyful, jôê'fûl, *adj.* 1. freudevoll, freudig. 2. † (of) sich erfreuend (einer Sache). (Sad for their loss). but — of our life, aber froh, das Leben gerettet zu haben. POPE. — *adv.* Joy'fully. mit Freuden.

Joyfulness, jôê'fûlnês, *s.* die Freudigkeit.

Joyless, jôê'lês, *adj.* 1. freudenlos, traurig (v. Personen). 2. († of) — of the grove. sich nicht des Hains erfreuend. DRYDEN. 3. freudenleer. — *adv.* Joy'lessly, freudenlos, freudenleer.

Joylessness, jôê'lêsnês, *s.* die Freudenleere, Freudenlosigkeit.

Joyous, jôê'ûs, (fr. joyeux) *adj.* 1. freudig; a) fröhlich. b) erfreulich, froh. 2. (of) erfreut (über). — *adv.* Joy'ously, mit Freuden. [Freudigkeit, Freude.

Joyousness, jôê'ûsnês, *s.* die

Jub, jûb. *s.* die Flasche, das Gefäß.

Jubarb, jû'bârb, (fr. joubarbe) *s.* die große Hauswurz, Hauswurzel, das Hauslaub, der Hauslauch, Donnerbart.

Jubilant, jû'bêlânt, (lat. Jubilans) *adj.* jubelnd, frohlockend.

Jubilation, jûbêlâ'shûn, (lat. jubilatio) *s.* der Jubel.

Jubilee, jû'bêlê, (fr. jubilé) *s.* 1. [jüd. Geich.] das Jubeljahr. 2. das Jubelfest. 3. [röm.-kath. Kirche] das Jubeljahr, Ablaßjahr. [(v. Hühnern).

Juck, jûk. *v. n.* [Waidmspr.] locken

Jucundity, jûkûn'dêtê, (lat. jucunditas) *s.* † die Annehmlichkeit, Ergötzlichkeit.

Judaic, jûdâ'îk, } *adj.* jüdisch.
Judaical, jûdâ'êkâl, }
— *adv.* Juda'ically, nach jüdischer Weise.

Judaism, jû'dâîzm, *s.* 1. das Judenthum. 2. der Judaism, die Uebereinstimmung mit den jüdischen Zeremonien ꝛc.

Judaize, jû'dâîze, (fr. judaïser) *v. n.* judaisiren, jüdeln, es mit den Juden halten.

Judaizer, jû'dâîzûr, *s.* der Judaisirende, Einer, der sich zum Judenthum bekennt.

Judas, jû'dâs, *s.* Judas.

Judas-tree, [Bot.] der Judasbaum, Griffelbaum. [snipe) *s.* die Haarschnepfe.

Juddock, jûd'dôk, (auch Jack-

Judge, jûdje, (lat. judex; fr. juge; sp. juez) *s.* 1 † der Richter. 2. [jüd. Geich.] a) der Richter. b) *pl.* das Buch der Richter. 3. ‖ der Richter (Gott). 4. (der bei einem Gerichte den Vorsitz Führende) der Richter. 5 der Richter (Geschworene). 6. ± (of) der Richter (über Etwas); Kenner (einer Sache).

5. In criminal suits, the jurors are judges of the law as well as of the fact. WEBSTER.

Judge in criminal causes, der Kriminalrichter. — lateral, der Beisitzer, Assessor. To be — of .., urtheilen (über), Etwas entscheiden, (einen Streit) schlichten.

Judge, (fr. juger) *v. n.* 1. † a) urtheilen. b) (of) aburtheilen (über). 2. ± a) urtheilen. b) (of) Etwas beurtheilen, ein Urtheil fällen (über) (by, aus, nach; from, nach Etwas).

To leave any thing to any one's judging, Etwas Jemands Beurtheilung überlassen. [ten, entscheiden.

Judge, *v. a.* 1. † richten. 2 ± rich-

Judger, jûdje'ûr, *s.* ± der Richter.

Jugeship, jûdje'ship, *s.* das Richteramt.

Judgment, jûdje'mênt, } (fr. juge-
Judgement, } ment) *s.* 1. [Philos.] a) die Urtheilskraft, Beurtheilungskraft, das Urtheilsvermögen. b) das Urtheil, Urtheilen, Beurtheilen; (Daher) 2. ± der Verstand, Scharfsinn. 3. das Urtheil, Gutachten, die Meinung. 4. [Rechtspr.] das Urtheil. 5. (das Richten) das Gericht. 6. (die Entscheidung; das Recht, zu entscheiden) das Gericht, die Rechtspflege. SHAK. 7. (of) das Urtheil (über), die Beurtheilung (einer Sache). 8. ‖ (eine merkwürdige Strafe) das Gericht. 9. ‖ *pl.* (der Geist der Weisheit) das Gericht. 10. ‖ (die Regierung der Welt) das Gericht. 11. ‖ *pl.* (die Beichte Gottes) die Gerichte. 12. ‖ (das Wort Gottes) das Gericht. 13. ‖ (das Recht u. die Gerechtigkeit) das Gericht. 14. ‖ (die Beschlüsse Gottes in Ansehung ganzer Völker) das Gericht. 15. ‖ (der Gerichtshof) das Gericht. 16. ‖ (das Evangelium) das Gericht. 17. day of —, das jüngste Gericht.

7. Let reason govern us in the formation of our judgment of things proposed to our inquiry. WEBSTER.

To have — against .., einen Spruch, ein Urtheil auswirken gegen ... To sit in —, zu Gericht sitzen. — upon a bond, ein Urtheil gegen Schuldner, die im Rückstande sind. To give, to pronounce, to pass —, das Urtheil sprechen. To form a — of.., to give one's — upon .., ein Urtheil abgeben. fällen über .., Etwas beurtheilen, urtheilen (über). In my —, meiner Meinung nach. — of God. [Mittelalt.] das Gottesurtheil, Gottesgericht. Whose judgments cried in the top of mine, deren Urtheile triftiger waren als die meinigen. SHAK. Whose —s are mere fathers of their garments. die keinen andern Gebrauch von ihren Fähigkeiten machen, als neue Moden zu erfinden. SHAK.

Judgment-chamber, die Gerichtsstube. —-day, das jüngste Gericht. —-hall, der Gerichtssaal. —-debt, die gerichtlich liquid erkannten) Schuld(en). —-place, —-seat, f. der Richterstuhl. 2. ‖ der Richterstuhl, das Gericht.

Judicable, jû'dêkâbl, *adj.* 1. beurtheilt werden könnend. 2. dem Gerichte unterworfen.

Judicative, jû'dêkâtîv, *adj.* Urtheils... — faculty. die Urtheilskraft.

Judicatory, jû'dêkâtûrê, (fr. judicatoire) *adj.* gerichtlich. — *s.* 1. das Gericht, der Gerichtshof. 2. das Gericht, die Handhabung der Gerechtigkeit.

Judicature, jû'dêkâtûre. (fr. W.) *s.* 1. das Gericht, Richteramt, die richterliche Gewalt. 2. das Gericht, der Gerichtshof.

Court of judicature, der Gerichtshof.

Judicial, jûdish'âl, *adj.* gerichtlich, rechtlich. — acts, Aktenstücke. 2. richterlich. — *adv.* Judic'ially. gerichtlich.

Judiciary, jûdish'ârê, (fr. judiciaire) *adj.* 1. gerichtlich. 2. richterlich.

Judiciary, *s.* die Gerichtsverfassung, das Gerichtswesen.

An independent judiciary is the firmest bulwark of freedom.

Judicious, jûdish'ûs, (fr. judicieux) *adj.* und

Judiciously, jûdish'ûslê. *adv.* 1. verständig, gescheit, scharfsinnig (von Personen u. Sachen). 2. für Judicial. SHAK.

Judiciousness, jûdish'ûsnês, *s.* die Gescheitheit, das Scharfsinnige, Verständige.

Judith, jû'dîth. } *s.* Judith.
Judy, jû'dê, }

Juffers, jûf'fûrz, *s. pl.* [Zimmerk.] die Rippen (kurt Balken).

Jug, jûg. (dän. jugge; angelf. eeac) *s.* 1. der Krug. 2. ⊖ die Lache, Jauche. 3. † ○ die Nachtigall. 4. † ○ der Schlag der

Jug, *s.* ○ Hannchen. [Nachtigall.

Jug, *v. n.* ○ schlagen (v. Vögeln).

Juggle, jûg'gl, (holl. guichelen, goochelen; dan. gögler) *v. n.* 1. gaukeln, Kunststücke machen. 2. ± betrügen.

To be juggled with.., geäfft werden. Juggling trick. der Taschenspielerstreich.

Juggle, *v. a.* durch Gaukelkünste hintergehen, betrügen; (mit into) durch Gaukelkünste bewegen (zu).

Juggle, *s.* 1. die Gaukelei, das Gaukelspiel, Kunststück. 2. ± der Betrug, die Täuschung, der Streich.

Juggler, jûg'glûr, *s.* 1. der Gaukler, Taschenspieler. 2. ± der Betrüger. SHAK.

Juggling, jûg'gling, *adj.* trügerisch. — *s.* das Gaukelspiel, die Taschenspielerei.

Jugglingly, jŭg'glĭngle, *adv.* hinterlistig, auf eine trügerische Weise.

Jugular, jŭ'gŭlăr, (v. l. jugulum) *adj.* [Anat.] zur Gurgel gehörig, Gurgel... (Ader ꝛc.). [erdrosseln.

Jugulate, jŭ'gŭlāte, (lat.) *v. a.* **Jugulation,** jŭgŭlā'shŭn, *s.* die Erdrosselung.

Juice, jūse, } (lat. u. fr. Jus) *s.*
Juse, } der Saft (animalischer und vegetabilischer Substanzen). [nässen.

Juice, *v. a.* befeuchten, benetzen.

Juiceless, jūse'lĕs, *adj.* saftlos, dürr, trocken.

Juiciness, jū'sēnĕs, *s.* die Saftigkeit.

Juicy, jū'sē, *adj.* saftig.

Jujub, jū'jŭb, } (gr. zizyphon) *s.*
Jujube, jū'jūbe, } [Bot.] die rothe Brustbeere.

Juke, jūke, (fr. jucher) *v. n.* 1. † aufsitzen (v. Vögeln). 2. [Oertl.] nicken (mit dem Kopfe).

Juking-place, die Aufsitzstange.

Juking, jū'kĭng, *adj.* [Waidmspr.] ruhend (v. Hühnern).

Julap, jū'lăp, } (fr. Julep; arab.-
Julep, } pers. Julabon) *s.* [Med.] der Julepp, Kühltrank.

Mint-julap, ein mit Münze, Eis, Branntwein und Zitronen zubereiteter Kühltrank.

Julia, jū'lēă, *s.* Julie.

Julian, jū'lēăn, *s.* 1. (Manns- u. Weibername) a) Julian. b) Juliane. 2. [Bot.] die Nachtviole, Winterlevkoje, Stockviole. [nung ꝛc.).

Julian, *adj.* julianisch (Jahrrech-

Juliers, jū'lēŭrz, *s.* [Geogr.] Jülich.

Julis, jū'lĭs, *s.* [Ichthyol.] der Meerjunker.

Julus, jū'lŭs, (gr. loulos) *s.* 1. [Bot.] das Kätzchen. 2. [Entom.] der Vielfuß, Tausendfuß.

July, jŭl', *s.* 1. [Kal.] der Heumonat, Julius, Juli. 2. (Weibername) Julie.

July-flower, die Nelke.

Jumart, jū'mărt, (fr. W.) *s.* die Jumarre, das Ochsenpferd, der Ochsenesel, Maultochs.

Jumbals, jŭm'bălz, (lt. ciambella) *s. pl.* der Zuckersaft, das Zuckerplätzchen.

Jumble, jŭm'bl, *v. a.* (oft mit together) unordentlich unter einander werfen, vermengen.

Jumble, *v. n.* 1. unordentlich sich vermengen, sich vermischen, gemengt sein. 2. (into) zusammengerüttelt werden (in).

Jumble, *s.* der Mischmasch, Wirrwarr. [— words, das Geschwätz.

Jumbled, jŭm'bld, *adj.* verworren.

Jumblement, jŭm'blmĕnt, *s.* der Wirrwarr. [wirrer, Vermenger.

Jumbler, jŭm'blŭr, *s.* der Ver-

Jument, jū'mĕnt, (fr. W. v. lat.) *s.* † das Lastthier.

Jumentarious, jūmĕntā'rēŭs, *adj.* Lastthiere betreffend.

Jump, jŭmp, (gr. kompeo) *v. n.* 1. springen, hüpfen. 2. (over) a) ‡ hüpfen, springen (über), überspringen, überhüpfen. b) ‡ überhüpfen, übergehen. 3. (into) springen (in das Wasser ꝛc.). 4. stoßen (v. Wagen). 5. ‡ a) (with) übereinstimmen, sich vertragen (mit), passen (zu), sich halten (zu) (in dieser Bedeutung jetzt o). b) (to) eilen (zu). c) (together) einerlei Einfälle od. Gedanken haben.

5. b) We see a little, presume a great deal, and so jump to the conclusion. Spectator.

Jump, *v. a.* 1. überhüpfen, überspringen; hüpfen, springen (über einen Bach ꝛc.). 2. ‡ a) überspringen. b) wagen, auf das Spiel od. daran setzen. Shak.

Jump, *s.* 1. der Sprung, Satz. 2. ‡ a) der Sprung. b) der Glücksfall, Wurf. Shak. c) † die gefährliche Lage. [thun.

To give a jump, einen Sprung, Satz

Jump, (fr. jupe) *s.* 1. das Leibchen (eine Art Korsett). 2. [Oertl.] der Rock.

Jump, *adv.* * ganz genau, gerade, nun eben, sogleich. Shak.

Jumper, jŭm'pŭr, *s.* 1. der Springer. 2. *pl.* eine gewisse religiöse Sekte. 3. ⊖ der Dieb, der einsteigt.

Juncate, jŭng'kĭt, (it. giuncata) *s.* 1. der Sahn-, Rahm-, Käsekuchen. 2. der Leckerbissen. 3. die heimliche Gasterei, Näscherei, s. Junket.

Juncous, jŭng'kŭs, (lat. juncosus, junceus) *adj.* † binsig, binsenreich.

Junction, jŭngk'shŭn, (l. junctio) *s.* 1. die Vereinigung (Handlung). 2. die Vereinigung, Verbindung (Zustand). 3. der Vereinigungs-, Verbindungspunkt, Ort der Vereinigung.

Juncture, jŭngk'tshŭre, (lat. junctura) *s.* 1. † die Verbindung, Vereinigung (der Herzen). 2. die Verbindung zweier Körper, a) die Fuge. b) das Gelenk (der Arme ꝛc.). c) die Naht. 3. der Zeitpunkt, die Lage, der Umstand, (besonders kritische) Fall. [umstände.

Junctures of times, Zeitläufte, Zeit-

Jundie, (schott.) to justle.

June, jūne, (fr. juin; lat. junius) *s.* [Kalend.] der Brachmonat, Junius, Juni.

Junetin, jūne'tĭn, *s.* der Johannisapfel, Frühapfel.

Jungle, jŭng'gl, [Hindost.] *s.* das dicke Gebüsch. Asiat. Res.

Jungly, jŭng'glē, *adj.* aus dickem Gebüsche bestehend, voll dicker Gebüsche.

Junior, jū'nēŭr, (lat. W.) *adj.* jünger. — *s.* der Jüngere.

John Doe junior, John Doe der Jüngere. His — by a year, um ein Jahr jünger als er. His —s, Personen, die jünger sind als er. He is your —, er ist nach Ihnen ins Amt gekommen.

Juniority, jūnēŏr'ĭtē, *s.* das Jüngersein; der Zustand, da man jünger ist.

Juniper, jū'nĕpŭr, (lat. juniperus) *s.* [Bot.] der Wachholder, Wachholderstrauch, die Wachholderstaude.

Juniper-berry, die Wachholderbeere. —-lecture, ⊖ der Putzer, Verweis. —-tree, der Wachholderbaum, Wachholderbusch.

Junk, jŭngk, (lat. juncus) *s.* 1. [Mar.] alte Tauenden, Tauenstücke. 2. (— of wickers) die Aalreuse. 3. [China] die Junke (kleines Fahrzeug). 4. die Matte (zur Verpackung von Gegenständen).

Junket, jŭng'kĭt, (s. Juncate) *s.* 1. der Leckerbissen, das Naschwerk, die Näscherei. 2. die heimliche Schmauserei, Näscherei.

Junket, *v. n.* 1. naschen, verstohlen schmausen. Swift. 2. schmausen.

Junketing, jŭng'kĕtĭng, *s.* die Schmauserei.

Juno, jū'nō, *s.* 1. [Myth.] Juno. 2. [Astron.] Juno. 3. ☿ der Mond.

Junta, jŭn'tă, } (sp. junta) *s.* 1.
Junto, jŭn'tō, } [sp. Geich.] die Junta (Rathsversammlung, der Rath, Ausschuß). 2. ‡ die Kabale, das Komplott, die geheime Verbindung. Swift.

Jupiter, jū'pĕtŭr, (lat. W.) *s.* 1. [Myth.] Jupiter. 2. [Astron.] Jupiter. 3. [Bot.] Jupiter's-beard, der Silberbusch, Jupitersbart. —'s-flower, die Jupitersblume, der Bergraden. 4. [Alch.] das philosophische, alchymistische Gold. 5. [alte Chem.] das Zinn.

Juppon, jŭppŏn', (fr. Jupon) (auch Ju'po) *s.* das Korset, Mieder, die Jupe.

Jurat, jū'răt, (fr. W.) *s.* eine obrigkeitliche Person bei einigen Körperschaften; ein Alderman, der Gehülfe od. Besitzer eines Bailiff, Geschworene, Jurat, Schöppe.

Juration, jūrā'shŭn, *s.* die Beeidung.

Juratory, jū'răturē, *adj.* † eidlich.

Juridical, jūrĭd'dĕkăl, (Jurid'ic) (lat. juridicus) *adj.* rechtlich, rechtsförmig, gerichtlich. — *adv.* Jurid'ically, rechtlich ꝛc., nach dem Rechte.

Jurisconsult, jūrĭskŏn'sŭlt, (l. jurisconsultus) *s.* der Rechtsgelehrte.

Jurisdiction, jūrĭsdĭk'shŭn, (lat. jurisdictio) *s.* 1. die Gerichtbarkeit, Gerichtsbarkeit, Gerichtsherrschaft, der Gerichtszwang. 2. (die Macht zu regieren oder Gesetze zu geben) die Gerichtsbarkeit. 3. (die Macht od. das Recht, Gewalt zu üben) die Gerichtsbarkeit (Herrschaft). 4. der Gerichtssprengel, Gerichtsbezirk.

2. The legislature of one state can exercise no jurisdiction in another. Webster.

3. Nations claim exclusive jurisdiction on the sea, to the extent of a marine league from the main land or shore. Webster.

Jurisdictional, jūrĭsdĭk'shŭnăl, *adj.* zur Gerichtsbarkeit gehörig.

Jurisdictive, jūrĭsdĭk'tĭv. *adj.* richterlich, Richter... (Gewalt ꝛc.). Milton.

Jurisprudence, jūrĭsprū'dĕnse, (fr. W. v. lat.) *s.* die Rechtsgelehrsamkeit, Rechtswissenschaft, Rechtslehre, Rechtskunde.

Jurisprudent, jūrĭsprū'dĕnt, *adj.* rechtsgelehrt, rechtskundig.

Jurisprudential, jūrĭsprūdĕn'shăl, *adj.* zur Rechtsgelehrsamkeit gehörig.

Jurist, jū'rĭst, (fr. Juriste) *s.* der Rechtsgelehrte, Jurist.

Juror, jū'rŭr, (v. lat. juro) *s.* [Rechtsspr.] der Geschworne.

Jury, jū'rē, (fr. Jurés) *s.* die Jury, das Geschwornengericht, Schwurgericht.

Jury-leg, ⊖ der Stelzfuß. —-man, der Geschworne. —-mast, (v. lat. juvo od. dem fr. jour?) [Mar.] der Nothmast.

Jussel, jŭs'sĕl, *s.* ⊖ das Hackfleisch.

Just, jûst, (lat. justus) *adj.* 1. § gerecht. 2. gerecht (rechtschaffen). 3. gerecht, billig. 4. gerecht (dem Rechte gemäß). 5. gerecht (verdient). 6. (to) gerecht (gegen). 7. (to) getreu (seinem Worte ꝛc). 8. in Ordnung, ordentlich, regelmäßig. 9. gehörig, richtig, genau; gemäß. 10. voll, gewöhnlich (Größe). Bacon. 11. richtig (wahr, der Wahrheit gemäß). 12. richtig, recht (Maß ꝛc.). 13. voll, ganz, vollständig. 14. voll, wahr.

7. Just to one's word or engagements. Webster.

8. . . . . When all
The war shall stand ranged in its just array. Addison.

9. . . . . Pleaseth your lordship
To meet his grace, just distance 'tween our armies? Shak.

14. So that once the skirmish was like to have come to a just battle. Knolles.

Just, *s.* der Gerechte.

Just, *adv.* 1. gerade (nahe, dem Orte nach). 2. gerade, eben (der Zeit nach). 3. (pünktlich) genau. 4. gerade, eben (bloß, nur). 5. fast, beinahe. 6. mit genauer Noth.

3. 'Tis with our judgments as our watches; none
Go just alike, yet each believes his own, Pope.

4. And having just enough, not covet more. Dryden.

6. He just escaped without injury. Webster.

Just as, eben als, gerade wie. — now, eben jetzt, so eben. But —, 1. eben erst. 2. nur noch. — so, gerade so.

Just, (fr. joûte) *s.* das Turnier.

Just, (fr. joûter) *v. n.* 1. turniren. 2. drängen, stoßen.

Justacor, jûst'åkôr, (fr. justaucorps) *s.* * der enge Rock, Leibrock, Rock.

Justice, jûs'tis, (fr. W., v. lat. justitia) *s.* 1. die Gerechtigkeit (einer Person ꝛc.). 2. die Gerechtigkeit (strenge, unparteiische Anwendung der Gesetze). 3. (statt justness) die Gerechtigkeit (eines Anspruchs ꝛc.). 4. die Gerechtigkeit (verdiente Strafe). 5. die Gerechtigkeit, das Recht. 6. (neulat. Justiciarius) der Richter, Rechtsbetraute.

4. Sooner or later, Justice overtakes the criminal. Webster. 6. His arm will do him —. Webster.

In justice, von Rechts wegen. — of the quorum, einer von den durch königl. Patent od. Kommissorium bezeichneten, verordneten Richtern. — of the peace, der Friedensrichter. Chief —, or Lord chief —, der Lord Oberrichter (der King's Bench. der Common pleas, of the forest). Justices of assize, die Assisenrichter.

To do justice, 1. Gerechtigkeit üben. 2. (to) Gerechtigkeit, Recht widerfahren lassen (Einem), (Einem) Recht verschaffen, zu seinem Rechte verhelfen. To administer —, Gerechtigkeit handhaben. To bring any one to —, Einen belangen, verklagen.

Justice, *v. a.* † richten.

Justiceable, jûs'tishêâbl, *adj.* † gerichtsbar, gerichtbar.

Justicement, jûs'tismênt, *s.* † 1. das gerichtliche Verfahren. 2. die Gerichtsbarkeit.

Justicer, jûs'tîsûr, *s.* † der Gerichtsverwalter, Gerichtshalter, Richter. Shak.

Justiceship, jûs'tisship, *s.* das Richteramt.

Justiciable, jûs'tishêâbl. *adj.* gerichtlich, gerichtsbar, gerichtszwängig, dem Gerichtszwange unterworfen!

Justiciary, jûstish'êâr-ê. *s.* 1. der **Justiciar,** jûstish'êâr. Gerichtshalter. 2. der Oberrichter, Gerichtsherr. Blackstone. 3. † der Selbstrichter.

Justifiable, jûs'tîfiâbl, (fr. W.) *adj.* rechtfertigbar, rechtmäßig, gerechtfertigt werden könnend. — *adv.* **Justifiably,** rechtmäßig, rechtlich.

Justifiableness, jûs'tîfiâblnês, *s.* die Rechtmäßigkeit, Rechtlichkeit, Geradheit, der Zustand, da etwas gerechtfertigt werden kann.

Justification, jûstîfêkâ'shûn, (fr. W. v. lat.) *s.* 1. die Rechtfertigung. 2. [Theol.] die Rechtfertigung. 3. [Rechtspr.] (die Darlegung eines zureichenden Grundes, warum der Angeklagte das that, wofür er sich zu verantworten hat) die Rechtfertigung. 4. [Typogr.] a) das Ausschließen. b) die Zeilenlänge.

Justificative, jûstîf'êkâtîv, (fr. justificatif) *adj.* rechtfertigend, Rechtfertigungs .... [der Rechtfertiger.

Justificator, jûstîfêkâ'tûr, *s.* †

Justified, [Dertl.] made the victim of justice, hanged.

Justifier, jûs'tîfûr, *s.* 1. der Rechtfertiger. 2. Einer, der (von einer Schuld od. Strafe) lossprícht. 3. *pl.* [Typogr.] die Ausschließungen.

Justify, jûs'tîfî, (fr. justifier) *v. a.* 1. rechtfertigen. 2. [Theol.] rechtfertigen. 3. ‖ (recht beurtheilen) rechtfertigen. 4. lossprechen. 5. [Typogr.] a) ausschließen. b) messen, justiren.

Justify, *v. n.* [Typogr.] (with) sich justiren lassen (mit), passen (zu).

Justle, jûs'sl, *v. n.* 1. anstoßen, an Etwas stoßen. 2. kämpfen, streiten.

To justle one against another, gegen einander stoßen, anrennen.

Justle, *v. a.* 1. stoßen, rennen (an). 2. (mit off, out) hinausstoßen, wegstoßen, wegdrängen, verdrängen.

To be justled from one's senses, von Sinnen kommen.

Justle, *s.* der Stoß.

Justler, jûss'lûr, *s.* 1. Einer, der an Etwas stoßt, anrennt, der stoßt. 2. der Kämpfer. Ringer.

Justly, jûst'lê, *adv.* 1. gerecht. 2. mit Recht. 3. rechtlich. 4. genau, pünktlich, gehörig.

Justness, jûst'nês, *s.* 1. die Richtigkeit; Genauigkeit. 2. die Gerechtigkeit (eines Anspruchs ꝛc.).

1. The justness of proportions, of a description etc. Webster.

Jut, jût. (s. Jet) *v. n.* 1. (auch mit out) hervorstehen, hervorragen. 2. (into) hinausragen (in). 3. ± (upon) überragen (einen Thron ꝛc.).

Jut, *v. n.* auf Etwas stoßen od. rennen.

Jut, *s.* das Hervorragen, Hervorstehen, Vorschießen, der Vorsprung.

Jute, jûte, *s.* [Geogr.] der Jüte, Jütländer. [land.

Jutland, jût'lând, *s.* [Geogr.] Jütland.

Jutty, jût'tê, *v. n.* † vorschießen, hervorstehen, vorspringen, überhangen, vorragen. Shak.

Jutty, *v. a.* † überragen.

Jutty, *s.* 1. der vorspringende Theil eines Hauses, Vorsprung, Schußgang, das Ueberdach. 2. der Hafendamm.

Jut-window, jût-win'dô, *s.* das vorspringende Fenster.

Juvenal, jû'vênâl, *s.* der junge Mensch, Jüngling. Shak.

Juvenile, jû'vênîl, (lat. juvenilis) *adj.* 1. jugendlich, jung. 2. der Jugend geziemend, zur Jugend gehörig, Jugend ...

Juvenile years, die Jugend.

Juvenileness, jû'vênîlnês, *s.* das Jugendliche; die Jugendhitze.

Juvenility, jûvênîl'êtê, *s.* 1. das Jugendalter; die Jugendlichkeit. 2. das jugendliche Betragen, die jugendliche Handlung, Jugendhitze, der Jugendfehler, Jugendstreich.

Juxtaposited, jûkstâpôs'êtêd, (v. lat. juxtà u. posited) *adj.* [Wissensch.] nebeneinandergestellt; an einander gereiht, angesetzt.

Juxtaposition, jûkstâpôzish'ûn, (fr. W. v. lat.) *s.* 1. die Nebeneinanderstellung. 2. [Phys.] das Ansetzen, der Ansatz von außen, das Anwachsen.

K.

K, kâ, [Mitlaut] *s.* 1. das K, k. 2. in Abkürzungen: K. B., knight of the Bath, Ritter des Badordens. K. C., knight of the Crescent, Ritter des Halbmondordens. Kt., Knt., knight, Ritter. 3. als Zahlzeichen bedeutet K 250; $\overline{K}$ 250,000.

Kaaling, kâ'âling, *s.* [Ornith.] eine Art chinesischer Staaren. [Kater.

Kaarl-cat, kâârl'-kât, *s.* ⊖ der

Kabbos, kâb'bôs. *s.* eine Art braunfarbiger Fische ohne Schuppen.

Kabob, kâbôb', (pers. cabbob) *v. a.* (Fleisch) würzen u. an der Glut rösten.

Kae, (schott.) a daw.

Kail, (schott.) a kind of broth.

Kain, } [Dertl.] duty paid by a
Kane, } tenant to his landlord
Cane, } in eggs, fowls etc.

Kale, kâle, (lat. caulis; w. cawl) *s.*

Kail, } [Bot.] der Krauskohl, Meerkohl, die Kohlsprossen.

Kalendar, kâl'êndûr, *s.* ſ. Calendar.

Kali, kâ'lê, (arab. W.) *s.* [Bot.] das Salzkraut, Kali, die Sodapflanze. [mie.

Kalmia, kâl'mêâ, *s.* [Bot.] die Kal-

Kam, kâm, (w. cam) *adj.* † krumm.

Clean kam, kim —, völlig verkehrt oder widersinnig.

Kame, [Dertl.] comb.

Kan, kân. } *s.* [Tartar.] der Khan,
Kaun, } Chan.
Khan, } [das Känguruh.

Kangaroo, kângârôô', *s.* [Zool.]

Kaolin, kâ'ôlîn, *s.* [Mineralg.] der Kaolin (Art Porzellanerde).

Karagane, kăr'ăgāne, *s.* [Zool.] das Schwarzohr, der Steppenfuchs.

Karpholite, kăr'fōlīte, (v. gr. karphos n. lithos, *s.* [Mineralg.] der Karpholith.

Kata, kā'tă, *s.* [Ornith.] das syrische Haselhuhn.

Kate, kāte, } (v. Katherine) *s.* Kä-
Katty, kăt'ē, } the, Käthchen.

Katherine, kăth'ŭrrĭn, *s.* Katharine. [geln). 2. Θ Keuchen.

Kaw, kâw, *v. n.* 1. krächzen (v. Rö-

Kaw, *s.* 1. das Krächzen. 2. Θ das Keuchen.

Kawn, kâwn, *s.* [Türkei] eine öffentliche Herberge) der Khan, Han.

Kay, kē, (fr. quai) *s.* der Kai.

Kayage, kē'ĭdje, *s.* das Kaigeld, Bühnengeld.

Kayle, kāle, (fr. quille) *s.* 1. der Kegel (zum Kegeln). 2. *pl.* a) [Schottl.] das Grubenspiel mit neun Löchern. b) das Kegelspiel.

Keal, kēl, *s.* ○ [Bot.] der Kohl.

Keale, kēle, *s.* der Kiesel, Stein.

Kealy, kē'lē, *adj.* steinig.

Keb, (schott.) to cast lamb.

Kebbuck, (schott.) a cheese.

Keb-ewe, (schott.) a ewe that has lost her lamb.

Kebbie, (schott.) cudgel, club.

Keck, kĕk, (kōken) *v. n.* 1. sich erbrechen wollen, Neig zum Erbrechen haben, sich worgen. 2. (at) Ekel haben (vor).

Keck, *s.* das Worgen.

Keckle, kĕk'kl, *v. n.* sich würgen, sich worgen.

Keckle, (kugeln?) *v. a.* [Mar.] schladden, mit alten Stricken umwinden (Taue). [Reisholz, dürre Gestrüppe.

Kecks, kĕks, *s. pl.* [Dertl.] das

Kecksy, kĕk'sē, (fr. ciguë) *s.* † 1. der Schierling, das Schierlingskraut. Shak. 2. das dürre Gestrüppe. Shak.

Kecky, kĕk'kē, *adj.* schierlingsartig.

Kedge, kĕdje, *s.* [Mar.] der Bugstranker, Wurfanker. [Schiff.

Kedge, *v. a.* [Mar.] verholen (ein

Kedge, *v. n.* unmäßig essen.

Kedge, *adj.* flink, frisch, keck.

Kedge, *s.* Θ der (indirekte) Bettel.

Kedger, kĕd'jŭr, *s.* 1. [Mar.] der Bugstranker. 2. [Dertl.] der Fischer. 3. Θ der (auf indirekte Weise bettelnde) Bettler.

Kedlack, kĕd'lăk, *s.* [Bot.] der Ackerlauf. [Kühe.

Kee, kē, *s. pl.* v. Cow [Dertl.] die

Keech, kēētsh, *s.* † das zusammengerollte Ochsenfett; daher: die Masse, der Klumpen.

Keek, (schott.) a peep; to peep.

Keeking-glass, looking-glass.

Keekit, (schott.) peeped.

Keel, kēēl, (angelf. cæle; holl. kiel; dän. kiil, kiol; russ. kil; schw. kŏl; fr. quille) *s.* 1. [Mar.] der Kiel (des Schiffes). 2. eine Art Prahm (plattes Fahrzeug) auf der Tyne. 3. [Mar.] der Kielraum. 4. [Bot.] der Kiel, das Schiffchen.

False keel. [Mar.] der falsche Kiel. Rank —, ein tiefer Kiel. On an even —, gleichlastig.

Keel-rope, [Mar.] das Kieltau.

Keel, *v. n.* † erkalten, den Muth verlieren.

Keel, *v. a.* 1. (angelf. cælan) abkühlen, kühlen; (den Kessel) durch Ausschöpfung eines Theils der Brühe und durch Zugießung kalten Wassers kühlen. 2. [Irland] abschäumen (den Topf). 3. Θ (ganz austrinken) leeren.

Keel, *v. a.* 1. ‡ durchschiffen. Barlow. 2. den Kiel nach oben kehren. Shak.

Keel, *s.* † das Kühlfaß, die Kühlwanne. Keel-fat, die Kühlwanne.

Keel, *s.* 1. † der Kegel. 2. (schott.) der Röthel (zum Zeichnen der Schafe).

Keel, *s.* ein Maß von zwanzig Tonnen Kohlen. [Hafengeld, Hafenrecht.

Keelage, kēēl'ĭdje, *s.* das Kielgeld.

Keeled, kēēld, *adj.* [Bot.] schiffchenförmig, nachenförmig.

Keelhale, kēēl'hāle, } (holl. kiel-
Keelhaul, —hhaalen) *v. a.* [Mar.] kielholen (ein Schiff).

Keeling, kēēl'ĭng, *s.* [Ichthyol.] der Golostreemer, kleine Stockfisch.

Keelson, kēēl'sŭn, *s.* [Mar.] das Kielschwein, Kolkschwien.

Keelyvine, (keelyvein) (schott.) pen, pencil of black or red lead.

Keen, kēēn, (angelf. cene; holl. koen; kühn) *adj.* 1. a) eifrig, hitzig. b) (at) hitzig (auf). c) (on) erpicht (auf). 2. heftig, gereizt (Appetit ꝛc.). 3. scharf, schneidend (v. Messern ꝛc.). 4. scharf, schneidend, durchdringend, strenge (Kälte, Wind ꝛc.). 5. ‡ a) beißend (Satyre ꝛc.). b) scharf; scharfsinnig, fein.

Prov. He is as keen as mustard, seine Worte sind Schwerter.

Keen-edged, scharfschneidig. —-eyed, —-sighted, scharfsichtig.

Keen, *v. a.* † schärfen. Thomson.

Keenly, kēēn'lē, *adv.* 1. eifrig, hitzig, heftig. 2. scharf. 3. ‡ beißend; schneidend; bitter; fein.

Keenness, kēēn'nĕs, *s.* 1. die Heftigkeit (des Hungers ꝛc.); der Eifer. 2. die Schärfe (einer Klinge). 3. ‡ die Strenge, das Schneidende (der Luft ꝛc.). 4. ‡ die Bitterkeit, das Beißende (einer Satyre ꝛc.); die Erbitterung. 5. ‡ die Schärfe (des Gesichts, Verstandes ꝛc.); Feinheit. [Kälte.

The keenness of cold, die schneidende

Keep, kēēp, (angelf. cepan; hyr. kaba; äth. akab; l. habeo, capio) *praet.* u. *pp.* kept, *v. a.* 1. § halten. 2. (in seiner Gewalt, in seinem Besitze) behalten; behaupten. 3. a) aufbehalten, aufbewahren, verwahren, bewahren (Etwas). b) hüten (Menschen, Thiere). 4. (vorräthig halten) aufbehalten. 5. beschützen, bewahren, behüten. 6. (am Weggehen verhindern) abhalten; (with) zurückhalten (bei). 7. a) bauen, bearbeiten, pflegen. b) verwalten (Güter ꝛc.). c) verwalten, inne haben (ein Amt). 8. a) unterhalten, erhalten, ernähren (Menschen, Thiere). b) (on) ernähren, füttern (mit). c) speisen, beköstigen. 9. (in irgend einem Zustande) erhalten, halten. 10. halten, ausüben, beobachten (Gesetze ꝛc.); halten, erfüllen (ein Versprechen). 11. halten, beobachten (Fasten ꝛc.), feiern, begehen (ein Fest). 12. Etwas hüten, bewachen; aufmerken auf ... 13. (irgend einen Zustand, Lauf, irgend eine Handlung fortsetzen) halten, beobachten (Stillschweigen); verfolgen (einen Weg); fortfahren in ..., zu .. (gewöhnl. mit einem *p. praes.* z. B. to keep talking or reading); treu bleiben (einem Entschlusse ꝛc.). 14. (in seinem Dienste haben) halten (Bediente ꝛc.). 15. halten, haben (einen Kaufladen ꝛc.). 16. halten, abhalten (eine Gerichtssitzung), halten (Hof). 17. für sich behalten, in seinem Busen verschließen (Geheimnisse ꝛc.).

6. That I may know what keeps me here with you. Dryden. 8. b) He keeps his horses on oats or on hay. Webster. 12. While the stars and course of heaven I keep. Dryden.

To keep a school, 1. eine Schule unterhalten. 2. (eine) Schule halten. To — house, 1. Haus halten, hausen. 2. das Haus hüten (wegen Krankheit ꝛc.). To — the books, [Handel] die Bücher führen, die Rechnung führen. To — a good table, einen guten Tisch führen. To — one's bed, one's room, das Bett, Zimmer hüten. To — time, [Mus.] Takt halten. To — one's game, auf der Fährte bleiben, beständig nachspüren. To — the field, 1. das Feld behaupten. 2. im Felde stehen (v. einer Armee). To — a way, 1. einen Weg nehmen. 2. auf einem Wege bleiben. He kept it a secret, er hielt es geheim. To — counsel, geheim halten. To — one's self, sich zurückhalten. To — place with..., seinen Sitz haben in... To — state, eine Stellung einnehmen. To — to one's self, Etwas bei sich behalten (nicht mittheilen). To — touch, sein Wort halten. To — one's self dry, 1. sich vor der Nässe bewahren. 2. nüchtern bleiben. To — any one short of money, Einen kurz halten. To — lodgers, Zimmer zu vermiethen haben. To — one's eyes down, die Augen niederschlagen. To — one's self (cleanly etc.), sich (reinlich ꝛc.) halten. To — one's temper, an sich halten. To — one's countenance, nicht aus der Fassung kommen. To — the peace, Frieden halten, sich ruhig verhalten, ruhig bleiben. To — at bay, hinhalten (Einen). To — a great retinue, ein großes Gefolge haben. To — in one's own hands, selbst verwalten. To — any one doing, at work, employed, Einen fortwährend beschäftigen. To — in suspense, im Zweifel lassen (Einen). To — hungry, hungern lassen. To — in repair, in gutem Zustande erhalten. To — an army, a woman, ein Heer, ein Mädchen unterhalten. To — good hours, bad hours, früh, spät nach Hause kommen. To — one's ground, Stand halten. To — company with.., 1. Gesellschaft, Umgang halten, umgehen (mit). 2. gehen mit Einem, Einen begleiten. To — good company, guten Umgang haben. To — any one company, Einem Gesellschaft leisten. — me advised, geben Sie mir von Zeit zu Zeit Nachricht. Accounts (are) kept in ..., man rechnet nach ...

To keep the wind, the luff, [Mar.] dicht beim Winde halten. To — the land aboard, das Land im Gesicht behalten. Keep her to! vom Winde abgehalten! To — the inside, [Wettrennen] nahe am Stricke bleiben.

To keep asunder, getrennt, von od. aus einander halten. [Seite schaffen.

To keep away, 1. abhalten. 2. bei

To keep back, 1. zurückhalten. 2. vorenthalten (ein Eigenthum ꝛc.). 3. (from) a)

bewahren (vor). b) Einem Etwas vorenthalten, verschweigen.

To keep down, 1. niederhalten, niederdrücken. 2. erniedrigen. 3. unterdrücken (eine Neigung ꝛc.). 4. [Handel] niedrig halten (den Preis einer Waare), niederdrücken.

To keep from, 1. abhalten, zurückhalten (von); verhindern (zu kommen ꝛc.). 2. (Einem Etwas) vorenthalten, verbergen, verschweigen. 3. bewahren (vor), schützen (vor).

To keep any one from any thing, 1. Einen verhindern, Etwas zu thun. 2. Einem Etwas verschweigen. To — any thing from any one, 1. Einem Etwas vorenthalten. 2. Einen hindern (an Etwas).

To keep in, 1. inne halten, zurückhalten (damit Etwas nicht entschlüpfe). 2. an sich halten (den Athem). 3. für sich behalten, verheimlichen. 4. einholten, im Zaume halten, bändigen, kurz halten. 5. [Typogr.] einbringen. [unterhalten.

To keep in money, mit Geld versehen.

To keep off, 1. abhalten; abweisen. 2. abhalten, verhindern.

To keep out, 1. nicht zulassen, nicht hereinlassen. 2. hüten, sichern, schützen (vor), abhalten (Etwas). 3. [Typogr.] ausbringen. 4. (of) Einem (Etwas) vorenthalten.

To keep out of sight, verbergen.

To keep to.., anhalten (zu).

To keep under, 1. niederhalten. 2. ‡ a) im Zaume halten, bezähmen (Leidenschaften). b) unterdrücken (die Wahrheit ꝛc.). c) (Einen) hart, kurz halten.

To keep up, 1. aufrecht halten od. erhalten. 2. ‡ a) in der Höhe halten, am Fallen verhindern (Waarenpreise). b) behalten (seinen Ruf). c) unterhalten (einen Briefwechsel). d) erhalten; aufrecht erhalten (am Aufhören verhindern). e) halten, unterstützen.

To keep up money to the standard, das Geld nach dem Münzfuße schlagen. To — up a parade, großen Staat führen. A commodity keeps up its price, eine Waare bleibt im Preise.

Keep, *v. n.* 1. (in irgend einem Zustande, an einem Orte bleiben) sich halten, bleiben. 2. (dauern) sich halten (v. Früchten ꝛc.). 3. sich aufhalten, zögern. 4. sich aufhalten, wohnen. Shak. 5. * Sorge tragen für Etwas. 6. (fortfahren, nicht aufhören (Etwas zu thun).

1. To keep in the house; to — before or behind. 2. Seek for winter's use apples that will keep. Webster.

To keep close, 1. sich einschließen, sich eingezogen halten, sich zurückziehen. 2. sich schließen. To — out of reach, sich außer dem Bereich halten. To — well with, in gutem Einverständnisse leben, bleiben (mit). To — fair with, gut stehen, auf einem guten Fuße stehen (mit). To — fair together, sich gut mit einander vertragen, gut mit einander auskommen. To — asunder, getrennt leben. To — aloof, 1. ausweichen. 2. (from) Etwas ablehnen To — clear, den Verdacht von sich entfernen. Shak. To — in favor with .. in Gunst bleiben (bei). To — off, [Mar.] die offene See halten. To — aloof, [Mar.] sich oberhalb des Windes halten.

To keep away, wegbleiben, sich entfernt halten; sich davon machen.

To keep back, zurückbleiben.

To keep from.., wegbleiben, bleiben (aus), Etwas meiden, sich einer Sache enthalten.

To keep in, zu Hause bleiben.

To keep on, 1. fortfahren, bei Etwas bleiben. 2. fortschreiten, vorwärts gehen.

To keep out, 1. (of) sich hüten (vor). 2. draußen bleiben.

To keep out of sight, sich verbergen.

To keep to, 1. halten an (einer Gewohnheit ꝛc.). 2. sich halten an (eine Regel). 3. bleiben bei (seinem Worte ꝛc.).

To keep up, 1. sich erhalten, sich aufrecht erhalten, ununterjocht bleiben. 2. aufbleiben (nicht das Bett hüten müssen). 3. [Handel] sich behaupten (v. Preisen).

To keep up with .., es Einem gleich thun, Schritt halten mit ...

Keep, *s.* 1. † der Gewahrsam, die Haft. 2. † die Hut, Obhut, Aufsicht, das Jemands Hut Anvertraute. 3. die Pflege, Fürsorge. 4. (der Stand, Zustand.

To take keep of ..., sorgen für ... To earn one's own —, sich durchbringen.

Keeper, kêep'ûr, *s.* 1. der Erhalter, Unterhalter. 2. der Behüter, Beschützer. 3. Einer, der Etwas in Verwahrung hat, der Verwahrer, Bewahrer. 4. der Aufseher, Wärter, Wächter, Hüter. 5. der Gefangenwärter. 6. der Förster, Forstaufseher. 7. Einer, der (einen Kaufladen ꝛc.) hält, hat, (Zimmer ꝛc.) zu vermiethen, zu verleihen hat.

Keeper of the mint or touch, der Münzwardein. — of the great seal, od. Lord —, [Engl.] der Großsiegelbewahrer. — of the privy seal, der geheime Siegelbewahrer. — of the king's conscience, [Engl.] ein dem Lord Großkanzler zukommender Titel. — of the game, der Wildaufseher. — of the prison, der Stockmeister, Gefangenwärter.

Keepership, kêep'ûrship, *s.* † das Aufseheramt.

Keeping, kêep'ing, *s.* 1. das Halten, die Verwahrung, Aufsicht; Beschützung; Zurückhaltung ꝛc., s. Keep. 2. die Nahrung, das Futter. 3. [Mal.] die Haltung (in einem Gemälde).

To have good keeping, wohlgenährt od. gefüttert sein. To have in —, 1. in Händen haben. 2. unterhalten (Mädchen).

Keepsake, kêep'sâke. *s.* 1. das (gegebene) Andenken. 2. das Taschenbuch.

Keeve, kêêve. (Kee'ver) (fr. cuve) *s.* die Kufe; das Kühlfaß. [Karren ꝛc.).

Keeve, *v. a.* umstürzen, umwerfen

Keffekil, kêf'ekil. *s.* [Mineralg.] die türkische Pfeifenerde, der türkische Pfeifenthon. [Fäßchen, Tönnchen.

Keg, kêg. o kâg. (fr. caque) *s.* das

Kell, kêl, *s.* 1. die grüne Suppe (v. Kräutern). 2. [Anat.] a) die Darmhaut, Netzhaut. b) der Helm. 3. die Puppe von Raupen. B. Jonson 4. der Destillirofen.

Kelp, kêlp. *s.* 1. [Bot.] das Salzkraut. 2. das Aschensalz.

Kelpy, kêl'pê. *s.* [Oertl. u. Θ] ein Wassergeist in Pferdsgestalt.

Kelson, kêl'sûn. s. Keelson.

Kelter, kêl'tûr. (dän. kilter) *s.* He is not in —, er ist nicht bereit, fertig, nicht gehörig angekleidet. 2. er ist nicht wohl auf.

Kelty, (schott.) fine of a bumper.

Take kelties mends, not to drink fair cup-out in order to be fined in a bumper.

Kemb, kêmb, (angelf. cembau) *v. a.* * kämmen, s. Comb.

Kembo, kêm'bô, s. Kimbo.

Kemelin, kêm'êlin, (gr. keimelion) *s.* † der Brandbottich. Chaucer.

Kemping, [Oertl.] striving for victory, as reapers on a harvest field etc. [of straw.

Kemple, (schott.) forty wisps

Ken, kên, (w. ceniaw) *v. a.* ‡ 1. erkennen, ersehen, gewahren, gewahr werden. Addison. 2. * kennen, wissen. Shak.

Ken, *v. n.* rund herum sehen, spähen.

Ken, *s.* die Sehweite, der Gesichtskreis.

To keep within ken, im Gesichte behalten. Within —, sichtbar. Out of —, unsichtbar. That was out of the — of his faculties, das ging über seinen Horizont hinaus.

Ken, *s.* † die Hütte, das Häuschen.

Kend, [Oertl.] known.

Kendal-green, kên'dâl-grêên, *s.* eine Art zu Kendal verfertigten grünen Tuchs. Shak. [Kink.

Kenk, kênk. *s.* [Mar.] der Kink, s.

Kennel, kên'nil. (fr. chenil. v. lat. canis) *s.* 1. der Hundestall. 2. die Kuppel (Hunde), Hetze, Meute. 3. der Bau, die Höhle, Grube, das Loch (eines Fuchses ꝛc.)

Kennel, *s.* 1. die Gosse, Gossenrinne. 2. die Lache, Pfütze.

Kennel-stone, der Rinnenstein.

Kennel, *v. n.* 1. in der Höhle, im Baue od. im Loche liegen (v. Füchsen ꝛc.). 2. † hausen, wohnen (v. Menschen).

Kennel, *v. a.* in einem Hundestalle halten.

Kennets, kên'nêts, *s. pl.* 1. [Indstr.] eine Art groben Tuchs aus Wallis. 2. [Mar.] Klampen zum Belegen der Schoten.

Kennin', (schott.) knowing; a little; a small matter.

Kenning, kên'ning, *s.* die Sehweite; das Gewahren, Erkennen.

Within my kenning, so weit ich sehen, einsehen kann.

Kenspeckle, (schott.) well-known; gazing-stock.

Kent, (schott.) cudgel.

Kentle, kên'til, (w. cant) statt quintal. *s.* [Handel] der Zentner.

Kentledge, kênt'lêdje. (fr. quintelage) *s.* [Mar.] Eisenblöcke als Ballast.

Keppen, kêp'pn, *v. a.* verkappen, verhüllen.

Kept, kêpt. *pret.* u. *pp.* v. Keep.

Kerb-stone, kûrb'-stône.) *s.* der

Kirb-stone,) steinerne Rand an Fußwegen, Brunnen ꝛc.

Kerchief, kêr'tshîf. (zusammengez. coverchief) *s.* † 1. das Kopftuch, Schleiertuch. 2. das Tuch, Halstuch.

Kerchiefed, kêr'tshîft. *(adj.* verschleiert, verhüllt gekleidet.

Kerf, kêrf, (angelf. cyrf. ceorfan, ceartan; holl. kerf, *s.* die Kerbe, der Einschnitt.

Kermes, kĕr'mēz, (arab. kirmizi) *s.* der (das) Kermes, die Kermesbeere, Schildlaus.

Kermes-mineral, [Chem.] der mineralische Kermes, Spießglaskermes.

Kern, kĕrn, *s.* 1. der irländische Fußsoldat, Fußgänger. 2. der irländische Bauer. 3. [engl. Gesetze] der Landstreicher.

Kern, *s.* 1. die Handmühle. 2. ° das Butterfaß. 3. [Typogr.] die Signatur.

Kern-milk, die Buttermilch.

Kern, *v. n.* 1. sich kernen. 2. körnen.

Kern, *v. a.* † mit Salz bestreuen.

Kern-baby, kĕrn'-bā-bē, *s.* ein mit Korn geschmücktes Bild, das man beim Erntefeste vor Schnittern herträgt.

Kerned, kĕrnd, *adj.* [Typogr.] überhängend (Buchstabe).

Kernel, kĕr'nĕl, (angelf. cyrnel) *s.* 1. [Bot.] der Kern (der Früchte). 2. (das Innerste eines Körpers) der Kern. 3. der Tannzapfen. 4. *pl.* [Med.] die Drüsengeschwulst, Skropheln.

Kernel of oats, das Haferkorn. — of a pineapple, die Pinie, das Pinnüßchen, der Pinienkern.

Kernel-water, der Pfirsichbranntwein, Persiko. —-wort, [Bot.] die Braunwurz.

Kernel, *v. n.* körnen.

Kernel, *v. a.* befestigen.

Kernelled, kĕr'nĕld, (fr. crenelé) *adj.* † mit Schießscharten versehen.

Kernelly, kĕr'nĕlē, *adj.* 1. kernig. 2. kernicht, kernartig. 3. voll von Skropheln.

Kersey, kĕr'zē, (holl. kerzaai; fr. ceriset) *s.* [Industr.] der Kirsei, Kersei (Art groben Wollenzeuges).

Kerve, kĕrve, (carve) *v. a.* † schnitzen, ausschneiden.

Kerver, kĕr'vŭr, *s.* † der Schnitzer, Ausschneider, Schneider.

Kesh, kĕsh, ○ *pp.* v. Catch.

Kestrel, kĕs'trĕl, *s.* [Ornith.] der Wannenweher.

Ket, (schott.) matted, hairy; a fleece of wool.

Ketch, kĕtsh, (fr. quaiche) *s.* [Mar.] der Kits (Art Fahrzeug).

Bomb-ketch, das Bombardierschiff. —-dolt, eine Art Spiel im Trictrac.

Ketchup, kĕtsh'ŭp, *s.* eine Art Brühe, Lake.

Kettle, kĕt'tl, (angelf. cetl, cetel. cytel; holl. ketel; dän. kedel) *s.* 1. der Kessel. 2. die Pauke.

Kettle-drum, die Kesselpauke. —-drummer, der Pauker, Paukenschläger. —-maker, der Kesler, Kesselschmied, Pfannenschmied.

Kettle-pins, kĕt'tl-pĭnz, *s. pl.* die Kegel (zum Spielen). [Kreuzkrampe.

Kevel, kĕv'vĕl, *s.* [Mar.] die Horn-, Kevel-head, [Mar.] der Pöller.

Kex, kĕks, *s.* 1. der Schierling. 2. der Stengel der Kardendistel. 3. der dürre Stengel.

Key, kē, (angelf. cneg) *s.* 1. § der Schlüssel (zum Auf- und Zuschließen; zum Aufziehen einer Uhr ꝛc.). 2. ‡ a) der Schlüssel. b) (of) der Schlüssel (zu Etwas, um Etwas aufzufinden, zu erklären). 3. [Maurer] der Schlußstein. 4. die Schließe. 5. [Mus.] a) — od. —-note, der Schlüssel. b) der Stimmhammer. Shak. c) ‡ der Ton (eines Leibeigenen ꝛc.). Shak. d) — od. finger-—, der Klavis, die Taste (am Klavier). e) (manchm.) die Skala, das System von Intervallen. 6. [röm.-kath. Kirche] der Schlüssel (päpstliche Gewalt; Macht, loszusprechen ꝛc.). 7. das Felsenriff nahe an der Oberfläche des Wassers, die Sandbank.

2. a) Calais is one of the keys of France.

To be under lock and key, unter Schloß u. Riegel sein, unter Verschluß sein. — of a press, der Schraubenschlüssel zu einer Presse.

Key-bit, der Schlüsselbart. —-chain, der Schlüsselring. —-cold, † leblos; eiskalt. Shak. —-hole, das Schlüsselloch. —-stone, 1. [Maurer] der Schlußstein, das Schloß. 2. der Deckstein eines Kloaks; Rustic —, der vorspringende Schlußstein.

Key, *s.* [Bot.] das Kätzchen.

Key, (fr. quai) *s.* der Kai, Damm.

—-porters, Schauerleute, Arbeiter auf den Schiffswerften. [Bühnengeld, die Kaispesen.

Keyage, kē'ĭdsche, *s.* das Kaigeld,

Keyed, kēd, *adj.* 1. mit Schlüsseln versehen (Werkzeug ꝛc.). 2. [Mus.] in einen Schlüssel gesetzt. [die große Schaluppe.

Keyle, kēle, (gr. keles) *s.* der Ever,

Keys, kēz, (fr. caies) *s. pl.* Sandbänke, Klingen.

Khan, kâwn, *s.* 1. [Tartarei] der Khan, Chan. 2. [Türkei] der Khan, Han (eine öffentliche Herberge).

Khanate, kâwn'āte, *s.* das Khanat.

Khaugh, (schott.) anxiety.

Kibe, kybe. (w. eibwe) *s.* die (aufgebrochene) Frostbeule.

Kibe-heels, (Roßarzneik.) Schrunden.

Kibed, kybd, *adj.* mit Frostbeulen

Kibed heels, erfrorene Fersen. [behafter.

Kibsey, kĭb'sē, (gr. kophinos) *s.* der Weidenkorb.

Kiby, kyl'bē, *adj.* s. Kibed.

Kichel, kĭtsh'ĕl, *s.* ○ od. † der Kuchen.

Kick, kĭk, (w. ciciaw; gr. kekio) *v. a.* mit dem Fuße stoßen, treten, schlagen, fortreiben; Einem Fußtritte geben.

To kick any one down stairs, Einen die Treppe hinunterstoßen. To — any one out of a room, Einen mit Fußtritten zu einem Zimmer hinausjagen. To — up one's heels, 1. sich bäumen, sich sperren. 2. Θ in die andere Welt hinübergehen, sterben. To — up. Θ anfangen (Lärmen ꝛc.).

Kick, *v. n.* 1. (mit dem Fuße) ausschlagen, hinten ausschlagen (v. Pferden ꝛc.). 2. ‡ (at, against) sich auflehnen (wider, gegen).

Kick, *s.* 1. der Stoß, Fußstoß, Fußtritt. 2. *pl.* Θ die Hosen. 3. Θ High —, die höchste Mode. 4. *pl.* der Schierling. 5. Θ Kick-up, der Sprung. [sechs Pfennige.

Kicker, kĭk'kŭr, *s.* 1. ein Pferd, das ausschlägt. 2. Einer, der Fußtritte, Fußstöße gibt.

Kickshaw, kĭk'shâw, (verd. aus dem fr. quelque chose) *s.* 1. etwas Wunderliches, Närrisches, Seltsames. 2. das seltsame Ragout oder Gericht, Gemengsel.

Kickshoe, kĭk'shōō, *s.* (verächtl.) der Tänzer, Springer. Hanswurst. Milton.

Kicksy-wicksy, kĭk'sē-wĭksē, *s.* (verächtl. u. ‡) die Herzkraute, Schachtel (fl. Weib).

Kid, kĭd (dän. kid; schw. kid, kidling; w. eidwa) *s.* 1. die Zicke, das Zicklein, Böckchen. 2. das Bockleder. 3. (w. eidweln) das Reisbündel, das Bündel Ginst u. Heidekraut.

Kid-fox, das Füchslein. —-leather, —-skin, das Bockleder, Zickelfell. —-gloves, *s. pl.* bockslederne Handschuhe.

Kid, *v. a.* od. *v. n.* 1. zicklen, Junge werfen. 2. zu Bündeln machen, in Bündel binden. [machen, aufdecken.

Kid, (angelf. cythan) *v. a.* ° bekannt

Kid, *v. n.* Schoten, Hülsen bekommen.

Kid, *v. a.* aushöken.

Kidder, kĭd'dŭr, *s.* 1. der Kornwucherer, Kornjude, Aufkäufer. 2. der Höker. 3. der Wellenbinder.

Kiddle, kĭd'dl, ○ klĭ'tl, (mittelalt. kidellus) *s.* eine Art Fischwehr.

Magna Charta.

Kiddow, kĭd'dō, *s.* [Ornith.] das Taucherhuhn, die Tauchermeve.

Kidling, kĭd'lĭng, *s.* die junge Zicke.

Kidnap, kĭd'năp, (gr. kidapheuo) *v. a.* stehlen (Kinder, Menschen); Seelen verkaufen.

Kidnapper, kĭd'năppŭr, *s.* der Kinder-, Menschendieb, Seelenverkäufer.

Kidney, kĭd'nē, (schw. qued und engl. nigh?) *s.* 1. [Anat.] die Niere. 2. ↓ die Art, der Humor; das Gelichter. Shak. 3.) der Bediente, Aufwärter. Tatler.

Kidney-bean, [Bot.] die Schminkbohne, türkische Bohne. —-bean-tree, [Bot.] die Waldserve. —-form. —-shaped, nierenartig. —-vetch, [Bot.] die wilde Bohne. —-wort, [Bot.] die Nabelpflanze,

Kie, kē, s. Kine. [das Nabelkraut.

Kieffekill, klĭf'fŏkĭl, } *s.* [Mineralog.] *s.*

Keffekill, kĕf'fŏkĭl, } der Meerschaum.

Kilder, klĭ'dŭr, *s.* [Ornith.] der langgeschwänzte Mornell.

Kil, kĭl, (holl. W.) *s.* das Flußbett, der Fluß. [chen (= 16 od. 18 Gallonen).

Kilderkin, klĭ'dĕrkĭn, *s.* das Fäßchen.

Kill, kĭl. *s.* der Brennofen, s. Kiln.

Kill, (holl. keel. keelen) *v. a.* 1. tödten, umbringen. 2. [Fleischer] schlachten. 3. † a) tödten. b) (with) umbringen (durch). 4. [Mar.] niederschlagen (den Wind).

4. A shower of rain kills the wind.

Webster.

To kill with hunger, verhungern lassen. To — one's self, 1. sich umbringen. 2. sich zu Tode arbeiten, ○ sich zu Tode schaffen. To — one's self with meditation, sich zu Tode grübeln. [grauweißliche Schiefer.

Killas, klĭ'lăs, *s.* [Cornwallis] der

Killbuck, klĭ'bŭk, *s.* der Name eines guten Jagdhunds. [rene Kleid.

Kill-cloth, klĭ'-klŏth, *s.* das hä-

Kill-cow, klĭ'-kŏŏ, *s.* Θ der Eisenfresser. [Art Brachvogel in Amerika.

Killdee, klĭ'dēē, *s.* [Ornith.] eine

Kill-devil, klĭ'-dĕvvĭl, *s.* Θ der stärkste Rum.

Killer, klĭ'lŭr, *s.* der Tödter, Todtschläger, das, was tödtet, umbringt.

Killing, klĭ'lĭng, *s.* 1. das Umbringen; Schlachten. 2. [Waidmspr.] das Verenden. — *adj.* mörderisch. [der Killinit.

Killinite, klĭ'lĭnĭt, *s.* [Mineralog.]

Killow, kil'lò, *s.* 1. eine schwärzliche Erdart. 2. [Dertl.] der Ruß.

Kiln, kil, (angelſ. cyln) *s.* 1. der Darrofen, die Darre, der Brennofen, Ofen. 2. — od. **brick-—,** der Ziegelofen.

Kiln to supply the planks, [Schiffbau] der Kochſtott. **—-hole,** das Ofenloch.

Kiln-dry, kil'drî, *v. a.* (im Ofen) darren, dörren.

Kilogram, kil'ògrâm, (fr. kilogramme) *s.* (fr. Gewicht) das Kilogramm (= 1000 Gramme).

Kiloliter, kil'òlètûr, (fr. kilolitre) *s.* (franz. Maß) das Kiloliter (= 1000 Liter).

Kilometer, kilôm'mètûr, (fr. kilomètre) *s.* (fr. Wegmaß) das Kilometer (= 1000 Meter).

Kilt, kilt, *s.* [Schottl.] eine Art kurzen Unterrocks, den die Bergbewohner tragen.

Kilt, * *pp.* v. Kill.

Kimbo, kim'bò, } (celt. cam) *adj.*
Kimbow, } krumm, gebogen.

To set the arms a —, od. **to —,** die Arme in die Seite ſtemmen. **Arms a —,** untergeſtemmte Arme. [den Strich.

Kim-kam, kim'-kâm, *adv.* Wider

Kimmer, } [Dertl.] a young
Cummer, } girl, a gossip.

Kimmel, kim'mêl, *s.* der Zuber ꝛc. zum Einſalzen.

Kin, kin, (angelſ. cyn, cynn, cind, geeynd; ir. cine; lat. genus; gr. genos) *s.* 1. die Verwandtſchaft (durch Bande des Blutes oder durch Heirath). 2. die Verwandtſchaft, die Verwandten. 3. der Verwandte, die Verwandte.

To be of kin to .., verwandt ſein mit ... **Is he any — to ..,** iſt er verwandt mit ..? **He is no — of od. to ..,** er iſt nicht mit ... verwandt. **Next of —,** ein naher Verwandter.

Kin, *adj.* 1. verwandt. 2. † verwandt.

Kin, als Endſilbe, **chen;** z. B. **manikin,** das Männchen; **Wilkin, Tom-Kin',** (ſchott.) **kind.** [kin etc.

Kinate, kin'âte, *s.* [Chem.] chinaſaures, fieberrindenſaures Salz.

Kind, kyind, (angelſ. cyn, eynn) *s.* 1. das Geſchlecht (der Thiere ꝛc.). 2. die Gattung, Art (v. Beredſamkeit, Muſik ꝛc.). 3. (die Beſchaffenheit) die Art. 4. die (gewiſſe) Art. 5. (der natürliche Zuſtand) die Natur (z. B. **taxes paid in —,** Steuern, die man in Natur (Natura) bezahlt). 6. (der natürliche Hang) die Natur. 7. † die Art, Weiſe. BACON.

3. **Laws most perfect in their kind.** BAKER. 4. **He spoke with a — of scorn or contempt.** WEBSTER.

6. **Some of you, on pure instinct of nature,**
Are led by kind t'admire your fellow creature. DRYDEN.

Every kind of.., jederlei. **An odd — of affair,** eine ſeltſame Geſchichte. **In such a —,** ſolchermaßen. **To do one's —,** ſeiner Natur gemäß handeln. **To grow out of —,** aus der Art ſchlagen.

Kind, (w. u. arm. eun; ir. ceann) *adj.* 1. gütig; freundlich, artig, liebreich (to.., gegen). 2. gefällig. 3. † angenehm.

Be so kind as to tell me etc.. haben Sie die Güte, mir zu ſagen ꝛc. **To send one's — wishes to ..,** Einen freundlich grüßen laſſen.

Kind-hearted, gutherzig.

Kindle, kin'dl, (w. cynneu; lat. accendo) *v. a.* 1. † zünden, anzünden. 2. ‡ a) entzünden, entflammen (den Zorn ꝛc.). b) hetzen, aufmuntern, antreiben (Einen). SHAK. 3. † (angelſ. cennàn) hervorbringen, erzeugen. SHAK.

Kindle, *v. n.* 1. zünden, ſich entzünden. 2. ‡ ‖ entbrennen (vor Zorn).

Kindle, *v. n.* Junge bringen (von Häſinnen ꝛc.). — **Kindled,** trächtig.

Kindler, kind'lûr, *s.* Einer, der, das, was zündet, entzündet, entflammt, anzündet, der Zünder, Entzünder. **Kindlers of riot,** Aufruhrſtifter. [lich. SHAK.

Kindless, kyind'lès. *adj.* unnatürlich.

Kindliness, kyind'lènès, *s.* 1. die Gütigkeit, Freundlichkeit. 2. die natürliche Beſchaffenheit, Natur (einer Sache), Art.

Kindly, kyind'lè, *adj.* 1. verwandt, gleichartig. 2. eigenthümlich, natürlich. 3. ‡ milde, ſanft (Regenſchauer ꝛc.). PRIOR.

Kindly, *adv.* 1. natürlich, gutartig, auf eine natürliche Art. 2. gütig, mit Güte. 3. gut, artig, freundlich (aufnehmen ꝛc.).

To receive kindly, genehmigen.

Kindness, kyind'nès, *s.* 1. die Güte, Gütigkeit; Artigkeit, Freundlichkeit; Gefälligkeit. 2. (die gütige, gefällige Handlung) die Gütigkeit, Gefälligkeit (to.., für).

Remember my kindness to him, empfehlen Sie mich ihm, machen Sie ihm meine Empfehlung.

Kindred, kin'drèd, (angelſ. eynren) *s.* 1. die Verwandtſchaft (durch Bande des Blutes u. durch Heirath). 2. die Verwandtſchaft, die Verwandten. 3. die Gleichartigkeit, Aehnlichkeit. [verwandt mit ...

Of equal kindred to .., gleich nahe

Prov. **A great many kindred and scarce a friend,** viele Verwandte, wenig Freunde.

Kindred, *adj.* verwandt. gleichartig.

Kine, kyine, (holl. koeyen) * *pl.* v. Cow.

King, king, (angelſ. eyng, eynig, eyning) *s.* 1. der König. 2. [Spiel] a) der König, Kartenkönig. b) der König (im Schachſpiele). c) die Dame (im Damenſpiele). 3. *pl.* ‖ die Bücher der Könige.

King at arms, [Engl.] der Wappenkönig, Wappenherold. — **of the bean,** der Bohnenkönig. **A — or a beggar,** o das große Loos oder Nichts.

King-apple, der Königs-, Königinnapfel. **—-bird,** der Königsvogel. **—-craft,** (gewöhnl. ‡) die Regierungskunſt, Herrſcherkunſt. **—-cup,** [Bot.] der Hahnenfuß, die Ranunkel. **—-fisher,** [Ornith.] der Königsfiſcher. **—-like,** königlich. **—-piece, —-post,** [Zimmerl.] die Giebelſpitze, Giebelſäule. **King's-apple,** der Herrenapfel (ſ. **—-apple**). **—'s-bench,** l. [Engl.] das Oberhofgericht. 2. [London] der Name eines Gefängniſſes. **—'s-evil,** die Drüſengeſchwulſt, Skropheln. **—'s-spear,** [Bot.] die Goldwurz. **—'s-plate,** [Wettr.] der königl. Preis von 100 Pfd. Sterling. **—-stone,** der Engelfiſch.

King, *v. a.* 1. ‡ mit einem Könige verſehen. 2. zum Könige machen. 3. [Brettſp.] **to — a man,** aufnehmen

King'd, beherrſcht. SHAK.

Kingdom, king'dûm, *s.* 1. das Königreich. 2. (die Einwohner eines Königreiches) das Königreich. 3. die oberſte Leitung, Regierung. 4. [Naturg.] das Reich. 5. das Reich, Gebiet. SHAK.

The animal, vegetable and mineral kingdoms, das Thier-, Pflanzen- und Mineralreich. **He is in his —,** † er iſt in ſeinem Elemente.

Kingdomed, king'dûmd, *adj.* ſtolz auf die königliche Gewalt. SHAK.

Kingless, king'lès, *adj.* keinen König habend, ohne König. BYRON.

Kingling, king'ling, *s.* das Königlein.

Kingly, king'lè. *adj.* 1. (einem Könige gehörig, angemeſſen; vortrefflich) königlich. 2. königlich, monarchiſch; — government, das Königthum. [Könige.

Kingly, *adv.* königlich, nach Art der

Kingship, king'ship. *s.* das Königthum, die Königswürde.

Kinic, kin'ik, *adj.* [Chem.] — **acid,** die Chinaſäure, Fieberrindenſäure.

Kink, kink, (ſchw. kink; holl. id.) *s.* [Mar.] der Kink.

Kink, *v. n.* [Mar.] kinken (d. h. Falten in ſich ſelbſt machen, v. Tauen).

Kinkhaust, kink'hâst. *s.* † der Keuchhuſten. [Kinogummi.

Kino, kî'nò, *s.* [Handel] Kino, das

Kinrick, (ſchott.) **kingdom.**

Kinsfolk, kinz'fòke, *s.* * die Verwandten, Verwandtſchaft. [wandte.

Kinsman, kinz'mân, *s.* der Ver-

Kinswoman, kinz'wûmûn, *s.* die Verwandte.

Kintra, (ſchott.) **country. Kintracooser,** **country stallion.**

Kipe, kipe, *s.* die Neuſe, Fiſchreuſe.

Kipe-hole, kipe'-hòle, *s.* das Grübchenſpiel. [sion; confusion.

Kippage, (ſchott.) **violent pas-**

Kipper, kip'pûr, *s.* 1. der Lachs während oder nach der Laichzeit. 2. — oder **—-time,** die Zeit, während welcher der Lachsfang unterſagt iſt. 3. der geräucherte Lachs. [Schottl.] die Kirche.

Kirk, kêrk, (angelſ. cyre, cirie) *s.* **Kirk-man,** ein Mitglied der ſchottiſchen Kirche. **—-mote,** eine Verſammlung der Pfarrleute zu einer Berathung.

Kirn, (ſchott.) **the harvest supper; churn.**

Kirsten, } (ſchott.) **to christen**
Kirsen, }

Kirtle, kêr'tl, (angelſ. cyrtel; ſchw. kiortel) *s.* 1. das Mieder, Wamms, die kurze Jacke. 2. ein Ballen Flachs (100 Pfd.).

Kirtled, kêr'tld, *adj.* ein Mieder, Wamms tragend.

Kiss, kis, (angelſ. cyssan; ſchw. kyssa; dän kysser) *v. a.* 1. † küſſen. 2. ‡ a) (leicht berühren) küſſen. b) (freundlich behandeln) küſſen. SHAK.

To kiss the cup, nippen. **To — one's hands to ..,** Einem Kußhände zuwerfen.

Prov. **To kiss the hare's foot,** das Nachreſſen, Mitlagereſſen verfehlen.

Kiss, *s.* der Kuß.

Hearty kiss, der derbe, ſchallende Kuß, der Schmatz. **Treacherous —,** der Judaskuß.

Kisser, kis'sŭr, *s.* der Küssende, Einer, der oft küßt.

Kissing, kis'sing, *s.* das Küssen.

Kissing of the pope's toe, der Fußkuß.

Kissing-comfits, *s. pl.* durchdüftete Zuckerpflaumen oder Zuckerkörner. Shak. — -crust, [Kochk.] der Kleberauf (am Brode).

Kist, kist, *s.* † die Kiste (s. Chest).

Kit, kit, (Abkürzung v. Christopher u. Christian) *s.* Christoph, Christian.

Kit, (holl. kit) *s.* 1. die große Flasche. 2. das Lachs-, Fischfäßchen. 3. der Milcheimer. 4. die Stockfiedel, Stockgeige, Sackgeige. 5. [Oertl.] das Ganze; (so viel ein Mann tragen kann) die Last.

Kit, *s.* * die Bekanntschaft.

He is neither kit nor kin to me, er geht mich von Haut und Haar Nichts an. He has neither — nor kin, er hat weder Kind noch Kegel.

Kit-cat, kit'kăt, *s.* 1. eine Gesellschaft in London, zu welcher Addison und Steele gehörten (so genannt v. Christopher Cat, der den Mitgliedern mit Hammelspasteten aufwartete). 2. das Brustſtück, Brustbild (in dem Gesellschaftssaale). Todd.

Kitchen, kĭtsh'ĭn, (angelsf. cycene) *s.* 1. die Küche. 2. die Kombüse, Schiffsküche. 3. ein Küchengeschirr, um Fleisch zu braten. 4. irgend Etwas, was man mit Brod essen, und das als Suppe, Brühe ꝛc. dienen kann.

Kitchen-boy, der Küchenjunge — -furniture, —-tackling, das Küchengeräth. —-fee, [Oertl.] das Bratenfett. —-garden, der Küchengarten; —-quarters, die Gemüsebeete. —-maid, die Küchenmagd. —-physick, die Küchenarzenei (d. h. gut zubereitetes Fleisch). —-stuff, das Bratenfett. —-wench, die Küchenmagd, das Küchenmensch. —-work, die Küchenarbeit.

Kite, kylie, (angelsf. cyta) *s.* 1. (auch glide) die Weihe, Hühnerweihe. 2. † der Geier (raubsüchtige Mensch). Shak. 3. der (paper) Drache (auch paper-kite). 4. *pl.* [Handel] Keller-, Bastardwechsel.

Kite-fish, [Ichthyol.] der Hochflieger. —-foot, eine Art Tabak, der gelbe Tabak. —'s-foot, [Bot.] das Habichtskraut, der Buchkohl.

Kite, *s.* [nördl. Engl.] der Bauch.

Kit-floor, kĭt'-flōre, *s.* [Min.] eine besondere Schicht in Kohlengruben.

Kith, kĭth, *s.* * die Bekanntschaft, Verwandtschaft.

Kit-kay, kĭt'-kā, } *s.* das Kätzchen
Kit-key, kĭt'kē, } (an Gewächsen).

Kitling, kĭt'ling, *s.* 1. (ehemals) das Junge von Thieren. 2. (jetzt) die Kitze, das Kätzchen.

Kitten, kĭt'tn, (holl. katje) *s.* das Kätzchen, Kitzlein, die Kitze, junge Katze.

Kitten, *v. n.* kätzeln, junge Katzen werfen.

Kittiwake, kĭt'tŭwāke, *s.* [Ornith.] die isländische Meve.

Kittle, kĭt'tl, *v. a.* † kitzeln.

Kitty, kĭt'ē, (Abkürzg. für Catharine) *s.* Käthe, Käthchen.

Kiuttle, (schottl.) to cuddle.

Kive, kive, (fr. cuve) *s.* die Kufe, der Bottich; die Milchgelte, der Eimer

Kiver, kĭv'ŭr, ○ statt Cover. —

Kiv'ering, *s.* die Decke.

Klick, klĭk, (statt click) *v. n.* 1. a) rasseln, klappern. b) picken (wie eine Uhr). 2. an der Ladenthür auf Kunden passen.

Klick, *v. a.* [Schottl.] 1. wegmausen, wegstibitzen. 2. aufschnappen.

Klick, *s.* ⊖ der Schlag, Streich.

Klicker, klĭk'ŭr, *s.* der Ladenpasser, Einer, der an der Ladenthür auf Kunden paßt.

Klinkets, klĭn'kĕts, (v. fr. cliquet?) *s. pl.* [Festungsb.] die Pförtchen durch die Pallisaden.

Klipfish, klĭp'fĭsh, *s.* der Klipp-, [Bandfisch.

Knab, năb, (holl. knappen) *v. a.* knappern, kauen (an Etwas), Etwas zerbeißen.

Knabble, năb'bl, *v. n.* gnabbern, [nagen (an Etwas).

Knack, năk, *s.* 1. das Spielzeug, Spielwerk, die Spielsache. Shak. 2. der Griff, Kunstgriff, Handgriff; die Fertigkeit, Geschicklichkeit (in Etwas). 3. (der listige Streich) der Handgriff, Griff, Schelmenstreich.

To have a knack at ... Leichtigkeit haben, stark sein in ..., ausgelernt sein auf ...

Knack, (knacken) *v. n.* † 1. knacken. 2. ± affektirt, zierlich reden. — *v. a.* knacken, aufknacken (Nüsse).

Knacker, năk'kŭr, *s.* 1. der Spielzeugmacher. 2. der Knacker. 3. der Nußknacker. 4. † der Seiler. 5. † der Kummetmacher. 6. ○ das Pferd eines Kohlenhändlers.

Knacky, năk'kē, *adj.* knackerig.

Knag, năg, (dän. knag; schw. knagg; ir. cnag) *s.* 1. der Knoten, Knorren, Ast, Knast (im Holze). 2. das Knie (um Etwas daran zu hängen). 3. das Stirnende am Geweihe (des Hirsches). 4. ○ der Höcker.

Knagginess, năg'gĕnĕs, *s.* das Knorrige, Aestige, Knorrige.

Knaggy, năg'gē, *adj.* 1. knorrig, ästig, knotig. 2. ± scharfe Säfte habend; übelgelaunt.

Knap, năp, (angelsf. cnaep; w. cnap) *s.* † 1. der Höcker. — of ground, der Hügel. 2. die Spitze, der Gipfel (eines Hügels).

Knap-bottle, [Bot.] die Klapperrose, Klatschrose. —-weed, [Bot.] die Flockenblume; silver —-weed, die Papierblume.

Knap, *v. a.* † 1. knappen, knacken; to — in sunder, entzwei brechen 2. zusammenklappen, zusammenkneipen.

Knap, *v. n.* 1. knappen, klappen, knacken. 2. (at) schnappen (nach). 3. (in) einklappen. 4. [Oertl.] schön reden wollen, ohne zu wissen wie.

Knappin, (schott.) der Steinschlägel.

Knappish, năp'pĭsh, *adj.* grämlich, verdrießlich.

Knappy, năp'pē, *adj.* höckerig, uneben, knorrig. [sack, Knappsack, Tornister.

Knapsack, năp'săk, *s.* der Schnapp-

Knar, năr, *s.* der Knorren, Knorz, Ast (im Holze). — Knar'led, *adj.* knorrig, ästig. — Knar'ry, *adj.* ästig, knorrig, knorzig.

Knave, nāve, (angelsf. cnapa. cnafa; dän. knab; holl. knaap) *s.* 1. * der Bursche, Knabe, Bube. 2. * der Knappe; Knecht, Diener. Dryden. 3. der Bube, Schelm, Schurke, Spitzbube. 4. [Kartensp.] der Bube, Unter, Untere. 5. [schott.] der Müllerknecht.

Beggarly knave, der Lumpenhund. The — out of doors, das Kämmerchenspiel.

Knave-child, † der Bube, Knabe. —-bairn, [schott.] der Knabe.

Knavery, nā'vŭrē, *s.* 1. die Büberei, Schelmerei, Schurkerei, Unredlichkeit in Handel u. Wandel, der Halunken-, Schurkenstreich. 2. lose Streiche, Possen.

Knaveship, (schott.) der dem Müllerknechte zukommende Müllerlohn.

Knavish, nā'vĭsh, *adj.* 1. bübisch, spitzbübisch, scheimisch, betrüglich. 2. lose, schalkhaft.

Knavish trick, das Bubenstück, der [Schurken-, Schelmenstreich.

Knavishly, nā'vĭshlē, *adv.* 1. bübisch, spitzbübisch. 2. lose.

Knavishness, nā'vĭshnĕs, *s.* die Büberei, Schurkerei.

Knawel, năw'ĕl, *s.* eine Pflanzenart.

Knead, nēēd, *v. a.* 1. ‡ kneten. 2. (mit up) verkneten. 3. ± verschmelzen.

Kneader, nēē'dŭr, *s.* der Kneter, Knetende.

Kneading, nēē'dĭng, *s.* das Kneten.

Kneading-trough, der Backtrog.

Knebelite, nēb'ĕlīte, *s.* [Mineralg.] der Knebelit.

Knee, nēē, (angelsf. cneow; holl. u. deutsch Knie; schw. knä; dän. knae; lat. genu; sanskr. janu; gr. gouy; fr. genou) *s.* 1. [Anat.] das Knie. 2. [Schiffbauk.] das Knie, Kniehotz, Krummholz. 3. [Bot.] der Absatz, Knoten.

Hanging-knees, [Mar.] die Steckknie. Transom-knees, die Heckknie. Dagger-knees, verkehrte Knie. Lodging-knees, Winkelknie.

To bow the knees to .., die Knie beugen, niederknien vor ...

Knee-band, das Kniebund. —-buckle, die Knieschnalle. —-crooking, unterwürfig. Shak. —-deep, knietief. —-grass, [Bot.] das Knotengras. —-high, kniehoch. —-holly, —-holm, [Bot.] der Mäusedorn. —-pan, [Anat.] die Kniescheibe. —-string, das Knie-, Strumpfband. —-timber, das Kniehotz. —-tribute, die Kniebeugung. [ersehen, aufsehen. Shak.

Knee, *v. n.* † kniend, auf den Knien

Kneed, nēēd, *adj.* 1. (in Zusammensetzungen) Knie habend. 2. [Bot.] knotig.

In-kneed, mit einwärts gebogenen Knien; out-kneed, mit auswärts gebogenen Knien.

Kneel, nēēl, (holl. knielen) († *praet.* u *pp.* knelt, sonst regelm.) *v. n.* knien.

To kneel down (to), niederknien (vor).

Kneeler, nēēl'ŭr, *s.* der Kniende.

Kneeling, nēēl'ĭng, *s.* [Ichthyol.] der Rothschär, Klippfisch.

Knell, nĕl, (angelsf. cnyll, cnyllan; w. cnul) *s.* 1. der Glockenschlag, das Glockengeläut, der Glockenschall. 2. (besond.) die Todtenglocke, das Geläut, der Schall der Todtenglocke.

Knevelled, } [Oertl.] mit den Fäu-
Nevelled, } sten geschlagen.

Knew, nū, *praet.* v. Know.

Knick, nĭk, *v. n.* ○ knacken; knirschen. — Knick'ery, *s.* das Schnippchen. —

Knick-knack, *s.* o das Spielzeug. — **Knick-knacketa'rian**, *s.* o l. der Puppenkrämer. 2. der Tändler.

Knife, nīfe, (angelf. cnif; dän. kniv; schw. knif; fr. canif; Kneif) *pl.* **knives.** *s.* 1. das Messer. 2. das Schwert, der Dolch. **Paring-knive**, 1. [Buchbind.] das Abschärfmesser. 2. [Schuhm.] der Kneif (auch **cutting-—**); [Gerber] das Gerbermesser. **Pruning-—**, das Gartenmesser. **Head-—**, [Gerber] das Ausfleischmesser. **Chopping-—**, 1. [Fleischer] das Hackmesser. 2. [Lichtzieh.] das Stückels, Schneidemesser. **Currier's-—**, das Putzmesser. **Table-—**, das Tischmesser. **Dough-—**, [Bäcker] das Teigmesser.

Knight, nīte, (angelf. cnibt, cneoht; ir. cniocht; Knecht; holl. knegt; schw. knecht; dän. knegt) *s.* 1. [Mittelalt.] der Ritter. 2. [Mod. Engl.] der Ritter (ein Adeliger, der den Titel Sir führt. 3. der Ritter (eines Ordens). 4. der Streiter, Kämpfer. Drayton. 5. ° der Bediente. 6. [Schachsp.] der Springer. 7. [Mar.] a) das Eisenhaupt. b) die Kardeelknechte. c) die Bäringe an den Bratspietenden.

Knight of the shire. [Engl.] der Grafschaftsabgeordnete (als Parlamentsmitglied). — **of the garter**, of the bath, der Ritter vom blauen Hosenbande, vom Badorden. — **of the post**, 1. der falsche Zeuge. 2. ↓ der Ritter vom Prangerorden. **Knight's service**, der Ritterdienst. **Knight's court**, das Rittergericht. **Knight's fee**, 1. [Feudalr.] das Rittererbe. 2. die Ritterſteuer. — **of the blade**, der Eisenfresser. — **of the thimble or of the shears**, ⊖ der Schneider.

Knight-errant, der irrende, fahrende Ritter. **—-errantry**, die fahrende Ritterschaft. **—-heads**, *s. pl.* [Mar.] die Bugstücke dicht am Vorsteven. **—-marshal**, der Hofmarschall. **—-service**, [Feudalr.] der Ritterdienst; lands held by —, das Ritterlehen. **—'s-cross**, [Bot.] der Scharlei, das Ritterkreuz.

Knight, *v. a.* zum Ritter schlagen.

Knighthood, nīte'hŭd, *s.* die Ritterwürde, Ritterschaft; der Ritterorden.

Knightless, nīte'lĕs, *adj.* ° unritterlich. [Ritterpflichten. Spenser.

Knightliness, nīte'lēnĕs, *s.* die

Knightly, nīte'lē, *adj.* u. *adv.* ritterlich.

Knit, nĭt, (angelf. enyttan; schw. knyta; dän. knytter) *praet.* u. *pp.* **knit** u. **knitted**, *v. a.* 1. ∓ knütten, stricken (Strümpfe ꝛc.). 2. ∓ knüpfen; binden. 3. (up) ∓ a) aufknüpfen. b) ± entwirren. 4. ± a) verknüpfen, verbinden, binden, vereinigen (geistig), b) vereinigen (die Knochen ꝛc.).

4. b) Nature cannot — the bones, while the parts are under a discharge. Wiseman.

To knit the brows, die Stirne runzeln. **To — together**, mit einander verknüpfen, verbinden. **To — friendship with...** Freundschaft knüpfen, schließen mit... **To — fast (a vein)**, (eine Ader) verbinden.

Knit, *v. n.* 1. stricken. 2. ± sich vereinigen (v. Knochen ꝛc.). [weben.

Knit, *s.* † das Gestrick, Gewirk, Gewebe. **Knit-back**, [Bot.] die Wallwurz. **—-work**, das Strickwerk, die gestrickte Arbeit.

Knittable, nĭt'tăbl, *adj.* ∓ strickbar, knüpfbar, geknüttet, geknüpft werden könnend. [Wirker, die Strickerinn, Wirkerinn.

Knitter, nĭt'tŭr, *s.* der Stricker, **Frame-work-knitter**, der Strumpfwirker. [die Verknüpfung. Wotton

Knitting, nĭt'tĭng, *s.* das Knüpfen; **Knitting-needle**, die Stricknadel. **—-sheath**, die Strickscheide.

Knittle, nĭt'tl, *s.* 1. die Schnur an Beuteln. 2. [Mar.] das Sorrtau, die Knuttel.

Knob, nŏb, (angelf. cnaep; w. cnwb, cnwpa; holl. knoop; schw. knopp; dän. knop, knub, knap) *s.* 1. (die Erhöhung auf einem Körper) der Knopf. 2. der Knorren. Knoten (am Holze). 3. die Quaste, Troddel (auf Mützen). [wachsen.

Knob, *v. n.* Knoten ansetzen, knorrig

Knobbed, nŏbd, *adj.* 1. mit Knöpfen besetzt, voll von Knöpfen, knöpfig. 2 knotig, knorrig. [Knorrige, Knöpfige.

Knobbiness, nŏb'bēnĕs, *s.* das

Knobby, nŏb'bē, *adj.* 1. knöpfig. 2. knotig. knorrig. 3. ± köpfisch (Hartnäckigkeit).

Knock, nŏk, (angelf. cnucian; w. cnociaw; schw. knacka) *v. n.* 1. (mit Etwas Dickem od. Schwerem schlagen) klopfen. 2. (at) klopfen, pochen (an die Thür ꝛc.). 3. (against) ∓ a) schlagen, prallen, stoßen (an). b) ± to — against one's heart, Einem an das Herz gehen. Shak.

To knock down for (a song etc.), durch einen Schlag das Zeichen geben zu..., aufhämmern zu... **To — off**, abbrechen (im Reden). **To — under**, sich überwinden geben, sich ergeben. **To — under the table**, den Kürzern ziehen. **To — up**, aufprallen.

Knock, *v. a.* 1. klopfen, stoßen, schlagen (against, an). 2. klopfen, pochen (an eine Thür).

To knock the head against (a post etc.), mit dem Kopfe stoßen, schlagen an... **To — on the head**, todtschlagen.

To knock down, 1. niederschlagen, zu Boden schlagen od. strecken. 2. ± (to) Einem Etwas zuschlagen (in Versteigerungen).

To knock in, einschlagen.

To knock off, 1. abschlagen, (Ketten) sprengen. 2. (Einem Etwas) zuschlagen (bei Versteigerungen); (daher) 3. o losschlagen (Waaren ꝛc.). [schlagen.

To knock out, ∓ ausschlagen, heraus-

To knock out any one's brains. Einem die Hirnschale (o das Hirn) einschlagen. **To — out of joint**, ungeschickt vortragen (einen Witz ꝛc.). [marten, erschöpfen.

To knock up, ! aufklopfen. 2. o abmatten, erschöpfen.

To knock upon..., schlagen auf...

To knock together, an einanderstoßen.

Knock, *s.* 1. der Schlag, Stoß, Klopf. 2. der Klopf, Poch (an die Thüre).

Knocker, nŏk'kŭr, *s.* 1. Einer, der klopft, zu Boden schlägt, der Klopfer, Schläger. 2. (der Thürhammer) der Klopfer.

Knocking, nŏk'king, *s.* das Gepoche. Geklopfe, die Pocherei.

Knocking-mill, die Stampfmühle.

Knoll, nōle, (angelf. cnyllan) *v. a.* (besond. bei Begräbnissen) läuten. Shak. — *v. n.* läuten. Shak.

Knoll, (angelf. cnoll; schw. knyl, knål; w. enol *s.* die Spitze, der Gipfel eines Hügels; (gewöhnl.) der kleine runde Hügel, Erdhügel, Höcker.

Knoller, nōle'ŭr, *s.* der Läuter.

Knolster, nōl'stŭr, *s.* die Holzwanze.

Knop, nŏp, (fl. knap od. nob) *s.* der Knopf; die Knospe (an Blumen).

Gold-knops, die Ranunkel. [knöpft.

Knopped, nŏp'pĕd, *adj.* knöpfig, ge-

Knot, nŏt, (angelf. cnotta; holl. knot; schw. knota; lat. nodus) *s.* 1. der Knoten (am Faden). 2. der Knoten, Knorren, Ast (im Holze). 3. das Knötchen, Klümpchen (in der Wolle ꝛc.). 4. die Schleife. 5. [Bot.] a) der Knoten. b) das Auge, die Knospe. 6. das Achselband, die Achseltroddel. 7. a) die Verschlingung, verschlungene Verzierung, der verschlungene Zierath. b) — to one's signature, die Paraphe. 8. ± a) die (eheliche ꝛc.) Verbindung, das Band b) die Gesellschaft, Bande, der Trupp, die Gruppe (Personen, Figuren ꝛc.). c) der Haufe, Klumpen, Bund, das Bündel, Bündchen (Faden, Wolle, Seide ꝛc.). d) (die Schwierigkeit) der Knoten. e) (die Verwickelung) der Knoten (in einem Schauspiele ꝛc.). 9. [Mar.] a) (der Knoten) der Strich. b) der Knopf, die Meile, Seemeile (z. B. to go or to run eight **knots** an hour, acht Knöpfe laufen).

Running knot, die Schlinge, Schleife. **To involve in knots**, in einander verschlingen. **Bowling-—**, [Mar.] der Leibknoten. **Overhand-—**, [Mar.] der Sackstich. **Countryman's-—**, [Mar.] das Schott. **Garden with knots**, ein Garten mit verschlungenen Beeten. **Garden-knots**, verschlungene Gartenzierathen.

Prov. **To seek a knot in a bulrush**, Schwierigkeiten erheben, wo keine zu suchen sind.

Knot-berry, [Bot.] die Berghimbeere, der Berghimbeerbaum, die Kranzbeere. **—-grass**, [Bot.] der Knöterich, Ackerspargel, das Tenngras.

Knot, *v. a.* 1. ∓ knoten; knüpfen. 2. ± a) verwickeln, verwirren. b) verbinden, verknüpfen.

Knot, *v. n.* 1. [Bot.] a) Knoten bekommen, schossen. b) Augen bekommen, ausschlagen. 2. (Knoten zu Franzen verfertigen) knöteln. [Strandläufer.

Knot, *s.* [Ornith.] der isländische

Knotless, nŏt'lĕs, *adj.* 1. [Bot.] knotenlos. 2. ± frei von Hindernissen.

Knotted, nŏt'tĕd, *adj.* 1. ∓ knotig, knorrig. Dryden. 2. ± verschlungene Figuren habend, mit verschlungenen Zierathen. Shak.

Knottiness, nŏt'tēnĕs, *s.* 1. ∓ das Knotige, Knorrige, Aestige. 2. ± das Schwierige, Verwickelte, die Schwierigkeit.

Knotty, nŏt'tē, *adj.* 1. knotig, knorrig, ästig (Holz). 2. ± a) rauh, hart. b) schwierig, verwickelt. [Knute.

Knout, nŏŭt, *s.* [russ. Strafe] die

Know, nō, (angelf. cnawan; lat. nosco; gr. gignosco; russ. znayu) *praet.* **knew**; *pp.* **known.** *v. a.* 1. wissen. 2. (from) unterscheiden (von). 3. erkennen, kennen (eine Person). 4. (Einem nicht fremd sein) kennen. 5. ‖ erkennen (ein Weib), ihr fleischlich beiwohnen. 6. untersuchen. Shak. 7. anerkennen. Shak.

2. We know a fixed star from a planet by its twinkling. To — one man from another. 4. This man is well known to us, wir kennen diesen Mann gut. WEBSTER.

Know all men by these presents etc., kund und zu wissen sei hiermit ꝛc. To make known, bekannt machen, melden, anzeigen, zu wissen thun. To — any one by sight, Einen von Person, von Gesicht kennen. To make one's self known, sich zum Gerede machen. To come to —, erfahren. To let any one —, Einen wissen lassen, Einem zu wissen thun. To — one's self, 1. sich selbst kennen. 2. sich fühlen. To — asunder, † unterscheiden. When we are traitors and do not — ourselves, wenn wir als Verräther betrachtet werden und doch von Schuld ganz frei sind. SHAK.

Prov. He is better known than trusted, man kennt ihn so gut, daß man ihm nicht traut.

Know, *v. n.* 1. wissen (bisw. mit of, auch for, von). 2. (of) (erfahren) wissen (von). SHAK. 3. (of) untersuchen, erwagen; bedenken (Etwas), Kenntniß nehmen (von). 4. bekannt werden, sich kennen lernen. SHAK.

Be not you known of it, thu', als wenn du Nichts von der Sache wüßtest. SHAK.

Knowable, nō'ăbl, *adj.* kennbar, erkennbar, kenntlich. [Hügel.

Knowe, (schott.) ein kleiner, runder

Knower, nō'ŭr, *s.* der Kenner, Wissende.

Knowing, nō'ĭng, *adj.* 1. kundig; (in) erfahren, bewandert, geschickt (in). 2. sich bewußt, einsichtig. BLACKMORE.

A knowing one, (ein ausgelernter, durchtriebener Kerl. Not —, unwissend.

Knowing, *s.* die Kenntniß. SHAK.

Faculty of knowing, das Erkenntnißvermögen. Not worth —, nicht werth, daß man es weiß.

Knowingly, nō'ĭngle. *adv.* 1. mit Kenntniß, geschickt. 2. wissentlich, vorsätzlich (beleidigen ꝛc.).

Knowledge, nŏl'lĕdje, nō'lĕdje. *s.* 1. § die Kenntniß. 2. die Kenntniß, Kunde (§ Notiz; Auskunft). 3. die Kenntniß, Wissenschaft, das Wissen. 4. die Bekanntschaft (mit einer Person, einer Sache). 5. (of) die Erfahrenheit (in). 6. die Erkenntniß. SIDNEY. 7 das (fleischliche) Erkennen (eines Weibes), die Beiwohnung.

To have knowledge of.., vertraut sein mit ... To take — of.., sich bekümmern (um), Kunde nehmen (von). To get the — of.., to come to the — of.., Etwas erfahren. To my —, meines Wissens, so viel ich weiß. Without my —, ohne mein Wissen. Men of deep —, grundgelehrte Leute. Men without —, unwissende Menschen. To have a carnal — of.., (ein Weib) fleischlich erkennen. [bekennen.

Knowledge, *v. a.* † anerkennen,

Known, nōne, *pp.* v. know; vergangen (Sorgen). SHAK.

Knub, nŭb, } *v. a.* † knüffeln,

Knubble, nŭb'bl. } knuffen.

To — one's chops. Einem Kopfnüsse geben.

Knuckle, nŭk'kl. (angelf. cnucl; hell. kneukel; w. cnuc) *s.* 1. [Anat.] der Knöchel. 2. der Kniebug, das Kniestück (von einem Kalbe). 3. † [Bot.] das Gelenk, der Absatz. 4. die Buckel (an Büchern ꝛc.).

Knuckle-dabs, —-confounders, † od.) die Handkrausen.

Knuckle, *v. n.* sich ducken, sich bücken; (down) sich unterwerfen, nachgeben.

Knuckled, nŭk'kld, *adj.* gelenkig, mit Gelenken od. Knöcheln. [enzer.

Knuff, nŭf, *s.* † der Bengel, Faul-

Knur, nŭr, } *s.* 1. der Knorren;

Knurl, nŭrl, } Knorz. 2. (schott.) der Knorz, Zwerg.

Knurled, nŭr'ld, *adj.* knorrig, ästig.

Knurly, nŭr'lé. } *adj.* knorrig.

Knurry, nŭr'ré. }

Koba, kō'bă, *s.* [Zool.] der Kob, Leyvi.

Kock, kŏk, *s.* [Min.] die Klippe.

Kollyrite, kŏl'lérite, (gr. kollyrion) *s.* [Mineralg.] der Kollyrit.

Kommanic, kŏm'mănĭk, *s.* [Ornith.] die deutsche Haubenlerche.

Koned, kōnd, * *pret.* v. know.

Koney, kō'né. *adj.* † hübsch, artig.

Konilite, kŏn'élite, (gr. konos u. lithos) *s.* [Mineralg.] der Konilit.

Koom, kōōm, } *s.* † der

Kornock, kŏr'nŏk. } Scheffel.

Kopeck, kō'pĕk, *s.* [russ. Münze] die Kopeke, der Kopek.

Koran, kō'răn, (arab.) *s.* [mohammed. Rel.] der Koran, Alkoran.

Koret, kō'rĕt, *s.* ein gewisser Fisch in Ostindien. [Antilopen.

Korin, kō'rĭn, *s.* [Zool.] eine Art

Kouph'olite, (gr.) *s.* [Mineralg.] der Kupholit. [fer der Hottentotten).

Kraal, krâăl, *s.* der Kraal (Art Dör-

Krag, krăg. *s.* eine Art Thonerde.

Kraken, krá'kn. *s.* der Kraken (vermeintliches Thier im Nordmeere).

Krimmel, krĭm'mĕl, *s.* das Faß zum Einsalzen.

Kruka, krú'kâ, *s.* [Ornith.] eine Art Weidensperling in Rußland u. Schweden.

Kruller, krŭl'lŭr, (holl. krullen) *s.* eine Art in Fett gekochter Kuchen, Küchlein. [bischer Schrift).

Kufic, kú'fĭk, *adj.* kufisch (Art ara-

Kumiss, kŭ'mĭs, *s.* ein aus Pferdemilch zubereitetes, geistiges Getränk der Tartaren. [s. [Mineralg.] der Kupfernickel.

Kuppernickel, kŭp'pŭrnĭkkl,

Kuril, kú'rĭl, *s.* [Ornith.] der schwarze Sturmvogel. [— Isles, die kurilischen Inseln

Kurilian, kŭrĭl'yăn, *adj.* [George.]

Ky, kĭ, } † s. Kine.

Kye, } [der Kyanit.

Kyanite, kī'ănite, *s.* [Mineralg.]

Kyanogen, kīăn'ŏjĕn, (gr. kyanos u. gennao) *s.* [Chem.] der Cyanogen.

Kyle, [Schottl.] ein Bezirk in Ayrshire.

Kyloes, (schott.) Highland cattle.

Kyste, kīst, *s.* † der Sarg.

Kystus, kĭs'tŭs, *s.* [Chir.] die Sackgeschwulst, Blase.

Kyte, (schott.) the belly.

Kythe, (schott.) to discover, to show one's self; seem; make to appear.

L.

L, ĕl, [Mittaut] *s.* l. das L, l. 2. in Abkürzungen: L. od. Lib., Librae, Pfund; LL. D., Legum Doctor, Doktor der Rechte. L. S., Locus Sigilli, an Siegels Statt. Lat., Latitude, Breite u. Latin, Latein. Lon., Longitude, Länge. Ld., Lord. Lord. Ldp., Lordship, Herrlichkeit. Ladp., Ladyship, gnädige Frau. L., Lucius. L. L. S., eine Sesterze od. $2\frac{1}{2}$ Pfund. 3. als Zahlzeichen bedeutet L 50, $\overline{\text{L}}$, 50,000.

La, lâw, (fr. là) *interj.* siehe! seht, siehe da! seht! da!

La, lâ, (it. la) *s.* [Mus.] das A.

Laas, lâse, *s.* * der Strick, Fallstrick, s. Lace. [Plappermaul. CHAUCER.

Lab, lăb, *s.* * der Plapperer, das

Labadist, lăb'ădĭst, *s.* [Kirchengesch.] der Labadist, Anhänger des Labadie.

Labar, lăb'ăr, } *s.* [alte

Labarum, lăb'ărŭm. } Gesch.] das Labarum, die ehemalige kaiserliche Reichsfahne.

Labdanum, lăb'dănŭm, (gr. ladanon) *s.* [Bot.] das Laudan, Ladangummi.

Labefaction, lăbéfăk'shŭn, (lat. labefactio) *s.* die Schwächung, Entkräftung.

Labefy, lăb'éfī, (lat. labefacio) *v. a.* † schwächen, entkräften.

Label, lā'bĕl, (w. llab) *s.* 1. der Zettel. 2. das Papierstückchen, an dem das Siegel einer Urkunde hängt. 3. das Anhängsel, Stückchen Pergament ꝛc. an Urkunden. 4. das Kodizill. 5. der (silberne ꝛc.) Schild an Weinflaschen ꝛc., die Waaren-Etikette. 6. [Herld.] der Rand des Feldes. 7. der Höhenmesser.

Label, *v. a.* mit einem Zettel oder Schilde versehen (Flaschen ꝛc.), auszeichnen (Waaren). [gleitend, schlüpfend.

Labent, lā'bĕnt, (lat. labens) *adj.*

Labial, lā'bĕăl, (lat. labialis) *adj* Lippen ...; — letter, [Gramm.] der Lippenbuchstabe. [stabe.

Labial, *s.* der Lippen-, Labialbuch-

Labiate, lā'bĕăte, } (v. l. labium)

Labiated, lā'bĕătĕd, } *adj.* [Bot.] lippenförmig, lippig.

Labiodental, lăbĕōdĕn'tăl, (v. lat. labium u. dens) *adj.* mit den Lippen u. Zähnen ausgesprochen od. gebildet werdend Lippenzahn ... (Buchstabe).

Labor, lā'bŭr, (lat. W.) *s.* 1. die Arbeit, Mühe. 2. (das Werk, die heroische That) die Arbeit. 3. die (Leibes-) Bewegung. 4. die Geburtsarbeit. 5. ‖ (die Uebel des Lebens) die Arbeit.

To be in labor, in Kindesnöthen sein.

Labor, (lat. laboro) *v. n.* 1. § arbeiten. 2. arbeiten, sich anstrengen, sich abmühen, sich bemühen. 3. (for) arbeiten, ‖ ringen (für), sich Mühe geben (um); verlegen sein (um, wegen), sich anstrengen um ... zu finden. 4. sich quälen, ‖ mühselig sein, in Noth sein. 5. (up) mit Mühe hinaufrollen. 6. [Mar.] arbeiten (v. Schiffen). 7. ‖ ziehen (reisen); (mit thither) hinaufziehen. 8. (under) a) leiden, kränkeln (an). b) bedrängt sein (von); zu kämpfen haben (mit Schwie-

rigkeiten ꝛc.). 9. in Kindesnöthen sein. Shak. 5. The stone that labors up the hill. Glanville.

To labor with child, in Kindesnöthen sein. To — under bad health, kränkeln. To — with mighty projects, große Projekte im Kopfe haben

Labor, *v. a.* 1. arbeiten, verfertigen (Waffen ꝛc.). Dryden. 2. bearbeiten (Holz ꝛc.). 3. bauen, bestellen (ein Feld). 4. ‡ a) bearbeiten (einen Gegenstand). b) ausarbeiten; abrunden (einen Aufsatz ꝛc.). c) (Einen) durchprügeln, bearbeiten. d) Einem auflegen, zur Last fallen. [beitslohn.

Laborage, lā'bŭräje, *s.* der Ar-

Laborant, lāb'bŏränt, *s.* † der Laborant, Scheidekünstler. Boyle.

Laboratory, lāb'bŏrätŭrē, (fr. laboratoire) *s.* 1. (Chem., Pharm.) das Laboratorium, die Werkstätte. 2. die Gewehrfabrik; Werkstätte, wo Feuerwerke, Kunstfeuer verfertigt werden. Webster. 3. ‡ die Werkstatt, Werkstätte.

3. The stomach is called the grand — of the human body; the liver, the — of the bile. Webster.

Laborer, lā'bŭrŭr, (fr. laboureur) *s.* 1. der Arbeiter, Arbeitsmann; Tagelöhner. 2. der Ackermann. 3. der Handlanger (bei Maurern).

Laboring, lā'bŭring, *adj.* arbeitend. Laboring man, der Arbeitsmann. — beast, das Lastthier. — people, die Tagelöhner, Arbeitsleute. — oar, das Hauptruder.

Laborious, lăbŏ'rēŭs, (lat. laboriosus) *adj.* 1 arbeitsam. 2. ‡ fleißig (Kunst). 3. mühsam, mühvoll. — *adv.* Labo'riously, mit Mühe, mühsam.

Laboriousness, lăbŏ'rēŭsnĕs, *s.* 1. die Arbeitsamkeit, Unverdrossenheit, der Fleiß. 2. die Mühsamkeit. [mühsam.

Laborless, lā'bŭrlĕs, *adj.* nicht

Laborsome, lā'bŭrsŭm, *adj.* † mühsam.

Labradorstone, lăb'rădŏrstōne, *s.* [Mineralg.] der Labradorstein.

Laburnum, lăbŭr'nŭm, (lat. W.) *s.* [Bot.] der Bohnenbaum, Bohnenstrauch.

Labyrinth, lăb'bĕrinth, (gr. labyrinthos) *s.* 1. [alte Gesch.] das Labyrinth. 2. das Labyrinth, der Irrgang (in Gärten). 3. ‡ das Labyrinth, der Irrgang, die Verwickelung, das Gewirre, der Wirrwarr. 4. [Anat.] der Irrgang, das Labyrinth (im Ohre). [*adj.* labyrinthisch.

Labyrinthian, lăbbĕrin'thēăn,

Lac, lăk, (sp. laca; dän., holl., deutsch Lack) *s.* der Lack, Gummilack.

Seed-lac, der Körnerlack. Shell—, der Tafellack, Plattlack. Stick—, der Stocklack, Holzlack.

Laccic, lăk'sĭk, *adj.* [Chem.] — acid, die Lackſäure.

Lace, lāse, (sp. lazo; fr. lacet) *s.* 1. [Industr.] die Spitze. 2. die Borte, Tresse. 3. die Schnur. 4. ‡ das Netz, der Fallstrick. 5. das Schnürband, die Nestel, Schnürnestel, der Schnürriemen.

Ground of lace, der Spitzengrund. Tape-laces, Borten mit einem Grunde von Zwirn. Bone-laces, Spitzen, die mit Spindeln verfertigt sind.

Lace-bark, [Bot.] der Spitzenstrauch. —-cravat, das Spitzenhalstuch. —-maker, der Spitzenklöppler, die Spitzenklöpplerinn. —-man, 1. der Spitzenhändler, Bandhändler. 2. der Bortenwirker. —-merchant, der Spitzenhändler (im Großen). —-woman, 1. die Spitzenhändlerinn. 2. die Spitzenklöpplerinn.

Lace, *v. a.* 1. schnüren, zuschnüren. 2. mit Spitzen oder Tressen verbrämen, besetzen, einfassen, galonniren. 3. ? säumen. 4. ausprügeln.

To lace any one's coat or jacket, O Einem die Haut voll schlagen.

Laced, läsd, *adj.* — coffee, mit gebranntem Wasser vermischter Kaffee. Addison. — mutton, die Lustdirne. Shak.

Lacedemon, lăsĕdē'mŏn, *s.* [alte Geogr.] Lacedämon. — Lacedemo'nian, *s.* der Lacedämonier; — *adj.* lacedämonisch.

Lacerable, lăs'sĕräbl, *adj.* zerreißbar. [*v. a.* ‡ u. ‡ zerreißen.

Lacerate, lăs'sĕräte, (lat. lacero)

Lacerated, lăs'sĕrätĕd, } *adj.* 1. zerrissen. 2. [Bot.] zerrissen.

Laceration, lăssĕrā'shŭn, *s.* 1. die Zerreißung. 2. der Riß.

Lacerative, lăs'sĕrätĭv, *adj.* 1. zerreißend. 2. ‡ zerreißend, zerstörend.

Lacerta, lăsĕr'tă, (lat. W.) *s.* [Astron.] die Eidechse. [artig.

Lacertine, lăs'ĕrtĭn, *adj.* eidechsen-

Lacertus, lăsĕr'tŭs, (lat. W.) *s.* [Ichthyol.] a) der Stöcker. b) der Makrelaisen, Eidechsfisch.

Laches, lătsh'ĕz, (Lache) (norm. fr. lachesse) *s.* [Rechtsspr.] die Saumseligkeit, Nachlässigkeit.

Lachrymable, lăk'krēmăbl, *adj.* klāglich. [(lat.) *adj.* weinend.

Lachrymabund, lăkrēmăbŭnd',

Lachrymal, lăk'krēmăl, (fr. lacrymal v. lat. lacryma) *adj.* [Anat.] zu den Thränen gehörig, Thränen absondernd, Thränen... (Fistel, Drüse ꝛc.).

Lachrymary, lăk'krēmărē, *adj.* Thränen enthaltend. Thränen...

Lachrymation, lăkkrēmā'shŭn, (lat.) *s.* das Weinen.

Lachrymatory, lăk'krēmătŭrē, *s.* [alte Gesch.] das Thränengefäß, Thränengeschirr, der Thränenkrug, die Thränenurne.

Laciniate, lăsĭn'ēăte,

Laciniated, lăsĭn'ēătĕd, } (lat. lacinia) *adj.* 1. gesäumt, franzig. 2. [Bot.] zerrissen, ausgezackt.

Lack, lăk, (holl. leeg; dän. lak, lakker) *v. a.* 1. Etwas bedürfen, einer Sache ermangeln, Mangel leiden (an). 2. verlangen, wünschen. 3. † tadeln, schmähen.

Lack, *v. n.* 1. Mangel leiden. 2. mangeln (fehlen). Lacking but a little, fast, beinahe.

Lack, *s.* 1. (of) der Mangel (an). 2. in Zusammensetzungen = ohne, z. B. — latin, (Einer, der kein Latein versteht), der unwissende Mensch.

To have lack of.., Etwas bedürfen.

Lack-beard, der bartlose Junge. — brain, —-wit, der Dummkopf, Strohkopf. —-land, John —, Johann ohne Land.

Lack-linen, † nackt. —-lustre, matt, glanzlos. [Das Lack (100,000 Rupien).

Lack, *s.* [Ostindien] — of rupees,

Lack-a-day, lăkădā', *interj.* o Himmel! ach!

Lacker, lăk'kŭr, *s.* der Bedürftige.

Lacker, } (fr. laque) *s.* der Gold-

Lacquer, } lack.

Lacker, *v. a.* lacken, lackiren.

Lacker-hat, lăk'kŭr-hăt, *s.* der schlaffe Hut, Hut ohne Steife.

Lackey, lăk'kē, (fr. laquais; ärh. lak. lake; sp. lacayo) *s.* der Lackei, Bediente.

Lackey, *v. a.* Einem sklavisch dienen, aufwarten. Milton. — *v. n.* 1. Lackei sein, dienen. 2. hin- und herlaufen. Shak.

Lacmus, lăk'mŭs, *s.* das Lackmuß.

Laconic, lăkŏn'ĭk,

Laconical, lăkŏn'nĕkăl, } (gr. lakonikos) *adj.* lakonisch. — *adv.* Lacon'ically, *adv.* lakonisch.

Laconics, lăkŏn'nĭks, *s.* ein Buch des Pausanias über Lacedämon.

Laconism, lăk'kŏnĭzm,

Laconicism, lăkŏn'nēsĭzm, } *s.* der Lakonism, die Redekürze, lakonische Kürze oder Redensart.

Lactage, lăk'täje, (v. lat. lac) *s.* der Ertrag an Milch (eines milchgebenden Thieres). [*adj.* † säugend.

Lactant, lăk'tănt, (lat. lactans)

Lactary, lăk'tărē, (lat. lactarium) *s.* der Milchkeller, die Milchkammer. — *adj.* 1. milchig. 2. milchicht. [milchsaure Salz.

Lactate, lăk'täte, *s.* [Chem.] das

Lactation, lăktā'shŭn, (v. lat. lacto) *s.* das Säugen, die Säugezeit.

Lacteal, lăk'tēăl, lăk'tshēăl, *adj.* zur Milch gehörig, milchicht. 2. [Anat.] Milch führend, Milch... (Adern ꝛc.).

Lacteal, *s.* [Anat.] das Milchgefäß.

Lacteau, lăk'tēăn, lăk'tshēăn. *adj.* milchicht.

Lacteous, lăk'tēŭs, lăk'tshēŭs. *adj.* 1. milchig; milchicht. 2. [Anat.] Milch führend, Milch... [straße.

Lacteous circle, [Astron.] die Milch-

Lactescence, lăktĕs'sĕnse, (fr. W. v. lat. lactesco) *s.* die milchichte Beschaffenheit.

Lactescent, lăktĕs'sĕnt, *adj.* Milch gebend od. erzeugend, milchicht.

Lactic, lăk'tĭk, *adj.* [Chem.] — acid, die Milchsäure.

Lactiferous, lăktĭf'fĕrŭs, (v. lat. lac u fero) *adj.* Milch führend; Milch erzeugend, enthaltend. [gang.

Lactiferous duct, [Anat.] der Milch-

Lactific, lăktĭf'ĭk, (Lactifical) *adj.* † Milch hervorbringend.

Lacunar, lăk'kŭnăr, (lat. W.) *s.* [Archit.] das gewölbte Dach, die Felderdecke, zierliche Decke mit Fächern.

Lacunous, lăkū'nŭs,

Lacunose, lăkūnōse', } (lat. lacunosus) *adj.* [Bot.] vertieft, grubig.

Lad, lăd, (w. llawd; angels. leod; ir. lath) *s.* 1. der Junge, Knabe. 2. der Jüngling. [das Ladangummi.

Ladanum, lăd'dănŭm, *s.* [Bot.]

Laddier, lăd'dŭr, (angels. hlaeddre; holl. ladder, leder) *s.* 1. die Leiter. 2. ‡

die Leiter. b) die Stufenleiter. 3. [Mar.] die Strickleiter, Schiffstreppe.

2. a) Lowliness is young ambition's ladder. Shak. b) Mounting fast towards the top of the ladder ecclesiastical. Swift.

Accommodation-ladder, [Mar.] das Fallreep. Poop —, die Strickleiter am Hintertheile des Schiffes. — made of cords, die Strickleiter. — to heaven, [Bot.] das Maiblümchen.

Laddie, (schott.) *dimin.* v. Lad.

Lade, lâde, (angelf. ladan, hladan) *pract.* laded; *pp.* laded, laden, *v. a.* 1. laden, beladen. 2. ± beladen, belasten; überhäufen (mit Ehren ꝛc.). 3. schöpfen (out) ausladen, ausschöpfen, ausleeren [laden.

Laden in bulk, mit Stückgütern be-

Lade, *v. n.* † Wasser schöpfen.

Laded, lâ'ded, } *adj.* beladen; be-

Laden, lâ'dn, } laftet.

Ladify, lâ'dêfî, (v. l. facio) *v. a.* † zu einer Dame machen. [Fracht, Ladung.

Lading, lâ'ding, *s.* [Handel.] die Bill of lading, der Frachts-, Seefrachts-, Güterbrief, Ladungsschein, Ladschein. As per bill of —, laut Frachtbrief.

Ladkin, lâd'kin, *s.* † das Knäbchen, Knäblein.

Ladle, lâ'dl, (angelf. hlaedle) *s.* 1. der große Löffel, Koch-, Schöpflöffel. 2. [Mar. Artill.] der Löffel. 3. [Lichtzieh.] der Löffel. 4. die Schaufel (am Mühlrade).

Paying ladle, [Schiffsb.] der Pechlöffel.

Ladle-board, die Schaufel (am Mühlrade). —-ful, ein Löffel voll; eine Schaufel voll.

Ladle, *v. a.* [Lichtgieß.] to — wax, die zweite Lage Wachs angießen.

Lady, lâ'dê, (angelf. hlafdig, hlaefdiga, hlaefdia) *s.* 1. die Lady, Freifrau, Edelfrau, Frau von .., gnädige Frau. 2. (auch von nicht adeligen, besonders verheiratheten, gebildeten Frauenzimmern) die Dame. 3. die Frau vom Hause; Gemahlinn. 4. die Gebieterinn, Herrinn.

My lady, gnädige Frau; my — countess, die Frau Gräfinn. A — of easy access or virtue, die Lustdirne. Our —, [röm.-kath. Rel.] unsere liebe Frau, die Mutter Gottes. — in the straw, die Wöchnerinn, Kindbetterinn.

Lady-bedstraw, [Bot.] das Waldstroh, Wallstroh. —-bird, —-bug, —-cow, —-fly, [Entom.] der Marienkäfer, Sonnenkäfer. —-day, [Kal.] Mariä Verkündigung. —-fowl, das Weibchen einer gewissen Entenart. —-like, 1. die Manieren einer Dame habend, wie eine Dame, gebildet, gut erzogen; artig. 2. mädchenhaft, zart. —-mantle, [Bot.] der Frauen-, Trauer-, Marienmantel, Sinau, das Silberkraut. —'s-bedstraw, [Bot.] Unserer Frauen Bettstroh (s. oben). —'s-bower, [Bot.] die Waldrebe. —'s-comb, [Bot.] die Nadelkerbel, der Jungferkamm. —'s-cushion, [Bot.] der Nabelsteinbrech, das Frauen-, Nabelkraut. —'s-finger, [Bot.] das Wund-, Gliedkraut. —'s-foxglove, [Bot.] das Wollkraut, die Königskerze. —'s-glove, [Bot.] das Lungenkraut. —'s-hair, [Bot.] das Frauenhaar. —'s-laces, *s. pl.* [Bot.] das Flachs-, Seidenkraut. —'s-looking-glass, [Bot.] der Frauenspiegel. —'s-mantle, [Bot.] die Alchemille, der Bettlersmantel (s. oben). —'s-milk, —'s-thistle, [Bot.] die Frauen-, Marien-distel. —'s-rose, [Bot.] die Witsche, das Rhodiserholz. —'s-seal, [Bot.] die Zaunrübe, schwarze Stickwurz. —'s-slipper, [Bot.] der Frauenschuh, Ginster. —'s-smock, [Bot.] die Wasserkresse, Wiesengauchblume. —'s-traces, [Bot.] das Zweiblatt, Knabenkraut, die Rage-, Ragwurzel.

Ladyship, lâ'dêship, *s.* der Titel, Stand einer vornehmen Dame.

Her ladyship, die gnädige Frau. Your —, Ihre Gnaden, gnädige Frau.

Lag, lâg, (goth. lagga; w. llag, llac) *adj.* † 1. hintennach kommend, langsam, träge. 2. spät; letzte. Shak.

The lag end of life, die Neige des Lebens. To be — of .., jünger sein als ...

Lag, *s.* 1. † der Letzte, Unterste, Hinterste in einer Klasse). Shak. 2. die unterste, niedrigste Klasse; das Hintertheil, (daher) 3. ± der Auswurf, die Hefen (des Volks ꝛc.), der schlechteste Theil. [die Geizkrause.

Lag-wort, [Bot.] das Pestilenzkraut,

Lag, (w. llag; goth. lagga) *v. n.* langsam einhergehen, trändeln, zaudern.

To lag behind, zurückbleiben, nicht nachkommen, zuletzt bleiben.

Lagan, lâg'ân, *s.* 1. [Seehand.] das Strand-, Wrackgut. 2. a) das Strandrecht. b) die Strandgerechtigkeit.

Laggard, lâg'gârd, *adj.* langsam, träge, trändelnd. Collins.

Laggen, (schott.) the angle between the side and bottom of a wooden dish. [Zauderer, Nachzügler.

Lagger, lâg'gûr, *s.* der Trändler,

Lagoon, lâgôôn', } (it. u. sp. la-

Lagune, } guna) *s.* die Lagune. — *adj.* [Mar.] flach, niedrig.

Lagun, lâg'ûn. (Lag'an, Lag'on) (fr. lagan) *s.* 1. der Meeresauswurf. 2. das Strandrecht; s. Lagan.

Lagophthalmy, lâgôf'thâlmê, (gr. lagophthalmia) *s.* [Med.] das Hasenauge.

Laic, lâ'îk, } (gr. laikos) *adj.*

Laical, lâ'êkâl, } weltlich.

Laic, *s.* der Laie. — Laical'ity, *s.* der Laienstand, die Weltlichkeit.

Laid, lâde, *pract.* u. *pp.* v. Lay. 2. (schott.) — till her, awarded to her by fate; — to her charge. — *s.* (schott.) load. [— up, aufgehäuftes Geld. Land laid up, das Brachland. Money

Laigh, (schott.) low.

Lain, lâne, *pp.* v. Lie.

Lain, *s.* od. land —, das Brachland.

Lair, } (schott.) learning.

Lear, }

Lair, lâre, (v. lay) *s.* 1. das Lager (der wilden Thiere). 2. das Lager, die Weide.

Laird, lârd, (schott.) *s.* der Herr, Gutsherr, Grundherr.

Lairing, (schott.) wading and sinking in mud etc.

Laith, (schott.) loath. [ish.

Laithfu', (schott.) bashful, sheep-

Laity, lâ'êtê, (v. gr. laos) *s.* 1. die Laien. 2. † der weltliche Stand.

Lake, lâke, (schw. leka; goth. laikon) *v. n.* [Dertl.] spielen, tahten.

Lake, (fr. lac; tel. laugh; gr. lakos) *s.* 1. der See. 2. die Pfütze, Lache. 3. (fr. laque) der Lack (eine Farbe).

Lakin, lâ'kîn, (zusammengez. aus ladykin) *s.* (Liebkosungsw.) Weibchen. By'r —! bei unserer lieben Frau! [betreffend.

Laky, lâ'kê, *adj.* einen See od. Seen

Lallans, (schott.) Scottish dialect.

Lam, lâm, (Lamb) *v. a.* ⊖ ausprügeln.

Lama, lâ'mâ, *s.* 1. [Tartarei] der Lama. 2. [Zool.] das Lama.

Lamantin, lâm'ântîn, (Lam'entin) *s.* [Zool.] der Manati, die Seekuh.

Lamb, lâm, (goth. lamb; angelf. lamb; schw. id.) *s.* 1. das Lamm. 2. ‖ das Lamm (Gottes, d. h. Christus). 3. das Lammfleisch.

Lamb-ale, [Engl.] das Lämmerschurfest. —'s-lettuce, [Bot.] der Lämmerlattich, Lämmersalat, Feldsalat. —'s-quarters, *s. pl.* [Bot.] die Mistmelde. —'s-skin, das Lämmerfell; slink —, das Fell von einem ungeborenen Lamme. —'s-stone, die Lammniere. —'s-tongue, [Bot.] die Schafzunge. —'s-wool, 1. die Lämmerwolle. 2. o eine Art Getränk aus süßem Bier und dem Muße gebratener Aepfel.

Lamb, *v. n.* lammen, lämmern.

Lamb, *v. a.* (Lämmer) werfen.

Lambative, lâm'bâtîv, (v. l. lambo) *adj.* † [Med.] leckend, durch Lecken eingenommen werdend. — *s.* [Med.] eine Arzenei, die man leckend einnimmt.

Lambent, lâm'bênt, *adj.* 1. leckend, darüber hinspielend, leicht (Flamme ꝛc.). 2. ± flüchtig, momentan. [gelbe Löwe.

Lambent, *s.* [Herld.] der gezünte

Lambert, lâm'bêrt, *s.* Lambert, Lambrecht.

Lambie, (schott.) *dimin.* v. Lamb.

Lambkin, lâm'kîn, *s.* das Lämmchen, Lämmlein. [artig. 2. lammfromm.

Lamblike, lâm'like, *adj.* 1. lamm-

Lamdoidal, lâmdôi'dâl, (gr. lambda u. eidos) *adj.* [Anat.] — suture, od. Lamdoides, *s.* die Winkelnaht, lambdaförmige Quernaht, Lambdanaht.

Lame, lâme, (angelf. lame, lama; schw. lahm; holl. u. dän. lam) *adj.* 1. ∓ a) lahm. b) (of) lahm (an). 2. ± a) lahm, hinkend (Verse ꝛc.). b) elend, erbärmlich. c) unvollständig. [bankbrüchige Aktienspieler.

To go lame, hinken. — duck, ⟨ der

Lame, *v. a.* lähmen, zum Krüppel machen. [die dünne Platte (Schiefer ꝛc.).

Lamel, lâm'mêl. (lat. lamella) *s.*

Lamellar, lâm'mêllâr, *adj.* [Mineralg.] blätterig, blätterartig. — *adv.* Lam'ellarly, blätterartig.

Lamellate, lâm'mêllâte. }

Lamellated, lâm'mêllâtêd, } (fr. lamellé) *adj.* 1. [Mineralg.] blätterig. 2. [Technol.] mit Lahn belegt.

Lamelliferous, lâmêlif'êrûs, (lat. fero) *adj.* (Naturg.) Blättchen führend.

Lamelliform, lâm'mêllêfôrm, *adj.* [Mineralg.] blätterartig.

Lamely, lâme'lê, *adv.* 1. ∓ lahm.

2. ‡ lahm, unvollständig, mangelhaft; erbärmlich, elend, schwach, ärmlich, armselig.

Lameness, lâme'nès, *s.* 1. ‡ die Lahmheit. 2 ‡ die Lagmheit, Schwäche.

Lament, lâmênt', (lat. lamentor) *v. n.* 1. (for) jammern, wehklagen, klagen (um). 2. bedauern. — *v. a.* beklagen, bejammern, bedauern.

Lament, *s.* ‡ 1. die Wehklage, Klage. 2. das Klagegeschrei, Klagelied.

Lamentable, lâm'mêntâbl, (fr. W. v. lat.) *adj.* 1. kläglich, bejammernswerth, bejammernswürdig. 2. kläglich, jämmerlich (Ton, Geschrei ꝛc.). 3. ↓ erbärmlich, jämmerlich. Stillingfleet. — *adv.* **Lam'entably,** kläglich; erbärmlich, jämmerlich.

Lamentation, lâmmêntâ'shûn, (lat.) *s.* 1. die Wehklage. 2. *pl.* ‖ die Klagelieder des Jeremias. [klagende.

Lamenter, lâmênt'ûr, *s.* der Wehe-

Lamenting, lâmênt'îng, *s.* die Wehklage. [Lamie (Art Hexe).

Lamia, lâ'mêâ, (lat.) *s.* [Myth.] die

Lamin, lâm'mîn, } (lat. lamina)

Lamina, lâm'mînâ, } *s.* 1. [Wissensch.] die dünne Platte, das Plättchen (von Mineralien, Beinen ꝛc.). 2. das Ohrläppchen.

Laminable, lâm'mênâbl, *adj.* plattbar, streckbar.

Laminar, lâm'mênâr, *adj.* in Platten; aus dünnen Platten bestehend.

Laminate, lâm'mênâte, } *adj.*

Laminated, lâm'mênâtêd, } blätterig. [ziehen. — *v. n.* blätterig sein.

Laminate, *v. a.* mit Blech überlamination, lâmmênâ'shûn. *s.* das Plätten, Strecken, Schlagen zu Blech.

Lamiter, (schott.) cripple.

Lamm, lâm, *v. a.* † prügeln.

Lammas, lâm'mâz, (angelf. hlammaesse) (auch —-tide) *s.* Petri Kettenfeier, der erste August. [Nimmerstag.

Prov. ☉ At latter lammas, auf St.

Lammer, }
Lamer, } (schott.) amber.
Laumer, }

Lamp, lâmp, (fr. lampe; gr. u. lat. lampas) *s.* 1. die Lampe. 2. ‡ das Licht.

Lamp of safety od. safety-—, [Min.] die Sicherheitslampe.

Lamp-black, 1. der Lampenruß, das Lampenschwarz. 2. [Typogr.] der Ruß. —-lighter, der Lampenwärter, Lampist. —-maker, der Lampenmacher. —-waster, der Nachtsitzer.

Lamp, *v. n.* * leuchten.

Lampadary, lâm'pâdârê, (fr. lampadaire, mittelalt. lampadarius) *s.* 1. der Lampenstock, das Lampengestell. 2. der Lampenträger, Lampenhalter. 3. [morgenl. Kirchen] der Küster.

Lampas, lâm'pâz, (Lam'peras, Lam'pers) *s.* [Roßarzneik.] der Frosch.

Lampasse, lâm'pâssê, (fr. lampassé) *adj.* [Herld.] hängend (Löwe).

Lampern, lâm'pêrn, (fr. lamproie) *s.* [Ichthyol.] die Pricke, Bricke, das Neunauge. [lampensaures Salz. Ure.

Lamplate, lâm'plâte, *s.* [Chem.]

Lampic, lâm'pîk, *adj.* [Chem.] — eid, die Lampensäure. Ure.

Lampin, lâm'pîn, *s.* die Tellermuschel.

Lamping, lâm'pîng, *adj.* † leuchtend, schimmernd. Spenser. [leuchtend.

Lampless, lâmp'lês, *adj.* † nicht

Lampoon, lâmpôôn', (altfr. lamper?) *s.* das Pasquill, die Schmähschrift, das Spottgedicht. [verfolgen, durchziehen.

Lampoon, *v. n.* mit Pasquillen

Lampooner, lâmpôôn'ûr, *s.* der Pasquillant, Schandschriftsteller.

Lampoonry, lâmpôôn'rê, *s.* die Schmähungen.

Lamprel, lâm'prêl, (Lam'pron, Lam preon) *s.* [Ichthyol.] die kleine Lamprete.

Lamprey, lâm'prê, (fr. lamproie) *s.* [Ichthyol.] die Lamprete.

Lan', (schott.) land, estate.

Lanary, lâ'nârê, (v. lat. lana) *s.* der Wollboden.

Lanate, lâ'nâte, } *adj.* [Bot.]

Lanated, lâ'nâtêd, } wollig.

Lance, lânse, (Abkürzg. für Lancelot) *s.* Lanzelot.

Lance, (fr. W.; slav. lanzha; holl., schw. lans; dän. lantse) *s.* 1. die Lanze. 2. ± die Lanze, der Lanzenreiter.

To couch a lance, eine Lanze einlegen.

Lance-corporal, der Gefreite. —-man, —-knight, der Lanzenknecht.

Lance, (arm. lancza) *v. a.* 1. (mit einer Lanze ꝛc.) stechen, durchstechen, durchstoßen. 2. [Chir.] aufschneiden, (mit einer Lanzette) öffnen. [Lanzelot.

Lancelot, lânse'lût, (fr. W.) *s.*

Lancely, lânse'lê, *adj.* lanzenmäßig.

Lanceolar, lân'sêôlâr, }
Lanceolate, lân'sêôlâte, } *adj.*
Lanceolated, lân'sêôlâtêd, }
[Bot.] lanzenförmig, lanzettenförmig.

Lancepesade, lânsepêsâde', (it. lancia-spezzata) *s.* der Gefreite.

Lancer, lân'sûr, (fr. lancier) *s.* 1. der Lanzenträger, Lanzenreiter, Speerreiter 2. † die Lanzette.

Lancet, lân'sît, (fr. lancette) *s.* 1. [chir. Werkz.] die Lanzette. 2. das spitze Fenster.

Lanch, lânsh, (Launch) (fr. lancer) *v. a.* 1. schleudern, schießen, werfen, fliegen lassen (Pfeile ꝛc.). 2. [Mar.] ablaufen lassen, vom Stapel lassen, oder laufen lassen (ein Schiff); ins Meer lassen (das Boot ꝛc.). 3. ‡ (Etwas) in Ausnahme bringen.

Lanch, *v. n.* 1. in die See gehen od. fahren. 2. ‡ a) schießen, hinschießen, fortschießen. b) (out into ...) sich einlassen, sich verbreiten (in). c) (out of) abschweifen (von), (out beyond ...) hinausschweifen (über). d) (into) sich stürzen (in). [Welt gehen.

To lanch into the world, in die weite

Lanch, *s.* 1. [Mar.] das Ablaufen (eines Schiffes), das Ablaufenlassen. 2. eine Art langer Schiffsboote. 3. ⊖ die Entwindung.

Lanching, lân'shîng, *adj.* [Mar.] vom Stapel lassend. — planks, die Ablaufsplanken. [dend. — knife, die Lanzette.

Lancing, lân'sîng, *adj.* aufschnei-

Lancinate, lân'sênâte, (l. lancino) *v. n.* reißen, zerreißen.

Lancination, lânsênâ'shûn, *s.* das Reißen, die Zerreißung.

Land, lând, (angelf. land; goth., holl., dän., schw., deutsch Land) *s.* 1. das (feste) Land. 2. (ein gewisser Theil der Erdoberfläche) das Land. 3. das Land, Erdreich, der Boden, die Erde. 4. das Land, die Länderei, das Grundstück, Gut. 5. das Land (die Einwohner eines Landes). 6. der zwischen Furchen ungepflügt gelassene Boden.

By land, 1. zu Lande. 2. mit Fuhrgelegenheit, auf der Achse, zur Achse. To travel by —, zu Lande reisen. To make the —, to make —, [Mar.] das Land anthun. To shut in the —, [Mar.] das Land aus dem Gesichte verlieren. To set the —, [Mar.] das Land peilen (untersuchen). To raise the —, [Mar.] das Land höher zu Gesichte bekommen. — to, [Mar.] im Angesichte des Landes. — laid, [Mar.] das Land ist gelegt (s. to shut in the —).

Land-beef, [Bot.] die Ochsenzunge. —-bred, einheimisch, inländisch. —-breeze, der Landwind. —-cape, das Vorgebirge. —-carrack, das Küstenschiff. —-carriage, —-conveyance), der Landtransport, die Landfuhre; by —, zur Achse, auf der Achse. —-cheap, [Rechtesp.] eine Abgabe bei Gutsveräußerungen. —-cod, [Ichthyol.] der Kabliau. —-fall, 1. die Erbschaft an Grundstücken. 2. [Mar.] das erste Land, das man nach einer Seereise entdeckt; to make a good —, a bad —, das erwartete Land, ein anderes Land, als das erwartete, anthun. —-fish, * der Landtümmel. Shak. —-flood, die (große) Ueberschwemmung. —-force (od. —-forces, *s. pl.*), [Milit.] die Landmacht. —-gable, † die Grundsteuer. —-herd, das auf Grundstücken weidende Vieh. —-holder, der Guts-, Landbesitzer. —-jobber, der Gütermäkler. —-lock, *v. a.* mit Land umgeben. —-locked, 1. vom Lande eingeschlossen. 2. vor Winden gesichert, gesperrt (von Häfen). —-loper, † der Landtümmel, Landwurm (Einer, der nie zur See geht). 2. der Landstreicher. —-man, † der Landsoldat. —-mark, 1. [Mar.] die Landmark. 2. der Grenzstein, Markstein. —-mate, der Feldnachbar. —-measuring, die Landmessung. —-office, [Nordam.] das Güterverkaufsamt. —-rail, [Ornith.] der Wiesenläufer, Schnig. —-raker, der Landstreicher. —-rat, † die Landratze (der Landsoldat). —-room, ein Platz auf dem Lande. —-service, [Milit.] der Landdienst. —-slip, der große Erdsturz. —-soldier, der Landsoldat. —-spaniel, der Wachtelhund. —-steward, der Landrentmeister. —-streight, † der (schmale) Landstreif, die Erdenge. —-tax, die Grund-, Landsteuer. —-tenant, der Landbesitzer. —-trade, der Landhandel. —-turn, der Landwind. —-waiter, der Zollaufpasser an Landungsplätzen, Strandwächter, Strandreiter. —-wind, der Landwind. —-worker, der Landbauer. —'s-end, ein Vorgebirge an der Südostküste von England. —'s-man, † der Matrose, der zum ersten Mal auf der See ist.

Land, (angelf. hland, hlond) *s.* der Harn; (daher der alte Ausdruck) —-damn, morden, umbringen. Shak. (Nach Andern: —-damn, ächten, verbannen).

Land, *v. a.* landen, ans Land setzen od. bringen, ausschiffen, ausladen, löschen. *v. n.* landen. [der Landauer.

Landau, lândâw'.s.(eine Art Kutsche)

Landed, lân'dĕd, *adj.* 1. Land, Ländereien besitzend. 2. aus Ländereien, Land bestehend.

Landed interest. [Polit.] die Landinteressen, Landeigenthümer, Grundbesitzer, Landbesitzer. — property, Ländereien. — man, der Grundeigenthümer.

Landgrave, lând'gráve.s.[Deutschland] der Landgraf. [die Landgrafschaft.

Landgraviate, lândgrá'véâte, *s.*

Landgravine, lând'grávin, *s.* die Landgräfinn.

Landing, lând'ĭng, *s.* 1. das Landen, Ausladen, die Löschung, Landung. Charges at —, die Landungskosten. 2. — od —-place, a) der Landungsplatz, die Schiffslände, Anfurt. b) der oberste Tritt an Treppen. 3. die Landungskosten.

Landing-certificate, der Landungsschein. —-charges, *s. pl.* die Landungs-, Löschungskosten. —-weight, [Handel] das eingehende Gewicht. —-waiters, Zollaufpasser, Strandwächter.

Landlady, lând'lâdé, *s.* 1. die Gutsbesitzerinn. 2. die Gastwirthinn.

Landless, lând'lĕs, *adj.* landlos.

Landlord, lând'lôrd, *s.* 1. der Gutsbesitzer, Grundherr. 2. der Gastwirth.

Landscape, lând'skâpe, (holl. landschap; dän. landskab; schw. landskap) *s.* die Landschaft. [mater.

Landscape-painter, der Landschafts-

Landward, lând'wârd, *adv.* landwärts.

Lane, lâne, (holl. laan) *s.* 1. der schmale Weg (besonders zwischen Hecken). 2. das Gäßchen, die Gasse (z. B. Chancery-lane in London). 3. die Gasse, das Spalier (Soldaten ꝛc.). Bacon. [self a lone etc.

Lane, (schott.) lone. **My —, my-**

Lanely, (schott.) lonely.

Lanceret, lân'nĕrĕt. (fr. W.) *s.* [Ornith.] das Männchen des Würgers.

Lang, (schott.) long. To think —, to long; to weary.

Langot, lân'gŏt, *s.* der Riemen.

Langrage, lâng'gräje, } *s.* Lan-

Langrel, lâng'grĕl, } grage, od. Langrel-shot, 1. [Mar.] Kartätschen. 2. eine Art Kettenkugeln.

Lang-syne, (schott.) long since, long ago.

Langteraloo, lântĕrâlôô', *s.* das Lanterluh (eine Art Kartenspiel).

Language, lâng'gwĭdje, (fr. langage, v. lat. lingua) *s.* 1. die (menschliche) Sprache. 2. die Sprache, Worte, Reden. 3. (die Art, sich auszudrücken) die Sprache. 4. die (einem Volke eigenthümliche) Sprache. 5. ± die Sprache (des Auges ꝛc.). 6. ‖ die Zunge, das Volk.

To give any one ill language, good —, Einen schimpfen, anfahren, höflich mit Einem reden, ihm gute Worte geben.

Language-master, der Sprachlehrer, Sprachmeister.

Languange, *v. a.* † ausdrücken.

Languaged, lâng'gwĭdjd, *adj.* 1. eine Sprache habend. 2. mit der Sprache vertraut.

Many-languaged nations, Völker von verschiedenen Sprachen. Ill—, unberedt; von schlechtem Styl. Well—, beredt; von gutem Styl. [jüngelnd.

Langued, lâng'gwĕd, *adj.* [Herld.]

Languet, lâng'guĕt, (fr. languette) *s.* etwas Zungenähnliches, die Zunge, Lesze, das Züngelchen.

Languid, lâng'gwĭd, (lat. languidus) *adj.* 1. matt, schwach. 2. (langsam) matt. 3. [Handel] flau, nicht gesucht, wenig begehrt; to be in a — state, darniederliegen (v. Handel). 4. verzagt, muthlos. — *adv.* Lan'guidly, matt, schwach.

Languidness, lâng'gwĭdnĕs, *s.* 1. die Mattigkeit, Kraftlosigkeit. 2. (die Langsamkeit) die Mattigkeit. 3. die Verzagtheit.

Languish, lâng'gwĭsh, (fr. languir, v. l. langueo; arm. languiza) *v. n.* 1. abzehren, auszehren. 2. a) schmachten, verschmachten, vergehen. b) welken, welk stehen. 3. ± schmachten (wie ein Liebhaber, vom Blicke ꝛc.). 4. ± a) erschlaffen, ins Stocken gerathen, stocken, lahm gehen (sich in die Länge ziehen ꝛc.). b) darniederliegen (v. Handel ꝛc.). 5. (for) sich abhärmen, sich härmen (über).

4. a) u. b) Commerce, agriculture, manufactures languish, not for want of money, but for want of good markets. The war languished for want of supplies. Wenzeln.

Languish, *v. a.* 1. † matt, schwach machen. 2. ± niederschlagen (Hoffnungen).

Languish, *s.* 1. die Mattigkeit. 2. das Schmachten, die Sehnsucht.

Languishingly, lâng'gwĭshĭngle, *adv.* 1. matt, schwach. 2. schlafrig; träge. 3. schmachtend, sehnsüchtig.

Languishment, lâng'gwĭshmĕnt, *s.* 1. der Zustand des Schmachtens, Sich-Abhärmens; die Mattigkeit. 2. ± das Schmachten.

Languor, lâng'gwŭr, (lat. W.) *s.* 1. die Mattigkeit, Entkräftung, Schwäche, Kraftlosigkeit. 2. die (geistige) Stumpfheit, Unthätigkeit, Trägheit. 3. die Niedergeschlagenheit. 4. das Schmachten, die Sehnsucht, das Sehnen. [langoureux) *adj.* † traurig.

Languorous, lâng'gwŭrŭs, (fr.

Laniard, lân'yârd, (Lanniar, Lanyard) (fr. lanière) *s.* [Mar.] das Taljereep.

Laniards of the gun-ports, of the buoy, of the cathook, of the stoppers etc., [Mar.] die Aufholer der Stückpforten, der Kattensteerl der Ankerboje, die Läufer der Pentertalje, die Schwieping an den Stoppern ꝛc.

Laniary, lân'ĕâré, (lat. lanio) *s.* der Fleischscharren. [schen, zerreißen.

Laniate, lâ'nĕâte, *v. a.* † zerflei-

Laniation, lânĕâ'shân, *s.* † das Zerfleischen, Zerreißen.

Laniferous, lânĭf'ĕrŭs, (lat. lanifer) *adj.* wolltragend.

Lanifice, lân'ĭfĭs. (lat. lanificium) *s.* † die Wollarbeit, das Wollenzeug.

Lanigerous, lânĭd'jĕrŭs, (lat. laniger) *adj.* wolltragend, wollig.

Lank, lângk. (angelf. blanca; schlank) *adj.* 1. schlank, schmächtig. 2. schlaff (Blase, Börse ꝛc.). Shak. 3. dünn (Kornähre). 4. schlicht (Haare ꝛc.). 5. † schmachtend.

Lank-jawed, 1. schmalbäckig. 2. hungrig.

Lank, *v. n.* † abmagern. [gerleidig.

Lankish, lângk'ĭsh, *adj.* etwas schlank, schlaff, dünn. [schlaff; dünn.

Lankly, lângk'lé, *adv.* schmächtig;

Lankness, lângk'nĕs, *s.* 1. die Schmächtigkeit. 2. die Schlaffheit.

Lanky, lângk'é, *adj.* ⊖ s. Lank.

Lanner, lân'nŭr, (Lan'neret, Lan'ner-hawk) (fr. lanier) *s.* [Ornith.] der Schwimmer, Würger, Mausadler, Wachtelfalk.

Lansquenet, lân'skĕnnĕt, (fr. W. v. Landsknecht) *s.* 1. [Milit.] der Landsknecht, Fußsoldat. 2. [Kartensp.] der Landsknecht.

Lant, lânt, *s.* † der Urin. — *v. a.* beharnen, mit Harn vermischen (s. Land).

Lantern, lân'tûrn, († Lan'thorn) (fr. lanterne; lat. laterna; holl. lantaarn; sp. linterna) *s.* 1. die Laterne. 2. a) die Feuerbake; Seeleuchte, das Leuchtfeuer. b) der Leuchtthurm. 3. [Archit.] die Laterne. 4. [Mech.] die Laterne, der Drehling, Drilling, Trilling.

Dark lantern, die Blend-, Diebslaterne. Magic —, die Zauberlaterne.

Lantern-bearer, der Laternenträger. —-braces, *s. pl.* [Schiffsb.] das Laterneneisen. —-crank, der Laternenarm. —-fish, [Ichthyol.] die Laterne. —-fly, [Entom.] der Laternenträger. —-girdles, *s. pl.* [Mar.] die eisernen Bande um die Hinterlaterne. —-jaws, *s. pl.* das eingefallene, hagere Gesicht. —-maker, der Laternenmacher. —-wheel, [Mech.] das Triebrad.

Lanuginous, lânû'jĭnŭs, (lat. lanuginosus) *adj.* milchhaarig, wollig.

Laodicean, lâdŏdĕ'ân, *adj.* (wie die Christen in Laodicäa) lau (in Religionssachen). — Laodice'anism, *s.* die Lauheit.

Lap, lâp, (angelf. laeppe; holl., dän. lap; schw. lapp) *s.* 1. — of the ear, das Ohrläppchen. 2. der Schooß (Zipfel eines Kleides). 3. der Schooß (einer sitzenden Person).

Prov. Every thing falls into his lap, as he desired, Alles geht ihm nach Wunsch.

Lap-dog, der Schooßhund. —-eared, Schlapp-, Hängeohren habend. —-full, ein Schooß voll. —-sided, [Mar.] überhängend, eine Schlagseite habend. —-stone, [Schuhm.] der Stein, Schlagstein. —-wing, [Ornith.] der Kibitz. —-work, das Gestecht, die übergeschlagene Arbeit.

Lap, *v. a.* 1. umschlagen. 2. wickeln. 3. wickeln, einwickeln. 4. ± aufbewahren.

To lap boards, Breter über einander schlagen. Lapt in proof, † in erprobte Rüstung gekleidet.

To lap about, aufwickeln, herumwickeln.

To lap over, überwickeln, falten.

To lap up. 1. aufwickeln, einwickeln. 2. flechten, überschlagen. [legt, gewickelt sein.

Lap, *v. n.* über Etwas gebreitet, ge-

To lap over, überhangen.

Lap, (angelf. lappian; holl. labben; arm. lapper; fr. laper; dän. laber) *v. a.* lecken, auflecken. — *v. n.* lecken; (up) schlappen (v. Katzen ꝛc.).

Lap, *s.* } die Suppe.

Lapel, läp'pl, *s.* der (Rock-)Aufschlag.

Lapicide, läp'ĕsäide, (lat. lapicida) *s.* † der Steinmetz, Steinhauer.

Lapidarious, läpĕdä'rĕŭs, (lat. lapidarius) *adj.* steinig, aus Steinen bestehend, Stein...

Lapidary, läp'ĕdärĕ, (lat. lapidarius; fr. lapidaire) *s.* 1. der Steinschneider; Juwelier. 2. der Gemmen-, Steinhändler. 3. der Gemmen-, Steinkundige.

Lapidary, *adj.* 1. zur Steinschneidekunst gehörig, Stein... 2. ± Stein.., lapidarisch, Lapidar...

Lapidary cut, der Steindruck. — style, der Lapidarstyl. [*v. a.* steinigen.

Lapidate, läp'ĕdäte, (l. lapido)

Lapidation, läpĕdä'shŭn, *s.* die Steinigung.

Lapideous, läpĭd'ĕŭs, (lat. lapideus) *adj.* † steinicht, steinartig.

Lapidescence, läpĕdĕs'sĕns, (v. lat. lapidesco) *s.* 1. die Versteinerung (das Versteinern). 2. die Versteinerung, das Petrefakt.

Lapidescent, läpĕdĕs'sĕnt, *adj.* versteinend, versteinernd; sich versteinernd.

Lapidescent, *s.* die versteinernde Substanz, das Versteinerungsmittel.

Lapidific, läpĕdĭf'fĭk, (v. l. lapis u. facio) *adj.* versteinernd, steinbildend, Stein... (Wasser ꝛc.).

Lapidification, läpĕdĭfĭkä'shŭn, (fr. W.) *s.* die Versteinerung, Erhärtung zu einer Steinmasse.

Lapidify, läpĭd'ĕfī, (fr. lapidifier) *v. a.* [Chem.] versteinern. — *v. n.* sich versteinern.

Lapidist, läp'ĕdĭst, *s.* der Juwelier, Steinhändler, Edelsteinhändler.

Lapis, lä'pĭs, (lat. W.) *s.* der Stein.

Lapis Bononiensis, der Bologneserstein, Bologneserspath. — hepaticus, der Leberstein. — Lazuli (läzh'ŭlī), der Lasurstein, Azur. — Lydius, der Probirstein.

Lapland, läp'länd, *s.* [Geogr.] Lappland.

Laplander, läp'ländŭr, *s.* der Lappe, Lappländer, die Lappländerinn.

Lapling, läp'ling, *s.* † der Lüstling.

Lapper, läp'pŭr, *s.* 1. der Aufwickler, Einer, der wickelt. 2. der Lecker, Schlapper.

Lappet, läp'pĕt, (v. lap) *s.* 1. der Zwifel, Flügel (einer Haube ꝛc.); der Schooß (an einem Rocke ꝛc.). 2. *pl.* [Jndst.] eine Art Musselin zu Vorhängen.

Lapse, läpse, (lat. lapsus; fr. laps) *s.* 1. † der Fall (eines Stroms ꝛc.). 2. ‡ a) der Verlauf (der Zeit). b) (to) das Verfallen (in). c) der Fehltritt, das Versehen, der kleine Fehler. d) [kanon. Recht] der Heimfall, Verfall (des Rechts, eine Pfründe zu vergeben). e) [Theol.] der Fall (Adams).

2. b) The lapse to indolence is soft and imperceptible, but the return to diligence is difficult. Rambler.

To be lapsed in lapse, verfallen sein, heimgefallen sein.

Lapse, *v. n.* 1. † fallen (gleiten). 2. ‡ a) verlaufen, verstreichen, verfließen (von der Zeit). b) (to) Einem heimfallen, anheimfallen (von einem Rechte). c) (into) verfallen, gerathen (in). d) (moralisch) fallen (Fehler begehen, Fehltritte machen; sich verschlechtern od. verschlimmern).

2. c) Homer, in his characters of Vulcan and Thersites, has lapsed into the burlesque character. Addison.

2. d) ..... Once more I will renew
His lapsed powers. Milton.

Lapse, *v. a.* 1. † schlüpfen lassen. 2. ± a) verstreichen, verfließen lassen, versäumen (eine Frist). b) vakant lassen (eine Pfründe). 3. † Einen eines Vergehens überführen.

Lapsed, läpsd, *pp.* verfallen (Vermächtniß ꝛc.).

Lapt, läpt, *præt.* v. to Lap, wickeln.

Lar, lär, (l. W.) (*pl.* Lares, lä'rĭz) *s.* der Hausgott; *pl.* die Hausgötter, Laren.

Larboard, lär'bord, (Leer u. Bord) *s.* [Mar.] das Backbord (Gegentheil von starboard).

Pull to larboard, streich Backbord!

Larboard, *adj.* [Mar.] Backbord...

Larboard quarter, — watch, das Backbordquartier, die Backbordwache. — tack, der Backbordgang (das Vorübersegeln auf der linken Seite).

Larceny, lär'sĕnĕ, (fr. larcin; norm. larcim; v. l. latrocinium) *s.* [Rechtsspr.] der Diebstahl.

Simple larceny, ein einfacher, gemeiner Diebstahl. Compound —, der Diebstahl mit verschlimmernden Umständen, d. h. mit Einbruch ꝛc. Petty —, ein Diebstahl, wo der Werth des Gestohlenen 12 Pence nicht übersteigt; grand —, ein Diebstahl, wo derselbe mehr als 12 Pence beträgt.

Larch, lärtsh, (l. larix) *s.* — od. — tree, [Bot.] der Lerchenbaum, die Lerche.

Lard, lärd, (fr. W. v. lat. lardum, laridum) *s.* 1. der Speck. 2. das Schweinfett, Schweinschmalz.

Lard, (fr. larder) *v. a.* 1. spicken (Fleisch). 2. a) fett machen, mästen. b) düngen. Shak. c) ‡ spicken.

c) ..... Let no alien interpose,
To lard with wit thy hungry Epsom prose. Dryden.

Lard, *v. n.* fett werden.

Lardaceous, lärdä'shŭs, *adj.* speckartig, aus Speck bestehend. Coxe.

Larder, lär'dŭr, } *s.* 1. die Speise-
Lardry, lär'drĕ, † } kammer. 2. der Speiseschrank.

Larderer, lär'dŭrŭr, *s.* die Ausgeberinn; der Speisekammeraufseher.

Lardiner, lär'dĕnŭr, *s.* [Engl.] Chief —, der Erdspeckmeister (ein Hofbeamter).

Larding, lär'dĭng, *s.* das Spicken.

Larding-pin, die Spicknadel.

Lardon, lär'dŭn, (fr. W.) *s.* das Speckstückchen, Speckstreifchen.

Lare, lâre. *s.* [Drechsler] das Drehrad.

Large, lärdje, (fr. W.; sp., port. u. it. largo; arm. larg; lat. largus) *adj.* 1. groß (Baum, Schiff ꝛc.). 2. groß, weit, breit (Feld, Mund ꝛc.). 3. groß, bedeutend (volkreich v. Städten ꝛc.). 4. reich, reichlich. 5. (to be — on, upon) weitläufig (sein über). 6. ‡ a) groß (Herz, Reden, Geschenk ꝛc.). b) } weit (Gewissen). 7. [Mar.] — wind, ein guter Wind.

4. A large supply of provisions. Webster. 5. I might be very — on the importance and advantages of education. Felton

To sail, to go large, mit allen Segeln gehen. — of limbs, von starkem Gliederbaue. At —, 1. † weitläufig, umständlich, ausführlich. 2. } to talk —, ein Langes und Breites schwatzen, in den Tag hinein reden. 3. im Freien (ohne Zwang); to be left —, sich selbst überlassen bleiben; in the air —, in der freien Luft, im Freien; to go —, sein eigener Herr sein; a gentleman —, Einer, der sein eigener Herr ist, nicht mehr zu arbeiten braucht; business —, der Absatz, Vertrieb im Großen. — money, grobes Geld, grobe Münze. — discourse, ein weit umfassender Verstand. Shak.

Large-heartedness, † die Großherzigkeit, Hochherzigkeit, Liberalität, Herzensfülle. Reynolds.] Winde segeln.

Large, *v. n.* [Mar.] mit halbem

Large, *s.* [Mus.] ehem. eine Note, 4 Zweiviertelnoten an Werth gleich.

Largely, lärdje'lĕ, *adv.* 1. weit. 2. weitläufig, ausführlich. 3. reichlich (geben ꝛc.). 4. reichlich, in vollem Maße (nehmen). Milton.

Largeness, lärdje'nĕs, *s.* 1. † die Größe (eines Thieres ꝛc.). 2. † die Weite, Breite, Dicke. 3. ‡ a) die (geistige) Größe; Fülle (des Herzens). b) die Größe (eines Anerbietens ꝛc.); der Umfang (der Wünsche ꝛc.)

Largeness of capacity, die große Einsicht. — of mind, die Hoheit, Großherzigkeit. — of views, der große, viel umfassende Blick.

Largess, lär'jĕs, (fr. largesse) *s.* das Geschenk, die Schenkung.

Larghetto, lärgĕ'tō, (it. W.) *adv.* [Mus.] larghetto (etwas langsam). — *s.* das Larghetto.

Largition, lärjish'ŭn, *s.* † das Schenken, die Schenkung.

Largo, lär'gō, (it. W.) *adv.* [Mus.] largo (langsam). — *s.* das Largo.

Lark, lärk, (angels. lafere, lauerce; schott. laverok, lauerok; dän. lerke; schw. lärka) *s.* [Ornith.] die Lerche.

Crested lark, die Haubenlerche. Sky —, field —, die Feld-, Ackerlerche.

Lark's-heel, [Bot.] der gelbe Ritterſporn; yellow —, die türkische Kresse. — spur, [Bot.] der Ritter-, Hahnensporn, die Spornblume.

Larker, lär'kŭr, *s.* der Lerchenfänger.

Larklike, lärk'like, *adj.* einer Lerche ähnlich oder gleich.

Larmier, lär'mĕär, (fr. W.) *s.* [Archit.] die Traufplatte; Kreuzleiste, Mauerleiste.

Larum, lär'rŭm, (v. alarum) *s.* 1. der Lärm, Alarm; die Lärmglocke. 2. der Wecker (ein Werkzeug).] Alarm.

Larva, lär'vä, } (lat. larva; schw.
Larve, lärv, } larf) *s.* 1. [Naturg.] die Larve. 2. *pl.* Larvæ, die Larven, Gespenster. [*adj.* verlarvt.

Larvated, lär'vätĕd, (lat. larvatus)

Laryngean, lärĭn'jĕän, *adj.* [Anat.] zum Luftröhrenkopfe gehörig.

Laryngotomy, lärĭngŏt'ŏmĕ, (v.

(gr. temno) *s.* [Chir.] der Luftröhrenschnitt, die Luftröhrenöffnung.

Larynx, lā'rinks, (gr. W.) *s.* [Anat.] der Luftröhrenkopf, Kehlkopf.

Lascar, lās'kār, *s.* [Ostindien] der indische Matrose, Kanonier.

Lasciviency, lās-iv'vēēnsē, } †
Lasciviousness, lās-iv'vēūsnĕs, } †
s. die folgenden Wörter.

Lascivious, lās-iv'vēŭs, (l. lascivus) *adj.* 1. wollüstig, geil; lüstern. 2. muthwillig, ausgelassen. 3. wonnig. Shak. — *adv.* Lasciv'iously, 1. muthwillig, ausgelassen. 2. wollüstig.

Lascivious men, Wollüstlinge.

Lasciviousness, lās-iv'vēŭsnĕs, *s.* 1. die Geilheit, Lüsternheit (des Blickes ꝛc.); die Unzüchtigkeit, Unkeuschheit, Unzucht. 2. die Ausgelassenheit.

Laser-wort, lā'sŭr-wŭrt, *s.* [Bot.] das Laserkraut.

Lash, lăsh, (leash; fr. lasse; Lasche?) *s.* 1. die Schmitze, Schmicke (an einer Peitsche). 2. ‡ die Geißel, Ruthe; beißende Spötterei. 3. die Schlinge, der Riemen. 4. der (Peitschen- ꝛc.) Hieb, Streich, Schmitz. 5. die Strieme.

2. The moral is a lash at the vanity of arrogating that to ourselves which succeeds well. L'Estrange.

To be under the lash, unter der Ruthe stehen.

Lash-free, von der Satyre befreit.

Lash, *v. a.* 1. peitschen, geißeln, hauen, schmitzen. 2. ‡ die Geißel schwingen (über), geißeln (das Laster ꝛc.). 3. (up) mit einem plötzlichen Satz in die Höhe werfen; to — up the heels, ausschlagen. Dryden. 4. ⚲ schlagen (an .., von den Wellen). 5. (to, on) anbinden, festbinden, festmachen (an).

4. And big waves lash the frighted shores. Prior.

Lash, *v. n.* 1. klatschen, knallen. 2. ‡ a) (at) geißeln (das Laster), die Geißel schwingen (über). b) (with on) darauf losperitschen.

To lash out, 1. ausschlagen, ausholen. 2. ‡ (into) sich hingeben, sich überlassen (einem Laster); begehen (Fehler).

Lashed, lăshd, *adj.* [Bot.] gewimpert, wimperartig. [Klatschende.

Lasher, lăsh'ŭr, *s.* der Peitscher;
Lasher, } *s.* [Mar.] das
Lashing, lăsh'ĭng, } Bindsel, Sorrau, Nähtau.

Lashing, *s.* die Ausschweifung; *pl.* lashings out, die Ausbrüche (einer Leidenschaft). South.

Lask, lăsk, (lat. laxus) *s.* [Thierarzneik.] der Durchfall, Durchlauf.

Lass, lăs, (v. laddess?) *s.* das Mädchen.

Lass-lorn, von der Geliebten verlassen.

Lassitude, lās'sēūde, (fr. W. v. lat. lassitudo) *s.* die Müdigkeit; die Mattigkeit (bei Aerzten).

Last, lăst, (zusammengez. v. latest; angels. last v. latost) *adj.* 1. letzt, (der, die, das) letzte (der Zeit nach). 2. (nach allen andern kommend) letzte. 3. (keinen andern mehr nach sich habend) letzte. 4. vergangen, verflossen, vorig (Woche, Jahr). 5. äußerste (Bemühung, Wichtigkeit ꝛc.); letzte, äußerste, genaueste (Preis). 6. letzte, geringste.

The last but one, der Vorletzte. The — but two, der Vorvorletzte. — night, gestern Abend. — of all, zu allerletzt. At —, am Ende, zuletzt. To be upon one's — legs, ○ 1. sich nicht mehr zu rathen noch zu helfen wissen. 2. ‡ in den letzten Zügen liegen. He is the — man I should consult, ihn würde ich zuletzt um Rath fragen. Our — respects, [Handel] unser ergebenst Letztes (d. h. Schreiben).

Last, *s.* der Beschluß, das Ende.

At the last, am Ende, zuletzt. To the —, 1. bis an's Ende. 2. bis auf das Aeußerste.

Last, *adv.* 1. zuletzt, zum letzten Male. 2. zuletzt, endlich.

1. I saw him last at Portsmouth.

Last, (angels. lastan, laestan) *v. n.* 1. dauern, bleiben, bestehen, währen. 2. halten (von Farben, Früchten ꝛc.). 3. dauern, zureichen, ausreichen. 4. ausdauern (besond. bei Wettrennen ꝛc.).

1. Our government cannot last long unless administered by honest men. Webster. 3. The captain knew he had not water on board to last a week. Webster.

Last, (angels. laste, laeste; holl. leest; dän. laest; schw. läst) *s.* [Schuhm.] der Leisten.

To set a shoe on the last, to put a shoe upon the —, einen Schuh über den Leisten schlagen. The cobbler is not to go beyond his —, *Prov.* der Schuster bleib' beim Leisten.

Last-maker, der Leistenschneider.

Last, (angels. hlaeste; schw., dän., holl. last; russ. laste; fr. lest) *s.* 1. die Last (ein Schiffsgewicht). 2. (manchm. auch für) der Ballast.

Last, *v. a.* 1. über den Leisten schlagen. 2. mit Ballast beladen.

Lastage, lăs'tĭdje, (fr. lestage) *s.* 1. † der Ballast. 2. † die Schiffsladung. 3. das Lastgeld. [den.

Lastage, *v. a.* † mit Ballast bela-

Laster, lăs'tŭr, *s.* [Oerrt.] das Einlaufen der Furth.

Lasting, lăs'tĭng, *adj.* 1. dauernd, dauerhaft. 2 immerwährend. — color, eine Farbe, die hält. — *adv.* Las'tingly, beständig; dauerhaft.

Lasting, *s.* [Industr.] der Lasting [ein Zeug].

Lastingness, lăs'tĭngnĕs, *s.* die Dauer, das Beharrende (einer Bewegung ꝛc.).

Lastly, lăst'lē, *adv.* 1. letztens. 2. endlich, zuletzt. [alone.

Lat, (schott let. **Let be,** let

Latch, lătsh, (Lasche; fr. laccio) *s.* 1. die Klinke, der Drücker, die Schnalle (an Thüren). 2. [Mar.] *pl* die doppelten Pferde am Segel, um das Leihsegel anzureihen. 3. (schottr.) mire, dub.

Latch, *v. a.* 1. zuklinken. 2. ‡ u. ‡ auffangen; aufnehmen, vernehmen. 3. (fr. lécher) † schmieren (od. auch) einfassen, berühren. Shak.

Latchet, lătsh'ĕt, (fr. lacet) *s.* 1. der Schuhriemen. 2. die elastische Schuhschnalle.

Late, lāte, (angels. laet, lat; goth. lata; holl. laat; schw. lat) *compar.* later u. latter; *superl.* latest u. last, *adj.* 1. (verspätet) spät (Frühling ꝛc.); spät reifend (Frucht). 2. (Gegensatz von früh) spät (von der Zeit). 3. (vormalig) letzt (zuletzt, unlängst im Amt gewesen, z. B. Ministerium ꝛc.). 4. (ehematig) selig, verstorben. 5. neu; frisch (jüngst gekommen ꝛc.). 6. (noch nicht lange verflossen) letzt. 7. jüngst noch anerkannt.

4. The late bishop of London. 5. We have received — intelligence. Webster.

Of late, kürzlich, neulich. Of — years, seit einigen Jahren. A — author, ein neuerer Schriftsteller. — ripe, spät reif.

Late, *adv.* 1. neulich, kürzlich, jüngst, unlängst. 2. spät (ankommen, reifen ꝛc.). 3. spät (in die Nacht hinein ꝛc.). 4. zuletzt. 5. früh. Shak.

Late, *v. a.* [Oerrt.] aufsuchen.

Latebrous, lā'tĕbrŭs, (v. lat. latebra) *adj.* voll von Schlupfwinkeln od. Höhlen.

Lated, lā'tĕd, *adj.* † verspätet, von der Nacht überfallen. Shak.

Lateen, lāteēn', *adj.* [Mar.] A — sail, ein lateinisches (d. h. dreieckiges) Segel.

Lately, lāte'lē, *adv.* kürzlich, unlängst, neulich. [Verborgenheit. Paley.

Latency, lā'tensē, (v. latent) *s.* die

Lateness, lāte'nĕs, *s.* 1. die Spätheit (späte Zeit). 2. die Neuheit (einer Entdeckung)

Latent, lā'tĕnt, (lat. latens) *adj.* 1. verborgen, geheim. 2. [Phys.] verborgen, latent (Wärme).

Lateral, lăt'tĕrăl, (fr. W. v. lat. lateralis) *adj.* 1. zu der Seite gehörig, Seiten ... 2. von der Seite hervorkommend, herkommend, Seiten..., Neben... (Zweig ꝛc.). 3. [Bot.] seitenständig.

Judge lateral, der Assessor, Beisitzer.

Laterality, lăt-tĕrăl'ĕtē, *s.* † die Verschiedenseitigkeit. Brown.

Laterally, lăt'tĕrălē, *adv.* seitwärts, von der Seite, zur od. an der Seite.

Lateran, lăt'tĕrăn, *s.* [neueres Rom] der Lateran (eine Kirche).

A latere, (lat. W.) *s.* [röm. Kurie] Legate a latere, ein päpstlicher Botschafter; legate de latere, der Nuntius, Internuntius.

Latered, lā'tŭrd, *adj.* * verspätet.

Laterifolious, lăttĕrĕfō'lēŭs, (l. latus u. folium) *adj.* [Bot.] seitenblätterig.

Lateritious, lăttĕrish'ŭs, (v. lat. later) *adj.* [Med.] ziegelsteinartig, backsteinfarbig. [der letzte, späteste.

Latest, lā'tĕst, *adj. superl.* v. late, Of latest, am letzten, zu spät.

Lateward, lāte'wărd, *adj.* u. *adv.* etwas spät, spät. [hen.

Lateward hay, das Grummet, Spät-

Lath, lăth, (w. clawd; lläth; fr. latte) *s.* die Latte; Dachlatte.

Lath-back, ⊖ die Latte (langer, aufgeschossener Mensch). — -bricks, *s. pl.* große Backsteine, die als Latten dienen. — -sword, das hölzerne Schwert. — -work, das Lattenwerk. [Haus ꝛc.).

Lath, *v. a.* latten, belatten (ein

Lath, (angels. loth) *s.* [Engl.] der Bezirk von mehreren hundert Häusern in einer Grafschaft.

Lathe, lāTHe, (w. lathru) *s.* 1.

[Drechsler] die Drechselbank, Drehbank, Drehlade. 2. [Oertl.] die Scheuer.

To form in the lathe, drechseln.

Lather, lâTH'ûr, (angelsächs. lethrian) *v. n.* schäumen. — *v. a.* einseifen.

Lather, *s.* 1. der Seifenschaum. 2. der Schaum (der schwitzenden Pferde ꝛc.).

Lathy, lâth'ê, *adj.* 1. dünn wie eine Latte, lang und dünn. 2. (w. lleth, llyth) [Nordam.] schlaff, schlotterig, schwach.

Latibulize, lâtîb'ûlîze, (lat. latibulum) *v. n.* sich in eine Höhle zurückziehen, um den Winter über zu schlafen.

The tortoise latibulizes in October. Shaw's Zool.

Laticlave, lât'îklâve, (lat. laticlavium) *s.* [altes Rom] der breite Purpurstreif; das Kleid, die Weste mit breitem Purpurstreife.

Latin, lât'în, (fr. W. v. lat. latinus) *adj.* 1. lateinisch (altrömisch). 2. lateinisch, abendländisch, römisch-katholisch (Kirche).

Latin, *s.* 1. das Lateinische, Latein. 2. der Lateiner. 3. die lateinische Komposition (in Schulen), das Exercitium.

Latin, *v. a.* * latinisiren; in's Lateinische übersetzen. [*s.* der Latinism.

Latinism, lât'înîzm, (fr. latinisme)

Latinist, lât'înîst, (fr. latiniste) *s.* der Lateiner.

Latinity, lâtîn'nêtê, (fr. latinité) *s.* das Latein, die Latinität.

Latinize, lât'înîze, (fr. latiniser) *v. n.* latemeln. — *v. a.* latinisiren.

Latirostrous, lâtîrôs'trûs, (v. lat. latus u. rostrum) *adj.* breitschnäbelig.

Latish, lâte'îsh, *adj.* etwas spät.

Latitancy, lât'îtânsê, (Latita'tion) (v. lat. latitans) *s.* † die Verborgenheit.

Latitant, lât'îtânt, *adj.* † verborgen, versteckt.

Latitat, lât'îtât, (lat.) *s.* [Rechtsspr.] ein Writ, wodurch Jemand vor die Königsbank (King's Bench) geladen wird.

Latitate, lât'îtâte, *v. n.* versteckt oder verborgen sein.

Latitude, lât'îtûde, (fr. W. v. lat. latitudo; w. llyd) *s.* 1. † die Breite, Weite. Wotton. 2. ‡ a) der Umfang, die Ausdehnung. b) der Grad. c) die Ungebundenheit, Freiheit; der Spielraum. 3. † der Raum. Locke. 4. [Geogr. u. Astron.] die Breite.

2. a) I pretend not to treat of them in their full latitude. Locke. b) To so great a — etc. c) In human actions, there are no degrees and precise natural limits described, but a latitude is indulged. Taylor.

In the forty-third degree of north latitude, im drei und vierzigsten Grade nördlicher Breite. In the — of fourty degrees south, im vierzigsten Grade südlicher Breite. His great — of knowledge, seine ausgebreiteten Kenntnisse. This — of construction, diese freie Deutung, Auslegung. In such latitudes of sense, in einem so ausgedehnten Sinne.

Latitudinal, lâtîtû'dînâl, *adj.* zur Breite gehörig, in der Richtung der Breite, Breiten...

Latitudinarian, lâtîtûdînâ'rê ân, (lat. latitudinarius) *adj.* ungebunden, frei; freigeisterisch, frei denkend oder handelnd.

Latitudinarian, *s.* der Freigeist, Freidenker.

Latitudinarianism, lâtîtûdînâ'rêânîzm. *s.* die Freidenkerei, Freigeisterei; † freie Meinungen od. Gesinnungen.

Latrant, lâ'trânt, (v. lat. latro) *adj.* 1. † bellend. 2. ‡ bellend (Magen).

Latrate, lâ'trâte, *v. n.* bellen.

Latration, lâtrâ'shûn, *s.* das Bellen.

Latria, lâ'trêâ, (gr. latreia) *s.* [röm. kath. Rel.] die Anbetung (Gottes; Gegensatz v. dulia, Verehrung der Heiligen).

Latrobite, lâtrô'bîte, *s.* [Mineralg.] der Latrobit.

Latrociny, lâtrôs'sînê, (Latrocina'tion) (lat. latrocinium) *s.* † der Diebstahl, die Dieberei.

Latten, lât'tên, (fr. laiton) *s.* das (der) Messing. — *adj.* messingen.

Rolled latten, das Rollenmessing.

Latten-brass, das Messingblech.

Latter, lât'tûr, (unregelm. *comp.* v. late) *adj.* 1. (nach etwas Anderem kommend) später. 2. (zuletzt erwähnt) letzter. 3. † letzt (Ende ꝛc.). 4. neuer (neu, modern).

4. In these latter ages.

Latter fruits, die Spätfrüchte, das Spätobst. — day, der jüngste Tag. Shak. — crop, — math, das Grummet, Spätheu.

Latterly, lât'tûrlê, *adv.* neuerlich, in der letzten Zeit, gegen das Ende.

Lattice, lât'tîs, (fr. lattis) *s.* das Gitter, die Traise.

Lattice-like, gitterartig. — window, das Gitterfenster. — work, das Gitterwerk.

Lattice, *v. a.* gittern; (up) übergittern, vergittern.

Lauch, (schottr.) law, usage, custom.

Laud, lâwd, (lat. laus, laudis; w. clod) *s.* 1. † das Lob, der Preis. Pope. 2. (ein Theil des Gottesdienstes) die Lobpreisung, der Lobgesang.

Laud, *v. a.* loben, preisen.

Laudable, lâw'dâbl, (lat. laudabilis) *adj.* 1. lobenswürdig, preiswürdig, lobenswerth, löblich. 2. [Med.] gut, gesund (Blut); gutartig (Eiter). Arbuthnot. — *adv.* Lau'dably, lobenswürdig, auf eine löbliche Weise.

Laudableness, lâw'dâblnês, († Laudabil'ity) *s.* die Lobenswürdigkeit, Löblichkeit.

Laudanum, lôd'dânûm, (gr. ladanon) *s.* [Heilmittl.] das Laudanum.

Laudative, lâw'dâtîv, *adj.* † lobend. — *s.* die Lobrede, Lobschrift. Bacon.

Laudatory, lâw'dâtûrê, *adj.* preisend, Lob enthaltend, Lob...

Laudatory, *s.* das, was Lob enthält.

Lauder, lâw'dûr, *s.* der Lober, Preiser.

Laugh, lâf, (angelsächs. hliehan; gothlahyan; holl. lachgen; hebr. u. chald. laag) *v. n.* 1. ‡ lachen. 2. (at) lachen (über); (Etwas, Einen) auslachen, verlachen. 3. ‡ a) lachen. b) zulächeln.

3. a) Then laughs the childish year with flow'rets crown'd. Dryden. And o'er the foaming bowl, the laughing wine. Pope. b) The world may — again. Shakspeare.

To laugh outright (out), aus vollem Halse lachen. To — at any one to his face, Einem in's Gesicht lachen. To — in one's sleeve, in's Fäustchen lachen. To — from the teeth outward, greinen. To — at a feather, über Alles (ohne Ursache) lachen. To fall a laughing, eine Lache aufschlagen.

Laugh, *v. a.* to — out, (Einen) auslachen, zum Gelächter machen.

To laugh to scorn, auslachen, verlachen, versporten, zum Gespött machen. To — out a loud applause, lauten Beifall zulachen.

Laugh, *s.* das Lachen, die Lache.

Laugh-worthy, lächerlich.

Laughable, lâf'âbl, *adj.* lächerlich.

Laugher, lâf'ûr, *s.* der Lacher.

Laughing, lâf'îng, *s.* das Lachen.

Laughing-stock, (die Zielscheibe des Sportes) das Gelächter, der Spott.

Laughingly, lâf'înglê, *adv.* lachend, im od. unter Lachen.

Laughter, lâf'tûr, *s.* das Gelächter.

To break out into a laughter, ein Gelächter aufschlagen.

Laumonite, lâw'mônîte, *s.* [Mineralg.] der Laumonit.

Launch, lânsh, f. Lanch.

Laund, lâwnd. *s.* * der offene, glatte, freie Grasplatz, freie Platz in einem Gehölze; (auch) die Wildbahn.

Launder, lân'dûr, (v. lat. lavo) *s.* 1. die Wäscherinn. 2. [Min.] der Wassertrog.

Launder, *v. a.* † waschen, netzen.

Launderer, lân'dêrûr, *s.* der Wascher. [scherinn, Waschfrau.

Laundress, lân'drês, *s.* die Wä-

Laundress, *v. n.* waschen, sich mit Waschen abgeben.

Laundry, lân'drê, *s.* 1. das Waschhaus, die Waschküche. 2. das Waschen, die Wäsche.

Laureate, lâw'rêât, (lat. laureatus) *adj.* mit Lorbeern gekrönt.

Poet laureate, 1. der gekrönte Dichter. 2. der Hofdichter (in England ꝛc.).

Laureate, *s.* 1. der mit Lorbeern Gekrönte. 2. † der Hofdichter.

Laureate, *v. a.* (mit Lorbeern) krönen (Dichter ꝛc.).

Laureation, lâwrêâ'shûn, *s.* [schottr. Univers. u. ehem. auch in Oxford] die Promotion.

Laurel, lôr'rîl, (lat. laurus) *s.* 1. — pl. — tree, der Lorbeer, Lorbeerbaum. 2. — pl. crown of —, der Lorbeerkranz.

Laurel of Alexandria, [Bot.] der Mänsedorn. — herb, [Bot.] das Lorbeerkraut.

Laureled, lôr'rîld, *adj.* mit Lorbeern gekrönt oder geschmückt.

Laurence, lôr'rênse, *s.* Lorenz, Laurentius.

Lauriferous, lôrîf'fêrûs, (v. lat laurus u. fero) *adj.* lorbeertragend.

Laurustin, lôr'rûstîn, (lat. laurustinus) *s.* der wilde Lorbeerbaum. [kraut.

Laus'kraut, *s.* [Bot.] das Läuse-

Lautu, lâw'tû, *s.* [Gesch. v. Peru] eine Kopfbinde der Inkas.

Lava, lâ'vâ, (it. W.) *s.* die Lava (sowohl im flüssigen als harten Zustande).

Lavation, lâvâ'shûn, (lat.) *s.* das Waschen.

Lavatory, lâv'vâtûrê, *s.* 1. der Waschplatz; [Min.] der Waschplatz, die Wäsche. 2. das Waschwasser (für kranke Theile).

Lave, lâve, (lat. lavo; sanskr. allava) *v. a.* ♀ od. Rhet. waschen, baden; benetzen; überwaschen.

Lave, *v. n.* ♀ sich baden. POPE.

Lave, (fr. lever) *v. a.* † ausschöpfen.

Lave, *s.* 1. der Satz, Bodensatz. 2. (schott.) the rest; the others.

Lave-eared, lâve-êârd', *adj.* † Schlappohren habend.

Laveer, lâvêêr', (holl. laveeren) *v. n.* 1. [Mar.] laviren. 2. sich drehen.

Laveerer, lâvêêr'ûr, *s.* ♀ u. ± der Lavirer.

Lavender, lâv'vêndûr, (lat. lavendula) *s.* [Bot.] der Lavendel. French —, das Stöchaskraut.

Prov. To lay up in lavender, o l. verpfänden. 2. aufheben.

Lavender-spike, [Bot.] die Spieke.

Laver, lâ'vûr, (fr. lavoir) *s.* das Waschbecken. [Lerche.

Laverock, lâv'êrôk, (schott.) *s.* die

Lavish, lâv'îsh, (v. lat. liber od. lavo) *adj.* 1. (of) verschwenderisch (in, mit). 2. übertrieben, unmäßig (Ausgabe ꝛc.). 3. ± ungebunden, wild, frei. SHAK.

He was lavish of expense, er verthat viel Geld, gab Viel aus. To be too — (with) of one's tongue, zu frei sprechen.

Lavish, *v. a.* 1. ♀ u. ± verschwenden, vergeuden. 2. (away) verschwenden.

Lavisher, lâv'îshûr, *s.* der Verschwender. [derisch.

Lavishly, lâv'îshlê, *adv.* verschwen-

Lavishment, lâv'îshmênt, } *s.* 1.

Lavishness, lâv'îshnês, } die Verschwendung. 2. ± die Ungebundenheit.

Lavolta, lâvôl'tâ, (it. W.) *s.* eine Art Hopser od. Hopewalzer. SHAK.

Law, lâw, (angels. laga, lage, lag. lah; schw. lag; dän. lov; fr. loi; lat. lex) *s.* 1. [Rechtsspr.] das Gesetz. 2. [Wissensch.] das Gesetz (z. B. das Mariottesche Gesetz). 3. (die Vorschrift) das Gesetz. 4. ♀ a) das Gesetz (mosaische Gesetz; das alte Testament; die fünf Bücher Mosis). b) das Gesetz (Wort Gottes). 5. (der Inbegriff der sich auf einen Gegenstand beziehenden Gesetze) das Recht. 6. das gerichtliche Verfahren, der Prozeß, Rechtsstreit. 7. die Rechte, Rechtswissenschaft, Rechtsgelehrsamkeit. 8. (einen Grad der Verwandtschaft anzeigend, s. w. unten Brother in — etc).

Law of nature, das Naturrecht. International —, — of nations, das Völkerrecht. Civil —, das bürgerliche Recht. Common —, unwritten —, das gemeine Recht, Gewohnheitsrecht, Herkommen. Municipal —, das Stadtgesetz, *pl.* die Stadtrechte, Statuten. Canon —, das kanonische Recht. Ecclesiastical —, das Kirchenrecht. Moral —, das Sittengesetz. — law, l. das Stadtgesetz. 2. das Besitzen, das eine Körperschaft reguliert. 3. die Reververordnung. 4. *pl.* [Rechtsspr.] die Willkühren. — martial, Martial —, das Kriegsrecht. Marine laws, das Seerecht. Commercial —, — merchant, — mercantile, — of merchants, das Handelsrecht. Law of mark, mart, reprisals, das Recht der Repressalien. Wager of —, das Anerbieten, wegen einer Schuldforderung ꝛc. an einem bestimmten Tage einen Eid zu schwören und eilf unbescholtene Nachbarn als Zeugen aufzurufen. Doctor of laws, in —, Doktor der Rechte. A man learned in the —, ein Rechtskund.ger. — of the staple, das Handelsrecht. Laws of customs, Zollgesetze.

To go to law, 1. vor Gericht gehen. 2. (with) Einen gerichtlich belangen, einen Prozeß anfangen (mit), Einem einen Prozeß anhangen. To sue any one at —, Einen gerichtlich belangen. To be at —, einen Prozeß haben, prozessiren. Good in —, rechtsgültig. To follow the —, die Rechte studiren. To take the — on..., of..., zu Gerichte gehen mit..., prozessiren mit ...

Brother in law, 1. der Halbbruder. 2 der Schwager. Sister in —, 1. die Halbschwester. 2. die Schwägerinn. Daughter in —, 1. die Stieftochter. 2. die Schwiegertochter. Son in —, 1. der Stiefsohn. 2. der Schwiegersohn. Father in —, 1. der Stiefvater. 2. der Schwiegervater. Mother in —, 1. die Stiefmutter. 2. die Schwiegermutter.

Law-breaker, der Uebertreter des Gesetzes. —-charges, *pl.* die Gerichts-, Prozeßkosten, Gerichtsgebühren. —-day, der Gerichtstag, Termin. —-dog, ein Hund mit ausgeschnittenen Ballen. —-expenses, die Gerichtskosten. —-suit, der Prozeß, Rechtsfall, Rechtsstreit; to bring in, or to enter a — against ..., Klage erheben gegen ..., klagbar werden gegen ...

Law, *v. a.* (den Jagdhunden) die Ballen an den Füßen ausschneiden.

Lawful, lâw'fûl, *adj.* 1. gesetzlich, gesetzmäßig, erlaubt. 2. rechtmäßig (Besitzer). 3. gültig (von Dokumenten).

Lawfully, lâw'fûlê, *adv.* gesetzlich, mit Fug und Recht.

Lawfulness, lâw'fûlnês, *s.* die Rechtmäßigkeit, Gesetzlichkeit. [setzgeber.

Lawgiver, lâw'gîvûr, *s.* der Ge-

Lawgiving, lâw'gîving, *adj.* gesetzgebend.

Lawing, } (schott.) *s.* die Rechnung.

Lawin, } Zeche.

Lawlan, (schott.) lowland.

Lawless, lâw'lês, *adj.* 1. gesetzlos. 2. gesetzwidrig, ungesetzlich, unrechtmäßig. 3. ♀ nicht den gewöhnlichen Naturgesetzen unterworfen.

3. He, meteor-like, flames lawless through the void. POPE.

Lawlessly, lâw'lêslê, *adv.* gesetzwidrig.

Lawlessness, lâw'lêsnês, *s.* die Gesetzlosigkeit. SPENSER.

Lawmaker, lâw'mâkûr, *s.* der Gesetzgeber. [der Zungendrescher, Rabulist.

Lawmonger, lâw'mûnggûr, *s.*

Lawn, lâwn, (w. llan; lat. planus) *s.* 1. der freie, offene, glatte Grasplatz (in einem Parke); die Lichtung, der freie Platz (in Gehölzen). 2. die Windbahn.

Lawn, (fr. linon; v. lat. linum) *s.* [Industr.] der Linon, Klar, Schleier, das Klartuch

Lawn, *adj.* aus Schleier-, Klartuch verfertigt.

Lawny, lâwn'ê, *adj.* eben; wie ein freier, offener, glatter Grasplatz; wie eine Lichtung.

Lawny, *adj.* aus Linon verfertigt.

Lawrence, lâw'rênse, *s.* Lorenz.

Lawyer, lâw'yûr, *s.* (ein allgem. Ausdruck für attorneys, counselors, solicitors, barristers, sergeants u. advocates) der Rechtsgelehrte, Jurist, Advokat, Sachwalter. [gelehrter.

Lawyer-like, wie ein wirklicher Rechts-

Lawyerly, lâw'yûrlê, *adj.* gerichtlich.

Lax, lâks. (lat. laxus; fr. lache) *adj.* 1. [Med.] schlaff (Fleisch, Fiber). 2. locker (Erde, Stoff). 3. schlaff, abgespannt, los. 4. ± a) nicht streng genau, unbestimmt. b) nicht streng, lax, schlaff (Grundsätze ꝛc.). 5. den Durchfall habend.

Lax membrane, [Anat.] der Erschlaffer.

Lax, *s.* 1. der Durchfall, das Abweichen. 2. (angels. laex) † der Lachs.

Laxation, lâksâ'shûn, *s.* 1. das Lockermachen, Schlaffmachen. 2. die Schlaffheit, Lockerheit.

Laxative, lâks'âtîv, (fr. laxatif) *adj.* abführend, eröffnend, laxirend. — *s.* das Abführungs-, Laxirmittel, die Laxanz.

Laxativeness, lâks'âtîvnês, *s.* die Eigenschaft, das Vermögen, den Leib zu öffnen, zu laxiren.

Laxity, lâks'êtê, (lat. laxitas) *s.* 1. ♀ die Lockerheit, lockere Beschaffenheit. 2. [Med.] die Schlaffheit, Erschlaffung (der Fibern). 3. ± a) die Unbestimmtheit (im Ausdrucke ꝛc.). b) die Schlaffheit (der Grundsätze). 4. die Oeffnung. 5. die Leibesöffnung, der offene Leib. [bestimmt, lax.

Laxly, lâks'lê, *adv.* locker; un-

Laxness, lâks'nês, *s.* 1. [Med.] die Abspannung, Schlaffheit (der Muskeln). 2. die Schlaffheit, Abspannung (eines Strickes ꝛc.). 3. ± die Schlaffheit (der Grundsätze). 4. die Lockerheit. 5. die Leibesöffnung.

Lay, lâ. *praet.* v. Lie.

Lay, (angels. leegan, legan; holl. leggen; schw. lägga; legen) *praet.* u. *pp.* laid, *v. a.* 1. ♀ legen. 2. niederlegen, umlegen. 3. auflegen; einlegen. 4. darlegen, hinlegen. 5. legen, löschen (den Staub ꝛc.); dämpfen (die Hitze); legen (v. Winde). 6. ± bannen (den Teufel, einen Geist). 7. ± anlegen, veranstalten, aussinnen (einen Plan); einrichten, verabreden. 8. ± besänftigen, lindern, stillen (den Hunger, einen Aufruhr ꝛc.). 9. [Gartenb.] absenken (Nelken ꝛc.); sächsen (Weinstöcke). 10. wetten. 11. auflegen (Steuern). 12. [Mar.] a) legen, aus dem Gesichte verlieren (das Land). b) schlagen (ein Tau). 13. [Tuchm.] falten (den Zeug, um ihn zu noppen). 14. [Pergamentm.] zum Glätten auf einander legen (das Pergament).

2. Violent winds with rain lay corn and grass. WEBSTER. 10. To — a crown or an eagle. WEBSTER. 11. To — a tax on land; to — a duty on salt. WEBSTER.

To lay a tax, a duty on ..., 1. Etwas besteuern. 2. Einem eine Steuer auflegen. To — taxes, Auflagen machen. To — the cloth, den Tisch decken. To — an indictment, eine Klage vorbringen. To — a snare, an ambush, a net, eine Schlinge, einen Hinterhalt, ein Netz legen. To — the hands on..,

Einem die Hände auflegen. To lay hands on, upon ..., Hand legen an (Einen). To — any one on the face, ○ Einen beohrfeigen, bemaulschellen. To — blows, Schläge geben. To — eggs, Eier legen. To — in order, ordentlich legen. To — a ship ahold. [Mar.] mit dem Schiffe von dem Ufer legen. To — in ridges, riolen (einen Acker). To — a wager, wetten (on, auf). To — at stake, auf das Spiel setzen. To — plots, Komplotte machen, anzetteln. To — wait for.., Einem nachstellen, auflauern. To — siege to a place, eine Stadt belagern. To — for an excuse, als od. zur Entschuldigung angeben. To — one's excuse upon any thing, sich entschuldigen wegen ... To — a crime against any one, Einen eines Verbrechens beschuldigen. To — to heart, sich zu Herzen nehmen, sich am Herzen gelegen sein lassen. To — one's self at one's mercy, sich auf Gnade u. Ungnade ergeben. To — a punishment upon..., eine Strafe verhängen über... To — waste, in ruin. verwüsten, verheeren. To — a woman, einer Frau in Kindesnöthen beistehen. To — blame on one, Einen tadeln. To — to one's charge, Einem zur Last legen. To — claim to ..., Anspruch machen auf ... To — the fault on od. upon ..., die Schuld schieben auf ... To — commands on one, Einem Etwas einschärfen, befehlen. To — a burden upon ..., Einem Etwas aufbürden, eine Bürde auferlegen. To — a favor on ..., † Einem eine Gnade zu Theil werden lassen. To — open, entblößen; aufdecken, bloßgeben, zeigen. To — asleep, einschläfern. To — in one's dish, ○ Einem Etwas eindrocken. To — knife aboard, erobern. SHAK.

To lay against, 1. (Einem Etwas) vorwerfen, (Einen eines Verbrechens) beschuldigen. 2. einwenden.

To lay along, 1. hinstrecken (die Glieder 2c.). 2. ausbreiten.

To lay apart, 1. ‡ bei Seite legen. 2. ‡ ablegen (eine üble Gewohnheit).

To lay aside, 1. ‡ weglegen, bei Seite legen. 2. ‡ a) bei Seite setzen oder legen. b) fahren lassen, aufgeben. [heben.

To lay away, ablegen; weglegen; aufTo lay before, (Einem Etwas) vorlegen (z. B. Papiere). (The papers are laid before Congress. WEBSTER.)

To lay by, 1. beilegen, aufheben (Etwas). 2. ablegen, von sich legen. 3. ‡ a) bei Seite setzen, auf die Seite schieben, übergehen (Einen). b) sich entledigen (einer Sache). c) abdanken (ein Schiff).

To lay down, 1. niederlegen. 2. ‡ a) lassen, hingeben, einsetzen (sein Leben). b) niederlegen (ein Amt). c) bezahlen, hinzahlen, bar hinlegen (eine Summe). d) aufstellen (Grundsätze); zur Grundlage machen, annehmen. e) vergleichen.

To lay one's self down, sich niederlegen (um zu ruhen).

To lay for, Einem auflauern. They were laid for, man stellte ihnen nach.

To lay forth, zur Schau ausstellen od. legen.

To lay one's self forth upon a subject, sich ausbreiten, sich weitläufig auslassen (über einen Gegenstand).

To lay hold of ..., on ..., 1. Hand legen an ..., fassen, Etwas ergreifen. 2. ‡ a) Einem Etwas anhaben. b) sich Etwas zu Nutze machen.

To lay in, 1. einlegen, einthun, einkaufen, zurücklegen, einsammeln (Vorräthe). 2. ‡ sich zu eigen machen.

To lay in the warehouse, [Handel] auf das Lager nehmen (Waaren).

To lay off, ablegen, weglegen.

To lay on, 1. auflegen. 2. anwenden, anlegen. 3. draufschlagen, zuschlagen. 4. [Techn.] auftragen (Silber 2c.).

To lay on blows, schlagen. To — it on, mit Macht treiben. SHAK.

To lay out, 1. auslegen, ausgeben, aufwenden (Geld) (on, für); (on) verwenden zu ... 2. ausleihen, anlegen (Geld). 3. zur Schau ausstellen (einen Leichnam); auslegen, zur Schau legen. 4. * zur Schau tragen. ATTERBURY. 5. abstecken (Straßen 2c.). 6. ‡ a) anstrengen, aufbieten (seine ganze Stärke 2c.). b) to — one's self out, α) sich bemühen, sich anstrengen. β) (for) sich aufopfern (für Einen). 7. ablegen, verwerfen (Karten). 8. [Mar.] (ein Schiff) auf die Rhede legen (um sich segelklar zu machen 2c.).

To lay out one's thoughts upon ..., seine Gedanken richten auf ... To lay a garden out into ..., einen Garten als ... anlegen. [mit Silber 2c.).

To lay over, (with)-belegen, überlegen

To lay to, 1. ‡ legen an ... 2. Einem zuschreiben, zurechnen, vorwerfen, Schuld geben. 2. anstrengen (die Kräfte); kräftig anwenden. 3. * Einem viel zu schaffen machen, zusetzen. KNOLLES. 4. [Mar.] beilegen.

To lay together, 1. ‡ zusammenlegen. 2. ‡ zusammenstellen, vergleichen, gegen einander halten. [steckten die Köpfe zusammen.

They layd their heads together, sie

To lay under, (Einen einem Gesetze 2c.) unterwerfen. [verbindlich machen.

To lay one under obligation, Einen

To lay up, 1. ‡ aufbewahren; verwahren, aufheben; zurücklegen, aufspeichern. 2. ‡ sammeln, aufbewahren (Kenntnisse 2c.). 3. abtakeln (eine Flotte). 4. brach liegen lassen (Land). Land laid up, das Brachland. 5. to — any one up, a) Einen einsperren, einstecken. b) To be laid up by a disease, wegen einer Krankheit das Zimmer hüten müssen; to be laid up with the gout, an dem Podagra darniederliegen.

Lay, *v. n.* 1. (Eier) legen (von den Vögeln). 2. (Geld) einsetzen. 3. † es darauf anlegen, auf Etwas zielen.

To lay about, 1. um sich schlagen. 2. sich eifrig bemühen od. bewerben, Allem aufbieten.

To lay at, nach Einem schlagen, Einem auf den Leib, zu Leibe gehen wollen.

To lay by, beilegen (v. Schiffen).

To lay in for ..., Einem nachstellen; es anlegen auf Einen.

To lay on, 1. schlagen, Schläge austheilen. 2. klopfen, pochen (v. Herzen). 3. Viel drauf gehen lassen. SHAK.

To lay out, 1. vorhaben, im Sinne haben (Etwas zu thun). 2. sich bemühen, (for, um ...).

To lay out for intelligence, Erkundigungen einziehen, Kundschaft ausstellen.

To lay upon, * Einem anliegen.

Lay, *s.* 1. die Lage, Schicht. 2. † die Werte. 3. † der Rang, Stand.

Lay, (angelf. leag, leah, lege; w. lle; russ. lug) *s.* das Wiesenland, Grasland, die Wiese. [Weideland.

Lay-land, [Oertl.] das Brachland,

Lay, (angelf. legh, ley; fr. lai) *s.* ♀ das Lied, der Gesang.

Lay, (fr. lai, v. gr. laikos) *adj.* 1. (zu den Laien gehörig) weltlich. 2. † ungelehrt.

Lay-brother, [Mönchsw.] der Laienbruder. —clerk, der Vorleser in Domkirchen. —elder, der Kirchenälteste. — habit, die weltliche Kleidung. —man, 1. der Laie, Weltliche. 2. s. —clerk.

Lay-days, lā'dāze, *s. pl.* [Mar.] die Liegetage, Liegezeit.

Layer, lā'ŭr, *s.* 1. die Lage, das Lager (Sand 2c.), die Schicht. 2. Einer, der Etwas legt, z. B. Brick—, der Maurer. 3. das (Vieh-) Lager. 4. das Senkreis, der Ableger. 5. die Leghenne.

Layer out, der Ausgeber. — up, der Aufbewahrer, Aufhäufer; Verwahrer, Wächter.

Laying, lā'ing, *s.* das Legen.

Hens past laying, Hennen, die nicht mehr legen. [Liegezeit.

Laying-days, [Mar.] die Liegetage,

Layman, lā'măn, *s.* (bei Malern) der Gliedermann. [der Misthaufen.

Laystall, lā'stāl, *s.* die Mistgrube;

Lazar, lā'zăr, (v. Lazarus) *s.* der Aussätzige. [tal. 2. das Quarantänehaus.

Lazar-house, 1. das Lazareth, Spi-

Lazaret, lăzărĕt', } (fr. lazaret;

Lazaretto, lăzărrĕt'ō, } sp. lazareto) *s.* 1. das Lazareth, Spital. 2. die Quarantaineanstalt. 3. das Hospitalschiff.

Lazarlike, lā'zărlīke, } *adj.* aus-

Lazarly, lā'zărlĭ, } sätzig.

Lazarwort, lā'zărwŭrt, (La'serwort) *s.* [Bot.] das Laserkraut.

Laze, lāze, *v. n.* ⊖ faulenzen, müssig gehen. — *v. a.* ⊖ durch Faulheit verderben; to — one's self, faulenzen. [Lazerole.

Lazerole, lăzĕrōle', *s.* [Bot.] die

Lazily, lā'zĭlĭ, *adv.* faul, träge, schläfrig.

Laziness, lā'zĭnĕs, *s.* 1. die Faulheit, Trägheit, Schläfrigkeit, Lässigkeit. 2. die Trägheit, Langsamkeit.

Lazing, lā'zing, *adj.* träge, faul.

Lazuli, lăzh'ŭlĭ, *s.* Lapis —, der Lasurstein, Azur. [der Lazulit.

Lazulite, lăzh'ŭlīte, *s.* [Mineralg.]

Lazy, lā'zĭ, (lat. lassus; fr. las; w. llesg) *adj.* 1. laß, lässig, faul, träge, schläfrig. 2. träge, langsam.

2. The night-owl's lazy flight. SHAK.

Lazy-bones, ⊖ der Erzfaulenzer. — man, der Faulenzer. [das Leich, s. Lay.

Lea, lē, (Ley) *s.* die Ebene, Flur,

Leach, lēētsh, (schw. laka; läka; dän. lekker) *v. a.* auslaugen, entlaugen (Asche).

Leach, *s.* eine Quantität Holzasche, die man auslaugt.

Leach-tub, (auch Letch-tub), die Auslaugkufe. — trough, der Trog zum Trocknen des Salzes.

Leach, *s.* † die schwere Arbeit.

Leach, *v. a.* ○ zerlegen, vorschneiden.

Lead, lēd, (angelſ. laed; Loth; holl. lood) *s.* 1. [Mineralg.] das Blei. 2. [Mar.] das Senkblei, Bleiloth, der Bleiwurf. 3. *pl.* a) das Bleidach. b) [Zollw.] das Bleiſiegel. 4. [Typogr.] *pl.* der Durchſchuß.

White lead das Bleiweiß. Black —, das Reißblei, Waſſerblei. Arseniate of —, das Arſenikblei. Carbonate of —, kohlenſaures Blei. Muriate of —, ſalzſaures Blei. Chromate of —, chromſaures Blei. Phosphate of —, phosphorſaures Blei. Sugar of —, der Bleizucker. [To heave the —, lothen.

Deep-sea-lead, [Mar.] das Tiefloth.

Lead-ashes, *s. pl.* der Bleiſchaum. —-crystal, das Bleierz. —-glance, der gemeine Bleiglanz. —-mine, die Bleigrube. —-ore, das Bleierz; black —, das Waſſerblei; antimonial sulphuret —, das Spiesglanzbleierz. —-pencil, die Bleifeder. —-shot, das Schrot, der Hagel. —-tail. [Mineralg.] der Bleiſchweif. —-vitriol. das Bitriolbleierz. —-work, die Bleihütte. —-wort, [Bot.] die Bleiwurz.

Lead, *v. a.* 1. verbleien, mit Blei ausgießen. 2. auslegen, bekleiden, füttern. 3. [Typogr.] durchſchießen. 4. [Zollw.] mit einem Bleiſiegel verſehen, plombiren.

Lead, lēde, (angelſ. laedan; holl. leiden; ſchw. leda; dän. leder) *praet.* u. *pp.* led, *v. a.* 1. leiten, führen. 2. anführen (ein Heer), das Haupt (einer politiſchen ꝛc. Partei) ſein. 3. (to) (wohin) führen, bringen (v. Wege). 4. führen, ein ſtilles Leben ꝛc.). 5. ± a) (to) ↑ bringen, führen (zu); bewegen, vermögen (zu). b) (into) ↑ führen (zu). c) ↓ verleiten (zu).

To lead a dance, vortanzen. To — the measure, den Tanz leiten. To — the way, den Weg weiſen, voraus-, vorangehen. To — away. hinwegführen. To — along, begleiten, fortführen. To — by force, ſchleppen. To — astray, irre führen. To — captive, gefangen mit ſich fortführen.

To lead in, into, 1. hineinführen, einführen (in). 2. zurecht weiſen.

To lead off, abführen, ableiten.

To lead on, 1. fortführen, anführen. 2. ± verführen, anlocken.

To lead out, aus-, hinausführen; to — of the way, irre führen.

To lead up, hinaufführen.

A life led up to his own doctrines, ein mit ſeinen Lehren übereinſtimmendes Leben.

Lead, *v. n.* 1. vorausgehen, vorangehen. 2. anführen, der Anführer ſein. 3. herrſchen. Spenser. 4. ± (to) führen, verleiten (zu).

To lead off, out, den Anfang machen, vorangehen.

Lead, *s.* [1. die Führung, Anführung. 2. (im Spiele) der Anwurf; die Vorhand; [Billardſp.] der Anſatz.

To take the lead, vorangehen, Anführer ſein. To have the —, anwerfen; ausſpielen.

Leaded, lēd'dĕd, *adj.* [Typogr.] durchſchoſſen.

Leaden, lēd'dn, (v. lead) *adj.* 1. bleiern. 2. ± bleiern, a) unbehülflich; träge. b) einfältig. Shak.

Leaden-hearted, unempfindlich, gefühllos. —-heeled. ♀ bleiern, bleierne Füße habend. —-stepping, ♀ bleiern (Stunden). Miltos.

Leader, lē'dŭr, *s.* 1. der Führer, Leiter, Wegweiſer. 2. der Anführer, Führer. 3. das Haupt (einer Partei). 4. der Vormann, Erſte; Einer, der vorangeht. 5. der erſte Muſiker, Sänger, Violinſpieler ꝛc.; Direktor (eines Muſikchors). 6. der Hauptartikel (einer Zeitung).

Leader of a dance, der Vortänzer. — at cards, der, welcher die Vorhand hat, der Vormann. — at bowls, der, welcher den Anwurf hat.

Leading, lē'dĭng, *s.* 1. die Führung, Leitung. 2. die Anführungskunſt. Shak.

We see some leading of this in ..., der ... gibt uns hierin einen Leitfaden an die Hand.

Leading, *adj.* 1. leitend, führend. 2. erſte, vornehmſte, hauptſächlichſte, Haupt...

Leading men, Anführer, Häupter (v. Parteien). — hand, 1. die Vorhand (im Spiele). 2. der Geſchäftsführer. — card, die angeſpielte Karte. — article, 1. der Hauptartikel (in Zeitungen ꝛc.). 2. [Handel] der gangbare (Waaren-) Artikel.

Leading-strings, *s. pl.* das Gängelband, Laufband, der Laufzaum; to be in —, ± die Kinderſchuhe noch nicht ausgetreten haben. [länzer. B. Jonson.

Leadman, lēde'măn, *s.* * der Vorſ-

Leady, lēd'ē, *adj.* bleifarbig.

Lea'e, (ſchott.) to leave.

Leaf, lēfe, (angelſ. leafe; holl. loof; ſchw. lof; dän. löv; goth. lauf) *pl.* leaves. *s.* 1. [Bot.] das Blatt; *pl.* das Laub. 2. das Blatt (in Büchern). 3. das Blatt, Blättchen (Gold ꝛc.). 4. der Flügel (einer Thür ꝛc.), das Blatt (eines Tiſches, einer Tapete ꝛc.).

Double leaf, [Bot.] das Zweiblatt. — of gold etc., das Goldblättchen.

To turn over a leaf, ein Blatt umwenden. To turn over a new —, ± ſich ändern, ſich beſſern.

Leaf-brass, das Flittergold. —-bud. die Blätterknoſpe. —-gold, das Blattgold. —-silver, das Blattſilber. —-stalk, [Bot.] der Blattſtiel.

Leaf, *v. n.* Blätter bekommen.

Leaf, *v. a.* 1. blatten (den Weinſtock). 2. [Buchm.] kalt preſſen.

Leafage, lēfe'ĭdje, *s.* das viele Laub.

Leafed, lē'fĕd, *adj.* beblattert.

Leafless, lēfe'lĕs, *adj.* blätterlos, kahl.

Leaflet, lēfe'lĕt, *s.* das Blättchen.

Leafy, lē'fē, *adj.* blätterig, belaubt.

League, lēēg, (it. lega; fr. ligue; ſp. liga; v. lat. ligo) *s.* der Bund, das Bündniß (zw.ſchen Staaten u. Privatperſonen). [—, ſich verbünden, ſich verbinden.

To enter into a league, to join in a League-breaker, der Bundbrüchige.

League, *v. n.* ſich verbünden, ſich verbinden, ein Bündniß machen od. eingehen.

League, (w. llec; neullar. leuca; ſp. legua; it. lega; fr. lieue) *s.* 1. urſprüngl. der Meilenſtein, (daher) 2. die Meile (Engl. u. Nordam. = 3 engl. Meilen).

Leagued, lēēgd, *adj.* verbündet.

Leaguer, lē'gŭr, *s.* der Verbündete, Bundesmann.

Leaguer, *s.* † das Feldlager der Belagerer, die Belagerung Shak.

Leak, lēke, (holl. lek) *s.* der Leck (ein Spalt, wodurch Waſſer eindringen od. auslaufen kann).

To spring a leak, [Mar.] einen Leck bekommen (v. Schiffen).

Leak, *adj.* leck.

Leak, *v. n.* 1. lecken, a) Waſſer ziehen. b) rinnen. 2. † Urin laſſen.

To leak out, 1. auslecken, auslaufen. 2. ± (bekannt werden) auskommen (v. Unterhandlungen ꝛc.). [Flüſſiges).

Leak, *v. a.* † hindurchlaſſen (etwas

Leak, *v. n.* ♀ lecken (berühren).

Leakage, lē'kĭdje, *s.* 1. das Leckwerden, Leckſein; die Quantität Waſſer ꝛc., die eindringt oder ausläuft. 2. [Handel] die Leckaſie (Abrechnung für den durch Ausrinnen ꝛc., erlittenen Verluſt).

Leaky, lē'kē, *adj.* 1. leck (rinnend; Waſſer eindringen laſſend). 2. ± ſchwatzhaft.

Leamer, lē'mŭr, (fr. limier) *s.* der Leithund, Spürhund.

Lean, lēne, (angelſ. hlinian, hleonian, linian; holl. leunen; dän. laener; gr. klino) *praet.* leaned u. leant. *v. n.* 1. lehnen. 2. (on, upon) a) ↑ ſich lehnen, ſich ſtützen, ruhen (auf). b) ± ſich verlaſſen (auf). c) geneigt, geſtimmt ſein (zu). 3. (against) ſich lehnen (an). 4. a) ſich neigen. b) (to) ſich neigen auf (eine Seite). c) ± ſich neigen zu (Gebräuchen ꝛc.), ſich hinneigen auf (eine Seite). 5. (over) überhangen. 6. ± ſinken, ſchwanken (dem Sturze nahe ſein).

2. a) To lean on the arm of another.

A beam that leans upon a column.

To lean to any one in opinion, Einem beipflichten. To — to one's case, ſich Jemands annehmen.

Lean, *v. a.* 1. lehnen (against, an). 2. neigen (das Haupt ꝛc.). 3. (idl. luna) † verheimlichen. Ray.

Lean, (angelſ. laene, hlaene; klein; ſchw. klen) *adj.* 1. ↑ mager, dürr. 2. ± a) mager (Boden). b) elend, armſelig, mager (Rede ꝛc.). c) dünn (von geiſtigen Flüſſigkeiten).

Lean-faced, —-looked, —-visaged, mager im Geſichte. —-fleshed, abgezehrt, mager. —-witted, abgeſchmackt.

Lean, *s.* das Magere (am Fleiſche).

Leaning, lēne'ĭng, *s.* das Lehnen, Neigen. [ſtock, die Stütze, Lehne.

Leaning-staff, der Krückſtock. —-

Leanish, lēne'ĭsh, *adj.* etwas mager.

Leanly, lēne'lē, *adv.* mager.

Leanness, lēne'nĕs, *s.* 1. ↑ die Magerkeit. 2. ± die Magerkeit, Leere (des Beutels). Shak.

Leant, lĕnt, *praet.* v. Lean.

Leany, lē'nē, *adj.* † flink, munter.

Leap, lēpe, (angelſ. hleapan; goth. hlaupan; holl. loopen; lat. labor) *praet.* u. *pp.* lept, leapt, *v. n.* 1. hüpfen. 2. ſpringen. 3. ± ſchießen, ſprühen. 4. (on, upon) ſpringen (auf); losſpringen (auf).

3. He parted frowning from me, as if ruin

Leaped from his eyes. Shak.

To leap down, hinabſpringen. He is ready to — out of his skin, vor Freuden möchte er aus der Haut ſpringen.

Leap, *v. a.* 1. überſpringen (eine

Mauer), springen, wegsetzen über ... 2. bespringen, belegen (v. Pferden ꝛc.).

Leap, *s.* 1. † der Sprung, Satz. 2. (der übersprungene Raum) der Sprung. 3. ± a) der Sprung. b) der (plötzliche) Uebergang (von einer Sache zu einer andern). 4. (das Bespringen) der Sprung (bei Thieren). 3. a) 'Tis the convenient leap I mean to try. DRYDEN.

By leaps, sprungweise. To make a — at .., sich stürzen auf ... To take a —, einen Sprung thun.

Leap-frog, (ein gewisses Kinderspiel) die Station. SHAK. —-year, das Schaltjahr. [halbe Scheffel. 2. die Fischreuse.

Leap, (angelf. laep) *s.* † 1. der Korb,

Leaper, lēpe'ŭr, *s.* 1. der Springer. 2. der Springer, Setzer (v. Pferden).

Leaping, lēpe'ĭng, *part. adj.* springend; bespringend.

Leaping horse, der Springer. — beetle, der Springkäfer. — house, das Bordell.

Leapingly, lēpe'ĭnglė, *adv.* sprungweise, in Sätzen.

Leapt, lēpt, *praet.* u. *pp.* v. Leap.

Lear, (schott.) learning.

Learn, lĕrn, (angelf. leornian; holl. leeren; dän. laerer; schw. lära) *pp.* learned u. learnt, *v. a.* 1. lernen. 2. * lehren, [Oertl.] lernen. SHAK.

To learn wit, gescheiter, klüger werden. I am to —, dies weiß ich noch nicht, ist mir unbekannt.

Learn, *v. n.* 1. lernen (of, von). 2. vernehmen, ersehen, erfahren, hören; (from) ersehen (aus).

Learned, lĕr'nĕd, *adj.* 1. gelehrt. 2. (in) gelehrt, bewandert (in einer Wissenschaft); to be —, Schulgelehrsamkeit besitzen. LOCKE. 3. † weise, klug (Entschluß). 4. erfahren. SHAK.

Learned, *s. pl.* die Gelehrten.

Learnedly, lĕr'nĕdlė, *adv.* gelehrt, mit Gelehrsamkeit.

Learner, lĕr'nŭr, *s.* 1. der Schüler, Lehrling. 2. ⸸ der Neuling.

Learning, lĕr'nĭng, *s.* 1. die Erlernung, das Lernen (einer Kunst ꝛc.). 2. die Gelehrsamkeit, Wissenschaft. 3. die Schulgelehrsamkeit. 4. † u. ⸸ die Geschicklichkeit in Etwas. HOOKER. [bar, vermiethbar.

Leasable, lēse'ăbl, *adj.* verpachtbar.

Lease, lēse, *s.* 1. die Vermiethung, Verpachtung, der Pacht, die Miethe. 2. der Pacht-, Miethvertrag, Miethkontrakt. 3. die Mieths-, Pachtzeit. 4. ± die (Lebens-) Frist; the — of nature, die von der Natur gesetzte Frist, Zeit.

4. ... Our high — placed Macbeth
Shall live the lease of nature. SHAK.

To take a lease of .., Etwas miethen, pachten. To let by —, to let (out) to —, vermiethen, verpachten.

Lease-hold, *adj.* gepachtet, Pacht ... (Gut). —-holder, der Pächter, Miether. —-parole, die mündliche Vermiethung, Verpachtung.

Lease, *v. a.* vermiethen, verpachten.

Lease, lēze, (angelf. leasan; lesen) *v. n.* * (die Nachlese halten, Aehren) lesen)

Lease, *v. n.* † lügen. [nachliesen.

Leaser, lē'zŭr, *s.* 1. der Nachleser, Aehrenleser. 2. † der Lügner.

Leash, lēēsh, (fr. laisse, lease; holl. leise; lat. laqueus) *s.* 1. der Riemen, Wurfriemen, Strick, die Koppel. 2. [Waidmspr.] A — of ... eine Koppel, ein Strick, drei (Füchse, Hasen ꝛc.). 3. das Band, der Strick (im Allgem.). [pel führen od. halten.

Leash, *v. a.* koppeln, an einer Kop-

Leasing, lē'zĭng, (angelf. leasunge) *s.* * die Lüge, Unwahrheit.

Least, lēēst, (*superl.* v. angelf. laes, laesest) *adj.* kleinste, geringste, mindeste,

Least, *adv.* am Wenigsten. [wenigste.

At least, at the —, wenigstens, zum Wenigsten. Not the —, not in the —, nicht im Mindesten oder Geringsten, durchaus nicht. — of all, am Allerwenigsten. At least-wise, * zum Wenigsten. He is the — unhappy. er ist am Wenigsten unglücklich.

Least, *s.* der Atom, das Sonnenstäubchen.

Leasy, lē'zė, o slē'zė, *adj.* locker, dünn. [graben.

Leat, lēt, (angelf. laet) *s.* der Mühl-

Leather, lĕTH'ŭr, } (angelf. lether;
Lether, } Leder; schw. läder; dän. laether) *s.* 1. ⸸ das Leder. 2. † das Leder, die Haut.

Of leather, ledern. Upper —, [Schuhmacher] das Oberleder (an Schuhen), der Vorderschuh (an Stiefeln). — black in the grain, genarbtes Leder. Dressing —, dänisches Leder. Mountain-—, das Bergleder, der Bergkork.

Leather, *adj.* ledern, Leder...

Leather-bag, der lederne Beutel. —-bottle, der lederne Schlauch. —-breeches, *s. pl.* die Lederhosen; —-maker, der Sectler, Säckler. —-coat, 1. [Pomol.] der Lederapfel. 2. eine Art Kartoffeln. —-dresser, der Gerber, Lederer. —-headed, o dumm. —-jacket, eine Art Fische im stillen Ozean. COOK. —-jerkin, das Koller. — merchant, der Lederhändler. —-mouthed, mit Zähnen in der Kehle (v. Zahnfischen). WALTON. —-seller, der Lederhändler. —-trade, der Lederhandel. —-sling, der Riemen. —-winged, lederartige Flügel habend. SPENSER.

Leathern, lĕTH'ŭrn. } *adj.* ledern.
Lethern, }

Leathern convenience, o die Landkutsche.

Leathery, lĕTH'ŭrė, } *adj.* leder-
Lethery, } artig.

Leave, lēve, (angelf. leaf, lefe; Erlaub...) *s.* 1. die Erlaubniß, der Urlaub. 2. ± (der Urlaub) die Freiheit. SHAK. 3. der Abschied.

To ask leave of any one, Einen um Erlaubniß fragen. Give me —, erlauben Sie mir. You have your —, es steht Ihnen frei. To give any one — to go, Einen beurlauben. By your —, mit Ihrer Erlaubniß. To take — (of any one), sich beurlauben, sich empfehlen; Abschied nehmen (von). To take French —, 1. fortgehen, ohne Abschied zu nehmen, Urlaub hinter der Thür nehmen. 2. ± sich aus dem Staube machen. Mr. N. begs — to inform his friends. Herr N. ist so frei und benachrichtigt seine Freunde, ꝛc.

Leave-taking, das Abschiednehmen, der Abschiedsbesuch.

Leave, (angelf. laefan, lefan) *praet.* u. *pp.* left, *v. a.* 1. § lassen (verlassen). 2. verlassen (einen Ort). 3. verlassen (aufgeben; im Stiche oder stecken lassen). 4. hinterlassen (einen guten Namen ꝛc.). 5. (in einem gewissen Zustande) lassen; bestehen lassen. 6. übrig lassen. 7. lassen (gestatten). 8. lassen (verwerfen). 9. lassen (fahren lassen). 10. lassen (zurücklassen). 11. hinterlassen, testamentlich vermachen. 12. überlassen; anheimstellen (Jemands Urtheil ꝛc.). 13. lassen, aufhören, s. to — off.

2. I left New York on my return to Europe, April 25, 1839. I leave Paris for a day or a year. The fever —s my friend daily at a certain hour. 3. We have left all and followed thee. BIBLE. 10. I left the papers in the care of our consul.

To leave behind, zurücklassen. To — any one to himself, Jemand sich selbst überlassen. To — any one to the wide world, Einen im Stiche lassen. To — at any one's discretion, Jemands Klugheit, Großmuth überlassen. To — the reader to judge, es der Beurtheilung des Lesers überlassen. To — unpaid, nicht bezahlen. Left (on hand), übrig geblieben (v. Waaren).

To leave off, 1. einstellen, aufgeben; to — work, aufhören zu arbeiten. 2. ablegen (ein Kleid ꝛc.). 3. aufgeben (eine Bekanntschaft); sich trennen von... 4. aufgeben, niederlegen, eingehen lassen (ein Geschäft ꝛc.).

To leave out, auslassen; weglassen; ausschließen; vergessen (im Schreiben).

To leave with.., Einem (Etwas) überlassen.

Leave, *v. n.* aufhören, ablassen.

To leave off, 1. ablassen, abstehen. 2. einhalten (im Reden ꝛc.). To — laughing, aufhören zu lachen. To — fox-hunting, die Fuchsjagd aufgeben. [(Soldaten).

Leave, (fr. lever) *v. a.* † ausheben

Leaved, lēēvd, *adj.* 1. beblattert. 2. (in Zusammensetzungen) a) blätterig. b) mit Flügeln (v. Thüren ꝛc.). [Flügeln.

Two-leaved gates, Thore mit zwei

Leaven, lĕv'vĕn, (fr. levain) *s.* 1. der Sauerteig, die Hefen. 2. ± u. ⸸ der Sauerteig (der Pharisäer ꝛc.) (of, zu). Pestilential leavens, der Peststoff.

Leaven, *v. a.* 1. † säuern. 2. ± a) (with) † u. ⸸ erfüllen, anfüllen, schwängern (mit einer Lehre ꝛc.). b) ⸸ verderben; anstecken. [Wahl. SHAK.

Leavened choice, die wohl überlegte

Leavening, lĕv'vĕning, *s.* der Gährungsstoff. BACON.

Leavenous, lĕv'vĕnŭs, *adj.* 1. † Sauerteig enthaltend. 2. ± verderblich (Lehre).

Leaver, lē'vŭr, *s.* 1. der Verlasser. 2. der Ausreißer. SHAK.

Leaves, lēēvz. *s. pl.* v. Leaf.

Leaviness, lēēv'ĭnĕs, *s.* die Belaubtheit, Blätterfülle.

Leavings, lē'vĭngz, *s. pl.* 1. die Reste, Ueberreste. 2. ⸸ die Ueberbleibsel.

Leavy, lē'vė, *s.* leafy. [f. Lich.

Lech, lĕtsh, *v. a.* * lecken, belecken,

Lecher, lêtsh'ûr, (fr. lecteo; fr. lécheur) *s.* der Wüstling, Wollüstling, Hurenjäger.

Lecher, *v. n.* huren, der Wollust [nachgehen.

Lecherous, lêtsh'ûrûs. *adj.* 1. geil, unzüchtig, liederlich, wollüstig. 2. (Wollust erregend) geil. Chaucer. — *adv.* Lech'erously, geil, unzüchtig.

Lecherousness, lêtsh'ûrûsnês, **Lechery,** lêtsh'ûrê, *s.* die Unzucht.

Lection, lêk'shûn, (fr. W. v. lat. lectio) *s.* 1. das Lesen. 2. die Variante, Lesart. 3. die Lektion (die in Kirchen aus der Bibel verlesen wird).

Lectionary, lêk'shûnârê, (mittellat. lectionarium) *s.* [röm.-kath. Lit.] das Kollektenbuch.

Lecture, lêk'tshûre, (fr. W.) *s.* 1. † das Lesen (der h. Schrift ꝛc.). Brown. 2. die (akademische ꝛc.) Vorlesung. 3. die Nachmittagspredigt. 4. die Predigt, Strafpredigt, der Verweis. Addison. 5 die Wiederholung einer Lektion. Eng. Univ.

A lecture on philosophy or theology, eine philosophische, theologische Vorlesung. To read a —, eine Vorlesung halten. Reader of —s, der Professor. [2. (on) lesen (über).

Lecture, *v. n.* 1. Vorlesungen halten. 2. Professor H. lectures on philosophy, on chimistry and on geometry.

Lecture, *v. a.* 1. belehren, unterrichten, unterweisen. 2. Einen hofmeistern, schulfuchsen; (for) Einem einen Verweis geben (wegen).

Lecturer, lêk'tshûrûr, *s.* 1. der Professor, Vorleser. 2. der Kaplan, Helfer, Predigergehülfe.

Lectureship, lêk'tshûrship, *s.* 1. die Professur. 2. das Hülfspriesteramt.

Led, lêd, *pract.* u. *pp.* v. lead.

Led-horse, das Handpferd. —-farm, [Dertl.] das gemeinschaftliche Pachtgut. —-captain, der Schranz, Spießheldter.

Leddy, [Dertl.] lady.

Ledge, lêdje, (angelf. leger; holl. leggen) *s.* 1. das Lager, die Schicht, Lage. 2. die Kuppe, vorstehende Reihe. — of rocks, das Felsenriff. 3. das lange Felsenriff an der Wasseroberfläche. 4. der vorspringende Theil. 5. [Tischl.] der vorstehende Saum, Rand, die Tragleiste. 6. *pl.* [Schiffb.] die Rippen zwischen den Deckbalken.

Ledge, *v. a.* niederlegen (das Korn ꝛc.).

Ledger, lêdje'ûr, *s.* [Handel] das Lagerbuch, Hauptbuch (s. Leger).

Lee, lê, (fr. lie) gewöhnl. Lees im *pl.*, *s.* die Hefen, der Satz, Bodensatz.

Lee, (schw. lä; dän. lae; angelf. hleo, hlev. hleow, schutz. le; isl. hle; holl. ly, lee, luw; w. clyd; sp. lun) *s.* 1. (wörtlich) der windstille Ort; (daher) 2. [Mar.] das (die) Lee.

To be in the lee, sich unter dem Winde befinden. To be under the — of the shore, of the land, windschief am Ufer, am Lande liegen. Under the — of a ship, of an island, unter dem Lee eines Schiffes, einer Insel. To come by the —, in Lee fallen. To go by the —, 1. den Wind verlieren. 2. † seine Rechnung bei Etwas nicht finden. To come off by the —, den Wind verlieren.

Lee-board, [Mar.] das Schwert (eine Art Bret). —-braile, *s. pl.* die Geitaue unter dem Winde. — fall, *v. n.* vom Winde abkommen, auf die Seite fallen. —-gage, der Vortheil, sich noch mehr unter dem Winde zu befinden, als ein anderes Schiff; die größere Entfernung von dem Punkte, woher der Wind bläst. —-lurch, das plötzliche und heftige Rollen, Ueberhellen eines Schiffes nach Lee. —-shore, das Ufer unter dem Lee eines Schiffes, das dem Winde gegenüberliegende Ufer, der Lagerwall; to make a —, unter dem Winde an der Küste hinsegeln. —-side, die Leeseite, der Leebord. —-tide, die in der Richtung des Windes strömende Fluth; a tide under the lee, eine Strömung in einer dem Winde entgegengesetzten Richtung. —-ward, a) *adj.* leewärts in der Lee, unter dem Winde liegend; the — islands, die Inseln unter dem Winde, die Antillen; —-tide, Wind und Fluth zusammen. b) *adv.* leewärts; to fall to —, vom Winde abkommen; to —, unter dem Winde. —-way, der Abfall (des Schiffs), die Abtrift.

Leech, lêtsh, (gorh. leikeis; angelf. laec; dän. læge; schw. läkia; ir. lagh; russ. liakar) *s.* 1. der Arzt, Wundarzt (meistens in Zusammensetzungen). 2. (angelf. laecean) der Blutegel, Blutigel. 3. [Mar.] die stehende Seite (eines Segels).

Leech-craft, * die Heilkunde, Thierarzneikunst. —-owl, der Uhu. —-lines, *s. pl* [Mar.] die Nockgordingen. —-rope, [Mar.] das stehende Leik. —-worm, der Blutegel. —-way, ⊖ der Weg zum Grabe.

Leef, lêf, *adj.* * lieb, angenehm, theuer; liebreich, gütig; willig. s. Lief.

Leefance, lêf'ânse, *s.* [Mar.] der Leuwagen, Lei(t)wagen.

Leefang, lê'fâng, *s.* [Mar.] das Tau zum Einziehen. [s [Bot.] der Lauch.

Leek, lêk, (angelt. leac; holl. look) Leek of vines, der Weinlauch.

Leek-green, lauchgrün, lauchfarbig. —-pottage, die Lauchsuppe.

Leelane, Leefu'lane, (schott.) all alone, quite solitary.

Lee-lang, (schott.) live-long.

Leer, lêre, (holl. gluuren) *v. n.* 1. von der Seite sehen, blicken, schielen, Seitenblicke werfen. 2. (upon, at) Einen anschielen. 3. mit gezwungener Miene sehen. [anlocken.

Leer, *v. a.* durch freundliche Blicke To leer any one to ruin, Einen ins Verderben schielen.

Leer, (angelf. hleare, hleor) *s.* 1. * die Wange. 2. der schiefe Blick, Seitenblick, Querblick. 3. der gezwungene, gekünstelte Blick. 4. * die Gesichtsfarbe, Gestalt, das Gesicht. [2. ± leer, nichtssagend. B. Jonson.

Leer, (angelf. gelaer) *adj.* * 1. † leer.

Leer, *s.* [Glashütten] eine Abtheilung in dem Kühlofen.

Leer, *s.* das Lager (der wilden Thiere).

Leerhorse, lêre'hôrse, (gr. leros u. horse) *s.* † das Paradepferd.

Leeringly, lêr'ingle, *adv.* mit einem schlauen Seitenblicke oder Lächeln.

Lees, lêês. *s. pl.* die Hefen. Old — of wine. die Weinhefenmische. — of sugar, der Zuckersatz.

Leese, lêêze, *v. n.* * verlieren. B Jonson. s. Lose.

Leese, (lat. laedo) *v. a.* verletzen.

Leesome, [Dertl.] pleasant.

Leet, lêêt, (angelf. lethe) *s.* 1 [Engl.] das Herrschaftsgericht (auch court-leet) (jetzt vertritt meistens der country-court den court-leet). 2. — oder — day, der Gerichtstag.

Leet-ale, der Freudentag zur Zeit, wo das Herrschaftsgericht abgehalten wurde. —-court, s. Leet 1.

Leevin', **Leeving,** (schott.) living.

Left, lêft, *pract.* u. *pp.* v. leave.

Left, (lat. laevus; gr. laios, Hesych. laphos) *adj.* link.

On the left, auf der linken Seite. To the —, links, auf die linke Seite. Right and —, rechts und links. To marry with the — hand, zur linken Hand heirathen, sich anrauen lassen (ein Frauenzimmer).

Left-handed, 1. link, linkö. 2. * unglücklich, ungünstig, unzeitig. B. Jonson. —-hand'edness, das Linkssein. —-hand'liness, das Linkischsein, die Ungeschicklichkeit.

Leg, lêg, (dän. leg) *s.* 1. (der Fuß) das Bein (der Menschen, Thiere). 2. der Kratzfuß. 3. die Keule, der Schlägel, Schenkel (von geschlachteten Thieren); das Bugstück (v. Ochsen). 4. das Bein, der Stock, Schaft. 5. die Strumpfform. Shak.

To make a leg, † sich verbeugen, eine Verbeugung machen. To scrape a —, einen Kratzfuß machen. To stand on one's own legs, ± auf eigenen Beinen stehen. To have good legs, ± gute Beine haben. To break a —, ⊖ vor der Heirath niederkommen.

Black-leg, der Spieler. —-harness, der Beinharnisch, die Beinrüstung.

Legacy, lêg'âsê. (sp. legado; fr. legs; lat. legatum) *s.* das Legat, Vermächtniß, die Stiftung. A contingent —, ein bedingtes Legat.

Legacy-hunter, der Erbschleicher.

Legal, lê'gâl. (fr. W. v. l. legalis) *adj.* 1. gesetzlich, gesetzmäßig, rechtskräftig, legal. 2. gültig, rechtsgültig. 3. [Theol] dem Gesetze der eigenen Werke gemäß; auf die eigenen Werke bauend.

Of legal force, rechtsgültig, gesetzmäßig. — documents, Aktenstücke. — procedure, der Rechtsgang. — remedy, das Rechtsmittel. — tender, das gesetzliche Zahlungsmittel.

Legality, lêgâl'ité, (Le'galness) *s.* 1 die Gesetzlichkeit, Gesetzmäßigkeit, Rechtsgültigkeit, Rechtskräftigkeit, Legalität. 2. [Theol.] das Bauen auf eigene Werke.

Legalization, lêgâlîzê'shûn, *s.* die gerichtliche Beglaubigung, Legalisation, Homologation.

Legalize, lê'gâlîze, (fr. légaliser) *v. a.* 1. gesetzlich, gesetzmäßig machen, für rechtmäßig erklären, gutheißen. 2. bekräftigen, bestätigen, rechtskräftig machen, legalisiren, einer Sache Gesetzeskraft geben oder verleihen.

1. What can legalize revenge? Wenster. 2. Irregular proceedings may be legalized by a subsequent act of the legislature. Wenster

Legalized, gerichtlich gemacht oder abgefaßt; beglaubigt.

Legally, lē'gălīd, *adv.* gesetzlich, auf eine rechtskräftige Weise.

Legatary, lĕg'ătărē, (fr. légataire. v. lat. legatarius) *s.* der Legatar, Vermächtnißnehmer.

Legate, lĕg'gāte, (fr. légat; lat. legatus) *s.* l. der Gesandte; (besonders aber) 2. der (päpstliche) Legat.

Legate a latere, der päpstliche Botschafter. — de latere, der Nuntius, Internuntius. [mächtnißnehmer.

Legatee, lĕggătēē', *s.* der Ver-

Legateship, lĕg'gāteshĭp, *s.* die Gesandtschaft, das Amt eines Gesandten, die Legatenwürde.

Legatine, lĕg'gătīne, *adj.* zu einem Legaten gehörig. 2. durch einen Legaten, Gesandten gemacht, od. von ihm herkommend. [s. die Gesandtschaft, Legation.

Legation, lēgā'shŭn, (fr. W. v. lat.)

Legator, lēgā'tŭr, *s.* † der Erblasser.

Lege, † Allega. anführen. Shak.

Legend, lĕ'jĕnd, (lat. legenda; fr. légende) *s.* l. [röm.-kath. Kirche] a) die Legende (die in Klöstern ꝛc. an gewissen Tagen vorlesen wird). b) die Legende, das (alberne, lächerliche) Heiligenmährchen. Encyc. 2. irgend eine Erzählung, ein Bericht, Aufsatz. Johnson. 4. das Mährchen, die unglaubliche, nicht glaubwürdige Geschichte. 5. die Inschrift, Umschrift, Münzumschrift.

Legend, *v. a.* wie eine Legende erzählen.

Legendary, lĕd'jĕndărē, *adj.* aus Legenden bestehend, fabelhaft, mährchenhaft, Mährchen...

Legendary, *s.* l. das Legenden-, Heiligenbuch. 2. ein alte Geschichten enthaltendes Buch. 3. der Legenden-, Mährchen-Erzähler.

Leger, lĕd'jŭr, (holl. leggen; angelf. leegan) *s.* Etwas, das an einem Orte liegt, liegen bleibt (meistens als *adj.* gebräuchlich).

Leger-ambassador, * der bleibende Gesandte. —bait, [Fischer] der festliegende Köder. —line, [Mus.] die über od. unter den gewöhnlichen fünf Notenlinien stehende Linie. —book, [Handel] das Hauptbuch, Lagerbuch.

Legerdemain, lĕdjŭrdēmāne', (fr. léger de main) *s.* l. das Taschenspielerstück. 2. ± die Gaukelei (manchmal auch als *adj.*, z. B. — trick, der Taschenspielerstreich).

Legerity, lējĕr'ĭtē, (fr. légèreté) *s.* † die Flüchtigkeit, Behendigkeit. Shak.

Legged, lĕgd, *adj.* (in Zusammensetzungen) beinig.

Two-legged, zweibeinig. [dung.

Leggin, lĕg'gĭn, *s.* die Beinbekleidung.

Leghorn, lĕg'hŏrn, *s.* [Geogr.] Livorno.

Legibility, lĕdjĭbĭl'ĭtē, } *s.* die

Legibleness, lĕd'jĭblnĕs, } Leserlichkeit.

Legible, lĕd'jĭbl, (lat. legibilis) *adj.* l. leserlich. 2. ± gelesen, entdeckt werden könnend.

2. The thoughts of men are often legible in their countenances. Webster.

Legibly, lĕd'jĭblē, *adv.* leserlich.

Legion, lē'jŭn, (lat. legio) *s.* l. [röm. Kriegsw.] die Legion. 2. [neueres Kriegsw.] die Legion. 3. ± die Legion, große Menge.

Legionary, lē'jŭnărē, (fr. légionaire) *adj.* l. eine Legion od. Legionen betreffend. 2. aus einer Legion od. aus Legionen bestehend. 3. ± zahlreich, groß.

3. A legionary body of errors. Brown.

Legionary, *s.* [röm. Kriegsw.] der Legionär, Legionssoldat.

Legislate, lĕd'jĭslāte, (fr. législater. lat. lex u. fero) *v. n.* Gesetze geben oder machen. [(v. lat.) *s.* die Gesetzgebung.

Legislation, lĕdjĭslā'shŭn, (fr. W.

Legislative, lĕd'jĭslātĭv, (fr. législatif) *adj.* l. gesetzgebend (Körper, Macht). 2. zur Gesetzgebung gehörig, Gesetzen angemessen, Gesetz... (Styl ꝛc.). 3. von einer gesetzgebenden Versammlung verordnet, legislativ. [s. der Gesetzgeber.

Legislator, lĕd'jĭslātŭr, (lat. W.)

Legislatorship, lĕdjĭslā'tŭrshĭp, *s.* † das Amt eines Gesetzgebers. Halifax.

Legislatress, lĕdjĭslā'trĕs, } *s.* die

Legislatrix, lĕdjĭslā'trĭks, } Gesetzgeberinn.

Legislature, lĕd'jĭslātshŭre, (fr. W.) *s.* [Polit.] die Legislatur, der gesetzgebende Körper, die gesetzgebende Versammlung.

Legist, lē'jĭst, (fr. légiste) *s.* der Gesetzkundige, Rechtsgelehrte.

Legitimacy, lējĭt'ĭmăsē, *s.* l. (die eheliche Geburt) die Legitimität. Ayliffe. 2. die Rechtmäßigkeit. 3. die Gesetzmäßigkeit.

2. The legitimacy of his conclusions is not to be questioned. Webster.

Legitimate, lējĭt'ĭmāte, (lat. legitimus) *adj.* l. legitim, ehelich. 2. ächt; rechtmäßig. 3. rechtskräftig, gesetzmäßig.

Legitimate, (fr. légitimer) *v. a.* l. legitimiren, für ehelich, rechtmäßig erklären. 2. für gesetzlich erklären, gesetzmäßig, gültig, rechtskräftig machen.

Legitimately, lējĭt'ĭmātelē, *adv.* l. rechtskräftig, gesetzmäßig. 2. ächt, rechtmäßig. 3. ehelich.

Legitimateness, lējĭt'ĭmātenĕs, *s.* l. die Gesetzmäßigkeit, Rechtskräftigkeit. 2. die Aechtheit, Rechtmäßigkeit.

Legitimation, lējĭtĭmā'shŭn, (fr. W.) *s.* l. die Legitimation, Rechtigung (eines Kindes). 2. † die eheliche Geburt. Shak.

Leglin-girth, (schott.) girth of a milk-pail.

Leglins, (schott.) milk-pails.

Legume, lĕg'gūme, } (lat. legu-

Legumen, lēgū'mĕn, } men; fr. légume) *s.* l. [Bot.] die Hülse. 2. *pl.* die Hülsenfrüchte.

Leguminous, lēgū'mĭnŭs, (fr. légumineux) *adj.* [Bot.] hülsentragend, schotentragend. [fäudte; Resident. Shak.

Leiger, lĕd'jŭr, *s.* † der Beständige.

Leipsic, lĭp'sĭk, *s.* [Geogr.] Leipzig.

Leisurable, lē'zhŭrăbl, *adj.* † l. mit Muße verrichtet. 2. Muße habend, Muße... (Stunden ꝛc.).

Leisurably, lē'zhŭrăblē, *adv.* bei Muße, mit Muße

Leisure, lē'zhŭre, (fr. loisir) *s.* l. die Muße. 2. † die Muße, Zeit. 3. * die Kürze der freien Zeit oder Muße.

2. He sigh'd, and had no leisure more to say. Dryden

At leisure, mit Muße. To be at —, Muße haben. To be at — from..., Nichts zu thun haben mit...

Leisure-hour, die müßige Stunde, Nebenstunde. —time, die Muße.

Leisure, *adj.* † müßig.

Leisurely, lē'zhŭrlē, *adj.* mit Muße verrichtet, gethan, gemächlich. — *adv.* mit Muße, gemächlich.

Leman, lĕ'măn, lĕm'măn, (wahrscheinl. zusammengez. v. liſman, leveman; angelf. leof u. man) *s.* * der Schatz, die Liebste, das Liebchen.

Leme, lēme, (angelf. leoma) *s.* * der Strahl, Schimmer. Chaucer. — *v. n.* schimmern.

Lemma, lĕm'mă, (gr. W.) *s.* [Math.] das Lemma, der Lehns-, Hülfs-, Vorbereitungssatz. [Wasserlinse.

Lemma, (fr. lemme) *s.* [Bot.] die

Lemming, lĕm'mĭng, (Le'ming) *s.* [Zool.] der Lemming.

Lemnian, lĕm'nēăn. *adj.* — earth, die lemnische Erde, Siegelerde.

Lemniscate, lĕm'nĭskāte. (fr. W.) *s.* [Geom.] die Lemniskate, Lemniscate.

Lemon, lĕm'mŭn, (fr. u. sp. limon) *s.* l. die Zitrone, Limone. 2. — od. —tree, der Zitronenbaum, Limonenbaum.

Lemon-color, zitronenfarbig. —squeezers, *s. pl.* die Zitronenpresse.

Lemonade, lĕm'mŭnāde, (fr. limonade) *s.* die Limonade, das Zitronenwasser.

Lemur, lē'mŭr, (lat. W.) *s.* [Zool.] der Maki, Faulthieraffe, das Gespensterthier.

Lemures, lē'mŭrz, (lat. W.) *s. pl.* die Nachtgeister, Larven. [Leonhard.

Len, lĕn, Abkürzg. für Leonard, *s.*

Lend, lĕnd, (angelf. laenan; schw. låna; dän. laaner; holl. leenen; lehnen) *praet.* u. *pp.* lent, *v. a.* l. lehnen, leihen, borgen. 2. um Geld leihen, verleihen. 3. ± a) leisten (Hülfe). b) leihen. c) reichen, geben (die Hand). d) hergeben (seinen Namen).

3. b) To lend an ear to a discourse. d) A. lent his name to obtain money from the bank. Webster.

To lend out, verleihen, ausleihen. To — upon interest, auf Zinsen leihen. Money lent out, ausstehende Gelder.

Lendable, lĕnd'ăbl, *adj.* verleihen, geliehen werden könnend.

Lender, lĕn'dŭr, *s.* l. der Leiher, Ausleiher. 2. der Geldverleiher, Darleiher.

Lender on bottomry, der Bodmereigeber. [Ausleihen. 2. das Geliehene. Shak.

Lending, lĕn'dĭng, *s.* l. das Leihen,

Length, lĕngth, (angelf. lengthe; holl. lengte) *s.* l. † die Länge (eines Schiffes ꝛc.). 2. ± a) (der Zeitraum, die Dauer) die Länge. b) die Länge (einer Rede ꝛc.). c) die lange Dauer. Dryden. 3. [Wal.] Full —, whole —, die Lebensgröße. 4. (eine gewisse Ausdehnung) die Strecke (Landes). 5. † die Entfernung.

2. a) What length of time will this enterprise require for its accomplishment

Webster. 4. Large lengths of seas and shores... Shak. 5. He had marched to the — of Exeter (bis Exeter).

Clarendon.

At length, 1. der Länge nach. 2. in der ganzen Länge, ausführlich. 3. auch at the —, endlich, am Ende, zuletzt.

2. Let the name be inserted at length, laßt den vollständigen Namen einrücken.

To lie at one's length der Länge nach daliegen. **To draw half-length,** [Mal.] als Kniestück malen; in od. at full —, in Lebensgröße. **A great — of time,** eine lange Zeit; **in — of time,** mit der Zeit, in die Länge; **what — of time etc.,** wie lange. **To pursue a subject to a great —,** einen Gegenstand weit verfolgen. **To the — of ....** bis nach ..., bis ... **To go the utmost —,** zum Aeußersten schreiten. **That will carry you greater lengths than ...,** das wird Sie weiter bringen als ..., damit werden Sie weiter gelangen od. kommen als mit ... **To run all the lengths of a corrupt government,** in alle Ansichten einer verdorbenen Regierung eingehen. **We cannot go that — with you,** in diesem Punkte können wir Ihnen nicht beipflichten. [gern.

Length, v. a. † ausdehnen, verlängern.

Lengthen, lĕng'thn, v. a. 1. verlängern; dehnen, strecken, ausdehnen. 2. ‡ a) verlängern (das Leben ꝛc.). b) ausspinnen, ausdehnen (eine Rede ꝛc.). c) dehnen (eine Silbe im Aussprechen).

To lengthen out, verlängern (meistens emphatisch). **To — one's stay,** länger verweilen.

Lengthen, v. n. 1. ‡ sich verlängern, länger werden, sich ausdehnen. 2. ‡ a) länger werden, zunehmen (v. den Tagen). b) wachsen, zunehmen.

1. A hempen rope contracts when wet, and lengthens when dry. Webster.

Lengthful, lĕngth'fûl, adj. von großer Länge, mächtig. [der Länge nach.

Lengthwise, lĕngth'wize, adv.

Lengthy, lĕng'thé, adj. (meistens ‡) lang, mäßig lang (Rede ꝛc.). Byron.

Lenient, lé'nĭĕnt, (lat. lenientis) adj. 1. lindernd; (manchm. mit of) — of grief, kummerstillend. Milton. 2. [Med.] erweichend, lindernd. — s. [Med.] das Erweichungs-, Linderungsmittel.

Lenify, lĕn'nĕfi, (v. fr. lénifier) v. a. † lindern, mildern, stillen.

Leniment, lĕn'nĕmĕnt, (lat. lenimentum) s. † das Linderungsmittel.

Lenitive, lĕn'ĕtĭv, (fr. lénitif) adj. lindernd, mildernd. — s. 1. [Med.] das Linderungsmittel. 2. ‡ das Linderungsmittel.

Lenity, lĕn'ĕté, (lat. lenitas) s. die Gelindigkeit, Milde. [s. Leonhard.

Lenny, lĕn'né. Abkürzg. für Leonard, s.

Lens, lĕnz, (l. lens) pl. **Lenses,** s. [Opt.] die Linse, das Linsenglas.

Lent, lĕnt, *praet.* u. *pp.* v. Lend.

Lent, (angelf. leneten) s. die Fasten, Fastenzeit.

Lent-sermon, die Fastenpredigt.

Lenten, lĕnt'tn, adj. 1. zur Fastenzeit gehörig, in der Fastenzeit gebräuchlich, fastenmäßig, Fasten... 2. ‡ sparsam, spärlich, karg, mager, ungenügend; lakonisch.

Lenten feast, die Fastenmahlzeit, Hungermahlzeit. — fig. die Dattel.

Lenticular, lĕntĭk'kûlăr, (lat. lenticularis) adj. 1. linsenartig, Linsen... 2. linsenförmig. — adv. **Lentic'ularly,** linsenartig, linsenförmig.

Lentiform, lĕn'tĕfôrm, (lat. lens u. form) adj. linsenförmig.

Lentiginous, lĕntĭd'jĭnŭs, adj. räudig, grindig, fleckig.

Lentigo, lĕntī'gō, (lat. W.) s. der Grind, die Flechten, Leberflecken. [die Linse.

Lentil, lĕn'tĭl, (fr. lentille) s. [Bot.]

Lentisk, lĕn'tĭsk, } (fr. lentis-
Lentiscus, lĕntĭs'kŭs, } que; lat. lentiscus) s. [Bot.] der Mastixbaum.

Lentitude, lĕn'tĕtûde, (v. lat. lentus) s. † die Langsamkeit, Trägheit. Dict.

Lentner, lĕnt'nŭr, s. der Würger (Art Falken).

Lentor, lĕn'tŭr, (lat. W.) s. 1. die Zähe, Zähigkeit. Bacon. 2. die Langsamkeit; das späte Eintreten (einer Sache). Arbuthnot. 3. [Pathol.] die Klebrigkeit, Zähheit des Blutes.

Lentous, lĕn'tŭs, adj. zähe.

L'envoy, s. † der Ausgang eines Gedichts, s. Envoy. [der Lenzinit.

Lenzinite, lĕn'zĭnĭte, s. [Mineralg.]

Leo, lé'ō, (lat. W.) s. [Astron.] der Löwe (im Thierkreise). [das Volk.

Leod, lé'ŏd, (angelf. W.) s. die Leute,

Leonard, lĕn'nărd, s. Leonhard.

Leonine, lé'ŏnĭne, (lat. leoninus) adj. löwenmäßig, löwenhaft, löwenartig, Löwen... — adv. **Le'oninely,** löwenartig, löwenhaft, löwenmäßig.

Leonine, (v. Leontius) adj. [Poes.] leoninisch; — verses, leoninische Verse (wie: Gloria factorum temere conceditur horum). [Zool.] der Leopard.

Leopard, lĕp'pŭrd, (fr. W.) s. **Leopard's-bane,** [Bot.] die Gemswurz, Kraftwurzel, das Schwindelkraut.

Leper, lĕp'pŭr, (v. lat. u. gr. lepra; fr. lepre) s. der Aussätzige.

Leper-fish, [Ichthyol.] der Rändel.

Leperous, s. Leprous.

Lepid, lĕp'pĭd, (lat. lepidus) adj. † scherzhaft, fein, artig. [keit, Feinheit.

Lepidity, lĕppĭd'ĕté, s. † die Artig-

Lepidolite, lĕp'pĕdŏlĭte, s. [Mineralg.] der Lepidolith, Lithiait.

Lepidopter, lĕp'pĕdŏptŭr, } (gr.
Lepidoptera, lĕppĕdŏp'tĕrâ, } lepis u. pteron) s. [Entom.] der Staubflügler, das staubflügelige Insekt.

Lepidopteral, lĕppĕdŏp'tĕrăl, adj. zu den Staubflüglern gehörig.

Leporine, lĕp'pŏrĭne, (lat. leporinus) adj. hasenhaft, Hasen...

Leprosed, lĕp'prŏsd, adj. aussätzig.

Leprosity, lĕpprŏs'ĕté, s. die Schieferigkeit (eines Metalls ꝛc.).

Leprosy, lĕp'prŏsé, (s. Leper) s. 1. der Aussatz. 2. † die Lustseuche. Shak.

Leprous, lĕp'prŭs, (fr. lépreux) adj. aussätzig. — disease, der Aussatz — house, das Hospital für Aussätzige. — distillment, giftige Tropfen. Shak.

Leprously, lĕp'prŭslé, adv. in einem ansteckenden Grade.

Leprousness, lĕp'prŭsnĕs, s. der Aussatz die Aussätzigkeit.

Lept, lĕpt, *praet.* u. *pp.* v. Leap.

Lerry, lĕr'ré, s. 1. der Verweis. 2. der Lärm, das Geschrei.

Lesion, lé'zhŭn, (lat. laesio) s. [Chir.] die Verletzung, Wunde.

Less, lĕs, *conj.* † statt Unless.

Less, (angelf. leas; goth. laus; v. lysan, lausyan, verlieren) eine privative Endsilbe, -slos; z. B. witless, childless, fatherless, pennyless, lawless etc.

Less, (angelf. laes) adj. kleiner, minder, geringer, weniger.

For less, wohlfeiler (kaufen ꝛc.). **To make —,** 1. weniger, kleiner machen. 2. ‡ weniger achten od. schätzen.

Less, adv. 1. weniger, nicht so. 2. the —, the more, je weniger, desto mehr.

2. The less a man praises himself, the more disposed are others to praise him. Webster.

Less, s. der Geringere, Niedrigere.

Less, v. a. † kleiner, geringer, weniger machen. [Pachter, Pächter, Miethsmann.

Lessee, lĕssē', (v. lease) s. der

Lessen, lĕs'sn, v. a. 1. verkleinern; verringern, vermindern; ermäßigen (einen Preis). 2. herabsetzen (Jemands Amt). 3. schmälern (Jemands Ruf ꝛc.); schwächen (die Liebe ꝛc.).

2. St. Paul chose to magnify his office, when ill men conspired to lessen it. Atterbury.

Lessen, v. n. 1. kleiner werden. 2. abnehmen; schwächer werden.

Lesser, lĕs'sŭr, (angelf. laessa, laesse) adj. kleiner, minder, geringer, weniger. **Lesser Asia,** [Geogr.] Kleinasien.

Lesseron, lĕs'sĕrŭn, s. [Bot.] das Lorbeerkraut.

Lesses, lĕs'sĕz, (fr. laissées) s. pl. [Waidmspr.] die Losung (der Koth) wilder Thiere.

Lesson, lĕs'sn, (fr. leçon, vom lat. lectio) s. 1. das Aufgegebene; die Aufgabe, Lektion. 2. die Anleitung, Lehre, der Unterricht. 3. die (von der Erfahrung an die Hand gegebene) Lehre. 4. die Lektion, Stunde, Lehrstunde; Vorlesung. 5. (beim Gottesdienste) der (verlesene) Text. 6. ± die Lektion, der Text, Verweis. 7. [Mus.] die (für ein Instrument geschriebene, ausgesetzte) Stimme.

3. The lessons which sickness imparts, she leaves to be practiced when health is established. Webster.

To give any one a lesson, to read any one a —, (his —) Einem den Leviten, Text lesen; (for) Einem Etwas verweisen, Einen vornehmen (wegen).

Lesson, v. a. 1. lehren, unterweisen. 2. ‡ Einem den Leviten lesen. 3. (into) anweisen (zu).

3. Children should be lessoned into a contempt and detestation of this vice. L'Estrange.

Lessor, lĕs'sŏr, (v. lease) s. der Verpachter, Vermiether.

Lest, lĕst, lĕbst. (v. angelf. leas; goth. laus) conj. daß nicht, damit nicht, (nach den Wörtern befürchten, zweifeln, im Deutschen) daß.

But lest you should not understand me well, aber damit ihr mich recht verstehen möget. SHAK.

Let, lĕt, (angelf. laetan, letan; goth. letan; laſſen) *praet.* u. *pp.* let, *v. a.* 1. (mit einem darauf folgenden Infinitiv ohne to) laſſen. 2. * (mit to) laſſen. 3. in dem Imperativ wird let auf folgende Weiſe gebraucht: a) Folgt die erſte u. dritte Perſon darauf, ſo drückt es einen Wunſch, u. folgt die erſte Perſon *pl.*, eine Ermahnung oder Bitte aus. b) Folgt die dritte Perſon, ſo zeigt es eine Erlaubniß od. einen Befehl an eine untergebene od. dritte Perſon an, z. B. – him speak, laß ihn reden; er mag reden, er rede. 4. (to, an) verpachten, verleihen, vermiethen; to be –, zu vermiethen

2 There's a letter for you, Sir, if your name be Horatio, as I am let to know it is. SHAK. 4. To – to farm; to – an estate for a year.

Let be, laß, laß ſein; laß los. To – alone, 1. allein, in Ruhe laſſen. 2. verlaſſen. 3. aufgeben (Pläne ꝛc.). 4. unerwähnt laſſen, weglaſſen. 5. (mit darauf folgendem Infinitiv) überlaſſen. – him alone for that, überlaſſen Sie ihm das. – that be done, laßt das geſchehen. To – go, fahren laſſen. To – fly, fliegen laſſen; losſchießen, losdrücken. To – see, ſehen laſſen, zeigen. To – loose, loslaſſen; (upon) loslaſſen auf .., Einen aufhetzen gegen ... To – blood, zur Ader laſſen. To – one know, Einem zu wiſſen thun, melden. I am – to know, ich bin unterrichtet, man hat mir gemeldet. Let me die if ..., ich will ſterben, wenn ... To – slip, fahren od. entwiſchen laſſen, (Jagdhunde) loslaſſen. – the world slide, bekümmere Dich um die Welt nicht.

To let down, 1. niederlaſſen, herablaſſen, (by a cord, an einem Stricke) hinab-, herunterlaſſen; neigen; hinunterſchaffen. 2. to – into a cellar, in den Keller ſchlauchen, ſchroten (Wein). 3. nachlaſſen (Saiten ꝛc.). 4. † ‡ to be – to ..., beſchränkt ſein auf...

To let in od. into, 1. herein-, hineinlaſſen, einlaſſen (Jemand). 2. ‡ a) dem Schmerze ꝛc.) Eingang, Zutritt verſtatten. b) to – any one into .., Einem (das Herz ꝛc.) öffnen, eröffnen, aufſchließen; to be – into .., eingeweiht werden in ..., bekannt werden mit ... 3. einſchalten.

To let one's thoughts into other men's minds, ſeinen Gedanken bei Andern Eingang verſchaffen.

To let off, 1. losſchießen, loslaſſen (Pfeile, ein Gewehr). 2. ablaſſen. 3. verabſchieden.

To let out, 1. auslaſſen, herauslaſſen. 2. ausleihen; verleihen, verpachten; vermiethen; to – to use, auf Zinſen ausleihen, legen, anlegen, auf Intereſſen geben. 3. to – one's love to .., ſeine Liebe hinneigen nach...

Let, *praet.* u. *pp.* letted, *v. a.* * hindern, verhindern, abhalten.

Let, *v. n.* * ſich enthalten. BACON.

Let, *s.* * das Hinderniß, der Einſpruch.

Let, Endſilbe von Verkleinerungswörtern, angelf. lyt, fr. let; z. B. hamlet, rivulet.

Let, Abkürzg. für Lettice, *s.* Lättich.

Let, *pruet.* u. *pp.* v. Let.

Let-blood, zur Ader gelaſſen. –-in, l. das Pförtchen. 2. das Einſchaltungszeichen. –-pass, der Paſſirzettel.

Let-a-be, (ſchott.) let alone.

Lethal, lē'thăl, (lat. lethalis) *adj.* tödtlich. RICHARDSON.

Lethality, lēthăl'ēti, *s.* die Tödtlichkeit. AKINS.

Lethargic, Lethargical, lēthär'jik, lēthär'jikăl. (lat. lethargicus) *adj.* lethargiſch, ſchlafſüchtig. — *adv.* Lethar'gically, lethargiſch.

Lethargicalness, Lethargicness, lēthär'jiknĕs, (gr. u. lat. lethargia) *s.* die Lethargie, Schlafſucht.

Lethargied, lĕth'ărjid, *adj.* eingeſchläfert, verzuckt. SHAK.

Lethargy, lĕth'ărjē, *s.* 1. die Lethargie, Schlafſucht. 2. ‡ die Lethargie, Unempfindlichkeit, Unbekümmertheit, Schläfrigkeit, Unthätigkeit.

Lethargy, *v. a.* ſchlafſüchtig, lethargiſch machen.

Lethe, lē'thē, (gr. W.) *s.* 1. [Myth.] der Lethe. 2. ♀ die Bergeſſenheit. 3. * (lat. letum) der Tod. — Lethe'd, † *adj.* – dullness, die ſtumpfe Bergeſſenheit.

Lethean, lēthē'ăn, *adj.* Bergeſſenheit verurſachend.

Lethering, [Oertl.] tanning the hide, thrashing.

Lethiferous, lēthĭf'ĕrŭs, (lat lethifer) *adj.* tödtlich.

Let on, [Oertl.] to acknowledge, to confess.

Letter, lĕt'tŭr, (v. let) *s.* 1. Einer, der zuläßt, geſtattet. 2. Einer, der loslaßt, freien Lauf läßt; blood–, der Aderlaſſer. 3. der Vermiether. 4. der Verhinderer, Einer, der abhält.

Letter-go, der Verſchwender.

Letter, (fr. lettre; itgl. lettera; lat. litera; w. llythyr) *s.* 1. der Buchſtabe. 2. [Typogr.] der Druckbuchſtabe, die Letter; *pl.* die Schrift. 3. ‡ der Buchſtabe (die wörtliche Bedeutung, der wörtliche Ausdruck). 4. das Schreiben, der Brief. 5. der Brief, die Urkunde, Vollmacht. 6. *pl.* a) die Papiere, Briefſchaften. b) die Literatur, Wiſſenſchaft.

3 We must observe the letter of the law, without doing violence to the reason of the law, and the intentions of the lawgiver. TAYLOR.

By letter, brieflich, ſchriftlich. – of advice, [Handel] der Avisbrief. – of conveyance, der Frachtbrief. – of credit, der Kreditbrief, das Kreditiv. – of grace, protection, or respit, der Anſtandsbrief, Aufſchubbrief. – of safe-conduct, der Geleitsbrief, Geleitsſchein, Geleitszettel. Letters of grant, Bewilligungsbriefe. – citatory, die gerichtliche Vorladung, Edikталladung. Man of letters, der Gelehrte. Letter(s) patent, or overt, open, der Freibrief, das Patent, offene Briefe. – of attorney, die Prokura, ſchriftliche Vollmacht. – of marque and reprisals, der Kaperbrief. Dead –, ‡ der todte Buchſtabe (eines Geſetzes ꝛc.). Letters of a small. of a large size. [Typogr.] feine, grobe Schrift. Body of the letters, der Schriftkegel. To distribute the letters into wrong boxes, die Buchſtaben verwerfen; descending. long letters, geſchwänzte Schrift; the letters are broken. die Schrift fällt ab. Preferment goes by –, Erhebung wird durch Empfehlung (mächtiger Freunde) erlangt. SHAK.

Lettter-bag, (auf Schiffen) der Briefſack, das Brief-Felleiſen. –-bearer, –-carrier, der Briefträger, Briefbote. –-book, der Briefſteller. –-(copy-)book, das Briefkopirbuch. –-box, [Poſtw.] der Briefkaſten, [Oertl.] Schalter. –-brush, [Typogr.] die Abziehbürſte. –-case, 1. die Briefkaſche. 2. [Typogr.] der Schriftkaſten. –-founder, der Schriftgießer. –-foundery, die Schriftgießerei. –-learned, buchgelehrt. –-learning, die Buchgelehrſamkeit. –-paper, das Brief-, Poſtpapier. –-press, 1. die Buchdruckerpreſſe. 2. [Typogr.] die Schrift; without the –, [Kupferſtech.] ohne Schrift, vor der Schrift, avant la lettre; several pages of –, mehrere Druckſeiten.

Letter, *v. a.* mit Buchſtaben bezeichnen; betiteln (ein Buch).

Lettered, lĕt'tŭrd, *adj.* 1. gelehrt. 2. zur Wiſſenſchaft gehörig, ihr angemeſſen.

Letterless, lĕt'tŭrlĕs, *adj.* ungelehrt.

Lettice, lĕt'tĭs, *s.* (Weibername) Lätitia.

Letting, lĕt'ting, *s.* das Laſſen ꝛc. – blood, – of blood, der Aderlaß, das Aderlaſſen. – vines blood, das Beſchneiden der Weinſtöcke, wobei aus denſelben der Saft fließt.

Lettuce, lĕt'tĭs, (Lett'tice) (fr. laitue; it. lattuga) *s.* [Bot.] der Lattich, Lattig, Salat. Cabbage–, headed –, der Kopfſalat, Kopflattig. Silesia–, der Prinzenkopfſalat. Red capuchin–, der rothe Bandſalat.

Leucin, lū'ăn, *s.* [Chem.] das

Leucite, lū'sīte, (v. gr. leukos) *s.* [Mineralg.] der Leucit, weiße Granat.

Leuco-ethiopic, lūkō-ēthēŏp'ĭk, (v. gr. leukos u. aithiops) *adj.* ſchwarzweiß (wie die Albinos).

Leucophlegmacy, lūkōflĕg'măsē, (gr. leukos u. phegma) *s.* [Med.] die weiße Waſſerſucht. — Leucophlegmat'ic, *adj.* mit der weißen Waſſerſucht behaftet.

Leucothiop, lūkō'thēŏp, *s.* der

Leuk, [Oertl.] a look; to look.

Leuthrite, lū'thrīte, *s.* [Mineralg.] der Leuthrit.

Levant, lĕv'ănt, lĕ'vănt, (fr. W.) *adj.* 1. öſtlich, Oſt ... 2. levantiſch, aus od. von der Levante, morgenländiſch.

Levant, lĕvănt', *s.* 1. [Geogr.] die Levante, das Morgenland. 2. – od. levanter, der Oſt (ein Wind).

Levant-trader, [Handel] der Levantefahrer.

Levantine, lĕv'ănţĭn, (fr. levantin) *adj.* 1. levantiſch, morgenländiſch. 2. [Induſtr.] von Levantin.

Levantine, *s.* 1. [Induſtr.] der Levantin (ein Seidenzeug). 2. *pl.* die Morgenländer, Bewohner der Levante.

Levator, lĕvā'tŭr, (L. W.) *s.* 1 [Anat.] der Aufheber, Aufhebemuskel. 2 [chir. Inſtr.] der Heber, das Hebeiſen.

Levee, lĕv'vē, (fr. levée) *s.* 1. die Aufſtehenszeit. 2. (am Hofe od. bei Großen) das Lever, die Morgenaufwartung. 3. der Hochweg, Damm (beſonders an Flüſſen, um Ueberſchwemmungen zu verhindern; z. B. am Miſſiſippi).

A lady's **levee**. 1. die Morgenaufwartung bei einer Dame. 2. die Toilette. — **hunter**. der unermüdliche Hofschranz.

Level, lĕv'vĭl, (angelſ. laefe; w. llyvn; lat. levo) *adj.* 1. ‡ gleich, gerade, wagerecht; eben, flach. 2. ± a) gleich. b) erreichbar, angemeſſen.

2. a) Be **level** in preferments (gebt Keinem einen Vorzug), and you will soon be **level** in your learning. BENTLEY.

To make **level**, ebnen. To lie —, in gleicher Ebene liegen. Every thing lies — to our wish, Alles bequemt ſich unſerm Wunſche. To lie — to .., einem Dinge angemeſſen ſein.

Level, *v. a.* 1. waſſerrecht, gleich machen, gleichen. 2. ebnen, abtragen (Berge ꝛc.). 3. ± a) gleich machen (hinſichtlich des Ranges ꝛc.). b) (with) α) Einen vergleichen, gleichſtellen (mit). β) Etwas ausgleichen (mit). c) (to) anpaſſen. 4. ‡ richten (eine Kanone ꝛc.). 5. ± a) richten (Pläne ꝛc.). b) (at) richten (auf).

3. c) To **level** observations to the capacity of children. WEBSTER. 5. b) Severe remarks **leveled** at the vices and follies of the age. WEBSTER.

To **level** with the ground, dem Boden, der Erde gleich machen, ſchleifen, abtragen. And their proud structures **level** with the ground. SANDYS.

Level, *v. n.* 1. ‡ die Gleichheit einführen. 2. (at) zielen (nach, auf). 3. ± (at) a) ſtreben (nach). b) † ſchließen (auf). SHAK. 4. gerichtet ſein (in Beziehung auf ein Ziel). 5. ± (with) paſſen (zu), ſtimmen (mit).

3. a) The glory of God and the good of his church ought to be the mark at which we **level**. HOOKER.

Level, *s.* 1. die wagerechte Fläche, Ebene. 2. ± die gleiche Höhe (Gleichheit). 3. die Schußlinie, Richtung, das Ziel. 4. ± das Bereich (der Sorgen ꝛc.). 5. die gerade Linie, Geſichtslinie. 6. ± der Geſichtskreis, Horizont (des Verſtandes). 7. die Waſſerwage, Bleiwage, Richtwage, Setzwage, Schrotwage, der Waſſerpaß. das Richtſcheit. 8. ± a) die Richtſchnur. b) der Maßſtab. 9. [Mun.] der Flügelort.

2. Providence, for the most part, sets us on a **level**. SPECTATOR. 8. a) Be the fair — of thy actions laid. PRIOR. b) The ordinary — of the world.

To be on the **level**, 1. ‡ auf gleicher Höhe ſtehen. 2. ± gewachſen ſein. On the same —, auf gleichem Fuße. To be on a — with .., ſich richten nach ... To set one's self above the — of .., ſich hinausſchwingen über ... To set on a —, gleich machen, gleichſtellen. Somebody of his own —, Jemand ſeines Gleichen. To hold the — with .., ſich erheben (zu, an).

Level-coil, *adv.* wechſelsweiſe. — **range.** [Artill.] der Kernſchuß. — **stopped,** [Bot.] von gleicher Höhe.

Leveler, Leveller, lĕv'vĭlŭr, } *s.* 1. Einer, der gleich macht, ebnet; der Gleicher. 2. ‡ der Gleichmacher, Einer, der Alles gleich machen od. die Gleichheit einführen will.

Leveling, lĕv'vĭlĭng. *s.* das Ebnen, Abgleichen, die Nivellirung, Waſſerwägung.

Levelness, lĕv'vĭlnĕs. *s.* 1. die Gleichheit (das Ebene). 2. die Gleichheit, gleiche Höhe.

Leven, lĕv'vĕn. ſ. **Lenven.**

Leven, (ſchott.) lightning.

Lever, lĕv'vŭr, lē'vŭr, (fr. levier) *s.* 1. [Mech.] der Hebel, Hebebaum, das Hebeeiſen, die Hebeſtange. 2. [Uhrm.] die Abgleichſtange. [das Häschen.

Leveret, lĕv'vŭrĕt. (fr. lievret) *s.*

Leverock, lĕv'ĕrrŏk, *s.* die Lerche.

Levet, lĕv'vĭt, (v. fr. lever?) *s.* † der Trompetenſtoß.

Leviable, lĕv'vēăbl, (v. levy) *adj.* zu erheben, angeordnet und erhoben werden könnend (v. Steuern).

Leviathan, lē-vī'ăthăn, (hebr. W.) *s.* 1. ‖ der Leviathan. 2. der Wallfiſch, ein großer Wallfiſch. MILTON.

Levigate, lĕv'vēgāte, (l. laevigo) *v. a.* 1. [Pharm. u. Chem.] zu Staub zerreiben, zerpülvern. 2. glätten; geſchmeidig machen.

Levigate, *adj.* geglättet, ſanft, weich gemacht. [*s.* [Chem.] das Zerpülvern.

Levigation, lĕvvēgā'shŭn, (fr. W.)

Levitation, lĕvvētā'shŭn, (v. lat. levis) *s.* die Leichtheit, das Leichtmachen.

Levite, lē'vīte, (v. Levi) *s.* 1. [Jüd. Geſch.] der Levit. 2. der Prieſter.

Levitical, lĕvĭt'tĭkăl. *adj.* 1. levitiſch. 2. prieſterlich. MILTON. — *adv.* **Levit'ically,** nach Art der Leviten.

Leviticus, lĕvĭt'tĭkŭs, *s.* das dritte Buch Moſis.

Levity, lĕv'vĕtē, (lat. levitas) *s.* 1. ‡ die Leichtheit, Leichtigkeit. 2. ‡ a) die Leichtfertigkeit. b) die Flatterhaftigkeit, Unbeſtändigkeit. c) der Leichtſinn.

Levy, lĕv'vē, (fr. lever) *v. a.* 1. ausheben (Truppen). 2. erheben (Steuern).

To **levy** war, Krieg anfangen, anheben. To — a suit, einen Rechtsſtreit anfangen. BLACKSTONE. **Levying** of taxes, die Steuer-Erhebung.

Levy, (fr. levée) *s.* 1. die Aushebung (eines Heeres). 2. das ausgehobene Heer. 3. die Erhebung, Einziehung, der Einzug (einer Steuer), die Auflage. 4. † der angefangene Krieg. SHAK. [bleich, abgeſchoſſen.

Lew, lū, *adj.* 1. * lau. 2. [Oertl.]

Lewd, lūde, (w. llodig; Luder) *adj.* 1. ausſchweifend, liederlich, locker. 2. böſe, ſträflich. SHAK. 3. ſchlüpfrig, unzüchtig (Reden). — *adv.* **Lewd'ly,** 1. unzüchtig. 2. ausſchweifend, auf eine gottloſe Art. 3. niederträchtiger Weiſe, ſchlecht. SHAK.

Lewd, (angelſ. laewed. lewd) *adj.* * 1. weltlich (nicht geiſtlich). 2. ± unwiſſend. — *adv.* **Lewd'ly,** auf eine thörichte Weiſe.

Lewdness, lūde'nĕs, *s.* 1. die Unzucht, Liederlichkeit. 2. ‖ die Abgötterei, Gottloſigkeit. 3. die Schamloſigkeit. SPENSER. 4. die Thorheit. [ling, Wollüſtling. SHAK.

Lewdster, lūde'stŭr, *s.* † der Wüſt-

Lewelling, lū'ĕllĭng, *s.* (Mannsname) Leonellus.

Lewer, lū'ŭr, (fr. leveur) *s.* 1. [Surm.] der Polſter. 2. *pl.* die Muſſelinwiederbürſte

Lewet, lū'ĭt, *s.* der Wiedehopf.

Lewis, lū'ĭs, *s.* Ludwig.

Lewis-d'or, lūĕdŏre', der Louisd'or (eine Goldmünze).

Lexicographer, lĕksĕkŏg'grăfŭr. (fr. lexicographe) *s.* der Lexikograph, Wörterbuchſchreiber. [*adj.* lexikographiſch.

Lexicographic, lĕksĕkŏgrăf'fĭk.

Lexicography, lĕksĕkŏg'grăfē. (gr. lexicon u. grapho) *s.* die Lexikographie, Abfaſſung eines Wörterbuches.

Lexicology, lĕksĕkŏl'lŏjē. (gr. logos) *s.* die Wörterwiſſenſchaft, Lexikologie.

Lexicon, lĕks'ĕkŏn, (gr. W.) *s.* das Wörterbuch, Lexikon. [Lexikograph.

Lexiconist, lĕks'ĕkŏnĭst, *s.* der

Lexigraphy, lĕks'ĕgrăfē, (gr. lexis u. grapho) *s.* die Lexigraphie, Worterklärung.

Ley, lēē, ſ. **Lay** u. **Lea.**

Ley, (fr. lie) *s.* [Typogr.] die Lauge.

Ley jar, der Laugentopf.

Liable, lī'ăbl, (v. fr. lier) *adj.* 1. a) (for) (geſetzlich) verantwortlich (für). b) verpflichtet, verbunden (Etwas zu thun). 2. ‡ (to) ausgeſetzt, unterworfen (dem Tadel ꝛc.).

1. a) The parent is not **liable** for debts contracted by a son who is a minor, except for necessaries. WEBSTER.

Liable to impost, ſteuerpflichtig. To make one's self — to .., ſich ausſetzen (Unannehmlichkeiten ꝛc.). He is — to err, er kann ſich leicht irren. Crimes where the body is —, Verbrechen, worauf körperliche Strafe ſteht. To be — to misconstruction, leicht mißgedeutet, mißdeutet, falſch verſtanden werden können.

Liableness, lī'ăblnĕs, }
Liability, līăbĭl'ĭtē, } *s.* 1. die Verantwortlichkeit, Verbindlichkeit. 2. (to) a) das Unterworfenſein, Ausgeſetztſein (einer Sache), der Zuſtand, da man einer Sache ausgeſetzt iſt. b) der Hang zu ...

2. a) The **liableness** of a man to contract disease in an infected room. WEBSTER.

Liar, lī'ŭr, (v. lie) *s.* 1. der Lügner, die Lügnerinn. 2. ‖ der Verläugner Chriſti. 3. [Waidmpr.] (der klaffende Hund) der Klaffer.

Liard, lī'ŭrd, (altfr. liart) *adj.* * rothgrau. — horse, der Rothſchimmel.

Liard, (fr. W.) *s.* der Liard, Pfennig.

Lias, lī'ăs, *s.* [Geol.] der Lias (Art Kalkſtein). [ſchneiden, kaſtrieren.

Lib, lĭb, (holl. lubben) *v. a.* † verſ-

Lib, *s.* der halbe Scheffel.

Libation, lībā'shŭn, (l. libatio) *s.* [griech., röm. u. jüd. Alterth.] die Libation. 2. das Trankopfer, Gießopfer.

Libbard, lĭb'bŭrd, *s.* * der Leopard.

Libbard's-bane, [Bot.] das Eiſenhütlein, der Sturmhut.

Libel, lī'bĕl, (lat. libellus) *s.* 1. das Pasquill, Libell, die Schmähſchrift, Läſterſchrift. 2. [bürgerl. Recht u. Admiralitätsgericht] das Libell, die Klageſchrift, das Klaglibell, die Rechtsklage.

Libel, *v. a.* 1. durch Libelle ſchmähen, beſchimpfen. 2. durch ein Libell anklagen; ein Klaglibell einreichen (gegen).

Libel, *v. n.* (against) Pasquille ſchreiben (gegen).

Libeler, Libeller, lī'bēlŭr, s. der Pasquillant, Pasquillenschreiber, Libellist.

Libelous, Libellous, lī'bēlŭs, adj. ehrenrührig, schmähend, Schmäh...

Liberal, lĭb'bĕrăl, (fr. W. v. lat. liberalis) adj. 1. † freigebig. 2. ± (of) freigebig (mit); (to) freigebig (gegen). 3. anständig, reichlich (Geschenk ꝛc.). 4. frei, freisinnig, liberal (Politik, Erziehung ꝛc.) (oft sagt man auch — education statt collegiate education). 5. frei, offen, edel (v. Benehmen ꝛc.). 6. reichlich (bedeutend). 7. liberal (nicht wörtlich, ängstlich od. streng). 8. anständig, edel (in Ansehung der Geburt). 9. ↓ (allzu) frei, frech; ausgelassen, zügellos.

6. A liberal discharge of matter by secretions or excretions. 7. A — construction of law. Webster.

Liberal arts, die freien Künste.

Liberalism, lĭb'bĕrălĭzm, s. [Polit.] der Liberalism.

Liberality, lĭbbĕrăl'ĕtē, († Lib'eralness) (lat. liberalitas) s. 1. die Freigebigkeit; pl. die Geschenke, Freigebigkeiten. 2. die Hochherzigkeit, Großherzigkeit, Liberalität; Freisinnigkeit. 3. die Unparteilichkeit, Biederkeit, Offenheit.

2. It is evidence of a noble mind to judge of men and things with liberality. Webster.

Liberalize, lĭb'bĕrălīze, v. a. freisinnig machen.

Liberally, lĭb'bĕrălē, adv. 1. freigebig. 2. a) edel; frei, liberal. b) anständig. 3. reichlich (trinken ꝛc.). 4. liberal (nicht wörtlich, nicht streng). 5. ↓ frei, frech.

2. a) To think or judge liberally of men and their actions.

Liberals, lĭb'bĕrălz, s. pl. [Polit.] die Liberalen, Anhänger des Liberalism.

Liberate, lĭb'ĕrāte (lat. libero) v. a. 1. (from) befreien (von). 2. frei lassen, frei geben (Sklaven).

Liberation, lĭbĕrā'shŭn, (lat. liberatio) s. 1. die Befreiung. 2. die Freilassung (eines Sklaven). [freier.

Liberator, lĭb'ĕrātŭr, s. der Be-

Libertarian, lĭbĕrtā'rēăn, (v. lat. libertas) adj. zur Freiheit oder zur Lehre von der Freiheit des Willens gehörig.

Libertinage, lĭb'bĕrtĭnĭdje, (fr.) s. 1. die Liederlichkeit, das lockere Leben, die Lockerheit. 2. die Freigeisterei.

Libertine, lĭb'bĕrtĭn, (fr. libertin; lat. libertinus) s. 1. [röm. Gesch.] der Freigelassene. 2. der Freie (v. Zwang Befreite). Shak. 3. der liederliche, lockere Mensch. 4. der Freigeist.

Libertine, adj. 1. ungebunden, locker, ausschweifend, liederlich. 2. freigeisterisch.

Libertinism, lĭb'bĕrtĭnĭzm, s. 1. † der Stand, Zustand eines Freigelassenen, Freien. Hammond. 2. die Ungebundenheit, Liederlichkeit. 3. die Freigeisterei.

Liberty, lĭb'bĕrtē, (lat. libertas) s. 1. § die Freiheit. 2. die (bürgerliche, politische, Religions-) Freiheit. 3. [Metaph.] die Freiheit; — of the will, die Willensfreiheit. 4. die Freiheit, das Vorrecht, Privilegium. 5. die Freiheit, Erlaubniß. 6. die Freiheit (Unschicklichkeit). 7. die Zügellosigkeit. Shak. 8. der freie Raum.

5. The witness obtained liberty to leave the court. Webster. 6. Females should repel all improper liberties. Webster. 8. The liberties of a prison etc.

Liberty of the press, die Preßfreiheit. — of trade, die Handelsfreiheit. Religious —, die Religionsfreiheit. To take the — to do or say any thing, sich die Freiheit nehmen, sich erlauben, Etwas zu thun oder zu sagen. To set at —, in Freiheit setzen. To take some liberties with .., sich einige Freiheiten herausnehmen mit ... To be at —, frei sein. He sees himself at — to etc., es steht im frei zu ꝛc. [lüstling.

Libidinist, lĕbĭd'ĭnĭst, s. der Wol-

Libidinous, lĕbĭd'ĭnŭs, (l. libidinosus) adj. wollüstig unkeusch, unzüchtig. — adv. Libid'inously, wollüstig.

Libidinousness, lĕbĭd'ĭnŭsnĕs, s. die Wollust. [die Wage (im Thierkreise).

Libra, lī'brā, (lat. W.) s. [Astron.]

Libral, lī'brăl, (l. libralis) adj. pfündig.

Librarian, lībrā'rēăn, (lat. librarius) s. 1. der Bibliothekar, Bücheraufseher. 2. † der Bücherabschreiber.

Librarianship, lībrā'rēănshĭp, s. das Amt eines Bibliothekars.

Library, lī'brărē, (lat. librarium) s. 1. die Bibliothek, Büchersammlung. 2. (das Gebäude oder Zimmer, worin eine Bibliothek aufbewahrt wird) die Bibliothek.

Circulating library, die Leihbibliothek. Library-keeper, der Bibliothekar.

Librate, lī'brāte, (lat. libro) v. a. im Gleichgewichte halten, schwebend erhalten, schwanken lassen. — v. n. im Gleichgewichte gehalten werden, schwebend erhalten werden, schwanken.

Libration, lībrā'shŭn, s. 1. das Schwanken, Schweben; Gleichgewicht. 2. [Astron.] das Schwanken, die Libration.

Libratory, lī'brātŭrē, adj. schwan-

Lice, līse, s. pl. v. Louse. [kend.

Lice-bane. [Bot.] das Lausekraut.

Licensable, lī'sĕnsăbl, adj. mittelst einer Vollmacht, eines Erlaubnißscheines gestattet werden könnend.

License, lī'sĕnse, (fr. licence v. l. licentia) s. 1. die Freiheit, obrigkeitliche Bewilligung, Genehmigung, Konzession, Bewilligung, Erlaubniß. 2. der Erlaubnißschein, die Vollmacht, Lizenz. 3. die Zügellosigkeit, Ausgelassenheit.

Poetical license, die Freiheit, Dichterfreiheit, Lizenz. — to print a book, die Druckerlaubniß. I know your virtue hath a-in't, ich weiß, deine Tugend nimmt eine dir nicht angemessene Miene der Freiheit an, um mich auf die Probe zu stellen. Shak. Letter of —, die Lizenz, das Patent, der Freibrief, Gewerbschein. — for trading, das Handelsprivilegium. — outwards, [Handel] der Erlaubnißbrief, Erlaubnißschein zur Ausfuhr. To get a letter of — from one's creditors, von seinen Gläubigern Zahlungsfristen erhalten.

License, v. a. 1. mit einem Erlaubnißschein versehen, Einen berechtigen, Einem erlauben (Etwas zu thun). 2. Einen autorisiren, bevollmächtigen, Einem die Erlaubniß ertheilen, die Rechts-, Arzneiwissenschaft ꝛc. auszuüben. 3. obrigkeitlich bewilligen. 4. † entlassen. Wotton.

1. To license a man to keep an inn.

To license a book, Erlaubniß zum Drucke eines Buches geben, es zensiren.

Licenser, lī'sĕnsŭr, s. 1. der Bewilliger, Einer, der eine Lizenz ausstellt. 2. der Zensor (für Bücher). [rechtigen, Freigeben.

Licensing, lī'sĕnsĭng, s. das Be-

Licensing-act, das Zensuredikt.

Licentiate, līsĕn'shēāte, s. 1. [Engl.] — in physic or medicine, Einer, der die Erlaubniß hat, die Arzneiwissenschaft auszuüben. 2. [Spanien] der Lizentiat.

Licentiate, v. a. Einem gestatten, erlauben, verstatten.

Licentious, līsĕn'shŭs, (lat. licentiosus) adj. 1. ausschweifend, zügellos. 2. ausgelassen, frech (Reden ꝛc.). 3. ↓ vermessen, keck (Wellen).

Licentiously, līsĕn'shŭslē, adj. zügellos, unbandig, frech, ohne Rückhalt.

Licentiousness, līsĕn'shŭsnĕs, s. die Zügellosigkeit, Ausgelassenheit, Frechheit.

Lich, lĭtsh, (angelsächs. lic) adj. ähnlich, gleich. Gower.

Lich, (angelsächs. lic, lice) s. † die Leiche.

Lich-field, das Leichenfeld. —-gate, das Leichenthor. —-owl, die Leicheneule, das Leichen-, Leichhuhn. —-wake, die Todtenwache. —-wale, die Meerhirse.

Lichen, lī'kĕn, (lat. W. v. gr. leichen) s. 1. [Bot.] die Flechte, Baumflechte, Steinflechte. 2. [Chir.] die Flechte, Schwinde, das Zittermahl. — Lichenograph'ie, Lichenograph'ical, adj. flechtenbeschreibend. — Lichenog'raphist, s. der Flechtenbeschreiber. — Lichenog'raphy, s. die Flechtenbeschreibung.

Licit, lĭs'ĭt, (lat. licitus) adj. erlaubt, gesetzlich. — adv. Lic'itly, erlaubt.

Licitness, lĭs'ĭtnĕs, s. die Gesetzlichkeit

Lick, lĭk, (angelsächs. liccian; fr. lécher) v. a. 1. lecken, belecken. 2. lecken, schlecken (Milch ꝛc.). 3. (up) a) auflecken. b) auffressen, verschlingen. 4. † (up, u. over) lecken, belecken, feilen, ausfeilen (eine Arbeit).

Lick-dish, —-sauce, ○ der Schlecker, Tellerlecker. —-penny, der Knicker, Geizhals. —-spit, der Schmarotzer. —-stone, [Ichthyol.] die Lamprete.

Lick, s. [Nordam.] die Salzlecke, Lecke.

Lick, (w. llaç, llaçiaw) s. 1. ○ der Schlag. 2. † die Schminke, Schmiere.

Lick, (v. flog od. lat. ligo) v. a. ○ schlagen, prügeln (○ durchwichsen).

Licker, lĭk'ŭr, s. der Lecker.

Lickerish, Lickerous, lĭk'ĕrĭsh, (auch Lic'orous) (holl., dän. lekker; lecker) adj. 1. lecker, leckerhaft; naschhaft. 2. lecker (Köder).

Lickerishly, lĭk'ĕrĭshlē, (Lic'orously) adv. lecker, leckerig.

Lickerishness, Lickerousness, lĭk'ĕrĭshnĕs, (Lic'orousness) s. die Leckerhaftigkeit.

Lickt, lĭkt, pract. u. pp. v. lick.

Licorice, lĭk'kŭrĭs, (it. liquirizia) s. [Bot.] das Süßholz, die Lakritze.

Juice of the licorice-root, der Süß-

holzsaft. Bastard licorice, das falsche Süßholz. [Gesch.] der Liktor.

Lictor, lik'tur, (lat. W.) s. (röm.

Lid, lid, (angels. hlid; holl., dän. lid) s. 1. der Deckel. 2. — od. eye—, das Augenlied.

Lie, ll, Lye, } (fr. W.) s. die Lauge.

To wash with lie, einlaugen, beuchen.

Lie, ll, (angels. lig, lyge) s. 1. die Lüge. 2. ↓ die Erdichtung. Dryden.

To tell lies, lügen. To give the lie to .., Etwas Lügen strafen. (A man's actions may give the lie to his words. Webster.).

Prov. A lie with a latchet, eine große

Lie, v. n. lügen. [Lüge.

Lie, (angels. ligan, liegan; goth. ligan) (auch ly, lye) pract. lay; pp. lain, * lien, v. n. 1. § liegen. 2. (begraben) liegen, ruhen. 3. (zu Bette) liegen. 4. ‡ a) liegen (gelegen sein, von Orten, Gegenden). b) (in) liegen, bestehen (in Etwas). c) vorliegen, anhängig sein (v. Klagen). d) liegen, sein. e) † (gefänglich) sitzen. f) wohnen, sich aufhalten; logiren. Shak.

4. a) Ireland lies west of England. b) He that thinks that diversion may not lie in hard labor, forgets the early rising of the huntsman. Locke.

To lie in the warehouse, lagern, auf dem Lager liegen (v. Waaren). To — out in length, ausgestreckt daliegen. To — idle, auf der faulen Haut liegen, faulenzen. To — on hand, vorräthig daliegen, unverkauft bleiben (v. Waaren). To — upon one's hands, 1. Einem auf dem Halse liegen. 2. (to — on hand) nicht abgehen, unverkauft bleiben (v. Waaren). 3. unausgefüllt, müßig sein (v. der Zeit). To — at one's heart, Einem am Herzen liegen. To — at the bottom of one's heart, Einem sehr am Herzen liegen. To — hard or heavy, drücken. To — in one's person, Jemands Person, Einem beiwohnen (v. einer Gewalt rc.). To — on one's head, Einem zugerechnet, zugeschrieben werden. To — in wait, im Hinterhalte liegen. To — lurking, verborgen liegen. To — pining or grieving, sich abhärmen. They — pecking at one another, sie picken Einer nach dem Andern. To — hid, concealed, verborgen sein. To — at the mercy of .., abhängen von ... To — open, offen stehen. There lies your way, da geht euer Weg hin. Her talents do not — that way, dazu hat sie kein Geschick, keine Anlagen. To — at stake, auf dem Spiele stehen. To — in a great deal, hoch oder theuer zu stehen kommen.

To lie about, herumliegen. [lästigen.

To lie at, † Einem anliegen (Einen be-

To lie by, 1. liegen bei, nahe bei Etwas, neben ... 2. stille liegen (ruhen).

To lie down, 1. sich niederliegen; ruhen, liegen. 2. in Wochen liegen.

To lie in, im Kindbette liegen. A lying-in woman, die Wöchnerinn, Kindbetterinn. 2. to — in one, an Einem liegen, in Jemands, Kräften stehen. As much as lieth in you, so viel ihr vermöget, so viel an euch liegt.

To lie in one's way, 1. Einen hindern, Einem im Wege stehen, für Einen ein Hinderniß sein. 2. Einem möglich sein. If it ever lies in your way to serve him, wenn Sie je die Mittel, die Gelegenheit haben, ihm zu dienen, wenn Sie ihm je dienen können; I'll do what lies in my way, ich werde mein Möglichstes thun. 3. to lie in the way of .., einer Sache im Wege stehen.

To lie over, [Handel] zur Verfallzeit nicht honorirt werden (v. Wechseln rc.). To let a bill —, einen Wechsel protestiren lassen.

To lie under, unterworfen, ausgesetzt sein (einer Sache); versunken sein (in).

To lie under a mistake, sich irren. To — an obligation, zu Etwas verpflichtet sein. To — an imputation, angeklagt sein. To — one's displeasure, Einem mißfällig sein. To — necessity, bedürftig sein. That science lies under some prejudices, in Ansehung jener Wissenschaft hegt man ungünstige Vorurtheile. [sein.

To lie up and down, in Unordnung

To lie upon oder on, 1. Einen beschweren; (hart) liegen auf Einem. 2. Einem obliegen. It should — on him to etc., er sollte gehalten sein, zu rc.

To lie with, 1. liegen bei ... 2. a) liegen, schlafen bei ... b) (einem Frauenzimmer) beiwohnen. 3. Einen betreffen, angehen; it lies with you to .., Sie müssen .., es ist an Ihnen ... [Schiffe).

To lie to, beiliegen, still liegen (wie

Lie, v. a. ‡ legen.

It lies me in a great deal, in more money, es kostet mich Viel, mehr.

Lief, lîf, (angels. leof; holl. lief; lieb; adj. * lieb, theuer. Shak.

Lief, adv. (gern.

I had as lief go as not, as stay, ich gehe eben so gern, als nicht, als ich bleibe. I had as — die as do ...., ich würde lieber sterben als .... thun. [Lürrich.

Liege, lîdje, (fr. Liège) s. (Geogr.)

Liege, (it. ligio; fr. lige v. l. ligo) adj. 1. [Feudalr.] zu persönlichen Lehnsdiensten verpflichtet. 2. oberherrlich.

Liege man, der Vassal, Lehnsmann, Lidigmann. — homage, die persönliche Lehnspflicht. — lord, der Lehnsherr, Oberherr.

Liege, s. 1. der Vassal, Lehnsmann. 2. (unrichtiger Weise) der Lehnsherr, Oberherr. Shak.

Liegeancy, lîdje'ânsî, s. 1. die Lehnspflicht, Hörigkeit. 2. das Gebiet des

Lien, lîn, * pp. v. Lie. [Lehnsherrn.

Lien, s. das Retentionsrecht, der gesetzliche Anspruch (upon, auf). [lienterisch.

Lienteric, lîntêr'rik, adj. [Med.]

Lientery, lî'êntêrî. (gr. leienteria) s. [Med.] der rothe Bauchfluß, Durchfall.

Lier, lî'ûr, (v. Lie) s. der Lieger; A — in ambush, in wait, der Auflauerer, Einer der im Hinterhalte liegt.

Lieu, lû, (fr. W.) s. der Ort, (die) Statt (nur in Verbindung mit in gebräuchlich) in lieu of ..., anstatt.

Lieutenancy, lêftên'nânsî, (fr. lieutenance) s. 1. a) die Lieutenantsstelle. b) die Statthalterschaft. 2. das Korps der Lieutenants.

Lieutenant, lêftên'nânt, (fr. W.) s. [Milit.] der Lieutenant. 2. der Statthalter, Stellvertreter.

Lieutenant-colonel, der Oberstlieutenant. —-general, der Generallieutenant.

Lieutenantship, lêftên'nântship. s. 1. die Lieutenantsstelle. 2. die Statthalterschaft.

Lieve, lîêv, o s. Lief.

Life, life, (angels. lif, lyf; schw. lif; dän. liv; holl. leeven, Leben) pl. lives, s. 1. das (animalische u. vegetabilische) Leben. 2. (die Zeit von der Geburt bis zum Tode) das Leben. 3. (die Art zu leben) das Leben (besonders in sittlicher Hinsicht). 4. das Leben (der Zustand). 5. § das Leben, Blut. 6. § od. ‡ das Leben, lebende Wesen. 7. § (das System der thierischen Natur) das Leben. 8. das Leben (der Lärm). 9. ± das Leben, die Lebhaftigkeit. 10. [Mal., Bildh.] das Leben (Gegenth. v. Kopie). 11. [schöne Künste] das Leben (der Nachdruck). 12. (der allgemeine Zustand des Menschen) das Leben. 13. der Stand, Rang (in der Gesellschaft). 14. (die menschlichen Angelegenheiten) das Leben. 15. das Menschenleben, die Person; pl. die Menschen. 16. das Leben, die Lebensbeschreibung; pl. das Leben (mehrerer Helden rc.).

3. I will teach my family to lead good lives. Barker. 4. My life has been a series of prosperity or misfortune. 5. And the warm life came issuing through the wound. Pope. 6. Full nature swarms with life. Thomson. 7. Lives through all life. Pope. 9. They have no notion of life and fire in fancy and words. Felton. 12. The studies and arts that polish life.

Webster.

14. But to know
That which before us lies in daily life,
Is the prime wisdom. Milton.

15. How many lives were sacrificed during the revolution! 16. Johnson wrote the life of Milton, and the lives of other poets. Webster.

Life of an execution, die Dauer einer (gerichtl.) Exekution. From the —, nach der Natur (malen rc.). His portrait is drawn to the —, er ist nach dem Leben gemalt. By the —, nach dem Leben. Large as —, in Lebensgröße. Still —, das Landgemälde, Stillleben. I cannot do it for my —, ich kann es ums Leben nicht thun. A pension for —, ein Gnadengehalt auf Lebenszeit, lebenslänglicher Gnadengehalt. To have —, am Leben sein. To try any one for his —, to call any one into question for his —, Jemanden peinlich anklagen. To sit upon — and death, auf den Tod sitzen. To fly for one's —, sich durch die Flucht zu retten suchen. To take any one's —, Einem das Leben nehmen. To put — into .., to give — to .., (einer Rede rc.) Leben geben, sie beleben. To keep a heavy — with any one, mit Einem entsetzlich lärmen; Einem das Leben sauer machen. To keep a heavy — at any one, Einem immer in den Ohren liegen. To lead a good —, ein gutes Leben führen. There is — in it, es ist noch nicht Alles verloren. I see my — in death, ich sehe mein Leben in den Armen des Todes. Shak.

Prov. **Life lies not in living, but in liking**, nicht ob, sondern wie man lebt. To keep — and soul together, kümmerlich leben. **Life-annuitant**, der Leibrentner. —**-annuities**, Leibrenten. —**-blood**. a) *s.* 1. das zum Leben nöthige, warme Blut. 2. ‡ das, was Kraft, Stärke gibt od. sie ausmacht, das Herzblut. Swift. b) *adj.* ♀ wesentlich, nothwendig wie das Blut zum Leben. Milton. —**-boat**, das Rettungs-, Hülfsboot. —**-estate**, ein unvererbliches, lebenslängliches Gut. —**-everlasting**. [Bot.] das Immergrün; der Amaranth. —**-giving**, belebend. —**-guard**, die Leibwache. —**-guard-man**, der Gardist, Leibwächter. —**-insurance**, die Lebensversicherung; —**-company**, die Lebensversicherungs-Gesellschaft. —**-like**, wie lebend, wie eine lebende Person. —**-likins**, *adv.* O so wahr ich lebe! —**-lines**, *s. pl.* [Mar.] die Rückenpaarden. —**-preserver**, eine Art Schwimmblase aus Gummi Elastikum, um sich bei Schiffbrüchen ꝛc. zu retten. —**-rent**, das Leibgeding, die Leibrente. —**-string**, der Lebensfaden. —**-time**, die Lebenszeit, Lebzeiten. —**-weary**, ♀ lebensmüde. Shak.

Lifeless, lîfe'lês, *adj.* 1. ♀ leblos. 2. ‡ a) leblos (träge, unthätig). b) matt, schal (v. Getränken). c) kraftlos; ohnmächtig. — **Life'lessly**, *adv.* ohne Leben; kraftlos.

Lifelessness, lîfe'lêsnês, *s.* die [Leblosigkeit.

Lift, lift, (schw. lyfta; dän. löfter) *praet.* u. *pp.* lifted, lift, *v. a.* (oft unnützer Weise od. emphatisch mit up) 1. heben, aufheben, ○ lüpfen, aufstützen. 2. ‡ erheben (dem Range, der Würde nach). 3. tragen, stützen. Spenser. 4. stehlen, wegtragen. 5. [Oertl.] erheben (Steuern ꝛc.).

To **lift up the heel against**, ♀ Einen gros u. verächtlich behandeln.

To **lift into**, erheben (zu einer Würde ꝛc.); to — **notice**, Einen bekannt machen.

To **lift out**, [Typogr.] ausheben (die Form).

To **lift up**, 1. erheben, aufheben. 2. ‡ a) erheben, erhöhen. b) erheben (die Stimme ꝛc.). c) erheben, aufrichten (den Geist ꝛc.). d) erheitern (das Gesicht). 3. [Typogr.] auslegen.

To **lift up with pride**, aufblasen. The **lifting up of day**, ♀ der Tagesanbruch.

Lift, *v. n.* 1. (at) Etwas lüften, lüpfen, an Etwas heben. 2. * stehlen.

To **lift for the deal at cards**, die Karten abheben, um zu sehen, wer gibt.

Lift, *s.* 1. das Heben, Aufheben. 2. der Hub, Schupp, Schub. 3. (das, was aufgehoben werden soll) die Last, Ladung; Ueberlast (auch ‡). 4. die Anstrengung (Etwas zu heben). 5. die Hebung. 6. der Wellbaumen (am Wellbaume). 7. [Mar.] die Topenant, das Schwungtau.

5. **The lift of a lock in canals.** Gallatin.

To **give a lift**, 1. heben. 2. ‡ to give **any one a** —, a) Einem helfen, anhelfen. b) Einen hintergehen. **A dead** —, 1. die vergebliche Bemühung, das Unvermögen, eine Last aufzuheben. 2. die Last, die man nicht aufzuheben im Stande ist. To be at a **dead** —, in Noth, in Verlegenheit sein. To help **one at a dead lift**, Einem aus der Noth helfen. [mel, Lufthimmel.

Lift, (angelf. lyft) *s.* (schott.) der Him-

Lifter, lif'târ, *s.* 1. der Hebende, das Hebende. 2. ‡ Einer, der erhebt, aufrichtet. 3. Einer, der mit einem Hebebaume Etwas aufhebt. 4. der Dieb (nur noch in **shop-lifter** gebr.). 5. die Krücke.

Lifting, lif'ting, *s.* 1. das Heben. 2. die Hülfe, der Beistand. — *adj.* hebend. — **pieces**, [Uhrm.] der Vorfall.

Ligament, lig'gâment, (lat. ligamentum) *s.* 1. ‡ das Band (die Fessel). Addison. 2. ‡ das (verknüpfende) Band. 3. [Anat.] das Band, Ligament.

2. **Interwoven is the love of liberty with every ligament of your hearts.** Washington.

Ligamental, ligâmên'tâl, } (fr.
Ligamentous, ligâmên'tûs, } ligamenteux) *adj.* 1. [Anat.] bandartig. 2. [Bot.] bänderartig in einander geschlungene Wurzeln habend (v. Pflanzen).

Ligan, lig'ân, *s.* das Wrackgut.

Ligation, ligâ'shûn, (lat. ligatio) *s.* 1. das Binden. 2. das Gebundensein, die Gebundenheit.

Ligature, lig'gâtûre, (lat. ligatura) *s.* 1. das Binden, die Bindung. 2. das Band, die Binde. 3. [Chir.] a) der (Aderlaß-) Verband. b) die Binde. 4. [Med.] die Steifheit eines Gelenks. 5. [Mag.] das Nestelknüpfen, die geknüpfte Nestel, der Zauberknoten. 6. [Mus.] die Bindung. 7. die Gebundenheit, das Gebundensein. 8. [Typogr.] der Doppelbuchstabe, die Ligatur.

Ligeance, }
Ligeancy, } ſ. Liegeancy.

Light, lîte, (angelſ. leoht, liht) *s.* 1. [Phyſ.] das Licht. 2. das Licht, Tageslicht, der Tag. 3. ♀ das Licht, Leben. Pope. 4. (ein Licht verbreitender Körper, eine Lampe, Kerze, ein Stern, Leuchtthurm ꝛc.) das Licht. 5. [Mal.] das Licht; *pl.* die Lichter. 6. ‡ a) das Licht, der Aufschluß (über Etwas). b) das Licht, die Einsicht, Erkenntniß. c) das Mittel, um zur Erkenntniß zu gelangen, Mittel zur Erkenntniß. d) das Licht (der sichtbare Zustand). e) das Licht (die öffentliche Kunde). f) das Licht (die Erklärung). g) das Licht (der Gesichtspunkt). 7. die Glasscheibe (an Fenstern). 8. *pl.* die Fenster. 9. ‖ das Licht (in verschiedenen Bedeutungen).

6. a) **I opened Ariosto in Italian, and the very first two lines gave me light to all I could desire.** Dryden. b) **Light, understanding and wisdom was found in him.** Bible. c) **By using such lights as we have, we may arrive at probability, if not at certainty.** Webster. d) **Further experiments will bring to — properties of matter yet unknown.** Webster. e) **Why am I ask'd what next shall see the —?** Pope. f) **One part of Scripture throws light on another.** Webster. g) **In whatever light we view this event, it must be considered as an evil. It is useful to exhibit a subject in a variety of lights. Let every thought be presented in a strong —.** Webster. **It began to be light, es fing an zu ta-**

gen. To give any one light to ..., Einem Aufschluß geben über ... To come to —, an's Licht kommen. To bring to —, an's Licht bringen. To stand in any one's —, 1. Einem im Lichte stehen. 2. ‡ Einem im Wege sein; to stand in one's own —, sich selbst im Lichte stehen. To set a thing in the worst —, Etwas in ein falsches Licht stellen. To bring — to ..., Etwas in's Licht setzen, erläutern. To throw — on ..., erläutern, erläutern. To carry a — before any one, Einem leuchten. To carry the — at sea, [Mar.] die Schiffslaterne anzünden.

Light-bearer, der Licht-, Fackelträger. —**-house**, der Leuchtthurm; —**-charges**, **light-money**, die Leuchtthurmkosten. —**-ports**, *s. pl.* [Mar.] die Lichtpforten. —**-room**, [Mar.] die Lichtkammer, Lichterkammer.

Light, *adj.* 1. licht, hell. 2. licht (v. Farben); blond (Haare). 3. ‡ a) licht, heiter (Herz). b) offenbar, klar. Shak.

1. **The morning is light; the apartment is light.** Webster.

Light-brown, hellbraun. —**-colored**, hellfarbig. —**-grey**, hellgrau.

Light, lîte, (angelſ. liht, leoht; holl. ligt; leicht) *adj.* 1. ♀ leicht (nicht schwer). 2. ‡ a) leicht (Leiden, Werk ꝛc.). b) leicht (frugal), leicht (leicht zu verdauen), wenige Nahrungstheile enthaltend (v. Speisen). c) leicht, gering, klein, unbedeutend (Versehen ꝛc.). d) leicht, rasch, flink. e) oberflächlich (Kenntniß). f) leicht (Regen, Wind ꝛc.). 3. leicht (nicht schwer bewaffnet v. Truppen). 4. leicht (nicht vollwichtig von Münzen). 5. leicht, dünn (v. einem Stoffe ꝛc.). 6. leicht (nicht schwer od. hinlänglich beladen); [Handel] unbeladen, ohne Ladung. 7. ‡ a) leicht, unbeständig, flatterhaft, flüchtig, leichtsinnig, veränderlich. b) muthwillig, lustig. c) leichtfertig.

Light supper, das Zwischenmahl. — **goods**, [Handel] leichte (d. h. baumwollene) Zeuge. — **of foot**, leicht auf den Füßen. — **of belief**, leichtgläubig. — **of ear**, zur Aufnahme übler Gerüchte bereit. — **of digestion**, leicht zu verdauen. **Unmarried men are — to run away**, ledige Männer können leicht davonlaufen. **To set — by, to make — account of, to make — of ...**, Etwas nicht achten, verschmähen, geringschätzen, in den Wind schlagen, sich Nichts aus Etwas machen. **To take a — taste of ...**, Etwas obenhin versuchen. **If you don't think — of it**, wenn Sie es für rathsam erachten.

Prov. **Light gains make a heavy purse**, aus kleinen Bächen werden große Flüsse.

Light, *adv.* ſ. Lightly.

Light-armed, leicht bewaffnet. —**-borne**, leicht in der Faust (v. Pferden). —**-brain**, der Hohlkopf, unwissende Mensch. —**-fingered**. 1. leichtfingerig. 2. ‡ diebisch. —**-foot**, [Waidmspr.] das Wildpret. —**-foot**, —**-footed**, —**-heeled**, leichtfüßig, schnellfüßig. —**-headed**, 1. unbesonnen, gedankenlos, unbeständig, flüchtig. 2. verrückt, sinnlos. —**-headedness**, 1. die Gedankenlosigkeit. 2. die Sinnlosigkeit, Verrücktheit. —**-hearted**, lustig, fröhlich. —**-horse**, die leichte Reiterei. —**-legged**, schnellfüßig, flüchtig. —**-minded**, leichtsinnig.

Light, *praet.* u. *pp.* lighted, lit,

lit, *v. a.* 1. a) (oft mit up) erleuchten, erhellen. b) erleuchten (die Straßen ꝛc.). 2. Einem leuchten. Pope. 3. (bisw. mit up) anzünden (ein Licht ꝛc.).

To **light** the way to ..., Einem den Weg zeigen. To — a fire, ein Feuer anmachen; einheizen. [† erleichtern.

Light, *praet.* lighted, light. lit, *v. a.* Lighting place, der Ruheplatz.

Light, (angelf. lihtan, alihtan, gelihtan) *v. n.* 1. (on, upon) a) unvermuthet treffen, stoßen, fallen, gerathen (auf). b) Einem zufällig begegnen, Einen zufällig antreffen, treffen. c) Einem unvermuthet begegnen, zustoßen, widerfahren; fallen auf .., Einen treffen (wie der Tadel ꝛc.). 2. (on) (schlagen) fallen, treffen (auf Etwas). 3. (on) sich setzen, sich niederlassen (auf .., v. Insekten ꝛc.). 4. fallen (auf die Füße ꝛc.). 5. absteigen (v. dem Pferde ꝛc.); (off) absteigen, herabsteigen (von); (from, down from) herabsteigen (von), herausteigen (aus).

1. a) A weaker man may sometimes **light** on notions which had escaped a wiser. Watts. 2. The stroke upon his shield so heavy **lights**. 3. The bee **lights** on this flower and that. Webster.

Light, *v. a.* erleichtern; [Mar.] lichten (Schiffe).

Lighten, lī'tn, (leichten) *v. a.* 1. a) erleichtern, leichter machen. b) [Mar.] lichten; löschen (ein Schiff). 2. ‡ a) erleichtern. b) erheitern.

2. a) To **lighten** the cares of life. b) He **lightens** my humor with his merry jest. Shak.

Lighten, (angelf. lihtan) *v. n.* 1. leuchten, blitzen (wetterleuchten). 2. ‡ blitzen. Shak. — *v. a.* to — forth, ‡ hervorblitzen [Majestät ꝛc.).

1. This dreadful night
That thunders, **lightens**, opens graves, and roars
As doth the lion. Shak.

Lighten, *v. a.* 1. erleuchten (Straßen ꝛc.); erhellen. 2. ‡ erleuchten (den Geist).

1. To — an apartment with lamps or gas.

Lighter, līte'ŭr, *s.* 1. Einer, der erleuchtet; — of lamps, lamp —, der Lampenanzünder, Lampenmann, Lampenfüller. 2. [Mar.] a) das Leichtschiff, der Lichter; Prahm. b) der Ausladen. c) der Berger. — man. 1. der Lichterschiffer. 2. der Ausladen.

Lighterage, līte'ŭrāje, *s.* das Lichtergeld. der Lichterlohn. [ster.

Lightless, līte'lĕs. *adj.* lichtlos, finster.

Lightly, līte'lē. *adv.* 1. † leicht. 2. ‡ a) flink, behend, leicht, rasch. b) leicht (ohne tiefen Eindruck). c) leicht (ohne Schwierigkeit, natürlich). d) ohne Grund, ohne vieles Ueberlegung. e) leicht (geringhaltig). f) wenig, ein wenig (kennen Etwas). g) leicht (freudig, ohne Niedergeschlagenheit). h) unbesonnen, leichtsinnig. i) leichtfertig. 3. * gewöhnlich.

2. a) He led me **lightly** over the stream. b) The soft ideas of the cheerful note **Lightly** received, were easily forgot Prior.

c) Bid that welcome
Which comes to punish us, and we punish it,
Seeming to bear it **lightly**. Shak.

To be **lightly** disposed, Hang zur Leichtfertigkeit haben. To take a thing —, Etwas auf die leichte Achsel nehmen. To talk —, in's Gelag hinein reden.

Prov. **Lightly** come, — go, wie gewonnen, so zerronnen.

Lightness, līte'nĕs, *s.* 1. † die Leichtigkeit, Leichtheit. 2. ‡ a) die Behendigkeit, Leichtigkeit, Flüchtigkeit, Schnelle. b) die Unbeständigkeit. c) der Leichtsinn, die Unbesonnenheit. d) die Leichtfertigkeit (Unkeuschheit).

Lightness of the head, der Aberwitz. — of belief, die Leichtgläubigkeit.

Lightning, līte'nĭng, *s.* 1. [Meteorol.] der Blitz. 2. (v. lighten, erleichtern) die Erleichterung (Milderung, Abnahme).

Lightning before death, der letzte Lebensblitz. — **glance,** ♀ der (einzelne) Blitz. [Thiere).

Lights, līts, *s. pl.* die Lunge (der

Lightsome, līte'sŭm, *adj.* 1. † † licht, hell. 2. ♀ licht. 3. fröhlich, heiter, lustig, froh. [den.

2. The **lightsome** realms of love. Dry-

Lightsomeness, līte'sŭmnĕs, *s.* † 1. † die Helle, Klarheit. 2. ‡ die Heiterkeit. der Frohsinn. [aloës) *s.* das Aloeholz.

Lignaloes, līgnāl'ōze, (lat. lignum

Ligneous, līg'nēŭs, (lat. ligneus) *adj.* 1. hölzern, holzen. 2. holzicht. 3. holzig.

Lignification, līgnĭfĭkā'shŭn, *s.* die Verwandlung in Holz. Good.

Liguiform, līg'nĭfôrm, *adj.* holzartig, holzähnlich; holzicht. Kirwan.

Lignify, līg'nĭfī. (v. lat. lignum u. facio) *v. a.* in Holz verwandeln. — *v. n.* sich in Holz verwandeln.

Lignite, līg'nīte, (fr. W.) *s.* [Mineralg.] der Lignit. [richt.

Lignous, līg'nŭs, *adj.* [Bot.] holzig.

Lignum-vitae, līgnŭm-vī'tē, (l. W.) *s.* das Guajakholz, Franzosenholz.

Ligulate, līg'ūlāte, } (v. lat. li-

Ligulated, līg'ūlātĕd, } gula) *adj.* [Bot.] bandförmig.

Ligure, līg'ūre, *s.* der Luchsstein.

Ligurite, līg'ūrīte, *s.* [Mineralg.] der Ligurit. [nigskerze.

Ligwort, līg'wŭrt, *s.* [Bot.] die Kö-

Like, līke, eine Endsilbe, die eine Aehnlichkeit anzeigt, lich; z. B. maidenlike, godlike etc.

Like, (angelf. lic. gelic; goth. leiks; holl. lyk, gelyk; schw. lik; dän. lig, lige; gleich) *adj.* 1. gleich (der Quantität od. dem Grade nach). 2. gleich, ähnlich; derselbe, dieselbe, dasselbe; eben so viel. 3. ähnlich (dem Aussehen nach). 4. (mit und ohne to od. unto) (ähnlich) gleich (einer Sache). 5. (wahrscheinliche Erwartungen gebend, vermuthen lassend). To be — to .., nahe daran sein, im Begriffe sein zu ... He is — to die of hunger, er wird wohl Hungers sterben. I am — to .., ich werde wahrscheinlich ... müssen. He was — to be killed, er wäre beinahe getödtet worden. You are not — to see our friend any more, Sie werden unsern Freund wohl schwerlich wiedersehen. We are — to have war, es gibt wahrscheinlich Krieg. Many were not — to ..., es ließ sich vermuthen, es war zu vermuthen, daß Viele nicht ..., von Vielen konnte man vermuthen, daß sie nicht ... 6. glaublich, wahrscheinlich.

1. A territory of **like** extent with another; men of — excellence. 2. Why might not other planets have been treated for **like** uses with the earth, each for its own inhabitants? Bentley. 4. What city is **like** unto this great city? Bible.

Of **like** extent with ..., eben so groß, wie ... For — uses with ..., zu gleichem, zu demselben Gebrauche, wie ... In the — manner, auf gleiche Weise, ebenso. To be — to .., Einem gleichen. To give — for —, Gleiches mit Gleichem vergelten. To make a man's picture — him, Einen ähnlich malen. 'Tis — enough, es scheint fast so.

Prov. He is as much **like** his father, as if he had been spit out of his mouth, er ist sein leiblicher Vater, er ist seinem Vater aus dem Gesichte geschnitten. — cover, — cup: — master, — man, wie der Herr, so der Knecht. — sire, — son, der Apfel fällt nicht weit vom Stamme.

Like, *s.* 1. der Gleiche, derselbe. 2. dasselbe, das Gleiche. 3. die Wahrscheinlichkeit (in folgenden Phrasen:) He had **like** to be defeated, er wäre fast geschlagen worden; I had — to have lost it, ich hätte es beinahe verloren.

1. He was a man, take him for all and all, I shall not look upon his **like** again. Shakspeare.

2. The **like** may never happen again.

The **like**, desgleichen. He has not his —, er hat seines Gleichen nicht.

Prov. Every **like** loves his —, — loves —, — will to —, Gleich und Gleich gesellt sich gern.

Like, *adv.* 1. gleich (eben so). — as ..., so ..., wie, gleich wie ..., so .., — as if, als ob, gleich als ob .. 2. glaublich, wahrscheinlich.

2. **Like** enough it will. Shak.

Like, *conj.* od. *adv.* (bei Vergleichungen, um eine Aehnlichkeit auszudrücken) wie.

Such **like**, dergleichen. Nothing —, keineswegs; nothing — so ..., bei Weitem nicht so ... To do — one's self, seiner würdig handeln, sich verhalten. To live — one's self, seinen Umständen, seinem Range gemäß leben. That's — something, das sieht einmal nach Etwas aus. 'Tis something — it, es sieht darnach aus. That's — him, das sieht ihm gleich, ähnlich. There is nothing — traveling etc., Nichts geht über das Reisen ꝛc. Quit yourselves — men, seid Männer.

Like, (angelf. licean, lician; goth. leikan) *v. a.* 1. Etwas, Einen leiden mögen, mögen, gern haben, gern sehen, Einem gut sein, Gefallen haben an ..., Etwas nach seinem Geschmacke finden, gut finden, zufrieden sein mit ..., Etwas billigen, genehmigen. 2. * Einem gefallen. Einen befriedigen. Bacon. Shak. 3. * (to) Einen vergleichen, gleichstellen (mit). Shak.

2. His countenance **likes** me not. Shak.

How do you **like** it? wie finden Sie es? wie gefällt es Ihnen? They are not such as you —, sie sind nicht nach Ihrem Geschmacke. They **like** it well enough, es gefällt ihnen recht gut.

Like, *v. n.* 1. wollen, mögen, Lust haben. 2. * to — of ..., Gefallen finden an ..., Etwas, billigen, genehmigen. KNOLLES.

As he likes, wie es ihm beliebt. That's not well liked of, das ist nicht beliebt, gefällt nicht.

Likelihood, lîke'lèhûd, *s.* 1. der Anschein, die Wahrscheinlichkeit. 2. * der Schein, Anschein. SHAK. 3. * die Aehnlichkeit.

1. Prudence directs us not to undertake a design, when there is little or no likelihood of success. There is little — that an old offender will be reformed.

In all likelihood, allem Anscheine nach.

Likeliness, lîke'lènès, *s.* 1. die Wahrscheinlichkeit, der Anschein. 2. die Annehmlichkeit, angenehme, gefällige Eigenschaften.

Likely, lîke'lè, *adj.* 1. wahrscheinlich. 2. vermuthen lassend, im Stande, geeignet. 3. a) [Engl.] ein gefälliges Aeußere habend (schön, hübsch). b) [Nordam.] gefällig, einnehmend, angenehm (mehr dem Geiste nach).

A man likely to do such a thing, ein Mann, Einer, der so Etwas thun würde.

Likely, *adv.* vermuthlich, wahrscheinlich. [scheine nach ist es so.

Very likely it may be so, allem Anschein nach ist es so.

Likeminded, lîke'mîndèd, *adj.* gleiche Gesinnungen habend.

Liken, lî'kn, (schw. likna; dän. ligner) *v. a.* (to, unto) vergleichen (mit). — *v. n.* gleichen.

Likeness, lîke'nès, *s.* 1. die Gleichheit, Aehnlichkeit. 2. die Kopie; das Abbild, Ebenbild. 3. ‖ das Abbild (die Bildsäule, das Bild, das einer Person oder Sache ähnlich ist). 4. das Gleichniß (die Parabel). 5. ‡ a) die Gestalt (die Außenseite, das Aeußere). b) der Anschein, Schein. SHAK.

5. a) Guard against an enemy in the likeness of a friend.

Like-wake, lyke-wake, (schott.) watching a corpse before interment.

Likewise, lîke'wîze, *adv.* gleicherweise, ebenfalls, gleichfalls, ebenso.

Liking, lî'king, *adj.* * wohlbeleibt, wohlgenährt. BIBLE.

Liking, *s.* * 1. die Wohlbeleibtheit. SHAK. 2. † die Probe, der Versuch. DRYDEN.

To take upon liking, auf die Probe nehmen. To be in some —, fett, wohlbeleibt sein. SHAK.

Liking, *s.* 1. der Gefallen, die Neigung, das Belieben. 2. die Genehmhaltung. Good —, die Einwilligung; das Wohlgefallen; der Beifall. 3. (to) der Gefallen, das Vergnügen, die Freude (an). 4. † die Liebe. 5. der Geschmack (Sinn, Lust).

3. He who has no liking to the whole, ought not to censure the parts. DRYDEN. 4. Great Lords her liking sought. 5. This is an amusement to your liking. SPENSER.

To take a liking to ..., Gefallen finden an ... He has no — to it, es gefällt ihm nicht. To create a —, sich gefällig machen.

Lilac, lî'lâk, } (fr. lilas; sp. lilac) *s.*
Lilach, } [Bot.] der Lilak, spanische Flieder.

Lilalite, lî'lâlîte, *s.* [Mineralg.] der Lilalith.

Liliaceous, lîlîé'shûs, (lat. liliaceus) *adj.* [Bot.] lilienartig.

Lilied, lî'lîd, *adj.* ‡ mit Lilien geschmückt, bewachsen. MILTON.

Lill, lîl, *v. a.* [Nordam. u. SPENSER] s. Lull.

Lilliputian, lîl'lèpûtyân, *adj.* lilliputisch (äußerst klein). — *s.* —s, *pl.* die Lilliputier.

Lilt, lîlt, *v. n.* 1. [Dertl.] Etwas geschickt, geschwind verrichten. 2. auf der Sackpfeife spielen; singen. — *s.* die Ballade, Arie.

Lily, lî'lè, (lat. lilium) *s.* die Lilie.

To look all roses and lilies, wie Milch und Blut aussehen.

Day-lily, St. Bruno's —, die gelbe Affodille. Superb —, die Prachtlilie. Many-flowered —, der Türkenbund. May—, —convally, — of the valley, das Maiblümchen.

Lily-daffodil, die Affodillilie. —handed, ‡ Lilienhände habend. —hyacinth, die Lilienhyazinthe. —liv'ered, † hasenherzig. SHAK. —white, a) *adj.* lilienweiß. b) ‡ der Kaminfeger.

Limate, lî'mâte, *v. a.* feilen, glätten.

Limation, lîmâ'shûn, (v. lat. limo) *s.* das Feilen, Glätten.

Limature, lî'mâtûre, *s.* 1. das Feilen. 2. die Feilspäne, der Feilstaub.

Limb, lîm, (angelf. lim; dän. u. schw. lem; lat. limbus; w. llem, llym) *s.* 1. [Astron. u. Math.] der Rand. 2. [Bot.] der Rand. 3. [Anat. u. im gewöhnl. Gebrauche] das Glied. 4. der Ast, Baumast.

Limb-meal, stückweise. SHAK. —s of the limehouse, Gesindel. SHAK.

Limb, *v. a.* 1. gliedern. 2. zergliedern, zerstücken. [Wind auf Zypern.

Limbat, lîm'bât, *s.* ein periodischer

Limbec, lîm'bèk, (v. Alembic) *s.* † der Brennkolben, die Abziehblase. — *v. a.* * destilliren.

Limbed, lîmd, (in Zusammensetzungen) *adj.* gliederig; large—, großgliederig.

Limber, lîm'bûr, (w. llib?) *adj.* 1. biegsam, geschmeidig. 2. ‡ geschmeidig.

Limber, *s.* [Mar.] das Nüstergat (die Pumpenrinne).

Limber-boards, *s. pl.* [Mar.] die Füllings des Nüstergats. —holes, *s. pl.* [Mar.] das Nüstergat. —irons, *s. pl.*, —rope, [Mar.] die Kette, das Tau, das durch das Nüstergat läuft. —strake, [Mar.] die erste Planke am Kielschwein, worauf die Füllings des Nüstergats liegen.

Limberness, lîm'bûrnès, *s.* die Biegsamkeit, Geschmeidigkeit.

Limbers, lîm'bûrz, *s.* 1. [Artill.] der Protzwagen. 2. [Dertl.] die Gabeldeichsel.

Limbilite, lîm'bîlîte, *s.* [Mineralg.] der Limbilit.

Limbless, lîm'lès, *adj.* gliederlos.

Limbo, lîm'bô, } (lat. limbus) *s.*
Limbus, lîm'bûs, } 1. die Hölle, Vorhölle; [röm. kath. Rel.] der Vorhimmel; Himmel der ungetauften Kinder. 2. ‡ die Hölle. DRYDEN.

Lime, lîme, (angelf. lim, lime; schw. u. dän. lim; holl. lym; lat. limus) *s.* der Leim, Vogelleim.

Lime-twig, —rod, die Leimruthe, —twigged, mit Vogelleim bestrichen.

Lime, (angelf. geliman) *v. a.* 1. mit Leim bestreichen. 2. ‡ verstricken, verücken, fangen (wie auf der Leimruthe). SHAK.

Lime, (Lehm) *s.* der Kalk.

Lime slacked, abgelöschter Kalk. — slacked in the air, verwitterter Kalk. Wetted —, langsam abgelöschter Kalk.

Lime-burner, der Kalkbrenner. —kiln, 1. der Kalkofen. 2. † die Krankheit. SHAK. —pit, [Gerberei] die Kalkbrühe. —spar, [Mineralg.] der Kalkspath. —stone, der Kalkstein; fibrous —, der Faserkalk; tufaceous —, der Tuffstein, Tuffkalk; aluminous —, der Alaunstein; —gravel, der Sandmergel. —water, das Kalkwasser.

Lime, *v. a.* 1. verkitten, kitten, verbinden. SHAK. 2. mit Kalk düngen, bekalken.

Lime, *v. n.* zusammenhangen.

Lime, (fr. lime) *s.* 1. [Gartenk. u. Handel] die Lime, Limone. 2. — od. —tree, [Bot.] die Linde.

Limed, lîmd. *adj.* leimig.

Limehound, lîme'hôûnd, *s.* der Rüdenhund, Saubeller, Saurüde.

Limit, lîm'mît, (lat. limes; fr. limite) *s.* 1. ‡ die Grenze (einer Stadt ꝛc.). 2. ‡ a) die Grenze, Schranke (des Verstandes ꝛc.). b) (das, was begrenzt) die Grenze, Schranke. 3. *pl.* das Gebiet (eines Gefängnisses); Bannesgebiet.

To give more limit, mehr Spielraum geben. To set a — to .., beschränken.

Limit, *v. a.* 1. ‡ begrenzen. 2. ‡ a) beschränken, einschränken. b) (to) beschränken (auf). c) beschränken, bestimmen, vorschreiben, festsetzen.

A limited monarchy, eine eingeschränkte, umschränkte Monarchie. Limited professions, Gewerbe, die bestimmt sind und anerkannt werden. SHAK.

Limitable, lîm'mètâbl, *adj.* begrenzbar; eingeschränkt, beschränkt, umschränkt werden könnend. HUME.

Limitaneous, lîm'mètâ'nêûs, *adj.* zu den Grenzen gehörig, Grenz...

Limitarian, lîmmètâ'rêân, *adj.* begrenzend, beschränkend. — *s.* Einer, der beschränkt; Einer, der glaubt, daß nur ein Theil des Menschengeschlechts selig werden könne (Gegenth. v. Universalist).

Limitary, lîm'mîtâre, *adj.* 1. an der Grenze aufgestellt (wie Wächter). 2. zur Grenze dienend. — *s.* das Grenzland, der Grenzort.

Limitation, lîmmètâ'shûn, (lat. limitatio) *s.* 1. das Beschränken. 2. die Einschränkung, Beschränkung. 3. die vorgeschriebene Zeit. 4. ein gewisser Bezirk, in welchem Mönche betteln ꝛc. durften.

2. Government by the limitation of natural rights secures civil liberty. The king consented to a — of his prerogatives. WEBSTER.

Words are often to be understood with limitations, Wörter müssen oft in einem engern, beschränkteren Sinne genommen werden.

Limited, lîm'mîtèd, *adj.* ‡ beschränkt. Our views of nature are very limited.

Limitedly, lîm'mîtèdlè, *adv.* mit

Einschränkung, auf eine beschränkte Weise.

Limitedness, lĭm'mĭtĕdnĕs, *s.* der Zustand des Beschränktseins.

Limiter, lĭm'mĭtŭr, *s.* 1. der Begrenzer, das, was begrenzt. 2. ein Mönch, der innerhalb eines gewissen Bezirks betteln durfte. [los.

Limitless, lĭm'mĭtlĕs, *adj.* grenzen-

Limner, lĭm'mŭr, *s.* 1. der Saubeller, Sauhund, Rüdenhund. 2. der Bastard (unächter Hund). Bailey. 3. der Mestize. 4. [Oertl.] der Gabelarm; *pl.* die Gabeldeichsel. 5. [Oertl.] das Gabelpferd.

Limn, lĭm, (lat. lumino) *v. a.* 1. malen, zeichnen. 2. mit Wasserfarben malen; illuminiren. 3. abmalen.

Limner, lĭm'nŭr, *s.* 1. der Maler, Zeichner. 2. der Ausmaler, Illuminirer. 3. der Porträtmaler.

Limning, lĭm'nĭng, *s.* 1. das Malen mit Wasserfarben. 2. die Porträtmalerei.

Limosity, lĭmŏs'ĭtĕ, *s.* die schlammige Beschaffenheit, das schlammige Wesen.

Limous, lĭ'mŭs, (v. lat. limus) *adj.* schlammig.

Limp, lĭmp, (angelsl. lemp-healt) *v. n.* hinken, lahm gehen, humpeln; to — behind, ± hintendrein hinken (v. einem Schlusse ꝛc.). — *s.* das Humpen. To have a — in one's walking, im Gehen hinken.

Limp, (ital. limpio) *adj.* † matt, schal; schwach. Walton.

Limper, lĭm'pŭr, *s.* der Hinkende.

Limpet, lĭm'pĭt, (gr. lepas) *s.* [Conchil.] die Napfmuschel, Tellermuschel, Schüsselmuschel. [hell, klar (Wasser).

Limpid, lĭm'pĭd, (lat. limpidus) *adj.*

Limpidness, lĭm'pĭdnŏs, (Limpid'ity, Limpi'tude) *s.* die Klarheit (des Wassers).

Limpingly, lĭm'pĭnglĕ, *adv.* hinkend, auf eine lahme Weise.

Limsy, lĭm'sĕ, (w. llymsi) *adj.* [Nordam.] schwach, biegsam.

Limy, lī'mĕ, *adj.* 1. klebrig, mit Vogelleim bestrichen. 2. kalkig; — soil, der Kalkboden. 3. kalkartig.

Lin, lĭn, (isl. linna) *v. a.* * aufhören, ablassen, ruhen.

Lin, (celt. W.) *s.* der Pfuhl, die Lache.

Linage, lī'nĕje, f. Lineage.

Linament, lĭn'ămĕnt, (lat. linum) *s.* 1. † die Faser. 2. die Wieke, Wundfaser.

Linchpin, lĭnsh'pĭn, (angelsl. lynis) *s.* 1. die Lünse, der Achsnagel. 2. [Oertl.] der Pinsel (das männliche Glied bei Hirschen).

Linecture, lĭngk'tshŭre, (Linc'tus) (lat. lingo) *s.* [Med.] der Leckſaft.

Linden, lĭn'dĕn, (Lind, Lindentree, Line, Line-tree) (angelsl. lind; schw. u. dän. lind) *s.* die Linde, der Lindenbaum.

Line, lĭne, (lat. linea; fr. ligne; dän. line; holl. lyn; Leine) *s.* 1. die Leine, Schnur, das dünne Seil. 2. die Angelschnur, Angelleine. 3. [Mar.] die Leine, Lien. 4. [Geom.] die Linie. 5. die Linie, der Strich. 6. die Linie, gerade Linie. 7. die Linie (auf dem Gesichte, in der Hand). 8. der Entwurf, Riß (eines Gebäudes). 9. der Umriß. 10. (im Schreiben, Drucken ꝛc.) die Linie, Zeile. 11. [Poes.] der Vers. 12. (der kleine Brief) die Zeile, das Zettelchen; *pl.* der Brief, das Schreiben, die Zeilen. 13. a) die Linie, Reihe (Soldaten). b) [Mar.] die Linie. 14. [Festungsb.] die Linie, Verschanzungslinie, Verschanzung. 15. [Astron.] die Linie, Aequatorlinie. 16. die Linie, Richtschnur. Shak. 17. ♀ (die Ausdehnung) die Grenze. 18. die Linie, Geschlechtslinie, Stammfolge, der Stamm. 19. die Linie (12te Theil eines Zolls). 20. a) die Methode, Art. b) (die Beschäftigung) — of business, of trade, das Geschäftsfach, Fach, der Geschäftszweig. c) (der Weg) die Art, Weise. — of conduct, die Verhaltungsweise. 21. ♐ a) die Meßschnur. b) die Lehre, der Unterricht. 22. [Herald.] die Linie.

6. The houses must all stand in a line.
Every new building must be set in a — with others on the same street. 9.
Free as thy stroke, yet faultless as thy —. Pope.
17. Eden stretched her line
From Auran eastward to the royal towers
Of great Seleucia. Milton.
20. b) We speak of men in the same line of business. Washington. c)
What general line of conduct ought to be pursued? Washington.

Line of a post, der Postenlauf, Postenzug. — of a railway, der Eisenbahnzug. — of steam-packets, die Dampfschiffahrtslinie. — of telegraphs, die Telegraphenlinie. — of life, die Lebenslinie (in der Hand). — of beauty, die Schönheitslinie. — of circumvallation, [Milit.] die Umwallungslinie. Ascending, descending, direct —, die aufsteigende, absteigende, gerade (Geschlechts-) Linie. Direction —, [Typogr.] die Normzeile. White —, [Typogr.] die leere, weiße Zeile. Cutting —, [Typogr.] die Abschnittslinie. Right —, die gerade Linie. Horizontal —, die Horizontallinie. Equinoctial —, die Mittagslinie; Nachtgleichenlinie. Meridian —, die Meridianlinie. Parallel —, die Parallellinie. In all — of order, Alles nach der Schnur, in vorgeschriebener Ordnung. Shak. By —, nach der Schnur; to lay out by a —, abstecken, abschnüren, richten. To keep in the —, Schritt halten.

Ship of the line, [Mar.] das Linienschiff. — of battle a breast, [Mar.] die parallele Schlachtlinie; — of battle a head, die Schlachtlinie, wobei im Lavieren gefeuert wird. Concluding —, eine Strickleiter hinten am Schiffe. Deep sea —, die große Lothlien. [Lein, Flachs. Spenser.

Line, (gr. linon; fr. lin) *s.* † der Line-seed, der Lein, Leinsame.

Line, *v. a.* 1. (von innen od. außen, der Länge nach) a) besetzen, überziehen (mit einem Stoffe). b) futtern, füttern, ausfutern, ausfüttern (mit Watte ꝛc.). c) belegen, bedecken; bekleiden (mit Marmor ꝛc.). d) füttern, polstern. Shak. e) [Milit.] ausronnen, ausbühnen, auszimmern (einen Schacht). 2. ± a) spicken, füllen (mit Geld). b) besetzen (mit Soldaten ꝛc.). c) decken, rüsten. d) härten. e) (einer Sache) Vorschub leisten. f) versehen (mit). 3. schildern, entwerfen. Shak. 4. (bei Thieren) belegen, bekaufen.

2. a) What if I do line one of their hands? Shak.
c) Line and new repair your towns of war
With men of courage. Shak.
d) Who lined himself with courage. Shak.
A man well lined, ein vermögender, wohlhabender Mann, (ein Mann, der Bajen hat. Lined with shipping, mit Schiffen besetzt (v. Seehäfen).

Lineage, lĭn'nĕăje, (fr. lignage) *s.* die Linie, das Geschlecht, der Stamm.

Lineal, lĭn'nĕăl, (lat. linealis) *adj.* 1. in od. aus Linien bestehend; nach Linien abgemessen; in der Richtung einer Linie; Linien... 2. (of) in gerader Linie abstammend (von); direkt, gerade (Nachfolge, Linie). 3. (to) in gerader Linie verwandt (mit). Dryden. 4. angestammt, ererbt.

Lineal designs, Zeichnungen. — measure, das Längenmaß. — succession, die Nachfolge in gerader Linie, direkte Nachfolge.

Lineality, lĭnnĕăl'ĭtĕ, *s.* das Sein in der Gestalt einer Linie. — Lin'ealness, *s.* die Abstammung in gerader Linie.

Lineally, lĭn'nĕălĕ, *adv.* in gerader Linie.

Lineament, lĭn'nĕămĕnt, (fr. W. v. lat. lineamentum) *s.* 1. der Zug, Gesichtszug. 2. [Mal., Bildh.] *pl.* die Züge, der Umriß. 3. ± der (Karakter-) Zug. Swift.

Linear, lĭn'nĕăr, (lat. linearis) *adj.* 1. auf Linien bezüglich, aus Linien bestehend; in gerader Linie, Linien..., Linear... 2. [Bot.] linienförmig.

Linear problem, [Math.] die Linearaufgabe, Liniengröße. [strichelt.

Lineate, lĭn'nĕăte, *adj.* [Bot.] ge-

Lineation, lĭnnĕă'shŭn, *s.* der Linienzug, Strich, f. Delineation.

Lineature, lĭn'nĕătshŭre, *s.* der Gesichtszug.

Linen, lĭn'nĭn, (lat. linum; w. llin; ir. lin; russ. len) *s.* 1. die Leinwand, das Leinen, Linnen. 2. die Wäsche, das Leinzeug, Leinenzeug.

Fossil linen, [Mineralg.] der Steinflachs, Bergflachs, Erdflachs, Bergstein, die Bergwolle, Steinbutre.

Linen-cloth, die Leinwand. —-draper, —-merchant, der Leinwandhändler. —-drapery, der Leinwandhandel. —-man, der Leinwandhändler. —-pincers, —-tweezers, *s. pl.* die Leinwandweberzangen. —-trade, der Leinwandhandel. —-weaver, der Leinweber.

Linen, *adj.* 1. leinen. 2. ± weiß (Wangen). Shak. [händler.

Linener, lĭn'nĭnŭr, *s.* der Leinwand-

Ling, lĭng, (holl. leng; ir. long) *s.* 1. [Ichthyol.] der Leng, Langfisch, Längling. 2. (isl. W.) [Bot.] die Heide.

Ling-wort, [Bot.] die Brustwurzel, Lichtwurzel, Engelwurzel.

Ling, eine angelsl. Endung, wie in darling, firstling, bezeichnet einen Zustand, eine Eigenschaft und in einigen Wörtern eine Verkleinerung, das Junge eines Thieres, ein kleines Thier.

Linger, lĭng'gŭr, (v. angelsl. leng) *v. n.* 1. zaudern, zögern (about, mit). 2. sich

besinnen, anstehen. 3. (about) lange warten, harren (auf). 4. ↓ lange weilen, verweilen. 5. (after) schmachten, sich sehnen (nach). 6. lange leiden, sich abzehren (v. Kranken).

Linger, *v. a.* 1. (on, out) in die Länge ziehen, verzögern, verlängern. Shak. 2. (away) verschmachten (das Leben). [derer.

Lingerer, lĭng'gûrûr, *s.* der Zau-

Lingering, lĭng'gûring, *adj.* 1. sich in die Länge ziehend, langwierig; zögernd; schleichend; langsam; matt. 2. langweilig.

Lingering poisons, Schleichgifte.

Lingering, *s.* 1. das Schmachten. 2. das Zaudern, Zögern. 3. die Verlängerung, Verzögerung.

Lingeringly, lĭng'gûringlê, *adv.* 1. langsam. 2. langweilig. Hale.

Linget, lĭng'gĕt. (fr. languette) *s.* † 1. das Zünglein. 2. (fr. linotte) die Grasmücke.

Linget, (Lingot; fr. W.) *s.* die Stange, Barre, der Stab, Zain (Metall).

Lingle, lĭng'gl, (fr. ligneul) *s.* [† od. Dertl.] der Pechdraht (der Schuster).

Lingo, lĭng'gô, (lat. lingua) *s.* Θ die Sprache; das Gewälsch.

Linguacious, lĭngwâ'shûs, (lat. linguax) *adj.* geschwätzig, redselig. — **Lingua'ciousness, Linguac'ity,** *s.* die Geschwätzigkeit.

Linguadental, lĭnggwâdĕn'tâl. (lat. lingua u. dens) *adj.* [Gramm.] mit der Zunge und den Zähnen ausgesprochen. — *s.* der Zungenzahnlaut.

Lingual, lĭng'gwâl, (fr. W.) *adj.* [Anat.] Zungen...

Lingual nerves, — muscle, die Zungennerven, der Zungenmuskel.

Linguist, lĭng'gwĭst, *s.* der Linguist, Sprachgelehrte, Sprachkundige.

Lingulate, lĭng'gûlâte, *adj.* [Bot.] bandförmig.

Liniment, lĭn'nêmĕnt, (fr. W. v. lat.) *s.* [Med.] das Liniment, die dünne Salbe, das Streichmittel.

Lining, lĭ'nĭng. *s.* 1. das Futter, die Fütterung. 2. die Bekleidung (eines Grabens). 3. [Min.] die Austonnung. 4. ± der Inhalt (eines Koffers ꝛc.). Shak. (s. Line).

Lining of the bow, [Mar.] die Ankerscheuer. Side—, [Schuhm.] die Oberstemme. — of the balls, [Typogr.] das Unterleder.

Link, lĭngk. (dän. lenke) *s.* 1. das Gelenk, Glied, der Ring (an Ketten). 2. etwas Gelenkartiges, ein doppelt gelegtes und verbundenes Ding, die Schnur. A — of sausages, eine Lage von doppelten Bratwürsten. 3. die Kette. 4. ± a) das Band. b) die Reihe. c) das Glied. 5. [Log.] das Glied. 6. das Schlagloth.

4. a) And love, the common link, the new creation crowned. Dryden. b) A — of martyrs etc. [knöpfe.

Link-buttons, *s. pl.* doppelte Hemd-

Link, *v. a.* 1 verketten, mit einander verbinden. 2. ± a) (to) verketten, verbinden (mit). b) fesseln (with, mit, durch).

Linked in so near a bond, so eng verkettet. To be linked in consanguinity, in friendship, Blutsfreunde, befreundet sein.

Link, *v. n.* (in) verbunden sein.

Link, (gr. lychnos) *s.* 1. die Pechfackel. 2. der Lampenruß. [Fackelträger.

Link-boy, —-man, der Fackeljunge,

Link, (schott.) to trip along.

Links, (schott.) flat sandy ground on the sea-shore. [cipice.

Linn, (schott.) a waterfall, pre-

Linnet, lĭn'nĭt, (fr. linot; angelf. linetwege) *s.* [Ornith.] der Hänfling, Flachsfink.

Linseed, lĭn'sêêd, s. Lintseed.

Linsey-woolsey, lĭn'sê-wûl'sê, *s.* der halbwollene Zeug. — *adj.* 1. halb leinen und halb wollen. 2. ± a) gemein, elend, verächtlich, schlecht. b) kauderwälsch.

Linstock, lĭn'stôk, (Lintstock v. Lint u. stock) *s.* [Artill.] die Zündruthe, der Luntenstock.

Lint, lĭnt, (angelf. linet; lat. linteum) *s.* 1. der Lein, Flachs. 2 die Zupfleinwand, das Leinwandschabsel, Pflückfel, Gefäsel, die Wieke (für Wunden).

Lintseed, lĭn'sêêd, (angelf. linsaed) *s.* der Leinsaame. [oil, das Leinöl.

Lintseed-cake, der Leinkuchen. —

Lintel, lĭn'tĕl, (fr. linteau) *s.* 1. [Archit.] der Sturz, Thür-, Fensterſturz. 2. (fr. lentille) die Linse, s. Lentil.

Lion, lĭ'ûn, (fr. W. v. gr. leon) *s.* 1. [Zool.] der Löwe, ♀ der Leu. 2. [Astron.] der Löwe. 3. (a) ein Mann nach der Mode, ein Stutzer ꝛc., der wegen irgend einer Eigenschaft unter den übrigen den ersten Rang einnimmt, ausgezeichnet wird, der Löwe. b) der Fremde. c) der Mahner.

She-lion, die Löwinn.

To show the tombs and lions, (Fremden) die Merkwürdigkeiten eines Orts zeigen.

Prov. To patch a fox's tail to a lion's skin, Fuchs und Löwe zu gleicher Zeit sein.

Lion-leaf, [Bot.] der Löwenfuß. —like, wie ein Löwe. —mettled, ♀ einen Löwenmuth habend. —sejant, [Herld.] ein sitzender Löwe. —'s-den, die Löwenhöhle. —'s-foot, [Bot.] der Sinau, Sinnau. —'s-leaf, —'s-paw, [Bot.] die Löwentappe. —'s-mouth, [Bot.] das Löwenmaul. —'s-tail, [Bot.] der Löwenschwanz. —'s-tooth, [Bot.] der Löwenzahn.

Lioncel, lĭ'ûnsĕl, (fr. lionceau) *s.* der junge Löwe.

Lioness, lĭ'ûnnĕs, *s.* die Löwinn.

Lionize, lĭ'ûnîze, *v. a.* die Merkwürdigkeiten eines Orts zeigen.

Lip, lĭp, (angelf. lippa, lippe; holl. lip; schw. läpp) *s.* 1. die Lippe, Lefze. 2. die Lippe, Lefze, der Rand (eines Dinges). 3. [Bot.] die Lippe.

A great lip, die Wurstlippe. The nether —, die Unterlippe. To hang the — at .., das Maul hängen lassen über ..., ein schiefes Maul machen zu ... To make a —, 1. das Maul ziehen oder hängen. 2. (at) schmollen mit ... To depend upon the lips of another, es auf eines Andern Entscheidung ankommen lassen, sich Jemands Urtheil unterwerfen.

Lip-deep, his honor is —, seine Ehre geht nicht über seine Lippen hinaus, er führt die Ehre bloß im Munde. —devotion, die Lippenandacht. —glue, der Mundleim. —good, nur in eiteln Worten bestehend. —labor, das eitle Thun, eitle Geschwätz. Lip-salve, die Lippenpomade. —wisdom, die Lippenweisheit. Sidney.

Lip, *v. a.* küssen. Shak.

Lipogram, lĭp'ôgrâm, (v. gr. leipo u. gramma) *s.* das Lipogramm (eine Schrift, in welcher ein einziger Buchstabe ganz vermieden ist). — **Lipogrammat'ic,** *adj.* lipogrammatisch. — **Lipogram'matist,** *s.* der Lipogrammatist, Buchstabenvermeider.

Lipothymous, lĭpôth'ômûs, *adj.* [Med.] ohnmächtig.

Lipothymy, lĭpôth'ômê. (gr. leipothymia) *s.* [Med.] die leichte Ohnmacht, Schwäche, Erschlaffung der Lebensgeister.

Lipped, lĭpt. *adj.* 1. (in Zusammensetzungen) lippig, Lippen habend. 2. [Bot.] lippenförmig.

Great-lipped, großmäulig.

Lippitude, lĭp'pêtûde, (lat. lippitudo) *s.* [Med.] das Augentriefen, der Augenfluß, das Triefauge.

Liquability, lĭkkwâbĭl'êtê, (Liq'uableness) *s.* die Schmelzbarkeit.

Liquable, lĭk'kwâbl, *adj.* schmelzbar.

Liquate, lĭ'kwâte, (lat. liquo) *v. n.* † schmelzen, zergehen.

Liquation, lĭkwâ'shûn, *s.* 1. das Schmelzen, die Schmelzung. 2. die Schmelzbarkeit. Bacon.

Liquefaction, lĭkkwêfâk'shûn, (lat. liquefactio) *s.* 1. das Schmelzen, die Schmelzung. 2. das Geschmolzensein, die Flüssigkeit. [schmelzbar.

Liquefiable, lĭk'kwêfîâbl, *adj.*

Liquefier, lĭk'kwêfîûr, *s.* das Schmelzmittel, das, was irgend eine starre Substanz schmelzt.

Liquefy, lĭk'kwêfî, (fr. liquéfier v. lat. liquefacio) *v. a.* schmelzen. — *v. n* schmelzen, flüssig werden. [Schmelzbarkeit.

Liquescency, lĭkwĕs'sênsê. *s.* die

Liquescent, lĭkwĕs'sĕnt, (lat. liquescens) *adj.* schmelzend, flüssig.

Liqueur, lêkûre', (fr. W.) *s.* das gebrannte Wasser, Kraftwasser, der Liqueur.

Liquid, lĭk'kwĭd, (l. liquidus) *adj.* 1. † flüssig. 2. ± a) [Gramm.] flüssig (Mitlaut). b) fließend, sanft (Melodie ꝛc.). 3. [Rechtsspr.] klar, unbestritten, erwiesen, zahlungsfällig, liquid (Schuld).

Liquid, *s.* 1 der flüssige Körper, die Flüssigkeit. 2. die erwiesene Schuld. 3 [Gramm.] der flüssige Buchstabe.

Liquidamber, lĭk'kwĭdâmbûr, *s.* der Storaxbaum.

Liquidate, lĭk'kwêdâte, (fr. liquider) *v. a.* 1. klar machen, ins Reine bringen. 2. a) liquidiren, berechnen, auf's oder in's Reine bringen (Schulden). b) liquidiren, berechnen und bezahlen od. abthun (Schulden). 3. fließend, sanft machen (einen Ton).

1. Time only can liquidate the meaning of all parts of a compound system. Hamilton.

2. a) The domestic debt may be subdivided into liquidated and unliquidated. Hamilton.

Liquidation, lĭkkwêdâ'shûn, (fr. W.) *s.* 1. der Rechnungsabschluß. 2. die Berichtigung, Berechnung, Liquidirung, Liquidation.

Liquidator, lik'kwēdā'tŭr, *s.* der Abrechner, das, was berichtiget, liquidirt.

Liquidity, lēkwid'ēté, (fr. liquidité) *s.* 1. die Flüssigkeit. 2. die Feinheit, Dünnigkeit. [Flüssigkeit.

Liquidness, lik'kwidnĕs, *s.* die

Liquor, lik'kŭr, (lat. W.; angelf. loge) *s.* 1. die Flüssigkeit, der flüssige Körper. 2. das gebrannte Wasser, Kraftwasser, starke Getränk. 3. der Saft, die Tinktur, Auflösung, der Absud, das Dekokt. The great —, das trinkbare Gold der Alchymisten.

To be in liquors, o betrunken, besoffen sein.

Liquor, *v. a.* † 1. befeuchten, nässen. 2. *, schmieren, einschmieren.

Liquorice, s. Licorice.

Liricoufancy, lirrékónfán'sé, *s.* das Maiblümchen.

Liripoop, lir'répōōp, (altfr. liripion) *s.* † die Zeremoniendinde, Kappe eines Graduirten.

Lisbon, lis'bŭn, *s.* 1. [Geogr.] Lissabon. 2. a) eine Art Wein von da. b) eine Art Zucker.

Lisle, lil, *s.* [Geogr.] Lille.

Lisne, lin, *s.* † die Höhle.

Lisp, lisp, (angelf. wlisp, wlips; ruff. lepetzu; holl. lispen) *v. n.* 1. lispeln. 2. angenehm, süß sprechen, zärtliche Worte sagen. Shak. — *v. a.* 1. lispeln. 2. † unvollständig, unvollkommen ausdrücken.

Lisp, *s.* das Lispeln, ♀ der Lispel.

Lisper, lis'pŭr, *s.* der Lispeler, Lispler, Lispler.

Lisping, lis'ping, *adj.* lispelnd. — sound, der Lispelton. — *adv.* Lis'pingly, lispelnd.

List, list, (angelf. liat; schw. list; fr. liste) *s.* die Rolle, Liste, das Verzeichniß. — of subscribers, die Subskriptionsliste.

List, *v. a.* 1. einschreiben, eintragen. 2. anwerben (Soldaten); to — one's self a soldier, sich anwerben lassen, Dienste nehmen. — *v. n.* (als Soldat) dienen; sich anwerben lassen.

List, (fr. lisière) *s.* 1. der Saum, Rand (an Etwas); die Sahlleiste, das Sahlband, die Selbende, Anschrote, der Schrot (am Tuche). 2. der Streifen, Streif (Tuch). 3. [Kirchit.] die Leiste. 4. ♀ die Grenze. 5. (fr. lice) die Schranke (an Kampfplätzen), (daher) der Kampfplatz, die Schranken.

To enter the lists od. list, in die Schranken treten, den Kampfplatz betreten.

Civil list, die Civilliste (eines konstitutionellen Fürsten).

List, *v. a.* 1. mit Schranken umgeben. 2. mit farbigen Saumstreifen besetzen. 3. mit Selbenden, Sahlleisten, Tuchstreifen versehen (Thüren ꝛc.).

List, (angelf. lystan; schw. lysta; dän. lyster) *v. n.* 1. lüsten, Lust haben. 2. † *v. imp.* It lists him, es gelüstet, lüstet ihn.

(Let other men think of your devices etc.) as they list, nach ihrem eigenen Kopfe, nach ihrem Gutdünken, Gefallen.

List, *s.* die (Neigung) Lust.

List, *s.* [Mar.] die Neigung auf eine Seite. The ship has a — to port, das Schiff hat eine Schlagseite nach Backbord.

List, (zusammengez. v. Listen) *v. a.* horchen, lauschen (einem Liede ꝛc.); hören, vernehmen.

Listel, lis'tĕl, (fr. W.) *s.* [Archit.] die Leiste, der Riemen, Unterfaum (s. List 3.).

Listen, lis'sn, (angelf. lystan, hlystan) *v. n.* 1. horchen, lauschen (to, auf). 2. (to * for) Einem Gehör geben, folgen. 3. ‖ (unto) Einem zuhören.

Listen, *v. a.* hören, vernehmen.

Listener, lis'snŭr, *s.* 1. der Horcher, Lauscher. 2. der Zuhörer.

Prov. Listeners never hear well of themselves, der Horcher an der Wand hört seine eigene Schand.

Lister, lis'tŭr, *s.* der Einschreiber, Verzeichnißmacher.

Listful, list'fŭl, *adj.* aufmerksam.

Listless, list'lĕs, *adj.* 1. verdrossen, gleichgültig, unachtsam, unaufmerksam, gedankenlos (Zuhörer ꝛc.). 2. sorglos, (of) unbekümmert (um).

Listlessly, list'lĕslé, *adv.* verdrossen, gleichgültig, unachtsam; sorglos.

Listlessness, list'lĕsnĕs, *s.* 1. die Verdrossenheit, Unaufmerksamkeit, Gleichgültigkeit. 2. die Sorglosigkeit.

Lit, lit, † *pract.* v. light. — *v. n.* † treffen, stoßen (auf), s. Light.

Litany, lit'tánė, (gr. litaneia) *s.* [Liturg.] die Litanei. [Wenig.

Lite, lit, *adj.* † s. Little. — *s.* ein

Liter, lē'tŭr, (fr. litre) *s.* [fr. Maß] der, das Liter.

Literal, lit'térál, (fr. littéral v. lat. litera) *adj.* 1. buchstäblich, wörtlich (Bedeutung). 2. wörtlich, wortgetreu (Uebersetzung). 3. aus Buchstaben bestehend.

Literal notation of numbers, die Buchstabenrechnung. — fault, [Typogr.] der Druckfehler. [deutung.

Literal, *s.* † die buchstäbliche Be-

Literalism, lit'térálism, *s.* das, was mit dem Buchstaben übereinstimmt. Milton. — Lit'eralist, *s.* Einer, der sich an den Buchstaben hält.

Literality, literál'élé, *s.* der buchstäbliche, wörtliche Verstand.

Literally, lit'térálé, *adv.* 1. wörtlich buchstäblich. 2. wörtlich, wortgetreu.

Literalness, lit'térálnĕs, *s.* das Wörtlichsein, der wörtliche Verstand.

Literary, lit'térárė, (lat. literarius) *adj.* 1. litterarisch (zur Litteratur gehörend, von der Gelehrsamkeit herkommend, aus litterarischen Schriften bestehend). 2. gelehrt.

Literary history, die Litteraturgeschichte — man, der Litterator, Gelehrte.

Literate, lit'térāte, *adj.* gelehrt.

Literati, litterá'tī, (l. W.) *s. pl.* die Litteratoren, Gelehrten.

Literator, lit'térátŭr, (lat. W.) *s.* der Schulfuchs. Burke.

Literature, lit'térátūre, (l. litteratura) *s.* 1. die Litteratur, Gelehrsamkeit. 2. die Litteratur (einer Nation).

Lith, lith, (angelf. W.) *s.* * das Glied.

Lithanthrax, lithán'thráks, (gr. lithos u. anthrax) *s.* [Mineralg.] die Steinkohle.

Litharge, lith'ârje, (fr. W. v. gr. lithargyros) (auch Lith'argy) *s.* die Glätte, Bleiglätte.

Litharge of silver, of gold, die Silber-, Goldglätte.

Lithe, lITHe, (angelf. lith, lithe; w. llyth) *adj.* geschmeidig, biegsam, gelenkig. — *v. a.* * 1. lindern, besänftigen. 2. horchen. 3. [Oertl.] anrühren (mit Milch ꝛc.).

Litheness, } *s.* die Ge-

Lithness, lITH'nĕs, } schmeidigkeit, Gelenkigkeit.

Lither, lITH'ŭr, *adj.* * 1. biegsam, geschmeidig. 2. (angelf. lythr) schlecht, verdorben; verdrossen, träge. — *adv.* Lith'erly, * träge, schlaff. [Verdrossenheit.

Litherness, lITH'ŭrnĕs, *s.* * die

Lithesome, lITH'sŭm, *adj.* geschmeidig, biegsam.

Lithia, lith'éă, *s.* [Chem.] das Lithin.

Lithiate, lith'éāte, *s.* [Chem.] das blasensteinsaure, steingesäuerte Salz.

Lithic, lith'ik, (v. gr. lithos) *adj.* [Chem.] — acid, die Blasensteinsäure, Steinsäure. [Lithium.

Lithium, lith'éŭm, *s.* [Chem.] das

Lithobiblion, lithóbib'léón, s. Lithophyl.

Lithocarp, lith'ókârp, (gr. lithos u. karpos) *s.* [Mineralg.] die Steinfrucht.

Lithocolla, lith'ókólă, (gr. kolla u. lithos) *s.* der Steinkitt.

Lithodendron, lithódén'drón, (gr. dendron u. lithos) *s.* die Koralle.

Lithogenesy, lithójén'nésé, (gr. lithos u. genesis) *s.* die Steinentstehungskunde, Lithogenesie.

Lithoglyphite, lithóglif'īte, (gr. glypho u. lithos) *s.* [Mineralg.] der Bildstein.

Lithographer, lithóg'gráfŭr, *s.* der Lithograph, Steinschneider, Steindrucker.

Lithographic, lithógráf'ik, }

Lithographical, lithógráf'fékál, } *adj.* lithographisch. — *adv.* Lithograph'ically, lithographisch.

Lithography, lithóg'gráfé, (gr. lithos u. grapho) *s.* 1. die Lithographie, Steinschneidekunst, der Steindruck. 2. die Steinbeschreibung.

Lithologic, lithólód'jik, (Litholog'ical) *adj.* zur Steinkunde gehörig.

Lithologist, lithól'lójist, *s.* der Steinkenner.

Lithology, lithól'lójé, (gr. lithos u. logos) *s.* 1. die Steinkunde. 2. [Chir.] die Abhandlung über Blasensteine. Coxe.

Lithomancy, lith'ómánsé, (gr. lithos u. manteia) *s.* die Steinwahrsagerei.

Lithomarga, lithómár'gă, }

Lithomarge, lith'ómârje, } (gr. lithos und lat. marga) *s.* [Mineralg.] das Steinmark, der Seeschaum.

Lithontriptic, lithóntrip'tik, (v. gr. tribo) *adj.* [Chir.] steinauflösend, steinbrechend, steinzermalmend. — *s.* das Steinauflösungsmittel.

Lithontriptor, lith'óntriptŭr, (Lith'otritor) *s.* der Steinbrecher, Steinzermalmer (ein chirurg. Werkzeug).

Lithontripty, lith'óntripé (Lith'otrity) *s.* die Steinzermalmung, Lithotritie.

Lithophagous, lithóf'fágŭs, (gr. phago u. lithos) *adj.* steinfressend.

Lithophosphor, lith'ō-fŏs'fŭr, (gr. phosphoros) *s.* [Mineralg.] der Phosphorstein. — **Lithophosphor'ic,** *adj.* zum Phosphorsteine gehörig, lithophosphorisch.

Lithophyl, lith'ō-fil, (gr. phyllon) *s.* [Naturg.] ein Stein mit Blätterabdrücken.

Lithophyte, lith'ō-fit, (gr. phyton u. lithos) *s.* die Steinpflanze. — **Lithophyt'ic,** *adj.* zu Steinpflanzen gehörig. — **Lith'ophytous,** *adj.* zu Steinpflanzen gehörig oder daraus bestehend.

Lithotome, lith'ō-tōme, (gr. lithos u. temno) *s.* [Naturg.] der Lithotom (Stein, der wie ein künstlich geschnittener aussieht). — **Lithotom'ic,** *adj.* [Chir.] zum Steinschnitte gehörig.

Lithotomist, lith-ŏt'ō-mist, *s.* der Steinschneider (Wundarzt).

Lithotomy, lith-ŏt'ō-mē, *s.* [Chir.] der Steinschnitt.

Lithoxyle, lith-ŏk'sil, (gr. lithos u. xylon) *s.* [Mineralg.] der Holzstein.

Lithuania, lith-ū-ā'nē-ă, *s.* [Geogr.] Lithauen. — **Lithua'nian,** *adj.* lithauisch, *s.* der Lithauer.

Lithy, lī'TH'ē, o lĭ'TH'ē, *adj.* biegsam.

Litigant, lit'ē-gănt, *adj.* streitend, prozessirend. — *s.* der streitende Theil.

Litigate, lit'ē-gāte, (lat. litigo) *v. a.* vor Gericht verfechten, bestreiten.

Litigate, *v. n.* prozessiren, einen Prozeß führen.

Litigation, lit-ē-gā'shŭn, *s.* das Prozessiren, der Prozeß, Rechtsstreit, Rechtshandel.

Litigious, lē-tij'ŭs, (l. litigiosus) *adj.* 1. prozeßsüchtig, streitsüchtig. 2 streitig (Recht ꝛc.); — concerns, Streitsachen. — *adv.* **Litig'iously,** streitsüchtig.

Litigiousness, lē-tij'ŭs-nĕs, *s.* die Prozeßsucht.

Litispendence, lit-ĭs-pĕn'dĕns, (v. l. lis u. pendeo) *s.* die Dauer, Anhängigkeit, das Schweben eines Prozesses.

Litmus, lit'mŭs, (Lac'mus) *s.* das Lackmus.

Litorn, lit'ĕrn, *s.* [Ornith.] die Wachholderdrossel, der Krammetsvogel, Ziemer.

Litote, lī'tōte, (fr. W.) *s.* [Rhet.] [Die Verkleinerung.

Litten, lit'tn. (angelſ. lictun) *s.* † — od. **church-,** der Gottesacker, Kirchhof.

Litter, lit'tăr, (fr. litière) *s.* 1. die Sänfte. 2. die Streu (zum Lager für das Vieh). 3. Stücke Papier ꝛc., die auf dem Boden ꝛc. herumliegen. 4. die Unordnung. 5. die Strohmatte, Strohdecke. 6. (isl. lider) a) die Brut, Tracht, der Wurf, Satz (Thiere). b) (insbesondere) die Tracht Ferkel.

To make a **litter,** Alles unter einander werfen.

Litter, *v. a.* 1. (Junge) werfen († v. Menschen). 2. (mit Papierstücken ꝛc.) bestreuen; in Unordnung bringen. 3. streuen (einen Stall); eine Streu machen (dem Vieh). 4. mit Stroh belegen, bedecken.

Litter, *v. n.* mit einer Streu versehen werden.

Litterings, lit'tăr-ĭngz, *s. pl.* das [Webgeſtell (der Weber).

Little, lit'tl, (angelſ. lytel. lytle; goth. leitil; schw. liten; holl. luttel; schottr. lite, lyte, *adv.* lyt) *compar.* less, lesser; *superl.* least. *adj.* 1. † klein (Haus, Kind ꝛc.). 2. klein, kurz (Zeit, Schlaf ꝛc.). 3. klein, wenig (in Ansehung der Quantität, des Betrags). 4. gering, unbedeutend. 5. ‡ klein (dem Ansehen nach).

A **little** one. ein Kleines, ein Kind. For so — a matter, für so eine Kleinigkeit, wegen einer solchen Kleinigkeit. With a — attention, mit einiger Aufmerksamkeit. By — and —, nach und nach, allmählig. — of stature. klein von Gestalt. You — monkey, (du Affengesichtchen!

Little, *s.* 1. Wenig (eine kleine Quantität). 2. ein kleiner Raum. 3. (etwas Weniges, Geringes, Unbedeutendes) Wenig. 4. (nicht viel) Wenig.

2. Much was in **little** writ. Dryden.

3. I view with anger and disdain,
How **little** gives thee joy and pain. Prior.

4. These they are fitted for, and **little** else. Cheyne.

Never so **little,** auch noch so Wenig. (Picture) in —, * in Miniatur, im Kleinen. Shak.

Prov. Many a **little** makes a mickle, kleine Bäche machen große Flüsse.

Little, *adv.* wenig. A — sour, ein wenig oder etwas sauer.

Littleness, lit'tlnĕs, *s.* 1. † die Kleinheit. 2. ‡ a) die Mittelmäßigkeit, Geringfügigkeit, der Mangel an Größe. b) die Niedrigkeit, der Mangel an Würde. c) die Wenigkeit, Dürftigkeit.

2. a) **Littleness** of conception. b) Contemplations on the majesty of God displayed in his works, may awaken in us a sense of our own littleness. Webster.

Littlest, * *superl.* v. **little.** Shak.

Littoral, lit'ō-răl, (lat. littoralis) *adj.* † zum Ufer gehörig, am Ufer liegend, Ufer ... [Linit, Büchsenstab.

Lituite, lish'ū-ĭt, *s.* [Naturg.] der

Liturgical, lĭt-ŭr'jĕ-kăl, (Litur'gic) *adj.* liturgisch.

Liturgy, lit'ŭr-jē, (gr. leiturgia) *s.* die Liturgie, Kirchenordnung, Kirchenvorschrift. — **Lit'urgist,** *s.* der Liturgist.

Live, liv, (angelſ. liban, leofan. lifian; goth. liban; schw. lefwa; dän. lever, holl. lieven; leben) *v. n.* 1. § leben. 2. leben, sich aufhalten, wohnen. 3. leben (Lebenskraft in sich haben, v. Thieren u. Pflanzen). 4. leben (das Leben oder die Zeit auf eine besondere Weise zubringen, mit Rücksicht auf Gewohnheiten oder Stand). 5. (emphatisch) leben (das Leben genießen, glücklich sein). 6. leben, sich nähren (on, upon .., von). 7. (auskommen) leben (on, by, von). 8. ‡ a) leben (dauern, nicht untergehen). b) aushalten; to — at sea, die See halten (v. Schiffen). c) leben, sich erhalten. d) to — long upon the mind, auf das Gemüth einen bleibenden Eindruck machen. e) leben (wie lebend erscheinen, athmen). 9. ‖ leben.

2. Where do you live? I live in Paris, in London. 3. This tree will not —, unless watered; it will not live through the winter. Webster. 4. In what manner does your son live? Webster.

5. What greater curse could envious fortune give,
Than just to die, when I began to live? Dryden.

6. Some kinds of fish live on others.

7. Many of the clergy are obliged to — on small salaries. All men in health may live by industry with economy, yet some men live by robbery. Webster.

8. a) Men's evil manners live in brass; their virtues
We write in water. Shak.
b) It must be a good ship that lives at sea in a hurricane. Webster. c) And all the writer lives in every line. Pope.

To live by one's self, auf seine eigene Faust leben. To — to see, erleben. To — in solitude, ein einsames Leben führen. She will — to repent it, sie wird Zeit haben, es zu bereuen, sie wird es noch bereuen können. To — in common, aus einem Beutel zehren. To — together, zusammen leben; mit einander auskommen. To — by the sun, im Schweiße des Angesichtes sein Brod verdienen.

To live by.., 1. leben (durch, von). 2. wohnen (bei).

To live down, leben u. bezwingen, leben bis zur Bezwingung ... Burke.

To live in; he lives not in them, sein Ansehen hängt nicht davon ab.

To live out, überleben.

To live up to ..., (einer Vorschrift ꝛc.) gemäß leben, nachleben.

To live with.., 1. umgehen, leben mit.., leben, wohnen bei ... 2. leben mit..., beiwohnen (einem Frauenzimmer). Shak.

Live, *v. a.* 1. To — a life of ease, gemächlich leben; to — a country-life, auf dem Lande leben. 2. nachleben, gemäß leben, nachkommen (einer Vorschrift ꝛc.).

2. It is not enough to say prayers, unless they live them too. Parker.

Live, live, *adj.* 1. † lebendig. 2. ‡ a) lebendig. b) glühend (Kohle). c) lebhaft (Farbe).

Live hair, eigene Haare. [gen) lebend.

Lived. livd. *adj.* (in Zusammensetzungen

Live-ever, liv'-ĕv'ŭr, *s.* [Bot.] das

Live-long, liv'-lŏng, } Dickblatt.

Liveless, live'lĕs, *adj.* † leblos.

Livelihood, live'lĭhŭd, (angelſ. lif-lade) *s.* 1. das Auskommen, der Unterhalt. 2. (auch Livelyhead) die lebendige Farbe, das Leben, die Lebensfarbe. Shak.

To seek a **livelihood,** seinen Unterhalt suchen. [2. stark (heftig).

Livelily, live'lĭlē, *adv.* 1. lebhaft.

Liveliness, live'lĭnĕs, *s.* 1. die Lebhaftigkeit (der Jugend ꝛc.). 2. das Leben (in Gemälden). 3. das Feuer (eines geistigen Getränks). [terhalt.

Livelode, live'lōde, *s.* * der Un-

Livelong, liv'lŏng, *adj.* 1. lang; the — day, den lieben langen Tag. Swift. 2. † dauerhaft, lange dauernd. Milton. 3. *s.* [Bot.] das Dickblatt.

Lively, live'lē, *adj.* 1. § lebhaft. 2. lebhaft, munter. 3. ‡ lebhaft (Beschreibung ꝛc.). 4. leibhaft (auffallend ähnlich), auffallend (Aehnlichkeit). 5. stark (Glaube, Hoffnung ꝛc.).

Lively, *adv* 1. † lebhaft; stark. 2. † lebhaft, treffend (beschreiben ꝛc.). Dryden.

Liver, liv'vŭr, *s.* der Lebende; (oft in Verbindung mit *adj.* z. B.) A christian —, Einer, der ein christliches Leben führt; a loose —, Einer, der ein liederliches, lockeres Leben führt; the longest —, der Ueberlebende; a good —, 1. ein tugendhafter Mensch. 2. ein vermögender, wohlhabender Mann; a high —, Einer, der flott lebt; a bad —, ein lasterhafter Mensch.

Liver, (angelsf. lifer, lifre; holl. leever; dän. lever; schw. lefver; russ. liber) *s.* 1. [Anat.] die Leber. 2. die Leber als Sitz und Organ der Liebe. Shak.

Liver-color, s) *s.* die Leberfarbe. b) *adj.* — u. —colored, leberfarbig, leberbraun. —eater, der Lebereſſer. —grown, eine große Leber habend. —pyrites, [Mineralg.] der Leberkies. —stone, [Mineralg.] der Leberstein. —wort, [Bot.] das Leber-, Erdleberkraut.

Livered, liv'vŭrd, *adj.* eine Leber habend; white—, feige, niedrig. [wurst.

Livering, liv'vŭring, *s.* die Leber-

Livery, liv'vŭrē, (norm. W. v. fr. livrer) *s.* 1. a) [Rechtsspr.] — od. — of seisin, die Ueberlieferung, Uebergabe von Ländereien (von Seiten des Lehnherrn an den deshalb nachsuchenden Erben). b) das Lehengut. Shak. 2. die Befreiung von der Vormundschaft. 3. der Writ (Befehl), wodurch man in Besitz gesetzt wird. 4. die Livree, Dienstkleidung, Bedientenkleidung, Dienertracht. 5. [röm. kath. Kirche] die Dienstkleidung, Tracht (der Beichtväter ꝛc.). 6. ‡ u. ♀ die Farbe, Tracht, Livree. 7. die Unterhaltung, Vermiethung (v. Pferden) um Geld. 8. *pl.* die (wahlfähigen) Zünfte (in London).

To receive livery, übernehmen, in Besitz nehmen. To keep horses at —, Miethpferde halten, Pferde um einen gewissen Preis in Futter halten.

Livery-horse, das Miethpferd, in Futter gehaltene Pferd. —lace, die Bandtresse. —man, 1. der Livreebediente. 2. [London] der Bürger in einer Zunft. 3. eine Art Ringelraupe. —stable, der Miethstall.

Livery, *v. a.* 1. in Livree, Dienertracht kleiden. 2. ‡ (in) kleiden, einkleiden (in).

Lives, livz, *s. pl.* v. Life.

Livestock, live'stŏk, *s.* [Landwirthsch.] Pferde, Vieh und kleinere Hausthiere; in Nordamerika besonders Thiere, die lebendig auf fremde Märkte gebracht werden können.

Livid, liv'id, (lat. lividus) *adj.* bleifarbig, schwarzblau, schwarzgelb, braun und blau.

Lividity, livid'ĭtē, } *s.* die Blei-
Lividness, liv'vidnĕs, } farbe, schwarzgelbe Farbe.

Living, liv'ving, *adj.* 1. lebend, lebendig. 2. ‡ a) lebendig (Quelle ꝛc.). b) lebendig (Glaube ꝛc.). c) lebendig, hell (Tag). d) glühend (Kohlen). e) frisch (Grün ꝛc.). f) sprechend, deutlich. Shak. — death, der Tod beim Leben. Shak. — s. The —, die Lebendigen.

Living, *s.* 1. der (Lebens-) Unterhalt. 2. die Möglichkeit zu leben, das Leben. 3. die Habe, das Eigenthum, Vermögen. 4. die Pfarrstelle, Pfarre, Pfründe.

2. There is no living without trusting some body or other in some cases. L'Estrange.

To get, to make a living by ..., sich ernähren mit ... To spin etc. for a —, sich mit Spinnen ꝛc ernähren. There is no — with ..., man kann nicht mit ... leben.

Livingly, liv'vingle, *adv.* bei (Eines) Lebzeiten.

Livonia, levō'nēă, *s.* [Geogr.] Liefland. Livo'nian, *adj.* liefländisch. — *s.* der Liefländer. Livonica terra, [Mineralg.] liefländische, schlesische Erde.

Livre, li'vŭr, (fr. W.) *s.* falte franz. Münze] der Livre (jetzt Frank).

Livy, liv'vē, *s.* 1. Livius. 2. (für Olivia) Olivie.

Lixivial, lĭksiv'ĭăl, } (lat. lixi-
Lixivious, lĭksiv'ĭŭs, } vius) *adj* 1. [Chem.] ausgelaugt; laugenartig, laugicht, laugenhaft, alkalinisch. 2. laugenfarbig.

Lixivial salts, feuerbeständige Laugensalze.

Lixiviate, lĭksiv'ĭāte, } *adj.* Lau-
Lixiviated, lĭksiv'ĭātĕd, } gen... — salts, Laugensalze; ausgelaugt.

Lixiviate, (v. lat. lixivium) *v. a.* [Chem.] auslaugen.

Lixiviation, lĭksivēā'shŭn, *s.* [Chem.] die Auslaugung.

Lixivium, lĭksiv'ĭŭm, (lat. W.) *s.* [Chem.] die Lauge.

Lizard, liz'zărd, (läth. latsekat; fr. lézard; lat. lacertus) *s.* [Zool.] die Eidechse.

Lizard-fish, der Eidechsfisch; facetan —, der Wasserwolf. Lesser —-flower, [Bot.] das stinkende Knabenkraut. —stone, der Eidechsenstein. —tail (Lizar'dital), [Bot.] der Eidechsenschwanz.

Lizary, liz'zărē, (fr. lizari) *s.* der levantische Krapp.

Lo, lō, (angelsf. la) *interj.* siehe! seht [da! schau!

Loach, lōsh, } (fr. loche) *s.* [Ichth.]
Loche, } die Schmerle, Steingrundel.

Load, lōde, (angelsf. hlad, lade) *s.* 1. die Ladung, Bürde, Last (bei Schiffen loading, lading). 2. (bei fruchttragenden Bäumen) die Last. 3. ‡ a) die Last, Bürde (der Sorgen, Schuld ꝛc.) (on, für). b) schwere, heftige Streiche. Milton. c) (so viel man essen, trinken, ertragen kann) die Ladung.

Load on the spirits, die Niedergeschlagenheit. — in return, † [Seehandel] die Rückladung.

Load, *pret.* u. *pp.* loaded, * loaden, *v. a.* 1. laden, beladen (Wagen ꝛc.). 2. laden (ein Feuergewehr). 3. (with) überladen (mit), füllen (mit). 4. ‡ (with) überladen, überhäufen (mit). 5. am Griff mit Blei ausgießen (Peitschen ꝛc.). 6. [Typogr.] beschweren (das Papier). 7. [Seidenf.] mit den nöthigen Spulen versehen (Seidenmühlen).

3. To load the stomach with meat. 4. To — the memory; to — one with honors, with reproaches. Webster.

A vow loaden with death, ein todschwangeres Gelübde. A vessel loading, ein in Ladung liegendes Schiff. To be loading for ..., in Ladung liegen, laden nach...

Loading for..., in Ladung nach..., auf...

Load, *s.* 1. [Min.] a) die Ader, der Gang. b) neun Mulden (dishes) Erz. 2. der Abzugsgraben.

Load-manage, 1. * die Lothsenkunst. 2. * die Schifffahrtskunde. —'s-man, * der Lothse. —star, lodestar, † der Nordstern, Leitstern. Shak. —stone, (v. lead u. stone), lodestone, der Polstein, Magnet; caped —, der bewaffnete Polstein.

Loader, lōde'ŭr, *s.* der Auflader. — of a ship, der Schiffslader.

Loading, lōde'ing, *s.* 1. die Ladung, Last; irgend Etwas, das einen Theil einer Ladung ausmacht. 2. die Verladung, der Aufladerlohn. [frachtet, unbeladen.

Without loading, ohne Ladung, unbe-

Loaf, lōfe, (angelsf. hlaf, laf; goth. hlaibs; poln. chleb; russ. chlib, chleb; kroat. hlib; böhm. chleb; finn. leipa, leipam; lappl. laibe; Laib) *pl.* loaves, *s.* 1. der Leib, Laib (Brod). 2. das Brod, der Hut (Zucker). 3. überhaupt eine dicke Masse.

To be in a bad loaf, } übel daran sein.
Loaf-sugar, der Hutzucker.

Loafer, lō'fŭr, (v. laufen) *s.* o der Landstreicher, Taugenichts.

Loam, lōme, (angelsf. lam; holl. leem; lat. limus; schw. lim; dän. lim, lüm) *s.* der Lehm. [streichen, überschmieren.

Loam, *v. a.* lehmen, mit Lehm ver-

Loamy, lō'mē, *adj.* 1. aus Lehm bestehend, lehmig; lehmicht. 2. gelehmt.

Loan, lōne, (angelsf. laen, hlaen; schw. lån; dän. laan; holl. leen; Lehen) *s.* 1. das Leihen, die Darleihung. 2. das Geborgte, Darlehn, die verzinsliche (Geld-) Anleihe, das Anlehn. 3. das (unverzinsliche) Darlehn, Hinlehn (bestehend in Büchern, Brod ꝛc.).

To put out to loan, ausleihen, verleihen, darleihen. A — of credit, die Erlaubniß, Jemands Kredit benützen zu dürfen. — of money, die Geldanleihe.

Loan, (angelsf. laenan) *v. a.* (besonders in Nordam. gebräuchl.) leihen, lehnen.

To loan on interest, auf Zinsen leihen, ausleihen.

Loan-office, [Nordam.] das Anleihamt. —officer, der Anleihamtsvorsteher.

Loath, lōth, } (angelsf. lath) *adj.* ab-
Loth, } geneigt, unwillig.

He was loath to leave the company, er verließ die Gesellschaft ungern, er hatte keine Lust, die Gesellschaft zu verlassen.

Loath, lōTHe, *v. a.* 1. hassen, verabscheuen. 2. Ekel haben (vor Etwas).

He loathes (honey, bread etc.), (der Honig ꝛc.) ekelt ihn an, widert ihm, er hat einen Ekel vor ..., es ekelt ihm vor ...

Loath, *v. n.* sich ekeln, Ekel empfinden.

They loath to eat, to drink..., sie haben einen Ekel vor..., es widert ihnen vor...

Loather, lōTH'ŭr, *s.* Einer, der sich vor Etwas ekelt, vor Etwas einen Ekel hat.

Loathful, lōTH'fŭl, *adj.* 1. vor Ekel verabscheuend, hassend. 2. gehässig, ekelhaft, verabscheut. [wille, Ekel.

Loathing, lōTH'ing, *s.* der Wider-

Loathingly, lōTH'ingle, *adv.* mit Ekel od. Widerwillen, auf eine ekle Weise.

Loathliness, lōth'lēnĕs, *s.* * die Gehässigkeit.

Loathly, lōth'lē, *adj.* * gehässig, verhaßt, abscheulich. — *adv.* mit Widerwillen. [wille, Ekel.

Loathness, lōth'nĕs, *s.* der Widerwille, Ekel.

Loathsome, lōTH'sŭm, *adj.* 1. ekelig, ekelhaft, Ekel, Widerwillen erregend. 2. verhaßt, gehässig, abscheulich.

Loathsomeness, lōTH'sŭmnĕs, *s.* 1. die Ekelhaftigkeit. 2. die Gehässigkeit, Abscheulichkeit.

Loaves, lōvz, *s. pl.* v. Loaf.

Lob, lŏb, (w. llob) *s.* 1. der Lümmel, Flegel, Grobian. 2. etwas Dickes, Schweres; a) — vd. lobber, eine Art großer nordischer Seefische. b) — vd. lobworm, der Regenwurm.

Thou lob of spirits, Du grober Geist.

Lob-cock, der Lümmel. —-like, plump, grob. —-lolly, 1. das Mengelmuß. 2. der Gersten-, Haferschleim (auf Kriegsschiffen). —'s-pound, ⊖ das Gefängniß.

Lob, *v. a.* nachlässig, träge hangen od. fallen lassen. Shak. [Bot.] lappig.

Lobate, lō'bāte, (Lo'bed) *adj.*

Lobby, lŏb'bē, (v. Laube?) *s.* 1. die Vorhalle; der Vorsaal; das Vorzimmer. 2. [Mar.] ein Zimmer dicht vor der Kajüte des Kapitäns. 3. [Landwirthsch.] das Gehäge für das Vieh nahe am Meierhofe.

Lobe, lōbe, (fr. W., gr. lobos) *s.* 1. [Anat.] der Lappen; a) der Lungenlappen, Lungenflügel. b) das Ohrläppchen, der Ohrlappen. c) der Leberlappen. d) der Hirnlappen. 2. [Bot.] der Lappen, Samenlappen.

Lobed, lō'bĕd, *adj.* [Bot.] lappig.

Lobster, lŏb'stŭr, (angelf. loppestre, lopystre) *s.* 1. der Meer-, Seekrebs, Hummer. 2. ⊖ der Fußsoldat; to boil one's —, die Bibel mit dem Gewehre vertauschen (aus einem Theologen zum Soldaten werden).

Lobule, lŏb'ūle, (fr. W.) *s.* das Läppchen.

Local, lō'kăl, (fr. u. sp. W.; lat. localis) *adj.* 1. örtlich. 2. örtlich, landschaftlich, lokal, auf einen bestimmten Ort beschränkt (wie das gelbe Fieber ꝛc.). 3. [Rechtsspr.] lokal. [Aufgabe.

Local problem, [Math.] die örtliche

Locality, lōkăl'ĕtē, (fr. localité) *s.* 1. die Oertlichkeit, Räumlichkeit, Ortsbeschaffenheit. 2. [Rechtsspr.] die Lokalität. 3. die Lage, geographische Lage, Lokalität (einer Pflanze ꝛc.) [nach, örtlich.

Locally, lō'kăllē, *adv.* dem Orte

Locate, lō'kāte, (v. lat. loco) *v. a.* 1. an einen gewissen Ort, in eine gewisse Lage setzen; verlegen, legen (einen Auftritt ꝛc.). 2. [Nordam.] a) auszeichnen (ein Stück Land). b) (für ein Gebäude ꝛc.) eine Stelle ausfuchen, anweisen.

Location, lōkā'shŭn, *s.* 1. das Setzen, Stellen; Anweisen einer örtlichen) Stelle. 2. die Stellung; Lage (einer Stadt). 3. [Nordam.] das ausgezeichnete, angewiesene Stück Land. 4. [bürgerl. Recht] die Vermiethung.

2. The location of the city on a large river is favorable for commerce.

Webster.

Loch, lŏk. (gael.) *s.* der See.

Loch, lŏkh, lŏksh. (Lohoch) *s.* [Med.] die Brustlattwerge, der Brustsaft.

Lochage, lŏk'āje, (gr. lochagos) *s.* [gr. Gesch.] der Lochage, Anführer einer Kohorte.

Loche, s. Loach.

Lochia, lō'kēă, (Lochea) (gr. locheia) *s.* [Med.] die Kindbettreinigung. Lo'chial, *adj.* zur Kindbettreinigung gehörig.

Lock, lŏk, (angelf. loc, locc) *s.* 1. das Schloß (an Thüren). 2. das Schloß (an Gewehren). 3. die Schleuse (auf großen Flüssen); das Schutzbret, Schleusenbret. 4. die Spannkette; der Haken. 5. *pl.* die Spannstricke, Fesseln (für Pferde). 6. irgend ein geschlossener Ort. Dryden. 7. das Umfassen, die Umfassung (beim Ringen). Milton.

Lock-dues, *s. pl.* das Schleusengeld, der Schleusenzoll. —-keeper, der Schleusenmeister, Kanalwärter. —-paddle, [Hydr.] die Schleusenschaufel. —-sill, der Schleuseneinsatz, Schleuseneinfall. —-smith, der Schlosser.

To be under lock and key, unter Schloß u. Riegel sein. Goods under the king's —, Waaren im königlichen Verschlusse.

Lock, *v. a.* 1. ∓ schließen, zuschließen, verschließen. 2. einschließen (Gefangene). 3. ± verschließen. 4. mit Schleusen versehen (einen Kanal).

3. Lock the secret in your breast. Death locks his frozen eyes.

To lock one in the arms, Einen in die Arme schließen.

To lock in, einschließen. To — out, ausschließen, hinaussperren. To — up, 1. verschließen, zuschließen. 2. sperren (durch das Eis z. B. Flüsse). 3. ± a) sperren, hemmen. b) to — one's capital in goods, [Handel] sein Kapital in Waaren verstecken. 4. [Typogr.] schließen.

Lock, *v. n.* 1. schließen (v. Thüren ꝛc.), sich schließen. 2. (into) eingreifen (in . . ., von Radzahnen).

Lock, (Locke) *s.* 1. die Locke (Haar), Flocke (Wolle ꝛc.). 2. ○ der Schopf, Busch. 3. der Büschel (Heu ꝛc.).

He stood a queer lock, ○ es stand mißlich mit ihm. Is he upon that —? ○ steht es so mit ihm? sieht es so um ihn aus? To have one at a —, ○ Einen auf seiner schwächsten Seite gefaßt haben. Upon the same — with . . ., ○ auf gleichem, auf dem nämlichen Fuße mit . . .

Lock, (short.) a handful.

Lockage, lŏk'ĭdje, *s.* 1. das Material zu Schleusen. 2. die Schleusenwerke. 3. das Schleusengeld. 4. die Schleusenhöhe.

4. The entire lockage will be about fifty feet on each side of the summit level.

Clinton.

Locker, lŏk'kŭr, *s* der Schrank, das Behaltniß, die Schieblade.

Shot-locker, [Mar.] die Kugelrecke. —-gowlans. [Bot.] der süße Hahnenfuß.

Locket, lŏk'kĭt, (fr. loquet) *s.* 1. das Schlößchen, Häkchen, die Feder (an einem Halsbande ꝛc.). 2. † das Kleinod, Armband. [grober Sackleinwand.

Lockram, lŏk'krŭm, *s.* eine Art Lockram-jawed, hohlbäckig.

Lockron, lŏk'rŭn, *s.* die runde Rauunkel. [house, das Strafhaus.

Lockt, lŏkt. *pp.* v. Lock. — up

Locky, lŏk'kē, *adj.* weckig, buschig.

Locofoco, lō'kōfōkō, *s.* [Nordam.] *pl.* ein Spottname der Demokraten. (Diese nennen ihre Gegner, die Whigs, Hocopocos).

Locomotion, lōkōmō'shŭn, (lat. locus u. motio) *s.* 1. die Ortsveränderung. 2. die Fähigkeit, den Ort zu verändern.

2. Most animals possess locomotion; plants have life, but not —.

Locomotive, lōkōmō'tĭv. *adj.* den Ort verändernd, der Ortsveränderung fähig.

Locomotive faculty, die Ortsveränderungsfähigkeit. — engine, die Dampfmaschine auf Eisenbahnen, Lokomotive.

Locomotive, *s.* [Eisenb.] die Lokomotive.

Locomotivity, lōkōmōtĭv'ĕtē, *s.* die Ortsveränderungsfähigkeit.

Loculament, lŏk'ūlāmĕnt, (v. lat.) *s.* [Bot.] das Fach.

Locust, lō'kŭst, (lat. locusta) *s.* 1. [Entom.] die Heuschrecke. 2. [Bot.] der Name mehrerer Pflanzen u. Bäume, z. B. eine Art der Honigblume, des Johannisbrodbaums. [baum.

Locust-tree, [Bot.] der Heuschreckenbaum.

Locution, lōkū'shŭn, (lat. locutio) *s.* der Ausdruck, die Redensart.

Lode, lōde, (angelf. laedan) *s.* 1. [Min.] die Ader, (gewöhnl.) Erzader. 2. der Graben, Abzugsgraben.

Lode-star, der Nordstern, Leitstern. —-stone, 1. der Magnet. 2. [Cornwallis] der Zinnstein. —-work, die Zinngrube.

Lode, *s.* die Ladung, s. Load.

Lode-ship, der Fischerkahn.

Lodge, lŏdje. (fr. loger; angelf. logian) *v. a.* 1. (auf längere od. kürzere Zeit) niederlegen, in Verwahrung geben, verwahren. 2. Einen beherbergen, logiren; aufnehmen, unterbringen; Einem auf eine Zeit lang eine Wohnung geben. 3. einlegen, einquartieren (Truppen). 4. eingraben, einstecken; legen. 5. ± a) hineintreiben, (hinein-) pflanzen (einen Pfeil). b) (in) eingraben (in das Herz), einprägen (dem Gedächtnisse). c) in sich aufnehmen (fassen, enthalten). d) sich (Etwas) merken, im Gedächtnisse behalten. e) to — (power etc.) in... Einen bekleiden mit.., Einem geben (Gewalt ꝛc.). 6. [Waidmspr.] in's Lager aufnehmen; to be lodged, im Lager stehen. 7. werfen (Bomben ꝛc.). 8. legen, niederlegen, lagern (Korn). Shak.

1. The men lodged their arms in the arsenal. Webster.

5. a) He lodged an arrow in a tender breast. Addison. c) The memory can — a greater store of images, than the senses can present at one time. Cheyne.

To lodge one's self, [Milit.] sich verschanzen, sich festsetzen (an einem Orte). To — in the warehouse, auf das Lager bringen, nehmen. To — a credit, einen Kredit eröffnen. To — money, Gelder ausleihen, belegen. To — information. Bericht abstatten, eingeben. To have money lodging with . . ., Geld stehen haben bei . . .

Lodge, *v. n.* 1. wohnen (auch ±). 2. (einen Tag, eine Nacht, eine Woche bleiben) logiren. 3. einquartiert sein, liegen (v. Truppen). 4. sich lagern, sich niederlegen, sich niederlegen (vom Korn)

1. And lodge such daring souls in little men. 2. I lodged a week at the City Hotel; we lodged a night at the Golden Ball.

Lodge, *s.* 1. das Häuschen in einem Walde ꝛc., die Hütte. 2. das Häuschen, Kämmerchen, der Verschlag, das Stübchen (eines Thürstehers). 3. (mit Ortsnamen zusammengel.) das kleine Landhaus. 4. das Lager (eines wilden Thieres).

Lodgeable, lŏdje'ăbl, (fr. logeable) *adj.* † wohnbar.

Lodger, lŏdje'ŭr, *s.* 1. der Miethmann. 2. der Bewohner. 3. der Verwahrer.

Lodging, lŏdje'ing, *s.* 1. das Nachtquartier, *pl.* die Wohnung, das Logis. 2. der Aufenthalt, Wohnort (auch †). 3. das Lager (der Ruheplatz). 4. das Lagern (von Waaren).

To take lodgings, eine Wohnung beziehen, sein Quartier nehmen, seine Wohnung aufschlagen.

Lodging-place, das Nachtquartier. A night's —, das Nachtlager.

Lodgment, lŏdje'mĕnt, } (fr. logement) *s.*
Lodgement, } 1. die Stellung, Lage (eines Gegenstandes). 2. das Aufgestelltsein, die Niederlegung, Niederlage (auf eine Zeit lang od. für immer), das Aufgehobensein. 3. die Sammlung, Anhäufung. 4. [Milit.] der befestigte Sammelplatz; die Verschanzung.

Loffe, lŏfe, *v. n.* † lachen. Shak.

Loft, lŏft, (angelf. lyfte; holl. lofty *s.* das Stockwerk; der Boden, Speicher. — rent, der Boden-, Speicherzins.

Loftily, lŏf'tĕlĕ, *adv.* 1. † hoch; in der Höhe, erhaben. 2. ± a) stolz. b) erhaben, auf eine erhabene Art.

Loftiness, lŏf'tĕnĕs, *s.* 1. † die Höhe, Erhabenheit. 2. ± a) der Stolz. b) die Erhabenheit, Hoheit.

Loftiness of carriage, der stolze Gang.

Lofty, lŏf'tĕ, *adj.* 1. hoch, erhaben, luftig. 2. ± a) erhaben (Gedichte ꝛc.). b) stolz.

The high and lofty One, † der Hohe u. Erhabene (Gott).

Log, lŏg. (angelf. lag) *s.* 1. der (Holz-) Klotz, Stamm. 2. [Mar.] das, der Log. 3. (hebr. W.) ein hebräisches Maß für Flüssigkeiten (nach Einigen $^3/_4$, nach Andern $^5/_6$ einer Pinte).

Log-board, [Mar.] die Logtafel. — book, [Mar.] das Logbuch. — house. — hut, das Haus, die Hütte aus übereinandergelegten Baumstämmen oder Klötzen. — line, [Mar.] die Logleine. — man, 1. der Holzträger. 2. [Nordam.] der Holzhauer, Holzfuhrmann. — reel, [Mar.] die Logrolle. — wood, das Kampecheholz.

Log, *v. n.* 1. † sich auf- und abbewegen. 2. Kampecheholz, Blauholz fällen.

Logarithm, lŏg'ărĭthm, (fr. logarithme, v. gr.) *s.* [Math.] der Logarithmus, Verhältnißzähler. — Logarithmetic, Logarithmetical, Logarithmic, *adj.* logarithmisch.

Loggats, lŏg'găts, *s. pl.* das Pflock-, Zapfenspiel (jetzt kittle-pin).

Loggerhead, lŏg'gŭrhĕd, (v. log u. head) *s.* 1. der Dummkopf. 2. [Mar.] die Pechpfanne. 3. die Kugelform.

To fall or to go to loggerheads, sich balgen.

Loggerhead-duck, die dickköpfige Ente. — turtle, die Karettschildkröte.

Loggerheaded, lŏg'gŭrhĕdĕd, *adj.* tölpisch, tölpelhaft.

Logic, lŏd'jĭk, (gr. logike) *s.* die Logik, Denklehre, Vernunftlehre.

Logical, lŏd'jĭkăl, *adj.* } logisch
Logically, lŏd'jĭkălĕ, *adv.* } (1. vernunftgemäß. 2. zur Logik gehörig. 3. in der Logik bewandert). [Vernunftlehrer.

Logician, lŏjĭsh'ŭn, *s.* der Logiker, Logician-like, 1. wie ein Logiker. 2. spitzfindig.

Logist, lŏ'jĭst, (gr. logos) *s.* 1. der Logist, Buchstabenrechner. 2. [athen. Geschl.] der Rechnungsabnehmer.

Logistic, lŏjĭs'tĭk, *s.* die Logistik, Buchstabenrechenkunst. — *adj.* logistisch.

Logographic, lŏgŏgrăf'ĭk, (Logograph'ical) *adj.* logographisch.

Logography, lŏgŏg'grăfĕ, (gr. logos u. grapho) *s.* die Logographie, Geschwinddruckkunst, Geschwindschreibekunst.

Logogriphe, lŏg'ŏgrĭf, (gr. logos u. griphos) *s.* der Logogryph, das Worträthsel, Buchstabenräthsel.

Logomachist, lŏgŏm'ăkĭst, *s.* der Wortkrämer, Silbenstecher.

Logomachy, lŏgŏm'ăkĕ, (gr. logomachia) *s.* die Logomachie, der Wortstreit.

Logometric, lŏgŏmĕt'rĭk, (gr.) *adj.* logometrisch. — scale, die logometrische Leiter. Wollaston.

Lohoch, lŏ'hŏk, } (arab. W.) *s.*
Lohock, } [Med.] der Brustsaft, s. Loch.

Loin, lŏĭn, (angelf. lend) *s.* 1. [Anat.] die Lende. 2. das Lenden-, Nierenstück.

Loin of veal, der Kalbsnierenbraten.

Loined, lŏĭnd, *adj.* (in Zusammensetzungen) Lenden habend.

Loiter, lŏĭ'tŭr, (holl. leuteren) *v. n.* zögern, zaudern, trödeln. [Zeit).

Loiter, *v. a.* (away) vertändeln (die

Loiterer, lŏĭ'tŭrŭr, *s.* 1. der Zögerer, Trödler. 2. der Faulenzer.

Loke, lŏke, (ir. loch; gr. lyge?) *s.* 1. [Stand. Myth.] der böse Geist. 2. [Oertl.] ein enges Gäßchen.

Loll, lŏl, [ăth. alolo; falten) *v. n.* 1. sich träge od. nachlässig lehnen, anlehnen, lungern. 2. heraushangen (v. der Zunge).

To loll upon ..., sich nachlässig lehnen auf ..., lungern auf ...

Loll, *v. a.* (auch mit out) heraus-(strecken, heraushangen lassen (die Zunge).

Lollard, lŏl'lărd, } *s.* [Kirchenq.]
Loller, lŏl'lŭr, } *pl.* die Lollardisten. **Lol'lardy,** *s.* die Lehre der Lollardisten. [ohren haben).

Loll-eared, lŏl'-ĕĕrd, *adj.* Hängeo

Lollop, lŏl'lŏp, *v. n.* sich träge lehnen, sich dehnen; s. Loll.

Lombard, lŏm'bărd, (fr. W.) *s.* die Leihbank, das Leihhaus; der Wechsler.

Lombardic, lŏmbăr'dĭk, *adj.* lombardisch. [Lombarden.

Lombards, lŏm'bărdz, *s. pl.* die

Lombardy, lŏm'bărdĕ, *s.* [Geogr.] die Lombardei.

Lombart, lŏm'bărt, (fr. lombard) *s.* das Lombard (Art Papier). [geistlich.

Lomp, lŭmp, (fr. lompe) *s.* der Kuß

London, lŏn'dŭn, *s.* [Geogr.] London. [brech.

London-pride, [Bot.] der Steinbrech.

Londoner, lŏn'dŭnŭr, *s.* der Londoner.

Londonism, lŏn'dŭnĭzm, *s.* eine den Londonern eigenthümliche Redensart, der Londoner Dialekt.

Lone, lōne, (dän. lön; schw. lönlig; fr. loin) *adj.* 1. einsam. 2. einsam, einzeln. 3. ledig, unverheirathet, verwittibt, verwittwet. Shak.

Lone, *s.* [Oertl.] s. Lane.

Loneliness, lōne'lĕnĕs, *s.* 1. die Einsamkeit, Abgeschiedenheit. 2. die Liebe zur Einsamkeit.

Lonely, lōne'lĕ, *adj.* 1. einsam. 2. einsam, die Einsamkeit liebend. [keit.

Loneness, lōne'nĕs, *s.* die Einsam-

Lonesome, lōne'sŭm, *adj.* einsam, abgeschieden. [die Einsamkeit.

Lonesomeness, lōne'sŭmnĕs, *s.*

Long, lŏng. (angelf. long. lang. leng; fr. long; lat. longus; goth. laggs; holl. u. dän. lang; schw. lång) *adj.* 1. † lang (Gegensatz von breit od. weit). 2. ± lang (in Ansehung der Zeit); [Handel] lang, auf lange Sicht (v. Wechseln). 3. lang (bis zu einem gewissen ausgedrückten Maße ausgedehnt, z. B. a yard —, eine Elle lang). 4. langsam. 5. lang, langwierig. 6. lang (in einer langen Reihe fortgesetzt, fortlaufend). 7. lang, gedehnt (v. Noten ꝛc.). 8. lang, sehnsüchtsvoll, sehnsüchtig (Blick). 9. weitumfassend, weitsehend.

4. Death will not be long in coming. Bible. 5. A tale should never be too long. Prior. 8. Praying for him, and casting a long look that way, he saw the galley leave the pursuit. Sidney. 9. The perennial existence of bodies corporate and their fortunes, are things particularly suited to a man who has long views. Burke.

Long home, die Ewigkeit; to go to one's — home, sterben. A — while, lange. A — mile, eine gute Meile. A — way about, ein großer Umweg. Persons of — heads, † Spitzköpfe. To be — in coming, lange auf sich warten lassen. To draw at a — date, [Handel] lang ziehen. — hundred, der Zentner. — premium, [Handel] die hohe Prämie. — price, [Handel] der Bruttopreis.

Prov. This is the long and the short of it, so steht es damit, so verhält es sich damit. 'Tis as broad as 'tis —, es kommt auf eins heraus. 'Tis as broad as —, whether etc., es ist nicht gewiß, es ist zweifelhaft, ob ꝛc.

Long, *adv.* 1. lang; weit (ausgedehnt ꝛc.). 2. lange (v. der Zeit); (auch in Zusammensetzungen) lange, längst; z. B. — expected, — forgot, langerwartet, längst vergessen. 3. (nach dem Hauptworte stehend) über, hindurch; z. B. All night —, die ganze Nacht hindurch.

Long ago, — since, vor langer Zeit. Ere —, vor Kurzem. How — is it since? wie lange ist es her? Not — before, kurz

vorher. As long (vb. so —) as, so lange als. I think it — till etc., ich verliere die Geduld, die Zeit wird mir lang, bis ꝛc. ...

Long-boat, das große (Schiffs-) Boot. **—-cross**, [Typogr.] der Mittelsteg. **—-gangrel**, † der, das Langbein. **—-headed**, (schlau) spitzköpfig. **—-jointed**, langschenkelig; mit langen Fesseln (v. Pferden). **—-lease**, der Erbpacht. **—-legged**, langbeinig. **—-lived**, langlebig. **—-measure**, das Längenmaß. **—-necked**, langhalsig. **—-pepper**, der lange Pfeffer. **—-primer**, [Typogr.] die Korpus, Garmond (Art Schrift). **—-shanked**, langschenkelig. **—-sight**, die Langsichtigkeit, Weitsichtigkeit. **—-sighted**, 1. langsichtig, fernsichtig, weitsichtig. 2. ‡ a) weitsehend. b) lang, langsichtig, auf lange Sicht (v. Wechseln). **—-sightedness**, s. 1. [Opt.] die Weitsichtigkeit, Fernsichtigkeit. 2. [Med.] die Langsichtigkeit, Presbyopie. **—-spun**, weit ausgedehnt, ausgesponnen, gedehnt. **—-sufferance**, die Langmuth. **—-suffering**, a) *adj.* langmüthig. b) s. die Langmuth. **—-tongued**, geschwätzig. **—-toothed**, lange Zähne habend. **—-waisted**, langleibig. **—-winded**, 1. langathmig. 2. ‡ weitschweifig, langweilig; — in his speech ..., seine Worte dehnend .... **—-wort**, [Bot.] die Engelwurz.

Long, s. * [Mus.] die ganze Note.

Long, s. das Lange.

He knows the long and the short of it, er weiß ein Langes u. Breites darüber, weiß es ausführlich.

Long, (angelf. gelang; belonging to?) *adv.* * Einem zuzuschreiben.

All this evil is — of you, an all diesem Uebel seid ihr Schuld. 'Tis — of you, not of me, es ist deine, nicht meine Schuld.

Long, *v. n.* † gehören; s. belong.

Long, (angelf. langian) *v. n.* 1. (after, for) verlangen, sich sehnen (nach Etwas); mit darauf folgendem Infinitiv: I long to know, es verlangt mich zu wissen, ich möchte gern, möchte doch gern wissen, es soll mich doch verlangen (ob ꝛc.). 2. verlangen, gelüsten (nach Speisen); he longs for .., ihn gelüstet nach ...

Longanimity, lŏngănĭm'ĭtė, (l. longanimitas) s. die Langmuth.

Longe, lănje, (fr. alonge) s. der Stoß mit dem Degen.

Longer, lŏng'ŭr, *compar.* v. long, *adj.* und *adv.* länger.

Longest, lŏng'ĕst, *superlat.* v. long, *adj.* und *adv.* (der, die, das) längste; am längsten.

Longeval, lŏnjė'văl, } (lat. lon-
Longevous, lŏnjė'vŭs, } gaevus) *adj.* langlebig.

Longevity, lŏnjĕv'ĭtė, s. das lange Leben, hohe Alter.

Longimanous, lŏnjĭm'ănŭs, (lat. longimanus) *adj.* langhändig.

Longimetry, lŏnjĭm'ĕtrė, (v. gr. metron) s. die Längenmessung, Längenmeßkunst, Longimertie.

Longing, lŏng'ĭng, s. 1. das Verlangen, die Sehnsucht. 2. das Verlangen, Gelüst, Gelust (nach Speisen). — *adj.* 1. sehnsüchtig. 2. gelüstig, lüstern. — expectation, die Ungeduld. — fl. longed for. Shak.

Longingly, lŏng'ĭnglė, *adv.* 1. sehnsüchtig, sehnlich, mit Sehnsucht. 2. gelüstig.

Longinquity, lŏnjĭn'kwĭtė, (lat. longinquitas) s. 1. die Weite, große Entfernung. 2. ‡ die Langwierigkeit.

Longish, lŏng'ĭsh. *adj.* länglich.

Longitude, lŏn'jĭtūde, (fr. W. v. lat. longitudo) s. 1. † die Länge (Langheit eines Zimmers). 2. [Geogr. u. Astron.] die Länge.

Longitudinal, lŏnjĭtū'dĭnăl, (fr. W.) *adj.* 1. zur Länge gehörig, Längen... 2. [Anat.] der Länge nach fortlaufend oder gehend. — fracture, der Spaltbruch, Schlitzbruch.

Longitudinally, lŏnjĭtū'dĭnălė, *adv.* der Länge nach.

Longly, lŏng'lė, *adv.* † mit großer Sehnsucht, schmachtend. Shak.

Longness, lŏng'nĕs, s. † die Länge.

Longsome, lŏng'sŭm, *adj.* * lang, langweilig (Ebene ꝛc.). Prior.

Longtail, lŏng'tăle, s. Cut and —, 1. Crethi und Plethi, Alles durcheinander. 2. o wohl einmal.

Longways, lŏng'wăze, } *adv.* †
Longwise, lŏng'wize, } der Länge nach.

Loo, (schott.) love.

Loo, lôô, s. ein Kartenspiel. — *v. a.* 1. abtrumpfen (im Spiele). 2. hetzen (die Hunde).

Loobily, lôô'bĭlė, *adv.* tölpisch.

Looby, lôô'bė, (w. Habl) s. der Tölpel.

Loof, lôôf, (fr. lof) s. [Mar.] die Windseite, Lufseite, Luf, Luv, Loff.

To spring the loof, die Luf gewinnen. To keep the —, die Luf halten.

Loof-frame, [Mar.] das, die Lufspann. **—-hook**, [Mar.] die Hulstalje. **—-tackle**, [Mar.] das lose Takel. **—-timbers**, s. pl. [Mar.] die Lufbäume.

Loof, lûf. *v. a.* (auch mit up) [Mar.] ein Schiff an den Wind bringen. — *v. n.* anluven. — Loof! luvwärts! luftwärts!

Loofed, lôôft, (Looft) *adj.* † entfernt, fort. Shak.

Look, lôôk. (angelf. locian; sanskr. lokhan; lugen) *v. n.* 1. (mit on oder at, wenn der Gegenstand gegenwärtig, sichtbar ist; at wird auch bei sehr entfernten Gegenständen und on in feierlichen Redeformen gebraucht; for steht, wenn der Gegenstand nicht sichtbar, abwesend, u. after, wenn er schon etwas entfernt ist; * to) sehen, schauen (nach); Einen, Etwas ansehen, besehen. 2. † (through) durchschauen. 3. ‡ prüfen, betrachten, untersuchen; a) (at) sehen (auf). b) (on) blicken (auf). c) (into) sehen (in), hineinsehen (in). d) (beyond) hinweg-, hinaussehen (über). 4. ‡ sich gefaßt machen (auf Etwas), erwarten. 5. ‡ darauf sehen, Sorge tragen. 6. (on) vor sich sehen. 7. aussehen (ein besonderes Aussehen haben (auch ‡). 8. (to — toward, into) sehen, gehen (nach Norden, auf einen Garten, d. h. gelegen sein). 9. (beabsichtigen) abzielen auf..; gehen auf .., gerichtet sein auf ... (von den Gedanken).

1. We cannot look on or at the unclouded sun, without pain. 3. a) — at the conduct of this man; view it in all its aspects. Webster. c) Let every man — into the state of his own heart. Webster. d) Let us — beyond the received notions of men on this subjects. 6. Let thine eyes — right on. Bible. 7. The patient looks better than he did; the clouds — rainy; to — pleasant or graceful. Webster.

To look out at a window, zum Fenster hinaussehen. To — like any one, 1. ‡ Einem ähnlich, gleich sehen. 2. ‡ ähnlich sehen. To — big, sich brüsten. To — black, ein saures Gesicht machen, finster, zornig hinsehen, (upon ...) finster ansehen (Einen). To — round, herumschauen, herumsehen.

To look about, 1. sich umsehen (for, nach). 2. Acht haben; to — one, sich vorsehen, sich in Acht nehmen.

To look after, 1. sehen nach Etwas. 2. ‡ a) sehen, Rücksicht nehmen (auf). b) Acht geben (auf); in Acht nehmen. c) warten (auf), Etwas erwarten. d) suchen, aufsuchen. [schlechtem Zustande.

Well, ill looked after, in gutem,

To look back, 1. zurücksehen, sich umsehen. 2. (upon) Etwas erwägen.

To look down, 1. herabsehen, herabblicken. 2. (upon) stolz herabsehen (auf), Einen verachten.

To look for, 1. sich umsehen (nach). 2. Etwas suchen. 3. warten (auf), Etwas erwarten, einer Sache entgegensehen.

Not looked for, unerwartet.

To look into, 1. hineinsehen. 2. ‡ erwägen; untersuchen, prüfen; besehen. To — a book, nachschlagen.

To look on, upon, 1. sehen auf .., Einen ansehen; Zuschauer sein, zusehen. 2. ‡ a) (to — any one, any thing as ...) Einen, Etwas betrachten, ansehen als .., halten für ... b) (on any one) Einen schätzen, achten.

2. a) I looked on Virgil as a succinct, majestic writer. Dryden. b) Her friends would look on her the worse. Prior.

That will be ill looked upon, das wird man übel aufnehmen. He looks on it as a great honor, er rechnet es sich zur Ehre.

To look out, 1. hinaussehen, sich umsehen. 2. ‡ a) (for) sich umsehen (nach), Etwas ausfindig zu machen suchen, spähen, spüren (nach); Etwas suchen. b) wachen, Wache halten.

To look out for remedies, sich nach Hülfe umsehen. To make one's blood —, Einen erröthen machen. Shak.

To look over, 1. sehen über ... 2. ‡ durchgehen, durchsehen (Rechnungen ꝛc.).

To look to, unto, 1. sehen nach ... 2. ‡ a) sehen auf Etwas, Acht haben auf .., Acht geben auf .., sorgen für .., sich annehmen (einer Sache); zusehen. b) zählen (auf); bauen (auf).

He may look to him for payment, er kann darauf rechnen, daß er ihn bezahlen wird; er kann, er mag sich von ihm bezahlen lassen.

To look up, 1. aufsehen, in die Höhe sehen, aufschauen. 2. ‡ to — to .., a) aufblicken (zu), seine Blicke richten auf .. b) auf Einen sehen (als ein Vorbild). c) auf

schlagen (v. Preise); to be looking up, im Preise steigen, anziehen.

Look, *v. a.* 1. ansehen. 2. * suchen. Shak. 3. durch Blicke einwirken auf .., Einen vermögen, bestimmen; (to) ♀ mit Blicken bestimmen zu ..; to — to law, mit Blicken dem Gesetze zuführen. Dryden.

To look one another in the face, einander ins Gesicht sehen.

To look down, mit Blicken, durch Blicke niederschlagen, demüthigen.

To look out, aufsuchen, auswählen, aussuchen.

Look, *imper.* sieh! sehet!

Look, *s.* 1. der Blick (das Ansehen). 2. das Aussehen, die Miene; *pl.* das Gesicht. 3. die Aussicht; Wache.

Hanging-look, die Galgenmiene. (Pain, disgrace and poverty) have frightful looks, sehen furchtbar aus. Locke.

Look-out, *s.* 1. die Aussicht. 2. die Warte. 3. [Mar.] die Lauer; Wache; to be on the —, auf der Lauer liegen. To keep a good —, gute Wache halten; sich wohl vorsehen. —-out-man, [Mar.] der Mastwächter.

Looked, lôôkt, *adj.* — for, erwartet. Well—, Ill—. gut, übel aussehend.

Looker, lôôk'ûr, *s.* der Schauer, Beschauer, Einer, der sieht. —-on, der (bloße) Zuschauer.

Looking-glass, lôôk'ing-glâs, *s.* der Spiegel. —-maker, der Spiegelmacher. Venus's —, [Bot.] die Glockenblume.

Lookit, (schott.) looked.

Lool, lôôl, *s.* [Metallurg.] der Trog.

Loom, lôôm, (angels. loma, geloma) *s.* 1. das Inquit, der Hausrath. 2. der Webstuhl. 3. (dän. lom, loom) [Ornith.] die Lohme, Haubente. 4. der Theil eines Ruders, der im Schiffe ist.

Loom, (angels. leoman) *v. n.* [Mar.] sichtbar werden (zur See), zu sein scheinen, sich zeigen.

The ship looms large, or the land —s high, das Schiff scheint groß zu sein, das Land zeigt sich hoch. The ship —s a great sail, das Schiff sieht groß aus. The ship —s large afore the wind, das Schiff scheint mit breitem Winde zu segeln. [Lehm.

Loom-earth, lôôm'ûrth, *s.* der

Loom-gale, lôôm'-gâle, *s.* [Mar.] der frische Wind.

Looming, lôôm'ing, *s.* [Mar.] 1. das Sichtbarwerden. 2. das Aeußere, die Größe, Gestalt (eines Schiffes).

Loon, lôôn, (schott. loun, loen; angels. lun; ir. liun) *s.* 1. der Bengel, Taugenichts, Fant. Shak. 2. (isl. lunde) [Naturg.] der Seetaucher, Bundfüßer. 3. (w. llûn) die Stimmung, Laune.

Loop, lôôp, (ir. lubam, lub) *s.* 1. die Rundschnur, Schnur, der Gimf, Gimpf (zur Einfassung von Knopflöchern ꝛc.). 2. † die Schlinge. Shak. 3. die Franse. 4. der Riegel (Rand an Knopflöchern). 5. der Ring (am Gewehrlaufe). 6. [Eisenhütten] die Luppe. 7. die Schießscharte, das Schießloch.

Loop-hole, 1. das Guckloch, die Oeffnung, das Loch. 2. die Schießscharte, Scharte (auf Kauffahrern ꝛc.) 3. † die Ausflucht. Dryden. —-holed, 1. viele Löcher habend (um zu entkommen). 2. mit vielen Schießscharten versehen. —-lace, die Borte; —-maker, der Posamentirer.

Looped, lôôpt, *adj.* mit Löchern versehen, voll von Löchern, löcherig.

Looping, lôôp'ing, *s.* [Metallurg.] das Zusammenrennen (Zusammenschmelzen des Eisens).

Loopy, (schott.) crafty.

Loord, lôôrd, (fr. lourd; holl. loer) *s.* † der Dummkopf, Müßiggänger.

Loose, lôôse, (angels. lysan, alysan, leosan; schw. lösa; holl. lossen, loozen; goth. lausyan) *v. a.* 1. ‡ lösen, auflösen, aufbinden. 2. losbinden, losmachen (Einen); beisetzen, ausspannen (Segel). 3. ‡ a) erlösen, befreien (einen Gefangenen). b) (from) α) erlösen (von), frei, losmachen (von); β) Einen abziehen (von Etwas); γ) öffnen, laxiren (den Leib); δ) lösen (freisprechen). 4. fahren lassen, loslassen (was man in den Händen hält, to — one's hold). 5. nachlassen, schießen lassen, vieren (ein Tau ꝛc.). 3. b) β) A man loosed from lust and pelf. Dryden. δ) Whatever thou shalt loose on earth, shall be loosed in heaven. Bible.

A file of boys loose shot, eine Menge Knaben, plötzlich losgelassen. Shak.

Loose, *v. n.* 1. abdrücken, losdrücken, einen Pfeil abschießen (bei Bogenschützen). 2. die Anker lichten, abschiffen, absegeln.

Loose, (goth. laus; holl. los. losse; schw. lös; dän. lös; los) *adj.* 1. los, locker, nicht zusammenhängend; weit, fliegend (Kleid ꝛc.); getrennt (Schlachtordnung); wackelnd (Zahn). 2. locker, schlapp, schlaff (nicht straff). 3. ‡ a) unzusammenhängend (Styl ꝛc.). b) allgemein, schwankend, unbestimmt. c) weitschweifig. d) nachlässig, unaufmerksam. e) nicht streng (Beobachtung eines Gebrauches ꝛc.). f) † (from u. of) frei, ledig (von), los (einer Sache). g) (from) abgezogen (von Vergnügungen ꝛc.). h) schlüpfrig, unzüchtig (Worte). i) ausschweifend, liederlich. 4. los (frei vom Zwange). 5. offenen Leib habend. 3. f) ..... Now I stand

Loose of my vow; but who knows Cato's thought? Addison.

3. g) Their prevailing principle is, to sit as loose from pleasures, and be as moderate in the use of them as they can. Atterbury.

Loose money, einzelnes Geld. — articles, lose, nicht eingepackte Waarenartikel. A — liver, ein Bruder Liederlich. To hang —, schlaff hangen, schleppen. To let —, 1. loslassen, in Freiheit setzen; fliegen lassen (Vögel). 2. ‡ freien Spielraum lassen (den Gedanken). To be let —, ‡ 1. toben. 2. seinen Willen haben. To let — upon .., über einen schicken (Plagen ꝛc.). To get —, 1. sich zerstreuen. 2. loskommen, sich losmachen (from, von); to get — from any one, sich Jemand vom Halse schaffen. To break —, losbrechen, sich gewaltsam in Freiheit setzen. To be in a — condition, nicht gebunden sein.

Loose-gown, der Schlafrock. —-strife, [Bot.] der Weiderich; creeping —, das Pfennigkraut podded —, das Weidenkraut; purple —, spiked —, der braune Weiderich.

Loose, *s.* 1. die Freiheit, Befreiung vom Zwange. 2. die Abdrückung des Pfeils, der Schneller. 3. die Entlassung, der Abschied, das Ende. Shak.

To give a loose to .., 1. frei machen (die Seele). Dryden. 2. nicht zurückhalten (seinen Kummer ꝛc.), Luft machen (dem Zorne ꝛc.).

Loosely, lôôse'lê, *adv.* 1. los; locker, schlapp, schlaff; frei. 2. ‡ a) ohne Verbindung, verbindungslos. b) locker, liederlich (leben). c) unzüchtig, unkeusch. d) nachlässig. e) oberflächlich. Shak.

Loosen, lôô'sn. *v. a.* 1. losmachen, aufmachen, lösen (Knoten, Schnüre ꝛc.). 2. auflockern, lockern (die Erde an einem Baume ꝛc.). 3. nachlassen. 4. trennen, ablösen, öffnen. 5. ‡ a) öffnen, laxiren (den Leib). b) vom Zwange befreien; to — one's hands, Einem die Hände frei machen.

Loosen, *v. n.* aufgehen, losgehen, sich trennen, sich ablösen.

Looseness, lôôse'nês, *s.* 1. die Lockerheit; Schlaffheit. 2. ‡ a) die Unkeuschheit. b) die Lockerheit; Liederlichkeit. 3. der Durchfall. To procure —, abführen.

Loot, (schott.) did let. **Looten** permitted.

Lop, lôp, (verwandt mit flap) *v. a.* 1. kappen, kuppen, köpfen (Bäume); behauen. 2. ‡ beschneiden; zertreten. 3. hängen lassen, schlaff herabhängen lassen (die Ohren).

Lop, *s.* 1. die Koppe, die ausgeschnittenen Zweige, das abgehauene Gezweig, Abschnittsel. 2. [Oertlich] (angels. loppe) der Floh.

Lope, lôpe. * *pract.* v. leap.

Lope, (schw. löpa; holl. loopen) *s.* [Nordam.] o der lange Schritt, Sprung.

Lope, *v. n.* 1. [Nordam.] springen. 2. sich wegschleichen, sich davon machen.

Lopper, lôp'pûr, *s.* der Baumbeschneider, Kapper.

Loppered, lôp'pûrd, *adj.* † gestanden, geronnen.

Lopping, lôp'ping, *s.* der abgehauene Ast, Zweig.

Loquacious, lôkwâ'shûs, (lat. loquax) *adj.* 1. geschwätzig, schwatzhaft (redselig). 2. schwatzhaft, (Geheimnisse) ausplaudernd. 3. ♀ sprechend, laut tönend (Saiten). Philips.

Loquaciousness, lôkwâ'shûs-nês, oder:

Loquacity, lôkwâs'sê-tê, *s.* die Geschwätzigkeit, Schwatzhaftigkeit.

Lora, lô'râ, *s.* Laura.

Lord, lôrd, (angels. hlaford) *s.* 1. § der Herr. 2. † der Oberherr; ¿ Tyrann. 3. der Herr: Gott; Christus. 4. der Herr (Besitzer). 5. der Herr, Eyeherr. 6. der Herr (Vorgesetzte, Aufseher). 7. [Engl.] der Lord (Edelmann, Pair, Herzog, Marquis, Graf, Viskount, Baron; die Erzbischöfe u. Bischöfe sind ebenfalls Lords of parliament. Auch den Söhnen der Herzoge u. Marquis, so wie den ältesten Söhnen der Grafen wird dieser Titel Höflichkeits halber gegeben). 8. als Ehrentitel: a) der Baronet; b) gewisser höherer Beamten; — chamberlain, der Oberkämmerherr; — chancellor, der Lordkanzler; — chief justice, der Lord Oberrichter; — high treasurer, der erste Lord der Schatzkammer;

lord mayor, der Lord Mayor (Oberbürgermeister); — **steward**, der Hofmarschall; — **chief baron**, der Lord Oberrichter im Schatzkammergerichte.

1. Man over man he made not lord. MILTON. 4. But now I was the — of this fair mansion. SHAK.

Lord paramount, der Oberlehensherr.

of the manor, der Grundherr, Zinsherr. The — of the year, [Astrol.] der regierende Planet. The day of the —, der Tag des Herrn, das jüngste Gericht. In the year of our —, im Jahre Christi ... The house of —s, das Oberhaus. My —, Mylord, gnädiger Herr!

Lord-like, 1. † herrisch. 2. herrisch, gebieterisch, —'s-day, der Sonntag.

Lord, *v. n.* 1. herrschen. 2. (over) beherrschen (unterthanen). [nehmen. SHAK.

To lord it, sich herrisch, gebieterisch be-

Lord, *v. a.* zum Lord machen.

Lordane, lōr'dān, (Lor'dant) *s.* der Tagedieb.

Lording, lōr'ding, *s.* 1. † das Herrchen, 2. * der Herr, Lord, das Lordlein (ohne Spott).

Lordliness, lōrd'lēnĕs, *s.* 1. die Hoheit, der hohe Stand. SHAK. 2. der Stolz, das herrische Wesen. [chen, Lordchen.

Lordling, lōrd'ling, *s.* das Herr-

Lordly, lōrd'lē, *adj.* 1. einem Lord angemessen, zu einem Lord gehörig, Lords... 2. stolz, herrisch.

1. Lordly sins require — estates to support them. SOUTH.

Lordly, *adv.* stolz, gebieterisch.

Lordship, lōrd'ship, *s.* 1. die Herrschaft (Gewalt, das Gebiet). 2. als Ehrentitel der Edelleute (mit Ausschluß der Herzoge, die den Titel Grace führen), gewisser Richter und einiger höherer Beamten; Your —, Ew. Gnaden, Ew. Herrlichkeit.

Lore, (Abkürzung v. Laure) *s.* Lorchen.

Lore, lōre, (angels. lar v. laeran; schw. lära; dän, laere) *s.* die Lehre, der Unterricht, die Wissenschaft, Kunst; (künstliche) Arbeit. [lunke. CHAUCER.

Lorel, lōr'rĕl, *s.* * der Schuft, Halunke.

Loricate, lōr'rĕkāte, (lat. lorico) *v. a.* 1. verpanzern. 2. † überziehen (mit einer Decke, einer Rinde).

Lorication, lōrrĕkā'shŭn, *s.* die Verpanzerung; das Ueberziehen (mit einer Decke &c.); der (panzerartige) Ueberzug.

Lorimer, lōr'rĕmŭr, (Lor'iner) (fr. lormier) *s.* † der Sporer.

Loring, lōre'ing, *s.* * die lehrreiche Unterhaltung. SPENSER. [der Grünspecht.

Loriot, lōr'rēŏt, (fr. W.) *s.* [Ornith.]

Loris, lō'rĭs, *s.* [Zool.] der Loris, Langschleicher.

Lorn, lōrn, *adj.* * verloren.

Lorraine, lōrrāne', (fr. W.) *s.* [Geogr.] Lothringen.

Lory, lō'rē, *s.* [Ornith.] eine Art Papageien.

Losable, lōo'zăbl, } *adj.* ver-
Loseable, } lierbar.

Lose, lōoze, (angels. losian, forlosian, forlysan; holl. verliezen; goth. liusan) *pract.* u. *pp.* lost, *v. a.* 1. 5 verlieren. 2. verlieren (verlegen, nicht mehr wissen, wo Etwas ist). 3. verlieren, verspielen (Geld). 4. verlieren, einbüßen. 5. † a) verlieren (den Kopf) b) verlieren (zu Grunde richten). c) verlieren (verderben, nicht anwenden, z. B. die Zeit). d) verlieren (wegwerfen, vergeuden, ohne Nutzen anwenden) (on .., an ..). 6. [Mar.] verlieren (durch Schiffbruch); to be lost, scheitern, zu Grunde gehen, Schiffbruch leiden. 7. verlieren, verwirren. 8. a) (aus dem Gesichte) verlieren. b) verlieren (den Weg). 9. verlieren (eine Schlacht; das Fieber &c.). 10. verlieren machen, Einen einer Sache berauben.

4. To lose a valuable trade. WEBSTER, 5. b) The woman that deliberates is lost. ADDISON. d) Instruction is often lost on the dull; admonition is lost on the profligate. WEBSTER. 6. The Albion was lost on the coast of Ireland. 7. Lost in the maze of words. POPE. 8. a) I lost my companion in the crowd.

To lose ground, weichen. To — company at sea, [Mar.] sich von einem Konvoi trennen. To — one's debts, unbezahlt bleiben. To — sight of .., aus dem Gesichte, aus den Augen verlieren (das feste Land &c.). To — one's longing, vergebens wünschen. To — one's soul, erstarren. To make any one — any thing, Einen um Etwas bringen. Lost to .., verloren für .. They are lost to all sense of shame, to all shame, sie haben gar keine Scham mehr, haben aller Scham entsagt. To — leather, o sich einen Wolf reiten. To — one's self, sich verlieren.

Prov. That is not lost which comes at last, besser spät als gar nicht. All is not lost that is delayed, aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Better lost than found, daran ist Nichts verloren. [gehen.

Lose, *v. n.* 1. verspielen. 2. verloren

Losenger, lōz'ĕnjŭr, (angels. leas, leasunge) *s.* * der Schmeichler. CHAUCER.

Loser, lōoz'ŭr, *s.* der Verlierende, Einer, der verliert, verloren hat.

To be a loser, to come off a —, verlieren, zu kurz kommen, einbüßen, verspielen (by .., bei Etwas). To be a — of .., Etwas verloren haben.

Losings, lōoz'ingz, *s. pl.* der Verlust, die Verluste, Einbußen.

Losing, lōoz'ing, *adj.* verlierend, Verlust bringend. A — bargain, game, business, ein Handel, Spiel, Geschäft, wobei man einbüßt.

Loss, lŏs, *s.* 1. der Verlust, die Einbuße. 2. der Verlust, Nachtheil, Schaden. 3. der Untergang, Ruin, das Verderben; der Untergang (eines Schiffes). 4. (die Vergeudung, Verschwendung, unnütze Anwendung) der Verlust (der Zeit &c.). 5. der Verlust (Abgang). 6. die Einwage, der Verlust am Gewicht. 7. die Ungewißheit, Verlegenheit. 5. A loss of liquors in transportation. WEBSTER.

Loss of interest, der Zinsverlust. To bear a —, 1. einen Verlust (standhaft) ertragen. 2. wieder gut machen, vergüten, ersetzen. To come, to go by the —, Schaden leiden, einbüßen, verlieren. To stand to the —, für den Schaden od. Verlust haften. To make a —, einen Verlust erleiden. He has had a great — in .., er hat Viel mit .. verloren, is to be at a —, 1. [Waidmspr.] verloren jagen (v. Hunden) 2. verlegen od. in Verlegenheit sein, nicht wissen wie (was man sagen &c. soll). But wherefore grieve I at an hour's poor —? aber warum beklage ich einen Umstand, dessen Eindruck in einer Stunde verschwindet? SHAK. But in the — of question, so nur beispielsweise. SHAK.

Loss, *s.* † der Luchs.

Lossful, lŏs'fŭl, *adj.* † schädlich.

Lossless, lŏs'lĕs, *adj.* † ohne Verlust, keinen Verlust verursachend. MILTON.

Lost, lŏst, *part. adj.* 1. verloren, hin, dahin; to be —, verloren sein od. gehen. 2. verloren (vergeudet, weggeworfen). 3. verwirkt (Gut). 4. den rechten Weg nicht finden könnend; to be —, sich verlieren, sich nicht zurecht finden. 5. † to be —, a) sich verlieren. b) (to), verloren haben (alles Ehrgefühl &c.). 6. verloren (nicht gesehen werden könnend, unsichtbar). 7. zu Grunde gegangen, gescheitert, geblieben (Schiff).

4. A stranger is lost in London or Paris. 5. A speaker may be lost in his argument. WEBSTER.

Lot, lŏt, (angels. hlot, hlodd, hlet, hlyt; goth. hlauts; holl. u. fr. lot; schw. lott) *s.* 1. das Loos, Los. 2. † das Loos 3. der Theil, Antheil, die Partie, das Los (Waaren). 4. der Verhältnißtheil, Theil an zu entrichtenden Steuern. 5. [Nordam.] ein Stück Land als Bauplatz &c. (z. B. a home-lot, a house-, a wood--). 6. * [Derbyshire] der dreizehnte Theil von der Bleiausbeute, der dem Könige gehört. 7. * der Gewinn in der Lotterie. SHAK.

2. ..... He was but born to try
The lot of man, to suffer and to die.
POPE.

To cast lots, das Loos werfen, losen. To draw lots, Loose ziehen. It fell to my —, es fiel mir zu, wurde mir zu Theil. To pay scot and —, Steuern und Abgaben entrichten, geben. To come to one's —, Einen treffen (an Steuern &c.). It is — to blanke, ich setze alle Gewinne gegen Nieten (daß &c.). SHAK.

Lot, *v. a.* 1. in Loose theilen, in Partien abtheilen, verloosen. 2. Einem Etwas zutheilen, aussetzen. 3. Einem ein Los, einen Antheil geben. PRIOR.

Well lotted, gut versehen, gut versorgt. Lotting of goods, die Waaren-Vertheilung.

Lote, lōte, (gr. lotos) *s.* 1. — od. — tree, lotos. [Bot.] der Lotus, Lotusbaum. 2. [Bot.] der ägyptische Lotus. 3. [Bot.] der Steinklee. 4. (fr. lote) [Ichthyol.] die Quappe, Aalraupe, Aalquappe.

Bastard lote, die indische Dattelpflaume.

Loth, lōth, (angels. lath) *adj.* f. Loath.

Lothe, lōthe, (angels. lathian) *s. a.* f. Loathe.

Lotherwit, lō'thĕrwit, (angels.) *s.* die Geldbuße für die Beschlafung einer Leibeigenen.

Lotion, lō'shŭn, (lat. lotio) *s.* 1. das Waschen, die Abwaschung (der Haut &c.) um sie sanft, weich zu machen. 2. [Pharm.] die Abwaschung, Abspülung. 3. [Med.] das Bad, Waschmittel.

Lottery, lŏt'tŭrē, (fr. lotterie) *s.* 1. die Lotterie. 2. † das Los, die Losung,

a blessed lottery to him. für ihn ein guter Zug; 'twould mend the — well, es würde den Gewinn erleichtern. Shak.

Lottery-ticket, das Lotterielooß.

Lotty, lôt'tè, Abkürzung für Charlotte, s. Lotte, Lottchen.

Loud, lôûd, *adj.* u. *adv.* 1. laut. 2. *adj.* † groß (Ruf).

Loudly, lôûd'lè, *adv.* laut.

Loudness, lôûd'nès, *s.* 1. der laute Schall, Ton. 2. das Geschrei, der Lärm.

Lough, lôk, (ir. u. schott. loch) *s.* 1. der See. 2. lâf. das Blendlicht (um Vögel in das Garn zu treiben).

Louisa, lô'ézâ, *s.* Louise, Luise, Ludovike.

Louisd'or, lôédôre', (fr. W.) *s.* der Louisd'or (eine Goldmünze).

Loun, (schott.) a ragamuffin.

Lound, (schott.) calm, tranquil, low and sheltered.

Lounder, (schott.) severe stunning blow; quieter.

Lounge, lôûnje, (fr. longis) *v. n.* müßig gehen, faulenzen.

Lounger, lôûn'jûr, *s.* der Müßiggänger, Faulenzer.

Lour, lôûr, *v. a.* hängen lassen. — *v. n.* finster, trübe sein, s. Lower.

Lour, } s. Lurdan.
Lourdan, }

Lourdy, lûr'dè, *adj.* tölpisch.

Lourge, lûrje, *s.* der Tölpel.

Louring, lôûr'ing, *part. adj.* trübe, finster.

Louse, lôûse, (angels. lus, *pl.* lys; holl. luis; schw. u. dän. lus) *pl.* lice, *s.* die Laus.

Crop-louse, die Filzlaus. —-wort, (Bot.) das Läusekraut. —[2. sich] lausen.

Louse, lôûse, *v. a.* 1. Einem lausen.

Lousily, lôû'zélè, *adv.* lausig, lumpig.

Lousiness, lôû'zénès, *s.* die Lausigkeit.

Lousy, lôû'zè, *adj.* 1. † lausig. 2. † lausig, gemein, lumpig, elend. [krankheit.

Lousy disease, die Läusesucht, Läuse-

Lout, lôût, *s.* der Lümmel, gemeine, ungeschlachte, ungeschickte Kerl.

Lout, *v. n.* [a] od. Oertl.] sich bücken. — *v. a.* a übertölpeln, betölpeln, zum Besten haben.

Loutish, lôû'tish, *adj.* tölpisch, plump. — *adv.* Lou'tishly, tölpisch.

Louver, lôû'vûr. (Lover, Loover (fr. louvert) *s.* das Kappfach, Rauchloch, Dachfenster.

Louver-hole, das Luftloch.

Lovable, lûv'âbl, } *adj.* liebens-
Loveable, } würdig, liebenswerth. [stöckel.

Lovage, lûv'âje, *s.* [Bot.] das Liebs-

Lovain, lûv'vâne, (fr. Louvain) *s.* [Georgr.] Löwen.

Love, lûv, (angels. lufian, lufian; holl. lieven; russ. ljublyu; sanskr. loab; lat. libeo) *v. a.* 1. Einen lieben; lieb haben. 2. Etwas lieben (gern mögen, thun, sehen). 3. Einem gefallen. Shak.

Prov. Love me, — my dog, die Liebe umfaßt Alles. — me little and — me long, die Liebe muß ewig dauern.

Love, *v. n.* (mit darauf folgendem Infinitiv) Vergnügen finden, empfinden (an Etwas).

Love, *s.* 1. § die Liebe. 2. (of, to, for) die Liebe (zu). 3 die Liebe (der geliebte Gegenstand). 4. die Liebe (zum andern Geschlechte); Liebschaft. 5. (als Liebkosung) Liebchen. My —! mein Schatz, mein Herzchen! 6. das Liebchen (die Geliebte). 7. [Myth.] die Liebe, der Liebesgott, Amor. 8. ein dünner Seidenzeug. 9. als Name mehrerer Pflanzen: — in idleness, o das Stiefmütterchen; — in a mist, o die Passionsblume; — lies-a-bleeding, o das Tausendschön. 10. als *adv.* I am six —, ich habe sechs auf oder gegen Nichts (im Spiele).

3. The lover and the love of human kind. Pope.

For love, of —, vor, aus Liebe. For the — of God, um Gottes willen. In —, verliebt; in — with .., verliebt (in); vernarrt (in). For — or money, für Geld und gute Worte. To make —, 1. den Hof machen, liebeln. 2. (to) sich bewerben (um). To be in — with .., verliebt sein in ... To fall in —, sich verlieben (with, in). To be deeply in —, bis über die Ohren verliebt sein. Of all loves, bei aller Liebe, bei Allem, was Dir lieb ist. Out of —, überdrüssig; to be out of — with .., Jemand nicht mehr gern haben, mögen. To entertain a — for .., Liebe tragen zu ... To make any one in — with .., Einem Liebe einflößen zu, für ...

Prov. Love will creep, where it cannot go, Liebe drängt sich überall ein.

Love-apple, [Bot.] der Liebesapfel. —-broker, der Liebesmäkler, Kuppler. Shak. —-child, das Kind der Liebe (d. h. unehelliche Kind). —-darting, † liebestrahlend. —-day, der Mittwoch, Tag der Aussöhnung. —-discourse, das Liebesgespräch. —-favor, das Liebeszeichen. —-feast, das Liebesmahl. —-feat, das Liebesstück. —-fit, der Liebesschwindel, die Liebeshitze. —-flame, die Liebesflamme. —-hood, ein dünner Seidenzeug. —-knot, der Liebesknoten. —-labored, † liebegequält. Milton. —-lass, die Geliebte. —-letter, der Liebesbrief. —-lock, die lange Schmachtlocke. —-longing, die Sehnsucht vor Liebe. —-lorn, † von Geliebten, von der Geliebten verlassen. —-monger, der Kuppler. Shak. —-pined, † von der Liebe abgehärmt. —-potion, der Liebestrank. —-powder, das Liebespulver. —-quick, † liebeschnell. —-secret, das Liebesverständniß. —-shaft, der Liebespfeil. Shak. —-sick, liebekrank, liebesiech. —-song, der Liebesgesang, das Liebeslied. —-spring, der Lenzsproß. Shak. —-suit, die Liebeswerbung, der Liebesantrag. —-tale, die Liebesgeschichte. —-thought, † der Liebesgedanke. Shak. —-token, das Liebeszeichen. Shak. — toy, das Liebesgeschenk. —-tricks, *s. pl.* Liebesstreiche; verliebte Geberden ꝛc.

Loveless, lûv'lès, *adj.* lieblos.

Lovelily, lûv'lélè, *adv.* liebenswürdig.

Loveliness, lûv'lénès, *s.* die Liebenswürdigkeit.

Lovely, lûv'lè. *adj.* liebenswürdig.

Lover, lûv'ûr, *s.* 1. der Liebhaber, Verliebte, Liebende; *pl.* ein Paar Verliebte. 2. der Liebhaber (Dilettant), die Liebhaberinn. 3. der Freund. Shak.

Lover, } s. Louver.
Loover, }

Lovesome, lûv'sûm, *adj.* liebenswürdig. Dryden.

Loving, lûv'ing. *adj.* 1. liebend, zärtlich, (to) zugethan (Einem). 2. zärtlich (Zärtlichkeit ausdrückend), liebreich, Liebes... (Worte ꝛc.).

Loving kindness, † die Güte, Gnade.

Lovingly, lûv'ingle, *adv.* gütig; liebreich; freundschaftlich.

Lovingness, lûv'ingnès, *s.* die Liebe, Zärtlichkeit.

Low, lô, (holl. laag; schw. låg; angels. loh; russ. log; leg) *adj.* 1. † niedrig, nieder; klein (Statur). 2. nieder, tief (am Horizonte). 3. niedrig liegend, tief (Thal ꝛc.). 4. † a) niedrig (v. Preise, Kurs ꝛc.); wohlfeil. b) leise (Stimme ꝛc.). c) tief (Note). d) [Geogr.] tief (weit vom Aequator entfernt, Breite). e) gesunken, niedergeschlagen (v. Muth ꝛc.). f) unterwürfig; unterthänig, tief (Unterwürfigkeit ꝛc.). g) niedrig (dem Range nach). h) gemein, niedrig erniedrigend, niederträchtig). i) gemein (Styl ꝛc.); elend; gewöhnlich. j) schwach (Puls ꝛc.); entkräftet. k) niedrig (mäßig, nicht heftig, wie Hitze, Temperatur). l) geringe, klein. m) niedrig, mäßig (Anschlag, Berechnung). n) knapp (Diät), einfach (Kost).

Low spirits, die Niedergeschlagenheit, Schwermuth. — in spirits, niedergeschlagen, traurig. — tricks, Niederträchtigkeiten. — water, das niedrige Wasser (besonders von der Ebbe). — to the south, tief nach Süden. To lay —, 1. auf, in die Erde legen. 2. † tödten; zu dem Staube erniedrigen. To be —, nieder stehen (v. der Sonne). To reduce to a — condition, in elende Umstände bringen; to be reduced to a — condition, sich in elenden Umständen befinden. To bring one —, Einen herunterbringen, herabbringen. To keep any one —, Einen in Unterwürfigkeit erhalten. To run —, abnehmen, fallen, sich vermindern. Prices are getting —, die Preise fallen, sind im Abnehmen. At a — rate, wohlfeil. The lowest bidder, der Mindest-Bietende. The lowest contractor, der Mindest-Fordernde. The lowest price, der niedrigste, nächste Preis.

Low, *adv.* 1. oft in Zusammensetzungen) nieder, tief. 2. wohlfeil. 3. (in Zusammensetzungen) niedrig; — born, von gemeiner Abkunft. 4. † herab; as — down as .., bis auf .., herab (der Zeit nach). 5. leise.

4. In the part of the world which was first inhabited, even as low down as Abraham's time, they wandered with their flocks and herds. Locke.

Low-born, niedrig, in der Niedrigkeit geboren. Shak. —-bred, in der Niedrigkeit, schlecht auferzogen, gemein. —-browed, † tief herabhängend. —-built, klein gebaut (v. Menschen). The —-countries, *s. pl.* die Niederlande. —-land, die Niederung, das Marschland. —-hung, tiefhängend. —-men, *s. pl.* o falsche Würfel. —-priced, —-rated, gering geschätzt, wohlfeil, niedrig. —-spirited, niedergeschlagen, muthlos.

Low-spiritedness. die Niedergeschlagenheit. —**-sunday,** [christl. Kal.] Quasimodogeniti. —**-thoughted,** ♀ niedrig denkend. —**-wines,** *s. pl.* [Weinbrd.] der bei der ersten Destillation des Zuckersaftes ꝛc. ablaufende Saft. EDWARDS.

Low, *v. a.* † erniedrigen; herunterſetzen (from ... to ..., von ... auf).

Low, (angelſ. hleowan) *v. n.* brüllen, lenen (wie Kühe, Ochſen).

Low, } *s.* * die Lohe, Flamme.
Lowe, lō, }

Low bell, a) *s.* die Vogeljagd mit Fackeln und Fangglocken. b) *v. a.* mit einer Fangglocke ſcheuchen, ſchrecken. —**-beller,** Eifer, der mit der Fangglocke Vögel jagt.

Low, } (angelſ. hlaw) eine Er-
Lowe, lō, } dung vieler Ortsnamen, z. B. Bed-low, Lud-low.

Lowe, (ſchott.) *a* flame.

Lower, lō'ŭr, (*compar.* v. Low) *adj.* 1. niedriger, tiefer. 2. leiſer. 3. ſpäter, neuer.

The lower house, [Engl.] das Unterhaus (Haus der Gemeinen). **The — empire,** das ſinkende römiſche Reich. **The — part of the belly,** der Unterleib. — **transoms,** *s. pl.* [Schiffb.] die Querbalken am Spiegel. — **chair,** ehemals eine Art Lehnſeſſel.

Lower, lō'ŭr, *v. a.* 1. herablaſſen, niederlaſſen, einziehen (Segel ꝛc.); hinablaſſen, hinabſchroten (Fäſſer ꝛc.). 2. ſinken laſſen; niederſchlagen (die Augen ꝛc.). 3. erniedrigen, demüthigen (Jemands Stolz ꝛc.). 4. vermindern, herabſetzen (Preiſe ꝛc.). 5. dämpfen; verdünnen (mit Etwas).

4. To lower the price or value of goods, or the rate of interest. WEBSTER.

To lower one's head, ſich bücken.

Lower, *v. n.* abnehmen, fallen; im Preiſe fallen, abſchlagen, heruntergehen.

Lower, lŏŭ'ŭr, *v. n.* 1. trübe, dunkel werden, ſich trüben (v. Himmel). 2. finſter, ſauer, griesgram, griesgrämiſch ausſehen. [düſter ausſehen.

To wear a lowering countenance,

Lower, *s.* 1. die Düſternheit, Düſterniß. 2. das finſtere, grämliche Ausſehen.

Lowering, lŏŭr'ĭng, *adj.* düſter, trübe.

Loweringly, lŏŭr'ĭnglė. *adv.* 1. trübe, dunkel. 2. mit finſterem Blicke.

Lowermost, lō'ŭrmōſt. *adj.* niedrigſte, unterſte. — *adv.* am Niedrigſten; in den unterſten Theilen.

Lowery, lŏŭr'ė, *adj.* trübe, düſter.

Lowest, lō'ĕſt, (*superl.* v. low) *adj.* 1. niedrigſte, tiefſte. 2. ± niedrigſte (Preis).

Lowing, lŏŭ'ĭng, lō'ĭng, *s.* das Brüllen (der Kühe). [niedrige Stand.

Lowlihood, lō'lĭhŏŏd, *s.* * der

Lowlily, lō'lĭlė, *adv.* 1. demüthig. 2. gemein, kriechend.

Lowliness, lō'lĕnĕs, *s.* 1. die Demuth. 2. † die Erniedrigung, Niedrigkeit.

Lowliness of fortune, die geringen Vermögensumſtände.

Lowly, lō'lė, *adj.* 1. ∓ niedrig, nieder. 2. ± a) niedrig. b) leiſe. c) klein, geringe. d) demüthig. [länder.

Lowly lands, Niederungen, Marſch-

Lowly, *adv.* 1. ± niedrig. 2. beſcheiden; demüthig. 3. ∓ tief. [kunſt fein.

To be lowly born, von gemeiner Ab-

Lown, lŏŏn, *s.* der Fant, Bengel, Lump. SHAK.

Lownd, lŏŭnd, (Lun) (v. goth. lugn) *adj.* † ruhig vor dem Winde geſichert.

Lowness, lō'nĕs, *s.* 1. ∓ die Niedrigkeit. 2. ± a) die Niedrigkeit (der Geburt ꝛc.). b) die Gemeinheit (des Geiſtes ꝛc.). c) die Niedrigkeit (des Styls). d) die Unterwürfigkeit (des Gehorſams). e) die Beſchränktheit (der Vermögensumſtände). f) die Niedrigkeit (der Temperatur; der Preiſe). g) die Tiefe (eines Tones).

Lowness of voice, die leiſe Stimme. — **of spirit,** die Niedergeſchlagenheit. — **of obedience,** der unterwürfige Gehorſam. — **of zeal,** der geringe Eifer.

Lowse, (ſchott.) **to loose.**

Lowt, ſ. Lout.

Loxodromic, lŏkſŏdrŏm'ĭk, (gr. loxos u. dromos) *adj.* loxodromiſch.

Loxodromics, lŏkſŏdrŏm'ĭks, *s. pl.* [Mar.] die Loxodromie, Kunſt in ſchiefer Linie zu ſegeln.

Loyal, lŏė'ăl, (fr. W. v. lat. lex) *adj.* treu (dem Landesherrn). — **in the love,** treu in der Liebe. — **to possession,** treugeſinnt gegen den, der die Krone beſitzt. SHAK.

Loyally, lŏė'ălĕ. *adv.* treu.

Loyalist, lŏė'ălĭſt, *s.* der Treu-, Königlichgeſinnte.

Loyalty, lŏė'ălţė, (fr. loyauté) *s.* die Treue (to ... gegen).

Lozel, lŏ'zĕl, *s.* der Taugenichts, Schlingel, Schuft.

Lozenge, lŏz'zĕnje, (fr. losange v. gr. loxos u. gonia) *s.* 1. die Raute, Rautenvierung, der Rhombus. 2. [Herld.] die Raute. 3. [Med.] das (Bruſt-) Küchelchen. 4. [Zuckerb.] ein kleiner Kuchen von eingemachten Früchten. [förmig.

Lozenged, lŏz'zĕnjd. *adj.* rauten-

Lozengy, lŏz'zĕnjė, (Lozengee) *adj.* [Herld.] rautenförmig abgetheilt.

Lu, lŏŏ. ſ. Loo. [häuter.

Lubbard, lŭb'bŭrd, *s.* * der Bären-

Lubber, lŭb'bŭr. (v. llabi) *s.* der dicke, faule Lümmel, Schlingel. [rengar.

Lubber's-hole, [Mar.] das Soldat-

Lubberly, lŭb'bŭrlė, *adj.* u. *adv.* faul, plump.

Lubric, lū'brĭk. (Lu'brical) (lat. lubricus) *adj.* † 1. ∓ ſchlüpfrig. 2. ± a) ſchwankend, unbeſtändig. b) geil, üppig, unzüchtig.

Lubricant, lū'brėkănt, *s.* [Kunſtausdr.] das, was ſchlüpfrig macht.

Lubricate, lū'brėkāte, } *v. a.*
Lubricitate, lūbrĭs'sėtāte, } ſchlüpfrig machen. [was ſchlüpfrig macht.

Lubricator, lū'brėkāţŭr, *s.* das,

Lubricity, lūbrĭs'sėtė. (fr. lubricité) *s.* 1. ∓ die Schlüpfrigkeit. 2. ± a) die Unbeſtändigkeit, der Wankelmuth, Unbeſtand. L'ESTRANGE. b) die Geilheit.

Lubricous, lū'brėkŭs. (Lu'bricious) *adj.* 1. ∓ ſchlüpfrig. 2. ± ſchwankend, unbeſtändig.

Lubrifaction, lūbrėfăk'shŭn, (Lubrifica'tion) (v. lat. lubricus u. facio) *s.* das Schlüpfrigmachen.

Luce, lūse, (fr. Lucie) *s.* (Weibername) Lucie.

Luce, *s.* 1. (fr. lis) = od. **flower-de-luce,** die Lilie. 2. (lat. lucius) der ausgewachſene Hecht.

Lucent, lū'sĕnt, (lat. lucens) *adj.* ♀ glänzend, leuchtend, MILTON.

Lucern, lū'sĕrn, (fr. luzerne) *s.* 1. [Bot.] die Luzerne, der Luzerner-, Schneckenklee. 2. [Zool.] der moskowitiſche Luchs.

Lucid, lū'sĭd, (lat. lucidus) *adj.* 1. ∓ glänzend, leuchtend. 2. hell, klar, durchſichtig (Waſſer). MILTON. 3. ± a) klar, deutlich. b) hell, licht. — **intervals,** helle Augenblicke, helle Zwiſchenräume (eines Narren).

Lucidity, lūsĭd'ėtė, *s.* † der Glanz.

Lucidness, lū'sĭdnĕs, *s.* die Helle, Klarheit, Durchſichtigkeit.

Lucifer, lū'sėfŏr, (lat. W.) *s.* 1. [Myth.] Lucifer. 2. [Aſtron.] der Morgenſtern. 3. Lucifer, der Teufel.

Luciferian, lūsėfė'rĭăn, *adj.* 1. teufliſch. 2. zu den Anhängern Lucifers od. zu Lucifer gehörig. — *s. pl.* [Kirchengeſch.] die Anhänger der Lehre des Lucifer.

Luciferous, lūsĭf'ėrŭs, *adj.* 1. ∓ Licht gebend. 2. ± aufklärend, aufhellend, erhellend. [facio) *adj.* leuchtend.

Lucific, lūsĭf'ĭk, (v. lat. lux u.

Luciform, lū'sėfŏrm, (v. lat. lux u. forma) *adj.* lichtartig.

Luck, lŭk, (holl. luk, gelnk; dän. lykke; ſanskr. lakki; Glück) *s.* 1. das Glück. 2. das Ungefähr, der Zufall.

Good luck; bad —, ill —; das Glück; Unglück. **By —,** von ungefähr.

Prov. **Luck for the fools, and chance for the ugly.** je größer der Narr, deſto größer das Glück.

Luckie, (ſchott.) **goody; gammer; old grandam.** **Luckie-dad, Luckie-daddie,** grandfather.

Luckily, lŭk'kėlė, *adv.* zum Glücke, glücklicherweiſe.

Luckiness, lŭk'kėnĕs, *s.* 1. das Glück; Glückliche. 2. das Glück, der günſtige Zufall (in dieſer Bedeutung beſſer luck).

Luckiness of an event, ein glückliches Ereigniß.

Luckless, lŭk'lĕs, *adj.* 1. unglücklich (Spieler ꝛc.). 2. unglücklich (unglückſelig, ungünſtig). [glücklich (günſtig).

Lucky, lŭk'kė. *adj.* 1. glücklich. 2.

Lucky hit, der Glücksfall. **To be —,** Glück haben.

Lucrative, lū'krăţĭv, (lat. lucrativus) *adj.* einträglich (gewinnreich). **To be —,** Viel eintragen.

Lucre, lū'kŭr, (fr. W. v. lat. lucrum) *s.* (gewöhnl. ♃) der Gewinn.

Luciferous, lūkrĭf'ėrŭs, (v. lat. lucrum u. fero) oder:

Lucrific, lūkrĭf'ĭk, (lat. lucrum u facio) oder:

Lucrous, lū'krŭs, *adj.* † einträglich

Luctation, lūktā'shŭn, (lat. luctatio) *s.* † der Kampf.

Luctual, lūk'tshŭăl, (v. lat. luctus)

Luctuous, lūk'tshŭŭs, } *adj.* † traurig, kläglich.

Lucubrate, lū'kŭbrāte, (lat. lucubro) *v. n.* bei Licht, bei Nacht arbeiten.

Lucubration, lūkūbrā'shŭn, *s.* 1. das Arbeiten bei Nacht, bei Licht, Nachtstudiren. 2. die Nachtarbeit.

Lucubratory, lūkūbrā'tŭrē, *adj.* bei Licht verfaßt, geschrieben.

Luculent, lū'kūlĕnt, (lat. luculentus) *adj.* 1. ☽ hell, klar (Wasser). Thomson. 2. ± klar, deutlich, licht. Hooker.

Lucy, lū'sē, (fr. Lucie) *s.* Lucie.

Ludibrious, lūdĭb'rēŭs. (lat. ludibriosus) *adj.* thöricht, lächerlich; scherzhaft, lustig. [bundus) *adj.* drollig, spaßhaft.

Ludibund, lū'dēbŭnd, (lat. ludi-

Ludicrous, lū'dēkrŭs, (lat. ludicer) *adj.* spaßhaft, possierlich, drollig. — *adv.* Lu'dicrously, komisch, auf eine lustige, possierliche Art.

Ludicrousness, lū'dēkrŭsnĕs, *s.* die Possierlichkeit, das possierliche, burleske, komische Zeug; der burleske Karakter (einer Szene).

Ludification, lūdēfēkā'shŭn, (v. l. ludificor) *s.* 1. die Verspottung, Neckerei. 2. die Täuschung.

Ludificatory, lūdĭf'fēkātŭrē, *adj.* Spaß, sein Gespött treibend, neckend, verspottend; täuschend.

Luen, lū'ĕn, *s.* der Pfaufasan.

Luff, lŭf, (goth. lofa) *s.* die flache Hand.

Luff, die bessere Schreibart für Loof.

Lug, lŭg, (angelf. lycean, alucean, geluggian) *v. a.* 1. zerren, schleppen, ziehen, schleifen. 2. beim Ohre zupfen, zerren. Shak.

To lug off, wegziehen. To — out, *v. n.* ☽ vom Leder ziehen.

Lug, *v. n.* sich schleppen. Dryden.

Lug, *s.* 1. [Ichthyol.] eine Art Steinbutten. 2. (schott.) das Ohr. 3. das Zupfen am Ohre. 4. ° die Ruthe (als Maß). 5. ⊖ etwas Schweres, das getragen oder gezogen werden soll. 6. der Ruck. [Ohre zupfen.

To give any one a lug, Einen beim

Luggage, lŭg'gĭdje, *s.* 1. das schwere Gepäck, Geräth, der Troß, das Geschlepp. 2. ± der Kram. 3. das Reisegepäck, Passagiergut.

2. What do you mean
To dote on such luggage? Shak.

Lugger, lŭg'gŭr, (fr. lougre) *s.* [Mar.] der Lugger (Art Fahrzeug).

Luggs, lŏggs. *s.* eine Art Erdwurm.

Lugsail, lŭg'sāle, *s.* [Mar.] das Sturmsegel. [gubris) *adj.* traurig, kläglich.

Lugubrious, lūgū'brēŭs, (lat. lu-

Luke, lūke. *s.* Lukas.

Lukeness, lūke'nĕs. } *s.* die Lauig-

Leukeness, } keit.

Lukewarm, lūke'wārm, (Luke. Leuke) (angelf. vlaco; tău; dän. lunken) *adj.* 1. ☽ lau, laulich, lauwarm. 2. ± lau, gleichgültig, kaltsinnig. — *adv.* Luke'warmly, lau.

Lukewarmness, lūke'wārmnĕs. *s.* 1. ☽ die Lauigkeit, Laulichkeit. 2. ± die Lauigkeit, Lauheit.

Lull, lŭl, (dän. luller; holl. u. deutsch lullen; lat. lallo) *v. a.* 1. ☽ stillen, einlullen, einlinken. 2. ± einschläfern, besänftigen.

2. Such sweet compulsion doth in music lie,
To lull the daughters of necessity.
Milton.

To lull asleep, einschläfern.

Lull, *v. n.* aufhören; [Mar.] sich legen (v. Winde). [Eigenschaft. Young.

Lull, *s.* das Lullende, die besänftigende

Lullaby, lŭl'lăbi, *s.* das Wiegenlied; der Schlaf in der Wiege. Shak.

Lullaby-song, der Lullgesang.

Luller, lŭl'lŭr, *s.* Einer, der einlullt, Kinder liebkoset. [Rauchfang einer Hütte.

Lum, lŭm, (angelf. leoma?) *s.* der

Lumachel, lŭm'ăkĕl. }

Lumachella, lŭmăkĕl'lă, } *s.*

[Mineralog.] der Muschelmarmor.

Lumbaginous, lŭmbăd'jēnŭs, *adj* zum Hüftweh gehörig.

Lumbago, lŭmbā'gō. (lat. lumbus) *s.* [Med.] das Lenden-, Hüftweh, der heftige Schmerz, das Reißen in den Lenden.

Lumbar, lŭm'bŭr, (Lum'bary, Lum'bal) *adj.* [Anat.] zu den Lenden gehörig, Lenden...

Lumber, lŭm'bŭr, (verwandt mit lump; angelf. leoma) *s.* 1. das Gerümpel, der Plunder. 2. [Nordam.] das geschnittene, gefägte Holz, Stabholz, Rückgut. 3. [Perri.] das Unheil. Pegge.

Lumber-garret, —-room, die Rumpel-, Polterkammer. —-house, das Plunderhaus. —-man, der Stabholzhändler.

Lumber, *v. a.* 1. unordentlich zusammenwerfen, aufstapeln, zusammenschichten. 2. mit Gerümpel, mit Stabholz anfüllen (eine Kammer). [dern, schlankeln.

Lumber, *v. n.* schlumpern, schlen-

Lumbric, lŭm'brĭk, (lat. lumbricus) *s.* [Med.] der Eingeweidewurm.

Lumbrical, lŭm'brēkăl, *adj.* 1. [Anat.] wurmförmig; Wurm..., (Muskel). 2. zu den Lenden gehörig. — *s.* der Wurmmuskel. [adj. wurmförmig.

Lumbriciform, lŭmbrĭs'sēform,

Luminary, lū'mēnărē, (lat. luminare) *s.* 1. das Licht, der leuchtende Körper. 2. ± a) das Licht (der Aufklärer). b) die Anzeige, das Merkmal.

1. The stars are inferior luminaries. Webster. 2. a) Bacon and Newton were distinguished luminaries.

Luminate, lū'mēnāte, (lat. lumino) *v. a.* erhellen, erleuchten. — Lumina'tion, *s.* die Erhellung, das Leuchten.

Lumine, lū'mēne, *v. a.* ☽ erleuchten (den Verstand).

Luminiferous, lūmēnĭf'fĕrŭs, (lat. lumen u. fero) *adj.* lichterzeugend.

Luminous, lū'mēnŭs, (lat. luminosus; fr. lumineux) *adj.* 1. ☽ leuchtend. 2. erleuchtet. 3. hell, licht (Farbe). 4. ± klar, lichtvoll, lichtverbreitend.

To render luminous, erleuchten. — matter, [Phys.] der Lichtstoff.

Luminously, lū'mēnŭslē, *adv.* 1. leuchtend. 2. ± lichtvoll.

Luminousness, lū'mēnŭsnĕs, *s.* 1. die Helle, Klarheit, der Glanz. 2. ± die Klarheit, Deutlichkeit, das Lichtvolle.

Lump, lŭmp, (w. clamp, clap; holl. klomp; dän., schw. u. deutsch Klump) *s.* 1. der Klumpe, Klumpen; das Stück, Stückchen. 2. der Klumpen (die Masse unordentlich untereinander geworfener od. gemischter Dinge).

In the lump, in Bausch u. Bogen, im Ganzen, nach der Hand, Eins in's Andere gerechnet. Purchase in the —, der Bauschkauf. All in a —, zusammen auf einem Brete (bezahlen). By the —, in a —, ungezählt, ungewogen, überhaupt, im Ganzen.

Lump, *v. a.* im Ganzen, zusammen nehmen, zusammenschlagen (Kosten ꝛc.). — *v. n.* † sich klumpenweise ansetzen. [Fisch.

Lumpen, lŭmp'n, *s.* ein gewisser

Lumpfish, lŭmp'fĭsh, *s.* der Lump, Lumpfisch, Seehase.

Lumping, lŭmp'ĭng, *adj.* ⊖ u. } plump, schwer, groß, dick.

Lumpish, lŭm'pĭsh, *adj.* 1. plump, schwer, schwerfällig. 2. ± schläfrig. Shak. — *adv.* Lum'pishly, plump, schwerfällig; schläfrig.

Lumpishness, lŭm'pĭshnĕs. *s.* 1. die Plumpheit, Schwerfälligkeit. 2. ± die Schläfrigkeit.

Lump-sugar, lŭmp-shŭg'ŭr, *s.* [Handel] der Lumpenzucker.

Lumpy, lŭm'pē. *adj.* klumpig.

Luna, lū'nă, (lat. W.) *s.* ☽ der Mond. Luna cornea, salzsaures Silber, Silbersalz. Ure.

Lunacy, lū'năsē, (v. luna) *s.* 1. die Mondsucht. 2. der Wahnsinn (im Allgemeinen). 3. ± die Tollheit. [mondsüchtig sein.

To be troubled, smitten with lunacy,

Lunar, lū'nŭr, (lat. lunaris) *adj.*

Lunary, lū'nărē, } 1. den Mond betreffend, Mond..., Monds.... Monden... 2. mondförmig, mondähnlich. 3. ° dem Einflusse des Mondes unterworfen. Bacon.

Lunar caustic, der Höllenstein. — world, die Welt unter dem Monde. [bewohner.

Lunarian, lūnā'rēăn, *s.* der Monds-

Lunary, lū'nărē, (lat. lunaria) *s.* [Bot.] die Mondviole, das Silberblatt, der Mondfarn. [sichelförmig.

Lunated, lū'nātĕd, *adj.* halbmond-,

Lunatic, lū'nătĭk, (lat. lunaticus) *adj.* 1. mondsüchtig, verrückt. 2. für Narren, Mondsüchtige eingerichtet. — house, das Narrenhaus. [Verrückte.

Lunatic, *s.* der Mondsüchtige, Narr,

Lunation, lūnā'shŭn, (lat. lunatio) *s.* die Mondswandelung, der Mondeswechsel, das Licht.

Lunch, lŭnsh, } (w. llwnc;

Luncheon, lŭn'shŭn, } arm. louncqa, lougein) *s.* 1. so viel man auf einmal hinunterschlucken kann, der Mundvoll; das Stück, der Runke (Brod ꝛc.). 2. eine leichte Mahlzeit, die man zwischen dem Frühstücke und dem Mittagessen, od. überhaupt vor od. nach einer regelmäßigen Mahlzeit einnimmt.

Lune, lūne, (fr. W.) *s.* 1. ☽ etwas Halbmondförmiges, der Halbmond. 2. † die Anwandlung, der Anfall von Mondsucht. Shak. 3. (fr. laniere) die Leine, der Riemen. — of a hawk, die Falkenleine.

Lunet, lū'nĕt. (fr. lunette) *s.* 1. [Fe-

Lunette, } stungsbau] die Brille, der Halbmond. 2. das halbe, verkürzte Hufeisen. 3. das Scheuleder, Augenlieder, der Augendeckel, die Augenklappe.

Lunet, *s.* der kleine Mond, Nebenmond.

Lung, lŭng, (angelf. lungen) *s.* 1. [Anat.] die Lunge; *pl* (lungs) die Lunge. 2. (chem.) ein Schreier; der Diener

eines Alchymisten, der das Feuer anblies.

Pipe of the lungs, die Luftröhre.

Lung-grown, eine angewachsene Lunge habend. —sick, lungensüchtig. —wort, [Bot.] das Lungenkraut; cow's —, das Wollkraut. [Ausfluß, s. Allonge.

Lunge, lŭnje, s. der plötzliche Stoß,

Lunged, lŭngd. *adj.* Lungen habend; wie Lungen. [† heimtückisch, boshaft.

Lungeous, lŭn'jŭs, (fr. longe) *adj.*

Lungis, lŭn'jis, (fr. longis) s. der träge Kerl, Tändler, Schwengel.

Luniform, lû'néförm. *adj.* mondförmig.

Lunisolar, lûnésô'lâr, (fr. lunisolaire) *adj.* [Astron.] Mondsonnen...; — year, das Mondsonnenjahr; — cycle, der Mondsonnenzirkel.

Lunistice, lû'nèstis, (v. lat. luna u. sto) s. die Mondswende.

Lunt, lŭnt, (dän. lunte; holl. lont) s. [Artill.] die Lunte, der Zündstrick.

Luntin, (schott.) smoking.

Lunula, lû'nûlâ. (v. lat. luna) s. [Geom.] der kleine halbe Mond, die halbmondförmige Figur. [mondförmig.

Lunulate, lû'nûlâte. *adj.* [Bot.]

Lupercal, lû'pêrkâl. (lat.) *adj.* [röm. Gesch.] zu den Luperkalien, Pausfesten gehörig. — s. *pl.* die Pausfeste, Luperkalien.

Lupine, lû'pîn, (lat lupinus) s. [Bot.] die Wolfsbohne, Feigbohne.

Lupulin, lû'pûlin, (v. lat. lupulus) s. 1. [Bot.] die Hopfenluzerne, der gelbe Wiesenklee. 2. der feine gelbe Hopfenstaub. Ives.

Lurch, lûrtsh, (w. llerc) s. 1. [Mar.] das plötzliche Rollen, Schlingern (eines Schiffes). 2. der Matsch (im Spiele).

To leave in the lurch, im Stiche, in Verlegenheit lassen. To save the —, den Matsch verhindern. To win the —, Matsch machen. To lie upon the —, auf der Lauer sein.

Lurch, v. n. 1. [Mar.] plötzlich auf eine Seite überhellen. 2. Matsch machen (im Spiel). 3. (besser lurk) auf der Lauer stehen. 4. Kniffe gebrauchen.

Lurch, v. a. 1. † hintergehen, täuschen (eine Erwartung ꝛc.). 2. bemausen, mausen. 3. Einen Matsch machen. 4. (lat. luren) † verschlingen. Bacon.

He lurched all swords o'er the garland. er gewann mit leichter Mühe allen Schwertern den Kranz ab. Shak. To be lurched, Matsch werden.

Lurcher, lûrtsh'ûr, s. 1. der Lauerer, Strauchdieb. 2. der Spürhund. 3. (lat. lureo) † der Fresser. [terhalt.

Lurching, lûrtsh'ing. s. der Hinterhalt.

Lurdan, lûr'dân, } *adj.* † dumm,

Lurdy, lûr'dé. } schwerfällig.

Lurdan, s. † der Tölpel, Pfaffertreter.

Lure, lûre. (fr. leurre) s. 1. [Falkn.] das Federspiel, der Vorbis, Vorlag (um einen Falken zurückzulocken); (daher) 2. † der Köder, die Lockung, der Reiz. [ken.

2. The lures of beauty or of gain. Wen-

Lure, v. n. den Falken anlocken, ludern.

Lure, v. a. 1. ludern (einen Falken). 2. † ködern, anlocken, reizen.

Lurid, lû'rid, (lat. luridus. w. llur) *adj.* † 1. düster, finster. 2. schwarzgelb.

Lurk, lûrk, (w. llercian; dän. lurer; schw. lura; holl. loeren) v. n. 1. lauern, auf der Lauer liegen. 2. † u. † lauern, lauschen (versteckt liegen). 3. sich nicht sehen od. blicken lassen.

2. See that no selfish motive lurks in the heart. Webster. 3. The defendant lurks and wanders about in Berks. Blackstone.

Lurker, lûr'kûr. s. der Laurer, Strauchdieb; Einer, der sich nicht sehen läßt.

Lurking, lûr'king; s. das Lauern. — *adj.* lauernd. — rock, die blinde Klippe.

Lurking-hole, —-place, der Schlupfwinkel, Versteck. [Gesgr.] die Lauerstätte.

Lusatia, lûsâ'shêâ, (fr. Lusace) s.

Luscious, lûsh'ûs, (o Lush'ious) *adj.* 1. übersüß, allzu süß. 2. † köstlich, süß. Dryden. 3. ‡ a) widerlich süß (Schmeicheleien ꝛc.). b) wonniglich, reizend. c) † schmutzig, unfläthig.

2. And raisins keep their luscious native taste. Dryden.

Lusciously, lûsh'ûslé, *adv.* 1. übersüß. 2. unfläthig.

Lusciousness, lûsh'ûsnês, s. die übermäßige, allzugroße Süßigkeit od. Süße.

Lusern, lû'sêrn, s. der Luchs.

Luserne, s. [Bot.] der Schneckenklee.

Lush, lûsh. *adj.* † saftig; vom Safte strotzend, vollsaftig, üppig; von dunkler, starker Farbe. Shak.

Lusk, lûsk, (fr. lâche) *adj.* † träge. — s. der Faulenzer. — v. n. faulenzen.

Luskish, lûs'kish, *adj.* zum Faulenzen geneigt, etwas träge. — *adv.* Lusk'ishly, träge. — Lusk'ishness, s. die Trägheit, der Hang zur Trägheit.

Lusorious, lûsô'rêûs, (lat. lusorius) *adj.* † 1. im Spiele üblich. 2. kurzweilig. Lusorious lots, Hasardspiele.

Lusory, lû'sûré, *adj.* 1. im Spiele gebräuchlich. 2. a) kurzweilig, lustig. b) spielend. c) Schein... — skirmishes, Scheingefechte.

2. b) Lusory methods of instructing children. Watts.

Lust, lŭst, (angels. lust) s. 1. (of) die Lust (zu), das Verlangen (nach). 2. † das Vergnügen, Verlangen. 3. ‖ die Lust, Wollust. 4. † die Geilheit, Ueppigkeit (einer Pflanze). Bacon.

Lust of gain, die Gewinnlust. To satisfy one's — upon.... seinen Muth kühlen an... To have a —, [Mar.] auf das Steuer lüstern (v. Schiffen).

Lust-stained, ‡ wollustbefleckt. Shak. —-wort, [Bot.] der Sonnenthau.

Lust, (angels. lustan; holl. lusten; schw. lysta; dän. lyster) v. n. 1. (after) lüsten, gelüsten (nach). 2. ‖ (after) (fleischlich) begehren (ein Weib). 3. lüsten, gelüsten, Lust haben.

Lustful, lŭst'fûl, *adj.* 1. wollüstig. 2. zur Wollust anreizend. 3. stark, kräftig, üppig, kraftvoll.

Lustfully, lŭst'fûllé, *adv.* wollüstig, geil. [Geilheit, Lüsternheit.

Lustfulness, lŭst'fûlnês, s. die

Lustihood, lûs'tihûd, (Lust'i-head) s. * die Lebenskraft. Spenser.

Lustily, lûs'tilé, *adv.* rüstig, wacker, kräftig, frisch, weidlich. [keit, Stärke, Kraft.

Lustiness, lûs'tinês, s. die Rüstig-

Lusting, lŭs'ting, s. die Lust, das heftige Verlangen nach sinnlichem Genuß.

Lustless, lŭst'lês. *adj.* 1. ohne Wollust. 2. kraftlos. 3. * verdrossen. Spenser.

Lustral, lûs'trâl. (lat. lustralis) *adj.* zur Reinigung gehörig, Reinigungs...

Lustrate, lûs'tráte, (lat. lustro) v. a. 1. reinigen. 2. beschigen.

Lustration, lûstrâ'shûn. s. 1. die Reinigung. 2. [Alterth.] das Reinigungsopfer.

Lustre, lûs'tûr, } (lat. lustrum; fr.

Luster, } lustre) s. 1. der Glanz (der Sonne; eines Stoffes). 2. ‡ der Glanz, Ruhm. 3. der Kronleuchter. 4. (lat. lustrum) [röm. Gesch.] das Fünfjahr, Lustrum.

Lustrical, lûs'trékâl, *adj.* zur Reinigung gehörig.

Lustring, lûs'tring, (o Lute-string) (fr. lustrine) s. [Judstr.] der Glanztaffet. [schimmernd.

Lustrous, lûs'trûs, *adj.* glänzend,

Lustrum, lûs'trûm, (lat. W.) s. [röm. Gesch.] das Lustrum (= 5 Jahre).

Lusty, lûs'té, (v. lust) *adj.* 1. * frisch, stark, derb, rüstig. 2. stämmig, derb. 3. derb, tüchtig. 4. * angenehm; schön; trotzig. 5. (schwanger.

3. A lusty draught. Tatler.

Lutanist, lû'tânist, (v. lute) s. der Lautener, Lautenschläger, Lautenspieler, Lautenist.

Lutarious, lûtâ'rêûs, (lat. lutarius) *adj.* 1. zum Kothe gehörig, im Kothe lebend. 2. kothfarbig.

Lutation, lûtâ'shûn, (fr. W.) s [Chem.] das Verkitten, die Verkittung.

Lute, lûte, (fr. luth; dän. lut; ital. liuto; sp. laud; holl. luit; schw. luta; russ. liotnia; lat. laudo?) s. die Laute.

To play upon the lute, die Laute schlagen, spielen.

Lute-case, der Lautenkasten. —-maker, der Lautenmacher. —-player, der Lautenschläger. —-string, die Lautensaite.

Lute, lûte, } (l. lutum) s. [Chem.]

Luting, lû'ting. } der Kitt.

Lute, v. a. [Chem.] verkitten, lutiren.

Lutenist, lû'tênist, }

Luter, lû'tûr, } s. der Lautenist.

Lutist, lû'tist, }

Lutheran, lûth'êrân, *adj.* [Kirchenq.] lutherisch.

Lutheran, s der Lutheraner.

Lutheranism, lûth'êrânizm, (Luth'erism) s. der Lutheranismus, das Lutherthum, die lutherische Glaubenslehre.

Luthern, lûth'êrn, s. [Archit.] das Dachfenster, Kappfenster.

Lutulent, lû'tshûlênt, (lat. lutulentus) *adj.* schlammig, kothig, trübe.

Lux, lûks, } (lat. luxo) v. a.

Luxate, lûksâ'te. } verrenken (ein Glied).

Luxation, lûksâ'shûn, (fr. W.) s. 1. (das Verrenken) die Verrenkung. 2. (das Verrenkte) die Verrenkung.

Luxe, lûks, (fr. W. v. lat. luxus) s. † der Prachtaufwand, Luxus, die Ueppigkeit.

Luxuriance, lŭgzû'rêânse, }

Luxuriancy, lŭgzû'rêânsé, } (lat. luxurians) s. 1. die Ueppigkeit (der gelle

Pflanzenwuchs). 2. [Chir.] der übermäßige Wuchs (eines Auswuchses).

Luxuriant, lŭgzū'rēănt, *adj.* 1. üppig, geil (Wachsthum). 2. ± überreich (Phantasie ꝛc.); übergroß, übervoll. 3. [Bot.] üppig, geil (Blume). [Gesundheit.

Luxuriant health, ein Uebermaß von

Luxuriantly, lŭgzū'rēăntlĭ, *adv.* üppig; reichlich.

Luxuriantness, lŭgzū'rēăntnĕs, s. die Ueppigkeit.

Luxuriate, lŭgzū'rēāte, (lat. luxurior) *v. n.* 1 wuchern, geil, üppig wachsen. 2. ± (in) überfließen (an). 3. † üppig sein (v. Menschen). [der üppige, geile Wuchs.

Luxuriation, lŭgzūrēā'shŭn, s.

Luxurious, lŭgzū'rŭs, (lat. luxuriosus) *adj.* 1. üppig, wollüstig. 2. † u. ± üppig; schwelgerisch. 3. mit Luxusartikeln versehen od. besetzt, üppig (Tisch ꝛc.). 4. † überschwänglich. 5. üppig, geil (Wuchs).

Luxuriously, lŭgzū'rēŭslĕ, *adv.* 1. üppig. 2. durch Wollust od. Ausschweifung.

Luxuriousness, lŭgzū'rēŭsnĕs, s. die Ueppigkeit. [Mensch. Temple.

Luxurist, lŭg'zūrĭst, s. der üppige

Luxury, lŭk'shŭrĕ, (l. luxuria) s. 1. die Ueppigkeit, Schwelgerei, der Luxus, Prachtaufwand. 2. a) der Luxusartikel, Leckerbissen, die Leckerei. b) der Luxus-, Modewaaren-Artikel. 3. irgend etwas den Sinnen Schmeichelndes, Angenehmes; der Luxus, Ueberfluß. 4. † die Wollust, Geilheit, Ueppigkeit. 5. † die Ueppigkeit (des Wuchses). 6. ? die Wollust (das Vergnügen).

2. a) The canvas-back duck is a luxury for an epicure. Wenman. 3. He cut the side of a rock for a garden, and by laying on it earth, furnished a kind of luxury for an hermit. Addison.

-Ly, lē, (angelf. lĭc, deutsch lich, holl. lyk, dän. lige, schw. lik) eine Endsilbe von Eigenschafts- u. Umstandswörtern.

Ly, s. Lie, liegen.

Lyam, lī'ăm, (Leam, Lyme), s. die Leine, der Leitriemen (für Hunde).

Lyart, (schott.) grey.

Lycanthropy, līkăn'thrŏpē, (gr. lykanthropia) s. [Med.] die Wolfssucht, der Wolfswahnsinn. — **Lycanthropist,** s. [Med.] der Wolfswahnsüchtige, Wolfswahnsinnige.

Lyceum, lī-sē'ŭm, (gr. lykeon) s. das Lyceum, die Ober-, Gelehrtenschule.

Lydford, lĭd'fŏrd, (v. Lydford in Devonshire); *Prov.* First hang and draw, then hear the cause by — law, erst gehangen, dann verhört. [lydisch. 2. [Mus.] lydisch.

Lydian, lĭd'ēăn, (v. Lydia) *adj.* 1. Lydian stone, der Kieselschiefer. [Lie.

Lye, s. (angelf. leah) s. die Lauge. s. Lie.

Lyer, lī'ăr, s. der, die Liegende. A — in, die Wöchnerinn, Kindbetterinn.

Lying, lī'ĭng, s. 1. das Lügen. 2. das Liegen. — in, das Wochenbett. — *adj.* — in, im Kindbette liegend.

Lyingly, lī'ĭnglĕ, *adv.* lügenhaft.

Lym, lĭm, (v. leam) s. der Schweißhund, Bluthund. Shak. [Lymnit.

Lymnite, lĭm'nīt, s. [Naturg.] der

Lymph, lĭmf, (l. lympha) s. [Anat.] d Lymphe, das Blutwasser.

Lymphate, lĭm'fāte, } *adj.* ra-
Lymphated, lĭm'fātĕd, } send, wahnsinnig.

Lymphatic, lĭmfăt'ĭk, *adj.* 1. [Anat.] lymphatisch, Wasser ..., Blutwasser .... 2. wahnsinnig, toll, verrückt.

Lymphatic, s. 1. [Anat.] das Blutwassergefäß. 2. † der Wahnsinnige.

Lympheduct, lĭmf'dŭkt, (lat. lympha u. ductus) s. [Anat.] die Blutwasserröhre, das Blutwassergefäß.

Lymphography, lĭmfŏg'grăfē, (lat. lympha u. gr. grapho) s. die Beschreibung der Blutwassergefäße.

Lynccan, lĭn'sēăn, } (v. gr. lygx)
Lyncœous, lĭn'sēŭs, } *adj.* luchsartig; luchsäugig.

Lynx, lĭngks, s. der Luchs.

Lyons, lī'ŭnz, s. [Geogr.] Lyon.

Lyrate, lī'rāte, } *adj.* [Bot.]
Lyrated, lī'rātĕd, } leierförmig.

Lyre, līre, (gr. lyra) s. 1. [Alterth.] die Lyra (Leier). 2. [Astron.] die Leier.

Lyric, lĭr'ĭk, }
Lyrical, lĭr'rĭkăl, } *adj.* lyrisch.

Lyric, s. der Lyriker. [Gedicht.

Lyricism, lĭr'rĭsĭzm, s. das lyrische

Lyrist, lī'rĭst, s. der Leierer, Lyraspieler. Pope. [(= 533 yards).

Lys, lĭs, s. ein chinesisches Längenmaß

Lyterian, lītē'rēăn, (gr. lyterios) *adj.* [Med.] lyterisch (eine Krankheit endigend).

Lythrode, lĭth'rōde, s. [Mineralg.] id., eine Art Fettstein.

M.

M, ĕm, [Mitlaut] s. 1. das M, m. 2. in Abkürzungen: M., Marcus, Martius, Manlius, Mutius, Member, Marquis; M. A. od. A. M., Artium Magister, master of arts, Magister; M. B., Medicinæ Baccalaureus, bachelor of Physic, Baccalaureus der Arzeneiwissenschaft; M. D., Medicinæ Doctor, doctor of medicine, Doktor der Arzeneiwissenschaft; A. M., Anno Mundi, the year of the world, im Jahre der Welt; Mr., Master; Magister; Herr; Magister; Mrs., Mistress; Magistra; Frau, Madame; Magisterinn; M. P., Member of Parliament, Parlamentsmitglied; MS., manuscript, Handschrift; MSS., Handschriften; Manuskripte. In astron. Tafeln steht M. für meridian, meridional od. mid-day; auf med. Rezepten steht es für manipl. eine Handvoll oder für misce, mix, mische oder mixtura, mixture, Mixtur. In den engl. Arzeneibereitungslehren bedeutet M. measure, by measure. In der Rechtsspr. ist M ein Brandmal, das einem des Todtschlags Ueberwiesenen und zur Rechtswohlthat der Klerisei Zugelassenen aufgedrückt wird.

Ma, (schott.) mamma.

Maam, o statt Madam.

Mab, măb, (w. mab) s. 1. [nord. Myth.] die Feenkönigin, Mab. 2. die Schlumpe.

Mab, *v. n.* schlumpig einhergehen. Mabbed up, schlumpig gekleidet.

Mabled, măb'ld, *adj.* mit grobem, nachlässigem Kopfputz versehen; s. Moble.

Mac, măk, in Eigennamen schottischen und irischen Ursprungs bedeutet Sohn. Mac-William, Wilhelms Sohn; Mac-Cormick, Cormicks Sohn; s. Maid.

Macadamize, măkăd'ămīze, (v. dem Erfinder Mac-Adam) *v. a.* macadamisiren, nach Mac-Adam's Art pflastern, chausiren (Wege).

Macaroni, măkărō'nē, (it. macheroni) s. 1. Makaroni, italienische Rollnudeln. 2. eine Art Hanswurst, Narr; (daher) der Stutzer, Geck.

Macaronic, măkărŏn'ĭk, *adj.* 1. eitel, unbedeutend, affektirt. 2. [Poes.] makaronisch (Verse).

Macaronic, s. 1. das Gemengsel. 2. die makaronische Dichtungsart.

Macaroon, măkărōōn', (it. macarone) s. 1. der Bengel. 2. das Kauderwälsch. 3. (fr. macaron) die Makarone. 4. der Stutzer.

Macaw, măkăw', } s. [Ornith.] der
Macao, măkā'ō, } Macao (Art Papagei). [die Fächerpalme.

Macaw-tree. [Bot.] der Macabaum,

Maccabees, măk'kŭbēēz, s. pl. || die Makkabäer.

Maccoboy, măk'kŏbŏĭ, s. der Makuba (Art Schnupftabak)

Mace, māse, (it. mazza; fr. masse) s. 1. die Keule. 2. das Szepter, der Stab (der obrigkeitlichen Personen vorgetragen wird).

Mace-bearer, der Szepterträger, Pedell. — -reed, [Bot.] die Rohr-, Teich-, Wasserkolbe. [blüte.

Mace, (lat. macis) s. die Muskatenmace-ale, das gewürzte Bier.

Macedonia, măsēdō'nēă, } s.
Macedonian, măsēdō'nēăn, } [Geogr.] Mazedonien. — Macedo'nian, s. der Mazedonier.

Macerate, măs'sĕrāte, (l. macero) *v. a.* 1. abzehren, ausmergeln, entkräften. 2. kasteien, abtödten, kreuzigen (den Körper). 3. ± quälen, plagen. 4. einweichen, einbeizen, weichen lassen.

2. Out of excessive zeal they macerate their bodies and impair their health. Fiddes.

To macerate one's self, sich abhärmen.

Maceration, măssĕrā'shŭn, s. 1. die Abzehrung, Ausmergelung, Entkräftung. 2. die Kasteiung, Kreuzigung, Abtödtung (des Fleisches). 3. das Einweichen, die Einweichung, Beizung. [Mechelin.

Machelin, măk'ĕlĭn, s. [Geogr.]

Machiavelian, măkēăvē'lēăn, (v. Machiavel) *adj.* machiavellisch. — s. der Machiavellist.

Machiavelism, măk'kēăvĕlĭzm, s der Machiavellism, die machiavellische Staatsklugheit.

Machicolation, măkĭkŏlā'shŭn, (fr. mêche u. couler) s (auf alten Burgen) das Hinuntergießen heißen Wassers ꝛc. auf die Belagerer von den Schießscharten herab; od. die Schießscharten selbst. Cyc.

Machinal, măk'kēnăl, (fr.) *adj.* maschinenmäßig, maschinenartig.

Machinate, măk'kēnāte, (lat. machinor) *v. a.* anzetteln, aussinnen, anstiften. — *v. n.* Ränke schmieden.

Machination, mâkkênâ'shŭn. (fr. W.) *s.* der geheime Anschlag, Kunstgriff, Umtrieb, die Ränke, Anstiftung.

Machinator, mâk'kênâtŭr, *s.* der Anstifter, Ränkeschmied.

Machine, mâshêên', (fr. W. v. gr. mechane) *s.* 1. die Maschine (das Kunstgetriebe, Triebwerk, Kunstgerüst). 2. ‡ die Maschine; der Kunstgriff, Anschlag. 3. [Poes.] die Maschine (Einführung übernatürlicher Wesen). Popz. 4. ☾ die Landkutsche.

Machinery, mâshêên'êrê, *s.* 1. die Maschinerie. 2. [Poes.] die Maschine; s. Machine 3.).

Machining, mâshêên'ing, *adj.* die Maschine (eines Gedichts) anzeigend. Dryden.

Machinist, mâshêên'ist, *s.* der Maschinist, Maschinenmeister, Maschinenmacher.

Maciguo, mâsig'nô, (it. W.) *s.* [Mineralg.] der Maciguo (Art Mergelstein).

Macilency, mâs'êlênsê, *s.* die Magerkeit. [tus) *adj.* mager.

Macilent, mâs'êlênt. (lat. macilentus) **Mackerel,** mâk'kêrîl, (holl. mackreel) (Mack'arel, Mack'rel) *s.* 1. [Ichthyol.] die Makrele. 2. [Ornith.] der Meerteufel.

Mackerel-back, ⊖ der lange, dürre Kerl. —-boat, das Fahrzeug zum Makrelenfange, Makrelen- (Fischer-) Boot. —-gale, † der frische Wind. Dryden. —-gull, [Ornith.] die Lachmeve. —-sky, der (wie eine Makrele) blau u. silberweiß gestreifte Himmel. Hookr. [der Kuppler.

Mackerel, (fr. maquereau) *s.* *

Mackle, mâk'kl, *s* *n.* † gewebte Waaren an Kleinhändler verkaufen. — Mack'ler, *s.* † der Trödler, Hausirer.

Macle, mâk'kl, *s.* [Mineralg.] der Kreuzstein, Chiastolith. [der Maklurit.

Maclurite, mâklû'rît, *s.* [Mineralg.]

Macrocephalus, mâkrôsêf'âlŭs, (gr. makros u. kephale) *s.* [Med.] der Breitkopf, Langkopf.

Macrocosm, mâk'rôkôzm, (gr. makros u. kosmos) *s.* [Philos.] der Makrokosm, das Weltall, Weltgebäude, die große Welt.

Macrology, mâkrôl'ôjê, (gr. makros u. logos) *s.* die Weitschweifigkeit (im Reden).

Mactation, mâktâ'shŭn, (v. lat. macto) *s.* das Schlachten, die Opferung (der Opferthiere).

Macula, mâk'kûlâ, (lat. W.) *pl.* maculae, *s.* 1. der Fleck, Makel (auf der Sonnenoberfläche rc.). 2. [Med.] der Hautfleck. [*v. a.* beflecken, bemakeln.

Maculate, mâk'kûlâte, (l. maculo)

Maculate, (Mac'ulated) *adj.* fleckig, befleckt.

Maculation, mâkkûlâ'shŭn, *s.* 1. das Beflecken, die Befleckung. 2. der Fleck, Makel. [*pl.* [Typogr.] die, das Makulatur.

Maculatures, mâk'kûlâtshûrs. *s.*

Macule, mâk'kûle, s. Macula.

Mad, mâd, (angelf. gemaad; it. matto) *adj.* 1. toll, verrückt, wahnwitzig, wahnsinnig, närrisch. 2. (Tollheit ausdrückend, davon herkommend) toll, verrückt. 3. rasend, wüthend, wild, grimmig; (at) erbost (auf). 4. (after, on, for, of) erpicht, versessen (auf), Etwas leidenschaftlich liebend.

2. Mad wars destroy in one year the works of many years of peace. Franklin.

To run mad, toll werden. To be — for joy, vor Freude außer sich sein.

Mad-apple, der Tollapfel. —-brain, —-brained, toll, tollköpfig. —-butter, die tolle Butter. —-cap, der Tollkopf. —-fit, der Anfall von Tollheit, Schuß. —-flower, die Steinblume. —-headed, tollköpfig. —-house, das Tollhaus, Narrenhaus —-man, 1. ‡ der Tolle, Narr, Verrückte. 2. ‡ der Narr. —-wort, [Bot.] das Alyssen-, Steinkraut.

Mad, *v. a.* toll, rasend, wild machen.

Mad, *v. n.* toll, rasend, wild, grimmig sein.

To run a madding od. madding after..., rasend verliebt sein, vernarrt sein in....

Mad, mâd, } (angelf. matha; goth.

Made, } matha) *s.* der Erdwurm, Regenwurm. [Madam! Fräulein!

Madam, mâd'ŭm, (fr. Madame) *s.*

Madden, mâd'dn, *v. a.* rasend machen. — *v. n.* rasen, wüthen, toll werden.

Madder, mâd'dŭr, (angelf. maeddere) *s.* der Grapp, Krapp, die Färberröthe.

Die made of madder, die Grapprühe, Grappfarbe. Petty —, das niedliche Meierkraut. Wild —, das weiße Labkraut. — in powder, das Grapppulver.

Maddish, mâd'dish, *adj.* etwas närrisch, geschossen. [— up, geordnet.

Made, mâde, *praet.* u. *pp.* v. Make.

Madefaction, mâddêfâk'shŭn, (l. madefacio) *s.* die Benetzung, Befeuchtung.

Madefy, mâd'dêfî, (l. madefacio) *v. a.* befeuchten, benetzen.

Madeira, mâdê'râ. *s.* 1. [Geogr.] Madera. 2. der Maderawein, Madera.

Madge, mâdje, Abkürzg. für Margery, *s.* Gretchen, Grete.

Madge-howlet, mâdje-hôûl'êt, *s.* 1. die Nachteule. 2. ○ die Nachtläuferinn.

Madid, mâd'did. (lat. madidus) *adj.* † naß, feucht. [tolle, verrückte Weise.

Madly, mâd'lê, *adv.* toll, auf eine

Madness, mâd'nês, *s.* 1. die Tollheit. 2. die Raserei, Wuth (der Verzweiflung).

Madona, mâdôn'nâ. } (it. W.) *s.*

Madonna, } 1. * statt Madam, Madam! Shak. 2. die Madonna, Jungfrau Maria.

Madona-fig, eine Art Feigen.

Madrepore, mâd'rêpôre, (fr. W.) *s.* [Naturg.] die Sternkoralle. — Mad'reporite, *s.* der Madreporit.

Madrier, mâd'rîŭr, (fr. W.) *s.* die flarke Diele, Bohle.

Madrigal, mâd'drêgâl (sp., port. u. fr. W.) *s.* [Poes. u. Mus.] das Madrigal.

Mads, mâdz. *s. pl.* die Drehkrankheit, das Drehen (der Schafe).

Mae, (schott.) mare.

Maes, mâse, *s.* [Geogr.] die Maas.

Maestoso, mâêstô'sô. (it. W.) *adv.* u. *s.* [Mus.] maestoso; das Maestoso.

Maffle, mâf'fl. *v. n.* † stammeln. — Maf'fler, *s.* der Stotterer.

Magazine, mâggâzêên', (fr. magazin) *s.* 1. das Magazin, Vorrathshaus, Lagerhaus, der Speicher. 2. [Mar.] die Vorrathskammer, Pulverkammer (auf Kriegsschiffen). 3. das Magazin, Repertorium, (monatlich rc. erscheinende) Journal.

Magaziner, mâggâzêên'ŭr, *s.* † Einer, der für ein Magazin Artikel schreibt.

Magbote, mâg'bôte, (alts. Mage u. bote) *s.* das Mannegeld (eine Geldbuße, die der Mörder an die Verwandten des Getödteten entrichten mußte). [lene.

Magdalen, mâg'dâlên, *s.* Magda-

Mage, mâje, (fr. W. v. lat. magus) *s.* † der Zauberer, Magiker. Spenser

Magellanic, mâjêllân'îk, *adj.* [Geogr.] magellanisch.

Maggot, mâg'gŭt. (v. macai) *s.* 1. die Made. 2. ‡ die Grille, der Wurm.

Maggottiness, mâg'gŭttênês, *s.* 1. das Vollsein oder Wimmeln von Maden. 2. (auch Mag'gotry) ‡ die Grillenfängerei. [2. ‡ grillenhaft, launenhaft.

Maggoty, mâg'gŭtê. *adj.* 1. madig. Maggoty-headed, grillenhaft.

Magi, mâ'jî, (lat. W.) *s. pl.* [Persien] die Magier, Weisen.

Magian, mâ'jêân. *adj.* zu den Magiern gehörig. — *s.* Einer von der Sekte der Magier, der Anhänger der Lehren der Magier. [Lehre des Magier.

Magianism, mâ'jêânizm, *s.* die

Magic, mâd'jik. (gr. mageia) *s.* 1. die Magie, Zauberei, Zauberkunst. 2. die Magie, die geheimen Wirkungen natürlicher Kräfte. Bacon.

Natural magic, die natürliche Magie.

Magic, } (fr. magique)

Magical, mâd'jêkâl, } *adj.* 1. zur Magie gehörig) zauberisch, Zauber... 2. (durch Magie bewirkt) zauberisch, magisch. 3. † schwarzkünstlig.

Magic art, die Zauber-, Schwarzkunst. — lantern. [Phys.] die Zauberlaterne. — square. das Zaubervierteck.

Magically, mâd'jêkâlê, *adv.* zauberisch, durch Zauberei.

Magician, mâjîsh'ân, (fr. magicien) *s.* der Zauberer, Schwarzkünstler.

Magisterial, mâdjîstê'rêâl. (v. lat. magister) *adj.* 1. herrisch, gebieterisch (einem Herrn zukommend). 2. stolz, herrisch. 3. * [Chem.] zum Magisterium gehörig.

Magisterially, mâdjîstê'rêâlê, *adv.* gebieterisch, herrisch, stolz.

Magisterialness, mâdjîstê'rêâlnês, *s.* das herrische, stolze Wesen.

Magistery, mâd'jîstêrê, (lat. magisterium) *s.* * [Chem.] das Magisterium, Meisterpulver.

Magistracy, mâd'jîstrâsê, (lat. magistratus) *s.* 1. die Magistratur, obrigkeitliche Würde. 2. (die obrigkeitlichen Personen) der Magistrat, die Obrigkeit.

Magistral, mâd'jîstrâl. (fr. W.) *adj.* * herrisch, gebieterisch. — *s.* * das Magisterium.

Magistrality, mâdjîstrâl'êtê, *s.* * die despotische Autorität in Meinungen.

Magistrate, mâd'jîstrâte, (lat. magistratus) *s.* die obrigkeitliche Person, Magistratsperson, der Beamte (Friedensrichter, Justiz-, Polizeibeamte rc.).

Magistratic, mādjĭstrāt'ĭk, *adj.* obrigkeitliche Gewalt habend.

Magistrature, mād'jĭstrātshūre, (fr. W.) *s.* f. Magistracy.

Magna Charta, māg'nā kār'tā, (lat.) *s.* 1. [Engl.] die Magna Charta, das (englische) Reichsgrundgesetz. 2. die Freiheitsakte, das Grundgesetz.

Magnanimity, māgnānĭm'ĭtē, (lat. magnanimitas) *s.* die Großmuth, Hochherzigkeit, Großherzigkeit, Edelmuth.

Magnanimous, māgnān'ĕmŭs, (lat.) *adj.* 1. großmüthig, edelmüthig, großherzig, hochherzig. 2. (von der Großmuth eingegeben) hochherzig, erhaben. — *adv.* Magnan'imously, großmüthig ꝛc.

Magnesia, māgnē'zēā, (fr. magnésie) *s.* [Chem.] die Talkerde, Bittererde, Magnesia.

Sulphate of magnesia, das Bittersalz. Hydrate of —, native —, der Talkhydrat, Wassertalk.

Magnesian, māgnē'zēān, *adj.* [Chem.] talkerdig. — limestone, [Mineralg.] der Dolomit. [Magnesit.

Magnesite, māg'nēzīte, *s.* der

Magnesium, māgnē'zēŭm, *s.* [Chem.] das Magnesium.

Magnet, māg'nĕt, (gr. magnes) *s.* der Magnet, Polstein.

Magnetic, māgnĕt'ĭk, } *adj.* 1.

Magnetical, māgnĕt'ĕkāl, } magnetisch, polsteinartig. 2. ‡ magnetisch, anziehend. [To be — of ..., (Etwas) anziehen.

Magnetic needle, die Magnetnadel.

Magnetically, māgnĕt'ĕkālē, *adv.* magnetisch, durch Magnetismus.

Magneticalness, māgnĕt'ĕkālnĕs, *s.* die magnetische Beschaffenheit.

Magnetics, māgnĕt'ĭks, *s. pl.* die Lehre vom Magnetismus.

Magnetiferous, māgnĕtĭf'ĕrŭs, *adj.* Magnetismus erzeugend oder leitend.

Magnetism, māg'nĕtĭzm, *s.* 1. [Phys.] der Magnetismus. 2. ‡ die anziehende Kraft. [VILLE.

2. The magnetism of interest. GLAN. Animal magnetism, der thierische Magnetismus.

Magnetize, māg'nĕtīze, *v. a.* magnetisiren (Nadeln; Kranke). [den.

Magnetize, *v. n.* magnetisch werA bar of iron standing some time in an inclined position, will magnetize.

Magnifiable, māg'nĭfĭābl, *adj.* † preiswürdig.

Magnific, māgnĭf'ĭk, } (lat.

Magnifical, māgnĭf'ĕkāl, } magnificus) *adj.* prächtig, herrlich. — *adv.* Magnif'ically, prächtig, herrlich.

Magnificate, māgnĭf'ĕkāte, (lat. magnifico) *v. a.* † verherrlichen

Magnificence, māgnĭf'ĕsĕnse, (fr. W. v. lat. magnificentia) *s.* die Pracht, Herrlichkeit.

Magnificent, māgnĭf'ĕsĕnt, *adj.* 1. prächtig, herrlich. 2. prachtliebend. SIDNEY. 3. hochtrabend, prahlerisch. SHAK.

Magnificently, māgnĭf'ĕsĕntlē, *adv.* 1. prächtig, herrlich. 2. erhaben, mit erhabenen Gefühlen, groß.

2. We can never conceive too magnificently of the Creator and his works. WEBSTER.

Magnifico, māgnĭf'ĕkō, (it. W.) *s.* der venezianische Edelmann, Nobile. SHAK.

Magnifier, māg'nĕfĭr, *s.* 1. der Vergrößerer, Vermehrer. 2. der Lobredner, Lobpreiser, Lobhudler. 3. das Vergrößerungsglas (auch ‡).

Magnify, māg'nĕfī, (lat. magnifico) *v. a.* 1. vergrößern. 2. preisen, lobpreisen, rühmen. 3. ‡ erheben. 4. o (with) vermögen, ausrichten (bei).

1. A convex lens magnifies the bulk of a body to the eye. WEBSTER.

3. Thee that day
Thy thunders magnified. MILTON.
The Lord magnified Salomon exceedingly. BIBLE. [erheben.

To magnify one's self, ‖ sich (stolz)

Magnifying, māg'nĕfĭng, *adj.* vergrößernd. — glass, das Vergrößerungsglas.

Magniloquence, māgnĭl'ōkwĕnse, (lat. magniloquentia) *s.* die Großsprecherei; hochtrabende Schreibart, schwülstige Sprache.

Magnitude, māg'nĕtūde, (l. magnitudo) *s.* 1. ‡ die Größe. 2. ‡ a) die (Seelen-) Größe. b) die Wichtigkeit, Bedeutung. 2. b) in affairs of magnitude disdain not to take counsel. WEBSTER.

Affairs of —, wichtige Angelegenheiten. Affairs of the first —, Geschäfte von der größten Bedeutung. [die Magnolie.

Magnolia, māgnō'lēā, *s.* [Bot.]

Magnum bonum, (lat. W.) *s.* eine zwei engl. quarts enthaltende Flasche.

Magot-pie, māg'ŏt-pī, † (w. piog; } (lat. pica)

Magpie, māg'pī, } *s.* [Ornith.] die Elster.

Maguey, *s.* [Bot.] eine Art der Agave in Mexiko, aus deren Blättern die Eingeborenen ein geistiges Getränk, pulque genannt, bereiten.

Magydare, māg'gĕdāre. (gr. magydaris) *s.* [Bot.] der Teufelsdreck, stinkende Asant.

Mahogany, māhŏg'ānē, *s.* der Mahoganibaum; das Mahagoni, Mahoganiholz. — *adj.* von Mahagoni.

Mahomedan, māhŏm'mēdān, } **Mahometan,** māhŏm'mētān, } (Mahum'etan. Mahom'etist) *s.* der Mahomedaner, Muhamedaner, Mahometaner. [mahomedanisch.

Mahometan, *adj.* mahomedanisch,

Mahometanism, māhŏm'mētānĭzm, (Mahom'etism, Mahom'etry, Mahum'etism) *s.* die muhamedanische Religion, Lehre Muhameds, Mahomets.

Mahometanize, māhŏm'mētānīze, *v. a.* mit den Gebräuchen der Mahomedaner in Uebereinstimmung bringen.

Mahound, mā'hōūnd, (Mahoun) *s.* ehem. eine verächtliche Benennung Mahomets und des Teufels ꝛc. [Dämons. SHAK.

Mahu, mā'hū, *s.* der Name eines

Maid, māde, } (angelsf. maegth;

Maiden, mā'dn, } goth. magath; Maid) *s.* 1. das Mädchen, die Jungfrau. 2. die Magd, das Mädchen. 3. [Ichthyol.] der Engelrochen, Packhai. 4. in Zusammensetzungen zeigt es das weibliche Geschlecht an; z. B.: maid-servant, die Dienstmagd. Maid of honor, das Ehrenfräulein.

Maid, *adj.* weiblich. — child, das Mädchen.

Maid-mar'ian, —morian, 1. der Mohrentanz. 2. die dabei auftretende Maiköniginn, der dabei in ein Mädchen verkleidete Junge. SHAK. —pale, bleichsüchtig. —paleness, die Bleichsucht. —servant, die Dienstmagd.

Maiden, *s.* 1. das Mädchen, die Jungfrau. 2. die Magd. 3. das Richtschwert, Schwert zum Hinrichten eines Verbrechers. 4. der Waschzuber. [fernrose.

Maiden's blush white rose. die Jung-

Maiden, *adj.* 1. (zu einer Jungfrau gehörig, aus Jungfrauen bestehend) jungfräulich; Mädchen ... 2. ‡ jungfräulich, frisch, unbefleckt, neu, rein.

Maiden assizes. Assisen, wobei keine Todesstrafe ausgesprochen worden ist. — fortress, die Jungfer. — speech, die erste öffentliche Rede eines Parlamentsmitgliedes im Parlamente selbst, die Jungfernrede.

Maiden-hair, [Bot.] das Frauenhaar; white —, die Mauerraute; English —, goldene —, der Widerthon. —like, jungfräulich, jüchtig. —lip, [Bot.] der Knieverich. —pink, [Bot.] die Jungfer-, Heidenelke. —plate, [Wettrennen] ein Pferd, das zum ersten Male einen Preis gewonnen hat. —plum, die Jungfernpflaume —rent, die Jungfernsteuer. —sister, die unverheirathete Schwester. —wort. [Bot.] der Gaukler. [sprechen und handeln.

Maiden, *v. n.* wie eine Jungfrau

Maidenhood, mā'dnhŭd, (angelsf. maegdenhad, maedenhad) (Ma'idenhead, Ma'idhood, Ma'idenhode) *s.* 1. die Jungferschaft, Jungfrauschaft. 2. ‡ die Jungfrauschaft. SHAK. [Jungfräulichkeit.

Maidenliness, mā'dnlēnĕs, *s.* die

Maidenly, mā'dnlē, *adj.* u. *adv.* jungfräulich, mädchenhaft, sittsam.

Maidhood, mādehŭd, *s.* die Jungferschaft. SHAK.

Mail, māle, (fr. maille; sp. malla; it. maglia) *s.* 1. das Panzerringelchen. 2. der Panzer. 3. ‡ der Panzer. 4. [Mar.] der Fack. 5. ° (angelsf. mal) die Rente, der Zins. 6. ° der Flecken (Makel).

3. We strip the lobster of his scarlet mail. GAY.

Coat of mail, shirt of —, der Panzerrock, das Panzerhemd. Glove of —, der Panzerhandschuh.

Mail, *v. a.* 1. panzern, bepanzern. 2. einhüllen; to — up in shame, in Schmach hüllen. SHAK. 3. [Falkn.] die Flügel binden (einem Falken).

Mail, (fr. malle) *s.* 1. das Briefpostfelleisen, Briefpostfelleisen, die reitende Post, Briefpost. 2. der Postknecht.

By the first or earliest mail, by return of —, mit umgehender Post. By this day's —, mit heutiger Post.

Mail-coach, die Briefpostkutsche, Briefpost; —horse, das Postpferd. —day, der Posttag.

Mail, *v. a.* 1. in einem Briefpostfelleisen, durch die reitende Post, durch die Briefpost befördern (for ..., nach). 2. verpacken.

1. Letters were mailed for Stuttgart. Mailed up, eingeschnürt.

Mailed, mâld, *adj.* fleckig, sprenklich.

Maim, mâme. (altfr. mahemer, mahaigner) *v. a.* 1. verstümmeln, lähmen, zum Krüppel machen. 2. ± a) verkürzen, lähmen (eines nöthigen Theils berauben). b) beschimpfen. Shak.

2. a) You maimed the jurisdiction of all bishops. Shak.

Maim, (Rechtsspr. Mayhem) *s.* 1. die Verstümmelung, Lähmung. 2. ± a) die Verkürzung; Lähmung. b) der Verlust, das Unglück. Shak. c) die Beschimpfung, Beleidigung. d) † der Hauptfehler, wesentliche Mangel.

2. d) A noble author esteems it to be a maim in history. Hayward.

Maimedness, mâme'ednès, *s.* der verstümmelte, krüppelhafte Zustand. Bolton.

Main, mâne, (angels. maegn; lat. magnus) *adj.* 1. vorzüglichste, vornehmste, größte, hauptsächlichste, wichtigste, Haupt... 2. ungeheuer, gewaltig (Abgrund ꝛc.). Milton. 3. mächtig, stark, groß (Heer ꝛc.). 4. bedeutend; (to) wichtig (für); überwiegend; herrschend (Meinung ꝛc.).

1. Our main interest is to be as happy as we can, and as long as possible. Tillotson.

Main major, der Regimentsmajor, Oberstwachtmeister. — sea, die offene, hohe See, das Weltmeer. — gallop, der gezogene Galopp. — business, das Hauptgeschäft. — point, der Hauptpunkt. To look to the — chance, auf die Hauptsache sehen.

Main, *s.* 1. der größte Theil, Haupttheil. 2. das Ganze. 3. ± der Kern (einer Sache). 4. die Kraft, Gewalt, Macht. 5. das weite Meer, die hohe See. 6. das feste Land, Festland. 7. der Wagenkorb. 8. der Gang, Kanal.

4. The main of them may be reduced to language and an improvement in wisdom. Locke.

In the main, überhaupt, im Grunde. Upon the —, am Ende. For the —, im Ganzen. The — of them, die Meisten von ihnen. With might and —, mit aller Macht.

Main-braces, *s. pl.* (Mar.) die Brassen des großen Segels. —-guard, 1. die Hauptwache. 2. die Vorhut. —hatchway, [Mar.] die große Luke. —-keel, [Mar.] der feste Kiel. —-land, das Festland. —-mast, —- große Mast, Haupt-, Mittelmast. —-sail, —-sheet, [Mar.] das große Segel, Schönsahrsegel. —-sheets, *s. pl.* [Mar.] die großen Schoten. —-shrouds, *s. pl.* [Mar.] die große Wand, —-top, [Mar.] das große Mars; —-mast, die große Marsstenge; —-gallant-mast, die große Bramstenge; —-yard, die große Marsraa; —-gallant-yard, die große Bramraa; —-gallant-royal-yard, die große Oberbramraa. —-wale, [Mar.] das unterste Bergholz. —-yard, [Mar.] die große Raa.

Main, (lat. manus; fr. main) *s.* 1. die Hand, der Wurf (im Würfelspiele). 2. eine Wette bei Hahnenkämpfen.

Main, *s.* [Geogr.] der Main.

Maining, (schott.) bemoaning.

Mainly, mâne'lé, *adv.* 1. vornehmlich, hauptsächlich. 2. ungemein, gewaltig.

Mainor, mâ'nûr, (altfr. meinour) *s.* [Rechtsspr.] das gestohlene Gut.

To be taken as a thief with the mainor, auf der That ertappt werden.

Mainpernable, mânepêrn'âbl. *adj.* fähig zur Bürgschaftsleistung zugelassen zu werden, einen Bürgen für sich zu stellen, bürgschaftsfähig.

Mainpernor, mânepêrn'ûr, *s.* [Rechtsspr.] der Bürge, die Bürgschaft.

Mainprize, mâne'prize, (fr. main u. prendre) *s.* [Rechtsspr.] 1. ein Writ (Befehl) an den Sheriff, wodurch diesem anbefohlen wird, den Gefangenen gegen Bürgschaft freizulassen. 2. die Freilassung gegen Bürgschaft.

Mainprize, *v. a.* [Rechtsspr.] 1. gegen Bürgschaft freilassen, freimachen. 2. to — one's self for .., sich verbürgen für .., Bürgschaft leisten für ...

Mainswear, mâne'swâre, (angels. manswerian) *v. n.* einen Meineid schwören. Mainsworn, meineidig.

Maintain, mêntâne', (fr. maintenir) *v. a.* 1. ♄ erhalten. 2. erhalten (in einem besondern Zustande). 3. unterhalten (ein Gespräch). 4. erhalten, ernähren, verpflegen, unterhalten. 5. führen (Staat); unterhalten (die Kosten einer Sache bestreiten); aufrecht erhalten, halten. 6. ausführen (Etwas). 7. behaupten (eine Stelle ꝛc.). 8. behaupten, verfechten; vertheidigen. 9. behaupten (eine Meinung). 10. behalten, beibehalten.

2. To maintain present character or reputation. Webster. 5. What maintains one vice would bring up two children. Franklin. 9. In tragedy and satire, I maintain that this age and the last have excelled the ancients. Dryden.

Maintain, *v. n.* 1. behaupten, als Grundsatz aufstellen (s. oben Nr. 9.). 2. sich behaupten (v. Preisen).

Maintainable, mêntâne'âbl, *adj.* haltbar; gerechtfertigt, behauptet werden könnend.

Maintainer, mêntâne'ûr, *s.* 1. der Erhalter; Unterhalter; Beschützer. 2. der Verfechter, Vertheidiger.

Maintenance, mên'tênânse, *s.* 1. der Unterhalt, die Unterhaltung (einer Familie ꝛc.), Beköstigung. 2. der Unterhalt, das Unterhaltsmittel. 3. die Vertheidigung, Verfechtung, Erhaltung (eines Rechtes ꝛc.). 4. die Aufrechthaltung (Fortdauer). 5. die Erhaltung (der Preise). 6. [Rechtsspr.] das unbefugte Einschreiten in einen Rechtsstreit durch den einer Partei geleisteten Vorschub.

4. Whatever is granted to the church for God's honor and the maintenance of his service, is granted to God. South.

Mair, (schott.) more.

Maist, (schott.) most, almost.

Maistery, (schott.) power.

Maistly, (schott.) mostly. [Weizen.

Maize, mâze, *s.* der Mais, türkische

Maja, mâ'ĥa, *s.* ein Vogel auf Kuba.

Majestic, mâjès'tik, } *adj.*

Majestical, mâjès'tikâl. †} majestätisch. — *adv.* Majes'tically, majestätisch.

Majesticalness, mâjès'tikâlnès, (Majes'ticness) *s.* das Majestätische.

Majesty, mâd'jèsté, (lat. majestas) *s.* 1. die Majestät (höchste Würde, Gewalt). 2. die Majestät, Würde, Erhabenheit, Hoheit. 3. (als Titel) die Majestät.

3. Their majesties attended the concert. Webster.

Major, mâ'jûr, (lat. M.) *adj.* 1. größer (der Zahl, Quantität od. Ausdehnung nach). 2. ± größer. 3. [Mus.] hart, dur (Gegenth. v. minor, moll, weich).

2. My major vow lies here. Shak

Major, *s.* 1. [Milit.] der Major, Oberstwachtmeister. 2. (fr. maire) der Bürgermeister, s. Mayor. 3. [Rechtsspr.] die mündige, volljährige Person. 4. [Log.] der Obersatz in einem Schlusse.

Brigade-major, der Brigademajor. Drum-—, der Regimentstambour, Regimentstrommler. Fife-—, der Regimentspfeifer. —-general, der Generalmajor. Sergeant-—, der Oberfeldwebel. Aid-—, der Adjutant, Flügel-, Regimentsadjutant.

Majoram, mâd'jôrâm, *s.* [Bot.] der Mairan.

Majoration, mâdjôrâ'shûn, *s.* † die Vergrößerung, Verstärkung.

Major-domo, mâjûr-dô'mô, (v. lat. major u. domus) *s.* 1. der Haushofmeister, Oberhofmeister. 2. der Major Domus, Reichshofmeister.

Majority, mâjôr'ité, (fr. majorité) *s.* 1. a) die Mehrheit, Mehrzahl, der größere Theil. b) [Polit.] die Majorität. — of voices, die Stimmenmehrheit. 2. die Mündigkeit, Volljährigkeit, Majorennität. 3. die Majorsstelle. 4. † das Größersein, die größere Beschaffenheit. 5. † (lat. majores) die Vorältern, Vorfahren. Brown. 6. † der erste Rang. Shak.

1. b) A measure may be carried by a large or small majority. 2. Henri III had no sooner come to his majority, than the barons raised war against him. Webster. 4. It is not a plurality of parts, without — of parts. Grew.

Majorship, mâ'jûrship, *s.* die Majorsstelle.

Make, mâke, (angels. macian; holl. maaken; dän. mager; machen) *praet.* u. *pp.* made; *v. a.* 1. ♄ machen. 2. machen, verfertigen, anfertigen. 3. machen, schaffen (ins Leben rufen). 4. machen, ausmachen; bilden. 5. künstlich bilden, hervorbringen, zurichten. 6. hervorbringen, verschaffen, geben. 7. machen (veranlassen), Etwas zu sein, eine Eigenschaft zu haben). 8. machen (zu Etwas). 9. machen, glücklich machen, reich machen, in Aufnehmen bringen, Einem aus der Noth helfen, Eines Glück machen. 10. leiden (Schiffbruch, † einen Verlust ꝛc.). 11. † machen, begehen (Fehler). 12. machen, thun. 13. machen, leisten. 14. machen, abgeben (sein). 15. wozu machen (darstellen, schildern, vorstellen als ..). 16. ausrichten, beitragen, wirken. 17. machen, gewinnen, erwerben (Geld); (of. out of) ziehen (Geld aus Etwas). 18. machen, schließen (Freundschaft ꝛc.). 19. machen, heißen; veranlassen (Etwas zu thun). 20. machen (zurichten, zubereiten, z. B. ein Bett, Heu ꝛc.). 21. machen, schmieden, erdichten, ℂ fabriziren.

22. machen, verfassen. 23. ↓ machen, zurichten, in die Mache nehmen. Shak. 24. [Mar.] erreichen (eine Küste ꝛc.), gelangen (an).

3. God made the materials of the earth and of all worlds. Webster. 4. These several sums make the whole amount. It is melancholy to think that sensual pleasure makes the happiness of a great part of mankind. Webster. The heaven, the air, the earth, and boundless sea, make but one temple for the deity. Waller.

5. And art with her contending, doth aspire
T'excel the natural with made delights. Spenser.

6. Good tillage is necessary to make good crops. Webster. Wealth maketh many friends. Bible. 7. Wealth may — a man proud; beauty may — a woman vain; a due sense of human weakness should — us humble. Webster. 8. Who made thee a prince and a judge over us? Bible. Whate'er they catch, their fury makes an instrument of war. Dryden. 9. Who makes or ruins with a smile or frown. Dryden. 12. Gomez; what mak'st thou here, with a whole brotherhood of city bailiffs? Dryden. 13. Of me and all that I can —. Shak. 14. He will never — a good scholar, a good soldier. 15. He is not the fool you — him. 17. To — money in trade or by husbandry; to — an estate by steady industry. Webster. 19. Self-confidence makes a man rely too much on his own strength and resources. Webster. 21. He made the story himself. Webster

To make hay, heuen. To — a pen, eine Feder schneiden. To — a speech, eine Rede halten. To — use of ..., Gebrauch machen von ... To — gain of ..., gewinnen an od. bei ... To — conscience of ..., sich ein Gewissen machen aus ... To — arrangements, Anstalten treffen, veranstalten. To — all split, Alles kurz und klein schlagen. To — account, (Etwas) für gewiß annehmen; darauf rechnen, zählen to — account of ..., Etwas, Einen hochachten, achten, schätzen. To — amends, Ersatz leisten; vergüten, ersetzen; wieder gut machen. To — trial, einen Versuch anstellen, eine Probe machen. To — fast, befestigen. To — nothing, 1. Nichts ausrichten. 2. (of) Etwas völlig verwehen, vernichten. To — money of ..., Etwas zu Gelde machen. To — free with ..., Einen zu frei behandeln, keine Umstände mit Einem machen. To — good, 1. aushalten (eine Belagerung), behaupten (einen Platz). 2. halten, erfüllen (sein Wort), nachkommen (seinem Versprechen). 3. vollenden, erfüllen (Jemands Worte); behaupten, erhärten, erweisen, rechtfertigen. 4. vergüten, ersetzen, Ersatz geben. To — a thing another man's, Etwas veräußern. To — light of ..., Etwas nicht achten, Einen mit gleichgültigen Augen ansehen, mit Verachtung behandeln. To — love, to — suit, den Hof machen, liebeln. To — merry, 1. sich lustig machen, sich gütlich thun. 2. (with) Einen aufziehen, sich lustig machen über ... To — the best of ..., 1. den bestmöglichen Gebrauch machen von ... 2. sich so gut wie möglich fügen in ... To — an assignation, sich bestellen; (to any one), Einen wohin bestellen. To — abode, sich irgendwo ansässig machen. To — answer, antworten. To — excuse, sich entschuldigen. To — a boast of ..., stolz sein auf ... To — it one's boast, sich einer Sache rühmen. To — a law, ein Gesetz machen, geben. To — two that were fallen out, friends, zwei Personen, die sich entzweit hatten, wieder vereinigen, wieder mit einander aussöhnen. To — friends, sich vertragen, sich wieder mit einander aussöhnen. To — angry, ärgern. To — free, befreien. To — clean, reinigen. To — haste, eilen, sich beeilen. To — ready, zurüsten, zurichten, fertig machen. To — a stand, Halt machen; to — stand, sich stellen. To — complaint, Klage führen. To — a litter, beschmutzen, in Unordnung bringen. To — an atonement for ..., büßen für ..., Etwas abbüßen. To — sport of ..., Einen necken. To — sport od. a fool of ..., Einen zum Narren, zum Besten haben. To — war upon ..., Einen bekriegen. To — means, durch Kunstgriffe Etwas zu erreichen suchen, Kunstgriffe anwenden. To — one's escape, entkommen, flüchten. To — a dinner, an entertainment, ein Mittagsessen, ein Essen geben, bewirthen. To — much of ..., 1. viel machen aus ..., viel Wesens machen von ...; verhätscheln (eine Krankheit). 2. viel halten auf ..., Einem mit vieler Aufmerksamkeit begegnen, Ehre und Achtung erweisen. 3. gut anwenden (die Zeit). 4. (of one's self) a) viel auf sich halten. b) sich gütlich thun. To — sure of ..., 1. zählen, rechnen auf ... 2. sich einer Sache versichern. To — words, (viele) Worte machen. Don't — many words with him, fassen Sie sich kurz mit ihm. To — water, 1. (das, sein) Wasser abschlagen, lassen, o pissen. 2. [Mar.] lecken, leck sein. To — a wonder, bewundern; (of, at) ein Wunder machen aus ... To — ten etc. fathom deep at one leap, zehn ꝛc. Klafter hoch hinunterspringen. To — thoroughly, [Falkn.] beherzt machen (Falken). He makes one of them, er gehört mit dazu, ist mit dabei. To — a man, Einen zum Manne machen, Jemands Glück machen. To — nice, Einwendungen machen; (of) Etwas verschmähen. To — way, 1. Platz machen, aus dem Wege gehen. 2. den Weg bahnen. 3. vorrücken, vorwärtskommen; to — little way, langsam vorrücken, weiterkommen, 4. to — one's way to ..., vordringen (in, bis zu); (over) bringen über. 5. to — way for ..., (einer Sache) den Durchgang verstatten, Etwas durchgehen lassen. To — an estate, sich ein Vermögen erwerben. To — shift with ..., sich behelfen mit ...; it makes shift, es glückt, es gelingt. It makes nothing for you, es dient Euch zu Nichts. To — one out of his wits, Einen toll machen, außer sich selbst, um den Verstand, um die Besinnung bringen. To — room, Platz machen. It makes no matter to me, † ich schlage es nicht an. You are a made man, Ihr seid ein gemachter Mann, Euer Glück ist gemacht. Made intent, ein gebildeter Plan. What make we abroad? was haben wir im Felde zu thun? To — the door, die Thür verschließen, versperren (against, Einem); to — the doors upon a woman's wit, dem Witze eines Weibes die Thüren versperren. Shak. No black envy shall — my grave, keine schwarze Bosheit soll meine Lagerstätte bilden. To — a head, Mannschaft ausheben. Shak. To — incision, Ader schlagen. To — match, einen Handel schließen. I'll — match to live, ich will so tauschen, daß ich dabei bestehen kann. Shak. To — one's play, sein Spiel wählen. Shak. To — remain, da bleiben. Shak. To — a journey, a long voyage, eine Reise, lange Reise machen. They should be made to rise at an early hour, man sollte sie zwingen, früh aufzustehen. That makes me rely on my own strength and resources, das macht, daß ich mich auf meine eigene Stärke und Hülfsmittel verlasse. She made me do this, sie hat mir oder mich das geheißen. To — a blow, a shot, a pass at..., Einem einen Schlag versetzen; schießen auf ...; Einem einen Stoß beizubringen suchen. To — land, [Mar.] 1. Land entdecken. 2. (the land) anthun, anlegen; to — the port, in den Hafen einlaufen; to — a board, einen Schlag machen; to — sail, 1. unter Segel gehen. 2. mehr Segel beisetzen; to — sternway, beisetzen, zurückbleiben; to — foul water, muddern im Schlamme gehen. [gegen ...

To make against..., verschließen für,

To make away, 1. wegschaffen, aus dem Wege, bei Seite schaffen oder bringen. 2. durchbringen. 3. (besser to make over) übergehen lassen, übertragen (ein Gut).

To make of, 1. daraus machen, machen aus ... (verstehen). 2. machen, ausrichten, bewirken mit ..., 3. machen aus ..., Einen achten.

1. He knows not what to make of the news. 2. I am astonished that those who have appeared against this paper, have made so very little of it. Addison. 3. Makes she no more of me than of a slave? Dryden.

To make out, 1. ausfindig machen, herausfinden; erläutern, erklären. 2. beweisen, erweisen. Made out, ausgemacht, erwiesen. 3. beischaffen, herbeischaffen, beibringen, auftreiben (Geld). 4. auswirken. 5. ausfertigen (eine Rechnung ꝛc.).

1. I cannot make out the meaning or sense of this difficult passage, the inscription on this medal. 2. The plaintiff, not being able to make out his case, withdrew the suit. 3. He promised to pay, but was not able to make out the money or the whole sum. Webster

To make over, 1. übergeben (an), übertragen, abtreten, überlassen. 2. anvertrauen.

1. He made over his estate in trust or in fee. Webster.

To make up, 1. fertig machen, vollenden, ausmachen. 2. [Handel] schließen, ausgleichen, saldiren (eine Rechnung). 3. zusammenmachen; zusammennähen; zusammenpacken; zusammenlegen, zumachen (einen Brief), falten, zurechtlegen. 4. zusammenmachen, ausmachen (im Betrage). 5. ausfüllen, voll machen. 6. beilegen, ausgleichen

(einen Streit). 7. ausbessern, wieder herstellen. 8. ergänzen, voll od. vollständig machen (eine Summe); zusammenbringen (eine Summe). 9. zusammensetzen; to be made up of ..., zusammengesetzt sein, bestehen (aus). 10. bilden (gestalten); (into) verarbeiten, machen (zu). 11. ‡ bilden (ausmachen). 12. wieder einbringen, wieder gut machen (einen Verlust; ersetzen, ausgleichen (Etwas). 13. ausmachen, bestimmen. 14. akkommodiren, zurichten, ordnen. 15. eine besondere Miene annehmen; to – a face, ein Gesicht machen; to – a lip, schmollen; to – a mouth, den Mund spitzen, sich zieren.

9. The parties among us are made up of moderate whigs and presbyterians. Swift. 10. To make up a mass into pills. 11. Vines etc. ... make up the most delightful landscape.

To make up one's accounts with ..., abrechnen mit ... To – one's mind, a) (to) sich auf Etwas einrichten. b) sich vornehmen. To make five games up, die Partie zu fünf Spielen spielen. To – the measure of iniquity, das Maß der Ungerechtigkeit voll machen. Made up, ausgemacht (Bösewicht rc.). Shak. To – a payment, voll bezahlen. To – an inventory, Inventur halten.

Make, *s. n.* 1. sich wohin machen, sich richten, sich wenden (wohin gehen). 2. eilen; to – forth, fortreiten. 3. beitragen, wirken. 4. eintreten, steigen (v. der Fluth). 5. * dichten. 6. to – as if ..., sich stellen, sich anstellen, thun, als wenn ... 7. [Waidmpr.] laufig sein.

To make about .., * zugehen auf ...

To make against, Einem schaden, zuwider sein; sprechen gegen ...

This argument makes against his cause. Webster.

To make after, 1. Einem nachsetzen, Einen verfolgen. 2. ‡ nachstreben, nachjagen (einer Sache). 3. Einem folgen. [gehen.

To make at, auf Einen zugehen, losTo make away, 1. entfliehen. 2. sich fortmachen, aus dem Staube machen. 3. to – with, Einen aus dem Wege räumen, umbringen; to – with one's self, sich umbringen.

To make for, 1. Einem frommen, nützen, vortheilhaft sein, zu Statten kommen; dienen, gereichen (zu). 2. zugehen auf ..., sich nahen od. nähern (einem Orte), sich aufmachen nach ...; zusteuern auf ...

1. A war between commercial nations makes for the interest of neutrals. Webster. 2. We apprehended a tempest approaching, and made for a harbor. Webster.

To make for one, for one's purpose, for one's interest, Einem zu Statten kommen. [zugehen auf ..., zusteuern auf ...

To make forth, * 1. forteilen. 2. (to)

To make from ..., aus der Richtung (eines Pfeiles rc.) hinwegeilen. Shak.

To make off, 1. abgehen, weggehen. 2. sich fortmachen, aus dem Staube machen.

To make on, * zugehen auf ..., sich wohin begeben.

To make out, 1. es dazu bringen, endlich in einem Vorhaben glücklich sein; he made out to etc., es glückte, es gelang ihm endlich zu rc. 2. to – of a harbor, aus einem Hafen laufen.

1. He made out to reconcile the contending parties. Webster.

To make over, hinübergehen, sich hinübermachen.

To make to ..., † dienen zu ...

To make towards, sich Einem nähern oder nahen, zugehen auf ...

To make up, 1. aufbrechen, sich aufmachen. 2. (to) sich Einem nahen, zugehen auf... 3. (for) als Ersatz dienen für ..., Einen ersetzen; Etwas wieder gut machen. 4. (with) a) sich abfinden mit ... b) sich Etwas gefallen lassen, Etwas nicht achten oder anschlagen.

3. Have you a supply of friends to make up for those who are gone? Swift.

To make up for a deficiency, das Fehlende ergänzen.

To make with, 1. sich vereinigen, übereinstimmen (mit). 2. sich abgeben mit ..., sich mischen in ...

Make, *s.* 1. das Gemächt (Machwerk). 2. der Bau (der Theile des Körpers); die Gestalt. 3. ‡ der Bau. 4. die Arbeit. 5. der Macherlohn. 6. ‡ das Gelichter. [Webster.

2. A man of slender make, or feeble –.

3. Is our perfection of so frail a make, As every plot can undermine and shake? Dryden.

Not of make for ..., nicht gemacht zu ...

Make, (angels. maca, gemaca; dän. mage) *s.* * der Genoß, Gemahl, die Genossinn, Gemahlinn, der Bekannte, Freund.

Make, *s.* der halbe Stuber.

Makeable, mâke'âbl, *adj.* machbar.

Makebate, mâke'bâte, (v. make u. angels. bate) *s.* der Friedensstörer.

Makeless, mâke'lês, *adj.* * 1. unvergleichlich. 2. ohne Genossen od. Freund.

Makepeace, mâke'pêse, *s.* der Friedensstifter. Shak.

Maker, mâ'kûr, *s.* 1. der Schöpfer (Gott). 2. der (Verfertiger) Macher (oft in Zusammensetzungen), Fabrikant. 3. der Bildner, Ordner. 4. der Dichter. [Webster.

2. A maker of watches or of jewelry.

Maker of compliments, der Komplimentenmacher, Komplimentenschneider. A maker of watches, ein Uhrmacher. A – of cloth, ein Tuchmacher. – of a bill, [Handel] der Wechsel-Aussteller.

Makeweight, mâke'wâte, *s.* [Handel] die Zugabe, Zulage. [thieraffe.

Maki, mâ'ki, *s.* [Zool.] der Maki, Faul-

Making, mâke'ing, *s.* 1. (das Machen) die Mache. 2. die Arbeit, Mache. 3. der Bau, die Gestalt. 4. das Gedicht.

It was a making, es war in der Mache, man arbeitete daran. That was the – of him, das hat ihn gehoben, zu einem Manne gemacht, in Ansehen gebracht. [eisen.

Making-iron, [Schiffsb.] das Kalfat-

Makle, mâk'l, (v. l. macula) *v. n.* [Typogr.] schmitzen. — Mak'ling, *s.* das Geschmier.

Mal, mâl, (lat. malus, fr. mal) ein

Male, mâle, Präfixum, das oft in Zusammensetzungen vorkommt u. schlecht bedeutet.

Malachite, mâl'âkît, (gr. malache) *s.* [Mineralg.] der Malachit. Fibrous –, massive –, der Fasermalachit, dichte Malachit. [neralg.] der Malacolit.

Malacolite, mâl'âkôlît, *s.* [Mi-

Malacopterygeous, mâlâkôptêridje'yûs, (gr. malakos u. pterygion) *adj.* [Ichthyol.] weichflossig, weiche Stacheln habend. — Malacomonopteryg'eous, *adj.* [Ichthyol.] eine einzige weiche Rückenflosse habend.

Malacostomous, mâlâkôs'tômûs, (gr. malakos u. stoma) *adj.* [Ichthyol.] weichmäulig, ein weiches Maul ohne Zähne habend.

Maladministration, mâlâdministrâ'shûn, mâleâdministrâ'shûn, *s.* die schlechte (Staats-) Verwaltung.

Malady, mâl'âdê, (fr. maladie; lt. malattia) *s.* 1. † die Krankheit (v. thierischen Körpern). 2. ‡ die Krankheit. 3. die Krankheit des Geistes, Geisteszerrüttung.

2. Depravity of heart is a moral malady. Webster.

Malaga, mâl'âgâ, *s.* 1. [Geogr.] Malaga. 2. der Malaga, Malagawein.

Malanders, mâl'ândûrz, (fr. malandres) *s. pl.* [Roßarzneik.] die Räppe, Struppe.

Malapert, mâl'âpêrt, (v. mal u pert) *adj.* und:

Malapertly, mâl'âpêrtlê, *adv.* ungezogen, unartig, naseweis.

Malapertness, mâl'âpêrtnês, *s.* die Ungezogenheit, Naseweisheit, Unart.

Malapropos, mâlâp'rôpô, (fr. mal à propos) *adv.* ungeschickt, zu ungeschickter, unrechter Zeit, zur Ungebühr.

Malar, mâ'lâr, (v. l. mala) *adj.* zur Backe, zum Backenbeine gehörig.

Malaria, mâlâ'rêâ, (it. W.) *s.* die schlechte Luft, Malaria.

Malate, mâl'âte, (v. lat. malum) *s.* [Chem.] apfelsaures Salz. – of alumin, apfelsaure Thonerde.

Malaxate, mâlâks'âte, (gr. malasso) *v. a.* † geschmeidig machen, erweichen.

Malaxation, mâlâksâ'shûn, *s.* † die Erweichung. Bailey.

Malconformation, mâlkônformâ'shûn, *s.* die Verbildung, der schlechte Bau, das Mißverhältniß in den Theilen.

Malcontent, mâl'kôntênt, mâlekôntênt, *s.* der mißvergnügte, unruhige Unterthan, Rebell, Aufrührer.

Malcontent, (Malcontent'ed) *adj.* unruhig, mißvergnügt, aufrührisch.

Malcontentedly, mâlkôntênt'êdlê, mâlekôntênt'êdlê, *adv.* mißvergnügt.

Malcontentedness, mâlkôntênt'êdnês, mâlekôntênt'êdnês, *s.* die Unzufriedenheit mit der Regierung, das Mißvergnügen. Spectator.

Male, mâle, (fr. mâle; lat. masculus) *adj.* 1. männlich, männlichen Geschlechts. 2. [Bot.] männlich.

Male screw, die Schraube. – child, der Knabe. – horse, der Hengst. – issue, der Mannsstamm, die männlichen Nachkommen.

Male, *s.* 1. das Männchen, Männlein (bei Thieren); der Knabe, Mann. 2. der männliche Verwandte, Vater. Shak. 3. [Bot.] die männliche Pflanze. 4. [Mech.] die Schraube.

Malecontent etc., s. Malcontent etc. [eine Art Spätpfirsich.

Male-cotoon, mâle'kŏtŏŏn', s.

Maledicency, mâlédi'sênsé, (v. lat. maledico) s. † das Schmähen, die Lust zu schmähen od. zu verläumden.

Maledicent, mâlédi'sênt, adj. † schmähend, verläumderisch. [flucht.

Maledicted, mâlédik'têd, adj. verfluchte.

Malediction, mâlédik'shŭn, (lat. maledictio) s. die Verwünschung, der Fluch.

Maledictory, mâlédik'tûrê, adj. einen Fluch enthaltend.

Malefaction, mâlêfâk'shŭn, (lat. male u. facio) s. † die Uebelthat.

Malefactor, mâlêfâk'tûr, (lat. W.) s. der Uebelthäter.

Malefeasance, mâlêfê'sânse, s. † die Uebelthat, Missethat.

Malefic, mâlêf'fik, (lat. maleficus) adj. † bösartig, böse, schädlich.

Malefice, mâl'êfis, (fr. W.) s. † 1. die Uebelthat. 2. die Zauberei. Chaucer.

Maleficence, mâlêf'fêsênse, s. die Boshaftigkeit, Bösartigkeit.

Maleficent, mâlêf'fêsênt, adj. bösartig, übelthätig.

Maleficiate, mâlêfish'êâte, v. a. † beheren, bezaubern. Burton. — Malefician'tion, s. die Bezauberung.

Maleficience, mâlêfish'êense, (l. maleficientia) s. die Bösartigkeit, Uebelthätigkeit. — Malefic'ient, adj. übelthätig, bösartig.

Malengine, mâlên'jin, (fr. malengin) s. † der Kniff, Betrug, die List.

Malepractice, mâlepräk'tis, s. das gesetzwidrige Benehmen, die gesetzwidrige, unsittliche Aufführung, Handlung; der Unterschleif.

Malespirited, mâlespir'ited, (v. male, männlich u. spirit) adj. hochherzig.

Malet, mâl'êt, (fr. mallette) s. † das Fetteisen.

Malevolence, mâlêv'vôlênse, (l. malevolentia) s. die Ungunst, Abgunst, der böse Wille.

Malevolent, mâlêv'vôlênt, adj. 1. übelwollend, übelgesinnt, böswillig. 2. feindselig, ungünstig.

Malevolently, mâlêv'vôlêntlê, adv. böswillig, boshafter Weise.

Malevolous, mâlêv'vôlŭs, adj. s. Malevolent. [sance.

Malfeasance, s. Malefea-

Malformation, mâlfôrmâ'shŭn, s. [Chir.] die Verbildung, unregelmäßige, schlechte Bildung der Theile.

Malic, mâ'lik, (v. lat. malum) adj. [Chem.] apfelsäuer. — acid, die Apfelsäure.

Malice, mâl'lis, (fr. W. v. lat. malitia) s. 1. die Bosheit. 2. der Groll.

Implied malice, — prepense, [Rechtsspr.] der vorsätzliche Todtschlag. Express —, der unvorsätzliche Todtschlag. To bear — to .., Einem übel wollen, Groll hegen gegen ...

Malice, v. a. † 1. anfeinden. Spenser. 2. Etwas boshaft auslegen.

Malicious, mâlish'ŭs, (lat. maliciosus) adj. 1. boshaft, hämisch, arglistig; heimtückisch, tückisch. 2. (von der Bosheit, vom bösen Willen eingegeben) boshaft.

Maliciously, mâlish'ŭslê, adv. boshaft, schadenfroh.

Maliciousness, mâlish'ŭsnês, s. die Bosheit, Boshaftigkeit; der Argwille.

Malign, mâline', (fr. malin, maligne; lat. malignus) adj. 1. † boshaft. 2. böse (Geister), schlimm (Einfluß). 3. ungünstig, feindselig. Milton. 4. bösartig (Geschwür 2c.).

Malign, v. a. 1. anfeinden. 2. verläumden, verschreien, verlästern. 3. beschädigen. 4. Einem boshafter Weise schaden.

Malign, v. n. Groll hegen. Milton.

Malignancy, mâlig'nânsé, s. 1. die Bosheit, Arglist. 2. die Feindseligkeit, Ungunst (des Schicksals 2c.). Shak. 3. die Bösartigkeit (eines Fiebers 2c.).

Malignant, mâlig'nânt, adj. 1. boshaft. 2. feindselig (ungünstig). 3. bösartig (Fieber 2c.). 4. gehässig (Sünde).

Malignant, s. † der Uebelgesinnte.

Malignantly, mâlig'nântlê, adv. boshaft, böslich; feindselig; bösartig.

Maligner, mâline'ûr, s. 1. der hämische Feind. 2. der Ehrenschänder, Lästerer.

Malignity, mâlig'nêtê, (l. malignitas) s. 1. die Bosheit, Feindseligkeit, der Argwille. 2. die Bosheit (Gehässigkeit, Sündhaftigkeit). 3. die Bösartigkeit (einer Krankheit).

Malignly, mâline'lê, adv. 1. boshaft, böslich, boshafter Weise. 2. feindselig, ungünstig, bösartig.

Malkin, mâw'kin, (v. Mary oder Molly) s. 1. Mariechen. 2. die gemeine, schmutzige Magd. Shak. 3. der Ofenwisch. 4. die Vogelscheuche.

Mall, mêl, mâll, (fr. mail vom lat. malleus) s. 1. der schwere Klöpfel, Klöppel, Schlägel, Bläuel, Kolben. 2. ° der Schlag. Streich. 3. (mêl, mâl) a) die Maillebahn, Kolbenbahn. b) das Laufspiel, Kolbenspiel, Mall-stick, der Kolben. [Maillespiel.

Mall, mâll, v. a. 1. mit einem Kolben schlagen, treffen. 2. durchbläuen.

Mall, (Abkürzung für Mary) s. Mariechen, Mieke. [der wilde Enterich.

Mallard, mâl'lârd, (fr. malart) s.

Malleability, mâlêâbil'êtê, } **Malleableness,** mâl'êâblnês, } (fr. malléabilité) s. die Hämmerbarkeit.

Malleable, mâl'êâbl, (fr. W. v. lat. malleus) adj. 1. hämmerbar. 2. † geschmeidig. [schmieden.

Mallente, mâl'lêâte, v. a. hämmern,

Malleation, mâlêâ'shŭn, s. das Hämmern, Schmieden.

Mallet, mâl'lit, (fr. maillet; russ. molot; slav. miat) s. 1. § der Schlägel. 2. — oder driving —, [Technol.] die Klopfkeule. 3. Serving —, [Mar.] die Kleidkeule; calking —, der Kalfathammer. 4. [Typogr.] der Preßhammer. 5. der Kolben zum Maillespiele, Maillestock. Shak.

Mallow, mâl'lô, } **Mallows,** mâl'lôze, } (angelf. malu, mealwe, malwe; fr. mauve; w. mall) s. [Bot.] die Malve, Pappel.

Marsh-mallows, die Pappelrose. Rose-mallows, die Rosenpappel. — tree, die Lavatera. — flower-color, braunroth.

Malmsey, mâm'zê, (fr. malvoisie) s. der Malvasier (Art Trauben und Art Wein). — nose, die rothe Nase. Shak.

Malpractice, mâlpräk'tis, s. Malepractice. [dän. malt) s. das Malz.

Malt, mâlt, (angelf. mealt; schw. u. Malt drink, — liquor, der Malztrank, z. B. Bier, Ale, Porter 2c. — dust, — thicket, der Malz-, Darrstaub. — floor, die Malztenne. — horse, 1. das Pferd zum Schroten des Malzes. 2. † der Lümmel, Tölpel. Shak. — kiln, die Malzdarre, Malzdörre. — long, — worm, [Roßarzneik.] die Schrunde (am Schenkel). — man, der Mälzer, Malzer. — mill, die Malzmühle. — worm, der Zecher, Säufer. Shak.

Malt, v. a. zu Malz machen. — v. n. 1. Malz machen, malzen. 2. zu Malz werden.

Malta, mâl'tâ, s. [Geogr.] (die Insel) Malta. [— s. der od. die Malteser.

Maltese, mâl'tèse, adj. maltesisch.

Maltha, mâl'thâ, s. [Mineralg.] das Erzharz, Erzpech, Bergpech, der Bergkheer.

Maltreat, mâl'trête, (fr. maltraiter) v. a. mißhandeln. [die Mißhandlung.

Maltreatment, mâltrête'mênt, s.

Maltster, mâlt'stûr, s. 1. der Malzer, Mälzer. 2. der Malzhändler.

Malvaceous, mâlvâ'shŭs, (lat. malvaceus) adj. malvenartig, Malven...

Malversation, mâlvêrsâ'shŭn, (fr. W.) s. das derrügliche Verfahren, der Unterschleif, die Veruntreuung; gemeine, betrügliche Kniffe und Pfiffe; das schlechte Benehmen.

Mam, mâm, } **Mamma,** mâmmâ', } (gr. und lat. mamma) s. die Mama (Mutter).

Mamaluke, mâm'êlûke. (Mam'eluke) s. [Aegypten] der Mameluk.

Mammal, mâm'mâl, s. [Zool.] das Säugethier.

Mammalogist, mâmmâl'lôjist, (v. gr. mamma u. logos) s. der Säugthierkundige, Mammalog.

Mammalogy, mâmmâl'lôjé, s. die Säugthierkunde, Säugthierlehre, Mammalogie.

Mammary, mâm'mârê. adj. [Anat.] Brust... — veins. die Brustblutadern.

Mammee, mâmmêe', s. der Mammai, Mammaibaum.

Mammer, mâm'mûr, v. n. ° unschlüssig sein, anstehen. Shak.

Mammet, mâm'mit, (v. mam) s. 1. † die Puppe. 2. ± das Püppchen.

Mammifer, mâm'mifêr, (l. mamma u. fero) s. [Zool.] das Säugthier, Säugethier. [adj. mit Brüsten versehen.

Mammiferous, mâmmif'êrŭs, adj.

Mammiform, mâm'mêfôrm, (fr. mammiforme) adj. zitzenförmig.

Mammillary, mâm'millârê. (lat. mamilla) adj. 1. zu den Brustwarzen gehörig. 2. [Anat.] warzenförmig. 3. [Mineralg.] warzenförmig.

Mammillated, mâm'millâtêd, adj. kleine Zitzen, Brustwarzen habend.

Mammoc, mâm'mŭk, s. † die Scholle, der unförmliche Brocken.

Mammoc, v. a. zerstücken, in Stücke reißen, brechen, zerreißen. Milton.

Mammodis, mäm'mödis, s. eine Art groben indischen Musselins.

Mammon, mäm'mŭn, (chr. W.) s. der Mammon, die zeitlichen, irdischen Güter.

Mammonist, mäm'mŭnist, s. der Mammonsdiener, das Weltkind.

Mammoth, Mammuth, } (russ. mamant) s. der Mammuth.

Man, män, (angelsc. man, mann, mon; goth. manna; sanskr. man; schw., dän., holl. man) *pl.* men, s. 1. das Menschengeschlecht, die Menschen; (als Gegensatz von woman) das männliche Geschlecht, die Männer. 2. der Mensch. 3. der Mann (die Mannsperson) (oft wird man in Zusammensetzungen oder wie ein Beiwort gebraucht, z. B. man-child, der Knabe; men-cooks, Köche; men-servants, Diener). 4. der Mann (die Person im Allgemeinen), Jemand, Einer, *pl.* Leute; no —, Keiner; every —, ein Jeder; any —, irgend Einer od. Jemand; a —, man. 5. der (erwachsene) Mann. 6. (bisweilen mit dem Nebenbegriffe der Stärke, des Ernstes ꝛc.; auch der Wohlhabenheit) der Mann. 7. der Mann (Soldat; Matrose); *pl.* Mann, Leute, Soldaten, die Mannschaft. 8. das Schiff; — of war, das Kriegsschiff; merchant-—, der Kauffahrer. 9. der Bediente, Diener; *pl.* die Leute. 10. ℂ Freund (Mensch). 11. o der Mann, Ehemann. 12. [Feudalr.] der Vasall, Lehnsmann; *pl.* Lehnsleute. 13. (im Brettspiel) der Stein; (im Schachsp.) der Bauer.

1. In the System of Nature, man is ranked as a distinct genus. 2. The king is but a — as I am. Shak. In matters of equity between — and — ... Watts. 4. A —, in an instant, may discover the assertion to be impossible. More. 6. I dare do all that may become a —. Shak. 10. We speak no treason, —. Shak. 11. Every wife ought to answer for her —. Addison.

Man of war, 1. der Kriegsmann. 2. das Kriegs-, Linienschiff. — at arms, ein Bewaffneter. Old —, der alte Mann, Greis, Wise —, der Weise. The good — of the house, † der Hausvater. So much a —, so Viel auf den Mann. — of the turf, der Jockei, der das Rennpferd reitet. Men of cash, ↓ glückliche Spieler. — by —, Mann für Mann. (Taken etc.) to a —, bis auf den letzten Mann. The men of a ship, die Schiffsmannschaft. Ten leagues beyond man's life, zehn Meilen weiter, als ein Mensch, der sein ganzes Leben reisen würde, erreichen könnte. Shak. To live like a —, vernünftig, als rechtschaffener Mann leben. To show one's self a —, sich als Mann zeigen. To come to man's estate, ein Mann werden, das Mannsalter erreichen. To be one's own —, 1. Herr über sich sein; 2. is not his own —, er ist nicht bei Sinnen, hat den Verstand verloren. 2. sein eigener Herr sein. 3. sich selbst bedienen.

Prov. A man or a mouse, Alles oder Nichts.

Man-bote, das Mannsgeld (bei Todtschlägen). Man-eater, der Menschenfresser. —-hater, der Menschenhasser, Menschenfeind. —-killer, —-queller, der Todtschläger, Mörder. —-midwife, der Geburtshelfer, Hebarzt. —-of-war-bird, [Ornith.] die Fregatte. —-pleaser, Einer, der Andern gefällt, oder sich viele Mühe giebt, Andern zu gefallen. Swift. —-rope of the bowsprit, [Mar.] das Laufstag. —-servant, der Bediente, Diener. —-slaughter, f. der Todtschlag. 2. [Rechtsspr.] der unverträgliche Todtschlag. —-slayer, der Todtschläger. —-stealer, der Menschenräuber. —-stealing, der Menschenraub.

Man, v. a. 1. bemannen, besetzen (mit Truppen ꝛc.). 2. ± befestigen, stärken (den Geist). 3. vertheidigen, bewachen (mit Soldaten). Shak. 4. zähmen, abrichten (einen Falken). 5. † mit Bedienten versehen, bedienen. 6. † richten (ein Geschoß).

2. Theodosius having manned his soul with proper reflections ... Addison.

6. Man but a rush against Othello's breast,
And he retires. Shak.

To man the yards, [Mar.] das Volk auflaufen lassen; to — the top, Volk auf das Mars laufen lassen; to — the capstern, Volk ans Gangspiel stellen.

Manacle, män'näkl, (fr. manicles) s. die Handfessel, Handschelle; (a. ±) die Fessel.

Manacle, v. a. Einen mit Handschellen belegen, Einem Handfesseln anlegen, Einen fesseln.

To manacle together, zusammenfesseln.

Manage, män'idje, (fr. menager; sp. u. port. manejar) v. a. 1. a) handhaben, betreiben, leiten, verwalten, führen (ein Geschäft), (einer Sache) vorstehen. b) ± führen (Krieg). 2. a) abrichten, zureiten, einüben (Pferde). b) bändigen, zähmen (wilde Thiere). 3. handhaben, regieren (nach Willen bewegen od. gebrauchen). 4. ± a) Einen herumbringen, ℂ herumkriegen; leiten, lenken, stimmen. b) brauchen, gebrauchen. c) einleiten, ℂ einfädeln (Etwas). d) verhandeln. 5. a) schonen, zu Rathe halten (das Leben ꝛc.). b) Einen schonend, mit Schonung, sparsam behandeln.

2. b) The buffalo is too refractory to be managed. Webster. 3. Long tubes are cumbersome, and scarce to be easily managed. Newton. 4. b) Antony managed him to his own views. Middleton. 5. b) It was much his interest to — his protestant subjects. Addison.

To manage a charge against ..., eine Klage vorbringen gegen ...

Manage, v. n. die Aufsicht haben od. führen, regieren, handeln.

Leave them to manage for thee. Dryden.

Manage, s. 1. * die Handhabung; Regierung (eines Staates); Verwaltung; Führung (eines Prozesses). 2. die Abrichtung (eines Pferdes). 3. die Reitschule. 4. * die Einrichtung. 5. † die Bearbeitung, Behandlung. 6. † die Leitung, Führung, Aufsicht. 7. † die Anwendung. 8. † die Vorkehrung, Maßnahme, Maßregeln. Shak. 7. Quicksilver will not endure the manage of the fire. Bacon.

To make manage, Maßregeln ergreifen.

Manageable, män'idjeäbl, adj. 1. handlich, leicht zu handhaben, zu regieren. 2. ± lenksam.

1. Heavy cannon are not very manageable.

Manageableness, män'idjeäblnĕs, s. † die Handlichkeit. 2. ± die Lenksamkeit.

Management, män'idjemĕnt, (fr. maniement) s. 1. die Handhabung, Führung, Verwaltung, Leitung (eines Geschäfts ꝛc.). 2. die Feinheit, Klugheit, das Kluge, feine Betragen, Verhalten, die Geschicklichkeit; Schonung. Dryden. 3. die Unterhandlung, der Verkehr. 4. die Modulation (der Stimme). Porter.

3. He had great management with ecclesiastics, in the view to be advanced to the pontificate. Addison.

Manager, män'idjĕr, s. 1. der Vorsteher, Aufseher, Verwalter (eines Theaters ꝛc.); Geschäftsführer; Expedient. 2. der Führer, Anführer (des Pöbels ꝛc.). 3. der Unterhändler. 4. der gute Wirth, Haushälter; — of .., Einer, der Etwas zu Rathe hält.

3. An artful manager, that crept between. Pope. 4. A prince of great aspiring thoughts; in the main, a — of his treasure. Temple.

Manageress, män'idjĕrĕs, s. die Vorsteherinn, Leiterinn, Aufseherinn.

Managery, män'idjĕrré, s. 1. die Handhabung, Verwaltung, Behandlung, Betreibung, Leitung. 2. die Wirthlichkeit, Haushältigkeit. 3. * die Handhabung, Regierung, Führung, der Gebrauch (einer Waffe).

Managing, män'idjing, a) adj. leitend, führend ꝛc. — owner, [Seehandel] der die Korrespondenz führende Mitrheder; Besteder. — partner, [Handel] der das Geschäft führende Mittheilhaber. b) s. — of business, die Geschäftsführung.

Manakin, mänäkin, s. 1. * das Männchen. Shak. 2. eine Art Vögel.

Manati, Manatus, mänätí, mänätŭs } s. [Naturg.] der Manati.

Manation, mänäshŭn, (lat.) s. * der Ausfluß. [der Vermet.

Manche, mänsh, (fr. W.) s. [Herd.]

Manchet, mänshĕt, s. * das Semmelbrod. — loaf, die Semmel.

Manchineel, mänshinéel', (lat. mancanilla) s. ÷ od. — tree, der Manschinellenbaum.

Mancipate, mänsépäte, (l. mancipo) v. a. † 1. zum Sklaven, abhängig machen. 2. ± (to) binden, fesseln (an).

Mancipation, mänsépäshŭn, s. † die Sklaverei, unfreiwillige Abhängigkeit.

Mancipie, mänsépi, (l. mancipa) s. der Oekonom, Verwalter (besonders bei Kollegien).

Mandamus, mändämŭs, (l. W.) s. [Rechtsspr.] ein königlicher Writ (Befehl) an Privatpersonen, Körperschaften ꝛc., wodurch denselben Etwas ganz besonders aufbefohlen oder eingeschärft wird.

Mandarin, mändärēēn', s. [China] der Mandarin. [Suppe.

Mandarin-duck, [Ornith.] die Jedele

Mandatary, mân'dâtârè, } **Mandatory,** mân'dâtârè, } (fr. mandataire) *s.* 1. Einer, der ein päpstliches Mandat erhalten hat. 2. der Bevollmächtigte, Beauftragte; [Rechtsspr.] der Mandatar.

Mandate, mân'dâte. (v. l. mando) *s.* 1. der Auftrag; Befehl, die Vorschrift, Anweisung, das Mandat. 2. [kanon. Recht] das Mandat (die Verordnung).

Mandator, mândâ'tûr, (lat. W.) *s.* der Vorsteher. Ayliffe.

Mandatory, mân'dâtârè, *adj.* einen Befehl enthaltend, befehlend, gebietend, vorschreibend.

Mandible, mân'dêbl, (lat. mandibula) *s.* der Kinnbacken, Kiefer, die Kinnlade; *pl.* die Kinnladen (bei Vögeln).

Mandibular, mândîb'bûlâr, *adj.* zu den Kinnbacken gehörig.

Mandil, mân'dîl, (fr. mantille) *s.* † eine Art Mantel.

Mandilion, mândil'yûn, *s.* 1. der Soldatenrock. 2. ein weites Kleid; die Jacke ohne Aermel.

Mandlestone, mân'dlstône, *s.* [Mineralg.] der Mandelstein.

Mandment, mând'mênt, (fr. mandement) *s.* † der Befehl.

Mandolin, mân'dôlîn, (it. mandola) *s.* die Mandoline (musik. Instr.).

Mandore, mândôre', (fr. W.) *s.* die Mandore, Pandore (musik. Instr.).

Mandrake, mân'drâke, (Mandra'gora) (lat. mandragoras) *s.* [Bot.] der Alraun, Schlafapfel, das Hexenkraut.

Mandrel, mân'drêl, (fr. mandrin) *s.* [Drechsl.] die Docke, Hohldocke.

Mandrill, mân'drîl, *s.* [Zool.] der essbar, zu kauen. [Mandrill, Waldteufel.

Manducable, mân'dûkâbl, *adj.*

Manducate, mân'dûkâte, (lat. manduco) *v. a.* kauen, essen.

Manducation, mândûkâ'shûn, *s.* das Kauen, Essen.

Mane, mâne, (holl. maan; schw. man, mahn; dän. man) *s.* die Mähne.

Mane-comb, der (Pferde-) Striegel. —-sheet, die Kopfdecke (bei Pferden).

Mane, (schott.) moan.

Maned, mând, *adj.* gemähnt, eine Mähne habend. [Reitbahn, Reitschule.

Manege, mân'êdje. (fr. W.) *s.* die

Manerial, mânêr'êâl. *f.* Manorial.

Manes, mâ'nêz, (lat. W.) *s. pl.* die Manen.

Maneuver, mânô'vûr, (fr. manoeuvre; 1. manus u. fr. oeuvre, l. opera) *s.* 1. [Milit.] die Bewegung, Wendung, Schwenkung, das Manöver. 2. ‡ das geschickte Verfahren, der Kunstgriff, Umtrieb.

Maneuver, *v. n.* 1. [Milit.] Bewegungen, Schwenkungen machen, manövriren. 2. ‡ mit Gewandtheit, geschickt verfahren.

Maneuver, *v. a.* [Milit.] manövriren lassen, Bewegungen machen lassen.

Manful, mân'fûl, *adj.* } **Manfully,** mân'fûlè. *adv.* } 1. mannhaft, männlich, herzhaft. 2. edel, ehrenvoll. [Mannhaftigkeit, Herzhaftigkeit.

Manfulness, mân'fûlnês, *s.* die

Mang, (schott.) among.

Mangaby, mân'gâbè, *s.* der äthiopische Affe.

Manganese, mân'gânêze, (fr. W.) *s.* [Mineralg.] der Braunstein, Eisenglanz. Cupreous manganese, das Kupfer-Manganerz. Carbonate of —, kohlensaures Mangan. Red —-ore, —-spar, der Kiesel-Mangan. Gray oxide of —, gewässertes Mangan-Hyperoxydul.

Manganesian, mângânê'zêân, *adj.* zum Braunstein gehörig, aus Braunstein bestehend, braunsteinartig.

Manganesiate, mângânê'zêâte, *s.* [Chem.] mangansaures Salz.

Manganesic, mângânê'sîk, *adj.* — acid. [Chem.] die Mangansäure.

Manganesious, mângânê'zêûs, *adj.* [Chem.] unvollkommen mangansauer. — acid, unvollkommene Mangansäure.

Manganic, mângân'îk, *adj* [Chem.] mangansauer.

Mangcorn, mâng'kôrn, (angelf. mengan) *s.* das Mengkorn, Mengekorn.

Mange, mânje, (fr. manger) *s.* die Raude, Räude (der Thiere).

Mangel-wurzel, *s.* [Bot.] die Mangelwurzel.

Manger, mâne'jûr, (fr. mangeoire) *s.* 1. die Krippe, der Trog. 2. (auf Kriegsschiffen) die Scheide.

Manger-board, die Scheidewand.

Prov. To live at rack and manger, verschwenderisch leben. To leave all at rack and —, Alles im Stiche lassen.

Manginess, mâne'jênês, *s.* die Räudigkeit.

Mangle, mâng'gl, (holl. mangelen; mangeln) *v. a.* 1. (mit einem stumpfen Werkzeuge) zerstücken, zerfetzen, verstümmeln, zerreißen, zerhauen. 2. ‖ geißeln. 3. ‡ verstümmeln (ein Buch); entstellen (den Sinn).

Mangle, (dän. mangle; holl. mangel) *s.* 1. die (Wäsch-) Mange, Rolle. 2. [Bot.] der Leuchterbaum.

Mangle, *v. a.* mangen, rollen (Wäsche).

Mangler, mâng'glûr, *s.* 1. der Verstümmler. 2. der Manger, Mangler.

Mango, mâng'gô, *s.* 1. [Bot.] die Mango, Mangobeere. —-tree, der Mangobaum. 2. die eingemachte grüne Bisammelone.

Mangonel, mân'gônêl, (* Man'gon) (fr. mangonneau) *s.* ehemals eine Art Steinschleuder, Wurfgeschütz.

Mangonism, mân'gônîzm, (lat. mango) *s.* * das Herausputzen (alter Waaren). — Man'gonize, *v. a.* herausputzen, aufstutzen. B. Jonson.

Mangostan, mân'gôstân, } **Mangosteen,** mângôstêên', } *s.* [Bot.] der Mangostanbaum.

Mangrove, mân'grôve, *s.* 1. [Bot.] der Mangelbaum. 2. eine Art Fische.

Mangrove-crab, [Ornith.] die Mangels-, Morastkrabbe. —-grape, [Bot.] die Seetraube. —-snapper, eine Art Lippfisch.

Mangy, mâne'jê, *adj.* 1. räudig. 2. ‡ schäbig.

Manhood, mân'hûd, *s.* 1. die Mannheit (Gegensatz von Weiblichkeit). Dryden. 2. die Männlichkeit, das Mannsalter. 3. die Menschheit (Christi). 4. † ‡ die Männlichkeit, Mannheit, Mannhaftigkeit. Sidney. 5. † die Männer.

Mania, mâ'nêâ. (Manie) (gr. W.) *s.* 1. der Wahnsinn. 2. die Sucht, Narrheit, Wuth. [† geschmeidig. Bacon.

Maniable, mân'êâbl, (fr. W.) *adj.*

Maniac, mâ'nêâk, } **Maniacal,** mâul'âkâl, } (l. maniacus) *adj.* wahnsinnig.

Maniac, *s.* der Wahnsinnige.

Manichean, mânêkê'ân, *adj.* manichäisch.

Manichean, } **Manichee,** mânêkêê', } *s.* [Kirchengesch.] der Manichäer.

Manicheism, mân'êkêîzm, *s.* der Manichäism, die Lehre der Manichäer.

Manichord, mân'nêkôrd. (Manicord'on) (fr. manichordion) *s.* [musikal. Instr.] das Manichordium.

Manicon, mân'nîkûn, (lat. W.) *s.* [Bot.] der Waldnachtschatten.

Manifest, mân'nêfêst, (lat. manifestus) *adj.* 1. offenbar, augenscheinlich, handgreiflich. 2. † — of shame, sichtbar beschämt. Dryden.

To make manifest, offenbaren.

Manifest, *s.* [Handel] die Angabe, Deklaration (der einzuführenden od. auszuführenden Waaren), das Manifest der Ladung.

Manifesto, } **Manifesto,** mânnêfês'tô, } *s.* das Manifest, die öffentliche Erklärung, Rechtfertigungsschrift einer Macht, eines Fürsten.

Manifest, (lat. manifesto) *v. a.* 1. offenbaren, zu erkennen geben, an den Tag legen. 2. ‖ offenbaren.

Manifestation, mânnêfêstâ'shûn, *s.* die Offenbarung; Bekanntmachung.

Manifestible, mânnêfês'têbl, *adj.* offenbar od. augenscheinlich gemacht werden könnend. [offenbar, augenscheinlich.

Manifestly, mân'nêfêstlè, *adv.*

Manifestness, mân'nêfêstnês, *s.* die Augenscheinlichkeit.

Manifesto, s. Manifest.

Manifold, mân'nêfôld, *adj.* mannigfaltig, mannigfach, vielfach, vielfältig. — *adv.* Man'ifoldly, mannigfaltig.

Manifolded, mân'nêfôldêd, *adj.* 1. † vielfaltig (mit vielen Falten). 2. (bisw.) vielfach. [*s.* die Mannigfaltigkeit.

Manifoldness, mân'nêfôldnês,

Maniglions, mânnig'lêûnz, (lat. maniglio) *s. pl.* die Handhaben an einer Kanone. [chen (der kleine Mann).

Manikin, mân'nêkin, *s.* das Männ-

Manil, mân'nîl, } **Manilla,** mânîl'lâ, } *s.* ein Armband od. Ring der Indianer ꝛc.

Manille, mânîl', (fr. W.) *s.* die Manille (im l'Hombre-spiel).

Manioc, mâ'nêôk, } **Manihot,** mâ'nêhôt, } *s.* [Bot.] der Maniok.

Maniple, mân'êpl, (lat. manipulus) *s.* 1. die Handvoll. 2. [röm. Kriegsw.] die Manipel. 3. die Armbinde (der Meßpriester).

Manipular, mânip'pûlâr, *adj.* zu einer Manipel gehörig.

Manipulation, mânippûlâ'shûn, (lat. manipulatio) *s.* (Chem., Pharm.,

Min.] die Behandlung, Bearbeitung, das Verfahren.

Mankind, mânkylnd', *s.* 1. das Menschengeschlecht, die Menschen. 2. ♂ das männliche Geschlecht, der Mann. 3. die Männerart. Shak.

Are you **mankind**, besitzest du die Wildheit eines Mannes. — **witch**, eine unheilbringende, wilde Hexe. Shak.

Mankind, *adj.* (einem Manne ähnlich) männlich. [(wie ein Boot). Bacon.

Manless, mân'lĕs, *adj.* † unbemannt

Manlike, mân'like. *adj.* 1. männlich (Gestalt ꝛc.). 2. männlich (mannhaft).

Manliness, mân'lĕnĕs, *s.* die Männlichkeit, Mannhaftigkeit.

Manling, mân'lĭng, *s.* das Männchen (der kleine Mann). B. Jonson.

Manly, mân'lĕ, *adj.* 1. männlich, mannhaft. 2. männlich, edel. Dryden. 3. männlich (nicht weibisch). Shak.

Manly, *adv.* männlich, mannhaft, mit männlichem Muthe.

Manna, mân'nâ, (gr. W., arab. mauna) *s.* das Manna.

Manna, (schott.) **must not.**

Manner, mân'nŭr, (fr. manière) *s.* 1. die Art, Weise (Manier). 2. die Art, Weise, Gewohnheit. 3. die Art (Gattung). 4. eine gewisse Art, ein gewisser Grad, ein gewisses Maß; in a —, gewisser Maßen. 5. die Miene, Geberde; das Wesen. 6. [Mal.] die Manier. 7. *pl.* a) der Karakter (die Gemüthsart). b) die Sitten. c) die Sitten, Manieren, Lebensart. d) ○ das Kompliment, die Verneigung, Verbeugung.

1. Find thou the **manner**, and the means prepare. Dryden. The temptations of prosperity insinuate themselves after a gentle, but very powerful **manner**. Atterbury.

3. All **manner** of men assembled here.

7. d) Make your **manners**.

In like **manner**, ebenso. In the same — as .., ebenso, geradeso wie. In such a — that .., so daß ... In od. after this —, auf diese Art, Weise, also, so. In what —? wie? It has no — of doubt, da ist gar kein Zweifel, da kann kein Zweifel obwalten. To leave no **manners** in the dish, ○ Alles rein aufzehren. To make one's **manners**, ○ sich verbeugen, sich verneigen.

Manner, *v. a.* gesittet machen. Shak.

Mannered, gesittet, von feinen Sitten; ill —, l. ungesittet. 2. [Mal.] manierirt.

Manner, (eigentl. **mainour**) *s.* To take in or with the —, auf frischer That ertappen. Shak.

Mannerism, mân'nŭrizm, *s.* [Mal.] der Manierism, das Bleiben bei einer angenommenen Manier.

Mannerist, mân'nŭrist, *s.* der Manierist, allzugekünstelte Maler.

Mannerliness, mân'nŭrlĕnĕs, *s.* die Manierlichkeit, Lebensart.

Mannerly, mân'nŭrlĕ, *adj.* u. *adv.* manierlich, wohlgesittet, gesittet. Shak.

Mannikin, mân'nĕkin, (fr. mannequin) *s.* 1. das Männchen (der Zwerg). 2. der Gliedermann. 3. [Ornith.] Purple-breasted blue —, der brasilianische Seidenschwanz.

Manning, mân'nĭng, *s.* das Tagewerk. [feck. Shak.

Mannish, mân'nish, *adj.* männisch; **Manometer,** mânŏm'mĕtŭr, (gr. manos u. metron) *s.* [Phys.] der Manometer, Luftdichtigkeitsmesser.

Manometrical, mânŏmĕt'trĕkâl, *adj.* manometrisch.

Manoeuvre, s. Maneuver.

Manor, mân'nŭr, (fr. manoir) *s.* 1. das adelige Gut, Rittergut, die Grund-, Gutsherrschaft, Grundherrlichkeit. 2. das Erbgut; Landgut.

Lord of the **manor**, der Gutsherr, adelige Grundherr. — in gross, die Patrimonialjurisdiktion. Court of the —, das Patrimonialgericht.

Manor-house, l. (auch —-seat) das Schloß, Herrschaftshaus. 2. die Wohnung des Lord Mayor in London.

Manorial, mânŏ'rĕâl, } *adj.* zu ei-
Manerial, mânĕ'rĕâl, } ner Grundherrschaft, einem Rittergute gehörig. — lord, der Gutsherr.

Manse, mânse, (l. mansio) *s.* 1. die Wohnung, das Haus; (bes.) das Pfarrhaus. 2. das Bauerhaus; der Meierhof. [Vogtei. Capital — das Herrenhaus, Schloß; die

Mansion, mân'shŭn, *s.* 1. das Wohnhaus, die Wohnung. 2. das Schloß, Herrenhaus. 3. der Aufenthalt, die Wohnung.

Mansion-house, l. das Wohnhaus; Herrschaftshaus. 2. die Wohnung des Lord Mayor in London.

Mansion, *v. n.* wohnen.

Mansionary, mân'shŭnârĕ, *adj.* seßhaft, beständig wo bleibend. Encyc.

Mansionry, mân'shŭnrĕ, *s.* † der Wohnort, Aufenthalt. Shak.

Mansuete, mân'swēte, (lat. mansuetus) *adj.* 1. ∓ zahm. 2. ± sanft, freundlich.

Mansuetude, mân'swētŭde, (lat. mansuetudo) *s.* 1. ∓ die Zahmheit. 2. ± die Sanftmuth, Mildigkeit, Milde.

Manta, mân'tâ, *s.* eine Art Fische.

Mantel, mân'tl, *s.* der Kaminmantel; s. Mantle.

Mantelet, mân'tĕlĕt, } (fr. W.) *s.*
Mantlet, mânt'lĕt, } 1. das Mäntelchen, Mantelein. 2. [Festungsb.] die Bleudung. [*s.* der Pavian.

Mantiger, mân'tĭgŭr, mântĭ'gŭr,

Mantle, mân'tl, (angelf. maentel, mentel) *s.* 1. der Mantel; das Taufruch; der lange Schleier. 2. ± a) der Mantel. b) der Ueberzug, die Haut. 3. [Herld.] *pl.* die herabhangenden Enden der Helmdecke. 4. [Bot.] Lady's —, der Frauenmantel.

2. a) Well covered with the night's black **mantle**. Shak. The — of charity. Webster.

b) Poor Tom drinks the green — of the standing pool. Shak.

Mantle, *v. a.* 1. ∓ verhüllen, umhüllen, bedecken. 2. ± umhüllen (die Vernunft). Shak.

Mantle, *v. n.* 1. sich recken, sich dehnen (v. Vögeln). Shak. 2. ± ♀ schwärmen (sich belustigen). Spenser. 3. ♀ sich ausbreiten, wuchern; breit herabhangen. 4. ♀ sich überziehen (v. Gesichte). Shak. 5. ♀ schäumen (v. Becher). 6. ♀ wallen, aufwallen, brausen, gähren (v. Most). Smith

3. He gave the **mantling** vine to grow
A trophy to his love. Fenton

4. There is a sort of men, whose visages
Do cream and — like a standing pond
Shak.

5. And the brain dances to the **mantling** bowl. Pope.

Mantle, *s.* — od. —-tree, der Mantel (eines Kamins); (nach Johnson auch) das Kamingesims. [gesims.

Mantle-piece, —-shelf, das Kamin-

Mantling, mânt'lĭng, *s.* [Herld.] die Helmdecke. [Mantel.

Manto, mân'tŏ, (it. W.) *s.* der

Mantology, mântŏl'lŏjĕ, (gr. manteia u. logos) *s.* † das Wahrsagen, Weissagen.

Mantua, mân'tshŭâ, (fr. manteau) *s.* der Frauenmantel, das Frauenkleid.

Mantua-maker, mân'tŭmâkŭr, der Frauenschneider; die Kleidermacherinn.

Manual, mân'ŭâl, (lat. manualis) *adj.* 1. mit der Hand verrichtet, Hand ..., 2. eigenhändig, Hand ... 3. gangbar, verkäuflich.

Manual exercise, [Milit.] das Exercitium. The king's sign —, das königliche Handzeichen. Without the assistance of — operation, ohne die Mithülfe der Hände.

Manual, *s.* 1. das Handbuch. 2. [röm. kath. Lit.] das Manual. — Man'ualist, *s.* der Handarbeiter.

Manuary, mân'ŭârĕ, *adj.* † mit der Hand verrichtet, Hand...

Manubial, mânū'bĕâl, (lat. manubialis) *adj.* † zur Kriegsbeute gehörig, erbeutet.

Manubrium, mânū'brĕŭm, (lat. W.) *s.* das Heft, die Handhabe, der Griff.

Manucaption, mânŭkâp'shŭn, (lat.) *s.* die Bürgschaft durch Handschrift.

Manucaptor, mânŭkâp'tŭr, *s.* der Bürge durch Handschrift.

Manuduction, mânŭdŭk'shŭn, (lat.) *s.* die Leitung bei der Hand. South.

To be a direct **manuduction** to .., geraden Wegs führen zu. ...

Manuductor, mânŭdŭk'tŭr, (lat. W.) *s.* 1. der Führer, Leiter. 2. der Chorführer, Vorsänger.

Manufactory, mânŭfâk'tŭrĕ, *s.* 1. die Manufaktur, Fabrik, das Werkhaus, Fabrikgebäude. 2. † die Fabrikation.

Manufactural, mânŭfâk'tshŭrâl, *adj.* Manufaktur..., zu Fabrikaten gehörig.

Manufacture, mânŭfâk'tshŭre, (fr. W.) *s.* 1. die Fabrikation, Verfertigung, Manufaktur. 2. das Fabrikat, die Manufakturwaare, das Kunsterzeugniß.

Manufacture, *v. a.* 1. fabriziren, verfertigen. 2. (into) verarbeiten (Baumwolle, Seide ꝛc. zu, in).

Manufactured goods, Fabrikate.

Manufacture, *v. n.* sich mit Fabrikarbeiten beschäftigen.

Manufacturer, mânŭfâk'tshŭrŭr, *s.* 1. der Manufakturarbeiter. 2. der Fabrikbesitzer, Fabrikant Manufakturist.

Manufacturing, mânŭfâk'tshŭring, *adj.* sich mit Manufaktur abgebend,

Manufaktur ... (Staat ꝛc.). Manufacturing-house, die Manufaktur, das Fabrikgebäude. —-town, die Fabrikstadt.

Manumise, mân'nûmîze, (lat. manumitto) oder:

Manumit, mânnûmît', *v. a.* frei lassen, frei geben (Sklaven).

Manumission, mânnûmîsh'ûn, *s.* die Freilassung

Manurable, mânû'râbl, *adj.* 1. baubar (v. Feldern). 2. gedüngt, durch Dünger verbessert werden könnend. — Manu'rage, *s.* † der Anbau. — Manu'rance, *s.* † der Landbau, Anbau. Spenser.

Manure, mânûre', (v. fr. manoeuvrer) *v. a.* 1. † bearbeiten, anbauen, bauen (das Feld). Milton. 2. düngen. 3. ‡ düngen.

3. The corps of half her senate
Manure the fields of Thessaly.
Addison.

Manure, *s.* der Dünger, Dung.

Manurement, mânûre'mênt, *s.* † 1. ‡ die Kultur, der Anbau (des Feldes). 2. ‡ die Kultur, Ausbildung (des Geistes).

Manurer, mânû'rûr, *s.* der Feldbauer.

Manuring, mânû'ring, *s.* das Düngen, die Ausspreitung des Düngers.

Manuscript, mân'nûskript, (lat. manuscriptum) *s.* das Manuskript, die Handschrift. — *adj.* handschriftlich, in Manuskript.

Manutenency, mânûtên'nênsê, (lat.) *s.* † die Unterstützung. Sancroft.

Many, mên'nê, (angels. maeneg. maneg, menig; holl. menig) *adj.* 1, (geht — einem Hauptworte in der Einzahl voran, so hat es den unbestimmten Artikel an oder a nach sich) mancher, manche, manches. 2. manche, viele. 3. vielerlei, mancherlei, viele. 4. o (mit vorangehendem too) stark. 5. (in Zusammensetzungen) viel.

1. Full many a gem of purest ray serene. Gray. 4. They are too — for us.
L'Estrange.

Many a man, — a one, Mancher. — a woman, Manche. — a time, — times, manchmal; mehrmals, vielmal. As — as ..., so viele als ... Twice as —, zwei Mal so viel. They are too — by half, es sind ihrer die Hälfte zu viel. As — so —, so — so —, so viele, so viele od. eben so viele. These — years, seit vielen Jahren.

Prov. Many men, — minds, so viel Köpfe, so viel Sinne.

Many-cleft, vielgespalten. —-colored, vielfarbig. —-cornered, vieleckig. —-feet, [Naturg.] der Vielfuß, die Meerspinne. —-flowered, vielblumig; — lily, [Bot.] der Türkenbund. —-headed, vielköpfig. —-languaged, ♀ viele Sprachen habend. —-leaved, vielblätterig. —-mastered, ♀ viele Meister, Herren habend. —-parted, [Bot.] vieltheilig, vielfach getheilt. —-peopled, ♀ volkreich. —-petaled, [Bot.] mit vielen Blumenblättern versehen. — seeded, vielsamig. —-twinkling, ♀ verschiedenartig blinkend. Gray. —-times, vielmal, oftmals; manchmal. —-valved, [Bot.] vielspältig.

Many, *s.* 1. die Menge, viele, viel. 2. die Menge (das Volk).

A great many, sehr viele. A good —, ziemlich viele. A — children etc., viele Kinder.

Map, mâp, (lat. mappa; sp. mapa) *s.* 1. die Landkarte, Karte. 2. ‡ der Abriß (der Ehre ꝛc.). Shak.

1. We say, a map of France, of England, of Germany, of Europe; but a chart of the Atlantic, of the Pacific etc.

Map, *v. a.* 1. ‡ zeichnen, aufreißen (einen Plan). 2. ‡ bezeichnen. Shak.

Maple, mâ'pl, *s.* — od. —-tree. [Bot.] der Ahorn. Common —, der Maßholder, Bergahorn, die Maserle.

Maple-sugar, der Ahornzucker (Zucker aus Ahornsaft).

Mappery, mâp'pûrê, *s.* die Reißkunst, Kunst einen Plan zu zeichnen. Shak.

Mar, mâr, (angels. merran, mirran, myrran; sp. marrar) *v. a.* 1. verderben (verschlechtern); verstümmeln; beschädigen. 2. verdünnen, schwachen (ein Getränk). 3. verderben (vermindern, z. B. die Fröhlichkeit). 4. verderben, zu Grunde richten. Shak.

Mar, *s.* 1. * der Schade (Nachtheil). 2. der Pfuhl, Weiher, Teich, s. Mere.

Mar-plot, der unbesonnene Mensch, der das Spiel verderbt, Anschläge zu Schanden richtet.

Maracan, mâr'râkân, *s.* eine Art [Papagei in Brasilien.

Maracock, mâr'râkôk, (Mar acc) *s.* [Bot.] die Passionsblume.

Maranatha, mârânâth'â, (hyr. W.) *s.* eine jüdische Bannformel.

Maranon, mâr'rânôn, *s.* [Geogr.] der Maranhon, Amazonenfluß.

Marasmus, mârâz'mûs, (gr. marasmos) *s.* die Schwindsucht, Abzehrung, Auszehrung, der Marasm(us).

Maraud, mârôd', (ält. marada; fr. marauder) *v. n.* marodiren, auf Raub, Plünderung ausgehen.

Marauder, mârô'dûr, *s.* der Landstreicher, Nachzügler, Plünderer.

Marauding, mârô'ding, *s.* das Marodiren, Plündern (umherstreifender Soldaten).

Maravedi, mârâvê'dê, (arab.) *s.* [sp. Münze] der Maravedi (Heller).

Marble, mâr'bl, (fr. marbre; span. marmol) *s.* 1. der Marmor. 2. das marmorne Kunstwerk, die Marmortafel. 3. das Schnellkäulchen, die Schnellkugel, der Marmel, Schusser (der Kinder). 4. [Typogr.] der Marmorstein, Setzstein; die Marmorplatte.

Done with marble, marmorirt. Figured —, der Bildmarmor. Artificial —, der Stuck, Gypsmörtel.

Marble, *adj.* 1. marmorn. 2. ‡ steinern, hart (Herz); hartherzig. 3. marmorirt.

Marble-cutter, der Marmorschleifer. —-hearted, hartherzig. —-quarry, der Marmorbruch, die Marmorgrube. —-slab, die Marmorplatte, der Marmortisch.

Marble, *v. a.* marmoriren. Marbled paper, türkisches Papier. Marbled, von Marmor, fest. Shak.

Marcasite, mâr'kâsît, (fr. marcassite) *s.* [Mineralg.] der Markasit. — Marcasit'ic, *adj.* zum Markasit gehörig.

Marcescent, mârsâs'sênt, (lat. marcescens) *adj.* welkend, abnehmend, schwindend.

Marcessible, mârsâs'sêbl, *adj.* verwestlich, verweltlich.

March, mârtsh, (lat. Mars) *s.* [Kal.] [der März.

March-beer, das Märzbier, Lagerbier. —-chick, das Märzhühnchen (Mädchen). Shak. —-hare, der Märzhase.

March, *v. n.* * grenzen. Gower.

March, (fr. marcher) *v. n.* 1. [Milit.] marschiren, ziehen. 2. ‡ u. ♃ schreiten.

To march in the rear, den Zug schließen. To — in, einmarschiren, einziehen. To — off, 1. abziehen, abmarschiren. 2. ☽ sterben, ☽ u. ☉ abkratzen, abmarschiren. To — on, anmarschiren. To — out, ausmarschiren.

March, *v. a.* 1. marschiren lassen, in Marsch setzen. 2. ‡ vorführen, führen. Prior.

1. Buonaparte marched an immense army to Moscow, but he did not — them back to France. Webster.

To march back, den Rückmarsch antreten lassen; zurückbringen (s. Beisp. N. 1.).

March, (fr. marche) *s.* 1. [Milit.] der Marsch (Zug). 2. der (feierliche) Schritt, Gang. Pope. 3. der langsame, mühsame Gang, Marsch. 4. ‡ das Fortschreiten, die Fortschritte (der Bildung ꝛc.). 5. der Marsch (zurückzulegende Weg, die Tagereise). 6. der Marsch (das Zeichen zum Marsche).

4. The troops were fatigued with a long march. Webster.

To strike up the march, [Milit.] den Marsch schlagen. March! Marsch!

Marcher, mârtsh'ûr, *s.* der Grenzaufseher; Lord —, † der Markgraf.

Marches, mârtsh'ês, (fr. W.) *s. pl.* die Marken, Grenzen.

Marchioness, mârtshânês, *s.* 1. die Markise, Markisinn. 2. (chem.) die Markgräfinn.

Marchpane, mârtsh'pâne, (fr. [massepain) *s.* der Marzipan.

Marcid, mâr'sid, (fr. marcidus) *adj.* 1. welk. 2. verfallen. 3. auszehrend.

Marcor, mâr'kûr, (lat. marcor) *s.* die Auszehrung.

Mare, mâre, (angels. myra) *s.* die Mähre, Stute. 2. (angels. mara) der Mahr, Nachtmahr, Alp.

Mare-colt, das Stutenfüllen. —-faced, eine flache Stirn habend. —-maid, die Sirene. [brasilianische wilde Ente.

Mareca, mârê'kâ, *s.* [Naturg.] die

Marena, mârê'nâ, *s.* [Ichthyol.] eine Art Salmen.

Mareschal, mâr'shâl, s. Marshal.

Margarate, mâr'gârâte, (v. lat. margarita) *s.* [Chem.] margarinsaures Salz.

Margaret, mâr'gârêt, *s.* Margarethe, (Grete. [— acid, die Margarinsäure.

Margaric, mârgâr'rik, *adj.* [Chem.]

Margarin, mâr'gârin, } *s.* [Chem.],
Margarine, } das Margarin.

Margarite, mâr'gârîte, *s.* 1. die Perle. 2. [Mineralg.] der Margarit.

Margarites, mâr'gârîtes, (Margaronet) *s.* [Bot.] das Tausendschönchen.

Margary, mâr'gârê, } *s.* Margarethe.
Margery, }

Margay, mâr'gâ, *s.* [Zoopl.] die Tigerkatze.

Margent, mâr'jênt, *s.* † die Randglossen (am Rande eines Buches). Shak.

Margin, mâr'jin, (✝ **Marge. Margent**) (fr. marge; lat. margo; dän. marg) s. 1. der (Rand eines Blattes, einer Wiese ꝛc.). 2. ± die Randglosse. Shak. 3. [Bot.] der Rand. 4. das Ufer (des Meeres).

Named in the **margin**, nebenstehend genannt. To offer a fair — of ..., [Handel] einen schönen Nutzen bieten von ...

Margin, v. a. 1. rändeln, rändern. 2. an den Rand schreiben, am Rande anmerken.

Marginal, mâr'jênâl, (fr. W.) adj. 1. zu einem Rande gehörig. 2. auf den Rand geschrieben, gedruckt, Rand... (Glosse ꝛc.).

Marginally, mâr'jênâllê, adv. an dem Rande eines Buches.

Marginate, mâr'jênâte, v. a. mit einem Rande versehen, rändern. [id.

Margode, mâr'gôde, s. [Mineralg.]

Margot, mâr'gôt, s. [Ichthyol.] eine Art Barsch.

Margrave, mâr'grâve, s. [Deutschl.] der Markgraf.

Margraviate, mârgrâ'vêâte, s. die Markgrafschaft.

Margravine, mâr'grâvîn, s. die Markgräfinn.

Mariets, mâr'rêêts, (fr. mariettes) s. pl. [Bot.] die Marienglöckchen, Waldglockenblumen.

Marigenous, mârîdje'ênûs, (vom lat. mare u. gigno) adj. in od. von der See erzeugt. Kirwan.

Marigold, mâr'rêgôld, s. [Bot.] die Gold-, Ringel-, Dotterblume.

French **marigold**, African —, die Sammetblume. **Marsh**—, die Dotterblume.

Marikin, mâr'rîkîn, s. eine Art Affe.

Marinate, mâr'rênâte, (fr. mariner) v. a. [Kochk.] mariniren, einsäuern.

Marine, mârêên', (lat. marinus) adj. 1. zur See gehörig, See..., Meer... 2. zum Seewesen gehörig, See...

Marine loveapple, [Bot.] der Liebesapfel. — affairs, das Seewesen. — commerce, trade, intercourse, der Seehandel, Seeverkehr. — court, 1. das Seekonsulat. 2. das Assekuranzgericht. — laws, 1. die Seegesetze. 2. die Assekuranzgesetze.

Marine, s. 1. der Seesoldat; pl. die Seetruppen. 2. die Marine, das Seewesen.

Mariner, mâr'rînûr, (fr. marinier) s. der Seemann, Schiffmann, Matrose.

Mariner's compass. der Seekompaß.

Mariput, mâr'rêpût, s. [Zool.] eine Art Stinkthier.

Marish, mâr'rîsh s. der Sumpf, Morast. — adj. morastig, sumpfig.

Marital, mâr'rêtâl, (fr. W.) adj. ehemännlich, ehelich. Ayliffe.

Maritated, mâr'rêtâtêd, (lat. maritus) adj. verheirathet.

Maritime, mâr'rêtîm, (✝ **Mari'timal**) (lat. maritimus) adj. See... a) zur See gehörig. b) zur See verrichtet. c) an der See liegend, an die See grenzend. d) eine Seemacht, Seehandel habend. (Nota, Man sagt nie: a — body, a — shell or production, a — officer or engagement, a — league, s. Marine.)

Marjoram, mâr'jûrâm, (**Mar'jorum, Mar'jerom**) s. [Bot.] der Majoran, Mairan. [kus.

Mark, mârk, (lat. Marcus) s. Markus.

Mark, (angelsächs. mare, meare; sanskr. marcca; w. marc; fr. marque) s. 1. a) das Merk, der Strich (mit Kreide ꝛc.). b) die Marke, Zahl, Nummer. c) [Handel] die Auszeichnung (auf Waaren). 2. das Mal, die Spur, der Eindruck. 3. das Mal, Merkmal, Zeichen, Kennzeichen. 4. das Brandmal. 5. die Strieme. 6. [Roßarzneik.] die Bohne, Kennung, der Kern, Bohnenschuß. 7. das Zeichen, Handzeichen, Kreuz (als Unterschrift). 8. das Zeichen, Anzeichen, Merkmal, der Beweis. 9. das Zeichen (die Kenntnißnahme). 10. das Ziel; der Leitpunkt. 11. ± a) das Ziel; Angemerk. b) Einer, dem Etwas gilt. 12. (bei Boxern) die Herzgrube. 13. (fr. marc) die Mark (ein Gold-, Silbergewicht; in Engl. eine Summe v. 13 Schill. 4 Pence; in einigen Ländern eine Münze). 14. a) — od. letter of —, der Kaperbrief. b) das Kaperschiff.

8. Civility is a **mark** of politeness or respect. Levity is a — of weakness. Webster.

9. The laws
Stand like the forfeits in a barber's shop,
As much for mock as **mark**. Shak.

10. The dome of the State-house in Y.. is a good **mark** for seamen.

11. a) France was a fairer **mark** to shoot at than Ireland. Davies.

Mark in writing, das Schriftzeichen. — of favor. das Unterscheidungszeichen im Gesichte Shak. A man of no —, ein unbedeutender Mensch. To shoot above the —, below the —, zu hoch, zu tief schießen. To miss one's —, 1. fehlschießen; fehlen. 2. ± sein Ziel, seinen Zweck verfehlen. To hit the —, genau treffen. To be quite beside the —, weit vom Ziele sein, sich gewaltig irren. To fight beyond the — of others, sich im Kampfe vor Andern hervorthun. Law of —, das Wiedervergeltungsrecht.

Mark-man, —'s-man, 1. der (gute) Schütze; (auch ✝). He is a good —, er trifft gut. 2. Einer, der nicht schreiben kann und statt seines Namens ein Kreuz macht.

Mark, (angelsächs. mearcian; schw. märka; w. marciaw; fr. marquer) v. a. 1. markiren, merken, bezeichnen, anzeichnen, anstreichen; vorstreichen; zeichnen (Schafe, Leinwand ꝛc. mit Kreide ꝛc.). 2. ± a) bezeichnen. b) Etwas merken, bemerken, beachten; merken, sehen (auf); sich merken, anmerken, notiren.

To **mark** game, [Waidmspr.] auf dem Anstand sein. To — with a hot iron, mit einem glühenden Eisen zeichnen, brandmarken.

To **mark out**, 1. bezeichnen. 2. zeichnen, auszeichnen (Waaren).

1. The ringleaders were **marked out** for seizure and punishment. Webster.

Mark, v. n. 1. darauf Acht geben, merken, sich Etwas merken, (kritisch) bemerken. 2. zeichnen, noch die Kennung haben (von Pferden). [able.

Markable, mâr'kâbl, ✝ s. **Remarkable.**

Marker, mârk'ûr, s. 1. der Bezeichner, Einer, der ein Zeichen auf Etwas setzt, Auszeichner, Waarenz ꝛc. Zeichner. 2. [Billardsp.] der Anmerker, Aufwärter, Marqueur. 3. der Bemerker. Anmerker.

Market, mâr'kît, (dän. marked; holl. u. deutsch Markt; fr. marché; w. marcnat; fr. margadh; lat. mercatus) s. 1. der Markt, Marktplatz. 2. die Messe, der Markt. 3. der Markt, das Kaufhaus. 4. der Markt (Kauf, Handelsverkehr, Debit, Einkauf, Abgang, Verkauf). 5. der Marktpreis, Kaufpreis, Preis; die gangbaren Preise. 6. ± a) der Preis. b) der Vortheil, Gewinn. Shak. 7. der Markt (Handels-, Kaufplatz). 8. das Marktrecht, die Marktgerechtigkeit.

4. We are not able to find a **market** for our goods or provisions. 5. We say, the **markets** are high or low. 7. The British —; the American —. Webster.

Market for cattle, der Viehmarkt. — of herbs, der Kräutermarkt. Clerk of the —, der Marktvogt, Marktschreiber, Marktmeister. To come to a good —, to a bad —, gut, schlecht verkaufen. Commodities find a quick or ready —, Waaren gehen schnell ab. To make a good —, gut anbringen, zu einem hohen Preise verkaufen; einen guten Handel machen. To meet with a ready —, guten Abgang haben oder finden. To drive the — as low as may be, herunterhandeln. To make a good — of..., Nutzen ziehen aus ...

Prov. Good ware makes quick **markets**, gute Waare verkauft sich selbst. He has brought his hogs to a fine —, (er hat da etwas Schönes gemacht.

Market-bell, die Markt-, Meßglocke. —-**cross,** das Marktkreuz. —-**day,** der Markttag. —-**dues,** s. pl. die Marktgebühren, Stadtabgaben. —-**folks,** s. pl. die Marktleute. —-**geld,** das Marktgeld; der Marktzoll. —-**house,** das Kaufhaus, Lagerhaus. —-**maid,** die Marktfrau. —-**man,** der Handelsmann, Einkäufer; to be a good —, den Einkauf verstehen. —-**penny,** 1. das Marktgeld. 2. der Korbpfennig. —-**place,** der Marktplatz, Markt. —-**price,** —-**rate,** der Marktpreis. —-**town,** die Marktstadt; der Stapelplatz. —-**woman,** die Händlerinn, Einkäuferinn (s. —-**man**); Mrs. L. used to be the —, Frau L. kaufte gewöhnlich ein.

Market, v. n. markten, Märkte beziehen, kaufen, handeln, einkaufen u. verkaufen.

Marketable, mâr'kîtâbl, adj. 1. verkäuflich, preiswerth, schön (v. Waaren). 2. gangbar, kaufrecht.

Marketing, mâr'kîting, s. 1. das Besuchen eines Markts, Handeln. 2. a) die Marktwaaren, Waaren auf dem Markte. b) pl. die Schwänzelpfennige (der Köchinnen ꝛc.).

Marking, mâr'king, s. 1. das Bezeichnen ꝛc. 2. pl. [Waidmspr.] das Gelös (der Schnepfen ꝛc.). [eisen.

Marking-iron, das Merk-, Brenn-

Marl, mârl, (w. marl; fr. marla) s. der Mergel.

Argillaceous **marl**, das Steinmark. Red —, der bunte Sandstein. Loose — die Mergelerde. [der Mergelschiefer

Marl-pit, die Mergelgrube. —-**slate,** **Marl,** v. a. 1. mergeln, mit Mergel düngen. 2. [Mar.] marlen. **Marling-knot** der Marlschlag. [gelarbt, Mergel...

Marlaceous, mârlâ'shûs, adj. m

Marline, mär'lin, *s.* [Mar.] die Marlien. —**spike,** der Marlpfriem.

Marling, mär'ling, *s.* 1. [Mar.] das Marlen. 2. das Mergeln.

Marlite, mär'lit, *s.* [Mineralg.] der Marlit. Bituminous —, der Stinkkalk.

Marlitic, mär'lit'ik, *adj.* marlitartig.

Marly, mär'lé, *adj.* aus Mergel bestehend, mergelartig, voll Mergel, Mergel...

Marmalade, mär'mälâde, (Mar'melade, Mar'malet) (fr. marmelade) *s.* [Kochk.] das Mus, Obstmus; Safranus, die Marmelade.

Marmalite, mär'mälit, (gr. marmaire) *s.* [Mineralg.] der Marmalit.

Marmoraceous, mär'mörä'shûs, (lat. marmoreus) *adj.* marmorartig; zum Marmor gehörig.

Marmoration, mär'mörä'shûn, *s.* † das Marmoriren. — Mar'morated, *adj.* marmorirt.

Marmorean, mär'mö'réân, *adj.* 1. zum Marmor gehörig. 2. marmorn, aus Marmor gemacht.

Marmose, mär'möze, *s.* [Naturg.] die Beutelratze.

Marmoset, mär'mözét, (fr. marmouset) *s.* 1. das Aeffchen. 2. † das Aeffchen.

Marmot, mär'möt, mär'mót, (Marmotto) (it. marmotta) *s.* das Murmelthier. Canada —, die Ziefelmaus. German —, der Hamster. —**fish,** [Ichthyol.] der Zahnbrassen.

Marocco, märók'kó, *s.* —**leather,** [der Saffian.

Maroon, märöön', (fr. marron) *s.* der in die Wälder geflüchtete, flüchtig gewordene Negersklave, Maron.

Maroon, *v. n.* an einer unbewohnten Küste (zur Strafe) aussetzen. [Landstreicher.

Marow, mär'ó, (v. marander) *s.* der

Marque, märk, (fr. W.) *s.* 1. Letter of —, der Kaperbrief. 2. das Kaperschiff.

Marquetry, mär'kétré, (fr. marqueterie) *s.* die eingelegte Arbeit.

Marquis, mär'kwis, } (fr. marquis)
Marquess, † } *s.* 1. [Engl.] der Markis. 2. * die Markisinn. Shak.

Marquisate, mär'kwizäte, (fr. marquisat) *s.* das Markisat.

Marquisship, mär'kwisship, *s.* die Würde, der Titel eines Markis.

Marrer, mär'rär, (v. mar) *s.* der Beschädiger, Verderber. [bar.

Marrinble, mär'rábl, *adj.* † mann-

Marriage, mär'ridje, (fr. mariage) *s.* 1. die Ehe, der Ehestand. 2. die Heirath, Hochzeit. 3. ‖ die Hochzeit (Verbindung Christi und seiner Kirche).

To marry in second marriage, in zweiter Ehe heirathen.

Marriage-articles, *s. pl.* der Heirathsbrief, Ehevertrag. —**bed,** das Ehebett —**chamber,** die Brautkammer. —**day,** der Hochzeittag. —**dress,** das Hochzeitkleid. —**good,** —**portion,** das Heirathsgut, die Mitgift, Mitgabe, das eingebrachte, beigebrachte Vermögen (einer Frau). —**hater,** der Ehefeind. —**hour,** die Hochzeitstunde. —**song,** das Hochzeitgedicht. —**supper,** der Hochzeitschmaus, das Hochzeitmahl. —**tie,** das Ehebund.

Marriageable, mär'ridjeábl, *adj.* 1 mannbar. 2. † zur Vereinigung geschickt. Milton. — Mar'riageableness, *s.* die Mannbarkeit.

Married, mär'rid, *adj.* 1. verheirathet; ehelich, Ehe... 2. harmonisch, vereint; ein schönes Ganzes bildend. Shak.

Marrow, mär'ró, (angelf. morg, mearh; w. mêr; dän. marv; schw. märg) *s.* 1. † das Mark. 2. ‡ das Mark, der Kern. 3. (schott.) der Gefährte, Genoß.

Marrow-bone, 1. der Markknochen. 2. ‖ das Knie. Dryden. —**fat,** die große englische Erbse. [überfüllen.

Marrow, *v. a.* (mit Mark) füllen,

Marrowish, mär'róish, *adj.* markicht. [los; kraftlos.

Marrowless, mär'rólés, *adj.* markmarrowy, mär'ró, *adj.* markig; kernhaft.

Marry, mär'ré, (lat. Maria) *interj.* * wahrlich! ei freilich! Ay —! yes —! ei ja doch! — trap, (wahrlich, du hast dich in deiner eigenen Schlinge fangen lassen. Shak.

Marry, (fr. marier) *v. a.* 1. (to) verheirathen, vermählen (mit). 2. heirathen (eine Frau; einen Mann). 3. kopuliren, trauen. [then, sich vermählen.

Marry, *v. n.* heirathen, sich verheira-

To marry below one's self, eine Mißheirath schließen.

Mars, märs, (lat. W.) *s.* 1. [Myth.] Mars, der Kriegsgott. 2. [Astron.] Mars. 3. [alte Chem.] Mars, das Eisen.

Marsh, märsh, } (Mars) (angelf.
Mas, más, } mersc; fr. marais) *s.* der Morast, Sumpf, die Marsch.

Marsh-bent, [Bot.] das Sumpfstraußgras. —**bilberry,** die Moorbeere. —**cinque-foil,** märshsingk'föil, das Fünfblatt. —**crowfoot,** [Bot.] der Wasserfenchel. —**elder,** [Bot.] der Wasserholunder, Wasserholder. —**fever,** die Marschkrankheit, das Sumpffieber. —**gentian,** [Bot.] die Lungenblume. —**ground,** der Sumpfboden. —**groundsel,** das Aschkrautkraut. —**horsetail,** das Sumpfkammenkraut. —**land,** das Marschland. —**mallow,** die Sammetpappel, Pappelrose. —**marigold,** die Dotterblume. —**mint,** [Bot.] die Gartenminze. —**moss,** das weidenblätterige Sternmoos. — **pennyworth,** [Bot.] der Wassernabel, Sumpfnabel. —**pine,** die Sumpffichte. —**rocket,** der Sumpfkresse. —**rosemary,** [Bot.] die Sumpfheide. —**samphire,** [Bot.] das Salzkraut. —**spurge,** [Bot.] die Sumpfwolfsmilch. —**tare,** die Sumpfwicke. —**thread,** [Bot.] der Wasserfaden. —**titmouse,** [Ornith.] die Sumpfmeise. —**trefoil,** [Bot.] der Bieberklee. —**worm,** der Sumpfwurm.

Marshal, mär'shâl, (fr. maréchal; w. mare od. Mähre u. teut. sceale, schalk, skalk) *s.* 1. der Marschall, Feldmarschall. 2. der Marschall (eine Person, die bei Festlichkeiten, Turnieren ꝛc. die Oberaufsicht führt); der Marschall (einer Privatgesellschaft). 3. der Marschall (ein hoher Beamter). 4. der Hofjurier. 5. [Nordam.] der Marschall, Gerichtsbezirksbeamte. 6. der Führer, Lenker. Shak.

Lord-marshal, earl-—, [Engl.] der Oberhofmarschall. — of the king's house or household, knight-—, der Hofmarschall. Marshal of the king's bench, der Aufseher über das Gefängniß King's bench in Southwark zu London.

Marshal-sea, [Engl.] der Marschallsitz; das Marschallgefängniß in Southwark; Court of —, (chem.) das Hofmarschallamt.

Marshal, *v. a.* 1. ordnen, in Ordnung stellen (Truppen ꝛc.). Dryden. 2. † leiten; führen, anführen. Shak. [Ordner.

Marshaler, mär'shâlür, *s.* der

Marshalship, mär'shâlship, *s.* das Marschallamt.

Marshy, mär'shé, *adj.* 1. sumpfig, morastig. 2. in Sümpfen entstehend, entstanden, sumpfentsprossen. Dryden.

Marshy grounds, Sumpfboden.

Mart, märt, (v. market) *s.* 1. der Markt (die Messe). 2. a) der Stapelplatz. b) (jetzt in einem ausgedehnteren Sinne) der (National-) Markt. 3. † der Handel, Verkehr. 2. b) The United States are a principal mart for English goods; England and France are the marts of American cotton. [— v. n. handeln. Shak.

Mart, *v. a.* † erhandeln, verhandeln.

Mart, *s.* ° der Kriegsgott; ♀ der Krieg.

Martagon, mär'tägún, (fr. W.) *s.* [Bot.] die Goldwurz), wilde Lilie, Martagonlilie, Bergliljie.

Marten, mär'tin, (Mar'tern) (fr. martre) *s.* [Zool.] der Marder.

Marten, (Mar'tern, Mart'let) *s.* die Mauerschwalbe.

Martha, mär'thâ, *s.* Martha.

Martial, mär'shâl, (fr. W. v. lat. martialis) *adj.* 1. zum Kriegsgotte od. dem Planeten Mars gehörig. 2. kriegerisch, martialisch. 3. militärisch, Kriegs... 4. eisenartig (s. Mars No. 3.); Eisen...

Martial law, das Kriegsrecht. Court —, das Kriegsgericht. To try by — law, vor ein Kriegsgericht stellen.

Martialism, mär'shâlism, *s.* † das kriegerische Wesen. — Mar'tialist, *s.* † der Krieger, Kämpfer. — Mar'tialed, *adj.* † zum Kriege abgerichtet. — Mar'tialness, *s.* † das Kriegerische.

Martin, mär'tin, *s.* Martin. St —'s summer, 1. der Spatsommer im November. 2. ‡ das Glück. Shak.

Martin-mas, —mas-day, (Martlemas) der Martinstag, Martini. —**masbeef,** das gerämcherte Rindfleisch.

Martin, *s.* 1. der Marder. 2. die Mauerschwalbe.

Martinate, mär'tinäte, *v. a.* (wegen eines Verbrechens) in eine auswärtige Kolonie verstehen.

Martinet, mär'tinét, *s.* 1. (fr. mar-

Martlet, mär'tlét, } tinet) die
Mauerschwalbe. Shak. 2. [Soldatensprr.] ein Offizier, der strenge auf Kriegszucht hält.

Martinets, mär'tinéts, (Mart'nets) (fr. W.) *s. pl.* [Mar.] die Geitaue.

Martingal, mär'tingál, (fr. martingale) *s.* 1. der Sprungriemen (eines Pferdes). 2. [Mar.] ein Tau am Bugspriete.

Martlemas, mär'tlmás, *s.* Martinmas.

Martlet, mär'tlét, (fr. merlette) *s.* (s. Martin) 1. [Herald.] der Vogel ohne Füße od. Schnabel. 2. die Mauerschwalbe.

Martyr, mâr'tûr, (gr. W.) *s.* 1. der Märtyrer, Märterer, Blutzeuge, Glaubenszeuge. 2. der Dulder, das Opfer.

2. G. dies a martyr to his political principles, to the cause of liberty.

To die a martyr to ..., als Opfer (seiner Grundsätze ꝛc.) sterben, sein Leben aufopfern, opfern (seinen Grundsätzen ꝛc.). A — to the gout, Einer, der beständig an dem Podagra leidet.

Martyr, *v. a.* 1. zum Märtyrer machen. 2. martern, peinigen, quälen. Martyred with .., gepeinigt von ...,

Martyrdom, mâr'tûrdŭm, *s.* das Märterthum, Martherthum, der Märtyrertod.

Martyrize, mâr'tûrîze, *v. a.* † opfern. Spenser.

Martyrological, mârtûrrŏlŏdje'ŏkâl, *adj.* martyrologisch. — Martyrol'ogist, *s.* der Martyrolog.

Martyrology, mârtûrrŏl'lŏjé, (gr. martyr u. logos) *s.* die Martyrologie, das Märtyrerbuch.

Marum, mâr'ŭm, (gr. maron) *s.* [Bot.] der Baldrian. Small —, das Borstengras.

Marvel, mâr'vêl, (fr. merveille; sp. maravilla) *s.* † 1. das Wunder (etwas Unerwartetes ꝛc.). 2. die Verwunderung, das Staunen. [blume.

Marvel of Peru, [Bot.] die Wunder-

Marvel, *v. n.* sich wundern, staunen; (at) staunen, sich wundern (über).

Marvelous, mâr'vêllŭs, (fr. merveilleux) *adj.* 1. wunderbar. 2. chem. *adv.* wunderbar. [wunderbar, erstaunlich.

Marvelously, mâr'vêllŭslé, *adv.*

Marvelousness, mâr'vêllŭsnés, *s.* das Wunderbare.

Mary, mâ'ré. *s.* Marie.

Mary-bud, die Knospe der Ringelblume, ſ Marigold. —-grass, der Maiengroschen. —-mas, [Kal.] die Verkündigung Mariä, [die durchbrochene Raute.

Mascle, mâs'l, (fr. mâcle) *s.* [Herald.]

Masculine, mâs'kŭlin, (lat. masculinus) *adj.* 1. männlich (vom männlichen Geschlechte). 2. männlich, kräftig, stark, mannhaft, kühn, tapfer. 3. männlich, grob (Gesichtszüge bei Frauenzimmern). 4. [Gramm.] männlich. [kulinum, männliche Geschlecht.

Masculine, *s.* [Gramm.] das Mas-

Masculinely, mâs'kŭlinlé, *adv.* männlich, wie ein Mann.

Masculineness, mâs'kŭlinnés, *s.* die Männlichkeit.

Mash, mâsh, (meischen) *s.* 1. das Gemisch, Gemengsel, der Mischmasch. 2. das Mengfutter, Kleienwasser (für Pferde). 3. [Bierbr.] der Meisch. 4. (gewöhnl. mesh) die Masche.

Mash-tub, der Meischbottich.

Mash, *v. a.* 1. matschen, zerdrücken, zerfloßen. 2. [Bierbr.] meischen, einmeischen.

Mashing, mâsh'ing. *s.* das Meischen ꝛc. —-tub, der Meischbottich.

Mashy, mâsh'é, *adj.* matschig.

Mask, mâsk, (fr. masque) *s.* 1. die Maske, Larve. 2. † die Maske, Larve, der Deckmantel, Schein; *pl.* die Ausflüchte. 3. das Maskenfest, der Maskenball, das Larvenspiel, die Maskerade. 4. † die Maskerade, Mummerei. 5. das im tragischen Style geschriebene Possenspiel. 6. [Archit.] ein Kopf ohne Leib.

4. This thought might lead through this world's vain mask. Milton.

To put on a mask, sich maskiren. To pull off one's —, sich entmasken.

Mask house, ein zu Maskeraden eingerichtetes Haus.

Mask, *v. a.* 1. maskiren, verlarven, verkleiden, vermummen. 2. † a) verbergen, verdecken, verhüllen. b) falsch angeben. 3. (schiff.) meischen, einmeischen.

To mask a ship under the cover of neutral flags, [Mar.] falsche Flagge führen.

Mask, *v. n.* 1. sich maskiren, sich verlarven. 2. † sich verstellen, verkleidet, verstellt sein. Shak.

Masked, mâskd, *adj.* 1. [Bot.] verlarvt, maskirt. 2. verhüllt, hinterlistig. Shak.

Masker, mâs'kûr, *s.* die verkleidete Person die Maske. [Maskenkleidung.

Maskery, mâs'kûré. *s.* die Maske,

Masking, mâs'king, *s.* das Maskiren. —-habit, die Maske.

Maskin-pat, (schott.) a tea-pot.

Maslin, mes'lin, (v. fr. méler) *adj.* gemischt, gemengt, ſ. Meslin.

Mason, mâ'sn, (fr. maçon) *s.* 1. der Maurer. 2. der Maurer, Freimaurer.

To do mason's work, Maurer sein, die Maurerei treiben. Master —, der Maurermeister. Journeyman —, der Maurergesell.

Masonic, mâsŏn'ik, mâsŏn'nik, *adj.* die Freimaurer betreffend. — hall, die Freimaurerloge.

Masoned, mâ'snd, *adj.* gemauert.

Masonry, mâ'snré (fr. maçonnerie) *s.* 1. die Maurerei, das Maurerhandwerk. 2. das Mauerwerk, Gemäuer. Shak. 3. die Freimaurerei.

Masora, mâs'ŏrâ, (hebr. W.) *s.* [jüd. Rel.] die Masora. — Masoret'ic, Masoret'ical, *adj.* masserretisch. — Mas'orite, *s.* einer der Verfasser der Masora.

Masquerade, mâskûrrâde', (it. mascherata) *s.* 1. die Maskerade. 2. die Verkleidung; in —, verkleidet. 3. [Span.] eine Art Turnier. [Dryden.

2. I came to visit thee in masquerade.

Masquerade, *v. n.* 1. maskirt gehen. 2. sich in Masken versammeln, eine Maskerade halten. Swift.

To go masquerading, maskirt sein.

Masquerade, *v. a.* 1. verlarven. 2. † verhüllen, bemänteln.

Masquerader, mâskûrâ'dûr, *s.* die Maske (vermummte Person).

Mass, mâs, (fr. masse; lat. massa) *s.* 1. die Masse (der Klumpen ꝛc.). 2. die Masse (große Menge, der Haufen). 3. [Archit.] die Masse; [Mal.] die (Licht- ꝛc.) Masse. 4. (bei Spielen) der Einsatz. Sag. 5. [Billardsp.] die Masse, der Kolben. 6. [Mar.] die Portion der Offiziere ꝛc. 7. die Masse, Passiva (eines Bankerotts).

Mass, *v. a.* 1. † häufen, anfüllen, verstärken. Hayward. 2. (im Spiele) setzen.

Mass, (angels. maesse, maesse; fr. messe; neulat. missa) *s.* [röm. kath. Kirche] die Messe. High —, grand —, das Hochamt.

To say mass, die Messe lesen.

Mass-book, das Meßbuch. —-wood, das Meßgewand.

Mass, *v. n.* † die Messe lesen. Hooker.

Massing furniture, das Meßgeräth.

Massacre, mâs'sâkûr, (fr. W.) *s.* 1. das Blutbad, Gemetzel. 2. der Mord.

Massacre, *v. a.* niedermetzeln, niedermachen, niederhauen.

Masser, mâs'sûr, *s.* der Meßpriester.

Masseter, mâs'sétûr, (gr.) *s.* [Anat.] der Kaumuskel.

Massicot, mâs'sékŏt, (fr. W.) (Mas'ticot) *s.* [Chem.] das Bleigelb.

Massiness, mâs'sénés, } (von
Massiveness, mâs'sivnés, } massy) *s.* das Massive, Schwere, Dichte.

Massive, mâs'siv, *adj.* 1. massiv (dicht, schwer, plump). 2. [Mineralg.] massiv, in Masse.

2. A mineral occurs massive. [schwer).

Massy, mâs'sé, *adj.* massiv (dicht,

Mast, mâst, (angels. maest; fr. mât) *s.* [Mar.] a) der Mast, Mastbaum. b) die Stenge.

Made mast, der zusammengesetzte Mast. Armed —, der aus mehreren Bäumen zusammengesetzte Mast. To take out the masts of a ship, ein Schiff entmasten.

Mast-fid, [Schiffb.] das Schloßholz. —-maker, der Mastenmacher, Mastensetzer.

Mast, (angels. maeste) *s.* die Mast, Eichel-, Buchmast.

Masted, mâs'tĕd, *adj.* bemastet.

Master, mâ'stûr, (fr. maître für maistre; russ. master; lat. magister) *s.* 1. § der Meister. 2. der Herr (Eigenthümer, unbedingte Besitzer; Beherrscher). 3. a) der Brodherr. b) der Meister, Aufseher, Vorsteher, Director, Intendant; (oft in Zusammensetzungen) Ober..., ...Meister, ...Director. 4. † (der Vornehmste) Haupt... (in Zusammensetzungen). 5. (in einem sehr ausgedehnten Sinne besonders in Nordamerika) der Lehrmeister, Lehrer (Erzieher). 6. der Meister, Lehrer (besonders in Zusammensetzungen). 7. der Meister (Einer, der in einer Wissenschaft, Kunst ꝛc. vorzüglich bewandert ist). 8. der Meister (bei Handwerkern). 9. (als Titel vieler Beamten) ...Meister, der Oberaufseher. 10. (ein Titel auf Universitäten) — of Arts, der Magister. 11. [Engl.] der Vorsteher, Director eines Kollegiums. 12. der Zeremonienmeister (bei öffentlichen Gelegenheiten). 13. [Mar.] a) der Kapitän (eines Kauffahrers), Patron. b) der Eigenthümer eines Kauffahrteischiffes, Rheder. c) (auf Flüssen) der Stromfahrer, Stromschiffer. d) (auf Kriegsschiffen) der Schiffer (ein dem Range nach unmittelbar unter dem Lieutenant stehender Offizier). 14. (mis'tûr) Herr (als Titel); ehemals eine ehrerbietige Anrede. Shak. 15. (mâ'stûr) Herr, Junker (wenn von Knaben die Rede ist).

2. Nations that want protectors, will have masters. A man who owns slaves, is their —. 4. The —-root of a plant. Mortimer. One — passion swallows up the rest. Pope. 15. Where there are little —s and misses in a house ... Swift.

Master of the house, der Hausherr. Dancing-—, der Tanzmeister. —-tailor, der Schneidermeister. — in chancery, [Engl.]

der Beisitzer, Referent im Kanzleigerichte. — of the rolls, [Engl.] der Vizekanzler u. Archivar im Kanzleigerichte, Oberkanzleidirektor. — of the ordnance, — general, der Feldzeugmeister. — of the horse, der Stallmeister. — sail maker, [Mar.] der Obersegelmacher. — of a mess, [Mar.] der Backmeister. Grand-- of Malta, of free-masons etc., der Großmeister des Maltheserordens, des Freimaurerordens ꝛc. — at arms, der Exerziermeister. To be --of .., Herr sein über ..; Etwas inne haben, bewandert sein in .., mächtig sein (einer Sprache ꝛc.). A great — of music, of the flute or violin, ein großer Meister in der Musik, auf der Flöte oder Violine. — of fence, Meister im Fechten. To be one's own —, sein eigener Herr sein, freie Hand haben. To make one's self — of .., sich bemeistern, sich bemächtigen (einer Sache), Etwas in seine Gewalt bekommen. He has made himself — of .., er kann verfügen über ... Whatever I am — of, Alles, was ich vermag. I am the — of my speeches, ich weiß was ich gesagt habe.

Master attendant, der Hafenaufseher, Hafenmeister. --builder, der (Schiffs- ꝛc.) Baumeister. --gunner, [Mar.] der Oberkonstabel. --hand, † die Meisterhand. --jest, der Hauptspaß. --key, der Hauptschlüssel. --leaver, der entlaufene Diener, Diener, der entläuft. --like, 1. meisterhaft. 2. herrisch. --lode, [Mineralog.] die Hauptader. --piece, 1. das Meisterstück. 2. das Haupttalent. --root, die Hauptwurzel. --sin, die Erbsünde. --sinew, die Hauptsehne, große Beugesehne des Fußes (bei Pferden). --string, [Mus.] die Hauptsaite. --stroke, der Meisterstreich, Meisterzug. --tooth, der Backenzahn. --touch, der Meisterstreich. --warden of the mint, der Münzdirektor. --work, das Meisterwerk. --wort, [Bot.] die Meisterwurz.

Master, *v. a.* 1. meistern, überwältigen. 2. † a) meistern, brechen. b) heilen, heben (eine Krankheit). c) meistern, bestreiten. d) meistern, meisterhaft ausführen. e) in seine Gewalt bekommen (eine Sprache), derselben mächtig werden oder sein. 3. † beherrschen. Shak.

2. a) Obstinacy and willful neglect must be mastered, even though it costs blows. Locke. d) I will not offer that which I cannot —. Bacon.

Master, *v. n.* * einer Sache Meister sein, sich auszeichnen in Etwas. Spenser.

Masterdom, mâ'stûrdûm, *s.* † die Herrschaft. Shak.

Masterful, mâ'stûrfûl, *adj.* * 1. meisterlich, meisterhaft. 2. herrisch, gewaltthätig.

Masterless, mâ'stûrlês, *adj.* 1. herrenlos. 2. unbändig, halsstarrig.

Masterly, mâ'stûrlê, *adv* 1. meisterhaft, Meister... 2. herrisch. [haft.

Masterly, *adv.* meisterlich meister-

Mastership, mâ'stûrshîp, *s.* 1. die Meisterschaft (in Etwas) 2. der Vorzug, Vorrang. 3. † das Meisterstück. 4. die Herrschaft. 5. † die Herrlichkeit (als Titel). 6. das Aufseheramt, Vorsteheramt (bei einem Kollegium ꝛc.)

2. Where noble youths for mastership should strive. Dryden. 5. How now, Signior Launce, what news with your—? Shak.

Mastery, mâ'stûrê, *s.* 1. die Herrschaft, der Besitz. 2. der Vorrang, Vorzug. 3. die Meisterschaft, ausgezeichnete Geschicklichkeit. 4. die Erreichung einer ausgezeichneten Geschicklichkeit (of .., in). 5. der Musterplatz.

1. If divided by mountains, they will fight for the — of the passages of the tops. Raleigh. 3. He could attain to a — in all languages. Tillotson. 4. The learning and — of a tongue being unpleasant in itself, should not be cumbered with other difficulties. Locke.

To get the mastery (of ...), Etwas in seine Gewalt bekommen; vollkommen erlernen; (over) Meister werden (einer Sache), Etwas meistern. To attain to a — in .., es weit bringen in ... A — in ... is required, man muß (einer Sache) mächtig sein, sie in seiner Gewalt haben. [Bäumen).

Mastful, mâst'fûl, *adj.* mastreich (v.

Masticate, mâs'tîkâte, (l. mastico) *v. a.* kauen. [das Kauen.

Mastication, mâstîkâ'shûn, *s.*

Masticatory, mâs'tîkâtûrê, *adj.* kauend, Kau... — *s.* [Med.] das Kaumittel.

Mastic, mâs'tîk, } (fr. mastic; gr.

Mastich, } mastike) *s.* 1. der Mastix (ein Harz). 2. — od. —tree, der Mastixbaum. 3. — od. —herb, das Katzenkraut. 4. der Mastix (ein Kitt).

Mastiff, mâs'tîf, } (neulat. mastivus;

Mastif, } fr. mâtin) *s.* der Bullenbeißer, Kettenhund.

Mastless, mâst'lês, *adj.* 1. mastlos (v. Schiffen). 2. keine Mast tragend od. getend (von Bäumen).

Mastlin, mês'lin, *s.* 1. das Mischkorn. 2. das gemischte Metall.

Mastodon, mâs'tôdôn, (gr. mastos u. odus) *s.* [Geol.] der fleischfressende Elephant, das Ohiothier.

Mastoid, mâs'tôîd, (gr. mastos und eidos) *adj.* zitzenförmig. — muscle. [Anat.] der vordere Zitzenmuskel, Brustbeinhauptmuskel. [Bäumen.

Masty, mâs'tê, *adj.* mastreich (von

Mat, mât, (Abkürzung für Mathew u. Martha) *s.* Mathias, Matz; Martha.

Mat, (v. mat; angelf. meatta; holl. mat; ruff. mat; lat. matta) *s.* 1. die Matte (Binsendecke ꝛc.). 2. [Mar.] die Matte; chafed —, die gespickte Matte.

Mad-bed, die Matratze. —felon, die Mattenblume, Flockenblume. —maker, der Mattenmacher. —seller, der Mattenhändler. —weed, [Bot.] der spanische Ginster, die Binse zu Matten.

Mat, *v. a.* 1. mit Matten bedecken, belegen. 2. mattenartig flechten, verflechten. 3. zusammenpressen, niederlegen.

Matachin, mât'ârshîn, (sp. W.) *s.* der Gaukeltanz; Schwerttanz. Sidney.

Matadore, mâtâdôre', (sp. matador) *s.* [in vielen Kartensp.] der Matador.

Match, mâtsh, (fr. mèche; sp. u. port. mecha) *s.* 1. [Artill.] die Lunte, Zündruthe, der Zündstock 2. der Docht, Docht, Schwefelfaden, das Schwefelhölzchen.

Match-girl, ein Mädchen, das mit Schwefelhölzchen ꝛc. handelt. —lock, das Luntenschloß (ehemals an Musketen). —maker, der Lunten-, Schwefelhölzchen-, Dachtfabrikant.

Match, (angelf. maca, gemaca) *s.* 1. eine Person, die einer andern an Stärke ꝛc. gleich, gewachsen ist, sich mit ihr messen kann; eine Person oder Sache, die zu einer andern paßt, ihr gleichkommt. 2. a) die Heirath, eheliche Verbindung. b) o das Verlöbniß, der Versprech. c) (die zu verheirathende Person) die Partie. 3. die (Spiel-, Jagd- ꝛc.) Partie.

1. Government makes an innocent man of the lowest ranks a match for the mightiest of his fellow subjects. Addison.

He has not his match, er hat seines Gleichen nicht. He has met with his —, er hat seinen Mann gefunden. She is not his —, sie paßt nicht zu ihm. He is not his —, er ist ihm nicht gewachsen. A — for .., Einer, der es aufnehmen kann mit ... To set a —, eine Bestellung machen. [werber.

Match-maker, der Ehestifter, Freier-

Match, (gr. macho) *s.* 1. die Wette, der Wettstreit. 2. [Wettrennen] die Wette, wobei nur zwei Pferde rennen.

'Tis a match! topp! es gilt.

Match, *v. a.* 1. einem Gegenstande gleichkommen, ihn erreichen. 2. es aufnehmen mit .., sich messen mit .., Einem die Spitze bieten, gewachsen sein, Etwas einer Sache gegenüberstellen können. 3. ein Gleiches, seines Gleichen zeigen, haben, finden, etwas Aehnliches od. dergleichen aufweisen. 4. zusammenpassen, gleich und gleich zusammenstellen oder legen, paaren, passend zusammenwählen; (to) paaren (mit), anpassen (einer Sache), abmessen (nach), ins Verhältniß setzen, bringen mit .., Etwas nach dem Verhältnisse mit Etwas einrichten. 5. (with) verbinden, zusammengeben, verheirathen (mit). 6. ausschwefeln (Fässer ꝛc.). Webster.

1. No settled senses of the world can match
The pleasure of that madness. Shak.

2. ..... Eternal might
To match with their inventions they presumed
So easy, and of his thunder made a scorn. Milton.

3. No history or antiquity can match his policies and his conduct. South.

4. Let poets match their subject to their strength. Roscommon.

To be matched, not to be matched, vergleichbar, unvergleichbar. The Shepherd's Calendar of Spenser is not to be matched in any modern language, dem Kalender für Schäfer von Spenser kann keine neuere Sprache etwas Aehnliches an die Seite setzen. You cannot — him, ihr findet seines Gleichen nicht. 'Tis a well matched couple, die Beiden schicken sich zusammen.

Match, *v. n.* 1 sich verbinden, sich verheirathen; sich paaren (v. Thieren) (with, mit). 2. zusammenpassen, passen, sich schicken; (with) passen (zu). [ist häufig.

The wolf goes to match, die Wölfin

Matchable, mātsh'ābl. *adj.* 1. (to, with) vergleichbar, verglichen, gepaart, zusammengepaßt werden könnend (mit), Einem an die Seite gesetzt werden könnend. 2. † entsprechend, angemessen. WOODWARD.

Matchable to none, ohne Gleichen, ohne seines Gleichen. He is — to none, er hat seines Gleichen nicht.

Matchableness, mātsh'ābluĕs, *s.* 1. die Vergleichbarkeit. 2. die Angemessenheit.

Matchless, mātsh'lĕs, *adj.* ohne Gleichen, unvergleichlich. — *adv.* Match'lessly, unvergleichlich.

Matchlessness, mātsh'lĕsnĕs, *s.* die Unvergleichlichkeit.

Mate, māte, (holl. maat; arab. matan) *s.* 1. der Gefährte, Gespiele, Genoß, Kamerad, die Gespielinn, Gefährtinn. 2. a) der Gatte, Ehegenoß, die Gattinn, Ehegenoßinn, der Mann, die Frau. b) das Männchen, Weibchen (bei Thieren). 3. der Tischgenoß. 4. der Schulgenoß, Schulkamerad. 5. a) der Gesell. b) [Mar.] der Gehülfe; (auf Kriegsschiffen) der Obersteuermann; (auf Kauffahrern) der Steuermann, Maat.

Boatswain's mate, der Unterbootsmann. Master's —, der Unterschiffer. Surgeon's —, der Unterwundarzt.

Mate, (sp. u. port. mate; fr. mat; vom sp. matar) *s.* [Schachsp.] das Matt.

Mate, *v. a.* 1. ehelich verbinden, mit einer Ehehälfte versehen; (bei Thieren) paaren. 2. einer Sache gleichkommen. Einem sich gleichstellen, es gleich thun. 3. Einem die Spitze bieten, es aufnehmen mit ...

Mate, (fr. mater; schw. matta) *v. a.* 1. matt machen (im Schachspiele). 2. † niederdrücken, niederbeugen; bestürzt machen. [führten habend, ohne Genossen.

Mateless, māte'lĕs. *adj.* keinen Ge-

Materia medica, (lat. W.) *s.* [Med.] 1. das Heilmittel, der Heilstoff. 2. die Heilmittel-, Heilstofflehre.

Material, mātē'rēāl, (lat. materia) *adj.* 1. materiell, körperlich. 2. wesentlich, wichtig, (to) wichtig (für). 3. materiell (wirklich, nicht formell). 4. Materialien liefernd.

Material fool, ein Narr mit Begriffen. SHAK. [Stoff, Bestandtheil.

Material, *s.* das Material, der

Materialism, mātē'rēālĭzm, (fr. matérialisme) *s.* [Philos.] der Materialism.

Materialist, mātē'rēālĭst, *s.* [Philos.] der Materialist.

Materiality, mātērēāl'ĭtē, *s.* 1. die Materialität, Körperlichkeit. 2. die Wichtigkeit (einer Thatsache ꝛc.).

Materialize, mātē'rēālīze, *v. a.* [Philos.] materialisiren, verkörpern. REID.

Materially, mātē'rēālē, *adv.* 1. materiell, der Materie nach. 2. materiell (wesentlich, wirklich). 3. wesentlich

2. An ill intention may spoil an act materially good. SOUTH. 3. It — concerns us to know the real motives of our actions. WEBSTER.

Materialness, mātē'rēālnĕs, *s.* 1. das Materielle. 2. die Wichtigkeit.

Materiate, mātē'rēāt, } (lat.
Materiated, mātē'rēātĕd, } materiatus) *adj.* † materiell.

Materiation, mātērēā'shŭn, *s.* † die Erschaffung der Materie.

Maternal, mātĕr'nāl, (lat. maternus) *adj.* mütterlich, Mutter...

Maternity, mātĕr'nētē, (fr. maternité) *s.* die Mutterschaft.

Math, māth, (angelf. maeth) *s.* das Mähen, die Mahd; wie in aftermath etc.

Mathematic, māthēmāt'ĭk, od.
Mathematical, māthēmāt'ēkāl, *adj.* und
Mathematically, māthēmāt'tēkālē. *adv.* (gr. mathematikos) 1. mathematisch. 2. † mathematisch (unumstößlich).

Mathematician, māthēmātĭsh'ān, *s.* der Mathematiker (Größenlehrer).

Mathematics, māthēmāt'tĭks, (gr. mathematike) *s. pl.* die Mathematik, Größenlehre.

Pure, speculative mathematics, die reine Mathematik; mixed —, die angewandte Mathematik. [Art Stockfisch.

Mathemeg, māth'ēmĕg, *s.* eine

Mather, māth'ŭr, (w. madr) *s.* der Krapp. [die wilde Kamille.

Mathes, māth'ēz, w. madywydd) *s.*

Mathesis, māthē'sĭs, (gr. W.) *s.* die Mathematik, Mathesis.

Mathew, māth'ū, }
Mathias, māthī'ās, } *s.* Mathias.

Matin, māt'tĭn, (fr. W.) *adj.* zum Morgen gehörig, Früh.., Morgen... — *s.* † der Morgen. SHAK.

Matins, māt'tĭnz, (fr. matines) *s. pl.* 1. [röm.-kath. Kirche] die Mette, Frühmette. 2. der Morgengottesdienst. 3. ♀ das Morgenlied, der Morgengesang.

3. The winged choristers began
To chirp their matins. CLEAVELAND.

Matrass, māt'rās, (fr. matras) *s.* [Chem.] der Kolben, Brennkolben.

Matress, māt'rĕs, (w. matras; fr. matelas) *s.* die Matratze.

Matrice, mā'trĭs, } (lat. matrix) *s.*
Matrix, mā'trĭks, } 1. [Anat.] die Mutter, Bärmutter. 2. die Form; [Schriftgieß.] māt'trĭs, die Matrize, Mutter. 3. [Mineralg., Min.] die (Erz-) Mutter. 4. [Färb.] die Urfarbe. [tödterisch.

Matricidal, māt'trēsīdāl, *adj.* mut-

Matricide, māt'trēsīde, (l. matricidium; matricida) *s.* 1. der Muttermord. 2. der Muttermörder.

Matricular, mātrĭk'ūlār, *adj.* zur Matrikel gehörig, Matrikel...

Matriculate, mātrĭk'ūlāte, (v. l. matricula) *v. a.* immatrikuliren.

Matriculate, *adj.* immatrikulirt. — *s.* der Immatrikulirte.

Matriculation, mātrĭkkūlā'shŭn, *s.* die Immatrikulation, Einschreibung, in die Matrikel.

Matrimonial, māttrēmō'nēāl, (fr. W.) *adj.* ehelich, Ehe... — *adv.* Matrimo'nially, ehelich.

To go on a matrimonial scheme, auf die Freierei od. Freith(e) gehen.

Matrimonious, māttrēmō'nēŭs, *adj.* † ehelich, Ehe... MILTON.

Matrimony, māt'rēmŭnē, (lat. matrimonium) *s.* die Ehe, der Ehestand.

Matrix, s. Matrice.

Matron, mā'trŭn, (lat. matrona) *s.* 1. die Matrone, ältliche verheirathete Frau alte Dame oder Frau. 2. die Krankenwärterinn. 3. die Hebamme. 4. die Frau.

Matronal, māt'rōnāl, mātrō'nāl (lat. matronalis) *adj.* zu einer Matrone gehörig, einer Matrone, einer verheiratheten Frau gemäß, ehrbar, ernst, gesetzt.

Matronize, māt'rōnīze, *v. a.* gesetzt, ernst machen. RICHARDSON.

Matronlike, mā'trŭnlīke, *adj.* ehrbar, ernst, gesetzt. [ernst.

Matronly, mā'trŭnlē. *adv.* ehrbar,

Matross, mātrŏs', (holl. matroos; dän., schwed., russ. matros) *s.* der Handlanger bei der Artillerie.

Mattamore, māt'tāmōre. *s.* [Morgent.] das Silo, der unterirdische Kornspeicher.

Matter, māt'tŭr, (w. mater; lat. materia; fr. matière) *s.* 1. die Materie, der Eiter. 2. die Materie, der Stoff. 3. [Philos.] die Materie. 4. der Stoff, Gegenstand. 5. die Sache, der Gegenstand. 6. die Sache, Beschwerde, Klage. 7. die Sache, Angelegenheit, das Geschäft. 8. die Ursache eines Ereignisses ꝛc. 9. die Bedeutung, Wichtigkeit. 10. o der Zeitraum; ein Theil einer Entfernung.

4. Son of God, Savior of men, thy name
Shall be the copious matter of my song. MILTON.

5. He grants the deluge to have come so very near the matter, (er gibt zu, es sei bei der Sündfluth dahin od. so weit gekommen), that few escaped. TILLOTSON.

6. If the — should be tried by duel between two champions ... BACON

7. Matters have succeeded well thus far; observe how matters stand. WEBSTER. 10. I have thoughts to tarry a small —. CONGREVE. Away he goes, a — of seven miles. L'ESTRANGE.

Upon the whole matter, am Ende. Upon the —, * überhaupt. No such —, nicht doch, mit nichten, so ist es nicht. A — of seven miles etc., o ungefähr, so sieben Meilen. (To tarry) a small —, ein wenig, einen Augenblick. To the —, zur Sache gehörig; to speak much to the —, sehr zur rechten Zeit sprechen. — of fact, die That, Thatsache. — of factman, { der umständliche Erzähler, Frager —s of law, Rechtssachen. In — of law etc., in Rechtssachen, was Rechtssachen ꝛc. betrifft. To help the —, um sich zu helfen. No — (which etc.), es liegt Nichts daran, es thut Nichts, es hat Nichts auf sich. To carry matters so far that .., es so weit bringen od. treiben, daß ... To come so very near the — that .., dahin kommen, daß... 'Tis no —, es hat Nichts zu bedeuten, es thut, schadet Nichts. To go from the — in hand, (von seinem Gegenstande) abschweifen. I make it all a —, I make no — of it, 'tis all a — to me, es gilt mir gleichviel, ich mache mir Nichts daraus, es ist mir ganz einerlei. 'Tis no great —, es macht nicht viel aus; (for me .., es macht mir nicht viel aus). What is the —? was giebt es? um was handelt es sich? wovon ist die Rede? was fehlt Ihnen? What is the — that ...? warum ...? What is the — with him? was fehlt ihm? was hat er vor? — of complaint, eine Veranlassung zu Beschwerden ꝛc.

It was — of astonishment to us, wir mußten darüber erstaunen. To resolve into —, to grow to —, eitern.

Matter, *v. n.* 1. (mit it, this, that, what) von Bedeutung sein, daran liegen, daran gelegen sein. 2. † eitern.

It matters not, es liegt Nichts daran.

Matter, *v. a.* † achten, sich Etwas aus einer Sache machen.

Matterless, mät'tŭrlĕs. *adj.* stofflos.

Mattery, mät'tŭrē, *adj.* 1. eiterig. Eiter erzeugend. 2. † wichtig.

Matthew, s. Mathew.

Matting, mät'tĭng, *s.* im *pl.* Strohdecken, das Mattenwerk.

Mattock, mät'tŭk, (angelf. mattuc) *s.* der Karst, die Haue, Hacke.

Mattress, s. Matress.

Maturant, mätsh'ŭrănt, *s.* [Pharm.] das Zeitigungsmittel.

Maturate, mätsh'ŭrāte, (lat. maturo) *v. a.* zeitigen, reifen. — *v. n.* reif werden. zeitigen.

Maturation, mätshŭrā'shŭn, *s.* 1. das Zeitigen, Reifen. 2. die Reife, Zeitigung. [kommen.

To grow to maturation, zur Reife

Maturative, mätsh'ŭrătĭv, *adj.* 1. zeitigend, reifend. 2. [Med.] zeitigend, die Zeitigung befördernd.

Mature, mätūre', (lat. maturus) *adj.* 1. † reif, zeitig. 2. ‡ a) reif (Alter ꝛc.). b) reif (Plan); reiflich (Ueberlegung). c) reif (v. Geschwüren). d) (for) reif (zu).

2. d) This lies glowing, and is mature for the violent breaking out. Shak.

Mature, *v. a.* 1. † reifen, zeitigen. 2. ‡ befördern. Pope.

Mature, *v. n* † u. ‡ reifen.

The judgment matures by age and experience. Webster.

Maturely, mätūre'lē, *adv.* 1. † reif, zeitig. 2. ‡ a) † früh, zeitig (ein Latinism). b) reiflich.

2. b) A prince entering on war, ought maturely to consider the state of his finances. Webster.

Maturity, mätū'rĕtē, } (lat.
Matureness, mätūre'nĕs. †} maturitas) *s.* 1. † die Reife (des Korns ꝛc.). 2. ‡ a) die Reife; Vollkommenheit. b) der Verfall, die Zahlungszeit. Verfallzeit.

At maturity, zur Verfallzeit.

Matutinal, mät'ūtīnăl, } (l. ma-
Matutine, mät'ūtīne, } tutinus) *adj.* den Morgen betreffend, Morgen..., Früh...

Maud, mâwd, (Abkürzg. für Mathilda) *s.* Mathilde.

Maudlin, mâwd'lĭn, (verd. aus Magdalen) *adj.* benebelt, halb trunken. — *s.* 1. Magdalene, Lenchen. 2. [Bot.] der Lebensbalsam. Sweet —, der Wasserdost.

Mauger, mâw'gŭr, } (fr. malgré)
Maugre, } *prep.* ↓ ungeachtet, trotz. Shak.

Maukin, (schott.) a hare.

Maul, mâwl, (lat. malleus) *s.* der Schlägel; Prügel.

Maul-stick, der Malerstock.

Maul, *v. a.* 1. durchgerben, durchbläuen, prügeln. 2. † ‡ a) züchtigen, strafen. b) durchpeitschen, flüchtig abhandeln.

Maunch, mânsh, *s.* 1. † der Aermel. 2. [Herld.] der Aermel.

Maund, mând, (angelf. mand) *s.* der Handkorb.

Maunder, mân'dŭr, } (fr. mendier)
Maund, mând, } *v. a. u. v. n.* 1. brummen, murren (at, über). 2. betteln.

Maunder, *s.* * der Bettler.

Maunderer, mân'dŭrŭr, *s.* * der Brummer, Brummbart.

Maundy-thursday, mâwn'dē od. mân'dē-thŭrz'dā. (v. angelf. mand, der Korb; od. v. dies mandati) *s.* [Kalend.] der grüne Donnerstag.

Maunna, (schott.) must not.

Mausolean, mâwsōlē'ăn, *adj.* zu einem Mausoleum gehörig.

Mausoleum, mâwsōlē'ŭm, (lat. W.) *s.* das Mausoleum, Prachtgrabmahl.

Maurice, mâw'rĭs. *s.* Moritz.

Mauther, mâw'Thŭr, *s.* † das alberne junge Mädchen. B. Jonson.

Mavis, mā'vĭs, (fr. mauvis) *s.* [Ornith.] der Singdrossel.

Maw, mâw, (angelf. maga) *s.* 1. der Magen (bei Thieren; † bei Menschen). 2. ‡ der Magen, die Lust (zu, zu). 3. der Kropf. (bei Vögeln).

Maw-worm, der Spulwurm.

Maw, (schott.) mow. [2. die Made.

Mawk, mâwk, *s.* † 1. die Schlumpe.

Mawking, } (schott.) a hare.
Maulkin, }

Mawkingly, mâw'kĭnglē, *adv.* schlumpig.

Mawkish, mâw'kĭsh, *adj.* 1. widerlich, ekelhaft. 2. ‡ abgeschmackt; geschmacklos.

Mawkishness, mâw'kĭshnĕs, *s.* 1. das Ekelhafte. 2. ‡ die Abgeschmacktheit; Geschmacklosigkeit. [madig.

Mawky, mâw'kē. *adj.* [Dertl.]

Mawmish, mâw'mĭsh, *adj.* läppisch; widrig, ekelhaft.

Maxillar, mâks'ĭllăr, } (l. max-
Maxillary, mâks'ĭllărē, } illaris) *adj.* zu den Kinnbacken gehörig, Backen ...

Maxim, mâks'ĭm, (fr. maxime) *s.* 1. die Maxime, der Grundsatz. 2. [Mus.] ehm. eine Note (= 4 Zweivierteinoten).

Maxim of state, der Staatsgrundsatz, die Staatsmaxime. —-monger der Maximenkrämer.

Maximum, mâks'ĭmŭm, (l. W.) *s.* 1. [Math.] der höchste, erreichbare Grad, das Maximum. 2. das Maximum, der höchste Grad (im Allgem.). 3. das Maximum (der höchste Preis od. Satz).

May, mā, (fr. mai, lat. maius) *s.* 1. der Mai, Wonnemonat. 2. ♀ u. ‡ der Lenz, Mai, Frühling. 3. * (goth. mavi) das Mädchen.

2. His May of youth and bloom of lustihood. Shak.

May-apple, [Bot.] das Fußblatt. —-bloom, der Hagedorn. —-bug, der Maikäfer. —-bush, die Zwergmispel, Zwergquitte. —-day, der erste Mai. —-dew, der Maithau. —-duke, eine Art der gemeinen Kirsche. —-fish, [Ichthyol.] die Alose. —-flower, 1. der Weißdorn. 2. die Maiblume. —-fly, die Frühlingsfliege. —-game, das Maispiel; to make a — of ..., sein Spiel, Scherz treiben mit ... —-lady, die Maikönigin (in Maispielen). —-lily, das Maiblümchen, die Thallilie. —-morn, die Frische. Kraft, Stärke. Shak. —-morning, der (erste) Maimorgen. —-pole, 1. der Mai, die Maie, der Maibaum. 2. ‡ die Hopfenstange (v. Personen). —-weed, die Stinkkamille. —-worm, der Maiwurm.

May, *v. n.* am ersten Maimorgen Blumen pflücken. To go a maying, [Dertl.] maien gehen.

May, (angelf. magan; holl. meijen, moogen; ruff. mogu) *praet.* might, *v. aux.* 1. mögen, können (möglich sein). 2. können (im Stande sein). 3. können, dürfen. 4. (im Gebete, in Bittschriften, um einen Wunsch auszudrücken) mögen. 5. (ehm. für can), können.

1. A thing may be done, if means are not wanting. Webster. 2. Make the most of life you —. Bourne. 3. A man — do what the laws permit. I told the servant he might be absent. Webster. 4. O may we never experience the evils we dread. May you live happily, and be a blessing to your country. Webster.

May be, it — be, — hap, vielleicht, es kann sein. —-be, etwaig. As fast, as soon as — be, so geschwind, so bald als möglich. You — for all me, meinethalben! — it please your Majesty, Ew. Majestät geruhen.

Maying, mā'ĭng, *s.* das Maien, Blumenpflücken am ersten Maimorgen.

Mayhem, mā'hĕm, (s. Maim) *s.* das Verstümmeln.

Mayor, mā'ŭr, (fr. maire; norm. maeur, mair, meyre; w. maer; Meier) *s.* der Mayor, Bürgermeister.

Mayoralty, mā'ŭrălte, *s.* das Bürgermeister-, Mayoramt. [germeisterinn.

Mayoress, mā'ŭrĕs, *s.* die Bür-

Mazagan, mâzăgân', *s.* eine Art der gemeinen Bohne.

Mazard, mâz'ŭrd, } (v. fr. machoire)
Mazzard, } *s.* 1. * der Kinnbacken; Schädel. Shak. 2. die kleine schwarze Vogelkirsche. [gen. B. Jonson.

Mazard, *v. a.* † auf den Kopf schla-

Mazarine, mâzărēēn', *s.* 1. das Dunkelblau. 2. [Kochk.] eine Art Mandelkuchen. 3. die Beischüssel. 4. der feine Busenstreif. 5. das Zuckerpapier, blaue Papier.

Maze, māze. (angelf. mase) *s.* 1. das Labyrinth, der Irrgang, die einander durchkreuzenden Windungen. 2. ‡ a) der Irrgang. b) die Verwirrung, Verlegenheit, Klemme, das Gedränge. 3. eine Art Kinderspiel im Freien. [sein.

To be in a maze, verdutzt, verlegen

Maze, *v. a.* irre machen, verwirren, verdutzen. — *v. n.* * verdutzt sein. Chaucer.

Mazedness, mā'zĕdnĕs, *s.* * die Verwirrung. Chaucer. [Ahorn. Spenser.

Mazer, mā'zŭr, * ein Becher aus

Mazological, mâzŏlŏdje'kăl, *adj.* zur Säugethierkunde gehörig. — Mazol'ogist, *s.* der Säugethierkundige.

Mazology, mâzŏl'ŏjē, (gr. maza u. logos) *s.* die Säugethierkunde, Geschichte der Säugethiere.

Mazzard, *s.* † der Schädel. Shak.

Mazy, mā'zė. *adj.* 1. labyrinthisch, verwickelt. 2. verdutzt.

Me, mė, (angelſ. me; goth. mik; mich; fr. me, moi; it. mi, me; lat. mi, mihi; holl. my; gael. mo; hindoſt. mejko; ſanskr. me) *pron. pers.* (der Objektiv v. I). 1. mir, mich. 2. o für I. 3. (öfters überflüſſig, wie im Deutſchen. 4. ↓ als Ausfüllungswort.

3. Challenge me the duke's youth.

Imagine me. SHAK.

'Tis me, o ich bin's. For —, 1. für mich. 2. meinethalben. To —, mir.

Meacock, mė'kŏk, (v. meek und cock?) *s.* † die Memme, der unter dem Pantoffel ſtehende Ehemann. B. JONSON. — *adj.* weibiſch, feige, memmenhaft. [der Meth.

Mead, mėde, (angelſ. medo, medu) *s.*

Mead, mėde, ? (angelſ. maede.

Meadow, mėd'dō, } maedewe) *s.* die Wieſe, Matte, der Anger.

Meadow-bouts, *s. pl.* die Butterblume. —-bugle, [Bot.] der blaue Günſel. —-campion, die Gauchheile. —-cresses, *s. pl.* die Bachmünze. —-grass, das Riſpengras. —-ground, der Wieſengrund, das Wieſenland. —lark, die Wieſenlerche. —-ore, [Mineralg.] das Raſeneiſenerz, Sumpferz. —-pinks, *s. pl.* die Kuckucksblume. —-rue, die Wieſenraute. —-saffron, die Zeitloſe, Herbſtblume. —-saxifrage, der Haarſtrang, Roßfenchel. —-sweet, das Mehlkraut, der Wieſenbocksbart. —-trefoil, der Wieſenklee. —-wort, [Bot.] die Wieſenköniginn. [enthaltend.

Meadowy, mėd'dō, *adj.* Wieſen

Meager, mė'gŭr, (fr. maigre; holl., dän., ſchw., deutſch mager) *adj.* 1. † mager. 2. ‡ mager (Boden); mager, armſelig (Styl ꝛc.).

Meager, *v. a.* † mager machen.

Meagerly, mė'gŭrlė, *adv.* 1. † mager. 2. ‡ mager, armſelig, auf eine armſelige Weiſe.

Meagerness, mė'gŭrnės, *s.* 1. † die Magerkeit. 2. ‡ a) die Magerkeit (des Bodens ꝛc.). b) das Armſelige, Geringfügige.

Meak, mėke, *s.* die Senſe, Sichel mit einem langen Griffe.

Meal, mėle, (angelſ. mael; holl. maal; Mahl) *s.* 1. das Mahl, die Mahlzeit. 2 das Futter; die Speiſe. 3. der Theil, das Bruchſtück (in dem Worte piece-meal).

Prov. To eat a horse-—, eſſen ohne dabei zu trinken.

Meal-time, die Eßzeit.

Meal, (angelſ. mealewe, melewe) *s.* 1. das Mehl mit der Kleie, nicht gebeutelte Mehl. 2. † das feine Mehl. 3. [Nordam.] deſ. das gebeutelte ſowie nicht gebeutelte Maismehl.

Meal-brimstone, der geſtoßene Schwefel. —-man, der Mehlhändler. —-meat, die Mehlſpeiſe. —-rent, der Mehlzins. —-sieve, das Mehlſieb. —-tub. der Mehlkaſten. —-worm, der Mehlwurm.

Meal, *v. a.* † mit Mehl vermengen, vermiſchen, beſtreuen; (überh.) vermiſchen (v. fr. mêler). [ligkeit, das Mehlichte.

Mealiness, mė'lėnės, *s.* die Mehl-

Mealy, mė'lė, *adj.* 1. mehlicht. 2. mehlig (Erdbirnen ꝛc.). 3. mehlicht, mit etwas Mehlartigem beſtäubt (wie die Flügel der Inſekten).

Mealy-mouthed, verzagt im Reden, nicht mit der Wahrheit herausrücken wollend —-mouthedness, die Verzagtheit im Reden, der Widerwille, mit der Wahrheit herauszurücken. —-tree, der Mehlbaum. —-winged, beſtäubte Flügel habend.

Mean, mėne, (angelſ. maene. gemaene) *adj.* 1. gemein, niedrig, gering (dem Stande nach). 2. niedrig, gering, ſchlecht, elend (dem Werthe nach). 3. gering (zu verachten, unbedeutend). 4. ſchlecht, gering (der innern Güte nach).

Mean fellow, 1. der gemeine, ſchlechte Kerl. 2. der Knicker. — eyes, niedrige, geringe Zuſchauer. SHAK.

Mean-born, niedrig geboren. —-spirited, 1. niederträchtig. 2. verzagt.

Mean, (lat. medius; fr. moyen) *adj.* mittler, (der die, das) mittle, Mittel ..., Durchſchnitts ....

Mean part, [Muſ.] der Tenor. — time. — while, in the — time, in the — while, mittlerweile, indeſſen, inzwiſchen, einſtweilen.

Mean, (fr. moyen) *s.* 1. die Mittelmäßigkeit, Mittelſtraße, das Mittel. 2. die Mitte (einer Sache). SHAK. 3. der Mittelſtand. SHAK. 4. o / Zwiſchenzeit. 5. [Muſ.] die Mittelſtimme, der Tenor. 6. a) (das, wodurch Etwas erreicht wird) das Mittel (in dieſer Bedeutung gebraucht man gewöhnlich den *pl.* means u. oft mit einem Beſtimmungs- u. Zeitworte im *sing.*). b) das Auskunftsmittel, der Ausweg. c) das (thätige) Werkzeug, die Urſache. d) das Intereſſe an einer Sache, die unverdroſſene Mühe. SHAK. 7. *pl.* die Geldmittel, Mittel, das Vermögen, die Vermögensumſtände.

6. a) The virtuous conversation of Christians was a mean to work the conversion of the heathen to Christ. HOOKER. By this —s he had them more at vantage. BACON. A good character, when established, should not be rested on as an end, but employed as a —s of doing good. ATTERBURY. c) He was a —s of her ruin. 7 He would have built a house, but he wanted —s.

In the mean, 1. mittlerweile, indeſſen. 2. im Durchſchnitte. By this —s, by that —s, hiedurch, dadurch. By all —s. ſchlechterdings, auf alle Fälle, unfehlbar, durchaus, ja, gewiß. By no —s, auf keinen Fall, ja nicht, gewiß nicht, durchaus nicht. By no manner of —s, ganz und gar nicht, durchaus nicht, nicht im Mindeſten. By any —s, etwa, vielleicht. By fair —s, im Guten, mit Güte. By foul —s, im Böſen, mit Gewalt. By some —s or other, auf eine od. die andere Weiſe od. Art. By —s of ..., durch, vermittelſt ... By his —s, durch ihn. By lawful etc. —s, rechtlicher ꝛc. Weiſe To be a —s of .., eine Urſache mit ſein zu .., mit Schuld ſein an ...

Mean, (angelſ. maenan, menan) *pret.* u. *pp.* meant (ment), *v. a.* 1. meinen (im Sinne haben verſtehen), ſagen wollen. 2. meinen (vorhaben, in Beziehung auf eine zukünftige Handlung). 3. bedeuten (anzeigen).

To mean by .., meinen mit .., ſagen wollen mit ... To — any one ill. Einem übel wollen, Böſes anthaben, zufügen wollen, zudenken, gemeint ſein Einem Böſes zuzufügen. To be meant by .., * bezeichnen, bedeuten. SHAK. To — it for good, es gut meinen. [geſinnt ſein, denken, wollen.

Mean, *v. n.* gedenken, Willens ſein, To mean honestly, es ehrlich meinen.

Meander, mėān'dŭr. (v. Maiandros) *s.* 1. † die Windung, Krümmung. 2. ‡ *pl.* die Winkelzüge, Irrgänge (des Geſetzes ꝛc.).

Meander, *v. a.* krümmen, winden. — *v. n.* ſich winden, ſich ſchlängeln.

Meandrian, mėān'drėān, } **Meandry,** mėān'drė, } *adj.* **Meandrous,** mėān'drŭs. }

ſich windend, ſich ſchlängelnd, Schlangen...

Meaning, mė'nĭng, *adj.* Well—, wohlmeinend, gutgeſinnt.

Meaning, *s.* 1. der Sinn, die Bedeutung (eines Wortes ꝛc.), der Verſtand. 2. die Meinung, Abſicht. 3. die Geſinnung, Meinung. 4. † der Verſtand (das Vermögen zu denken).

Full of meaning, bedeutſam.

Meanly, mėne'lė. *adv.* 1. † mittelmäßig, wenig, in keinem hohen Grade. 2. niedrig, gemein (dem Stande nach). 3. elend, ſchlecht, armſelig. 4. gering, unehrerbietig (ſprechen ꝛc.). 5. niederträchtig, unedler Weiſe.

To think meanly of any one, eine geringe Meinung von Einem haben, Nichts halten auf Einen. — born, von geringem Stande.

Meanness, mėne'nės, *s.* 1. die Niedrigkeit, Gemeinheit (der Geburt ꝛc.), der Mangel an Würde. 2. die Mittelmäßigkeit; Geringheit, Geringfügigkeit. 3. die Armſeligkeit, Aermlichkeit. 4. die Gemeinheit, Niederträchtigkeit. 5. die Kargheit, Filzigkeit.

Meant, mėnt, *pret.* und *pp.* von

Mear, mėre, ſ. Mere. [Mean.

Mear, (ſchott.) mare.

Mease, mėse, (v. measure) *s.* 1. eine Quantität von fünfhundert; a — of herrings, 500 Häringe. 2. das Haus ſammt Acker.

Measle, mė'zl, (altſe. mesel, mezel) *s.* 1. * der Ausſatz, die Miſelſucht. 2. *pl.* a) die Maſern. b) die Finnen (bei Schweinen). c) die Maſern (im Holze). d) der Ausſatzige. SHAK.

Measled, mė'zld, *adj.* 1. mit den Maſern behaftet. 2. finnig (v. Schweinen). 3. maſerig, gemaſert (vom. Holze). — Mea'sledness, *s.* der maſerige, finnige Zuſtand. [den Finnen behaftet, räudig.

Measly, mė'zlė. *adj.* maſericht; mit

Measurable, mėzh'ŭrăbl, *adj* 1. meßbar. 2. mäßig.

Measurableness, mėzh'ŭrăblnės. *s.* die Meßbarkeit. [mäßig.

Measurably, mėzh'ŭrăblė, *adv.*

Measure, mėzh'ŭre, (fr. mesure) *s.* 1. † das Maß (die ganze Ausdehnung eines Dinges). 2. das Maß (womit Etwas gemeſſen wird). 3. (eine beſtimmte Quantität) das Maß. 4. ‡ a) das Ziel (die Grenze). b) das Maß, der Maßſtab. c) das Maß, Verhältniß, die Maße. d) das Maß (die Quantität). e) das Ziel (die Ausdehnung der Gewalt). f) das Maß (der gegebene Antheil). g) das Maß, der Grad (eine beſtimmte Quantität). 4. [Muſ.] das Zeitmaß, Tonmaß, der Takt. 5. [Poeſ.] das

Eibenmaß. 6. * ein langsamer, feierlicher Tanz, der Feiertanz. Shak. 7. [Geom.] das Maß. 8. die Maße (Art u. Weise). 9. die Maßregel.

4. a) Lord, make me to know my end, and the measure of my days. Bible. b) God's goodness is the — of his providence. Mead. c) I enter not into the particulars of the law of nature, or its —s of punishment; yet there is such a law. Locke.

d) ..... I'll never pause again,
Till either death hath clos'd these eyes of mine,
Or fortune given me full measure of revenge. Shak.

e) We will not boast of things without our measure. Bible.

f) ..... If else thou seekest
Aught not surpassing human measure, say. Milton.

g) A great measure of discretion is to be used in the performance of confession. Taylor.

In measure, mäßig. Without —, ohne Maß, unmäßig. Lineal or long —, das Längenmaß. Beyond —, out of —, out of all —, über die Maßen, außerordentlich. In some —, gewisser od. einiger Maßen. In a great —, überaus; meistentheils. To take one's — for a suit of clothes, Einem das Maß zu einem Anzuge nehmen. To have hard —, hart behandelt werden, einen schweren Stand haben. To take one's —s, seine Maßregeln nehmen.

Measure, *v. a.* 1. ϟ messen, abmessen, ausmessen. 2. messen (die Höhe ꝛc.). 3. ± n. ϟ durchmessen (durchlaufen). 4. ± ermessen. 5. abmessen (by .., nach). 6. ± messen (nach dem Maße austheilen).

3. We must measure twenty miles to day. Shak. 4. What thought can — thee (God?). Milton. 5. To secure a contented spirit, — your desires by your fortunes, not your fortunes by your desires. Taylor. 6. With what — ye mete, it shall be measured to you again. Bible.

To measure back the former way, zurückgehen. To — into .., einmessen in ...

Prov. To measure other people's corn by one's own bushel, Andere nach sich beurtheilen. [enthalten, halten, groß sein).

Measure, *v. n.* messen (an Maß A tree measures three feet in diameter. Webster.

Measured, mézh'úrd, *adj.* gemessen, abgemessen; a — mile, eine richtige Meile. [unermeßlich. Shak.

Measureless, mézh'úrlés, *adj.*

Measurement, mézh'úrmént, *s.* 1. die Messung; Vermessung. 2. [Mar.] der Tonnengehalt (eines Schiffes).

Measurement-charge, der Aichlohn, Eichlohn.

Measurer, mézh'úrúr, *s.* der Messer; Landmesser. —'s fees, der Meßlohn.

Measuring, mézh'úring, a) *adj.* messend, Meß... — cast, der Richtwurf, zweifelhafte Wurf. — chains, Meßketten. b) der Meßlohn.

Meat, méte, (angelf. maete, mete) *s.* 1. die Nahrung, Speise; das Futter. 2. das Fleisch (zum Essen).

Minced meat, Gehacktes. Roast —, der Braten. White —s, Milchspeisen. Sweet —s, Eingemachtes. To forbear —, fasten. To shake after —, das Ochsenfieber haben. This is — and drink for him, er lebt ganz davon; ○ das kommt ihm eben recht. An egg full of —, ein volles Ei. To sit (down) at —, ‖ sich zu Tische setzen. He eats his — without grudging, ± er lebt in Liebesgedanken ohne Widerwillen. Shak.

Meat-hastener, die Kasserolle. —offering, [jüd. Rel.] das Speisopfer. —pie, die Fleischpastete. —-seales, *s. pl.* die Fleischwage. —-screen, der Speiseschrank. [gefüttert, gemästet.

Meated, mé'téd, *adj.* † gespeist,

Meath, méTH, *s.* [Dertl.] die Wahl.

Meathe, méTHe, (w. mex) *s.* † das Getränk; der Meth. Milton. (s. Mead).

Meaty, mé'té, *adj.* [Dertl.] fleischig, aber nicht fett.

Meawl, mále, } (s. Mew, Mewl.
Meaw, má, }

Meazling, méz'ling. *ppr.* in Tröpfelchen herabfallend, stäubend (s. Mizzle).

Mechanic, mékán'nik, }
Mechanical, mékán'ékál, } (gr. mechanikos) *adj.* 1. mechanisch (handkünstlich). 2. in der Mechanik erfahren; zur Handarbeit angehalten. 3. mechanisch, handwerksmäßig. 4. ± mechanisch; gemein, schlecht. 5. (zu den Grundsätzen der Mechanik gehörig) mechanisch. 6. (durch physische Kraft wirkend) mechanisch. — (auch als *s.*) Mechanical, der Handwerksmann.

Mechanic, *s.* der Handarbeiter, Handwerker; Handkünstler.

Mechanically, mékán'nékálé, *adv.* 1. nach den Gesetzen der Mechanik. 2. mechanisch (durch physische Kraft). 3. ± mechanisch.

3. A man arrives to such perfection in playing on an instrument, that his fingers move mechanically. Webster.

Mechanically turned or inclined, von Natur zur Mechanik hingezogen.

Mechanicalness, mékán'nékálnés, *s.* 1. das Mechanische; die Uebereinstimmung mit den Gesetzen der Mechanik. 2. ± das Gemeine, die Gemeinheit.

Mechanician, mékánish'án, (fr. mécanicien) *s.* der Mechaniker.

Mechanics, mékán'niks, *s. pl.* die Mechanik, Maschinenlehre, Bewegungswissenschaftslehre.

Mechanism, mék'ánizm, *s.* der Mechanism, Bau, die Einrichtung. [chaniker.

Mechanist, mék'ánist, *s.* der Me-

Mechlin, mék'lin, *s.* 1. [Geogr.] Mecheln. 2. eine Art Spitzen von da.

Mechlinets, mék'linéts, *s. pl.* eine Art Westenzeug.

Mechoacan, mékó'ákán, *s.* [Pharm.] die weiße Rhabarber.

Meconiate, mékó'néáte, *s.* [Chem.] mekonsaures Salz. [— acid. die Mekonsäure.

Meconic, mékón'nik, *adj.* [Chem.]

Meconite, mék'kónit, *s.* [Mineralg.] der Rogenstein, Mohnsamenstein.

Meconium, mékó'néúm, (gr. mekonion) *s.* 1. der Mohnsaft. 2. [Med.] das Kinderpech, Kindspech.

Medal, méd'dál, (fr. médaille) *s.* 1. die (alte) Münze. 2. die Schaumünze, Denkmünze, Medaille.

Medalist, méd'dálist, *s.* der Münzkenner, Münzliebhaber. [matisch.

Medallic, médál'lik, *adj.* numis-

Medallion, médál'yún, (fr. médaillon) *s.* 1. die große, alte Denk-, Schaumünze. 2. das Medaillon.

Meddle, méd'dl, (holl. middelen; Mittler; schw. meddela) *v. n.* 1. (oft ϕ) (with) sich abgeben, sich befassen, zu thun haben (mit), sich kümmern (um), ○ die Nase stecken (in); sich abgeben (mit), anbinden (mit), sich einlassen (in). 2. (in u. with) sich mengen, sich mischen, sich einmengen (in). 3. sich schlagen, handgemein werden. Shak.

1. What hast thou to do to meddle with the affairs of my family?
Arbuthnot.

2. The civil lawyers have meddled in a matter that belongs not to them. Locke.

Meddle not with (wine etc.), hüte dich vor (dem Weine ꝛc.). It is not good meddling with it, am besten ist, man bleibt davon. [mischen (mit). Spenser.

Meddle, *v. a.* * (with) mischen, ver-

Meddler, méd'dlúr, *s.* Einer, der sich in fremde Angelegenheiten, in Dinge, die ihn Nichts angehen, mischt.

Meddlesome, méd'dlúm, *adj.* sich in fremde Dinge, Anderer Angelegenheiten mischend. A — body, ein Intrigant.

Meddlesomeness, méd'dlúmnés. *s.* die Geneigtheit, sich in fremde Sachen zu mischen.

Meddling, méd'dling, *adj.* sich in fremde Angelegenheiten mischend, intrigant.

Medial, mé'déál, (lat. medius) *adj.* mittler, Mittel...

Median, mé'déán, *adj.* [Anat.] mittler, Mittel.., Median... — paper, das Medianpapier. [Mediante, der Mittelton.

Mediant, mé'déánt, *s.* [Mus.] die

Mediastine, médéás'tine, (s. mediastinum) *s.* [Anat.] das Mittelfell.

Mediate, mé'déáte, (fr. médiat; lat. medius) *adj.* 1. mittler, in der Mitte, dazwischen liegend od. befindlich. 2. ± mittler, Mittel... 3. mittelbar.

Mediate state, der Mittelzustand.

Mediate, *v. n.* 1. † dazwischen, in der Mitte sein. Dionx. 2. vermitteln, sich in's Mittel schlagen, den Vermittler machen (between, zwischen).

Mediate, *v. a.* 1. a) vermitteln, durch Vermittelung zu Stande bringen. b) beilegen. 2. † durch Etwas in der Mitte begrenzen. Holder. [bar.

Mediately, mé'déátelé. *adv.* mittel-

Mediation, médéá'shún, (lat.) *s.* 1. die Vermittelung. 2. die Dazwischenkunft, Mithülfe. 3. die Fürbitte, Fürsprache, Verwendung. 4. [Mus.] die Theilung in zwei Theile.

2. The soul, during its residence in the body, does all things by the mediation of the passions. South.

To interpose one's **mediation**, sich in's Mittel schlagen.

Mediator, mēdē'tär, (lat. W.) *s.* 1. der Vermittler; Unterhändler. 2. [Theol.] der Mittler (Christus). 3. der Fürsprecher.

Mediatorial, mēdēätō'rēăl, († Mediatory) *adj.* zu einem Vermittler gehörig, Mittler... [das Mittleramt.

Mediatorship, mēdēä'tŭrship, *s.*

Mediatress, mēdēä'trĕs, } *s.* die

Mediatrix, mēdēä'trĭks, } Vermittlerinn.

Medic, mĕd'ĭk, *s.* [Bot.] der Schneckenklee. — vetch, der spanische Klee.

Sea-medic, eine Art Luzerne.

Medicable, mĕd'ĭkăbl, *adj.* heilbar.

Medical, mĕd'ĭkăl, (fr. W.; gr. medikos) *adj.* 1. medizinisch, ärztlich, zur Heilkunde gehörig. 2 heilend, Heil... 3. zum Unterrichte in der Medizin eingerichtet, medizinisch.

Medical properties, die Heilkräfte.

Medically, mĕd'ĭkălē, *adv.* 1. medizinisch, ärztlich. 2. medizinisch, in Beziehung auf die Medizin.

Medicament, mĕd'ĭkămĕnt, mēdĭk'ămĕnt, (fr. W. v. lat. medicamentum) *s.* das Heil-, Arzeneimittel, die Arzenei.

Medicamental, mēdĭkămĕn'tăl, *adj.* 1. medizinisch, heilend. 2. ± heilsam. — Medicamen'tally, medizinisch.

Medicaster, mĕd'ĭkăstŭr, (fr. médicastre) *s.* der Quacksalber.

Medicate, mĕd'ĭkāte, (lat. medico) *v. a.* (with) (mit etwas Medizinischem) versetzen, schwängern. Medicated waters, Gesundbrunnen.

Medication, mēdĭkā'shŭn, *s.* 1. die Versetzung, Schwängerung (mit etwas Medizinischem). 2. das Medizinieren, die Kur.

Medicinable, mēdĭs'ĭnăbl, *adj.* † 1. medizinisch. 2. heilsam, nützlich.

Medicinal, mēdĭs'ĭnăl, mēdĕs'ĭnăl, (lat. medicinalis) *adj.* 1. medizinisch. 2. heilsam, Heil...; offizinell.

Medicinal hours, days. Stunden, Tage, an denen man Arzenei einnehmen kann.

Medicinally, mēdĭs'ĭnălē, *adv.* 1. medizinisch, ärztlich. 2. medizinisch (in der Absicht zu heilen).

Medicine, mĕd'dĕsĭn, (lat. medicina) *s.* 1. die Medizin, Arzenei. 2. die Medizin, Heilkunde, Arzeneiwissenschaft. 3. † der Arzt. Shak. 4. der Stein der Weisen. Shak.

Medicine, *v. a.* † 1. kuriren. 2. † Einem helfen. [kunde.

Medics, mĕd'ĭks, *s. pl.* die Arzenei-

Mediety, mēdī'ĕtē, (l. medietas) *s.* † 1. das Mittel, die Hälfte; der Mittelstand. 2. [Arith.] drei Verhältnißzahlen.

Medin, mē'dĭn, *s.* eine kleine Münze.

Mediocral, mēdēō'krăl. (Mediocre) (lat. mediocris) *adj.* † mittelmäßig.

Mediocrist, mē'dēōkrĭst, *s.* † Einer, der mittelmäßige Fähigkeiten besitzt.

Mediocrity, mēdēŏk'rĕtē, mējŏk'rĕtē, (lat. mediocritas) *s.* 1. die Mittelmäßigkeit, das Mittelmaß. 2. die Mäßigung, Mäßigkeit (im Essen ꝛc.). [ßiges Glück.

Mediocrity of success, ein mittelmä-

Meditate, mĕd'ĭtāte, (lat. meditor) *v. n.* 1. (on) nachdenken, Betrachtungen anstellen, nachsinnen (über). 2. im Sinne haben, darauf denken.

2. I **meditate** to pass the remainder of life in a state of undisturbed repose. Washington.

Meditate, *v. a.* denken, sinnen (auf), nachdenken, sinnen (über), denken (an).

Meditation, mēdĭtā'shŭn, (lat. meditatio) *s.* 1. das Nachsinnen. 2. die Betrachtung; Anschauung. 3. der Gedankenflug, Enthusiasmus der Einbildungskraft.

Books of —, Betrachtungsbücher.

Meditative, mĕd'ĭtătĭv, (fr. méditatif) *adj.* 1. nachdenkend, tiefsinnig, tiefdenkend. 2. Nachdenken od. ein Vorhaben ausdrückend. Johnson.

Mediterrane, mēdĭtĕrrāne', † od.

Mediterranean, mēdĭtĕrrā'nēăn, oder:

Mediterraneous, mēdĭtĕrrā'nēŭs, (lat. medius u. terra) *adj.* 1. mittelländisch. 2. mitten im Lande, inländisch.

Mediterranean, *s.* [Geogr.] das mittelländische Meer, Mittelmeer.

Medium, mē'dēŭm, mē'jēŭm, (l. W.) *pl.* mediums, bisw. media, *s.* 1. [Phys.] das Mittel, Medium. 2. [Log.] der Mittelbegriff, Mittelssatz. 3. [Arith. u. Geom.] das Mittelglied. 4. das Mittel (wodurch Etwas ausgeführt wird); Ausgleichungsmittel, Medium. 5. die Mitte (Mittelstraße), das Mittel. 6. [Typogr.] das Medianpapier.

1. Air is the **medium** through which bodies move near the earth. 4. Money is the — of commerce; coin is the common — of trade among all civilized nations. 5. The just — of this case lies between pride and abjection. L'Estrange.

Through or by the **medium** of .., vermittelst, durch Vermittelung ...

Intelligence is communiated through the **medium** of the press. Webster.

At a **medium**, durchschnittlich, im Durchschnitte. To observe no —, gerade durchgehen. —-paper, [Typogr.] das Medianpapier. —-price, der Mittel-, Durchschnittspreis.

Medlar, mĕd'lŭr. (angelſ. maed; lat. mespilus) *s.* 1. die Mispel. 2. — od. —-tree. der Mispelbaum. [schen.

Medle, mĕd'dl, *v. a.* † mengen, mi-

Medley, mĕd'lē, *s.* das Gemengsel, Gemisch, der Mischmasch. — *adj.* † gemischt, bunt. Dryden.

Medullar, mēdŭl'lăr, } (lat. me-

Medullary, mēd'ŭllărē, } dullaris) *adj.* das Mark betreffend, aus Mark bestehend, markartig, markig. Märk...

Meed, mēēd, (angelſ. med; gr. misthos; ſanskr. medha) *s.* 1. ♀ die Belohnung, der Lohn. Shak. 2. † das Geschenk, die Gabe. Shak. 3. das Verdienſt. Shak.

Blazing by our **meeds**, mit unſern Verdiensten prahlend. Shak.

Meed, *v. a.* † verdienen.

Meek, mēēk. (schw. miuk; dän. myg) *adj.* 1. ſanft, ſanftmüthig, milde. 2. (beſond. ♀) demüthig. 3. (auch für meekly) leutſelig.

Meek-eyed, ♀ ſanft (Friede); beſcheiden. —-spirited, ſanftmüthig, weichherzig.

Meek, *v. a.* demüthigen, erniedrigen.

Meeken, mēē'kn, *v. a.* erweichen, beſänftigen. Thomson. [thig.

Meekly, mēēk'lē. *adv.* ſanft; demü-

Meekness, mēēk'nĕs, *s.* 1. die Sanftmuth. 2. die Demuth (beſ. ♀).

Meer, mēre, *adj.* allein, bloß, lauter, ſ. Mere.

Meer, *s.* 1. die Lache, der Landſee (das Meer). 2. die Grenze, ſ. Mere.

Meere, (ſchott.) a mare.

Meered, mērd, *adj.* 1. eine Grenze betreffend. Shak. 2. ± beſchränkt.

Meet, mēēt, (angelſ. gemet) *adj.* paſſend, paßlich, tauglich, dienlich, übereinſtimmend; (for) geeignet, brauchbar (zu).

To be meet with any one, o Einem Gleiches mit Gleichem vergelten, Einem Etwas gedenken, fertig werden mit Einem.

Meet, (angelſ. metan, maetan, gemetan; goth. motyan) *praet.* u. *pp.* met, *v. a.* 1. Einen treffen, antreffen, finden. 2. unerwartet antreffen, finden; befallen, überfallen werden von ...; ſtoßen auf ... 3. Einem begegnen, entgegenkommen. 4. gehen, kommen zu Einem. 5. zuſammenſtoßen; feindlich zuſammentreffen (mit), treffen (auf). 6. (von Linien ꝛc.) zuſammentreffen mit ... 7. ± ſtoßen, treffen auf Etwas; bekommen (eine abſchlägliche Antwort ꝛc.), finden; Einem zu Theil werden. 8. verſammeln.

1. We **met** many strangers at the levee. 5. The armies **met** on the plains of Pharsalia. 7. The good man **meets** his reward; the criminal in due time **meets** the punishment he deserves. Webster.

To **meet** contempt, verächtlich behandelt werden. They appointed to — us to-day, ſie verſprachen, heute zu uns zu kommen. To go to — any one, Einem entgegengehen. To — the old course of death, eines natürlichen Todes ſterben. Shak.

Meet, *v. n.* 1. einander begegnen; zuſammentreffen, zuſammenkommen. 2. (feindlich) auf einander treffen, handgemein werden. 3. zuſammenkommen, ſich verſammeln (v. einer Verſammlung) 4. zuſammenſtoßen, zuſammentreffen (v. Linien ꝛc.). 5. ± a) ſich vereinigen (v. Flüſſen). b) einander entgegenkommen (v. den Herzen).

2. The armies **met** at Waterloo, and decided the fate of Buonaparte.

To **meet** with, 1. Etwas antreffen; ſtoßen auf ... 2. ſtoßen zu ..., ſich vereinigen mit ... 3. unerwarter erleiden, erleben (einen Verluſt ꝛc.); befallen werden (von). 4. (ein Latinism) † begegnen, vorbeugen (einem Einwurfe). Bacon. 5. Einem entgegen wirken, entgegen arbeiten. Shak. [Shak.

2. Falstaff at that oak shall **meet** with us.

To **meet** with a fine reception, artig, gut empfangen werden. To — with a prosperous end, einen günſtigen Erfolg haben. Prepare to — with ..., mach' dich gefaßt auf ..., ſei gewärtig (einer Sache). Well met, gut, daß wir uns treffen. Not to be **met** with, nicht zu finden, nicht anzutreffen. I shall — with him, ich werde ihn ſchon finden (um ihn zu befragen ꝛc.). They are **met** with, ſie haben ihren Mann gefunden. Not to be **met** with, nicht zu finden, anzutreffen, zu haben. They are well **met**, ſie

passen zu einander. To – together, zusammenkommen. To – half way, (Einem) halbwegs entgegenkommen.

Prov. To make both ends meet, Ausgabe u. Einnahme wett machen.

Meeter, mêt'ûr, *s.* 1. Einer, der einem Andern begegnet, ihn anredet. Shak. 2. ‡ ? der Lehrer, Unterweiser.

Meeting, mêt'ing, *s.* 1. das Begegnen, Zusammentreffen. 2. die Zusammenkunft. 3. die (Volks-) Versammlung. 4. die Konferenz, Berathschlagung. 5. der Konventikel (v. Methodisten ꝛc.). 6. der Zusammenfluß (mehrerer Flüsse ꝛc.); das Zusammentreffen (zweier Linien ꝛc.).

A great meeting of people, ein großer Zusammenlauf von Volk. To appoint any one a –, Einem ein Stelldichein geben. To call a – of ..., zusammenrufen, zusammenkommen lassen.

Meeting-house, der Betsaal, die Kapelle (der Dissidenten). --place, der Sammelplatz. [tauglich, geschickt. 2. ziemlich.

Meetly, mêt'lê, *adv.* 1. paßlich

Meetness, mêt'nês, *s.* die Tauglichkeit; Richtigkeit. [Gretchen.

Meg, mêg. (Abkürzg. für Margaret) *s.*

Megacosm, mê'gâkôzm, (gr. megas u. kosmos) *s.* das Weltgebäude.

Megalonyx, mêgâlôn'îks, (gr. megas u. onyx) *s.* [Geol.] id., ein vorsündfluthiges Thier.

Megalopolis, mêgâlôp'ôlîs, (gr. megas u. polis) *s.* † die Hauptstadt.

Megatherium, mêgâthê'rêûm, } **Megathery,** mêgâth'ûrê, } (gr. megas u. thera) *s.* [Geol.] das Megatherium (ein vorsündfluthiges Faulthier).

Megrim, mê'grîm, (fr. migraine) *s.* das einseitige Kopfweh, Seitenkopfweh, die Kopfgrimm, Kopfgicht, der Schwindel. Bacon.

Meikle, (schott.) much, great, large, big. [° vermischen. Chaucer.

Meine, mâne, (angelf. mengan) *v. a.*

Meine, (altfr. meine) (Me'ny, Me'ny) *s.* ° das Gefolge, Gesinde, die Dienerschaft. Shak. [onit.

Mei'onite, *s.* [Mineralg.] der Mei-

Meiosis, mîô'sîs, (gr. W.) *s.* [Rhet.] die Verminderung, eine Art Hyperbel.

Meiths, (schott.) landmarks.

Melampode, mêl'âmpôde, (gr. melas u. podion) *s.* die schwarze Nieswurz.

Melanagogue, mêlân'âgôg, (gr. melas u. ago) *s.* ° ein Mittel zur Abführung der schwarzen Galle.

Melancholic, mêl'lângkôl'îk, *adj.* 1. schwermüthig, trübsinnig, melancholisch. 2. melancholisch, traurig, düster (Melancholie ausdrückend). 3. betrübt, schmerzlich, traurig.

Melancholic, *s.* 1. († Melancholian) der Schwermüthige. 2. die Melancholie.

Melancholily, mêl'lângkôllîlê, *adv.* melancholisch, schwermüthig; traurig.

Melancholiness, mêl'lângkôllênês, *s.* das Melancholische, die Anlage zur Schwermuth. — Melancho'lious, *adj.* † melancholisch. [der Schwermüthige.

Melancholist, mêl'lângkôlist, *s.*

Melancholize, mêl'lângkôlîze, *v. a.* melancholisch machen.

Melancholize, *v. n.* schwermüthig werden.

Melancholy, mêl'lângkôlê, (gr. melagcholia) *s.* 1. [Med.] die Melancholie. 2. die Melancholie, der Trübsinn, die Schwermuth. 3. die Sucht, Manie.

Melancholy, *adj.* 1. melancholisch, schwermüthig. 2. traurig, schmerzlich. 3. düster, melancholisch.

2. The melancholy destruction of Scio and of Missolonghi.

Melancholy-thistle, die englische Distel.

Melange, mêlânjo', (fr. W.) *s.* das Gemisch, die Mischung (nicht englisch).

Melanite, mêl'ânîte, (v. gr. melas) *s.* [Mineralg.] der Melanit. — Melanit'ic, *adj.* zum Melanit gehörig.

Melantery, mêl'ântêrê, *s.* [Mineralg.] die Melanterie, der Melanterit.

Melanure, mêl'ânûre, (Melanu'rus) *s.* [Ichthyol.] der Brandbrassen, die Brandbrasse.

Melasses, mêlâs'sês, (fr. mélasse; sanskr. mall, schwarz) *s.* die Melasse, der Zuckerdickſaft.

Meliceris, mêlîs'sêrîs. (gr.) *s.* [Chir.] die Honiggeschwulst, das Honiggeschwür. — Melic'erous, *adj.* ein Honiggeschwür anzeigend.

Melilot, mêl'lêlôt. (fr. W.) *s.* [Bot.] [der Honigklee, Steinklee.

Meliorate, mê'lêôrâte. (lat. melior) *v. a.* verbessern. – *v. n.* sich verbessern.

Melioration, mêlêôrâ'shûn, *s.* die Verbesserung, Vervollkommnung.

Meliority, mêlêôr'êtê, *s.* † das Besserſein, der Vorzug. Bacon.

Mell, mêl, (fr. mêler) *v. n.* † sich mengen, sich vermischen. – *s.* (lat. mul) † der Honig. [saures Salz.

Mellate, mêl'lâte, *s.* [Chem.] honig-

Melliferous, mêllîf'êrûs, (v. lat. mel u. fero) *adj.* honigerzeugend, honigtragend. [cio) *adj.* Honig machend.

Mellific, mêllîf'îk, (lat. mel u. fa-

Mellification, mêllîfîkâ'shûn, *s.* die Honigbereitung.

Mellifluence, mêllîf'lûênss. (lat. mel u. fluo) *s.* 1. der Honigfluß. 2. ‡ die Honigsüße.

Mellifluent, mêllîf'lûênt, } *adj.* 1. **Mellifluous,** mêllîf'lûûs, } von Honig fließend. 2. † honigsüß.

Mellit, mêl'lît, *s.* [Roßarzneik.] eine Art Schorf, der mit Essig und Honig geheilt wird. [Melit, Honigstein.

Mellite, mêl'lîte, *s.* [Mineralg.] der

Mellitic, mêllît'îk. *adj.* 1. zum Honigsteine gehörig. 2. [Chem.] – acid, die Honigsteinsäure.

Mellow, mêl'lô, (angelf. melewe) *adj.* 1. ‡ reif, mürbe, weich (Obst). 2. ‡ weich, mild. 3. ‡ sanft, weich, zart (für das Ohr, den Geschmack, das Auge); abgelegen (Wein ꝛc.). 4. betrunken, berauscht. Addison.

Mellow, *v. a.* 1. erweichen, weich machen (vom Boden ꝛc.). 2. reifen, mürben, reif machen. 3. ‡ reifen; to – into a reputation, zu einem Rufe reifen.

3. This episode mellowed into that reputation which time has given it. Dryden.

Mellow, *v. n.* 1. reifen; reif, weich, mürbe, mild werden, mürben; abliegen (v. Weine). 2. ‡ reifen.

Mellowness, mêl'lônês. *s.* 1. ‡ die Mürbigkeit, Weichheit, Reife, Milde. 2. ‡ a) der abgelegene Zustand (des Weines ꝛc.). b) die Zartheit, Sanftheit, Weichheit. c) das reife Alter.

Mellowy, mêl'lôê, *adj.* weich.

Melocotone, mêlôkôtône'. (span melocoton) *s.* 1. die Quitte. 2. bisw. die große gelbe Pfirsich.

Melodious, mêlô'dêûs, mêlô'jêûs, *adj.* und:

Melodiously, mêlô'dêûslê, *adv.* melodisch, wohlklingend.

Melodiousness, mêlô'dêûsnês, *s.* das Melodische, die Harmonie, der Wohlklang. [machen.

Melodize, mêl'ôdîze. *v. a.* melodisch

Melodrame, mêl'ôdrâm, (gr. melos u. drama) *s.* [Theater] das Melodrama.

Melody, mêl'lôdê, (gr. melodia) *s.* [Mus.] 1. die Melodie (die melodische Folge von Tönen). 2. die Melodie, Sangweise.

Melon, mêl'lûn, (gr. W.) *s.* die Melone.

Musk-melon, die Bisammelone. Water –, die Wassermelone. --ground, das Melonenland, Melonenbeet. --thistle, die Melonendistel. --tree, der Melonenbaum. [Rosenhonig.

Melrose, mêl'rôze, *s.* [Pharm.] der

Melt, mêlt, (angelf. meltan; holl. smelten; schw. smälta) *pp.* melted, † molten, *v. a.* 1. ‡ schmelzen. 2. auflösen. 3. ± a) schmelzen, rühren. b) (down) α) Einen tief rühren, Einem zu Herzen gehen. β) verschwenden, vergeuden. Shak. c) (away) schmelzen (die Seele). d) ‖ entmuthigen.

3. a) For pity melts the mind to love. Dryden.

To melt down, einschmelzen; (into...) auflösen in ... To – God's anger into mercy, Gottes Zorn besänftigen.

Melt, *v. n.* 1. ‡ schmelzen. 2. ± (auch mit down) zerfließen, zerschmelzen, dahinschmelzen; vergehen.

To melt in or into tears, in Thränen zerfließen. To – with tenderness etc., vor Zärtlichkeit ꝛc. zerfließen, vergehen. To – away, verschmelzen.

Meltable, mêlt'âbl. *adj.* schmelzbar. – Melt'ableness. *s.* die Schmelzbarkeit.

Melter, mêl'tûr, *s.* der Schmelzer.

Melting, mêl'ting. *adj.* 1. ‡ schmelzend, Schmelz... 2. ± schmelzend (Thräne ꝛc.). 3. saftig (Birne ꝛc.). – *s.* das Schmelzen; im *pl.* die Thränen.

Melting-house, die Schmelzhütte. --pit. Schmelzgrube. [zend.

Meltingly, mêl'tinglê, *adv.* schmel-

Meltingness, mêl'tingnês, *s.* das Schmelzende; die Weichheit (des Herzens).

Meltith, (schott.) a meal.

Melwel, mêl'wêl, *s.* [Ichthyol.] der Rothschär, Klippfisch.

Member, mêm'bûr, (fr. membre; lat. membrum) *s.* 1. [Anat.] das Glied. 2. das Glied (einer Rede ꝛc.). 3. [Archit.] das Glied, der Theil, das Stück. 4. das Glied, Mitglied (einer Versammlung ꝛc.).

Membered, mĕm'bŭrd. *adj.* [Anat.] gliederig, gegliedert (oft in Zusammensetzg.).

Membership, mĕm'bŭrshĭp. *s.* 1. der Zustand, da man ein Mitglied ist. 2. die Gemeinschaft (Gesellschaft). Beaumont.

Membrane, mĕm'brāne, (fr. W. v. lat. membrana) *s.* 1. [Anat.] das Häutchen, die Haut. 2. [Bot.] die Haut, Pergamenthaut, das Häutchen.

Membraneous, mĕmbrā'nēŭs, (Mem'branous, Membrana'ceous) *adj.* [Anat., Bot.] häutig.

Membraniform, mĕmbrā'nĭfôrm, *adj.* hautartig.

Memento, mĕmĕn'tō, (l. W.) *s.* die Erinnerung, das Denk-, Erinnerungszeichen.

Memoir, mĕ'mŏĭr', mĕm'wär, mĕm'ŏĭr, (fr. mémoire) *s.* 1. die Denkschrift; *pl.* die Denkwürdigkeiten, Memoiren. 2. der Aufsatz, die Schrift, das Memoire. 3. der wissenschaftliche Aufsatz, das Memoire, die Notiz; *pl.* die Nachrichten, Memoiren.

3. The memoirs of the Royal Society.

Memorable, mĕm'mŭrâbl, (fr. W., lat. memorabilis) *adj.* denkwürdig. — *adv.* Mem'orably, denkwürdig. — Mem'orableness, *s.* die Denkwürdigkeit.

Memorandum, mĕmmŏrăn'dŭm, (lat. W.) *pl.* Memorandums oder Memoranda, *s.* die Note, Bemerkung.

Memorandum-book, das Notiz-, Denk-, Taschenbuch, die Notiztafel.

Memorate, mĕm'mŏrāte, (lat. memoro) *v. a.* † anführen (eine Sache).

Memorative, mĕm'mŭrātĭv, (fr. mémoratif) *adj.* geeignet das Andenken an Etwas zu erhalten, Erinnerungs...

Memorial, mĕmō'rēăl, (fr. W.) *adj.* 1. das Andenken an Etwas erhaltend; (of) zum Andenken an ... 2. im Gedächtnisse enthalten, erhalten.

Memorial, *s.* 1. das Denkmahl, Denkzeichen. 2. die Note, Bemerkung, Anmerkung. 3. die Denkschrift, Eingabe, Bittschrift, das Memorial.

Memorialist, mĕmō'rēălĭst, *s.* der Denkschriftenschreiber, der Memorialist, Verfasser von Bittschriften, Vorstellungen.

Memorialize, mĕmō'rēălīze, *v. a.* ein Memorial, eine Bittschrift einreichen bei.., Einen durch eine Vorstellung angehen.

Memorist, mĕm'mŏrĭst, *s.* † der Erinnerer.

Memorize, mĕm'mŏrīze, *v. a.* 1. (schriftlich) aufzeichnen, verzeichnen. 2. für die Erinnerung aufbewahren, feiern.

2. They meant to memorize another Golgatha. Shakspeare.

Memory, mĕm'mŭrē. (l. memoria) *s.* 1. [Philos.] das Gedächtniß, die Erinnerungskraft. 2. das Gedächtniß, Andenken, die Erinnerung. 3. das Gedenken. 4. das Denkmahl, Denkzeichen. 5. † die Aufmerksamkeit, Wachsamkeit. Shak.

2. Events that excite little attention are apt to escape from memory. Webster. 3. The revolution in England was before my —; the revolution in France was within the author's —. 4. A monument in London was erected in — of the conflagration in 1666. Webster.

That's out of my memory, das ist mir entfallen. In — of .., zu Jemands Angedenken, zum Andenken an ... Beyond —, über Menschengedenken. Within the — of men, bei Menschengedenken. To call to —, in das Gedächtniß zurückrufen, sich erinnern. That ever-living man of —, der Mann von ewig lebendem Gedächtniß. Shak.

Memory, *v. a.* im Gedächtnisse aufbewahren. Shak.

Memphite, mĕm'fīte, *s.* [Mineralg.] [der Memphit.

Men, mĕn, *s. pl.* v. Man, 1. die Männer. 2. (tapfere) Männer. 3. die Menschen 4. die Leute, Mannschaft.

2. We will live in honor, or die like —. 3. Men are apt to forget the benefactor, while they riot on the benefit. Webster.

Men-pleaser, der Augendiener.

Men', (schott.) to mend.

Menace, mĕn'nāse, (fr. menacer) *v. a.* 1. † u. ‡ Einen bedrohen (with, mit). Einem drohen (mit). 2. ‡ drohen; bedrohen.

1. The spirit of insubordation menaced Spain with the horrors of civil war. Webster. 2. A hanging rock menaces a fall, or menaces the plain or the inhabitants below. Webster.

To menace a fall, den Einsturz drohen, drohen einzufallen. [das Drohende.

Menace, *s.* 1. ‡ die Drohung. 2. ‡

Menacer, mĕn'nāsŭr, *s.* der Droher, Drohende.

Menachanite, mĕn'ăkănīte, *s.* [Mineralg.] der Menachanit. — Menachanit'ic, *adj.* zum Menachanit gehörig.

Menacing, mĕn'nāsĭng, *adj.* drohend (Stellung ꝛc.).

Menage, mĕnăzhe', (fr. W.) *s.* der Thiergarten, das Thierhaus.

Menagery, mĕn'ăzhĕrē, (fr. ménagerie) *s.* der Thiergarten, Thierhof.

Menagogue, mĕn'ăgŏg, (gr. menes u. ago) *s.* [Med.] das Beförderungsmittel der monatlichen Reinigung.

Menald, mĕn'ăld, (Men'ild) (norm.) *adj.* schön gefleckt.

Mend, mĕnd, (lat. emendo) *v. a.* 1. ausbessern, flicken (Kleider ꝛc.); wieder einrichten. 2. bessern (sein Leben ꝛc.), verbessern (Fehler ꝛc.). 3. wiederherstellen. 4. besser machen; befördern; verstärken. 5. verdoppeln (den Schritt). 6. beschönigen. Shak.

3. To mend a feeble or broken constitution. Locke. 4. This plausible apology does not — the matter. Webster. Though in some lands the grass is but short, yet it —s garden-herbs and fruit. Mortimer. 5. He saw the monster — his pace. Dryden.

To mend one's draught, noch einmal trinken. To — one's cheer, einen bessern Tisch führen. To — one's market, vortheilhafter handeln. Where will you — yourself? wo wollen Sie es besser treffen?

Mend, *v. n.* sich bessern; auf dem Wege der Genesung sein.

A feeble constitution mends daily; a sick man —s etc. Webster.

To be in a mending condition, on the mending hand, auf dem Wege der Besserung sein.

Mendable, mĕn'dăbl, *adj.* verbesserlich. — Men'dableness, *s.* die Verbesserlichkeit.

Mendacious, mĕndā'shŭs, (lat. mendax) *adj.* † lügenhaft, lügnerisch.

Mendacity, mĕndăs'sĭtē, *s.* 1. die Lügenhaftigkeit. 2. die Lüge.

Mender, mĕn'dŭr, *s.* der Ausbesserer, Flicker; Verbesserer.

Mendicancy, mĕn'dĭkănsē. *s.* die Bettelei, der Bettel (Zustand des Bettelns.

Mendicant, mĕn'dĭkănt. (l. mendicans) *adj.* 1. bettelnd, bettelarm, Bettel.. 2. dem Bettel nachgehend, sich davon nährend.

Mendicant friar, der Bettelmönch. Reduced to a — state, an den Bettelstab gebracht. [der Bettelmönch.

Mendicant, *s.* 1. der Bettler. 2.

Mendicate, mĕn'dĭkāte, (l. mendico) *v. a.* betteln.

Mendicity, mĕndĭs'sĭtē, (l. mendicitas) *s.* die Bettelei, der Bettel.

To reduce any one to mendicity, Einen an den Bettelstab bringen.

Mendment, † s. Amendment.

Mends, mĕndz, *s. pl.* † die Verbesserungen.

She has the mends in her own hands, es ist in ihren Händen, den Handel gut zu machen; sie muß sehen, wie sie sich in ihre Lage findet. Shak. [Fische

Menhaden, mĕnhā'dn, *s.* eine Art

Menial, mē'nēăl, (norm. meignal, meynal, v. meiny, meignee) *adj.* 1. häuslich, Haus.., zum Hause, zur Dienerschaft gehörig. 2. niedrig, gemein (Arbeit ꝛc.).

Menial, *s.* der Knecht, Bediente; *pl.* das Gesinde.

Meninges, mĕnĭnjēz, (gr.) *s. pl.* [Anat.] die Hirnhäutchen. — Men'inx, *s.* die Hirnhaut.

Meniscus, mĕnĭs'kŭs, (gr.) *pl.* meniscuses, *s.* [Opt.] der Meniskus, Mond.

Menispermate, mĕnĭspĕr'māte, *s.* [Chem.] mondsamensaures Salz. — Menisperm'ic, *adj.* — acid, die Mondsamensäure. Ure. [Grauwerk.

Meniver, mĕn'ĕvŭr. *s.* eine Art

Menology, mĕnŏl'lŏjē. (gr. men u. logos) *s.* 1. das Verzeichniß der Monate. 2. [griech. Kirche] der Märtyrerkalender.

Menow, mĕn'ō, (fr. menu) *s.* [Ichthyol.] die Elritze.

Mensal, mĕn'săl, (lat. mensalis) *adj.* † zum Tische gehörig, Tisch...

Mense, (schott.) good manners.

Menseless, (schott.) ill-bred, impudent.

Mensefu', (schott.) mannerly.

Menses, mĕn'sēz, (lat. W.) *s.* die monatliche Reinigung (der Weiber).

Menstrual, mĕns'strŭăl, (lat. menstruus) *adj.* 1. monatlich. 2. einen Monat dauernd. 3. [Chem.] auflösend, Auflösungs... [gung.

Menstrual flux, die monatliche Reini-

Menstruant, mĕn'strŭănt, *adj.* monatlichen Blutflüssen unterworfen.

Menstruous, mĕns'strŭŭs, *adj.* 1. die monatliche Reinigung habend. 2. monatlich. — eruption(s), die monatliche Reinigung

Menstruum, mĕns'strŭm. (lat.) *pl.* **menstruums,** *s.* [Chem.] das Auflösungsmittel. [s. die Meßbarkeit.

Mensurability, mĕnshŭrâbil'ĕtè,

Mensurable, mĕn'shŭrâbl, (v. lat. mensura) *adj.* meßbar.

Mensural, mĕn'shŭrâl, *adj.* zu einem Maße gehörig, Maß...

Mensurate, mĕn'shŭrâte, *v. a.* messen, abmessen.

Mensuration, mĕnshŭrâ'shŭn, *s.* 1. das Messen, die Messung. 2. die Abmessung, Messung (das Resultat des Messens).

Mental, mĕn'tâl, (fr. W. v. lat. mens) *adj.* 1. zu dem Geiste gehörig, intellektuell, geistig, Geistes... 2. in Gedanken, still, stillschweigend (Vorbehalt).

To pray to God with a **mental** devotion, aus dem Herzen zu Gott beten.

Mentally, mĕn'tâlè. *adv.* intellektuell, geistig; in Gedanken, innerlich.

Mention, mĕn'shŭn, (lat. mentio) *s.* die Erwähnung, Meldung.

To make **mention** of .., einer Sache erwähnen, Erwähnung thun.

Mention, *v. a.* einer Sache erwähnen, gedenken, Etwas melden, anzeigen, erwähnen, angeben.

Mentz, mĕnz, *s.* [Geogr.] Mainz.

Mentorial, mĕntó'rêâl, (v. Mentor) *adj.* einen Rath, eine Ermahnung enthaltend.

Mephitic, mĕfĭt'ik, (**Mephit'ical**) (lat. mephitis) *adj.* 1. mephitisch, verpestet, verpestend (Luft). 2. [Chem.] – acid, die mephitische Säure, Luftsäure.

Mephitism, mĕf'ĕtizm, *s.* die verpestende, mephitische Eigenschaft. — **Mephitis,** *s.* die Stickluft, Gährungsluft; schwefelichte Ausdünstung.

Mercable, mĕr'kâbl, (lat. mercor) *adj.* sich kaufen oder verkaufen lassend.

Mercantante, mĕrkântânt', (it. mercatante) *s.* † der fremde Kaufmann.

Mercantile, mĕr'kântîl, (fr. W.) *adj.* 1. kaufmännisch, Handel treibend, Handels... 2. zum Handel gehörig, Handels...

Mercantile men, Kaufleute. – **line,** das Handelsfach. – **pursuits,** der Handelsbetrieb. [† der Handel, die Handelschaft.

Mercat, mĕr'kât. (lat. mercatus) *s.*

Mercature, mĕr'kâtshûre, (lat. mercatura) *s.* † der Handel.

Mercenarily, mĕr'sĕnârêlè, *adv.* lohnsüchtig, aus Lohnsucht, wie ein Miethling.

Mercenariness, mĕr'sĕnârênĕs, *s.* die Lohn-, Geldsucht, Verkäuflichkeit.

Mercenary, mĕr'sĕnârè, (l. mercenarius) *adj.* 1. feil, käuflich. 2. gedungen, Lohn... 3. um Geld verkauft. Shak. 4. lohnsüchtig, geldsüchtig. 5. aus Geldrücksichten geschlossen.

Mercenary marriage, die Geldheirath. – **soldiers.** Söldner, ¿ Söldlinge. – **disposition,** die Geldsucht. [ling. Shak.

Mercenary, *s.* der Söldner, Miethling.

Mercer, mĕr'sŭr, (fr. mercier, v. lat. merx) *s.* der Seidenhändler; Krämer, Ausschnitthändler. [Krämerschaft.

Mercership, mĕr'sŭrshĭp, *s.* die

Mercery, mĕr'sŭrè, (fr. mercerie) *s.* 1. die Kramwaaren, der Kram. 2. der Kleinhandel, Schnitthandel, Seidenhandel, Seidenkram, die Ausschnitthandlung, Krämerei. [chander) *v. n.* † handeln. Bacon.

Merchand, mĕr'tshând, (fr. marchand; lat. mercor) *s.* 1. der Kaufmann (im Großen), Handelsmann, Händler. 2. † das Kauffahrteischiff. Shak. 3. † aber † der Kunde, Gesell. Shak. [schaft.

Body of **merchants,** die Kaufmann-

Merchant-goods, *s. pl.* Kaufmannsgüter. –**-fleet,** die Kaufmanns-, Kauffahrteiflotte. –**-law,** das Handelsrecht. –**-man,** das Kauffahrteischiff, Handelsschiff, der Kauffahrer. –**'s-accounts,** die kaufmännische Buchhaltung. –**'s-clerk,** der Kaufmannsdiener. –**'s-house,** das Kaufhaus. –**'s-shop,** der Kaufladen. –**-tailor,** ein Schneider, der mit seinem Geschäfte ein Waarenlager verbindet, der Handelsschneider.

Merchant, *v. n.* † Handel treiben.

Merchantable, mĕr'tshântâbl, *adj.* gangbar. — **Mer'chantableness,** *s.* die Gangbarkeit (einer Waare).

Merchantlike, mĕr'tshântlike, (**Mer'chantly**) *adj.* kaufmännisch. [herzig.

Merciable, mĕr'sêâbl, *adj.* † barm-

Merciful, mĕr'sêfûl, *adj.* 1. barmherzig. 2. ‖ gnädig (von Gott). — *adv.* **Mer'cifully,** barmherzig, gnädig.

Mercifulness, mĕr'sêfûlnĕs, *s.* die Barmherzigkeit; Gnade.

Mercify, mĕr'sêfi, *v. a.* † bedauern.

Merciless, mĕr'sêlĕs, *adj.* 1. ∓ unbarmherzig, unmenschlich, hartherzig, unnatürlich. 2. ± grausam, Niemand verschonend. 2. The **merciless** waves or tempest.

Mercilessly, mĕr'sêlĕslè, *adv.* grausam, auf eine unbarmherzige Weise.

Mercilessness, mĕr'sêlĕsnĕs, *s.* die Unbarmherzigkeit.

Mercurial, mĕrkû'rêâl, (lat. mercurialis) *adj.* 1. (unter dem Einflusse des Merkur gebildet) munter, lebhaft, feurig, kräftig. Swift. 2. merkurialisch, quecksilberhaltig, Quecksilber enthaltend, Quecksilber.., Merkurial... (Mittel).

Mercurial statue, † der Wegweiser (an Wegscheiden). Hepatic–ore, das Lebererz.

Mercurial, *s.* im *pl.* die Quecksilbermittel.

Mercurialist, mĕrkû'rêâlist, *s.* 1. der unter dem Einflusse des Merkur stehende, oder dem Merkur an Karakterverschiedenheit gleiche Mensch. 2. der Arzt, der seine Arzeneien mit Quecksilber vermischt, Merkurialmittel verschreibt.

Mercuriate, mĕrkû'rêâte, *s.* [Chem.] quecksilbersaures Salz. — **Mercuric acid,** [Chem.] die Quecksilbersäure.

Mercurification, mĕrkûrêfêkâ'shŭn, (fr. W.) *s.* 1. [Metallurg., Chem.] die Ausziehung des Queckſilbers, Quecksilberbereitung, Verquecksilberung, Merkurifizirung. 2. die Vermischung mit Quecksilber.

Mercurify, mĕrkû'rêfi, *v. a.* Quecksilber ausziehen, bereiten aus .., verquecksilbern, merkurifiziren. Encyc.

Mercury, mĕr'kûrè, (lat. Mercurius) *s.* 1. [Myth.] Merkur. 2. [Astron.] der (Planet) Merkur. 3. [Chem.] das Quecksilber; [Alchim.] der Merkurius. 4. ♀ die Lebhaftigkeit, Flüchtigkeit. Pope. 5. [Bot.] das Bingelkraut, die Misteleke, Melde. 6. die Zeitung, der Merkur; (an einigen Orten) der Zeitungsträger. –-woman, die Zeitungsträgerinn.

Mercury's finger, [Bot.] der Wiesensafran. Corneous –, das Quecksilberhornerz.

Mercury, *v. a.* mit einer Zubereitung oder einem Präparat von Quecksilber waschen.

Mercy, mĕr'sè, (fr. merci; norm. merce) *s.* 1. die Barmherzigkeit, das Mitleid, die Gnade. 2. (eine Handlung der Gnade) die Gnade. 3. die Gnade, Verzeihung, Vergebung. 4. die Gewalt, Willkühr. 5. (Weibername) Miserikordia.

2. It is a **mercy** that they escaped. Webster. 3. I cry thee – with all my heart. Dryden.

To cry **mercy,** for –, um Gnade flehen. Cry –, cry your –! Gnade! To show –, barmherzig sein od. sich zeigen. To have – upon .., ‖ sich Eines erbarmen. To be or to lie at the – of .., in Jemands Gewalt sein; at the – of the waves, den Wellen Preis gegeben; at the – of a foe, von der Willkühr eines Feindes abhängend.

Mercy-seat, [jüd. Rel.] der Gnadenstuhl (der Bundeslade). [Koth.

Merd, mĕrd, (lat. merda) *s.* der

Mere, mêre, (lat. merus) *adj.* 1. bloß (nichts als, lauter) 2. a) völlig, rein, gänzlich, vollkommen, ganz, wahr. Shak. b) entschieden (Feind ɔc.). Shak.

1. From **mere** success nothing can be concluded in favor of a nation.

Atterbury.

Mere, (angelſ. maere, mere; lat. mare; fr. mer) *s.* der See, die Lache.

Mere-sauce, die Salzbrühe.

Mere, (angelſ. maera, gemaera) *s.* die Grenze. –-stone, der Grenzstein.

Mere, *v. a.* * beschränken, begrenzen, bestimmen. Spenser.

Merely, mêre'lè. *adv.* 1. bloß, allein, nur, einzig u. allein. 2. gänzlich, völlig. Shak.

Meretricious, mĕrrĕtrish'ŭs, (l. meretricius) *adj.* 1. hurerisch. 2. ± buhlerisch; verführerisch.

Meretriciously, mĕrrĕtrish'ŭslè, *adv.* nach Art der Huren, buhlerisch.

Meretriciousness, mĕrrĕtrish'ŭsnĕs, *s.* die Künste einer Buhlerinn, Anlockungen.

Merganser, mĕrgân'sŭr, (sp. merganssar) *s.* [Ornith.] die Tauchente, der Taucher. [schnäbler.

Red breasted **merganser,** der Säge-

Merge, mĕrje, (lat. mergo) *v. a.* 1. ∓ eintauchen, untertauchen, versenken. 2. ± [Rechtsspr.] verschmelzen.

To **merge** one's self in state-affairs, sich den Staatsgeschäften ergeben, widmen.

Merge, *v. n.* versinken, untergehen; [Rechtsspr.] sich verschmelzen.

Merger, mĕr'jŭr, *s.* [Rechtsspr.] die Verschmelzung (eines kleinen Gutes in ein größeres). Blackstone.

Meridian, mĕrid'ēăn, mĕrid'jēăn, (fr. méridien; lat. meridies) *s.* 1. [Astron. u. Geogr.] der Meridian, Mittagskreis. 2. der Mittag, die Mittagszeit. 3. ‡ a) die höchste Stufe, der Gipfel, die Mittagshöhe. b) der Meridian, besondere Ort, Standpunkt, Zustand (in Beziehung auf örtliche Umstände od. Dinge, die einen Ort, einen Zustand von andern unterscheiden).

3. a) The meridian of life, of power, of glory. Webster. b) This book is adapted to the — of England, of Germany; a measure is adapted to the — of London or Paris.

Calculated for their meridian, ihrem Zustande, ihren Einsichten angemessen, zu ihren Sitten passend. Magnetic —, der magnetische Meridian.

Meridian, *adj.* 1. mittägig, Mittags... 2. zum Mittag, zum Mittagskreise gehörig, Mittags...; zum magnetischen Meridian gehörig. 3. ‡ auf dem höchsten Punkte befindlich, Mittags...

1. The sun sat high in his meridian tower. Milton. 3. The hero enjoyed his — glory. Webster.

Meridian heat, die Mittagshitze. — line, die Mittagslinie.

Meridional, mĕrid'ēŏnăl, (fr. W.) *adj.* mittäglich, südlich, Mittags.., Süd.., gegen Mittag liegend; zum Meridian gehörig.

Meridional distance, die Distanz, Entfernung vom Meridian. To be —, gegen Mittag liegen. — journey, die Reise südwärts.

Meridionality, mĕridēŏnăl'ēte, *s.* 1. der Zustand, da Etwas in dem Meridian ist oder liegt. 2. die südliche Lage oder Richtung.

Meridionally, mĕrid'ēŏnălle, *adv.* in mittäglicher Richtung, gegen Mittag, südlich.

Merils, mĕr'rĭlz, (fr. mérelle) *s. pl.* [Spiel] das Mühlenspiel, die Mühle.

Merit, mĕr'ĭt, (lat. meritum; fr. mérite) *s.* 1. (oft *pl.*) a) das Verdienst (der moralische, intellectuelle Werth einer Person). b) das sittliche Benehmen (im Allgemeinen). Shak. 2. (gewöhnl. im *pl.*) das Verdienst, der Werth, das Verdienstliche (die Vortrefflichkeit einer Sache). 3. das Verdienst (die verdiente Belohnung); der verdiente Lohn. Shak. 4. der Zweck (eines Briefes ꝛc.).

1. a) We speak of the inability of men to obtain salvation by their own merits; we speak of the —s of an author etc. 2. The —s of an essay or poem, of a painting, of a heroic achievement. Webster.

The merits of a cause, die Beschaffenheit, der Grund einer Sache; to inquire into the —s of a cause, einer Sache auf den Grund zu kommen suchen. To make a — of ..., sich ein Verdienst machen aus ..., sich Etwas zu gute thun auf ... According to one's —, wie Jemand es verdient hat. Provoking —, ein neidisch machendes u. Andere aufbringendes Verdienst. Shak.

Merit-monger. [Theol.] der Vertheidiger der Verdienstlichkeit menschlicher Handlungen. [1. † verdienen. 2. ↓ verdienen.

Merit, (lat mereor, fr. mériter) *v. a.*

1. The faithful laborer merits his wages. Watts, by his writings, merited the gratitude of the whole Christian world. 2. Every violation of law —s punishment. Webster.

To merit much of .., sich sehr verdient machen um ... [dienstlich.

Meritable, mĕr'rĭtăbl, *adj.* ver-

Meritorious, mĕrrĭtō'rēŭs, (fr. méritoire) *adj.* verdienstlich (Handlung, Werk ꝛc.). — *adv.* Merito'riously, auf eine verdienstliche Weise.

Meritoriousness, mĕrrĭtō'rēŭsnĕs, *s.* die Verdienstlichkeit.

Meritory, mĕr'rĭtōrē, *adj.* † verdienstlich. [*s.* [Ornith.] die Amsel.

Merle, mĕrl, (fr. W. v. lat. merula)

Merlin, mĕr'lĭn, (fr. W.) *s.* [Ornith.] der Lerchenhabicht, Lerchenfalk, Schmierling.

Merlon, mĕr'lŏn, (fr. W.) *s.* [Festungsb.] die Schartenzeile.

Mermaid, mĕr'māde, (Meer und Maid) *s.* die Sirene, Wassernixe, Meerfrau, das Seefräulein, die Meerjungfer.

Mermaid's-head, der Seeigel. —'s-trumpet, die Meerschnecke.

Merman, mĕr'măn, *s.* der Triton, Meermann. [Bienenfresser, Bienenfänger.

Merops, mĕ'rŏps, *s.* [Ornith.] der

Merrily, mĕr'rĕlē, *adv.* 1. fröhlich, lustig. 2. im Spasse.

Merrimake, mĕr'rĕmāke, *s.* die Lustbarkeit; der Schmaus. Spenser.

Merrimake, mĕr'rĕmāke, *v. n.* sich belustigen, sich lustig machen; schmausen.

Merriment, mĕr'rĕmĕnt, *s.* 1. die Fröhlichkeit, Lustigkeit Milton. 2. die Lustbarkeit. [keit. Fröhlichkeit, der Frohsinn.

Merriness, mĕr'rēnĕs, *s.* die Lustig-

Merry, mĕr'rē, (angelf. mirige, myrig) *adj.* 1. lustig, fröhlich. 2. lustig, munter (Lust, Lachen erweckend); kurzweilig, spaßhaft. 3. angenehm, lieblich. Chaucer. 4. günstig, frisch (Wind). Dryden.

A merry grig, ein Spaßmacher, lustiger Kauz. — tale, die Schnurre, Schnake. To live a merry life, lustig leben. To make —, 1. sich lustig machen. 2. sich gütlich thun. 3. (with) sich lustig machen über Einen. To take a — cup, sich mit Trinken belustigen.

Prov. To sell a merry pennyworth, spottwohlfeil verkaufen. It is good to be — and wise, man muß in der Lustigkeit Maß und Ziel halten. To be set on the — pin, in seiner guten Laune sein. 'Tis — in hall when beards wag all, wenn Männer schmausen, da jubelt's im Saal. Shak.

Merry-Andrew, der Hanswurst. —-begotten, o das Kind der Liebe. —-meeting, die Lustbarkeit. —-thought, das Brustbein eines Huhns, das Mädchen und Knaben mit einander zerbrechen, um zu sehen, wer Hoffnung hat, sich zuerst zu verheirathen. —-wing, eine kleine Mücke.

Mersion, mĕr'shŭn, (lat. mersio) *s.* das Eintauchen, Versenken.

Mesaraic, mĕzzărā'ĭk (Mesera'ic) (gr. mesaraion) *adj.* [Anat.] zum Gekröse gehörig, Gekrös...

Meseems, mēsēēmz', *v. impers.* mich däucht, mich dünkt; *praet.* meseemed, mich dünkte, es kam mir vor.

Mesenteric, mĕzzĕntĕr'rĭk, *adj.* [Anat.] zum Gekröse gehörig, Gekrös..

Mesenteric artery, — glands, [Anat.] die Gekrösschlagader, Gekrösdrüsen.

Mesentery, mĕz'zĕntĕrē, (gr. mesenterion) *s.* [Anat.] das Gekröse, der Gekrösmantel.

Mesh, mĕsh, (w. masg) *s.* 1. die Masche (u. ♀) das Netz. 2. [Bierbr.] der Meisch, Mösch.

Mesh, *v. a.* in einem Netze fangen, bestricken, ein- oder umgarnen.

Meshy, mĕsh'ē, *adj.* netzförmig.

Meslin, mĕz'lĭn, (fr. meteil, v. mêler) *s.* das Mischkorn, Mischgetreide, Mischelkorn, der Mischling, das Gemengkorn, Mengkorn, Mengekorn, Mangkorn; (in Zusammensetzungen) Misch...

Meslin-bread, das gemischte Brod.

Mesnality, mēēnăl'ēte, (Mes'nality) *s.* [Feudalw.] die Afterlehnbarkeit.

Mesne, mēēn, *s.* [Feudalw.] — dd. —-lord, der Afterlehnsherr. — *adj.* [Rechtsspr.] dazwischen kommend. — process, der Nebenprozeß, der während eines Rechtsstreites entsteht.

Mesocolon, mĕz'zŏkōlŏn, (gr. mesos u. engl. colon) *s.* [Anat.] das Grimmdarmgekröse.

Mesoleucys, mĕzzŏlū'sĭz, (gr. mesos u. leukos) *s.* der schwarze Edelstein mit einem weißen Streife in der Mitte.

Mesolite, mĕz'zŏlīte, *s.* [Mineralg.] der Mesolith.

Mesologarithm, mĕzzŏlŏg'ărĭthm, (gr. mesos u. engl. logarithm) *s.* [Math.] die Mesologarithme.

Mesomelas, mĕzŏm'ĕlăz, (gr. W.) *s.* der Edelstein mit einer schwarzen Ader in der Mitte.

Mesotype, mĕz'zŏtīpe, (gr. mesos u. typos) *s.* [Mineralg.] der Mesotyp, strahlige Zeolith.

Mess, mĕs, (fr. mets; goth. mes; ir. meis; angelf. mese; sp. mesa; lat. mensa) *s.* 1. das Gericht, die Schüssel. 2. das Gemisch, Gemengsel, der Mischmasch; die gemischte Masse; Quantität. 3. die Portion, der Mundtheil, die Mundgabe. 4. eine Gesellschaft von vier Personen an einem Tische; [bei Seeleuten und Soldaten] der Tisch, Regimentstisch.

We are four of (at) a mess, es essen unser vier zusammen. Lower messes, die unten sitzenden Personen, Personen von niederem Range.

Mess-mate, *s.* der Tischgenoß; (auf Schiffen) der Schüsselkamerad. — *v. a.* an einem Tische speisen lassen, zu Kameraden machen, paaren (Matrosen).

Mess, *v. n.* 1. speisen, essen. 2. [bei Seeleuten u. Soldaten] am Regimentstische essen, an einem gemeinschaftlichen Tische

Mess, *v. a.* speisen (Einen). [speisen.

Message, mĕs'sădje, (fr. W. v. lat. mitto) *s.* 1. die Botschaft, der Auftrag, der Bericht. 2. [konstit. Staaten] die Botschaft (an die Kammern, von einer Kammer an die andere).

Messager, mês'sidjûr, (fr. mes-
Messenger, mês'sênjûr, sanger) *s.* 1. der (Lohn-, Post-) Bote; Ueberbringer. 2. † der Bote, Vorbote, Vorläufer, Vorgänger. 3. a) [konstit. Staaten] der Staatsbote. b) der Kabinetskurier. c) der Rathsdiener, Gerichtsdiener, Stadtknecht.

2. Yon gray lines
That fret the clouds, are messengers of day. SHAK.

To clap a **messenger** on the cable, [Mar.] einen Knoten in das Ankertau machen. —'s fees, der Botenlohn. [sias.

Messiah, mêssi'â, (hebr.) *s.* der Mes-
Messiahship, mêssi'âship, *s.* der Karakter, das Amt des Messias.

Messieurs, mêsh'shûûrz, mêsh-shûûrz'. (fr. W. v. monsieur) *s. pl.* meine Herren! die Herren.

Messin, (schott.) a small dog.

Messuage, mês'swâdje, (altfr. meson. mesouage) *s.* [Rechtsspr.] das Wohnhaus sammt Angebäuden und Grundstücken, Gütchen, Vorwerk.

Met, mêt. *pract.* u. *pp.* von Meet.

Metabasis, mêtâb'âsis, (gr. W.) *s.* [Rhet.] der Uebergang.

Metabolic, mêtâb'bôlik. (gr. metabole) *s.* [Med.] die Veränderung, Abwechselung.

Metacarpal, mêtâkâr'pâl, *adj.* [Anat.] zur Mittelhand gehörig, Mittelhand..

Metacarpus, mêtâkâr'pûs, (gr. meta u. karpos) *s.* [Anat.] die Mittelhand.

Metachronism, mêtâk'rônizm, (gr. meta u. chronos) *s.* der Metachronism, Zeitrechnungsfehler, Zeitirrthum.

Metage, mê'tidje, (v. mete) *s.* 1. das Kohlenmessen. 2. das Meßgeld.

Metagrammatism, mêtâgrâm'mâtizm, (gr. meta u. gramma) *s.* die Buchstabenversetzung.

Metal, mêt'tl, (fr. W., gr. metallon) *s.* 1 das Metall. 2. (ein Gemisch von zwei oder mehreren Metallen) das Metall. 3. † die Herzhaftigkeit, der Muth (s. Mettle); die Gemüthsart. SHAK.

Metal-man, der Metallarbeiter, Kupferschmied, Zinngießer.

Metalepsis, mêtâlêp'sis. (gr. W.) *s.* [Rhet.] die Metalepse, Namensverwechslung.

Metaleptic, mêtâlêp'tik, *adj.* 1. [Rhet.] metaleptisch. 2. querlaufend, Quer...

Metaleptically, mêtâlêp'tikâlê. *adj.* durch Versetzung.

Metallic, mêtâl'lik, (Metal'lical) *adj.* metallisch, metallicht, metallen, Metall.. Metallic currency, klingende Münze.

Metalliferous, mêtâllif'fêrûs, (lat. metallum u. fero) *adj.* Metall hervorbringend, enthaltend od. erzeugend, metallhaltig. [metallförmig, metallartig.

Metalliform, mêtâl'lêform, *adj.*

Metalline, mêt'tâllîne. *adj.* 1. metallen, aus Metall bestehend. 2. metallisch, metallig, mit Metall geschwängert.

Metalline water, das Mineralwasser.

Metallist, mêt'tâllist, *s.* 1. der Metallarbeiter. 2. der Metallkundige.

Metallization, mêtâllêzâ'shûn. (fr. métallisation) *s.* die Metallerzeugung, Metallbildung. in Metall.

Meta fe, mid'wife, (v. mid u. ebamme, Wehfrau, Wehmutter.

Meta ife, (Mid'wive) *v. a.* 1. bei der Geburt helfen, Geburts- sie entbinden. 2. † to — into the schreibung. age fördern, zur Welt bringen.

Meta ife, *s. n.* Hebammendienste u. engl. m ume, Geburtshelferinn, Geburts- — Metal

Meta fery, mid'wifré, *s.* 1. die metallurgis ust, Hebarzkunst. 2. die wäh- **Metal** erkunst geleistete Hülfe), die der Metallurg. 3. † die Bethülfe.

Metall ter, mid'wintûr, *s.* die tallon u. ergon de, Mitte des Winters. ten-, Metallkund ml'émit, *s.* [Mineralg.]

Metamor

Metamorp (fr. mine) *s.* 1. † die alk. *adj.* metamorpho- das Ansehen, Aus-

Metamorph (Metamor'phize) *v.* is dangerous, eine phosiren, verwandeln, um (aus Eifersucht)

Metamorphoser, gs. SHAK. fûsûr. *s.* Einer, der verwandelt. Launé, der

Metamorphosis, nürrisch. — sis. (gr. W.) *pl.* metamorpho. [Myth.] die Metamorphose, Umgestaltung; Verwandlung (into, in). 2. [Naturg.] 2. Verwandlung.

2. The metamorphosis of an insect from the aurelia or chrysalis state into a winged animal. WEBSTER.

Metamorphostical, mêtâmôrfôs'têkâl, *adj.* zu einer Metamorphose gehörig, durch eine Verwandlung bewirkt

Metaphor, mêt'tâfûr, (gr. metaphora) *s.* [Rhet.] die Metapher, das Bild, die Uebertragung.

Metaphoric, mêttâfôr'ik, *adj.* od.

Metaphorical, mêttâfôr'êkâl, *adj.* und:

Metaphorically, mêttâfôr'êkâlê, *adv.* metaphorisch, bildlich, uneigentlich.

Metaphorist, mêt'tâfôrist, *s.* Einer, der Metaphern macht, der Metaphernmacher.

Metaphrase, mêt'tâfrâse, (Metaph'rasis) (gr. metaphrasis) *s.* die Metaphrase, erklärende Uebersetzung, Umschreibung. [Metaphrast, Umschreiber.

Metaphrast, mêt'tâfrâst. *s.* der

Metaphrastic, mêttâfrâs'tik, *adj.* metaphrastisch.

Metaphysic, mêttâfiz'ik. }
Metaphysical, mêttâfiz'êkâl. } *adj.* 1. metaphysisch, übersinnlich. 2. † übernatürlich, überirdisch, überzeitlich. SHAK. — *adv.* Metaphys'ically, metaphysisch.

Metaphysician, mêttâfizish'ûn, *s.* der Metaphysiker.

Metaphysics, mêttâfiz'iks, (gr. meta u. physike) *s. pl.* [Philos.] die Metaphysik, Grundwissenschaft, Grundlehre, Lehre vom Uebersinnlichen.

Metaplasm, mêt'tâplâzm. (gr. metaplasmos) *s.* [Gramm.] der Metaplasm, die Versetzung, Vorverändrung.

Metastasis, mêtâs'tâsis, (gr. W.) *s.* [Med.] die Metastase, Krankheitsveränderung.

Metatarsal, mêtâtâr'sâl, *adj.* [Anat.] zum Mittelfuße gehörig, Mittelfuß..

Migrate, mî'grâte, (lat. migro) *v. n.* 1. wandern, ziehen, fortziehen (um sich irgendwo festzusetzen); (to) auswandern (nach); fortziehen, ziehen (in). 2. wandern, herumwandern.

1. The first settlers of New England migrated first to Holland, and afterwards to America. Some species of fowls — in autumn to a warmer climate for a temporary residence. WEBSTER.

Migration, migrâ'shûn, *s.* 1. das Wandern, der Zug, die Wanderung, Ortsveränderung. 2. die Veränderung, Verrükkung (des Schwerpunktes ꝛc.). WOODWARD.

Migratory, mî'grâtûrê, *adj.* 1. auswandernd, zum Auswandern geneigt. 2. umherwandernd. 3. von einem Klima in ein anderes ziehend; — fowls, Zugvögel.

Migratory instinct, der Wanderungs-, Auswanderungsinstinkt.

Milan, mil'lân, (fr. W.) *s.* [Geogr.] Mailand. — Mil'anese, *adj.* mailändisch.

Milanese, *s.* 1. das Mailändische. 2. die Mailänder.

Milch, milsh, (angelf. melce) *adj.* (nur von Thieren) Milch gebend, Milch ...

Milch-cow, die Milchkuh. —-hearted, † weichherzig. —-kine, milchende Kühe. SHAK. —-woman, * die Säugerinn.

Mild, mild, (angelf. mild) *adj.* 1. (sanft, nehm) mild, gelinde, sanft (Licht ꝛc.). 2. (eorol nicht stark wirkend, nicht heftig an einem Metro sanft. 3. mild, gütig, lieb-

Meteoriz 4. mild, sanft (Blick, dünsten. ig (dem Geschmacke

Meteorolite, mêt'eorit). 7. mild,
Meterolite, mêt'êrôlite } teorstein, Luftstein.

Meteorologic, mêtêôrôlôd'jik. od.

Meteorological, mêtêôrôlôd'jêkâl. *adj.* meteorologisch.

Meteorologist, mêtêôrol'lôjist, (Meterol'ogist) *s.* der Meteorolog.

Meteorology, mêtêôrol'lôjê, (gr. meteoros u. logos) *s.* [Phys.] die Meteorologie, Lufterscheinungs-, Witterungslehre.

Meteoromancy, mêtêôrôm'mânsê, (Meterom'ancy) (gr. meteoron u. manteia) *s.* die Wahrsagerei aus den Lufterscheinungen.

Meteoroscopy, mêtêôros'kôpê, (gr. meteoron u. skopeo) *s.* [Astron.] die Meteoroskopie. — Met'eoroscope, der Meteoroskop. [teorisch, meteorartig.

Meteorous, mêtê'ôrûs, *adj.* me-

Meter, mê'tûr. (v. mete) *s.* der Messer (besonders in Zusammensetzungen, z. B. coal-—, der Kohlenmesser; land-—, der Feldmesser).

Meter, mê'têr, } (angelf. meter; fr.
Metre, } mètre; gr. metron) *s.* 1. [fr. Längenmaß] das Meter (=39 37/100 engl. Zoll, od. 1/10,000,000ste Theil der Entfernung vom Aequator bis zum Nordpol). 2. [Poes.] das Silbenmaß, Versmaß.

Metheglin, mêthêg'lin, (w. mezyglin) *s.* der Wassermeth, Meth.

Methinks, mêthinks', *pract.* methought, *v. impers.* mir däucht, mich dünkt.

Method, mêth'ûd. (gr. methodos) *s.* 1. die bestimmte Ordnung, der Plan, die Methode. 2. die Methode, Art, Art und

Merger, mêr'jŭr, *s.* [Rechtsspr.] die Verschmelzung (eines kleinen Gutes in ein größeres). Blackstone.

Meridian, mê'rid'êân, mê'rid'jêân, (fr. méridien; lat. meridies) *s.* 1. [Astron. u. Geogr.] der Meridian, Mittagskreis. 2. der Mittag, die Mittagszeit. 3. † a) die höchste Stufe, der Gipfel, die Mittagshöhe. b) der Meridian, besondere Ort, Standpunkt, Zustand (in Beziehung auf örtliche Umstände od. Dinge, die einen Ort, einen Zustand von andern unterscheiden).

3. a) The meridian of life, of power, of glory. Webster. b) This book is adapted to the — of England, of Germany; a measure is adapted to the — of London or Paris.

Calculated for their meridian, ihrem Zustande, ihren Einsichten angemessen, zu ihren Sitten passend. Magnetic —, der magnetische Meridian.

Meridian, *adj.* 1. mittägig, Mittags... 2. zum Mittag, zum Mittagskreise gehörig, Mittags...; zum magnetischen Meridian gehörig. 3. ‡ auf dem höchsten Punkte befindlich, Mittags...

1. The sun sat high in his meridian tower. Milton. 3. The hero enjoyed his — glory. Webster.

Meridian heat, die Mittagshitze. — line, die Mittagslinie.

Meridional, mê'rid'ênâl, (fr. Fonol.) *adj.* mittäglich, südlich, Mittags..., gegen Mittag liegend; zuweilen im'mik, (Mehrig. metonymisch. — *adv.*

Meridional'ally, metonymisch.

Metonymy, mêtôn'ême, mêt'ôtag nîmê, (gr. metonymia) *s.* [Rhet.] die Metonymie, der Namenwechsel, die Wortvertauschung.

Metope, mêt'ôpê, (gr. W.) *s.* [Architekt.] die Zwischenweite, Zwischentiefe.

Metoposcopist, mêttôpôs'kôpist, *s.* der Gesichtsdeuter, Physiognomiker.

Metoposcopy, mêttôpôs'kôpê, (gr. metopon u. scopeo) *s.* die Gesichtsdeutung, Gesichtsdeuterei, Physiognomik.

Metre, mê'tŏr. s. Meter.

Metrical, mêt'trêkâl, *adj.* metrisch, nach dem Silbenmaß abgemessen, gebunden, in Versen. — *adv.* Met'rically, metrisch, in Versen.

Metrist, mê'trist. (Metric'ian) *s.* † der Versmacher.

Metrology, mêtrôl'lôjê, (gr. metron u. logos) *s.* die Maßkunde, Maßlehre, Metrologie.

Metropolis, mêtrôp'pôlis. (gr. W.) ohne *pl. s.* 1. die Hauptstadt (eines Reiches). 2. der erzbischöfliche Sitz.

Metropolitan, mêttrôpôl'lêtân, *adj.* zur Hauptstadt oder zur Mutterkirche gehörig, in der Hauptstadt wohnend.

Metropolitan church, die Mutter-, Haupt-, Metropolitankirche. — bishop, der Erzbischof, Metropolit.

Metropolitan, *s.* der Metropolit, Erzbischof. — Metropol'itanship, *s.* die erzbischöfliche Würde

Metropolite, mêttrôp'pôlite, *s.* † der Erz-, Hauptbischof.

Metropolitical, mêttrôpôlit'ikâl, (Metropol'itic) *adj.* 1. erzbischöflich, theidiger der Verdienstlichkeit mnehmst (von Handlungen. [1. † verdienen. 2. ↓ vot.

Merit, (lat mereor, fr. mérite aus metal

1. The faithful laborer merits hiszu) *s.* 1. Watts., by his writings, merit Etwas gegratitude of the whole Christian Beschaffen: 2. Every violation of law — Muth; das ment. W. Lebhaftig:

To merit much of .., sich sehr machen um ... [dt. He be-

Meritable, mêr'itâbl, er sprudelte

Meritorious, mêrrêtô'riot and full, méritoire) *adj.* verdienstlich (Handlicht durch Er ic.). — *adv.* Merito'riously tet. Shak. verdienstliche Weise. } *adj.* feu:

Meritoriousness, t'tlsûm.ſrig, mus nês, *s.* die Verdienstlichkeit. Hitze, das Hitzige.

Meritory, mêr'rêt'tess, mêt'tlsûmuês, dienstlich. [*s.* [Ns. mnew) *s.* [Ornith.]

Merle, mêrl, (fr.

Merlin, mêr'lin, e; arm. muz) *s.* 1. die der Lerchenhabicht, Ley für Falken, die in der

Merlon, mê der Käfich das Gehäge, der stungsb.] die Schirt (überhaupt); the king's

Mermaid. die königlichen Marställe.

Maid) *s.* die S, *s.* [Bot.] der Bärfenchel, die das Seefräy.

Meruew, *v. a.* 1. (auch mit up) einstecken, trumsperren (v. Falken; sodann auch v. Menschen). 2. (w. miw; fr. muer) abwerfen (die Federn). 3. ‡ u. ♀ abwerfen (die Hörner v. Monde).

3. Nine times the moon had mew'd her horns. Dryden.

To mew up one's self from the world, ein einsames Leben führen.

Mew, *v. n.* 1. sich mausen, sich mausern, sich haaren. 2. ‡ sich verändern, sich ändern, ein neues Ansehen bekommen.

Mew, (w. mewian; lat. mugio) *v. n.* mauen, miauen, mau(n)zen.

Mewl, mûle, (fr. miauler; sp. maullar; mucken) *v. n.* quieken, quäken, schreien (wie ein Kind). [miaut, quiekt.

Mewler, mûle'ŭr, *s.* Einer, der

Mezereon, mêzê'rêûn, (fr. W.) *s.* [Bot.] der Seidelbast, Kellerhals.

Mezzo, mêt'sô, (it. W.) *adv.* [Mus.] mezzo (mittel).

Mezzorelievo, mêtsôrêlêêv'ô, (it. mezzo rilievo) *s.* [Bildh.] die halberhabene Arbeit.

Mezzotinto, mêtsôtin'tô. (it. W.) *s.* [Kupferstecherk.] die Schwarzkunst, der Kupferstich in schwarzer Manier.

Miasm, mi'âzm, (Mias'ma) (gr. miasma) *s.* [Med.] der Ansteckungsstoff, das Miasma, Ansteckgift. — Miasmat'ic, *adj.* miasmatisch.

Mica, mi'kâ, (lat. W.) *s.* [Mineralg.] der Glimmer, das Fraueneis, die Glimmererde, das Katzensilber, Katzengold.

Mica-slate, der Glimmerschiefer.

Micaceous, mikâ'shûs, *adj.* glimmerartig. [der Micarell.

Micarel, mik'ârêl, *s.* [Mineralg.]

Mice, mîse, *pl.* v. Mouse.

Mich, mik, (Abkürzung für Michael) *s.* Michael.

Michael, mi'kl. *s.* Michael.

Michael-mas, 1. das Michaelsfest. 2. (der Herbst. — mas-day, [Kalend.] *adj.* † s. Midst.

Michaelis, der Michaelstag.

Michaelite, mi'kêilte, *s.* [Mineralg.] der Michaelit.

Miche, mîtsh, (v. schw. maka od. angels. smugan) *v. n.* 1. sich verstecken, sich verbergen; (v. Schulknaben) hinter die Schule gehen. 2. * mausen (stehlen). Shak.

Miching mallecho od. malicho, ein geheimer, böser Anschlag. Shak.

Micher, mîtsh'ŭr, *s.* * 1. der Faulenzer. 2. der Mauser, Dieb. 3. Einer, der Heimlichkeiten liebt. 4. der nachstellende Feind, Auflauerer. Shak.

Michery, mîtsh'ŭrê, *s.* * das Mausen, der Diebstahl

Mickle, mik'kl, (angelsf. micel, mucel; schott. myche, mekyl, muckle) *adj.* u. *adv.* * viel, groß, ansehnlich. [Affe).

Mico, mi'kô, *s.* [Zool.] der Miko (Art

Microcosm, mi'krôkôzm, (gr. mikrokosmos) *s.* der Mikrokosmus, die Welt im Kleinen; (gewöhnl. für) der Mensch als Inbegriff der ihn umgebenden Welt. Microcosmic salt, [Chem.] das mikrokosmische Salz. [kâl. *adj.* mikrokosmisch.

Microcosmical, mikrôkôz'mê-

Microcoustic, mikrôkôûs'tik, (gr. mikros u. akouo) *s.* das schallverstärkende Werkzeug, Hörrohr.

Micrography, mikrôg'grâfê, (gr. mikros u. grapho) *s.* die Beschreibung sehr kleiner od. mikroskopischer Gegenstände.

Micrometer, mikrôm'mêtŭr, (gr. mikros u. metron) *s.* der Mikrometer, Kleinmesser (ein Werkzeug).

Microphone, mi'krôfône, (gr. mikros u. phone) *s.* das Schallverstärkungswerkzeug.

Microscope, mi'krôskôpe, (gr. mikros u. skopeo) *s.* [Opt.] das Mikroskop, Vergrößerungsglas.

Microscopic, mikrôskôp'pik, (Microscop'ical) *adj.* 1. mikroskopisch (mit Hülfe des Mikroskops angestellt). 2. mit einem Mikroskope bewaffnet. 3. mikroskopisch (einem Mikroskope ähnlich). 4. mikroskopisch (nur mit Hülfe des Mikroskops zu erkennen, d. h. sehr klein).

2. Evading even the microscopic eye? Thomson.

Microscopically, mikrôskôp'ikâlê, *adv.* mit dem Mikroskop.

Micturition, mikŭrish'ŭn, (lat. micturio) *s.* das Harnen.

Mid, mid, (angelsf. midd, midde; lat. medius) *adj.* mittel, mittle.

Mid hour of night, die Mitternachtsstunde. In — air, mitten in der Luft.

Mid-age, 1. das mittlere Alter, Mittelalter, die Mitte des Lebens. 2. Leute in der Mitte des Lebens. —-course, die Hälfte des Wegs. —-day, a) *s.* der Mittag. b) *adj.* mittägig, Mittags..., —-heaven, die Mitte des Himmels. —-sea, das mittelländische Meer, Mittelmeer. —-wood, die Mitte des Waldes. [der Midas.

Mida, mi'dâ. (gr. midas) *s.* [Entom.]

Middin, (schott.) a dung-hill.

Midding, mid'ding, (angelsf. W.) (Mid'den) *s.* der Misthaufen.

Middest, mid'dêst, (*superl.* v. mid)

Middle, mĭd'dl, (angelf. middel) *adj.* 1. mittel, mittle, mittler, Mittel ... 2. ± Mittel .., mittelmäßig; Zwiſchen ...

Middle ages, [Chron.] das Mittelalter. — ends, Zwiſchenzwecke, Mittelendzwecke. — station of life, der Mittelſtand. — point, der Mittelpunkt (eines Kreiſes ꝛc.). — path, — course, der Mittelweg.

Middle, *s.* 1. die Mitte (eines Landes ꝛc.). 2. ± die Mitte, Zwiſchenzeit, Zwiſchenvorfälle. 3. die Mitte des Leibes.

Middle-aged, in od. von mittlerem Alter. —-earth, ° die Erde (als Mittelpunkt der Welt, oder als zwiſchen dem Aether und der Unterwelt gelegen). Shak. —-man, † der Vermittler, Mittelsmann. —-sized, von mittlerer Größe. —-witted, von mittelmäßigem Verſtande. [mittelſte.

Middlemost, mĭd'dlmōst, *adj.*

Middling, mĭd'dlĭng, (angelf. middlen) *adj.* 1. † mittelmäßig, Mittel .., von mittlerer Art. 2. ↓ mittelmäßig.

A man of — size, ein Mann von mittlerer Größe. [telmäßig, erträglich.

Middlingly, mĭd'lĭnglē, *adv.* mit-

Midge, mĭdje, (angelf. myge, mygge) *s.* † die Mücke, Schnake, der Floh.

Midland, mĭd'lănd, *adj.* 1. mittelländiſch (Meer). 2. mitten im Lande, im Innern des Landes liegend. [Beines.

Midleg, mĭd'lĕg, *s.* die Mitte des

Midlent, mĭd'lĕnt, *s.* die Mitte der Faſten. —-sunday, [chriſtl. Kal.] der Sonntag Lätare. — Mid'lenting, ſ. Mothering.

Midmost, mĭd'mōst, *adj.* mittelſte.

Midmost, *s.* die Mitte. [nacht.

Midnight, mĭd'nīte, *s.* die Mitternacht.

Midnight, *adj.* 1. mitternächtig, Mitternachts ... 2. ſchwarz wie die Mitternacht, Mitternachts ...

Midrib, mĭd'rĭb, *s.* die Mittelrippe.

Midriff, mĭd'drĭf, (angelf. midhrife)

Midrif, ⟆ *s.* [Anat.] das Zwerchfell, Bruſtfell, der Zwerchmuskel.

Midship, mĭd'shĭp, *adj.* zum mittlern Theile des Schiffes gehörig.

Midship-beam, [Schiffb.] der Mittels-, Segelbalken. —-frame, [Schiffsb.] das Lehr-, Mittels-, Hauptſpann. —-man, der Seekadett. [Mitte eines Schiffes.

Midships, mĭd'shĭps, *adv.* in der

Midst, mĭdst, (zuſammengez. v. middest) *s.* die Mitte. [aus, aus der Mitte.

In the — of .., mitten in ... From the —,

Midst, *adj.* u. *adv.* mittelſte, in der Mitte, mitten, ſ. amidst.

Midstream, mĭd'strēme, *s.* die Mitte des Stromes.

Midsummer, mĭd'sŭmmŭr, *s.* die Sommerſonnenwende, die Mitte des Sommers. [Johanni,

Midsummer-day, der Johannistag,

Midward, mĭd'wărd, *adv.* † mitten.

Midway, mĭd'wā, *s.* 1. die Hälfte, Mitte des Weges, der halbe Weg. 2. ± der Mittelweg, die Mittelſtraße.

To lie in the midway, dazwiſchen liegen.

Midway, *adj.* in der Mitte des Weges ſich befindend, mittlere.

Midway, *adv.* auf halbem Wege, auf der Mitte od. Hälfte des Weges,

Midwife, mĭd'wīfe, (v. mid u. wife) *s.* die Hebamme, Wehfrau, Wehmutter.

Midwife, (Mid'wive) *v. a.* 1. einer Frau bei der Geburt helfen, Geburtshülfe leiſten, ſie entbinden. 2. ± to — into the world, zu Tage fördern, zur Welt bringen.

Midwife, *v. n.* Hebammendienſte thun, Hebamme, Geburtshelferinn, Geburtshelfer ſein.

Midwifery, mĭd'wĭfrē, *s.* 1. die Hebammenkunſt, Hebarztkunſt. 2. (die während der Niederkunft geleiſtete Hülfe), die Geburtshülfe. 3. ± die Beihülfe.

Midwinter, mĭd'wĭntŭr, *s.* die Winterſonnenwende, Mitte des Winters.

Miemite, mī'ĕmīt, *s.* [Mineralg.] der Miemit.

Mien, mēne, (fr. mine) *s.* 1. † die Miene. 2. ± die Miene, das Anſehen, Ausſehen.

The revolt of mien is dangerous, eine Veränderung der Miene (aus Eiferſucht) gibt zu gefährlicher Rache Anlaß. Shak.

Miff, mĭf, *s.* (die üble Laune, der Mißmuth. — Miff'y, *adj.* mürriſch. — Miff'ed, *adj.* ein wenig beleidigt.

Might, mīte, *pract.* v. may. 1. könnte; he — have gone, er hätte gehen können. 2. (ein Nichtwiſſen der Thatſache von Seiten der redenden Perſon in ſich ſchließend) möchte. Orders — have been given for that purpose, man hätte zu dem Ende Befehle erlaſſen können.

Might, (angelf. might, meht) *s.* 1. die Macht, Gewalt. 2. ° die Stärke, Kraft (eines Eides ꝛc.). Shak. (jetzt strength od. force). 3. † der gute Wille, Wunſch (Gegenſatz von Ausführung); die Kräfte. Shak.

Noble respect takes it in — not merit, eine edle Rückſicht nimmt es nach dem guten Willen (nach den Kräften) an, nicht nach Verdienſt. Shak. With — and main, mit aller Macht, Gewalt

Mightful, mītе'fŭl, *adj.* † machtvoll, mächtig. Shak.

Mightily, mī'tĭlē, *adv.* 1. mächtig; heftig, gewaltig; ſtark. 2. (mächtig, überaus.

2. I was mightily pleased with a story applicable to this piece of philosophy. Spectator.

Mightiness, mī'tēnĕs, *s.* 1. die Macht, Hoheit, Größe, Gewalt. 2. ↓ die Hoheit (als Titel).

Mightna, (ſchott.) might not.

Mighty, mī'tē, (angelf. mihtig) *adj.* 1. mächtig, ſtark. 2. mächtig (kräftig). 3. mächtig, heftig, gewaltig (Donner, Gewäſſer ꝛc.). 4. groß (dem Geiſte nach). 5. mächtig (volkreich, groß; Volk, Stadt ꝛc.). 6. (ſehr drückend) ſchrecklich (Hungersnoth ꝛc.). 7. wichtig, bedeutend. 8. ↓ mächtig (ſehr groß).

4. The mighty Scaliger and Selden. Echard.

7. I'll sing of heroes and of kings.
In — numbers — things. Cowley.

Mighty, *adv.* (mächtig, überaus.

Migniard, mĭn'yărd, (fr. mignard) *adj.* niedlich. B. Jonson.

Mignonette, mĭn'yŏnĕt, (fr. W.)

Migonet, mĭg'ŏnĕt, ⟆ *s.* [Bot.] der weiße, weißliche Wegerich; die Bartnelke, Karthäuſernelke.

Migrate, mī'grāte, (lat. migro) *v. n.* 1. wandern, ziehen, fortziehen (um ſich irgendwo feſtzuſetzen); (to) auswandern (nach); fortziehen, ziehen (in). 2. wandern, herumwandern.

1. The first settlers of New England migrated first to Holland, and afterwards to America. Some species of fowls — in autumn to a warmer climate for a temporary residence. Webster.

Migration, mīgrā'shŭn, *s.* 1. das Wandern, der Zug, die Wanderung, Ortsveränderung. 2. die Veränderung, Verrückung (des Schwerpunktes ꝛc.). Woodward.

Migratory, mī'grātŭrē, *adj.* 1. auswandernd, zum Auswandern geneigt. 2. umherwandernd. 3. von einem Klima in ein anderes ziehend; — fowls, Zugvögel.

Migratory instinct, der Wanderungs-, Auswanderungsinſtinkt.

Milan, mĭl'lăn, (fr. W.) *s.* [Geogr.] Mailand. — Mil'anese, *adj.* mailändiſch.

Milanese, *s.* 1. das Mailändiſche. 2. die Mailänder.

Milch, mĭlsh, (angelf. melce) *adj.* (nur von Thieren) Milch gebend, Milch ...

Milch-cow, die Milchkuh. —-hearted, † weichherzig. —-kine, milchende Kühe. Shak. —-woman, ° die Säugerinn.

Mild, mīld, (angelf. mild) *adj.* 1. (ſanft, angenehm) mild, gelinde, ſanft (Licht ꝛc.). 2. [Med.] nicht ſtark wirkend, nicht heftig angreifend, gelinde, ſanft. 3. mild, gütig, liebreich, barmherzig. 4. mild, ſanft (Blick, Worte ꝛc.). 5. mild, ſüß (dem Geſchmacke nach). 6 ruhig, ſanft (v. Karakter). 7. mild, lieblich. 8. ſanft (mäßig, nicht heftig).

6. When passion subsides the temper becomes mild. Webster.

Mild-spirited, ſanftmüthig.

Mildew, mĭl'dū, (angelf. mildeaw) *s.* 1. der Mehlthau. 2. der Brand im Getreide. 3. Waſſerflecken auf Tuch od. Papier.

Mildew, *v. a.* bemehlthauen, brandig machen, durch Mehlthau verderben.

Mildly, mīld lē. *adv.* 1. mild, gelinde, ſanft. 2. mild, lieblich. 3. mild (liebreich). 4. ſanft (nicht heftig).

Mildness, mīld'nĕs, *s.* 1. die Milde (des Karakters ꝛc.). 2. die Sanftheit (der Stimme ꝛc.). 3. die Gelindigkeit, Milde, Milpigkeit (des Wetters ꝛc.). 4. die Gelindigkeit (einer Arzenei ꝛc.). 5. die Süßigkeit, Lieblichkeit.

Mile, mīle, (angelf. mil; ſchw. mil; dän. mil; gr. milion; lat. mille (passus); fr. mille) *s.* die (engliſche) Meile (= 5280 Fuß od. 1760 yards). [Meile.

A measured mile, eine geometriſche Mile-column, —-mark, —-stone, der Meilenſtein, Meilenzeiger, die Meilenſäule.

Mileage, mīle'āje, *s.* das Meilengeld, der Meilenzoll, die Meilengebühr.

Milfoil, mĭl'fŏĭl, (lat. millefolium) *s.* [Bot.] die Schaf-, Feldgarbe.

Miliary, mĭl'yărē, (fr. miliaire) *adj.* [Med., Physiol., Anat.] hirſekörnicht, hirſeförmig, Hirſe ...

Miliary fever, der Frieſel, das Hirſefieber. — herpes, der Hautausſchlag. — glands, die Hirſedrüſen, Hautdrüſen.

Milice, mĭl'lĭs, (fr. W.) *s.* † die Miliz; s. Militia. [der Miliolit.

Miliolite, mĭl'ēōlīte, *s.* [Mineralg.]

Militancy, mĭl'lĕtănsē. *s.* † der Kriegsstand. Mountague.

Militant, mĭl'lĕtănt, (lat. milito) *adj.* streitend, kämpfend.

The church militant, [Theol.] die streitende Kirche.

Militarily, mĭl'lĕtărĕlē, *adv.* militärisch, nach Kriegsgebrauch.

Military, mĭl'lĕtărē, († Mil'itar) (lat. militaris) *adj.* 1. zu Soldaten od. Waffen gehörig, militärisch, Kriegs ... 2. Kriegs ..., kriegerisch, militärisch (einem Soldaten ziemend, durch Kriegsdienste erworben). 3. militärisch, durch Soldaten vollzogen, ausgeführt.

Military man, der Krieger. — architecture, die Kriegsbaukunst. — election, eine Wahl durch Kriegsleute, Soldatenwahl. — tenure, [Feudalr.] der Erbbesitz mit militärischer Hörigkeit.

Military, *s.* das Militär; die Miliz, Landmiliz.

Militate, mĭl'lĕtāte, (lat. milito) *v. n.* (with against) streiten, sprechen (gegen), widersprechen (einer Sache).

Militia, mĭlĭsh'yă, (lat. W.) *s.* die Miliz, Landmiliz, Bürgersoldaten, die Landwehr.

Militia man, der Milizsoldat, Milize.

Milk, mĭlk, (angels. melce; holl. melk; russ. mleko, moloko; dän. maelk; ir. meilg) *s.* 1. die Milch (der Kühe ꝛc.). 2. [Bot.] die Milch (gewisser Pflanzen). 3. (ein aus Kernen bereiteter Saft) die Milch; Almond-—, die Mandelmilch.

Milk-cow, die Milchkuh. —-diet, die Milchkost. —-fever, das Milchfieber. —-food, die Milchspeise, Milchkost. —-hedge, [Bot.] der Milchbaum. —-house, die Milchkammer. —-livered, feigherzig. Shak. —-maid, 1. die Milchmagd. 2. das Milchmädchen. —-man, der Milchmann, Milchhändler, Milchverkäufer. —-pail, der Melkkübel, Melkeimer, die Melkgelte. —-pan, der Milchnapf, die Milchschüssel, Milchpfanne. —-parsley, [Bot.] die Oelwurz. —-porridge, —-pottage, der Milchbrei, Milchwasserbrei. —-quarz, der Milchquarz. —-rice, der Milchreis. —-score, die Milchrechnung. —-sop, die Memme, der weibische, schwachköpfige Mann, die Milchsuppe. —-tare, [Bot.] das Milch-, Schielkraut. —-thistle, [Bot.] die Milchdistel. —-tooth, der Milchzahn —-trefoil, [Bot.] das Milchkraut. —-vetch, [Bot.] das Knollenkraut, wilde Süßholz. —-weed, [Bot.] die Wolfs-, Eselsmilch, Hundemilch. —-white, milchweiß. —-woman, die Milchfrau, das Milchweib. —-wort, [Bot.] die Milchwurz, Kreuzblume.

Milk, (angels. melcan, meolcian; schwmiölka; lat. mulgeo) *v. a.* 1. melken. 2. † saugen (an). Shak. [Mohren waschen.

Prov. To milk the pigeon. to — bulls,

Milken, mĭlk'kn, *adj.* † aus Milch bestehend, Milch ...

Milker, mĭlk'ŭr, *s.* der Melker.

Milkiness, mĭl'kēnĕs, *s.* die milchichte Beschaffenheit, das Milchartige.

Milky, mĭl'kē, *adj.* 1. von Milch, milchig. 2. milchicht. 3. ‡ weich, sanft, mild, ängstlich (Herz). 4. Milch gebend, milchend.

Milky-juice, der Milchsaft. —-way, [Astron.] die Milchstraße.

Mill, mĭll. (lat. mille) *s.* [Nordam.] eine Rechenmünze (= $^1/_{10}$ Cent od. $^1/_{1000}$ Dollar).

Mill, (angels. mln; w. melin) *s.* 1. die Mühle (eine Maschine zum Mahlen); das Mühlwerk, Werk; (in einer Münze) das Stoßwerk, Prägewerk; die Korn-, Mahlmühle. 2. die Mühle (als Haus); (in weiterer Bedeutung) die Fabrik.

Mill-brook, der Mühlbach. —-clack, —-clapper, die Mühlklapper, der Anschlag. —-cog, der Kamm, Zapfen am Mühlrade. —-dam, das (Mühl-) Wehr. —-dust, der Mühl-, Mühlenstaub. —-handle, der Sterz, das Wendeholz (an Windmühlen). —-hopper, der Mühltrichter, Rumpf, die Gosse. —-horse, das Mühlenpferd. —-leat; der Mühlgraben. —-moth, die Schabe. —-mountains, *s. pl.* [Bot.] der Purgierflachs. —-pond, der Mühlteich. —-race, der Mühlgraben, das Mühlwasser. Franklin. —-sixpence, eine alte engl. Münze (v. Jahr 1561). —-stone, der Mühlstein; to see into a —, einen scharfen Blick haben, die dunkelsten Sachen durchschauen; to weep —s, keine Thräne haben. -tooth (*pl.* —-teeth), der Backenzahn. -wheel, das Mühlrad. —-wright, der Mühlenbauer.

Mill, *v. a.* 1. mahlen (Korn ꝛc.). 2. quirlen (Schokolate). 3. prägen (Münzen). 4. walken (Tuch); schlagen.

Millenarian, mĭllĕnâ'rēăn, (v. l. millenium) *adj.* aus tausend Jahren bestehend; zum tausendjährigen Reiche gehörig.

Millenarian, (Mil'lenist) *s.* [Theol.] der Chiliast.

Millenary, mĭl'lĕnărē, (fr. millénaire) *adj.* aus tausend bestehend.

Millenary, *s.* 1. das Jahrtausend. 2. † der Chiliast.

Millenial, mĭllĕn'nēăl, *adj.* 1. [Theol.] zum tausendjährigen Reiche gehörig; tausendjährig.

Millennium, mĭllĕn'nēŭm, (l. W.) *s.* 1. das Jahrtausend. 2. [Theol.] das tausendjährige Reich.

Milleped, mĭl'lĕpĕd, (lat. mille u. pes) *pl.* millipedes, *s.* [Naturg.] der Keilerwurm, Kellereisel, die Assel.

Millepore, mĭl'lĕpōre, (lat. mille u. porus) *s.* [Naturg.] die Punktkoralle.

Mil'leporite, *s.* die versteinerte Punktkoralle, der Milleporit.

Miller, mĭl'lŭr, *s.* 1. der Müller. 2. [Entom.] der Mühler, Müller (eine Fliege).

Miller's wife, die Müllerinn. —'s-thumb, [Ichthyol.] die Kaulquappe, der Kaulkopf.

Millesimal, mĭllĕs'sĕmăl, (lat. mill simus) *adj.* (der, die, das) tausendste, aus Tausendstein bestehend, millesimal.

Millet, mĭl'lĭt, (fr. W.; angels. mil; lat. milium) *s.* die Hirse.

Milliary, mĭl'lēărē. (lat. milliarium) *adj.* Meilen ... — column, die Meilensäule.

Milliary, *s.* der Meilenzeiger, Meilenstein.

Milligram, mĭl'lēgrăm, (lat. mille u. gr. gramma) *s.* [fr. Maß u. Gew.] das Milligramm (der $^1/_{1000}$ste Theil eines Gramm). — Mil'liliter, *s.* das Milliliter ($^1/_{1000}$stel eines Liter). — Millim'eter, *s.* das Millimeter ($^1/_{1000}$stel eines Meter).

Milliner, mĭl'lĭnŭr, (v. Milaner?) *s.* die Modes, Putzhändlerinn; der Modes, Putzhändler. Man—, der Galanteriehändler, Modehändler.

Millinery, mĭl'lĭnărē, *s.* die Modewaaren-, Putzhandlung; der Putzkram, Putzhandel; die Modes, Putz-, Galanteriewaaren. — *adj.* zum Putze gehörig.

Million, mĭl'yŭn, (fr. W.) *s.* 1. die Million. 2. ‡ die Million (eine große Anzahl).

2. There are millions of truths that men are not concerned to know. Locke.

Millionary, mĭl'yŭnărē, *adj.* zu Millionen gehörig, aus Millionen bestehend.

Millioned, mĭl'yŭnd, *adj.* † mit Millionen vermehrt. Shak. [lionste.

Millionth, mĭl'yŭnth, *adj.* der mil-

Millrea, mĭlrē', } *s.* tausend Reis

Millree, } (eine portugiesische Münze = 1 Dollar, 24 Cents.).

Milt, mĭlt, (angels. W., dän., holl. milt) *s.* 1. [Anat.] die Milz. 2. die Milch (der Fische).

Milt-wort, [Bot.] das Milzkraut.

Milt, *v. a.* [Ichthyol.] mit Milch befruchten (den Rogen).

Milter, mĭl'tŭr, *s.* [Ichthyol.] der Milchner, Milcher, Leimer.

Mim, (schott.) affectedly meek.

Mime, mīme, (lat. mimus) *s.* 1. der Possenreißer. 2. die Posse, das Possenspiel, Geberdenspiel.

Mime, *v. n.* Possen reißen.

Mimer, mī'mŭr, *s.* der Mime.

Mimesis, mĭmē'sĭs, (gr. W.) *s.* [Rhet.] die Nachäffung, Nachahmung der Stimme u. Geberden eines Andern. — Mimet'ic, *adj.* zur Nachahmung geneigt od. geschickt.

Mimick, mĭm'mĭk, } (gr. mimos)

Mimical, mĭm'mĕkăl. } *adj.* 1. nachahmend, nachbildend, zum Nachahmen, Nachäffen, Nachmachen geneigt. 2. mimisch, aus Nachahmung, Nachäffung bestehend.

Mimic art, die Mimik, Geberdenkunst.

Mimick, *s.* 1. der Mimiker, Geberdenmacher, Geberdenspieler, Possenreißer. 2. der Nachäffer, sklavische Nachahmer. 3. *pl.* die Mimik, Geberdenlehre.

2. Of France the mimick, and of Spain the prey. Anon.

Mimick, *v. a.* nachahmen, nachmachen nachäffen.

Mimickry, mĭm'mĭkrē, *s.* die possenhafte Nachahmung, Nachäfferei.

Mimographer, mĭmŏg'grăfŭr, (v. gr. mimos u. grapho) *s.* der Mimenschreiber, Mimendichter, Emer, der Geberdenspiele, Possenstücke schreibt.

Min', (schott.) mind, resemblance.

Mina, mī'nă, (gr. mna) *s.* [gr. Münzw.] die Mine (= 100 Drachmen od. 2. Pf. 17 Schill. Sterling).

Minacious, mĕnā'shŭs, (l. minax) *adj.* drohend, bedrohlich.

Minacity, mĕnăs'sĕtē, *s.* † die Neigung zum Drohen.

Minaret, mĭn'ărĕt. (türk. minar) *s.* [Türkei] der Minaret (Spitzthurm) einer Moschee.

Minatory, mĭn'ătŭrē, *adj.* drohend, Droh ...

Mince, mĭnse. (angelf. minsian) *v. a.* 1. ‡ in kleine, dünne Stückchen hacken, schneiden, zerhacken, zerschneiden, zerhauen. 2. ± a) mildern, beschönigen, bemänteln, einer Sache einen andern Anstrich geben. Shak. b) verkleinern, verringern. c) affektirt sprechen von Etwas, Etwas affektiren. Shak. d) (mit it) verblümt sprechen, es verblümt geben.

Mince, *v. n.* 1. im Gehen sich stutzermäßig zieren, affektirt gehen, trippeln, schwänzen. 2. affektirt, geziert sprechen, sich zieren.

Mincing poetry, mincing steps, affektirte Poesie, jungferliche Schritte. Shak.

Mince-pie, mĭnse'-pī. } *s.* die
Minced-pie, mĭn'sĕd-pī. } Fleischpastete.

Mincing, mĭn'sĭng, *s.* die Ziererei.

Mincingly, mĭn'sĭnglē. *adv.* 1. in kleinen Stücken, stückweise. Hooker. 2. ± a) affektirter Weise. b) nur oberflächlich oder obenhin.

Mind, mînd. (angelf. gemind, geminde; w. myn, menw; dän. minde) *s.* 1. die Absicht (das Vorhaben). 2. die Meinung, Gesinnung, der Wille, das Verlangen, Begehren. 3. die Meinung (das Urtheil). 4. der Sinn, das Gemüth, Herz; (in weiterem Sinne) der Edelmuth. Shak. 5. der Sinn, Kopf, die Lust, Neigung. 6. das Gedächtniß (die Erinnerung; die Gedanken). 7. der Verstand. 8. der Geist (die Seele), (daher) 9. ‡ (vorzugsweise) der Geist (Gott).

1. The sacrifice of the wicked is abomination; how much more, when he bringeth it with a wicked mind. Bible. 2. I wish to know your —; let me know your —. Webster. 3. We are of one —. Webster. 5. He has a partner to his —; he had a — to go. 6. The fact is out of my —; to call to —. 7. I fear I am not in my perfect — (ich bin nicht vollkommen bei Verstand). Shak.

To his mind, nach seinem Sinne. With one —, einstimmig, einmüthig. Time out of —, vor undenklichen Zeiten, von undenklichen Zeiten her. — of ..., ein Sinn erfüllt von ...; — of love, ein liebendes Gemüth. Shak. — of honor, der edle Sinn. To be of a —, einer Meinung sein. To put one in — of .., Einen erinnern an ..., Einem Etwas zu Gemüthe führen. To call to —, sich erinnern, bedenken; erinnern an ... The fact is out of my —, die Sache ist mir entfallen, ich habe die Sache vergessen. His — is altered, er ist andern Sinnes geworden, hat seinen Sinn geändert. To have one's —, seinen Willen (das Verlangte) haben. He is of a great many minds, er ist sich selbst nicht gleich, weiß selbst nicht, was er will. To make up one's —, sich entschließen. To have a — to ... Lust haben zu ... To have a great — to ... große Lust haben zu ... To follow one's —, seinem Kopfe folgen. It will not out of his —, er kann es sich nicht aus dem Sinne schlagen. My — misgives me, es ahnt mir. To come into one's —, Einem einfallen. To be much against one's —, Einem nicht in den Kopf wollen. To lie upon one's —, Einem auf dem Herzen liegen. To bear an honorable —, edlen Sinnes sein.

Prov. So many men, so many minds, viel Köpfe, viel Sinne.

Mind-filling, den Geist erfüllend. — stricken, † im Innersten gerührt.

Mind, *v. a.* 1. Etwas beachten, merken, achten, aufmerken, Acht geben (auf); Etwas in Acht nehmen, Sorge tragen für ..., sich bekümmern um ...; sich beschäftigen mit ...; Bedacht nehmen auf ... 2. (mit Unterwürfigkeit) achten auf ..., hören auf ... 3. (of) Einen erinnern (an), Einem Etwas ins Gedächtniß zurückrufen. Shak. 4. (vorhaben) meinen. Chapman

1. Cease to request me; let us mind our way. Dryden. 2. His father told him to desist, but he would not — him. Webster.

Never mind, never — it, laß es gut sein, erwähnen Sie es nicht wieder. — your book, sehen Sie in Ihr Buch; lesen Sie fort ꝛc. He don't — it, er macht sich Nichts daraus. [sein, wollen. Spenser.

Mind, *v. n.* Willens sein, gesonnen

Minded, mînd'ĕd, *adj.* 1. gesinnt, gewillet, Willens; to be —, wollen, Willens sein. 2. in Zusammensetzungen: Low—, niedrig denkend; double—, falsch, arglistig; noble—, edeldenkend, großmüthig; ill—, schlecht gesinnt; sober—, besonnen, ruhig, gelassen; feeble—, schwachsinnig.

Mindedness, mînd'ĕdnĕs, *s.* die Gesinnung, Gesinnungen, Stimmung.

Mindful, mînd'fûl, *adj.* aufmerksam, geflissen, achtsam; (of) eingedenk (einer Sache). — *adv.* Mind'fully, geflissen, aufmerksam. [Geflissenheit, Achtsamkeit.

Mindfulness, mînd'fûlnĕs, *s.* die

Minding, mîn'dĭng, *s.* die Aufmerksamkeit, das Achten, Merken (auf).

Mindless, mînd'lĕs, *adj.* 1. unachtsam, unbesorgt; (of) uneingedenk (einer Sache). 2. unvernünftig, nicht mit Verstand begabt. 3. dumm, geistlos. Shak. — Mind'lessness, *s.* die Sorglosigkeit, Unachtsamkeit. [intending.

Mind't, (schott.) mind it; resolved,

Mine, mîne, (angelf. min; schw. u. dän. min; holl. myn) *adj.* pd. *pron. adj.* mein, meiner, der, die, das Meinige (ehemals stand — statt my vor Hauptwörtern, die mit einem Selbstlaute anfingen; z. B. I kept myself from mine iniquity. Bible. Jetzt geht my immer dem Hauptworte voran, u. mine folgt ihm und gewöhnlich dem Zeitworte nach; z. B. this is my book; this book is mine; it is called my book; the book is called mine; it is acknowledged to be mine).

A friend of mine, einer meiner Freunde. The book is —, das Buch gehört mir.

Mine, *s.* (fr. mine; holl. myn; w. mwn; arm. min) *s.* 1. das Bergwerk, die Grube, Mine, Erzgrube, der Ort. 2. ‡ die Mine, Goldmine, Goldgrube; Fundgrube. 3. [Milit. u. Festungsb.] die Mine. [stöcke.

Heaped mine, das Stockwerk, die Gebirgs-

Mine-action, die Bergwerksaktie, der Antheil an einem Bergwerks-Unternehmen. —-digger, —-man, der Bergmann. —-pit, die Erzgrube.

Mine, *v. n.* 1. Gruben graben, Löcher unter der Erde machen, graben. 2. ‡ geheime Mittel anwenden, um Einem zu schaden, eine Grube graben.

Mine, *v. a.* 1. ‡ untergraben, miniren, unterminiren. 2. ± untergraben (gewöhnl. undermine).

Miner, mîne'ûr, *s.* 1. der Bergmann, Bergknapp, Grubenarbeiter, Häuer. 2. [Milit.] der Minengräber, Minirer.

Mineral, mĭn'ĕ.ăl, (fr. u. sp. mineral) *s.* i. das Mineral, Berggut, Grubengut, die Miner. 2. † ein Klumpen rohen Metalls. Shak.

Mineral, mĭn'nĕrăl. *adj.* 1. mineralisch; — kingdom, das Mineral-, Minerreich. 2. mit Mineralien geschwängert, mineralisch, Mineral... (Wasser). — spring, der Gesundbrunnen.

Mineralist, mĭn'nĕrălĭst, *s.* der Minerkundige, Hüttenkundige, Bergmann.

Mineralization, mĭnnĕrălĭzā'shŭn, *s.* 1. die Vererzung. 2. die Versteinerung. 3. die Schwängerung mit Mineralien oder mit einem Mineral.

Mineralize, mĭn'nĕrălīze. *v. a.* 1. [Mineralg.] vererzen. 2. in ein Mineral verwandeln, versteinern. 3. mit einer mineralischen Substanz schwängern (Wasser).

2. In these caverns, the bones are not mineralized. Buckland.

Mineralizer, mĭn'nĕrălīzŭr. *s.* [Mineralg.] das Vererzungsmittel, der Vererzungsstoff. Nicholson.

Mineralogical, mĭnnĕrălŏdjĭkăl, *adj.* mineralogisch. — *adv.* Mineralogically. mineralogisch, in der Mineralogie.

Mineralogist, mĭnnĕrăl'lŏjĭst, *s.* der Mineralog, Minerkenner, Minerkundige, Erzkundige.

Mineralogy, mĭnnĕrăl'lŏjē, *cv.* mineral u. gr. logos) *s.* die Mineralogie, Minerkunde, Minerlehre.

Mingle, mĭng'gl, (angelf. mengan, mencgan) *v. a.* 1. ‡ mengen, vermischen, mischen. 2. ± a) vereinigen. b) ↓ mischen (durch Mischung verringern, verfälschen). c) verwirren, verwickeln. d) to — one's self with .... sich verbinden, sich befreunden (mit), sich mischen unter ...

2. b) The best of us appear contented with a mingled imperfect virtue. c) There — broils. Milton. d) The holy seed have mingled themselves with the people of those lands. Bible.

Mingle, *v. n.* sich mischen, sich mengen; (with) sich mischen unter .., sich begeben zu...

She, when she saw her sister nymphs, suppressed
Her rising fears, and mingled with the rest. Addison.

Mingle, *s.* † das Gemisch. — mangle, das Gemengsel, der Mischmasch.

Mingledly, mĭng'glĕdlē. *adv.* verwirrt, da und dort.

Mingler, mĭng'glŭr, *s.* der Vermischer, Vermenger.

Miniard, mĭn'yârd, (fr. mignard) *adj.* † niedlich, zimperlich, geziert.

Miniardize, mĭn'yârdize, *v. a.* verzärteln, verweichlichen; verkünstein (Etwas), zu sehr künstein an ...

Miniate, mĭn'ĭâte, (lt. miniare) *v. a.* mit Mennig, hochroth malen oder färben.

Miniature, mĭn'ĭâture, mĭn'ĭâtshûre, (it. u. sp. miniatura) *s.* 1. die Miniaturmalerei, Miniatur, Kleinmalerei. 2. das Miniatur-, Kleingemälde. 3. der rothe Buchstabe (am Anfange eines Kapitels ꝛc.).

In miniature, im Kleinen. —-painter, der Kleinmaler, Miniaturmaler.

Minikin, mĭn'ĭkĭn, (verdorb aus dem franz. mignon) *adj.* (leicht †) winzig.

Minikin, *s.* 1. die Jungfernnadel (kleine Stecknadel). 2. die feine Darmsaite. 3. der Günstling, Liebling (s. Minion).

Minim, mĭn'ĭm, (lat. minimus; w. main) *s.* 1. der Zwerg, Knirps. 2. *pl.* Minimi, [Mönchth.] der Minime (Art Franziskaner). 3. [Mus.] die halbe Note. 4. * eine kurze poetische Lobschrift. Spenser. 5. [Ichthyol.] die Eritze.

Minument, mĭn'ûment, *s.* 1. das Dokument, die Urkunde. 2. das Zeugniß, der Beweis (s. Muniment).

Minimum, mĭn'ĭmŭm, (lat. W.) *s.* 1. [Mathem.] der geringste, niedrigste Grad (einer Größe), das Minimum. 2. das Minimum (der niedrigste Preis, die niedrigste Zahl).

Minimus, mĭn'ĭmŭs. (lat. W.) *s.* ein ganz kleines Ding, der Purzel. Shak.

Mining, mine'ing. *adj.* — district, der Bergdistrikt, Berghezirk.

Minion, mĭn'yŭn, (fr. mignon) *adj.* † nett, niedlich.

Minion, *s.* 1. (gewöhnl. im verächtlichen Sinne) der Günstling, Liebling (besonders eines Fürsten). 2. ❦ das Liebchen, Schätzchen. 3. [Typogr.] die Jungfernschrift, Mignon. 4. (lat. minium) der Mennig.

Minioning, mĭn'yŭning, *s.* die liebreiche Behandlung.

Minionly, mĭn'yŭnlĭ, (Min'ion-like) *adv.* geziert; niedlich, nett.

Minionship, mĭn'yŭnshĭp, *s.* der Stand eines Günstlings.

Minious, mĭn'yŭs, *adj.* mennigroth.

Minish, mĭn'ĭsh, (lat. minuo) *v. a.* * vermindern; beschneiden (Münzen).

Minister, mĭn'ĭstăr, (l. W.) *s.* 1. der erste, vornehmste Diener. 2. ‡ der Diener, das Werkzeug. 3. [Politik.] der Minister, Staatsminister. 4. [Diplom.] der Geschäftsträger, Minister, Bevollmächtigte. 5. ‖ der Diener, Priester; [Schottl.] der Pfarrer, Prediger.

Minister of war, der Kriegsminister. — for foreign affairs, der Minister der auswärtigen Angelegenheiten.

Minister, *v. a.* geben, darreichen; oft ♀ od. ☽ reichen. [heit darbieten zu ...

To minister occasion of .., Gelegen-

Minister, *v. n.* 1. aufwarten; (in irgend einer Eigenschaft, in irgend einem Amte) dienen. 2. (to) dienen, behülflich, beförderlich sein, Mittel schaffen, helfen (zu). 3. Gewöhnl. administer) Heilmittel darreichen; (to) ärztlich behandeln (Einen). 4. ‖ (to) Einem das Nöthige darreichen, helfen, beispringen. 5. das Kirchenamt verwalten.

3. Can'st thou not minister to a mind diseased? Shak.

Ministerial, mĭnĭstē'rĕăl, *adj.* 1. dienend (aufwartend). 2. untergeordnet, untergeben. Bacon. 3. zu einem vollziehenden (als Unterschied von einem richterlichen) Amte gehörig, exekutiver Natur. 4. [Polit.] ministeriell, Ministerial... 5. geistlich, kirchlich, priesterlich, Kirchen... 6. mittelbar. — causes, Mittelursachen (s. Nr. 2).

3. The offices and acts of a sheriff are ministerial. Webster.

Ministerial benches, die Bänke, Sitze der ministeriellen Partei im Parlamente, (daher) ‡ die Ministerialpartei.

Ministerially, mĭnĭstē'rĕălĭ, *adv.* auf eine untergeordnete Art; mittelbar, als Werkzeug; geistlich, kirchlich; amtmäßig, ministeriell.

Ministery, mĭn'ĭstŭrĭ, s. Ministry.

Ministral, mĭn'ĭstrăl, *adj.* † ministeriell, zu einem Geistlichen, Diener gehörig. [nend, dienstbar.

Ministrant, mĭn'ĭstrănt. *adj.* die-

Ministration, mĭnĭstrā'shŭn, (lat. ministratio) *s.* 1. der Dienst; die Mitwirkung. 2. der Dienst, das Amt, Kirchenamt. [Dienerinn, Gederinn.

Ministress, mĭn'ĭstrĕs, *s.* ☽ die

Ministry, mĭn'ĭstrĭ. (lat. ministerium) *s.* 1 der Dienst, das Amt, die Amtsgeschäfte eines untergeordneten Dieners. 2. ‡ die Mitwirkung, Dazwischenkunft. 3. das Predigtamt, geistliche Amt. 4. [Politik.] das Ministerium (die Minister). 5. die Staatsverwaltung, Regierung, das Ministerium (die Dauer des Amtes); die Verwaltung des Kirchenamtes. 6. die Beschäftigung, das Geschäft.

2. He directs the affairs of this world by the ordinary ministry of second causes. Atterbury. 5. The war with France was during the — of William Pitt. 6. He abhorred the wicked — of arms. Dryden.

Ministry of arms, das Kriegshandwerk.

Ministryship, mĭn'ĭstrĭshĭp, s. Ministry. Swift.

Minium, mĭn'yŭm, (lat. W.) *s.* der Mennig, die Mennige.

Minnekin, mĭn'nĕkĭn, *s.* 1. die Jungfernnadel. 2. der Zieraffe. 3. das liebe Töchterchen (s. Minikin).

Minnie, (schott.) mother, dam.

Minnoc, mĭn'nŏk, *s.* das junge, ausgelassene Mädchen. Shak. (s. Minx).

Minnow, mĭn'nō, **Minow,** } (fr. menu) *s.* [Ichthyol.] die Eritze.

Minor, mī'nŭr, (lat. W.) *adj.* 1. kleiner, geringer. 2. klein (unbedeutend). 3. minderjährig 4. jünger. 5. untere, Unter... 5. [Mus.] weich (Ton, Tonart); klein; a third —, eine kleine Dritte.

Asia minor, [Geogr.] Kleinasien.

Minor, *s.* 1. der Minderjährige, Unmündige. 2. [Log.] der Untersatz, Minor. 3. [Mönchsw.] der Minorit (Franziskanermönch). 4. ein schöner Vogel in Ostindien.

Minorate, mĭ'nŭrāte, *v. a.* † vermindern, verkleinern. — Minora'tion, *s.* † die Verminderung, Verringerung.

Minorite, mĭ'nŏrlte, *s.* [Mönchsw.] der Minorit.

Minority, mĕnŏr'ĭtĭ, (fr. minorité) *s.* 1. die Minderjährigkeit, Minorennität. 2. a) die Minderheit, Minderzahl, kleinere Zahl. b) [Politik.] die Minorität (Stimmenminderheit). 3. die Kleinheit.

2. b) The minority must be ruled by the majority; the — was large or small.

Minotaur, mĭn'ŏtâwr, (gr. Minos u. tauros) *s.* [Myth.] der Minotaur.

Minster, mĭn'stŭr, (angelf. minstre, mynster) *s.* 1. das Münster (Kloster; Hauptkirche). 2. die geistliche Brüderschaft.

Minstrel, mĭn'strĭl, (fr. menestrel) *s.* 1. [Mittelalt.] der Sänger, Minnesänger. 2. der Gassensänger, Spielmann, Biersiedler.

Minstrelsy, mĭn'strĕlsĭ, *s.* 1. die Minnesängerei; Musik. 2. das (Musik-) Chor, die Sänger.

2. The minstrelsy of heaven. Milton.

And I will use him for my minstrelsy, und ich will ihn zu meinem Minnesänger machen. Shak.

Mint, mĭnt, (angelf. mint; schwmynta; dän. mynte) *s.* [Bot.] die Münze.

Water-mint, die Bachmünze. Pennyroyal-—, der Polei. Spear-—, die Frauenmünze. Mackrel-—, die Krausemünze.

Mint, (angelf. myuet; hell. mint, munt) *s.* 1. die Münze, Münzstätte. 2. ‡ a) die Quelle reichlichen Zuflusses, Zuschusses, Fundgrube. b) die Fabrik, Werkstätte.

2. b) A mint of phrases; a — of calumny. Shak. Addison.

He has a mint of money, er ist unermeßlich reich. Master of the —, der Obermünzmeister.

Mint-man, der Münzer. —-master, 1. der Münzmeister. 2. ‡ der Erfinder; Einer, der (Ausdrücke ꝛc.) fabrizirt, schmiedet. —-price, der Münzpreis.

Mint, *v. a.* 1. † münzen, prägen. 2. ‡ fabriziren, schmieden, erfinden. Bacon.

Mint, *v. a.* [Oertl.] trachten nach .., Lust haben zu Etwas.

Mintage, mĭn'tĭdje, *s.* 1. das Münzen. 2. das, was gemünzt, geprägt wird, das geprägte Geld. 3. ‡ der Abdruck. 4. das Schlagschatz, die Münzgebühr.

3. Reason's mintage character'd in the face. [ger. 2. ‡ der Erfinder.

Minter, mĭn'tŭr, *s.* 1. † der Münz-

Minuend, mĭn'ûĕnd, (lat. minuendus) *s.* [Arith.] die Zahl, von der eine andere abgezogen werden soll.

Minuet, mĭn'ûĕt, (fr. menuet) *s.* das Menuett (der Führtanz); ein Musikstück.

Minum, mĭn'ŭm, (fr. menu) *s.* 1. [Typogr.] die Jungfernschrift. 2. [Mus.] die halbe Taktnote.

Minute, mĕnût', (lat. minutus) *adj.* 1. † winzig, ganz klein. 2. ‡ a) klein; kleinlich, unbedeutend. b) haarklein, genau, umständlich.

Minute, mĭn'ŭt, (fr. minute) *s.* 1. [Zeitm.] die Minute. 2. die Minute, der

Augenblick 3. [Astron., Geogr., Archit.] die Minute. 4. das Konzept, der kurze Entwurf; die Bemerkung. 5. *pl.* **Minutes**, das Protokoll, Vernehmungsschreiben.

1. Since you are not sure of a **minute**, throw not away an hour. FRANKLIN.

I will be with you in a **minute**, in a few —s. ich komme sogleich wieder, ich bin in einem Augenblicke wieder da. To take —s of ... to make a — of .., Etwas notiren, aufschreiben, vormerken, anmerken, kurz bemerken. To steal at a **minute**'s rest, in dem kurzen Augenblicke, wo der zu Bestehlende ruht, stehlen. SHAK. The critical or happy — in love, die Schäferstunde.

Minute-book, die Kladde, das Merkbuch. —**glass**, das Minutenglas, die Minuten-Sanduhr. —**guns**, Gewehre, die jede Minute abgefeuert werden. —**hand**, der Minutenzeiger (an Uhren). —**jack**, das Glockenmännchen. —**line**, [Mar.] die Lochleine. —**watch**, die Minutenuhr.

Minute, *v. a.* in kurzen Worten aufzeichnen; (down) kurz aufsetzen, entwerfen, vormerken, anmerken, notiren.

Minutely, *ads.* 1. mĕnūte'lē, a) haarklein, umständlich. b) genau, pünktlich. 2. mĭn'ĭtlē, jede Minute, in jeder Minute, alle Augenblicke.

Minutely, mĭn'ĭtlē, *adj.* sich jede Minute ereignend od. zutragend.

Minuteness, mĕnūte'nĕs, *s.* 1. † die Kleinheit, äußerste Dünne od. Feinheit. 2. die Umständlichkeit; Kleinlichkeit (der Details einer Erzählung ꝛc.). 3. die (kritische) Genauigkeit (einer Beobachtung ꝛc.).

Minutiae, mĕnū'shēē, (lat. W.) *s. pl.* die kleinsten, kleineren (besondern) Umstände, Einzelnheiten.

Minx, mĭngks, (fr. mignon?) *s.* das ausgelassene, lose, wilde Mädchen; der Ziergaffe. SHAK.

Miny, mīne'ē, *adj.* 1. reich an Bergwerken, Gruben, Minen. 2. ♀ unterirdisch.

Mirable, mĭ'rābl, (lat. mirabilis) *adj.* † wunderbar, wundervoll. SHAK.

Miracle, mĭr'ākl, (fr. W., v. lat. miraculum) *s.* 1. das Wunder, die wunderbare Sache; (besond.) 2. [Theol.] das Wunder, Wunderwerk. 3. ehemals ein Schauspiel aus der Heiligengeschichte.

Miracle-monger, ein Betrüger, der vorgibt, Wunder zu wirken.

Miracle, *v. a.* † wunderbar machen.

Miraculous, mĕrāk'kūlŭs, (lat. miraculosus) *adj.* 1. wunderbar, wundersam (außerordentlich, erstaunlich). 2. wunderthätig; übernatürlich, wunderbar (auf eine übernatürliche, wunderbare Weise verrichtet).

Miraculously, mĕrāk'kūlŭslē, *adv.* 1. auf eine wunderbare, übernatürliche Art. 2. wunderbar, durch außerordentliche Mittel.

Miraculousness, mĕrāk'kūlŭsnĕs, *s.* das Wunderbare.

Mirador, mĭrādōr', (sp. W.) *s.* der Balkon, Söller, Erker. DRYDEN.

Mire, mīre, *s.* 1. der Schlamm, Koth. 2. die Pfütze, Lache.

To be deep in the **mire**, (u.) in großer Verlegenheit sein.

Mire-crow, [Ornith.] die Lachmeve. — **drum**, —**snipe**, die Rohrdommel.

Mire, *v. a.* 1. mit Koth, Schlamm überdecken. 2. ± bedecken (mit Schande).

To be **mired**, im Kothe, Schlamme stecken. [Koth versinken.

Mire, *v. n.* in den Koth sinken, im

Mire, (w. myr) *s.* die Ameise.

Mirifical, mĭrĭf'ĭkăl, (v. l. miraculum u. facio) *adj.* wunderbar; wunderthätig.

Miriness, mī'rēnĕs, *s.* die kothige Beschaffenheit, das Kothige, Schlammige.

Mirk, mĭrk, (angelf. mirce) *adj.* * dunkel, finster. — *s.* die Dunkelheit.

Mirksome, mĭrk'sŭm, *adj.* dunkel, trübe. — **Mirk'someness**, *s.* die Dunkelheit.

Mirror, mĭr'rŭr, (fr. miroir) *s.* 1. ‡ der Spiegel. 2. ± der Spiegel, das Bild, Vorbild, Muster.

Mirror-stone, * der Spiegelstein.

Mirth, mĕrth, (angelf. mirht, myrhth; mirig) *s.* die (laute) Freude, Lust. —**inspiring**, Freude einflößend. —**moving**, Freude erregend, erweckend.

Mirthful, mĕrth'fŭl, *adj.* lustig, fröhlich. — *adv.* **Mirth'fully**, lustig, auf eine lustige Weise.

Mirthless, mĕrth'lĕs, *adj.* freudenlos, freudenleer. — **Mirth'lessness**, *s.* die Freudenlosigkeit.

Miry, mī'rē, *adj.* 1. kothig, schlammig, voll von Koth. 2. kothig, aus Koth, Schlamm bestehend.

Mis, mĭs, ein Präfixum, bedeutet Irrthum, irrig, fehlerhaft, von dem Zeitworte miss, goth. missa; angelf. mis; holl. mis; dän. mis; schw. mis; fr. mes, mé; it. mis; deutsch miß.

Misacceptation, mĭsăkseptā'shŭn, (**Misaccep'tion**) *s.* der Mißverstand, die Mißdeutung.

Misadventure, mĭsădvĕn'tshŭre, *s.* 1. der Unfall, das Mißgeschick, Unglück. 2. [Rechtsspr.] der unvorsätzliche Todtschlag.

Misadventured, mĭsădvĕn'tshŭrd, *adj.* unglücklich.

Misadvice, mĭsădvīse', *s.* 1. der üble, böse Rath. 2. der üble Bericht.

Misadvise, *v. a.* Einem schlecht, übel rathen. [schlecht berathen.

Misadvised, mĭsădvīzd', *adj.*

Misaffect, mĭsăffĕkt', *v. a.* nicht lieben, ungern haben. — **Misaffec'ted**, *adj.* übel gestimmt, aufgelegt, aufgeräumt, gesinnt. [richtig, falsch angeben.

Misaffirm, mĭsăffĕrm', *v. a.* un-

Misaimed, mĭsāmd', *adj.* nicht recht oder falsch gezielt. [falsch angeben.

Misalledge, mĭsăllĕdje', *v. a.*

Misallegation, mĭsăllĕgā'shŭn, *s.* die falsche Angabe. [Mißheirath.

Misalliance, mĭsăllī'ănse, *s.* die

Misallied, mĭsăllīde', *adj.* übel assoziirt, verbunden, zusammengepaart, zusammengekuppelt.

Misanthrope, mĭs'ănthrōpe, } **Misanthropist**, mĭsăn'thrōpĭst, } (gr. misanthropos) *s.* der Misanthrop, Menschenhasser, Menschenfeind.

Misanthropic, mĭsănthrŏp'ĭk, und **Misanthropical**, mĭsănthrŏp'ĭkăl, *adj.* misanthropisch, menschenfeindlich.

Misanthropy, mĭsăn'thrŏpē, *s.* die Misanthropie, der Menschenhaß.

Misapplication, mĭsăpplĭkā'shŭn, *s.* die verkehrte, unrechte, falsche Anwendung.

For the **misapplication** of some pin etc., weil eine Nadel nicht recht gesteckt war ꝛc.

Misapply, mĭsăppli', *v. a.* verkehrt, falsch, unrecht, auf eine verkehrte Art anwenden, auf eine unrechte Person, zu einem unrechten Zwecke anwenden.

To **misapply** public money, our talents or exertions, a name or title.

Misapplying, mĭsăppli'ĭng, *s.* die verkehrte, unrechte Anwendung.

Misapprehend, mĭsăpprēhĕnd', *v. a.* mißverstehen. LOCKE.

Misapprehension, mĭsăpprēhĕn'shŭn, *s.* das Mißverstehen, der Mißverstand, das Mißverständniß.

Misarrange, mĭsărrānje', *v. a.* verkehrt ordnen, anordnen.

Misascribe, mĭsăskrībe', *v. a.* irriger Weise, fälschlich zuschreiben.

Misassign, mĭsăssīne', *v. a.* irrig nachweisen, angeben. BOYLE. [achten.

Misattend, mĭsătĕnd', *v. a.* mißachten.

Misbecome, mĭsbēkŭm', *v. a.* Einem mißkleiden, Einem übel anstehen, mißziemen, sich nicht schicken (für); sich nicht vertragen (mit).

Thy father will not act what **misbecomes** him. ADDISON.

Misbecoming, mĭsbēkŭm'ĭng, *adj.* unschicklich, unanständig, unziemlich.

Misbecomingness, mĭsbēkŭm'ĭngnĕs, *s.* die Unanständigkeit, Unziemlichkeit.

Misbegot, mĭsbēgŏt', } *adj.*

Misbegotten, mĭsbēgŏt'tn, } unrechtmäßig gezeugt, unehelich. SHAK.

Misbehave, mĭsbēhāve', *v. n.* sich schlecht benehmen, ungebührlich handeln. — *v. a.* to — one's self, sich schlecht betragen.

Misbehaved, mĭsbēhāvd', *adj.* ungezogen, eines schlechten Benehmens, einer schlechten Aufführung schuldig. SHAK.

Misbehavior, mĭsbēhāve'yŭr, *s.* das schlechte Benehmen, Betragen, üble Verhalten, die Ungezogenheit.

Misbelief, mĭsbēlēēf', *s.* der Irrglaube, falsche Glaube. [glauben. SHAK.

Misbelieve, mĭsbēlēēv', *v. n.* falsch

Misbeliever, mĭsbēlēē'vŭr, *s.* der Irrgläubige.

Misbelieving, mĭsbēlēē'vĭng, *adj.* irrgläubig, ungläubig. SHAK.

Misbeseem, mĭsbēsēēm', *v. a.* Einem übel anstehen, mißziemen.

Misbestow, mĭsbēstō', *v. a.* unpassend, verkehrt vertheilen.

Misboding, mĭsbō'dĭng, *s.* die üble Vorbedeutung. [glücke geboren.

Misborn, mĭsbŏrn', *adj.* zum Un-

Misca', (schott.) to call names.

Misca'd, abused.

Miscalculate, mĭskăl'kūlāte, *v. a.* unrichtig, falsch rechnen; sich verrechnen.

Miscalculation, mĭskălkūlā'shŭn, *s.* der Rechnungsfehler, Irrthum, die falsche, unrichtige Berechnung, Verrechnung.

Miscall, mĭskâwl', *v. a.* 1. unrich

nennen od. benennen. 2. Einem einen Beinamen geben.

Miscarriage, mis'kär'ridje, *s.* 1. das Mißglück, Mißlingen, Fehlschlagen, der Fehlschlag, der üble Ausgang (eines Unternehmens). 2. (oft *pl.*) das Vergehen, Mißverhalten. 3. die Fehl-, Mißgeburt. 4. das Irrelaufen (eines Briefes).

Miscarry, mis'kär'rē, *v. n.* 1. fehlschlagen, mißlingen, mißglücken (v. Sachen, Plänen), verunglücken (v. Personen u. Sachen). 2. verunglücken, verloren gehen (von Briefen ꝛc.), scheitern (v. Schiffen). 3. fehlgebären, mißgebären.

Miscast, mis'kâst', *v. a.* falsch, unrichtig rechnen, berechnen; sich verrechnen.

Miscast, *s.* die Verrechnung, falsche Berechnung.

Miscellanarean, mis'sellâné'rē-ăn, *adj.* zu Miszellen gehörig, Miszellen..., Miszellen schreibend. — *s.* der Miszellenschreiber. Shaftsbury.

Miscellane, mis'sellâne', (lat. miscellaneus) *s.* das Mischkorn, s. Meslin.

Miscellaneous, mis'sellâ'nē-ŭs, *adj.* gemischt, vermischt.

Miscellaneousness, mis'sellâ'nē-ŭs-nĕs, *s.* das Gemischte, Gemisch, die Mischung. [gemischt, vermischt.

Miscellany, mis'sellĕnē. *adj.* *

Miscellany, (fr. miscellanées; sp. miscelanea, v. lat. misceo) *s.* 1. das Gemisch, die Mischung, (besonders) 2. ein eine Sammlung vermischter Aufsätze od. Miszellen enthaltendes Buch; *pl.* die Miszellaneen, Miszellen.

Miscenter, mis'sĕn'tŭr. *v. a.* † (seinen Hoffnungen ꝛc.) eine falsche Grundlage geben, sie irriger Weise auf Etwas setzen.

Mischance, mis'tshânse', *s.* der Unfall, das Mißgeschick.

Mischaracterize, mis'kär'ăktĕrīze, *v. a.* irrig, unrichtig karakterisiren od. bezeichnen.

Mischarge, mis'tshärje', *v. a.* unrichtig in Rechnung bringen, berechnen, falsch eintragen. — *s.* die irrige, unrichtige Aufrechnung (eines Postens), der falsch eingetragene Posten.

Mischief, mis'tshif. (altfr. meschef, v. achever) *s.* 1. der Mißstand, Uebelstand, Unfug. 2. das Unheil, Unglück. 3. der Nachtheil, Schade. 4. (der Possen.

1. A new law is made to remedy the mischief. Webster. 2. The — was, these allies would never allow that the common enemy was subdued. Swift. 3. Thy tongue deviseth —. Bible. To delight in mischief, schadenfroh sein.

Mischief-maker, der Unheilstifter. —making, unheilstiftend, unheilbringend.

Mischief, *v. a.* Einem Schaden zufügen, einen Possen spielen, Einen benachtheiligen.

Mischievous, mis'tshĕvŭs, *adj.* 1. schädlich, nachtheilig (v. Sachen); unheilbringend (v. Personen). 2. boshaft, heillos; muthwillig.

Mischievously, mis'tshĕvŭslē, *adv.* 1. nachtheilig, auf eine nachtheilige, schädliche Weise. 2. boshaft, boshafter, muthwilliger Weise, in böser Absicht.

1. The law operates mischievously. Webster. 2. The injury was done —. Webster.

Mischievousness, mis'tshĕvŭsnĕs, *s.* 1. die Nachtheiligkeit, Schädlichkeit. 2. die Heillosigkeit, Bosheit, das muthwillige Wesen. [Juden] die Mischna.

Mischna, mish'nâ, *s.* (Talmud der

Mischoose, mis'tshōōze'. *v. a.* falsch, unpassend, schlecht, aus Versehen wählen.

Miscible, mis'sĭbl, *adj.* mischbar. — Miscibil'ity, *s.* die Mischbarkeit.

Miscitation, mis'sĭtā'shŭn, *s.* die irrige, unrichtige Anführung. [anführen.

Miscite, mis'sīte', *v. a.* falsch, irrig

Misclaim, mis'klāme', *s.* der falsche, irrige Anspruch.

Miscomputation, mis'kŏmpūtā'shŭn. *s.* die Verrechnung, unrichtige Rechnung.

Miscompute, mis'kŏmpūte', *v. a.* falsch, unrichtig rechnen od. berechnen; sich verrechnen.

Misconceit, mis'kŏnsēēt', oder:

Misconception, mis'kŏnsĕp'shŭn, *s.* der Mißverstand (einer Sache), der falsche Begriff (von Etwas); der Irrthum, die irrige Meinung.

Misconceive, mis'kŏnsēve', *v. a.* unrecht, unrichtig, falsch auffassen, begreifen (Etwas), sich einen falschen Begriff machen (von). Hooker. — *v. n.* eine falsche, irrige Meinung hegen.

Misconceived, 1. unrichtig aufgefaßt. 2. ♀ eine falsche Meinung hegend, falsch wähnend.

Misconduct, mis'kŏn'dŭkt, *s.* das Mißverhalten, schlechte Benehmen, die üble, schlechte Verwaltung oder Führung.

Misconduct, mis'kŏndŭkt', *v. a.* übel, schlecht führen od. verwalten. — *v. n.* sich schlecht benehmen, sich schlecht betragen.

Misconjecture, mis'kŏnjĕk'tshūre, *s.* die irrige Muthmaßung od. Vermuthung.

Misconjecture, *v. a.* und *v. n.* falsch vermuthen od. muthmaßen.

Misconstruction, mis'kŏnstrŭk'shŭn. *s.* die irrige, falsche, üble Auslegung, Mißdeutung (einer Handlung ꝛc.).

Misconstrue, mis'kŏn'strū, *v. a.* falsch auslegen, mißdeuten. To — one's self in .... † sich im Verdacht haben wegen ...

Misconstruer, mis'kŏn'strūŭr, *s.* Einer, der Etwas falsch, übel auslegt, mißdeutet. [mißvergnügt machen.

Miscontent, mis'kŏntĕnt', *v. a.*

Miscontinuance, mis'kŏntĭn'nŭ-ânse. *s.* † die Unterbrechung.

Miscorrect, mis'kŏrrĕkt', *v. a.* irrig, irriger Weise verbessern, berichtigen. Dryden.

Miscounsel, mis'kŏŭn'sĕl, *v. a.* übel berathen.

Miscount, mis'kŏŭnt', *v. a.* falsch, unrichtig rechnen oder zählen. — *v. n.* sich verrechnen. [Rechnung, Zählung.

Miscount, *s.* die falsche, unrichtige

Miscreance, mis'krēânse. } *s.* *

Miscreancy, mis'krēânsē. } der Unglaube, Irrglaube. Spenser.

Miscreant, mis'krēânt, (fr. mécréant) *s.* 1. der Ungläubige, Irrgläubige. 2. der niederträchtige Mensch, Böswicht.

Miscreate, mis'krēāte', (Miscrea'ted) *adj.* * 1. mißgestaltet. 2. unächt, unrechtmäßig. Shak.

Misdate, mis'dāte', *v. a.* falsch datiren. — *v.* das falsche Datum. [vergeben.

Misdeal, mis'dēle'. *v. n.* die Karten

Misdeed, mis'dēēd'. *s.* die Missethat.

Misdeem, mis'dēēm', *v. a.* mißkennen, verkennen.

Misdemean, mis'dēmēne'. *v. a.* to - one's self. sich übel benehmen od. betragen.

Misdemeanor, mis'dēmē'nŭr, *s.* 1. das üble Benehmen od. Verhalten. 2. [Rechtsspr.] das Vergehen. 3. die unrichtige, falsche Behandlung, Verwaltung.

High misdemeanor, das strafbare Benehmen. [leiten.

Misderive, mis'dērīve', *v. a.* mißleiten.

Misdesert, mis'dēzĕrt', *s.* das Vergehen, die Schuld.

Misdevotion, mis'dēvō'shŭn. *s.* † die Andächtelei, übel verstandene, irrige Andacht.

Misdiet, mis'dī'ĕt. *s.* † die übel verstandene, irrige, falsche Lebensordnung.

Misdirect, mis'dērĕkt', *v. a.* 1. ‡ irre leiten, irre führen (einen Reisenden), ihm nicht den rechten Weg anzeigen. 2. ‡ mißleiten, irre leiten (die Vernunft ꝛc.). 3. (einen Brief ꝛc.) falsch addreßiren.

Misdisposition, mis'dispŏzĭsh'ŭn, *s.* † die Neigung zum Bösen. Bp. Hall.

Misdistinguish, mis'dĭstĭng'gwĭsh, *v. a.* falsch, irrig unterscheiden.

Misdo, mis'dōō'. (s. Do) *v. n.* sich vergehen, fehlen, Unrecht thun. — *v. a.* begehen (einen Fehler). [thäter, Verbrecher.

Misdoer, mis'dōō'ŭr, *s.* der Missе-

Misdoing, mis'dōō'ĭng. *s.* das Vergehen, Verbrechen, die Missethat.

Misdoubt, mis'dŏŭt', *v. a.* † od. ♀ 1. a) Einen beargwohnen, in Verdacht haben, Verdacht haben (auf). b) (Etwas) fürchten, argwohnen, argwöhnen. 2. bezweifeln.

Misdoubt, *s.* 1. † der Verdacht, Argwohn. Shak. 2. † die Unsicherheit, der Zweifel. Shak. [besorgt. Spenser.

Misdoubtful, mis'dŏŭt'fŭl. *adj.* †

Misdread, mis'drēd'. *s.* die Furcht.

Misdraw, mis'drâw', *v. a.* verzeichnen, falsch zeichnen.

Mise, mēze, (fr. W.) *s.* 1. [Rechtsspr.] das Endurtheil (des großen Assisenhofes). 2. die Gerichtskosten, Unkosten. 3. die Abgabe, Auflage. 4. [in Wales] das Antrittsgeschenk (an den jedesmaligen neuen Beherrscher od. Prinzen von Wales). 5. [in Chester] das Antrittsgeschenk (an den Obergrafen).

Misease, mis'ēze', *s.* * das Mißbehagen. [unrechte Ausgabe (eines Buches).

Misedition, mis'ēdish'ŭn, *s.* † die

Misemploy, mis'ĕmplōē'. *v. a.* Etwas übel anwenden, mißbrauchen, einen üblen Gebrauch machen von Etwas.

Misemployment, mis'ĕmplōē'mĕnt, *s.* die üble Anwendung, der Mißbrauch.

Misentry, mis'ĕn'trē. *s.* der unrichtige, falsche Eintrag (einer Rechnung ꝛc.).

Miser, mī'zŭr, *s.* 1. * der unglückliche, elende Mensch. 2. * der nichtswürdige, verächtliche, elende Mensch. Shak. 3. der Filz, Knicker, Geizhals.

Miserable, miz'zûrâbl, (fr. W.) *adj.* 1. elend, unglücklich. 2. elend, verächtlich, nichtswürdig. 3. elend, erbärmlich, jämmerlich. 4. elend, schlecht, armselig (Hütte ꝛc.). 5. äußerst mager, schlecht (Boden ꝛc.). 6. elend oder unglücklich machend. 7. † filzig, karg.

6. What's more **miserable** than discontent? Shak.

Miserableness, miz'zûrâblnês, *s.* 1. der elende Zustand; die Erbärmlichkeit. 2. † die Kargheit.

Miserably, miz'zûrâblê, *adv.* 1. unglücklicher Weise, auf eine jämmerliche Weise. 2. elend, erbärmlich, lumpig. 3. im Elend, elend. 4. † geizig.

Miserere, mizzûrûr'ê, (lat. W.) *s.* 1. [Med.] das Miserere, der Darmzwang. 2. [Bibel] der 51. Psalm.

Miserly, mî'zûrlê, *adj.* habsüchtig, karg, knickerig, schmutzig, filzig.

Misery, miz'zûrê, (lat. miseria) *s.* 1. das Elend, die Trübsal, Noth, (körperliche od. geistige) Pein. 2. die Trübsal (natürliche Uebel, die unglücklich machen). 3. † der Geiz, die Habgier, Habsucht. Shak.

2. And mourn the **miseries** of human life. Dryden.

Misesteem, mîsês'têm', *s.* die Mißachtung. — *v. a.* mißachten.

Misestimate, mîsês'têmêt, *v. a.* falsch, unrichtig schätzen oder anschlagen.

Misfall, mîs'fâll', *v. n.* befallen.

Misfare, mîsfâre', *s.* der Unfall, das Mißgeschick. — *v. n.* übel fahren.

Misfashion, mîsfâsh'ûn, *v. a.* mißbilden, verderben, verhunzen.

Misfeasance, mîsfê'zânse, *s.* [Rechtsspr.] das Vergehen, die Uebertretung.

Misfeign, mîsfâne', *v. n.* heucheln.

Misform, mîsfôrm', *v. a.* verunstalten. **Misformed shape,** die Mißgestalt.

Misfortune, mîsfôr'tshûne, *s.* das Unglück, Mißgeschick, der Unglücksfall.

Misfortuned, mîsfôr'tshûnd, *adj.* unglücklich.

Misgive, mîsgîv'. (s. **Give**) *v. a.* 1. † unpassend, unrechter Weise geben od. bewilligen. Laud. 2. mit Zweifel erfüllen.

2. So doth my heart **misgive** me. Shak. My mind, my heart **misgives** me, ich erbange, ich besorge, es ahnt mir, mir ahnt Etwas.

Misgiving, mîsgîv'ing, *s.* die Ahnung, Besorgniß.

Misgotten, mîsgôt'tn, *adj.* unrechter Weise, unrecht erlangt.

Misgovern, mîsgûv'ûrn, *v. a.* übel, schlecht regieren oder verwalten.

Misgovernance, mîsgûv'ûrnânse, *s.* die üble Leitung; Unordnung; schlechte Aufführung.

Misgoverned, mîsgûv'ûrnd, *adj.* roh, zügellos. Shak.

Misgovernment, mîsgûv'ûrnmênt, *s.* 1. die schlechte, üble Verwaltung, Regierung. 2. die üble Leitung (in Privatsachen). 3. die Ausschweifung. Shak.

Misgraff, mîsgrâf', *v. a.* ‡ unpassend pfropfen, impfen. Shak.

Misground, mîsgrôûnd', *v. a.* unrichtig, irrig gründen, festsetzen. Hall.

Misguidance, mîsgyl'dânse, *s.* die Mißleitung; Abweichung, falsche Richtung.

Misguide, mîsgylde', *v. a.* mißleiten, irre leiten.

Misgum, mîs'gûm, } *s.* [Ichthyol.]
Misgurn, mîs'gûrn, } der Schlammbeißer.

Mishap, mîs-hâp', *s.* der Unfall.

Mishappen, mîs-hâp'pn, *v. n.* fehlschlagen, unglücklicher Weise begegnen.

Mishear, mîs-hêre', *v. a.* mißhören, verhören.

Mishmash, mîsh'mâsh, *s.* Mischmasch.

Mishna, mîsh'nâ, *s.* [jüd. Rel.] die Mischna.

Mishnic, mîsh'nîk, *adj.* zu der Mischna gehörig.

Misimprove, mîsimprôôv', *v. a.* übel anwenden (die Zeit ꝛc.).

Misimprovement, mîsimprôôv'mênt, *s.* die üble Anwendung.

Misinfer, mîsinfêr', *v. a.* falsch, irrig folgern oder schließen.

Misinform, mîsinfôrm', *v. a.* u. *v. n.* falsch berichten.

Misinformation, mîsinfôrmâ'shûn, *s.* der falsche Bericht.

Misinformer, mîsinfôr'mûr, *s.* Einer, der falsche Berichte erstattet od. verbreitet.

Misinstruct, mîsinstrûkt', *v. a.* falsch belehren od. unterrichten.

Misinstruction, mîsinstrûk'shûn, *s.* die falsche, irrige Belehrung.

Misintelligence, mîsintel'lêjense, *s.* 1. der falsche Bericht. 2. die Mißhelligkeit, das Mißverständniß.

Misinterpret, mîsintêr'prêt, *v. a.* falsch auslegen, mißdeuten.

Misinterpretation, mîsintêrprêtâ'shûn, *s.* die falsche Auslegung, Mißdeutung.

Misinterpreted, mîsintêr'prêtêd, *adj.* falsch verstanden oder ausgelegt.

Misinterpreter, mîsintêr'prêtûr, *s.* Einer, der falsch auslegt, mißdeutet.

Misjoin, mîsjôîn', *v. a.* unpassend, ungeschickt verbinden.

Misjudge, mîsjûdje', *v. a.* falsch beurtheilen. — *v. n.* falsch urtheilen.

Misjudgment, mîsjûdje'mênt, *s.* die falsche, ungerechte Entscheidung.

Misken, mîskên', *v. a.* † mißkennen, mißverstehen.

Miskenning, mîskên'ning, (Mîskonning) *s.* [Rechtsspr.] der Unbestand, Widerspruch in der Aussage.

Miskin, mîs'kîn, *s.* eine kleine Sackpfeife.

Miskindle, mîskîn'dl, *v. a.* unrechter Weise entflammen, zu einem schlechten Zwecke entzünden.

Misknow, mîsnô', *v. a.* mißkennen.

Mislay, mîslâ', (s. **lay**) *v. a.* 1. unrecht legen, nicht an den rechten Ort legen. 2. ‡ (upon) mit Unrecht schieben (auf). 3. (verlieren) verlegen (Löffel ꝛc.).

2. The fault is generally **mislaid** upon nature. Locke.

Mislayer, mîslâ'ûr, *s.* Einer, der Etwas an einen unrechten Ort legt, verlegt.

Misle, mîsl, (v. mist) *v. n.* stäuben, staubregnen. **Misling rain,** der Staubregen, Sprühregen.

Mislead, mîslêde', *pract.* u. *pp.* misled. *v. a.* 1. † irre führen. 2. ‡ mißleiten, irre leiten, verführen. Milton.

Mislender, mîslê'dûr, *s.* der Verführer, Einer, der irre leitet.

Mislear'd, mîslêr'd, (schott.) **mischievous, unmannerly.** [wirklich gelehrt.

Mislearned, mîslêr'nêd, *adj.* nicht

Misled, mîslêd', *pract.* u. *pp.* v. **Mislead.**

Mislike, mîslîke', *v. a.* Einen, Etwas nicht mögen, Etwas mißbilligen, keinen Gefallen haben an ... — *v. n.* keinen Gefallen an Etwas haben.

Mislike, *s.* das Mißbelieben, Mißfallen.

Misliker, mîslî'kûr, *s.* der Mißbiliger.

Mislin, mîs'lîn, s. **Meslin.**

Mislive, mîslîv', *v. n.* † sich übel aufführen, schlecht leben.

Misluck, mîslûk', *s.* das Unglück.

Misly, mîs'lê, *adj.* stäubend, staubregnend.

Mismanage, mîsmân'îdje, *v. a.* übel, schlecht verwalten (Geschäfte); übel behandeln (Einen). — *v. n.* sich schlecht benehmen oder aufführen.

Mismanagement, mîsmân'îdjemênt, *s.* die üble Verwaltung, Führung (eines Geschäftes); die üble Behandlung.

Mismanager, mîsmân'îdjeûr, *s.* der schlechte Verwalter oder Führer. Burke.

Mismark, mîsmârk', *v. a.* irrig, unrecht, falsch bezeichnen.

Mismatch, mîsmâtsh', *v. a.* unpassend, ungeschickt verbinden, paaren, zusammenpassen; mißvermählen.

Misname, mîsnâme', *v. a.* unrichtig, unrecht nennen, benamen.

Misnia, mîs'nêâ, *s.* [Geogr.] Meißen.

Misnomer, mîsnô'mûr, *s.* [Rechtsspr.] der in einer Klagschrift ꝛc. einer Person beigelegte falsche Name, wodurch ein Dokument ungültig gemacht wird.

Misobedience, mîsôbê'dêense, *s.* † der unrechte, irrige Gehorsam, Ungehorsam.

Misobserve, mîsôbzêrv', *v. a.* unrichtig, ungenau, falsch beobachten, bemerken, mißbeobachten.

Misogamist, mîsôg'gâmîst, (gr. miseo u. gamos) *s.* der Ehefeind. — **Misog'amy,** *s.* der Haß wider die Ehe.

Misogynist, mîsôd'jênîst, (gr. miseo u. gyne) *s.* der Weiberfeind, Weiberhasser.

Misogyny, mîsôd'jênê, *s.* der Weiberhaß.

Misopinion, mîsopin'yûn, *s.* die irrige, falsche Meinung.

Misorder, mîsôr'dûr, *v. a.* 1. * falsch ordnen. 2. * schlecht führen. Shak.

Misorder, *s.* die Unordnung.

Misorderly, mîsôr'dûrlê, *adj.* unordentlich, regellos.

Misordered, mîsôr'dûrd, } ordentlich, regellos.

Mispell, } s. **Mis-spell,**
Mispend etc., } **Mis-spend.**

Mispersuade, mîspêrswâde', *v. a.* auf einen falschen Glauben, eine falsche Meinung bringen. Hooker.

Mispersuasion, mîspêrswâ'zhûn, *s.* die irrige, falsche Meinung od. Ueberzeugung, der falsche Glaube.

Mispikel, mîspîk'kl, *s.* [Mineralg.] der Arsenikkies.

Misplace, mîsplâse', *v. a.* 1. † als

den unrechten Ort, die unrechte Stelle legen od. setzen, versetzen, verschieben, verrücken. 2. ‡ übel anbringen (sein Vertrauen ꝛc.). South.

Misplay, mis-plā', *v. a.* falsch, unrecht spielen.

Mispleád, mis-plēde', *v. n.* [Rechtsspr.] falsch, unrichtig, irrig plaidiren. Blackstone.

Mispleading, mis-plē'ding, *s.* das irrige Plaidiren. [terpunktiren.

Mispoint, mis-pŏint', *v. a.* falsch in-

Misprint, mis-print', *v. a.* verdrucken, mißdrucken, (falsch) drucken (ein Wort für ein anderes). — *v. n.* verdrucken. — *s.* der Mißdruck.

Misprise, mis-prize', (fr. méprendre)

Misprize, *v. a.* 1. unrichtig, irrig verstehen, auffassen, nehmen. Shak. 2. (fr. mépriser) mißachten, verachten, nicht hoch genug schätzen.

Misprision, mis-prizh'ŭn, *s.* 1. die Verachtung, Mißachtung. 2. [Rechtsspr.] überhaupt ein einem Halsverbrechen fast gleichkommendes Vergehen. Treason und felony schließen immer eine Misprision, (eine gänzliche Hintansetzung des den Gesetzen schuldigen Gehorsams) in sich. Misprisions können positiv u. negativ sein; die negativen bestehen in der Verhehlung. Nichtangabe eines Verraths ꝛc.; die positiven in der Verübung eines Verbrechens od. Vergehens. — of treason besteht in der Verheimlichung eines Verraths ohne thätige Theilnahme an demselben. — of felony besteht in der Freilassung einer wegen Verrath ꝛc. verhafteten Person, ehe die schriftliche Klage gegen dieselbe eingelaufen ist. Die schlechte Verwaltung eines hohen öffentlichen Amtes ist eine positive misprision. Blackstone. 3. † der Irrthum, das Versehen, der Mißgriff. Shak.

Misproceeding, mis-prō-sēēd'ing, *s.* das unregelmäßige Verfahren.

Misprofess, mis-prō-fĕs', *v. a.* zu verstehen fälschlich vorgeben, fälschlich erklären od. versichern. Donne.

Mispronounce, mis-prō-nŏŭnse', *v. a.* falsch aussprechen. — *v. n.* unrichtig sprechen oder aussprechen.

Mispronunciation, mis-prō-nŭn-sē-ā'shŭn, *s.* die falsche, unrichtige Aussprache. Swift.

Misproportion, mis-prō-pōr'shŭn, *v. a.* verhältnißwidrig einrichten.

Misproud, mis-prōūd', *adj.* † dummstolz. Shak.

Misquotation, mis-kwō-tā'shŭn, *s.* die unrichtige Anführung, das falsche Zitat.

Misquote, mis-kwōte', *v. a.* falsch, unrichtig anführen oder zitiren.

Misrate, mis-rāte', *v. a.* mißschätzen.

Misrecital, mis-rē-sī'tăl, *s.* die unrichtige, ungenaue Herzählung oder Hererzählung.

Misrecite, mis-rē-sīte', *v. a.* unrichtig, falsch angeben, herzählen, hersagen.

Misreckon, mis-rĕk'n, *v. a.* unrichtig, falsch rechnen, mißrechnen. — *v. n.* sich verrechnen.

Misrelate, mis-rē-lāte', *v. a.* falsch, unrichtig berichten, beschreiben, erzählen.

Misrelation, mis-rē-lā'shŭn, *s.* die unrichtige, falsche Beschreibung, der falsche Bericht.

Misremember, mis-rē-mĕm'bŭr, *v. a.* sich unrichtig, falsch an Etwas erinnern, sich irren.

Misreport, mis-rē-pōrt', *v. a.* falsch, unrichtig berichten. — *s.* der unrichtige, falsche Bericht.

Misrepresent, mis-rĕp-prē-zĕnt', *v. a.* 1. ∓ unrichtig, falsch vorstellen, verzeichnen. 2. ± a) falsch darstellen; verdrehen (Thatsachen). b) (into) etwas mißdeuten, fälschlich darstellen (als). c) Einen täuschen (von den Augen).

Misrepresentation, mis-rĕp-prē-zĕn-tā'shŭn, *s.* 1. ∓ die falsche Vorstellung. 2. ± die falsche Darstellung, Verdrehung (einer Thatsache). 3. die falsche, unrichtige Angabe, Darstellung (das Dargestellte). 4. (sehr oft als ein gelinderer Ausdruck für:) die (vorsätzliche) Unwahrheit, Lüge.

Misrepresenter, mis-rĕp-prē-zĕn'tŭr, *s.* Einer, der Etwas falsch vorstellt, unrichtig, falsch darstellt, verdreht.

Misrepute, mis-rē-pūte', *v. a.* fälschlich halten oder achten für ...

Misrule, mis-rōōl', *s.* 1. die (aus Ungehorsam entstehende) Unordnung, Verwirrung, der Tumult, Lärm. 2. die ungerechte Herrschaft, unordentliche Regierung.

Misruly, mis-rōōl'é, *adj.* unruhig, lärmend, unbändig, unlenksam, widerspänstig.

Miss, mis, (zusammengez. v. mistress. od. v. arm. mesell; deutsch Mädse; fr. demoiselle) *s.* 1. das Fräulein, die Jungfer, Demoiselle, (Mamsell. 2. die Meye. Beschlaferinn, Mätresse. — of the town, die öffentliche Hure.

Miss, (angelf. miasian; lat. mitto) *pp.* missed u. mist, *v. a.* 1. * missen, entbehren. Shak. 2. vermissen. 3. verfehlen (den Weg, ein Ziel). 4. verfehlen, nicht erhalten, nicht bekommen. 5. verfehlen, versäumen, unterlassen, sich versagen, entrathen. 6. auslassen, überhüpfen, überspringen.

2. I missed the first volume of Livy. — He who has a firm sincere friend, may want all the rest without missing them. South. 4. Orgalus feared no thing but to miss Parthenia. Sidney.

5. She would never miss one day
A walk so fine, a sight so gay. Prior.

To miss one's mark, fehlschießen. To — a step, ausgleiten. To — fire, versagen (v. Feuergewehren).

Miss, *v. n.* 1. fehlen (nicht dasein). 2. nicht treffen (v. Kugeln ꝛc.). 3. ± a) fehlschlagen, mißlingen. b) verfehlen; Einem nicht glücken; to — to be ..., (zufälliger Weise) nicht sein. c) (of) α) Einen, Etwas verfehlen (nicht treffen, nicht erhalten). β) nicht finden, nicht verstehen, nicht einsehen; (Einem, d. h. dem Geiste) entgehen. d) fehlen, irren. Spenser.

3. a) Men observe when things hit, and not when they miss. Bacon. b) The invention all admired, and each, how he to be the inventor missed. Milton. c) β) On the least reflection, we cannot miss of them. Atterbury. We cannot miss of them, sie können uns (unserm Geiste) nicht entgehen.

Miss, *s.* 1. der Mangel, Verlust. 2. † der Irrthum, das Versehen. 3. * das Leid, die Verletzung aus Versehen. Spenser.

2. He did without any great miss in the hardest points of grammar. Ascham. There will be no great miss of those which are lost, man wird die verlorenen (Papiere ꝛc.) nicht sehr vermissen. I should have a heavy — of thee, ich würde deinen Verlust tief fühlen.

Missal, mis'săl. (it. missale) *s.* [röm. kath. Kirche] das Missale, Meßbuch.

Missay, mis-sā', *v. n.* 1. sich versprechen (fehl reden). 2. * Böses nachsagen oder sprechen. Spenser.

Missay, *v. a.* † 1. unrichtig sagen. 2. Einem Böses nachsagen. Spenser.

Missaying, mis-sā'ing, *s.* der falsche, unrichtige Ausdruck.

Misseem, mis-sēēm', *v. n.* 1. anders aussehen, sich verstellen. Spenser. 2. * mißziemen. Spenser.

Missel, mis'sl, *s.* — od. —bird, [Ornith.] der Mistelfink, die Misteldrossel, Schnarrdrossel. [die Mistel.

Misseldine, mis'zl-dīn, *s.* † [Bot.]

Missemblance, mis-sēm'blănse, *s.* die falsche Aehnlichkeit. [versenden.

Missend, mis-sĕnd', *v. a.* unrichtig

Misserve, mis-sĕrv', *v. a.* Einem schlecht, untreu dienen.

Misshape, mis-shāpe', *pp.* misshaped u. misshapen. *v. a.* 1. verunstalten, mißgestalten. 2. ‡ mißarten. — Misshape'ment. *s.* die Ungestaltheit.

Misshenthed, mis-shĕ-THĕd', mis-shĕ-THĕ'ed. *adj.* † unrecht eingeschieden (Dolch).

Missile, mis'sil, (lat. missilis) *adj.* geschleudert, geworfen. — weapon, das Wurfgeschoß.

Missile, *s.* das Wurfgeschoß.

Missing, mis'sing, *adj.* fehlend (verloren). To be —, vermißt sein od. werden, fehlen (abwesend, nicht da sein). — Mis'singly, *adv.* gelegentlich, obenhin. Shak. Missing-wood. [Ballsp.] der Fehlwurf.

Mission, mish'ŭn, (lat. missio) *s.* 1. (ein Latinism) * die Entlassung (aus einem Dienste). 2. (das Senden) die Sendung, Absendung. 3. die Sendung, Gesandtschaft; der Auftrag, Beruf. 4. (die abgesandten Personen) die Mission, Gesandtschaft; (besonders) die Bekehrungsgesandtschaft, Missionsgesellschaft, Mission. 5. * die Partei. Shak.

3. Sent on a foreign mission. Webster. How to begin, how to accomplish best His end of being on earth, and — high (u. seinen hohen Beruf). Milton.

Missionary, mish'ŭn-ā-rē. († Mis'sioner) (fr. missionnaire) *s.* der Missionär, Glaubensbote, Bekehrungsgesandte.

Missionary, *adj.* zu Missionen, Bekehrungsgesandtschaften gehörig, Missions..

Missive, mis'siv, (fr. W.) *adj.* 1. gesandt, Send... 2. geworfen, Wurf...

A letter missive, ein Sendschreiben. A — weapon, ein Wurfgeschoß.

Missive, *s.* 1. das Sendschreiben, der Sendbrief. 2. † der Bote. Shak. Bacon.

Misspeak, mis-spēke', *v. n.* sich versprechen, falsch sprechen. — *v. a.* falsch aussprechen.

Misspell, mis-spêll', *v. a.* falsch buchstabiren, falsch, unrichtig schreiben. — **Misspelt,** *adj.* unorthographisch. — **Misspell'ing,** *s.* die unrichtige Rechtschreibung od. Orthographie.

Misspend, mis-spênd', *v. a.* übel anwenden, verschwenden (das Leben, die Zeit ꝛc.); verthun, verschwenden (Geld).

To **misspend** itself. ‡ verloren gehen.

Misspender, mis-spên'dûr, *s.* Einer, der Etwas übel anlegt, anwendet, der Verschwender.

Misspense, mis-spênse', *s.* das Verschwenden, die üble Anwendung.

Misstate, mis-stâte', *v. a.* falsch, unrichtig, irrig angeben, aufstellen, feststehen (eine Frage ꝛc.).

Misstatement, mis-stâte'mênt, *s.* die falsche, unrichtige Angabe, Feststellung, Aufstellung.

A **misstatement** of facts in testimony, or of accounts in a report. HAMILTON.

Missy, mis'sê, *s.* Misy.

Mist, mîst, (angelf. mist; holl. mist) *s.* 1. der feine Nebel, Nebeldunst. 2. ‡ der Nebel.

2. His passion cast a **mist** before his sense. DRYDEN.

A Scotch **mist,** ein feiner Regen. To be in a —, ganz irre sein. To cast a — before one's eyes, Einem einen blauen Dunst vormachen. To cast a — before one's sense, Jemands Verstand umhüllen, umwölken, umnebeln. To go away in a —, sich bei Nacht und Nebel davon machen.

Mist-encumbered, ‡ nebelumzogen.

Mist, *v. a.* 1. umnebeln. 2. ‡ umnebeln, umwölken (den Verstand). 3. befeuchten.

Mistakable, mis-tâ'kâbl, *adj.* mißkenntlich, verkennbar.

Mistake, mis-tâke', (f. take) *v. a.* 1. falsch, Eins für das Andere, Einen für einen Andern nehmen; verkennen; verwechseln; verstehen (den Weg ꝛc.); (for) fälschlich ansehen, halten (für). 2. † unrichtig, zum Schaden wählen. SHAK. 3. unrecht, falsch verstehen, mißverstehen.

1. A man may **mistake** the love of virtue for the practice of it. JOHNSON. 3. 'Tis to — them costs the time and pain. POPE.

To **mistake** one's mark, fehltreffen. To — one's character, sich in Jemand irren. To — one's way, sich verirren.

Mistake, *v. n.* 1. irren, sich irren, sich versehen, sich verrechnen, sich verschreiben. 2. ‡ sich verirren (v. einem Dolche ꝛc.).

To be **mistaken,** im Irrthum sein, sich irren.

Mistake, *s.* 1. der Irrthum, Mißbegriff. 2. das Versehen, der Irrthum (Schreib-, Rechnungs-Fehler).

1. Infallibility is an absolute security of the understanding from all possibility of **mistake.** TILLOTSON. 2. There is a — in the account or in the date. WEBSTER.

By **mistake,** aus Versehen.

Mistaken, mis-tâ'kn, *part. adj.* to be —, 1. (von Personen) sich irren, im Irrthum sein. 2. (von Dingen) mißverstanden werden. [Etwas verkennt od. mißversteht.

Mistaker, mis-tâ'kûr, *s.* Einer, der

Mistaking, mis-tâ'king, *s.* das Versehen, der Irrthum.

Mistakingly, mis-tâ'kingle, (†Mista'kenly) *adv.* irrig, irrthümlich, aus Versehen.

Misteach, mis-têtsh', (f. teach) *v. a.* falsch, irrig unterrichten, lehren, belehren.

Mistell, mis-têll', (f. tell) *v. a.* falsch, unrichtig erzählen.

Mistemper, mis-têm'pûr, *v. a.* 1. schlecht, nicht gehörig vermischen od. temperiren; in Unordnung bringen, zerrütten. 2. ‡ übel anwenden, schlecht leiten. SHAK.

Mister, mis'tûr, *s.* (als Titel) Herr.

Mister, (altfr. mester) *s.* * die Gattung, der Schlag. [falsch nennen.

Misterm, mis-têrm', *v. a.* unrichtig,

Mistery, mis'têrê, *s.* die Kunst, Meisterschaft, das Gewerbe, Geschäft, f. Mystery.

Mistful, mist'fûl, *adj.* trüb, umnebelt; voller Feuchtigkeit.

Misthink, mis-thingk', (f. think) *v. a.* unrichtig beurtheilen, mißkennen; (for) Einem Etwas verargen oder verdenken.

Misthought, mis-thâwt', *s.* † die üble Meinung, der arge Gedanke.

Mistily, mis'têlê, *adv.* dunkel, trübe.

Mistime, mis-tîme', *v. a.* zur Unzeit thun od. vorbringen. — *v. n.* die rechte Zeit versäumen. [zeitig.

Mistimed, mis-tîmd', *part. adj.* un-

Mistiness, mis'tênês, *s.* 1. das Nebelige, Wolkichte, Neblichte; Trübe. 2. das Angelaufensein.

Mistion, mis'tshûn, (lat. mistus) *s.* das Mischen; Gemischtsein die Mischung.

Mistitle, mis-tî'tl, *v. a.* falsch, unrichtig betiteln oder benennen. [Mistle).

Mistle, miz'zl, *v. n.* staubregnen, (f.

Mistletoe, miz'zltô, (angelf. mistelta) *s.* [Bot.] die Mistel. —-**berry,** die Mistelbeere.

Mistlike, mis-tlike, *adj.* nebelicht.

Mistold, mis-tôld', *pruet.* u. *pp.* v. Mistell. [Mistake.

Mistook, mis-tôôk', *pruet.* u. *pp.* v.

Mistrain, mis-trâne', *v. a.* verziehen (Kinder). [unrichtig, falsch übersetzen.

Mistranslate, mis-trânslâte', *v. a.*

Mistranslation, mis-trânslâ'shûn, *s.* die unrichtige, falsche Uebersetzung.

Mistress, mis'trîs, (fr. maîtresse) *s.* 1. die Gebieterinn, Herrinn. 2. die Gebieterinn, Oberherrinn, Beherrscherinn. 3. die Frau, Hausfrau. 4. (of) ‡ ein Frauenzimmer, das (einer Sprache ꝛc.) mächtig ist, sich (eine Kunst ꝛc.) zu eigen gemacht hat. 5. die Lehrmeisterinn, Lehrerinn. 6. a) die Geliebte. b) die Mätresse, Beischläferinn. 7. (als Anrede) mis'sis. Madame, Frau. 8. (als Anrede) ein Ausdruck der Verachtung. SHAKSPEARE.

1. My **mistress** here lies murdered in her bed. SHAK. 2. Rome was — of the world. The Queen is — of the Indies. WEBSTER.

She was **mistress** of herself, sie wußte sich zu beherrschen. Every thing she is — of, Alles, was sie besitzt. [mer) den Hof machen.

Mistress, *v. a.* (einem Frauenzim-

Mistress-ship, mis'trisship, *s.* die (weibliche) Herrschaft.

Mistrust, mis-trûst', (dän. miströst) *s.* das Mißtrauen.

Mistrust, *v. a.* Einem, einer Sache mißtrauen, Mißtrauen setzen in Etwas.

Mistrustful, mis-trûst'fûl, *adj.* mißtrauisch. — *adv.* **Mistrust'fully,** mißtrauisch, mit Mißtrauen.

Mistrustfulness, mis-trûst'fûlnês, *s.* das Mißtrauen, † (to) das Mißtrauen in ...

Mistrustingly, mis-trûs'tingle, *adv.* mißtrauisch, mit Mißtrauen.

Mistrustless, mis-trûst'lês, *adj.* arglos. [use ill.

Mistryst, (schott.) to deceive, to

Mistune, mis-tûne', *v. a.* verstimmen.

Misturn, mis-tûrn', *v. a.* † verdrehen, verkehren. [terrichten, verziehen.

Mistutor, mis-tû'tûr, *v. a.* falsch un-

Misty, mis'tê, *adj.* 1. nebelig, trübe. 2. ‡ dunkel. [*v. a.* mißverstehen.

Misunderstand, mis-ûndûrstând', To **misunderstand** one's character, sich in Jemand verstehen.

Misunderstanding, mis-ûndûrstând'ing, *s.* 1. der Mißverstand, das Mißverständniß (der Irrthum, Mißbegriff). 2. das Mißverständniß; (bisw. für:) die Uneinigkeit.

Misusage, mis-ûû'zâje, *s.* 1. die Mißhandlung. 2. der Mißbrauch.

Misuse, mis-ûze', fr. mésuser) *v. a.* 1. mißhandeln. 2. mißbrauchen.

Misuse, *s.* 1. die Mißhandlung. 2. der Mißbrauch.

Misuser, mis-ûû'zûr. *s.* [Rechtsspr.] 1. der Mißbrauch, üble Gebrauch. 2. die üble Erfüllung der Amtspflichten.

Misvouch, mis-vôûtsh', *v. a.* falsch, fälschlich zum Zeugen anrufen, bekräftigen, bezeugen. [tragen.

Miswear, mis-wâre', *v. a.* * schlecht

Miswed, mis-wêd', *v. a.* mißheirathen.

Misween, mis-wêên', *v. n.* † falsch urtheilen; mißtrauen. — **Misween'ing,** *s.* der Irrthum.

Misweened, mis-wêênd', *adj.* irrig.

Miswend, mis-wênd', *v. n.* * m ßlingen, schlecht gehen. SPENSER.

Miswrite, mis-rîte', *v. a.* falsch schreiben, sich verschreiben. [schlecht gearbeitet.

Miswrought, mis-râwt', *adj.*

Misy, mis'sê, } *s.* [Mineralg.] der

Missy, } Misy.

Miszealous, mis-zêl'ûs. *adj.* von einem falschen Eifer beseelt oder angetrieben.

Mite, mîte, (angelf. mite; holl. myte; dän mid) *s.* 1. [Entom.] die Milbe; der Kornwurm. 2. ‖ der Heller, das Scherflein. 3. das Bischen, die Kleinigkeit. 4. der zwanzigste Theil eines Grans.

Mitella, mê-têl'lâ, (lat. W.) *s.* [Bot.] die Bischofsmütze.

Miter, mî'tûr, } (lat. u. gr. mitra) *s.*

Mitre, } 1. der Kopfschmuck; (besond.) die Bischofsmütze, der Bischofshut, die Insel. 2. ‡ die Bischofs-, Abtswürde, der Bischofs-, Abtshut. 3. [Archit.] der halbe rechte Winkel. 4. [antike Geich.] eine Art schlechten Geldes. 5. [Techn.] das Eingefuge.

Miter, *v. a.* 1. mit einem Hauptschmucke, einer Insel zieren, inseln, insuliren. 2. [Ar-

chit.] in einem halben rechten Winkel vereinigen. [fultirt.

Mitered, mī'tŭrd, *adj.* geinfelt, in

Mither, (schott.) mother.

Mithic, mĭth'ĭk, s. Mythic.

Mithridate, mĭth'rēdāte, (v. [dem König] Mithridates) *s.* [Pharm.] der Mithridat.

Mithridate-mustard, [Bot.] der Bauernsenf, die wilde Kresse, weiße Wegkresse.

Mithridatic, mĭthrēdăt'ĭk, *adj.* zum Mithridat gehörig. [rungsfähig.

Mitigable, mĭt'tēgăbl, *adj.* mildes-

Mitigant, mĭt'tēgănt, (lat. mitigans) *adj.* mildernd, lindernd, besänftigend.

Mitigate, mĭt'tēgāte, (lat. mitigo) *v. a.* 1. lindern (den Schmerz); mildern (die Strafe ꝛc.); besänftigen (den Zorn ꝛc.). 2. mäßigen.

2. We could wish that the rigor of their opinions were allayed and mitigated. Hooker.

To mitigate kings into companions. † Könige zu Kameraden herabstimmen, machen.

It was this opinion which mitigated kings into companions. Burke.

Mitigation, mĭttēgā'shŭn, (lat. mitigatio) *s.* die Milderung, Linderung, Erleichterung. [dernd, lindernd.

Mitigative, mĭt'tēgătĭv, *adj.* mil-

Mitigator, mĭt'tēgātŭr, *s.* der Milderer, Linderer.

Mitten, mĭt'tn, (fr. mitaine) *pl.* mittens, mĭt'tĭnz, *s.* 1. der Faufthandschuh, Fäustling, (Tapphandschuh; Winterhandschuh; *pl.* die Klappenhandschuhe, Klapphandschuhe. 2. der Armhandschuh. [behandeln.

To handle without mittens. ○ (grob

Mittent, mĭt'tĕnt. (l. mittens) *adj.* † hervorsendend, ausströmend, heraustreibend.

Mittimus, mĭt'tēmŭs, (lat. W.) *s.* 1. [Rechtsspr.] der Verhaftsbefehl. 2. ein Writ (Befehl), zur Abschickung der Dokumente an einen andern Gerichtshof.

Mitu, mītū', *s.* [Ornith.] der Pauwis, brasilianische Hahn.

Mity, mī'tē. *adj.* voller Milben.

Mix, mĭks, (lat. misceo; angelf. miscan; sp. mecer) *pract.* u. *pp.* mixed od. mixt, *v. a.* 1. † mischen, mengen. 2. ± mischen, verbinden, vereinigen; zusammensetzen.

2. You mix your sadness with some fear. Shakspeare.

To mix wine with drugs, den Wein mischen, verfälschen. Mixed, gemischt, verworren. Mixed wheat, [Handel] gemischter, bunter Weizen. Mixt body, das Gemisch.

Mix, *v. n.* sich mischen, sich vereinigen.

To mix with the multitude, zu der Menge stoßen, unter das Volk kommen, gehen. To — in society, sich in Gesellschaften sehen lassen [die Dunggrube.

Mixen, mĭk'sn, *s.* der Mistkaufen,

Mixer, mĭk'sŭr, *s.* der Mischer.

Mixtie-maxtie, (schott.) confusedly mixed.

Mixtilineal, mĭkstĭlĭn'nēăl, } (lat.

Mixtilineary, mĭkstĭlĭn'nēăr. } mixtus u. linea) *adj.* [Geom.] vermischtlinig.

Mixtion, mĭks'tshŭn, (fr. W.) *s.* die Mischung.

Mixtly, mĭkst'lē, *adv.* gemischt.

Mixture, mĭks'tshŭre. (lat. mixtura) *s.* 1. (das Mischen) die Mischung. 2. ∓ u. ± die Mischung, das Gemisch. 3. der Zusatz. 4. [Pharm.] der Mischtrank, die Mixtur. 5. [Chem.] die Mischung.

2. Most wines in market are base mixtures. In this life there is a mixture of good and evil. 3. Cicero doubted whether it is possible for a community to exist without a prevailing — of piety in its constitution. Webster. Mixtures, melirte Tücher.

Mizmaze, mĭz'māze, *s.* } das Labyrinth, der Irrgang.

Mizzen, mĭz'zn, (holl. mezaen; it. mezzana) *s.* [Mar.] 1. der Besanmast. 2. das Besansegel.

Mizzen-bowlines, *s. pl.* [Mar.] die Pispotten. —-mast, der Besanmast. —-sail, das Besansegel. —-topmast, die Bramstenge des Besanmastes.

Mizzle, s. Mistle.

Mizzles, (schott.) measles.

Mizzy, mĭz'zē, *s.* der Morast, Sumpf.

Mnemonic, nēmŏn'ĭk, (Mnemon'ical) *adj.* mnemonisch, Gedächtniß...

Mnemonics, nēmŏn'ĭks, (gr. mnemonike) *s. pl.* die Mnemonik, Gedächtnißkunst.

Mo, mō, (angelf. ma; schott. mae) *adj.* ° mehr. — *adv.* ° ferner, mehr. Spenser.

Moan, mōne, (angelf. maenan) *v. a.* betrauern, beklagen. — *v. n.* winseln, wehklagen.

Moan, *s.* die Wehklage. [klagen.

Moanful, mōne'fŭl, *adj.* klaglich. — *adv.* Moan'fully, kläglich.

Moat, mōte. (ir. mota; fr. motte) *s.* [Festungsb.] der Schloß-, Wassergraben.

Moat, *v. a.* mit einem Wassergraben umziehen od. umgeben.

Mob, mŏb, (v. lat. mobilis) *s.* 1. der Pöbel, das Pöbelvolk, Gesindel, Lumpenvolk, Lumpengesindel. 2. der Pöbelhaufen, die unordentliche, lärmende Versammlung. 3. die Nachthaube. Steele.

2. Had every Athenian citizen been a Socrates, every Athenian assembly would still have been a mob. Madison.

Mob, *v. a.* 1. der Wuth des Pöbels Preis geben, mißhandeln; überschreien, überräuben, übertoben, durch Lärm berauben. 2. einhüllen, einmummeln.

Mob, *v. n.* sich zusammenrotten, sich rotten od. rottiren, lärmen, toben, hausen, tumultuiren.

Mobbed, mŏb'bd, *part. adj.* vom Pöbel mißhandelt, der Wuth des Pöbels preisgegeben. [gemein; aufrührerisch.

Mobbish, mŏb'bĭsh, *adj.* pöbelhaft,

Mobcap, mŏb'kăp. (holl. mop) *s.* die Morgenhaube (s. Mob 3.).

Mobile, mō'bĭl, (fr. W.) *adj.* beweglich. — *s.* der Pöbel.

Primum mobile, (lat. W.) (in der alten Astronomie) der neunte Himmel, die erste Bewegung.

Mobility, mōbĭl'ētē, (lat. mobilitas) *s.* 1. die Beweglichkeit. 2. ± die Veränderlichkeit, der Unbestand, die Unbeständigkeit. 3. } der Pöbel. [mummeln.

Mobble, mŏb'l, *v. a.* verschleiern, ein-

Moccason, mŏk'kăsŭn, *s.* der Schuh, die Fußbekleidung der Indianer.

Mocha-stone, mō'kăstōne, (v. Mocha) *s.* [Mineralg.] der Mochastein.

Mock, mŏk, (fr. moquer; gr. mokao; w. mociaw) *v. a.* 1. (eigentlich nachahmen, nachmachen, daher) nachäffen, Einem nachspotten, seinen Spott treiben mit Etwas, mit Einem. 2. verspotten, verlachen. 3. narren, necken, höhnen. 4. täuschen (Erwartungen ꝛc.).

And mock your workings in a second body, und behandelt mit Verachtung einen von einem Stellvertreter vollzogenen Rechtsschluß.

Mock, *v. n.* spotten, spöttein, (at) spotten (über), Etwas, Einen verspotten.

Mock, *s.* 1. der Spott, Spaß, das Gespött. 2 (der Gegenstand des Spottes) der Spott. 3. † die Nachäffung. Crashaw.

To make a mock at .., of .., das Gespött, seinen Spott treiben mit ... In —, zum Spasse. A strain etc. above one's —, ein Ton ꝛc., den Jemand nicht nachäffen kann. [bar, Schein...

Mock, *adj.* falsch, nachgemacht, scheinMock-bird, die Spottdrossel. —-citizen, der Scheinbürger. —-fight, das Scheingefecht, die Spiegelfechterei. —-king, der Schatten-, Kartenkönig. —-lead, —-ore, [Mineralg.] die Blende. —-moon, der Nebenmond. —-nightingale, die braune Grasmücke. —-orange, [Bot.] der spanische Holunder. —-play, der Theaterschwank. —-poem, das Sportgedicht. —-praise, das satyrische Lob. —-privet, [Bot.] die Steinlinde. —-prophet, der falsche Prophet. —-rain, der Scheinregen. —-reasoning, die alberne Plauderei, der Aberwitz. —-romance, der komische, satyrische Roman. —-satins, *s. pl.* [Judsfr.] schmale Damaste. —-shade, der lange Schatten, die Abendzeit. —-song, das travestirte Gedicht. —-style, die burleske Schreibart. —-thaw, das nicht lange anhaltende Thauwetter. —-trial, das Scheingericht. —-velvet, [Judsf.] der Trippsammet, Tripp. —-visit, der Scheinbesuch (durch eine Visitenkarte). —-willow, die Wald-, Stein-, Berglinde.

Mockable, mŏk'kăbl, *adj.* † dem Spotte ausgesetzt. Shak. [eine Art Tripp.

Mockadees, mŏkkădēēz', *s.* [Judsf.]

Mockado, mŏkkā'dō, *s.* das Trumm (an gewobenen Zeugen).

Mockage, mŏk'kĭdje, *s.* † das Gespött, der Spott. In —, spottweise.

Mocker, mŏk'kŭr, *s.* 1. der Spottvogel, Spötter. 2. der Betrüger.

Mockery, mŏk'kŭrē. (fr. moquerie) *s.* 1. das Nachspotten; Gespött, die Spötterei; der Spott; (upon) die Satyre (auf). 2. ± die Neckerei (des Schicksals ꝛc.). 3. (der Gegenstand des Spottes) das Gespött, der Spott. 4. (die vergebliche Nachahmung oder Bemühung) das Spiel. 5. der (falsche) Schein, das Scheinbild, Blendwerk.

1. Grace at meals is now generally so performed as to look more like mockery upon devotion, than any solemn application of the mind to God. Law.

4. It is as the air, invulnerable,
And our vain blows malicious mockery. Shak.

6. And bear about the mockery of woe
To midnight dances. POPE.

To make a mockery of .., Etwas verhöhnen. To turn into —, sein Gespött treiben mit Etwas.

Mockeson, mŏk'kĕsŭn, *s.* der Name einer Schlange. [spött, der Hohn.

Mocking, mŏk'kĭng, *s.* das Ge-

Mocking-bird, [Ornith.] der Spottvogel. —-stock, das Gespött, die Zielscheibe des Spottes. [Spotte.

Mockingly, mŏk'kĭnglê. *adv.* zum

Mockle, mŏk'kl, *s.* Mickle.

Modal, mô'dăl. (lat. modalis) *adj.* nur in der Art und Weise bestehend, die Form, nicht das Wesen betreffend, bestimmt, modal, bedingt, zufällig.

Modality, môdăl'ĭtê, *s.* die Modalität, Bedingtheit, Bestimmtheit, der zufällige Unterschied.

Mode, môde, (fr. W., lat. modus *s.* 1. die Art und Weise zu sein, Art, Weise, Form. 2. die Mode, Sitte, Gewohnheit. 3. der Grad, Stufengang, die Abstufung. 4. die Beschaffenheit, Gestalt der Dinge. SHAK. 5. [Metaphys.] der Modus, die zufällige Eigenschaft. 6. [Mus.] die Tonart, der Ton. 7. [Gramm.] der Modus, die Form, Sprechart. 8. eine Art Seidenzeug.

1. Modes of receiving or entertaining company. One man has a particular — of walking; another has a singular — of dressing his hair. WEBSTER.
3. What modes of sight between each wide extreme! POPE.

Modes of dress, Trachten. —s of speaking, Redensarten. Simple —s, mixed —s. [Metaph.] einfache Modi, gemischte Modi.

Model, mŏd'dĕl, (fr. modèle; lat. modulus) *s.* 1. das Modell (eines Gebäudes ꝛc.); Muster (zu einem Gebäude ꝛc.). 2 das Bild, Muster 3. der (nach einem Muster gefertigte) Abdruck; die Gestalt. SHAK. 4. † a) das Bild, Abbild. b) das Vorbild, Muster. 5. der Maßstab. 6. [Mal., Bildh.] das Modell.

4. a) England! model to thy inward greatness etc. b) To form a government on the — of the British or American constitution. — Take Cicero, Lord Chatham or Burke, as a — of eloquence; take Washington as a — of prudence, integrity and patriotism. WEBSTER. 5. He that despairs, measures Providence by his own contracted —. SOUTH.

Model, (fr. modeler) *v. a.* 1. † modelliren, abformen, modeln. 2. ‡ modeln, einrichten.

Modeler, mŏd'dĕlŭr. *s.* der Modeler, Modler, Modellirer, Einer, der Etwas einrichtet, anlegt, modelt.

Moderate, mŏd'dĕrât. (lat. moderatus) *adj.* 1. mäßig (im Essen u. Trinken ꝛc.); einfach, frugal (Tisch). 2. gemäßigt (der Meinung nach, nicht heftig). 3. (das rechte Maß nicht übersteigend) mäßig (Hitze, Wind ꝛc.), mild, gelind, temperirt (Wetter); billig (v. Preisen). 4. (nicht geschwind) mäßig (Gang, Schritt). 5. mittelmäßig (Fähigkeiten ꝛc.). 6. bescheiden (in den Ansprüchen).

1. Moderate in drinking or eating, or in other gratifications. WEBSTER. 2. A — Lutheran or Calvinist; the — men of both parties. WEBSTER.

Moderate, mŏd'dĕrâte, (fr. modérer) *v. a.* 1. mäßigen (die Hitze ꝛc.), einschränken (seine Wünsche ꝛc.); ermäßigen (Preise). 2. mildern, temperiren. 3. (auf Universitäten ꝛc. als Präses) entscheiden (Streitfragen).

2. By its astringent quality, it moderates the relaxing quality of warm water. ARBUTHNOT.

To moderate one's drink etc., im Trinken mäßig sein, sich einschränken.

Moderate, *v. n.* 1. sich mäßigen, sich vermindern, abnehmen, gemäßigt werden, gelinder werden. 2. [Universitäten ꝛc.] Vorsitzer, Vorsteher sein.

1. The cold of winter usually moderates in March; the heat of summer — in September. WEBSTER.

Moderately, mŏd'dĕrâtlê. *adv.* 1. mäßig, einfach (leben ꝛc.); gemäßigt. 2. mittelmäßig.

Moderateness, mŏd'dĕrâtnĕs, *s.* die Mäßigkeit, Gelindigkeit (des Wetters ꝛc.); Mittelmäßigkeit (gewöhnl. nur von Dingen).

Moderation, mŏddĕrâ'shŭn, *s.* 1. die Mäßigung. 2. die Mäßigkeit (im Essen ꝛc.; Sparsamkeit). 3. die Gelassenheit, der Gleichmuth.

1. The general's moderation after victory was more honorable than the victory itself. 2. Indulge with — in pleasures and exercise. WEBSTER. 3. To bear prosperity or adversity with moderation. WEBSTER.

Moderator, mŏddĕrâ'tŭr, (l. W.) *s.* 1. die Person, die Sache, die mäßiget. 2. der Vorsteher, Vorsitzer (einer Versammlung).

Contemplation is an excellent moderator of the passions, die Betrachtung ist ein vortreffliches Mittel, die Leidenschaften zu mäßigen.

Moderatorship, mŏddĕrâ'tŭrshĭp. *s.* das Amt eines Vorsitzers, Vorstehers.

Moderatrix, mŏddĕrâ'trĭks, *s.* die, welche mäßigt; die Vorsteherinn.

Modern, mŏd'dŭrn, (fr. moderne) *adj.* 1. neu, modern, a) heutig neuer, (von) unserer Zeit. b) in oder nach der Mode. 2. † gemein, gewöhnlich, abgedroschen, alltäglich. SHAK. 3. † anerkannt (Annuth ꝛc.).

Modern languages, die neuern, lebenden Sprachen.

Modernism, mŏd'dŭrnĭzm, *s.* die Neuerung, der Hang zur Neuerung (im Style ꝛc.). [Bewunderer der Neuern.

Modernist, mŏd'dŭrnĭst, *s.* der

Modernize, mŏd'dŭrnĭze, *v. a.* modernisiren, (etwas Altes) nach dem neuen Geschmack einrichten.

Modernizer, mŏd'dŭrnĭzŭr, *s.* Einer, der Etwas modernisirt.

Modernly, mŏd'dŭrnlê, *adv.* † in neuerer Zeit. MILTON. [Neuheit.

Modernness, mŏd'dŭrnnĕs, *s.* die

Moderns, mŏd'dŭrnz, *s. pl.* die Neuern.

Modest, mŏd'dĭst, (lat. modestus; fr. modeste) *adj.* 1. bescheiden. 2. bescheiden, sittsam, ehrbar. 3. ehrbar, anständig (Anzug ꝛc.). 4. bescheiden, mäßig (Forderung ꝛc.).

Modestly, mŏd dĭstlê. *adv.* 1. bescheiden. 2. sittsam, ehrbar. 3. mäßig, mit Mäßigung.

Modesty, mŏd'dĭstê, (l. modestia; fr. modestie) *s.* 1. die Bescheidenheit. 2. die Sittsamkeit. 3. die Einfachheit, Anspruchslosigkeit. SHAK. 4. die Mäßigung. [Damen).

Modesty-piece, der Busenstreif (der

Modicity, mŏddĭs'sĕtê. (fr. modicité) *s.* die Mäßigkeit, Geringheit, Geringfügigkeit. [das Bischen, Wenige.

Modicum, mŏd'dĕkŭm. (l. W.) *s.*

Modifiable, mŏd'dĕfîăbl. (Modif'fienble) *adj.* modifizirt, abgeändert, eingeschränkt, näher bestimmt werden könnend. [modifiziren, einschränken.

Modificate, mŏd'dĕfĕkâte, *v. a.*

Modification, mŏddĕfĕkâ'shŭn, (fr. W.) *s.* 1. die nähere Bestimmung, Einschränkung, Beschränkung, Milderung, Modifikation. 2. die Modifikation, besondere od. gewisse Art, Gestaltung, Artung, Beschaffenheit.

Modifier, mŏd'dĕfîŭr, *s.* die Person od. Sache, welche modifizirt, näher bestimmt, abändert, einschränkt.

Modify, mŏd'dĕfî, (fr. modifier) *v. a.* 1. modifiziren, näher bestimmen, mildern, einschränken, abändern. 2. modifiziren, einer Sache eine gewisse Artung, Gestaltung, Beschaffenheit, eine gewisse Art des Seins geben. L'ESTRANGE. [stand) erschöpfen.

Modify, *v. n.* (upon) (einen Gegen-

Modillion, mŏdĭl'yŭn, (fr. modillon) *s.* [Archit.] der Sparrenkopf.

Modish, mô'dĭsh, *adj.* modisch, nach der Mode eingerichtet. — *adv.* Mo'dishly, nach der Mode, modisch.

Modishness, mô'dĭshnĕs. *s.* 1. das Modische. 2. die Modesucht.

Modulate, mŏd'jŭlâte, mŏd'jûlâte, (lat. modulor) *v. a.* 1. [Mus.] moduliren, durchführen, vortragen, ausweichen. 2. (die Stimme) steigen und fallen machen oder lassen, eine natürliche Mannigfaltigkeit, Abwechslung bringen in ..., moduliren.

2. The organs of speech modulate the voice in reading or speaking. WEBSTER.

Modulation, mŏddŭlâ'shŭn, mŏdjûlâ'shŭn, (fr. W.) *s.* 1. die Veränderung, Gestaltung nach einem gewissen Verhältnisse. 2. die Modulation, das Steigen u. Fallenlassen, Steigen und Fallen der Stimme. 3. [Mus.] die Modulation, Durchführung, Ausweichung, der Vortrag. 4. ♀ die Melodie.

Modulator, mŏd ŭlâtŭr, mŏd'jûlâtŭr, (lat. W.) *s.* die Person, die Sache, die modulirt, steigen und fallen macht.

The tongue is a principal modulator of the human voice. WEBSTER.

Module, mŏd'jûle, mŏd'jûle, (lat. modulus) *s.* 1. das Modell. 2. ‡ der Abriß; das Muster; die Gestalt, Form. SHAK. 3. [Archit.] das Modell. 4. der Durchmesser (einer Medaille). 5. [Alg., Geom.] der Modulus. [liren (Töne).

Module, *v. a.* 1. modeln. 2. modu-

Modus, mô'dŭs, (lat. W.) *s.* die Vergütung in Geld für Zehnten, der Zehnte in Geld. [s. der Bienenspecht.

Modwall, mŏd'wăll, (w. modwal)

Moe, mō, *adj.* u. *adv.* † mehr. Hooker. Moe für Mowe, Gesichter schneiden. Shak.

Mogul, mō'gŭl, (ind. W.) *s.* [Ostind.] der Mogol, Mogul.

Mohair, mō'hâre, (Mohr; fr. moire) *s.* [Judst.] der Mohr, das Haartuch.

Mohair od. —-yarn, das Kameelgarn.

Mohammedan, mōhâm'mēdân, *adj.* muhamedanisch. — *s.* der Muhamedaner.

Mohammedanism, mōhâm'mēdânizm, *s.* die Religion oder Lehre Muhameds.

Mohammedanize, mōhâm'mēdânize, *v. a.* mit den Gebräuchen oder Grundsätzen der Muhamedaner in Uebereinstimmung bringen.

Mohawk, mō'hâwk, } *s.* 1. der
Mohock, mō'hŏk, } Mohawk (amerikanische Wilde vom Stamme dieses Namens). 2. ehemals der Name gewisser Straßenräuber in London. [wirren.

Molder, mōl'dŭr *v. a.* [Oertl.] ver-

Moidore, mōêdōre', *s.* der Moidor (eine portugiesische Goldmünze, = 1 Pfd. 7 Sh. Sterling).

Moiety, mōê'ētē. (fr. moitié) *s.* die Hälfte; der Theil (überhaupt). Shak.

Moil, mōil, (fr. mouiller) *v. a.* 1. besudeln, beschmutzen, mit Koth bedecken. 2. abmatten, abmühen, abmüden (s. das folg. Wort).

To moil one's self, sich abmühen, sich abquälen. To — one's self in the dirt, im Kothe stecken bleiben.

Moil, (gr. molos; lat. molior) *v. n.* 1. sich abmühen, sich placken, sich quälen. 2. wühlen.

To toil and moil, sich scheren u. placken.

Moil, (angelf. mal) *s.* † der Flecken, das Mahl. [das Mus.

Moise, mōîze, (Gemüse) *s.* der Brei,

Moist, mōist, (fr. motte, altfr. moiste) *adj.* 1. feucht. — star, der Mond. Shak. 2. saftig. [feuchten, befeuchten, anfeuchten.

Moisten, mōi'sn, (= Molst) *v. a.*

Moistener, mōi'snŭr, *s.* der Befeuchter, Anfeuchter, der, welcher, das, was anfeuchtet. [Feuchtigkeit.

Moistful, mōist'fûl, *adj.* voller

Moistness, mōist'nĕs, *s.* die Feuchtigkeit, Feuchtheit.

Moisture, mōis'tshŭre, (fr. moiteur) *s.* 1. die Feuchtigkeit, Feuchtheit. 2. die Feuchtigkeit, der Saft.

Moisty, mōis'tē, *adj.* † nässend.

Moke, mōke, *s.* † die Masche (an Netzen). [trübe.

Moky, mō'kē, (w. mwg) *adj.* = düster,

Molar, mō'lâr, (lat. molaris) *adj.* — teeth, die Backenzähne.

Molasses, mōlâs'sĭz, *s. pl.* die Melasse, der Zuckerdicksaft, s. Melasses.

Mold, mōld, (angelf. mold, molda, myl; w. mol; holl. u. dän. mul; schw. mull, wahrscheint. verwandt mit mellow, lat. mollis) *s.* 1. die Gewächs-, Damm-, Bauerde; leicht zerreibliche Erde. 2. die Materie, der Stoff. [Addison.

2. Nature formed me of her softest mold.

Men of mold, ♀ Erdensöhne, Erdenmenschen.

Mold-warp, —-turner, der Maulwurf.

Mold, (sp. molde; fr. moule; arm. moul; dän. mul, muld; w. mold) *s.* 1. die Form (Gußform). 2. a) die Form (Formel). b) ♀ der Leib, Körper. 3. [Goldschläger, Zuckersied., Lichtzieh.] die Form. 4. [Kanonengieß.] das Modellbret, Formholz. 5. [Schiffb.] das Mahl, die Mall. 6. [Stukkaturarb.] die Schablone. 7. (das Gegossene) ± die Form; Art, der Schlag. 8. [Anat.] die Hirnschädelnaht.

7. A writer of vulgar mold. Waller.

Vellum-mold, [Goldschl.] die Quetschform. — of about a thousand leaves, [Goldschl.] die Hautform. Bastard—, [Zuckersied.] die Bastardform. — of form, das Muster, Vorbild der Bildung. Shak.

Mold-candle, das gegossene Licht. —-frame, [Lichtzieh.] der Formtisch.

Mold, *v. a.* 1. formen, bilden; gießen (ein Bild). 2. ± a) bilden (den Geist ꝛc.). b) to — up with .., zustutzen mit ... 3. [Schuhm.] ausbauchen (das Leder). 4. kneten (Brod, Teig).

2. b) They molded up their new schemes of religion with republican principles in government.

To mold a moral lesson into the form of a fable etc., eine moralische Lehre in eine Fabel ꝛc. einkleiden.

Mold, *s.* das Mahl, der Fleck.

Mold, *s.* der Schimmel (auf dem Brod ꝛc.), Kahn, Kahm (auf flüssigen Körpern, z. B. Wein). [werden.

To contract mold, schimmeln, kahnig

Mold, *v. a.* 1. schimmelig, kahnig machen, mit Schimmel od. Kahm überziehen. 2. mit Dammerde, Gewächserde bedecken.

Molded, schimmelig, verschimmelt, kahnig.

Mold, *v. n.* 1. schimmeln, kahnig werden, kahnen. 2. ± u. ♀ verrosten. [formbar.

Moldable, mōld'âbl, *adj.* bildsam,

Moldavia, mōldâ'vêâ, *s.* [Geogr.] die Moldau.

Molder, mōld'ŭr, *s.* 1. der Bildner, Former, Gießer. 2. ± der Modler, Modeler.

Molder, (dän. mulner; schw. multna) *v. n.* 1. ‡ zerbröckeln, vermodern, in Staub zerfallen. 2. ± a) zerstieben, vergehen. b) sich vermindern, abnehmen.

2. a) If he had sat still, the enemy's army would have moldered to nothing. Clarendon.

To molder away, zerstieben, zerstäuben. To — to nothing, in Nichts zerstieben.

Molder, *v. a.* 1. zerbröckeln, in Staub verwandeln. 2. ‡ zerstören, verwüsten.

2. Some felt the silent stroke of moldering age. Pope.

Moldiness, mōld'dēnĕs, *s.* das Schimmelige, der schimmelige Zustand.

Molding, mōld'ĭng, *s.* 1. etwas Gegossenes, Geformtes überhaupt, Etwas, das gegossen, geformt zu sein scheint; (daher) 2. [Archit.] a) der Sims, das Simswerk. b) der Tragstein eines Bogens.

Molding-planes, *s. pl.* [Tischlerh.] Stabhobel ꝛc., um Stäbe zu hobeln.

Moldy, mōl'dē, *adj.* 1. schimmelig, (vom Wein ꝛc.) kahnig, kahmig. 2. schimmelicht.

Mole, mōle, (angelf. mael, mal) *s.* 1. das Mahl, Muttermahl, der Flecken. 2. (lat. mola) [Chir., Anat.] das Monkalb, Mondkalb.

Mole, (lat. moles; fr. mole; w. moel) *s.* 1. der Hafen-, Wehrdamm, Molo, das Wehr. 2. [röm. Alterth.] das Grabmahl, der Grabthurm.

Mole head, der Hafendamm.

Mole, (holl. mol; dän. muldvarp) *s.* der Maulwurf.

Mole-cast, der Maulwurfshaufen. —-catcher, der Maulwurfsfänger. —-cricket, die Maulwurfsgrille. —-eyed, Maulwurfsaugen habend. —-hill, der Maulwurfshügel; *Prov.* To make mountains of mole-hills, aus einer Mücke einen Elephanten machen. —-rat, die Maulwurfsmaus, der Erdgräber. —-skin, [Judst.] eine Art Zeug zu Beinkleidern ꝛc. —-track, der Maulwurfsgang. —-trap, die Maulwurfsfalle. —-warp, der Maulwurf.

Mole, *v. a.* [Oertl.] von Maulwurfshaufen befreien (ein Feld). Pegge.

Molebat, mōle'bât, *s.* [Ichthyol.] der Spiegelfisch.

Molecule, mōl'ĕkûle, (fr. W.) *s.* [Phys.] das Theilchen, Kügelchen.

Molest, mōlĕst', (lat. molesto) *v. a.* Einen belästigen, beunruhigen, beschweren, Einem beschwerlich fallen, Einem Verdruß machen.

Molestation, mōlĕstā'shŭn, *s.* 1. die Belästigung, Beunruhigung. 2. die Unbequemlichkeit, Beschwerde. 3. ♀ die Unruhe, Empörung (des Meeres).

Molester, mōlĕst'ŭr, *s.* der Belästiger, Störer, Einer, der Einem beschwerlich fällt, Ueberlästige. [schwerlich, lästig.

Molestful, mōlĕst'fûl, *adj.* be-

Molien, mō'lēĕn, *s.* ein Baum in China.

Molliminous, mōlĭm'ĭnŭs, (v. lat. molimen) *adj.* † höchst wichtig. More.

Molinist, mō'lĭnĭst, *s.* [Theol.] der Molinist, Verfechter der Lehre des Molina. — Mo'linism, *s.* der Molinism, die Lehre des Molina. [Mariechen, Marie.

Moll, mŏl, (Abkürzung für Mary) *s.*

Mollient, mōl'yĕnt, (lat. molliens) *adj.* erweichend. [weichbar.

Molliable, mōl'lēâbl, *adj.* er-

Mollification, mōllēfēkā'shŭn, *s.* 1. ‡ die Erweichung. 2. ± das Beruhigungsmittel. Shak. [erweichend.

Mollificative, mōllĭ'fēkātĭv, *adj.*

Mollifier, mōl'lēfŭr, *s.* 1. der Besänftiger. 2. das Linderungs-, Erweichungsmittel.

Mollify, mōl'lēfī, (lat. mollio; fr. mollifier) *v. a.* 1. ‡ erweichen. 2. ± a) weich machen, Weichheit geben (einer Sprache ꝛc.). b) erweichen, besänftigen (Herzen). 3. lindern (Schmerzen ꝛc.). 4. ± mildern (Forderungen ꝛc.).

Mollusca, mŏllŭs'kâ. (v. l. mollis) *s. pl.* [Naturg.] schalloſe, nackte, weiche Würmer, die Schleimthiere

Molluscan, mŏllŭs'kân, } *adj.*
Molluscous, mŏllŭs'kŭs, } zu den Schleimthieren gehörig.

Molly, mŏl'lē, } Moll.

Molly, *s.* der Knabenschänder.

Molossus, mólŏs'sŭs, (lat. u. gr.) *s.* [Poes.] der Molossus, Schwerschritt.

Molosses, mólŏs'sĭz, [s. Melasses.

Molt, mólt, (w. moel) *v. n.* mausen, sich federn, sich mausern.

Molten, mól'tn, *part. adj.* geschmolzen, gegossen. — grease, [Roßarzneik.] das Fettschmelzen. — copper, das Erz.

Molter, mól'tŭr, *s.* 1. der Vogel in der Mause. 2. [Oertl.] das Mahlgeld.

Molting, mól'ting. *s.* die Mause.

Moly, mō'lé. (gr. W.) *s.* [Bot.] das Moly, der Blumenlauch.

Molybdate, mólĭb'dāte. *s.* [Chem.] wasserbleisaures Salz. — of lead, molybdänsaures Blei, das Bleigelb.

Molybden, mólĭb'dĕn, } (gr. mo-
Molybdena, mólĭb'dēnă. } lybdaina) *s.* [Mineralg.] das Wasserblei, der Molybdänglanz, Molybdänkies, Molybdän.

Molybdena-ochre, der Molybdänocher. —-silver, das Molybdänsilber.

Molybdenous, mólĭb'dēnŭs, *adj.* — acid. [Chem.] die unvollkommene Wasserbleisäure.

Molybdenum, mólĭb'dēnŭm, *s.* [Mineralg.] das Molybdänmetall.

Mome, mōme, (fr. momon; s. Mum) *s.* der Dummkopf.

Moment, mō'mĕnt, (lat. momentum; fr. moment) *s.* 1. der Moment, Augenblick. 2. ± † die Kraft, wirkende, antreibende Kraft; der Eindruck (der Wahrheit). 3. die Wichtigkeit, Bedeutung; das Gewicht, der Nachdruck.

2. Touch with lightest moment of impulse
His free will. MILTON.

3. It is an abstruse speculation, but also of far less moment to us than the others. BENTLEY.

To have moment to help devotion, zur Beförderung der Andacht dienen. To be a — to ..., Etwas fördern. Upon far poorer —, † bei einer weit unbedeutenderen Veranlassung. [deutend.

Momental, mōmĕn'tăl, *adj.* † be-

Momentally, mōmĕn'tălé, *adv.* einen Augenblick, für einen Augenblick.

Momentaneous, mōmĕntá'nēŭs. oder:

Momentany, mō'mĕntănē. } *adj.*
Momentary, mō'mĕntărē. } augenblicklich, in einem Augenblicke gethan, momentan, einen Augenblick dauernd, flüchtig, vergänglich; fliegend (Hitze).

Momentarily, mō'mĕntărĕlé, *adv.* jeden Augenblick.

Momently, mō'mĕntlé, *adv.* 1. augenblicklich, auf od. für einen Augenblick. 2. in einem Augenblicke, jeden Augenblick.

Momentous, mōmĕn'tŭs, *adj.* wichtig, bedeutend.

Momentum, mōmĕn'tŭm, (lat. W.) *s.* [Mech.] das Moment, der Bewegungstrieb.

Mommery, mŭm'mŭrē, } (fr. mo-
Mummery, } merie) *s.* die Mummerei, Vermummung, Maskerade. [der Goldvogel.

Momot, mō'mŏt, *s.* [Ornith.] id.,

Monachal, mŏn'nākăl, (fr. W. v. gr. monachos) *adj.* mönchisch.

Monachism, mŏn'nākĭzm. (fr. monachisme) *s.* 1. das Mönchswesen, die Mönscherei. 2. das Mönchsleben, der Mönchsstand.

Monad, mŏn'năd, } (gr. monas) *s.*
Monade, mō'năd, } [Philos.] die Monade, das einfache, untheilbare Wesen.

Monadelph, mŏn'nădĕlf, (gr. monos u. adelphos) *s.* [Bot.] die einbrüderige Pflanze. — Monadel'phian, *adj.* einbrüderig.

Monadic, mŏnăd'dĭk. } *adj.* das
Monadical, mŏnăd'dĕkăl. } Wesen, die Eigenschaft einer Monade habend.

Monander, mŏnăn'dŭr. (gr. monos u. aner) *s.* [Bot.] die einmännerige Pflanze. — Monan'drian, *adj.* einmännerig.

Monarch, mŏn'nărk, (gr. monarches; fr. monarque) *s.* 1. der Monarch, Alleinherrscher. 2. ± a) der König. b) der Fürst.

2. a) A lion is called the monarch of wild beasts; an oak, the — of the forest. b) Bacchus, — of the vine. SHAK.

Monarch-like, gleich einem Monarchen.

Monarch, *adj.* königlich.

Monarchal, mŏnăr'kăl, *adj.* monarchisch, königlich, alleinherrisch.

Monarchess, mŏn'nărkĕs, *s.* die Monarchinn, Alleinherrscherinn.

Monarchic, mŏnăr'kĭk, }
Monarchical, mŏnăr'kĕkăl, } († Monar'chial) *adj.* monarchisch, einherrig.

Monarchist, mŏn'nărkĭst. (fr. monarchiste) *s.* der Monarchist, Anhänger der Monarchie.

Monarchize, mŏn'nărkĭze. *v. n.* den Monarchen, Alleinherrscher spielen. — *v. a.* 1. beherrschen. 2. in eine Monarchie umwandeln. MILTON.

Monarchy, mŏn'nărkĕ. (gr. monarchia) *s.* 1. die Monarchie, Einherrschaft. 2. die Monarchie, das Reich.

1. A free government has a great advantage over a simple monarchy. J. ADAMS.

Monasterial, mŏnăstē'rēăl, }
Monastic, mŏnăs'tĭk, } *adj.*
Monastical, mŏnăs'tĕkăl, } klösterlich, Kloster...

Monastery, mŏn'năstrē. mŏn'năstĕrē. (gr. monasterion) *s.* das Kloster.

Monastic, *s.* der Mönch.

Monastically, mŏnăs'tĕkălé, *adv.* klösterlich, einsam. [das Mönchsleben.

Monasticism, mŏnăs'tĕsĭzm, *s.*

Monday, mŭn'dē, (angels. monandaeg; holl. maandag) *s.* [Kal.] der Montag. St. monday, der blaue Montag.

Monde, mŏnd, (fr. W. v. lat. mundus) *s.* 1. die Welt (Gesellschaft, Leute). 2. der Reichsapfel.

Monecian, mŏnē'shĭăn, (gr. monos u. oikos) *adj.* [Bot.] einhäusig. — *s* die einhäusige Pflanze.

Monetary, mŭn'nĕtărē, (fr. monétaire) *adj.* zum Gelde gehörig, aus Geld bestehend, Münz... QUART. REV.

Money, mŭn'nē, (angels. mynet; holl. munt; lat. moneta; fr. monnaie) *pl.* moneys, *s.* 1. das (gemünzte od. Papier-) Geld; die Währung; Münze. 2. das Geld (der Reichthum).

2. Money can neither open new avenues to pleasure, nor block up the passages of anguish. RAMBLER.

Money of account, die Rechnungsmünze, das Rechnungsgeld. — in hand, — down upon the nail, ready —, baares Geld. To see one's — out, mit seinem Gelde fertig sein. To be out of —, sich ausgegeben od. vergeben haben. To keep out of —, Einen mit der Zahlung hinhalten. To make — of.., zu Geld machen.

Money-bag, der Geldsack, Geldbeutel. —-balance, die Geldwage. —-bill. [Parlam.] die Geldbill. —-box, die Geldschublade, Ladenkasse, das Geldkästchen. —-broker, der Geldmäkler. —-changer, der Geldwechsler. —-concerns, *pl.* die Geldangelegenheiten. —-lender, der Geldausleiher, Geldverleiher. —-making, a) *adj* gelderwerbend. b) *s.* der Gelderwerb. —-matter, l. die Geldsache. 2. die Rechnung (zwischen Gläubiger u. Schuldner). —-pack, —-packet, —-package, das Geldpacket, die Geldrolle. —-proof, unbestechlich. —-scrivener, der Geldmäkler. —-spinner, die Glücksspinne (eine kleine Spinne). —'s-worth, l. der Geldeswerth, volle Werth 2. Etwas, das Geld eintragen muß od. wird. —-trade, —-transactions, Geldgeschäfte, der Geldhandel. —-wort, [Bot.] das Pfennigkraut.

Moneyage, mŭn'nēĭdje. *s.* [Engl.] ehem. eine allgemeine Landsteuer. HUME.

Moneyed, mŭn'nĭd. *adj.* 1. geldreich; in Baarem besitzend. 2. in Geld bestehend.

Moneyed men, geldreiche Leute, Kapitalisten. — capital, das Kapital in baarem Gelde. [Münzer. 2. der Wechsler.

Moneyer, mŭn'nĕŭr, *s.* † 1. der

Moneyless, mŭn'nēlĕs, *adj.* geldlos, ohne Geld. [Menge-, Mischkorn.

Mongcorn, mŭng'kŏrn, *s.* das

Monger, mŭng'gŭr, (angels. mangere; holl. manger) *s.* 1. (besonders in Zusammensetzungen gebräuchl.) der Händler, Krämer; Verfasser; Verfertiger. 2. † das Fischerboot.

Mongrel, mŭng'grĕl, (v. angels. mengan) *adj.* von gemischter, zweierlei, verschiedener Art oder Gattung.

Mongrel-tongue, die Zwitterſprache, das Sprachgemenge. —-dog, der Bastard.

Mongrel, *s.* der Mengeling, Mischling.

Moniliform, mŏnĭl'lĕförm, (lat. monile u. forma) *adj.* [Bot.] perlschnurförmig.

Moniment, mŏn'nĕmĕnt, (lat. monumentum) *s.* 1. * das Denkmahl. 2. die Aufschrift. SPENSER.

Monish, mŏn'nĭsh, *v. a.* † ermahnen. — Mon'isher, *s.* der Ermahner. — Mon'ishment, *s.* * die Ermahnung.

Monition, mŏnĭsh'ŭn, (lat. monitio) *s.* 1. die Ermahnung, Mahnung, Warnung, Vorstellung. 2. die Kunde, Erinnerung.

Monitive, mŏn'nĭtĭv, *adj.* ermahnend, warnend.

Monitor, mŏn'nĭtŭr. (lat. W.) *s.* 1. der Ermahner, Warner, Erinnerer. 2. [in Schulen] der Aufseher, Unterlehrer, (ein

Schüler, der die Stelle des Lehrers vertritt).

Monitorial, mŏn'nĕtō'rēăl, *adj.* 1. zu einem Mahner, Warner gehörig; eine Mahnung enthaltend, Mahn... 2. [in Schulen] durch Aufseher, Unterlehrer lehrend, leitend, geleitet od. mitgetheilt (nach dem Lankaster'schen System).

Monitorial system, das Unterrichtssystem, nach welchem Schüler andere lehren, das wechselseitige Unterrichtssystem.

Monitory, mŏn'nĕtŭrē. (lat. monitorius) *adj.* ermahnend, warnend, Warnungs..

To be monitory, zur Warnung dienen.

Monitory, *s.* die Ermahnung, Mahnung, Warnung, Mahnschrift, der Mahnbrief.

Monitress, mŏn'nĕtrĕs, *s.* 1. die Ermahnerinn, Warnerinn. 2. [in Schulen] die Aufseherinn, Unterlehrerinn.

Monk, mŭngk, (gr. monachos; angelf. monee, munuc; fr. moine; sanskr. muni) *s.* 1. der Mönch. 2. [Typogr.] der Mönch.

Monk-fish. [Ichthyol.] der Mönch. —'s-head, [Bot.] der Mönchskopf, das Mönchsblatt. —'s-hood, 1. [Bot.] die Mönchskappe. 2. [Naturg.] der Seeteufel. —'s-rhubarb, [Bot.] der Mönchsrhabarber. —-sheet, [Typogr.] der Mönchsbogen.

Monkery, mŭngk'ŭrē, *s.* das Mönchsleben, Mönchswesen.

Monkey, mŭngk'ē. (it. moniecchio) *pl.* monkeys, auch monkies. *s.* 1. [Zool.] der Affe. 2. † a) † der Affe, Maulaffe. b) (als Liebkosung) das Aeffchen.

To play the monkey, Possen treiben. —'s allowance, o mehr Schläge als Brod.

Monkey-flower, die Gaukelblume. —'s-bread, [Bot.] das Affenbrod.

Monkhood, mŭngk'hŭd, *s.* der Mönchsstand, das Mönchswesen.

Monkish, mŭngk'ĭsh, *adj.* mönchisch, Mönchs...

Monoceros, mŏnŏs'sĕrŏs, († Monoc'erot) (gr. monokeros) *s.* 1. das Einhorn. 2. [Naturg.] der Narwall

Monochord, mŏn'nŏkŏrd. (gr. monochordon) *s.* [Mus.] das Monochord, einsaitige Tonwerkzeug.

Monochroma, mŏnŏk'krōmă, (gr. monos u. chroma) *s.* das einfarbige Gemälde. — Monochromat'ic, *adj.* [Mal.] einfarbig.

Monocotyle, mŏn'nŏkŏtĭl, oder: **Monocotyledonous,** mŏnŏkŏtĭlĕd'ŏnŭs. *adj.* [Bot.] spitzkeimend.

Monocotyledon, mŏnŏkŏtĭl'lēdŏn, (gr. monos u. kotyledon) *s.* [Bot.] die spitzkeimende Pflanze.

Monocular, mŏnŏk'kŭlăr. } **Monoculous,** mŏnŏk'kŭlŭs. } (gr. monos u. lat. oculus) *adj.* einäugig.

Monocule, mŏn'nŏkūle, *s.* [Entom.] das Einauge, der Schild-, Wasserfloh, Kiefenfuß.

Monodactylous, mŏnŏdăk'tĭlŭs, (gr. monos u. dactylos) *adj.* einzehig.

Monodist, mŏn'nŏdĭst, *s.* der Verfasser eines einstimmigen Gesanges, eines Trauerliedes für eine Person allein.

Monodon, mŏn'nŏdŏn, (gr. monodus) *s.* [Naturg.] der Narwall, Hornfisch.

Monody, mŏn'nŏdē. (gr. monodia) *s.* der einstimmige Gesang, das Solo; das von einer Person gesungene Trauerlied.

Monogam, mŏn'nŏgăm, (gr. monos u. game) *s.* [Bot.] die Pflanze mit einfachen Blumen. — Monogam'ian, *adj.* zur Klasse der Pflanzen mit einfachen Blumen gehörig.

Monogamist, mŏnŏg'gămĭst, *s.* der Monogamist (Einer, der eine zweite Heirath für unerlaubt ansieht). — Monog'amous, *adj.* nur eine Frau habend u. keine zweite heirathen könnend.

Monogamy, mŏnŏg'gămē, *s.* die Monogamie, einfache, einmalige Ehe.

Monogram, mŏn'nŏgrăm, (gr. monos u. gramma) *s.* 1. (der Namenszug) das Monogramm. 2. der Umriß, die nur aus Linien bestehende Zeichnung.

Monogrammal, mŏn'nŏgrămăl. *adj.* aus Umrissen bestehend, in Umrissen.

Monograph, mŏn'nŏgrăf, (gr. monos u. grapho) *s.* die Monographie, Beschreibung eines einzelnen Gegenstandes.

Monographic, mŏnŏgrăf'ĭk, od. **Monographical,** mŏnŏgrăf'ĭkăl, *adj.* 1. in Linien ohne Farben gezeichnet. 2. zu einer Monographie gehörig.

Monography, mŏnŏg'grăfē, *s.* die Beschreibung in Umrissen ohne Farben.

Monogyn, mŏn'nŏjĭn, (gr. monos u. gyne) *s.* [Bot.] die einweiberige Pflanze. — Monogyn'ian, *adj.* einweiberig.

Monologue, mŏn'nŏlŏg. (gr. monos u. logos) *s.* der Monolog, das Selbstgespräch.

Monomachy, mŏnŏm'măkē, (gr. monomachia) *s.* das Duell, der Zweikampf.

Monome, mŏn'nōme, (gr. monos u. onoma) *s.* [Algeb.] die einfache Größe. — Mono'mial, *s.* die Größe, die durch einen Buchstaben oder Namen ausgedrückt wird.

Monopathy, mŏnŏp'păthē, (gr. monos u. patheia) *s.* die Monopathie, das Alleinleiden.

Monopetalous, mŏnŏpĕt'tălŭs, (gr. monos u. petalon) *adj.* [Bot.] einblätterig.

Monophthong, mŏn'nŏfthŏng. (gr. monos u. phthoggos) *s.* der einfache Vokallaut. Beattie. — Monophthong'al, *adj.* aus einem einfachen Vokallaute bestehend.

Monophyllous, mŏnŏf'fĭllŭs, (gr. monos u. phyllon) *adj.* [Bot.] einblätterig.

Monophysite, mŏnŏf'fĭsĭt, (gr. monos u. physis) *s.* [Kirchengesch.] der Monophysit, Anhänger der Lehre von der einfachen Natur in Christo. — Monoph'ysism, *s.* der Monophysism, die Meinung von der einfachen Natur in Christo.

Monopolist, mŏnŏp'pŏlĭst, } **Monopolizer,** mŏnŏp'pŏlĭzŭr. } *s.* 1. der Monopolist, Alleinhändler. 2. der Aufkäufer.

Monopolize, mŏnŏp'pŏlĭze, (gr. monos u. poleo) *v. a.* [Handel] 1. den Alleinhandel mit einer Waare treiben. 2. (Waaren) aufkaufen, um sie theurer wieder zu verkaufen. 3. allein oder ausschließlich besitzen, an sich reißen. 4. ± ganz, ausschließlich besitzen.

3. To monopolize the India and Levant trade. Webster. 4. To — advantages. Jay.

Monopolize, *v. n.* Alleinhandel treiben; den Aufkäufer machen.

Monopoly, mŏnŏp'pŏlē, *s.* 1. das Monopol, der Alleinhandel, Alleinverkauf. 2. das Einverständniß der Kaufleute, um Waaren nach deren Aufkauf theurer zu verkaufen.

Monoptote, mŏn'nŏptōte. mŏnŏp'tōte. (gr. monos u. ptosis) *s.* [Gramm.] ein Wort, das nur eine Fallendung hat.

Monospermous, mŏnŏspĕr'mŭs, (gr. monos u. sperma) *adj.* [Bot.] einsamig.

Monostich, mŏn'nŏstĭk. (gr. monos u. stichos) *s.* das aus einem Verse bestehende Gedichtchen.

Monostrophic, mŏnŏstrŏf'fĭk, (gr. monostrophos) *adj.* nur eine Strophe habend, in demselben Silbenmaße geschrieben.

Monosyllabic, mŏnŏsĭllăb'ĭk, (Monosyllab'ical) *adj.* monosyllobisch, einsilbig.

Monosyllable, mŏnŏsĭl'lăbl. (gr. monos u. syllabe) *s.* [Gramm.] das einsilbige Wort.

Monosyllabled, mŏnŏsĭl'lăbld, [*adj.* einsilbig gemacht.

Monotheism, mŏn'nŏthēĭzm. (gr. monos u. theos) *s.* der Monotheism, Glaube an einen Gott, die Lehre von einem Gott.

Monothelite, mŏnŏth'ēlĭte, (gr. monos u. thelesis) *s.* [Kirchengesch.] der Monothelit, Einer, der nur Einen Willen in Christo annimmt. — Monoth'elism, *s.* der Monothelism. [die Monotonie.

Monotone, mŏn'nŏtōne. *s.* [Rhet.]

Monotonic, mŏnŏtŏn'ĭk. } **Monotonous,** mŏnŏt'ŏnŭs. } (Monoton'ical) *adj.* eintönig; einförmig. — *adv.* Monot'onously, eintönig; einförmig.

Monotony, mŏnŏt'tŏnē, (gr. monotonia) *s.* 1. die Monotonie, Eintönigkeit 2. die Einförmigkeit.

2. At sea, every thing that breaks the monotony of the surrounding expanse attracts attention. W. Irving.

Monsieur, mŏn'sēre. (fr. W.) *s.* 1. Herr; mein Herr. 2. † der Franzose.

Monsoon, mŏnsŭŏn', (fr. mousson) *s.* der Passatwind.

Monster, mŏn'stŭr. (lat. monstrum) *s.* 1. das Ungeheuer. 2. das Ungeheuer, die Mißgeburt, Mißgestalt, das Scheusal. 3. † das Ungeheuer, der Unmensch.

Monster-taming, ‡ Ungeheuer zähmend, bändigend.

Monster, *v. a.* † 1. zum Ungeheuer machen. Shak. 2. in's Ungeheure treiben.

Monstrosity, mŏnstrŏs'sĭtē, († Monstruos'ity) *s.* 1. das Widernatürliche, Ungeheure. 2. die Mißgestalt, das widernatürliche Erzeugniß.

1. We often read of monstrous births; but we see a greater monstrosity in education, when a father begets a son and trains him up into a beast. South.

Monstrous, mŏn'strŭs. (lat. monstrosus) *adj.* 1. mißgestaltet, ungestalt, ungeheuer, widernatürlich. 2. schlimm, wunderbar (ein Mißfallen ausdrückend). 3. ungeheuer, außerordentlich, erstaunlich (Größe &c.). 4. gräßlich, scheußlich. 5. † mit Ungeheuern angefüllt.

Monstrous, *adv.* ( ) ⊖ ungeheuer, außerordentlich.

And will be monstrous witty on the poor. DRYDEN.

Monstrously, mŏn'strŭs-le, *adv.* 1. scheußlich, gräßlich, abscheulich. 2. (od.) ungeheuer, außerordentlich.

2. Who with his wife is monstrously in love. DRYDEN.

Monstrousness, mŏn'strŭs-nĕs, *s.* die scheußliche, widernatürliche Beschaffenheit, das Ungeheure, die Abscheulichkeit.

Montanic, mŏn-tăn'-nik, (lat. montanus) *adj.* zu Bergen gehörig, in Bergen bestehend, Berg... KIRWAN.

Montanism, mŏn'tăn-izm, (v. Montanus) *s.* [Kirchenq.] der Montanism.

Montanist, mŏn'tăn-ist, *s.* der Montanist, Anhänger des Montanus. — Montanis'tic. Montanis'tical, *adj.* montanistisch.

Montanize, mŏn'tăn-ize, *v. n.* den Meinungen des Montanus folgen.

Montant, mŏn'tănt, (fr. v. monter) *s.* das Andringen, Vorrücken im Fechten.

Montero, mŏn-tē'rō, (sp. montera) (Montezer'-cap) *s.* die Reit-, Jagdmütze.

Monteth, mŏn-tēth', (vom Erfinder so genannt) *s.* der Schwenkkessel, das Schwenkbecken.

Month, mŭnth, (angelf. monath v. mona, der Mond; gr. men) *s.* der Monat.

Lunar month, der astronomische Monat. Solar —, der Sonnenmonat, bürgerliche Monat. Calendar —, der Kalendermonat. Twelve —s, ein Jahr. Women's —s, die monatliche Reinigung der Weiber.

Month's-mind, 1. der Gedächtnißtag, die Monatsfeier zum Andenken an Verstorbene. 2. die Lüsternheit, das heftige Verlangen, Gelüst. To have a — to ..., lüstern nach..., heftig verlangen nach... Who has not a — to etc., wem gelüstet nicht zu r.

Monthly, mŭnth'lē, *adj.* monatlich. — flowers, die Monatsrose, der Monatsfluß (der Weiber). — pay, das Monatgeld.

Monthly, *adv.* 1. monatlich, jeden Monat. 2. † nach Art eines Mondsüchtigen

Montoir, mŏntŏĭr', (fr. W.) s. [Reitk.] der Auftritt, Tritt, Stein zum Aufsteigen.

Montross, mŏntrŏs', (f. matross) *s.* der Unterkanonier.

Monument, mŏn'ŭmĕnt, (fr. W., v. lat. monumentum) *s.* 1. das Denkmahl; Grabmahl. 2. [Nordam.] der Grenzstein, Markstein.

Monumental, mŏnŭmĕn'tăl, *adj.* 1. zu einem Denkmahle gehörig. 2. als Denkmahl dienend, das Andenken an eine Sache erhaltend. 3. zu einem Grabmahle gehörig.

2. A work outlasting monumental brass (das Erz an Denkmählern). POPE.

Monumentally, mŏnŭmĕn'tăl-lē, *adv.* als Denkmahl, zum Andenken.

Mood, mōōd, (lat. modus; fr. mode) *s.* 1. ♫ der Modus, die Art und Weise. 2. [Log.] die Form, Art eines Vernunftschlusses. 3. [Mus.] die Tonart. 4. [Gramm.] der Modus, die Sprechart.

Mood, (goth. mod; angelf. mod; schw. mod; Muth) *s.* 1. die Laune, Stimmung; Gesinnung; der Sinn. 2. † die Hitze, Wuth. HOOKER. 3. † der Gegenstand.

3. You spend your passion on a misprised mood. SHAK.

To be in a melancholy mood, traurig, muthlos sein. To be in a drinking —, zum Trinken aufgelegt sein. [betrübt.

Moodily, mōōd'dĭl-ē, *adv.* ⊖ traurig,

Moodiness, mōōd'dē-nĕs, *s.* der Aerger, die üble Laune.

Moody, mōōd'dē, (angelf. modig) *adj.* 1. ärgerlich, launisch, mürrisch, verdrießlich. 2. ⊖ für das Gemüth geeignet, geistig. SHAK. 3. schwermüthig, traurig. 4. rasend, wüthend. —-mad, wuthtoll.

Moody food, die Nahrung für den Geist, das Labsal des Gemüthes. SHAK.

Moon, mōōn, (angelf. mona; goth. mena; dän. maane; schw. måna) *s.* 1. der Mond. 2. der Monat.

Half-moon, 1. der Halbmond. 2. [Festungsb.] der Halbmond.

Moon-beam, der Mondstrahl. —-calf. 1. das Mondkalb. SHAK. 2. [Med., Anat.] das Mondkalb, Monkalb. 3. der Tölpel. —-carser, der Nachtdieb, der Fremden leuchtet, sie an abgelegene Orte führt und plündert. —-eye, das Mondauge. —-eyed. 1. mondäugig, mondblind. 2. blödsichtig. —-fern, [Bot.] der Mondfarn. —-fish, der Spiegelfisch —-less, mondlos. —-light, a) *s.* das Mondlicht, der Mondschein; —-shade, der Schatten des Mondlichts. b) *adj.* vom Monde erleuchtet od. beleuchtet. SHAK. —-loved, ♀ beim Mondscheine geliebt. MILTON. —-seed, [Bot.] der Mondsamen. —-shine, 1. das Mond-, Mondenlicht, der Mondschein. A matter of —, etwas Unwichtiges, Unbedeutendes. 2. ↓ der Monat. 3. † ein so genanntes Gericht. SHAK. —-shine, —-shiny, mondhell; — night, die Mondnacht. —-stone, [Mineralg.] 1. der Mondstein, das Fraueneis. 2. der Adular-Feldspath. —-struck, mondsüchtig. —-trefoil, der Mondklee. —-wort, [Bot.] das Silberblatt.

Mooned, mōōn'ĕd, *adj.* dem Neumonde ähnlich, für den Mond gehalten; den Rang des Mondes habend.

Moonet, mōōn'ĕt, *s.* der kleine Mond.

Moonish, mōōn'ĭsh, *adj.* wie der Mond, wandelbar, flüchtig. [faltenfinsel.

Moonling, mōōn'ling, *s.* der Ein-

Moony, mōōn'nē, *adj.* 1. den Mond bezeichnend, Mond... 2. mondförmig, einen halben Mond im Wappen führend; ♀ türkisch.

Moor, mōōr, (angelf. mor; dän. myre; holl. moer) *s.* das Moor.

Moor-cock, der Hahn des Wasserhuhnes. —-coal, die Moorkohle. —-ditch, ein Theil des Grabens, der London zwischen Bishopsgate u. Cripplegate umgibt. SHAK. —-fowl. —-hen, das Wasserhuhn. —-game, die Moorvögel, das Heidegeflügel. —-land, 1. das Moorland, Marschland. 2. das Hochland, hügelige Land voller Sümpfe; *pl.* eine bergige Strecke Landes in Staffordshire in England. —-stone, der Moorstein, Eisenstein.

Moor, (holl. moor; fr. maure; gr. mauros) *s.* der Mohr (Maure).

Moor's-head, 1. der Mohrenkopf (ein Pferd). 2. [Chem.] der Mohrenkopf. —-like, wie ein Mohr, schwarz wie ein Mohr.

Moor, (verdorb. von dem fr. mort) *s.* [Waidmspr.] der Hirsch-, Hirschstoß. To blow a —, einen Hirsch thun.

Moor, (sp. u. port. amarra, amarrar holl. maaren; fr. amarrer; wahrscheinl. verwandt mit lat. moror) *v. a.* [Mar.] vor Anker legen (ein Schiff), anbinden, mit Tauen binden (ein Boot). [vor Anker liegen.

Moor, *v. n.* [Mar.] ankern, anlegen,

To moor athwart vb. across, [Mar.] den Gabelanker auswerfen. To — watershot, das Schiff so vertauen, daß es dem Strome nicht entgegenliegt. To — quartershot, das Schiff backslagsweise mit einem Anker vertauen. To — a fair birth, an einem guten Platze vertaut liegen.

Moorage, mōōr'ăje, *s.* der Ankerplatz.

Moorings, mōōr'ĭngz, *s. pl.* [Mar.] 1. die Hafenanker. 2. die Taue zum Vertauen.

A ship come to her moorings, ein im Hafen, auf der Rhede vor Anker liegendes Schiff.

Moorish, mōōr'ĭsh, *adj.* 1. moorig, Moor... 2. mohrisch (maurisch), wie ein Mohr. [ing to moors.

Moorlan', (schott.) of, or belong-

Moorlore, mōōr'lōre, (Moor u. engl. lore) *s.* ein Brand im Getreide.

Moory, mōōr'ē, *adj.* moorig, Moor...

Moose, mōōse, (ind. W.) *s.* [Zool.] das Mus, Elendthier.

Moot, mōōt, (angelf. motian; schw. måta; goth. motyan) *v. a.* [Rechtsschulen] (zur Uebung) debattiren, verhandeln, erörtern (eine Rechtsfrage). — *v. n.* (zur Uebung) debattiren, disputiren (über Rechtssachen).

Moot, *s.* 1. [Rechtsschulen] die Disputirübung. Debatte. 2. die Versammlung.

Moot, — case, —-point. die aufgeworfene Frage, der Streitpunkt, streitige Fall. —-hall, das Disputirkollegium. —-house, — hall, das Rathhaus, der Richtsaal.

Mooter, mōōt'ŭr, *s.* 1. der Disputant; Rabulist. 2. [Schiffsb.] der Nagelschneider. [Fegelappen, Fegewisch, Hader.

Mop, mŏp, (w. mop, mopa) *s.* der

Mop, *v. a.* mit einem Fegehader abreiben, scheuern, abwischen.

Mop, *s.* † der verzogene, schiefe Mund. —s and mows, Fratzen, Fratzengesichter.

Mop, *v. n.* 1. den Mund verziehen. 2. (at) Einen anblecken. [chen. SHAK.

To mop and mow, Fratzengesichter ma-

Mope, mōpe, (holl. moppen) *v. n.* träumen, betäubt, träumerisch, traurig sein.

Mope, *v. a.* betäuben, dumm machen, abstumpfen, entmuthigen. [danken sein.

To sit moping, betrübt, in tiefen Ge-

Mope, *s.* der Träumer, Klotz, der betrübte, traurige, unthätige Mensch, (die Schlafkappe.

Mope-eyed, mōpe'īde, (Mope-sical) (gr. myōps?) *adj.* blödsichtig, kurzsichtig. [träumerisch.

Moping, mō'pĭng, *adj.* träumend,

Mopish, mō'pĭsh, *adj.* träumerisch, dumm, muthlos, traurig, unthätig.

Mopishness, mō'pĭshnĕs, *s.* die Träumerei, Dummheit, Unthätigkeit, Niedergeschlagenheit.

Moppet, mŏp'pĕt. } (v. mop) *s.* 1.
Mopsey, mŏp'sé. } die Puppe. 2. (als Liebkosung) das Püppchen.

Mopus, mō'pŭs, *s.* der Träumer, o die Schlafmütze, Schlafkappe.

Moral, mŏr'răl. (fr. W.; lat. moralis) *adj.* 1. moralisch, sittlich. 2. moralisch (in der Moral. Wahrscheinlichkeit gegründet) 3. moralisch, sittlich-gut. 4. (dem Moralgesetze unterworfen u. moralischer Handlungen fähig) moralisch. 5. moralisirend.

2. Physical and mathematical certainty may be stiled infallible, and moral certainty may be properly stiled indubitable. WILKINS.

5. Whilst thou, a moral fool, sitt'st still and cri'st. SHAK.

Moral philosophy. die Moralphilosophie.

Moral, *s.* 1. † die Moral, Sitten-, Tugendlehre. 2. die Moral, Lehre, Nutzanwendung (eines Gedichts ꝛc.). 3. † der geheime Zweck, verborgene Sinn, die Bedeutung. SHAK.

Moral, *v. n.* † moralisiren.

Moraler, mŏr'rălŭr, *s.* † der Sittenprediger. SHAK.

Moralist, mŏr'rălĭst, (fr. moraliste) *s.* 1. der Sittenlehrer, Tugendlehrer, Moralist. 2. der moralische, tugendhafte Mensch.

Morality, mŏrăl'lĕté. (fr. moralité) *s.* 1. die Moral, Tugend-, Sittenlehre. 2 die Moralität, Sittlichkeit (einer Person), der sittliche Karakter, die sittliche Reinheit (einer Handlung). 3. (ehem.) das geistliche Theaterstück.

Moralization, mŏrălĕzā'shŭn. *s.* 1. das Moralisiren, die moralischen Betrachtungen. 2. die moralische Erklärung (eines Gedichtes ꝛc.).

Moralize, mŏr'rălīze. (fr. moraliser) *v. n.* (upon) moralisiren, moralische, sittliche Betrachtungen anstellen, moralische Bemerkungen machen (über).

Moralize, *v. a.* 1. moralisch, zu einem moralischen Zwecke anwenden, in einem moralischen Sinne erklären (ein Gedicht ꝛc.). 2. moralisch, tugendhaft machen, moralisiren. 3. moralisch, sittlich-gut machen (eine Handlung).

2. It had a large share in moralizing the poor white people of the country. RAMSAY.

That fable is moralized in a common proverb, ein alltägliches Sprichwort enthält die Moral, Nutzanwendung jener Fabel.

Moralizer, mŏr'rălĭzŭr, (fr. moraliseur) *s.* der Sittenprediger, Tugendprediger.

Moralizing, mŏr'rălĭzĭng, *s.* die Nutzanwendung. CH. OBS.

Morally, mŏr'rălé, *adv.* 1. moralisch, in einem moralischen Sinne. 2. moralisch, sittlich-gut, tugendhaft. 3. moralisch, sittlich. 4. moralisch (dem gewöhnlichen Gange der Dinge u. menschlichem Urtheile zufolge).

1. By good, morally so called, bonum honestum ought chiefly to be understood. SOUTH. 4. It is — impossible for a hypocrite to keep himself long on his guard. L'ESTRANGE.

Moralness, mŏr'rălnĕs, *s.* die moralische Beschaffenheit.

Morals, mŏr'rălz, *s. pl.* 1. die Sittlichkeit, Moralität. 2. das sittliche Verhalten. 3. die Sitten. 4. die Moral, Sitten-, Tugendlehre.

3. What can laws do without morals? FRANKLIN.

Morass, mŏrăs', (holl. moeras; schw. moras; fr. marais; angelf. mersc) *s.* der Morast, Sumpf.

Morass-ground. das Moor.

Morassy, mŏrăs'sé, *adj.* morastig, moorig, Moor... [Mähren.

Moravia, mŏrā'vēă, *s.* (Geogr.)

Moravian, mŏrā'vēăn. *adj.* 1. mährisch. 2. zu der Sekte der Herrnhuter gehörig.

Moravian, *s.* 1. der Mährer. 2. der Herrnhuter, mährische Bruder.

Morbid, mŏr'bĭd, (lat. morbidus) *adj.* krankhaft, krankhaft.

Morbidness, mŏr'bĭdnĕs. († Morbid'ity) *s.* die Kränklichkeit, das krankhafte Wesen.

Morbific, mŏrbĭf'fĭk. } (fr. mor-
Morbifical, mŏrbĭf'fĭkăl. } bifique) *adj.* [Med.] krankmachend, Krankheit erzeugend, ungesund, Krankheits...

Morbilli, mŏrbĭl'lé, (lat. W.) *s. pl.* [Med.] die Masern, Hautausschläge. — Morbil'lous, *adj.* zu den Masernflecken gehörig, masericht; mit einem Hautausschlage verbunden.

Morbose, mŏrbōse', (lat. morbosus) *adj.* von einer Krankheit herrührend, krankhaft, ungesund. [krankhafte Zustand.

Morbosity, mŏrbŏs'sĕté, *s.* der

Mordacious, mŏrdā'shŭs, (lat. mordax) *adj.* 1. beißend, beißig. EVELYN. 2, ‡ beißend; a) scharf, zerfressend. b) sarkastisch. — *adv.* Morda'ciously, beißend.

Mordacity, mŏrdăs'sĕté, (lat. mordacitas) *s.* die beißende Schärfe, der beißende Zustand, die zerfressende Eigenschaft.

Mordant, mŏr'dănt, (fr. W.) *s.* [Färber.] die Beize.

Mordicancy, mŏr'dĕkănsé, *s.* die beißende, zerfressende Eigenschaft.

Mordicant, mŏr'dĕkănt, (Mor'dent) *adj.* beißend, scharf.

Mordication, mŏrdĕkā'shŭn, *s.* das Zerfressen, Anfressen (des Fleisches ꝛc.).

Mordicative, mŏr'dĕkătĭv, *adj.* beißend.

More, môre, (angelf. more, mara, mare; dän. meere; schw. mer) *adj.* 1. (größer der Qualität, dem Grade, Betrage nach) mehr. 2. (größer der Zahl nach) mehr. 3. (zu einer frühern Zahl hinzukommend) mehr. 4. † größer (Theil, Zahl ꝛc.).

3. But Montague demands one labor more. ADDISON.

More, *adv.* 1. (in einem höhern Grade) mehr. 2. a) (vor Beiwörtern, um eine Steigerung, den Komparativ anzuzeigen; vor vielsylbigen Wörtern muß immer more gebraucht werden) — wise, weiser, — contemptible, verächtlicher; — durable, dauerhafter; — lasting, dauernder; — fortunate, glücklicher. b) oft überflüssig beim Komparativ. SHAK. 3. ferner, wieder.

The more, desto mehr, je mehr. The —, the —, je mehr, desto mehr. So much the —, um so viel mehr. — and —, immer mehr. Once —, noch ein Mal. Much —, viel od. weit mehr. Never —, nimmermehr, niemehr. — above. überdies. SHAK. No —, 1. nicht mehr, nicht länger; nicht minder. 2. nicht mehr, todt, zerstört. (Cassius is no —; Troy is no —.) 3. [elliptisch] kein Wort mehr! keine Silbe mehr! One dollar — or less, einen Thaler auf oder ab. So great as nothing can be —, so groß wie nur möglich. It will — than pay the trouble. es wird die Mühe überflüssig bezahlen. To make — of a thing than it is, Etwas übertreiben, überschätzen. That's — than every one will believe, das wird man wohl so leicht nicht glauben.

Prov. The more haste, the less speed, Eilen thut kein Gut. — hair than wit, mehr Haare, als Verstand.

More, *s.* 1. Mehr (eine größere Quantität, Zahl). 2. Mehr (etwas Größeres, Anderes).

1. They gathered some more, some less. — They were — who died by hail stones, than they whom the children of Israel slew with the sword. BIBLE. 2. Here we rest; we can do no —. He conquered his enemies; he did —, he conquered himself. WEBSTER.

More than my all is nothing, nicht nur mein Alles ist Nichts, sondern auch mein Alles, und wäre es noch mehr, ist doch immer Nichts. SHAK.

More, *v. a.* * mehren.

More, (angelf. mor) *s.* 1. [Dertl.] der Hügel. —-land, s. Moorland N. 2. 2. die Wurzel.

Moreen, mŏrēēn', (altfr. morien) *s.* der wollene Mohr (ein Zeug zu Vorhängen ꝛc.).

Morel, mŏrĕl', (fr. morelle) *s.* 1. [Bot.] der Nachtschatten. 2. die Morelle, Morille (Art Kirschen). 3. die Morchel (ein Erdschwamm). [Judenkirsche.

Morel-berry, —-cherry, [Bot.] die

Moreover, mŏrēō'vŭr, (more u. over) *adv.* überdieß, weiter, ferner. gleichfalls.

Moresk, mŏrĕsk', mō'rĕsk, } (fr. mo-
Moresque, resque) *adj.* mohrisch, arabisch, nach Art der Mohren gemacht. — work, die Arabeske, das ungestalte Schnitzwerk.

Moresk, *s.* die mohrische, arabische Malerei, Schnitzerei, das Moresko-Gemälde, das mohrische Schnitzwerk.

Morglay, mŏr'glā. (erf. glaymohr; lat. mors u. celt. glaive) *s.* das Schlachtschwert, Mordschwert, Schlachtmesser.

Morgray, mŏr'grā, *s.* [Ichthyol.] der Hundshai. [Morisco.

Morice, mŏr'rĭs, *s.* 1. Moriz. 2. *.

Morigerate, mŏrĭd'jĕrāte, (lat. morigero) *v. n.* * Folge leisten. — Morigera'tion, *s.* * der Gehorsam.

Morigerous, mŏrĭd'jĕrŭs, *adj.* † gehorsam, folgsam.

Moril, mŏr'rĭl, *s.* die Morchel (ein eßbarer Erdschwamm).

Morilliform, mŏrĭl'lĕfŏrm, *adj.* morchelförmig, morchelartig.

Morillon, mŏr'rĭlŏn, *s.* [Ornith.] der Breitschnabel, die Löffel-, Strauß-, Schalente.

Morinel, mŏr'rĭnĕl, *s.* [Ornith.] der Mornell.

Moringa, mŏrĭng'gâ, *s.* [Bot.] der Behenbaum, Oelnußbaum.

Morion, mŏ'rêûn, (fr. W.) *s.* der Helm, die Sturmhaube.

Morisco, mŏrĭs'kŏ.) (sp. morisco)

Morisk, mŏ'rĭsk, } *adj.* mohrisch, arabisch, s. Moresk. — *s.* 1. die maurische Sprache. 2. der Mohrentanz. Shak. 3. der Mohr im Mohrentanz. Shak. 4. das Moresko-Gemälde, s. Moresk.

Morkin, mŏr'kĭn, (schw. murken; fr. mort) *s.* [Waidmspr.] das Fallwild, Fallwildbret.

Morland, mŏr'lând, s. Moorland.

Morling, mŏr'lĭng, } (v. fr. mort)

Mortling, mŏrt'lĭng.} *s.* die Wolle von einem Sterblinge (gefallenen Schafe).

Mormo, mŏr'mŏ, (Mor'ma) (gr. mormo) *s.* der Popanz, das Schreckbild.

Morn, mŏrn. (angelf. marne. margene. mergen, morgen) *s.* (meistens ☿) der Morgen.

Morning, mŏr'nĭng. *s.* 1. der Morgen. 2. ‡ der Morgen (des Lebens ꝛc.). 3. die (Göttinn) Aurora. Shak.

In the morning, des Morgens.

Morning-cloud, die Morgenwolke. —-draught, der Morgentrunk. —-gown, der Schlafrock. —-light, das Morgenlicht. —-music, das Morgenständchen. —-prayers, *s. pl.* der Morgensegen, das Morgengebet. —-print, das Morgenblatt. —-ray, der Morgenstrahl. —-scent, der Morgenduft. —-star, der Morgenstern. —-twilight, die Morgendämmerung.

Morocco, mŏrŏk'kŏ, *s.* 1. [Geogr.] Marokko. 2. der Saffian, das Saffianleder.

Morose, mŏrôse', (lat. morosus) *adj.* 1. mürrisch, verdrießlich, grämlich. 2. † ausschweifend. — *adv.* Morose'ly, finster, mürrisch, grämlich.

Moroseness, mŏrôse'nĕs.} *s.* die

Morosity, mŏrŏs'sĭtê, } Grämlichkeit, das mürrische Wesen.

Moroxylic, mŏrŏk'sĭllĭk, *adj.* [Chem.] — acid, moroxylische Säure. Maulbeersäure. [[Moth.] Morpheus.

Morpheus, mŏr'fêûs, (gr. W.) *s.*

Morphew, mŏr'fû. (it. morfea) *s.* [Med.] das Feuermahl, Zittermahl, der Mehlfleck. — *v. a.* mit Leberflecken, Zittermälern bedecken. [Morphin.

Morphia, mŏr'fêâ, *s.* [Chem.] das

Morrice, mŏr'rĭs,

Morris,

Morris-dance, mŏr'rĭs-dânse, } *s.* der Mohrentanz.

Morris-dancer. Einer, der den Mohrentanz tanzt. —-pike, die Mohrenpike.

Nine men's morris, eine Art Mühlenspiel.

Morris, *s.* Moriz.

Morrow, mŏr'rŏ, (w. mory; s. Morn) *s.* 1. der morgende Tag. 2. oft ☿ der Morgen.

2. Till this stormy night is gone,
And th' eternal — dawn. Crashaw.

Good morrow, guten Morgen. To —, morgen. On the —, † morgen. To — morning, morgen früh. After to —, übermorgen.

Morse, mŏrse, (ruff. mor); fr. morse) *s.* [Zool.] das Wallroß, Seepferd.

Morsel, mŏr'sĕl, (v. lat. morsus; altfr. morsel) *s.* 1. der Bissen, Mundvoll. 2. ‡ a) der Bissen, das Stück (die Speise, das Futter). b) (unrichtig für) das Stückchen, Körnchen (Silber ꝛc.). Boyle.

2. a) On these herbs and fruits and flowers
Feed first, on each beast next and fish and fowl,
No homely morsels. Milton.

To be brought to a — of bread, an den Bettelstab gebracht sein, am Hungertuche nagen.

Morsure, mŏr'shûre. (fr. W. v. l. morsura) *s.* (das Beißen) der Biß.

Mort, mŏrt, (fr. W.) *s.* 1. [Waidmspr.] das Hallali. 2. (w. maran) der dreijährige Lachs. 3. (isl. morgt) o die Menge, der Haufen.

Mortal, mŏr'tăl, (lat. mortalis) *adj.* 1. sterblich. 2. sterblich, tödtlich, todbringend. 3. ‡ a) (todbringend) Tod ..., Todes ... b) vernichtend, gefährlich, tödtlich. 4. menschlich (dem Menschen eigen), Menschen ...

4. The voice of God
To mortal ear is dreadful. Milton.

Mortal hour, die Todesstunde. — foe, (der Todfeind. — sin, die Todsünde. — hatred, der Todhaß. — fright,) die Todesangst. — vessel, ☿ der Leib. — coil. der Tumult dieses vergänglichen Erdentriebens. Shak. To be — in folly, in Thorheit untergehen. Shak.

Mortal, *s.* 1. der Sterbliche, Mensch. 2. ↓ u. (der Mensch.

Mortality, mŏrtăl'lĭtê, *s.* 1. die Sterblichkeit (des Menschen ꝛc.). 2. die Sterblichkeit, das Sterben (die Häufigkeit des Todes besonders während einer Pest ꝛc.). 3 ‡ a) ☿ der Tod. b) ☿ der Tod (das Recht über Tod). c) ☿ die menschliche Natur, Menschheit.

2. A time of great mortality. Graunt.

3. a) Gladly would I meet
Mortality, my sentence. Milton.

3. b) Mortality and mercy in Vienna.
Live in thy tongue and heart. Shak.

3. c) Take these tears, —'s relief. Pope.

Bills of mortality, die Sterbelisten; Within the bills of —, 1. so weit die Sterblisten gehen, gingen. 2. innerhalb des Weichbildes einer Stadt, des Londner Bezirks. The year ... was a time of great —, im Jahre ... war die Sterblichkeit sehr groß.

Mortalize, mŏr'tălĭze, *v. a.* sterblich machen. Broome.

Mortally, mŏr'tălê, *adv.* 1. ‡ tödtlich. 2.) überaus, äußerst.

Mortar, mŏr'tûr, (lat. mortarium; fr. mortier; dän. morter; ruff. morter) *s.* 1. der Mörser. 2. [Artill.] der (Feuer-) Mörser (auch —-piece)

Mortar, (holl. mortel; fr. mortier) *s.* [Maur.] der Mörtel. Hard —, der Steinmörtel. Grundmörtel.

Mort d'ancestor, (altfr. Tod des Vorfahrs) [Rechtsspr.] ein Writ (Befehl), wodurch ein Kläger in den Besitz eines Gutes, aus dem er bei dem Ableben seines Vorfahrs vertrieben worden ist, wieder eingesetzt wird. Blackstone.

Morter, mŏr'tûr. (fr. mortier) *s.* das Nachtlicht, die Lampe Chaucer.

Mortgage, mŏr'gâdje, (fr. mortgage) *s.* (Wörtlich: das todte Pfand) [Rechtsspr.] 1. die Hypothek, das Unterpfand (in Grundstücken, liegenden Gütern, jetzt auch in beweglichen Gütern), Pfand, Pfandgut. 2. die Pfandverschreibung, der Pfandbrief. 3. (der Zustand des Verpfändetseins) die Pfandschaft, Pfandbelastung.

Tenant in mortgage, der Pfandgläubiger, der ein verpfändetes Grundstück nur bedingungsweise bis zu dessen Einlösung besitzt. To give in —, verpfänden. To be in —, verpfändet sein od. stehen.

Mortgage, *v. a.* 1. ‡ verpfänden, zum Pfande setzen od. verschreiben, hypothekiren (ein Grundstück). 2. ‡ verpfänden, verschreiben.

2. Already a portion of the entire capital of the nation is mortgaged for the support of drunkards. Brecher.

Mortgagee, mŏrgâjêê', *s.* der Pfandgläubiger, Pfandhaber, Pfandherr, Pfandinhaber, Pfandbesitzer, Pfandsaß, Hypothekar, Gläubiger. [Pfandschuldner.

Mortgager, mŏr'gâjûr, *s.* der

Mortiferous, mŏrtĭf'fêrûs, (lat. mortifer) *adj.* tödtlich, todbringend.

Mortification, mŏrtêfêkâ'shûn, (fr. W.) *s.* 1. [Med. u. Chir.] das Absterben (des Fleisches), — of the flesh, der kalte Brand. 2. † die Tödtung (Zerstörung der thätigen Eigenschaften eines Metalls). Bacon. 3. ‖ a) die Tödtung, Ertödtung, Abtödtung, Unterdrückung (der Begierden); Kasteiung, Kreuzigung (des Fleisches). b) die Erniedrigung, Demüthigung. 4. die Kränkung, der Kummer, Verdruß, Aerger, die Unlust.

4. It is one of the vexatious mortifications of a studious man to have his thoughts disordered by a tedious visit. L'Estrange.

Mortifiedness, mŏr'tĭfîdenĕs, *s.* die Demüthigung; Abtödtung der Leidenschaften. Taylor.

Mortifier, mŏr'tĭfîûr, *s.* Einer, der, das, was die Leidenschaften ꝛc. tödtet, abtödtet.

Mortify, mŏr'tĭfî, (fr. mortifier) *v. a.* 1. [Med. u. Chir.] betäuben, unempfindlich machen, tödten (das Fleisch). 2. † tödten (Metalle ꝛc.). 3. mürbe machen, mürbe werden lassen (Fleisch). 4. ‡ a) ‖ tödten, abtödten, unterjochen (das Fleisch ꝛc.); kasteien (den Körper), abmergeln. b) kränken, ärgern, Einem wehe thun. c) demüthigen, niederbeugen. d) unterdrücken (seinen Stolz ꝛc.).

Mortified with .., abgemergelt, entkräftet von ... —ed man, der für sinnliche Genüsse Abgestumpfte, Fromme.

Mortify, *v. n.* 1. [Med. u. Chir.] absterben (v. Fleische), brandig werden. 2. mürbe werden (vom Fleische). 3. ‡ a) absterben, ermatten. b) sich kasteien.

Mortifying, mŏr'tĭfîĭng, *adj.* kränkend. [[Zimmert.] das Zapfenloch.

Mortise, mŏr'tĭs, (fr. mortaise) *s.* To hold the mortise, 1. ‡ in der Fuge bleiben. 2. ‡ widerstehen. [deutel.

Mortise-chisel, [Tischl.] der Lochs

Mortise, *v. a.* 1. mit einem Zapfenloche versehen; ein Zapfenloch machen in ...

2. (into) (einen Balken) verzapfen, einzapfen (in).

Mortmain, mȯrt'mâne, (fr. morte u. main) *s.* [Rechtsspr.] die todte Hand, der Besitz von Grundstücken in Händen, die nicht veräußern können.

Alienation in mortmain, die Veräußerung an eine geistliche oder weltliche Körperschaft.

Mortpay, mȯrt'pâ, (fr. morte-paie) *s.* † der Rückstand, die rückständige Zahlung.

Mortress, mȯrt'rĕs, *s.* † der Hühnerbrei (Art Brei von verschiedenen unter einander gerührten Stücken Fleisch). Bacon.

Mortuary, mȯr'tshûâ'rė. (fr. mortuaire) *adj.* zu den Leichen, Leichenbegängnissen gehörig, Leichen.., Begräbniß...

Mörtuary, *s.* 1. [Rechtsspr.] das Vermächtniß an Kirchen. 2. die Grabstätte.

Mosaic, mȯzâ'ĭk, (Mosa'ical) (fr. mosaique) *adj.* 1. musivisch. 2. (von Moses) mosaisch (Gesetz).

Mosaic work, die Musivarbeit, Mosaik.

Mosaic, *s.* die Mosaik.

Moschatel, mȯs'kâtĕl, (v. gr moschos) *s.* [Bot.] das Bisam-, Muskatellerkraut.

Moscheto, mȯskė'tō, } (sp. mos-
Mosketo, } quito) *s.* [Entom.] die Moskite (Schnake).

Mose, mōze, (fr. motter) *v. n.* [Roßarzneik.] to — in the chine, an Rückendarre leiden.

Moses, mō'zĕz, *s.* Moses.

To stand Moses, ⊖ zu einem von einem Andern unehlich gezeugten Kinde Vater sein müssen.

Mosk, mȯsk, (auch Mos'que, und Mos'chey) (fr. mosquée; ar. masjidon) *s.* [Türkei] die Moschee.

Moss, mȯs, (angelf. meos, holl. mos; schw. mossa) *s.* 1. [Bot.] das Moos. 2. (schw. mâse) der Sumpf, Moor, Torfboden.

Prov. A rolling stone never gathers moss, Bewegung macht nie krank.

Moss-berry, die Moos-, Moorbeere. —-campion, [Bot.] das Lichtröschen. —-clad, ♀ mit Moos bekleidet od. bedeckt. —-grown, bemoost. —-rush, die Moos-, Nadelbinse. —-trooper, der Straßenräuber, Bandit. [decken.

Moss, *v. a.* bemoosen, mit Moos be-

Mossiness, mȯs'sėnĕs, *s.* das Moosige, die Moosbedeckung, moosige Rinde.

Mossy, mȯs'sė, *adj.* moosig, bemoost.

Mossy down, das Wollige, weiche Haar.

Most, mōst, (angelf. maest) *superl.* v. more, *adj.* 1. (der, die, das) meiste, die meisten. 2. größte (z. B. the — part, der größte Theil, die Meisten).

Most men, die meisten Menschen. For the — part, größten-, meistentheils, gemeiniglich.

Most, *adv.* 1. meist, am meisten. 2. (vor Beiwörtern, um den *superl.* zu bilden, z. B.) — illustrious, höchst, sehr berühmt; the — illustrious, der berühmteste; a — illustrious man, ein sehr berühmter Mann.

Most of all, am meisten — an end, die meiste Zeit.

Most, *s.* 1. die Meisten. 2. das Meiste (der größte Werth, Vortheil).

2. A covetous man makes the most of what he has, and can get. L'Estrange.

At the most, höchstens. To make the — of .., allen möglichen Nutzen od. Vortheil ziehen aus ...

Mostic, mȯs'tĭk, *s.* der Malerstock (s. Maul-stick).

Mostly, mōst'lė, } *adv.*
Mostwhat, mōst'whȯt, } meist, meistens, mehren., meistentheils.

Mot, mȯt, *s.* das Motto, s. Motto.

Motacil, mō'tăsĭl, (lat. motacilla) *s.* [Ornith.] die Bachstelze.

Motation, mōtā'shŭn, (v. l. moveo) *s.* die Bewegung.

Mote, mōte, (angelf. mot, gemot) *s.* (in Zusammensetzungen) die Versammlung, z. B. Folkmote.

Mote, (angelf. mot; sp. mota; w. ysmot) *s.* 1. das Stäubchen; ‖ der Splitter. 2. ‡ a) das Stäubchen. b) der Anstoß. Shak.

Mote, (holl. moet) * für mought, might od. must. Spenser.

Motet, mō'tĕt, (Motet'to) (fr. motet) *s.* [Mus.] die Motette, Motette, der Spruchgesang.

Moth, mȯth, (angelf. mogthe, mohth, matha; gr. matha; holl. mot) *s.* 1. die Motte, Schabe. 2. ± der (unvermerkte) Ruin.

2. Idle persons are a moth to the community. Webster.

Moth-eat, *v. a.* zu Grunde richten. —-eaten, mottenfraßig, von den Motten zerfressen. —-mullen, [Bot.] das Mottenkraut. —-worm, die Larve des Schnurrkäfers. —-wort, [Bot.] der Beifuß, die Kreuzpflanze. [Motten.

Mothen, mȯth'ĕn, *adj.* † voller

Mother, mŭTH'ŭr, (angelf. moder; holl. moeder; schw. moder; dän. moder; ir. mathair; gr. mater, meter; lat. mater; sp. u. port. madre; pers. madar; sanskr. mada, madra, meddra, mata; russ. mata; fr. mère; w. madrez; (die) Mutter (Mama, Weibchen) u. beinahe in allen hier angeführten Sprachen (die) Mutter, Hefen, der dicke Bodensatz) *s.* 1. † die Mutter. 2. ‡ a) die Mutter (das, was Etwas erzeugt hat) oft als *adj.*, z. B. —-plant, die Mutterpflanze. d) die Mutter (das Aelteste, Vornehmste), z. B. —-church, die Mutter-, Hauptkirche. e) die Mutter, Gebärmutter, Bärmutter. d) † die Mutterbeschwerden (gewöhnl. —-fits). e) die Mutter, Alte, das Mütterchen (die Matrone). f) ⊖ die Hurenwirthinn, Hurenmutter. g) ⊖ die Dirne, das Mädchen. h) die Klostermutter, Aebtissinn. Shak. i) die Mutter, Ursache, der Anfang. j) die Mutter (eine Person weibl. Geschlechts, die für Jemand sorgt, ihm mit Rath und That an die Hand geht). 3. die Mutter, Hefen, der dicke Bodensatz (z. B. — of beer, die Bierhefen).

2. a) Alas, poor country! it cannot
Be called our mother, but our grave. Shak.

2. i) Diffidence is the mother of safety. *Prov.* j) That woman has been a — to me.

The mother of a family, die Hausmutter. — of the maids of honor, die Oberaufseherinn der Hoffräulein. — midnight, ⊖ die Wehmutter, Hebamme. —'s pains, die Mutterfreuden. Shak. Every —'s child, ♀ od. ♂ jeder Erdensohn. — of pearl, die Perlenmutter, Perlmuschel. — of thyme, [Bot.] der Feldkümmel, wilde Quendel. A fit of the —, die Mutterbeschwerung (s. Mother 2. d). — in law, die Stiefmutter; Schwiegermutter.

Mother-church, die Mutterkirche. —-city, die Hauptstadt. —-clove, die Mutternelke. —-country, das Mutterland. —-like, mütterlich. —-lobster, der Bärenkrebs. —-tongue, l. die Muttersprache (Sprache des Geburtslandes). 2. die Muttersprache, Stammsprache. —-water, die nach der Verdünstung des Salzwassers zurückbleibende, Salztheile und Unreinigkeiten enthaltende Flüssigkeit. —-wit, der Mutterwitz. —-wort, [Bot.] das Mutterkraut, Herzgespann.

Mother, *adj.* Mutter.., Haupt...

Mother, *v. n.* sich setzen, sich verdicken, gestehen (v. Flüssigkeiten).

Mother, *v. a.* adoptiren, ankinden, an Kindes Statt annehmen.

Motherhood, mŭTH'ŭrhŭd, *s.* die Mutterschaft. [hafte Beschaffenheit.

Motheriness, mŭTH'ŭrėnĕs, *s.* die mut-

Mothering, mŭTH'ŭring, *s.* to go a —, seine Verwandten am vierten Fastensonntage besuchen (s. Midlenting).

Motherless, mŭTH'ŭrlĕs, *adj.* mutterlos.

Motherly, mŭTH'ŭrlė, *adj.* 1. mütterlich, Mutter.. 2. von reifem Alter. — woman, die Matrone. — Moth'erliness, *s.* die Mütterlichkeit, Mutterliebe.

Motherly, *adv.* mütterlich, wie eine Mutter.

Mothery, mŭTH'ŭrė, *adj.* dick, hefig.

Mothy, mȯth'ė, *adj.* mottenfressig, voll von Motten.

Motion, mō'shŭn, (fr. W. v. lat. motio) *s.* 1. § die Bewegung, der Gang (eines lebenden od. leblosen Körpers). 2. [Mech.] die Bewegung; der Gang (einer Uhr ꝛc.). 3. die Bewegung (die thierische Thätigkeit und das thierische Leben). 4. die Bewegung (Art den Körper zu bewegen, zu tragen). 5 die Bewegung (Veränderung der Lage). 6. die Bewegung (der Marsch eines Heeres). 7. die Bewegung, das Wogen (der See). 8. ‡ a) die (innere) Bewegung (der Brust). b) die Bewegung, der Antrieb. c) der Trieb, die Regung. d) die Lüsternheit, Lust. Shak. e) † die Ahnung, Empfindung. Shak. f) die Aktion, Bewegung. 9. (bei berathenden Versammlungen, im Parlamente) der Antrag, Vorschlag, die Motion. 10. † der Tanz. 11. † das Puppenspiel. Shak.

3. Devoid of sense and motion. Milton. 4. Each member move and every — guide. Blackmore. 5. Watching the — of her patron's eye. Dryden. 8. b) In our proper — we ascend. c) Let a good man obey every good — rising in his heart, knowing that every such — proceeds from God. South. 9. A — for introducing a bill; a — to adjurn.

Of his own motion, in our proper —, aus eigenem Antriebe. — ungenerative, ein lebender Körper ohne Zeugungsfähigkeit. Unshak'd of —, durch Bitten nicht bewegt Shak. A — was made for a committee, die Bildung eines Kommittees wurde beantragt. To make a —, einen Antrag, Vorschlag machen od. thun. The — was carried through, der Antrag ging durch. To put in —, in Bewegung setzen. To watch one's —s, Jemands Gänge belauern.

Motion, *v. a.* † Etwas vorschlagen, in Vorschlag bringen, antragen auf ... — *v. n.* Anträge, Vorschläge machen.

Motioner, mō'shŭnŭr, *s.* † Einer, der Etwas vorschlägt.

Motionless, mō'shŭnlĕs, *adj.* unbeweglich, bewegungslos.

Motive, mō'tĭv, *adj.* † u. ‡ bewegend, Bewegungs.., Beweg...

Motive, (fr. motif) *s.* 1. der Beweggrund, Beweggrund; Antrieb, Grund, die Ursache; der Antreiber; das Antriebsmittel. 2. † das Werkzeug. 3. † das bewegliche Glied. Shak. [wegungskraft.

Motivity, mōtĭv'vĕtē, *s.* die Be-

Motley, mŏt'lē. (w. ymot; fy. motear) *s.* das buntscheckige Kleid (ehemals der Hausnarren).

Motley, *adj.* 1. buntscheckig, buntgescheckt, scheckig. 2. ‡ buntscheckig (Schreibart ꝛc.). [weger, das Bewegmittel.

Motor, mō'tŏr, (lat. W.) *s.* der Be-

Motor of electricity, [Phys.] der Elektrizitätstreiber.

The metals are called motors of electricity. Volta.

Motory, mō'tŭrē, *adj.* bewegend, Bewegung ertheilend. — muscle, [Anat.] der Beweger.

Motto, mŏt'tō, (it. W.) *s.* das Motto, der Sinn-, Wahlspruch.

Mou, (schott.) the mouth.

Moudiwort, (schott.) a mole.

Mould, mōld. f. Mold. }

Moult, mōlt. f. Molt, } und die davon abgeleiteten Wörter.

Moulinet, mō'lĕnĕt, (fr. W.) *s.* der Drehbaum, das Drehkreuz. 2. der Kreuzbaum an Winden).

Mouls, }
Mools, } (schott.) earth, the grave.

Mounch, mŭnsh. (Maunch, Mouch) *v. a.* * muffeln, aufmummeln; auffressen.

Mounch, *v. n.* mummeln. Chaucer.

Mound, mŏŭnd, (angelf. mund; w. mwnt, v. mwn, lat. mons) *s.* der Damm, Wall, Erdhügel, die Bank.

Mound, *v. a.* verschanzen, umdämmen.

Mount, mŏŭnt, (fr. mont; angelf. munt; lat. mons) *s.* 1 der Berg (sei er groß od. klein); die Höhe, künstliche Erhöhung. 2. der Wall, die Verschanzung. 3. [Festungsb.] die Katze. 4. * die (Geld-) Bank. Bacon.

Mount, (fr. monter; it. montare) *v. n.* 1. (mit od. ohne up) steigen, aufsteigen, hinaufsteigen. 2. zu Pferde steigen, (auf irgend ein Thier) springen. 3. sich erheben (auffliegen) u. 4. ‡ anstreben, sich heben. 5. steigen (vom Rauche ꝛc.). 6. (up to ...) sich erstrecken, reichen bis an ... (auch ‡). 7. (to) sich belaufen (auf ...) (betragen). Pope.

3. Doth the eagle mount up at thy command? Bible. 5. The fire of trees and houses —s on high. Cowley.

To mount on horseback, zu Pferde steigen. To — upon one's great horse, (sich) auf den hohen Gaul setzen. To — too high, sich versteigen.

Mount, *v. a.* 1. besteigen (ein Pferd, einen Thron ꝛc.); ersteigen (eine Anhöhe). 2. (in die Höhe) heben, erheben, steigen machen. 3. ‡ heben, erhöhen. Shak. 4. beritten machen (eine Truppe), mit Pferden versehen. 5. führen (Kanonen ꝛc.); versehen, besetzt sein mit ... 6. auf die Lafette legen, setzen, bringen (eine Kanone). 7. besetzen (mit Gold ꝛc.), fassen (in Gold ꝛc., z. B. ein Schwert). 8. besetzen (mit Kanonen ꝛc.).

4. The dragoons were well mounted (waren gut beritten). 5. A ship of the line mounts seventyfour guns; a fort mounts a hundred cannon. Webster.

To mount the breach, die Sturmlücke ersteigen. To — guard, [Milit.] auf die Wache ziehen. To — one's self, sich erheben, steigen. They were mounted, sie standen oben.

Prov. No man looks to be accounted mor than a beggar mounted, es ist kein Schermesser, das schärfer schneidet, als wenn der Bauer ein Edelmann wird.

Mountable, mŏŭn'tăbl, *adj.* ersteiglich.

Mountain, mŏŭn'tĭn, (fr. montagne) *s.* 1. der Berg. 2. ‡ der hohe Grad.

2. A mountain of affection. Shak.

Mountain, *adj.* Berg..; — air, die Bergluft; — pine, die Bergfichte.

Mountain-antelope, der Springbock. —-ash, [Bot.] die Ebereiche. —-avens, [Bot.] die Bergnelke. —-balm, [Bot.] die Bergmünze. —-blue, [Mineralg.] das Berg-, Kupferblau. —-bramble, die Berghimbeere. —-chickweed, [Bot.] das Bergmeierkraut. —-cock, der Berghahn, Auerhahn. —-cork, der Bergflachs. —-crystal, der Bergkrystall. —-damson, eine Art des Bitterholzbaums. —-egg, [Mineralg.] das Bergei. —-green, [Mineralg.] das Berggrün. —-heath, [Bot.] der Steinbrech. —-laserwort, [Bot.] der Bergkümmel. —-linnet, der Steinhänfling. —-man, der Bergbewohner. —-paper, —-leather, —-flesh, das Bergpapier, der Bergkork, das Bergleder, Bergfleisch. —-parsley, [Bot.] die Bergpetersilie, der Bergeppich, das Bielgut, Grundheil. —-rose, die Bergrose, Alprose. —-soap, [Mineralg.] die Berg-, Bockseife. —-wormwood, [Bot.] der Alpenbeifuß.

Mountaineer, mŏŭntĭnēĕr'. }
Mountainer, mŏŭn'tĭnŭr. } *s.* 1. der Bergbewohner. 2. der Wilde, Räuber, Buschkleppер. 3. der Bergfalke.

Mountainet, mŏŭn'tĭnĕt, *s.* † der kleine Berg, Hügel. Sidney.

Mountainous, mŏŭn'tĭnŭs, *adj.* 1. bergig, gebirgig. 2. berghoch. 3. ‡ sehr groß, ungeheuer (Irrthum ꝛc.). 4. † Berge bewohnend, Berg... Bacon.

Mountainousness, mŏŭn'tĭnŭsnĕs. *s.* die bergige Beschaffenheit.

Mountant, mŏŭn'tănt, (fr. montant) *adj.* in die Höhe steigend, sich erhebend, emporragend. Shak.

Mountebank, mŏŭn'tĕbănk, (it. montare u. banco) *s.* 1. der Quacksalber, Marktschreier. 2. der Prahlhans.

Mountebank, *v. n.* durch Prahlerei täuschen, hintergehen, erlisten, bethören.

Mountebankery, mŏŭn'tĕbănkŭrē, *s.* die Quacksalberei, Marktschreierei.

Mountenance, mŏŭn'tĕnănse. *s.* † die Strecke, Größe; der Betrag. Spenser.

Mounter, mŏŭn'tŭr, *s.* Einer, der steigt, aufsteigt. Swift. [aufsteigend.

Mountingly, mŏŭn'tĭnglē, *adv.*

Mount-saint, mŏŭnt'-sănt. (Cent, Mount-cent) *s.* eine Art Kartenspiel unter zwei Personen.

Mounty, mŏŭn'tē, (fr. montée) *s.* das Steigen des Falken.

Mourdant, mŏr'dănt, (fr. mordant) *s.* † die Zunge an Schnallen.

Mourn, mŏrne, (angelf. murnan, myrnan; lat. moereo; fr. morne) *v. n.* 1. (for, at) trauern (um, über), Etwas betrauern. 2. trauern, in Trauer gehen, Trauer anlegen.

2. We mourn in black. Shak.

Mourn, *v. a.* 1. trauern um ..., Etwas betrauern. 2. ‡ in klagendem Tone vorbringen od. singen.

2. The love-lorn nightingale
Nightly to thee her sad song mourneth well. Milton.

Mourne, mŏrne, (fr. morne) *s.* † das runde Ende eines Stocks; der oberste stumpfe Theil einer Lanze, das Beschläge.

Mourner, mŏrn'ŭr, *s.* 1. der Trauernde. 2. der Leichenfolger, Leidtragende. 3. ‡ Etwas, das bei Begräbnissen verwendet wird.

3. The mourner yew and builder oak were there. Dryden.

Chief mourner, der Anführer des Leichenzuges. — yew, die bei Leichenbegängnissen verwendete Eibe.

Mournful, mŏrn'fŭl, *adj.* 1. Trauer ausdrückend, Trauer... 2. traurig (unglückselig, Trauer verursachend). 3. traurig, trauervoll. [traurig.

Mournfully, mŏrn'fŭllē, *adv.*

Mournfulness, mŏrn'fŭlnĕs. *s.* 1. die Traurigkeit. 2. die Traurigkeit, das Traurige.

Mourning, mŏrn'ĭng, *s.* 1. die Trauer. 2. die Trauer, Trauerkleidung, das Trauergewand, Trauerkleid.

Deep od. first mourning, die tiefe Trauer. Half, second, od. court-—, die Halbtrauer.

Mourning, *adj.* trauernd, Trauer..

A deep mourning veil, ein Trauerschleier. [Trauertaube.

Mourning-dove, [Ornith.] die

Mourningly, mŏrn'ĭnglē, *adv.* trauernd, betrübt.

Mouse, mŏŭse, (angelf. u. schwed. mus; holl. muis; dän. mus, muus; lat. mus; gr. μυς; russ. mishe) *pl.* mice, *s.* 1. [Zool.] die Maus. 2. (ehem. ein Liebkosungswort) das Mäuschen. 3. [Mar.] die (Stag-) Maus. 4. die Maus, das Schwanzstück von geschlachtetem Vieh (auch) — -buttock).

To catch mice, Mäuse fangen, mausen. To speak like a – in a cheese, ⊖ zart, unvernehmlich reden.

Mouse-bat, die Fledermaus. –-cowry, [Konchil.] die Maus. –-dung, der Mäusekoth, Mäusedreck. –-ear, [Bot.] das Mäuseöhrchen; –-chickweed, das Hornkraut; –-hackweed, das Nagelkraut; –-scorpiongrass, das Skorpionkraut. –-hawk, [Ornith.] der Mausfalk. –-hole, das Mäuseloch, Mausloch. –-hunt, 1. die Mäusejagd. 2. der Mäusefänger, Mauser. 3. ↓ der Mädchenjäger. Shak. 4. das Haus-, Speicherwiesel. –-tail, [Bot.] der Mäuseschwanz. –-trap. 1. die Maus-, Mäusefalle. 2. ⊖ Parson's –, der Ehestand.

Mouse, mŏ͞uze, *v. n.* mausen, Mäuse fangen. Mousing, ‡ habgierig.

Mouse, *v. a.* 1. zerreißen, zerzausen (wie Katzen Mäuse). 2. [Mar.] sorren; to – a hook, einen Takelhaken sorren.

Mouser, mŏ͞u'zŭr, *s.* der Mauser, Mäusefänger; die Mausekatze.

Mousie, (schott.) *dimin.* v. mouse.

Mousted head, (schott.) cropped head of hair.

Mouth, mŏ͞uth. (angelf. muth; goth. munths; deutsch u. dän. Mund; schw. mun; hell. mond) *s.* 1. der Mund (bei Menschen), ⊖ das Maul, (bei Thieren) das Maul, der Rachen. 2. ‡ a) der Mund (als Werkzeug zum Reden). b) der Hauptredner, Stellvertreter der allgemeinen Meinung, Einer, der das große Wort führt. c) der Stellvertreter (einer einzelnen Person). d) [Waidmspr.] das Bellen, Gebell (der Hunde). 3. der Mund, die Mündung (einer Kanone ꝛc.), das Loch, Mundloch (eines Ofens ꝛc.), das Mundloch (bei Blasinstrumenten), der Schlund, die Mündung (des Magens ꝛc.). 4. die Mündung (eines Flusses); Einfahrt (eines Hafens).

2. a) The story is in every body's mouth. Locke. b) Every coffee-house has some statesman belonging to it, who is the – of the street where he lives. Addison. c) I am now my father's –. d) The fearful dogs divide, all spend their – aloft, but none abide. Dryden. 4. The Mississippi and the Nile discharge their waters by several mouths.

Mouth of an iron-furnace, [Hüttenb.] die Stichwand. – of a furnace where the ore is thrown in, [Hüttenb.] die Hinterseite eines Hochofens.

By word of mouth, mündlich. Down in the –, wie stumm, niedergeschlagen. To be down in the –, das Maul hängen lassen. To stop one's –, ‡ Einem den Mund, ⊖ das Maul stopfen. To spend the – oder mouths, bellen (v. Hunden). To have in one's –, im Munde führen (Reden). The story is in every body's –, Jedermann spricht von der Geschichte. Every body's – will be full on it, † es wird in Aller Munde sein. There is a sentence got into every man's –, es giebt einen Spruch, der in Aller Munde ist. To make a –, to make mouths, 1. ein schiefes Maul machen, Gesichter schneiden od. ziehen, das Maul hängen schmollen. 2. (upon) Einem Gesichter ziehen, ihn verhöhnen, höhnen. To make up one's –, sein Schäfchen scheren; (with) Vortheil, Nutzen ziehen (aus). To be ready to creep in any one's –, Einen leidenschaftlich lieben. To have one's – out of taste, einen verdorbren, schlechten Geschmack haben. To have a good –, [Reitk.] weichmäulig sein (v. Pferden).

Prov. He that sends mouths, sends meat, viel Kinder, viel Segen.

Mouth-expenses, *s. pl.* 1. Ausgaben für die Küche. 2. Tafelgelder, das Kostgeld. –-friend, der Maul-, Zungenfreund. –-glue, der Mundleim. –-honor, verstellte, zum Schein erwiesene, Ehrenbezeigungen. Shak. –-made, mit dem Munde gemacht; verstellt, heuchlerisch. –-piece, 1. ‡ das Mundstück eines Blasinstruments). 2. ‡ Einer, der die Meinungen Anderer mittheilt, für sie das Wort führt, das Sprachrohr.

Mouth, mŏ͞uTH, *v. a.* 1. mit vollem, weit geöffnetem Munde, grob u. affektirt aussprechen; to – it, den Mund voll nehmen. 2. in den Mund nehmen; mit dem Munde, Maule erhaschen od. erschnappen. 3. kauen, essen, fressen; (up) auffressen. 4. † mit dem Munde, Maule machen, bilden. Brown. 5. Einen schelten, anmurren, murren (über).

1. Twitch'd by the sleeve, he mouths it more and more. Dryden.

Mouth, *v. n.* 1. laut, stark, affektirt reden, schreien. 2. (at) schreien (über).

Mouthed, mŏ͞uTHd, *adj.* 1. ‡ weit aufgerissen (Wunde). Shak. 2. (in Zusammensetzungen) mäulig; z. B. hard-–, hartmäulig; wide-–, großmäulig; well-–, gut bellen könnend (v. Hunden); ☾ ein gutes Mundstück habend (v. Menschen); mealy-–, Heuchelreden führend. 3. überschrien.

Mouthful, mŏ͞uth'fŭl, *s.* 1. das Maulvoll, der Mundvoll. 2. ‡ ein Wenig, das Bischen.

Mouthing, mŏ͞uTH'ĭng, *s.* das Schreien, Aussprechen mit grober, affektirter Stimme. [Mund, kein Maul habend.

Mouthless, mŏ͞uth'lĕs. *adj.* keinen

Movable, mŏ͞ov'ăbl, } *adj.* 1. ‡

Moveable, } beweglich, bewegbar. 2. ‡ beweglich (Fest). 3. [hebr. Gramm.] a – letter, ein Buchstabe, der ausgesprochen wird (Gegen. ag. v. stummen Buchstaben).

Movable goods, die fahrende Habe, Fahrniß. – property, das bewegliche Vermögen.

Movableness, mŏ͞ov'ăblnĕs, *s.* [die Beweglichkeit.

Movables, mŏ͞ov'ăblz, *s. pl.* die beweglichen Güter, Mobilien, Fahrniß.

Movably, mŏ͞ov'ăblĕ, *adv.* beweglich, auf eine bewegliche Art.

Move, mŏ͞ov, (lat. moveo; fr. mouvoir; w. mudaw) *v. a.* 1. ‡ a) bewegen, von einem Orte an einen andern schaffen od. bringen; b) in Bewegung setzen; c) rühren, regen; rücken (den Hut ꝛc.). 2. ‡ a) bewegen, in Bewegung setzen od. bringen, aufregen, rege machen (die Leidenschaften, den Willen). b) bewegen (überreden, veranlassen); (to) bewegen, anregen, hinreißen, reizen (zu); (from) abbringen (von Etwas). c) erregen (Mitleiden ꝛc.). d) bewegen, rühren, einnehmen (die Herzen). e) aufbringen, erzürnen; aufhetzen, aufregen. f) vorschlagen, in Anregung bringen, vorbringen, aufbringen.

1. a) Mere matter cannot move itself. The wind moves a ship; the cartman moves goods; the horse moves a cart or carriage. b) Machines are moved by springs, weights, or force applied. Webster. 2. b) Minds desirous of revenge were not moved with gold. Knolles. God moved them to depart from him. Bible. c) The use of images in orations and poetry is to – pity or terror. Felton. f) They are to be blamed alike who – and who decline war upon particular respects. Hayward.

He was moved with compassion on them, es jammerte ihn derselben. To be moved at.., gerührt sein von... To be moved to pity, sich zum Mitleiden hinreißen lassen. To – laughter, zum Lachen reizen. To – a resolution, (in berathenden Versammlungen) einen (förmlichen) Antrag vorbringen.

Move, *v. n.* 1. ‡ sich bewegen; sich rühren, sich regen. 2. gehen, einhergehen. 3. [Milit.] sich in Bewegung, in Marsch setzen, aufbrechen. 4. (von einem Orte an einen andern) ziehen.

4. Men move with their families from one house, town or state to another. Webster.

To move for any one, sich vor Einem verbeugen. To – off, sich davon machen. To – on, fortgehen, fortziehen, fortrücken. To – up and down, auf- u. abgehen od. wandeln.

Move, *s.* (das Bewegen) die Bewegung, (besonders im Schachsp.) der Zug.

Moveless, mŏ͞ov'lĕs, *adj.* unbeweglich, bewegungslos.

Movement, mŏ͞ov'mĕnt, (fr. mouvement) *s.* 1. ‡ die Bewegung (einer Maschine, Armee ꝛc.). 2. (die Art sich zu bewegen) die Bewegung. 3. ‡ die Bewegung (des Geistes). 4. [Mus.] der Takt, Taktschlag.

To regulate the movement of a watch, eine Uhr reguliren.

Movent, mŏ'vĕnt, (lat. movens) *adj.* † bewegend, sich bewegend, Beweg..

Movent, *s.* † die bewegende Kraft, Bewegkraft. Glanville.

Mover, mŏ͞ov'ŭr, *s.* 1. ‡ der Bewerger, Etwas, das bewegt. 2. Etwas, das, Einer, der sich bewegt. 3. ‡ Einer, der Etwas in Anregung, in Vorschlag bringt; – of a resolution, (in berathenden Körpern) Einer, der einen förmlichen Antrag vorbringt.

Moving, mŏ͞ov'ĭng, *adj.* beweglich, rührend (Rede ꝛc.). – *s.* die Bewegung, Regung; der Antrieb, Beweggrund. South.

Movingly, mŏ͞ov'ĭnglĕ, *adv.* beweglich, eindringlich.

His air, his voice, his looks and honest soul,
Speak all so movingly in his behalf.
Addison

Movingness, môô'ingnés, *s.* das Bewegliche, Rührende.

Mow, môô, (angelf. mowe od. muga) *s.* (die in einer Scheune, auf einem Boden gehäufte Heu-, Kornmasse) der Heu-, Kornstock, der Heu-, Kornhaufen auf Speichern, in Schoppen. (Das auf freiem Felde gehäufte Heu od. Korn heißt stack od. rick).

Mow, *v. a.* auf einem Boden, in einem Schoppen aufhäufen, aufschichten (Heu).

Mow, mô, (angelf. mawan; holl. maaijen. maayen; schw. meya; gr. amao) *pruet.* mowed; *pp.* mowed od. mown; *v. a.* 1. ✝ mähen (Gras ꝛc.), mähen, abmähen (eine Wiese ꝛc.). 2. ✝ u. ✝ a) mähen; (down) niedermähen, niedermachen (Menschen). b) (off) abhicken (den Kopf).

2. a) A discharge of grape-shot mows down whole ranks of men. Webster.

Mow, *v. n.* 1. mähen. 2. heuen, das Heu, die Ernte, Heuernte einbringen, einthun.

Mow, ✝ das schiefe Maul.

Mow, môô, (fr. moue) *s.* (auch *pl.*) To make mows at any one, Einen schief ansehen.

Mow, *v. n.* * ein schiefes Maul machen.

Mow, mô, *v. n.* ○ brüllen (v. Kühen). — *s.* ○ die Kuh.

Mowburn, môô'bûrn, *v. n.* sich entzünden (v. feuchtem Heu).

Mowe, mô, *v. n.* * können, müssen, mögen. Chaucer.

Mower, mô'ûr, *s.* 1. der Mäher, Mähder, Mahder, (auch) Schnitter. 2. ✝ ñ. ○ die Kuh. 3. môô'ûr, ○ Einer, der Gesichter schneidet, ein schiefes Maul macht.

Mowing, mô'ing, *s.* 1. das Mähen, Abmahen, die Mahd. 2. das Mahfeld, Mähefeld.

Mowing-cradle, [Landwirthsch.] das Sensengerüst. —-time, die Mähezeit, Heuernte.

Moxa, môk'sâ, *s.* die Moxa (das zarte Haar des chinesischen Beifußes).

Moy, môî, *s.* ein Goldstück (auch moy d'or) *s.* Moldore. [Mule.

Moyle, môîl, *s.* der Maulesel, *s.*

Much, mûtsh, (schw. mycken; sp. mucho; it. mucchio; verw. mit mickle) *adj.* 1. viel (der Quantität, dem Betrage nach). 2. viel (lange der Dauer nach). 3. ✝ viel (der Zahl nach). 4. ✝ kein, keine. Shak.

2. How much time is spent in trifling amusements. Webster. 3. Edom came out against him with — people. Bible.

Much, *adv.* 1. viel, weit, bei Weitem (um Bewörter, die im *compar.* stehen, näher zu bezeichnen, z. B. — stronger, viel, weit stärker). 2. viel, sehr, gewaltig, bedeutend. 3. viel (oft od. lang). 4. fast, beinahe, schier. 5. ✝ keineswegs. Shak.

2. A much afflicted, — enduring man. Pope. 3. Think —, speak little. Dryden. 4. All left the world — as they found it. Temple.

It is much the same thing, es ist beinahe einerlei.

Much, *s.* 1. Viel, ein großer Theil. 2. die Bürde, Last, der schwere Dienst) zu viel; groß (achten). 3. etwas Ungewöhnliches, Seltsames, Wichtiges, Bedenkliches, Gropes.

1. They have much of the poetry of Maecenas, but little of his liberality. Dryden. 2. He thought not — to clothe his enemies. Milton. Who thought it — a man should die of love. Dryden. 3. It was — that one who was so great a lover of peace should be happy in war. Bacon.

As much, *s.* so Viel; *adj.* so viel; *adv.* so sehr, so viel; as — as, so Viel als; so viel wie, so viel. As — more od. as — again, noch einmal so viel. By —, bei Weitem. Very —, sehr Viel; gar sehr, sehr viel. So —, so Viel; ein Gleiches; so viel, so sehr; um so viel. Too —, zu Viel; zu viel. Not so — as one, auch nicht Einer, nicht einmal Einer, gar Keiner; it was not so — as in use, man hat es nicht einmal gebraucht. So — for this time, genug für jetzt. To be too — for any one, Einem zu stark sein. To make — of..., viel Wesens machen von..; viel halten auf.., Einen, Etwas werth halten; Etwas zu Rathe halten, gut anwenden; viel machen aus.., Einem mit vieler Aufmerksamkeit begegnen; to make — of one's self, 1. viel aus sich machen, auf sich halten. 2. sich gütlich thun. To think it —, es groß achten (s. Nr. 2).

Prov Much would have more, je Mehr Einer hat, je Mehr will er haben. Too — of one thing is good for nothing, allzu viel ist ungesund.

Much at one, mûtsh-ât-wûn', *adv.* fast von gleichem Werthe od. Einflusse, eben so gut, eben so sehr, eben so viel.

Muchwhat, mûtsh'whôt, *adv.* ○ beinahe, fast, schier.

Muchness, mûtsh'nés, *s.* 1. ✝ die Vielheit. 2. ○ die Gattung, Art.

Mucic, mû'sik, *adj.* [Chem.] — acid, die Schleimsäure.

Mucid, mû'sid. (lat. mucidus) *adj.* muffig, müffig. [Muffigkeit, Müffigkeit.

Mucidness, mû'sidnés, *s.* die

Mucilage, mû'sildâdje, (fr. W. v. l. mucilago) *s.* 1. der Schleim, zähe Saft. 2. [Physiol.] der zähe Saft.

Mucilaginous, mû-sildâd'jinûs, *adj.* 1. schleimig, zäh. 2. zum Schleime gehörig od. Schleim absondernd.

Mucilaginous glands, [Anat.] die Schleimdrüsen.

Mucilaginousness, mû-sildâd'jinûsnés, *s.* die Schleimigkeit, das Zähe.

Mucite, mû'salte, *s.* [Chem.] das schleimsaure Salz.

Muck, mûk, (angelf. meox, miox; dän. mög; lat. mucus) *s.* 1. der nasse, feuchte Dung, Mist, Koth. 2. ± etwas Schmutziges, Gemeines, ○ der Dreck.

Muck and pelf, zusammengescharrter Mammon. — and dirt of the world, die eiteln Erdengüter.

Muck-fly, die Koth-, Schmeißfliege. —-heap, —-hill, der Mist-, Kothhaufen. —-midden, ✝ der Dunghaufen. —-worm, 1. ✝ der Mistkäfer, Mistwurm. 2. ± der Filz, Geizhals. —-water, das Mistgrubenwasser.

Muck, *v. a.* misten, düngen.

Muck, (malayisch amuck) *s.* die Tollwuth. To run a —, herumrasen u. in der Tollheit Alles anfallen.

Muck, *adj.* ○ feucht, naß.

Muck-sweat, der starke Schweiß. —-wet, tropfnaß.

Muckender, mûk'endûr, } (sp.

Muckinder, mûk'indûr, } mocadero; fr. mouchoir) *s.* ✝ das Taschentuch, Wischtuch.

Mucker, mûk'kûr. (v. muck) *v. a.* zusammenscharren (Geld).

Muckerer, mûk'kûrûr, *s.* ✝ der Geizhals. Chaucer. [Unflath, Schmutz.

Muckiness, mûk'kinés, *s.* der

Muckle, mûk'kl, (angelf. mycel) *adj.* ✝ viel. [garstig.

Mucky, mûk'kî, *adj.* schmutzig,

Mucoso-saccharine, mûkôsô-sâk'kârîne, *adj.* schleim- u. zuckerartig.

Mucous, mû'kûs, *adj.* 1. (auch Mucose') schleimig. 2. Schleim absondernd.

Mucous membrane, [Anat.] die Schleimhaut. — substance, der Schleimstoff. [Schleim.

Mucosity, mûkôs'sîtî, *s.* der

Mucousness, mû'kûsnés, *s.* die Schleimigkeit, der Schleim.

Mucro, mû'krô, (lat. W.) *s.* ✝ die Spitze.

Mucronate, mû'krônâte, }

Mucronated, mû'krônâtêd, } *adj.* [Bot.] stachelspitzig, zugespitzt.

Muculent, mû'kûlênt, (lat. muculentus) *adj.* schleimig, zäh. — Mu'culency, *s.* ✝ das Schleimige.

Mucus, mû'kûs, (l. W.) *s.* [Med.] der Schleim, (besonders) Nasenschleim.

Mud, mûd, (holl. modder; Moder) *s.* 1. der Schlamm, Moder. 2. der Lehm.

Mud-fish, [Ichth.] der Schlammbeißer. —-sill, [Brückenb.] die Grundschwelle. —-sucker, [Ornith.] die Moderente. —-wall, 1. die Lehmwand. 2. [Ornith.] der Bienenspecht, —-walled, eine Lehmwand habend. —-wort, [Bot.] der Sumpfling, das Sumpfkraut.

Mud, *v. a.* 1. in Schlamm begraben od. versenken. Shak. 2. trübe, schlammig machen.

Muddily, mûd'dêlî, *adv.* 1. ✝ trübe, unrein. 2. ± a) unrein, nicht rein (fehlerhaft). b) mürrisch, verdrießlich.

2. a) Lucillus writ loosely and muddily. Dryden

Muddiness, mûd'dînés, *s.* 1. ✝ das Trübe, die Trübe. 2. ± das verdrießliche, grämliche, mürrische Wesen.

Muddle, mûd'dl, *v. a.* 1. ✝ trüben (das Wasser ꝛc.). 2. ± benebeln (halb trunken machen).

2. He was often drunk, always muddled. Arbuthnot.

Muddle, *v. n.* 1. (im Schlamme) wühlen. 2. ± wühlen (in Schriften).

Muddling duck, die Hausente.

Muddle, *s.* ○ die Trübe; Verwirrung.

Muddy, mûd'dî, *adj.* 1. ✝ schlammig, trübe (Wasser ꝛc.). 2. ± a) trübe, fleckig (Edelstein). b) trübe, finster, verdrießlich, grämlich, muffig (Aus ehen ꝛc.). c) dunkel (Wangen). d) verworren (Begriffe ꝛc.). e) blöde, dumm. Shak. 3. voll von

Koth, Koth enthaltend. 4. kothig, schmutzig (mit Koth bespritzt). 5. ± a) ♀ schlammig (Tod). b) hinfällig, irdisch. SHAK.

Muddy-headed, schwachköpfig. — **mettled**, schwachsinnig, schwachgemüth.

Muddy, *v. a.* 1. ǂ trüben. 2. ± verwirrt, mürrisch, unlustig machen. SHAK.

Mue, mû. s. Mew.

Mue, mûû. (lat. mugio) *v. n.* brüllen, muhen (v. Kühen).

Muff, můf. (fr. mouffe; dän. muff. muffe) *s.* der Muff, Schlupfer, Staucher.

Muffin, můf'fin, *s.* das Müffchen (eine Art Buttersemmel).

Muffle, můf'fl. (holl. moffelen; muffeln) 1. *v. a.* ǂ muffeln, verhüllen, mummen, verbinden (die Augen, das Gesicht ꝛc.). 2. ǂ (up) einhüllen, einmummen, verhüllen, einwickeln. 3. ± a) verhüllen. b) (auch mit up) einhüllen. 4. [Mar.] (ein Ruder) mit Band ꝛc. umwinden od. umbinden. 5. (die Schnüre an einer Trommel) umwickeln, umwinden (um einen tiefen u. feierlichen Schall hervorzubringen).

3. a) Alas! that love whose view is **muffled** still ... SHAK. b) They were in former ages **muffled** in darkness and superstition. ARBUTHNOT.

To be **muffled** up to a blind obedience. blindlings gehorchen müssen. [Muffel.

Muffle, (fr. mouffle) *s.* [Chem.] die

Muffle, *v. n.* mummeln, unvernehmlich reden.

Muffler, můf'flůr, *s.* 1. die Binde (vor den Augen), der Schleier. 2. ehemals eine Art Maske der Frauenzimmer, ein Tuch, um einen Theil des Gesichtes zu bedecken. SHAK.

Mufflon, můf'flŏn, *s.* [Zool.] das Muffelthier, wilde Schaf, die sibirische Ziege

Mufti, můf'tê. (türk. W.) *s.* [Türkei] der Mufti (das Oberhaupt der türkischen Kirche). [Krug, Humpen, die Kanne.

Mug, můg. (v. Becken) *s.* der Becher.

Mug-house, die Schenke, Kneipe, das Bierhaus.

Mug, (v. fog) *s.* der Nebel.

Muggard, můg'gůrd, *adj.* ǂ unzufrieden, finster, ärgerlich. [wilder Enten.

Muggent, můg'gěnt, *s.* eine Art

Muggish, můg'gish,
Muggy, můg'gê, } (w. mwean)
adj. 1. feucht, naß. 2. dumpfig (Luft ꝛc.).

Mugient, mû'jěěnt, (lat. mugiens) *adj.* ǂ brüllend. [die Barbe.

Mugil, mû'jil. (lat. W.) *s.* [Ichthyol.]

Mugweed, můg'wêêd, *s.* [Bot.] der Waldmeister.

Mugwort, můg'wůrt, (angels. mugwyrt) *s.* [Bot.] der Beifuß.

Muir, (schott.) **moors**. — **pouts**, young grouse. [der Mulatte.

Mulatto, můlăr'tŏ, (sp. mulato) *s.*

Mulberry, můl'bĕrrê, (schw. mulbär) *s.* 1. die Maulbeere. 2. — od. **-tree**, der Maulbeerbaum. [beermelde.

Mulberry-blight, [Bot.] die Maul-

Mulch, můlsh, *s.* der halb versaulte Mist.

Mulct, můlkt, (lat. muleta, multa) *s.* die Strafe, (besond.) Geldstrafe. — *v. a.* strafen, (besond.) an Geld strafen.

Mulctuary, můlk'tůărê. *adj.* eine Geldstrafe auferlegend. — **punishment**, die Geldbuße, Geldstrafe.

Mule, můle, (sp. u. it. mulo; lat. mulus; fr. mule; ir. maile; w. mul) *s.* 1. das Maulthier, der Maulesel. 2. der Bastard, die Bastardpflanze. 3. der Bastard, Halbschläger (v. Vögeln). 4. [Mech.] eine Art Spinnmaschine. [Pechnelke.

Fair child's mule, [Bot.] die wilde

She-mule, die Mauleselinn.

Mule-bird, der Halbschläger, Blendling. —**driver**, der Mauleseltreiber. —**fern**, [Bot.] der Streiffarn. —**jenny**, [Manuf.] die Mulejenny (Art Spinnmaschine). —**twist**, das auf einer Mule (Spinnmaschine) gesponnene Garn. —**wasp**, der Maulesel (Art Wespe). —**wort**, [Bot.] eine Art Gitterfarn.

Mules, můlz, (fr. W.) *s. pl.* [Roßarzneik.] die Schrunden, Frostbeulen.

Muleteer, můlêtêêr', (fr. muletier) *s.* der Mauleseltreiber. [Maulesel.

Muletto, můlĕt'tŏ, *s.* der große

Muliebrity, můlêêb'brêtê, (v. lat. muliebris) *s.* die Weiblichkeit.

Mulier, mû'lêůr, (lat. W.) *s.* [Rechtsspr.] die (rechtmäßige) Ehefrau.

Mulierty, mû'lêêrtê, *s.* [Rechtsspr.] die eheliche Geburt.

Mulish, mû'lish, *adj.* wie ein Maulesel, eigensinnig, störrig.

Mull, můll. (l. mollio od. w. mwll?) *v. a.* 1. glühen, heiß machen; versüßen und mit Gewürz versetzen (Wein ꝛc.). 2. versüßen u. schal, kraftlos machen; (daher) 3. ǂ schwächen, entkräften, schal machen. SHAK.

Mulled wine, der Glühwein.

Mull, *s.* 1. [Schnttl.] die Tabaksdose. 2. ǂ die Stauderde, der Schutt.

Mullen, můl'lĕn, (altfr. molène) *s.* [Bot.] das Wollkraut.

Muller, můl'lůr, (fr. molière. molette) *s.* die Reibekeule, der Reibstein, Läufer (der Maler, Apotheker ꝛc.), die Rolle, Scheibe.

Mullet, můl'lĭt, *s.* 1. f. Muller. 2. [Ichthyol.] (fr. mulet) die Seebarbe, Meerbarbe, der Bartfisch. [der Rothbart.

Gray mullet, die Riesenbarbe. **Red —**,

Mullet, (fr. molet) *s.* 1. eine kleine Zange (der Augenärzte). 2. (fr. molette) [Herld.] der aufgethane Stern.

Mulligrubs, můl'lêgrůbz, (gr. melagchros) *s. pl.* ⊖ 1. das Kneipen im Leibe. 2. ± die üble Laune; **to be in one's —**, nicht gut aufgelegt sein.

Mullion, můl'yŭn. (fr. moulure) *s.* das Fensterkreuz. — *v. a.* zu Fensterkreuzen bilden. SHAK. [das Kehricht.

Mullock, můl'lŏk, *s.* der Schutt.

Mulse, mûlse, (lat. mulsus) *s.* der Honigwein, Weinmeth.

Multangular, můltăng'gůlăr, (l. multus u. angulus) *adj.* vielwinkelig, vieleckig. — *adv.* **Multan'gularly**, vielwinkelig. — **Multan'gularness**, *s.* das Vielwinkelige, der Zustand, da Etwas vieleckig ist.

Multicapsular, můltêkăp'shůlăr. (lat. multus u. capsula) *adj.* [Bot.] vielkapselig.

Multicavous, můltêkă'vůs, (lat. multus u. cavus) *adj.* viele Höhlungen habend.

Multifarious, můltêfă'rêůs. (lat. multifarius) *adj.* mannigfaltig. — *adv.* **Multifa'riously**, mannigfaltig, auf eine mannigfaltige Weise.

Multifariousness, můltêfă'rêůsnĕs, *s.* die Mannigfaltigkeit.

Multifid, můl'tĭfĭd. (**Multif'idous**) (lat. multifidus) *adj.* [Bot.] vielspaltig.

Multiflorous, můltĭf'flŏrůs. (lat. multus u. flos) *adj.* [Bot.] vielblumig.

Multiform, můl'tĭfŏrm. (l. multiformis) *adj.* vielförmig, vielgestaltig, verschiedenartig.

Multiformity, můltĭfŏr'mĕtê, *s.* die Vielförmigkeit, Verschiedenartigkeit.

Multigenerous, můltêjĕn'nĕrůs, (lat. multigenus) *adj.* vielartig, viele Arten habend. [multus u. jugum) *adj.* vielpaarig.

Multijugous, můltêjû'gůs. (lat.

Multilateral, můltêlăt'têrăl, (lat. multus u. latus) *adj.* vielseitig.

Multilineal, můltêlĭn'nêăl. (lat. multus u. linea) *adj.* vielliinig.

Multilocular, můltêlŏk'kůlăr, (lat. multus u. loculus) *adj.* [Bot.] vielfächerig.

Multiloquous, můltĭl'lŏkwůs, (lat. multiloquus) *adj.* redselig, geschwätzig.

Multinomial, můltênō'mêăl, od.

Multinominal, můltênŏm'mênăl, (**Multinom'inous**) (lat. multus u. nomen) *adj.* vielnamig. — *s.* [Alg.] die vielnamige Größe.

Multiparous, můltĭp'părůs, (lat. multiparus) *adj.* [Naturg.] vielgebärend, viele Junge auf einmal werfend.

Multipartite, můltĭp'părtĭt e. (lat. multus u. partitus) *adj.* vielmal od. vielfach getheilt, vieltheilig.

Multiped, můl'têpĕd. (lat. multus u. pes) *s.* [Entom.] der Vielfuß. — *adj.* vielfüßig. [multiplex) *adj.* vielfach.

Multiple, můl'tĭpl, (fr. W., v. lat.

Multiple, *s.* [Arith.] die mehrfache Zahl. [*adj.* [Bot.] vielfach.

Multiplex, můl'tĭplĕks, (lat. W.)

Multipliable, můl'tĭplĭăbl, (fr. W.) *adj.* vermehrbar, sich vermehren oder vervielfältigen lassend.

Multipliableness, můl'tĭplĭăblnĕs. *s.* die Vermehrbarkeit.

Multiplicable, můl'tĭplĭkăbl, *adj.* vervielfältigt, multiplizirt werden könnend.

Multiplicand, můltĭplĭkănd'. (l. multiplicandus) *s.* [Arith.] der Multiplikand, die zum Vervielfältigen gegebene Zahl.

Multiplicate, můl'tĭplĭkăte. můltĭp'plĭkăte, (lat. multiplicatus) *adj.* vielfach, mehrfach.

Multiplication, můltĭplĭkă'shŭn, (lat. multiplicatio) *s.* 1. die Vervielfältigung, Vermehrung. 2. [Arith.] die Multiplikation. [eins.

Multiplication-table, das Einmal-

Multiplicative, můl'tĭplĭkătĭv, *adj.* vermehrend, vervielfältigend.

Multiplicator, můltĭplĭkă'tůr, (lat. W.) *s.* [Arith.] der Multiplikator, Vervielfältiger.

Multiplicious, mŭltèplĭsh'ŭs, (lat. multiplex) *adj.* † mannigfaltig.

Multiplicity, mŭltèplĭs'èté, (fr. multiplicité) *s.* 1. die Vielfältigkeit, Mannigfaltigkeit. 2. die Menge.

2. The pagans of antiquity had a multiplicity of deities. WEBSTER.

Multiplied, mŭl'tèplĭde. *part. adj.* 1. zahlreich, oft wiederholt, vielfältig. 2. [Bot.] gefüllt.

Multiplier, mŭl'tèplĭ'ŭr, *s.* 1. der Vermehrer. 2. [Arith.] der Multiplikator.

Multiply, mŭl'tèplĭ, (lat. multiplico; fr. multiplier) *v. a.* F. vermehren, vervielfältigen. 2. [Arith.] multipliziren, vervielfältigen.

Multiply, *v. n.* 1. sich vermehren (v. Menschen ꝛc.). 2. zunehmen, sich ausbreiten.

Multiplying, mŭl'tèplĭing. *part. adj.* 1. vermehrend; sich vermehrend. 2. für multiplied. SHAK.

The multiplying villainies of nature, die wimmelnde, furchtbare Menge Schlechtigkeiten. SHAK. — glass, [Opt.] ein die Gegenstände vervielfältigendes Glas.

Multipotent, mŭltĭp'pŏtĕnt, (lat. multipotens) *adj.* ♀ vielvermögend.

Multipresence, mŭltèprĕz'ĕnse. (lat. multus u. praesentia) *s.* die Gegenwart an vielen Orten zugleich.

Multiscious, mŭltĭsh'ŭs, (lat. multiscius) *adj.* vielwissend.

Multisiliquous, mŭltĭsĭl'lèkwŭs, (lat. multus u. siliqua) *adj.* [Bot.] vielschotig.

Multisonous, mŭltĭs'sŏnŭs, (lat. multisonus) *adj.* vieltönig.

Multisyllable, mŭltĭsĭl'lăbl. (lat. multus u. engl. syllable) *s.* das vielsilbige Wort.

Multitude, mŭl'tètûde, (fr. W., v. lat. multitudo) *s.* 1. die Mehrheit, Vielheit. 2. die Mehrheit (Kollektiv-Zahl). 3. (die große Anzahl) die Menge. 4. die Menge, der große Haufen, das gemeine Volk, Volk; der Pöbel.

3. It is a fault in a multitude of preachers, that they utterly neglect method in their harangues. WATTS. 4. The — have always been credulous, and the few artful. J. ADAMS.

Multitudinous, mŭltètû'dènŭs. *adj.* 1. aus einer Menge, großen Anzahl bestehend. 2. viel erscheinend, ungeheuer groß, mächtig. SHAK. 3. vielfach, mannigfach SHAK.

Multivagant, mŭltĭv'vågânt, } **Multivagous,** mŭltĭv'vågŭs, } (lat. multivagus) *adj.* † unstät, viel herumschweifend.

Multivalve, mŭl'tèvălv. (lat. multus u. valvae) *s.* [Naturg.] das vielschalige Thier.

Multivalve, } **Multivalvular,** mŭltèvăl'vŭlăr, } *adj.* 1. vielschalig. 2. [Bot.] vielklappig; vielspaltig; vielspaltig.

Multiversant, mŭltĭv'vĕrsânt. (lat. multus u. verto) *adj.* viele Gestalten annehmend.

Multivious, mŭltĭv'ŭs, (lat. multivius) *adj.* † viele Wege habend, vielfach.

Multivolent, mŭltĭv'vŏlĕnt, (lat. multus u. volens) *adj.* † unbeständig, veränderlich.

Multocular, mŭltŏk'kŭlăr, (lat. multus u. oculus) *adj.* vieläugig.

Multure, mŭl'tshûre, (fl. molitura) *s.* 1. [Scots law] der Mahlgroschen, das Mahlgeld. 2. das Mahlen. 3. das gemahlene Korn.

Mum, mŭm. (s. Mumble, Mumm) *adj.* 1. ganz still, stumm. 2. als *interj.* vb. Befehl: still! st! 3. als *s.* das Stillschweigen, die Stille. HUDIBRAS.

Mum was the word, wer schwieg, war er. — is the order of the day, man muß schweigen können; es ist nicht an der Zeit zu reden.

Mum-budget, *interj.* still! SHAK. — chance, s. [Oertl.] ein Hazardspiel mit Würfeln. 2. [Oertl.] der dumme Mensch. 3. das Schweigen, die Stille; to sit —, stumm dasitzen. (Alt Bier)

Mum, (holl. mom) *s.* die Mumme

Mum-glass, das Paßglas (eine Art Trinkglas).

Mumble, mŭm'bl, (holl. momelen. mompelen; schw. mumla; dän. mumler, *v. n.* 1. murmeln, murmeln. 2. murmeln, mufflen (sachte kauen).

Mumble, *v. a.* 1. hermurmeln, hermurmeln (ein Gebet ꝛc.). 2. sachte kauen, benagen. 3. † leicht hinweggehen über .... Etwas übergehen; verschweigen. DRYDEN. 4. ⊖ ausprägen.

Mumble-news, mŭm'bl-nûze. *s.* Einer, der Andern Geschichtchen zuflüstert.

Mumbler, mŭm'blŭr, *s.* der Murmelnde, Murmelnde.

Mumblingly, mŭm'blĭnglè, *adv.* murmelnd, murmelnd.

Mumm, mŭm. (Mummer) *v. a.* vermummen, verkleiden, maskiren.

To go a mumming, maskirt, verkleidet einhergehen. [mer, Vermummte.

Mummer, mŭm'mŭr. *s.* der Mum

Mummery, mŭm'mŭrè. (fr. momerie) *s.* 1. † die Mummerei; Vermummung. 2. ‡ die Mummerei; Verstellung.

1. ..... Your fathers
Disdained the mummery of foreign strollers. FENTON.

Mummify, mŭm'mèfi, (l. facio u. engl. mummy) *v. a.* einbalsamiren, als Mumie aufbewahren.

Mummy, mŭm'mè, (arab. momia; pers. moum; it. mummia) *s.* 1. die Mumie. 2. (der angeblich den Mumien entquillende Saft) der Mumiensaft (ein Arzeneimittel gegen die fallende Sucht und den Blutandrang). SHAK. 3. das Harz (überhaupt); [Hortik.] das Baumwachs.

To beat to a mummy, einen braun und blau od. breiweich schlagen.

Mummy-chog, eine Art Karpfen.

Mump, mŭmp. (holl. mompen) *v. a.* 1. mummeln (im Sprechen). 2. knappern, schnell benagen. 3. betteln, schmarotzen. 4. übervortheilen, übertölpeln, hintergehen; (of) betrügen (um). [Schmarotzer.

Mumper, mŭmp'ŭr. *s.* der Bettler,

Mumper's hall, die Bettlerherberge.

Mumping, mŭmp'ĭng, *s.* Bettlerstreiche; Kniffe; Narrenstreiche.

Mumpish, mŭmp'ĭsh. *adj.* verdrießlich, grämlich, übellaunig. — Mumpishness *s.* das grämliche Wesen.

Mumps, mŭmps. *s.* 1. † die üble Laune. 2. die Bräune, Kehlsucht.

To be troubled with the mumps, übler Laune sein. [Edmund

Mun, mŭn. (Abkürzg. für

Munch, mŭnsh, (v. fr. manger?) *v. a.* ⊖ gierig essen. — *v. n.* ⊖ fressen, gierig kauen.

Muncher, mŭn'shŭr, *s.* der Fresser, gierig oder mit vollem Munde Kauende.

Mund, mŭnd. (angels. mund) in alten Gesetzen: der Friede, z. B. —-breece, der Friedensbruch. Es kommt noch in Namen vor, z. B. Edmund.

Mundane, mŭn'dâne. (lat. mundanus) *adj.* zur Welt gehörig, Welt...

Mundane soul. [Philos.] die Weltseele, der Weltgeist. All our — cost, alle unsere Schätze in der Welt. SHAK. [Weltlichkeit.

Mundanity, mŭndăn'nèté. *s.* † die

Mundation, mŭndâ'shŭn, (v. lat. mundus, rein) *s.* † die Säuberung, Reinigung. [säubernd, reinigend.

Mundatory, mŭn'dătŭrrè. *adj.* †

Mundic, mŭn'dĭk, *s.* ⊖ eine Art Schwefelkies.

Mundification, mŭndèfèkâ'shŭn, (lat. mundus u. facio) *s.* die Reinigung.

Mundificative, mŭndĭf'fèkătĭv, *adj.* reinigend. — *s.* das Reinigungsmittel

Mundify, mŭn'dèfi, (lat. mundus u. facio) *v. a.* † reinigen.

Mundivagant, mŭndĭv'vågânt, (lat. mundivagus) *adj.* die Welt durchstreifend.

Mundungus, mŭndŭng'gŭs, (sp. mondongo) *s.* ⊖ der stinkende Rauchtabak, Lausewenzel.

Munerary, mû'nèrărè, (v. lat. munus) *adj.* † die Eigenschaft eines Geschenks habend.

Munerate, } **Muneration,** } †s. Remunerate.

Mungrel, mŭng'grĕl, s. Mongrel.

Munich, mû'nĭk, *s.* [Geogr.] München.

Municipal, mûnĭs'sèpăl, (lat. municipalis) *adj.* 1. zu einer Gemeinde, Stadt gehörig, Municipal.., Stadt.., Gemeinde.. 2. zu einem Staate, Lande gehörig.

Municipal law, das Stadt-, Landesgesetz; *pl.* die Stadtgesetze, Municipalgesetze, Statuten. — officers, die Stadtbeamten

Municipality, mûnĭs'sèpăl'èté. *s.* [Frankr.] die Municipalität, Stadtobrigkeit, der Gemeinderath, das Rathhaus; die Gemeinde; die Markung, der Gemeindebezirk.

Munificence, mûnĭf'fèsĕnse, (fr. W., v. lat. munificentia) *s.* 1. die Freigebigkeit, Mildthätigkeit, Großmuth. 2. † die Festung: Stärke (v. lat. munio).

Munificent, mûnĭf'fèsĕnt, *adj.* freigebig, großmüthig. — *adv.* Munificently, freigebig, großmüthig.

Muniment, mû'nèmĕnt. (lat. munimentum) *s.* 1. die Festung. 2. die Stärke, das Schutzmittel. SHAK. 3. [Rechtsspr.] die Urkunde, das Dokument. [Archiv.

Muniment-room, —-house, das

Munite, mū'nīte. (lat. munio) *v. a.* † befestigen, schützen, stärken. BACON.

Munition, mū-nĭsh'ŭn, (fr. W., v. lat. munitio) *s.* 1. * die Festung, Schanze. 2. [Milit.] der Kriegsvorrath (aller Art), die Munition.

Munition-bread, das Kommiß-, Soldatenbrod. —-ship, das Munitionsschiff. [Sicherheit (s. Immunity).

Munity, mū'nĕtē, *s.* † die Freiheit,

Munnion, mŭn'yŭn, (fr. meneau) *s.* die Fensterpfoste.

Mun, mŭnz, } *s.* ⊖ der Mund, ⊖ das
Munds, } Maul.

Munt, (schott.) mount.

Murage, mū'rĭdje, (altfr. W.) *s.* [Rechtsspr.] der Mauerschoß, Mauerzins.

Mural, mū'rål, (fr. W., v. lat. muralis) *adj.* 1. zu einer Mauer gehörig, Mauer... 2. mauerartig, jäh. 3. an einer Mauer gezogen (Frucht). [krone.

Mural crown, [röm. Gesch.] die Mauer-

Murder, mŭr'dŭr, (angels. morther) *s.* 1. der Mord. 2. *interj.* mordio!

Murder, (angels. myrthian; schw. mörda) *v. a.* 1. † morden, ermorden. 2. ‡ a) würgen (den Athem ꝛc.) SHAK. b) verderben, verhunzen; zerstören.

Murderer, mŭr'dŭrŭr, *s.* 1. † der Mörder. 2. eine kleine, mit Kartätschen geladene Kanone, der Feuermörser.

Murderess, mŭr'dŭrĕs, *s.* die Mörderinn. [mordend, Mord...

Murdering, mŭr'dŭrĭng, *adj.* Murdering-piece, der mit Kartätschen geladene Feuermörser. —-shot, der Kartätschenschuß.

Murderment, mŭr'dŭrmĕnt, *s.* † der Mord. [derisch; blutgierig, blutig.

Murderous, mŭr'dŭrŭs, *adj.* mör-

Murderously, mŭr'dŭrŭslē, *adv.* mörderisch, auf eine grausame Weise.

Mure, mūre, (lat. murus) *s.* † die Mauer. SHAK. — *v. a.* mauern; (up) zumauern, vermauern. [Maueraufseher.

Murenger, mū'rĕnjŭr, *s.* der

Murex, mū'rĕks, (lat. W.) *s.* die Stachelschnecke.

Murgeons, (schott.) grimaces.

Muriacite, mū'rēāsīte, *s.* [Mineralg.] der Muriacit, salzsaure Kalk, die salzsaure Kalkerde.

Muriate, mū'rēāte, (lat. muria, muries) *s.* [Chem.] das salzsaure Salz.

Muriate of mercury, salzsaures Quecksilber, Quecksilberhornerz. — of lead, salzsaures Blei, Bleihornerz. — of ammoniac, der Salmiak. — of lime with excess of lime, ungesättigt salzsaurer Kalk.

Muriated, mū'rēātĕd, *adj.* 1. mit Salzsäure verbunden. 2. in eine Salzlake gelegt. [salzig, zum Seesalze gehörig.

Muriatic, mū'rēăt'ĭk, *adj.* salzsauer,

Muriatic acid, [Chem.] die Salzsäure. — acid gas, salzsaures Gas. Nitro — acid, die Salpetersalzsäure.

Muriatiferous, mū'rēătĭf'ĕrŭs, *adj.* salzige, salzsaure Substanzen hervorbringend. [neralg.] der Bitterspath.

Muricalcite, mū'rĕkăl'sīte, *s.* [Mi-

Murio-carbonate, mū'rēō-kär'bŏnāte, *s.* [Chem.] salzsauer-kohlensaures Salz. — of lead, salzsaures Blei. — Mu'rio-sulfate, *s.* salzsauer-schwefelsaures Salz

Muricated, mū'rĕkātĕd, (lat. muricatus) *adj.* 1. stachelig. 2. [Bot.] weichstachelig.

Muricite, mū'rĕsīte, *s.* [Naturg.] der Muricit, die versteinerte Stachelschnecke, Felsenschnecke.

Murine, mū'rĭn, (lat. murinus) *adj.* zu einer Maus oder zu Mäusen gehörig, Maus..., Mäuse...

Murk, mŭrk, (schw. mörker; dänmörkhed; russ. mrak) *s.* 1. † die Dunkelheit, Finsterniß. SHAK. 2. (fr. marc) die Hülse; Träber. [düster.

Murky, mŭr'kē, *adj.* dunkel, trübe,

Murmur, mŭr'mŭr, *s.* 1. das Gemurmel, Murmeln (des Wassers, Feuers ꝛc.). 2. ‡ das Murren, Gemurr.

Murmur, (lat. murmuro; gr. mormyro; fr. murmurer; arm. murmuli) *v. n.* 1. murmeln (v. Wasser, Winde ꝛc.). 2. ‡ (at) murren über Etwas; (at, against) murren (über Personen). [der murrt.

Murmurer, mŭr'mŭrŭr, *s.* Einer,

Murmuringly, mŭr'mŭrĭngle, *adv.* murmelnd, murrend, mit Murren.

Murmurous, mŭr'mŭrŭs, *adj.* Murren erregend.

Murr, mŭr, *s.* † der Schnupfen.

Murrain, mŭr'rĭn, (sp. morina, v. lat. morior) *s.* die Viehseuche. [hole dich!

With a murrain to you! ⊖ der Henker

Murre, mŭr, *s.* [Ornith.] der Scherenmesserschnabler.

Murrey, mŭr'rē, (v. lat. maurus) *adj.* dunkelroth, dunkelbraun.

Murrhine, mŭr'rĭn, (lat. murrhinus) *adj.* [Alterth.] murrinisch (v. Vasen).

Murrion, mŭr'rēŭn, (Morion) (it. morione) *s.* der Helm.

Murth, mŭrth, (gr. myrios) *s.* [Oekkl.] die Menge; (of) der Ueberfluß (an).

Muscadel, mŭs'kădĕl, } (it.
Muscadine, mŭs'kădĭne, } mosca-
Muscat, mŭs'kăt, } tello;
Muscatel, mŭs'kătĕl, } fr. muscat, muscadin. *adj* Muskat..., auch als *s.* 1. die Muskatellertraube, der Muskateller; der Muskatwein, Muskatellerwein. 2. die Muskatbirn, Muskatellerbirn.

Muscadine, *s.* das Bisamkügelchen.

Muscary, mŭs'kărē, (fr. muscari) *s.* die Muskathyacinthe.

Muscle, mŭs'sl, (fr. W., v. lat. musculus) *s.* 1. [Anat.] der Muskel. 2. [Naturg.] die Muschel.

Brown muscle, [Naturg.] die Steinmuschel. Flying —, swallow-—, die Schwalbe (eine Muschel). [die Muschelschale.

Muscle-fish, die Muschel. —-shell

Muscling, mŭs'slĭng, *s.* der Bau der Muskeln (bei Malern).

Muscosity, mŭskŏs'sĕtē, (fr. muscosité) *s.* die moosige Beschaffenheit.

Muscovado, mŭskŏvä'dō, (fr. mosconade) *s.* (auch als *adj.* gebr.) die Moskovade, der Moskovadezucker.

Muscovite, mŭs'kŏvīte, (fr. moscovite) *s.* der Moskowiter, Moskowit, Moskauer. — *adj.* moskowitisch.

Muscovy, mŭs'kŏvē, (fr. moscovie) *s.* Moskau, Moskovien.

Muscovy-duck, die Bisamente. —-glass, das Marien-, Frauenglas. —-hides, *s. pl.* die Juchten. —-talk, der Schminkstein.

Muscular, mŭs'kŭlăr, (fr. musculaire) *adj.* 1. [Anat.] zu einem Muskel gehörig, durch einen Muskel verrichtet, Muskel... 2. muskelstark, stark von Muskeln, stark (Körper ꝛc.).

Muscularity, mŭskŭlăr'ĕtē, *s.* die muskelhafte Beschaffenheit.

Musculite, mŭs'kŭlīte, *s.* der Muskulit, die versteinerte Muschel.

Musculous, mŭs'kŭlŭs, (lat. musculosus) *adj.* 1. muskelig, muskulös, voller Muskeln. 2. stark von Muskeln, stark, muskelstark. 3. einen Muskel od. Muskeln betreffend, Muskel...

Muse, mūze, (gr. musa) *s.* 1. [Myth.] die Muse. 2. (in engerem Sinne) die Muse (der Dichtkunst). 3. der Tiefsinn, das Nachdenken, Sinnen. [od. versunken sein.

To be in a muse, in Gedanken vertieft

Muse, (fr. muser) *v. n.* 1. sinnen, nachsinnen, nachdenken; (upon, on) sinnen (über, auf), nachdenken, nachsinnen, brüten (über). 2. in Gedanken versunken sein; grübeln. 3. * (at) sich wundern, staunen (über).

Muse, *v. a.* Etwas überdenken, nachdenken, nachsinnen über Etwas. THOMSON.

Museful, mūze'fŭl, *adj.* tiefsinnig, in Gedanken versunken.

Museless, mūze'lĕs, *adj.* die Macht der Dichtkunst verachtend.

Muser, mū'zŭr, *s.* Einer, der nachsinnt; Träumer.

Muset, mū'zĕt, (altfr. musée) *s.* [Waidmspr.] das Schlupfloch, der Schlupf (eines Hasen).

Museum, mūzē'ŭm, (gr. museion) *s.* das Museum (der den Musen geweihte Ort, die Kunstsammlung, das Kabinett).

Mush, mŭsh, (Muß) *s.* das Mus, Muß aus Welschkornmehl.

Mushroom, mŭsh'rōōm, (fr. mousseron) *s.* 1. der Pilz, Herrenpilz, Erdschwamm. 2. ‡ der Glückspilz, Emporkömmling. [ſt richwamm.

Common mushroom, der eßbare Blät-

Mushroom-bed, das Mistbeet zu Erdschwämmen. —-stone, der Schwammstein.

Music, mū'zĭk, (gr. musike, lat. musica) *s.* 1. die Musik; a) Tonkunst. b) das Tonstück. c) Konzert. 2. ‡ die Musik, Harmonie, Ordnung. — of the spheres, die Sphärenmusik.

Music-book, das Notenbuch, Notenheft, Musikheft. —-house, das Konzerthaus. —-master, der Musiklehrer. —-paper, das Notenpapier. —-pen, das Rastral, Rostral. —-room, das Musikzimmer; das Orchester. —-shell, [Naturg.] die Notenschnecke.

Musical, mū'zĕkăl, (fr. W.) *adj.* 1. zur Musik gehörig, musikalisch. 2. harmonisch, wohlklingend.

Musical instrument, das Tonwerkzeug.

Musically, mū'zĕkălē, *adv.* musikalisch; harmonisch.

Musicalness, mū'zĕkălnĕs, *s.* das

Musikalische, Harmonische, die Harmonie.

Musician, mŭzĭsh'ŭn, (fr. musicien) *s.* der Tonkünstler, Musiker.

Musie, (schott.) *dimin.* v. Muse.

Musing, mū'zĭng, *s.* das Sinnen, die Betrachtung.

Musk, mŭsk, (lat. muscus; gr. moschos; fr. musc) *s.* 1. der Moschus, Bisam. 2. die Muskathyazinthe.

Musk-animal, das Moschus-, Bisamthier. —-apple, der Muskatellerapfel. —-ball, die Bisamkugel, Amberkugel, der Bisamkuopf. —-beaver, die Bisam-, Moschusratte. —-cabbage, der Bisamkohl. —-cat, die Bisam-, Zibethkatze. —-cherry, die Muskatellerkirsche. —-crawfood, das Bisamkraut. —-duck, die Bisamente. —-melon, die Bisammelone. —-ox, der Moschochs. —-paste-pellet, das Bisamkügelchen. —-pear, die Muskatellerbirne. —-quash, der Muskusbiber. —-rat, die Bisamratte, Bisamratze. —-rose, die Bisamrose, Moschrose. —-seed, der Abelmosch, die Bisamkörner.

Musk, *v. a.* mit Bisam wohlriechend machen od. bestreichen, bisamen. Musked, nach Moschus riechend.

Musket, mŭs'kĭt, (fr. mousquet; sp. mosquete) *s.* die Muskete, Flinte.

Musket-ball, die Musketenkugel. —-basket, [Milit.] der Schanzkorb. —-proof, schußfest. —-shot, 1. der Flintenschuß; a volley of —, eine Salve. 2. der Flintenschuß (die Weite, die eine Flinte trägt).

Musket, *s.* [Ornith.] (das Männchen des Sperbers) der Sprinz, Sprinzel, Nachtschwalbicht, Finken-, Lerchenfalk, Taubenstößer. [quetaire) *s.* der Musketier.

Musketeer, mŭskĕtēēr', (fr. mous-

Musketoe, mŭskĕ'tō, (sp. u. port. mosquito) *s.* die Moskite (Art Schnake).

Musketoon, mŭskĕtōōn', (fr. mousqueton) *s.* 1. der Musketon, die Stutzbüchse. 2. ein mit einem Musketon bewaffneter Soldat. [Meise.

Muskin, mŭs'kĭn, *s.* [Ornith.] die

Muskiness, mŭs'kēnĕs, *s.* der Bisamgeruch, Bisamduft.

Musky, mŭs'kē, *adj.* nach Bisam riechend, duftend, wohlriechend.

Muslin, mŭz'lĭn, (fr. mousseline, v. der Stadt Moussoul) *s.* [Indstr.] der Musselin, das Nesseltuch. Indian —, der Mallemoll. — *adj.* aus Musselin gemacht.

Muslinet, mŭzlĭnĕt', *s.* [Indstr.] eine Art grobes Baumwollentuch.

Musmon, mŭs'mŏn, (Mus'imon) *s.* das Mufflethier, wilde Schaf.

Musrole, mŭs'rōle, (fr. muserolle) *s.* der Nasenriemen, das Nasenband.

Muss, mŭs, (fr. mouche) *s.* † das Auftraffen, Geraffe, die Rappuse. [geben.

To make a muss, Etwas in die Rappuse

Mussel, mŭs'sl. f. Muscle.

Mussitation, mŭssĭtā'shŭn, (lat. mussito) *s.* † das Gemurmel, Murmeln.

Mussulman, mŭs'sŭlmăn, (v. arab. eslam) *s.* der Muselmann, Moslem. — Mus'sulmanish, *adj.* muselmännisch; — faith, der Islam.

Must, mŭst, (angelf. most; holl. moeten, moest; schw. måste) *v. n.* müssen.

A bill in a legislative body must have three readings before it can pass to be enacted. We — submit to the laws or be exposed to punishment. Webster.

I must have done it, ich hätte es thun sollen.

Must, (lat. mustum; angelf. must) *s.* 1. der Most, Weinmost. 2. das ungegohrene Bier.

Must, (fr. moisir) *v. a.* schimmelig u. sauer, dumpfig machen. — *v. n.* schimmeln, schimmelig u. sauer, dumpfig werden, Schimmel bekommen oder ansetzen. [Affen).

Mustac, mŭs'tăk, *s.* der Mustak (Art

Mustaches, mŭstă'shĭz, (Musta'chios) (fr. moustache) *s. pl.* der Knebelbart, Schnurrbart.

Mustard, mŭs'tŭrd, (fr. moutarde; arm. mustard; w. mwstarz) *s.* der Senf.

Annual treacle-mustard, das Schildkraut. [der Senfsame.

Mustard-pot, der Senftopf. —-seed,

Mustee, mŭstēē', (Mestee') *s.* [Westind.] der Mestize, die Mestizinn.

Musteline, mŭs'tĕlĭne, (lat. musteli-nus) *adj.* zu dem Wiesel gehörig, Wiesel..

Muster, mŭs'tŭr, (mustern; holl. monsteren; schw. mönstra; lat. monstro) *v. a.* 1. * zur Schau stellen od. auslegen. 2. mustern (Truppen); (daher) 3. (gewöhnl. mit up) zusammenbringen, aufbringen, zusammenziehen, versammeln (Truppen, Personen); aufbieten (seine Freunde, Hülfsmittel rc.); sammeln, aufsuchen (Schriftstellen rc.).

Muster, *v. n.* 1. sich versammeln, sich sammeln, sich zusammenziehen. 2. ♀ steigen, aufsteigen (v. Blute).

Muster, *s.* 1. die (Truppen-) Musterung, Heerschau. 2. die Musterrolle. 3. der Trupp, Haufe, die Sammlung.

To pass muster, 1. † gemustert werden. 2. ± a) hingehen, mitgehen, geduldet werden. b) (for) gelten, gehalten werden (für).

Such excuses will not pass muster with him, solche Entschuldigungen läßt er nicht hingehen.

Muster-book, —-roll, die Musterrolle. —-master, der Heerschau-Aufseher.

Mustily, mŭs'tĭlē, *adv* müssig, mussig, dumpfig.

Mustiness, mŭs'tēnĕs, *s.* die mussige, dumpfige Beschaffenheit, der mussige Geschmack oder Geruch.

Musty, mŭs'tē, *adj.* 1. müssig, mussig, dumpfig. 2. schal (Wein rc.). 3. ± a) abgenutzt (Sprichwort). Shak. b) träge, schwerfällig. c) verdrießlich, mürrisch.

To have a musty smell, muffen.

Mutability, mūtăbĭl'ĭtē, (fr. mutabilité) oder:

Mutableness, mū'tăblnĕs, *s.* 1. † die Veränderlichkeit. 2. ± a) die Veränderlichkeit, Wandelbarkeit, der Unbestand. b) der Wankelmuth.

Mutable, mū'tăbl, (lat. mutabilis) *adj.* 1. † veränderlich. 2. ± a) veränderlich, wandelbar, unbeständig. b) wankelmüthig.

Mutation, mūtā'shŭn, (lat. mutatio) *s.* 1. das Aendern, die Aenderung, Veränderung. 2. die Veränderung, der Wechsel.

Mutch, (schott.) woman's linen or muslin cap.

Mutchkin, (schott.) an english pint.

Mute, mūte, (lat. mutus; w. mûd; fr. muet) *adj.* 1. † stumm. 2. ± a) stumm (aus Vorsatz). b) stumm (still, z. B. Gram). c) stumm (nicht ausgesprochen werdend, von Buchstaben). [Milton.

2. a) All the heavenly choir stood mute.

The rest is mute, ich habe dir weiter Nichts zu sagen. Shak.

Mute, *s.* 1. † der Stumme. 2. die stumme Person, der stumme Zuschauer; der stumme Bote oder Diener. 3. [Gramm.] der stumme Buchstabe. 4. [Mus.] der Dämpfer, die Sordine (auf einer Geige).

Mute, (fr. mutir) *v. n.* schmeißen, Koth fallen lassen (v. Vögeln). — *s.* der (Vögels) Koth. das Geschmeiß, Gelos.

Mutely, mūte'lē, *adv.* stumm (s. Mute). [Stummheit.

Muteness, mūte'nĕs, *s.* † u. ± die

Mutilate, mū'tĕlāte, (lat. mutilo) *v. a.* 1. † verstümmeln (den Körper, eine Bildsäule rc.). 2. ± verstümmeln (Gedichte rc.).

Mutilated, mū'tĕlātĕd, *adj.* 1. †

Mutilate, mū'tĕlāte, } verstümmelt. 2. ± gelähmt (Gehorsam rc.). 3. [Bot.] verstümmelt.

Mutilation, mūtĕlā'shŭn, (lat. mutilatio) *s.* † u. ± die Verstümmelung.

Mutilator, mū'tĕlā'tŭr, *s.* Einer, der verstümmelt. [melt, mangelhaft.

Mutilous, mū'tĕlŭs, *adj.* verstüm-

Mutine, mū'tĭn, (fr. mutin) *s.* † der Aufrührer, Meuterer. — *v. n.* † Meuterei anstiften; wild verfahren. Shak.

Mutineer, mūtĭnēēr', *s.* der Aufrührer, Aufwiegler, Empörer, Meuterer.

Muting, mū'tĭng, *s.* der (Vögels) Koth, das Gelos.

Mutinous, mū'tĭnŭs, *adj.* meuterisch, aufrührisch. The —, die Meuter, Meuterer. [aufrührisch.

Mutinously, mū'tĭnŭslē, *adv.*

Mutinousness, mū'tĭnŭsnĕs, *s.* das aufrührische, aufrührerische Wesen, die Neigung zum Aufruhre.

Mutiny, mū'tĕnē, (fr. mutinerie) *s.* die Meuterei, der Aufruhr (unter Soldaten u. Seeleuten); (in Schriftstellern vom vorigen Jahrhunderte findet man mutiny u. mutinous auf bürgerliche Empörungen u. Aufstände angewandt). [anstiften.

Mutiny, *v. n.* sich empören, Meuterei

Mutter, mŭt'tŭr, (lat. mutio) *v. n* 1. murmeln, murren; (at) murren (über). 2. ♀ murren, rollen (v. Donner). Pope

To mutter to one's self, für sich (hin) murmeln. [(Worte rc.)

Mutter, *v. a.* murmeln, hermurmeln

They in sleep will mutter their affairs. Shak

This is muttered, es munkelt, man munkelt davon.

Mutter, *s.* das Gemurmel, Gemurre.

Mutterer, mŭt'tŭrŭr, *s.* Einer, der murmelt, murrt.

Mutteringly, mŭt'tŭrĭnglē, *adv* mit dumpfer Stimme, murmelnd.

Mutton, mŭt'tn, (fr. mouton) *s.* 1. das Hammel-, Schöpsenfleisch. 2. * od. ♃ der Hammel, Schöps.

A neck of **mutton**, ein Hammelsviertel. A breast of —, eine Hammelsbrust. A shoulder of —, der Hammelsbug. A leg of —, die Hammelskeule, Schöpsenkeule, der Hammelsschlägel. A laced —, ⊖ das Freudenmädchen.

Mutton-chops, *s. pl.* die Hammelsrippchen. —**-fish**, [Ichthyol.] der Plötze, Röthel. —**-fist**, die große, dicke, rothe, fleischige Faust. —**-head**, ○ der Schafs-, Dummkopf. —**-headed**, dumm. —**-monger**, 1. der Fleischhesser. 2. ‡ der Löffler (bei Mädchen).

Mutual, mū'tshŭăl, (lat. mutuus; fr. mutuel) *adj.* wechselseitig, gegenseitig. A — friend, ein gemeinschaftlicher Freund.

Mutuality, mūtshŭăl'ĭtė, *s.* die gegenseitige Befriedigung, Erwiederung, der Austausch. Shak. [seitig, wechselsweise.

Mutually, mū'tshŭălė. *adv.* gegen-

Mutualness, mū'tshŭălnĕs, *s.* das wechselseitige Verhältniß.

Mutuation, mūtshŭă'shŭn, (lat. mutuatio) *s.* † das Borgen, Leihen.

Mutule, mū'tūle, (fr. ID.) *s.* [Archit.] der Sparrenkopf, Dielenkopf.

Muzzle, mŭz'zl, (fr. museau; arm. muzell; wahrscheinl. v. mouth) *s.* 1. das Maul, der Rüssel, die Schnauze. 2. ‡ die Schnauze (eines Werkzeugs), Mündung (einer Kanone). 3. der Beißkorb, Maulkorb.

Muzzle-ring, der metallene Ring um die Mündung einer Kanone ꝛc.

Muzzle, *v. a.* 1. mit einem Maulkorbe versehen, (einem Ochsen ꝛc.) das Maul verbinden, einen Maulkorb anlegen. 2. ⊖ mit geschlossenem Munde liebkosen.

My dagger **muzzled** etc., mein Schwert eingehüllt ꝛc. Shak.

Muzzle, *v. n.* schnoppern, schnüffeln, [schnuffeln.

Muzzler, mŭz'zlŭr, *s.* [Bot.] der Schlag auf die Oberlippe. [Kopfe).

Muzzy, mŭz'zė, *adj.* ⊖ verwirrt (im

My, mė u. emphatisch mī, *pron. adj.* mein, meine. [s. die Nonne.

Mynchen, mĭn'tshĕn, (lat. monacha)

Mynheer, mĭn'hĕr. mĭnhēēr', (holl. W.) *s.* 1. der Herr, mein Herr. 2. der Holländer. [*adj.* zur Muskelbeschreibung gehörig.

Myographical, mīŏgrăf'ĭkăl.

Myographist, mīŏg'grăfĭst, *s.* der Muskelbeschreiber.

Myography, mīŏg'grăfė, (gr. mys u. grapho) *s.* die Muskelbeschreibung.

Myological, mīŏlŏd'jĭkăl, *adj.* zur Muskellehre u. Muskelbeschreibung gehörig.

Myology, mīŏl'lŏjė. (gr. mys u. logos) *s.* die Muskelbeschreibung, Muskellehre.

Myope, mī'ōpe. (gr. myops) *pl.* **Myops**, mī'ōps. } **opes**, mī ōpīz. *s.* der Kurzsichtige, (auch als) *adj.* kurzsichtig.

Myopy, mī'ōpė. *s.* die Kurzsichtigkeit.

Myotomy, mīŏt'tŏmė, (gr. mys u. tomos) *s.* die Muskelzergliederung, Muskelzerlegung.

Myriad, mĭr'rėăd, (gr. myrias) *s.* 1. die Myriade, Zahl von 10,000. 2. ‡ die Myriade (ungeheure Anzahl).

Myriameter, mĭrrėăm'mėtŭr. (gr. myria u. metron) *s.* [fr. Längenmaß] das Myriameter (= 10,000 Meter).

Myriarch, mĭr'rėărk, (gr. myria u. archo) *s.* der Befehlshaber über 10,000 Mann.

Myriare, mĭr'rėăre, (gr. myria u. are) *s.* [fr. Feldmaß] das Myriare (= 10,000 Ares).

Myrioliter, mĭrrėŏl'lĭtŭr, (gr. myrios u. litra) *s.* [fr. Flüssigkeitsmaß] das Myriolitер (= 10,000 Liter).

Myrmidon, mĕr'mėdŭn, (gr. myrmedon) *s.* 1. *pl.* [Alterth.] die Myrmidonen. 2. der rohe, gemeine, tolle, wüthende Soldat oder Kerl, Wütherich; *pl.* die Häscherschaar.

Myrobalan, mėrŏb'ălăn, mĭrŏb'ălăn, (gr. myrobalanos) *s.* die Myrobolane (Art Pflaume).

Myropolist, mėrŏp'pŏlĭst, mĭrŏp'ŏlĭst, (gr. myron u. poleo) *s.* der Salbenhändler. [Myrrhe.

Myrrh, mĕr, (gr. myrrha) *s.* die

Myrrhine, mĕr'rĭn. (l. myrrhinus) *adj.* [Alterth.] murrhinisch (Gefäß).

Myrtiform, mĕr'tĭfŏrm, (l. myrtus u. forma) *adj.* myrtenartig. [die Myrte.

Myrtle, mĕr'tl, (gr. myrtos) *s.* [Bot.] Dutch **myrtle**, die Myrtenheide. —**-leaved sumach**, der Gerbersumach. **Common candleberry**—, der Wachsbaum. —**-wax**, das grüne Wachs.

Myrus, mī'rŭs, *s.* [Ichthyol.] die männliche Mräne.

Mys, mĭs, *s.* die Meßmuschel.

Mysel, **Mysell**, **Ma'sell**, } (schott.) **myself**.

Myself, mėsĕlf', (aus my u. self zusammengesetzt) *pron.* 1. — steht nach I des Nachdrucks halber; I — u. ‡ auch ohne I, ich selbst. 2. der Objektiv von I; mir, mich.

Mystagogue, mĭs'tăgŏg, (gr. mystagogos) *s.* 1. der Ausleger der Religionsgeheimnisse, Geheimnißdeuter. 2. ‡ der Geheimnißkrämer. 3. der Aufseher u. Verwahrer der Reliquien (in Kirchen).

Mysterial, mĭstė'rėăl, *adj.* räthselhaft, geheimnißvoll.

Mysteriarch, mĭstė'rėărk, (gr. mysterion u. archos) *s.* der Vorsteher der Mysterien.

Mysterious, mĭstė'rėŭs. *adj.* } **Mysteriously**, mĭstė'rėŭslė, *adv.* } 1. dunkel, geheimnißvoll. 2. räthselhaft.

Mysteriousness, mĭstė'rėŭsnĕs, *s.* 1. das Geheimnißvolle, die heilige Dunkelheit. 2. das Räthselhafte.

Mysterize, mĭs'tėrīze, *v. a.* als ein Geheimniß auslegen, in Räthsel hüllen.

Mystery, mĭs'tėrė. (gr. mysterion) *s.* 1. das Geheimniß; *pl.* die Religionsgeheimnisse, Mysterien, Geheimnißlehre. 2. das Geheimniß, Räthsel, die Verwickelung. 3. (fr. mystère) das Mysterium, geistliche Schauspiel. 4. (altfr. mistere; l. magisterium) a) die Kunst, das Handwerk. b) die Meisterschaft. c) die geheime Kunst. Shak.

Mystic, mĭs'tĭk, } (gr. mystikos)
Mystical, mĭs'tėkăl.} *adj.* 1. geheimnißvoll, dunkel. 2. mystisch, geheimsinnig. 3. geheim, einen geheimen Sinn in sich schließend, bildlich, sinnbildlich.

Mystic, *s.* der Mystiker.

Mystically, mĭs'tėkălė. *adv.* mystisch, übersinnig, bildlich, sinnbildlich.

Mysticalness, mĭs'tėkălnĕs, *s.* das Geheimnißvolle, Mystische.

Mysticism, mĭs'tėsĭzm, *s.* 1. die dunkle Lehre. 2. [Philos.] der Mystizismus).

Mythic, mĭth'ĭk, (**Myth'ical**) *adj.* fabelhaft.

Mythographer, mėthŏg'grăfŭr, (gr. mythographos) *s* der Fabelschreiber.

Mythological, mĭthŏlŏd'jėkăl, (**Mythologic**) (gr. mythologikos) *adj.* u.

Mythologically, mĭthŏlŏd'jėkălė, *adv.* mythologisch, götterlehrig, fabelhaft. [Mythолog, Fabellehrer.

Mythologist, mėthŏl'lŏjĭst, *s.* der

Mythologize, mėthŏl'lŏjīze, *v. n.* Mythen erzählen, die Mythologie erklären.

Mythology, mėthŏl'lŏjė. (gr. mythologia) *s.* die Mythologie, Götter-, Fabellehre.

Mytilite, mĭ'tĭlīte, (gr. mytilos) *s.* [Geol.] die versteinerte Meßmuschel, Mytulite.

N.

N, ĕn, [Mitlaut] *s.* 1. das N, n. 2. als Zahlzeichen bedeutet N 900; $\overline{\text{N}}$ 9000. 3. in Abkürzungen: N., north, Nord; N. S., new style, neuen Styls; Nem. con., nemine contradicente, einstimmig; N. L., non liquet, es erhellt nicht; No., number, Nummer (im Handel); Nott., Nottinghamshire; N. T. new Testament, das neue Testament.

Nab, năb, *s.* [Dertl.] die Felsen-, Bergspitze.

Nab, (schw. nappa; dän. napper) *v. a.* ⊖ erschnappen, erhaschen, erwischen.

Nab, Abkürzg. für Abigail, *s.* Abigail (ein Weibername). [der Hut.

Nab, *s.* ⊖ 1. der Kopf. 2. die Mütze,

Nabob, năbŏb, *s.* 1. [Ostind.] der Nabob. 2. ‡ der Nabob (sehr reiche Mann).

Nacker, năkŭr, (fr. nacre) *s.* die Perlenmuschel, Perlenmutter, Perlmutter.

Nacreous, năkrėŭs. *adj.* perlmutterartig. [der Natrit, Schalenkalk.

Nacrite, năkrīte, *s.* [Mineralg.]

Na'dde, statt **ne hadde**, [Dertl.] **hadnot**. [der Nadir, Fußpunkt.

Nadir, năd'ŭr, (arab. W.) *s.* [Astron.]

Na'dle-stein, *s.* [Mineralg.] der Nadelstein.

Nae, (schott.) no, not any.

Naething, **Naithing**, } (schott.) nothing.

Naeve, nēve, (lat. naevus) *s.* der Fleck, Makel. Dryden.

Naff, năf, } *s.* [Ornith.] der gehaubte
Nafe, } Taucher.

Nag, năg, *s.* 1. das Pferdchen; ‡ das Pferd, (besond.) muntere Pferd, der Klepper. 2. (verächtl.) das Liebchen; der Galan. Shak.

Naiad, nāy'ăd, (Naid) (gr. naias) *pl.* **naiads** u. **naiades**, nāy'ădēz, *s.* [Myth.] die Najade, Flußgöttin, Wassernymphe.

Naig, (schott.) a nag. [nymphe.

Nail, nāle, (angelf. naegel; dän. nagle; russ. nagot; sanskr. naga, nakha) *s.* 1. der Nagel (an Fingern und Zehen); die Klaue, Kralle (bei Thieren). 2. der Nagel (aus Holz, Eisen ꝛc.). 3. der Knopf, die

Bucket. 4. ein Längenmaß von 2¼ Zoll od. 1/16 yard. 5. ein Gewicht von 8 Pfund.

On the nail, auf der Stelle, bar, bis auf den letzten Pfennig (bezahlen). Dead as — in door, as a door-nail, manifestest. Shak. To pare any one's —s, ‡ Einem die Flügel beschneiden. To hit the — on the head. ‡ den Nagel auf den Kopf od. den rechten Fleck treffen, es errathen. To labor tooth and —, es sich blutsauer werden lassen.

Prov. One nail drives out another, ein Keil treibt den andern.

Nail-mold, das Nageleisen. —-nippers, *s. pl.* die Nagelzange. —-smith, der Nagelschmied. —-trade, der Nagelhandel.

Nail, *v. a.* 1. nageln, annageln, heften, aufhängen (to, an). 2. (up) a) annageln, aufnageln. b) vernageln (eine Kanone). 3. beschlagen (mit Nägeln ꝛc.), benageln.

Nailage, nā'lĭdje, *s.* [Handel] die Tara vom Tabak. [Nagler.

Nailer, nā'lŭr, *s.* der Nagelschmied,

Nailery, nā'lŭrė, *s.* die Nagelfabrik.

Nain, (schott.) own.

Nainsell, (schott.) own-self.

Naively, nā'ĭvlė, (fr. naïvement) *adv.* naiv, ungekünstelt, unbefangen.

Naivete, nā'ĭvtē' } (fr. naïveté) *s.*

Naivty, } die Naivetät, Natürlichkeit, Unbefangenheit, natürliche Einfalt, Wahrheit. [blödern.

Nake, nāke (Na'ken) *v. a.* * entNaked, nā'kĕd, (angelf. nacod; nacket) *adj.* 1. † nackt (Körper ꝛc.); [Bot.] nackt (Pflanze); nackt, glatt (Mauer ꝛc.); offen (Feuer). 2. ‡ a) nackt (unbewaffnet, z. B. Auge); nackt, entblößt, bloß (Schwert). b) (unbewaffnet) ausgesetzt, bloß gegeben. c) nackt, offenbar, unverstellt, augenscheinlich (Wahrheit). d) bloß, einfach, abstrakt.

2. b) Behold my bosom naked to your swords. Addison. d) God requires of man something besides the — belief of his being and his word. Webster.

Naked ladies, [Bot.] die Zeitlose. To strip —, ganz ausziehen.

Nakedly, nā'kĕdlė. *adv.* 1. † nackt. 2. ‡ a) nackt, bloß, ohne Hülle. b) bloß, einfach, abstrakt. c) offen (handeln). d) augenscheinlich, offenbar, nackt.

Nakedness, nā'kĕdnĕs, *s.* 1. ‡ die Nacktheit, Blöße. 2. ‡ a) die Blöße, der Mangel an Vertheidigungsmitteln. b) die Offenheit (einer Meinung). [die Perlmutter.

Naker, nā'kŭr, (sp. nacar; fr. nacre) *s.*

Nail, nāl. (dän. naal) *s.* [† od. Dertl.] der Pfriem, Pfriemen, die Pfrieme (der Sattler ꝛc.). [Ambrosius.

Nam, năm, Abkürzg. für Ambrose, *s.*

Name, nāme, (angelf. nama; gr. onoma; lat. nomen; fr. nom; perf. nam, namah; sanskr. u. hindost. nama, nom; mal. u. beng. namma; esthak. nemen) *s.* 1. † der Name. 2. der Name, Titel. 3. ‡ a) der Name, die Person. b) der Name, Ruf. c) der Name, Ruf, das Ansehen, die Berühmtheit. d) der Name, das Andenken. e) der Name, Anschein, Schein, Vorwand. f) der (angenommene) Name (eines Andern). g) ‖ die Nachkommenschaft. 4. *pl.* Schimpfnamen. 5. [Gramm.] das Nennwort.

3. a) They list with women each degenerate name. Dryden. In the — of the people (im Namen des Volkes). c) What men of — resort to him? Shak. e) A friend in —. Bible. f) Had forged a treason in my patron's —. Dryden.

In God's name, in Gottesnamen. A proper —, der Eigenname. Christian —, der Taufname. A man of —, ein berühmter Mann. A traveling —, suppositious —, ein fremder (angenommener) Name. A friend in —, ein Freund dem Namen nach. A man. N. by —, ein Mann, N. genannt. What is his —? wie heißt er, wie nennt er sich? What is the — of this place? wie heißt dieser Ort? To tell one's —, sich nennen. To give a —, (Etwas, Einen) in Aufnahme od. Ansehen bringen. To get an ill —, sich einen bösen Namen machen. To call names, schimpfen.

Prov. One had as good be hanged as have an ill name, guter Ruf geht über Alles. If one's — be up, one may lie a bed, wer einmal einen Ruf hat, dem kommt's im Schlafe.

Name, (angelf. naman, nemnan; goth. namnyan) *v. a.* 1. benamen, nennen, benennen. 2. nennen, sagen. 3. (einer Sache) erwähnen, Meldung thun. 4. ernennen. 5. [Wettrennen] den Namen u. die Herkunft eines Pferdes angeben.

Name the child, heraus damit! heraus mit der Farbe!

Nameless, nāme'lĕs, *adj.* 1. namenlos, ohne Namen. 2. unbekannt, ungenannt. 3. unberühmt.

Namely, nāme'lė, *adv.* namentlich, nämlich, insbesondere.

Namer, nā'mŭr, *s.* Einer, der Einen, Etwas nennt, benennt, mit Namen kennt.

Namesake, nāme'sāke, *s.* der Namensgenoß, Namensvetter. [was?

Nan, năn, (w. W.) fragend. *pron.*

Nan, (Nan'cy, Nan'ny), Abkürzg. für Anna, *s.* Anna, Nannette, Aennchen.

Nane, (schott.) none.

Nankeen, nănkēēn', } (chin. W.)

Nankin, năn'kĭn, } *s.* [Industr.] der Nanking (ein Baumwollenzeug).

Nap, năp, (angelf. hnappian) *s.* das Schläfchen, der Schlummer.

Afternoon-nap, das Mittagsschläfchen. To take a —, ein Schläfchen machen.

Nap, *v. n.* 1. schlummern, nicken. 2. ‡ schlummern. [überfallen.

To take any one napping, Einen

Nap, (angelf. hnoppa; ir. nappa) *s.* 1. die Noppe (am Tuche). 2. die Noppe, der Knopf (s. Knop).

Nap, *v. a.* [Tuchmach.] noppen (Tuch).

Nape, nāpe, (angelf. cnaep) *s.* das Genick, der Nacken, die Krümmung des Nackens. [das Weißzeug, Tischzeug.

Napery, nā'pŭrė. (fr. nappe) *s.* *

Naphew, năf'vŭ, (lat. napus) *s.* die Steck-, Kohlrübe.

Naphtha, năp'thă, (v. arab. nafata; gr., fpr., chald. W.) *s.* das Naphtha, Bergöl, Steinöl.

Napkin, năp'kĭn. (*dim.* v. fr. nappe) *s.* 1. das Tellertuch, die Serviette. 2. * das Schnupftuch, Taschentuch. Shak.

Naples, nā'plz, (fr. W.) *s.* [Geogr.] Neapel.

Napless, năp'lĕs, *adj.* abgetragen, fadenlos, kahl, fadenscheinig. Shak.

Napper, năp'pŭr, *s.* der Tuchnoppen, Tuchkräuser.

Nappiness, năp'pēnĕs, *s.* 1. die Schläfrigkeit, das Nicken. 2. das Kraause, Wollige (eines Tuches). 3. die Eigenschaft, da das Bier schäumt, stark ist.

Nappy, năp'pė. *adj.* 1. wollig, kraus (Tuch). 2. [Bot.] pelzig. 3. schäumend (Bier).

Nappy, [Dertl.] ale; to be tipsy.

Naptaking, năp'tāking, *adj.* Schläfchen machend. — *s.* der Ueberfall, die Ueberrumpelung.

Nar, (schott.) near.

Narcissus, nārsĭs'sŭs, (gr. narkissos) *s.* 1. [Bot.] die Narzisse. 2. Narziß (Eigenname).

Hoop-petticoat narcissus, die großblumige Narzisse. Poetic —, die weiße Narzisse. [die Erstarrung, Betäubung.

Narcosis, nārkō'sĭs, (gr. W.) *s.*

Narcotic, nārkŏt'ĭk. }

Narcotical, nārkŏt'ĭkăl, } *adj.* narkotisch, einschläfernd, betäubend. — *adv.* Narcotically, narkotisch, durch Erzeugung einer Betäubung. [mittel.

Narcotic, *s.* das Einschläferungs-

Narcoticness, nārkŏt'ĭknĕs. *s.* die Eigenschaft einzuschläfern, das Narkotische. [kotin.

Narcotine, nār'kŏtĭn, *s.* das Nar-

Nard, nārd, (l. nardus) *s.* 1. [Bot.] die Narde, Spike, der Nardenbaldrian. 2. das Nardenöl.

Nardine, nār'dine, *adj.* zu der Narde gehörig, die Eigenschaften der Narde, Spike habend.

Nare, nāre, (lat. nares) *s.* † u. ↓ das Nasenloch. Hudibras.

Narrable, nār'răbl, (lat. narrabilis) *adj.* † erzählbar.

Narrate, nār'rāte, (l. narro) *v. a.* erzählen (eine Geschichte, auch in dem Sinne von schreiben).

Narration, nārrā'shŭn, (lat. narratio) *s.* 1. (das Erzählen) die Erzählung. 2. die Erzählung, Geschichte. 3. [Rhet.] das Erzählen.

Narrative, nār'rătĭv, (fr. narratif) *adj.* 1. erzählend. 2. gerne erzählend, schwatzhaft (Alter). Pope. — *s.* die Erzählung, Geschichte, der Bericht.

Narratively, nār'rătĭvlė, *adv.* erzählend. [zähler.

Narrator, nārrā'tŭr, *s.* der Er-

Narratory, nār'rătŭrė, *adj.* erzählend.

Narrow, nār'rō, (angelf. nearu, nearo, nearu, nearew) *adj.* 1. † enge, schmal. 2. ‡ a) kurz (Zeit). b) klein, knapp (Vermögen ꝛc.); beschränkt (Verstand). c) geizig; engherzig, kleindenkend, gemein (in dieser Bedeutung oft in Zusammensetzungen, z. B. —-souled, —-hearted ꝛc.). 3. † dicht, nahe. 4. ‡ genau, aufmerksam (Untersuchung ꝛc.).

Narrow sea, die Meerenge, der Engpaß. To make —, engen, verengen. To

bring into a narrow compass, kurz zusammenziehen. To be lodged in a — compass, enge wohnen. To make oder to have a — escape, mit genauer Noth entkommen.

Narrow-bottomed, einen schmalen Boden habend. —-breasted, l. ∓ eine schmale Brust habend. 2. ± geizig; engherzig. —-hearted, —-souled, engherzig, kleindenkend; kleinmüthig. —-heeled, schmale Fersen habend; [Roßarzneik.] zwanghufig, hufzwängig. —-heeledness, der Zwanghuf, Hufzwang. —-leaved, [Bot.] schmalblätterig. —-minded, kleinlich denkend, von kleinlicher Denkungsart. —-spirited, wenig Verstand od. Geist besitzend.

Narrow, gewöhnl. *pl.* Narrows, *s.* die Straße, schmale Meerenge, enge Durchfahrt, der enge Durchgang, Engpaß, Kanal.

Narrow, *v. a.* l. ∓ engen, verengen, enger, schmäler machen, zusammenziehen, einziehen. 2. ∓ (im Stricken) abnehmen. 3. ± a) zusammenfassen, zusammendrängen (eine Frage ꝛc.). b) beschränken (die Fähigkeiten ꝛc.); (into) beschränken, einschränken (auf).

Narrow, *v. n.* l. sich engen, sich verengen, enge, enger, schmäler werden; (into) sich verengen (in). 2. (im Stricken) abnehmen. 3. [Reitk.] kurz treten, sich zusammendrängen, [Oertl.] den Platz stehlen (v. Pferden).

Narrowings, nâr'rôings, *s. pl.* der abgenommene Theil eines Strumpfes, das Abgenommene.

Narrowly, nâr'rôlé, *adv.* l. ∓ enge, schmal. 2. ± a) beschränkt, auf eine beschränkte Weise. b) karg, geizig, genau. 3. ∓ dicht, nahe. 4. ± a) genau, aufmerksam. b) genau (pünktlich). c) mit genauer Noth (entkommen).

He narrowly escaped being drowned, beinahe wäre er ertrunken. To look too — into things, Alles zu genau nehmen.

Narrowness, nâr'rônés, *s.* l. ∓ die Enge, Schmäle. 2. ± a) die Beschränktheit (des Verstandes, Vermögens ꝛc.). b) die Kargheit, Filzigkeit.

Narrowness of heart, die Engherzigkeit. — of circumstances, die Noth, Armuth.

Narwal, nâr'whâl, } *s.* [Naturg.]
Narwhal, } der Narwall, das Seeinhorn.

Nasal, nâ'zâl, (fr. W. v. l. nasus) *adj.* zur Nase gehörig, Nasen...

Nasal, *s.* l. der Nasenlaut. 2. die durch die Nase wirkende Arznei.

Nascal, nâs'kâl, (neulat. nascale) *s.* [Med.] das Mutterzäpfchen.

Nascent, nâs'sênt, (lat. nascens) *adj.* werdend, entstehend, wachsend.

Nashgab, (schott.) impertinent chatter.

Nasicornous, nâs'ékôrnûs, (lat. nasus u. cornu) *adj.* ein Horn auf der Nase habend, Nasehorn...

Nast, nâst, *s.* [Oertl.] der Unflath, Schmutz. 2. das Unkraut.

Nastily, nâs'télé, *adv.* l. ∓ schmutzig, unfläthig. 2. ± schmutzig (unsittlich).

Nastiness, nâs'tênés, *s.* l. ∓ der Schmutz, Unflath. 2. ± die Unfläthigkeit, Unflätherei, Zoten.

Nasty, nâs'té, *adj.* l. ∓ schmutzig, garstig. 2. ± schmutzig, unfläthig, zotenhaft.

Nasus, nâ'sûs, (l. W.) *s.* [Ichthyol.] das Näslein, der Nase, Nasenfisch.

Nat, nât, Abkürz. für Nathanael, *s.* Nathanael.

Natal, nâ'tâl, (fr. W. v. lat. natalis) *adj.* zur Geburt gehörig, Geburts..., Vater..., vaterländisch.

Natalitial, nâtâlish'âl, } (lat.
Natalitious, nâtâlish'ûs, } natalitius) *adj.* zu Jemands Geburt od. Geburtstage gehörig, dem Geburtstage einer Person geweiht, Geburts.., Geburtstags...

Natals, nâ'tâlz, *s. pl.* der Ort u. die Zeit der Geburt.

Natant, nâ'tânt, (lat. natans) *adj.* [Bot.] schwimmend.

Natation, nâtâ'shûn, *s.* † das Schwimmen.

Natatory, nâ'tâtûré, *adj.* — bladder, die Schwimmblase.

Natch, nâtsh, (für notch) *s.* l. das Hintertheil, Kreuz (eines Ochsen ꝛc.). 2. [Schneider] die Knopflochschraube.

Nathless, nâth'lés, (angelsf. natheles) *adv.* ✲ nichts desto weniger. Milton.

Nathmore, nâth'môre, *adv.* ✲ nichts desto mehr. Spenser.

Nation, nâ'shûn, (lat. natio) *s.* l. die Nation, das Volk, die Völkerschaft. 2. (emphatisch) eine große Menge, das Volk.

National, nâsh'ûnâl, (fr. W.) *adj.* l. eine Nation betreffend, National..., Staats... 2. allgemein, öffentlich, Land... (Plage ꝛc.). 3. seinem Vaterlande zugethan, National...

3. He was too national to be impartial. Webster.

Nationality, nâshûnâl'ité, *s.* l. der Nationalcharakter. 2. der Volksthumsinn.

Nationalize, nâsh'ûnâlîze, (fr. nationaliser) *v. a.* nationalisiren.

Nationally, nâsh'ûnâlé, *adv.* in Bezug auf die Nation, als eine ganze Nation, der Nation nach, volksthümlich.

Nationalness, nâsh'ûnâlnés, *s.* l. das Nationale, die Volksthümlichkeit. 2. die große oder allzugroße Vorliebe für sein Vaterland.

Native, nâ'tîv, (lat. nativus) *adj.* l. natürlich, angeboren. 2. [Mineralg.] gediegen, gewachsen, Jungfern... (Metall). 3. natürlich (nicht künstlich). 4. zur Geburt gehörig, durch die Geburt ertheilt, zum Geburtsorte, zur Zeit der Geburt gehörig, heimisch, Vater.., Mutter.., Geburts..; gebürtig. 5. ursprünglich. Milton. 6. wesentlich zu Etwas gehörig, herkömmlich, angemessen (Strafe ꝛc.). Shak. 7. (to) verwandt (einer Sache), eng verbunden (mit).

Native things, Dinge, die von Natur zusammengehören. — country, die Heimath, das Vaterland. — soil, der Mutterboden.

Native, *s.* l. der Eingeborne, Landbewohner, das Landeskind. 2. † das Erzeugniß, der Erzeugungsgrund, wesentliche Grund. Shak.

He is a native of Germany, of Berlin, of Stuttgart, er ist ein geborner Deutscher, Berliner, Stuttgarter.

Natively, nâ'tîvlé, *adv.* natürlich, von Natur; ursprünglich.

Nativeness, nâ'tîvnés, *s.* das Angeborne, Natürliche.

Nativity, nâtîv'vélé, (fr. nativité) *s.* l. die Geburt. 2. [Astrol.] die Nativität. 3. der Geburtsort. Milton.

To calculate one's nativity, Einem die Nativität stellen. [Bürger.

Natka, nât'kâ, *s.* [Ornith.] eine Art

Natrolite, nâ'trôlîte, *s.* [Mineralg.] der Natrolit, Aschensalzstein.

Natron, nâ'trôn, *s.* [Chem.] das Natrum, Aschensalz, die Soda.

Natty, nât'té, *s.* Nat.

Natural, nât'tshûrâl, (lat. naturalis; fr. naturel) *adj.* l. natürlich, Natur... (zur Natur gehörig, der Natur gemäß). 2. natürlich (dem gewöhnlichen Gange der Dinge gemäß). 3. natürlich, ungezwungen, ungekünstelt (der Wahrheit u. Wirklichkeit gemäß). 4. natürlich (nach dem Leben; mit der Natur übereinstimmend). 5. natürlich (von der Natur erhalten). 6. natürlich (nicht geoffenbart, z. B. Religion). 7. natürlich (nicht gewaltsam, z. B. Tod). 8. von Natur zärtlich. Shak. 9. natürlich (unehlich). 10. [Mus.] natürlich.

2. Poverty and shame are the natural consequences of certain vices. Webster. 3. The gestures of the orator are —. What can be more — than the circumstances of the behavior of those women who had lost their husbands on this fatal day? Addison. 4. A — representation of the face. Webster. Fire and warmth go together, and so seem to carry with them as — an evidence as self evident truths themselves. Locke. 5. The love of pleasure is —; the love of study is usually habitual or acquired. Webster.

One's natural language, Jemands Muttersprache. — touch, das Naturgefühl, Gefühl für Liebe. — disposition, das Eigenthümliche. — history, die Naturgeschichte. — philosophy, die Naturphilosophie, Naturwissenschaft (in sich begreifend: Mechanik, Hydrostatik, Optik, Astronomie, Chemie, Magnetismus, Elektrizität ꝛc.). — philosopher, der Naturkundige, Naturphilosoph. — phenomenon, die Naturbegebenheit, das Naturphänomen. — fruits, wilde, wild wachsende Früchte.

Natural, *s.* l. der Naturmensch, Unwissende; Idiot. 2. † der Eingeborne. 3. † die Natur, Naturanlage, Naturgabe.

Naturalism, nât'tshûrâlîzm, (fr. naturalisme) *s.* l. der Naturzustand. 2. [Philos.] der Naturalism, Naturglaube, Vernunftglaube, die Naturverehrung.

Naturalist, nât'tshûrâlîst, (fr. naturaliste) *s.* l. der Naturforscher, Naturkundige. 2. [Philos.] der Naturalist, Naturverehrer, Naturgläubige, Vernunftgläubige.

Naturality, nâtshûrâl'ité, (fr. naturalité) *s.* † die Natürlichkeit.

Naturalization, nâtshûrâlîzâ'shûn, *s* die Einbürgerung, Naturalisation, Naturalisirung, Heimathrechtsverleihung

Naturalize, nät'tshŭrălīze, (fr. naturaliser) *v. a.* 1. einbürgern, naturalisiren, Einem das Heimathrecht verleihen od. ertheilen. 2. einbürgern, in eine andere Sprache aufnehmen, versetzen, einführen (ein Wort). 3. (to) in einem fremden Himmelsstriche angewöhnen (Thiere &c.); an einem Orte einheimisch machen (Pflanzen). 4. natürlich, zur andern Natur machen.

4. Custom naturalizes labor or study. South.

Naturally, nät'tshŭrălle, *adv.* 1. natürlich, von Natur. 2. natürlich, ungekünstelt. 3. natürlich (dem gewöhnlichen Gange der Dinge gemäß). 4. von selbst, wild, ohne Pflege, ohne Kunst.

3. The effect or consequence naturally follows. 4. Every plant must have grown — in some place or other. Webster.

Naturalness, nät'tshŭrălnĕs, *s.* 1. die Natürlichkeit. 2. die Natürlichkeit, Ungezwungenheit, das Ungekünstelte.

Naturals, nät'tshŭrălz, *s. pl.* (manchm. im *sing.*) [Med.] die natürlichen Dinge.

Nature, nā'tshŭre, (fr. W., lat. natura) *s.* 1. die Natur (das Weltall). 2. die Natur (der Schöpfer, Gott). 3. die Natur, das Wesen, die Beschaffenheit, Eigenschaft (eines Dinges). 4. die Natur (der gewöhnliche Lauf der Dinge). 5. (das Naturgesetz) die Natur; by —, von Natur. 6. die Natur, Leibesbeschaffenheit; das Naturell. 7. die Natur (die ursprüngliche Beschaffenheit u. Erscheinung der Dinge). 8. die Natur, natürliche Liebe od. Ehrfurcht, natürliches Gefühl. 9. die Natur (das System der geschaffenen Dinge). 10. die Art, Beschaffenheit. 11. die Natur (Gefühle od. Bilder der Natur, Wahrheit, Wirklichkeit angepaßt od. gemäß). 12. [bildende Künste] die Natur. 13. die Natur, Geburt. 14. das Leben.

1. And look through nature up to —'s God. Pope. 4. That event is not according to —, or it is out of the order of —. Boyle. 5. A stone by — falls, or inclines to fall. Boyle.

8 ..... Have we not seen
The murdering son ascend his parent's bed,
Through violated — force his way?
Pope.

10. A dispute of this nature caused mischief to a king and an archbishop. Dryden. 11. Only — can please those tastes which are unprejudiced and refined. Addison. 13. No man is noble by —. Webster. 14. Death and — do contend. Shak.

Good nature, die Gutherzigkeit, Gutmüthigkeit, Gefälligkeit, Güte. Ill —, die Härte, Mißgunst, rauhe Gemüthsart, Ungefälligkeit, Bösartigkeit. Beyond —, übernatürlich. —'s mischief, die Störung der natürlichen Ordnung. Shak. —'s sale work, nachlässige Werke in der Natur Shak. In the — of .., als ... To draw from —, to copy —, nach der Natur zeichnen. To walk the way of —, den Weg alles Fleisches gehen (sterben). In the — he delivers it, für die Art, wie er berichtet. Shak.

Nature, *v. a.* † mit natürlichen Eigenschaften begaben. Gower.

Natured, nā'tshŭrd, *adj.* (in Zusammensetzungen) geartet, ...artig.

Naturist, nā'tshŭrĭst, *s.* der Naturalist, Einer, der der Natur Alles zuschreibt.

Naufrage, nâw'frĭdje, (fr. W., v. lat. naufragium) *s.* † der Schiffbruch. — Nau'fragous, *adj.* † Schiffbruch verursachend.

Naught, nâwt, (angelsf. naht, nauht) *s.* u. *adv.* 1. Nichts; das Nichts. 2. *s.* (ein Zahlzeichen) die Null.

To set at naught, Etwas in den Wind schlagen (nicht achten). To come to —, mißglücken, mißlingen, zu Nichts werden.

Prov. Where naught is to be had, the king must lose his right, wo Nichts ist, da hat der Kaiser sein Recht verloren.

Naught, *adv.* keineswegs. Fairfax.

Naught, *adj.* schlecht, falsch; nichtswürdig, böse; schädlich; unzüchtig, liederlich.

Be naught awhile, * hol' Euch der Teufel! Shak.

Naughtily, nâw'tĭlē, *adv.* schlecht; ungezogen, unartig; leichtfertig.

Naughtiness, nâw'tĭnĕs, *s.* 1. die Schlechtigkeit, Bosheit. 2. die Ungezogenheit, Unartigkeit (der Kinder); Leichtfertigkeit.

Naughty, nâw'tē, *adj.* 1. † schlecht, boshaft, böse. 2. † schlecht (v. Früchten &c.). 3. unartig, ungezogen (v. Kindern). 4 † leichtfertig, liederlich; schurkisch. — fellow, der Galgenschwengel.

Naulage, nâw'lĭdje, (v. gr. naulon) *s.* † das Fahrgeld, Schiffgeld.

Naumachy, nâw'mâkē, (gr. naumachia) *s.* [röm. Alterth.] 1. das Schiffgefecht. 2. der Ort, wo Schiffgefechte geliefert wurden, Platz zu Schiffgefechten.

Nausea, nâw'shēă, (lat. W. v. gr. nautia) *s.* (ursprüngl. u. eigentl.) die Seekrankheit, (daher) jede ähnliche Krankheit, Uebelkeit, Neigung zum Erbrechen.

Nauseate, nâw'shēāte, *v. n.* 1. (eigentlich) die Seekrankheit haben, (daher) Neigung zum Erbrechen haben, Uebelkeit empfinden. 2. ‡ (at) Ekel empfinden oder haben (vor Etwas).

Nauseate, *v. a.* 1. Ekel empfinden oder haben vor Etwas. 2. mit Ekel erfüllen, ekel machen.

To be nauseated, sich ekeln. They — all, sie ekelt Alles an.

Nauseous, nâw'shŭs, *adj.* ekelhaft, widerlich, widrig. — *adv* Nau'seously, ekelhaft, widerlich, mit Ekel.

Nauseousness, nâw'shŭsnĕs, *s.* das Ekelhafte, Widerliche, die Ekelhaftigkeit.

Nautic, nâw'tĭk, } (lat. nau-
Nautical, nâw'tĭkăl, } ticus) *adj.* nautisch, See.., Schiffs...

Nautilite, nâw'tĭlīte, (v. lat. nautilus) *s.* [Konch.] der Nautilit.

Nautilus, nâw'tĭlŭs, (lat. W.) *s.* [Konch.] der Segler, Nautilus, die Schiffmuschel, Schiffschnecke, das Schiffboot

Naval, nā'văl, (fr. W., v. lat. navalis) *adj.* aus Schiffen bestehend, zu Schiffen gehörig, See.., Schiffs..; Schiff...

Naval army, die Kriegsflotte. — officer, der Seeoffizier. — expedition, der Seezug. Naval station, die Marinestation. — stores, Schiffsbedürfnisse.

Navals, nā'vălz, *s. pl.* † das Seewesen.

Navarch, nā'vârk, (gr. nauarchos) *s.* [alt. Griechenl.] der Anführer einer Flotte.

Navarchy, nâv'ârkē, (gr. nauarchia) *s.* die Schiffmanns-, Steuermannskunst.

Nave, nāve, (angelsf. nafa, nafu; dän. nav; schw. naf) *s.* 1. die Nabe (am Rade). 2. (lat. navis) das Schiff (einer Kirche).

The hollow of the nave, das Nabenloch.

Navel, nā'vl, (angelsf. nafela; holl. navel; dän. navle; zend. nafo; sanskr. nabha; pers. naf; Nabel) *s.* 1. [Anat.] der Nabel. 2. ‡ die Mitte (eines Waldes &c.).

Navel-gall, [Rossarzneik.] die Nabelgalle. —-string, die Nabelschnur. —-timber, [Schiffb.] das Bauchstück; die Rippen. —-woods, *s. pl.* [Schiffb.] breite, dicke Hölzer, in welche die Klüsen gebohrt sind. —-wort, [Bot.] das Nabelkraut, der Bennusnabel.

Navet, nā'vĕt, (fr. navette) *s.* das Schiffchen an Rauchfässern.

Navew, nâv'ū, (angelsf. naepe; lat. napus) *s.* die Steckrübe.

Navicular, nâvvĭk'kŭlăr, (l. navicularis) *adj.* 1. Schiffchen, Nachen betreffend. 2. [Anat.] nachenförmig, schiffförmig, Schiff... — bone, das Schiffbein.

Navigable, nâv'vĕgăbl, (fr. W., v. lat. navigabilis) *adj.* schiffbar, fahrbar, offen.

Navigableness, nâv'vĕgăblnĕs, *s.* die Schiffbarkeit, Fahrbarkeit.

Navigate, nâv'vĕgāte, (lat. navigo) *v. n.* schiffen, segeln, fahren. — *v. a.* 1. beschiffen, befahren (ein Meer). 2. steuern (ein Schiff).

Navigation, nâvvĕgā'shŭn, (lat. navigatio) *s.* 1. das Schiffen, Beschiffen, die Schiffahrt. 2. die Schiffahrt, Schiffkunde, Schiffkunst, Steuermannskunst, Steuerkunst. 3. Schiffe (im Allgemeinen).

Act of navigation, [Engl.] die Navigationsakte. Aerial —, die Luftschiffahrt. Navigation-acts, —-laws, die Schiffahrtsgesetze.

Navigator, nâv'vĕgātŭr, *s.* der Seemann, Seefahrer; Steuermann.

Navy, nā'vē, (altfr. navye, v. l. navis; gr. naus, sanskr. nau; arm. naw, pers. naodan) *s.* 1. die Flotte; (gewöhnl.) 2. die Marine, Seemacht (eines Staats); das Seewesen.

2. The navy of Great Britain is the defense of the kingdom and its commerce.

Navy-bills, Schiffsnoten (vom Civilkollegium der Marine ausgestellt). —-board, das Civilkollegium der Marine, ein Kollegium von Marinebeamten. —-office, ein der Admiralität untergeordnetes Seegericht.

Nawl, nâwl, *s.* † der Pfriem, die Pfrieme.

Nay, nā, (schw. ney od. nej; w. nac; gr. ne) *adv.* 1. nein. 2. auch als *s.* das Nein, die abschlägige Antwort. 3. (um eine Steigerung anzuzeigen) sogar, ja.

3. He requested an answer; nay, he urged it. Webster.

The stork would not be said nay, der

Storch ließ sich nicht abweisen. There was no nay, da half kein Weigern.

Nay, *v. a.* † abschlagen, verweigern.

Nayward, nā'wărd, *s.* † die Hinneigung zum Nein, Neigung zum Widerspruche.

To lean to the nayward, sich zum Widerspruche neigen. SHAK.

Nayword, nā'wŭrd, *s.* 1. * das Stichwort, Stichelwort, die Losung. 2. die abschlägige Antwort.

If I do not gull him into a nayword, wenn ich ihm nicht solche Streiche spiele, daß er zum Sprichworte wird. SHAK.

Nazarene, năz'ăr-ēne', *s.* der Nazaräer.

Nazarite, năz'ăr-īte, *s.* [Kirchenq.] der Nazarite. — **Naz'aritism,** *s.* die Lehre der Nazariten.

Ne, nē, (angelsf.) *adv.* * 1. nicht. (— findet sich auch oft in Zusammensetzungen als ein Präfixum, z. B. **nill** st. **ne will**, will not; **nas** st. **ne has**, has not; **nis** st. **ne is**, is not. 2. noch. [s. * die Faust. SHAK.

Neaf, nēfe, (isl. nefi; schott. nieve)

Neal, nēle, (angelsf. anælan) *v. a.* † temperiren, auswärmen, ausglühen, enthärten, allmählig heiß machen od. abkühlen (Metalle). — *v. n.* † im Feuer temperirt od. heiß werden, erglühen. BACON.

Neap, nēpe, (v. neb, nib) *s.* [Nordam.] die Wagendeichsel.

Neap, (angelsf. hnipan) *adj.* niedrig. — tide, niedriges Wasser (in der Mitte des 2ten u. 4ten Mondviertels).

Neap, *s.* † das niedrige Wasser, die Ebbe. Dead —, todt Wasser.

Neaped, nēpd, (**Benea'ped**) *adj.* [Mar.] auf dem Sande sitzend (v. Schiffen).

Neapolitan, nēăpŏl'ĭ-tăn, *adj.* neapolitanisch. — *s.* der Neapolitaner.

Near, nēre, (angelsf. ner, neara; schw. nar, dän. naer; w. nig; nahe) *adj.* 1. (der Zeit, dem Raume, Grade nach) nahe (eigentl. mit to, bei, gewöhnlich aber ohne dieses). 2. ± a) gerade (Weg). b) in naher Beziehung (mit Etwas) stehend. c) ‖ nahe (bereit zu helfen, bereitwillig). d) nahe, nahe verwandt. e) nahe, genau (Freund). f) theuer, werth. g) vertraut (auf einem vertrauten Fuße stehend mit ...). SHAK. h) genau (nicht frei, z. B. Uebersetzung). i) sparsam, karg.

My house stands near a river; a friend sits — me; the man fell and was — destruction, mein Haus steht nahe bei einem Flusse; ein Freund sitzt nahe bei mir; der Mann fiel und war dem Tode nahe. A woman — her reckoning, eine der Entbindung nahe Frau. A version — the original, eine wortreue Uebersetzung. The — foot, — side of a horse, der linke Vorderfuß, die linke Seite eines Pferdes (da, wo man aufsteigt); the — horse in a team, das Sattelpferd, Handpferd, der Handgaul. To come — one, sich Einem nähern. To come — one's heart, Einem zu Herzen gehen. They were — being killed, sie wären beinahe getödtet worden, um's Leben gekommen. Am I come — you now? habe ich es Dir nun nahe genug gelegt? SHAK. He is — of kin to me, wir sind nahe Verwandte. The entering —-hand into the manner of performance of ... etc., † dadurch, daß man ohne Weiteres die Ausführung des ... unternahm.

Prov. To go as near the wind as one can, sich nach der Decke strecken.

Near, *adv.* 1. nahe. 2. nahezu; beinahe, fast.

Near upon the matter, ganz nahe daran. — at hand, bei der Hand, nahe dabei. Far and —, weit und breit. — away, nicht fern, nicht weit davon. Nothing — so bad, bei Weitem nicht so schlecht. —! No nearer! [Mar.] vom Winde abgehalten! The payment of such a sum would go — to ruin him, die Bezahlung einer so großen Summe würde ihn fast zu Grunde richten. He will go — to do it, er wird es, wie es scheint, zu Stande bringen, er wird es schwerlich zu Stande bringen. He will go — to (have me do it etc.), er scheint zu wollen, daß ich es thue, es ist zu vermuthen, zu befürchten, daß er ꝛc. [nähern.

Near, *v. a.* sich (Einem, einer Sache) The ship neared the land. WEBSTER.

Near, *v. n.* [Mar.] sich nähern.

Nearest, nēre'ĕst, (*superl.* v. near) *adj.* 1. (der, die, das) nächste (Weg ꝛc.). 2. nächste (niedrigste, z. B. Preis).

Near-hand, [Oertl.] fast, beinahe.

Nearly, nēre'lē, *adv.* 1. † nahe. 2. ± a) nahe (verwandt). b) nahe (angehen Einen). c) fast, beinahe. d) karg. e) knapp, genau.

2. c) The fact is nearly demonstrated. WEBSTER.

It nearly concerns me to preserve peace with our neighbors, die Aufrechterhaltung des guten Einverständnisses mit unsern Nachbarn geht mich nahe an.

Nearness, nēre'nĕs, *s.* 1. † die Nähe (to, bei). 2. ± a) die nahe Verwandtschaft. b) die Innigkeit, innige Vertrautheit. c) die Kargheit. d) die Genauigkeit.

Nearness by marriage, die Verschwägerung, Schwagerschaft.

Neat, nēte, (angelsf. neat, neten, niten, nyten; schw. nöt; dän. nöd) *s.* 1. das Rind, Hornvieh. 2. das Rind, die Kuh, der Ochs.

Neat-cattle, das Rindvieh. —-herd, der Kuhhirt. —-house, der Kuhstall. —'s-dung, der Kuhfladen. —'s-leather, das Rindsleder. —'s-tongue, die Rindszunge.

Neat, (fr. net; it. netto; lat. nitidus; w. nith) *adj.* 1. nett, sauber, rein. 2. ± zierlich (Styl ꝛc.), 3. nett, zierlich, artig, niedlich. 4. † rein, unvermischt, fein (Silber ꝛc.), nicht verfälscht (Wein ꝛc.). CHAPMAN. 5. [Handel] netto, rein. 6. geschickt, ausgespitzt, fein.

1. The vessels are kept neat; the woman keeps her house very —. WEBSTER.

Neat-handed, 1. reinhändig, reinlich. 2. geschickt. —-handedness, 1. die Geschicklichkeit. 2. die Reinlichkeit. —-master, [Mar.] der Kleinmeister. —-weight, [Handel] der Nettogewicht.

Neat, *v. n.* 1. den Nettobetrag bestimmen. 2. reinen Ertrag geben, rein betragen.

Neatly, nēte'lē, *adv.* 1. nett, sauber, rein. 2. ± zierlich (reden ꝛc.). 3. nett, artig, niedlich, zierlich.

Neatness, nēte'nĕs, *s.* 1. † die Nettigkeit, Reinlichkeit, Sauberkeit. 2. ± a) die Zierlichkeit (des Styls ꝛc.). b) die Reinheit (des Gewissens ꝛc.). 3. die Nettigkeit, Zierlichkeit, Niedlichkeit.

Neatress, nēte'rĕs, *s.* die Viehmagd.

Neb, nĕb, (angelsf. neb, nebbe; isl. nebbe od. nef; dän. neb, naeb) *s.* 1. der Schnabel (eines Vogels). 2. ± die Schnauze (an Kannen ꝛc.). SHAK.

Nebula, nĕb'bŭlă, } (lat. nebula) *s.*

Nebule, nĕb'bŭle, } 1. der Flecken im Auge. 2. [Astron.] der Nebelfleck, das Nebelgestirn. 3. *adj.* [Herld.] gewölkt.

Nebulosity, nĕbbŭlŏs'sĭtē, *s.* der Zustand, da Etwas nebelig, wolkig ist, der leichte, dünne Nebel.

Nebulous, nĕb'bŭlŭs, (lat. nebulosus) *adj.* 1. nebelig, wolkig. 2. nebelicht, einem Wölkchen gleichend.

Necessarian, nĕssĕsā'rĭ-ăn, (besser Necessitarian) *s.* der Vertheidiger der Lehre von der philosophischen Nothwendigkeit.

Necessaries, nĕs'sĕssă-rĭz, *s. pl.* die Erfordernisse, Bedürfnisse, Nothwendigkeiten (des Lebens ꝛc.).

Necessarily, nĕs'sĕssĕr'rĭlē, *adv.* nothwendig, nothwendiger Weise (unvermeidlich, unfehlbar, unumgänglich).

Necessariness, nĕs'sĕssĕr'rĭnĕs, *s.* die Nothwendigkeit (eines Dinges).

Necessary, nĕs'sĕssĕr'rē, (lat. necessarius) *adj.* 1. nothwendig, schlechterdings nothwendig. 2. nothwendig, erforderlich, nöthig; (to) erforderlich (zu). 3. nothwendig, unumgänglich, unvermeidlich. 4. aus Nothwendigkeit, gezwungen handelnd, nicht frei. 5. † unfehlbar, unumstößlich (Beweis).

4. Whether man is a necessary or a free agent is a question much discussed. WEBSTER

Necessary, *s.* od. — house, der Abtritt, das heimliche Gemach.

Necessaries of life, Mundvorräthe, Lebensbedürfnisse. [s. Necessarian.

Necessitarian, nĕssĕssĭtā'rĭ-ăn,

Necessitate, nĕssĕs'sĭtāte, (fr. nécessiter) *v. a.* Einen nöthigen, zwingen; Etwas nothwendig, nöthig, unerläßlich, unumgänglich machen.

Necessitation, nĕssĕssĭtā'shŭn, *s.* † der Zwang, die Nöthigung, Bezwingung; das Nöthigmachen.

There is a necessitation for one, † Einer ist da nothwendig vorhanden, muß da nothwendig vorhanden sein. [bedürftig.

Necessitied, nĕssĕs'sĭtĭd, *adj.* †

Necessitous, nĕssĕs'sĭtŭs, (fr. nécessiteux) *adj.* 1 bedürftig, arm, dürftig. 2. dürftig (Umstände).

Necessitousness, nĕssĕs'sĭtŭs-nĕs, *s.* die Dürftigkeit.

Necessitude, nĕssĕs'sĭtūde, (lat. necessitudo) *s.* 1. † das Bedürfniß. 2. * die Freundschaft.

Necessity, nĕssĕs'sĭtē, (lat. necessitas) *s.* 1. die Nothwendigkeit (das nothwendige Ding, die Ursache, warum Etwas so und nicht anders ist). 2. die Nothwendigkeit (unwiderstehliche Gewalt). 3. die Nothwendigkeit, unumgängliche, unerläßliche Nothwendigkeit, Unumgänglichkeit. 4. die Nothwendigkeit, Unvermeidlichkeit. 5. die Nothwendigkeit, der Zwang. 6. die Dürftigkeit, äußerste Armuth. 7. *pl.* die Bedürfnisse, Nothdurft. SHAK.

1. It is of necessity that two contradictory propositions cannot both be true. Webster. 2. — compelled the general to act on the defensive. Webster. 3. The — of funds to support public credit, no man questions. No man can plead — in excuse for crimes. Webster. 4. The — of a consequence from certain premises. Webster.

Of necessity, nothwendiger Weise. To find a — for .., Etwas für nothwendig halten. To be free from the necessities of labor, nicht zu arbeiten brauchen. To make a virtue of —, aus der Noth eine Tugend machen.

Neck, nèk, (angelf. hneca, hnecca, necca; Nic. Genick; holl. nek; schw. nacke) *s.* 1. † n) der Hals (am Körper). b) das Halsstück, Nackenstück (v. einem Hammel ꝛc.). c) der weibliche Busen. 2. ‡ a) — of land, die Erdenge, Landenge. b) der Hals (eines Werkzeuges ꝛc.); das Hintertheil (an Perücken ꝛc.); der Ausschnitt, die Krinne (eines Gefäßes).

To fall about any one's neck. Einem um den Hals fallen. To take any one by the —, Einen beim Halse, beim Kragen fassen. To slip one's — out of the collar, † den Kopf aus der Schlinge ziehen. To lay on any one's —, Einem aufhalsen. To break the — of an affair, eine Sache vereiteln, das Meiste, Schwierigste thun, um sie zu verhindern. On the —, gleich darauf; on the — of another, gleich auf ein anderes od. auf einander.

Prov. One mischief comes on the — of another, ein Unglück kommt selten allein.

Neck-about, das Halstuch. —-band, der Hemdkragen. —-beef, das Fleisch vom Halse eines Ochsen ꝛc. —-cloth, das Halstuch, die Halsbinde. —-lace, das Halsband, die Halsschnur (v. Perlen ꝛc.). —-laced, wie mit einem Halsbande gezeichnet. —-land, die Erdenge, Landenge. —-piece, das Halsstück (an Harnischen). —-verse, der Vers des 51sten Psalms „Miserere mei", der ehemals von einem Verbrecher abgelesen wurde, um der Rechtswohlthat der Klerisei theilhaftig zu werden. —-weed, ↓ der Hanf.

Neckerchief, nèk'kərtshîf. } *s.*
Necktee, nèk'tèè. } † das Halstuch, der Halskragen (der Frauenzimmer).

Necked, nèkt. *adj.* (in Zusammensetzungen) halsig, z. B. stiff—, steifhalsig.

Necrological, nèkkrólòd'jèkàl. *adj.* nekrologisch. — Necrol'ogist, *s.* der Nekrolog.

Necrology, nèkkról'òjé. (gr. nekros u. logos) *s.* 1. die Nekrologie, Lebensbeschreibung. 2. der Nekrolog, das Todtenbuch, die Todtenliste.

Necromancer, nèk'krómânsər, *s.* der Zauberer, Schwarzkünstler, Geisterbanner, Geisterbeschwörer.

Necromancy, nèk'krómânsé. (gr. nekros u. manteia) *s.* die Schwarzkunst, Zauberkunst; Geisterbannung, Geisterbeschwörung.

Necromantic, nèkkrómân'tik. (Necroman'tical) *adj.* zauberisch, Zauber... — Necroman'tically, durch Zauberei.

Necromantic, *s.* die Bezauberung.

Necronite, nèk'krónìte, *s.* [Mineralg.] der Nekronit, stinkende Feldspath.

Nectar, nèk'tər, (gr. W.) *s.* 1. [Myth. u. ‡] der Nektar, Göttertrank. 2. der Nektar, jedes angenehme Getränk überhaupt.

Nectareau, nèktà'rèân, } (Nec-
Nectareous, nèktà'rèûs, } ta'real) *adj.* nektarartig, Nektar...

Nectared, nèk'tûrd, *adj.* mit Nektar vermischt, nektarsüß, voll von Nektar.

Nectarial, nèktà'rèâl, *adj.* [Bot.] zum Honiggefäße gehörig.

Nectariferous, nèktârîf'èrûs. (v. l. nectar u. fero) *adj.* [Bot.] Honigsaft habend od. tragend. Lee.

Nectarine, nèk'tèrrîn, *adj.* nektarsüß. — *s.* die Aprikosenpflaume.

Nectarize, nèk'tûrìze, *v. a.* süßen, süß machen.

Nectarous, nèk'tèrus, *adj* nektarsüß.

Nectary, nèk'tèré, *s.* [Bot.] das Honiggefäß, Honigbehältniß, der Honighalter, Saftbalter, Honigkelch.

Ned, nèd, } Abkürzung für
Neddy, nèd'dé, } Edward, *s.* Eduard.

Nedder, nèd'dər, (angelf. W.) *s.* * die Natter.

Neebor, (schott.) neighbor.

Need, nèèd. (angelf. nead. neod, nyd; holl. noot'; schw. nod; dän. nöd) *s.* die Noth (das Bedürfniß; die Armuth; Verlegenheit).

At need, in time of —, in der Noth. In case of —, im Nothfalle. If — be, im Nothfalle, wenn es sein muß. To have — of ... to be or stand in — of .., Etwas, einer Sache bedürfen, Etwas brauchen, nöthig haben. What — is there to do it? wo ist die Nothwendigkeit, es zu thun? There is no — of it, man braucht es nicht. You had — to mind the business, es ist wohl nöthig, daß du dich um die Sache bekümmerst. To do one's needs, seine Nothdurft verrichten, auf den Stuhl gehen.

Need-not, der Taugenichts.

Need, (angelf. geneadan. geneadan; dän. nöder) *v. a.* Etwas nöthig haben, brauchen, einer Sache bedürfen, Mangel, Noth leiden (an).

When he must need me, wenn er genöthigt ist, meine Hülfe zu suchen. Shak.

Need, *v. n.* 1. † nöthig, nothwendig sein. Locke. 2. (ohne die Personen-Endung) dürfen, müssen, brauchen. 3. Noth, Mangel leiden.

2. And the lender need nor fear (braucht nicht zu befürchten) he shall be injured.

What need you care? was bekümmert dich das?

Needer, nèèd'dər, *s.* Einer, der Etwas braucht, der Bedürftige.

Needful, nèèd'fûl, *adj.* nöthig, nothwendig, (for, to) nöthig (zu). — *adv.* Need'fully, nothwendiger Weise.

Needfulness, nèèd'fûlnès, *s.* die Nothwendigkeit einer Sache; Noth.

Needily, nèèd'dèlè. *adv.* ärmselig, dürftig.

Neediness, nèèd'dènès. *s.* 1. die Dürftigkeit, Noth. 2. † die Armuth (eines Grundes ꝛc.).

Needle, nèè'dl. (angelf. nedl. naedl; goth. nethal: ir. snathal) *s.* 1. die Nadel (zum Nähen, Sticken). 2. (auch Mariner's —) die Magnetnadel. 3. der Sonnenzeiger, Sonnenweiser (an Sonnenuhren). 4. eine nadelförmige krystallisirte Substanz überhaupt.

Turning needle, die Schaftnadel (der Strumpfwirker). Dipping —, die Neigungsnadel. Bolt-rope —, [Mar.] die Leitnadel. To groove a —, eine Nadel zufeilen. To hit the —, den Mittelpunkt der Zielscheibe treffen.

Needle-case, die Nadelbüchse. —-fish. [Ichthyol.] 1. die See-Meernadel, Trompete, der Nadelfisch. 2. der Seeigel, Meerigel. —-furze, [Bot.] der Ginster. —-maker, der Nadler. —-ore, [Mineralg.] das Nadelerz. —-shell, der Seeigel. —-stone, [Mineralg.] der Nadelstein. —-tin, das Nadelzinnerz. —-weed, [Bot.] der Nadelkerbel, das Nadelkraut. —-work, 1. die Näherei, Stickerei, Nadelarbeit, das Stickwerk. 2. die Näherei (als Kunst). —-worm, der Nadelwurm. —-zeolite, [Mineralg.] der Nadelzeolith.

Needle, *v. a.* (Krystalle) nadelförmig bilden. — *v. n.* [Krystallogr.] nadelförmig anschießen.

Needleful, nèè'dlfûl, *s.* der Nähfaden (die Nadel voll Faden), das Trumm.

Needler, nèèd'lər, *s.* der Nadler.

Needless, nèèd'lès, *a. f.* 1. unnöthig. 2. * nicht bedürftig, Einer, der Nichts bedarf, dem Nichts fehlt. — *adv.* Need'lessly, ohne Noth, unnöthig.

Needlessness, nèèd'lèsnès, *s.* die Unnöthigkeit.

Needly, nèèd'lé, *adv.* nothwendiger Weise. Shak.

Needment, nèèd'mènt, *s.* † das Bedürfniß, der Bedarf. Shak.

Needna, (schott.) need not.

Needs, nèèdz, (angelf. nedes) (gewöhnl. in Verbindung mit must) *adv.* nothwendiger Weise, schlechterdings, durchaus.

Needy, nèè'dé, *adj.* 1. dürftig, hülfsbedürftig, arm. 2. ‡ armselig, dürftig.

Neel, nèèl, (Neeld, Neld) *s.* die Nadel.

Ne'er, nâre. Zusammenz. v. Never.

Ne'er-be-lickit, (schott.) absolutely nothing.

Neese, nèèze, } (arab. nâshaa; dän.
Neeze, } nyser; holl. niezen) *v. n.* * niesen.

Neese-wort, [Bot.] die Niesswurz.

Neeve, [Dertl.] the fist.

Nef, nèf, (fr. W.) *s.* † das Schiff einer Kirche.

Nefandous, nèfân'dûs, (lat. nefandus) *adj.* unsäglich, verrucht, gräulich.

Nefarious, nèfâ'rèûs, (lat. nefarius) *adj.* abscheulich, schändlich. — *adv.* Nefa'riously, abscheulich, schändlicher Weise. — Nefariousness, *s.* die Abscheulichkeit, Schändlichkeit.

Negation, nègâ'shûn, (l. negatio)

s. 1. (das Verneinen) die Verneinung. 2. [Log.] die Verneinung, Negation (Beschreibung durch Verneinung). 3. die Verneinung, Negation (der aus einer Verneinung entnommene Beweisgrund).

1. It may be proved by way of negation, that they came not from Europe, as having no remainder of the arts, learning and civilities of it. HEYLIN.

Negative, nĕg'gătĭv, (lat. negativus) *adj.* 1. verneinend (nicht bejahend). 2. verneinend, negativ (nicht positiv). 3. verneinend, negativ (Stimme in Versammlungen ꝛc.); ausschließend, versagend. 4. [Algebr., Geom., Phys.] negativ.

2. There is a negative way of denying Christ, when we do not acknowledge and confess him. SOUTH.

Negative electricity, negative Elektrizität.

Negative, *s.* 1. die Verneinung, verneinende Behauptung; der Verneinungssatz. 2. [Gramm.] die Verneinung, das Verneinungswort. 3. [in gesetzgebend. Versamml.] die negative Stimme, das Veto. 4. die Ausschließung, Versagung.

3. The governor has not a negative on the proceedings of the legislature, but each branch has a — on the other. WEBSTER.

Negative pregnant, die Verneinung eines Dinges, welche die Bejahung eines andern in sich schließt. In the —, mit Nein (antworten).

Negative, *v. a.* 1. verneinen, widerlegen, das Gegentheil von Etwas beweisen. 2. [in gesetzgeb. Versamml.] verwerfen. 3. mit Nein beantworten, durch Verneinung abweisen, ausschlagen.

1. The omission or infrequency of such recitals does not negative the existence of miracles. PALEY. 2. The Senate negatived the bill. WEBSTER.

Negatively, nĕg'gătĭvlĕ, *adv.* 1. verneinend, mit Nein (antworten). 2. verneinend, verneinungsweise, negativ, auf eine negative Weise. 3. [Phys.] negativ (elektrisirt).

Negatory, nĕg'gătŭrĕ, *adj.* † verneinend, Verneinungs...

Neger, nē'gŭr, ⊖ nĭg'gŭr, *s.* der Neger (s. Negro).

Negleckit, (schott.) neglected.

Neglect, nĕglĕkt', (lat. negligo) *v. a.* 1. vernachlässigen, hintansetzen, aus der Acht lassen (s. Pflicht ꝛc.). 2. Einen vernachlässigen, hintansetzen, auf ihn herabsehen. 3. versäumen (verabsäumen, verfehlen eine Gelegenheit ꝛc.). 4. † verschieben. SHAK.

2. Among people of good breeding, strangers seldom complain of being neglected. WEBSTER.

To neglect one's self, sich vernachlässigen, nachlässig werden.

Neglect, *s.* 1. die Vernachlässigung, Hintansetzung (eines Geschäfts, einer Person ꝛc.). 2. die Vernachlässigung (das Vernachlässigtwerden). 3. die Hintansetzung, Unterlassung, Versäumung, Nichterweisung. 4 die Nachlässigkeit.

3. Neglect of due notice and attention to strangers is characteristic of ill breeding. WEBSTER.

Neglecter, nĕglĕkt'tŭr, *s.* Einer, der vernachlässigt.

Neglectful, nĕglĕkt'fûl, *adj.* 1. nachlässig; sorglos. 2. gleichgültig (keinen Antheil nehmend). 3. nachlässig, gleichgültig (Gleichgültigkeit anzeigend).

To be neglectful of.... Etwas vernachlässigen.

Neglectfully, nĕglĕkt'fûllĕ, *adv.* nachlässig, gleichgültig.

Neglectingly, nĕglĕk'tĭnglĕ, *adv.* nachlässig, auf eine gleichgültige Weise.

Neglection, nĕglĕk'shŭn, *s.* † die Nachlässigkeit. SHAK.

Neglective, nĕglĕk'tĭv, *adj.* † nachlässig.

To be neglective of.., Etwas vernachlässigen.

Negligee, nĕglĭjēē', (fr. néglige) *s.* das Hauskleid, der Hausanzug, das Morgenkleid (der Frauenzimmer).

Negligence, nĕg'lĭjĕnse, (fr. W. v. lat. negligentia) *s.* 1. die Nachlässigkeit, Unachtsamkeit (als ein einzelner Fall); (gewöhnl. aber) 2. die Nachlässigkeit, Saumseligkeit, Fahrlässigkeit.

Negligent, nĕg'lĭjĕnt, (fr. W. v. lat. negligens) *adj.* 1. nachlässig, saumselig, unachtsam, fahrlässig. 2. (of) gleichgültig (gegen), nicht achtend (einer Sache).

2. Be thou negligent of fame. SWIFT.

Negligently, nĕg'lĭjĕntlĕ, *adv.* 1. nachlässig. 2. gleichgültig.

Negoce, nĕgōse', (fr. W. v. lat. negotium) *s.* † der Handel, das Gewerbe.

Negotiability, nĕgōshĕăbĭl'ĭtĕ, *s.* [Handel] die Umsetzbarkeit, Fähigkeit, Eigenschaft, sich negoziren, verhandeln zu lassen, umgesetzt werden zu können.

Negotiable, nĕgō'shĕăbl, (fr. négociable) *adj.* [Handel] umsetzbar, verhandelbar, sich verhandeln lassend (Papier).

Negotiant, nĕgō'shĕănt, *s.* † der Vermittler, Unterhandler.

Negotiate, nĕgō'shĕāte, (fr. negocier) *v. n.* 1. handeln (Geschäfte machen od. treiben). 2. unterhandeln.

2. It is a crime for an embassador to betray the prince for whom he should negotiate. DECAY OF PIETY.

A man skilful in negotiating, ein geschickter Unterhändler. A busy negotiating woman, ein intriguantes Weib.

Negotiate, *v. a.* 1. [Handel] negoziren verhandeln, einhandeln, einen Wechsel (to any one, an Einen); negoziren (unterhandeln, ein Anlehen ꝛc.). 2. unterhandeln (vermitteln, einen Vertrag ꝛc.); abmachen (ein Geschäft).

Negotiation, nĕgōshĕā'shŭn, *s.* 1. [Handel] das Handeln, der Handel, das Geschäft; das Verhandeln, Einhandeln (eines Wechsels). 2. die Unterhandlung, Verhandlung (zwischen Völkern ꝛc.).

In negotiation of.., [Handel] als Gegensatz für.., — for time, der Zeitkauf. To enter into od. upon — with.., in Unterhandlung treten mit...

Negotiator, nĕgō'shĕātŭr, *s.* der Verhandler; Unterhandler. — Negotiatrix, *s.* die Unterhandlerinn.

Negress, nē'grĕs, *s.* die Negerinn.

Negro, nē'grō, ⊖ nĭg'gŭr, nē'gŭr, (sp. u. it. W., v. lat. niger) *s.* der Neger. —woman, die Negerinn.

Negro-fish, [Ichthyol.] der amerikanische Börs. —land, Nigritien, das Negerland.

Negus, nē'gŭs, (von dem Erfinder Negus) *s.* ein Getränk aus Wein, Wasser, Zucker, Muskate u. Zitronensaft.

Neif, nēfe, (isl. nefi) *s.* 1. † die Faust. SHAK. 2. † die Leibeigene

Neigh, nā, (angelsächs. hnaegan; schw. gnägga) *v. n.* wiehern (v. Pferden). — *s.* das Wiehern.

Neighbor, nā'bŭr, } (angelsächs. neh-
Neighbour, nā'bŭr, } bur, nehgebur; holländ. nabuur; schwed. nabo; dän. naboe) *s.* 1. der Nachbar. 2. ± a) (Einer, der mit einem Andern auf einem vertraulichen Fuße lebt) der Nachbar. SHAK. b) † der Vertraute. c) ‖ der Nächste. d) [Handel] α) der Geschäftsfreund, das benachbarte Handelshaus, β) der Konkurrent. 3. das Nachbarland. 4. (in Zusammensetzungen) benachbart, Nachbar...

Neighbor, *v. a.* 1. angrenzen, grenzen, stoßen an Etwas. 2. † (to) bekannt machen (mit); nahe bringen (Einem). SHAK.

1. These grow on the hills that neighbor the shore. SANDYS.

Things of neighboring value, Dinge von fast gleichem Werthe. To — it, durch gegenseitige Besuche freundschaftliche Verhältnisse unterhalten. [Nachbar sein. SHAK.

Neighbor, *v. n.* benachbart sein,

Neighborhood, nā'bŭrhŭd, *s.* 1. die Nachbarschaft (Nähe, der nahe Ort). 2. die Nachbarschaft (die Nachbarn). 3. die Nachbarschaft (das Verhältniß als Nachbar). 4. ± die Nachbarschaft.

In the neighborhood of death, dem Tode nahe. One in the —, ein Nachbar.

Neighboring, nā'bŭrĭng, *adj.* benachbart (Nationen ꝛc.).

Neighborliness, nā'bŭrlĭnĕs, *s.* die Nachbarlichkeit, das nachbarliche Betragen.

Neighborly, nā'bŭrlĕ, *adj.* 1. nachbarlich, einem guten Nachbar ziemend. 2. gesellig, wie es einem guten Nachbar geziemt.

2. Friend, you are not neighborly. WEBSTER.

A neighborly office, ein guter, treuer Dienst. [einem freundschaftlichen Fuße.

Neighborly, *adv.* nachbarlich, auf

Neighborship, nā'bŭrshĭp, *s.* † die Nachbarschaft.

Neist, (schott.) highest; next.

Neither, nē'thŭr, (angelsächs. nather, nathor, nauther, nouther; lat. neuter) *pron. comp., pron. adj.* keiner, keine, keines (von beiden od. mehreren).

Neither of them, weder der Eine, noch der Andere. — of either, keiner von beiden. SHAK. To take — part, to be on — side, neutral sein od. bleiben. — way, neutral (es mit Keinem haltend).

Neither, *conj.* oder eigentl. *pron.* I. Neither... nor, weder . . noch (or wäre richtiger). 2. oft steht es in dem letztern Gliede einer verneinenden Phrase für

nor z. B. Ye shall not eat of it. – shall ye touch it. Bible.) noch, auch nicht. 3. (zuweilen schließt – einen Satz auf eine ganz besondere Weise, z. B.: Men come not to the knowledge of ideas thought to be innate, till they come to the use of reason; nor then –. Locke. In ähnlichen Phrasen gebrauchen jedoch gute Redner jetzt lieber either: („nor then either“) auch nicht. Nor that –, und das auch nicht. Nor then –, u. auch dann nicht. – is he so bad as..., auch ist er nicht so böse, als...

Nel, nĕl, } (Abkürz. für Helena
Nelly, nĕl'lĭ, } u. Eleanor) *s.* 1. Helena, Lenchen. 2. Eleonore, Lorchen.

Nell, nĕl, (Abkürz. für Oliver) *s.* Oliver.

Nemean, nĕmē'ăn. *adj.* nemeisch.

Nemesis, nĕm'ē-sĭs, (gr. W.) *s.* [Myth.] die Nemesis, Rachegöttinn.

Nemolite, nĕm'mŏlīte. (gr. nemos u. lithos) *s.* der Nemolit, ein Baumstein.

Nemoral, nĕm'mŏrăl. (lat. nemoralis) *adj.* zu einem Walde gehörig, Wald...

Nemorous, nĕm'mŏrŭs, (lat. nemorosus) *adj.* waldig.

Nenia, nē'nĕă. (gr. W.) *s.* der Klagegesang, die Elegie.

Nenuphar, nĕn'nŭfăr. (fr. W.) *s.* [Bot.] die Wasserlilie, Seerose, Seerose.

Neodamode, nēŏd'dămōde, (gr. neodamodes) *s.* [alt. Griechenl.] der Neodamode, die zum Bürgerrechte zugelassene, freigelassene Person.

Neologic, nēŏlŏd'jĭk, } *adj.*
Neological, nēŏlŏd'jĕkăl, } neologisch, neugeschaffen, neue Wörter od. Ausdrücke anwendend. A – dictionary, ein Wörterbuch von neuen Wörtern, Ausdrücken.

Neologism, nēŏl'lŏjĭzm, (fr. néologisme) *s.* der Neologism, das neue Wort, der neue Ausdruck. [tag, Sprachneuerer.

Neologist, nēŏl'lŏjĭst, *s.* der Neo-

Neology, nēŏl'lŏjē. (gr. neos u. logos) *s.* die Neologie, Erfindung oder Gebrauch neuer Ausdrücke od. Wörter.

Neophyte, nē'ŏfīte, (gr. neophytos) *s.* 1. der Neubekehrte, Neugetaufte. 2. der Novij. 3. der Anfänger, Neuling. 4. auch als *adj.* angehend.

Neoteric, nēŏtĕr'rĭk, } (gr.
Neoterical, nēŏtĕr'rĕkăl, } neoteros) *adj.* neu, neuer, modern.

Neoteric, *s.* 1. der Moderne, Neuere (unsern Zeiten Angehörige). 2. † der Neuling. [Nepr, die Katzenmünze.

Nep, nĕp, (lat. nepeta) *s.* [Bot.] der

Nepenthe, nēpĕn'thē, (gr. nepenthes) *s.* † der Nepenthes (ein Traurigkeit u. Unmuth vertreibendes Mittel).

Neper's bones, nē pŭrz-bōnes, (v. Neper, dem Erfinder) *s. pl.* [Arithm.] die Neper'schen Stäbe.

Nephelin, nĕf'fĕlĭn, } (v. gr. ne-
Nepheline, nĕf'fĕlĭn, } phele) *s.* [Mineralg.] der Nephelin.

Nephew, nĕv'vū, (fr. neveu; holl. neef; sanskr. naptri) *s.* 1. der Neffe. 2. † der Enkel. 3. † der Verwandte. Hooker.

Nephrite, nĕf'rīte, (gr. nephritēs) *s.* [Miner.] der Nephrit.

Nephritic, nĕfrĭt'ĭk, } *adj.*
Nephritical, nĕfrĭt'tĕkăl, } 1. nephritisch, Nieren... (zu den Nieren gehörig). 2. nephritisch, nierenkrank. 3. Nierenschmerzen heilend, Nieren...

Nephritic wood, das Nierenholz, Griesholz. – stone, der Nierenstein.

Nephritic, *s.* [Med.] das Nierenmittel. [Nierenentzündung.

Nephritis, nĕfrī'tĭs. *s.* [Med.] die

Nephrotomy, nĕfrŏt'tŏmē. (gr. nephros u. temno) *s.* [Chir.] der Nierenschnitt.

Nepotism, nĕp'pŏtĭzm, (fr. népotisme, v. lat. nepos) *s.* 1. die Zärtlichkeit für od. gegen Neffen. Addison. 2. der Nepotism, die Neffen-, Verterungssucht.

Neptunian, nĕptū'nĕăn, *adj.* 1. zu Neptun od. zum Meere gehörig. 2. [Geol.] neptunisch (durch das Wasser gebildet).

Neptunian, } *s.* [Geol.]
Neptunist, nĕp'tūnĭst, } der Neptunianer.

Neptune, nĕp'tūne. (lat. Neptunus) *s.* [Myth.] Neptun, der Meeresgott.

Nere, nēre, = Were not.

Nereid, nē'rĕĭd, (gr. nereis) (*pl* Nereides) *s.* [Myth.] die Nereide, Wassernymphe.

Nerite, nĕr'rīte, (fr. W.) *s.* [Konchil.] die Schwimmschnecke, Halbmondschnecke.

Red nerite, das Rothauge. Livid –, die bläuliche Schwimmschnecke. White-nipple-–. die Mutterbrust. Mountain-–. die glatte Schwimmschnecke.

Nerve, nĕrv, (lat. nervus) *s.* 1. [Anat.] die Nerve. 2. die Flechse, Sehne. Pope. 3. ‡ a) die Stärke, Körperstärke. b) die Seelenstärke, der Muth. c) die Kraft (der Nachdruck). d) der Nerv (der Disciplin ꝛc.). 4. *pl.* [Archit.] die Schnüre, Rippen (an Pfeilerbögen ꝛc.).

A man of nerve, ein starker Mann. Of great nerves, starknervig.

Nerve, *v. a.* stärken (Jemands Arm ꝛc.). Ames.

Nerved, nĕrvd, *adj.* [Bot.] nervig.

Nerveless, nĕrv'lĕs, *adj.* 1. kraftlos, nervenlos. 2. ‡ schwach, kraftlos.

Nervine, nĕr'vĭne, (lat. nervinus) *adj.* [Med.] nervenstärkend. – *s.* das Nervenmittel, nervenstärkende Mittel.

Nervous, nĕr'vŭs, (lat. nervosus) *adj.* 1. zu den Nerven gehörig, Nerven... 2. nervenreich nervig. 3. ‡ nervig, kräftig, stark, kraftvoll (Schriftsteller ꝛc.). 4. nervenkrank, schwache Nerven habend. 5. [Bot.] – od. nervose, nervig.

His case is nervous, [Med.] er ist nervenkrank. [kraftvoll.

Nervously, nĕr'vŭslē. *adv.* kräftig,

Nervousness, nĕr'vŭsnĕs, (Nervosity) *s.* 1. der Zustand, da Etwas aus Nerven zusammengesetzt ist, die Nervigkeit. 2. die Stärke, Kraft.

Nervy, nĕr'vē, *adj.* kräftig, stark.

Nescience, nĕsh'ĕĕnse, (lat. nescio) *s.* die Unwissenheit. Bp. Hale.

Nesh, nĕsh, (angelsächs. nesc) *adj.* † zart, weich. Chaucer.

Ness, nĕs, (angelsächs. nesse, nyssa, = niß) eine Endsilbe der Gattungswörter, bedeutet einen Zustand, eine Eigenschaft, z. B. in goodness, greatness.

Ness, (nose; gr. nesos) als Endsilbe von Ortsnamen, das Vorgebirge, z. B. Sheerness (s. Nose).

Ness, Abkürz. f. Agnes, s. Agnes.

Nest, nĕst, (angelsächs. nest) *s.* 1. † das Nest. 2. [Mar.] der Korb, Kasten oben am Maste (für den Wache haltenden Matrosen). 3. ‡ a) (gewöhnl. ǁ) das Nest, der Schlupfwinkel (z. B. – of thieves, rogues, das Diebsnest, die Diebskluft). b) (gewöhnl. verächtl.) das Nest (ein warmer Wohnort). c) das Kästchen, Kistchen, der kleine Behälter, die Schieblade, z. B. – of boxes, mehrere Schachteln in einander, ein Schatz Schachteln. – of drawers, ein Schrank mit Schiebladen od. Schubladen.

To make, to build one's nest, nisten.

Nest-chicken, das Nestküchlein. –-cock. ‡ das Nestküchlein. –-egg, 1. das Nestei. 2. ‡ der Heckpfennig, Heckgroschen, die Heckmünze.

Nest, *v. n.* nisten, horsten.

Nestle, nĕs'sl, *v. n.* 1. nisten, sich einnisten. 2. ‡ a) ruhig liegen bleiben (an einem Orte). Bacon. b) nisteln (v. Kindern).

Nestle, *v. a.* 1. to – one's self, sich einnisten. 2. zärtlich pflegen. Chapman.

Nestling, nĕst'tlĭng, *s.* 1. (auch Nestlecock) der Nestling. 2. † das Nest (der Schlupfwinkel).

Nestling, *adj.* neu ausgebrütet.

Nestorian, nĕstō'rĕăn, (v. Stifter Nestorius) *s.* [Kircheng.] der Nestorianer.

Net, nĕt, (angelsächs. net, nyt) *s.* 1. † das Netz (zur Jagd). 2. ‡ das Netz, die Fallstricke. 3. das Netz, etwas Netzförmiges.

A net of wire, das Drahtnetz, Gitter. To spread od. to lay a –, ein Netz stellen, legen.

Net-like, netzförmig. –-man, –-maker, der Netzstricker. –-ways, –-wise, *adv.* netzförmig. –-work, das Netzwerk.

Net, 1. *v. a.* u. *v. n.* (ein Netz) stricken; Netzwerk verfertigen, knoteln. 2. *v. a.* mit Hülfe eines Netzes fangen.

Net, nĕt, (fr. W.) *adj.* 1. † rein, ächt, unverfälscht. 2. † rein (nicht fleckig). 3. rein (Profit ꝛc.). 4. [Handel] (manchm. nett) netto, nett. – weight, das Nettogewicht. [gen.

Net, *v. a.* rein einbringen od. einbringen

To have netted, netto gewogen haben.

Nether, nĕTH'ŭr, (angelsächs. neother; holl. u. dän. neder) *adj.* 1. nieder, Nieder... 2. unter, untere, Unter... 3. ‡ zur Unterwelt gehörig, Unter.... Dryden.

Nether lip, die Unterlippe. – stocks, † die Unterstrümpfe.

Netherlands, nĕTH'ŭrlăndz, *s. pl.* [Geogr.] die Niederlande.

Nethermost, nĕTH'ŭrmōst, *adj.* unterste (tiefste).

Netting, nĕt'tĭng, *s.* 1. das Netzwerk. 2. [Mar.] die netzartig geschlungenen Seile (um Hängematten ꝛc. zu halten).

Netting, *adj.* strickend, Strick..

Netting boxes, Strickkästchen. – vices, Strickschrauben.

Nettle, nĕt'tl, (angelf. netel; netele) *s.* [Bot.] die Neſſel, Brennneſſel.

Blind od. dead nettle. die Taubneſſel. Nettle-bush. der Neſſelſtrauch. — hamp, die Hanfneſſel, todte Neſſel. — rash. das Neſſelfieber, die Neſſelſucht. — tree. der Neſſel-, Zirgelbaum.

Nettle, *v. a.* 1. (wie Neſſeln, mit Neſſeln) ſtechen, brennen. 2. † ärgern; to be nettled at..., erbittert, ärgerlich ſein, ſich ärgern über...

Nettler, nĕt'tlûr, *s.* Einer, der ärgert, reizt.

Neurography, nûrŏg'grâffè. (gr. neuron u. grapho) *s.* die Nervenbeſchreibung.

Neurology, nûrŏl'lòjè. (gr. neuron u. logos) *s.* die Nevrologie, Nervenlehre. — Neurolog'ical. *adj.* nevrologiſch. — Neurol'ogist, *s.* der Nevrolog, Nervenbeſchreiber.

Neuropter, nûrŏp'tûr. } (gr.

Neuroptera, nûrŏp'tèrâ, } neuron u. pteron) *s.* [Entom.] das netzflügelige Zieſer, der Netzflügler. — Neurop'teral, *adj.* zu den Netzflüglern gehörig.

Neurospast, nûr'rôspâst. (gr. neurospastes) *s.* die Marionette, Drahtpuppe.

Neurotic, nûrŏt'tîk, (gr. neuron) *adj.* nervenſtärkend. — *s.* [Med.] das Nervenmittel.

Neurotomy, nûrŏt'tômè, (gr. neuron u. temno) *s.* [Anat.] die Nervenzergliederung, Nervenzerlegung. — Neurotom'ical, *adj.* nevrotomiſch. Neurot'omist. *s.* der Nervenzergliederer.

Neuter, nû'tûr, (lat. W.) *adj.* 1. parteilos, neutral. 2. [Gramm.] geſchlechtlos, ſächlichen od. ungewiſſen Geſchlechts; — gender. das Sachgeſchlecht, Neutrum; — verb, das Mittelzeitwort, Intranſitivum.

Neuter, *s.* 1. der Neutrale, Parteiloſe. 2. das geſchlechtloſe, zur Fortpflanzung unfähige Thier. 3. [Gramm.] das Neutrum, geſchlechtloſe Wort.

Neutral, nû'trâl, *adj.* 1. neutral, parteilos. 2. gleichgültig (antheillos; weder gut noch böſe).

Neutral ſalt, [Chem.] das Neutral-, Mittelſalz. — ſtates. [Polit.] neutrale Mächte.

Neutral, *s.* der Neutrale, die neutrale Macht oder Nation.

Neutralist, nû'trâlĭſt, *s.* † der Neutrale; Gleichgültige.

Neutrality, nûtrâl'ètè. (fr. neutralité) *s.* 1. die Neutralität, Parteiloſigkeit; [Polit.] die Neutralität. 2. die Antheilloſigkeit, Gleichgültigkeit. 3 † der gleichgültige Zuſtand. 4. [Gramm.] der geſchlechtloſe Zuſtand (eines Wortes).

Neutralization, nûtrâlèzâ'ſhûn. *s.* 1. [Chem.] die Neutraliſirung, Verwandlung in ein Mittelſalz. 2. die Neutraliſirung (Zurückführung auf einen Zuſtand der Neutralität, Antheilloſigkeit).

Neutralize, nû'trâlîze, *v. a.* 1. neutraliſiren (parteilos, antheillos machen). 2. [Chem.] neutraliſiren, in ein Mittelſalz verwandeln. 3. † a) neutraliſiren, unwirkſam, unſchädlich machen (Parteien, die Oppoſition). b) aufheben, neutraliſiren.

3. b) A cloud of counter citations that neutralize each other. Everett.

Neutralizer, nû'trâlîzûr, *s.* das was neutraliſirt.

The base of a ſalt is its neutralizer, die Grundlage eines Salzes neutraliſirt es.

Neutralizing, nû'trâlîzĭng, *adj.* neutraliſirend.

Neutrally, nû'trâllè, *adv.* 1. neutral; gleichgültig, antheillos. 2. [Gramm.] als Neutrum.

Never, nĕv'ûr, (angelf. naefre) *adv.* 1. nie, nimmer, niemals. 2. — (in Verbindung mit ſo, auch noch ſo, ſo ſehr auch, ſo ... auch) wird auf eine eigene Weiſe, obwohl ganz richtig in folgenden u. ähnlichen Phraſen gebraucht: Ask me — ſo much dower and gift, (d. h. Ask me ſo much dower as — was done), fordert nur getroſt von mir Morgengabe und Geſchenke. Bible. Be the diſtance — (not [near, but] ever) ſo remote, wenn die Entfernung auch noch ſo groß iſt, mag die Entfernung auch noch ſo groß ſein. If I would — ſo fain, ſo gern ich auch wollte. Let them be — ſo rich, mögen ſie auch noch ſo reich ſein. (Das in dieſen und ähnlichen Phraſen gewöhnlich gebrauchte ever iſt unrichtig). 3. keineswegs, auf keine Weiſe, nichr. 4. (ungewöhnl. für not) nicht. 5. oft kommt — in Zuſammenſetzungen vor, z. B. — blushing, ſchamlos. — ceasing, — ending. unaufhörlich. — dying, unverlöſchlich (Feuer ꝛc.). — fading. unverwelklich. — failing, untrüglich. — meaning. nichtsſagend (unbedeutend). — wasting. nicht verderbend ꝛc. ꝛc. at — mass, am Nimmerstage (niemals).

1. This man was never at Calcutta; he will — be there. Webster. 2. A fear of battery, though — ſo well grounded, is no duress. Blackstone. 3. Whoever has a friend to guide him, may carry his eyes in another man's head, and yet ſee — the worse. South. 4. He answered him — a word. Webster.

Never ſince. ſeitdem nicht wieder. — a whit, durchaus nicht. — heard of. ganz unerhört. — printed before, ungedruckt. For — ſo much, um keinen Preis, um Alles in der Welt nicht. — ſo little, auch noch ſo wenig. Though — ſo wiſe, ſo weiſe ſie auch ſind, er auch iſt ꝛc. [nimmermehr.

Nevermore, nĕv'ûrmôre, *adv.*

Nevertheless, nĕvûrTHelĕs', (never the leſs) *adv.* nichts deſto weniger, deſſen ungeachtet, dennoch.

Nevoy, [Dertl.] nephew.

New, nû. (angelf. neow; holl. nieuw; neu; gr. neos; lat. novus; fr. neuf, neuve; ir. nua; w. newyz; hind. nava. nou; ſanskr. nawa) *adj.* 1. § neu. 2. neu (nicht alt, dem Urſprunge nach, ſeit kurzer Zeit gemacht, erfunden, hervorgebracht). 3. neu (ſeit kurzer Zeit entdeckt, erſchienen, bekannt geworden). 4. neu, modern. 5. neu, friſch (Ei ꝛc.). 6. † a) neu (Leben ꝛc.). b) unerfahren; (to) ungewohnt (einer Sache), nicht vertraut (mit). c) neugeboren (ſo hergeſtellt, daß man wieder in den erſten Zuſtand zurückkommt). d) von keiner alten Familie abſtammend, von geringer Herkunft; — man. der Emporkömmling. e) neu, fremd, unbekannt, ſonderbar.

6. a) Put on the new man. Bible. b) Heretics and ſuch as inſtill their poiſon into — minds. Hooker. — to the plow. unpracticed in the trace. Pope. c) Men, after long emaciating diets, wax plump, fat and almoſt —. Bacon.

New lands, [Nordam.] wüſtliegende, unangebaute Ländereien, noch nicht oder ſeit kurzer Zeit gelichtete Wälder, Landſtrecken. — moon, der Neumond. — convert. der Neubekehrte. — beginner, der Neuling, Anfänger. — publications, [Buchhandel] Nova, Novitäten. — trial. die Reviſion (eines Prozeſſes). — tricks. Neuerungen. — from her ſickneſs, in der Geneſung, geneſend. To lead a — life, ein neues (beſſeres) Leben führen This is ſomething — to me, dieß kommt mir etwas ſonderbar vor. This is no — thing with him. dieß iſt ihm nichts Neues.

Prov. A new broom ſweeps clean, neue Beſen kehren gut.

New, *adv.* (in Zuſammenſetzungen) neu, friſch, aufs Neue.

New-born, 1. neugeboren. 2. † jung (Tag). — coin, *v. a.* neu prägen, umprägen (Geld). — coined, neu erfunden, neu geſchaffen (Wörter). — come. *adj.* neu angekommen. — comer, der Ankömmling. — cut, eine Art Kartenſpiel. — dreſs, *v. a.* neu aufputzen, kleiden, zurichten. — England, [Geogr.] Neu-England. — fangle, neuerungsſüchtig. — fangle, (verächtl.) durch Neuerungen verändern; — fangled, neumodiſch, neugebacken, neu ausgeheckt. — fangledneſs, — fangleneſs, 1. die Neuerung. 2. die eitle, affektirte Mode od. Geſtalt, neue Mode. — faſhion, — faſhioned. *adj.* modiſch, neumodiſch. — found, neu entdeckt. — laid, friſch gelegt (Ei ꝛc.). — line, *v. a.* neu futtern (Kleider ꝛc.). — make, *v. a.* neu machen, umſchaffen. — married, neu vermählt. — model, *v. a.* neu modeln, ummodeln. — mold, *v. a.* umformen, umgießen. — point, *v. a.* vorſpitzen, umſchärfen. — vamp, *v. a.* ausbeſſern, ausflicken. — year, das Neujahr. — year's-day, der Neujahrstag. — year's-gift, das Neujahrsgeſchenk.

New, *v. a.* † neu machen, erneuen.

Newel, nû'îl, *s.* 1. [Archit.] die Spindel, der Mönch (an Wendeltreppen). 2. † die Neuheit (das neue Ding). Spenser.

Newing, nû'ĭng, *s.* der Geſchoß, die Hefen. [ſote neu.

Newiſh, nû'ĭſh. *adj.* etwas, faſt od.

Newly, nû'lè, *adv.* 1. neulich, kürzlich, jüngſt, friſch. 2. neu (mit einer neuen Form). 3. neu, auf eine neue Art.

2. And the refined mind doth newly faſhion
Into a fairer form Spenser.

Newneſs, nû'nĕs. *s.* 1. (das Neue) die Neuheit (einer Sache). 2. † die Unerfahrenheit. 3. die Neuheit, das Neue (etwas Neues). 4. die Neuerung.

2. His newneſs ſhamed moſt of the others' long exercise. Sidney. 4. And happy — that intends old right. Shak. To walk in newneſs of life, † in einem neuen Leben wandeln.

News, nûze, (v. new; fr. nouvelle, nouvelles) *s.* (Dieſes Wort hat eine Pluralform, iſt aber beinahe immer mit einem

Zeitworte im Singul. verbunden.) 1. die Neuigkeit, Neuigkeiten, Nachricht, Zeitung. 2. die Neuigkeit, das Neue. 3. die Zeitung (das Zeitungsblatt).

1. We have news from London. — has just arrived. This — is favorable. 2. It is no — for the weak and poor to be a prey to the strong and rich.
L'Estrange.

This is news to me, das ist etwas Neues für mich. Is there any — stirring? gibt es etwas Neues? What's the best —? was gibt es Neues? I had — that ..., ich habe gehört, erhielt Nachricht, daß ꝛc.

News-man, der Zeitungsträger. —-monger, der Neuigkeitskrämer. —-paper, die Zeitung. —-paper-report, die Zeitungsnachricht. —-room, das Lesezimmer, Lesekabinett (für Zeitschriften ꝛc.). —-writer, der Zeitungsschreiber.

Newt, nūte, (zusammengez. von an evet) *s.* die kleine Eidechse.

Newtonian, nūtō'nēăn, *adj.* [Philos.] newtonisch (System ꝛc.). — *s.* der Newtonianer, Anhänger der newtonischen Lehre.

Nexible, nĕk'sĕbl. (lat. nexibilis) *adj.* sich zusammenknüpfen lassend.

Next, nĕkst, (angels. next, nexta) *superl.* v. nigh. *adj.* 1. nächst, folgend (dem Orte, nach); (to) a) der nächste (bei), der erste (nach), (Einem) der nächste; b) dicht oder nahe (bei); (after) gleich (nach). 2. (der Zeit nach) nächst, folgend, kommend, künftig. 3. nächst (dem Grade, der Qualität, dem Range, Rechte, der Verwandtschaft nach).

3. One man is next to another in excellence. Assign the property to him who has the — claim.
Webster.

The next day before or after Easter, den Tag vor oder nach Ostern. The — room, das erste, anstoßende Zimmer. — time, das nächste Mal; in Zukunft. — way, 1. der nächste, kürzeste Weg. Shak. 2. ohne Umschweife, gerade heraus. Shak. The — day, den andern Tag darauf. A difficulty — to impossible, eine an das Unmögliche grenzende Schwierigkeit. [hernach.

Next, *adv.* zunächst; gleich darauf, It is not material who follows next.
Webster.

Next before Easter, kurz vor Ostern.

Nias, nī'ăs, (statt an eyas) *s.* [Falkn.] der Nestling; auch als *adj.* u. ± einfältig.

Nib, nĭb, (Abkürzung für Isabella) *s.* Isabelle.

Nib, (angelsf. neb, nebb) *s.* 1. der Schnabel (eines Vogels). 2. der Schnabel, die Spitze (einer Sache, bes. einer Schreibfeder).

Nib, *v. a.* spitzen (Schreibfedern). — *v. n.* kritisiren, klügeln.

Nibbed, nĭbbd. *adj.* einen Schnabel, eine Spitze habend; (in Zusammensetzungen, z. B.) hard-—, mit harter Spitze, mit hartem Schnabel.

Nibble, nĭb'bl, (v. nib) *v. a.* 1. benagen, begnabbeln, nagen, zernagen, langsam essen oder fressen, knaupeln. 2. beißend festhalten (den Köder wie Fische). Gay.

Nibble, *v. n.* 1. (at) anbeißen (an). 2. ± kritisiren, kunstrichtern, klügeln, fritteln, vernünfteln (at.., über).

2. Instead of returning a full answer to my book, he manifestly nibbles at a single passage.
Tillotson.

Nibble, *s.* das Anbeißen.

Nibbler, nĭb'blŭr. *s.* 1. der Nager, Esser, der benagt, nagt. 2. ± der Tadler, Krittler.

Nibblings, nĭb'blĭngz, *s. pl.* das angenagte, abgenagte Stück.

Nice, nīse, (fr. Nicée) *s.* [Geogr.] (die Stadt) 1. Nicäa (in Bithynien). 2. Nizza (in Savoyen).

Nice, (angelsf. nese, hnese; altfr. nice) *adj.* 1. (eigentlich) zart, sanft; (daher) 2. lecker, köstlich (lieblich, dem Geschmacke nach). 3. lecker, leckerhaft, wählerisch, ekel. 4. fein, niedlich, hübsch, schön, zierlich (v. einem Gewebe, v. Farben ꝛc.). 5. (sauber, nett, hübsch (Mädchen ꝛc.). 6. streng, genau (bestimmt, richtig, pünktlich). 7. (eine ängstliche Genauigkeit erfordernd) schwierig, schwer, kitzlich. 8. (den geringsten Unterschied bemerkend) scharf (Auge), trefflich (Kunstrichter ꝛc.), fein (Geschmack ꝛc.). 9. ängstlich, spitzfindig. 10. behutsam. 11. gering, unerheblich, unbedeutend, klein, zirel, verachtlich, winzig. Shak. 12. empfindlich; zart (leicht zu beschädigen ꝛc.). 13. ° zärtlich, weichlich. 14. geändert, verfeinert. Milton. 15. ° schwach; närrisch, kindisch. Shak. Gower.

8. A person of nice taste; a — judge of a subject; — discernment
Webster.

9. Curious, not knowing; not exact, but nice.
Pope.

10. Dear love, continue nice and chaste.
Donne.

12. How nice the reputation of the maid!
Roscommon.

To make nice. ängstlich, skrupulös sein; (of) Etwas verschmähen, verachten.

Prov. He is more nice than wise, er übertreibt die Vorsicht.

Nicely, nīse'lē. *adv.* 1. zart, auf eine zarte, feine Art. 2. genau (richtig, vollkommen); pünktlich (bis auf Kleinigkeiten). 3. (sauber, nett, hübsch, niedlich, zierlich.

2. A shape nicely proportioned; a dress — fitted to the body; the ingredients of a medicine — proportioned and mixed.
Webster.

To be nicely sensible of a thing, Etwas innerlich fühlen.

Nicene, nīsēne', } *adj.* nicäisch.
Nicean, nīsē'ăn, }

Niceness, nīse'nĕs, *s.* 1. die Zartheit, Schärfe, Feinheit (des Geschmacks, Urtheils ꝛc.). 2. die Aengstlichkeit; Empfindlichkeit; das (übertriebene) Zartgefühl, die Ziererei. 3. die Genauigkeit, pünktliche Genauigkeit, Richtigkeit (eines Verhältnisses ꝛc.); Pünktlichkeit, Strenge. 4. die Niedlichkeit; Zierlichkeit; Köstlichkeit.

Nicety, nī'sĕtē, *s.* 1. die Feinheit, Schärfe (des Urtheils ꝛc.). 2. die Genauigkeit, Pünktlichkeit, Bestimmtheit, Richtigkeit). 3. die Ziererei, das übertriebene Zartgefühl; die Empfindlichkeit. 4. die Spitzfindigkeit (der haarfeine Unterschied), Grübelei. 5. ° die Weichlichkeit, Zärtlichkeit. 6. die Zartheit, zarte, schonende, Behandlung, Schonung, Behutsamkeit. 7. die Zierlichkeit; Niedlichkeit; Köstlichkeit. 8. *pl.* die Leckereien, Leckerbissen.

2. So love doth lothe disdainful nicety.
Spenser.

5. Love such nicety requires,
One blast will put out all his fires.
Swift.

Niceties of words, spitzfindige Wörter. The niceties of honor, das zarte Gefühl im Punkte der Ehre. Niceties of politics, politische Grübeleien. To judge with great nicety, trefflich beurtheilen (of a thing, Etwas). Not to stand upon niceties, ± fünf gerade sein lassen.

Nich, nĭtsh. } (fr. niche) *s.* [Archit.]
Niche, } die Nische, Blende, Wandvertiefung.

Nicholas, nĭk'kŏlăs, *s.* Nikolaus. St. Nicholas' clerks, Spitzbuben, Teufelsgesellen. Shak.

Nick, nĭk, (Abkürzung für Nicolaus) *s.* Klaus.

Nick, *s.* [nord. Myth.] der Nix, böse Geist. Old —, ○ der Teufel.

Nick, (schw. nick; dän. nik; nicken) *s.* 1. der rechte (passende) Augenblick, kritische Augenblick, Zeitpunkt. 2. (v. deutsch. Kerb) a) der Einschnitt, die Kerbe, b) das Kerbholz. c) die Rechnung. d) ± die Berechnung. Shak. 3. (fr. niche) der höchste Wurf, Treffer. Prior.

In the very nick (of time), gerade recht, auf den Punkt. Out of all —, ° überaus, ganz und gar, über die Maßen.

Nick, *v. a.* 1. glücklich, recht, wohl, zu gelegener Zeit treffen. 2. (s. Notch) a) kerben, zacken, einschneiden. b) kerben, bunt zwacken od. machen. Shak. 3. ° a) zusammenpassen, auf einander passen. Camden. b) *v. n.* ± übereinstimmen, passen; ähneln. 4. ° berücken, schlagen (wie beim Würfeln); vereiteln; Einem einen Streich spielen, schaden. Shak.

1. The just season of doing things must be nicked, and all accidents improved.
L'Estrange.

To nick the time, die rechte Zeit treffen.

Nickar, nĭk'kăr, *s.* [Bot.] — od. —-**Nicker,** } tree, der Schüsselbaum.

Nickel, nĭk'kĕl, *s.* [Mineralg.] der Native nickel, der Schwefelnickel. — ochre, der Nickelocher. — arsenical, der Arsenikkies. — antimonial-ore, der Nickel-Antimonglanz.

Nickelic, nĭk'kĕlĭk, *adj.* [Chem.] nickelsauer. — acid, die Nickelsäure.

Nicker, nĭk'kŭr, *s.* 1. Einer, der auf das Mausen od. Stehlen, auf Ränke ausgeht. 2. das Schnellkügelchen (s. Marble).

Nicker-pecker, (Dertl.) der Baumspecht.

Nicker, } [Dertl.] neigh.
Nicher, }

Nicknacks, nĭk'năks, *s. pl.* ○ Kleinigkeiten, der Tand.

Nick-nackets, (Dertl.) trinkets

Nickname, nĭk'nāme. (fr. niquo u. engl. name) *s.* der Sports-, Schimpf-, Spitz-, Spitznahme.

Nickname, *v. a.* 1. Einem einen Sports-, Schimpfnamen geben, Einen, Etwas

mit einem Stichelnamen belegen. 2. Etwas fälschlich benennen, nennen.

2. You nickname virtue vice. Shak.

Nickninny, nik'ninné, (Nick'umpoop) *s.* ⊖ 1. der elende Kerl, Tropf. 2. der Hahnrei.

Nick-sticks, [Oertl.] tallies.

Nicolaitan, nikkólá'itán, *s.* [Kirchenq.] der Nikolaite.

Nicotian, nikkó'shyún, (fr. nicotiane) *adj.* zum Tabak gehörig, Tabak..., Tabaks..., u. als *s.* die Tabakpflanze, der Tabak.

Nictate, nik'táte, (lat. nicto) *v. n.* wimpern, blinzen. Nictating od. nictitating membrane, [Anat.] die Blinzhaut, Nickhaut. [pern, Blinzen.

Nictation, niktá'shún, *s.* das Wim-

Nide, nide, (lat. nidus) *s.* † die Hecke, Brut (Phasanen ꝛc.). [Possen, Lappalien.

Nidgeries, nid'jéríz, *s. pl.* † die

Nidget, nid'jét, *s.* † 1. der Tropf. 2. die Memme. [fico) *v. n.* nisten.

Nidificate, nidí'fékáte, (lat. nidi-

Nidification, nidífékáshún, *s.* das Nisten.

Nidling, nid'ling, (angelf. nithing) *s.* * die Memme, der niederträchtige Kerl.

Nidor, ní'dúr, (lat W.) *s.* der Geruch, Duft.

Nidorosity, nidórós'sété, *s.* das Aufstoßen von unverdauten fetten Speisen (aus dem Magen).

Nidorous, ní'dórús, *adj.* [Med.] faul, brandig, brandicht.

Nidulant, nid'júlánt, (v. lat. nidulor) *adj.* [Bot.] nistend (Same).

Nidulation, nidjúlá'shún, *s.* die Nestzeit, Brutzeit, Brützeit.

Nidus, ní'dús, (lat. W.) *s.* das Nest.

Niece, néése, (fr. niece; w. nith) *s.* 1. die Nichte. 2. die Verwandte. Shak.

Niest, (schott.) next.

Nieve, (schott.) the fist.

Nievefu', (schott.) handful.

Niffer, (schott.) an exchange; to exchange.

Niffy-naffy, [Oertl.] fastidious.

Nifle, ní'fl, *s.* * die Lapperei, der Pfifferling Chaucer. — *v. a.* vertändeln, verschlampen. [2. der Knicker

Nig, nig, *s.* 1. das Abschmitzel (v. Gelde).

Nigella, nijél'lá, *s.* [Bot.] der Schwarzkümmel.

Niggard, nig'gúrd, (w. nig; Knicker) *s.* der Knicker, Filz, Knauser.

To be a niggard of ..., ♀ karg, haushälterisch sein (mit), Etwas sparsam, wenig mittheilen. Be niggards of advice, rather sparsam. Pope.

Niggard, *adj.* 1. ∓ knickerig, filzig, karg. 2. ± u. ♀ karg (of, mit).

Niggard, *v. a.* † spärlich versorgen, genau einschränken, Einen mit Etwas abfinden; sparsam darreichen. Shak.

Niggardise, nig'gúrdíze. †
Niggardness, nig'gúrdnés, †
Niggardliness, nig'gúrdlénés, } *s.* die Knickerei, Filzigkeit, Kargheit.

Niggardish, nig'gúrdish, *adj.* etwas karg oder filzig.

Niggardly, nig'gúrdlé, *adj.* u. *adv.* 1. ∓ karg, knickerig. 2. ± karg, sparsam (behutsam, bedachtsam). Sidney.

Nig'gardy, } ſ. Niggardli-
Nig'gardship, } ness.

Nigging, nig'ging, *s.* das Kippen u. Wippen (Geldbeschneiden).

Niggle, nig'gl, *v. n.* † spielen, tändeln, löffeln. — *v. a.* Einen zum Besten haben.

Niggler, nig'glúr, *s.* der Löffler, alte Geck.

Nigh, ní, (angelf. neah, neahg. neh) *adj.* 1. ∓ nahe. 2. ± a) nahe (nahe verwandt). b) ∫ nahe (leicht zu erhalten, zu erlernen, bereit).

Nigh, *adv.* 1. ∓ nahe (v. dem Orte, der Zeit), (to, oft auch ohne dieses) in der Nähe (eines Ortes)), nahe bei, bei. 2. fast, beinahe.

To draw nigh, sich nähern, (to) rücken (an). To be — at hand, vor der Thür sein, heranrücken. He was sick, — to death, ∫ er war todtkrank.

Nigh, *v. n.* † 1. nahen, nahe kommen, sich nähern. 2. heranrücken (v. der Nacht ꝛc.). — *v. a.* 1. Einem nahe kommen. 2. ± Einem Etwas anhaben.

Nighly, ní'lé, *adv.* † fast, beinahe.

Nighness, ní'nés, *s.* die Nahe (der Zeit, dem Orte, Grade nach).

Night, nite, (angelf. niht; gr. nyx; sanskr. nischa; lat. nox; dän. nat; schw. natt; holl. nagt; Nacht; ruff. noch; slav. nosch; ir. nocht; span. noche; fr. nuit) *s.* 1. [Myth.] die Nacht. 2 ∓ die Nacht; (im Deutschen oft auch) Abend. 3. ± a) die Nacht (Tod). b) die Nacht (Unwissenheit). c) ∫ die Nacht (das Unglück). d) die Nacht (Dunkelheit, Unbegreiflichkeit).

3. a) She closed her eyes in everlasting night. Dryden. d) Nature and nature's works lay hid in —. Pope.

By night, in the —, bei Nacht, Nachts. To-night, heute Abend. Last —, gestern Abend. Day and —, Tag u. Nacht, früh u. spät. The odd-even of —, die Zeit um Mitternacht. In the dead time of —, in der Stille der Nacht. To wish or bid any one good —, Einem gute Nacht, guten Abend wünschen. To lodge, to stay all —, übernachten.

Night-angling, das Nachtangeln, Angeln bei Nacht. —bird, der Nachtvogel. —bolt, der Nachtriegel; drop —, ein Nachtriegel, um die Thüre vom Bette aus zuzumachen und aufzumachen. —born, ♀ nachtgeboren. —brawler, der Nachtschwärmer. —butterfly, der Nachtfalter. —cap, die Schlaf-, Nachtmütze. —crow, der Nachtrabe. —dew, der Nachtthau. —dog, der Nachthund (bei Nacht jagende Hund der Wilddiebe). Shak. —dress, das Nachtzeug, die Nachtkleidung. —fall, der Einbruch der Nacht. —faring, a) *s.* die Nachtreise, das Reisen bei Nacht, die Nachtfahrt. b) *adj.* bei Nacht reisend. —fire, 1. das Nachtfeuer. 2. der Irrwisch, das Irrlicht. —flutterer, [Entom.] der Abendvogel. —fly, die Nachtmotte, Nachtschabe. —foundered, in der Nacht verirrt od. verunglückt. Milton. —gown, der Schlafrock. —hag, die Nachthexe. —hawk, die Nachteule. —heron, der Nachtreiher. —irons, *s. pl.* die Haarwickel. —jar, der Nachtrabe. —man, der Abtrittfeger; Nachtarbeiter. —mar, —mare, der Nachtmahr, Alp. —piece, [Mal.] das Nachtstück. —rail, † der Puder-, Nachtmantel. —raven, der Nachtrabe, Ziegensauger; die Eule. Shak. —rest, die Nachtruhe. —reveling, 1. die Nachtlust. 2. das Herumgelag —robber, der Nachtdieb. —rule, der Nachtumult, die Nachtschwärmerei, Schwauserei, das Gelag. Shak. —shade, (angelf. nihtscada) 1. † das Dunkel der Nacht. 2. [Bot.] der Nachtschatten; deadly —, die Tollkirsche. —shining, in der Nacht, bei Nacht glänzend. —shriek, das Nachtgekreische, der Schrei in der Nacht. —smelling rocket, [Bot.] die traurige Nachtviole. —spell, der Zauber gegen nächtliche Anfälle, den Alp ꝛc. —stand, der Nachttisch. —studies, *s. pl.* das Studiren bei Nacht. —time, die Nachtzeit. —tripping, bei Nacht herumschleichend. —vision, das Nachtgesicht, die nächtliche Erscheinung. —waking, nachtwachend. —walk, der Spaziergang bei Nacht. —walker, 1. der Nachtwandler, Schlafwandler. 2. Einer, der bei Nacht in böser Absicht herumstreicht. —walking, a) *adj.* bei Nacht herumstreichend. b) *s.* 1. das Herumstreichen, Herumwandeln bei Nacht in böser Absicht. 2. das Nachtwandeln, Schlafwandeln. —wanderer, der nächtliche Wanderer. —wandering, bei Nachtwandernd. —warbling, bei Nacht singend. —ward, nächtlich, sich der Nacht nähernd. —watch, die Nachtwache. —watcher, Einer, der die Nacht in böser Absicht durchwacht. —witch, die Nachthexe.

Nighted, ní'téd. *adj.* † 1. umnachtet. 2. ± u. ♀ dunkel, nächtig (Farbe). Shak.

Nightingale, nite'ngále, (angelf. nihtegale) *s.* 1. die Nachtigall. 2. (ein Liebkosungswort) die Nachtigall. Shak.

Nightish, nite'ish, *adj.* zur Nacht gehörig, Nacht...

Nightly, nite'lé. *adj.* 1. nächtlich, Nacht... 2. (jede Nacht gethan) nächtlich, Nacht... — *adv.* 1. bei Nacht, in der Nacht, Nachts. 2. nächtlich, jede Nacht.

Nigrescent, nigrés'sént, (lat. nigresco) *adj.* schwarz werdend; schwärzlich.

Nigrin, nig'rin, } *s.* [Mineralg.] der
Nigrine, } Nigrin, Titanschörl.

Nihility, nihil'lété, (v. lat. nihilum) *s.* das Nichts, die Nichtigkeit, das Nichtsein.

Nile, nile, *s.* [Geogr.] der Nil.

Nill, nil, (angelf. nillan) *v. a.* * nicht wollen, ausschlagen. — *v. n.* nicht wollen; will he, — he, er mag wollen oder nicht.

Nill, *s.* die Funken beim Probiren und Schmelzen des Erzes.

Nilometer, nilóm'métúr, (Nile u. gr. metron) *s.* der Nilmesser, Nilometer, Wasserzeiger (ein Werkzeug).

Nim, nim, (angelf. neman, niman; goth. niman) *v. a.* * 1. nehmen, stehlen, mausen. 2. haftig nehmen. [flink, flüchtig.

Nimble, nim'bl, (w. nwyv?) *adj.*

Nimble-footed, schnellfüßig. —witted, voreilig, vorwitzig Bacon.

Nimbleness, nim'blnés. († Nim'blessy) *s.* die Flinkheit, Flüchtigkeit, Schnelligkeit.

Nimbly, nĭm'blē, *adv.* 1. flink, hurtig, schnell. 2. lebhaft, munter. SHAK.

Nimbus, nĭm'bŭs, (lat. W.), *s.* der Heiligenschein, Nimbus.

Nimiety, nĭm'ĭ-ĕ'tē, (lat. nimietas) *s.* † das Zuviel, der Ueberfluß. [s. Nim.

Nimmer, nĭm'mŭr, *s.* † der Dieb, [cherchen (s. Nip 1.).

Nincompoop, nĭng'kŭmpōōp, (verderb. v. non compos) *s.* ⊖ der Tölpel, Einfaltspinsel. ADDISON.

Nine, nīne, (neun; goth. niun; lat. nonus) *adj.* neun.

Nine days, of — days, neuntägig. — men's morris, eine Art Mühlenspiel. A prisoner — years old, ein Gefangener seit neun Jahren. SHAK. [neun Musen.

Nine, *s.* die Neun. The sacred —, die

Nine-fold, neunfach, neunfältig. — holes, *s. pl.* das Kammerspiel. —murder. [Ornith.] der Neuntödter. —pence, *s.* eine Silbermünze, neun Pence im Werthe. —pins, *s. pl.* das Kegelspiel, die Kegel; to play at — od. a game at —, kegeln, ein Kegelspiel machen. —score, a) *adj.* hundert u. achtzig. b) *s.* die Zahl hundert u. achtzig. [ganlyne) *adj.* neunzehn.

Nineteen, nīne'tēēn, (angelf. ni-

Nineteenth, nīne'tēēnth, *adj.* (der, die, das) neunzehnte.

Ninetieth, nīne'tĭ-ĭth, *adj.* (der, die, das) neunzigste.

Ninety, nīne'tē, *adj.* neunzig.

Ninny, nĭn'nē, (sp. niño; lat. nanus) *s.* der Tropf, Pinsel, Einfaltspinsel.

Ninny-hammer, † der Dummkopf, Tropf.

Ninth, nīnth, (angelf. nigetha, nigotha) *adj.* (der, die, das) neunte. — *s.* [Mus.] die None, Neunte.

Ninthly, nīnth'lē, *adv.* neuntens.

Nip, nĭp, (holl. knippen; schw. knipa; Kneif, kneifen, kneipen; w. cneifiaw; verwandt mit knife, angelf. cnif; fr. canif) *v. a.* 1. schneiden, beißen, kneipen, zwicken, klemmen, pressen. 2. (mit off) abschneiden, abbeißen, abkneipen, abzwicken, abklemmen; abschälen (mit den Nägeln). 3. ‡ a) das Ende eines Dinges versengen, zerstören, (daher) vernichten, zernichten, tödten. b) schneiden (v. der Luft, Kälte), die äußersten Enden eines Dinges angreifen, (daher im Allgem.) beschädigen, verderben, im Wachsthume hindern. c) † erstarren machen (das Blut); to be nipt, erstarren. SHAK. d) quälen, plagen. e) Einen durchhecheln, über Einen spötteln, Einem Eins versetzen. 4. [Mar.] seisen (festmachen).

3. a) The frost has nipped the corn; the plant was nipped in the bud; the leaves are nipped. WEBSTER. d) And sharp remorse his heart did prick and nip. SPENSER.

To nip in the bud, ‡ im Keime (Ursprunge) zerstören. Nipped od. nipt, vom Eise eingeschlossen, stark gepreßt (Schiff).

Nip, *s.* 1. der Kniff, Zwick, Zwack. 2 der kleine Schnitt, das Abschneiden, Abkneipen, Abklemmen (des äußersten Theils); (daher) 3. das Schnitzel, der Schnitz, die Schnitte. 4 die Beschädigung (der Enden einer Pflanze durch die Kälte), Zerstörung. 5. die Stichelei, der beißende Sarkasm, Stich. 6. der (Taschen-) Dieb. 7. (v. deutschen nippen) das Schlürfchen, Schlückchen, der Nipp, Nipf.

Nipper, nĭp'pŭr, *s.* 1. † der Spötter, Stichler. 2. die Krallе. 3. *pl.* a) [Roßarzneik.] die Mich-, Fohlenzahne. b) [Mar.] die Kabelaarseisingen, Bertaue am Anker. c) (auch pair of —) die (kleine) Zange, Drahr-, Haarzange.

Nipperkin, nĭp'pŭrkĭn, *s.* das Becherchen (s. Nip 1.).

Nipping, nĭp'pĭng, *adj.* 1. scharf, schneidend (Kälte). 2. beißend (Scherz).

Nippingly, nĭp'pĭngle, *adv.* beißend, mit beißendem Spotte.

Nipple, nĭp'pl, (angelf. nypele, *dim.* v. nib, neb) *s.* 1. die Zitze; Brustwarze (männlicher Thiere). 2. die Oeffnung, wodurch ein animalischer Saft sich absondert.

Nipple-shell, die Napfschnecke. —wort, [Bot.] der Rain-, Haienkohl.

Nis, nĭs, ° statt is not.

Nisan, nĭs'ăn, *s.* (hebr. Kal.) der Monat Nisan (ungefähr unser März).

Nisberry-tree, nĭs'bĕrrē trēē, *s.* der Breiapfelbaum.

Nisi prius, nī'sī-prī'ŭs, (lat. W.) *s.* [Rechtsspr.] ein Writ (Befehl), wodurch dem Sheriff anbefohlen wird, die ernannten Geschwornen an einem bestimmten Tage zur Abhörung einer Sache vor die Richter zu Westminster zu bescheiden, nisi prius, d. h. es sei denn, daß die Richter die Assisen in der Grafschaft, wo die Sache anhängig ist, vorher abhalten. Deswegen werden denn auch die Gerichtshöfe, vor welchen in den verschiedenen Grafschaften eine Sache abgehört wird, Courts of Nisi Prius oder Nisi Prius Courts genannt. Auch in Nordamerika bestehen ähnliche Gerichtshöfe.

Nit, nĭt, (angelf. hnitu; holl. neet; schw. gnet; dän. gnid; w. nezen, nêz) *s.* die Niß, Nisse (die Eier einer Laus od. eines andern kleinen Insekts). — *v. a.* Nisse legen (in). [fen.

Nit, *v. a.* † schlürfen, hinunter schlür-

Nitency, nī'tĕnsē, (lat. nitentia) *s.* 1. † der Glanz. 2. † (v. lat. nitor) das Streben. BACON.

Nithing, nĭth'ĭng, (s. Niding) *s.* 1. die Memme. 2. der Tagedieb.

Nitid, nĭt'ĭd, (lat. nitidus) *adj.* 1. glänzend, blank (v. Dingen). 2. † blank, geputzt, nett (v. Personen).

Nitre, nī'tŭr, (fr. nitre; gr. nitron) **Niter,** } *s.* der Salpeter.

Spirits of —, der Salpetergeist.

Nitre-salt, der Kalisalpeter. —veln, die Salpetergrube.

Nitrate, nī'trāte, *s.* [Chem.] salpetersaures Salz. — of potash, salpetersaure Pottasche. — of silver, der Silbersalpeter, salpetersaures Silber. — of lead with excess of oxyd, ungesättigtes salpetersaures Blei

Nitrated, nī'trā-tĕd, *adj.* salpetersauer, mit Salpeter verbunden.

Nitric, nĭt'rĭk, *adj.* [Chem.] salpetersauer. — acid. die Salpetersäure.

Nitrification, nī-trē-fĭ-kā'shŭn, *s.* die Umwandlung in Salpeter.

Nitrify, nī'trē-fī, *v. a.* in Salpeter umwandeln oder verwandeln.

Nitrite, nī'trīt, *s.* [Chem.] salpetrichtsaures Salz.

Nitrogen, nī'trō-jĕn, (gr. nitron u. gennao) *s.* [Chem.] der Salpeterstoff, Stickstoff. — gas, das Salpeterstoffgas, Stickgas. — Nitrog'enous, *adj.* Salpeter erzeugend. — Nitrom'eter, *s.* der Nitrometer, Salpetermesser (ein Werkzeug).

Nitro-muriate, nī'trō-mū'rē-āte, *s.* [Chem.] salpetersaures Kochsalz. — Nitromuriat'ic acid, die salpetersaure Kochsalzsäure, das Königswasser.

Nitrosity, nī-trŏs'ĭ-tē, *s.* [Chem.] die Salpeterhaltigkeit.

Nitrous, nī'trŭs, *adj.* [Chem.] Salpeter..., salpeterig, salpetericht, salpeterartig, salpeterhaltig, unvollkommen salpetersauer. — acid, die konzentrirte Salpetersäure, der rauchende Salpetergeist. — gas, oxydirtes Stickgas. — oxyd, oxydirter Salpeterstoff.

Nitry, nī'trē, *adj.* Salpeter.., Salpeter erzeugend.

Nitter, nĭt'tăr, *s.* die Pferdefliege.

Nittily, nĭt'tĭlē, *adv.* † lausig.

Nitty, nĭt'tē, *adj.* 1. lausig, nissig. 2. † lausig. — Nit'tiness, *s.* der Zustand, da Etwas, Jemand voller Nisse, Läuse ist.

Nival, nī'văl, (lat. nivalis) *adj.* schneeig.

Niveous, nĭv'ēŭs, *adj.* schneereich, schneeweiß. [Tropf.

Nizy, nĭ'zē, *s.* ° der Einfaltspinsel,

No, nō, (angelf. na, ne; w. na; russ. ne; sanskr. na; pers. na) *adv.* 1. nein. 2. nicht. 3. als *s.* das Nein. Ayes and noes, [Parlamentsspr.] Stimmen für und gegen eine Motion oder einen Vorschlag.

No one, nicht Einer, Keiner. — where, nirgends. — more, nicht mehr. — not if, selbst nicht wenn ... — point, nicht, gar

No, *adj.* kein, keine. [nichts. SHAK.

To no purpose, vergebens. — wrong, nichts Böses. — man, — body, Niemand. You shall come to — harm, kein Leid soll Euch wiederfahren, geschehen.

Nob, nŏb, *s.* 1. ⊙ Robert; Obadine. 2. ⊙ der Dummkopf. Sir —, Hanns Dummbart. [buch.

Nobiliary, nō-bĭl'yă-rē, *s.* das Adelsbuch.

Nobilitate, nō-bĭl'ĭ-tāte, (lat. nobilito) *v. a.* adeln. — Nobilita'tion, *s.* das Adeln.

Nobility, nō-bĭl'ĭ-tē, (lat. nobilitas) *s.* 1. der Adel (die Abstammung von adeligen Eltern). 2. der Adel (die Eigenschaften, die einen Rangunterschied in der bürgerlichen Gesellschaft ausmachen). 3. der Adel (die adeligen Personen zusammengenommen); [in England] der hohe, höhere Adel. 4. ‡ a) der Adel (das Edle, die Erhabenheit). b) die Auszeichnung, Hoheit, Würde. SHAK.

2. In Great Britain, nobility is extended to five ranks, those of duke, marquis, earl, viscount and baron.

Nobility of soul, der Seelenadel.

Noble, nō'bl, (fr. u. sp. noble; lat. nobilis) *adj.* 1. † adelig. 2. ‡ a) edel, groß, erhaben. b) erhaben (sublim). c) edel, vornehm, berühmt. d) prachtvoll, herrlich, prächtig. e) edel, großmüthig. f) edel (hauptsächlich, Haupt...). g) ‖ offenherzig, aufrichtig. h) edel, vortrefflich (von der besten Gattung).

2. b) Statues, with winding ivy crown'd, belong

To nobler poets for a nobler song. Dryden.

†) The noble parts of the body. Johnson.

Noble design, ein Werk im großen Style. — style, ein edler Styl. To make —, adeln. — minded, edeldenkend. Friends of — touch, Freunde, welche die Probe als edel gezeigt hat. Shak.

Noble, *s.* 1. der Edle, Adelige; *pl.* der Adel. 2. (eine alte Goldmünze, jetzt eine Rechenmünze, im Werthe von 6 Shill. 8 d. (pence) Sterling oder 1 Dollar 48 cents) der Nobel, Rosenobel.

Prov. To bring one's noble to nine pence, den Groschen auf einen Batzen bringen, d. h. bei einem (jedem) Handel Geld einbüßen.

Noble, *v. a.* † adeln. [mann.

Nobleman, nō'blmăn, *s.* der Edel-

Nobleness, nō'blnĕs, *s.* 1. † der Adel, die hohe Geburt. 2. ‡ a) der Adel, die edle Denkart; Erhabenheit, Würde. b) der Adel, die Größe, das Edle (der Bauart &c.).

Nobless, nōblĕs', (fr. noblesse) *s.* 1. der Adel, die Adeligen. 2. † der Adel (die vornehme Abstammung). 3. † der Adel, die Größe, Erhabenheit, Würde.

Noblewoman, nō'blwŭmŭn, *s.* die Edelfrau.

Nobly, nō'blĕ, *adv.* 1. † adelig. 2. ‡ edel, auf eine edle Art; groß. b) prächtig, herrlich.

Nobody, nō'bŏdĕ, *s.* Niemand.

Nobs, nŏbs, (Abkürzg. für: Obadiah) *s.* Obadias.

Nocent, nō'sĕnt, (lat. nocens) *adj.* 1. schadlich, verderblich. 2. † strafbar, schuldig; u. s. der Schuldige. [schädlich.

Nocive, nō'sĭv, (lat. norivus) *adj.*

Nock, nŏk, *s.* der Einschnitt, die Kerbe; Nuß (eines Pfeiles &c.). ſ Notch.

Nock, *v. a.* auf die Kerbe, den Einschnitt, die Nuß legen, einpassen. Chapman.

Noctambulation, nŏktămbŭlā'shŭn, (lat. nox u. ambulo) *s.* das Nachtwandeln.

Noctambulist, nŏktăm'bŭlĭst, (Noctambulo) *s.* der Nachtwandler, Schlafwandler

Noctidial, nŏktĭd'yăl, nŏktĭd'jĕăl, (lat. nox u. dies) *adj.* † einen Tag u. eine Nacht enthaltend. — day, der astronomische Tag. [nox u. ferro] *adj.* Nacht bringend.

Noctiferous, nŏktĭf'ĕrŭs, (lat.

Noctiluca, nŏktĭlū'kă, (lat. nox u. lucco) *s.* der bei Nacht leuchtende Körper.

Noctilucous, nŏktĭlū'kŭs, *adj.* bei Nacht leuchtend.

Noctivagant, nŏktĭv'ăgănt, (lat. nox u. vago) *adj.* nachtschwärmend. — *s.* der Nachtschwärmer.

Noctivagation, nŏktĭvăgā'shŭn, *s.* das Schwärmen, Herumwandeln bei Nacht

Noctuary, nŏk'tshŭărĕ, (v. lat. nox) *s.* das Verzeichniß nächtlicher Vorfälle.

Noctule, nŏk'tshŭle, *s.* [Naturg.] die Speckmaus, Speckfledermaus.

Nocturn, nŏk'tŭrn, (v. lat. nocturnus) *s.* die Nachtmette.

Nocturnal, nŏktŭr'năl, (Noc'turn) *adj.* 1. nächtlich, Nacht... 2. nächtlich Gebe Nacht geschehend oder seiend).

Nocturnal, (Nocturla'be) *s.* [Mar.] der Nachtweiser (ein astronomisches Werkzeug). [nächtlich.

Nocturnous, nŏktŭr'nŭs, *adj.* †

Nocument, nŏk'kŭmĕnt, (lat. nocumentum) *s.* † der Schade.

Nod, nŏd, (lat. nuto) *v. n.* 1. nicken (sich geschwind auf- u. abbewegen) (oft ‡). 2. nicken (mit dem Kopfe). 3. ‡ nicken (schläfrig sein). 4. nicken, sich leicht verbeugen (um eine Beistimmung &c. auszudrücken); (at) Einem zunicken; (to) nicken (zu).

1. Nodding plumes. — The nodding verdure of its brow. Thomson.

Nod, *v. a.* 1. nicken, neigen. 2. nicken, winken. Shak.

Nod, *s.* 1. der Nick (das Nicken; Zunicken). 2. der Ruck, die plötzliche Neigung.

1. A look or a nod only ought to correct them when they do amiss. Locke.

To give any one the nod, a —, † Einem zunicken. They are gone to the land of —, † sie schlummern. [*adj.* geknotet.

Nodated, nō'dātĕd, (lat. nodatus)

Nodation, nōdā'shŭn, (lat. nodatio) *s.* † 1. das Knoten. 2. der Zustand des Geknotetseins, das Knorige.

Nodden, nŏd'dn, *adj.* † gebogen, gebeugt. Thomson.

Nodder, nŏd'dŭr, *s.* 1. der Nicker, Nickende. 2. der Schlaftrunkene.

Nodding, nŏd'dĭng, *part. adj* nickend. Nodding starwort. die Kragenblume.

Noddle, nŏd'dl, (lat. nodulus) *s.* (verächtl.) der Kopf. L'Estrange.

This can't enter into his noddle, das will ihm nicht in den Kopf, geht nicht in seinen harten Kopf.

Noddle, *v. n.* mit dem Kopfe wackeln.

Noddy, nŏd'dĕ. *s.* 1. der Einfaltspinsel, Narr. 2. [Ornith.] der Pinsel, Weißkopf. 3. eine Art Kartenspiel.

Knave-noddy, der Trumpfbube. To play the —, sich närrisch stellen.

Node, nōde, (lat. nodus) *s.* 1. † der Knoten. 2. [Chir.] der Knoten, Knollen (an einem Beine), das Ueberbein. 3. [Astron.] der Knoten. 4. [Poes.] die Verwicklung, Knotenschürzung, Intrigue (eines Gedichts).

Nodose, nōdōse', (lat. nodosus) *adj.* [Bot.] knotig.

Nodosity, nōdŏs'sĭtĕ, *s.* 1. die Knotigkeit, Knorige, Knorrige Beschaffenheit. 2. ‡ das Schwierige (einer Sache).

Nodous, nō'dŭs, *adj.* 1. knotig. 2. ‡ schwierig.

Nodular, nŏd'jŭlăr. *adj.* zu einem Knötchen gehörig, knötchenartig, nierenartig.

Nodule, nŏd'jŭle, (lat. nodulus) *s.* das Knötchen, Klümpchen; [Min.] die Niere (der Erzklumpen).

Noduled, nŏd'jŭld, *adj.* Knötchen, Nieren habend.

Noel, nō'ĕl, *s.* (Mannsname) Natalis.

Nog, nŏg, (abgekürzt v. noggen) *s.* 1. das Krüglein, der kleine Topf. 2. das Ale (Bier).

Nog, *s.* [Mühlen] der Schüttelstecken.

Nog, *v. a.* [Mar.] die Füße der Seitenstützen annageln. — *s.* der hölzerne Nagel am Fuße der Seitenstützen.

Noggen, nŏg'gĕn, *adj.* † grob, rauh.

Noggin, nŏg'gĭn, *s.* die kleine Kanne, hölzerne Schale, Schöpfgelte.

Nogging, nŏg'gĭng, *s.* [Maurer] die Riegelmauer.

Noiance, nōĕ'ănse, *s.* † die Beschwerde, Plage. Shak. (ſ. Annoyance)

Noie, nōĕ, *v. a.* † quälen, plagen, ſ. Annoy.

Noier, nōĕ'ŭr, *s.* † der Plagegeist; Verderber; die Plage, ſ. Annoyer.

Noious, nōĕ'ŭs, *adj.* † lästig, beschwerlich, schädlich.

Noise, nōĕze, (fr. W.; arm. noes; lat. noxa, noxia) *s.* 1. das Geräusch, Getöse, der Lärm; das Rollen (des Donners); Summen, Brummen; Rauschen; Brüllen; Schnarren; der Schall (überhaupt ein Schall, Ton irgend einer Art). 2. ‡ a) der Lärm, das Aufsehen. b) das Aufheben, Geschrei. 3. † die Musik; Musikantengesellschaft. Shak.

2. a) Socrates lived in Athens during the great plague which has made so much noise in all ages, and never caught the least infection. Spectator. b) What noise have we had about transplantation of diseases and transfusion of blood? Baker.

Noise in the ear, das Sausen u. Brausen in den Ohren. — with the feet, das Getrampel.

Noise-maker, der Lärmer, Schreier.

Noise, *v. n.* lärmen, ein Geschrei, Geräusch machen; schreien. — *v. a.* 1. ausschreien, (abroad, about) ausposaunen. 2. (unrichtig für) durch Geräusch od. Geschrei stören od. verwirren. Dryden.

Noiseful, nōĕze'fŭl, *adj.* geräuschvoll, lärmend. [los, still.

Noiseless, nōĕze'lĕs. *adj.* geräusch-

Noisily, nōĕ'zĕlĕ, *adv.* geräuschvoll, lärmend, schreiend, mit Geräusch.

Noisiness, nōĕ'zĕnĕs, *s.* das Geräusch, Getöse, der Lärm; das Geschrei.

Noisome, nōĕ'sŭm, (norm. noisilfe) *adj.* 1. schädlich, ungesund; verderblich. 2. ekelhaft, widrig. — *adv.* Nol'somely, schädlich; widrig, auf eine verpestete, stinkende Weise.

Noisomeness, nōĕ'sŭmnĕs. *s.* 1. die Schädlichkeit. 2. die Ekelhaftigkeit, Widrigkeit.

Noisy, nōĕ'zĕ, *adj.* 1. Geräusch machend, laut tönend, schallend, schnarrend. 2. lärmend (v. Personen); geräuschvoll (Stadt &c.).

A noisy fellow, ein Schreier, o Krakeler.

Noited, } [Dertl.] rapped;
Knoited, } struck forcibly against. [Olivier.

Nol, nŏl, (Abkürz. für Oliver) *s.*

Nolens volens, (lat.) wollend od. nicht wollend, er mag wollen od. nicht.

Noli-me-tangere, nōlĕ-mĕtănjŭrĕ, (lat. W.) *s.* 1 [Bot.] das Springkraut, der Springsame, das Rühr-mich-nicht-an, die wilde gelbe Balsamine. 2. [Chir.] das Rühr-mich nicht-an (ein Krebsgeschwür in dem Gesichte &c.).

Nolition, nōlĭsh'ŭn, (lat. nolitio) *s.* † das Nichtwollen.

Noll, nŏle, (angelſ. hnol, cnoll, knoll) *s.* † der Kopf.

Nomad, nó'mâd, (gr. nomas) *s.* der Nomade; *pl.* die Nomaden, Hirtenvölker.

Nomad, Nomadic, nómâd'dik, } *adj.* nomadisch, herumziehend, Hirten ...

Nomadize, nó'mâdize, *v. n.* herumziehen, herumwandern (wie Hirtenvölker).

Nomancy, nó'mânsé, (gr. onoma u. manteia) *s.* die Wahrsagung aus den Namensbuchstaben.

Nombles, núm'bls, (fr. W.) *s. pl.* das Eingeweide, Geschreide, Geräusch (des Wildbrets).

Nombril, nóm'bril, (fr. W.) *s.* [Herld.] der Nabel, Mittelpunkt eines Schildes.

Nome, nóme, (gr. nomos) *s.* 1. die Statthalterschaft, der Bezirk, Distrikt. 2. [alte gr. Mus.] der Apollogesang; die bestimmte Melodie. 2. (lat. nomen) [Algebr.] das Glied, der Theil. 4. (gr. nemo) [Chir.] das fressende, um sich fressende Geschwür.

Nomenclator, nómênklá'tûr, (l. W.) *s.* 1. [alt. Rom.] der Namensanzeiger, Namennenner. 2. der Namenkundige, Namenwisser, Namenkenner, Nomenklator. 3. das Namenverzeichniß.

Nomenclatress, nómênklá'très, *s.* die Namenkennerinn.

Nomenclature, nómênklá'tshûre, (lat. nomenclatura) *s.* 1. das Namenverzeichniß, Namenbuch, Namenregister, die Namenliste, Nomenklatur, das Wörterbuch. 2. die Nomenklatur, Benennung, Namen der Dinge in einer Kunst od. Wissenschaft.

2. The nomenclature of botany or of chimistry; the new — of Lavoisier and his associates.

Nomial, nó'méâl, *s.* [Math.] ein einziges Glied.

Nominal, nóm'mênâl, (lat. nominalis) *adj.* 1. nur den Namen nach seiend, Namen ...; angeblich, namentlich, nominell, Nominal ... (Werth rc.). 2. zu Namen gehörig, aus Namen bestehend, Namen ...

Nominal, Nominalist, nóm'mênâlist, } *s.* [Philos.] der Nominalist.

Nominally, nóm'mênâllé, *adv.* 1. nur dem Namen nach. 2. namentlich.

Nominate, nóm'mênâte, (lat. nomino) *v. a.* 1. nennen. 2. nennen, benennen, benamen. 3. bestimmen; bestellen, ernennen (zu einem Amte). 4. [Nordam.] (Einen) zur Wahl vorschlagen.

3. To nominate an heir or an executor. Webster.

Nominately, nóm'mênâtelé, *adv.* namentlich, besonders.

Nomination, nómmenâ'shûn, (fr. W.) *s.* 1. die Nennung; Benennung (der Name). 2. das Ernennen, die Ernennung; das Vorschlagen zur Wahl. 3. das Ernennungsrecht, die Ernennung (to, zu). 4. das Vorgeschlagensein zur Wahl. 5. die Wahl des Tages. Shak.

3. The nomination of persons to places being a prerogative of the king ... Clarendon.

My friend L. is in nomination for governor etc., mein Freund L. ist zum Statthalteramte rc. vorgeschlagen, für die Statthalterstelle im Vorschlage.

Nominative, nóm'mênâtiv, *adj.* [Gramm.] zum Nominativ gehörig, Nominativ ...; — case, der Nominativ.

Nominative, (lat. nominativus) *s.* [Gramm.] der Nominativ, Nennfall.

Nominator, nóm'mênâtûr, (lat. W.) *s.* der Ernenner, Einer, der zu einem Amte ernennt.

Nominee, nómmenée', *s.* 1. der (zu einer Stelle rc.) Ernannte. 2. die Person, auf deren Leben eine jährliche Leibrente haftet.

Nomothetic, Nomothetical, nómóthét'tik, } (v. gr. nomothetes) *adj.* gesetzgebend, zur Gesetzgebung gehörig.

Non, nôn, (lat. W.) *adv.* (in Zusammensetzungen als Präfixum od. Vorsylbe) nicht-, un-..

Non-ability, nônâbil'ité, *s.* 1. die Unfähigkeit, das Unvermögen. 2. [Rechtsspr.] die Einwendung wegen gesetzlicher Unfähigkeit eines Klägers.

Non-acceptance, nônâksép'tânse, *s.* der Nichtempfang, die Nichtannahme.

Non-acquaintance, nônâkkwân'tânse, *s.* die Unbekanntschaft.

Non-act, nônâkt', *s.* die unterlassene Handlung.

Non-admission, nônâdmish'shûn, *s.* die Nichtzulassung.

Non-age, nón'âdje, *s.* die Unmündigkeit, Minderjährigkeit. — Non-aged, *adj.* minderjährig.

Nonagesimal, nónâjés'sémâl, (lat. nonagesimus) *adj.* (der) neunzigste.

Nonagesimal, *s.* der neunzigste Grad (der Ekliptik).

Nonagon, nón'âgôn, (l. nonus u. gr. gonia) *s.* das Neuneck.

Non-appearance, nônâppé'rânse, *s.* das Nichterscheinen (vor Gericht).

Non-appointment, nônâppôint'mênt, *s.* die Nichtanstellung.

Non-arrival, nônârri'vâl, *s.* das Ausbleiben. [dânse, *s.* das Ausbleiben.

Non-attendance, Non-attention, nônâttén'shûn, *s.* die Unaufmerksamkeit, Unachtsamkeit.

Non-bituminous, nônbétú'mênûs, *adj.* nicht erdharzig, kein Erdharz enthaltend.

Nonce, nônse, (v. once?) *s.* † die Absicht, der Zweck.

For the nonce, mit Fleiß, absichtlich.

Non-claim, nôn'klâme, *s.* [Rechtsspr.] der Nichtanspruch zu rechter Zeit.

Non-com, (statt non compos mentis, lat.) *adj.* außer Fassung; närrisch. Shak.

Non-commissioned, nônkômmish'shûnd, *adj.* nicht unmittelbar vom Könige bestellt. [tervisizier.

Non-commissioned officer, der Un-

Non-communion, nônkômmûne'yûn, *s.* die Nichtgemeinschaft, der Nichtverkehr.

Non-compliance, nônkômplî'ânse, *s.* 1. die Unwilligkeit. 2. die Weigerung.

Non-complying, nônkômplî'ing, *adj.* unwillfährig, sich weigernd.

Non compos, od. **non compos mentis,** (lat. W.) *adj.* nichts bei gesundem Verstande seiend. — *s.* eine Person, die nicht bei gesundem Verstande ist.

Non-con, nônkôn, *s.* † s. Non-conformist.

Non-conducting, nônkôndûk'ting, *adj.* [Phys.] nicht leitend. — Non-conduc'tion, *s.* [Phys.] das Nichtleiten. — Non-conduc'tor, *s.* [Phys.] der Nichtleiter, nichtleitende Körper.

Non-conforming, nônkônfôr'ming, *adj.* [Engl.] von der herrschenden Kirche abweichend.

Non-conformist, nônkônfôr'mist, *s.* 1. Einer, der sich weigert, Anderer Freude rc. zu theilen. 2. [Engl.] der Nonkonformist (Dissident).

Non-conformity, nônkônfôr'mité, *s.* 1 die Abweichung, Nichtübereinstimmung, Ungleichförmigkeit. 2. [Engl.] die Abweichung von der herrschenden Kirche.

Non-contagious, nônkôntâ'jûs, *adj.* nicht ansteckend. — Non-conta'giousness, *s.* das Nichtansteckende.

Non-cotemporaneous, nônkôtémpôrâ'néus, *adj.* nicht gleichzeitig.

Non-descript, nôndéskript', *adj.* noch unbeschrieben. — *s.* die noch unbeschriebene Pflanze, das noch unbeschriebene Thier rc.

Non-deliverance, nôn-délîv'vûrânse, (Non deliv'ery) *s.* die Nichtauslieferung, Nichtabgabe.

None, nún, (angelsl. nan; ne u. ane) *adj.* 1. kein, keine, keines, keiner. 2. ehemals wurde es statt no vor Hauptwörtern gebraucht, z. B. Thou shalt have none assurance of thy life. Bible. 3. oft bezieht es sich auf ein vorangehendes Hauptwort und hat dann häufig eine Pluralbedeutung, z. B. Terms of peace were none vouchsafed. Milton. 4. in folgender Phrase steht es emphatisch für nothing oder no concern: Israel would — of me, Israel will meiner nicht. Bible.

There is none of us but will do it, Jeder von uns wird es thun. He is — of our company, er gehört nicht zu uns. — of the finest, keiner von den schönsten.

Non-elect, nônélékt', *s.* [Theol.] der Nicht-Auserwählte.

Non-electric, nônélék'trik, *adj.* nicht-elektrisch. — *s.* der nicht-elektrische Körper.

Non-entity, nônén'tité, *s.* 1. das Nichtsein, Nichtdasein, Nichtvorhandensein. 2. das Nichts, nichtexistirende Ding, Nonens.

Non-entry, nônén'tré, *s.* die Nichtangabe (beim Zoll).

Non-episcopal, nônépis'kôpâl, *adj.* [Engl.] nicht bischöflich. — Non-episcopa'lian, *s.* der Nicht-Bischöfliche.

Nones, nônes, (lat. nonae) *s. pl.* 1. [röm. Kal.] die Nonä, Nonen. 2. (in Klöstern rc.) die None.

Non-essential, nônéssén'shâl, *s.* das unwesentliche, nicht wesentlich nothwendige Ding.

Nonesuch, nón'sútsh, *adj.* unvergleichlich. — *s.* 1. das unvergleichliche, außerordentlichst Ding. 2. eine Apfelart.

Non-execution, nŏnĕksĕkû'shŭn. *s.* die Nichtausführung.

Non-existence, nŏn-ĕgzĭs'tĕnse. *s.* 1. das Nichtsein, Nichtexistiren, Nichtdasein. 2. das nicht existirende Ding, Nichts, Nonens.

Non-exportation, nŏnĕksspôrtâ'shŭn. *s.* die Nichtausfuhr (v. Waaren).

Nonillion, nŏnĭl'yŭn, (lat. nonus u. million) *s.* die Nonillion.

Non-importation, nŏnĭmpôrtâ'shŭn. *s.* die Nichteinfuhr (v. Waaren).

Nonino, nŏn'ĕnŏ, *s.* eine Art ländlicher Chor zu Balladen, Liebesliedern ꝛc.

Non-intercourse, nŏn-ĭn'tĕrkôrse. *s.* die Aufhebung des Verkehrs.

Non-juring, nŏnjû'rĭng, *adj.* [engl. Gesch.] eidablehnend, eidverweigernd.

Non-juror, nŏn'jû'rŭr, *s.* [engl. Gesch.] der Eidverweigerer (Anhänger Jakobs II. nach seinem Sturze), der heimliche Katholik.

Non-naturals, nŏnnât'tshûrălz. *s. pl.* [Med.] die unnatürlichen, nicht natürlichen Dinge.

Nonny, nŏn'nĕ. *s.* s. Nonino.

Non-observance, nŏnŏbzĕr'vânse, *s.* die Nichtbeobachtung, Nichterfüllung.

Non-obstante, nŏn-ŏbstân'tĕ. (lat. W.) *adv.* [Rechtsspr.] dessen ungeachtet, ungeachtet.

Nonpareil, nŏnpârĕl', (fr. W.) *adj.* unvergleichlich. — *s.* 1. die Unvergleichlichkeit. 2. eine Apfelart. 3. [Typogr.] die Nonpareil (Art Perlschrift).

Non-payment, nŏnpâ'mĕnt, *s.* die Nichtzahlung, der Rückstand (einer Schuld).

Non-performance, nŏnpĕrfôr'mânse, *s.* die Nichtvollziehung, Nichterfüllung.

Nonplus, nŏn'plŭs, (lat. non und plus) *s.* die Verlegenheit, Klemme, unüberwindliche Schwierigkeit.

To be at a nonplus, Nichts mehr zu antworten wissen, nicht weiter können. To put any one to a —, Einen in die Enge treiben, irre machen, in Verlegenheit setzen, eintreiben, Einem das Maul stopfen.

Nonplus, *v. a.* Einen zum Stillschweigen bringen, in die Enge treiben.

Non-ponderosity, nŏnpŏndŭrŏs'sĭtĕ, *s.* die Leichtigkeit, Leichtheit. — Non-ponderous, *adj.* leicht, kein Gewicht habend.

Non-production, nŏnprŏdŭk'shŭn, *s.* die Nichtaufweisung, Nichtaufführung.

Non-professional, nŏnprŏfĕsh'ŭnăl, *adj.* nicht professionell, nicht auf einen besondern Stand od. Beruf Bezug habend.

Non-proficiency, nŏnprŏfĭsh'ĕnsĕ, *s.* das Nichtzunehmen.

Non-proficient, nŏnprŏfĭsh'ĕnt. *s.* Einer, der keine Fortschritte in einem Studium macht.

Non. Pros., abgekürzt vom lat. nolle prosequi, der Kläger wird keine Klage vor Gericht führen. (Es wird auch als Zeitwort gebraucht).

Non-regardance, nŏnrĕgâr'dânse, *s.* der Mangel an gehöriger Beachtung.

Non-rendition, nŏnrĕndĭsh'ŭn. *s.* das Nichtwiedergeben, die Nichtwiedererstattung.

Non-resemblance, nŏnrĕzĕm'blânse, *s.* die Unähnlichkeit.

Non-residence, nŏnrĕz'ĕdĕnse, *s.* die Abwesenheit vom Orte, wo man sich seines Amts halber ꝛc. aufhalten sollte (besonders von Geistlichen in England).

Non-resident, nŏnrĕz'ĕdĕnt, *adj.* abwesend (s. oben). — *s.* die abwesende Person, der abwesende Beamte, Pfarrer ꝛc. (s. oben).

Non-resistance, nŏnrĕzĭs'tânse, *s.* der Nichtwiderstand, passive, blinde Gehorsam. — Non-resis'tant, *adj.* nicht widerstehend, blindlings gehorchend.

Non-sane, nŏnsâne', (lat. non und sanus) *adj.* nicht vollkommen. — memory, nicht gesunder Verstand. Blackstone.

Nonsense, nŏn'sĕnse, *s.* 1. der Unsinn, das dumme Zeug. 2. Possen, die Nonsense! Possen! [Lapperei.

Nonsensical, nŏnsĕn'sĕkăl, *adj.* sinnlos, unsinnig, albern, läppisch. — *adv.* Nonsen'sically, sinnlos, unsinnig ꝛc.

Nonsensicalness, nŏnsĕn'sĕkălnĕs, *s.* der Unsinn, die Ungereimtheit, Albernheit, Absurdität.

Non-sensitive, nŏnsĕn'sĭtĭv, *adj.* [unempfindlich.

Non-solution, nŏnsŏlû'shŭn, *s.* die Nichtauflösung, Nichterklärung.

Non-solvency, nŏnsŏl'vĕnsĕ, *s.* die Insolvenz, Zahlungsunfähigkeit.

Non-solvent, nŏnsŏl'vĕnt, *adj.* insolvent, zahlungsunfähig. — *s.* der Zahlungsunfähige. [unbarmherzig.

Non-sparing, nŏnspâ'rĭng, *adj.*

Nonsuch, nŏn'sŭtsh, *s.* [Bot.] der Fadenklee. Bristol —, die chalzedonische Lychnis. Black —, o der Kleesamen (s. übrig. Nonesuch).

Nonsuit, nŏn'sûte, *s.* [Rechtsspr.] die Sistirung oder Aufgebung einer schon spruchfertigen Rechtssache von Seite des Klägers, dadurch, daß dieser gewöhnlich wegen Entdeckung eines Versehens oder Mangels in der Prozedur nicht erscheint.

Nonsuit, *v. a.* 1. [Rechtsspr.] Einen wegen Nichterscheinung ꝛc. zur Sistirung einer Klage verurtheilen, abweisen. 2. nicht zur Klage kommen lassen. Shak.

Nonsuit, *adj.* [Rechtsspr.] abgewiesen, zur Sistirung einer Klage verurtheilt, einem legalen Rechtsgange entzogen.

Nonterm, nŏn'tĕrm, *s.* die Ferien (der Gerichtshöfe). [Nichtbenützung.

Non-usance, nŏnyû'zânse. *s.* die

Non-user, nŏnyû'zŭr, *s.* [Rechtsspr.] 1. die Vernachlässigung, Nichterfüllung der Amtspflichten. 2. der Nichtgebrauch.

1. An office may be forfeited by misuser or non-user. Blackstone. 2. A franchise may be lost by misuser or —. Supreme Court, U. States.

Noodle, nôô'dl, *s.* o der Tropf, Einfaltspinsel.

Nook, nôôk, (verw. mit neck) *s.* die Ecke, der Winkel. — of land, die Bucht, Landenge Shak.

Nook-shotten, 1. gezackt) in Ecken hervorragend. 2. † schräg (Mauer).

Noon, nôôn, (angels. non; holl. noen; w. nawn) *s.* der Mittag (die Mitte des Tags, zwölf Uhr). [nacht.

At the noon of night, Zu Mitternacht.

Noon, *adj.* mittägig, Mittags...

Noon-day, a) *s.* der Mittag. b) *adj.* Mittags... —-rest, die Mittagsruhe. —-stead, der Stand der Sonne am Mittage. —-tide, a) *s.* der Mittag, — prick, der Mittag, Mittagspunkt auf der Sonnenuhr. Shak. b) *adj.* mittägig, Mittags...

Nooning, nôôn'ĭng. *s.* die Mittagsruhe; (bisweilen) das Mittagsmahl, Mittagsessen. Addison.

Noose, nôôse, nôôze. (fr. nœud) *s.* 1. die Schlinge, Schleife. 2. ± a) der Fallstrick b) das Band (der Ehe ꝛc.).

To run one's self into a noose, ± in die Falle gehen.

Noose, nôôze, *v. a.* 1. Etwas in eine Schleife binden. 2. † in einer Schlinge fangen. 3. † verstricken.

Nop, nŏp, *s.* der Schlag auf den Kopf oder auf die Hand. [baum.

Nopal, nŏ'păl. *s.* der indische Feigen-

Nope, nôpe, *s.* [Oertl.] der Binsfink, Dompfaff.

Nor, nôr, (ne u. or) *conj.* 1. Zur Bezeichnung einer Verneinung und gewöhnlich mit vorangehendem neither oder not) (weder ...) noch. 2. bisweilen, gewöhnl. †, ist neither ausgelassen. 3. † steht bisweilen — statt neither in dem ersten Theile eines Satzes. 4. (Oertl. für) than.

1. I neither love nor fear thee. Shak. 2. Simois — Xanthus shall be wanting there. Dryden. 3. I whom — avarice — pleasures move. Walsh.

Neither ... nor, weder ... noch.

Norfolk-plover, nôr'fŏkplŭvvŭr, *s.* [Ornith.] der Steinwälzer, Dickfuß. [Norden.

Norland, [Oertl.] von oder aus dem

Normal, nôr'măl, (lat. normalis) *adj.* 1. [Geom.] senkrecht, Normal... (Linie). 2. Normal.., regelrecht, regelmäßig. 3. Normal... (die Anfangsgründe, Elemente lehrend).

Normal school, die Normalschule.

Norman, nôr'măn. *adj.* normännisch.

Norman, (zusammengez. v. northman, nord-man) *s.* 1. der Normanne, Norweger; *pl.* die Normannen, Normänner. 2. der Bewohner der (französischen) Normandie. 3. [Mar.] der Katzenkopf. [die Normandie.

Normandy, nôr'mândĕ. *s.* [Geogr.]

Norroy, nôr'rŏĕ, (v. north u. roy) *s.* [Engl.] der dritte der drei Wappenkönige oder Herolde, dessen Amtsbezirk sich nordwärts über den Trentfluß erstreckt.

North, nôrth, (angelf. north; deutsch, schw. u. dän. nord; holl. noord; it. norte; fr. nord; arm. nord; sp. nord) *s.* 1. der Nord, Norden, Mitternacht (als Himmelsgegend). 2. der Nordwind, Nord. 3. der Norden (eines Landes als Gegensatz v. Süden).

North by west, [Mar.] Nord zum

Westen. North by east, Nord zum Osten.

North, *adj.* nördlich, Nord...

North-east, a) *s.* der Nordost; — by north, Nordost zum Norden. b) *adj.* nordöstlich, Nordost... —-lights, *s. pl.* [Meteorol.] das Nordlicht, der Nordschein. —-north-east, Nordnordost. —-north-west, Nordnordwest. —-pole, der Nordpol. —-sea, die Nordsee, das deutsche Meer. —-star, der Nordstern, Polarstern. —-ward, *adj.* nördlich, nach Norden gelegen. —-ward, —-wards, *adv.* nordwärts. —-west, a) *s.* Nordwest. b) *adj.* nordwestlich, Nordwest... —-western, nordwestlich, Nordwest... —-wind, der Nordwind.

Northerliness, nôr'THlirlènĕs, *s.* [Astron.] die nördliche Abweichung.

Northerly, nôr'THlirlè, *adj.* nördlich, Nord... — *adv.* nördlich, nach od. von Norden.

Northern, nôr'THûrn, *adj.* nördlich; nordisch, Nord...

To steer a northern course, nördlich, nordwärts steuern. — man, der Tölpel, Bauer. Shak. [nordwärts, nördlich.

Northernly, nôr'THûrnlè, *adv.*

Northing, nôr'thing, *s.* 1. die Bewegung od. der Abstand von dem Aequator nordwärts. 2. der Lauf oder Abstand nördlich vom Aequator.

1. As the tides of the sea obey the southing and northing of the sea... Darwin.

Norway, nôr'wâ, *s.* [Geogr.] Norwegen. —-fir, die Harztanne.

Norwegian, nôrwè'jèăn, *adj.* norwegisch. — *s.* der Norweger.

Nose, nôze; (angelsächs. nose, nasu; holländ. neus; schw. näsa; dän. naese; lat. nasus; it. naso; fz. nez; russ. nos; dalmatinisch nooss; sanskr. nasa; ? gr. nesos, die Insel) *s.* 1. die Nase. 2. die Nase (der Geruch). 3. (das Ende eines Dinges) die Nase, Schnauze; Röhre, das Rohr (eines Blasebalgs).

2. We are not offended with a dog for a better nose than his master. Collier.

Flat nose, die Stumpfnase. Running of the —, der Kopfschnupfen. The grisly parts of the —, die Nasenflügel. To speak in od. through the —, näseln. To lead by the —, ± Einen bei der Nase herumführen. To do any thing under any one's —, ± Etwas Einem vor der Nase thun. To thrust one's — into the affairs of others, into every corner, die Nase in Angelegenheiten Anderer, in Alles stecken. To put one's — out of joint, Einen in Ungnade oder um die Gunst eines Andern bringen. To make any one pay through the —, Einen theuer bezahlen lassen. To tell noses, Kopfzählung halten (um die Zeche zu bezahlen). To fuddle one's nose, ○ sich besaufen. To make a bridge of any one's —, ○ Einen im Trinken vorbeigehen. There will be many bloody noses, es wird da viele blutige Nasen absetzen.

Nose-bag, der Futterbeutel (der Pferde). —-band, das Nasenband —-bleed. 1. [Bot.] die Schafgarbe. 2. das Nasenbluten, Bluten aus der Nase. —-fish, der Nase(n)fisch. —-gay, der Blumenstrauß. —-smart, [Bot.] die Kresse. —-thrill, *s.* Nostril.

Nose, *v. a.* 1. mit der Nase ausspüren, beriechen, wittern. 2. sich Einem entgegenstellen, Einem die Spitze bieten. 3. Einen bei der Nase herumführen.

Nose, *v. n.* † die Nase hoch tragen, sich aufblähen. Shak.

Nosed, nôzd, *adj.* 1. (in Zusammensetzungen) -nasig, mit einer Nase, z. B. well—, eine tüchtige Nase habend; long—, langnasig. 2. ± Nase (Geruch) habend.

Noseless, nôze'lĕs, *adj.* keine Nase habend, ohne Nase.

Nosle, nôz'al, (v. nose) *s.* 1. die kleine Nase, das Näschen. 2. (das Ende eines Dinges) die Schnauze, Nase; Dille (an Leuchtern); Röhre (an einem Blasebalge).

Nosology, nôzöl'ŏjè. (gr. nosos u. logos) *s.* 1. [Med.] die Nosologie, Krankheitslehre. 2. die Nosologie (Abhandlung über die Krankheiten). — Nosolog'ical, *adj.* nosologisch. — Nosol'ogist, *s.* der Nosolog, Krankheitslehrer.

Nosopoietic, nôsŏpŏĕt'ĭk, (gr. nosos u. poieo) *adj.* † Krankheiten verursachend.

Nostoc, nôs'tŏk, *s.* [Bot.] das Nostoch, Himmelsblatt, die Erdblume.

Nostril, nôs'trĭl, (angelsächs. nosethyri, nasethyrl) *s.* das Nasenloch, die Nüster.

Nostrum, nôs'trŭm, (lat. v. noster) *s.* [Med.] das geheime Mittel, Arkanum.

Not, nôt, (angelsächs. naht, noht; holländ. niet; nicht; russ. niete; ichort. nocht) *adv.* 1. nicht. 2. in dem ersten Gliede eines Satzes kann nor od. neither auf — folgen, z. B. — for a price nor reward; I was not in safety, neither had I rest (im Deutschen) weder od. nicht... noch; nicht... auch nicht. 3 (statt) nicht mehr. 4. (statt not only) nicht blos, nicht nur.

3. Thine eyes are open upon me, and I am not, (und ich vergehe). Bible.

Not at all, gar od. durchaus nicht. — yet, noch nicht. — as yet, zur Zeit noch nicht, noch nicht.

Notable, (fr. W. v. lat. notabilis) *adj.* 1. ° od. nur † (nō'tăbl) merkwürdig, ansehnlich, beträchtlich, ausgezeichnet, wichtig, groß; angesehen. 2. ((nŏt'ăbl) sorgsam, fleißig, emsig. 3. ‖ fürchterlich; bekannt.

Notable argument, der Hauptgegenstand.

Notable, nôt'ăbl, *s.* 1. (ehm. in Frankr.) *pl.* die Notabeln, angesehensten Staatsbürger. 2. die Merkwürdigkeit (merkwürdige Sache).

Notableness, nôt'ăblnĕs, *s.* 1. † die Geschäftigkeit, der Fleiß, die Betriebsamkeit. 2. die Merkwürdigkeit, Wichtigkeit. 3. das Wichtigthun.

Notably, nō'tăblè, nŏt'ăblè, *adv.* 1. merkwürdig, bedeutend. 2. wichtig, mit wichtiger Miene. Addison.

Notably well, recht wohl.

Notarial, nōtā'rèăl *adj.* 1. zu einem Notar gehörig, Notar..., Notars... 2. von einem Notar ausgefertigt, beglaubigt.

Notary, nō'tărè, (fr. notaire; lat. notarius) *s.* der Notar (Urkundenschreiber, Beurkunder) (oft auch — public).

Notation, nōtā'shŭn, (lat. notatio) *s.* 1. die Aufzeichnung; [Geom.] Bezeichnung (der Zahlen). 2. † der Sinn, die Bedeutung. South.

Notch, nŏtsh, (v. knicken?) *s.* 1. die Kerbe, der Einschnitt (s. auch Nock). 2. [Nordam.] der Durchschnitt, enge Durchgang (durch Berge, Hügel).

Notch-weed. [Bot.] die Melde. — wheel, das Uhrrad, woran die Pendelschwingungen gezählt werden.

Notch, *v. a.* 1. kerben, einschneiden. 2. (bei Müllern) aufschärfen (Mühlsteine). 3. ungleich schneiden (die Haare).

Note, nōt, (st. ne wote) knew not od. conid not. Spenser.

Note, nōte, (fr. W.; lat. nota; w. nod) *s.* 1. (ein Zeichen überh., um daran Etwas zu erkennen) das Zeichen (am Rande eines Buches), Merkzeichen; Kennzeichen; Merkmal; Brandmal. 2. die Note, Anmerkung, kurze Bemerkung od. Erläuterung, Randglosse. 3. die Notiz, Kenntniß, Kunde. 4. die Notiz, Bemerkung, Anmerkung. 5. † der Zustand, da man od. Etwas beobachtet wird. 6. das Ansehen, die Wichtigkeit, Bedeutung, der Ruf. 7. [Mus.] die Note, das Tonzeichen. 8. ‡ u. ♫ a) der (harmonische) Ton, die Note. b) *pl.* die Weise, der Gesang. 9. die Abbreviatur. 10. das Zettelchen, Briefchen, Billet. 11. die Note, der Zettel, das Zettelchen (um dem Gedächtnisse zu Hilfe zu kommen). 12. [Handel] die Note, Rota, Rechnung (z. B. eines Schneiders ꝛc.); der Auszug. 13. [Handel] der Schein, Schuldschein; das Papier; die Note (z. B. in bank-note, die Banknote). 14. die (diplomatische) Note (schriftliche Mittheilung). 15. † die Nachricht, Zeitung. Shak. 16. † der Schandfleck, die Schmach. Shak. (s. Nr. 1).

3. Give order to my servants that they take No note at all of our being absent hence. Shak.

5. Small matters, continually in use and note (die man beständig anwendet u. beobachtet.) Bacon. 11. The advocate often has notes to assist his memory, and clergymen preach with notes or without them. Webster.

A negotiable note, [Handel] umsetzbares Papier. A promissory —, a — of hand, der Handschein, Handwechsel. — of hand, der solidarisch trockene Wechsel. — of the course of exchange, der Geldkurszettel. A — of interrogation, das Fragezeichen. Blank —, [Mus.] die Viertelsnote. To sing the notes, [Mus.] solmisiren. That are in the — of expectation, die auf der Liste stehen u. erwartet werden. Shak. To make use of notes, to preach with notes, die Rede, Predigt ablesen. To confer notes together, sich berathschlagen. They sing the same — with you, sie führen dieselbe Sprache wie ihr. To take — of..., Notiz, Vormerkung, Kenntniß nehmen (von Etwas), sich bekümmern um... He gave me a — of it, er gab mir eine Note darüber.

Note-book, 1. das Notizbuch, Merkbuch, die Kladde. 2. [Handel] das Wechselcentro. 3. das Notenbuch. —-worthy, merkwürdig.

Note, (lat. noto) *v. a.* 1. zeichnen (kenntlich machen). 2. aufzeichnen, verzeichnen, niederschreiben, notiren, anmerken. 3. [Muſ.] in Noten, auf Noten ſetzen (ein Lied). 4. Etwas bemerken, beobachten, Notiz nehmen (von).

4. No more of that; I have noted it well. SHAK.

To note down, [Handel] anſchreiben, aufnotiren, notiren, buchen, belaſten. Noted with diſformity, mißgeſtaltet. To — of od. for, * Einen beſchuldigen (einer Sache ꝛc.); to be noted of od. for, berüchtigt ſein wegen... To cause a bill to be noted, [Handel] Proteſt erheben laſſen.

Note, (angelſ. hnitan) *v. a.* † mit den Hörnern ſtoßen. [angeſehen.

Noted, nô'tĕd, *adj.* bekannt, berühmt;

Notedly, nô'tĕdlé, *adv.* (mit Kenntniß od. Beobachtung) genau, beſonders.

Notedness, nô'tĕdnĕs, *s.* die Berühmtheit, der Ruf.

Noteless, nôte'lĕs, *adj.* nicht angeſehen, unanſehnlich, die Aufmerkſamkeit nicht auf ſich ziehend.

Noter, nô'tûr, *s.* 1. der Verfaſſer von Bemerkungen, Kommentator. 2. Einer, der von Etwas Kenntniß nimmt, Etwas aufſchreibt, anmerkt.

Nothing, nûth'ing, (no u. thing) *s.* u. *adv.* 1. Nichts (Gegenſatz v. Etwas). 2. Nichts (der Zuſtand der Vernichtung, die Nichtexiſtenz). SHAK. 3. Nichts (gar Nichts, nichts Beſonderes). 4. Nichts (nichts Anderes). 5. Nichts (kein Theil od. Grad); — of. kein, nichts. 6. Nichts (nichts werth). 7. Nichts (Armuth, niedrige Umſtände). 8. Nichts (etwas Unbedeutendes, mit Etwas in keinem Verhältniſſe Stehendes). 9. das Nichts, die Kleinigkeit. 10. *adv.* um Nichts, nicht, gar nicht.

1. The world was created from nothing. WEBSTER. 3. He thought — done, while any thing remained to be done. WEBSTER. 4. — but this will entitle you to God's acceptance. WAKE. 5. The troops manifested — of irresolution in the attack. WEBSTER. Yet had his aspect — of severe. DRYDEN. 7. A man that from very — is grown to an unſpeakable eſtate. SHAK. 8. The charge of making the ground, and otherwiſe, is great, but — to the profit (ſteht mit dem Gewinne in keinem Verhältniſſe). BACON.

9. 'Tis nothing, says the fool; but, says the friend,
This nothing, ſir, will bring you to your end. DRYDEN.

10. He is — wiſer than he was. — Adam, with ſuch counſel — sway'd... MILTON.

Nothing of severe, nichts Ernſtes. That's — to me, das berührt mich nicht, geht mich nichts an. Good for —, untauglich, ſchlecht. For —, umſonſt. She is — near ſo learned as you, ſie iſt bei Weitem nicht ſo gelehrt als Sie. He does — but ſleep, er thut Nichts, als ſchlafen. To come to —, zu nichte, zu Waſſer werden. It will come to —. daraus wird Nichts werden. Of —, — comes, aus Nichts wird Nichts. To make — of.., 1. ſich Nichts machen (aus Etwas, Einem). 2. nicht glücklich in od. mit Etwas ſein.

Prov. Nothing venture, — have, wer Nichts wagt, gewinnt Nichts.

Nothingness, nûth'ingnĕs, *s.* 1. das Nichts, Nichtdaſein. 2. das Nichts, die Nichtigkeit (Sache von keinem Werthe).

Notice, nô'tis, (fr. W. v. lat. notitia) *s.* 1. die Kunde, Kenntniß, Notiz (Beobachtung mit Hülfe des Auges ꝛc. od. des Geiſtes). 2. die Notiz, Nachricht, Anzeige (Berichterſtattung, der Bericht). 3. die Notiz (ein Papier, wodurch Kunde gegeben wird). 4. die Anzeige, das Kennzeichen. 5. die Bemerkung, Beobachtung.

1. We take notice of objects paſſing or ſtanding before us. 2. I received — by a meſſenger or by letter. He gave — of his arrival. The merchant gives — that a bill of exchange is not accepted. WEBSTER.

At a minute's notice, zu jeder Minute jeden Augenblick. To receive —, to have —, Nachricht bekommen. To give any one —, Einen benachrichtigen, wiſſen laſſen, Einem zu wiſſen thun. To give —, aufkünden, aufſagen. To give — of. benachrichtigen (von Etwas), Einen Etwas wiſſen laſſen, zu wiſſen thun, Bericht erſtatten über... To take — of any thing. of any one, Kenntniß, Notiz nehmen (von Einem od. Etwas) ſich bekümmern (um); Etwas ſeiner Bemerkung würdigen, Einen grüßen, bemerken. They took no — of us, ſie thaten, als ſähen ſie uns nicht. Take no — of any thing, laſſen Sie ſich Nichts merken. She took — of it before him, ſie machte dieſe Bemerkung vor ihm. Take — that..., wiſſen Sie, merken Sie ſich, daß... ꝛc. Take —, (in Dokumenten) kund u. zu wiſſen.

Notice, *v. a.* 1. bemerken, ſehen. 2. merken, achten (auf). 3. bemerken, erwähnen, berühren. 4. bemerken (Einen), Notiz nehmen (von Einem), mit Aufmerkſamkeit behandeln (Einen). 5. (mit dem Geiſte) bemerken.

1. We noticed no improper conduct; we noticed the conduct of the ſpeaker. WEBSTER. 2. His conduct was rude, but I did not — it. WEBSTER. 3. Another circumſtance was noticed in connection with the ſuggeſtion laſt diſcuſſed. HAMILTON.

Noticeable, nô'tisâbl, *adj.* bemerkenswerth; bemerkt werden könnend.

Notic't für noticed.

Notification, nôtifikâ'shûn, (fr. W.) *s.* 1. die Anzeige (Meldung, Bekanntmachung). 2. die (gegebene) Anzeige. 3. die Anzeige (die ſie enthaltende Schrift ꝛc.).

Notify, nô'tifi, (fr. notifier, v. lat. notus u. facio) *v. a.* 1. Einem Etwas kund thun, bekannt machen. 2. (to — any one of any thing) Einem Etwas anzeigen, melden, Einen Etwas wiſſen laſſen. 3. Einem Nachricht geben (of.., von), Einem zu wiſſen thun, Einen benachrichtigen (of.., von).

1. The laws of God notify to man his will and our duty. WEBSTER. 2. The allied ſovereigns have notified the French court of their purpoſe of maintaining legitimate government. 3. The conſtable has notified the citizens to meet at the City Hall. — The Preſident of the United States has notified the Houſe of Repreſentatives, that he has approved and ſigned the act. WEBSTER.

Notion, nô'shûn. (lat. notio) *s.* 1. der Begriff, Verſtandesbegriff, die Notion, (oft verwechſelt mit) Idee. 2. die Meinung, Idee. 3. † der Verſtand, die Faſſungskraft, der Geiſt. SHAK. 4. ○ die Neigung, Luſt, Abſicht.

1. We may have a juſt notion of power, or falſe notions reſpecting ſpirit. WEBSTER. Few agree in their notions about theſe words. CHEYNE. 2. The extravagant notions they entertain of themſelves. ADDISON. 4. I have a — to do this or that.

The notion of a life to come, die Idee von einem künftigen Leben, der Glaube an ein künftiges Leben. Airy notions, leere Einfälle. Under that —, aus dem Geſichtspunkte.

Notional, nô'shûnâl, *adj.* 1. eingebildet, imaginär, idealiſch (nur in der Idee lebend). 2. ſich mit Einbildungen, imaginären Sachen beſchäftigend.

Notionality, nôshûnâl'ĕté, *s.* † die Einbildung, das Hirngeſpinſt.

Notionally, nô'shûnâllé, *adv.* in der Einbildung, nicht in der Wirklichkeit.

Notionist, nô'shûnist, *s.* der Fantaſt.

Notoriety, nôtôrî'ĕté, (fr. notoriété) *s.* 1. die Offenkundigkeit, Kundbarkeit (eines Verbrechens ꝛc.). 2. die öffentliche Kunde.

Notorious, nôtô'rêûs, (lat. notorius) *adj.* 1. ‖ allgemein bekannt, allbekannt, kundbar, offenkundig, weltkundig, landkundig, ſtadtkundig, notoriſch (v. Sachen); ruchlos, berüchtigt (for.., wegen; v. Perſonen). 2. † offenkundig, weltkundig.

Notoriously, nôtô'rêûslé, *adv.* allbekannt, offenbar, notoriſch.

Notoriously known, landkundig, ſtadtkundig.

Notoriousness, nôtô'rêûsnĕs, *s.* die Offenkundigkeit; der Zuſtand, da Etwas berüchtigt iſt. [ſchoren, glatt.

Nott, nôt, (angelſ. hnot) *adj.* * geNott-headed, —-pated, glatt geſchoren. [Bart ꝛc.), kappen.

Nott, *v. a.* * ſtutzen, ſcheeren (den

Notus, nô'tûs, (lat.) *s.* der Südwind.

Notwheat, nôt'whête, (v. angelſ. hnot) *s.* der Weizen ohne Grannen.

Notwithstanding, nôtwithſtând'ing, *part.* v. withſtand mit der Vorſetzſilbe not, (gewöhnl. als *conj.* u. *praep.* angeſehen) 1. ungeachtet. 2. (elliptiſch für — that) nichts deſto weniger, deſſenungeachtet, dennoch. 3. († u. unrichtig für) obgleich.

1. Chriſt enjoined on his followers not to publiſh the cures he wrought; but notwithſtanding his injunctions, they proclaimed them. BIBLE. It is a rainy day, but — that, the troops muſt be reviewed. 2. I will ſurely rend the kingdom from thee, and will give it to thy ſervant; —. in thy days I will not do it, for David thy father's ſake. BIBLE

Notwithstanding that, dessen ungeachtet.

Nought, nâwt, s. Naught.

Noul, (angelf. knol) s. † der Scheitel, Kopf. [not.

Nould, ne would = für would

Noun, nôun, (l. nomen) s. (Gramm.) das Nennwort, Nomen.

Nourish, nůr'rish, (fr. nourrir, l. nutrio) v. a. 1. † nähren, erhalten; unterhalten. 2. (up) a) unterhalten. b) aufziehen. 3. ± a) nähren; unterhalten (aufmuntern). b) ‖ nähren, trösten, lieben.

3. To nourish rebellion; to — the virtues.

To nourish war, Krieg führen (with, mit), Einen bekriegen.

Nourish, v. n. 1. nähren, nahrhaft sein. 2. † Nahrung erhalten. Bacon.

1. Grains and roots nourish more than leaves. Bacon.

Nourish, s. † die Amme, Wärterinn.

Nourishable, nůr'rishâbl, adj. für Nahrung empfänglich.

Nourisher, nůr'rishůr, der Ernährer, das Nahrungsmittel.

Nourishing, nůr'rishing, adj. nahrhaft, nährend.

Nourishment, nůr'rishmênt, s. 1. die Nahrung (der Nahrstoff, das Nahrungsmittel, der Unterhalt). 2. ± die (geistige) Nahrung.

Nouriture, nůr'rêtshůre, (fr. nourriture) s. † die Erziehung. s. Nurture.

Noursle, nůrs'l, (fr. nourrir) v. a. pflegen, groß ziehen; (up) aufziehen.

Noursling, nůrs'ling. s. Nurseling.

Nouzle, nůz'zl, v. a. 1. (jetzt nuzzle) mit der Nase wühlen, aufsuchen; (up) aufwühlen. Shak. 2. (Schweinen ꝛc.) Ringe durch die Nase ziehen. [groß ziehen.

Nouzle, v. a. † pflegen, aufziehen,

Novale, nô'vâle, (lat. novales) s. (Landwirthsch.) der Neubruch, das Neugereut, Neuland, der Novalacker.

Novatian, nôvâ'shêân, s. (Kirchens.) der Novatianer. Nova'tianism. s. die Lehre der Novatianer.

Novation, nôvâ'shůn, } s. Inno-
Novator, nôvâ'tůr, } vation. Innovator.

Novel, nôv'vêl, (lat. novellus) adj. 1. neu, nicht alt; (daher) 2. ungewöhnlich. 3. (im bürgerl. Rechte) the — constitutions, die Novellen (Justinianischen Gesetze). 4. (im gemeinen Rechte) — disseizin, die Wiedervertreibung aus dem Besitze. Blackstone.

2. The proceedings of the court were novel.

Novel, s. 1. (bürgerl. Recht) die Novelle, pl. die Novellen. 2. die Neuigkeit, Neuheit. 3. die Novelle (kleine romantische Erzählung).

Novel-writer, der Novellenschreiber, Novellendichter. [Neuerung.

Novelism, nôv'vêlism, s. † die

Novelist, nôv'vêlist, s. 1. (auch noveler) der Neuerer. 2. der Novellenschreiber, Novellendichter. 3. † der Neuigkeitsschreiber. Tatler.

Novelize, nôv'vêlize, v. n. † Neuerungen aufbringen. [heit.

Novelness, nôv'vêlnês, s. die Neu-

Novelty, nôv'vêltê, s. 1. die Neuheit (eines Gebrauches ꝛc.). Hooker. 2. die Neuheit, das Neue (etwas Neues), pl. Novitäten, Nova.

November, nôvêm'bůr, (lat. W.) s. (Kal.) der November, Windmonat.

Novenary, nôv'ênârê, (lat. novenarius) s. die Zahl neun. — adj. zur Zahl neun gehörig.

Novennial, nôvên'nêâl, (lat. novem u. annus) adj. neunjährlich.

Novercal, nôvêr'kâl, (v. lat. noverca) adj. stiefmütterlich.

Novice, nôv'vis, (fr. W. v. lat. novitius, novus neu) s. 1. (in Klöstern) der Novize; die Novize. 2 ‖ der Neubekehrte. 3. der Anfänger, Neuling (Lehrling).

Novitiate, nôvish'êâte, (fr. noviciat) s. 1. (auch noviceship) der Lehrlingsstand; die Lehrjahre. 2. (in Klöstern) das Noviziat. 3. † die Novize.

Novitious, nôvish'ůs, (lat. novitius) adj. † neu erfunden. Pearson.

Novity, nôv'êtê, (lat. novitas) s. † die Neuheit, der Anfang (einer Sache).

Novum, (lat. W.) s. eine Art Würfelspiel. Shak.

Now, nôů, (angelf. nu; holl., schwed. u. goth. nu; gr. nyn; lat. nunc; num) adv. 1. nun (nunmehr, nach diesem, unter diesen Umständen; zu der Zeit). 2. jetzt (in diesem Augenblick, gegenwärtig). 3. eben; just —, erst od. eben jetzt, so eben. 4. bald (zu einer Zeit, zu einer andern Zeit).

1. Now it is too late. — How shall any man distinguish — betwixt a parasite and a man of honor? L'Estrange. He was — sensible of his mistake. Webster.

4. Now high, — low, — master up, — miss. Pope.

But now, but just —, even —, erst od. eben jetzt, gerade erst. Until —, bis jetzt. Before —, ehedem, schon, schon einmal. Now ... now, bald ... bald. — and then, 1. dann u. wann, zuweilen. 2. da u. dort, hier u. da. (A mead here, there a heath, and now and then a wood. Drayton). — know ye, (in Dokumenten) kund u. zu wissen sei hiemit.

Now, adj. † jetzig (z. B. the — thing).

Now, conj. nun (um eine Verbindung, Folge, Ursache anzuzeigen), nun ... aber.

The other great mischief which befalls men, is by their being misrepresented. — by calling evil good, a man is misrepresented to others in the way of slander. . . South.

Now now! (= nun, nun, was soll das?

Now, s. der gegenwärtige Augenblick, das Nu.

But an eternal now does ever last. Cowley.

Now-a-days, nôů'âdâze, adv. (= heut zu Tage, heutigen Tages.

Noway, nô'wâ, } (= no and way)
Noways, nô'wâze, } adv. keineswegs.

Nowed, nô'êd, (fr. noué) adj. (Herld.) geschlungen, geknüpft.

Nowes, nôůz. (altfr. nou) s. pl. = das Ehebund.

Nowhere, nô'hwâre, (angelf. nohwaere) adv nirgend, nirgends.

Nowise, nô'wize, (no u. wise) adv. keineswegs.

Nowl, nôle, s. Noll.

Nowte, (Dertl.) black cattle.

Noxious, nôk'shůs, (lat. noxius) adj. 1. schädlich, verderblich; ungesund (Nahrung ꝛc.); (to) nachtheilig (einer Sache). 2. † strafbar. [auf eine nachtheilige Art.

Noxiously, nôk'shůslê, adv. schädlich,

Noxiousness, nôk'shůsnês, s. die Schädlichkeit; Ungesundheit (der Luft ꝛc.).

Noy,
Noyance,
Noyous,
Noysance,
Noyer,
} s. Annoy, u. Nuisance.

Noyful, nôê'fůl, adj. † lästig, schädlich.

Noyau, nôê'ô, (fr. W.) s. der Noyau (ein Getränk).

Nozle, nôz'zl, } (von nose) s. die
Nozzle, } Nase; das Ende (eines Dinges) die Schnauze, Röhre (an Blasebälgen), Dille (an Leuchtern).

Nub, nůb, s. = der Hals. — Nubbing, s. = das Hängen. [v. a. † knuffen.

Nubble, nůb'bl, (statt knubble)

Nubecula, nůbêk'kůlâ, (lat. W.) s. (Optik.) das Augenwölkchen, Augengewölk.

Nubiferous, nůbîf'fêrůs, (lat. nubifer) adj. Wolken bringend.

Nubilate, nů'bîlâte, (lat. nubilo) v. a. umwölken. [mannbar.

Nubile, nů'bîl, (lat. nubilis) adj.

Nubilous, nů'bîlůs, (lat. nubilus) adj. wolkig, trübe.

Nuciferous, nůsîf'fêrůs, (lat. nux u. fero) adj. Nüsse tragend.

Nucleus, nů'klêůs, (lat. W.) s. der Kern (eines Körpers).

Nudation, nůdâ'shůn, (lat. nudatio) s. die Entblößung.

Nuddle, nůd'dl, v. n. = schlendern; (along) fortschlendern.

Nude, nůde, (lat. nudus) adj. 1. nackt, bloß. 2. (Rechtsspr.) nichtig, ungültig.

Nudge, (Dertl.) jog with the elbow, as a hint of caution.

Nudity, nů'dêtê, (lat. nuditas) s. 1. die Nacktheit, Blöße. 2. pl. nackte Theile, Nuditäten; (Mal.) nackte Figuren, Nuditäten.

Nudum Pactum, (lat. W.) (Rechtsspr.) der ungültige Vertrag.

Nug, nůg. s. (ein Liebkosungswort) Schätzchen.

Nugacity, nůgâs'sêtê, (lat. nugacitas) s. die Kinderei, das läppische Geschwätz oder Betragen.

Nugation, nůgâ'shůn, (v. lat. nugor) s. † die Kinderei.

Nugatory, nů'gâtůrê, (lat. nugatorius) adj. 1. albern, kindisch, läppisch, leer, eitel. 2. unwirksam.

2. Any agreement may be rendered nugatory by something which contravenes its execution. Webster.

Nuisance, nů'sânse, } (fr. nui-
Nusance, } sance) s. 1. etwas Beschwerliches, Lästiges, Nachtheiliges, Verderbliches, Schädliches, der Schaden, das Uebel. 2. (Rechtsspr.) die Beschädigung, Beeinträchtigung, jede Handlu

wodurch den öffentlichen oder Privat-Interessen Eintrag gethan wird.

A liar is a nuisance to society, a public —, ein Lügner ist eine Pest in der Gesellschaft, im Staate. [spr.] kein.

Nul, nûl, (lat. nullus) *adj.* [Rechts-

Null, (v. lat. nullus) *v. a.* † unwirksam, ungültig machen, vernichten, aufheben.

Null, *adj.* ungültig, nichtig.

Null, *s.* † die Null.

Nullibiety, nûllêbi'êtê, (l. nullibi) *s.* † das Sein an keinem Orte.

Nullifidian, nûllifid'êân, (lat. nullus u. fides) *adj.* † unredlich, weder Treu noch Glauben habend.

Nullifier, nûl'lêfûr, *s.* der Aufheber, Vernichter; *pl.* In den Ver. Nordam. Staaten eine politische Partei, welche die politische Verbindung der nördlichen Staaten mit den südlichen Provinzen aufheben wollte. — Nullifica'tion, *s.* [Nordam.] die Nullifikation ((s. oben Nullifier).

Nullify, nûl'lêfî, (lat. nullus und facio) *v. a.* nichtig, unwirksam machen, vernichten, aufheben.

Nullity, nûl'lêtê, (fr. nullité) *s.* 1. das Nichtdasein, die Nichtexistenz. 2. die Nichtigkeit, Ungültigkeit, Nullität.

Numb, nûm, } (angelf. numen, v.
Num, } niman, nehmen) *adj.* 1. starr, erstarrt, empfindungslos; (with) starr (vor). 2. † (u. unpassend für) erstarrend. Shak.

1. The fingers or limbs are numb with cold. Webster.

Numb-eel, [Ichthyol.] der Zitteraal.

Numb, *v. a.* starr oder erstarren machen, erstarren. Numbed, steif, erstarrt.

Numbedness, nûm'êdnês, *s.* die Erstarrung.

Number, nûm'bûr, (fr. nombre; lat. numerus) *s.* 1. die Zahl (als solche), Ziffer. 2. die Zahl (mehr als Einer), *pl.* Viele. 3. die Zahl, Anzahl, Menge. 4. (das mit einer Nummer Bezeichnete) die (Haus- ꝛc.) Nummer, Numero. 5. [Gramm.] der Numerus; singular —, die Einzahl; plural —, die Mehrzahl. 6. ‡ *pl.* a) [Poes.] das Klangmaß, Versmaß, der Rhythmus, Wohlklang, die Melodie. b) die Verse, Poesie. c) das Redemaß, der Numerus. d) (überhaupt) die Harmonie. e) ‖ die Numeri, das vierte Buch Mosis.

2. Ladies are always of great use to the party they espouse, and never fail to win over numbers. Addison. 3. — itself importeth not much in armies, where the men are of weak courage. Bacon. 4. We live at — 84.

6. a) u. b) I lisped in numbers, for the —s came. Pope. Yet should the Muses bid my —s roll. Pope.

The golden number, [Astron.] die goldene Zahl. A broken —, ein Bruch. Nations out of —, Völker ohne Zahl, zahllose Völker. Numbers of them, Viele derselben. The rest of your —, die Uebrigen von Euch. To consult the book of —s, [Parlamentsspr.] abstimmen lassen, ohne auf die von der Opposition vorgebrachten Gründe zu antworten.

Number, *v. a.* 1. zählen. 2. zählen, rechnen; (with) Einem gleichrechnen, rechnen zu, unter ... 3. numeriren.

2. He was numbered with the transgressors. Bible.

Numbered, nûm'bûrd, *adj.* zahlreich. Shak. [der zählt.

Numberer, nûm'bûrûr, *s.* Einer,

Numberless, nûm'bûrlês, *adj.* zahllos, unzählbar.

Numbles, nûm'blz, (fr. nombles) *s. pl.* das Eingeweide, Geschreide, der Aufbruch (eines Hirsches ꝛc.).

Numbness, nûm'nês, *s.* 1. die Erstarrung, Betäubung. 2. ‡ die Betäubung (des Gewissens).

Numerable, nû'mêrâbl, (lat. numerabilis) *adj.* zählbar.

Numeral, nû'm.râl, (fr. W., lat. numeralis) *adj.* eine Zahl anzeigend, bezeichnend. Zahl... [Zahlbuchstabe.

Numeral, *s.* das Zahlzeichen, der

Numerally, nû'mêrâlê, *adv.* der Zahl nach, zusammengenommen.

Numerary, nû'mêrârê, (fr. numéraire) *adj.* zu einer gewissen Zahl gehörig, in der Zahl begriffen, regelmäßig, nicht überzählig.

Numerate, nû'mêrâte, (l. numero) *v. a.* u. *v. n.* rechnen (s. Enumerate).

Numeration, nûmêrâ'shûn, (lat. numeratio) *s.* 1. das Zählen, die Zählkunst. 2. [Arith.] das Numeriren. 3. † die Zahl, Anzahl.

Numerator, nû'mêrâtûr, (l. W.) *s.* 1. Einer, der zählt, der Zähler. 2. [Arith.] der Zähler (eines Bruchs).

Numeric, nûmêr'îk, } (fr.
Numerical, nûmêr'îkâl, } numérique) *adj.* 1. zu einer Zahl gehörig, eine Zahl bezeichnend, auf eine Zahl sich beziehend, in Zahlen bestehend, Zahlen..., Nummer..., mit Zahlen. 2. numerisch, der Zahl und Art nach Gleiches, ebendasselbe ausmachend, individuell.

Numerically, nûmêr'îkâllê, *adv.* 1. in Zahlen. 2. der Zahl oder den Theilen nach, numerisch (in Beziehung auf die Zahl od. Gleichheit an Zahl); genau berechnet, zusammengenommen.

Numérist, nû'mêrist, *s.* † Einer, der mit Zahlen umgeht. Brown.

Numero, nû'mêrô, (fr. W.) *s.* die Numero, Nummer.

Numerosity, nûmêrôs'êtê, *s.* † die Menge, große Zahl.

Numerous, nû'mêrrûs, (lat. numerosus) *adj.* 1. zahlreich. 2. harmonisch, wohlklingend.

Numerously, nû'mêrrûslê, *adv.* zahlreich. A meeting — attended, eine zahlreiche Volksversammlung.

Numerousness, nû'mêrûsnês, *s.* 1. die Menge, große Zahl; Stärke (eines Heeres). 2. die Harmonie, der Wohlklang (der Verse ꝛc.).

Numismatic, nûmîsmât'îk, (Numismat'ical) (v. lat. numisma) *adj.* numismatisch.

Numismatics, nûmîsmât'îks, *s. pl.* die Numismatik, Münzwissenschaft, Münzenkenntniß, Münzkunde, Denkmünzenkunde.

Numismatologist, nûmîsmâtôl'lôjist, *s.* der Münzenkenner, Numismatolog.

Numismatology, nûmîsmâtôl'lôjê, (gr. nomisma u. logos) *s.* die Münzenkunde, Numismatologie.

Numismatography, nûmîsmâtôg'grâffê, (gr. nomisma u. grapho) *s.* die Münzenbeschreibung.

Nummary, nûm'mârê, } (vom
Nummular, nûm'mûlâr, } lat. nummus) *adj.* zum Gelde gehörig, Geld... [turg.] die Münzmuschel.

Nummulite, nûm'mûlîte, *s.* [Na-

Nump, nûmp, (Abkürzung für Humphry) *s.* Humfried.

Numps, nûmps, *s.* † der Dummkopf.

Numskull, nûm'skûl, (numb u. skull) *s.* 1. der Einfaltspinsel. 2. ↓ der Kopf. [dumm, einfältig, tölpelhaft.

Numskulled, nûm'skûld, *adj.*

Nun, nûn, (angelf. nunne; fr. nonne) *s.* 1. die Nonne, Klosterfrau. 2. [Ornith.] a) die Nonnen-, Schleiertaube. b) die Blaumeise. [luncheon?) *s.* das Vesperbrod.

Nunchion, nûn'shûn, (verdorb. v.

Nunciature, nûn'shêâtûre, (fr. nonciature) *s.* die Nunziatur (päpstliche Botschaft).

Nuncio, nûn'shêô, (lat. nuncius) *s.* 1. ♀ der Bote; Vorbote. Shak. 2. der Nuntius (päpstliche Gesandte). [Shak.

Nuncle, nûn'kl, st. mine uncle.

Nuncupate, nûn'kûpâte, (l. nuncupo) *v. a.* † feierlich, öffentlich erklären.

Nuncupation, nûnkûpâ'shûn, *s.* die mündliche Erklärung, Nennung.

Nuncupative, nûnkû'pâtîv, }
Nuncupatory, nûnkû'pâtûrrê, } *adj.* 1. nur dem Namen nach bestehend. 2. feierlich od. öffentlich erklärend od. erklärt. 3. [Rechtsspr.] mündlich (Testament).

Nundinal, nûn'dênâl, } (lat.
Nundinary, nûn'dênârê, } nundinalis) *adj.* zu einem Jahrmarkte, Markttage, einer Messe gehörig, Meß..., Jahrmarkts... [stabe (bei den Römern).

Nundinal letter, der Jahrmarktsbuch-

Nundinal, *s.* der Jahrmarktsbuchstabe.

Nundinate, nûn'dênâte, (l. nundinor) *v. n.* † handeln. — Nundina'tion, *s.* † der Handel und Wandel.

Nunnation, nûnnâ'shûn, *s.* [arab. Gramm.] die Aussprache des n am Ende der Wörter.

Nunnery, nûn'nûrê, *s.* 1. das Nonnenkloster. 2. ⊖ das Bordell.

Nuptial, nûp'shâl, (lat. nuptialis) *adj.* hochzeitlich, ehelich, Hochzeit..., Ehe...

Nuptial bed, das Brautbett. — benediction, die Trauung, Einsegnung.

Nuptials, nûp'shâlz, *s. pl.* die Hochzeit.

Nuremberg, nû'rêmbêrg, *s.* [Geogr.] Nürnberg.

Nurse, nûrse, (fr. nourrice, von nourrir) *s.* 1. (auch wet —) die Amme, Säugamme. 2. (auch dry —) die Kinderwärterinn, Kindermuhme. 3. die Pflegemutter, (daher) 4. ‡ die Pflegerinn, Pflegmutter (Beschützerinn). 5. die Wärterinn,

Krankenwärterinn; der Krankenwärter, Wärter. 6. (verächtl.) das alte Weib. 7. (in Zusammensetzungen) das, was pflegt, nährt, so wie der Ort, wo Etwas genährt wird.

4. Greece, the nurse of the liberal arts.

To be at nurse, in der Pflege sein. To put out to —, zur Amme thun, einer Amme übergeben.

Nurse-child, der Säugling. —maid, die Kindermagd, das Kindermädchen.

Nurse, *v. a.* 1. stillen, säugen (ein Kind ꝛc.). 2. nähren, aufziehen, aufbringen (mit Milch ꝛc.). 3. pflegen (ein Kind, Thier, eine Pflanze); Einen od. Eines warten (z. B. Kindbetterinnen ꝛc.; Kranke, sowohl von männlichen als weiblichen Personen). 4. (up) erziehen, aufziehen. 5. ‡ a) (into) aufziehen (zu). b) mit Sorgfalt unterhalten, gut verwalten.

5. a) By what hands had vice been nursed into so uncontrolled a dominion? Locke. b) To — our national resources. Webster.

To nurse a sick body, einen Kranken pflegen. Nursing father, der Pflegevater.

Nurser, nŭr'sŭr, *s.* 1. Einer, der pflegt, der Pfleger, Erhalter. 2. ‡ der Anstifter (v. Unruhen ꝛc.).

Nursery, nŭr'sŭré, *s.* 1. die Ammenstube, Kinderstube. 2. die Pflanzschule, Baumschule. 3. ‡ a) die Pflanzschule. b) das Seminarium. 4. † die Pflege (Wartung, das Säugen). Shak. 4. das Pflegekind, der Säugling. Milton.

3. a) To see fair Padua, — of arts. Shak. Alehouses and dram shops are the nurseries of intemperance. Commerce is the — of seamen. Webster.

Nursery-man, der Baumgärtner.

Nursling, nŭrs'lĭng, *s.* 1. das Pflegekind, Kind. 2. ‡ der Liebling.

Nurture, nŭr'tshŭre. (fr. nourriture) *s.* 1. die Nahrung. 2. ‡ a) die (geistige) Nahrung, Erziehung. b) die Erziehung (Lebensitte). Shak.

Nurture, *v. a.* 1. nähren, ernähren. 2. erziehen, großziehen; (up) aufziehen.

Nurtured into impudence, in der Unverschämtheit groß gezogen.

Nusance, s. Nuisance.

Nustle, nŭs'sl, (verd. s. nourstle) *v. a.* pflegen; hätscheln.

Nut, nŭt, (angelf. hnutu; holl. noot; schw. nöt) *s.* 1. ‡ die Nuß. 2. ‡ a) [Mech.] der Drehling, Kumpf (in Mühlen, um ein Rad umzutreiben). b) [Typogr.] die Mutter, Schraubenhülse (an der Presse). c) die Achse (an der Drehscheibe der Hafner). d) *pl.* die Nüsse (des Ankers).

Small nut, die Haselnuß. American purging —, Barbadoes —, die Purgirnuß. Brechnuß.

Prov. Mischief is nuts to him, es macht ihm Freude, wenn er Böses stiften kann.

Nut-beetle, [Entom.] der Nußbeißer, Nußlendreher. —bone, [Anat.] das Nuß-, Schiffbein. —breaker, der Nußknacker. —brown, nußbraun. —cracker, 1. (auch im *pl.* oder a pair of —s) der Nußknacker. 2. [Ornith.] der Nußheher, Nußhäher, die Nußkrähe. 3. ⊖ der Pranger. —gall, der Gallapfel. —hatch, —jobber, — pecker, [Ornith.] der Nußhacker, Blauspecht. —hook, 1. auch —crook, der Nußhaken. 2. ‡ der Dieb. Shak. —meg, die Muskatnuß, Muskatennuß. —oil, das Nußöl. —peach, die Nußpfirsche, Nußpfirsiche. —shell, 1. ‡ die Nußschale. 2. ‡ (etwas Kleines, od. von wenig Werth) die Nußschale. — tree, der Nußbaum, Nußstrauch, Haselstrauch. —wood, das Nußbaumholz.

Nut, *v. n.* Nüsse sammeln. To go a nutting, in die Nüsse gehen.

Nutation, nūtā'shŭn, (l. nutatio) *s.* 1. [Geogr.] das Wanken, Schwanken (der Erde). 2. [Astron.] die scheinbare Bewegung, Nutation (der Sterne). 3. [Bot.] das Neigen, Hinneigen (der Pflanzen) gegen die Sonne.

Nutrication, nūtrĕkā'shŭn, (lat. nutricatio) *s.* † die Fütterung, Nahrungs-, Ernährungsart.

Nutrient, nū'trĕĕnt, (lat. nutrio) *adj.* nährend. — *s.* die nährende Substanz.

Nutriment, nū'trémĕnt, (l. nutrimentum) *s.* 1. die Nahrung, das Futter. 2. ‡ die Nahrung (für den Geist).

Nutrimental, nūtrémĕn'tăl, *adj.* nährend, nahrhaft.

Nutrition, nūtrĭsh'ŭn, (l. nutritio) *s.* 1. die Nährung. Ernährung. 2. die Nahrung, das Nährende (auch ‡). Pope.

2. There is no nutrition in ardent spirits. Berchen.

Nutritious, nūtrĭsh'ŭs, **Nutritive,** nū'trĭtĭv, *adj.* nährend, nahrhaft.

Nutritiousness, nūtrĭsh'ŭsnĕs, **Nutritiveness,** nū'trĭtĭvnĕs, *s.* die Nahrhaftigkeit, das Nährende.

Nutriture, nū'trĭture, *s.* † die nährende Kraft, Nährkraft.

Nuzzle, nŭz'zl, (verd. v. noursle?) *v. a.* o pflegen aufziehen.

Nuzzle, (v. nose od. noursle?) *v. n.* 1. die Nase (wie Schweine den Rüssel) niederhalten, wühlen, schnuppern. 2. ‡ sich verstecken, sich verbergen. — *v. a.* (den Kopf ꝛc.) stecken, verbergen (in den Busen der Mutter ꝛc.).

Nuzzle, (v. nestle) *v. n.* nisten.

Nyctalops, nĭk'tălŏps, (gr. nyktalops) *s.* 1. der Tagblinde. 2. der Nachtblinde.

Nyctalopy, nĭk'tălŏpé, *s.* 1. die Tagblindheit. 2. die Nachtblindheit.

Nye, nī. *s.* der Schwarm, das Volk, der Flug (Fasanen).

Nymph, nĭmf, (gr. nymphe) *s.* 1. [Myth.] die Nymphe. 2. ♀ die Nymphe (junge Dame).

Nymph, **Nympha,** nĭm'fă, (*pl.* nymphae) *s.* 1. [Entom.] die Nymphe, Puppe. 2. die frisch aufgesprungene Rosenknospe. 2. [Anat.] *pl.* die Wasserlefzen, Schamlefzen.

Nymphean, nĭmfé'ăn, *adj.* von Nymphen bewohnt, zu Nymphen gehörig, Nymphen... [Nymphen gehörig.

Nymphical, nĭm'fĕkăl, *adj.* zu

Nymphish, nĭm'fĭsh, **Nymphous,** nĭm'fŭs, *adj.* nymphenhaft, Nymphen...

Nymphlike, nĭmf'lĭke, **Nymphly,** nĭmf'lé, *adj.* nymphenartig, nymphenhaft. [not.

Nys, nĭs, (ne u. is) ⁺ none is; is

O.

O, ō, [Selbstlaut] 1. *s.* das O, v. 2. als Zahlzeichen bedeutet O 11 u. $\overline{O}$ 11,000. 3. in Abkürzungen: O' statt of, z. B. what o' clock is it, wie viel Uhr ist es? O. S. old style, alten Styls. Geht in irischen Namen O dem Familiennamen voran, so zeigt es ein Geschlecht an od. ist es das Zeichen einer Würde, z. B. O'Neil, O'Carrol, O'Connel, O'Brien, O'Connor.

O, (o, oh) *interj.* o! oh! [herrlich! O sad! welches Unglück! — brave! o

O, *s.* 1. die Figur eines O, ein Strick um den Hals. Shak. 2. überhaupt der Kreis, das Oval. Shak. 3. die Null. Shak. 4. der Schmerz. Shak. 5. die Pockennarbe. Shak.

All the fiery oes and eyes of light, alle Lichtkreise u. Lichtaugen (d. h. Sterne).

O' (schott.) of.

O yes od. **oyes,** ō-yĭs', statt oyez, hört! (ein Ausruf des Marktschreiers). Shak.

Oad, ōde, *s.* der Wald, s. Woad.

Oaf, ōfe. (verwandt mit ouph od. elf) *s.* 1. der Wechselbalg, Wechseling, das Wechselkind. 2. † der Einfaltspinsel, Tölpel.

Oafish, ōfe'ĭsh, *adj.* † einfältig, dumm.

Oafishness, ōfe'ĭshnĕs, *s.* † die Einfalt, Dummheit.

Oak, ōke, (angelf. ac, aec; holl. eik, eikboom; schw. ek; dän. eegetraee) *s.* 1. die Eiche, der Eichbaum. 2. das Eichenlaub. Shakspeare.

Evergreen oak, die Stechpalme. Barren scarlet —, die Steineiche. Bitter —, der Zirkelbaum. Gall-bearing —, die Hageeiche. — of Jerusalem, das Traubenkraut. — agarie, der Eichenschwamm.

Oak-apple, — ball, —leaf-gall, —gall, —cone, —gomes, der Gallapfel. —bark, die Eichenrinde. —cleaving, Eichen spaltend. —fern, —farn, der Eichfarn. —grove, das Eichenwäldchen, der Eichenhain. —leather, der Eichpilz, Eichenschwamm. —puceron, die Eichenblattlaus. —tree, der Eichenbaum, die Eiche.

Oaken, ō'kn. *adj.* eichen, Eichen... (aus Eichenholz bestehend, aus Eichenzweigen gemacht).

Oaken towel, ↓ der Prügel. —pin, eine Art Apfel (so genannt wegen seiner Härte).

Oakling, ōke'ling, *s.* die junge Eiche.

Oakum, ō'kŭm. (angelf. aecemba, aecumbe) *s.* [Mar.] das Werg, Kasaltwerg, Fadenwerg. [Black —, getheertes Werg.

White oakum, ungetheertes Werg.

Oaky, ōke'é, *adj.* hart, fest, stark.

Oar, ōre. (angelf. ar; schw. åra; norm. ower) *s.* 1. [Mar.] das Ruder. 2. der Rührstock; [Bierbr.] die (Malz-) Krücke. 3. *pl.* das mit zwei Ruderern bemannte, von denselben geführte Boot, zweiruderige Fahrzeug.

To boat the oars, aufhören zu rudern u. die Ruder in das Boot legen. To ship the —s, die Riemen klar machen. To unship

the oars, die Riemen losmachen (die Ruder aus den Riemklampen zu nehmen). To have an — in another man's boat, ± sich um ungeschehene Dinge bekümmern.

Oar-finned, mit Rudern versehen. —-handle, der Rudergriff.

Oar, *v n.* rudern. — *v. a.* rudern (ein Boot ꝛc.). Oared, mit Rudern.

Oary, ô'rê, *adj.* ruderförmig, als Ruder dienend.

The swan's oary feet. Milton. Addison.

Oasis, ôâ'sis, (gr.) *pl.* oases, *s.* die Oase. [s. die Hopfendarre.

Oast, ôst, (Oat, Oust) (lat. ustus?)

Oat, ôte, (angelf. ate; ruff. oves, oveizi) *s.* 1. gewöhnl. im *pl.* der Hafer. 2. das Haferrohr, die Hirtenpfeife.

Oat-bread, das Haferbrod. —-cake, der Haferkuchen. —-malt, das Hafermalz. —-meal, ôte'mêle, ôt'mêle. 1. das Hafermehl, die Hafergrütze. 2. † [Bot.] der Fuchsschwanz. —-thistle, † [Bot.] die Haferdistel.

Oaten, ô'tn, *adj.* aus Hafermehl, Hafer bereitet, aus einem Halmhalme bestehend, von Hafer, Hafer...

Oath, ôth, (angelf. ath; goth. aiths; holl. eed; schw. ed; dän. oeed) *s.* 1. der Eid. 2. der Schwur.

Oath of qualification, der Vermögenseid. — of fealty, der Lehenseid. — of abnegation, der Abläugnungseid. Upon an —, with an —, by —, eidlich. To deny by —, abschwören. To bind any one by —, Einen (eidlich) verpflichten, in Eid und Pflicht nehmen. To administer an — to .... Einem einen Eid abnehmen, Einen schwören lassen. To give one the —, Einem den Eid zuschieben. To make — (upon). (Etwas) eidlich bekennen, eine eidliche Erklärung abgeben (über). To put any one to his —, to tender any one the —, Einem einen Eid zuschieben. He is under an — of secrecy, er hat sich eidlich zum Schweigen verbunden. To take an — oder one's —, schwören, einen Eid leisten oder ablegen, (of, upon) Etwas beschwören. To take any one's —, Einem den Eid abnehmen. [eid.

Oath-breaking, der Eidbruch, Meineid.

Oathable, ôth'âbl, *adj* † eidesfähig. Shak.

Oats, ôtes, *pl.* v. Oat, *s.* der Hafer. Yellow oats, der Goldhafer. Wild —, der Rauchhafer.

Prov. To sow one's wild oats, die Hörner ablaufen, die Jugendhitze verlieren.

Oats-chaff, die Haferspreu.

Ob, ôb, ein lat. Vorwort, in Zusammensetzungen, vor, gegen, wie in object; in, auf, wie in obtrude. Oft verwandelt sich der Buchstabe b in den ersten Buchstaben des Wortes, zu dem es eine Vorsetzsilbe bildet, wie in occasion, offer, oppose.

Obambulate, ôbâm'bûlâte, (lat. obambulo) *v. n.* † herumgehen, herumspatzieren.

Obambulation, ôbâmbûlâ'shûn, *s.* † das Herumgehen, Herumspazieren.

Obbligato, ôblêgâ'tô, (it. W.) *adj.* [Mus.] obligat, stimmbegleitend.

Obcordate, ôbkôrd'âte, (lat. ob u. cor) *adj.* [Bot.] umgekehrt herzförmig.

Obdormition, ôbdôrmish'ûn, (lat. obdormio) *s.* † der Schlaf.

Obduce, ôbdûse', (lat. obduco) }
Obduct, ôbdûkt', }
v. a. † überziehen, überdecken.

Obduction, ôbdûk'shûn, *s.* das Ueberziehen, die Ueberdeckung.

Obduracy, ôb'jûrâsê, ôbdû'râsê, *s.* die Verstockung (des Herzens).

Obdurate, ôb'jûrâte, ôbdû'râte, (v. lat. obduro) *adj.* 1. hart (Herz), verstockt; halsstarrig. 2. † hart, rauh (Mittaut). Swift.

To make obdurate, verstocken, verhärten. [härten (das Herz).

Obdurate, *v. a.* † verstocken, verstockt machen, verhärten, unempfindlich machen.

Obdurately, ôb'jûrâtlê, *adv.* verstockt; halsstarrig.

Obdurateness, ôb'jûrâtnês, *s.* die Verstocktheit, Halsstarrigkeit.

Obduration, ôbjûrâ'shûn, *s.* die Verstockung, Verhärtung, Halsstarrigkeit.

Obdure, ôbdûre', (lat. obduro) *v. a.* † 1. ∓ härten. 2. ± a) verhärten, verstocken (in der Sünde). b) verhärten, unempfindlich machen.

Obduredness, ôbdû'rednês, *s.* † die Verstocktheit, Halsstarrigkeit.

Obedience, ôbê'jêense, (lat. obedientia) *s.* der Gehorsam; (to) die Unterwerfung (unter).

Obedient, ôbê'jêent, (lat. obediens) *adj.* gehorsam.

Obediential, ôbêjêen'shâl, (fr. obédienciel) *adj.* der Regel des Gehorsams gemäß, gehorsam. [horsam.

Obediently, ôbê'jêentlê, *adv.* gehorsam.

Obeisance, ôbâ'sânse, (fr. obéissance) *s.* die Verbeugung, Kniebeugung.

Obeliscal, ôbêlis'kâl, *adj.* (in der Gestalt eines Obelisken) spitzsäulig.

Obelisk, ôb'êlisk, (gr. obeliskos) *s.* 1. der Obelisk. Prachtkegel. 2 (im Schreiben u. in der Typogr.) das Kreuz (†).

Obequitate, ôbêk'wêtâte, (lat. obequito) *v. n.* † herumreiten.

Obequitation, ôbêkkwêtâ'shûn, *s.* † das Herumreiten.

Oberration, ôbêrâ'shûn, (v. lat. oberro) *s.* † das Herumirren.

Obese, ôbêse', (lat. obesus) *adj.* fett, feist, fettleibig.

Obeseness, ôbêse'nês, } (fr. obésité.
Obesity, ôbês'sêtê, } (l. obesitas)
s. [Med.] die Fettleibigkeit, Feistigkeit, Feiste.

Obey, ôbâ'. (fr. obéir, lat. obedio) *v. a.* 1. Einem gehorchen, (einem Befehle) Folge leisten. 2. Einem unterthan, unterworfen sein, Eines Oberherrschaft anerkennen. 3 ± a) gehen auf Etwas. b) nachgeben. 4. * (to) gehorchen (Einem).

They must be obeyed, man muß ihnen gehorchen. I will be obeyed, ich verlange Gehorsam.

Obeyer, ôbâ'ûr, *s.* der Gehorchende.

Obfirm, ôbfêrm', } (lat. ob-
Obfirmate, ôbfêr'mâte, } firmo)
v. a. † befestigen (in einem Entschlusse).

Obfuscate, ôbfûs'kâte, (lat. ob u. fusco) *v. a.* 1. ∓ verdunkeln, verfinstern. 2. ± in den Schatten stellen.

Obfuscate, *adj.* verdunkelt.

Obfuscation, ôbfûskâ'shûn, *s.* 1. ∓ die Verdunkelung. 2. ± die Benebelung (der Sinne).

Obit, ô'bît, (lat. obitus) *s.* [röm. kath. Kirche] das Todtenamt, die Seelenmesse.

Obitual, ôbît'shûâl, *adj.* Seelenmessen oder die Tage betreffend, an denen Seelenmessen gelesen od. ein Seelenamt gefeiert wird.

Obituary, ôbît'shûârê, (fr. obituaire) *s.* 1. das Seelmeßbuch, Todtenregister, Todtenbuch, der Todtenzettel, die Todtenliste. 2. der Todtenbericht, Todesbericht.

Obituary, *adj.* den Tod einer oder mehrerer Personen betreffend, Todten... — notice, der Todesbericht.

Object, ôb'jêkt, (fr. objet; lat. objectum) *s.* 1. [Philos.] das Object, der Gegenstand. 2. der Gegenstand (etwas den Sinnen oder dem Geiste Dargebotenes, um Rührung ꝛc. zu erregen); *pl.* Gegenstände des Mitleidens. Shak. 3. a) der Gegenstand, das Ziel, der Zweck. b) oft (die Sache, Hauptsache. 4. [Gramm.] der regierte Fall.

2. This passenger felt some degree of concern at the sight of so moving an object. Attersury. 3. a) Happiness is the — of every man's desires; we all strive to attain that —. Webster.

On this object, on that —, hierüber, darüber. Salary no —, der Gehalt wird als eine Nebensache angesehen, auf einen großen Gehalt wird nicht gesehen. [glas.

Object-glass, [Opt.] das Objektivglas.

Object, ôbjêkt', (lat. objicio; fr. objecter) *v. a.* 1. Einem Etwas vorhalten, entgegenstellen, entgegenhalten. 2. ± a) einwenden, einwerfen, entgegenhalten, vorbringen. darbringen (Gründe ꝛc.). b) (to) Einem vorrücken, vorwerfen. c) (against) Einem, einer Sache Etwas entgegenhalten, entgegensetzen, Etwas einwenden gegen ... d) vorlegen, darlegen, darthun. Shak.

2. c) The adversaries of religion object against professors the irregularity of their lives, and too often with justice. Webster.

To object one's self to reproaches etc., sich Vorwürfen ꝛc. aussetzen.

Object, *v. n.* (to) Einwendungen, Einwürfe machen gegen Etwas.

Object, ôbjêkt', *adj.* † entgegengehalten.

Objectable, ôbjêk'tâbl, *adj* wogegen man Einwürfe machen kann, Einwürfen, Einwendungen ausgesetzt (s. Objectionable).

Objection, ôbjêk'shûn, (lat. objectio) *s.* 1. das Einwenden, Entgegenhalten. 2. die Einwendung, der Einwand, Einwurf; [Rechtsspr.] der Einspruch, die Einrede (to..., gegen). 3. die Beschuldigung (der Vorwurf).

To make, to start, to raise, to urge objections, Einwendungen machen, vorbringen (to..., gegen). There is no —, es ist Nichts dagegen zu sagen. No — to travel, (in Zeitungsanzeigen) der Endesunterzeichnete würde auch auf Reisen gehen.

Objectionable, ôbjêk'shûnâbl, *adj.* mit Recht Einwendungen ausgesetzt so beschaffen, daß Einwendungen dagegen gemacht werden können.

Objective, ŏbjĕk'tĭv, (fr. objectif) *adj.* 1. [Philos.] gegenständlich, objektiv (Gewißheit ꝛc.). 2. [Gramm.] — case, der regierte Fall. — *s.* der Objektiv (Akkusativ u. Dativ).

Objectively, ŏbjĕk'tĭvlē, *adv.* objektiv, gegenständlich; im Zustande eines Objekts, als Objekt.

Objectiveness, ŏbjĕk'tĭvnĕs, *s.* [Philos.] die Objektivität, Gegenständlichkeit.

Objector, ŏbjĕk'tŭr, *s.* Einer, der Einwürfe macht, der Gegner.

Objurgate, ŏb'jŭrgāte, (l. objurgo) *v. a.* † Einen schelten, zur Rede stellen.

Objurgation, ŏbjŭrgā'shŭn, *s.* † der Verweis, Tadel, das Schelten.

Objurgatory, ŏbjŭr'gātŭrē, *adj.* † schelten, verweisend, einen Verweis enthaltend. [Branddrassen

Oblada, ŏblā'dă, *s.* [Zoophyt.] der

Oblate, ŏblāte', (lat. oblatus) *adj.* an den Polen flach gedrückt (Sphäroid).

Oblateness, ŏblāte'nĕs, *s.* die Eigenschaft od. der Zustand, da Etwas an den Polen flach gedrückt ist.

Oblation, ŏblā'shŭn, (lat. oblatio) *s.* 1. die Gabe, das Opfer, die Opfergabe. 2. die Opferung, Darbringung (v. Opfern).

Oblectate, ŏblĕk'tāte, (lat. oblecto) *v. a.* † ergetzen. [Ergetzung.

Oblectation, ŏblĕktā'shŭn, *s.* die

Obligate, ŏb'lĭgāte, (lat. obligo) *v. a.* verbinden, verpflichten; gewöhnl. nur: to — one's self, sich verbinden, sich verpflichten.

Obligation, ŏblĭgā'shŭn, (lat. obligatio) *s.* 1. die Verbindlichkeit, Pflichtobliegenheit, Verpflichtung. 2. die Verbindlichkeit (bindende Kraft der Höflichkeit, des Dankes, der Güte). 3. [Rechtsspr.] die Obligation, Schuldverschreibung, der Schuldschein.

1. Every citizen is under an obligation to obey the laws of the state. Webster. 2. Favors conferred impose on men an — to make suitable returns. Webster.

To satisfy an obligation, einer Verpflichtung nachkommen. To be under an —, verbunden sein. To lay a fresh — upon any one, Einen sich aufs Neue verpflichten oder verbinden.

Obligato, s. Obbligato.

Obligatory, ŏb'lĭgătŭrē, (fr. obligatoire) *adj.* verbindend, bindend, verbindende Kraft habend.

To be obligatory on, * to, Einen binden, verpflichten. — bill, der Schuldschein.

Oblige, ŏblīje', † ŏblēēdje', (fr. obliger, lat. obligo) *v. a.* 1. nöthigen, zwingen, veranlassen, bewegen. 2. verbinden, verpflichten (to.., zu Etwas). 3. Einem Gefälligkeiten erzeigen od. erweisen, einen Gefallen thun; sich Einen verbinden oder verpflichten (with.., durch).

1. An admiral may be obliged to surrender his ships, or he may be obliged by adverse winds to delay sailing. 3. To oblige one with a loan of money. Webster.

To be obliged to do any thing, Etwas thun müssen. To be obliged to any one for any thing, Einem Etwas verdanken, zu verdanken haben. Obliged to any one, Einem verbindlich. Oblige me so far, seien Sie so gütig. Oblige us with your company at dinner, seien Sie unser Gast. To — one with a loan of money, Einem Geld leihen.

Oblige, *v. n.* verbindend sein, eine verbindende Kraft haben (v. Gesetze ꝛc.).

Obligee, ŏblĭjēē', *s.* der Gläubiger, Einer, dem der Obligor (s. d.) verpflichtet ist.

Obligement, ŏblīje'mĕnt, † ŏblēēdje'mĕnt, *s.* † die Verbindlichkeit.

Obliger, ŏblī'jŭr, † ŏblēē'jŭr, *s.* 1. der Verpflichtende, Verbindende. 2. Einer, der Andere vertragsmäßig zu Etwas verpflichtet.

Obliging, ŏblī'jĭng, † ŏblēē'jĭng, *adj.* gefällig, verbindlich, dienstfertig.

To be very obliging to any one, viele Gefälligkeiten für Einen haben.

Obligingly, ŏblī'jĭnglē, † ŏblēē'jĭnglē, *adv.* verbindlich, dienstfertig, auf eine gefällige, verbindliche Art.

Obligingness, ŏblī'jĭngnĕs, † ŏblēē'jĭngnĕs, *s.* 1. † die Verbindlichkeit, Verpflichtung. Hammond. 2. die Gefälligkeit, verbindliche Art, Dienstfertigkeit.

Obligor, ŏblĭgŏr', *s.* Einer, der sich vertragsmäßig zu Etwas verbindet od. verpflichtet, der (dem Obligee) Verpflichtete, Schuldner. Blackstone.

Obliquation, ŏblĭkwā'shŭn, (lat. obliquatio) *s.* 1. † die schiefe Richtung, Abweichung von einer geraden Linie. 2. ‡ die Abweichung von der (moralischen) Geradheit.

Oblique, ŏblīke', (lat. obliquus)

Oblike, } *adj.* 1. † schief, schräg. 2. ‡ a) mittelbar; versteckt, verdeckt (Wink ꝛc.). b) schief, verkehrt, falsch (Ansichten ꝛc.); unrecht, verdächtig, betrüglich. 3. [Gramm.] — case, der Kasus obliquus, Beugfall. 4. [Bot.] gedreht (Blätter), schief (Zweig).

Oblique sailing, [Mar.] die schiefe Fahrt. — ways, Schleichwege, Nebenwege, krumme Wege.

Obliquely, ŏblīke'lē, *adv.* 1. † schief, schräg. 2. ‡ verdeckt, versteckt, mittelbar. Addison.

Obliqueness, ŏblīke'nĕs, (fr. obliquité)

Obliquity, ŏblĭk'wĭtē, } *s.* 1. † die Neigung, Schräge, Schiefe, Schiefigkeit, Schiefheit, schiefe Stellung. 2. ‡ a) die (moralische) Schiefheit. South. b) die Abweichung von gewöhnlichen Regeln, Unregelmäßigkeit.

Obliterate, ŏblĭt'tĕrāte, (lat. oblitero) *v. a.* 1. † verwischen, auslöschen, vertilgen, ausstreichen (etwas Geschriebenes). 2. ‡ verwischen, auslöschen (from, aus); vertilgen, vernichten. [schwacher Puls.

Obliterated pulse, [Med.] ein äußerst

Obliteration, ŏblĭttĕrā'shŭn, *s.* 1. † das Verwischen, Ausstreichen, Vertilgen, die Verwischung. 2. ‡ die Zerstörung, Vertilgung, Vernichtung.

Oblivion, ŏblĭv'vĭŭn, (lat. oblivio) *s.* die Vergessenheit.

Act of oblivion, das Amnestie-, Straferlassungsdekret.

Oblivious, ŏblĭv'vĭŭs, (lat. oblivious) *adj.* 1. vergessen machend, Vergessenheit verursachend. 2. vergeßlich. Cavendish.

Oblocutor, ŏb'lŏkūtŭr, (lat. W.) *s.* † der Bericumder

Oblong, ŏb'lŏng, (lat. oblongus) *adj.* länglich. — *s.* das Oblong.

Oblongish, ŏb'lŏnggĭsh, *adj.* etwas länglich.

Oblongly, ŏb'lŏnglē, *adv.* länglich.

Oblongness, ŏb'lŏngnĕs, *s.* der Zustand des Länglichseins, das Längliche.

Oblong-ovate, ŏb'lŏng-ōvāte, *adj.* [Bot.] länglich eiförmig.

Obloquious, ŏblō'kwēŭs, *adj.* † schmähend, lästernd.

Obloquy, ŏb'lŏkwē, (v. lat. obloquor) *s.* 1. der Vorwurf, Tadel, die üble Nachrede. 2. † die Schande. Shak.

To cast obloquy upon any one, Einem Schlechtes nachsagen. To lie under some —, in üblem Rufe stehen, verrufen sein.

Obluctation, ŏblŭktā'shŭn, (v. lat. obluctor) *s.* † der Widerstand, das Widerstreben.

Obmutescence, ŏbmūtĕs'sĕnse, (lat. obmutesco) *s.* 1. das Verstummen. 2. das Stillschweigen.

Obnoxious, ŏbnŏk'shŭs, (lat. obnoxius) *adj.* 1. unterworfen (to, einem Gesetze ꝛc.). 2. ausgesetzt, preisgegeben (to, einer Sache). 3. straffällig, strafbar. 4. verhaßt (to, Einem). 5. verrufen. 6. schädlich.

2. We know ourselves obnoxious to God's severe justice. Webster. 4. The minister was — to the whigs.

Obnoxious conscience, ein böses Gewissen.

Obnoxiously, ŏbnŏk'shŭslē, *adv.* 1. in einem Zustand der Unterworfenheit, des Unterworfenseins. 2. straffällig, strafbar, auf eine verhaßte Weise.

Obnoxiousness, ŏbnŏk'shŭsnĕs, *s.* 1. die Unterworfenheit, das Unterworfensein, Ausgesetztsein. 2. die Straffälligkeit. 3. die Gehässigkeit, Anstößigkeit.

3. The obnoxiousness of the law rendered the legislature unpopular. Webster

Obnubilate, ŏbnū'bĭlāte, (lat. obnubilo) *v. a.* 1. † umwölken, verdüstern, verdunkeln. 2. ‡ umwölken.

Obnubilation, ŏbnūbĭlā'shŭn, *s.* die Umwölkung, Verdüsterung.

Obole, ŏb'ōle, (lat. obolus) *s.* 1. der Obol, Heller, Pfennig. 2. [Pharm.] der Obol, halbe Skrupel.

Obolus, ŏb'ŏlŭs, (gr. obolos) *s.* [alt. Athen] der Obolus (eine Silbermünze = 1/6 Drachme od. 1 penny farthing sterling).

Obovate, ŏb'ōvāte, *adj.* [Bot.] verkehrt eiförmig.

Obreption, ŏbrĕp'shŭn, (v. lat. obrepo) *s.* 1. die Einschleichung. 2. ‡ das Sichhineinirren (der Gedanken ꝛc.).

Obreptitious, ŏbrĕptĭsh'ŭs, *adj.* 1. erschlichen. 2. einschleichend; eingeschlichen.

Obrogate, ŏb'rōgāte, (lat. obrogo) *v. a.* † aufheben, widerrufen.

Obscene, ŏbsēēn', (fr. obscène lat. obscenus) *adj.* 1. unkeusch, schmutzig, unzüchtig, schlüpfrig (Reden ꝛc.). 2. häßlich, garstig, ekelhaft (Anzug ꝛc.). Dryden. 3. † Unglück verkündend. Dryden.

Obscenely, ŏbsēēn'lē, *adv.* 1. unkeusch, schlüpfrig, unzüchtig. 2. dreist, ohne Rücksicht auf Sitten. Shak.

Obsceneness, ôbsêên'nés.) (lat. **Obscenity,** ôbsên'nété, obscoenitas) *s.* 1. die Unzüchtigkeit, Schlüpfrigkeit (der Reden, Gedanken). 2. *pl.* die Unzucht, unzüchtige Handlungen.

2. To wash th' obscenities of night away. DRYDEN.

Obscuration, ôbskûrâ'shûn. (lat. obscuratio) *s.* die Verdunkelung (das Verdunkeln; Verdunkeltsein).

Obscure, ôbskûre', (lat. obscurus) *adj.* 1. † dunkel (finster, trübe, düster). 2. ‡ a) dunkel, unverständlich, undeutlich, verworren. b) dunkel, unbekannt, wenig bekannt, unberühmt (Person ꝛc.). c) dunkel, niedrig (Geburt). d) (nicht klar, unvollkommen) dunkel. e) unbekannt, einsam, verborgen. f) unleserlich. 3. im Dunkeln lebend. — bird. der Nachtvogel. SHAK.

To live in an obscure condition, in der Stille, im Verborgenen leben.

Obscure, (lat. obscuro) *v. a.* 1. † verdunkeln (verfinstern, trüben). 2. ‡ a) verdunkeln, verkleinern, in den Schatten stellen. b) unleserlich machen. c) verdunkeln, unverständlich machen. d) verbergen; to — one's self from ..., sich verbergen vor ...

Obscurely, ôbskûre'lé, *adv.* 1. † dunkel. 2. a) dunkel, im Dunkeln, im Verborgenen, unbemerkt. b) dunkel (nicht deutlich; durch Anspielungen).

Obscureness, ôbskûre'nés, **Obscurity,** ôbskû'rété, (lat. obscuritas) *s.* 1. ‡ die Dunkelheit (Finsterniß). 2. ‡ a) die Dunkelheit, Verborgenheit (Zurückgezogenheit v. der Welt). b) die Dunkelheit, Unverständlichkeit. c) die Unleserlichkeit. d) die Dunkelheit, Unberühmtheit, Niedrigkeit (der Geburt ꝛc.).

Obsecrate, ôb'sékráte, (lat. obsecro) *v. a.* Einen dringend bitten, Einem anliegen.

Obsecration, ôbsékrá'shûn, *s.* 1. die dringende Bitte. 2. [Rhet. u. Poes.] die Anrufung (Gottes, der Muse ꝛc.).

Obsequent, ôb'sékwént, (lat. obsequens) *adj.* † folgsam, gehorsam.

Obsequies, ôb'sékwíz, (v. l. obsequium; fr. obsèques) *s. pl.* (bei MILTON auch *sing.*) das Leichenbegängniß, die Leichenfeier.

Obsequious, ôbsé'kwêûs, (l. obsequiosus) *adj.* 1. gehorsam, folgsam, (to) gehorchend, ergeben (Einem). 2. geschmeidig, nachgiebig, willfährig, (u. gewöhnl. ✠knechtisch, servil, sklavisch (Schmeichler ꝛc.). 3. † zur Todtenfeier od. Trauer gehörig, trauernd, traurig. SHAK.

1. .... His servants weeping,
Obsequious to his orders, bear him hither. ADDISON.

Obsequiously, ôbsé'kwêûslé, *adv.* 1. folgsam, willfährig. 2. † trauernd, zur Leichenfeier.

Obsequiousness, ôbsé'kwêûsnés, *s.* 1. die Folgsamkeit. 2. die Willfährigkeit; knechtische Unterwürfigkeit, servile Nachgiebigkeit.

Obserate, ôb'zérráte, (lat. obsero) *v. a* verschließen.

Observable, ôbzér'vábl. *adj.* 1. bemerkbar, bemerkbar, bemerkt werden könnend. 2. bemerkenswerth, merkwürdig. — *adv.* Obser'vably, auf eine bemerkenswerthe Art.

Observance, ôbzér'vânse, (fr. W. v. lat. observantia) *s.* 1. † die Beobachtung (eines äußerlichen Gegenstandes). 2. die Beobachtung, Befolgung, Haltung (eines Gesetzes ꝛc.). 3. die Ehrerbietung, Achtung, Ehrfurcht. SHAK. 4. die Observanz, der Kirchengebrauch; *pl.* die Kirchengebräuche; Ordensregeln. 5. die Vorschrift, Regel, Gewohnheit, Sitte. SHAK. 6. † die Aufmerksamkeit (höfliche Dienstbeflissenheit). HALE. 7. † der Gehorsam. SHAK.

2. Love rigid honesty,
And strict — of impartial laws.
ROSCOMMON.

3. To do — on the morn of May. SHAK.

To pay observance to .., nachkommen (seinen Pflichten ꝛc.).

Observanda, ôbzérvân'dâ, (lat. W.) *s. pl.* die zu beobachtenden Dinge.

Observant, ôbzér'vânt, *adj.* 1. aufmerksam (Beobachter ꝛc.); sorgfältig, eifrig; gehorsam. 2. (of) Etwas beobachtend, befolgend; haltend (sein Wort); merkend auf Etwas; ehrerbietig (gegen Einen), Einem gehorchend. 3. unterthänig, unterwürfig, demüthig. RALEIGH.

Observant, *s.* 1. der fleißige Beobachter (eines Gesetzes ꝛc.). 2. † der Fuchsschwänzer, Kriecher. SHAK. 3. *pl.* (auch Observantins) die Observanten (Art Franziskanermönche).

Observation, ôbzérvá'shûn. (lat. observatio) *s.* 1. die Beobachtung, Wahrnehmung (das Wahrnehmen). 2. die (gemachte) Beobachtung, Wahrnehmung; Bemerkung. 3. [Phys., Astron., Mar.] die Beobachtung. 4. die Beobachtung, Haltung (einer Vorschrift); Observanz. 5. die Aufmerksamkeit. SHAK. 6. die Pflicht. SHAK.

I made the observation in my own mind, ich habe es bei mir selbst bemerkt. That did not fall under his —, das entging ihm. It was one of his —s, er pflegte zu bemerken.

Observator, ôbzérvá'tûr, (fr. observateur) *s.* 1. der Beobachter, Einer, der Etwas bemerkt, wahrnimmt. 2. Einer, der Bemerkungen (Anmerkungen) macht.

Observatory, ôbzér'vâtûré, (fr. observatoire) *s.* die Sternwarte, Sternbühne.

Observe, ôbzérv', (lat. observo) *v. a.* 1. § beobachten. 2. beobachten (aufmerksam betrachten z. B. die Natur ꝛc.). 3. beobachten, bemerken, wahrnehmen. 4. (mündlich) bemerken (anmerken). 5. beobachten, befolgen, halten (Gesetze ꝛc.); feiern, halten (Feste ꝛc.); üben (eine Sitte ꝛc.); Notiz nehmen von ... 6. Einem Ehre erweisen, Aufmerksamkeit bezeigen. SHAK. 7. zur Richtschnur des Verhaltens machen.

4. He observed that no man appears great to his domestics. WEBSTER.

5. In the days of Enoch, the people observed not circumcision or the sabbath. WHITE.

To be observed, bemerkenswerth. It is observed, man hat bemerkt. To — one's master, seinem Lehrer folgen.

Observe, *v. n.* 1. aufmerken, Acht haben. 2. bemerken, sagen; (upon) eine Bemerkung, Bemerkungen machen (über).

2. I have heard the gentleman's arguments, and shall hereafter observe upon them. WEBSTER.

Observer, ôbzér'vûr, *s.* 1. der Beobachter (eines Phänomens ꝛc.). 2. der Beobachter (eines Gebrauchs ꝛc.). 3. Einer, der (sein Wort ꝛc.) hält. 4. Einer, der (den Sabbath ꝛc.) hält, feiert.

1. Creditors are great observers of set days and times. FRANKLIN.

Observing, ôbzér'ving, *adj.* aufmerksam (auf das, was vorgeht). An — man, ein aufmerksamer Beobachter.

Observingly, ôbzér'vinglé, *adv.* aufmerksam, sorgfältig.

Obsess, ôbsês', (lat. obsideo) *v. a.* † belagern. 2. ‡ quälen (v. bösen Geiste).

Obsession, ôbsésh'ûn. (lat. obsessio) *s.* † 1. die Belagerung, Umstellung. 2. ‡ das Quälen, Belagern.

Obsibilate, ôbsíb'élâte, (lat. obsibilo) *v. a.* † anzischen, entgegenzischen.

Obsidian, ôbsíd'éân, *s.* [Mineralg.] der Obsidian.

Obsidional, ôbsíd'éûnâl, ôbsíd'jéûnâl, (lat. obsidionalis) *adj.* zu einer Belagerung gehörig, Belagerungs...

Obsidional crown, [röm. Gesch.] die Belagerungskrone.

Obsignate, ôbsíg'nâte, (lat. obsigno) *v. a.* † bekräftigen, besiegeln.

Obsignation, ôbsígná'shûn, *s* die Bekräftigung.

Obsignatory, ôbsíg'nâtûré, *adj* besiegelnd, bekräftigend.

Obsolescence, ôbsólés'sénse, *s* der Zustand des Veraltens.

Obsolescent, ôbsólés'sént, (lat. obsolesco) *adj.* veraltend (v. Wörtern ꝛc.).

Obsolete, ôb'sólète, ôbsólète', (l. obsoletus) *adj.* 1. veraltet, abgekommen. 2. [Bot.] undeutlich, unbestimmt. EATON.

Obsoleteness, ôb'sólétenés, ôbsólète'nés, *s.* 1. der Zustand des Veraltetseins. 2. [Bot.] die Unbestimmtheit, Undeutlichkeit.

Obstacle, ôb'stákl, (fr. W., lat. obstaculum) *s.* das Hinderniß. — *adj.* ○ für obstinate. SHAK.

Obstancy, ôb'stánsé, (lat. obstantia) *s.* † das Hinderniß.

Obstetric, ôbstét'trik, († Obstet'rical, Obstetric'ious) (v. lat. obstetrix) *adj.* 1. zur Geburtshülfe gehörig, Entbindungs... 2. ‡ hülfreich.

Obstetric art, die Geburtshülfe, Entbindungskunst.

Obstetricate, ôbstét'trékâte, (l. obstetricor) *v. n.* † 1. das Geschäft einer Hebamme verrichten. 2. ‡ beistehen.

Obstetricate, *v. a.* † als Hebamme bedienen, einer Frau als Hebamme beistehen.

Obstetrication, ôbstétrékâ'shûn, *s.* das Beistehen, Bedienen als Hebamme. 2. die Geburtshülfe, das Geschäft einer Hebamme.

Obstetrician, ôbstétrísh'ûn, *s.* der Geburtshelfer, die Geburtshelferinn.

Obstetrics, ôbstét'triks, *s. pl.* die

Geburtshülfe, Entbindungskunst, Hebammenkunst.

Obstinacy, ôb'stênâsê, (lat. obstinatio) *s.* 1. die Halsstarrigkeit, Hartnäckigkeit, Widerspenstigkeit, der Starrsinn, Eigensinn. 2. ‡ die Hartnäckigkeit (eines Uebels ꝛc.).

Obstinate, ôb'stênâte, (lat. obstinatus) *adj.* 1. † hartnäckig; ‡ halsstarrig, starrsinnig, eigensinnig, starrköpfig. 2. ‡ hartnäckig (Uebel ꝛc.).

1. I have known great cures done by obstinate resolutions of drinking no wine. Temple. No ass so meek, no ass so —. Pope.

An obstinate man, ein Starrkopf. To be — in ob. against..., hartnäckig bestehen od. beharren auf...

Obstinately, ôb'stênâtelê, *adv.* hartnäckig, halsstarrig.

Obstinately just, unerschütterlich gerecht. — bent on any thing, hartnäckig bestehend auf Etwas.

Obstinateness, ôb'stênâtenês, *s.* die Hartnäckigkeit, Halsstarrigkeit.

Obstipation, ôbstêpâ'shûn, (lat. obstipatio) *s.* 1. (das Verstopfen) die Verstopfung (eines Durchganges ꝛc.). 2. [Med.] die Verstopfung.

Obstreperous, ôbstrêp'pêrûs, (lat. obstreperus) *adj.* lärmend.

To be obstreperous, schreien, lärmen, Lärm machen.

Obstreperously, ôbstrêp'pêrûslê, *adv.* lärmend, mit Lärm.

Obstreperousness, ôbstrêp'pêrûsnês, *s.* der Lärm, das Lärmen, Geschrei.

Obstriction, ôbstrîk'shûn, (lat. obstrictio) *s.* die Verbindlichkeit (Verpflichtung).

Obstruct, ôbstrûkt', (lat. obstruo) *v. a.* 1. verstopfen, versperren (einen Durchgang ꝛc.); verhauen (einen Weg ꝛc.). 2. im Durchgange aufhalten, hindern, hemmen, einer Sache den Weg. Durchgang versperren, Etwas nicht durchlassen. 3. ‡ durchkreuzen, unterbrechen, verspäten, aufhalten, verzögern.

2. The bar at the mouth of the river obstructs the entrance of ships. Clouds — the light of the sun. Webster. 3. Progress is often obstructed by difficulties, though not entirely stopped. Webster.

To obstruct any one's passage, Einem den Weg vertreten. To — the entrance of a ship, ein Schiff am Einlaufen hindern.

Obstructer, ôbstrûkt'ûr, *s.* 1. Einer, der versperrt, verstopft. 2. ‡ Einer, der eine Sache in ihrem Gange hemmt, ihr Hindernisse in den Weg legt.

Obstruction, ôbstrûk'shûn, (lat. obstructio) *s.* 1. das Verstopfen, die Verstopfung. 2. [Med.] die Verstopfung. 3. ‡ die Hinderung; das Hinderniß. 4. † der Haufe, die Anhäufung. Shak.

3. Bars of sand at the mouths of rivers are often obstructions to navigation. — Disunion and party spirit are often obstructions to legislative measures and to public prosperity. Webster.

To be obstructions to.., eine Sache hemmen, in ihrem Gange hindern, aufhalten, sich einer Sache entgegensetzen od. entgegenstellen, Hindernisse in den Weg legen (einem Vorhaben ꝛc.).

Obstructive, ôbstrûk'tîv, (fr. obstructif) *adj.* 1. ‡ verstopfend. 2. ‡ hinderlich, Hindernisse darbietend od. verursachend.

Obstructive, *s.* † das Hinderniß.

Obstruency, ôbstrû'ênsê, *s.* die verstopfende Eigenschaft.

Obstruent, ôb'strûênt, (lat. obstruens) *adj.* 1. verstopfend. 2. ‡ hindernd. — *s.* [Med.] das stopfende, verstopfende Mittel.

Obstupefaction, ôbstûpêfâk'shûn, (v. l. obstupefacio) *s.* die Betäubung.

Obstupefactive, ôbstûpêfâk'tîv. *adj.* † betäubend. [pefy.

Obstupefy, ôbstû'pêfî, *s.* Stu-

Obtain, ôbtâne', (lat. obtineo; fr. obtenir) *v. a.* 1. Etwas erlangen, erhalten, bekommen; gelangen (zu Etwas); Etwas auswirken; davontragen (den Sieg ꝛc.). 2. besitzen, haben. Milton.

To obtain by labor, erringen, erarbeiten. To — by praying, erbitten. To — by flattery, erschmeicheln. To — children by a woman, mit einer Frau Kinder bekommen. To — of one's self, es über das Herz bringen.

Obtain, *v. n.* 1. bestehen, fortbestehen, im Gebrauche sein od. bleiben, sich erhalten (v. Gebräuchen ꝛc.); einreißen (v. einem Mißbrauche). 2. bestehen; herrschen (v. Meinungen ꝛc.). 3. † die Oberhand behalten. Bacon.

2. The general laws of fluidity, elasticity and gravity, — in animal and inanimate tubes. Cheyne.

Obtainable, ôbtâne'âbl, *adj.* erlangt werden könnend.

Obtainer, ôbtâ'nûr, *s.* Einer, der erhält, bekommt, erlangt.

Obtainment, ôbtâne'mênt, *s.* die Erlangung.

Obtemperate, ôbtêm'pêrâte, (l. obtempero) *v. a.* Einem gehorchen.

Obtend, ôbtênd', (lat. obtendo) *v. a.* † 1. entgegenstellen. 2. entgegenhalten, einwenden, vorschützen, vorwenden.

Obtenebrate, ôbtên'nêbrâte, (l. ob u. tenebrae) *v. a.* † verfinstern, verdunkeln.

Obtenebration, ôbtênnêbrâ'shûn, *s.* † 1. die Verdunkelung, Verfinsterung, Dunkelheit. 2. ‡ das Dunkel vor den Augen (beim Schwindel). Bacon.

Obtension, ôbtên'shûn, *s.* † die Einwendung, der Vorwand.

Obtest, ôbtêst', (lat. obtestor) *v. a.* anflehen.

Obtest his clemency. Dryden.

Obtest, *v. n.* (against) protestiren, sich erklären (gegen).

Obtestation, ôbtêstâ'shûn, *s.* 1. die dringende Bitte. 2. die Beschwörung.

Obtrectation, ôbtrêktâ'shûn, (l. obtrectatio) *s.* † die Verläumdung.

Obtrude, ôbtrûd', (lat. obtrudo) *v. a.* (any thing upon any one) Einem Etwas aufdrängen.

Men obtrude their vain speculations upon the world.

To obtrude one's self, sich aufdringen od. aufdrängen. A jest may be obtruded upon any thing, man kann Alles lächerlich machen. [aufdringen.

Obtrude, *v. n.* sich aufdrängen od.

Obtruder, ôbtrûd'ûr, *s.* Einer, der Andern Etwas od. sich aufdringt.

Obtruncate, ôbtrûn'kâte, (lat. obtruncо) *v. a.* † verstümmeln.

Obtruncation, ôbtrûnkâ'shûn, *s.* die Verstümmelung.

Obtrusion, ôbtrûd'zhûn, *s.* die Aufdringung (s. Obtrude).

The obtrusion of crude opinions on the world.

By way of obtrusion, aufdringlicher Weise.

Obtrusive, ôbtrûd'zîv, *adj.* aufdringlich, aufdringend. — *adv.* Obtru'sively, aufdringlicher Weise.

Obtund, ôbtûnd', (l. obtundo) *v. a.* 1. abstumpfen. 2. ‡ a) dämpfen. b) tödten (tödtlich langweilen).

To obtund the acrimony of the gall, der Galle ihre Schärfe benehmen. Harvey.

Obturation, ôbtûrâ'shûn, (v. l. obturo) *s.* [Chir.] die Verstopfung, Verschließung.

Obturator, ôb'tûrâtûr, *s.* [Anat.] die verschließende, verstopfende Muskel.

Obtusangular, ôbtûsâng'gûlâr, (v. obtuse u. angular) *adj.* stumpfwinkelig.

Obtuse, ôbtûse', (lat. obtusus) *adj.* 1. ‡ a) stumpf. 2. ‡ a) stumpf (Sinne), dumm (dumm). b) dumpf (Ton).

Obtusely, ôbtûse'lê, *adv.* 1. † stumpf. 2. ‡ dumm.

Obtuseness, ôbtûse'nês, *s.* 1. † die Stumpfheit. 2. ‡ die Stumpfheit (der Sinne), Dummheit. b) die Dumpfheit (der Töne).

Obtusion, ôbtû'zhûn, *s.* 1. das Abstumpfen, Stumpfmachen. 2. ‡ das Dumpfmachen. 3. die Stumpfheit, Abgestumpftheit (auch ‡).

Obumbrate, ôbûm'brâte, (lat. obumbro) *v. a.* † überschatten, beschatten, umwölken.

Obumbration, ôbûmbrâ'shûn, *s.* die Umschattung, Umwölkung.

Obvention, ôbvên'shûn, (lat. obvenio) *s.* † etwas Zufälliges, zufällig sich Ereignendes; die zufällige Einnahme; der zufällige Vortheil. Spenser.

Obversant, ôbvêr'sânt, (lat. obversans) *adj.* † (towards) vertraut (mit Etwas). Bacon.

Obverse, ôb'vêrs, *s.* die Vorderseite (einer Münze, Gegensatz v. Rückseite).

Obverse, ôbvêrse', *adj.* [Bot.] an der Grundfläche breiter als an der Spitze.

Obvert, ôbvêrt', (lat. obverto) *v. a.* zuwenden, zukehren.

Obverted to od. towards.., Einem zugekehrt, zugewendet, gegen Etwas gekehrt.

Obviate, ôb'vêâte, (fr. obvier v. lat. obvius) *v. a.* einer Sache begegnen, zuvorkommen, vorbeugen, abhelfen, Etwas verhindern, heben (Schwierigkeiten).

Obvious, ôb'vêûs, (l. obvius) *adj.*

1. † entgegengesetzt, gegenübergestellt, offen. 2. † ausgesetzt. Milton. 3. ± begreiflich, deutlich, einleuchtend, offenbar.

1. I to the evil turn
My obvious breast. Milton.

To be obvious to the eye, ± in die Augen springen. To be —, einleuchten. — to dispute, streitig. — to all the world, allgemein faßlich, einem Jeden bekannt.

Obviously, ôb'vêûslê, *adv.* 1. augenscheinlich, offenbar. 2. natürlich. 3. deutlich, begreiflich.

1. Men do not always pursue what is obviously their interest. Webster.

Obviousness, ôb'vêûsnês, *s.* die Augenscheinlichkeit, Begreiflichkeit, Deutlichkeit.

Obvolute, Obvoluted, ôb'vôlût, ôd, } (lat. obvolutus) *adj.* [Bot.] umgekehrt, rinnenförmig gebogen, gehüllt.

Occasion, ôkkâ'zhûn, (l. occasio) *s.* 1. die Gelegenheit (der Vorfall, Zufall, die Vorfallenheit). Hooker. 2. die Gelegenheit (der zufällige Umstand, die Umstände). 3. die (günstige) Gelegenheit (günstige Umstände). 4. die Veranlassung, Ursache, der Anlaß. 5. das (zufällige) Bedürfniß. 6. (gewöhnl. *pl.*) die Angelegenheiten, Geschäfte. Shak.

3. I'll take th'occasion which he gives to bring
Him to his death. Waller.

4. What was the occasion of this custom? Webster.

5. We have occasion for all our resources. We have frequent occasions for assisting each other. Webster.

Upon occasion, bei Gelegenheit. By —, durch od. bei Gelegenheit, gelegentlich zufällig, gelegenheitlich. On —, im Nothfalle. On that —, bei jener Veranlassung. On an —, gelegentlich. To give any one an — of complaint, Einem Veranlassung, Anlaß zur Klage geben. To be the — of..., Etwas veranlassen. To have — for..., brauchen, bedürfen, nöthig haben. There is no — for it, es ist nicht nöthig, man braucht es nicht. If — serves, wenn es sich fügt. When — offers, bei vorkommender Gelegenheit.

Occasion, (fr. occasionner) *v. a.* 1. Etwas veranlassen, Anlaß, Gelegenheit zu Etwas geben; Etwas erregen. 2. verursachen (bewirken). 3. Einen veranlassen (bewegen). Locke.

1. The expectation of war occasions a depression in the price of stocks. Webster. 2. Consumptions are often occasioned by colds. Webster.

Occasionable, ôkkâ'zhûnâbl. *adj.* † veranlaßt, verursacht werdend (könnend).

Occasional, ôkkâ'zhûnâl. (fr. occasionnel) *adj.* 1. † veranlassend. 2. gelegentlich. 3. zufällig.

Occasionally, ôkkâ'zhûnâllê. *adv.* gelegenheitlich, gelegentlich, zufällig.

Occasioner, ôkkâ'zhûnûr, *s.* der Veranlasser, Urheber.

To be the occasioner of loss to any one, Schuld sein, daß Jemand Schaden leidet.

Occasive, ôkkâ'sîv, *adj.* [Astron.] zur untergehenden Sonne gehörig, westlich, abendlich.

Occasive amplitude, die Abendweite.

Occecation, ôksêkâ'shûn, (lat. occaecatio) *s.* 1. † die Blendung (das Blenden). 2. ± die Verblendung.

Occident, ôk'sêdênt, (fr. W., lat. occidens) *s.* 1. der Abend, Westen. 2. das Abendland.

Occidental, ôksêdên'tâl. (lat. occidentalis) *adj.* 1. westlich, abendlich. 2. abendländisch. — Occiden'talness, *s.* die westliche Lage.

Occiduous, ôksîd'jûûs, (lat. occiduus) *adj.* † 1. westlich. 2. hinfällig.

Occipital, ôksip'pêtâl, (fr. W. v. lat. occiput) *adj.* [Anat.] zum Hinterhaupte gehörig. Hinterhaupts ...

Occiput, ôk'sêpût, (lat. W.) *s.* [Anat.] das Hinterhaupt.

Occision, ôksizh'ûn, (lat. occisio) *s.* † die Ermordung, der Todtschlag.

Occlude, ôkklûde', (lat. occludo) *v. a.* † verschließen, verbergen.

Occluse, ôkklûse', *adj.* verschlossen.

Occlusion, ôkklû'zhûn, *s.* die Verschließung. [geheim, verborgen.

Occult, ôkkûlt', (lat. occultus) *adj.* Occult lines [Geom.] blinde Linien. — sciences, die geheimen Wissenschaften.

Occultation, ôkkûltâ'shûn, (lat. occultatio) *s.* 1. die Verbergung. 2. [Astron.] die Bedeckung (eines Sterns); die Zeit der Bedeckung.

Occulted, ôkkûl'têd, *adj.* † geheim, verborgen. Shak.

Occultly, ôkkûlt'lê, *adv.* geheim, auf eine heimliche, geheime, verborgene Art.

Occultness, ôkkûlt'nês, *s.* die Verborgenheit, Heimlichkeit.

Occupancy, ôk'kûpânsê, (fr. lat. occupo) *s.* 1. die Besitznahme. 2. [Rechtsspr.] die Besitznahme von Sachen, die Niemand gehören; die Prisen zur See ꝛc.

2. Occupancy gave the original right to the property in the substance of the earth itself. Blackstone.

To hold land by right of occupancy, ein Stück Land in der Eigenschaft als erster Besitzergreifer inne haben.

Occupant, ôk'kûpânt, *s.* 1. [Rechtsspr.] der (erste) Besitznehmer, Besitzergreifer (eines Gegenstandes, der keinen gesetzlichen Eigenthümer hat). 2. der Besitzer; Besitznehmer.

Occupate, ôk'kûpâte, (l. occupo) *v. a.* † 1. inne haben, besitzen. 2. einnehmen (Raum). Bacon.

Occupation, ôkkûpâ'shûn, (lat. occupatio) *s.* 1. die Besitznahme. 2. der Besitz. 3. das Geschäft, die Beschäftigung. Verrichtung. 4. das Hauptgeschäft des Lebens, Beschäft, Handwerk, die Hantierung, das Gewerbe, der Beruf.

2. Lands in the occupation of M. G.

3. He devotes to study all the time that his other occupations will permit. Webster. 4. Men not engaged in some useful — commonly fall into vicious courses. Webster. Agriculture, manufactures and commerce furnish the most general occupations of life.

Occupative, ôk'kûpâtîv, *adj.* [Rechtsspr.] in Besitz genommen.

Occupier, ôk'kûpûr, *s.* 1. der Besitzergreifer. 2. der Inhaber, Besitzer. 3. Einer, der ein Gewerbe, Geschäft betreibt, Etwas benutzt.

Occupy, ôk'kûpî, (lat. occupo) *v. a.* 1. in Besitz nehmen. 2. besitzen, inne haben einnehmen, bewohnen (ein Haus ꝛc.); bewirthschaften (ein Gut). 3. einnehmen, ausfüllen (einen Raum). 4. beschäftigen (anstellen, gebrauchen). 5. Etwas als sein Geschäft treiben, zu seiner Beschäftigung machen. 6. † verwenden (anwenden). 7. ⊖ beiwohnen (einem Frauenzimmer).

3. Air may be so rarefied as to occupy a vast space. 4. The archbishop may have occasion to — more chaplains than six. Eng. Statute.

6. All the gold that was occupied for the work. Bible.

To occupy one's self in any thing, sich mit Etwas beschäftigen od. abgeben. To be occupied in..., arbeiten an..., sich beschäftigen mit Etwas. [handeln

Occupy, *v. n.* Geschäfte treiben,

Occur, ôkkûr', (l. occurro) *v. n.* 1. * zusammenstoßen, zusammentreffen (v. Körpern). Bentley. 2. vorkommen, sich ereignen, vorfallen. 3. Einem aufstoßen, vor Augen kommen. 4. vorkommen (zu finden sein). 5. Einem einfallen, beifallen. 6. † (einem Einwurfe ꝛc.) begegnen (vorbeugen).

4. The word occurs in twenty places in the Scriptures. Webster.

5. No better plan occurs to me or to my mind.

It does not occur to my recollection, ich kann mich dessen nicht entsinnen. No better plan occurs to my mind, es fällt mir nichts Besseres ein.

Occurrence, ôkkûr'rênse, (fr. W.) *s.* 1. der Vorfall, Zufall, die Vorfallenheit, Vorkommenheit, das zufällige Ereigniß. 2. die gelegentliche Erscheinung, zufällige Darstellung, das zufällige Vorkommen.

2. Voyages detain the mind by the perpetual occurrence and expectation of something new. Watts.

Occurrent, ôkkûr'rênt, *adj.* vorkommend, vorfallend.

Occurrent, *s.* * der Vorfall, die Vorfallenheit.

Occursion, ôkkûr'zhûn, (lat. occursio) *s.* 1. der Zusammenstoß, Stoß (v. Körpern). Boyle. 2. ± das Aufstoßen (der Gedanken ꝛc.). 3. die Erscheinung, Begegnung. 4. das Vorkommen.

Ocean, ô'shûn, (gr. okeanos) *s.* 1. der Ozean, das Meer, Weltmeer. 2. ± das Meer.

2. The boundless ocean of eternity; — of duration and space. Locke.

Ocean, *adj.* zum Ozean, Weltmeere gehörig, Meer...

Oceanic, ôshêân'îk, *adj.* zum Ozean gehörig, See..., Meer...

Ocellated, ôsêl'lâtêd, (lat. ocellatus) *adj.* wie Augen geformt, mit Augen versehen, ängicht.

Ocelot, ô'sêlôt, (fr. W.) *s.* [Zool.] der Ozelot, Katzenpanther

Ocher, ô'kûr, } (fr. ocre; gr. ochra)
Ochre, } s. [Mineralg.] der Ocher, Ocker. Red —, das Braunroth; Green —, das Berggrün; Yellow —, das Ochergelb.

Ocherous, ô'kêrûs, *adj.* 1. aus Ocher bestehend, ocherhaltig. 2. ocherartig.

Ochimy, ôk'kêmê, (Ock'amy) (verd. aus alchymy) *s.* ein gemischtes, schlechtes Metall.

Ochlocracy, ôkklôk'krâsê, (gr. ochlokratia) *s.* die Pöbelherrschaft.

Ochrey, ô'kûrê, (Ochery) *adj.* † ocherartig. [der Ocker.

Ochroite, ôk'krôîte, *s.* [Mineralg.]

Ocra, ô'krâ, *s.* [Westind.] eine zähe, vegetabilische Substanz, die man aus den gekochten grünen Schoten des Hibiscus esculentus bereitet und zu Suppen ꝛc. verwendet. Auch die Pflanze selbst

Octachord, ôk'tâkôrd, *s.* [Mus.] 1. ein achtsaitiges Instrument, die pythagoräische Leier. 2. das System von acht Tönen.

Octaedron, s. Octahedron.

Octagon, ôk'tâgôn, (gr. okto und gonia) *s.* 1. [Geom.] das Achteck. 2. [Festungsb.] das Oktogon, der Platz mit acht Bastionen.

Octagonal, ôktâg'gônâl, (Octogonal) *adj.* achteckig, achtseitig.

Octahedral, ôktâhê'drâl, *adj.* achtflächig, oktaedrisch.

Octahedrite, ôktâhê'drîte, *s.* [Mineralg.] der Oktaedrit, blaue Schörl.

Octahedron, ôktâhê'drôn, (gr. okto u. hedra) *s.* [Geom.] das Achtflach, Oktaedron.

Octander, ôktân'dûr, (gr. okto u. aner) *adj.* [Bot.] die achtmännerige Pflanze. — Octan'drian, *adj.* achtmännerig.

Octangular, ôktâng'gûlâr, (gr. okto u. engl. angular) *adj.* achteckig, achtwinkelig. — Octang'ularness, *s.* das Achteckige.

Octant, ôk'tânt, (lat. octans) *s.* 1. [Astron. Instr.] der Oktant, Achtelkreis, Achtelbogen. 2. [Astron.] die Achtelweite; der Mond in der Achtelweite.

Octant, *adj.* [Astrol.] um den achten Theil des Kreises von einander abstehend (v. Planeten).

Octave, ôk'tâve, (lat. octavus) *adj.* acht andeutend; [Poes.] achtzeilig.

Octave, *s.* 1. der achte Tag nach einem Feste. 2. [röm. kath. Kirche] die Oktave. 3. [Mus.] a) die Oktave, Achte, der Achtton, Achtklang. b) die Oktave (ein Orgelregister).

Octavo, ôktâ'vô, *s.* [Buchh.] 1. das Oktav, die Achtelform (v. Büchern). 2. der Oktavband. Auch als *adj.*, z. B. An — volume, ein Oktavband.

In octavo, in Oktav, Oktavformat. Demi —, das Median-Oktavformat.

Octennial, ôktân'nêâl, (lat. octo u. annus) 1. *adj.* 1. achtjährlich. 2. achtjährig.

Octile, ôk'tîl, s. Octant.

October, ôktô'bûr, (lat. W.) *s.* [Kal.] der Oktober, Weinmonat.

Octodentate, ôktôdên'tâte, (lat. octo u. dens) *adj.* achtzähnig.

Octoedrical, ôktôêd'drêkâl, *adj.* achtflächig, achtseitig, s. Octahedral.

Octofid, ôk'tôfîd, (lat. octo und findo) *adj.* [Bot.] achtgespalten.

Octogenary, ôktôjênârê, *adj.* achtzigjährig. — *s.* der achtzigjährige Greis.

Octolocular, ôktôlôk'kûlâr, (lat. locus u. octo) *adj.* [Bot.] achtzellig.

Octonary, ôk'tônârê, (lat. octonarius) *adj.* zur Zahl acht gehörig.

Octonocular, ôktônôk'kûlâr, (lat. octo u. oculus) *adj.* achtäugig.

Octopetalous, ôktôpêt'tâlûs, (gr. okto u. petalon) *adj.* [Bot.] achtblätterig.

Octoradiated, ôktôrâ'dêâtêd, (l. octo u. radius) *adj.* achtstrahlig.

Octospermous, ôktôspêr'mûs, (gr. okto u. sperma) *adj.* achtsamig.

Octostyle, ôk'tôstîle, (gr. okto u. stylos) *s.* [alte Archit.] das achtsäulige Gebäude.

Octosyllable, ôktôsîl'lâbl, (lat. octo u. syllable) *adj.* achtsilbig.

Octuple, ôk'tûpl, (lat. octuplus) *adj.* achtfach, achtfältig.

Ocular, ôk'kûlâr, (lat. ocularius) *adj.* Augen..., von dem Auge abhängig, durch das Auge erkannt, augenscheinlich, sichtbar.

Ocular intercourse, die Augensprache.

Ocularly, ôk'kûlârlê, *adv.* durch den Augenschein, mit eigenen Augen; sichtbarlich.

Oculate, ôk'kûlâte, (l. oculatus) *adj.* mit Augen versehen, äugig; mit eigenen Augen sehend.

Oculiform, ôk'kûlêfôrm, (l. oculus u. forma) *adj.* augenförmig.

Oculist, ôk'kûlîst, (fr. oculiste) *s.* der Augenarzt, Okulist.

Oculus beli, ôk'kûlûs bêll, *s.* [Mineralg.] der Schillerquarz. — Oculus cati, *s.* [Mineralg.] das Katzenauge. — Oculus mundi, *s.* [Mineralg.] das Weltauge.

Odd, ôd, (schw. udda; m. od) *adj.* 1. ungerade (ungleich, von Zahlen); einzeln, vereinzelt (v. Sachen). 2. (mehr als eine runde oder angegebene Zahl) ungerade. 3. einzig (in seiner Art), ungewöhnlich, außerordentlich; (daher) 4. sonderbar, seltsam, wunderlich. 5. ungewöhnlich, sonderbar, (kurios (scheinbar unpassend). 6. nicht mitgerechnet, unbeachtet, unbekannt. 7. übel, schlimm, unglücklich (Geschäft ꝛc.). 8. unausgefüllt, frei, unausgefüllt bleibend (Zeit).

2. Sixteen hundred and odd years after the earth was made, it was destroyed by a deluge. Burnet. 5. This is an — way of doing things. 6. There are yet missing some few — lads that you remember not. Shak. 8. I will take some — time to do this business. He may do it at — times. Webster.

To do a thing at odd times, Etwas in seinen Feierstunden, Mußestunden thun. — even of the night, die Zeit um Mitternacht, Mitt nachtsstunde. An — kind of man, ein sonderbarer Mensch, wunderlicher Kauz. There's some — money, es ist noch etwas Geld übrig. Nine hundred and — years, etwas über neunhundert Jahre. Ten pounds — money, zehn Pfund und darüber. He is fourscore and —, er ist etlich und achtzig Jahre alt. 'Tis — if he don't do it, ein Wunder, wenn er es nicht thut. To play at even and —, gerade od. ungerade spielen.

Oh odd so! —so! ⊖ potz tausend!

Oddity, ôd'dêtê, *s.* 1. die Sonderbarkeit, Seltsamkeit; *pl.* wunderliche Einfälle. 2. { der Sonderling, wunderliche Kauz, seltsame Mensch.

A man of great oddity, ein wunderlicher Kauz, sonderbarer Kerl.

Oddly, ôd'lê, *adv.* 1. † ungerade (ungleich der Zahl nach). 2. sonderbar, wunderlich, seltsam. 3. häßlich; schlimm.

Oddness, ôd'nês, *s.* 1. das Ungerade, der Zustand, da Etwas ungerade ist. 2. die Seltsamkeit, Sonderbarkeit, Wunderlichkeit. 3. die Mißhelligkeit. [derliche Laune.

The oddness of his humor, seine wunderliche

Odds, ôdz, *s.* (im *sing.* u. *pl.* gebräuchlich) 1. die Ungleichheit, Ueberlegenheit, das Uebermaß auf einer Seite im Vergleiche mit der andern, der Unterschied zu Gunsten des Einen und zum Nachtheil eines Andern, der größere Theil, die Uebermacht, Verschiedenheit. 2. die ungleiche Partie od. Wette. 3. das Uebergewicht, der Vortheil, die Ueberlegenheit (im Allgemeinen). 4. der Zank, Streit, die Uneinigkeit.

1. Preeminent by so much odds, Milton. (hier könnte nicht many stehen). Cromwell, with — of number and of fate... Waller. All the — between them has been the different scope given to their understanding to range in. Locke. Judging is balancing an account and determining on which side the — lie. Locke. There appeared at least four to one — against them. Swift.

There are great odds, es ist ein bedeutender Unterschied. Some — are on his side, die Wahrscheinlichkeit ist auf seiner Seite; er bekommt noch Etwas heraus. It is — that (he will find etc.), es ist wahrscheinlich, daß ꝛc., wahrscheinlich wird er ꝛc., man kann, darf darauf wetten, daß er ꝛc. To lay — with any one, eine ungleiche Wette mit Einem eingehen od. machen. To lay the —, mit Einem wetten. To give any one —, (im Spiele) Einem Etwas vorgeben. To play without any —, gleich auf spielen, Nichts voraus haben. To have the — of any one, Einem überlegen sein. To fight against —, gegen einen Stärkern kämpfen. I shall win at the —, ich werde durch die Uebermacht od. beim ungewissen Kampfe gewinnen. At —, uneinig, entzweit; to set at —, verfeinden zusammenhetzen; to be at —, sich in den Haaren liegen, sich zanken; to fall at —, uneinig werden. Four to one —, vier gegen Einen od. Eins. Two against one is —, bei Zwei gegen Einen ist die Partie ungleich. To take —, vernehmen.

Odds, ôdz, } (verd. aus God's, Gott's)
Od's, } ein ○ Ausruf, um eine Verwunderung auszudrücken.

Odds heartlings, meiner Seel! — my will! Poh alle Welt! — bobs, — heart, — my life! Poh Beten! Poh tausend! — lifelings! Poh Blut! — body! Poh Blitz! Poh Etern! — pittikins! du meine Zeit! — noun, Gottes Namen. Shak.

Ode, ōde. (gr. ode) *s.* [Poes.] die Ode, das Hochlied, der Hochgesang.

Odible, ō'dĕbl. (lat. odi) *adj.* hassenswerth, verhaßt. [Wodan.

Odin, ō'dĭn, *s.* [Nord. Myth.] Odin,

Odious, ō'dēŭs, ō'jēŭs. (l. odiosus) *adj.* 1. gehässig, hassenswerth, verhaßt. 2. gehässig, abscheulich; widrig. ekelhaft. 3. gehässig, Haß verursachend. 4. gehässig, verhaßt, dem Hasse ausgesetzt. 5. † gehässig (Haß empfindend).

2. An — sight; an — smell. Webster.

Odiously, ō'dēŭslē, ō'jēŭslē. *adv.* gehässig, auf eine gehässige Art; abscheulich.

Odiousness, ō'dēŭsnĕs, ō'jēŭsnĕs. *s.* 1. die Gehässigkeit, Abscheulichkeit. 2. † die Gehässigkeit, der Zustand des Verhaßtseins, da Etwas gehaßt wird. Sidney.

Odium, ō'dēŭm, ō'jēŭm, (lat. W.) *s.* 1. der Haß. 2. das Gehässige, die Gehässigkeit (einer That).

1. This measure brought a general odium on his government. Webster.

To bring odium upon any thing, Etwas gehässig machen.

Odometer, ōdŏm'mĕtŭr, (gr. hodometron) *s.* [Mech.] der Wegmesser, das Wegmaß.

Odontalgic, ōdŏntăl'jĭk. (gr. hodons u. algos) *adj.* zum Zahnweh gehörig. — *s.* das Zahnmittel, Mittel wider die Zahnschmerzen. [Zahnschmerz, das Zahnweh.

Odontalgy, ōdŏn'tăljē, *s.* der

Odontic, ōdŏn'tĭk, *s.* Odontalgic.

Odor, ō'dŭr, (lat. W.) *s.* 1. der Geruch. 2. der Wohlgeruch; *pl.* wohlriechende Dinge, Wohlgerüche.

Odorament, ō'dŏrāmĕnt, (l. W.) *s.* das Räucherwerk.

Odorate, ō'dŏrāte. (lat. odoratus) *adj.* starkriechend. — O'dorating, *adj.* wohlriechend, Geruch verbreitend.

Odoriferous, ōdŏrĭf'fĕrŭs, (lat. odorifer) *adj.* riechend, wohlriechend.

Odoriferousness, ōdŏrĭf'fĕrŭsnĕs, *s.* der Wohlgeruch.

Odorous, ō'dŭrŭs, (lat. odorus) *adj.* wohlriechend.

Odorousness, ō'dŭrŭsnĕs, *s.* der Wohlgeruch, das Wohlriechende.

Od's, s. Odds.

Oe,
Oy,
Oye, } [Dertl.] grand-child.

Oeconomics, ēkŏnŏm'mĭks. (gr. oikonomikos) *s. pl.* die Haushaltung, s. Economy.

Oecumenical, ēkūmĕn'nēkăl. (gr. oikoumenikos) *adj.* ökumenisch, allgemein (Kirchenversammlung).

Oedema, ēdē'mă, (gr. oidema) *s.* [Med.] die Wassergeschwulst.

Oedematic, ēdēmăt'tĭk,
Oedematous, ēdŏm'mătŭs, } *adj.* [Med.] wassersüchtig, zu einer Wassergeschwulst gehörig. — swellings, Wassergeschwüre, Wassergeschwülste.

Oeillad, ēl'yăd. (fr. oeillade) *s.* der verstohlene Blick (nicht englisch u. ungebräuchlich).

O'er, ōre, zusammeng. v. Over. — wrested, zu hoch gedreht od. gewunden.

Oesophagus, ēsŏf'făgŭs, (gr. oisophagos) *s.* [Anat.] der Schlund, die Speiseröhre.

Of, ŏv, (angelf. of; schw., isl., dän. u. holl. af; deutsch ab; lat. ab, u. ursprüngl. af; gr. apo) *praep.* (welche die verschiedenen Verhältnisse des Genitivs und Ablativs ausdrückt).

1. (um einen Ursprung, ein Herkommen anzuzeigen) von. He is of the race of kings; he is — noble blood or birth, or — ignoble origin.

2. (um eine Trennung, Entfernung in Beziehung auf einen andern Ort oder eine andere Person anzudeuten) von. Within three miles of the city of London.

3. (um eine Eigenschaft, einen Besitz anzuzeigen). The father of a son, der Vater eines Sohnes. A doctor — law, ein Doktor der Rechte. The city — London, die Stadt London. The kingdom — England, das Königreich England. The Queen — England, die Königinn von England. A man — no good education, ein Mann, der keine gute Erziehung genossen hat. A man — courage, ein beherzter Mann. A man — rare endowments, ein höchst talentvoller Mann. A man — genius, ein Mann von Genie, Genie. What is the price — corn? was gilt das Getreide? This is an affair — the cabinet, dies ist eine Kabinettssache. A friend — mine, einer meiner Freunde. Plenty — money, Ueberfluß an Geld. To be — good humor, guter Laune sein.

4. (für among) von, unter. The best of all. — all our heroes thou canst boast alone.

5. (um einen Stoff zu bezeichnen, woraus Etwas verfertigt ist oder besteht) von, aus. Made of gold, made — clay, von Gold, aus Thon. This is a scheme — his own devising, diesen Plan hat er selbst erdacht, ausgeheckt.

6. (um den Stoff einer Rede ꝛc. anzuzeigen) von. The fable of the fox and the raven.

7. (um einen Behalt, Inhalt zu bezeichnen) von. A ship of eight hundred tons.

8. (um einen Theil, Antheil anzuzeigen) von, ein Theil von. It is a duty to communicate of those blessings we have received. Franklin.

9. (für out of) von. Of this little he had some to spare.

10. (um einen Zeitpunkt anzudeuten). Of old, vor Alters, ehedem. — late, neuerlich, vor Kurzem. I have known him — old, — a child, ich habe ihn seit langen Jahren, von Kind oder Kindheit auf gekannt. — a little one, von Kindheit an. — an afternoon, eines Nachmittags, an einem Nachmittage.

11. (durch, vermöge) von. No particle of matter, or no body can move of itself.

12. * (für by) von. I was well entertained of the English consul.

13. (statt after) von, nach. It was called Coreyra of Coreyra, the daughter of Aesopus.

14. (in Betreff, hinsichtlich) von, über. The quarrel is not now of fame and tribute, or — wrongs done. All have this sense — war.

15. * (um einen Preis anzuzeigen) für, um. It is cheap of twenty pounds.

16. (um einen frühern Zustand anzuzeigen). Of happy, he is become miserable, er, der glücklich war, ist in's Elend gerathen, ist jetzt im Elende.

17. (um eine Ursache, einen Beweggrund anzuzeigen) aus. Of one's own choice, aus eigener Wahl. — set purpose, absichtlich. — custom, gewöhnlich. — charity, aus christlicher Liebe. — necessity, nothwendig.

18. in vielen der engl. Sprache eigenthümlichen Redensarten, z. B. Of a tradesman it is pretty honest, für einen Handelsmann ist es ziemlich ehrlich. It is well done — him, er hat wohl daran gethan. The whole disposing thereof is — the Lord, ‖ es füllet wie der Herr will. He had never a couch — him, † er hatte nie einen eigenen Wagen. Never had any such a friend as I have — him, nie hatte Einer einen Freund, wie ich an ihm habe. To be five years — age, fünf Jahre alt sein. — right, von Rechts wegen. At five — the clock (gewöhnl. o' clock), um fünf Uhr. You are not half the knave — him, Ihr seid nicht halb so arg, als er. I desire you — the like, ich wünschte, Ihr wäret von derselben Art.

19. (um einen Vorzug anzuzeigen) vor. Of all things, vor allen Dingen, hauptsächlich, über Alles. — all hands, vor Allem, nothwendiger Weise. I do not like the tower — any place, † kein Ort mißfällt mir so, wie dieser Thurm.

20. nach Zeitwörtern und Beiwörtern, welche den Genitiv regieren, z. B. To repent of one's folly, seine Thorheit bereuen. To be proud — one's science, auf seine Kenntnisse stolz sein. To be ignorant — a thing, in Etwas unwissend sein. Ignorant — guilt, unbekannt mit dem Verbrechen.

Off, ŏf, *adv.* 1. (in Verbindung mit Zeitwörtern, um eine Trennung anzuzeigen) ab, weg, los; z. B. to break —, abbrechen. 2. (um eine Entfernung anzuzeigen) weg, davon, weit, bis dorthin, von hier. 3. (als Gegensatz von on, an) aus; z. B. my clothes are —, ich bin ausgekleidet, ausgezogen. 4. (als Gegensatz von on od. toward) weg, hinweg; z. B. to look —, wegsehen. 5. [Mar.] in die hohe, offene See.

1. To take off the hat or cloke; to cut —, to pare —, to clip —, to peel —, to tear —, to march —, to fly —. 2. The house is a mile —.

Off and on, 1. ‡ ab u. an, ab u. auf. 2. ‡ ab u. zu, hin u. her, bald so bald anders, bald gut bald schlecht. 3. [Mar.] aus der See nach dem Lande zu, vom Lande in die hohe See. To keep — and on, Einen hinhalten. To be —, Etwas, ein Vorhaben aufgeben. I am —, ich bin davon. To be — and on, ‖ veränderlich, unschlüssig sein. His hat went — and on, bald zog er den Hut ab, bald setzte er ihn auf. [Seite.

Off or on, von der einen oder andern

The questions no way touch upon puritanism, either off or on. Sanderson.

Far off, weit weg. A great way —, sehr weit. Ten miles —, zehn Meilen weit. — hand, aus dem Stegreif, unvorbereitet, auf der Stelle, kurzweg. Well —, in guten Umständen, in einer günstigen Lage. Ill —, badly —, übel daran, in schlechten Umstän-

den; he is but ill —, er ist übel daran; to be better —, besser daran sein. To be — from od. with any one, mit Einem brechen; (with a thing), über Etwas hinaus od. hinweg sein. To have one's shoes or stockings —, keine Schuhe oder Strümpfe anhaben, barfuß sein. This affair is —, damit ist es aus. To leave — from..., zurückkommen von (Fehlern ꝛc.). That's —, das entspricht dem Zwecke nicht.

To come off, 1. [Mal.] hervortreten. 2. davonkommen, entkommen, loskommen. To go —, 1. davongehen, fortgehen. 2. ‡ aufhören, nachlassen (v. Schmerzen ꝛc.). 3. ausreißen, entweichen. 4. losgehen (v. Feuergewehren) To get —, 1. absteigen, niedersteigen. 2. loskommen, entwischen.

Off, als Ausruf: 1. ab! weg! 2. aus! 3. fort! davon! hinweg!

Off with your boots, with your hat! die Stiefel aus! den Hut ab!

Off, *prep.* 1. (jetzt ungebr.) (entfernt) von. 2. [Mar.] auf der Höhe von ..., auf der Höhe eines Ortes, auf derselben Breite mit...; z. B. — Portsmouth, auf der Höhe von Portsmouth. [Addison.

1. About two miles off this town.

To be off one's legs, schlecht zu Fuße sein. I was never — my legs, ich war stets auf den Beinen. He was not — the bed the whole day, er ist den ganzen Tag nicht aus dem Bette gekommen.

Off, *adj.* entfernteste; (in folgenden Beispielen) — eye, das rechte Auge (an Thieren). — horse, das Pferd rechts vom Fuhrmann. — side, die rechte Seite (eines Reitpferdes).

Off-reckoning, † die Abrechnung.

Offal, ôf'fûl, (holl. afval; Abfall; schw. affall; dän. affald) *s.* 1. der Abfall, Abhub (v. Speisen); der Fleischabfall, die Kaldaunen, das Gekröse. 2. ‡ a) der Auswurf, Ausschuß. b) der Unrath (etwas Werthloses). Shak. 3. das Aas.

Offal corns, die Kleie.

Offend, ôffênd', (lat. offendo) *v. a.* 1. † angreifen (in feindlicher Absicht). Sidney. 2. Einen beleidigen. 3. ‡ a) beleidigen (die Ohren ꝛc.). b) (Einem) widern, zuwider sein. c) (Einem) weh, wehe thun. d) verletzen, verwunden, wider Etwas anstoßen. 4. Einen erzürnen, ärgern, Einem mißfallen. 5. (gewöhnl. *v. n.* to — against) übertreten (die Gesetze). 6. ‖ ärgern (zur Sünde hinziehen).

3. c) A strong light offends weak eyes. Webster. 6. If thy right eye offend thee, pluck it out, if thy right hand — thee, cut it off. Bible.

To be offended at..., sich ärgern über...; he was offended at it, es verdroß ihn. To be offended with any one, erzürnt sein über Einen, aufgebracht sein auf Einen Have I done any thing to — you? habe ich dir Etwas zu Leide gethan?

Offend, *v. n.* 1. anstoßen, sich vergehen, fehlen; ‖ sündigen. 2. Einem Aergerniß verursachen. Shak. 3. ein Aergerniß nehmen.

3. If meat make my brother to offend, so die Speise meinen Bruder ärgert. Bible.

To offend against, 1. sich versündigen an Etwas. 2. ‡ sich versündigen an Etwas, anstoßen gegen Etwas. 3. übertreten (die Gesetze ꝛc.), sündigen wider ...

2. Our language in many instances offends against every part of grammar.

Offender, ôffên'dûr, *s.* 1. der Beleidiger. 2. der Verbrecher, Missethäter, ‖ Sünder.

2. The man who robs, steals or commits an assault, is an offender.

Offendress, ôffên'drês, *s.* 1. die Beleidigerinn. 2. die Verbrecherinn, ‖ Sünderinn.

Offense, ôffênse'.) (lat. offensa; fr.

Offence, ôffense) *s.* 1. die Beleidigung. 2. der Anstoß, das Aergerniß. 3. das Vergehen, die Sünde, Missethat. 4. der Angriff.

2. Christ is called a stone of stumbling and rock of offense to both the houses of Israel. Bible.

A weapon of offense, die Angriffswaffe. Without — to their memories, ohne ihrem Andenken zu nahe zu treten. — against the law, Uebertretungen des Gesetzes. No —! (Nichts für ungut! To give any one just cause of —, Einem gerechte Ursache zum Aerger geben. To give —, Anstoß geben, beleidigen, ärgern. To take — at something, Etwas übel nehmen.

Offenseful, ôffênse'fûl, *adj.* † 1. **Offenceful,** anstößig. 2. beleidigend. Shakspeare.

Offenseless, ôffênse'lês, *adj.* 1. unanstößig. 2. unschuldig.

Offensible, ôffên'sibl, *adj.* † ehrenrührig.

Offensive, ôffên'siv, (fr. offensif) *adj.* 1. mißfällig, anstößig, widrig. 2. widrig, übel, ekelhaft (Geruch, Geschmack ꝛc.), unangenehm (to, für). 3. beleidigend, ehrenrührig. 4. nachtheilig (to, für). 5. zum Angriffe gehörig, Angriffs..., offensiv.

2. Discordant sounds are offensive to the ears (beleidigen die Ohren).

A league offensive and defensive, ein Schutz- und Trutzbündniß. — alliance, die Offensivallianz, das Trutzbündniß. — war, der Angriffskrieg. To have an — breath, (übel) aus dem Munde riechen, Θ stinken. The heat is very — to him, die Hitze belästigt ihn sehr.

Offensive, *s.* die Offensive.

To act on the offensive, to keep one's self to the —, angriffsweise zu Werke gehen.

Offensively, ôffên'sivlê, *adv.* 1. anstößig, beleidigend. 2. nachtheilig. 3. widrig (für die Sinne). 4. angriffsweise.

To act offensively, angriffsweise zu Werke gehen od. verfahren.

Offensiveness, ôffên'sivnês, *s.* 1. die Anstößigkeit, das Beleidigende. 2. das Nachtheilige. 3. die Widrigkeit, das Ekelhafte (eines Geruchs ꝛc.).

Offer, ôf'fûr, (lat. offero) *v. a.* 1. (wörtlich) darbringen, (daher) 2. darbringen, opfern (oft mit up). 3. ‡ opfern (Dank ꝛc.). 4. darbieten, darstellen, darlegen. 5. ‡ a) anbieten; antragen. b) angeben, vorbringen (Gründe). c) dem Geiste) darbieten. 6. bieten, anbieten (einen Preis ꝛc.). 7. ausbieten (zum Verkaufe).

5. a) He offered me a sum of money. He offered me his umbrella to defend me from the rain.

To offer itself, sich darbieten. To — one's self to serve another, Einem seine Dienste anbieten. To — one's aid to any one, Einem die Hände bieten. To — a thing to one's consideration, Einem Etwas vorschlagen. To — violence to any one, Einem Gewalt anthun. To — wrong, zu Beleidigungen schreiten. To — a blow to any one, einen Streich nach Einem thun. To — an abuse to any one, Einen mißhandeln. To — to any one's wedding, zu Jemands Hochzeit steuern. To — for sale, zu Verkaufe ausbieten.

Offer, *v. n.* 1. sich darbieten. 2. sich erbieten, erbörig sein, wollen. 3. a) versuchen, suchen, sich unterfangen, sich unterstehen, wollen. b) * (at) Etwas unternehmen; suchen; sich bewerben um Etwas.

1. Th' occasion offers, and the youth complies. Dryden. 2. He offered to accompany his brother. 3. a) We came close to the shore and offered to land. Bacon. b) I will not — at what I cannot master. Bacon.

Don't offer to do it, thut es ja nicht. Offering side, der angreifende Theil. Shakspeare.

Offer, (fr. offre) *s.* 1. der Antrag, das Anerbieten, die Anerbietung. 2. ‡ das Darbieten (eines Schlusses ꝛc.). 3. das Gebot, Bot (um Etwas zu kaufen). 4. (beinahe *) der Versuch. South.

1. The prince made liberal offers, but they were rejected. Webster.

To make an offer, ein Gebot thun. To make bad offers, schlecht bieten. To make an — at any thing, sich einer Sache unterfangen. If you omit the — of the time, wenn ihr der Zeit Gelegenheit versäumt. Shak. — of services, das Dienstanerbieten.

Offerable, ôf'fûrâbl, *adj.* dargeboten, angeboten werden könnend.

Offerer, ôf'fûrûr, *s.* 1. der Opferer. 2. Einer, der bietet, anbietet, darbietet.

Offering, ôf'fûring, *s.* 1. das Opfer. 2. der Antrag (s. Offer).

An offering for sin, ‖ das Schuldopfer. Burnt-—, [jüd. Rel.] das Brandopfer. Thank-—, das Dankopfer.

Offertory, ôf'fûrtûrê, (fr. offertoire) *s.* 1. † die Opferung, Opfergabe, das Meßopfer. Bacon. 2. a) [röm. kath. Kirche] der Opfergesang, das Offertorium. b) [engl. Kirche] gewisse Sprüche in dem Abendmahlgebete, die man während der Almosensammlung verliest. 3. das Opferbuch. [Antrag.

Offerture, ôf'fûrtshûre, *s.* † der

Office, ôf'fis, (fr. W., v. lat. officium) *s.* 1. das (öffentliche) Amt, die Stelle, der Dienst, (u. ‡) die ein solches Amt bekleidenden Personen. 2. die Amtsführung, Amtsverwaltung. Shak. 3. das (Privat-) Geschäft, Amt. 4. ‡ a) der Dienst; das Geschäft. b) die Stelle. 5. der (gewöhnl. gute, aber auch schlechte) Dienst (den man Einem erweist), die Dienstleistung. 6. der Gottesdienst, die Andacht. Shak. 7. die Geberfer-

mel. 8. a) das Geschäftszimmer, die Amts-, Geschäftsstube, Schreibstube, das Komptoir, die Expedition, das Büreau, auch ein (ganzes) Haus, worin Beamte, Geschäftsleute einem Geschäfte obliegen. b) die Werkstelle, Werkstätte. 9. (in Wohnhäusern) die Bedientenstube, Speisekammer, Leinwand- und Silberkammer, Nachtischküche, Zuckerbäckerei, das Erfrischungszimmer, überhaupt jede zum Haushaltungsgebrauche bestimmte Stube, Einrichtung; auch bedeutet – ein zu einem Pachthofe gehöriges Nebengebäude. 10. [kan. Recht] eine Pfründe, womit keine Gerichtsbarkeit verbunden ist.

1. This office (of quarter-master-general) not to have the disposal of public money, except small occasional sums. MARSHALL. 4. a) We enjoy health when the several organs of the body perform their respective offices. WEBSTER.

Office of address, die Nachweisanstalt. House of –, der Abtritt. Printing –, die Buchdruckerei. The secretary's –, das Sekretariat, die Geheimschreiberei. –s of love, die Liebesdienste. Kind –s, gute Dienste. To do any one a bad –, Einem einen schlechten Dienst erweisen. 'Tis the – of a king, es kommt einem Könige zu. To give one the –, o Einen benachrichtigen. To do one the – of..., bei Einem, Einem die Stelle (des Geldes ꝛc.) vertreten. To be in –, angestellt sein, ein Amt bekleiden.

Office, *v. a.* † verrichten, thun. SHAK.

Officer, ôf'fis-ûr, (fr. officier) *s.* 1. der (öffentliche) Beamte. 2. [Milit.] der Offizier. 3. der Gerichtsdiener. 4. der Kirchendiener, Kirchenbeamte. [offiziere.

Non-commissioned officers, Unter-

Officer, *v. a.* mit Offizieren versehen.

Officered, befehligt. An army well officered, eine Armee mit guten Offizieren.

Official, ôffish'âl, (fr. officiel) *adj.* 1. zu einem öffentlichen Amte gehörig, amtlich, Amts...; (von Berichten, Nachrichten) offiziell, öffentlich; amtlich eingesetzt, beamtet. 2. † (to) dienlich, dienend (zu).

2. The stomach and other parts official to nutrition. BACON.

To be official to.., dienen zu... To hold an – situation, ein öffentliches Amt bekleiden.

Official, *s.* 1. der Offizial (Vorsteher eines geistlichen Gerichts). 2. der Gerichtsdiener. 3. *pl.* öffentliche Berichte.

Officially, âffish'âlé, *adv.* von Amts wegen, amtlich, offiziell. [fiziatar.

Officialty, ôffish'âlté, *s.* das Of-

Officiate, ôffish'éâte, (fr. officier) *v. n.* 1. ein Amt versehen od. führen, funktioniren, (bes.) den Gottesdienst verrichten. 2. Jemands Stelle vertreten, Jemands Amt versehen.

Officiate, *v. a.* (von Amts wegen) geben, verschaffen, darreichen.

The stars officiate light. MILTON.

Officinal, ôffis'enâl, (fr. W.) *adj.* offizinell, arzeneilich, heilkräftig; in der Apotheke befindlich od. zu haben, immer fertig.

Officious, ôffish'ûs. (lat. officiosus) *adj.* 1. dienstfertig, dienstwillig, dienstgefällig, gute Dienste leistend. 2. ↓ übertrieben diensteifrig, allzu geschäftig.

Officiously, ôffish'ûslé, *adv.* 1. gütig; mit ängstlicher Sorgfalt. 2. pflichtmäßig. 3. auf eine zudringliche Weise bereitwillig, übertrieben eifrig oder dienstfertig; allzu geschäftig.

Officiousness, ôffish'ûsnés, *s.* 1. die Dienstfertigkeit, (gewöhnl.) übertriebene Dienstfertigkeit, der übertriebene Diensteifer, die zudringliche Geschäftigkeit. 2. † der Dienst, die Dienstleistung. BROWN.

Offing, ôf'fing, (v. off) *s.* [Mar.] a) die hohe See, offene See. b) der Abfall (die Abfahrt).

a) We saw a ship in the offing. MAR. DICT.

The sea runs high in the offing, die See geht draußen sehr hohl. To stand for the –, seewärts anliegen.

Offscouring, ôfskôûr'ing, (v. scour) *s.* das Kehricht; (daher) der Auswurf, Unrath.

Offscum, ôf'skûm, (v. scum) *adj.* zum Abschaum (der Menschen) gehörig.

Offset, ôf'sét, *s.* 1. der Sprößling, die Sprosse (v. Pflanzen). 2. (in Rechnungen) die Gegenrechnung, Gegenforderung.

Offset, *v. a.* in Gegenrechnung bringen.

Offspring, ôf'spring, (v. spring) *s.* 1. die Fortpflanzung. 2. der Ursprung, das Entstehen. 3. der Nachkömmling, das Kind, die Nachkommen, Kinder. 4. das Erzeugniß. [cate.

Offuscate, ôffûs'kâte, s. Obfus-

Offuscation, s. Obfuscation.

Offward, ôf'wârd, (v. ward) *adv.* abwärts, abgelegen. – *s.* [Mar.] das weite Meer. [dän. ofte) *adv.* ♀ oft, öfters.

Oft, ôft, (angels. oft; schw. ofta; Never od. ever so oft, noch so oft.

Oft-times, ôft'tîmz, oftmals.

Often, ôf'fn, *compar.* oftener; *superl.* oftenest; auch oftner, oftnest, *adv.* Not often, selten. [oft.

Often, *adj.* (unrichtig) öfter.

Often-times, ôf'futîmz, *adv.* oft, oftmals.

Oftenness, ôf'fnnés, *s.* † die öftere Wiederholung. HOOKER.

Og, ôg. s. Ogee.

Ogdoastich, ôgdôâs'tik, (gr. ogdoos u. stichos) *s.* † das achtzeilige Gedicht.

Ogee, ôjé', (fr. ogive) *s.* 1. [Archit.] das Ohrgewölbe, Ohr. 2. [Artill.] ein Zierath in der Form eines S auf Kanonen, Mörsern u. Haubitzen.

Ogganition, ôggânish'ûn, (lat. obgannio) *s.* † das Belfern.

Ogham, ôg'hâm, *s.* eine Art Geheimschrift der Irländer.

Ogive, ô'jîv, *s.* [Archit.] die Bogengräte; das Ohrgewölbe; s. Ogee.

Ogle, ô'gl, (v. holl. oog; angels. eag. lat. oculus) *v. a.* beäugeln, anschielen, verstohlen od. mit verliebten Augen ansehen.

Ogle, *s.* der verstohlene od. verliebte Blick, Seitenblick. [äugelnde.

Ogler, ô'glûr, *s.* der Beäugler, Lieb-

Oglery, ô'glûré, *s.* das Beäugeln, Liebäugeln.

Ogles, ô'glz, *s. pl.* ⊖ die Augen.

Ogling, ô'gling, *s.* das Beäugeln Liebäugeln.

Oglio, ô'lêô, s. Olio.

Ogre, ô'gr, } (fr. ogre) *s.* der

Ogress, ô'grés, } Wärwolf.

Ogress, *s.* [Herld.] die schwarze Schildkugel. [mir!

Oh, ô (oh) *interj.* o! oh! Oh me! weh!

O haith, (schott.) o faith!

Ohon, }

Ohonari, } (schott.) *interj.* alas!

Oil, ôil, (angels. ael; holl. oly; schw. olja; lat. oleum; w. olew) *s.* 1. das Oel. 2. das Baumöl. 3. im Allgem. ein öliger Saft od. Stoff.

Oil of roses, das Rosenöl. – of lavender, das Lavendelöl. – of anise-seed, das Anisöl.

Prov. He could get oil out of a flint, er könnte Oel aus einem Kieselsteine pressen.

Oil-bag, 1. die Oeldrüse (Oethefen). 2. die Oeldrüse (der Thiere). –-beetle, der Oelkäfer. –-bottle, die Oelflasche. –-cake, der Oelkuchen. –-case, das Wachstuch, der Ueberzug von Wachsleinwand (über Hüte ꝛc.); –-caps, Badekappen. –-cloth, das Wachstuch, die Wachsleinwand. –-color, die Oelfarbe. –-gas, das Oelgas. –-man, der Oelhändler, der zu gleicher Zeit mit eingepökelten Sachen u. Farbwaaren handelt, der Oelfarbenhändler. –-mill, die Oelmühle. –-nut, die Behennuß. –-nut –-tree, [Bot.] der gemeine Wunderbaum. –-press, die Oelpresse. –-shop, der Oelladen, wo zugleich eingepökelte Sachen u. Farben verkauft werden. –-skin, der Wachstaffet. –-stone, der Oelstein. –-trade, der Oelhandel.

Oil, *v. a.* 1. ölen. 2. ‡ to have one's tongue well oiled, eine geläufige Zunge haben, o ein gutes Mundstück haben.

Oiled silk, der Wachstaffet.

Oiler, ôil'ûr. s. Oilman.

Oiliness, ôil'énés, *s.* die Oeligkeit, ölige Beschaffenheit. [rig. 3. schmierig.

Oily, ôil'é, *adj.* 1. ölig. 2. ölicht, fet-

Oily palm, die schweißige, nasse Hand. An – tongue, eine geläufige Zunge.

Oily-grain, [Bot.] das morgenländische Sesamkraut. – palm, [Bot.] die Oelpalme. [mit Salbe beschmieren.

Oint, ôint. (fr. oindre) *v. a.* salben,

Ointment, ôint'ment, *s.* die Salbe.

Oisanite, ôis'ânit, *s.* [Mineralg.] der blaue Schörl.

Oke, ôke, *s.* ein ägyptisches u. türkisches Gewicht (= 2⅝ engl. Pfd).

Oker, ô'kûr, *s.* [Mineralg.] der Oker (s. Ocher).

Old, ôld, (angels. eald, dän. aelde) *adj.* 1. alt (nicht mehr jung). 2. alt, abgenutzt (Kleid ꝛc.). 3. alt, veraltet (Wort ꝛc.). 4. alt (seit langer Zeit gekannt, z. B. Bekannter, Bekanntschaft). 5. alt (nicht neu, z. B. Wein). 4. alt (vormalig; selig, verstorben). 7. alt (von irgend einem Alter). 8. alt (ausgelernt). 9. alt, schon längst angebaut (Boden). 10. ☾ u. ○ a) recht viel, zu viel, überflüssig, mehr als erwünscht, zum Ueberflusse, satt. b) groß (Gelächter ꝛc.). 11. ⊖ pfiffig. 12. † häufig.

1. A year old; seven years —. How — art thou? 8. He is grown — in vice; he is an — offender. 10. a) If a man were porter of hellgate, he should have — turning of the key. Shak.

Old milk, die abgerahmte Milch. — Harry, s) der Satan. b) ein Gebräu der Weinhändler. — man, der Regenvogel. — man's beard, [Bot.] der Weißbart. — woman's bitter, das Geigenholz. — wife, 1. (verächtl.) das alte vielschwatzende Weib, die alte Fraubase. 2. die Meerschleie. 3. das alte gerunzelte Weib (eine Art Stachelschnecken). 4. eine Art Hornfisch. — age, das Alter; die gute alte Zeit der Einfalt. — ends, alte Phrasen. Here will be — utis, hier wird der Teufel los sein. Shak. Of —, vor Alters, vor diesem; a friend of —, ein alter Freund; in days of —, vor Zeiten. In — time, ehedem. To grow —, altern.

Prov. He that would be old, must be — betimes, Mäßigkeit bringt langes Leben.

Old-beaten, öld'bētn, 1. alt, versucht (Soldat ꝛc.). 2. ‡ alt, listig, pfiffig, verschlagen. —fashioned, altmodisch.

Olden, öl'dn, *adj.* ♀ alt.

Oldish, öld'ish, *adj.* ältlich.

Oldness, öld'nĕs, *s.* das Alter (hohe Alter).

Oleaginous, ōlēăd'jĭnŭs, (lat. oleaginus) *adj.* ölig, ölicht.

Oleaginousness, ōlēăd'jĭnŭsnĕs, *s.* das Oelichte, die ölige Beschaffenheit.

Oleander, ōlēăn'dŭr, *s.* [Bot.] der Oleander, die Lorbeerrose.

Oleaster, ōlēăs'tŭr, (lat. W.) *s.* der wilde Oelbaum. [Salz.

Oleate, ō'lēāte, *s.* [Chem.] Oleasures

Oleffant, ōlĕf'fēănt, (v. lat. oleo, olfacio) *adj.* Oel gebend.

Oleic, ō'lēĭk, *adj.* [Chem.] — acid, die Oelsäure.

Oleosaccharum, ōlēōsăk'kărŭm, *s.* [Chem.] der Oelzucker.

Oleose, ōlēōse', } (l. oleosus) *adj.*

Oleous, ō'lēŭs, } † ölig.

Oleraceous, ōlēră'shŭs, (l. oleraceus) *adj.* krautartig.

Olfact, ōlfăkt', (lat. olfacio) *v. a.* ↓ riechen, schmecken. Hudibras.

Olfactory, ōlfăk'tŭrē, *adj.* zum Geruche dienend, Geruchs...

Olfactory nerves, die Geruchsnerven.

Oliban, ōl'lēbăn, } (arab.

Olibanum, ōlĭb'bănŭm, } lubanum) *s.* der arabische Weihrauch.

Olid, ōl'lĭd, } (lat. olidus)

Olidous, ōl'lĭdŭs, } *adj.* stinkend.

Oligarchal, ōllēgär'kăl, }

Oligarchical, ōllēgär'kĕkăl, } *adj.* oligarchisch.

Oligarchy, ōl'lēgärkē, (gr. oligarchia) *s.* [Polit.] die Oligarchie (Regierung Weniger).

Oligist, ōl'lējĭst, (Oligis'tic) (gr. oligistos) *adj.* — iron, das Pocherz, geringhaltige Eisen.

Olio, ō'lēō, (it. v. sp. olla; port. olha; lat. olla) *s.* 1. das Allerlei, die Olla Podrida, der Mischmasch. 2. das Potpourri, der Mischmasch (von Musikstücken).

Olitory, ōl'lētŭrē, (lat. olitor) *adj.* zu einem Küchengarten gehörig; auch als *s.* der Küchengarten. [gewächsen.

Olitory seeds, der Same von Küchen-

Olivaceous, ōllēvā'shŭs, (v. lat. oliva) *adj.* olivenfarbig, olivengrün, olivenfarben

Olivaster, ōllēvăs'tŭr, (fr. olivâtre) *adj.* olivenfarben. — *s.* der wilde Oelbaum.

Olive, ōl'lĭv, (fr. W.; lat. oliva; gr. elaia) *s.* 1. der Olivenbaum, Oelbaum. 2. die Olive, Oelbeere. 3. *pl.* die Olivetten (Art Glasperlen).

Olive-bit, † das Olivengebiß (an Pferdezäumen). —branch, der Oelzweig. —color, die Olivenfarbe, das Olivengrün. —colored, olivenfarben. —grove, das Olivenwäldchen. —husks, *s. pl.* die Oelbrusen, Oeltreffer. —oil, das Baumöl. —season, die Olivenernte. —shell. [Naturg.] die Oelbeerwalze. —snail, [Naturg.] der Thürhüter. —tree, der Oelbaum. —wood, das Olivenholz. —worm, der Olivenwurm. —yard, der Oelgarten. [geschmückt.

Olived, ōl'lĭvd, *adj.* mit Oelbäumen

Olivenite, ōl'lĭvēnīt, *s.* [Mineralg.] der Olivenit.

Oliven-ore, ōl'lĭvēn-ōre, *s.* [Mineralg.] das Olivenerz.

Oliver, ōl'lĭvŭr, (fr. Olivier) *s.* [Mannsraufn.] Olivier.

Olivia, ōllĭv'vēă, (Oliv'y) *s.* [Weibertaufn.] Olivia.

Olivin, ōl'lēvĭn, } (fr. olivine) *s.*

Olivine, } [Mineralg.] der Olivin.

Ollet, ōl'lĕt, (angelf. aelan) *s.* [Oertl.] das Reishol, dürre Reiser.

Olympiad, ōlĭm'pēăd, (gr. olympias) *s.* [altes Griechenl.] die Olympiade.

Olympian, ōlĭm'pēăn, (gr. olym-

Olympic, ōlĭm'pĭk, } pikos) *adj.* 1 olympisch. 2. ‡ olympisch, himmlisch.

Olympian blue, das Bergblau.

Olympus, ōlĭm'pŭs, (gr. olympos) *s.* [Mythol.] der Olymp.

Omber, ŏm'bŭr, } (fr. hombre) *s.*

Ombre, } [ein Kartenspiel.] das l'Hombre. 2. [Ichthyol.] die Aesche.

Ombrometer, ŏmbrŏm'mĕtŭr, (gr. ombros u. metron) *s.* [Phys.] der Regenmesser (ein Werkzeug).

Omega, ōmē'gă, (gr. W) *s.* 1. das Omega (im griech. Alphabet). 2. ‡ Alpha and —, das A und das O (der Anfang u. das Ende). [der Eierkuchen.

Omelet, ŏm'lĕt, (fr. omelette) *s.*

Omen, ō'mĕn, (l. W.) *s.* das Omen, die Vorbedeutung, das Vorzeichen.

Omened, ō'mĕnd, *adj.* vorbedeutend, eine Vorbedeutung enthaltend.

Omentum, ōmĕn'tŭm, (l. W.) *s.* [Anat.] das Netz, die Netzhaut.

Omer, ō'mŭr, *s.* ein hebr. Maß (= 1/10 eines Epha).

Ominate, ŏm'mĭnāte, (l. ominor) *v. a.* 1. weissagen, bedeuten. 2. ahnen. — *v. n.* † vorbedeuten.

Omination, ŏmmĭnā'shŭn, *s.* † das Vorzeichen.

Ominous, ŏm'mĭnŭs, (lat. omino sus) *adj.* 1. ominös, von schlimmer Vorbedeutung, verhängnißvoll (to, für). 2. vorbedeutend, von guter Vorbedeutung.

Ominously, ŏm'mĭnŭslē, *adv.* mit guten od. schlimmen Vorzeichen, ominös.

Ominousness, ŏm'mĭnŭsnĕs, *s.* das Ominöse.

Omissible, ōmĭs'sĭbl, (v. lat. omissus) *adj.* ausgelassen, unterlassen werden könnend

Omission, ōmĭsh'ŭn, (lat. omissio) *s.* 1. die Unterlassung, Versäumung. 2. die Auslassung, Weglassung, Uebergehung; das Versehen. [übergehend.

Omissive, ōmĭs'sĭv, *adj.* auslassend,

Omit, ōmĭt', (lat. omitto) *v. a.* 1. unterlassen, versäumen. 2. auslassen, weglassen, übergehen, übersehen. — *v. n.* vergessen. [Unterlassung. Shak.

Omittance, ōmĭt'tănse, *s.* † die

Omni, ŏm'nē. (lat. omnis) (in Zusammensetzungen) all, alle, alles.

Omnibus, ŏm'nĭbŭs, (lat. W.) *s.* der Omnibus (eine Art Wagen).

Omnifarious, ŏmnēfā'rēŭs, (neulat. omnifarius) *adj.* von allerlei Art (seiend).

Omniferous, ŏmnĭf'fĕrŭs, (lat. omnifer) *adj.* ♀ od. † Alles hervorbringend od. tragend.

Omnific, ŏmnĭf'fĭk, (lat. omnis u. facio) *adj.* ♀ allschöpferisch. Milton.

Omniform, ŏm'nēfŏrm, (l. omnis u. forma) *adj.* alle Gestalten habend.

Omniformity, ŏmnēfŏr'mĭtē, *s.* die Eigenschaft, alle Gestalten zu haben.

Omnigenous, ŏmnĭd'jēnŭs, (lat. omnigenus) *adj.* von allerlei Art (seiend).

Omniparent, ŏmnĭp'pā ĕnt, (lat. omniparens) *adj.* ♀ allgebärend.

Omniparity, ŏmnēpăr'ĕtē, (lat. omnis u. par) *s.* die allgemeine Gleichheit.

Omnipercipience, ŏmnēpĕr-sĭp'pēĕnse, (Omnipercip'iency) (lat. omnis u. percipio) *s.* die Wahrnehmung aller Dinge. More.

Omnipercipient, ŏmnēpĕrsĭp'pēĕnt, *adj.* Alles wahrnehmend.

Omnipotence, ŏmnĭp'pōtĕnse, } **Omnipotency,** ŏmnĭp'pōtĕnsē, } (v. l. omnipotens) *s.* 1. die Allmacht (Gottes) daher auch ♀ u. ‡ für Gott selbst. 2. ‡ die Allmacht (der Liebe ꝛc.).

Omnipotent, ŏmnĭp'pōtĕnt, *adj.* 1. allmächtig. 2. ‡ allmächtig (Liebe ꝛc.). — *s.* der Allmächtige, d. h. Gott. — Omnip'otentness. *s.* die Allmacht.

Omnipotently, ŏmnĭp'pōtĕntlē, *adv.* allmächtig.

Omnipresence, ŏmnēprĕz'ĕnse, (Omnipres'ency) (lat. omnis u. praesens) *s.* die Allgegenwart.

Omnipresent, ŏmnēprĕz'ĕnt, *adj.* allgegenwärtig.

Omnipresential, ŏmnēprĕzĕn'shăl. *adj.* Allgegenwart in sich schließend.

Omniscience, ŏmnĭsh'ĕnse, } **Omnisciency,** ŏmnĭsh'ĕnsē, } (v. lat. omnis u. scio) *s.* die Allwissenheit.

Omniscient, ŏmnĭsh'ĕnt, } *adj.* **Omniscious,** ŏmnĭsh'ŭs, } allwissend.

Omnium ŏm'nēŭm, (lat. W) *s.*

1. a) [engl. Staatspapierhandel] das Omnium. b) die Generalschuldverschreibung. 2. ‡ der Allwerth.

Omnivorous, ôm'niv'vôrûs, (lat. omnivorus) *adj.* Alles verzehrend od. verschluckend.

Omoplate, ôm'ôplāte, (gr. omos u. platys) *s.* das Schulterblatt.

Omphacine, ôm'fâsin, (gr. omphakinos) *adj.* aus unreifen Früchten ausgepreßt. [gen Oliven.

Omphacine oil, das Oel aus unzeitigen

Omphacite, ôm'fâsit, *s.* [Mineralog.] der Omphacit.

Omphalic, ômfâl'lik, (gr. omphalos) *adj* zum Nabel gehörig.

Omphalocele, ômfâl'ôsēlē, (gr. omphalos u. kelo) *s.* der Nabelbruch.

Omphalopter, ôm'fâlôptûr, } **Omphaloptic,** ômfâlôp'tik, } (gr. omphalos u. optikos) *s.* [Opt.] die Linse, Glaslinse, das Linsenglas.

Omphalotomy, ômfâlôt'tômē, (gr. omphalos u. temno) *s.* [Anat.] der Nabelschnurschnitt

Omy, ô'mē. *adj.* † weich. Ray.

On, ôn. (an; holl. aan; goth. ana; gr. ano; lat. in) *prnep.*

1. auf. The house rests on its foundation. Rain falls — the earth.

2. (ein Hinzukommen anzeigend) auf. Heaps on heaps; mischief — mischief; loss — loss.

3. (durch Berührung mit der Oberfläche) auf. To play on a harp, a violin, or a drum.

4. (nahe bei) an. Philadelphia is situated on the Delaware. The fleet was — the American coast.

5. (um einen Tag zu bezeichnen) an. On the first of April, am ersten April. — sunday at seven o' clock, Sonntags 7 Uhr.

6. (ein Sich-verlassen anzuzeigen) auf. To depend on, to rely — a thing, sich auf Etwas verlassen, auf Etwas bauen; (daher, der Grund einer Sache) auf, auf... hin, unter. He will covenant — certain considerations or conditions. Webster.

7. (eine Verpfändung, Verpflichtung anzudeuten) auf, bei. He affirmed or promised on his word, or on his honor. — his honor, auf Ehre, bei seiner Ehre. — his word, auf sein Wort. — pain of death, bei Todesstrafe. — pain, bei Strafe.

8. (zur Zeit von, mit Anspielung auf eine Ursache). a) bei. On the receipt of your letter. — public occasions, the officers appear in full dress or uniform. Webster. b) bei (sogleich nach). On the ratification of the treaty, the armies were disbanded. Webster.

9. (einen gewissen Zustand anzuzeigen) in. The heaven on fire.

10. (bei Gefahr von) bei. Hence, on thy life, fort von hier, bei deinem Leben.

11. (in Beziehung auf) über, von (wenn man von Etwas redet rc.). Lady Morgan on France, Lady Morgan über Frankreich. Bentham — laws, Bentham von den Gesetzen.

12. (bei Verwünschungen rc.) über, auf. His blood be on us, and on our children. sein Blut komme über uns u. über unsere Kinder. Bible. — us be all the blame, auf uns liege die ganze Schuld. Sorrow — thee! wehe dir!

13. (einen Theil, Unterschied rc. anzeigend). On one side and — the other, auf einer u. der andern Seite, einerseits u. andererseits, von der einen u. andern Seite. — our part, unsererseits, für unsern Theil.

14. für at. Shak. 15. " oft für in, z. B. on life, am Leben.

16. für of; wie on it, on't, für of it; z. B. I heard nothing on't, ich hörte Nichts davon. The gamester has a poor trade on't, der Spieler gewinnt nicht viel dabei. (Dieser Gebrauch ist jetzt O.)

17. Upon wird mit on gleichbedeutend gebraucht, oft zierlich u. häufig unnöthiger Weise.

On shore, 1. ans Ufer, am Ufer. 2. gestrandet (v. Schiffen). — the door, an od. auf der Thüre. — the road, auf od. an der Straße. — high, droben; hinauf. From — high, von oben herab. — the way, auf dem Wege. — the left hand, right hand, zur Linken, Rechten. — foot, 1. zu Fuße. 2. ‡ in Gang, im Gange. — horseback, zu Pferde; to go — horseback, reiten. To be — one's way, unterwegs sein. Whither — thy way so fast? wohin so schnell des Weges? — these conditions, unter diesen Bedingungen. — more easy terms, unter leichtern Bedingungen. — a sudden, plötzlich. — the alert, auf der Hut, in einem Zustande der Wachsamkeit od. Thätigkeit. — fire, 1. in Feuer. 2. ‡ in Feuer; to become — fire, sich erhitzen. — the wing, 1. im Fluge. 2. ‡ a) in Bewegung od. Thätigkeit. b) sich entfernend. — purpose, mit Fleiß. — the contrary, im Gegentheile. To have compassion — any one, mit Einem Mitleiden haben. To think — any one, an Einen denken.

On, *adv.* (Gegensatz v. off. wenn es eine Berührung mit der Seite einer Sache anzeigt; u. Gegensatz v. under, off od. within, wenn es eine Berührung mit der Oberfläche einer Sache andeutet). 1. (in Verbindung mit Zeitwörtern) an, auf, z. B. to put —, aufsetzen; he has his hat —, er hat seinen Hut auf; to have —, anhaben, umhaben, aufhaben; his shoes are —, er ist beschuhet; er hat seine Schuhe an. 2. fort, weiter; z. B. to go —, fortgehen. Lead —, leite uns! 3. weiter, ferner; z. B. And so —, und so weiter od. fort. 4. (die Fortdauer einer Handlung auszudrücken) fort; z. B. Sleep — schlafe fort; say —, macht fort, fahret fort; to sing —, fortsingen, fortfahren zu singen; to work —, fortarbeiten; to write —, fortschreiben; to play —, fortspielen.

To be neither on nor off, 1. ‡ in Unordnung sein (v. Kleidern). 2. ‡ unschlüssig, unentschlossen sein.

On, *interj.* 1. voran! vorwärts! daran! darauf! 2. ‡ weiter. [frisch! daran!

Cheerly on! frisch vorwärts! — then!

Onager, ôn'ăjûr, (lat. W.) *s.* [Zool.] das Zebra.

Onanism, ô'nănizm. (auch Ona'nia) (v. Onan) *s.* die Selbstbefleckung, Onanie.

Once, wŭnse, (altfr. onc) *adv.* 1. einst. a) vormals, ehedem. b) ° dereinst. 2. einmal, a) ein einziges Mal. b) einmal (wenn auch nicht mehr). c) (schnell) z. B. All at —, at —, α) auf einmal, plötzlich. β) zugleich (zu gleicher Zeit). d) (zur Verstärkung eines Verbotes rc.) z. B. — for all, ein für allemal.

2. a) Trees that bear mast are fruitful but once in two years. Bacon. b) The mind — tainted with vice, is prone to grow worse and worse.

Once more, noch einmal. More than —, mehrmals.

Prov. Once on shore, we pray no more, hat man's erlangt, wird nicht mehr gedankt.

Once wird wie ein *s.* gebraucht, wenn demselben this od. that vorangeht, z. B. This —, dies eine Mal; that —, das eine Mal. [Unze.

Once, ônse, (fr. W.) *s.* [Zool.] die

Onding, [Dertl.] fall of rain or snow.

One, wŭn, (angels. an, aen. fr. un; lat. unus; holl. een; schw. en; dän. en, een; isl. einn; w. un od. yn; gr. hen; ir. an, aon) *adj.* 1. (der Zahl nach) ein, eine, ein; (ohne ein darauf folgendes Hauptwort) eins. 2. ein, einer, eine, eins (verschieden; Gegensatz v. another). 3. einer (von zweien), der, die, das eine (Gegensatz v. other). 4. eins (ungetheilt, derselbe). 5. eins (einerlei, gleichgültig). 6. ein, eine, ein (einzig in seiner Art, derselbe). 7. (als Hauptwort) a) Jemand, Einer, Eine; (auch in der Mehrzahl) z. B. the great ones of the earth, die Großen der Erde; they came with their little ones, sie kamen mit ihren Kleinen, Kindern. b) man, (Einer, z. B. one sees, man sieht; — knows, man weiß (wie im Franz. on voit, on sait; ursprüngl. sagte man: man sees, man knows, man brought, angels. man brohte, man brachte). 8. (als *adv.*) eins (eines Sinnes); at —, einig. 9. † für any. 10. (als Artikel) ein (= any od. some; oft auch in Beziehung auf ein vorangehendes Hauptwort, im *sing.* u. *pl.*). 11. ↓ od. } (irgend ein) gewiß; z. B. — Mr. Price, ein gewisser Herr Price; — colonel Feignwell, ein gewisser Oberst Feignwell. 12. in Zusammensetzungen, z. B. —handed, einhändig.

1. There is one sun only in our system of planets. Two thousand and —. 2. It is — thing to promise, and another to fulfill (es ist ein Ding zu versprechen, und ein anderes, sein Versprechen zu halten). 3. Ask from — side of heaven to the other. Bible. 4. The church is therefore —, though the members may be many. Pearson. 5. The king resolved to keep Ferdinand and Philip at — with themselves. Bacon. 10. You will — day repent of your folly. Webster. — Your breakfast will be a disturbed —, (Ihr Frühstück wird gestört werden, Sie werden in Ihrem Frühstücke gestört werden). Give me some good ones (geben Sie mir gute, von den guten).

One day, 1. eines Tags (an einem gewissen Tage). 2. eines Tages (einst). — of these days, dieser Tage. — knave, ein einziges Mal Schurke. Shak. The last but —, der Vorletzte. — thing, das Eine, Eins. — and all, alle und jede, männiglich. To be —

and all with a man, Alles bei Einem gelten. — by —, Einer um den Andern. — or other, der Eine oder der Andere; — time and another time, bald ... bald. — thing or other, eine oder die andere Sache. Every —, ein Jeder. Such a —, der und der, die und die, so Einer, so Eine, solch Einer. — and the same, ein und ebenderselbe. Any —, 1. Jemand, irgend Einer. 2. (mit darauf folgendem *s.*) irgend ein. — od. — o'clock, ein Uhr, Eins. As — man, alle zusammen, einstimmig. All under —, alle zugleich, auf einmal. With — accord, einmüthig. In —, vereint. At —, einig; to be at — with one's self, mit sich selbst einig sein. To keep them at — with themselves, um den Frieden zwischen ihnen aufrecht zu erhalten. To bring forth young ones, Junge gebären, becken, werfen. 'Tis all — to me, es ist mir einerlei. He makes — of them, er gehört mir dazu. It is twenty to — it will happen, man kann zwanzig gegen eins wetten, daß es geschehen wird. — with the other, im Durchschnitte, durchschnittlich.

One another, einander. To assist —, einander beistehen. To contend with —, mit einander hadern. We learn of —, wir lernen von einander. One mischief on the neck of another, ein Unglück auf das andere. Commanding one another's fortunes etc., Einer über des Andern Vermögen verfügend ꝛc. The coins one with another, weigh etc., die Münzen wägen, eine in die andere ꝛc. Taking one place with another, eine Stelle in die andere gerechnet.

As one would have it, nach Wunsch. By one's own choice, aus eigener Wahl. One's self, sich; to purge one's self, sich rechtfertigen. To live according to one's estate, nach seinem Einkommen leben.

One-berry, [Bot.] die Einbeere. — blade, [Bot.] das Einblatt. —edged, [Bot.] nur eine Kante habend. —eyed, einäugig.

Oneirocritic, ônîrôkrît'îk, (gr. oneiros u. kritikos) *s.* 1. der Traumdeuter. 2. die Kunst Träume auszulegen, Traumdeutekunst.

Oneirocritic, Oneirocritical, Onirocritic, ônîrôkrît'îkâl, *adj.* 1. traumdeutend. 2. [Med.] von den Träumen der Kranken hergenommen (Zeichen).

Oneiromancy, ônîrôm'mânsé, (gr. oneiros u. manteia) *s.* die Wahrsagung aus Träumen.

Onement, wûn'mênt, *s.* † die Einheit. Hall.

Oneness, wûn'nés, *s.* die Einheit. Our God is one, or rather very oneness. Hooker.

Onerary, ôn'nérrârré, (lat. onerarius) *adj.* lastbar (zum Lastentragen tauglich od. bestimmt), Last...

Onerate, ôn'nérrâte, (lat. onero) *v. a.* 1. † beladen, belasten. 2. ‡ beschweren, belästigen.

Oneration, ônnérâ'shûn, *s.* die Beladung, Belastung, Belästigung.

Onerous, ôn'nérûs, (l. onerosus) *adj.* 1. lästig, beschwerlich. 2. [Scots' law] lästig, beschwerend.

Oneyers, ôn'nîûrz, (verderbt aus oni, onereur nisi habeat sufficientem exonerationem?) *s. pl.* † Rechnungsbeamte an der Staatskasse, Rentmeister. Shak.

Onfall, [Dern.] attack.

Onion, ûn'yûn, (fr. oignon; lat. unio) *s.* die Zwiebel.

Onkotomy, ônkôt'tômé, (gr. ogkos u. temno) *s.* [Chir.] die Geschwüröffnung, der Geschwürschnitt. [einzig.

Only, ône'lé, (angels. aenlic) *adj.* Only bill, [Handel] der Solawechsel.

Only, *adv.* 1. nur, bloß. 2. einzig. — begotten son, ein einziger Sohn, der Eingeborne. 3. (fr. except) außer. Shak.

Not only, but etc., nicht allein, sondern ꝛc.

Onocrotal, ônnôkrô'tâl, (gr. onokrotalos) *s.* die Löffelgans, der Pelikan.

Onomancy, ôn'nômânsé, (gr. onoma u. manteia) *s.* das Wahrsagen aus den Buchstaben eines Namens.

Onomantic, Onomantical, ônnômân'tîkâl, *adj.* aus den Namen weissagend.

Onomatope, Onomatopy, ôn'nômâtôpé, (gr. onomatopoiia) *s.* 1. [Gramm.] die Onomatopöie, Klangnachahmung, Klangnachbildung. 2. ein Wort, das eine solche Klangnachbildung enthält.

Onset, ôn'sêt, *s.* 1. der (feindliche) Anfall, Anfang, Angriff. 2. † der Anfall. 3. der Anfang. 4. [Dern.] der Besatz, Aufsatz. 2. The impetuous onset of grief. Philips.

To give a fresh onset, von Neuem angreifen.

Onset, *v. n.* † ansetzen; anfangen.

Onslaught, ôn'slâwt, (v. on u. slay) *s.* † der Anfall, Angriff. Hudibras.

Onstead, [Dern.] the buildings on a farm.

Ontologic, Ontological, ôntôlôd'jîk, *adj.* [Philos.] ontologisch, wesenlehrig.

Ontologist, ôntôl'lôjîst, *s.* der Ontolog.

Ontology, ôntôl'lôjé, (gr. onta u. logos) *s.* [Philos.] die Ontologie, Wesenlehre.

Onward, ôn'wârd, (angels. andweard, andweard) *adv.* 1. vorwärts. 2. voraus; weit. 3. weiter, ferner.

1. Not one looks backward, onward still he moves. Pope.

Directly onward, gerade fort. To come —, herbeikommen. So far — of his way etc., so weit auf seinem Wege vorgerückt ꝛc.

Onward, *adj.* 1. vorgerückt, vorrückend. 2. vermehrt, verbessert. 3. leitend.

Onwards, ôn'wârdz, *adv.* weiter, fürder.

Onycha, ôn'nêkâ, (v. gr. onyx) *s.* 1. der Weihrauch. 2. [Mineralg.] der Onyx.

Onyx, ô'nîks, *s.* [Mineralg.] der Onyx. [Porzellane (Art Schnecken).

Onyx-shell. [Naturg.] die blaue

Oolite, ô'ôlîte, (gr. oon u. lithos) *s.* [Mineralg.] der Rogenstein, Oolit, Oolith.

Ooze, ôôze, (fr. vase; angels. waes, Wasser) *s.* 1. der Schlamm. 2. der (langsame, sanfte) Ausfluß, Abfluß; Quell. Prior. 3. die Lohbrühe. [abfließen, hinfließen.

Ooze, *v. n.* sanft fließen, ablaufen,

Ooziness, ôô'zénés, *s.* die Schlammigkeit.

Oozy, ôô'zé, *adj.* schlammig.

Opacate, ôpâ'kâte, (lat. opaco) *v. a.* † verdunkeln, beschatten.

Opacity, ôpâs'sîté, (lat. opacitas) *s.* 1. die Undurchsichtigkeit (eines Körpers). 2. die Dunkelheit.

Opacous, ôpâ'kûs, (lat. opacus) *adj.* 1. undurchsichtig. 2. dunkel, schattig, s. Opake.

Opacousness, ôpâ'kûsnés, *s.* die Undurchsichtigkeit; Dunkelheit.

Opah, ô'pâ, *s.* eine Art Fisch.

Opake, ôpâke', (lat. opacus) *adj.* 1. [Phys.] undurchsichtig. 2. dunkel.

Opakeness, ôpâke'nés, *s.* 1. [Phys.] die Undurchsichtigkeit. 2. die Dunkelheit. [neralg.] der Opal.

Opal, ô'pâl, (lat. opalus) *s.* [Mi-

Opalescence, ôpâlés'sénse, *s.* das Spielen (eines Steines) mit vielen Farben. [mit vielen Farben spielend.

Opalescent, ôpâlés'sênt, *adj.*

Opaline, ô'pâlîne, *adj.* zum Opal gehörig, opalartig. [ähnlich machen.

Opalize, ô'pâlîze, *v. a.* dem Opal

Opaque, s. Opake.

Opaqueness, s. Opakeness.

Ope, ôpe, *adj.* * s. open.

Ope, *v. a.* ‡ s. open. [land.

Ope-land, ôpe'-lând, *s.* das Ackerland.

Open, ô'pn, (angels. open; holl. open; schw. öpen; offen) *adj.* 1. offen (nicht verschlossen), unter offenem Siegel. 2. offen (ausgebreitet, Arme). 3. offen (Hafen, Rhede, Fahrzeug), unbedeckt, bloß (Busen ꝛc.). 4. offen, frei (Feld, Straße ꝛc.), frei vom Eise (Fluß ꝛc.), frei (Aussicht, Luft). 5. ‡ a) offen (Straße ꝛc.), öffentlich. b) weich, mild (Wetter); gelinde (Winter). c) klar, offenbar. d) offen (erklärt, Feindschaft ꝛc.). e) offen (hell, klar, Blick ꝛc.). f) offen (offenherzig, freimüthig, geradsinnig). g) offen (bereit zu hören, Ohren). h) offen (unbeschützt, Land ꝛc.); bloßgestellt, ausgesetzt. i) offen (aufmerksam). j) [Handel] offen, laufend (Rechnung ꝛc.). k) offen, nicht geschlossen (v. Debatten). l) liquid (Schulden).

5. f) ..... Hath left me open to all injuries. Shak. g) Thine eyes are open upon all the ways of the sons of men. Bible.

A question open for discussion, [Parlamentsspr.] eine offene Frage, eine Frage, worüber debattirt werden kann. In — war, in — arms, in offenem Kriege. In the — air, in der freien Luft, unter freiem Himmel. — sale, die öffentliche Versteigerung; der gerichtliche Verkauf. An — policy, eine untaxirte Police. In — court, öffentlich vor Gericht. A little —, gähnend, klaffend (v. Thüren ꝛc.). The — world, die weite Welt. With — force, mit bewaffneter Hand, mit offener Gewalt.

To set open, öffnen. To throw —, öffnen. To lie — to etc., ausgesetzt sein (einer Sache). To lay —, zeigen, darlegen. To

keep one's body open, den Leib offen halten. To keep — table, offene Tafel halten. To keep — house, Jedermann in seinem Hause zulassen. To be — with any port, [Mar.] vor dem offenen Hafen sein. As long as his eyes are —, so lang er leben wird, sein Leben lang. To have an — account with ..., in Rechnung stehen mit ...

Open-arse, Θ die Mispel. —-eyed, wachsam, lauernd. —-handed, freigebig. —-headed, barköpfig. —-hearted, offenherzig. —-heartedness, die Offenherzigkeit. — mouthed. 1. mit offenem, aufgesperrtem Munde oder Maul. 2. ‡ gierig.

Open, ô'pn. (angelf. openian; holl. openen; schw. öpna; öffnen) v. a. 1. § öffnen. 2. öffnen, aufmachen (den Mund ꝛc.), entsiegeln, erbrechen (einen Brief), aufschließen, eröffnen. 3. [Chir.] öffnen (Geschwüre, die Ader). 4. zertheilen, spalten; im pass. bersten. 5. öffnen (v. Hindernissen, vom Eise befreien, Wege, Flüsse ꝛc.). 6. ‡ a) beginnen, anfangen (eine Sache). b) entdecken, eröffnen, zeigen, bekannt machen. c) öffnen, aufschließen (sein Herz ꝛc.). d) öffnen, erklären, auslegen, offenbaren. e) eröffnen (Unterhandlungen, einen Feldzug, das Feuer auf den Feind ꝛc.).

4. The earth was opened in many places by an earthquake; a rock is opened by blasting. 6. a) Homer opens his poem with the utmost simplicity and modesty.

To open an account, [Handel] ein Konto eröffnen. To — any one a credit with .., [Handel] Einem Kredit auswirken bei ... To — the vein, zur Ader lassen. To — the harbor. [Mar.] vor dem offenen Hafen sein. To — the trenches, [Milit.] die Laufgräben eröffnen. To — the files, [Milit.] die Glieder öffnen. To — the body, laxiren, Stuhlgang verschaffen. To — trees at the root, [Landwirthsch.] Bäume am Fuße besocken.

Open, v. n. 1. ‡ sich öffnen, sich aufthun, aufgehen. 2. sich öffnen, aufblühen (v. Blumen). 3. ‡ a) die Sitzung, Sitzungen eröffnen. b) sich zeigen (zu erscheinen anfangen). c) anfangen, beginnen. 4. [Waidmspr.] anschlagen, bellen (v. Hunden).

3. b) As we sailed round the point, the harbor opened to our view. Webster. c) Sales of stock opened at par.

To open upon any one, Θ Einen ausschwäßen.

Opener, ô'pnûr. s. 1. der Oeffner, Einer, der öffnet. 2. ‡ der Ausleger, Erklärer, Offenbarer. 3. Etwas, das zertheilt, der Zertheiler. Boyle. 4. [Med.] das eröffnende Mittel.

Opening, ô'pning, s. 1. die Oeffnung (das Loch); [Archit.] das Licht, die Fensteröffnung. 2. [Mar.] die Durchfahrt, Bucht. 3. das Tagen (die erste Erscheinung). 4. die Eröffnung, Hinweisung, Hindeutung.

3. The opening of your glory was like that of light. Dryden.

Opening of the navigation, das Aufgehen der Schifffahrt.

Openly, ô'pnlê, adv. 1. offen, öffentlich. 2. offenbar. 3. offen, offenherzig, frei heraus, ohne Rückhalt.

Openness, ô'pnnês, s. 1. die Offenheit, der offene Zustand (eines Landes ꝛc.). 2. ‡ a) die Offenheit, Aufrichtigkeit, Offenherzigkeit. b) die Deutlichkeit, Klarheit (einer Antwort ꝛc.). c) die ungewöhnliche Milde, Mildigkeit, Gelindigkeit, Weichheit (des Wetters ꝛc.).

Openness of countenance, das offene Wesen. [s. die Oper.

Opera, ôp'pêrâ, (it., fr. u. sp. W.)

Opera-basket, eine Art Fußkissen in den Logen. —-glass, der Operngucker (Art Fernglas). — house, das Opernhaus

Operable, ôp'pêrâbl, adj. † thunlich.

Operant, ôp'pêrânt, adj. † zur Thätigkeit bestimmt, wirkend; wirksam.

Operate, ôp'pêrâte, (lat. operor; fr. operer) v. n. 1. † u. ‡ wirken (on, upon, auf). 2. [Chir.] operiren. 3. [Med.] wirken (v. Arzeneien).

1. Sound operates upon the auditory nerves through the medium of air ... The virtues of private persons — but on a few. Atterbury.

Operate, v. a. 1. bewirken. 2. [Chir.] operiren.

1. The same cause would operate a diminution of the value of stock. Hamilton.

Operatical, ôppêrâ'tikâl, adj. zur Oper gehörig.

Operation, ôppêrrâ'shûn, (lat. operatio) s. 1. die Wirkung (on, auf). 2. [Med.] die Wirkung (einer Arzenei). 3. (in der Chemie, Metallurgie ꝛc.) das Verfahren, die Verrichtung. 4. die Operation, Unternehmung; (Handels-) Operation, das Geschäftsunternehmen. 5. [Chir.] die Operation, Handhülfe. 6. die Wirkung (Bewegungen einer Maschinerie, eines physischen Körpers).

4. Military or naval operations. Webster

Without the assistance of manual operation, ohne die Hand zur Hülfe zu nehmen. [kend, thätig, wirksam, kräftig.

Operative, ôp'pêrrâtiv, adj. wir-

Operative, s. (modernes Wort) der Arbeiter (besonders in einer Manufaktur).

Operator, ôp'pêrrâtûr, s. 1. Einer, der, das, was wirkt, thätig ist, eine Wirkung hervorbringt. 2. [Chir.] der Operateur, Wundarzt, Augenarzt, Zahnarzt.

Operculate, ôpêr'kûlâte, (Oper'culated) adj. [Bot.] bedeckelt, mit einem Deckel versehen. — Oper'culiform, adj. deckelartig, die Gestalt eines Deckels habend.

Operculum, ôpêr'kûlûm, (lat. W.) s. [Bot.] der Deckel.

Operose, ôppêrrôse', (l. operosus) adj. mühsam.

Operoseness, ôppêrrôse'nês, s. die Mühsamkeit. [Thätigkeit.

Operosity, ôppêrrôs'sêtê, s. † die

Opetide, ôpe'tide. (v. ope u. tide) s. die alte Vermählungszeit von Epiphanias bis Aschermittwoch.

Ophidian, ôfid'dêân, (gr. ophis) adj. zu den Schlangen gehörig.

Ophidion, ôfid'dêûn, s. [Naturg.] der Schlangenfisch.

Ophiologic, ôfiôlôd'jik, (Ophiolog'ical) adj. ophiologisch, zur Schlangenbeschreibung gehörig.

Ophiologist, ôfiôl'lôjist, s. der Schlangenkundige, Ophiolog.

Ophiology, ôfiôl'lôjê. (gr. ophis u. logos) s. die Schlangenbeschreibung, Ophiologie.

Ophiomancy, ôfiôm'mânsê. (gr. ophis u. manteia) s. die Schlangenwahrsagung, Schlangenwahrsagerei.

Ophiomorphite, ôfiômôr'fite, s. der Schlangenstein.

Ophiomorphous, ôfiômôr'fûs, (gr. ophis u. morphe) adj. schlangenartig.

Ophiophagous, ôfiôf'fâgûs, (gr. ophis u. phago) adj. schlangenfressend.

Ophite, ô'fite, (gr. ophis) adj. zu einer Schlange gehörig, Schlangen...

Ophite,
Ophites, ôfi'tês, } s. [Mineralg.] der Ophit, Schlangenstein, Leinstein.

Ophiuchus, ôfiû'kûs, (gr.) s. [Astron.] der Schlangenträger.

Ophthalmic, ôpthâl'mik, (v. gr. ophthalmos) adj. ophthalmisch, Augen... — s. das Augenmittel. — Ophthalmog'raphy, (v. gr. grapho) s. die Augenbeschreibung. — — Ophthalmos'copy, (gr. skopeo) s. die Augenbeschauung, Augendeutung.

Ophthalmy, ôp'thâlmê, s. die Augenentzündung.

Opiate, ô'pêât, (fr. W.) s. 1. (ehemals) die (sanfte) Latwerge. Parr. 2. das Opiat, Schlaf-, Einschläferungsmittel. 3. ‡ das Einschläferungsmittel.

3. They chose atheism as an opiate. Bentley.

Opiate, adj. 1. † einschläfernd. 2. ‡ einschläfernd. Milton.

Opifice, ôp'pêfis, (l. opificium) s. † die Handarbeit. — Opif'icer, s. der Arbeiter, Werkmeister.

Opination, ôpînâ'shûn, s. † die Meinung. — Opi'nable. adj. † denkbar. — Opin'ative, adj. steifsinnig. — Opina'tor, s. † der Steifkopf.

Opine, ôpîne', (lat. opinor) v. n. * ✲ meinen, denken, der Meinung sein. South. — Opi'ner, s. * Einer, der eine Meinung hegt.

Opiniaster, ôpînyâs'tûr, (Opiniastrous, Opiniatre) (fr. opiniâtre) adj. * starrsinnig. Raleigh.

Opiniate, ôpîn'yêâte, v. a. * hartnäckig behaupten. — Opin'iated, adj. starrköpfig, starrsinnig. [starrsinnig.

Opiniater, ôpînyêâ'tûr, adj. *

Opiniative, ôpîn'yêâtiv, adj. 1. starrsinnig. 2. eingebildet (nicht erwiesen). — Opin'iativeness, s. der Steifsinn, Starrsinn.

Opiniator, ôpînyêâ'tûr, s. * der Starrkopf. — Opin'iatry, s. * der Starrsinn, Eigensinn. [Idee. Taylor.

Opining, ôpî'ning. s. die Meinung,

Opinion, ôpîn'yûn, (lat. opinio) s. 1. die Meinung. 2. die Meinung, das Urtheil. 3. das (schriftliche) Gutachten. 4. die gute, günstige Meinung (die man von Etwas hegt); (und im engeren Sinne) die gute Meinung von sich selbst, der Dünkel. Shak. 5. der gute Name, gute Ruf, Ruhm.

4. However, I have no opinion of these things. Bacon.

In my opinion, nach einer Meinung. Public —, die öffentliche Meinung oder Stimme. To be of —, dafür halten, der Meinung sein. I have no — of these things, ich halte nicht viel davon. To injure one in any one's —, Einem eine böse Meinung von einem Andern beibringen. To have a pretty good — of one's self, eine sehr gute Meinung von sich haben.. When they serve to raise an — of commanders, wenn man darnach Anführer beurtheilen kann.

Opinion, *v. n.* † dafürhalten, meinen. Brown.

Opinionate, ôpin'yŭnâte,
Opinionated, ôpin'yŭnâtĕd,
Opinionative, ôpin'yŭnătĭv, *adj.* steifsinnig. — *adv.* Opin'ionately, Opin'ionatively, steifsinnig.

Opinionativeness, ôpin'yŭnătĭvnĕs, *s.* der Starrsinn, Steifsinn.

Opinioned, ôpin'yŭnd, *adj.* besondern Meinungen anhängend, grillenhaft, wunderlich. South. [Starrkopf.

Opinionist, ôpin'yŭnĭst, *s.* der

Opitulation, ôpĭtŭlâ'shŭn, (lat. opitulatio) *s.* der Beistand, die Hülfe.

Opium, ô'pĭŭm, (gr. opion) *s.* [Pharm.] das Opium, der Mohnsaft.

Ople-tree, ô'pl-trē, (lat. opulus) *s.* [Bot.] der Wasserholunder.

Opobalsam, ôpôbâl'sŭm, (gr. opos u. lat. balsamum) *s.* [Pharm.] der jüdische, ägyptische Balsam, Balsam von Gilead od. Mekka. [der Opodeldok.

Opodeldoc, ôpôdĕl'dŏk, *s.* [Pharm.]

Opopanax, ôpô'pănăks, (gr. opos u. panax) *s.* das Panaxgummi.

Opossum, ôpŏs'sŭm, *s.* [Zool.] das Opossum

Oppidan, ŏp'pĭdăn, (lat. oppidanus) *s.* 1. der Städter. 2. [Eton in Engl.] der in der Stadt wohnende Schüler.

Oppidan, *adj.* † städtisch

Oppignerate, ôppĭg'nĕrâte, (lat. oppignero) *v. a.* † verpfänden, verleihen.

Oppilate, ŏp'pĭlâte, (lat. oppilo) *v. a.* verstopfen. [Med.] die Verstopfung.

Oppilation, ôppĭlâ'shŭn, *s.* [Bot.

Oppilative, ŏp'pĭlătĭv, *adj.* verstopfend. — Op'pilativeness, *s.* das Verstopfende.

Oppleted, ôplē'tĕd, (Opplete') (lat. oppletus) *adj.* voll, angefüllt. — Opple'tion, *s.* † die Anfüllung.

Oppone, ôppōne', (lat. oppono) † *s.* Oppose.

Opponency, ôppō'nănsĕ, *s.* die Eröffnung eines gelehrten Streites, die Einwürfe, Einwendungen dabei, Disputation, das Opponiren. [genüberstehend, entgegen.

Opponent, ôppō'nĕnt, *adj.* entge-

Opponent, *s.* 1. der Gegner. 2. der Opponent, Bestreiter.

Opportune, ôppôrtūne', (lat. opportunus) *adj.* gelegen, bequem, günstig.

An opportune death, ein Tod zur gelegenen, rechten Zeit.

Opportunely, ôppôrtūne'lē. *adv.* bequem, günstig, gelegen, eben recht, zu gelegener Zeit, geschickt.

Opportunity, ôppôrtū'nĕtē, (lat. opportunitas) *s.* die Gelegenheit (gelegene Zeit; ein bequemes Mittel).

Neglect no opportunity of doing good. Atterbury. I had an — of sending the letter, or no — to send it. Opportunities rarely occur or frequently offer.

To lose opportunities, die Gelegenheit verpassen, vorübergehen lassen.

Opposal, ôppō'zăl, *s.* † der Widerstand.

Oppose, ôppōze', (fr. opposer; lat. oppono) *v. a.* 1. ∓ entgegenstellen, entgegensetzen; gegenüberstellen. 2. ± a) entgegenstellen, entgegensetzen, entgegenhalten (Gründe ꝛc.). b) zeigen (darstellen). 3. sich Einem od. einer Sache widersetzen, Widerstand leisten, widerstehen; entgegenstehen, sich entgegenstellen; entgegen sein, zuwider sein, dawider sein, sich dawider setzen. 4. Einsprache thun (gegen Etwas). 5. (eine Sache) aufheben, hemmen, ihr Einhalt thun. 6. durchkreuzen (Jemands Plane ꝛc.).

2. a) To oppose one argument to another. 4. Several members of the house strenuously opposed the bill, but it passed. 5. The army was not able to — the progress of the enemy. Webster.

Oppose, *v. n.* 1. ∓ sich widersetzen (against, einer Sache). Shak. 2. opponiren, Einwendungen, Einwürfe machen, einwenden.

Opposed, ôppō'zd, *adj.* entgegen, zuwider, dawider (seiend).

Certain characters were formerly opposed to it. Jay.

Opposeless, ôppōze'lĕs, *adj.* † unwiderstehlich. Shak.

Opposer, ôppō'zŭr, *s.* 1. der Gegner, Widersacher. 2. der Gegner, Feind, Mitbewerber, Nebenbuhler.

Opposite, ŏp'pōzĭt, (fr. W., v. lat. oppositus) *adj.* 1. entgegengesetzt, gegenüber liegend, stehend od. gestellt; (to) (einem Gebäude ꝛc.) gegenüber. 2. ± entgegengesetzt; feindlich; (to) einer Sache zuwider, entgegengesetzt.

1. An edifice opposite to the Exchange. He lives — to the Exchange. Brooklyn lies — to New York, or on the — side of the river.

An effect opposite to what was expected, eine ganz andere Wirkung, als man erwartet hatte.

Opposite, *s.* 1. der Gegner, Widersacher. Feind. 2. die Gegenseite, das was gegenüber liegt; (daher) 3. ± das Entgegengesetzte.

Oppositely, ŏp'pōzĭtlĕ, *adv.* 1. ∓ gegenüber, entgegen. 2. ± einander entgegen.

Oppositeness, ŏp'pōzĭtnĕs, *s.* der Zustand, da ein Ding dem andern gegenübersteht od. entgegengesetzt ist; der Widerstand.

Oppositifolious, ôppōzĭtĭfō'lēŭs, (v. lat. oppositus u. folium) *adj.* [Bot.] dem Blatte gegenüberstehend.

Opposition, ôppōzĭsh'ŭn, (lat. oppositio) *s.* 1. ∓ das Gegenüberstehen, Gegenüberliegen. 2. ± a) das Hinderniß. b) der Widerstand. c) die Abneigung (to, gegen). d) der Widerspruch (der Interessen ꝛc.), Widerstreit. 3. [Handel] die Konkurrenz (Mitbewerbung). 4. [Parlamentsspr.] die Einsprache, Einrede, der Einspruch, die Opposition (to, gegen); (daher) 5. die Opposition, Gegenpartei, Oppositionspartei, Widerspruchspartei (selbst). 6. [Astron.] der Gegenschein.

2. a) The river meets with no opposition in its course to the ocean. Webster. b) Virtue will break through all —. Webster. c) The — of the heart to the laws of God. Webster. d) The two parties are in — to each other. Webster. 4. The bill passed without —.

In opposition to.., im Kampfe, Widerspruche (mit), im Gegensatze (von). The parties are in — to each other, die Parteien liegen mit einander im Streite, bekämpfen einander. To make —, opponiren, Einsprache thun; to make — to a measure, eine Maßregel bekämpfen, sich ihr widersetzen, Einsprache thun gegen eine Maßregel. To be in — with.., einer Sache gegenüber stehen.

Oppositionist, ôppōzĭsh'ŭnĭst, *s.* [Parlamentsspr.] das Oppositionsmitglied, der Opponent.

Oppositive, ôppŏz'zĭtĭv, *adj.* entgegengesetzt werden könnend.

Oppress, ôpprĕs', (fr. oppresser, v. lat. opprimo) *v. a.* (nur ±) 1. niederdrücken; drücken, bedrücken; unterdrücken (die Unschuld ꝛc.). 2. niederbeugen (durch Kummer ꝛc.). 3. [Med.] drücken, pressen, beklemmen.

1. To oppress a nation with taxes or contributions.

To oppress the stomach, schwer auf dem Magen liegen (v. Speisen).

Oppression, ôppresh'ŭn, (lat. oppressio) *s.* 1. das Drücken, die Unterdrückung. 2. der Druck, die Bedrückung. 3. das Bedrängniß, Elend. Addison. 4. die Niedergeschlagenheit, Abspannung, Erschlaffung. 5. die Niedergedrücktheit; Niederlage. Shak. 6. [Med.] die Beklemmung (auf der Brust ꝛc.), Brustbeschwerde.

Oppressive, ôpprĕs'sĭv, *adj.* 1. drückend (Auflagen, Kummer ꝛc.). 2. tyrannisch (Regierung ꝛc.). — *adv.* Oppres'sively, drückend, tyrannisch.

Oppressiveness, ôpprĕs'sĭvnĕs, *s.* das Drückende; Tyrannische.

Oppressor, ôpprĕs'sŭr, *s.* der Unterdrücker.

Opprobrious, ôpprō'brēŭs, (v. lat. opprobrium) *adj.* 1. schändlich, schimpflich, schmählich. 2. ehrlos (Name ꝛc.). Milton. — *adv.* Oppro'briously, schimpflich, schmählich, schändlich.

Opprobriousness, ôpprō'brēŭsnĕs, *s.* die Schmählichkeit, Schimpflichkeit, Schändlichkeit.

Opprobrium, ôpprō'brĭŭm, (lat. W.) *s.* der Schimpf, die Schmach, Schande.

Oppugn, ôppūne', (lat. oppugno) *v. a.* (nur ±) 1. bekämpfen, angreifen, bestreiten. 2. verhindern, sich einer Sache widersetzen, ihr widerstehen.

Oppugnancy, ôppŭg'nănsĕ,
Oppugnation, ôppŭgnâ'shŭn, *s.* der Widerstand; Widerstreit. Shak.

Oppugner, ŏppūne'ŭr. *s.* der Gegner, Widersacher, Bestreiter.

Opsimathy, ŏpsĭm'ăthē. (gr. opsimathia) *s.* † die späte Erziehung, spät oder im Alter erworbene Wissenschaft.

Opsonation, ŏpsōnā'shŭn. (lat. obsono) *s.* † der Einkauf von Lebensmitteln.

Optable, ŏp'tăbl, (lat. optabilis) *adj.* † wünschenswerth.

Optation, ŏptā'shŭn. (lat. optatio) *s.* der Wunsch, der Ausdruck eines Wunsches.

Optative, ŏp'tătĭv. ŏptā'tĭv. (lat. optativus) *adj.* einen Wunsch ausdrückend; [Gramm.] — mood, der Optativ.

Optative, *s.* 1. † etwas Wünschenswerthes. 2. [Gramm.] der Optativ.

Optic, ŏp'tĭk, (gr. optikos) *adj.*

Optical, ŏp'tĭkăl. 1. zum Sehen oder Sehensvermögen gehörig, Seh... 2. optisch. [winkel. — nerves, die Sehnerven. Optic angle, der Sehwinkel, Gesichts-

Optic, *s.* das Sehwerkzeug.

Optician, ŏptĭsh'ŭn. *s.* 1. der Sehekundige, Lichtkundige, Sehekünstler, Kenner der Optik. 2. der Optikus, Optiker.

Optics, ŏp'tĭks. *s. pl.* [Phys.] die Optik Lichtlehre, Sehekunst.

Optimacy, ŏp'tĭmăsē. (lat. optimates) *s.* der Adel, die Adeligen.

Optimism, ŏp'tĭmĭzm, (v. lat. optimus) *s.* [Philos.] der Optimism, die Lehre von der besten Welt. — Op'timist, *s.* der Optimist.

Optimity, ŏptĭm'mĭtē. *s.* das Beste, der Zustand, da Etwas das Beste ist.

Option, ŏp'shŭn. (lat. optio) *s.* 1. das Wahlrecht. 2. die Wahl. 3. der Wunsch.

2. He ought not to complain of his lot; it was his own option. Webster.

There is an option left to a republic, whether etc., einer Republik steht die Wahl frei, ob ꝛc. To leave to one's —, Etwas zu Jemands Wahl stellen, Einem die Wahl lassen. To have one's —, die Wahl haben.

Optional, ŏp'shŭnăl, *adj.* 1. Jemands Wahl überlassen, zu Jemands Wahl gestellt. 2. freistellend.

2. Original writs are either optional or peremptory. Blackstone.

It is optional with you to go or stay, es steht Ihnen frei zu gehen oder zu bleiben.

Optometer, ŏptŏm'mĕtŭr, (v. gr. opto und metron) *s.* [Opt.] der Sehweitemesser.

Opulence, ŏp'pŭlĕnse. (fr. opu-

Opulency, ŏp'pŭlĕnsē. lence, lat. opulentia) *s.* der Ueberfluß, große Reichthum.

Opulent, ŏp'pŭlĕnt, *adj.* reich, Alles im Ueberflusse habend. — *adv.* Op'ulently, im Ueberflusse, auf eine glänzende Weise.

Opuscule, ŏppŭs'kŭle, (fr. W., v. lat. opusculum) *s.* das Werkchen, kleine Werk, die kleine Schrift.

Or, ŏr, eine Endung lat. Nennwörter, ist aus vir zusammengezogen; angelf. wer. engl. er, z. B. actor, creditor, astronomer. laborer.

Or, (angelf. other; deutsch oder) *conj.* 1. oder; either ... or, entweder ... oder, z. B. You may read — may write; You may either ride to London, or to Windsor. Oft verbindet es eine Reihe von Wörtern oder Sätzen; z. B. He may study law — medicine — divinity. — he may enter into trade. 2. ♀ für either; unzierlicher Weise oft für whether od. whether it be. 3. (etwas Vorhergehendes erklärend ꝛc.) oder; z. B. A thing is a square. — a figure under four equal sides and angles. 4. oft überflüssig, z. B. in — else, wo nicht, sonst.

Or, (verdorben aus ere, angelf. aere) *adv.* bevor, ehe. — ever (d. h. before ever), ehe, bevor.

Or, (fr. W.) *s.* [Herald.] das Gold, die Goldfarbe.

Orach, ŏr'răk. (Or'rach, Or'ache) *s.* [Bot.] die Melde.

Oracle, ŏr'răkl. (fr. W. v. lat. oraculum) *s.* 1. (bei den Alten) das Orakel (a) der Götterspruch. b) die das Orakel ertheilende Gottheit. c) der Ort, wo das Orakel ertheilt wurde). 2. a) *pl.* (die Aussprüche, Wahrheiten der heiligen Schrift) die Orakel. b) [jüd. Rel.] das Allerheiligste (im Tempel). 3. ‡ das Orakel (a) der Ort, wo gewisse Aussprüche ertheilt werden. b) die solche Aussprüche ertheilende Person. c) eine ungemein weise Person. d) der weise Ausspruch von großem Gewichte).

To work the oracle well, o mit dem Pressen umgehen können, Andere zu seinem Vortheile zu benutzen verstehen.

Oracle, *v. n.* Orakel aussprechen.

Oracular, ŏrăk'kŭlăr, *adj.* 1.

Oraculous, ŏrăk'kŭlŭs, Orakel aussprechend, Orakelsprüche ertheilend. 2. ‡ a) orakelmäßig (ehrwürdig). b) dunkel, geheimnißvoll. c) orakelmäßig (positiv, gebieterisch). — *adv.* Orac'ularly, Orac'ulously, orakelmäßig, gebieterisch.

Oraculousness, ŏrăk'kŭlŭsnĕs, *s.* das Orakelmäßige.

Oraison, ŏr'rĕzŭn, (fr. W.) *s.* das Gebet (jetzt orison geschrieben).

Oral, ŏ'răl, (fr. W.) *adj.* mündlich. — *adv.* O'rally, 1. mündlich. 2. † in den Mund (hinein).

Orange, ŏr'rĭnje, (fr. W.) *s.* 1. [Bot.] der Pomeranzenbaum. 2. die Pomeranze, Orange.

Orange-chip, die Pomeranzenschnitte. —-color, die Pomeranzenfarbe. —-colored, pomeranzengelb, pomeranzenfarben. —-flower, die Pomeranzenblüte. —-house, das Gewächshaus. —-lily, die Pomeranzenlilie. —-man, der Pomeranzenhändler. —-musk, die Pomeranzenbirne. —-oil, das Pomeranzenöl. —-peel, die Pomeranzenschale. —-sherbet, die Pomeranzenlimonade. —-snuff, der mit Pomeranzenblüten angemachte Schnupftabak. —-stamper, [Naturg.] die Pomeranzenschale. —-tawny, pomeranzenbraun; *s.* das Pomeranzenbraun. —-tip, [Entom.] der Pomeranzenvogel. —-tree, der Pomeranzenbaum. —-water, das Pomeranzenblütenwasser. —-wife, —-woman, die Pomeranzenhändlerinn.

Orange, *s.* Oranien. Prince of —, der Prinz von Oranien (Kronprinz v. Holland).

Orangery, ŏrăwn'zhĕrē, *s.* die Orangerie.

Orang-outang, ŏrăngōō'tăng. *s.* [Zool.] der Orang-Utang, Waldmensch.

Oranoco, ŏrăn'nōkō, *s* der Oranoko-Tabak.

Oration, ŏrā'shŭn, (lat. oratio) *s.* die Rede, öffentliche Rede. — *v. n.* † eine Rede halten.

Orator, ŏr'rătŭr. (lat. W.) *s.* 1. der Redner. 2. der (beredte öffentliche) Redner. 3. (beim engl. Kanzleigerichte) der Bittsteller, Supplikant. 4. ein Beamter auf den engl. Universitäten.

2. Lord Chatham was an orator.

Orator-like, wie ein Redner, oratorisch.

Oratorial, ŏrătō'rēăl. (Ora-

Oratorical, ŏrătŏr'rĕkăl. torious) *adj.* oratorisch, rednerisch. — *adv.* Orato'rially, Orator'ically, oratorisch, rednerisch.

Oratorio, ŏrrătō'rēō, (it. W.) *s.* 1. [Mus.] das Oratorium. 2. der Betplatz, das Betzimmer, die Kapelle, das Bethaus.

Oratory, ŏr'rătŭrē, (neulat. oratoria) *s.* 1. die Redekunst. 2. das Redehalten. 3. die Betkapelle, das Betzimmer.

Public place of oratory, [alt. Rom] der öffentliche Redeplatz.

Oratress, ŏr'rătrĕs. (lat. oratrix)

Oratrix, ŏr'rătrĭks. *s.* 1. die Rednerinn. 2. (Oratrix) die Bittstellerinn.

Orb, ŏrb, (lat. orbis) *s.* 1. der kreisförmige Körper, a) der Himmelskörper. b) ♀ das Rad (eines Wagens). Milton. c) ♀ der Erdkreis. d) die Sphäre, Kugel, das Rund, die runde Masse. e) [Astron.] die hohle Erdkugel od. Sphäre. f) ♀ der Augapfel. 2. der Kreis, die Sphäre, der Zirkel. 3. der Zauberkreis, Tanzkreis (der Feen). Shak. 4. [Astron.] der Kreis, die Bahn, Planetenbahn. 5. ‡ der Kreis, die Bahn; Sphäre. Shak. 6. [Takt.] die kreisförmige Gestalt einer Truppenabtheilung, das kreisförmige Korps.

Orb, *v. a.* ründen. Milton.

Orbate, ŏr'bāte, (lat. orbatus) *adj.* verwaist, der Eltern oder Kinder beraubt.

Orbation, ŏrbā'shŭn, *s.* † das Verwaistsein; die Armuth.

Orbed, ŏr'bĕd, ŏrbd, *adj.* 1. kreisförmig, rund. 2. gerundet, kugelförmig gestaltet. 3. umgeben. 4. (auch in Zusammensetzungen; z. B.) dis-orbed, der Eigenschaft als Stern beraubt. Shak

3. The wheels were orbed with gold. Addison.

Orbic, ŏr'bĭk, *adj.* sphärisch, kugelförmig.

Orbicular, ŏrbĭk'kŭlăr, (fr. orbiculaire) *adj.* kreisförmig, kugelförmig. — *adv.* Orbic'ularly, kreisförmig.

Orbicularness, ŏrbĭk'kŭlărnĕs, *s.* die Kreisförmigkeit.

Orbiculate, ŏrbĭk'kŭlāte,

Orbiculated, ŏrbĭk'kŭlātĕd. *adj.* gerundet. — Orbiculā'tion, *s.* das Gerundetsein.

Orbis, ŏr'bĭs. *s.* [Ichthyol.]

Orb-fish, ŏrb'-fĭsh, der Kugelfisch, die Seesäuche.

Orbit, ŏr'bĭt, (lat. orbita) *s.* 1. [Astron.] die Bahn (eines Planeten od. Kometen). 2. (unpassend für) ♀ das Rund. Young. 3. [Anat.] — of the eye, die Augenhöhle.

Orbital, ör'bêtâl, (Orbit'ual) *adj.* [Anat.] zur Augenhöhle gehörig.

Orbitude, ör'bêtûde, (lat. orbitas)

Orbity, ör'bêté, *s.* † das Verwaistsein.

Orby, ör'bé, *adj.* kreisförmig.

Orc, örk, (lat. orca) *s.* [Ichthyol.] der Nordkaper.

Orchal, ör'kâl, (Orchel. Orchil) *s.* eine Art Steine, woraus eine blaue Farbe bereitet wird.

Orchanet, ör'kânêt, *s.* [Bot.] die rothe Ochsenzunge, das Färberkraut.

Orchard, ör'tshûrd, (angelf. ortgeard; goth. aurtigards; dän. urtegaard; schw. örtegård) *s.* der Obstgarten, Baumgarten.

Orchard-grass, das Brautgras.

Orcharding, ör'tshûrding, *s.* 1. der Obstbau, die Obstzucht. 2. [Nordam.] Obstgärten (überh.).

Orchardist, ör'tshârdist, *s.* der Obstgärtner.

Orchester, ör'kêstür, (gr. orchestes)

Orchestra, ör'kêstrâ, (ra) *s.* das Orchester (in Theatern ꝛc., so wie die ein Orchester bildenden Musiker).

Orchestral, ör'kêstrâl, *adj.* zu einem Orchester gehörig. Orchester ..

Orchis, ör'kis, (gr. W.) *s.* [Bot.] das Knabenkraut. [Zwergknabenkraut.

Little purple-flowered orchis, das

Ord, örd, (angelf.) *s.* 1. die Spitze. 2. ‡ der Anfang, z. B. ords and ends.

Ordain, ördâne', (lat. ordino) *v. a.* 1. ordnen, anordnen, verordnen, beschließen, befehlen. 2. bestimmen, verordnen (to, for, zu). 3. bestimmen, festsetzen, einsetzen; machen, geben (Gesetze). 4. verordnen, bestellen, einsetzen (in ein Amt); (over) setzen (über). 5. ordiniren (Geistliche).

Ordainable, ördâne'âbl, *adj.* bestimmt, bestellt werden könnend.

Ordainer, ördâne'ür, *s.* 1. der Anordner, Einer, der bestellt. 2. Einer, der Geistliche in ihr Amt einführt.

Ordaining, ördâne'ing, *adj.* 1. verordnend, anordnend. 2. ordinirend. 3. einsetzend.

Ordalean, ördâ'lêân, *adj.* zu einer

Ordeal, ör'dêâl, ör'jêâl, (angelf. ordal, ordael; holl. ordeel; lirtheil, lirtel) *s.* 1. [Mittelalt.] die Unschuldsprobe, Ordalie, das Gottesurtheil. 2 ‡ die strenge Probe. [Fire--, die Feuerprobe.

Water-ordeal, die Wasserprobe.

Order, ör'dür, (lat. ordo; fr. ordre) *s.* 1. die Ordnung (regelmäßige, methodische Anordnung der Dinge). 2. der gehörige, gute Zustand. 3. die Ordnung (Regelmäßigkeit; der bestimmte Gang). 4. [Archit.] a) die Anordnung (eines Gebäudes). b) die Ordnung, Säulenordnung. 5. a) die Ordnung, Klasse, der Rang. b) die Klasse. c) [Naturg.] die Ordnung. 6. die Ordnung, Einrichtung, Regel, Vorschrift. 7. der Befehl, die Order; Verordnung. 8. [Handel] a) die Order. b) die Bestellung, der Auftrag, die Kommission. c) die Anweisung. d) der Auslieferungsschein. 9. der (geistliche od. militärische) Orden (auch das Unterscheidungszeichen der Mitglieder eines Ordens). 10. *pl.* die (heiligen) Weihen. 11. die Sorge, Maßregeln. 12. die Absicht, der Zweck, das Mittel. 13. der Titel gewisser alter Meßbücher.

1. Good order is the foundation of all good things. Burke. The — of proceedings in a legislative assembly. Webster. 2. The muscles are all in —. When the bodily organs are in —, a person is in health; when they are out of —, he is indisposed. Webster. 3. It is against the natural — of things. Webster. It is necessary for society that good order should be preserved. Webster. 5. a) Priests of the second —. b) Men of the lowest —; the — of nobles; the — of priests; the higher orders of society. 7. The general gave orders to march. 11. Take some — for the safety and support of the soldiers. Webster.

An order to arrest any one, ein Verhaftsbefehl. Contormably to —, nach Vorschrift. In —, abgemacht, regulirt. By the — of..., auf den Befehl von ꝛc. Upon od. by — of, [Handel] auf Order von... Out of —, 1. in Unordnung. 2. unordentlich, mangelhaft; nicht vollkommen. 3. unwohl, unpaß. In good — and well conditioned, gut u. wohlbehalten. To be in —, in Ordnung sein od. gehen (übereinstimmen). — of succession, [Buchhalt.] die Nummerfolge. To put in —, ordnen, in Ordnung bringen. To put out of —, in Unordnung bringen. To set in —, in Ordnung bringen. To pay to any one's —, [Handel] an Jemands Order bezahlen. The rules and orders of a house, [Parlamentsspr.] die Regeln u. Ordnung eines Hauses; standing orders, die Geschäftsordnung, Geschäftsregeln; the member is not in —, das Mitglied entfernt sich von der Frage, bleibt nicht in der Frage; the motion is not in —, die Motion ist der Ordnung zuwider, stößt wider die Ordnung an. To keep —, Ordnung erhalten; to keep any one to od. in —, Einen in Ordnung halten. To give orders to any one, Einem befehlen; to give orders about, bestellen. To take orders for any thing, Maßregeln ergreifen wegen einer Sache, Etwas ordnen, für Etwas sorgen. To take orders about any thing, sorgen für Etwas, Rath schaffen gegen Etwas. To be in orders, zum geistlichen Stande gehören; to take orders, in den geistlichen Stand treten; to enter into holy orders, [röm. kath. Kirche] die heiligen Weihen empfangen. To cook, to make to —, auf od. nach Bestellung kochen, machen. — of sailing, der Befehl zum Absegeln. Orders of od. in council, die Kabinetsbefehle, Kabinetsordern.

In order to... (mit darauf folgendem *infin.*) um ... zu; z. B. in — to please her, um ihr zu gefallen; (auch mit darauf folgendem *s.* z. B.) The best knowledge is that which is of the greatest use in — to our eternal happiness (welche für unsere ewige Glückseligkeit von größtem Nutzen ist). To pursue power in — to wealth etc., (des Reichthums wegen, um zu Reichthümern zu gelangen).

Order-book, [Handel] das Kommissionsbuch.

Order, *v. a.* 1. ordnen, in Ordnung bringen, einrichten. 2. einrichten, anordnen. 3. vorschreiben, verordnen; Einem befehlen, anbefehlen. 4. bestellen (einen Wagen ꝛc.); verschreiben, aufgeben. 5. regieren, in Ordnung halten, ‖ züchtigen. 6. † ordiniren, einweihen (Geistliche). 7. ‖ lenken, leiten.

They were ordered, sie erhielten Befehl. The general ordered his troops to advance, der General ließ seine Truppen vorrücken. To — back, zurückkommen lassen. To — up, heraufkommen lassen, herbeirufen, heraufrufen. — the carriage to the gate, laß vorfahren. [len. Milton.

Orderer, ör'dürür, *s.* 1. der Ordner, Lenker, Anordner. 2. Einer, der Befehle ertheilt.

Ordering, ör'dûring, *s.* 1. die Einrichtung, Anordnung. 2. das Gebot.

Orderless, ör'dürlês, *adj.* unordentlich, regellos.

Orderliness, ör'dürlênês, *s.* 1. die Regelmäßigkeit. 2. die Ordentlichkeit, das geistete Wesen.

Orderly, ör'dürlé, *adj.* 1. ordentlich, regelmäßig, methodisch. 2. regelmäßig, förmlich. Shak. 3. Ordnung od. Methode beobachtend, ordentlich, methodisch. 4. geregelt (Marsch ꝛc.). 5. ± lenksam, ruhig, ordentlich; gesittet.

Orderly book, [Milit.] das Ordonanzbuch. — man, die Ordonanz. — officer, der Ordonanzoffizier. — sergeant, die Ordonanz.

Orderly, *adv.* ordentlich, methodisch, regelmäßig.

Ordinability, ördênâbil'êté, *s.* † die Fähigkeit, bestimmt, geordnet, eingerichtet, bestellt werden zu können.

Ordinable, ör'dênâbl, *adj.* † bestimmt, eingerichtet werden könnend.

Ordinable to.., führend zu... We are — unto punishment, wir können bestraft werden.

Ordinal, ör'dênâl, (lat. ordinalis) *adj.* — number, die Ordnungszahl.

Ordinal, *s.* 1. das Ordnungszahlwort. 2. das Regelbuch; Ritual.

Ordinance, ör'dênânse, (fr. ordonnance) *s.* 1. die Verordnung, Vorschrift. 2. das Schicksal, die Bestimmung. Shak. 3. die Würde, der Rang, Stand. Shak. 4. der vorgeschriebene Gebrauch.

Ordinant, ör'dênânt, (lat. ordinans) *adj.* † verordnend. Shak.

Ordinarily, ör'dênârêlê, *adv.* 1. ordentlich, regelmäßig, (daher) 2. gemeiniglich, gewöhnlich.

Ordinary, ör'dênârê, (örd'nârê, (lat. ordinarius) *adj.* 1. ordentlich, regelmäßig. 2. gewöhnlich. 3. ‖ a) gewöhnlich, gemein. b) gewöhnlich (nicht hübsch). c) alltäglich, von geringem Werthe. d) mittelmäßig (nicht geschickt).

2. Method is not less requisite in ordinary conversation than in writing. Addison.

Ordinary, ör'dênârê, *s.* 1. [gem. u. kanon. Recht] der gewöhnliche Richter in geistlichen Sachen. The — of assizes and sessions war früher ein Stellvertreter des Bischofs bei Gerichten, der Missethätern ihre neck-verses (s. d.) geben mußte. The — of Newgate ist ein Geistlicher, der verurtheilte

Verbrecher zum Tode vorbereitet. 2. das gewöhnliche Amt. 3. die Gewohnheit, der angenommene Gebrauch; der ordentliche, feste Besitz. 4. [Mar.] die Seeleute ꝛc., die aufgelegte Kriegsschiffe bewachen müssen; (daher) a ship in —, das aufgelegte Schiff. 5. ôrd'nārē, a) die öffentliche Speiseanstalt, das Speisehaus, der Wirthstisch. b) die gewöhnliche Mahlzeit, Hausköst. c) der gewöhnliche Preis einer Mahlzeit.

In ordinary, ordentlich, in aktivem u. beständigem Dienste; z. B. Physician in —, der ordentliche Arzt, Leibarzt. To be in — at court, den Dienst bei Hofe haben; (auch) freie Tafel bei Hofe haben.

Ordinate, ôr'dēnāte, *v. a.* † verordnen, einsetzen.

Ordinate, (lat. ordinatus) *adj.* regelmäßig, ordentlich, methodisch.

Ordinate, *s.* [Geom.] die Ordinate.

Ordinately, ôr'dēnātelē, *adv.* regelmäßig, ordentlich, methodisch.

Ordination, ôrdēnā'shŭn, (lat. ordinatio) *s.* 1. die Bestimmung, eingeführte Ordnung. 2. die Ordination, Einsetzung (eines Geistlichen).

To have a natural ordination to etc., natürlicher Weise Etwas bezwecken, zu Etwas führen. [ordnend, befehlend.

Ordinative, ôr'dēnātĭv, *adj.* an-

Ordnance, ôrd'nănse, (v. ordinance) *s.* [Artill.] das grobe, schwere Geschütz.

A piece of ordnance, eine Kanone. Master-general of the —, der Generalfeldzeugmeister. —-office, das Zeughaus.

Ordonnance, ôr'dŭnnănse, (fr. W.) *s.* [Mal.] die Anordnung der Theile.

Ordure, ôr'jŭre, (fr. W.) *s.* der Koth, Unflath.

Ore, ôre, (angelf. ore, ora) *s.* 1. [Mineralg.] das Erz, rohe Metall. 2. das Metall. 3. † das Gold (v. franz. or); die Münze. Shak.

Earthy substance surrounding the ore. [Mineralg.] der Gangstein. — rough from the mine, das Pocherz. Dry —, hard —, brüchiges, trockenes Erz.

Ore, ôre, (lat. ora) *s.* † der schmale Strich Landes, die Grenze, Küste.

Ore-weed, —-wood, das Seegras.

Oread, (v. gr. oros) *s.* eine Bergnymphe. Milton.

Orfgild, ôrf'gĭld, (angelf. orf u. geld) *s.* die Wiedererstattung des bei Tage gestohlenen Gutes.

Orfrays, ôr'frāz, (fr. orfroi) *s.* die Goldstickerei. Chaucer. [brassen.

Orft, ôrft. *s.* [Ichthyol.] der Goldbrassen.

Orgal, ôr'găl, *s.* der Weinstein.

Organ, ôr'găn. (gr. organon) *s.* 1. [Physiol.] das Organ, Werkzeug. 2. ‡ a) das Organ. b) der Stellvertreter. 3. — pl. a pair of —s, die Orgel.

2. a) A secretary of state is the organ of communication between the government and a foreign power. Webster.

Full organ, der Brummbaß (an Orgeln). Back-quills of an —, das Register, der Zug.

Organ-builder, der Orgelbauer. —-case, der Orgelkasten. —-loft, das Orgelchor. Organ-pipe, die Orgelpfeife. —-stop, der Orgelzug.

Organic, ôrgăn'ĭk, } (l. or-
Organical, ôrgăn'ĭkăl, } ganicus) *adj.* organisch.

Organically, ôrgăn'ĭkăllē, *adv.* organisch, mit Organen, mit Hülfe von Organen. [s. das Organische.

Organicalness, ôrgăn'ĭkălnĕs, **Organism,** ôr'gănĭzm, *s.* der Organismus. [nist, Orgelspieler.

Organist, ôr'gănĭst, *s.* der Orga-

Organization, ôrgănēzā'shŭn, *s.* 1. ‡ u. ‡ die Organisation (das Organisiren). 2. die Organisation, Bildung, Einrichtung, der Bau.

1. The first organization of the general government. Pickering.

Organize, ôr'gănīze, (fr. organiser) *v. a.* ‡ u. ‡ organisiren (einrichten, ordnen).

Organling, ôr'gănlĭng, (v. orkneyling?) *s.* der kleine Stockfisch.

Organography, ôrgănŏg'grăfē, (gr. organon u. grapho) *s.* [Bot.] die Beschreibung der Organe, Organographie. — Organograph'ic, Organograph'ical, *adj.* organographisch. [[Bot.] der Dost.

Organy, ôr'gănē, (gr. origanon) *s.*

Organzine, ôrgăn'zīn. *s.* [Judstr.] der Organsin, die Kettenseide, Organinseide.

Orgeis, ôr'jēz, *s.* Organling.

Orgies, ôr'jēze, (gr. orgia) *s. pl.* die Bacchusfeste; (nächtliche) Orgien, Schwelgereien.

Orgillous, ôrjĭl'lŭs, (fr. orgueilleux) *adj.* † hochmüthig, stolz. Shak.

Orgues, ôrks, (fr. W.) *s.* 1. [Festungsb.] das Sturmgatter. 2. [Militr.] die Todtenorgel, Karrenbüchse, das Orgelgeschütz.

Orichalch, ôr'ēkălk. (Orichal'cum) (l. orichalcum) *s.* das korinthische Erz.

Oriel, ô'rēĕl, (Ori'ol) (altfr. oriol *s.* = eine Art Nebenzimmer.

Oriency, ô'rēĕnsē, (v. orient) *s.* † der Farbenglanz.

Orient, ô'rēĕnt, (lat. orions) *adj.* 1. aufgehend. 2. morgenländisch, orientalisch. 3. glänzend, strahlend. Dryden.

Orient, *s.* 1. der Osten, Morgen. 2. der Orient, das Morgenland.

Oriental, ôrēĕn'tăl, (fr. W.) *adj.* 1. östlich; morgenländisch. 2. von Osten kommend. — *s.* der Morgenländer.

Orientalism, ôrēĕn'tălĭzm, *s.* der Orientalism, die morgenländische Redensart.

Orientalist, ôrēĕn'tălĭst, *s.* 1. der Morgenländer. 2. der Orientalist, Kenner der orientalischen Sprachen.

Orientality, ôrēĕntăl'lētē, *s.* † die östliche Lage, das Orientalische.

Orifice, ôr'rēfĭs, (fr. W. v. l. orificium) *s.* die Mündung, Oeffnung (einer Röhre, Wunde ꝛc.); der Magenmund.

Oriflamb, ôr'rēflăm. (fr. oriflamme) *s.* (franz. Reichsf.) die Oriflamme, Flammenfahne, Wunderfahne.

Origan, ôr'rēgăn, (lat. origanum) *s.* [Bot.] der Dosten, Majoran.

Origenism, ôrĭj'ēnĭzm, *s.* [Kirchenq.] die Lehre des Origenes, der Origenismus. — Or'igenist, *s.* der Anhänger des Origenes.

Origin, ôr'rējĭn, (l. origo) *s.* 1. der Ursprung. 2. ‡ die Quelle, Ursache, der Anfang. 3. die Herkunft. 4. † das Urbild.

Original, ôrĭd'jēnăl. (fr. W.) *adj.* 1. ursprünglich; erste (der Ordnung nach). 2. originell, ureigen, eigenthümlich; Original...; ächt (v. Gemälden ꝛc.).

Original cau-se, die Grundursache. — sin, [Theol.] die Erbsünde. An — genius, ein origineller Kopf.

Original, *s.* 1. s. Origin 1. 2. u. 3. 2. das Original, Urbild, die Urschrift.

Originality, ôrĭdjēnăl'lētē, *s.* 1. die Ursprünglichkeit. 2. die Eigenthümlichkeit, Originalität, Aechtheit (v. Gemälden ꝛc.).

Originality of genius, die Originalität.

Originally, ôrĭd'jēnălē, *adv.* 1. ursprünglich. 2. anfänglich, zuerst, im Anfange. 3. ureigen.

Originalness, ôrĭd'jēnălnĕs, *s.* die Ursprünglichkeit; Eigenthümlichkeit, Originalität.

Originary, ôrĭd'jēnărē, (fr. originaire) *adj.* † 1. schaffend, schöpferisch, Leben gebend. Chevne. 2. ursprünglich, uranfänglich.

Originate, ôrĭd'jēnāte, *v. a.* hervorbringen, ins Leben rufen, schaffen.

Originate, *v. n.* entspringen, entstehen; (in) entspringen (aus).

The scheme originated with the governor, dem Statthalter verdankt man die erste Idee des Planes.

Origination, ôrĭdjēnā'shŭn, *s.* 1. der Ursprung, die Hervorbringung. 2. die Art der Hervorbringung od. Erzeugung. 3. die Abstammung.

Orillon, ôrĭl'lŭn, (fr. W.) *s.* [Festungsb.] die runde Ecke, das Bollwerksohr.

Oriole, ô'rēōle, (l. oriolus) *s.* [Ornith.] der Kirschvogel.

Orion, ôrī'ŭn, (gr. W.) *s.* [Astron.] der Orion.

Orison, ôr'rēzŭn, (fr. oraison) *s.* das Gebet.

Ork, ôrk, *s.* 1. [Ichthyol.] der Buttkopf, Stirnfisch. 2. (Art holl. Schiffe) die Hurke.

Orle, ôrl. *s.* [Herald.] der Rand, Saum

Orlet, ôr'lĕt, } (fr. ourlet) *s.* [Ar-
Orlo, ôr'lō, } chit.] der Saum, das Oberplättlein.

Orlop, ôr'lŏp, (holl. overloop) *s.* (auf Kriegsschiffen) der Ueberlauf, Oberlauf, Oberlof, die Kuhbrücke.

Ornament, ôr'nămĕnt, (lat. ornamentum) *s.* 1. ‡ die Verzierung, der Zierath, Schmuck, die Einfassung; [Archit.] der Zierath, die Verzierung. 2. ‡ die Zierde (Ehre). 3. die Zierde, der Putz, Schmuck; das Zeichen der Würde.

Your friend is an ornament to his profession, Ihr Freund ist eine Zierde seines Standes. [ken.

Ornament, *v. a.* verzieren, schmü-

Ornamental, ôrnămĕn'tăl, *adj.* zur Zierde dienend, zierend, zierlich. — *adv.* Ornamen'tally, auf eine zierende Weise, zierlich.

Ornate, ôr'nāte, (lat. ornatus v. orno) *adj.* geziert; schön, zierlich.

Ornate, *v. a.* zieren, schmücken.

Ornately, ôr'nâtelê. *adv.* zierlich.

Ornateness, ôr'nâtenês, *s.* die Zierlichkeit, das Gezierte sein.

Ornature, ôr'nâtshûre, *s.* † der Zierath, Schmuck.

Ornicopics, ôrnikôp'iks, (Ornis'copy) (gr. ornis u. scopeo) *s. pl* die Vogelwahrsagerei, Vogelschau. — Ornis'copist, *s.* der Vogelschauer, Vogelwahrsager.

Ornitholite, ôrnith'ôlite, *s.* der Vogelstein, versteinerte Vogel.

Ornithology, ôrnithôl'ôjé. (gr. ornis u. logos) *s.* die Ornithologie, Vogelkunde, Vogellehre. — Ornithologi'cal. *adj.* ornithologisch. — Ornithol'ogist, *s* der Ornitholog, Vogelkenner, Vogelbeschreiber.

Ornithomancy, ôrnith'ômânsé. (gr. ornis u. manteia) *s.* die Vogelschau.

Orology, ôrôl'ôjé, (gr. oros u. logos) *s.* die Gebirgskunde, Orologie. — Orologi'cal. *adj.* orologisch. — Orol'ogist, *s.* der Orolog, Gebirgskundige.

Orphan, ôr'fân, (gr. orphanos) *s* die Waise. — *adj.* verwaist. — heir, Waisenkinder.

Orphanage, ôr'fânidje, } *s.*
Orphanism, ôr'fânism, } der Waisenstand.

Orphaned, ôr'fând, *adj.* verwaist.

Orphanotrophy, ôrfânôt'rôfé. (gr. orphanos u. trophe) *s.* das Waisenhaus.

Orphean, ôr'fêân, } *adj.* zu dem
Orphic, ôr'fik, } Dichter Orpheus gehörig, orphisch.

Orpheus, ôr'fûs, (gr. W.) *s.* [Ichthyol.] der Nörfling, das Nothauge.

Orpiment, ôr pément, (lat. auripigmentum) *s.* [Mineralg.] das Operment, der Hüttenrauch.

Red orpiment, das Rauschgelb.

Orpine, ôr'pin, (fr. orpin) *s.* 1. [Bot.] das Knabenkraut. 2. die Rosenwurz.

Orra, [Scott.] odd; not matched; that may be spared; unemployed.

Orrach, ôr'râk. s. Orach.

Orrery, ôr'rêrê, (v. dem Erfinder Orrery) *s.* das Orrery, Planetarium, die Planetenmaschine.

Orris, ôr'ris, (lat. oris) *s.* 1. [Bot.] die Veilchenwurz, Iris, der Schwertel. 2. eine Art breiter Gold- od. Silbertressen, die Goldfranze, s. Orfrays.

Ort, ôrt, *s.* der Ueberrest, Auswurf, Abhub, die Neige. Shak.

Ortalon, ôr'tâlôn, (v. fr. ortolan?) *s.* [Ornith.] eine Art Lerche.

Orthite, ôr'thite, (gr. orthos) *s.* [Mineralg.] der Orthit.

Orthoceratite, ôrthôsér'râtite. (gr. orthos u. keras) *s.* [Naturg.] der Orthoceratit.

Orthodox, ôr'thôdôks, († Orthodox'al) (gr. orthos u. doxa) *adj.* orthodox, rechtgläubig, rechtlehrig. — *adv.* Or'thodoxly. orthodox.

Orthodoxness, ôr'thôdôksnês, *s.* das Orthodoxe.

Orthodoxy, ôr'thôdôksé, *s.* die Orthodoxie, Rechtgläubigkeit.

Orthodromic, ôrthôdrôm'mik, (gr. orthos u. dromos) *adj.* geradlaufend, geradläufig, zur Orthodromie gehörig.

Orthodromics, ôrthôdrôm'miks, *s. pl.* die Kunst, im Bogen eines großen Zirkels zu segeln.

Orthodromy, ôr'thôdrômé, *s.* das Segeln in gerader Richtung, der gerade Lauf eines Schiffes.

Orthoepist, ôr'thôépist, (gr. orthos u. epos) *s.* der Orthoepist.

Orthoepy, ôr'thôépé. *s* die Orthoepie, Lehre von der richtigen Aussprache.

Orthogon, ôr'thôgôn. (gr. orthos u. gonia) *s.* die rechtwinkelige Figur.

Orthog'onal. *adj.* rechtwinkelig.

Orthographer, ôrthôg'gräffur. (Orthog'raphist) *s.* der Orthograph, Rechtschreiber, Rechtschreibungslehrer.

Orthographic, ôrthôgrâf'fik. od.
Orthographical, ôrthôgrâf'fékâl, *adj.* 1. orthographisch (schreibrichtig, zur Rechtschreibung gehörig). 2 orthographisch, nach dem Aufrisse gezeichnet. — *adv.* Orthograph'ically, 1. orthographisch. 2. orthographisch, nach dem Aufrisse.

Orthographize, ôrthôg'gräfize. *v. a.* u. *v. n.* orthographisch schreiben; sich mit der Orthographie beschäftigen.

Orthography, ôrthôg'gräffé. (gr. orthos u. grapho) *s.* 1. die Orthographie, Rechtschreibung. 2. [Gramm.] die Orthographie, Rechtschreiblehre. 3. [Geom., Archit., Perspekt., Festungsb.] die Orthographie, der Aufriß, Aufzug.

Orthology, ôrthôl'ôjé, (gr. orthos u. logos) *s.* 1. die richtige Beschreibung der Dinge. 2. das richtige Sprechen.

Orthometry, ôrthôm'métré, (gr. orthos u. metron) *s.* die Orthometrie (Regeln der Versekunst).

Orthopnoea, ôrthôp'nêâ, (gr. orthos u. pnoe) *s.* [Med.] das schwere Athemholen, Keuchen bei aufrechter Stellung od. Haltung.

Ortive, ôr'tiv, (lat. ortivus) *adj.* — amplitude. [Astron.] die Morgenweite.

Ortolan, ôr'tôlân, (fr. W.) *s.* der Ortolan, die Fettammer.

Orts, ôrts, *s. pl.* (v. Ort) der Ueberrest, die Brocken.

Orval, ôr'vâl, (fr. orvale) *s.* [Bot.] der Scharlei, das Scharlachkraut.

Orvietan, ôrviétân, (it. orvietano) *s.* [Pharm.] der Orvietan, das Gegengift.

Oryctognosy, ôriktôg'nôsé. (gr. oryktos u. gnosis) *s.* die Oryktognosie, Fossilienkunde. — Oryctognos'tic, *adj.* zur Oryktognosie gehörig.

Oryctography, ôriktôg'gräffé. (gr. oryktos u. grapho) *s.* die Fossilienbeschreibung.

Oryctology, ôriktôl'ôjé, (gr. oryktos u. logos) *s.* die Fossilienlehre, Fossilienkunde. [Knochen.

Os, ôs, (lat. W.) *s.* das Bein, der

Oscheocele, ôs'kéôsél. (gr. oscheon u. kele) *s.* [Med.] der Hodenbruch.

Oscillate, ôs'sillé. *v.* (lat. oscillo) *v. n.* Schwingungen machen, oszilliren.

Oscillation, ôssilé'shûn, *s.* die Schwingung, Oszillation.

Oscillatory, ôssil'lâtûrê, *adj.* schwingend. — motion, die Schwungbewegung.

Oscitancy, ôs'sétânsé. (lat. oscito) *s.* 1. das Gähnen. 2. † die Nachlässigkeit, ungewöhnliche Schläfrigkeit od. Trägheit.

Oscitant, ôs'sétânt, *adj.* 1. gähnend. 2. träge, nachlässig, schläfrig. — *adv.* Os'citantly. schläfrig, nachlässig.

Oscitation, ôssété'shûn, *s.* das Gähnen.

Os cribosum, ôs kribô'sûm, (lat. W.) *s.* [Anat.] das Siebbein.

Osculation, ôskûlâ'shûn, (lat. osculatio) *s.* [Geom.] die Berührung.

Osculatory, ôs'kûlâtûrê, *adj.* [Geom.] berührend, Berührungs... — circle, der berührende Kreis.

Osculatory, *s.* [Kircheng.] ein Täfelchen mit dem Bildnisse Christi, der Jungfrau Maria ꝛc., welches der Priester küßt.

Osier, ô'zhêr, (fr. W.) *s.* die Korb-, Bandweide.

Osmazome, ôs'mâzôme. (gr. osme u. zomos) *s.* [Chem.] der Gallertextrakt.

Osmium, ôs'mêûm, (v. gr. osme) *s.* [Mineralg.] das Osmium.

Osmund, ôs'mûnd, (lat.) *s.* 1. [Eigenn.] Osmund. 2. [Bot.] der Wasserfarn, das blühende Farnkraut.

Osnaburg, ôz'nûbûrg. *s.* 1. [Geogr.] Osnabrück. 2. *pl.* die Osnabrücker Leinwand.

Ospray, ôs'prâ, (v. lat. ossifraga) *s.* [Ornith.] der Meeradler, Gänseadler.

Osselet, ôs'sélét. (fr. W.) *s.* [Roßarzneik.] das Beingewächs.

Osseous, ôs'shêûs, (l. osseus) *adj.* knöchern, beinern. [s. das Beinchen.

Ossicle, ôs'sikkl. (lat. ossiculum)

Ossiferous, ôssif'fêrûs, (lat. os u. fero) *adj.* [Geol.] Knochen oder Beine tragend od. aufweisend. Buckland.

Ossific, ôssif'fik, (lat. os u. facio) *adj.* verknöchernd.

Ossification, ôssifikâ'shûn, *s.* 1. die Verknöcherung, Verbeinerung. 2. die Bildung von Knochen bei Thieren.

Ossifrage, ôs'sifrâje, s. Ospray.

Ossify, ôs'sifl, (lat. os u. facio) *v a.* verbeinern, verknöchern. — *v. n.* sich verknöchern. [os u. voro) *adj.* Knochen fressend.

Ossivorous, ôssiv'vôrûs. (v. lat.

Ossuary, ôs'shûârê, (lat. ossuarium) *s.* das Beinhaus (auf Kirchhöfen). [darre.

Ost, ôst, (Oast) *s.* die Hopfen-, Malz-

Ostensibility, ôstensibil'ité. *s.* 1. die Zeigbarkeit, Vorzeigbarkeit. 2. die Scheinbarkeit.

Ostensible, ôsten'sibl, (fr. W.) *adj.* 1. zeigbar, vorzeigbar. 2. a) plausibel. b) ostensibel, vorgeblich, angeblich; anscheinend, scheinbar. 3. solidarisch verbindlich (Theilhaber).

2. b) The ostensible reason or motive for a measure may be the real one, or very different from the real one.

Ostensibly, ôsten'sibl. *adv.* vorgeblich, scheinbar. [*adj.* zeigend.

Ostensive, ôsten'siv. (fr. ostensif) Ostensive demonstration, ein Beweis, der die Wahrheit eines Satzes deutlich und geradezu darthut.

Ostent, ôs tênt, (lat. ostentum) *s.*

1. † das Aussehen, die Miene. SHAK. 2. der äußere Schein, Anschein. SHAK. 3. † das Zeichen (die Bezeigung). SHAK. 4. † das Zeichen, Wunderzeichen. DRYDEN.

Ostentate, ŏs'tĕntāte, (lat. ostento) *v. a.* † zur Schau tragen. TAYLOR.

Ostentation, ŏstĕntā'shŭn, (lat. ostentatio) *s.* 1. der äußere Schein, Anschein; die Aeußerung (der Liebe ꝛc.). 2. die Prahlerei, Großthuerei. 3. † das Gepränge, Schauspiel. SHAK.

Ostentatious, ŏstĕntā'shŭs, *adj.* 1. prahlhaft, prahlerisch, prahlend. 2. prangend, übertrieben prächtig.

To be ostentatious of any thing, mit Etwas prahlen.

Ostentatiously, ŏstĕntā'shŭslĕ, *adv.* 1. prahlerisch. 2. mit Gepränge.

Ostentatiousness, ŏstĕntā'shŭsnĕs. *s.* die Prahlsucht, Großthuerei.

Ostentative, ŏstĕn'tătĭv, *adj.* prahlend; prangend. [Prahlhans.

Ostentator, ŏstĕntā'tŭr, *s.* † der

Ostentous, ŏstĕn'tŭs, *adj* † prahlerisch.

Osteocol, ŏs'tēŏkŏl, } (gr. os-

Osteocolla, ŏs'tēŏkŏl'lă. } teon u. kolla) *s.* [Mineralg.] der Knochenstein, Bruchstein, das Beintheil.

Osteocope, ŏs'tēŏkōpe, (gr. osteon u. kopos) *s.* [Med.] das Knochenweh.

Osteologer, ŏstēŏl'lŏjŭr, } *s.* der

Osteologist, ŏstēŏl'lŏjĭst. } Osteolog.

Osteology, ŏstēŏl'lŏjē, (gr. osteon u. logos) *s.* 1. die Osteologie, Knochenlehre. 2. die Osteologie, das thierische Knochensystem. — Osteolog'ic, Osteolog'ical, *adj.* Osteolog'ically, *adv.* osteologisch.

Ostiary, ŏs'tēărē, (v. lat. ostium) *s.* 1. die Mündung (eines Flusses ꝛc.). 2. (ehem.) der Thürhüter.

Ostler, ŏs'lŭr, (altfr. hostelier) *s.* der Hausknecht (in Gasthöfen).

Ostlery, ŏs'lŭrē, *s.* 1. die Stallung, der Stallraum. 2. die Herberge, s. Hostlery.

Ostmen, ŏst'mĕn, (d. h. east men. v. Oss) *s. pl.* die dänischen Kolonisten in Irland.

Ostracism, ŏs'trăsĭzm, (gr. ostrakismos) *s.* 1. [alt. Griechenl.] das Scherben-, Muschelgericht, der Ostrazism. 2. ± die Verbannung, Vertreibung. HAMILTON.

Ostracite, ŏs'trăsĭte, (gr. ostrakites) *s.* die versteinerte Austerschale.

Ostracize, ŏs'trăsĭze, *v. a.* verbannen.

Ostrich, ŏs'trĭtsh, ŏs'trĭdje, (fr. autruche) *s.* [Ornith.] der Strauß.

Ostriferous, ŏstrĭf'fĕrŭs, (lat. ostrea u. fero) *adj.* Austern zeugend oder

O't, (schott.) of it. [tragend.

Otacoustic, ōtăkōŭs'tĭk, (gr. ota u. akouo) *adj.* das Gehör verbessernd, Gehör-befördernd. — *s.* der Hörtrichter, das Hörrohr.

Other, ŭTH'ŭr, (angelf. other; fr. autre; gr. heteros) *adj.* 1. ander, andre, andere. (a) nicht derselbe, verschieden. b) entgegengesetzt. c) überdieß, außerdem). 2. (some entgegengeset.) andere. 3. andere, nächste. SHAK. 4. (als *s.*) der, die Andere. 5. (elliptisch für other thing) No —, nichts Anderes. 6. statt others u. otherwise. SHAK.

1. There is one God, and there is none other but he. BIBLE. On this side of the river stands Kehl, on the — side stands Strasburg. To the knowledge of the Latin and Greek, join as much — learning as you can. 4. What do ye more than others? BIBLE. The confusion arises, when the one will put their sickle into the other's harvest. LESLEY. 5 From such a man, we can expect no other.

Each other, einander. Some body or —, irgend Einer, Einer oder der Andere. Some man or —, irgend ein Mann. On the — side, on the — hand, umstehend; auf der umstehenden Seite; andererseits. Every — day, einen Tag um den andern. The — day, dieser Tage kürzlich, vor einigen Tagen, neulich. — cause, eine Ursache, anders zu sein od. zu handeln. [gate) *adv.* * anders.

Othergates, ŭTH'ŭrgāts, (other u.

Otherguise, ŭTH'ŭrgÿze, († Otherguess) (v. guise) *adv.* anders, von anderer Art.

Otherwhere, ŭTH'ŭrwhāre, (von where) *adv.* anderswo, anderwärts.

Otherwhile, ŭTH'ŭrwhīle, }

Otherwhiles, ŭTH'ŭrwhīlz. } (v. while) *adv.* ein ander Mal, zu anderer Zeit.

Otherwise, ŭTH'ŭrwīze, ŭTH'ŭrwĭz. (v. wise) *adv.* 1. anders; auf andere Art. 2. sonst, in anderer Beziehung. 3. sonst. wo nicht.

Otho, ōth'ō, *s.* Otto. [name).

Othello, ōthĕl'lō, *s.* Othello (Eigen-

Otomo, ōt'ōmō. *s.* [Ornith.] id.

Otter, ŏt'tŭr. (Attar) *s.* 1. die Rosenessenz. 2. der Name einer färbenden Substanz.

Otter, (angelf. oter, otor, otter) *s.* [Zool.] die Otter, Fluß-, Fischotter, der Otter. [—, die Sumpfotter.

Canada otter, die Spiegelotter. Lesser Otter-dog. der Otterhund. —-hunting, die Otterjagd. —-pike od. —-pik. der Petersfisch. [nisch. — *s.* der Ottomann.

Ottoman, ŏt'tōmăn, *adj.* ottoma-

Oubat, ōōbăt', (Oubust', Oubut') *s.* † die haarige Raupe.

Ouch, ōŭtsh, *s.* 1. das goldne Halsband, der in Gold gefaßte Schmuck von Juwelen. 2. (fr. hoche) * der Stoß von den Hauern eines Ebers. [Etwas.

Ought, ăwt, *pron.* Etwas, irgend

For ought I see, so viel ich sehe (so wie ich sehe). If I had — to do with him, wenn ich nur das Geringste mit ihm zu thun hätte.

Ought, *v. imperf.* od. *defect.* (*pract.* v. owe) I —, thou oughtest, he —; we, ye, they —, 1. soll, muß, sollte, mußte, müßte (mit darauf folgendem *infinit.*). 2. a) * = owed, ist od. war schuldig; *pp.* schuldig. b) * gehörte.

1. You ought to have done it, Sie hätten es thun sollen. 2. a) That followed, sir, which to myself I —. DRYDEN.

Ounce, ŏŭnse, (lat. uncia) *s.* die Unze (= 2 Loth). At the —, nach dem Gewichte.

Ounce, (fr. once) *s.* [Zool.] die Unze (der kleine Parder).

Ounded, ŏŭn'dĕd. } (v. lat. unda)

Ounding, ŏŭn'dĭng, } *adj.* † wellenförmig.

Ouphe, ŏŏfe. ŏŏf'ĕ, (teut. auff od. zusammengez. v elf. Alp) *s.* † der Alp, Kobold

Ouphen, ŏŏ'fn, *adj.* * koboldmäßig.

Our, ŏŭr, (angelf. ure) *adj.* 1. unser, unsere. 2. Ours (wenn das *s.* vorangeht od. ausgelassen ist) der, die, das unsrige.

2. Your house is on a plain; ours is on a hill.

A friend of ours, einer unserer Freunde. That's ours, das gehört uns.

Ouranography, ŏŏrănnŏg'grăffĕ. (gr. ouranographia) *s.* die Himmelsbeschreibung. [ing.

Ourie, (schott.) shivering. droop-

Oursel, } [Oertl.] ourselves.

Oursels, }

Ourself, ŏŭrsĕlf', (our u. self) *pron. recipr.* (gewöhnlich nach we od. us u. bisw. ohne diese anstatt myself in der Hofsprache, Wir, wir höchstselbst.

Unless we would denude ourself of all force to defend us. CLARENDON.

Ourselves, ŏŭrsĕlvz', *pl.* von Ourself, wir, uns; (mit vorangehendem we emphatisch oder um einen Gegensatz zu bilden) wir selbst.

Ouse, ŏŏze, (statt Ooze) *s.* die Gärberlohe; (auch) die Lohbrühe.

Ousel, ŏŏzl. (angelf. osle) *s.* [Ornith.] die Amsel, Wasseramsel.

Ring-ousel. die Ringdrossel.

Oust, ŏŭst. (fr. ôter, statt ouster) *v. a.* 1. wegnehmen; abschaffen. 2. [Rechtsspr.] vertreiben, ausstoßen (aus einem Besitze).

Ouster, ŏŭst'ŭr. *s.* 1. [Rechtsspr.] die Vertreibung, Ausstoßung (aus einem Besitze). 2. Einer, der Etwas abschafft, wegnimmt, aus dem Besitze vertreibt.

Ouster le main, [Rechtsspr.] die Befreiung von der Vormundschaft.

Out, ŏŭt, (angelf. ut; holl. uit; dän. ud; schw. ut; aus) *adv.*

1. (Gegensatz von in oder within) aus, hinaus; z. B. to go —, ausgehen, hinausgehen, auslaufen; to whip any one —, Einen hinauspeitschen; the sails are —, [Mar.] die Segel sind beigesetzt; — and home, hin u. her, hin u. zurück.

2. (aus, hinaus, ausgegangen, nicht zu Hause. The master of the house is —.

3. (s. N. 2.) draußen, vom Hause abwesend. He was not — to day, er ist heute nicht ausgegangen; the militia companies are —, die Miliz-Kompagnien sind ausgerückt

4. heraus; (u. ± in einem Zustande der Entdeckung) entdeckt, nicht verborgen. The secret is —, das Geheimniß ist am Tage. We shall find — the rogue, wir werden den Spitzbuben ausfindig machen.

5. aus; zu Ende; vorbei, vorüber; hin, weg, verloren, z. B. The candle or the fire is —, das Licht od. das Feuer ist aus, verloschen; The time is —, die Zeit ist verflossen; The wine is —, der Wein ist alle od. aus. The barrel is —, das Faß ist leer; His eyes are —, seine Augen sind erloschen; I am — es ist aus mit mir.

6. (in einem Zustande der Entblößung). We are – of bread, unser Brod ist gar od. alle, wir haben kein Brod mehr; They will be – of pocket by it, sie werden dabei einbüßen od. verlieren; They are so much – of pocket, sie haben so viel eingebüßt; They are – of pocket, sie haben sich ausgegeben; He was – of fifty pounds, er hatte fünfzig Pfund (Sterling) zugesetzt. Fell. She is – of all, sie hat gar Nichts mehr.

7. nicht im Dienste, außer Dienst. I care not who is in or who is –, (wer angestellt, wer Minister ist oder nicht); He is – of business, er ist nicht mehr in den Geschäften, hat Nichts mehr zu thun.

8. bis zu Ende. Hear me out. Dryden.

9. laut, ohne Scheu. To laugh out etc.

10. außen, außerhalb, (u. ‡) nicht in den Händen des Eigenthümers. The land is out upon a lease of four years, das Grundstück ist auf vier Jahre verpachtet. A gentleman of three or four outs, (ein Herr ohne Geld, Verstand, Lebensart od. Kredit.

11. weg, so daß Etwas verloren geht. To sleep out the best time in the morning, die beste Morgenzeit verschlafen.

12. (in vielen der engl. Sprache eigenthümlichen Redensarten; z. B.) To be – at the knees or elbows, Löcher im Knie oder Ellbogen haben; – at the heels, mit Löchern in den Fersen; To be –, 1. sich irren. 2. falsch spielen (v. Musikern ꝛc.). 3. ‡ stecken bleiben; To be – with any one, mit Einem gebrochen haben (böse sein). My hand is –, ich bin nicht mehr im Zuge. I never was – at a mad frolick, bei einem tollen Spasse war ich stets dabei.

The honorable board of council out, ohne Zustimmung des ehrbaren Rathsstisches od. mit Auslassung, Uebergehung des ehrbaren Rathsstisches. Shak. – three years, vollkommen drei Jahre. Shak. Right –, gerade aus, gerade weg. To arrive – from sea, seewärts einlaufen, ankommen.

13. *interj.* (= away, begone) hinaus, fort, weg; heraus; z. B. Out with the dog, hinaus mit dem Hunde. – of my door! hinaus zu meiner Thür! – with it! heraus damit! (heraus mit der Farbe! – upon you! pfui über dich! – upon it! der Henker hole es! – upon this half-faced fellowship! pfui der ärmlichen Genossenschaft! Out, out! laß ab, genug! Shak.

14. für out of. Shak.

15. Out alas! ach weh mir! Shak.

16. Out steht häufig nach Zeitwörtern, z. B. to come –, to lead –, to run –, to leak –, to look –, to grow –, to spin – etc. und zeigt ein Hervorkommen, Ausdehnen, Trennen ꝛc. od. ‡ ein Verschwinden, Zu-Ende-Gehen an. Ferner bedeutet es als Vorsetzsilbe zu vielen Zeitwörtern: mehr, eine Ausschließung, Ausdehnung, die Thätigkeit, eine Handlung so lange fortsetzen, bis der Andere, der die gleiche Handlung so zu sagen um die Wette thut, unterliegt; (s. weiter unten).

Out of, ôût'-ôv, *prep.*

1. aus, aus ... heraus od. hervor (hervorkommend von). Plants grow out of the earth, Pflanzen wachsen aus der Erde heraus. He paid me – his own funds, er bezahlte mich aus seinem eigenen Beutel.

2. aus, aus ... weg. To take any thing – the house. Bible.

3. außer (über, jenseits). Out of the power of fortune, den Schlägen des Schicksals nicht od. nicht länger ausgesetzt. – reach, nicht zu erreichen. – measure, über die Maßen. – hope, ohne Hoffnung. – danger, außer Gefahr. – the way, 1. außerordentlich. 2. nicht zugegen; To ask – the way, überfordern, zu viel fordern; That's – his way, damit gibt er sich nicht ab; to bid – the way, zu wenig bieten. – sight, außer dem Gesichte, aus dem Gesichte. To be – hearing, außer dem Bereiche der Stimme sein. – suit with fortune, aus dem Dienste der Fortuna verstoßen und ihrer Livree beraubt. Shak. – all whooping, außerordentlich. Shak. – haunt, von der Gesellschaft ausgeschlossen.

4. (ein Hernehmen anzeigend) aus. Persuading them concerning Jesus, both out of the law of Moses, and – the prophets. Bible.

5. (ein Ausschließen, Verlassen, eine Abwesenheit anzeigend) außer, nicht in. – season, zur Unzeit. – use, ungebräuchlich, nicht mehr üblich. – place, außer Diensten. – of fashion, aus oder außer der Mode. – one's mind, 1. wahnsinnig. 2. vergessen, aus dem Gedächtnisse. – breath, athemlos, außer Athem. – order, unordentlich, in Unordnung. – tune, verstimmt; To be – tune, übler Laune sein; (with any one) sich mit Einem nicht vertragen können. – print, [Buchh.] vergriffen. – favor, in Ungnade. – humor, übler, schlechter Laune. – bond, [Zollw.] nicht mehr unter Regie-Verschluß, außerhalb der Regie-Niederlage. – wind, athemlos. – heart, muthlos. – trim, [Mar.] schlecht gestauet (v. Schiffen). To be – love with any one, Einen nicht mehr lieben. To be – command, ohne Kommando sein, Nichts mehr zu befehlen haben. To be – taste, keinen Geschmack mehr haben. To be – a thing, Etwas brauchen, Mangel haben an .., nicht mehr haben. To keep any one – the money, Einen mit der Bezahlung hinhalten.

6. (eine ungewöhnliche Verspätung ꝛc. anzuzeigen). – time, vor undenklicher Zeit. Time – mind, undenkliche Zeit, seit undenklichen Zeiten. – mind, seit undenklichen Zeiten. To be – time, ungewöhnlich lange ausbleiben. [– doors, draußen.

7. außer (draußen). – the door or house,

8. (ein Verfertigt von einem Stoffe, Abschreiben von einem Originale anzeigend) aus, von. To copy out of Horace, aus dem Horaz abschreiben. To manufacture – wool etc., von od. aus Wolle verfertigen.

9. (ein Befreien anzeigend) aus. Christianity recovered the law of nature – all those errors. Addison. To be delivered – afflictions.

10. (eine Abweichung, Unregelmäßigkeit anzeigend). – all method, – all rule, ohne alle Methode, ohne alle Regel. To go – the way, 1. aus dem Wege gehen. 2. ⊖ sich verstecken. To go – one's way, von seinem Wege abgehen.

11. (ein Verlassen, Abwendigmachen ꝛc. anzeigend, als Gegensatz von into, s. d.). He will not be flattered or frightened – his duty, man wird ihn weder durch Schmeicheleien noch durch Einschüchterung seiner Pflicht untreu machen. He attempted to laugh men – virtue, er versuchte es, die Menschen durch sein Hohngelächter von der Tugend abwendig zu machen. To physic any one – his life, Einen zu Tode kuriren oder purgiren. To whip a child – his tricks, einem Kinde die Unarten durch Schläge vertreiben. To look – countenance, durch Blicke aus der Fassung bringen.

12. nicht gemäß, zuwider. He acts or speaks – character, er handelt oder spricht seinem Karakter zuwider.

13. (wegen, halber, in Folge von, um den Grund, die Quelle od. Ursache anzuzeigen) aus. A thing is done – envy, spite or ambition. What they do not grant – the generosity of their nature, they may grant – mere impatience. Smalridge. – design, absichtlich, mit Fleiß. – that, deswegen, deshalb.

14. durch, vermittelst. Out of that will I cause those of Cyprus to mutiny. Shak.

Out of hand, auf der Stelle, sogleich.

Prov. Out of heaven's benediction into the warm sun, aus dem Regen in die Dachtraufe. – sight, – mind, aus den Augen, aus dem Sinn.

Out, *adj.* u. *s.* 1. [Typogr.] ausgelassen; die Leiche (Auslassung). 2. *s.* ⊖ die Außenseite.

Out, *v. a.* 1. vertreiben, austreiben (of, aus). 2. absetzen. 3. wegschaffen.

1. The French have been outed of their holds. Heylin.

Outact, ôût'äkt', *v. a.* überschreiten, übertreiben, übertreffen.

Outbalance, ôût'bâl'länse, *v. a.* überwiegen.

Outbar, ôût'bâr', *v. a.* aussperren, ausschließen. [bieten.

Outbid, ôût'bid', *v. a.* ‡ u. ‡ überbieten,

Outbidder, ôût'bid'dûr, *s.* Einer, der überbietet, der Ueberbietende.

Outblowed, ôût'blôde', } *part. adj*
Outblown, ôût'blône', } aufgeblasen.

Outblush, ôût'blûsh', *v. a.* an Rosenfarbe übertreffen. [ländisch.

Outborn, ôût'bôrn, *adj.* † ausländisch.

Outbound, ôût'bôûnd, *adj.* nach dem Auslande bestimmt (v. Schiffen; gewöhnlich outward bound).

Outbrave, ôût'brâve', *v. a.* 1. es Einem an Stolz, Kühnheit zuvorthun. Shak. 2. ‡ Einem, einer Sache trotzen, Trotz bieten.

2. The towers as well as men outbrave the sky. Cowley.

Outbrazen, ôût'brâ'zn, *v. a.* durch Unverschämtheit überwältigen, überwinden, übertreffen, zum Schweigen bringen, niederschlagen. [der Ausbruch.

Outbreak, ôût'brâke, *s.* ‡ u. ‡

Outbreaking, ôût'brâking, *s.* das, was hervorbricht, die mächtige Erscheinung.

Outbreathe, ôût'brêTHe', *v. a.* 1. an Athem übertreffen, durch bessern, stärkern Athem überwinden. Shak. 2. ausathmen. Spenser

Outbud, ôût'bûd', *v. n.* hervorsprossen.

Outbuild, ôût-bild', *v. a.* an dauerhaftem Baue übertreffen, überdauern.

Out bye, (schott.) without; a little way out.

Outcant, ôût-kânt', *v. a.* an affektirter, unverständlicher Sprache übertreffen.

Outcast, ôût'kâst, *part. adj.* 1. verworfen, weggeworfen. 2. ausgestoßen, verstoßen, verbannt, vertrieben, verwiesen.

Outcast, *s.* 1. die Verwerfung. 2. die Ausstoßung. 3. der Auswurf. 4. der Ausgestoßene, Verstoßene, Verbannte.

Outcept, ôût'sêpt. † für Except.

Outclimb, ôût-klîme', *v. a* übersteigen. [fall, Verlust (an Waaren).

Out-come, ôût'kûm, *s.* ○ der Ab-

Outcompass, ôût-kûm'pûs, *v. a.* überschreiten (ein Maß).

Outcomply, ôût-kômplî', *v. n.* † sich Alles gefallen lassen, allzu gefällig sein.

Outcraft, ôût-krâft', *v. a.* überlisten.

Outcrawl, ôût-krâwl', *v. a.* (im Kriechen überwinden) überkriechen.

Outcry, ôût'krî, *s.* 1. der Schrei. 2. das Geschrei. South. 3. die öffentliche Versteigerung, der Ausruf. Ainsworth. — Outcry', *v. n.* schreien, ausrufen.

Outdare, ôût-dâre', *v. a.* Einem, einer Sache trotzen, Trotz bieten.

Outdate, ôût-dâte', *v. a.* † abschaffen, aufheben. Hammond.

Outdo, ôût-dôô', *v. a.* Einen, Etwas übertreffen, es Einem zuvorthun. — Outdo'er, *s.* Einer, der Andere verdunkelt, es ihnen zuvorthut. — Outdo'ing, *s.* das Uebertreffen.

Outdrink, ôût-drînk', *v. a.* im Trinken übertreffen.

Outdwell, ôût-dwêl', *v. a.* (durch zu langes Bleiben) versäumen. Shak.

Outer, ôût'tûr, *adj.* (der, die, das) äußere. — Out'erly, *adv.* außen, auswärts.

Outermost, ôût'tûr-môst, (*superl.* v. outer) *adj.* äußerste.

Outface, ôût-fâse', *v. a.* 1. durch Trotz überbieten, übertrotzen, Einem Trotz bieten, Einen durch Unverschämtheit überwältigen. 2. durch starres Ansehen aus der Fassung bringen. 3. prahlen. Shak.

To outface any one from any thing, Einem Etwas abtrotzen. To — the sun at noonday, ‡ den hellen Tag ableugnen.

Outfall, ôût'fâl. *s.* der Fall, Abzug, die Rinne, der Ableitungsgraben.

Outfast, ôût-fâst', *v. a.* durch längeres Fasten übertreffen.

Outfawn, ôût-fâwn', *v. a.* im Schmeicheln übertreffen.

Outfeast, ôût-fêst', *v. a.* in Gelagen übertreffen.

Outfit, ôût'fit, *s.* die Ausrüstung, [Mar.] Ausrhedung; *pl.* die Ausrüstungs-, Ausrhedungskosten. [überfügeln.

Outflank, ôût-flângk', *v. a.* [Milit.]

Outfly, ôût-flî', *v. a.* überfliegen.

Outfool, ôût-fôôl', *v. a.* an Thorheit übertreffen. [äußere Ansehen. B. Jonson.

Outform, ôût'fôrm, *s.* das Aeußere, das

Outfrown, ôût-frôûn', *v. a.* mit zornigen Blicken darniederschmettern. Shak.

Outgate, ôût'gâte. *s.* der Ausgang.

Outgeneral, ôût-jên'êrâl, *v. a.* an Taktik oder Feldherrn-Talenten übertreffen. Chesterfield. [übertreffen.

Outgive, ôût-giv', *v. a.* im Geben

Outgo, ôût-gô', (s. Go) *v. a.* im Gehen übertreffen, Einem zuvorkommen. 2. ‡ a) übertreffen. b) listig hintergehen, überlisten, übervortheilen.

Outgoing, ôût'gôîng, *s.* 1. das Ausgehen, der Ausgang; Ausweg. 2. *pl.* die Ausgaben. 3. ‖ die äußerste Grenze.

Outgrin, ôût-grîn', *v. a.* im Zähneflettschen, Greinen übertreffen. Addison.

Outgrow, ôût-grô', *v. a.* 1. überwachsen. 2. a) verwachsen (Kleider, Fehler ꝛc.); überleben. b) Einem über den Kopf wachsen.

2. Children outgrow their garments, and men — their usefulness.

Webster.

Outguard, ôût'gyârd, *s.* [Milit.] der Feldposten, Vorposten.

Outherod, ôût-hêr'rôd, *v. a.* an Abscheulichkeit, Grausamkeit übertreffen.

Outhorror, ôût-hôr'rûr, *v. a.* an Schrecklichkeit übertreffen.

Outhouse, ôût'hôûse, *s.* das Hintergebäude, Nebengebäude. [überwältigen.

Outjeer, ôût-jêêr', *v. a.* durch Spott

Outjest, ôût-jêst', *v. a.* durch Scherz überwinden, im Scherzen übertreffen.

Outjetting, ôût-jêt'tîng, } *part.*
Outjutting, ôût-jût'tîng, } *adj.* hervorragend.

Outjuggle, ôût-jûg'gl, *v. a.* an Gaukelei übertreffen, überlisten. Hall.

Outknave, ôût-nâve', *v. a.* an Schalkheit übertreffen.

Outland, ôût'lând, (angels. utlaende) *adj.* ° ausländisch. — Out'lander, *s.* ° der Ausländer. — Outland'ish, *adj.* 1. ausländisch, fremd. 2. [Nordam. u. ⟨] im Innern des Landes od. unter ungebildeten Leuten geboren, erzeugt; (daher) gemein, bäurisch, grob.

Outlast, ôût-lâst', *v. a.* überdauern.

Outlaw, ôût'lâw, (angels. utlaga) *s.* 1. der Geächtete, (daher auch) 2. der Bandit, Mörder. — *adj.* vogelfrei, geächtet.

Outlaw, *v. a.* ächten, für vogelfrei erklären.

Outlawry, ôût'lâwrê, *s.* die Acht, [Rechtsspr.] die Außergesetzlichkeit.

Outlay, ôût'lâ, *s.* die Auslage (an Geld).

Outleap, ôût-lêpe', *v. a.* überspringen. — *s.* ‡ 1. die Ausflucht, der Absprung. 2. der Ausbruch (einer Leidenschaft ꝛc.).

Outlearn, ôût-lêrn', *v. a.* im Lernen übertreffen. [housed.

Outlers, [Dertf.] cattle not

Outlet, ôût'lêt, *s.* 1. der Ausgang; Auslauf. 2. ‡ der Ableitungskanal.

2. Colonies are the outlet of a populous nation. Bacon.

Outlicker, ôût-lîk'kûr, *s.* [Mar.] ein Stückchen Holz auf der Spitze des Schiffshinterstevens, worauf die Löcher der Fuchtschmeißen angebracht sind. [treffen.

Outlie, ôût-lî', *v. a.* im Lügen über-

Outlier, ôût'lîûr, *s.* der von seinem Geschäftsorte entfernt Lebende, Abwesende.

Outline, ôût'lîne, *s.* der Umriß, die Skizze.

Outline, *v. a.* Etwas skizziren, einen Umriß machen (von Etwas).

Outlive, ôût-liv'. *v. a.* 1. überleben. 2. besser, verständiger leben. [lebende.

Outliver, ôût-liv'vûr, *s.* der Ueber-

Outlook, ôût-lôôk'. *v. a.* 1. durch Blicke niederschlagen, beschämen. 2. † auswählen, sich Etwas ausehen.

Outlook, ôût'lôôk. *s.* (gewöhnl. Look-out) die Vorsicht, Vorsorge.

Outlope, ôût'lôpe, *s.* † der Ausflug, Absteche.

Outluster, ôût-lûs'tûr, } *v. a.* über-
Outlustre, } glänzen, an Glanz übertreffen.

Outlying, ôût-lî'îng. *adj.* 1. entfernt oder außerhalb liegend. 2. auswärtig, an der Grenze liegend. Gibson.

Outmarch, ôût-mârtsh'. *v. a.* im Gehen, Marschiren übertreffen, hinter sich zurücklassen. Einem zuvorkommen.

Outmeasure, ôût-mêzh'ûre. *v. a.* an Maß übertreffen.

Outmost, ôût'môst, *adj.* äußerste.

Outnight, ôût'nîte, *v. a.* noch mehr von der Nacht sprechen, als ein Anderer.

Outnumber, ôût-nûm'bûr. *v. a.* an Zahl übertreffen. [zurücklassen.

Outpace, ôût-pâse', *v. a.* hinter sich

Outparamour, ôût-pâr'râmôûr, *v. a.* überliebeln, an Buhlerei übertreffen.

Outparish, ôût'pârrîsh, *s.* die Pfarre außerhalb der Stadtmauern.

Outpart, ôût'pârt, *s.* der äußere Theil. [wisse schottische Räuber.

Outparters, ôût'pârtûrs. *s. pl.* † ge-

Outpass, ôût-pâs', *v. a.* Einem zuvorkommen, Einen übertreffen.

Outpeer, ôût-pêêr'. *v. a.* an Talenten oder Adel übertreffen.

Outpensioner, ôût-pên'shûnûr, *s.* der auswärts (nicht im Hospital ꝛc.) lebende Pensionär, Gnadensöldner.

Outplead, ôût-plêde', *v. a.* vor Gericht durch Beredsamkeit überwinden.

Outpoise, ôût-pôî'ze, *v. a.* überwiegen. [gang, Thorweg.

Outporch, ôût'pôrtsh, *s.* der Ein-

Outport, ôût'pôrt, *s.* [Engl.] jeder bedeutende Seehafen nach dem von London der Neben-, Außenhafen. [Außenposten.

Outpost, ôût'pôst, *s.* [Milit.] der

Outpour, ôût-pôûr', ôût-pôrs', *v. a.* ‡ u. † ausschütten, ausgießen.

Outpray, ôût-prâ', *v. a.* im Baten oder durch Eifer im Beten übertreffen.

Outpreach, ôût-prêtsh', *v. a.* im Predigen übertreffen. [übertreffen.

Outprize, ôût-prîze', *v. a.* an Werth

Outrage, ôût'rîdje. (fr. outrager) *v. a.* beschimpfen, gröblich beleidigen. — *v. n.* sich grobe Beleidigungen, Ausschweifungen, Gewaltthätigkeiten zu Schuld kommen lassen.

Outrage, *s.* 1. die Gewaltthätigkeit. 2. die Beschimpfung, Schmach, grobe Beleidigung, der Schimpf.

Outrageous, ôût-râ'jûs. (Outra'gious) *adj.* 1. schimpflich, schändlich, abscheulich (Verbrechen ꝛc.). Shak. 2. gewaltsam, wüthend; lärmend. 3. schmählich, schimpflich, höchst beleidigend. 4. unvernünftig (übertrieben). Dryden.

Outrageously, ôût-rá'jûslê. *adv.* wüthig, gewaltsam, heftig, mit großer Heftigkeit, unmäßig.

Outrageousness, ôût-rá'jûsnês. *s.* die Wuth, übertriebene Heftigkeit, Gewalt; Abscheulichkeit; Uebermäßigkeit.

Outraze, ôût-ráze', *v. a.* ganz und gar, mit der Wurzel ausrotten. [trieben.

Outre, ôôtrá', (fr. outré) *adj.* über-

Outreach, ôût-rêêtsh', *v. a.* übersteigen, weiter reichen oder gehen als ...

Things outreaching remembrance. Sachen, deren man sich nicht mehr erinnern kann.

Outreason, ôût-rê'zn. *v. a.* an Urtheilskraft übertreffen, durch bessere Gründe schlagen od. überwinden. South.

Outreckon, ôût-rék'kn, *v. a.* in der Berechnung übertreffen.

Outreign, ôût-ráne', *v. a.* bis an's Ende von ... regieren.

Outremarin, ôôtr-mâ-rêên', (fr. outremer) *s.* das Ultramarin, Lasurblau.

Outride, ôût-ráide'. *v. a.* überreiten. — *v. n.* zu Wagen, zu Pferde reisen.

Outrider, ôût'-ráidûr. *s.* 1. † [Engl.] der Ausreiter, eine Art Gerichtsdiener, der die Parteien vor den Sheriff zitirt. 2. Einer, der zu Pferde herumreist, der reitende oder fahrende Aufseher. 3. der Vorreiter, reitende Bediente.

Outrigger, ôût'-riggûr, *s.* [Mar.] a) die Mastenstütze (beim Kielholen). b) die taube Jülle, um die Luppardunen auszusetzen. c) der Luftbaum. d) die Backspier. 2. der Ausleger (= Wachtschiff).

Outright, ôût'-rîte, *adv.* 1. auf der Stelle, sogleich, stracks, unmittelbar. 2. völlig, gänzlich.

To laugh outright, laut auflachen, auslachen, überlaut lachen.

Outrival, ôût-rî'vâl, *v. a.* Einen ausstechen (übertreffen).

Outroad, ôût'-ródе. *s.* der Streifzug.

Outroar, ôût-rôre', *v. a.* überbrüllen.

Outrode, *s.* Outroad.

Outroot, ôût-rôôt', *v. a.* ausrotten.

Outrun, ôût-rûn'. *v. a.* 1. Einen überlaufen, Einem vorlaufen. 2. ± a) überschreiten. b) entschwinden (dem Auge ꝛc.).

To outrun one's income, mehr ausgeben, als man einzunehmen hat. To — one's method, die (selbst gestreckten) Grenzen überschreiten. To — the constable, o zu viel verzehren, ausgeben.

Outsail, ôût-sâle'. *v. a.* übersegeln.

Outscape, ôût-skâpe', *s.* † die Gelegenheit zu entwischen. Chapman.

Outscorn, ôût-skôrn', *v. a.* mit Verachtung behandeln, verachten, an Verachtung übertreffen.

Outscourings, ôût-skôô'rings. (v. scour) *s. pl.* [Gerl.] abgestoßte Substanzen. Buckland.

Outsell, ôût-sêl'. *v. a.* 1. mehr oder theurer verkaufen als ... 2. an Werth übertreffen. [Geschäftes ꝛc.).

Outset, ôût'-sêt. *s.* der Anfang (eines

Every thing almost depends upon giving a proper direction to this outset of life. Hawes.

Outshine, ôût-shîne', *v. a.* 1. überglänzen (mit Glanz überziehen). 2. überstrahlen, überglänzen, verdunkeln.

2. Homer outshines all other poets.

Addison.

Outshoot, ôût-shôôt', *v. a.* 1. im Schießen übertreffen. 2. überschießen, (über ein Ziel) hinausschießen.

Outshot, ôût'-shôt. *s.* 1. [Bergb.] der hervorragende Theil eines alten Gebäudes. 2. der Abfall (von Materialwaaren).

Outshut, ôût-shût', *v. a.* ausschließen. Donne.

Outside, ôût'-sîde. *s.* 1. ‡ u. ‡ die Außenseite (eines Dinges, Mannes). 2. das Aeußere (äußere Ansehen). 3. das Aeußerste (auch ±).

Outsides. [Handel] Vorbände (außen an Waarenpaketen als Muster befestigte Waaren). On the outside. außen. This is the — of his demand, dies ist Alles, was er fordert.

Outside-casks, *pl.* Ueberfässer. — paper, das Ausschußpapier. — passenger, der außen (auf dem Postwagen) sitzende Passagier.

Outsit, ôût-sît', *v. a.* länger sitzen bleiben als Etwas dauert. To — one's pleasure. länger sitzen bleiben, als man gern möchte.

Outskip, ôût-skip'. *v. a.* durch die Flucht vermeiden, einer Sache durch die Flucht entgehen od. entrinnen.

Outskirt, ôût'-skêrt. *s.* der äußere Theil einer Stadt, die Vorstadt.

Outsleep, ôût-slêêp', *v a.* verschlafen.

Outsoar, ôût-sôre', *v. a.* überfliegen.

Outsound, ôût-sôûnd', *v. a.* übertönen.

Outspeak, ôût-spêke', *v. a.* 1. † im Reden übertreffen. 2. ± übersteigen, hinter sich zurücklassen. [jen übertreffen.

Outsport, ôût-spôrt', *v. a.* im Scherzen

To outsport discretion, sich übermäßig belustigen. Shak.

Outspread, ôût-spréd', *v. a.* ausbreiten, ausspannen.

Outstand, ôût-stând', *v. a.* 1. † aushalten, überstehen. 2. versäumen (die Zeit). Shak.

Outstand, *v. n.* 1. ausstehen (v. Schulden). 2. hervorragen, hervorstehen.

1. The whole amount of revenues as well outstanding as collected.

Hamilton.

Outstare, ôût-stâre', *v. a.* darnieder starren, überblitzen.

Outstep, ôût-stêp'. *v. a.* überschreiten.

Outstorm, ôût-stôrm'. *v. a.* ‡ darnieder stürmen. [legene Straße.

Outstreet, ôût'-strêêt. *s.* die abge-

Outstretch, ôût-strêtsh'. *v. a.* ausstrecken. [Schreiten übertreffen.

Outstride, ôût-stride', *v. a.* im

Outstrip, ôût-strip'. *v. a.* 1. Einen überlaufen, Einem vorlaufen. 2. a) übertreffen. b) (dem Tode ꝛc.) entrinnen, entgehen.

Outswear, ôût-swâre'. *v. a.* im Schwören, Fluchen übertreffen, durch Schwören überwältigen. Shak.

Outsweeten, ôût-swêê'tn. *v. a.* an Süßigkeit übertreffen. Shak.

Outswell, ôût-swêll'. *v. a.* überströmen, im Schwellen, Aufschwellen, Anschwellen übertreffen.

Outtake, ôût-tâke', *praep.* ? außer.

Outtalk, ôût-tâwk'. *v. a.* überplaudern, durch Plaudern zum Schweigen bringen. Shak.

Outthrow, ôût-thrô', *v. a.* auswerfen, auslösen, darüber hinauswerfen. Swift.

Outtongue, ôût-tûng', *v. a.* überschreien. [den Kopf wachsen. Williams.

Outtop, ôût-tôp', *v. a.* † Einem über

Outtrade, ôût-trâde'. *v. a.* die Oberhand im Handel gewinnen über ..., Einen aus dem Handel herausstechen.

Outvalue, ôût-vâl'ûê, *v. a.* an Werth übertreffen, überwiegen.

Outvenom, ôût-vên'ûm, *v. a.* an Gift od. Giftigkeit übertreffen, giftiger sein als ... Shak.

Outvie, ôût-vî'. *v. a.* Einen hinter sich zurücklassen. — Outvied. (im Spiele) überboten, gepocht. [Schurkerei übertreffen.

Outvillain, ôût-vîl'în. *v. a.* an

Outvoice, ôût-vôîs', *v. a.* † 1. überschreien. 2. an (gewaltiger) Stimme übertreffen. [men.

Outvote, ôût-vôte', *v. a.* überstim-

Outwalk, ôût-wâwk', *v. a* im Gehen übertreffen.

Outwall, ôût'-wâll, *s.* 1. die äußere Mauer. 2. ± † das Aeußere, der äußere Schein. Shak.

Outward, ôût'-wârd, (angelf. utweard) *adj.* 1. ‡ äußere. 2. ± a) äußerlich (Haß ꝛc.). b) äußere (Glanz, Schein, Ehre ꝛc.). c) † auswärtig (Krieg). d) nach Außen (fürend). e) abgehend; — freight, — trade. die Hinfracht, der Ausfuhrhandel. f) menschlich (Gegensatz von religiös). g) [Theol.] äußere (fleischlich, sinnlich). h) nicht in die Staatsgeheimnisse eingeweiht. Shak.

2. d) The fire will force its outward way, (das Feuer wird sich einen Weg nach Außen bahnen). Dryden.

Outward habit of encounter. äußere Feinheit im Benehmen. Shak.

Ou ward, *s.* das Aeußere. Shak.

Ou ward, } *adv.* 1. a)

Outwards, ôût'-wârdz. } auswärts, nach außen. b) im Aeußerlichen. 2. auswärts. A ship bound —, ein nach dem Auslande bestimmtes Schiff. To clear —, ausklariren (ein Schiff). — and homeward, hin und her, hin und zurück.

1. a) The light falling on them (black bodies) is not reflected outwards.

Newton.

Outward-bound, in die See gehend, zu einer Reise nach dem Auslande bestimmt (v. Schiffen). [± äußerlich.

Outwardly, ôût'-wârdlê. *adv.* † u.

Outwash, ôût-wôsh', *v. a.* † auswaschen.

Outwatch, ôût-wôtsh'. *v. a.* im Wachen, an Wachsamkeit übertreffen.

Outwear, ôût-wâre'. *v. a.* 1. abnutzen, abtragen. 2. ‡ schwächen, entkräften. 3. langweilig verbringen. 4. überleben, überdauern.

3. By the strenm, If I the night outwear. Pope.

Outweather, ôůtwēTH'ůr, *v. a* aushalten (das Wetter ꝛc.).

Outweed, ôůtwēd', *v. a.* ausgäten.

Outweep, ôůtwēp', *v. a.* im Weinen übertreffen.

Outweigh, ôůtwā', *v. a.* ‡ ‖ ± überwiegen. — Outweighing, überwichtig.

Outwell, ôůtwĕll', *v. n.* † ausgießen. SPENSER.

Outwent, ôůtwĕnt'. *pract.* v. Outgo.

Outwhore, ôůthōōr', *v. a.* an Liederlichkeit, Hurerei übertreffen. POPE.

Outwin, ôůtwĭn'. *v. n.* † herausziehen.

Outwind, ôůtwīnd', *v. a.* herauswinden, losmachen. [geln. GARTH.

Outwing, ôůtwĭng', *v. n.* überflü-

Outwit, ôůtwĭt', *v. a.* überlisten.

Outwork, ôůt'wůrk, *s.* [Festungsb.] das Außenwerk. [wear.

Outworn, ôůtwôrn', *pp.* v. Out-

Outworth, ôůtwůrth', *v. a.* überwiegen, mehr gelten als ... SHAK.

Outwrest, ôůtrĕst', *v. a.* entwinden (entreißen). [ben übertreffen.

Outwrite, ôůtrīt'. *v. a.* im Schreiben

Outwrought, ôůtrâwt', (*f.* work) *part. adj.* in der Wirkung übertroffen.

Outzany, ôůtzā'nē, *v. a.* im Possenreißen übertreffen.

Oval, ō'vůl, (*fr.* ovale v. *lat.* ovum) *adj.* 1. eirund, länglichrund, oval. 2. zu Eiern gehörig, Ei...

Oval, *s.* das Oval, Eirund; (in engerer Bedeutung) das Ochsenauge, eirunde Fenster.

Ovarious, ōvā'rēůs, *adj.* 1. aus Eiern bestehend. 2. zum Eierstock gehörig.

Ovary, ō'vůrē, (*lat.* ovarium) *s.* der Eierstock. — Ova'rium, *s.* [Bot.] der Fruchtknoten.

Ovate, ō'vāte,
Ovated, ō'vāted, } *adj.* eiförmig.

Ovate-lan'ceolate, [Bot.] eilanzettenförmig. —sub'ulate, [Bot.] eipfriemförmig.

Ovation, ōvā'shůn, (*lat.* ovatio) *s.* [alt. Rom] die Ovation (der kleine Triumph).

Ovato-oblong, ōvātō-ŏb'lŏng, *adj.* [Bot.] länglich wie ein Ei.

Ovaviparous, ōvāvĭp'pārůs, (v. *lat.*) *adj.* aus Eiern lebendig gebärend.

Oven, ův'vn. (angels. ofen; holl. oven; dän. ovn; russ. ovini) *s.* 1. der Ofen, Backofen. 2. ⊖ der große Mund.

Oven's mouth, das Ofenloch. —fork, die Ofengabel. —full, ein Ofenvoll. —peel, die Ofenkrücke, Ofenschaufel. —tender, [Bäcker] der Schüz.

Over, ō'vůr, (angels. ofer; goth. ufar; über; dän. u. holl. over; schw. ofver; gr. hyper) *praep.* (ℒ o'er).

1. (dem Orte oder der Lage nach) über. The clouds over our head. The smoke rises — the city. WEBSTER.

2. über (über ... weg, über ... hinüber). A dog leaps over a stream, or — a table; a boat sails — a lake. WEBSTER. To walk — a field, or — a city.

3. (der Würde, dem Range, Werthe nach) über. The advantages which the Christian world has over the heathen.

4. (der Gewalt nach) über. I will make thee ruler over many things. BIBLE.

5. (für upon) über. Watch over your children. To mourn — a dead friend.

6. (während der ganzen Zeit) über, hindurch. To keep a thing over night; to keep corn — winter. [shoes or boots.

7. über, auf. The water is over the Over the way, über den Weg, gegenüber. — night, (bisw.) vor Nacht, *s.* Overnight. All — the town, durch die ganze Stadt, in der ganzen Stadt. To get —, hinüberkommen. — a glass of wine, bei einem Glase Wein. To be more than — shoes in love, o bis über die Ohren verliebt sein. He will not — it. ℒ er wird nicht davon kommen.

Prov. Over shoes — boots, man muß das Aeußerste wagen.

Over, *adv.* (ℒ o'er).

1. (von einer Seite zur andern) über. A foot over, einen Fuß lang, hoch, im Durchmesser. All —, über und über, ganz, überall. — and —, ein Mal über das andere (sehr oft). Fifty times —, fünfzig Mal nach einander od. durch. — again, noch einmal, von Neuem.

2. drüben (hinüber, auf der entgegengesetzten Seite). The boat is safe over.

3. (von Einem an od. zu einem Andern, von einem Lande in ein anderes) über, herüber (in Verbindung mit Zeitwörtern), z. B. To deliver over, überliefern. To bring —, herüberbringen. To deliver — goods to another; to carry any thing — to France; to bring any thing — to England.

4. darüber, darauf (auf der Oberfläche).

5. (in Verbindung mit einem Zeitworte ꝛc.) über (über die Oberfläche, Spize hinaus). Good measure, pressed down and shaken together, and running over (überfließend, ‖ überflüssig Maß), shall men give into your bosom. BIBLE.

6. (mehr) darüber (Gegensatz v. darunter, weniger, under). He that gathered much had nothing over. BIBLE.

7. (in Verbindung mit *adj.*) über, allzu. Over difficult, überschwer.

8. von Anfang bis zu Ende, ganz, durch. To read over a book. To argue a question over again.

9. in Zusammensetzungen zeigt over ein Ausdehnen, Ueberdecken, Umwenden u. gewöhnl. ein Uebertreffen an.

Over against the church, der Kirche gegenüber. — and above, überdieß (noch). — and besides, überdieß. To be —, 1. vorüber, vorbei sein. 2. darüber, übrig sein. To give —, aufgeben (ein Unternehmen, einen Kranken, Freund). To make —, anvertrauen.

Over, *adj.* 1. vorüber, vorbei (verflossen), aus, vollendet. 2. obere, Ober..., Ueber...

1. The Olympic games were over. MILNER. 'Tis well over, es ist gut abgelaufen.

Overabound, ōvůrăbŏůnd', *v. n.* in Ueberfluß vorhanden sein.

Overact, ōvůrăkt', *v. a.* übertreiben. — *v. n.* zu viel thun.

Overagitate, ōvůrăj'ĭtāte, *v. a.* 1. zu viel bewegen. 2. ± zu viel erörtern. To overagitate one's self, sich zu sehr beunruhigen.

Overall, ō'vůrâll, *s.* der Oberrock, Ueberrock; *pl.* die Ueberziehhosen.

Overanxious, ōvůrănk'shůs, *adj* allzu od. gar zu ängstlich. [wölben

Overarch, ōvůrârtsh', *v. a.* überwölben

Overawe, ōvůrâw', *v. a.* in Furcht halten od. setzen.

Overbalance, ōvůrbăl'lănse. *v. a.* überwiegen. — *s.* das Uebergewicht, die Ueberlegenheit.

An overbalance of exports. [Handel] eine stärkere Ausfuhr. An — of probabilities, eine größere Wahrscheinlichkeit.

Overbattle, ōvůrbăt'tl, (v. batten) *adj.* † allzu fruchtbar, allzu fett. HOOKER.

Overbear, ōvůrbâre'. *v. a.* 1. überwältigen, überwinden; den Sieg davon tragen über ... 2. überwinden, unterdrücken 3. niederreißen, fortreißen. 4. mit Füßen treten (die Gesetze ꝛc.). 5. † überhäufen überladen. [trotzig, anmaßend.

Overbearing, ōvůrbâre'ĭng. *adj.*

Overbend, ōvůrbĕnd', *v. a.* überspannen.

Overbid, ōvůrbĭd'. *v. a.* überbieten.

Overblow, ōvůrblō', *v. a.* verwehen; verscheuchen. — *v. n.* 1. [Mar.] toben, wüthen, rasen (v. einem Sturme). 2. † a) ausroben, ausgetobt haben. b) ± vorübergehen. SHAK. [über Bord.

Overboard, ōvůrbôrd'. *adv.* [Mar.]

Overboil, ōvůrbŏĭl', *v. a.* überkochen. — *v. n.* überkochen, überlaufen.

Overbold, ōvůrbōld', *adj.* vermessen, zu kühn, überkühn. — *adv.* Overbold'ly, vermessen, übertühn.

Overbrow, ōvůrbrō', *v. a.* überhängen, hängen über ... [überbauet.

Overbuilt, ōvůrbĭlt', *part. adj.*

Overbulk, ōvůrbŭlk', *v. a.* † zu Boden oder darnieder drücken. SHAK.

Overburden, ōvůrbŭr'dn, *v. a.* überladen. [brennen.

Overburn, ōvůrbŭrn', *v. a.* überbrennen.

Overbusy, ōvůrbĭz'zē, *adj.* allzu geschäftig. [kaufen.

Overbuy, ōvůrbĭ', *v. a.* zu theuer

Overcanopy, ōvůrkăn'ōpē, *v. a.* überziehen, überdecken. SHAK.

Overcare, ōvůrkâre'. *s.* die allzugroße, übertriebene Sorge od. Aengstlichkeit. — Overcare'ful, *adj.* allzu ängstlich, bekümmert, behutsam.

Overcarry, ōvůrkăr'rē, *v. a.* 1. zu weit führen. 2. ± a) besiegen. b) verleiten.

Overcast, ōvůrkâst', *v. a.* 1. überwerfen, hinauswerfen über ... 2. überziehen, belegen, bekleiden (Mauern ꝛc.); übernähen, bestechen (eine Naht). 3. überziehen, bewölken (den Himmel). 4. ± umwölken, trüben. 5. a) zu hoch anschlagen. b) sich verrechnen.

5. a) The king in his account of peace and calms did much overcast his fortunes. BACON.

To overcast the Jacks, die Kugel über das Ziel hinauswerfen. — seam, [Schneid.] die überwendliche Naht.

Overcast, *part. adj.* überzogen, umwölkt. — with melancholy, in Traurigkeit gehüllt. [*adj.* allzu vorsichtig.

Overcautious, ōvůrkâw'shůs,

Overcharge, ōvůrtshârje', *v. a.*

1. † überladen (Flinten ꝛc.). 2. ± a) überladen (überfüllen). b) überladen, beschweren (das Gedächtniß ꝛc.). c) belasten. d) niederbeugen; überwältigen. e) Einen übervortheilen; übertheuern, zu hoch oder zu viel ansetzen, zu hoch taxiren, zu viel fordern.

2. a) Our language is overcharged with consonants. Addison.

Overcharge, *s.* 1. die Ueberlast. 2. [Handel] die Uebernahme, Uebertheuerung, zu viel geforderte Summe.

Overclimb, ōvŭrklīme', *v. a.* überklettern, überklimmen.

Overcloud, ōvŭrklōūd', *v. a.* 1. überwölken. 2. ± trüben.

Overcloy, ōvŭrklōē', *v. a.* überladen. überfüllen. [deutlich kalt.

Overcold, ōvŭrkōld', *adj.* außerordentlich

Overcome, ōvŭrkŭm', (s. Come) *v. a.* 1. † überfallen. Shak. 2. überwältigen, übermannen, überwinden. 3. ± a) überwältigen, besiegen (Schwierigkeiten ꝛc.). b) übertreffen. c) niederbeugen, niederdrücken. d) Einen angreifen, Einem den Kopf einnehmen (v. Gerüchen ꝛc.). 4. † überfüllen.

To be overcome with rage, vom Zorne hingerissen werden. [halten.

Overcome, *v. n.* die Oberhand be-

Overcomer, ōvŭrkŭm'mŭr, *s.* der Ueberwinder.

Overcomingly, ōvŭrkŭm'mĭngle. *adv.* mit Ueberlegenheit, als Ueberwinder.

Overconfident, ōvŭrkŏn'fĭdĕnt. *adj.* vermessen. To be — in the opinion of one's self, eine zu hohe Meinung von sich haben. — Overcon'fidence, *s.* die Vermessenheit.

Overcorn, ōvŭrkŏrn', *v. a.* verfatzen. — Overcorned, ⊖ benebelt.

Overcount, ōvŭrkŏŭnt', *v. a.* überschätzen, zu hoch anschlagen, übertheuern.

Overcover, ōvŭrkŭv'ŭr. *v a.* überdecken. [*adj.* allzu leichtgläubig.

Overcredulous, ōvŭrkrĕd'jūlŭs.

Overcrow, ōvŭrkrō', *v. a.* † überkrähen, als Sieger überschreien, (daher) überwältigen. Shak.

Overcurious, ōvŭrkū'rēŭs. *adj.* 1. allzu neugierig, vorwitzig. 2. allzu lecker. Bacon. — Overcu'riousness, *s.* 1. der Vorwitz. 2. die übertriebene Leckerhaftigkeit.

Overdance, ōvŭrdānse', *v. a.* übertanzen. To — one's self, sich übertanzen (sich krank tanzen). [allzu keck.

Overdaring, ōvŭrdā'rĭng, *adj.*

Overdate, ōvŭrdāte', *v. a.* über die richtige, wahre Zeit hinaus datiren.

Overdight, ōvŭrdīte', *part. adj.* † überdeckt. [übersleißig

Overdiligent, ōvŭrdĭl'jĕnt. *adj.*

Overdo, ōvŭrdōō', *v. a.* 1. übertreiben. 2. zu sehr, zu viel braten, backen oder kochen. Swift. 3. mit Arbeit überladen.

To overdo one's self, sich überarbeiten.

Overdo, *v. n.* zu viel thun.

Overdose, ōvŭrdōse', *s.* die allzu starke Dosis oder Gabe.

Overdraw, ōvŭrdrāw', *v a* [Handel] to — the sum standing to one's credit in the books of a banking company etc., auf eine Bank einen Wechsel ausstellen, dessen Totalwerth die dem Trassenten zukommende Summe übersteigt. To — a balance, ein Guthaben überschreiten. [putzen.

Overdress, ōvŭrdrĕs', *v. a.* zu sehr

Overdrink, ōvŭrdrĭnk', *v. a.* to — one's self, sich betrinken od. übertrinken.

Overdrive, ōvŭrdrīve', *v. a.* übertreiben, überjagen (Pferde ꝛc.). [trocknen.

Overdry, ōvŭrdrī', *v. a.* zu viel

Overdue, ōvŭrdū', *adj.* 1. mehr als gebührend. 2. (bereits) verfallen, überfällig.

Overdye, ōvŭrdī'. *v. a.* überfärben.

Overeager, ōvŭrē'gŭr, *adj.* allzu hitzig. — *adv.* Overe'agerly, mit zu viel Hitze. — Overe'agerness, *s.* die allzugroße, übertriebene Hitze.

Overearnest, ōvŭrĕr'nĕst, *adj* gar zu eifrig. — Overear'nestness, *s.* der allzu große Eifer.

Overeat, ōvŭrēte', *v. a.* to — one's self, sich übereſſen. [allzu zierlich.

Overelegant, ōvŭrĕl'ĕgănt, *adj.*

Overempty, ōvŭrĕm'tĭ, *v. a.* zu sehr leeren oder ausleeren.

Overenter, ōvŭrĕn'tŭr, *v. a.* [Zollw.] zu viel angeben. — Overentry, *s.* die Zuviel-Angabe.

Overeye, ōvŭrī', *v. a.* 1. † beaufsichtigen. 2. bemerken, beobachten. Shak.

Overfall, ō'vŭrfāll, *s.* der Wasserfall. Raleigh.

Overfatigue, ōvŭrfătēēg', *v. a.* übermüden. — *s.* die große Müdigkeit.

Overfeed, ōvŭrfēēd', *v. a.* überfüttern. [allzu grimmig. 2. allzu begierig.

Overfierce, ōvŭrfēērse', *adj.* 1.

Overfill, ōvŭrfĭl', *v. a.* überfüllen.

Overflue, ōvŭrflōo', *adj.* überfein.

Overflow, ōvŭrflōe', *v. a.* 1. überfließen, überschwemmen. 2. ± a) (ein Land ꝛc.) überschwemmen. b) sich verbreiten in ... 3. überfüllen. 4. ± übersteigen, übertreffen.

2. a) The northern nations overflowed all christendom. Spenser.

(In his proper stream) overflows himself. verräth er sein Geheimniß. Shak.

Overflow, ō'vŭrflō. *s.* 1. † die Ueberschwemmung. 2. ± der Ueberfluß; Erguß (v. Dankbarkeit). Bacon.

Overflowing, ōvŭrflō'ĭng. *s.* der Ueberfluß. — *adj.* im Ueberflusse vorhanden seiend; überschwänglich. — *adv.* Overflowingly, im Ueberflusse.

Overflush, ōvŭrflŭsh', *v. a.* 1. zu sehr, übermäßig aufblähen. 2. zu viel, übermäßig röthen od. färben.

Overfly, ōvŭrflī', *v. a.* überfliegen, d. h. hinfliegen über ...

Overfond, ōvŭrfŏnd', *adj.* zu zärtlich, verzärtelt. — Overfond'ness, *s.* die übertriebene Zärtlichkeit od. Liebe.

Overforward, ōvŭrfŏr'wărd, *adj.* 1. voreilig, zu schnell. 2. zudringlich; zu anmaßend. — Overfor'wardness, *s.* die Voreiligkeit; Zudringlichkeit.

Overfreight, ōvŭrfrāte', (siehe Freight) *v. a.* überladen. Overfraught, ± von der Last zu Boden gedrückt, unter der Last erliegend.

Overfruitful, ōvŭrfrōōt'fūl. *adj.* 1. allzu fruchtbar. 2. ± überreich (Phantasie ꝛc.).

Overfull, ō'vŭrfūl, *adj.* übervoll.

Overget, ōvŭrgĕt', *v. a.* † einholen, erreichen. [golden.

Overgild, ōvŭrgĭld', *v a.* über-

Overgird, ōvŭrgĕrd', *v. a.* zu fest binden. Milton. [überblicken. Shak.

Overglance, ōvŭrglānse', *v. a.*

Overgo, ōvŭrgō', *v. a.* 1. übersteigen, gehen über ... 2. † bedecken.

Overgone, ōvŭrgŏn', *part. adj.* mitgenommen, gedrückt. Shak.

Overgorge, ōvŭrgōrje', *v. a* überladen, zu voll stopfen. Shak.

Overgrassed, ōvŭrgrăst', *adj.* übergrast. [groß.

Overgreat, ōvŭrgrāte', *adj.* über-

Overgrow, ōvŭrgrō', *v. n.* 1. ‡ überwachsen, über die passende od. natürliche Größe hinauswachsen. 2. ± zu hoch steigen. — *v a.* 1. ‡ überwachsen, bewachsen. 2. überwachsen, über Etwas hinauswachsen.

Overgrown, *part. adj.* 1. zu groß, übermäßig. 2. ± a) zu mächtig geworden. b) hochgehend (See).

Overgrowth, ō'vŭrgrōth. *s.* 1. ‡ der Ueberwuchs. 2. ‡ der Ueberfluß (in, an).

Overhale s. Overhaul.

Overhandle, ōvŭrhăn'dl, *v. a.* zu oft erwähnen. Shak.

Overhang, ōvŭrhăng', *v. n.* überhangen. — *v. a.* 1. überhängen. 2. über Etwas hangen. Milton. [überglücklich.

Overhappy, ōvŭrhăp'pē, *adj.*

Overharass, ōvŭrhăr'ăs. *v. a.* übermüden. [überhärten

Overharden, ōvŭrhār'dn, *v. a.*

Overhasten, ōvŭrhā'sn, *v. a.* übereilen, übertreiben. [übereilt.

Overhastily, ōvŭrhās'tĭlē, *adv.*

Overhastiness, ōvŭrhās'tēnĕs, *s.* die Uebereilung.

Overhasty, ōvŭrhās'tĭ, *adj.* 1. übereilt, voreilig. 2. ± nothreif (v. Früchten).

Overhaul, ōvŭrhāwl', *v. a.* 1. überbreiten. Spenser. 2. Etwas umkehren, um es zu untersuchen, herumstören; (daher) 3. ± von Neuem wieder vornehmen, durchsehen od. untersuchen, auf Etwas zurückkommen. 4. [Mar.] vieren, schießen lassen (ein Tau), verfahren (ein Takel), umbinden (die Wand). 5. überholen, einholen. 6. [Waidmspr.] abjagen (die Hunde).

The rope is overhauled, [Mar.] das Tau ist zu steif angeholt. [droben.

Overhead, ōvŭrhĕd', *adv.* oben,

Overhear, ōvŭrhēre', *v. a.* 1. überhören. 2. behorchen, abhorchen, zufälliger Weise hören.

Overheat, ōvŭrhēte', *v. a.* übermäßig, über die Maßen erhitzen.

Overhele, ōvŭrhēle', *v. a.* † überdecken, überbreiten. B. Jonson.

Overhend, ōvŭrhĕnd', *v. a.* † einholen. Spenser. [hinreißen.

Overjoy, ōvŭrjŏē', *v. a.* entzücken,

Overjoy, ôvûrjôê', *s.* die Entzückung, das Entzücken.

Overlabor, ôvûrlâ'bûr, *v. a.* 1. abmatten. 2. mit zu großer Sorgfalt arbeiten od. ausführen. — *v. n.* sich abarbeiten, sich überarbeiten. [laden.

Overlade, ôvûrlâde', *v. a.* überladen.

Overlarge, ôvûrlârje', *adj.* zu groß; übergroß. — **Overlar'geness,** *s.* die übermäßige Größe.

Overlash, ôvûrlâsh', *v. n.* ± übertreiben. Barrow. Boyle.

Overlay, ôvûrlâ', *v. a.* 1. a) belegen (bedecken). b) überlegen (mit Silber ꝛc.). 2. ± bedecken (bewölken, trüben). 3. (zu viel auf Etwas legen) überlegen, überladen. 4. erdrücken, ersticken. 5. ± a) ersticken, erdrücken. b) darnieder drücken.

1. a) And overlay
With this portentous bridge the dark abyss. Milton.

2. As when a cloud his beam doth overlay. Spenser. 3. A country overlaid with inhabitants. Raleigh.

Overlaying, ôvûrlâ'ing, *s.* das Belegen; die dünne Lage.

Overleap, ôvûrlêpe', *v. a.* 1. überspringen. 2. ± umgehen.

Overleather, ôvûrlêTH'ûr, } *s.*
Overlether, } das Oberleder (an Schuhen ꝛc.), (auch upper leather).

Overleaven, ôvûrlêv'vn, *v. a.* 1. zu sehr säuern, gähren lassen, zu sehr aufschwellen machen. 2. ± (verderben) überrosten. Shak.

Overliberal, ôvûrlîb'bêrâl, *adj.* 1. allzu freigebig. 2. allzu frei. Bacon.

Overlight, ôvûrlîte', *s.* das zu starke Licht. Milton.

Overlive, ôvûrlîv', *v. a.* überleben. — *v. n.* zu lange leben. [Ueberlebende.

Overliver, ôvûrlîv'ûr, *s.* der

Overload, ôvûrlôde', *v. a.* ∓ u. ± überladen. [lang, allzu lang.

Overlong, ôvûrlông', *adj.* über-

Overlook, ôvûrlôôk', *v. a.* 1. (von einem höhern Orte aus ansehen) übersehen, überschauen (v. Personen). 2. (höher liegen) hervorragen über... (v. Sachen). 3. von hinten, über Jemands Schultern weg lesen, überblicken. 4. durchlesen, durchsehen, prüfen. 5. die Aufsicht führen über..., ein wachsames Auge haben auf... 6. ∓ übersehen (nicht sehen). 7. ± a) übersehen (vernachlässigen; nicht ahnden). b) verachten.

1. To stand on a hill and overlook a city. 2. The tower overlooked the town. 7. a) They — truth in the judgment they pass on adversity and prosperity. Atterbury.

Overlooker, ôvûrlôôk'ûr, *s.* 1. Einer, der übersieht. 2. der Aufseher.

Overloop, ôvûrlôôp',]. Orlop.

Overlove, ôvûrlûv', *v. a.* übermäßig lieben; überschätzen.

Overly, ô'vûrlê, (angeb oferlice) *adj.* † nachlässig. — *adv.* obenhin.

Overmast, ôvûrmâst', *v. a.* [Mar.] übermasten, mit zu hohen od. zu schweren Masten versehen.

Overmaster, ôvûrmâs'tûr, *v. a.* übermeistern, überwältigen. Milton.

Overmatch, ôvûrmâtsh', *v. a.* übermannen, überwältigen; zu stark od. zu mächtig sein für...

Overmatch, *s.* Einer, der einem Andern überlegen ist. [überlegen sein.

To be an overmatch for.... Einem

Overmeasure, ôvûrmêzh'ûre, *v. a* überschätzen. — *s.* die Zugabe, Zulage.

Overmix, ôvûrmîks', *v. a.* zu sehr mischen. [allzu bescheiden.

Overmodest, ôvûrmôd'dîst, *adj.*

Overmost, ôvûrmôst', *adj.* (der) höchste.

Overmuch, ôvûrmûtsh', *adj.* zu viel. — *adv.* zu viel, gar zu viel, zu sehr. Overmuch'ness, *s.* † das Uebermaß. B. Jonson. (unengl.).

Overmultitude, ôvûrmûl'tê-tûde, *v. a.* † an Menge übertreffen.

Overname, ôvûrnâme', *v. a.* † (nach einander) hernennen, hersagen. Shak.

Overneat, ôvûrnête', *adj.* äußerst nett.

Overnight, ôvûrnîte', *s.* od. *adv.* die Zeit, Nachtzeit vor dem Schlafengehen; bis spät in die Nacht hinein; (als *adj.*) übernächtig. [tauben.

Overnoise, ôvûrnôîse', *v. a.* über-

Overoffice, ôvûrôf'fîs, *v. a.* † kraft od. vermöge seines Amtes Einen meistern, über Einen den Herrn spielen. Shak.

Overofficious, ôvûrôffish'ûs, *adj.* allzu dienstfertig, zudringlich, überlästig.

Overold, ôvûrôld', *adj.* überalt.

Overpaint, ôvûrpânt', *v. a.* mit zu grellen, zu stark aufgetragenen Farben malen od. beschreiben. Hill.

Overpart, ôvûrpârt', *v. a.* Einem zu viel zumuthen.

Overpass, ôvûrpâs', *v. a.* 1. ∓ übersahren, passiren; gehen über... 2. übergehen (übersehen, nicht beachten).

To overpass without an answer, unbeantwortet lassen. [gen (Zeit). Shak.

Overpast, ôvûrpâst', *adj.* vergan-

Overpay, ôvûrpâ', *v. a.* 1. zu viel, zu theuer bezahlen. 2. ± übergenug, überflüssig bezahlen od. belohnen. Prior.

Overpeer, ôvûrpêre', *v. a.* † Etwas überragen, überschauen, beherrschen, über Etwas hinwegragen. Shak.

The ocean overpeering of his list, ♀ der seinen Grenzen entwachsende Ozean. Shakspeare.

Overpeople, ôvûrpêe'pl, *v. a.* übervölkern. Johnson.

Overperch, ôvûrpêrtsh', *v. a.* überragen, überschweben. Shak.

Overpersuade, ôvûrpêrswâde', *v. a.* Einem stark zusetzen (dringend überreden). Pope.

Overpicture, ôvûrpîk'tshûre, *v. a.* in der Darstellung übertreffen. Shak.

Overplus, ô'vûrplûs, (engl. over u. lat. plus) *s.* der Ueberschuß.

Overply, ôvûrplî', *v. a.* zu sehr anstrengen.

Overpoise, ôvûrpôêze', *v. a.* überwiegen. — *s.* 1. ∓ das Uebergewicht. 2. ± das Gegengewicht; to be as — to.., einer Sache die Wage halten.

Overpolish, ôvûrpôl'lîsh, *v. a.* zu sehr ausfeilen.

Overponderous, ôvûrpôn'dûrûs, *adj.* 1. ∓ überschwer. 2. ± allzu gewichtig.

Overpost, ôvûrpôst', *v. a.* ± schnell hinüberkommen über Etwas. Shak.

Overpower, ôvûrpôû'ûr, *v. a.* 1. überwältigen. 2. ± angreifen (die Augen ꝛc.).

Overpress, ôvûrprês', *v. a.* 1. Einem zusetzen, Einen drängen. 2. niederdrücken, bedrücken, zu sehr drücken. 3. Einem mit Bitten zusetzen, durch zudringliche Bitten Etwas aus Einem herausbringen, Einen überreden. [schätzen.

Overprize, ôvûrprîze', *v. a.* über-

Overprompt, ôvûrprômt', *adj.* allzu schnell, voreilig, übereilt. — **Overprompt'ness,** *s.* die Voreiligkeit, Uebereilung.

Overproportion, ôvûrprôpôr'shûn, *v. a.* in einem zu großen Verhältnisse machen. [überstolz.

Overproud, ôvûrprôûd', *adj.*

Overquietness, ôvûrkwî'êtnês, *s.* die allzu große Ruhe.

Overrake, ôvûrrâke', *v. a.* 1. überrechen, überharken. 2. [Mar.] überstürzen (ein Schiff v. der See).

Overrank, ôvûrrângk', *adj.* [Landwirthsch.] zu üppig.

Overrate, ôvûrrâte', *v. a.* 1. zu hoch anschlagen, zu hoch schätzen; übertheuern. 2. zu hoch beschatzen, überschatzen, übersteuern.

Overreach, ôvûrrêtsh'. *v. a.* 1. einholen (auf dem Wege). 2. überragen, über Etwas hervorragen od. hinweggehen. 3. ± a) umgehen (die Gesetze ꝛc.). b) irre führen. c) anführen (betrügen); übervortheilen.

Overreach, *v. n.* in die Eisen hauen (v. Pferden); den Beitritt machen (v. Hirschen ꝛc.).

Overreach, *s.* (das in die Eisen Hauen) das Anhauen der Hinterfüße.

Overreacher, ôvûrrêtsh'ûr, *s.* Einer, der Andere anführt, übervortheilt, der Betrüger. [lesen, durchlesen. Shak.

Overread, ôvûrrêêd'. *v. a.* † überTo overread one's self, sich überstudiren.

Overreckon, ôvûrrêk'kn, *v. a.* zu hoch rechnen od. anrechnen.

Overred, ôvûrrêd', *v. a.* † überröthen. Shak.

Override, ôvûrrîde'. *v. a.* 1. überreiten, überfahren (über Etwas wegreiten od. fahren). 2. überreiten (zu viel reiten).

Overrigged, ôvûrrîgd', *adj.* [Mar.] zu schweres Takelwerk führend (v. Schiffen).

Overrigid, ôvûrrîd'jîd. *adj.* zu strenge. — **Overrig'idness,** *s.* die allzu große Strenge.

Overripe, ôvûrrîpe'. *adj.* überreif.

Overripen, ôvûrrî'pn, *v. a.* überreifen. — *v. n.* zu reif werden.

Overroast, ôvûrrôst', *v. a.* zu viel braten od. rösten.

Overrule, ôvûrrôôl', *v. a.* 1. beherrschen, meistern, übermeistern; über Etwas

die Oberhand haben; (von Beweisen ꝛc.) stärker sein als ... 2. Alles lenken, regieren od. leiten (herrschen). Hayward. 3. [Rechtsspr.] als unbefugt abweisen od. verwerfen.

1. The law must overrule all private opinions of right and wrong.

To overrule any one's policy, Einen überlisten. [Lenker, Leiter, Beherrscher.

Overruler, ōvŭrrōōl'ŭr, *s.* der

Overruling, ōvŭrrōōl'ing, *adj.* Alles lenkend od. regierend (Vorsehung).

Overrun, ōvŭrrŭn', *v. a.* 1. § überrennen. 2. überwachsen, ganz bedecken. 3. (überrennen) a) überschwemmen. b) überwältigen. 4. herabrinnen über ..., baden (das Gesicht, v. Thränen). 5. Einen überrennen, überlaufen, Einem zuvorlaufen. 6. a) überwachsen, überwiegen. b) übertreffen, es Einem zuvorthun, vor Einem voraus sein. 7. überrennen (über den Haufen rennen); verheeren, niedertreten. 8. durchlaufen, wieder übersehen (eine Schrift ꝛc.). 9. [Typogr.] umsetzen, umbrechen.

2. The Canada thistle is overrunning the northern parts of New England, as it has overrun Normandy. 3 a) The south of Europe was formerly overrun by the Goths, Vandals and other Barbarians. Were it not for the ibis, it has been supposed Egypt would be — with crocodiles.

A face overrun with wrinkles, ein Gesicht voller Runzeln. To — one's age in growth, strength etc., an Wuchs, Stärke weit über sein Alter vorgerückt sein.

Overrun, *v. n.* überfließen, überlaufen (auch D).

Overrunner, ōvŭrrŭn'nŭr, *s.* der Verheerer. [*v. a.* (Chem.) übersättigen.

Oversaturate, ōvŭrsăt'shŭrāte.

Overscrupulous, ōvŭrskrōō'pūlŭs, *adj.* allzu gewissenhaft od. ängstlich. — Overscru'pulousness, *s.* die allzu große Aengstlichkeit od. Gewissenhaftigkeit.

Overscutched, ōvŭrskŭtsht', *part. adj.* † durchgepeitscht. Shak.

Oversea, ō'vŭrsē, *adj.* überseeisch.

Oversee, ōvŭrsē', *v. a.* 1. beaufsichtigen. 2. a) übersehen. b) vernachlässigen. vorbeigehen lassen, versäumen. Hydebras.

Overseen, ōvŭrsēēn', *part. adj.* To be —, sich versehen, sich täuschen lassen.

Overseer, ōvŭrsē'ŭr, *s.* 1. der Aufseher, Inspektor. 2. [Typogr.] der Faktor. 3. der Armenpfleger. [sieden.

Overseeth, ōvŭrsēTH', *v. a.* überse-

Oversell, ōvŭrsĕll', *v. a.* zu theuer verkaufen.

Overset, ōvŭrsĕt', *v. a.* 1. † umwerfen, umstürzen (einen Wagen ꝛc.). 2. ‡ a) umstürzen, umstoßen, über den Haufen werfen. b) zu Schanden machen, vernichten.

2. a) To overset the constitution of a state. b) To — a scheme of policy.

To be overset with vanity, sich von der Eitelkeit hinreißen lassen.

Overset, *v. n.* umstürzen, umfallen; (v. Schiffen) umschlagen.

Overshade, ōvŭrshāde', *v. a.* 1. † überschatten. 2. ‡ u. § umdüstern.

Overshadow, ōvŭrshăd'dō, *v. a.* 1. † überschatten. 2. ‡ überschatten, beschützen.

Overshadower, ōvŭrshăd'dōŭr, *s.* Einer, der Etwas in den Schatten stellt.

Overship, ōvŭrshĭp', *v. n.* [Seehandel] eine größere Rücksendung machen, als die Hinladung austrug.

Overshoot, ōvŭrshōōt', *v. a.* 1. † überschießen (das Ziel). 2. über Etwas hinschießen. 3. ‡ über Etwas hineilen oder wegeilen. Harte.

To overshoot one's self, 1. sich versehen. 2. zu weit gehen (in einer Sache).

Overshoot, *v. n.* überschießen, über das Ziel wegfliegen.

Overshot, ō'vŭrshŏt, *adj.* [Mühlw.] oberschlächtig, überschlächtig (v. Rädern).

Oversight, ō'vŭrsīte, *s.* 1. die Uebersicht. 2. die Aufsicht. 3. das Versehen (der Fehler).

Oversize, ōvŭrsīze', *v. a.* 1. † an Größe übertreffen. 2. [Maurer] berappen, übertünchen. 3. ‡ überdecken, bestreichen (mit Blut). Shak.

Overskip, ōvŭrskĭp', *v. a.* 1. † überspringen, überhüpfen. 2. ‡ a) überspringen (im Lesen ꝛc.). b) (einer Sache) entgehen. Shak.

Oversleep, ōvŭrslēēp', *v. a.* verschlafen (eine gewisse Stunde).

To oversleep the usual hour of rising. Webster.

To oversleep one's self, (zu lange schlafen) verschlafen.

Overslip, ōvŭrslĭp', *v. a.* 1. entschlüpfen, entwischen od. vorbeigehen lassen, versäumen (eine Gelegenheit ꝛc.). 2. übergehen, überhüpfen, übersehen.

Overslip, *s.* das Entschlüpfenlassen; die Ueberhüpfung, das Uebergehen.

Overslow, ōvŭrslō', *v. a.* † zurückhalten. Hammond. [schneien.

Oversnow, ōvŭrsnō', *v. a.* † über-

Oversodden, ōvŭrsŏd'dn, *part. adj.* übersotten. [sell.

Oversold, ōvŭrsōld', *pp.* v. Over-

Oversoon, ōvŭrsōōn', *adv.* zu bald.

Oversorrow, ōvŭrsŏr'rō, *v. a.* äußerst, über die Maßen betrüben, schmerzen od. bekümmern.

Overspan, ōvŭrspăn', *v. a.* über Etwas hinausgehen od. hinausreichen. — *s.* [Architt.] der Zustand, da eine Säule ꝛc. nicht ganz senkrecht steht.

Overspeak, ōvŭrspēke', *v. a.* To — one's self, zu viel sprechen.

Overspent, ōvŭrspĕnt', *adj.* äußerst abgemattet.

Overspread, ōvŭrsprĕd', *v. a.* 1. überdecken, ganz bedecken. 2. ‡ a) überziehen. b) überziehen, besetzen (ein Land).

Overstand, ōvŭrstănd', *v. a.* zu sehr auf einem Preise od. auf Bedingungen bestehen od. beharren, (einen Handel) durch das Halten zu hoher Preise verfehlen od. nicht machen.

Overstare, ōvŭrstāre', *v. a.* † anstarren. Ascham. — *v. n.* starren.

Overstep, ōvŭrstĕp', *v. a.* überschreiten. Shak. [fluß, zu große Vorrath.

Overstock, ōvŭrstŏk', *s.* der Ueber-

Overstock, *v. a.* 1. überfüllen. 2. ‡ überhäufen, überladen, zu reichlich versehen.

1. The world may be overstocked with inhabitants.

To overstock the market with goods, [Handel] den Markt mit Waaren überfüllen, überführen. To — one's self, zu große Vorräthe, zu viele Waaren anschaffen. To — a farm, auf eine Meierei mehr Vieh stellen als nöthig ist. To — land with clover, zu viel Klee auf einem Stücke Land anpflanzen.

Overstore, ōvŭrstōre', *v. a.* überfüllen.

Overstrain, ōvŭrstrāne', *v. n.* sich zu sehr anstrengen, zu sehr streben. Dryden. — *v. a.* 1. † zu sehr strecken. 2. ‡ zu weit ausdehnen. [ken.

To overstrain one's self, sich verren-

Overstretch, ōvŭrstrĕtsh', *v. a.* 1. zu weit dehnen. 2. ‡ übertreiben.

Overstrew, ōvŭrstrō', } *v. a.*

Overstrow, ōvŭrstrō', } überbreiten, überziehen.

Overstrike, ōvŭrstrīke', *v. a.* hinausschlagen über ..., Etwas schlagend überreichen.

Oversupply, ōvŭrsŭppl', *v. a.* im Ueberflusse, überflüssig versehen.

Oversway, ōvŭrswā', *v. a.* überwältigen; überwiegen. [lend übersteigen.

Overswell, ōvŭrswĕl', *v. a.* schwel-

To overswell the banks, ‡ austreten (v. Flüssen). Shak. Till the wine — the cup, bis der Becher vom Weine überläuft, überfließt. Shak.

Overt, ō'vĕrt, (fr. ouvert) *adj.* offenbar, öffentlich, klar, deutlich, unzweideutig, (als Gegens. v. innerlich); äußerlich; (bes. in der Rechtsspr.) öffentlich.

Overtake, ōvŭrtāke', *v. a.* 1. ereilen, einholen, erreichen, erhaschen. 2. ‡ ereilen. 3. überraschen, ertappen. 4. ‡ überfallen (v. der Nacht ꝛc.). [Webster.

2. Vengeance shall overtake the wicked.

Overtaken in drinking, betrunken.

To — in fault, auf frischer That ertappen. To — the wind, [Mar.] durch den Strich des Windes gehen (v. der Sonne).

Overtaker, ōvŭrtāke'ŭr, *s.* [Zollw.] der (bei der Waaren-Umpackung) überzählige Kollo.

Overtalk, ōvŭrtâwk', *v. a.* To — one's self, zu viel reden. [bürden.

Overtask, ōvŭrtâsk', *v. a.* überlas-

Overtax, ōvŭrtăks', *v. a.* zu hoch besteuern, zu hoch anlegen, überschatzen, übersteuern. [Uebersteuerung.

Overtaxing, ōvŭrtăks'ing, *s.* die

Overteemed, ōvŭrtēēmd', *part. adj.* durch vieles Gebären abgezehrt, dürr geworden. Shak.

Overthrow, ōvŭrthrō', *v. a.* 1. a) umstürzen, umwerfen, umstoßen. b) niederreißen (Mauern ꝛc.), umreißen. c) niederwerfen. 2. ‡ a) umstoßen, umstürzen, über den Haufen werfen. b) vernichten, zu nichte machen, zu Schanden machen (Pläne ꝛc.); zu Grunde richten, stürzen. c) vernichten, besiegen (ein Heer).

2. a) To overthrow the constitution or state; to — religion. Webster.

To overthrow any one at law, einen Prozeß gegen Jemand gewinnen.

Overthrow, ō'vŭrthrō, *s.* 1. † der

Umsturz. 2. ± a) der Umsturz (des Staates ꝛc.). b) der Sturz; Untergang, die Vernichtung. c) die Niederlage (des Feindes).

Overthrower, ōvŭrthrō'ŭr, *s.* Einer, der Etwas umstürzt, umstößt, vernichtet, stürzt, zur Schanden macht; der Besieger.

Overthwart, ōvŭrthwârt', *adv.* überzwerch. — *adj.* 1. quer. 2. ± a) eigensinnig, wunderlich. b) widersinnig, verkehrt. 3. quer über, gegenüber befindlich. — *praep.* quer über. — *s.* * der widrige Umstand.

Overthwart, *v. a.* 1. eine Sache hintertreiben, ihr entgegenarbeiten. 2. widersprechen.

Overthwartly, ōvŭrthwârt'lē. *adv.* 1. quer über, quer. 2. ± verkehrt; eigensinnig.

Overthwartness, ōvŭrthwârt'nĕs, *s.* 1. die quere Lage. 2. ± der Eigensinn, die Verkehrtheit.

Overtire, ōvŭrtīre', *v. a.* abmüden, überjagen, übermüden.

Overtitle, ōvŭrtī'tl, *v. a.* Einem einen zu hohen Titel, eine zu hohe Benennung geben.

Overtly, ō'vŭrtlē, *adv.* öffentlich.

Overtoil, ōvŭrtōil', *v. n.* sich abmatten. [Overtake.

Overtook, ōvŭrtōōk', *praet. v.*

Overtop, ōvŭrtŏp', *v. a.* 1. † überragen. 2. ± übertreffen, verdunkeln; über Etwas erhaben sein. [hoch fliegen (bes. ±).

Overtower, ōvŭrtōū'ŭr, *v. n.* zu

Overtrade, ōvŭrtrāde', *v. a.* [Handel] To — one's self, sich bankerott handeln. Overtrading the market, das Verderben des Marktes (durch Ueberfüllung ꝛc.).

Overtrip, ōvŭrtrip', *v. a.* über Etwas hinhüpfen, wegtrippeln.

Overtrow, ōvŭrtrō', ſ. Trow.

Overtrust, ōvŭrtrŭst', *v. a.* 1. auf Einen zu viel Vertrauen setzen. Hall. 2. Einem zu viel borgen.

Overture, ō'vĕrtshŭre, (fr. ouverture) *s.* 1. † die Oeffnung. Shak. 2. ± a) der Vorschlag, Antrag, die Eröffnung. b) die Entdeckung, Anzeige. Shak. c) die Eröffnung, der Anfang (eines Jubelfestes ꝛc.). d) die Einleitung, der Eingang. Shak. e) [Mus.] die Ouvertüre, das Anfangsſ, Eröffnungsstück, Vorspiel.

2. a) The prince made overtures of peace, which were accepted. Webster. b) That made the — of thy treason to us. Shak.

When steel grows soft as the parasite's silk, let him be made an — for the wars, ↑ wird der Stahl ſo weich wie des Schmarotzers Seide, ſo möchte er ſchön zum Kriege taugen. Shak. To make an —, Einem Etwas eröffnen. To make the — of .., Etwas entdecken, anzeigen. Shak.

Overturn, ōvŭrtŭrn', *v. a.* 1. umstürzen, umwerfen (den Wagen ꝛc.). 2. ± a) umkehren, umstoßen, zerstören, zu Grunde richten. b) überwältigen.

Overturn, *v. n.* umwerfen (mit dem Wagen). [ſturz.

Overturn, ō'vŭrtŭrn, *s.* der Um-

Overturnable, ōvŭrtŭrn'ăbl. *adj.* † umgekehrt, umgeſtürzt, zerſtört, umgeſtoßen werden könnend.

Overturner, ōvŭrtŭrn'ŭr, *s.* Einer, der umstürzt, umstößt, zerstört.

Overturning, ōvŭrtŭrn'ĭng, *s.* das Umwerfen; Umkehren, die Umstürzung, der Umsturz, die Umwälzung.

Overtwattle, ōvŭrtwŏt'tl, *v. a.* Einen überplaudern, überplappern, durch Plaudern betäuben. [überschätzen.

Overvalue, ōvŭrvăl'lū, *v. a.*

Overvalue, ō'vŭrvăllū, *s.* der allzu hohe Preis. — Overvalua'tion, *s.* die Ueberschätzung.

Overvail, ōvŭrvāle', *v. a.* 1. über-

Overveil, ſ ſchleiern. 2. ± n. ♀ verhüllen, umschleiern. Shak. [wald.

Oververt, ōvŭrvĕrt', *s.* † der Hoch-

Overviolent, ōvŭrvī'ŏlĕnt. *adj.* überheftig, zu gewaltſam. [ſtimmen.

Overvote, ōvŭrvōte', *v. a.* über-

Overwatch, ōvŭrwŏsh', *v. a.* durch langes Wachen ermüden. Overwatched eyes. übernächtige Augen.

Overwatch, *v. n.* ſich überwachen.

Overweak, ōvŭrwēke', *adj.* überſchwach. [abmüden, übermüden.

Overweary, ōvŭrwē'rē *v. a.*

Overweather, ōvŭrwĕTH'ŭr, *v. a.* durch ungeſtümes, widriges Wetter beſchädigen. Overweathered, verwittert.

Overween, ōvŭrwēēn', *v. n.* eine zu hohe Meinung haben, zu viel von ſich halten, ſich zu viel anmaßen, zu hoch von ſich denken.

Overweening, ōvŭrwēē'nĭng, *s.* die Einbildung, der Eigendünkel.

Overweening, *adj.* eingebildet, anmaßend, von ſich eingenommen; (of) eingenommen (von), ſich zu viel zu gut thuend (auf).

Overweeningly, ōvŭrwēēn'ĭnglē, *adv.* übermüthig, anmaßend, mit zu großem Eigendünkel.

Overweigh, ōvŭrwā', *v. a.* überwiegen. Overweighing, überwichtig.

Overweight, ō'vŭrwāte, *s.* das Uebergewicht. [gut od. wohl.

Overwell, ō'vŭrwĕll, *adv.* gar zu

Overwhelm, ōvŭrhwĕlm', *v. a.* 1. (unter etwas Schwerem, Heftigem, welches das Ganze bedeckt od. umgibt) begraben, eingraben, verſenken, überdecken. 2. ± überwältigen, zu Boden drücken, erdrücken, niederdrücken, niederbeugen. 3. düſter überſehen od. ausſehen. Shak. 4. † darüber decken; ſchwer über Etwas liegen od. hangen. Shak.

2. To be overwhelmed with cares, afflictions or business. Webster.

To overwhelm with waves, unter den Wellen begraben. Overwhelmed with .., ± niedergebeugt, erdrückt, niedergedrückt von ꝛc. [Ueberwältigen.

Overwhelm, ō'vŭrhwĕlm. *s.* das

Overwhelmingly, ōvŭrhwĕl'mĭnglē, *adv.* überwältigend; drückend.

Overwing, ōvŭrwĭng', *v. a.* [Maur.] überflügeln.

Overwise, ōvŭrwīze', *adj.* überklug, überweiſe. — Overwise'ness, *s.* die Ueberklugheit.

Overword, ōvŭrwŭrd', *v. a.* Etwas zu ausführlich abhandeln, zu viel ſagen über .. [überarbeiten, abmüden.

Overwork, ōvŭrwŭrk', *v. a.*

Overworn, ōvŭrwŏrn'. *praet. adj* 1. abgemartert, erſchöpft (with, von). 2. vom Alter abgenutzt, kraftlos. Shak. 3. überhäuft. überwältigt.

Overwrest, ōvŭrrĕst', *v. a.* ± verſchrauben, verdrehen. Shak.

Overwrestle, ōvŭrrĕs'sl, *v. a.* überringen, im Ringen übertreffen, durch Ringen beſiegen.

Overwrought, ōvŭrrâwt', *adj.* 1. überarbeitet, überdeckt. 2. zu viel, zu ſehr ausgearbeitet od. bearbeitet.

1. Overwrought with ornaments. Pope.

Overyeared, ōvŭryēr'd'. *adj.* † überjahrt. Fairfax.

Overzealed, ōvŭrzēld', *adj.* von zu großem Eifer beſeelt.

Overzealous, ōvŭrzĕl'ŭs, *adj.* ſchwärmeriſch, allzueifrig.

Ovicular, ōvĭk'kŭlăr. (v. l. ovum) *adj* zu einem Ei gehörig.

Oviduct, ō'vēdŭkt. (lat. ovum und ductus) *s.* [Anat.] die Muttertrompete.

Oviform, ō'vētŏrm, (lat. ovum u. forma) *adj.* eiförmig.

Ovine, ō'vĭn. (lat. ovinus) *adj.* zu Schafen gehörig, aus Schafen beſtehend.

Oviparous, ōvĭp'părŭs. (l. ovum u. pario) *adj.* eierlegend. [förmig.

Ovoid, ō'vŏĭd. (fr. ovoide) *adj.* ei-

Ovolo, ō'vŏlō, *s.* [Archit.] der Viertelſtab.

Owe, ō, (angelſ. agan; goth. aigan; ſchw. åga; isl. eg; gr. echo, eigen) *praet.* u. *pp.* owed mit dem Hülfszeitwort have, had. *v. a.* 1. * beſitzen (jetzt own). Shak. 2. ſchuldig ſein, ſchulden (Geld). 3. ± ſchuldig ſein (Treue ꝛc.). 4. (Einem Etwas) verdanken, zu danken haben. 5. † n. ♀ to be owed to ..., herrühren von ..., eine Folge ſein von ...

2. The merchants owe a large sum to foreigners. 4. That he may — to me all his deliverance. Milton. 5. O deem thy fall not ow'd to man's decree. Pope.

A debt one owes, eine Paſſivſchuld. To — one no good will, to — one a spite, Einem grollen, Etwas nachtragen. One time will — another, wir müſſen jetzt Manches überſehen, das eine andere Zeit uns bezahlen wird. Shak. Ourselves we do not —, wir können uns ſelbſt nicht regieren. Shak. Which native she does —, die ſie von Natur beſitzt. Which you make more rich to —, der du dadurch einen höhern Werth gibſt, daß du ſie beſitzeſt. To — any one hate, Einem Haß nachtragen. Shak.

Prov. I owe God a death, Sterben bezahlt Alles.

Owe, *v. n.* verbunden, verpflichtet ſein.

Ower, (ſchott.) over.

Owerby, (ſchott.) over the way.

Owerlay, } (ſchott.) eravat;
O'erlay, } covering.
Overlay, }

Overloup, [Dertl.] get over the fence, trespass on another's property.

Owertaen, (schott.) overtaken.

Owing, ō'ĭng, (als *pass.* für owen od. owed gebr.) *ppr.* 1. ǂ schuldig (Geld). 2. ǂ to be — to .., herrühren, herkommen, eine Folge sein (von), zuzuschreiben sein einer Sache.

2. Misfortunes are often owing to vices or miscalculations. His recovery from sickness is — less to his physician, than to the strength of his constitution. Webster.

To have owing, (Geld) ausstehen haben, gut haben. Sum of money —, der Schuldposten.

Owl, ōōl, (angelf. ula. ule; holl. uil; lat. ululu) *s.* die Eule, Nachteule. Brown —, die Steineule. Little —, die Zwergeule. Small wood-—, die weiße Eule. White —, die Schleiereule, Thurmeule. Hawk-—, die Habichtseule.

To make an owl of any one, (Einen zum Narren haben. To take —, o übel nehmen.

Owl-eyed. Eulenaugen habend. —glass, (der bekannte) Eulenspiegel. —light, die Abenddämmerung. —like, eulenartig.

Owler, ōōl'ŭr, (v. owl od. wool?) *s.* der Schleichhändler, (bes.) Einer, der wider das Verbot Schafe od. Wolle (aus England)

Owlet, ōōl'ĕt, s. Owl. [ausführt.

Owling, ōōl'ĭng, *s.* [Engl.] der Schleichhandel mit Schafen od. Wolle, die heimliche Ausfuhr, von Wolle od. Schafen.

Owlish, ōōl'ĭsh, *adj.* eulenartig.

Own, ōne, (angelf. agen; schw. und dän. egen, eigen) *adj.* (immer in Verbindung mit my, our, its, your, his, their, thy, her) 1. (vor dem Nennworte stehend) eigen: 2. (auf ein Zeitwort folgend) z B. the book is not my —, das Buch ist nicht mein Eigenthum.

1. God created man in his own image. Let them fall by their — counsel. Webster.

My own self. ich selbst. To our — choice, nach unserer Wahl. Of one's — accord, aus eigenem Antriebe. My —, his —, das Meinige, mein Eigenthum, das Seinige, sein Eigenthum. A house of their —, ein ihnen eigenthümlich zugehörendes Haus. His — country, sein Vaterland. To be one's — man, sein eigener Herr sein. She has nothing of her —, sie hat kein Vermögen. To have a reason of one's —, seinen besondern Grund haben. To make any one one's —, Einen für sich gewinnen.

Own, *v. a.* 1. zu eigen haben, als Eigenthum, eigenthümlich besitzen. 2. für sein eigen erkennen, anerkennen, erkennen (for. für). 3. sich zueignen. 4. gestehen, eingestehen (ein Verbrechen). 5. (überh.) bekennen.

2. When you come, find me out And own me for your son. Dryden.

5. To own our weakness and frailty. Webster.

To own one's protection, unter Jemands Schutze stehen. Others the care of nations —, ǂ Andern liegt es ob, für Völker zu sorgen. The property is owned by a company, das Gut gehört einer Gesellschaft. Who owns that house? wem gehört das Haus?

Owner, ō'nŭr, *s.* der Eigenthümer; Schiffseigenthümer, Rheder.

Part owner, der Mitrheder.

Ownership, ō'nŭrshĭp, *s.* das Eigenthumsrecht.

Owning, ō'nĭng, *s.* das Geständniß.

Owre, ōūr, (lat. urus) *s.* † der Auerochs.

Owre, (schott.) over, too.

Owrehip, [Oertl.] a way of fetching a blow with the hammer over the arm. [Ouse.

Owse, ōōze, *s.* die Gärberlohe, f.

Owsen, (schott.) oxen.

Owser, ōō'zŭr, *s.* die Lohbrühe.

Ox, ŏks, (angelf. oxa; sanskr. uksha; armen. os) *pl.* oxen, ŏk'sn, *s.* a) der Ochs. b) das Rind; *pl.* (überh.) das Rindvieh, Hornvieh.

Ox-bane, [Bot.] das Rindsgift. —bill, eine Art Schildkröten. —bird, der amerikanische Pelikan. —cheek, der Kinnbacken eines Ochsen. —eye, I. [Bot.] das Ochsenauge. 2. [Mar.] das Ochsenauge (eine Oeffnung in Sturmwolken). 3. [Astron.] das Ochsenauge (ein Gestirn). 4. [Ornith.] das Ochsenäuglein; —creeper, der Grünspecht. —eyed, ochsäugig, ochsenäugig. —fly, die Ochsenbremse. —gang, [in alten Gesetzen] (so viel Land, als ein Ochs in einem Jahre pflügen kann) 15 oder 20 Acker, Morgen Land. —heal, [Bot.] die Rindwurz. —house, —stall, der Ochsenstall. —like, ochsenartig, Ochsen ... —lip, [Bot.] die größere Schlüsselblume. —tongue, [Bot.] die Ochsenzunge.

Oxalate, ŏks'ălāte, (s. Oxalic) *s.* [Chem.] kleesaures Salz.

Oxalic, ŏksăl'ĭk, (gr. exalis) *adj.* [Chem.] — acid, die Kleesäure.

Oxi-carbureted hydrogen gas, ŏk'sē-kär'bŭrĕtĕd hī'drŏjĕn gās, *s.* [Chem.] das oxydirte Kohlenstoff-Wasserstoffgas.

Oxidation, ŏksēdā'shŭn, (fr. W.) [s. [Chem.] die Oxydation.

Oxolate, ŏks'ōlāte, [Chem.] sauerkleesaures Salz. — of potash, sauerkleesaures Kali. Acidulous — of potash, säuerlich-sauerkleesaures Kali. [die Achselgrube.

Oxter, ŏks'tŭr, (angelf. oxtau) *s.* †

Oxycrate, ŏks'ĭkrāte, (gr. oxys u. kerao) *s.* [Med.] der Essigwein.

Oxyd, ŏks'īd, (gr. oxys) *s.* [Chem.] das Oxyd, die Halbsäure, (bei Metallen) der Kalk.

Oxyd of arsenic, der Arsenikkalk. Nitrous —, das oxydulirte Salpeterstoffgas. — of carbon, schwarz oxydirter Kohlenstoff. — of bismuth, die Wismuthblüte. Black — of copper, die Kupferschwärze. — of hydrogen, Wasser. Siliceous — of zinc, der Galmei. Red — of tin, das Zinnoxyd. — of tin, das Zinnerz.

Oxydability, ŏksēdăbĭl'ĭtē, *s.* [Chem.] die Säurbarkeit; (bei Metallen) Verkalkbarkeit.

Oxydable, ŏks'ēdăbl. *adj.* [Chem.] versäurbar, (bei Metallen) verkalkbar.

Oxydate, ŏks'ēdāte, *v. a.* [Chem.] oxydiren, säuern, verkalken.

Oxydation, ŏksēdā'shŭn. *s.* [Chem.] die Oxydation, das Säuern, Verkalken.

Oxydize, ŏks'ēdīze. s. Oxydate. — Ox'ydizement, *s.* s. Oxydation.

Oxydulated, ŏksĭd'ūlātĕd, *adj.* [Chem.] oxydulirt.

Oxygen, ŏks'ĭjĕn, (fr. oxygène; v. gr. oxys u. gennao) *s.* [Chem.] der Sauerstoff, das Oxygen. — gas, das Sauerstoffgas.

Oxygenate, ŏks'ĭjēnāte. *v. a.* [Chem.] oxygeniren, mit Salzsäure übersättigen.

Oxygenation, ŏksĭjēnā'shŭn, *s.* [Chem.] die Oxygenation, Säuerung.

Oxygenizable, ŏks'ĭjēnīzăbl, *adj.* oxygenirt werden könnend, säuerbar.

Oxygenize, ŏks'ĭjēnīze, s. Oxygenate. — Ox'ygenizement, s. Oxygenation.

Oxygenous, ŏksĭd'jĕnŭs, *adj.* zum Oxygen gehörig, Oxygen...,

Oxygon, ŏks'ĭgŏn, (gr. oxys und gonia) *s.* das spitzwinkelige Dreieck.

Oxymel, ŏks'ēmĕl, (gr. W.) *s.* [Med.] der Sauerhonig.

Oxymoron, ŏksmō'rŭn, (gr. W.) *s.* [Rhet.] das Oxymoron.

Oxymuriate, ŏks'ēmūrēāte, (gr. oxys u. halmyris) *s.* [Chem.] — of lime, der salzsaure Kalk. — Ox'ymuriatic acid. die übersaure Salzsäure.

Oxyrrhodine, ŏksĭr'ŏdĭne, (gr.) *s.* der Rosenessig.

Oxytone, ŏks'ētōne. (gr. oxytonos) *s.* [Prosod.] der scharfe Accent.

Oye, [Oertl.] grandson.

Oyer, ō'yŭr, (norm. oyer; fr. ouir) *s.* [Rechtsspr.] 1. das Abhören einer Sache (vor Gericht). Court of — and terminer, ein Gerichtshof, eine königliche Kommission, welche Sachen abhört u. darüber erkennt; Commission of — and terminer. ein Auftrag, wodurch die Richter ermächtigt werden, peinliche Sachen abzuhören und darüber zu erkennen; Justice of — and terminer, der Kommissionsrichter. 2. — of record, das Ansuchen im Gericht, gewisse Akten nachsehen zu dürfen; to pray — of a writing, das Gericht um die Erlaubniß angehen, eine Schrift ablesen zu dürfen.

Oyez, ōyĭs', (fr. W.) *interj.* hört! (ein Ausruf des Sheriff bei öffentlichen Verkündigungen). [hole.

Oylet-hole, ōē'lĕt hōle, s. Eyelet-

Oyster, ōē'stŭr, (holl. oester; dän. öster; fr. huitre; russ. ystriz; corn. estren; gr. ostreon) *s.* die Auster.

Oyster-catcher, [Ornith.] der Austerfischer, Austervogel. —green, eine Art Astermoos. —man, der Austerhändler, Austerkrämer, Austerkleber. —shell, die Austerschale. —wench, —wife. —woman, 1. die Austerhändlerinn, Austerkliberinn, das Austerweib. 2. das gemeine Weib. Shak. —shop, der Laden, die Schenke, wo Austern verkauft werden, zu haben sind.

Ozaena, ōzē'nă. (gr.) *s.* [Med.] das stinkende Nasengeschwür.

Ozmazome, ŏz'măzōme, (gr. osme u. zomos) *s.* [Chem.] der Gallert-Extrakt.

P.

P, pē, [Mittlaut] *s.* 1. das P, p. 2. in Abkürzungen: P. M., post meridiem, nach Mittag; P. S., postscript, Nachschrift; Parl., parliament, Parlament: Pd., paid, bezahlt, Pwt., penny weight, Pfenniggewicht. Bei Aerzten: P., pugil, so viel man mit drei Fingern fassen kann; P. Ae., partes aequales, gleiche Theile; P. P., pulvis patrum, Chinapulver; ppt., praeparatus, zubereitet. 3. als Zahlzeichen bedeutet P 400, und $\overline{\text{P}}$ [400,000.

Pa, (schott.) papa.

Paage, pā'ädje, (norm. W.) *s.* † das Weggeld.

Pabular, pāb'būlār, (v. lat. pabulum) *adj.* zum Futter gehörig, nahrhaft, nährend.

Pabulation, pābbūlā'shŭn, *s.* [die Fütterung, das Weiden.

Pabulous, pāb'būlŭs, *adj.* nahrhaft, nährend.

Pabulum, pāb'būlŭm, (lat. W.) *s.* 1. die Nahrung. 2. ‡ die Nahrung, Feuerung, der Brennstoff.

Paca, pā'kā. *s.* [Zool.] der Paka.

Pacate, pā'kāte, (lat. pacatus) *adj.* † ruhig, still. — Pa'cated, *adj.* † beruhigt. [*s.* † das Stillen, Beruhigen.

Pacation, pākā'shŭn, (lat. paco)

Paccan, pākkān', *s.* [Bot.] der schwarze Wallnußbaum, so wie dessen Frucht.

Pace, pāse, (fr. pas, l. passus) *s.* 1. der Schritt. 2. der Schritt (als Maß, = $2^1/_2$ od. (der geometrische) = 5 Fuß). 3 der Schritt, Gang (die Art des Gehens). 4. ‡ a) der Schritt (Stufe, Grad). b) der Schritt (Grad der Geschwindigkeit). 5. der Paßgang, Paß, Zelt, Antritt (der Pferde). 6. † — of asses, die Herde Esel.

Short pace, [Reitk.] der Schulschritt. To go at a great —, starke Schritte machen. To go at a slow —, einen langsamen Schritt gehen. To mend one's —, geschwinder gehen. To keep or hold — with .., ∓ u. ‡ Schritt halten mit ... To go a main —, mit vollen Segeln gehen.

Pace, *v. n.* 1. schreiten, einherschreiten, einhergehen, gehen, sich bewegen; sich langsam bewegen, langsam gehen. 2. (von Pferden) den Paß gehen.

Pace, *v. a.* 1. abschreiten, mit Schritten abmessen. 2. ‡ (im Gehen) leiten. Shak.

Paced, pāste, *adj.* 1. einen gewissen Schritt habend; (besonders in Zusammensetzungen, z. B.) Slow—, mit langsamen Schritten. 2. (v. Pferden) einen guten Paß gehend; (daher) 3. ‡ (in Zusammensetzungen) Thorough— intriguer, ein ausgemachter, durchtriebener Intrigant.

Pacer, pā'sŭr, *s.* 1. der Schreitende, Gehende. 2. der Zelter, Paßgänger.

Pachydermatous, pākēdĕr'mātŭs, (gr. pachys u. derma) *adj.* [Naturg.] dickhäutig. — Pachydermata, *s. pl.* die dickhäutigen, gehufte Säugethiere, die nicht wiederkäuen.

Paciferous, pāsĭf'ĕrŭs, (l. pax u. fero) *adj.* Frieden bringend.

Pacific, pāsĭf'ĭk, (lat. pacificus) *adj.* 1. friedlich (friedfertig, friedliebend, friedsam). 2. friedlich, ruhig.

Pacific sea, das stille Meer.

Pacific, *s.* das stille Meer.

Pacification, pāssēfēkā'shŭn. (l. pacificatio) *s.* 1. die Friedensstiftung. 2. ‡ die Besänftigung (des Zorns); Versöhnung.

Pacificator, pāssē'fēkā'tŭr. (l. W.) *s.* der Friedensstifter Vermittler. [friedlich.

Pacificatory, pāsĭf'ēkātŭrē, *adj.*

Pacificness, pāsĭf'ĭknĕs, *s.* † die Friedfertigkeit. [stifter.

Pacifier, pās'sēfŭr, *s.* der Friedens-

Pacify, pās'sēfī. (lat. pacifico) *v. a.* 1. beruhigen, besänftigen versöhnen (Einen); besänftigen (Zemands Zorn); befriedigen (Forderungen ꝛc.); stillen (Hunger ꝛc.), beilegen (Streitigkeiten). 2. ‡ beruhigen (die Augen durch Schlaf ꝛc.).

To pacify countries, den Frieden, die Ruhe in Staaten wiederherstellen.

Pack, pāk, (Pack) *s.* 1. der Pack, Bündel, Ballen, das Gebund, Packet, Gebünde; (eine bestimmte Menge) das Pack; — of wool, ein Sack Wolle; — of money, das Geldpacket, die Geldrolle. 2. ‡ a) die Bürde, Last (Sorgen). b) † die Hülle und Fülle, Welt (v. Elend ꝛc.). 3. das Kartenspiel, Spiel Karten. 4. die Koppel, Hetze, der Strick (Hunde); die Kitte, das Volk (Hühner). 5. ⸸ a) das Pack, Gesindel, Lumpenpack; die Rotte (Diebe ꝛc.); der Haufen. b) (angelſ. paecan) † (von einer einzelnen Person) Naughty —, der liederliche Mensch, das Hurenpack.

Pack-cloth, das Packtuch, die Packleinwand. —-fork, 1. das Reff (der Tragestock). 2. ○ der Maulesel. —-horse, 1. das Packpferd, Saumpferd, das Saumroß. 2. ı das Lastthier. —-house, das Packhaus; —-rent, die Packhausmiethe. —-needle, die Packnadel. —-paper, das Packpapier. —-saddle, der Pack-, Saumsattel. —-staff, der Stock, woran Reisende ꝛc. ihren Bündel tragen. —-thread, der Packzwirn, Bindfaden, das Packgarn. —-way, † eine Straße für Pferde. —-wax, das Haarwachs (bei Thieren).

Pack, *v. a.* 1. packen (Waaren), zusammenpacken. 2. ‡ eilig fortschicken od. wegsenden. Shak. 3. (kunstlich, betrügerisch mischen) packen (Karten); (daher) 4. ‡ a) abkarten, anzetteln, (betrüglicher Weise) einmischen. b) Personen zu einer widerrechtlichen Absicht zusammenrotten od. vereinigen; z. B. to — a jury, parteiische od. bestochene Geschworene zusammenbringen; to — a parliament, ein Parlament aus der Regierung od. dem Ministerium blindlings ergebenen, bestochenen, gewonnenen Leuten zusammensetzen; to — an assembly of bishops, eine Synode aus gewonnenen, blindlings ergebenen Bischöfen zusammensetzen.

To pack away or out, wegjagen. To — up, 1. einpacken, verpacken. 2. ‡ zusammenhäufen. To — the cards, [Kartenmach.] die Karten sorten.

Pack, *v. n.* 1. sich packen lassen (von Waaren). 2. einpacken (einen Pack machen). 3. ‡ a) schnell fortgehen, sich packen. b) (off, α) sich fortmachen, davonellen. β) ○ aus der Welt gehen. c) (away) ○ sich packen, sich fortpacken, aufbrechen. d) sich zu widerrechtlicher Absicht zusammenrotten; to — with any one, es mit Einem abkarten, mit Einem ein Komplott machen. 4. [Waidmspr.] sich paaren (v. Haselhühnern).

So send any one packing or a packing, Einen fortjagen. Get thee packing, be packing, packe Dich fort!

Pack, [Dertl. Jintimate, familiar.

Package, pāk'kĭdje, *s.* 1. der Pack, Ballen, das Gepäck; *pl.* [Handel] Kolli. 2. das Packzeug, die Hülle, Verpackung. 3. der Packerlohn, Ballenbinderlohn. 4. der Gepäckzoll.

Packer, pāk'kŭr, *s.* 1. der Packer, Einpacker, Packknecht, Ballenbinder. 2. [Connektikut in Nordamerika] ein öffentlicher Beamter, dem die Verpackung der ins Ausland geschickten Waaren, z. B. des Ochsen- und Schweinfleisches, obliegt.

Packer's stick, der Packstock, das Packscheit, Raitelscheit.

Packet, pāk'kĭt, (fr. paquet) *s.* 1. das Packet, Packchen, der kleine Ballen; [Typogr.] das Packet. 2. (ursprünglich — boat) das Postschiff, Packetboot, Packetschiff.

Packet of letters, das Briefpacket.

Packet-mark, das Postzeichen. —-ship, das Packetboot. [packen.

Packet, *s. a.* packen, verpacken, ein-

Packet, *v. n.* [Nordam.] mit einem Packetboote segeln (von einem Hafen zum andern).

Packing, pāk'kĭng, *s.* 1. (auch mit up) a) die Verpackung. b) der Packer-, Aufladerlohn. 2. der Schelmenstreich. Bale.

Packing-cloth, das Packtuch. —-paper, das Packpapier, die Makulatur. —-stick, der Knebel (für Hunde ꝛc.). —-whites, *s. pl.* das Packtuch.

Paco, pā'kō, (Pa'cos) *s.* [Zool.] die Kameelziege.

Pact, pākt, (l. pactum) } *s.* der Ver-
Paction, pāk'shŭn, } trag, die Uebereinkunft.

Pactional, pāk'shŭnāl, *adj.* vertragmäßig. [abredet, verglichen.

Pactitious, pāktĭsh'ŭs, *adj.* ver-

Pad, pād, (angelſ. paad) *s.* 1. † der Pfad, Steig, Fußweg. 2. der leichte Paßgänger. 3. der Straßenräuber zu Fuß.

To go upon the pad, auf Straßenraub ausgehen. [way, die Landstraße.

Pad-nag, der Paßgänger (Klepper). —-

Pad, *v. n.* 1. schlendernd reisen oder wandern. 2. Wege bahnen od. ebnen. 3. zu Fuß auf Straßenraub ausgehen.

Pad, (altd. Wat) *s.* 1. das Polster, Kissen, der Bausch, Wulst. 2. der Weibersattel. 3. die Matratze. — of straw, der Strohsack. [stopfen.

Pad, *v. a.* polstern, wattiren, aus-

Padar, pād'dŭr *s.* das Schrot (grobe Mehl). [Padda, Reisfresser.

Padda, pād'dā, *s.* [Ornith.] der

Padded, pād'dĕd, (v. pad) *adj.* † ein gutes Mundwerk habend.

Paddel, pād'dĕl. *s.* der Kugelfisch.

Padder, pād'dŭr, *s.* der Straßenräuber zu Fuß.

Paddle, pād'dl, (v. fr. patte) *v. n.* 1. rudern. 2. plätschern, patschen, planschen, plantschen (im Wasser). 3. tätschen. Shak.

Paddle, *v. a.* 1. mit Hülfe eines

Ruders, Rührholzes od. einer Schaufel fortstoßen, fortbewegen. 2. tätscheln, pätschen.

Paddle, (lat. batillus; gr. patraina; w. padell) *s.* 1. das (schmale) Ruder. 2. (an Dampfschiffen) die Schaufel. 3. das Rührholz, die Schaufel, überhaupt etwas dem flachen, breiten Theile eines Ruders Aehnliches.

Paddle-fish, das Meerschwein. — staff, das Schürfeisen, Scharreisen.

Paddler, pād'dlĕr, *s.* der Ruderer; Einer, der plantscht, tätschelt.

Paddock, pād'dŭk, (angelf. padapad) *s.* die Kröte, der Frosch.

Paddock-pipe, [Bot.] das Sumpfkannenkraut. —-stool, der Giftschwamm.

Paddock, (verd. v. angelf. parruc) *s.* das Gehäge, der Wildgarten.

Paddock-course, das Gehäge zur Abrichtung von Jagdhunden.

Paddy, pād'dē, (v. Patrick) *s.* ein Spottname der Irländer.

Padelion, pādēl'lŭn, (fr. pas de lion) *s.* [Bot.] der Löwenfuß.

Padge, pādje, (Abkürzung f. Margery) *s.* Gretchen.

Padlock, pād'lŏk, (v. pad u. lock) *s.* das Vorhängeschloß, Vorlegeschloß.

Padlock, *v. a.* mit einem Vorhängeschlosse verwahren, verschließen.

Padow-pipe, pād'dō-pipe, *s.* [Bot.] die wilde Nieswurz.

Paduan, pā'dūăn, *adj.* paduanisch. — *s.* 1. der Paduaner. 2. die Paduane (nachgemachte antike Münze).

Paduasoy, pād'jŭsŏē. (v. Padua u. fr. soie) *s.* eine Art Seidenzeug.

Pady, pād'dē, (fr. pâte?) *s.* der Reis in der Hülse.

Pady-bird, eine Art Reiher.

Paean, pē'ăn, } (gr. paian) *s.* 1.
Pean, } das Siegeslied, Triumphlied, Loblied. 2. [Poes.] (auch paeon geschr.) der Päan (ein Versglied).

Pagan, pā'găn, (lat. paganus) *adj.* heidnisch; zum heidnischen Gottesdienste gehörig. — *s.* der Heide.

Paganish, pā'gănĭsh. *adj.* heidnisch

Paganism, pā'gănĭzm, *s.* das Heidenthum.

Paganize, pā'gănize, *v. a.* heidnisch machen. — *v. n.* sich wie Heiden aufführen.

Page, pādje, (fr. u. sp. page; russ. paj; gr. pais; w. baegen; perf. faige, der Bediente) *s.* 1. der Page, Edelknabe. 2. (in gesetzgebenden Körpern) der Kammerbote.

Soldier's page, der Troßbube, Soldatenjunge. To make a — of one's own age, ○ Etwas selbst thun.

Page, *v. a.* Einen als Page bedienen.

Page, (fr. W., lat. pagina) *s.* 1. die Seite (eines Buches), Blattseite, das Folio; [Typogr.] die Kolumne. 2. ‡ *pl.* die Schriften, Bücher.

The page of history, die Geschichte.

Page-cord, [Typogr.] die Kolumnenschnur.

Page, *v. a.* paginiren, beziffern, foliiren.

Pageant, pād'jŭnt, (angelf., gr. pegma) *s.* 1. der Prunk, Prachtaufzug, die Schau, das Gepränge, Schaugepränge, Gaffspiel. 2. das Puppenspiel, Schauspiel; die Marionette. 3. ‡ a) das Flitterwerk, irgend etwas Glänzendes, Prunkendes ohne Dauer, das Trugbild, Scheinbild; das Aeußere. [flitterhaft.

Pageant, *adj.* prunkvoll, prunkend,

Pageant, *v. a.* zur Schau darstellen, zu einem Gaffspiele machen, mit Etwas prunken.

Pageantry, pād'jŭntrē. *s.* 1. das Gepränge, der Prunk. 2. ‡ der Schein.

Paginal, pād'jĭnăl. *adj.* aus Seiten bestehend, mit Seitenzahlen versehen (v. Büchern).

Pagod, pā'gŏd, }
Pagoda, pāgō'dă } (pers. pont ghod oder boot khoda; hind. boot kuda) *s.* [Ostind.] die Pagode (indischer Götzentempel; das Pagodenbild; eine indische Münze).

Pagodite, pā'gŏdīte. *s.* [Mineralg.] der Pagodit.

Paid, pāde, *pract.* u. *pp.* v. Pay. To be —, eingehen (v. Geldern). Not to be — for, unbezahlbar. — up, abgetragen.

Paidle, (schott.) 1. pettle, staff; ploughstaff; hoe. 2. trampas clothes in a tub. 3. short and irregular steps, such as of children.

Paigle, pā'gl, } *s.* [Bot.] die ge-
Pagil, pā'jĭl, } füllte Schlüsselblume.

Paik, (schott.) beat.

Paiks, (schott.) blows; a beating.

Pail, pāle, (w. paeol; gr. pella) *s.* der Eimer (die Gelte, der Kübel).

Pail full, der Eimervoll; by —s, eimerweise.

Pailmail, pēlmēl', s. Pallmall.

Pain, pāne, (w. poen; fr. peine; Pein; dän. pine; schw. pina; lat. poena; gr. poine; sanskr. pana; arab fanna) *s.* 1. die Pein, der Schmerz, das Leiden. 2. ‡ die Qual, Pein, das Leiden. 3. *pl.* a) die Wehen, Geburtsschmerzen. b) die Arbeit, Beschwerde, Mühe, Bemühungen (im *sing.* †). 4. die Unruhe, Sorge, der Kummer. 5. die Strafe.

1. Wounds, bruises and incisions give pain. Webster. 3. b) The same with pains we gain, but lose with ease. Pope. 4. We feel — at the loss of friends or property. Webster. 5. None shall presume to fly under — of death. Addison.

On pain of .., bei Strafe von .., des ... Under, on, upon — of death, bei Todesstrafe. On — of my displeasure, wenn Sie sc. mir nicht mißfallen wollen. By way of —, als Strafe. Pains in the head, der Kopfschmerz, die Kopfpein. To give —, schmerzen. To put to —, quälen, peinigen. To be in —, leiden, in Unruhe sein; (for) in Unruhe, Sorge sein (wegen). To be full of —, große Schmerzen ausstehen. We feel — at the loss of property, ein Geldverlust schmerzt uns. To take —s, sich Mühe geben. To be at the —s and charges, die Mühe u. Kosten haben. To have one's labors for one's —s, sich umsonst abmühen. He is at ease for his —s, ○ od. } man hat ihm seine Mühe schlecht gedankt.

Pain, *v. a.* 1. Einen quälen, peinigen, Einem Schmerz verursachen. 2. Einen beunruhigen, schmerzen, ängstigen, Einem Unruhe, Sorge, Kummer, Verdruß machen. 3. † to pain one's self, sich Mühe geben, sich anstrengen.

We are pained at the death of a friend, der Tod eines Freundes geht uns nahe, schmerzt uns. I am pained at or to my very heart, es schmerzt mich tief in der Seele.

Painch, (schott.) paunch.

Painful, pāne'fŭl. *adj.* 1. schmerzhaft, peinvoll (to, für), schmerzlich. 2. † a) schmerzlich, peinlich. b) lästig. 3. peinlich, beschwerlich, mühsam. 4. ‡ unverdrossen, arbeitsam.

Painfully, pāne'fŭllē, *adv.* 1. schmerzhaft, schmerzlich. 2. mühsam, mit Anstrengung.

Painfulness, pāne'fŭlnĕs, *s.* 1. das (körperliche) Leiden; die Schmerzlichkeit. 2. das Leiden, die Unruhe, Sorge, der Kummer; die Peinlichkeit, peinvolle Lage. 3. der Fleiß, die Anstrengung, Beschwerde, Mühe. 4. die Mühsamkeit.

Painim, pā'nĭm, (norm. paynim) *s.* † der Heide. — *adj.* heidnisch.

Painless, pāne'lĕs. *adj.* 1. schmerzlos. 2. ‡ ohne Mühe, von Beschwerde frei. — Pain'lessness, *s.* 1. die Schmerzlosigkeit. 2. ‡ die Freiheit von Beschwerde.

Painstaker, pānz'tākŭr, *s.* der unverdrossene, arbeitsame Mensch.

Painstaking, pānz'tāking, *adj.* unverdrossen. — *s.* die Arbeitsamkeit.

Paint, pānt, (fr. peindre) *v. a.* 1. malen, abmalen, abbilden. 2. bemalen, anstreichen. 3. ‡ a) malen (mit Worten); (out) ausmalen, schildern. b) malen, bemalen. 4. schminken (das Gesicht).

To paint slightly, die Farben verblasen. To — shoes, [Schuhm.] die Stiche an den Schuhen färben, weiß machen. To — again, übermalen.

Painted cloth, (ehemals) mit Sittensprüchen ausgeschmückte Tapeten. Painted glass, die schöne Außenseite. Painted calicos, [Indstr.] Indiennes. Painted lady, l. [Entom.] der Distelfalter. 2. [Bot.] die gestreifte Nelke. Painted lady-pease, [Bot.] die Platterbse. Painted lady-grass, [Bot.] das Bandgras.

Paint, *v. n.* 1. malen (die Malerkunst treiben). 2. sich schminken.

Paint, *s.* 1. die Farbe. 2. die Schminke. 3. [Schuhm.] das weiße Wachs, Schwefelwachs.

Painter, pān'tŭr, *s.* 1. der Maler. 2. der Anstreicher. 3. [Mar.] die Fangleine (v. fr. painter, die Schlinge?).

Painter's gold, das Malergold. — upon glass, der Glasmaler. To cut the —, Etwas verwehren.

Painter-stainer, [Indstr.] der Schilderer (Leinwandmaler); (auch) Wappenmaler.

Painting, pān'tĭng, *s.* 1. die Malerei (Malerkunst; Art zu malen). 2. das Gemälde. 3. das Ebenbild. 4. die (aufgelegte) Farbe, Schminke. Shak.

Painting upon glass, die Glasmalerei. — in oil, die Oelmalerei. Encaustic —, die Wachsmalerei. Mosaic —, die Musivmalerei.

Painting-root, [Bot.] die Schminkwurz.

Paintress, pān'trĕs, *s.* die Malerinn.

Painture, pân'tshûre, (fr. peinture) *s.* die Malerei, Malerkunst.

Pair, pâre, (fr. pair, paire v. lat. par) *s.* 1. das Paar. 2. das Paar, Ehepaar.

A pair of shoes, ein Paar Schuhe. A – of stairs, eine Treppe. A – of scissars, eine Scheere. A – of bellows, ein Blasebalg. A – of tables, ein Brettspiel, Damenbret. A – royal, (im Würfeln) ein Pasch. A – royal of aces or kings, drei Asse od. Könige. There went but a – of sheers between us, (*Prov.*) wir sind von einem Stücke geschnitten. Shak. To make – off, [Parlamentsspr.] mit einem Oppositionsmitgliede zu gleicher Zeit abtreten.

Pair, *v. n.* 1. † sich paaren (von Vögeln ꝛc.). 2. ‡ sich paaren.

2. ..... Ethelinda,
My heart was made to fit and – with thine. Rowe.

Pair, *v. a.* 1. paaren (Thiere ꝛc.). 2. ‡ a) paaren. b) mit einander vereinigen, zusammenfügen, verbinden.

2. a) Glossy jet is paired with shining white. Pope.

Pair, *v. a.* beschädigen (s. Impair).

Pais, pâ'is, (fr. pays) *s. pl.* die Leute, aus welchen die Geschwornen genommen werden.

Paitrick, (schott.) a partridge.

Pal, pâl, (Abkürzung für Mary) *s.* Mariechen.

Palabras, (sp.) *s. pl.* – für pocas –, wenige Worte. Shak.

Palace, pâl'lâs, (fr. palais; Pfalz; lat. palatium) *s.* 1. der Palast, Pallast. 2. ‡ od. † der Pallast.

2. The sun's bright palace. Addison.

Palace-court, 1. der Vorhof eines od. des Pallastes. 2. [Engl.] der Hausgerichtshof, das Hofgericht der Könige von England. –-yard, der Schloßhof.

Palacious, pâllâ'shûs, *adj.* † prächtig, pallastartig. [Ritter, Paladin.

Paladin, pâl'lâdin, (fr. Wb) *s.* der

Palanka, pâllân'kâ, (sp. palanque) *s.* [Festungsb.] das Pfahlwerk.

Palankeen, pâlânkêên', } (hind.
Palanquin, } palkee) *s.* der Palankin, Tragsessel. [haft.

Palatable, pâl'lâttâbl, *adj.* schmackhaft.

Palatableness, pâl'lâttâblnês, *s.* die Schmackhaftigkeit.

Palatal, pâl'lâtâl, *adj.* zum Gaumen gehörig; mit dem Gaumen ausgesprochen. – *s.* der Gaumenbuchstab.

Palate, pâl'lât, (lat. palatum) *s.* 1. der Gaumen. 2. der Geschmack. 3. ‡ der Geschmack. 4. [Bot.] der Gaumen.

3. Men of nice palates could not relish Aristotle, as dressed up by the schoolmen. Bacon.

The palate of the mouth down, das geschossene Zäpfchen. To have a dainty –, ein Leckermaul sein. To please any one's –, Jemands Gaumen kitzeln.

Palate, *v. a.* † schmecken. Shak.

Palatial, pâllâ'shâl, *adj.* 1. zum Gaumen gehörig. 2. zu einem Pallaste gehörig, prächtig.

Palatic, pâl'lâtik, pâllât'ik, *adj.* † zum Gaumen gehörig. Palatic letters, die Gaumenbuchstaben.

Palatinate, pâllât'tînâte, (lat. palatinatus) *s.* 1. die Pfalzgrafschaft. 2. [Geogr.] die Pfalz.

Palatine, pâl'lâtîn, (fr. palatin) *s.* 1. der Pfalzgraf; [Polen] der Woiwode. 2. der Pfälzer. [pfälzisch.

Palatine, *adj.* 1. pfalzgräflich. 2. Count palatine, der Pfalzgraf. County –, die Pfalzgrafschaft.

Palative, pâl'lâtîv, *adj.* † den Gaumen kitzelnd.

Palaver, pâllâ'vûr, (sp. palabra) *s.* 1. das Gewäsch, leere Geschwätz. 2. ○ die Schmeichelei. 3. (bisw. für) das Gespräch, die Unterhaltung, Unterredung.

Palaver, *v. a.* ○ Einem schmeicheln.

Pale, pâle, (fr. pâle, v. lat. palleo) *adj.* bleich, blaß.

Pale red wine, der Bleicher. A – red, a – blue, eine blaßrothe, blaßblaue Farbe. To change od. to grow –, erblassen. To be – with horror, vor Schrecken blaß werden. Pale-colored, blaßfarbig. –-eyed, blödsichtig. Milton. –-faced, bleichwangig, bleich. –-hearted, niedergeschlagen. Shak. –-stone, ein Edelstein von schwacher Farbe.

Pale, *s.* die Blässe.

Pale, *v. a.* bleich oder blaß machen, bleichen, blässen, entkräften.

Pale, (angelf. pal; fr. pal; w. pawl; lat. palus) *s.* 1. der Pfahl; [Festungsb.] der Schanzpfahl, die Pallisade; der Spitzpfahl (daher empale). 2. der Zaun, das Pfahlwerk; (daher) 3. ‡ a) (der eingeschlossene Raum) α) die Sphäre; Grenze; der Umfang. β) der Schooß. b) der Bezirk, Gau. 4. [Herald.] der Pfahl.

3. a) β. He was born within the pale of the church; within the – of christianity. Atterbury.

Pale, (holl. paalen) *v. a.* 1. ‡ a) pfählen. b) umpfählen, verpfählen, verpallisadiren. 2. ‡ u. ‡ umgeben, umschließen, einschließen. Shak.

To pale up trees, [Gartenk.] Bäume an Spalliere binden, Bäume zu Spallieren ziehen.

Paleaceous, pâlêâ'shûs, (v. lat. palea) *adj.* [Bot.] a) spreutragend. b) spreuartig.

Paled, pâld, *adj.* [Herald.] in Pfähle von verschiedenen Farben getheilt.

Palely, pâle'lê. *adv.* bleich, blaß.

Palendar, pâl'lêndâr, (it. palandra) *s.* * die Palander (Art Fahrzeug).

Paleness, pâle'nês, *s.* die Blässe, Bleiche.

Paleography, pâlêôg'grâfê, (gr. palaios u. grapho) *s.* 1. die Paläographie, Altschriftkunde. 2. die Paläographie, alte Art zu schreiben. Stiles. [Paläolog.

Paleologist, pâlêôl'lôjist, *s.* der

Paleology, pâlêôl'lôjê, (gr. palaios u. logos) *s.* die Paläologie.

Paleous, pâ'lêûs, (v. lat. palea) *adj.* spreuartig, hülsig.

Palestina, pâlêstî'nâ, } (fr. Palesti-
Palestine, pâ'lêstîne, } ne) *s.* [Geogr.] Palästina.

Palestrian, pâlês'trêân, } (Pales'-
Palestric, pâlês'trik, } trical) (v. gr. palaistra) *adj.* zum Ringen gehörig. – art. die Ringekunst.

Palet, pâl'êt, (fr. pelote) *s.* † der Scheitel

Palette, pâl'lît, (fr. W.). *s.* [Mal.] das Farbenbret, die Palette, (s. Pallet).

Palfrey, pâl'frê, pâl'frê, (fr. palefroi) *s.* 1. das Staatspferd, Paradepferd. 2. der Zelter, das Damenpferd, der Klepper.

Palfreyed, pâl'frêd, *adj.* auf einem Zelter, Staatspferde reitend.

Palification, pâlêfêkâ'shûn, (v. lat. palus) *s.* das Einrammen von Pfählen, das Pfählen, die Pfahlung.

Palindrome, pâl'lîndrôme, (gr. palindromia) *s.* das Wort, der Vers oder Satz, die rückwärts oder vorwärts gelesen, gleich bleiben; z. B. madam; od. Roma tibi subito motibus ibit amor.

Paling, pâle'îng, *s.* der Pfahlzaun. Paling-man. ○ der Pfahlbürger.

Palingenesia, pâllînjênê'zhêâ, (gr. W.) *s.* die Palingenesie, Wiedergeburt.

Palinode, pâl'lînôde, } (gr. palino-
Palinody, pâl'lînôdê, } dia) *s.* die Palinodie, der Widerruf.

Palisade, pâllêsâde', (Palisa'do) (fr. palissade; sp. palisado) *s.* [Festungsb.] die Pallisade; das Pfahlwerk.

Palisade, *v. a.* verpallisadiren, verpfählen.

Palish, pâle'îsh, *adj.* etwas blaß, ins Blasse fallend. A – blue, eine blaßblaue Farbe.

Pall, pâll. (lat. pallium; angelf. paelle; ir. peall; arm. palleu) *s.* 1. das Pallium (der Bischofsmantel). 2. der Staatsmantel, Talar. 3. das Leichentuch, Bahrtuch.

Pall, *s.* [Herald.] eine Figur, wie das griechische Y.

Pall, *v. a.* hüllen, einhüllen, umhüllen.

Pall, (w. pallu; lat. palleo) *v. n.* 1. schal werden, verriechen (v. Getränken). 2. ‡ a) die Kraft verlieren. b) (upon) schal werden (für).

2. When our deep plots do pall. Shak.

Pall, *v. a.* 1. schal, unschmackhaft machen (auch ‡). 2. ‡ a) dämpfen (niederschlagen). b) schwächen, verderben (die Freude ꝛc.). c) übersättigen, schwächen (die Eßlust).

1. Reason and reflection blunt the edge of the keenest desires, and pall all his enjoyments. Atterbury.

2. a) The more we raise our love,
The more we pall and cool and kill his ardor. Dryden.

Palled fortunes, das sinkende Glück. Shak. Palled, schal, verrochen (von Getränken).

Pall, *s.* † die Uebelkeit.

Palladium, pâllâ'dêûm, (gr. palladion) *s.* 1. das Palladium (Bild der Pallas); (daher) 2. ‡ das Palladium, Schutzheiligthum, Schutzbild, die Schutzmauer. [Mineralg.] das Palladium.

2. The trial by jury is the palladium of our civil rights. Blackstone.

Pallas, pâl'lâs. (gr. W.) *s.* 1. [Myth.] Pallas, Minerva. 2. [Astron.] die Pallas (ein Planet).

Pallat, pål'lât, (fr. palette) *s.* [Uhrmach.] der Spindellappen (s. Pallet).

Pallet, pål'lit, (fr. palette) *s.* 1. [Mal.] das Farbenbret. 2. [Chir.] das Aderlaßbecken. 3. [bei Töpfern ꝛc.] die Drehscheibe. 4. [bei Bergoldern] der Eichhörnchen-Schwanz zum Aufnehmen der Goldblättchen, das Bergoldmesser. 5. [Uhrm.] der Spindellappen. 6. [Herald.] der kleine Pfahl. 7. (chem.) ein Maß der Wundärzte, enthaltend drei Unzen. 8. (altfr. paillet) — od. — bed, die Britsche (das Wachtbett). 9. [Mar.] der Ballastraum.

Palleting, pål'liting, *s.* [Mar.] der Boden der Brod- u. Pulverkammer.

Palliament, pål'liåment, (lat. pallium) *s.* † der Mantel, Anzug. Shak.

Palliard, pål'yård, (fr. paillard) *s.* † der Hurenjäger; ph das Hurenpack. — Pal'liardise, *s.* † die Hurerei.

Palliate, pål'liåte, (fr. pallier) *v. a.* 1. ‡ * bekleiden. 2. ‡ a) bemänteln, beschönen, beschönigen (Fehler). b) oberflächlich heilen (ein Uebel). [Gründe geheilt.

Palliate, *adj.* † nicht aus dem

Palliation, pålliå'shŭn, (fr. W.) *s.* 1. die Bemäntelung, Beschönigung (eines Fehlers ꝛc.). 2. die oberflächliche Heilung, kleine Linderung.

Palliative, pål'liåtiv. (fr palliatif) *adj.* 1. bemäntelnd, beschönigend. 2. obenhin heilend, lindernd, besänftigend.

Palliative, *s.* 1. das Hinhaltungs-, Friedmittel, Palliativ. 2. der Behelf, die Ausflucht.

Pallid, pål'lid, (lat. pallidus) *adj.* (meistens ‡) bleich, blaß; glanzlos (Himmel). — adv. Pal'lidly, blaß.

Pallidity, pållid'dité, } *s.* die

Pallidness, pål'lidnés, } Blässe, Bleiche.

Pallmall, pélmél', (lat. pila u. malleus) *s* 1. das Lauffpiel, Mallspiel. 2. der Mallstock.

Pallor, pål'lår, (lat. W.) *s.* die Blässe.

Pallour, } (fr. palourde) *s.* die Stein-

Palor, } muschel.

Palm, påm, (lat. palma) *s.* 1. die Palme, der Palmbaum. 2. der Palmzweig. 3. ‡ die Palme (des Sieges), Siegespalme; der Sieg, das Siegeszeichen. 4. das Kätzchen (der Weiden ꝛc.).

1. Namur subdued is England's palm alone. Dryden.

Oily palm, die Oelpalme. Dwarf —, die Zwergpalme. The greater —, die Dattelpalme.

Palm-berry, —-fruit, die Dattel. —-sunday, [Kal.] der Palmsonntag, Palmtag. —-tree, die Palme, der Palmbaum. —-wine, der Palmwein.

Palm, (lat. palma) *s.* 1. die flache Hand. 2. die Handbreit (= 3 Zoll). 3. [Mar.] a) die Ankerflüge, Ankerschaufel. b) der Platen (Art Fingerhut der Matrosen). 4. [Waidmpr.] die Schaufel (am Gewehe des Rothwildes).

Palm, *v. a.* 1. in der (flachen) Hand verbergen (wie Taschenspieler); (daher) 2. ‡ (betrüglicher Weise Etwas) aufheften (upon, Einem). 3. betasten, berühren. 4. streicheln, mit der Hand streichen.

2. For you may palm upon us new for old. Dryden.

To palm upon any one, ‡ Einem Sand in die Augen streuen.

Palma, pål'mâ, (lat. W.) *s.* die Palme. —-Christi, [Bot.] der Wunderbaum. —-squirrel, das Palmeichhörnchen.

Palmar, pål'mår, (lat. palmaris) *adj.* handbreit. [tus) *adj.* handförmig.

Palmated, pål'mâted, (lat. palma-

Palmated feet (of aquatic fowls), die Schwimmfüße. [matoria) *s.* der Pläzer.

Palmatory, pål'mâtûré. (sp. pal-

Palmed, pâmd, (v. to palm) *adj.* [Waidmspr.] — head, das Palmgehörn; — deer, ein ausgewachsenes Stück Rothwild.

Palmer, pâm'ûr, *s.* 1. der Pilger, Wallfahrer. 2. der Pläzer. 3. der Taschenspieler. 4. [Waidmspr.] die Krone (am Geweih). 5. — od. —-worm, die Wanderraupe, Zugraupe.

Palmer's walking staff, der Pilgerstab.

Palmering, [Oertl.] walking infirmly.

Palmetto, pålmét'tô, *s.* [Bot.] die Pfaumpalme. —-leaf, die Judenpalme.

Palmiferous, pålmif'ûrŭs, (lat. palma u. fero) *adj.* Palmen tragend.

Palmiped, pål'mipéd. } (lat.

Palmipede, pål'mipéde. } palma u. pes) *adj.* plattfüßig. — *s.* der plattfüßige Vogel. [ma) *s.* der Handwahrsager.

Palmister, pål'mistûr, (v. lat. pal-

Palmistry, pål'mistré, *s.* 1. die Handwahrsagerei. 2. ↓ der Griff, Handgriff.

Palmy, pâ'mé, *adj.* 1. Palmen tragend, palmenreich. 2. ‡ siegreich. Shak.

Palp, pålp, (fr. palper) *v. a.* anrühren, berühren, betasten, anregen.

Palpability, pålpâbil'ité, *s.* die Fühlbarkeit.

Palpable, pål'pâbl, (fr. W., v. lat. palpor) *adj.* 1. ‡ fühlbar, betastbar, greifbar. 2. ‡ handgreiflich, klar, deutlich, leicht in die Sinne fallend.

Palpableness, pål'pâblnés, *s.* 1. die Fühlbarkeit. 2. ‡ die Handgreiflichkeit.

Palpably, pål'pâblé, *adv.* 1. fühlbar. 2. ‡ handgreiflich.

Palpation, pålpâ'shŭn, (lat. palpatio) *s.* das Anfühlen.

Palpitate, pål'pitâte. (lat. palpito) *v. n.* pochen, klopfen, schlagen, zucken (besonders v. Herzen).

Palpitation, pålpitâ'shŭn, *s.* das Herzklopfen, der Schlag (des Herzens).

Palsgrave, pâls'gråve, *s.* der Pfalzgraf.

Palsical, pål'zikâl. *adj.* gichtbrüchig.

Palsied, pål'zid, *adj.* gichtbrüchig, gelähmt.

Palsy, pål'zé. (zusammengez. v. gr. paralysis) *s.* [Med.] die Lähmung.

Palsy-fumbling. gichtbrüchig, paralytisch Shak. [lähmen.

Palsy, *v. a.* 1. [Med.] lähmen. 2. ‡

Palt, pâlt. (gr. pallo) *s.* † der Wurf, Schlag.

Palter, pål'tûr, (wahrscheinl. verdorb. aus faulter, falter) *v. n.* sich ändern, unredlich, hinterlistig, niedrig handeln, Ränke schmieden, hintergehen. Shak.

To palter with any one, ‡ Einen hinter das Licht führen. [bringen.

Palter, *v. a.* † verschwenden, durch-

Palterer, pål'tûrûr, *s.* der Arglistige, Unredliche. [list. Shak.

Paltring, pål'tring, *s.* die Hinterlist.

Paltriness, pål'trénés, *s.* die Armseligkeit, Erbärmlichkeit.

Paltry, pål'tré, *adj.* armselig, lumpig, erbärmlich, jämmerlich, schlecht, unbedeutend, elend.

Paly, pâ'lé, (v. pale) *adj.* 1. ‡ blaß, matt, bleich. 2. [Herald.] durch Pfähle in vier gleiche Theile getheilt.

Pam, pâm, (Abkürzung v. Pamphilo) *s.* [Kartenspr.] der Treffbube, Kreuzbube.

Pamper, pâm'pûr, (v. it. pambère) *v. a.* 1. (mit Speise) stopfen, vollstopfen; reichlich, tüchtig füttern, mästen. 2. ‡ a) verzärteln (Kinder ꝛc.). b) überladen (die Phantasie ꝛc.). c) herausstutzen.

To pamper one's self, sich gütlich thun. Pampered, schwer beladen, überladen (v. Bäumästen). [Ueppigkeit. Fuller.

Pampering, pâm'pûring, *s.* die

Pamphlet, vâm'flét. (fr. W., v. sp. papelon) *s.* das Pamphlet, die Flugschrift, das Flugblatt. —-writer, der Flugblattschreiber. [den.

Pamphlet, *v. n.* Pamphlete schrei-

Pamphleteer, pâmflétéér', *s.* der Flugblattschreiber. [der Hirtengott.

Pan, pân, (gr. W.) *s.* [Myth.] Pan,

Pan, (angelsf. panna; holl. pan) *s.* 1. die Pfanne (zum Kochen ꝛc.). 2. die Zündpfanne (an Gewehren). 3. [Typogr.] das Pfännchen des Preßriegels. 4. etwas Hohles, z. B. Brain-—, die Hirnschale; knee-—, die Kniescheibe; das Blatt (an Schaufeln). 5. [Landwirth.] Hard —, die harte Lage Erde, die unter dem Boden liegt. 6. der Scheitel. Chaucer. 7. [Typogr.] s. Galley.

A pan for coals, die Kohlenpfanne. Perfuming —, das Rauchfaß. A close stool —, a snuffer's —, das Nachtstuhlbecken.

Pan-cake, 1. der Pfannkuchen. 2. ‡ —-ice, neu gebildetes, aus unzähligen Scheiben bestehendes Eis. —-pudding, der in der Bratpfanne gebackene Pfannkuchen; to stand to one's —, *Prov.* auf Etwas beharren. —-tile, der Hohlziegel; —-lath, der Traufhaken; —-house, ein mit Hohlziegeln gedecktes Haus. [menfügen.

Pan, *v. a.* [Oertl.] verbinden, zusam-

Panacea, pânâsé'â, (gr. panakeia) *s.* 1. die Panacee, Universalmedizin. 2. [Bot.] das Allheil.

Panada, pânnâ'dâ, } (fr. panade) *s.*

Panado, pânnâ'dô. } [Med.] die Brodsuppe, das Brodmus. Chicken-—, eine dicke Kraftbrühe aus Hühnerfleisch.

Pancart, pân'kârt, (fr. pancarte) *s.* der (Zoll-) Tarif.

Pancratic, pânkrât'ik, } (gr.

Pancratical, pânkrât'tekâl, } pan u. kratos) *adj.* in allen gymnastischen Uebungen ausgezeichnet, sehr stark; gymnastisch.

Pancreas, pâng'kréâs. (gr. pan u kreas) *s.* [Anat.] die Bauchdrüse.

Pancreatic, pângkrêât'tik, *adj.* zur Brustdrüse gehörig. — juice, der Brustdrüsensaft.

Pancy, Pansy, pân'sê, (fr. pensée) *s.* [Bot.] das Stiefmütterchen.

Pandarism, pân'dârizm, (s. Pander) *s.* † die Kuppelei. — **Pan'darize,** *v. n.* kuppeln. — **Pan'darous,** *adj.* kuppelnd, verkuppelnd, kupplerisch.

Pandect, pân'dêkt, (gr. pandektes) *s.* 1. eine das Ganze einer Wissenschaft umfassende Abhandlung. 2. *pl.* die Pandekten (Sammlung römischer Gesetze).

Pandemic, pândêm'mik, (gr. pandemos) *adj.* pandemisch, epidemisch (Krankheit ꝛc.).

Pander, pân'dûr, (it. pandere, od. Pandarus in Chaucer?) *s.* der Kuppler.

Pander, *v. a.* verkuppeln (auch †). — *v. n.* den Kuppler machen, kuppeln.

Panderage, pân'dûrâje, *s.* die Kuppelei.

Panderism, pân'dûrizm, *s.* die Kuppelei, das Kupplerhandwerk.

Panderly, pân'dûrlê, *adj.* kuppelnd, kupplerisch.

Pandiculation, pândikkûlâ'shûn, (v. lat. pandiculor) *s.* [Med.] das Strecken.

Pandit, pân'dit, (Pun'dit) *s.* [Ostind.] der Gelehrte.

Pandore, Pandoran, pân'dôre, pân'dôrân, (gr. pandoura) *s.* [musk. Instr.] die Pandore.

Pandore, (gr.) *s.* [Myth.] Pandora.

Pane, pâne, (fr. pan, panneau) *s.* 1. [Archit.] das Fach, Feld; die Füllung (eines Täfelwerks). 2. die Scheibe (v. Glas ꝛc.); das kleine Viereck (viereckige Stück). 3. der Thürspiegel. 4. der Schlitz (an Kleidern).

Paned, pâned, *adj.* 1. aus kleinen Vierecken bestehend. 2. mit Schlitzen versehen.

Panegyric, Panegyrik, pânnêjêr'rik, (gr. panegyris) *s.* die Lobrede, Ehrenrede, Lobschrift. —, † **Panegyr'ical,** *adj.* panegyrisch, panegyristisch, lobredenerisch [Festlichkeit.

Panegyris, pânnêjî'ris, *s.* die

Panegyrist, pânnêjîrist, *s.* der Panegyrist, Lobredner.

Panegyrize, pân'nêjêrîze, *v. a.* lobpreisen. — *v. n.* Lobsprüche austheilen.

Panel, pân'nil, (fr. panneau) *s.* 1. [Archit.] das Feld, Fach, die Füllung. 2. das Sattelkissen. 3. das Verzeichniß der Geschwornen; (daher) 4. das ganze Geschwornengericht, die Jury. [lungen bilden.

Panel, *v. a.* zu od. mit Feldern, Fül-

Paneless, pâne'lês, *adj.* keine (Glas-) Scheiben habend, ohne Scheiben).

Pang, pâng, (angelf. pinan; bang) *v. a.* quälen, peinigen, martern.

Pang, *s.* die Qual, Angst, Pein, Marter, Bangigkeit.

Pangs of death, die Todesängsten. — of the heart, die Herzensbeklemmung.

Pang, [Dertl.] to cram.

Pangolin, pân'gôlin, (fr. W.) *s.* [Naturg.] die Schuppeneidechse.

Panguts, pân'gûts, (v. pan u. guts) *s.* ⊖ der Dickwanst.

Panic, pân'nik, (Pan'ical) (gr. panikos) *adj.* panisch, blind (Schrecken, Lärm ꝛc.). — *s.* der panische Schrecken.

Panic, (lat. panicum) *s.* [Bot.] das Heidekorn, der Buchweizen. —-grass, das Fenchgras, Hirsegras, der Fench, Schwaden.

Panicle, pân'nêkl. (fr. panicule) *s.* [Bot.] die Rispe.

Panicled, pân'nîkld, *adj.* [Bot.] mit Rispen versehen.

Paniculate, Paniculated, pânnik'kûlâte, pânnik'kûlâtêd, *adj.* [Bot.] rispenförmig.

Panmade, pân'nâde, (altfr. panader) *s.* [Reitk.] der Bogensprung.

Pannage, pân'nîdje, (fr. panage) *s.* 1. die Waldmast, Buch-, Eichelmast. 2. das Mast-, Fehmgeld, der Mast-, Fehmschilling.

Pannage, (v. lat. pannus) *s.* die Abgabe vom Tuche.

Pannel, pân'nil, (w. panel) *s.* 1. das Sattelkissen. 2. der Magen eines Habichts

Pannellation, pânnêllâ'shûn, *s.* † die Eintragung einer Jury in eine Liste.

Pannicle, pân'nêkl, (lat. paniculus) *s.* 1. [Anat.] die Fleischhaut. 2. (v. lat. panicum) der Buchweizen.

Pannier, pân'yûr, (fr. panier) *s* der Korb, Brodkorb.

Pannier-man, [engl. Inns of court] der unterste Beisitzer, Ausgeber.

Pannikel, pân'nêkl, (l. panicula) *s.* * die Hirnschale. Spenser. [chen.

Pannikin, pân'nêkin, *s.* das Pfännchen.

Panoply, pân'nôplê. (gr. panoplia) *s.* die volle, vollständige Rüstung.

Panorama, pânôrâ'mâ, (gr. pan u. horama) *s.* das Panorama, Umsicht-, Rundgemälde. [pansophisch.

Pansophical, pânsôf'fêkâl, *adj.*

Pansophy, pân'sôfê, (gr. pan u. sophia) *s.* die Allweisheit.

Pansy, pân'sê, (fr. pensée) *s.* [Bot.] die Dreifaltigkeitsblume (s. Paney).

Pant, pânt, (fr. panteler) *v. n.* 1. keuchen, schnauben; for) schnappen (nach). 2. ‡ (after u. for) streben, verlangen, lechzen (nach). 3. schlagen, pochen, klopfen (v. Herzen). 4. ‡ u. ⚸ zittern, beben, sich wiegen.

1. Pluto pants for breath from out his cell. Dryden.

4. The whispering breeze
Pants on the leaves and dies upon the trees. Pope.

Pant, *s.* das Herzklopfen, der Schlag des Herzens.

Pantaloon, pântâlôôn', (fr. pantalon) *s.* 1. der Hanswurst, Possenreißer, Pantalon. 2. (auch *pl.*) lange Hosen od. Beinkleider.

Panter, pân'tûr, *s.* 1. der Kescher. 2. (v. ir. painter) das Netz. Chaucer. 3. † der Hirsch (s. N. l).

Pantess, pân'tês, (v. pant) *s.* [Falkn.] die Engbrüstigkeit (eines Falken).

Pantheism, pân'*thê*izm, (gr. pan u. theos) *s.* [Philos.] der Pantheism, die Allgötterei. [der Pantheist.

Pantheist, pân'*thê*ist. *s.* [Philos.]

Pantheistic, pân*thê*is'tik, (Pantheis'tical) *adj.* pantheistisch.

Pantheon, pân*thê*'ûn, *s.* das Pantheon (der Allgötterstempel).

Panther, pân'*thû*r, (gr. W.) *s.* [Zool.] der Panther.

Pantile, pân'tile, *s.* der Hohlziegel (s. Pan).

Pantingly, pân'tîngle, *adv.* keuchend, mit Herzklopfen.

Pantler, pânt'lûr, (fr. panetier) *s.* der Brodmeister, Haushofmeister; (auch) Mundbäcker.

Pantofle, pântôô'fl, (fr. pantoufle; schw. toffia, toffel; dän. töffel; russ. tufel) *s.* der Pantoffel.

Prov. ○ To stand upon one's pantofles, auf Etwas pochen, sich auf's hohe Pferd setzen.

Pantograph, pân'tôgrâf, (gr. panta u. grapho) *s.* [Zeichenk.] der Storchschnabel, Pantograph. — **Pantograph'ic, Pantograph'ical,** *adj.* pantographisch.

Pantography, pântôg'grâfê, *s.* die Pantographie; allgemeine Beschreibung.

Pantometer, pântôm'mêtûr, (gr. pan u. metreo) *s.* [Geom.] der Pantometer. — **Pantomet'ric, Pantomet'rical,** *adj.* pantometrisch.

Pantomime, pân'tômîme, (gr. pantomimos) *adj.* pantomimisch. — *s.* 1. die Pantomime, das Geberdenspiel; der Geberdentanz. 2. der Pantomimiker, Geberdenkünstler, Geberdenspieler.

Pantomimic, Pantomimical, pântômim'mik, -kâl, *adj.* pantomimisch.

Panton, pân'tûn, (v. lat. pando?) *s.* [bei Hufschmieden] — od. —-shoe, das Pantoffeleisen.

Pantry, pân'trê, (fr. paneterie) *s.* 1. die Brod-, Speisekammer. 2. der Brod-, Speiseschrank.

Panurgy, pân'nûrjê, (gr. panourgia) *s.* die Geschicklichkeit in allerlei Arbeiten. [warze, Zitze.

Pap, pâp, (lat. papilla) *s.* die Brust-

Pap, (neulat. papa) *s.* 1. die (Kinder-) Pappe, der Kinderbrei. 2. [Bot.] das Fleisch (der Früchte).

Prov. ○ To give pap with a hatchet, auf eine unfreundliche Art Gutes thun.

Pap, *v. a.* mit Pappe, Brei ernähren.

Papa, pâpâ', (lat., fr. papa) *s.* (der) Papa (Vater).

Papacy, pâ'pâsê, (fr. papauté) *s.* das Papstthum, die päpstliche Würde od. Autorität. [lich.

Papal, pâ'pâl, (fr. W.) *adj.* päpst-

Papalin, pâ'pâlin, (fr. W.) *s.* der Päpstler.

Papality, pâpâl'lêtê, *s.* Papacy.

Papaverous, pâpâv'vêrrûs, (lat. papavereus) *adj.* mohnartig.

Papaw, pâpâw', (fr. papayer) *s.* [Bot.] der Melonenbaum.

Triple fruited papaw, [Bot.] der dreilappige Flaschenbaum.

Pape, pâpe, (fr. W., v. gr. pappas) *s.* der geistliche Vater; (des.) der Papst.

Paper, pâ'pûr, (fr. papier; w. papyr; gr. papyros) *s.* 1. das (Lumpen-, Stroh- ꝛc.) Papier. 2. das Papier (Stück Papier), der Zettel; das Blatt, Blättchen; *pl.* die Papiere, Akten, Dokumente, Schriften. 3. das Blatt, die Zeitung, Schrift. 4. das Papier, die Papiertapete. 5. [Handel] das Papier (die Anweisung).

Daily paper, das Tagblatt. Weekly —, die Wochenschrift. Laid —, das gerippte Papier. — of patterns, [Handel] das Musterbuch, die Musterkarte. Tissue —, Cambric —, das Seidenpapier. Stamped —, das Stempelpapier. Clerk of the papers, [Engl.] der Aktuar (bei dem Gerichtshofe King's Bench). To set pen to —, die Feder ergreifen. To give one's self away in —, sich durch zu viele Bürgschaften zu Grunde richten. Shak. To commit to —, zu Papier bringen.

Paper, *adj.* 1. papieren, Papier... aus Papier gemacht od. bestehend. 2. † papieren (dünn).

Paper-blurrer, der Papier-Verschmierer. —-board, [Typogr.] das Feuchtbret. —-book, das Schreibbuch. —-circulation, —-currency, der Papierumlauf, die Banknotenzirkulation. —-currency, das im Umlaufe befindliche Papiergeld. —-credit, 1. der Kredit auf Schuldscheine, Staatsschuldscheine, der Kredit, den Jemands Wechsel, Papiere haben. 2. der offene Kredit, Wechselkredit. —-faced, ein Gesicht weiß wie Papier habend. Shak. —-hanger, der Tapezierer. —-hangings, *s. pl.* die Papiertapeten. —-kite, der papierne Drache (der Knaben). —-knife, das Falzbein. —-maker, der Papiermacher, Papiermüller. —-man, der Papierhändler, Schreibmaterialienhändler. —-merchant, der Papierhändler. —-mill, 1. die Papiermühle. 2. *pl.* [engl. Gerichtsh. King's Bench] das Archiv, wo die Akten aufbewahrt werden. —-money, das Papiergeld. —-office, das Staatsarchiv. —-stainer, der Türkischpapiermacher. —-value, der Papierwerth, die Papier-Valuta. —-weights, *s. pl.* Briefbeschwerer.

Paper, *v. a.* 1. tapezieren, mit Papier od. Papiertapeten bekleiden (Zimmer ꝛc.). 2. in Papier verpacken. 3. † zu Papier bringen, einschreiben, verzeichnen. Shak.

Papescent, pâpês'sênt, (fr. pap) *adj.* weich, fleischig. [Päpstinn.

Papess, pâ'pês, (fr. papesse) *s.* die

Papil, pâp'il, (lat. papilla) *s.* die kleine Zitze od. Brustwarze.

Papilio, pâpil'yô, (lat. W.) *s.* der Schmetterling.

Papilionaceous, pâpilyônâ'shûs, (fr. papillonace) *adj.* [Bot.] schmetterlingsartig, schmetterlingsförmig.

Papilionaceous plants, die Schmetterlingspflanzen.

Papillary, pâp'pilârê, } *adj.*
Papillous, pâpil'lûs, } warzig. [einer Warze werden.

Papillate, pâp'pilâte, *v. n.* zu

Papillose, pâp'pilôse, *adj.* warzig.

Papism, pâ'pizm, (fr. papisme) *s.* der Papism, das Papstthum, die Päpisterei, Papisterei. [Papist, Päpistler.

Papist, pâ'pist, (lat. papista) *s.* der

Papistic, pâpis'tik, } *adj.* pa-
Papistical, pâpis'tekâl, } pistisch.

Papistry, pâ'pistrê, *s.* die Papisterei, Päpisterei.

Papized, pâ'pizd, *adj.* papistisch.

Pappoos, pâppôôs', *s.* [bei den nordamerik. Indianern] das kleine Kind.

Pappous, pâp'pûs, (gr. pappos) [Bot.] *adj.* wollig, haarig.

Pappus, pâp'pûs, *s.* [Bot.] die Wolle, das Haar.

Pappy, pâp'pê, *adj.* weich, fastig.

Papulae, pâp'pûlâ. (l. W.) *s. pl.* [Med.] die Blätterchen (auf der Haut), Hautblätterchen, Wasserblätterchen.

Papulose, pâp'pûlôse, *adj.* [Bot.] warzig.

Papulous, pâp'pûlûs, *adj.* voll von Blatterchen, Hautblätterchen.

Papyrus, pâpi'rûs, (lat. W.) *s.* [Bot.] die Papierstaude, das Papiergras, der Papierschilf.

Par, pâr. (lat. W.) *s.* 1. [Handel] der gleiche Werth, das Pari. 2. die Gleichheit dem Range nach.

To be at par, above —, below —, [Handel] gleich, in gleichem Werth, al Pari, über Pari, unter Pari stehen. — of exchange, das Wechselpari. To be upon (at) a —, gleich sein, gleichen Rang haben.

Parable, pâr'râbl, (lat. parabilis) *adj.* † erlangbar, leicht zu haben. Brown.

Parable, (gr. parabole) *s.* die Parabel, Gleichnißrede, das Gleichniß.

Parable, *v. a.* durch ein Gleichniß versinnlichen. Milton.

Parabola, pârâb'bôlâ, (gr. parabole) *s.* [Geom.] die Parabel, Kegellinie.

Parabole, pârâb'bôlê, *s.* [Rhet.] das Gleichniß.

Parabolic, pârrâbôl'ik, } *adj.*
Parabolical, pârâbôl'ikâl, } parabolisch, a) zur Vergleichung gehörig. b) tegellinig.

Parabolic curve, die Parabel.

Parabolically, pârrâbôl'ikâllê, *adv.* parabolisch, a) gleichnißweise. b) in der Gestalt einer Parabel.

Parabolicalness, pârrâbôl'ikâlnês, *s.* das Parabolische.

Paraboliform, pârrâbôl'ifôrm, *adj.* die Gestalt einer Parabel habend.

Parabolism, pârâb'bôlizm, *s.* [Algebr.] der Parabolismus.

Paraboloid, pârâb'bôlôid, (gr. parabole u. eidos) *s.* [Geom.] die Paraboloide. [kubische Parabel.

Semicubical paraboloid, eine zweite

Paracelsian, pârâsel'shûn, *adj.* [Med.] paracelsisch. — *s.* ein Arzt, welcher der paracelsischen Heilmethode folgt.

Paracentesis, pârâsentê'sis, }
Paracentesy, pârâsen'tesê, } (gr.) *s.* [Chir.] der Bauchstich.

Paracentric, pârâsen'trik, oder

Paracentrical, pârâsen'trekâl. (gr. para u. kentron) *s.* [Geom.] parazentrisch.

Parachronism, pâr'râkrônizm. (gr. para u. chronos) *s.* der Parachronism, Zeitrechnungsfehler.

Parachute, pâr'râshût, (fr. W v. gr. par u. fr. chute) *s.* [Luftschiffi.] der Fallschirm.

Paraclete, pâr'râklête, (gr. paraklêtos) *s.* 1. (ursprüngl.) der Anwalt, Schützer, Beschützer; (daher) 2. [Theol.] der Tröster (heilige Geist).

Parade, pârâde', (fr. W.) *s.* 1. der Prunk, Staat, das Gepränge. 2. der feierliche Aufzug; [Milit.] a) die Parade, Wachtschau. b) der militärische Aufzug. Milton. 3. die Parade, der Paradeplatz; (auch überh.) der öffentliche Platz, Spaziergang. 4. der Zustand der Vorbereitung od. Vertheidigung. Locke. 5. [Fechtk.] die Parade.

To make parade of any thing, mit Etwas prunken od. prahlen. To be in —, [Fechtk.] in Parade liegen.

Parade, *v. a.* 1. [Milit.] zur Parade versammeln, paradiren lassen. 2. auf eine prunkende Art zur Schau tragen.

Parade, *v. n.* 1. [Milit.] paradiren, in Parade aufziehen, sich zur Parade versammeln. 2. † paradiren.

Paradigm, pâr'âdim. (gr. paradeigma) *s.* [Gramm.] das Paradigma, Musterwort, Muster. — Paradigmat'ic, Paradigmat'ical, *adj.* † paradigmatisch. Paradig'matize, *v. a.* † als Muster aufstellen.

Paradise, pâr'rådise, (gr. paradeisos) *s.* 1. ‖ das Paradies; (ursprüngl. pers. pardes) der Lustgarten. 2. ± a) das Paradies (höchst angenehmer Ort). b) ‖ das Paradies (der Himmel).

2. a) The earth shall all be paradise. Milton.

Grains of paradise, [Bot.] die Paradieskörner. Bird of —, [Ornith.] der Paradiesvogel. The fool's —, das Schlaraffenland. To bring any one into the fool's — ○ Einem goldene Berge versprechen.

Paradise apple, der Paradiesapfel. —-crackle, der Martinsvogel.

Paradisea, pârâdish'â, *s.* der Paradiesvogel.

Paradisean, pârâdish'ân, }
Paradisiacal, pârâdisi'ekâl, } *adj.* paradiesisch.

Paradox, pâr'rådôks, (fr. paradoxe, v. gr.) *s.* der Scheinwiderstinn, paradoxe Satz, die Sonderbarkeit.

Paradoxical, pârâdôk'sekâl. *adj.* 1. paradox, sonderbar, seltsam (v. Meinungen ꝛc.). 2. zu seltsamen Behauptungen geneigt (v. Personen). — Paradox'ically, *adv.* paradox.

Paradoxicalness, pârâdôk'sekâlnês. *s.* das Paradoxe, die Paradoxie.

Paradoxology, pârâdôkol'ôjê, (gr. logos u. paradox) *s.* † die Anwendung paradoxer Sätze. [display.

Paraffle, [Dertl.] ostentatious

Parage, pâr'idje, (fr. parége) *s.* [Rechtsspr.] die Rechtsgemeinschaft (der Erben).

Paragoge, pârâgô'jê, pâr'âgôjê, (gr. W.) *s.* [Gramm.] die Paragoge, der Ansatz. — Paragog'ic, Paragog'ical, *adj.* paragogisch.

Paragon, pâr'râgôn. (fr. parangon) *s.* 1. das Vorbild, Muster, der Ausbund. 2. * der Gefährte. 3. * der Wetteifer; Wettstreit. Spenser. 4. [Typogr.] die Parangon.

1. A paragon of beauty or eloquence, Webster.

Paragon, (sp. paragonar) *v. a.* 1. † zum Muster nehmen, vergleichen. Sidney.

2. † einer Sache gleichkommen, sie übertreffen. Shak. [Einem). Scott.

Paragon, *v. n.* † ‡ sich messen (mit

Paragram, pâr'âgrâm, (gr. paragramma) *s.* das Wortspiel. Addison.

Paragrammatist, pârâgrâm'mâtist, *s.* der Wortspieler.

Paragraph, pâr'râgrâf, (gr. paragraphe) *s.* 1. der Paragraph, Abschnitt, Aufsatz, Schrift-, Redeabsatz. 2. [Typogr.] das Absatzzeichen; der Absatz; Abschnitt.

Paragraph, *v. n.* Paragraphen machen od. schreiben.

Paragraphic, pârragrâf'ik. od.

Paragraphical, pârragrâf'ikâl. *adj.* paragraphisch. — *adv.* Paragraph'ically, in Paragraphen.

Parahelion, pârâhé'lêôn, (gr.) *s.* die Nebensonne, Beisonne.

Paralepsis, pârâlêp'sis, } (gr.

Paralepsy, pâr'râlêpsé, } parale'p-sis) *s.* [Rhet.] die Scheinübergehung.

Paralipomena, pârâlipôm'mênâ. (gr. paraleipo) *s. pl.* die Ergänzungen, Nachträge (zu einem Buche); ‖ die Bücher der Chronik.

Parallactic, pârrâllâk'tik, oder

Parallactical, pârâllâk'tikâl. *adj.* [Astron.] parallaktisch.

Parallax, pâr'râllâks, (gr. parallaxis) *s.* [Astron.] die Parallaxe.

Parallel, pâr'râllêl, (gr. parallelos) *adj.* 1. [Geom.] parallel, gleichlaufend. 2. ‡ a) dieselbe Tendenz od. Richtung habend. b) ähnlich. c) gleich, eben, glatt. Shak.

2. a) When honor runs parallel with the laws of God and our country, it cannot be too much cherished. Addison. b) A — passage in the Evangelists. Webster.

To run parallel with..., ‡ sich richten nach...

Parallel, *s.* 1. [Geom.] die Parallele, Parallellinie. 2. der Parallelkreis (auf der Erdkugel, um die Breite anzuzeigen). 3. die parallele Richtung. 4. ‡ a) die Aehnlichkeit, Gleichheit. b) die Parallele, Vergleichung. c) ein Gegenstand, der einem andern gleichkommt od. ähnlich ist, das Gleiche.

4. a) 'Twixt earthly females and the moon. All parallels exactly run (besteht eine vollkommene Aehnlichkeit). Swift.

c) None but thyself can be thy parallel. Pope.

To put one's self in a parallel with any one, sich Einem gleichstellen wollen. To draw a — between etc., eine Parallele ziehen zwischen... To find one's —, seines Gleichen finden. It does not meet with a —, es ist unvergleichlich.

Parallel, *v. a.* 1. in eine parallele Richtung setzen. 2. in gleicher Richtung erhalten; *pass.* ‡ gleiche Richtung halten (with, mit). Shak. 3. ‡ a) einer Sache entsprechen, mit ihr übereinstimmen. b) einer Sache gleichkommen. Drydex. c) vergleichen, nebeneinanderstellen. Locke.

Parallelable, pâr'râllêlâbl. *adj.* † erreichbar, dem Etwas gleichkommt. As is not —, dem Nichts gleichkommt. Hall.

Parallelism, pâr'râllêlizm. (fr. parallelisme) *s.* 1. [Geom.] der Parallelismus, Gleichlauf, die Gleichläufigkeit. 2. ‡ der Parallelism, die Aehnlichkeit; Vergleichung.

Parallelless, pâr'râllêlês, *adj.* unvergleichlich. [rallel.

Parallelly, pâr'râllêlé, *adv.* pa-

Parallelogram, pârâlêl'lôgrâm, (gr.) *s.* [Geom.] das Parallelogramm. — Parallelogram'ic, Parallelogram'ical, *adj.* die Eigenschaften eines Parallelogramms habend.

Parallelopiped, pârâlêllôpi'pêd, (fr. parallelipipède v. gr.) *s.* [Geom.] das Parallelepiped, der Langwürfel.

Paralogism, pârrâl'lôjizm, (gr paralogismos) *s.* [Log.] der Paralogism, Fehlschluß. [fatsch od. fehlschließen.

Paralogize, pârâl'lôjize, *v. n.*

Paralogy, pârrâl'lôjé, (gr. paralogos) *s.* die Paralogie, das Fehlschließen.

Paralyse, pâr'râllize, *v. a.* 1. paralysiren, lähmen. 2. ‡ paralysiren (unnütz machen). [Med.] die Lähmung.

Paralysis, pârâl'êsis, (gr. W.) *s.*

Paralytic, pârâlit'ik. } *adj.*

Paralytical, pârâlit'ikâl. } 1. lahm, gliederlahm, gichtbrüchig, gelahmt. 2. paralytisch (zu Lähmungen, Schlagflüssen geneigt). — Paralytic, *s.* der Lahme, Gichtbrüchige.

Parament, pâr'râment, (fr. W.) *s.* 1. [Waidmspr.] das Rothe an der Haut des Hirsches unter dem Weißen. 2. (v. fr. parement) *pl.* † die Staatskleider.

Parameter, pârâm'mêtûr, (gr.) *s.* [Geom.] der Parameter.

Paramount, pâr'râmôûnt, (norm. peramont) *s.* das Oberhaupt.

Paramount, *adj.* 1. oberherrlich, höher als alle andere, höchste, Ober... 2. ‡ (to) größer, höher stehend als ..; to be — to .., höher stehen als .., größer sein als .., Etwas überwiegen. 3. ‡ ausgezeichnet, Haupt.., Erz.., (oft) z. B. Traitor —, der Erzverräther.

2. Private interest is usually paramount to all other considerations. Webster. Lord paramount, der Oberherr, Oberlehnsherr. Patron —, der geistliche Oberlehnsherr.

Paramour, pâr'râmôôr, (norm. paraimer) *s.* 1. der Buhle, Liebhaber; Buhler. 2. das Liebchen, die Geliebte. Shak.

Paranthine, pârânthine', *s.* [Mineralg.] der Sprenstein.

Paranymph, pâr'rânimf, (gr.) *s.* 1. der Brautführer. 2. ‡ der Fürsprecher, Verfechter. 3. der Lobredner bei Ertheilung akademischer Würden.

Parapegm, pâr'râpêm, (gr. parapegma) *s.* [alte Astron.] der Sonnenstillstandszeiger; [alte Gesch.] die Gesetztafel; [Astrol.] die Sterndeutertafel.

Parapet, pâr'râpêt, (fr. W.) *s.* [Festungsb.] die Brustwehr.

Paraph, pâ'râf, }

Paraphe, } (fr. paraphe) *s.* die Paraphe, der Namenszug, Handzug.

Paraphernа, pârâfêr'nâ. }

Paraphernalia, pârâfêrnâ'lêâ. } (gr.) *s. pl.* Rechtsspr.] die Paraphernalgüter, Nebengüter. Paraphernalien.

Paraphernal, pârâfêr'nâl. *adj.* – property. das Paraphernalgut.

Paraphimosis, pârâfimô'sis, (gr. W.) *s.* [Chir.] der spanische Kragen.

Paraphrase, pâr'râfrâze, (gr. paraphrasis) *s.* die Paraphrase, Umschreibung. — *v. a.* paraphrasiren, umschreiben. — *v. n.* paraphrasiren.

Paraphrast, pâr'râfrâst, (Par'aphraser) *s.* der Paraphrast, Umschreiber.

Paraphrastic, pârâfrâs'tik. }

Paraphrastical, pârâfrâs'tikâl. } *adj.* paraphrastisch, umschreibend. — *adv.* Paraphras'tically, paraphrastisch.

Paraphrenitis, pârâfrênî'tis. (gr.) *s.* [Med.] die Zwerchfellentzündung, (u. daher) das Tollwerden.

Paraplegy, pâr'râplêjé, (gr. para u. plege) *s.* [Med.] die Halslähmung, (auch) Gliederlähmung.

Paraquet, pârrâkêt', (Paraquito (fr. perroquet) *s.* der kleine Papagei. Shak.

Parasang, pâr'râsâng. (gr.) *s.* die Parasange (pers. Meile = beinahe 4 engl. Meilen).

Parasceve, pârrâssêve', (gr. paraskeue) *s.* 1. die Vorbereitung. 2. der Rüsttag, Tag vor dem Sabbath (bei den Juden). — Parasceuas'tic, *adj.* † vorbereitend.

Paraselene, pârâsêlê'nê, t gr. para u. selene) *s.* [Phys.] der Nebenmond.

Parasite, pâr'râsite, (gr.) *s.* der Parasit, Schmarotzer. 2. [Naturg.] a) die Schmarotzerpflanze. b) das Schmarotzergeziefer.

Parasitic, pârâsit'ik. }

Parasitical, pârâsit'ikâl. } *adj.* schmarotzerisch. — plant, die Schmarotzerpflanze. — *adv.* Parasit'ically, schmarotzerisch. — Parasit'icalness, *s.* die Schmarotzerei. [Schmarotzerei.

Parasitism, pâr'râsitizm, *s.* die

Parasol, pâr'râsôl, (fr. W.) der Sonnenschirm.

Parasynaxis, pârâsênâk'sis, (gr. W.) *s.* † [Civilr.] die heimliche Zusammenkunft.

Parat, pâr'rât. *s.* eine Art Bartfisch.

Parathesis, pârâth'êsis. (gr W.) *s.* 1. [Gramm.] die Apposition. 2. [Rhet.] ein kurzer Wink, daß man einen Gegenstand auf eine andere Zeit aussetzt. 3. [Typogr.] die Parenthese ( ).

Paravail, pârâvâle'. (norm. par u. avajle) *adj.* [Feudalr.] Tenant —, der Afterlehnsmann.

Paravant, pâr'râvânt. }

Paravaunt, } (fr. par u. avant) *adv.* † voraus, voran, öffentlich.

Parboil, pâr'bôil, (fr. parbouillir) *v. a.* 1. halb sieden oder kochen, aufsieden, aufkochen lassen, abbrühen. 2. ‡ braten.

2. Parboiled wretches. Donne.

Parbreak, pâr'brâke, (s. Break) *v. n.* * sich erbrechen. — *v. a.* † (out) herausbrechen. — *s.* das Herausgebrochene.

Parbuckle, pâr'bûkkl, (v. buckle) *s.* [Mar.] das Schrottau.

Parcel, pâr'sil. (fr. parcelle) *s.* 1. das Stück, der Theil; das Stückchen, Theilchen. 2. die Masse, Menge, Anzahl, Zahl, Quantität. Newton. 3. [Handel] die Waarenpartie, Quantität, der Posten. 4. der

Bündel, das Päckchen. 3. (verächtlich) a) der Haufe, die Menge (Menschen). Shak. b) der Schwall (Worte). L'Estrange.

1. The same experiments succeed on the parcels of the white of an egg. Arbuthnot. One piece of ground is part and — of a greater piece. Webster.

Bill of parcels, [Handel] die spezifizirte Waarenrechnung. By —s, stückweise, parzellenweise.

Parcel-bawd, Einer, der zum Theil ein Kuppler ist. —-maker, [Engl.] der Paketmacher (ein Beamter der K. Schatzkammer). —-gilt, zum Theil oder theilweise vergoldet.

Parcel, *v. a.* 1. a) in Stücke theilen, in Theile zerlegen, abtheilen, parzelliren; vertheilen. b) (out) austheilen. 2. ‡ vereinzeln. 3. † (mit up), vermehren. Shak.

1. a) To parcel an estate among heirs. Webster. b) These ghostly kings would — out my power. Dryden.

To parcel a seam, [Mar.] Schmarting über eine Naht legen. [die Schmarting.

Parceling, pär'sling, *s.* [Mar.]

Parcenary, pär'senrē, (norm. parcenier) *s.* [Rechtsspr.] der Mitbesitz, gemeinschaftliche Besitz. To hold land in —, ein Grundstück unzertheilt besitzen.

Parcener, pär'nŭr, (norm. parcennier) *s.* [Rechtsspr.] der Miterbe; Miteigenthümer.

Parch, pärtsh, (v. lat. peraresco?) *v. a.* 1. rösten, dörren; austrocknen, verdörren; braten, sengen. 2. ‡ vertrocknen (die Lippen, den Mund ꝛc.). [dorren.

To grow parched, austrocknen, verdörren, ver-

Parch, *v. n.* 1. rösten, dörren, verdorren, austrocknen, eindorren; (in der Sonne) braten (v. Menschen). 2. ‡ vertrocknen.

Parchedness, pär'tshednĕs, *s.* das Ausgedörrtsein, Vertrocknetsein, die Dürre. [brennend (Hitze).

Parching, pär'tshing, *adj.* sengend,

The parching heat of African sands.

Parchment, pärtsh'mĕnt, (lat. pergamena; fr. parchemin) *s.* das Pergament. [ment.

Undressed parchment, rohes Pergament. Parchment-maker, der Pergamentgärber, Pergamentmacher. —-parer, der Pergamentschaber. —-runners, *s. pl.* gezackte Rädchen von Messing mit hölzernen Stielen zum Zeichnen.

Pard, pärd, }
Pardale, pär'dāle, † } (l. pardus) *s.* der Parder; ‡ jedes gefleckte Raubthier.

Pardon, pär'dn, (fr pardon, pardonner) *v. a.* 1. Einem verzeihen, vergeben; (als Ausdruck der Höflichkeit) Einem verzeihen. 2. Einen entschuldigen; verzeihen, übersehen, zu Gute halten (einen Fehler ꝛc.). 3. a) Einen begnadigen, Einem eine Strafe erlassen. b) (das Leben) schenken. Shak.

Pardon me, verzeihen Sie, Sie werden verzeihen.

Pardon, *s.* 1. die Verzeihung, Vergebung; (als Ausdruck der Höflichkeit) die Entschuldigung. Verzeihung. 2. die Erlassung (einer Strafe); (daher) der (päpstliche) Ablaß (der Sünden). 3. die Gnade, Begnadigung 4. die Nachsicht (mit Etwas).

General pardon, die allgemeine Strafverlassung, der Generalpardon. To obtain the king's —, vom Könige begnadigt werden. To beg one's —, um Verzeihung bitten; I beg your —, ich bitte um Entschuldigung.

Pardon-monger, der Ablaßkrämer.

Pardonable, pär'dnabl, (fr. pardonnable) *adj.* 1. dem verzeihen, vergeben, eine Strafe erlassen werden kann (v. Personen). 2. verzeihlich (Fehler ꝛc.); erläßlich (Strafe ꝛc.).

1. The offender is pardonable. Webster.

Pardonableness, pär'dnablnĕs, *s.* die Verzeihlichkeit; Erläßlichkeit.

Pardonably, pär'dnablē, *adv.* verzeihlich; erläßlich.

Pardoner, pär'dnŭr, *s.* 1. Einer, der verzeiht, begnadigt, eine Strafe erläßt. 2. der Ablaßkrämer (in der röm.-katholischen Kirche).

Pardoning, pär'dning, *adj.* 1. verzeihend, zum Vergeben geneigt. 2. die Macht od. das Recht habend zu begnadigen.

Pardoning power, das Begnadigungsrecht.

Pare, pāre, (fr. parer; pers. poridan; gr. peroo) *v. a.* 1. a) schneiden (die Nägel), beschneiden; auswirken (einen Huf); abschärfen; schälen (Birnen ꝛc.); abraspeln, abschaben; [Landwirthsch.] abheben. b) (off, away) abschneiden, wegschneiden; abschälen. 2. ‡ beschneiden (nach und nach vermindern), vermindern, verringern.

2. The king began to pare a little the privilege of clergy. Bacon.

Paregoric, pärĕgŏr'ik, (gr.) *adj.* [Med.] lindernd. [mittel.

Paregoric, *s.* das Linderungs-

Parelcon, pär'elkŏn, (gr.) *s.* [Gramm.] die Beifügung eines Wortes, einer Silbe an das Ende eines andern Wortes ꝛc.

Parembole, pär'embōlē, (gr. W.) *s.* [Rhet.] der Zwischensatz, Nebensatz.

Parenchyma, pärĕn'kēmă, (gr.) *s.* 1. der schwammige Körper, die poröse Substanz; [Anat.] das Blutfleisch. 2. [Bot.] das Fleisch.

Parenchymatous, pärĕnkim'ătŭs. *adj.*, und

Parenchymous, pärĕn'kēmŭs, *adj.* [Anat.] schwammig; [Bot.] fleischig.

Parenesis, pärĕn'ĕsis, (gr. parainesis) *s.* † die Ermahnung. —Parenet'ic, Parenet'ical, *adj.* ermunternd, ermahnend.

Parent, pä'rĕnt, (lat. parens) *s.* 1. der Vater od. die Mutter; *pl.* die Aeltern. 2. ‡ der Vater, die Mutter (die Ursache, Quelle, der Ursprung).

2. Regular industry is the parent of sobriety. Channing.

Parent-stock, der Mutterstamm.

Parentage, pär'rĕntādje. (fr. W.) *s.* die Abstammung, Abkunft, Verwandtschaft, Familie.

Parental, pärĕn'tăl. *adj.* älterlich, mütterlich, väterlich. — *s. pl.* Paren'talia, das Trauermahl.

Parentation, pärĕntā'shŭn, *s.* die Standrede, Leichenrede.

Parenthesis, pärĕn'thēsis, (gr. W.) *pl.* Parentheses, *s.* die Parenthese, a) der Zwischensatz, Einschluß. b) das Einschließungszeichen, die Klammer.

Parenthetic, pärĕnthĕt'ik. }
Parenthetical, pärĕnthĕt'ĕkăl. } *adj.* 1. eingeschaltet, eingeschoben, eingeklammert. 2. sich der Parenthesen bedienend. — *adv.* Parenthet'ically, in Parenthese.

Parenticide, pärĕn'tēside, (lat. parens u. caedo) *s.* der Vater-, Muttermörder. [los.

Parentless, pä'rĕntlĕs. *adj.* elternPARER, pä'rŭr, *s.* 1. Einer, der schneidet, beschneidet, schält, auswirkt. 2. das Werkzeug, womit man schneidet ꝛc.; das Wirkeisen (der Hufschmiede).

Paregy, pär'rējē, (gr. parergon) *s.* † das Nebenwerk. [der Pargasit.

Pargasite, pär'găsīte, *s.* [Mineralg.]

Parget, pär'jĕt, (ip. parche) *s.* 1. der Gips, Gypsstein. 2. die Tünche. 3. die Schminke. Farbe. Drayton.

Parget, *v. a.* 1. tünchen, übertünchen. 2. schminken.

Pargeter, pär'jĕtŭr. *s.* der Tüncher.

Parhelion, pärhē'lĕŏn, (gr. para u. helios) *s.* die Nebensonne.

Parial, pä'rĕăl, (od. Pair-royal, *s.* d.) *s.* [Kartensp.] drei Asse oder drei Könige.

Parian, pä'rĕăn. *adj.* [Geogr.] parisch.

Parietal, pärī'ĕtăl, (v. lat. paries) *adj.* 1. zu einer Wand, einer Seite gehörig, Seiten... 2. [Anat.] — bones, die Wandbeine.

Parietary, pärī'ĕtărē. (fr. pariétaire) *s* [Bot.] das Mauer-, Wand-, Glas-, Peters-, Traustraut.

Parietine, pärī'ĕtīne. (v. lat. paries) *s.* † das Stück von einer Mauer.

Paring, pä'ring. *s.* 1. [Landwirthsch.] das Abheben; Abgehobene. 2. das Abgeschnittene, Abgeschälte, die Rinde, Schale, das Schabsel, Abschabsel, der Abfall; *pl.* die Späne, Abschnitzel.

Paring-knife, der Schusterkneif. —-shovel, das Scharreisen, die Scharre.

Paris, pär'rĭs, *s.* 1. [Geogr.] Paris. 2. [Bot.] die Wolfswurz.

Parish, pär'rĭsh, (fr. paroisse) *s.* das Kirchspiel, die Pfarre, Pfarrei.

Parish of a country place, die Landgemeinde. To come upon the —, der Pfarrei zur Last fallen (v. Armen).

Parish, *adj.* 1. zu einer Pfarre gehörig, Pfarr... 2. von der Pfarrei, dem Kirchspiele erhalten od. unterhalten.

Parish church, die Pfarrkirche. —-clerk, der Küster. —-duty, die Kirchspielsabgabe. —-priest, der Ortspfarrer. —-rate, der Kirchspielsbeitrag. —-top, der Kirchspielkreisel. Shak.

Parishioner, pärĭsh'ŭnŭr. *s.* das Pfarrkind, der Pfarrgenoß, Kirchgenoß.

Parisian, pärĭsh'ăn. *adj.* pariſisch. — *s* der Pariſer

Parisyllabic, pärĭsĭllăb'ik. }
Parisyllabical, pärĭsĭllăb'ĕkăl. } (lat. par u. syllaba) *adj.* gleichsilbig.

Paritor, pä'rĭtŭr. (für Apparitor) *s.* der Pedell, Gerichtsdiener.

Parity, pâr'rèté. (lat. paritas) *s.* die Gleichheit (der gleiche Stand od. Grad).

By an exact parity of reason, genau aus demselben Grunde.

Park, pârk, (angelf. parruc, pearruc; fr. parc) *s.* 1. der Park, Lustgarten, die Anlagen. 2. das Thiergehölz, der Thiergarten, der Park. 3. der Pferch. 4. [Milit.] der Park; — of artillery od. artillery —, der Artilleriepark; — of provisions, der Provisionspark.

Park-flower, die Maiblume. — keeper, der Parkaufseher. —-leaves, *s. pl.* [Bot.] das Johanniskraut.

Park, *v. a.* 1. einpferchen. 2. einhägen, einschließen. Shak.

Parker, pârk'ûr, der Parkaufseher.

Parlance, pâr'lâns, (norm. v. fr. parler) *s.* das Gespräch. [Leben.

In common parlance, im gemeinen

Parle, pârl, (fr. parler) *s.* † die Unterredung. — *v. n.* sprechen.

In an angry parle, mit zornigen Worten; in einem Zanke. Shak.

Parley, pâr'lé, (fr. parler) *s.* die Unterredung, das Gespräch, die Unterhandlung.

To beat a parley, [Milit.] Schamade schlagen. To desire a —, parlamentiren wollen.

Parley, *v. n.* 1. sich besprechen, sich unterhalten (mit Einem). 2. sich in Unterhandlungen einlassen.

Parliament, pâr'lèment, (fr. parlement) *s.* 1. [Engl.] das Parlament. 2. [älter. Gesch. Frankr.] das Parlament.

Parliament-heel, [Mar.] das Halbkielholen. —-house, das Parlamentshaus. —-man, das Parlamentsglied.

Parliamentarian, pârlèmentâ'rèân. *s.*, und

Parliamenteer, pârlèmentêêr', † *s.* [engl. Gesch.] der Anhänger des Parlaments (zur Zeit Karls I.). — Parliamenta'rian, *adj.* dem Parlamente ergeben.

Parliamentary, pârlèmen'târé, *adj.* parlamentarisch. — act, die Parlamentsakte. — Parliamen'tariness, *s.* das Parlamentarische, den parlamentarischen Grundsätzen Gemäße.

Parlor, pâr'lûr, } (fr. parloir) *s.*
Parlour, }

1. [Kloster] das Sprachzimmer. 2. das Besuchzimmer, Ansprach-, Sprech-, Empfangzimmer.

Parlous, pâr'lûs, *adj.* † 1. verwegen; lebhaft; schlau, schalkhaft, fein. Dryden. 2. gefährlich. Shak. — Par'lousness, *s.* † die Verwegenheit; Feinheit; Lebhaftigkeit.

Parmacety, pârmâsé'té, (*sperma ceti*) *s.* der Wallrath. Shak. (auch Parmacetti).

Parmesan, pâr'mèsân, *adj.* — cheese od. — *s.* der Parmesankäse, Parmerkäse.

Parnel, pâr'nèl. (v. it. petronella) *s.* † die Metze, das Freudenmädchen.

Parochial, pârô'kèâl, (v. lat. parochia) *adj.* zum Kirchspiele gehörig, Kirchspiel-, Pfarr-. — *adv.* Par'ochially, ein Kirchspiel nach dem andern.

Parochial relief, das Armengeld.

Parochiality, pârôkèâl'ètè, *s.* der Zustand, da Etwas zu einem Kirchspiele gehört.

Parochian, pârô'kèân, *adj.* zu einem Kirchspiele gehörig. — *s.* das Pfarrkind, der Pfarrgenoß.

Parodic, pârôd'dik, }
Parodical, pârôd'dèkâl, } *adj.* parodirend.

Parody, pâr'rôdè. (gr. parodia) *s.* 1. die Parodie, Sport-, Scherznachahmung. 2. die volksthümliche Maxime, das Sprichwort. Encyc. [zum Spotte nachahmen.

Parody, *v. a.* parodiren, scherzhaft od.

Parol, pârôle', } (m. paryl; fr. pa
Parole, } role; it. parola) *s.* (ursprüngl. das Wort, daher) 1. [Rechtsspr.] die mündliche Zusage od. Versicherung, das Ehrenwort, Wort. 2. das prozessualische Verfahren, der Rechtsstreit. Blackstone.

Parole, *adj.* [Rechtsspr.] mündlich.

Parole, *s.* [Milit.] die Parole, Order. [das Paroli.

Paroli, pârô'lé, (sp.) *s.* [Faroisp.]

Paronomasia, pârônômâ'zhèâ. }
Paronomasy, pârôn'ômâsé. } (gr.) *s.* [Rhet.] die Paronomasie, der Gleichklang der Wörter. — Paronomas'tic, Paronomas'tical, *adj.* zu einer Paronomasie gehörig, aus einem Wortspiele bestehend.

Paronychia, pârônik'kèâ, (gr. W.) *s.* [Chir.] das Nagelgeschwür, der Wurm am Finger. [*adj.* gleichlautend.

Paronymous, pârôn'nèmûs, (gr.

Paroquet, pâr'ôkèt, (fr. perroquet) *s.* eine Art kleiner Papageien.

Parotid, pârôt'tid, (gr. parotis) *adj.* [Anat.] — gland, die Ohrendrüse, Ohrenspeicheldrüse.

Parotis, pârô'tis, (gr. W.) *s.* 1. [Anat.] die Ohrenspeicheldrüse. 2. die Ohrendrüsengeschwulst, die Ohrendrüsenentzündung.

Paroxysm, pâr'rôksizm, (gr. paroxysmos) *s.* [Med.] der Paroxysm, Anfall. — Paroxys'mal, *adj.* zum Paroxysm gehörig.

Parrel, pâr'ril, (port. aparelho; altfr. parel) *s.* [Mar.] das Rack.

Ribs of a parrel, der Rackschlitten.

Parrel-rope, [Mar.] das Racktau. —-truck, die Rackklote. —-truss, die Rackfalje.

Parricide, pâr'rèside, (fr. W. v. lat. parricida, parricidium) *s.* 1. der Vater-, Mutter-, Aeltermörder. 2. überhaupt Einer, der Jemand mordet, dem er Ehrfurcht schuldig od. mit dem er verwandt ist, der Kinder-, Schwester-, Verwandtenmörder. Blackstone. 3. der Landesverräther. 4. der Vater-, Mutter-, Aeltermord. 5. der Mordanschlag gegen das Leben des Regenten, Landesverrath.

Parricidal, pârrèsi'dâl, }
Parricidious, pârrèsid'yûs. } (†

Parricid'ial) *adj.* einen Aeltermord, Kindermord betreffend oder enthaltend, muttermörderisch, vatermörderisch, einen Vatermord, Muttermord, Aeltermord begehend; landesverrätherisch.

Parritch, (schott.) oatmeal-pudding. —-time, breakfast-time.

Parrot, pâr'rût. (fr. perroquet) *s.* [Ornith.] der Papagei. 2. [Ichthyol.] der Papagei.

Diving-parrot. [Ornith.] die Papageiente. —-weed. [Bot.] die Bocconie.

Parrot-coal, pâr'rût kôle, *s.* die Fackelkohle.

Parry, pâr'ré, (fr. parer) *v. a.* 1. [Fechtk.] pariren (einen Stoß, Hieb), abwehren, ablenken, ablehnen. 2. † (einer Sache) ausweichen, sich entziehen, Etwas ablehnen.

3. The French government has parried the payment of our claims. Everett.

Parry, *v. n.* pariren, fechten. Locke.

Parse, pârse, (v. lat. pars) *v. a.* [Gramm.] analysiren, auflösen.

Parsimonious, pârsèmô'nèûs, *adj.* und

Parsimoniously, pârsèmô'nèûslé. *adv.* † sparsam, häuslich; ↓ karg (gewöhnl. letzteres).

Parsimoniousness, pârsèmô'nèûsnès. *s.* † die Sparsamkeit; (gewöhnl.) ↓ die Kargheit.

Parsimony, pâr'sèmûné, (l. parsimonia) *s.* † die Sparsamkeit, (gewöhnl. ↓) die Kargheit.

Parsley, pâr'slé, (angelf. peterselige; gr. petroselinon; fr. persil; m. persli) *s.* [Bot.] die Petersilie.

Bastard-parsley, die Klettenkerbel. Hill-—, Mountain-—. die Bergpetersilie. Water-—, die Wasserpetersilie. Fool's —, die Hundspetersilie. Garden-—, die Gartenpetersilie. Large rooted—, Hamburgh-—, die große Petersilie.

Parsley fern, der Traubenfarn. —-leaved grape, die Petersilientraube. —-pert, der Steinepich.

Parsnep, pârs'nip, }
Parsnip, } *s.* [Bot.] die Pastinak.

Cow's parsnep. [Bot.] der Porsch Yellow —, die Mohrrübe. Prickly —, die Stachelbolde. Water-—, die Wasserpastinak.

Parson, pâr'sn, (altfr. parsonne) *s.* 1. der Pfarrer, (u. überh.) Geistliche. 2. ⊖ der Wegzeiger, Wegweiser.

Parsonage, pâr'snâje, *s.* die Pfarrei, Pfarre, a) das Pfarrhaus. b) die Pfarrstelle.

Part, pârt. (fr. W., v. lat. pars) *s.* 1. der (das) Theil (Stück). 2 der Theil (eine an u. für sich betrachtete Quantität). 3. der Theil (eine gewisse Anzahl). 4. der (Bestand-) Theil (eines Körpers); Theil, das Glied (des menschlichen Körpers rc.). 5. der Theil (ein Theil des Menschen). 6. der Theil (die besonnere Abtheilung). 7. der Theil, verhältnißmäßige Antheil, die Quote. 8. die Partei. 9. der Theil, die Seite (was betrifft). 10. die Rolle (in einem Schauspiele); Stimme (in der Musik). 11. ‡ a) die Rolle (das Thun, Treiben). b) die Pflicht, Schuldigkeit. c) der Dienst, die Stelle, z. B. military —, das Kriegswesen. 12. [Math.] der Theil. 13. *pl.* die (geistigen) Gaben, Talente, Anlagen, Fähigkeiten, Eigenschaften; die Kunst. 14. *pl.* die Gegend, Gegenden.

1. To divide an orange into five parts. 2. In what part of Germany is Stuttgart situated? 3. A — of the nation or congregation. 5. The material — or body. or the intellectual —. Webster. 6. All the parts of domestic business or of a manufacture. 7. Let me bear my — of the danger. Dryden. 8. And make whole kingdoms take her brother's —. Waller. 10. The parts of the comedy were judiciously cast and admirably performed. Webster. 11. b) Accuse not nature, she hath done her —, do thou but thine. Milton. 14. All parts resound with tumults, plaints and fears. Dryden.

In part of payment, abschlägtich, auf Abschlag. To make a payment in —, abschlägtich zahlen. For the most —, meistentheils, größtentheils. The former — of life, das erste Lebensalter. For your —, Sie für Ihren Theil, Sie Ihres Theils, was Sie betrifft, von Ihrer Seite. God's — and ours, was Gott, was uns angeht. — of speech, der Redetheil. In —, theilweise, einigermaßen. Parts of mind, die Geistesfähigkeiten. A man of parts, ein fähiger, guter Kopf; a man of sound parts, ein Mann von gesundem Verstande. Component —, der Bestandtheil. — in a vessel, der Schiffspart. To take, to bear a part in any thing, Theil, Antheil nehmen an Etwas, Theil, Antheil haben in od. an Etwas. To take in good —, gut aufnehmen od. auslegen, genehmigen. To take in ill —, übel nehmen, aufnehmen od. auslegen. To take any one's —, to take — with any one, sich zu Jemands Partei schlagen, Einer Partei ergreifen. To do one's —, das Seinige thun.

Part-owner, der Mit-Rheder. — payment, die theilweise Zahlung.

Part, *adv.* zum Theile, theils.

Part, *v. a.* 1. theilen; brechen; trennen, scheiden (in zwei od. mehrere Theile). 2. austheilen, vertheilen. 3. (Etwas) theilen (mit Einem). 4. [Chem.] scheiden. 5. trennen (Länder ꝛc.); scheiden (Heere ꝛc.). 6. absondern (Säfte ꝛc.). 7. [Mar.] zerreißen (die Kabel).

5. A narrow sea parts England from France. Webster. Night parted the armies. Webster.

6. The liver minds his own affair,
And parts and strains the vital juices. Prior.

To part company, [Mar.] sich von einem Konvoi trennen.

Part, *v. n.* 1. einen Antheil, Theil haben. 2. sich trennen, scheiden; (from) a) scheiden, sich trennen von Einem od. Etwas. b) abgehen von Etwas, verzichten auf Etwas, Etwas fahren lassen. 3. Abschied nehmen, scheiden. 4. (fr. partir) abreisen, weggehen (for, nach). 5. [Mar.] zerreißen.

2. b) ... Powerful hands will not part
Easily from possession won with arms. Milton.

To part with, 1. sich trennen von Etwas od. Einem, Einen verlassen. 2. ↓ abgehen von (einer Meinung ꝛc.); verzichten auf ..., Etwas aufgeben. [s. Partible.

Partable, pär'tăbl, *adj.* theilbar, theilbar.

Partage, pär'tädje, (fr. W.) *s.* † die Theilung; Austheilung, Vertheilung.

Partake, pärtäk', (v. fr. partager) *praet.* partook; *pp.* partaken *v. n.* 1. Theil haben (gewöhnl. mit of, bisw. in, an). 2. (with) Etwas mit Einem gemein haben (Etwas v. der Natur einer Sache an sich haben). 3. (of) Theil nehmen an Etwas; zugelassen sein zu Etwas, nicht ausgeschlossen sein von Etwas. Shak.

1. All men partake of the common bounties of Providence. Webster.

To partake in a faculty, † eine Eigenschaft an sich haben. To make any one — of any thing, Etwas mit Einem theilen. To — of a judge, of an attorney-general, die Eigenschaft eines Richters, Generalfiskals haben, Richter, Generalfiskal sein. You may — of any thing we say, Sie dürfen Alles anhören, was wir sagen.

Partake, *v. a.* 1. (elipt. mit Auslassung v. of) Etwas theilen (Theil haben od. nehmen an Etwas). 2. † Einem Etwas mittheilen, Einen Theil nehmen lassen an Etwas.

1. ....., My royal father lives;
Let every one partake the general joy. Dryden.

Partaker, pärtä'kŭr, *s.* 1. der Theilnehmer, Theilhaber (gewöhnl. mit of, bisw. in, an). 2. der Mitschuldige.

To make any one partaker of.., mit Einem Etwas theilen. They are —s of his kindness, er läßt ihnen seine Güte zu Theil werden. To be — with adulterers etc., ‖ mit Ehebrechern ꝛc. Gemeinschaft haben.

Partaking, pärtä'king, *s.* ↓ die Theilnehmung; Gemeinschaft, der Geheimbund.

Partan, [Dertl.] crab-fish.

Parted, pär'tĕd, *adj.* 1. begabt (Talente habend); dearly —, reichlich begabt. Shak. 2. † für departed, gestorben. Shak.

Parter, pär'tŭr, *s.* 1. Einer, der trennt, scheidet. 2. der Goldscheider. 3. der Schiedsmann.

Parterre, pärtäre', (fr. W.) *s.* [Gartenk.] das Parterre, Blumenbeet, Rasenstück.

Partial, pär'shäl, (fr. W.) *adj.* 1. nur einen Theil betreffend, nicht allgemein, einzeln, theilweise, Partial..., Theil..., partiell. 2. a) parteiisch, parteiisch (to, gegen, in Beziehung auf). b) (blindlings) eingenommen (to, von, für). c) ‖ eine Vorliebe habend (für Etwas). d) nachsichtig (Aeltern ꝛc.). 3. [Bot.] besondere.

Partial slander, der Vorwurf der Parteilichkeit. — acceptance, [Handel] die bedingte Annahme. bonds, [Handel] Theilschuldscheine. [Parteiische.

Partialist, pär'shälist, *s.* † der

Partiality, pärshälä'lété, (fr. partialité) *s.* 1. die Parteilichkeit. 2. ‖ (to, for) die Vorliebe (für). 3. das Theilweise.

Partialize, pär'shälize, *v. a.* † parteiisch machen. — *v. n.* parteiisch sein.

Partially, pär'shälé, *adv.* 1. theilweise, 2. parteiisch, parteiisch.

Partiary, pär'shäré, *adj.* † theilhaftig, theilhabend. [Theilbarkeit.

Partibility, pärtibilété, *s.* die

Partible, pär'tibl, *adj.* trennbar, theilbar.

Participable, pärtis'sépăbl, *adj.* getheilt werden könnend, wessen man theilhaftig werden kann. Norris.

Participant, pärtis'sépănt, *adj.* (of) theilnehmend, theilhabend (an); Etwas theilend, Etwas an sich habend.

Participant, *s.* der Theilhaber, Theilnehmer.

Participate, pärtis'sépäte, (lat. participio) *v. a.* 1. (in u. of) Theil nehmen, Theil haben (an, in). 2. (of, bisw. with) Etwas an sich haben von... (Etwas gemein, gemeinschaftlich haben).

To participate of the nature of plants and metals both, die Eigenschaft der Pflanzen u. Metalle in sich vereinigen. Bacon.

Participate, *v. a.* (Etwas) theilen, (einer Sache) theilhaftig werden.

Participate, (statt participant) *adj.* theilhabend. Shak.

Participation, pärtisépä'shŭn, (fr. W.) *s.* 1. die Theilung, Austheilung, Vertheilung. 2. die Theilnahme, Theilnehmung (an Etwas). 3. der Zustand, da man einer Sache theilhaftig wird.

Participative, pärtis'sépätiv, *adj.* der Theilnahme fähig.

Participial, pärtisip'pĕăl, (lat. participialis) *adj* [Gramm.] partizipial.

Participial word, das Partizipium, Mittelwort. ‖ [Gramm.] als Mittelwort.

Participially, pärtisip'pĕälé, *adv.*

Participle, pär'tisipl, (lat. participium) *s.* 1. [Gramm.] das Partizipium, Mittelwort. 2. † das Mittelding. Bacon.

Particle, pär'tikl, (lat. particula) *s.* 1. das Stückchen, Theilchen. 2. [Phys.] das Theilchen, der Atom. 3. ‡ das Geringste, Bischen; Fünkchen. 4. [lat. Kirche] ein Krümchen geweihten Brodes. 5. [Gramm.] die Partikel, das Redetheilchen.

3. He has not a particle of patriotism or virtue; he would not resign a — of his property. Webster.

Organic particles, die Samenthierchen.

Particular, pärtik'ülŭr, (neulat. particularis) *adj.* 1. besondere (eigenthümlich, nicht allgemein, individuell). 2. besondere (sich von andern Dingen auszeichnend, außergewöhnlich, vorzüglich). 3. besondere, einzeln. 4. a) sonderbar, besondere, seltsam. b) eigen. 5. umständlich, ausführlich. 6. [Rechtsspr.] besondere (nur einen Theil enthaltend).

2. Of this prince there is little particular memory, von diesem Fürsten erinnert man sich nicht viel Besonderes. Bacon. He has brought no — news. Webster. 4. b) A man very — in his diet or dress. 5. I have been — in examining the reasons of this law. Webster.

Particular scandal, die Verläumdung aus dem Munde eines Einzelnen. Shak. A — friend, ein vertrauter Freund. In —, besonders, ins Besondere. A — way, eine Sonderbarkeit. To make —, auffallend machen. To be — in.., 1. in Etwas sich unterscheiden, etwas Eigenes od. Besonderes haben. 2. ausführlich zu Werke gehen in Etwas. To be — about any thing, in Betreff einer Sache eigen, häkelig od. heikel sein.

Particular, *s.* 1. die Einzelheit, *pl.* die einzelnen, näheren, besonderen Umstände, Details. 2. † das genaue, ins Einzelne gehende Verzeichniß, der genaue, umständliche Bericht. 3. [Rechtsspr.] *pl.* die Aktenstücke, der Spezialbericht. 4. † der besondere, eigene Vortheil, das Privat-Interesse. 5. der Privatmann, die Privatperson. 6. † die (einzelne) Person.

5. For his particular, I will receive him gladly. SHAK.

For particulars apply to Mr. H., das Nähere bei Herrn H., Näheres theilt mit, kann mittheilen Herr H. To enter into particulars, in's Einzelne gehen.

Particularism, pärtik'kûlärizm. *s.* [Theol.] der Partikularism (die Lehre, daß Christus nur für die Auserwählten gestorben sei). — **Particularist,** *s.* der Anhänger dieser Lehre, Partikularist.

Particularity, pärtikkûlär'ëtë, (fr. particularité) *s.* 1. die Besonderheit (besondere Beschaffenheit einer Sache; etwas Besonderes, Eigenthümliches). 2. die Einzelheit, Partikularität, Besonderheit, der besondere Umstand; einzelne Fall. 3. die Seltsamkeit, Sonderbarkeit. 4. die Persönlichkeit, Personalität. SHAK.

In particularity, insonderheit, insbesondere. To relate a story with great —, eine Geschichte ganz umständlich od. ausführlich erzählen.

Particularize, pärtik'kûlärize, *v. a.* ausführlich, umständlich, mit allen Umständen angeben od. anführen, einzeln verzeichnen. — *v. n.* in die Einzelheiten eingehen; (in) einzeln eingehen (in Etwas).

Particularly, pärtik'kûlërlë, *adv.* besonders (insbesondere; vorzüglich).

Particularness, pärtik'kûlärnës, *s.* 1. die Besonderheit, das Besondere; die Eigenheit. 2. die Umständlichkeit, Ausführlichkeit.

Particulate, pärtik'kûlâte, *v. a.* einzeln, ausführlich anführen, angeben.

Parting, pär'ting, *adj.* 1. beim Abschied gegeben od. genommen, Abschieds...; z. B. — kiss, der Abschiedskuß, Scheidekuß. 2. ? scheidend (Tag ꝛc.).

Parting cup, der Abschiedstrunk; *pl.* der Abschiedsschmaus.

Parting, *s.* 1. die Trennung, Scheidung. 2. [Chem.] die Scheidung. 3. [Mar.] das Zerreißen (eines Kabels); der Zuland, da das Schiff mit zerrissenen Ankertauen treibt.

Parting-money, die Scheidemünze.

Partisan, pär'tëzân. (fr. W.) *s.* 1. der Parteigänger (im Kriege). 2. der Anhänger, Parteigenoß. 3. der Befehlshaberstab, Kommandostab. 4. (fr. pertuisane) die Partisane (eine Art Spieß).

Partite, pär'tîte, (l. partitus) *adj.* [Bot.] getheilt.

Partition, pärtish'ûn, (l. partitio) *s.* 1. die Theilung (das Theilen; Getheiltsein); [Rechtsspr.] die Theilung, Vertheilung (eines Gutes) unter Mehrere. 2. die Trennung, Absonderung, Unterscheidung. 3. (Etwas, das absondert) die Absonderung, Abtheilung; Wand, Scheidewand (auch †). 4. [Bot.] die Scheidewand. 5. der Verschlag, Bretterverschlag. 6. [Muf.] die Partitur.

Partition-wall, die Scheidewand, Scheidemauer. [sen. 2. theilen, vertheilen.

Partition, *v. a.* 1. theilen, abthei-

Partitive, pär'tëtiv, *adj.* [Gramm.] partitiv, theilend, Theil... (Beiwort ꝛc.).

Partizan s. Partisan.

Partlet, pärt'lët. (v. part) *s.* 1. * die Halskrause. 2. * die Henne.

Partly, pärt'lë, *adv.* zum Theil, theils.

Partner, pärt'nür, *s.* 1. der Theilhaber, Theilnehmer, Gefährte, Genoß, Mitgenoß. 2. (in engerer Bedeutung) a) der Tanzgefährte, Tänzer, die Tänzerinn. b) der Handelsgenoß, Theilhaber; Aktionnär. c) der Mitspieler. d) der Ehegenoß, die Ehegenossinn. 3. *pl.* [Mar.] die Fischungen, Fische.

Chief partner, [Handel] der Prinzipal, Haupttheilhaber; Hauptaktionnär. —manager, [Handel] der das Geschäft führende Theilhaber. —trustee, der Gesellschafts-Bevollmächtigte. A — at cards, der Spielgefährte, Mitspieler. To be a — in.., Theil haben, nehmen in od. an... To be a lady's —, mit einer Dame tanzen.

Partner, *v. a.* † sich verbinden (mit Jemand), in Gesellschaft treten. SHAK.

Partnership, pärt'nürship. *s.* 1. die Genossenschaft; (def.) 2. die (Handels-) Gesellschaft, Kompagnie; Maskopei (im Seehandel).

Deed of partnership, der Gesellschaftsvertrag. To enter into —, [Handel] sich associren, in eine Gesellschaft treten.

Partook, pärtôôk', *pract.* v. Partake.

Partridge, pär'tridje, (gr. perdix) *s.* das Rebhuhn, Feldhuhn.

Red legged partridge, das Rothhuhn, Berghuhn. Round —, das Knollhorn (Art Blasenschnecke.

Partridge-berry, [Bot.] die Mitchella. —breast-aloes, die Rebhühner-Aloe. —shell, [Naturg.] die Ballschnecke, das Rebhuhn.

Parturiate, pärtû'rëâte, (l. parturio) *v. n.* † kreißen. [ßend.

Parturient, pärtû'rëënt. *adj.* krei-

Parturition, pärtûrish'ûn, *s.* 1. das Kreißen, die Geburtsarbeit, Geburtsnoth. 2. das Erzeugniß.

Party, pär'të. (fr. partie u. parti) *s.* 1. die Partei, Abtheilung, der Haufen (Menschen); [Militr.] das Detaschement. 2. die Partei (in einem Staate ꝛc. = Sekte). 3. [Rechtsspr.] die Partie, der (prozessführende) Theil. 4. ‡ der Theilhaber, Betheiligte; to be a — in od. to.., Theil haben an... 5. die Partie, Gesellschaft. 6. die Person (Gegensatz von einer andern). 7. (in Zusammensetzungen) z. B. —rage, die Parteiwuth; —disputes, Parteikämpfe ꝛc.

2. Parties exist in all governments, and free governments are the hot-beds of —. WEBSTER. 4. This man was not a — to the trespass or affray. He is not a party to the contract or agreement. WEBSTER. 5. A dining —, an evening —. 6. If the jury found that the — slain was of English race, it had been adjudged felony. DAVIES.

A tea-party, eine Theegesellschaft. A dining—, eine Mittagsgesellschaft. An evening—, eine Abendgesellschaft. A — of pleasure, eine Lustpartie. To go on a — of pleasure, einer Lustpartie beiwohnen. To be of the —, mit dabei sein. To make one's self a — in any thing, bei einer Sache Partei ergreifen od. nehmen. To draw any one to one's own —, Einen auf seine Seite bringen. To be — in a suit, bei einem Rechtsstreite Partei sein. To make one's — good, sich gut vertheidigen. The parties concerned, die Betheiligten.

Party-colored, bunt, vielfarbig, scheckig. —jury, [Engl.] das gemischte Geschwornengericht. —man, 1. der Parteigenoß. 2. der Aufwiegler. —spirit, der Parteigeist. —wall, die Scheidewand, Zwischenwand. —zealous, † parteisüchtig.

Party, *adj.* [Herld.] getheilt. — par pale, der Hieb am Schilde. [decke.

Paru, pär'û. *s.* [Ichthyol.] die Gold-

Parvis, pär'vis. (fr. W.) *s.* 1. * der Vorhof, Vorplatz, die Vorhalle einer Kirche, (auch) die Kirche (selbst). 2. die Disputationshalle (der jungen Rechtsgelehrten).

Parvitude, pär'vëtûde, } (v. lat.
Parvity, pär'vëtë, } parvus) *s.* 1. † die Kleinheit. 2. (Parvity) die Minderjährigkeit.

Pas, pâ, (fr. W.) *s.* † der Vortritt. To yield the pas, den Vorritt lassen.

Pasch, pâsk, (gr. pascha) *s.* † 1. das jüdische Osterfest, Passa. 2. Ostern, das Osterfest.

Pasch-egg, [Dertl.] das Osterei. —flower, [Bot.] die Osterblume, Schlottenblume, Küchenschelle.

Paschal, pâs'kâl, *adj.* zum Passa od. zum Osterfeste gehörig, österlich, Oster... — lamb, das Osterlamm. — rents, die Abgaben auf Ostern.

Pash, pâsh, (sp. faz; lat. facies) *s.* 1. † das Gesicht; (auch) der Kopf. 2. † der Schlag, Hieb. 3. † der Kuß. 4. [Dertl.] ein Bullkalb, das Hörner bekommt.

A mad pash, † ein toller Mensch.

Pash, *v. a.* † heftig berühren, stoßen, schlagen; zerschlagen, zerschmettern, zermalmen. SHAK. [[Türkei] der Pascha, Bassa.

Pashaw, pâshâw', (pers. W.) *s.*

Pashawlic, pâshâw'lïk, *s.* [Türkei] das Paschalik.

Pasigraphy, pâsig'gräfë, (gr. pas u. graphe) *s.* die Allschreibekunst, Pasigraphie. — **Pasig'rapher,** *s.* der Pasigraph, Allschreiber. — **Pasigraph'ic,** *adj.* pasigraphisch

Pasque-flower, pâsk'-flôûr, *s.* [Bot.] die Küchenschelle (s. Pasch).

Pasquil, pâs'kwil. } (v. Pasquino)
Pasquin, pâs'kwin. } *s* 1. [neueres Rom] die Bildsäule des Pasquin; (daher) 2. das Pasquill, die Läster-, Schmäh-, Schandschrift.

Pasquil,
Pasquin,
Pasquinade, pâskwinâde', } *v. a.*

Einen auf eine pasquillantische Art durchziehen, lästern, auf Einen Schmähschriften, ein Pasquill machen. [quillant, Pasquillenmacher.

Pasquiler, pâsk'willür, *s.* der Pas-

Pasquinade, pâskwinâde', *s.* das Pasquill, die Schandschrift.

Pass, pâs, (fr. passer) *v. n.* 1. § sich fortbewegen; (von einem Orte zum andern) gehen, fahren, reiten, reisen, ziehen, bringen; sich fortpflanzen (v. Lichte ꝛc.). 2. † a) übergehen (from .. to... von .. zu ..); kommen, fallen, gerathen (in, in). b) vorübergehen, vorbeigehen. c) (gewöhnl. mit away) vergehen, dahinschwinden. d) verfließen, verstreichen, vergehen (v. der Zeit). e) † in's andere Leben übergehen, hinscheiden, verscheiden, sterben. Shak. f) (mit under) in einen gewissen Zustand kommen; z. B. to pass under the rod, unter die Ruthe kommen. g) [Parlamentsspr.] durchgehen (v. Bills od. Gesetzesvorschlägen). h) angenommen werden, Kurs haben (v. Gelde); gänge u. gebe, gangbar sein, Eingang finden (wie Grundsätze ꝛc.); hingehen, (passiren. i) gelten, angesehen werden (for, als, für). j) vorgehen, sich zutragen, sich ereignen, geschehen. k) Statt finden, vorfallen (gethan werden). l) * (die Grenzen überschreiten) zu weit gehen. Shak. m) vorzüglich sein, sich auszeichnen, (gewöhnl. nur im *pp.* passing, ausgezeichnet, vortrefflich); Alles übersteigen; alle Erwartungen übertreffen. Shak. n) † auf Etwas achten, sich um Etwas bekümmern. o) in einem erträglichen, leidlichen Zustande sein. p) [Med.] abgehen (aus dem Leibe); sich absondern. 3. [Rechtsspr.] (von einem Eigenthümer auf einen andern) übergehen (v. Grundstücken). 4. [Fechtk.] ausfallen, ausstoßen. 5. [Kartensp.] passen (nicht spielen). 6. laufen, sich ausdehnen (wie eine Linie ꝛc.).

1. A man may pass on foot, on horseback or in a carriage; a bird and a meteor pass through the air; a ship passes on or through the water; light passes from the sun to the earth in about eight minutes. 2. a) To — from just to unjust. Temple. i) This will not — for a fault in him, till it is proved to be one in us. Atterbury. k) Provided no indirect act — upon our prayers (bei unsern Gebeten) to defile them. Taylor. o) A middling sort of man was left well enough by his father to —, but he could never think he had enough, so long as any had more. L'Estrange. 3. The land article passed by livery and seizin. 6. The north limit of Massachusetts passes three miles north of the Merrimac. Webster.

To be past, vorüber, vollbracht sein. To come to pass, (meistens ||) 1. sich zutragen, sich ereignen. 2. kommen. From whence it comes to —, woher es kommt. To bring to —, bewirken. To let —, 1. vorübergehen lassen, vorbeilassen; vergehen lassen; (Etwas) gehen lassen. 2. weglassen. 3. fahren lassen; To let — unrewarded, unpunished, unbelohnt, unbestraft lassen, nicht belohnen, nicht bestrafen; Let that —, reden wir nicht mehr davon; Let the world —, es gehe, wie es will. To — in any one's head, Einem durch den Kopf gehen (v. Ideen). To — in probation with any one, darauf kommen, Einem zu beweisen. Shak. In passing, im Vorbeigehen.

To pass about, herumgehen, umgehen.

To pass along, vorbeigehen. As he, we etc. passed along, unterwegs, auf dem Wege, im Vorbeigehen.

To pass away, 1. vorübergehen, vorbeigehen, weggehen, verschwinden. 2. vergehen.

To pass away from .., || vorübergehen vor (Einem); sich entfernt halten von (Einem). Shak.

To pass by, vorübergehen, vorbeigehen; [vorbei kommen.

To pass by any one's door, an Jemandes Thür vorbeikommen od. gehen.

To pass for, gelten, gehalten werden für ...; * stehen für ... [men.

To pass in, hineingerathen, hineinkom-

To pass into, übergehen in ... To pass into a law, zum Gesetze werden.

To pass on, 1. fortrücken, fortgehen, fortschreiten. 2. vorgehen (erfolgen). While that passed on, unterdessen, mittlerweile. 3. urtheilen, richten (über). Shak.

To pass over, gehen, fahren, reiten, setzen über..., hinübergehen, hinübersetzen, hinüberfahren. To pass over to the other side, auf die andere Seite hinübergehen, sich hinübermachen.

To pass through, reisen, gehen, reiten, fahren, bringen, über..., durch..., durchgehen, durchziehen, durchreisen, durchfahren.

To pass upon, Einem zugefügt werden, gespielt werden (wie ein Betrug, Streich). To pass upon any one's life, Einem an's Leben wollen. Shak. (s. to pass on N. 3.)

Pass, *v. a.* 1. passiren (einen Fluß ꝛc.), gehen, fahren, reiten, reisen, setzen über...; durchschneiden (eine Linie). 2. hinausgehen über..., überschreiten (auch †). 3. zubringen, hinbringen, verbringen (die Zeit), verleben (den Sommer in der Stadt ꝛc.). 4. in Bewegung setzen; schicken; fortschaffen; treiben. 5. schnell bewegen; z. B. to — one's eye over.., Etwas flüchtig übersehen, einen flüchtigen Blick werfen auf... 6. (von einem Eigenthümer auf einen andern) übertragen. 7. von sich ausgehen lassen, aussprechen. 8. beendigen, abmachen, ausmachen, abthun (ein Geschäft). 9. (mit Stillschweigen) übergehen; Etwas unterlassen; überschlagen, auslassen (eine Stelle ꝛc.); ausschlagen (ein Anerbieten). 10. hingehen lassen, gelten lassen, zulassen (eine Rechnung ꝛc.). 11. durchlassen, vorbeilassen; durchgehen lassen. 12. [Parlamentsspr.] durchgehen in ... (v. Gesetzesvorschlägen; z. B. Neither of these bills has yet passed the house of Commons, keine dieser Bills ist noch im Unterhause durchgegangen); durchgehen lassen, genehmigen, votiren (eine Bill; z. B. The house of representatives passed the bill, das Haus der Volksrepräsentanten hat den Gesetzesvorschlag genehmigt). 13. übersehen, ausstehen. 14. Einen übertreffen, Einem übertegen sein (in, an), übersteigen. 15. (betrügliche Weise) Etwas aufbinden (on, Einem), passiren lassen, ausgeben (bei Einem). 16. a) durch eine Akte sichern. Shak. b) ablegen (einen Eid). Shak. 17. beachten, überschlagen. Shak. 18. † im Maskenzuge die Stelle vertreten. Shak. 19. durchsehen, durchlaufen lassen, durchgießen, durchschlagen, seihen. 20. durchstechen.

2. The young man has not passed the age of frivolousness. Webster. 3. To pass the night in revelry, and the day in sleep. Webster. 6. To — land from A. to B. by deed, Webster. 7. To — censure on another's works. Watts. 8. This night we'll — the business privately and well. Shak. 13. To — a severe test. 15. She passed the child on her husband for a boy. Dryden. 19. To — wine through a filter. Bacon.

To pass one's puncto, [Fechtk.] ausfallen. Shak. To — a bill into a law, [Parlamentsspr.] einen Gesetzesvorschlag in ein Gesetz verwandeln. To — the bounds of moderation, die Grenzen der Mäßigung überschreiten. To be past the straits, sich jenseits der Meerenge befinden, über die Meerenge hinaus sein. To — a ship under the bowsprit, quer vor einem Schiffe vorübersegeln. To — one's business into other hands, sein Geschäft einem Andern übergeben. To — censure on another's works, die Werke eines Andern tadeln, bekritteln. To — sentence or judgment on..., ein Urtheil sprechen über.., To — judgment on one's self, sich selbst sein Urtheil sprechen od. verurtheilen. To — compliments on any one, Einem Komplimente machen, schmeichelhafte Dinge sagen. To — one's verdict, seine Meinung abgeben, sich erklären. To — an act, 1. eine Urkunde ausstellen. 2. eine Akte (d. h. Gesetz) machen (durchgehen lassen, votiren). To — a law, ein Gesetz geben. To — a trick on any one, Einem einen Streich spielen. To — a jest on any one, sich über Einen lustig machen. To — one's approbation on any thing, Etwas billigen. To — one's promise, sein Wort geben. To — one's word for any one, für Einen gut sprechen, sich für Einen verbürgen. To — to (one's) account, in Rechnung bringen. To — a bill or draft upon..., [Handel] trassiren auf... To — a business, ein Geschäft abmachen. To — into the books, [Handel] buchen, in die Bücher eintragen. To — to any one's credit, in Jemands Guthaben bringen. To — muster, die Musterung passiren. To — a note or bill, einen Wechsel (an Einen) übertragen. To — the bottle (from one guest to another), die Flasche hinübergeben, hinüberreichen. To — a pauper from one town to another, einen Armen von einer Stadt nach einer andern schaffen od. bringen. To — a ball, [Ballsp.] einen Ball an die Mauer schlagen, daß er zurückprallt. To — a rope round a yard, ein Seil um eine Stange od. Raa schlagen. To — upon account as..., dafür ansehen, als... To — bad money etc., falsches Geld in Umlauf oder Kurs setzen, ausgeben.

To pass away, verschwenden (sein Vermögen ꝛc.); verbringen (die Zeit ꝛc.).

To pass by, 1. übergehen; übersehen (Einen). 2. übersehen, verzeihen, entschuldigen (Verbrechen ꝛc.).

To pass over, 1. bringen über (einen Fluß ꝛc.), übersetzen (Truppen ꝛc.). 2. überführen, überliefern (dem Feinde ꝛc.). 3. † übergehen (überhüpfen, übersehen).

Pass, (*v.* pâs) *s.* 1. der (enge) Durchgang, Paß, Engpaß, die Durchfahrt, Klause. 2. † a) die Lage, Beschaffenheit, der Zustand.

b) die Verlegenheit, traurige Lage. 3. ‡ (das Benehmen) der Schritt. Shak. 4. der Weg (die Straße, Entfernung). Raleigh. 5. (die Erlaubniß, durch einen Ort zu gehen) der Paß, Durchgang; (daher) 6. der Paß, Reisepaß, Schiffspaß. 7. der Laufpaß (womit Boten ꝛc. in ihre Heimath zurückgeschickt werden). 8. [Fechtk.] der Ausfall, Stoß.

2. b) To what a pass are our minds brought. Sidney. 3. Your grace has looked on my passes. Shak.

Pass of pate, der witzige Einfall. Shak. To be well to pass, in guten Umständen sein. You are at a fine —, † Sie sind nun schön daran! Matters have been brought to this —, es ist damit so weit gekommen. They are come to that —, that etc., es ist so weit mit ihnen gekommen, daß ꝛc. The business is at the same —, die Sache steht noch auf demselben Punkte, befindet sich noch in demselben Zustande. To make a — at an antagonist, [Fechtk.] auf einen Gegner stoßen, ausfallen

Pass-bank, 1. die Paschi-, Würfelbank. 2. die Bank (der Satz im Spiele). 3. die öffentlichen Fonds. —-by-hawk, [Ornith.] der Fremdlingsfalk, Wanderfalk. —-parole, pāspārōle', [Milit.] der Laufbefehl, das durch das Heer laufende Losungswort. —-par-tout, pās'-pārtū. (fr. W.) der Hauptschlüssel. —-rose, [Bot.] die Windrose. —-velours, pās'-vēlŭrs, † [Bot.] die Sammerblume. —-volant, [Milit.] der Blinde, blinde (auf der Musterrolle stehende, aber nicht gegenwärtige) Soldat; [Mar.] der blinde Matrose.

Passable, pās'sābl, (fr. W.) *adj.* 1. passirt werden könnend, zu passiren, worüber man schiffen, reisen, kommen kann. 2. durchdringend werden könnend, durchdringlich. 3. ‡ a) gangbar (Geld ꝛc.), gültig. b) erträglich, leidlich (mittelmäßig). c) wohlgelitten, populär. Bacon.

1. The roads are not passable. The stream is — in boats. 2. A substance — by a fluid. Webster.

Passableness, pās'sāblnĕs, *s.* 1. die Eigenschaft, da ein Fluß ꝛc. passirt werden kann. 2. die Leidlichkeit, das Leidliche, Erträgliche. [lich, leidlich.

Passably, pās'sāblė, *adv.* erträg-

Passade, pāssāde', *s.* [Fechtk.] der

Passado, pāssā'dō, } Ausfall, Stoß.

Passade, (fr. W.) *s.* 1. [Reitk.] die Passade. 2. † der Zehrpfennig, das Zehrgeld.

Passage, pās'sidje, (fr. W.) *s.* 1. (das Sich-Fortbewegen zu Lande oder zu Wasser, in der Luft od. in einer andern Substanz) der Durchgang; Vorübergang; Durchritt, die Durchfahrt, Durchreise, der Durchzug; Gang, die Reise; der Uebergang, Zug; Durchflug, Vorüberflug, Zug, das Streichen (der Vögel ꝛc.); [Phys.] der Durchgang (des Lichtes ꝛc.); [Mar.] die Fahrt, Ueberfahrt; [Handel] der (Waaren-) Transit, Durchgang, Durchzug; ♀ bei Shak. die Vorübergehenden. 2. ‡ a) der Uebergang. b) † das Vergehen, Verblühen, der Verfall. 3. [Mar.] die Ueberfahrt (Zeit, während welcher man überfährt); (u. in engerer Bedeutung) a) das Fährgeld, die Fracht, Ueberfahrtsgebühr. b) (das Ueberfahrtsrecht) die Ueberfahrt. 4. der Weg, Durchgang, die Durchfahrt, der Paß. 5. ‡ der Weg. 6. das Aus-, od. Eingehen, der (freie) Ausgang od. Eingang. 7. ‡ der Eingang, die Aufnahme. 8. die Oeffnung, Röhre (z. B. — of the urine, die Harnröhre). 9. († u. beinahe *) der Vorfall, die Begebenheit, Vorkommenheit, das Ereigniß. 10. die Stelle (in einem Buche ꝛc.); [Mus.] der Lauf, die Passage. 11. die Führung, Leitung (v. Geschäften); das Verhalten. 12. [Parlamentsspr.] das Durchgehen, der Durchgang (einer Bill) die Genehmigung (eines Gesetzvorschlags); — of a bill into a law, die Verwandlung eines Gesetzvorschlags in ein Gesetz. 13. das Paschspiel, Paschen.

2. b) Would some part of my young years might but redeem the passage of your age. Shak.

3. We had a passage of twenty-eight days to New-York, and of thirty-five days to Liverpool. G.

5. And with his pointed dart, Explores the nearest passage to his heart. Dryden.

6. What! are my doors opposed against my passage? Shak.

7. Among whom I expect this treatise will have a fairer passage than among those deeply imbued with other principles. Digby.

9. A remarkable passage in the life of Newton. 12. His agency in procuring the passage of the stamp act was more than suspected. Hosack.

Traders of passage, herumziehende Kaufleute, Hausirer. Bird of —, 1. † der Zugvogel, Strichvogel. 2. ‡ ein Mensch, der keinen festen, bestimmten Aufenthalt hat. A street that has no — out, eine Sackgasse. A narrow — between two hills, ein Gebirgspaß. A — of state, † die Staatsangelegenheit. An act of common —, etwas Gewöhnliches, eine gewöhnliche Handlung. Passages of proof, Beweisstellen, d. h. Erfahrungen, die das tägliche Leben darbietet.

To engage a passage on board a ship, einen Platz, eine Kajüte auf einem Schiffe nehmen od. bestellen. To take (a) —, sich einschiffen. To take a — for ..., überfahren nach ... To have a fair —, vielen Eingang finden (gut aufgenommen werden).

Passage-boat, die Fähre, das Fährboot, Marktschiff. —-money, das Ueberfahrgeld, Passagiergeld.

Passage, *v. n.* [Reitk.] das Pferd Passagen machen lassen. [sagier, Reisende.

Passager, pās'sidjŭr, *s.* der Pas-

Passant, pās'sānt, (fr. W.) *adj.* 1. [Herald.] gehend, schreitend. 2. flüchtig (nachlässig; oberflächlich).

2. On a passant review of what I wrote to the Bishop. Pett.

En passant, (fr.) beiläufig, nebenher; in der Eile.

Passenger, pās'sinjŭr, *s.* der Passagier, Reisende (zu Wagen, zu Schiffe od. zu Fuß), Durchreisende.

Passenger-car, der Wagen für die Reisenden auf Eisenbahnen. —-hawk, der Wanderfalk, Edelfalk.

Passer, pās'sŭr, *s.* der Vorbeigehende, Wandersmann, Durchreisende.

Passer-by, der Vorübergehende.

Passerine, pās'sŭrine, (v. lat. passer) *adj.* zu den Sperlingen gehörig.

Passibility, pāssĭbĭl'ĭtė, (fr. passibilité) *s.* die Leidensfähigkeit, Empfindungsfähigkeit, Leidensempfänglichkeit.

Passible, pās'sĭbl, (fr. W.) *adj.* leidensfähig, empfindungsfähig.

Passibleness, pās'sĭblnĕs, *s.* Passibility.

Passing, pās'sing, 1. *adj.* ausgezeichnet, vorzüglich, vortrefflich. 2. *adv.* überaus, außerordentlich, äußerst, ausnehmend, ungemein.

2. Passing fair; — strange.

Passing, *s.* die Durchreise, der Durchgang.

Passing-bell, die Todtenglocke.

Passingly, pās'singlė, *adv.* * ungemein, überaus. Wickliffe.

Passion, pāsh'ŭn, (fr. W. v. lat. passio) *s.* 1. das Leiden, der leidende Zustand (der Eindruck, die Wirkung, welche eine äußere Kraft auf einen Körper hervorbringt; das, was man erleidet). 2. † die Leidensfähigkeit. 3. das Leiden, die Passion Christi. 4. [Philos.] die Leidenschaft; (u. in engerer Bedeutung) a) die heftige Gemüthsbewegung, der Leidenszustand; (daher) die Hitze, der Zorn. b) die heftige Neigung, Leidenschaft (for, für), Liebe (for, zu). c) der Eifer (for, für); das Verlangen (for, nach Etwas). 5. der Liebesgesang.

1. A body at rest affords us no idea of any active power to move, and when set in motion, it is rather a passion than an action in it. Locke. 2. The differences of moldable and not moldable etc., and many other passions of matter, are plebeian notions. Bacon.

The iliac passion, [Med.] die Darmgicht. To fly into a —, auf einmal zornig werden. To fall into a —, zornig werden. To put any one in a —, Einen aufbringen. To have a — for .., Etwas lieben.

Passion-flower, [Bot.] die Passionsblume. —-week, [Kal.] die Charwoche, Marter-, Passionswoche.

Passion, *v. n.* † in heftiger Gemüthsbewegung sein; leiden, trauern (over, for, über, wegen).

I passion to say etc., es thut mir leid, sagen zu müssen. Shak.

Passionary, pāsh'ŭnārė, (fr. passionnaire) *s.* das Passionsbuch.

Passionate, pāsh'ŭnāt, (fr. passionné) *adj.* 1. leidenschaftlich, a) heftig, lebhaft, warm (Wunsch, Antheil ꝛc.). b) hitzig, zornig, zum Zorne geneigt (v. Personen). 2. hingerissen von traurigen Gefühlen.

To be passionate for any thing, Etwas leidenschaftlich lieben.

Passionate, *v. a.* † 1. Einen rühren. 2. leidenschaftlich darstellen, rührend ausdrücken, klagen, (Klagen) ausstoßen; beklagen. Spenser. Shak.

Passionately, pāsh'ŭnātlė, *adv.* leidenschaftlich, a) heftig. b) zornig.

Passionateness, pāsh'ŭnātnĕs, *s.* 1. die Leidenschaftlichkeit. 2. die Hitze, Heftigkeit, der Ungestüm. Boyle.

Passioned, pâsh'ûnd. *adj.* leidenschaftlich, heftig bewegt, Leidenschaft ausdrückend.

Passionless, pâsh'ûnlês. *adj.* leidenschaftslos.

Passive, pâs'siv. (lat. passivus) *adj.* 1. passiv, leidend; [Gramm.] passiv, leidend, leidentlich (Zeitwort). 2. passiv (nicht widerstehend, duldend).

Passive obedience, der passive Gehorsam. — debts, Passivschulden. — commerce, trade, der Passivhandel, Einfuhrhandel.

Passive, *s.* [Gramm.] das leidende Zeitwort, Passiv.

Passively, pâs'sivlé. *adv.* 1. passiv, leidend, leidentlich. 2. [Gramm.] nach der Form eines leidenden Zeitworts, als leidendes Zeitwort.

Passiveness, pâs'sivnês, *s.* 1. die Passivität, Leidentlichkeit, das Leidende. 2. die Leidensempfänglichkeit. 3. die Geduld, Ruhe.

1. The passiveness of matter. Webster.

Passivity, pâssiv'vété. *s.* die Passivität.

Passless, pâs'lês. *adj.* pfadlos, keinen Durchgang habend.

Passover, pâs'ôvûr, *s.* das Passa (der Juden), a) das Osterlamm. b) das Osterfest.

Passport, pâs'pôrt, (fr. passeport) *s.* 1. der Paß, Reisepaß, Geleitsbrief. 2. ‡ der Geleitsbrief. 3. die Erlaubniß, verbotene Waaren, Möbeln ein- und auszuführen, ohne die gewöhnlichen Abgaben zu bezahlen, der Passirzettel.

Passy measure, pâs'sé mêzhûre, (it. passamezzo) *s.* eine Art alter, ernster, steifer Tanz (auch cinq-pace genannt). Shak.

Past, pâst, *pract.* u. *pp.* v. pass. (für Passed) *adj.* verflossen, vergangen, hinvorbei; als *prep.* 1. über, über ... hinaus, über ... hinweg. He was past sense of feeling, er hatte alles Gefühl verloren. He was — cure or help, es war ihm nicht mehr zu helfen. — help, unheilbar, unabhelflich. — cure oder recovery, unheilbar. — government, nicht mehr regiert werden könnend, sich nicht mehr leiten lassend. — shame, ohne Scham, schamlos. — hope, hoffnungslos. — the boundary, über die Grenze hinaus. — all danger, außer aller Gefahr. — dispute, außer allem Streite, unstreitig. A woman — child bearing, eine Frau, die keine Kinder mehr bekommt. It is — my comprehension, es geht über meine Begriffe. — a child, kein Kind mehr, über das Kindesalter hinaus. 2. † mehr als, über. Bows not — three quarters of a yard long, Bogen, die nicht über drei Viertels-Ellen lang sind. 3. (von der Zeit) nach, über. The company assembled at half — seven, die Gesellschaft kam um halb acht Uhr zusammen; a quarter — five, ein Viertel auf sechs Uhr, ein Viertel über fünf. [steht mir still.

Prov I am past my latin, der Verstand

Past-due, bereits verfallen, überfällig (Schuld); — protest, der verspätete Protest.

Past, *s.* die Vergangenheit; das Vergangene.

Paste, pâste, (fr. pâte f. paste, gr. paste) *s.* 1. der Teig; (u. in weiterer Bedeutung) der Thon, die Masse; [Mineralg.] der Teig. 2. ‡ die Form, Gestalt. 3. die Pappe, der Kleister. 4. die Paste (der Afterstein, Abguß).

To raise paste, Pasteten machen. To mold into a new —, umformen, umgestalten, ummodeln.

Paste-board, der Pappendeckel, die Pappe; — *adj.* pappen, aus Pappendeckel. —-pot, die Kleisterschüssel.

Paste, *v. a.* kleistern, pappen.

To paste up, aufkleistern, aufpappen. To — on, aufkleistern.

Pastel, pâs'tèl, *s.* 1. [Bot.] der Pastel, Färberwaid, Waid. 2. das Waidblau.

Pasteler, pâst'lâr, (v. paste) *s.* † der Pastetenbäcker.

Pastern, pâs'tûrn. (fr. pâturon) *s.* 1. die (der) Fessel (der Pferde). 2. († oder verächtlich) der (menschliche) Fuß. Dryden.

Pastern joint, das Fesselgelenk (der Pferde).

Pasticcio, pâstit'shôô, (it. W.) *s.* 1. das Gemengsel. 2. [Mus. u. Poes.] die zusammengestoppelte Opernmusik, Zusammenstoppelei, Nachbildung, der Zusammentrag.

Pastil, pâs'tîl. (fr. pastille, pastel) *s.* 1. [Mal.] der Pastell (Farbenstift). 2. das Räucherkerzchen. 3. der Waidkuchen (der Färber).

Pastil-painting, die Pastellmalerei.

Pastime, pâs'time, (pass u. time) *s.* der Zeitvertreib, die Kurzweil.

By way of pastime, zum Zeitvertreib.

Pastime, *v. n.* † Kurzweil treiben.

Pastinaca, pâstinâ'kâ, *s.* † [Bot.] 1. die Pastinake. 2. der Pfeilschwanz.

Pastination, pâstinâ'shûn, (v. paste) *s.* [Landwirthsch.] die Zubereitung der Erde zum Pflanzen.

Pastor, pâs'tûr, (lat. W.) *s.* 1. ‡ der Hirt (Schäfer). 2. ‡ der Seelenhirt, Seelsorger, Pastor.

Pastoral, pâs'tûrâl, *adj.* 1. hirtenmäßig, Hirten..., Schäfer... 2. ‡ Hirten..., pastoral (zur Seelsorge oder zum Seelsorger gehörig).

Pastoral poem, das Hirten-, Schäfergedicht. — care, die Seelsorge. — letter, der Hirtenbrief (eines Bischofs). — duties, das Hirtenamt (die geistlichen Verrichtungen).

Pastoral, *s.* 1. das Pastorale, Schäfergedicht, Hirtengedicht, Hirtenschauspiel. 2. ein Buch über die Seelsorge.

Pastorate, pâs'tûrâte. *s.* das Hirtenamt (eines Geistlichen), Pastorat.

Pastorlike, pâs'tûrlike. } *adj.*
Pastorly, pâs'tûrlé, } einem Seelsorger ziemend od. gemäß.

Pastorship, pâs'tûrship, *s.* das Pfarramt.

Pastry, pâ'strê. (fr. pâtisserie) *s.* 1. Pasteten, das Backwerk, Gebackene. 2. die Pastetenbäckerei.

Pastry-cook, der Pastetenbäcker. —-work, das Backwerk.

Pasturable, pâs'tshûrâbl, *adj.* zur Weide geeignet, grasig.

Pasturage, pâs'tshûrâdje, (fr. pâturage) *s.* 1. das Weiden (des Viehs), die Hut; (und in weiterer Bedeutung) die Viehzucht. 2. die Weide (Futter, Weidenahrung). 3. die Weide, Trift.

Pasture, pâs'tshûre, (fr. pâture) *s.* 1. die Weide (Fütterung). 2. ‡ † die Bildung, Erziehung. Dryden. 3. die Weide, Hutung.

Common of pasture, das Weiderecht (Recht, sein Vieh auf fremdem Boden zu weiden). —-cattle, Vieh, das auf die Weide geht. —-ground, —-land, das Weideland.

Pasture, *v. a.* weiden. — *v. n.* weiden.

Pasty, pâs'té, *s.* die Pastete. Venison-—, die Wildpastete.

Pasty, pâ'stê, *adj.* teigig, teigicht, teigartig, wie Teig. Cooper.

Pat, pât, *s.* 1. Abkürzung v. Patrick u. Martha. 2. ein Spottname der Irländer.

Pat, (paß; holl. pas) *adj.* ↓ paß, treffend, bequem, passend, paßlich, geschickt. — *adv.* bequem, paßlich, eben recht, aufs Haar.

Pat, (w. fnt) *s.* 1. der Patsch, Tapp, die Patsche (der sanfte und schnelle Schlag). 2. das Klümpchen.

Pat, *v. a.* pätscheln, tätscheln (gelinde mit der Hand schlagen); anmachen, schlagen, rühren (Mörtel ꝛc.); mit der flachen Hand schlagen (den Teig).

To pat at the door, an die Thür klopfen.

Pat, (chort.) did put; a pot.

Pataca, pâtâ'kâ. } (v. sp.) *s.*
Patacoon, pâ âkôôn'. } (eine spanische Münze = 4 Schill. 8 den. Sterling od. Doll. 1,04 cents) der Kreuzthaler, Albertsthaler.

Patache, pâtâsh', (fr. W.) *s.* [Mar.] das Zoll-, Wachtschiff, der Ausleger, Ausleger.

Patavinity, pâtâvin'nété, (v. Padua) *s.* die Sprache und Schreibart der alten Paduaner, die Anwendung der eigenthümlichen Schreibart des Titus Livius. Encyc.

Patch, pâtsh, (it. pezza; fr. pièce; arm. pez) *s.* 1. der Fleck, Flick, Lappen (um eine Lücke auszufüllen, besonders um Kleider auszubessern). 2. der Fleck (das eingenähte, eingesetzte Stück), der Pflack; das eingelegte Stück (in musivischen Arbeiten). 3. ‡ der Fleck (das kleine Stück Land). 4. das Schönpflästerchen, Schönfleckchen. 5. ⊖ oder ☽ a) der Lumpenhund. b) der Narr, Hanswurst (it. pazzo). Shak.

A cross patch, ⊖ der närrische Kerl. An old suit of patches, alte Lumpen. So were there a — set on learning, to see him in a school, eben so wenig würde er in die Schule passen. Shak.

Patch-work, das Flickwerk.

Patch, *v. a.* 1. flicken (einen Rock ꝛc.); ausbessern (ein Dach ꝛc.). 2. ausflicken, ungeschickt, stümperhaft flicken od. ausbessern; verstümpern, verpfuschen; stümpern an Etwas. 3. mit Schönpflästerchen belegen (das Gesicht). Spectator.

Man is but a patched fool, der Mensch ist nur ein (in Lumpen, Flicken bunt gekleideter) Hanswurst. Shak.

Prov. To patch a fox's tail to a lion's skin, fuchsschwänzen, wenn Gewalt Nichts helfen will.

To patch up, 1. flicken, zusammenflicken. 2. ‡ a) zusammenflicken; zusammenstoppeln; hinsudeln, hinschmieren. b) obenhin heilen (eine Krankheit). c) in der Eile, obenhin machen. d) bemänteln, übertünchen (eine

Sache). c) zu beschwichtigen suchen (das Gewissen).

Patcher, pâtsh'ûr, *s.* 1. der Flicker, Ausbesserer. 2. ‡ der Pfuscher, Stümper.

Patchery, pâtsh'ûrê, *s.* 1. die Flickarbeit, Flickerei. 2. ‡ die Stümperei.

Gross patchery, die Faselei. SHAK.

Pate, pâte, (ir. bathas, die Spitze?) *s.* 1. (verächtl. od. ↓; ehemals ernsthaft) der Kopf, die Hirnschale. 2. die Haut eines Kalbskopfs. 3. [Dertl.] der Dachs. 4. (fr. pâté) [Festungsb.] das Hufeisen.

Pated, pâ'tĕd, *adj.* (in Zusammensetzungen) köpfig. Long--, 1. spitzköpfig. 2. ‡ pfiffig. Shallow--, 1. flachköpfig. 2. ‡ schwachköpfig.

Patee, pâtêê', **Pattee,** } (fr. patée) *adj.* [Herld.] pfotenförmig. Cross --, das Pfotenkreuz.

Patee, (fr. pâté) *s.* die Pastete.

Patefaction, pâttêfâk'shŭn, (lat. patefactio) *s.* die Eröffnung, Offenbarung; Entdeckung.

Patelliform, pâtĕl'lêfôrm, (lat. patella u. form) *adj.* tellerförmig, napfförmig, schüsselförmig.

Patellite, pât'ĕllît, *s.* [Konch.] die versteinerte Napfschnecke, Napfmuschel, der Patellit.

Paten, pât'ĕn, } (lat. patina) *s.* 1. †
Patin, pât'tĭn, } die Schüssel, Platte. SHAK. 2. [röm.-kath. Kirche] die Patene, das Kelchschüsselchen, das Oblatentellerchen, der Kelchdeckel.

Patent, pât'tĕnt, pâ'tĕnt, (fr. W. v. lat. patens) *adj.* 1. offen (zu Jedermanns Einsicht). 2. patentirt (privilegirt). 3. offenbar, sichtbar. 4. [Bot.] offen.

Letters patent, offene Briefe oder Befehle, das Patent. -- commodity, die Patentwaare.

Patent, *s.* das Patent; offene Briefe od. Befehle. --rolls, *s. pl.* die Patentlisten, Register, in welchen die gegebenen Patente verzeichnet sind.

Patent, *v. a.* 1. durch ein Patent, durch offene Briefe verleihen. 2. patentiren, patentisiren; als ausschließliches Privilegium od. Eigenthum zusichern; Einem ein Patent, Privilegium geben auf (eine Erfindung ꝛc.)

2. To patent an invention or an original work to the author. WEBSTER.

Patentee, pâttĕntêê', *s.* 1. der Patentirte, Inhaber eines Patents. 2. der Handlungskonzessionist

Pater-guardian, pâ'tĕr-gyârdêân *s.* [Mönchsw.] der Pater Gardian.

Paternal, pâtĕr'nâl. (lat. paternus) *adj.* väterlich, (a) zu einem Vater gehörig, z. B. -- care or affection, die Vatersorge, Vaterliebe. b) vom Vater herkommend, ererbt).

Paternity, pâtĕr'nêtê, (lat. paternitas) *s.* die Vaterschaft.

Pater-noster, pâ'tĕrnôstŭr, (lat. W.) *s.* das Paternoster, Vaterunser.

Path, pâth, (angelf. path, paeth, paad. paat; holl. pad; Pfad; sanskr. patha; gr. patos) *s.* 1. der Pfad, Fußpfad, Fußweg; (und in weiterer Bedeutung) der nicht gepflasterte) Fahrweg (worauf gewöhnlich Pferde und Wagen gehen). 2. der Weg, die Bahn (eines Planeten ꝛc.), ♄ der Pfad. 3. ‖ der Pfad (Lebenslauf; die Vorschrift; Regierung des Herrn).

Path-fly, die Erdfliege. --way, 1. der Pfad, Fußweg, Fußpfad, Fußsteig. 2. ‖ der Pfad (des Lebens).

Path, *v. a.* 1. [Nordam.] bahnen (einen Weg, z. B. im Schnee). -- *v. n.* wandeln, schreiten, einhergehen. SHAK.

Pathetic, pâthĕt'tĭk, }
Pathetical, pâthĕt'tĕkâl, } (gr. pathetikos) *adj.* 1. pathetisch, rührend, feierlich, würdevoll, lebhaft, nachdrücklich, kraftvoll, leidenschaftlich erhaben, lebhaft rührend, feierlich erhaben. 2. stark, (vielleicht auch) affektirt. SHAK.

Pathetic, *s.* das Pathetische, leidenschaftlich od. feierlich Erhabene, der pathetische Styl, die pathetische Manier.

Pathetically, pâthĕt'tĕkâllê. *adv.* leidenschaftlich erhaben, pathetisch, feierlich.

Patheticalness, pâthĕt'tĕkâlnĕs. *s.* das Pathetische, leidenschaftlich od. feierlich Erhabene.

Pathic, pâth'ĭk, (lat. pathicus) *s.* der Schandknabe.

Pathless, pâth'lĕs, *adj.* pfadlos, unwegsam, ungebahnt.

Pathognomonic, pâthŏgnômôn'ĭk, (gr.) *adj.* [Med.] pathognomisch.

Pathognomonics, pâthŏgnômôn'ĭks, *s. pl.* [Med.] die Pathognomik (Krankheitszeichenlehre).

Pathognomy, pâthŏg'nômê. (gr.) *s.* die Pathognomie (Leidenschaftszeichenlehre).

Pathologic, pâthôlŏj'ĭk, }
Pathological, pâthôlŏj'ĭkâl. } *adj.* [Med.] pathologisch. — *adv.* Pathologically, pathologisch.

Pathologist, pâthŏl'lôjĭst, *s.* der Pathologe (Krankheitslehrer).

Pathology, pâthŏl'lôjê, (gr. pathos u. logos) *s.* [Med.] die Pathologie (Krankheitslehre).

Pathopoien, pâthôpŏî'ĕâ, (gr.) *s.* die Pathopöie (das Erregen der Leidenschaften, die Methode, sie rege zu machen).

Pathos, pâ'thŏs, (gr. W.) *s.* der Pathos (das leidenschaftlich Erhabene).

Patible, pât'tĭbl, (lat. patibilis) *adj.* † ertraglich, leidlich.

Patibulary, pâtĭb'bûlârê, (fr. patibulaire, v. lat. patibulum) *adj.* zum Hochgerichte od. Galgen gehörig, galgenmäßig. Galgen-.. [aufgehängt.

Patibulated, pâtĭb'bûlâtĕd, *adj.*

Patience, pâ'shĕnse, (fr. W., v. lat. patientia) *s.* 1. die Geduld. 2. die Geduld, Nachsicht. 3. die Geduld, Ausdauer, Beharrlichkeit. 4. † die Erlaubniß. 5. [Bot.] der Ampfer, Gartenampfer.

By your patience, mit Ihrer Erlaubniß. -- perforce, die erzwungene Geduld. SHAK. To be out of --, die Geduld verlieren. To take --, Geduld fassen

Patient, pâ'shênt, (fr. W., lat. patiens) *adj.* 1. (of) Etwas ertragend oder ertragen könnend. 2. geduldig. 3. nachsichtig, duldsam. 4. ♀ geduldig (nicht übereilt, mit Geduld erwartend). 5. beharrlich.

1. Patient of labor or pain; -- of heat or cold. RAY. 5. Whatever I have done is due to patient thought. NEWTON Not patient to expect etc., nicht mit Geduld erwartend ꝛc.

Patient, *s.* 1. der leidende, passive Theil. 2. der Kranke, Patient.

Patient, *v. a.* † To -- one's self, sich beruhigen, sich gedulden. SHAK.

Patiently, pâ'shĕntlê, *adv.* 1. geduldig, mit Geduld. 2. beharrlich. 3. geduldig (ohne Unruhe oder Uebereilung).

1. To wait patiently for more favorable events. WEBSTER.

Patientness, pâ'shĕntnĕs, *s.* die Geduld.

Patin, pât'tĭn, }
Patine, } ſ. Paten.

Patly, pât'lê, *adv.* bequem, geschickt, paßlich. [keit, Paßlichkeit.

Patness, pât'nĕs, *s.* die Schicklich-

Patney-barley, pât'nê-bârlê, *s.* die Bartgerste.

Patonce, pâtôuse', ſ. Pomme.

Patriarch, pâ'trêârk, (gr. patriarches) *s.* der Patriarch, a) der Erzvater, Stammvater. b) der Oberbischof.

Patriarchal, pâtrêâr'kâl, }
Patriarchic, pâtrêâr'kĭk, } *adj.* patriarchalisch, a) oberbischöflich, Patriarchen ... b) erzväterlich. [triarchenkreuz.

Patriarchal cross, [Herld.] das Pa-

Patriarchate, pâtrêâr'kât, }
Patriarchship, pâ'trêârkshĭp, } *s.* das Patriarchat, Oberbisthum.

Patriarchy, pâ'trêârkê, *s.* 1. das Patriarchat. 2. das Erzvaterthum.

Patrician, pâtrĭsh'ŭn, (lat. patricius) *adj.* patrizisch, edelbürgerlich. -- *s.* der Patrizier, Edelbürger, Edle.

Patriciate, pâtrĭsh'ât, *s.* das Patrizíat, der Stadtadel, die Patrizierwürde. [tsname).

Patrick, pât'rĭk, *s.* Patricius (Mannes-

Patrick,
Paetrick,
Partrick,
Pertrick, } (schott.) partridge.

Patrimonial, pâttrêmô'nêâl; (fr. W.) *adj.* 1. älterlich, väterlich, patrimonial, Erb... 2. ♀ angestammt. [gut,

Patrimonial estate, das Patrimonial-

Patrimonially, pâttrêmô'nêâllê, *adv.* durch Erbschaft.

Patrimony, pât'trêmŭnnê, (lat. patrimonium) *s.* 1. das (älterliche) Erbtheil, Erbgut, Vermögen. 2. St. Peter's --, das (päpstliche) Patrimonium Petri.

Patriot, pâ'trêŭt, (gr. patriotes) *s.* der Patriot, Vaterlandsfreund. -- *adj.* patriotisch.

Patriotic, pâtrêŏt'tĭk. *adj.* patriotisch (von Vaterlandsliebe beseelt, eingegeben).

Patriotism, pâ'trêŭtĭzm, *s.* der Patriotism, die Vaterlandsliebe.

Patripassians, pâttrêpâsh'ŭnz, (lat. pater u. passio) *s. pl.* [Kirchengesch.] eine religiöse Sekte, die Gott den Vater mit dem Sohn leiden ließ.

Patristic, pâtrĭs'tĭk. (Patris'tical) *adj.* zu den alten Kirchenvätern gehörig.

Patrocinate, pâtrŏs'sĭnâte, (lat.

patrocinor) *v. a.* † beschützen, in Schutz nehmen, beschirmen.

Patrocination, pătrŏsĭnā'shŭn, (Patroc'iny) *s.* † der Gönnerschutz.

Patrol, pătrōle', } (fr. patrouille) *s.*
Patroll, } 1. die Patrulle, Runde, Streifwache, Schaarwache. 2. die Runde (der Gang der Patrulle).

Patroll, *v. n.* patrulliren, die Runde halten oder gehen.

Patron, pā'trŭn, (fr. W., v. lat. patronus) *s.* 1. der Patron, Gönner, Beschützer, Schutzherr, (u. ±) der Vertheidiger; Gönner, Beschützer. 2. [röm. Gesch.] der Patron, Schutzherr. 3. [röm. Kirche] der Patron, Schutzheilige. 4. [kanon. od. gem. Recht] der (Kirchen-) Patron. 5. [Mar.] der Patron, Schiffspatron, Schiffsherr, Kapitän.

Patronage, pāt'rŭnĭdje. (fr. W.) *s.* 1. der Gönnerschutz, die Schutzherrschaft. 2. [röm. kath. Kirche] der Schutz eines Patrons. 3. das Patronat, Patronatsrecht, Pfarrbesetzungsrecht.

Patronage, *v. a.* † in Schutz nehmen, beschützen

Patronal, pāt'rōnāl, *adj.* † schützend. — gods, die Schutzgötter.

Patroness, pā'trŭnĕs, *s.* 1. die Beschützerinn, Gönnerinn. 2. [röm. kath. Kirche] die Patroninn, Schutzheilige. 3. die (Kirchen-) Patroninn (Frau, die eine Pfründe zu vergeben hat).

Patronize, pāt'rŏnīze, (fr. patroniser) *v. a.* 1. beschützen, in Schutz nehmen, vertheidigen. 2. begünstigen, unterstützen, fördern. 3. † vertheidigen, behaupten.

3. This idea has been patronized by two states only. HAMILTON.

Patronizer, pāt'rŏnīzŭr, *s.* der Patron, Gönner.

Patronless, pā'trŭnlĕs, *adj.* keinen Gönner, Beschützer habend.

Patronship, pāt'rŭnshĭp, *s.* die Schutzherrschaft, der Schutz.

Patronymic, pătrŏnĭm'mĭk. od.
Patronymical, pătrŏnĭm'mĭkăl. (gr.) *adj.* patronymisch (vaternamig, geschlechtnamig). [Geschlechtsname.

Patronymic, *s.* der Vatername,

Patten, pāt'tĭn, (fr. patin) *s.* 1. der (hölzerne) Ueberschuh. 2. [Archit.] der Säulenfuß.

Patten-maker, der Ueberschuhmacher.

Patter, pă'tŭr, (v. pat od. fr. patte) *v. n.* 1. (niederfallen, auffallen, aufschlagen, wie Wassertropfen od. Schloßen) pladdern, klappern. 2. trampeln; dick schlagen.

1. The stealing shower is scarce to patter heard. THOMSON.

To patter down, niederplatschen, derb niederfallen. [herplappern.

Patter, *v. a.* † plappern. To — out,

Pattern, pāt'tŭrn, (fr. patron) *s.* 1. das Muster, Modell (einer Maschine ꝛc.). 2. ± das Muster, Vorbild. 3. das Muster die Probe (von Zeugen ꝛc.), das Briefmuster 4. das Beispiel. 5. die Patrone; das Muster (aus Papier ꝛc., um Etwas darnach zu machen).

To tell the pattern, [Kunstweb.] das Bild angeben. Book of —s, —-card. die Musterkarte, das Musterbuch. Answering the —s, [Handel] nach (den) Mustern).

Pattern, *v. a.* 1. abkopiren. 2. ± zeigen, aufweisen. 3. zum Muster dienen lassen; to — out, regeln. SHAK. [gen.

To pattern after, nachahmen, nachfol-

Pattle, } (schott.) a plough-
Pettle, } staff.

Patty, pă'tĭ, (fr. pâté) *s.* 1. das Pastetchen. 2. (Abkürz. v. Pat u. Martha).

Patty-pan, die Tortenpfanne.

Patulous, pă'tshŭlŭs, (lat. patulus) *adj.* [Bot.] ordnungslos ausgebreitet, abstehend, niederhangend.

Pauciloquy, pâwsĭl'ŏkwē, (lat. paucus u. loquor) *s.* † die Redescheu, das wenige Reden.

Paucity, pâw'sĭtĭ, (lat. paucitas) *s.* 1. die Wenigkeit, kleine Anzahl. 2. die kleine Quantität.

Paughty, } [Dertl.] proud,
Pauk, } [Dertl.] wile.
Pauky, } [Dertl.] sly, cun-
Pawkie, } ning.

Paul, pâwl, *s.* [Mar.] die Falle. — bits, *s. pl.* die Pallbärlinge. — *v. n.* [Mar.] to paul the capstern, Fallen ans Gangspill legen.

Paul, (fr. W., lat. Paulus) *s.* Paul. St. Paul, der heilige Paulus. St. Paul's, die (Londoner) Pauluskirche. —'s betony. [Bot.] der gemeine Feldehrenpreis.

Paum, pâm, (verd. aus palm) *v. a.* To — upon any one, Einem (Etwas) aufheften. SWIFT.

Paunch, pânsh, (fr. panse; bask. panza) *s.* der Wanst, Bauch.

Paunch-bellied, dickwanstig.

Paunch, *v. a.* ausweiden, ausnehmen.

Paunched, pânshd, *adj.* (in Zusammensetzungen) bäuchig, wanstig.

Paunchy, pân'shē, *adj.* dickbäuchig.

Pauper, pâw'pŭr, (lat. W.) *s.* der Arme, (bes.) der (von den Almosen der Gemeinde lebende) Arme.

Pauperism, pâw'pŭrĭzm, *s.* die Armuth; der Pauperism (der Zustand, da Arme von der Gemeinde ernährt werden müssen).

The increase of pauperism is an alarming evil.

Pause, pâwz, (fr. W., lat. pausa; gr. pausis) *s.* 1. die Pause (im Singen, Spielen ꝛc.); Unterbrechung; der Stillstand. 2. ± a) die Ruhe. b) der Zweifel, die Unschlüssigkeit. SHAK. 3. der Absatz (Paragraph im Schreiben). 4. der Ruhepunkt; die Cäsur (in Versen).

By pauses, in Zwischenräumen. To make a —, [Mus.] pausiren. To stand in —, in Zweifel stehen.

Pause, *v. n.* 1. [Mus.] pausiren. 2. inne halten; warten. MILTON. SHAK.

To pause upon, nachsinnen über..., sich bedenken über...

Pauser, pâw'zŭr, *s.* 1. der Pausirende. 2. † Einer, der sich bedenkt, der Nachsinnende.

Pausingly, pâw'zĭnglē, *adv.* in Zwischenräumen, nach einer Pause.

Pavan, pă'vân, (sp. pavana) (auch Pav'in, Pav'en) *s.* die Pavane, der Pfauentanz.

Pave, pāve, (fr. paver; lat. pavio) *v. a.* 1. pflastern; platten, mit Platten ꝛc. belegen od. auslegen. 2. ± bahnen (den Weg).

2. The invention of printing paved the way for intellectual improvement. WEBSTER.

Pavement, pāve'mĕnt, *s.* das Pflaster (v. Steinen ꝛc.).

Pavement-beater, der Pflastertreter, Müssiggänger.

Pavement, *v. a.* † pflastern.

Paver, pā'vŭr, } *s.* der Pflaster-
Pavier, pāve'yŭr. } rer, Steinsetzer.

Paviage, pā'vĕidje, *s.* † das Pflastergeld.

Pavice, pă'vĭs. (fr. pavois) *s.* 1. der große Schild, die Tartsche. 2. [Mar.] das Schanzkleid.

Pavilion, păvĭl'yŭn, (fr. pavillon) *s.* 1. [Milit.] das Gezelt, Zelt. 2. (gewöhnl.) das Zeltgebäude, Zelthaus, Sommerhaus, Lusthaus, Gartenhaus, der Pavillon. 3. [Archit.] der Pavillon (das Nebengebäude). 4. [Milit.] die Fahne, Flagge. 5. [Herld.] die Wappendecke, der Wappenmantel. 6. [Juwelier] die Krone.

Pavilion, *v. a.* 1. mit Zelten versehen, bedecken. 2. in Zelten schützen.

Paving, pā'vĭng, *s.* das (Stein-) Pflaster.

Paving-beetle, die Jungfer, der Pflasterstößel, die Handramme. —-marbles, *s. pl.* Fliesen. —-stone, der Pflasterstein.

Pavo, pā'vō, (l. W.) *s.* 1. [Astron.] der Pfau. 2. [Ichthyol.] der Meerpfau, Pfaufisch. [der Pfau. SPENSER.

Pavone, păvōne'. (lat. pavo) *s.* †

Pavonine, păv'vōnine, *adj.* pfauenschwanzartig; wie ein Pfauenschwanz schillernd. [ling (Art Pfirsich).

Pavy, pā'vē, (fr. pavie) *s.* der Härt-

Paw, pâw, (w. pawen; arm. pau; hindost. pauw; pers. pai) *s.* 1. die Pfote, Tatze, Kralle, Klaue. 2. (verächtl.) die Pfote (für: Hand).

Paw, *v. n.* (mit dem Fuße, der Pfote ꝛc.) scharren, strampfen, kratzen.

Paw, *v. a.* 1. mit dem Vorderfuße schlagen, hauen, scharren, stampfen. 2. betappen, ungeschickt, unsanft betasten, kratzen. 3. streicheln; (daher) schmeicheln.

1. His hot courser paw'd th'Hungarian plain. TICKELL.

To paw the ground, sich schonen (v. Pferden). [o garstig.

Paw, (lat. vah) *interj.* pfui! — *adj*

Pawed, pâwd. *adj.* 1. Pfoten, Klauen habend. 2. breitfüßig. JOHNSON

Pawky, pâw'kē, (v. angelf. pacan) *adj.* [Dertl.] pfiffig. [Paul.

Pawl, pâwl, *s.* [Mar.] die Falle, s.

Pawn, pâwn, (holl. pand; schw. pant) *s.* 1. das Pfand, Unterpfand. 2. ± das Pfand.

In pawn, at —, verpfändet. To lend upon —, auf Pfänder leihen. —-broker, Einer, der auf Pfänder leiht. —-house, das Leihhaus, die Leihbank.

Pawn, *v. a.* 1. verpfänden, versetzen. 2. ± verpfänden, zum Pfande setzen.

2. To pawn one's word or honor that an agreement shall be fulfilled. WEBSTER.

Pawn, (fr. paon) *s.* 1. † der Pfau. 2. (fr. pion) [Schachsp.] der Bauer. 3. (auch für) palm of the hand.

Pawnage, pâwn'idje, *s.* das Verpfänden, Versetzen, die Verpfändung.

Pawnee, pâwnē', *s.* der Pfandhaber; Pfandinhaber. [der.

Pawner, pâwn'ûr. *s.* der Verpfän-

Pax, pâks, (lat. W.) *s.* ein kleines Bild, Täfelchen od. Kelchdeckel mit dem Bildnisse Christi am Kreuze darauf, welches vor der Reformation das Volk nach veendigtem Gottesdienste zu küssen pflegte; diese Zeremonie wurde als der Friedenskuß angesehen.

Pax-bread, die Hostie.

Pay, pâ, (fr. payer) *praet.* u. *pp.* paid, *v. a.* 1. zahlen, bezahlen (Einen, eine Schuld), entrichten (eine Schuld), einlösen (Wechsel). 2 ‡ a) entrichten. b) erfüllen, ‖ bezahlen. c) erweisen, bezeigen (Ehre ꝛc.). d) zahlen, büßen. e) vergelten; Einem lohnen. f) bezahlen, bestrafen, prügeln, durchprügeln. 3. abbezahlen, ablohnen (Arbeiter).

2. a) To pay a debt of honor or of kindness. Webster. b) To — one's vows. Bible. c) To — kindness with neglect. Dryden.

To get one's debts paid, seine Schulden einkassiren. To — one's self, sich bezahlt machen. To — wages, Gehalt geben, salariren. To — well, rentiren, Gewinn abwerfen. To — one's offerings, seine Opfer darbringen. To — attention to..., Achtung geben, merken auf... To — a visit, einen Besuch machen.

Prov. To rob Peter to pay Paul, ein Loch aufmachen, um ein anderes zuzustopfen.

To pay away, auszahlen, ausgeben, verausgaben; bezahlen lassen. To — away more cable, [Mar.] dem Anker mehr Tau ausstechen. To — back, heimzahlen, zurückzahlen. To — down, 1. baar bezahlen, hinzahlen, erlegen. 2. ‡ to — down penitence, büßen. Shak. To — for. 1. zahlen, bezahlen für... 2. ‡ zahlen, büßen für... To — in, einschießen, Einschuß leisten. To — off. 1. abzahlen, ablohnen, abtragen, tilgen, bezahlen. 2. ‡ knuffen, abzahlen. To — out, auszahlen, ausgeben, verausgaben. To — out more cable, [Mar.] dem Anker mehr Tau ausstechen.

Pay, *v. n.* 1. [Mar.] to — off, vom Winde abkommen. 2. (to — on, tüchtig zuprügeln.

Pay, *s.* 1. a) die Bezahlung, b) der Lohn, Arbeitslohn. c) (bei Soldaten) der Sold. 2. ‡ der Lohn, die Belohnung. Pope.

To have a large pay, einen guten Lohn haben, gut bezahlt sein.

Pay-bill, [Milit.] der den Soldaten einer Kompagnie auszuzahlende) Löhnungsschein. —-day, der Zahltag; [Milit.] der Löhnungstag. —-master, der Zahlmeister; [Milit.] der Kriegszahlmeister; to be a bad —, schlecht mit der Zahlung einhalten. —-mistress, die Zahlmeisterinn. —-office, das (Staats-) Zahlamt.

Pay, (v. lat. pix) *v. a.* [Mar.] theeren (ein Schiff, eine Naa, einen Mast); verpichen (eine Naht ꝛc.), mit Unschlitt beschmieren (den Schiffsboden).

To pay over, theeren, überschmieren. Paying ladle, der Pechlöffel mit einem Guß.

Payable, pâ'ăbl. (fr. W.) *adj.* 1. a) zahlbar, fällig. b) verfallen, abgelaufen (v. Wechseln). 2. ‡ bezahlt, entrichtet werden könnend.

2. Thanks are a tribute payable by the poorest. South.

To make payable, zahlbar machen, domiziliren (Wechsel).

Payee, pâē', *s.* die Person, an welche eine Summe auszubezahlt werden soll, zu deren Vortheil ein Wechsel ausgestellt ist, der Präsentant, Inhaber, Nehmer, Vorzeiger (eines Wechsels).

Payer, pâ'ûr, *s.* 1. der Zahler, Bezahler; (auf Wechseln) die Person, auf die der Wechsel gezogen ist, der Trassat, Bezogene. 2. der Zahlmeister.

Paying, pâ'ing, *s.* 1. die Bezahlung, Abtragung (einer Schuld). 2. die richterliche Vergeltung. Shak.

Payment, pâ'mĕnt, *s.* 1. (das Zahlen, Bezahlen) die Zahlung, Bezahlung, [Handel] der Eingang. 2. ‡ die Belohnung. Shak. 3. die Zahlung (ausgezahlte Summe). 4. † *pl.* tüchtige Prügel.

Day of paymen, der Zahltag. — at full, die Heimzahlung. In (as) — for..., zur Ausgleichung, als Gegensatz für... To transgress —, den Zahlungstermin nicht halten. In part —, abschlägtich, auf Abschlag. — of a draft, der Eingang eines Wechsels.

Paynim s. Painim.

Payse, **Payser,** } † s. Polse, Polser.

Pay't, [Oertl.] paid, beat.

Pea, pē, (angelf. pisa; fr. pois) (*pl.* peas, u. wenn von einer unbestimmten Quantität die Rede ist, pease, z. B. three or four peas; a bushel of pease) *s.* 1. die Erbse. 2. * s. Peacock etc.

Everlasting pea, die Platterbse mit breiten Blättern; narrow-leaved everlasting —, die wilde Platterbse; broad-leaved everlasting —, die Winterwicke. Sweet —, die spanische Wicke. Winged —, die Spargelerbse. Grey —, die Kichererbse. Common white —, die Felderbse. Issue —, die Fontanellerbse. Tall marrow —, die hohe englische Erbse.

Pea-boiler, der Dampftopf. —-green, grasgrün. —-ore, [Mineralg.] der körnige gelbe Thon-Eisenstein. —-stone, [Mineralg.] der Erbsenstein.

Peace, pēse, (angelf. pais; norm. pais; fr. paix; lat. pax) *s.* 1. § der Friede. 2. ‡ der Friede, die Ruhe, Stille. 3. das gute Einverständniß, der Friede. 4. die öffentliche Ruhe (welche die Gesetze zusichern), z. B. to keep the —, sich ruhig verhalten; to break the —, die öffentliche Ruhe stören; to bind any one to keep the —, Einen unter Bürgschaft verbinden, Friede zu halten, Nichts gegen die Ruhe der Gegenpartei zu unternehmen. 5. ‖ der Friede (Seelenruhe, himmlische Ruhe). 6. *interj.* a) still! b) — to this troubled soul, Friede sei mit dieser betrübten Seele!

God's peace, [Mittelalt.] der Gottesfriede. The king's —, [Rechtsspr.] die öffentliche Ruhe, der Friede, den der König den Unterthanen zusichert. — of the soul, die Seelenruhe, der Seelenfrieden. In time of peace, in Friedenszeiten. Treaty of —, der Friedensvertrag. To be in —, to be at —, to live in —, in Frieden leben. To make —, Friede machen od. schließen. To make one's — with any one, sich mit Einem aussöhnen, versöhnen. To hold one's —, to hold the —, sich stille od. ruhig verhalten, schweigen. To clap up a —, einen Scheinfrieden schließen. To hold (one's land etc.) in —, (seine Länder ꝛc.) ungestört besitzen.

Peace-breaker, der Friedensbrecher. —-maker, der Friedensstifter. —-offering, ‖ das Sühnopfer. —-officer, der Gerichtsbeamte. —-parted, ‡ in Frieden dahingeschieden. Shak. —-party, die Friedenspartei.

Peaceable, pēse'ăbl. *adj.* 1. friedlich, friedsam. 2. friedlich, friedfertig, friedliebend, friedsam. 3. ruhig. 4. ungestört.

1. The Reformation was introduced in a peaceable manner. 3. His mind is very —. To die a — death. Webster.

Peaceableness, pēse'ăblnĕs, *s.* 1. die Friedfertigkeit, Friedlichkeit. 2. die Ruhe, Stille.

Peaceably, pēse'ăblĕ, *adv.* 1. friedlich. 2. ruhig, ohne Unterbrechung, in Ruhe, in Frieden.

Peaceful, pēse'fûl, *adj.* 1. friedlich, ruhig. 2. ‡ friedvoll. 3. friedlich, sanft, mild. [Webster.

2. The peaceful scenes of rural life.

Peacefully, pēse'fûlĕ. *adv.* 1. friedlich, ruhig. 2. ungestört, in Frieden. 3. friedlich, sanft, mild. 4. friedvoll.

Peacefulness, pēse'fûlnĕs, *s.* 1. die Ruhe, der Friede, die Friedlichkeit. 2. ‡ die Ruhe (des Geistes).

Peaceless, pēse'lĕs. *adj.* des Friedens beraubt, unruhig, ohne Frieden.

Peach, pētsh, (fr. pêche) *s.* 1. der Pfirschbaum. 2. die Pfirsich, Pfirsiche, Pfirsche. [schenaprikose.

Quince-peach, yellow —, die Pfirsch-Peach-color, die Pfirsichblütfarbe —-colored, pfirsichblütfarben. —-tree, der Pfirsichbaum.

Peach, † s. Impeach. Dryden.

Peacher, pētsh'ûr, *s.* † der Ankläger, Angeber.

Peachick, pē'tshĭk, (v. pea u. chick) *s.* das Pfauhühnchen.

Peacock, pē'kŏk, (v. pea u. cock; angelf. pawa; fr. paon) *s.* der Pfau, Pfauhahn. Crested —, der Pfaufasan.

Peacock-fish, [Ichthyol.] der Pfaufisch.

Peahen, pē'hĕn. *s.* die Pfauhenne.

Peak, pēke, (angelf. peac; w. pig; ir. peac; fr. pic u. pique) *s.* 1. die Spitze, der Gipfel, die Koppe (eines Berges). 2. (überhaupt) die Spitze. 3. der sich erhebende Vordertheil eines Kopfputzes. 4. [Mar.] a) das äußerste, oberste Ende der Gaffel. b) die Piek. c) der Platz im Raume von der Bering bis zum Vorsteven.

To ride a peak, [Mar.] mit gekaketen Naaen vor Anker liegen. To ride a broad —, mit halbgekaketen Naaen vor Anker liegen. The anchor is a long —, der Anker steht flagweise.

Peak-halliard, [Mar.] der Piek des Besansegels.

Peak, *v. a.* [Mar.] 1. toppen, auftoppen. 2. pieken (die Naaen). — *v. n.* to — up. [Mar.] straff über dem Anker stehen (v. Schiffen).

Peak, *v. n.* 1. † eigentl. spitz werden, (daher) mager werden, kränklich, mager aussehen, siechen, kränkeln. Shak. 2. † schleichen, kriechen, die Nase in Alles stecken.

Peak, (ft. pic) *s.* [Ornith.] der Specht. Green —, der Grünspecht.

Peak-goose, pēke'-g͞o͞os, *s.* die dumme Gans (= der dumme Mensch).

Peaking, pēke'ĭng, *adj.* 1. ⊖ gemein; kriechend; arm. 2. kränklich. — **Pea'kingness,** *s.* die Kränklichkeit.

Peakish, pēke'ĭsh, *adj.* gebirgisch, Gebirgs... Drayton.

Peal, pēle, (v. lat. pello; balo) *s.* 1. der wiederholte Schlag, Schall; das Geläute, der Glockenschlag. — of artillery or cannon, der Kanonendonner; —s of thunder, das Krachen des Donners, die Donnerschläge; — of hail, der Hagelschlag; — of rain, der Platzregen; —s of shouts, das gellende Jauchzen (der Menge). 2. ‡ — of words, der Schall von Worten. 3. (auch) der Lärm, das Getöse (überhaupt); das Gesumme.

To ring the bells in peal, zusammenläuten. To ring any one a —, ⊖ Einen aushunzen.

Peal, *v. n.* schallen; krachen; donnern.

Peal, *v. a.* 1. bestürmen, betäuben (die Ohren). 2. ‡ ertönen lassen, preisen, lobpreisen. 3. † lebhaft umrühren.

1. Nor was his ear less pealed. Milton.

2. The warrior's fame
Though pealed and chimed on all the tongues of fame. J. Barlow.

Penn, pē'ăn, (gr. paian) *s.* das Triumphlied, der Lobgesang.

Peanism, pē'ănĭzm, *s.* das Triumphgeschrei. Mitford.

Pear, pāre, (angelf. pera; sp., port. u. it pera; holl. peer; dän. paere; w. pēr; lat. pirum; fr. poire) *s.* 1. die Birne, Birn. 2. † Choke —, die bittere Pille (bittere Bemerkung).

Choky pear, die Würzbirn. Hasting —, die Frühbirn. Pound —, die Pfunddirn. Red butter —, die Schmalzbirn, Butterbirn. Summer thorn —, der Sommerdorn. Little lard —, die Speckbirn. Green sugar —, die Zuckerbirn. Winter long green —, die Winterbirn. Winter citron —, die Zitronenbirn.

Pear-bit, das Birnmundstück (an Pferdegebissen). —-main, der Birnapfel. —-pie, die Birntorte. —-plum, die Birnpflaume. —-quince, die Birnquitte. —-tree, der Birnbaum.

Pear, statt appear. Shak.

Pearch, pĕrtsh, s. Perch.

Peard, statt beard. Shak.

Pearl, pĕrl, (angelf. pearl; fr. perle; it. perla; schw. pärla; w. perlyn; v. berýl?) *s.* 1. die Perle. 2. ‡ u. ‡ die Perle (etwas Rundes u. Durchsichtiges, wie ein Wassero. Thautropfen; die Thräne; etwas Köstliches, der Ausbund, die Zierde, Krone). 3. etwas Perlartiges, a, [Typogr.] die Perl, Perlschrift. b) die Perle (der weiße Fleck im Auge). 4. [Herald.] Silber. 5. [Ichthyol.] die Glattbutte. 6. der Einschlag (den man in den Wein thut, um ihn besser zu machen).

Ragged pearl, Scotch —, die Brockenperle. —s of praise, ächte Lobsprüche. Shak.

Pearl-aloes, [Bot.] die Perlaloe. —-ash, od. *pl.* —-ashes, die Perlasche (Art Pottasche). —-barley, die Perlgerste, Perlgraupe. —-bubble, die Perlblase (Art Schnecken). —-colored, perlfarben, perlweiß. —-cowry, [Naturg.] die Perlschnecke. —-diver, der Perlenfischer. —-eyed, eine Perle im Auge habend. —-fly, [Entom.] die Perlfliege —-grass, [Bot.] das Perlgras. —-plant, die Perlpflanze. —-seed, der Perlsamen, die Samenperlen, Staubperlen. —-sinter, [Mineralg.] der Fiorit, Kiesel- u. Perlsinter. —-spar, [Mineralg.] der Braunkalk, Eisen-Braunspath. —-stone, [Mineralg.] der Perlstein. —-white, perlweiß. —-wort, [Bot.] das Perlkraut, Perlenkraut.

Pearl, *v. n.* ‡ perlen (Perlen ähnlich sein). — *v. a.* mit Perlen schmücken od. besetzen, beperlen. [Thaue ꝛc.).

Pearled, pĕrld, *adj.* ‡ perlend (v

Pearlins, (schott.) pearlings; lace.

Pearly, pĕr'lé, *adj.* 1. perlenreich, Perlen enthaltend. 2. ‡ perlenartig, Perlen..., durchsichtig, hell. [Drayton.

2. The pearly flood; — dew. Dryden.

Peasant, pĕz'ănt, (fr. paysan) *s.* der Bauer, Landmann.

Peasant-town, die Landstadt.

Peasantlike, pĕz'ăntlike, } *adj.*
Peasantly, pĕz'ăntlé, } bäuerisch.

Peasantry, pĕz'ăntrė, *s.* 1. der Bauernstand, das Bauernvolk, Landvolk, die Bauern. 2. † die Bauernart, das bäuerische Wesen.

Peas-cod, pēz'kŏd, } *s.* die Erbsen-
Pea-shell, pē'shĕl, } schote, Erbsenhülse, Erbsenschale; ehem. auch als Schmuck getragen.

A sheal'd peas-cod, die leere Schale.

Pease, pēze, *s. pl.* (v. pea) die Erbsen.

Pease-bolt, —-haulm, —-haum, der Erbsenstrob. —-meal, der Erbsenbrei. —-porridge, die Erbsensuppe; — strained, pease-soup, die Erbsenbrühe, durchgetriebene Erbsen. —-stone, [Mineralg.] der Erbsenstein. [crow.

Pease-bogle, (schott.) scare-

Peaseling, pēze'lĭng, *s.* [Bot.] die Erve.

Peaseweep, }
Peeseweep, } (schott.) lapwing.
Peeweet, }

Peat, pēte, (verwandt mit Pfühe) *s.* 1. eine Art Torf. 2. der Lohballen.

To cut peat, Torf stechen od. graben.

Peat-bog, die Torfgrube, der Torfsumpf. —-moss, 1. eine Art Torf. 2. der Torfmoor.

Peat, (fr. petit) *s.* † 1. das Schoßkind. 2. das Steckenpferd (s. Pet).

Peat, statt beat. Shak.

Peat-hagg, [Dertl.] slough in places from whence peat has been dug.

Pebble, pĕb'bl, } *s.* 1. der Kiesel, Kieselstein. Egyptian —, der Kugeljaspis.
Pebblestone, pĕb'blstōne, } gerölle.

Pebble-crystal, der Kristallkiesel.

Pebbled, pĕb'bld, *adj.* kieselig, voll von Kieseln. [seln, kieselig, Kiesel...

Pebbly, pĕb'blé, *adj.* voll von Kie-

Pecary, pĕk'kārė, } *s.* [Zool.] das
Peccary, } Moschusschwein, Bisamschwein, Nabelschwein.

Peccability, pĕkkăbĭl'ĭté, *s.* die Sündigkeit, Sündhaftigkeit.

Peccable, pĕk'kăbl, (lat. peccabilis) *adj.* sündig, sündhaft.

Peccadillo, pĕkkădĭl'lō, (sp. W.; fr. peccadille) *s.* 1. die kleine, leichte Sünde, der kleine, geringe Fehler. 2. eine Art steifen Kragen od. Halskrause, s. Piccadil.

Peccancy, pĕk'kănsé. *s.* 1. [Med.] die böse, schlechte, schlimme, schädliche Eigenschaft (der Säfte ꝛc.). 2. das Vergehen.

Peccant, pĕk'kănt, (lat. peccans) *adj.* 1. sündig, sündigend. 2. [Med.] bösartig, böse, verdorben (Säfte ꝛc.). 3. † fehlerhaft. Aylyffe.

Peccant, *s.* † der Sünder.

Peccavi, pĕkkā'vĭ, (lat. W., = ich habe gesündigt). (I'll make him cry —, er soll schon um Verzeihung bitten.

Pech, [Dertl.] to fetch the breath short, as in an asthma.

Pechan, [Dertl.] the crop, the stomach. [raig.] die Pechblende.

Pechblend, pĕk'blĕnd, *s.* [Mine-

Peck, pĕk, (arm. pech; fr. picotin) *s.* 1. [Maß] die (englische) Metze, der vierte Theil eines Scheffels (bushel). 2. ⊖ der Haufen, viel; z. B. to be in a — of troubles, in großer Verlegenheit, in großer Noth sein.

Peck, (it. beccare; sp. picar; fr. becqueter; dän. pikker; picken) *v. a.* 1. picken (mit dem Schnabel). 2. picken (mit einer Art hacken). 3. aufpicken (mit dem Schnabel auflesen). 4. (gewöhnl. *v. n.*) schlagen, kleine Hiebe, Schläge geben; to — at, ‡ kämpfen gegen ...; they lie pecking at one another, sie liegen sich, einander in den Haaren.

To peck down (one's head), (den Kopf) bücken, niederbücken. To — through, durchpicken. To — up, aufpicken, auffschnappen (auch ‡).

Pecker, pĕk'kŭr, *s.* 1. der Picker, Pickende. 2. der Picker (Vogel, der pickt).

Wood-pecker, der Baumspecht, Baumpicker. [artig.

Peckish, pĕk'kĭsh, *adj.* ○ heißhun-

Peckled, pĕk'kld, (für speckled) *adj.* † gesprenkelt. [der Bennsberg.

Pecten, pĕk'tĕn, (lat. W.) *s.* [Anat.]

Pectinal, pĕk'tĭnăl, (fr. W., v. lat. pecten) *adj.* kammartig. — *s., s. pl.* [Ichthyol.] die Kammflosser.

Pectinate, pĕk'tĭnāte, } *adj.* 1.
Pectinated, pĕk'tĭnātĕd, } mit den Zähnen eines Kamms Aehnlichkeit habend. 2. [Bot.] kammförmig. 3. [Konch.] wie ein Kamm gerippt.

Pectinate fingers, verschränkte Finger.

Pectination, pĕktĭnā'shŭn, *s.* 1. das Verschränken, Verschränktsein. 2. das Kämmen (des Kopfes).

Pectinite, pĕk'tĭnīt, (v. lat. pectin) *s.* [Mineralg.] der Kammstein, Kammmuscheistein, die versteinerte Kammmuschel.

Pectoral, pĕk'tŏrăl, (lat. pectoralis) *adj.* zur Brust gehörig, Brust...

Pectoral medicines, die Brustmittel. — muscle, der Brustmuskel. — fins, [Ichthyol.] die Brustflossen.

Pectoral, *s.* 1. [Med.] das Brustmittel. 2. der Brustschild; (bei den Juden) der Brustschild der Priester.

Peculate, pĕk'kūlāte, (lat. peculor) *v. n.* 1. Kassendiebstähle begehen, öffentliche Gelder entwenden, Unterschleife sich zu Schulden kommen lassen. 2. [bei Rechtsgelehrten] stehlen.

Peculation, pĕkkūlā'shŭn, (auch Pec'ulate) *s.* der Kassendiebstahl, Unterschleif, Kassenbetrug.

Peculator, pĕk'kūlātŭr, (lat. W.) *s.* der Kassendieb.

Peculiar, pĕkū'lēŭr, (lat. peculiaris) *adj.* 1. eigen, eigenthümlich. 2. einem Einzigen als Eigenthum gehörig. Shak. 3. besondere, a) eigen, seltsam. b) speziell. c) (einer Nation, einem System ꝛc. besonders eigen). d) intim, vertraut (Freund).

1. Almost every writer has a peculiar style. Most men have manners — to themselves. Webster. 3. a) The man has something — in his deportment. Webster. b) My fate is Juno's most — care. Dryden.

Peculiar, *s.* 1. das ausschließliche Eigenthum. 2. [kanon. Recht] das privilegirte, bevorrechtete Kirchspiel, die privilegirte Kirche od. Kapelle.

Court of peculiars, [Engl.] ein (geistlicher) Gerichtshof der bevorrechteten Kirchspiele in der Grafschaft Canterburn.

Peculiarity, pĕkūlĕăr'ĕtē, *s.* die Eigenheit, a) die Eigenthümlichkeit. b) die Besonderheit, Seltsamkeit, etwas Eigenes, das Eigene.

a) A peculiarity of style or manner of thinking. b) — in dress. Webster.

Peculiarize, pĕkū'lĕărīze, *v. a.* zueignen.

Peculiarly, pĕkū'lĕŭrlĕ, *adv.* 1. eigen, auf eine eigenthümliche Art. 2. besonders, vornehmlich.

Peculiarness, pĕkū'lĕărnĕs, *s.* † die Besonderheit, Eigenheit.

Pecuniary, pĕkū'nēărē, (lat. pecuniarius) *adj.* Geld..., das Geld betreffend, in Geld bestehend, baar, klingend.

Pecuniary loss, der Geldverlust. — consideration, das Aequivalent in Geld. — embarrassment, die Geldklemme, Geldnoth. — affairs, Geldsachen. — penalty, die Geldstrafe. — mulct, die Geldbuße. [geldreich.

Pecunious, pĕkū'nēŭs, *adj.* †

Ped, pĕd. (s. pad) *s.* 1. der kleine Packsattel. 2. der große Korb, Packkorb.

Pedagogic, pĕddăgŏd'jĭk. }

Pedagogical, pĕddăgŏd'jĕkăl, } *adj.* pädagogisch, Erziehungs...

Pedagogism, pĕd'dăgŏdĭzm, *s.* das Geschäft, die Würde, der Karakter eines Pädagogen, das Pädagogenamt; die Kinderzucht.

Pedagogue, pĕd'dăgŏg, (gr. paidagogos) *s.* 1. der Pädagog, Erzieher. 2. der Schulfuchs.

Pedagogue, *v. a.* Einen hofmeistern, auf eine pedantische Weise lehren.

Pedagogy, pĕd'dăgŏjē, *s.* die Erziehung, Zucht, Unterweisung.

Pedal, pē'dăl, (lat. pedalis) *adj.* 1. [Med.] zum Fuße gehörig. 2. einen Fuß lang.

Pedal, pĕd'dăl od. pē'dăl, (auch *pl.* Pedals) *s.* [Orgelb.] das Pedal (Fuß-Pedal-note, die Pedalnote. [klavier).

Pedaneous, pēdā'nēŭs, (lat. pedaneus) *adj.* zu Fuß gehend, stehend. — judge, der Dorfrichter, Dorfschulz (der stehend Gericht hält).

Pedant, pĕd'dănt, (fr. W.) *s.* 1. der Schulmeister. Shak. 2. der Schulfuchs, Pedant.

Pedantic, pĕdăn'tĭk, } *adj.* pe-

Pedantical, pĕdăn'tĕkăl, } dantisch. — *adv.* Pedan'tically, pedantisch.

Pedantize, pĕd'dăntīze, *v. n* pedantisiren, den Pedanten machen od. spielen.

Pedantry, pĕd'dăntrē, (Ped'antism) *s.* die Pedanterei, Schulfuchserei, Schulsteifheit, der Pedantism.

Pedarian, pēdā'rēăn. *s.* [alt. Rom] *pl.* Senatoren, die bei Abstimmungen ihre Stimme durch Beitreten, d. h. dadurch abgaben, daß sie auf die Seite der Mitglieder, deren Meinung sie beipflichteten, traten. (In vielen neuern berathenden Versammlungen, z. B. im Parlamente wird noch jetzt durch Beitreten abgestimmt, s. Division)

Pedate, pĕd'dāt, (lat. pedatus) *adj.* [Bot.] wie die Zehen getrennt.

Pedder, [Dertl.] peddler.

Peddle, pĕd'dl, (viell. v. petty; w. pltw) *v. n.* 1. sich mit Kleinigkeiten abgeben. 2. hausiren gehen, hausiren. To go peddling about, hausiren gehen, Hausirhandel treiben. [verkaufen (wie Hausirer).

Peddle, *v. a.* verkaufen, im Detail

Peddler, pĕd'lŭr, *s.* der Hausirer, Tabulettkrämer, herumziehende Krämer.

Peddler's ware, die kurze Waare, der Tabulettkram. —'s French, das Kauderwälsch. —'s pony, ○ der dicke Stock (wie sie Hausirer tragen). [buletkrämerinn.

Peddleress, pĕd'lŭrĕs, *s.* die Ta-

Peddlery, pĕd'lŭrē, *s.* 1. der Tabulettkram. 2. die Tabulettkrämerei.

Peddling, pĕd'dlĭng, *adj.* unbedeutend. — *s.* das Hausiren, der Hausirhandel.

Pedee, pēdē', *s.* † der Lausbursche.

Pederast, pĕd'dĕrăst, (gr. paiderastes) *s.* der Knabenschänder, Pederast. — Pederas'tic, *adj.* pederastisch.

Pederasty, pĕd'dĕrăstē, *s.* die Knabenschänderei, Pederastie.

Pederero, pĕddĕrē'rō, (sp. pedrero) *s.* die Drehbasse (Art Kanone auf Schiffen).

Pedestal, pĕd'dĕstăl, (sp. W., v. lat. pes u. stellen, Stall) *s.* 1. das Piedestal, Fußgestell (v. Büdsäulen), Bildgestell, der Bilderstuhl. 2. der Säulenstuhl, Säulenfuß.

Pedestral, pēdĕs'trăl, (lat. pedestris) *adj.* zum Fuße gehörig, Fuß...

Pedestrian, pēdĕs'trēăn. *adj.* zu Fuße gehend; zu Fuße gemacht. — journey, die Fußreise.

Pedestrian, *s.* 1. der Fußgänger (Einer, der zu Fuße geht, reist). 2. der Läufer, Schnellläufer. — Pedes'trianism, *s.* † die Fußgängerei.

Pedestrious, pēdĕs'trēŭs. *adj.* zu Fuß, auf den Füßen gehend (nicht gefügelt). — animals, die Landthiere. Brown.

Pedicle, pĕd'dĕkl. (Ped'icel) (lat. pediculus) *s.* [Bot.] der Stengel, Stiel. — Ped'icellate. *adj.* [Bot.] gestielt.

Pedicular, pēdĭk'kŭlăr. (v. lat. **Pediculous,** pēdĭk'kŭlŭs.) pediculus) *adj.* lausig; die Läusekrankheit habend. — distemper, die Läusekrankheit.

Pedigree, pĕd'dēgrē, (lat. pes u. fr. degré) *s.* 1. der Stammbaum, die Stamm-, Geschlechtstafel. 2. ‡ die Herkunft.

Pediluvy, pĕd'dĕlŭvē, (lat. pes u. lavo) *s.* das Fußbad.

Pediment, pĕd'dĕmĕnt. (v. lat. pes) *s.* [Archit.] der (Fenster-, Thür- ꝛc.) Giebel.

Pedlar, s. Peddler.

Pedobaptism, pĕddōbăp'tĭzm, (gr. pais u. baptisma) *s.* die Kindertaufe.

Pedobaptist, pĕddōbăp'tĭst, *s* der Anhänger der Kindertaufe.

Pedometer, pēdŏm'mĕtŭr, (lat pes u. gr. metron) *s.* der Weg-, Schrittmesser (ein Werkzeug). — Pedomet'rical, *adj.* pedometrisch, zu einem Wegmesser gehörig oder damit gemessen.

Peduncle, pēdŭn'kl, (v. lat. pes) *s.* [Bot.] der Stiel, Blumenstiel. — Pedun'cular. *adj.* zu einem Blumenstiele gehörig. — Pedun'culate, *adj.* gestielt, auf einem Stiele wachsend. [fruchtig.

Pedware, pĕd'wâre. *s.* † die Hülsen.

Pee, pē, *v. n.* † mit einem Auge sehen. Ray

Peeble, (schott.) pebble. [blind.

Peed, pēēd, *adj.* † auf einem Auge

Peef, pēēf, *v. n.* † hüsteln.

Peek, pēēk. *v. n.* 1. ○ gucken, s. Peep. 2. [Mar.] s. Peak.

Peel, pēēl, (fr. peler) *v. a.* 1. schälen, abschälen; brechen (Hanf). 2. ‡ u. ‡ plündern.

2. To peel a province or conquered people. Milton. Dryden.

Peel'd priest, glatzköpfiger Pfaffe. Shak. To peel off, abschälen.

Peel, *v. n.* sich abschälen, sich schelfe(r)n, sich schiefern, sich abschuppen. [Haut.

Peel, (lat. pellis) *s.* die Schale, Rinde,

Peel, (fr. pelle. v. lat. pello) *s.* 1. die Brodschaufel. Brodscheibe (der Bäcker). 2. [Papierm.] die Rießhänge. 3. ○ die große Feuerschaufel (überhaupt). 4. [Dertl.] die Feste, der feste Platz od. Thurm.

Peeler, pēēl'ŭr, *s.* 1. Einer, der schält, abschält. 2. ‡ a) der Räuber, Plünderer. b) A — of land, eine den Boden aussaugende Pflanze.

Peelin, (schott.) peeling.

Peengin, (schott.) whining.

Peep, pēēp, (ir. piobam; holl. piepen; pipen, pfeifen) *v. n.* 1. gucken, zum Vorscheine kommen, sichtbar werden; ‡ hervorsprossen (v. Blumen); hervorschauen, hervorblicken; hervorkommen, hervorragen; (v. Tage) grauen. 2. (aus Neugierde, durch einen Spalt, genau sehen) gucken.

1. . . I can see his pride

Peep through each part of him. Shak.

To peep at. Etwas begucken, angucken. To – forth. hervorgucken, sich zeigen, zum Vorscheine kommen. To – in, hineingucken. To – out, herausgucken. To – over, hinübergucken. To – at od. over, ⊖ bald sterben, ⊖ aufamseln. To – through, durchschauen.

Peep, *s.* 1. das erste Hervorschauen, Hervorgucken, Hervorkommen; der Anbruch, das Grauen (des Tages). 2. der (verstohlene, neugierige) Blick; das Gucken durch einen Spalt, Hervorsehen.

To take a peep at ..., Etwas begucken, angucken. [loch

Peep hole. peeping-–, das Guck-

Peep, (fr. piper) *v. n.* 1. pipen (v. Hühnern), pfeifen. 2. ‡ pipen (v. Menschen).

Peep, *s.* das Pipen, Pfeifen.

Peep, *s.* [Ornith.] das Aschhuhn.

Peeper, pêêp'ûr, *s.* 1. das (auskriechende, gerade ausgekrochene) Küchlein. 2. der Gucker. 3. (a) das Auge. b) der Spiegel. [der Pagodenbaum.

Peepul-tree, pêê'pûl-trêê, *s.*

Peer, pêêr, ((fr. pair; lat., sp. par) *s.* 1. Einer von demselben Range, Einer, der dieselben Gaben, Vorzüge besitzt, seines Gleichen. 2. der Gefährte, Bursche, Kamerad. Dryden. Shak. 3. [Engl.] der Pair (Mitglied des Oberhauses).

1. A man may be familiar with his peers. Webster.

Peer, (lat. pareo; norm. perer) *v. n.* 1. ♀ erscheinen, hervorscheinen, sich zeigen, zum Vorscheine kommen; anbrechen, grauen (v. Tage). 2. (neugierig sehen, mühsam hinsehen, mit unverwandten Augen sehen) gucken, schauen (for. nach). 3. (ent) herausgucken, die Hörner zeigen (v. Schnecken). Shak.

2. Peering in maps for ports and piers and roads. Shak.

Peer, (schott.) poor; a pear.

Peerage, pêêr'idje, (norm. pairage) *s.* 1. die Pairswürde. 2. der (engl.) Reichsadel. [Pairswürde.

Peerdom, pêêr'dûm, *s* † die

Peeress, pêêr'ês, *s.* die Gemahlin eines Pairs.

A peeress in her own right. eine adelige Dame, die persönlich, d. h. ohne erst mit einem Pair verheirathet sein zu müssen, zur Pairie (der Pairschaft, dem hohen Reichsadel) gehört.

Peerie, (schott.) der Brummkreisel.

Peerie, (schott.) curious, suspicious.

Peerless, pêêr'lês, *adj.* unvergleichlich. — *adv.* Peer'lessly, unvergleichlich, ohne Gleichen. [Unvergleichlichkeit.

Peerlessness, pêêr'lêsnês, *s.* die

Peevish, pêê'vish, (v. schott. pew, od. v. pet, petulant?) *adj.* 1. launisch, mürrisch, verdrießlich, grämlich. 2. muckisch, versessen, stöckisch, eigensinnig, empfindlich. 3. läppisch, thöricht, armselig, erbärmlich, kindisch. Shak. — *adv.* Pee'vishly, muckisch; verdrießlich, mit Murren.

Peevishness, pêê'vishnês, *s.* 1. die Grämlichkeit, das verdrießliche, launische Wesen. 2. die Empfindlichkeit, der Eigensinn.

Peg, pêg, *s.* Margarethe, Bretchen.

Peg, (verwandt mit lat. pango; gr. pegnymi; Zweck) *s.* 1. der Pflock, (um Wäsche ꝛc. an einem Seile zu befestigen) die (hölzerne) Klammer. 2. der Wirbel (an Saiteninstrumenten). 3. ‡ die Saite; z. B. to come (to) a – or two lower, to lower a –, gelindere Saiten aufziehen; to take a – lower, niederdrücken, demüthigen. 4. [beim Boxen] der Stoß mit steifem Arme. [käse.

Old peg, ⊖ der harte, magere Stuffolt-

Peg-ladder, die Krahnleiter, der Krahnbaiken.

Peg, *v. a.* 1. pflöcken, anpflöcken; (in pflöcken, keilen (in Etwas). 2. anbohren (ein Faß).

Pegasus, pêg'âsûs, (gr. pegasos) *s.* 1. [Myth.] der Pegasus. 2. [Astron.] der Pegasus. [pflöckt, anpflöckt.

Pegger, pêg'gûr, *s.* Einer, der

Pegging, pêg'ging, *adj.* – awl, der Pflockort (der Schuster).

Peggy, pêg'gê, *s.* Gretchen (f. Peg).

Peghing, } [Dertl.] puffing and

Peching, } panting.

Peghts, (schott.) the Picts.

Pegm, pêm, (gr. pegma) *s.* das (bewegliche) Schauspielgerüst. B. Jonson.

Pegmatite, pêg'mâtît, *s.* [Mineralg.] der Pegmatit. [liche Ruthe.

Pego, pê'gô. (v. peg) *s.* † die männ-

Peirastic, pârâs'tik, (gr. peirastikos) *adj.* versuchend, peirastisch.

Peize, } (fr. peser) *v. a.* * 1.

Peise, } niederziehen (wie ein Gewicht), (daher) 2. ‡ a) to – down. niederdrücken. Shak. b) einer Sache Meister werden. Shak. 3. wägen, abwägen (auch v).

Peize, *s.* 1. das Gewicht. 2. ‡ die Last. 3. (sp. pesa) der mächtige, gewaltige Streich.

Pekan, pêk'ân. *s.* [Zool.] das kanadische Wiesel. [Peregrinus.

Pel, pêl. (Abkürzg. für Peregrine) *s.*

Pelage, pêl'idje. (fr. W.) *s.* das Haar, die Wolle, der Pelz (der wilden Thiere).

Pelagian, pêlâ'jêân, } (v. lat. pela-

Pelagic, pêl'âjik, } gus) *adj.* [Wissensch.] zum Meere gehörig, See..., Meer...

Pelagian, pêlâ'jêân, (v. Pelagius) *s.* [Kirchengesch.] der Pelagianer. — *adj.* zu Pelagius u. seiner Lehre gehörig.

Pelagianism, pêlâ'jêânizm, *s.* der Pelagianismus, die Lehre der Pelagianer.

Pelf, pêlf. (verwandt mit pilfer) *s.* 1. das Geld, der Mammon; (daher) 2. die Nichtigkeit, Eitelkeit.

Pelican, pêl'ikân, (fr. W., gr. pelekan) *s.* 1. [Ornith.] der Pelikan, die Kropfgans. 2. [Chem.] der Pelikan (ein Destillirgefäß). [Mineralg.] eine Art Jolith.

Peliom, pê'lêôm, (gr. pelioma) *s.*

Pelisse, pêlîsê', (fr. W.) *s.* ursprüngl. der Pelzrock, das Pelzkleid; (jetzt gewöhnl.) ein seidener Rock od. Habit (der Damen). [das Pergament.

Pell, pêl, (lat. pellis) *s.* die Haut;

Clerk of the pells. [Engl.] der Buchhalter (bei der Schatzkammer).

Pellack, } (schott.) 1. porpoise.

Pellock, } 2. * a bullet.

Pella-mountain, pêlâ-môûn'tin, *s.* [Bot.] die Bergpetei.

Pellet, pêl'lît. (fr. pelote; w. pellen) *s.* 1. das Kügelchen. 2. † die (Flinten ꝛc.) Kugel. Bacon. Ray.

Pellet, *v. a.* † zu Kügelchen bilden.

Pelleted, pêl'lîtêd. *adj.* aus Kugeln bestehend. – storm, ‡ der Kugelregen, Hagel. Shak.

Pellicle, pêl'lêkl, (lat. pellicula) *s.* 1. [Anat., Bot.] das Häutchen, die dünne Haut. 2. [Chem.] das Häutchen.

Pellitory, pêl'lêtûrê, (sp. pelitre) *s.* [Bot.] das Mauerkraut.

Pellitory of the wall od. common –, das gemeine Mauerkraut. Bastard –, der Mauerpfeffer. – of Spain, der spanische Bertram. Field –, das wilde Knabenkraut.

Pell-mell, pêlmêl', (fr. pêle-mêle) *adv.* bunt durch einander. Shak.

Pellucid, pêllû'sîd. (lat. pellucidus) *adj.* durchsichtig.

Pellucidity, pêllûsîd'êtê, }

Pellucidness, pêllû'sîdnês, } *s.* die Durchsichtigkeit.

Pelt, pêlt, (lat. pellis) *s.* 1. das Fell, der Pelz, die Haut. 2. pl. [Typogr.] das Bastenleder. 3. [Falkn.] der ganz zerrissene Rand des Falken. 4. (gr. pelte) [Alterth.] der halbmond-, od. halbzirkelförmige Schild. 5. der Schlag, Streich (v. etwas Geworfenem).

Pelt-monger. der Rauchhändler. – wool, (die Wolle von Sterblingen) die Sterbewolle.

Pelt, *s.* die Wuth, Hitze.

Pelt, (fr. peloter; lat. pello) *v. a.* 1. (mit etwas Geworfenem, Fallendem schlagen) schlagen an.., schießen, werfen nach..; bewerfen. 2. (übertr.) werfen.

They pelted us with their small shot, sie thaten Flintenschüsse auf uns. To pelt any one with libels, Einen mit Schmähschriften überschütten. [tern

Pelt, *v. n.* ‡ u. ‡ toben, wüthen, pol-

To pelt and chafe, vor Zorn rasen.

Peltate, pêl'tâte, } (v. lat. pelta)

Peltated, pêl'tâtêd. } *adj.* [Bot.] schildförmig. — *adv.* Pel'tately, schildförmig.

Pelter, pêl'tûr, *s.* 1. Einer, der nach Etwas wirft. 2. der Polterer, Tobende. 3. der Filz, Knauser. Huloet.

Pelting, pêl'ting, *adj.* † armselig, erbärmlich, elend. verächtlich. Shak.

Peltrie, (schott.) peltry.

Peltry, pêl'trê, (fr. pelleterie) *s.* das Rauch-, Pelzwerk, die Rauchwaaren.

Dealer in peltry, der Rauchwaarenhändler.

Pelure, pêlûre', (fr. W.) *s.* die Schale, Schelfe, Haut, Rinde.

Pelvimeter, pêlvîm'mêtûr, (lat. pelvis u. gr. metron) *s.* [Chir.] der Beckenmesser (ein Instrument). [das Becken.

Pelvis, pêl'vîs, (lat. W.) *s.* [Anat.]

Pen, pên, (Abkürzg. für Penelope) *s.* Pen'type.

Pen, (lat. penna; angelf. pinn; holl. pen) *s.* 1. † die Feder (eines Vogels). Spenser. 2. die Feder, Schreibfeder; (auch) die Feder, der Kiel. 3. † a) der Schriftsteller, Schreiber. b) die Feder, Schreibart, der Styl. c) die Feder, Schriftstellerei.

To make a pen, to cut a –, eine Feder

schneiden. To set pen to paper, die Feder ansetzen.

Pen-case, die Federbüchse, das Federrohr, der Federkocher. —-full, die Federvoll. —-knife, (pĕn'nife) das Federmesser. —-nipper, ein Messer, die Federn abzuputzen.

Pen, *praet.* u. *pp.* **penned,** *v. a.* 1. schreiben; (down) abfassen, niederschreiben. 2. befiedern, befedern, befielen.

Pen, (angelsf. pinan, pyndan. *s.* 1. ein kleines Gehäge, eine Hürde für Thiere, z. B. Kühe, Schafe ꝛc.; (besond.) der Hühnerkäfig, das Hühnerhaus; die Schafhürde. 2. die Bühne zum Fischfange; das Gerinne. —-stock, der Schlägel, das Schnurbret.

Pen, *praet.* u. *pp.* **penned** od. **pent,** *v. a.* (gewöhnl. mit up) einschließen, verschließen, einsperren (auch ‡); einpferchen (Schafe); einer Sache den Ausgang verwehren.

Penal, pē'nâl, (fr. W.. v. lat. poena) *adj.* 1. Strafe betreffend, Straf... 2. ‡ strafend, rächend. 3. einer Strafe unterworfen, eine Strafe nach sich ziehend. — *adv.* Penally, bei Strafe. — Penalness, *s.* die Strafbarkeit.

2. Adamantine chains and penal fire. Milton.

Penal law od. statute, das Strafgesetz. — sum, die Strafsumme. — code, das Strafgesetzbuch.

Penality, pēnâl'ĭtē, (fr. pénalité) *s.* † die Strafe, Strafbestimmung; Strafbarkeit

Penalty, pĕn'nâltē, *s.* 1. die Strafe. 2. die zu verwirkende od. verwirkte Summe ꝛc. wegen Nichtbezahlung od. Nichterfüllung einer Stipulation, verwirkte Strafe, Buße, Strafsumme, Geldstrafe.

Penalty of Adam, die Strafe, den Wechsel der Jahreszeiten zu empfinden Shak.

Penance, pĕn'nânse, (altfr. W.) *s.* die Buße (Büßung, Reue, Strafe).

Penates, pēnâtes', (lat. W.) *s. pl.* die Penaten, Hausgötter (der Römer).

Pence, pense, *s. pl.* v. penny, wenn von einer Geldsumme die Rede ist; (will man von Münzstücken sprechen, so sagt man regelmäßig pennies), (englische Pfennige) Pence.

Pencil, pĕn'sil, (fr. pinceau; sp. pincel; lat. penicillus) *s.* 1. der Pinsel (der Maler). 2. der Stift, Bleistift. 3. irgend ein Werkzeug zum Schreiben ohne Tinte. 4. [Physf., Opt.] der Strahlenkegel, Lichtkegel.

Lead-pencil, der Bleistift. Red —, der Röthel.

Pencil-case, das Futteral, Rohr für Bleistifte od. Pinsel, Bleistiftfutteral, der Pinselköcher, das Pinselfutteral. —-cloth, —-rag, der Pinselwisch. —-shaped, [Bot.] pinselförmig. [kleine Wimpel.

Pencil, (altfr. penoncel) *s.* = der

Pencil, *v. a.* malen, zeichnen.

Penciled, pĕn'sild, *adj.* Strahlenkegel habend.

Pendant, pĕn'dânt, (fr. W.) *s.* 1. das Gehänge (als Zierath). 2. ‡ das Anhängsel. 3. (besond.) das Ohrgehänge, Geschenk, Ohrgeschenk. 4. [Mar.] a) die Wimpel; Broad —, der Ständer. b) der Hänger; Schenkel (Tauende). 5. † das Pendel. Digby. (S. Pendulum).

Pendant-rings, *s. pl.* Hänggriffe mit Schrauben.

Pendence, pĕn'dĕnse, (lat. pendens) *s.* die Neigung, Abdachung, der Hang.

Pendency, pĕn'dĕnsē, *s.* der Aufschub, der Zustand, da Etwas noch nicht entschieden, schwebend, anhängig ist.

To wait during the pendency of a suit or petition. Webster.

Pendent, pĕn'dĕnt, *adj.* 1. ‡ hangend; fliegend (wie Bänder); (on) sich lehnend (über). 2. überhangend. 3 schwebend.

Pendent, *s.* 1. [Archit.] der Träger (die Tragsäule). 2. [Bot.] *pl.* die Staubbeutel, Staubkolben.

Pending, pĕn'dĭng, *adj.* 1. (vor Gericht) noch anhängig, schwebend (v. einem Prozesse). 2. [Handel] laufend, offen (Geschäft); schwebend (Schuld); offenstehend (Rechnungen).

Penduline-titmouse, pĕn'jŭlĭne-tĭtmôûse, (fr. penduline u. engl. titmouse) *s.* die Beutelmeise.

Pendulosity, pĕnjŭlŏs'ĭtē, } **Pendulousness,** pĕn'jŭlŭsnĕs, } *s.* der Zustand, da Etwas herabhängt oder schwebt, das Baumeln.

Pendulous, pĕn'jŭlŭs, (lat. pendulus) *adj.* 1. hangend, schwebend. 2. † ‡ zweifelhaft, ungewiß, unschlüssig.

Pendulum, pĕn'jŭlŭm, (lat. W.) *s.* 1. [Physf.] das Pendel; (an Uhren) das Pendel, der Perpendikel. 2. — od. —-clock, die Pendeluhr.

Pendulum-bob, die Pendellinse. —-pliers, *s. pl.* die Spitzzange. —-watch, die Taschenuhr mit einem Pendel.

Penetrability, pĕnnētrâbĭl'ĭtē, (fr. pénétrabilité) *s.* [Physf.] die Durchdringlichkeit.

Penetrable, pĕn'nētrâbl, (lat. penetrabilis) *adj.* 1. [Physf.] durchdringlich. 2. ‡ (to) empfänglich (für). Shak.

Penetrail, pĕn'nētrâl, (lat. penetralia) *s.* † (die inneren Theile) das Innere.

Penetrancy, pĕn'nētrânsē, (lat. penetrans) *s.* 1. ‡ die eindringende Eigenschaft. Ray. 2. ‡ a) die Scharfsichtigkeit, der Scharfsinn, Scharfblick. b) die Eindringlichkeit.

Penetrant, pĕn'nētrânt, *adj.* 1. ‡ eindringend, durchdringend. 2. ‡ a) eindringlich. b) scharfsichtig, durchdringend.

Penetrate, pĕn'nētrâte, (lat. penetro) *v. a.* 1. ‡ durchdringen; dringen durch ... 2. ‡ a) einnehmen, durchdringen, erfüllen; penetrated with ..., durchdrungen von... b) herausbringen, erforschen, errathen, ergründen; durchblicken, durchschauen; eindringen in... 3. dringen, eindringen in.. (ein Land ꝛc.).

2. a) I am penetrated with a lively sense of your generosity. Webster.

Penetrate, *v. n.* 1. ‡ durchdringen, eindringen. 2. ‡ (into) eindringen in.., Etwas erforschen, durchschauen, ergründen.

2. He had not penetrated into the designs of the prince.

Penetrating, pĕn'nētrâtĭng, *adj.* 1. ‡ eindringend, durchdringend. 2. ‡ a) (scharfsichtig) durchdringend (Geist). b) durchdringend (Rede).

Penetration, pĕnnētrā'shŭn, *s.* 1. ‡ das Durchdringen, Eindringen. 2. a) das (geistige) Eindringen (into, in), die Ergründung (einer Sache). b) der durchdringende Verstand, Scharfsinn, die Einsicht.

2. a) A penetration into the abstruse difficulties of algebra. Watts.

Penetrative, pĕn'nētrâtĭv, (fr. pénétratif) *adj.* 1. ‡ durchdringend, scharf (Luft ꝛc.). 2. ‡ a) durchdringend (scharfsichtig). b) (den Geist) durchdringend, (Einen) erfüllend.

2. b) Penetrative shame. Shak.

Penetrativeness, pĕn'nētrâtĭvnĕs, *s.* ‡ u. ‡ das Durchdringende, die Schärfe.

Penfish, pĕn'fĭsh, *s.* eine Art Aalraupe, Quappe.

Penguin, pĕn'gwĭn, (w. pen u. gwyn) *s.* 1. [Ornith.] der Pinguin, die Fettgans. 2. die wilde Ananas.

Pen-gun, [Oertl.] pop-gun.

Penicil, pĕn'ĕsĭl, (lat. penicillus) *s.* 1. [Chir.] die Kompresse, der (die) Meißel, die Wieke. 2. eine Art Muscheln.

Peninsula, pĕnĭn'shŭlâ, (lat. W.) *s.* die Halbinsel.

Peninsular, pĕnĭn'shŭlâr, *adj.* in der Gestalt od. dem Zustande einer Halbinsel, zu einer Halbinsel gehörig, auf einer Halbinsel.

Peninsulate, pĕnĭn'shŭlâte, *v. a.* fast ganz mit Wasser umgeben oder umringen, eine Halbinsel machen oder bilden aus...

Peninsulated, einer Halbinsel ähnlich.

Peniron, pĕn'nĕrŭn, *s.* [Bot.] das Wohlgemuth.

Penitence, pĕn'nĭtĕnse, (fr. pénitence) **Penitency,** pĕn'nĭtĕnsē, } tence, *v.* lat. poenitentia) *s.* die Buße.

Penitent, pĕn'nĭtĕnt, (fr. W., v. lat. poenitens) *adj.* bußfertig.

Penitent, *s.* 1. der Bußfertige, bußfertige Sünder. 2. [röm. kath. Kirche] der Büßer, Büßende. 3. das Beichtkind, der Beichtende. 4. *pl.* [Kirchengesch.] die Büßer, Büßenden (relig. Brüderschaften).

Penitential, pĕnnĭtĕn'shăl, (fr. pénitentiel) *adj.* 1. Buße ausdrückend, an den Tag legend, Buß... 2. als Buße auferlegt. [das Bußbuch.

Penitential, *s.* [röm. kath. Kirche]

Penitentiary, pĕnnĭtĕn'shărē, (neulat. poenitentiarius) *adj.* die Buße od. die Regeln und Grade derselben betreffend

Penitentiary, *s.* 1. [röm. Kath.] der Bußpriester, Bußrichter. 2. der Bußfertige, Büßer, Büßende. 3. [päpstl. Kurie] das Bußgericht, die Ablaßkanzlei. 4. der Beichtstuhl. 5. das Zuchthaus, Korrektionshaus. [bußfertig.

Penitently, pĕn'nĭtĕntlē, *adv.*

Penman, pĕn'măn, (s. pen) *s.* 1. der Schreibelehrer, Schreibmeister; (gewöhnlich) 2. Einer, der eine schöne Hand schreibt, der geschickte Schreiber. 3. der Schriftsteller; Stylist.

The sacred penmen, die vier Evangelisten, Addison.

Penmanship, pĕn'mănshĭp, *s.* 1. das Schreiben, die Schreibekunst. 2. (die Art zu schreiben) die Schrift.

Pennached, pĕn'nătshd. (fr. pennaché) *adj.* † buntstreifig (v. Blumen).

Pennant, pĕn'nănt. } (fr. fanion,
Pennon, pĕn'nŭn, } pennon) *s.* 1. der Wimpel, die kleine Flagge od. Fahne, das Fähnchen. 2. (auf Schiffen) das Ladetakel.

Pennate, pĕn'nâte, } (lat. pen-
Pennated, pĕn'nâtĕd, } natus) *adj.* 1. geflügelt. 2. [Bot.] gefiedert.

Penned, pĕnd, *adj.* geflügelt, gefiedert. Holder.

Penner, pĕn'nŭr, *s.* 1. der Schreiber; Schriftsteller. 2. [Dertl.] die Federbüchse, das Pennal.

Penniform, pĕn'nĕfôrm, (lat. penna u. form) *adj.* federförmig, kielförmig.

Penniless, pĕn'nĕlĕs, *adj.* geldlos, keinen Heller habend, arm. — **Pen'nilessness.** *s.* die Geldlosigkeit, Armuth.

Pennon, pĕn'nŭn, (lat. penna) *s.* 1. † der Fittig. 2. s. **Pennant.** 3. [Herald.] der Wappenschild.

Penny, pĕn'nĕ. (angelf. penig; holl. u. schw. penning; Pfennig; dän. penge) (*pl.* **pennies** u. **pence**; **pennies** zeigt die Zahl der Münzen an, **pence** den Betrag der pennies ihrem Werthe nach) *s.* 1. der Penny (englische) Pfennig. Stüber (12 = 1 Shilling). 2. [in alten engl. Statut.] die Silbermünze; das Silbergeld (überh.). 3. † a) der Pfennig (eine kleine Summe). b) das Wenige, Geringe, Unbedeutende. Shak. 4. (überh.) das Geld.

3. a) He will not lend a penny. 4. Be sure to turn the penny. Dryden.

To make a penny, Geld machen, erwerben, verdienen. To turn the —, to wind the —. 1. sein Geld wohl anlegen. 2. † den Handel verstehen (sich geltend zu machen wissen).

Prov. To make a penny go a great way, weiter um sich greifen. No —, no paternoster, umsonst ist der Tod. — wise and pound foolish, Pfennige zu Rathe haltend und Thaler wegwerfend. A — saved is a — got, besser sparen, als erst erwerben.

Penny-dice, der runde Brustkuchen. —**father,** O der Pfennigfuchser, Fug. Knicker. —**grass,** [Bot.] das Pfennigkraut, Pfenniggras. —**post.** die Pfennigpost; der Stadtpostbriefträger; **two-penny-post.** die (Londoner) Stadtpost, Fußbotenpost. —**rot,** [Bot.] der Venusnabel. —**royal,** [Bot.] das Flöhkraut. —**stone,** (schott.) **stone quoit.** —**weight,** [Engl.] das Pfenniggewicht. —**white,** (silberweiß; *Prov.* Gold makes a woman —, Geld macht auch die Häßlichen schön. —**wise,** sparsam, knickerig am unrechten Orte. —**wort.** [Bot.] 1. das Natterkraut, Pfennigkraut. 2. das Sumpfnabelkraut. —**worth,** 1. das Pfenniggewerth, a) für einen Pfennig (so viel man für einen Penny kauft); a — of apples, für einen Pfennig Aepfel. b) (der wohlfeile Kauf α) a —, a good —, guten Kaufs, wohlfeil; to have a — of ..., wohlfeil zu Etwas kommen. β) † to have no mighty — of ..., keinen großen Vortheil od. Nutzen ziehen aus ... 3. der Handel, Kauf; to make cheap —s of ..., Etwas spottwohlfeil geben. 4. † to take one's —'s, † seinen Theil nehmen. 5. die Kleinigkeit. 6. † ein Wenig, der kleine Theil.

Pensile, pĕn'sĭl, (lat. pensilis) *adj.* hangend, hängend, schwebend.

Pensileness, pĕn'sĭlnĕs, *s.* das Hangen, Schweben, Schwebende, Hangende.

Pension, pĕn'shŭn, (fr. W., v. lat. pensio) *s.* 1. ‖ die Rente, Zahlung. 2. (in engerer Bedeutung) a) eine jährliche Zahlung, Abgabe in den Inns of court od. Rechtskollegien. b) eine gewisse Geldsumme, die an den Geistlichen anstatt des Zehnten entrichtet wird. 3. das Kostgeld. 4. die Pension, das Jahrgeld, Gnadengeld, der Gnadengehalt, Ruhegehalt, Ehrengehalt. 5. — of Gray's inn, der Rath in dem Rechtskollegium Gray's inn.

Pension, *v. a.* Einen pensioniren, in den Ruhestand versetzen, Einem ein Jahrgeld geben od. aussetzen.

Pensionary, pĕn'shŭnârĕ, (fr. pensionnaire) *adj.* 1. pensionirt, ein Jahrgeld erhaltend). 2. in einer Pension bestehend.

2. A pensionary provision for maintenance. Webster.

Pensionary, *s.* 1. der Pensionär, Gnadensöldner. 2. [holl. Gesch.] der Pensionär, Rathspensionär.

Pensioner, pĕn'shŭnŭr, *s.* 1. der Pensionär, Gnadensoldner. 2. die in Jemands Solde stehende, abhängige Person. 3. (auf den Univers. von Cambridge u. Dublin) der Stipendiat. 4. [Engl.] *pl.* die (königliche) Ehrenwache (—'s of the king od. band of gentlemen —s).

Pensive, pĕn'sĭv, (fr. pensif) *adj.* 1. nachdenkend, gedankenvoll, nachsinnend. 2. schwermüthig, tiefsinnig. 3. † schwermüthig (Schwermuth ausdrückend).

Pensively, pĕn'sĭvlĕ, *adv.* 1. nachsinnend. 2. schwermüthig.

Pensiveness, pĕn'sĭvnĕs, *s.* die Schwermuth, der Tiefsinn.

Penny, [Dertl.] proud and conceited.

Pentacapsular, pĕntăkăp'shŭlăr, (gr. pente u. capsular) *adj.* [Bot.] fünffächerig.

Pentachord, pĕn'tăkôrd, (gr. pente u. chorde) *s.* [Mus.] 1. das Pentachord (fünfsaitige Tonwerkzeug). 2. ein System von fünf Tönen. Busby.

Pentacle, pĕn'tăkl, (fr. W.) *s.* [Mag.] das Zaubersiegel.

Pentacoccous, pĕn'tăkŏkkŭs, (gr. pente u. lat. coccus) *adj.* [Bot.] fünfsamig.

Pentacoster, pĕn'tăkŏstŭr, (gr. W.) *s.* [alt. Geschichtl.] ein Offizier, der 50 Mann befehligte. — **Pen'tacostys,** *s.* eine Schaar von 50 Kriegern.

Pentacrinite, pĕntăk'rĭnĭte, *s.* [Naturg.] der Pentakrinit, Tulpenstein, das Medusenhaupt, die Medusenpalme.

Pentacrostic, pĕntăkrŏs'tĭk, (gr. pente u. acrostich) *adj.* pentakrostisch. — *s.* das Pentakrostichon, fünffache Namensgedicht.

Pentadactyl, pĕntădăk'tĭl, (gr. pente u. daktylos) *s.* 1, [Ichthyol.] der Fünffingerfisch. 2, [Bot.] das Fünffingerkraut.

Pentaedrous, pĕntâĕ'drŭs, (gr. pente u. hedra) *adj.* fünfflächig.

Pentagon, pĕn'tăgŏn. (gr. pente u. gonia) *s.* [Geom.] das Fünfeck.

Pentagonal, pĕntăg'ŏnăl, }
Pentagonous, pĕntăg'ŏnŭs, } *adj.* fünfeckig.

Pentagraph, pĕn'tăgrâf, (gr. pente u. grapho) *s.* [Zeichenk.] der Pentagraph. — **Pentagraph'ic, Pentagraph'ical.** *adj.* pentagraphisch.

Pentagyn, pĕn'tăjĭn, (gr. pente u. gyne) *adj.* [Bot.] die fünfweibige Pflanze. — **Pentagyn'ian,** *adj.* [Bot.] fünfweibig.

Pentahedral, pĕntăhē'drăl, }
Pentahedrous, pĕntăhē'drŭs, } *adj.* fünfseitig.

Pentahedron, pĕntăhē'drŏn, (gr. pente u. hedra) *s.* [Geom.] das Pentaeder, Fünfflach.

Pentahexahedral, pĕntăhĕksăhē'drăl, (gr. pente u. hexahedral) *adj.* [Krystallogr.] pentahexaedrisch.

Pentameter, pĕntăm'mĕtŭr, (gr. pente u. metron) *s.* [Poes.] der Pentameter, Fünffuß. — *adj.* fünffüßig.

Pentander, pĕntăn'dŭr, (gr. pente u. aner) *s.* [Bot.] die fünfmännerige Pflanze. — **Pentan'drian,** *adj.* fünfmännerig.

Pentangle, pĕntăng'gl, (gr. pente u. angle) *s.* die fünfwinkelige Figur.

Pentangular, pĕntăng'gŭlăr, *adj.* fünfwinkelig.

Pentapetalous, pĕntăpĕt'tălŭs, (gr. pente u. petalon) *adj.* [Bot.] fünfblätterig.

Pentaphyllous, pĕntăf'fĭllŭs, (gr. pente u. phyllon) *adj.* [Bot.] fünfblätterig.

Pentarchy, pĕn'tărkĕ. (gr. pente u. arche) *s.* die Pentarchie, Fünfherrschaft.

Pentaspast, pĕn'tăspăst, (gr. pente u. spao) *s.* der Flaschenzug mit fünf Rollen. Dict.

Pentaspermous, pĕntăspĕr'mŭs. (gr. pente u. sperma) *adj.* fünfsamig.

Pentastich, pĕn'tăstĭk, (gr. pente u. stichos) *s.* das aus fünf Versen bestehende Gedicht.

Pentastyle, pĕn'tăstĭle, (gr. pente u. stylos) *s.* [Archit.] das Gebäude mit fünf Säulenreihen.

Pentateuch, pĕn'tătûke, (gr.) *s.* der Pentateuch, die fünf Bücher Mosis.

Penteconter, pĕn'tĕkŏntŭr, (gr.) *s.* [alt Geschichtl.] ein Schiff mit fünfzig Ruderern.

Pentecost, pĕn'tĕkŏste, (gr. pentekoste) *s.* [jüd. u. christl. Kal.] Pfingsten.

Pentecostal, pĕn'tĕkŏstăl, *adj.* zu Pfingsten gehörig, Pfingst... — *s.* **Pentecostals.** *pl.*, (ehm.) die Pfingstgeschenke, das Pfingstopfer (an Pfarrer, Mutterkirchen).

Penthouse, pĕnt'hôûse, (**Pen'tice. Pen'tice**) (fr. pente) *s.* das Schirm-, Wetter-, Vordach. —**-lid,** das obere, überhängende Augenlied. Shak.

Pentile, pĕn'tĭle, (fr. pente u. tile) *s.* der Hohlziegel.

Penult, pĕnŭlt', (lat. penultimus) *s.* die vorletzte Silbe eines Wortes.

PEN PER PER

Penultimate, pénúl'témâte, *adj.* (der, die, das) vorletzte.

Penumbra, pénúm'brâ, (l. pene u. umbra) *s.* [Astron.] der Halbschatten.

Penurious, pénú'réûs, (v. lat. penuria) *adj.* 1. geizig, karg. 2. dürftig, spärlich, knapp. — *adv.* **Penu'riously,** karg; ärmlich, dürftig.

Penuriousness, pénú'réûsnés. *s.* 1. die Kargheit, der Geiz. 2. die Dürftigkeit, Unzulänglichkeit.

Penury, pén'núré. *s.* 1. die Armuth, Dürftigkeit. 2. der Mangel (an Etwas).

Peon, pé'ôn. (v. ind. piadah) *s.* 1. [Ostind.] der Fußsoldat. 2. (fr. pion) der Bauer (im Schachsp.).

Peony, pé'óné. (gr. paionia) *s.* (auch **Piony**) [Bot.] die Päonie, Pfingstrose.

People, pée'pl. (fr. peuple; l. populus; w. pawb, pob, poblac; Pöbel; ir. pupal, pobal; sp. pueblo; russ. bobiel) *s.* 1. das (eine Körperschaft, Gemeinde, Stadt od. Nation bildende) Volk. (Wenn — eine besondere Nation od. einen besondern Volksstamm bedeutet, so hat es eine Pluralform.) 2. ‡ a) ‖ das Volk (v. Thieren). b) ‖ die Heiden. c) das Volk (der große, ungebildete Haufen, das gemeine Volk). d) das Volk (die Nicht-Adeligen, Nicht-Geistlichen). 3. die Leute, a) (Personen einer besondern Klasse) z. B. **Country-—,** Landleute. b) (Leute überhaupt) man. c) die Leute, das Gefolge. Shak.

3. b) **People** were tempted to lend by great premiums and large interest. Swift.

A world of **people,** eine Menge Leute, sehr viel Volk. The favor of the —, die Volksgunst.

People, (fr. peupler) *v. a.* bevölkern.

People, *v. n.* sich bevölkern.

Peopled, pée'pld, *adj.* volkreich.

Peoplish, pée'plish, *adj.* gemein.

Pepastic, pépás'tik. (gr. pepainō) *s.* [Med.] das Verdauungsmittel.

Pepper, pép'pûr, (l. piper; angelsf. peppor; gr. peperi; hind. pipel; sanskr. pipali; pers. pilpil) *s.* der Pfeffer; *pl.* die Pfefferschoten.

Wild **pepper,** der Mönchspfeffer. Beaten od. ground —, der gestoßene Pfeffer. Round —, der ganze Pfeffer.

Prov. To take **pepper** in the nose, böse werden, sich erzürnen.

Pepper-box, die Pfefferbüchse. —-**cake,** der Pfefferkuchen. —-**corn,** 1. das Pfefferkorn. 2. ‡ der Pfifferling, die Kleinigkeit (Etwas von unbedeutendem Werthe). —-**dulce,** der Pfeffertang. —-**gingerbread,** der Pfefferkuchen; such protest of —-**gingerbread,** ‡ solche süße Redensarten ohne Ernst. Shak. —-**grass,** [Bot.] der Pillenfarn. —-**mint,** [Bot.] die Pfeffermünze. —-**mint-tree,** [Bot.] der Pfeffermünzbaum (Eucalyptus piperita in New South-Wales). —-**mushroom,** der Pfefferschwamm. —-**plant,** —-**tree,** der Pfefferbaum, die Pfefferpflanze. —-**proof,** *adj.* des Pfeffers gewohnt. —-**vine,** 1. der Pfefferbaum. 2. der Weinbaum. —-**water,** das Pfefferwasser. —-**wort,** die Pfefferwurz.

Pepper, *v. a.* 1. ‡ pfeffern. 2. ‡ a) pfeffern, tüchtig schlagen, durchprügeln, o durchwichsen. b) (mit der venerischen Krankheit) anstecken. [Gewürzkrämer.

Pepperer, pép'pûrûr. *s.* † der

Peppering, pép'pûring. *adj.* hitzig.

Peppernel, pép'pûrnél, *s.* † die Geschwulst.

Peptic. pép'tik, (gr. peptikos) *adj.* [Med.] die Verdauung befördernd.

Per, pêr, (l. per) *praep.* 1. per, durch; für; mit; laut; (nur in einigen besondern Ausdrücken) z. B. — **bearer,** sl. by the bearer, durch den Ueberbringer dieses; — **annum,** jährlich; — **cent,** — **centage,** das Procent, vom Hundert; — **se,** an u. für sich, allein, für sich allein. 2. als Vorsetzsilbe im Engl. = sehr; [Chem.] sehr, äußerst, übermäßig, z. B. **Peroxid,** der übersäuerte Metallkalk, das Peroxyd.

It sells at L. 5 — Cwt., [Handel] der Zentner wird zu 5 Pfd. verkauft. As — .., laut ... — **waggon,** per Achse od. Fuhre.

Pera, pé'râ, *s.* eine kleine türkische Silbermünze = $^1/_4$ od. $^1/_5$ cent.

Peracute, pérâkût'. (lat. peracutus) *adj.* † sehr scharf, sehr heftig.

Peradventure, pérâdvén'tshûre, (fr. par aventure) *adv.* 1. vielleicht, etwa. 2. von ungefähr. 3. (auch als *s.*) Without —, ohne Zweifel.

Peragrate, pér'âggrâte, (lat. peragro) *v. a.* † durchziehen, durchwandern.

Peragration, pérâggrâ'shûn, *s.* † die Durchwanderung, der Durchgang, Lauf.

Month of **peragration,** [Astron.] der Durchwanderungsmonat, periodische Monat.

Perambulate, pérâm'bûlâte. (l. perambulo) *v. a.* 1. durchwandern, durchziehen, durchreisen. 2. bereisen, besichtigen, begehen (die Grenzen einer Stadt rc.)

Perambulation, pérâmbûlâ'shûn. *s.* 1. das Durchwandern, die Durchwanderung, Durchreise. 2. die Besichtigung, das Bereisen, Begehen (der Stadtgrenzen rc.). 3. die Besichtigungsreise. 4. der Gerichtssprengel.

Perambulator, pérâm'bûlâtûr. *s.* 1. der Durchwanderer. 2. der Wegmesser (ein Werkzeug od. Rad).

Perarate, pér'ârâte, (lat. peraro) *v. a.* durchpflügen. [*adv.* † etwa, vielleicht.

Percase, pérkâse'. (per u. case)

Perceivable, pérsé'vâbl, *adj.* 1. bemerklich, bemerkbar, empfindbar, wahrnehmbar (gefühlt, gesehen, gehört, gerochen, durch den Geschmack erkannt werden könnend), merklich, vernehmlich. 2. wahrnehmbar, bemerkbar (durch den Verstand). — *adv.* **Percei'vably,** bemerklich, merklich.

Perceivableness, pérsé'vâblnés. *s.* die Empfindbarkeit, Vernehmlichkeit.

Perceivance, pérsé'vânse, *s.* † die Empfindlichkeit. Milton.

Perceive, pérsêve', (lat. percipio) *v. a.* 1. wahrnehmen (vermittelst der Sinne), empfinden, erblicken, sehen, bemerken. 2. ‡ a) gewahr werden, wahrnehmen, merken, erkennen (mit Hülfe des Verstandes). b) spüren, verspüren (Eindrücke bekommen von).

Perceiver, pérsé'vûr. *s.* Einer, der wahrnimmt, bemerkt, der Bemerker. Beobachter.

Percentage, pérsén'tidge, (per u. cent) *s.* [Handel] 1. die Procentnehmung. 2. die Provision.

A certain **percentage,** gewisse Procente; ein sicherer Gewinn.

Percepier, pérsé'pêûr. (fr. W.) *s.* [Bot.] der Ackersinau, Marienmantel, englische Steinbrech.

Perceptibility, pérsêptêbil'été, (**Percep'tibleness**) *s.* 1. die Bemerkbarkeit, Wahrnehmbarkeit. 2. † die Wahrnehmung. More.

Perceptible, pérsép'tébl. (fr. W.) *adj.* 1. wahrnehmbar, merklich, bemerkbar, wahrgenommen werden könnend. 2. (of) empfindlich (für).

Perceptibly, pérsép'tébl*é*, *adv.* merklich, auf eine merkliche Weise.

Perception, pérsép'shûn, (lat. perceptio) *s.* 1. die Wahrnehmung (mit Hülfe der Sinne). 2. [Philos.] die Empfindung, Empfindungskraft, das Empfindungsvermögen. 3. (der Zustand, da man von etwas Aeußerem afficirt wird) die Empfindung; Neigung. 4. die Vorstellung, Idee, der Begriff. Hall.

Perceptive, pérsép'tîv. *adj.* wahrnehmend (mit den Sinnen), empfindend; begreifend.

Perceptivity, pérsêptîv'été, *s.* das Wahrnehmungsvermögen, Empfindungsvermögen; die Fähigkeit Begriffe zu haben, Denkfähigkeit, das Denkvermögen. Locke.

Perch, pêrtsh. (fr. perche. v. lat. perca) *s.* [Ichthyol.] der Barsch, Börs, Bars.

Perch, (fr. perche, v. lat. pertica) *s.* 1. ‡ die Stange; (daher) 2. a) die Hühners, Aufsitzstange. b) α) die Meßstange. Meßruthe (auch pole. rod). β) die Ruthe (= 16½ Fuß). c) die Langwiede, der Langbaum (an Wagen).

Perch, *v. n.* 1. sitzen, sich setzen, aufsitzen, aufsliegen (v. Vögeln) 2. [Waidmspr.] auf die Leimruthe fallen (v. Vögeln).

Perch, *v. a.* (auf eine Stange rc.) setzen.

Perching, pêrtsh'ing. *adj.* sitzend (v. Vögeln). —-**stick,** das Stänglein, der Stab (im Käfig).

Perchance, pêrtshânse', *adv.* 1. vielleicht. 2. von ungefähr.

Perchers, pêr'tshûrs, *s. pl.* 1. Pariser Wachslichter, ehm. in England gebr. 2. die Altarkerzen.

Perchlorate, pêrklô'râte, *s.* [Chem.] perchlorsaures Salz. **Perchlo'ric acid,** [Chem.] die Perchlorsäure.

Percipient, pérsip'pênt, (l. percipiens) *adj.* wahrnehmend, empfindend, Empfindung habend. — *s.* Einer, der wahrnimmt oder das Wahrnehmungsvermögen besitzt. [der Schluß. Raleigh.

Perclose, pêrklôze', *s.* † das Ende,

Percolate, pêr'kôlâte, (lat. percolo) *v. a.* 1. ‡ durchseihen, durchschlagen. 2. ‡ läutern. — *v. n.* durchsickern durchsintern, durchschlagen.

Percolation, pêrkôlâ'shûn, *s.* die Durchseihung; das Durchsintern, Durchschlagen.

Percontation, pêrkôntâ'shûn, (lat. percontatio) *s.* † die Nachforschung.

Percuss, pĕrkŭs', (lat. percutio) *v. a.* † erschüttern (heftig berühren, schlagen).

Percussion, pĕrkŭsh'ŭn. (fr. W., v. l. percussio) *s.* 1. die Erschütterung; der Stoß, Schlag. 2. der Wiederklang.

Percussion-gun. die Perkussionsflinte. — powder, das Perkussionspulver.

Percutient, pĕrkū'shĕnt, *s.* das, was schlägt, erschüttert, der eine Erschütterung hervorbringende Gegenstand.

Perdifoil, pĕr'dĕfŏĭl. (lat. perdo u. folium) *s.* die ihre Blätter jährlich verlierende Pflanze (Gegensatz v. evergreen).

Perdition, pĕrdish'ŭn, (lat. perditio) *s.* 1. * der (gänzliche) Untergang, Ruin. Shak. 2. ‡ das Verderben, die Verdammniß. 3. † der Verlust. Shak.

Perdu, pĕrdū', } (fr.) *adv.* im Hin-
Perdue, } terhalte, auf der Lauer. To lie — on one's belly, auf der Erde liegen u. lauern. Shak.

Perdu, *s.* 1. die verlorne Schildwache; Einer, der auf der Lauer od. Wache steht; der Nachtposten. 2. † der Wüstling.

Perdu, *adj.* wagehalsig. —s, *s. pl.* die Freiwilligen (Wagehälse eines Heeres).

Perdulous, pĕr'dūlŭs, (v. lat. perdo) *adj.* † verloren, vergeblich.

Perdurable, pĕr'dūrăbl, (v. lat. perduro) *adj.* † (lange) dauernd, ewig, immerwährend, anhaltend, stet. — *adv.* Per'durably. immerwährend. Shak.

Perduration, pĕrdūrā'shŭn, *s.* die Fortdauer, Dauer.

Perdy, pĕr'dē, (fr. pardi) *adv.* * wahrlich, wahrhaftig. Shak. [*adj.* † gleich.

Peregal, pĕr'ĕgăl. (per u. fr. égal)

Peregrinate, pĕr'ĕgrĕnāte, (l. peregrinor) *v. n.* wandern, reisen, in der Fremde leben od. sein.

Peregrination, pĕrrĕgrĕnā'shŭn. *s.* die Wanderschaft, Reise, Wanderung in fremde Länder, der Aufenthalt in fremden Ländern. [*s.* der Wanderer.

Peregrinator, pĕrrĕgrĕnā'tŭr.

Peregrine, pĕr'ĕgrĭn. (lat. peregrinus) *adj.* 1. † fremd. 2. wandernd. — falcon, der Wanderfalke. [name).

Peregrine, *s.* Peregrinus (Eigen-

Peregrinity, pĕrrĕgrĭn'ĭtē, *s.* † das Fremdartige.

Perempt, pĕrĕmt', (lat. perimo) *v. a.* † [Rechtsspr.] vernichten, aufheben, ungültig machen.

Peremption, pĕrĕm'shŭn. (lat. peremptio) *s.* † [Rechtsspr.] die Ungültigmachung, Vernichtung, Verjährung.

Peremptorily, pĕr'rĕmtŭrĭlē, *adv.* 1. peremptorisch, absolut, unbedingt, durchaus, schlechterdings, ein- für allemal. 2. zu guter Letzt.

To speak peremptorily, absprechen.

Peremptoriness, pĕr'rĕmtŭrĭnĕs, *s.* das Peremptorische, Absprechende; die Bestimmtheit (in der Behauptung einer Sache), das hartnäckige Beharren (bei einer Behauptung).

Peremptory, pĕr'rĕmtŭrē. pĕrĕm'tŏrē. (fr. peremptoire) *adj.* 1. peremptorisch, bestimmt, unbedingt, absolut; entscheidend, endlich. 2. absprechend (im Urtheile ꝛc.). 3. unbeweglich (fest entschlossen); hartnäckig, vermessen. 4. [Rechtsspr.] zerstörlich, umstoßend. — challenge, das Recht, gewisse Geschworene zu verwerfen, ohne einen Grund anzugeben. 5. letzte; ‖. B. to take a — pipe, zu guter Letzt noch eine Pfeife rauchen.

2. The genuine effect of sound learning is to make men less peremptory in their determinations. Webster.

Perennial, pĕrĕn'nĕăl. (lat. perennis) *adj.* 1. das ganze Jahr hindurch dauernd, jährig. 2. (Jahre hindurch) dauernd, immerwährend; anhaltend. 3. [Bot.] (mehr als zwei Jahre dauernd) ausdauernd.

Perennial, *s.* [Bot.] die ausdauernde Pflanze.

Perennially, pĕrĕn'nĕălĭ, *adv.* dauernd, ohne Aufhören, immerfort.

Perennity, pĕrrĕn'nĭtē. *s.* die stete Dauer, Unversiegbarkeit (einer Quelle ꝛc.).

Pererration, pĕrĕrrā'shŭn. (lat. pererro) *s.* das Herumwandern, Durchirren.

Perfect, pĕr'fĕkt, (lat. perfectus) *adj.* 1. vollkommen (Werk ꝛc.). 2. ‡ (moralisch) vollkommen, unbefleckt, rein. 3. vollkommen, wohl, gründlich unterrichtet, bewandert, geübt (in Etwas). 4. † sicher, ausgemacht, gewiß. Shak. 5. † sicher, außer Gefahr; vollkommen glücklich. Shak. 6. [Mus.] vollkommen, vollstimmig. 7. [Arith.] vollkommen. 8. [Bot.] vollkommen. 9. [Gramm.] — tense, die vergangene Zeit.

To be perfect, gewiß wissen. To be — in, to have a thing —, Etwas gründlich verstehen. He is not in his — mind, er ist nicht vollkommen oder ganz bei Sinnen. In your state of honor I am —, ich kenne Euern Ehrenposten sehr wohl, weiß, welche Ehrenbezeigungen Euch schulde. Shak.

Perfect, *s.* [Gramm.] das Perfektum, die vergangene Zeit.

Perfect, (lat. perficio) *v. a.* 1. vervollkommnen, vollkommen machen, vollenden. 2. völlig unterrichten, ausbilden; to — one's self in .., sich vervollkommnen (in einer Kunst ꝛc.). 3. in Kenntniß setzen, unterrichten. Shak. [ender, Verbollkommner.

Perfecter, pĕr'fĕktŭr. *s.* der Voll-

Perfectibility, pĕrfĕktĭbĭl'ĭtē. *s.* die Vervollkommnungsfähigkeit, Vervollkommlichkeit. Perfektibilität.

Perfectible, pĕrfĕk'tĭbl. (fr. W.) *adj.* vervollkommlich, vervollkommnungsfähig.

Perfection, pĕrfĕk'shŭn, (lat. perfectio) *s.* 1. die Vollkommenheit. 2. die Vollkommenheit, vorzügliche Eigenschaft od. Gabe. 3. (h. im engern Sinne) *pl.* die Eigenschaften Gottes. 4. die vollkommene Aehnlichkeit, Genauigkeit. 5. die Vollziehung, Ausführung. More than the — of ten, mehr als zehn Personen thun können. Shak.

To imitate to perfection, vortrefflich, meisterhaft nachahmen. To bring to —, zur Vollendung, Vollkommenheit bringen.

Perfectional, pĕrfĕk'shŭnăl. *adj.* vollendet, vollkommen gemacht.

Perfectionate, pĕrfĕk'shŭnāte. *v. a.* vervollkommnen.

Perfectionist, pĕrfĕk'shŭnĭst. *s.* [Theol.] der Puritaner (bildlich). South.

Perfective, pĕrfĕk'tĭv. *adj.* die Vollkommenheit befördernd; (of) Etwas vervollkommnend. More. — *adv.* Perfec'tively, auf eine vervollkommnende Weise.

Perfectiveness, pĕrfĕk'tĭvnĕs, *s.* die Vervollkommnungsfähigkeit.

Perfectly, pĕr'fĕktlē. *adv.* 1. vollkommen, vortrefflich, sehr gut (im höchsten Grade der Vollkommenheit). 2. vollkommen, gänzlich, völlig. 3. genau, sehr gut.

Perfectness, pĕr'fĕktnĕs. *s.* 1. die Vollkommenheit. 2. ‖ die Vollkommenheit (Tugend). 3. die Geschicklichkeit, Fertigkeit

Perficient, pĕrfish'ĕnt, (lat. perficiens) *s.* Einer, der eine milde Stiftung begabt.

Perfidious, pĕrfĭd'yŭs, (lat. perfidus) *adj.* 1. verrätherisch, treulos, untreu, falsch (von Personen). 2 verrätherisch (von Sachen). 3. verrätherisch (der verletzten Bürgerpflicht, Unterthanenpflicht schuldig). — *adv.* Perfid'iously, treulos, treuloser, verrätherischer Weise.

Perfidiousness, pĕrfĭd'yŭsnĕs, *s.* die Treulosigkeit, Verrätherei, das Verrätherische.

Perfidy, pĕr'fĭdē. (lat. perfidia) *s.* die Falschheit, Untreue, der Verrath.

Perflate, pĕrflāte', (lat. perflo) *v. a.* durchwehen, durchblasen, durchstreichen (vom Winde). — Per'flable. *adj.* † dem Winde ausgesetzt. — Perflatile, *adj.* † durchblasend. [Durchblasen.

Perflation, pĕrflā'shŭn, *s.* das

Perfoliate, pĕrfō'lĭāte. (lat. per u. folium) *adj.* [Bot.] durchwachsen, mit durchwachsenen Blättern.

Perforate, pĕr'fŏrāte, (lat. perforo) *v. a.* durchbohren (ein Gefäß ꝛc.), durchlöchern; durchfressen (v. Würmern ꝛc.).

Perforation, pĕrfŏrā'shŭn, *s.* 1. die Durchlöcherung, das Durchbohren, Durchfressen. 2. die Oeffnung, das Loch.

Perforative, pĕr'fŏrătĭv, *adj.* durchbohren könnend (wie ein Werkzeug).

Perforator, pĕr'fŏrātŭr. *s.* der Bohrer; (besonders) [Chir.] der Schädelbohrer.

Perforce, pĕrfōrse', (fr. parforce) *adv.* mit Gewalt, gewaltsamer Weise. Patience —, die erzwungene Geduld. Shak. 2. nothwendiger Weise.

Perform, pĕrfōrm', pĕrfōrm'. (altfr. performer) *v. a.* † verrichten, thun (eine Arbeit ꝛc.); bewerkstelligen. 2. vollführen, ausführen, vollenden, vollziehen, erfüllen, halten (ein Versprechen), nachkommen (einer Pflicht ꝛc.). 3. (v. Schauspielern ꝛc.) spielen.

He effectually performed his part, er füllte auf eine wirksame Weise seine Stelle aus. To — the duties of an office, ein Amt versehen.

Perform, *v. n.* 1. spielen (v. Schauspielern, Musikern). 2. glücklichen Erfolg haben, glücklich in Etwas sein.

To perform admirably, seine Sache vortrefflich machen, sehr glücklich sein (in Etwas). [ausführbar. Not —, unthunlich.

Performable, pĕrfōrm'ăbl, *adj.*

Perform'ableness, *s.* die Ausführbarkeit.

Performance, pĕrfōr'măns, *s.* 1. die Vollführung, Ausführung, Vollendung, Vollziehung; Verrichtung; Erfüllung

(einer Pflicht). 2. die Verrichtung, That. 3. das Werk, die Arbeit, Schrift. 4. die Darstellung, Leistung, das Spiel (eines Schauspielers ꝛc.), die theatralische Aufführung.

3. Few of our comic performances give good examples. Clarissa. 4. Mr. Macready is celebrated for his theatrical performances.

Military performances. Kriegsthaten. Promises without —s, Worte ohne Thaten. —s of horsemanship. Reiterkünste.

Performer, pĕrfôrm'ŭr *s.* 1. Einer, der Etwas ausführt, vollzieht. 2. (bes. v. Künstlern) der Schauspieler, Klavier-, Flöten-, Harfen-, Violin-, Orgelspieler ꝛc., Tonkünstler, Virtuos, Tänzer, Kunstreiter ꝛc.

To be the principal performer, die Hauptrolle spielen. [That, Handlung. Swift.

Performing, pĕrfôr'mĭng, *s.* die

Perfricate, pĕr'frĕkāte, (lat. perfrico) *v. a.* † überreiben.

Perfumatory, pĕrfû'mătŭrē *adj.* durchdüftend, Wohlgeruch verbreitend.

Perfume, pĕr'fûme, (fr. parfum) *s.* 1. der Wohlgeruch, Duft. 2. das (feine) Räucherwerk.

Perfume, pĕrfûme', *v. a.* 1. durchdüften, mit Wohlgerüchen erfüllen, wohlriechend machen. 2. durchräuchern.

Perfumer, pĕrfû'mŭr, *s.* 1. Einer, der Etwas ausräuchert, Etwas, das durchdüftet, wohlriechend macht. 2. der Wohlgeruchs-, Räucherwerkhändler, Parfümirer, Parfümeur.

Perfumery, pĕrfû'mŭrē, *s.* wohlriechende Sachen, das Räucherwerk, Parfümeriewaaren, Parfümerieartikel.

Perfuming, pĕrfû'mĭng, *adj.* ausräuchernd. — pan, das Rauchfaß, die Räucherpfanne.

Perfunction, pĕrfŭngk'shŭn, (v. lat. perfungor) *s.* † die Leistung, Erfüllung.

Perfunctorily, pĕrfŭngk'tŭrrĕlē, *adv.* nachlässig, obenhin, oberflächlich.

Perfunctoriness, pĕrfŭngk'tŭrēnĕs. *s.* die Sorglosigkeit, Oberflächlichkeit.

Perfunctory, pĕrfŭngk'tŭrē. (lat. perfunctorius) *adj.* nachlässig, oberflächlich, sorglos.

Perfuse, pĕrfûze', (lat. perfundo) *v. a.* 1. übergießen, besprengen, benetzen, durchströmen. 2. ‡ erfüllen.

Perfusion, pĕrfû'zhŭn, *s.* das Uebergießen; Erfüllen. [Laube.

Pergola, pĕr'gôlă, (it. W.) *s.* die

Perhaps, pĕrhăps', (per u. hap) *adv.* vielleicht.

Perianth, pĕr'rēănth, (gr. peri u. anthos) *s.* [Bot.] die Blumendecke.

Periapt, pĕr'rēăpt, (fr. périapte, v. gr.) *s.* † das Amulet, Angehänge, Zaubermittel.

Periauger, } *s.* Pirogue.
Periagua, }

Pericardian, pĕrĕkâr'dēăn.) *adj.*
Pericardic, pĕrĕkâr'dĭk, } [Anat.] zum Herzbeutel gehörig.

Pericardium, pĕrĕkâr'dēŭm, }
Pericard, pĕr'ĕkârd, } (gr. peri u. kardia) *s.* [Anat.] das Herzfell, der Herzbeutel, Herzbündel.

Pericarp, pĕr'ĕkârp, }
Pericarpium, pĕrĕkâr'pēŭm. } (gr. peri u. karpos) *s.* 1. [Bot.] die Hülse, Fruchthülse, der Fruchtkelch, das Samengehäuse. 2. [Med.] ein um das Faustgelenke gebundenes Heilmittel, das Pulsmittel.

Periclitate, pĕr'ĕklĭtāte, (lat. periclitor) *v. n.* † proben. — Periclita'tion. *s.* † 1. das Wagestück, die Probe. 2. die Gefahr.

Pericranium, pĕrĕkrā'nēŭm, }
Pericrany, pĕr'ĕkrānē, } (gr. peri u. kranion) *s.* [Anat.] die Hirnschalenhaut.

Periculous, pĕrĭk'kûlŭs, (lat. periculosus) *adj.* † gefährlich.

Peridodecahedral, pĕrēdō-dĕkāhē'drăl, (v. gr. peri u. dodecahedral) *adj.* [Kristallogr.] dodekaedrisirt.

Peridot, pĕr'rēdŏt, (fr. W.) *s.* [Mineralg.] der Peridot, Chrysolith

Periecian, pĕrēĭsh'ŭn, (gr. perioikos) *s.* [Geogr.] der Nebenbewohner. Umwohner.

Periergy, pĕrēĕr'jē. (gr.) *s.* die übergroße Sorgfalt oder Aengstlichkeit.

Perigee, pĕr'ējē, }
Perigeum, pĕrējē'ŭm. } (gr. peri u. ge, gea) *s.* [Astron.] die Erdnähe.

Perigord-stone, pĕr'ĕgôrd-stône. *s.* [Mineralg.] der Braunstein, Schwarzstein, schwarze Eisenglimmer.

Perigraph, pĕr'ĕgrăf, (gr. peri u. grapho) *s.* 1. der nachlässige, ungenaue Abriß, die ungenaue Abzeichnung. 2. [Anat.] die weißen Linien auf dem musculus rectus des Unterleibs.

Perigynous, pĕrĭd'jĕnŭs. (gr. peri u. gyne) *adj.* [Bot.] um den Eierstock befindlich.

Perihelion, pĕrēhē'lēŏn, }
Perihelium, pĕrēhē'lēŭm, } (gr. peri u. helios) *s* [Astron.] die Sonnennähe.

Perihexahedral, pĕrēhĕksăhē'drăl. (gr. peri u. hexahedral) *adj.* [Kristallogr.] hexaedrisirt.

Peril, pĕr'rĭl. (fr. W., v. lat. periculum) *s.* 1. die Gefahr. 2. die Gefahr, Verantwortung, das Risiko.

You do it at your peril. at the — of your father's displeasure, Sie thun es auf Ihr Risiko, Ihre Verantwortung oder Gefahr, auf die Gefahr hin, Ihrem Vater zu mißfallen. —s at sea, Seegefahren.

Peril, *v. n.* † in Gefahr sein.

Perilous, pĕr'rĭlŭs, (fr. périlleux) *adj.* 1. gefährlich. 2. ⊖ für very; z. B. — shrewd, gefährlich schlimm. Hudibras. 3. ⊖ u. * frühling (z. B. a — [parlous] boy).

Perilously, pĕr'rĭlŭslē. *adv.* gefährlich. [die Gefährlichkeit.

Perilousness, pĕr'rĭlŭsnĕs, *s.*

Perimeter, pĕrĭm'mĕtŭr, (gr. perimetron) *s.* [Geom.] der Umfang.

Perioctahedral, pĕrēŏktăhē'drăl, (gr. peri u. octahedral) *adj.* [Kristallogr.] oktaedrisirt.

Perinæum, pĕrēnē'ŭm, (v. gr.) *s.* [Anat.] der Damm.

Period, pē'rēŏd, (gr. periodos; fr. période) *s.* 1. [Astron.] a) die Periode, der Umlauf, Kreislauf. b) die Umlaufszeit. 2. ‡ a) das Ende (der Schluß, Beschluß). b) das Ziel, die Grenze (der Zustand, da Etwas endigt). c) (die Länge) die Zeit der Dauer. d) der höchste Punkt, die höchste Stufe, der Gipfel (des Ruhms ꝛc.). 3. die Periode, Zeit, Epoche, der Zeitabschnitt, Zeitraum; [Chron.] die Periode. 4. [Med.] die Periode (einer Krankheit), Zeit. 5. [Arith.] die Klasse. 6. die Periode, der Redesatz. 7. [Typogr.] der Punkt (.), das Punktum.

2. a) Death puts a period to a state of probation. Webster. c) Some experiments would be made how by art to make plants more lasting than their ordinary —. Bacon.

Solar period. die Umlaufszeit der Sonne.

To put a period to .., einer Sache ein Ende machen. To bring to a —, zu Ende bringen, beschließen.

Period, *v. a.* † beschließen, endigen.

Periodic, pĕrēŏd'ĭk, }
Periodical, pĕrēŏd'dĕkăl, } (fr. périodique) *adj.* periodisch (kreislaufend; wechselnd; wiederkehrend; in Gliedersätzen, Redesätzen, periodenreich).

Periodical fountains, periodische Brunnen. — motion, der Kreislauf.

Periodically, pĕrēŏd'dĕkălē. *adv.* periodisch, in abgemessenen oder bestimmten Zeiträumen, zu gewissen Zeiten. 2. periodenreich, in periodenreichen, wohlgerundeten Sätzen. [s. das Periodische.

Periodicalness, pĕrēŏd'dĕkălnĕs. **Periosteum,** pĕrēŏs'tēŭm. (gr. periosteon) *s.* [Anat.] die Knochenhaut, Beinhaut.

Peripatetic, pĕrĕpătĕt'ĭk, }
Peripatetical, pĕrĕpătĕt'tĕkăl, } gr. peripatetikos) *adj.* peripatetisch.

Peripatetic, *s.* 1. [gr. Philos.] der Peripatetiker. 2. ↓ Einer, der zu Fuße gehen muß. [s. die Lehre der Peripatetiker.

Peripateticism, pĕrĕpătĕt'tĕsĭzm,

Peripheral, pĕrĭf'fĕrăl, *adj.* peripherisch.

Periperic, pĕrĕfĕr'ĭk. (Periph'erical) *adj.* peripherisch, zu einer Peripherie gehörig, eine Peripherie enthaltend.

Periphery, pĕrĭf'fĕrē. (gr. periphereia) *s.* [Geom.] die Peripherie, der Umfang, Umkreis.

Periphrase, pĕr'rĭfrāze. }
Periphrasis, pĕrĭf'frăsĭs. } (gr.) *s.* [Rhet.] die Periphrase, Umschreibung.

Periphrase, *v. a.* umschreiben. — *v. n.* Periphrasen gebrauchen.

Periphrastic, pĕrrĕfrăs'tĭk, }
Periphrastical, pĕrrĕfrăs'tĕkăl, } *adj.* periphrastisch, umschreibend. — *adv.* Periphras'tically. durch Umschreibung

Periplus, pĕr'rĕplŭs, (gr.) *s.* die Umschiffung.

Peripneumonia, pĕrĭpnûmō'nēă. und

Peripneumony, pĕrĭpnû'mōnē, (gr.) *s* die Lungenentzündung.

Peripneumonic, pĕrĭpnûmŏn'nĭk. (Peripneumon'ical) *adj.* die Lungenentzündung betreffend.

Peripolygonal, pĕrĕpŏlĭg'gŏnăl, (gr. peri u. polygon) *adj.* [Kristallogr.] peripolygonisch, vielflächig.

Periptere, pĕr'ĭp'tŭr, (fr. périptère, v. gr.) *s.* [Archit.] ein mit einer Reihe freistehender Säulen umringtes Gebäude.

Periscian, pĕrĭsh'ăn. (gr. periskios) *s.* im *pl.* **Periscians** od. **Periscii,** [Geogr.] die Umschattigen.

Perish, pĕr'ĭsh, (fr. périr, v. lat. pereo) *v. n.* 1. verderben, zu Grunde gehen, verloren gehen. 2. umkommen, sterben, untergehen; [Mar.] verunglücken. 3. verfallen, vergehen, hinschwinden, absterben. 4. ‡ abnehmen. 5. ‖ verderben (verdammt werden).

4. Duration, and time which is a part of it, is the idea we have of **perishing** distance. LOCKE.

To **perish** by the sword, durch das Schwert umkommen. To — with hunger or by hunger or famine, verhungern. To — by drowning, ertrinken, Θ ersaufen. To — by disease or decay, an einer Krankheit, an der Auszehrung sterben. To — by cold, erfrieren.

Perish, *v. a.* 1. verderben, zu Grunde richten. 2. (gewöhnlich nur im *pp.*) **Perished,** a) gefallen; umgekommen. SHAK. b) [Mar.] geblieben (v. Schiffen), verunglückt.

Perishable, pĕr'ĭshăbl, (fr. périssable) *adj.* 1. vergänglich, hinfällig. 2. leicht verderbend, leicht verderblich (v. Waaren).

2. Property of a **perishable** nature, saved from a wreck, may be sold within a year and a day. STAT. OF CONN.

Perishableness, pĕr'ĭshăblnĕs, *s.* † die Vergänglichkeit, Hinfälligkeit. 2. der Zustand, da Etwas leicht verdirbt.

Perisperm, pĕr'ĭspĕrm, (gr. peri u. sperma) *s.* [Bot.] die Keimhülle, Samenumgebung.

Perispheric, pĕrĭsfĕr'ĭk, (gr. peri u. sphaira) *adj.* kugelförmig.

Perissology, pĕrĭsŏl'ŏjĕ, (gr. perissologia) *s.* [Rhet.] der Wortschwall, die gezierte Weitschweifigkeit. — **Perissolog'ical,** *adj.* weitschweifig.

Peristaltic, pĕrĭstăl'tĭk, (gr. peristaltikos) *adj.* [Med.] wurmähnlich, peristaltisch.

Peristerion, pĕrĭstē'rēŭn, (gr. W.) *s.* [Bot.] das Traubenkraut, Eisenkraut.

Peristyle, pĕr'ĭstīle, (gr. peristylon) *s.* [Archit.] der Säulengang.

Perisystole, pĕrĭsĭs'tŏlē, (gr. peri u. systole) *s.* [Med.] der Stillstand des Herzens.

Perit, pĕr'ĭt, *s.* ein kleines Gewicht, [unter einem Gran.

Perite, pĕrīte', (lat. peritus) *adj.* † erfahren, geschickt.

Peritoneal, pĕrĭtō'nēăl, *adj.* zur Darmhaut gehörig.

Peritoneum, pĕrĭtōnē'ŭm, (gr. peritonaion) *s.* [Anat.] die Darmhaut.

Periwig, pĕr'rĭwĭg, (ir. pereabhic; fr. perruque) *s.* 1. die Perrücke. 2. das falsche Haar. SHAK.

Periwig-maker, der Perrückenmacher.

Periwig, *v. a.* 1. Einen mit einer Perrücke bekleiden, Einem eine Perrücke aufsetzen. 2. ‡ bedecken, überdecken.

Periwinkle, pĕr'rĭwĭngkl, (angelsl. pervince; ir. pervinca; lat. vinca; angelsl. wincle) *s.* 1. [Bot.] das Wintergrün, Singrün. 2. die Herzmuschel

Perjure, pĕr'jūre, (lat. perjurus) *s.* † der Meineidige. SHAK.

Perjure, *v. a.* eines Meineids schuldig machen. To — one's self, meineidig werden, einen Meineid begehen.

Perjured, eidbrüchig, meineidig.

Perjurer, pĕr'jūrŭr, *s.* der Meineidige. [meineidig.

Perjurious, pĕrjū'rēŭs, *adj.*

Perjury, pĕr'jūrē, (lat. perjurium) *s.* der Meineid.

Perk, pĕrk, (w. perc) *adj.* † 1. schön, hübsch, geputzt. 2. hochfahrend, trotzig.

Perk, (w. perca) *v. n.* sich brüsten, die Nase hoch tragen (auch to — it).

To **perk up,** sich wieder erholen, wieder aufkommen (von einer Krankheit).

Perk, *v. a.* putzen, schmücken.

To **perk up,** aufputzen.

Perkin, pĕr'kĭn. *s.* eine Art geringen Ciders, der Nachdruck, Nachschuß.

Perlate, pĕr'lāte, *adj.* [Chem.] — acid, die Perlsäure.

Perlous, pĕr'lŭs, † für **perilous.**

Perlustration, pĕrlŭstrā'shŭn, (v. lat. perlustro) *s.* die Besichtigung.

Permagy, pĕr'măjē, *s.* (ein kleines türkisches Boot) die Perme.

Permanence, pĕr'mănĕnse, } (fr.
Permanency, pĕr'mănĕnsē, } permanence) *s.* 1. die Dauer, Fortdauer. 2. das beständige Verbleiben an demselben Orte, das Verharren in Ruhe, der Stillstand.

Permanent, pĕr'mănĕnt, (l. permanens) *adj.* dauernd, fortdauernd, bleibend, fortwährend, dauerhaft; ununterbrochen, anhaltend.

Permanently, pĕr'mănĕntlē. *adv.* bleibend, dauernd (in einem bestimmten Zustande, an einem bestimmten Orte).

Permansion, pĕrmăn'shŭn, (lat. permansio) *s.* † die Fortdauer.

Permeability, pĕrmēăbĭl'ĕtē, *s.* [Phys.] die Durchgänglichkeit.

Permeable, pĕr'mēăbl, (fr. W., v. lat. permeo) *adj.* [Phys.] durchgänglich, durchdringlich. Wood, cloth, leather are — to water and oil, das Holz, Tuch, Leder sind für das Wasser u. Oel durchgänglich, verstatten dem Wasser u. Oele den Durchgang.

Permeant, pĕr'mēănt, (lat. permeans) *adj.* † durchgehend, durchdringend.

Permeate, pĕr'mēāte, (lat. permeo) *v. a.* [Phys.] durchdringen.

Permeation, pĕrmēā'shŭn, *s.* das Durchdringen.

Permiscible, pĕrmĭs'sĭbl, (v. l. permisceo) *adj.* vermischbar.

Permissible, pĕrmĭs'sĭbl, (v. l. permitto) *adj.* zulässig. — **Permis'sibleness,** *s.* die Zulässigkeit.

Permission, pĕrmĭsh'ŭn, (lat. permissio) *s.* 1. die Erlaubniß, Zulassung, Genehmigung, Verstattung. 2. die (gegebene) Erlaubniß.

To give any one one's **permission** for ... Einem Etwas gestatten od. erlauben, Einem seine Genehmigung, Einwilligung geben zu ....

Permissive, pĕrmĭs'sĭv, *adj.* 1. verstattend, gestattend, zulassend. 2. verstattet, geduldet, zugelassen.

Permissively, pĕrmĭs'sĭvlē, *adv.* mit Erlaubniß, durch (bloße) Zulassung.

Permistion, pĕrmĭs'tshŭn, }
Permixtion, pĕrmĭks'tshŭn, } (lat. permixtio) *s.* die Durchmischung, Vermischung.

Permit, pĕrmĭt', (l. permitto) *v. a.* 1. erlauben, gestatten. 2. ‡ zugeben; erlauben, gestatten. 3. zulassen, geschehen lassen. 4. Einem Erlaubniß geben. 5. * od. beinahe * überlassen, anheimstellen.

1. The laws **permit** us to do what is not expressly or impliedly forbid. WEBSTER. 2. Old age does not — us to retain the vigor of youth. The man's indigence does not — him to indulge in luxuries. 4. He asked my leave and I **permitted** him. WEBSTER.

Permit, pĕrmĭt', pĕr'mĭt, *s.* 1. [bei Zollämtern] der Permiß, Freizettel, Erlaubnißschein, (Zoll-) Passirzettel. 2. die Erlaubniß. [die Erlaubniß.

Permittance, pĕrmĭt'tăns, *s.* }
Permixtion, s. **Permistion.**

Permutation, pĕrmūtā'shŭn, (l. permutatio) *s* 1. [Handel] die Vertauschung. 2. [kanon. Recht.] der Tausch, Pfründentausch. 3. die Verwechslung. 4. [Algebr.] die Versetzung.

Permute, pĕrmūte', (lat. permuto) *v. a.* † vertauschen; verwechseln.

Permuter, pĕrmū'tŭr, *s.* † Einer, der vertauscht.

Pernancy, pĕr'nănsē. (norm. perner, nehmen) *s.* [Rechtsspr.] das Nehmen der Zehnten in Natura ꝛc. BLACKSTONE.

Pernicious, pĕrnĭsh'ŭs, (l. perniciosus) *adj.* 1. (to. für) höchst schädlich, verderblich. 2. (lat. pernix) † geschwind, schnell. MILTON.

Pernicious to life or health, ungesund. A — hour, eine unheilschwangere Stunde. [verderblich, höchst schädlich.

Perniciously, pĕrnĭsh'ŭslē. *adv.*

Perniciousness, pĕrnĭsh'ŭsnĕs, *s.* die Verderblichkeit, Schädlichkeit.

Pernicity, pĕrnĭs'sĭtē. (lat. pernicitas) *s.* † die Geschwindigkeit, Schnelligkeit, schnelle Bewegung, der Flug.

Pernoctation, pĕrnŏktā'shŭn, (lat. pernocto) *s.* das Durchwachen einer ganzen Nacht, Aufbleiben während einer ganzen Nacht; *pl.* durchwachte Nächte.

Pernor, pĕr'nŭr, (v. norm. perner) *s.* [Rechtsspr.] — of profit, Einer, der aus Etwas Nutzen zieht.

Peroration, pĕrōrā'shŭn, (l. peroratio) *s.* der Schluß einer Rede.

Peroxyd, pĕrŏks'īd. *s.* [Chem.] das Peroxyd, der übersäuerte Metallkalk.

Peroxydize, pĕrŏks'ĭdīze, *v. a.* [Chem.] übersäuern, peroxydiren.

Perpend, pĕrpĕnd', (lat. perpendo) *v. a.* † erwägen. SHAK.

Perpender, pĕrpĕn'dŭr, (fr. parpaing) *s.* [Archit.] der Streckstein, Strecker, Legestein, Kragstein.

Perpendicle, pĕrpĕn'dĕkl, (lat. perpendiculum) *s.* der Perpendikel, das

Bleiloth, die Senkschnur, Bleischnur, das Senkblei, Loth, Richtblei.

Perpendicular, pêrpendik'ûlâr, (lat. perpendicularis) *adj.* senkrecht, lothrecht, bleirecht, perpendikulär; (to) senkrecht stehend (auf).

Perpendicular, *s.* 1. die Perpendikularlinie, Senklinie; [Geom.] die senkrechte Linie. 2. das Richtscheit.

Perpendicularity, pêrpendikûlâr'êté, *s.* der senkrechte Stand, die senkrechte Lage od. Richtung.

Perpendicularly, pêrpendik'ûlârlé, *adv.* senkrecht, perpendikulär; schnurgerade. [s. Perpender.

Perpend-stone, pêrpend'-stône,

Perpension, pêrpên'shûn, (lat. perpendo) *s.* die Erwägung.

Perpession, pêrpésh'ûn, (l. perpessio) *s.* † das Leiden, Dulden.

Perpetrate, pêr'pêtrâte. (lat. perpetro) *v. a.* † verüben, ausüben, begehen (Verbrechen).

Perpetration, pêrpêtrâ'shûn, *s.* 1. † die Verübung. 2. die Frevelthat.

Perpetrator, pêr'pêtrâtûr, *s.* der Verüber, Einer der (ein Verbrechen) verübt, der Thäter.

Perpetual, pêrpêt'shuâl, (fr. perpetuel; lat. perpetuus) *adj.* 1. immerwährend, ewig. 2. unaufhörlich, beständig; ständig, dauernd.

Perpetual curacy, [Rechtsspr.] die (vom Bischofe verliehene) ständige, ewige Pfründe. — motion, die unaufhörliche Bewegung, das Perpetuum mobile, der ewige Selbstbeweger. — screw, die Schraube ohne Ende. [*adv.* unaufhörlich, immerwährend.

Perpetually, pêrpêt'shuâllé.

Perpetuate, pêrpêt'shuâte, (lat. perpetuo) *v. a.* verewigen; immerwährend erhalten, fortpflanzen, unaufhörlich od. stets fortsetzen.

Perpetuation, pêrpêtshuâ'shûn, -, die Verewigung, immerwährende Dauer, Erhaltung, Fortpflanzung, stete Fortsetzung.

Perpetuity, pêrpêtû'êté, (l. perpetuitas) *s.* 1. die Fortdauer, ununterbrochene, immerwährende Dauer, Unvergänglichkeit, Ewigkeit; stete Fortsetzung. 2. etwas Endloses, eine Ewigkeit.

For perpetuity, auf ewige Zeiten, für beständig, auf immer. —-fund, die unablösbare Schuld, ewige Rente.

Perphosphate, pêrfôs'fâte, *s.* [Chem.] perphosphorsaures Salz.

Perplex, pêrplêks', (l. perplexus, perplexor) *v. a.* 1. verwirren (den Geist); in Verlegenheit setzen, verblüffen. 2. verwickeln (gewöhnl. nur †). 3. quälen, plagen.

2. What was thought obscure, perplexed and too hard for our week parts, will lie open to the understanding in a fair view. Locke.

Perplexed, verworren; betreten u. unschlüssig. [wickelt.

Perplex, *adj.* † verworren, verwickelt, verworren.

Perplexedly, pêrplêks'êdlé, *adv.* verwickelt, verworren.

Perplexedness, pêrplêks'êdnês, († Perplex'iveness) *s.* 1. die Verworrenheit, Schwierigkeit (aus Mangel an Ordnung od. Bestimmtheit). 2. die bange Verlegenheit, bange Unschlüssigkeit, Betretenheit, Unruhe.

Perplexity, pêrplêks'êté, (fr. perplexité) *s.* 1. die Verwirrung, Verwickelung, Verworrenheit. 2. die bange, peinliche Verlegenheit, Betretenheit, Unruhe.

Perplexly, pêrplêks'lé, *adv.* verworren.

Perpotation, pêrpôtâ'shûn, (l. lat. poto) *s.* das unmäßige Zechen.

Perquisite, pêr'kwizit, (lat. perquisitus) *s.* 1. die zufällige od. Nebenemnahme (eines Beamten); *pl.* die Nebeneinkünfte, Accidenzien, Sporteln, der Nebenverdienst. 2. [Typogr.] *pl.* die Accidenzarbeit. 3. † das Erworbniß.

Perquisite, *adj.* 1. erforderlich. 2. † durch Fleiß erworben.

Perquisited, pêr'kwizitêd, *adj* † mit Accidenzien, Nebengefällen versehen.

Perquisition, pêrkwêzish'un, (fr. W., v. lat.) *s.* die genaue Untersuchung, Nachforschung.

Perquisitor, pêrkwiz'êtûr, *s.* Einer, der Etwas genau untersucht, der Forscher. [Freitreppe.

Perron, pêr'rûn, (fr. W.) *s.* † die

Perroquet, pêr'rôkwêt', (fr. W.) *s.* eine Art Papagei, (so wie) die Alca Pfuticula (ein Wasservogel). [most.

Perry, pêr'lé, (fr. poiré) *s* der Birn-

Persecutation, pêrsêkrôôtâ'shun, (lat. persecutatio) *s.* die genaue, gründliche Untersuchung.

Per se, (l. W.), für sich allein. Shak.

Persecute, pêr'sêkûte, (fr. persécuter; lat. persequor) *v. a.* 1. § verfolgen. 2. verfolgen (einen Weg ꝛc.). 3. verfolgen (Einem zu schaden suchen ꝛc.). 4. † verfolgen, belästigen, plagen, drängen, übereilen.

Persecution, pêrsêkû'shûn, (lat. persecutio) *s.* (das Verfolgen, Verfolgtsein) die Verfolgung. [Verfolger.

Persecutor, pêr'sêkûtûr, *s.* der

Perseverance, pêrsêvê'rânse. (fr. W., v. lat.) *s.* 1. die Beharrlichkeit, Ausdauer; (in) das Beharren (bei, in). 2. [Theol.] das Verharren in einem Zustande der Gnade.

Perseverant, pêrsêvê'rânt, *adj.* † beharrlich, anhaltend.

Persevere, pêrsêvêre', (lat. persevero) *v. n.* † u. † beharren (anhalten, verbleiben, aushalten, ausdauern, darauf bestehen), anharren; (in) anhalten, beharren (in), beharren (bei, auf).

Persevering, pêrsêvêre'ing, *adj.* beharrlich. — *adv.* Perseve'ringly, beharrlich, mit Beharrlichkeit.

Perseveringness, pêrsêvêre'ingnês, *s.* die Beharrlichkeit. [Persien.

Persia, pêr'shêâ. (l. W.) *s.* [Geogr.]

Persian, pêr'shûn. *adj.* persisch.

Persian, *s* 1. der Perser. 2. [Industr.] eine Art Seidenzeuge. 3. [Archit.] die persische Ordnung.

Persiflage, pêr'sîlîdje. (fr. W.) *s.* die Spötterei, Hohnneckerei, das Foppen.

Persimmon, pêrsim'mûn. *s.* [Bot.] Persimon, die Persimonpflaume (ein Baum und dessen Frucht, eine Art Diospyros).

Persist, pêrsist', (lat. persisto) *v. n.* (in) bestehen (auf), beharren (bei).

Persistence, pêrsis'tênse. } (auch

Persistency, pêrsis'tênsé. } Persis'tance, v. fr. W.) *s.* 1. das Beharren (in, in Etwas), die Beharrlichkeit. 2. der Eigensinn, die Halsstarrigkeit.

Persistent, pêrsis'tênt, }

Persisting, pêrsis'ting. } *adj.* [Bot.] bleibend. [lich, anhaltend. Shak.

Persistive, pêrsis'tiv, *adj.* beharrlich, anhaltend.

Person, pêr'sn, (lat. persona) *s.* 1. § die Person, a) (ein menschliches, aus Leib und Seele bestehendes Einzelwesen). b) (ein Mann, Weib od. Kind, als Gegensatz von Dingen und Thieren). c) (ein Mensch von gewissem Ansehen). 2. Jemand, Einer, Eine. 3. [Gramm.] die Person. 4. [Rechtsspr.] die Person; an artificial —, eine mystische Person (Körperschaft). 5. [Theol.] die Person (in der h. Dreieinigkeit). 6. die Person, das Aeußere (die körperliche Gestalt ꝛc.). 7. (der Karakter) die Person; (daher) die Rolle. 8. ✻ statt parson.

2. Let a person's attainments be never so great, he should remember he is frail and imperfect. Webster. 7. How different is the same man from himself, as he sustains the — of a magistrate and that of a friend. South.

In person, in Person, persönlich, selbst in eigener Person. No —, Niemand. Any —, irgend Jemand. A —, Jemand, man. For their persons, was sie betrifft od. anbelangt, was sie betraf. The safety of their persons, ihre persönliche Sicherheit. The form of her —, ihr Aeußeres. Under the — of .., als ... To appear in the — of king Lear, als König Lear auftreten (v. Schauspielern). To have respect to —s, † die Person ansehen.

Person, *v. a.* darstellen, vorstellen.

Personable, pêr'sûnâbl, *adj.* 1. wohlgestalt, wohlgebildet, schön. 2. [Rechtsspr.] † die nöthigen Eigenschaften besitzend oder fähig, Prozesse zu führen, einen Schenkung, etwas Gegebenes anzunehmen.

Personage, pêr'sûnidje, (fr. personnage) *s.* 1. die Standesperson. 2. die Person, Figur (Statur, Aussehen). 3. der (angenommene) Karakter. 4. die Person (der dargestellte Karakter). 5. † die Pfründe, s. Parsonage. [tirt, verkappt.

Disguised in a false —, vermummt, maskirt, maskirt.

Personal, pêr'sûnâl, (lat. personalis) *adj.* 1. persönlich. 2. [Rechtsspr.] persönlich, beweglich, auf der Person haftend, Personen ..., Personal ...; — estate, persönliches, bewegliches Eigenthum od. Vermögen. 3. [Gramm.] persönlich (Zeitwort, Fürwort). [sönliche Klage.

Personal action, [Rechtsspr.] eine per-

Personal, *s.* † das bewegliche Eigenthum.

Personality, pêrsônâl'êté, }

Personalty, pêr'sûnâlté, } (fr. personnalité) *s.* 1. die Persönlichkeit, Personalität. 2. die Persönlichkeit (direkte Anwendung oder Anwendbarkeit auf eine Person); (daher) die Anzüglichkeit. 3 [Rechtsspr.] das persönliche Eigenthum. 4. die rechte Person.

An action in the personalty, [Rechtsspr.] eine persönliche Klage.

Personally, pĕr'sŭnâllĕ, *adv.* 1. persönlich (in Person; besonders). 2. persönlich, für seine ꝛc. Person.

2. The converted man is personally the same he was before. Rogers.

Personate, pĕr'sŭnâte, *v. a.* 1. (persönlich) vorstellen; (eine Person) nachmachen, (einen Helden ꝛc.) spielen, machen. 2. (einer Sache, Einem) gleichen. 3. † heuchlen (Liebe ꝛc.). 4. * (abbilden) darstellen. Shak. 5. * beschreiben. 6. (lat. persono) † laut preisen. Milton.

2 The lofty cedar personates thee. Shakspeare.

To personate one's self, sich ausgeben für ... [treten, spielen.

Personate, *v. n.* [Schausp.] auf-

Personate, (auch Personated) *adj.* [Bot.] verlarvt, maskirt. — flower, die Larvenblume.

Personation, pĕrsŭnâ'shŭn, *s.* die Vorstellung; Nachmachung.

Personator, pĕr'sŭnâtŭr, *s.* 1. Einer, der vorstellt, nachmacht, spielt, darstellt. 2. der Vollbringer, Einer, der handelt od. ausführt.

Personification, pĕrsŏnnĭfĭkâ'shŭn, *s.* die Personifikation (Persönlichung, Personendichtung).

Personify, pĕrsŏn'nĭfi, (fr. personnifier) *v. a.* persönlichen, verpersönlichen, personifiziren. [sonify.

Personize, pĕr'sŭnize, † s. Per-

Perspective, pĕrspĕk'tĭv, *adj.* perspektivisch, fernscheinig, zur Perspektive gehörig.

Perspective, (fr. W.) *s.* 1. das Perspektiv, Fernrohr. 2. die Perspektive, a) [Opt.] die Fernscheinlehre, Fernlehre; der Fernschein. b) die Fernsichtsmalerei, Ferndarstellung, Fernzeichnung; (u. in engerer Bedeutung) das Berggemälde. 3. die Aussicht, Fernaussicht, der Anblick, Prospekt, die Aussicht. 4. das optische Spielwerk, die Gesichtstäuschung. Shak.

3. Perspectives of pleasant shades. Dryden.

Aerial perspective, die Ferndarstellung durch den Grad des Lichtes und der Deutlichkeit.

Perspectively, pĕrspĕk'tĭvlĕ, *adv.* 1. perspektivisch. 2. ± in optischer Täuschung.

Perspicable, pĕr'spĕkâbl, (lat. perspicabilis) *adj.* † bemerkbar.

Perspicacious, pĕrspĕkâ'shŭs, (lat. perspicax) *adj.* scharfsichtig (auch ±).

Perspicaciousness, pĕrspĕkâ'shŭsnĕs, *s.* die Scharfsichtigkeit.

Perspicacity, pĕrspĕkâs'sĕtĕ, *s.* † u. ± die Scharfsichtigkeit.

Perspicacy, pĕr'spĕkâsĕ, *s.* † u. ± die Scharfsicht, Scharfsichtigkeit.

Perspicience, pĕrspĭsh'ĕĕnse, (v. lat. perspicio) *s.* † das scharfe Sehen.

Perspicil, pĕr'spĕsĭl, (lat. perspicillum) *s.* † das Fernglas.

Perspicuity, pĕrspĕkû'ĭtĕ, (lat. perspicuitas) *s.* † ± aber † die Durchsichtigkeit. 2. ± die Deutlichkeit, Klarheit, Verständlichkeit.

Perspicuous, pĕrspĭk'kûŭs, (lat. perspicuus) *adj.* 1. † ± aber † durchsichtig. 2. ± klar, verständlich, deutlich. — *adv.* Perspic'uously, klar, verständlich, deutlich.

Perspicuousness, pĕrspĭk'kûŭnĕs, die Klarheit, Deutlichkeit.

Perspirability, pĕrspĕrâbĭl'ĕtĕ, *s.* die Ausdünstbarkeit.

Perspirable, pĕrspĭ'râbl, (vom lat. perspiro) *adj.* 1. [Med.] ausdünstbar (durch unmerkliche Ausdünstung). 2. (unrichtig für) ausdünstend. 3. schwitzig.

Perspiration, pĕrspĕrâ'shŭn, *s.* [Med.] 1. das Ausdünsten, die unmerkliche Ausdünstung. 2. die Ausdünstung (der Schweiß).

Perspirative, pĕr'spĕrâtĭv, } **Perspiratory,** pĕr'spĕrâtŭrĕ, } *adj.* die Ausdünstung befördernd.

Perspire, pĕrspîre', (lat. perspiro) *v. n.* [Med.] 1. ausdünsten, schwitzen. 2. durch Ausdünstung sich absondern oder vorgehen. [schwitzen.

Perspire, *v. a.* ausdünsten, aus-

Perstringe, pĕrstrĭnje', (lat. perstringo) *v. a.* 1. leicht berühren. 2. ± (Etwas) kurz, mit kurzen Worten berühren, erwähnen (einer Sache).

Persuadable, pĕrswâ'dâbl, *adj.* überredet werden könnend. — *adv.* Persua'dably, so, daß Jemand überredet werden kann od. wird.

Persuade, pĕrswâde', (lat. persuadeo) *v. a.* 1. überreden, bereden. 2. überzeugen. 3. † beibringen, einflößen. Taylor. 4. † durch Ueberredung unterhandeln. Shak.

To persuade any one of any thing, Einen einer Sache bereden, überreden. To — any one from any thing, Einem Etwas ausreden. To be persuaded of any thing, von Etwas überzeugt sein, sich versichert halten, an Etwas glauben. To — one's self, 1. sich überzeugen. 2. meinen, sich einbilden, glauben, wähnen, sich vorstellen, sich denken. To — with any one, * Einem zureden. Shak.

Persuade, *s.* † die Ueberredung.

Persuader, pĕrswâ'dŭr, *s.* 1. der Ueberreder. 2. ± (etwas, das antreibt), der Ueberreder. Milton.

Persuasibility, pĕrswâzĕbĭl'ĕtĕ, *s.* die Fähigkeit, überredet werden zu können.

Persuasible, pĕrswâ'zĕbl, (fr. W.) *adj.* 1. überredet werden könnend, für Ueberredung empfänglich. 2. † überreden könnend 3. erweislich, glaubhaft.

Persuasibleness, pĕrswâ'zĕblnĕs, *s.* 1. die Eigenschaft, da man sich überreden läßt, Empfänglichkeit für Ueberredung. 2. die Erweislichkeit, Glaubhaftigkeit.

Persuasibly, pĕrswâ'zĕblĕ, *adv.* glaubhaft, wahrscheinlich.

Persuasion, pĕrswâ'zhŭn, (lat. persuasio) *s.* 1. die Ueberredung. 2. die Ueberzeugung (das Ueberzeugtsein). 3. die Meinung; der Glaube.

3. Men of the same persuasion; all —s concur in the measure. Webster.

Persuasive, pĕrswâ'sĭv, (fr. persuasif) *adj.* überzeugend, überredend, beredend. — *adv.* Persua'sively, auf eine Art, wodurch, od. so, daß man überzeugt, überredet, überzeugend, beredend, überredend.

Persuasiveness, pĕrswâ'sĭvnĕs, *s.* das Ueberzeugende, Ueberredende, die überredende Kraft. [überredend, einnehmend.

Persuasory, pĕrswâ'sŭrĕ, *adj.*

Persulphate, pĕrsŭl'fâte, *s.* [Chem.] eine Verbindung der Schwefelsäure mit dem Eisenperoxyd.

Pert, pĕrt, (w. pert) *adj.* 1. flink, lebhaft, rasch, hurtig, munter. 2. schlau, verschlagen. Shak. 3. vorwitzig, naseweis; keck, dreist, frech. 4. geschwätzig.

To grow pert upon ..., unverschämt sein gegen ... [Mensch.

Pert, *s.* der vorwitzige, unverschämte

Pertain, pĕrtâne', (lat. pertineo) *v. n.* 1. gehören, zukommen, gebühren. 2. gehören, betreffen.

1. Men hate those who affect honor by ambition, which pertaineth not to them. Hayward.

Perterebration, pĕrtĕrĕbrâ'shŭn, (lat.) *s.* die Durchbohrung.

Pertinacious, pĕrtĭnâ'shŭs, (lat. pertinax) *adj.* 1. (oft ±) steif und fest auf Etwas beharrend, halsstarrig, hartnäckig. 2. beharrlich, anhaltend.

Pertinaciously, pĕrtĭnâ'shŭslĕ, *adv.* 1. steif und fest, halsstarrig; standhaft. 2. ± hartnäckig.

Pertinaciousness, pĕrtĭnâ'shŭsnĕs, und

Pertinacity, pĕrtĭnâs'sĕtĕ, oder

Pertinacy, pĕr'tĭnâsĕ, † (lat. pertinacia) *s.* 1. die Halsstarrigkeit, Hartnäckigkeit. 2. die Beharrlichkeit.

To pursue ascheme with pertinacity, einen Plan hartnäckig verfolgen.

Pertinence, pĕr'tĭnĕnse, } **Pertinency,** pĕr'tĭnĕnsĕ, } (v. lat. pertineo) *s.* die Angemessenheit, Passlichkeit.

Pertinent, pĕr'tĭnĕnt, *adj.* 1. zur Sache gehörig, angemessen, zweckdienlich, passend, treffend; (to) passend (zu), angemessen (einer Sache). 2. † betreffend, sich beziehend.

Pertinently, pĕr'tĭnĕntlĕ, *adv.* angemessen, passend, treffend.

Pertinentness, pĕr'tĭnĕntnĕs, *s.* die Angemessenheit, Schicklichkeit, Gemäßheit.

Pertingency, pĕrtĭn'jĕnsĕ, *s.* † die Berührung (das Anstoßen).

Pertingent, pĕrtĭn'jĕnt, *adj.* berührend, anstoßend.

Pertly, pĕrt'lĕ, *adv.* 1. lebhaft, flink, munter; muthwillig. 2. naseweis, vorwitzig, keck, dreist. 3. schlau, verschlagen. 4. geschwätzig.

Pertness, pĕrt'nĕs, *s.* 1. die Munterkeit, Lebhaftigkeit, der Muthwille. 2. die Keckheit, der Vorwitz, die Naseweisheit. 3. die Schlauheit. 4. die Geschwätzigkeit.

Pertransient, pĕrtrân'shĕĕnt, (lat. pertransiens) *adj.* vorübergehend.

Perturb, pĕrtûrb', } **Perturbate,** pĕrtûr'bâte, } (lat. perturbo) *v. a.* (meistens nur im *part.*) 1. verwirren, stören. Brown. 2. beunruhigen, (aus der Ruhe) aufstören.

Perturbation, pĕrtûrbâ'shŭn, *s.* 1. die Verwirrung, Unordnung, Störung

2. die Störung der Seelenruhe, Gemüthsunruhe, Unruhe. 3. die Besorgniß. Shak.

Perturbator, pĕrtŭrbā'tŭr, **Perturber,** pĕrtŭr'bŭr, } *s.* † der Störer, Ruhestörer.

Perturbatrix, pĕrtŭrbā'trĭks, *s.* Störerinn, Unruhestifterinn.

Pertuse, pĕrtūze', **Pertused,** pĕrtūzd'. } (lat. pertusus) *adj.* 1. durchbohrt, durchlöchert. 2. [Bot.] durchstoßen.

Pertusion, pĕrtū'zhŭn, *s.* 1. die Durchbohrung. 2. das (durchbohrte) Loch.

Peruke, pĕr'rūke. (fr. perruque) *s.* die Perücke (s. Periwig).

Peruke-maker. der Perückenmacher.

Perusal, pĕrū'zăl, *s.* 1. das Durchlesen, die Ansicht, Einsicht, Durchsicht. 2. † die (sorgfältige) Untersuchung, Prüfung.

Peruse, pĕrūze', (v. lat. perviso od. uti) *v. a.* 1. durchlesen, durchgehen. 2. * untersuchen, beobachten.

Peruser, pĕrū'zŭr, *s.* 1. Einer, der durchliest, durchgeht, der Leser. 2. der Untersucher.

Peruvian, pĕrōō'vēăn, *s.* der Peruaner. — *adj.* peruanisch. — bark, die Perurinde, Fieberrinde.

Pervade, pĕrvāde', (lat. pervado) *v. a.* 1. † durchdringen. 2. ‡ a) durchdringen, einnehmen (den Geist ꝛc.). b) sich erstrecken über ...

1. Liquors that pervade the pores. Newton. 2. a) A spirit of conciliation — s all classes of men.

Pervasion, pĕrvā'zhŭn, *s.* das Durchdringen. [dringend.

Pervasive, pĕrvā'sĭv, *adj.* durch-

Perverse, pĕrvĕrse', (lat. perversus) *adj.* 1. verkehrt (verderbt, böse). 2. verkehrt, wunderlich; boshaft, tückisch, störrisch, eigensinnig, widerspänstig.

Perversely, pĕrvĕrs'lē, *adv.* auf eine verkehrte, tückische, störrische Weise.

Perverseness, pĕrvĕr'nĕs, *s.* 1. die Verkehrtheit, das Störrische, verkehrte Wesen. 2. † die Verdorbenheit, Verderbtheit. Bacon.

Perversion, pĕrvĕr'shŭn. (fr. W.) *s.* 1. die Verkehrung (eines Gesetzes ꝛc.); Verderbung. 2. das Verderben.

Perversity, pĕrvĕr'sĕtē, (fr. perversité) *s.* 1. die Verkehrtheit, das widerspänstige, verkehrte Wesen. 2. die Verderbtheit, Verdorbenheit, Verkehrtheit, das Verderbniß. [verderbniß.

Perversity of manners. das Sittenverderbniß.

Pervert, pĕrvĕrt', (lat. perverto) *v. a.* 1. verkehren (Gesetze ꝛc.), umkehren; verdrehen (den Sinn eines Schriftstellers). 2. verderben (die Sitten ꝛc.), verführen. 3. (für avert) abwenden, abkehren. Shak.

To pervert a thing to a wrong end, eine Sache zu einem schlechten Zweck. umwenden.

Perverter, pĕrvĕrt'ŭr, *s.* 1. der Verkehrer, Verdreher (des Rechts ꝛc.). 2. der Verderber, Verführer.

Pervertible, pĕrvĕrt'tĕbl, *adj.* verkehrt, verdreht, verderbt werden könnend.

Pervestigate, pĕrvĕs'tĕgāte, (lat. pervestigo) *v. a.* ausspüren.

Pervestigation, pĕrvĕstĕgā'shŭn. *s.* die Ausspürung.

Pervicacious, pĕrvĕkā'shŭs. (lat. pervicax) *adj.* halsstarrig, verstockt. — *adv.* Pervica'ciously, halsstarrig.

Pervicaciousness, pĕrvĕkā'shŭsnĕs. und

Pervicacity, pĕrvĕkăs'sĕtē, (Pervicacy) *s.* die Halsstarrigkeit, Verstocktheit.

Pervious, pĕr'vēŭs, (lat. pervius) *adj.* 1. a) [Phys.] den Durchgang gestattend, durchgänglich, durchdringlich. b) offen, (to) zugänglich, durchdringlich (für). 2. ‡ durchdringlich, ergründlich. 3. (unrichtig für) durchdringend. Prior.

1. b) A wood is pervious or not — to a body of troops. Webster. A country — to the arms and authority of the conqueror. Gibbon. 2. By darkness they mean God, whose secrets are — to no eye. Taylor.

Glass is pervious to light, das Glas verstattet dem Lichte den Durchgang, ist durchsichtig

Perviousness, pĕr'vēŭsnĕs, *s.* die Durchdringlichkeit.

The perviousness of glass to light, die Eigenschaft des Glases, dem Lichte den Durchgang zu gestatten, die Durchsichtigkeit des Glases. [die Pesade, das Aufrichten.

Pesade, pĕsāde', (fr. W.) *s.* [Reitk.]

Pesage, pĕs'ĭdje, (fr. W.) *s.* † das Wägegeld, Wagegeld.

Peso, pā'sō, (sp. W.) *s.* (eine spanische, eine Unze wiegende Münze) der Piaster, Peso.

Pessary, pĕs'sărē, (fr. pessaire) *s.* [Chir.] das Mutterzäpfchen; *pl.* die Mutterkränze. [Pest (Pestilenz). 2. ‡ die Pest.

Pest, pĕst, (lat. pestis) *s.* 1. † die

2. The talebearer. the gambler. the libertine, the drunkard are pests to society. Webster.

Pest-house, das Pesthaus.

Pester, pĕs'tŭr. (fr. pester) *v. a.* 1. belästigen, beschweren, plagen, beunruhigen, beängstigen, verwirren. 2. stopfen, füllen, anfüllen, vollpfropfen, anstopfen. Shak.

A pestered room, ein gedrängt volles Zimmer. [beschwerlich.

Pesterable, pĕs'tŭrăbl, *adj.* lästig,

Pesterer, pĕs'tŭrŭr, *s.* der Quäler. Beunruhiger, Plaggeist. [schwerlich, lästig.

Pesterous, pĕs'tŭrŭs, *adj.* be-

Pesterousness, pĕs'tŭrŭsnĕs, *s.* die Beschwerlichkeit, Lästigkeit.

Pestiduct, pĕs'tĕdŭkt, (lat. pestis u. duco) *s.* Etwas, das ansteckt.

Pestiferous, pĕstĭf'fĕrŭs, (lat. pestifer) *adj.* 1. † pestilenzialisch, verpestend, ansteckend, pesthaft. Pest... 2. ‡ a) verderblich. b) schändlich (Gerücht ꝛc.).

Pestilence, pĕs'tĕlĕnse, (l. pestilentia) *s.* 1. die Pestilenz (u. überhaupt) die Seuche, Pest. 2. ‡ die Pest (das Verderbniß). 3. das Gift.

3. I'll pour this pestilence into his ear. Shak.

Pestilence-wort, [Bot.] die Pestilenzwurz, das Pestilenzkraut.

Pestilent, pĕs'tĕlĕnt, (lat. pestilens) *adj.* 1. pestartig, pesthaft, verpestend, ansteckend, Pest... 2 ‡ a) verderblich, vergiftet (Bücher ꝛc.). b) schädlich (gefährlich, verdorben). 3. ↓ u. ☾ gewaltig.

Pestilential, pĕstĕlĕn'shăl. *adj.* 1. pestilenzialisch, pestisch. Pest..., ansteckend, verpestend. 2. ‡ schädlich, verderblich. Sourn.

Pestilently, pĕs'tĕlĕntlē, *adv.* 1. 1. verderblich, giftig. 2. ↓ u. ☾ gewaltig.

Pestillation, pĕstĭllā'shŭn, (vom lat. pistillum) *s.* † das Stoßen in einem Mörser.

Pestle, pĕs'tl, pĕs'l, (altfr. pestel) *s.* 1. der (Mörser-) Stößel, die (Mörser-) Keule. 2. der kurze Stock eines Kunstabels.

Pestle, *v. n.* sich eines Stößels bedienen. [die Schweinskeule, der Schinken.

Pestle, (altfr. pesteal) *s.* — of pork,

Pet, pĕt, (w. bet od. v. petulans) *s.* die Anwandlung, der Anfall von Zorn, Unwillen, Widerwillen, der Aerger, Verdruß.

To be in a great pet, bitterböse sein. To take — at .., Etwas übelnehmen, sich Etwas verdrießen lassen. In a —, im Aerger.

Pet, (ehem. peat; v. w. pēth; fr. petit) *s.* 1. das Hauslamm. 2. ‡ der Liebling.

Pet, *v. a.* zärtlich mit ... umgehen, Einen wie einen Liebling behandeln, liebkosen, verzärteln.

Petal, pē'tăl, pĕt'ăl, (gr. petalon) *s.* [Bot.] das Blumenblatt. — -shaped, blumenblattförmig.

Petaled, pĕt'ăld, **Petalous,** pĕt'tălŭs, } *adj.* [Bot.] mit Blumenblättern versehen.

Petaline, pĕt'tălĭne, *adj.* [Bot.] blumenblattähnlich, blumenblattartig; zu einem Blumenblatte gehörig, an einem Blumenblatte befindlich.

Petalism, pĕt'tălĭzm, (gr. petalismos) *s.* [alt. Syrakus] der Petalism, das Blättergericht. [der Petalit.

Petalite, pĕt'tălĭte, *s.* [Mineralg.]

Petaloid, pĕt'tălŏĭd, (gr. petalon u. eidos) *adj.* 1. [Med.] schuppicht, blätterricht. 2. [Bot.] blumenblattähnlich.

Petard, pē'tărd', **Petar,** pē'tăr', } (fr. W.) *s.* [Artill.] die Sprengbüchse, Petarde, das Sprengstück.

Petardeer, pĕtărdēēr', *s.* [Artill.] der Petardierer.

Petechiae, pē'tē'kē. (lat. W.) *s. pl.* [Med.] die Petechen, Blutflecken, bösartige Fieberflecken.

Petechial, pē'tē'kēăl, *adj.* [Med.] petechenartig — fever, das Petechen-, Fieber.

Peter, pē'tŭr, (lat. Petrus) *s.* 1. (Taufname) Peter, Petrus. 2. (auch Petre) *s.* Salpeter. 3. ⊖ der Mantelsack, Koffer.

Peter-boat, eine Art Fischerboot. — -man, 1. der Fischer (auf der Themse), der mit verborgenem Zeuge fischt. 2. ⊖ der Dieb, der Koffer ꝛc. von Kutschen ꝛc. abschneidet. — -pence, *s. pl.* der Peterpfennig (ehemals eine Abgabe an die päpstliche Kurie). — -sameene, der Peter-Simonswein. — -wort, [Bot.] die Peterwurz.

Peterel, pĕt'rĕl, **Petrel,** } (fr. W.) *s.* [Ornith.] der Sturmvogel.

Petiolar, pĕtsh'ēōlâr, } *adj.*
Petiolary, pĕtsh'ēōlâré. } [Bot.] zu einem Blattstiele gehörig, blattstielständig, an einem Blattstiele sitzend, gestielt; aus einem Blattstiele gebildet.

Petiolate, pĕtsh'ēōlâte. } *adj.*
Petioled, pĕtsh'ēōld, } [Bot.] gestielt.

Petiole, pĕtsh'ēōle, (lat. petiolus) *s.* [Bot.] der Stiel, Blattstiel. [Petty.

Petit, pĕ'tē. (fr. W.) *adj.* klein, s. Petit constable, der Unterkonstabel. — Jury, das kleine Geschwornengericht. — larceny, der kleine Diebstahl (der nicht über einen Schilling beträgt). — sergeantry. [Engl.] der Lehendienst, vermöge dessen der Lehenmann dem Könige jährlich eine Waffe, z. B. einen Bogen, Pfeil ꝛc. entrichtet. — treason, [Engl.] der kleine Hochverrath (Mord eines Vorgesetzten, Obern).

Petit-maitre, (fr. W.) *s.* der Stutzer, Zierbengel.

Petition, pĕtsh'ŭn, (l. petitio) *s.* 1. a) die Bitte, das Gesuch. b) die Bittschrift. 2. die Bitte (im Gebete, Vaterunser ꝛc.). 3. [Rechtsspr.] die Anspruchsklage.

At your petition, auf Ihr Gesuch. To put up a —, eine Bittschrift einreichen od. überreichen.

Petition, *v. a.* a) Einen mit Bittschriften angehen, eine Bittschrift einreichen bei..., Einem eine Bittschrift überreichen; b) (for) bitten, anhalten, ansuchen (um), Einen anflehen (um), (schriftlich) entkommen (um).

a) To petition the legislature; to — a court of chancery. Webster.

Petitionarily, pĕtsh'ŭnârélé, *adv.* unter Voraussetzung der in Frage stehenden Sache.

Petitionary, pĕtsh'ŭnâré. *adj.* 1. bittend, ansuchend. 2. ein Gesuch, eine Bitte enthaltend, Bitt... — epistle rd. letter, das Bittschreiben.

Petitionee, pĕtsh'ŭnēē', *s.* die Person, gegen welche eine Bittschrift eingereicht worden ist.

Petitioner, pĕtsh'ŭnŭr, *s.* der Bittsteller, Ueberreicher einer Bittschrift, Supplikant. [Ansuchen, Supplizieren.

Petitioning, pĕtsh'ŭning, *s.* das

Petitory, pĕ'tētûré, *adj.* † ansuchend, anhaltend. [gehrungsklage.

Petitory action, [Rechtsspr.] die Be-

Petong, pĕtông', *s.* eine Art weißen chinesischen Kupfers.

Petrary, pĕ'trâré, (Petra'rae) *s.* (bei den Alten) das Steinstück (Art Geschütz).

Petre, pē'tŭr, s. Nitre.

Petre-salt, der natürliche Salpeter.

Petrel, pĕ'trĕl, (fr. poltrail) *s.* 1. das Bruststück. 2. (fr. pétrel) der Sturmvogel.

Petrean, pĕtrē'ân, (v. lat. petra) *adj* zu einem Felsen gehörig, steinig, felsicht.

Petrescence, pĕtrĕs'ĕnse, *s.* die Versteinerung.

Petrescent, pĕtrĕs'ĕnt, (l. petrescens) *adj.* versteinernd, sich versteinernd.

Petrifaction, pĕtrĕfâk'shŭn, (l. petra u. facio) *s.* 1. das Versteinern, die Versteinerung, Versteinung. 2. die Versteinerung, das Petrefakt.

Petrifactive, pĕtrĕfâk'tĭv. *adj.* 1. versteinernd, versteinend. 2. zur Versteinerung gehörig. [steinernd.

Petrific, pĕtrĭf'ĭk. *adj.* † u. ‡ versteinernd.

Petrificate, pĕ'trĭffĕkâte, *v. a.* † versteinern.

Petrification, pĕtrĭfĕkâ'shŭn, *s.* 1. die Versteinerung, das Versteinen. 2. ‡ die Verhärtung (des Gemüths). 3. die Versteinerung, das Petrefakt. Hallywell.

Petrify, pĕ'trĭfi, *v. a.* 1. † versteinen, versteinern. 2. ‡ a) verhärten (das Herz). b) versteinern, vor Erstaunen ꝛc. starr machen. [steine; der Fruchtstein.

Petrified plants or fruit, Pflanzen-

Petrify, *v. n.* 1. sich versteinern, versteinen. 2. ‡ versteinern, starr werden.

Petrol, pĕ'trŏl. } (lat.
Petroleum, pĕtrō'lēŭm, } petroleum) *s.* das Steinöl, Erdöl, Bergöl. — elastic, das mineralische Federharz.

Petronel, pĕt'rŏnĕl, (fr. pétrinal) *s.* der Karabiner, die Pistole, Stutzbüchse (eines Reiters), Reiterbüchse.

Petronella, pĕt'rŏnĕllâ, *s.* (Weidern.) Petronella.

Petrosilex, pĕt'rŏsĭlĕks, (gr. petros u. silex) *s.* [Mineralg.] der Bergkiesel, Felskiesel. — Petrosilicious, *adj.* bergkieselartig, hornsteinartig. [steinartig.

Petrous, pē'trŭs, *adj.* hart, steinig,

Petticoat, pĕ'tĭkŏte, (fr. petit u. coat) *s.* der (Weiber-) Unterrock.

Petticoat-government, die Weiberherrschaft. —-hold, [Feudalr.] das Kunkel-, Schindel-, Schleier-, Weiberlehen. —-pensioner, der Weibersöldling.

Petticotty, pĕ'tĭkŏtté, *s.* [Bot.] die Wiesenwolle.

Pettifog, pĕ'tĭfŏg, (fr. petit u. vogue) *v. n.* & den Zungendrescher machen.

Pettifogger, pĕ'tĭfŏggŭr, *s.* der Zungendrescher, Rabulist.

Pettifoggery, pĕ'tĭfŏggŭré, *s.* die Zungendrescherei, das Geschäft, Treiben eines Rabulisten, die Kniffe, Pfiffe, Schikanen. [heit, Winzigkeit. Shak.

Pettiness, pĕ'tēnĕs, *s.* die Kleinheit,

Pettish, pĕ'tĭsh, *adj.* empfindlich, verdrießlich, eigensinnig. Shak. — *adv.* Pettishly, im Aerger.

Pettishness, pĕ'tĭshnĕs, *s.* die Verdrießlichkeit, Empfindlichkeit, verdrießliche Laune.

Pettitoes, pĕ'tētōze, (petty u. toe) *s. pl.* 1. die Füße eines Ferkels. 2. (verächtl.) die Pfoten, (menschlichen) Füße.

Pettle, (schott.) to cherish; a plough-staff.

Petto, pĕt'tō, (it. W., v. lat. pectus) *s.* die Brust. To keep in —, im Sinne, bei sich, in Petto behalten, geheim halten.

Petty, pĕ'té. (fr. petit) *adj.* 1. † klein. 2. ‡ klein, unbedeutend, gering. 3. (der Lage nach) nieder; z. B. the — Rhine, der Unterrhein (s. auch Petit).

Petty wares, kurze Waaren. — tally, die Schiffsration. — gods, die Untergötter. — treason etc. s. Petit. — ledger, [Handel] das Briefportobuch.

Petty-chaps, [Ornith.] die braune Grasmücke. —-coy, [Bot.] das gemeine Ruhrkraut. —-madder, [Bot.] das Kreuzkraut, Kreuzblatt. —-morrel, [Bot.] die beerentragende Engelwurz. —-muguet, [Bot.] das Waldstroh. —-mullein, [Bot.] die Königskerze. —-pan, die Tortenpfanne. —-spurge, [Bot.] die Wolfs-, Eselsmilch. —-whin, [Bot.] die Hauchechel, das Harnkraut.

Petulance, pĕt'tshŭlânse, } (lat.
Petulancy, pĕt'tshŭlânsé, } petulantia) *s.* 1. die Ausgelassenheit, der Muthwille. 2. die Keckheit, Unverschämtheit.

Petulant, pĕt'tshŭlânt, (lat. petulans) *adj.* 1. ausgelassen, muthwillig. 2. (Muthwillen anzeigend) muthwillig, ausgelassen. 3. trotzig, keck. — *adv.* Petulantly, muthwillig, ausgelassen; keck, mit Keckheit, unverschämt.

Petunse, pĕtŭnse', *s.* eine Art Porzellanerde (der Chinesen).

Pew, pū. (holl. puye; lat. podium) *s.* 1. (auch slip) der Kirchstuhl, (Kirch-) Stand, Sitz. 2. [Oertl.] das Ruheuter.

Pew-fellow, der Kirchnachbar, (daher) der Gefährte, Genoß (überh.). Shak. —-keeper, der Inhaber eines Kirchsitzes. —-opener, der Kirchenstuhlöffner, Stuhlsetzer. [stehen.

Pew, *v. a.* † mit Kirchenstühlen versehen.

Pewet, pē'wĭt, *s.* 1. [Ornith.] der Kibitz. 2. die Seekrähe.

Pewter, pū'tŭr, (it. peltro) *s.* 1. das englische Zinn (ein Metallgemisch). 2. das Zinn (zinnerne Geräth).

Pewter-dish, die zinnerne Schüssel. —-grass, das Kannengras.

Pewterer, pū'tŭrŭr, *s.* der Zinngießer.

Pexity, pĕks'ĭté, (v. lat. pecto) *s.* [Technol.] die Noppe.

Phaeton, fā'ĕtŏn, (gr. phaethon) *s.* 1. [Mythol.] Phaeton. 2. der Phaeton (eine Art Wagen). 3. [Astron.] der Fuhrmann. 4. eine Art Vogel.

Phagedena, fădjĕdē'nâ, (gr. phegedaina) *s.* [Med.] das Krebsgeschwür, fressende Geschwür.

Phagedenic, fădjĕdĕn'ĭk. (Phageden'ous) *adj.* [Med.] ätzend, fressend, durchfressend, durchbrennend (Arzenei), um sich fressend, fressend, in die Tiefe fressend (Geschwür). [wasser.

Phagedenic water, [Med.] das Aetz-

Phagedenic, *s.* [Med.] das Aetzmittel.

Phalangarian, fălăngâ'rĭân, *adj.* zu einer Phalanx gehörig. — *s.* [Milit.] der Phalangit.

Phalangious, fălăn'jŭs. *adj* [Naturg.] zur Familie der Afterspinnen gehörig.

Phalangite, făl'lăngĭte, *s.* der Phalangit (zu einer Phalanx gehörige Soldat).

Phalangous, fălăng'gŭs, (Phalan'gory) *adj.* zu einer Phalanx gehörig.

Phalanx, fă'lăngks, făl'lăngks, (gr. W.) *s.* 1. [alt. Milit.] die Phalanx. 2. ‡ die Phalanx, geschlossene Schaar, der geschlossene Haufe. 3. [Anat.] das Glied, Finger-, Zehenglied, o das Gleich. 4. [Bot.]

das Erdspinnenkraut. 5. [Naturg.] die Sackspinne, Sackträgerinn.

Phalarope, fāl'lärōpe, *s.* [Ornith.] der Sturmsegler; Eiskibitz.

Phanerogamian, fānērōgām'mēān, *s.* Phenogamian.

Phantasm, fān'tāzm, (gr. phantasma) *s.* 1. das Trugbild, Scheinbild, Bild der Phantasie. 2. der Phantast. Shak.

Phantasma, fāntāz'mā, *s.* Phantasm.

Phantasmagoria, fāntāzmāgō'rī'ā, (v. gr.) *s.* die Phantasmagorie, Vorstellung von Geistererscheinungen.

Phantastic, *s.* Fantastic.

Phantasy, *s.* Fantasy.

Phantom, fān'tŭm, (fr. fantôme) *s.* 1. das Fantom, Gespenst. 2. das Hirngespinst. [spiel, Faro, Banksspiel.

Pharaon, fā'rāōn, *s.* das Pharo-

Pharaonic, fārāōn'nĭk, *adj.* pharaonisch, zu den ägyptischen Pharaonen gehörig.

Phare, fāre, (Pha'ro, Pha'ros) (gr. pharos) *s.* † der Leuchtthurm.

Pharisaic, fārēsā'ĭk, (Pharisa'ical) *adj.* 1. ‡ pharisäisch. 2. ± pharisäisch, gleißnerisch, scheinheilig.

Pharisaicalness, fārēsā'ĭkālnĕs, *s.* das heuchlerische, pharisäische Wesen.

Pharisaism, fār'ēsāĭzm, *s.* 1. die Lehre, Gesinnungen u. das Betragen der Pharisäer, der Pharisäism. 2. ± die Gleißnerei, Scheinheiligkeit. [risäisch.

Pharisean, fārrēsē'ān, *adj.* pha-

Pharisee, fār'rēsēē, (hebr. pharasch) *s.* 1. der Pharisäer (Mitglied einer jüd. Sekte). 2. ‡ der Pharisäer, Heuchler, Gleißner.

Pharmaceutic, fārmāsū'tĭk, u.

Pharmaceutical, fārmāsū'tēkāl, (v. gr. pharmakeuo) *adj.* pharmaceutisch (zur Arzeneibereitungskunst gehörig). — *adv.* Pharmaceu'tically, pharmaceutisch.

Pharmaceutics, fārmāsū'tĭks, *s. pl.* die Arzeneibereitungs-, Apothekerkunst.

Pharmaceuty, fārmāsū'tē, *s.* Pharmacy.

Pharmacolite, fār'mākōlīte, *s.* [Mineralg.] der Pharmakolith, kobalthaltige, arsenikſaure Kalk, Giftstein.

Pharmacologist, fārmākōl'lōjĭst, (gr. pharmakon u. logo) *s.* der Pharmakolog.

Pharmacology, fārmākōl'lōjē, *s.* die Pharmakologie, Arzeneibereitungskunde, Arzeneibereitungslehre, Arzeneilehre; Abhandlung über die Arzeneibereitung.

Pharmacopoeia, fārmākōpē'yā,

Pharmacopy, fār'mākōpē, (gr.) *s.* das Arzeneibereitungsbuch, die Pharmakopöe.

Pharmacopolist, fārmākŏp'pōlĭst, (gr. pharmakon u. poleo) *s.* der Arzeneikrämer, Arzeneihändler.

Pharmacy, fār'māsē, (gr. pharmakeia) *s.* die Pharmacie, Arzeneibereitungskunst.

Pharos, fā'rŏs, (gr. W., von der Insel Pharos) *s.* der Leuchtthurm.

Pharyngotomy, fārĭngŏt'tōmē, (gr.) *s.* [Chir.] die Schlundöffnung, der Luftröhrenschnitt; [Anat.] die Schlundzergliederung. [der Schlund.

Pharynx, fā'rĭngks, (gr.) *s.* [Anat.]

Phase, fāse, } (gr. phasis) *pl.*

Phasis, fā'sĭs, } phases, *s.* 1. [Astron.] die Phase, Ansicht, Lichtgestalt, Lichtwandlung; (besond.) Mondwandlung, Mondgestalt. 2. [Mineralg.] durchsichtiger grüner Quarz.

Phasel, fās'ĭl, (gr. phaselos) *s.* die Schminkbohne, welsche Bohne.

Phasm, fāzm, } (gr.) *s.* † die

Phasma, fāz'mā, } Erscheinung, das Fantom. [bleifarbene Agat.

Phassachate, fās'sākāte, *s.* der

Pheasant, fēz'zănt, (fr faisan; gr. phasianos) *s.* [Ornith.] der Fasan.

Painted pheasant, der Goldfasan. Penciled —, der Silberfasan.

Pheasant-powt, der junge Fasan. —'s-eye, [Bot.] die Federnelke; Adonisrose. —-walk, die Fasanerie.

Phebe, fē'bē. *s.* [Weibern.] Phöbe.

Pheer, fēēr, (angelf. gefera) *s.* der Gefährte. Shak.

Pheese, fēze, *v. a.* kämmen, striegeln; rupfen. plagen (s. Fease). Phee'zar, *s.* der Raufer, Zauser. Shak.

Phengite, fĕn'jīte, (gr.) *s.* [Mineralg.] der Phengit, spathige Kalkstein.

Phenicopter, fēnēkŏptūr, (v. gr.) *s.* [Ornith.] der Flamingo.

Phenix, fē'nĭks, (gr. phoinix) *s.* 1. der (fabelhafte Vogel) Phönix. 2. ‡ der Phönix (besonders ausgezeichnete Person). 3. [Astron.] der Phönix. 4. [Bot.] der Phönix. 5. [Entom.] der Phönix.

Phenix-company, [Handel] eine Assekuranzkompagnie dieses Namens.

Phenogamian, fēnŏgām'mēān, (gr. phaino u. gamos) *adj.* [Bot.] — plants, Pflanzen mit sichtbaren Geschlechtstheilen.

Phenomenology, fēnŏmēnŏl'lōjē, (gr.) *s.* die Phänomenologie.

Phenomenon, fēnŏm'mēnŏn, (*pl.* phenomena) *s.* das Phänomen, die Erscheinung (überh.); (in engerer Bedeutg.) die Lufterscheinung, Naturbegebenheit; die seltsame, merkwürdige, ungewöhnliche Erscheinung. [Spitze eines Pfeils.

Pheon, fē'ŏn, (fr.) *s.* [Herld.] die

Phial, fī'āl, (gr. phiale) *s.* 1. die Phiole, das Fläschchen. 2. die (große) Flasche; z. B. the Leyden —, die Leydner Flasche. [wahren.

Phial, *v. a.* in einer Phiole aufbe-

Phil, fĭl, } Abkürzg. von Phi-

Phily, fĭl'lē. } lip u. Phyllis.

Philadelphian, fĭlādĕl'fēān, (gr. philos u. adelphos) *s.* 1. [Geogr.] der Philadelphier, Einwohner von Philadelphia. 2. Einer von der religiösen Sekte, family of love genannt.

Philanthropic, fĭlānthrŏp'pĭk, u.

Philanthropical, fĭlānthrŏp'pēkāl. *adj.* philanthropisch, a) menschenfreundlich. b) (zum allgemeinen Besten errichtet, verwandt ꝛc.)

Philanthropist, fĭlān'thrōpĭst, *s.* der Philanthrop, Menschenfreund.

Philanthropy, fĭlān'thrōpē, (gr. philos u. anthropos) *s.* die Philanthropie, Menschenliebe.

Philbe, fĭl'bē, *s.* White —, die Lampertsnuß, Zitternuß.

Philibegs, (schott.) short petticoats worn by the Highlandmen.

Philip, fĭl'ĭp, } *s.* (der Sperling.

Phip, fĭp. } Shak.

Philip, fĭl'ĭp, (gr. philippos) *s.* [Eigenn.] Philipp. — Philip'pa, *s.* die Philippine.

Philip, *v. a.* f. Fillip.

Philippic, fĭllĭp'pĭk, *s.* die philippische Rede; (daher überh.) die heftige, beißende Rede, Strafpredigt.

Philippize, fĭl'lĭppīze, *v. n.* 1. † (heftig schreiben od. reden) donnern (wider Jemand). Burke. 2. auf Philipps Seite sein, es mit Philipp halten. Swift.

Philistine, fĭlĭs'tīne, *s.* 1. ‖ der Philister. 2. ⊖ der Polizeidiener, Gerichtsdiener, Steuerbeamte ꝛc. [Steinlinde.

Phillyrea, fĭllĭrē'ā, *s.* [Bot.] die

Philologer, fēlŏl'lōjŭr, } *s.* der

Philologist, fēlŏl'lōjĭst. } Philolog, Sprachgelehrte, Sprachkenner, Sprachkundige.

Philologic, fĭlŏlŏd'jĭk,

Philological, fĭlŏlŏd'jēkāl, } *adj.* philologisch, sprachgelehrt.

Philologize, fēlŏl'lōjīze, *v. n.* † Kritiken liefern. Evelyn.

Philology, fēlŏl'lōjē, (gr. phileo u. logos) *s.* die Philologie, Sprachwissenschaft, Sprachgelehrsamkeit, Sprachkunde, Sprachkenntniß.

Philomath, fĭl'lōmăth, (gr. philomathes) *s.* der Freund der Wissenschaften, der Gelehrsamkeit.

Philomathic, fēlōmăth'ĭk, *adj.* 1. philomathisch (zur Philomathie gehörig). 2. lernbegierig.

Philomathic society, eine Gesellschaft von Freunden der Wissenschaften.

Philomathy, fĭl'lōmăthē, *s.* die Philomathie, Lernlust, Lernbegierde.

Philomel, fĭl'lōmĕl, (gr. philo-

Philomela, fĭllōmē'lā, } mela) *s.* ♀ die Nachtigall, Philomele.

Philomot, fĭl'ōmŏt, (verderbt aus dem fr. feuille morte) *adj.* braungelb.

Philomusical, fĭllōmū'zēkāl, (gr. philos u. musical) *adj.* musikliebend.

Philopolemic, fĭllōpōlĕm'ĭk, (gr. philos u. polemikos) *adj.* kriegliebend, streitliebend.

Philosophate, fēlŏs'sōfāte, *v. n.* † den Philosophen spielen, moralisiren. — Philosopha'tion, *s.* † die philosophische Erörterung.

Philosopheme, fēlŏs'sōfēme, (gr. philosophema) *s.* † das Philosophem, der Weisheitsspruch.

Philosophaster, fĭllŏsōfās'tŭr, *s.* der Philosophaster, Afterweise.

Philosopher, fēlŏs'sōfŭr, *s.* 1. der Philosoph, Weltweise, Vernunftforscher, Denker. 2. (überh.) Einer, der in irgend einer Wissenschaft wohl bewandert ist.

Moral philosopher, der Sittenlehrer, Moralist. Natural —, der Naturforscher, Physiker, Naturphilosoph.

Philosopher's-stone, [Alch.] der Stein der Weisen. —like, philosophisch.

Philosophic, fillōzŏf'ĭk. } **Philosophical,** fillōzŏf'ĭkăl. § *adj.* 1. philosophisch (Problem ꝛc.). 2. philosophisch (von der Philosophie herkommend; der Philosophie gemäß). 3. philosophisch, forschend, in der Philosophie bewandert, kalt, ruhig. 4. ± philosophisch, frugal, mäßig. 5. [Alch.] philosophisch, durch Kunst erzeugt.

Philosophic stone, der Stein der Weisen.

Philosophically, fillōzŏf'ĭkălĕ. *adv.* 1. philosophisch, vernunftwissenschaftlich. 2. philosophisch, ruhig, weise, vernunftmäßig, vernünftig.

Philosophism, fĭlŏs'ŏfĭzm, *s.* die Afterphilosophie, Afterweisheit.

Philosophist, fĭlŏs'ŏfĭst, *s.* der Afterweise, Scheinweise, Afterphilosoph.

Philosophistic, fillōzŏfĭs'tĭk. od. **Philosophistical,** fillōzŏfĭs'tĭkăl. *adj* zur Afterphilosophie, Scheinweisheit gehörig.

Philosophize, fĭlŏs'ŏfīze. *v. n.* 1. philosophiren, vernunftmäßig denken oder forschen; (on) philosophiren (über). 2. ↓ vernünfteln. 3. moralisiren.

Philosophy, fĭlŏs'ŏfĭ. (gr. u. lat. philosophia) *s.* 1. (eigentl.) die Liebe zur Weisheit; (gewöhnl.) die Philosophie, Weltweisheit, Vernunftwissenschaft. 2. die Philosophie, das philosophische System die Lehre, Grundsätze. 3. das Philosophiren. Milton. 4. die Philosophie (der philosophische Cursus, wissenschaftliche Kursus auf Schulen: z. B.) Moral —, die Moralphilosophie, Ethik; Natural —, die Naturphilosophie, Naturwissenschaften (s. Natural).

Philter, fĭl'tăr, (Phil'tre, Phil'trum) (gr. philtron) *s.* der Liebestrank, Zaubertrank, Zauber um zur Liebe zu reizen.

Philter, *v. a.* 1. mit einem Liebestranke schwängern (ein Getränk). 2. durch einen Liebestrank bezaubern, durch Zauber zur Liebe reizen.

Phiz, fĭz. (zusammengez. v. physiognomy) *s.* (verächtl.) die Larve, das Gesicht.

Phleborrhage, flĕbŏr'răje. (gr.) *s.* [Med.] der Aderbruch. [der Aderlasser.

Phlebotomist, flĕbŏt'ŏmĭst. *s.*

Phlebotomize, flĕbŏt'ŏmīze. *v. a.* Einem Ader, zur Ader lassen; eine Ader schlagen od. öffnen.

Phlebotomy, flĕbŏt'ŏmĕ. (gr. phleps u. temno) *s.* 1. das Aderlassen, die Aderlasskunst. 2. [Anat.] die Aderzergliederung.

Phlegm, flĕm. (gr. phlegma) *s.* 1. [Physiol.] der Schleim, das Schleimblut, (auch) der Luftröhrenschleim. 2. [Chem.] das Phlegma. 3. die Schleimblütigkeit; (daher) das Phlegma, die (natürliche) Trägheit, Schwerfälligkeit, Gleichgültigkeit, Ruhe, Kälte.

Phlegmagogue, flĕg'măgŏg. (gr. phlegma u. ago) *s.* † [Med.] das schleimabführende Mittel.

Phlegmatic, flĕgmăt'ĭk. (Phlegmat'ical) *adj.* 1. [Physiol.] phlegmatisch, schleimblütig. 2. Schleimblut erzeugend. Shak. 3. wässerig, schleimig. Newton. 4. ± phlegmatisch, träge, unempfindlich, kalt. — *adv.* Phlegmat'ically, phlegmatisch, kalt.

Phlegmon, flĕg'mŏn, (gr. phlegmone) *s.* [Med.] das Blutgeschwür, die Entzündung.

Phlegmonous, flĕg'mŏnŭs. *adj.* blutgeschwürartig. — tumor, das Blutgeschwür.

Phleme, flēme, s. Fleam.

Phlogistian, flŏjĭst'yăn, *s.* der Phlogistiker.

Phlogistic, flŏjĭs'tĭk, *adj.* phlogistisch, mit Phlogiston geschwängert, brennstoffhaltig.

Phlogisticate, flŏjĭs'tĭkāte. *v. a.* phlogistisiren, mit Phlogiston schwängern; Phlogiston verbinden mit ...

Phlogiston, flŏjĭs'tŏn. (gr. W.) *s.* [ält. Chem.] das Phlogiston, der Brennstoff.

Phlomis, flō'mĭs. (gr. W.) *s.* [Bot.] der Löwenschwanz, die Phlomis.

Pholadite, fō'lădīte, *s.* die versteinerte Steinmuschel.

Phonics, fŏn'ĭks, (gr. phone) *s. pl.* 1. [Phys.] die Lehre vom Schalle, Schalllehre, Akustik. 2. die Kunst, musikalische Töne mit einander zu verbinden.

Phonocamptic, fŏnŏkămp'tĭk. (gr. phone u. kampto) *adj.* den Schall brechend. — *s.* Phonocamp'tics, *pl.* die Schallbrechungslehre.

Phonolite, fŏn'ŏlīte, (gr. phone u. lithos) *s.* [Mineralg.] der Klingstein, Klangstein. [*adj.* phonolitisch.

Phonological, fŏnŏlŏd'jĭkăl.

Phonology, fŏnŏl'ŏjĕ. (gr. phone u. logos) *s.* die Phonologie, Lehre von den Tönen.

Phoo, fōō, *interj.* oh! hu!

Phosgene, fŏs'jēne. (gr. phos u. gennao) *adj.* lichterzeugend, Licht...

Phosphate, fŏs'fāte, *s.* [Chem.] phosphorsaures Salz — of iron, phosphorsaures Eisen. — of lime, phosphorsaurer Kalk. — of uranium, uransäurer Kalk. Hydrous — of copper, prismatisches phosphorsaures Kupfer.

Phosphite, fŏs'fīte, *s.* [Chem.] phosphorichtsaures Salz. — of potash, phosphorichtsaures Kali. — of ammoniac, ammoniakalisches phosphorichtsaures Salz.

Phospholite, fŏs'fŏlīte, (phosphor u. gr. lithos) *s.* [Mineralg.] der Phospholit.

Phosphor, fŏs'fŭr, } (gr. phos-
Phosphorus, fŏs'fŏrŭs. § phoros) *s.* 1. der Morgenstern, Phosphorus. 2. [Chem.] der Phosphor, Lichtträger, Leuchtestoff.

Phosphorate, fŏs'fŏrāte, *v. a.* [Chem.] mit Phosphor schwängern. — Phos'phorated, gephosphert.

Phosphoresce, fŏsfŏrĕs', *v. n.* phosphoresciren, im Dunkeln leuchten.

Phosphorescence, fŏsfŏrĕs'sĕnse. *s.* die Phosphorescenz, das Leuchten im Dunkeln. [*adj.* phosphorescirend.

Phosphorescent, fŏsfŏrĕs'sĕnt.

Phosphoric, fŏsfŏr'ĭk, *adj.* phosphorisch; [Chem.] — acid, die Phosphorsäure.

Phosphorite, fŏs'fŏrīte, *s.* [Mineralg.] der Phosphorit. — Phosphorit'ic, *adj.* zum Phosphorit gehörig, phosphoritartig.

Phosphorous, fŏs'fŏrŭs, *adj.* [Chem.] — acid, die unvollkommene Phosphorsäure.

Phosphorus, s. Phosphor.

Phosphuret, fŏs'fūrĕt. *s.* [Chem.] phosphorhaltiges Metall. — of iron or copper, phosphorhaltiges, mit Phosphor verbundenes Eisen oder Kupfer.

Phosphureted, fŏs'fūrĕttĕd. *adj.* [Chem.] mit einem phosphorhaltigen Metalle verbunden. — nitrogen-gas, mit Phosphor verbundenes Salpeterstoffgas.

Phosphuro, fŏs'fūrō. (in Zusammensetzg.) z. B. — sulphureted or carbureted hydrogen-gas, [Chem.] geschwefeltes od. mit Kohlenstoff verbundenes Phosphorwasserstoffgas. [der Photizit.

Photizite, fō'tĭzīte, *s.* [Mineralg.]

Photography, fōtŏg'răfĕ. (gr. phos u. grapho) *s.* die Photographie, (Daguerre'sche) Lichtzeichnung. — Photograph'ic, Photograph'ical, *adj.* photographisch.

Photology, fōtŏl'ŏjĕ. (gr. phos u. logos) *s.* [Phys.] die Photologie, Lichtlehre. — Photolog'ic, Photolog'ical, *adj.* photologisch.

Photometer, fōtŏm'mĕtŭr, (gr. phos u. metron) *s.* [Phys.] der Photometer, Lichtmesser (ein Werkzeug). — Photomet'ric, Photomet'rical, *adj.* photometrisch. — Photom'etry, *s.* die Photometrie, Lichtmeßkunst. [flattery.

Phraise, (schott.) fair speeches,

Phraisin, (schott.) flattery; palavering.

Phrase, frāze, (fr. W., v. gr. phrasis) *s.* 1. die Phrase, a) die Redensart, Redeart, der Ausdruck. b) (der kurze Satz, die Sentenz). 2. † die Sprache, Mundart. 3. [Mus.] die Phrase.

1. a) A Hebrew phrase; an Italian —. Phrase-book, das Phrasenbuch, die Phraseologie.

Phrase, *v. a.* nennen, heißen. Shak. — *v. n.* sich besonderer Redensarten od. Phrasen bedienen.

Phraseless, frāze'lĕs. *adj.* unbeschreiblich, nicht ausgedrückt werden könnend.

Phraseologic, frāzĕŏlŏd'jĭk. od. **Phraseological,** frāzĕŏlŏd'jĕkăl. *adj.* phraseologisch, einer Phrase oder Sprache eigen.

Phraseology, frāzĕŏl'ŏjĕ, (gr. phrasis u. logos) *s.* 1. [Gramm.] die Phraseologie, Wortstellung der Styl, Ausdruck. 2. die Phraseologie, Phrasensammlung.

Phrenetic, frĕnĕ'tĭk. } (gr. phrene-
Phrentic, frĕn'tĭk. § tikos) *adj.* rasend, wahnsinnig (s. Frantic).

Phrenetic, *s.* der Wahnsinnige, Rasende.

Phrenic, frĕn'ĭk. (v. gr. phrenes) *adj.* [Anat.] Zwerchfell..., zum Zwerchfell gehörig, z. B. — vein, die Zwerchfellblutader.

Phrenitis, frĕnī'tĭs, (gr. W.) *s.* 1. der Wahnsinn, die Raserei (gewöhnlich frenzy od. phrensy). 2. [Med.] die Zwerchfellentzündung; (auch) Hirnentzündung.

Phrenology, frĕnŏl'lŏjė, (gr. phren u. logos) *s.* die Phrenologie (Gall'sche Schädellehre). — Phrenolog'ic, Phrenolog'ical, *adj.* phrenologisch. — Phrenol'ogist, *s.* der Phrenolog.

Phrensy, frĕn'zė, *s.* der Wahnsinn, die Raserei.

Phrontistery, frŏn'tistŭrė, (gr. phrontisterion) *s.* † die (Schul-) Anstalt.

Phrygia, frĭd'jėā, (gr. W.) *s.* [Geogr.] Phrygien. — Phryg'ian, *s.* der Phrygier. — *adj.* 1. phrygisch. 2. [Mus.] phrygisch (Tonart). — stone, der phrygische Stein.

Phthiriasis, thĭr'ĭāsĭs, (gr. phtheiriasis) *s.* [Med.] die Läusesucht; [Bot.] die Läusekrankheit.

Phthisic, tĭz'zĭk, *s.* 1. † die Schwindsucht. 2. [Med.] das Schwerathmen.

Phthisical, tĭz'zėkăl, *adj.* schwindsüchtig, auszehrend.

Phthisis, *thi*'sĭs, *thī*'sĭs, (gr. W.) *s.* die Schwindsucht, Dörrsucht, Auszehrung.

Phylacter, fėlăk'tŭr, } (gr. phy-
Phylactery, fėlăk'tŭrė, } lakterion) *s.* 1. § das Amulet. Schutz-, Zaubergehenk, Angehänge. 2. [bei den Juden] der Denkzettel. 3. [bei den frühern Christen] eine Lade, in welcher man Reliquien (v. Todten) aufbewahrte.

Phylac'tered, *adj.* einen Denkzettel tragend. Phylacter'ic, Phylacter'ical, *adj.* zu Denkzetteln gehörig.

Phyllite, fĭl'lĭte, (gr. phyllon u. lithos) *s.* [Mineralg.] der Blätterstein, Phyllit, das versteinerte Blatt.

Phyllophorous, fĭllŏf'fŏrŭs, (gr. phyllon u. phero) *adj.* blättertragend.

Physalite, fĭz'ălīte, (gr. physao u. lithos) *s.* [Mineralg.] der Physalit (auch pyrophysalite).

Physeter, fĭz'ėtŭr, s. Cachalot.

Physianthropy, fĭzėăn'thrŏpė, (gr. physis u. anthropos) *s.* die Physianthropie (Lehre von dem Baue u. den Krankheiten des Menschen u. den Heilmitteln).

Physic, fĭz'zĭk, (gr. physike) *s.* 1. die Medizin, a) die Arzneikunde, Arzneiswissenschaft, Heilkunde. b) die Arzenei, das Heilmittel. c) ○ die Purganz, das Abführungsmittel. 2. *pl.* a) die Physik, Naturlehre, Naturwissenschaft, Naturkunde. b) † medizinische Schriften.

To take, to use physic, [Med.] einnehmen. To practice —, als Arzt praktizieren, ausübender Arzt sein.

Physic-drink, die Mixtur, der Arzneitrank. —-nut, die Purgiernuß. —-pork, die amerikanische Kermesbeere.

Physic, *v. a.* 1. Einem Arzenei geben, zum Abführen eingeben, Einen purgiren. 2. heilen, gesund machen, kuriren. Shak.

To physic any one to death, Einen zu Tode purgiren. The labor we delight in physics pain, die Mühe, worau wir Vergnügen finden, fühlt die Beschwerde nicht. Shak. That physics the subject, welches die Darniedergeworfenen gesund macht. Shak.

Physical, fĭz'zėkăl, (gr. physikos) *adj.* 1. physisch, physikalisch; (auch Gegensatz von chemisch) physisch. 2. physisch (Gegensatz von moralisch), körperlich, sinnlich; natürlich. 3. (zur Medizin gehörig) medizinisch, ärztlich. 4. (beinahe *) a) offizinell, heilkräftig (z. B. Kräuter). b) gesund, heilsam. c) einer Arzenei ähnlich; z. B. A — taste, ein Arzeneigeschmack. [ziehung.

Physical education, die physische Er-

Physically, fĭz'zėkăllė, *adv.* 1. physisch (Gegensatz v. moralisch). 2. * a) medizinisch. b) nach den Vorschriften der Medizin, diätetisch.

1. We suppose perpetual motion to be physically impossible. Webster.
2. b) He that lives physically, must live miserably. Cheyne.

Physicalness, fĭz'zėkălnės, *s.* 1. das Physische. 2. das Medizinische.

Physician, fėzĭsh'ăn, *s.* 1. der Physiker, Naturforscher, Naturkenner, Naturkundige. 2. der Arzt, Physikus. 3. ‡ der Arzt. — of the soul, der Seelenarzt.

Physico-logic, fĭzzėkŏ-lŏd'jĭk, *s.* die Physikologik. — Physico-log'ical, *adj* physikologisch.

Physico-theology, fĭzzėkŏ-*thė*ŏl'lŏjė. *s.* die Physikotheologie.

Physics, s. Physic N. 2.

Physiognomer, fĭzhėŏg'nŏmŭr, fĭzėŏg'nŏmŭr, oder:

Physiognomist, fĭzhėŏg'nŏmĭst, *s.* der Physiognom, Gesichtskundige, Gesichtsdeuter.

Physiognomic, fĭzhėŏgnŏm'ĭk, oder:

Physiognomical, fĭzhėŏgnŏm'ėkăl. (Physiognomon'ic) *adj.* physiognomisch. [ĭks, *s. pl.* die Physiognomik.

Physiognomics, fĭzhėŏgnŏm'-

Physiognomy, fĭzhėŏg'nŏmė. (gr. physiognomonia) *s.* 1. die Physiognomik, Mienen-, Gesichtskunde, Gesichtsdeutung. 2. die Physiognomie, Gesichtsbildung, der Gesichtsausdruck, die Gesichtszüge.

Physiography, fĭzhėŏg'grăfė. (gr. physis u. grapho) *s.* die Physiographie, Naturbeschreibung.

Physiologer, fĭzhėŏl'lŏjŭr, } *s.*
Physiologist, fĭzhėŏl'lŏjĭst, } der Physiolog (Naturlehrer, Gesundheitslehrer).

Physiologic, fĭzhėŏlŏd'jĭk, }
Physiological, fĭzhėŏlŏd'jėkăl. } *adj.* physiologisch (naturlehrig, gesundheitslehrig, gesundheitskundig). — *adv.* Physiolog'ically, physiologisch.

Physiology, fĭzhėŏl'lŏjė. (gr. physiologia) *s.* 1. die Physiologie (Naturlehre, Gesundheitslehre, Gesundheitskunde). 2. die Lehre vom menschlichen Geiste, von dessen Phänomenen u. Kräften. Brown.

Physnomy, fĭz'nŏmė, * für Physiognomy.

Physy, fĭzzė'. † s. Fusee.

Phytivorous, fĭtĭv'vŏrŭs, (gr. phyton u. lat. voro) *adj.* Pflanzen od. Gras fressend.

Phytography, fĭtŏg'grăfė, (gr. phyton u. grapho) *s.* die Phytographie, Pflanzenbeschreibung — Phytograph'ical, *adj.* phytographisch.

Phytolite, fĭt'ŏlīte. (gr. phyton u. lithos) *s.* [Naturg.] der Phytolit, Pflanzenstein.

Phytologist, fĭtŏl'lŏjĭst, *s.* der Phytolog, Pflanzenkundige.

Phytology, fĭtŏl'lŏjė, (gr. phyton u. logos) *s.* die Phytologie, Pflanzenlehre, Gewächskunde; [Pharm.] die Arzeneikräuterkunde.

Phytolog'ical, *adj.* phytologisch.

Piaba, pĭ'ăbă, *s.* [Ichthyol.] eine Art Etritze (in Brasilien).

Piacle, pĭ'ăkl, (lat. piaculum) *s.* * die Todsünde.

Piacular, pĭăk'kŭlăr, }
Piaculous, pĭăk'kŭlŭs, } *adj.* † 1. frevelhaft. 2. Sühne fordernd. 3. sühnend.

Pia-mater, plă-mă'tŭr, (lat. W.) *s.* 1. [Anat.] die Pia Mater, Hirnhaut. 2. (auch für) das Gehirn. Shak.

Pianet, pĭ'ănĕt, (v. lat. pica) *s.* [Ornith.] 1. der Kleinspecht. 2. die Elster.

Pianist, pė'ănĭst, *s.* der Pianist, Klavierspieler.

Piano, pėă'nŏ, (it. W.) *adv.* [Mus.] piano, schwach, sanft, leise.

Piano-forte, pėănŏ-fŏr'tė. (it. W.) *s.* das Pianoforte, Fortepiano, Klavier.

Piaster, plăs'tŭr, (it. piastra) *s.* [Münzw.] der Piaster (der span. Piaster = 80 cents od. 3 Sh. 7 den. Sterling; der türkische = 40 Paras). [† die Sühne.

Piation, plă'shŭn, (lat. piatio) *s.*

Piazza, pėăz'zā, (it. W.) *s.* 1. [Archit.] der Säulengang, die Säulenlaube. 2. der Platz.

Pib-corn, pĭb'-kŏrn. (w. W.) *s.* eine Art Windinstrument oder Pfeife der Walliser mit einem Horne an beiden Enden.

Pibroch, pĭ'brŏk, }
Pibrach, pĭ'brăk, } (gael. piobaireachd) *s.* eine Art wilder, unregelmäßiger Musik, besonders Kriegsmusik der Bergschotten.

Pica, pĭ'kă. (lat. W.) *s.* 1. [Ornith.] die Elster. 2. [Med.] das Gelüst (besonders einer schwangern Frau). 3. (auch pye, pie) (ehemals) das Meßbuch; (auch) der alphabetische Namen- u. Sachenkatalog in Akten ꝛc. 4. [Typogr.] die Cicero (Art Schrift); Double —, die Textschrift; Small —, die kleine Cicero, Brevier; Two lines —, die Doppelcicero; Eight lines —, die Real; Nine lines —, die Imperial; Two lines double —, die Sabon.

Pica marina, die Seeelster.

Picaroon, pĭkkărōōn', (sp. picaro) *s.* 1. der Seeräuber. 2. das Raubschiff. 3. der Strauddieb.

Piccadil, pĭk'kădĭl, }
Piccadilly, pĭkkădĭl'lė, } (v. pike, peak) *s.*
Pickardil, pĭk'kărdĭl. } eine Art hoher Kragen oder eine Art Halskrause.

Piccage, pĭk'kĭdje, (neulat. piccagium) *s.* das Standgeld, Budengeld.

Pick, pĭk. (angls. pycan; w. pigaw; sp. picar; fr. piquer; gr. peko; lat. pecto; holl. pikken; dän. pikker; schw. picka) *v. a.* 1. § picken. 2. picken, (mit dem Schnabel) hacken (in dieser Bedeutung gewöhnl. peck). 3. a) picken, stechen. b) stochern. 4. aufpicken (mit dem Schnabel aufnehmen); (daher) 5. ‡ auflesen, aufsuchen, sammeln. 6. aufpicken, (mit dem Schnabel) aufhacken. 7. abpicken; (u. in weiterer Bedeutung) abzupfen, pflücken, brechen (Aepfel, Erbsen ꝛc.); ablesen; ziehen, herausziehen; klauben; rupfen (Vögel ꝛc.);

nagen, abnagen (ein Bein ꝛc.); lesen (Salat ꝛc.), säubern, reinigen; schießen, sortiren (Wolle). 8. ‡ a) säubern. b) (oft mit out) wählen, auswählen, auslesen, ausziehen. 9. (für pitch) werfen, schießen, schleudern. Shak.

2. a) To pick an apple with a pin. Bacon. 8. b) To – the best men from a company. Webster.

To pick one's ears, die Ohren ausräumen. To – one's teeth, sich die Zähne ausstochern. To – a quarrel, Händel, einen Streit anfangen. To – acquaintance with any one, mit Einem Bekanntschaft machen. To – a thank od. thanks, † fuchsschwänzen. To – one's way, seinen Weg einschlagen. To – the pocket, die Tasche ausleeren, stehlen; to – one's pocket, Einen bestehlen. To – a lock, ein Schloß mit einem Dietrich aufmachen. To – a woolen cloth, [Tuchm.] die Flockwolle ausziehen; To – the cotton, die hervorstehenden Faden abschneiden. To have picking choice of .., die vollkommenste Auswahl haben.

Prov. To give any one a bone to pick. 1. Einem Etwas zu verdienen geben. 2. Einem zu schaffen machen, zu thun geben. To – a hole in one's coat, Etwas an Einem auszusetzen haben.

To pick off, abzupfen, abrupfen.

To pick out, 1. † auspicken. 2. ‡ a) ausschneiden. b) herausreißen. c) ausluchen, auslesen, auslesen, auswählen. d) herausklauben, ausfischen, ausfindig machen, herausnehmen. 3. [Typogr.] herausheben (Buchstaben). [durchbringen, durchschlagen.

To pick out a livelihood, sich mühsam

To pick up, 1. † aufpicken. 2. auflesen, aufheben. 3. ‡ zusammenraffen, auftraffen, auftreiben, aufgabeln, auflesen. 4. [Typogr.] auslesen. 5. herausreißen (Steine ꝛc.).

To pick up a wench, eine liederliche Dirne aufgabeln. To – the freight of another. [Seehandel] einem Andern die Fracht wegnehmen.

Prov. To pick up straws, umsonst arbeiten. sich vergebliche Mühe geben. To – one's crumbs, sich wieder erholen.

Pick, *v. a.* 1. knaupeln (langsam, in kleinen Bissen essen). Dryden. 2. Etwas genau, mit Muße thun, einer Sache mit Muße obliegen. Dryden. 3. (bisweilen für to – the pocket) stehlen.

Pick, (fr. pique, pie; holl. pick) *s.* 1. die Picke, das Spitzeisen, der Spitzhammer. 2. der Zahnstocher. 3. ‡ a) die Wahl (das Recht zu wählen). b) die Landspitze. 4. [Typogr.] a) der Spieß. b) *pl.* die Putzen. 3. a) You may have your pick. Webster.

Pick-a-pack, *adv.* ⊖ huckepack. –ax, die Spitzart, Spitzhaue, Spitzhacke, Picke. –back, –pack, *adj.* auf dem Rücken. –fork, die Heugabel. –hatch, pick-hatch, † ein Theil von London, wo Bordelle waren, besonders in Turnbull-street. Shak. –lock, 1. der Dietrich, Hakenschlüssel, (Diebs-) Haken. 2. Einer, der Schlösser aufbricht, um zu stehlen, der Spitzbube; (auch ‡, ⚷ B.) – of the law, Einer, der Rechtskniffe macht. –pocket, –purse, der Beutelschneider, Taschendieb. – pocket, *adj.* verstohlen. –thank, a) *s.* der Fuchsschwänzer, Ohrenbläser. b) *adj* fuchsschwänzerisch. –thankly, *adv.* wie ein Fuchsschwänzer, Wohldiener, Liebesdiener. –tooth, 1. der Zahnstocher. 2. [Bot.] Spanish –, der spanische Kerbel.

Pick, (schottl.) 1. pickaxe. 2. pitch.

Pick-mirk, dark as pitch.

Pick-maw, [Dertl.] a small sea-gull.

Picked, pik'ked, } *adj.* 1. spitzig,
Piked, } zugespitzt. 2. † geziert, geschniegelt. Shak. 3. auserlesen, ausgesucht. – men, eine Auswahl von Leuten.

My picked man of countries, mein gereister Mann, der vornehm und erfahren thut. Shak.

Pickedness, pik'kednes, *s.* 1. die Spitzigkeit. 2. die Nettigkeit in der Kleidung, das Geschniegeltsein, der Prunk. Johnson.

Pickeer, pikkeer', (fr. picorer *v. n.* 1. rauben, Seeräuberei treiben. 2. plänkeln, scharmuziren, scharmützeln. 3. ‡ to – with the eyes, liebäugeln.

Pickeerer, pikkeer'ur, *s.* der Seeräuber, Räuber.

Picker, pik'kur, *s.* 1. der Picker, Sammler, Einer, der sticht, rupft, abzupft, stochert, klaubt, bricht, säubert, liest ꝛc. (s. to Pick). 2. die Picke, Picke, Spitzhacke, Spitzhaue, (übertr.) ein spitzes Werkzeug zum Stechen od. Picken, die Spitze, der Stocher. 3. *pl.* a) die Finger. b) die Diebe, Stehler. Shak.

Picker of quarrels, der Zänker.

Pickerel, pik'kŭril, (v. pike) *s.* 1. der Grashecht, kleine Hecht. 2. die kleine Pike. [kraut.

Pickerel-weed, [Bot.] das Hechtkraut.

Picket, pik'ket, (fr. piquet; russ. beket) *s.* 1. der Pflock, Absteckpfahl, Pfahl. 2. ‡ der Pfahl, Pflock, eine Strafe, die darin besteht, daß der Bestrafte mit einem Fuße auf einem spitzigen Pfahl oder Pflock stehen muß. 3. [Milit.] die Feldwache, das Picket. 4. [Kartensp.] das Picket.

Picket, *v. a.* 1. mit Pfählen befestigen. 2. mit Pfählen einschließen, umgeben, einzäunen. 3. an einem Pfahl, an einem Pflocke befestigen.

Picking, pik'king, *s.* 1. *pl.* das Unreine, Weggelesene, der Auswurf. 2. ‡ der Gewinn; die Sporteln.

Pickle, pik'kl, (holl. pekel) *s.* 1. der Pökel. 2. († od. verächtl.) die Patsche, der Quark, schwierige Zustand, die mißliche Lage. 3 das Eingepökelte. 4. [Dertl.] a) das eingezäunte, mit einer Hecke umgebene Stückchen Land, Zaunland. b) eine kleine Quantität.

2. You are in a fine pickle. Webster.

Pickle-herring, der Pickelhäring.

Pickle, *v. a.* 1. pökeln, einpökeln; einlegen, einmachen (Gurken ꝛc.).

Pickled herring, der Pökelhäring. Pickled rogue, der ausgemachte, durchtriebene Schelm.

Picknick, pik'nik, *s.* das Picknick (eine gesellschaftliche Zusammenkunft im Freien, wo getanzt und gegessen wird), Eßkränzchen, Kränzchen. [spitze, der Gipfel.

Pico, pē'kō, (sp. W.) *s.* die Berg-

Picory, pik'ŭrē, *s.* † das Plündern (s. Pickeer).

Picque, pik, (v. fr. piquer) *v. a.* To – any one, (im Picketspiel) einen Sechziger machen; (daher) ‡ überlisten.

Picrolite, pik'rōlite, *s.* [Mineralg.] der Pikrolit, Bitterspath.

Picromel, pik'krōmēl, *s.* (v. gr. pikros u. meli) *s.* [Chem.] der karakteristische Grundstoff der Galle.

Picrotoxin, pikrōtōk'sin, (gr. pikros u. lat. toxicum) *s.* der bittere und giftige Grundstoff des Cocculus Indicus, das Pikrotoxin.

Pict, pikt, (v. lat. pictus) *s.* 1. die bemalte, geschminkte Person. 2. † das Porträt. 3. *pl.* [engl. Gesch.] die Pikten. –s-wall, die Piktenmauer (zwischen England und Schottland).

Pictorial, piktō'rēal, (v. l. pictor) *adj.* zu einem Maler gehörig, von einem Maler hervorgebracht.

Pictural, pik'tshŭrăl, *s.* † das Gemälde, die Darstellung. Spenser.

Picture, pik'tshure, (lat. pictura) *s.* 1. das Gemälde, Bild, Bildniß, Porträt. 2. ‡ a) das Ebenbild. b) das Bild, Gemälde, c) die äußere Gestalt. Shak. 3. die Malerei, Malerkunst. 4. die Malerarbeit.

2. a) That child is the picture of his father. b) The poet has drawn an exquisite – of grief. Webster.

Pictures of animals, Thiergemälde. Her own – which was taken when etc., ihr Porträt, das gemalt wurde, als ꝛc. To make, to draw one's –, sich malen. To sit for one's –, sich malen lassen, dem Maler sitzen. To draw a – of .. ‡ ein Gemälde entwerfen von .., Etwas schildern, malen.

Picture-drawer, der Maler. –drawing, die Malerei. –frame, der Rahmen (eines Gemäldes). –work, das Gemalte; Sinnbild.

Picture, *v. a.* 1. † malen, abmalen, abconterfeien. 2. ‡ malen, abbilden, schildern.

Picturelike, pik'tshurelike, *adj.* bildartig.

Picturesque, piktshurĕsk', } (fr.
Picturesk, } pittoresque) *adj.* pittoresk, malerisch. — *adv.* Picturesque'ly, pittoresk, auf eine malerische Art.

Picturesqueness, piktshurĕsk'nĕs, und [Malerische.

Pictureskness, *s.* das Pittoreske,

Piddle, pid'dl, (v. peddle) *v. n.* 1. tändeln, spielen. 2. knaupeln, in kleinen Bissen, ohne Appetit essen. Swift. 3. ⊖ pissen (v. Kindern).

Piddler, pid'dlur, *s.* 1 der Tändler, Kleinigkeitskrämer. 2. Einer, der knaupelt, ohne Eßlust ißt.

Piddling, pid'dling, *adj.* unbedeutend. A – business, die Lappalie. A – sum, ein Pöstchen.

Pie, *pl.* (lt. pighe) *s.* 1. die Pastete. 2. [Typogr.] *pl.* die Zwiebelfische (vermischte Schriftsorten).

Minced pie, eine Pastete von klein gehacktem Fleische. [die Pastetenbäckerei.

Pie-crust, die Pastetenkruste. –house,

Pie, (lat. pica; w. plog) *s.* 1. die Elster. 2. ‡ die Schwätzerinn. 3. etwas Buntes, (daher) a) das Meßbuch. b) eine Tafel (in Kirchen), die Vorschriften gottesdienstlicher Uebungen enthält.

By cock and pie (pye), ↓ alle Wetter!

Pie-bald, *adj.* scheckig, buntscheckig, gescheckt, bunt; — horse, der Schecke. —-ball, der oder die Schecke (Pferd).

Piece, pēēse, (fr. pièce; arm. pez) *s.* 1. das Stück, der abgerissene Fetzen, Lappen, Fleck. 2. ‡ a) das Stück, Bruchstück (aus einem Schriftsteller). b) († od. verächtl. v. Menschen) das Stück; (in engerer Bedeutung) das Weibsstück. c) (emphatisch) das Stück; (in folgenden u. ähnlichen Ausdrücken) A great — of folly, ein dummer Streich, eine große Narrheit; A — of wit, ein witziger Gedanke; A — of news, eine Neuigkeit; A — of good counsel, ein guter Rath; A — of excellent knowledge, schöne Kenntnisse. d) (a —, ein wenig, ein Bischen (der Zeit nach). 3. das Faß, Fäßchen (Wein). 4. das Stück (Geschütz), die Kanone. 5. die Flinte, das Gewehr; z. B. Fowling —, die Vogelflinte. 6. das (Geld-) Stück; — of gold, das Goldstück. 7. (ein besonderer Theil, eine bestimmte Quantität) das Stück; z. B. A — of land, ein Stück Land ꝛc. 8. (eine Komposition, Schrift ꝛc. von nicht beträchtlicher Länge) das Stück; z. B. A — of music, das Musikstück; das Stück (Geisteswerk); (in engerer Bedeutung) das Gemälde, die Zeichnung. 9. (Herld.) das Stück; honorable —s, Ehrenstücke. 10. † das Schloß; Gebäude. Spenser.

A piece of eight, (Münzw.) das Achterstück, der Achter, Piaster. A broad —, (alte engl. Münze) der Jakobiner (= 25 Sh. 6 Pence). A — of bread and butter, ein Butterbrod. A — of candle, ein Lichtstumpf. A — of ordnance, (Artill.) das Stück. Battering —, (Artill.) das Batteriestück. Field —, (Artill.) das Feldstück. — by —, Stück für Stück. By the —, nach dem Stücke, stückweise. All of a piece, von einem Stück.

A-piece, 1. das Stück, ein Jedes. 2. ein Jeder, eine Jede; Jedem, Jeder; z. B. He paid the men a dollar a-piece, er gab jedem Manne einen Dollar. Of a piece, aus einem Stücke, von einer Art, Eins; all of a piece, ganz aus einem Stücke, ganz Eins. To be of a piece with ..., Eins sein mit ... (z. B. The poet must be of a piece with the spectators to gain reputation. Dryden.).

To tear in pieces, zerfetzen, zerreißen. To take to pieces, zergliedern. To fall to pieces, entzwei oder in Stücke fallen.

Piece-goods, *pl.* (Handel) Stückgüter. —-meal, (v. piece u. angelf. mel, Zeit) *adv.* in Stücken, stückweise. — *adj.* einzeln, stückweise. — *s.* das Stück. —-mealed, zerstückt.

Piece, *v. a.* 1. stücken, flicken. 2. ‡ (durch Zugabe) ergänzen; in die Länge ziehen, dehnen (die Zeit). Shak. 3. verbinden, zusammenfügen.

To piece out, 1. einen Fleck einsetzen in ..., ausflicken. 2. (durch Ansetzung eines Stückes, durch Zugabe) verlängern, ausdehnen. 3. ‡ vergrößern, verlängern.

To piece up, 1. ausflicken, ausbessern. 2. ‡ verdecken, bemänteln.

Piece, *v. n.* 1. verbunden sein, schließen. 2. ‡ passen, klappen.

Pieceless, pēēs'lĕs, *adj.* ganz, aus einem Stück bestehend. [in Stücken.

Piecely, pēēs'lē, *adv.* † stückweise,

Piecer, pēē'sŭr, *s.* der Stücker, Ansetzer.

Pied, plde, (v. pie in piebald) *adj.* bunt, scheckig, buntscheckig, gescheckt. — horse, der Schecke.

Piedmont, plde'mŏnt, (fr. Piémont) *s.* [Geogr.] Piemont. — Pied'montese, *adj.* piemontesisch. — *s.* der Piemonteser. [keit, das Bunte.

Piedness, plde'nĕs, *s.* die Scheckigkeit.

Pieled, pēld', *adj.* kahl, glatzköpfig (s. Peel).

Piepowder, pl'pŏŭdŭr, } (v. fr.
Piepoudre, } pied u. poudreux) *s.* [Engl.] — court, das Meß-, Marktgericht.

Pier, pēēr, (angelf. per, pere; Wehr) *s.* 1. der (Brücken-) Pfeiler. 2. der Pfeiler (überhaupt). 3. der Hafendamm, Damm, Molo. [table, der Pfeilertisch.

Pier-glass, der Pfeilerspiegel. —-

Pierage, pēēr'Aje, *s.* das Damm-, Ufer-, Kaigeld.

Pierce, pēērse, pērse, (fr. percer) *v. a.* 1. durchbohren, durchstechen; durchbrechen, durchstoßen. 2. anbohren, anzapfen, anstechen (ein Faß Wein). Shak. 3. durchbrechen (durchdringen); eindringen in ... 4. ‡ a) durchschneiden, durchdringen (das Herz), durchdringen (das Ohr). b) bewegen, rühren. c) durchschauen, durchblicken, ergründen, erforschen (ein Geheimniß ꝛc.), eindringen in ...

3. A column of troops pierced the main body of the army. Webster.

To pierce one's heart. Einem das Herz durchschneiden, durchs Herz gehen. To — one's self through with sorrows, sich Schmerzen, Kummer machen.

Pierced work. durchbrochene Arbeit.

Pierce, *v. n.* 1. † dringen, eindringen, (von einem spitzigen Werkzeuge ꝛc.). 2. ‡ a) dringen, eindringen. b) (into) eindringen in ..., ergründen (Etwas). c) tief bewegen, eindringen.

2. a) Her tears will pierce into a marble heart. Shak. b) She would not — further into his meaning than himself should declare. Sidney.

To pierce through ..., (Etwas) durchbohren. [*adj.* durchdringlich.

Pierceable, pēērs'ăbl, pērs'ăbl,

Piercer, pēērs'ŭr, pērs'ŭr, *s.* 1. Einer, der durchbohrt, durchsticht, durchstößt, durchbricht. 2. (das Werkzeug, das durchbohrt ꝛc.) der Bohrer, Faßbohrer, die Pfrieme. 3. der Stachel (der Insekten)

Piercing, pēērs'ing, pērs'ing, *adj.* durchdringend (Ton ꝛc.), eindringend (Beredtsamkeit ꝛc.), funkelnd, lebhaft (Auge), hart, scharf (Gesetze ꝛc.), beißend (Reden).

Piercing words, Stachelreden. —-saw, (Technol.) die Lochsäge.

Piercingly, pēēr'singlē, pērs'inglē, *adv.* durchdringend, eindringend, scharf.

Piercingness, pēērs'ingnĕs, pērs'ingnĕs, *s.* die durchdringende Kraft, das Durchdringende.

Pietism, pl'ĕtizm, (s. Piety) *s.* der Pietism, die Pietisterei, Frömmelei.

Pietist, pl'ĕtist, *s.* der Pietist, Frömmling, Frömmler.

Pietistic, plĕtis'tik, *adj.* pietistisch.

Piety, pl'ĕtē, (lat. pietas; fr. piété) *s.* 1. die Gottesfurcht, Frömmigkeit. 2. die (kindliche) Liebe; das liebevolle Andenken (an Todte ꝛc.).

Piezometer, plēzŏm'mēŭr. (gr. piezo u. metron) *s.* das Piezometer (ein Werkzeug, die Zusammendrückbarkeit des Wassers zu bestimmen).

Pig, pig, (holl. big; angelf. piga; dän. pige, das kleine Mädchen) *s.* 1. das Ferkel. 2. (eine längliche Masse rohen Metalls) die Sau, Mulde. A — of lead, der Block, Klumpen Blei (= 250 Pfd.). 3. (Oertl.) ein irdenes Gefäß.

Sucking pig, das Spanferkel.

Prov. Pigs love that lie together, gleich und gleich gesellt sich gern. To buy a — in a poke, die Katze im Sacke kaufen.

Pig-badger, das Dachsschwein. —-brass. Messing in Mulden. —-eyed, Schweinsaugen od. Augen wie ein Ferkel habend. —-headed, 1. dickköpfig. 2. dumm; eigensinnig. —-nut, 1. die Trüffel, Erdnuß. 2. ein Baum u. dessen Frucht vom Geschl. Juglans. —-running, das Ferkelrennen (ein Spiel, wobei man ein Schwein bei dem eingeseiften Schwanze zu fangen sucht). —-sty, der Ferkelstall. —-tail, der Schwanz eines Ferkels; (daher) 1. der Haarzopf. 2. eine dünne Rolle Tabak, ein dünn gesponnener Tabak zum Kauen. [werfen.

Pig, *v. a.* od. *v. n.* ferkeln, (Ferkel)

To pig together, beisammen liegen.

Pigeon, pid'jĭn, (fr. W.) *s.* die Taube.

A young pigeon, ein Täubchen. A hen-—, eine Täubinn. A cock-—, ein Tauber.

Pigeon-fancier, der Taubenliebhaber. —-foot, [Bot.] der Taubenfuß. —-hawk, der Taubenfalk, Taubengeier, Taubenhabicht. —-hearted, furchtsam, blöde. —-hole, 1. das Taubenloch (an Taubenschlägen). 2. das Fach (in Schreibtischen). 3. *pl.* (ein Spiel) das Trou-Madame. —-house, das Taubenhaus, der Taubenschlag. —-livered, sanftmüthig. Shak. —-pea, [Bot.] die Taubenerbse. —-pie, die Taubenpastete. —'s-herb, [Bot.] das Taubenkraut, der Eisenbrech. [der Eimer.

Piggin, pig'gin, (gael.) *s.* die Gelte,

Pight, plte, * *pp.* v. * to pight, (schott. pight, picht, v. pitch, w. piciaw) 1. befestigt. 2. entschlossen. Shak.

Pight, (w. pigaw) *v. a.* * 1. anheften, befestigen (s. Pitch). 2. durchbohren.

Pightel, pl'tĭl, *s.* [Oertl.] das Zaunland (s. Pickle).

Pigmean, pigmē'ăn, *adj.* pygmäisch, sehr klein (s. Pigmy).

Pigment, pig'mĕnt, (lat. pigmentum) *s.* die Farbe; (in engerer Bedeutung) die Schminke. [s. der Pygmäe, Zwerg.

Pigmy, pig'mē, (v. gr. pygmaios)

Pigmy, *adj.* pygmäisch, sehr klein, gering, schwach, unbedeutend.

Pignoration, pignōrā'shŭn, (v. lat. pignero) *s.* die Verpfändung. — **Pig'norative.** *adj.* verpfändend, pfändlich, pfandweise, Pfand...

Pigsney, pig'nē. (auch **Pigney, Pigny**) (angelf. piga) *s.* (Liebkosungsw.) † das Liebchen, Hold'chen (liebe Mädchen).

Pigwidgeon, pigwĭd'jŏn, (pig u. widgeon) *s.* 1. eine Fee. 2. das kleine Ding.

Pike, pike, (angelf. pile; w. pig, pigaw. piciaw; Picke; fr. pic, pique) *s.* 1. [Milit.] die Picke, Pike. 2. die Heugabel (gegl fork od. pitchfork). 3. ↓ die Gabel. 4. [bei den Drechslern] die Pinne (der Dorn, Stachel). 5. die Spitze (eines Dinges überh.). 6. [Ichthyol.] der Hecht.

Shoes having pikes. Schnabelschuhe.

Prov. To pass many **pikes,** viel ausstehen oder leiden.

Pike-devant, der Spitzbart. — **man.** [Milit.] der Piekenträger. —**staff.** 1. der Schaft, Stock einer Picke, Pickschaft, Pickstock. 2. der spitzige Stab.

Piked, pīk'kĕd. *adj.* spitzig, zugespitzt.

Pikrolite, pīk'rŏlīte, (gr. pikros u. lithos) *s.* [Mineralg.] der Butterspath, Pikrolit.

Pilaster, pĭlăs'tŭr, (fr. pilastre) *s.* [Archit.] der viereckige Pfeiler, Wandpfeiler, Pilaster.

Pilch, pĭltsh. (angelf. pylca. pylece; lat. pellis) *s.* † 1. das mit Pelz gefütterte Kleid, der Pelzrock; (überh.) etwas mit Pelz Gefüttertes; (daher) 2. a) die (gefütterte) Degenscheide, Scheide u. b) die Satteldecke. c) die Binde. d) der Stopfhader, Stopflumpen, Stopflappen. e) das Bettüchlein (für kleine Kinder). f) das Nachtmützchen. 3. der lederne Rock (für Fischer).

Pilchard, pĭltsh'ărd, (bisw. auch pilcher) (fr. pilsetr) *s.* [Ichthyol.] der Pilscher (eine Art Häring od. Sardelle).

Pilchard-oil, der englische Häringsthran.

Pilcher, pĭltsh'ŭr, *s.* (überh.) etwas mit Pelz Gefüttertes, (daher) 1. der Pelzrock. 2. die (gefütterte) Scheide, Degenscheide. 3. die Satteldecke.

Pilcrow, pīl'krō. (v. crow) *s.* [Typogr.] das Paragraphzeichen (¶).

Pile, pile. (lat. pila; gr. pilos; fr. pile) *s.* 1. der Haufen, Stoß, Stapel. 2. ‡ der Haufen, die Masse. 3. der Holzstoß; a funeral —, ein Scheiterhaufen. 4. das (große) Gebäude oder eine Masse von Gebäuden.

Pile, (holl. paal; Pfahl; w. pill, der Stamm) *s.* 1. der (Grund-) Pfahl. 2. die Kehrseite, Rückseite (auf Münzen). 3. [Herld.] der Spitzpfahl.

Pile-worm, das Pfahlwerk. — **worm,** [der Pfahlwurm.

Cross and pile, (auf Münzen) Münz od. Flach, Wappen od. Schrift. To beat down **piles** into the ground, Pfähle einrammen. To drive in **piles,** Pfähle einschlagen. To strengthen with **piles,** unterpfählen, verpfählen.

Pile, (holl. pyl; dän. u. schw. pil; l. pilum) *s.* die Pfeilspitze. —**wort,** [Bot.] das Feigwarzenkraut.

Pile, (l. pilus) *s.* (eigentl.) das Haar; (daher) die Faser der Wolle, Baumwolle ꝛc.; (daher) der zarte haarige Stoff auf der Oberfläche des Tuches, die wollichte Oberfläche eines Tuches, das Haarige.

Pile, *v. a.* 1. in Haufen legen, werfen od. setzen, stapeln, haufen, häufen; (up) aufhäufen, aufstapeln, aufschichten, aufstellen, aufsetzen, stauen. 2. ‡ häufen, anhäufen. 3. ausfüllen. 4. überfüllen. 5. [Oertl.] die Grauen gedroschener Gerste abbrechen.

To **pile the hides,** [Gerb.] die Häute alaungar machen.

Pileate, pĭl'ēāte, } (v. l. pileus)
Pileated, pĭl'ēātĕd, } *adj.* hutförmig.

Pilement, pīle'mĕnt, *s.* † die Aufhäufung, der Stoß, Haufen.

Piler, pīle'ŭr, *s.* der Aufhäufer, Anhäufer, Aufsetzer, Aufsteller, Aufschichter.

Piles, piles, (v. gr. pelos?) *s. pl.* [Med.] die Goldader, goldene Ader.

Pilfer, pĭl'fŭr, (altfr. pelfrer) *v. n.* stehlen, mausen. — *v. a.* 1. mausen, stehlen. 2. ‡ stehlen, erstehlen.

Pilferer, pĭl'fŭrŭr, *s.* der Mauser, [kleine Dieb.

Pilfering, pĭl'fŭrĭng, *s.* das Stehlen, Mausen, der kleine Diebstahl, die Veruntreuung.

Pilferingly, pĭl'fŭrĭnglē, *adv.* [diebischer Weise.

Pilfery, pĭl'fŭrē, *s.* der kleine Diebstahl.

Pil-garlick, pĭl-gär'lĭk, }
Pilled-garlick, pĭld-gär'lĭk, } (pilled, peeled u. garlick) *s.* 1. der Kahlkopf. 2. der arme Teufel od. Tropf.

Pilgrim, pĭl'grĭm, (l. peregrinus; fr. pélerin; Pilger) *s.* 1. der Pilgrim, Pilger, Wallfahrter, Wallfahrer, Waller. 2. ‖ der Pilger (auf Erden). 3. die Jakobs-, Kammmuschel.

Pilgrim, *v. n.* † pilgern, wallen, [wandern.

Pilgrimage, pĭl'grĭmādje, *s.* 1. die Pilgerschaft, Pilgrimschaft, Wallfahrt. 2. ‖ die Pilgerschaft, Wallfahrt (auf Erden). 3. die müßig verbrachte Zeit. Shak.

Pilgrimize, pĭl'grĭmīze, *v. n.* † herumwandern.

Pill, pĭl, (lat. pila, pilula; w. pel; ir. pillim) *s.* 1. [Pharm.] die Pille. 2. ‡ die Pille (etwas Widriges), der Vorwurf ꝛc.

To roll up a **pill** in a silver leaf, ‡ die Pille versilbern. To gild the —, die Pille vergolden.

Pill, (fr. piller) *v. a.* 1. (s. **Peel**) schälen. 2. plündern, ausplündern.

Pill, *v. n.* 1. sich schälen, sich abschälen. 2. plündern, rauben.

Pill, *s.* die Schale, Haut, Rinde, der [Bast (s. **Peel**).

Pillage, pĭl'lădje, (fr. W.) *s.* 1. die Plünderung, Plünderei. 2. der Raub. 3. [Archit.] der viereckige Pfeiler hinter einer Säule, um die Bogen zu tragen. Cyc.

Pillage, *v. a.* plündern.

Pillager, pĭl'lădjŭr, *s.* der Plünderer.

Pillar, pĭl'lŭr, (fr. pilier; sp. u. port. pilar; lat. pila) *s.* 1. [Archit.] der Pfeiler, Ständer, die Säule. 2. ‡ der Pfeiler, die Stütze. 3. etwas Saulenartiges, die Säule. 4. [Reitk.] die Pflare; (auch) der Mittelpunkt (der Volte).

Pillared, pĭl'lŭrd, *adj.* 1. von Säulen, Pfeilern getragen, gesäult. 2. säulenförmig.

Pilled, pĭld, (v. **Pill, peel**) *adj.* abgeschält; (daher) kahl (s. auch **Pil-garlick**). [— **Pil'lery,** *s.* † die Plünderei.

Piller, pĭl'lŭr, *s.* † der Plünderer.

Pillicock, *s.* Name eines bösen Geistes. Shak.

Pillion, pĭl'yŭn. (ir. pillin v. lat. pilus) *s.* 1. das Sattelkissen (der ausgestopfte Theil des Sattels, der auf dem Rücken des Pferdes ruht). 2. das Reitkissen, Sattelkissen (Art Sattel). 3. das Sattelkissen für ein Frauenzimmer hinter dem Sattel des Reiters. Swift. [Pranger gestellt.

Pilloried, pĭl'lŭrĭd, *adj.* an den

Pillory, pĭl'lŭrē, (fr. pilori; mittellat. pillorium) *s.* der Pranger, Schandpfahl, das Halseisen.

Pillory, *v. a.* an den Pranger stellen.

Pillow, pĭl'lō, (angelf. pile, pyle; ir. pilliur; lat. pulvinar) *s.* 1. das Kopfkissen, der Pfühl. 2. [Mar.] der Lapp (des Bugspriets); das Bekleidungskissen (eines Stags). 3. der Pflock (am Pfluge).

To advise with one's **pillow,** ‡ Etwas, eine Sache beschlafen, über Etwas schlafen.

Pillow bier, —-case, die Kopfhülle, der Ueberzug. —**-lier,** der Bärenhäuter, Faulenzer.

Pillow, *v. a.* auf ein Kopfkissen legen.

Pillowed, *adj.* von einem Pfühl getragen.

Pilose, pīlōze', } (l. pilosus) *adj.*
Pilous, pī'lŭs. } [Bot.] haarig.

Pilosity, pīlŏs'sĭtē, *s.* die haarige Beschaffenheit.

Pilot, pī'lŭt, (fr. pilote) *s.* 1. [Mar.] der Pilot, Steuermann; (auf Flüssen, an der Küste) der Lootse, Lootsmann. 2. ‡ der Führer, Leiter.

Pilot-boat, die Lothsenbarke. —**-fish,** [Ichthyol.] der Lootse, Lothse.

Pilot, *v. a.* 1. [Mar.] lothsen, steuern (ein Schiff), (out) auslothsen. 2. ‡ a) führen. b) lenken, regieren (einen Staat).

Pilotage, pī'lŭtădje, (fr. W.) *s.* 1. † die Steuermannskunst, Lothsenkunst. 2. das Lothsen, Steuern. 3. das Lootsengeld, die Lothsengebühr. — inwards, outwards, die Lothsengebühr beim Eingang, beim Ausgang.

Piloting, pī'lŭtĭng, *s.* das Lothsen, Steuern, die Lothsenkunst, Steuermannskunst.

Pilotism, pī'lŭtĭzm, } *s.* † die Lothsen-, Steuer-
Pilotry, pī'lŭtrē, } mannskunst.

Pilous, pī'lŭs. (lat. pilosus) *adj.* 1. haarig. 2. aus Haar bestehend.

Pilser, pĭl'sŭr, *s.* [Entom.] — sd. —-fly. die Lichtmotte.

Pimelite, pĭm'ĕlīte, (gr. pimele u. lithos) *s.* [Mineralg.] der Pimelit.

Piment, pī'mĕnt, (altfr. W., v. l.) *s.* Wein mit einer Beimischung von Gewürz od. Honig.

Pimento, pĕmĕn'tō. (auch **Pimenta,** v. sp. pimienta) *s.* der Piment, jamaische Pfeffer. [—, gewürzt u. geschniegelt.

Pimlico, pĭm'lĕkō. *s.* ⊖ Set out in

Pimp, pimp, *s.* der Kuppler.

Pimp, (v. gr. pempo?) *v. n.* kuppeln.

Pimpernel, pĭm'pĕrnĕl, (l. pimpinella) *s.* [Bot.] die Pimpinelle.

Pimpillo, pĭm'pĭllō, *s.* [Bot.] die indianische Feige.

Pimpinel, pĭm'pĕnĕl, *s.* [Bot.] die weiße Steinpimpinelle, das Bocksepeterlein.

Pimping, pĭm'pĭng, *s.* die Kuppelei, das Kuppeln.

Pimping, *adj.* klein, geringe. — *adv.* Pim'pingly, unzüchtig, frech.

Pimpingness, pĭm'pĭngnĕs, *s.* die Frechheit.

Pimple, pĭm'pl, (angelsf. pinpel) *s.* [die Finne.

Pimpled, pĭm'pld, *adj.* finnig.

Pin, pĭn, (w. pin; fr. pion; schw. pinne; Pinne) *s.* 1. die Pinne, der Nagel, Riegelnagel, Schließnagel, Bolzen, Pflock, die Zwecke. 2. der Achsnagel, die Lünse. 3. die Nadel (um Etwas daran zu stecken, z. B. Curling —, die Haarnadel), (bef.) die Stecknadel. 4. ‡ die Stecknadel (etwas Geringes, eine Kleinigkeit). 5. der Zeiger, Weiser (einer Sonnenuhr ꝛc.). 6. der Griffel (zum Schreiben). 7. der Stift (an Uhren ꝛc.). 8. (ehm.) der Holzpflock mitten in der Zielscheibe, der Mittelpunkt derselben; (daher) 9. ‡ der Mittelpunkt, das Innerste (des Herzens). Shak. 10. der Wirbel (an Saiteninstrumenten); (daher) 11. † u. ⊖ die Laune, Stimmung. 12. der Kegel (zum Kegelspielen). 13. die Walze, Rolle (aus Holz). 14. der Nagel (ein Fell am Auge). 15. eine schädliche Feuchtigkeit im Fuße der Falken.

Turned pin, [Mar.] der Koviliennagel. Rolling —, die Nadelwalze, das Nadelholz. A —'s head, ein Stecknadelkopf. Pin and web, ein Fleck, Auswuchs im Auge. Shak. It is not a pin's matter, es ist keine Kleinigkeit. I care not a —, ich frage Nichts darnach. To be upon a peevish —, to be in a merry —, übler Laune sein; bei lustiger Laune sein. To be in a laughing —, Lust zum Lachen haben.

Pin-afore, die Schürze, das Lätzchen. —basket, ○ das Nestküchlein (letztgeborne Kind). —bit, die Bohrspitze, das Bohreisen. —case, die Nadelbüchse. —cushion, das Nadelkissen, Nadelkißchen. —dust, der Feilstaub (bei Nadlern). —feather, —fether, die kleine, kurze Feder. —fethered, —feathered, noch nicht flügge. —fold, (jetzt pound) die (Vieh-) Hürde. — hole, der Nadelstich (das durch einen Stich gemachte Loch). —maker, der Nadler. —making, das Nadelmachen, das Nadlerhandwerk. —money, das Nadelgeld. —tail-duck, die Spitzente. —tongs, *s. pl.* [Mar.] die Schiebzangen. —vices, *s. pl.* der Federfeilkloben. —wire, der Nadelschaft.

Pin, (w. pinlaw) *v. a.* 1. mit einer Pinne od. mit Pinnen, Stiften, Stecknadeln, Zwecken, Nägeln, Bolzen befestigen, heften, anheften, anstecken, annageln. 2. ‡ a) heften. b) an der Nase fassen (wie Hunde, Ochsen ꝛc.). 3. befestigen, zusammenbinden, zubinden, festmachen. 4. einsperren, einschließen, einpferchen, in Hürden thun (Vieh) (s. Pen u. pound). 5. ‡ einschließen.

2. a) She lifted the princess from the earth, and so locks her in embracing, as if she would pin her to her heart. Shakspeare.

To pin a story on any one, Einem eine Geschichte anheften, anhängen. To — one's self to a woman's petticoat, sich unter den Pantoffel fügen. To — one's self upon any one, sich Einem anhängen. To — one's opinion upon another man's sleeve, der Meinung eines Andern blindlings folgen. To — the basket, die Sache beschließen, endigen. To — a house under the groundsel, ein Haus unterbauen.

To pin down, 1. fest machen, binden. 2. ‡ To — any one down to .., Einen binden an ...

To pin up, anheften, ausstecken, aufnageln, aufschürzen. [Fichte.

Pinaster, pĭnăs'tŭr, *s.* die wilde

Pincers, pĭn'sŭrz, *s.* Pinchers.

Pinch, pĭnsh, (fr. pincer; arm. pinçza; it. pizzare) *v. a.* 1. kneipen; kneifen, klemmen, zwacken, zwicken (zwischen zwei harten Körpern), quetschen, pressen. 2. ‡ a) quälen, drücken. b) darben, hungern, leiden lassen. c) Eines spotten, Einen mißhandeln. d) durchdringen, schneiden (v. der Kälte). e) erschöpfen (eine Frage). 3. ‡ a) kneipen, drücken (v. Stiefeln ꝛc.). b) drängen, in die Enge treiben. c) einzwängen, einengen. Shak. d) † durch die Schärfe dunkel machen.

3. b) The argument pinches the objector. Webster. 3. d) And pinch'd the lily-tincture of her face. Shak.

A pinching cold, eine schneidende Kälte. To be pinched, ins Gedränge gerathen. To — one's self of any thing, sich Etwas versagen. To — the belly, sich's am Leibe abdarben. To be pinched for want of food, Hunger leiden. To — any one of his meat, Einen hungern lassen. Pinched with hunger, ausgehungert. To — any one by the hand, Einem die Hand drücken.

To pinch off, abkneipen, abzwicken; ausreißen (Haare).

Pinch, *v. n.* 1. † drücken. 2. ‡ a) drängen, sich entgegenstellen, im Wege sein. b) aufwiegen. 3. darben, hungern, in Noth sein. 4. knickern, geizen.

2. a) You see where the reasons pinch. Dryden.

Pinch, *s.* 1. der Kniff, Zwick. 2. ‡ a) der Druck. b) die Klemme, Noth. 3. — of snuff etc., die Prise Taback ꝛc.

To give any one a pinch, Einen kneifen. At a —, im Falle der Noth. To be at a —, in der Klemme sein. To come to the —, zur Untersuchung kommen. To be under the — of pressing necessity, in der dringendsten, größten Noth sein.

Pinch-belly, — fist, —gut, —penny, der Filz.

Pinchbeck, pĭnsh'bĕk, (v. Erfinder) *s.* der Tomback, das Prinzmetall.

Pincher, pĭn'shŭr, *s.* 1. Einer, der kneift, kneipt, zwickt, zwackt. 2. ‡ a) der Quäler, Drücker. b) der Geizhals.

Pinchers, pĭn'shŭrz, (v. pinch) *s. pl.* 1. die Zange; (in engerer Bedeutung) a) die Zahnzange b) die Beißzange, Kneipzange. 2. (bei vielen Thieren) die Füße, Klauen, Scheren, Fühlhörner.

Pinching, pĭn'shĭng, *s.* das Kneipen, Kneifen. —tongs, *s. pl.* das Kräuseleisen.

Pindaric, pĭndăr'ĭk, (v. Pindar) *adj.* pindarisch. — *s.* die pindarische Ode.

Pine, pīne, (l. pinus; fr. pin; angelf. pinn-treow; w. pin-bren) *s.* die Fichte, Rothfichte, der Fichtenbaum, die Roth-, Pech-, Harztanne.

Pine-apple, 1. der Fichtenapfel, Fichtenzapfen. 2. die Ananas. —branch, der Fichtenzweig. —creeper, [Ornith.] der Blaufügel. —gross-beak, [Ornith.] der Fichtenhacker. —grove, der Fichtenhain, Fichtenwald. —kernel, [Anat.] die Zirbeldrüse. —martin, [Naturg.] der Fichten-, Tannenmarder. —thistle, die blaue Distel. —tree, die Fichte; five-leaved —, der Zirbelbaum.

Pine, (fr. peine; angelf. pin; holl. pyn; Pein) *s.* * die Pein, der Gram.

Pine, (angelf. pinan; gr. peinao) *v. n.* 1. sich abhärmen, vor Kummer od. Leid vergehen, sich abzehren; (oft mit away) verschmachten. 2. (at) sich grämen od. betrüben (über), Etwas bejammern. 3. (for, after) schmachten (nach).

Pine, *v. a.* 1. vor Kummer, Gram od. Leid vergehen machen, abzehren, abmergeln, ausmergeln. 2. ‡ betrauern, bejammern. Milton.

To pine one's self to death, sich zu Tode grämen.

Pineal, pĭn'nēăl, (l. pinealis) *adj.* — gland. [Anat.] die Zirbeldrüse.

Pineaster, *s.* Pinaster.

Pinfold, pĭn'fōld, (v. pin, pen u. fold) *s.* die (Vieh-) Hürde.

Pineful, pīne'fŭl, *adj.* † peinvoll.

Pingle, pĭng'gl, *s.* † der Verschlag, die kleine Einzäunung.

Pinguid, pĭng'gwĭd, (lat. pinguis) *adj.* † feist, fett.

Pinion, pĭn'yŭn, (fr. pignon) *s.* 1. die Flügelspitze. 2. die Feder, der Federkiel. Shak. 3. ‡ od ♀ der Flügel, Fittig, die Schwinge. 4. der Eingriff (an Rädern), Trieb el. 5. die Armfessel.

Pinion, *v. a.* 1. (die Flügel) lähmen, binden. 2. ‡ lähmen. 3. (durch Zusammenschnüren od. Anbinden der Flügel ꝛc.) fesseln, festbinden, anbinden. 4. ‡ fesseln, binden.

4. To be pinioned by formal rules of state. Norris.

To pinion down, ♀ an die Seite, an den Körper nagen (einen Arm).

A second spear pinion'd down his lefr. Dryden.

Pinion, (fr. pignon) *s.* [Bot.] 1. der Pinienbaum. 2. die Pinie.

Pinioned, pĭn'yŭnd, *adj.* beflügelt. Dryden.

Pinionist, pĭn'yŭnĭst, *s.* † das geflügelte Thier, der Vogel. [Pinit.

Pinite, pĭn'nīt, *s.* [Mineralg.] der

Pink, pĭngk, (w. pinc; holl. pinck) *s.* 1. das Auge, kleine Auge, Aeuglein (nur noch in Zusammensetzg., z. B. —eye, das kleine Auge, Blinzauge —eyed, blinzäugig. Shak.). 2 † das Schwarze, die Mitte (einer Scheibe), (od. nach Andern von pinacle abgekürzt) der Gipfel; (daher) 3. ‡ das

Vorzüglichste) die Krone (der Artigkeit ꝛc.). Shak. 4. [Bot.] die Nelke. 5. (die Nelkenfarbe) das Blaßroth, Rosenroth. English —, Dutch —, das Schürtgelb. —-color, die Fleischfarbe, das Rosenroth. —-paper, blaßrothes Papier.

Pink, (fr. pinque) *s.* 1. [Mar.] die Pinke (eine Art Schiffe). 2. [Ichthyol.] die Ciriye.

Pink-eyed, [Mar.] einen sehr schmalen Stern habend.

Pink, *v. a.* 1. (künstlich) ausschneiden, durchstechen, durchbrechen (eine Arbeit). 2. niederstechen, niederstoßen. Addison.

Pink, *v. n.* † blinzen. L'Estrange.

Pinker, pingk'ûr, *s.* Einer, der künstlich ausschneidet, durchlöchert.

Pinking, pingk'ing, *s.* die durchbrochene Arbeit.

Pinkneedle, pingk'nêêdl, *s.* die Schnürnadel eines Schäfers.

Pinnace, pin'âs, (fr. pinasse) *s.* 1. [Mar.] die Pinasse. 2. † die Schalnppe.

Pinnacle, pin'âkl, (fr. pinacle; w. pinygyl) *s.* 1. † die Zinne. 2. ‡ die Zinne, der Gipfel.

Pinnacle, *v. a.* mit Zinnen versehen.

Pinnage, pin'nâdje, (v. pin) *s.* † der Hürdenschlag.

Pinnate, Pinnated, pin'nâte, pin'nâted, (lat. pinnatus) *adj.* [Bot.] gefiedert.

Pinnatifid, pin'nâtifid, (lat. pinna u. findo) *adj.* [Bot.] halbgefiedert.

Pinnatiped, pin'nâtipêd, (lat. pinna u. pes) *adj.* Flossenzehen habend.

Pinner, pin'nûr, *s.* 1. Einer, der ansteckt, aufsteckt, anheftet, befestigt. 2. Einer, der Vieh in Hürden thut, der Schäfer, Hürdenaufseher. 3. der Nadler. 4. (v. fr. peignoir) die Flügelhaube; (auch) der Haubenflügel.

Pinnite, pin'nît, *s.* [Naturg.] der Pinnit, die versteinerte Steckmuschel.

Pinnock, pin'nûk, *s.* [Ornith.] die Meise.

Pint, pint, (holl. pint; fr. pinte; sp. pinta) *s.* 1. die Pinte, das Nößel (= 4 gills od. ein halb quart). 2. [Pharm.] zwölf Unzen.

Pint-pot, die Bierkanne.

Pintado, pin'tâdo, (sp.) —-bird, *s.* [Ornith.] das Perlhuhn, die guineische Henne.

Pintail-duck, pin'tâle-dûk, (v. pin u. tail) *s.* [Ornith.] der Pfeilschwanz.

Pintle, pin'tl, *s.* 1. der kleine Bolzen od. Pflock; [Artill.] der eiserne Zapfen; [Mar.] der Ruderhaken. 2. ♂ das männliche Glied.

Pinules, pin'ûlz, (fr. pinnule) *s. pl.* [Astron.] das Absehen (an einem Astrolabium).

Piny, pi'nê, (v. lat. pinus) *adj.* fichtenreich.

Pioneer, plônêêr', (fr. pionnier) *s.* 1. [Milit.] der Schanzgräber, Schanzarbeiter, (ehem.) Schanzer. 2. ‡ der Vorarbeiter, Vorläufer.

Pioning, pi'ûning, *s.* † das Schanzen, die Schanzgräberarbeit.

Piony, Peony, pi'ûnê, pê'ûnê, (angelf. pionie) *s.* [Bot.] die Pfingstrose, Königsrose.

Pious, pi'ûs, (lat. pius) *adj.* 1. fromm, gottesfürchtig. 2. fromm, gottselig (v. Dingen). 3. liebevoll, kindlich, zärtlich; mild (v. Gaben).

Pious fraud, der fromme Betrug. — chanson, der geistliche Gesang. Shak.

Piously, pi'ûslê, *adv.* 1. fromm, gottesfürchtig. 2. kindlich, liebevoll.

Piousness, pi'ûsnês, *s.* 1. die Frömmigkeit, Gottesfurcht. 2. die kindliche Liebe.

Pip, pip, (holl. pip; fr. pepie) *s.* 1. der Pipps (eine Krankheit der Vögel). 2. (auf Spielkarten) das Auge. 3. † der Apfel. Green pip, ○ die Bleichsucht. [fern.

Pip, *v. a.* 1. (einem Huhne) den Pipps nehmen od. reißen.

Pip, (lat. pipio; w. pipian; dän. piper) pip od. pêêp, *v. n.* pipen; [Waidmspr.] pfeifen.

Pipe, pipe, (angelf. pipe; w. pib; fr. pib. piob; schw. pip, pipa; holl. pyp; Pfeife; (daher engl. ûfe; dän. pibe; fr. pipe; arm. pip od. pimp; port., it. u. sp. pipa) *s.* 1. [Mus.] die Pfeife; z. B. Rural —, die Hirtenflöte, Hirtenpfeife, das Haberrohr; Bag—, die Sackpfeife. 2. die Pfeife, Röhre (um Wasser u. andere Flüssigkeiten fortzuleiten); (u. in engerer Bedeutung) a) die Brunnenröhre. b) das Spritzenröhrchen. 3. [Anat.] a) die Röhre. b) (das Organ der Stimme u. des Athemholens, z. B. in) Wind-pipe, die Luftröhre. c) die Luftröhre, Speiseröhre, Kehle; (u. ‡) die Kehle, Stimme. Shak. 4. der Ladestockring, die Ladestocknuth. 5. die Pfeife, Tabakspfeife. 6. [Engl.] ein Archiv, eine Abtheilung der königl. Schatzkammer od. die Schatzkammer selbst. Pipe-office ist ein Büreau, wo der Vorstand (Clerk of the pipe) Pachtkontrakte über verliehene Krongüter, Rechnungen der Sheriffs ꝛc. ausfertigt. 7. die Pipe (ein Faß, enthaltend zwei hogsheads od. 120 gallons Wein, od. die darin enthaltene Quantität). [hören lassen.

To exhibit one's pipe, sich (als Sänger)

Pipe-clay, die Pfeifenerde, der Pfeifenthon. —-fish, [Ichthyol.] der Pfeifenfisch. —-stapple, [Oertl.] 1. der Tabakspfropfer, Pfeifenstopfer. 2. zerbrochene Röhren von irdenen Tabakspfeifen. —-staves, *s. pl.* die Pipenstäbe, das Pfeifenholz. —-tree, der Pfeifenbaum, spanische Holunder. —-weed, die Siegallerte. —-wine, Wein vom Fasse weg. Shak.

Pipe, *v. n.* 1. pfeifen (auf einer Pfeife). 2. pfeifen (wie der Wind); quieken. 3. ○ (Tabak) rauchen.

Pipe, *v. a.* pfeifen (eine Arie ꝛc.).

Pipe, (v. pip) *v. a.* To — carnations, Nelkenableger machen.

Piped, pi'pêd, *adj.* mit einer Röhre, röhrenförmig, pfeifenartig.

Piper, pi'pûr, *s.* 1. [Mus.] der Pfeifer. 2. der Schreier. 3. ○ der Tabakraucher. 4. [Ichthyol.] — od. —-fish, der Pfeifer.

Piperidge, pip'ûridje, *s.* [Bot.] der Berberitzenstrauch.

Piperin, pip'ûrin, *s.* 1. der Pepperine (eine verhärtete Masse von vulkanischer Asche). 2. eine eigenthümliche, aus dem schwarzen Pfeffer gezogene Kristallisbsstanz.

Piping, pipe'ing, *adj.* 1. ♂ matt, schwach, kränklich. 2. ♂ wallend, siedend. — hot, brühheiß.

Pipistrel, pêpis'trêl, *s.* [Naturg.] die Zwergfledermaus.

Pipkin, pip'kin, (*dimin.* v. pipe) *s.* das (irdene) Töpfchen.

Pippin, pip'pin, (holl. pippeling) *s.* 1. der Pipping (eine Art Apfel). 2. † der Pomeranzenkern. [sleriche.

Pippit, pip'pit, (fr. pipit) *s.* die Pip-

Piquancy, pik'kânsê, *s.* 1. † die Schärfe, beißende Eigenschaft. 2. ‡ das Beißende, Anzügliche.

Piquant, pik'kânt, (fr. W., v. piquer) *adj.* 1. † scharf, beißend, prickend. 2. ‡ beißend, anzüglich. — *adv.* Piq'uantly, scharf, stechend, beißend.

Pique, pêêk, (fr. W.) *s.* 1. der Groll, Haß (to, gegen). 2. die Hitze, der Ungestüm. 3. die Reizbarkeit, Empfindlichkeit. — of honor, das Ehrgefühl, die Empfindlichkeit im Punkte der Ehre. 4. [Pikersp.] der Sechziger.

Pique, (fr. piquer) *v. a.* 1. kränken, aufbringen, beleidigen. 2. empfindlich machen, reizen, spornen, anspornen, antreiben. 3. [Pikersp.] Einen Sechziger machen.

2. Piqu'd by Protogenes' fame,
From Co to Rhodes Apelles came.
Prior.

To pique one's self on u. in, sich Etwas zu Gute thun auf ..., seine Ehre an Etwas setzen, sich viel einbilden auf ..., sich pikiren auf ...

Men pique themselves on their skill in the learned languages. Locke.

Pique, *v. n.* (Zorn erregen) kränken.

Piqueer, s. Picker. [derer.

Piquecrer, pikkêêr'ûr, *s.* der Plün-

Piquet, pêkêt', (fr. W.) *s.* [Kartensp.] das Piket, Pikenspiel (s. auch Picket).

Piracy, pi'râsê, (fr. piraterie, v. gr.) *s.* 1. die Seeräuberei. 2. die Räuberei, (best.) der literarische Diebstahl, Nachdruck.

Pirate, pi'rât, (gr. peiratês; fr. pirate) *s.* 1. der Seeräuber. 2. das Räuberschiff. 3. der Räuber, (best.) Nachdrucker, Ausschreiber.

Pirate, *v. n.* Seeräuberei, das Nachdruckergewerbe treiben. — *v. a.* rauben, (best.) nachdrucken, ausschreiben (Bücher).

Pirating expedition, der Seeräuberzug, die Raubfahrt.

Piratical, pirât'ikâl, *adj.* 1. Seeraub treibend, im Seeraub bestehend, seeräuberisch, Seeräuber..., Raub... 2. räuberisch.

Piratical commander, der Seeräuberhauptmann. — ship, das Seeräuberschiff. — printer, der Nachdrucker.

Piratically, pirât'ikâllê, *adv.* durch Seeräuberei.

Pirogue, Piragua, pirôg', pirâw'gwâ, (sp. piragua) *s.* 1. die Piroge (Kahn der Wilden). 2. [Nordam.] die schmale Fähre (mit zwei Masten und einem Schwerte).

Pirn, *s.* [Oertl.] die Spule (der Spinnerinnen, Weber ꝛc.).

Pirry, pi'rê. (isl. byr) *s.* † der Sturm.

Piscary, pis'kârrê, (it. peschieria; fr. pêcherie, v. lat. piscis) *s.* 1. [Rechtsspr.] das Fischrecht, Recht zu fischen. 2. † a) der Fischbehälter. b) der Fischmarkt.

Piscation, pis-kā'shŭn, (lat. piscatio) *s.* der Fischfang.

Piscatory, pis'kă-tŭr-ē, *adj.* Fische od. die Fischerei betreffend, Fischer...

Pisces, pis'sēz, (lat. W.) *s. pl.* [Astron.] die Fische.

Piscine, pis'sin. (lat. piscina) *s.* das Spülwasserbehältniß (in kath. Kirchen).

Piscine, *adj.* zu Fischen gehörig, Fisch...

Piscivorous, pis-siv'vŏr-ŭs, (lat. piscis u. voro) *adj.* fischfressend.

Pish, pish. (bisw. gespr. u. geschr. pshaw) (gr. phen) *interj.* pfui!

Pish, *v. n.* pfuien, Verachtung ausdrücken.

Pisiform, pis'sē-fŏrm, (v. lat. pisum u. forma) *adj.* erbsenförmig.

Pismire, pis'mīre, (holl. pismiere; schw. myra; dän. myre) *s.* die Ameise, Seichameise.

Pisolite, pis'sō-līt. (gr. pison u. lithos) *s.* [Mineralg.] der Erbsenstein.

Pisophalt, pis'ō-fălt, *s.* [Mineralg.] der Pisophalt.

Piss, pis, (pissen; schw. pissa; fr. pisser; w. pisaw; bask. pisye; it. pisciare; perf. pishar) *v. n.* u. *v. a.* harnen, pissen, ⊖ seichen.

To piss tallow, (nach der Brunstzeit) mager werden (v. Hirschen). Shak. To — upon ..., I. Etwas bepissen. 2. ⊖ Einen zum Besten haben.

Prov. ⊖ Pissing down one's back. Einem schmeichelnd. To — through one quill, mit einander unter einer Decke liegen. To — against the wind, wider den Strom schwimmen. [die Seiche.

Piss, *s.* die Pisse, der Harn, Urin, ⊖

Piss-a-bed, I. der Bettnässer. 2. [Bot.] die Butterblume, Dotterblume, Seichblume. —-burnt, harnfleckig. —-pot, der Nachttopf, das Nachtgeschirr, die Seichschale. —-prophet, ○ der Urindoktor.

Pissasphalt, pis'ăs-fălt, (gr. pissa u. asphaltos) *s.* [Mineralg.] der Bergtheer.

Pissing, pis'sing, *s.* das Harnen, ⊖ Seichen. — *adj.* harnend.

Pissing conduit, die Seichrinne — place, der Seichwinkel, Pißwinkel. [Shak.

A pissing while, ○ ein Augenblick.

Pist, Piste, pist, (fr. piste; sp. pista) *s.* der Hufschlag (die Spur des Pferdehufs).

Pistachio, pis-tă'shō, (it. W.; fr. pistache; gr. pistakia) *s.* [Bot.] die Pistazie, Pimpernuß (auch —-nut).

Pistachio-tree, der Pistazienbaum.

Pistacite, Pistazite, pis'tă-sīt, *s.* f. Epidote.

Pistacreen, pis-tă-krēn', *s.* eine Silbermünze (= 17 od. 18 cents od. 9 den. Sterl.).

Pistering, pis'tŭr-ing, (pispern) *adj.* ○ leise flüsternd.

Pistil, pis'tĭl, (lat. pistillum) *s.* [Bot.] der Pistill, Stämpel, Stempel, Staubweg. — Pistilla'ceous, *adj.* auf dem Pistille wachsend. — Pis'tillate, *adj.* einen Pistill habend, in einem Pistille bestehend. — Pistilliferous, *adj.* einen Pistill ohne Staubgefäße habend.

Pistillation, pis-tĭl-lā'shŭn, (v. lat. pistillum) *s.* † das Zerstoßen in einem Mörser.

Pistol, pis'tŭl, (fr. pistolet; it. u. sp. pistola) *s.* die Pistole (ein Schießgewehr).

To clap a pistol to one's breast, Einem eine Pistole auf die Brust setzen.

Pistol-bag, —-case, die Pistolenholfter. —-barrel, der Pistolenlauf. —-shot, der Pistolenschuß (das Bereich einer Pistolenkugel). [ßen, erschießen.

Pistol, *v. a.* mit einer Pistole schie-

Pistole, pis-tōle', (fr. W.; it. pistola) *s.* [Münzw.] die Pistole (sp. Goldmünze, = 5 Reichsthlr.).

Pistolet, pis'tō-lĕt, (fr. W.) *s.* die Sackpistole, der Pusser, Sackpusser, das Terzerol.

Piston, pis'tŭn, (fr. u. sp. W.) *s.* der Stämpel, Stempel (einer Maschine), Kolben (einer Dampfmaschine).

Pit, pĭt, (angels. pit, pyt; lat. puteus; fr. puits; holl. put; w. pyd; ir. pit; sanskr. put, puttu) *s.* 1. die (künstliche) Grube, a) die Höhle, das Loch (in der Erde). b) die Fallgrube; (daher) ‖ auch ± die Fallgrube. c) die Wassergrube, der Teich. d) die (Kohlen-, Stein- ꝛc.) Grube. e) [Anat.] die Grube; z. B. Arm-pit, die Achselgrube; — of the stomach, die Herzgrube. 2. die Vertiefung, Tiefe (überh.); (daher) a) das Grab, (u. in einer bedeutung) das Loch unter dem Galgen (als Begräbniß). b) [Theater] das Parterre. c) der Eindruck eines Fingers (auf weichen Körpern). d) die (Pocken- ꝛc.) Narbe, das Grübchen. 3. [Hahnenk.] der Kampfplatz, Sand. 4. die Tiefe, der Abgrund (oft ŧ); ‖ (auch für) die Hölle.

To be at the pit's brink, am Rande des Abgrundes, Grabes stehen. To fly the —, [Hahnenk.] den Kampf aufgeben.

Pit-coal, die Steinkohle. —-fall, die Fallgrube. — *v. a.* ‡ u. ‖ in eine Fallgrube führen. Milton. —-fish, ein kleiner Fisch im indischen Weltmeere. —-hole, ° die (Pocken- ꝛc.) Narbe, das Grübchen. Beaumont. —-man, der beim Sagen in der Grube stehende Bretschneider od. Dielensäger —-saw, die Bretersäge, Blocksäge.

Pit, *v. a.* 1. in Grübchen drücken, eindrücken. 2. mit Narben, Grübchen zeichnen. 3. (feindlich) gegenüberstellen. Madison. 4. [Dertl.] to put.

A face pitted by the small pocks, ein blatternarbiges, pockennarbiges Gesicht.

Pit, *v. n.* Grübchen bekommen.

Pitahaya, pĭt-ă-hă'yă. *s.* [Bot.] der kalifornische Cactus pitajaya.

Pitapat, pĭt'ă-păt. *adv.* ticktack.

His heart went pitapat, sein Herz schlug ticktack.

Pitapat, *s.* der Trippeltritt.

Now I hear the pitapat of a pretty foot, through the dark alley. Dryden.

Pitch, pĭtsh, (angels. pic; holl. pik; ir. pie, peeh; Pech; w. pyz; sp. pez; lat. pix; gr. pissa od. pitta) *s.* 1. das Pech. 2. das Pech (an Schuhen).

Oil of pitch, balsam of —, das Pechöl. White —, das burgundische Pech. — and tar, das Schiffspech. Compact od. slaggy mineral —, das Erdpech, Judenpech, Erdharz.

Black as pitch, pechschwarz.

Pitch-cap, die Pechhaube, Pechkappe. —-coal, die Pechkohle. —-dark, pechfinster. —-farthing, das Grübchenspiel. —-ore, [Mineralg.] die Pechblende. —-stone, der Pechstein. —-tree, 1. der Pechbaum. 2. die Pechtanne.

Pitch, *v. a.* 1. pechen, pichen, [Mar.] theeren. 2. ± u. ‡ verdunkeln.

Pitch, (v. pike. peak; w. pig) *s.* (wörtl.) der Punkt; (daher) 1. (irgend ein Punkt od. Grad der Erhöhung) die Höhe. 2. ± a) die Höhe, Spitze, der Gipfel (des Ruhmes ꝛc.). b) die Stufe, der Grad. 3. die (Körper-) Größe, Statur, der Wuchs, die Länge. 4. die Höhe (etwas Erhabenes). 5. der höchste Punkt od. Schwung, die höchste Höhe (in der Falkenjagd üblich, jedoch meistens ŧ). 6. [Mus.] die Höhe des Grundtons eines Musikstücks od. einer Note. — of a concert, der Ton A.

2. a) Alcibiades was one of the best orators of his age, notwithstanding he lived when learning was at its highest pitch. Addison. b) No — of glory from the grave is free. Waller.

Cannon(s) shoot the higher pitches etc., Kanonen schießen um so höher ꝛc. To soar a high —, sich hoch aufschwingen. To fly an ordinary —, nicht höher steigen, als gewöhnlich. To fly a high —, hoch fliegen od. steigen (v. Vögeln, bes. Falken). To the highest —, auf das Aeußerste. To a right —, bis zu einem billigen Grade. To strain one's skill to the highest —, sein Möglichstes thun. They talk at the same —, ihr Gespräch versteigt sich nicht höher als zuvor (bleibt auf derselben Höhe).

Pitch-pipe, das tonangebende Instrument.

Pitch, (ehem. pight; w. pieiaw; verwandt mit lat. figo) *v. a.* 1. (werfen, u. ursprüngl. einen langen od. spitzigen Gegenstand werfen); (daher) (in den Boden) stecken, feststecken, einschlagen, einsetzen, stellen, aufstellen; aufschlagen (ein Zelt, Lager); stellen, ausspannen (ein Netz). 2. (nach einem Punkte, mit dem Kopfe voran, mit dem obern Theile vorwärts) werfen, auf die Spitze werfen. 3. (mit einer Gabel werfen) gabeln. 4. ordnen, in Ordnung bringen, in Schlachtordnung stellen; gewöhnl. im *pp.* z. B. A pitched battle, eine regelmäßige Schlacht. 5. bestimmen; [Mus.] (den Grundton eines Musikstücks bestimmen) stimmen. 6. pflastern (eine Straße).

To pitch a time to a business, eine Zeit zur Erledigung eines Geschäftes bestimmen. The mast is pitched too far off, [Mar.] der Mast steht zu weit nach hinten.

Pitch, *v. n.* 1. sich setzen, sich niederlassen. 2. ‖ sich lagern (v. einem Heere ꝛc.). 3. (mit dem Kopfe voran, mit dem obern Theile vorwärts) fallen, stürzen (auch von Flüssen). 4. (con. upon) sich bestimmen od. entscheiden für ..., Etwas wählen; (einen Tag) ansetzen; bei Etwas stehen bleiben. 5. [Mar.] stampfen (v. Schiffen).

1. Take a branch of the tree on which the bees pitch, and wipe the hive. Mortimer. 4. Pitch upon the best course of life, and custom will render it the most easy. Tillotson.

To **pitch** on the head, mit dem Kopfe überschlagen, auf den Kopf stürzen. — and pay, leg hin u. zahle, d. h. zahle baar; od. entschließ dich u. zahle. SHAK.

Pitcher, pĭtsh'ŭr, (arm. picher; bask. pegar) *s.* 1. die Hacke, Haue, der Spaten. 2. die Brechstange. 3. der Krug, (ursprüngl.) Wasserkrug mit Henkeln.

Prov. Small **pitchers** have great ears. Stille Wasser gründen tief. The — goes so often to the well, that it comes home broken at last, der Krug geht so lange zu Wasser, bis er bricht.

Pitcher man, der Zecher. —**-shaped.** [Bot.] napfförmig.

Pitchfork, pĭtsh'fôrk, (w. piefore) *s.* die Heugabel.

Pitchiness, pĭtsh'ĭnĕs, (w. pitch) *s.* † das Pechartige, die Schwärze.

Pitching, pĭtsh'ĭng. *adj.* abhängig, abschüssig. — *s.* 1. das Aufschlagen (von Zelten). —**-pence,** das Buden-, Standgeld. 2. [Mar.] das Stampfen (des Schiffes).

Pitchy, pĭtsh'ē. *adj.* 1. pechicht, pechartig. 2. † u. ‡ pechschwarz. 3. pechig.

Piteous, pĭt'ē-ŭs, (v. pity) *adj.* 1. mitleidig; (of) Mitleid habend (mit). 2. Mitleid erregend, traurig, kummervoll. 3. traurig, klägtich (Lage ꝛc.). 4. jämmerlich, erbärmlich, elend, armselig (Vergeltung ꝛc.). MILTON. — *adv.* **Pit'eously,** auf eine mitleidige, Mitleid erregende, traurige, erbärmliche, elende Weise.

Piteousness, pĭtsh'ŭsnĕs. *s.* 1. das Mitleid, Erbarmen. 2. die Jämmerlichkeit. 3. die Traurigkeit, das Kummervolle.

Pith, pĭth, (angels. pitha; holl. pit) *s.* 1. das Mark (in den Thierknochen, Aesten ꝛc.); die Seele (eines Kieles). 2. ± a) das Mark (der edelste Theil, das Beste einer Sache). b) die Kraft, Stärke. SHAK. c) der Kern, die Quintessenz (eines Buches). d) das Gewicht (die Bedeutung), der innere Gehalt.

2. c) The summary contains the pith of the original. WEBSTER. d) Enterprises of great — and moment. SHAK.

Spinal pith, das Rückenmark.

Pithily, pĭth'ĭlē, *adv.* kräftig, mit Nachdruck.

Pithiness, pĭth'ēnĕs, *s.* die Kraft, Stärke, der Nachdruck, das Kraftvolle, Markige.

Pithless, pĭth'lĕs, *adj.* 1. marklos, kein Mark habend. 2. ± marklos, kraftlos, unmächtig, keine Stärke, keine Energie habend. — **Pith'lessness,** *s.* die Kraftlosigkeit, Unmacht.

Pithy, pĭth'ē, *adj.* 1. ‡ markig. 2. ± a) markig, kräftig, kraftvoll (Wort ꝛc.), stark. b) sich energischer Worte od. Ausdrücke bedienend.

Pitiable, pĭt'ē-ăbl, (fr. pitoyable) *adj.* erbärmlich, elend, jämmerlich, Mitleid verdienend.

Pitiableness, pĭt'ē-ăblnĕs, *s.* der Zustand, da Jemand Mitleid verdient, die Jämmerlichkeit.

Pitiedly, pĭt'ēdlē, *adv.* auf eine Mitleid verdienende Weise.

Pitiful, pĭt'ēfŭl. *adj.* 1. mitleidig. 2. jammervoll, klägtich, traurig. 3. jämmerlich, elend, erbärmlich. 4. elend, unbedeutend.

Pitiful-hearted, weichherzig.

Pitifully, pĭt'ēfŭlē, *adv.* 1. mitleidig, mit Mitleid. 2. (auf eine Mitleid erregende Weise) klägtich, erbärmlich. 3. jämmerlich, erbärmlich, elend.

Pitifulness, pĭt'ēfŭlnĕs. *s.* 1. die Mitleidigkeit. 2. die Jämmerlichkeit, Erbärmlichkeit.

Pitiless, pĭt'ēlĕs, *adj.* 1. mitleidslos, unbarmherzig. 2. kein Mitleid erregend. — *adv.* **Pitilessly,** unbarmherzig, gefühllos.

Pitilessness, pĭt'ēlĕsnĕs, *s.* die Unbarmherzigkeit, Härte.

Pittance, pĭt'ănsē, (fr. pitance; neulat. pitantia) *s.* 1. die Portion, Mundgabe, Gabe (in Klöstern). 2. ± a) der (kleine) Antheil. b) das Bischen.

Pittancer, pĭt'ănsŭr, *s.* der Speisemeister (in Klöstern).

Pitter, pĭt'ŭr, (s. auch patter) *v. n.* sich mit Geräusch bewegen, flattern, plätschern.

Pituitary, pĭtū'ĭtărē. (v. lat. pituita) *adj.* [Anat.] Schleim absondernd, Schleim... — gland, die Schleimdrüse.

Pituite, pĭt'ŭtūīte, *s.* [Med.] der Schleim.

Pituitous, pĭtū'ĭtŭs, *adj.* [Med.] schleimig, aus Schleim bestehend schleimartig.

Pituitousness, pĭtū'ĭtŭsnĕs, *s.* [Med.] das Schleimige, schleimige Wesen.

Pity, pĭt'ē, (lat. pietas, fr. pitié) *s.* 1. das Mitleid, Mitleiden, Erbarmen. 2. (der Gegenstand des Mitleidens; die Ursache des Kummers) der Schade; (in dieser Bedeutung hat — einen *pl.*).

2. ..... What pity is it
That we can die but once to serve our country. ADDISON.

It is a thousand **pities** he should waste his estate in prodigality, es ist Jammer u. Schade, es ist ewig Schade, es ist Jammerschade, daß er sein Vermögen verschwendet, verthut. It is a great —, es ist Jammerschade. For **pity's** sake, um Gottes willen. To have — upon..., Mitleiden, Erbarmen haben mit... To move to —, Mitleid erregen. To take — of..., Mitleid haben mit...

Pity, *v. a.* Einen bemitleiden, bedauern, Mitleid haben mit Einem.

Pity, *v. n.* mitleidig sein, sich erbarmen.

Pivot, pĭv'ŭt, (fr. W.) *s.* 1. [Arch.] der Zapfen, Stift, die Angel (worauf, um die sich Etwas dreht). 2. [Typogr.] die Schraubenspitze, das Schraubenende.

Sole of a pivot, [Mech.] die Zapfenmutter.

Pix, pĭks, (l. pyxis) *s.* 1. [röm. kath. Kirche] das Ziborium, die Monstranz. 2. [Bergb.] das Probiergehäuse, Probegehäuse. 3. [Mar.] das Kompaßhäuschen.

Pizzle, pĭz'zl, (holl. pees; Peißel) *s.* der Ziemer, Pinsel, die Ruthe (bei gewissen vierfüßigen Thieren).

Placability, plăkăbĭl'ētē, } *s.*
Placableness, plă'kăblnĕs, } die Versöhnlichkeit.

Placable, plă'kăbl, (lat. placabilis) *adj.* versöhnlich.

Placard, plăkărd', } (fr. placard)
Placart, plăkărt', } *s.* das Plakat, der öffentliche Anschlag, Anschlagszettel; (ehm.) die obrigkeitliche Verordnung, das Mandat, Edikt; (modern) das Plakat (Libell, Pasquill, die Schmähschrift, Lästerschrift).

Placard, *v. a.* öffentlich anschlagen, anheften. [versöhnen.

Placate, plă'kăt, (lat. placo) *v. a.*

Place, plāse, (fr. W.; sp. plaza; Platz; schw. plats; holl. plaats; dän. plads) *s.* 1. ‡ der Platz öffentliche Platz, Platz, worauf gespielt wird ꝛc.). 2. der Raum (überh.). 3. a) der Platz, Ort, die Stelle, Stätte. b) der Ort, von Menschen bewohnte Sitz. SHAK. c) [Handel] der Platz, z. B. — of exchange, der Wechselplatz; der Ort, z. B. — of payment, das Zahlungs-Domicil. 4. ± a) (die) Statt. b) der Grund, die Ursache. c) der Platz, Dienst, die Stelle, das Amt. d) der Platz, Rang. e) der Stand, Beruf, die Stelle, Stellung. 5. die Stelle (in Schriften). 6. die Stelle, der Theil (am Körper ꝛc.). 7. der Wohnort, Wohnsitz, das Wohnhaus; (daher) a) das Land. b) [Milit.] der feste Platz, die Festung. c) der Ort (die Stadt, das Dorf ꝛc.). 8. die Oertlichkeit. 9 [Falkn.] der höchste Schwungort, die höchste Höhe. In her pride of —, auf ihrer stolzen Höhe. SHAK.

4. a) Am I in the **place** of God? BIBLE. b) There is no — of doubting but that it is the very same. HAMMOND. d) He holds the first — in society, or in the affections of the people. WEBSTER. e) All, in their several **places,** perform their duty. WEBSTER. 7. a) England is the — of her birth. c) In what — does he reside? He arrived at this — in the mail coach. WEBSTER.

In the first **place,** erstens, zuvörderst, zuerst; in the second —, zweitens; in the last —, letztens, letztlich. Out of —, außer Dienst; in —, angestellt, in Diensten. — of refuge, der Zufluchtsort. In some —, irgendwo; in another —, anderswo; from another —, anderswoher. Of this —, von hier, hiesig. Of that —, von dort, daßig, dortig. For this —, auf hier. In all **places,** überall. In his —, an seiner Statt. To be in —, gegenwärtig sein, da sein. SHAK. There is no — of doubting, man darf nicht zweifeln, man hat keine Ursache zu zweifeln. And thy **places** shall neighbor mine, u. du sollst mir nahe stehen (sollst künftig die höchsten Aemter bekleiden). SHAK. My word hath no — in you, ‖ meine Rede hat nicht Statt unter Euch, findet bei Euch keinen Eingang. To take a — at the first brunt or onset, eine Festung überrumpeln. To take —, 1. Statt finden, in Erfüllung gehen. 2. festen Fuß fassen 3. mitwirken, mit in's Spiel kommen. 4. (of any one) den Vortritt haben vor Einem, Einem vorgehen. To take no —, nicht in Erfüllung gehen. To take the — of..., to take any one's —, Jemands Stelle einnehmen, an Jemands Stelle treten. To have —, Statt haben; wirklich bestehen; (in) gegründet sein (in). To give —, 1. ‡ Platz machen. 2. ± (to. a) den Vorrang laufen, weichen (Einem). b) Raum geben (einer

Sache). Give place! Platz! Platz gemacht! aus dem Wege! [Angestellte.

Place-man, der (öffentliche) Beamte.

Place, v. a. 1. stellen, legen, setzen; (v. Gebäuden ꝛc.) stellen, bauen, anlegen; (im *pass.*) stehen, liegen. 2. ‡ a) anstellen (Beamte ꝛc.). b) (im *pass.*) sich befinden, sein. c) setzen. d) anlegen (Geld). e) anbringen, unterbringen. 3. [Wettr.] nach der Reihe ordnen (die Pferde).

2. b) Some men are placed in a condition of rank and opulence, others are placed in low or narrow circumstances; but in whatever sphere men are placed, contentment will insure to them a large portion of happiness. Webster. d) To – money in the funds or in a bank. Webster.

To place a cannon, eine Kanone aufpflanzen. To – a sentry, eine Schildwache ausstellen. To – a body of cavalry on each flank of an army, ein Reiterkorps auf jedem Flügel eines Heeres aufstellen. To – to any one's account, auf Rechnung stellen od. setzen. To – one's self, eine Stellung einnehmen. To – one's affections on.., seine Zuneigung werfen auf... To – well one's affections, seine Zuneigung würdigen Personen schenken. To – confidence in a friend. Vertrauen auf einen Freund setzen. To – money in good hands or on good security, Geld sicher anlegen. To – in order, ordnen. To – a-new, umsetzen. To – in office, anstellen. To – behind, ‡ hintansetzen. To – over, ‡ setzen über... To – out, 1. versorgen, unterbringen. 2. versetzen. 3. ausleihen, belegen, unterbringen (Gelder).

Placenta, plâsên'tâ, (lat. W.) s. 1. [Anat.] der Mutterkuchen, die Afterbürde, Nachgeburt. 2. [Bot.] der Samenkuchen, Samenlappen. [zum Mutterkuchen gehörig.

Placental, plâsên'tâl. adj. [Anat.]

Placentation, plâsentâ'shûn, s. [Bot.] die Anordnung der Samenlappen.

Placer, plâ'sûr, s. 1. Einer, der stellt, legt, setzt, anlegt, anbringt, versorgt. 2. der Pflanzer (v. Gewächsen), Versetzer.

Placid, plâs'sîd, (l. placidus) adj. 1. sanft (Bewegung ꝛc.). 2. ruhig (gelassen), heiter, fromm, still, nicht bewegt).

Placidly, plâs'sîdlé. adv. 1. sanft. 2. ruhig, gelassen.

Placidity, plâsîd'ité, } s.
Placidness, plâs'sîdnés, } s. 1. die Sanftheit, Gelassenheit. 2. die Ruhe.

Placit, plâs'ît. (lat. placitum) s. † der Beschluß, die Verordnung, das Gutachten.

Plack, (schott.) eine alte, schottische Münze = 1/3 eines schott. Penny, wovon 12 = 1 engl. Penny.

Placket, plâk'kît, (v. fr. plaquer)
Plaquet, } s. beinahe * 1. der Unterrock. 2. ‡ das Frauenzimmer. Shak. 3. † der Schlitz (an Weiberröcken). 4. † die Tasche. [traulichkeiten.

Affairs of the placket, ‡ eheliche Ver-

Plackless, (schott.) ohne einen (rothen) Heller.

Plagiarian, plâjâ'rêân, adj. zur Ausschreiberei, zum gelehrten Diebstahl gehörig. – s. der Ausschreiber, Ausschmierer.

Plagiarism, plâ'jârizm, s. das Plagiat, Ausschreiben, die Ausschreiberei, Ausschmiererei.

Plagiarist, plâ'jârist, s. der Ausschreiber, Ausschmierer, gelehrte Dieb.

Plagiary, plâ'jârê. (v. l. plagium) s. 1. der Ausschreiber, Ausschmierer, Plagiarius. 2. † der Menschendieb. 3. † das Plagiat, der Gedankenraub.

Plagiary, adj. 1. † Menschen raubend. 2. ausschreibend, Plagiate begehend.

Plague, plâg, (gr. plege; l. plaga) s. 1. die Plage (Strafe, Qual). 2. die Seuche, Pest. 3. der Kiefernwurm.

Forked plague, † die Hahnreischaft. Having the –, mit der Pest behaftet. The ten –s of Egypt, ‖ die zehn Landplagen Aegyptens. [beule.

Plague-sore, –-token, die Pestbeule.

Plague, v. a. 1. plagen, peinigen, quälen. 2. mit der Pest anstecken, verpesten. 3. mit einem Trübsale, Unglücke, einer Krankheit heimsuchen; bestrafen. Shak.

To plague any one into.., Einen durch Plagen zu Etwas bringen od. stimmen.

Plagueful, plâg'fûl, adj. ansteckend, verpestet.

Plaguily, plâ'gêlé, adv. ⊖ abscheulich, schmählich, verteufelt.

Plaguy, plâ'gé adj. 1. ⊖ verteufelt, unleidlich, beschwerlich. 2. mit der Pest behaftet. 3. ‡ verderblich, giftig, ansteckend.

A plaguy man, ein Teufelskerl.

Plaice, plâse, } (fr. plie; sp. pla-
Plaise, } tija) s. [Ichthyol.] die Plattreiße, der Plattreiß.

Plaice-mouth, der verzogene Mund.

Plaid, } (w. plaid) s. 1. [In-
Plad, plâd, } dstr.] eine Art gestreiften schottischen od. irländischen Zeuges. 2. der gestreifte (schottische) Mantel, Mantel der Bergschotten.

Plain, plâne, (lat. planus) adj. 1. (oft auch plane geschr.) ‡ glatt, plan, gleich (Oberfläche); flach, eben, platt (Land). 2. ‡ a) einfach, schlicht (Kleidung, Kost, Erzählung, Gesang ꝛc.). b) ungekünstelt, ungeziert, schmucklos. c) rein, nackt (Wahrheit ꝛc.). d) offen, ehrlich, treuherzig, offenherzig. e) offen (Schlacht). f) offenbar (Schein ꝛc.). Shak. g) offenbar, deutlich, klar. h) einfältig (ungelehrt). i) glatt (v. Zeugen), ungefärbt. j) einfach (nicht schwierig, nicht schwer zu finden). 3. [Geom.] eben.

2. d) Give me leave to be plain with you. Bacon. h) – but pious Christians. Hammond.

A plain angle, [Geom.] ein ebener Winkel. – stuffs, [Handel] ungemusterte Waaren. A – coat of arms, [Herld.] ein Wappen ohne Beizeichen. In – terms, rund heraus, gerade heraus. To speak to any one in – terms, to be – with any one, Einem seine Meinung offen, rund heraus sagen. To make –, 1. ‡ ebnen 2. ‡ deutlich machen, ins Licht setzen, aufhellen (eine Sache).

Plain, adv. 1. klar, deutlich. 2. offen, ehrlich, offenherzig. 3. schlicht, einfach.

To speak plain, deutlich sprechen, offen reden.

Plain-chart, [Mar.] die ebene od. platte Seekarte. –-dealer, der ehrliche Mann. –-dealing, a) adj. brav, ehrlich, offen, aufrichtig. b) s. die Ehrlichkeit, Offenheit, Aufrichtigkeit. –-field, das Blachfeld. –-hearted, offenherzig. –-heartedness, die Treuherzigkeit, Offenherzigkeit. –-sailing, [Mar.] das Segeln nach einer platten Karte. –-song, die einfache Melodie, der schmucklose Gesang; (in engerer Bedeutung) Kirchengesang, Choral. –-spoken, adj. von der Leber weg sprechend. –-stones, (schott.) das Pflaster, Steinpflaster. –-table, der Meßtisch (der Feldmesser). –-work, das Weißnähen, die (schlichte) Näherei (Gegens. v. Stickerei).

Plain, (ir. cluain; w. llan; fr. plaine) s. 1. der Plan, die Fläche, Ebene. 2. das Schlachtfeld. [Planiglob.

Globe drawn upon a plain, [Geogr.] das

Plain, v. a. 1. ‡ ebnen, gleich od. eben machen. 2. ‡ erklären, aufhellen.

To plain down, [Typogr.] klopfen.

Plain, (fr. plaindre) v. n. † klagen. Shak. – v. a. † beklagen.

Plainly, plâne'lé, adv. 1. † plan, flach, glatt, eben. 2. ‡ a) einfach, schlicht. b) offen, ehrlich. c) rund heraus, gerade heraus. d) im Ernste, in allem Ernste. e) deutlich, klar.

2. a) To be plainly clad. Webster. b) Deal – with me. Pope. c) The doctrines of grace are – taught in the Scriptures. Webster.

Plainness, plâne'nés. s. 1. ‡ die ebene, glatte, platte, flache Beschaffenheit. 2. ‡ a) die Schlichtheit, Einfachheit (des Anzugs ꝛc.). b) † die Einfachheit, Einfalt. c) die Offenheit, Geradheit, schlichte Redlichkeit od. Aufrichtigkeit. d) die Klarheit, Deutlichkeit.

Plaint, plânt, (fr. plainte) s. 1. die Klage, Wehklage. 2. die Klage, Beschwerde. 3. [Rechtsspr.] die Klage; Klagschrift.

2. There are three just grounds of war with Spain; one of plaints; two upon defense. Bacon.

Plaintful, plânt'fûl, adj. klagend.

Plaintif, plâne'tîf, } (fr. plaintif)
Plaintiff, } s. [Rechtsspr.] der Kläger; – in error, der Appellant. – adj. † für Plaintive.

Plaintive, plâne'tîv. adj. 1. klagend, kläglich (Ton ꝛc.). 2. klagend (v. Personen). – adv. Plaintively, klagend, auf eine klagende Weise, in einem klagenden Tone. [das Klagende.

Plaintiveness, plâne'tîvnés, s.

Plaintless, plânt'lés, adj. klaglos, gelassen.

Plait, plâte, (w. pleth; schw. flåta) s. 1. die (Haar-) Flechte. 2. die Falte (an Kleidern).

Plait, v. a. 1. falten (Kleider). 2. flechten (die Haare). 3. ‡ verflechten. Shak.

Plaited. [Bot.] gefaltet. – cunning, verdeckte Schlauheit. Shak. [faltet od. flicht.

Plaiter, plâte'ûr, s. Einer, der

Plan, plân, (fr., holl., dän., schw., russ. plan, Plan) s. 1. † der Plan, Riß. 2. ‡ der Plan, Entwurf. – of (a treaty etc.), der Plan, Entwurf zu (einem Vertrage ꝛc.).

To color a plan, einen Plan aufnehmen, zeichnen.

Plan, *v. a.* 1. einen Plan von Etwas machen, entwerfen. 2. ± entwerfen, projektiren.

2. To plan a reduction of taxes or of the national debt. Webster.

Planaria, plănā'rēă. (lat. W.) *s. pl.* [Naturg.] die Plattwürmer.

Planary, plā'nărĕ, *adj.* zu einer Fläche od. Ebene gehörig.

Planch, plănsh, (v. fr. planche) *v. a.* 1. ‡ dielen. 2. ± flicken. [macht.

Planched, brettern, aus Brettern ge-

Plancher, plăn'shŭr, (fr. W.) *s.* der Zimmerboden, Fußboden (aus Brettern).

Planchet, plăn'shĕt, (fr. planchette) *s.* das flache Metallstück.

Planching, plăn'shing. *s.* 1. das Dielen. 2. der Fußboden (aus Brettern).

Plane, plāne, (v. lat. planus) *s.* 1. [Geom.] die Fläche, Ebene. 2. (fr. plane) [Technol.] a) der Hobel; [Zimmerk.] das Schneidemesser, Schnittmesser. b) [Ziegelbr.] das Streichholz; [bei den Töpfern] die hölzerne Klinge. c) [Orgelb.] der Zinnhobel. 3. [Bot.] die Platane. [Schlichthobel.

Cornish plane, [Tischl.] der Glatthobel.

Plane-iron, das Hobeleisen. —number, [Arithm.] die Flächenzahl. —tree, [Bot.] die Platane; False —, der Ahornbaum.

Plane, *v. a.* 1. ebnen, planiren, gleich, glatt, eben machen. 2. hobeln, abhobeln.

Plane, (fr. planer) *v. n.* ‡ schweben (in der Luft, wie Vögel).

Planer, plā'nŭr, *s.* 1. Einer, der ebnet, gleich, glatt macht, planirt, hobelt. 2. [Typogr.] das Klopfholz.

Planet, plăn'ĭt, (gr. planetes) *s.* 1. [Astron.] der Planet, Wandelstern. 2. der Planet, das Gestirn (in Beziehung auf den ehemals den Planeten zugeschriebenen Einfluß).

Planet-struck, 1. vom Wetter, Mehlthau beschädigt. 2. ± a) beschädigt, gelähmt b) bestürzt. c) verrückt.

Planetarium, plănnĕtā'rĭŭm, *s.* das Planetensystem (auf Karten).

Planetary, plăn'nĕtărĕ. (fr. planétaire) *adj.* 1. die Planeten betreffend, zu den Planeten gehörig, Planeten... 2. aus Planeten bestehend, Planeten... 3. [Astrol.] the — hour, die Planetenstunde, die Stunde, wo ein Planet regiert. 4. von den Planeten od. durch den Einfluß der Planeten erzeugt. Shak. 5. irrend (das Wesen eines Planeten habend). Blackmore.

Planetary days, die Planetentage. — influence, der Einfluß der Planeten.

Planeted, plăn'nĕtĕd, *adj.* ‡ zu den Planeten gehörig, Planeten...

Planetical, plănnĕt'tĕkăl, *adj.* † planetisch, planetarisch.

Planifolious, plănĭfō'lĭŭs, (lat. planus u. folium) *adj.* [Bot.] flach.

Planimetric, plănnĭmĕt'trĭk, und

Planimetrical, plănnĭmĕt'trĕkăl, *adj.* planimetrisch (die Flächenmessung oder Flächenmeßkunst betreffend).

Planimetry, plănnĭm'mĕtrĕ. (lat. planus u. gr. metron) *s.* [Geom.] die Planimetrie, Flächenmessung, Flächenmeßkunst.

Planipetalous, plănnĭpĕt'tălŭs, (lat. planus u. gr. petalon) *adj.* [Bot.] flach.

Planish, plăn'nĭsh, (v. plane) *v. a.* [Manuf.] platt schlagen, glätten, polieren.

Planisher, plăn'nĭshŭr, *s.* der Glätter, Polirer.

Planisphere, plăn'nĕsfēre, (lat. planus u. sphaera) *s.* [Astron.] die Kugeltarte, Erd- od. Himmelskugel, Himmelskugeltarte, Himmelskarte, Erdkugelkarte, Weltkarte, das Planisphärium, Planiglob.

Plank, plăngk, (fr. planche; w. planc; angelf. planka; ruff. placha) *s.* 1. die Planke, Bohle. 2. [Typogr.] das Lauf-, Schienenbret.

To compel to walk the plank, [Mar.] aufknüpfen, hängen.

Plank-sheers, *s. pl.* [Mar.] das Schanddeck, der Schanddeckel.

Plank, *v. a.* planken, mit Planken belegen (ein Schiff), mit Bohlen belegen, dielen (ein Zimmer).

Planner, plăn'nŭr, *s.* der Planmacher, Projektmacher, Einer, der einen Plan, Pläne macht.

Plano-conical, plānōkŏn'nĕkăl, (lat. planus u. conus) *adj.* planokonisch, (Kegelschnitt mit einer ebenen Seite).

Plano-convex, plānō-kŏn'vĕks, (lat. planus u. convexus) *adj.* planokonvex.

Plano-horizontal, plānō-hŏrĕzŏn'tăl, *adj.* planhorizontal.

Plano-subulate, plānō-sŭb'ŭlāte, (s. subulate) *adj.* [Bot.] eben und pfriemförmig.

Plant, plănt, (lat. planta; fr. plante) *s.* 1. die Pflanze, das Gewächs. 2. ‖ die Pflanze, das Kind, der Sprößling, Einwohner (eines Landes). 3. der Setzling, das Steckreis, Pflanzreis, der Setzzweig. 4. † die Fußsohle, Sohle; (daher) 5. † der Fuß.

Sea-plant, die Seepflanze, Meerpflanze. Sensitive —, die Sinnpflanze. Animal— od. —animal, die Thierpflanze, der Zoophyt, das Pflanzenthier.

Plant-cane, [Westind.] das Zuckerrohr vom ersten Wuchse. —louse, die Pflanzenlaus.

Plant, *v. a.* 1. † pflanzen (ein Gewächs). 2. ± a) stiften, anlegen (Kolonien ꝛc.). b) pflanzen, aufpflanzen, aufstecken (eine Fahne). c) pflanzen (Liebe ꝛc.). d) pflanzen, erzeugen. e) einführen, verbreiten (eine Religion). f) ‖ pflanzen. 3. pflanzen, anpflanzen, bepflanzen. 4. ± a) aufpflanzen (Kanonen). b) hinpflanzen, wohin stellen. Shak.

2. b) His standard planted on Laurentum's towers. Dryden. d) It engenders choler, planteth anger. Shak. e) To — Christianity among the heathen. Webster. 3. To — a garden or an orchard. Webster. 4. a) To — cannon against a fort. Webster.

Plant, *v. n.* pflanzen.

Plantable, plăn'tăbl, *adj.* gepflanzt werden könnend, pflanzbar.

Plantage, plăn'tĭdje, (l. plantago) *s.* † die Pflanze, das Gewächs oder die Gewächse im Allgemeinen. Shak.

Plantain, plăn'tĭn, (fr. W.) *s.* [Bot.] 1. der Wegerich, der od. das Wegebreit. 2. (sp. platano) — od. —tree, die Paradiesfeige, Adamsfeige, der Pisang.

Water-plantain, [Bot.] der Wasserwegerich. [Pflanzen gehörig.

Plantal, plăn'tăl. *adj.* † zu den

Plantation, plăntā'shŭn. (l. plantatio) *s.* 1. das Pflanzen, die Pflanzung, Anpflanzung. 2. ± die Einführung (einer Religion). 3. (ein bepflanzter Ort) die Pflanzung, Pflanzschule. 4. [Westind. u. Nordam.] die Pflanzung (Meierei mit Sklaven). 5. die Pflanzung, Ansiedelung; Kolonie, Niederlassung.

2. The plantation of Christianity in England. K. Charles.

Plantation-trade, der Koloniehandel.

Planted, plăn'tĕd, *adj.* 1. angepflanzt; (mit Kolonisten) besetzt. 2. † bewährt, bewandert. Shak.

1. A territory planted with colonists. Webster.

Planter, plăn'tŭr, *s.* 1. der Pflanzer, Einer, der Etwas pflanzt. 2. ± a) der Stifter, Anleger (v. Kolonien). b) der Einführer, Verbreiter (einer Religion). 3. der (erste) Ansiedler, Pflanzer. 4. [Westind.] der Pflanzer, Plantagenbesitzer, Inhaber einer Pflanzung.

3. The first planters in Virginia. Webster.

Plantership, plăn'tŭrship, *s.* [Westind.] das Geschäft eines Pflanzers, die Verwaltung, Führung einer Pflanzung. [chen.

Planticle, plăn'tĭkl, *s.* das Pflänz-

Planting, plăn'ting. *s.* das Pflanzen, die Pflanzung.

Planting-stick, der Pflanzstock, das Pflanzholz, der Kunststichel. —states, die Pflanzerstaaten.

Plash, plăsh, (holl. plas; plätschern; dän. plasker) *s.* 1. die Pfütze, Lache, der Pfuhl. 2. [Gartenk.] der zum Flechten halb eingeschnittene, gebogene Zweig.

Plash, *v. n.* (im Wasser) platschen. — *v. a.* 1. platschernd umrühren; anrühren, einrühren (Mörtel). 2. [Gartenk.] beschneiden; biegen od. flechten, in einander schlingen (Zweige), (auch to splice).

2. To plash a hedge or quickset. Webster.

To plash the water, im Wasser platschen.

Plashiness, plăsh'ĭnĕs, *s.* die Sumpfigkeit.

Plashing, plăsh'ing, *s.* [Gartenk.] 1. das Beschneiden und Verflechten (von Baumzweigen). 2. der geflochtene Zaun.

Plashy, plăsh'ĕ, *adj.* sumpfig, pfützig, schlammig.

Plasm, plăzm. (gr. plasma) *s.* † die Form (ein hohler Körper, in dem Etwas geformt wird).

Plasma, plăz'mă. *s.* [Mineralg.] der Plasma; [Pharm.] der Smaragdstein.

Plasmatic, plăzmăt'tĭk, } **Plasmatical,** plăzmăt'tĕkăl, } *adj.* bildend, die Form gebend.

Plaster, plăs'tŭr, (Pflaster; holl. pleistre; schw. plåster; dän. plaster; fr. plâtre; w. plastyr; ir. plastar. plastrail; gr. emplastron) *s.* 1. der Mörtel. Gips; (daher) die Tünche. 2. [Pharm.] das Pflaster.

Plaster of Paris, der Stuck. Figures formed in —, Gipsabgüsse. To lay a — to a sore, [Pharm.] ein Pflaster auf ein Geschwür legen.

Plāster-stone, der Gipsstein. — **work**, die Gips-, Stuck-, Stuckaturarbeit.

Plaster, *v. a.* 1. † mit Mörtel, Gips überziehen, gipsen, begipsen, berappen, tünchen. 2. ‡ u. o übertünchen (beschönigen, verdecken, verbergen (Fehler ꝛc.). 3. bepflastern (eine Wunde), ein Pflaster legen auf ...

To **plaster over**, übertünchen.

Plasterer, plās'tŭrŭr, *s.* 1. der Stuck-, Stuckaturarbeiter. 2. der Gipsgießer, Gipser.

Plastering, plās'tŭring, *s.* 1. das Gipsen, Begipsen, Berappen, Tünchen; [Pharm.] das Auflegen eines Pflasters. 2. der Bewurf. 3. die Gips-, Stuckaturarbeit.

Plastic, plās'tĭk, } (gr. plasti-
Plastical, plās'tĭkăl. } kós) *adj.* plastisch, bildnerisch, schöpferisch, bildend. Bildungs..

Plastic virtue of Nature, die Bildungskraft der Natur.

Plastic, plās'tĭk, (auch **Plastice**) *s.* die Plastik, Modellirkunst, Bildekunst, Bildnerkraft, Bildnerei in Wachs ꝛc.

Plasticity, plāstĭs'sĭtĕ, *s.* die plastische, bildende Eigenschaft. Encyc.

Plastron, plās'trŭn, (fr. W.) *s.* [Fechtk.] das Bruststück.

Plat, plăt, (v. plait od. plat) *v. a.* flechten.

Plat, plăt, } *s.* das Flechtwerk; [Mar.] das Platting.
Platting, plăt'ting, }

Plat, *adj.* † flach. — **veins**, [Roßarzneik.] die Bug-, Schrankadern.

Plat, *adv.* 1. † geradezu. 2. † glatt, eben, gleich, sanft.

Plat, (dän. u. holl. plat; platt; w. plad, plās) *s.* 1. das kleine Stück Land, (gewöhnl.) das kleine ebene Stück Feld, die Fläche, Ebene, Platte. 2. die Marke. 3. [Mar.] die Seekarte.

Plat-band, 1. [Gartenk.] die platte Bande, Rabatte, das Schmalbeet, Einfassungsbeet. 2. [Archit.] a) der Streifen, die Binde. b) der Sturz (an Fenstern, Thüren), die platte Bande. c) die Leiste, Kranzleiste, Einfassungsleiste.

Platane, plăt'ăn. (lat. platanus) *s.* [Bot.] die Platane.

Plate, plāte. (holl. plaat; Platte; v. gr. platys) *s.* 1. die (Metall-) Platte. 2. (an Taschenuhren) die Platte, Bodenscheibe, der Boden. 3. der Panzer, Harnisch. 4. der (metallene od. irdene) Teller (ein hölzerner Teller heißt trencher). 5. ‡ das Zwischengericht, Zwischenessen, Beiessen, Nebengericht. 6. das Silbergeräth, Silberzeug, Silbergeschirr. 7. [Wettr.] der Einsatz, die Einlage. 8. [Archit.] die Ferre, Pferre, Mauerlatte. 9. [Kupferst.] die (gestochene) Platte, Kupferplatte. 10. [Typogr.] die Platte, Form. 11. † das Stück Silbergeld. 12. [Herld.] der Silberpfennig.

Thin plate, das Blech. **Old and broken —**, das Bruchsilber. **Gold —**, das Goldgeräth.

Plate-basket, der Tellerkorb. — **button**, der silberne od. goldene Knopf. — **candlestick**, der silberne Leuchter. — **cover**, der Tellerdeckel. — **fleet**, die (spanische) Silberflotte. — **full**, der Tellervoll. — **glass**, das Spiegelglas. — **shears**, *s. pl.* die Blechscheere (zum Blechschneiden). — **warmer**, der Tellerwärmer. — **wheel**, [Uhrm.] das Stundenrad.

Plate, *v. a.* 1. mit Metallplättchen, (besonders) mit Silber belegen, plattiren. 2. panzern, mit einem Harnische waffnen od. bekleiden. 3. ‡ panzern. 4. zu Blech oder dünn schlagen (Metalle).

3. To **plate** sin with gold. Shak.

Plated, plā'tĕd, *adj.* 1. plattirt. 2. in Platten, zu Blech geschlagen. 3. ‡ schuppicht. 4. gestählt. Shak.

Plated spar, der Schieferspath.

Platen, plăt'ĕn, (fr. platine) *s.* [Typogr.] der Tiegel (die Druckfafel).

Platey, plā'tĕ, *adj.* wie eine Platte, flach.

Platform, plăt'fŏrm, (fr. plateforme) *s.* 1. die Zchnographie, Plan-, Grundzeichnung, der Grundriß. 2. ‡ der Entwurf, Plan. Bacon. 3. die Anlage (der nach einem Muster angelegte Ort). 4. a) [Festungsb. u. Artill.] die Bettung, das Stückbett. b) der Erdwall die Erdstufe. Shak. 5. die Platte, der platte Gipfel; [Archit.] a) der Söller, Altan, die Plattform, das flache Dach, die Hausplatte, Dachplatte, Terrasse. b) die Mauerlatte, Ferre, Pferte. 6. [Mar.] a) der Oberlauf, Ueberlauf. b) (überhaupt) ein Boden aus Dielen od. andern Materialien. 7. (in einigen nordam. Staaten) die Kirchenverfassung, Kirchenordnung (s. Nr. 2).

Platfound, plăt'fŏūnd, (fr. plafond) *s.* [Archit.] der Plafond, a) die Decke, Zimmerdecke. b) das Deckengemälde.

Platic, plăt'ĭk, *adj.* — **aspect**, [Astrol.] die Stellung, wo die Strahlen eines Planeten nicht unmittelbar auf einen andern Planeten, sondern nur auf seinen Lichtkreis fallen.

Platie, (schott.) *dimin.* v. **Plate.**

Platina, plăt'ĭnă, plăt'nă, } (sp. platina, v. plata) *s.* [Mineralg.] die
Platinum, plăt'ĭnŭm, plăt'nŭm. } Platina. [die Plattirkunst.

Plating, plā'ting, *s.* das Plattiren,

Platiniferous, plătĭnĭf'ĕrŭs, (l. platina u. fero) *adj.* platinahaltig.

Platonic, plătŏn'ĭk, (**Platon'ical**) *adj.* platonisch. — *adv.* **Platon'ically**, platonisch.

Platonism, plā'tŏnĭzm, plā'tŏnĭzm, *s.* die platonische Lehre od. Philosophie.

Platonist, plā'tŏnĭst, plā'tŏnĭst, und

Platonizer, plā'tŏnĭzŭr, plā'tŏnĭzŭr, *s.* der Platoniker.

Platonize, plā'tŏnīze, *v. n.* platonisiren, die Philosophie od. Lehren Platon's annehmen. — *v. a.* nach den Grundsätzen der platonischen Schule erklären od. diesen Grundsätzen anpassen.

Platoon, plătōōn', (fr. peloton) *s.* [Milit.] das Peloton, Pleton (die Rotte).

Platter, plăt'tŭr, (v. plate) *s.* 1. die (große, flache) Schüssel. 2. der Flechter (Einer, der flicht).

Platter-face, das breite Gesicht. — **faced**, ein breites Gesicht habend.

Platypus, plăt'ĕpŭs, *s.* ein vierfüßiges Thier auf Neuholland.

Plaudit, plăw'dĭt, (v. lat. plaudo) *s.* der laute Beifall. [mit lautem Beifalle.

Plauditory, plăw'dĭtŭrĕ, *adj.*

Plausibility, plăwzĕbĭl'ĕtĕ (**Plausibleness**) *s.* die Scheinbarkeit, der Anschein von Recht od. Billigkeit, die Wahrscheinlichkeit, Plausibilität.

Plausible, plăw'zĕbl, lat. plausibilis) *adj.* plausibel (beifallswürdig, wahrscheinlich, beifallswerth, glaubwürdig), scheinbar.

Plausibly, plăw'zĕblĕ, *adv.* 1. scheinbar, auf eine plausible, beifallswerthe, Jedermann gefällige Weise. 2. † hoffentlich.

1. They could talk **plausibly** about what they did not understand. Collier.

Plausive, plăw'sĭv, *adj.* 1. Beifall gebend. 2. beifallswerth. Shak.

Play, plā. (angelf. plegan. plegian) *v. n.* 1. § spielen. 2. (for. um) spielen (zur Belustigung, zum Zeitvertreibe mit Karten ꝛc.). 3. spielen, scherzen, schäkern, tändeln. 4. ‡ (with) spielen. a) leichtsinnig umgehen mit Etwas, Etwas auf das Spiel setzen. b) Etwas spielend verrichten. 5. [Mus.] (upon, on) spielen (auf einem Instrumente). 6. ‡ spielen, a) in Thätigkeit sein, sich bewegen; to — well, ein gutes Spiel haben, sich leicht bewegen. b) [Milit.] To — with great guns against .., upon .., das Geschütz spielen lassen, mit dem großen Geschütze feuern auf (eine Festung ꝛc.). c) wirken, in Bewegung gesetzt sein (against, gegen). d) (with, mit, on, auf) spielen (sich unregelmäßig bewegen). 7. [Theat.] spielen. 8. ‡ spielen, Komödie spielen.

4. a) **Men are apt to play with their healths and their lives as they do with their clothes.** Temple. 6. a) **The heart beats, the blood circulates, the lungs —.** Cheyne. 6. c) **The engines — against a fire.** Webster. 6. d) **Ev'n as the waving sedges — with wind.** Shak. 8. **Courts are theatres where some men —.** Donne.

To **play** to any one who sings, [Mus.] Einen begleiten. To — like children, Kinderpossen treiben. To — loosely, schäkern. To — apish, Gassenjungenstreiche machen. To — false with any one, Einen hintergehen, täuschen. To — fair, ehrlich spielen. To — false, falsch spielen.

To **play against**, spielen gegen Einen, Jemands Gegner (im Spiele) sein.

To **play at**; [Spiel] to — at cricket, das Kolbenspiel spielen; to — at cards, at whist, Karten, Whist spielen; to — at dice for .., mit Würfeln spielen, würfeln um Etwas.

Prov. To **play with a man at his own weapons**, Einen mit seinen eigenen Waffen schlagen.

To **play on, upon**, 1. spielen (auf). 2. ‡ a) to — upon any one, Einen zum Besten haben, sein Spiel haben mit Einem, Einen aufziehen. b) täuschen. c) spielen (mit); to — upon words, mit Worten spielen, Wortspiele machen.

2. b) ..... Art thou alive,
Or is it fancy plays upon our eyesight? Shak.

Play, *v. a.* 1. § spielen. 2. [Mus.] spielen (die Flöte ꝛc.). 3. spielen lassen, in Bewegung setzen (at, gegen). 4. ± to – at will, freies Spiel, freien Spielraum lassen (seinen Launen ꝛc.). 5. [Theat.] spielen (eine Rolle, Tragödie ꝛc.), vorstellen. 6. ± a) spielen (eine Rolle). b) spielen, machen (den Narren ꝛc.), abgeben. 7. [Spiel] spielen, machen (eine Partie) [Webster.

3. To play cannon or a fire-engine.

4. ..... Nature here
Wanton'd as in her prime, and play'd at will
Her virgin fancies. Milton.

6. a) To play our parts well on the stage of life. Webster.

To play sure play, ein sicheres Spiel haben, sicher gehen. To – a game at whist, eine Partie Whist spielen. To – a part, eine Rolle spielen; to – the part of king Lear, als König Lear auftreten. To – the man, sich brav, wacker halten. To – the woman, sich wie ein Weib benehmen. To – the fool, the thief, the truant, narren od. scherzen, stehlen, faulenzen. To – the fool with one's self, Narrheiten begehen, närrisches Zeug machen. To – the devil, schändliche Streiche spielen. To – tricks, schäkern, Schelmerei treiben; to – any one a trick, Einem einen Streich spielen. To – pranks, sich zu viel Freiheit herausnehmen. To – one's prize, den Lohn durch die Fechtkunst erkämpfen. Shak. To – the whore, das Hurenhandwerk treiben. To – least in sight, Versteck spielen; immer ausweichen. To – the Jack with .., Einen wie ein Irrlicht in den Sumpf locken od. führen. Shak. To – the whole game, Ø betrügen. They play the game into each other's hands, sie spielen sich einander in die Hand.

To play away, verspielen. To – off, spielen (Streiche ꝛc.); spielen lassen, einer Sache freies Spiel lassen.

Play, *s.* 1. § das Spiel. 2. [Mus.] das Spiel. 3. ± das Spiel, die Thätigkeit, Wirksamkeit, der Gang. 4. das Spiel (der Zeitvertreib). 5. (at) das Spiel (mit Karten ꝛc). 6. ± das Spiel, Verfahren, die Handlungsweise. 7. das (öffentliche) Spiel, Schauspiel, (daher) 8. [Theater] a) das Schauspiel (die Komödie, Tragödie). b) die Vorstellung, das Schauspiel. 9. [Mech.] das Spiel; der Spielraum. 10. ± das Spiel, der Spielraum.

8. To be at the play. He attends every –. Webster. 9. The – of a wheel or piston. Webster. The joints are let exactly into one another, that they have no – between them. Moxon. 10. To give full – to mirth. Let the genius have free –. Webster.

To come in play, in Gang kommen, in Wirksamkeit treten. To bring in –, 1. in Gang bringen. 2. zur Sprache bringen, auf's Tapet bringen. To keep od. to hold any one in –, Einen hinhalten, in der Ungewißheit erhalten. To put any one out of his –, Einen aus der Fassung bringen. To leave boy's –s, ± die Kinderschuhe ablegen, vertreten. To play fair –, foul –, 1. ehrlich, unredlich od. falsch spielen. 2. ± redlich, unredlich handeln. To give any one fair –, Einem leichtes Spiel machen. To love rough play, ein unsanftes Verfahren lieben. To beat any one at his own –, Einen mit seinen eigenen Waffen schlagen. To go to the –, in's Schauspiel gehen. To attend every –, das Theater sehr fleißig besuchen. To be at the –, im Theater sein. They found it the best of their –, sie fanden, daß es ihnen den größten Nutzen, Vortheil bringe. (He was resolved not to speak distinctly,) knowing his best – to be in the dark, da er wußte, daß er im Finstern meistens gewonnenes Spiel habe. At –, spielend, mit einander spielend. Full of –, spielerisch, voller Muthwillen. Full –, der freie Spielraum. Free –, das freie Spiel, der freie Lauf. To give full – to .., (der Einbildungskraft ꝛc.) freien Spielraum geben. Let the genius have free –, man lasse dem Genie freien Lauf.

Play-bill, der Komödienzettel, Theaterzettel. –-book, das Komödienbuch. –-day, Playing-day, der Spiel-, Feiertag (in Schulen). –-debt, die Spielschuld. –-fellow, 1. der Spielgenoß, Gespiele, Spielkamerad. 2. der Mitspieler, Spielgenoß. –-game, das Kinderspiel. –-house, das Schauspiel-, Komödienhaus. –-mate, der Spielgenoß. –-pleasure, † der eitle Zeitvertreib. –-thing, die Spielsache; *pl.* das Spielzeug. –-wright, der Schauspielschreiber.

Player, plā'ŭr, *s.* 1. § Einer, der mit Etwas spielt. 2. der Spieler, a) [Mus.] der (Harfen-, Flöten-, Violin- ꝛc.) Spieler. b) der Schauspieler. c) der Geberdenmacher, Possenreißer, Gaukler. d) der (Karten- ꝛc.) Spieler (auch ±). 3. der Tändler, Faulenzer, Müssiggänger.

Playful, plā'fŭl, *adj.* 1. spielerisch. 2. muthwillig, scherzhaft. – *adv.* Play'fully, spielerisch; muthwillig.

Playfulness, plā'fŭlnĕs, *s.* die scherzhafte Stimmung, der Muthwille.

Playing, plā'ĭng, *s.* das Spielen, Spiel, [–-hot, siedend heiß.

Playing-cards, *s. pl.* die Spielkarten.

Playsome, plā'sŭm, *adj.* muthwillig, leichtfertig.

Playsomeness, plā'sŭmnĕs, *s.* die Leichtfertigkeit, der Muthwille.

Plea, plē, (norm. plait, plet, plaid, ple; fr. plaider) *s.* 1. [Rechtsspr.] a) der Prozeß, Rechtsstreit, Rechtshandel. b) die Klage, Rechtssache. c) der Rechtsgrund. d) die Entschuldigung, Einrede, Exzeption, der Einwand, Entschuldigungsgrund; (auch ±) die Ausrede; Vertheidigungsrede. 2. das Gesuch, die dringende Bitte.

Pleas of the Crown, peinliche Sachen. A plea in abatement, der Antrag auf Kassation eines Urtheils, das Kassationsgesuch. To put in a –, eine Einrede vorbringen. To take up any one's –, Einen rechtfertigen, in Schutz nehmen, Jemands Vertheidigung übernehmen.

Pleach, plētsh, (fr. plisser; gr. pleko) *v. a.* † 1. flechten, schlingen, verflechten, durchschlingen. 2. kreuzen, über einander legen (die Arme). Shak.

Plead, plēde, *v. n.* 1. § zum Behufe der Vertheidigung eines Anspruches od. der Abwehrung eines fremden Anspruches sprechen. 2. [Rechtsspr.] vor Gericht streiten, reden, sprechen, rechten, einen Rechtsstreit führen, prozessiren; vor Gericht reden od. antworten. 3. rechten, streiten, prozessiren. 4. ± (ernstlich bitten) sprechen (for, für); (Gründe für od. dawider vorbringen).

4. Since you can love, and yet your error see,
The same resistless power may plead for me. Dryden.

To plead guilty, not guilty, die Klage anerkennen, nicht anerkennen, sich schuldig, nicht schuldig od. unschuldig bekennen. To – in one's favor, zu Jemands Gunsten, für Einen sprechen. To – to one's declaration, auf Jemands Klage hin antworten, sich vertheidigen. To – at the bar, sachwalten, advoziren.

Plead, *v. a.* 1. (vor Gericht) vertheidigen, erörtern. 2. ± entscheiden, ausmachen. 3. Etwas als Rechts-, Beweisgrund beibringen, anführen; sich berufen auf Etwas. 4. als Entschuldigung vorbringen, vorwenden, vorschützen, zum Vorwande nehmen, vorgeben; sich entschuldigen mit Etwas.

3. The law of nations may be pleaded in favor of the rights of embassadors. Webster. 4. I will neither – my age, nor sickness in excuse of faults. Dryden.

To plead by covin, [Rechtsspr.] kollusiren, einverstanden sein.

Pleadable, plē'dăbl, *adj.* 1. (vor Gericht) anhängig gemacht, vorgebracht, erörtert, vertheidigt werden könnend. 2. als Rechtsgrund anführbar, rechtsgültig; triftig. 3. entschuldbar.

Pleader, plē'dŭr, (fr. plaideur) *s.* 1. der Prozeßführer, Prozessirende; (u. in engerer Bedeutung) der Gegner. 2. der Advokat, Sachwalter, Sachführer, Anwalt, Vertheidiger. 3. ± der Vertheidiger, Sachwalter.

A special pleader, ein Advokat, der auf seinem Zimmer Prozesse ausarbeitet.

Pleading, plē'dĭng, *s.* das Prozessiren, der Prozeß; *pl.* das ganze prozessualische Verfahren vor einem Gerichtshofe.

Pleading-place, die Gerichtsstelle, Justanz, das Forum.

Pleasance, plĕz'zănse, (fr.) *s.* † die Munterkeit, Lust, Lustigkeit. Shak.

Pleasant, plĕz'zănt, (fr. plaisant) *adj.* 1. angenehm (to, für). 2. lustig, munter, froh, vergnügt. 3. spaßhaft, komisch.

Pleasantly, plĕz'zăntlē, *adv.* 1. angenehm, auf eine angenehme Weise oder Art. 2. im Scherze, scherzweise. 3. spaßhaft, zum Spasse.

Pleasantness, plĕz'zăntnĕs, *s.* 1. die Annehmlichkeit, Anmuth. 2. die Fröhlichkeit, Lustigkeit, Munterkeit.

Pleasantry, plĕz'zăntrē, *s.* 1. die Lustigkeit, muntere Laune. 2. der Scherz, Spaß. Addison.

Please, plēze, (fr. plaire; lat. placeo) *v. a.* 1. Einen vergnügen, ergötzen, Einem gefallen. 2. Einen befriedigen, Einem Genüge thun, seinen Willen thun.

To be pleased at .... Gefallen finden, haben an Etwas, Freude empfinden über Etwas. To – one's self with, to be pleased in od. with ..., Gefallen, Vergnügen haben,

sein Vergnügen finden an Etwas, sein Wohlgefallen haben an Etwas; (with) sich finden, sich schicken in Etwas. **To be pleased,** 1. zufrieden, befriedigt sein. 2. belieben, geruhen, die Güte haben. When he is **pleased,** wenn man ihm den Willen thut. You are **pleased to** say so, das beliebt Ihnen zu sagen. **Be pleased to** sit down, setzen Sie sich gefälligst, nehmen Sie gefälligst Platz. — yourself, bedienen Sie sich. Let him — himself, er thue, was ihm gefällt. Is he not yet **pleased?** hat er noch nicht genug? To **be pleased with** any one etc., mit Einem ꝛc. zufrieden sein. He is not **pleased with** it, es gefällt ihm nicht. Ill **pleased,** mißvergnügt. Hard to be **pleased,** schwer zu befriedigen. Desirous to —, dienstfertig, gefällig. Only to — you, bloß aus Gefälligkeit für Sie.

Please, *v. n.* 1. gefallen (angenehm sein). 2. gefallen, für gut finden, gut dünken, belieben; geruhen.

2. Please you, lords,
In sight of both our battles we may meet. SHAK.

If you **please,** wenn es Ihnen gefällig ist. As you —, wie es Ihnen gefällt, nach Ihrem Belieben. If you — to..., wenn es Ihnen gefällig ist, zu ꝛc. That he would — to etc., daß er geruhen möchte, zu ꝛc. — God, if it — God, if God —, so Gott will.

Pleasedly, plē'zĕdlė, *adv.* angenehm.

Pleaseman, plēze'măn, *s.* der Wohldiener, Fuchsschwänzer, Schmeichler.

Pleaser, plēze'ŭr, *s.* der Schmeichler, Wohldiener.

Pleasing, plē'zing, *adj.* gefällig, angenehm, einnehmend. — *adv.* **Plea'singly.** angenehm.

Pleasingness, plē'zingnĕs, *s.* die Lieblichkeit, Annehmlichkeit, Anmuth.

Pleasurable, plĕzh'ŭrăbl, *adj.* angenehm, reizend; vergnüglich. The — part of mankind, die Vergnüglinge, Leute, die nur dem Vergnügen leben.

Pleasurableness, plĕzh'ŭrăblnĕs, *s.* die Annehmlichkeit.

Pleasurably, plĕzh'ŭrăblė, *adv.* angenehm, vergnüglich.

Pleasure, plĕzh'ŭre, (fr. plaisir) *s.* 1. der Gefallen (die Freude). 2. das Gefallen, Gutdünken, Belieben, der Wille. 3. das Vergnügen, a) die Lust. b) (das, was Vergnügen verursacht).

House of **pleasure,** das Lusthaus. At —, nach Belieben; at his own —, nach seinem Belieben, wie er mag. Your —? was beliebt Ihnen? Speak your —, sagen Sie, was Sie wollen, was Sie haben wollen. Use your —, thut, was Euch gefällt. To take — in..., Gefallen finden an Etwas. To do one's — on..., ſ seinen Willen beweisen an Etwas. According as every man's — is, nach eines Jeden Geschmack.

Pleasure-boat, das Lustboot, Lustschiff. —-carriage, der Lustwagen. —-ground, der Lustplatz, die Anlage (bei einem Wohnhause).

Pleasure, *v. a.* Einen vergnügen, Einem gefallen, einen Gefallen thun od. erweisen, willfahren.

To **pleasure** any one with..., Einem aushelfen mit Etwas, einen Gefallen thun mit ... [† angenehm.

Pleasureful, plĕzh'ŭrfûl, *adj.*

Pleasurist, plĕzh'ŭrĭst, *s.* † der Vergnügling.

Plebeian, plĕbē'yăn. (lat.) *adj.* 1. zum Pöbel, gemeinen Volke, Volke gehörig, daraus bestehend, Volks..., Pöbels..., plebejisch. 2. † gemein, pöbelhaft.

Plebeian, *s.* 1. [Ält. Rom] der Plebejer, gemeine Mann. 2. [Modern] der gemeine Mann.

Plebeiance, plĕbē'yănse, *s.* † das gemeine Volk, der Pöbel.

Pledge, plĕdje, (fr. pleige; norm. plegg; angels. plight; Pfiege) *s.* 1. das Pfand, Faustpfand. 2. † a) das Pfand, Unterpfand (for, für). b) (of) der Beweis (von). 3. [Rechtsspr.] das Pfand, Unterpfand, die Sicherheit, Bürgschaft. 4. der Geißel, Bürge. 5. (beim Trinken) der Bescheid.

2. Mutual interest is the best **pledge** for the performance of treaties. WEBSTER.

To put in **pledge,** verpfänden, versetzen. To hold in —, als Pfand, Faustpfand in Händen haben.

Pledge, *v. a.* 1. † verpfänden, versetzen. 2. † verpfänden, zum Pfande, Unterpfande setzen. 3. † durch ein Unterpfand sichern, zusichern. SHAK. 4. sich verbürgen für..., Bürgschaft leisten für Einen. 5. Einem Bescheid thun (beim Trinken).

2. To **pledge** one's word or honor; to — one's veracity. WEBSTER.

And **pledges** the breath of him by a divided draught, und ihm beim Trinken Freundschaft schwört. SHAK.

Pledgee, plĕdjē', *s.* der Pfandhalter, Einer, dem Etwas verpfändet ist.

Pledger, plĕd'jŭr, *s.* 1. der Verpfänder, Einer, der verpfändet, ein Pfand darbietet. 2. Einer, der einem Andern Bescheid thut. [bürgung, Bürgschaft. ENCYC.

Pledgery, plĕd'jŭrė. *s.* die Ver-

Pledget, plĕd'jĭt, *s.* [Chir.] die Fedtermeißel, Kompresse, das Bäuschchen, der Bausch.

Pleiads, plē'yădz, (gr.) *s. pl.* [Astron.] die Plejaden, das Siebengestirn.

Plenal, plē'năl, (lat.) *adj.* † voll, vollständig.

Plenarily, plĕn'ărėlė, *adv.* vollständig, ganz u. gar, gänzlich, völlig.

Plenariness, plĕn'ărėnĕs, *s.* die Vollständigkeit.

Plenarty, plĕn'ărtė, *s.* der Zustand, da eine Pfründe besetzt ist.

Plenary, plĕn'ărė, plē'nărė, (lat. plenus) *adj.* völlig, vollkommen, vollständig.

Plenary, } *s.* das entscheidende Ur-
Plenare, } theil, Verfahren.

Plenilunary, plĕnnėlū'nărė, *adj.* den Vollmond betreffend. [der Vollmond.

Plenilune, plĕn'nėlūne, (lat.) *s.* †

Plenipotence, plĕnip'pōtĕnse, (lat.) *s.* die Machtvollkommenheit, unbeschränkte Vollmacht, volle Macht u. Gewalt.

Plenipotent, plĕnip'pōtĕnt, *adj.* Machtvollkommenheit besitzend, mit voller Macht bekleidet

Plenipotentiary, plĕnnėpōtĕn'shărė, (fr.) *s.* [Dipl.] der Bevollmächtigte, bevollmächtigte Minister od. Gesandte.

Plenipotentiary, *adj.* volle Macht u. Gewalt, unbeschränkte Vollmacht enthaltend. [ſ. Replenish.

Plenish, plĕn'nĭsh, *v. a.* † füllen,

Plenishing, [Dertl.] furniture.

Plenist, plē'nĭst, *s.* [Philos.] der Vertheidiger des vollen Raums.

Plenitude, plĕn'nėtūde, (lat.) *s.* 1. die Fülle (das Vollsein, die Nicht-Leere). 2. die Fülle, der Ueberfluß. 3. ± a) die Vollständigkeit, Vollkommenheit. b) die Ueberfülle. 4. die Vollblütigkeit.

3. b) The **plenitude** of a man's fame. PRIOR.

The **plenitude** of the pope's power, die päpstliche Machtvollkommenheit.

Plenteous, plĕn'tshēŭs, *adj.* 1. voll; reich. 2. reichlich, ausreichend, zureichend. 3. ergiebig, fruchtbar.

2. A **plenteous** supply of provisions. WEBSTER.

A **plenteous** crop, eine gute, volle, reichliche, gesegnete Ernte.

Plenteously, plĕn'tshēŭslė, *adv.* reichlich, im Ueberflusse.

Plenteousness, plĕn'tshēŭsnĕs, *s.* die Fülle, Ergiebigkeit, der Ueberfluß.

Plentiful, plĕn'tėfûl, *adj.* 1. reichlich, voll, reich, groß, im Ueberflusse, im Vollauf da od. vorhanden, zureichend. 2. in Fülle, in Ueberfluß spendend; fruchtbar, ergiebig.

A **plentiful** harvest, eine volle, gesegnete Ernte. — in expenses. Viel ausgebend. Amalthea's — horn, Amalthea's Füllhorn.

Plentifully, plĕn'tėfûlė, *adv.* reichlich, in Ueberfluß od. Fülle.

Plentifulness, plĕn'tėfûlnĕs, *s.* 1. der Ueberfluß, die Fülle. 2. die Ergiebigkeit, Fruchtbarkeit.

Plenty, plĕn'tė, (v. lat. plenus) *s.* 1. die Fülle, der Ueberfluß, die Menge; (of) der Ueberfluß (an). 2. ♀ die Fruchtbarkeit.

To have a **plenty** of .., to have — of.., Etwas im Ueberflusse haben. A — of buyers or sellers, } ein Ueberfluß an, eine Menge
A — of sellers, } von Käufern od. Verkäufern. The horn of —, das Füllhorn. To have — of all things, die Hülle u. Fülle haben.

Plenty, *adj.* (meistens ()) in Ueberfluß vorhanden.

When laborers are **plenty,** their wages will be low. FRANKLIN. In the country, where wood is more —, they make their beams stronger. ENCYC.

Money is **plenty** with him, [er hat Geld in Fülle.

Plenum, plē'nŭm, (lat. W.) *s.* [Descart. Philos.] das Plenum, der volle Raum.

Pleonasm, plē'ŏnăzm, (gr.) *s.* [Rhet.] der Pleonasmus, Wortüberfluß.

Pleonaste, plē'ŏnăste, *s.* [Mineralg.] der Pleonast, Ceylanit, braune Granat.

Pleonastic, plēŏnăs'tĭk, }
Pleonastical, plēŏnăs'tėkăl, } *adj.* pleonastisch, wortreich. — *adv.* **Pleonas'tically.** pleonastisch.

Plerophory, plĕrŏf'ŏrė, (gr.) *s.* † die feste Ueberzeugung.

Plesh, plĕsh, † ſ. Plash. SPENSER.

Plethora, pleth'ŏrâ (gr.) s. 1.
Plethory, pleth'ŏre [Med.] die Vollblütigkeit, Vollsäftigkeit. 2. [Bot.] die Uebervollsäftigkeit.

Plethoric, pleh'ŏr'ik. (Plethor'ical. Plethoret'ic) *adj.* [Med.] vollblütig, vollsäftig.

Plethron, pleth'rŭn, (gr.) s. [gr.
Plethrum, pleth'rŭm. Alterth.] das Plethron (ein Längenmaß = 240 Fuß).

Pleura, plū'rā. (gr.) s. [Anat.] das Rippenfell, die Rippenhaut.

Pleurisy, plū'rĕsē, (gr.) s. [Med.] die Pleuresie, das (entzündliche) Seitenstechen.

Pleuritic, Pleuritical, plūrit'ik, -ikăl. *adj.* [Med.] 1. an Seitenstechen leidend, damit behaftet, das Seitenstechen habend. 2. ein Seitenstechen andeutend, dazu gehörig.

Plevin, plĕv'vĭn, (altfr.) s. die Sicherheit, Bürgschaft.

Plew, Pleugh, pettle, (schott.) a plough. — staff.

Plexiform, plĕk'sĕfŏrm, (v. lat.) *adj.* [Anat.] geflechtartig, geflechtförmig.

Plexus, plĕk'sŭs, (lat. W.) s. [Anat.] das Geflecht, Gewebe.

Pliability, plīăbĭl'ĕtē, s. die Biegsamkeit, Geschmeidigkeit.

Pliable, plī'ăbl, (fr. W., v. plier) *adj.* 1. † biegsam. 2. ‡ biegsam, geschmeidig, nachgiebig.

Pliableness, plī'ăblnĕs, s. 1. † die Biegsamkeit. 2. ‡ die Biegsamkeit, Geschmeidigkeit, Nachgiebigkeit.

2. Admire that pliableness to virtuous counsels in youth, bewundere, wie leicht die Jugend sich durch tugendhafte Rathschläge leiten läßt.

Pliancy, plī'ănsē, s. 1. † die Biegsamkeit. 2. ‡ die Biegsamkeit, Geschmeidigkeit, Nachgiebigkeit.

Pliant, plī'ănt, (fr. W.) *adj.* 1. † biegsam. 2. ‡ a) biegsam, geschmeidig (to, für). b) (to) folgsam, gerne folgend (der Vernunft ꝛc.). South. [samkeit.

Pliantness, plī'ăntnĕs, s. die Biegsamkeit.

Plica, plī'kā, (lat. W.) s. [Med.] der Weichselzopf, Judenzopf, Wichtelzopf, die polnische Flechte.

Plicate, Plicated, plī'kāte, -ĕd. (lat.) *adj.* [Bot.] faltig.

Plication, Plicature, plīkā'shŭn, (lat.) s. 1. das Falten, Biegen. 2. die Falte.

Plier, plī'ŭr, s. der Lastträger.

Pliers, plī'ŭrz. (v. fr. plier) s. *pl.* die Zange; flat-nosed —, die Flachzange; round-nosed —, die Drahtzange.

Plies, [Dertl.] folds.

Pliform, plī'fŏrm, (v. fr. pli u. v. form) *adj.* faltenartig, faltenförmig.

Plight, plīte, (angelf. plihtan) v. a. 1. (sie von Gütern, Waaren gebr.) verpfänden, zum Pfande od. Unterpfande geben. 2. * flechten.

To plight one's faith, sein Wort geben. To — one's troth, Treue schwören. Shak. My faith is —ed, ich bin versprochen.

Plight, s. 1. das Pfand, Unterpfand. 2. der Zustand, das Befinden, (u. in engerem Sinne) der gute Zustand od. Stand. 3. † die Falte. 4. † das Kleid.

To keep cattle etc. in (good) plight, Vieh ꝛc. in gutem Stande halten, im Stande erhalten. In a good —, im Stande, gesund u. stark.

Plighter, plī'tŭr, s. der Bürge; das Pfand, Unterpfand. [aufgehen.

Plim, plĭm, v. n. † aufschwellen,

Plinth, plĭnth, (gr.) s. [Archit.] 1. die Plinte, Tafel, Platte, Säulenplatte. 2. das Gurtwerk, der Gurtsims.

Pliny, plĭn'nē, s. [Eigenn.] Plinius.

Pliskie, (schott.) a trick.

Pliskies, mischievous tricks.

Plite, plīte. s. † (ehem.) ein Ellenmaß.

Plod, plŏd, (holl. plots) v. n. 1. langsam od. mühsam arbeiten, sich matt laufen, langsam, auf eine mit Mühe verbundene Art laufen od. reisen. 2. sich abmühen, sich placken, sich anstrengen, streng arbeiten. 3. (upon) mit Anstrengung u. anhaltend nachdenken (über), sich den Kopf zerbrechen (über), nachgrübeln (über), sich äußerst bemühen (um), den Kopf voll haben (von), sich viele Mühe geben (in einer Sache).

To plod at one's books, immer über den Büchern liegen.

Plodder, plŏd'dŭr, s. Einer, der sich über Etwas abmühet, immer über den Büchern liegt. Sha.

Plodding, plŏd'dĭng. *adj.* mühsam arbeitend, sich abmühend; (daher) tiefsinnig.

Plodding, s. die harte, mühsame, saure, anhaltende aber langsame Arbeit; (upon) die (mühsame) Forschung (über).

Plot, plŏt, (v. plat) s. 1. der Fleck, das Stückchen (Boden), Platzchen, der Platz; z. B. garden-plot, der Gartenplatz. 2. die Anlage Anpflanzung. 3. die Karte, der Plan, Abriß, Grundriß, Entwurf; (in engerem Sinne) die Seekarte, der Plan.

Ground-plot of a building, der Bauplatz.

Plot, v. a. 1. entwerfen (einen Grundriß), abreißen. 2. ‡ (auch mit down) schildern.

Plot, (Endsilbe des franz. complot) s. 1. die Verschürzung, Verwickelung, Intrigue, der Knoten (eines Schauspiels ꝛc.). 2. das Komplot, der Geheimbund; die Verschwörung. 3. der Anschlag; pl. die Ränke. 4 der Entwurf, Plan. 5. der Erfindungsgeist.

A man of much plot, ein Fuchs, Schlaukopf. A layer of —s, ein Ränkemacher. To lay a —, komplottiren. The — takes, das Spiel schlägt ein.

Plot-catcher, —-hunter, der Spion, Angeber. — proof, gegen jeden Angriffsplan gesichert. Shak. —-swearer, der Mitverschworne.

Plot, v. a. anzetteln, spinnen, anspinnen, ausbrüten, ausdecken (Etwas); sinnen (auf), brüten (über), heimlich umgehen (auf).

Plot, v. n. 1. (against) komplottiren, sich verschwören, eine Verschwörung anzetteln (gegen), Anschläge machen (auf). 2. ‡ Ränke schmieden. 3. † auf Etwas sinnen, den Plan machen, damit ob. darauf umgehen.

Plot, [Dertl.] scald.

Plottie, (schott.) mulled wine.

Plotter, plŏt'tŭr, s. 1. der Verschwörer. 2. der Ränkemacher; Erfinder. 3. der Urheber. Shak.

Plotting, plŏt'tĭng, *adj.* erfindsam.

Plough, plŏŏ. s. Plow.

Plover, plŭv'ŭr. (fr. pluvier) s. 1. [Ornith.] der Regenvogel, Regenpfeifer. 2. (die liederliche Dirne.

[Ornith.] Ringed, collared —, der Strandpfeifer. Norfolk-—, thick-kneed —, der Steinwälzer, Dickfuß. Chattering, noisy —, der schreiende Regenpfeifer. Spotted —, der Eisvogel. Black-breasted Indian —, der schwarzbrüstige Kibitz.

Plow, plŏŏ, (norm. ploge; angelf. ploge; holl. ploeg; Pflug; dän. ploug, plov; isl. plog; schw. plog; russ., poln. plug; schott. pleuch, pleugh) s. 1. [Landwirthsch.] der Pflug. 2. ‡ der Ackerbau, das Ackern. 3. [Technol.] der Falz-, Kehlhobel.

To go to one's plow, an seine Arbeit gehen. To return to the —, ‡ sich wieder in das Joch spannen.

Plow-alms, s. pl. der Pflugzehente. —-beam, der Pflugbalken, Pflugbaum, Grendel. —-bote, [engl. Gesetz] das Holz, auf welches ein Hinterlasse zur Ausbesserung des Ackergeräthes Anspruch hatte. —-boy, 1. der Knabe, der hinter dem Pfluge hergeht, Treiber. 2. ‡ der Bengel. —-coulter, das Pflugmesser, Pflugeisen, Sech, Kolter. —-hale, —-handle, —-neck, —-staff, —-stilt, —-tail, die Pflugsterze. —-iron, [Tischl.] der Ruthhobel. —-jobber, der Landmann. —-knife, [Buchbind.] der Beschneidehobel. —-land, 1. das gepflügte od. pflugbare Land, Kornland. 2. der Pflug Landes. —-man, 1. der Pflüger, Landmann, Pflughalter. 2. ‡ der Grobian, Bauerflegel. —-man's spikenard, [Bot.] die Dürrwurz. —-monday, [Engl.] der erste Montag nach dem Dreikönigsfeste. —-raker, [Landwirthsch.] die Scharre, Reute, das Pflugrödel, der Pflugscharrer. —-share, die Schar, Pflugschar. —-wright, der Pflugmacher, Wagner.

Plow, v. a. 1. † pflügen, ackern. 2. ‡ a) ♀ pflügen (durchschiffen). b) pflügen, furchen. Shak. c) pflügen (in einem Berufe arbeiten).

2. a) With speed we plow the watery wave. Pope.

To plow the ground for wheat, den Boden pflügen, um Weizen einzusäen. To — up od. out, auspflügen, aufpflügen.

Plow, v. n. pflügen.

Plower, plŏŏ'ŭr, s. der Pflüger, Ackers-, Ackersmann. [Ackern.

Plowing, plŏŏ'ĭng. s. das Pflügen,

Three plowings, dreimaliges Pflügen. A first and second —, das Pflügen zum ersten u. zweiten Male. — over again, das Zweibrachen, Wenden, Rühren.

Ploy, [Dertl.] employment; harmless frolic; merry meeting.

Pluck, plŭk, (angelf. plucelan; holl. plukken; pflücken) v. a. 1. (eine Frucht ꝛc.) pflücken, abpflücken (abbrechen). 2. rupfen (eine Gans ꝛc.), zupfen, ziehen, zerren, raufen; (from) reißen (von).

To pluck all gaze one's way, die Aufmerksamkeit eines Jeden auf sich ziehen. This will—stout men's pillows from below their

heads, ± es überwindet die Stärksten. SHAK. To **pluck** in pieces, zerreißen. To — a crow together, ± ein Hühnchen zusammenpflücken.

To **pluck asunder**, zerzupfen, zerreißen, entzwei reißen.

To **pluck away**, wegreißen.

To **pluck down**, 1. niederreißen. 2. [Waidmspr.] (Wild) zu Pferde verfolgen u. mit Hunden fangen. 3. absetzen, stürzen, demüthigen.

To **pluck off**, 1. abpflücken, abbrechen. 2. ausrupfen, abreißen, abschinden.

To **pluck on**, * herbeiziehen, ziehen auf..., bringen über... SHAK.

To **pluck out**, ausreißen, herausreißen, schnell herausziehen.

To **pluck up**, 1. ausreißen, herausreißen, ausgäten, auswurzeln. 2. ± ausrotten, vertilgen. To — one's spirit, a heart, the heart,) neuen Muth fassen, wieder Muth fassen.

Pluck, *s.* 1. der Zug, Ruck, Rupf, Riß. 2. das Geschlinge (eines Thieres), [Waidmspr.] das Geräusch.

To have a good deal of **pluck**, ○ viel Muth haben.

Plucker, plŭk'kŭr, *s.* 1. Einer, der pflückt, rupft. 2. ± A — down of kings. Einer, der Könige absetzt.

Pluff, [Dertl.] (**hairdresser's powder-**) **puff.**

Plug, plŭg. (holl. plug; schw. pligg; dän. plyg) *s.* 1. der Pflock; Stöpsel, Zapfen, Pfropf 2. der Hahn (an Wasserröhren).

Plug, *v. a.* zupflöcken, verstopfen, zupfropfen.

Plum, plŭm, (angelsf. plume) *s* 1. die Pflaume, Zwetsche. 2. die Rosine, Korinthe. 3. [London] a) eine Summe von 100,000 Pfund Sterling. b) der Besitzer derselben. 4. ein Spiel.

White **plum**, **wheat plum**, der Spilling, die Hundspflaume. Assyrian —, die schwarze Brustbeere. **Black-thorn** oder **sloe-tree**—, die Schlehe. St. **Catharine**—, die Katharinenpflaume. **Morocco**—, die Damaszenerpflaume. The royal —, die Königspflaume. Wild —, die Schlehe.

Plum-cake, der Rosinenkuchen. — **man**, der Millionär. — **pie**, die Rosinenpastete. — **porridge**, die Rosinensuppe. — **pudding**, 1. der Plumpudding, Rosinenpudding, Pudding mit Rosinen. 2. [Mineralg.] die Grauwacke. — **tree**, der Pflaumen-, Zwetschen-, Zwetschgenbaum.

Plumage, plū'mĭdje, (fr. W.) *s* 1. das Gefieder (der Vögel). 2. der Federbusch. 3. [Chir.] das Bäuschchen von Leinwandfasern.

Plumb, plŭm, (w. plwm, l. plumbum) *s.* 1. das Stückchen Blei (an Angelleinen). 2. die Blei-, Wasser-, Schrot-, Setzwage, das Bleiloth, Bleischeit.

Plumb, *adj.* lothrecht, bleirecht, senkrecht.

Plumb, *adv.* 1. senkrecht, lothrecht. gerade. 2. (plump) plump, platisch; strafs. 2. He fell **plumb** into the water. WEBSTER.

Plumb-down, *adv.* gerade nieder. — **line**, die Bleischnur; das Loth, Senkblei. — **over**, *adv.* gerade über. — **rule**, die Bleischnur; das Loth, Bleiloth, Senkblei.

Plumb, *v. a.* 1. † sondiren, mit dem Bleilothe, Senkblei, dem Sucher, Erdbohrer untersuchen, ergründen. 2. mittelst od. nach der Bleiwage richten, lothrecht machen.

Plumbaginous, plŭmbăd'jĭnŭs, *adj.* reißbleiartig, aus Reißblei bestehend.

Plumbago, plŭmbā'gō, **Plumbagin,** plŭm'bădjĭn, (fr. plombagine) *s.* 1. das Reißblei, Bleierz. 2. die Bleiasche, der Bleischaum.

Plumbean, plŭm'bēăn, **Plumbeous,** plŭm'bēŭs. *adj.* 1. bleiern, bleiartig. 2. ± dumm, schwerfällig. [einer Bleiwage gerichtet.

Plumbed, plŭm'mĭd, *adj.* mittelst

Plumber, plŭm'mŭr, *s.* der Bleiarbeiter, Bleigießer, Bleidecker.

Plumbery, plŭm'mŭrē, *s.* 1. die Bleigießerarbeit, Bleiarbeit. 2. die Bleigießerei. 3. die Bleigießerkunst, das Bleigießen.

Plumbiferous, plŭmbĭf'ĕrŭs. (lat.) *adj.* bleihaltig. KIRWAN.

Plume, plūme, (lat. pluma) *s.* 1. die bes. große Feder (eines Vogels). SHAK. 2. ± der Preis, das Ehrenzeichen. 3. die Feder, (bes.) Straußenfeder (als Schmuck); der Federbusch. 4. ± der Stolz. — **plucked**, stolzverarmt, niedergebeugt. SHAK.

2. (Ambitious) to win from me some **plume**, den Preis über mich davon zutragen. SHAK.

Plume-alum, der Federalaun. — **atricker**, der Fuchsschwänzer, Schmeichler.

Plume,) *s.* [Bot.]

Plumule, plū'mūle,) das Blattfederchen.

Plume, *v. a.* 1. mit Federn versehen putzen, schmücken. 2. ± to — one's self on.... sich brüsten (mit). 3. (v. fr. plumer) rupfen (Vögel). 4. ± rupfen, berupfen. 5. (die Federn) putzen, reinigen (v. Vögeln); *v. recipr* sich das Gefieder reinigen, sich pfluzen. 6. wie eine Feder aufstecken, anstecken, aufsetzen (auch ±).

3. Carnivorous animals will not take pains to **plume** the birds they devour. WEBSTER.

6. His stature reached the sky, and on his crest
Sat horror **plum'd** (gleich einer Feder). SHAK.

To **plume** out, herausputzen. To — up. ausputzen, ausschmücken. [los.

Plumeless, plūme'lĕs. *adj.* federlos.

Plumener, plūme'nŭr, *s.* der Federhändler. [*adj.* gefiedert.

Plumigerous, plūmĭd'jĕrŭs, (l.)

Plumiped, plū'mĭpĕd. (lat.) *adj.* [Ornith.] federfüßig, rauchfüßig. — *s.* der federfüßige Vogel.

Plummet, plŭm'mĭt, (altfr. plommet) *s.* 1. das Bleiloth, Senkblei, der Bleiwurf; das Bleigewicht; die Bleiwage. 2. (im Allg.) das Gewicht. 3. das Stück Blei (zum Linieren des Papiers).

Ignorance itself is a **plummet** over me, sogar die Unwissenheit weiß mich zu treffen, (oder) selbst die Unwissenheit drückt mich darnieder. SHAK.

Plumming, plŭm'mĭng, *s.* [Min.] das Bohren, Suchen.

Plumose, plū'mōse,) *adj.* 1. federig,
Plumous, plū'mŭs,) fig; federicht. 2. [Bot.] federig, gefiedert, federartig.

Plumosity, plūmŏs'ĭtē, *s.* der Zustand des Gefiedertseins; die Menge Federn.

Plump, plŭmp, (plump) *adj.* 1. dick, fett, feist; fleischig. 2. ± a) fett (v. Samen). b) grob, handgreiflich (Lüge).

Plump-faced, ein fleischiges, dickes Gesicht habend, dickbäckig.

Plump, *s.* der Klump, Klumpen, die Gruppe (v. Bäumen 2c.); der Trupp, Flug (Vögel 2c.); der Haufen, Trupp (Reiter 2c.).

Plump, *v. n.* 1. (mit out) schwellen, aufschwellen, aufblasen, auftreiben, ausdehnen. 2. dick, feist, fett machen, mästen. 3. ((mit up) vollstopfen od. pfropfen. 4. ⊖ schlagen, schießen.

3. A wedding at our house will **plump** me up with good cheer. L'ESTRANGE.

Plump, *v. n.* 1. (in's Wasser 2c.) plumpen. 2. aufschwellen, dick werden.

Plump, *adv.* mit einem Plotz. To fall —, rasch einplumpen.

Plump-shaft, [Min.] der Seigerschaft.

Plumper, plŭm'pŭr, *s.* 1. Etwas, das man in den Mund nimmt, um die Backen aufzuschwellen, irgend Etwas, womit man etwas Anderes auftreiben, aufschwellen will, der Bausch 2c. 2. ○ die grobe, handgreifliche Lüge.

Plumply, plŭmp'lē, *adv.* ○ rundheraus, geradeheraus, geradezu, geradewegs.

Plumpness, plŭmp'nĕs, *s.* 1. die Dicke, Fülle, Wohlbeleibtheit, Fleischigkeit. 2. ± — of the eye, ein kleines Auge.

Plumpy, plŭm'pē, *adj.*) dick, feist, fett. SHAK.

Plumule, plū'mūle, (l.) *s.* [Bot.] das Blattfederchen.

Plumy, plū'mē, *adj.* 1. federig, gefiedert. 2. mit Federn geschmückt.

Plunder, plŭn'dŭr, *v. a.* 1. plündern; (of) berauben (einer Sache), Einem Etwas nehmen. 2. rauben. 3. ausplündern.

To go a **plundering**, [Milit.] marodiren.

Plunder, *s.* die Beute, der Raub.

Plunderer, plŭn'dŭrŭr, *s.* 1. der Plünderer. 2. der Räuber.

Plunge, plŭnje, (fr. plonger; w. plwng; arm. plungea, plugein) *v. a.* 1. ± tauchen (in, in das Wasser 2c.). 2. (into) strecken, ausstrecken, stecken, senken (in das Feuer 2c.). 3. ± a) (into) tauchen, stoßen (in die Brust 2c.). b) (into) stürzen (in); to — one's self into... α) sich stürzen (in); β) sich ergeben, sich hingeben od. überlassen (den Ausschweifungen 2c.). c) to be **plunged** in.., verfallen (in Irrthümer 2c.). d) (in) versenken (in Schlaf 2c.). 4. durch Untertauchen taufen.

2. To **plunge** the arm into fire or flame. WEBSTER. 3. a) To — a dagger into the breast. WEBSTER. b) To — a nation into war. WEBSTER. To — one's self into difficulties or distress.

To **plunge** one's inquiries into the

depths of knowledge. mit seinen Untersuchungen in die Tiefe der Wissenschaft dringen, eindringen.

Plunge, *v. n.* 1. (in, into) tauchen, untertauchen, hineintauchen, sinken, fallen (in); sich stürzen (in das Wasser ꝛc.). 2. ‡ (into) sich stürzen (in). 3. springen, hinten u. vorn ausschlagen (v. Pferden).

2. To plunge into debt or embarrassments; to — into war. A body of cavalry plunged into the midst of the enemy. Webster.

To plunge into the guilt of a murder. sich eines Mords schuldig machen.

Plunge, *s.* 1. ‡ das Tauchen, Untertauchen, Eintauchen, Sinken. 2. ‡ † a) die Noth, Klemme, Verlegenheit, das Unglück, (die Patsche. b) der Strudel, Abgrund (v. Kummer ꝛc.). 3. der plötzliche Fall, Sturz 4. der Sprung, das Ausschlagen (eines Pferdes ꝛc.).

2. b) And wilt thou not reach out a friendly arm,
To raise me from amidst this plunge of sorrow? Addison.

To take a plunge, einen Sturz thun, sich stürzen. By —s, stoßweise. To be put to a —, in der Klemme sein. She was brought to that —, sie gerieth in jenes Unglück ꝛc.

Plungeon, plŭn'jŭn, (fr.) *s.* [Ornith.] der Taucher, die Tauchente.

Plunger, plŭn'jŭr, *s.* 1. der Taucher (für Perlen ꝛc.). 2. [Hydr.] der Druckstempel.

Plungy, plŭn'jé, *adj.* † feucht, naß.

Plunket, plŭn'kĕt, *s.* das Wasserblau.

Plural, plû'rål, (l.) *adj.* mehr als Einen enthaltend od. bezeichnend, mehrfach, Mehr... — number. [Gramm.] der Plural, Pluralis, die Mehrzahl.

Plural, *s.* [Gramm.] die Mehrzahl.

Pluralist, plû'rålĭst, *s.* der Geistliche, der mehrere Pfründen besitzt.

Plurality, plûrâl'ĭté, *s.* 1. die Vielheit (der Welten ꝛc.). 2. die Mehrheit. — of votes, die Stimmenmehrheit. 3. die Mehrzahl, Majorität, größte Zahl. 4. eine von mehreren Pfründen, die ein Geistlicher besitzt. — of benefices, mehrere Pfründen, die ein Geistlicher besitzt.

Plurality of Gods, die Vielgötterei. — of wives, die Vielweiberei.

Plurally, plû'rål, *adv.* in der Mehrzahl, im Sinne der Mehrheit oder Mehrzahl.

Pluriliteral, plûrĭlĭt'ĕrål, (lat.) *adj.* mehr als drei Buchstaben enthaltend. — *s.* ein mehr als drei Buchstaben enthaltendes Wort. [Ueberfülle. Shak.

Plurisy, plû'rĕsé, (lat.) *s.* † die

Plus, plŭs, (lat. W.) *adv.* [Alg.] plus (mehr, +).

Plush, plŭsh, *s.* 1. [Industr.] der Plüsch. 2. ‡ die sammetartige Oberfläche, das Sammetartige (vieler Blumen).

Plusher, plŭsh'ŭr, *s.* [Naturg.] eine Art Seehund.

Plutonian, plû'tô'nĭăn, } *adj.*
Plutonic, plû'tŏn'ĭk, } [Geol.] plutonisch. — theory, die plutonische Theorie, Theorie von der Bildung unseres Erdballs durch das Feuer.

Plutonian, } *s.* [Geol.]
Plutonist, plû'tônĭst, } der Plutonianer, Anhänger der Theorie von der Bildung unsers Erdballs durch das Feuer.

Pluvial, plû'vĕål,
Pluvious, plû'vĕŭs, } (lat.) *adj.* regnerisch, Regen...

Pluvial, (fr. W.) *s.* das Pluviale (Art Meßgewand der Priester).

Pluviameter, plûvĕâm'ĕtŭr, (l. pluvia u. gr. metron) *s.* [Phys.] der Regenmesser. Hyetometer.

Pluviametrical, plûvĕâmĕt'rĕkål, *adj.* zu dem Regenmesser gehörig, damit gemacht, angestellt od. unternommen.

Ply, plî, (fr. plier, ployer) *v. a.* 1. † falten. 2. ‡ Einen einer Sache geneigt machen, zu Etwas bewegen. 3. Einen bearbeiten, Einem zusetzen. 4. ‡ in Einen dringen, Einem anliegen. 5. anstrengen; anhalten; tüchtig, fleißig handhaben; fleißig, eifrig anwenden od. gebrauchen, aufspannen. 6. (with) überhäufen (mit Arbeit ꝛc.). 7. (fleißig) treiben, üben. 8. führen (ein Buch). Shak.

3. And plies him with redoubled strokes. Dryden.

4. He plies the duke at morning and at night. Shak.

7. Their bloody task, unwearied, still they ply. Waller.

To ply any one with glasses or cups. Einem fleißig, wacker, tüchtig zutrinken. To — the oars, aus allen Kräften rudern. To — one's books, fleißig, eifrig studiren. — you! frisch daran!

Ply, *v. n.* 1. sich biegen (sich krümmen); (u. ‡) nachgeben. 2. fleißig, tüchtig arbeiten. 3. (at) sich eines Geschäfts wegen an einem Orte aufhalten, stationiren, seinen Stand haben, irgendwo liegen; sich herumtreiben. 4. (wohin) eilen, fortrennen, rennen. 5. [Mar.] sich bestreben, gegen den Wind zu steuern; steuern, segeln (to, nach; between, zwischen); hin- u. herfahren.

2. He was forced to ply in the streets. Spectator. 4. Thither he plies undaunted. Milton.

To ply off and on, [Mar.] lavíren. To — to windward, [Mar.] den Wind kneifen.

Ply, *s.* 1. † die Falte. 2. ‡ To take the —, sich gewöhnen, seine Gewohnheiten, seine bleibende Form annehmen; he has not taken his —, er kann sich noch anders machen.

2. The late learners cannot so well take the ply. Bacon.

Plyer, plî'ŭr, *s.* 1. f. Plier. 2. [Mar.] A good —, ein guter Lufthalter, f. Ply. 3. *pl.* [Kriegsbk.] die Ständer einer Zugbrücke.

Plying, plî'ĭng, *s.* 1. das Anliegen, f. Ply Nr. 4. 2. [Mar.] das Bestreben gegen den Wind zu steuern.

Pneumatic, nûmât'ĭk, } (gr.)
Pneumatical, nûmât'ĕkål, } *adj.* 1. [Phys.] pneumatisch (sich auf die Luft, den Wind beziehend, vermittelst der Luft in Bewegung gesetzt, gespielt). 2. aus Luft bestehend, luftig, geistig.

2. The pneumatic substance being, in some bodies, the native spirit of the body. Bacon.

Pneumatic engine, [Phys.] die Luftpumpe.

Pneumatics, nûmât'ĭks, *s. pl.* 1. a) [Phys.] die Pneumatik, Luftlehre, Luftbewegungslehre. b) [Chem.] die pneumatische Chemie (der von den gasartigen Substanzen handelnde Theil derselben). 2. (in Schulen) die Pneumatologie, Geisterlehre.

Pneumatocele, nûmât'ŏsĕle, (gr.) *s.* [Med.] der Windbruch.

Pneumatological, nûmâtŏlŏd'jĕkål, *adj.* pneumatologisch.

Pneumatologist, nûmâtŏl'ŏjĭst, *s.* der Pneumatolog.

Pneumatology, nûmâtŏl'ŏjé, (gr.) *s.* die Pneumatologie, a) [Phys.] die Luftlehre, Luftbewegungslehre. Lehre, Abhandlung von spannkräftigen Substanzen. b) die Geisterlehre.

Pneumatomphalos, nûmâtŏm'fălŭs, (gr.) *s.* [Med.] der Nabelwindbruch.

Pneumatosis, nûmât'ŏsĭs, (gr. W.) *s.* [Med.] die Windgeschwulst des Magens.

Pneumonia, nûmŏ'nĭå,
Pneumony, nû'mŏné, } (gr.) *s.* [Med.] die Lungenentzündung.

Pneumonic, nûmŏn'ĭk, *adj.* zu den Lungen gehörig, Lungen...

Pneumonic, *s.* [Med.] das Lungenmittel, die Lungenarznei.

Poach, pŏtsh, (fr. pocher) *v. a.* 1. [Engl.] stechen, durchstechen, spießen (und so fangen, z. B. Fische). 2. halb weich machen, halb weich sieden, gelinde kochen; auf Butter schlagen (Eier); — ed eggs, Setzeier. 3. (fr. ébaucher) flüchtig entwerfen, anfangen und nicht vollenden, unvollendet liegen lassen. Bacon. 4. [Nordam.] eintreten (wie das Vieh den Boden mit den Füßen). 5. [engl. Forstgesetz.] (Wild) stehlen. 6. plündern.

6. They poach Parnassus, and lay claim for praise. Garth.

Poach, *v. n.* 1. wildern, Wilddieberei treiben. 2. ‡ (for) Jagd machen (auf).

Poach, *s.* die Wilddieberei, der Wilddiebstahl.

Poach, *v. n.* vom Treten einsinken (wie weicher Boden).

The ground is soft in spring, and poaches badly. Webster. Chalky and clay lands burn in hot weather, chap in summer, and — in winter. Mortimer.

Poachard, pŏtsh'ărd }
Pochard, } *s.* [Ornith.] die Mittelente. [Wilddieb.

Poacher, pŏtsh'ŭr, *s.* der Wilderer,

Poachiness, pŏtsh'ĕnĕs, *s.* die Sumpfigkeit u. Weichheit (des Bodens).

Poachy, pŏtsh'é, *adj.* sumpfig und weich (v. Boden).

Pock, pŏk, (angelf. poc, pocc) *s.* die Pocke, Blatter.

Pock-fretten, pockengrübig, pockennarbig. —hole, die Pockengrube, Blatternarbe; full of —s, blatternarbig. —wood, [Bot.] das Pock-, Blatter-, Franzosenholz.

Pock,
Poke, } [Oertl.] pouch, bag.

Pocket, pŏk'kĭt, (fr. pochette; v. poche) *s.* 1. die Tasche, der Sack (in Kleidern). 2. [Billardsp.] das Loch, der Sack, Beutel. 3. (als Maß) der Sack (Hopfen ꝛc.); kleine Ballen; halbe Sack.

To put in one's pocket. einstecken, einschieben, in die Tasche stecken. To be out of —. sich ausgegeben, vergeben haben. To leave out of —, Einem große Kosten machen, große Kosten haben. To be ten pounds out of — by .., zehn Pfund verlieren bei ...

Pocket-argument, der eigennützige Grund. —-book, das Taschenbuch, die Brieftasche, Schreibtafel. —-dagger, der Taschendolch, das Stilet. —-glass, der Taschenspiegel. —- handkerchief, das Taschen-, Schnupftuch. —-hole, das Taschenloch, die Taschenöffnung. —-ledger. [Handel] das Börsenbuch. —-knife, das Taschenmesser. —-lid, der Taschendeckel, die Taschenklappe. —-money, das Taschengeld.

Pocket, *v. a.* 1. in die Tasche stecken, einstecken, einschieben. 2. ± a) (oft mit up) heimlich nehmen, einstecken, sammeln, verstecken, verbergen: b) (up) ○ einstecken (d. h. verschmerzen eine Beleidigung).

Pockiness, pŏk'kĭnĕs, *s.* 1. der venerische Zustand. 2. der Zustand, da man voller Pocken, pockig ist.

Pockmanty, (schott.) portmanteau.

Pocky, pŏk'kĕ. *adj.* 1. pockig, voll von Pocken. 2. venerisch, mit der Lustseuche behaftet. 3. ⊖ verächtlich, schurkisch, lumpig.

Poculent, pŏk'kŭlĕnt, (lat.) *adj.* † trinkbar.

Pod, pŏd, (w. podi) *s.* 1. [Bot.] die Hülse, Schale, Schlaube, Schote. 2. † [Seidenw.] das Seidenei, Seidenhäuschen.

Capsulate pod, das Samengehäuse.

Pod, *v. n.* Schoten, Hülsen bekommen od. ansetzen, sich hülsen.

Podagric, pŏdăg'rĭk, } (vom
Podagrical, pŏdăg'rĕkăl, } gr.) *adj.* 1. das Podagra, die Fußgicht betreffend. 2. podagrisch. fußgichtisch.

Podded, pŏd'dĕd, *adj.* mit Hülsen, Schoten versehen. [Schotensammler.

Podder, pŏd'dăr, *s.* der Hülsen-.

Podge, pŏdje, *s* der Pfuhl, die Pfütze, Lache. [dicht, die Dichtung.

Poem, pō'ĕm, (v. gr.) *s.* das Ge-

Poesy, pō'ĕsĕ. (gr.) *s.* 1. die Poesie, a) die Dichtkunst. b) die Dichtung, das Gedicht. 2. der Reim, Denkspruch.

The gift of poesy, die Dichter-, Dichtungsgabe.

Poet, pō'ĕt, (gr.) *s* der Dichter, Poet. —-laureat, der gekrönte Dichter. — like. poetisch.

Poetaster, pō'ĕtăstŭr, *s.* der Poetaster, Dichterling.

Poetess, pō'ĕtĕs, *s.* die Dichterinn.

Poetic, pōĕt'tĭk, } *(adj.* poetisch.
Poetical, pōĕt'tĕkăl, } dichterisch. — *adv.* Poet'ically. poetisch, dichterisch.

Poetics, pōĕt'tĭks, *s. pl.* die Poetik.

Poetize, pō'ĕtīze, *v. n.* dichten, Gedichte machen.

Poetress, pō'ĕtrĕs, *s.* die Dichterinn.

Poetry, pō'ĕtrĕ, (gr.) *s.* 1. die Poesie, Dichtung (Verse); z. B. dramatic —, die Schauspieldichtung. 2. die Poesie, Dichtkunst (Kunst Verse zu machen); Versekunst. 3. die Dichtung; Gedichte. 4. die Dichtung, das Dichterische.

1. Lyric or Pindaric poetry. 2. He excels in —. Webster. 3. We take pleasure in reading —. Webster.

Pogh, pŏ, *interj.* pfui!

Poignancy, pŏĕ'nănsĕ, } ‡.
Poignantness, pŏĕ'nănt-nĕs, }

1. ‡ die Schärfe, das Beißende, Stechende (für den Geschmack). 2. ± a) das Salz, Beißende, Stechende, Anzügliche, die Bitterkeit. b) das Durchdringende, die Heftigkeit.

2. a) The poignancy of wit or sarcasm. Webster.

Poignant, pŏĕ'nănt. (fr. W.) *adj.* 1. ‡ scharf, stechend (spitzig). 2. ± a) scharf, prickelnd, den Gaumen reizend. b) beißend, stechend, pikant, anzüglich. c) heftig, durchdringend (v. Schmerze).

Poignantly, pŏĕ'nănt-lĕ. *adv.* stechend, beißend, pikant, auf eine beißende, anzügliche, pikante Weise.

Poind, (schott.) to seize on cattle, or to take the goods, as the laws of Scotland allow, for rent.

Point, pŏint, (fr. W.; lat. punctum) *s.* 1. die Spitze (eines Messers ꝛc.); [Typogr.] die Punktursspitze. 2. ± a) die Spitze, Witzesschärfe. b) der Stachel (der Noth ꝛc.). 3. die Spitze, Landspitze, Nase; Erdzunge. 4. ein dünner, mit einer Spitze versehener Körper; z. B. a) [Kupferstech.] die Nadir-, Aetznadel. b) das Stecheisen. c) *pl.* [Typogr.] die Punkturen. 5. die Nestel, Schnur mit Häkchen, Nadeln zur Befestigung der Beinkleider; der Senkel. 6. *pl.* [Mar.] die Seisingen. 7. [Manuf. u. Modeh.] die (genähte, geklöppelte ꝛc.) Spitze; Kante; — de Venice, — de Genoa, venezianische, genuesische Spitzen. 8. der Punkt, Tüpfel, das Tüpfelchen; der Schlußpunkt, das Punktum. 9. [Würfelsp.] das Auge; [Pikersp.] (die Anzahl von Augen) das Spiel. 10. ± a) die Absicht, der Zweck, Endzweck. b) der Punkt, Satz, die Frage. c) der Punkt, Umstand, die Sache; der zarte, delikate Punkt, Umstand. d) der Punkt, die Hinsicht, Rücksicht. e) der Punkt, Grad, die Stufe (des Ruhmes ꝛc.). f) der Punkt, das Stück. g) der allerkleinste Umstand. h) der Punkt (ganz od. gerade dieselbe Stelle). i) der Wink (Befehl). 11. der Fleck (das kleine Stück Land ꝛc.). 12. [Math., Geom., Phys. ꝛc.] der Punkt; [Perspekt.] — of sight, der Gesichts-, Augen-, Hauptpunkt. 13. ‡ — of light, das (günstige ꝛc.) Licht; z. B. to set in a fair — of light, in ein günstiges Licht stellen. 14. [Mar.] a) das Ohr (an den Halsen). b) der Strich, Kompaß, Windstrich. 15. a) [Mus.] der Punkt (der den Werth einer Note vergrößert). b) der Ton, Schall, Laut. Shak. 16. [Falkn.] das Herabschießen, der Schuß, Stoß. 17. [Waidmspr.] das Stehen. 18. der (körperliche) Zustand, die Leibesbeschaffenheit. 19. [Herld.] der Punkt.

2. a) With periods, points and tropes he slurs his crimes. Dryden. 10. b) These arguments are not sufficient to prove the —. Webster. 10. d) The letter in every — is admirable. Webster. 10. e) He has reached an extraordinary — of excellence. He has fallen to the lowest — of degradation. Webster. 10. f) The treaty is executed in every —. Webster. 16. What a — your falcon made. Shak.

Note this dangerous conception in the point, zeichne den Hauptpunkt dieses gefährlichen Planes auf. Shak. Performed to —. bis auf die allerkleinsten Umstände ausgeführt. Shak. To grow to a —, zur Sache kommen. Shak. To come to full —s. zum Schlußpunkte kommen. To stand upon —s, es zu genau nehmen. Shak. To bring to a —, zu Ende bringen; sich kurz fassen. To tell one's —. [Pikersp.] sein Spiel angeben. To end in a —, spitzig zulaufen. To be upon the —, on the — of coming, of departure, auf dem Punkte, im Begriffe sein zu kommen, abzureisen. To be at the — of death, in den letzten Zügen liegen, am Verscheiden sein. It is come to that —, es ist so weit damit gekommen. — of time, der Zeitpunkt, Moment. Chief —, main —. der Hauptpunkt, Hauptumstand. — of view, der Gesichtspunkt; in this — of view, von diesem Gesichtspunkte, Standpunkte aus. — by —, Punkt für Punkt, Stück für Stück. — of honor, der Ehrenpunkt. —s of controversy, streitige Punkte. In — of .., in Rücksicht, Hinsicht auf .., hinsichtlich, rücksichtlich (einer Sache). In — of antiquity, of religion, was das Alterthum, die Religion anbelangt, betrifft, in Religionssachen. In — of fact. faktisch. In this —, in that —, hierin, darin. In what —? in welchem Stücke, worin? Armed at all —s, ganz geharnischt. To speak to the —, zur Sache kommen. This argument is not to the —. dieser Beweisgrund gehört eigentlich nicht hieher, paßt nicht hieher. To come directly to the —, ungestüm in einer Sache verfahren. At all —s, gänzlich, ganz u. gar.

Ace-point, [Würfelsp.] das As. Deuce- — trey-—, quarter-—, cinque-—, sice-—. zwei, drei, vier, fünf, sechs Augen. Vowel-points, [hebr. Gramm. u. and. orient. Sprachen] die Vokalpunkte.

Point-blank, I. a) *s.* [Artill. ꝛc.] der Mittelpunkt, das Weiße, Schwarze (einer Schießscheibe). —-blank-range. die wasserpasse Schußweite. b) *adv.* 1. schnurgerade, gerade nach dem Ziele; z. B. to shoot —, einen Kernschuß thun. 2. ± a) gerade, schnurstracks. b) ausdrücklich, bestimmt, geradezu. — de-vise, —-de-vice, a) *s.* die Näherei, Näherei, Nadelarbeit, feine Arbeit. b) *adv.* genau, pünktlich. —-de vise companion, der pedantische Gesell. Shak. —-holes. *s. pl.* [Typogr.] die Punkturlöcher. —-maker, I der Spitzenmacher, die Spitzenmacherinn. 2. der Nestler, Gürtler. —-screw, [Typogr.] die Punkturschraube. —-wise, *adj.* spitzig.

Point, *v. a.* 1. spitzen, zuspitzen, spitzig machen, schärfen, zuschärfen (Pfeile ꝛc.); spitz zulaufend machen, gegen die Spitze immer dünner machen. 2. ± a) [Gramm.] punktiren (einen Aufsatz ꝛc.). b) mit Vokalpunkten versehen. c) (at, against) richten (auf, gegen). d) (to) aufmerksam machen (auf), Einem Etwas bemerklich machen, Jemands Aufmerksamkeit lenken (auf). e) † (for) bestimmen, ausersehen (zu). f) [Handel] punktiren (Kollationiren). 3. [Technol., besonders bei Maurern] to a — wall, die Ritzen einer

Mauer mit Mörtel ausfüllen od. ausschmieren und mit der Spitze einer Kelle glatt streichen, abrichten.

To point a musket, a cannon at .., auf Einen od. Etwas zielen. To — one's finger od. the finger at .., mit dem Finger auf Einen od. Etwas zeigen, deuten, weisen. To — the finger of scorn at one, voll Verachtung mit den Fingern auf Einen deuten.

To point out, weisen, zeigen, bezeichnen, auszeichnen, anzeigen. To — for preference, zum Vorzug bestimmen.

Point, *v. n.* 1. [hebr. Gramm. u. and. orient. Sprachen] Wörter, Sätze durch Punkte unterscheiden, punktiren. 2. a) (at) mit dem Finger deuten, zeigen, weisen (auf). b) (at) Etwas genau angeben, bestimmen, anzeigen. 3. [Waidmspr.] stehen. 4. die Nähten einer Mauer mit Mörtel ausfüllen, ausschmieren. 5. [Mar.] ein Tau spitz zulaufend machen. Cyc.

2. b) To point at what time the balance of power was most equally held between the lords and commons at Rome, would perhaps admit a controversy. Swift.

Pointal, pŏĭn'tăl, *s.* [Bot.] der Stempel, Stämpel, Standweg.

Pointed, pŏĭn'tĕd, *part. adj.* 1. punktirt. 2. spitzig, zugespitzt. 3. bestimmt. 4. gerichtet (auf Etwas). 5. ‡ a) scharf, beißend, treffend. b) spitzfindig. 6. — architecture, die gothische Bauart.

Pointedly, pŏĭn'tĕdlè, *adv.* 1. beißend, scharf; spitzfindig. 2. geradezu, geradeweg, rund heraus.

2. He declared pointedly he would accede to the proposition. Webster.

Pointedness, pŏĭn'tĕdnĕs, *s.* 1. die Spitzigkeit, Schärfe. 2. ‡ das Beißende (eines Ausdrucks ꝛc.). Dryden.

Pointel, pŏĭn'tĕl, *s.* 1. Etwas auf einer Spitze, das Knöpfchen. 2. der Griffel. Stift. 3. ‡ † die Kleinigkeit.

Pointer, pŏĭn'tŭr, *s.* 1. der Zeiger, Weiser (Etwas, das zeigt); der Zeiger (einer Uhr). 2. [Nadl.] der Zuspitzer (Einer, der Nadeln zuspitzt). 3. [Waidmspr.] der Wachtel-, Hühner-, Vorstehehund. 4. *pl.* [Mar.] Stützen, welche von den Kimmen in schräger Richtung bis an das oberste Deck gehen und sich auf der Mitte des untern Decks durchkreuzen.

Pointing, pŏĭn'tĭng, *adj.* [Bot.] — one way, einreihig; — from two opposite lines, zweizeilig.

Pointing, *s.* 1. die Punktirung (der Zustand, da Etwas punktirt ist, das Punktiren). 2. [Mar.] a) der Hundepint. b) das Bestreichmachen. [Spectat. Shak.

Pointing-stock, die Zielscheibe des

Pointless, pŏĭnt'lĕs, *adj.* 1. ohne Spitze, stumpf. 2. ‡ stumpf, nicht beißend od. scharf. 3. ohne Punkte.

Poise, pŏĕze, (w. pwys; arm. poes; fr. poids) *s.* 1. † das Gewicht (die Schwere). 2. ‡ das Gewicht, die Wichtigkeit. 3. † u. ‡ das Gleichgewicht (between, zwischen). 4. die Wage; z. B. Water-—, die Wasserwage. 5. ‡ die regelnde, regulirende Kraft.

3. The mind may rest in a poise between two opinions. Webster.

5. Men of an unbounded imagination often want the poise of judgment, Männern von unbegrenzter Einbildungskraft geht oft ein richtiges Urtheil ab. Dryden.

Poise, (w. pwysaw) *v. a.* 1. † wägen, abwägen. 2. ‡ wägen, abwägen. 3. ins Gleichgewicht setzen od. bringen, im Gleichgewichte erhalten; *pass.* im Gleichgewichte ruhen od. sein. 4. aufwägen. 5. ‡ Etwas aufwägen, einer Sache das Gleichgewicht halten. 6. (mit einem Gewichte) beschweren, beladen. 7. ‡ a) in Schranken halten. b) (down) niederdrücken, darniederdrücken. Shak.

7. a) Where could they find another form so fit.

To poise with solid sense a sprightly wit? Dryden.

Poised. 1. gleich schwer, im Gleichgewichte; Well poised, abgewogen, verhältnißmäßig. 2. ernsthaft, gesetzt.

Poiser, pŏĕ'zŭr, *s.* der Wägende, Abwägende, Wäger. [Gift. 2. ‡ das Gift.

Poison, pŏĕ'zn, (fr. W.) *s.* 1. das A cup of poison, ein Giftbecher.

Poison-ash, [Bot.] der Giftsumach, Giftbaum. —berry, [Bot.] der Hammerstrauch. —bush, [Bot.] die Esels-, Wolfs-, Teufels-, Hundemilch. —fish, [Ichthyol.] der Meerpfau, Giftrochc. —nut, [Bot.] das Krähenauge. —oak, —tree, [Bot.] der Giftbaum, die Giftreiche. s. —ash.

Poison, *v. a.* 1. † vergiften (Einen Etwas). 2. ‡ a) vergiften (die Freude ꝛc.). b) anstecken; to be — ed with, angesteckt sein von... c) (with, durch) verführen, verderben. d) eine boshafte Auslegung geben (einem Gespräche ꝛc.).

2. b) Our youth are poisoned with false notions of honor, or with pernicious maxims of government. Webster.

To poison one's self, sich vergiften, Gift nehmen.

Poisoner, pŏĕ'znŭr, *s.* 1. der Vergifter, Giftmischer. 2. ‡ der Verderber, Verführer (der Jugend ꝛc.); das, was verderbt, verführt.

Poisonful, pŏĕ'zŭnfŭl, *adj.* giftvoll.

Poisonous, pŏĕ'zŭnŭs, *adj.* 1. giftig. 2. ‡ giftig verderblich, ansteckend, höchst schädlich. — *adv.* Poisonously, giftig.

Poisonousness, pŏĕ'zŭnŭsnĕs, *s.* 1. die Giftigkeit. 2. ‡ die Verderblichkeit.

Poitrel, pŏĕ'trĕl, (fr. poitrail) *s.* 1. [Judenth.] das Brustschildchen (des Hohepriesters). 2. der Brustriemen, das Brustblatt (an Pferdegeschirren). 3. (für pointel) der Grabstichel.

Poize, pŏĕze, s. Poise.

Poke, pōke, (angels. pocca, poha; fr. poche) *s.* 1. die Tasche, der Beutel. 2. der Sack. [Katze im Sacke kaufen.

Prov. To buy a pig in a poke, die

Poke, od. } *s.* o

Poke-weed, pōke'-wēēd, § [Bot.] eine Art amerik. Scharlach- od. Kermesbeere (genus Phytolacca; auch cocum u. garget genannt).

Poke, *s.* o der Puff, Faustschlag.

Poke, *v. a.* (eigentl. stoßen; daher) 1. im Finstern mit der Hand, einem langen Werkzeuge Etwas suchen, fühlen, durchsuchen, aufrühren, nach Etwas greifen, herumfühlen, herumtappen, mit einem langen Werkzeuge herumstöbern. 2. [Nordam.] (mit den Hörnern) nach Etwas stoßen.

To poke out one's way, seinen Weg ausfühlen, durch Fühlen finden.

Poke, *v. n.* 1. herumstören (im Feuer), das Feuer aufschüren, schüren. 2. (at) [Nordam.] mit den Hörnern nach Einem stoßen.

Poke, *s.* [Nordam.] eine Art Joch mit darin befestigter Stange (um wilde Ochsen ꝛc. zu zähmen). — *v. a.* (Ochsen ꝛc.) mit einem solchen Joche versehen, ein solches Joch auflegen.

Poker, pō'kŭr, *s.* 1. (Einer, der alle Winkel durchstöbert, durchsucht. 2. das Schüreisen, der Schürhaken.

Poker, (dän. pokker) *s.* [Nordam.] o der Popanz, Wauwau.

Poking, pō'kĭng, *adj.* (gemein, niedrig, knechtisch.

Poking-stick, pō'kĭng-stĭk, *s.* (ehemals) eine Art Faltstock (zum Fälteln der Halskrausen).

Pol, pŏl, } *s.* (für Mary) Marie,

Polly, pŏl'lè, } Mariechen.

Pol, *s.* (für parrot) der Papagei, das Papchen.

Polack, statt Polander. Shak.

Polacre, pŏlă'kŭr, } *s.* [Mar.] die

Polaque, pŏlăke', } Polake (Art Schiffe), der Polacker.

Poland, pō'lănd, *s.* [Geogr.] Polen.

Polander, pō'lăndŭr, *s.* der Pole, Polack.

Polar, pō'lăr, (fr. polaire) *adj.* 1. [Geogr.] Pol..., Polar... 2. [Phys.] zum magnetischen Pol gehörig, Pol...

Polar bear, der Eisbär, Polbär.

Polarchy, pŏl'ărkè, (gr.) die Vielherrschaft. [Polarität.

Polarity, pŏlăr'ĭtè, *s.* [Phys.] die

Polarization, pŏllărĭzā'shŭn, *s* [Opt.] die Polarisation (des Lichtes).

Polarize, pō'lărīze, *v. a.* [Phys.] polarisiren.

Polary, pō'lărè, *adj.* [Phys.] den Hang nach dem Pole habend. — power, die Polarkraft.

Pole, pōle, (angels. pol. pal; Pfahl; holl. paal; schw. pāle; dän. pael; w. pawl; lat. palus) *s.* 1. der Pfahl. 2. die Stange. 3. (in Ställen) der Stand-, Stallbaum. 4. die Deichsel (eines Wagens). 5. (an Leitern) der Leiterbaum, die Leiterstange. 6. (bei Drechslern) die Wippe. 7. die Balancierstange (der Seiltänzer). 8. der Bootshaken, die Schifferstange. 9. (bei Jägern) das Fangeisen, der Spieß. 10. das Querholz (über den Docken an Klavieren). 11. das Schild, der Schild (eines Barbiers ꝛc.). 12. [Mar.] der Topp (der Bramstenge). 13. die Meßstange, Meßruthe. 14. die Ruthe (= $5^1/_2$ yards). 15. ‡ das Maß. 16. [Waidmspr.] a) die Lunte (der Fischotter). b) das Spiel (der Fasanen).

The ship is under bare poles, [Mar.] die Segel sind alle gänzlich eingezogen.

Pole-arbor, die Gitterlaube, Laube von Stangen od. Pfählen. —ax, —axe, 1. die Streitaxt. 2. (bisw.) das Richtbeil. —bolt, der Schloß-, Spann-, Streifnagel. —clipt, ‡ pfahlgestützt, durch Pfähle gestützt. —duties, das Pfahlgeld, die Ha-

fengebühren. —fish, [Ichthyol.] die Seezunge. —hedge, ein Zaun von über einander gelegten Pfählen oder Stangen. —mast, der Mast aus einem Stücke. —scream. der Kaminschirm auf einem Stocke.

Pole, (lat. polus; gr. polos) *s.* [Phys., Astron., Geogr.] der Pol.

Arctic, antarctic pole, der Nordpol, Südpol.

Pole-cat. [Zool.] der Iltiß, die Stinkratz. —star, 1. [Astron.] der Polarstern, Nordstern. 2. ‡ der Führer, Leitstern.

Pole, *s.* der Pole, Polack.

Pole, *v. a.* 1. stängen, an Stangen binden (den Hopfen ꝛc.). 2. auf Stangen, Pfählen tragen, forschaffen. 3. mit Stangen, Bootshaken forttreiben, fortstoßen. 4. mit Stangen aus einander thun, zerstreuen.

Poledavy, pōle'dāvē. (auch Poledavis. Polledavy) *s.* 1. das Packtuch, Art grobes Tuch. 2. ‡ die gemeine, grobe Waare.

Polemarch, pŏl'ēmārk, (gr.) *s.* [alt. Griech. ent.] a) der Polemarch, Heerführer. b) [Athen u. Theben] der Polemarch (Aufseher über Fremde, verwaiste Kinder ꝛc.).

Polemic, pŏlĕm'mĭk, } (gr.)

Polemical, pŏlĕm'mĕkăl, } *adj.* 1. polemisch, Streit...; —book. die Streitschrift. 2. Streitschriften verfassend; z. B. A polemic writer, der Streitschriftverfasser: (daher) 3. streitsüchtig.

Polemic, *s.* 1. der Streiter, Wortkämpfer; Streitschriftverfasser. 2. die Streitschrift. 3. *pl.* die Polemik, Streitlehre.

Polemoscope, pŏlĕm'ŏskōpe. (gr.) *s.* [Opt.] 1. das Kriegsfernrohr, Kriegsfernglas. 2. das Seitenfernglas.

Poler, pō'lŭr, *s.* der Rührstock.

Poley, pō'lē, *s.* [Bot.] der Polei.

Poley-grass. [Bot.] der wilde Polei. —mountain, [Bot.] der Bergpolei, die Rohrmünze.

Police, pŏlēēs'. (fr. W., v. gr.) *s.* 1. die Polizei. 2. (schort.) die Anlage, der Lustplatz (in der Nähe eines Wohnhauses).

Police-court, das Polizeiamt, die Polizei. —officer, der Polizeibeamte.

Policed, pŏlēēst', (auch Policied) *adj.* 1. wohl geordnet, wohl od. gut eingerichtet. 2. gesittet.

Policy, pŏl'ĭsē, (gr.) *s.* 1. die Politik, a) die Staatskunde, Staatswissenschaft. b) die Staatsklugheit. c) die Klugheit, Weltklugheit, List, Schlauheit. 2. (it. polizza) der Zettel, Schein (für Geld in den öffentlichen Fonds). 3. [Handel] — od. — of insurance, of assurance, die Vertrags-, Versicherungsschrift, Polize. 4. die Verfassung, verfassungsmäßige Einrichtung. Sha.

Valued policies, taxirte Polizen, Polizen mit Angabe des Werthes der Waaren. Open policies, Polizen ohne Werthangabe, untaxirte Pblizen. Floating —, die Feuerassekuranz-Polize auf Waaren in nicht näher bestimmten Gebäuden od. ohne Angabe des Waarenwerths. — in blank, die Polize für ungenannte Versicherer. Blank —, das gedruckte Polizenformular mit offenen Stellen zum Ausfüllen. — of honor, die Ehrenpolize. Wager or wagering —, die Wettpolize.

Policy-broker, der Assekuranzmäkler.

Polier-slate, s. Polishing-slate.

Polish, pŏ'lĭsh, *adj.* polnisch, polisch.

Polish cat, der Iltiß. — scarlet-grain, [Naturg.] das Johannisblut.

Polish, pŏl'ĭsh, (lat. polio) *v. a.* 1. poliren, glätten, glänzen. 2. ‡ a) verfeinern. b) verschönern, zieren.

2. a) The Greeks were polished by the Asiatics and Egyptians. S. S. Smith.

Polish, *v. n.* glänzen, Glanz bekommen od. annehmen.

Polish, *s.* 1. die Politur, Glätte, der Glanz. 2. ‡ die Verfeinerung; Geschliffenheit, Artigkeit.

Polishable, pŏl'ĭshăbl, *adj.* 1. sich glätten, sich glänzen od. poliren lassend. 2. ‡ der Verfeinerung fähig.

Polisher, pŏl'ĭshŭr, *s.* 1. der Polirer, Glätter; [Spiegelfabr.] der Glatt-, Spiegelschleifer; [Papiermühl.] die Papierglätterinn. 2. das Polir-, Glättwerkzeug, der Glätter.

Polishing, pŏl'ĭshĭng, *s.* 1. das Poliren, Glatten. 2. die Politur, Glätte. 3. ‡ die Verfeinerung.

Polishing-iron, der Polirstahl. —slate. der Polir-, Tripelschiefer, Silbertripel.

Polite, pŏlīte', (lat. politus) *adj.* 1. polirt, glatt, glänzend. Newton. 2. ‡ a) verfeinert. b) geschliffen, höflich, artig, fein (v. Menschen). [schaften.

Polite literature, die schönen Wissen-

Politely, pŏlīte'lē. *adv.* 1. auf eine verfeinerte Art. 2. fein, höflich, artig. gesittet.

Politeness, pŏlīte'nĕs. *s.* 1. † die Glätte, Politur. 2. ‡ a) die Verfeinerung. b) die Geschliffenheit, Höflichkeit, Feinheit, Artigkeit. [feinheit.

Politeness of manners, die Sitten-

Politic, pŏl'ĭtĭk. (gr.) *adj.* 1. politisch, a) staatskundig, staatswissenschaftlich. b) schlau, weltklug, verschlagen. 2. staatsbürgerlich. Body —, der Staatskörper.

Politic, *s.* der Politiker, Staatsmann.

Political, pŏlĭt'tĭkăl, *adj.* 1. politisch, a) Staats..., staatskundig, staatsklug, staatswissenschaftlich. b) schlau, weltklug. c) öffentlich. d) über Politik schreibend, von Politik handelnd. 2 Staatsbürgerlich.

Political arithmetic. die Staatsrechenkunst. — economy, die Staatswirthschaft, Nationalökonomie.

Politically, pŏlĭt'tĭkălē, *adv.* politisch, a) staatsklug. b) * schlau, weltklug.

Politicaster, pŏlĭt'tĭkăstŭr, *s.* der Staatsklügler.

Politician, pŏlĭtĭsh'ăn, *adj.* * politisch, weltklug, schlau.

Politician, *s.* 1. der Politiker, Staatsmann. 2. der Schlaukopf, verschlagene Kopf, weltkluge Mann.

Politics, pŏl'ĭtĭks, *s. pl.* 1. die Politik, Staatswissenschaft, Staatskunde. 2. Politika (die Staatskunst betreffende Gegenstände).

He is out in his politics, seine Weisheit hat ihn verlassen. — of trade, die Handelspolitik.

Politize, pŏl'ĭtīze, *v. n.* † staatsklügeln, kannegießern, politisiren.

Polliture, pŏl'lĭtshŭre, *s.* † die Politur, Glätte, der Glanz.

Polity, pŏl'ĭtē, (gr.) *s.* 1. die Verfassung, Regierung. 2. die Politik, Weltklugheit.

Church-polity, ecclesiastical —, die Kirchenregierung, das Kirchenregiment.

Poll, pōll, (holl. bol) *s.* 1. die Zwiebel. 2. der Kopf, (bes.) Hinterkopf; (als Sammelwort) Mann, Köpfe. 3. Θ die Perrücke. 4. die Personen-, Namenliste, das Namensverzeichniß; (bei Wahlen) das Register, worein die Wähler ihre Namen eintragen; das Einschreiben, Eintragen der Namen der Wahlmänner. 5. (in engerer Bedeutung) a) die Wahl. b) der Wahlort. c) die Stimmenzahl. 6. [Ichthyol.] der Kaulbörs, Kaulkopf.

2. It amounts not to fifteen thousand poll.

At the opening or close of the poll, bei Eröffnung, am Anfange od. am Schlusse der Wahl. Many voters appeared at the —, viele Wahlmänner gaben ihre Stimme ab. To go to the —, sich an den Wahlort verfügen, zur Wahl gehen. When a — is demanded, wenn Jemand als Bewerber um eine Stelle im Parlamente ꝛc. auftritt.

Poll-cattle, das Rindvieh ohne Hörner. —cow, die Kuh ohne Hörner. —evil, [Thierarzneik.] die Nacken-, Genickfistel (der Pferde). —money, —tax, die Kopfsteuer, das Kopfgeld.

Poll, *v. a.* 1. koppen, kuppen, kappen, köpfen, küpfeln, köpfeln, behauen, beschneiden, stutzen. 2. scheren (den Kopf, Wolle ꝛc.), abschneiden (die Haare ꝛc.). 3. ‡ † niedermähen, mähen; (od. nach Johnson) völlig rein, frei machen (eine Bahn). Shak. 4. * ausziehen, plündern. Bacon. 5. einschreiben, einzeichnen, eintragen, namentlich, mit Namen aufschreiben; (u. in engerer Bedeutung) in eine Liste, Wahlliste, ein Register eintragen (Wähler).

Poll, *v. n.* (bei Wahlen) seinen Namen eintragen, eintragen lassen, stimmen.

Pollack, pŏl'lăk, *s.* 1. der Pole, Polack. 2. [Ichthyol.] der Pollak.

Pollard, pŏl'lărd, *s.* 1. der gekappte Baum. 2. die beschnittene Münze. 3. der Hirsch, der sein Geweih abgeworfen hat. 4. [Ichthyol.] der Kaulbörs. 5. das Kleienmehl. Gray —, der englische Weizen. 6. die Steppnudeln.

Pollard, *v. a.* koppen, köpfen (Bäume).

Pollaver, pŏl'lăvŭr, *v. n.* o' fuchsschwänzen.

Pollen, pŏl'lĭn, (lat. W.) *s.* 1. der Mehlstaub. 2. [Bot.] der Blumenstaub. 3. das Poll, Pohl, Halb-, Aster-, Mittelmehl.

Pollenger, pŏl'lĭnjŭr, *s.* * das Buschholz, Strauchwerk. [Pollenin.

Pollenin, pŏl'lĕnĭn, *s.* [Chem.] das

Poller, pŏl'lŭr, *s.* 1. Einer, der stutzt, kappt, köpft, scheret od. schiert. 2. † der Barbier. 3. † der Plünderer, Räuber. 4. Einer, der die Namen der Stimmgeber verzeichnet, aufschreibt; der Stimmgeber (selbst).

Pollicitation, pŏllĭsĭtā'shŭn, (l.) *s.* [Rechtsspr.] das Versprechen.

Pollinctor, pŏllĭngk'tŭr, (lat. W.) *s.* der Leichensalber, Leichenwäscher; Einer,

der das Nöthige zum Einbalsamiren der Leichen bereitet.

Polliniferous, pŏllĭnĭf'ĕrŭs. (lat.) *adj.* Blumenstaub hervorbringend.

Pollock, pŏl'lŏk. *s.* [Ichthyol.] der
Pollack, pŏl'lăk. } Pollak.

Pollute, pŏllūte'. (lat. polluo) *v. a.* 1. beflecken, besudeln, verunreinigen. 2. ‡ a) beflecken, verunreinigen. b) entweihen. c) verderben, versalzen (Einem die Freude).

2. c) Envy you my praise, and would destroy
With grief my pleasures, and **pollute** my joy? DRYDEN.

Pollute, *adj.* befleckt, unrein.

Pollutedness, pŏllū'tĕdnĕs. *s.* 1. die Befleckung (Befleckтheit). 2. ‡ die Entweihung.

Polluter, pŏllū'tŭr. *s.* der Verunreiniger, Schänder, Verderber, Entweiher, Einer, der befleckt. [kend, entweihend.

Polluting, pŏllū'tĭng, *adj.* befleckend.

Pollution, pŏllū'shŭn, *s.* 1. (das Beflecken; Befleckтsein) die Befleckung. 2. ‡ die Entweihung. 3. ‖ die Befleckung (Schuld, Abgötterei ꝛc.). 4. [Med.] die Samenergießung, Selbstbefleckung im Schlafe, unwillkürliche Selbstbefleckung.

Pollux, pŏl'lŭks, *s.* 1. [Astron.] Pollux. 2. s. Castor.

Polonaise, pŏlŏnāse'. } *s.* [Mod.]
Polonese, pŏlŏnēse'. } die Polonaise (Art Pelzrock).

Polonese, *s.* das Polnische, die polnische Sprache.

Polonie, } (schott.) a great coat;
Polonian, } a polish surtout.

Polonoise, pŏlŏnōīz'. *s.* [Mus.] die Polonaise, der polnische Tanz.

Polt, pōlt, (schw. bulta) *s.* [Nordam.] o der Stoß, Schlag. [Krummfuß.

Polt-foot, pōlt'fŭt, *s.* † der Klump-,
Polt-footed, pōlt'fŭtĕd. } *adj.* Klump-, krummfüßig. [s. die Memme.

Poltroon, pŏltrōōn', (fr. poltron)

Poltroonery, pŏltrōōn'ŭrē, *s.* die Zaghaftigkeit, Feigherzigkeit, Feigheit

Polverin, } (v. lat. pulvis) *s.* die
Polverine, pŏl'vĕrĭn. } Kalzinirte Pflanzenasche.

Poly, pō'lē. }
Poley, } *s.* [Bot.] der Polei.

Poly, in zusammengesetzten Wörtern kommt von dem gr. polys, und drückt eine Vielheit aus. [s. [Bot.] die schöne Distel.

Polyacantha, pŏlēăkăn'thă, (gr.)

Polyacoustic, pŏlēăkōŏs'tĭk, (gr.) *adj.* den Schall vermehrend oder erhöhend.

Polyadelph, pŏl'ēădĕlf, (gr.) *s.* [Bot.] die vielbrüderige, vielbündelige Pflanze.

Polyadelphian, pŏlēădĕl'fēăn. *adj.* [Bot.] vielbrüderig, vielbündelig.

Polyander, pŏlēăn'dŭr, (gr.) *s.* [Bot.] die vielmännerige Pflanze.

Polyandrian, pŏlēăn'drēăn, *adj.* [Bot.] vielmännerig. [Vielmännerei.

Polyandry, pŏlēăn'drē, *s.* die

Polyanth, pŏl'ēănth. } (gr.) *s.*

Polyanthos, pŏlēăn'thŏs. } [Bot.] die Schüsselblume, Primel.

Polyautography, pŏlēăwtŏg'grăfē, (gr.) *s.* die Polyautographie (Art Lithographie). [vielsaitig.

Polychord, pŏl'lēkord, (gr.) *adj.*

Polychrest, pŏl'lēkrĕst, (gr.) *s.* [Pharm.] das Polychrestsalz.

Polychroite, pŏl'lēkrŏīt, (gr.) *s.* der Färbestoff des Saffrans.

Polycotyledon, pŏllēkŏtĭl'ēdŏn. (gr.) *s.* [Bot.] die Pflanze mit mehreren od. mehr als zwei Samenblättchen.

Polycotyledonous, pŏllēkŏtĭlēd'ŏnŭs, *adj.* [Bot.] mehrere Samenblättchen habend.

Polyedric, } s. Polyhedron u.
Polyedrous, } Polyhedral.

Polygam, pŏl'lēgăm, } (gr.)
Polygamian, pŏlēgām'ēăn, } *s.* [Bot.] die vielehige Pflanze.

Polygamian, *adj.* [Bot.] vielehig.

Polygamist, pŏllĭg'gămĭst, *s.* der Polygamist, Anhänger der Polygamie.

Polygamous, pŏllĭg'gămŭs, *adj.* 1. aus Polygamie bestehend. 2. in Vielmännerei od. Vielweiberei lebend, der Vielmännerei, Vielweiberei, Polygamie zugethan.

Polygamy, pŏllĭg'gămē, (gr.) *s.* die Polygamie, Vielmännerei, Vielweiberei.

Polygar, pŏl'lēgăr, *s.* [Ostind.] der Waldbewohner. [die Vielherrschaft.

Polygarchy, pŏllĭg'gărkē, (gr.) *s.*

Polygenous, pŏllĭd'jēnŭs, (gr. *adj.* verschiedenartig. — mountain, ein aus Schichten verschiedener Steinarten bestehender Berg.

Polyglot, pŏl'lēglŏt, (gr.) *adj.* vielsprachig, vielzüngig; a — lexicon or Bible, ein Wörterbuch, eine Bibel in mehreren Sprachen, die vielzüngige Bibel oder Polyglotte.

Polyglot, *s.* 1. die Polyglotte. 2. † Einer, der viele Sprachen versteht.

Polygon, pŏl'lēgŏn, (gr. W.) *s.* [Geom.] das Polygon, Vieleck.

Polygonal, pŏllĭg'gŏnăl, }
Polygonous, pŏllĭg'gŏnŭs, } *adj.* polygonal, vieleckig. — Polygonal numbers, [Arith.] Vielzahlen.

Polygonometry, pŏlēgŏnŏm'ĕtrē, (gr.) *s.* die Polygonometrie, Messung der Vielecke.

Polygonum, pŏllĭg'gŏnŭm, }
Polygon, pŏl'lēgŏn. } (lat.)
Polygony, pŏllĭg'gŏnē, }
s. [Bot.] das Knotengras, die Weißwurz.

Polygram, pŏl'lēgrăm. (gr.) *s.* das Polygramm, die vielfache Figur.

Polygraph, pŏl'lēgrăf, (gr.) *s.* der Polygraph, die Vielschreibemaschine.

Polygraphic, pŏllēgrăf'ĭk, }
Polygraphical, pŏllēgrăf'ĕkăl. } *adj.* polygraphisch.

Polygraphy, pŏllĭg'grăfē, *s.* die Polygraphie, Vielschreiberei, Vielschreibekunst; Geheimschreibekunst mit mehrerlei Schriftzeichen, das Chiffriren; (auch) das Dechiffriren, die Kunst, Geheimschriften zu entziffern.

Polygyn, pŏl'lējĭn. (gr.) *s.* [Bot.] die vielweibige Pflanze.

Polygynian, pŏlējĭn'yăn. *adj.* [Bot.] vielweibig.

Polygyny, pŏlĭd'jĭnē, *s.* die Vielweiberei.

Polyphalite, pŏlēfă'lĭte, (gr.) *s.* [Mineralg.] der Polyphalit.

Polyhedral, pŏlēhē'drăl, }
Polyhedrous, pŏlēhē'drŭs, } *adj.* vielseitig, vielflächig.

Polyhedron, pŏlēhē'drŏn, (gr.) *s.* 1. [Geom.] das Vielflach. 2. [Opt.] das Rautenglas, vielflächige Glas, Vervielfältigungsglas. [Redseligkeit.

Polylogy, pŏl'lŏjē. (gr.) *s.* † die

Polymathic, pŏlēmăth'ĭk, *adj.* vielwissend, polymathisch, in vielen od. allen Fächern.

Polymathy, pŏlĭm'măthē. (gr.) *s.* die Polymathie, das Vielwissen, die Vielwisserei.

Polymnite, pŏl'lĭmnīte, (gr.) *s.* [Mineralg.] der Polymnit, Baumstein mit sumpfähnlichen Figuren.

Polymorph, pŏl'lēmŏrf. (gr.) *s.* [Naturg.] die vielgestaltige Muschel.

Polymorphous, pŏlēmŏr'fŭs, *adj.* vielgestaltig. [der Fingerfisch.

Polyneme, pŏl'lēnēme, *s.* [Ichth.]

Polynesia, pŏllēnē'zhēă, (gr.) *s.* [Geogr.] Polynesien. [polynesisch.

Polynesian, pŏllēnē'zhēăn, *adj.*

Polynome, pŏl'lēnōme. (gr.) *s.* [Algebr.] die vielgliederige, vielfache, vieltheilige Größe.

Polynomial, pŏllēnō'mēăl, *adj.* [Algebr] polynomisch, vielgliederig.

Polynomous, pŏllĕŏn'nŏmŭs, (gr.) *adj.* vielnamig.

Polynomy, pŏllĕŏn'nŏmē, *s.* die Polynomie, Mannichfaltigkeit verschiedener Namen. [s. [Opt.] das vielfichtige Glas.

Polyoptrum, pŏllēŏp'trŭm, (gr.)

Polype, pŏl'lĭp, } (gr.) *pl.* po-
Polypus, pŏl'lēpŭs. } lypuses, *s.* 1. § etwas Vielfüßiges. 2. [Zool.] der Polyp, Vielarm. 3. (polype) der Meerkutteifisch. 4. [Med. u. Chir.] der Polyp.

Polypetalous, pŏllēpĕt'ălŭs, (gr.) *adj.* [Bot.] vielblätterig.

Polyphonic, pŏllēfŏn'ĭk, *adj.* polyphonisch, mehrere Stimmen od. Töne habend od. daraus bestehend.

Polyphonism, pŏlĭf'fŏnĭzm, }
Polyphony, pŏlĭf'fŏnē. } (gr.) *s.* die Vervielfältigung des Schalles.

Polyphyllous, pŏlĭf'fĭlŭs, (gr.) *adj.* [Bot.] vielblätterig.

Polypier, pŏl'lēpēēr, *s.* [Naturg.] das Polypenhäuschen.

Polypite, pŏl'lēpīte, *s.* [Geol.] das versteinerte Polypenhäuschen.

Polypode, pŏl'lēpōde, (gr.) *s.* [Naturg.] der Tausendfuß, das Tausendbein, die Holzlaus.

Polypody, pŏlĭp'ŏdē, *s.* [Bot.] der Süßfarn, Tüpfel-, Punktfarn, das Engelsüß.

Polypous, pŏl'lēpŭs, *adj.* polypenartig.

Polysarchy, pŏl'lēsărkē, (gr.) *s.* die außerordentliche Fleischigkeit, Wohlbeleibtheit, Fettigkeit.

Polyscope, pŏl'lēskōpe, (gr.) *s.* [Opt.] das Polyskop, Vervielfältigungsglas.

Polyspast, pŏl'lēspăst, (gr.) *s.* [Mech.] 1. der archim. dische Schiffheber. 2. der Kloben, Flaschenzug.

Polysperm, pŏl'lèspĕrm, (gr.) *s.* [Bot.] der Baum mit vielsamiger Frucht.

Polyspermous, pŏllèspĕr'mŭs, *adj.* [Bot.] vielsamig.

Polysyllabic, pŏllèsĭllăb'bĭk, od. **Polysyllabical,** pŏllèsĭllăb'bèkăl, (gr.) *adj.* vielsilbig; [Phys.] vielsilbig (v. Echo). [vielsilbige Wort, Polysyllabon.

Polysyllable, pŏl'lèsĭllăbl, *s.* das

Polysyndeton, pŏllèsĭn'dèĭŏn, (gr.) *s.* [Rhet.] das Polysyndeton, die Bindewörterhäufung.

Polytechnic, pŏllètĕk'nĭk, (gr.) *adj.* polytechnisch (viele Künste u. Wissenschaften umfassend); a — school, eine polytechnische Schule, allgemeine Kunstschule.

Polytheism, pŏl'lèthèĭzm, (gr.) *s.* der Polytheism, die Vielgötterei.

Polytheist, pŏl'lèthèĭst, *s.* der Polytheist, Vielgötterer.

Polytheistic, pŏllèthèĭs'tĭk, } **Polytheistical,** pŏllèthèĭs'tèkăl, } *adj.* 1. polytheistisch, vielgöttisch. 2. polytheistisch (dem Polytheism anhangend).

Pomace, pŭm'mĭs, (v. l. pomum) *s.* die Träber von ausgepreßten Aepfeln, Trester.

Pomaceous, pŏmā'shŭs, *adj.* 1. aus Aepfeln bestehend; z. B. — harvests, Apfelernten. 2. tresterartig.

Pomada, pŏmā'dă, (fr. pommade) *s.* [Reitk.] der Schwung um den Sattelknopf.

Pomade, pŏmāde', (fr. pommade) *s.* † die Pomade, Haarsalbe.

Pomander, pŏ'mândŭr, (fr. pomme d'ambre) *s.* die Bisam-, Ambrakugel, der Bisamknopf.

Pomatum, pŏmā'tŭm, *s.* die Pomade, Haarsalbe. — *v. a.* pomadiren, salben, einsalben, behaarsalben.

Pome, pōme, (l. pomum) *s.* [Bot.] die Kernfrucht.

Pome, (fr. pommer) *v. n.* † [Bot.] sich schließen, Köpfe ansetzen.

Pomecitron, pŭmsĭt'trŭn, *s.* [Bot.] die Limone.

Pomecitron-tree, [Bot.] der Limonen-, Limonienbaum.

Pomegranate, pŭmgrăn'nĭt, *s.* 1. [Bot.] a) der Granatapfel. b) der Granat-, Granatapfelbaum. 2. [Judenth.] der Granatapfel (auf dem Kleide des Hohepriesters). [Granatapfelbaum.

Pomegranate-tree, der Granat-,

Pomeparadise, pŭmpăr'rădise, *s.* [Bot.] der Paradiesapfel.

Pomerania, pŏmmŭrrā'nèă, *s.* [Geogr.] Pommern.

Pomeranian, pŏmmŭrrā'nèăn. *adj.* pommerisch, aus Pommern; — dog, der Pommer. [Pommeraner.

Pomeranian, *s.* der Pommer,

Pomeroy, pŭm'rŏè. } **Pomeroyal,** pŭmrŏè'ăl, } *s.* [Bot.] der Königsapfel.

Pome-water, pŭmwâ'tŭr, *s.* [Bot.] der Kohlapfel; Königsapfel. Shak.

Pomiferous, pŏmĭf'fèrŭs, (lat.) *adj.* [Bot.] Aepfel, äpfelartige Früchte, Melonen ꝛc. tragend.

Pomme, pŏm. } (fr.) *s.*

Pommette, pŏm'mĕt, } [Herald.] das apfelförmige Knöpfchen, Kügelchen.

Pommel, pŭm'mĭl, (fr. pommeau) *s.* 1. § der Knopf. 2. (in engerer Bedeutung) a) der Degenknopf. b) der Sattelknopf.

Pommel, (fr. pommeler) *v. a.* 1. puffen, knuffen. 2. [Gerber.] a) narben, närben (Felle). b) To — a skin against the grain, ein Fell nach seiner Länge u. Breite, auf der Narbenseite über das Krispelholz ziehen. c) To — a skin on the flesh-side, ein Fell krispeln. [gen.

To pommel to a jelly, breiweich schla-

Pommeled, pŭm'mĭld, *adj.* [Herald.] mit einem Knopfe versehen (wie ein Degen ꝛc.).

Pommelion, pŏmmĕl'yŭn, (v. pommel) *s.* [Mar.] der (hinterste) Knopf einer Kanone.

Pomona, pŏmō'nă, (l. W.) *s.* 1. [Mythol.] Pomona, die Obstgöttinn. 2. ♀ der Herbst.

Pomp, pŏmp, (gr.) *s.* 1. der Pomp, die Pracht, das Gepränge. 2. die Pracht, der Glanz.

2. Hearts formed for love, but doom'd in vain to glow
In prison'd pomp, and weep in splendid woe. D. Humphreys.

Pompadour, pŏm'pâdŭr, *s.* [Ornith.] der Pompadourvogel, der purpurrothe Seidenschwanz. [*adj.* † pomphaft.

Pompatic, pŏmpăt'ĭk, (neulat.)

Pompet, pŏm'pĭt, (neulat. pompeta) *s.* [Typogr.] der Ballen, Druckerballen.

Pompey, pŏm'pè, *s.* 1. [Eigenn.] Pompejus. 2. auch gewöhnliche Benennung eines Hundes.

Pompholyx, pŏm'fŏlĭks, (gr. W.) *s.* [Metallurg.] die Galmei-, Zinkblumen, der Galmeiflug, das Hüttenrauch.

Pompion, pŭm'pèŭn, (holl. pompoen) *s.* die Pfebe, der Pfebenkürbiß.

Pompire, pŏm'pīre, (l.) *s.* [Pomol.] der Birnapfel.

Pomponian, pŏmpō'nèăn, (lat.) *adj.* — lily, die schmalblattrige Lilie.

Pomposity, pŏmpŏs'ĕtè, *s.* die Prahlerei, Prahlsucht.

Pompous, pŏm'pŭs. *adj.* 1. pomphaft, prächtig, prachtvoll. 2. ♃ pomphaft, prunkvoll, hochtrabend. — *adv.* Pom'pously, pomphaft; prunkvoll.

Pompousness, pŏm'pŭsnĕs, *s.* 1. die Pomphaftigkeit. 2. das Pomphafte, Prunkvolle.

Pom-water, pŭmwâ'tŭr, *s.* der Name eines großen Apfels.

Pond, pŏnd, (gr. pontos; angelf. pyndan) *s.* 1. der Weiher, Teich. 2. der Wasserreich.

Pond for fish, der Weiher, Fischteich.

Pond-weed, [Bot.] der Froschlattig, die Mangelwurz.

Pond, *v. a.* in einem Teiche, Weiher sammeln, einen Weiher, Teich machen.

Pond, *v. a.* * *s.* Ponder.

Ponder, pŏn'dŭr, (l. pondero) *v. a.* erwägen, überdenken, überlegen, in Erwägung ziehen. — *v. n.* (on) nachgrübeln, nachdenken (über), Etwas erwägen.

Ponderable, pŏn'dŭrăbl, *adj.* [Phys.] wägbar.

Ponderal, pŏn'dŭrăl, *adj.* gewogen, nach dem Gewichte bestimmt.

Ponderance, pŏn'dŭrănse, *s.* das Gewicht, die Schwere. [wägen.

Ponderate, pŏn'dŭrāte, *v. a.* er-

Ponderation, pŏndŭrā'shŭn. *s.* † das Wägen. [wägende, Beurtheiler.

Ponderer, pŏn'dŭrŭr, *s.* der Er-

Ponderingly, pŏn'dŭrĭnglè, *adv.* erwägend, mit Erwägung; nach dem wahren Werthe (Etwas beurtheilen).

Ponderosity, pŏndŭrŏs'sĕtè, *s.* das Gewicht, die Schwere.

Ponderous, pŏn'dŭrŭs, (v. lat. pondus, ponderosus) *adj.* 1. † schwer, gewichtig. 2. ♃ a) gewichtig, wichtig. b) nachdrücklich (Schlag ꝛc.). c) drängend.

Ponderous spar, [Mineralg.] die Schwererde.

Ponderously, pŏn'dŭrŭslè, *adv.* schwer, gewichtig, mit großem Gewichte.

Ponderousness, pŏn'dŭrŭsnĕs, *s.* die Schwere, das Gewicht.

Ponent, pō'nĕnt, (lat. ponens) *adj.* † westlich, West ... Milton.

Pongo, pŏng'gō, *s.* [Zool.] der Pongo, Drang-Utang. [s. der Dolch.

Poniard, pŏn'yărd, (fr. poignard) Stabs with a poniard, Dolchliche. She speaks —s. ihre Worte sind Dolchstiche.

Poniard, *v. a.* erdolchen, erstechen.

Ponk, pŏngk, *s.* † das Nachtgespenst, die Hexe. Shak.

Pontage, pŏn'tĭdje, (v. lat. pons) *s.* das Brückengeld, der Brückenzoll. Receiver of the —, der Brückenzoll-Einnehmer.

Pontic, pŏn'tĭk. (v. gr. pontos) *adj.* pontisch, zum Pontus Euxinus oder dem schwarzen Meere gehörig.

Pontiff, pŏn'tĭf. } (lat. pontifex) *s.*

Pontif, } 1. [Judenth. und alt. Rom] der Hohepriester, Ober-, Hochpriester. 2. [Modern] der Papst.

Pontific, pŏntĭf'fĭk, *adj.* 1. oberpriesterlich, priesterlich, Priester ... 2. päpstlich.

Pontifical, pŏntĭf'fèkăl, *adj.* 1. ober-, hochpriesterlich; (daher) 2. päpstlich. 3. feierlich, Feier ... Shak. 4. † Brücken bauend. Milton.

Pontifical, *s.* 1. das Pontifikal (Kirchen-Zeremonienbuch). 2. *pl.* die priesterliche, bischöfliche Amtskleidung, der Ornat, die Pontifikalien. In —s, in pontificalibus, in Amtskleidung.

Pontificality, pŏntèfèkăl'ĕtè, *s.* † 1. die Hochpriesterwürde, das Pontifikat. 2. das Pontifikat, die Papstwürde.

Pontifically, pŏntĭf'fèkălè. *adv.* wie ein Hoherpriester, Papst, Bischof, prächtig, feierlich in Amtskleidung.

Pontificate, pŏntĭf'fèkăt, *s.* 1. das Pontifikat, Oberpriesterthum, Papstthum, die Papstwürde. 2. die Regierung eines Papstes, päpstliche Regierung; z. B. Under the present —, unter der Regierung des jetzigen Papstes.

Pontifice, pŏn'tĭfĭs, (l.) *s.* † das Brückenwerk, der Bau einer Brücke, die Brücke. Milton.

Pontifical, pŏntĭfĭsh'ăl, *adj.* päpstlisch

Pontifician, pŏntĭfish'ân, *adj.* päpstlich, papistisch, päpstisch. [ler.

Pontifician, *s.* der Papist, Päpst-

Pontine, pŏn'tīne,) (lat.) *adj.* pon-

Pomptine,) tinisch.

Pontlevis, pŏn'lĕvĭs, (fr. W.) *s.* [Reitk.] der Satz, Sprung, das (widersetzliche) Bäumen (eines Pferdes).

Pontoon, pŏntōōn', (fr. ponton) *s.* 1. [Milit.] der Ponton, Brückenkahn, das Brückenschiff, Brückenboot; (auch) die Kahn-, Fährbrücke. 2. [Mar.] eine Art Lichter, Leichtschiff zum Kielholen. [Schiffbrücke.

Pontoon-bridge, die Kahn-, Fähr-,

Pony, pō'nē, (v. puny) *s.* 1. das Pferdchen, der Klepper. 2. [Wettrenn.] eine Wette von 25 Guineen.

Pood, pōd, *s.* [russ. Gewicht] das Pud (= 40 russ. od. 36 engl. Pfund).

Pooh, pōō, *interj.* pah!

Pooin, (schott.) pulling.

Pool, pōōl, (angelf. pol, pul; holl. poel; dän. pöl; w. pwll) *s.* der Pfuhl, Teich, Sumpf. [Sumpf-, Heer-, Riedschnepfe.

Pool-snipe, --snite, [Ornith.] die

Pool,) (fr. poule) *s.* [im Spiele] der

Poule,) Satz, Einsatz aller Mitspielenden, der ganze Satz od. Einsatz, Stamm, die Poule.

Poop, pōōp, (lat. puppis; fr. poupe) *s.* [Mar.] das Hinterschiff; (in weiterer Bedeutung) a) der Kampan. b) [auf Kriegsch.] das Hüttendeck, die Hütte.

Poop-lantern, [Mar.] die Hinterlaterne. **--royal, top-gallant-poop,** [Mar.] die Oberhütte.

Poop, *v. a.* [Mar.] 1. von hinten fassen (v. der See). 2. von hinten fassen, das Hinterschiff treffen, wider das Hinterschiff rennen (v. Schiffen). 3. anhauchen, durch böen Athem röthen. Shak.

To be pooped, [Mar.] 1. eine Sturzsee von hinten bekommen. 2. einen Gross von hinten bekommen. [lassen.

Poop, *v. n.* Θ einen Wind streichen

Pooping, pōōp'ĭng, *s.* [Mar.] das Schlagen einer Sturzsee od. eines Schiffes an das Hinterschiff.

Pooping-sea, die Sturzsee.

Poor, pōōr, (lat. pauper; fr. pauvre; norm. poar, power; arm. paour) *adj.* 1. ‡ arm; the —, die Armen. 2. ± a) arm (Sprache rc.). b) dürr, mager, unfruchtbar (Feld rc.). c) [Min.] taub. d) armselig, ärmlich, schlecht, gering, elend, erbärmlich. e) elend (nichtssagend). f) gering (unwichtig, unbedeutend). g) arm, unglücklich, bedauernswerth. h) traurig (v. Sachen). i) niedergedrückt, niedergeschlagen, verzagt. j) schlecht (nicht ergiebig, von geringer Qualität, wie eine Ernte). k) klein (nicht groß, wie eine Meile rc.). l) schlecht (schlaflos, unruhig). m) (als Liebkosungswort) gut, lieb, arm. n) † arm, gut.

2. c) That I have wronged no man, will be a — plea or apology at the last day. Calamy.

2. i) A soothsayer made Antonius believe that his genius, which was otherwise brave, was, in the presence of Octavianus, poor and cowardly. Bacon.

l) The patient has had a — night. m) Poor, little, pretty, fluttering thing. Prior. n) The — monk never saw many of the decrees and councils he had occasion to use. Baker.

To have very poor brains for etc., sehr wenig Verstand haben für rc. To make but a — shift, sich kümmerlich behelfen. — me! ich Armer! — people that are ashamed to beg, die verschämten Armen. — in spirit, ‖ geistlich arm. Upon far poorer moment, aus weit geringerer Ursache.

Prov. A poor man's table is soon spread, kurze Haare sind bald gekämmt.

Poor-John, der Kabeljau, Stockfisch (Callarias). **— man's-pepper,** [Bot.] das Pfefferkraut. **—-rate.** [Engl. u. Nordam.] die Armentaxe. **—-spirited,** verzagt, feigherzig. **—-spiritedness,** die Feigherzigkeit.

Poorly, (schott.) powerful.

Poorish, pōōr'ĭsh, *adj.* ärmlich, armselig, gering.

Poorishness, pōōr'ĭshnĕs, *s.* die Aermlichkeit, Armseligkeit.

Poorly, pōōr'lē. *adv.* 1. ‡ arm. 2. ± a) schlecht, wenig, kaum zur Noth. b) schlecht, höchst mittelmäßig. c) gering, armselig. d) zaghaft, muthlos, feig.

2. a) Wheat grows poorly on the Atlantic borders of New-England. These men have succeeded — in business. b) He performs — in elevated characters. Webster.

To live poorly, ein armseliges Leben führen. [wohl.

Poorly, *adj.* (unpäßlich, unpaß, un-

Poor-man of mutton, [Dertl.] cold meat; cold mutton broiled.

Poorness, pōōr'nĕs, *s.* 1. die Armuth. 2. ± a) die Armuth (einer Sprache rc.). b) das Dürftige, dürftige, elende, ärmliche Aussehen. c) die Magerkeit, Unfruchtbarkeit (des Bodens). d) [Min.] der geringe Gehalt (der Metalle). e) die schlechte, elende Beschaffenheit, geringe Qualität, geringe Quantität. f) das Elende, Nichtssagende (einer Ausrede rc.). g) die Armseligkeit, Aermlichkeit, das Erbärmliche, Aermliche. h) die Niedrigkeit (des Geistes). i) die Beschränktheit (der Begriffe).

Poorness of language, die niedrige, geringe Sprache. — of spirit, [Theol.] die wahre Demuth, Zerknirschung des Herzens.

Poortith, [Dertl.] poverty.

Pootry,) (schott.) poultry.

Poutry,)

Poots,) (schott.) poults; young

Pouts,) grouse.

Pop, pŏp, (holl. poep) *s.* 1. der Paff, Puff, Piff, Klatsch, schnelle, helle, feine Laut, Quiek. 2. o die Pistole, der Puffer.

To give a pop, quicken. [feldbüchse.

Pop-gun, die Klatsch-, Knall-, Schlüs-

Pop, *v. n.* 1. paffen, puffen, klatschen. 2. (mit der Zunge) schnalzen. 3. (at) schießen (auf). 4. sich schnell u. leicht fortbewegen, huschen, wischen, fahren; (meistens mit *praep.* z. B.)

To pop along, fortwischen, forthuschen.

To pop in, 1. hereinplatzen, hineinfahren. 2. ± (between) dazwischen fahren, fahren (zwischen).

To pop off, out, davon wischen, sich davon machen, entwischen, sich heimlich fortmachen.

To pop up, in die Höhe fahren, heraufkommen. He —s up and down every moment from his paper to the audience, jeden Augenblick sieht er von seinem Papiere weg auf die Zuhörer.

To pop upon, on, fahren (an, nach). To pop upon any one, Einem aufstoßen, auf Einen stoßen.

Pop, *v. a.* 1. plötzlich, unerwartet, schnell wegthun, werfen, stoßen, in od. an einen Ort, aus einem Orte thun, mit Etwas fahren (in), schnell bewegen, treiben; z. B. To — the head in od. into ..., den Kopf stecken (in); to — the hand upon ..., mit der Hand fahren (nach); to — into one's hand, Einem in die Hand drücken. 2. (off) a) ‡ losschießen, losbrennen (Pistolen rc.). b) wegschaffen (wegstoßen). c) ± Einen abfertigen, abspeisen. 3. (out) a) ± fallen, fahren, entschlüpfen lassen (ein Wort). b) to — any one out from ..., Einen schnellen, pressen, bringen (um). 4. (up) a) ‡ in die Höhe fahren (mit), Etwas aufrichten. b) ± erheben (das Haupt). 5. Θ a) erschießen. b) versetzen, verpfänden, o verkellen.

Pop, *adv.* husch, paff.

Pope, pōpe, (gr. pappas) *s.* 1. [röm. kath. Kirche] der Papst. 2. [Ichthyol.] die Kaulquappe. 3. [Naturg.] der Kornwurm.

Prov. To have a pope in one's belly, ein heimlicher Katholik sein.

Pope-fly, der Kornwurm. **—-Joan,** 1. die Päpstinn Johanna. 2. eine Art Kartenspiel. **—'s-eye,** 1. die mit Fett umgebene Drüse im Dickbeine; das fette Stück an einer Schöpsekeule. 2. ± das Pfaffenbischen, der Pfaffenschnitt.

Popedom, pōpe'dŭm, *s.* 1. das Papstthum, die päpstliche Würde. Shak. 2. die Gerichtsbarkeit des Papstes.

Popeling, pōpe'lĭng, *s.* der Päpstler.

Popery, pō'pŭrē, *s.* die Papisterei, Päpisterei.

Popinjay, pŏp'pĭnjā, (sp. papagayo) *s.* 1. [Ornith.] a) der Papagei. b) der Grünspecht. 2. ± der läppische Mensch, Laffe, Narr

Popinjay-color, das Sittig-, Papageigrün.

Popish, pō'pĭsh, *adj.* päpstisch, papistisch. — *adv.* Po'pishly, päpstisch, papistisch.

Popishness, pō'pĭshnĕs, *s.* die Päpisterei, der Papism.

Poplar, pŏp'lăr, (lat. populus) *s.* [Bot.] der Pappelbaum, die Pappel.

Black poplar, die Schwarzpappel, (from Lombardy) die italienische Pappel.

Poplar-gall, das Pappelauge, die Pappelknospe. **—-tree,** die Pappel.

Poplin, pŏp'lĭn, *s.* [Industr.] ein wollseidener Zeug.

Popliteal, pŏplĭt'ēăl.) (v. lat. po-

Poplitic, pŏplĭt'ĭk,) ples) *adj.* [Anat.] zur Kniekehle gehörig, Kniekehl...

Popper, pŏp'pŭr, *s.* Θ der Puffer, die Pistole.

Poppet, s. Puppet.

Poppling, [Dertl.] bubbling, purling, rippling.

Poppy, pŏp'pē, (angelsf. popeg; w. pabi; fr. pavot) *s.* [Bot.] der Mohn. Dwarf —. die Klatschrose; horned —, das unächte Schellkraut; prickly —, der Stachel-, Ackermohn; red —, der Feldmohn; spattling —, der weiße Behen.

Poppy-head, der Mohnkopf.

Populace, pŏp'pûlās, (fr. W.) *s.* der Pöbel, Janhagel. [bel.

Populacy, pŏp'pûlāsē, *s.* der Pö-

Popular, pŏp'pûlär, (v. lat. populus) *adj.* 1. volksmäßig, Volks... 2. volksmäßig, gemeinfaßlich, gemeinverständlich, populär. 3. herablassend, volksgefällig, leutselig, volksfreundlich; (daher) populär, beim Volke beliebt. 4. † sich um die Volksgunst bewerbend. 5. unter dem Volke herrschend, endemisch (Krankheit). 6. volksmäßig, gemein, im gemeinen Leben, in der Volkssprache gebräuchlich; a word in common — use, ein im gemeinen Leben, in der Volkssprache vorkommendes Wort.

Popularity, pŏppûlär'ĭtē, *s.* 1. die Popularität, a) die Volksgunst. b) † die Bewerbung um die Volksgunst, Leutseligkeit. Bacon. c) † die Gemeinverständlichkeit, Gemeinfaßlichkeit, Volksmäßigkeit, der Volkston. d) die Volksgefälligkeit, Beliebtheit, das Beliebtsein beim Volke (von Sachen u. Personen). 2. der Umgang mit dem Volke, (od. auch) der Volksverkehr, das Volksgetümmel.

1. a) I have long since learned the little value which is to be placed in —, acquired by any other way than virtue; I have also learned that it is often obtained by other means. P. Henry.
d) The popularity of a public officer or of a preacher; the — of a law or public measure; the — of a book or poem.

Popularize, pŏp'pûlärīze, *v. a.* popularisiren, dem Volke zugänglich, gemeinverständlich machen.

To popularize philosophy or physics; to — a knowledge of chimical principles.

Popularly, pŏp'pûlärlē, *adv.* 1. volksfreundlich, auf eine populäre Art, herablassend, leutselig. 2. volksmäßig, gemeinverständlich, gemeinfaßlich, populär. 3. wie das Volk, wie der gemeine Mann, nach den Begriffen des gemeinen Volks.

Populate, pŏp'pûlāte, *v. a.* bevölkern. — *v. n.* an Bevölkerung zunehmen, sich vermehren.

Populate, *adj.* † volkreich.

Population, pŏppûlā'shŭn, *s.* die Bevölkerung, a) das Bevölkern. b) die Volksmenge, Volkszahl. [starke Bevölkerung.

Populosity, pŏppûlŏs'ĭtē, *s.* † die

Populous, pŏp'pûlŭs, *adj.* volkreich, stark bevölkert. — *adv.* Pop'ulously, mit vielem Volke od. vielen Einwohnern (im Verhältniß mit der Ausdehnung des Landes).

Populousness, pŏp'pûlŭsnĕs, *s.* die starke Bevölkerung (im Verhältniß mit der Ausdehnung des Landes).

Porcated, pŏr'kātĕd, (v. lat. porca) *adj.* zu Rücken gebildet.

Porcelain, pŏr'sĕlāne, (fr. porcelaine) *s.* 1. das Porzellan; die Porzellanwaare. 2. [Bot.] der Portulak, s. Purslain.

Porcelain-clay, —-earth, die Porzellanerde, der Kaolin. —-shell, [Naturg.] die Porzellanschnecke, Porzellanmuschel.

Porcellaneous, pŏrsĕllā'nēŭs, *adj.* porzellanartig, Porzellan...

Porcellanite, pŏr'sĕllânīte, *s.* 1. [Mineralg.] der Porzellanstein, Porzellanjaspis. 2. [Naturg.] der Porzellanit, die versteinerte Porzellanschnecke.

Porch, pŏrtsh, (fr. porche, v. lat. porticus) *s.* 1. [Archit.] a) die Halle, Vorhalle. b) die Säulenhalle, der Säulengang, Portikus, bedeckte Gang. c) [Athen.] die Säulenhalle, genannt ποικίλη, wo Zeno lehrte; (daher) ± die stoische Schule, Schule der Stoiker. d) das Portal, Thürstück. 2. ♀ die Vorhalle (der Gehörgang der Ohren).

Porcine, pŏr'sīne. (v. lat. porcus) *adj.* zu den Schweinen gehörig, Schwein... The porcine species of animals. Gregory.

Porcupine, pŏr'kûpīne, (fr. porcépic) *s.* [Zool.] das Stachelschwein.

Porcupine-fish, [Ichthyol.] der Stachelschweinfisch.

Pore, pōre, (gr. poros) *s.* 1. [Anat.] die Pore, das Schweißloch, Schweiß-, Dunstgrübchen. 2. [Bot. u. Physs.] das Dunstgrübchen, Grübchen, der Zwischenraum, die kleine Oeffnung; *pl.* die Poren.

Pore, (gr. ephoro) *v. n.* 1. genau, mit unausgesetzter Aufmerksamkeit auf Etwas blicken, hinblicken, den Blick, die Gedanken ausschließlich, unausgesetzt auf Etwas richten, (♁ gucken, stieren. 2. durchdringen. Shak.

To pore on od. upon, brüten, liegen, stieren, hinstieren (über), seine Augen, seine Gedanken heften (auf), geheftet sein (auf).

To pore out one's life, sein Leben zu Ende spähen.

Pore, *v. a.* (on) untersuchen.

Pore-blind, pōre'blīnd, (gr. poros) *adj.* kurzsichtig.

Porblind,

Porer, pō'rûr, *s.* Einer, der über Etwas brütet, liegt, hinstiert.

Porgy, pŏr'jē, *s.* [Ichthyol.] eine Art Goldforelle.

Poriness, pō'rēnĕs, *s.* [Physs.] die Porosität, Löcherigkeit.

Porism, pō'rĭzm, (gr.) *s.* [Geom.] das Korollarium, Lemma.

Poristic, pŏrĭs'tĭk, **Poristical,** pŏrĭs'tĭkăl, *adj.* [Geom.] poristisch. [Porit.

Porite, pō'rīte, *s.* [Naturg.] der

Pork, pŏrk, (fr. porc; lat. porcus) *s.* das (gesalzene od. ungesalzene) Schweinefleisch.

Pork-eater, der Schweinefleischesser. —-physic, [Bot.] der amerikanische Nachtschatten.

Porker, pŏrk'ûr, *s.* das Schwein.

Porket, pŏrk'ĭt, *s.* das Ferkel, junge Schwein. [Spanferkel.

Porkling, pŏrk'lĭng. *s.* das Ferkel,

Porosity, pōrŏs'sĭtē, *s.* [Physs.] die Porosität, Löcherigkeit.

Porous, pō'rŭs. *adj.* porös, löcherig.

Porousness, pō'rŭsnĕs, *s.* 1. die Porosität, das Poröse. 2. † die löcherigen, porösen Theile. Digby.

Porpess, pŏr'pĕs, **Porpoise,** pŏr'pŭs, **Porpus,** *s.* [Ichthyol.] das Meerschwein.

Porphyritic, pŏrfĕrĭt'ĭk, **Porphyraceous,** pŏrfĕrā'shŭs, *adj.* 1. porphyrartig, Porphyr... 2. porphyrhaltig, aus Porphyr bestehend.

Porphyrize, pŏr'fûrīze, *v. a.* porphyrartig, porphyrähnlich machen.

Porphyry, pŏr'fûrē, (gr.) *s.* [Mineralg.] der

Porphyre, pŏr'fûr, Porphyr.

Porphyry-shell, [Naturg.] die Porphyrschnecke, Porphyrwalze, Porphyrbattel.

Porpite, pŏr'pīte, **Porpites,** pŏr'pītēz, *s.* [Naturg.] der Porpit.

Porraceous, pŏrrā'shŭs, (lat.) *adj.* lauchgrün, grünlich.

Porrection, pŏrrĕk'shŭn, (lat.) *s.* † das Ausstrecken, Ausrecken.

Porret, pŏr'rĭt, (lat. porrum) *s.* [Bot.] der Schnitt-, Graslauch; die Schalotte.

Porridge, pŏr'rĭdje, (lat. farrago od. porrum; od. v. pottage?) *s.* die Suppe, [Nordam. meistens] die Mehlsuppe.

Porridge-belly, —-eater, oder Suppenfreund, Suppenesser. —-dish, die Suppenschüssel. —-plate, der Suppenteller. —-pot, der Suppentopf.

Porringer, pŏr'rĭnjûr, *s.* 1. der Suppennapf, die Suppenschüssel. 2. § die tiefe Schüssel; [Chir.] das Laßbecken. 3. † eine Art Haube, Kopfputz. Shak.

Port, pŏrt, (fr. port, porte, v. lat. portus, porta) *s.* 1. [Mar.] a) der Hafen, Seehafen. b) das, der Backbord. 2. die Pforte, das Thor. 3. das Loch, die Pforte; (u. in engerer Bedeutung) [Mar.] a) die Stück-, Geschützpforte, Pfortgate. b) der Pfortendeckel, die Luke, Pfortluke, Pforte. 4. [Türkei] die Pforte, ottomannische Pforte. 5. (v. Oporto) — oder —-wine, der Portwein.

The ports of slumber, ♀ die Augen. Shak.

To clear the —, [Mar.] aus dem Hafen fahren. To heel to —, am Backbord schief liegen. „— od. — the helm!“ Ruder am Backbord! Bailiff of a —, der Hafenrichter. — of destination, of delivery, der Bestimmungshafen; Löschplatz. — of discharge, der Löschplatz. — of lading, der Ladungshafen.

Port-bar, [Mar.] der Pfortenriegel. —-charges, *s. pl.* [Handel] das Hafengeld, die Hafengebühren. —-clearing, [Mar.] die Abfahrt. —-grave, —-greve, —-reeve, der Hafenmeister, Hafenbailiff, Hafenbeamte. —-hole, [Mar.] die Pforte, Stückpforte. —-last, [Mar.] to lower the yards a —, die Raaen in's Hohl streichen, s. Portoise. —-lid, [Mar.] die Pforte, Pfortluke. —-man, der Einwohner, Bürger einer der fünf Hafenstädte. —-mote, —-mote-court, das Hafengericht. —-regulations, *pl.* die Hafenordnung. —-rope, [Mar.] das Porttau. —-sale, der geschwinde Verkauf von Fischen (so wie sie im Hafen ankommen). —-sell, [Mar.] der Pfortdrempel. —-town, die Hafenstadt. —-vein, [Anat.] die Pfortader.

Port, (lat. porto) *s.* 1. [Mar.] die Tragfähigkeit, Lastigkeit, der Tonneninhalt; z. B. A vessel is of the — of a thousand tuns. ein Schiff trägt 1000 Tonnen, kann 1000 Tonnen laden. 2. die Haltung, Miene, der Anstand. 3. † das Gepränge, Gefolge, der Hausstaat. Shak.

Port of the voice, [Mus.] das Portamento.

Port-canon, (ehemals) ein Zierrath am untern Theile der Hosen. —crayon, das Bleistiftrohr, die Reißfeder. —fire, die Zündruthe. —glave, † der Schwertträger. —vent, [Orgelb.] die Windröhre.

Port, *v. a.* 1. (in der gehörigen Form) tragen; z. B. —ed spears, geschulterte Speere. Milton. 2. [Mar.] "—!" Ruder am Backbord!

To port about, † herumtragen.

Portable, pōr'tăbl, *adj.* 1. tragbar; beweglich. 2. ± a) was man mit sich führen kann. b) † erträglich. Shak.

Portableness, pōr'tăblnĕs. *s.* 1. die Tragbarkeit. 2. ± † die Erträglichkeit.

Portage, pōr'tidje, (fr. W.) *s.* 1. das Tragen. 2. der Trägerlohn. 3. † die Pforte, Oeffnung, Stückpforte. Shak. 4. a) † das Hafengeld. b) der Matrosenlohn, während ein Schiff im Hafen liegt. 5. die Beilast, das Freigepäck (auf Schiffen). 6. [Flußschiff.] die Tragstelle, der Tragplatz (der Ort, wo man einen Kahn od. seine Ladung eine Strecke weit zu Lande fortschaffen muß).

Thy loss is more than can thy portage quit, dein Verlust (bei der Geburt, d. h. durch den Tod der Mutter) war schon größer, als deine Ladung, d. h. deine Lebensgenüsse u. was du hier findest, dir je vergüten können. Shak. Conveyance by —, der Transport zu Land zwischen zwei schiffbaren Flüssen.

Portague, pōr'tăgū, **Portegue,** pōr'tēg. **Portigue,** } *s.* [portug. Golom.] der Portugaleser.

Portal, pōr'tăl. (sp. W., fr. portail) *s.* 1. [Archit.] das Portal (das Haupt-, Prachtthor; ein kleines Thor, wo zwei Thore von verschiedener Größe sind; ein viereckiges Zimmereckchen, das einen kleinen Eingang in ein Zimmer bildet). 2. ± das Thor, die Pforte; z. B. the —s of heaven, die Himmelspforten.

Portance, pōr'tănse, (altfr. W.) *s.* ° der Anstand, das Benehmen, die Haltung. Shak. [Gebetbuch.

Portass, pōr'tăs, *s.* † das Brevier.

Portative, pōr'tătiv, (fr. portatif) *adj.* tragbar.

Portcullis, pōrtkŭl'lis, (v. fr. coulisse) *s.* 1. [Kriegsbk.] das Schutz-, Fallgatter. 2. † Einer, der vier Staatsboten Englands.

Portcullis, *v. a.* sperren, versperren.

Portcullised, pōrtkŭl'lisd, *adj.* mit einem Fallgatter versehen.

Porte, pōrt, *s.* [Türk.] The sublime —, die hohe Pforte (= der ottomannische Hof).

Ported, pōr'tĕd. *adj.* 1. † mit Thoren versehen. 2. in einer gewissen Ordnung od. regelmäßig getragen, geschultert. Jones.

Portee, pōr tēē, (fr. W.) *s.* [Weber] der Gang.

Portend, pōrtĕnd', (lat.) *v. a.* Etwas verkündigen, vorher bedeuten od. andeuten, auf Etwas deuten.

Portension, pōrtĕn'shŭn, *s.* † die Vorbedeutung.

Portent, pōrtĕnt', (l) *s.* ‡ die Vorbedeutung, der Vorbote, das Vorzeichen, Anzeichen.

Portentous, pōrtĕn'tŭs, *adj.* 1. Unglück, Unheil verkündend, unglückschwanger. 2. schauderhaft, gräßlich, furchtbar, ungeheuer, schrecklich.

Portentousness, pōrtĕn'tŭsnĕs. *s.* das Gräßliche, Schauderhafte, Schreckliche.

Porter, pōr'tŭr, (fr. portier) *s.* 1. a) der Thürhüter, Thürwärter, Thürsteher, Thorwärter, Portier. b) der Thorwächter, Pförtner. 2. (fr. porteur) der Träger (Last-, Kohlen-, Reisträger ꝛc.); der Marktheifer. 3. — of the verge, der Stabträger, Pedell. 4. [Judustr.] der Porter (eine Art Bier).

Porter's knot, der Wulst.

Porterage, pōr'tŭrĭdje, *s.* 1. der Trägerlohn, [Handel] Einschlag. 2. das Geschäft eines Thürhüters, Pförtners.

Porterly, pōr'tŭrlĕ, *adj.* † roh, gemein.

Portesse, pōr'tĕs. s. Portass.

Portfolio, pōrtfō'lĕō, (fr. portefeuille) *s.* das Portefeuille, die Brief-, Schrift-, Blatt-, Zeichnungstasche.

To have or hold the portfolio, Minister der auswärtigen Angelegenheiten sein.

Portico, pōr'tĭkō, (it. W., v. lat. porticus) *s.* [Archit.] die Säulenhalle, der Säulengang.

Portion, pōr'shŭn, (lat.) *s.* 1. § der Theil (eines Ganzen). 2. der Theil (an u. für sich). 3. der Theil, Antheil, die Portion. 4. a) das Erbtheil, der Kindestheil. b) die Apanage (fürstl. Kinder). 5. der Brautschatz, das Heirathsgut; to have to one's —, mitbekommen.

Portion, *v. a.* 1. theilen, austheilen, vertheilen (to, unter). 2. ausstatten, aussteuern.

1. And portion to his tribes the wide domain. Pope.

Portioner, pōr'shŭnŭr, *s.* der Theiler, Austheiler, Vertheiler.

Portionist, pōr'shŭnĭst, *s.* 1. Einer, der einen gewissen akademischen Gehalt bezieht; Theilnehmer. 2. ein Geistlicher, der mit Amtsgenossen, z. B. dem Rektor, Pfarrer od. Vikar den Zehnten od. die Einkünfte theilt.

Portland-stone, pōrt'lăndstōne, *s.* [Geol.] der Muschelkalk.

Portoise, pōr'tăse, } *s.* [Mar.]
Portlast, pōrt'lăst, } To ride a portoise, mit Stengen u. Raaen im Hohl vor Anker liegen; s. Portlast unter Port.

Portliness, pōrt'lĕnĕs, *s.* 1. die Stattlichkeit. 2. die Würde, der Anstand.

Portly, pōrt'lĕ, *adj.* stattlich, a) ansehnlich, majestätisch. b) (wohlbeleibt).

Portmanteau, pōrtmăn'tō, (fr.) *s.* 1. der Mantelsack, das Felleisen. 2. † der Kleiderrechen, das Mantelholz.

Portoise, s. Portlast.

Portrait, pōr'trāte. (fr. W.) *s.* [Mal.] das Porträt, Bildniß.

Portrait-painting, die Porträt-, Bildnißmalerei. [malen. Spenser.

Portrait, *v. a.* † abbilden, abmalen,

Portraiture, pōr'trāture. (fr. W.) *s.* 1. † das Bild, Bildniß. 2. ± das Bild. 3. (bisw. auch) die Bildnißmalerei.

Portray, pōrtrā'. (fr. portraire) *v. a.* 1. † malen, abmalen, abbilden. 2. ± malen, schildern, zeichnen, beschreiben. 3. bemalen, mit Gemälden schmücken.

2. It belongs to the historian to portray the character of Alexander of Russia. Homer portrays the character and achievements of his heroes in glowing colors.

Portress, pōr'trĕs. } *s.* die Pförtnerinn.
Porteress, pōr'tŭrĕs. }

Portugal, pōr'tŭgăl, *s.* [Geogr.] Portugal.

Portuguese, pōr'tŭgēse, *adj.* portugiesisch. A — woman, eine Portugiesinn.

Portuguese, *s.* der Portugiese. The —, die Portugiesen. [frosch.

Porwigle, pōr'wĭgl. *s.* † der Kaulquappe.

Pory, pō'rĕ. *adj.* porös, löcherig.

Pose, pōze. *s.* [Herld.] ein ruhender, liegender Löwe ꝛc.

Pose, (angelf. gepose) *s.* ° der Schnupfen, Stockschnupfen.

Pose, (w. posiaw) *v. a.* 1. Einen ins Kreuz u. die Quere fragen, examiniren, genau verhören, prüfen od. fragend prüfen Einem Fragen vorlegen; (daher) 2. durch schwere, schwierige Fragen in Verlegenheit bringen, irre machen, verwirren, zum Schweigen bringen. [money.

Pose, [Oertl.] deposit, hoard of

Poser, pō'zŭr. *s.* 1. Einer, der genau verhört, durch schwierige Fragen verwirrt, fragend prüft, der Examinator, Prüfer. 2. der Einhalt, Anstand. [stellt.

Posited, pŏz'zĭtĕd, *adj.* gesetzt, ge-

Position, pŏzĭsh'ŭn, (l.) *s.* 1. die Lage, Stellung, der Stand (to, in Beziehung auf). 2. ‡ die Lage. 3. der Satz, Lehrsatz; die Behauptung. 4. [Gramm.] die Position.

1. We have different prospects of the same thing according to our different positions to it. Locke.

2. Great Britain, at the peace of 1763, stood in a position to prescribe her own terms. Ames.

Positional, pŏzĭsh'ŭnăl, *adj.* † auf die Lage, Stellung Bezug habend.

Positive, pŏz'zĭtiv, (neulat. positivus) *adj.* 1. positiv (gesetzlich, vorgeschrieben, angenommen, überliefert, gegeben, bestimmt, gesetzt). 2. positiv, bestimmt; ausdrücklich. 3. positiv, bestimmt, gewiß, zuverlässig, sicher. 4. sicher, versichert, fest überzeugt. 5. vermessen. 6. eigensinnig, hartnäckig; z. B. to be — in a thing, Etwas bestimmt behaupten, auf Etwas bestehen, Etwas schlechterdings haben wollen. 7. positiv, wirklich. 8. absolut, unbedingt 9. entscheidend, aktiv. 10. [Phys.] positiv trizität ꝛc.).

7. Beauty is not a positive thing, but depends on the different tastes of people. Encyc. 9. A — voice in legislation. Swift

The witness is very **positive** that etc., der Zeuge besteht darauf, behauptet für gewiß, daß ꝛc. I am not – as to that, as to the fact, das kann ich nicht für gewiß behaupten, in Betreff der That stehe ich im Zweifel. To be too –, in einem zu entscheidenden Tone sprechen. – religion etc., die positive Religion ꝛc. The – degree, [Gramm.] der Positiv. – offers, [Handel] feste Gebote.

Positive, *s.* 1. das Positive (Gesetzte, Bestimmte). 2. das Positive (die Wirklichkeit). 3. [Gramm.] ein Wort, das behauptet od. bejaht. HARRIS.

Positively, pŏz'zĕtĭvlĕ, *adv.* 1. absolut, unbedingt. 2. wirklich, positiv. 3. positiv, zuverlässig, sicher, bestimmt, gewiß, unzweifelhaft. 4. bestimmt (geradezu). 5. bestimmt (zuversichtlich, mit voller Zuversicht). 6. ausdrücklich, schlechterdings, durchaus. 7. [Phys.] positiv (elektrisirt ꝛc.).

4. The witness testified **positively** to the fact. WEBSTER. 5. I cannot speak – in regard to the fact. WEBSTER.

We are **positively** ordered, wir haben gemessene Befehle.

Positiveness, pŏz'zĕtĭvnĕs, *s.* 1. das Positive, die Bestimmtheit, Wirklichkeit. 2. die Bestimmtheit (Zuverlässigkeit). 3. die Hartnäckigkeit, Rechthaberei.

2. The man related the facts with **positiveness**. 3. In matters of opinion, – is not an indication of prudence. WEBSTER.

Positivity, pŏzzĕtĭv'ĕtĕ, *s.* † die Bestimmtheit; Hartnäckigkeit. [ture.

Posiure, pŏz'zĕshŭre, † für Pos-

Posnet, pŏs'nĕt, (w. posned) *s.* der Topf, Napf, das Pfännchen, die kleine Pfanne. [[Med.] posologisch.

Posological, pŏsŏlŏd'jĕkăl, *adj.*

Posology, pŏsŏl'lŏjĕ, (gr.) *s.* [Med.] die Posologie (Dosen, Gabenlehre).

Pospolite, pŏs'pŏlĭte, *s.* [poln. Gesch.] die Pospolite (allgemeines Aufgebot des Adels).

Posse, pŏs'sĕ, (lat. W.) *s.* 1. die bewaffnete Macht. – oder – comitatus. [Engl.] die bewaffnete Macht der Grafschaften, des Landes, der Landsturm, um einem öffentlichen Beamten zur Vollziehung seiner Amtspflicht, z. B. zur Unterdrückung eines Aufstands ꝛc. beizustehen. 2. der (volle) Pöbel, (gemeine) Haufen.

Possess, pŏzzĕs', (angelf. besittan; lat. possideo) *v. a.* 1. besitzen (als Eigenthum), inne haben. 2. ‡ a) Einen beherrschen, sich Eines bemeistern, (Jemands Herz ꝛc.) einnehmen, erfüllen. b) (gewöhnl. nur im p. p.) α) Einen erfüllen, befallen (wie die Furcht ꝛc.); (with) erfüllen (mit). β) (with) überhäufen (mit Geschäften ꝛc.). 3. einnehmen, besetzen, in Besitz nehmen. 4. (of, † with) a) Einen in den Besitz einer Sache setzen. b) (of) Einen überzeugen von..., Einem Etwas einreden. c) (of) Einen (genau) unterrichten, in Kenntniß setzen von...; belehren.

2. a) The love of the world usually **possesses** the heart.

b) α) Let not your ears despise my tongue,
Which shall **possess** them with the heaviest sound
That ever yet they heard. SWIFT.

It is of unspeakable advantage to – our minds with an habitual good intention. ADDISON.

3. The English marched towards the rivers Eske, intending to – a hill called Under-Eske. HAYWARD.

Possessed, 1. – od. – by the devil, (vom Teufel) besessen. 2. eingenommen (of, von). 3. erfüllt, befallen (with, von). 4. überhäuft (with, mit). 5. (of) im Besitze von.., Etwas habend, inne habend; to be – of... Etwas inne haben, besetzt halten. 6. (with) Etwas habend (begabt mit). 7. well –, begütert, reich, reich an Gut. To – one's soul in patience, ein geduldiges Gemüth haben. To – one's self of.., Etwas in Besitz nehmen, sich einer Sache bemächtigen. Of fortune's favor long – ed, vom Glücke lange begünstigt.

Possession, pŏzzĕsh'ŭn, *s.* 1. der Besitz, a) das Besitzen. b) das Besitzthum, Gut, Eigenthum die Besitzung, der liegende Grund. 2. ‡ das Besitzthum. 3. die Besessenheit.

2. Christian peace of mind is the best **possession** of life. WEBSTER.

To hold in **possession**, in seinem Besitz haben. To take – of.., Etwas in Besitz nehmen, übernehmen, in den Besitz treten. To give –, in Besitz setzen. Writ of –, [Rechtsspr.] der (gerichtliche) Befehl an den Sheriff, eine Person in den Besitz eines Grundstückes ꝛc. zu setzen. To have the – of.., im Besitze sein von.., Etwas inne haben. To be in – of.., Etwas in Händen haben.

Possession, *v. a.* † in Besitz setzen. The –ed church, die Kirche im Besitze ihrer Kirchengüter u. ihrer pekuniären Rechte.

Possessioner, pŏzzĕsh'ŭnŭr, *s.* † der Besitzer.

Possessive, pŏzzĕs'sĭv, (l.) *adj.* 1. besitzend. 2. einen Besitz anzeigend; [Gramm.] – case, der zweite Fall, Zeugungs-, Besitzfall, Genitiv; – noun, das zueignende Fürwort.

Possessor, pŏzzĕs'sŭr, *s.* 1. der Besitzer, Eigenthümer, Inhaber. 2. ‡ (of) Einer, der (Etwas) hat, genießt, im Besitze von Etwas ist.

Possessory, pŏzzĕs'sŭ-rĭ, *adj.* besitzend; eigenthümlich; [Rechtsspr.] possessorisch.

Posset, pŏs'sĕt, (w. posel; l. posca) *s.* 1. die Molken, Bier- ꝛc. Molken. 2. die Molkenbrühe, Molkensuppe. [Bier.

Plain **posset**, Molken von ungehopftem
Posset-ale, Biermolken. **–-drink**, der Molkentrank.

Posset, *v. a.* gerinnen machen. SHAK.

Possibility, pŏssĭbĭl'ĕtĕ, *s.* 1. die Möglichkeit (der Zustand, da Etwas möglich ist). 2. die Möglichkeit (mögliche Sache). 3. die Anwartschaft auf Vermögen.

There is a **possibility** that.., es ist möglich, daß ꝛc. There is a – of a hard frost in July in our latitude, ein starker Frost im Juli ist in unserer Breite gar nicht unmöglich. To preclude the – of mistake or controversy, allen Irrungen od. Streitigkeiten vorbeugen.

Possible, pŏs'sĭbl, (fr. W., z. lat.) *adj.* möglich.

It is **possible** that (the Turks and Egyptians may now be engaged in battle), es ist möglich, daß ꝛc. It is – the peace of Europe may continue a century, es ist möglich, es ist nicht unmöglich, daß der Friede noch hundert Jahre in Europa aufrecht erhalten wird, ein hundertjähriger europäischer Frieden ist nicht unmöglich, ist keine Unmöglichkeit, gehört nicht zu den unmöglichen Dingen.

Possibly, pŏs'sĭblĕ, *adv.* 1. möglicher Weise. 2. vielleicht, vermuthlich, etwa.

Learn all that can **possibly** be known, lerne so Viel als nur möglich. If I – can, wenn ich irgend kann. Can we – (his love desert?), steht es in unserer Macht, in unserer Gewalt zu ꝛc.

Post, pōst, (v. fr. aposter) *adj.* † angestiftet (zu etwas Bösem). SANDYS.

Post, (w. pōst; holl., dän., schw. post; Posten; lat. postis) *s.* 1. die Pfoste, der Pfosten, Pfahl. 2. ein altes Kartenspiel. 3. [Papiermühle] der Stoß. 4. [Mar.] der Galeerenstock.

Hind-posts, [Typogr.] das Hintertheil (der Presse). Samson's –, [Mar.] ein gekrümmter, statt einer Leiter im Schiffsraume dienender Balken. The false –, [Mar.] der lose Hintersteven, Butensteven.

Prov. To be tossed from **post** to pillar, aus einer Ecke in die andere geschoben, hin- u. her geschoben werden.

Post, *v. a.* 1. (auch mit up) (an einen Posten) anheften, anschlagen (eine Ankündigung). 2. (schimpflicher Weise) anheften, anschlagen. 3. ‡ (to) fesseln, binden (an). 4. (durch einen Anschlag anzeigen) anschlagen; öffentlich bekannt machen.

4. To **post** a stray-horse.

A bill **posted** up, der Anschlag, Anschlagzettel. To – one's self for a coward, sich für einen feigen Menschen ausgeben, dafür gehalten sein wollen.

Post, (fr. poste) *s.* 1. [Milit.] der Posten, a) (Stand, Platz). b) (die Mannschaft selbst). c) (der Ort, den sie einnimmt). 2. ‡ a) der Ort, die Stätte, Stelle, der Platz. b) die Stelle (Stellung, Lage). c) der Posten, die Stelle, das Amt, der Dienst. d) [Handel] der Posten, Rechnungsartikel. 3. [Postwesen] a) die Post (als solche). b) die Post, der Kourier, Postillon, Eilbote. c) der Bote. d) die Post, Botschaft, Nachricht. 4. das Post-, Briefpapier.

Lame **post**, der hinkende Bote (d. h. eine unangenehme Nachricht). Fee'd –, der Lohnbote. SHAK. In –, in Eile; in all –, in aller Eile, eiligst. To ride –, 1. mit der Post reiten, fahren, reisen; (gewöhnl. von Postknechten) Post reiten; (daher) 2. ‡ schnell reiten, fahren. To travel –, mit der Post reisen, fahren. Knight of the –, ‡ der falsche Zeuge. To keep the –, [Milit.] auf dem Posten stehen. Regulations of the –, die Postordnung. By the first –, earliest –, by return of –, mit umgehender Post. By to night's –, mit heutiger Post. In a few –s, in einigen (Post-) Tagen.

Post-boy, der Postknecht, Postreiter. **–-chaise,** die Postchaise, der Postwagen,

Reisewagen. **Post-day**, der Posttag. — **doctor**, der Quacksalber. — **free**, post-, portofrei. — **hackney**, das Postpferd, der Postkleppet. — **haste**, a) *s.* die große Eile. b) postschnell, in großer Eile, geschwind; to travel —, schnell reisen. — **horse**, das Postpferd; change of — **horses**, der Postwechsel; to travel with — **horses**, mit Extrapost reisen; keeper of — **horses**, der Posthalter. — **house**, das Posthaus, die Post; der Poststall. — **man**, 1. der Postreiter. 2. der Postbote, Briefträger. — **mark**, das Postzeichen. — **master**, der Postmeister; deputy —, der Postverwalter. — **master general**, der Generalpostmeister, Oberpostdirektor. — **office**, 1. das Posthaus, Postamt, die Post; general —, das Oberpostamt, Generalpostamt; — **department**, das Postwesen, Postdepartement. 2. (auf Briefen) poste restante, zur Verwahrung auf der Post; z. B. ... G. Esq. — London. Herrn ... G. Wohlgeboren, poste restante. London; Pray address (me): London —, schreiben Sie mir gefälligst: London, poste restante. — **paid**, *adj.* franko, frankirt, post-, portofrei; — to Stuttgart, postfrei bis Stuttgart; — to Mr. Z., franko Herrn Z.; to send —, frankiren, postfrei machen. — **paper**, das Postpapier. — **road**, — **route**, die Poststraße, der Postweg. — **stage**, die Poststraße, Poststation. — **town**, der Postort, a) (die Stadt mit einem Postamte), b) (die Stadt, wo Pferde zum Umwechseln gehalten werden).

Post, *adv.* eilig, eiligst, in Eile.

Sent from Media — to Egypt. Milton.

Post, *v. n.* 1. mit der Post reisen. 2. ‡ a) schnell reisen od. reiten. b) eilen (over, über, to, zu).

2. b) And post o'er land and ocean without rest. Milton.

To post away with .., Etwas eilig, in der Eile, schnell verrichten, abmachen oder abthun.

Post, *v. a.* 1. hinstellen, aufstellen, postiren (on, auf). 2. [Handel] im Hauptbuche eintragen; übertragen (to, in). 3. ‡ (over) kurz erwähnen (einer Sache), wegeilen (über), Etwas unbeachtet lassen. Shak.

To post one's self, [Milit.] sich aufstellen, Posto fassen. To be posted in the station of a minister, den Posten eines Ministers bekleiden. To — one's books, [Handel] seine Bücher regelmäßig führen.

To post off, † bei Seite schieben, (kurz) abfertigen.

Post, (lat.) *praep.*, kommt in vielen engl. Wörtern vor und bedeutet nach; z. B. — **obit-bond**, die nach Jemands Tod zahlbare Obligation.

Postable, pôst'âbl, *adj.* † getragen werden könnend, tragbar.

Postage, pôst'idje, *s.* 1. das Briefporto, Porto, Post-, Briefgeld. 2. † das Porto, Trägerlohn.

Free of postage, — free, — paid, portofrei.

Postage-account, [Handel] das Portokonto; die Portorechnung. — **book**, das Portobuch.

Post-communion, pôstkômmûne'yûn, *s.* [röm. kath. Liturg.] das Nachgebet.

Postdate, pôstdâte', *v. a.* postdatiren, nachdatiren, später datiren od. betragen (auch i).

Postdate, pôst'dâte, *s.* das Postdatum, spätere Datum, die spätere Betagung od. Zeitangabe.

Postdiluvial, pôstdilû'vêâl, } **Postdiluvian,** pôstdilû'vêân, } *adj.* postdiluvianisch.

Postdiluvian, *s.* der Postdiluvianer, *pl.* die Menschen, die nach der Sündfluth gelebt haben.

Post-disseizin, pôst-dissé'zin, *s.* [Rechtespr.] die spätere, nachherige Vertreibung aus dem Besitze.

Post-disseizor, pôst-dissé'zûr, *s.* [Rechtespr.] der spätere, nachherige Vertreiber einer Person aus dem Besitze einer Sache.

Posten, pôst'êñ, (l. W.) *s.* [Rechtespr.] das Protokoll, der Bericht über das, was in einer Sache nach deren Entscheidung geschieht.

Post-entry, pôst'-êntré, *s.* [Zollw.] die Nachverzollung, Zuwenigangabe.

Poster, pôst'ûr, *s.* 1. der Schnellreisende. 2. der Eilbote; (of) Schwärmer (über). 3. das Rennschiff.

2. Posters of the sea and land. Shak.

Posterior, pôsté'rêûr, (lat. W.) *adj.* 1. folgend, nachherig, nachkommend, später; (to) folgend (auf), kommend (nach); to be — to .., folgen auf .., kommen oder sein nach ... 2. hinter; als *s. pl.* die Hintertheile, das Gesäß, der Hintere.

Posteriority, pôstêrîôr'ité, *s.* das Späterstein. — of time, or of an event, eine spätere, neuere Zeit, ein späteres, jüngeres, neueres Ereigniß.

Posterity, pôstêr'ité, (l. posteritas) *s.* 1. die Nachkommen, Nachkommenschaft. 2. die Nachwelt.

Postern, pôs'têrn, (fr. poterne) *s.* 1. (eigentl.) die Hinterthüre; (daher) das Thürchen, Pförtchen. 2. [Festungsb.] das Ausfall-, Schlupfthor, die Schlupfpforte.

Private postern, privy —, die Schlupfpforte, geheime Thür.

Postern, *adj.* Hinter .., geheim, Schlupf ...

Postexistence, pôstégzis'tênse, *s.* das künftige Dasein, die (künftige) Fortdauer.

Postfine, pôst'fine, *s.* [Engl.] das Königsgeld (eine Art Abgabe oder Lehngeld an den König). [Suffixum.

Postfix, pôst'fiks, *s.* [Gramm.] das

Postfix, pôs-fiks', *v. a.* [Gramm.] an das Ende eines Worts anhängen (einen Buchstaben, eine Silbe oder ein anderes Wort).

Posthume, pôst'hûme, *adj.* † s. Posthumous.

Posthumous, pôst'hûmûs, (lat.) *adj.* 1. nachgeboren. 2. hinterlassen; nachgelassen; nach Jemands Tode zurückgelassen.

A posthumous character, der Nachruf.

Posthumously, pôst'hûmûslé, *adv.* nach Jemands Tod.

Postic, pôs'tik, (l.) *adj.* † 1. hinten befindlich. 2. in neuerer Zeit hinzugekommen, hinzugesetzt. 3. [Archit.] neu hinzugefügt, hinzugesetzt.

Postil, pôs'til, (lat. postilla) *s.* die Randglosse, Glosse, Randanmerkung, Randerklärung. [glossiren versehen.

Postil, *v. a.* mit Glossen, Rand-

Postil, *v. n.* glossiren, (upon) Randanmerkungen machen (zu).

Postiler, pôs'tilêr, *s.* der Glossenschreiber, Glossator.

Postillion, pôstil'yûn, (fr. postillon) *s.* 1. der Postillon, Postknecht, Postreiter. 2. der Vorreiter. [Eintragung ins Hauptbuch

Posting, pôs'ting, *s.* [Handel] die

Postissue, pôst'ishûû, *s.* die Kinder aus zweiter Ehe.

Postliminiar, pôstlémin'yâr. } **Postliminious,** pôstlémin'yûs. } *adj.* nachfolgend, nachher erdacht, gethan, geschehend.

Postliminium, pôstlémin'yûm. } **Postliminy,** pôstlim'éné, } (lat. W.) *s.* das Recht, in den Besitz des Seinigen wieder eingesetzt zu werden, die Wiedereinsetzung in den vorigen Stand

Postmeridian, pôstmêrid'êân, (l.) *adj.* nachmittägig, Mittags .., Nachmittags ...

Postnate, pôst'nâte, (l.) *adj.* † nachfolgend, später erfolgend, nachherig.

Postnote, pôst'nôte, *s.* [Handel] die mit der Post eingesandte, an Order gestellte Banknote.

Postpone, pôstpône', (lat.) *v. a.* 1. † hinten an od. hintansetzen. 2. ‡ hintansetzen, vernachlässigen; (to) a) einer Sache nachsetzen; im *pass.* weichen, nachstehen. b) aufschieben, verschieben (auf). c) vertrösten (auf).

2. a, All other considerations should give way and be postponed to this. Locke.

Postponement, pôstpône'mênt, *s.* der Aufschub.

Postponence, pôstpô'nênse, *s.* die Hintansetzung, Vernachlässigung.

Postposition, pôstpôzish'ûn, *s.* das Nachsetzen; (to) das Setzen nach ...

Postposure, pôstpô'zhûre, } **Postponing,** pôstpô'ning. } *s.* 1. das Hintansetzen; Nachsetzen. 2. der Aufschub.

Postremote, pôstrêmôte', *adj.* später, entfernter, weiter entfernt (in nachfolgender Zeit od. Ordnung). Darwin.

Postscript, pôst'skript, (lat.) *s.* die Nachschrift. [genäuerer Frist, zu spät.

Postterm, pôsttêrm', *adv.* nach ab-

Postterm, *s.* die spätere Vorbescheidung. [Postulant, Bewerber.

Postulant, pôs'tshûlânt, *s.* der

Postulate, pôs'tshûlâte, (l. postulo) *v. a.* 1. † postuliren, als gewiß, als wahr voraussetzen od. annehmen. 2. postuliren, fordern, heischen, begehren; [kanon. Recht] postuliren. 3. aussprechen (als ein Recht). 4. ersuchen. 5. postuliren, um Etwas ansuchen.

3. The Byzantine emperors appear to have exercised, or at least to have postulated a sort of paramount supremacy over this nation. Tooke.

Postulate, *s.* [Log.] das Postulat, der Heische-, Forderungssatz.

Postulation, pôstshûlâ'shûn, *s.* 1. das Ansuchen, Begehren, die Bitte. 2.

[Log.] die Annahme, Voraussetzung ohne weitern Beweis. 3. [kanon. Recht] die Postulation.

Postulatory, pŏs'tshŭlătŭrĕ. *adj.* 1. [Log.] a) postulirend, ohne weitern Beweis annehmend. b) postulirt, ohne weitern Beweis angenommen. 2. fordernd.

Postulatum, pŏstshŭlā'tŭm, *s.* [Log.] das Postulat.

Posture, pŏs'tshŭre, (l. positura) *s.* 1. [Mal. u. Bildh.] die Stellung, Haltung, Positur. 2. ‡ a) die Stellung, Lage. b) die Richtung. c) der Stand, Zustand.

2. a) The posture of public affairs before or after a war. WEBSTER.

Posture of defense, der Vertheidigungsstand. To be in a — of defense, in gutem Vertheidigungsstand sein. To put any thing into a good —, Etwas gut in Stand setzen.

Posture-master, Einer, der in künstlichen Stellungen des Körpers Unterricht ertheilt od. daraus ein Geschäft macht.

Posture, *v. a.* stellen, richten. To be so postured, eine solche Stellung, Lage haben. To — one's self, eine Stellung, Lage annehmen. [kommen.

Postvene, pŏstvēne', *v. n.* hernach

Posy, pō'zĕ, (v. poesy od. vom w. posiaw, sammeln?) *s.* 1. der Sinn-, Denk-, Wahlspruch, das Motto (auf Ringen ꝛc.). 2. der Strauß, Blumenstrauß. SPENSER.

Pot, pŏt, (fr. W.; Pott; arm. pod; ir. pota; schw. potta; dän. potte; w. pot; holl. pot) *s.* 1. § der Topf. 2. der (irdene) Topf, Hafen. 3. der Krug, die Kanne. 4. der Krug, die Kanne (das od. die Maß, ein Quart). 5. * die Sturmhaube, Pickelhaube. 6. eine Art kleines Papier.

Drinking-pot, die Bierkanne, der Bierkrug. Flower-—, der Blumentopf. Water-—, der Wasserkrug. Watering-—, die Gießkanne.

To go to pot, ⊖ durch die Gurgel gehen; zu Grunde gehen, verloren gehen od. sein. To the —! er ist hin! SHAK.

Pot-ash, (s. weiter unten). —-bellied, dickbauchig. —-belly, der Dickbauch, Dickwanst. —-boy, der Bierausträger, Kellner, Bursch, der das Bier austrägt. —-butter, die eingesalzene od. Topf-Butter. —-companion, der Zech-, Saufbruder, der Zech-, Trinkgenoß. —-converts, *s. pl.* † Proselyten zur römisch-katholischen Religion. —-dung, der Dünger auf Bauerhöfen. —-ful, ein Topf od. eine Kanne voll. —-girl, das Kellermädchen, die Kellnerinn. —-hanger, der Kesselhaken. —-herb, das Küchenkraut, Gemüse. —-hook, 1. der Topfhaken, Potthatter. 2. ‡ der Krähenfuß (das Gekritzel). —-house, das Bierhaus. —-hunter, Einer, der bloß für den Tisch jagt. —-ladle, der Koch-, Rührlöffel. —-lid, der Topfdeckel, die Stürze, Topfstürze. —-luck, das Topfglück, Kannengtück (d. h. wenn man gerade so viel zu essen oder zu trinken findet, als zum Sattwerden od. zur Löschung des Durstes nothwendig ist). —-majoram, [Bot.] der Topf-, Kochmairan. —-man, der Zechbruder. —-metal, [Metallurg.] eine Mischung von 1 Theil Blei u. 3 Theilen Kupfer. —-pan, die Topfpfanne. —-pauzy, das Gekoch, Gemasch. —-proof, stark im Trinken (im Trinken berühmt). —-sherd, die Scherbe. —-stone, [Mineralg.] der Topfstein. —-valiant, beim Glase od. vom Trunke beherzt; are you grown —? habt ihr euch Muth getrunken? —-wabblers. —-wallopers, *s. pl.* † Leute, die in Marktflecken ihre Stimme abgeben dürfen, weil sie dort gekocht haben.

Pot, *v. a.* 1. in einen Topf, in Töpfe setzen, einsetzen, thun (Pflanzen). 2. in Töpfe einmachen (Fische ꝛc).

To pot sugar, [Zuckersied.] den Zuckersaft in Töpfe, Gefäße, Fässer ausfüllen, um die Melasse oder den Zuckersaft ablaufen zu lassen. EDWARDS, W. INDIES.

Pot, *v. n.* ⊖ trinken, saufen, zechen.

Potable, pō'tăbl, (fr. W., v. lat. poto) *adj.* trinkbar. [tinktur.

Potable gold, das Trinkgold, die Gold-

Potable, *s.* der Trank, das Getränk.

Potableness, pō'tăblnĕs, *s.* die Trinkbarkeit. [Suppe, Fleischsuppe.

Potage, pŏt'tădje, (fr. W.) *s.* die

Potager, pŏt'tădjŭr, *s.* der Suppennapf, die Suppenschüssel.

Potagro, pŏtăg'rō, } *s.* eine Art
Potargo, pŏtär'gō, } westindische Salzbrühe.

Potance, pō'tănse, (fr. potence) *s.* [Uhrmach.] der Steigeradkloben.

Potash, pŏt'ăsh, *s.* [Chem.] die Pottasche, das Kali, Gewächslaugensalz.

Carbonate of potash, kohlensaures Kali. Borate of —, boraxsaures Kali. Acetate of —, essigsaures Kali. Benzoate of —, benzoesaures Kali. Mellate of —, honigsteinsaures Kali. Gallate of —, gallusesaures Kali. [Pottasche, das Kali.

Potassa, pŏtăs'să, *s.* [Chem.] die

Potassium, pŏtăs'sĕŭm, *s.* [Chem.] das Potassium.

Potation, pŏtā'shŭn, (lat.) *s.* 1. das Trinken, Zechen. 2. das Zech-, Trinkgelag. 3. das Getränk

Potatoe, pŏtā'tō, (ind. batatas) *s.* die Kartoffel, Grundbirn, der Erdapfel.

Potatoe-bogle, [Oekrl.] a scarecrow.

Potch, pŏtsh, (fr. pocher) *v. a.* 1. † a) weich sieden, gelinde kochen. b) auf Butter schlagen. 2. † *v. n.* (at) stoßen, stechen (nach Einem). [das Reißblei, Wasserblei.

Potelot, pŏtelŏt, (fr. W.) *s.* [Chem.]

Potence, pō'tĕnse, (fr. W.) *s.* [Herld.] das Krückenkreuz.

Potency, pō'tĕnsĕ. (lat. potentia) *s.* 1. ‡ die (physische) Macht, Stärke. 2. ‡ die (moralische) Macht, Gewalt.

Potent, pō'tĕnt, (lat. potens) *adj.* 1. mächtig, stark, kräftig. 2. ‡ a) (eine große Macht habend) mächtig. b) mächtig, wichtig, stark, kräftig, gewaltig. c) stark, kräftig (wirksam).

A potent argument, ein starker, mächtiger Grund. A — interest, ein wichtiges Interesse.

Potent, *s.* 1. † der Potentat, Fürst. SHAK. 2. † die Krücke, der Wanderstab.

Potentacy, pō'tĕntăsĕ, *s.* † die unumschränkte Staatsgewalt, Oberstaatsgewalt. [s. der Potentat, Machthaber.

Potentate, pō'tĕntāte, (fr. potentat)

Potential, pŏtĕn'shăl, (lat.) *adj.* 1. [Phys.] potenziell (verborgen, innerlich). 2. möglich, in der Möglichkeit, aber nicht in der Wirklichkeit vorhanden. 3. † kräftig, mächtig. SHAK. 4. [Med.] ätzend, potenziell.

1. Potential heat or cold. ENCYC.

Potential mode, [Gramm.] der Potentialis. — cautery, [Med.] das potenzielle Aetzmittel. [mögliche Sache.

Potential, *s.* etwas Mögliches, die

Potentiality, pŏtĕnshēăl'ĕtĕ, *s.* 1. die Möglichkeit. 2. das Wirkungsvermögen; die innere Kraft.

Potentially, pŏtĕn'shălĕ, *adv.* 1. der Möglichkeit nach, potenziell. 2. potenziell (der Wirkungskraft nach, innerlich).

Potently, pō'tĕntlĕ, *adv.* mächtig, gewaltig. [Gewalt, Macht.

Potentness, pō'tĕntnĕs, *s.* † die

Potestative, pō'tĕstătĭv, *adj.* † Ansehen, Macht habend.

Potgun, pŏt'gŭn, † s. Popgun.

Pothecary, pŏth'ĕkărĕ, *s.* ⊖ od. ↓ der Apotheker; s. Apothecary.

Pother, pŭTH'ŭr. ⊖ bŭTH'ŭr, *s.* 1. ⊖ der Lärm, das Getöse, Getümmel, Geschrei, viele Wesen. SHAK. 2. die Schwüle, erstickende Wolke.

Pother, *v. n.* poltern, lärmen, viel Wesen machen, eifern.

Pother, *v. a.* 1. plagen, quälen. 2. verdrießlich machen. [plagen.

To pother one's self, sich abeifern, sich

Potion, pō'shŭn, (lat.) *s.* der Trank, (gewöhnlich) Arzeneitrank.

Pottage, pŏt'tădje, s. Potage.

Potted, pŏt'tĕd, *pp.* od. *adj.* 1. im Topfe, in Töpfen. 2. eingemacht.

Potter, pŏt'tŭr, (v. pot) *s.* 1. der Töpfer, Hafner. 2. [Waidmspr.] die Lunte der Fischotter.

Potter's clay, der Thon, Töpferthon. —'s wheel, die Scheibe, Töpferscheibe. —'s ware, die Töpferwaare.

Pottercarrier, } [Oekrl.] apo-
Pottinger, } thecary.

Pottern-ore, pŏt'tĕrn-ōre, *s.* das Töpfererz.

Pottery, pŏt'tŭrĕ, (fr. poterie) *s* 1. die Töpferarbeit, das Töpfererzeug, Töpfergut, die Töpferwaare. 2. die Töpferei, Töpferwerkstätte.

Potting, pŏt'tĭng, *s.* 1. das Zechen. 2. das Einmachen ꝛc., s. Pot.

Pottle, pŏt'tl, (w. potel) *s.* 1. die Kanne, große Flasche (= 4 Pinten oder Nößel). 2. die Kanne, Flasche, der Krug.

Pottle-John, [Bot.] der Tollapfel.

Potulent, pŏt'ŭlĕnt. *adj.* † 1. dem Trunke ergeben, betrunken. 2. trinkbar.

Pou, (schott.) to pull.

Pouch, pŏŏtsh, (fr. poche; Bauch, Bausch) *s.* 1. der (kleine) Sack, Beutel, die Tasche. 2. (in engerer Bedeutung) a) die Jagd-, Patronentasche. b) [Bot.] die Tasche, Hülse. c) [Zool.] die Tasche, der Beutel, Sack. 3. der Wanst, dicke Bauch.

Shepherd's pouch, [Bot.] die Tasche, das Taschen-, Täschelkraut. In — and bag, im Bausch und Bogen.

Pouch-mouth, † das Dickmaul, die Maultasche. —-mouthed, † dickmäulig.

Pouch, *v. a.* 1. (in die Tasche stecken beistecken, einstecken. 2. verschlucken, hinein schlucken.

Pouch, *v. n.* † das Maul hängen.

Pouk, (schott.) to pluck.

Poul-davis, pôle'dâvis, *s.* † eine Art Segeltuch, Packtuch.

Poule, s. Pool. [Hühnchen.

Poult, pôlt, (fr. poulet) *s.* † das Turkey-poult, das Truthühnchen.

Poulterer, pôl'tûrûr, (†Poulter) (norm. poltaire) *s.* 1. der Hühner-, Geflügelhändler. 2. [engl. Hof] der Geflügelaufseher.

Poultice, pôl'tis, (gr. poltos) *s.* das Kräuterpflaster, der erweichende Umschlag.

Poultice, *v. a.* ein Kräuterpflaster legen auf ..., mit einem erweichenden Umschlage belegen.

Poultive, pôl'tiv, † s. Poultice.

Poultry, pôl'trê, (v. fr. poule) *s.* das Geflügel, Federvieh.

Poultry-market, der Hühner-, Geflügelmarkt. --yard, der Hühnerhof.

Pounce, pôûnse, (fr. pierre-ponce) *s.* 1. das Bimssteinpulver. 2. [Techn.] die Bausche. 3. (v. lat. pungo) die durchbrochene Arbeit.

Pounce, *v. a.* 1. mit Bimssteinpulver bestreuen.. 2. [Techn.] durchstäuben, durchbauschen. 3. mit Bimsstein reiben, abreiben. [stechen.

Pounce, *v. a.* durchlöchern, durch-

Pounce, (lat. pugnus) *s.* die Klaue, Kralle (der Raubvögel).

Pounce, *v. a.* mit den Krallen, Klauen halten, packen od. fassen. — *v. n.* (on) mit den Krallen fahren, herabschießen (auf).

Pounce, *s.* der Knall.

Pounced, pôûnst, *adj.* mit Krallen od. Klauen versehen.

Pounce-box, pôûnse'-bŏks, }

Pouncet-box, pôûn'sĕt-bŏks, } *s.* die Streubüchse; Riechbüchse. Shak.

Pound, pôûnd, (angelf. pund; goth., schw. u. dän. pund; holl. pond; lat. pondo) *s.* 1. das Pfund (ein Gewicht = 12 Unzen Troy od. 16 Unzen avoirdupois). 2. [Engl.] das Pfund (Rechnungsmünze = 20 Shill.).

To pay four shillings in the —, twenty shillings in the —, zwanzig Procent bezahlen, per voll bezahlen. By the —, pfundweise.

Penny-wise and pound-foolish, auf Pfennige sehend u. große Summen vernachlässigend. —-weight, der Pfundstein, das Pfundgewicht. [der Pfandstall.

Pound, (angelf. pyndan, pindan) *s.*

Pound-breach, das Aufbrechen eines Pfandstalls. —-overt, ein oben offener Behälter zur Einsperrung des gepfändeten Viehs.

Pound, *v. a.* 1. in den Pfandstall einsperren, pfänden. 2. † a) (up) einpferchen, einsperren. b) (within) beschränken (auf).

Pound, (angelf. punian; m. pwniaw) *v. a.* 1. (heftig, mit einem schweren Werkzeuge) schlagen. 2. stoßen, zerstoßen, zermalmen.

1. With cruel blows she pounds her blubber'd cheeks. Dryden.

Pound to dust, zu Staub zermalmt.

Poundage, pôûn'dîdje, *s.* 1. [Engl.] der Pfundzoll, das Pfundgeld (eine Abgabe von 12 d. per Pfund). 2. das Zahlgeld (eine Summe, die von einem Pfund Sterling abgezogen wird). 3. [Handel] die Provision per Pfund. 4. † das Pfänden, Einsperren des gepfändeten Viehs.

Pounder, pôûn'dûr, *s.* 1. § a) Etwas, das ein, zwei, drei ꝛc. Pfund schwer ist. (in Zusammensetzungen) Pfünder; z. B. A twelve-pounder, [Artill.] ein Zwölfpfünder; a ten-—, ein Zehnpfünder. b) (bei Wechseln, Banknoten) A ten-pounder, eine Banknote, ein Wechsel von 10 Pfund Sterling. c) (v. Personen) A ten-pounder, eine Person, die jährlich 10 Pfund Sterling zu verzehren hat, die ein jährliches Einkommen von 10 Pfund Sterling hat. 2. [Pomol.] die Pfunds-, Faustbirn. 3. der Stößer. Stößel (die Keule). 4. der (Vieh-) Pfänder

Poupeton, pôû'pêtûn. (v. fr. poupée) *s.* das Püppchen (die Docke; das Kindchen).

Poupies, pôû'pîz, *s.* [Kochk.] ein Gericht von Kalbfleischschnitten, Schöpsenfleisch u. Stückchen Speck.

Pour, pôre, † pôûr, (w. bwrw) *v. a.* 1. ‡ a) gießen, schütten (from, out of, aus; in, into, in; on, upon, auf. b) strömen, ausströmen lassen. c) einschenken. 2. (out) a) ausgießen, ausschütten. b) ausschenken. 3. ‡ a) (out) ausschütten. b) to — in upon, to — on, upon, Einen überschwemmen mit... 4. (forth) ausströmen, strömen lassen. 5. ‡ (in, into) ergießen (in).

1. b) To pour a stream of gas or air upon a fire. Webster.

3. a) London doth pour out her citizens. Shak.

To pour out the heart or soul, sein Herz ausschütten. To — out words etc., Worte ꝛc. ausschütten. To — one's forces into a country, ein Land mit Truppen überziehen. To — itself forth, sich ergießen. It is for thee the linnet pours its throat, ♀ für dich erschöpft der Hänfling seine Kehle.

Prov. To pour water into a sieve, Wasser im Sieb tragen wollen. To — water on a drowned mouse, 1. Wasser in einen Fluß tragen. 2. seine Wuth an einem Todten (Schwachen) auslassen. 3. Einen Bekümmerten noch mehr kränken.

Pour, *v. n.* 1. ‡ strömen; (down) herabströmen. 2. ‡ strömen, rennen, stürzen; (on) fortstürzen; (down) herabstürzen; (along) vorbeirennen; (in) in Masse eintaufen (v. Aufträgen). [kein Unglück kommt allein.

Prov. It cannot rain, but it pours, kein Unglück kommt allein.

Pourer, pô'rûr, *s.* der Gießende, Schüttende, Einschenkende.

Pourfil, pôr'fil, (fr. profil) *s.* [Archit.] das Profil.

Pourlieu, pûr'lû, s. Purlieu.

Pourpresture, pûrprês'tshûre. (fr. pour u. prendre) *s.* [Rechtespr.] die widerrechtliche Einzäunung, der Eingriff in Jemands Eigenthum. Bailey.

Poursuivant, s. Pursuivant.

Pourveyance, s. Purveyance.

Pouss, }
Pouse, } (schott.) push; slight, quick pull or sportive
Poos, } snatch. [s. d. Spenser.

Pousse, verd. aus Pulse, peas,

Poussie, (schott.) a hare, a cat.

Pout, pôût, *s.* 1. [Ichthyol.] a) der Steinbolk, breite Schellfisch. b) die Lamprete, Bricke. 2. [Ornith.] a) das Berghaselhuhn, Birkhuhn. b) das Put-, Truthähnchen. c) ♀ das Hühnchen; A pheasant-—, das Fasanhühnchen. 3. ☾ der Anfall von übler, mürrischer Laune.

Pout, (fr. bouder; w. poten) *v. n.* 1. hervorstehen; —ing lips, Dicklippen, aufgeworfene Lippen. 2. das Maul hängen lassen; (daher) schmollen, trüb hinsehen od. hinblicken; (upon) schmollen (mit).

Pouting fellow, der Sauerkopf, Schmoller. To remain pouting, fortschmollen. To — out one's lips, schmollen.

Pou't, (schott.) did pull.

Pouthered, [Oertl.] powdered; corned, slightly salted.

Pouthery, [Oertl.] like powder.

Pouting, [Oertl.] shooting at the young poults of partridges.

Poverade, pôv'vûrâde, (fr. poivrade) *s.* die Pfefferbrühe.

Poverty, pôv'vûrtê. (lat. paupertas) *s.* 1. ‡ die Armuth, der Mangel. 2. ‡ a) die Armuth (einer Sprache). b) die Dürftigkeit, Armseligkeit, Aermlichkeit.

Pow, pôû. *s.* ⊖ der Kopf.

Powder, pôû'dûr. (fr. poudre; Puder; lat. pulvis) *s.* 1. der Staub. 2. das Pulver; z. B. Sneezing-—, das Niespulver; Jesuit's —, die China, das Chinapulver. 3. das Pulver, Schießpulver. 4. der Puder, Haarpuder.

Powder of post, das Marktschreierpulver. To do a thing with a —, Etwas mit Eile, flüchtig thun od. verrichten. To waste one's — and shot, ‡ seine Zeit, seine Mühe, sein Geld verschwenden, vergebens aufwenden.

Powder-bag, der Puderbeutel. —-box, die Puderschachtel; Streubüchse. —-cart, [Artill.] der Pulverwagen. —-case, das Pulverhorn. —-chest, [auf Kriegsschiffen] die Springkiste, Feuerkiste. —-flask, die Pulverflasche. —-horn, das Pulverhorn. —-ink, das Tintenpulver. —-mill, die Pulvermühle. —-mine, die mit Pulver gefüllte Mine. —-monkey, ↓ 1. der gepuderte Lakei. 2. [auf Kriegsschiffen] der Pulverjunge, Junge, der das Pulver aus der Pulverkammer holt. —-moss, [Bot.] das Staubmoos, Haarmoos, Haarafter-, Staubaftermoos. —-puff, der Puderquast. —-room, [auf Kriegsschiffen] die Pulverkammer. —-sugar, der Puderzucker, gestoßene Zucker.

Powder, *v. a.* 1. pülvern (zerreiben). 2. pudern (das Haar ꝛc.). 3. ‡ u. ♀ besäen (mit Sternen ꝛc.). 4. [Herald.] besprengen, bestreuen. 5. mit Salz od. Pfeffer bestreuen, einpfeffern, einsalzen, einpökeln.

To powder with spots, flecken, sprenkeln, tüpfeln.

Powder, *v. n.* † (upon) herabschießen, zuschießen auf... (herfallen über ...).

To come powdering upon... auf Etwas zugeschossen kommen. L'Estrange.

Powdering-tub, pôû'dûring-tŭb. *s.* 1. das Pökelfaß. 2. der Schwitzkasten

Powdery, pôû'dûrê. *adj.* 1. zerreiblich. 2. staubig. 3. pulverartig.

Powdike, pōd'dike, *s.* [Oertl.] der Moordamm, Moorteich.

Power, pŏu'ŭr, (fr. pouvoir; it. podere) *s.* 1. die (physische) Kraft, Stärke. 2. [Philos.] die Kraft, das Vermögen; oft *pl.* die Geistes-, Seelenkräfte, (geistige) Kraft, Geisteskraft; z. B. The reasoning —s. das Urtheilsvermögen, die Urtheilskraft; the — of thinking and judging, die Denk- u. Urtheilskraft; the — of comparing, das Vergleichungsvermögen. 3. [Mech. u. überh. Wissensch.] die Kraft; z. B. Horse-power. [Dampfmaschinen] die Pferdekraft; *pl.* die Kräfte. 4. (die natürliche od. moralische Kraft, das Vermögen, Etwas zu bewirken) die Macht. 5. die Macht, Gewalt (Herrschaft, Regierung). 6. die (militärische, politische, gesetzgebende, geistliche u. bürgerliche) Gewalt, Macht. 7. die (königliche ꝛc.) Macht. 8. die Macht (der Fürst, mächtige Staat). 9. ‖ der Gewalt-, Machthaber. 10. die Macht, See-, Landmacht, das Heer, Kriegsheer, die Flotte. 11. (gewöhnl. im *pl.*) die Macht, Gewalt (= Gottheit, Götter, göttliche Mächte, höheres Wesen). 12. [Rechtsspr.] die Vollmacht; full —, od. besser *pl.* full —s, die uneingeschränkte Vollmacht; ample —, eine ausgedehnte Vollmacht; — of attorney, die Vollmacht (für einen Andern zu handeln); general — of attorney, die General-Vollmacht. 13. [Arith. u. Algebr.] die Potenz. 14. beinahe * u. ⊖ (wie das franz. force, z. B. Force gens, — fripons etc.) das Heer, die Menge.

3. The power of steam is immense. The — of the wind, which propels a ship or overturns a building. 5. A large portion of Asia is under the — of the Russian emperor. Webster. 7. The — of the British monarch is limited by law. 8. The powers of Europe; the great powers; the small powers. Great Britain is a great naval —. 11. The celestial powers; the powers of darkness. 14. A — of good things.

A man has the power of doing goodes steht in der Macht eines Menschen, Gutes zu thun. His property gives him the — of relieving the distressed, sein Vermögen setzt ihn in Stand, den Unglücklichen beizustehen, zu helfen. He has the power to etc., es steht bei ihm, zu ꝛc., es steht in seiner Macht, zu ꝛc., er kann... It is not in his — to pay his debts, es steht nicht in seiner Macht, seine Schulden zu bezahlen, er vermag nicht, seine Schulden zu bezahlen, er kann seine Schulden nicht bezahlen. Nor shall be wanting ought within my —, noch soll irgend Etwas fehlen, worüber ich gebieten kann. To have a — over.., Macht, Gewalt haben über.., To have — upon od. with... Gewalt haben, Etwas vermögen über... One under age has no — to contract, ein Minderjähriger kann keinen gültigen Vertrag schließen. [Maschinen-Webstuhl.

Power-loom, [Industr.] der Dampf-.

Powerful, pŏu'ŭrfŭl, *adj.* 1. mächtig, stark, gewaltig. 2. mächtig (v. Fürsten, Nationen ꝛc.). 3. ‡ (of) reich (an). 4. kräftig, nachdrücklich. 5. kräftig, wirksam, wirkend. 6. kräftig, eindringlich. [ject.

A powerful medicine, eine Kraftar-

Powerfully, pŏu'ŭrfŭlė, *adv.* 1. kräftig, mächtig, gewaltig, stark. 2. nachdrücklich; eindringlich.

Powerfulness, pŏu'ŭrfŭlnĕs, *s.* 1. die Kraft, Stärke. 2. ‡ die Kraft, Wirksamkeit, Kraftfülle. 3. die Macht, Gewalt.

Powerless, pŏu'ŭrlĕs, *adj.* kraftlos, ohnmächtig.

Powerlessness, pŏu'ŭrlĕsnĕs, *s.* die Kraftlosigkeit, Ohnmacht.

Powldron, pōle'drŭn, (v. fr. épaule) *s.* [Herald.] das Schulterblech.

Pownie, (schott.) a little horse.

Powsowdie, (schott.) sheep's head broth; milk and meal boiled together; any mixture of incongruous sorts of food.

Powter, pŏū'tŭr, } *s* [Naturg.] 1.
Pouter, } die Kropftaube. 2. die Kanarienschnecke.

Powtering, } [Oertl.] groping
Pockering, } among the ashes;
Poltering, } poking incessantly in the fire; rummaging in the dark.

Powther, } (schott.) powder.
Pouther, }

Powwow, pŏū'wŏū, } *s.* 1. ein in-
Pawwaw, pâw'wâw, } discher Tanz. 2. ein indischer Priester.

Pox, pŏks, (verd. aus pocks; angelsf. poc, pocc; holl. pok) *s.* 1. (mit einem bestimmenden *adj.*) die Pocken, Blattern; Small —, die Kinderpocken, Kinderblattern; Chicken-pox, der Frieseln. 2. (ohne Beiwort od. French —) die Lustseuche, Franzosen. 3. (auch als Verwünschung, z. B.) — o' that! hol's der Henker! — of that jest! hol' der Teufel diesen Scherz!

Poxed, pŏkst, } *adj.* venerisch, an-
Poxy, pŏk'sė, } gesteckt; pockig.

Poy, pŏė, (sp. apoyo; fr. appui) *s.* 1. für boy. Shak. 2. die Balancir-, Schwebe-, Seiltänzerstange.

Poy-bird, ein Vogel auf Neuseeland.

Poze, pōze, für Pose, to puzzle, s. Pose.

Practic, prāk'tik. *adj.* 1. † s. Practical. 2. für Artful, s. d. Spenser. 3. (in) bewandert (in), vertraut (mit). — † *s.* die Praxis, Ausübung.

Practicability, prāk'tėkābĭl'ĭtė, oder:

Practicableness, prāk'tėkābl-nĕs, *s* die Thunlichkeit, Thulichkeit, Ausführbarkeit, (bisw.) Möglichkeit.

Practicable, prāk'tėkābl, (fr. praticable) *adj.* 1. thunlich, thulich, ausführbar, (bisw.) möglich. 2. † anwendbar, brauchbar. 3. geübt, ausgeübt werden könnend. 4. gangbar, fahrbar, wegsam.

1. It was possible for Archimedes to lift the world, but it was not practicable. Webster.

A practicable breach, [Milit.] eine zugängliche Bresche.

Practicably, prāk'tėkāblė, *adv.* 1. thunlich, ausführbar. 2. (fehlerhaft für practically) praktisch. Rogers.

Practical, prāk'tėkāl, *adj.* praktisch, a) ausübend, zur Praxis gehörig. b) werkthätig. c) anwendbar, angewandt. d) (nicht od. nicht blos spekulativ). e) (durch die Praxis, Erfahrung erlangt).

Practically, prāk'tėkālė, *adv.* 1. praktisch (in Beziehung auf die Praxis, in der Praxis). 2. wirklich, durch Erfahrung, durch den Gebrauch.

Practicalness, prāk'tėkālnĕs, *s.* das Praktische.

Practice, prāk'tĭs, (gr. prasso, praxis) *s.* 1. § die Uebung (einer Tugend ꝛc.), Ausübung, Ausführung, Anwendung. 2. [Wissensch.] die Ausübung, Praxis (das Gegentheil von Theorie). 3. [Med.] a) die Praxis, Praktik, Ausübung der Heilkunde. b) das medizinische Verfahren, die Verfahrungsart, Verfahrungsweise, Behandlung der Krankheiten. 4. (überh.) a) die Praxis, Ausübung, Uebung einer Kunst, Wissenschaft, z. B. der Rechtswissenschaft. b) das Verfahren, die Verfahrungsart. 5. die Anwendung, der Gebrauch; z. B. Words in —, gangbare, gebräuchliche Wörter. 6. der Gebrauch, Brauch, die Gewohnheit. 7. die Uebung. 8. † die Uebung, Fertigkeit, Geschicklichkeit. Shak. 9. (meistens *pl.* u. gewöhnl. ‖) a) die Handelsweise. b) der Kunstgriff, Schlich, Kniff, die Ränke, Kunstgriffe, listige Streiche, Schleif-, Schleichwege, Anschläge. 10. [Arith.] die welsche Praktik.

3. b) Two physicians may differ widely in their practice. Webster. 6. The — of rising early or of dining late. The — of making regular entries of accounts. Webster. 7. The troops are daily called out for —. Webster. 9. b) He sought to have that by — which he could not by prayer. Sidney.

In practice, üblich, gangbar. Secret —, das heimliche Verständniß. Foul —s, schändliche Anschläge, Ränke, niedrige Mittel. The — of the court, der Rechtsgang, die Verfahrungsart bei den Gerichten. To have a great deal of —, (bei Aerzten) eine starke Praxis (Kundschaft) haben. This disease is beyond my —, diese Krankheit vermag ich nicht zu heilen. To put in (to) —, in Ausübung, in Gang bringen.

Practice, } (fr. pratiquer) *v. a.* 1.
Practise, } üben, ausüben, befolgen, in Ausübung bringen (Tugenden ꝛc.); begehen, verüben (schlechte Handlungen ꝛc.); treiben (das Spielen ꝛc.). 2. ausüben, treiben (als eine Kunst, ein Geschäft). 3. einüben. 4. verabreden, (abkarten. 5. (into) durch Kunstgriffe od. Ränke bewegen od. verleiten zu ...

To practice fraud, deception, hypocrisy, mit List u. Trug, mit Betrug, mit Heuchelei umgehen. To — law, advoziren, sachwalten. To — medicine, praktiziren, ausübender Arzt sein. To — surveying, Feldmesser sein, sich mit Feldmessen abgeben. A practiced road, ein frequenter Weg. Well practiced in .., wohlbewandert in ... To — a piece of music, ein Tonstück ausführen.

Practice, } *v. n.* 1. sich in Etwas
Practise, } üben; durch Uebung erlernen; (with) sich üben, sich einüben (in). 2. praktiziren (ein Geschäft, eine Kunst treiben). 3. (on) Heilarten probiren, heilkünstige Versuche machen (an Einem). 4. (with) sich

chemlich) verstehen (mit). 5. Kunstgriffe anwenden, versuchen; (on) a) Einen durch Kunstgriffe zu gewinnen suchen, bestechen (die Herzen ꝛc.). b) Einen zum Besten haben. c) einen Anschlag machen auf ..., Ränke schmieden, Kunstgriffe gebrauchen wider ... 6. (against) Einem nachstellen.

1. They shall practice how to live secure. MILTON.

2. A physician has practiced many years with success. WEBSTER.

3. O . . . . . If you there Did practice on my state. SHAK.

To practice with the broad-sword, with the rifle, [Fechtk.] sich im Hauen, Schießen üben. [unnatürlich. SHAK.

Practiced, präk'tist, *adj.* künstlich

Practicer, präk'tissŭr, *s.* 1. Einer, der übt, ausübt; der Befolger (einer Lehre ꝛc.). 2. (für Practitioner) der Praktiker, ausübende Arzt od. Sachwalter ꝛc., Einer, der eine Kunst ausübt. 3. der Ränkeschmied, Einer, der unerlaubtes vornimmt.

Practicing, präk'tising, *adj.* ausübend, praktizirend.

Practisant, präk'tizänt, *s.* † der Helfer bei hinterlistigen Streichen, Helfershelfer. SHAK.

Practitioner, präktish'ŭnŭr, *s.* 1. Einer, der eine Kunst, ein Geschäft ausübt, Einer, der praktizirt, (besond.) der ausübende, praktizirende Arzt od. Rechtsgelehrte. 2. Einer, der Etwas gewöhnlich thut, übt, ausübt, (of) der geübte, erfahrene Mann, Praktikus (in); Kunstverständige. 3. der Ränkeschmied. [per.

Prad, präd. *s.* O das Pferd, der Klep-

Praecipe, prē'sipē. (lat. W.) *s.* [Rechtsspr.] ein Writ, wodurch dem Beklagten aufgegeben wird, Etwas zu thun, oder die Gründe, warum er es unterläßt, anzugeben.

Praecognita, prēkŏg'nătă, (l. W.) *s. pl.* die Vorkenntnisse.

Praemunire, prēw'mŭnīrē, (lat. praemonere) *s.* [Rechtsspr.] 1. (ein Writ od. das Verbrechen, weswegen er erlassen wird) a) die gesetzwidrige Einführung einer fremden besonders der päpstlichen Autorität, Aufrechterhaltung derselben u. Unterwürfigkeit unter dieselbe zum Nachtheile der königlichen Autorität. b) [Modern] die durch besondere Parlamentsstatuten bezeichneten Verbrechen, welche die Außergesetzlichkeit, Einziehung der Güter u. Gefängnißstrafe nach sich ziehen. 2. die durch solche Verbrechen verwirkte Strafe. 3. O die Unannehmlichkeit, der Verlust. 4. das Vorherwarnen.

To incur a praemunire, die Außergesetzlichkeit, Einziehung der Güter u. Gefängnißstrafe verwirken. To run one's self into a —, O sich einen bösen Handel zuziehen.

Pragmatic, prägmät'ik, }
Pragmatical, prägmät'ikăl, } (gr.) *adj.* 1. zudringlich, naseweis, vorwitzig. ANSWORTH. 2. pragmatisch.

Pragmatic sanction, 1. [fr. Gesch.] die königl. Kirchenverordnung. 2. [deutsch. Kaiserreich] die pragmatische Sanktion. 3. (überh.) die königliche Verordnung.

Pragmatically, prägmät'ikălē. *adv.* 1. pragmatisch. 2. zudringlich, naseweis.

Pragmaticalness, prägmät'ikălnĕs. *s.* 1. das Pragmatische. 2. die unbefugte Einmischung, Naseweisheit.

Pragmatist, präg'mătist, *s.* Einer, der sich in Alles mischt.

Prague, präg, *s.* [Geogr.] Prag.

Prairy, prā'rē. (fr. prairie) *s.* [Nordam.] die Prairie, Wiesengegend (wie die Pampas in Südamerika).

Praisable, präze'ăbl, *adj.* † preiswürdig, preislich.

Praise, präze, (holl. prys; Preis; dän. prüs; schw. pris; w. prîs) *s.* 1. der Preis, das Lob. 2. der Ruhm. 3. der Gegenstand des Ruhms) der Ruhm.

To turn any thing to one's own —, sich aus einer Sache ein Verdienst machen.

Praise, *v. a.* 1. preisen, loben, rühmen (for, wegen). 2. schätzen, würdigen.

Praise in departing, spart Euer Lob bis zum Ende auf. SHAK.

Praiseful, präze'fûl, *adj.* † preislich, preiswürdig. [priesen.

Praiseless, präze'lĕs, *adj.* ungepriesen,

Praiser, prā'zŭr, *s.* 1. der Preiser, Lober, Preisende. 2. der Schätzer, Einer, der schätzt. [THlē, *adv.* preiswürdig.

Praiseworthily, präze'wŭrTHilē,

Praiseworthiness, präze'wŭrTHēnĕs, *s.* die Preiswürdigkeit.

Praiseworthy, präze'wŭrTHē, *adj.* preiswürdig.

Pram, präme. }
Prame, } *s.* 1. [Mar.] der Prahm. 2. [Milit.] eine Art schwimmender Batterie, das Kanonierboot, Kanonenboot, die Kanonierschaluppe (um die Landung von Truppen zu beschützen).

Prance, präuse, (w. prancław) *v. n.* 1. sich bäumen, steigen (v. Pferden). 2. sich schön zeigen, prunkend einherreiten, reiten (over, über). 3. prunken; (about) einherprunken, einherstolzen.

Prancer, präu'sŭr, *s.* 1. das Prunkpferd, Prunkroß. 2. ± der sich Brüstende, Einherstolzende, Stolzirende.

Prane-fish, präne-'fish, s. Prawn.

Prank, prängk, (prangen) *v. a.* 1. putzen, schmücken, zieren, aufputzen; (up) herausputzen, ausschmücken. 2. to — one's self in ... sich brüsten mit ...

Prank, (w. pranc) *s.* 1. der Sprung. Lustsprung. 2. der Possen, Streich, die Schelmerei.

To play one's pranks on .., Possen treiben mit .., sein Spiel haben mit ...

Prank, *adj.* lustig, possenhaft.

Pranked, prängkt, } *pp.* von
Prankt, } Prank.

Pranker, prängk'ŭr, *s.* der Prunkende, Prunker.

Pranking, prängk'ing, *s.* der übertriebene Putz, Prunk.

Pranksome, prängk'sŭm, *adj.* prunkliebend. [Chrysopras.

Prase, präze, *s.* [Mineralg.] der

Prason, prā'sn, (gr. W.) *s.* [Bot.] 1. der Lauch. 2. ein lauchartiges Seegras.

Prate, präte, (holl. praaten; schw. prata; gr. phrazo) *v. n.* plaudern, plappern, schwatzen (of, von).

Prate, *v. a.* schwatzen, plaudern.

Prate, *s.* das Geschwätz, Gewäsch. Full of —, geschwätzig.

Prater, prā'tŭr, *s.* der Schwätzer, Plauderer, die Schwätzerinn.

Pratic, prăt'ik, }
Pratique, } *s.* [Handel] der Verkehr, die Erlaubniß zu landen u. auszuladen, freie Landung nach ausgehaltener Liegezeit.

Prating, prā'ting. *s.* das Geschwätz, Gewäsch. Hold your —, laßt euer Gewäsch. — *adj.* schwatzhaft. A — man, ein Plauderer, ein Plaudermaul; a — woman, eine Schwätzerinn. — place, O die Wochenstube.

Pratingly, prā'tinglē, *adv.* schwatzhaft, geschwätzig.

Prattle, prăt'tl, (*dim.* v. prate) *v. n.* (of) schwatzen, plaudern (von), Etwas beschwatzen.

Prattle, *s.* das Geschwätz, Gewäsch, Geplauder. [Geschwätz, Gewäsch.

Prattlement, prăt'timĕnt, *s.* das

Prattler, prăt'lŭr, *s.* der Schwätzer, Plauderer, das Plaudermaul.

Pratts, prătts, *s. pl.* O l. der Hintere. 2. die Zündbüchse.

Pratty, (schott.) pretty.

Pravity, prăv'itē, (lat. pravitas) *s.* die Verderbtheit, Bosheit.

Prawn, prăwn, *s.* [Naturg.] die Seegarnele, Seeheuschrecke.

Praxis, prăk'sis, (gr. W.) *s.* 1. die Praxis, Ausübung. 2. ein Beispiel, eine Form, um die Ausübung zu lehren.

Pray, prā, (fr. prier; lat. precor; fragen; angelf. fraegnan) *v. n.* 1. beten (to, zu; for, für; um); [Relig.] beten. 2. flehen; to — in aid. [Rechtsspr.] (mittelst einer Eingabe bei einem Gerichte) Jemand zu Hülfe rufen lassen, der bei der vorliegenden Sache betheiligt ist.

I pray, d. h. I — you tell me od. let me know, sagt, sag, sagen Sie mir doch. —, what wants he? sagt, sag, sagen Sie, was fehlt ihm? —, do it, thun Sie es doch, thu es doch.

Pray, *v. a.* 1. bitten; [Relig.] bitten, anflehen; beten zu ... 2. [Rechtsspr.] nachsuchen um ... 3. bitten, einladen, ersuchen.

Prayer, prā'ŭr, *s.* 1. das Gebet, a) (das Beten, bittere, gewöhnliche Beten). b) (die an Gott gerichteten Gedanken). c) (die Betformel). 2. die Bitte.

2. The prayer of the petition is that the petitioner may be discharged from arrest. WEBSTER.

Common prayer, das Kirchengebet. The Lord's —, das Gebet des Herrn, Vaterunser, Morning-prayers, der Morgensegen. To say one's —s, to be at —s, sein Gebet verrichten.

Prayer-book, das Gebetbuch.

Prayerful, prā'ŭrfûl, *adj.* andächtig; viel betend.

Prayerfully, prā'ŭrfûlē, *adv.* mit vielem Gebet.

Prayerless, prā'ŭrlĕs, *adj.* nicht betend, nicht viel betend, gottlos.

Prayerlessness, prā'ŭrlĕsnĕs, *s.* die gänzliche oder gewöhnliche Vernachlässigung des Gebets. SKINNER.

Praying-cricket, prā'ing-krikĕt, *s.* [Naturg.] die Fangheuschrecke.

Prayingly, prâ'ingli, *adv.* betend, in der Weise eines Gebets.

Pre, prê. eine englische Vorsetzsilbe, lat. prae, zeigt ein Ehersein, einen Vorzug an.

Preach, prêtsh, (fr. prêcher; holl. preeken; w. preg; lat. praeco. praedico) *v. n.* 1. predigen. 2. ‖ predigen (laut verkündigen).

Prov. To preach over one's liquor, (immer) mit dem Glase in der Hand sprechen, ohne zu trinken.

Preach, *v. a.* 1. predigen. 2. predigen (nachdrücklich ermahnen oder bekannt machen). 3. ○ vorpredigen.

To preach a sermon, eine Predigt halten. To — down, eifern gegen..; niederdonnern (Laster ꝛc.). To — up, anpreisen, erheben, herausstreichen. To — up one's self, sich erheben, sich herausstreichen.

Preach, *s.* † die Predigt.

Preach-man, † der Prediger.

Preacher, prêtsh'ûr, *s.* 1. der Prediger. 2. ‡ der Prediger, Ermahner.

2. No preacher is listened to but time. Swift.

Preachership, prêtsh'ûrship, *s.* † das Predigeramt, die Predigerstelle.

Preaching, prêtsh'ing, *s.* das Predigen, die Predigt.

A preaching-house, [Engl.] eine Kirche der Dissenter.

Preachment, prêtsh'mênt, *s.* † die Predigt. Shak.

Preacquaintance, prêâkkwân'tânse, *s.* die vorläufige Bekanntschaft od. Kenntniß. [têd, *adj.* vorläufig bekannt.

Preacquainted, prêâkkwân'-

Preadamite, prêâd'dâmite, *s.* der Präadamit.

Preadamitic, prêâddâmit'îk, *adj.* präadamitisch, vor Adam.

Preadministration, prêâdminnistrâ'shûn, *s.* die vorläufige Verwaltung.

Preadmonish, prêâdmôn'nish, *v. a.* im Voraus ermahnen, warnen.

Preadmonition, prêâdmônish'ûn. *s.* die vorläufige Warnung, Ermahnung.

Preamble, prê'âmbl, (fr. préambule) *s.* der Eingang, die Vorrede, Einleitung; das Vorspiel.

Preamble, *v. a.* mit einer Einleitung versehen, einleiten.

Preambulary, prêâm'bûlârê, } **Preambulous,** prêâm'bûlûs, } *adj.* † vorläufig, vorhergehend.

Preambulate, prêâm'bûlâte, (L) *v. n.* vorangehen.

Preambulation, prêâmbûlâ'shûn, *s.* 1. das Vorangehen. 2. † die Einleitung. Chaucer.

Preambulatory, prêâm'bûlâtûrê, *adj.* vorhergehend.

Preantepenultimate, prê ântêpênûl'têmâte, (v. lat.) *adj.* [Gramm.] viertletzt.

Preapprehension, prêâpprehên'shûn, *s.* die vorgefaßte Meinung, das Vorurtheil.

Prease, prêse, *s.* † das Gedränge (v. Menschen). Chapman.

Preasing, prê'zing, *adj.* † drängend, pressend.

Preaudience, prêâw'jêênse, *s.* die Rangfolge der Advokaten vor Gericht, das Recht, vor einem Andern gehört zu werden.

Prebend, prêb'ênd, (fr. prébende, v. l. praebeo *s.* 1. die Präbende, Pfründe, Stiftsstelle. 2. † der Pfründner. Bacon.

Prebendal, prêbên'dâl, *adj.* zu einer Präbende gehörig.

Prebendary, prêb'ênderê, *s.* der Pfründner, Dom-, Stiftsherr.

Prebendaryship, prêb'ênderêship. *s.* die Stelle, das Amt eines Stiftsherrn, die Präbende.

Precarious, prêkâ'rêûs, (l. precarius) *adj.* 1. erbettelt. 2. ungewiß, abhängig, unsicher, schwankend, prekär.

Precarious trade, [Handel] der verdeckte Seehandel, Prekareihandel. A — book, ein Buch, dessen Werth von dem Lobe Anderer abhängt. A — king, ein König, dessen Gewalt nur prekär ist.

Precariously, prêkâ'rêûslê, *adj.* vergünstigungsweise, aus Vergünstigung; ungewiß, schwankend, prekär.

To subsist precariously, keine gewisse, sichere Existenz haben.

Precariousness, prêkâ'rêûsnês, *s.* die Unsicherheit, Ungewißheit, Abhängigkeit, das Unsichere, Schwankende, Prekäre. [tend (gegen).

Precative, prê'kâtiv. *adj.* (to) bit-

Précatory, prê'kâtûrê, *adj.* bittlich, Bitt..

Precaution, prêkâw'shûn, (fr. W., v. l. praecaveo) *s.* 1. oft *pl.* die Vorsicht, Verwahrung (vor Etwas). 2. † die Warnung.

To take one's precautions, verbauen, sich verwahren, seine Vorsichtsmaßregeln nehmen.

Precaution, *v. a.* 1. warnen. 2. Etwas verhüten, einer Sache vorbauen.

Precautional, prêkâw'shûnâl, *adj.* vorbeugend, Vorsichts...

Precautionary, prêkâw'shûnârê, *adj.* 1. eine (vorläufige) Warnung enthaltend. 2. vorbeugend, als Schutzmittel dienend, Vorsichts... [maßregeln.

Precautionary measures, Vorsichts-

Precedaneous, prêsêdâ'nêûs. (v. lat. praecedo) *adj.* (to) vorangehend (einer Sache), vorhergehend, vorausgehend.

Precede, prêsêde'. (lat. praecedo) *v. a.* 1. (der Zeit nach) einer Sache voran, vorher od. vorausgehen. 2. (dem Range nach) Einem vorgehen; den Vorrang, Vortritt haben (vor). 3. † einer Sache vorangehen lassen, vorausschicken; z. B. It is usual to — hostilities by a public declaration, gewöhnlich läßt man Feindseligkeiten eine öffentliche Erklärung vorangehen. Kent.

The corruption of morals precedes the ruin of a state oder the ruin of a state is preceded by etc., dem Verfall eines Staates geht das Sittenverderbniß, Sittenverderben, der Sittenverfall vorher. The day preceding.... den Tag vor...

Precedence, prêsê'dênse. } *s.*
Precedency, prêsê'dênsê, }

1. (to) das Voran-, Vorher-, Vorausgehen (vor). 2. das Vorhergehende. 3. der Vorrang. 4. ‡ a) die Ueberlegenheit. b) der Vorzug. 5. der Vortritt (bei öffentlichen Festen ꝛc.; das Recht hiezu).

To give any one the precedence, Einem den Vortritt lassen.

Precedent, prêsê'dênt. *adj.* früher, vorhergehend; [Rechtsspr.] vorläufig; (to) einer Sache vorher-, voran-, vorausgehend. [vorhergehen.

To be precedent to.., einer Sache

Precedent, prês'êdênt, *s.* 1. (Etwas, das als Beispiel, als Regel für andere Fälle, für kommende Zeiten dienen mag) der Vorgang, vorher geschehene, vorhergegangene ähnliche Fall, das (vorhergegangene) Beispiel, Muster, die Richtschnur, Vorschrift bei künftigen Fällen od. für die Folge; oft *pl.* das Vorhergegangene; [Rechtsspr.] die frühere richterliche Entscheidung in einem ähnlichen Falle, das Präcedens, *pl.* die Präcedentien; die Formel, das Formular. 2. † das Konzept, der Entwurf, die erste Handschrift. Shak.

This is not to be drawn into precedent, dieß kann nicht als Richtschnur für die Folge dienen. 'Twill be recorded for a —, man wird künftig sich hierauf berufen.

Precedent-book, das Formularbuch.

Precedented, prês'êdêntêd, *adj.* durch einen vorhergegangenen ähnlichen Fall gerechtfertigt.

Precedential, prêsêdên'shâl, *adj.* den Vorzug, Rang, Vortritt betreffend.

Precedently, prêsê'dêntlê, *adv.* vorher, vorhin, vorläufig.

Precesely, (schott.) precisely.

Precellence, prêsêl'lênse, } (v.
Precellency, prêsêl'lênsê. } lat.) *s.* † der Vorzug, die Vortrefflichkeit.

Precentor, prêsên'tûr, (neulat. praecentor) *s.* der Präcentor, Vorsinger.

Precept, prê'sêpt, (l. praeceptum) *s.* 1. die Regel, Vorschrift. 2. [Rechtsspr.] der Befehl, das Gebot.

Preceptial, prêsêp'shâl, *adj.* † aus Regeln, Vorschriften bestehend. Shak.

Preception, prêsêp'shûn, *s.* † die Vorschrift, Regel.

Preceptive, prêsêp'tiv, *adj.* 1. gebietend, vorschreibend, Vorschriften enthaltend. 2. belehrend, unterrichtend; didaktisch (Poesie ꝛc.).

Preceptor, prêsêp'tûr, (lat. W.) *s.* 1. § der Lehrer, Lehrmeister. 2. (bisw.) der Oberlehrer (einer Schule).

Preceptorial, prêsêptô'rêâl, *adj.* zu einem Lehrer gehörig. A — prebend, eine mit dem Lehramte verbundene Pfründe.

Preceptory, prês'êptûrê, *adj.* Vorschriften ertheilend.

Preceptory, *s.* (chem.) 1. die Pfründe eines Tempelherrn. 2. ein unter geordnetes Ordenshaus, wo Unterricht ertheilt wurde.

Precession, prêsêsh'ûn, (l. praecedo) *s.* 1. † das Vorangehen. 2. [Astron.] — of the equinox, die Vorrückung, das Vorrücken der Nachtgleiche.

Precinct, prês'ingkt', (l. praecingo) *s.* 1. (gewöhnl. *pl.*) die Grenze. 2. (im *pl.*)

der Amtsbezirk, Gerichtsbezirk; (fig.) das Bereich, der Umfang. 3. (im *sing.*) der Distrikt, Bezirk, das Gebiet.

3. In case of non-acceptance (of the collector) the parish or precinct shall proceed to a new choice.

Law of Massachusetts.

Preciosity, prēshēŏs'ĕtē, *s.* † die Kostbarkeit.

Precious, prĕsh'ŭs, (l. pretiosus) *adj.* 1. † kostbar. 2. ± a) kostbar, theuer, werth. b) trefflich. c) ↑ u. ↓ fauber, köstlich.

Precious stone, der kostbare, edle Stein, Edelstein. — metals, die kostbaren Metalle (d. h. Gold u. Silber).

Preciously, prĕsh'ŭslē, *adv.* 1. kostbar. 2. ↑ u. ↓ fauber, köstlich.

Preciousness, prĕsh'ŭsnĕs, *s.* die Kostbarkeit (der Werth).

Precipe, prēs'sēpē, ſ. Praecipe.

Precipice, prĕs'sĕpĭs, (fr. W., v. lat.) *s.* 1. † der Abgrund, Abſturz. 2. ± a) der Abgrund (der Zeit ꝛc.). b) der Abgrund, die große, plötzliche Gefahr.

Precipient, prēsĭp'pēĕnt, (lat.) *adj.* gebietend, befehlend.

Precipitability, prēsĭppētābĭl'ĕtē, *s.* [Chem.] die Niederſchlagbarkeit, die Eigenſchaft od. der Zuſtand, da eine Subſtanz niedergeſchlagen werden kann.

Precipitable, prēsĭp'pētābl, *adj* [Chem.] niederſchlagbar, niedergeſchlagen werden könnend.

Precipitance, prēsĭp'pētănse, }
Precipitancy, prēsĭp'pētănsē, } (auch Precip'itantness) *s.* 1. die große Eile (im Gehen), Haſtigkeit. 2. ± a) die Vorzeitigkeit: Haſt. b) die Uebereilung.

Precipitance of judgment, ein voreiliges Urtheil.

Precipitant, prēsĭp'pētănt, (lat. praecipito) *adj.* 1. (to) herab-, herunterſtürzend (auf). 2. ſchnell, haſtig. 3. ± a) vorſchnell. b) raſch fortſchreitend. c) übereilt, unerwartet.

3. a) Should he return, that troop so blithe and bold,
Precipitant in fear, would wing their flight. Pope.

3. b) Precipitant rebellion. K. Charles.

3. c) Such decays as are precipitant as to years, ſolche Abnahmen, die vor den Jahren eintreten oder ſich ereignen. Taylor.

Precipitant, *s.* 1. [Chem.] das Niederſchlags-, Fällungsmittel. 2. [Med.] das niederſchlagende, dämpfende Mittel.

Precipitantly, *adv.* jähe, übereilt, vorſchnell.

Precipitate, prēsĭp'pētāte, *v. a.* 1. † herab-, hinab-, herunter-, hinunterſtürzen (from, von; into, in). 2. ± a) beſchleunigen. b) übereilen. 3. [Chem.] niederſchlagen.

To precipitate patients into consumptions, den Leidenden ſchleunig die Schwindſucht zuziehen. To — one's designs, ſich in ſeinen Plänen übereilen. Let not such blind fury — your thoughts, gebt nicht zu, daß durch ſolch blinde Wuth eure Gedanken ſich übereilen.

Precipitate, *v. n.* 1. herab-, hinab-, herunter-, hinunterſtürzen. 2. ± ſich übereilen. 3. [Chem.] ſich niederſchlagen, zu Boden fallen.

Precipitate, prēsĭp'pētāt, *adj.* 1. jäh herab-, hinabſtürzend. 2. ± a) voreilig, übereilt (in, in); vorſchnell. b) raſch. 3. ſteil, jäh. 4. [Chem.] niedergeſchlagen.

2. b) A precipitate case of disease. Arbuthnot.

Precipitate, *s.* [Chem.] der Niederſchlag.

Precipitate per se od. red —, [Chem.] der rothe Queckſilberniederſchlag.

Precipitately, prēsĭp'pētātlē, *adv.* 1. † jäh hinab, jäh nieder. 2. ± a) übereilt, voreilig. b) über Hals und Kopf.

2. a) Neither praise nor censure precipitately. Webster.

Precipitation, prēsĭppētā'shŭn, *s.* 1. das Hinab-, Herab-, Herunterſtürzen, der Sturz. 2. der Sturz (des Waſſers ꝛc.). 3. ± die Uebereilung, ungeſtüme Eile. 4. [Chem.] das Niederſchlagen, die Niederſchlagung.

Precipitator, prēsĭp'pētātŭr, *s.* der Beſchleuniger, das, was beſchleunigt.

Precipitous, prēsĭp'pētŭs, (auch Precipitious) *adj.* 1. † jäh, ſteil. 2. ± a) jäh (gefährlich). b) übereilt, vorſchnell.

Precipitously, prēsĭp'pētŭslē, (auch Precipitiously) *adv.* 1. ſteil, jäh. 2. ± über Hals u. Kopf, übereilt, vorſchnell.

Precipitousness, prēsĭp'pētŭsnĕs, *s.* 1. † die Jähe. 2. ± die ungeſtüme Eile, Uebereilung.

Preciput, prēs'sēpŭt, (v. lat. praecipuus) *s.* [Rechtsſpr.] das Legat.

Precise, prēsīse', (lat. praecisus) *adj.* 1. beſtimmt (genau). 2. übertrieben genau, ängſtlich, allzu pünktlich (in, in); geziert, gezwungen, ſpröde.

1. The law in this point is precise. Bacon.

For the hour precise
Exacts our parting. Milton.

A precise woman, die Spröde.

Precisely, prēsīse'lē, *adv.* 1. beſtimmt, genau. 2. übertrieben genau, ängſtlich.

1. The time of an eclipse may be precisely determined by calculation. Webster.

Preciseness, prēsīse'nĕs, *s.* 1. die Beſtimmtheit, Genauigkeit. 2. die allzugroße Genauigkeit, übertriebene Pünktlichkeit, Aengſtlichkeit.

Precisian, prēsĭzh'ăn, *s.* † 1. der Beſtimmende, Einer, der Grenzen ſetzt; der Grübler, ängſtliche Menſch. Shak. 2. der Rigoriſt, Strengling.

Precisianism, prēsĭzh'ănĭzm, *s.* die übertriebene Pünktlichkeit, ängſtliche Strenge. Milton.

Precision, prēsĭzh'ŭn, (fr. W.) *s.* die Beſtimmtheit, Genauigkeit.

Precisive, prēsī'sĭv, *adj.* genau beſtimmend, einſchränkend, abſcheidend.

Preclude, prēklūde', (lat. praecludo) *v. a.* 1. ± ausſchließen (von); to — any one from .., a) Einen ausſchließen von... b) Einen, Etwas verhindern an .., zu... 2. (einem Einwurfe ꝛc.) begegnen, vorbeugen.

1. a) Sin, by its very nature, precludes the sinner from heaven; it precludes the enjoyment of God's favor, or it precludes the favor of God. Webster. b) The valves preclude the blood from entering the veins. Darwin.

To preclude one's self from .., ſich ſelbſt die Gelegenheit abſchneiden, zu ꝛc.

Preclusion, prēklū'zhŭn, *s.* ± die Ausſchließung, der Ausſchluß. Rambler.

Preclusive, prēklū'sĭv, *adj.* ± präkluſiv, ausſchließend (of, Etwas). Every act of France bespoke an intention — of accommodation, jede Handlung Frankreichs zeigte die Abſicht, einem Vergleiche auszuweichen. Burke.

Preclusively, prēklū'sĭvlē, *adv.* durch Ausſchließung od. Ausſchluß.

Precocious, prēkō'shŭs, (lat. praecox) *adj.* 1. früh, Früh.., frühreif, frühzeitig, vorzeitig. 2. ± frühzeitig, vorzeitig.

Precociousness, prēkō'shŭsnĕs, *s.* die Frühreife, Frühzeitigkeit.

Precociousness in learning, die vorzeitige Gelehrſamkeit.

Precocity, prēkŏs'sĭtē, *s.* 1. † die Frühreife. 2. ± die Frühreife (des Geiſtes).

Precogitate, prēkŏd'jĕtāte, (lat.) *v. a.* vorbedenken, vorher bedenken od. überlegen.

Precogitation, prēkŏdjĕtā'shŭn, [*s.* das Vorbedenken.

Precognita, ſ. Praecognita.

Precognition, prēkŏgnĭsh'ŭn, (lat.) *s.* 1. die Vorkenntniß, das Vorwiſſen, die vorhergehende Unterſuchung od. Prüfung; der Vorbedacht. 2. [Scots law] das vorhergehende, vorläufige Zeugenverhör, die einer gerichtlichen Verfolgung vorhergehende Zeugenabhörung, Zeugenvernehmung.

Precollection, prēkŏllĕk'shŭn, *s.* die vorgängige, vorläufige Sammlung.

Precompose, prēkŏmpōze', *v. a.* vorher zuſammenſetzen, abfaſſen.

Preconceit, prēkŏnsēte', *s.* das Vorurtheil, die vorgefaßte Meinung.

Preconceited, prēkŏnsē'tĕd, *adj.* vorgefaßt.

Preconceive, prēkŏnsēve', *v. a.* vorher im Geiſte faſſen, ſich vorſtellen, ausdenken, ſich denken.

Preconceived opinions, vorgefaßte Meinungen, Vorurtheile.

Preconception, prēkŏnsĕp'shŭn, *s.* die vorgefaßte Meinung od. Idee.

Preconcert, prēkŏnsērt', *v. a.* vorher verabreden.

Preconization, prēkŏnēzā'shŭn, *s.* 1. † der Aufruf. 2. [röm. Kardinalskollegium] die Abkündigung (zum Bisthume ꝛc.).

Preconize, prēkŏnīze', (lat. praeconium) *v. a.* [röm. Kardinalskollegium] abkündigen, für würdig erklären.

Preconsign, prēkŏnsīne', *v. a.* zum Voraus abmachen od. abthun.

Preconstitute, prēkŏn'stētūte, *v. a.* zum Voraus, vorher errichten.

Precontract, prēkŏn'trăkt, *s.* der vorhergehende Vertrag, frühere Vergleich.

Precontract, prēkŏntrăkt', *v. a.*

durch einen vorhergehenden Vertrag binden; (to) vorher versprechen (mit).

A woman precontracted to another man. AYLIFFE.

Precurse, prékûrse', *s.* † das Vorzeichen. SHAK.

Precursor, prékûr'sŭr, (lat.) *s.* der Vorläufer, Vorbote, Verkünder.

Precursory, prékûr'sŭré, *adj.* vorgängig, vorhergehend, verkündend.

Precursory symptoms of a fever, Symptome, die Vorboten eines Fiebers sind, die ein Fieber verkünden.

Precursory, *s.* † die Einleitung.

Predaceous, prédâ'shŭs, (v. lat. praeda) *adj.* vom Raube lebend, Raub...

Predaceousness, prédâ'shŭsnĕs. *s.* das Leben vom Raube.

Predal, pré'dăl, *adj.* 1. zum Raube gehörig, Raub... 2. raubend, räuberisch, Raub...

Predatory, pré'dătûré, *adj.* 1. räuberisch, Raub... 2. raubsüchtig.

A predatory excursion, a — war, ein Raubzug, ein Raubkrieg.

Predecease, prédésése', *v. n.* Einen nicht überleben, vor Einem sterben.

Predeceased, prédésést', *adj.* 1. vorher verstorben. 2. † ehemalig. SHAK.

Predecessor, prédésés'sŭr, (fr. prédécesseur) *s.* 1. der Vorgänger (im Amte ꝛc.). 2. (bisweilen) der Vorfahr.

Predesign, prédésîne', *v. a.* vorher beschließen od. beabsichtigen.

Predestinarian, prédésténá'réăn, *s.* [Theol.] der Vorbestimmungsgläubige, Anhänger der Vorbestimmungs-, Prädestinationslehre. — *adj.* zu der Prädestinationslehre gehörig.

Predestinate, prédés'ténăte. (lat. praedestino) *v. a.* [Theol.] vorher bestimmen, prädestiniren, auserwählen (to, unto, zu).

Predestinate, *v. n.* ↓ die Vorherbestimmung behaupten, daran glauben.

Predestinate, *adj.* vorher bestimmt, prädestinirt.

Predestination, prédésténá'shŭn, *s.* [Theol.] die Vorbestimmung, Vorherbestimmung, Gnadenwahl, Prädestination.

The doctrine of predestination, die Prädestinationslehre.

Predestinator, prédés'ténátŭr. *s.* 1. der Vor- od. Vorherbestimmer. 2. der Anhänger der Prädestinationslehre.

Predestine, prédés'tĭn, *v. a.* (to) vorherbestimmen, prädestiniren (zu).

Predeterminate, prédétĕr'mĕnăte. *adj.* vorbestimmt, vorher bestimmt.

Predetermination, prédétĕr'mĕná'shŭn. *s.* [Theol.] die Vorbestimmung, Vorherbestimmung.

Predetermine, prédétĕr'mĭn. *v. a.* [Theol.] vorbestimmen, vorher bestimmen.

Predial, pré'dĕăl, prê'jĕăl, (v. lat. praedium) *adj.* 1. aus Höfen od. Bauerngütern bestehend, Land... 2. Land- und Erbgüter betreffend. 3. an ein Erbgut, an Güter gebunden, darauf haftend.

Predial tithes, der Fruchtzehnte. — rights, die kleinere Feldpolizei. — estate, das Landgut. — slaves, die Hintersaßen eines Erbgutes.

Predicability, prédîkăbĭl'ĕté, *s.* [Log.] die Prädikabilität, Aussagbarkeit.

Predicable, préd'dékăbl, (f. praedicabilis) *adj.* [Log.] aussagbar, beilegbar; (of) ausgesagt werden könnend (von). To be — of .., ausgesagt werden können von .., einer Sache als Eigenschaft beigelegt werden können.

Intelligence is not predicable of plants. WEBSTER.

Predicable, *s.* [Log.] der allgemeine Behauptungsbegriff, eine der fünf Eigenschaften (Geschlecht, Gattung od. Art, Unterscheidungsmerkmal, das Eigenthümliche und Zufällige, genus, species, difference, property and accident), die einem Dinge beigelegt werden kann.

Predicament, prédîk'kămĕnt, (lat. praedicamentum) *s.* 1. [Log.] das Prädikament, der Beilegungsbegriff, das Begriffsfach, Behauptungsfach, die Behauptungsklasse. 2. die Klasse, Ordnung (Art); (daher) 3. ‡ der Zustand, die Lage.

3. The country is in a singular predicament. WEBSTER.

Predicamental, prédîkămĕn'tăl, *adj.* Prädikamente betreffend; zu Klassen, Ordnungen gehörig. HALE.

Predicant, préd'dékănt, (lat.) *s.* 1. Einer, der (von einem Dinge) Etwas aussagt. 2. der Prediger, Prädikant. — friars, die Prediger-, d. h. Dominikanermönche.

Predicate, préd'dékăte, (l. praedico) *v. a.* 1. (of) (Etwas) aussagen (von), einer Sache beilegen. 2. predigen, bekannt machen, ausrufen.

1. To predicate whiteness of snow. Reason may be predicated of man. WEBSTER.

Predicate, *v. n.* behaupten, eine Behauptung enthalten.

Predicate, préd'dékăt, *s.* [Log.] das Prädikat, Beilegungswort.

Predication, prédéká'shŭn, *s.* 1. die Erklärung, Behauptung, Beilegung. 2. die Bekanntmachung, Ausrufung.

Predicatory, préd'dékătŭré. *adj.* behauptend, positiv. BP. HALL.

Predict, prédîkt', (lat. praedico) *v. a.* vorhersagen, prophezeien, weissagen.

Prediction, prédîk'shŭn, († Predict) *s.* 1. die Prophezeiung, Weissagung (das Weissagen). 2. die Prophezeiung (Vorhersage).

Predictive, prédîk'tĭv, *a. f.* (of) Etwas prophezeiend, vorhersagend, verkündigend.

To be predictive of .., Etwas prophezeien, verkündigen.

Predictor, prédîk'tŭr, *s.* der Weissager, Prophet.

Predigestion, prédéjés'tshŭn, *s.* die zu schnelle od. zu frühe Verdauung.

Predilection, prédélék'shŭn, (l. praedilectio) *s.* (to) die Vorliebe (für).

Predisponent, prédîspó'nĕnt, *s.* das, was vorbereitet, zu Etwas geneigt macht.

Predispose, prédîspóze', *v. a.* (to) zum Voraus, zuvor od. vorher geneigt oder geschickt machen, vorbereiten, stimmen, prädisponiren (zu).

Predisposing, prédîspó'zĭng, *adj.* zuvor geneigt machend, vorbereitend, prädisponirend. [fungsursachen.

Predisposing causes, die Veranlas-

Predisposition, prédîspózish'ŭn, *s.* die Voranstalt; (to) die Prädisposition, Vorbereitung, vorläufige Einrichtung, das vorläufige Geneigtsein, die vorläufige, frühere Anlage od. Disposition, frühere Geneigtheit (zu).

Tunes have a predisposition to the motion of the spirits, Melodien wirken ihrer ursprünglichen Beschaffenheit nach auf die Bewegung der Lebensgeister.

Predominance, prédôm'mĕnănse. und

Predominancy, prédôm'mĕnănsé, (auch Predom'inantness) *s.* 1. das Vorherrschen; Hervorstechen; (over) die Oberhand, das Uebergewicht, die Obergewalt (über). 2. [Astrol.] der höhere Einfluß (eines Planeten).

1. The predominance of a red color in a body of various colors; the — of love or anger among the passions; the — of imperial authority in the confederacy; the — of self-interest over all other considerations. WEBSTER.

According to the predominance of .., je nachdem ... vorherrscht, hervorsticht.

Predominant, prédôm'mĕnănt, (lat. prae u. dominor) *adj.* vorherrschend, hervorstechend, überwiegend, die Oberhand habend.

To be predominant, vorherrschen, hervorstechen, die Oberhand, das Uebergewicht haben. [năntlé. *adv.* vorherrschend.

Predominantly, prédôm'mĕ-

Predominate, prédôm'mĕnăte, *v. n.* 1. vorherrschen, hervorstechen, vorherrschend sein, die Oberhand od. das Uebergewicht haben. 2. (over) a) die Oberhand haben (über), beherrschen. b) an Stärke übertreffen.

Predominate, *v. a.* beherrschen.

Predomination, prédômmĕná'shŭn. *s.* der höhere Einfluß, das Vorherrschen. [bereit.

Predy, pré'dé, *adj.* [Mar.] fertig,

Preech'd, statt preech'd. SHAK.

Pre-elect, pré élékt', *v. a.* vorher erwählen od. ausersehen, vorerwählen.

Pre-election, pré-élék'shŭn, *s.* die Vorerwählung.

Pre-eminence, pré-ĕm'mĕnĕnse, (fr. W., v. lat. praeeminentia) *s.* 1. † (in) das Hervorstechen, Hervorragen (durch, an), der Rang, Vorrang (in). 2. ‡ der höhere Einfluß; die überlegene Gewalt. 3. (bisw. ↓) der Vorrang (in, in). 4. die Vorzüglichkeit, der Vorzug; (to) der Vorzug (vor).

1. The pre-eminence in honor or virtue, in legal attainments or in medical skill, in eloquence. WEBSTER.

2. The pre-eminence of Christianity to any other religious scheme. ADDISON.

Let profit have the pre-eminence of honor, mag der Nutzen den Vorzug vor der Ehre haben.

Pre-eminent, pré-ĕm'mĕnĕnt, *adj* vorzüglich; erhaben; †u.↓(in) hervorstechend (an), hervorragend (durch), alle Andere übertreffend (an).

Pre-eminently, prê-ĕm'mĕnĕnt-lĕ, *adv.* † vorzüglich; (auch ‖) in hohem Grade, im höchsten Grade.

Pre-emption, prê-ĕm'shŭn, (lat. praeemptio) *s.* [Rechtsspr.] der Vorkauf, Kauf aus der ersten Hand; das Vorkaufsrecht.

Preen, prêên, (schott. prein, prin; dän. preen; holl. priem; Pfrieme) *s.* [Technol.] das gabelförmige Werkzeug, die Gabel, Gabelnadel.

Preen, (schott. proyne, pruryie) *v. a.* auspuzen (das Gefieder eines Vogels), es in Ordnung legen, (einem Vogel die Flügel, das Gefieder) auspuzen.

Pre-engage, prê-ĕngâdje', *v. a.* vorher, zum Voraus, durch frühere Verträge binden, verbinden, verpflichten, sich pflichtig machen; vorher, zuvor versprechen.

Pre-engagement, prê-ĕngâdje'mĕnt, *s.* 1. (to) die früher eingegangene, frühere Verbindlichkeit od. Verpflichtung (gegen, hinsichtlich). 2. die Vorherbestellung.

Pre-establish, prê-ĕstăb'lish, *v. a.* vorher, im od. zum Voraus festsetzen, anordnen, einrichten, errichten, bestimmen.

Pre-establishment, prê-ĕstăb'lishmĕnt, *s.* die vorläufige, vorgängige, frühere Festsetzung, Einrichtung, Errichtung, Anordnung, Bestimmung.

Pre-examination, prê-ĕgzămĕnâ'shŭn, *s.* die vorläufige, vorgängige Vernehmung, Abhörung, Verhörung, Untersuchung, Prüfung.

Pre-examine, prê-ĕgzăm'ĭn, *v. a.* vorläufig, vorher, im Voraus prüfen, untersuchen, verhören, abhören, vernehmen.

Pre-exist, prê-ĕgzĭst', (lat.) *v. n.* vorher da sein, vorher vorhanden sein, präexistiren.

Pre-existence, prê-ĕgzĭs'tĕnse, (fr. W.) *s.* 1. das Vordasein, Vorherdasein. 2. [morgenländ. Philos.] die Präexistenz (der menschlichen Seele).

Pre-existent, prê-ĕgzĭs'tĕnt, *adj.* vorher, früher vorhanden od. bestehend, präexistirend.

Pre-existimation, prê-ĕgzĭstĕmâ'shŭn, *s.* † die vorgängige, frühere Achtung, Achtung einer Sache vor einer andern.

Pre-expectation, prê-ĕkspĕktâ'shŭn, *s.* die vorgängige, frühere Erwartung.

Preface, prĕf'fâs, (fr. W., v. lat. praefatio) *s.* die Vorrede, das Vorwort, der Vorbericht, Eingang, die Einleitung.

Preface, *v. a.* 1. mit einem Eingange, einer Einleitung, Vorrede versehen, einführen, einleiten. 2. ↓ (with) besetzen, bedecken (mit). Addison. [voranschicken.

Preface, *v. n.* Etwas als Einleitung

Prefacer, prĕf'fâsŭr, *s.* der Verfasser einer Vorrede, Vorreder.

Prefatory, prĕf'fătŭrĕ, *adj.* einleitend, Einleitungs...

A prefatory discourse, die Vorrede, Einleitung, der Eingang.

Prefect, prê'fĕkt, (lat. praefectus; fr. préfet) *s.* 1. [altes Rom] der Befehlshaber, Oberbefehlshaber, Statthalter; [Frankr.] der Präfekt, Vorsteher, Vorstand, Oberlandvogt. 2. § der Vorgesetzte, Vorsteher; (daher) 3. ± der Schutzgott, die Schutzgöttinn.

3. Venus is prefect of marriage.

Prefectship, prê'fĕktshĭp, } **Prefecture,** prê'fĕktshŭre, } *s.* 1. die Statthalter-, Befehlshaber-, Präfektenstelle, die Würde, das Amt eines Statthalters, Präfekten, die Präfektur, Vorsteher-, Statthalterschaft, Oberbefehlshaberschaft. 2. die Gerichtsbarkeit, Jurisdiktion eines Präfekten, Statthalters, Oberbefehlshabers, Statthalterschaft.

Prefer, prê'fĕr', (lat. praefero) *v. a.* 1. (above, before, to) vorziehen (Einem, einer Sache). 2. (to) erheben, befördern (zu einer Stelle ꝛc.). 3. (to) vortragen (Einem Bitten ꝛc.), vorbringen; (in) eingeben (eine Klage ꝛc. bei ...); beantragen, in Vorschlag bringen (Gesetze ꝛc.); betreiben. 4. (meistens nur ‡) (to) Einem darbieten, darreichen, überreichen. Pope.

2. To prefer an officer to the rank of general. Webster. 3. It is our privilege to enjoy the right of preferring petitions to rulers for redress of wrongs. Webster

To prefer a bill against .., eine Klage eingeben, einreichen wider .., gegen ... I — it before or to every thing, mir ist es lieber als Alles. To — one creditor to another, einen Gläubiger bevorzugen

Preferable, prĕf'fĕrâbl, *adj.* (to) 1. den Vorzug verdienend (vor), (einer Sache) vorzuziehen, vorzüglicher als ... 2. besser als ...

2. Madeira wine is preferable to claret.

Virtue is far — to vice, die Tugend verdient bei Weitem den Vorzug vor dem Laster, ist bei Weitem dem Laster vorzuziehen.

Preferableness, prĕf'fĕrâblnĕs, *s.* die Vorzüglichkeit.

Preferably, prĕf'fĕrâblĕ, *adv.* vorzugsweise.

To choose Plautus preferably to Terence, Plautus den Vorzug vor Terenz geben.

Preference, prĕf'fĕrĕnse, *s.* (to, above, before, over) der Vorzug (vor).

To have the preference above oder before .., den Vorzug haben vor ... To give any one or any thing the — to .., before .., Einen od. Etwas einem Andern, etwas Anderem vorziehen. To give — to ... over .., einer Sache den Vorzug verschaffen über ...

Preferment, prĕf'fĕr'mĕnt, *s.* 1 † der Vorzug. Brown. 2. die Beförderung (zu einem Amte, einer Stelle). 3. die Beförderung (das Amt, Ehrenamt).

2. Change of manners and even of character often follows preferment. Webster.

Preferment in the church, die Pfründe.

Preferrer, prĕfĕr'rŭr, *s.* 1. Einer, der vorzieht. 2. der Beförderer. 3. der Anbringer, Einer, der vorbringt, vorträgt. — of an indictment, der Kläger.

Prefigurate, prê'fĭg'yŭrâte, *v. a.* vorher darstellen od. abbilden, vorbilden.

Prefiguration, prê'fĭgyŭrâ'shŭn, *s.* die vorhergehende, vorgängige Darstellung, Vorbildung, Abbildung, das Vorbild.

Prefigurative, prê'fĭg'yŭrătĭv, *adj.* vorher abbildend od. darstellend, vorbildend. [vorher darstellen, vorbilden.

To be prefigurative of .., Etwas

Prefigure, prê'fĭg'yŭre, (lat. praefiguro) *v. a.* vorher abbilden oder darstellen, vorbilden.

Prefine, prê'fîne', (lat. praefinire) *v. a.* † vorherbestimmen od. festsetzen.

Prefinition, prê'fĭnĭsh'ŭn, *s.* † die vorgängige Bestimmung od. Festsetzung.

Prefix, prê'fĭks', (lat. praefigo) *v. a.* 1. vorsetzen, voransetzen; (to) setzen vor ... 2. vorher bestimmen, ansetzen, festsetzen, anberaumen (eine Zeit). 3. festsetzen (eine Grenze ꝛc.). Hale. [Präfixum, die Vorsilbe.

Prefix, prê'fĭks, *s.* [Gramm.] das

Prefixion, prê'fĭk'shŭn, *s.* 1. die Vor-, Voransetzung. 2. die Bestimmung, Festsetzung. [bilden. Shak.

Preform, prê'fôrm', *v. a.* vorher

Prefulgency, prê'fŭl'jĕnsĕ, (lat. praefulgens) *s.* das Vorleuchten.

Pregnable, prĕg'nâbl, (fr. prenable) *adj.* † einnehmbar, bezwingbar.

Pregnance, prĕg'nânse, † } **Pregnancy,** prĕg'nânsĕ, } *s.* 1. ‡ schwanger (with, von); (v. Thieren) trächtig. 2. ‡ a) die Fruchtbarkeit, Fülle (des Geistes), Erfindungskraft, der Scharfsinn, fruchtbare Geist. b) die Wichtigkeit.

Pregnancy of wit, der Strom des Witzes.

Pregnant, prĕg'nănt, (l. praegnans) *adj.* 1. ‡ schwanger (with, von); (v. Thieren) trächtig. 2. ‡ a) fruchtbar, befruchtend. b) wichtig, gewichtig, überwiegend, folgenreich; überzeugend. c) † fein, durchdringend (v. Verstande), geistvoll, erfinderisch. Shak. d) † treffend (von Antworten). Shak. e) † schlau. Shak. f) † (to) empfänglich (für), erfüllt (von). Shak. g) † (in) bewandert, behend, gewandt, geschickt (in). Shak. h) † geschmeidig; ränkevoll. Shak. i) † erwiesen, klar, einleuchtend, in die Augen fallend. Shak. j) † geneigt. Shak. k) geeignet, passend. Shak.

2. a) Pregnant streams. Dryden.

To become pregnant, empfangen. A — instance of .., ein überzeugender, schlagender Beweis von ...

Pregnantly, prĕg'nântlĕ, *adv.* 1. fruchtbar; reichlich. 2. ‡ † a) wichtig, von Folgen. b) vollkommen, deutlich, klar, einleuchtend. c) nachdrücklich, gar sehr. Shak.

Pregravate, prĕ'grâvâte, (lat.) *v. a.* † niederdrücken. Hall.

Pregravitate, prĕgrâv'ĭtâte, *v. n.* vermöge der Schwere fallen oder sinken.

Pregression, prĕgrĕsh'ŭn, (vom lat. praegredior) *s.* das Voran-, Vorhergehen.

Pregustation, prĕgŭstâ'shŭn, (lat. prae u. gusto) *s.* 1. das Vorherkosten. 2. der Vorschmack.

Prehensile, prĕhĕn'sĭl, (v. lat. prehendo) *adj.* greifend, packend, fassend, zum Packen, Greifen eingerichtet.

The tails of some monkeys are prehensile. [Greifen, Packen, Fassen.

Prehension, prĕhĕn'shŭn, *s.* das

Prehnite, prê'nîte, *s.* [Mineralg.] der Prehnit.

Pre-instruct, prē-instrŭkt', *v. a.* vorläufig, vorher unterrichten od. belehren.

Pre-intimation, prē-intĭmā'shŭn, *s.* die vorläufige, frühere Andeutung oder Weisung.

Prejudge, prējŭdje', (fr. préjuger, v. lat.) *v. a.* 1. über Etwas vorläufig erkennen od. entscheiden, absprechen; (daher bisweilen) im oder zum Voraus verwerfen, verurtheilen. 2. vermuthen, muthmaßen.

Prejudgment, prējŭdje'mĕnt, *s.* das Vorurtheil.

Prejudicacy, prējū'dĕkāsē, *s.* † das Vorurtheil, die vorgefaßte Meinung.

Prejudicate, prējū'dĕkāte. *v. a.* 1. vorurtheilen, im oder zum Voraus entscheiden über .., Etwas im Voraus verurtheilen, verwerfen, verdammen. 2. (einem Rechte ꝛc.) Abbruch, Eintrag thun.

Prejudicate, *v. n.* über Etwas absprechen, im Voraus über eine Sache ein Urtheil fällen.

Prejudicate, prējū'dĕkāt. *adj.* 1. aus Vorurtheilen herrührend, auf Vorurtheil gegründet, vorgefaßt. 2. † von Vorurtheilen eingenommen, befangen.

Prejudicate opinion, das Vorurtheil.

Prejudicately, prējū'dĕkātlē. *adv.* aus od. nach einem Vorurtheile.

Prejudicating, prējū'dĕkāting, *adj.* zu Vorurtheilen geneigt.

Prejudication, prējŭdĕkā'shŭn. *s.* das Vorurtheilen, Absprechen; vorläufige Urtheil.

Prejudice, prĕd'jŭdĭs, (fr. W., v. lat. praejudicium) *s.* 1. (to) das Vorurtheil (gegen), die vorgefaßte Meinung. 2. der Schaden, Nachtheil, Eintrag, Abbruch, die Beeinträchtigung.

Prejudice, *v. a.* 1. (Einen durch vorgefaßte Meinungen od. vorher) einnehmen, Einem Vorurtheile beibringen od. einflößen. 2. ± beleidigen (das Auge ꝛc.). 3. Einen beeinträchtigen, benachtheiligen; Einem, einer Sache Abbruch, Eintrag thun, Nachtheil od. Schaden bringen. 4. † schwächen (ein Heilmittel).

Prejudiced, prĕd'jŭdĭst. *adj.* befangen, von Vorurtheilen eingenommen.

Prejudicial, prĕdjŭdĭsh'ăl, *adj.* 1. † befangen, von Vorurtheilen eingenommen. Hooker. 2. (to) einer Sache nachtheilig, schädlich, zuwider.

To be prejudicial to .., einer Sache schaden, Eintrag thun.

Prejudicially, prĕdjŭdĭsh'ălē. *adv.* 1. befangen, eingenommener Weise. 2. zum Schaden, nachtheilig.

Prejudicialness, prĕdjŭdĭsh'ălnĕs. *s.* 1. † die Eingenommenheit, Befangenheit. 2. die Nachtheiligkeit.

Preke, prēke, *s.* [Ichthyol.] der Kuttel-, Tintenfisch.

Prelacy, prĕl'ăsē. *s.* 1. die Prälatur (Prälatenwürde, die Pfründe, Stelle, das Amt eines Prälaten). 2. der Prälatenstand, das Prälatenwesen. 3. die Prälaten (insgesammt).

2. How many are there that call themselves protestants, who put prelacy and popery together as terms convertible? Swift.

Prelate, prĕl'ăt, (fr. prélat; lat. praelatus, praefero) *s.* [Kirchenw.] der Prälat. [Prälatur, der Prälatenstand.

Prelateship, prĕl'ătshĭp, *s.* die

Prelatic, prĕlăt'ĭk, } *adj.* zu

Prelatical, prĕlăt'ĭkăl. } Prälaten od. zur Prälatur gehörig, Prälaten... — authority, das Ansehen, die Gewalt der Prälaten.

Prelatically, prĕlăt'ĭkălē, *adv.* mit Beziehung auf Prälaten.

Prelation, prēlā'shŭn, (lat.) *s.* † das Vorziehen; der Vorzug, Vorrang.

Prelatism, prĕl'ătĭzm, *s.* der Prälatenstand.

Prelatist, prĕl'ătĭst, *s.* der Anhänger des Prälatenwesens. T. Scott.

Prelature, prĕl'ătūre. }

Prelatureship, prĕl'ătūreshĭp, } *s.* die Prälatur [tenstand.

Prelaty, prĕl'ătē, *s.* † der Prälaten-

Prelect, prēlĕkt', (lat. praelego) *v. n.* (upon) eine Vorlesung halten (über).

Prelection, prēlĕk'shŭn, *s.* die Vorlesung. [leser.

Prelector, prēlĕk'tŭr. *s.* der Vor-

Prelibation, prēlĭbā'shŭn, (lat.) *s.* 1. (of) der Vorschmack (einer Sache). 2. † die dem Kosten vorangehende Libation.

Preliminary, prēlĭm'ĭnărē, (fr. préliminaire. v. lat.) *adj.* 1. vorläufig, vorgängig, vorhergehend, einleitend, Vor... 2. ± einführend.

Preliminary steps to.., die ersten Schritte zu ... — articles to a treaty etc., die vorläufigen Uebereinkunftspunkte, Präliminarien eines Vertrags ꝛc.

Preliminary, *s.* die Einleitung, Vorbereitung; (gewöhnl. *pl.*) preliminaries, die Präliminarien; the — to the peace, die Friedenspräliminarien (*s.* weiter oben).

Prelude, prĕl'ūde. (fr. W., v. lat. praeludo) *s.* 1. [Musik.] das Vorspiel, Eingangsspiel, Präludium. 2. ± (to) a) das Vorspiel (zu). b) die Einleitung (zu).

Prelude, prēlūde', *v. a.* [Musik.] 1. durch ein Vorspiel einführen, (with) eröffnen (mit, durch). 2. (ein Konzert) eröffnen, (einem Konzerte) als Vorspiel vorangehen. 3. † als Vorspiel vortragen.

To prelude a concert with a lively air, einem Konzerte ein munteres Stück als Vorspiel vorangehen lassen. A lively air preludes the concert, ein munteres Stück geht dem Konzerte voran.

Prelude, *v. n.* 1. [Musik.] präludiren, vorspielen (das Vorspiel, die Einleitung machen). 2. ± präludiren; (to) sich vorbereiten, vorbereiten (auf).

Prelader, prēlū'dŭr, *s.* Einer, der präludirt, ein Vorspiel vorträgt.

Preludious, prēlū'jŭs, *adj.* als Vorspiel dienend, einleitend, vorläufig.

To be preludious to .., ein Vorspiel sein zu ... [das Präludium, Vorspiel.

Preludium, prēlū'jŭm, *s.* [Musik.]

Prelusive, prēlū'sĭv, *adj.* einleitend, als Vorspiel dienend, präludirend.

Prelusory, prēlū'sŭrē, *adj.* vorläufig, einleitend.

Premature, prēmătūre', (lat.) *adj.* 1. frühreif, frühzeitig, vorzeitig. 2. ± a) früh, frühzeitig. b) unzeitig, noch nicht reif. c) voreilig, vorschnell.

Prematurely, prēmătūre'lē. *adv.* 1. zu früh, vor der Zeit. 2. vorschnell, voreilig.

Prematureness, prēmătūre'nĕs, } **Prematurity,** prēmătū'rĕtē, } *s.* 1. die Frühreife, Frühzeitigkeit. 2. die Unzeitigkeit. 3. ± a) die Frühreife. b) die Voreiligkeit.

Premeditate, prēmĕd'ĭtāte, (lat. praemeditor) *v. a.* vorher bedenken oder überlegen, vorbedenken. Premeditated, vorsätzlich. [denken (über Etwas).

Premeditate, *v. n.* vorher nach-

Premeditate, *adj.* vorher überlegt. [Einem vorsätzlich schaden.

To do a premeditate mischief to ..,

Premeditately, prēmĕd'ĭtātelē, *adv.* vorsätzlich, vorbedächtlich.

Premeditation, prēmĕdĭtā'shŭn, *s.* 1. der Vorbedacht. 2. die vorherige, vorgängige Ueberlegung.

2. The premeditation of a crime. Webster.

Premerit, prēmĕr'ĭt, (lat. praemereor) *v. a.* vorher verdienen. — *v. n.* (of) sich früher, zum Voraus verdient machen um...

Premices, prĕm'ĭsĭz, (lat. primitiae) *s. pl.* die Erstlinge.

Premier, prēme'yĕr, (fr. W., v. lat. primus) *adj.* (der, die) erste, oberste, Haupt... — minister, der Premierminister, erste Minister. [2. der Erste, das Haupt.

Premier, *s.* 1. der Premierminister.

Premiership, prēme'yĕrshĭp, *s.* das Amt, die Würde eines Premierministers.

Premise, prēmīze'. (lat. praemitto) *v. a.* 1. † vor der Zeit senden. Shak. 2. voranschicken, a) vorläufig erwähnen, vorher erläutern. b) [Log.] vorausschicken, vorangehen lassen. c) vorläufig, vorher anwenden.

2. c) If venesection and a cathartic be premised. Darwin.

Premise, *v. n.* Prämissen, Vordersätze setzen.

Premise, prĕm'ĭs, *s.* 1. der Vordersatz; *pl.* Premises, a) [Log.] die Prämissen, Vordersätze. b) die Prämissen (vorher u. vorausgesetzte od. bewiesene Sätze). 2. [Rechtsspr.] Premises. a) Grundstücke, Gebäude, das Haus nebst Zugehör, das Land, der Grund u. Boden. b) die in Urkunden vorher erwähnten Grundstücke oder andere Gegenstände. [satz.

Premiss, prĕm'ĭs. *s.* † der Vorder-

Premium, prē'mēŭm, (lat.) *s.* 1. (in Schulen ꝛc.) die Prämie, der Preis, die Belohnung. 2. ± die Prämie, der Preis. 3. [Handel] die Prämie; Assekuranzprämie, Versicherungsprämie.

2. The law that obliges parishes to support the poor, offers a premium for the encouragement of idleness. Franklin.

[Handel.] At a premium of 2 per cent, (bei Anleihen) zu 98. — out and home, die Assekuranzprämie für die Hin- u. Herreise. Return of —, die zurückerhaltene Assekuranzprämie. Second best —, das Accessit, der Nebenpreis. [mienzettel.

Premium-bond, [Handel] der Prä-

Premonish, prēmŏn'nish, *v. a.* vorerinnern, vorher erinnern od. ermahnen, warnen. [mönt, *s.* die Vorerinnerung.

Premonishment, prēmŏn'nish-

Premonition, prēmŏnish'ŭn, *s.* die Vorerinnerung, Warnung.

To give any one **premonitions** of.., Einen im Voraus, vorher erinnern an ...

Premonitory, prēmŏn'nĭtŭrē, *adj.* vorerinnernd, warnend. — *s.* die Warnungsrede.

Premonstrants, prēmŏn'strănts, (lat. praemonstrans) *s. pl.* [Mönchsw.] die Prämonstratenser.

Premonstrate, prēmŏn'strāte, (lat.) *v. a.* † 1. ǂ vorher zeigen. 2. ǂ vorher zeigen od. beweisen.

Premonstration, prēmŏnstrā'shŭn, *s.* das vorläufige Zeigen od. Beweisen, der vorher geführte Beweis.

Premorse, prēmŏrs', (lat. praemordeo) *adj.* [Bot.] abgebissen (Wurzel ꝛc.).

Premotion, prēmō'shŭn, *s.* der Antrieb, Stoß. [Praemunire.

Premunire, prēm'mūnīrē, *s.*

Premunition, prēmūnish'ŭn. (l.) *s.* die Verwahrung gegen Einwürfe.

Prender, prĕn'dŭr, (fr. prendre) *s.* [Rechtsspr.] das Recht, die Macht, Etwas zu nehmen, ehe es angeboten worden ist.

Prenomen, prēnō'mĕn. (lat. praenomen) *s.* [alt. Rom] der Vorname.

Prenominate, prēnŏm'mĕnāte, *v. a.* vorher nennen, melden od. benennen. — *adj.* vorgenannt, vorerwähnt, obgedacht, vorbenannt.

Prenomination, prēnŏmmēnā'shŭn, *s.* die Vorbenennung; das Recht, zuerst genannt zu werden.

Prenotion, prēnō'shŭn. (lat. praenotio) *s.* das Vorherwissen, die Vorkenntniß: der Vorbegriff, Vorschmack, die Vorempfindung. [einen Begriff haben von...

To have some **prenotion** of.., zuvor

Prensation, prēnsā'shŭn. (lat.) *s.* † das Sich-Bemächtigen, die gewaltsame Ergreifung.

Prent, [Oertl.] print.

Prentice, prĕn'tĭs, *s.* der Lehrling, ſ. Apprentice.

To bind any one **prentice,** Einen aufdingen, in die Lehre geben.

Prenticeship, prĕn'tĭsshĭp. *s.* die Lehrzeit, ſ. Apprenticeship.

To serve a **prenticeship,** seine Lehrjahre ausstehen, erstehen. To be out of one's —, seine Lehrjahre überstanden, ausgelernt haben.

Prenunciation, prēnŭnshēā'shŭn. (lat. praenuncio) *s.* † die Vorherverkündigung. [Voraus erhalten.

Preobtain, prēŏbtāne', *v. a.* im

Preoccupancy, prēŏk'kŭpānsē. (lat. praeoccupo) *s. a.* 1. der Vorgriff, die Besitznahme vor einem Andern, frühere Besitznahme, der frühere Besitz. 2. das Recht der Besitznahme vor Andern oder der früheren Besitznahme, vor Andern in Besitz zu nehmen.

2. The first discoverer of unoccupied land has the **preoccupancy** of it, by the law of nature and nations. Webster.

To have the **preoccupancy** of..., zuerst in Besitz nehmen dürfen. The property of unoccupied land is vested by —, herrenloses Land gehört dem, der es zuerst in Besitz nimmt.

Preoccupate, prēŏk'kŭpāte, *v. a.* 1. zuvor, vor Andern in Besitz nehmen, vorwegnehmen. 2. vorher einnehmen, mit Vorurtheilen erfüllen, befangen machen.

Preoccupation, prēŏkkŭpā'shŭn. *s.* 1. die Besitznahme vor Andern. 2. der frühere Besitz. 3. das Vorurtheil, die vorgefaßte Meinung. 4. die Befangenheit. 5. das Zuvorkommen, das Begegnen, die Begegnung, die Handlung, da man Einwürfen begegnet. [faß es früher.

It was in his **preoccupation,** er be-

Preoccupy, prēŏk'kŭpī, *v. a.* 1. vorher, vor einem Andern in Besitz nehmen. 2. ǂ vorweg nehmen. 3. vorher einnehmen, mit Vorurtheilen erfüllen.

Preominate, prēŏm'ĕnāte, (lat. prae u. ominor) *v. a.* vorher verkündigen.

Preopinion, prēōpĭn'yŭn, *s.* die vorgefaßte Meinung, das Vorurtheil.

Preoption, prēŏp'shŭn, *s.* das Recht, zuerst zu wählen.

Preordain, prēŏrdāne', *v. a.* vorher bestimmen, anordnen od. beschlen.

Preorder, prēŏr'dŭr, *v. n.* [Handel] frühere Aufträge geben.

Preordinance, prēŏr'dĭnānse. *s.* die vorherige Verfügung, der frühere Ausspruch od. Befehl. Shak.

Preordinate, prēŏr'dĭnāt, *adj.* vorbestimmt, vorher angeordnet.

Preordination, prēŏrdĭnā'shŭn. *s.* die Vorbestimmung, Vorherbestimmung.

Preparable, prēpā'rābl, *adj.* vorbereitet, zubereitet, bereitet werden könnend.

Preparation, prēpărā'shŭn, (lat. praeparatio) *s.* 1. die Vorbereitung, a) (das Vorbereiten, Vorbereitetsein) (for, auf, zu. b) (meistens *pl.*) die Voranstalten, Anstalten, Zurüstungen. 2. die Bereitung, Zubereitung (v. Speisen ꝛc.), Verfertigung. 3. die Zubereitung (das Zubereitete); [Chem.] das Präparat. 4. [Lohgerb.] die Beize; Gradual —, die fortgesetzte Beize; — with barley, die Gerstenbeize. 5. † der Vorzug. Shak. 6. [Muſ.] die Vorbereitung (einer Dissonanz).

A nation in good **preparation** for attack or defense, eine zum Angriffe oder zur Vertheidigung wohl gerüstete Nation, eine Nation in gutem Angriffs- od. Vertheidigungsstande. I make so bold to press with so little — upon you, ich bin so kühn, Euch so ohne alle Umstände zu belästigen. Shak. To make — s of war, sich zum Kriege rüsten.

Preparative, prēpăr'rătĭv, *adj.* vorbereitend, (to) als Vorbereitung dienend (zu). [(zu), einleiten (in).

To be **preparative** to..., vorbereiten

Preparative, *s.* 1. (for, to, unto) das Vorbereitungsmittel (zu). 2. die Zubereitung. Vorbereitung; *pl.* (to) die Anstalten (zu).

Preparatively, prēpăr'rătĭvlē, *adv.* als Vorbereitung, vorläufig.

Preparatory, prēpăr'rătŭrē. *adj.* 1. vorbereitend. 2. vorgangig, vorläufig.

To be **preparatory** to..., vorbereiten, eine Vorbereitung sein zu ...

Prepare, prēpāre', (lat. praeparo) *v. a.* 1. (for) vorbereiten (zu, auf). 2. zubereiten, bereiten (Speisen ꝛc.). 3. veranstalten. 4. [Muſ.] vorbereiten (eine Dissonanz).

To **prepare** young men for college, junge Leute auf die hohe Schule vorbereiten. To — the table (for entertaining company), den Tisch zurichten. To — a house for habitation, ein Haus bewohnbar machen. To — one's self for.., 1. sich vorbereiten auf 2. sich gefaßt machen auf... To — ships (for defense), Schiffe ausrüsten.

Prepare, *v. n.* 1. (for) sich bereiten, sich vorbereiten, sich anschicken, sich rüsten, Anstalten treffen (zu); (to) sich bereit halten zu..., Anstalten treffen zu... 2. (for) rüsten (zu).

1. Dido **preparing** to kill herself.

Peacham.

Prepare, *s.* † die Vorbereitung. To make — for war, sich zum Kriege rüsten.

Prepared, prēpār'd. *adj.* fertig, bereit. — *adv.* **Prepa'redly.** vorbereitet, mit gehöriger Vorbereitung, in Bereitschaft.

Preparedness, prēpā'rĕdnĕs, *s.* die Bereitschaft.

To be in a good **preparedness** for.., gehörig vorbereitet sein zu ...

Preparer, prēpā'rŭr. *s.* 1. der Vorbereiter. 2. der Bereiter, Zubereiter. 3. das, was zubereitet, bereitet, das Vorbereitungsmittel; z. B. Certain manures are **preparers** of land for particular crops, gewisse Dünger bereiten die Felder zu besondern Ernten.

Prepense, prēpĕnse', (lat. praependeo) *v. a.* † vorher überlegen od. erwägen. Elyot. — *v. n.* vorher rathschlagen.

Prepense, } *adj.* vor-
Prepensed, prēpĕnst', } bedacht, vorsätzlich.

Prepollence, prēpŏl'ĕnse. } (lat.
Prepollency, prēpŏl'ĕnsē, } praepolleo) *s.* die Ueberlegenheit, das Uebergewicht. [legend, überwiegend, überwichtig.

Prepollent, prēpŏl'ĕnt, *adj.* über-

Preponder, prēpŏn'dŭr, *v. a.* † überwiegen.

Preponderance, prēpŏn'dĕrănse, oder:

Preponderancy, prēpŏn'dĕrănsē. *s.* 1. ǂ das Uebergewicht. 2. ± das Uebergewicht.

Preponderant, prēpŏn'dĕrănt, *adj.* überwichtig, überwiegend. Reid.

Preponderate, prēpŏn'dĕrāte, (lat. praepondero) *v. a.* 1. ǂ u. ± überwiegen. 2. vorher erwägen. [wiegen.

Preponderate, *v. n.* ǂ u. ± über-

Preponderation, prēpŏndĕrā'shŭn. *s.* ǂ u. ± das Uebergewicht.

Prepose, prēpōze', (lat. praepono) *v. a.* † vorsetzen.

Preposition, prēppōzish'ŭn, (lat.) *s.* [Gramm.] das Vorwort, die Präposition.

Prepositional, prēppōzish'ŭnăl, *adj.* zu einem Vorworte gehörig.

Prepositive, prēpŏz'zĭtĭv, *adj.* voransetzend, vorangehend, Vorsetz... — *s.* die voranstehende Partikel, das voranstehende Wort, die Vorsetzsilbe, das Vorsetzwort.

Prepositor, prépôz'zittûr. *s.* [Schulen] der Aufseher (vorgesetzte Schüler).

Prepositure, prépôz'zitshûre, *s.* die Präpositur, Propstei.

Prepossess, prèpôzzès', *v. a.* 1. ‡ vorher einnehmen, besetzen, in Besitz nehmen. 2. ‡ vorher einnehmen (den Geist).

2. When a lady has prepossessed the heart or affections of a man, he does not readily listen to suggestions that tend to remove the prepossession.

A mind prepossessed with opinions favorable to a person etc., wenn man im Voraus für eine Person eingenommen ist, so ꝛc. Prepossessed, eingenommen, voller Vorurtheile.

Prepossessing, prèpôzzès'sing. *adj.* ‡ vorher einnehmend. To be —, vorher, im od. zum Voraus einnehmen.

Prepossession, prèpôzzèsh'ûn, *s.* 1. ‡ der frühere, vorherige Besitz, Besitz vor Andern. 2. ‡ (oft ‡) das Vorurtheil, die vorgefaßte Meinung, Eingenommenheit, Einbildung.

To give piety the prepossession, der Gottesfurcht den ersten Platz einräumen.

Prepossessor, prèpôzzès'sûr, *s.* der frühere Besitzer.

Preposterous, prèpôs'tèrûs, (l. praeposterus) *adj.* 1. verkehrt. 2. ‡ a) verkehrt, widersinnig, abgeschmackt albern, übel verstanden. b) albern (v. Personen). Shak.

Preposterously, prèpôs'tèrûslè, *adv.* verkehrt, auf eine verkehrte Weise.

Preposterousness, prèpôs'tèrûsnès, *s.* die Verkehrtheit.

Prepotency, prèpô'tènsè, (lat. praepotentia) *s.* † die Uebermacht, Ueberlegenheit. [kräftig.

Prepotent, prèpô'tènt, *adj.* † stark,

Prepuce, prè'pûse. (fr. W., v. lat. praeputium) *s.* [Anat. u. Judenth.] die Vorhaut. [her. Darwin.

Premote, prèrèmôte', *adj.* früher.

Prerequire, prè'rèkwire', *v. a.* vorher, vorläufig verlangen od. erfordern.

To be prerequired to..., erforderlich sein vor...

Prerequisite, prè'rèk'kwizit. *adj.* vorher erforderlich; (to) erforderlich (vor), zuerst nöthig (vor, ehe, bevor).

Certain attainments are prerequisite to an admission to orders.

Prerequisite, *s.* das zuerst Nöthige od. Erforderliche.

To be a prerequisite to..., erforderlich sein, zuerst nöthig sein (vor, ehe, bevor).

An acquaintance with Latin and Greek is a prerequisite to the admission of a young man into a college. Webster.

Preresolve, prèrèzôlv', *v. a.* vorher bestimmen, vorher zu einem Entschlusse vermögen.

To be preresolved in..., schon od. bereits einen Entschluß gefaßt haben in.., über.

Prerogative, prèrôg'gâtiv. (fr. W., v. lat. praerogativa) *s.* 1. das (königliche ꝛc.) Prärogativ, Vorrecht. 2. der Vorzug.

1 It is the prerogative of the house of peers in Great Britain to decide legal questions in the last resort. It is the — of the understanding to judge and compare.

Prerogative-court, [Engl.] ein geistliches Gericht, wo alle auf Testamente bezügliche Prozesse vorgebracht werden, wenn nemlich der Verstorbene bona notabilia, d. h. Gegenstände im Werth von mehr als 5 Pfund Sterling in zwei verschiedenen Sprengeln hinterlassen hat. Blackstone.

Prerogatived, prèrôg'gâtivd, *adj.* † bevorrechtet.

Presage, près'sâdje, (fr. W., v. lat. praesagium) *s.* 1. die Ahnung. 2. die Vorbedeutung, das Vorzeichen.

Presage, prèsâdje', *v. a.* 1. vorhersagen, vorher verkündigen. 2. prophezeien, weissagen. 3. Etwas vorher bedeuten, anzeigen; deuten auf ... 4. ahnen (vorempfinden). [sagen. Dryden.

Presage, *v. n.* (of) Etwas vorher-

Presageful, prèsâdje fûl, *adj.* ahnungsvoll.

Presagement, prèsâdje'mènt, *s.* 1. die Ahnung. 2. die Vorbedeutung, das Vorzeichen. [Prophet, Weissager. Shak.

Presager, prèsâdje'ûr, *s.* der

Presbyter, prèz'bètêr, (gr. presbyteros) *s.* [Kirchenw.] 1. der Presbyter, Kirchenvorsteher, Kirchenälteste. 2. der Priester. Hooker. 3. der Presbyterianer.

Presbyterial, prèzbètê'rèâl, } **Presbyterian,** prèzbètê'rèân, } *adj.* [Kirchenw.] presbyterianisch.

Presbyterian, *s.* [Kirchenw.] der Presbyterianer.

Presbyterianism, prèzbètê'rèânizm, der Presbyterianism.

Presbytery, prèz'bètêrè, *s.* 1. das Presbyterium, die Kirchenregierung durch Aelteste, die Kirchenaltesten. 2 der Presbyterianism. Tatler.

Prescience, près'shènse, prè'shènse, prè'shèènse. (fr. W., v. l. praescientia) *s.* [Theol.] die Vorhersehung, das Vorherwissen.

Prescient, près'shènt, prè'shènt, prè'shèènt. *adj.* vorkundig, vorher wissend.

Prescind, prèsind', (l. praescindo) *v. a.* † abschneiden, absondern; abstrahiren, abziehen. [absondernd, abstrahirend.

Prescindent, prèsin'dènt, *adj.*

The prescindent faculties (of the soul), das Abstraktions-, Abziehungsvermögen.

Prescious, prè'shèûs. (lat. praescius) *adj.* vorkundig; (of) Etwas vorauswissend, weissagend.

Prescribe, prèskribe', (lat. praescribo) *v. a.* 1. vorschreiben (Gesetze ꝛc.). 2. [Med.] verschreiben, verordnen. 3. verjähren, verjähren lassen. Prescribed debt, die verjährte Schuld.

Prescribe, *v. n.* 1. Gesetze vorschreiben. 2. [Rechtsspr.] a) die Verjährung einwenden oder vorschützen (for, für, against, gegen). b) (sich) verjähren (außer Gebrauch kommen). 3. † durch die Länge der Zeit ein gewisses Ansehen erlangen. 4. [Med.] ein Rezept, Rezepte verschreiben; (for) Einem eine Arzenei verschreiben.

2. a) A man may be allowed to prescribe for a right of way, a common or the like. Blackstone.

3. They prescribe upon our riper years, sie werden uns in unsern reifern Jahren zur Gewohnheit.

Prescriber, prèskrî'bûr, *s.* Einer, der vorschreibt, verordnet, verschreibt.

Prescript, prè'skript, *adj.* 1. vorgeschrieben, verordnet. 2. vorher niedergeschrieben.

A prescript form of divine service, eine gottesdienstliche Formel.

Prescript, *s.* 1. die Vorschrift, Verordnung, Anweisung. 2. [Med.] das Rezept.

Prescriptible, prèskrip'tèbl, *adj.* [Rechtsspr.] verjährbar, als verjährt angesprochen werden könnend, wofür die Verjährung vorgeschützt werden kann.

Prescription, prèskrip'shûn. (lat.) *s.* 1. das Vorschreiben, Verordnen; die Vorschrift, Verordnung. 2. [Med.] das Rezept. 3. [Rechtsspr.] die Verjährung; das Verjährungsrecht.

To plead prescription, [Rechtsspr.] die Verjährung geltend machen, einwenden, vorschützen.

Prescriptive, prèskrip'tiv, *adj.* 1. [Rechtsspr.] verjährend, verjährbar, Verjährungs..; verjährt. 2. die Verjährung geltend machend, einwendend od. vorschützend.

To become —, sich verjähren.

Presence, près'zènse, (fr. W., v. lat. praesentia) *s.* 1. die Gegenwart, Anwesenheit. 2. die Versammlung, die Anwesenden, der Kreis. 3. ‡ u. ‡ a) die hohe Gegenwart, Nähe. b) die (hohe) Person, der Gebieter. Milton. 4. die Gestalt, Miene, Haltung, Stellung, das Aussehen, Benehmen, der Anstand. Shak. 5. a) die Audienz, b) der Staats-, Audienz-, Gehörsaal, das Audienzzimmer.

3. a) I know not by what pow'r I am made bold,
In such a presence here to plead my thoughts. Shak.
... Men that very presence fear,
Which once they knew authority did bear. Daniel.

In presence of .., in the — of .., vor. In —, gegenwärtig, vor Augen. — of mind, die Geistesgegenwart, Besonnenheit. Dignity of —, die Würde im Benehmen. To show a fair —, ‡ sich freundlich zeigen. To come to the —, vorgestellt werden, Audienz erhalten. During the king's — at the theater, so lange oder während der König im Theater war, dem Schauspiele beiwohnte. The — of fever was not observed, man verspürte kein Fieber.

Presence-chamber, —-room, *s.* ‡ der Gehör-, Audienzsaal. 2. ‡ das Gehörzimmer. [der Vorbegriff. More.

Presension, prèsèn'shûn, *s.*

Presension, prèsèn'shûn, (lat.) *s.* (of) die Vorempfindung, Ahnung, das Vorgefühl (einer Sache).

Present, prèz'zènt, (fr. présent; lat. praesens) *adj.* 1. gegenwärtig, anwesend; (at) zugegen (bei). 2. ‡ a) (at) aufmerksam, hörend (auf). b) (to) günstig, geneigt (einer Bitte ꝛc.). c) augenblicklich, schnell wirkend (Gift ꝛc.). d) bereit, fertig, schnell. e)

(v. Geld). 3. gegenwärtig; jetzig; diesjährig; laufend (Monat ꝛc.). 4. [Gramm.] gegenwärtig. 5. vorliegend (Fall, Frage ꝛc.).

2. b) Nor could I hope in any place but there
To find a god so present to my prayer. DRYDEN.

Present wit, schneller, fertiger Verstand. To be – to .., ♀ Einem ein geneigtes Gehör schenken. To be – to one's self Geistesgegenwart haben, besonnen sein. To be – at .., (einem Schauspiele ꝛc.) beiwohnen, anwohnen. At –, at the – time, jetzt. The – (für the – time), die Gegenwart, gegenwärtige Zeit, der gegenwärtige Augenblick. For the –, für jetzt. This –, † jetzt. I have it always – to my thought, die Sache ist mir immer gegenwärtig. Some of the gentlemen –, einige der Herren, die zugegen waren. To be – with .., bei Einem sein. – tense, [Gramm.] die gegenwärtige Zeit, das Präsens.

Present, *s.* 1. a) [Gramm.] das Präsens, die gegenwärtige Zeit. b) die Gegenwart, der gegenwärtige Augenblick. SHAK. 2. das Geschenk. 3. [Rechtsspr.] By these presents, by oder in virtue of the –, durch Gegenwärtiges, hiemit.

3. „Know all men by these presents," kund und zu wissen sei hiemit männiglich. By the –, durch Gegenwärtiges, hiedurch, hiemit, beigeschlossen, beigehend.

Present, prĕzĕnt', (neulat. praesento; fr. présenter) *v. a.* 1. darstellen, vorstellen. 2. † a) darbieten. b) † (to, unto) die Einleitung sein zu ... 3. (to) vorstellen, vorführen (Einem); einführen (bei). 4. zu einer Pfründe vorstellen od. vorschlagen. 5. vorzeigen, präsentiren; [Handel] vorzeigen, präsentiren (einen Wechsel); [Milit.] präsentiren (das Gewehr). 6. darreichen, darbieten. 7. † darbieten. 8. überbringen, überreichen; einreichen. 9. schenken. 10. † beschenken. 11. anbieten. 12. (Etwas gerichtlich) angeben, anzeigen, anklagen, eine gerichtliche Anzeige machen von .., (besonders von den grand juries) von Amtswegen anklagen, angeben. 13. [Nordam.] (gerichtlich) belangen, anklagen.

2. a) The top of Mount Holyoke, in Hampshire county, in Massachusetts, presents one of the finest prospects in America.
7. He is ever ready to – to us the thoughts or observations of others. WATTS.
9. The first President of the American Bible Society, presented to that institution ten thousand dollars. 10. Octavia presented the poet, for his admirable elegy on her son Marcellus. DRYDEN.

To present any one with .., Einem Etwas schenken; to – any one with a gift, Einem ein Geschenk machen, Etwas schenken. To – any one to a benefice, Einen zu einer Pfründe vorschlagen, vorstellen. To – a child at the font, ein Kind über die Taufe halten. To – arms, das Gewehr präsentiren. To – a musket to the breast of another, Einem ein Gewehr auf die Brust halten. To – a gift to any one, Einem ein Geschenk machen. To – a petition, memorial, remonstrance or indictment to ... eine Bittschrift, Denkschrift, Vorstellung, Klage einreichen bei ... To – battle to .., (einem Heere) die Schlacht anbieten. To – a fine prospect, einen schönen Anblick darbieten, gewähren. To – one's self to .., sich Einem vorstellen od. zeigen, sich melden bei ...

Presentable, prĕzĕn'tăbl, (fr. W.) *adj.* 1. darstellbar. 2. ‡ darstellbar, versinnlicht werden könnend. 3. (zu einer Pfründe ꝛc.) vorstellbar, präsentirt, vorgestellt, vorgeschlagen oder in Vorschlag gebracht werden könnend. 4. † die Vorstellung, Präsentation eines Pfründners zulassend, wozu ein Pfründner vorgeschlagen werden kann.

Presentaneous, prĕzĕntā'nēŭs. *adj.* [Med.] augenblicklich, schnell od. gleich wirkend (Gift ꝛc.). HARVEY.

Presentation, prĕzzĕntā'shŭn. *s.* 1. die Darstellung, Vorstellung. 2. die Darreichung; Einreichung (einer Bittschrift ꝛc.). 3. [Kirchenr.] a) die Vorstellung, Präsentation. b) das Präsentations-, Vorstellungsrecht (of, zu). 4. [Handel] die Vorzeigung (eines Wechsels).

The right of presentation, das Präsentationsrecht. To have the – of a benefice, zu einer Pfründe vorschlagen, vorzuschlagen haben.

Presentative, prĕzĕn'tătĭv, *adj.* [Kirchenr.] 1. präsentirt werden könnend, die Präsentation eines Pfründners zulassend, wozu ein Pfründner vorgeschlagen werden kann. 2. das Präsentationsrecht, Vorschlagsrecht habend.

Advowson presentative, collative, donative, das mit Präsentations-, Kollations-, Schenkungsgerechtigkeit verbundene Patronat.

Presentee, prĕzzĕntē', *s.* [Kirchenr.] der zu einer Pfründe Vorgestellte, Präsentirte. AYLIFFE.

Presenter, prĕzĕn'tŭr, *s.* 1. der Geber, Schenkende, Darbietende. 2. [Kirchenr.] Einer, der zu einer Pfründe vorschlägt. 3. [Handel] der Vorzeiger, Präsentant (eines Wechsels).

Presential, prĕzĕn'shăl. *adj.* † dem Raume nach od. wirklich gegenwärtig, da befindlich. [s. † die Gegenwärtigkeit.

Presentiality, prĕzzĕnshĭăl'ĭtē.

Presentiate, prĕzĕn'shĭāte, *v. a.* † vergegenwärtigen.

Presentific, prĕzzĕntĭf'fĭk.

Presentifical, prĕzzĕntĭf'ĭkăl. *adj.* † vergegenwärtigend.

Presentificly, prĕzzĕntĭf'fĭklē. *adv.* auf eine vergegenwärtigende Weise.

Presentiment, prĕzĕn'tĕmĕnt, (fr. pressentiment) *s.* 1. das Vorgefühl. 2. (of) die Idee, Vorstellung, die man sich von einer Sache im Voraus macht, die Meinung (von). [mir, daß ꝛc.

I have a presentiment that, es ahnt

Presently, prĕz'zĕntlē, *adv.* 1. * jetzt, gegenwärtig. 2. bald (kurz oder bald darauf). 3. gleich, sogleich, alsbald.

Presentment, prĕzĕnt'mĕnt, *s.* 1. (das Darstellen ꝛc.) die Darstellung; Darreichung; Einreichung. 2. [Handel] die Präsentation, Vorzeigung (eines Wechsels). 3. die Vorstellung. 4. [Rechtsspr.] a) die Anklage von Amtswegen (besond. von dem großen Geschwornengericht, Grand Jury). b) die amtliche Anzeige, Angabe.

And due presentment make of .., [Rechtsspr.] und ... pflichtgemäß anklagen, angeben, anzeigen.

Presentness, prĕz'zĕntnĕs. *s.* † die Gegenwart; – of mind, die Geistesgegenwart. [erhaltbar.

Preservable, prĕzzĕr'văbl, *adj.*

Preservation, prĕzzĕrvā'shŭn, (lat. praeservo) *s.* 1. (from) die Bewahrung, Verwahrung (vor). 2. die Erhaltung (in gutem Zustande). 3. das Einlegen, Einmachen (von Obst ꝛc.); Einsetzen.

To be in a high state of preservation, ganz gut erhalten sein. For the – of themselves, für ihre Selbsterhaltung.

Preservative, prĕzzĕr'vătĭv, *adj.* bewahrend, verwahrend; erhaltend.

Preservative, *s.* das Präservativ, Schutz-, Verwahr-, Verwahrungs-, Bewahrungsmittel (against, gegen).

Temperance and exercise are the best preservatives of health, Mäßigkeit und Leibesübung sind die besten Mittel, die Gesundheit zu bewahren.

Preservatory, prĕzzĕr'vătŭrē, *adj.* bewahrend, verwahrend, erhaltend.

Preservatory, *s.* das Präservativ, Verwahrungsmittel.

Preserve, prĕzzĕrv', (lat. praeservo) *v. a.* 1. (from) bewahren, behüten (vor), verwahren (vor). 2. erhalten (in gutem Zustande erhalten). 3. (Obst ꝛc.) einmachen, einlegen; einsetzen.

Preserved, unbefleckt, fromm. SHAK.

Preserve, *s.* die eingemachte Frucht; oft *pl.* das Eingemachte.

Preserver, prĕzzĕr'vŭr, *s.* 1. der Bewahrer, Verwahrer; Erhalter. 2. Einer, der Obst, Früchte ꝛc. einmacht, Zuckerkünstler. 3. das Verwahrungs-, Bewahrungsmittel. 4. *pl.* [Opt.] die Erhaltungs-, Konservationsbrillen.

Preside, prĕzzīde', prĕzzīde', (lat. praesideo) *v. n.* präsidiren; (over) a) (einer Versammlung) vorsitzen, vorsitzen bei .., den Vorsitz haben oder führen bei .., in .. b) regieren, lenken, leiten. c) die Aufsicht führen, die Oberaufsicht haben über .., einer Sache vorstehen.

b) To preside over a nation or province. WEBSTER.

Presidency, prĕz'zĕdĕnsē, *s.* 1. die Oberaufsicht. 2. die Präsidentenstelle, Präsidentenwürde, der Präsidentenstuhl. 3. die Präsidentschaft, a) (die Dauer der Präsidentenwürde). b) die Statthalterschaft (die Gerichtsbarkeit eines Präsidenten, wie in Ostindien). 4. die Familie oder das Gefolge eines Präsidenten. 5. das Präsidium, a) der Vorsitz. b) † der Vorsitzer. 6. die Wohnung eines Vorstehers, Präsidenten.

2. Washington was elected to the presidency of the United States by a unanimous vote of the electors. 3. a) President J. Adams died during the – of his son. WEBSTER.
4. A worthy clergyman belonging to the presidency of Fort St. George. BUCHANAN.

President, prĕz'zĕdĕnt. *s.* 1. der Präsident, Praeses, Vorsitzer, Vorsteher, Oberaufseher, Vorgesetzte, erste Rath. 2. (in engerer Bedeutung) a) der Präsident (einer Versammlung, Baukgesellschaft ꝛc.). b) der Präsident (einer Republik). c) [Nordam.] der Rektor (eines Gymnasiums), Kanzler (einer Universität). 3. ☿ ± der Schutzgeist. 4. der Statthalter.

3. Just Apollo, **president of verse** (Schutzgeist der Dichtkunst). Waller.

Presidential, prĕzzĕdĕn'shĕăl. *adj.* vorsitzend, vorstehend.

The **presidential chair.** der Präsidentenstuhl. — **angels,** die Schutzengel.

Presidentship, prĕz'zĕdĕntshĭp. *s.* 1. die Präsidentenstelle, das Amt, die Würde eines Präsidenten. 2. die Präsidentschaft.

Presidial, prĕsĭd'jĕăl. } *adj.*
Presidiary, prĕsĭd'jĕărĕ, } zu einer Besatzung gehörig, eine Besatzung habend

Presidial, *s.* od. — **court,** (ehem.) eine Art Landgericht in Frankreich.

Presignification, prĕsĭgnĭfĭkā'shŭn, (lat.) *s.* die vorläufige, vorhergehende Anzeige, Andeutung od. Ankündigung.

Presignify, prĕsĭg'nĭfī. *v. a.* vorher anzeigen, andeuten, ankündigen od. ansagen. [zum Voraus.

It is **presignified,** man merkt es

Press, prĕs, (fr. presser; l. premo) *v. a.* 1. ∓ drücken; pressen. 2. (to) drücken (an die Brust ꝛc.). 3. (in) schließen (in die Arme ꝛc.). 4. ☿ einnehmen (einen Ort). 5. ± a) drücken; pressen. b) drängen, treiben. c) treiben, antreiben, beschleunigen, pressiren; (bei Pferden) jagen. d) quälen. e) Einem anliegen, in Einen dringen. f) (with) verfolgen (mit). g) nöthigen. 6. zerdrücken, ausdrücken, auspressen. 7. keltern. 8. pressen, gewaltsam ausheben, mit Gewalt werben (Matrosen ꝛc.). 9. [Jnostr.] pressen (Tuch, Papier ꝛc.).

3. ..... Leucothoe shook
And **press'd** Palemon closer in her arms. Popz.

5. c) He **pressed** me to accept of his offer. Webster.

To **press** the couch, the ground, auf dem Lager oder Bette, auf dem Boden aufliegen. To — to death, zu Tode drücken. To — one's lip with kisses, auf Jemands Lippen Küsse drücken. To — any one from sleep, Einem den Schlaf rauben, Einen nicht schlafen lassen. To — any one against his conscience, Einen gegen sein Gewissen handeln machen. To — any one by or with urgent reasons, Einem mit überzeugenden Gründen zusetzen, mit überzeugenden Gründen in Einen dringen. Paul was **pressed** in spirit, ‖ es drang Paulum der Geist. The person that **presses** the reams before they are wrapped up, [Papierm.] der Saalgeselle. [drücken (with, durch).

To **press down,** nieder-, darnieder-. To **press forth,** ausdrücken, auspressen. To **press out.** ausdrücken, auspressen. To **press into,** Einen drängen, treiben zu ... Do but say me what I should do, and I am **prest** into it, sagt mir nur, was ich thun soll, und ich bin gleich dazu bereit.

To **press on** oder **upon,** 1. pressen, drücken auf ... 2. Einem aufdringen, aufnöthigen. 3. Einem einprägen, einschärfen; mit Nachdruck geltend machen bei Einem. 4. antreiben. The posts that rode on mules and camels went out, being hastened and **pressed on** by the king's commandment, ‖ die reitenden Boten auf den Mäulern und Kameelen ritten aus schnell und eilend, nach dem Wort des Königs.

To **press with,** drängen, quälen, drücken durch ... To be **pressed** with the weight of cares, troubles or business, von der Last der Sorgen, Drangsale od. Geschäfte fast erdrückt werden. To be **pressed** with want or with difficulties, in der Noth, in Verlegenheit sein, stecken.

Press, *v. n.* 1. ∓ drücken (against, gegen, an). 2. ± stark sein (v. Beweisen ꝛc.). 3. dringen; (in) herandringen. 4. ± a) (toward) einer Sache nachjagen; (forward to ..) vorwärts drängen od. dringen nach ... 5. sich drängen (durch eine Volksmenge ꝛc.); (upon, on) Einen überfallen, auf Einen einstürmen. 6. ± sich herbei, herzudrängen. 7. vordringen, andringen; eindringen (upon, auf). 8. ± a) (upon, on) sich aussetzen, sich bloßstellen (einer Gefahr ꝛc.). b) (upon, on) eingreifen, Eingriffe thun in ... c) Einen nöthigen, in Einen dringen.

2. When arguments **press** equally in matters indifferent, the safest method is to give up ourselves to neither. Addison.

4. a) I **press** towards the mark for the prize of the high calling of God in Christ Jesus. Bible.

6. Nor **press** too near the throne. Dryden.

8. b) ..... On superior powers
Were we to **press,** inferior might on ours. Popz.

To **press** eagerly for any thing, sich sehr bewerben, sich sehr, od eifrig bewerben od. bemühen um .., ringen nach ... To — on, vordringen. To — upon any one to help him, Einem beispringen. The most **pressing** difficulties, die größten Schwierigkeiten. To be **pressing** on the market, [Handel] den Markt drücken.

Press, *s.* 1. die Presse, a) [Jndstr.] (im Allgemeinen) eine Maschine, z. B. **Wine-press,** die Weinpresse, Kelter, Weinkelter; **cider—,** die Mostkelter, Mostpresse, Mostrotte; **cheese—,** die Käsepresse ꝛc. b) [Typogr.] die Buchdrucker-, Druckerpresse. c) (die Kunst oder das Geschäft zu drucken und zu veröffentlichen). 2. das Drücken, Pressen. Shak. 3. ± a) das (Menschen-) Gedränge. b) das Drängen, heftige Streben; der Drang, Andrang. 4. der Schrank-, Wand-, Kleiderschrank, Puls. Shak. 5. der Auftrag. Marrosen ꝛc. gewaltsam auszuheben, Aushebungsbefehl.

1. c) A free **press** is a great blessing to a free people; a licentious — is a curse to society.

Press of sail, [Mar.] so viele Segel, als der Zustand des Windes erlaubt. Liberty of the —, die Preß-, Druckfreiheit. A sowing —, [Buchbind.] die Heftlade. **Steam —,** die Dampf-, Schnellpresse. The Columbian —, [Typogr.] die Kolumbiapresse; The Atlas—, die Atlaspresse. — of business, der Drang der Geschäfte.

Press-bed, der Bettkasten, die Bettlade. —**copies,** Briefkopien, mit der Maschine kopirte Briefe. —**gang,** [Milit.] der Preßgang. —**man,** 1. [Typogr.] der Drucker; Ballenmeister. 2. [Milit.] der gewaltsame Werber, Einer vom Preßgange. —**money,** [Milit.] das Hand-, Werbe-, Preßgeld. —**room,** [Typogr.] das Druckerzimmer. —**stick,** [Buchbind.] der Preßbengel, Preßschwengel. —**stone,** [Typogr.] das Preßfundament. —**work,** der Druck, die Druckarbeit, der gedruckte Bogen.

Presser, prĕs'sŭr. *s.* (Einer, der preßt) der Presser, Drucker.

Pressing, prĕs'sĭng, *adj.* 1. dringend; drängend; gedrängt. 2. pressend.

Pressing-card, [Tuchber.] die Glanzpappe. —**iron.** das Preß-, Bügeleisen.

Pressing, *s.* [Jndustr.] das Pressen.

Pressingly, prĕs'sĭngle, *adv.* 1. dringend; drängend. 2. gedrängt (kurz, bündig).

Pressingness, prĕs'sĭngnĕs, *s.* 1. die Gedrängtheit. 2. der Drang.

Pression, prĕsh'ŭn. *s.* (besser **Pressure**) das Drücken, der Druck, das Pressen.

Pressitant, prĕs'sĭtănt, *adj.* † drückend (schwer).

Pressly, prĕs'lĕ. *adv.* † nachdrücklich.

Pressure, prĕsh'shŭre, *s.* 1. das Pressen, Drücken, der Druck. 2. ± a) der Druck b) der Zwang, das Drangsal, die Bedrückung, Verletzung. c) der Drang (der Geschäfte ꝛc.), Andrang. d) [Handel] der Druck (der Preise). 3. a) das Ausdrücken, Auspressen. b) die Ausdrückung, Auspressung (das Ausgepreßtsein). 4. [Phys. u. Mech.] der Druck (on, auf). 5. der Eindruck. 6. ± a) (on) das Sich-Aufdringen (dem Geiste ꝛc.), der Eindruck (auf). b) der Eindruck (das Eingedrückte). c) der Stempel, Ausdruck, das Abbild. Shak.

2. a) The **pressure** of afflictions or sorrow, of poverty or want. c) The — of business. Webster.

4. The **pressure** of wind on the sails of a ship is in proportion to its velocity.

6. b) All laws of books, all forms, all **pressures** past. Shak.

Pressure of conscience, der Gewissenszwang. — for money, der Geldmangel, die Geldnoth.

Prest, prĕst, bisw. für **pressed.**

Prest, (fr. prêt; altfr. preat, preste) *adj.* * 1. (unto) bereit (zu). 2. sauber, nett.

Prest-sail, [Mar.] (mit allen Segeln) prangend.

Prest, (fr. prêt) *s.* 1. * die Anleihe, das Anlehen, Darlehn. 2. (ehem.) eine Abgabe des Sheriffs an die königliche Schatzkammer von den in seinen Händen liegenden Geldern.

Prest-money, prĕst-'mŭnnĕ, *s.* [Milit.] das Einhandgeld, Handgeld.

Prestation, prĕstā'shŭn, (lat.) *s.* 1. (ehem.) die Zahlung, der Zins, die Gülte. 2. (bisw.) für **Purveyance.**

Prestation-money, der Jahreszins od. die jährliche Abgabe, welche die Archidiakonen für ihre Gerichtsbarkeit an ihre Bischöfe entrichten.

Prester, prĕs'tär, (gr. W.) *s.* 1. [Meteorol.] der brennende Strahl, feurige Wetterstrahl, zündende Blitz, Blitzstrahl. 2. die im Zorn anschwellenden Adern am Halse.

Prestesse, prĕs'tĕs, (fr. W.) *s.* [Reitk.] die Flinkheit, Behendigkeit.

Prestiges, prĕs'tidjĕz, (fr. W., v. lat. praestigiae) *s. pl.* die Gaukelei, das Blendwerk, Gaukelspiel. [die Gaukelei.

Prestigiation, prĕstidjĕä'shŭn, *s.*

Prestigiator, prĕstidjĕä'tär, *s.* der Gaukler.

Prestigitory, prĕstĭd jĕtŭrē, *adj.* gauklerisch. — tricks. Gaukelspielereien.

Prestigious, prĕstĭd'jŭs, *adj.* gaukelnisch, gaukelhaft, gaukelnd, blendend, betrüglich.

Prestimony, prĕs'tĭmŭnē, (sp. u. port. prestimonio) *s.* [kan. Recht] die Privatstiftung (zur Erhaltung eines Priesters).

Presto, prĕs'tō, (sp. u. it. W.) *adv. s.* [Mus.] presto, geschwind. 2. schnell, hurtig.

Prestriction, prĕstrĭk'shŭn, (v. l.) *s.* die Blödsichtigkeit, das blöde Gesicht.

Presumable, prĕzū'măbl, *adj.* muthmaßlich, vermuthbar.

Presumably, prĕzū'măblē, *adv.* 1. muthmaßlich, auf's Gerathewohl. 2. aus Stolz od. Dünkel.

Presume, prĕzūm', (lat. praesumo; fr. presumer) *v. a.* (als wahr od. möglich) voraussetzen; schließen (auf).

Presume, *v. n.* 1. muthmaßen, vermuthen. 2. (on, upon) sich verlassen (auf). 3. sich erkühnen, sich vermessen; (to) sich erdreisten (gegen). 4. sich anmaßen. 5. (on, upon) Etwas präsumiren, voraussetzen. 6. († of) rechnen (auf).

2. This man presumes upon his parts. Locke. 3. Luther presumes upon the gift of continency. Atterbury.

As I presume, wie mich dünkt; wie ich vermuthe. To — too much on .., eine zu hohe Meinung haben von .., sich zu viel einbilden auf ..., zu stolz sein auf ... He presumes too much of himself, er traut sich zu viel zu. I will not — so far upon myself, to etc., ich will mir nicht so viel zutrauen, zu ꝛc. May I —? darf ich so frei sein? To — too far, sich zu viel herausnehmen.

Presumer, prĕzū'mär, *s.* 1. Einer, der voraussetzt, muthmaßt, vermuthet 2. der vermessene, eingebildete, anmaßende Mensch.

Presuming, prĕzū'mĭng, *adj.* vermessen, eingebildet, anmaßend.

Presumption, prĕzŭm'shŭn, *s.* 1. die Vermuthung, Muthmaßung. 2. (upon, on) das Vertrauen (auf). 3. die Einbildung, der Dünkel, Eigendünkel. 4. die Vermessenheit.

A strong or violent presumption, die starke Vermuthung. The — is that .., man vermuthet, daß ꝛc. I had the — to .., ich war so dreist, so vermessen, zu ꝛc.

Presumptive, prĕzŭm'tĭv, *adj.* 1. [Rechtsspr.] muthmaßlich, präsumptiv. 2. angenommen (v. Begriffen ꝛc.). 3. eingebildet, stolz, anmaßend, dreist, vermessen.

Presumptive heir, der muthmaßliche od. Präsumtiv-Erbe.

Presumptively, prĕzŭm'tĭvlē, *adv.* muthmaßlich.

Presumptuous, prĕzŭm'tshŭŭs, *adj.* 1. eingebildet, einbildisch, dünkelhaft, voll Dünkel oder Eigendünkel; anmaßend; anmaßlich. 2. stolz (Hoffnung ꝛc.); eitel (v. Gedanken ꝛc.). 3. vermessen.

Presumptuously, prĕzŭm'tshŭŭslē, *adv.* 1. dünkelhaft, anmaßlich. 2. vermessen.

Presumptuousness, prĕzŭm'tshŭŭsnĕs, *s.* der Dünkel, die Einbildung; Vermessenheit. [die Voraussetzung.

Presupposal, prĕsŭppō'zăl, *s.*

Presuppose, prĕsŭppōz', (lat. praesuppono) *v. a.* voraussetzen. — Presupposed, ausbedungen, (upon any one) Einem zur Pflicht gemacht.

Presupposition, prĕsŭppŏzĭsh'ŭn, *s.* die Voraussetzung.

Presurmise, prĕsŭrmīz', *s.* die vorläufige Vermuthung, Ahnung. Shak.

It was your presurmise that .., Ihr habt's vorher vermuthet, daß ꝛc.

Pretend, prĕtĕnd', (lat. praetendo; fr. prétendre) *v. a.* 1. † ausstrecken, hervorstrecken. Dryden. 2. ± a) vorwenden, vorgeben, vorschützen, zum Vorwande nehmen. b) heucheln. c) † als einen Deckmantel gebrauchen. d) (besser to — to) ansprechen, verlangen, fordern. e) † beabsichtigen, vorhaben, im Schilde führen. Spenser.

2. b) To pretend great zeal when the heart is not engaged. To — patriotism for the sake of gaining popular applause or obtaining an office.

c) . . . . . Lest that too heavenly form, pretended
To hellish falsehood, snare them. Damit nicht diese zu himmlische Gestalt, ein Deckmantel höllischer Falschheit, sie umstricke. Milton.

What reason then can any man pretend against religion? was kann dann irgend Einer gegen die Religion einwenden? To — love to any one, thun, sich stellen, als ob man Einen liebe, Einem Liebe heucheln. To — business, den Geschäftigen machen od. spielen.

Pretend, *v. n.* 1. (to) Anspruch machen (auf); Etwas behaupten, fordern. 2. vorgeben. 3. sich anmaßen, sich herausnehmen, sich erdreisten, sich erkühnen.

To pretend to be .., sich ausgeben für.. A man may pretend to be a physician and — to perform great cures, es kann sich Einer für einen Arzt ausgeben u. vorgeben, er mache große Kuren. Bad men often — to be patriots, schlechte Menschen geben sich oft für Patrioten aus. To — very much to.., sich Etwas einbilden, zu gut thun, große Ansprüche machen auf... To — fair, nach Etwas aussehen, einen Schein haben.

Pretended, prĕtĕnd'ĕd, *adj.* 1. vorgeblich, verstellt. 2. angeblich, anmaßlich. 3. vermeint, vermeintlich.

Pretendedly, prĕtĕnd'ĕdlē, *adv.* vorgeblich; angeblich; vermeintlich.

Pretender, prĕtĕnd'ŭr, *s.* 1. (to) Einer, der Anspruch macht (auf); der Bewerber (um). 2. [engl. Gesch.] der Prätendent.

Pretendership, prĕtĕnd'ŭrshĭp, *s.* die Prätendentschaft. Swift.

Pretending, prĕtĕnd'ĭng, *adj.* und

Pretendingly, prĕtĕnd'ĭnglē, *adv.* anmaßend, anmaßlich.

Pretendingness, prĕtĕnd'ĭngnĕs, *s.* die Anmaßlichkeit.

Pretense, prĕtĕns', *s.* 1. das Vor-

Pretence, .) geben, der Vorwand; Schein; scheinbare Grund. 2. (to) der Anspruch (auf). 3. die Bedeutung. 4. † die Anmaßung. 5. † die Absicht, der Plan.

3. Never was any thing of this pretense more ingeniously imparted. Evelyn.

Under pretense of patriotism, unter der Maske eines Patrioten. Under —, on — of giving liberty to nations, the prince enslaved them, unter dem Vorwande, Völker zu befreien, unterjochte sie der Fürst. To no other — of danger, in keiner andern gefährlichen Absicht. Shak.

Pretensed, prĕtĕnst', *adj.* † angeblich, vorgeblich, vermeint, vermeintlich.

Pretension, prĕtĕn'shŭn, (fr. prétention) *s.* 1. (to) der Anspruch (auf); die Anforderung. 2. die Anmaßung. 3. † der Vorwand. Bacon.

To make pretensions to .., Anspruch machen (auf). To have pretensions to.., Ansprüche haben (auf). Any citizen may have —s to the honor of representing the state in the senate or house of representatives, jeder Bürger kann die Ehre, den Staat im Senate od. in der Kammer der Abgeordneten zu repräsentiren, ansprechen. The commons demand that the consulship should lie in common to the —s of any Roman, die Gemeinen verlangen, das Konsulat solle jedem Römer offen stehen. Swift.

Pretentative, prĕtĕn'tătĭv, (v. lat. tento) *adj.* † vorher versucht werden könnend.

Preter, prē'tär, (lat. praeter) ein in englischen Wörtern vorkommendes Präfixum = über, vorüber, wider, mehr.

Preterimperfect, prētĕrĭmpĕr'fĕkt, *s.* [Gramm.] das Imperfektum.

Preterit, prĕ'tĕrĭt, (lat. praetereo) *adj.* [Gramm.] vergangen. — vb. the — tense das Präteritum, die vergangene Zeit.

Preterition, prĕtĕrrĭsh'ŭn, (lat.) *s.* 1. das Vorübergehen, der Vorübergang. 2. ± die Uebergehung. 3. [Rhet.] die Uebergehung. 4. † die Vergangenheit.

Preteritness, prĕ'tĕrĭtnĕs, *s.* † die Vergangenheit.

Preterlapsed, prētĕrlăpst', (lat. praeterlabor) *adj.* verflossen, vergangen.

Preterlegal, prētĕrlē'găl, *adj.* † gesetzwidrig, widerrechtlich.

Pretermission, prētĕrmĭsh'ŭn, (lat. praetermissio) *s.* 1. die Uebergehung, Auslassung; [Rhet.] die Uebergehung. 2. die Unterlassung.

Pretermit, prētĕrmĭt', *v. a.* 1. übergehen, weglassen, auslassen, nicht anführen. 2. † vernachlässigen (Etwas). 3. unterlassen, versäumen.

Preternatural, prētĕrnăt'tshărăl, *adj.* widernatürlich. — *adv.* Preternat'urally, widernatürlich.

Preternaturality, prêtĕrnătshŭrâl'ĕtê, oder:

Preternaturalness, prêtĕrnât'tshŭrâlnĕs, *s.* die Widernatürlichkeit.

Preterperfect, prêtĕrpĕr'fĕkt, *s.* [Gramm.] das Perfektum.

Preterpluperfect, prêtĕrplŭpĕr'fĕkt, *s.* [Gramm.] das Plusquamperfektum.

Pretex, prêtĕks', (lat. praetexo) *v. a.* [† beschönigen, bemänteln.

Pretext, prê'tĕkst', *s.* der Vorwand; (of) der Schein (von).

To make pretext, vorschützen, vorwenden.

Pretor, prê'tŏr, (lat. praetor) *s.* [alt. Rom] der Prätor.

Pretorial, prêtŏ'rêâl, *adj.* zu einem Prätor gehörig, prätorisch.

Pretorian, prêtŏ'rêân. *adj.* 1. prätorisch, Prätors... 2. – bands or guards, die prätorianischen Garden, die Prätorianer. – *s.* der Prätorianer, Leibwächter.

Pretorship, prê'tŏrshĭp, *s.* die Prätur, das Prätoramt.

Prettily, prĭt'tĕlê, *adv.* 1. artig, hübsch, niedlich, nett. 2. artig (anständig).

Prettiness, prĭt'tênĕs, *s.* 1. die Hübschheit, Niedlichkeit, Artigkeit. 2. die Artigkeit (Anständigkeit).

2. The prettiness of a child's behavior. Webster.

Pretty, prĭt'tê, (angelf. praete, praetig; dän. prydet; schw. prydd; w. pryd) *adj* 1. artig, hübsch, niedlich, nett. 2. a) (, ↑ u. ↓ schön, sauber. b) hübsch (nicht sehr klein); ziemlich.

2. a) He has played his friend a pretty trick. A – fellow. He will make a – figure in a triumph.

A pretty way off, ziemlich weit davon. For a – while, ziemlich lange. – betty, [Bot.] eine Art Frühkartoffeln.

Pretty, *adv.* ziemlich.

Pretty near, fast, beinahe, bis auf ein Weniges, ungefähr.

Pretypify, prêtĭp'ĕfĭ, *v. a.* vorbilden, vorher bildlich darstellen.

Prevail, prêvâle', (lat. praevaleo; fr. prévaloir) *v. n.* 1. die Oberhand haben (v. Gewohnheiten ꝛc.), herrschen, überhand nehmen. 2. (on, upon, auch over, against) die Oberhand bekommen od. gewinnen, den Sieg davontragen (über); Etwas beherrschen; aufkommen (gegen); (upon, on any one) Einen gewinnen. 3 (with) Eindruck machen (auf Einen); Einen vermögen, bereden, bewegen; to – on od. with any one to do any thing, Einen vermögen, bewegen, veranlassen, Etwas zu thun; to – with od. on any one for any thing, Einen zu Etwas vermögen. 4. a) glücklich in Etwas sein. b) gelingen, anschlagen.

1. The fever prevailed in a great part of the city. Webster.

3. These reasons ought to prevail with all candid men. They could not – with the king to pardon the offender. They prevailed on the president to ratify the treaty. Webster.

4. a) The general attempted to take the fort by assault, but did not prevail. b) The most powerful arguments were employed, but they did not –, die stärksten Beweisgründe wurden angewandt, aber vergebens.

To prevail one's self of.., sich Etwas zu Nutzen machen. I cannot – on myself, ich kann mich nicht überwinden. Gold and silver cannot – with (upon) him, Gold u. Silber vermögen Nichts über ihn. Easy to be prevailed upon (with), leicht zu gewinnen, zu bewegen. Prevailed upon, gewonnen, bewogen.

Prevailing, prêvâle'ĭng, *adj.* 1. herrschend (Leidenschaft ꝛc.). 2. kräftig.

2. Saints shall assist thee with prevailing prayers. Rowe.

Prevailment, prêvâle'mĕnt, *s.* † die Ueberlegenheit, Uebermacht, das Gewicht, Uebergewicht. Shak.

Prevalence, prĕv'vâlĕnse, } *s.* 1.
Prevalency, prĕv'vâlĕnsê, } die höhere Macht od. Gewalt, Oberhand, Uebermacht, das Uebergewicht, die Ueberlegenheit, der Einfluß. 2. das Herrschen, Vorherrschen, im Gange sein, Ueberhandnehmen (einer Gewohnheit ꝛc.). 3. die Wirksamkeit, der Erfolg.

To be of prevalence with .., bei Einem überwiegen, das Uebergewicht haben (v. Gründen ꝛc.).

Prevalent, prĕv'vâlĕnt, *adj.* 1. die Oberhand, das Uebergewicht habend, überlegen; siegreich. 2. herrschend (v. Meinungen ꝛc.). 3. mächtig, wirksam, kräftig (Bitten ꝛc.).

1. Brennus told the Roman ambassadors, that prevalent arms were as good as any title. Raleigh

Prevalently, prĕv'vâlĕntlê, *adv.* mächtig, wirksam, kräftig. More prevalently bright. [zender.

Prevalentness, prĕv'vâlĕntnĕs, *s.* die Ueberlegenheit, Macht.

Prevaricate, prêvâr'rêkâte, (lat. praevaricor) *v. a.* † 1. verdrehen; mißdeuten. 2. † vereiteln, aufheben; sich auf eine spitzfindige Weise entziehen (einer Sache).

Prevaricate, *v. n.* 1. (with) pflichtvergessen, pflichtwidrig, wider Treue u. Pflicht, treulos handeln (an). 2. [Rechtsspr.] seine Amtspflicht verletzen, amtswidrig handeln, sich ein Dienstvergehen zu Schulden kommen lassen. 3. [bürg. Recht] es mit einer od. beiden Parteien halten, kolludiren.

Prevarication, prêvârêkâ'shŭn, *s.* 1. die Verdrehung, Mißdeutung, Ausflucht. 2. die pflichtvergessene Handlung, Pflichtverletzung, Pflichtvergessenheit. 3. [Rechtsspr.] das Dienstvergehen, Amts-, Dienstverbrechen. 4. das heimliche Einverständniß.

Prevaricator, prêvâr'rêkâtŭr, *s.* 1. der Verdreher, Ränkeschmied, Kabalenmacher; Zungendrescher. 2. [bürg. Recht] der Pflichtvergessene, pflichtvergessene Mann; Dienst-, Amtsverbrecher; Einer, der mit einem Andern in heimlichem Einverständnisse ist. 3. [Univers. Cambridge] ein Magister, der bei der Promotion von Lizentiaten eine satyrische Rede auf die Kandidaten halten muß.

Prevene, prêvêne', (lat. praevenio) *v. a.* † einer Sache zuvorkommen, sie verhindern.

Prevenient, prêvê'nêĕnt. *adj.* vorhergehend; zuvorkommend.

Prevent, prêvĕnt', (lat. praevenio) *v. a.* 1. * Einem, einer Sache zuvorkommen, früher dasein als... 2. ‡ a) * Einem vorgehen, vorangehen. b) * überschütten (mit Segen ꝛc.). c) hindern, verhindern, verhüten; einer Sache vorbeugen od. vorbauen. d) * Einen gewinnen, einnehmen, auf seine Seite bringen. e) verkürzen, abkürzen.

To prevent any one with .., Einem zuvorkommen, Einen überschütten mit .., He had –ed the hour, er war vor der bestimmten Stunde gekommen. To – any one from .., Einen verhindern an.... [men.

Prevent, *v. n.* † vor der Zeit kommen.

Preventable, prêvĕn'tâbl, *adj.* verhütet, verhindert werden könnend.

Preventer, prêvĕn'tŭr, *s.* 1. † Einer, der Andern zuvorkommt. 2. (of) Einer, der Etwas hindert, verhindert. 3. [Mar.] das Borgtau. [Prävenire.

He was the preventer, er spielte das [Mar.] Preventer-bolts, *s. pl.* die Klappbolzen. –-braces, *s. pl.* die Borgbrassen. –-plates, *s. pl.* die Klappen unter den Puttingen. –-shrouds, *s. pl.* die Borgwandtaue. –-stay, das lose Stag, Borgstag; Main –, der Leiter unter dem großen Stag; Fore –, der Leiter unter dem Fockstag. [zuvorkommend.

Preventingly, prêvĕn'tĭngle. *adv.*

Prevention, prêvĕn'shŭn, *s.* 1. das Zuvorkommen. 2. ‡ a) das Vorhergehen; der Zwischenraum. Bacon. b) (of) die Verhütung, Verhinderung, Hinderung. c) † das Vorurtheil. Dryden. d) † der Argwohn. Shak. [als Präservativ.

By way of prevention, zur Vorsicht,

Prevential, prêvĕn'shŭnăl, *adj.* zuvorkommend, als Verhütungsmittel dienend.

Preventive, prêvĕn'tĭv, *adj.* 1. zuvorkommend. 2. (of) Etwas verhütend, einer Sache vorbauend, vorbeugend.

Preventive measures, Vorsichtsmaßregeln. The – service, die an der Küste stationirten Wachtschiffe zur Verhütung der Schmuggelei. To be – of .., einer Sache vorbeugen.

Preventive, *s.* das Verwahrungs-, Sicherungsmittel; (of) das Präservativ (gegen). [zur od. aus Vorsicht.

Preventively, prêvĕn'tĭvlê. *adv.*

Previous, prê'vêŭs. (lat. praevius) *adj.* vorhergehend, vorangehend; vorläufig, vorgängig; (to) vor. [Geldvorschuß.

Previous payment, die Auslage, der

Previously, prê'vêŭslê. *adv.* vorgängig, vorläufig.

Previousness, prê'vêŭsnĕs, *s.* das Vorher-, Vorangehen.

Prevision, prêvĭzh'ŭn, (lat. praevisio) *s.* das Vorher-, Voraussehen, die Vorher-, Voraussehung, Vorsicht.

Prewarn, prêwârn', *v. a.* im Voraus warnen. – *v. n.* im Voraus Schlimmes andeuten.

Prey, prâ, (lat. praeda) *s.* 1. der Raub (im Kriege), die Beute. 2. ‡ die Beute. 3. der Raub (das Rauben). [Dryden.

2. She sees herself the monster's prey.

3 Hog in sloth, fox in stealth, lion in prey. SHAK.

Animal od. beast of prey, das Raubthier. Bird of –, der Raubvogel. To become the – of.., Einem zur Beute werden. To make a – of any one, o Einen um das Seinige bringen, rupfen, plündern.

Prey, *v. n.* 1. rauben, Beute machen; (on, upon) plündern. 2. seine Raubgier befriedigen; (on) herfallen (über), (einem Thiere ꝛc.) nachstellen, es fressen. 3. ‡ (on, upon) nagen (an).

3. Grief preys on the body and spirits; envy and jealousy – on the health. WEBSTER.

Preyer, prâ'ûr, *s.* der Räuber, Plünderer, Verschlinger. [der Priapism.

Prinpism, pri'âpizm, *s.* [Med.]

Price, prise, (fr. prix; arm. pris; holl. prys; Preis; dän. prik; w. pris, prid) *s.* der Preis, a) der Marktpreis. b) der Werth. c) der Lohn.

c) That vice may merit; 'tis the price of toil;
The knave deserves it when he tills the soil. POPE.

To set a price on, 1. einen Preis setzen auf... 2. zu einem gewissen Preise anschlagen. What is your –? wie Viel müssen Sie haben, fordern Sie? More in –, gesuchter, höher im Werthe. Of –, werthvoll, kostbar. Above –, unschätzbar. At any –, zu jedem Preise. To bear a –, a high –, kosten, theuer sein. To sell under the –, unter dem Preise verkaufen. Statement of the –s, [Handel] Preisberichte. –s quoted, notirte Preise. –of subscription, der Subskriptionspreis. – fixed, der bestimmte Preis, die Preisbestimmung.

Market-price, der Marktpreis.

Price-current, [Handel] der Preis courant, die Preisliste, der Preiszettel.

Price, *v. a.* 1. zu einem gewissen Preise anschlagen, preisen. 2. ‡ schätzen. 3. † bezahlen (vergüten). SPENSER.

Priceless, prise'lês, *adj.* 1. unschätzbar. 2. werthlos. BARLOW.

Prick, prik, (angelf. prica; schw. prick) *s.* 1. der Stachel (die Ähre, Spitze); Pflock. 2. ‡ der Stachel, Gewissensbiß, die Beängstigung. SHAK. 3. [Reitk.] der Stachel, Handsporn. 4. der Stich, Biß (einer Schlange ꝛc.). 5. der Punkt (in mathematischen Figuren ꝛc.). 6. das Ziel. 7. die Hasenspur, Hasenfährte. 8. [Mar.] eine kleine Rolle (Tauwerk ꝛc.). 9. das männliche Glied, die Ruthe.

Wooden pricks, Speiler. At –s. (od. schön) auf den Stich. SHAK.

Prick eared, 1. spitzöhrig. 2. vorlaut, altklug; – ear of Iceland, der Spitzbube. SHAK. –louse, 1. die Filzlaus. 2.) u. † der Schneider. –madam, [Bot.] der Stein-, Mauerpfeffer. –post, [Zimmerk.] das Bandstück. –pride, s. Prinpism. –punch, [Techn.] der Dorn. –song, das auf Noten gesetzte Lied; der melodiereiche, künstliche, gekünstelte Gesang. SHAK. –timber, –wood, der Spindel-, Spill-, Spillbaum, das Zweck-, Zwickholz.

Pricker, prik'kûr, *s.* 1. die Ahle, Priemе, der Pfriemen. 2. (der Stachel, Dorn. 3. † a) der leichte Reiter, reitende Jäger, Piquеur. b) der Pikenier.

Pricket, prik'kit, *s.* 1. [Waidmspr.] der Spießer, Spießhirsch. 2. † der Sprenkorb.

Pricking, prik'king, *s.* 1. [Waidmspr.] die Hasenspur, Hasenfährte. 2. *pl.* das Prickeln, Stechen, Seitenstechen, Jucken

Prickle, prik'kl, *s.* 1. [Bot.] a) der Stachel, Dorn. b) der Stechdorn. 2 der Stachel (eines Thiers). 3. † eine Art Korb.

Prickle-back, [Ichthyol.] der Stichling. –whelk, [Naturg.] die Distelschnecke, das Distelhörnchen. [dornig.

Prickled, prik'kld. *adj.* stachelig.

Prickliness, prik'klênês, *s.* der Zustand, da Etwas voller Stacheln ist.

Prickling, prik'kling, *s* [Ichthyol.] der Stichling.

Prickly, prik'klê, *adj.* stachelig.

A prickly beard, ein Stachelbart.

Prickly-ash, [Bot.] die Stachelesche, der Zahnweh-, Bertrambaum. –parsnep, [Bot.] die Stacheldolde. –pole, [Bot.] die guineische Kokospalme. –poppy, [Bot.] der Stachelmohn.

Prick-my-dainty, (schott.) affected and finical.

Pride, pride, (angelf. pryt, pryde) *s.* 1. der Stolz, Hochmuth. 2. der Uebermuth. 3. † der Stolz. 4. ♀ od. ♃ die Pracht. 5. die Pracht, der Schmuck. 6. die Wuth, Hitze, der wüthende Angriff. SHAK. 7. die Brunst. 8. [Ichthyol.] das kleine Neunauge, der Quarder. 9. [Bot.] London–, eine Art des Steinbrechs.

4. Whose lofty trees, yclad with summer's pride. SPENSER.

The pride of one's heart, das hohe Selbstgefühl. Towering in her – of place, in ihrer stolzen Höhe schwebend. SHAK. To take – in.., to make it one's –, stolz auf Etwas sein.

Prov. Pride will have a fall, Hochmuth kommt vor dem Falle.

Pride-gavel, [Engl.] eine Abgabe an den Grundherrn für die Erlaubniß, Lampreten im Severn fangen zu dürfen.

Pride, *v. a.* To – one's self in.., stolz sein auf.., sich brüsten auf od. mit.., großthun mit... [müthig.

Prideful, pride'fûl, *adj.* stolz, hoch-

Prideless, pride'lês, *adj.* ohne Stolz, keinen Hochmuth habend.

Pridingly, pride'inglê, *adv.* stolz.

Prie, prî, *s.* Privet.

Prie, (schott.) to taste.

Prief, (schott.) proof.

Prier, prî'ûr, *s.* der Gucker, Beguckеr; Späher, Spion.

Priest, prêêst, (angelf. preost; fr. prêtre; pers. parastash) *s.* 1. der Priester. 2. der Priester, Geistliche; † Pfaffe.

Priest's pintle, [Bot.] die Mönchskappe. –s cap, [Festungsb.] die Pfaffenkappe.

Priest-craft, die Pfaffenlist, der Pfaffenbetrug, Pfaffentrug. –linked, ⊙ verheirathet. –ridden, von Pfaffen regiert, den Pfaffen ergeben. [sterinn.

Priestess, prêêst'tês. *s.* die Priе-

Priesthood, prêêst'hûd. *s.* 1. die Priesterschaft, a) die Priesterwürde, das Priesteramt. b) die Geistlichkeit. 2. der Priesterstand. [sterlich.

Priestlike, prêêst'like, *adj.* priе-

Priestliness, prêêst'lênês, *s.* das äußere Ansehen eines Priesters.

Priestly, prêêst'lê, *adj.* priesterlich; einem Priester geziemend.

The priestly office, das Priesteramt.

Prieve, prêêv, für Prove.

Prig, prig. (v. frech) *s.* 1. der freche Geselle, Naseweis, das Fäuchen. 2. der Dieb. –napper, ⊖ der Diebergreifer; Pferdedieb.

Prig, *v. n.* * markten, handeln, feilschen. – *v. a.* mausen, stehlen.

Priggin, (schott.) cheapening.

Prigging, prig'ging, *adj.* A – fellow, der Naseweis, Einer, der sich mausig macht. – *s.* ⊖ der Beischlaf. [weis.

Priggish, prig'gish, *adj.* ⊖ naseе-

Prigster, prig'stûr, *s.* ⊖ der Naseweis. [butte.

Prill, pril, *s.* [Ichthyol.] die Steinе-

Prillion, pril'yûn, *s.* [Oertl.] das Schlackenzinn.

Prim, prim, (russ. primo, priamo) *adj.* geziert, gezwungen, affektirt, erkünstelt.

Prim, *v. a.* zieren; auf eine gezierte, gezwungene Art thun. – *v. n.* sich zieren.

Prim, *s.* der Glockensaum, Glockenrand. [gr.] die Prime.

Prima, prî'mâ, (lat. W.) *s.* [Typogr.] Prima-sheet, [Typogr.] das Primablatt.

Primacy, prî'mâsê, (v. lat. primatus) *s.* 1. der Vorrang. 2. [Kirchenf.] das Primat.

Primage, prī'mādje. *s.* [Seehandel] das Primgeld, die Kapplaken.

Primal, prī'mal, *adj.* † (der) erste, ursprünglich. Shak.

Primarily, prī'mārĕlē, *adv.* 1. zuerst, anfänglich. 2. ursprünglich. 3. insonderheit, vornehmlich.

Primariness, prī'mārēnĕs, *s.* die Erstigkeit, das Erstsein; der erste Grad.

Primary, prī'mārē, (l. primarius) *adj.* 1. (der, die, das) erste. 2. ursprünglich. 3. höchst, Haupt... 4. vom ersten Grade.

3. Our ancestors considered the education of youth of primary importance, unsere Vorfahren sahen die Erziehung der Jugend als einen Gegenstand von höchster Wichtigkeit an.

Primary schools, Primär-, Anfangs-, Elementarschulen. The six — planets, die 6 vornehmsten Planeten. The — matter, der Urstoff.

Primate, prī'māt. (neulat. primas) *s.* [Kirchenr.] der Primas. [Primat.

Primateship, prī'mātshĭp. *s.* das

Primatial, primā'shăl, *adj.* zu einem Primas gehörig. [primatisch.

Primatical, primăt'ĭkăl. *adj.*

Prime, prīme, (lat. primus) *adj.* 1. (der) erste, vornehmste, vorzüglichste, Haupt... 2. † erste, ursprünglich, Ur... 3. ± a) ausgezeichnet, vorzüglich, gut, trefflich, vortrefflich; ausgesucht, auserlesen. b) jugendlich, blühend.

3. b) His starry helm unbuckled, showed him prime
In manhood, where youth ended.
Milton.

The prime fathers, die Urväter. — minister, der Premierminister. — virtues, Haupttugenden. — figure, [Geom.] eine einfache Figur. — number, [Arithm.] die einfache Zahl, Primzahl. Cloth of a — quality, Tuch von erster Qualität, von der besten Sorte, ausgesuchtes Tuch. — entry, [Handel] die vorläufige Zollangabe. There is no primer business, es ist kein Umstand, der ernstlicher eine schnelle Förderung erfordert, erheischt.

Prime-cost, [Handel] der Einkaufspreis. —-gap, [Min.] die erste Grube.

Prime, *adj.* hitzig, bei der Hand, geil.

Prime, *s.* 1. (das Erste, die erste Zeit) der Anfang (der Welt ꝛc.). 2. ♀ der Morgen. 3. ♀ der Frühling. 4. ± a) die Blüthe (der Jugend ꝛc.). b) die Jugend-, Lebenskraft. 5. ± a) das Erste, Beste, Vornehmste, der Kern, Ausstich, Ausbund, Aushub. b) der höchste Grad der Vollkommenheit. 6. [Arithm.; Fechtk.; röm.-kath. Kirche] die Prime. 7. das Zündkraut, Zündpulver.

Prime of the moon, [Astron.] der Neumond. — vertical, der durch die Pole des Meridians laufende Scheitelkreis.

Prime-tide, der Frühling.

Prime, *v. a.* 1. [Mal.] grundiren. 2. mit Zündkraut versehen, Zündpulver auf die Pfanne (einer Pistole ꝛc.) schütten, aufschütten. [wehres dienen.

Prime, *v. n.* zur Ladung eines Ge-

Primely, prīme'lē, *adv.* 1. zuerst, ursprünglich. 2. vortrefflich

Primeness, prīme'nĕs, *s.* † 1. die Erstigkeit, Ursprünglichkeit. 2. die Vortrefflichkeit. [lich, (der) erste.

Primer, prī'mŭr, *adj.* † ursprüng-

Primer, *s.* 1. [röm.-kath. Rel.] ein kleines Gebetbuch zum Kirchengebrauche, ein der Jungfrau Maria gewidmetes Gebetbuch. 2. das ABC-Buch, die Fibel. 3. [Typogr.] die Antiqua; great —, die Tertia; long —, die Garmond, Korpus; two lines great —, die Kanon.

Primer-fine, [Rechtsspr.] eine bei Geldstrafprozessen an den König zu entrichtende Strafe. —-seizin, [Rechtsspr.] die Einkünfte eines halben od. eines ganzen Jahres bei Krontehnfällen in manu serviente.

Primero, primē'rō, (sp.) *s.* [Kartensp.] das Primenspiel.

Primeval, primē'văl, } (lat.)
Primevous, primē'vŭs, } *adj.* urerst, uranfänglich, ursprünglich. The — ages, die ersten Jahrhunderte.

Primigenial, primĭjē'nēăl, (lat.) *adj.* erstgeboren; ursprünglich, Ur..., erste, anerschaffen. [thum.

Primigenial antiquity, das Uralter-

Primigenous, primĭd'jĕnŭs. *adj.* ursprünglich, Ur... — strata, [Geol.] die Urschichten, ältesten Schichten.

Priming, prī'mĭng. *s.* 1. das aufgeschüttete Pulver. 2. [Mal.] das Grundiren; der Grund.

Priming-horn, das Pulverhorn, die Pulverflasche. —-wire, —-iron, [Artill.] die Raumnadel, [Mar.] der Bohrpfriem.

Primipilar, primĭp'ĭlŭr, (l.) *adj.* den Hauptmann der Vorwache betreffend.

Primitial, primĭsh'ăl, (lat.) *adj.* zu den Erstlingen gehörig.

Primitive, prĭm'ĭtĭv, (lat.) *adj.* 1. ursprünglich, erste, älteste, Grund..., Ur...; anerschaffen. 2. förmlich, gravitätisch, feierlich, geziert, gezwungen.

A primitive verb, [Gramm.] das Stammzeitwort. — church, die Urkirche. — rocks, [Geol.] die Urfelsen.

Primitive, *s.* [Gramm.] das Stammwort.

Primitively, prĭm'ĭtĭvlē, *adv.* 1. ursprünglich. 2. dem Herkommen gemäß, nach der ursprünglichen Regel.

Primitiveness, prĭm'ĭtĭvnĕs, *s.* die Ursprünglichkeit; das Alterthum.

Primity, prĭm'ĭtē, *s.* † die Erstigkeit.

Primness, prĭm'nĕs, *s.* das Gesuchte, Gekünstelte, Geziere, die Ziererei, Künstelei.

Primogenial, primōjē'nēăl, (l.) *adj.* 1. erstgeboren. 2. ± ursprünglich, Ur...

The primogenial earth, die Erde in ihrem ursprünglichen Zustande.

Primogenitor, primōjĕn'ĭtŭr, (lat.) *s.* der Ahn, Vorfahr.

Primogeniture, primōjĕn'ĭtūre, *s.* 1. die Erstgeburt. 2. [Rechtsspr.] die Erstgeburt. Right of —, das Recht der Erstgeburt, Erstgeburtsrecht.

Primogenitureship, primōjĕn'ĭtūreshĭp. *s.* das Recht der Erstgeburt.

Primordial, primōr'dēăl, *adj.* ursprünglich, uranfänglich, Ur... — state, der Urstand.

Primordial, *s.* der Uranfang, Urbeginn. [Art früher Pflaumen.

Primordian, primōr'dēăn, *s.* eine

Primordiate, primōr'dēāte, *adj.* ursprünglich, uranfänglich, Ur...

Primp, prĭmp, *v. n.* [Dertl.] sich auf eine affektirte Weise benehmen.

Primrose, prĭm'rōze, (lat.) *s.* [Bot.] die Primel, Schlüsselblume.

The primrose-way, ♀ der Blumenpfad. Shak.

Primrose-tree, night-primrose, [Bot.] die gelbe Lysimachie.

Primsie, (schott.) demure, precise.

Primy, prī'mē, *adj.* blühend.

Prince, prĭnse, (fr. W., v. lat.) *s.* 1. § der Fürst; Herrscher. 2. † der Herrscher, der Fürst (der Gelehrsamkeit ꝛc.), das Haupt, der Vornehmste. 3. der Prinz, die fürstliche Person, † die Prinzessinn. 4. der (Kron-, Erb- ꝛc.) Prinz; the princes of the blood, die Prinzen vom Geblüte. 5. [alt. Rom] — of the senate, der Senator, den der Censor zuerst ablas. 6. [Entom.] der Prinz.

Prince-Rupert's drops, *s. pl.* Glastropfen. —'s-feather, [Bot.] der Amarant, das Tausendschön. —'s-metal, das Prinzmetall. —'s-wood, das Ebenholz.

Prince, *v. n.* (auch mit it) fürstlich leben.

Princedom, prĭns'dŭm, *s.* 1. der Fürstenstand, die Fürstenwürde. 2. † das Fürstenthum.

Princelike, prĭns'lĭke, *adj.* fürstlich, eines Fürsten würdig.

Princeliness, prĭns'lēnĕs, *s.* das Fürstliche im Benehmen, Ansehen ꝛc., die Fürstengröße. [Prinzchen.

Princeling, prĭns'lĭng, *s.* † das

Princely, prĭns'lē. *adj.* 1. a) prinzlich, fürstlich. Fürsten .. b) fürstlich, einem Fürsten ähnlich. 2. ± a) fürstlich, herrlich, prächtig. b) fürstlich (ansehnlich, sehr groß, z. B. Vermögen). c) erhaben.

Princely, *adv.* fürstlich, prinzlich.

Princess, prĭn'sĕs. *s.* 1. die Fürstinn; Herrscherinn. 2. die Prinzessinn.

Principal, prĭn'sĭpăl, (fr. W., v. lat.) *adj.* 1. ° prinzlich, fürstlich. 2. vornehmste, wichtigste, hauptsächlichste, vorzüglichste, erste, angesehenste, größte, Haupt... 3. vornehmste, erste (dem Range nach v. Personen). 4. [Mus.] Grund...

Principal rafters, [Zimmerl.] die Dachstuhlsäulen. — productions of a country, die Haupt-Landesprodukte. — topics of a debate, die Hauptgegenstände einer Debatte. The — arguments, die Hauptbeweise. — actor, der Anführer, Rädelsführer. — matter, die Hauptsache, das Wesentliche. — challenge, [Rechtsspr.] die Haupteinwendung, Haupteinrede. — house, [Handel] das Haupthandelshaus; Stammhaus.

Principal, *s.* 1. (der Erste, Vornehmste) das Haupt (einer Partei ꝛc.). 2. die Hauptperson (Gegensatz v. Hülfsgenoß). 3. der Herr, Prinzipal; Vorsteher, Vorstand; (in engerem Sinne) der Rektor, Direktor, Regent (einer Schule), Schulaufseher. 4. [Handel] das Kapital, Hauptgut, Hauptgeld, die Hauptsumme, der Hauptstamm,

Hauptstuhl. 5. der Hauptpunkt, die Hauptsache. 6. [Orgelb.] das Prinzipal. 7. der Haupt-, Grundbalken (eines Gebäudes).

A pair of **principals**, [Zimmerl.] die Dachstuhlsäulen.

Principality, prinsépäl'èlé, *s.* 1. die Herrschaft, Oberherrschaft, Obergewalt. 2. der Herrscher, Fürst. Milton. 3. das Fürstenthum. 4. † (over) die Obermacht, der Vorzug, Vorrang (vor). Taylor.

Principally, prin'sépälé, *adv.* vornehmlich, hauptsächlich, besonders.

Principalness, prin'sépälnès, *s.* der Zustand, da man (Etwas) der (das) Erste, das Haupt, der (das) Vornehmste, Hauptsächlichste ist; der Vorzug.

Principate, prin'sépäte, *s.* die Herrschaft, Oberherrschaft.

Principia, prinsip'éä, (lat. W.) *s. pl* die Prinzipien, Grundsätze, Grundzüge, ersten Gründe.

Principiation, prinsipéä'shün, *s.* † die Auflösung in die Bestandtheile.

Principle, prin'sépl, (lat.) *s.* 1. das Prinzip, a) die Quelle, der Grund, Ursprung, Urgrund. b) der Grund, die Ursache, Grundkraft, Grundursache. 2. das Element, der Grund, Urstoff, das Grund-, Urwesen. 3. das Motiv, der Grund, Beweggrund. 4. [Philos. u. Mor.] das Prinzip, der Grundsatz. 5. [Wissensch.] der Grundsatz, *pl.* die Grundsätze, ersten Gründe, Grundlehren, die Prinzipien. 6. † der Anfang.

To justify one's proceedings on the principle of expedience or necessity, sein Verfahren dadurch rechtfertigen, daß man es als zeitgemäß od. nothwendig darstellt. To reason on sound —s, nach gesunden, guten Grundsätzen urtheilen. On what — can this be affirmed or denied, auf welchen Grund hin kann man dieses behaupten od. läugnen? Principles of law, of government, Rechts-, Regierungsgrundsätze. The — of motion, der Grund, die Ursache der Bewegung.

Principle, *v. a.* 1. (meistens im *part. pass.*) Einem Grundsätze beibringen. 2. einprägen (eine Lehre ꝛc.). Locke.

To principle any one well, Einem gute Grundsätze beibringen. A principled man, ein Mann von Grundsätzen. Well-principled, von guten Grundsätzen, gute Grundsätze habend. Ill-principled, von schlechten Grundsätzen. To be well-principled, gute Grundsätze haben. Men have been principled with an opinion, that they etc., den Menschen hat man als Grundsatz die Meinung beigebracht, daß sie ꝛc.

Princock, prin'kók, } (v. l. prae-
Princox, prin'kóks, } cox, od. v. prink, prim u. cock?) *s.* ↓ der Naseweis, Gelbschnabel, Klügling.

Prink, pringk, (v. prunken) *v. n.* prangen, prunken; sich schniegeln, sich putzen. — *v. a.* herausputzen.

Print, print, (v. printlaw; lat imprimo) *v. a.* 1. eindrucken; eine Spur zurücklassen auf... (dem Boden ꝛc.). 2. aufdrucken, (in) abdrucken (in). 3. durch Drucken bilden oder hervorbringen; (upon) drucken (auf). 4. a) ↕ (off) abdrucken. b) (in) einprägen, prägen (in das Gemüth ꝛc.). 5. [Typogr., Indstr., Künste] a) drucken; (on) drucken (auf). b) bedrucken. c) abdrucken.

2. Perhaps some footsteps printed in the clay... Roscommon.

To print black with red, schwarz u. roth drucken. To — to.., [Typogr.] anschießen. Printed goods, [Handel] Druckwaaren.

Print, *v. n.* 1. drucken, die Buchdruckerkunst ausüben. 2. drucken lassen, ein Buch drucken lassen.

Print, *s.* 1. der Eindruck, die Spur, das Zeichen; ↓ B. No — of step, kein Fußstapfe; the — of a wheel, die Radspur, das Gleis; — of the foot in sand or snow, die Spur des Fußes, Fußspur im Sande oder Schnee; the — of the tooth or of the nails in flesh, das Mahl. 2. ↕ der Eindruck; die Spur. 3. der Stempel, Model, die Form; ↓ B. A butter-print, der Buttermodel. 4. [Künste u. Indstr.] der Strich, Schnitt; ↓ B. A wooden —, der Holzschnitt, Holzstich. 5. (of) der Abdruck (von Etwas). 6 [Typogr. u. Künste] der Druck, (a) das Drucken. b) die Art des Druckes. c) das Gedruckte). 7. das Blatt, Flugblatt, die kleine Druckschrift, Flugschrift, Zeitung. Public or daily —s, Zeitungen.

Print-seller, der Kupferstich, Kunsthändler. —-shop, der Kupferstichladen, die Kunsthandlung.

A ballad in print, eine gedruckte Ballade. Out of —, [Buchhand.] vergriffen. To suffer one's works to appear in —, seine Werke drucken lassen, durch den Druck veröffentlichen. To put any one in —, Jemands Werk drucken. To come out in —, gedruckt werden, herauskommen. To do a thing in —, † Etwas ordentlich, sauber, nett machen, pünktlich, zierlich, mit Geschmack thun. To set one's clothes in —, † zierlich, nett gekleidet gehen od. sein. To speak in —, † mit Bestimmtheit sprechen, sagen.

Printer, prin'tür, *s.* 1. [Künste u. Industr.] der Drucker; (in engerem Sinne) a) der Buchdrucker. b) der Kupferdrucker. c) der Zeug-, Kattundrucker. d) der Notendrucker. 2. [Industr.] *pl.* rohe Kattune (zum Drucken).

Printer to the court, der Hofbuchdrucker. Master—, der Buchdruckerherr. —'s flower, der Buchdruckerstock, die Vignette. —'s devil, der Laufjunge in einer Druckerei. —'s ink, die Druckerschwärze.

Printing, print'ing, *s.* [Künste u. Industr.] 1. das Drucken. 2. die Druckerkunst, Druckerei.

Decorative printing, der Buntdruck. Art of —, die Drucker-, Buchdruckerkunst. Printing-house, —-office, die Druckerei, Buchdruckerei. —-ink, die Druckerschwärze, Buchdruckerfarbe. —-letters, *pl.* die Druckbuchstaben, Schriften, Lettern. —-paper, das Druckpapier. —-press, die Drucker-, Buchdruckerpresse. —-red, der rothe Druck.

Printless, print'lès, *adj.* spurlos, keinen Eindruck od. keine Spur zurücklassend.

Prior, pri'ür, (lat. W.) *adj.* früher, älter, (to) älter (als).

The discovery of .. was six or seven weeks — to etc., die Entdeckung von ... war um 6 od. 7 Wochen älter als .., ging um 6 od. 7 Wochen der ... voran. — right, — claim, [Rechtsspr.] das Näherrecht, Vorgangsrecht.

Prior, *s.* 1. [Kirchenw.] der Prior. 2. [Handel] der erste Theilhaber einer Handlung, Handelsherr.

Priorate, pri'üräte, *s.* das Priorat.

Prioress, pri'ürès, *s.* [Mönchsw.] die Priorinn.

Priori, pri'üré, (l. W.), [Log.] A —, aus Vernunftgründen, a priori.

Priority, prijór'ité, *s.* 1. das Frühersein, Eherseiu, Früherdasein, die Priorität. 2. der Vorgang, Vorzug, Vorritt, Vorrang, das Vorgangsrecht.

Priority of birth, die Erstgeburt. — of debts, [Rechtsspr.] die Priorität, das Präcedenzrecht. Creditors by —, privilegirte Gläubiger.

Priorly, pri'ürlé, *adv.* † früher, vor.

Priorship, pri'ürship, *s.* das Priorat, die Priorwürde.

Priory, pri'üré, *s.* 1. die Priorei. 2. das Titular-Priorat. Ayliffe.

Pris, prìs, (Abkürzg. v. Priscilla) *s.* Priscilla (Weibern.).

Prisage, pri'säje, (v. fr. prise) *s.* 1. [Rechtsspr.] das Prisenrecht. 2. [Engl.] der Weinzoll.

Priscillianist, prissil'iänist, *s.* [Kirchengesch.] der Anhänger des Priszillian.

Prism, prizm, (gr.) *s.* das Prisma, die Eckäule.

Prism of glass, das gläserne Prisma.

Prismatic, prizmät'ik, } *adj.*
Prismatical, prizmät'ikäl, } und
Prismatically, prizmät'ikälé, *adv.* prismatisch.

Prismatoidal, prizmätoid'äl, *adj.* die Form eines Prisma, eine prismatische Gestalt od. Form habend.

Prismoid, prizm'oid, *s.* [Geom.] die Prismoide.

Prismy, priz'mé, *adj.* zu einem Prisma gehörig, wie ein Prisma.

Prison, priz'zn, (fr. W., v. lat. prendo; arm. prisoun) *s.* 1. ‖ das Gefängniß. 2. ↕ das Gefängniß. 3. ‖ das (geistige) Gefängniß, die (geistige) Gefangenschaft.

2. ..... The tyrant Aeolus,
With power imperial curbs the struggling winds,
And sounding tempests in dark prisons binds. Dryden.

State-prison, [Nordam.] das Staatsgefängniß.

To put to prison, to put or to cast into —, ins Gefängniß werfen, gefangen setzen, einsperren, einkerkern, einstecken, einsetzen. To break —, ausbrechen. The keeper of a —, der Gefangenwärter.

Prison-base, —-bars, das Fang-, Laufspiel. —-fee, das Schließgeld, Sitzgeld. — house, das Gefängniß.

Prison, *v. a.* 1. gefangen setzen, ins Gefängniß setzen, einstecken, einsperren, einsetzen, festsetzen, festnehmen; einschließen. 2. ↕ ‖ a) gefangen od. in Banden halten. b) in sich verschließen (Zorn ꝛc.).

Prisoner, priz'nür, *s.* 1. der (die) Gefangene. 2. der Gefangene, Kriegsgefan-

gene. 3. der Gefangene (Vogel ꝛc. in einem Käfige ꝛc.).

A prisoner at the bar of a court, ein Angeklagter. A – to the state, ein Staatsgefangener. To take –, gefangen nehmen.

Prisonment, priz'zmĕnt, *s.* die Gefangensetzung, Haft. Gefangenschaft.

Pristine, pris'tīn. († Pris'tinate) *adj.* vorig, ehemalig, vormalig; uralt, ursprünglich.

Prithee, priTH'ē, für pray thee; z. B. I – od. –, ich bitte, doch, ei ja.

Prittle-prattle, prit'tl-prătl. *s.* der Schnickschnack, das Gewäsch, Geschwätz.

Prittle-prattle, *v. n.* plaudern, schwatzen.

Privacy, priv'vāsē, priv'āsē, *s.* 1. die Heimlichkeit. 2. die Zurückgezogenheit, Abgeschiedenheit, Verborgenheit. 3. die Einsamkeit, der zurückgezogene, abgesonderte, einsame Ort; die Stille. 4. † die Vertraulichkeit. 5. † die Schweigsamkeit, Verschwiegenheit.

Without your privacy, † ohne Ihr Mitwissen. [Vertraute.

Privado, privā'dō, (Sp.) *s.* † der

Private, priv'vāt, (lat.) *adj.* 1. geheim, heimlich; still. 2. einsam, allein. 3. abgesondert, abgeschieden (v. einem Orte). 4. eigen, Eigen ..., (der, die, das) besondere, Privat ..; Haus ... 5. (to) vertraut (mit). 6. unbeamtet, amtfrei, amtlos, Privat .. 7 außeramtlich, nicht öffentlich, nicht öffentlich bekannt, Privat ...

Private interest, das Privatinteresse, der Privatnutzen. – end. die Privatabsicht. – property, das Privateigenthum. – business or concerns. die Privatsache, das Privatgeschäft, die Privargeschäfte, Privatangelegenheiten. – opinion, die Privatmeinung. The king's – purse, die königliche Privatkasse. To charge to one's – account. Einem Etwas besonders in Rechnung bringen, Etwas auf Jemands besondere Rechnung stellen. – expenses, Privatausgaben. – debts. Privatschulden. – prayer, ein stilles Gebet. – man, person or citizen, der Privatmann. – act or statute, die besondere Akte, Privatakte, das Privatstatut. – way. [Rechtsspr.] der Privatweg. – chapel, die Privat-, Hauskapelle. – devotion, die Hausandacht. – staircase, die verborgene Treppe. By – hand, mit od. durch Privatgelegenheit. To – hands, (auf Briefen) zu eigenen Händen, eigenhändig. To sell by – bargain, im Stillen, unter der Hand verkaufen. – account, [Handel] das Geheimbuchkonto. – books, [Handel] die Geheimbücher. – correspondence, die Privatkorrespondenz. In –, in geheim, im Stillen. To be –. Niemand bei sich haben, allein sein. – men, [Milit.] (gemeine) Soldaten.

Private, *s.* 1. a) * das Geheimschreiben, der geheime Wink, die geheime Mittheilung. Shak. b) * das besondere Geschäft. B. Jonson. c) † die Einsamkeit, Zurückgezogenheit, Ruhe. 2. der (gemeine) Soldat.

Privateer, privātēēr', *s.* der Kaper, das Kaperschiff, Raubschiff, der Freibeuter.

Privateer, *v. n.* Kaperschiffe ausrüsten. Kaperei treiben.

Privateering, privātēēr'ing, *s.* die (privilegirte) Kaperei.

To go (a-) privateering, auf Kaperei ausgehen.

Privately, priv'vātlē, *adv.* 1. in geheim, heimlich, besonders. 2. besonders (insbesondere, allein). 3. (auf Briefen) eigenhändig (zu erbrechen).

2. He is not privately benefited.

To sell privately, im Stillen, unter der Hand verkaufen.

Privateness, priv'vātnĕs, *s.* 1. die Heimlichkeit; Stille, Einsamkeit. 2. die Zurückgezogenheit, Verborgenheit. 3. der Stand eines Privatmanns.

Privation, privā'shŭn, (lat.) *s.* 1. die Beraubung, Entziehung; der Verlust; die Entbehrung, *pl.* privations, die Entbehrungen (Noth, Mangel). 2. die Entziehung der nöthigen Lebensmittel, der zum Leben nöthigen Dinge. 3. (of) der Mangel (an), die Abwesenheit, das Nichtdasein. 4. [Philos.] die Absonderung, Abstraktion. 5. † die Absetzung, Entsetzung. Bacon. 6. die Ausschließung (v. Etwas).

3. Darkness is a privation of light. Encyc.

Privative, priv'vātiv, *adj.* 1. beraubend, ausschließend, entziehend, Beraubung, Entziehung verursachend. 2. in der Abwesenheit einer Sache, einer andern Sache, irgend eines Dinges bestehend, einen Mangel, eine Abwesenheit einer Sache od. Eigenschaft anzeigend; ausschließlich, privativ; [Philos.] negativ, nicht positiv.

2. Privative blessings, safeguard. liberty and integrity. Taylor.

Privative, *s.* 1. das, dessen Wesen in der Abwesenheit eines Dinges besteht; z. B. Blackness and darkness are privatives, Schwärze und Dunkelheit sind Dinge, deren Wesen in dem Nichtdasein eines andern Dinges besteht. Bacon. 2. [Gramm.] das Privativum, die beraubende Partikel od. Silbe (wie das griechische a in adikos; in u. un im Engl. z. B. Inhuman, unwise; less, wie in harmless).

Privatively, priv'vātivlē, *adv.* 1. durch die Abwesenheit, das Nichtdasein eines Dinges; ausschließlich. 2. † negativ, auf eine negative Art, verneinend. Hammond.

Privativeness, priv'vātivnĕs, *s.* † die Abwesenheit, das Nichtdasein eines Dinges; das Ausschließliche.

Privet, priv'vit. *s.* [Bot.] der Hartriegel, die Rainweide. Evergreen –, Barren –, der immergrüne Hartriegel. Mock-privet, die Steinlinde (genus Phillyrea).

Privilege, priv'vilidje, (lat.). *s.* 1. Privilegium, Vorrecht, die Freiheit, Gerechtsame, Gerechtigkeit. 2. ‡ a) das Vorrecht, der Vortheil. b) der Vorzug. c) der Schutzbrief.

2. a) A nation despicable by its weakness. forfeits even the – of being neutral. Hamilton.

Members of parliament have the – of exemption from arrests in certain cases, Parlamentsglieder dürfen in Folge eines besondern Vorrechtes in gewissen Fällen nicht festgenommen, festgesetzt werden. The – to inherit without being bound to pay the deceased's debts, die Rechtsbegünstigung der Beerbung nach dem Verlassenschaftsverzeichnisse. Writ of –, [Rechtsspr.] der Writ (Gerichtsbefehl), wodurch eine in einer bürgerlichen Sache verhaftete, bevorrechtete Person wieder in Freiheit gesetzt werden soll.

Privilege, *v. a.* 1. privilegiren, bevorrechten, bevorrechtigen. 2. ‡ begünstigen. 3. (from) befreien, ausnehmen (von), Einen einer Sache entheben. 4. ‡ (from) sichern, schützen (vor).

Privily, priv'vilē, *adv.* [heimlich, verdeckt. ingeheim,

Privity, priv'vitē, *s.* 1. die Verborgenheit, Dunkelheit; Heimlichkeit, das Geheime. 2 das Mitwissen; Zuthun. 3. Privities, *pl.* die Schamglieder, Schamtheile.

With his privity and consent, mit seinem Wissen u. Willen. In –, ingeheim, im Vertrauen.

Privy, priv'vē, (lat. privus) *adj.* 1. geheim, heimlich. 2. (zu den Staatsgeheimnissen zugelassen) geheim; z. B. The – council, der geheime Rath. 3. (der, die, das) besondere, Privat ..., Haus ... 4. mitwissend, (to) a) mit um Etwas wissend. b) mitschuldig (an).

Privy purse, die Privatkasse. The keeper of the – purse, der Privatkassier des Königs. The – parts, die Geschlechtstheile. – chamber, das geheime Kabinet (des Königs). The – coffer of a king, die Schatulle eines Königs. To be – to any thing, mit um Etwas wissen. I am made – to it, man hat es mir anvertraut. Myself am one made – to the plot, ich selbst bin ein Vertrauter dieses Planes.

Privy-chair, der Nachtstuhl. – counselor, der geheime Rath. – seal, 1. auch – signet, das geheime Siegel. 2. der (Lord) Siegelbewahrer.

Privy, *s.* 1. [Rechtsspr.] a) der Theilhaber, Mitinteressent. b) Einer, der einen Antheil an einer Geldstrafe bekommt. 2. der Abtritt, das heimliche Gemach.

Prizable, priz'zăbl, *adj.* schätzbar, zu schätzen. [Schätzbarkeit.

Prizableness, priz'zăblnĕs, *s.* die

Prizage, priz'zăje, *s.* das Prisenrecht.

Prize, prize, (fr. prise, prix) *s.* 1 die Prise, Beute, der Fang (zur See), das aufgebrachte Schiff. 2. § die Beute. 3. ‡ die Beute. 4. der (gewonnene) Preis (in Spielen). 5. der Preis, Lohn, Gewinn, die Belohnung. 6. ☾ irgend ein werthvolles Erwerbniß, der Preis.

To make prize, Prise machen, aufbringen. Age has made – on thee, du bist dem Alter zur Beute geworden. To make – of .., wegnehmen, aufbringen, wegkapern, kapern. He made – of the whole town. er gab die ganze Stadt der Plünderung Preis. To carry the –, den Preis davontragen. It is war's – to etc., es gehört zu den Kriegszufällen, zum Kriegsglücke, zu ꝛc. Shak.

Prize-cause, der Prisenprozeß. – court, das Prisengericht. – fighter, der Preiskämpfer, Preisfechter. – goods, die Prisengüter, aufgebrachten Waaren. – master, der Prisenmeister. – money, die Prisengelder. – office, das Prisenkomptoir. – question, – subject, die Preisfrage, Preisaufgabe.

Prize, *v. a.* mit einem Hebel heben, in die Höhe heben, zu heben suchen, s. Pry.

Prize, (fr. priser) *v. a.* 1. (zu einem gewissen Preise) anschlagen, schätzen; (by) schatzen (nach), würdigen. 2. schätzen, achten, hoch halten. 3. [Handel] anschlagen, schätzen, taxiren.

Prizer, prî'zûr, *s.* 1. der Schätzer. 2. der Preisbewerber. 3. [Entom.] der Seestern.

Pro, prô, ein lat. u. gr. Vorwort = for, before, forth; in Zusammensetzungen = fore, forth, forward, vor, hervor.

Pro and con, d. h. pro and contra, für und wider.

Prow, prô'â, (Pro'e) *s.* [Mar.] ein kleines schnellsegelndes Fahrzeug in der Südsee. [der Probabilism.

Probabilism, prôb'âbîlîzm, *s.*

Probability, prôbâbil'ité, *s.* die Wahrscheinlichkeit. Rule of probabilities. die Wahrscheinlichkeitsrechnung.

Probableness, prôb'âblnés, *s.* die Wahrscheinlichkeit.

Probable, prôb'âbl, (fr. W., v. lat.) *adj.* 1. wahrscheinlich. 2. Etwas wahrscheinlich machend. Blackstone. 3. † beweislich. — *adv.* Prob'ably, wahrscheinlich, vermuthlich.

Probal, statt probable. Shak.

Probang, prô'bâng, *s.* [Chir.] der Sucher (ein Instrument).

Probate, prô'bât, (lat.) *s.* 1. † der Beweis. 2. [Rechtsspr.] a) — of a will or testament, die Nachweisung der Aechtheit u. Gültigkeit eines Testaments vor dem betreffenden Gerichte. b) die gerichtliche Prüfung und Bestätigung desselben; das Prüfungs- und Bestätigungsrecht; der gerichtliche Bestätigungsschein; die Ausfertigung.

Probation, prôbâ'shûn, (lat.) *s.* 1. der Beweis; die Beweisführung; [Rechtsspr.] die Beweisführung vor Gericht. 2. der Beweis, Beweisgrund. 3. a) § die Probe. Prüfung. b) [Theol.] die Prüfung. c) [Univers. und Schulen] die Prüfung, das Examen. 4. [Mönchsw.] das Noviziat, Probejahr, die Probezeit. 5. § die Probezeit.

3. b) Probation will end with the present life. Nelson.

Power of probation, die Beweiskraft. To preach on —, eine Probepredigt halten.

Probational, prôbâ'shûnâl, *adj.* zur Probe, Prüfung dienend.

Probationary, prôbâ'shûnâré, *adj.* zur Probe, Prüfung dienend od. gehörig. A — fire, eine Feuerprobe. — work, die Probearbeit, das Probewerk.

Probationer, prôbâ'shûnûr, *s.* 1. der Prüfling (Examinand). 2. der Neuling, Probelehrling, Novize. 3. [Schottl.] der nach vorläufiger Prüfung zum Predigtamt zugelassene junge Geistliche.

Probationership, prôbâ'shûnûrship, *s.* † der Zustand eines Prüflings; das Noviziat, die Prüfungszeit.

Probative, prô'bâtîv, *adj.* zur Probe oder Prüfung dienend

Probator, prôbâ'tûr, *s.* 1. der Prüfer, Examinator. 2. [Rechtsspr.] der Beweisführer, Ankläger, Ueberführende.

Probatory, prô'bâtûré, *adj.* 1. als oder zur Prüfung dienend. 2. als Beweis od. Beweisgrund dienend. 3. zu einem Beweise gehörig.

Probatum est, (lat. W.), (am Ende von Rezepten) es ist bewährt, gut.

Probe, *v. a.* 1. [Chir.] mit der Sonde untersuchen, sondiren. 2. ± gründlich untersuchen, ergründen.

Probity, prôb'ité, (lat.) *s.* die Redlichkeit, Rechtschaffenheit, Rechtlichkeit, Aufrichtigkeit.

Probity of mind or principle, rechtliche Gesinnung, rechtliche Grundsätze. — of conduct, das rechtschaffene, rechtliche Benehmen.

Problem, prôb'lêm, (gr.) *s.* 1. (Log., Geom.) das Problem. 2. § das Problem. die Frage, Aufgabe.

Problematic, prôblêmât'îk, und

Problematical, prôblêmât'ékâl, *adj.* problematisch, ungewiß, zweifelhaft, unentschieden, unausgemacht. — *adv.* Problemat'ically, problematisch.

Problematize, prôb'lêmâtîze, *v. n.* † Probleme aufgeben. B. Jonson.

Proboscis, prôbôs'sîs, (gr. W.) *s.* der Rüssel (des Elephanten ꝛc.).

Probrous, prôb'rûs, (Probrose') (v. lat.) *adj.* † schimpflich, schändlich.

Procacious, prôkâ'shûs, (l.) *adj.* † frech, leichtfertig, muthwillig, ausgelassen, unverschämt.

Procacity, prôkâs'sité, *s.* die Frechheit, Leichtfertigkeit, Ausgelassenheit, der Muthwille, die Unverschämtheit.

Procatarctic, prôkâtârk'tîk, (gr.) *adj.* [Med.] — cause, die Gelegenheitsursache, erste Ursache.

Procatarxis, prôkâtârk'sîs, (gr.) *s.* [Med.] die erste Ursache, Gelegenheitsursache.

Procedure, prôsêd'jûre, (fr. W.) *s.* 1. das Verfahren, die Verfahrungsart, Handelsweise, Verfahrungsweise. 2. der Fortgang (das Wirklichwerden). 3. das Erzeugniß, Produkt.

This is a strange procedure in a public body. dies ist ein sonderbares Verfahren von Seiten eines Staatskörpers.

Proceed, prôsêd', (lat. procedo)

Procede, ⎫ *v. n.* 1. vorwärts gehen (v. Personen u. Sachen, z. B.) A man proceeds on his journey; a ship proceeds on her voyage; ein Mann setzt seine Reise fort, reiset fort od. weiter; ein Schiff segelt weiter od. fort, setzt seine Reise fort. 2. (meistens ±) (from) hervorgehen, ausgehen (von, aus); kommen (aus); herkommen, herrühren (von), entstehen, entspringen (aus). 3. fortschreiten; (±) a) fortrücken, von Statten gehen. b) fortfahren. c) to — from ... to .., (in der Rede) übergehen von ... zu (Etwas). d) (to) schreiten zu ... e) (upon) befolgen (Grundsätze ꝛc.). f) Fortschritte machen (sich ausdehnen, sich mehren). 4. (meistens ±) einherschreiten. 5. (with) verfahren (mit Einem); (against) [Rechtsspr.] wider Einen (gerichtlich verfahren), Einen belangen. 6. in Anwendung kommen. 7. † sich zutragen, vorgehen. Shak.

3. e) He that proceeds on other principles in his inquiry into any sciences, posts himself in a party. Locke.

6. This rule only proceeds and takes place, when a person cannot of common law condemn another by his sentence. Ayliffe.

To proceed from God, von Gott ausgehen. To — forth, ausgehen, hervorgehen. To — a doctor, † Doktor werden.

Proceed, *s.* (meistens *pl.*) 1. der Ertrag (eines Gutes ꝛc.); der Gewinn, das Einkommen. 2. ± der Gewinn.

The net proceeds, [Handel] das reine Einkommen. The only — you can expect, is etc., das Einzige, was Sie sich hievon versprechen können, ist ꝛc.

Proceeder, prôsêd'ûr, *s.* 1. Einer, der Fortschritte macht, fortschreitet. 2. Einer, der verfährt.

Proceeding, prôsêd'îng, *s.* 1. das Fortschreiten. 2. das Verfahren, *pl.* a) das Verfahren. b) [Rechtsspr.] die Prozeduren, der Rechtsgang, das gerichtliche Verfahren. 3. der Vorgang.

To acquiesce in all God's proceedings towards us, sich ganz in Gottes Willen schicken od. fügen.

Proceeds, prôsêdz', *s. pl.* 1. der Ertrag (eines Gutes). 2. [Handel] der Ertrag (verkaufter Waaren).

Proceleusmatic, prôsêlûzmât'îk, (gr.) *adj.* (durch Reden, Gesänge) ermahnend, aufmunternd; (Poes.) mit einem Gliede von vier kurzen Silben, aus vier kurzen Silben od. Kürzen bestehend (v. einem Fuße), proceleusmatisch. [*adj.* † stürmisch.

Procellous, prôsêl'lûs, (v. lat.)

Proception, prôsêp'shûn, (lat.) *s.* † der Vorgriff, das Zuvorkommen.

Procerity, prôsêr'ité, (lat.) *s.* † der lange, hohe Wuchs, die Länge, Größe, Höhe. Addison.

Procers, prô'sûrz, *s. pl.* [Glashütten] krumme eiserne Werkzeuge, Haken.

Process, prôs'sês, (fr. procès; lat. processus) *s.* 1. das Fortschreiten, der Fortschritt, Fortgang. 2. ± a) der Lauf (einer Sache), Gang (eines Krieges ꝛc.). b) der Verlauf (der Zeit). 3. der Vorgang. 4. das Verfahren; [Chem.] der Prozeß. 5. [Rechtsspr.] a) der Prozeß, Rechtsgang, Rechtshandel. b) die Prozedur, wodurch der Beklagte gezwungen wird, sich vor Gericht zu stellen. 6. [Anat.] der Fortsatz.

3. The process of the great day is described by our Savior, was sich an dem großen Tage zutrug, beschreibt unser Erlöser. Nelson.

In process of time, mit der Zeit. In long — of time, durch die Länge der Zeit. A verbal —, das Protokoll. To run a — in chimistry, † einen Kursus in der Chemie machen.

Procession, prôsêsh'ûn, (lat.) *s.* 1. das Hervorgehen; (±) (from) das Ausgehen, der Ausgang (des heiligen Geistes ꝛc. von ...). 2. der feierliche Umgang, Reihengang, Aufzug, Zug; [röm. kath. Kirche] die Prozession.

Procession, *s. n.* o einen Umgang halten. [zu einer Prozession gehörig.

Processional, prṓsĕsh'ŭnăl. *adj.*

Processional, *s.* [röm. Kirche] das Prozessionsbuch.

Processionary, prṓsĕsh'ŭnărē, *adj.* in einer Prozession bestehend, Umgangs ...; Zug .., Wander .., Wanderungs .., Prozessions ...

Prochein, prō'shēn, (fr. prochain) *adj.* [Rechtsspr.] – amy. der nächste Freund.

Prochronism, prō'krŏnĭzm. (gr.) *s.* der Prochronism, die Zeitvorrückung.

Procidence, prō'sĕdĕnse, (lat.) *s.* das Sinken, Herabfallen; [Chir.] der Vorfall (der Bärmutter). [herabfallend.

Prociduous, prōsĭd'jŭŭs, *adj.*

Procinct, prōsĭngkt', (lat.) *s.* † die Bereitschaft. In –, auf der Stelle, sogleich.

Proclaim, prōklāme'. (lat.) *v. a.* 1. ausrufen; ansagen, verkündigen, verkünden, öffentlich bekannt machen. 2. ‡ a) erklären (einen Krieg ꝛc.). b) zur Schau tragen. 3. ächten, in die Acht erklären. 4. ‖ verkünden (preisen).

2. b) Some profligate wretches openly – their atheism.

To proclaim any one king, Einen als König ausrufen.

Proclaimer, prōklā'mŭr, *s.* der öffentliche Ausrufer; Herold.

Proclamation, prŏklămā'shŭn, *s.* 1. der Ausruf, die Ausrufung, Verkündigung, öffentliche Bekanntmachung. 2. die Proklamation (die (königl. ꝛc.) öffentliche Willenserklärung; das sie enthaltende Papier). 3. das Aufgebot.

To issue out a proclamation, eine Proklamation erlassen. – of war. die Kriegserklärung. To make – of .., Etwas unter die Leute bringen. Full of proclamations,) voll (von) Grillen.

Proclive, prōklīve', *adj.* † geneigt (zu Etwas).

Proclivity, prōklĭv'ĭtē. (lat.) *s.* 1. (to) die Neigung, der Hang (zu). 2. die natürliche Fähigkeit, der offene Kopf. Worton. 3. die Willfährigkeit.

Proconsul, prōkŏn'sŭl, *s.* [alt. Rom] der Prokonsul (Statthalter).

Proconsular, prōkŏn'sŭlăr, *adj.* prokonsularisch; unter einem Prokonsul stehend, unter der Regierung eines Prokonsuls, von einem Prokonsul regiert.

Proconsulship, prōkŏn'sŭlshĭp, *s.* das Prokonsulat.

Procrastinate, prōkrăs'tĭnāte, (lat.) *v. a.* von einem Tage zum andern verschieben, aufschieben, verzögern.

Procrastinate, *v. n.* zaudern, zögern.

Procrastination, prōkrăstĭnā'shŭn, *s.* der Aufschub, die Verschiebung, Verzögerung.

Procrastinator, prōkrăs'tĭnātŭr, *s.* der Aufschieber, Verschieber, Säumer, Zögerer, Zauderer.

Procreant, prō'krēănt, (lat.) *adj.* 1. zeugend, die Fortpflanzung fördernd, fruchtbar. 2. ‡ veranlassend. – *s.* der Zeuger.

Procreate, prō'krēāte, (lat. *v. a.* zeugen, erzeugen (v. Thieren); † hervorbringen (v. Pflanzen).

Procreation, prōkrēā'shŭn. *s.* 1. die Zeugung, Erzeugung, Hervorbringung. 2. ‡ die Erzeugung, Hervorbringung.

Procreative, prō'krēătĭv. *adj.* 1. zeugend, Zeugungs... 2. ‡ erzeugend.

Procreative faculty, die Zeugungskraft. [nĕs. *s.* die Zeugungskraft.

Procreativeness, prō'krēătĭv-

Procreator, prō'krēātŭr, *s.* der Zeuger, Erzeuger, Vater.

Procreatrix, prō'krēātrĭks, *s.* die Gebärerinn, Erzeugerinn, Mutter.

Proctor, prŏk'tŭr. (abgek. v. lat. procurator) *s.* 1. § der Geschäftsverwalter, Geschäftsverweser. 2. (in engerer Bedeutung) a) der Anwalt, Sachwalter, Prokurator. b) der Deputirte, Bevollmächtigte. 3. [engl. Univers.] der Aufseher, Vorsteher, Prorektor. 4. der Spendensammler für Krankenhäuser; (daher) der Bittsteller, Fürsprecher. Shak.

Proctor, *v. a.* (verwesen, verwalten) führen (eine Sache). Shak.

Proctorage, prŏk'tŭrāje, *s.* die Führung, Verwaltung, Handhabung.

Proctorical, prŏktŏr'ĭkăl, *adj.* [Univers.] zum Prorektorate, akademischen Vorstande gehörig.

Proctorship, prŏk'tŭrshĭp, *s.* 1. das Aufseheramt. 2. die Anwaltschaft.

Procumbent, prōkŭm'bĕnt. (lat.) *adj.* 1. (der Länge nach, darnieder) liegend, gestreckt. 2. [Bot.] gestreckt, niederliegend.

Procurable, prōkū'răbl, *adj.* verschafft werden könnend; † zu verwalten.

Procuracy, prō'kūrăsē. *s.* 1. die Verwaltung, Führung (einer Sache). 2. die Anwaltschaft. 3. die Vollmacht.

Procuration, prŏkkūrā'shŭn, *s.* 1. das Verschaffen, die Verschaffung. 2. die Verwaltung, Führung (einer Sache); die Anwaltschaft. 3. die Vollmacht. 4. – od. – money, 1. (auch proxy) [Kirchenr.] die Visitationssteuer. 2. [Handel] das Mäklergeld, der Mäklerlohn, die Mäklergebühr, Provision, Sensarie.

Procurator, prŏk'kūrātŭr, *s.* der Geschäftsverweser, Anwalt, Sachwalter, Prokurator, Bevollmächtigte.

Procuratorial, prŏkkūrătō'rēăl, *adj.* zu einem Anwalte, Prokurator gehörig, von ihm gemacht od. herrührend.

Procuratorship, prŏkkūrā'tŭrshĭp. *s.* das Amt eines Prokurators.

Procuratory, prŏkū'rătūrē. *adj.* 1. das Verschaffen (einer Sache) betreffend. 2. zu einem Prokurator od. Anwalte gehörig.

Procure, prōkūre', (lat.) *v. a.* 1. (für einen Andern) führen, besorgen, verwalten. 2. a) Einem od. sich Etwas anschaffen, verschaffen, besorgen. b) erringen, erhalten, erwerben, erlangen. c) sich zuziehen. d) to – to one's self, sich bereiten, sich zuziehen. 3. zuwege bringen, bewerkstelligen, herbeiführen, bewirken. Shak. 4. bewegen, bereden; (from) abbringen (von). 5. † herbringen (an einen Ort).

3. Proceed, Salinus, to procure my fall. Shak.

5. What unaccustom'd cause procures her hither? Shak.

Modesty procures love and respect, durch Bescheidenheit erwirbt man sich Liebe und Achtung.

Procure, *v. n.* kuppeln, den Kuppler od. die Kupplerinn machen, sich mit Kuppelei abgeben.

Procurement, prōkūre'mĕnt, *s.* 1. die Verschaffung, Erhaltung, das Erhalten, Sich-Verschaffen, die Erlangung, Erwerbung. 2. die Vermittlung, das Zuthun.

Procurer, prōkū'rŭr, *s.* 1. der Verschaffer, das, was verschafft. 2. der Kuppler. 3. der Mittelsmann, Vermittler.

To be a procurer of .., Etwas verschaffen. [lerinn.

Procuress, prōkū'rĕs. *s.* die Kuppler.

Procuring, prōkū'rĭng, *adj.* veranlassend The – cause, die erste Ursache, Grundursache.

Procuring, *s.* die Kuppelei.

Prodigal, prŏd'dĕgăl, (lat.) *adj.* 1. verschwenderisch. 2. ‡ a) (in) verschwenderisch (im Lobe ꝛc.). b) (of) α) verschwenderisch (in, mit); reichlich od. im Ueberflusse spendend, ausspendend. β) in die Schanze schlagend (Etwas); Etwas nicht schonend. 3. üppig, geil wachsend.

A prodigal man, der Verschwender. The – son, ‖ der verlorene Sohn. To be – of .., 1. verschwenderisch sein in, mit ..; verschwenderisch umgehen mit ..; Etwas nicht schonen, in die Schanze schlagen. 2. reichlich od. im Ueberflusse spenden, ausspenden.

Prodigal, *s.* der Verschwender; ‖ der verlorene Sohn.

Prodigality, prŏddĕgăl'ĭtē, (Prod'igalness) *s.* 1. die Verschwendung, Verthuerei. 2. ‡ a) die Verschwendung. b) die verschwenderische Freigebigkeit.

Framed in the prodigality of nature, von der verschwenderischen Natur gebildet, geformt.

Prodigalize, prŏd'dĕgălīze. *v. n.* † verschwenderisch, ein Verschwender sein.

Prodigally, prŏd'dĕgălē. *adv.* 1. verschwenderisch. 2. ‡ mit verschwenderischer Hand. [sein Geld zum Fenster hinauswerfen.

To spend prodigally one's money, **Prodigious,** prŏdĭd'jŭs. (lat.) *adj.* 1. ungeheuer (außerordentlich, groß). 2. wunderbar, erstaunlich. 3. unheilschwanger, ungeheuer, gräßlich, abscheulich, scheußlich. Shak.

1. An ocean or plain of prodigious extent.

It is prodigious to have thunder in a clear sky, Donner bei heiterem Himmel ist ein Wunder, etwas Wunderbares. Brown.

Prodigiously, prŏdĭd'jŭslē. *adv.* 1. a) wunderbar, erstaunlich. b) ungeheuer, außerordentlich. 2. ungeheuer, abscheulich, auf eine schreckliche Weise.

He was prodigiously pleased with .., (er war ungeheuer erfreut über ...

Prodigiousness, prŏdĭd'jŭsnĕs, *s.* die Erstaunlichkeit, wunderbare Beschaffenheit; ungeheure Größe.

Prodigy, prŏd'dĕjē. (lat.) *s.* 1. das Wunder. 2. ‡ (of) das Wunder (von Seltsamkeit ꝛc.). 3. das Ungeheuer (Monstrum), der Wechselbalg.

Prodition, prŏdĭsh'ŭn, (lat.) *s.* die Verrätherei, der Verrath.

Proditor, prōd'ĕtŭr, *s.* † der Verräther Shak.

Proditorious, prōdĕtō'rēŭs. *adj.* 1. † verrätherisch. Shak. 2. † fähig, Entdeckungen zu machen, auszuspähen. Wotton.

Proditory, prōd'ĕtŭrē, *adj.* verrätherisch.

Prodrome, prō'drōme, (gr.) *s.* † der Vorbote, Vorläufer; (in Schriften) der Prodrom(us).

Produce, prōdūse'. (lat.) *v. a.* 1. vorführen; (into) einführen (in die Welt ꝛc.). 2. † vorbringen (Etwas), vorlegen, beibringen, anführen, aufweisen, vorzeigen. b) darstellen, aufstellen. c) (against) (als Zeuge) Einem gegenüber stellen. 3. a) hervorbringen, tragen (Früchte). b) erzeugen (Thiere). 4. ‡ a) § erzeugen. in's Leben rufen, wirken, verursachen. b) hervorbringen (Wirkungen). c) tragen (Früchte, von der Erde). d) hervorbringen, liefern. e) hervorbringen, geben. f) ziehen, pflanzen, bauen. g) [Industr. u. Staatswirthsch.] produziren. h) erzielen, einbringen. i) einbringen, eintragen, abwerfen, tragen (Interessen ꝛc.). 5. verlängern (z. B. eine Linie).

4. d) The painter produces a picture or a landscape; the sculptor produces a statue. f) The farmer produces grain enough for his family.

5. A line produced from A. to B. Geometry.

Produce, prōd'ūse, *s.* 1. [Staatswirthsch. u. Industr.] a) das Produkt, Erzeugniß. b) — of the country, Landesprodukte. 2. der Ertrag, Gewinn; net —, reiner Ertrag.

Produce-stake, [engl. Wettr.] ein Wettrennen, wobei alle Pferde von gleich guter Abstammung oder Race sind.

Producement, prōdūse'mĕnt, *s.* † das Produkt, Erzeugniß.

Producent, prōdū'sĕnt, *s.* † der Vorlegende, Vorzeiger; [Rechtsspr.] der Produzent, Beweisaufsteller. Ayliffe.

Producer, prōdū'sŭr. *s.* der Hervorbringer, Erzeuger; [Staatswirthsch.] der Produzent.

Producibility, prōdū-sĕbĭl'ĕtē. *s.* † die Schöpfungs-, Schöpferkraft, Produktivität.

Producible, prōdū'sĕbl, *adj.* 1. hervorgebracht werden könnend, erzeugbar. 2. vorgelegt, beigebracht werden könnend.

Producibleness, prōdū'sĕblnĕs, *s.* 1. die Erzeugbarkeit, der Zustand, da Etwas hervorgebracht werden kann. 2. die Fähigkeit, vorgebracht, beigebracht, produzirt werden zu können.

Product, prōd'ŭkt, *s.* 1. das Erzeugniß, Produkt; [Staatswirthsch.] das Produkt (s. Production). 2. ‡ a) das Werk, die Schöpfung. b) die Frucht, Früchte, das Ergebniß. 3. der Ertrag. 4. [Arith. u. Geom.] das Produkt, Fazit, Ergebniß.

2. b) . . . . . These are the product Of those ill-mated marriages. Milton.

To yield large products, eine reiche Aernte geben (v. Boden ꝛc.).

Productile, prōdŭk'tĭl, *adj.* verlängert werden könnend.

Production, prōdŭk'shŭn, *s.* 1. a) die Hervorbringung. b) die Vorzeigung, Aufweisung, Vorlegung, Beibringung. 2. das Erzeugniß, Produkt; [Staatswirthsch.] das Produkt. 3. ‡ das Werk, Geisteswerk. 4. die Verlängerung.

Production of the brain, die Hirngeburt, das Hirngespinst. — s of nature, Naturprodukte, Naturwaaren.

Productive, prōdŭk'tĭv, *adj.* 1. (of) Etwas hervorbringend, erzeugend, schaffend; fruchtbar (an); schöpferisch; wirksam. 2. [Staatswirthsch.] produktiv. 3. fruchtbar, Viel tragend (v. Bäumen, Land).

Productiveness, prōdŭk'tĭvnĕs. *s.* die Fruchtbarkeit; Wirksamkeit.

Proem, prō'ĕm, (gr.) *s.* die Einleitung, Vorrede. [od. Vorrede versehen.

Proem, *v. a.* † mit einer Einleitung

Proemial, prōē'mēăl, (Proem'ical) *adj.* einleitend. — discourse, die Vorrede.

Proemptosis, prōĕmtō'sĭs, (gr.) *s.* [Chron. u. Astron.] die Proemptose.

Preface, prŏf'ăse, (lat. proficiat) *adv.* prosit! wohl bekomm's!

Profanation, prŏfănā'shŭn, (lat.) *s.* 1. die Entweihung, Entheiligung. 2. † die Gottesvergessenheit.

Profane, prŏfāne'. *adj.* 1. unheilig, ungeweiht, profan. 2. profan, unwürdig, ruchlos, gottlos (v. Menschen, Worten ꝛc.). 3. unrein, befleckt. 4. profan, weltlich (nicht geistlich); z. B. The — history, die Profangeschichte.

Profane, *v. a.* 1. entweihen, entheiligen. 2. ‡ mißbrauchen; verschleudern.

Profanely, prŏfāne'lē. *adv.* 1. unheilig; auf eine unheilige, unwürdige, profane Weise; ruchlos. 2. ‡ unehrerbietig. Broome.

Profaneness, prŏfāne'nĕs, *s.* die Unheiligkeit, Gottlosigkeit, Ruchlosigkeit, Profanität.

Profaner, prŏfāne'ŭr, *s.* der Entweiher, Entheiliger, Gottlose, Ruchlose.

Profanity, prŏfăn'ĕtē, *s.* f. Profaneness.

Profection, prŏfĕk'shŭn. (lat.) *s.* † das Fortschreiten, Fortrücken, der Fortschritt.

Profert, prō'fŭrt, (lat. profert) *s.* [Rechtsspr.] die Aufweisung, Vorlegung, Vorzeigung eines Dokuments.

Profess, prōfĕs', (lat. profiteor) *v. a.* 1. bekennen, erklären. 2. Etwas bekennen, sich zu Etwas bekennen (z. B. zu einer Religion ꝛc.). 3. sich bekennen zu . . ., Etwas üben. 4. behaupten (eine Lehre ꝛc.). 5. a) ausüben, üben, treiben (eine Kunst ꝛc.). b) öffentlich lehren. 6. versichern, bezeugen, betheuern. 7. anzeigen, darstellen.

6. To your professing bosoms I commit him, Euch, die Ihr ihm Eure Liebe betheuert habet, empfehl' ich ihn. Shak.

To profess one's self a christian, a physician, sich als Christ bekennen, als Arzt auftreten. — not the knowledge thou hast not, ‖ vermesse dich nicht mehr, weder du kannst ausrichten. To — to purchase, sich (Etwas) zu kaufen anheischig machen.

Profess, *v. n.* 1. das Bekenntniß ablegen, bekennen, erklären. 2. [Mönchsw.] Profeß thun, das Ordensgelübde ablegen. 3. † sich zu Einem als Freund bekennen.

A professed nun, eine Nonne, die das Ordensgelübde abgelegt hat.

Professed, prōfĕst', (*adj.* a) erklärt

Profest, § A — foe, atheist, ein erklärter Feind, Atheist. b) offen unverhohlen.

Professedly, prōfĕs'sĕdlē, *adv.* 1. offen, unverhohlen; öffentlich. 2. offenbar, unläugbar, anerkannt, wie öffentlich anerkannt, dem od. Jemands öffentlichen Bekenntnisse zufolge.

Profession, prōfĕsh'ŭn, *s.* 1. a) das Bekenntniß; — of faith or religion, das Glaubens-, Religionsbekenntniß. b) die Erklärung, Versicherung, Aussage. 2. die öffentliche Ablegung eines Bekenntnisses od. Gelübdes; [Mönchsw.] der Profeß. 3. der Beruf, (besonders gelehrte) Stand; das Amt. 4. der Stand (die demselben angehörigen Individuen). 5. † das Handwerk, Gewerbe, die Profession.

3. The profession of a lecturer on chimistry or mineralogy, of a clergyman or lawyer. 4. We speak of practices honorable or disgraceful to a —.

The learned professions, die gelehrten Stände. — s of friendship, Freundschaftsversicherungen.

Professional, prōfĕsh'ŭnăl, *adj.* zu einem besondern Berufe od. Stande gehörig, darauf Bezug habend, damit verbunden, dadurch erheischt od. verliehen, Berufs-, Amts-, Stands-.

Professional skill, die Geschicklichkeit in einer (besondern) Kunst, in einer Spezialität. — duties, die Amtspflichten. — dignity, die Amtswürde. — character, das Amtsansehen; die Eigenschaft als Arzt, Advokat ꝛc.

Professionally, prōfĕsh'ŭnălē, *adv.* 1. anerkannt, wie öffentlich anerkannt, dem öffentlichen Bekenntnisse, Geständnisse, Jemands Bekenntniß zufolge. 2. durch Beruf od. Stand.

Professor, prōfĕs'sŭr, (lat. W.) *s.* 1. der Bekenner (einer Religion ꝛc.). 2. Einer, der eine Kunst treibt, bekennt, lehrt; der Professor, öffentliche Lehrer; z. B. — of theology or mathematics, Professor der Theologie od. Mathematik.

To be a professor of .., Etwas öffentlich lehren; treiben (eine Kunst).

Professorial, prōfĕssō'rĕăl, *adj.* einen Professor betreffend. [Professors.

Professorial chair, der Lehrstuhl eines

Professorship, prōfĕs'sŭrshĭp, *s.* die Professur, das Professorat, das Amt, die Stelle eines Professors, die Professorsstelle.

Professory, prōfĕs'sŭrē, *adj.* zu einem Professor gehörig.

Proffer, prŏf'fŭr, (lat. profero) *v. a.* 1. anbieten; antragen; vorschlagen. 2. versuchen. Milton.

Proffer, *s.* 1. das Anerbieten, der Antrag, Vorschlag. 2. der Versuch.

Proffers of peace or friendship, Friedens-, Freundschaftsanerbieten. To make a — to . . . etc., sich zu . . . ꝛc. erbieten. To make a — at .., Etwas versuchen.

Profferer, prŏf'fŭrŭr, *s.* Einer, der (Etwas) anbietet, vorschlägt.

Proficience, prōfĭsh'ĕnse, } (lat.
Proficiency, prōfĭsh'ĕnsē, }

proficio) s. die Zunahme, das Wachsthum; (in) der Fortschritt, die Fortschritte (in einer Kunst ꝛc.).

Proficient, prō'fish'ĕnt, s. (in) Einer, der (in einer Kunst ꝛc.) Fortschritte gemacht hat, weit gekommen ist, es weit gebracht hat, z. B. A — in mathematics, in anatomy, in music etc., ein geschickter Mathematiker, Anatomiker, Musiker ꝛc. He is a great — in the German language, er hat es im Deutschen sehr weit gebracht.

Proficuous, prōfik'ūŭs, (lat.) adj. † nützlich, vortheilhaft. Harvey. — Profic'uousness, s. die Nützlichkeit.

Profile, prō'fil, prōfēēl', (fr. profil) s. 1. [Mal.] die Seitenansicht, das Halbgesicht, Seitenbild, Profil. 2. [Archit.] das Profil, der Durchschnitt, die Durchschnittsansicht. [Seite zeichnen, sich zeigen.

To draw. to appear in profile, von der

Profile, v. a. 1. [Mal.] von der Seite zeichnen oder malen. 2. [Archit.] im Durchschnitt, in der Durchschnittsansicht zeichnen, vorstellen, darstellen.

Profit, prŏf'ĭt, (fr. profit) s. 1. [Handel] der Gewinn, Vortheil, Nutzen; pl. der Ertrag (eines Gutes ꝛc.); die Vortheile; der Nutzen, Gewinn. 2. der Vortheil, Nutzen. 3. die Fortschritte (in einer Wissenschaft ꝛc.).

An office of profit or honor, ein Amt, das Etwas einträgt, ein Ehrenamt. Enjoyment of the profits, der Nießbrauch. To make — of .., sich Etwas zu Nutzen machen. To leave a —, Gewinn bringen, abwerfen. — and loss expenses, [Handel] die Handlungsunkosten. What — is it for me, welcher Vortheil erwächst mir daraus? To derive — from .., Nutzen ziehen aus .. (Every improvement or advance in knowledge) is — to a wise man, ist dem od. für den Weisen ein Gewinn.

Profit, v. a. 1. Einem nützen, Vortheil bringen, zu Statten kommen, zu Jemands Nutzen gereichen; to — one's self by .., Nutzen ziehen aus .., gewinnen durch .. 2. To — one's self, sich ausbilden, sich vervollkommnen. Dryden.

What is a man profited, if etc., was nützt es Einem, wenn ꝛc.

Profit, v. n. 1. [Handel] (by) gewinnen (durch). 2. (from) Etwas benutzen. 3. ± a) (by) α) Etwas benutzen, sich Etwas zu Nutzen machen. β) Nutzen haben od. ziehen (aus). b) (in) zunehmen (an), fortschreiten, Fortschritte machen (in). 4. nützen, nutzen, Nutzen bringen.

Profitable, prŏf'ĭtăbl, (fr. W.) adj. 1. einträglich. 2. (to) nützlich, vortheilhaft (für). [(Viel) eintragen.

To be profitable, einträglich sein,

Profitableness, prŏf'ĭtăblnĕs, s. 1. die Einträglichkeit. 2. die Nützlichkeit.

Profitably, prŏf'ĭtăblĕ, adv. 1. einträglich. 2. nützlich, vortheilhaft, mit Vortheil od. Nutzen.

To be profitably employed, eine einträgliche Beschäftigung haben.

Profiting, prŏf'ĭtĭng, s. das Zunehmen; der Gewinn.

Profitless, prŏf'ĭtlĕs, adj. 1. nicht einträglich, keinen Nutzen bringend. 2. unnütz.

Profligacy, prŏf'flĕgăsĕ, s. die Niederträchtigkeit, Verworfenheit.

Profligate, prŏf'flĕgăt, adj. 1. verworfen, ruchlos, niederträchtig, höchst lasterhaft. 2. abscheulich, schändlich.

Profligate doings, Schandthaten.

Profligate, s. der Bösewicht.

Profligate, v. a. † vertreiben.

To profligate one's self, † sich den Lastern ergeben. Profligated, verworfen.

Profligately, prŏf'flĕgătlĕ, adv. ruchlos, schändlich, wie ein Bösewicht.

Profligateness, prŏf'flĕgătnĕs, s. die Verworfenheit, Ruchlosigkeit, Niederträchtigkeit, Lasterhaftigkeit, der ruchlose Lebenswandel. [s. † die Niederlage.

Profligation, prŏflĕgā'shŭn, (lat.)

Profluence, prŏf'flŭense, s. † der Lauf, Fortgang. Wotton.

Profluent, prŏf flŭĕnt, (lat.) adj. fließend, fort, vorbei od. vorwärts fließend.

Pro-forma, prō-fôr'mă, (l. W.) adj. fingirt, proforma.

Profound, prōfŏund', (lat. profundus) adj. 1. † tief. 2. ± a) tief (v. Athmen ꝛc.). b) tief, dunkel, schwer zu verstehen, schwer. c) gründlich, grundgelehrt, tief denkend, tiefsinnig. d) tief, stark, anhaltend. e) ↓ ausgelernt, ausgemacht; listig. f) inhaltsschwer.

2. f) Upon the corner of the moon
There hangs a vap'rous drop profound. Shak.

A profound reverence, eine tiefe Verbeugung. [2. der Abgrund.

Profound, s. ☿ u. ♀ 1. die Tiefe.

Profound, v. n. (into) eindringen in .., ergründen.

Profoundly, prōfŏund'lĕ, adv. 1. † tief. 2. ± a) tief (seufzen ꝛc.). b) gründlich.

To sigh profoundly, einen tiefen, schweren Seufzer ausstoßen.

Profoundness, prōfŏund'nĕs, s. 1. † die Tiefe. 2. ± die Tiefe, Gründlichkeit. — of learning, die tiefe, gründliche Gelehrsamkeit, das gründliche Wissen.

Profundity, prōfŭnd'ĭtĕ, s. Profoundness.

Profuse, prōfūse', (lat.) adj. 1. verschwenderisch (allzu freigebig). 2. verschwenderisch (v. Aufwand ꝛc.). 3. allzu reichlich, allzu viel, überfließend, überflüssig. — of bliss, überreich an od. von Segen. — of flowers. blumenreich, mit Blumen besäet.

Profuse, prōfūze', v. a. 1. ausschütten. 2. verschwenden. Steele.

Profusely, prōfūse'lĕ, adv. 1. im Ueberflusse, allzu reichlich. 2. verschwenderisch. 3. ± übertrieben.

Profusely expended, verschwendet.

Profuseness, prōfūse'nĕs, s. 1. die Verschwendung. 2. der Ueberfluß. 3. ± die Uebertreibung.

Profusion, prōfū'zhŭn, (lat.) s. 1. (of) der Ueberfluß (an). 2. die Verschwendung; (to) die übertriebene Freigebigkeit (gegen). 3. ± die Vergeudung, Verschwendung.

Prog, prŏg, (holl. praehgen; dän. prakker) v. n. ⊖ 1. betteln, auf den Bettel ausgehen. 2. (for) Etwas erbetteln; (i) sich auf eine niederträchtige, gemeine Weise zu verschaffen suchen. 3. Lebensmittel auf irgend eine Art aufsuchen, Lebensmittel sich zu verschaffen suchen, wo sie zu finden sind, wo und wie man nur kann, nach Nahrung gehen, der Nahrung nachgehen. 4. mausen, stehlen.

Prog, s. ⊖ 1. Lebensmittel, die man sich durch Betteln ꝛc. zu verschaffen weiß; Lebensmittel (überhaupt). 2. Einer, der durch Betteln, Herumziehen seine Nahrung sucht, vom Bettel lebt, dem Bettel nachhängt.

Progenerate, prōjĕn'ĕrāte, (lat.) v. a. † zeugen, fortpflanzen.

Progeneration, prōjĕnĕrā'shŭn, s. † die Zeugung, Fortpflanzung.

Progenitor, prōjĕn'nĕtŭr, (lat. W.) s. der Vorvater, Vorfahr, Ahn.

Progeniture, prōjĕn'nĕtshŭre, s. † die Geburt.

Progeny, prŏd'jĕnĕ, (lat.) s. das Geschlecht, der Stamm, die Nachkommenschaft, Nachkommen; (v. Thieren) die Brut, der Stamm.

Prognosis, prŏgnō'sĭs, (gr. W.) s. [Med.] die Prognosis, Prognose.

Prognostic, prŏgnŏs'tĭk, adj. [Med.] prognostisch, vorandeutend. — symptom, das prognostische Krankheitszeichen. — signs, die Anzeichen.

Prognostic, s. 1 [Med.] a) die Prognose, Vorandeutung, Voranzeige, das Vorhersagen. b) das Prognostikon, Vorzeichen. 2. die Vorhersagung, Prophezeiung.

Prognosticable, prŏgnŏs'tĕkăbl, adj. sich vorhersagen od. vorandeuten lassend.

Prognosticate, prŏgnŏs'tĕkāte, v. a. 1. weissagen, prophezeien, vorhersagen. 2. vorandeuten, vorverkündigen, vorausverkünden, vorherverkündigen.

1. A clear sky at sunset prognosticates a fair day, ein heiterer Himmel bei Sonnenuntergang läßt einen schönen Tag hoffen.

Prognostication, prŏgnŏstĕkā'shŭn, s. 1. die Vorhersagung, Vorandeutung, Voranzeige. 2. die Vorandeutung, das Vorzeichen, Zeichen, der Vorbote. 3. † der Kalender. Shak.

A fruitful prognostication, † ein Zeichen der Fruchtbarkeit.

Prognosticator, prŏgnŏs'tĕkātŭr, s. der Vorandeuter, Vorhersager, Vorherverkündiger.

Programma, prōgrăm'mă, (gr.)

Program, prō'grăm, s. 1. (ehemals) ein mit dem königlichen Siegel versiegelter Brief. 2. das Programm, a) die Bekanntmachung, an einem öffentlichen Orte angeschlagene Proklamation. b) (Schulen) die Einladungsschrift. 3. die Vorrede, Einleitung.

Progress, prŏg'grĕs, (fr. progrès, v. lat. progredior) s. 1. † das Fortschreiten, Fortrücken, die Fortschreitung, der Fortschritt; das Vordringen (einer Armee ꝛc.); der Fortgang, die Ausbreitung; der Lauf. 2. ± a) der Lauf (der Natur ꝛc.). b) das Zunehmen, Wachsen. c) der Fortgang, Fortschritt, die Fortschritte; (in) der Fortgang, Fortschritt, die Fortschritte (in). 3. § der Zug, Gang. 4. ± der Gang. 5. die Reise

Rundreise eines Königs ꝛc. durch seine Länder ꝛc. BLACKSTONE.

3. From Egypt arts their progress made to Greece, von Aegypten wanderten die Künste nach Griechenland. DENHAM.

To make a slow progress, or a rapid — on a journey, auf einer Reise langsam, od. geschwind weiter kommen. A ship makes slow — against the tide, ein Schiff dringt langsam gegen die Fluth vor. To make — in .., Fortschritte machen in .., zunehmen an ...

Progress, prōgrĕs', † prō'grĕs, *v. n.* 1. ǂ fortschreiten, fortlaufen. 2. ± a) seinen Fortgang haben, währen, anhalten. b) Fortschritte machen.

2. a) After the war had progressed for some time. MARSHALL.

Progress, *v. a.* † umgehen.

Progression, prōgrĕsh'ŭn, *s.* 1. 1. das Fortschreiten, Fortrücken, die Fortschreitung. 2. ± a) (to) das Fortschreiten (der Gedanken ꝛc. zu ...). b) der Lauf, Gang. SHAK. c) der Fortschritt, Fortgang, die Zunahme. 3. [Math.] die Progression.

Month of progression, [Chronol.] der Mondenmonat.

Progressional, prōgrĕsh'ŭnăl, *adj.* fortschreitend, im Fortschreiten begriffen.

Progressive, prōgrĕs'sĭv, *adj.* 1. fortgehend, fortschreitend (Bewegung ꝛc.), fortrückend. 2. ± a) zunehmend, progressiv. b) zunehmend, wachsend.

To be in a progressive state, im Zunehmen od. Fortschreiten begriffen sein.

Progressively, prōgrĕs'sĭvlĕ. *adv.* fortgehend, fortschreitend, progressiv, stufenweise.

Progressiveness, prōgrĕs'sĭvnĕs. *s.* das Fortrücken, die Fortschreitung, das Fortschreiten, der Fortgang, Fortschritt, das Steigen, Zunehmen, der Zustand, da Etwas (z. B. eine Kunst) Fortschritte macht.

The progressiveness of science, arts etc., die Fortschritte der Wissenschaft, Künste ꝛc., die Fortschritte in der Wissenschaft, in den Künsten ꝛc.

Prohibit, prōhĭb'ĭt, (lat.) *v. a.* 1. (Etwas oder Einem Etwas) untersagen, verbieten; Einem oder einer Sache Einhalt thun. 2. verhindern.

Prohibited, verboten.

Prohibiter, prōhĭb'ĭtŭr. *s.* Einer, der Etwas verbietet, untersagt.

Prohibition, prōhĭbĭsh'ŭn, *s.* 1. die Untersagung, das Verbot. 2. [Rechtsspr.] die Prohibition, der Einhalt, Sistirungsbefehl, das Hemmungsurtheil.

Prohibition of trade, das Handelsverbot.

Prohibitive, prōhĭb'ĭtĭv, } *adj.*
Prohibitory, prōhĭb'ĭtŭrē, } verbietend, untersagend, Prohibitiv ...

Proin, prōĭn, (fr. provigner) *v. a.* † 1. putzen, in Ordnung legen od. bringen. 2. ausputzen, beschneiden (Bäume). — *v. n.* sich mit Ausputzen beschäftigen, ausputzen.

Project, prōjĕkt', (lat. projicio) *v. a.* 1. werfen, schießen, schleudern. 2. ± werfen (Schatten ꝛc.). 3. ersinnen, entwerfen, vorhaben, sich vornehmen, projektiren; einen Plan od. Pläne machen zu ... 4. entwerfen, auftragen, vorzeichnen, projektiren. 5. ± entwerfen, abspiegeln, richtig darstellen.

To project a plan for paying off the national debt, einen Plan zur Tilgung der Nationalschuld entwerfen. Projecting, erfinderisch, erfindsam. To — one's self before one's feet, sich Einem zu Füßen werfen.

Project, *v. n.* hervorragen, vorragen, hervorstehen, vorspringen, auslaufen.

Project, prŏd'jĕkt, *s.* 1. der Entwurf, Anschlag, Plan, das Projekt. 2. das (leere, eitle) Projekt.

A man given to projects, ein Mensch, der sich mit leeren Projekten abgibt, sich ihnen hingibt.

Projectile, prōjĕk'tĭl, (fr. W.) *adj.* [Mech.] 1. vorwärts treibend; z. B. — force, die Wurfkraft. 2. vorwärts getrieben, durch Anstoß gegeben; z. B. — motion, die Wurfbewegung.

Projectile, *s.* 1. der durch eine äußere Kraft in die Höhe geworfene, in Bewegung gesetzte Körper, das Projektil. 2. *pl.* [Mech.] die Lehre von der Wurfbewegung.

Projection, prōjĕk'shŭn. *s.* 1. das Werfen, die Werfung, der Stoß, Wurf; das Wegwerfen. 2. das Schießen, Hervor-, Vorwärts-, Herausschießen (v. Funken ꝛc.). 3. a) der Entwurf (eines Planes ꝛc.). b) der Entwurf, Ueberschlag, Riß. SHAK. 4. das Vorspringen, Hervorragen, Auslaufen. 5. [Geogr.] — of the sphere, die Projektion, Verzeichnung. Entwerfung einer Kugel (auf einer ebenen Fläche). 6. [Persp.] die Darstellung, Abbildung, Scheindarstellung. 7. [Chem.] das Hineinwerfen (in einen Tiegel), die Projektion.

Powder of projection, [Chem.] das Projektionspulver.

Projectment, prōjĕk'mĕnt, *s.* † der Plan, Anschlag, Entwurf.

Projector, prōjĕk'tŭr, *s.* 1. der Erfinder, Urheber eines Plans oder Entwurfs. 2. der Projekt-, Planmacher.

Projecture, prōjĕk'tshŭre, *s.* [Archit.] der Auslauf, Vorsprung, die Vorragung, Auskragung, Austragung, die Projektur.

Prolapse, prōlăpsĕ', (lat.) *v. n.* vorwärts fallen, vorfallen. — *v. a.* vorwärts stoßen, fortstoßen.

Prolapse,
Prolapsion, prōlăp'shŭn.
Prolapsus, prōlăp'sŭs. } *s.* 1. das Vorwärtsfallen, Vorfallen, [Med.] der Vorfall, Austritt. 2. Prolapsion, der Fortstoß.

Prolate, prōlāte', (lat. profero) *v. a.* † vorbringen (Töne ꝛc.); aussprechen.

Prolate, prō'lāte. *adj.* flach, platt.

Prolation, prōlā'shŭn, *s.* 1. † das Vorbringen; Aussprechen. 2. † der Aufschub, die Verzögerung, das Weiterhinaussetzen. 3. [ält. Mus.] der anhaltende Lauf.

Prolegomena, prōlĕgŏm'mĕnă. (gr. W.) *s. pl.* die Prolegomena, Vorerinnerungen, Einleitungen, Vorbemerkungen.

Prolepsis, prōlĕp'sĭs, } (gr. W.)
Prolepsy, prōlĕp'sē. } *s.* 1. [Rhet.] die Vordauung, Vorbeantwortung, Prolepsis. 2. der Anachronism, Zeitrechnungsfehler.

Proleptic, prōlĕp'tĭk.
Proleptical, prōlĕp'tĕkăl, } *adj.* 1. [Rhet.] vorbauend, vorbeantwortend, proleptisch. 2. (einer gewissen Periode) vorhergehend, vorläufig. 3. [Med.] vorlaufend vorrückend, zu frühe kommend, proleptisch.

Proleptically, prōlĕp'tĕkălē. *adv.* vorgreifend, durch Vorausnahme, vorläufig.

Proletaneous, prōlĕtā'nēŭs. *adj.* † 1. mit Kindern gesegnet. 2. schlecht, gemein.

Proletarian, prōlĕtā'rēăn. (Proleta'rious) (lat.) *adj.* † schlecht, gemein.

Proletary, prō'lĕtărē, *s.* † der gemeine, niedrige Mensch.

Proliferous, prōlĭf'ĕrŭs, (lat.) *adj* [Bot.] sprossend.

Prolific, prōlĭf'ĭk,
Prolifical, prōlĭf'ĕkăl. } (l.) *adj.* 1. fruchtbar (v. Thieren und Pflanzen), zeugungsfähig. 2. ± (of) fruchtbar (an). 3. Fruchtbarkeit verheißend. 4. [Bot.] sprossend.

2. A controversy prolific of evil consequences; a — brain. WEBSTER.

To grow prolific, Früchte tragen.

Prolificacy, prōlĭf'ĕkăsē, *s.* die Fruchtbarkeit. ENCYC.

Prolifically, prōlĭf'ĕkălē, *adv.* fruchtbar.

Prolification, prōlĭfĕkā'shŭn, *s.* 1. die Zeugung, das Kinderzeugen; die Befruchtung. 2. [Bot.] das Sprossen.

Prolificness, prōlĭf'ĭkŭs, *s.* die Fruchtbarkeit, Zeugungsfähigkeit.

Prolix, prōlĭks', (lat.) *adj.* 1. weitschweifig (Rede ꝛc.). 2. † lange, lange dauernd. — *adv.* Prolix'ly, weitschweifig.

Prolixious, prōlĭk'shŭs, *adj.* † Aufschub verursachend, verzögernd, zögernd.

Prolixity, prōlĭks'ĭtē,
Prolixness, prōlĭks'nĕs, } *s.* die Weitschweifigkeit.

Prolocutor, prōlŏk'ūtŭr, (lat. W.) *s.* der Sprecher, Wortführer der versammelten Geistlichkeit.

Prolocutorship, prōlŏk'ūtŭrship, *s.* das Amt, die Würde eines Sprechers der Geistlichkeit.

Prologize, prō'lŏjīze, *v. n.* † eine Eröffnungsrede halten.

Prologue, prō'lŏg. prōl'lŏg, (gr.) *s.* 1. die Vorrede, der Vorbericht. 2. [Theat.] der Prolog, die Vorrede, Eröffnungsrede.

Prologue, *v. a.* mit einer förmlichen Vorrede einleiten, einführen. SHAK.

Prolong, prōlŏng', (v. lat. pro u. longus) *v. a.* 1. ǂ verlängern, länger machen (dem Raume nach). 2. ± a) verlängern (der Zeit nach). b) verlängern, in die Länge ziehen. c) verlängern, weiter hinaussetzen. d) [Handel] to — the payment of .., prolongiren (Wechsel).

Prolongate, prōlŏng'gāte, *v. a.* 1. ǂ verlängern, länger machen. 2. ± † verlängern (der Zeit nach).

Prolongation, prōllŏnggā'shŭn, *s.* 1. die Verlängerung (der Zeit oder dem Raume nach). 2. der Aufschub; — of days for payment, [Handel] — of the prompt, die Prolongation, Verlängerung des Zahlungstermins.

Prolonger, prōlŏng'gŭr. *s.* 1. Einer, der, od. das, was (der Zeit od. dem

Raume nach) verlängert. 2. der Licht-, Leuchterknecht, Lichthalter.

Prolusion, prôlû'zhûn, (lat.) *s.* † die Vorübung, das Vorspiel.

Promenade, prômmênâde', (fr. W.) *s.* 1. der Spaziergang, Lustgang, die Lustwandelung; Spazier-, Lustfahrt; der Spazier-, Lustritt. 2. der Spaziergang, Spazierplatz, die Lust-, Wandelbahn.

Promerit, prômêr'it, (lat. promereo) *v. a.* † 1. Einen verbinden, verpflichten. 2. verdienen, durch eigenes Verdienst verschaffen.

Promethean, prômêthê'ân, *adj* [Mythol.] zu Prometheus gehörig.

Prominence, prôm'mênênse, } **Prominency,** prôm'mênênsê, } (Prom'inentness) *s.* 1. a) das Hervorstehen, Hervorragen, die Hervorragung. b) der hervorstehende Theil, die Erhöhung. 2. ‡ das Hervorragen, der ausgezeichnete Platz, die ausgezeichnete Stelle.

Prominent, prôm'mênênt, *adj.* 1. ‡ a) hervorstehend, hervorragend. b) erhaben (Figuren ꝛc.). 2. ‡ hervorragend, ausgezeichnet.

A prominent eye, ein hervorstehendes Auge, Glotzauge. A — paunch, der Schlorter-, Hängebauch. To hold a — place in., eine ausgezeichnete Stelle, einen ausgezeichneten Platz, den ersten Platz einnehmen (in, auf).

Prominently, prôm'mênêntlê. *adv* 1. hervorragend, hervorstehend. 2. ‡ hervorragend, ausgezeichnet.

Promiscuous, prômis'kûûs, (l.) *adj.* 1. vermischt, vermengt, verwirrt. 2. ‡ a) gemeinschaftlich, Mehreren gemein; — love or intercourse, die unordentliche Mischung beider Geschlechter. b) ohne Unterschied.

1. A wild where weeds and flow'rs promiscuous shoot, eine Wildniß, wo Unkraut und Blumen unter einander hervorschießen. Pope.

In a promiscuous sense, ununterschieden, ohne Unterschied, bald in diesem, bald in jenem Verstande. — charges, vermischte Kosten.

Promiscuously, prômis'kûûslê, *adv.* 1. vermischt, vermengt, unter einander, durch einander, unordentlich, in einer Masse od. in einem Haufen ohne Ordnung, eins fürs andere, ohne Unterschied. 2. ‡ ohne Unterschied.

2. Ilium called Troy promiscuously or Tros.

Men of all classes promiscuously assembled, ein buntes Gemisch von Männern aus allen Ständen.

Promiscuousness, prômis'kûûsnês, *s.* 1. die Verwirrung, Vermengtheit, (der Durcheinander. 2. die unordentliche Mischung beider Geschlechter.

Promise, prôm'mîz, (v. lat. promitto) *s.* 1. das Versprechen; die Zusage, der Spruch, die Verheißung. 2. ‡ die Hoffnung, Hoffnungen, Erwartung, die Jemand od. Etwas von sich erregt; z. B. A youth of great —, ein hoffnungsvoller, viel versprechender Jüngling; a harvest of good —, eine viel versprechende Aernte; to be full of youthful —, ‡ jugendlich schöne Hoffnungen von sich erwecken. Irving. 3. [Rechtsspr.] das Versprechen. 4. ‖ die Erfüllung des Versprechens, Verleihung des Verheißenen, Verheißung.

To keep one's promise, sein Versprechen, sein Wort halten. The land of —, ‖ das gelobte Land.

Promise-breach, die Wortbrüchigkeit. —-breaker, der Wortbrüchige. —-keeping, das Worthalten.

Promise, *v. a.* 1. versprechen; zusagen, geloben, verheißen. 2. ‡ (hoffen lassen) versprechen.

2. The year promises a good harvest.

A young man that promises much, ein vielversprechender junger Mann.

Promise, *v. n.* 1. versprechen; zusagen, geloben, verheißen. 2. ‡ a) versprechen (Hoffnung geben). b) o Einen versichern, Einem dafür stehen.

2. a) The weather promises to be pleasant. b) The rogue shall be punished, I — you.

To promise fair, 1. viel versprechen. 2. heilig u. theuer versprechen. The wheat promises to be a good crop. der Weizen läßt sich gut an. To — one's self, sich versprechen, hoffen, erwarten.

Promisee, prômmîzêê', *s.* die Person, der man Etwas verspricht, der, dem man ein Versprechen thut, der Empfänger eines Versprechens.

Promiser, prôm'mîzûr, } **Promisor,** [Rechtsspr.] } *s.* der Versprecher. [Hoffnung verspricht gar Viel.

Hope is a very liberal promiser. die

Promising, prôm'mîzing, *adj.* 1. vielversprechend. 2. einnehmend.

The business is in a promising way. das Geschäft läßt einen guten Ausgang hoffen.

Promissary, prôm'mîsârê, *s.* der Empfänger eines Versprechens.

Promission, prômîsh'ûn, *s.* ‖ die Verheißung, das Versprechen.

Promissorily, prôm'mîsûrêlê. *adv.* versprochener Maßen, dem Versprechen nach, in der Form eines Versprechens.

Promissory, prôm'mîsûrê. *adj.* 1. verheißend, versprechend. 2. ein Versprechen enthaltend.

Promissory note. [Handel u. Rechtsspr.] der Handschein, Handwechsel, die Handschrift.

Promontory, prôm'mûntûrê. (Prom'ont) (lat.) *s.* [Geogr.] das Vorgebirge, Kap.

Promote, prômôte', (lat. promoveo) *v. a.* 1. ausdehnen, vergrößern. 2. a) Etwas fördern, befördern; einer Sache Vorschub leisten. b) behülflich sein zu.., forthelfen. 3. Etwas erregen, anstiften, erwecken. 4. Einen erhöhen, hervorziehen; (to) erheben (zu), bringen (zu). 5. * angeben, anklagen.

Promoter, prômôte'ûr, *s.* 1. der Beförderer; Beschützer (der Künste ꝛc.); das, was befördert, das Beförderungs-, Förderungsmittel. 2. der Anstifter, Erreger, Einer, der (Aufruhr ꝛc.) erregt, erweckt. 3. * der Aufwiegler, Anstifter. 4. [Rechtsspr.] der Staatsanwalt in geistlichen Gerichtshöfen

Promotion, prômô'shûn, *s.* 1. die Beförderung, Förderung (einer Sache). 2. die Beförderung, (Standes-) Erhöhung, der Ehrenposten.

Promotive, prômô'tîv, *adj.* fördernd, befördernd, Förderungs-, Beförderungs... Hume. [fördern.

Promove, prômôôv', *s. a.* † be-

Prompt, prômt, (lat. promptus; fr. prompt) *adj.* 1. (in) gleich bereit oder da seiend, bereit, fertig (zu). 2. schnell (Beredsamkeit ꝛc.), geschwind, baldig, augenblicklich, nicht auf sich warten lassend; (in) schnell (in Antworten ꝛc.). 3. (to) bereit (zu). 4. ungehindert, leicht; to be very —, sehr gut von Statten gehen.

3. ..... Tell him

I'm prompt to lay my crown at's feet. Shak.

Prompt payment, [Handel] prompte, baare Bezahlung. — in obedience or compliance, schnell gehorchend, schnell sich fügend od. willfahrend.

Prompt, *s.* [Handel] die Zahlungsfrist, das Verkaufsziel.

At a prompt of three months, [Handel] Ziel drei Monate.

Prompt, *v. a.* 1. Einem (z. B. einem Schauspieler) einblasen, einhelfen, Einem Etwas zublasen. 2. Einem Etwas eingeben. 3. Etwas (z. B. Zorn, Wünsche) erregen, rege machen; (to) Einen anreizen, treiben, antreiben (zu). 4. † Einem Etwas ins Gedächtniß zurückrufen, Einen an Etwas erinnern.

2. And whisp'ring angels prompt her golden dreams. Pope.

Speak what your heart prompts you to, sprecht was euer Herz euch eingibt. It goes on, I see, as my soul prompts it, ich seh', es geht nach Herzenswunsch.

Prompter, prôm'tûr, *s.* 1. [Theater] der Einbläser, Einhelfer, Zublaser (Souffleur). 2. der Eingeber. 3. der Mahner, Erinnerer. 4. Einer, der zu Etwas antreibt, anreizt.

Promptitude, prôm'tîtûde, *s.* die Bereitheit, Schnelligkeit, Geschwindigkeit.

Promptitude in obedience or compliance, der schnelle Gehorsam, die schnelle Willfahrung. — in paying, die Pünktlichkeit im Bezahlen.

Promptly, prômt'lê. *adv.* 1. schnell, geschwind, hurtig. 2. fertig, bereit.

Promptness, prômt'nês, *s.* 1. die Schnelligkeit, Geschwindigkeit, Hurtigkeit; Fertigkeit. 2. die Bereitheit.

Promptness to anger, der Jähzorn. To answer questions with great —, Fragen mit großer Fertigkeit, sehr fertig beantworten.

Promptuary, prôm'tshûârê, (l.) *s.* das Vorrathshaus, Magazin, Lager, die Niederlage.

Prompture, prôm'tshûre, *s.* † der Antrieb, die Anreizung. Shak.

Promulgate, prômûl'gâte, (lat.) *v. a.* 1. öffentlich, feierlich bekannt machen, verkündigen. 2. verkündigen, verbreiten.

Promulgation, prômûlgâ'shûn, *s.* die öffentliche Bekanntmachung, Verkündigung; Verbreitung.

Promulgator, prômûl'gâtûr, } **Promulger,** prômûl'jûr. } *s.* der Verkündiger, Bekanntmacher; Verbreiter. [Promulgate.

Promulge, prômûljʼ, *v. a.* ſ. **Pronation,** prônâ'shûn. (v. lat. pronus) *s.* [Anat.] die Einwärts-, Vorwärts-, Niederwärtsdrehung, einwärts od. niederwärts gerichtete Biegung der Hand; die Lage der Hand, da die Fläche derſelben niederwärts gedreht iſt.

Pronator, prônâ'tûr, *s.* [Anat.] der Vorbeuger, Vorwärtsdreher, vorwärts drehende Handmuskel.

Prone, prône, (lat. pronus) *adj.* 1. niederwärts, vorwärts geneigt, gerichtet, geſenkt, gebeugt. 2. mit dem Geſichte auf der Erde liegend. 3. abſchüſſig, abhängig. 4 ‡ a) — in flight, über Hals u. Kopf fliehend, (ſich) flüchtend. b) (gewöhnl.) (to) geneigt (zu). c) † (für prompt) ſchnell, hitzig, heftig.

Prone to anger. (kurz angebunden.

Pronely, prône'lê. *adv.* 1. niederwärts, vorwärts. 2. abſchüſſig. 3. ‡ über Hals u. Kopf.

Proneness, prône'nês, *s.* 1. der Zuſtand des Vorwärtsgeneigtſeins od. Geſenktſeins. 2. das Liegen auf der Erde mit dem Geſichte. 3. der Abhang, die Abſchüſſigkeit. 4. (to) die Geneigtheit, Neigung, der Hang (zu). — to speculation, der Spekulationsgeiſt.

Prong, prông, (ſchott. prog. brog) *s.* 1. a) die (große) Gabel. b) die Heugabel. 2. die Zinke, Spitze, der Zacken (an Gabeln).

Prong-hoe, der Karſt, die Haue, Erdhaue, Hacke mit Zacken.

Pronged, prôngd, *adj.* mit Zinken od. Zacken verſehen. [ness.

Pronity, prô'nêtê, † ſ. Prone-

Pronominal, prônôm'înâl, *adj* [Gramm.] fürwörtlich.

Pronoun, prô'nôûn, (ſr. pronom. v. lat.) *s.* [Gramm.] das Fürwort, Perſonenwort.

Pronounce, prônôûnsʼ, (lat. pronuncio) *v. a.* 1. ausſprechen (Worte). 2. [Mal.] ausdrücken. 3. ſprechen, a) (on) ausſprechen (ein Urtheil ꝛc. über Einen). b) herſagen, vortragen, halten (eine Rede). c) erklären (für).

3. c) He pronounced the book to be a libel, er erklärte das Buch für eine Schmähſchrift. He pronounced the act to be a fraud. er erklärte die That für einen Betrug.

To pronounce sentence of death on.., das Todesurtheil ausſprechen über Einen.

Pronounce, *v. n.* 1. ausſprechen. 2. einen Ausſpruch thun od. fällen; abſprechen; (of) urtheilen (von); abſprechen (über).

Pronounce, *s.* † die öffentliche Bekanntmachung, Erklärung.

Pronounceable, prônôûnsʼâbl, *adj.* auszuſprechen, ausſprechlich, ausgeſprochen, vorgetragen werden könnend.

Pronouncer, prônôûn'sûr, *s.* Einer, der Etwas ausſpricht, vorträgt.

Pronouncing, prônôûn'sing. *adj.* die Ausſprache lehrend, über (die) Ausſprache.

Pronunciation, prônûnshêâ'shûn, *s.* 1. die Ausſprache. 2. (jetzt delivery) der Vortrag.

Pronunciative, prônûn'shêâtîv, *adj.* ausſprechend, dogmatiſch.

Proof, prôôf, (angelſ. profian) *s.* 1. die Probe (der Verſuch); die Prüfung. 2. † der probefeſte Harniſch, die probefeſte Rüſtung. Shak. 3. [Diſtill. ꝛc.] (— of spirits) die Probe; (daher) der Grad der Stärke eines geiſtigen Getränks; z. B. First, second etc. —, erſte, zweite od. erſter, zweiter Qualität; high —, beſte od. beſter Qualität. 4. [Typogr. u. Kunſtſtech.] der Abzug, Probebogen, das Probeblatt (*pl.* proofs, nicht proves). 5. [Rechtsſpr. u. Log.] der Beweis.

The proof of the sugar, [Zuckerbäck.] die Syrupprobe. Of —, (z. B. arms of —.) probefeſt, geprobt, probehaltig, ſtichhaltig; undurchdringlich. To be of —, 1. probefeſt, undurchdringlich, ſchußfeſt ſein. 2. ſchon lange erprobt, d. h. ſchon ganz abgetragen ſein (v. Kleidern). Shak. To be of — against shot, ſchußfeſt ſein. To learn by —, aus Erfahrung lernen. To add — unto .., † Etwas feſt (undurchdringlich) machen. To put any one's abilities to the —, Jemands Fähigkeiten auf die Probe ſtellen. — in writing, der ſchriftliche Beweis. To bring proofs, Beweiſe beibringen. Come to any —, zur Waffenfähigkeit, zur Männlichkeit gelangt.

Proof-prints, *s. pl.* [Kunſtſtech.] die Probeblätter. —-sheet, [Typogr.] a) der Probe-, Korrekturbogen b) der Aushängebogen.

Proof, (anſtatt of proof) *adj.* 1. probefeſt, undurchdringlich, feſt, ſchußfrei, ſchußfeſt, ſtichfrei; (to) undurchdringlich (für). 2. probehaltig, probehaltend, ſtichhaltig. 3. ‡ a) bewährt. b) ſicher. c) ſtandhaft, (to, against) α) widerſtehend (einer Sache). β) hart (gegen).

3. c) α) .... I have found thee
Proof against all temptation.
Milton.

Bomb-proof, bombenfeſt. Musket-, pistol-, ſchußfeſt. Fire-, feuerfeſt. Water-, waſſerdicht. To make any one —, Einen feſt (ſchußfeſt) machen — against bribes, unbeſtechlich. To be —, Stich halten; (against) Stand halten, aushalten (gegen), einer Sache widerſtehen. To be — against any one's petition, unerbittlich ſein.

Proofless, prôôf'lês, *adj.* unbewieſen.

Prop, prôp, (Pfropf; holl. u. dän. prop) *v. a.* 1. ‡ ſtützen (Mauern ꝛc.); pfählen (den Weinſtock). 2. ‡ a) ſtützen, halten; unterſtützen. b) to — one's self upon.... ſich ſtützen, ſich verlaſſen auf Einen. 3. tragen, in der Höhe halten.

3. Till the bright mountains prop th'incumbent sky. Popz.

To prop a ship on the stock, [Schiffb.] ein Schiff abſtützen.

Prop, *s.* 1. die Stütze, Lehne; der Pfahl, Halt; [Schiffb.] die Schore. 2. ‡ a) die Stütze. b) der Pfeiler (der Tugend ꝛc.).

2. a) An affectionate child is the prop of declining age.

Propagable, prôp'âgâbl, *adj.* 1. fortgepflanzt werden könnend (v. Thieren u. Pflanzen). 2. ‡ ausgebreitet, verbreitet werden könnend (v. Grundſätzen ꝛc.).

Propagandism, prôp'âgândîzm, *s.* der Propagandismus.

Propagandist, prôpâgând'îst, *s.* der Propagandiſt, Verbreitungsbote, das Mitglied der Propaganda.

Propagate, prôp'âgâte, (l.) *v. a.* 1. fortpflanzen (v. Thieren u. Pflanzen); ausfächern (einen Weinſtock). 2. ‡ a) fortpflanzen (das Licht, den Ton ꝛc.). b) verbreiten, ausbreiten. c) vergrößern, ausdehnen, erweitern; vervielfältigen. d) vermehren. 3. erzeugen, hervorbringen.

Propagate, *v. n.* ſich fortpflanzen.

Wild horses propagate in the forests of South America.

Propagation, prôpâgâ'shûn, *s.* 1. † die Fortpflanzung (der Thiere, Pflanzen). 2. ‡ a) die Fortpflanzung (des Lichtes ꝛc.). b) die Ausbreitung, Verbreitung (des Evangeliums ꝛc.). c) die Erweiterung, Vergrößerung; Beförderung. d) † die Vorausbezahlung.

2. d) Only for propagation of a dower Remaining in the coffer of her friends, um erſt die Mitgift zu erhalten, die noch bei ihren Freunden verſchloſſen liegt. Shak.

Propagator, prôp'âgâtûr, *s.* 1. ‡ der Fortpflanzer, Einer, der ſein Geſchlecht durch Zeugung fortpflanzt; der Vermehrer (einer Thier-, Pflanzengattung). 2. ‡ a) der Fortpflanzer, Verbreiter, Ausbreiter. b) der Vermehrer, Erweiterer, Beförderer.

Propale, [Dern.] publish; disclose.

Propel, prôpêlʼ, (lat.) *v. a.* treiben, forttreiben, vorwärtstreiben, fortſtoßen; umtreiben (ein Rad); (through) treiben (durch); (out) herausſtreiben (aus).

Propend, prôpêndʼ, (lat.) *v. n.* † (to) ſich neigen, ſich hinneigen (zu).

To propend to any one in resolution, dem von Jemand genommenen Beſchluſſe beiſtimmen. Shak.

Propendency, prôpên'dênsê, *s.* 1. die Geneigtheit, Neigung, Zuneigung, der Hang. 2. † die Erwägung.

Propense, prôpênseʼ, (lat.) *adj.* (to) geneigt, einen Hang habend (zu).

Propenseness, prôpênseʼnês. *s.* (to) die Geneigtheit, der Hang, die Diſpoſition (zu).

Propension, prôpên'shûn, } **Propensity,** prôpên'sêtê, } *s.* 1. ‡ (to) die natürliche Neigung, das Streben (nach ... hin). 2. ‡ (meiſtens propensity) (to) die Neigung, der Hang (zu).

Proper, prôp'pûr, (ſr. propre; lat. proprius) *adj.* 1. (mit den *pron. poss.* my, our, your etc.) eigen. 2. [Rechtsſpr.] eigen. 3. eigenthümlich (angeboren, zukommend). 4. eigentlich (nicht figürlich); natürlich. 5. paſſend, paßlich, (to) angemeſſen; gehörig, ſchicklich, füglich; anſtändig; (for) ſich ziemend oder geziemend (Einem). 6. tüchtig, tauglich, geſchickt. 7. richtig, genau, wahr. 8. anſehnlich, wohlgewachſen, äußerlich ſchön, hübſch, artig, zierlich. 9. ⊖ ſehr, gewaltig. 10. [Bot.] beſonder.

Proper name, der Eigenname. — owner, der Eigenthümer. A — title of a peace,

† ein schöner Friede. Shak. At your own proper cost, at your – cost, auf Ihre eigene Kosten. To be – to..., 1. Einem ausschließlich zukommen. 2. sich beziehen auf... To be – for ., Einem ziemen, geziemen; sich schicken, taugen, passen, passend sein (zu, als). He is the only – person of all others for an epic poem, er ist die einzige Person vor allen Andern, die ein episches Gedicht schreiben kann.

Properation, prŏppŭrā'shŭn, (l.) *s.* das Eilen, die Eile.

Properly, prŏp'pŭrlė, *adv.* 1. gehörig, schicklich, paßlich, passend; anständig; bestimmt, richtig. 2. eigentlich, streng genommen. Swift.

Properness, prŏp'pŭrnĕs, *s.* 1. † die Paßlichkeit, Schicklichkeit. 2. die Richtigkeit. 3. die Ansehnlichkeit, Schönheit, der schöne, lange Wuchs.

Property, prŏp'pŭrtė, *s.* 1. a) das Eigenthum, Besitzthum, Hab und Gut; [Nordam. u. Westind.] das Gut, Landgut, die Pflanzung (in dieser Bedeutung hat das Wort auch einen *pl.*). b) das Eigenthumsrecht. 2. ± a) die Angehörigkeit; – of blood, die Rechte des Blutes. b) (to) das Werkzeug (zu .., eines Planes ꝛc.). 3. die Eigenheit, Eigenthümlichkeit, Beschaffenheit, Eigenschaft, besondere Eigenschaft (einer Sache). 4. † a) die Wirkung, wirkende Eigenschaft; to have no great –, nicht sonderlich od. besonders wirken. b) die Schicklichkeit, Richtigkeit. Shak. 5. [Theat.] etwas Nützliches, das Zubehör; *pl.* die zur Aufführung eines Schauspiels od. zum Spielen einer Rolle nöthigen Dinge, Erfordernisse, Requisiten.

A man of large property or small –, ein sehr vermöglicher, ein nicht sehr vermöglicher Mann. It is the – of an old sinner to etc., es ist einem alten Sünder eigen, zu ꝛc. To invade a man's –, sich Jemands Eigenthums bemächtigen.

Property-man, [Theat.] der Garderobier, Garderobe-, Kleiderkammerverwalter, Kleiderkammeraufseher.

Property, *v. a.* † 1. mit Eigenschaften oder einer Eigenschaft versehen. 2. als Eigenthum besitzen, behandeln, beherrschen, einsperren, seiner Freiheit berauben, wi einen Sklaven behandeln.

I am too high born to be propertied, ich bin zu hochgeboren, um mit mir schalten zu lassen. Shak.

Prophane, s. Profane.

Prophasis, prŏ'fāsĭs, (gr. W.) *s.* [Med.] das Vorhersagen, Vorherwissen einer Krankheit. [Prophezeiung.

Prophecy, prŏf'fėsė, (gr.) *s.* die

Prophesier, prŏf'fėsĭŭr, *s.* der Prophet.

Prophesy, prŏf'fėsī, *v. a.* 1. prophezeien. 2. ± † verrathen, anzeigen. – *v. n.* prophezeien.

Prophet, prŏf'fĭt. *s.* 1. der Prophet, Seher; – of sad tidings, der Unglücksprophet. 2. ‖ der Prophet. [phetisch.

Prophet-like. wie ein Prophet, pro-

Prophetess, prŏf'fĭtĕs, *s.* die Prophetinn, Seherinn.

Prophetic, prŏfĕt'tĭk, } *adj.*
Prophetical, prŏfĕt'tėkăl, } prophetisch; (of) Etwas prophezeiend; to be prophetic of .., Etwas prophezeien.

Prophetically, prŏfĕt'tėkălė. *adv.* prophetisch, im prophetischen Geiste.

Prophetize, prŏf'fĭtīze, *v. n.* † prophezeien. – Prophetizing. prophetisch.

Prophylactic, prŏfėlăk'tĭk, }
Prophylactical, prŏfėlăk'tėkăl, } (gr.) *adj.* [Med.] vorbeugend, verwahrend. – remedy, das Verwahrungsmittel.

Prophylactic, *s.* [Med.] das Verwahrungsmittel, Präservativ.

Propination, prŏpĭnā'shŭn, (lat.) *s.* das Zutrinken.

Propine, 'prŏpine', *v. a.* † 1. zutrinken, fredenzen (to. Einem). 2. (to) aussetzen, Preis geben (einer Sache). [gift.

Propine, [Dertl.] a present,

Propinquate, prŏping'kwāte, (l.) *v. n.* nahen, sich nähern.

Propinquity, prŏping'kwėtė, *s.* 1. die Nähe (dem Raume, der Zeit nach). 2. die Nähe der Verwandtschaft, nahe Verwandtschaft. [*adj.* versöhnlich.

Propitiable, prŏpĭsh'ėăbl, (lat.)

Propitiate, prŏpĭsh'ėāte, *v. a.* gnädig od. geneigt machen, besänftigen, versöhnen, gewinnen. – *v. n.* büßen; (for) für Etwas genug thun, Etwas aussöhnen, abbüßen.

Propitiation, prŏpĭshėā'shŭn, *s.* 1. die Versöhnung, Besänftigung. 2. die Abbüßung, Sühne, das Sühnopfer.

Propitiator, prŏpĭshėā'tŭr, *s.* 1. der Versöhner. 2. der Büßer.

Propitiatory, prŏpĭsh'ėātŭrė, *adj.* versöhnend; – sacrifice, das Sühnopfer. – *s.* [jüd. Rel.] der Gnadenstuhl, Versöhnungsdeckel.

Propitious, prŏpĭsh'ŭs, (lat.) *adj.* 1. günstig, gnädig, geneigt (v. Menschen); gnädig (v. Gott). 2. günstig (v. der Jahreszeit ꝛc.). [erhören.

To be propitious to .., Etwas gnädig

Propitiously, prŏpĭsh'ŭslė, *adv.* günstig, geneigt, gnädig.

Propitiousness, prŏpĭsh'ŭsnĕs. *s.* 1. die Gnade, Milde, Güte. 2. die günstige Beschaffenheit; the – of the season or climate, die günstige Jahreszeit, das günstige Klima. [Modell, die (Gieß-) Form.

Proplasm, prō'plăzm, (gr.) *s.* das

Proplastice, prŏplăs'tĭk, *s.* die Formkunst, Kunst Gießformen zu machen.

Propolis, prŏ'pŏlĭs. (gr. W.) *s.* [Bienenzucht] das Pich-, Stopf-, Flader-, Vorwachs, Bienenharz, die Wachsbinde.

Propone, [Dertl.] to lay down, to propose.

Proponent, prŏpō'nĕnt, (lat.) *s.* der Vorschlagende, Einer, der Etwas vorschlägt, vorträgt, Antragsteller, Proponent.

Proportion, prŏpōr'shŭn, (lat.) *s.* 1. das Verhältniß. 2. ± a) die Regel. b) *pl.* † die Mittel. 3. a) das Maß. Shak. b) die Proportion, (oft *pl.*) das Gleich-, Ebenmaß. 4. [Mus.] der Tonverhalt, das Tonverhältniß. 5. † die Form, Gestalt. 6. der verhältnißmäßige Antheil, Theil, Verhältnißantheil, Verhältnißtheil. 7. [Math. u. Chem.] die Proportion.

The proportion of profit, der Gewinntheil, Antheil am Gewinne. Due –, das richtige Verhältniß, die Symmetrie. In – to (his strength etc.), im Verhältniß mit .. zu .., nach Verhältniß (seiner Stärke) verhältnißmäßig mit, zu ... To be in – to .., im Verhältniß stehen mit .., zu... The – of the length of a room to its hight, das Verhältniß der Länge eines Zimmers zu seiner Höhe. In – as ... im Verhältnisse als... To hold – to .., im Verhältnisse stehen zu .., mit... To bear a – to .., im Verhältniß stehen mit ...

Proportion, *v. a.* 1. (to) ins Verhältniß setzen od. bringen (mit), verhältnißmäßig od. nach dem Verhältnisse mit .. einrichten, abmessen nach .., einrichten nach... 2. nach dem Ebenmaße, Gleichmaße od. symmetrisch bilden, proportioniren.

Proportioned to .., einer Sache angemessen, gemäß. im Verhältnisse mit...

Proportionable, prŏpōr'shŭnăbl. *adj.* verhältnißmäßig; (to) im Verhältnisse zu ...

Proportionableness, prŏpōr'shŭnăblnĕs. *s.* die Verhältnißmäßigkeit.

Proportionably, prŏpōr'shŭnăblė, *adv.* verhältnißmäßig.

Proportional, prŏpōr'shŭnăl, *adj.* 1. (to) im Verhältnisse stehend mit .., (einer Sache) proportional. 2. [Math.] Proportional.. (Größen ꝛc.). 3. [Chem.] proportionell.

To be proportional to .., einer Sache proportional sein, im Verhältniß stehen zu .., mit... – numbers, Proportionszahlen.

Proportionals, prŏpōr'shŭnălz, *s. pl.* [Gewm.] die Proportionalgrößen.

Proportionality, prŏpōrshŭnăl'ėtė, (Proportionalness, *s.* das Verhältniß, die verhältnißmäßige Beschaffenheit, Verhältnißmäßigkeit.

Proportionally, prŏpōr'shŭnălė, *adv.* verhältnißmäßig, im Verhältnisse, proportional.

Proportionate, prŏpōr'shŭnăt, *adj.* (to) verhältnißmäßig, im Verhältnisse mit .., einer Sache angemessen, gemäß.

To be proportionate to .., im Verhältnisse stehen mit .., zu...

Proportionate, prŏpōr'shŭnāte, *v. a.* (to) verhältnißmäßig einrichten, abmessen nach .., proportioniren.

Proportionately, prŏpōr'shŭnătlė, *adv.* verhältnißmäßig.

Proportionateness, prŏpōr'shŭnătnĕs, *s.* die Verhältnißmäßigkeit, Angemessenheit, das Verhältniß.

Proportioning, prŏpōr'shŭning, *s.* das verhältnißmäßige Einrichten.

Proportionless, prŏpōr'shŭnlĕs, *adj.* verhältnißlos.

Proposal, prŏpō'zăl, *s.* 1. (for) der Antrag, Vorschlag (zu). 2. die Vorstellung, Darstellung (im Geiste). 3. † der Entwurf.

To make proposals of marriage, Heirathsanträge machen. Proposals for subscription to a loan or to a literary work, Einladung zur Unterzeichnung auf eine Anleihe od. auf ein literarisches Werk. To offer proposals for erecting a building, Bauanträge machen. To make proposals for a treaty of peace, Vorschläge zu einem Friedenstraktate machen od. thun.

Propose, prôpôze', (lat. propono) *v. a.* 1. a) (to) (Einem) vorschlagen, proponiren; antragen; vorlegen, vortragen. b) Etwas beantragen. c) (to) (Einem) einen Vorschlag machen. 2. a) (dem Geiste) vorhalten. b) sich denken, sich vorstellen.

2 a) In learning any thing, as little as possible should be proposed to the mind at first. Watts.

To propose to one's self, sich vornehmen, beabsichtigen. To — alterations or amendments in a law, Aenderungen od. Amendements zu einem Gesetze beantragen.

Propose, *v. n.* 1. † (with) sich unterhalten, sich unterreden (mit); Entwürfe machen, entwerfen. Shak. 2. (oft für purpose) vorhaben, im Sinne haben; z. B. I — to ride to S. to morrow. — † *s.* die Unterredung. Shak.

Proposer, prôpô'zûr, *s.* Einer, der Etwas vorschlägt, anträgt, in Vorschlag bringt, proponirt, der Antragsteller, Proponent.

Proposition, prôpôzish'ûn, *s.* 1. (of) der Antrag, Vorschlag (zu). 2. [Log. Gramm.] der Satz. 3. [Math.] der Satz. die Aufgabe. 4. [Poes.] der erste Theil eines Gedichts, worin der Dichter den Gegenstand desselben auseinander setzt.

To make propositions of peace, Friedensanträge, Friedensvorschläge machen. The — of an argument. [Log.] der Vordersatz.

Propositional, prôpôzish'ûnâl, *adj.* zu einem Satze gehörig, als ein Satz betrachtet.

Propound, prôpôûnd', (lat. propono) *v. a.* 1. vorschlagen, in Vorschlag bringen, vortragen, antragen. 2. vorlegen (eine Frage ꝛc.); vorstellen. 3. (zur Aufnahme) vorschlagen (Einen).

Propounder, prôpôûnd'ûr, *s.* 1. der Antragsteller, Vorschlagende. 2. † der Projektmacher.

Proprefect, prôprê'fekt, *s.* [alt. Rom.] der Propräfekt, Stellvertreter eines Präfekten. [Rom] der Propräter.

Propretor, prôprê'tôr, *s.* [alt.

Proprietary, prôprî'ûtârê, (fr. propriétaire) *s.* 1. der Eigenthümer, Besitzer. 2. [Klöster] der Eigenthumsherr (Mönch, der ein abgeschiedenes Privatvermögen hatte).

Proprietary, *adj.* einem Eigenthümer gehörig, eigenthümlich.

To be proprietary, einem Eigenthümer gehören (v. Ländereien).

Proprietor, prôprî'ûtûr, *s.* der Eigenthümer, Besitzer. — of a bank, der Bankherr. — of a commercial house, der Handelsherr, Inhaber einer Handlung. —s in a trading company, die Handelsgesellschafter.

Proprietorship, prôprî'ûtûrship, *s.* das Eigenthumsrecht; [Buchh.] das Verlagsrecht.

Proprietress, prôprî'ûtrês, *s.* die Eigenthümerinn.

Propriety, prôprî'ûtê, (lat.) *s.* 1. das Eigenthum, der eigenthümliche Besitz, das Eigenthumsrecht. 2. † die eigenthümliche Beschaffenheit, Eigenthümlichkeit, das Eigenthümliche; *pl.* die Mundarten (einer Sprache); die eigenthümliche Ruhe und Ordnung. Shak. 3. die Genauigkeit, Richtigkeit. 4. der Anstand, die Schicklichkeit.

In propriety of speaking, eigentlich zu reden. — of conduct, of behavior, das anständige Betragen, Benehmen. — in language, die korrekte Sprache.

Propt, prôpt, *pp.* von Prop.

Propugn, prôpûne', (lat.) *v. a.* † vertheidigen, vertheidigen.

Propugnacle, prôpûg'nâkl, *s.* † die Festung.

Propugnation, prôpûgnâ'shûn, *s.* die Vertheidigung, Vertheidigung. Shak.

Propugner, prôpûn'nur, *s.* der Vertheidiger, Vertheidiger.

Propulsation, prôpûlsâ'shûn, (l.) *s.* die Abwendung. [wegtreiben, abhalten.

Propulse, prôpûlse', *v. a.* † ab-

Propulsion, prôpûl'shûn, *s.* das Fortstreiben, Fortstoßen.

Pro rata, (lat. W.) l. pro Rata, verhältnißmäßig. 2. a) die Dividende, Theilungssumme. b) die Vertheilung; z. B. A fair —, eine gleiche Vertheilung.

Prore, prôre, (lat.) *s.* ⚓ das Vordertheil eines Schiffes. [Umständen.

Pro re nata, (lat. W.) (je) nach

Prorogation, prôrôgâ'shûn, (l.) *s.* 1. † a) die Verlängerung (der Zeit nach) b) die Verschiebung, der Aufschub. 2. [Engl.] die Vertagung, Prorogation (des Parlaments); (in Nordam. adjournment).

Prorogue, prôrôg', *v. a.* 1. † a) verlängern. b) verschieben, aufschieben. 2. [Engl.] prorogiren, vertagen (das Parlament).

Proruption, prôrûp'shûn, (lat.) *s.* das Ausbrechen, der Ausbruch.

Prosaic, prôzâ'ik, (lat.) *adj.* prosaisch, ungebunden.

Prosaist, prôzâ'ist, *s.* der Prosaiker, Schriftsteller in ungebundener Schreibart.

Prosal, prô'zâl, *adj.* † prosaisch.

Proscribe, prôskribe', (lat.) *v. a.* 1. ächten, (für vogelfrei erklären. 2. ± ächten (Schriften ꝛc.), verwerfen, abschaffen, verbannen. 3. verbieten, untersagen.

3. To proscribe the use of ardent spirits.

Proscriber, prôskri'bûr, *s.* der Aechter, Einer, der ächtet.

Proscript, prôskript', *adj.* geächtet. — *s.* der Geächtete.

Proscription, prôskrip'shûn, *s.* 1. die Aechtung, Aechterklärung, Acht. 2. ± die Aechtung, Acht; Verwerfung, Abschaffung, Verbannung.

Proscriptive, prôskrip'tiv, *adj.* ächtend, in Aechtung verstehend, Acht..., Aechtungs...

Prose, prôze, (lat.) *s.* 1 [Gramm.] die Prose, Prosa, ungebundene Schreibart od. Rede. 2. ± die langweilige Erzählung. 3. [röm. kath. Kirche] die Prose.

Prose, *v. n.* 1. in Prosa schreiben. 2. eine langweilige Erzählung machen.

Prosecute, prôs'sêkût, (lat. prosequor) *v. a.* 1. verfolgen (Studien, einen Plan, Zweck, sein Recht ꝛc.). 2. versuchen (Mittel). 3. gerichtlich verfolgen, belangen, verklagen. 4. fortführen (Etwas); fortsetzen.

To prosecute a story in all its circumstances, eine Geschichte ganz umständlich behandeln. These things are not to be prosecuted, um diese Dinge muß od. soll man sich nicht bemühen. To — one's recital, weiter erzählen. [Gericht führen.

Prosecute, *v. n.* eine Klage vor

Prosecution, prôssêkû'shûn, *s.* 1. die Verfolgung (eines Plans, seines Rechts ꝛc.). 2. die gerichtliche Verfolgung, Anklage. 3. die Fortführung (einer Sache); Fortsetzung.

Their prosecutions of commerce, ihre Handelsunternehmungen.

Prosecutor, prôs'sêkûtûr, *s.* 1. der Verfolger (einer Meinung ꝛc.), Einer, der (einen Zweck ꝛc.) verfolgt. 2. der Ankläger. 3. der Fortführer; Fortsetzer.

Proselyte, prôs'sêlîte, (gr.) *s.* 1. der Proselyt, Neubekehrte. 2. ± (to) der Proselyt, Anhänger (einer Theorie ꝛc.).

Proselyte, *v. a.* 1. (to) bekehren (zu). 2. † (to) bekehren (zu), gewinnen (für).

Proselytism, prôs'sêlêtizm, *s.* 1. die Bekehrung (zu einem Systeme od. Glauben). 2. der Proselytism, die Bekehrungssucht, Bekehrungswuth, Proselytenmacherei.

Spirit of proselytism, der Bekehrungseifer, Bekehrungsgeist.

Proselytize, prôs'sêlêtize, *v. a.* bekehren. — *v. n.* Proselyten machen.

Prosemination, prôsêmmênâ'shûn, (lat.) *s.* † die Besamung, Fortpflanzung durch Samen.

Prosenneahedral, prôsênnêâhê'drâl, (gr.) *adj.* [Krystallogr.] prosennaedrisch.

Proser, prô'zûr, *s.* 1. der Prosaiker. 2. der langweilige Erzähler.

Proserpinaca, prôsêrpînâkâ, *s.* [Bot.] der Haufkraut.

Prosodial, prôsô'dêâl, } *adj.* pro-
Prosodical, prôsôd'ôkâl, } sodisch.

Prosodian, prôsô'dêân, } *s.* der der
Prosodist, prôs'ôdist, } Prosodie Kundige.

Prosody, prôs'sôdê, (gr.) *s.* [Gramm.] die Prosodie, Silbenz-, Tonmessung, Lehre vom Versbau.

Prosopolepsy, prôsôpôlêp'sê, (gr.) *s.* die Prosopolepsie, auf die Person genommene Rücksicht, (bes.) das bei Einem durch das Aussehen einer Person gegen sie begründete Vorurtheil.

Prosonomasia, prôssônômâ'zhêâ, *s.* Paronomasia.

Prosopopeia, prôssôpôpê'yâ, } *s.*
Prosopopy, prôs'sôpôpê, } (gr.) *s.* [Rhet.] die Prosopopöie, Personendichtung.

Prospect, prôs'pêkt, (lat.) *s.* 1. die Aussicht, der Anblick, Prospekt. 2. ± der Anblick. 3. (towards, auf) die Aussicht (das Hinaussehen; die Gegend, nach welcher man sieht; die Lage der Vorderseite eines Hauses). 4. ± a) (of) die Aussicht (auf). b) der Blick. c) † (to) der Hinblick (auf). d) der Gegenstand der Betrachtung. Denham. e) der Ueberblick, Inbegriff. 5. [Mal.] der Prospekt. 6. ⚓ der Ort, von dem man eine ausgebreitete Aussicht genießt, der hohe Sitz. Milton.

1. Eden and all the coast in prospect lay, Eden und die ganze Küste lag vor uns. Milton.

4. a) He has little prospect of success. There is a — of a good harvest. Washington. The good man enjoys the — of future felicity. Webster.

e) Is he a prudent man as to his temporal estate, who lays designs only for a day, without any prospect to or provision for the remaining part of life? TILLOTSON.

Pleasures in prospect, zu hoffende Freuden. There is a noble – from the dome of.., von der Kuppel von ... hat man eine prachtvolle Aussicht. To have a – of.... Aussicht haben auf ... To have a fine –, schöne Aussichten haben. If there be no – beyond the grave, wenn man keinen Blick über das Grab hinaus werfen kann. To have in –, ‡ im Auge haben. To stand within the – of belief, nicht so fern von allem Glauben stehen, nicht so unglaublich sein. SHAK. The diversity of cases cannot be brought within the – of one law, die vielerlei Fälle lassen sich nicht unter ein Gesetz bringen, alle Fälle kann ein einziges Gesetz nicht umfassen.

Prospect, *v. n.* (in die Weite) sehen; hinblicken. – *v. a.* voraussehen.

Prospection, prōspĕk'shŭn, *s.* das Voraussehen. PALEY.

Prospective, prōspĕk'tĭv, *adj.* 1. in die Ferne sehend; hinblickend. 2. ‡ (in) vorsichtig (in, bei). 3. voraussehend, vorwärtsblickend, in die Zukunft blickend; in Beziehung auf die Zukunft. 4. eine weite Aussicht gewährend. DWIGHT.

Prospective glass, das Fernglas. To be very – in..., sehr vorsichtig zu Werke gehen in (einer Sache).

Prospectively, prōspĕk'tĭvlē, *adv.* in Beziehung auf die Zukunft.

Prospectus, prōspĕk'tŭs, (l. W.) *s.* [Buchh.] der Prospektus, Plan, die Uebersicht, Ankündigung.

Prosper, prŏs'pŭr, (lat.) *v. a.* 1. begünstigen, gelingen machen. 2. beglücken, beseligen, glücklich machen. – *v. n.* 1. gedeihen, fortkommen (v. Sachen); Glück machen, aufkommen (v. Personen). 2. gedeihen, gut gehen, glücken, gerathen.

To prosper in business, gute Geschäfte machen, aufkommen. Things prospered with him, Alles glückte ihm.

Prosperity, prōspĕr'ĭtē, *s.* das Gedeihen (der Künste ꝛc.), der gute Fortgang; das Glück, Wohlergehen, die Wohlfahrt, der Wohlstand.

Agricultural or commercial prosperity, das Gedeihen, der blühende Zustand des Ackerbaues und Handels, die aus dem blühenden Zustande des Ackerbaues und Handels entspringende Wohlfahrt. National –, die Wohlfahrt des Landes.

Prosperous, prŏs'pŭrŭs, *adj.* 1. glücklich (Krieg, Reise, Unternehmen ꝛc.); gedeihlich. 2. günstig (Wind ꝛc.), vortheilhaft. 3. günstig, geneigt, wohlwollend. SHAK.

Prosperously, prŏs'pŭrŭslē, *adv.* 1. glücklich. 2. im Wohlsein, im Glücke.

Prosperousness, prŏs'pŭrŭsnĕs, *s.* das Gedeihen, Glück, die Wohlfahrt, das Wohlsein.

Prosphysis, prŏs'fĭsĭs, (gr. W.) *s.* [Med.] das Zusammenwachsen, Verwachsen.

Prospicience, prōspĭsh'ēēnsē, (lat.) *s.* das Vorsehen, die Vorsehung, Vorsicht.

Prospiciency, prōspĭsh'ēēnsē, *s.* die Vorsehung, Vorsicht.

Prostate, prŏs'tāte, (gr.) *s.* [Anat.] – gland, der Vorsteher, Vorrager, die Vorsteher-, Samendrüse.

Prosternation, prŏstĕrnā'shŭn, (lat.) *s.* † 1. die Niederwerfung, das Niederfallen, der Fußfall. 2. ‡ – of spirits, die Niedergeschlagenheit. WISEMAN.

Prosthesis, prŏs'thēsĭs, **Prothesis,** prŏth'ēsĭs, (gr.) *s.* 1. [Chir.] die Ersetzung eines mangelnden Theiles durch einen künstlichen, z. B. ein hölzernes Bein. 2. [Gramm.] der Vorsatz, die Vorsetzung eines Buchstabens oder einer Silbe.

Prosthetic, prŏsthĕt'ĭk, *adj.* [Gramm.] vorgesetzt, Vorsetz... (Buchstabe, Silbe).

Prostitute, prŏs'tētūte, (lat.) *v. a.* 1. Preis od. feil geben, feil bieten, zur Unzucht anführen (ein Mädchen). 2. ‡ a) schänden, entehren, Preis geben. b) (to) schändlicher Weise hingeben, anwenden, hergeben (zu), zum Dienste (der Lüge ꝛc.) leihen; mißbrauchen, herabwürdigen (zu). c) (to) Einem Preis geben.

2. b) To prostitute the press to the publication of blasphemy. To – talents to the propagation of infidel principles. WEBSTER.

To prostitute one's self, 1. sich entehren, sich wegwerfen. 2. (to) sich schändlicher oder niederträchtiger Weise ergeben, hingeben od. überlassen, fröhnen (Jemands Ehrgeiz ꝛc.).

Prostitute, *adj.* feil (Dirne ꝛc.), ehrlos. – *s.* 1. die feile Dirne, Feildirne. 2. der feile Mensch, Miethling.

Prostitution, prŏstētū'shŭn, *s.* 1. das Feilgeben, Feilbieten; die Feilheit. 2. ‡ die Schändung, Entehrung. 3. die Unzucht, Liederlichkeit, Schändung des Leibes durch Unzucht.

2. The prostitution of talents or abilities.

Prostitutor, prŏs'tētūtŭr, *s.* der Entehrer, Einer, der schändet, Preis oder feil gibt; Einer, der sich zu etwas Schändlichem hergibt, gebrauchen läßt.

Prostrate, prŏs'trāt, (lat.) *adj.* 1. auf die Erde hingestreckt, zu Boden gestreckt. 2. ‡ im Staube liegend (Sklave ꝛc.). 3. (in Demuth) niedergeworfen.

To fall prostrate before .., niederfallen vor .., einen Fußfall thun; ehrerbietig auf die Knie sinken vor Einem. To lie –, auf den Knien liegen. To lay –, niederwerfen, umstürzen.

Prostrate, prŏs'trāte, *v. a.* 1. † niederwerfen, auf den Boden werfen, hinwerfen; niederschlagen (wie der Regen das Korn ꝛc.). 2. ‡ a) niederwerfen, stürzen, zu Grunde richten. b) gänzlich erschlaffen, erschlaffen machen. 3. demüthig niederwerfen. To – one's self, sich niederwerfen, sich auf die Knie werfen, niederfallen, einen Fußfall thun.

To prostrate strength, die Kräfte erschlaffen machen, eine gänzliche Erschlaffung der Kräfte zur Folge haben, bewirken, herbeiführen.

Prostration, prŏstrā'shŭn, *s.* das Niederwerfen, die Niederwerfung (des Körpers ꝛc.), Niederschlagen (des Getreides ꝛc.). 2. das Niederfallen, Niederknien, der Fußfall. 3. ‡ a) (unto) das Anbeten, die Anbetung (des Alterthums ꝛc.). b) die Demüthigkeit. c) – of spirits, die Niedergeschlagenheit. d) [Med.] die gänzliche Erschlaffung (der Kräfte).

Prostyle, prō'stīle, (gr.) *s.* [Archit.] der Säulen-Eingang.

Prosyllogism, prōsĭl'lŏjĭzm, *s.* [Log.] der Prosyllogism(us).

Protasis, prŏ'tāsĭs, (gr. W.) *s.* 1. der Satz, Haupt-, Grundsatz. 2. [alt. Drama] der Eingang, erste Theil des Schauspiels.

Protatic, prōtăt'ĭk, *adj.* [alt. Drama] zu Anfange des Schauspiels vorkommend, zum ersten Theile desselben gehörig.

Protect, prōtĕkt', (lat. protego) *v. a.* (from, † against, gegen, vor) schützen, beschützen; schirmen, beschirmen, verwahren; in Schutz nehmen (gegen); Einem seinen Schutz angedeihen lassen.

Protection, prōtĕk'shŭn, *s.* 1. die Beschützung, Beschirmung, Schirmung, der Schutz, Schirm. 2. (das, was schützt) der Schirm, Schutz. 3. der Schutzbrief (auch †). 4. [Handel] der Schutz, die Bezahlung, Annahme (einer Tratte).

To be entitled to protection from arrest, Sicherstellung gegen Arrest ansprechen können. Writ of –, [Rechtsspr.] der Schutzbrief (gegen Arrest). To find –, Schutz finden. To take any one into –, Einen in Schutz nehmen. To meet due –, gehörigen Schutz finden. To show due – to a draft, [Handel] eine Tratte honoriren, bezahlen, acceptiren. [mend, schützend.

Protective, prōtĕk'tĭv, *adj.* schüt-

Protector, prōtĕk'tŭr, *s.* 1. der Beschützer, Beschirmer, Schutz-, Schirmherr. 2. [engl. Gesch.] der Protektor, Reichsverweser. 3. [röm.-kath. Kirche] Cardinal –, der Kardinalprotektor. [das Protektorat.

Protectorate, prōtĕk'tŏrāte, *s.*

Protectorship, prōtĕk'tŭrship, *s.* 1. das Schutzamt, die Schutzherrnwürde. 2. die Reichsverweserschaft.

Protectress, prōtĕk'trĕs, (Protect'rix) *s.* die Beschützerinn.

Protegee, prōtĕjēē', (fr. protégé) *s.* der Schützling. [strecken, ausstrecken.

Protend, prōtĕnd', (lat.) *v. a.* vor-

Protended, gefällt (v. Speer), eingelegt (v. der Lanze). [dehnung, Streckung.

Protense, prōtĕnse', *s.* † die Aus-

Protervity, prōtĕr'vĭtē, (lat.) *s.* † der Muthwille, die Frechheit, Keckheit.

Protest, prōtĕst', (lat.) *v. n.* 1. (to) Einem betheuern, feierlich versichern. 2. (against) Einrede oder Einspruch thun, sich setzen, protestiren, sich verwahren (gegen, wider). 3. ‡ (against) sich entgegensetzen (einer Sache). SOUTH.

Protest, *v. a.* 1. zum Zeugen anrufen. 2. † darthun, beweisen; einen Beweis geben oder ablegen von ... 3. [Handel] protestiren, protestiren lassen (einen Wechsel).

Protest, prō'tĕst, prōtĕst', *s.* 1. der Protest, die Einrede, Verwahrung.

2. [Handel] der (Wechsel-) Protest, die Protesterhebung.

Ship's or captain's **protest**, [Seew.] der See-, Schiffsprotest. To make —, to order a —, [Handel] einen Protest erheben, protestiren. To publish a —, Protest einlegen, sich verwahren. [kosten.

Protest-charges, *pl.* die Protest-

Protestant, prŏt'tĕstănt, *adj.* protestantisch. [Protestant.

Protestant, *s.* [christl. Sekte] der

Protestant-like, wie ein Protestant, protestantisch.

Protestantism, prŏt'tĕstănt-ĭzm, *s.* der Protestantismus.

Protestantly, prŏt'tĕstănt-lĕ. *adv.* protestantisch. Milton.

Protestation, prŏt-tĕs-tā'shŭn, *s.* 1. die Betheuerung, öffentliche od. feierliche Erklärung, Versicherung. 2. (against) die Gegenerklärung, Verwahrung, Protestation (gegen); [Rechtsspr.] die Einrede, Gegenrede, Verwahrung; Protesterhebung, der Protest.

To make **protestation** to ... etc., Einem versichern, betheuern. Act of —, die Protestationsakte. By way of —, durch od. vermittelst Protestation.

Protester, prŏ-tĕst'ŭr, *s.* 1. der Betheurer, Einer, der eine feierliche Erklärung von sich gibt; (against) der Gegner, Widersacher. 2. [Handel] der Protestirende, Einer, der einen Wechsel protestirt.

Proteus, prō'tūs, (gr. W.) *s.* 1. [Myth.] Proteus. 2. ‡ der Proteus (Einer, der bald unter diesem, bald unter einem andern Namen und Karakter erscheint ꝛc.).

Prothonotaryship, prŏthŏn'nŏtă-rĭ-ship, *s.* das Protonotariat.

Prothonotary, prŏthŏn'nŏtă-rĭ, (lat.) *s.* 1. der Protonotar, Oberschreiber, Obergeheimschreiber. 2. [Engl. u. Nordam.] der Obernotar.

Protocol, prō'tŏkŏl, (neulat. protocollum) *s.* 1. das Protokoll, Vernehmungsschreiben, Verhandlungsbuch, die Vernehmungsschrift. 2. † das Formelbuch.

Protocol, *v. a.* protokolliren, zu Protokoll nehmen. [Protokollist.

Protocolist, prō'tŏkŏl-ĭst, *s.* der

Protomartyr, prōtŏmär'tŭr, (gr.) *s.* 1. [christl. Rel.] der erste Märtyrer, Blutzeuge (Stephan). 2. ‡ der erste Märtyrer (Einer, der zuerst für eine Sache leidet). [das Vorbild.

Protoplast, prō'tŏplăst, (gr.) *s.*

Protoplastic, prōtŏplăs'tĭk, *adj.* erst gebildet oder geformt.

Protopope, prō'tŏpōpe, (gr.) *s.* [Rußland] der Oberpriester, oberste Pope.

Protosulphate, prōtŏsŭl'fāte, *s.* [Chem.] protoschwefelsaures Salz.

Prototype, prō'tŏtīpe, (gr.) *s.* das Urbild, Muster, Vorbild, Urmusterbild.

Protoxyd, prōtŏk'sĭd, *s.* [Chem.] das Protoxyd.

Protoxydize, prōtŏk'sĭdīze, *v. a.* [Chem.] protoxydiren, im ersten Grade oxydiren.

Protract, prōtrăkt', (lat.) *v. a.* ‡ 1. weiter hinausziehen, in die Länge ziehen. 2. hinausschieben; verzögern; hinaussetzen.

Protract, *s.* † die Verzögerung, Verlangerung.

Protracter, prōtrăkt'ŭr, *s.* 1. (of) Einer, der Etwas in die Länge zieht, hinaussetzt, hinausschiebt, verzögert. 2. [Math.] der Winkelfasser, Gradbogen.

Protracting, prōtrăkt'ĭng, *s.* das Messen und Uebertragen mittelst eines Gradbogens.

Protraction, prōtrăk'shŭn, *s.* das in die Länge Ziehen; Hinausschieben, Hinaussetzen; die Verzögerung.

Protractive, prōtrăk'tĭv, *adj.* 1. in die Länge ziehend; hinausschiebend, verzögernd, verlängernd. 2. verlängert.

Protractor, prōtrăk'tŭr, *s.* 1. [Math.] der Gradbogen. 2. [Chir.] ein Instrument, Knochensplitter ꝛc. aus den Wunden zu ziehen.

Protreptical, prōtrĕp'tĭkăl, (gr.) *adj.* † ermahnend, rathend.

Protrude, prōtrūde', (lat.) *v. a.* 1. (into) fortstoßen, stoßen (in). 2. ausstoßen. 3. ausstrecken. — *v. n.* vordringen, vorwärts dringen.

Protrusion, prōtrōō'zhŭn, *s.* das Fortstoßen, der Stoß.

Protrusive, prōtrōō'sĭv, *adj.* fortstoßend, stoßend. — motion, die Stoßbewegung.

Protuberance, prōtū'bĕr-ănse, (lat. protubero) *s.* 1. § die Hervorragung, Erhöhung. 2. [Wissensch.] der Höcker, Auswuchs, die Beule, Geschwulst, der Fortsatz, Knoten. [bird. die Pürzeldrüse.

Protuberance above the anus of a

Protuberant, prōtū'bĕr-ănt, *adj.* 1. § hervorragend. 2. [Bot.] knotig. 3. geschwollen, aufgetrieben.

To be **protuberant**, 1. hervorstehen (wie die Augen ꝛc.). 2. (above) hervorstehen, sich erheben (über). A — sore, eine Beule. Geschwulst.

Protuberate, prōtū'bĕr-āte, *v. n.* hervorragen, hervorstehen, aufschwellen.

Protuberation, prōtūbĕr-ā'shŭn, *s.* das Hervorstehen, Aufschwellen.

Protuberous, prōtū'bĕr-ŭs, *adj.* s. Protuberant.

Proud, prōŏd, (angelf. prut) *adj.* 1. stolz, dünkelhaft, hochmüthig; (of) stolz (auf). 2. ‡ a) stolz, prächtig. b) herrlich (Stolz erweckend). 3. kühn, verwegen. 4. läufig (brünstig, geil). 5. [Chir.] schwammicht, faul, wild (Fleisch).

2. a) Storms of stones from the **proud** temple's height. Dryden. b) A — day for Rome.

To be **proud** of .., stolz sein auf ...

Proudish, prōŏd'ĭsh, *adj.* ein wenig stolz.

Proudly, prōŏd'lĕ, *adv.* stolz.

Provable, prōōv'ăbl, *adj.* erweislich, beweislich. — *adv.* **Provably**, beweislich. [vender.

Provand, prŏ'vănd, † s. Pro-

Prove, prōōv, (angelf. profian; lat. probo) *v. a.* 1. prüfen, probiren, versuchen, erproben, probiren. 2. beweisen, erweisen, darthun. 3. erfahren (ausstehen, erleiden). 4. ‖ prüfen (sein Gewissen ꝛc.). 5. [Arith.] die Probe machen von ... 6. [Rechtsspr.] untersuchen, die Aechtheit, Gültigkeit einer Sache untersuchen; eröffnen (ein Testament).

The operation of subtraction is **proved** to be correct, es ist ein Beweis von der Richtigkeit der Subtraktion, es ist ein Beweis, daß die Subtraktion richtig ist, die Subtraktion stellt sich als richtig heraus, ist erwiesener Maßen richtig. Do not — me so, mache mich nicht dazu (an dir zum Mörder). Shak.

Prove, *v. n.* 1. proben, versuchen, erproben, den Versuch machen. 2. sich zeigen, erfunden werden. 3. (durch Erfahrung, Probe) erfunden werden, sich ausweisen, sich herausstellen als ... 4. ausschlagen, ausfallen, kommen. 5. a) sein. b) werden. 6. beweisen, darthun. 7. † gelingen. Bacon.

3. A plant or medicine **proves** salutary. 5. a) When the inflammation ends in a gangrene, the case **proves** mortal. Arbuthnot.

To **prove** true, sich bewähren, sich bestätigen. To — false, sich nicht bewähren od. bestätigen. It will — otherwise, es wird anders kommen od. ausfallen. Did I not tell you it would — so, sagte ich Ihnen nicht, es würde so kommen? If the weather —s wet, wenn es regnicht Wetter ist. The report —s to be true, or —s to be false, die Nachricht stellt sich als wahr od. falsch heraus, weist sich als wahr oder falsch aus.

Proveditor, prōvĕd'dĕtŭr, (it.) *s.*

Provedore, prōvĕdōre', § 1. der Proviant-Lieferant, Lieferant. 2. **Proveditor**, [Gesch. v. Venedig u. Ital.] der Proveditor (Oberaufseher in Polizeisachen).

Proven, prōō'vn, (schott.) **proved**

Provence-oil, prōvvĕnse'-ŏĭl, *s.* [Handel] das Provenzeröl.

Provencial, prōvvĕn'shăl, *adj.* provenzalisch. The — bards, die Provenzalen, Troubadours.

Provender, prŏv'vĕndŭr, (fr. provende) *s.* 1. das getrocknete Viehfutter, Heu und Korn od. Hafer. 2. der Mundvorrath.

Prov. He is **provender-prick'd**, ihn sticht der Hafer.

Prover, prōōv'ŭr, *s.* Einer, der, das, was Etwas beweist, Einer, der Etwas versucht, erprobt, durch Beweise oder Zeugnisse darthut.

Proverb, prŏv'vĕrb, (lat.) *s.* 1. das Sprichwort. 2. ‖ *pl.* die Sprüche, Sprichwörter Salomons.

Proverb, *v. n.* Sprichwörter vorbringen. — *v. a.* 1. sprichwörtlich reden. 2. † sprichwortsweise gebrauchen, in einem Sprichworte erwähnen. 3. † mit einem Sprichworte versehen.

I am not **proverbed** for a fool, † ich diene nicht als Narr zum Sprichwort. Shak.

Proverbial, prŏvĕr'bĕăl, *adj.* 1. sprichwörtlich (in einem Sprichworte begriffen; sprichwortähnlich). 2. in einem Sprichworte erwähnt. — *adv.* **Proverbially**, sprichwörtlich, sprichwortsweise, im Sprichworte.

Proverbialist, prŏvĕr'bĕăl-ĭst, *s.* Einer, der sprichwörtlich redet.

Proverbialize, prŏvĕr'bĕăl-īze, *v. a.* in ein Sprichwort umwandeln, oder sprichwörtlich gebrauchen. Good

Provide, prōvīde', (lat.) *v. a.* 1. † vorhersehen. B. Jonson. 2. a) (against, for) α) (zum Voraus) anschaffen, bereit halten (für), sich mit Etwas versehen (gegen). β) ‡ waffnen, wappnen, panzern (gegen). b) ausersehen (bestimmen). 3. ‡ aufsparen. 4. (with, of) versehen, versorgen (mit); ausrüsten (mit); Einem Etwas geben. 5. [Rechtsspr.] a) vorbehalten, ausbedingen. b) α) vorhersehen, zum Voraus festsetzen, stipuliren. β) verordnen.

2. a) We provide necessaries against a time of need. We — warm clothing for winter.

To provide one's self, sich versehen, sich verwahren. All is well provided. es ist für Alles gesorgt. To — for .., Einen womit versorgen. I am provided for it, ich bin darauf gefaßt. She is provided for, für sie ist gesorgt, sie ist versorgt, sie hat das Ihrige. To — against, einer Sache vorbeugen, sie zu verhüten suchen. Fraudulent practices were provided against by laws, betrügerischen Kunstgriffen beugte man durch Gesetze vor, Gesetze mußten betrügerische Kunstgriffe vorhersehen.

Provide, *v. n.* 1. (against) sich vorsehen, sich verwahren, sich schützen (gegen). 2. vorsorgen; (for) a) sorgen für ... b) Etwas anschaffen. c) to — for one's self, sich versorgen.

Provided, prōvī'dĕd, *pp.* —, (oder gewöhnlich) — that .., unter der Bedingung, mit dem Beding, daß .., dafern, wofern, wenn nur, nur daß, doch, aber.

Provided you put up with it, nur müssen Sie damit fürlieb nehmen.

Providence, prŏv'vĕdĕnse, (lat.) *s.* 1. † (for) die Vorsehung, Vorbereitung, das Sich-Vorsehen. 2. [Theol.] die (göttliche) Vorsehung. 3. die Vorsicht, Vorsorge; (und in engerer Bedeutung) die Sparsamkeit.

1. Providence for war is the best prevention of it. sich zum Kriege vorbereiten od. rüsten, sich gegen den Krieg vorsehen, ist die beste Art, ihn zu verhüten. Bacon.

Provident. prŏv'vĕdĕnt, *adj.* 1. vorsichtig. 2. sorgsam; haushältig, haushälterisch. [Zukunft.

Provident of future, sorgsam für die

Providential, prŏvĕdĕn'shăl, *adj.* von der (göttlichen) Vorsehung herrührend od. bewirkt, providenziell.

How much are we indebted to God's unceasing providential care, wie vielen Dank sind wir Gottes steter Fürsorge schuldig. A — escape from danger. eine Errettung aus der Gefahr durch die (göttliche) Vorsehung, die man nur der Vorsehung zu verdanken hat.

Providentially, prŏvĕdĕn'shălĕ. *adv.* durch die göttliche Vorsehung, providenziell.

Providently, prŏv'vĕdĕntlĕ. *adv.* vorsichtig, mit od. aus Vorsicht.

Providentness, prŏv'vĕdĕntnĕs, *s.* die Vorsichtigkeit, Sorgsamkeit.

Provider, prōvī'dŭr, *s.* 1. der Besorger. 2. der Schaffner; Lieferant.

Province, prŏv'vĭnse, (lat.) *s.* 1. [Rom] die Provinz. 2. die Provinz, Landschaft, der Gau, Bezirk, das Gebiet. 3. [Engl.] das Gebiet, der Gerichtsbezirk eines Erzbischofs (die Bezirke Canterbury und York). 4. ‡ a) das Amt, Geschäft, Fach, der Beruf, die Pflicht. b) das Gebiet.

4. a) It is the province of the judge to decide causes between individuals. Webster.

That is not within my province, das kommt mir nicht zu, geht mich Nichts an, ist nicht meines Amts. It is the — of .., es ziemt oder geziemt einem (Christen 2c.).

Province-rose, [Bot.] die Provinzrose, gemeine Gartenrose.

Provincial, prōvĭn'shăl, *adj.* 1. a) zu einer Provinz gehörig, in einer Provinz einheimisch, aus einer Provinz gebürtig, landschaftlich, provinziell, Provinzial... b) [Engl.] zu dem Gerichtsbezirke eines Erzbischofs gehörig, Provinzial... 3. ‡ roh, ungebildet; Land... (Miene 2c.). 4. in der Provinz gelegen, von dem Hauptlande abhängig.

Provincial dialect, die Provinzialsprache. — accent, die landschaftliche Aussprache.

Provincial, *s.* 1. Einer aus der Provinz; *pl.* Leute aus der Provinz. 2. [röm. kath. Kirche] der Provinzial.

Provincialism, prōvĭn'shălĭzm, *s.* der Provinzialism.

Provinciality, prōvĭnshĕăl'ĕtĕ, *s.* die landschaftliche Spracheigenheit.

Provinciate, prōvĭn'shĕāte, *v. a.* † zu einer Provinz machen.

Provine, prōvīne', (fr. provigner) *v. n.* [Wbmb.] einen Zweig, eine Rebe, Reben senken, sächsen.

Provision, prōvĭzh'ŭn, (lat.) *s.* 1. die Vorsorge, Vorsicht. 2. a) die Vorkehr, Vorkehrung, Anstalt. b) die Verfügung, Verordnung. 3. (of) der Vorrath (an). 4. (in engerer Bedeutung) a) [Handel] der Vorrath, Waarenvorrath. b) die Uebermachung, Anschaffung von Remessen. c) die Gegendeckung, Remesse. d) *pl.* der Proviant, Mundvorrath, Zehrbedarf, die Mundvorräthe, Lebensbedürfnisse, Lebensmittel, Victualien. e) [Handel] die Provision, Bemühungsgebühr. 4. [Papisth.] Papal —, die vorläufige Bestallung zu einem Bisthume, Besetzung einer Pfründe von Seiten des römischen Hofes.

To make provisions, 1. Vorkehrungen treffen. 2. (for) [Handel] Deckung senden, Barsendungen machen. To make a — for any one, Einen versorgen, für Jemands Bedürfnisse sorgen. To make — to ..., Anstalten, Vorkehrungen treffen, zu 2c. To make — for war, for erecting a building, for a voyage etc., Anstalten zum Kriege 2c., Kriegs-, Bau-, Reiseanstalten treffen. Before ever a — was thought of for .. etc., ehe man nur daran dachte, zu 2c. Till further — (is made), bis auf weitere Verordnung. Contract for —, der Lieferungskontrakt, Lieferungsvertrag.

Provision-boat, die Marketenderbarke. —-merchant, der Victualienhändler.

Provision, *v. a.* mit Vorrath, Mundvorrath versehen. [vorläufig, einstweilig.

Provisional, prōvĭzh'ŭnăl. *adj.*

Provisionally, prōvĭzh'ŭnălĕ. *adv.* 1. vorläufig, einstweilen, bis auf Weiteres. 2. [Handel] auf Rechnung.

Provisionary, prōvĭzh'ŭnărĕ. *adj.* vorkehrend, Vorkehrungs...

Proviso, prōvī'zō. (lat. W.) *s.* der Vorbehalt, die Klausel; Bedingung.

With a proviso, with the —, unter Vorbehalt, unter der Bedingung.

Provisor, prōvī'zŭr. *s.* 1. der Schaffner, Pfleger, Verwalter (eines Klosters). Cowel. 2. [Papisth.] der vom Papste vorläufig bestallte Nachfolger (eines Bischofs 2c.).

Provisory, prōvī'zŭrĕ. *adj.* 1. vorläufig, provisorisch. 2. bedingt, bedingungsweise, vorbehaltlich.

Provocation, prŏvŏkā'shŭn, († Provoke'ment) (lat.) *s.* 1. ‡ die Aufforderung, Herausforderung. 2. ‡ a) Alles, was reizt, die Reizung, Anreizung; (to) der Antrieb (zu). b) der Sinnenreiz, die Lust, Wollust. Shak. 3. † [Rechtsspr.] die Appellation, Berufung, Provokation. Ayliffe.

Provocative, prŏvŏ'kătĭv, *adj.* reizend, anreizend, antreibend. — *s.* (of) das Reiz-, Reizungsmittel (zu).

Provocativeness, prŏvŏ'kătĭvnĕs, *s.* die reizende, anreizende Kraft oder Eigenschaft. [die Aus-, Herausforderung.

Provocatory, prŏvŏ'kătŭrĕ, *s.* †

Provoke, prōvōke', (lat.) *v. a.* 1. † aus-, herausfordern. 2. ‡ a) reizen, anreizen, erregen, entflammen (die Wuth 2c.). b) erregen, veranlassen, verursachen, hervorbringen, hervorrufen. c) befördern. d) [Med.] reizen (den Appetit 2c.). e) erzürnen; (against) aufbringen, erbittern (gegen). f) (to) bewegen, veranlassen, antreiben.

To provoke any one to anger, to od. unto wrath, ‖ Einen erzürnen. To — perspiration. (Einen) in Schweiß bringen.

Provoke, *v. n.* 1. † sich (auf Etwas) berufen, appelliren. 2. Aergerniß verursachen.

Provoker, prōvō'kŭr. *s.* 1. ‡ der Aus-, Herausforderer. 2. ‡ a) (of) Einer, der aufbringt oder irgend eine Leidenschaft erregt, zu Etwas reizt. b) der Anstifter (eines Krieges 2c.); Anheger, Antreiber; Aufwiegler. c) das Reizmittel (zu); to be a great — of .., sehr reizen (zu).

Provoking, prōvō'kĭng, *adj.* Aerger erregend, erbitternd, ärgerlich.

Provokingly, prōvō'kĭnglĕ. *adv.* auf eine erbitternde, Aerger od. Aergerniß erregende Art, ärgerlich.

Provoses, [Obsol.] provosts.

Provost, prŏv'vŭst, prō'vŭst, (angels. profost, profast; fr. prévôt) *s.* 1. § der Vorsteher, Vorgesetzte; (u. in engerer Bedeutung) a) der Stadtschultheiß, Oberbürgermeister, Oberschöppe. b) der Rektor (einer Schule). c) (chm. in Frankreich) α) der Stadtrichter. β) The grand — of France, or of the household, der Oberhofrichter, Oberhofmarschall von Frankreich. γ) The — of merchants, der Vorsteher der Kaufmannschaft. d) The — of the mint, der Münzmeister. e) — of the king's stables, [Engl.] der Oberstallmeister. f) der Propst. 2. der königliche Heerrichter, Feldrichter. 3. prōvō', [Milit.] der Profoß, Regimentsprofoß, Nachrichter bei einem Heere.

Provost-marshal (of an army, in the navy), der Generalprofoß.

Provostal, prŏv'vŭstăl, *adj.* zu einem Vorgesetzten, Oberschöppen, Propste 2c. gehörig.

Provostship, prōv'vŭstshĭp. (Prov'ostry) *s.* 1. das Vorsteheramt, Amt od. die Stelle eines Vorstehers, Vorgesetzten, Propstes ꝛc. 2. die Stelle eines Profoßen.

Prow, prōū, pró, (fr. proue; lat. prora) *s.* 1. [Mar.] a) das Vordertheil (des Schiffs), Vorschiff. b) der Schnabel, Schiffsschnabel. 2. [Ostind.] eine Art Schiffe.

Prow, (fr. preux) *adj.* † tapfer, mannhaft, beherzt.

Prowess, prōū'ĕs. prō'ĭs, *s.* 1. die Tapferkeit. 2. die Heldenthat, große That.

Prowl, prōūl. pröle. (prellen; stroll, troll) *v. a.* 1. durch Prellerei erwerben, erpressen, mausen, stehlen. 2. durchstreifen (eine Gegend ꝛc.).

Prowl, *v. n.* herumstreichen, auf den Raub ausgehen, plündern, rauben. [derer.

A prowling fellow, der Räuber, Plün-

Prowl, *s.* 1. das Herumstreichen, Ausgehen auf Raub. 2. (Etwas zu nehmen u. zu verschlingen, Etwas zu mausen.

Prowler, prōū'lŭr, *s.* Einer, der auf Raub ausgeht, der Räuber, Buschklepper.

Proximate, prŏks'ĭmāt, (Prox'imal, Prox'ime) (v. lat. proximus) *adj.* der, die, das) nächste, unmittelbare.

Proximately, prŏks'ĭmātlĕ, *adv.* zunächst, unmittelbar.

Proximity, prŏksĭm'ĭtĕ, *s.* die Nähe, Nachbarschaft.

Proximity of blood, die Nähe der Verwandtschaft, Blutsfreundschaft.

Proxy, prŏks'ĕ, (zusammengez. von procuracy) *s.* 1. die Verwaltung, Geschäftsbesorgung. 2 die Stellvertretung. 3. die Vollmacht. 4. der Geschäftsträger, Stellvertreter, Mandatar, Anwalt. 5. ○ die Wahl, der Wahltag.

By proxy, durch Stellvertretung; durch Vollmacht. To make (another lord of parliament) one's proxy, einem andern Pair seine Stimme übertragen.

Proxyship, prŏks'ĭshĭp, *s.* das Amt, die Agentschaft eines Geschäftsträgers, Mandatars, Anwalts.

Pru, prōō. Abkürzg. v. Prudentia, *s.* [Weibern.] Prudentia. [fisches Leder.

Pruce, prōōs, (v. Prussia) *s.* † preu-

Prude, prōōd, (fr. W.) *s.* die Sprödе.

Prudence, prōō'dĕnse, (lat. prudentia) *s.* 1. die Klugheit; Vorsichtigkeit. 2. [Weibern.] Prudentia.

Prudent, prōō'dĕnt, *adj.* 1. klug, gescheit. 2. klug (von der Klugheit eingegeben). 3. vorsichtig. 4. klug, sparsam, häuslich.

Prudential, prōōdĕn'shăl. *adj.* den Regeln der Klugheit gemäß, auf Klugheit gegründet, verständig.

A prudential committee, [Nordam.] ein mit der Leitung der untergeordneten, seinem Gutbefinden ganz überlassenen Geschäfte einer Gesellschaft beauftragter Ausschuß.

Prudentiality, prōōdĕnshĕăl'ĭtĕ. (Pruden'tialness) *s.* † 1. der Zustand, da Etwas den Regeln der Klugheit gemäß ist, die kluge Art. 2. das Verfahren nach den Regeln der Klugheit.

Prudentially, prōōdĕn'shălĕ. *adv.* klüglich, den Regeln der Klugheit gemäß.

Prudentials, prōōdĕn'shălz. *s. pl.* 1. die Klugheitslehren, Klugheitsregeln. 2. [Nordam.] die untergeordneten, dem Gutdünken eines Ausschusses zur Leitung überlassenen Geschäfte einer Gesellschaft.

Prudently, prōō'dĕntlĕ, *adv.* 1. klug, klüglich. 2. vorsichtig. 3. klug, sparsam.

Prudery, prōōd'ĕrĕ. (fr. pruderie) *s.* die Sprödigkeit, das Sprödethun.

Prudish, prōōd'ĭsh. *adj.* scheinsprödе.

Prune, prōōn, (v. fr. provigner) *v. a.* 1. [Baumz.] stutzen, beschneiden, ausschneiden (Bäume ꝛc.), ausputzen, ausbrechen (den Weinstock). 2. putzen, säubern, von etwas Ueberflüssigem, Unpassendem reinigen. To — one's self, sich schmiegen.

Prune, *v. n.* ↓ sich putzen, sich schmiegen, (up) sich aufdonnern. Dryden.

Prune, (fr. prune, v. lat. prunum) *s.* die Pflaume, Zwetsche; getrocknete, dürre, gedörrte Pflaume.

Stewed prunes, geschmorte Pflaumen. French —, die Katharinenpflaume. — -tree, der Pflaumen-, Pflaum-, Zwerschgen-, Zwetschenbaum.

Prunel, prōō'nĕl, (lat. prunella) *s.* [Bot.] die P(B)runelle, Braunwurz.

Prunello, prōōnĕl'lō, *s.* 1. [Industr.] der Prunell. 2. [Bot.] a) die P(B)runelle. b) die Schlehe.

Salt-prunellae, das Prunellensalz.

Pruner, prōōn'ŭr, *s.* Einer, der Bäume ꝛc. beschneidet, stutzt, ausputzt, Einer, der säubert, putzt.

Pruniferous, prōōnĭf'ĕrŭs, (lat.) *adj.* Pflaumen tragend.

Pruning, prōōn'ĭng, *s.* [Baumz.] das Beschneiden, Putzen, Ausputzen.

Pruning-hook, — -knife, das Baum-, Gartenmesser, die Hippe.

Prurience, prōō'rĕănse, (l. prurio) **Prurieney,** prōō'rĕĕnsĕ, *s.* 1. ‡ das Jucken, der Kitzel. 2. ‡ der Kitzel (die heftige, unordentliche Begierde).

Prurient, prōō'rĕĕnt, *adj.* 1. juckend. 2. ‡ vom Kitzel gestochen.

Pruriginous, prōōrĭd'jĭnŭs, *adj.* juckend; dem Jucken ähnlich, krätzartig.

Prurigo, prōōrī'gō, (lat. W.) *s.* das Jucken. [ben.

Prussia, prŭzh'ĕă, *s.* [Geogr.] Preu-

Prussian, prŭzh'yăn, *adj.* preußisch. — blue, [Mal.] das Berlinerblau. — red, das Berlinerroth.

Prussian, *s.* der Preuße.

Prussiate, prŭzh'ĕāte. *s.* [Chem.] blausaures Salz. — of soda, of mercury, blausaures Natron, Quecksilber.

Prussic, prŭs'sĭk, *adj.* [Chem.] — acid. die Berlinerblausäure.

Pry, prī. (v. fr. épier?) *v. n.* 1. gucken, spähen, genau od. scharf sehen. 2. ‡ (into) a) die Nase haben od. hineinstecken in... b) Etwas genau zu erforschen suchen, zu erkaufschen suchen, grübeln in ...

Prying eye, das Späherauge. To — in, hineingucken.

Pry, *s.* das Gucken, Spähen.

Pry, *v. a.* ○ [Nordam.] mit einem Hebel in die Höhe heben od. zu heben suchen, lüpfen, lüften, zu lüpfen suchen. [baum.

Pry, *s.* ○ [Nordam.] der Hebel, Hebe-

Prylngly, prī'ĭnglĕ, *adv.* gucknd, spähend.

Prytane, prĭ'tăne, **Prytanis,** prĭt'ănĭs, (gr.) *s.* [alt. Griech.] der Prytane. [book, das Psalmbuch.

Psalm, sălm. (gr.) *s.* der Psalm. —

Psalmist, săl'mĭst, *s.* 1. der Psalmist, Psalmodist, Psalmendichter. 2. [röm. kath. Kirche] der Psalmsänger, Vorsänger.

Psalmodic, sălmŏd'ĭk, **Psalmodical,** sălmŏd'ĭkăl, *adj.* psalmodisch. [Psalmsänger.

Psalmodist, săl'mŏdĭst, *s.* der

Psalmody, săl'mŏdĕ, (gr.) *s.* der Psalmengesang.

Psalmographer, sălmŏg'grăfŭr. oder: [ist. (gr.) *s.* der Psalmdichter.

Psalmographist, sălmŏg'grăfĭst, **Psalmography,** sălmŏg'grăfĕ, *s.* das Psalmdichten.

Psalter, sâwl'tŭr, (gr.) *s.* 1. a) das Psalmbuch. b) ‖ das Psalmbuch, der Psalter (Davids). 2. [röm. kath. Rel.] ein großer Rosenkranz, bestehend aus 150 Kügelchen.

Psaltery, sâwl'trĕ, *s.* [Mus.] der Psalter, das Psalterium (ein Instrument).

Psammite, săm'mīte, *s.* [Mineralg.] der Psammit.

Pseudo, sū'dō, (gr.) in Zusammensetzungen = falsch, unecht, Schein.., Lügen...

Pseudo-apostle, der falsche Apostel. — -bunium, [Bot.] die Wiesenraute, das Heilblatt. — -china, [Bot.] die falsche Chinawurzel (eine Pflanze vom gen. Smilax). — -chrysolite, [Mineralg.] der Pseudochrysolith. — -dictamnum, — -dictamnus, [Bot.] der Wirbeldiptam. — -galena, [Mineralg.] unechter Bleiglanz, der Zinkkies, die Zinkblende. — -king, der Schein-, Lügenkönig. — -martyr, der Scheinmärtyrer. — -metallic, pseudometallisch; — luster, der Pseudometallglanz. — -morphous, [Mineralg.] pseudomorphisch, von täuschender Bildung. — -nycticorax, [Ornith.] der bunte Reiher, Schildreiher. — -santalum, [Bot.] die Steinlinde. — -tinea, [Entom.] eine Art Wachsschabe, Wachsmilbe. — -volcanic, pseudovulkanisch. — -volcano, der Pseudovulkan, Vulkan, der Rauch und bisweilen Flammen, aber keine Lava ausspeit; die in Brand stehende Kohlengrube.

Pseudograph, sū'dŏgrăf, **Pseudography,** sūdŏg'grăfĕ, (gr.) *s.* die falsche, unregelmäßige Schrift.

Pseudology, sūdŏl'ŏjĕ, (gr.) *s.* die falsche Lehre, Unwahrheit.

Pshaw, shâw. *interj.* pah! puh! pfui!

Psilothron, sĭl'ŏthrŏn, (gr. W.) *s.* das Enthaarungsmittel, die Haarbeize.

Psoas, sō'ăs, (gr.) *s.* [Anat.] der Lendenmuskel.

Psora, sō'rā. (gr. W.) *s.* die Krätze.

Psoric, sŏr'rĭk. *adj.* 1. krätzartig. 2. gegen die Krätze dienlich. — Psorics, *s. pl.* die Krätzmittel.

Psyche, sī'kĕ, (gr. W.) *s.* 1. [Myth.] Psyche, *f.* 2. ‡ die Seele, Psyche.

Psychologic, Psychological, sīkŏlŏj'ĭk, sīkŏlŏj'ĭkăl, (gr.) *adj.* [Philos.] psychologisch.

Psychologist, sīkŏl'ŏjĭst, *s.* [Philos.] der Psychолog.

Psychology, sīkŏl'ŏjĕ, *s.* [Philos.]

die Psychologie, Seelenlehre, Seelenkunde.

Ptarmigan, tär'mĕgän. *s.* [Ornith.] das Schneehuhn. [der Gerstentrank.

Ptisan, tĭz'zän, (gr.) *s.* die Tisane,

Ptolemaic, tŏlĕmā'ĭk, *adj.* [Astron.] ptolemäisch. [lomäus.

Ptolemy, tŏl'ĕmē. *s.* (Name) Ptolemäus.

Ptyalism, tī'ălĭzm, (gr.) *s.* [Med.] der Speichelfluß.

Ptysmagogue, tĭz'mägŏg, *s.* [Med.] das speicheltreibende Mittel.

Puberty, pū'bĕrtē, (lat.) *s.* die Mannbarkeit. [Ueberzug.

Pubes, pū'bēs, (lat.) *s.* [Bot.] der

Pubescence, pūbĕs'sĕnse, *s.* 1. das Mannbarwerden, der Zustand der Mannbarkeit. 2. [Bot.] der Ueberzug.

Pubescent, pūbĕs'sĕnt, *adj.* 1. mannbar werdend. 2. [Bot.] weichhaarig.

Public, pŭb'lĭk. (fr. W., v. lat.) *adj.* 1. allgemein, gemein, öffentlich, Gemein..., Staats... 2. öffentlich, allgemein bekannt, allbekannt, kundbar, gemeinkundig, stadtkundig, landkundig. 3. öffentlich (Jedem offen, zur allgemeinen Benützung, Unterhaltung bestimmt). 4. allgemein (Vielen gemein). 5. in einem öffentlichen Amte stehend.

Public weal, welfare, das Gemeinwohl. — good, das Gemeindeste, allgemeine Beste. In —, öffentlich. To make —, öffentlich bekannt machen. To make her a — example, ein öffentliches Beispiel an ihr aufzustellen. — law, das Staats-, Völkerrecht. — spirit, der Gemeingeist. — debt, die Staatsschuld. — scales, *pl.* die Stadtwage, das Wagehaus. — treasury, die Schatzkammer. — funds, die Fonds, Staatsfonds, Staatspapiere, Staatseffekten, Staatsschulden. — revenues, die Staatseinkünfte.

Public-hearted, † patriotisch. —-minded, † patriotisch. —-mindedness, der Gemeingeist, Gemeinsinn. —-spirited, patriotisch gesinnt, patriotisch. —-spiritedness, †—-heartedness, der Gemeinsinn, die patriotische Gesinnung.

Public, *s.* 1. das Publikum (Gemein-, Gesammtwesen, die Welt, Leute). 2. [Oertl.] das Wirthshaus.

The public is (od. gewöhnlicher are) more disposed to censure than to praise. Addison.

Publican, pŭb'lĭkän, (lat.) *s.* 1. der Zöllner; Zoll-, Steuereinnehmer. 2. der Gastwirth, Wirth.

Publication, pŭblĭkā'shŭn, *s.* 1. die öffentliche Anzeige, Verkündigung, Kundmachung, Bekanntmachung. 2. [Buchhand.] a) die Bekanntmachung, Veröffentlichung, Herausgabe (eines Buches). b) die Schrift; z. B. A weekly, monthly —, eine Wochen-, Monatsschrift. [zist, Staatsrechtskundige.

Publicist, pŭb'lĭsĭst. *s.* der Publi-

Publicity, pŭblĭs'sĭtē, *s.* die Oeffentlichkeit, Offenkundigkeit, Kundbarkeit.

Publicly, pŭb'lĭklē, *adv.* 1. öffentlich; vor aller Welt. 2. öffentlich, im Namen od. von Seiten des Staates, einer Gemeinde ꝛc.

Publicly known, öffentlich bekannt, offen-, gemein-, landkundig, allbekannt.

Publicness, pŭb'lĭknĕs, *s.* 1. die Oeffentlichkeit. 2. (der Zustand, da Etwas dem gemeinen Wesen gehört) die Gemeinheit.

Publish, pŭb'lĭsh. (lat.) *v. a.* 1. bekannt machen, (to) verkündigen, kund thun, kund machen, bekannt machen; eröffnen. 2. [Buchhand.] a) veröffentlichen, herausgeben, durch den Druck bekannt machen. b) verlegen. 3. verbreiten, in Umlauf bringen. 4. [Nordam.] öffentlich aufbieten (Verlobte).

Publisher, pŭb'lĭshŭr, *s.* 1. a) der Bekanntmacher, Verkündiger. b) der Verbreiter, Einer, der in Umlauf bringt. 2. [Buchhand.] a) der Herausgeber. b) der Verleger, Verlagsbuchhändler.

Publishing, pŭb'lĭshĭng, *adj.* [Buchhand.] — business, der Verlagsbuchhandel. — house, die Verlagsbuchhandlung.

Publishment, pŭb'lĭshmĕnt, *s.* ○ [Nordam.] das öffentliche Aufgebot (zweier Verlobten).

Puccoon, pŭkkōōn', *s.* [Bot.] die Blutwurzel (spec. Sanguinaria).

Puce, pūse, (fr. W.) *adj.* — od. —-colored, fuchs-, dunkel-, schwarzbraun.

Pucelage, pū'sĕläje, *s.* † die Jungfrauschaft, Jungferschaft.

Puceron, pū'sŭrŭn, (fr. W.) *s.* [Entom.] die Blattlaus.

Puck, pŭk, *s.* der Kobold, Berggeist, das Waldmännchen.

Puck-ball, —-fist, —-foist, [Naturg.] der Bofist. —-fist, die grobe Faust.

Pucker, pŭk'kŭr, (buckern) *v. a.* ○ falten, runzeln, zerknittern, zerdrücken; (up) falten, runzeln. [mengeschrumpft.

Puckered (up) in wrinkles, ganz zusam-

Pucker, *s.* 1. der Pausch, Pauß (an Kleidern); Sack, das weite Kleid. 2. ± die Noth, Verlegenheit.

Pucker-water, mit Alaun ꝛc. geschwängertes Wasser.

Pudder, pŭd'dŭr, (s. Pother) *s.* ⊖ der Lärm, das Geräusch.

What a pudder is made about .., wie viel Aufhebens macht man nicht wegen oder von ...

Pudder, *v. n.* ⊖ lärmen, toben. — *v. a.* 1. rütteln, schütteln. 2. verwirren, in Verlegenheit setzen, beunruhigen.

Puddering, pŭd'dŭrĭng, *s.* ⊖ das unruhige Treiben.

Pudding, pŭd'dĭng. (v. poten; fr. boudin) *s.* 1. der Darm. Shak. 2. die Wurst (jetzt sausage); z. B. Black —, die Blutwurst; white —, die Leberwurst. 3. der Fallhut (für Kinder). 4. der Wulst. 5. [Milit.] die Zündwurst. 6. [Kochk.] der Pudding, Kloß. 7. ± u. *Prov.* die Lebensmittel.

Baked pudding, pan-—, der gebackene Pudding. To give the crow a —, sterben. —-bag, der Puddingbeutel, das Puddingtuch, die Serviette, worin der Pudding gekocht wird. —-fish, [Ichthyol.] eine Art Brassen. —-grass, [Bot.] der Polei. — maker, 1. der Puddingmacher. 2. der Wurstler. —-pie, der Fleischpudding, Fleischkloß. —-pipe-tree, [Bot.] der Kassienbaum. —-sleeve, der weite Aermel am Staatsrocke der Geistlichen. —-stone, [Mineralg.] der Puddingstein. — time. 1. die Eß-, Essenszeit. 2. ± die rechte Zeit, der rechte, kritische Augenblick.

Pudding, } *s.*
Puddening, pŭd'dĕning, } [Mar.] — of a mast, ein Kranz von Tauen um einen Mast, die Segelstangen aufzuhalten. — of a boat's stem, die Leguane um den Vordersteven eines Bootes. — of an anchor, die Ankerrührung. [die Lache, Pfütze.

Puddle, pŭd'dl, (Pfuhl) *s.* der Pfuhl, Puddle-water, das Pfützenwasser.

Puddle, *v. a.* 1. unrein, trübe machen, trüben (das Wasser ꝛc.). 2. ± a) verunreinigen, beschmeißen. b) trüben (den Geist ꝛc.). 3. [Gartenk.] in Schlammwasser tauchen, einweichen. 4. dick od. dicht machen, dichten. — *v. n.* manschen, plantschen.

Puddling, pŭd'dlĭng, *s.* das Dichten; [Metallurg.] ein Verfahren, wodurch das Eisen schmiedbar gemacht wird. [mig.

Puddly, pŭd'dlē. *adj.* kothig, schlam-

Puddock, pŭd'dŭk, *s.* [Oertl.]

Purrock, pŭr'rŭk, } ein kleines Gehäge. [Schamhaftigkeit. Shak.

Pudency, pū'dĕnsē. (v. lat.) *s.* die

Pudenda, pūdĕn'dä, (lat. W.) *s. pl.* die Schamtheile.

Pudic, pū'dĭk, }
Pudical, pū'dĕkăl, } (lat.) *adj.* [Anat.] — artery, die Schamader. Quincy.

Pudicity, pūdĭs'sĭtē, (lat.) *s.* die Schamhaftigkeit, Züchtigkeit, Sittsamkeit.

Pue-fellow, s. Pew fellow.

Puerile, pū'ĕrĭl, (l.) *adj.* kindisch, knabenmäßig, knabenhaft, knabenartig, Knaben....

Puerility, pūĕrĭl'ĭtē, *s.* 1. das kindische Wesen, die Knabenhaftigkeit. 2. a) die Kinderei; *pl.* die Kindereien. b) der kindische, läppische Gedanke, Ausdruck. Excyc.

Puerperal, pūĕr'pĕrăl, (l.) *adj.* zum Wochenbette gehörig. — fever, [Med.] das Wöchnerinn-, Milchfieber.

Puerperous, pūĕr'pĕrŭs, *adj.* Kinder gebärend, im Wochenbette liegend.

Puet, pū'ĭt, *s.* [Ornith.] 1. der Wiedehopf. 2. der Kibitz. s. Pewet.

Puff, pŭf, (holl. pof; Puff) *s.* 1. der Hauch. 2. der leichte Windstoß, Hauch. 3. etwas Aufgeblasenes, Lockeres, Leichtes; z. B. —-paste, [Kochk.] der Blätterteig, der Auflänfer. 4. ± a) Einer, der bei Versteigerungen durch Ueberbieten Waaren in die Höhe treibt. b) die Prahlerei, marktschreierische, prahlerische Anzeige. 5. [Putzmach.] a) die Rund-, Dütenfalte. b) die Falbel. 6. der Puderquast. 7. [Naturg.] der Puster, Bofist.

Puff-ball, [Bot.] der Bofist. —-guts, *pl.* ⊖ der keichende Dickwanst.

Puff, *v. n.* 1. die Backen (mit Luft) aufblasen; (auch ♀ v. Winde). 2. blasen, pusten. 3. ± a) (at) Etwas anblasen. b) (at) Einem Trotz bieten, trotzen. 4. schnauben, schnaufen, keuchen. 5. ± a) ♀ (away) hinwegschnauben (v. Winde); forteilen. b) (by) vorüber- od. vorbeischnauben. 6. a) aufgeblasen sein, aufschwellen, sich aufblahen. b) bauschen, strotzen; (♀) prahlen.

3. b) It is really to defy heaven, to puff at damnation. South. 5. b) Then came brave glory puffing by. Herbert.

To huff and puff, 1. ganz außer Athem sein. 2. ± das Herz voll haben, sehr verdrießlich od. betrübt sein.

Puff, *v. a.* 1. (oft mit up) aufblasen,

schwellen, aufschwellen (with, mit). 2. ± a) (with) schwellen (mit). b) (oft mit up) aufblähen (with, mit, durch) (stolz machen). 3. blasend treiben, jagen. 4. (away) a) weg-, fort-, verjagen, mit sich fortführen, fort-, wegreißen. b) ± α) verwehen. β) forttreiben. 5. auf prahlerische Art, nach Art der Marktschreier preisen. 6. ○ (up) in die Höhe treiben, (heimlich) steigern (Waaren). 7. ○ durchziehen, äffen.

Puffed up with pride, vanity or conceit, von Stolz, Eitelkeit od. Einbildung aufgeblasen. **Puffed**, aufgeblasen; ungestüm, stürmisch. [bend sagen.

To puff out, herausschnauben, schnau-

Puffer, pŭf'ŭr, *s.* 1. der Blasende, Schnaubende, Keuchende. 2. ± der Großthuer, Prahler, prahlerische Lobsprecher.

Puffin, pŭf'fin. *s.* 1. [Naturg.] a) der Bofist. b) der Meerpfau, Giftrocke. c) der Seetaucher, Seepapagei; — of the isle of Man, der brasilianische Sturmvogel.

Puffin-apple, eine Art Aepfel.

Puffiness, pŭf'fénés, *s.* die Schwülstigkeit (der Schreibart).

Puffing, pŭf'fing, *s.* die marktschreierischen) Anzeige(n).

Puffingly, pŭf'finglé, *adv.* 1. aufgeblasen, aufgeblaht. 2. keuchend, schnaubend.

Puffy, pŭf'fé, *adj.* 1. aufgeblasen geschwollen, mit Luft ꝛc. angefüllt. 2. ± a) aufgeblasen. b) schwülstig.

Pug, pŭg, (schw. u. angelf. piga) *s.* ein Schmeichelname für ein Thierchen, z. B. einen Affen, ein Hündchen ꝛc.; das Möpschen, Aeffchen ꝛc. My —, mein Mäuschen.

Pug-dog, der Mops, Mopshund.

Pugging-tooth, pŭg'ging-tōōth. (wahrsch. v. puggard, Dieb) *s.* der Diebszahn.

Pugh, pōōh, *interj.* puh! pfui!

Pugil, pū'jĭl. (lat.) *s.* das Pfötchen, Pfötchenvoll (v. Etwas).

Pugilism, pū'jĭlĭzm, *s.* das Faustkämpfen, der Faustkampf. [kämpfer.

Pugilist, pū'jélist, *s.* der Faust-

Pugilistic, pūjélĭs'tĭk, *adj.* zum Faustkampfe gehörig.

Pugnacious, pŭgnā'shŭs, (lat.) *adj.* kampf-, streitlustig, streitsüchtig.

Pugnacity, pŭgnăs'sété, *s.* † die Streit-, Kampflust, Streitsüchtigkeit.

Puir, (schott.) poor.

Puisne, pū'né, (fr. puis u. né) *adj.* 1. jünger. 2. † später. 3. [Rechtsspr.] untere, Unter... 4. klein, gering, jämmerlich, unbedeutend.

Puisne date, ein neueres Datum. — Justices, die Unterrichter.

Puissance, pū'ĭssánse, pūĭs'sánse, (fr. W.) *s.* 1. die Macht, Gewalt. 2. die Macht, Kriegsmacht. 3. die Kraft, Stärke.

Puissant, pū'ĭssánt, *adj.* mächtig. — *adv.* Pu'issantly, mächtig, stark, gewaltig.

Puke, pūke, (lat. spuo; spucken) *s.* 1. das Herausgebrochene, der Auswurf. 2. das Brechmittel.

Puke, *v. n.* 1. sich erbrechen wollen, sich morgen. 2. sich erbrechen, sich brechen, sich übergeben.

Puke, *adj.* fuchs-, dunkelbraun. Shak.

Puker, pū'kŭr, *s.* das Brechmittel.

Pulchritude, pŭl'krétūde, (lat.) *s.* ∓ u. ± die Schönheit.

Pule, pūle, (fr. pleurer) *v. n.* 1. piepen (v. Hühnern), quäken. 2. winseln, wimmern. 3. † kränkeln.

Pulic, pū'lĭk, *s.* [Bot.] der Polei.

Pulicose, pūlékōse', } (lat.) *adj.*
Pulicous, pū'lékŭs, } † voll von Flöhen, sehr flohig. [sieh

Puling, pū'ling, *adj.* † kränklich,

Pulingly, pū'linglé, *adv.* wimmernd, winselnd. [kraut.

Puliol, pū'lĕôl, *s.* [Bot.] das Flöh-

Pulkha, pŭlk'â, *s.* [Lappland] der Reiseschlitten.

Pull, pŭl, (angelf. pullian) *v. a.* 1. heftig od. gewaltsam ziehen, nach, zu, an sich ziehen, reißen, zerren. 2. reißen; z. B. To — in two, in pieces, entzwei, in Stücke reißen, zerreißen. 3. rupfen; pflücken (Früchte ꝛc.), abbrechen (Birnen ꝛc.); raufen (Flachs).

To pull asunder, apart, von oder aus einander ziehen, reißen, zerren.

To pull away, wegziehen, wegreißen.

To pull back, zurückziehen.

To pull down, 1. ∓ niederreißen, einreißen (ein Haus ꝛc.). 2. ± a) einreißen, zerstören, abbrechen. b) stürzen (Einen). c) demüthigen.

To pull in, 1. hineinziehen, einziehen. 2. anziehen (den Zügel ꝛc.).

To pull off, 1. abreißen, abzerren. 2. [Typogr.] abziehen (einen Druck). Pulling off monks, der Mönchschlag. 3. ausziehen (Stiefel, Rock ꝛc.), abziehen, abnehmen (den Hut), abnehmen (eine Maske). 4. ausraufen.

To pull on, 1. fortziehen. 2. ± treiben, antreiben, reizen, anreizen.

To pull out, ausziehen, ausreißen.

To pull money out of one's pocket, Geld aus der Tasche ziehen. To — one's eyes, Einem die Augen ausreißen.

To pull to, anziehen, nach, zu od. an sich ziehen.

To pull up. 1. ∓ in die Höhe ziehen, reißen, zerren, aufziehen, aufheben. 2. mit der Wurzel ausziehen, herausziehen. 3. ± ausrotten. [fassen.

To pull up a good heart, frischen Muth

To pull upon one's self, sich (Etwas) zuziehen.

Pull, *v. n.* [Mar.] riemen, rojen.

Pull, *s.* 1. der Zug, Riß, Ruck. 2. [Typogr.] der Zug, Satz. 3. ± der Stoß 4. der Kampf; wrestling —, das Ringen.

Give your patience another pull, hab' noch ein wenig Geduld, gedulde dich noch länger.

Pull-back, das Hinderniß, der Anstoß.

Pullen, pŭl'lĭn, (fr. poule) *s.* † das Geflügel, Federvieh.

Puller, pŭl'lŭr, *s.* 1. Einer, der zieht, reißt, zerrt, rupft. 2. ± a) —-down, der Bezwinger. b) — on, das Reizmittel.

Pullet, pŭl'lĭt, *s.* das Hühnchen.

A pullet's egg, das Hühnerei.

Pulley, pŭl'lé. (fr. poulie) *pl.* pulleys, *s.* [Mech.] der Kloben, die Flasche, Rolle.

Pulley-door, die Thür mit einer Rolle, Thür, die sich mittelst eines Gewichtes selbst schließt. —-piece, die Knieschiene, das Kniestück (an Harnischen).

Pullicat, pŭl'lékăt, *s.* eine Art seidenen Sacktuchs.

Pullulate, pŭl'lŭlāte, (lat.) *v. n.* 1. [Bot.] wuchern, aufkeimen, aufsprossen. 2. ± wuchern, aufkeimen, um sich greifen, sich verbreiten.

Pullulation, pŭllŭlā'shŭn, *s.* das Wuchern, Aufkeimen.

Pulmonary, pŭl'mŏnărĕ, (lat.) *adj.* [Anat.] zur Lunge gehörig, Lungen... — disease, consumption, die Lungenkrankheit, Lungensucht, Lungenschwindsucht. — artery, die Lungenader. [genkraut.

Pulmonary, *s.* [Bot.] das Lun-

Pulmonic, pŭlmŏn'nĭk, *adj.* Lungen... — consumption, die Lungensucht.

Pulmonic, *s.* 1. das Lungenmittel. 2. der Lungensüchtige.

Pulp, pŭlp, (lat.) *s.* 1. § die weiche, breiartige Masse. 2. [Bot.] das Fleisch (einer Frucht), die (äußere) Haut, Schale, das Fleisch (einer Kaffeebohne). 3. das Mark (im Holze, in Knochen).

Pulp, *v. a.* [Westind.] (die Kaffeebohnen) von ihrem Fleische, von der Schale absondern.

Pulping-mill, [Westind.] eine Mühle zum Absondern dieser Schalen.

Pulpit, pŭl'pĭt. (lat.) *s.* 1. (auch desk) die Kanzel, der Predigerstuhl. 2. der Katheder, Rednerstuhl. 3. [röm. Theat.] das Pulpitum.

Pulpit-cloth, das Kanzeltuch. —-eloquence, —-oratory, die Kanzelberedsamkeit. —-orator, der (gute) Kanzelredner. —-thumper, der Kanzelpauker.

Pulpitical, pŭlpĭt'ĕkăl, *adj.* kanzelmäßig, Kanzel... [sichig, markig

Pulpous, pŭl'pŭs, *adj.* weich, fleischig.

Pulpousness, pŭl'pŭsnĕs, *s.* das Weiche, Markige, die Fleischigkeit.

Pulpy, pŭlp'é, *adj.* weich, breiartig; fleischig. [gen (von Herzen). Darwin.

Pulsate, pŭls'āte, (lat.) *v. n.* schla-

Pulsatile, pŭl'săẗl, *adj.* [Musik.] geschlagen werden könnend (v. Instrumenten).

Pulsation, pŭlsā'shŭn, *s.* 1. [Physiol.] das Schlagen, Klopfen (des Pulses, des Herzens), der Pulsschlag, Herzschlag. 2. [Rechtsspr.] das Schlagen, der Schlag, Streich. Blackstone.

Pulsative, pŭls'ătĭv, *adj.* klopfend, schlagend. Encyc.

Pulsator, pŭlsā'tŭr, *s.* 1. der Schlagende, Schläger, Klopfer. 2. [Entom.] der Klopfer, Holzwurm, Wandschmied, die Todtenuhr, Bücher-, Holzlaus.

Pulsatory, pŭl'sătŭrĕ, *adj.* (wie das Herz ꝛc.) schlagend, klopfend.

Pulse, pŭlse, (l. pulsus) *s.* 1. [Physiol.] a) der Puls, Puls-, Aderschlag; *pl.* the pulses, die Pulsschläge. b) (die Pulsadern selbst) der Puls. 2. ± — of life, der Lebenspuls. 3. [Physf.] die Schwingung, Bebung, Oszillation, Vibration.

To feel the pulse, den Puls fühlen. To feel one's —, 1. Einen an den Puls fühlen, Einem den Puls fühlen. 2. ± Einen auf den Zahn fühlen, ihn auszuforschen suchen, Einem auf den Zahn fühlen, Einen

über Etwas aushoken, wegen einer Sache ausforschen. The – is frequent or rare; quick or slow; equal or unequal; regular or intermitting; hard or soft; strong or weak etc., der Puls ist schnell oder langsam; gleich oder ungleich; regelmäßig oder aussetzend (intermittirend); hart oder weich; stark oder schwach ꝛc.

Pulse, *v. n.* † pulsiren, klopfen, schlagen. – *v. a.* † stoßend treiben, klopfend bewegen.

Pulse, (gr. poltos) *s.* [Bot.] die [Hülsenfrucht.

Pulsidge, pŭl'sĭdje. *s.* † der Puls.

Pulsific, pŭlsĭf'ĭk. (lat.) *adj.* den Puls erregend od. bewegend.

Pulsion, pŭl'shŭn, *s.* † [Phys.] der Stoß, Schlag. Motion of –, die Bewegung durch den Stoß, Schwungsbewegung.

Pultaceous, pŭltā'shŭs, (v. gr. poltos) *adj.* eingeweicht, angefeuchtet, beinahe flüssig. [pülvern lassend.

Pulverable, pŭl'vĕrăbl. *adj.* sich

Pulverate, pŭl'vĕrāte, (lat.) *v. a* pülvern, in Pulver verwandeln.

Pulverin, pŭl'vĕrĭn, } *s.* die Ba-

Pulverine, } rīt-Asche; das Mehlpulver.

Pulverization, pŭlvĕrĕzā'shŭn. *s.* das Pülvern, die Pülverung.

Pulverize, pŭl'vĕrize, *v. a.* pülvern, in Pulver verwandeln.

Pulverous, pŭl'vĕrŭs, *adj.* aus Pulver oder Staub bestehend, wie Pulver, pulverartig. [*s.* die Staubigkeit.

Pulverulence, pŭlvĕr'ŭlĕnse.

Pulverulent, pŭlvĕr'ŭlĕnt, *adj* 1 staubig, aus Staub bestehend. 2. gern im Staube liegend od. sich wälzend, Staub...

Pulvil, pŭl'vĭl, (lat.) *s.* † das wohlriechende Pulver.

Pulvil, *v. a.* † mit wohlriechendem Pulver bestreuen, wohlriechend machen.

Pulvinated, pŭl'vĕnāted. (lat.) *adj.* [Archit. u. Bot.] polster-, kissenförmig.

Puma, pū'mă, *s.* [Zool.] eine Art Löwen in Südamerika.

Pumice, pŭ'mĭs, pŭm'mĭs. (f.) *s.* [Mineralg.] – od. – stone, der Bimsstein

Pumiceous, pŭmĭsh'ŭs, *adj.* bimssteinartig, Bimsstein...

Pummel, pŭm'mĭl, *s.* Pommel.

Pump, pŭmp, (fr. pompe) *s.* 1. [Hydraul.] die Pumpe. 2. die Röhre (an einer gläsernen Essigflasche). 3. der Tanzschuh.

Perforated plate of copper or lead to cover the bottom of a pump, der Pumpenkessel. Chamber of a –, die Pumpenkammer, der Pumpenstiefel. Chain-pump. [Mar.] die Kettenpumpe. The – sucks. [Mar.] die Pumpe ist leer. The – blows, die Pumpe ist geborsten. The – is foul or choaked, die Pumpe ist verstopft. The plug of a –, der Pumpenstempel

Pump-bolts, *s. pl.* [Mar.] die Pumpenbolzen. – brake, – beak, [Mar.] der Pumpenschwengel, Pumpenstock. – chain, die Pumpenkette. – cistern. [Mar.] das Pumpenback. – dale, [Mar.] das Pumpendaal. – gear, das Pumpengeräth. – hood, die Pumpenkappe. – hook, der Pumps, Pumpenhaken. – scraper, der Pumpenschraper. – spear, die Pumpenstange. – vale, [Mar.] das Pumpendaal. – water, das Pumpenwasser. – well, [Mar.] der Pumpensood, Pumpentopf.

Pump, *v. n.* pumpen.

Pump, *v. a.* 1. pumpen. 2. ‡ a) (out) herauslocken (Geheimnisse); (out of) aus Einem herauslocken. b) (for) Einen fragen, ausfragen, ausforschen (über). c) Einen aushoken, Einem sein Geheimniß ablocken. d) hervorlocken (Gelächter ꝛc.).

Pumper, pŭmp'ŭr. *s.* 1. der Pumper. 2. die Pumpe, das Pumpwerkzeug.

Pumpion, pŭmp'yŭn, (holl. pompoen) und

Pumpkin, pŭmp'kĭn, *s.* 1. der Kürbiß (die Pflanze u. ihre Frucht). 2. ⊖ der Lümmel, Tölpel.

Pumplenose, pŭm'plnōze, *s.* [Bot.] die Pompelnuß. [artig, löcherig.

Pumy, pū'mē. (lat.) *adj.* bimsstein-

Pun, pŭn, (w. pun?) *s.* das Wortspiel.

Pun, *v. n.* mit Worten spielen, Wortspiele machen, witzeln. – *v. a.* durch ein Wortspiel überreden. Addison.

Pun, *v. a.* [Oertl.] zermalmen, zerstoßen.

Punch, pŭnsh, (w. pwnc; fr. poinçon) *s.* 1. a) der Pfriem, die Pfriemе, Ahle, der Ort. b) das Locheisen, der Dorn, Durchschlag, Bunzen. 2. (Typogr.) die Patrize, der Schriftstempel. 3. ○ der Stoß, Schlag.

Punch, (sp. ponche; dän. ponsponsh) *s.* der Punsch.

Punch-bowl, der Punschnapf. – ladle, der Punschlöffel. – strainer, das Punschsieb. [chinello.

Punch, *s.* der Hanswurst; s. Pun-

Punch, *s.* 1. das gedrungene, untersetzte Pferd. 2. † der Stöpsel, Pürzel (kleine dicke Kerl.

Punch, ○ } *adj.* ○ kurz,

Punchy, pŭnsh'ē, } dick, fett.

Punch, (w. pyncaw; lat. pungo) *v. a.* 1. bohren, einbohren, stechen, schlagen, einschlagen (Löcher ꝛc.). 2. Löcher stechen od. schlagen in (Schuhe ꝛc.). 3. ○ fäusten, (mit etwas Abgestumpftem) stoßen, puffen.

Puncheon, pŭnsh'ŭn, (fr. poinçon) *s.* 1. [Techn.] a) der Pfriem, die Pfriemе. b) der Dorn. c) der Bunzen. d) [Goldarbeit.] der Kastenstempf. e) der Stempel, Münzstempel. f) [Schriftgieß.] die Patrize, der Stempel. g) [Zimmerl.] α) der Giebelspieß, die Giebelspitze. β) der Rüst-, Gerüstbaum. 2. die Tonne, das Faß von 120 Gallonen.

Puncher, pŭn'shŭr, *s* 1. a) Einer, der Löcher sticht, schlägt, einbohrt, einstichr. b) Einer, der fäustet, stoßt, puffr. 2. der Pfriem; Dorn; Bunzen.

Punchinello, pŭnshĕnĕl'lō, *s.* der Hanswurst.

Punchy, s. Punch.

Punctate, pŭngk'tāte. } *adj.*

Punctated, pŭngk'tātĕd, } 1. mit einem Punkte bezeichnet; [Geom.] aus einem einzelnen Punkte bestehend, in einen Punkt gezogen. 2. [Bot.] durchlöchert, voll kleiner Löcher, bepunktet.

Punctiform, pŭngk'tĭfŏrm, (lat.) *adj.* punktförmig.

Punctilio, pŭngktĭl'yō, (it. puntiglio) *s.* 1. die kleinliche Genauigkeit, allzugroße Pünktlichkeit, Spitzfindigkeit, übertriebene Empfindlichkeit oder Feinheit. 2. die Kleinigkeit. 3. der zarte Punkt od. Umstand.

Punctilio of honor, die zu große Empfindlichkeit im Punkte der Ehre. To keep to all punctilios, Alles auszirkeln. To stand upon –s, es gar zu genau nehmen.

Punctilious, pŭngktĭl'yŭs, *adj.* äußerst pünktlich, äußerst genau (in Etwas), es streng nehmend (mit Etwas), kitzlich (in Betreff einer Sache); (bisweilen) übertrieben pünktlich, allzu pünktlich, zu genau, es allzu genau nehmend, überfein, spitzfindig, krittelig.

Punctiliously, pŭngktĭl'yŭslē, *adv.* mit großer oder übertriebener Pünktlichkeit, Genauigkeit.

Punctiliousness, pŭngktĭl'yŭsnĕs, *s.* die große od. allzugroße, übertriebene Pünktlichkeit, Genauigkeit.

Punction, pŭngk'shŭn, (lat.) *s.* [Chir.] das Punktren.

Puncto, pŭngk'tō, *s.* 1. der zarte Punkt, das Pünktchen, die Umständlichkeit, Pünktlichkeit. 2. [Fechtk.] der Stoß. Shak.

Punctual, pŭngk'tshŭăl. (fr. ponctuel) *adj.* 1. † in einem Punkte bestehend, wie ein Punkt, so groß wie ein Punkt. Milton. 2. ‡ a) pünktlich (Mensch, Zahlung ꝛc.). b) genau.

To be punctual in paying, pünktlich mit der Zahlung einhalten. To be – in paying debts, Schulden pünktlich bezahlen, in Bezahlung von Schulden pünktlich sein. To be – to appointments, to appointed hours, am verabredeten Orte, zur verabredeten Stunde sich immer pünktlich einfinden. A man – to his word, Einer, der streng sein Wort hält.

Punctualist, pŭngk'tshŭălĭst, *s.* Einer, der in Beobachtung der Formen, Ceremonien sehr pünktlich ist. Milton.

Punctuality, pŭngktshŭăl'ĕ-ĕ. *s.* 1. die Pünktlichkeit; with –, pünktlich. 2. die Richtigkeit, Sprachrichtigkeit (v. Wörtern ꝛc.).

He is remarkable for the punctuality of his attendance, er zeichnet sich durch sein pünktliches Eintreffen aus.

Punctually, pŭngk'tshŭăllē, *adv.* pünktlich; genau; streng (gerecht ꝛc.).

To come punctually, pünktlich, auf die Stunde kommen.

Punctualness, pŭngk'tshŭălnĕs, *s.* die Pünktlichkeit.

Punctuate, pŭngk'tshŭāte, *v. a.* 1. [Gramm.] interpunktiren. 2. für point. s. d.

Punctuation, pŭngktshŭā'shŭn, *s.* [Gramm.] die Interpunktion, Schriftzeichensetzung. [† punktiren, tüpfeln.

Punctulate, pŭngk'tshŭlāte, *v. a.*

Puncture, pŭngk'tshŭre. *s.* 1. der Stich (das Durchstechen; das dadurch hervorgebrachte kleine Loch). 2. [Chir.] die Punktur, der Stich.

Puncture, *v. a.* stechen; durchstechen.

Pund, [Oertl.] pound, pounds.

Pundit, pŭn'dĭt, (v. pers. pand) *s.* [Ostind.] der Pundit, gelehrte Brahmine; der im Sanskrit, den Gesetzen,

Religion od. Wissenschaft der Braminen Bewanderte.

Pundle, pŭn'dl. *s.* † die Trutschel.

Pungar, pŭng'gär, *s.* [Naturg.] der Muschel-, Schmarotzerkrebs.

Pungency, pŭn'jĕnsē, (v. lat. pungo), (**Pun'gentness**) *s.* 1. † die stechende Eigenschaft, das Stechende, Prickelnde. 2. ± das Verletzende, Beleidigende. 3. † die Schärfe (des Essigs ꝛc.). 4. ± das Beißende (eines Ausdrucks ꝛc.).

Pungent, pŭn'jĕnt, *adj.* 1. † stechend, prickelnd. 2. ± durchdringend, schneidend (Schmerz ꝛc.). 3. † scharf, beißend (Säure ꝛc.). 4. ± beißend.

Punger, pŭn'jŭr, *s.* die Seespinne, der Taschenkrebs.

Punic, pū'nĭk, (lat. puniens) *adj.* 1. punisch. 2. ± punisch, falsch, verrätherisch. — faith, die punische Treue.

Punice, pū'nĭs, *s.* † die Wanze.

Puniceous, pūnish'ŭs, (lat. puniceus) *adj.* purpurn, purpurfarben, purpurroth. [heit; Schwächlichkeit, Zartheit.

Puniness, pū'nēnĕs, *s.* die Kleinheit; Schwächlichkeit, Zartheit.

Punish, pŭn'nish, (lat. puniо) *v. a.* 1. strafen, bestrafen; (with) strafen (mit Gefängniß ꝛc.); (for) strafen (um, wegen). 2. strafen (züchtigen), abstrafen. 3. durch Strafe od. Tod ahnden, strafen (ein Vergehen).

To be **punished** with death, am Leben gestraft werden. To be **punished** with fines, an Geld gestraft werden.

Punishable, pŭn'nishăbl, *adj.* 1. strafbar, sträflich, strafwürdig. 2. (for, wegen) strafällig (v. Personen u. Vergehen).

Punishableness, pŭn'nishăblnĕs, *s.* die Strafbarkeit, Strafälligkeit, Strafwürdigkeit.

Punisher, pŭn'nishŭr, *s.* der Strafende, Strafer, Bestrafer.

Punishment, pŭn'nishmĕnt, *s.* 1. die Strafe, Bestrafung. 2. die Strafe (das auf die Uebertretung eines Gesetzes ꝛc. erfolgende Uebel).

Punition, pūnish'ŭn, *s.* † die Strafe.

Punitive, pū'nĕtĭv, *adj.* strafend. — law, das Strafgesetz.

Punitory, pū'nĕtŭrē, *adj.* strafend.

Punk, pŭngk, *s.* die Metze, Hure.

Punning, pŭn'ning, *s.* die Wortspielerei. [spieler, Witzling.

Punster, pŭn'stŭr, *s.* der Wortspielerei.

Punt, pŭnt, (fr. pointer) *v. n.* [Faroaospiel ꝛc.] auf die Karte setzen, gegen den Bankier spielen, pointiren.

Punt, (angelf. punt; lat. pons) *s.* [Mar.] die Schaute (Art Fahrzeug).

Punter, pŭnt'ŭr, *s.* [Faroasp. ꝛc.] der Gegenspieler.

Puny, pū'nē, (v. fr. puîné) *adj.* 1. † jung, jünger. 2. a) klein und schwach, klein, schwächlich, zart; neu. b) jämmerlich, gering, schlecht, unbedeutend; s. auch **Puisne.**

Puny, *s.* 1. † der jüngere Bruder. 2. das kleine Geschöpf. 3. der Neuling, junge unerfahrene Mensch.

Pup, pŭp, (v. lat. pupa; engl. babe; v. pab) *v. n.* werfen (v. einer Hündinn).

Pup, *s.* s. Puppy.

Pupa, pū'pă, (lat. W.) *s.* [Naturg.] die Puppe, Larve.

Pupil, pū'pĭl, (lat. pupilla) *s.* der Stern, Augenstern, Augapfel, die Pupille.

Pupil, (lat. pupillus) *s.* 1. der, die Mündel, das Pflegkind, die Waise, [Rechtsspr.] der Pupill, die Pupille. 2. der Zögling; die Schülerinn.

Pupilage, pū'pĭlăje, *s.* 1. die Zöglingsjahre, der Stand eines Schülers, einer Schülerinn. 2. † die Aufsicht (über Schüler). 3. die Unmündigkeit, Minorität.

Pupilarity, pūpĭlăr'ĕtē, *s.* die Minderjährigkeit.

Pupilary, pū'pĭlărē, *adj.* einen Zögling oder Mündel betreffend.

Pupit, [Oertl.] pulpit.

Pupivorous, pūpĭv'vŏrŭs, *adj.* Larven, Puppen fressend.

Puppet, pŭp'pĭt, (fr. poupée) *s.* 1. a) die (Draht-) Puppe, Marionette. b) die Puppe, Docke. 2. † † die Puppe; der Wicht, Geck. 3. [Drechsl.] die Hohldocke.

If I could see the **puppets** dallying, wenn ich die kleinen Bilder im Augapfel sehen könnte. d. h. wenn ich ihr näher wäre. Shak.

Puppet-man, —**master,** —**player,** der Puppen-, Marionettenspieler. —**show,** das Puppen-, Marionettenspiel.

Puppetry, pŭp'pĭtrē, *s.* die Ziererei.

Puppy, pŭp'pē, *s.* 1. das Junge (einer Hündinn). 2. ± † a) der Laffe, Zierbengel, Geck, Gelbschnabel, Hasenfuß. b) der grobe Bengel. [albern, närrisch, dumm.

Puppy-headed, 1. hundsköpfig. 2. ±

Puppy, *v. n.* werfen (v. Hündinnen).

Puppyism, pŭp'pēĭzm, *s.* 1. die äußerste Gemeinheit. 2. die Geckerei, Ziererei, Albernheit. [nen, spinnen (v. Katzen).

Pur, pŭr, *v. n.* purren, schnurren, zwirPur! purre! [zeigen od. andeuten.

Pur, *v. a.* schnurren, schnurrend anPur, *s.* 1. das Schnurren, Geschnurre, Zwirnen (der Katzen). 2. ± das Geknurre.

Purana, pŭrâ'nă, *s.* ein heiliges Gedicht oder Buch bei den Hindus.

Puranic, pŭrăn'ĭk, *adj.* zu den heiligen Gedichten der Hindus gehörig.

Purbeck-stone, pŭr'bĕk-stōne, *s.* [Geolog.] der Purbeckstein.

Purblind, pŭr'blind, (v. pore und blind) *adj.* kurzsichtig, blödsichtig.

Purblindness, pŭr'blindnĕs, *s.* die Kurzsichtigkeit, Blödsichtigkeit.

Purchasable, pŭr'tshăsăbl, *adj.* käuflich, kaufbar, erhandelt werden könnend.

Purchase, pŭr'tshăs, (fr. pourchasser) *v. a.* 1. (ursprüngl. Bedeutung und Rechtsspr.) erwerben (Gegensatz v. erben). Blackstone. 2. kaufen, erkaufen, einkaufen, [Handel] einlegen (Waaren); erhandeln, einhandeln; (in Auktionen) erstehen. 3. ± erkaufen. 4. [Rechtsspr.] auswirken (einen Writ ꝛc.). 5. [Mar.] aufwinden.

3. A world who would not **purchase** with a bruise? Milton.

To **purchase** from .., Einem abkaufen. To — on speculation, auf Spekulation kaufen, aufkaufen. To — out, 1. Einen auskaufen. 2. ± söhnen, sühnen, aussöhnen, ersetzen, wieder gut machen.

Purchasing handspikes of the windlass, [Mar.] die Spaken des Bratspills.

Purchase, *v. n.* [Mar.] The capstern **purchases** apace, die Gangspille lichtet den Anker etwas.

Purchase, *s.* 1. [Rechtsspr.] a) das Erwerben eines Eigenthums auf jede andere Art als durch Erbschaft. b) das Auswirken, die Auswirkung (eines Writs). 2. das Erwerbniß. 3. der Kauf, Einkauf, Ankauf (das Kaufen). 4. der Kauf (das Gekaufte), der Handel. 5. * der Raub, Erwerb; (auch als Diebsausdruck) das gestohlene Gut. Chaucer. 6. [Mechan.] der Gang (einer Maschine). 7. a) [Mar.] das Takel, Spill, die Spille. b) (überh.) eine Vorrichtung, um eine Bewegung hervorzubringen.

By **purchase,** durch Kauf, käuflich. — on speculation, der Kauf auf Spekulation, Aufkauf. A twenty years —, (bei Käufen) zu 5 Prozent, 5%.

Purchase-book, [Handel] das Einkaufsbuch. —**money,** das Kaufgeld; to sell for the —, zum Einkaufspreise verkaufen. —**price,** der Einkaufspreis.

Purchaser, pŭr'tshăsŭr, *s.* 1. der Käufer, die Käuferinn; [Handel] der Abnehmer, Kunde. 2. [Rechtsspr.] (auch **Purchasor** geschrieben) der Erwerber. [finden.

To meet with **purchasers,** Käufer

Pure, pūre, (lat. purus) *adj.* 1. † rein, sauber, lauter. 2. ± a) rein; (from) rein, frei (von). b) rein, keusch, züchtig, unbefleckt; unschuldig. c) rein (frei v. Schuld). d) (uneigennützig) rein (Beweggrund ꝛc.). 3. † (nicht vermischt) rein (Luft), rein, lauter (Wein, Metalle ꝛc.), fein (v. Gold und Silber); gut (Brod). 4. ± a) rein (Sprache); rein, richtig (Schreibart). b) lauter (v. Irrthümern frei). c) unbedingt (Schenkung). 5. [jüd. Rel.] rein (in zeremonieller Hinsicht). 6. ± a) rein, ganz, völlig; (oft ↓) bloß, nichts als, eitel. b) ↓○ sauber. c) groß, vortrefflich. d) (auch als *adv.*) ganz, überaus, sehr.

He is a **pure** youth, oder ist ein sauberer Vogel. To lead a — life, 1. ein reines Leben führen. 2. ↓ ein sauberes (lockeres) Leben führen. — mathematics, die reine Mathematik od. Größenlehre. From — compassion, or — good nature, aus reinem, bloßem Mitleid, aus reiner Gutmüthigkeit, Gutherzigkeit. **Pure** villenage, [Feudalr.] die geringste Art von Afterlehen gegen unbestimmte, geringe Prästationen.

Pure, *v. a.* † reinigen.

Purely, pūre'lē, *adv.* 1. † rein. 2. ± a) unsträflich. b) rein, richtig, korrekt. c) rein, bloß. d) völlig, gänzlich, allein. e) sehr wohl, vortrefflich.

2. c) The meeting was **purely** accidental. Webster.

To live **purely,** ein reines unbeflecktes Leben führen.

Pureness, pūre'nĕs, *s.* 1. die Reine, Reinheit (einer Flüssigkeit, eines Metalls, der Luft ꝛc.), († Reinigkeit), Lauterkeit. 2. ± a) die Reinheit, Unsträflichkeit (des Lebens ꝛc.). b) die Unschuld, Keuschheit; Reinheit (der Liebe). c) die Reinheit, Lauterkeit (das nicht Vermischtsein, die Einfachheit). d) die Reinheit, Korrektheit (der Schreibart). e) die Vortrefflichkeit.

Pureness of living, der reine, unschuldige, unsträfliche Lebenswandel.

Purfle, pûr'fl, *v. a.* * mit Besätzen, Falbeln, Stickereien verzieren, sticken, durchwirken.

Purfle, *v. n.* durchwirkt sein.

Purfle, } *s.* 1. das Stick-
Purflew, pûr'flû. } werk, die Stickerei, der gestickte Rand, die mit Stickerei verzierte Kante. 2. [Herld.] die Randverzierung. [das Abführungsmittel.

Purgament, pûr'gâmênt, (lat.) *s.*

Purgation, pûrgâ'shûn, (lat.) *s.* 1. die Reinigung; [Chem., Pharm.] die Reinigung; [Med.] die Abführung. 2. ‡ a) die Rechtfertigung, Reinigung. b) [Rechtsspr.] die Reinigung.

Purgative, pûr'gâtîv, *adj.* reinigend; [Med.] abführend.

Purgative, *s.* [Med.] 1. das Abführungsmittel, die Purganz. 2. † die Abführung.

Purgatorial, pûrgâtô'rêâl. }
Purgatorian, pûrgâtô'rêân, } *adj* das Fegfeuer betreffend.

Purgatory, pûr'gâtûrê, *adj.* reinigend. — *s.* [röm. kath. Rel.] das Fegfeuer.

Purge, pûrdje, (lat. purgo) *v. a.* 1. ‡ reinigen, säubern; (of) reinigen (von). 2. ± a) von Fehlern reinigen; (of) reinigen (von einer Schuld ꝛc.). b) to — one's self, sich rechtfertigen; (of) sich reinigen (von einem Verbrechen ꝛc.) 2. [Med.] Einen abführen, purgiren (Einem abzuführen geben). 3. läutern, abklären (eine Flüssigkeit).

To purge away, to — off, 1. wegputzen. 2. ‡ (away) weg-, hinwegthun, weg-, hinwegnehmen. To — out, ausrotten, ‖ aussegen.

Purge, *v. n.* 1. durch Läuterung rein, klar werden (v. Flüssigkeiten). 2. [Med.] a) purgiren. b) den Durchfall, das Abweichen haben. [mittel, die Purganz.

Purge, *s.* [Med.] das Abführungs-

Purger, pûr'jûr. *s.* 1. der Reiniger. 2. die Purganz, das Abführungsmittel.

Purging, pûr'jing, *s.* 1. [Med.] das Abweichen, der Durchfall. 2. *pl.* die Abführungsmittel.

Purging-bind-weed, [Bot.] die Purgirwinde, das Purgirkraut. —-flax. [Bot.] der Purgirflachs. —-grain, die Purgirkörner. —-nut, die Purgirnuß. —-thorn, die Scheißbeere, Scheißbeerstaude.

Purification, pûrêfêkâ'shûn, *s.* 1. die Reinigung. 2. ‡ (from) die Reinigung (von). 3. [Rel.] die Reinigung.

Purificative, pûrifi'kêkâtîv, }
Purificatory, pûrifi'kêkâtûrê, } *adj.* reinigend.

Purificatory, *s.* (beim h. Abendmahle) das Kelchtuch.

Purifier, pû'rêfâr, *s.* der Reiniger, Läuterer; das Reinigungs-, Läuterungsmittel. [*adj.* [Med.] eiterartig.

Puriform, pû'rêfôrm, (v. lat. pus)

Purify, pû'rêfî, (lat.) *v. a.* 1. ‡ reinigen, rein machen. 2. ± (from) reinigen (von). 3. [süd. Rel.] reinigen (in zeremonieller Hinsicht). 4. klären, läutern, hell machen (Flüssigkeiten). 5. [Typogr.] abschäumen.

Purify, *v. n.* rein, klar werden (von Flüssigkeiten ꝛc.). [nigung.

Purifying, pû'rêfîing, *s.* die Rei-

Purim, pû'rim, *s.* [süd. Kal.] das Purim.

Purism, pû'rizm, (fr. purisme) *s.* der Purism, Sprachreinigungseifer, die Sprachreinigungssucht. [reiniger.

Purist, pû'rist, *s.* der Purist, Sprach-

Puritan, pû'rêtân, *s.* [christl. Sekte] der Puritaner. — *adj.* zu den Puritanern gehörig.

Puritanic, pûrêtân'nik, }
Puritanical, pûrêtân'nêkâl, } *adj.* puritanisch. — *adv.* Puritan'ically, puritanisch, nach Art der Puritaner.

Puritanism, pû'rêtânizm, *s.* die Lehre der Puritaner, der Puritanism.

Puritanize, pû'rêtânize, *v. n.* die Lehre der Puritaner vortragen.

Purity, pû'rêtê, (lat. puritas) *s.* 1. ‡ a) die Reine, Reinheit, († Reinigkeit), Lauterkeit (eines Metalls, einer Flüssigkeit). b) die Reinheit (eines Kleides ꝛc.). 2. ± a) die Reinheit (der Seele, eines Bewußtseins ꝛc.). b) die Keuschheit, Unschuld. c) die Aufrichtigkeit. d) die Reinheit (Korrektheit).

Purl, pûrl, (v. purfle?) *s.* 1. a) die krause Borte, der gestickte Rand, die bauschende und gestickte Einfassung. b) die Kantille, der schraubenförmige Lahn. 2. der Ring (Kreis auf der Oberfläche des bewegten Wassers). 3. zwei Gänge od. Touren im Stricken.

Purl-antlet, —-lace, das Zäckchen.

Purl, *v. a.* mit einer bauschenden od. gestickten Einfassung versehen, umsticken, kraus verbrämen.

Purl, *s.* das Wermuthbier. —-royal, der Wermuthwein, Spanischbitter.

Purl, (schw. porla; purlen) *v. n.* 1. sanft rauschen, murmeln, rieseln. 2. sich wellenförmig erheben od. erscheinen.

To purl along, dahinmurmeln (von Bächen).

Purl, *s.* das Gemurmel, Murmeln (eines Baches); der Sprudel, Ringel.

Purlieu, pûr'lû. (fr. par u. lieu) *s.* 1. die Brachyme, Brahne, der Bezirk am Rande eines Forstes, das Vorholz. 2. ‡ der Umfang, Bezirk, das Gebiet, Revier. 3. die Umgebung (eines Schlusses ꝛc.). 4. ‡ die Umgebung. 5. *pl.* das Jagdrevier.

To fall within the purlieus of .., in Berührung stehen mit ... Mistaking the —s of the law, verkennend, wie weit das Gesetz reiche.

Purlieu-man, Einer, der etwas Land mit der Jagdgerechtigkeit in einer Brahme besitzt. [Träger, Querbalken, Unterzug.

Purlin, pûr'lin. *s.* [Archit.] der

Purling, pûr'ling, *s.* das Rauschen, Murmeln. Gemurmel.

Purloin, pûrlôin'. (fr. pour und loin) *v. a.* 1. entwenden, stehlen, unterschlagen, mausen. 2. ‡ sich zueignen.

Purloiner, pûrlôin'ûr, *s.* der Dieb.

Purloining, pûrlôin'ing, *s.* die Entwendung; der (Gedanken-) Raub.

Purnell, pûr'nêl, *s.* [Bot.] das Selbst-, Gauchheil.

Purparty, pûr'pârtê, (fr. pour u. partie) *s.* [Rechtsspr.] der (zugefallene) Theil, Antheil.

Purple, pûr'pl, (gr. porphyra) *s.* 1. der Purpur, die Purpurfarbe; [Herld.] die Fleischfarbe. 2. (das purpurne Gewand; u. ‡ der fürstliche Stand ꝛc.) der Purpur. 3. (das Kardinalat) der Purpur. 4. *pl.* a) (*sing.*) das Fleck-, Scharlachfieber. b) † der Friesel. c) das Hoden-, Knabenkraut. 5. — od. —-fish, die Purpurschnecke.

To be born in purple, im Purpur geboren sein.

Purple, *adj.* 1. purpurn, purpurfarben, purpurfarbig, purpurroth, Purpur... 2. ‡ roth, blutroth. Dryden.

Purple-apple, der Purpurapfel. —-cherry, der virginische Pflaumenbaum. —-chickweed, das rothe Sandkraut. —-emperor, [Entom.] der Schillervogel. —-fever, das Scharlachfieber. —-fish, die Purpurschnecke. —-flower, die Hyazinthe. —-grass, —-wort, der rothe Wiesenklee. —-jacobea, die schöne Jakobsblume. —-royal, hochpurpurn. —-shades, s. —-emperor. —-velvet-flower, [Bot.] das Tausendschönchen). —-whelk, (Art Schnecke) das Steinchen. —-willow, die rothe Bandweide, purpurrothe Weide.

Purple, *v. a.* purpurn, purpurroth färben.

Purplish, pûr'plish. *adj.* purpurisch, purpuricht, ins Purpurne fallend.

Purport, pûr'pôrt, (altfr. W.) *s.* 1. der Sinn, Verstand, die Bedeutung (eines Wortes ꝛc.). 2. der Gegenstand, Inhalt (einer Schrift).

Purport, *v. a.* zum Inhalte haben, enthalten, sagen, besagen, bedeuten

Purporting, des Inhalts.

Purpose, pûr'pûs, (fr. propos; lat. propono) *s.* 1. die Absicht, der Vorsatz, das Vorhaben. 2. die Absicht, das Ende, der Zweck, Endzweck. 3. der Erfolg. 4. der Inhalt. 5. † das Beispiel. 6. † die Rede, das Gespräch. Spenser.

On purpose to .., in der Absicht zu ꝛc., um zu ... On —, of —, vorsetzlich, absichtlich, gefliſſentlich, mit Fleiß. Of, et on set —, recht mit Fleiß. For that —, zu dem Ende, in der Absicht. We labor for the — of subsistence; we build houses for the — of shelter, wir arbeiten um unsern Unterhalt; wir bauen Häuser, um ein Obdach zu haben. The fir was likewise used for this —, die Tanne diente zu gleichem Zwecke. To all intents and purposes, in jeder Rücksicht, Hinsicht, Beziehung, in jedem Betracht. To put any one beside his —, Einen irre machen, aus dem Konzepte bringen. To the —, zur Sache dienlich, sachdienlich, zweckdienlich. What can be said more to the —, was läßt sich Sachdienlicheres sagen? To serve any one to very little —, Einem wenig nutzen. To succeed to —, seinen Endzweck erreichen. That is nothing to the —, das gehört nicht zur Sache. To no —, vergeblich, vergebens, umsonst, unnütz. To what —, zu welchem Ende? It will be to no — for him to come, sein Kommen wird ihm zu Nichts dienen, wird ihn Nichts nutzen, wird zwecklos sein. He thought it would be to good —, er dachte seinen Vortheil dabei zu

finden. It will be to as much purpose, es wird einerlei, all eins sein. To speak much to the same —, ungefähr dasselbe sagen. What good — will this answer, was wird dies Gutes ausrichten? As for the —, † wie zum Beispiel. To be all for cross-purposes, vom Geiste des Widerspruchs besessen sein.

Purpose, *v. a.* beabsichtigen, (bei sich) beschließen. I am purposed, † ich bin entschlossen, gesonnen, ich habe mir vorgenommen.

Purpose, *v. n.* 1. beschlossen haben, im Sinne haben, vorhaben, sich vornehmen, Willens sein, sich vorsetzen. 2. * sich besprechen. [geblich.

Purposeless, pŭr'pŭsłĕs, *adj.* vers

Purposely, pŭr'pŭsłē, *adv.* absichtlich, vorsichtlich, mit Fleiß.

Purpresture, pŭr'prĕstshūre, (v. fr. pour u. prendre) *s.* [Rechtsspr.] der Eingriff in fremden Grund u. Boden.

Purprise, pŭr'prīze, (fr. pourpris) *s.* 1. der Bezirk, eingeschlossene Platz oder Ort; der Einschluß, die Befriedigung. 2. der ganze Umfang eines Gutes. [Purpur.

Purpure, pŭr'pūre, *s.* [Herld.] der

Purr, pŭr, *v. n.* schnurren (wie Katzen); s. Pur. [pfeifer.

Purr, *s.* die Seelerche, der Strandpfeifer.

Purre, *s.* der Apfelmost von der Trotte, Nachschuß, Nachdruck.

Purrock, pŭr'rŏk, *s.* das kleine Gehäge; s. Puddock.

Purse, pŭrse, (fr. bourse) *s.* 1. die Börse, der (Geld-) Beutel. 2. ± a) der Beutel, Geldbeutel. b) die (Staats-) Schatzkammer, der (Staats-) Schatz. 3. [Wettr.] die als Preis ausgesetzte Geldsumme. 4. [Türkei] der Beutel (eine Summe von 50 Pfund Sterling).

2. b) To exhaust a nation's purse, or the public —. Webster.

To bear the purse, den Geldbeutel führen. Long —, heavy —, die lange, schwere Börse. I am a great deal of money out of —, ich habe recht viel Geld ausgegeben.

Purse-bearer, der Seckelmeister. —-cutter, der Beutelschneider. —-net, das Beutelnetz, Beutelgarn. —-pride, der Beutel-, Geldstolz. —-proud, beutel-, geldstolz. —-shaped, [Bot.] hodensackförmig. —-string, die Beutelschnur.

Purse, *v. a.* 1. in die Börse, in den Beutel thun od. stecken, einbeuteln; (up) in den Beutel stecken, einstecken. 2. (wie einen Beutel) zusammenziehen (die Stirn). Shak.

Purse, *v. n.* † den Beutelschneider machen.

Purser, pŭr'sŭr, (fr. boursier) *s.* [Mar.] der Proviantmeister, Säckel-, Zahlmeister; [Kollegien] der Kassirer, Quästor.

Pursiness, pŭr'sēnĕs, s. Pussiness.

Purslain, pŭrs'lĭn, (it. porcellano) *s.* [Bot.] der Portulak, das Bürzelkraut.

Purslain-tree, [Bot.] die Stranden-melde.

Pursuable, pŭrsū'ăbl, *adj.* verfolgt, fortgesetzt werden könnend, verfolglich.

Pursuance, pŭrsū'ănse, *s.* die Verfolgung. Fortsetzung.

In pursuance of..., in od. zu Folge... (eines Befehls ꝛc.), (einem Befehle ꝛc.) zu Folge, gemäß. In — of which, zu Folge dessen, dem zu Folge.

Pursuant, pŭrsū'ănt, *adj.* (to) (einer Sache) gemäß, zu Folge ... (einer Sache), ... (einer Sache) zu Folge, gemäß.

Pursue, pŭrsū', (fr. poursuivre; lat. persequor, prosequor) *v. a.* (oft mit after) ℌ verfolgen. 1. a) fortsetzen, weiter verfolgen. b) verfolgen (eine Absicht), (einer Sache) nachgehen, wornach streben, einer Sache nachstreben; sich bewerben, anhalten um .., ansuchen um ..; zu erhalten od. zu erreichen suchen. c) ausführen (eine Materie). d) fortsetzen, (in der Rede ꝛc.) fortfahren. e) Einem folgen (mit dem Geiste). f) nachhängen (einer Sache). g) Etwas treiben, betreiben. h) folgen, nachahmen; z. B. The fame of ancient matrons you —, der Ruf der alten Matronen ist euch ein Vorbild. Dryden. 2. (feindlich) verfolgen, Einem nachjagen, nachsetzen. 3. (ins Verderben zu stürzen suchen) verfolgen.

To pursue a course, ℌ u. ± einen Weg einschlagen, verfolgen. To — a southerly course to the ocean, südlich dem Weltmeere zuströmen (v. Flüssen). To — new expedients and untried courses, auf neue Auskunftsmittel und unversuchte Wege fallen, verfallen. To — a remedy at law, gerichtliche Abhülfe suchen, Hülfe vor Gericht suchen. To — one's walk, weiter spazieren. Your sense —s not mine, ihr faßt nicht meinen Sinn. To — any one upon the heels, Einem auf den Fersen, auf dem Fuße nachfolgen, nachsetzen.

Pursue, *v. n.* fortfahren (im Reden).

Pursuer, pŭrsū'ŭr, *s.* (of) 1. Einer, der Etwas verfolgt, zu erreichen sucht, Einem nachgeht. 2. ± a) Einer, der Etwas fortsetzt, der Fortsetzer. b) Einer, der nach Etwas trachtet, einer Sache nachstrebt, der (einer Sache) Beflissene. 3. der Verfolger (Feind).

Pursuit, pŭrsūte', (fr. poursuite) *s.* (of) 1. die Verfolgung (eines Feindes ꝛc.). 2. ± a) die Fortsetzung. b) die Betreibung (einer Sache). c) die Bewerbung. d) *pl.* die Bestrebungen. e) das Trachten, Streben (nach). f) das Anhalten, die Emsigkeit.

Mercantile pursuits, der Handelsbetrieb.

Pursuivant, pŭr'swévănt, (fr. W.) *s.* 1. der Staatsbote; Page, Gehülfe eines Herolds, Unterherold. 2. ± der Bote, Vorläufer.

A pursuivant at arms, ein Anwarter auf die Stelle eines Wappenherolds.

Pursy, pŭr'sē, s. Pussy.

Purtenance, pŭr'tĕnănse, (v. l. pertinea) *s.* 1. das Zubehör; die Zulage. 2. das Geschlinge (eines Thieres).

Purulence, pū'rūlĕnse, } *s.* das
Purulency, pū'rūlĕnsē, } Eitern, die Eiterung.

Purulent, pū'rūlĕnt, (lat.) *adj.* eiternd; eitericht.

Purvey, pŭrvā', (fr. pourvoir) *v. a.* 1. (nur Etwas) versehen, versorgen. 2. verschaffen, anschaffen.

Purvey, *v. n.* (for) vorsorgen, sorgen (für); einkaufen, Vorräthe (von Lebensmitteln) anschaffen.

Purveyance, pŭrvā'ănse, *s.* 1. die Anschaffung von Lebensmitteln. 2. der Vorrath; Mundvorrath, die Lebensmittel. 3. [engl. Gesch] die Beitreibung, Erpressung von Proviant ꝛc. für das Gefolge des Königs zu einem bestimmten Preise.

Purveyor, pŭrvā'ŭr, *s.* 1. der Anschaffer (von Lebensmitteln), Proviantmeister, Lieferant, Einkäufer. 2. (ehm.) der Hoffurier, ein königl. Beamter, der Proviant für das Gefolge des Königs beitrieb od. erpreßte. 3. der Kuppler.

Purview, pŭr'vū, (fr. pourvu) *s.* 1. (ursprüngl.) die Bedingung, der Vorbehalt. 2. der verfügende od. verordnende Theil eines Statuts, (der mit "Be it enacted" anfängt, zum Unterschiede von preamble) der Hauptsatz, Ausspruch (einer Akte ꝛc.). 3. [Modern] a) der Raum, Spielraum (eines Gesetzes). Marshall. b) die Sphäre, der Wirkungskreis. 4. die Oberaufsicht.

3. b) In determining the extent of information required in the exercise of a particular authority, recourse must be had to the objects within the — of that authority. Madison.

4. The federal power is confined to objects of a general nature, more within the — of the United States, than of any particular one (worüber den Vereinigten Staaten die Oberaufsicht eher zustehen muß, als irgend einem einzelnen derselben). Ramsay.

These are profanations within the — of several statutes, verschiedene Statuten enthalten Verfügungen od. Bestimmungen über diese Entweihungen. [Eiter.

Pus, pŭs. (lat. W.) *s.* [Med.] der

Push, pŭsh. (fr. pousser; holl. puis) *v. a.* 1. stoßen. 2. ± (to) treiben (zu). 3. schieben. 4. ± a) betreiben, beschleunigen, befördern. b) weiter treiben, verfolgen (sein Glück ꝛc.). 5. belästigen, quälen, plagen.

2. Ambition pushes the soul to such actions as are apt to procure honor to the actor. Spectator.

Pushing-school. 1. der Fechtboden. 2. das Hurenhaus. To — a face, unverschämt thun. To — too far, (Etwas) zu weit treiben. We are pushed for an answer, man dringt bei uns auf eine Antwort. To be pushed for money, Geld sehr nöthig haben.

To push away, fortstoßen.

To push back, 1. zurückstoßen. 2. zurückdrängen, zurücktreiben, zurückschlagen, zum Weichen bringen. [derstoßen.

To push down, niederstoßen, darnie-

To push in, hineinstoßen; hineinschieben.

To push off goods, [Handel] Waaren (zu jedem Preis) losschlagen, das Lager räumen.

To push on, 1. antreiben, forttreiben. 2. ± betreiben, fördern.

To push out, hinaus stoßen; hinaus schieben To — of the room, zur Thür hinaus schieben.

Push, *v. n.* 1. stoßen. 2. ± a) sich anstrengen. b) (at) streben (nach). c) (at) Einen anfallen, angreifen. 3. mit Heftigkeit ausbrechen. [stürzen.

To push headlong, köpflings herab-

To **push on**, vorwärtstreiben od. dringen, sich tummeln. **Push on**, vorwärts!

Push, *s.* 1. a) der Stoß. b) der Strich. 2. ± a) (against) der Anfall, Angriff (auf). b) der Antrieb. c) die Anstrengung. d) der entscheidende Augenblick. e) das äußerste Mittel. f) der Zwischenvorfall. 3. der Schub (das Schieben).

To give any one a **push**, Einem einen Stoß geben. Who gave it the first —? wer gab den ersten Antrieb dazu? wer hat es zuerst in Gang gebracht? At one —, 1. auf einen Stoß. 2. ± mit einem Satze, auf ein Mal. With — of pike, mit Pikenstößen. — of a sword, ein Stoß mit einem Degen, ein Degenstich. A vigorous —, eine Kraftanstrengung. To make a — at play, zustoßen, es im Spiele wagen. To have a — together, sich mit einander herumschlagen. I'll have another — for it, ich will noch ein Mal darauf ansetzen, ich will es anders versuchen. The last —, das Aeußerste. To bring to the last —, es aufs Aeußerste ankommen lassen, aufs Aeußerste treiben; ganz zu Ende bringen. We'll put the matter to the present —, wir wollen es bei dieser Sache darauf wagen. When it comes to the —, it is no more than etc., im entscheidenden Augenblicke ist es Nichts als ꝛc.

Push-back, das Zurücktreiben; der Korb. — **-pin**, das Nadelschieben (ein Spiel).

Push, *s.* [Med.] die Hitzblatter, (kleine) Finne, das Blätterchen.

Pusher, pŭsh'ŭr, *s.* Einer, der vorwärts od. zurückstößt, treibt, antreibt.

Pushing, pŭsh'ĭng, *adj.* 1. unternehmend; verwegen, kühn; sich vordrängend. 2. kräftig.

Pusillanimity, pūsĭlăn'ĭm'mĕtė, (lat.) und:

Pusillanimousness, pūsĭlăn'nĕmŭsnĕs, *s.* der Kleinmuth, die Kleinmüthigkeit, Verzagtheit.

Pusillanimous, pūsĭlăn'nĕmŭs. *adj.* kleinmüthig, verzagt, zaghaft. — *adv.* **Pusillan'imously**, kleinmüthig ꝛc.

Puss, pŭs, (ir. pus; holl. poes; Buse) *s.* 1 (Kosewort) das Kätzchen, Miezchen, die Mieze. 2. ± ☺ das Weibsbild, Mensch; an ugly —, eine häßliche (junge) Dirne; an artful —, ☾ eine Blitzkröte. 3. [Waidmspr.] das Häschen, der Hase.

Pussiness, pŭs'sėnĕs, *s.* die Engbrüstigkeit, der kurze Athem; [Roßarzneik.] die Herzschlächtigkeit, der Herzschlag, Dampf.

Pussy, pŭs'sė, (fr. poussif) *adj.* 1. kurzathmig, engbrüstig; [Roßarzneik.] dämpfig, herzschlächtig, herzschlägig. 2. ± engherzig. [zu Eiterbläschen bilden.

Pustulate, pŭs'tshŭlāte, (l.) *v. a.*

Pustule, pŭs'tshŭle, (l.) *s.* [Med.] das Hitz-, Eiterbläschen, die Eiterblatter, Finne, Pustel.

Pustulous, pŭs'tshŭlŭs, *adj.* [Med.] finnig, eiterblatterig, pustulös.

Put, pŭt, (holl. pooten, poot; dän. poder) *praet.* u. *pp.* put, *v. a.* 1. (dem Orte nach) § legen, stellen, setzen; (on) legen, stellen, setzen, stecken (auf); (to) legen, stellen, setzen, thun, stecken (an). 2. ± a) (wohin) setzen (Jemand). b) ∫ (to) (Einem) reichen (eine Flasche ꝛc.). c) (on, upon) α) legen (z. B. Werth auf). β) (Einem) auflegen (eine Strafe ꝛc.). γ) (Einem) zur Last legen, aufbürden. d) (to) α) beifügen, hinzusetzen (zu). β) verwenden, gebrauchen, anwenden (zu). γ) bewegen, treiben (zu). e) (from) (Einen) abziehen (von). f) (unit to od. about) zwingen, nöthigen (zu). g) machen, verursachen, veranlassen, hervorbringen. h) setzen, annehmen (den Fall ꝛc.). i) aufwerfen (eine Frage); (to) (Einem) vorlegen (eine Frage ꝛc.). j) aufgeben (Räthsel ꝛc.). 3. in einen gewissen Zustand, in eine gewisse Lage versetzen, setzen; z. B. To — in a state of defense, in Vertheidigungsstand setzen; to — (any one) in office, in ein Amt einsetzen; to — any one in a condition to etc., Einen in Stand setzen zu ꝛc.; to — in pledge, zum Pfande setzen, verpfänden; to — into (some) heart, (Einen) ermuthigen, (Einem) Muth machen; to — in fear, into a fright, in Furcht setzen, erschrecken; to — in some hope, Einem einige Hoffnung machen; to — any one in courage again, Einem wieder Herz od. Muth machen; to — an end to .., Etwas beendigen; to — any one upon considering, Einen zum Nachdenken, zur Bedachtsamkeit bringen; to — in jeopardy, in Gefahr bringen, gefährden; to — in trust with .., Einem Etwas anvertrauen, in Verwahrung geben; to — in irons, Einen in Ketten legen, fesseln; to — to fire and sword, mit Feuer u. Schwert verheeren; to — in array, rüsten; to — to death, tödten, umbringen; to — any one to silence, Einen zum Schweigen bringen; to — any one in a passion, Einen aufbringen, erzürnen; to — one's self in a passion, in Hitze gerathen; to — in practice, in Ausführung bringen, ausüben; to — to pain, Einem Mühe machen; to — any one into good humor, Einen in eine gute Laune versetzen; to — any one to shame, to the blush, Einen beschämen, schamroth machen, erröthen machen; I won't — you to that trouble, ich will Euch damit nicht bemühen, ich will Ihnen diese Mühe nicht machen; to — to flight, in die Flucht schlagen; to be put to the worst, geschlagen werden, unterliegen; to — into ward, verwahren, verwahren lassen; to — fire to .., anzünden; to — any one to charges, Einen in Kosten versetzen, Einem Kosten machen; to — to speed, antreiben; to — any one to his oath, Einen schwören lassen, in Eid nehmen.

2. a) God planted a garden and there he put Adam. Bib. e.

2. d) γ) Thank him who puts me, loth, to this revenge. Milton.

2. f) We are put to prove things which can hardly be made plainer. Tillotson.

2. g) The natural constitutions of men put a wide difference between them. Locke.

To **put a horse in the stable**, ein Pferd in den Stall stellen. To — clothes on the body, Kleider anlegen. To — trust in .., to — one's trust on .., in .., Einem trauen, vertrauen, auf Einen sein Vertrauen setzen. To — one's hands to the plough, ± Hand an's Werk legen. To — in a word, ein Wort anbringen. To — the hand unto .., to .., 1. Hand legen an ... 2. ± sich Etwas (unrechtmäßiger Weise) zueignen. To — in a thrust, einen Stoß od. Stich anbringen, beibringen. To — on account of .., (einer Sache, Einem) zuschreiben. To — any thing to the vote, abstimmen (über). To — to the venture, wagen. To — a construction on .., einer Sache eine Auslegung geben, sie deuten. To — any one out of his bias, Einen aus dem Konzept bringen, ihm das Konzept verrücken. To — the rams to the ewes, die Widder zu den Schafmüttern lassen od. thun (zur Begattungszeit). To — words in one's mouth, Worte in Jemands Mund legen. To — in (to) writing, (schriftlich) aufsetzen, verfassen, abfassen, zu Papier bringen. To — in (to) print, drucken, drucken lassen, herausgeben. **Put** the case it be so, gesetzt, dem wäre so, es wäre so. To — case, ⊖ od.) angenommen, gesetzt. To — a supposition, voraussetzen. To — to one's mouth, an den Mund setzen (die Trompete ꝛc.). To — horses to a coach, cart, Pferde an eine Kutsche, an einen Karren spannen. To — oxen to a team, Ochsen anjochen. To — one's arms about one's neck, Einen umarmen. To — to dock, [Mar.] in die Docke bringen (Schiffe). To — every thing upon one's back, 1. sich Alles auf den Leib hangen. 2. ± Alles für Kleider an sich verwenden, ☾ Alles an den Staat, Putz hängen. To — a form into the press, [Typogr.] eine Form einheben. To — out of joint, verrenken. To — into a mouse-hole, ± (Einen) in ein Mausloch jagen. To — one's self, sich begeben; z. B. To — one's self aboard a ship, sich einschiffen (auf); to — one's self into the pursuer's hands, sich den Händen des Verfolgers übergeben. To — into one's head, sich (Etwas) in den Kopf setzen. To — any one out of his place, Einen seines Dienstes entsetzen. To — any one in mind of .., Einen erinnern an .., Einem Etwas zu Gemüthe führen. To — out of one's mind, Etwas aus seinem Gedächtnisse verbannen, sich Etwas aus dem Sinne schlagen. To — certain qualities into .., gewisse Eigenschaften legen in ... od. verbinden mit ... To — in the warehouse, lagern, einspeichern. To — any one's nose out of joint, ⊖ Einen ausstechen. To — in order, [Typogr.] aufräumen. To — on board, [Mar.] eine Ladung (Waaren) einnehmen.

To **put about**, 1. herumschicken, herumgehen lassen. 2. umwenden; to — ship, [Mar.] umlegen.

To **put again**, 1. wieder hinlegen. 2. (in) wieder versetzen (in). [setzen.

To **put aside**, bei Seite legen, stellen,

To **put away**, 1. weglegen, wegstellen, wegsetzen, wegthun. 2. ± a) fortschicken, verabschieden, fortjagen. b) verstoßen (seine Frau ꝛc.). c) verbannen (die Sorgen ꝛc.), sich (der Sorgen ꝛc.) entschlagen.

To **put back**, 1. zurücklegen, zurückstellen, zurücksetzen, zurückthun; zurückschaffen; zurückschieben. 2. ± zurückstellen (eine Uhr).

To **put before**, stellen, setzen, legen vor ... To **put one's hand before one's face**, die Hand vor das Gesicht halten.

To **put between**, dazwischen stellen od. bringen; einschieben.

To put by, 1. beistecken; aufbewahren. 2. bei Seite setzen od. legen. 3. ‡ a) abwenden, ablenken (einen Schlag ꝛc.), (ihm) ausweichen. b) (from) α) abziehen (von). β) Einen täuschen in (seiner Erwartung ꝛc.). c) bei Seite setzen; vernachlässigen, verschmähen, verachten. d) heben (vernichten). e) widerlegen (einen Beweis ꝛc.).

To put down, 1. ‡ niederlegen, niedersetzen. 2. ‡ a) (Einen) abfahren, abtrapsen; beschämen. b) demüthigen. c) Einen absetzen. d) * abschaffen; verdrängen. Bacon. e) niederdrücken, unterdrücken. f) widerlegen; zum Schweigen bringen, zu nichte machen. Shak. g) (im obscönen Sinne) niederlegen. h) (schriftlich) abfassen, niederschreiben, aufschreiben, aufnotiren. **To — to one's account.** Einem anrechnen.

To put forth, 1. hervor, hinaus, heraus setzen, legen, stellen, thun, ausstellen. 2. ausstrecken (die Hand). 3. hervortreiben, treiben (Blätter ꝛc. v. Bäumen). 4. herausgeben (ein Buch ꝛc.). 5. vorweisen. 6. ‡ a) aufgeben (ein Räthsel). b) anstrengen, aufbieten (seine Kraft). c) vorbringen, vortragen. **To put one's mind forth**, seine Meinung sagen. **To put forward**, 1. zum Vorschein bringen. 2. ‡ a) zum Vorschein bringen, zeigen; **to put one's self forward**, sich hervorthun, (for a lady) (bei einem Frauenzimmer) Glück zu machen suchen. b) treiben, antreiben; befördern, beschleunigen.

To put in, 1. ‡ a) hinein legen, stellen, setzen, stecken, thun. b) einlegen, einsetzen, einstecken. c) einbringen, einlegen, einschießen (Geld). d) [Typogr.] einlegen. 2. einmischen, einmengen. 3. ‡ a) anbringen, sagen (ein Wort). b) einrücken, einschalten, einschieben (eine Klausel ꝛc.). 4. [Mar.] in einen Hafen führen, bringen. **To put in bail**, einen Bürgen stellen. **To put into**, versetzen in ... **To put into another's hands**, Einem anvertrauen; Einem Etwas einhändigen. It is the base, the bitter disposition of Beatrice that **puts the world into her person**. Beatrice in ihrem niedrigen Charakter will die Welt personifiziren und läßt die Welt sagen, was sie doch selbst nur sagt. Shak. **To put one's self into ...** sich anschicken zu ...

To put off, 1. ablegen, wegelegen; wegthun, abthun; ausziehen (Kleider, Schuhe ꝛc.); (to) abziehen, abnehmen (den Hut vor Einem); abstreifen. 2. ‡ a) absetzen, los werden, loeschlagen, verkaufen (eine Waare). b) entlassen, abiehen. c) ablegen. d) sich einer Sache entledigen. e) (with) Einen hinhalten, abspeisen, vertrösten (mit). f) α) [Handel] die Zahlungsfrist verlängern. β) (to) verschieben, aufschieben (auf). g) verweisen, abweisen, abfertigen. h) von sich abwälzen (eine Schuld). i) (upon) Einem aufhängen. j) * empfehlen, verkaufen. Bacon. k) ausgeben (falsches Geld ꝛc.).

2. l) **To put off upon the world some plausible reports or ingenious theory.** Webster.

To put off the boat, mit dem Boote vom Lande abstoßen. **To — the old man**, ‡ den alten Menschen od. Adam ausziehen. **To — with a jest**, sich einen Scherz machen aus...

To — till to morrow come never, auf St. Nimmerstag verweisen.

To put on, 1. a) anthun, anlegen (ein Kleid), anziehen. b) aufsetzen (einen Hut). 2. ‡ annehmen. 3. vorwärts bringen. 4. ‡ a) * ins Werk setzen, fördern, befördern, beschleunigen. b) treiben, antreiben; anstiften, anreizen. c) zeigen, verrathen. Shak.

2. **To put on a counterfeit appearance.**

To put on a religious life, sich einem gottesfürchtigen Lebenswandel ergeben. **Put on**, [Oerrl.] gekleidet.

To put on od. upon, 1. auflegen, auferlegen. 2. ‡ a) auferlegen. b) Einem aufladen, aufbürden, zur Last legen, Schuld geben. c) (meistens im pass.) Einen täuschen, hintergehen, betrügen, Einem Etwas aufheften od. weiß machen, (Einen hinter das Licht führen.

To put out, 1. a) hinaus legen, setzen, stellen, thun, bringen, wohin thun od. bringen. b) ausstrecken (die Hand). c) ausstrecken; anstrecken (eine Fahne). d) treiben (Wurzeln ꝛc. v. Pflanzen). e) ⊖ bekannt machen, herausgeben (ein Buch ꝛc.). 2. ‡ a) austhun, ausleihen, anlegen, auslegen (Geld). b) austreiben, verjagen. c) absetzen; (of) (eines Amts) entsetzen. 3. a) auslöschen (ein Licht, Feuer). b) austhun, auslöschen, ausstreichen. 4. ‡ a) to — one's eyes, Einem die Augen ausstechen, ausreißen. b) auslöschen, vernichten, vertilgen. c) Einen irre machen (in Reden ꝛc.).

To put out a thing to do, (Andern) Etwas zu thun geben. **To — of order**, aus der Ordnung bringen. **To — of all hope**, Einem alle Hoffnung benehmen. **To — one's money to usury**, sein Geld auf Wucher geben. **To — money to use**, Geld auf Zinsen ausleihen, austhun. **To — money at compound interest**, Geld auf Zinses-Zinsen austhun. **To put any one out to service, to apprenticeship**, Einen verdingen, in die Lehre geben, aufdingen. **To — to a trade**, Einen ein Handwerk lernen lassen. **To — to a boarding-school**, in Pension geben, in eine Kostschule thun (Kinder).

To put over, (to) 1. verweisen (an). Shak. 2. aufschieben, verschieben (auf).

2. **The court put over the cause to the next term.** Webster.

To put to, 1. hinzulegen, beilegen, hinzusetzen, ansetzen (an), beifügen, hinzufügen, hinzuthun, hinzumachen (zu). 2. anthun. 3. anspannen (an), anschirren, einhaken. 4. bringen zu, an, in ... 5. ‡ a) anlegen (Hand an Etwas). b) α) **to put to it**, Einen stören, plagen, treiben, β) Einem sauer machen, Einen bedrängen, Einem zusetzen, Einem Mühe od. Beschwerde machen; **I shall be (hard) put to it**, ich werde (viel) Mühe haben, in Verlegenheit sein. β) züchtigen (rügen), bestrafen. c) antreiben, treiben, nöthigen zu ... d) setzen auf .. seiner Sache überlassen, aussetzen, Preis geben).

To put to the rack or torture, auf die Folter bringen od. spannen. **To put to od. unto the sword**, umbringen, tödten, über die Klinge springen lassen. **To — the cudgel**, durchprügeln, abprügeln. **To — hazard**, aufs Spiel setzen, dem Zufalle überlassen. **To put the fate of the army or nation to a battle**, das Schicksal der Armee od. Nation auf eine Schlacht setzen. **They durst not put it to a battle at sea**, sie durften es auf keine Seeschlacht ankommen lassen. **To — the fortune of war**, es auf das Kriegsglück ankommen lassen. **It is to be put to question, whether etc.**, es läßt sich die Frage aufwerfen, ob ꝛc. **The miserable shifts some men are put to**, die erbärmlichen Nothmittel, zu denen manche Menschen ihre Zuflucht nehmen müssen. **To — a stand**, 1. aufhalten. 2. in Verlegenheit setzen, irre machen, auf's Aeußerste treiben. **To — trial od. to put on trial**, vor Gericht bringen od. stellen; prüfen, auf die Probe stellen, probiren. **To — the test**, Einen auf die Probe stellen, prüfen. **To — account**, in Rechnung bringen, auf Rechnung setzen. **To — auction**, in die Auktion geben; versteigern.

To put together, zusammensetzen, zusammenbringen; zusammenstellen (Begriffe ꝛc.); zusammennehmen, zu einer Summe od. Masse verbinden, zusammenthun.

To put up, 1. a) aufstellen, aussetzen, auslegen (Waaren ꝛc.). b) aufhängen, aufstecken, hinaufthun. 2. ‡ a) Etwas in Vorschlag, auf das Tapet bringen. b) (to) richten (eine Bitte ꝛc. an Einen), Einem übergeben, überreichen, vortragen, vorbringen (ein Gesuch ꝛc.). 3. * ausreiben, aufjagen. 4. ‡ * wachsen od. aufschießen machen. Bacon. 5. a) einstecken (einen Degen ꝛc.). b) beistecken, (od. auch) verstecken. Shak. c) aufheben (sammeln); zurücklegen (Geld ꝛc.). d) einpacken, verpacken. e) zusammenlegen, einlegen. 6. ‡ einstecken (eine Beleidigung), geduldig ertragen, verschmerzen; (gewöhnl. to — with, s. unten).

6. **Such national injuries are not to be put up, but when the offender is below resentment,** Addison.

To put up a claim to a thing, auf eine Sache Anspruch machen. **To — to sale or auction**, zum Verkauf, zur Versteigerung aufstellen, auslegen. **To — a refusal**, eine abschlägige Antwort bekommen. **To — a vessel for freight**, ein Schiff zur Ladung vormerken. **To — goods**, Waaren, a) einpacken, verpacken, b) einkaufen, einthun, einlegen. **To — for public sale**, zum öffentlichen Verkaufe aufsetzen. **To — one's lip**, die Lippe aufwerfen.

To put upon, 1. a) Einem auflegen, auferlegen. b) Einem zuzügen, anhängen; aufhängen; s. **to put on**. 2. Einen bewegen, antreiben (zu), bringen zu ...

Will you put it upon that issue, wollen Sie es dabei bewenden lassen?

Put, pŭt, pŭr, s. m. 1. * gehen, sich bewegen. 2. (to) segeln, steuern (nach). 3. keimen, sprossen, Sprossen treiben, ausschlagen.

1. **When the air first puts up.** Bacon.

To put to sea, in See stechen od. gehen, unter Segel gehen.

To put forth, 1. sich hervorbewegen. 2. [Mar.] auslaufen (v. Schiffen). Shak. 3. treiben, hervorsprossen, wachsen. Bacon.

To put in, 1. sich hinein od. einwärts bewegen. 2. [Mar.] (at) einlaufen (in, zu) 3. ‡ a) * auftreten. b) sich eindrängen. c) (for) einkommen, anhalten, sich bewerben (um), sich melden (zu). Locke. d) Anspruch

machen (auf). e) (for) * sich vereinigen (mit), sich gesellen (zu).

If a man should put in to be etc., † wenn Einer ... werden wollte. To — for a harbor, in einen Hafen zu kommen, einzulaufen suchen. [segeln.

To put into a port, einen Hafen an-

To put off, sich segelfertig machen, vom Lande abfahren, absegeln, unter Segel gehen.

To put on, zufahren; zugehen, sich eilen, forteilen. [gehen.

To put out, auslaufen, unter Segel

To put over, (to) überschiffen, übersahren, übersegeln, übersetzen (nach).

To put up, 1. sich vorwärts bewegen; (to) † sich Einem nähern, auf Einen zu gehen, zu treten. Swift. 2. ‡ als Bewerber auftreten, sich melden; (for) anhalten (um), sich melden (zu einer Stelle). 3. (at) einkehren, [einstellen (in einem Gasthofe). 4. (for) [Seehandel] laden (in Ladung liegen) nach ... 3. We put up at the Golden Ball.

To put up with, 1. (eine Beleidigung) einstecken, geduldig ertragen, verschmerzen. 2. fürlieb nehmen, sich begnügen (mit).

2. To put up with bad fare.

Put, pŭt, s. 1. der (üble) Fall; z. B. A forced —, ein Nothfall; upon forced —, aus Zwang, im Nothfalle; 'tis a forced —, es ist eine Nothwendigkeit, ein Muß. 2. (auch pŭt) ein Kartenspiel.

Put, pŭt, (w. pwt) s. der Tropf, Pinsel, dumme, einfältige Mensch.

Put, (fr. putain) s. die Hure, öffentliche Dirne.

Put, v. n. [Oertl.] straucheln, stolpern.

Putage, pū'tĭdje, s. [Rechtsspr.] die Hurerei (v. Seiten eines Frauenzimmers).

Putanism, pū'tānĭzm, s. das Hurenhandwerk, Hurenleben; die Hurenwirthschaft. [vermeint, vermeintlich.

Putative, pū'tătĭv, (l. puto) adj.

Putid, pū'tĭd, (lat.) adj. gemein, niedrig, schändlich.

Putidness, pū'tĭdnĕs, s. die Gemeinheit, Schändlichkeit, Niedrigkeit, Niederträchtigkeit.

Putlog, pŭt'lŏg, s. [Zimmerl.] a) die Rüststange, der Rüstbaum, das Rüstholz. b) das Rüstloch.

Put-off, pŭt'-ŏf, s. 1. die Ausflucht. 2. der Aufschub. [adj. stinkig, faul.

Putredinous, pūtrĕd'ĭnŭs. (lat.)

Putrefaction, pūtrĕfăk'shŭn, (l.) s. die Fäulung, Fäulniß.

Putrefactive, pūtrĕfăk'tĭv, adj. 1. faulend, faul machend, in Fäulniß bringend. 2. zur Fäulung gehörig. [euch.

Putrefactive smell, der faule Ge-

Putrefy, pū'trĕfī, (lat.) v. a. 1. faulen, in Fäulniß bringen, faul machen. 2. ‡ a) † verpesten (die Luft ꝛc.). Shak. b) (einer Sache) Verderben bringen. 3. [Med.] in Fäulniß bringen.

Putrefy, v. n. 1. faulen, verfaulen, in Fäulniß übergehen. 2. ‡ (with) in Fäulniß übergehen, verderbt werden (durch).

Putrefying, pū'trĕfĭng, } s.
Putrescence, pūtrĕs'sĕnse, } die Fäulniß, Fäulung, das Faulen.

Putrescent, pūtrĕs'sĕnt, adj. 1. faulend, verfaulend. 2. zum Fäulungsprozesse gehörig, faul (v. Geruche ꝛc.).

Putrescible, pūtrĕs'sĭbl, adj. faulbar. [Geruch ꝛc.).

Putrid, pū'trĭd, (l.) adj. faul (Fleisch, Putrid fever, [Med.] das Faulfieber. To turn —, faulen, faul werden.

Putridness, pū'trĭdnĕs, } s. die
Putridity, pūtrĭd'ĕtĕ, } Fäule, Fäulniß.

Putry, pū'trĕ, (lat.) adj. † faul.

Putted a stane, (schott.) pitched a stone.

Putting the stane, (schott.) a very old Scottish and northern gymnastic exercise.

Putter, pŭt'tŭr, s. Einer, der legt, setzt, stellt, treibt, bringt ꝛc.

Putters of cases, die, welche Fälle setzen. —-on, der Aufwiegler, Anstifter. Shak. —-out, 1 der Aussetzer. Shak. 2. [Handel] der Faktor in Fabriken, eine Art Lagerdiener; s. übrigens to put out.

Putting, pŭt'tĭng, s. das Setzen, Stellen, Legen ꝛc.; s. to put. — in cash, die Einziehung, Einkassirung. —-on, der Antrieb, die Anstiftung.

Putting-stone, 1. [Schottl.] ein großer Stein vor den Thüren großer Häuser, den man um die Wette fortschleudert, um so seine Stärke zu erproben. 2. [Oertl.] der Eckstein (an Häusern). [Weihe.

Puttoc, pŭt'tŭk, s. [Oertl.] der

Puttock, pŭt'tŭk, s. Buttoc.

Putty, pŭt'tĕ, (sp. u. port. potea) s. 1. die Zinnasche. 2. der Glaserkitt. 3. † a) der Braunstein (der Töpfer). b) die Glasurerde.

Putty, v. a. [Oertl.] glasiren; kitten.

Puzzel, pŭz'zl, (v. it. puzza) s. die liederliche Dirne. Shak.

Puzzle, pŭz'zl, (v. pose) v. a. 1. verwirren, verwickeln; irre machen. 2. in Verlegenheit setzen, verlegen machen, beunruhigen. [unruhigen wegen ...

To puzzle one's self with .., sich be-

Puzzle, v. n. irre oder verwirrt sein.

Puzzling, hirnlos.

Puzzle, s. 1. die Verwirrung, Verwickelung, der Wirrwarr. 2. die Verlegenheit.

To put any one in a deadly puzzle, Einen in eine tödtliche Verlegenheit setzen.

Puzzle-headed, (im Kopfe) verwirrt.

Puzzler, pŭz'zlŭr, s. Einer, der verwirrt, in Verlegenheit setzt, irre macht.

Puzzolan, pŭz'zŏlăn, } s. die
Puzzolana, pŭzzŏlă'nă, } Puzzolanerde.

Pyat, [Oertl.] magpie.

Pycnite, pĭk'nīte, (gr. pyknos) s. [Mineralg.] der Pyknit, Stangenstein.

Pycnostile, pĭk'nŏstĭle, (gr.) s. [alt. Archit.] das dichtsäulige Gebäude.

Pye, pī, (s. Pie) s. die verworrene Masse; [Typogr.] die Zwiebelfische, der Zustand, da die Schriftsorten unter einander geworfen sind.

Pye, s. [Ornith.] die Elster; s. Pie.

Pygarg, pī'gărg, } (gr.) s. 1.
Pygargus, pīgăr'gŭs, } [Ornith.] der gemeine Baumadler, Weißschwanz. 2. ‖ der Rehbock.

Pygmean, pĭgmē'ăn, adj. pigmäisch, zwergartig.

Pygmy, pĭg'mē, (gr.) s. der Pigmäe, Zwerg. [Waldgott, Waldaffe.

Pygmy-ape, [Zool.] der Waldteufel,

Pyket, (schott.) picked.

Pylagore, pī'lăgōre, s. [alt Griechenl.] der Pylagor.

Pyle, a pyle o' caff, (schott.) a single grain of chaff.

Pyloric, pĕlŏr'ĭk. adj. [Anat.] zum Pförtner, untern Magenmunde gehörig. — artery, [Anat.] die Pulsader des Pförtners.

Pylorus, pĕlō'rŭs, (gr.) s. [Anat.] der Pförtner; rechte od. untere Magenmund.

Pyracanth, pīr'ăkânth, (gr.) s. [Bot.] der feurige Busch, Feuerdaum, stachelige Mispelbaum, Feuerdorn.

Pyrallolite, pĕrăl'lŏlīte, (gr.) s. [Mineralg.] der Pyrallolit.

Pyramid, pĭr'ămĭd, (gr.) s. 1. [Geom.] die Pyramide, Spitzsäule. 2. pl. die (ägyptischen) Pyramiden.

Pyramidal, pĕrăm'ĕdăl.
Pyramidic, pĭrămĭd'ĭk. } adj.
Pyramidical, pĭrămĭd'ĕkăl. }
pyramidalisch, spitzsäulig; [Bot. u. Anat.] pyramidalisch, pyramidenförmig, pyramidenartig, spitzsäulenartig; [Anat.] — muscle, der Spitzsäulenbauchmuskel; [Math.] — numbers, die Pyramidenzahlen.

Pyramidically, pĭrămĭd'ĕkălĕ, adv. pyramidalisch.

Pyramidoid, pĕrăm'ĕdŏĭd, }
Pyramoid, pĭr'ămŏĭd, } s.
[Geom.] die Pyramidoide; (bisw.) der parabolische Kegel.

Pyramis, pĭr'ămĭs, s. die Pyramide.

Pyre, pire, (lat.) s. der Holzstoß, Scheiterhaufen. [nasch.

Pyrenean, pĭrrē'nēăn, adj. pyre.

Pyrenees, pĭr'ĕnēz', (gr.) s. pl. [Geogr.] die Pyrenaen. [der Pyrenit.

Pyrenite, pĭr'ĕnīte, s. [Mineralg.]

Pyretic, pĭrĕt'ĭk, s. die Fieberarzenei. [die Fieberlehre.

Pyretology, pĭrĕtŏl'lŏjĕ, (gr.) s.

Pyrgom, pĭr'gŭm, s. [Mineralg.] id., der Fassalit. [birnförmig.

Pyriform, pĭr'ĕfŏrm, (lat.) adj.

Pyritaceous, pĭrĕtā'shŭs, adj. kiesartig, zum Kies gehörig.

Pyrite, pĭr'īte, (gr.), pl. Pyrites, sonst auch pyrites im sing., s. [Mineralg.] der Kies.

Copper-pyrite, der Kupferkies. Martial —, iron-—, der Pyrit, Eisen-, Schwefelkies. Striated —, radiated —, der Strahlkies. Magnetic —, hepatic—, liver-—, der Leberkies. Arsenical —, der Arsenikkies.

Pyritic, pĕrĭt'ĭk. }
Pyritical, pĕrĭt'ĕkăl. } adj. kiesig, kiesartig, kiesicht, zum Kies gehörig. [adj. kieshaltig.
Pyritous, pĭr'ĭtŭs, }

Pyritiferous, pĭrĭtĭf'ĕrŭs, (gr.)

Pyritize, pĭr'ĭtīze, v. a. in Kies verwandeln.

Pyritology, pĭrĭtŏl'lŏjĕ, (gr.) s. die Lehre od. Beschreibung von den Kiesen, Pyritologie.

Pyrocitric, pĭrŏsĭt'rĭk. adj. —acid, [Chem.] die brenzliche Zitronensäure.

Pyro-electricity, pĭrŏ-ĕlĕktrĭs'sĭtĕ, (gr.) s. die Pyroelectricität

Pyroets, pir'rŏĕts, (fr. pirouettes) *s. pl.* [Reitk.] die Pirouetten, Kreiswendungen, Kreisschwünge. [lid., Art Diopsid.

Pyrogom, pir'ŏgŭm. *s.* [Mineralg.]

Pyrolatry, pirŏl'ătrė, (gr.) *s.* die Feueranbetung, Feuerverehrung, der Feuerdienst

Pyroligneous, pirŏlig'nėŭs, **Pyroliguic,** pirŏlig'nik, **Pyrolignous,** pirŏlig'nŭs, (v. gr. pyr u. l. lignum) *adj.* – acid, [Chem.] die brenzliche, brenzlichte, brandichte Holzsäure.

Pyrolignite, pirŏlig'nite, *s.* [Chem.] brenzliches od. brenzlicht holzsaures Salz.

Pyrolithic, pirŏlith'ik, (gr.) *adj.* – acid, [Chem.] die brenzliche, brenzlichte Steinsäure.

Pyrologist, pirŏl'ŏjist, (gr.) *s.* der Pyrolog; Anhänger der Lehre von der latenten Wärme.

Pyrology, pirŏl'ŏjė, (gr.) *s.* die Feuerlehre, Pyrologie.

Pyromalate, pirŏm'ălăte, *s.* [Chem.] brenzliches od. brenzlicht apfelsaures Salz.

Pyromalic, pirŏmă'lik, (gr. pyr u. lat. malum) *adj.* – acid, [Chem.] die brenzliche, brenzlichte Apfelsäure.

Pyromancy, pir'ŏmănsė, (gr.) *s.* die Feuerwahrsagerei.

Pyromantic, pirŏmăn'tik, *adj.* pyromantisch, zur Feuerwahrsagerei gehörig.

Pyromantic, *s.* der Feuerwahrsager.

Pyrometer, pirŏm'ėtŭr, (gr.) *s.* [Phys.] der Pyrometer, Feuermesser.

Pyromucite, pirŏmū'site, *s.* [Chem.] brenzlich schleimsaures Salz.

Pyromucous, pirŏmū'kŭs, *adj.* [Chem.] – acid. die brenzlich(t)e, brandichte Schleimsäure.

Pyrope, pir'ŏpe, (gr.) *s.* [Mineralg.] der Pyrop, Karfunkel, edle Granat.

Pyrophane, pir'ŏfäne, (gr.) *s.* [Mineralg.] der Pyrophan.

Pyrophanous, pirŏf'ănŭs, *adj.* pyrophan, in der Wärme od. am Feuer durchsichtig (geworden).

Pyrophorous, *adj.* zum Pyrophor gehörig, pyrophorartig.

Pyrophorus, pirŏf'ŏrŭs. (gr.) *s.* [Chem.] der Pyrophor, Luft-, Selbstzünder.

Pyrophysalite, pirŏfis'ălite, *s.* [Mineralg.] der Pyrophysalit.

Pyrorthite, pirŏr'thite, *s.* [Mineralg.] der Pyrorthit.

Pyroscope, pir'rŏskŏpe, (gr.) *s.* [Chem.] das (der) Pyroskop.

Pyrosmalite, pirŏs'mălite, *s.* [Mineralg.] der Pyrosmalit.

Pyrotartaric, pirŏtär'tărik, **Pyrotartarous,** pirŏtär'tărŭs, *adj.* – acid, [Chem.] die brenzliche Weinsteinsäure.

Pyrotartrite, pirŏtär'trite, *s.* [Chem.] brenzlichtes weinsteinsaures Salz.

Pyrotechnic, pirŏtĕk'nik. **Pyrotechnical,** pirŏtĕk'nėkăl. *adj.* pyrotechnisch.

Pyrotechnics, pirŏtĕk'niks, pl. **Pyrotechny,** pir'ŏtĕknė, *s.* die Feuer-, Feuerwerks-, Feuerwerkerkunst, Pyrotechnie.

Pyrotechnist, pirŏtĕk'nist, *s.* der Feuerkünstler, Pyrotechniker.

Pyrotic, pirŏt'ik, *s.* [Med.] das Brenn-, Aetzmittel, brennende, ätzende Mittel.

Pyroxene, pir'ŏksène, *s.* [Mineralg.] der Pyroxen, Augit.

Pyroxenic, pirŏksĕn'ik, *adj.* zum Pyroxen, Augit gehörig.

Pyrrhic, pir'rik, (gr.) *s.* 1. [Poes.] der Fuß von zwei kurzen Silben, Pyrrhichius. 2. der Waffentanz, Schwerttanz pyrrhische Tanz. [Pyrrhin.

Pyrrhin, pir'rin, *s.* [Chem.] das

Pyrrhonic, pirrŏn'ik, (Pyrrhonenn) *adj.* pyrrhonisch.

Pyrrhonism, pir'rŏnizm, (v. Pyrrho) *s.* die Pyrrhonism (die Zweifellehre, der Zweifelgeist).

Pyrrhonist, pir'rŏnist, *s.* der Pyrrhonianer, Zweifler, Skeptiker.

Pythagorean, pithăgŏ'rėăn, *s.* der Pythagoraer.

Pythagorean, Pythagoric, pithăgŏr'ik, **Pythagorical,** pithăgŏr'ėkăl. *adj.* pythagorisch. – table, das Einmaleins, die Einmaleins-Tabelle.

Pythagorism, pithăg'ŏrizm, *s.* die Lehre u. Meinungen des Pythagoras.

Pythian, pith'ėăn, (v. gr. Pytho) *adj.* pythisch.

Pythoness, pith'ŏnĕs, *s.* 1. die Wahrsagerinn, Zauberinn. 2. [delph. Orakel] die Priesterinn) Pythia. [sagerisch.

Pythonic, pithŏn'ik, *adj.* wahr-

Pythonist, pith'ŏnist, *s.* der Zauberer, Wahrsager.

Pyx, piks, (gr. pyxis) *s.* 1. [röm. kath. Kirche] die Monstranz. 2. [Mar.] das Kompaßhäuschen.

Q.

Q, kū. [Mitlaut] 1. *s.* das Q, q. 2. als Zahlzeichen steht Q für 500, $\overline{Q}$ für 500,000. 3. (in Abkürzungen) steht Q: a) für quantity, quantum. das Quantum, so viel, so viel als. b) für question, Queen. c) für quadrans, Fahrthing; bei Mathematikern: Q. E. D., quod erat demonstrandum; Q. E. F., quod erat faciendum; Qy., query, Frage; in den alten Schriftstellern: Q. für Quintus, Quintius; Quint. für Quintilius; Quaes. für quaestor. [rhyol.] die Quappe, Aalraupe.

Quab, kwŏb, (holl. kwab) *s.* [Ich-

Quachilto, kwätshil'tŏ, *s.* id. (ein brasilianischer Vogel).

Quack, kwăk, (lat. quaxo, coaxo; gr. koaks) *v. n.* 1. quaken, quäken. 2. † quacksalbern, den Marktschreier machen; (of) ein großes Geschrei machen von ...

Quack, *s.* 1. der Quacksalber, Marktschreier, Afterarzt. 2. der Marktschreier (überhaupt).

Quack-doctor, der Quacksalber. – medicine, die Quacksalberei, Wunderarzenei.

Quackery, kwăk'kŭrė. *s.* die Quacksalberei, Marktschreierei. [Quacksalbern.

Quacking, kwăk'king, *s.* das

Quackish, kwăk'kish, *adj.* marktschreierisch. – Quack'ishness, *s.* die Marktschreierei. [Quacksalberei.

Quackism, kwăk'kizm, *s.* die

Quackled, Quackened, kwăk'ld. kwăk'nd. *adj.* beinahe erstickt, erwürgt.

Quacksalver, kwăk'sălvŭr, *s.* der Quacksalber, Afterarzt, Marktschreier.

Quad, kwŏd, (holl. kwaad) *adj.* † böse, schlimm, übel.

Quadragene, kwŏd'răjėne, (lat. quadrageni) *s.* [röm. kath. Kirche] ein vierzigfältiger päpstlicher Ablaß.

Quadragesima, kwŏdrăjės'sėmă, (lat.) *s.* [christl. Kal.] die Fastenzeit, Fasten. Quadragesima-sunday, der Sonntag Invokavit. Quadragesima.

Quadragesimal, kwŏdrăjės'sėmăl, *adj.* vierzigtägig, zur Fastenzeit gehörig, in der Fastenzeit (gebräuchlich).

Quadragesimals, kwŏdrăjės'sėmălz, *s. pl.* (ehemals) Opfer, die auf Altäre der Hauptkirche dargebracht wurden.

Quadrangle, kwŏd'rănggl, (lat.) *s.* [Geom.] das Viereck.

Quadrangular, kwădrăn'gūlŭr, *adj.* [Bot. u. Geom.] viereckig, vierwinkelig

Quadrant, kwăd'rănt, (lat.) *s.* 1. das Viertel (der vierte Theil). 2. [Geom.] der Viertelkreis, Viertelzirkel, Quadrant, Gradbogen. 3. der Quadrant (ein mathem. Werkzeug).

Quadrantal, kwădrăn'tăl, *adj.* zu einem Quadranten gehörig; in dem Viertelkreise enthalten. – circle, [Geom.] ein sphärisches Dreieck, dessen eine Seite gleich ist einem Viertelskreise.

Quadrantal, *s.* [röm. Alterth.] ein viereckiges Gefäß od. Maß, ursprüngl. Amphora genannt, das 80 Pfd. Wasser enthielt.

Quadrat, kwăd'răt, (lat.) *s.* 1. [Typogr.] das Quadrat; m-quadrats, Geviert, Ausschließungen auf ein Geviertes; n-quadrats, Halbgevierte, Ausschließungen auf $^1/_2$ Geviertes. 2. das Quadrat (ein math. Werkzeug).

Quadrate, kwăd'răte. *adj.* 1. viereckig, geviert, Quadrat... 2. in vier gleiche Theile theilbar, Quadrat... 3. † a) passend, angemessen, recht. b) genau, gerade, billig, redlich.

Quadrate, *s.* 1. das Quadrat, Viereck, Gevierte. 2. [Astrol.] der gevierte Schein, Geviert-, Quadratschein.

Quadrate, *v. n.* (with) passen (auf, zu), sich schicken (zu). [virt, quadratisch.

Quadratic, kwădrăt'ik, *adj.* gevierte Quadratic equation, die quadratische Gleichung. [dratische Gleichung.

Quadratic, *s.* die gevierte od. qua-

Quadratrix, kwŏd'rătriks, *s.* 1. die viereckige Figur, das Quadrat. Bailey. 2. [Geom.] die Vierungs-, Quadratlinie.

Quadrature, kwŏd'rătŭre, *s.* 1. die Quadratur, Vierung. 2. die Vierung, das Quadrat, Viereck. 3. [Astron.] der Gevierts-, Quadratschein, der gevierte Schein.

Quadrel, kwŏd'rel, (lt. quadrellus)

s. [Archit.] ein viereckiger künstlicher Stein aus Kalkerde.

Quadrennial, kwŏdrĕn'nēăl, (lat.) *adj.* 1. vierjährig. 2. vierjährlich. — *adv.* Quadren'nially, vierjährlich, einmal in vier Jahren. [werden können.

Quadrible, kwŏd'rĕbl, *adj.* geviert

Quadricapsular, kwŏdrĭkăp'shŭlăr. (lat.) *adj.* [Bot.] vierkapselig.

Quadridecimal, kwŏdrĕdĕs'sĕmăl, *adj.* [Krystallogr.] quadridezimal.

Quadridentate, kwŏdrĕdĕn'tāte, *adj.* [Bot.] vierzähnig.

Quadrifid, kwŏd'drĕfĭd, (lat.) *adj.* [Bot.] vierspaltig.

Quadrijugous, kwŏdrĕjū'gŭs, (lat.) *adj.* [Bot.] vierfach gepaart, gevierpaart.

Quadrilateral, kwŏdrĕlăt'tĕrăl, *adj.* [Geom.] vierseitig. — *s.* die vierseitige Figur, das Viereck.

Quadrilateralness, kwŏdrĕlăt'tĕrălnĕs. *s.* die Vierseitigkeit.

Quadriliteral, kwŏdrĕlĭt'tĕrăl, *adj.* aus vier Buchstaben bestehend.

Quadrille, kădrĭl', kwădrĭl', (fr. W.) *s.* [Kartensp. u. Tanz] die Quadrille.

Quadrilobate, kwŏd'drĕlōbāte. } **Quadrilobed,** kwŏd'drĕlōbĕd, } *adj.* [Bot.] vierlappig.

Quadriloculär, kwŏdrĕlŏk'ŭlăr. *adj.* [Bot.] vierfächerig. [Heller.

Quadrin, kwăd'rĭn, (lat.) *s.* der

Quadrinomial, kwŏdrĕnō'mĕăl, *adj.* [Algebr.] viernamig, viertheilig, viergliederig.

Quadripartite, kwădrĭp'pārtīte, (lat.) *adj.* viertheilig, in vier getheilt. — *adv.* Quadrip'artitely, viertheilig, in vier Abtheilungen.

Quadripartition, kwŏdrĕpārtĭsh'ŭn. *s.* die Viertheilung, Theilung in vier.

Quadriphyllous, kwădrĭf'fĭlŭs, *adj.* [Bot.] vierblätterig.

Quadrireme, kwŏd'drĕrēme, (l.) *s.* die vierruderige Galeere.

Quadrisyllable, kwŏdrĕsĭl'lăbl, (lat.) *s.* das viersilbige Wort.

Quadrivalve, kwŏd'drĕvălv, pb.

Quadrivalvular, kwŏdrĕvălvŭlăr. *adj.* [Bot.] vierklappig.

Quadrivalves, kwŏd'drĕvălvz, *s. pl.* das Thor, die Thüre mit vier Flügeln.

Quadrivial, kwădrĭv'ĕăl, (lat. quadrivium) *adj.* vier in einem Punkte zusammenlaufende Wege habend. — streets, wo vier Wege od. Straßen zusammenstoßen.

Quadroon, kwădrōōn', (v. lat. quatuor) *s.* [span. Amerika] das Kind einer Mulattinn von einem Weißen.

Quadruman, kwăd'rŭmăn, (lat.) *s.* [Zool.] das vierhändige Thier.

Quadrumanous, kwŏd'drŭmănŭs, *adj.* [Zool.] vierhändig.

Quadruped, kwŏd'drŭpĕd, (lat.) *adj.* vierfüßig. — *s.* das vierfüßige Thier.

Quadruple, kwŏd'drŭpl, (lat.) *adj.* vierfach.

To make quadruple restitution for.., Etwas vierfach vergüten, wieder ersetzen. To receive — the amount, den vierfachen Betrag erhalten, bekommen. [drupel.

Quadruple, *s.* [Münzw.] der Qua-

Quadruple, *v. a.* vervierfachen.

Quadruplicate, kwădrū'plĕkāte. *v. a.* vervierfachen.

Quadruplicate, *adj.* vierfach.

Quadruplication, kwŏdrŭplĕkā'shŭn, *s.* die Vervierfachung. [vierfach.

Quadruply, kwŏd'drŭplĕ, *adv.*

Quaere, kwē'rē, (lat.) frage! es fragt sich; s. query.

Quaestor, s. questor.

Quaff, kwăf, (ăth. quaf, kwof, ziehen) *v. a.* trinken, reichlich od. in großen Zügen trinken; (off) (auf einen Zug) hinunterstürzen.

Quaff, *v. n.* zechen, derb trinken.

Quaff, *s.* 1. der Schluck. 2. * das Trinkgeschirr. [Zecher, Säufer.

Quaffer, kwăf'fŭr, *s.* der Trinker,

Quaffer, *v. a.* † fühlen, ausfühlen, schnoppern. [pfig, weich.

Quaggy, kwăg'gē. *adj.* moorig, sumpfig,

Quagmire, kwăg'mīre, *s.* der weiche Boden, Sumpf-, Moorboden.

Quahaug, kwā'hŏg. *s.* [Nordam.] o eine Art Austern. [cup.

Quaich, (schott.) small drinking

Quaid, kwāde, (für quailed) *adj.* niedergeschlagen, niedergedrückt, muthlos.

Quail, kwāle, (angelf. cwellan; quälen) *v. n.* 1. * sinken, vergehen (v. Muthe). 2. † den Muth sinken lassen, zagen, verzagen, erschlaffen, schmachten; trauern, sich härmen. 3. * zaudern.

Quail, *v. a.* 1. * niederschlagen. 2. zähmen, bändigen; s. Quell.

Quail, (fr. cailler) *v. n.* gerinnen (v. der Milch). Bailey.

Quail, (fr. caille) *s.* 1. [Ornith.] die Wachtel. 2. † die Metze, Lustdirne. Shak.

Quail-pipe, 1. die Wachtelpfeife, der Wachtelruf. 2. ⊖ die Weiberzunge.

Quailing, kwāle'ĭng, *adj.* † bange. — *s.* † das Zagen, Verzagen; Vergehen.

Quaint, kwānt, (altfr. coint; arm. coent, coant) *adj.* 1. nett, schmuck, niedlich, zierlich, sauber, artig; fein. 2. geziert, gekünstelt, gezwungen, gesucht (zu fein, affektirt). 3. * listig, spitzfindig. Chaucer. 4. künstlich, geschickt, fein ausgedacht, fein ausgesonnen. Shak. 5. (gewöhnl.) sonderbar, seltsam, wunderlich.

Quaintly, kwānt'lĕ, *adv.* 1. nett, zierlich, artig, niedlich. 2. fein, künstlich. 3. sinnreich, auf eine feine Art.

Quaintness, kwānt'nĕs, *s.* 1. die Zierlichkeit, Niedlichkeit, Nettigkeit, Artigkeit. 2. das Gezierte, Gekünstelte; die Sonderbarkeit, Seltsamkeit.

Quake, kwāke, (angelf. cwacian; äth. hwyka; quakeln) *v. n.* 1. sich zitternd hin- u. herbewegen; [Dertl.] quabbeln. 2. (with) zittern, schüttern, beben (vor Furcht ꝛc.).

2. A person quakes with fear or terror, or with cold. Webster.

Quake, *v. a.* † erschüttern, erschrecken.

Quake, *s.* das Zittern, Beben, die zitternde Bewegung, Erschütterung.

Quaker, kwā'kŭr. *s.* [christl. Sekte] der Quäker. Shaking —, [andere rel. Sekte] der Zitterer.

Quakerism, kwā'kŭrĭzm. } *s.* die **Quakery,** kwā'kŭrĕ. } Quäkerei, das Quakerthum

Quakerlike, kwā'kŭrlīke. } *adj.* **Quakerly,** kwā'kŭrlĕ, } quäkerisch.

Quaking, kwā'kĭng, *adj.* zitternd, bebend. — *s.* das Zittern, Beben. [gras.

Quaking-grass, [Bot.] das Zitter-

Qualifiable, kwŏl'lĕfīăbl, *adj.* gemildert, eingeschränkt, gemäßigt, bestimmt, modifizirt werden könnend.

Qualification, kwŏllĕfĭkā'shŭn, (lat.) *s.* 1. die Beeigenschaftung, Betitelung, Eigenschaftsbeilegung, Benennung. 2. (Etwas, das zu Etwas geschickt macht) die Eigenschaft. 3. (im gesetzl. Sinne) die nöthige Eigenschaft, das nöthige Besitzthum, um ein öffentliches Amt bekleiden od. ein Vorrecht ausüben zu können. 4. a) die Verminderung, Einschränkung, Beschränkung; Bestimmung, Modifikation. b) die Dämpfung. c) die Mischung. Shak.

2. Integrity and talents should be considered as indispensable qualifications for men entrusted with public affairs. Webster.

There is no qualification for government but virtue and wisdom, Tugend und Weisheit allein sind die zum Regierungsgeschäfte nöthigen Eigenschaften. Qualifications of mind, Geistesfähigkeiten.

Qualified, kwŏl'lĕfīd, *adj.* 1. geeignet. 2. bestimmt, eingeschränkt; [Rechtespr.] bedingt.

Well qualified, mit guten Eigenschaften, gute Eigenschaften besitzend. In a — sense, mit einigen Einschränkungen.

Qualifiedness, kwŏl'lĕfīdnĕs, *s.* der Zustand, da Jemand od. Etwas wozu geeignet ist.

Qualifier, kwŏl'lĕfīŭr, *s.* Einer, der, das, was beeigenschaftet, wozu qualifizirt, einschränkt, mildert, modifizirt.

Qualify, kwŏl'lĕfī, (fr. qualifier) *v. a.* 1. a) beeigenschaften, qualifiziren, mit Eigenschaften begaben. b) Einem den Titel eines ... od. gewisse Eigenschaften beilegen, Einen betiteln, benennen. 2. (for) qualifiziren, tauglich, tüchtig, geschickt machen (zu). 3. zur Bekleidung eines Amts, zur Ausübung eines Vorrechts tauglich machen, qualifiziren. 4. a) mildern, mäßigen. b) beschränken, einschränken, bestimmen, modifiziren. c) dämpfen (Töne; die Hitze ꝛc.).

To qualify one's self. 1. sich benennen, sich nennen, den Titel annehmen, sich den Titel eines ... beilegen, sich ausgeben für.., 2. (for) sich qualifiziren (zu); sich eignen (zu). To — a man to kill game. Einem die Jagdgerechtigkeit verleihen; to be qualified to kill game. die Jagdgerechtigkeit besitzen.

Quality, kwŏl'lĕtĕ. (lat.) *s.* 1. die Beschaffenheit (einer Sache); Qualität, Güte (einer Waare). 2. die Eigenschaft (einer Person od. Sache). 3. *pl.* a) (auch *sing.*) die Gemüthsart, Gesinnung, Sinnesart. Shak. b) die Eigenschaften, Talente; Kräfte. 4. (of) die Eigenschaft (als). 5. der Rang, Stand; (u. in engerer Bedeutung) der Stand, vornehme Stand. 6. Leute von Stande. Standespersonen. Addison. 7. * a) das Gewerbe, der Stand. b) die Genossenschaft, Zunft.

3. a) To night we'll wander through the streets, and note

The qualities of people SHAK.

4. The attorney partakes of both **qualities**, that of a judge of the court, and that of attorney-general. BACON.

People of every **quality**, Leute aus allen Ständen. Persons of —, ladies of —, Standespersonen, Leute, Damen von Stande. Bad **qualities**, schlimme Eigenschaften, Laster. Good **qualities**, gute Eigenschaften, Talente, Tugenden. The **qualities** of horsemanship, dancing and fencing, die Talente im Reiten, Tanzen und Fechten, die Eigenschaften als Reiter, Tänzer und Fechter.

Qualm, kwâm, (holl. kwaal; Qualm) *s.* 1. die Wallung (des Blutes ꝛc.). 2. † a) (of) der Anfall, Anstoß, die Anwandlung (von); Anwandlung von Uebelkeit, die Uebelkeit, das Uebelsein. b) — of conscience, der Gewissenszweifel, Skrupel.

2. a) **Qualms** of heart-sick agony. MILTON.

The nauseous **qualms**, die widerlichen Anwandlungen von Uebelkeiten. I find a cold — come over my heart, ich fühle mein Herz plötzlich von Kälte ergriffen.

Qualmish, kwâm'ish, *adj.* Uebelkeit empfindend, von einer Anwandlung von Uebelkeit ergriffen.

I am **qualmish**, es wird mir übel. (at) mir widert (Etwas).

Qualmishness, kwâm'ishnĕs. *s.* die Anwandlung von Uebelkeit, die Uebelkeit.

Quamoclit, kwâm'ŏklit. *s.* [Bot.] die schöne Trichterwinde, rothe Federwinde, Kardinalblume.

Quandary, kwŏn'dârē. (v. fr. qu'en dirai-je?) *s.* der Zweifel, die Verlegenheit, Unentschlossenheit, Unschlüssigkeit, Schwierigkeit.

To be in a **quandary**, sich weder zu rathen noch zu helfen wissen.

Quandary, *v. a.* † in Verlegenheit bringen od. setzen. OTWAY.

Quantitative, kwŏn'titătiv, } *adj.*
Quantitive, kwŏn'titiv, } quantitativ (sich auf Menge od. Anzahl beziehend, von einer gewissen Größe).

Quantity, kwŏn'titē, (lat.) *s.* 1 die Quantität, a) das Quantum, die Vielheit, Menge, Anzahl, Größe, der Umfang. b) das Maß (ein unbestimmtes Maß od. Gewicht). 2. a) † der Theil, die Portion, das Stück. SHAK. b) die große Portion, große Quantität, der große Theil. 3. [Math.] die Größe. 4. [Gramm.] die Quantität, das Silbenmaß, Zeitmaß. 5. [Mus.] das Zeitmaß. 6. [Log.] die Kategorie, der allgemeine Begriff. ENCYC. 7. † das Maß, Verhältniß.

Quantity of motion. [Mech.] die Größe, Stärke od. Kraft der Bewegung. To hold no —, kein Verhältniß haben. To hold —, Maß halten.

Quantum, kwôn'tŭm, (lat. W.) *s.* das Quantum, der Betrag, die Summe, das Maß, die Größe, Menge.

Quarantine, kwŏr'rântéén'. (fr. quarantaine) *s.* 1. die Quarantäne (Reinigungszeit, Gesundheitsprobe). 2. [Rechtsspr.] die Zeit von vierzig Tagen, während welcher die Wittwe eines Grundbesitzers in der Hauptwohnung (mansion house) ihres verstorbenen Gatten bleiben darf.

To perform **quarantine**, to pass (the) —, Quarantäne halten (v. Personen u. Schiffen). To ride at —, Quarantäne halten (v. Schiffen). [Gesetze.

Quarantine-laws, die Quarantäne-

Quarantine, kwŏrrântéén'. *v. a.* (einem Schiffe ꝛc.) Quarantäne auferlegen.

Quardecue, kwôrdékû', (fr. quart d'écu) *s.* der Ortsthaler.

Quarre, *s.* Quarry.

Quarrel, kwŏr'ril. (w. cweryl; fr. querelle; lat. querela) *s.* 1. der Streit, a) (der Kampf). b) der Zank, Zwist, Hader. c) die Rechtssache, Sache. SHAK. 2. † der Grund, die Ursache. 3. die Feindschaft, der Widerwille. 4. (für quarreler) † die streitsüchtige Person. SHAK.

2. He thought he had a good **quarrel** to attack him. HOLLINGSHED.

To have a **quarrel** to, about (any thing), sich beschweren über.., unzufrieden sein mit.., böse sein über... I have no — to etc., ich habe Nichts gegen.. To have a — against.., ‖ Einem nachstellen. To pick a — with .., Streit anfangen mit ... The — between them is to decide which etc., sie streiten sich darüber, welcher ꝛc. [süchtige.

Quarrel-picker, der Zänker, Zank-

Quarrel, *v. n.* 1. (about) streiten, a) kämpfen, sich schlagen, sich raufen (um. b) sich streiten, zanken, keifen, hadern (um, über; with, mit); (at) zanken (über). 2. ‡ (with) a) in Zwietracht sein (mit). b) rügen (Etwas). c) Etwas einzuwenden haben (gegen), Etwas bestreiten. d) ‖ sich widersprechen, mit einander im Widerspruche stehen.

2. a) Our people **quarrel** with obedience. SHAK.

2. d) Some things arise of strange and **quarr'ling** kind.
The forepart lion, and a snake behind. COWLEY.

To **quarrel** with any one about .... Einem Etwas zum Verbrechen machen. I will not — with a slight mistake, wegen eines kleinen Versehens will ich kein Aufhebens machen. To — in print, sich nach den (in einem Buche gegebenen) Regeln od. Vorschriften duelliren. SHA..

Quarrel, *v. a.* 1. Einen zanken, mit Einem Zank od. Streit anfangen. 2. (out of) Einen durch einen Streit treiben od. hinaustreiben, hinaushadern (aus).

2. To **quarrel** a man out of his estate or rights.

Quarreler, kwŏr'rilûr. *s.* der Zänker, Paderer. [Hadern, Gezänk.

Quarreling, kwŏr'rilĭng, *s.* das

Quarrelous, kwŏr'rilŭs, †
Quarrelsome, kwŏr'rilsŭm, } *adj.* zänkisch, streitsüchtig, zanksüchtig. — *adv.* **Quar'relsomely**, zänkisch, auf eine zornige Weise.

Quarrelsomeness, kwŏr'rilsŭmnĕs, *s.* die Zanksucht, Streitsucht.

Quarry, kwŏr'rē, (fr. carré) *s.* 1. † das Viereck, die Raute; z. B. A — of glass, eine Glasraute. 2. † der Pfeil mit viereckiger Spitze. 3. [Falkn.] der Raub (des Falken); (od. auch) die Jagd, Beute, das (erlegte) Wild (überh.). SHAK. 4. das Jägerrecht, Waidrecht (der Hunde). ENCYC.

Quarry, (fr. carrière) *s.* der Steinbruch, die Steingrube.

A stone out of the **quarry**, ein gebrochener Stein.

Quarry-man, der Steinbrecher.

Quarry, *v. a.* brechen (Steine, Marmor ꝛc.).

Quarry, *v. n.* 1. [Waidmspr.] das Jägerrecht verzehren. 2. ⊖ (upon) fressen, nagen (an).

Quarryings, kwŏr'rĭngz, *s. pl.* [Steinhauer] abgebrochene Stücke von den in Steingruben bearbeiteten Steinen.

Quart, kwôrt, (fr. W.) *s.* 1. † der vierte Theil, das Viertel, Quart. SPENSER. 2. [Engl.] a) die Quartflasche (enthaltend $^1/_4$ Gallone). b) das Quart (= 2 pints od. $^1/_8$ einer Gallone). 3. [Pikettsp.] die Quarte.

Quart-bottle, —**pot,** die Quartflasche.

Quartan, kwŏr'tân. (lat.) viertägig. — *s.* 1. das viertägige Fieber, Quartanfieber. 2. das Viertelmaß.

Quartation, kwôrtā'shŭn, *s.* [Chem. u. Metallurg.] das Quartiren.

Quarter, kwŏr'tûr, (fr. quart, quartier; lat. quatuor) *s.* 1. (der vierte Theil von Etwas) das Viertheil, Viertel; z. B The — of an hour or of a mile, die Viertelstunde, Viertelsmeile; the — of a year, das Jahresviertel, Quartal, Vierteljahr; — of mutton, das Hammelsviertel, Hinterviertel, Schöpsenviertel; fore **quarter**, hind —, das Vorder-, Hinterviertel (eines geschlachteten Thiers); — of a pound (of cheese etc.), ein Viertelpfund, Viertling (Käse ꝛc.); — of a hundred, der Viertelzentner, 28 Pfund (avoirdupois Gewicht), a — of sugar, ein Viertelzentner Zucker; — of a sheet, das Quartblatt. 2. (in engerer Bedeutung) das Quartal, Vierteljahr (in Schulen). 3. das viereckige Stück, Viertelstück, Fugestück; [Zimmerei.] ein Stück Holz von 4 Zoll im Quadrat u. in der Dicke. 4. [Engl.] das Malter, Quart (= 8 bushels); z. B. A — of wheat, ein Malter Weizen 5. [Astron.] das Viertel, Mondsviertel. 6. [Herald.] die Abtheilung, das Feld, Wappenfeld. 7. der Hauptstrich, Kardinalpunkt (des Himmels), die Weltgegend, *pl.* die Weltgegenden, Enden (der Welt); (daher) die Gegend, Seite, Ecke, das Revier (überh.); (u. in engerer Bedeutung) die (besondere) Gegend, der (besondere) Theil einer Stadt, eines Landes; z. B. All **quarters** of the city, alle Viertel, Stadtviertel, Stadtquartiere, Reviere; (daher) 8. (gewöhnl. **quarters** im *pl.*) die Herberge, Wohnung, das Nachtlager; (u. in engerer Bedeutung) das Einlager, Quartier (der Soldaten); [Mar.] *pl.* die Posten der Schiffsmannschaft beim Treffen. 9. ‡ a) die Stellung, der Posten; (gewöhnl. im *pl.*) die rechte, passende Stelle. b) [Milit.] das Quartier, die Lebensschonung, Gnade. c) † die Schonung; Verschonung; Nachsicht. d) † die Freundschaft, Eintracht; in —, friedlich, einträchtig. SHAK. 10. [Reitk.] a) The — s of a horse's hoof, die Hornwände, Quartiere, Fersen, Trachten; false —s, eine theilweise Erneuerung od. das Nachschieben des Hufes nach vorhergegangener Verletzung, falsche Quartiere. 11. [Schuhm.] das Quartier, Fersenleder. 12. [Mar.] a) die Windviertel,

Bissen. b) der Raum zwischen dem großen Durchmesser der Raa u. dem Rock.

9. c) To the young. if you give tolerable **quarter**. you indulge them in idleness and ruin them; (bat man mit jungen Leuten nur einigermaßen Nachsicht, ist man gegen junge Leute nur halbwegs nachsichtig, so ꝛc.). COLLIER.

On the **quarter**, [Mar.] backstagsweise. The ship has a fat —. das Schiff geht tief ins Wasser. To play on the — of a ship. [Mar.] einem Schiffe in die Windviering schießen. Pipe all hands to **quarters**. [Mar.] die ganze Schiffsmannschaft auf ihre Posten kommandirt! In this —s, in dieser Gegend, hier. hier zu Lande. In southern **quarters**. im Süden. The fore **quarters**, hind **quarters**, [Reitk.] die Vorhand, Nachhand. To change one's **quarters**, umziehen. To have free —s, umsonst wohnen. The king's —s. das Hauptquartier des Königs, königliche Hauptquartier. — of assembly. [Milit.] der Sammelplatz für (weit) auseinander liegende Truppen. Make love keep —, weiß der Liebe die rechte Stelle an. Keep good —, seid wachsam auf euerm Posten. BACON. To cry — to call for —, [Milit.] um Quartier oder Pardon bitten. To give —, [Milit.] Quartier, Pardon geben. To give no —. [Milit.] kein Quartier geben. (He magnified his own clemency, now they were at his mercy.) to offer them — for their lives, dadurch, daß er ihnen Quartier, Pardon anbieten ließ. CLARENDON. You will meet very ill from him. Sie haben sehr wenig Schonung von ihm zu gewärtigen. Living is a — dearer in the city than in the country. man lebt in der Stadt um ein Viertel theurer als auf dem Lande.

Quarter-badge, [Mar.] die falsche Seitengallerie. —**bill**, l. [Mar.] die Schlachtrolle. 2. [Schulen] die Quartalrechnung. —**cast**, [Reitk.] eine abgeschnittene Wand habend, ohne Wand (v. Pferden). —**cloths**. *s. pl.* [Mar.] das Schanzkleid, die Schanzkleider. —**day**. das Quartal, der Vierteljahrstag, *pl.* die Quartale (auch als Zahlungstage). —**day-term**, das Quartal (als Zahlungstermin). —**deck**, [Mar.] das halbe Verdeck, Halb-, Hinterverdeck. —**gallery**, [Mar.] die Seitengallerie. —**gunner**, [Mar.] der Kanonadeimaat. —**ladders**. *s. pl.* [Mar.] die Sturmleiter. —**lanterns**, *s. pl.* [Mar.] die Seitenlaternen am Hinterschiff. —**master**, a) [Milit.] der Quartiermeister. b) [Mar.] der Schiemann. —**master-general**, [Milit.] der Generalquartiermeister. —**netting**, [Mar.] die Finkennetze der Hütte u. Schanze. —**piece**, l. das viereckige Stück; (an Schuhen) das Quartier, Fersenleder. 2. *pl.* [Mar.] die Seitenstücke des Hecks. —**railing**, —**rails**, [Mar.] die Regelingen der Hütte u. Schanze. —**ranger**, der Revierjäger, Reviergänger. —**round**, [Archit.] der Viertelstab. —**sessions**, *s. pl.* [Engl.] die Quartalsitzungen der Friedensrichter, das Quartalgericht. —**staff**, l. [Engl.] ein langer Stab, den Forstleute od. Waldschützen im Dienste tragen. 2. ein Stab zur Vertheidigung; to play, or to fight at —, ein Duellgefecht mit dem Stabe anstellen. —**tackle**. [Mar.] ein Takel zwischen dem großen Durchmesser der Raa u. dem Raanock. —**wage**, die vierteljährige Miethe. —**waiter**. [Engl.] ein Hofbeamter, der vierteljährig den Dienst hat. —**wind**, [Mar.] der Seitenwind, Backstagswind.

Quarter, *v. a.* 1. viertheilen, viertheilen (in vier gleiche Theile theilen). 2. ± a) viertheilen. b) spalten, theilen; zertheilen, zerreißen. 3. in bestimmte Gegenden theilen, eintheilen. 4. beherbergen, unterbringen; [Milit.] einlagern, einlegen, einquartiren (in, in; among, on, bei; to be **quartered**. übernachten, liegen. SHAK. 5. ± (on) ergießen über (Einen, z. B. Reden). 6. [Herld.] neben dem Erbwappen im Wappen führen.

3. The sailors **quarter**'d heaven. DRYDEN.

4. To **quarter** troops in the city or among the inhabitants, or on the inhabitants.

6. The coat of Beauchamp **quartered** by the Earl of Hertford. PEACHAM

To **quarter** soldiers on, upon.., Einem Soldaten ins Haus legen. To — one's self upon... †sich nähren von.., sich quartiren auf.. HUDIBRAS. To — arms, [Herld.] die Wappen anderer Familien in das Erbwappen aufnehmen. **Quartered**, in den einzelnen Standpunkten oder Abtheilungen sich befindend. SHAK.

Quarter, *v. n.* 1. Quartier haben, liegen, einquartirt sein, wohnen. 2. [Reitk.] rechts u. links die Schleifvolten machen.

Quarterage, kwôr'tûrîdje, *s.* das Vierteljahrs-, Quartalgeld.

Quartering, kwôr'tûring. *s.* 1. die Einquartirung (v. Soldaten). 2. das Liegen (Wohnen, Sein). 3. [Herld.] eine Schildabtheilung, die mehrere Wappen enthält.

Quarterly, kwôr'tûrlé, *adj.* 1. ein Viertel enthaltend. 2. vierteljährig, Vierteljahrs.., Quartal... The **quarterly** seasons of devotion, [Engl.] die vier hohen Fasten, Quatember.

Quarterly, *adv.* vierteljährlich, quartalweise, alle Vierteljahre.

Quartern, kwôr'tûrn, *s.* das Viertelnößel, die Viertelpinte.

Quartile, kwôr'til, *s.* [Astron.] der Geviertschein.

Quarto, kwôr'tô, (lat. quartus) *s.* 1. das Quartformat, die Viertelgröße (von Büchern). 2. — od. book in —, der Quartant, Quartband, Quart, das Buch in Viertel. Quarto-book, der Quartant. [größe.

Quartz, kwôrts, (Quarz) *s.* [Mineralg.] der Quarz. Arenaceous **quartz**, der Quarzsand. Violet —, der Amethyst. Spongiform —, der Schwammkiesel. Radiated —, der Faserkiesel. Crystallized —, der Bergkrystall. Ferruginous —, der Eisenkiesel.

Quartz-rhomble, der gemeine Feldspath. —**rock**, der Urquarzfels. —**sinter**, der Quarzsinter.

Quartzy, kwôrtz'é, (Quartzose. Quartzous) *adj.* quarzicht, quarzig, quarzartig. [Getrank dieses Namens.

Quas, kwâs. *s.* [Russ.] ein geringes

Quash, kwôsh. (angels. cwysan) *v. a.* l quetschen, zerquetschen, drücken, zerdrücken, pressen, zermalmen, zerschlagen, zerschmettern. 2 ± a) unterdrücken, dämpfen (einen Aufruhr ꝛc.), unterwerfen. b) vernichten, zerstören. c) [Rechtsspr.] α) annulliren, aufheben. β) kassiren, verwerfen (eine Anklage ꝛc.). [schwanken.

Quash, *v. n.* schwabbeln; schüttern

Quash, (Nordam. Squash) *s.* der Kürbis. Kürbis.

Quasi, kwâ'sî, (l. W.) gleichsam, fast. Quasi-**contract**, [Rechtsspr.] der Quasikontrakt, stillschweigende Vertrag, die vertragsmäßige Handlung. —**delict**, [Rechtsspr.] das Quasidelikt, das Halbvergehen, die einer Vergehung gleichgeltende Handlung.

Quassation, kwôssâ'shûn, (lat.) *s.* das Schütteln, Geschütteltwerden, die Erschütterung.

Quassia, kwôsh'shéâ, *s.* [Bot.] die Quassie, der Bitterholzbaum. [Quassin.

Quassin, kwôs'sîn, *s.* [Chem.] das

Quat, kwôt. *s.* † 1. das Bläschen, die Blatter, Finne (auf der Haut). SHAK. 2. der wenig reizbare Mensch. SHAK.

Quat, [Dertl.] to quit.

Quatch, kwâtsh, *adj.* † flach.

Quater-cousins, kâ'tërkûzzns, (v. lat. quatuor; fr. quatre) *s. pl.* die weitläufigen Vettern, entfernten Verwandten.

They are not **quater-cousins**, sie sind keine gute Freunde. [Bot.] vierfach.

Quatern, kwôt'êrn, (lat.) *adj.*

Quaternary, kwâtêrn'êrê, (lat.) *adj.* aus vier bestehend. The — number, die Vierzahl.

Quaternary, *s.* die (Zahl) Vier. The — of elements, die vier Elemente.

Quaternion, kwâtêrn'êûn, *s.* 1. die Vierzahl, Vier. 2. die Reihe von vier Soldaten.

Quaternion, *v. a.* in Reihen, Hauptmannschaften oder Kompagnien abtheilen. MILTON.

Quaternity, kwâtêr'nêtê, *s.* die Vierzahl. The — of the ..., die vier ...

Quatrain, kwât'rîn, kwâ'trîn. *s* [Poes.] der Biervers, das vierzeilige Gedichtchen; der vierzeilige Vers od. Absatz.

Quave, kwâve, *v. n.* quabbeln; (s. auch **quaver**).

To quave with fat, vor Fett quabbeln.

Quavemire, kwâve'mire, siehe Quagmire.

Quaver, kwâ'vûr, (w. ewibinw) *v. n.* 1. zittern (vibriren). NEWTON. 2. Triller schlagen, tremuliren, mit bebender Stimme sprechen od. singen, trillern.

They **quaver** unharmonious, sie machen unharmonische Trillerläufe, schlagen unharmonische Triller.

Quaver, *s.* [Musf.] 1. der langsame Triller, Tremulant, bebende Ton. 2. das Achtel, die Achtelnote.

Quavered, kwâ'vûrd, *adj.* tremulirend vorgetragen, in Tremulanten eingetheilt.

Quaverer, kwâ'vûrûr. *s.* der Trillerer, Einer, der tremulirt, tremulirend singt [Tremuliren, Trillern; der Triller.

Quavering, kwâ'vûring. *s.* das

Quay, kē. (fr. quai) *s.* der Kai, die Schiffslände, der Flußdamm.

Quay, *v. a.* mit Kaien versehen.

Queach, kwēsh, *s.* * der Busch, das Dickicht. Rohrdickicht. — *v. n.* * sich rühren.

Queachy, kwēsh'ē, *adj.* 1. sich zitternd hin- u. herbewegend, in eine zitternde Bewegung gerathend, zitternd, nachgebend (v. Mooren ꝛc.). 2. * buschicht, dicht.

Quean, kwēne, (angelf. cwaen, cwen) *s.* † die Hure, Bettel, Metze.

Queasiness, kwē'zēnĕs, *s.* 1. die Uebelkeit. 2. der Ekel; (‡) der ekle Geschmack.

Queasy, kwē'zē, verw. mit kiesen) *adj.* 1. ekel (leckerhaft, wählerisch). 2. ‡ kitzlig, zart, delikat (Frage ꝛc.). Shak. 3. übel, schlimm, schwach (unangenehme Neigung zum Erbrechen empfindend). Shak. 4. ‡ (with) überdrüßig (einer Sache).

Queck, kwĕk, *v. n.* * mucken, muckſen.

Queck-board, kwĕk'-bōrd, *s.* 1. die Beilke-, Druck-, Schießtafel. 2. das Beilke-, Druckſpiel.

Queen, kwēēn, (angelf. cwaen, cwen; goth. quens, quens) *s.* 1. (Queen-consort; —regent) die Königinn. 2. die Bienenköniginn, Königinn. 3. [Kartenſp.] die Dame; [Schachſp. ꝛc.] die Königinn. 4. [Bot.] — of the meadows, die Wieſenkönigsinn, das Mehlkraut; —'s gilliflower. die Nachtviole. [ware, das gelbe Steinzeug.

Queen's metal, das Weißmetall. —'s Queen-apple, der Königinnapfel, Königsapfel. —bee, die Bienenkönigsinn. —consort, [Rechtsſpr.] die Gemahlinn des regierenden Königs. —dowager, die Königinn Wittwe, verwittwete Königinn. —gold, eine gewiſſe Abgabe, welche in die Privatkaſſe der Königinn fällt. —like, einer Königinn gleich od. ähnlich, wie eine Königinn. —street, die Königinnſtraße; to live in —, o unter dem Pantoffel ſtehen.

Queen, *v. n.* to — it, die Königinn ſpielen. Shak. [liſche Königsäpfel.

Queening, kwēēn'ĭng, *s.* der engQueenly, kwēēn'lē, *adj.* einer Königinn angemeſſen.

Queenship, kwēēn'shĭp, *s.* die Würde einer Königinn.

Queer, kwēēr, *adj.* ſonderbar, ſeltſam, wunderlich. [ling.

A queer fellow, ein Querkopf, Sonder-

Queer, *v. a.* o in die Enge treiben, verwirren. [ſeltſam, wunderlich.

Queerly, kwēēr'lē. *adv.* ſonderbar,

Queerness, kwēēr'nĕs, *s.* die Sonderbarkeit, Seltſamkeit, Wunderlichkeit.

Queery-madam, [Oertl.] a species of pear so called.

Queest, kwēēst, *s.* [Ornith.] die Ringel-, Ruckeltaube. [Quench.

Queint, kwānt, *pract.* u. *pp.* v.

Quell, kwĕl, (angelf. cwellan) *v. a.* 1. * tödten, vernichten. 2. niederdrücken; (nur ‡) a) überwältigen, bezwingen. b) bezähmen, zähmen, demüthigen. c) dämpfen (hemmen, unterdrücken, unterwerfen). d) ſtillen.

2. d) To quell the tumult of the soul. Webster.

Quelled with pain, von Schmerzen überwältigt.

Quell, *v. n.* 1. ſterben. 2. ſich vermindern, abnehmen.

Quell, *s.* † der Mord.

Queller, kwĕl'lŭr. *s.* 1. (in Zuſammenſetzungen) der Mörder. 2. der Bezwinger, Unterdrücker.

Quelque-chose, kĕk'-shōze, (fr. W.) *s.* die Kleinigkeit, Lapperei.

Queme, kwēme, (angelſ. cweman) *v. n.* gefallen, gefällig ſein.

h, kwensh, (angelf. cwencan) *v. a.* 1. ‡ löſchen, auslöſchen (eine Flamme). 2. ‡ a) löſchen (den Durſt). b) erſticken, unterdrücken (Leidenſchaften). c) dämpfen, ſtillen. d) kränken (Jemands Ehre). e) ſchwächen, lähmen, vernichten, zerſtören. [weg mit deiner Schamröthe! Come, quench your blushes, ſtrich!

Quench, *v. n.* † kalter, ruhiger werden, ſich abkühlen, erkalten. Shak.

Quenchable, kwĕnsh'ăbl, *adj.* gelöſcht, ausgelöſcht, gedämpft, erſtickt, geſtillt, geſchwächt werden könnend, auslöſchlich.

Quenchableness, kwĕnsh'ăblnĕs, *s.* die Eigenſchaft, gelöſcht, gedämpft, geſtillt werden zu können, die Auslöſchlichkeit.

Quencher, kwĕnsh'ŭr, *s.* 1. der Löſcher, Einer, der Etwas löſcht, dämpft. 2. † der Zerſtörer, Vernichter. 3. der Löſcher, das Löſchnäpfchen, Löſchhorn.

Quenchless, kwĕnsh'lĕs, *adj.* 1. unauslöſchlich, unauslöſchbar. 2. ‡ unauslöſchlich, nicht gedämpft od. geſtillt werden könnend. — Quenchlessness, *s.* die Unauslöſchlichkeit.

Quentin, kwĕn'tĭn, (fr. W.) *s.* [Induſtr.] die klare Leinwand aus St. Quentin.

Quercitron, kwĕr'sĭttrŭn, (v. l. quercus) *s.* [Färb.] die gelbe amerikaniſche Eichenrinde.

Querele, kwĕr'ēl, (lat.) *s.* † die (angebrachte) Klage, Beſchwerde.

Querent, kwē'rĕnt, (lat. querens) *s.* 1. der Kläger. 2. (i. quaero) † der Frager.

Querimonious, kwĕrĭmō'nŭŭs, (lat.) *adj.* (gern u. immer) klagend, klagſüchtig, klägeriſch. — *adv.* Querimo'niously, klagend, klaglich.

Querimoniousness, kwĕrĭmō'nŭŭsnĕs, *s.* die Klagſucht, Neigung zum Klagen, das ſtäte Klagen.

Querist, kwē'rĭst, (v. lat. quaero) *s.* der Frager.

Querk, kwĕrk, *s.* 1. die Finte, Spitzfindigkeit, der Kniff. 2. — of music, das Stückchen; ſ. Quirk.

Querl, kwĕrl, *v. a.* [Nordam.] quirlen, drehen, zwirnen.

Quern, kwĕrn, (angelſ. cwyrn. cweorn; goth. quairn) *s.* die Handmühle.

Quern-stone, 1. der Mühlſtein. 2. der eiſenſchüſſige Sandſtein u. Sand.

Querpo, kwĕr'pō, (ſp. cuerpo) *s.* die Weſte, Jacke, anſchließende Kleidung.

In querpo, ohne Rock; (bei Frauenzimmern) ohne Schürze.

Querquedule, kwĕr'kwēdūle. (lat.) *s.* die Schmalente, das Grauentchen.

Querry, kwĕr'rē, ſ. Equerry, *s.* 1. der Stallmeiſter, Bereiter. 2. der Marſchall.

Gentleman of the querry, der Stallmeiſter des Königs.

Querulous, kwĕr'rŭlŭs, *adj.* 1. gern u. ſtets klagend, klägeriſch, klagſüchtig. 2. klagend (Klage ausdrückend), kläglich. — *adv.* Quer'ulously, kläglich.

Querulousness, kwĕr'rŭlŭsnĕs, *s.* die Klagſucht, Neigung zum Klagen.

Query, kwē'rē, (lat. quaero) *s.* die Frage.

To propose some queries, einige Fragen aufwerfen, aufſtellen, vorbringen, ſetzen.

Query, *v. n.* 1. fragen, Fragen thun, ſetzen od. vorbringen. 2. Zweifel äußern.

Query, *v. a.* 1. ſuchen, fragen nach... 2. ausfragen, befragen. 3. bezweifeln.

To query a vote, eine Wahlſtimme für ungültig erklären.

Quest, kwĕst, (fr. quête) *s.* 1. a) das Suchen, die Suche. b) der Zug, Auszug (auf Abenteuer). 2. † die Sucher (kollektiv). Shak. 3. † die Unterſuchung. Shak. 4. † das Unterſuchungs-, Geſchwornengericht, die Kommiſſion. Shak.. 5. das Geſuch, Anſuchen, Verlangen, der Wunſch.

In quest of.., Etwas ſuchend, um Etwas zu erlangen od. zu finden. — of love, die Liebesbewerbung. To go. to rove in quest of.., Etwas aufſuchen. To go in —, to be in —. ſuchen. To be in — of... Etwas, Einen ſuchen. To set forth in — of fortune, ſich auf den Weg machen, um ſein Glück zu verſuchen.

Quest-man, der Unterſuchungs-Deputirte, Einer, der das Recht hat, gerichtliche Unterſuchungen anzuſtellen. —man, —monger, der Anſtifter von Prozeſſen, Prozeſſkrämer.

Quest, *v. n.* † 1. ſuchen; (for) Einen ſuchen, Einem nachſpüren. 2. ſpüren, ſtaubern (v Hunden), ſuchen. [ſpüren.

Quest, *v. a.* ſuchen, aufſuchen, aus-

Questant, kwĕs'tănt, *s.* † 1. der Sucher. 2. der Bewerber. Shak.

Question, kwĕs'tshŭn, (lat. quaestio) *s.* 1. † das Suchen, die Suche. 2. † ‡ a) das Streben, die Beſtrebung. b) die Unterhandlung. c) die Rede, Gegenrede; das lange Gerede; Geſpräch, die Unterhaltung, Unterredung. Niggard of —, ſparſam mit der Unterhaltung. Shak. 3. das Verhör, die (beſ. gerichtliche) Unterſuchung, Beantwortung, Rechenſchaft. 4. die Frage (das Fragen; Gefragte). 5. die Frage, Unterſuchung; to put to —, in Frage ſtellen, unterſuchen. 6. die Frage, der Streit. Zweifel. 7. der Gegenſtand (eines Kriegs ꝛc.). Shak. 8. [Log.] die Frage. 9. [Rechtsſp.] die peinliche Frage, Folter, Tortur.

5. It is to be put to question, whether it is lawful for Christian princes to make an invasive war. simply for the propagation of the faith. Bacon.

What is the question, um was handelt es ſich? The — is to know, if etc., es handelt ſich darum, zu wiſſen, ob ꝛc. To make it a —, unterſuchen. Constant —, die lange Unterhaltung. Though first in —, obwohl ich ihn zuerſt zu Rath gezogen habe. Shak. In —, in Rede ſtehend, fraglich, im vorliegenden Falle. On the top of —, mit dem lauteſten Tone, mit der lauteſten Stimme. Shak. The matter or point in — die in Rede ſtehende, fragliche, vorliegende

Sache, Frage, der Fall, Streitpunkt. Beyond all —, unstreitig, unstreitbar. Out of —, außer Zweifel. To beg the —, das, wovon die Frage ist, den Gegenstand der Frage als ausgemacht voraussetzen. To call into —, in Zweifel stellen od. setzen. To make a — of . ., Etwas bezweifeln. I make no — of it. ich zweifle nicht daran. To bring into —, auf das Spiel setzen, bloßstellen. To call in —, Einen zur Rede setzen od. stellen, zur Verantwortung ziehen, Einem Rechenschaft abfordern. To be out of —, nicht in Betracht kommen. It is foreign to the —, es gehört nicht hieher. To ask —s, Fragen thun od. vorbringen. To ask any one —s, Einem Fragen stellen. You may as well use — with the wolf, ihr könnt eben so gut dem Wolfe die Frage stellen. Previous —, [Parlamentsspr.] die vorläufige Frage (ob eine Sache ausgesetzt werden soll od. nicht). Questions and commands, das Fragspiel. To put a person to the —, Einen foltern, auf die Folter bringen od. spannen.

Question, *v. n.* 1. fragen, Fragen thun od. vorlegen. 2. sich unterhalten; (with) rechten (mit). SHAK.

By questioning, fragweise.

Question, *v. a.* 1. fragen, befragen; ausfragen (abhören, verhören); zur Rede setzen od. stellen. 2. ± fragen; untersuchen; zur Rechenschaft ziehen. 3. ± zweifeln; a) Etwas bezweifeln, in Zweifel ziehen. b) in Zweifel ziehen (einer Sache mißtrauen).

3. a) And most we question what we most desire. PRIOR.

3. b) If a man is frustrated in his designs, his prudence is questioned.

Questionable, kwĕs'tshŭnăbl, *adj.* 1. zweifelhaft, ungewiß. 2. verdächtig.

It is questionable whether etc., es fragt sich, ob ic. Thou com'st in such a — shape, that etc., du kommst so deutlich, daß ic. SHAK.

Questionableness, kwĕs'tshŭnăbl-nĕs, *s.* die Zweifelhaftigkeit, Ungewißheit; Verdächtigkeit.

Questionary, kwĕs'tshŭnărĕ, *adj.* fragend, Frage..., nachfragend.

Questioner, kwĕs'tshŭnŭr, *s.* der Frager.

Questionist, kwĕs'tshŭnĭst, *s.* 1. der Frager, Untersucher. 2. [Univers. Cambridge] der Kandidat der freien Künste.

Questionless, kwĕs'tshŭnlĕs, *adj. u. adv.* unstreitig, gewiß, ohne Zweifel, ohne Frage.

Questor, kwĕs'tŏr, (lat.) *s.* [röm. Alterth.] der Quästor, Schatzmeister.

Questorship, kwĕs'tŏrship, *s.* das Quästoramt (das Amt eines Quästors; die Zeit des Quästoramts).

Questrist, kwĕs'trĭst, *s.* † der Aufsucher, Verfolger, Nachsetzer. SHAK.

Questuary, kwĕs'tshŭărĕ, *adj.* 1. gewinnsüchtig. 2 † einträglich.

Questuary, *s.* Einer, der Gewinne einsammelt. [alte Kuh.

Quey, *s.* [Dertl.] eine 1 bis 2 Jahre

Queue, kū, *s.* Cue.

Quib, kwĭb, (w. ewip) *s.* die Stichelrede, Stichelei, der Hieb.

Quibble, kwĭb'bl, *s.* das Wortspiel, Witzwort, die Witzelei.

Quibble, *v. n.* mit Worten spielen, in Wortspielen reden, wortspielen, witzeln. To quibble away, wegwitzeln.

Quibbler, kwĭb'blŭr, *s.* der Wortspieler, Witzler. [† sich ruhren.

Quick, kwĭk, (angelsf. ewic) *v. n.*

Quick, (angelsf. ewic; holl. kwik; quick) *adj.* 1. beweglich, rührig, regsam; frisch, munter, lebendig, lebhaft, lustig. 2. schnell, hurtig, rasch (v. Sachen); (in) geschwind, hurtig (in). 3. [Mus.] geschwind. 4. * lebendig; The —, die Lebendigen (Gegentheil v. Todten). 5. ± a) lebendig, ‖ roh (Fleisch). b) lebhaft, rasch. c) lebhaft, feurig (Auge ic.). d) munter, lustig (Feuer ic.). e) heftig (Schlag ic.). f) scharf, fein (Ohr ic.). g) lebhaft, scharf (Verstand). 6. (by) schwanger (von Einem); — with child, [Rechtsspr.] hochschwanger.

2. He is remarkably quick in his motions. WEBSTER.

Quick time, [Mus.] ein geschwindes Tempo. A man of — parts, ein Mann von lebhaftem Verstande. Be —, frisch! munter! hurtig! A — return of profits, ein geschwinder, schneller Nutzen, Profit. — of scent, von feiner Nase. To be — of scent, eine feine Nase haben. — of sight, scharfsichtig. To be of (a) — sale, to have a — draught, [Handel] rasch abgehen, schnellen Absatz finden, sich gut verkaufen (v. Waaren. To have a — draught, raschen Absatz haben (von Wirthshäusern ic.). To make — return, rasch abgehen. To be — about, at . ., Etwas schnell verrichten. They are not very — at it, sie eilen nicht sehr damit. To give — strokes, derb zuschlagen

Prov. Good ware makes quick markets, gute Waare verkauft sich von selbst. — at meat, — at work, wie Einer ißt, so arbeitet er (auch).

Quick-beam, Quicken-tree, [Bot.] die Eberesche, der Vogelbeerbaum. —-board, s. Quick-board. —-eyed, ‡ *a.* scharfsichtig. —-grass, [Bot.] das Hundsgras. —-lime, der lebendige, ungelöschte Kalk. —-match, [Artill.] die Werglunte, Zündschnur. —-pated, aufgeweckt, von lebhaftem Geiste. —-sand, der Flugsand, Triebsand. —-scab, der scharfe, fressende Grind. —-scented, eine feine Nase habend. —-set, a) s. die lebendige, grüne Pflanze; — oder —-set-hedge, der lebendige Zaun, die lebendige Hecke. b) *v. a.* mit grünenden Pflanzen, mit lebendigen Gewächsen besetzen, mit Hagedorn bepflanzen. —-sighted, scharfsichtig. —-sightedness, ‡ *n.* ± das scharfe, helle Auge, die Scharfsichtigkeit. —-silver, [Mineralg.] das Quecksilber; native —, das gediegene Quecksilber, [Min.] Jungfernquick. —-silvered, *a.* mit Quecksilber überzogen, belegt. ± flüchtig, lebhaft. —-silverore, [Min.] das Quecksilberhornerz. —-stock, bewegliches Vermögen, bewegliche Güter. —-witted, scharfsinnig. —-work, [Mar.] 1. das lebendige Werk (der ganze sich im Wasser befindende Theil des Schiffes). 2. der gemalte Gang. 3. kurze Stücke von Weger zwischen den Stückpfortgarten.

Quick, *adv.* 1. geschwind, rasch. 2. geschwind (ohne Verzug) gleich.

Quick, *s.* 1. * das lebende Geschöpf. 2. a) das Leben, gesunde, lebendige Fleisch. b) ± das Leben, die Seele; z. B. To cut to the —, 1. ins gesunde Fleisch schneiden. 2. ± to cut, to touch any one to the —, Einem in der Seele weh thun, Einen aufs Empfindlichste kränken; to penetrate to the —, to touch the —, to cut to the —, ‡ bis in die Seele, auf das Leben gehen, dringen; stung to the —, aufs Empfindlichste angegriffen. 3. grünende Pflanzen, grüne Sträucher; der Hagedorn. 4. [Bot.] die Quecke, das Quekengras. [MORTIMER.

3. A ditch or bank set with quick.

Quick, (angelsf. ewiccian) *v. a.* * beleben. — *v. n.* * belebt werden.

Quicken, kwĭk'kn, (angelsf. ewiccian) *v. a.* 1. a) beleben, beseelen, lebendigen. b) begeistern. SHAK. 2. ± a) [Theol.] (geistig) lebendig machen. b) reizen (den Appetit ic.), schärfen (den Geschmack ic.). c) erregen, anfrischen, anregen. d) antreiben, anfeuern (aufmuntern). e) beschleunigen (die Flucht ic.); befördern.

To quicken the sheer, [Mar.] dem Strvok mehr Spring geben.

Quicken, *v. n.* 1. lebendig werden, sich regen; Leben erhalten. 2. a) sich schnell bewegen. b) ♀ zucken.

2. b) And keener lightning quickens in her eye. POPE.

To quicken with child, das Kind (sich regen) fühlen, fühlen, wie sich das Kind (im Leibe) regt.

Quickener, kwĭk'knŭr, *s.* 1. der Beleber, Einer, der belebt. 2. ± das, was aufrischt, antreibt, anfeuert, reizt, schärft, beschleunigt, befördert.

Quickening, kwĭk'knĭng, *adj.* neues Leben und neue Kraft gebend, belebend.

Quickly, kwĭk'lĕ, *adv.* 1. hurtig; rasch, geschwind. 2. geschwind, gleich (ohne Verzug).

Quickness, kwĭk'nĕs, *s.* 1. die Schnelligkeit (einer Bewegung), Hurtigkeit, Geschwindigkeit. 2. die Regsamkeit; Lebhaftigkeit, Lebendigkeit (der Einbildungskraft ic.), Feinheit, Schärfe; — of wit, der lebhafte Verstand; — of sensation, die große Empfindlichkeit. 3. ‡ die Schärfe (des Senfe ic.).

Quid, kwĭd, *s.* Θ für end A — of tobacco, ein Mundvoll Kautabak. — *v. n.* Θ Tabak kauen.

Quidam, kwī'dăm, (lat. W. s. † ein Gewisser, gewisser Mensch, Jemand.

Quiddany, kwĭd'dănĕ, (v. lat. cydonium; Quitte) *s.* die Quittenlatwerge; das Quittenmuß.

Quiddative, kwĭd'dătĭv, *adj.* das Wesen eines Dinges ausmachend, wesentlich.

Quiddit, kwĭd'dĭt, (lat. quidlibet) *s.* † das Wortspiel, die Spitzfindigkeit, der Doppelsinn. SHAK.

Quiddity, kwĭd'dĭtĕ, (v. lat. quid) *s.* 1. [Schulphilos.] das Wesen, die Natur (einer Sache). 2. die Spitzfindigkeit.

Quiddle, kwĭd'dl, (v. l. quid) *v. n.* tändeln.

Quiddler, kwĭd'lŭr, *s.* der Tändler.

Quiddling, kwĭd'lĭng, *s.* das Tändeln, die Tändelei.

Quidnunc, kwid'nungk, (lat. W.) *s.* der Kannengießer, Politiker in der Schenke.

Quid pro quo, (lat. W.) *s.* 1. [Rechtsspr.] das Aequivalent, die gegenseitige Verpflichtung. 2. der Mißgriff, Mißverstand (die Verwechselung), das Quid pro quo.

Quiesce, kwiés', (lat.) *v. n.* [Gramm.] stumm sein (v. Buchstaben).

Quiescence, Quiescency, kwiés'sens, kwiés'sensé, *s.* 1. ǂ u. ǂ die Ruhe. 2. [Gramm.] das Stummsein (eines Buchstabens).

Quiescent, kwiés'sent, *adj.* 1. ǂ ruhend (im Zustande der Ruhe sich befindend). 2. ǂ ruhig (wie der Geist). 3. [Gramm.] stumm (v. Buchstaben).

Quiet, kwi'ét, (fr. W., v. lat. quietus) *adj.* 1. ruhig (See, Atmosphäre ꝛc.). 2. ruhig (Mensch); ruhig, still (Zeit, Leben ꝛc.). 3. ruhig, sanft, friedlich (Gemüth ꝛc.). 4. ruhig, gelassen. 5. [Rechtsspr.] ruhig (ungestört, z. B. vom Besitz).

Let me be **quiet,** laß mich in Ruhe. To make —, beruhigen. To be —, ruhig sein, schweigen.

Quiet-minded, friedfertig, sanftmüthig.

Quiet, *s.* 1. ǂ die Ruhe; Stille. 2. ǂ die Ruhe; der Friede.

Quiet, *v. a.* 1. ǂ stillen (hemmen, die Bewegung). 2. ǂ stillen, beruhigen, besänftigen.

Quieter, kwi'étur, der Beruhiger; das Beruhigungs-, Besänftigungsmittel.

Quieting, kwi'éting, *adj.* beruhigend. — **bolus,** der einschläfernde Bissen, die Todespille.

Quietism, kwi'étizm, *s.* die Gefühls-Empfindungstödtung; [christl. Sekte] der Quietismus, die Lehre der Quietisten.

Quietist, kwi'étist, *s.* der Gefühlstödter, Gefühlstodte; [christl. Sekte] der Quietist.

Quietly, kwi'étlé, *adv.* 1. ǂ ruhig, in Ruhe. 2. ǂ ruhig, still, friedlich, mit Ruhe.

Quietness, kwi'étnés, *s.* 1. ǂ die Ruhe (des Oceans ꝛc.). 2. ǂ a) die Ruhe (des Geistes). b) die Stille, Friedlichkeit. c) der Friede; — of a city or state. die Ruhe in einer Stadt od. in einem Staate. d) die Ruhe, Harmonie (des Pinsels ꝛc.). e) die Gelassenheit. [ruhig, still.

Quietsome, kwi'étsum, *adj.* ǂ

Quietude, kwi'étúde, *s.* die Ruhe, Stille.

Quietus, kwié'tús, (lat. W., fr. quitus) *s.* 1. die (ewige) Ruhe, der Tod. 2. (im Geschäftsstyl) die Abmachung, Erledigung, definitive Quittung, Schlußbescheinigung, Belegquittung. 3. ǂ a) die Quittung. Shak. b) ǂ der Abschied. c) ǂ das Amt.

Quill, kwil, (ir. cuille; l. calamus; Kiel) *s.* 1. der Kiel, die Spule, [Oertl.] Pose; (u. in engerer Bedeutung) der Federkiel, die Federspule. 2. ǂ die Feder (das Schreiben, die Schilderung, das Werkzeug zum Schreiben), z. B. The proper subject of his —, der passende Gegenstand für seine Feder; a hero of the —, ↓ ein Federheld; a brother of the —, ↓ ein Bruder Autor; to carry a good —, eine gute Feder führen. 3. die Spule, Webespule. 4. der Stachel (des Stachelschweins). 5. ǂ die Falte einer Halskrause. In the —, ǂ genau, in der gehörigen Ordnung od. Form. Shak. 6. ǂ der Zapfen, Hahn, das Luftzäpfchen (an Fässern). 7. [Mus.] der Klöppel.

First **quills,** die Stockkiele. Second —s, die Schlachtposen. Third —s, die Ortfedern, Ortspulen. Dutch —s, gezogene Federspulen. Hamburgh —s Seekiele. **Quills** in the rough, rohe Kiele.

Quill-boy, der Spuljunge (bei Webern). —**-driver,** der Schmierer, elende, gemeine Schriftsteller, Groschenschreiber. —**-tooth-pick.** die Zahnstocherpose.

Quill, (Nordam. twil) *v. a.* 1. falten, in Falten legen. 2. ǂ abschälen. 3. [Industr.] repern (Wollenzeuge).

Quillet, kwil'lit, (lat. quidlibet) *s.* ǂ die Spitzfindigkeit; *pl.* (juristische) Ausflüchte. — **of the law,** Rechtskniffe. Shak.

Quilt, kwilt, (it. coltre; ir. cuilt) *s.* 1. die ausgenähte, durchnähte (Bett-, Wiegen-) Decke. 2. das Polster; die Matratze. 3. der durchgenähte, ausgenähte Rock.

Hair-quilt, die Matratze von Pferdehaaren.

Quilt-maker, der Matratzen-, Polstermacher, Täschner. —**-wort,** [Bot.] das Brachsenkraut, der Brachsenfarn.

Quilt, *v. a.* 1. durchnähen, ausnähen. 2. pusteln.

Quilting, kwil'ting, *s.* 1. [Industr.] der Piqué; **Mock-—,** der Halbpiqué; **Wave-—,** wellenförmiger Piqué; **Fancy-—,** façonnirter Piqué. 2. [Mar.] die Masse von Platting.

Quinary, kwi'nárè, (lat.) *adj.* aus fünf bestehend, gefünft.

Quinate, kwi'nâte, (v. l. quinque) *adj.* [Bot.] fünffach.

Quince, kwinse, (fr. coin, coing) *s.* 1. die Quitte. 2. — oder —**-tree,** der Quittenbaum.

Wild **quin e,** 1. die Bergquitte, Quittenmispel. 2. Wild —, wild **quince-tree.** die Steins, Zwergmispel.

Quince peach, die Quittenpfirsche. —**-pie,** die Quittentorte.

Quinch, kwinsh, (für wince, winch) *v. n.* ǂ mucksen, sich regen. Spenser.

Quincuncial, kwinkúng'shâl. *adj.* rautenweise, ins Kreuz, ins Dreieck, im Gefünfte, gepflanzt, in Verband, im Quinkunx, in Gestalt einer V.

Quincunx, kwin'kúngks, (lat.) *s.* [Gartenk.] das Quinkunx, die Rautenform, Kreuzpflanzung, das Kreuzgehölz (so : · :).

Quincunx-order, [Gartenk.] die Quinkunx-Ordnung.

Quindecagon, kwindék'ágôn, *s.* [Geom.] das Fünfzehneck.

Quindecemvir, kwindés'sémvir. (lat.) *s.* [röm. Alterth.] der Quindezimvir, Fünfzehnherr, Fünfzehner.

Quindecemvirate, kwindés'sémvérâte, *s.* [röm Alterth.] das Quindezimvirat.

Quinia, Quinine, kwin'iâ, kwin'in, *s.* [Chem.] das Quinin.

Quinquagesima, kwinkwâjés'sémâ, (lat.) *s.* [christl. Kal.] Quinquagesima.

Quinquangular, kwinkwáng'gúlár, (lat.) *adj.* fünfwinkelig.

Quinquarticular, kwinkwárt'ik'kúlár, (lat.) *adj.* ǂ aus fünfzehn Artikeln oder Sätzen bestehend.

Quinquecapsular, kwinkwékáp'shulár, (lat.) *adj.* [Bot.] fünfkapselig.

Quinquedentate, kwinkwédén'tâte. (lat.) *adj.* [Bot.] fünfzähnig.

Quinquefarious, kwinkwéfá'rèús, (lat. quinque u. angelf. faran) *adj.* [Bot.] sich in fünf Theile öffnend.

Quinquefid, kwin'kwéfid, (lat.) *adj.* [Bot.] fünfspaltig.

Quinquefoliated, kwinkwéfó'lèâted, *adj.* fünfblätterig.

Quinqueliteral, kwinkwélit'tèrâl. *adj.* aus fünf Buchstaben bestehend.

Quinquelobate, kwin'kwélôbâte, und

Quinquelobed, kwin'kwélôbéd, *adj.* [Bot.] fünflappig.

Quinquelocular, kwinkwélók'ú lár, *adj.* [Bot.] fünffächerig.

Quinquennial, kwinkwén'nèâl, (lat.) *adj.* fünfjährig; fünfjährlich.

Quinquepartite, kwinkwépár'tite. *adj.* 1. [Bot.] fünftheilig. 2. aus fünf Theilen bestehend.

Quinquereme, kwin'kwérème, (lat.) *s.* die fünfruderige Galeere.

Quinquevalve, kwin'kwévâlv, u. **Quinquevalvular,** kwinkwévâl'vúlár, *adj.* [Bot.] fünfklappig.

Quinquevir, kwin'kwévir, (lat.) *s.* [alt. Rom] der Fünfmann, Fünfherr.

Quinquina, kwin'kwénâ, *s.* die Fieber-, Chinarinde, China.

Quinsy, kwin'zé, (v. fr. esquinancie) *s.* die Bräune, Halsentzündung.

Quint, klat. kwint, (v. lat. quintus) *s.* 1. das Gefünft; die Fünf. 2. [Fechtk.] die Quinte. 3. kênt, [Pikeriy.] die Quinte.

Quintain, kwin'tin, (fr. quintaine) *s.* die Quintane, der Reitpfahl, Rennpfahl, Wurfpfahl.

Quintal, kwint'âl, (fr. W.) (bisw. **Kentle** geschrieben und ausgesprochen) *s.* der Zentner. [fünffingerige Blumengefäße.

Quintal-flowerhorns, *s. pl.* [Bot.]

Quintessence, kwintés'sénse, (l. quinta essentia) *s.* 1. [Alchym.] die Quintessenz, der fünfte Aether. 2. [Med., Chem.] der über einen Stoff abgezogene Weingeist, die Essenz. 3. ǂ die Quintessenz, der Kern, Kraftauszug (das Feinste, Beste).

Quintessential, kwintésén'shâl, *adj.* aus der Quintessenz bestehend.

Quintile, kwin'til, *s.* [Astron.] der Gefünftschein, gefünfte Schein.

Quintin, kwin'tin, (fr. quintaine) *s.* der Renn-, Wurfpfahl. [fünffach.

Quintuple, kwin'túpl. (lat.) *adj.*

Quip, kwip, (w. ewip) *s.* der Stich, Hieb, beißende Scherz, die Stichelrede. Stichelei.

Quip, *v. n.* sticheln. — *v. a.* Einen mit Stichelreden, Sticheleien verfolgen.

Quire, kwire, (= choir, *s.* 1. (der Singkreis) der (Sänger-) Chor. 2. ǂ die Versammlung, Schaar, Gesellschaft. 3. der (das) Chor, die Emporkirche.

Quire, *v. n.* im Chor singen, mit dem Chor einfallen, einstimmen.

Quire, (fr. cahier) *s.* ein Buch Papier (= 24 Bogen). [gebunden.
In quires. [Buchbind.] in Lagen, un-
Quirister, kwir'ristûr, *s.* der Chorsänger, Chorist; (gewöhnlicher) der Chordirektor, Chorführer (besonders in Kirchen).
Quiritation, kwiriteï'shûn, (lat.) *s.* † der Hülferuf.
Quirk, kwêrk, (w. çwired) *s.* 1. (wörtlich) die Wendung, das plötzliche Abspringen von einem Punkte, von einer Linie; (daher) 2. ‡ a) der Kniff, Streich, die Finte. b) der Stich, die Stichelei, Witzelei, Stichelrede; das Witzwort, Wortspiel. c) die Spitzfindigkeit. d) der Einfall. 3. der schnelle, lebhafte Anfall, Schlag. 4. ‡ a) der Schlag. b) (of) der Anfall (von). c) [Mus.] die Fantasie; z. B. Light quirks of music, leichte musikalische Fantasien. Pope. d) † der Flug der Einbildungskraft. Shak. 5. [Bauk.] der von einer regelmäßigen Grundfläche entnommene Platz (zu einem Hofe ꝛc.).
4. a) Belike, this is a man of that quirk.
4. b) A quirk of joy or grief. Shak.
A law-quirk, ein Rechtskniff.
Quirkish, kwêrk'ish, *adj.* aus Kniffen, Sticheleien, Witzeleien bestehend, spitzfindig. [Freerwiesel.
Quirpele, kwirp'êl, *s.* das indische
Quit, kwit, (fr. quitter; quitt) *praet.* u. *pp.* quit od. quitted, *v. a.* 1. (ein Land ꝛc.) verlassen; fortgehen, sich trennen von ... 2. a) aufgeben, niederlegen (eine Stelle). b) aufheben (eine Belagerung). c) ‡ ablegen (Titel ꝛc.). d) abgeben (die Siegel, v Ministern). e) verzichten auf ... f) ablassen von .., Etwas fahren lassen. 3. durchführen, ausführen. 4. a) fast ᵛ) (of) Einen frei od. losmachen, befreien (von). b) to — one's self like .., (anstatt des modernen to acquit one's self) sich benehmen, sich zeigen, als od. wie ..; (ef) sich losmachen, sich befreien von .., sich ziehen aus ... c) erledigen. B. Jonson. 5. von einer Verbindlichkeit freisprechen, einer Pflicht entheben oder entledigen, freisprechen, lossprechen; (from) entpflichten von .., Einem Etwas erlassen, Einen verschonen mit ..; (to) Einen rechtfertigen vot ... (Gott ꝛc.); Einem verzeihen. 6. bezahlen, entrichten, rückzahlen. 7. ‡ a) bezahlen, entrichten. b) lohnen, vergelten, vergüten. c) ⅄ heimzahlen, heimgeben, rächen. Shak. d) † geben (einen Lohn).
3. Never a worthy prince a day did quit
With greater hazard and with more renown. Daniel.
7. d) Before that judge that quits each soul his hire. Fairfax.
To quit an employment, an office, abdanken. To — truth for appearance, die Wahrheit dem Scheine opfern. To — one's ground, zurückweichen. I shall — you for half the money, ich erlasse euch die Hälfte des Geldes. To — cost, die Kosten lohnen. It will not always — cost, es lohnt die Kosten nicht immer. So as to — the cost of the carriage, damit der Fuhrlohn dabei herauskomme. To — scores, 1. abrechnen, mit einander abrechnen; (with) a) mit Einem abrechnen, sich berechnen, Einen völlig bezahlen, abfinden. b) ‡ sich seiner Verbindlichkeit entledigen gegen ...
Quit, *adj.* quitt, frei, ledig, los; (of) los, quitt (einer Sache).
To go quit, 1. frei kommen, loskommen, losgesprochen werden. 2. gut wegkommen. To be — from, einer Sache los sein, sie vom Halse haben. I shall be — with you, ich will es dir schon vergelten. — of charges, nach Abzug der Kosten.
Quit-claim, a) *s.* der Verzicht, die Verzichtleistung. b) *v. a.* seine Ansprüche aufgeben, verzichten auf .., Verzicht leisten auf ... Blackstone. Quit-rent, der Erbzins.
Qui tam, (lat. W.), [Rechtsspr.] A qui tam action, eine Klage, die von einem Kläger nicht nur im Interesse des Königs und Staats, sondern auch in seinem eigenen gegen einen Verbrecher angestellt wird.
Quitch-grass, kwitsh'-grâs, *s.* [Bot.] das Hundsgras, der Hundszahn.
Quite, kwite, (v. quit) *adv.* ganz, gänzlich, völlig; durchaus.
Quite and clean, ganz und gar. You are — out, Sie irren (sich) gewaltig.
Quits, kwits, *adv.* (meistens als Ausruf) quitt! [lung, Vergeltung. Shak.
Quittal, kwit'tâl, *s.* die Rückzah-
Quittance, kwit'tânse, (fr. W.) *s.* 1. die Erledigung, Bezahlung, Berichtigung (s. das gebräuchlichere Acquittance). 2. die Quittung, der Empfangs-, Erledigungsschein. 3. die Gewiederung, Vergeltung, Belohnung. Shak. [chem vergelten.
To cry quittance, Gleiches mit Glei-
Quittance, *v. a.* † vergelten, erwiedern, rückzahlen. Shak.
Quitter, kwit'tûr, *s.* 1. der Verlassen. 2. † der Befreier. 3. † der Bezahler. 4. [Metallurg.] das Zinngekräz (die Zinnschlacken).
Quitter-bone, kwit'tûr-bône, *s.* [Pferdarzneik.] ein Kronengeschwür, das leicht fistelartig wird und gewöhnlich am innern Saume der Krone sich befindet.
Quiver, kwiv'vûr, (v. fr. couvrir?) *s.* der Köcher. [hurtig, rüstig. Shak.
Quiver, *adj.* † lebhaft, munter,
Quiver, (holl. huiveren) *v. n.* 1. (with) zittern, schauern (vor). 2. zittern (v. der Stimme). 3. zittern, beben (with, vor).
1. Persons quiver with fear or with cold.
3. The green leaves quiver with the cooling wind. Shak.
Quivered, kwiv'vûrd, *adj.* 1. mit einem Köcher versehen. 2. wie in einem Köcher steckend.
To stand quivered at .., wie in einem Köcher stecken an ...
Whose quills stand quivered at his ear. Pope.
Quivering, kwiv'vûring, *s.* das Zittern, Schauern, Beben.
To be seized with a quivering, von einem Zittern befallen werden, ein Zittern bekommen.
Quixotic, kwiksôt'ik, *adj.* wie Don Quixote, Don Quixotes .., höchst abenteuerlich.
Quixotism, kwiks'ôtizm, *s.* Donquixoteriaden, abenteuerliche Streiche oder Ideen.
Quiz, kwiz, (norm. quiz, quiz) *s.* das Räthsel. [irre machen.
Quiz, *v. a.* o in Verlegenheit setzen,
Quo warranto, (neul.), [Rechtsspr.] ein Writ (Gerichtsbefehl), der eine Untersuchung darüber anordnet, kraft welcher Rechtsbefugniß eine Person od. Körperschaft gewisse Rechte ausübt. Blackstone.
Quob, kwôb, (w. ewapiaw) *v. n.* [Dertl., Θ u. †] schlagen, klopfen (v. Herzen); sich regen (wie das Kind im Mutterleib).
Quodlibet, kwôd'lèbèt, (l. W.) *s.* 1. der Mischmasch, das Quodlibet. 2. die Spitzfindigkeit.
Quodlibetarian, kwôdlèbèrè'réân, *s.* Einer, der über Alles ohne Ordnung od. spitzfindig spricht, streitet, wortstreitet.
Quodlibetical, kwôdlèbèt'èkâl, *adj.* nicht auf einen besondern Gegenstand beschränkt; spitzfindig.
Quodlibetical disputation, die zur Uebung oder zur Unterhaltung angestellte Schuldisputation.
Quodlibetically, kwôdlèbèt'èkâllè, *adv.* ohne Ordnung; zum Versuche od. zur Unterhaltung; für eine Disputation (geeignet ꝛc.). [Kappe; s. Coif.
Quoif, kwôif, (fr. coiffe) *s.* die Haube,
Quoif, *v. a.* mit einem Kopfputze versehen. [Kopfputz tragen.
To be quoiffed with .., (Etwas) als
Quoiffure, kwôif'fûre, *s.* der
Quoil, kwôil, s. Coil. [Kopfputz.
Quoin, kwôin, (fr. coin) *s.* 1. [auch in der Archit.] die Ecke. 2. [Artill.] der Richtkeil. 3. [Typogr.] der Keil. 4. [Mar.] der Staukeil.
Inclined quoin, [Typogr.] der Keil-, Schräg-, Schiefsteg. To drive in the —s, [Typogr.] keilen, verkeilen. [Form).
Quoin, *v. a.* [Typogr.] einkeilen (die
Quoit, kwôit, (holl. coite) *s.* 1 der Wurfstein. 2. die Wurfscheibe (der Alten).
To play at quoits, das Wurfspiel spielen. He plays at —s well, er ist stark im Wurfspiele. Shak.
Quoit-caster, der Scheibenwerfer.
Quoit, *v. n.* Scheiben, Steine werfen, das Wurfspiel spielen.
Quoit, *v. a.* † werfen. Shak.
To quoit down, hinunterwerfen.
Quoll, kwôl, *s.* [Zool.] id., (Art Iltis auf Neu-Holland).
Quondam, kwôn'dâm, (lat. W.) *adj.* ehematig, weiland. Shak.
Quook, kwôôk, * *praet.* v. Quake.
Quorum, kwô'rûm, (lat. W.) *s.* [Rechtsspr.] 1. die zu einer Entscheidung hinlängliche Anzahl von Richtern; (od. überhaupt) eine zur Verhandlung eines Geschäftes nach dem Gesetze od. der Verfassung kompetente Anzahl von Beamten od. Mitgliedern; z. B. A — of the house of representatives, eine gesetzliche Anzahl von Mitgliedern des Hauses der Volksrepräsentanten; A constitutional — was not present, die verfassungsmäßige, von der Verfassung vorgeschriebene Anzahl von Mitgliedern war nicht anwesend. 2. die spezielle gerichtliche Kommission.

A justice of the **quorum**, einer von den verordneten Richtern.

Quota, kwô'tâ, (lat. quotus) *s.* die Quote, Dividende, das Quotum, der verhältnißmäßige Antheil, Theil, Verhältnißantheil, das Kontingent.

Quotation, kwôtâ'shûn, *s.* 1. die Anführung, Citation (einer Stelle ꝛc.). 2. die Anführung, das Citat. 3. [Handel] die Notirung (der Preise); *pl.* die Preisliste, der Preiscourant; — *s* of specie, der Geldkurszettel. 4. † die Quote, Dividende, der Verhältnißantheil. 5. (gewöhnl. *pl.*) das Anführungszeichen (so „ ").

Quote, kwôte, (fr. coter) *v. a.* 1. anführen, anziehen (Schriftstellen); (from) anführen (aus). 2. [Handel] anführen, angeben, notiren, verzeichnen (Preise). 3. bemerken. Shak. 4. auszeichnen. Shak. 5. genau beobachten, richtig beurtheilen. Shak.

Quoted price, [Handel] der angebliche Preis. To be quoted at .., [Handel] notirt sein mit .., zu ...

Quote, *s.* † die Note, Bemerkung (über einen Schriftsteller).

Quoter, kwô'tûr, *s.* der Anführer, Citator, Einer, der (eine Schriftstelle) anführt.

Quoth, kwôth, kwûth, (angelsf. cwythan, cythan; goth. quithan) *v. def.* † u. nur in der 1sten u. 3ten Person *praes.* u. *praet.* gebräuchlich, z. B. Quoth I, — he, sage, sagte ich, sagt er, sagte er.

Quotidian, kwôtid'ân, (lat.) *adj.* täglich. [alltägliche Dinge.

Quotidian things, etwas Alltägliches,

Quotidian, *s.* 1. das alltägige Ding. Milton. 2. das tägliche Fieber.

Quotient, kwô'shânt, (fr. W., v. lat. quotiens) *s.* [Arith.] der Quotient, Theilzähler, die Theilzahl.

R.

R, âr, [Mitlauter] 1. *s.* das R, r. 2. in Abkürzungen: a) (im Engl.) R. für rex, König, z. B. George R.; Reg. Prof., regius professor, königlicher Professor; Rev., reverend, ehrwürdig; Rt. Wpful, right worshipful, sehr achtbar, sehr ehrwürdig, sehr hochwürdig; Rt. Hon., right honorable, sehr ehrbar. b) (im Lat.) R. od. Ro., Roma; R. C., Romana civitas; R. G. C., rei gerendae causa; R. F. E. D., recte factum et dictum; R. G. F., regis filius; R. P., respublica od. Romani principes. 3. als Zahlzeichen bedeutet R 80, u. $\overline{\text{R}}$ 80,000. 4. bei Aerzten steht R. für recipe, nimm, man nehme.

Ra, râ, ein untrennbares Vorwort od. Vorschwort wie das lat. re, aus dem Italienischen u. Französischen in die engl. Sprache übergegangen = wieder.

Rabate, râbâte', (fr. rabattre) *v. a.* [Falkn.] (den Falken) wieder an sich ziehen.

Rabato, râbâ'tô, (fr. rabat) *s.* † der Auf-, Um- od. Ueberschlag, (Hals-) Kragen, die Halskrause, das Halsband.

Rabbet, râb'bît, (fr. raboter) *v. a.* [Zimmerl.] 1. falzen, einfalzen, einfugen; mit Ruthen ausfahren (Fensterrahmen). 2. † abhobeln.

Rabbet, *s.* 1. [Tischler] a) die Rinne, Fuge, Ruth, der Falz, der Anschlag. b) der Ruthhobel. 2. [Mar.] die Spunning.

Rabbet-plane, der Falz-, Ruthhobel.

Rabbeting, râb'bîting, *s.* die Fuge.

Rabbi, râb'bâ, râb'bi, (v. chald.) *s.* **Rabbin,** râb'bîn, } [Judenth.] der Rabbi. Rabbiner.

Rabbinic, râbbîn'îk, } *adj.* rab-**Rabbinical,** râbbîn'ékâl, } binisch.

Rabbinic, *s.* die Rabbinersprache (die spätere hebräische Sprache).

Rabbinism, râb'binîsm, *s.* der Rabbinismus.

Rabbinist, râb'binîst, } *s.* [Ju-**Rabbinite,** râb'binîte, } denth.] der Raddinist, Talmudist.

Rabbit, râb'bît, (v. belg. robbe, robbeken) *s.* das Kaninchen.

Rabbit's nest, das Kaninchennest. Buck-—, der Rammler. Doe-—, das weibliche Kaninchen. Welch —, (gerösteter Käse u. geröstetes Weißbrod mit Senf gegessen.

Rabbit-sucker, das saugende, junge Kaninchen; das kleine, schwache Ding. Shak.

Rabble, râb'bl, (lat. rabula; holl. rabbelen) *s.* 1. a) der lärmende Haufe od. Schwarm gemeinen Volks, gemeine, unordentliche Pöbel- od. Volkshaufen, Haufe gemeinen Volks, Lumpenvolks, Lumpengesindels. b) der Schwarm von untern Geistern. Shak. 2. der Pöbel, Jan Hagel, das Gesindel, Lumpengesindel, Lumpenpack, Lumpenvolk, gemeine Volk.

Rabble-charming, den Pöbel, Jan Hagel bezaubernd od. einnehmend.

Rabblement, râb'blmênt, *s.* 1. † der Zusammenlauf des Pöbels, der gemeine Volks- od. Pöbelhaufen. 2.) der Plunder; z. B. A long — of whimsical titles, eine lange bunte Reihe von possierlichen Titeln.

Rabdology, râbdôl'lôjê, (gr.) *s.* die Stabrechenkunst. [(v. Hunden).

Rabid, râb'bîd, (lat.) *adj.* wüthend

Rabidness, râb'bîdnês, *s.* die Wuth.

Rabinet, râb'bînêt, *s.* [Artill.] eine Art Feldschlange. [der Narr.

Racа, râ'kâ, (syr. W.) *s.* ‖ Racha,

Raccoon, râkkôôn', *s.* [Zool.] der nordamerikanische Waschbär.

Race, râse, (fr. W., lat. radix) *s.* 1. die Wurzel. 2. a) der Stamm, das Geschlecht (v. Menschen). b) die (genealogische) Reihe. 3. das Gezücht, die Nachkommenschaft (v. Thieren). Shak. 4. † das (Menschen-) Gezücht. 5. der Stamm, die Zucht, Art, Race (v. Thieren). 6. die Art, Anlage, angeborne Eigenthümlichkeit. Shak.

2. b) Hence the long race of Alban fathers come. Dryden.

The first of all human race, der erste Mensch. But was a — of heaven, war aber himmlischer Abkunft. Shak. [Ingwerreis.

Race-ginger, die Ingwerwurzel, ein

Race, *s.* 1. der starke, scharfe Geschmack (des Weins), die Schärfe, Stärke. 2. ± die Stärke, Schärfe (des Verstandes ꝛc.).

Race, (holl. ras; schw. resa; w. grâs) *s.* 1. das Rennen, Laufen; (besond.) das Wettrennen (zu Wagen od. zu Pferde), der Wettlauf; (u. vorzugsweise) gewöhnl. im *pl.* races, das Wettrennen (zu Pferde). 2. der Lauf (eines Thieres). 3. ± a) der Lauf. b) † der Gang, Verlauf (des Krieges ꝛc.). Bacon. 4. der starke od. schnelle Wasserstrom, (od.) der Graben, die Schleuse, das Bett für einen solchen Wasserstrom.

To run a race, wettrennen. There is a — to be run to morrow, morgen findet ein Wettrennen Statt, wird ein Wettrennen gehalten, abgehalten.

Race-horse, das Rennpferd, der Renner.

Race, *v. n.* 1. rennen, laufen; wettrennen. 2. Rennpferde halten.

Race, *s.* der Ritz; Durchstrich, Strich.

Racemation, râssêmâ'shûn, (lat.) *s.* 1. ein Inbegriff einer Menge nahe beisammen stehender Dinge, z. B. Beeren; — of grapes, die Weintraube; — of eggs, der Eierstock. 2. der Anbau der Weintrauben. Burnet.

Raceme, râsê'sêm, (lat. racemus) *s.* [Bot.] die Traube.

Racemiferous, râsêmif'êrûs, *adj.* [Bot.] traubentragend.

Racemous, râsê'mûs, *adj.* [Bot.] traubenartig wachsend. [renner.

Racer, râ'sûr, *s.* der Renner, Wett-

Rach, râk, (angelsf. racce) *s.* der Spürer, Spürhund.

Raciness, râ'sênês, *s.* 1. † a) die Stärke, das Geistige (des Weines ꝛc.). b) der Boden-, Grundgeschmack; (s. auch racy). 2. ± (of) die Stärke (im Ausdrucke ꝛc.), das Geistreiche.

Rack, râk, (Reck, recken) *s.* 1. die Recke; — for bending a bow, a cross-bow, der Bogenspanner, Armbrustspanner. 2. die Folter. 3. ± die Folter (die Marter, Pein) 4. § das Gerüst, Gestell; (in engerer Bedeutung) a) der Rost, Speckrost. b) der Bratbock, Bratspießbock. c) [Typogr.] der Ballenknecht. d) der Kleiderrechen, die Kleiderleiste. e) die Raufe (in Ställen). f) die Leiter, Wagenleiter. g) der Kamm (der Strohdachmacher). h) [Mar.] der Wegweiser, das Tausendbein.

3. A fit of the stone puts a king to the rack and makes him as miserable as it does the meanest subject. Temple.

To put (any one) to the rack, 1. † auf die Folter spannen. 2. ± Einen auf die Folter spannen, foltern, peinigen, martern. To put one's brains to (on) the —, seinen Geist auf die Folter spannen, sich gewaltig den Kopf zerbrechen. To set any one on the —, Einen peinigen, eine Marter sein für Einen.

Prov. To lie at rack and manger, in großer Unordnung sein. To leave all at — and manger, Alles Preis geben.

Rack, (Rücken, angelsf. hracca) *s.* der Rücken (v. Thieren); (besf.) der Hammelsrücken, Kalbsrücken. A rib of a — of mutton, eine Hammelsrippe. [Thieres).

A rack of bones, das Skelett (eines

Rack, (angelsf. roc, recan) *s.* (eigentl. der Dunst; daher) a) ziehende dünne Wolken, vom Winde gejagte Wolken, das ziehende Gewölk. b) die ziehende Wolke, Spur. Shak.

Rack, *v. n.* (eigentlich) rauchen; (daher) ziehen, vom Winde gejagt werden (v. Wolken).

Rack, *s.* der (Spinn-) Rocken, die Kunkel.

Rack-rent, [Rechtsspr.] der volle Ertrag eines verpachteten Gutes; übermäßige, übertriebene Zins od. Pachtzins. —**rented**. der Entrichtung eines Pachtzinses, rack-rent genannt, unterworfen. —**renter**, Einer, der einen Pachtzins, rack-rent genannt, zu entrichten hat.

Rack, (für Arrack) *s.* der Rack.

Rack, *v. a.* 1. † recken, dehnen, strecken, ziehen. 2. ± a) recken. b) hoch treiben, hoch spannen, schrauben, anspannen. Shak. c) anstrengen. d) übertreiben, zu hoch berechnen, überschätzen (den Werth einer Sache). 3. † auf die Folter spannen, foltern. 4. ± a) martern, quälen. b) drücken, bedrücken. 5. ziehen u. beschneiden (Weinstöcke). 6. [Mar.] kreuzen (ein Tau). 7. (auch mit off) abziehen, abfüllen, ablassen, läutern, auf Flaschen ziehen (Wein rc.).

2. a) To rack and stretch Scripture Hooker. 4. a) The wisest among the heathens racked their wits etc. Tillotson.

Racked with deep despair, von tiefer Verzweiflung gemartert.

Rack-vintage, die zweite Weinlese. Reife der Weinhändler, um aus den Hefen bereitete Weine zu verkaufen. [len. Shak.

Rack, *v. n.* † sich abmühen, sich quä-

Racker, rák'kŭr, *s.* 1. der Folterer, Henkersknecht. 2. ± a) der Peiniger. b) der Folterer (der Orthographie rc.). c) — of laws, der Rechtsverdreher, Rechtsverkehrer.

Racket, rák'kĭt, (fr. raquette) *s.* 1. das Rackett, Schlagnetz. 2. ± a) das Getöse, Gepolter, Gerassel, der Lärm. b) das Geplapper. Swift.

To make a racket, to keep a —, lärmen, poltern, einen Lärm machen od. verführen. [—seller, der Rackettenhändler.

Racket-maker, der Rackettenmacher.

Racket, *v. a.* 1. wie mit einem Rackett schlagen. 2. † schleudern.

2. A poor man is racketed from one temptation to another. Gray.

Racket, *v. n.* lärmend herumziehen, schwärmen. Gray.

Racket, *s.* der Schneeschuh, rackettförmige Schlittschuh.

Rackety, rák'kĭtê, *adj.* lärmend.

Racking, rák'kĭng, *adj.* marternd, peinigend. Marter..., Folter...

Racking, *s.* 1. das Foltern. 2. ± the —s of conscience, die Gewissensbisse. 3. das Aufspannen des Tuches auf eine Recke od. Strecke (zum Trocknen). 4. das Abziehen, Abfüllen (des Weins rc.).

Racking-pace, rák'kĭng-pâse, *s.* der raschere Paßgang, Antritt, Dreischlag (eines Pferdes). Far. Dict.

Racy, rá'sê. (angelsf. braes, raesan) *adj.* 1. stark (v. Geruch u. Geschmack), geistig (v. Weine rc.). 2. ± geistreich (Verse rc.). 3. nach dem Boden schmeckend (v. Wein rc.).

Rad, rád, * *pract.* v. Read.

Rad, **Red**, rêd. } eine Anfangs- od. Endsilbe in Namen = holl. raad,

Rod, rôd.) Rath, z. B. Conrad, stark an Rath; Ethelred, edler Rath.

Raddle, rád'dl. (angelsf. wraed, wrad; rádeln) *v. a.* † zusammenflechten. Defoe.

Raddle, *s.* [Oertl.] 1. der Zaunstecken, die Zaunruthe, Zaungerte. 2. das (geflochtene) Hag (um Wiesen rc.), der geflochtene Zaun. Todd.

Raddle-hedge, *s.* Raddle N. 2.

Raddlings, rád'dlĭngz, *s. pl.* das Hervorragen, der hervorragende Theil einer Mauer.

Raddock, rád'dŭk. (v. red. ruddy)

Ruddock, rŭd'dŭk.) *s.* [Ornith.] das Rothkehlchen, Rothbrüstchen.

Rade, (schott.) rode.

Radial, rá'dêăl. (v. lat. radius) *adj.* 1. [Anat.] zur Armspindel gehörig, Armspindel...; — nerve, artery, muscles, der Armspindelnerve, die Armspindelschlagader, Armspindelmuskeln. 2. [Geom.] — curves, Kurven od. krumme Linien, deren Ordinaten wie Strahlen von einem Mittelpunkte auslaufen.

Radiance, rá'dêănse, } *s.* der Glanz.

Radiancy, rá'dêănsê.)

Radiant, rá'dêănt, *adj.* 1. strahlend, glänzend; [Phys.] strahlend. 2. [Herld.] mit Strahlen umgeben.

Radiant, *s.* [Opt.] der strahlende Punkt, Strahlpunkt.

Radiantly, rá'dêăntlê, *adv.* strahlend, mit Glanz.

Radiate, rá'dêăte. (lat. radio) *v. a.* 1. bestrahlen, umstrahlen. 2. ± erleuchten (den Geist).

Radiate, *v. n.* 1. strahlen. 2. (in geraden Linien von einem Punkte ausströmen, strahlen. [punkt.

The radiating point, [Opt.] der Strahl-

Radiate, *adj.* [Bot.] gestrahlt, strahlig, mit Strahlen, Strahl... (Blumen rc.).

Radiated, rá'dêătĕd, *pp.* 1. (mit Strahlen geziert) strahlig, umstrahlt, Strahlen... 2. [Bot.] strahlig, gestrahlt. 3. [Mineralg.] strahlig, Strahl...; — stone, der Strahlstein, Strahlschörl.

Radiation, rádêá'shŭn, *s.* 1. das Strahlen, Strahlenwerfen. 2. [Phys.] die Strahlung, Verbreitung des Lichtes rc. von einem Mittelpunkte nach allen Seiten.

Radical, rád'dêkăl, (fr. W., v. lat. radix) *adj.* 1. zur Wurzel gehörig, sich auf die Wurzel beziehend, Wurzel...; [auch in der Algebr., Gramm., Bot.] Wurzel... 2. (von Grund aus gehend) gründlich, radikal; [Polit.] radikal. 3. ursprünglich, Radikal..., Stamm.., Ur..; (zur Erzeugung dienend, den Grund von Etwas ausmachend) Grund... 4. angeboren, natürlich; eingewurzelt.

Radical truth or error, die Grundwahrheit, der Grundirrthum. — evil, das Grundübel. A — difference of opinions or systems, eine Grundverschiedenheit in Meinungen od. Systemen. — moisture (of a body), die Grundfeuchtigkeit, der Lebenssaft. — sign, [Algebr.] das Wurzelzeichen. — quantities, [Algebr.] die Wurzelgrößen.

Radical, *s.* 1. a) [Gramm.] der Wurzelbuchstab. b) [Philol.] das Wurzel-, Stamm-, Urwort. 2. [Chem.] die Grundlage, der Wurzel-, Grundstoff. Ure. 3. [Polit.] der Radikale.

Radicality, rádděkăl'ĭtê, *s.* 1. der Ursprung, das Prinzip. Brown. 2. die Grundbeschaffenheit, Ursprünglichkeit; eine Quantität, die auf eine Wurzel Bezug hat. Bailey.

Radically, rád'dêkălê, *adv.* 1. von Grund aus (falsch rc.). 2 ursprünglich, von Natur.

Radicalness, rád'dêkălnĕs, *s.* die Ursprünglichkeit, Grundbeschaffenheit.

Radicant, rád'dêkănt, (l. radicans) *adj.* [Bot.] wurzelnd.

Radicate, rád'dêkăte. *v. a.* wurzeln machen, tief einpflanzen. — *v. n.* wurzeln, einwurzeln.

Radicate, } *adj.* ein-

Radicated, rád'dêkătĕd. } gewurzelt.

Radication, rádêká'shŭn, *s.* 1. das Einwurzeln, Wurzeln. 2. [Bot.] das Wurzeln, die Wurzelbeschaffenheit.

Radicle, rád'dĭkl, *s.* [Bot.] 1. der Wurzelkeim. 2. *pl.* die Wurzelzasern, Wurzelfaern, Zasern.

Radiometer, rádêóm'ĕtŭr, (lat. radius u. gr. metron) *s.* [Astron.] der Jakobsstab, Gradbogen. Höhenmesser.

Radish, rád'dĭsh. (angelsf. raedic) *s.* der Rettig; little —, das Radieschen. Spanish —, der schwarze Rettig. Water—, der Wasserrettig. Horse—, der Meerrettig.

Radius, rá'dêŭs, (lat. W.) *pl.* radii, *s.* 1. [Geom.] der Radius, Halbmesser. 2. [Bot.] der Strahl. 3. [Anat.] die Armspindel.

Radix, rá'dĭks, (lat. u. gr. W.) *s.* 1. [Gramm.] die Wurzel, das Wurzel-, Stammwort. 2. [Logarith. u. Algebr.] die Wurzel.

Raes, (schott.) roes. [Rudolph.

Raff, ráf. (Abkürzg. v. Ralph) s. [Name]

Raff, (raffen) *v. a.* * raffen; to — up together, zusammenraffen; (out) ausraffen.

Raff, *s.* 1. der Pöbel, Jan Hagel, das Gesindel. 2. der verwirrte Haufen. 3. ± der Mischmasch. 4. der gemeine, niedrige Mensch; Raffs, [Studentenspr.] die Philister (Spießbürger).

Raffle, ráf'fl. (fr. rafler) *v. n.* paschen, würfeln; (for) würfeln (um).

Raffle, *s.* 1. das Würfel-, Paschspiel. 2. [Glücksp.] das Auswerfen.

Raffle-net, das Zugnetz, die Raffel.

Raffler, ráf'flŭr, *s.* der Würfelspieler.

Raft, ráft, (dän. raft) *s.* die (Holz-) Flöße, der od. das Floß, das Blockschiff.

Raft-port, [Schiffb.] die Pietpforte. —'s-man, der Flößer, Floßführer. —merchant, der Bauholzhändler.

Raft, (angelsf. reaftan) *pp.* * zerrissen.

Rafter, ráf'tŭr, *s.* [Zimmerl.] der Sparren, Dachsparren; *pl.* das Sparrwerk. Principal rafters, die Dachstuhlsäulen. Arched —s, gekrümmte od. gerundete Sparren.

Rafter-foot, der Traufhaken.

Raftered, ráf'tŭrd, *adj.* mit Sparren versehen. [der Sparren.

Raftering, ráf'tŭrĭng, *s.* das Legen

Rafting, ráf'tĭng, *s.* das (Holz-) Flößen. [dumpfig.

Rafty, ráf'tê, *adj.* [Oertl.] schimmelig;

Rag, rág, (angelsf. hracod; schw. raka; w. rhwygaw) *s.* 1. a) der Lumpen, Lappen. b) *pl.* die Lumpen (schlechte, zerrissene Kleider). 2. ± a) der Lappen. b) der Lumpenhund.

1. b) And virtue, though in rags, will keep me warm. Dryden.

To be all in rags, ganz abgerissen, ganz zerlumpt sein. His cloths are worn out to rags, seine Kleider sind lauter Lumpen. To boil to rags, zerkochen.

Rag-bolt; [Mar.] der Tackbolzen. —**man**. der Lumpenmann, Lumpensammler. —**man's-roll**, ein Verzeichniß über den Ertrag der Pfründen in Schottland, das von Ragimund, einem päpstlichen Legaten, angefertigt worden war u. wornach die Geistlichkeit vom römischen Hofe besteuert wurde; (cf. **Rigmarole**). —**stone**, der Wetzschiefer, Wetzstein. (—**weed**,) —**wort**, [Bot.] das Jakobskraut; **Marsh**—; das Sumpfkreuzkraut.

Rag, (angels. wregian) *v. a.* [Dertl.] ausschmähen, ausschelten, rüffeln.

Rag, (zu race gehörig) *s* † A — of colts. die Heerde Füllen, Heerde junger Pferde.

Ragamuffin, rág'amúf'fin. (v. rag u. muffen) *s.* der Lumpenhund, Lumpenkerl, Lump, Halunke.

Rage, rádje, (fr. W.; lat. rabia) *s.* die Wuth, a) die Raserei, der Grimm, Zorn. b) die Sucht; z. B. The — for money, die Geldwuth. c) die Heftigkeit; z. B. The — of pain, of a tempest, of a fever, die Wuth des Schmerzens, eines Sturmes, eines Fiebers; the — of thirst or hunger, der heftige Durst, Heißhunger. d) die Entzückung, Extase. Cowley.

Rage, *v. n.* 1. wüthen, toben, rasen; (at) wüthend sein (über). 2. ± a) wüthen (v. Krankheiten, v. der See rc.). b) ♀ u. ♃ ungestüm rollen. c) † rasen, tollen. Gower.

2. a) The plague **rages** in Cairo.

2. b) The madding wheels of brazen chariots **rag'd**. Milton.

Rageful, rádje'fûl, *adj.* wüthend, wüthig, rasend. [(Ausgelassenheit).

Ragery, rádje'rê, *s.* † die Tollheit

Ragg, rág, *s.* eine Art Schieferstein.

Ragged, rág'gîd, *adj.* 1. zerrissen (Netz, Segel rc.). 2. zerlumpt, lumpig. 3. in Lumpen gekleidet. 4. ± a) uneben, rauh (Felsen rc.). b) rauh (v. der Stimme rc.), hart, übelklingend. c) knorrig, knotig. d) [Falkn.] abgebrochene, schadhafte Flügel habend. e) (für rugged) zottig (wie Schafe rc.).

Ragged stones, Bruch-, Füllsteine. — **robin**. [Bot.] die Kuckucksblume.

Raggedness, rág'gîdnés, *s.* 1. das Zerlumpte; die Zerlumptheit, Lumpigkeit. 2. das Rauhe, Knorrige; die Rauhheit, Unebenheit (eines Felsen).

Raging, rádje'jing, *adj.* wüthend, tobend, ungestüm (v. der See, dem Sturme rc.).

Being troubled with a **raging** tooth. von wüthendem Zahnweh befallen.

Raging, *s.* die Wuth, das Toben, Ungestüm. [send, wüthend, tobend, wüthig.

Ragingly, rádje'jingle, *adv.* rasend.

Ragout, rágûû', } (fr. ragout) *s.*

Ragoo, } [Kochk.] das Ragout, Gewürzfleisch.

Raguled, rágguld'.} *adj.* [Herald.]

Ragguled, } rauh, uneben.

Raible, [Dertl.] to rattle nonsense.

Rail, rále, (w. rhail, Riegel) *s.* 1. [Zimmerl.] der Riegel (das Querholz); der Schlagbaum); *pl.* **Rails** of a cart. die Wageleitern. 2. a) [Nordam.] die Stakette (an Zäunen). b) die Eisenstange, das Stück Holz, um einen Ort einzuschließen, worin Docken, Staketten eingefügt sind od. ruhen. 3. (Nordam. railing) oft *pl.* **rails**, die Lehne, Brustlehne, das Gitter, Geländer, Dockengeländer. 4. [Eisenbahnen] die Schiene. 5. [Mar.] a) die Regeling, Geländerdocke. — of the head. die Gallions-Regeling. **Fife-rails**, Regelingen auf der Schanze u. Hütte. **Rough-tree-rails**, die Wanderspieren. b) **Rails**, die Senten der Verzeunung.

Rail-road, —**way**, die Eisenbahn, der Schienenweg; **Branch**—, die Zweig-Verbindungsbahn; **Double rail-way**, die Doppelbahn; **Temporary rail way**, die Hülfsbahn. — **way-tarif**, der Eisenbahn-Tarif. —**way-transportation**, der Eisenbahn-Transport.

Rail, *v. a.* 1. mit einem Gitter od. Geländer umgeben, einfassen, einfriedigen. 2 reihen, zusammenkoppeln. Bacon.

Rail, *s.* [Ornith.] die Ralle, der Gras-, Wiesenläufer, Wachtelkönig.

Rail, (angels. hraegle, raegle) *s.* eine Art Weiberrock od. Mantel (nur noch in **Night-rail** gebräuchl., s. d.).

Rail, (fr. railler; holl. rallen; sp. ralar) *v. n.* (against, at; ehem. on) 1. spotten (über), spöttelnd, stichelnd (auf). 2. schmähen, lästern, schelten (auf)

Rail-bird, [Ornith.] der Spottvogel.

Railer, -âle úr, *s.* 1. der Spötter. 2. der Lästerer. [s. die Spott-, Schmährede.

Railing, râle'ing, *adj.* lästerlich. —

Railing, *s.* 1. das Gitter, Geländer, Dockengeländer. 2. Staketten, Docken (überh.)

Railingly, râle'ingle, *adv.* spottend, spöttisch, wie ein Spötter.

Raillery, râl'lêrê, (fr. raillerie) *s.* der Spott, das Gespött, die Spötterei, Spötterei. [machen.

To turn into **raillery**, zum Gespötte

Railleur, râle'úr, (fr. W.) *s.* † der Spötter.

Raiment, râ'mênt, (für Arrayment) *s.* 1. ♄ od. ♀ die Kleidung, Kleider. 2. † das (einzelne) Kleid, der Anzug. Sidney.

Rain, râne, (angels. hregn, regnan, renian, rinan; goth. rign) *v. n.* 1. (meistens mit it) regnen. 2. (überh. aus der Luft herabfallen) regnen; z. B. It **rained** stones, es regnete Steine. 3. ± (wie Regen fallen od. tröpfeln) regnen.

3. Tears **rained** at their eyes, Thränen regneten von ihren Augen. Milton.

'Tis going to **rain**, es will regnen.

Rain, *v. a.* regnen, regnen lassen.

Rain, (angels. raegn. regn, ren) *s.* 1. ♄ der Regen. 2. ± der Regen; z. B. A — of flowers, ein Blumenregen. 3. **Rains**, der Regenstrich zwischen dem 4ten u. 10ten Grade nördlicher Breite.

Rain-beat, vom Regen beschädigt. —**bird**, [Ornith.] der Regenvogel. —**bow**, der Regenbogen; lunar —, marine —, (sea-bow). der Mondregenbogen. —**bow-fish**, der Regenbogenfisch. —**fowl**, [Ornith.] der Grünspecht. —**gage**, der Regenmesser. —**time**, die Regenzeit. —**water**, das Regenwasser.

Rain, *s.* [Dertl.] der Rain, Feldrain.

Rain-deer, râne'-dêêr, (angels. hrana) *s.* das Rennthier.

Raininess, râne'ênés, *s.* der regnerische, regnichte Zustand, das Regenwetter.

Rainy, râne'd, *adj.* regnerisch, regnicht. — **day**, der Regentag.

Raip, (schott.) **rape**, **rope**.

Rair, (schott.) **to roar**.

Raise, (schott.) **rose**; **arose**.

Raise, râze, (goth. raisyan, ur-raisyan, ur-reisan; schw. resa; riesen) *v. a.* 1. heben, in die Höhe heben, aufheben, aufrichten; (up) aufheben. 2. heben, machen, erregen (Staub rc.). 3. erhöhen (höher machen). 4. ± a) [Mar.] (Etwas zur See) höher zu Gesicht bekommen. b) erregen (einen Wind rc.). c) erheben (die Stimme, ein Geschrei). d) werben, ausheben (Soldaten), auf die Beine bringen (eine Armee). e) erheben (Steuern rc.). f) aufbringen, auftreiben, erheben (Geld). g) erhöhen (Preise), im Preise erhöhen; to be **raised**, im Preise steigen. h) erregen, anstiften (einen Aufruhr, Zank). i) (auch mit up) aufwiegeln. j) zitiren, beschwören, hervorrufen (einen Geist). k) wecken; erwecken, auferwecken (v. den Todten); to be **raised**, auferstehen. l. beleben, erhöhen (den Muth rc.). m) erwecken, erregen (Leidenschaften). n) verbreiten, ausstreuen (Gerüchte), Anlaß geben zu... o) erhöhen, erheben, groß machen, emporbringen. p) befördern, vergrößern. Shak. 5. aufstellen, aufsetzen, aufrichten; aufschlagen (ein Lager rc.). 6. aufwerfen, aufführen, bauen, aufbauen, errichten. 7. ± schaffen. Milton. 8. [Landwirthsch.] a) ziehen, aufziehen (Vieh). b) ziehen (Pflanzen). c) bauen (Frucht).

4. a) To **raise** the land; to — a point.

To **raise** the body in bed, den Körper im Bette aufrichten, sich im Bette aufsetzen. To — a mast, einen Mast aufrichten. To — a heap of stones, einen Steinhaufen errichten. To — a great estate out of small profits, aus kleinem Gewinn sich ein großes Vermögen machen. To — one from a low estate, Einen aus dem Staube erheben. To — one to an office of distinction, Einen zu einem hohen Amte befördern. He came to be **raised** to great titles, er wurde mit hohen Titeln begabt, bekleidet. To — out of sleep, aus dem Schlafe wecken. The pulse is **raised** by stimulants, durch Reizmittel wird der Puls stärker, Reizmittel erhöhen den Puls. To — a family, eine Familie erheben, groß machen. To — any one's fortunes, Jemands Glücksumstände verbessern. To — one's self, emporkommen. To — one's style, erhabener schreiben. To — one's voice against etc., die Stimme erheben gegen ..., aufstehen, schreien gegen .. (Regierungsmaßregeln rc.). To — the heat of a furnace, die Hitze eines Ofens erhöhen. To — dough or paste, den Teig gehen, gähren machen. To — paste, Pasteten machen. To — the spirits or courage, den Muth erhöhen, beleben. To — a siege, 1. [Milit.] eine Belagerung aufheben. 2. eine belagerte Stadt entsetzen. To — the waters, 1. die Wasser in die Höhe heben od. treiben, springen lassen. 2. ± Einem Etwas vormachen, seinen Spaß mit Einem haben. To — the wind, ± Einem Etwas vormachen, weiß machen. To — the dust, den Staub heben, Staub erregen od. machen. To — a bell, eine Glocke in Schwung bringen. To — pride in any one, Einem Stolz einflößen. To — any one's passion, Jemands Zorn erregen, Einen zornig machen, in Zorn bringen.

To raise the nap of the cloth. [Tuchbер.] ein Stück Tuch auftratzen, aufrauhen. To – the wool of a blanket with burs. [Wollenweb.] eine baumwollene Bettdecke auftratzen. To – a purchase, [Mar.] ein Takel, eine Winde aufsetzen. To – the stem, [Mar.] den Vordersteven aufsetzen. To – the coast, längs der Küste hinfahren. To – a horse, [Reitk.] ein Pferd vorn aufnehmen. Raised in flesh, [Falkn.] fett werdend, zunehmend (v. Falken). To – a loan, eine Anleihe machen.

Raiser, rāze'ŭr. *s.* 1. Einer, der in die Höhe hebt, aufhebt, aufzieht, aufrichtet ꝛc. (s. oben Raise). 2. ± (of) a) der Stifter, Urheber. b) Einer, der Etwas emporbringt. c) Einer, der (Herden ꝛc.) zieht, großzieht. d) Einer, der verbreitet. e) Einer, der (Steuern) eintreibt, erhebt. 3. die Unterlage (der Staffeln an Treppen). 4. der Preßstock.

He is the raiser of his family, er hat seine Familie emporgebracht. [Rosine.

Raisin, rā'zn, rē'zn, (fr. W.) *s.* die Raisin of the sun, die Kubebe. Jar-raisins, die Topfrosinen, spanischen Rosinen.

Raisin-wine, der Rosinenwein.

Raising, rāze'ing, *s.* [Nordam.] das Aufrichten, Aufschlagen (eines Hauses ꝛc.).

Raising-piece, [Zimmerl.] die Sohle, Schwelle.

Raite, rāte, (fr. rouir; [Oertl.] raiten) *v. a.* [Landwirthsch.] rösten (Flachs, Hanf).

Raize, (schott.) to madden, to inflame.

Rajah, rā'jâ, } *s.* [Ostind.] der Rajah
Raja, } (indische Fürst).

Rajahship, rā'jâship, *s.* die Würde, Herrschaft eines Rajah.

Rake, rāke, (angelf. raca, race) *s.* [Landwirthsch.] der Rechen, die Harke.

Rake of a plumber's table, die Rührkrücke. – of a ship, [Mar.] der Sog, das Kielwasser.

Prov. As lean as a rake, klapperdürr.

Rake, (angelf. racan) *s.* [Mar.] das Ueberschießen, der Fall; fore-rake, das Ausschießen, Ueberhangen des Vordersteven ꝛc.; – of the stern, od. length of the – abaft. rake-aft, der Fall des Sterns; – of the rudder, der hinterste Theil des Ruders.

Rake, (dän. raekel) *s.* der liederliche, ausgemergelte Mensch, Wüstling.

Rake, (angelf. racian) *v. a.* 1. rechen, harken; überrechen; zusammenrechen. 2. [Milit. u. bes. Mar.] (in der Richtung der Länge) beschießen, (so daß die Kugeln die ganze Länge z. B. eines Schiffes bestreichen). 3. ♀ streifen 4. scharren (schaben, kratzen). 5. (together) a) zusammenscharren. b) ± α) zusammenscharren (Reichthümer). β) zusammenraffen (Leute). γ) zusammensuchen. 6. durchstöbern.

6. The statesman rakes the town to find a plot. Swift.

To rake a horse, [Kurschmied] dem Pferde den Mist mit der Hand aus dem After ziehen. To – a ship fore and aft, ein Schiff von vorn u. von hinten beschießen.

To rake up, 1. zudecken (das Feuer), mit Asche bedecken. 2. aufwühlen, durchwühlen 3. verscharren.

Rake, *v. n. 1.* stöbern, herumstöbern; (for) stöbern (nach). 2. ± a) (for) herumstöbern, herumstöbern (nach Etwas). b) (for) zusammenscharren (Reichthümer). 3. mit Heftigkeit vorbeifahren; (over) hinstraucheln (über). 4. [Milit. od. Mar.] bestreichen. 5. [Mar.] überschießen, ausschießen, überhangen. 2. a) One is for raking in Chaucer for antiquated words. Dryden.

To rake and scrape for an estate, auf alle Art u. Weise Reichthümer zusammenscharren. A raking fellow, der Filz, Geizhals.

To rake into, 1. Etwas durchsuchen; [Min.] schürfen an (gewissen Stellen). 2. ± sich bemengen mit... To – the ashes of the dead, die Asche der Todten beunruhigen; to – a matter, eine Sache genau untersuchen od. durchgehen, durchgrubeln.

Rake, *v. n.* 1. ein wüstes, liederliches Leben führen. Shenstone. 2. [Falkn.] ausreißen (v. Falken).

Rakehell, rāke'hĕl, *s.* der liederliche Mensch, Wüstling. – *adj.* = liederlich, wüst. [ausschweifend.

Rakehelly, rāke'hĕlē, *adj.* wüst,

Raker, rāke'ŭr. *s.* 1. Einer, der recht, harkt, der Rechen; Einer, der zusammenscharrt; (in engerer Bedeutung) der Gassenkehrer. 2. die Scharre, das Kratzeisen; die Krücke, Ofenkrücke.

Rakeshame, rāke'shāme, *s.* der gemeine, nichtswürdige Mensch, Erzwüstling.

Raking, rāke'ing, *adj.* 1. [Milit. u. Mar.] die ganze Länge eines Schiffs ꝛc. bestreichend. 2. [Mar.] überhangend, ausschießend. – knees, schiefe Knie od. Kniehölzer.

Raking, *s.* das Rechen, Harken, Ueberrechen; Scharren. [ausschweifend.

Rakish, rāke'ish, *adj.* liederlich, wüst,

Rakishness, rāke'ishnĕs, *s.* die Liederlichkeit.

Rally, rāl'ē, (fr. rallier) *v. a.* 1. wieder vereinen od. vereinigen, wieder sammeln, wieder zusammenziehen; zum Stehen bringen (Truppen). 2. ± zusammennehmen.

Rally, *v. n.* 1. sich wieder sammeln, sich wieder vereinigen (v. Truppen). 2. ± (together) (zusammenkommen) zusammenfliegen.

2. Innumerable parts of matter chanced then to rally together and to form themselves into this new world. Tillotson.

Rally, (fr. railler) *v. a.* spotten, verspotten, aufziehen, durchziehen, schrauben, zum Besten haben; sein Gespötte treiben mit..

To rally any one upon.., Einen aufziehen mit Etwas, sich über Einen lustig machen wegen... [od. Spaß treiben.

Rally, *v. n.* scherzen, spassen, Scherz

Rally, *s.* 1. die Wiedervereinigung, das Wiederzusammenbringen, Sammeln (eines Heeres). 2. das Scherzen, Spassen, der Scherz. [dolph.

Ralph, rălf, *s.* [Name] Ralf, Ru-

Ram, răm, (angelf. ram; holl. ram) *s.* 1. (in einigen Theilen von England auch tup) der Rammbock, Schafbock, Widder. 2. –'s-head, [Maurer] die Steinkröpfe; Steinzange. 3. [ält. Kriegsk.] – od. battering-ram, der Sturmbock, Mauerbrecher. 4. [Astron.] der Widder

Ram-cat, der Kater. –-line, [Mar.] eine am Border- und Hintersteven befestigte Linie, an deren Mitte Gewicht hängt, um den Strock des Schiffes zu zeichnen. –-rod, der Ladestock. –'s-block. [Mar.] die Jungfer. –-shackled, zerstört, zerfallen. –'s-head, 1. der Widderkopf, das Widderhaupt. 2. der Mauerbrecher. 3. (s. Ram) [Techn.] der Kuhfuß (ein Hebezeug). –'s-tongue, [Bot.] der spitzige Wegerich, Spitzwegerich.

Ram, *v. a.* 1. rammen; (in) einrammen, hineinstoßen, hineintreiben, einstoßen; (into) einrammen (Pfähle ꝛc. in die Erde); (down) einrammen, einstoßen; hinunterstoßen, fest anstoßen. 2. ± a) (in) rammen (in). b) verrammen, verstopfen. c) (up) zurammen, verrammen, verrammeln, (against) Einem verrammeln. [dung eines Geschützes ansetzen.

To ram the powder in a gun, die La-

Ramadan, răm'ădân, *s.* [moham. Rel.] der Ramadan (Fastenzeit der Mohammedaner).

Ramage, răm'idje, (fr. W.) *s.* 1. † die Zweige, Aeste eines Baumes, das Astwerk. 2. der (wilde, natürliche) Gesang (der Vögel). 3. s. Rummage.

Ramage-hawk, der Aestling. – taste, der Wildgeschmack; to have a –, einen Wildgeschmack haben, wie Wildpret schmecken. –-velvet, der gebürmte Sammt.

Ramble, răm'bl, (arm. rambreal; w. rhempiaw; it. ramengare) *v. n.* 1. ± herumstreifen, herumstreichen, herumschweifen, umherstreichen, umherschweifen, herumschwärmen. 2. ± abschweifen (in der Rede ꝛc.), schnärmen; (to, springen (auf).

To ramble about the city, over the country, in der Stadt, im Lande herumschwärmen, herumstreichen. Man is ever rambling from one thought to another, der Mensch springt immer von einem Gedanken auf den andern, bleibt nie lange bei einem Gedanken stehen.

Ramble, *s.* 1. das Herumstreichen, Herumschwärmen, der Strich. 2. der Ausflug.

2. Coming home after a short Christmas ramble, I found a letter upon my table. Swift.

This conceit puts us upon the ramble up and down for relief, diese Grille treibt uns hin u. her, um Erleichterung zu suchen.

Rambler, răm'blŭr, *s.* der Herumstreicher, Herumschwärmer.

Rambling, răm'bling, *adj.* 1. herumstreichend, herumschweifend, schwärmend. 2. ± a) ♀ sich in wilder Unordnung ausbreitend. b) unbestimmt (Gedanken ꝛc.).

A rambling fellow, woman, ein Herumstreicher, eine Herumstreicherinn. – mouse, [Zool.] der Zuggeist, die Schwertelmaus.

Rambling, *s.* 1. das Herumschweifen, Herumschwärmen. 2. ± Ramblings, Schwärmereien, Verirrungen; Abschweifungen.

Rambooze, răm'bōōze, } *s.* das
Rambuse, } Rambus (ein Getränk aus Wein, Ale, Eiern u. Zucker im Winter, od. aus Wein, Milch, Zucker u. Rosenwasser im Sommer.

Ramekin, răm'mĕkin, }
Ramequins, răm'mĕkwinz, } (fr. ramequin) *s.* [Kochk.] Käsegebackenes.

Raments, rām'mĕnts. (l. ramenta) *s. pl.* 1. † das Schabsel, die Späne. 2. [Bot.] abgelöserte, abgesprungene, abgesplitterte Rinde, Schelfe.

Rameous, rā'mĕŭs, (v. l. ramus) *adj.* [Bot.] zu einem Zweige od. Aste gehörig, darauf wachsend od. daraus hervorsprossend. [overspread.

Ramfeezl'd, (schott.) fatigued.

Ramification, rāmĕfĕkā'shŭn. (fr. W.) *s.* 1. [Bot.] a) das Treiben von Zweigen oder Aesten. b) die Verzweigung, Verästung. 2. ± a) die Verästung, Verzweigung (einer Ader ꝛc.). b) die Verzweigung (eines Gegenstandes).

Ramify, rām'mĕfī. (fr. ramifier) *v. a.* † u. ± verzweigen, verästen, in Zweige od. Aeste theilen.

Ramified, ästig.

Ramify, *v. n.* 1. sich verästen, sich verzweigen, in Aeste auslaufen. 2. ± sich verzweigen.

Ramish, rām'mĭsh, (dän. ram) *adj.* 1. stinkend, bocksicht. 2. ± bocksch, geil.

A ramish stench, ein Bockgeruch.

Ramishness, rām'mĭshnĕs, *s.* 1. der Bockgeruch. 2. ± die Geilheit.

Rammer, rām'mŭr, *s.* 1. der Rammer, Ramer, der rammt. 2. die Ramme, der Rammbock, Rammblock; (bei Pflasterern) der Rammstock, die Handramme, Jungfer, der Stößel. 3. der Ladestock, Ansetzer.

Rammer-man, der Rammer.

Ramoon, rāmōōn', *s.* [Bot.] ein gewisser amerikanischer Baum.

Ramous, rā'mŭs, (fr. rameux) *adj.* [Bot.] zweigig, ästig.

Ramp, rāmp, (fr. ramper) *v. n.* 1. klettern; [Bot.] sich ranken, (on) sich ranken (an), sich schlingen (um). 2. (gewöhnl. romp ausgespr. u. geschr.) a) einen Satz, Sprung, Sprünge thun; springen (upon, auf). b) springen, hüpfen.

A ramping lion, ein reißender Löwe.

Ramp, *s.* 1. der Satz, Sprung. 2. ± die rohe Dirne, wilde Hummel.

Rampallian, rāmpăl'yăn, *s* † der Lumpenhund, elende Tropf; die unverschämte Metze. Shak.

Rampancy, rām'pănsĕ, (v. rampant) *s.* das Ueberhandnehmen, Wuchern, der Ueberschwank, die Uebermacht.

As they are come to this rampancy of vice, da das Laster bei ihnen dermaßen überhand genommen hat. South.

Rampant, rām'pănt, (fr. W.) *adj.* 1. überhand nehmend, wuchernd (v. Unkraut ꝛc.). 2. [Herld.] steigend. A lion —, ein steigender Löwe.

Rampart, rām'părt, (fr. rempart) *s.* 1. [Festungsb.] a) der Wall, Festungswall. b) der Wallgang. 2. ± die Schutz-, Brustwehre, Vormauer.

Rampart, *v. a.* † mit Wällen umgeben, befestigen, verschanzen, umwallen.

Rampauging, (schott.) raging and storming; prancing about with fury.

Rampion, rām'pyŭn, *s.* [Bot.] der, [die Rapunzel.

Rampire, rām'pīre, *s.* † f. Rampart.

Ramsons, rām'zŭnz, *s.* [Bot.] die lange Siegwurz, Siegmannwurz, der Allermannsharnisch. [less, forward.

Ram-stam, (schott.) thoughtless,

Ran, rān, *pract.* v. Run. — *s.* * der öffentliche Raub.

Rancescent, rānsĕs'sĕnt, (v. lat. ranceo) *adj.* ranzig werdend.

Ranch, rānsh, (verdorb. v. wrench) *v. a.* † 1. durch heftiges Reißen verletzen; verrenken, verdrücken, verstauchen. 2. ± Reißen verursachen.

The monster ranched his hips with one continued wound, eine ununterbrochene Wunde riß ihm in die Hüften das Ungeheuer.

Ranch, *s.* † die Verrenkung, Verdrückung.

Rancid, rān'sĭd, (lat.) *adj.* ranzig.

Rancidity, rānsĭd'ĕtĕ, } *s.*

Rancidness rān'sĭdnĕs, } die Ranzigkeit, der ranzige Geruch od. Geschmack.

To contract a —, ranzig werden.

Rancor, rāng'kŭr, (° Rank; altfr. rancoeur; fr. rancune) *s.* 1. der Groll, eingewurzelte Haß, die Erbitterung, (unversöhnliche) Feindschaft. 2. ± das Gift, Verderben. Shak.

To bear a rancor, Groll hegen.

Rancorous, rāng'kŭrŭs, *adj.* grollhaft, voller Groll, boshaft, erbittert, feindselig. — *adv.* Ran'corously, mit Groll, feindselig, boshaft.

Rand, rănd, *s.* der Rand, Saum, die Einfassung; der Riemen. [riemen.

Rand of beef, [Fleischer] der Wurzel-

Randal, rān'dăl, } *s.* [Name,

Randolph, rān'dŏlf, } Randolph.

Random, rān'dŭm, (norm. randun; angels. raudun) *s.* 1. das Ungefähr, der Zufall, das Gerathewohl, (in der Phrase) at —, auf das od. aufs Gerathewohl, auf gut Glück, blindlings, in den Tag hinein. 2. der Lauf, die Entfernung eines geworfenen Körpers, Wurfweite. Digby.

Random, *adj.* aufs Gerathewohl gethan od. geschehend.

A random-blow, ein Streich in die Luft. A —-guess, eine Muthmaßung in den Tag hinein. A —-shot, ein Schuß ins Blaue. [wild, tobend, lärmend.

Randy, rān'dĕ, *adj.* [† od. Dertl.]

Rane, rāne, } (angels.

Ranedeer, rāne'dēr, } hrana; fr. renne) *s.* [Zool.] das Rennthier.

Ranforce, rān'fōrse, (fr. renforcer) *s.* [Artill.] der Bruch. [Ring.

Rang, rāng, beinahe *, *pract.* von

Range, rānje, *v. a.* sieben (Mehl ꝛc.), — *s.* das Mehlsieb.

Range, (fr. rang, ranger) *v. a.* 1. a) § reihen, ordnen. b) (in engerer Bedeutung) in Ordnung, Schlachtordnung stellen, aufstellen (Truppen, Schiffe). 2. aufschichten, aufstapeln (Holz). 3. [Wissensch.] reihen, ordnen; (in) ordnen (in).

3. To range plants and animals in genera and species.

To range the coast, längs der Küste hinfahren. Ranged, auf Pfeilern gebaut, prächtig aufgebaut. Shak.

Range, *v. n.* 1. † gereihet, geordnet, gestellt sein; (jetzt rank). 2. sich reihen, (in einer gewissen Richtung) liegen. Shak.

1. 'Tis better to be lowly born,
And range with humble livers in content, (und mit Niedern, gleichen Rangs zufrieden leben). Shak.

To range evenly with.., † einer Sache gemäß sein. Shak. To — along the coast, längs der Küste hinfahren.

Range, *s.* 1. a) die Reihe; z. B. A — of mountains, eine Bergreihe, Bergkette; ranges of colors, Reihen von Farben. b) die Ordnung, Reihe, Klasse (v. Wesen). Hale. 2. (o rung) die Sprosse, Leitersprosse. 3. der Feuerbock, Rost (auf Feuerherden). 4. der Baum eines Wagens; die Wagendeichsel. 5. [Artill.] die Schuß-, Kanonenweite. 6. [Mar.] die Länge des auf dem Deck klar gehaltenen Ankertaues.

Point-blank-range, right-level-, die wasserpasse Schußweite.

Range, *v. n.* 1. herumwandern, herumstreifen, umherstreifen, umherschweifen. 2. stäubern. — *v. a.* setzen, wegsetzen über (Gräben ꝛc.), wegstreifen über ..., überspringen.

Range, *s.* 1. † die Wanderung, der Lauf, Gang, Zug. 2. ± der Lauf. 3. ± a) der Raum (zur Wanderung); das Feld (zur Spekulation). b) der Umfang, Kreis, Bereich.

1. He may take a range all the world over, er mag die ganze Welt durchwandern, durchstreifen. South.

3. a) A man has not enough range of thought, to etc., der menschliche Ideenkreis ist zu beschränkt, um ꝛc. Addison. No philosopher has embraced a wider —, kein Philosoph hat ein weiteres Feld umfaßt.

3. b) Far as creation's ample range extends, Alles, was die Schöpfung umfaßt. Pope.

To give one's fancy its free range, seiner Einbildungskraft freien Lauf lassen. To take a wider —, sich weiter ausbreiten, sich mehr ausdehnen, mehr um sich greifen. They took a great —, sie machten einen großen Zug (Weg).

Ranger, rān'jŭr, *s.* 1. † der Herumschwärmer, Herumstreicher, Landstreicher. 2. der Spürhund, Stäuberhund. 3. [Engl.] der Jäger, Jägers, Wildmeister, Forstwart.

Rangership, rān'jŭrshĭp, *s.* die Wildmeisterei, Wildmeisterstelle.

Rank, rāngk, (fr. rang) *s.* 1. a) der Rang, die Reihe, Linie. b) [Milit.] das Glied (Soldaten). 2. ± a) die Klasse, Ordnung. b) der Rang; [Milit.] der Rang, Grad. c) der Stand (in der bürgerlichen Gesellschaft); (u. in engerem Sinne) der hohe Stand; z. B. A man of —, ein Mann von Stande.

Keep your ranks, [Milit.] bleibt im Gliede! Dress your ranks, in's Glied! To quit the ranks, aus dem Gliede treten; sich zerstreuen, davon laufen (v. Soldaten). To turn any one into the ranks, Einen Gassen od. Spießruthen laufen lassen. To fill the ranks, die Glieder vollzählig machen. To reduce an officer to the ranks, einen Offizier zum (gemeinen) Soldaten degradiren. The — of captain, colonel, general, vice-admiral, der Rang eines Hauptmanns, Obristen, Generals, Vize-Admirals. All

ranks and orders of men, alle Stände u. Klaſſen von Menſchen. To degrade one's self to the — of brutes, ſich zum Thiere herabwürdigen. A writer of the first —, ein Schriftſteller erſten Ranges. A house of —, [Handel] ein angeſehenes Haus. Of high —, von hohem Range, hochgeſtellt. Rank and file, (gemeine) Soldaten; z. B. Ten officers and three hundred rank and file fell in the action, es blieben, es kamen zehn Offiziere u. dreihundert Soldaten im Gefechte um. To take rank of.., Einem vorangehen, vorgehen.

Rank, *v. a.* 1. in eine Reihe od. nach der Reihe ſtellen, reihen, ordnen. 2. ‡ a) (methodiſch) ordnen, klaſſen; in eine gewiſſe Klaſſe ſetzen, klaſſifiziren. b) (with) ſtellen zu; to — one's self with.., ſich reihen an..; to be ranked with.., gerechnet, gezählt werden zu.., in eine Linie geſtellt werden mit.., ſich reihen an... To be ranked in the class of.., gezählt, gerechnet werden zu...

Rank, *v. n.* 1. ſich reihen, ſich ordnen, geordnet od. in eine Klaſſe geſtellt ſein. 2. ‡ a) (with) ſich reihen zu... b) einen gewiſſen Rang einnehmen; z. B. He ranks with a major, er hat Majors Rang, den Rang eines Majors; he ranks with the first class of poets, er gehört zu den Dichtern erſten Ranges; he ranks high in public estimation, er ſteht hoch in der öffentlichen Meinung.

Rank, (angelſ. rane) *adj.* 1. a) ſtark (vom Wachsthum einer Pflanze). b) geil wachſend, ſtark, geſund (Baum), üppig (Unkraut), dicht (Geſträuch). c) ſtark (Saft, Gift), kräftig. d) ſtark (Tugend ꝛc.). e) arg, grob (Fehltritt, Abgötterei ꝛc.). f) übertrieben, übermäßig (Stolz). 2. geil, fruchtbar (Boden ꝛc.), fett (Weide ꝛc.). 3. [Tiſchl.] tiefſtehend (von Hobeleiſen).

Rank smelling, ſtark riechend. To taste — of.., ſtark ſchmecken nach,.. Take — hold, halt mit aller Gewalt feſt. Who is he, that rides so —? wer iſt er, der ſo raſch reitet? To be something — on foot, etwas ſtark im Gange ſein. — with.., Ueberfluß habend an... The rankest encroachment, die größte Anmaßung. To set —, [Tiſchl.] tief anſetzen (das Hobeleiſen). Ha! so —, ah! ſo weit iſt er ſchon gekommen? Shakspeare.

Rank, (fr. rance; lat. rancidus) *adj.* 1. ſtinkend, übel riechend od. ſchmeckend, ranzig; (of) ſtinkend (von); (with) riechend (nach). 2. ‡ niedrig, gemein, ſchlecht.

Rank with sweat, ſchwitzend. Of a — smell, einen ranzigen Geruch habend, ranzig riechend. [üppig, üſtern, wollüſtig.

Rank, *adj.* ranzig, läufig, brünſtig; Rank time, die Begattungszeit. Shak.

Ranker, rångk'ûr, *s.* Einer, der ordnet, reiht, der Ordner. [ranzig.

Rankish, rångk'ish, *adj.* etwas

Rankle, rångk'kl, (v. rank) *v. n.* 1. Entzündung bewirken, hervorbringen, verbreiten, um ſich freſſen. 2. ‡ (heftiger werden) um ſich freſſen, brennen, raſen, wüthen, toben.

Envy's rankling sting, des Neides verderblicher Stachel.

Rankly, rångk'lê, *adv.* 1. geil, ſtark, üppig. 2. ‡ gröblich. Shak.

Rankly, *adv.* ‡ u. ‡ ranzig.

Rankness, rångk'nês, *s.* 1. die Ueppigkeit (des Wachsthums), der geile Wuchs (einer Pflanze); die Geilheit (des Bodens ꝛc.). 2. ‡ a) der Ueberſchwank (der Freude ꝛc.); das Uebermaß, Uebertriebene (des Stolzes ꝛc.). b) die (außerordentliche) Stärke. c) † die Ueberſtrömung, Ueberfluthung. Shak. d) † die Ueppigkeit. Shak. 2. b) The crane's pride is in the rankness of her wing. L'Estrange.

The rankness of pride, der übertriebene Stolz.

Rankness, *s.* 1. der ſtarke Geruch od. Geſchmack. 2. der ranzige, üble Geruch od. Geſchmack (eines Oels ꝛc.). [maus.

Ranny, rån'nê, *s.* [Zool.] die Spitz-

Ransack, rån'sâk. (dän. randsager; ſchw. ransaka; gael. ransuchadh; engl. sack) *v. a.* 1. ‡ plündern. 2. ‡ † rauben, ſchänden. Spenser. 3. (genau) durchſuchen, durchwühlen.

Ransom, rån'sûm, (fr. rançon; Sühne) *s.* — od. — money, das Löſegeld.

Ransom, *v. a.* 1. loskaufen (Gefangene), auslöſen (v. Sachen). 2. ‖ erlöſen.

Ransomer, rån'sûmûr, *s.* Einer, der auslöst, loskauft.

Ransomless, rån'sûmlês, *adj.* 1. frei von Löſegeld, ohne Löſegeld. 2. woraus od. wovon kein Löſegeld befreit.

Rant, rânt, (hebr. u. chald. ranna) *v. n.* eifern, toben, ſchreien, lärmen; ſchwärmen, hochtrabende, ungereimte Reden führen, hochtrabend ſprechen.

Rant, *s* die ſchwülſtige, hochtrabende Rede, das hochtrabende, ſchwülſtige Geſchwätz, das (blinde, leere) Geſchrei, der Wortrichwall, Bombaſt, die Schwärmerei.

Ranter, rânt'ûr, *s.* 1. der Lärmer, Schreier, das Großmaul. 2 der hochtrabende, ſchwülſtige Schwätzer, Schwülſtling, Schwärmer. 3. Ranters, die Mitglieder einer religiöſen Sekte (eine Art Methodiſten).

Ranterism, rânt'ûrizm, } *s.* die
Rantism, rânt'izm, † } Grundſätze, Lehre der Ranters.

Rantipole, rânt'ipôle, *adj.* ⊖ wild, ausgelaſſen, ausſchweifend. — *s.* die Range, wilde Dirne. — *v. n.* wild herumſchwärmen, herumfahren, herumpoltern. [roll.

Ranty, rânt'ê. *adj.* wild, lärmend,

Ranula, rân'ûlâ, *s.* [Med.] der Froſch, die Fröſchleingeſchwulſt.

Ranular, rân'ûlâr, (v. lat. rana) *adj.* [Anat.] — veins, die Froſchadern.

Ranunculus, rânûng'kûlûs, (l. W.) *s.* [Bot.] der Hahnenfuß.

Ranunculus of the woods, der Waldhahnenfuß. — of the meadows, der Wieſenhahnenfuß. — of the marshes, der Sumpfhahnenfuß. — of the gardens, der Gartenhahnenfuß, die Rannikel.

Ranz, rânz, *s.* — des vaches (fr. W.), der Kuhreigen, Kuhreihen, Kühreihen.

Rap, râp, (angelſ. hrepan, hreppan; lat. rapio) *v. n.* (ſchnell u. derb) ſchlagen, klopfen; (on at) pochen (an).

Rap, *v. a.* 1. (ſchnell u. derb) ſchlagen, klopfen, pochen (an). 2. ‡ (out) ausſtoßen (einen Fluch). 3. † zerbrechen, zerſtücken. Shak.

To rap one's fingers, Einem auf die Finger klopfen.

Rap, *v. a.* 1. (wohin reißen) fortreißen, entführen. 2. ‡ a) hinreißen, entzücken. b) entrücken. 3. wegraffen, rauben. 4. ⊖ u. † rauſchen, austauſchen.

1. Rapt in a chariot drawn by fiery steeds. Milton.

2. b) Rapt into future times the bard begun. Pope.

Rapt into admiration, von Bewunderung hingeriſſen. I am rapt with joy to see etc., ich bin vor Freude außer mir, entzückt beim Anblicke ꝛc. Rapt in some work, über ein Werk brütend. To — and rend, erhaſchen, erſchnappen, zuſammenraffen.

Rap, *s.* der ſchnelle, derbe Schlag, Tapp, Schlapp, Knuff, Knipps, die Schlappe. A — over the nose, der Naſenſtüber.

Rapacious, râpâ'shûs, (l. rapax) *adj.* 1. raubgierig, raubbegierig, raubſüchtig. 2. räuberiſch. — *adv.* Rapa'ciously, rauberiſch, durch Raub.

Rapaciousness, râpâ'shûsnês, *s.* die Raubgier, Raubbegier, Raubſucht.

Rapacity, râpâs'sêtê. *s.* die Raubbegier, Raubbegierde, Raubgier, Raubſucht.

Rape, râpe, (lat. rapio) *s.* 1. § der Raub. 2. a) der Jungfernraub, die Entführung. b) [Rechtsſpr.] die Nothzucht. 3. (oft im *pl.* rapes) a) die Räuberei. b) (die geraubte Sache) der Raub.

Rape of the forest, der Waldfrevel. To commit a —, Nothzucht begehen.

Rape, (zu grape gehörig) *s.* die vom Stamme abgepflückte Weinbeere. —-wine, der Beerwein, [Oeſtr.] Naps, Räps.

Rape, *s.* [Suſſex in Engl.] der Bezirk.

Rape, (fr. râpe) *s.* das Reibeiſen, die Reibe, Raſpel, Rappe.

Rape, (ir. raib; lat. rapa) *s.* [Bot.] der Rübſamen, Rübs, Reps, die Rübſaat. Wild —, der wilde Senf.

Rape-oil, das Rübſamenöl, Rüböl. —-root, ſ. Rape. —-seed, der Rübſamen. [(Art Schnupftabak).

Rapee, râpêê'. (fr. rapé) *s.* der Rapé

Rapid, râp'id. (lat.) *adj.* 1. ſchnell, raſch, geſchwind; (v. Waſſer) ſchnell, reißend. 2. raſch, ſchnell (Wachsthum ꝛc.). 3. geſchwind (gelaufig).

A rapid speaker, ein Redner od. Einer, der geſchwind ſpricht.

Rapidity, râpid'ité, *s.* die Schnelligkeit, Schnellheit, Geſchwindigkeit.

The rapidity of speech or pronunciation, das ſchnelle Sprechen, die ſchnelle Ausſprache. — of growth or improvement, das ſchnelle Wachsthum, die raſchen Fortſchritte.

Rapidly, râp'idlê, *adv.* ſchnell, raſch, geſchwind; reißend (abgehen, v. Waaren ꝛc.).

Rapidness, râp'idnês, *s.* die Schnellheit, Schnelligkeit, Geſchwindigkeit.

Rapids, râp'idz, *s. pl.* die Stromſchnellen.

Rapier, râ'pêêr, (fr. rapière) *s.* der Stoßdegen, Raufdegen, Raufer, große lange Degen.

Rapier-fish, der Schwertfiſch.

Rapil, råp'îl, } **Rapillo,** råpil'lò, } *s.* in Asche verwandelte vulkanische Substanzen.

Rapine, råp'în, (lat.) *s.* 1. (das Rauben) der Raub. 2. die Gewaltthätigkeit. Gewalt.

Rapine, *v. a.* plündern, berauben.

Raploch, (schott.) coarse.

Rapparee, råppårèe', (v. rapery, eine Art Pike) *s.* der irische Landstreicher, Räuber. [Rapee.

Rappee, råppèe', *s.* der Rapé, s.

Rapper, råp'pur, *s.* 1. der Schläger, Klopfer, Anschlagende, Anklopfende. 2. der Klopfer (an Thüren). 3. † der derbe Fluch; die Lüge. Parker

Rapport, råppòrt', (fr. W.) *s.* † das Verhältniß, die Beziehung.

Rapscallions, [Dertl.] rascals.

Rapt, råpt, *pp.* hingerissen, entzückt; s. Rap. — *v. a.* † hinreißen, entzücken. — *s.* 1. die Entzückung; Entrückung. 2. † die Schnelligkeit.

Rapter, råp'tur, } **Raptor,** } (lat. raptor) *s.* 1. der Räuber. 2. der Entführer (eines Mädchens).

Rapture, råp'tshûre, *s.* 1. † die gewaltsame Ergreifung. 2. ‡ a) die Entzückung, Extase; Entrückung. b) die Begeisterung. 3. die ungestüme Eile, Geschwindigkeit, Schnelligkeit. Milton.

2. b) You grow correct, that once with rapture writ Pope.

With headlong rapture, † ungestüm ergriffen.

Raptured, råp'tshûrd. (gewöhnl. Enraptured) *adj.* hingerissen, entzückt.

Rapturist, råp'tshûrist, *s.* der Enthusiast, Schwärmer. Spenser.

Rapturous, råp'tshûrûs, *adj.* entzückend, hinreißend.

Rare, râre, (lat. rarus; fr. rare) *adj.* 1. [Phys.] dünn (locker, fein). 2. einzeln (sparsam). 3. selten (ungewöhnlich). 4. ‡ selten, unvergleichlich, vortrefflich, kostbar. 5. (angels. hrere) halb od. weich gesotten, halb gar, nicht völlig gar (Fleisch ꝛc.).

2. Those rare and solitary, these in flocks. Milton.

Through dense or rare, durch dick u. dünn (überall durch).

Rareeshow, râ'râshô. (v. rare u. show) *s.* der Guck-, Schau-, Narrenkasten.

Rareeshow-man, der Guckkastenmann.

Rarefaction, râr'rêfâk'shûn, (fr. W.) *s.* [Phys.] die Verdünnung (der Luft ꝛc.).

Rarefiable, râr'rêfîâbl, *adj.* [Phys.] verdünnbar.

Rarefy, râr'rêfî, (lat. rarefacio; fr. rarefier) *v. a.* [Phys.] verdünnen. — *v. n.* (to) sich verdünnen (zu).

Rarely, râre'lê, *adv.* 1. selten. 2. † fein, füglich, herrlich, trefflich, schön, überaus.

Rareness, râre'nês, *s.* 1. [Phys.] die Dünne, Dünnigkeit, Dünnheit (Lockerheit; Feinheit). 2. die Dünne (eines Waldes ꝛc.). 3. die Seltenheit (einer Sache, einer Frucht ꝛc.).

Matter of rareness, 1. die seltene Sache. 2. ‡ die kostbare Sache.

Rarepipe, râ'repîpe, (angels. arasran, *adj.* frühreif.

Rarepipe, *s.* die frühreife Frucht; (in engerer Bedeutung) die Frühpflaume.

Rarity, râr'êtê. (fr. rareté) *s.* 1. [Phys.] die Dünne, Dünnheit, Dünnigkeit (der Luft ꝛc.). 2. die Seltenheit, a) (die Ungewöhnlichkeit). b) (die seltene Sache).

Rasant, râs'ânt, (fr. W.) *adj.* [Festungsb.] — line of defense, die rasirende, beständige Streichlinie.

Rascal, râs'kâl, (angels. W.) *s.* 1. der Lump, Schuft, Schurke; Schelm, Spitzbube. 2. —, od. — deer, das magere Stück Wild. [lumpicht.

Rascal, *adj* 1. gemein, niedrig. 2. ‡ Rascal people, das Lumpenpack.

Rascalion, râskâl'yûn. *s.* der Lump, Hundsfott, Lumpenhund, Lumpenkerl.

Rascality, râskâl'êtê, *s.* 1. das Lumpenpack, Lumpengesindel. 2. die Büberei, Schelmerei, Spitzbubenstreiche.

Rascally, râs'kâlê, *adj.* 1. spitzbübisch, schurkisch. 2. lumpig. schuftig, gering 3. ‡ lumpicht, schlecht. [Wörmer.

2. A rascally porter, ein Schuft von

Rase, râze, (fr. raser) *v. a.* 1. * nahe hinfahren, streifen, anstreifen, anstreifen. 2. (zerstören) schleifen (eine Stadt ꝛc.); ausrotten, vertilgen. Milton. 3. (für erase) löschen, auslöschen, austragen (Schriftzüge ꝛc.). 4. ‡ a) löschen, vernichten, vertilgen.

1. Might not the bullet which rased his cheek (die ihm die Wange streifte), have gone into his head? Sourn.

To rase off, abstreifen. Not to be rased out, unauslöschlich.

Rase, *v. n.* 1. [Reitk.] die Füße nicht recht aufheben, die Vorderbeine zu niedrig bewegen (v. Pferden). 2. [Pferdearzneik.] die Kennung verlieren, nicht mehr markiren. [die ausgelöschte Stelle.

Rase, *s.* 1. † die Streifwunde. 2. †

Rase, (schott.) rose.

Rash, râsh, (rasch; angels. hrad. hraed, hraeth; hraes, raes) *adj* 1. † schnell, rasch. 2. ‡ a) † rasch (v. Pulver). b) (zu schnell) vorschnell, voreilig, unbesonnen, unvorsichtig, tollkühn (v. Personen und Sachen). c) heftig. Shak. 3. † eilig. Eile erfordernd. Shak.

Be not too rash with your mouth, übereilt euch nicht im Reden, seid nicht vorschnell mit dem Munde. [sam.

Rash-headed, unbesonnen, unbedachtRash, *s.* [Dertl.] trockenes Korn (so daß es beim Anfassen ausfällt).

Rash, *s.* 1. (it. rascia) [Zindstz.] a) der Rasch. b) der Satin. 2. (it. raschia) der Hautausschlag, die Finne, Hitzblatter. 3. (schott.) die Binse. — bush, der Binsenbüschel, Binsenbusch.

Rash, (w. rhâg; it. raschiare) *v. a.* zerschneiden, in Stücke schneiden; [alter Jagdausdruck] mit den Hauern reißen, zerreißen, hauen.

Rasher, *s.* die Schnitte, Speckschnitte. A — on the coals, eine Karbonade.

Rashly, râsh'lê. *adv.* 1. † rasch. 2. ‡ unvorsichtig, unbesonnen, vorschnell, voreilig, tollkühn.

Rashness, râsh'nês, *s.* 1. † die Raschheit. 2. die Uebereilung, Vorschnelle, Tollkühnheit, Unbesonnenheit, Unvorsichtigkeit, -Uebereilung (v. Personen); das Vorschnelle. Unbesonnene, die Tollkühnheit (von Sachen).

Rashness of words or of undertakings, vorschnelle Worte, unbesonnene Unternehmungen.

Rasing, râ'zîng, *s.* das Einschneiden von Figuren mittelst eines spitzigen Werkzeuges auf Bauholz ꝛc.

Rasp, râsp, (schw. u. dän. rasp; fr. râpe; Raspel) *s.* die Raspel.

Rasp-house, das Raspel-, Zucht-, Arbeitshaus.

Rasp, *s.* die Himbeere, s. Raspberry.

Rasp, *v. a.* raspeln.

To rasp to powder, zu Pulver raspeln.

Raspatory, râsp'âtûrê, (fr. raspatoire) *s.* [chir. Instr.] die Beinfeile, der Zahn-, Schrotmeißel, das Schrot-, Schabeeisen. [Kratzbeere) *s.* die Himbeere.

Raspberry, râsp'bèrê, (v. rasp; Raspberry-ale, das mit Himbeersaft zubereitete Bier. — bush, der Himbeerstrauch. [Kratzeisen.

Rasper, râsp'ur, *s.* das Schab-,

Rasping, râsp'îng. *s.* das Raspeln; das Geraspelte; *pl.* Raspings, die Raspelspäne.

Rasure, râ'shûre, (lat. rasura) *s.* 1. das Schaben, Kratzen, Auskratzen. 2. der Durchstrich, die ausgekratzte Schrift od. Stelle, das Radirte.

Rat, rât, (angels. raet; fr. rat; arm. raz) *s.* 1. [Zool.] die Ratte, Ratze. 2. [Mar.] eine Stelle im Meere, wo Ströme gegen einander anlaufen.

The American rat, das amerikanische Murmelthier. Mountain-rat, das Murmelthier. The Norway or brown —, der Lemming. The Egyptian —, die Pharaomaus, Pharaoratte. Brown —, die Wanderratze. The short-tailed —, die kleine Feldmaus.

Prov. To smell a rat, Lunte, den Braten riechen (Etwas, Gefahr merken).

Rat-catcher, der Rattenfänger. —'s-bane, das Rattenpulver, Rattengift. Mäusegift, der Arsenik. —-baned, durch Rattengift od. Arsenik vergiftet. —-tail, [Pferdearzneik.] 1. der Rattenschwanz. 2. der Ratzenschweif. —-tailed, mit einem Rattenschwanze. —-trap, die Rattenfalle.

Ratable, râ'tâbl, *adj.* 1. im Werthe gleich geachtet, geschätzt, geschätzt werden könnend, dem Werthe nach gleich; (at) gewürdigt (auf), geschätzt, gewürdigt werden könnend (auf). 2. verhältnißmäßig. 3. steuerbar, gollpflichtig.

Ratably, râ'tâblê. *adv.* verhältnißmäßig, nach oder im Verhältniß.

Ratafia, râtâfèe', (sp. W.) *s.* der Ratafia (Art Branntwein).

Ratan, râtân', (malayisch rotan; Java rotany) *s.* [Bot.] der Rotang, das Palmried.

Ratch, râtsh. (fr. râteau) *s.* [Uhrmach.] der Aufhebet, das Schöpfrad, der Schöpfer.

Ratchet, râtsh'ît, (fr. rachet) *s.* [Uhrm.] das Sperrad.

Ratchil, râtsh'îl. *s.* [Min.] Bruchstücke von Steinen, Steinstücke.

Rate, râte. (norm. rate; lat. ratus) *s.* 1. der (festgesetzte, bestimmte) Preis. 2. der (bestimmte, festgesetzte) Theil, Antheil. 3. der (festgesetzte, bestimmte) Beitrag, die Steuer, Abgabe, Taxe. 4. der Anschlag, die Veranschlagung. 5. die bestimmte Ordnung, besonders die nach der Anzahl der Kanonen bestimmte Ordnung der Kriegsschiffe, der Rang, z. B. A man of war of the first –, ein Linienschiff vom ersten Range (Schiffe 1sten Ranges führen 100 Kanonen u. darüber; die 2ten Ranges 90—98; die 3ten Ranges 64—80; die 4ten Ranges 50—60; die 5ten Ranges 32—44; die 6ten Ranges 20—30; Schiffe 5ten und 6ten Ranges heißen Frie gatten). 6. ‡ a) der Rang. b) der Schlag (die Art). 7. das bestimmte Maß, Verhältniß. 8. a) die Rücksicht. b) die Art u. Weise; At this –, 1. hiernach, solcher Gestalt, auf diese Art. 2. in dieser Rücksicht. 9. die bestimmbare Zahl, Menge ꝛc. [Shak. 6. b) I am a spirit of no common rate.

The rate of interest, der Zinsfuß. At the – of six shillings and eight pence the ounce. zu 6 Shillings und 8 Pence die Unze. At too dear a –, zu einem zu hohen Preise, zu theuer. At dear –s, zu hohen Preisen. The – of interest is five per cent, die ordnungsmäßigen Zinsen betragen 5 vom Hundert (5 %) To lend money at the – of five per cent, Geld auf 5% ausleihen. Wheat in England is often sold at the – of fifty shillings the quarter, das Malter Weizen wird in England oft zu 50 Shillings verkauft. – of exchange, der Wechselkurs. At any –, zu allen Preisen, zu jedem Preise, um jeden Preis. At the – of .., zum Preise von ... At the – of five per cent per annum, zu 5% jährlich. At the highest –, [Handel] zum höchstmöglichen Kurs. To set rates upon provisions, den Preis der Lebensmittel bestimmen. At the pound –, nach dem Ertragswerthe. After the – of twelve hundred thousand pounds sterling per annum, in jährlichen Raten von 12,000,000 Pfund Sterling. At a high –, 1. theuer. 2. tüchtig, stark, derb, gewaltig. 3. vornehm, aus einem sehr hohen Tone (sprechen). At the same –, in demselben Maße. The ship sails at the – of seven knots an hour, das Schiff läuft sieben Knöpfe (in je einer Stunde). Many of the horse could not march at that –, Viele von der Reiterei konnten so stark nicht marschiren. In this did his holiness and godliness appear above the – and pitch of other men's. hierin zeigte sich seine Heiligkeit und Gottseligkeit über die anderer Menschen erhaben. 'Tis a first-rate, es ist ein Schiff vom ersten Range. I judge their number upon or near the – of thirty thousand. ich schätze ihre Anzahl auf oder nah an dreißigtausend.

Highway rates, das Weggeld, Chausseegeld. Parish-rates, die Kirchspielsteuer. Poor-–s, die Armensteuer. County-–s, die Kirchspielsbeiträge zur Grafschaftskasse. Church-–s. die Kostenbeiträge zur Unterhaltung der Kirchen, Kirchhöfe, Kirchwege ꝛc. Parochial –s. die Beiträge für den innern Haushalt des Kirchspiels. Town-–s. die Stadtabgaben, der Stadtschaden. Book of –s, 1. das Steuerbuch. 2. der Zolltarif.

Rate-tithe, eine Abgabe vom Vieh, das man noch kein ganzes Jahr gehabt hat.

Rate, *v. a.* 1. schätzen, würdigen, taxiren; in Anschlag bringen; (at) anschlagen, schätzen, veranschlagen (auf). 2. † schätzen; anschlagen; (by) schätzen, würdigen (nach). 3. schätzen, beschatzen. 4. (schw. rata; ryta) (for, about) Einen ausscheiten, ausjanken, Einem Verweise geben (wegen); [Waidmspr.] mit Worten strafen (einen Hund).

A ship is rated in the first class, or as a ship of the line, ein Schiff wird zu den Schiffen ersten Rangs gezählt, zählt als Linienschiff.

Rater, rá'tur. *s.* der Schätzer, Würdiger.

Rath, râth, (ir. W.) *s.* die Anhöhe, der Hügel.

Ruth, (angelf. rath, raethe, hraeth, hrathe, hraed, hrad) *adj.* 1. vor den übrigen oder vor der gewöhnlichen Zeit kommend, früh, frühreif, frühzeitig. 2. weich, weichgesotten (v. Eiern). – *adv.* früh.

Rath-ripe, a) *adj.* frühzeitig, frühreif. b) *s.* die vierzeilige Sommergerste.

Rather, râTH'ur, (angelf. rathor, hrathor) *adv.* 1. eher, früher. 2. ‡ eher, a) lieber. b) besser. c) vielmehr. d) besonders. e) lieber (Steigerungsgrad v. gern).

2. e) He sought throughout the world,
but sought in vain,
And nowhere finding, rather fear'd
her slain. Dryden.

..... This is an art
Which does mend nature, change it
rather (ja, sie verwandelt); but
The art itself is nature. Shak.

She is rather inclined, sie hat nicht wenig Lust, nicht geringe Lust. – profuse, ein wenig verschwenderisch. – handsome, ziemlich schön. The –, um so mehr. The – for .., um so (viel) mehr, als ... I had –, I'd –, (oder besser) I would –, ich wollte lieber, lieber wollte ich.

Rathoffice, râth'ôffice, *s.* [Mineralg.] der Rathofit.

Ratification, râtéfeká'shŭn, (fr. W.) *s.* die Bestätigung, Genehmigung, Ratification. [stätiger, Bekräftiger.

Ratifier, rá'téfiur, *s.* ‡ u. ‡ der Be-

Ratify, rá'téfi, (fr. ratifier; lat. ratum facio) *v. a.* 1. bestätigen, genehmigen, ratifiziren (einen Vertrag ꝛc.), bekräftigen. 2. billigen (Etwas).

Rating-pool, rá'ting-pûûl, *s.* die (Flachs-, Hanf-) Röste.

Ratio, rá'shéo, (lat. W.) *s.* [Math.] das Verhältniß.

Ratiocinate, rá'shéósénáte, (lat.) *v. n.* † schließen, folgern, einen Schluß machen.

Ratiocination, râshéósénâ'shŭn, *s.* der Schluß, Vernunftschluß, die Folgerung, das Schließen.

Ratiocinative, râshéós'énátiv, *adj.* † schlußmäßig, vernunftmäßig.

Ration, rá'shŭn. (fr. W.) *s.* [Milit.] die Ration, Mundportion, der Mundtheil.

Rational, râsh'ŭnâl, (l. rationalis) *adj.* 1. a) vernünftig (mit Vernunft begabt, rationell, rational). b) vernünftig, verständig. 2. vernunftgemäß, rationell; richtig.

Rational numbers. [Arith.] rationelle, ausrechenbare Zahlen. The – horizon, [Astron.] der wahre, astronomische Horizont.

Rational, *s.* das vernünftige Wesen.

Rationale, râshéónâle', *s.* die mit Gründen unterstützte, gründliche, ausführliche Erklärung od. Erläuterung.

Rationalism, râsh'ŭnâlizm. *s.* der Rationalismus (Vernunftglaube, das Vernunftsystem).

Rationalist, râsh'ŭnâlist, *s.* (bes. in religiöser Hinsicht) der Rationalist, Vernunftgläubige.

Rationality, râshéónâl'été, *s.* 1. die Vernunft, das Vernunftvermögen. 2. die Vernünftigkeit, Vernunftmäßigkeit, vernunftgemäße Beschaffenheit.

Rationally, râsh'ŭnâlé, *adv.* vernünftig, vernünftiger Weise.

Rationalness, râsh'ŭnâlnés, *s.* die Vernunftmäßigkeit, der Zustand, da Etwas vernunftgemäß ist. [Regensburg.

Ratisbone, rá'tisbône, *s.* [Geogr.]

Ratlin, rát'lin, } *s.* [Mar.] die Webe.

Ratline, } leine, Wevelien.

Ratoon, rátôôn'. (sp. retoño) *s.* [Westind.] der abgeschnittene Schößling von der Wurzel des Zuckerrohrs.

Ratteen, rátéén'. (sp. ratina) *s.* [Judstr.] der Ratin (ein Zeug).

Ratten,
Rottin,
Rotton, } [Oertl.] rat.

Ratton, [Oertl.] a rat.

Rattle, rát'tl, (holl. ratelen) *v. n.* 1. rasseln (v. Wagen ꝛc.), prasseln, klappern, schnurren. 2. ‡ (schnell und mit Geräusch sprechen) poltern; (out) herauspoltern. 3. brunsten, brünstig sein. [Swift.

2. He rattles it out against popery.

Rattling tone, der lärmende Ton. To – in the throat, röcheln; heiser reden.

Rattle, *v. a.* 1. Etwas rasselnd bewegen, rasseln mit ..; (away) hinwegrasseln. 2. ‡ schelten; to – off servants sharply, Diener hart anlassen, anfahren. 3. durch Geräusch betäuben, schmettern in oder an ... (das Ohr).

3. Sound but another, and another shall,
As loud as thine, rattle the welkin's
ear. Shak.

He rattles it out against us, er zieht auf uns los. He rattled him with a thousand traitors, er schalt ihn tausendmal Verräther.

Rattle, *s.* 1. das Gerassel. 2. ‡ das Geplapper, Gewäsch. 3. die Rattel, Rassel, Schnarre, Klapper, Schnurre. 4. ⊖ der Würfelbecher. 5. [Bot.] der Hahnenkamm, das Läusekraut; Red –, das Sumpfläusekraut. –-grass, das Kammgras.

Rattle-head, 1. der Schwindelkopf. 2. [engl. Gesch.] † der Klapperkopf (Spottname der Royalisten unter Karl I.). –-headed, schwindelköpfig. –-snake, [Zool.] die Klapperschlange; –-root, [Bot.] die Klapperschlangenwurz); –-weed. [Bot.] eine Art Mannstreu (genus Eryngium).

Rattler, rät'tlär. *s.* der, die, das Rasselnde; o der Wagen, die Kutsche.

Rattles, rät'tlz. *s. pl.* o die häutige Bräune, Luftröhrenentzündung.

Rattling, rät'tling, *s.* das Gerassel. — in the throat, das Röcheln.

Raucity, räw'sété, (lat. raucus) *s.* 1. der (laute) rauhe Ton oder Schall. 2. die Heiserkeit.

1. The raucity of a trumpet. Bacon.

Raucle, [Oertl.] rash, stout, fearless. [heiser.

Raucous, räw'kus, *adj.* † rauh,

Raught, räwt. ° *pp.* v. Reach.

Raunch, räwnsh. *f.* Wrench.

Ravage, räv'vidje, (fr. W.) *s.* 1. die Verwüstung, Verheerung (durch Menschen, Thiere oder physische Ursachen). 2. ‡ die Verheerung (das Unheil).

Ravage, *v. a.* verheeren, verwüsten.

Ravager, räv'vidjeür, *s.* der Verheerer, Verwüster.

Rave, räve, (holl. revelen; revel; lat. rabio) *v. n.* 1. rasen (wüthen; wahnsinnig, der Vernunft beraubt sein). 2. ‡ a) (for) faseln, Unsinn oder unsinniges Zeug schwatzen (über). b) † (upon) vernarrt sein (in).

This raving upon antiquity, diese Wuth für das Alterthum. [der Rahtaken.

Ravehook, räve'hóók, *s.* [Mar.]

Ravel, räv'vl, (holl. raaffelen) *v. a.* 1. fädeln, drieseln; (out) aufflechten, aufdrieseln, auftrennen, auffasen, auffaseln, (einen Strumpf ꝛc.) aufziehen, auflösen. 2. ‡ (out) a) entstricken. b) entfalten, an den Tag bringen. 3. ‡ verwickeln (wie Interessen od. Angelegenheiten ꝛc.). Waller.

To ravel it over, † überhin huschen, über Etwas hinhuschen.

Ravel, *v. n.* 1. sich fäseln, sich drieseln, sich auffasen, auftrennen. 2. ‡ (out) sich auflösen. 3. ‡ sich verwickeln, sich verwirren; (into) sich einlassen (in), sich verwickeln (in).

Ravelin, räv'lin, (fr. W.) *s.* [Festungsbaukk.] das Ravelin; der halbe Mond.

Raven, rä'vn, (angelf. braefn, hraefn-raefn) *s.* der (schwarze) Rabe.

Croaking of ravens, das Rabengekrächze. Night-raven, der Nachtrabe.

Raven-feather, die Rabenfeder. —-plant, [Bot.] die Rabenpflanze. —-quill, der Rabenkiel, die Rabenspule. —'s-duck, das Raventuch (Art Segeltuch).

Raven, räv'vn, (rauben, raffen) *v. a.* 1. wegraffen, wegreißen, abreißen. 2. (auch mit down) verschlingen. 3. ‡ (up) verschlingen, aufschlingen. Shak.

Raven, *v. n.* 1. sich raubgierig eines Dinges bemächtigen; Ravening, reißend. 2. ‡ verzehren. [die Raubsucht. Ray.

Raven, *s.* 1. der Raub, Fraß. 2.

Ravener, räv'vnär, *s.* 1. der Räuber. 2. der Verschlinger, Einer, der seine Beute mit Gier und Hast in sich schlingt, der Vielfraß.

Ravenous, räv'vnüs, *adj.* 1. raubgierig. 2. gefräßig, freßgierig, heißhungrig — *adv.* Rav'enously, raubgierig; gierig, gefräßig.

Ravenousness, räv'vnüsnés. *s.* 1. die Raubgier. 2. die Gefräßigkeit, Freßwuth.

Raver, rä'vür, *s.* der Raser. Einer, der rast. [amerikanische Kakerlak.

Ravet, räv'vit, *s.* [Entom.] der

Ravin, *f.* Raven. — Ravined, gefräßig, raubsüchtig. Shak.

Ravin, *adj.* † *f.* Ravenous.

Ravin, }
Ravine, räv'vén', } (fr. ravin) *s.* die Schlucht, Bergschlucht.

Raving, rä'ving, *adj.* }
Ravingly, rä'vingié, *adv.* } rasend; faselnd, wahnwitzig.

Ravish, räv'ish, (fr. ravir) *v. a.* 1. mit Gewalt wegnehmen, rauben, (em Frauenzimmer) entführen, sich einer Sache bemächtigen. 2. ‡ a) (from) entreißen (Einem). b) hinreißen, entzücken. 3. schänden, nothzüchtigen.

To be ravished with love, heftig (Literlich) verliebt sein. This child ravishes me with joy and admiration, ich bin vor Freude und Bewunderung über dieses Kind außer mir.

Ravisher, räv'ishür, *s.* 1. der Räuber. 2. ‡ Einer, der entzückt, hinreißt. 3. der Schänder, Nothzüchtiger.

Ravishing, räv'ishing, *adj.* }
Ravishingly, räv'ishingié, *adv.* } hinreißend, entzückend.

Ravishing, *s.* 1. das Rauben, der Raub; die Entführung. 2. die Nothzüchtigung. 3. das Entzücken, die Entzückung.

Ravishment, räv'ishmént, *s.* 1. (das Rauben, der Raub; (from) die Entführung (eines Kindes, Frauenzimmers ꝛc. von ... weg). 2. die Entzückung, das Entzücken. 3. die Schändung, Nothzucht.

Raw, räw, (angelf. hreaw, reaw) *adj* f. (ohne künstliche Zubereitung) a) roh (Frucht, Fleisch, Seide, Tuch ꝛc.). b) roh, ungegerbt (Leder). c) † hart (Wasser). d) rein (unversälscht, wie geistige Getränke). e) roh (noch nicht mit Haut überzogen). 2. ‡ a) ungebildet (v. Personen), ungeschickt, unwissend, neu, unerfahren; (to) ungeübt (in). b) neu (unversucht). Shak. c) roh, unzeitig, unreif. d) rauh. e) wund. Spenser. f) fleischlos. Spenser. g) rauh (v. Wetter, Klima). Shak.

Raw troops, ungeübte, unerfahrene Truppen. — hands, [Mar.] unerfahrene Matrosen od. Seeleute. — sugar, der Rohzucker, *pl.* Bastern. — productions, Roh-Erzeugnisse.

Raw-bone, —-boned, hager; A — fellow, ein Kerl, an dem Nichts ist, als Haut und Knochen. —-head, od. — and bloody bones, der Popanz.

Rawish, räw'ish, *adj.* † etwas rauh (v. Wetter, Klima).

Rawly, räw'lé, *adv.* 1. auf eine rohe od. harte Art, gefühllos. 2. rauh. 3. ungeschickt, unerfahren. 4. neu; unreif. Shak. 5. hülflos. Shak.

Rawness, räw'nés, *s.* 1. die Rohheit (des Fleisches ꝛc.); Härte (des Wassers); Unreife (einer Frucht ꝛc.); (daher) Unverdaulichkeit. 2. die Unwissenheit, Unerfahrenheit (der Truppen, Matrosen ꝛc.). 3. die Rauhe, Rauhheit, Rauhigkeit (des Wetters ꝛc.). 4. † die Hülflosigkeit; (od. auch) die Gefühllosigkeit, (od.) die zu große Eilfertigkeit. Shak.

The rawness of the weather, das rauhe Wetter.

Rax, [Oertl.] stretch.

Ray, rä. (fr. raie, rayon; lat. radius; w. rhaiz; arm. rea; sanskr. radina) *s.* 1. [Opt.] der (einfache, nicht zusammengesetzte) (Licht-) Strahl; (Ray ist eine einzige Lichtlinie; eine Sammlung gleichlaufender Strahlen oder rays bildet einen beam; eine Sammlung divergirender oder konvergirender Strahlen (rays) bildet einen pencil, Kegel). 2. ‡ a) der Strahl, Lichtstrahl. b) Visual —, der Sehestrahl, Gesichtsstrahl. Milton. 3. [Bot.] der Strahl. 4. [Ichthyol.] der Strahl. 5. der Streifen. —-cloth, das noch ungefärbte Tuch. — of gold, das Goldblättchen. 6. † für Array.

Ray of light, der Lichtstrahl. Pencil of —s, [Opt.] der Lichtkegel, Strahlenkegel.

Ray, *v. a.* 1. mit Streifen versehen, streifen. 2. † beschmutzen, besudeln. 3. aus Etwas herauslassen, (aber nur) 4. † strahlen, ergießen; (auch als *v. n.*) (out) Strahlen werfen. Thomson. 5. † für to array. 6. † sieden, rädern, reitern.

Ray, *s.* ° das Lied, der Gesang.

Ray, (fr. race) *s.* [Ichthyol.] der Roche,

The rack-ray, der Nagel-, Steinroche. Rough —, fuller —, der Stachel-, Walkerroche. Ocellated —, der Spiegelroche. Sharp-nosed —, die Langnase.

Ray, *s.* [Bot.] der Lolch, Raden.

Ray-grass, das Reihgras, Vieh-, Rispengras.

Rayfort, rä'fört, *s.* die blaue Lilie.

Rayless, rä'lés, *adj.* strahlenlos.

Raze, räze, *s.* [Bot.] die Ingwerwurzel.

Raze, (fr. raser) *v. a.* 1. schleifen, zerstören (eine Stadt ꝛc.). 2. löschen, auslöschen, auskratzen. 3. ‡ (out) ausrotten, vertilgen.

To raze a city to the ground, eine Stadt dem Boden gleich machen. [schiff.

Razee, räzé', *s.* das rasirte Kriegs-

Razor, rä'zür. (fr. rasoir) *s.* 1. a) das Rasir-, Bart-, Barbier-, Schermesser. b) *pl.* Razors, Messerstiche. Shak. 2. Razors of a boar, die Hauer, Hauzähne, Fangzähne eines wilden Schweines. 3. die Nagelmuschel.

Pacific razor, ein Schermesser mit einem silbernen Führer an der Klinge, um Schnitte zu verhüten. Spring—, das Rasirmesser mit einer Feder.

Razor-bill, [Ornith.] der Schermesserschnäbler, das Tordwasserhuhn. —-fish, [Ichthyol.] der Schermesserfisch, Messerrücken. —-pouch, der Beutel der Barbierer —-shell, die Schneidemuschel, Messerschale.

Razorable, rä'zürábl, *adj.* † geschoren, rasirt werden könnend. Shak.

Razure, rä'zhüre, *s.* 1. das Auskratzen, Schaben, Radiren. 2. das Radirte, die ausgekratzte Schrift.

Re, ré, (lat. W.) eine Vorsetzsilbe, die eine Wiederholung ausdrückt. Zuweilen vermehrt sie die einfache Bedeutung eines Wortes unbedeutend, z. B. in rejoice, recommend, receive.

Rea, réé. } *s.* (portug. Münzw.) der
Ree, } Ree (= 2¼ Pfennig).

Reabsorb, rēābsôrb', *v. a.* wieder einsaugen, wieder verschlucken.

Reabsorption, rēābsôrp'shŭn, *s.* die Wieder-Einsaugung, das Wieder-Verschlucken.

Reaccess, rēāksĕs', *s.* der erneuerte Zugang od. Zutritt, die Wiederkunft.

Reach, rētsh, (angelf. racan. recan. raecan, hraecan; goth. rakyan; recken, reichen), * *praet.* raught, *v. a.* 1. (Etwas) reichen, langen; (forth u. out) ausstrecken (die Hand ꝛc.). 2. ± a) ausbreiten. b) (to) übergeben, überreichen. 3. (Etwas) erreichen; kommen zu od. auf .., bis zu, bis auf .., treffen, nehmen, in die Hand nehmen. 4. Einem zu Händen kommen, zukommen (wie v. Briefen ꝛc.). 5. ± a) Etwas erreichen, gelangen zu ... b) (to) reichen (bis zu ..). c) durchdringen, verstehen, begreifen, durchschauen. d) berühren (den Verstand). e) entsprechen, angemessen sein (einer Absicht ꝛc.). f) täuschen. South.

He reached (to) me an orange, er reichte, langte mir eine Pomeranze. The ship reached the port in safety, das Schiff erreichte wohlbehalten den Hafen, lief wohlbehalten in den Hafen ein. We reached Liverpool on Thursday, wir erreichten Liverpool am Donnerstag, wir kamen am Donnerstag vor Liverpool an. If these examples of grown men reach not the case of children, let them examine etc., wenn diese Beispiele von Erwachsenen auf Kinder keine Anwendung finden, so laßt sie untersuchen ꝛc. Thy desire leads to no excess that reaches blame, dein Wunsch führt zu keiner tadelnswerthen Ausschweifung. To — the bottom of a river, den Grund eines Flusses, Flußgrund finden. To — one's hand, Einem zu Händen kommen, in Jemands Hände kommen. When this reaches you, wenn Sie dieses (Schreiben) erhalten. I cannot — the price of it, es ist zu theuer für mich, es ist mir zu theuer, so Viel kann ich dafür nicht geben, so viel Geld kann ich nicht daran wenden.

Reach, *v. n.* 1. reichen, sich erstrecken (to, bis zu). 2. ± reichen, sich erstrecken. 3. weit reichen. 4. reichen, (at) langen (nach). 5. ± (after) streben (nach). 6. sich worgen, s. Retch.

This reaches of him, das trifft bei ihm ein. To — forward into futurity, in die Zukunft eindringen. To — up to .., reichen in .., bis in oder an ...

Prov. Great men have reaching hands, die Arme der Großen reichen weit; ihre Macht erstreckt sich weit.

Reach, *s.* 1. das Reichen, Erreichen, die Erreichung. 2. die Weite, Entfernung, bis wohin man reichen kann, bis wohin ein Ding reicht; z. B. The book is not within my —, ich kann das Buch nicht erreichen; It is out of my —, ich kann es nicht erreichen; the bottom of the sea is not within the — of a line or cable, eine Schnur, ein Kabel kann den Meeresgrund nicht erreichen, geht nicht bis auf den Meeresgrund; there may be in any one's — a book which etc., es kann Einem ein Buch zugänglich sein, das ꝛc.; within — of gun-shot, bis auf Flintenschußweite, ein. Schuß weit. 3. ± das Vermögen, die Fähigkeit; Macht; z. B. He used all the means within his —, er wandte alle Mittel an, die ihm zu Gebot standen; the causes of phenomena are often beyond the — of human intellect, die Ursachen von Phänomenen kann der menschliche Verstand oft nicht ergründen, nicht fassen, entgehen dem menschlichen Verstande oft; the mysteries are not within the — of human mind, der menschliche Geist reicht nicht bis zu den Mysterien; it is not in my —, it is not within the — of my power, es steht nicht in meiner Macht; — of thought, der Scharfsinn, die tiefe Einsicht; to bring into one's —, Einem (Etwas) näher bringen; be sure of yourself and your own — to know, lernt ja euch selbst u. eure Fähigkeiten kennen; strain not my speech to grosser issues, nor to larger — than to suspicion, zieht keine ärgeren Schlüsse aus meiner Rede u. schöpft daraus Nichts weiter als Verdacht. Shak. 4. das Bestreben. 5. der Kunstgriff, listige Anschlag. 6. die Ausdehnung, der Raum. 7. (bei Seeleuten) die Entfernung zwischen zwei Punkten an den Ufern eines Flusses, wo der Strom in gerader Richtung fließt; the — of a river, die Breite des Arms eines Flusses. 8. das Worgen.

6. And on the left hand, hell
With long reach interpos'd (u. zur linken Hand lag weit ausgedehnt die Hölle dazwischen). Milton.

A man of deep reach, ein schlauer Kopf. Profound reaches, tiefe Einsichten. Drawn by others who had deeper reaches than themselves to matters which they least intended, durch Andere, verschlagener als sie, zu Dingen verleitet, die sie am Wenigsten beabsichtigten. Hayward.

Reacher, rētsh'ŭr, *s.* Einer, der langt, reicht, herbeiholt, ausstreckt.

Reachless, rētsh'lĕs, *adj.* 1. unerreichbar. 2. † träge, nachlässig.

React, rēākt', (l. reago) *v. a.* noch einmal spielen, wieder aufführen (ein Schauspiel).

The same scenes were reacted at Rome, dieselben Szenen erneuerten sich in Rom.

React, *v. n.* 1. [Phys.] (on) rückwirken, gegenwirken, zurückwirken (auf). 2. zurückwirken, gegen einander wirken.

Reaction, rēāk'shŭn, (lat.) *s.* 1. [Phys.] die Rückwirkung, Gegenwirkung. 2. ± a) die Gegenwirkung, Reaktion. b) [Handel] das Steigen od. Fallen der Preise (die Krise, Reaktion).

Read, rēēd, (angelf. raed) *s.* 1. * der Rath, das Wissen, die Kenntniß. Shak. 2. * der Spruch, Denkspruch. Spenser.

Read, (angelf. raed. rad, red) *praet.* u. *pp.* read. rĕd. *v. a.* 1. lesen (etwas Geschriebenes, Gedrucktes, Gestochenes, Noten, Figuren ꝛc.); (to. unto) Einem vorlesen; (about) wechselsweise, nach der Reihe lesen; (again) wieder lesen. 2. ± a) lesen (ersehen, entdecken). b) (from) (durch Beobachtung) lernen (von). Shak. c) durchschauen. 3. (mündlich lehren) lesen (z. B. Philosophie, Theologie). 4. * rathen, anrathen. Spenser. 5. * rathen (vermuthen). Spenser

2. a) To read a man's thoughts in his countenance. To — the interior structure of the globe.

2. c) Who is't can read a woman? Shak.

At what price do you read this horse, † wie viel glauben Sie, daß dieses Pferd kostet?

To read on, weiter lesen, fortlesen. To — out, 1. auslesen, bis zu Ende lesen. 2. laut lesen, herlesen; † hersagen. To — over, durchlesen, überlesen, revidiren; to — slightly, flüchtig, überhin lesen, überlesen.

Read, *v. n.* 1. † reden, sagen, sprechen. 2. lesen. 3. lesen, fleißig lesen, viel lesen. 4. (of) lesen (von).

4. I have read of an eastern king who put a judge to death for an iniquitous sentence. Swift.

Read, rĕd. *adj.* —, (gewöhnl.) well — in .., belesen, sehr belesen (in), bekannt (mit). A — man, ein belesener (gelehrter) Mann. To be — in the writers, belesen sein.

Readable, rēēd'ăbl, *adj.* lesbar.

Readeption, rēādĕp'shŭn, (lat.) *s.* † die Wiedererlangung.

Reader, rēēd'ŭr, *s.* 1. der Lehrer. 2. der starke, fleißige Leser. 3. der Vorleser, Lektor (bes. in Kirchen). 4. [Typogr.] der Korrektor, Druckverbesserer.

Readership, rēēd'ŭrshĭp, *s.* das Vorleseramt, die Lektorstelle.

Readily, rĕd'dĭlē, *adv.* 1. ohne Anstand, ohne Verzug, schnell, gleich, leicht, ohne Mühe. 2. gern. [gut abgehen.

To go off readily, to sell —, [Handel]

Readiness, rĕd'dēnĕs, *s.* 1. die Bereitschaft. 2. ± die Fertigkeit, Leichtigkeit. 3. die Bereitwilligkeit.

Readiness of speech, — of thought, — of reply, die Leichtigkeit, Fertigkeit im Sprechen od. im Ausdrucke, im Denken, im Antworten. — of wit, — of mind (in suggesting an answer), die Geistesgegenwart. — in paying, die Pünktlichkeit im Bezahlen. — to please, die Gefälligkeit. They received the word with all — of mind, ‖ sie nahmen das Wort auf ganz willigliche. With —, mit Bereitwilligkeit, bereitwillig. To be in —, in Bereitschaft sein. To be in — to etc., bereit sein zu ꝛc. To set in —, in Bereitschaft setzen, bereit machen, bereit halten, bereiten. I am joyful to hear of their —, ich freue mich zu hören, daß sie schon gerüstet sind. He was always in a — to do it, er ließ sich stets bereitwillig dazu finden.

Reading, rēēd'ĭng, *s.* 1. das Lesen, die Lesung. 2. die Vorlesung. 3. die Belesenheit (Lektüre). 4. [Philol. u. Kritik] die Lesart, Lesart. 5. der Kommentar, die Glosse (über ein Gesetz ꝛc.). Encyc. 6. [Legisl.] die Verlesung (einer Bill).

A man of extensive reading, ein sehr belesener Mann. A bill must usually have three several readings on different days before it can be passed into a law, eine Bill muß gewöhnlich zu drei verschiedenen Malen u. an verschiedenen Tagen verlesen werden, ehe sie in ein Gesetz verwandelt werden kann. The Jews had their weekly —s of the law, bei den Juden wurde das Gesetz jede Woche öffentlich vorgelesen.

Reading-desk, das Lesepult; Chorpult. —-lamp, die Studirlampe.

Readjourn, rêâdjûrn', *v. a.* 1. zum zweiten Male, noch einmal, wieder vertagen oder aufschieben. 2. † zum zweiten Male, noch einmal, wieder vorladen, vorbescheiden. COTGRAVE.

Readjust, rêâdjûst', *v. a.* wieder in Ordnung bringen, wieder zurecht machen.

Readjustment, rêâdjûst'mênt, *s.* das Wiederzurechtmachen, die Wiederzurechtmachung, Wiederanordnung.

Readmission, rêâdmish'ûn, *s.* die Wiederhinzulassung, Wiederzulassung.

Readmit, rêâdmit', *v. a.* wieder einlassen, wieder zulassen.

Readmittance, rêâdmit'âns. *s.* (into) die Wiedereinlassung, Wiederaufnahme (in).

Readopt, rêâdôpt', *v. a.* wieder aufnehmen, wieder annehmen.

Readorn, rêâdôrn', *v. a.* wieder schmücken, wieder zieren.

Readvertency, rêâdvêr'tênsé, *s.* die erneuerte Aufmerksamkeit.

Ready, rèd'dé, (angelf. raed, hrad. hraed) *adj.* 1. (to, for) bereit, fertig (zu), bereit gehalten. 2. bereitwillig, willig; (to) bereit, geneigt (Etwas zu thun), im Begriffe (zu). 3. baar (Geld). 4. zur Hand (friend). 5 (geübt) (in) fertig (in). 6. ‡ a) glücklich (Gedächtniß ꝛc.). b) schnell (Fassungskraft). 7. (hurtig, geschwind) schnell. 8. bequem, leicht (nahe, kurz, wie ein Weg).

4. A sapling pine he wrench'd from out the ground,
The readiest weapon (die nächste Waffe) that his fury found.
DRYDEN.

8. The ready way to be thought mad, is to contend you are not so. (die leichteste Art, für närrisch gehalten zu werden, ist ꝛc.). ADDISON.

To be ready, bereit, in Bereitschaft sein. To make —, 1. bereit machen od. halten, bereiten. 2. (ellipt.) sich bereiten, sich bereit halten. To get supper or dinner —, das Abendessen, Mittagsessen zurecht machen. They must have some meat got — for them, man muß ihnen Etwas zum Essen zurecht machen, bereiten. To get one's self —, sich vorbereiten, sich bereit halten. They were readier to eat, sie hatten mehr Lust zu ꝛc. — at hand, gleich bei der Hand. To be — at hand, vorhanden od. da sein (v. der Zeit). A — wit, die Geistesgegenwart. — payment, prompte Bezahlung. To make — payment, prompt, baar bezahlen. He pays — money for every thing he buys, er bezahlt Alles, was er kauft, baar. A ship — for sea, — to sail, ein segelfertiges, segelfertiges Schiff. — to please, gefällig. To meet with — purchasers, willige Käufer finden. To meet with a — sale, schnellen Absatz finden, gut abgehen (v. Waaren). A — money-article, [Handel] ein Baar-Artikel.

Ready, *adv.* 1. bereits, schon 2. sogleich, stracks, ohne Aufschub.

Ready, *s.* ⊖ das baare Geld, die Baarschaft.

Ready, *v. a.* † in Ordnung bringen; kämmen (die Haare).

Reaffirm, rêâffêrm', *v. a.* wiederholt, noch einmal, wieder behaupten.

Reaffirmance, rêâffêr'mânse, *s.* die wiederholte Bekräftigung.

Reafforested, rêâffôr'rêstêd, *adj.* [Rechtsspr.] von Neuem zu einem Walde gemacht.

Reagent, rêâ'jênt, *s.* [Chem.] das Reagens, gegenwirkende Mittel, (*pl.* die Reagentien).

Reaggravation, rêâggrâvâ'shûn, *s.* [röm.-kath. Kirchengesch.] die letzte geschärfte Ermahnung u. Drohung.

Reak, rêêk, *s.* † die Buße.

Reaks, rêêks, (v. Ruch?) *s pl.* ⊖ die Verwirrung. To play —, Handel anfangen; das Unterste zu oberst kehren; schnauben u. brausen; sich übermüthig od. trotzig geberden.

Real, rê'âl, (mittlat. realis; fr. réel) *adj.* 1. † od. ° (zu Dingen, nicht zu Personen gehörig) wesentlich, Sach... BACON. 2. sächlich, dinglich, real. 3. wirklich (nicht eingebildet), aus dem Leben gegriffen. 4. a) ächt (nicht verfälscht). b) wahr, effektiv. 5 [Rechtsspr.] aus unbeweglichen Dingen bestehend; z. B. — estate, — property, die liegenden Güter od. Gründe, das unbewegliche Vermögen, Grundeigenthum.

Real action, [Rechtsspr.] die dingliche Klage. — right, das dingliche Recht. — presence, [christl. Relig.] die wirkliche Gegenwart (Christi im Abendmahle). — Madeira wine, ächter Madera. The woman appears in her — character, das Weib zeigt sich in ihrem wahren Karakter, zeigt sich, wie sie wirklich ist. A — scene, eine Scene aus dem Leben. — ducat, der Spezialducaten. — money, klingende Münze. — security, die Pfandbestellung, Beschwerung. — tare, [Handel] die Netto-Tara.

Real, ⁄ₒ [scholast. Phi-
Realist, rê'âlist, ⁄ log.] der Realist.

Real, (diew. rial) *s.* [span. Münzw.] der Real (= 40 Maravedis).

Realgar, rê'âlgâr, (fr. realgal) *s.* [Chem.] der Realgar, rothe Schwefel-Arsenik, Sandarach, Rubinschwefel.

Reality, rêâ'êté, *s.* 1. die Wirklichkeit (das wirkliche Daseyn od. Vorhandensein), Wesenheit, Realität. 2. die Wahrheit, Aechtheit, Aufrichtigkeit (der Liebe ꝛc.). 3. die Wirklichkeit (etwas Wirkliches, die wirkliche Sache). 4. (in den Schulen) die Realität. 5. [Rechtsspr.] — od. Realty, die Unbeweglichkeit, unbewegliche Beschaffenheit od. Natur des Eigenthums. BLACKSTONE.

In reality, in der That, wirklich. There is no — in greatness, Größe hat keine Realität.

Realization, rêâlêzâ'shûn, *s.* 1. die Verwirklichung, Wirklichmachung, Realisirung. 2. das Versilbern, die Verwerthung. 3. die Verwendung zu Landereien, zum Ankaufe von Grundstücken. 4. die Handlung, da man Etwas als wirklich, als etwas Wirkliches ansieht betrachtet, behandelt; das Sich-Vergegenwärtigen.

Realize, rê'âlîze, (fr. réaliser) *v. a.* 1. realisiren, verwirklichen, wirklich machen, in Erfüllung bringen, bethätigen, zu Stande bringen, ins Werk richten, stellen od. setzen, ausführen. 2. versilbern, zu Geld machen, verwerthen, gegen baares Geld umsetzen. 3. (Geld) zu od. in Ländereien anlegen, zum Ankaufe von Grundstücken, zu Ländereien verwenden, (Geld) in Ländereien umwandeln. 4. (from) ziehen (Vortheil aus...). 5. als wirklich, als etwas Wirkliches betrachten, ansehen, behandeln. 6. sich vergegenwärtigen, in seiner ganzen Stärke fühlen.

4. He never realized much profit from his trade or speculation, sein Geschäft, sein Handel, seine Spekulation brachte ihm nie großen Vortheil, warf ihm nie Viel ab.

5. How little do men in full health realize their frailty and mortality, wie wenig geben Menschen bei guter Gesundheit sich von ihrer Gebrechlichkeit und Sterblichkeit genügend Rechenschaft!

6. Who, at his fireside, can realize the distress of shipwrecked mariners? WEBSTER.

Realizing, rê'âlîzing, *adj.* vergegenwärtigend. [der ausführen.

Realledge, rêâlêdje', *v. a.* wie-

Really, rê'âlé, *adv.* 1. wirklich. 2. wirklich, in der That. 3. (in der That.

3. Why really, sixty-five is somewhat old, in der That, fünf und sechzig ist etwas alt. YOUNG.

Realm, rêlm, (it. reame; fr. royaume) *s.* 1. das Reich, Königreich. 2. † das Reich (die Herrschaft, Regierung).

The realm of England, das englische Reich

Realty, rê'âlté, *s.* 1. † die Treue, der Gehorsam. 2. † für Reality. 3. [Rechtsspr.] s. Reality. N. 5.

Ream, rême, (angelf. ream; fr. rame) *s.* [Papierf.] das Ries (Papier, = 20 Buch).

Ream, *s.* [Oertl.] cream. — *v.* to cream. Reamin, brimful, frothing.

Reaming, rê'ming, *s.* [Techn.] die Räumung, Erweiterung eines Loches mittelst eines Räumeisens.

Reanimate, rêân'êmâte, (fr. ranimer) *v. a.* 1. ‡ wieder beleben, wieder lebendig machen, ins Leben zurückrufen. 2. ‡ wieder beleben; Einem wieder Muth machen, Jemandes Muth wieder beleben, Einen aufmuntern.

Reanimation, rêânêmâ'shûn, *s.* 1. ‡ das Wiederbeleben. 2. ‡ das Wiederbeleben, Aufmuntern.

Reannex, rêânnêks', *v. a.* wieder hinzufügen (zu), wieder verbinden (mit).

Reannexation, rêânnêksâ'shûn, *s.* das Wiederhinzufügen (zu), Wiederbinden, die Wiederverbindung (mit).

Reap, rêpe, (angelf. rip, hrippe, gerip) *v. a.* 1. (Korn) schneiden, ernten; (mit u. ohne down) einernten (ein Feld). 3. † u. ‡ a) ernten; (from, by) (Vortheil, Nutzen) haben (von), ziehen (aus). b) verdienen (sich zuziehen).

Reap, *v. n.* 1. ‡ ernten. 2. ‡ ernten.

Reaper, rê'pûr, *s.* der Schnitter.

Reaping, rê'ping, *s.* das Schneiden, Ernten. [die Erntezeit, Ernte.

Reaping-hook, die Sichel. —-time,

Reapparel, rêâppâr'êl, *v. a.* wieder ankleiden. [der erscheinen.

Reappear, rêâppêre', *v. n.* wie-

Reappearance, rēăppē'rānse, *s.* die Wiedererscheinung

Reapplication, rēăpplēkā'shŭn. *s.* die wiederholte Anwendung; wiederholte Anstrengung (des Geistes).

Reapply, rēăpplī', *v. a.* wieder anwenden. — [der anstellen od. ernennen.

Reappoint, rēăppŏint'. *v. a.* wie-

Reappointment, rēăppŏint'mĕnt. *s.* die Wiederanstellung, Wiederernennung.

Reapportion, rēăppōr'shŭn. *v. a.* wieder in gleiche Theile theilen, zutheilen.

Reapportionment, rēăppōr'shŭnmĕnt, *s* die nochmalige, wiederholte Zutheilung, Vertheilung nach gleichen Portionen od. in gleichen Theilen.

Rear, rēre. (fr. arrière) *s.* 1. [Milit.] der Nachzug, Nachtrab, die Nachhut, Hinterwacht. 2. † a) die hinterste Reihe, letzte Stelle. b) der Hintergrund.

2. b) Coins I place in the rear. Peacham.

To bring up the rear, den Nachtrab anführen, befehligen, ihn vorrücken lassen. To bring the —, † den Zug beschließen. To place in the —, Etwas in den Hintergrund stellen, (einer Sache) die letzte Stelle anweisen.

Rear-admiral, 1. der Gegenadmiral, Kontreadmiral. 2. das Schiff, worauf der Gegenadmiral seine Flagge aufgesteckt hat. —-guard, der Nachzug, das Hinterertreffen. —-line, [Milit.] die Hinterlinie. —-rank, [Milit.] die Hinterreihe, das Hinterglied.

Rear, *v. a.* † mit einer Nachhut versehen.

Rear, *adj.* 1. (angelf. hrere) halb gar, halb gesotten. 2. (angelf. araeran) [Oertl.] früh.

Rear, (rühren; angelf. raeran) *v. a.* 1. aufwärts bewegen. 2. heben; (up) aufrichten, errichten (ein Gebäude). 3. ‡ a) (to) erheben (zu). b) (up) erziehen, großziehen (Kinder). c) ziehen, aufziehen (Thiere), aufbringen (Junge). 4. in die Höhe heben, aufheben. 5. auftreiben, auffagen, aufstäubern. 6. erlangen, davontragen. Spenser.

3. a) Charity, decent, modest, easy. kind.
Softens the high, and rears the abject mind. Prior.

To rear the steps, die Schritte richten. Up to a hill his steps he reared, eine Anhöhe hinauf richtete er seine Schritte. To — one's self up, sich erheben, sein Glück machen. He reared his frugal meat, er zog selbst sein spärliches Mahl. To — any one up to virtue, Einen zur Tugend erziehen.

Rear, *v. n.* sich bäumen (v. Pferden). To — an-end, sich bis zum Ueberschlagen bäumen.

Rearmouse, rēre'mŏŭse. (angelf. hrere-mus) *s.* die Fledermaus, Speckmaus.

Rearward, rēre'wărd. (v. rear) *s.* 1. die Nachhut, der Nachtrab. 2. ‡ das Ende, der Schwanz.

He was ever in the rearward of the fashion. er war immer der letzte im Zuge der Mode.

Reascend, rēăssĕnd', *v. n.* wieder aufsteigen; (v. Tage) wieder aufgehen.

Reascend, *v. a.* (einen Berg 2c.) wieder besteigen, wieder hinaufsteigen (zu), sich wieder erheben (in).

Reason, rē'zn, (lat. ratio; fr. raison) *s.* 1. die Ursache. 2. die Endursache. 3. der Grund. 4. das Recht; die Billigkeit. 5. das Recht, die Gerechtigkeit. 6. [Philos.] die Vernunft. 7. ‡ die Vernunft. 8. der Schluß, Vernunftschluß. 9. *pl.* das Gespräch, die Unterhaltung. Shak.

By reason of.., wegen. By — that, weil. In —, in all —, mit Recht, billig, billiger Weise. More than —, mehr als (wie) billig. As — was, von Rechts wegen. It were but — we (should trust God to etc.), es wäre nicht mehr wie billig, daß wir 2c. There is some — for.., es ist einiger Grund vorhanden zu .. To assign good reasons for.., gute Gründe anführen für ... To give one's reasons, seine Gründe angeben, sagen. To render a — of.., den Grund, die Ursache (einer Sache) angeben. This — did they render, diesen Grund gaben sie an. To do any one —, Einem Gerechtigkeit widerfahren lassen; Einen befriedigen. To do —, Bescheid thun. This is against, beyond, out of all —, dies läuft wider alle Vernunft. To speak —, vernünftig sprechen, vernünftig reden. To hear —, sich belehren lassen, sich bedeuten lassen. To yield, to submit to —, der Vernunft, vernünftigen Vorstellungen Gehör geben. To bring any one to —, Einen zur Vernunft bringen, Einem den Kopf zurecht setzen. Every man claims to have — on his side, Jeder will das Recht auf seiner Seite haben. To have — for my rhyme, † daß man meinen Gedichten werde Gerechtigkeit widerfahren lassen, daß meine Gedichte Anklang finden werden. Spenser.

Reason, *v. n.* 1. (of) einer Sache nachforschen, darüber nachdenken, denken. 2. urtheilen, schließen; (u. in engerem Sinne) vernünftig, richtig urtheilen. 3. über Etwas sprechen, (with) a) mit Einem sprechen (Einen durch Beweisgründe zu überzeugen suchen). b) * sprechen, reden, rechten (mit); plaudern, sich unterhalten (mit).

3. a) Reason with a profligate son. and if possible. persuade him of his errors.

To reason within one's self, Etwas bei sich bedenken, überlegen, (of) Etwas zum Gegenstande seines Nachdenkens machen. To — high of.., gründliche Betrachtungen anstellen über... To — justly, right, wrong, recht, falsch urtheilen, schließen.

Reason, *v. a.* 1. durchdenken, überdenken, untersuchen, erörtern. 2. durch Gründe überzeugen, wozu bringen; z. B. To — one into a belief of truth. Einen durch Gründe zum Glauben an die Wahrheit bringen, veranlassen; to — one out of his plan. Einen durch Gründe von seinem Plane abbringen; to — down a passion, eine Leidenschaft wegvernünfteln, wegargumentiren; men that will not be reasoned in their senses, Leute, die man nicht durch Gründe zur Vernunft bringen kann. [gründlich.

Reasoned, vernünftig geschlossen,

Reasonable, rē'znăbl. *adj.* 1. (besser u. modern rational) vernünftig (mit Vernunft begabt). 2. vernünftig (von der Vernunft geleitet od. sich leiten lassend). 3. vernünftig, vernunftgemäß, vernunftmäßig. 4. vernünftig, billig. 5. mäßig (nicht zu groß); niedrig (im Preise), nicht zu theuer, billig. 6. ziemlich (Quantität 2c.).

A reasonable sum in damages, eine billige, mäßige Entschädigungssumme. — aid. [Rechtsspr.] eine Art Lehngeld, eine Abgabe, die der Lehenherr von seinen Pächtern ansprecht, um seine Tochter auszusteuern oder seinen Sohn zum Ritter zu machen.

Reasonableness, rē'znăblnĕs, *s.* 1. † der Zustand, da man mit Vernunft begabt ist. 2. die Vernünftigkeit (einer Erwartung 2c.). 3. † die Vernunftmäßigkeit. 4. die Billigkeit, Mäßigkeit (einer Forderung)

Reasonably, rē'znăblē, *adv.* 1. vernünftig, vernünftiger Weise. 2. vernunftig, billig. 3. ziemlich, mäßig, einiger Maßen.

Reasoner, rē'znŭr. *s.* 1. der Forscher, Denker. 2. der Vernünftler, Klügler, Grübler, Schwätzer, Wortkämpfer.

A close reasoner, ein gründlicher Denker. A fair —, Einer, der richtig, vernünftig urtheilt. [fällte) Urtheil, der Schluß.

Reasoning, rē'zning, *s.* das (gefällte) Urtheil, der Schluß.

Fair, false, absurd, strong, weak reasoning, ein vernünftiger, falscher, abgeschmackter, haltbarer, unhaltbarer Schluß.

Reasonless, rē'znlĕs, *adj.* 1. unvernünftig, vernunftlos. 2. unvernünftig (albern). Shak.

Reassemblage, rēăssĕm'blăje, *s.* die Wiedersammlung, Wiederverbindung, das Wiederzusammenziehen.

Reassemble, rēăssĕm'bl, *v. a.* wieder sammeln, versammeln, zusammenziehen, verbinden, zusammenbringen. — *v. n.* sich wieder zusammenziehen.

Reassert, rēăssĕrt', *v. a.* wieder behaupten (Ansprüche, eine Lehre, einen Thron 2c.). [abtreten, zurückzediren.

Reassign, rēăssīne', *v. a.* wieder

Reassimilate, rēăssĭm'ĭlāte. *v a.* wieder gleich od. ähnlich machen, verähnlichen, assimiliren.

Reassimilation, rēăssĭmĭlā'shŭn, *s.* die Wiederverähnlichung, die wiederholte Assimilation.

Reassume, rēăssūme', (lat.) *v. a.* wieder annehmen.

To reassume one's heart, wieder Herz fassen. [s. die Wiederannahme.

Reassumption, rēăssŭm'shŭn,

Reassurance, rēăshū'rānse, *s.* [Rechtsspr.] die Wiederversicherung, Rückversicherung.

Reassure, rēăshūre', *v. a.* 1. Einen wieder beruhigen, Einem wieder Muth einsprechen, die Furcht benehmen. 2. wieder versichern, assekuriren, rückversichern.

Reassurer, rēăshū'rŭr, *s.* Einer, der wieder versichert, rückversichert.

Reastiness, rēēs'tēnĕs, *s.* [† od. Oertl.] der ranzige Geschmack, die Ranzigkeit.

Reasty, rēēs'tē, *adj.* [† od. Oertl.] ranzig.

Reate, rēte. *s.* [Bot.] das Riedgras.

Reattach, rēăttătsh', *v. a.* wieder, nochmals verhaften, pfänden.

Reattachment, rēăttătsh'mĕnt, *s.* [Rechtsspr.] die abermalige Verhaftung, Wiederverhaftung; Wiederpfändung, wiederholte Pfändung. [nochmals versuchen.

Reattempt, rēăttĕmt', *v. a.* wieder,

Reave, rêve, (angelf. reafian) *v. a.* 1. [Dertl.] wegreißen, wegblaſen. 2. * (of) berauben (einer Sache).

Rebaptism, rêbâp'tizm. } **Rebaptization,** rêbâptêzâ'shûn. } *s.* die Wiedertaufe.

Rebaptize, rêbâptîze'. *v. a.* wieder taufen.

Rebaptizer, rêbâptî'zûr, *s.* der Wiedertäufer.

Rebate, rêbâte', (fr. rebattre: rabattre) *v. a.* 1. aushöhlen, mit Hohlſtreifen zieren, riefen, riefeln; [Uhrm.] kegelförmig ausbohren. 2. ſtumpf machen. 3. ‡ a) dämpfen, ſchwächen, vermindern, mindern, mildern. b) demüthigen. 4. [Handel] abziehen, (v. Preiſe) nachlaſſen.

Coats of arms rebated, [Herald.] Wappen mit einem Beizeichen.

Rebate, *v. n.* ſchwächer werden.

Rebate, *s.* die Aushöhlung, Rieſung.

Rebate, (fr. rabais) } **Rebatement,** rêbâte'mênt. } *s.* 1. die Verminderung. 2. [Handel] der Abzug, Nachlaß, Rabatt. 3. [Herald.] das Beizeichen.

Rebato, rêbâ'tô. *s.* ſ. Rabato.

Rebeck, rê'bêk. (fr. rebec) *s.* † die dreiſaitige Geige.

Rebel, rêb'êl, (lat. rebellis) *adj.* 1. aufrühriſch, widerſetzlich, rebelliſch. 2. ‡ widerſtrebend.

Rebel, *s.* der Rebell, Empörer, Aufrührer.

A rebel to..., Einer, der ſich auflehnt gegen...

Rebel, rêbêl', *v. n.* (against) 1. ‡ ſich empören, ſich auflehnen, rebelliren (gegen). 2. ‡ ſich auflehnen (gegen).

Rebelled, empört, rebelliſch.

Rebeller, rêbêl'lûr, *s.* der Rebell, Aufrührer, Empörer.

Rebellion, rêbêl'yûn, (lat.) *s.* der Aufruhr, die Empörung, Rebellion.

Rebellious, rêbêl'yûs, *adj.* 1. aufrühriſch, rebelliſch, widerſetzlich. 2. ‡ Aufruhr erregend. — *adv.* Rebel'liously, aufrühriſch, als Rebell od. Empörer.

Rebelliousness, rêbêl'yûsnês, *s.* das Aufrühriſche, aufrühriſche, widerſetzliche Benehmen.

Rebellow, rêbêl'lô. *v. n.* 1. wieder dröhnen, wieder brüllen. 2. ‡ wieder brüllen, wieder ſchallen. Dryden.

Rebless, rêblês', *v. a.* wieder ſegnen, wieder erfreuen.

Reblossom, rêblôs'ûm. *v. n.* wieder [der blühen.

Rebound, rêbôû'nd', *s.* 1. der Rückprall, das Zurückprallen, Abprallen. 2. ‡ der Rückprall.

Rebrace, rêbrâse', *v. a.* wieder ſpannen, wieder ſtärken (die Sehnen ꝛc.). Gray.

Rebreathe, rêbrêTHe', *v. a.* wieder athmen, einathmen.

Rebuff, rêbûf', (it. rabbuffo. rebuffade) *s.* 1. der Rückſtoß, Rückſchlag, die Zurückwerfung. 2. ‡ die abſchlägige Antwort.

To meet with a rebuff, abgewieſen werden, den Kürzern ziehen.

Rebuff, *v. a.* zurückſtoßen, zurückſchlagen, zurücktreiben.

Rebuild, rêbîld'. } **Rebild,** } *v. a.* 1. ‡ wieder bauen, aufbauen. 2. ‡ wieder herſtellen. [delnswerth.

Rebukable, rêbû'kâbl, *adj.* ta-

Rebuke, rêbûke', (norm. rebuquer) *v. a.* Einen ſchelten, ausſchelten, tadeln, Einem einen Verweis geben, Vorwürfe machen.

To rebuke any one for.., Einem Etwas verweiſen, Etwas rügen.

Rebuke, *s.* 1. der Tadel, Verweis. 2. ⊖ der Stoß, Schlag.

To be without rebuke, ohne Tadel ſein, ein tadelloſes, untadelhaftes Leben führen. To give any one a —, Einen ausſchelten, auszanken.

Rebukeful, rêbûke'fûl. *adj.* tadelſüchtig (Menſch); hart, ſcharf, bitter (Worte). — *adv.* Rebuke'fully, tadelnd, mit Tadel, mit ſcharfen Worten. [Tadler.

Rebuker, rêbû'kûr, *s.* der Schelter,

Rebullition, rêbûllish'ûn. *s.* † das Aufwallen, Aufbrauſen. [graben.

Rebury, rêbêr'rê. *v. a.* wieder be-

Rebus, rê'bûs, (v. lat. res) *pl.* rebuses. *s.* 1. ein Bild, eine Bilderſchrift, um einen Namen, ein Wort darzuſtellen. 2. das Wortſpiel, Wortbild, Wort-, Buchſtabenräthſel. 3. (bei einigen chemiſchen Schriftſtellern) a) ſaure Milch. b) (bisw.) die Grundſubſtanz. 4. [Herald.] das redende Wappen.

Rebuse, *v. a.* † foppen, höhnen; (od. auch ſtatt) abuse, rebuke. Shak.

Rebut, rêbût', (fr. rebuter) *v. a.* [beſ. in der Rechtsſpr.] zurückſchlagen, abwehren (durch Gründe).

Rebut, *v. n.* 1. * ſich zurückziehen. 2. [Rechtsſpr.] die Antwort auf die Triplik einreichen.

Rebutter, rêbût'tûr, *s.* [Rechtsſpr.] die Antwort auf die Triplik.

Recall, rêkâll', *v. a.* 1. zurückrufen, rückrufen, wieder rufen. 2. (from) zurückberufen, abberufen (von, aus). 3. widerrufen, zurücknehmen (Worte ꝛc.). 4. kündigen, aufkündigen (ein Kapital).

To recall to life again, ins Leben zurückrufen, zurückbringen. To — to one's mind, Einem ins Gedächtniß zurückrufen, Einen erinnern an...

Recall, *s.* 1. der Rückruf. 2. der Widerruf, die Zurücknahme.

Past recall, unwiderruflich. 'Tis past —, es läßt ſich nicht ändern.

Recallable, rêkâll'âbl, *adj.* zurückgerufen, zurückberufen, abberufen, widerrufen werden könnend. Madison.

Recant, rêkânt', (lat. recanto) *v. a.* widerrufen, zurücknehmen (Gelübde ꝛc.).

Recant, *v. n.* widerrufen, eine Erklärung, das Geſagte zurücknehmen, zurücktreten.

Recantation, rêkântâ'shûn, *s.* der Widerruf, die Widerrufung.

To make a public recantation, öffentlich widerrufen.

Recanter, rêkânt'ûr. *s.* der Widerrufer, Einer, der widerruft.

Recapacitate, rêkâpâs'îtâte. *v. a.* wieder befähigen.

Recapitulate, rêkâpît'tshûlâte, *v. a.* kurz, kürzlich, dem Hauptinhalte nach wiederholen, rekapituliren.

Recapitulation, rêkâpîttshûlâ'shûn. *s.* die kurze, gedrängte Wiederholung der Hauptpunkte des Geſagten, Rekapitulation.

Recapitulatory, rêkâpît'tshûlâtûrê. *adj.* rekapitulirend, kürzlich wiederholend. — exercises, Uebungen zur Rekapitulation (des Gelernten ꝛc.).

Recaption, rêkâp'shûn, (lat. re u. captio) *s.* [Rechtsſpr.] das Wiedernehmen, die Wiedernahme, Rekaptur (der unrechtlicher Weiſe in Beſchlag genommenen Habe ꝛc.).

Writ of recaption, der Rekapturbefehl.

Recaptor, rêkâp'tûr, *s.* der Wiedernehmer (einer Priſe)

Recapture, rêkâp'tshûre. *s.* 1. die Wiedernahme (einer Priſe). 2. die wiedergenommene Priſe. [(eine Priſe).

Recapture, *v. a.* wiedernehmen

Recarnify, rêkâr'nêfî, *v. a.* † wieder in Fleiſch verwandeln.

Recarry, rêkâr'rê, *v. a* zurücktragen, zurückbringen.

Recast, rêkâst'. *v. a.* 1. wieder werfen. 2. umgießen. 3. umändern, von Neuem formen. 4. wieder, noch einmal, nochmals berechnen, überrechnen.

Recede, rêsêd', (lat. recedo) *v. n.* 1. (from) zurückweichen, zurücktreten, zurückgehen, abweichen (von). 2. ‡ (from) Verzicht leiſten (auf), abſtehen (von).

Recede, *v. a.* wieder abtreten.

Receding, rê-sêd'îng, *s.* Act of —, die Rückabtretung.

Receipt, rêsête'. } **Receit,** } (lat. receptus; fr. recette) *s.* 1. die Aufnahme, (meiſtens) 2. ‡ a) die Aufnahme (das in ſich Aufnehmen), Annahme. b) * der Empfang, die Aufnahme (Bewillkommnung). 3. das Bekommen, Erhalten; der Empfang (eines Briefes ꝛc.). 4. (der Ort, wo Geld eingenommen wird) die Einnahme; ‖ the — of custom, der Zoll. 5. (gewöhnlich *pl.* receipts) die Einnahme, das eingenommene Geld, die eingegangenen Gelder. 6. † der Aufenthaltsort, das Behältniß. Shak. 7. die Beſcheinigung, Quittung, der Empfangſchein. 8. das Rezept, die Arzeneiverſchreibung.

Upon the receipt of a wound, im Augenblicke, wo man eine Wunde erhält. To give a —, one's —, quittiren, Quittung geben. — in full, die Generalquittung. On —, gegen Quittung. On —, nach Empfang od. Eingang (der Zahlung). On — of this, of the present, nach od. bei Empfang dieſes (Schreibens). Books od. accounts of — a and expenditures, das Einnahme- u. Ausgabebuch.

Receipt-book, das Quittungsbuch.

Receipt, } *v. a.* quittiren, eine Quit-
Receit, } tung geben für...

To receipt in full, eine Generalquittung geben.

Receivable, rêsê'vâbl. *adj.* annehmbar, annehmlich, zuläſſig; aufzunehmen.

Bills receivable book, [Handel] das Acceptationsbuch.

Recelvableness, rēsē'vâblnĕs. (Recelvabil'ity) *s.* die Annehmbarkeit, Zulässigkeit.

Receive, rēsēve', (fr. recevoir; lat. recipio) *v. a.* 1. aufnehmen, empfangen (bewillkommnen, beherbergen, bewirthen); empfangen (in einer Audienz). 2. ± a) Etwas (gut od. übel) aufnehmen. b) fassen (begreifen). 3. annehmen (Entschuldigungen, Geschenke ꝛc.). 4. ± annehmen. 5. (in Empfang) nehmen; (up) aufheben; (in) einnehmen. 6. ± (in) auffassen. 7. empfangen, erhalten, bekommen; einnehmen (Geld); erlangen. 8. erhalten (Begriffe, Meinungen, Trost, Hülfe, Wunden ꝛc.), bekommen (eine Krankheit ꝛc.), kommen zu (einer Krankheit ꝛc.).

8. The idea of solidity we receive by our touch. LOCKE.

Received, angenommen (als ausgemacht vorausgesetzt). A custom long received, ein alter Gebrauch. Received payment, (auf Quittungen) bezahlt erhalten. When received, bei Empfang, nach Empfang. To receive stolen things, den Diebshehler machen. To — any one into a charge, Einem ein Amt übertragen. To — any one into all degrees of affection, Einem jeden Grad der Zuneigung schenken. To — one graciously, Einen huldreich aufnehmen. To — upon credit, auf Treue u. Glauben annehmen. Who dares — it otherwise, wer wagt es, etwas Anderes zu muthmaßen? They received no laws from one another, sie schrieben einander keine Gesetze vor. To — a great loss, einen großen Verlust erleiden.

Receivedness, rēsē'vĕdnĕs, *s.* die allgemeine Annahme (einer Meinung ꝛc.).

Receiver, rēsē'vŭr. *s.* 1. der Aufnehmer; Annehmer. 2. der Hehler, Diebshehler. 3. [Chem. u. Phys.] der Rezipient; die Glocke, das Glas (der Luftpumpe); der Vorlauf. 4. der Empfänger, Einer, der empfängt; (in engerer Bedeutung) der Waarenempfänger, Konsignatar. 5. der (Steuer-) Einnehmer. 6. der Kommunikant, Abendmahlsgenosse.

Receiver of the customs, der Zolleinnehmer. — general, der Ober- (Steuer-) Einnehmer. —'s office, die Einnahmestube. All the learnings that his time could make him — of etc., jegliche Gelehrsamkeit, die seinem Alter angemessen war ꝛc.

Recelebrate, rēsĕl'ĕbrāte, *v. a.* wieder feiern.

Recelebration, rēsŏlĕbrā'shŭn, *s.* die wiederholte Feier.

Recency, rē'sĕnsĕ, (lat. recens) *s.* die Neuheit; Frischheit.

A scirrus in its recency, eine harte Drüsengeschwulst im Entstehen.

Recense, rēsĕnse', (lat. recenseo) *v. a.* prüfen, durchsehen.

Recension, rēsĕn'shŭn. *s.* die Herzählung, Hernennung, Musterung, Prüfung, Uebersicht.

Recent, rē'sĕnt. (lat. recens) *adj.* 1. a) neu; frisch. b) neulich, neuerlich, eben erst od. unlängst geschehen, frisch. c) † der neuern Zeit angehörig, aus neuerer Zeit. BACON. 2. ± ♀ (from) kürzlich entronnen (einer Gefahr).

2. Ulysses, recent from the storms. POPE.

Recent news or intelligence, frische Nachrichten. A — event, ein frisches Ereigniß.

Recently, rē'sĕntlĕ, *adv.* neulich, neuerlich, vor Kurzem, unlängst, kürzlich, frisch.

Recentness, rē'sĕntnĕs, *s.* die Neuheit, Frischheit (einer Nachricht ꝛc.).

Receptacle, rēsĕp'tăkl, (lat.) *s.* 1. a) der Behalter, das Behaltniß, der Sammelplatz. b) der Schlupfwinkel, Aufenthalt. c) [Bot.] der Fruchtboden, Käse, Boden, Stuhl. d) [Anat.] der Behälter. 2. ± das Behältniß.

Receptacular, rēsĕptăk'ŭlăr, *adj.* [Bot.] zum Fruchtboden gehörig, auf demselben wachsend.

Receptibility, rēsĕptĭbĭl'ĕtĕ. *s.* die Fähigkeit an- od. aufzunehmen; die Empfänglichkeit.

Reception, rēsĕp'shŭn. (lat.) *s.* 1. die Aufnahme, der Empfang. 2. der Empfang (eines Briefes ꝛc.), das Empfangen, Bekommen. 3. ± a) die Aufnahme, Zulassung; (into) die Aufnahme (in). b) die (gute, schlechte) Aufnahme. c) die Aufnahme, Einführung (einer Person). d) der Empfang (eines Erfundnen ꝛc.), die Bewillkommnung. 4. (into) die Wiederaufnahme (in). 5. die Annahme. 6. † die allgemein angenommene Meinung. 7. † die Wiedererlangung.

4. . . . . All hope is lost
Of my reception into grace, alle Hoffnung ist dahin, daß ich wieder zu Gnaden komme.

A cold reception, eine kalte, frostige Aufnahme. A sheath fitted for the — of a sword, eine Scheide, um einen Degen aufzunehmen. A channel for the — of water, eine Rinne, um Wasser aufzunehmen. To give one a gracious —, Einen gütig, wohlwollend aufnehmen.

Receptive, rēsĕp'tĭv, *adj.* empfänglich To be — of ... aufnehmen, fassen können.

Receptivity, rēsĕptĭv'ĕtĕ. (Receptiveness) *s.* die Empfänglichkeit, Rezeptivität. [allgemein angenommen.

Receptory, rēsĕp'tŭrĕ, *adj.* †

Recess, rēsĕs', (lat. recessus) *s.* 1. das Zurückgehen, Zurückweichen, Zurücktreten, der Rückgang, Rückzug, Ablauf, die rückgängige Bewegung; Entfernung. 2. das Sich-Zurückziehen, Abtreten, Zurücktreten, die Zurückziehung, Entfernung (v. Geschäften), der Rückzug. 3. das Fortgehen, der Abzug, Abgang, das Scheiden, die Abreise. 4. die Zurückgezogenheit, Einsamkeit, Abgeschiedenheit, Absonderung. 5. die Einsamkeit, der stille, abgeschiedene Ort, verborgene Aufenthalt, die verborgene Stelle. 6. ± a) die geheime Tiefe (der Wissenschaft ꝛc.). b) die Falte (der Seele). 7. die Rückweichung, Vertiefung. 8. ± a) das Aussetzen oder die Unterbrechung einer Prozedur od. Verhandlung, der Stillstand; oft im *pl.* Recesses. die Unterbrechungen, Ferien. b) † [deutsches Reich] der Rezeß, Reichsabschied.

6. a) The difficulties and recesses of science. WATTS.

In close recess, in strenger Abgeschiedenheit, streng abgeschieden. In the — of the jury, wenn die Geschworenen abgetreten sind (um zu berathschlagen). The house of representatives had a — of half an hour, das Haus der Abgeordneten setzte die Sitzung eine halbe Stunde lang aus. A — in the middle of a building, die Blende, Vertiefung in der Mitte eines Gebäudes.

Recession, rēsĕsh'ŭn. *s.* 1. die Zurückziehung, Entfernung, Zurückweichung. 2. ± die Zurückziehung (des Lebens ꝛc.). 3. ± a) das Weichen, Abstehen, der Abstand; (from) das Zugeben, Zugestehen, die Einräumung (eines Punktes ꝛc.). b) das Abtreten, Wiederabtreten, die Abtretung (eines Landes, (to) an Einen).

It is a recession from our hopes, es entfernt uns von unsern Hoffnungen.

Rechacing, rētshā'sĭng. *s.* das Zurücktreiben des Wildes in sein Gehäge.

Rechange, rētshānje'. *v. a.* 1. wieder oder aufs Neue ändern, umändern. 2. Rückwechsel nehmen.

Rechange, *s.* 1. [Handel] der Rückwechsel, Ricambio. 2. [Mar.] das vorräthige Segel, Rundholz ꝛc.

Recharge, rētshārje', *v. a.* 1. wieder laden. 2. wieder beschuldigen, wieder anklagen. 3. wieder oder von Neuem angreifen.

Recharge, *s.* 1. das Wiederladen. 2. die Gegenbeschuldigung. 3. das Wiederangreifen.

Rechent, rētshĕnt'. (altfr. rechier) *s.* 1. [Waidmspr.] das Zurückrufen der Hunde auf die Spur, die Requete. SHAK. 2. † das Horn (eines Hahnreies).

Rechent, *v. n.* [Waidmspr.] auf die neue Spur blasen. [der erwählen.

Rechoose, rētshōōz'. *v. a.* wie-

Recidivate, rēsĭd'ĕvāte. (lat. recidivus) *v. n.* [Med.] rückfallen, einen Rückfall bekommen.

Recidivation, rēsĭdĕvā'shŭn. *s.* † 1. [Med.] der Rückfall. 2. ± [Mer.] der Rückfall. [rückfällig.

Recidivous, rēsĭd'ĕvŭs. *adj.* †

Recipe, rĕs'ĭpē. (lat. W.) *s.* [Med.] das Rezept, die Arzeneiverschreibung.

Recipient, rēsĭp'ĭĕnt. *s.* 1. der Empfänger. 2. [Chem.] die Vorlage, der Rezipient.

Reciprocal, rēsĭp'rŏkăl, (lat.) *adj.* 1. eine Wechselwirkung äußernd. 2. wechselseitig, gegenseitig. 3. [Gramm.] zurückführend, zurückdeutend, reziprok, eine gegenseitige Handlung od. Wirkung ausdrückend. 4. [Log.] gleichbedeutend. 5. [Poet.] rückläufig. 6. [Math.] reziprok.

In reciprocal proportion, im umgekehrten Verhältnisse. To be — to ... abwechseln mit ... A — debt, eine Gegenschuld.

Reciprocal, *s.* [Alg.] der Quotient, der aus der Theilung der Einheit durch irgend eine Zahl oder Größe herauskommt (so ist es z. B. 1/4 von 4).

Reciprocally, rēsĭp'rŏkălĕ. *adv.* wechselsweise, gegenseitig, wiederum.

Reciprocalness, rēsĭp'rŏkălnĕs, *s.* die Gegenseitigkeit, Erwiederung (einer Beleidigung ꝛc.).

Reciprocate, rēsĭp'rŏkāte. *v. n* eine Wechselwirkung äußern, wechselsweise wirken, abwechselnd wirken. — *v. a.* austauschen, erwiedern (Höflichkeiten, Gunstbezeugungen ꝛc.), wieder vergelten, (wett machen.

Reciprocation, rê-ßipröká'-shûn. *s.* 1. die Abwechslung, abwechselnde Handlung; abwechselnde Veränderung (der See ꝛc.). 2. [Med.] die Abwechselung, regelmäßige Wiederkehr, Rückkehr (zweier Symptome ꝛc.). 3. die Erwiederung (einer Gefälligkeit ꝛc.).

Reciprocity, rê-ßiprôs'étê, *s.* die Reziprozität, Gegenseitigkeit, Wechselseitigkeit.

Recision, rê-ßizh'ûn, (lat.) *s.* die Abschneidung.

Recital, rê-sï'tâl, *s.* 1. die Wiederholung. 2. die Hersagung, Her-, Aufzählung, Herlesung, umständliche Darlegung. 3. die Erzählung.

Recitation, rê-ßitá'shûn, *s.* 1. die Wiederholung. 2. (in Schulen) die Hersagung (einer Lektion).

Recitative, rê-ßitâtîv, (fr. récitatif) *adj.* wiederholend; erzählend, hersagend; zum musikalischen Sprechgesang gehörig.

Recitative, *s.* [Mus. u. Theat.] das Rezitativ, der Sprech-, Redegesang, Sprech-, Redesang.

Recitatively, rê-sï'tâtivlê, *adv.* nach Art eines Rezitativs.

Recite, rê-sïte', (lat.) *v. a.* 1. (mündlich u. schriftlich) wiederholen (Worte). 2. laut und vernehmlich vortragen, hersagen, herlesen. 3. hersagen (eine Lektion). 4. herzählen, aufzählen, umständlich darlegen. 5. erzählen. [Lektion hersagen.

Recite, *v. n.* (Schulen) die od. eine

Recite, † für Recital.

Reciter, rê-sï'tûr, *s.* 1. der Wiederholer. 2. der Gedächtnißredner, Deklamator, Hersager, Herleser. 3. Einer, der herzählt, aufzählt. 4. der Erzähler.

Reck, rêk, (angelf. recan, reccan) *v. n.* ° od. nur ♀ (of) sich kümmern, sich bekümmern (um), Etwas in Anschlag bringen, achten, anschlagen; (auch *v. impers.*) z. B. Of night or loneliness it recks me not, mich kümmert nicht die Nacht, noch Einsamkeit.

Reck, *v. a.* ° od. ♀ Etwas od. einer Sache achten, Etwas beachten.

Reckless, rêk'lês, *adj.* sorglos, unbekümmert. [Sorglosigkeit.

Recklessness, rêk'lêsnês, *s.* die

Reckon, rêk'n, (angelf. recan, reccan) *v. a.* 1. rechnen, zählen; zusammenrechnen, summiren; (up) herzählen, aufzählen; summiren, zusammenzählen; ausrechnen, berechnen. 2. ‡ rechnen, schätzen, halten (für), ansehen (als), zählen. 3. anrechnen. 4. ‡ zurechnen.

I reckon him nothing, ich rechne ihn nicht. For him I — not in high estate, denn ihn schlage ich nicht hoch an. To — together, zusammenrechnen. To — over, durchrechnen, überrechnen, noch einmal überrechnen, prüfen (eine Rechnung).

Reckon, *v. n.* 1. rechnen. 2. ‡ a) annehmen (denken, muthmaßen). b) denken, meinen. c) gedenken. 3. (with) rechnen, abrechnen, sich berechnen, Rechnung halten (mit). 4. ‡ a) (with) α) abrechnen, sich berechnen (mit). β) Rechenschaft fordern von .., Einen zur Rechenschaft ziehen. b) (on, upon) α) rechnen, zählen, Rechnung machen (auf). β) rechnen, anrechnen; to — on one's head, Einem anrechnen. B. Jonson. 5. von Etwas Rechenschaft geben; (for) büßen (für).

I reckon little of it, ich rechne wenig darauf, ich verspreche mir wenig davon. To — on, zurechnen.

Reckoner, rêk'kuûr, *s.* der Rechner.

Reckoners without their host must reckon twice, wer die Rechnung ohne den Wirth macht, betrügt sich.

Reckoning, rêk'kning, *s.* 1. das Rechnen. 2. a) die Rechnung; [Handel] die Rechnung. b) die Berechnung. 3. ‡ a) die Schätzung, Achtung, Werthschätzung. b) das Urtheil. 4. [Mar.] die Gissung; dead —, die todte Gissung

3. a) You make no further reckoning of beauty, than etc., ihr schlagt die Schönheit nicht höher, nicht mehr an, als ꝛc. He makes no — of it, er schlägt es nicht an. We make more — of our liberty, than etc., wir achten unsere Freiheit höher, als ꝛc.

3. b) The same reckoning is to be made of .., dasselbe Urtheil muß man fallen über ...

To come to a reckoning with any one, mit Einem zusammenrechnen. To be out of one's —, sich verrechnen, sich verrechnet haben. She is near her —, sie ist ihrer Entbindung nahe. There was no — made with them of .., es wurde mit ihnen nicht abgerechnet über ... To make one's — without one's host, die Rechnung ohne den Wirth machen. To be of honorable —, als ein ehrenwerther Mann, als ehrenwerthe Männer gelten. Even —, richtige, gute Rechnung.

Prov. Short reckonings make long friends, kurze Rechnung macht lange Freunde.

Reckoning-book, das Rechnungsbuch.

Reclaim, rêklâme', (lat.) *v. a.* 1. † Einen zurückrufen, Einem zurufen, zuschreien; [Falkn.] zurückrufen, zurücklocken; [Waidmspr.] abrufen (die Hunde). 2. ‡ a) (from) zurückbringen, heilen (von Irrthümern ꝛc.). b) bessern, belehren. c) wieder in Ordnung bringen (Bäume). d) erheischen Prior. 3. zähmen, bändigen. 4. (als Eigenthum) zurückfordern, ansprechen, in Anspruch nehmen. Z. Swift. 5. ‡ ansprechen. 6. wieder erlangen. Spenser.

1. The headstrong horses hurried Octavius along, and were deaf to his reclaiming them (und waren für seinen Zuruf taub). Dryden.

5. A tract of land (Holland) snatched from an element perpetually reclaiming its prior occupancy. Coxe.

Reclaim, *v. n.* 1. ausrufen. 2. [Waidmspr.] rufen. 3. sich bessern.

To reclaim against, Einspruch thun (gegen).

Reclaim, *s.* † 1. die Besserung (eines Sünders ꝛc.). 2. die Wiedererlangung. 3. die Zurückforderung. — charges, die Rückforderungskosten.

Reclaimable, rêklâme'âbl, *adj.* zurückgebracht, gebessert werden könnend, besserlich. [Widersprecher, Gegner.

Reclaimant, rêklâme'ânt, *s.* der

Reclaimless, rêklâme'lês. *adj.* † 1. unbesserlich. 2. unbändig.

Reclamation, rêklâmá'shûn. *s.* 1. die Zurückrufung; (meistens) 2. ‡ die Besserung; (from) das Zurückbringen, Heilen (von Irrthümern ꝛc.). 3. die Rückforderung. Zurückforderung, der Anspruch, Einspruch. Right of —, das Rückforderungsrecht.

Reclinate, rêk'klînâte, (lat.) *adj.* [Bot.] niedergebogen.

Reclination, rêkklînâ'shûn, *s.* 1. das Anlehnen, Zurücklehnen. 2. [Geom.] die Neigung, Reklination.

Recline, rêkline', (lat. reclino) *v. a.* (on, upon) lehnen, anlehnen (an, auf), stützen (auf). — *v. n.* (on) lehnen, sich lehnen, ruhen (an, auf). [angelehnt. Milton.

Recline, *adj.* † lehnend, gelehnt.

Reclining, rêklî'ning, *adj.* [Bot.] niedergebogen.

Reclose, rêklôze'. *v. a.* wieder schließen, zumachen, verschließen, zuschließen.

Reclude, rêklûde'. (lat.) *v. a.* † 1. aufschließen, öffnen, eröffnen. 2. ‡ heben (beseitigen). Harvey.

Recluse, rêklûse'. (fr. reclus) *adj.* eingesperrt, eingeschlossen, eingezogen, (von der Welt) zurückgezogen; (from) abgezogen (von). [Einsiedler, Klausner, Mönch.

Recluse, *s.* der eingezogene Mensch,

Reclusely, rêklûse'lê. *adv.* eingezogen, zurückgezogen, wie ein Einsiedler oder Klausner.

Recluseness, rêklûse'nês, *s.* die Zurückgezogenheit, Eingezogenheit.

Reclusion, rêklû'zhûn, *s.* das Klausner-Leben, zurückgezogene Leben.

Reclusive, rêklû'sîv, *adj.* abgeschlossen, zurückgezogen, Verborgenheit gewährend. Shak.

Recoagulation, rêkôággûlá'-shûn. *s.* das Wiedergerinnen.

Recoast, rêkôste', *v. a.* längs der nämlichen Küste zurückkehren, zurücksegeln, (eine Küste) wieder besegeln. Chandler.

Recoct, rêkôkt'. *adj.* † wieder zusammengeflickt, wieder geflickt oder ausgebessert.

Recognition, rêkkôgnish'ûn, (l.) *s* 1. die Wiedererkennung (Erneuerung der Bekanntschaft). 2. die Anerkennung. 3. die Erkennung, Untersuchung, Prüfung, Durchsicht, Erforschung. 4. die Erinnerung, das Andenken.

Recognitor, rêkôn'étûr. *s.* [Rechtsspr.] der Geschworne auf einem Gerichtstage. Blackstone. [anerkennbar.

Recognizable, rêkôn'ézâbl, *adj.*

Recognizance, rêkôn'ézânse, (fr. reconnaissance) *s.* 1. die Erkennung, Wiedererkennung. 2. die Anerkennung (einer Person od. Sache). 3. † das Zeichen, Kennzeichen, Merkmal. 4. [Rechtsspr.] a) das schriftliche Bekenntniß vor Gericht, (insbesondere) die Verpflichtung zur Gestellung vor Gericht, sich ruhig zu verhalten oder eine Schuld zu bezahlen. b) das gerichtliche Erkenntniß, der Ausspruch, das Urtheil der Geschwornen. Cowel.

Recognize, rêk'kônize. (lat. recognosco) *v. a.* 1. erkennen, wieder erkennen. 2. erkennen, anerkennen. 3. wieder od.

aufs Neue durchsehen, prüfen, untersuchen.

Recognize, *v. n.* [Rechtsspr.] eine Verpflichtung, daß man sich vor Gericht stellen, sich ruhig verhalten, eine Schuld bezahlen wolle ꝛc., eingehen.

To recognize in the sum of twenty pounds, sich zur Bezahlung einer Summe von 20 Pfund gerichtlich verpflichten, verbindlich machen.

Recognizee, rĕkŏnĕzēē', *s.* [Rechtsspr.] derjenige, für welchen oder zu dessen Gunsten ein schriftliches Bekenntniß, eine gerichtliche Sicherheit ausgestellt worden ist, der Inhaber, Besitzer eines schriftlichen Bekenntnisses, einer gerichtlichen Sicherheit.

Recognizor, rĕkŏnĕzŏr', *s.* der Aussteller eines gerichtlichen Bekenntnisses, einer gerichtlichen Sicherheit.

Recoil, rĕkŏil', (fr. reculer) *v. n.* 1. (from) zurücklaufen, zurückspringen, zurückprallen, zurückfahren, zurückstoßen, zurückfallen, abprallen (von). 2. ‡ a) zurückfahren (aus Furcht ꝛc.); (at) zurückfahren, zurückschaudern (vor). b) zurückfallen, einen Rückstoß haben. c) widerstreben. d) (on) zurückwirken, zurückfallen (auf). 3. weichen, zurückweichen, sich zurückziehen. 4. ‡ a) (to) zurückkommen (auf). b) zurückspringen. c) zurückbeben. 5. † sich zusammenziehen, zusammenschrumpfen.

2. b) These dread curses, like an overcharged gun, recoil. d) The evil will — upon his own head. Webster.

To recoil back, zurückfahren; zurückweichen; zurückwirken.

Recoil, *v. a.* 1. † weichen machen. 2. ‡ (back) zurückschrecken.

Recoil, *s.* 1. das Zurückfallen, Zurückprallen, Zurückweichen. 2. der Rückstoß, Rücklauf (einer Kanone ꝛc.). 3. ‡ das Zurückfahren, Zurückschaudern (des Blutes ꝛc.).

Recoilingly, rĕkŏil'ĭnglē, *adv.* zurückweichend, zurückprallend, zurückspringend.

Recoin, rĕkŏin', *v. a.* wieder schlagen, aufs Neue münzen od. prägen, umprägen, ummünzen.

Recoinage, rĕkŏin'ăje, *s.* 1. das Umprägen, Ummünzen, Neuprägen. 2. das Umgeprägte, das, was umgeprägt wird, die umgeprägte Münze.

Recollect, rĕkŏllĕkt', (lat. recolligo) *v. a.* 1. ‡ wieder sammeln, wieder zusammenbringen (zerstreute Truppen ꝛc.); wieder zusammenfassen. 2. ‡ a) Etwas ins Gedächtniß zurückbringen od. zurückrufen, sich erinnern an ..; sich Jemands erinnern, sich einer Sache entsinnen. b) α) zur Besinnung od. Fassung bringen. β) to — one's self, sich fassen, sich sammeln, (from) sich erholen (von einem Schrecken ꝛc.); recollected, (besser collected) gefaßt.

Recollected, stets wiederholt. Shak.

Recollection, rĕkŏllĕk'shŭn, *s.* 1. das Sammeln, die Sammlung, das Wiedersammeln 2 ‡ a) die Sammlung (der Gedanken). b) das Sich-Vergegenwärtigen, Durchgehen. c) die Erinnerung.

2. b) Without such a recollection of the actions of the day, ohne die Handlungen des Tages auf solche Weise wieder durchzugehen, sich zu vergegenwärtigen.

Past the recollection of thought, den Gedanken entschwunden. The events mentioned are not within my —, an die erwähnten Ereignisse kann ich mich nicht mehr erinnern. [erinnernd, Erinnerungs...

Recollective, rĕkŏllĕk'tĭv, *adj.* [erinnernd, Erinnerungs...

Recollet, rĕk'kŏllĕt, (fr. W.) *s.* [Mönchsw.] der Minorit, Rekollekte.

Recombination, rĕkŏmbĭnā'shŭn, *s.* das Wiederzusammenfügen, die Wiederzusammensetzung, [Chem.] die Wiederverbindung.

Recombine, rĕkŏmbīne', *v. a.* wieder zusammenfügen, zusammensetzen, [Chem.] wieder verbinden.

Recomfort, rĕkŭm'fŭrt, *v. a.* 1. wieder stärken, (dem Boden ꝛc.) neue Kraft verleihen. Bacon. 2. wieder trösten, wieder stärken.

adj. † trostlos. Spenser.

Recomfortless, rĕkŭm'fŭrtlĕs.

Recommence, rĕkŏmmĕnse', *v. a.* wieder, von Neuem, aufs Neue anfangen.

Recommend, rĕkŏmmĕnd', (f.) *v. a.* 1. (besser commend) (to) empfehlen, anempfehlen (Einem). 2. (angenehm machen) empfehlen. 3. (to) Einen empfehlen, adressiren an ...

Recommendable, rĕkŏmmĕnd'ăbl, *adj.* empfehlungswerth, empfehlungswürdig.

Recommendableness, rĕkŏmmĕnd'ăblnĕs, *s.* die Empfehlungswürdigkeit, die Eigenschaft, da Etwas empfehlungswerth ist.

Recommendation, rĕkŏmmĕndā'shŭn, *s.* die Empfehlung (das Empfehlen); (das, was empfiehlt) die Empfehlung, der Empfehlungsgrund.

The best recommendation of a man to favor is politeness, Höflichkeit empfiehlt am Besten, ist der beste Empfehlungsbrief. Misfortune is a — to our pity, das Unglück empfiehlt sich unserem Mitleiden. Letter of —, das Empfehlungsschreiben, der Empfehlungsbrief.

Recommendatory, rĕkŏmmĕn'dătŭrē, († Recommendative) *adj.* empfehlend. — letter, das Empfehlungs-, Empfehlungsschreiben.

Recommender, rĕkŏmmĕnd'ŭr, *s.* der Empfehler, Einer, der empfiehlt.

Recommission, rĕkŏmmĭsh'ŭn, *v. a.* wieder, aufs Neue bestallen, anstellen.

Recommit, rĕkŏmmĭt', *v. a.* 1. to — to prison, von Neuem, wieder verhaften, einsperren. 2. [Parlamentsspr.] (to) von Neuem zur Untersuchung od. Prüfung übergeben (einem Kommittee) von Neuem vor einen Untersuchungsausschuß bringen.

Recommunicate, rĕkŏmmū'nĭkāte, *v. a.* wieder mittheilen.

Recompact, rĕkŏmpăkt' *v. a.* wieder zusammenfügen.

Recompensation, rĕkŏmpĕnsā'shŭn, *s.* f. Recompense.

Recompense, rĕk'kŏmpĕnse, (fr. récompenser) *v. a.* 1. Etwas wieder gut machen, ausgleichen, ersetzen wofür entschädigen. 2. ersetzen, vergüten. 3. (auch ↓) vergelten. 4. Etwas belohnen; (for) Einen belohnen (für), Einem für Etwas lohnen.

1. Solyman said he would find occasion for them to recompense that disgrace. Knolles.

Recompense, *s.* 1. (for) die Vergütung, Entschädigung, der Ersatz (für). 2. (auch ↓) die Vergeltung. 3. (for) die Belohnung (für).

A recompense for damages, der [Schadenersatz.

Recompilement, rĕkŏmpīle'mĕnt, *s.* die neue Zusammensetzung, neue Kompilation.

Recompose, rĕkŏmpōze', *v. a.* 1. wieder zusammensetzen. 2. wieder beruhigen.

Recomposition, rĕkŏmpŏzĭsh'ŭn, *s.* die Wiederzusammensetzung, Wiederherstellung.

Reconcilable, rĕkŏnsĭ'lăbl, *adj.* 1. versöhnbar, aussöhnbar, versöhnlich, zu versöhnen, versöhnt werden könnend. 2 ausgleichbar, ausgeglichen, beigelegt, geschlichtet werden könnend. 3. (with) vereinbar, verträglich (mit).

To be reconcilable, versöhnt, ausgesöhnt, beigelegt, ausgeglichen werden können; sich mit einander vereinigen lassen; (with) sich vereinigen lassen, sich vertragen (mit).

Reconcilableness, rĕkŏnsĭ'lăblnĕs, *s.* 1. die Versöhnlichkeit; Eigenschaft ausgeglichen, beigelegt werden zu können. 2. die Vereinbarkeit, Verträglichkeit.

Reconcile, rĕkŏnsīle', (lat. reconcilio) *v. a.* 1. * wieder herstellen, wieder zu Stande bringen. 2. a) versöhnen, aussöhnen (Menschen, Parteien). b) ausgleichen, beilegen, schlichten (Streitigkeiten). 3. ‡ (to) aussöhnen (mit); to — one's self to .., to be reconciled to .., sich aussöhnen (mit), sich fügen (in). 4. wieder in Gunst setzen; to — one's self to wavering affections, schwankende Neigungen wieder für sich gewinnen. 5. ‡ a) ‖ entsündigen. b) wieder einweihen (eine Kirche). 6. (with u. to) vereinbaren, vereinigen, in Einklang od. Uebereinstimmung bringen (mit).

3. It is our duty to be reconciled to the dispensations of Providence. To — one's self to afflictions.

To be reconciled to .., versöhnt sein, sich versöhnen, sich aussöhnen mit ... To — any one to a mortification, Jemands Verdruß wieder gut machen. Are you reconciled to tobacco, können Sie den Tabak wieder vertragen? He could not — himself to do it, er konnte nicht mit sich selbst einig werden, es zu thun. He has reason to fear he shall never — himself to the fatigue of etc., er hat Grund, zu fürchten, daß er sich niemals in die Mühe finden wird, zu ꝛc.

Reconcile, *v. n.* sich versöhnen, sich aussöhnen.

Reconcilement, rĕkŏnsīle'mĕnt, *s.* 1. die Versöhnung, Aussöhnung. 2. die erneuerte Freundschaft.

Reconciler, rĕkŏnsī'lŭr, *s.* 1. der Versöhner, Aussöhner. 2. Einer, der Widersprüche vereinbart, zu vereinbaren sucht.

Reconciliation, rĕkŏnsĭlĭā'shŭn, *s.* 1. die Versöhnung, Aussöhnung. 2. ‖ die Büßung, Abbüßung. 3. die Vereinbarung (Hebung der Widersprüche).

To make reconciliation for sin, ‖

die Sünde versöhnen. To give a clear and easy – of .., auf eine klare u. leichte Weise heben (Widersprüche).

Reconciliatory, rékkônsil'éâtûré. *adj.* versöhnend.

Recondensation, rékkôndênsâ'shûn. *s.* die Wiederverdickung.

Recondense, rékkôndênse', *v. a.* wieder verdicken.

Recondite, rék'kôndîte, (lat.) *adj.* 1. verborgen, versteckt, geheim. 2. ± a) dunkel (Sinn eines Wortes ꝛc.). b) tief (Studien ꝛc.).

Reconditory, rékôn'dêtûré. *s.* † der Verwahrungsort, die Niederlage, Vorrathskammer, das Magazin. Asn.

Reconduct, rékôndûkt', *v. a.* zurückführen, zurückleiten.

Reconfirm, rékônfêrm', *v. a.* wieder bestätigen.

Reconjoin, rékônjôîn', *v. a.* wieder vereinigen.

Reconnoiter, rékônnôît'ûr. (fr. reconnaître) *v. a.* [bes. Milit.] besichtigen, erkunden, erforschen, ausspähen, auskundschaften, rekognosziren.

Reconquer, rékôngk'ûr, *v. a.* 1. wieder erobern. 2. ± wieder gewinnen (die Achtung ꝛc.).

Reconsecrate, rékôn'sêkrâte, *v. a.* wieder weihen od. einweihen.

Reconsecration, rékkônsêkrâ'shûn. *s.* das nochmalige Weihen, die Wiedereinweihung.

Reconsider, rékônsîd'ûr, *v. a.* 1. von Neuem erwägen, wieder überlegen. 2. [Polit. u. berath. Versamml.] (eine Motion ꝛc.) noch einmal in Erwägung od. Berathschlagung ziehen, noch einmal vornehmen (u. sie so umstoßen).

Reconsideration, rékkônsîdûrâ'shûn, *s.* 1. die nochmalige Erwägung, Ueberlegung. 2. [Polit. u. berath. Versamml.] das nochmalige Vornehmen, die nochmalige, wiederholte Vornahme (einer Motion ꝛc.).

Reconsolate, rékôn'sôlâte, *v. a.* † wieder trösten.

Reconvene, rékônvêne', *v. a.* wieder versammeln. – *v. n.* sich wieder versammeln, wieder zusammenkommen.

Reconvention, rékônvên'shûn, *s.* [Rechtsspr.] 1. die Gegenklage. 2. der neue Vergleich.

Reconversion, rékônvêr'shûn, *s.* die Wiederbekehrung. [der bekehren.

Reconvert, rékônvêrt', *v. a.* wie-

Reconvey, rékônvâ', *v. a.* 1. † wieder hinführen; zurückführen. 2. ± (einem frühern Eigenthümer) wieder überliefern, übermachen, übertragen (ein Gut).

Reconveyance, rékônvâ'ânse, *s.* die Wiederüberlieferung, Wiederübermachung, Wiederübertragung (an einen frühern Eigenthümer).

Record, rékôrd', (l. recordor) *v. a.* 1. in das Gedächtniß zurückbringen. 2. im Andenken erhalten; eintragen, registriren, zu Protokoll nehmen, niederschreiben, verzeichnen, aufzeichnen; [Händel] notiren lassen (Wechsel). 3. † sich erinnern an ... Spenser. 4. † erzählen; wiederholen. 5. feiern (einen gewissen Tag). 6. rühmen, besingen. 7. † singen, anstimmen (einen Gesang ꝛc.).

To **record** a gift, eine Schenkung ausstellen. Shak. I call heaven and earth to – this day against you, ‖ ich nehme Himmel u. Erde heute über euch zum Zeugen. To – in the heart, dem Herzen tief einprägen. So ev'n and morn recorded the third day, ‖ da ward aus Abend u. Morgen der dritte Tag.

Record, *v. n.* † singen; flöten.

Record, rék'ôrd, rékôrd', *s.* 1. a) die authentische od. offizielle Abschrift irgend einer Schrift, der authentische Bericht über Thatsachen u. Verhandlungen, der in ein besonderes, zu diesem Zwecke bestimmtes Buch eingetragen wird, die Urkunde, Gerichtsakte, das Dokument. b) das Protokoll, das Berichte od. Abschriften von gerichtlichen Verhandlungen enthaltende Register, Verzeichniß. c) *pl.* Records, α) Papiere, Briefschaften. β) die Registratur, das Archiv. 2. ± der Zeuge. 3. the records of time, of past ages, die Geschichte, Chronik.

2. Heaven be the record of my speech.

Old records, das Archiv. Court of –, der Gerichtshof, wo protokollarische Verhandlungen Statt finden. Court not of –, ein Gerichtshof, wo nur mündliche Verhandlungen Statt finden. Keeper of the records, der Archivar. Debt of –, [Rechtsspr.] eine Schuld, deren Richtigkeit aus den Verhandlungen vor einem Court of – erhellt. Trial by –, eine gerichtliche Untersuchung, wobei nur nach aus Gerichtsakten od. Urkunden hervorgehenden Beweisen abgeurtheilt wird. 'Tis upon –, 1. es ist aufgezeichnet, registrirt. 2. man weiß geschichtlich, es ist in der Geschichte erwähnt. Nothing can be averred that is out of –, Nichts kann behauptet werden, was nicht durch Urkunden bewiesen werden kann.

Recordation, rékôrdâ'shûn, *s.* † das Andenken, die Erinnerung.

Recorder, rékôrd'ûr, *s.* 1. § Einer, der Geschehenes niederschreibt; (daher) 2. ♀ der Geschichtschreiber. 3. (ein städtischer Beamter) a) der Urkundenbewahrer, Archivar, Registrator, Protokollist. b) der Syndikus, Stadtanwalt. 4. (ehemals) eine Art Flöte, Hochflöte. Bacon.

Recouch, rékôûtsh', *v. n.* sich wieder niederlegen.

Recount, rékôûnt', (fr. reconter) *v. a.* 1. erzählen. 2. wieder, von Neuem, noch einmal erzählen.

Recountment, rékôûnt'mênt, *s.* † die Erzählung, Geschichte, der Bericht.

Recourse, rékôrse', (fr. recours; lat. recursus) *s.* 1. † das häufige Vorübergehen, Vorbeikommen. Shak. 2. ± a) † die Rückkehr, Wiederkehr, die Zurückkunft. b) der neue Unfall, Rückfall (bei Krankheiten). c) der Kreislauf (der Jahreszeiten). d) (to) die Zuflucht (zu). e) der Rückanspruch, Regreß. 3. † (to) der Zugang, Zutritt (zu).

Their eyes overgalled with recourse of tears, ihre Augen wund von den häufig vergossenen Thränen. The course and – of times, der Wechsel der Zeiten. To have – to .., 1. † Zutritt haben, kommen können zu ... 2. seine Zuflucht nehmen zu ..., sich schadlos halten (an). Children have – to their parents for assistance, Kinder gehen ihre Aeltern um Unterstützung an. To make – to the prayers of the saints, † sich dem Gebete der Heiligen empfehlen.

Recourse, *v. n.* † wiederkehren, rückkehren.

Recover, rékûv'ûr, (fr. recouvrer; lat. recupero) *v. a.* 1. Etwas wieder erlangen, erhalten, bekommen, erobern; wieder kommen zu ... 2. ± a) wieder einbringen (ersetzen). b) wieder gut machen. 3. † erreichen (wohin gelangen). Shak. 4. (from) (Einen) frei machen, befreien, losmachen, erlösen (von). 5. (Einen) wieder zu sich bringen. 6. [Rechtsspr.] wieder kommen zu ..., Etwas ersetzt bekommen. 7. einlösen (ein Pfand). 8. eintreiben, einkassiren (eine Schuld), einziehen, erheben, beitreiben.

To **recover** senses, wieder zu Sinnen kommen. To – sight, health, strength, wieder sehend, wieder gesund werden, wieder zu Kräften kommen. To – one's liberty, seine Freiheit wieder erlangen, wieder frei werden. – arms, [Milit.] setzt ab! To – a thing to one's memory, Einen an Etwas erinnern. To – one's self, wieder zu sich kommen. To – one's self from .., sich wieder erholen von (der Furcht ꝛc.). To – one's self out of .., sich losmachen, sich befreien (aus). To – lands, in den Besitz von Ländereien wieder (gerichtlich) eingesetzt werden. To – shipwrecked goods, Güter aus einem verunglückten Schiffe bergen, retten. To – damages, Entschädigung erhalten, entschädigt werden. To – debt and cost (in a suit at law), sein Guthaben u. Kostenersatz erhalten. To – losses, Verluste ersetzt bekommen.

Charges for **recovering**, die (Geld-) Erhebungskosten.

Recover, *v. n.* 1. (from u. of) sich wieder erholen, wieder genesen (von einer Krankheit). 2. ± (from) sich wieder erholen (von), sich wieder erheben (aus). 3. wieder zu sich selbst kommen. 4. (against) seinen Regreß nehmen (an), sich erholen (an).

To **recover** in one's suit, seinen Prozeß gewinnen.

Recoverable, rékûv'ûrâbl, *adj.* 1. gerettet werden könnend (wie Güter aus einem verunglückten Schiffe). 2. wieder erlangbar, wieder erlangt werden könnend; (v. Schulden) eintreiblich. 3. ersetzlich. 4. in einen frühern Zustand zurückgebracht werden könnend. 5. heilbar, wiederhergestellt werden könnend.

To be **recoverable**, gerettet, eingetrieben, einkassirt, wiederhergestellt werden können. A prodigal's course is like the sun's, but not like his –, der Lauf eines Verschwenders gleicht dem der Sonne, erneuert sich aber nicht wie dieser. Shak.

Recoverableness, rékûv'ûrâblnês, *s.* die Eigenschaft gerettet, wieder erlangt, wiederhergestellt werden zu können; die Ersetzlichkeit.

Recoveree, rékûvûrê', *s.* [Rechtsspr.] die Person, an der man sich erholt, an die man seinen Regreß nimmt.

Recoveror, rékûv'ûrûr. *s.* [Rechtsspr.] der, welcher an Einem sich erholt, an Jemand seinen Regreß nimmt.

Recovery, rēkŭv'ŭrē. *s.* 1. das Wiedererlangen, die Wiedererlangung; Wiedereroberung (eines Landes). 2. (from) die Wiederherstellung, Genesung (von). 3. [Rechtsspr.] a) die Erlangung, das Erhalten (v. Schadenersatz ꝛc.). b) die Aufhebung eines Fideikommisses.

The recovery of ideas, die Erinnerung gehabter Vorstellungen, Reminiscenz. — from sickness, die Wiedergenesung. Past —, past hope of —, rettungslos. To be past —, unwiederbringlich verloren sein; verzweifelt stehen (v. Angelegenheiten). To have a slow — from a fever, von einem Fieber langsam wieder genesen. Directions are given for the — of drowned persons, es bestehen Vorschriften, wie man Ertrunkene wieder ins Leben zurückrufen, wieder zu sich selbst bringen, retten kann.

Recreant, rĕk'krēānt, (norm. recreaut) *adj.* 1. feige, verzagt, feigherzig. 2. ‡ feige (v. Gliedern). 3. abtrünnig.

To turn recreant to God, von Gott abfallen.

Recreant, *s.* 1. der Feigling, Feigherzige; (daher) der elende, feige Wicht. 2. der Abtrünnige.

Recreate, rĕk'krēāte, (lat. recreo) *v. a.* 1. erquicken, erfrischen. 2. ergötzen, vergnügen.

To recreate one's self, sich ergötzen, sich erholen, (with) sich ergötzen (mit).

Recreate, *v. n.* sich ergötzen, sich erholen.

Re-create, rēkrēāte, *v. a.* von Neuem schaffen (eine Armee ꝛc.).

Recreation, rĕkrēā'shŭn, *s.* 1. die Erquickung, Erfrischung. 2. die Ergötzung, Erheiterung, Erholung.

Re-creation, rēkrēā'shŭn, *s.* das Wiederschaffen, Schaffen von Neuem, nochmalige, wiederholte Schaffen.

Recreative, rĕk'krēātĭv. (fr. récréatif) *adj.* 1. erquickend, erfrischend. 2. ergötzlich, ergötzend, erheiternd, Erholung gewährend.

To be recreative, erquicken, ergötzen.

Recreatively, rĕk'krēātĭvlē, *adv.* erquickend; ergötzend.

Recreativeness, rĕk'krēātĭvnĕs, *s.* 1. die Erquicklichkeit, das Erquickende. 2. die Ergötzlichkeit.

Recredentials, rēkrēdĕn'shălz. *s. pl.* [Diplom.] 1. das Abrufschreiben. 2. die Nekredenzialien (Antwort eines Souveräns auf das Beglaubigungsschreiben eines Gesandten).

Recrement, rĕk'krēmĕnt, (lat.) *s.* die (sich absondernde) Unreinigkeit, der Auswurf, Schaum, die Schlacken; *pl.* Recrements, [Med.] die Unreinigkeiten (im Blute), Absonderungen, aus dem Blute abgesonderten Säfte.

Recremental, rĕkrēmĕn'tăl, u.

Recrementitial, rĕkrēmĕntĭsh'ăl, und

Recrementitious, rĕkrēmĕntĭsh'ŭs, *adj.* unrein, schlackig.

Recriminate, rēkrĭm'ĭnāte, (fr. recriminer) *v. a.* wieder beschuldigen. — *v. n.* Gegenklagen, Gegenbeschuldigungen, Gegenvorwürfe vorbringen, anbringen, entgegensetzen; [Rechtsspr.] eine Gegenklage anbringen, den Ankläger des nämlichen Verbrechens beschuldigen.

Recrimination, rēkrĭmĭnā'shŭn. *s.* die Gegenbeschuldigung, Gegenanklage; [Rechtsspr.] die Gegenklage, Rekonventionsklage, Klage, wodurch der Angeklagte den Ankläger desselben Verbrechens anklagt.

Recriminator, rēkrĭm'ĭnātŭr, *s.* der Gegenkläger, Wiederkläger; Einer, der Gegenbeschuldigungen vorbringt.

Recriminatory, rēkrĭm'ĭnātŭrē. *adj.* eine Gegenbeschuldigung, Gegenklage enthaltend.

Recross, rēkrŏs', *v. a.* wieder setzen über (einen Fluß ꝛc.). Washington.

Recrudescence, rĕkrōōdĕs'sĕnse, und

Recrudescency, rĕkrōōdĕs'sĕnsē, (fr. recrudescence, v. lat.) *s.* der Zustand, da sich Etwas wieder verschlimmert, das Wiederaufbrechen (einer Wunde).

To come to a recrudescence, wieder aufbrechen.

Recrudescent, rĕkrōōdĕs'sĕnt. *adj.* [Med.] wieder aufbrechend, sich wieder verschlimmernd, aufs Neue schmerzend, schmerzhaft werdend.

Recruit, rēkrōōt', (fr. recruter) *v. a.* 1. durch neuen Zusatz wieder herstellen, ergänzen. 2. (in engerer Bedeutung) [Milit.] rekrutiren, vollzählig machen, mit frischer Mannschaft ergänzen (ein Heer).

To recruit the fire, Holz nachlegen. Food recruits the flesh, Nahrung macht od. gibt Fleisch. To — one's flesh, wieder zu Fleische kommen. To — the spirits, die Lebensgeister heben. Her cheeks recruiting their color, ihre Wangen, ihre Farbe wieder bekommend. To — the day, den Tag ersetzen. To — one's self, sich erholen, wieder zu Kräften kommen.

Recruit, *v. n.* 1. zunehmen, zulegen. 2. Soldaten anwerben, werben.

1. Lean cattle recruit in fresh pastures.

Recruit, *s.* 1. die Ergänzung. 2. der Neugeworbene, Ausgehobene, Rekrut.

Recruiting, rēkrōōt'ĭng, *s.* [Milit.] das Rekrutiren, die Ergänzung, Werbung, Aushebung.

Recruitment, rēkrōōt'mĕnt, *s.* die Werbung, Aushebung.

Recrystalization, rēkrĭstălēzā'shŭn. *s.* die Wiederkristallisirung, das Wiederanschießen zu Kristallen.

Recrystalize, rēkrĭs'tălīze. *v. n.* sich wieder kristallisiren. Henry.

Rectangle, rĕk'tăngg'l, (fr. W., v. lat.) *s.* 1. [Geom.] das Rechteck. 2. [Arithm.] das Produkt, Fazit.

Rectangled, rĕk'tăngg'ld, } (Rectangle) *adj.* [Geom.] rechtwinkelig.

Rectangular, rĕktăng'gūlăr, }

Rectangularly, rĕktăng'gūlărlē. *adv.* rechtwinkelig.

Rectifiable, rĕk'tĕfīăbl. *adj.* berichtigt, verbessert werden könnend, zu berichtigen, zu verbessern, verbesserlich.

Rectification, rĕktĕfĭkā'shŭn. *s.* 1. die Berichtigung, Verbesserung (eines Irrthums ꝛc.). 2. [Chem.] die Läuterung, Reinigung, Rektifizirung. 3. [Geom.] die Zurückführung einer krummen Linie auf eine gerade.

Rectifier, rĕk'tĕfīăr, *s.* 1. der Berichtiger, Verbesserer. 2. [Chem.] der Läuterer, Reiniger, Einer, der (Substanzen) rektifizirt. 3. ein Werkzeug, das die Abweichung der Magnetnadel anzeigt, um darnach den Lauf eines Schiffes zu berichtigen.

Rectify, rĕk'tĕfī, (fr. rectifier; v. lat. rectum u. facio) *v. a.* 1. berichtigen, verbessern (Irrthümer, Mißbräuche ꝛc.), in Richtigkeit bringen; bessern (das Zeitalter ꝛc.); läutern (den Willen ꝛc.). 2. [Chem.] läutern, reinigen, rektifiziren. 3. [Geom.] auf eine gerade Linie zurückführen.

To rectify the globe, [Astron.] die Erdkugel, Himmelskugel gehörig stellen. To — one's conscience, mit seinem Gewissen ins Reine, in Richtigkeit kommen.

Rectilineal, rĕktĭlĭn'ēăl, }

Rectilinear, rĕktĭlĭn'ēăr, } *adj.*

Rectilineous, rĕktĭlĭn'ēŭs, }

[Geom.] geradlinig, rechtlinig.

Rectitude, rĕk'tĕtūde, (lat.) *s.* 1. (♃ aber †) die Geradheit (einer Linie ꝛc.). 2. ‡ a) (— of mind, — of conduct) die Geradheit, Unverdorbenheit, Rechtschaffenheit. b) die Richtigkeit des Urtheils, das richtige Urtheil.

Rector, rĕk'tŭr, *s.* 1. † der Lenker, Regent, Regierer (der Welt ꝛc.). Hale. 2. der Vorsteher, Rektor (einer Universität, eines Kollegiums, Seminars, Klosters). 3. der Rektor, Pfarrer, Pfarrherr.

Rectoral, rĕk'tŭrăl, } *adj.* dem

Rectorial, rĕktō'rēăl, } Pfarrherrn, Pfarrer, Rektor gehörig, gebührend, zu einem Pfarrherrn, Rektor gehörig.

Rectorship, rĕk'tŭrshĭp. *s.* 1. das Rektorat, Vorsteheramt, Rektoramt, die Rektorwürde. 2. † die Regierung, Leitung. 3. der Pfarrdienst, Dienst eines Rektors.

Rectory, rĕk'tŭrē, *s.* 1. die Pfarre, Pfarrei. 2. das Pfarrhaus, die Pfarrei.

Rectress, rĕk'trĕs, } (lat. rectrix)

Rectrix, rĕk'trĭks, } *pl.* rectrices, *s.* 1. die Lenkerinn. 2. *pl.* die starken Schwanzfedern der Vögel.

Rectum, rĕk'tŭm, (lat. W.) *s.* [Anat.] der Mastdarm.

Recubation, rĕkkŭbā'shŭn, (lat.) *s.* † das Liegen, Lehnen, Anlehnen.

Recumb, rĕkŭmb', (lat.) *v. n.* lehnen, ruhen.

[das Vertrauen.

Recumbence, rĕkŭm'bĕnse, *s.*

Recumbency, rĕkŭm'bĕnsē, *s.* 1. die Stellung des Lehnens od. Liegens, das Hinlegen, Anlehnen, Lager. 2. ‡ die Ruhe, Rast.

Recumbent, rĕkŭm'bĕnt, *adj.* 1. liegend, anliegend, lehnend. 2. ‡ a) ruhend unthätig. b) vertrauend.

Recuperation, rĕkūpĕrā'shŭn, (lat.) *s.* die Wiedererlangung.

Recuperative, rĕkū'pĕrātĭv. u.

Recuperatory, rĕkū'pĕrātŭrē, *adj.* zur Wiedererlangung gehörig od. dienlich.

Recur, rĕkŭr', (lat. recurro) *v. n.* 1. ‡ wiederkehren, zurückkommen; z. B. to — in the mind, in the memory, einfallen, beifallen; to — in one's memory, Einem einfallen. 2. (to) seine Zuflucht nehmen (zu).

To recur in conversation to.., (im Gespräche) wieder kommen, wieder zu sprechen kommen auf ... **Recurring series**, [Algebr.] die zurücklaufende Reihe.

Recure, rékûre', *v. a.* † wieder herstellen, heilen; verbessern; (to) lenken, leiten (zu). — *v. n.* † genesen.

Recure, *s.* † die Hülfe, Rettung. Past —, unheilbar. Lost without —, unwiederbringlich verloren.

Recureless, rékûre'lès, *adj.* † nicht gestillt werden könnend, keiner Hülfe fähig.

Recurrence, rékûr'rènse, } *s.*
Recurrency rékûr'rènsé, }
1. die Wiederkehr, Rückkehr (v. Irrthümern ꝛc.). 2. die Handlung, da man seine Zuflucht zu Etwas nimmt.

Recurrent, rékûr'rènt, (lat. recurrens) *adj.* 1. wiederkehrend (v. Schmerzen ꝛc.). 2. [Anat.] zurücklaufend, rücklaufend (v. Nerven). 3. [Kristallogr.] wiederkehrend.

Recursion, rékûr'shûn, (lat. recurro) *s.* † der Rücklauf, die Rückkehr; *pl.* **Recursions**, die Schwingungen (des Pendels). Boyle. [zurückbiegen, umbiegen.

Recurvate, rékûr'vâte, (l.) *v. a.*

Recurvate, *adj* [Bot.] gebogen, unterwärts gebogen, auswärts gebogen.

Recurvation, rékûrvâ'shûn, }
Recurvity, rékûr'vété, } *s.* die Zurückbiegung. Serpentine —, die Schlangenkrümmung. [zurückbiegen

Recurve, rékûrve', (lat.) *v. a.* **Recurved**, [Konchil.] mit zurückgebogener Spitze.

Recurviroster, rékûrvi'rôstûr, (lat.) *s.* [Ornith.] der Vogel mit auswärts gebogenem Schnabel. [zurückgebogen

Recurvous, rékûr'vûs, *adj.* zu-

Recusancy, rékû'zânsé, *s.* die Weigerung die Oberherrschaft des Königs anzuerkennen, od. sich zur herrschenden englischen Kirche zu bekennen, die Abweichung von der herrschenden Religion od. Kirche.

Recusant, rékû'zânt, (l. recuso) *adj.* sich weigernd, die Oberherrschaft des Königs anzuerkennen, od. sich zu der herrschenden Kirche zu bekennen, sich weigernd, gewisse Eide zu leisten.

Recusant, *s.* 1. der Abweichende, Widerspänstige. 2. a) [engl. Gesch.] α) Einer, der sich weigert, die Oberherrschaft des Königs in Religionssachen anzuerkennen. β) der Nonkonformist. b) (of) Einer, der Etwas nicht annimmt, verwirft, nicht anerkennt.

2. b) All that are **recusants** of holy rites. Holyday.

A popish **recusant**, Einer, der in Religionssachen nur die Oberherrschaft des Papstes anerkennt.

Recusation, rékûzâ'shûn, *s.* 1. die Weigerung, Ablehnung. 2. [Rechtsspr.] die Verwerfung (eines Richters).

Recuse, rékûze', *v. a.* [Rechtsspr.] verwerfen, als unzulässig nicht annehmen wollen, für untähig erklären, in einer Sache zu sprechen.

Recussion, rékûsh'ûn, (lat.) *s.* † das Zurückprallen, der Zurückschlag.

Red, rèd, (angels. red, read, reod. rude) *adj.* roth.

Blood-red, blutroth. **Crimson-—**, scharlachroth. To make —, roth machen, röthen. To grow —, l. roth werden, sich röthen. 2. glühen. To mark —, mit Röthel bezeichnen, roth anstreichen. To paint —, sich schminken. Let's be - with mirth, die Freude röthe unsere Wangen. — men, — people, — children. die Rothen, kupferfarbigen Ureinwohner Amerika's. — sea, [Geogr.] das rothe Meer. A witch's — book, das Hexenregister. — book of the exchequer. [engl. Gesch.] eine alte Urkunde, die verschiedenes auf die Zeit vor der Eroberung sich Beziehendes enthält, worin die Namen derjenigen standen, die zu Heinrichs II. Zeiten Ländereien per Baroniam zu Lehen trugen. Dark —, dunkelroth; das Dunkelroth. Bright —, hellroth; das Hellroth. Sad —, braunroth; das Braunroth. Indian —, das indische Roth, englische Braunroth. [2, das Roth, die Röthe.

Red, *s.* 1. das Roth, die rothe Farbe. 1. The best of all the reds.

Evening-red, das Abendroth.

Red-bachelor's-buttons, *s. pl.* [Bot.] die Lychnis mit getrenntem Geschlechte. —**berry**, die rothe Lorbeere. —**berried**, mit rothen Beeren; — shrub cassia, der Schotendorn mit rothen Beeren. —**bird**, [Ornith.] der Rothvogel (Tanagra aestiva, T. rubra). —**breast**, [Ornith.] das Rothbrüstchen, Rothkehlchen. —**bud**, —**bud-tree**, der kanadische Griffelbaum. —**chalk**, der Röthel; —**pencil**, der Röthel, Rothstift. —**coat**, † der Rothrock (engl. Soldat). —**currants**, *s. pl.* die Johannisbeeren. —**deer**, das Rothwild. —**eye**. [Ichthyol.] das Rothauge, die Rothkarausche. —**faced**, ein rothes Gesicht habend, roth im Gesichte aussehend. —**fish**, der Rothfisch. —**fustian**, Θ der Portwein. —**gourmet**, [Ichthyol.] die Meerleier. —**gum**, die ungewöhnliche Röthe im Gesichte neugeborener Kinder. —**haired**, rothhaarig. —**headed**, rothköpfig. —**herring**, der Bückling, Pökelhering. —**hides**, *s. pl.* die Juften, Juchten (Art Leder). —**hot**, feuerroth; glühend; to be —, glühen. —**land**, [Landwirthsch.] der röthliche Boden; —**lime-stone**, die Rauchwacke, der Dolomit. —**lead**, der Mennig. —**legged**, rothbeinig; — partridge, das Rothhuhn. —**murrain**, 1. [Thierarzneik.] a) das Blutharnen, Rothpetzen. b) die Röthekrankheit (bei Schweinen). 2. (als Verwünschung) A — o 'thy jade's tricks, ein Rothlauf über deine Schindmährenstreiche. —**nosed**, rothnasig. —**ochre**, *adj.* braunroth. —**orpiment**, das Rauschgeld. —**pestilence**, —**plague**, die Pest. —**pole**, [Ornith.] der Roth-, Bluthänfling; lesser —, der Flachsfink. —**robin**, das Rothbrüstchen. —**saunders**, [Bot.] der Sandelholzbaum. —**shank**, 1. [Ornith.] das Rothbein, der Rothschenkel, Rothfuß. 2. † der Bergschotte. —**sharne**, der Wasserpfeffer. —**silver-ore**, [Metallurg.] das Rothgüldenerz. —**start**, —**tail**, [Ornith.] der Rothstert, das Rothsterzchen, Rothschwänzchen. —**streak**, 1. [Pomol.] der Streifling, Streifling (Art Aepfel). 2. der Aepfelwein aus Streifling. — **wat-shod**, (schott.) walking in blood over the shoe-tops. —**weed**, [Bot.] der wilde Mohn, die Klapperrose. —**wing**. [Ornith.] die Roth-, Leins, Weins, Winterdrossel. —**wood**, das Rothholz, rothe Sandelholz. —**wud**, (schott.) stark mad.

Red, (schott.) to interfere and separate; to disentangle; to clear and put in order.

Redact, rédâkt', (lat. redigo) *v. a.* † zwingen; bilden, formen.

Redan, rédân, (auch **Redent**, **Redens**) *s.* [Festungsb.] das Sägewerk.

Redargue, rédâr'gû, (lat.) *v. a.* † widerlegen; (of) überweisen, überführen (seiner Sache). [† die Widerlegung.

Redargution, rédârgû'shûn, *s.*

Redd up, (schott.) put in order.

Redden, rèd'dn, *v. a.* 1. röthen, roth machen, einen rothen Schein auf Etwas werfen. 2. räuchern (Häringe). — *v. n.* 1. roth werden, sich röthen. 2. (at) erröthen (über). To redden with shame, schamroth werden.

Reddendum, rédden'dûm, (lat. W.) *s.* [Rechtsspr.] die Klausel, wodurch man in einem Pacht- od. Miethkontrakt den Zins oder die Miethe sich vorbehält.

Redding, rèd'ding, *s.* der rothe Sommerapfel, Frühapfel.

Redding, (schott.) unraveling, putting to rights. —**came**, large-toothed comb. —**straik**, a stroke received in attempting to separate combatants in a fray; a blow in return for officious interference.

Reddish, rèd'dish, *adj.* röthlich.

Reddishness, rèd'dishnès, *s.* die Röthlichkeit.

Reddition, rédd'ish'ûn, (lat.) *s.* 1. das Wiedergeben, die Wiedergabe, Zurückgabe. 2. ± das Wiedergeben (des Sinnes, bei Uebersetzungen). 3. die Uebergabe.

Redditive, rédd'détîv, *adj.* [Gramm.] erwiedernd.

Reddle, rèd'dl, *s.* der Röthel, die Röthelkreide, der Röthel-, Rothstein.

Rede, rède, (angels. raed) *s.* * der Rath. — *v. a.* * Einem rathen, einen Rath geben. Shak. Spenser.

Redeem, rédéém', (lat. redimo) *v. a.* 1. a) loskaufen. b) [Rechtsspr.] (ein Pfand, Gut) lösen, auslösen, einlösen. c) [Handel] amortisiren, amortiren, mit baarem Geld einlösen, tilgen (Banknoten). d) ablösen, abkaufen. 2. ± a) lösen (ein Versprechen). b) erübrigen (Zeit). c) entschädigen für .., wieder einbringen, wieder gut machen. d) büßen. 3. erlösen, retten; (from) erlösen (von). 4. [Theol.] erlösen.

2. b) He could not have **redeemed** a portion of his time for contemplating the powers of nature. S. S. Smith.

To **redeem** time, ¶ die Zeit erkaufen (besser anwenden).

Redeemable, rédéém'âbl, *adj.* 1. ablöslich, ablösbar, abkäuflich, loskäuflich, loszukaufen; (von Staatsschulden, Banknoten) ablöslich, tilgbar, einlösbar. 2. zu erlösen, erlöset werden könnend. 3. wieder einzubringen, wieder gut zu machen; gebüßt werden könnend.

Redeemableness, rēdēēm'ābl-nēs, *s.* die Ablösbarkeit, die Fähigkeit losgekauft, abgelöst, abgekauft, eingelöst, getilgt, erlöst, wieder eingebracht, wieder gut gemacht, gebüßt werden zu können.

Redeemables, rēdēēm'ābls, *s. pl.* [Rechtsspr.] abkäufliche, ablösliche, wiederkäufliche Sachen.

Redeemer, rēdēēm'ur, *s.* 1. der Loskaufende, Einlösende, Ablösende. 2. der Erlöser, Retter, Erretter. 3. [Theol.] der Erlöser, Heiland.

Redeeming, rēdēēm'ing, *adj.* ablösend, einlösend, tilgend, erlösend, Ablösungs.., Erlösungs.., Tilgungs.., Einlösungs...

Redeliberate, rēdēlib'ērāte, *v. a.* † von Neuem berathen. — *v. n.* von Neuem berathschlagen.

Redeliver, rēdēliv'ur, *v. a.* 1. wieder ausliefern, erstatten, ersetzen, überliefern, einhändigen, zurückgeben. 2. wieder befreien.

Redeliverance, rēdēliv'urānse, } **Redelivery,** rēdēliv'urē, } *s.* 1. die Rücklieferung, Wiedererstattung, Wiedereinhändigung, Wiederauslieferung, Zurückgabe. 2. die Wiederbefreiung.

Redemand, rēdēmānd', *v. a.* zurückfordern, wieder fordern; (ein Kapital) aufkündigen.

Redemand, *s.* die Zurückforderung, Rückforderung, Wiederforderung; Aufkündigung.

Redemandable, rēdēmānd'ābl, *adj.* zurückzufordern, zurückgefordert werden könnend.

Redemise, rēdēmīze', *v. a.* [Rechtsspr.] (hinterlassene od. verpachtete Ländereien) wiederverleihen.

Redemise, *s.* [Rechtsspr.] die Wiederverleihung hinterlassener od. verpachteter Güter.

Redemption, rēdēm'shun, (lat.) *s.* 1. die Loskaufung, Auslösung. 2. der Wiederkauf, Rückkauf. 3. die Tilgung, Amortisation, Einlösung (v. Banknoten, Ländereien ꝛc.). 4. die Erlösung, Befreiung. 5. [Theol.] die Erlösung.

A power of redemption, der Wiederkauf, das Wiederkaufsrecht. Right of —, das Wiederkaufsrecht.

Redemptioner, rēdēm'shunur, *s.* der Loskäufling.

Redemptory, rēdēm'turē, (Redemp'tional) *adj.* zum Loskaufe gehörig, für die Loskaufung bezahlt. — price, das Lösegeld.

Redented, rēdēnt'ēd, *adj.* gezähnelt, eingezähnt, ausgezähnelt, ausgezackt, wie die Zähne einer Säge geformt od. gebildet.

Redeposit, rēdēpōz'it, *v. a.* wieder, aufs Neue deponiren.

Redescend, rēdēsēnd', *v. n.* wieder herabsteigen.

Redhibition, rēdhēbish'un, (lat.) *s.* [Rechtsspr.] die Heimschlagung.

Redhibitory, rēd'hēbētur-ē, *adj.* die Heimschlagung bewirkend, zur Folge habend, Heimschlagungs... — case, [Rechtsspr.] der Fall, in dem die Heimschlagung Statt findet.

Redient, rēd'ēēnt, (lat.) *adj.* wiederkehrend, zurückkehrend.

Redigest, rēdējēst', *v. a.* von Neuem, noch einmal ordnen. Kent.

Redintegrate, rēdin'tēgrāte, (l.) *v. a.* wieder herstellen, erneue(r)n, wieder ergänzen. [stellt, erneue(r)t.

Redintegrate, *adj.* wiederhergeRedintegration, rēdintēgrā'shun, *s.* 1. die Wiederherstellung, Erneu(er)ung, Wiederergänzung; Wiedereinsetzung in den Besitz. 2. [Chem.] die Reintegration.

Redisburse, rēdizbūrse', *v. a* zurückzahlen, zurückgeben, wiederbezahlen.

Redispose, rēdispōze', *v. a.* von Neuem ordnen, einrichten.

Redisseizin, rēdissē'zin, *s.* [Rechtsspr.] die Wiedervertreibung aus dem Besitze. Writ of —, der Gerichtsbefehl zur Wiedervertreibung einer Person aus dem Besitze eines Guts.

Redisseizor, rēdissē'zur, *s.* [Rechtsspr.] der Wiedervertreiber einer Person aus dem Besitze eines Grundstücks.

Redissolve, rēdizzōlv', *v. a.* wieder, von Neuem auflösen.

Redistribute, rēdistrib'ute, *v. a.* wieder, von Neuem austheilen, vertheilen.

Redistribution, rēdistrēbū'shun, *s.* die Wiederaustheilung, Wiedervertheilung.

Redly, rēd'lē, *adv.* roth, mit Röthe.

Redness, rēd'nes, *s.* die Röthe, das Roth.

Redolence, rēd'ōlense, } **Redolency,** rēd'ōlensē, } *s.* der Wohlgeruch. [wohlriechend.

Redolent, rēd'ōlent, (lat.) *adj.*

Redouble, rēdub'bl, (fr. redoubler) *v. a.* 1. verdoppeln (die Kräfte, Schläge, Hitze ꝛc.). 2. † wiederholen.

Redoubled interval, [Mus.] das verdoppelte Intervall.

Redouble, *v. n.* sich verdoppeln, zunehmen, steigen, stärker werden; (upon) stärker werden, sich steigern (bei, für, in Ansehung). [Fieber wird stärker.

His fever redoubles upon him, sein

Redound, rēdound', (lat.) *v. n.* 1. zurückfließen, zurückfallen. 2. † a) (on) zurückfließen, zurückfallen (auf). b) (to) fallen, zurückfallen (auf). c) (to) Einfluß haben (auf), führen (zu). d) (from) entspringen, erwachsen (aus).

To redound to any one's honor, Einem zur Ehre gereichen.

Redout, rēdout', (fr. redoute) *s.* [Festungsb.] die Redute, Schreckschanze.

Redoutable, rēdout'ābl, (fr. W.) *adj.* furchtbar, gefürchtet.

Redouted, rēdout'ēd, *adj.* † furchtbar. Shak.

Redraft, rēdrāft', *s.* 1. die neue Zeichnung, der neue Entwurf, Riß, Abriß. 2. [franz. Handel] der Rückwechsel, die Rücktratte.

Redraft, *v. a.* wieder, von Neuem abreißen, zeichnen, entwerfen.

Redraw, rēdrāw', *v. a.* 1. [Handel] zurücktrassiren, (upon) zurücktrassiren (auf). 2. eine zweite Zeichnung von Etwas entwerfen, Etwas von Neuem, noch einmal zeichnen, abreißen, entwerfen.

To draw and redraw, [Handel] Wechselreiterei treiben.

Redress, rēdrēs', (fr. redresser) *v. a.* 1. († aber †) wieder gerade machen, biegen, richten. 2. † a) aufrichten, trösten. b) (Einem) aufhelfen. c) bessern, verbessern. d) (einer Beschwerde ꝛc.) abhelfen. e) lindern (den Schmerz ꝛc.).

To redress one's self, sich selbst helfen, sich zu seinem Rechte verhelfen. To — the faults of an author, † einen Schriftsteller zurechtweisen. To — injuries by law, für Beleidigungen gesetzliche Abhülfe suchen.

Redress, *s.* 1. † die Besserung. 2. die Hülfe, der Beistand. 3. (of) die Abhülfe, Wiedergutmachung, Abstellung, Linderung (des Kummers). 4. (der Helfer) die Hülfe, der Beistand.

To come for redress to any one, Hülfe suchen bei ... To give —, Beistand gewähren. Things past — are now with me past care, wo Nichts mehr hilft, bin ich der Sorge entnommen. Shak. To obtain —, Abhülfe finden.

Redresser, rēdrēs'ur, *s.* 1. der Verbesserer. 2. der Helfer, Abhelfer, Retter, Rächer, Beistand, die Hülfe.

Redressive, rēdrēs'iv, *adj.* helfend, abhelfend, hülfreich.

Redressless, rēdrēs'les, *adj.* 1. unbesserlich. 2. unabhelflich, unabhülflich.

Redsear, rēdsēre', *v. n.* [Techn.] sich bröckeln, abspringen (wie zu heißes Eisen).

Redshort, rēd'shōrt, *adj.* [Techn.] rothbrüchig (v. Eisen).

Redubber, rēdub'bur, *s.* Einer, der gestohlene Tücher ꝛc. auffärbt, um sie wieder zu verkaufen.

Reduce, rēdūse', (l. reduco) *v. a.* 1. † zurückführen, zurückbringen. 2. † in einen gewissen Zustand versetzen od. bringen; a) (into, to) (wieder) verwandeln (in). b) (to; into) zerlegen (in). c) (to) bringen (unter Regeln, Klassen, Stämme ꝛc.). d) (to) bringen (zur, in Verzweiflung, Ausführung ꝛc.). e) (under) Einem unterwerfen. f) vermindern, verkleinern, verringern (die Intensität der Hitze, Ausgaben, eine Summe ꝛc.). g) herabsetzen, herabwürdigen. h) [Handel] entwerthen, reduziren. i) herabsetzen (Preise ꝛc.). j) Einen herunterbringen (in seinen Vermögensumständen). 3. [Milit.] bezwingen, zur Uebergabe zwingen. 4. [Zeichn.] reduziren, verjüngen, ins Kleine bringen, (auch) vergrößern. 5. a) [Arith. und Algebr.] reduziren, verkleinern, zurückführen. b) (to) verwandeln (in Brüche, Pence, Kreuzer ꝛc.). 6. [Metallurg.] wiederherstellen, reduziren (Metalle). 7. [Chir.] einrichten (ein Bein).

1. To reduce these bloody days again. Shak.

2. g) Nothing so excellent but a man may fasten on something belonging to it, to reduce it. Tillotson.

To reduce to order, in Ordnung bringen. To — a church into order, in Kirche die Ordnung wieder herstellen. To — to nothing, vernichten. To — to practice, ausführen, zur Ausführung bringen. To — to poverty, in Armuth versetzen. To — to powder, in Pulver verwandeln, pülvern.

To reduce to distress. ins Elend, in Noth, in Trübsal versetzen. To — the price of goods. den Waarenpreis ermäßigen, herabsetzen. **Reduced prices**, herabgesetzte Preise. **Reducing scale**, [Geom.] der verjüngte Maßstab. **Reduced** in careful watch round their metropolis, † zur sorgsamen Wache um ihre Hauptstadt gebannt. To — money, [Handel] mehrere Kurse vergleichen. To — the strength of spirit, den Geist herabdrücken.

Reducement, rēdūs'mĕnt, *s.* Gewöhnlicher **Reduction**, s. d.: 1. die Zurückbringung, das Zurückführen, Zurückbringen. 2. ± a) (to) das Zurückbringen (unter); die Unterwerfung. b) die Verminderung. c) (into) die Beschränkung (auf).

For the **reducement** of this kingdom to the obedience of Rome, um dieses Königreich wieder unter die Botmäßigkeit Rom's zu bringen.

Reducer, rēdū'sŭr, *s.* Einer, der Andere zur Ordnung ꝛc. zurückführt, zurückbringt. SIDNEY.

Reducible, rēdū'sĭbl, *adj.* 1. (to, into) zurückzuführen, zurückzubringen, zurückgeführt od. zurückgebracht werden könnend (auf). 2. vermindert, verkleinert werden könnend.

To be **reducible** into, to .., sich zurückführen lassen (auf), sich bringen od. ordnen lassen (unter), sich theilen (in); sich vermindern lassen, sich verwandeln lassen (in).

Reducibleness, rēdū'sĭblnĕs, *s.* (into) die Eigenschaft, sich zurückführen zu lassen (auf); [Chem.] die Auflösbarkeit (in).

Reduct, rēdŭkt', *v. a.* † s. **Reduce.**

Reduct, *s.* 1. [Metallurg.] die Reduktion. 2. [Bauw.] der Verschlag.

Reduction, rēdŭk'shŭn, (lat.) *s.* 1. die Zurückführung, Zurückbringung. 2. ± a) die Zurückführung (eines Gegenstandes auf Hauptpunkte ꝛc.); (to) die Verwandlung (in), das Bringen (unter, in). b) die Verminderung, Verringerung, Reduktion. c) [Handel] die Preisverminderung; das Fallen (der Preise). d) die Herabsetzung (v. Münzen ꝛc.). e) die Entwerthung. f) die Herabsetzung, Herabwürdigung. g) die Unterwerfung, Wiederunterwerfung (einer Provinz). 3. [Arith.] die Zurückführung, Reduktion. **Ascending —, descending —**, die Reduktion auf eine höhere Benennung, auf eine niedrigere Benennung; **Tables of —**, Reduktionstabellen. 4. [Alg.] die Reduktion. 5. [Zeichn.] die Reduktion, Verjüngung; Vergrößerung. 6. [Astron.] die Reduktion. 7. [Chir.] die Einrichtung. 8. [Metallurg.] die Wiederherstellung, Reduktion.

Reduction of the duties, die Ermäßigung der Zölle od. Steuern, der Steuererlaß. The — of a body to powder, die Verwandlung eines Körpers in Pulver, das Pülvern. The — (of things) to order, das in Ordnung Bringen. The — of a province to the power of a foreign nation, die Unterwerfung, das Bringen einer Provinz unter die Botmäßigkeit einer fremden Nation.

Reductive, rēdŭk'tĭv, *adj.* 1. zurückführend, zurückbringend. 2. vermindernd. 3. [Metallurg.] wiederherstellend.

Reductive, *s.* das, was eine Verminderung herbeiführen kann; [Metallurg.] das Wiederherstellungsmittel.

Reductively, rēdŭk'tĭvlē, *adv.* 1. in geringerem Grade, verkleinert, in der Kürze. 2. als Folgerung.

Redundance, rēdŭn'dănse, } (l.)
Redundancy, rēdŭn'dănsē, } *s.* 1. (of) (auch im *pl.*) der Ueberfluß (an), die Ueberfülle (an), Ueberflüssigkeit. 2. —, od. — of words, der Ueberfluß an Worten, Wortüberfluß.

Redundant, rēdŭn'dănt, *adj.* 1. überflüssig, im Ueberflusse vorhanden. 2. überflüssig, unnöthig (v. Worten). 3. weitschweifig. [im Ueberflusse.

Redundantly, rēdŭn'dăntlē, *adv.*

Reduplicate, rēdū'plēkāte, (l.) *v. a.* 1. verdoppeln. 2. ± wiederholen.

Reduplicate, *adj.* verdoppelt, doppelt.

Reduplication, rēdūplēkā'shŭn, *s.* die Verdoppelung; Wiederholung.

Reduplicative, rēdū'plēkătĭv, *adj.* verdoppelnd, wiederholend.

Ree, rē, } *s.* (portug. Münzw.) die
Re, } Ree (= $1^1/_4$ mill).

Ree, (v. rid; räden) *v. a.* [† oder Oestrl.] sieben, raitern.

Ree, (schott.) half-drunk, fuddled.

Re-echo, rē'ĕk'kō, *v. a.* wiederhallen, zurückhallen. — *v. n.* wiederschallen, wiederhallen.

Reechy, rētsh'ē, *adj.* rauchig, räucherig; rußig, dünstig; schmutzig, fettig.

Reed, rēēd, (angelsächs. hreod, reod; Ried) *s.* 1. [Bot.] das Ried, Rohr. Schilf, Wasserrohr, Schilfrohr. 2. die Rohrpfeife, Flöte. 3. der Pfeil. 4. [Mus.] das Röhrchen, Mundstück. 5. [Weber] a) die (Weber-) Spule. b) das Ried, Riedblatt, der Ried-, Rohrkamm. 6. **Reeds**, die Rohrstäbchen zwischen den beiden Hölzern des Blattes. 7. (im westlichen Engl.) das Dachstroh, s. **Thatch.**

The large manured **reed**, [Bot.] das dicke, zahme, immergrüne Rohr, Garten-, Schalmeienrohr, spanische Rohr. The pastoral —, die Hirtenflöte.

Reed-bank, —-bed, —-plot, das Röhricht, Rohrdickicht, Gerhricht. **—-bunting,** [Ornith.] die Rohrammer, Riedmeise. **—-fence,** (bei Gärtnern) der Windschirm von Rohr. **—-grass,** [Bot.] das Riedgras. **—-maze,** [Bot.] die Rohr-, Wasser-, Teichkolbe, das Kolbenrohr. **—-millet.** [Bot.] die Rohrhirse, der Sorgsamen. **—-sparrow,** der Rohrsperling; the greater —, die Rohrdrossel, der Rohrvogel. **—-stop,** [Orgelb.] die Zunge.

Reeded, rēēd'ĕd, *adj.* 1. mit Rohr od. Schilf bedeckt, mit einem Rohrdache. 2. mit Rinnen u. Furchen wie beim Rohr.

Reeden, rēē'dn, *adj.* aus Rohr gemacht od. bestehend, rohren, röhren, Rohr...

Re-edification, rēēdēfēkā'shŭn, *s.* die Wiederaufbauung, Wiederbauung.

Re-edify, rēēd'ēfī, *v. a.* wieder aufbauen. [ohne Schilf.

Reedless, rēēd'lĕs, *adj.* ohne Rohr,

Reedy, rēēd'ē, *adj.* schilfig, rohrig.

Reedy-toned, [Mus.] etwas grob (v. der Stimme).

Reef, rēēf, (holl. reef; schw. ref) *s.* 1. [Mar.] das Reff. 2. (holl. rif) das Reff, Riff (die Sandbank). [fen loslassen.

To let the **reefs** out, [Mar.] die Reffen] [Mar.] **Reef band**, die Verdoppelung des Segels bei den Reffgaten. **—-line**, das Reffband. **—-point**, die Reffleine. **—-tackle**, die Reffralje. [einreffen.

Reef, *v. a.* [Mar.] reffen, riffen; (in)

Reef, *s.* [Oestrl.] die Finne, Blatter.

Reefer, rēēf'ŭr, *s.* [Mar.] der Reffer, Einreffer.

Reek, rēēk, (angelsächs. ree; holl. rook; Rauch) *s.* 1. der Rauch, Dampf, Dunst. 2. der Schober, s. das gewöhnl. **Rick.** SHAK.

Reek stavel, ein hölzernes Gestell auf einem Steine, um welches ein Schober angelegt wird.

Reek, *v. n.* 1. (with) rauchen, dampfen, (von, vor), dunsten, dünsten (vor Schweiß ꝛc.); triefen (von Blut ꝛc.). 2. ± a) dampfen. b) schnauben. SHAK.

Reek, }
Reik, } (schott.) course, exploit,
Rink, } adventure, frolic.

Reeket, } (schott.) smoked,
Reekie, } smoky.

Reeky, rēēk'ē, *adj.* räucherig, rauchig, rauchig.

Reel, rēēl, (angelsächs. hreol, reol) *s.* 1. die (der) Haspel, Garnhaspel, Weife, Garnwinde; **Rope-spinner's —**, das Seilerrad. 2. eine Art lebhaften Tanzes. 3. † der Taumel. SHAK.

Reel of the log, [Mar.] die Logrolle.

Reel, *v. a.* haspeln, weifen, abhaspeln.

Reel, (schw. ragla) *v. n.* † u. ± taumeln. [wählen od. erwählen.

Re-elect, rēēlēkt', *v. a.* wieder

Re-election, rēēlēk'shŭn, *s.* die neue Wahl, Wiedererwählung.

Reeler, rēēl'ŭr, *s.* der Haspler, Garnwinder.

Re-eligibility, rēēlējĭbĭl'ĭtē, *s.* die Wiederwählbarkeit, Fähigkeit zu einem Amte wieder gewählt werden zu können.

Re-eligible, rēēl'ējĭbl, *adj.* wieder wählbar, wieder gewählt werden könnend.

Re-embark, rēēmbārk', *v. a.* wieder einschiffen, wieder verladen, wieder an Bord bringen. — *v. n.* sich wieder einschiffen, wieder zu Schiffe gehen.

Re-embarkation, rēēmbārkā'shŭn, *s.* 1. die Wiedereinschiffung, Wiederverladung. 2. (das Wieder-zu-Schiffe-Gehen, das sich wieder Einschiffen) die Wiedereinschiffung.

Re-embattle, rēēmbăt'tl, *v. a.* von Neuem in Schlachtordnung stellen.

Re-embody, rēēmbŏd'dē, *v. a.* wieder einverleiben. [wieder auftauchen.

Re-emerge, rē-ēmē'je', *v. n.*

Reeming-iron, rēēm'ĭng-īŭn, *s.* [Mar.] das Scharf-, Schreeneisen.

Re-enact, rē-ēnăkt', *v. a.* von Neuem verordnen, verfügen.

Re-enaction, rē-ēnăk'shŭn, *s.* die Wiederverordnung, wiederholte Verordnung od. Verfügung.

Re-enactment, rē-ēnăkt'mĕnt, *s.* die wiederholte, nochmalige Verordnung, Verfügung, Wiederverordnung.

Re-endorse, rêêndôrse', *v. a.* aufs Neue, weiter indossiren (Wechsel).

Re-enforce, Re-inforce, rê-ênfôrse', rêînfôrse', *v. a.* verstärken (eine Armee ꝛc.).

Re-enforcement, rêênfôrse'mênt, *s.* die Verstärkung.

Re-engage, rêêngâdje', *v. a.* 1. von Neuem beginnen, erneue(r)n (ein Gefecht ꝛc.). 2. wieder verpflichten, wieder anwerben.

Re-engage, *v. n.* sich wieder (in ein Gefecht ꝛc.) einlassen; sich wieder anwerben lassen, wieder Dienste nehmen; sich wieder verbinden od. verbindlich machen.

Re-engagement, rêêngâdje'mênt, *s.* die Wiederanwerbung; das Sich-Wiedereinlassen in eine Sache.

Re-enjoy, rêênjôê', *v. a.* (Etwas) wieder genießen, sich (einer Sache) wieder erfreuen.

Re-enjoyment, rêênjôê'mênt, *s.* der wiederholte, nochmalige Genuß.

Re-enkindle, rêênkin'dl, *v. a.* 1. von Neuem anzünden. 2. ‡ wieder erwecken. [anwerben; s. Re-inlist.

Re-enlist, rêênlist', *v. a.* wieder

Re-enter, rêên'tûr, *v. a.* (ein Haus) wieder betreten, wieder eingehen, hineinkommen, hineintreten in ... — *v. n.* wieder hineinkommen, hinein treten; wieder eindringen. [wärtsgehende Winkel.

Re-entering angles, [Geom.] ein-

Re-enthrone, rêênthrône', *v. a.* wieder auf den Thron setzen od. heben.

Re-entrance, rêên'trânse, (Re-entry) *s.* 1. der Wiedereintritt, das Wiederhineingehen, Wiederhineinkommen. 2. ‡ (into) die Rückkehr (in).

Reermouse, rêêr'môûse, (angelsächs. hreremus) *s.* die Fleder-, Speckmaus.

Re-establish, rê-êstâb'lish, *v. a.* wiederherstellen. [s. der Wiederhersteller.

Re-establisher, rê-êstâb'lishûr, *s.*

Re-establishment, rê-êstâb'lishmênt, *s.* die Wiederherstellung; Wiedererlangung des vorigen Zustandes.

Re-estate, rê-êstâte', *v. a.* † wiederherstellen.

Reeve, rêêv, (angelsächs. gerefa) *s.* * der Vogt, Gräfe, Verwalter, Schuldheiß.

Reeve, *s.* [Ornith.] das Streithuhn, die Streitschnepfe.

Reeve, *v. a.* [Mar.] das Ende eines Taues durch ein Loch in einem Blocke ꝛc. stecken, durchstecken.

Reeving, Reiving, Reaving, [Oertl.] robbing.

Re-examination, rêêgzâmênâ'shûn, *s.* die abermalige Prüfung od. Untersuchung.

Re-examine, rê-êgzâm'în, *v. a.* wieder, nochmals, wiederholt prüfen od. untersuchen.

Re-exchange, rê-êkstshânje', *s.* 1. der abermalige, nochmalige, wiederholte Tausch. 2. [Handel] der Rückwechsel.

Account of re-exchange, [Handel] die Rückwechselrechnung.

Re-export, rêêkspôrt', *v. a.* [Handel] wieder ausführen (Waaren).

Re-export, rêêks'pôrt, *s.* [Handel] der Wiederausfuhr-Artikel.

Re-exportation, rêêkspôrtâ'shûn, *s.* [Handel] die Wiederausfuhr.

Re-extent, rêêkstênt', *s.* die wiederholte Schätzung (eines Grundstücks).

Refect, rêfêkt', (lat. reficio) *v. a.* † erquicken, erfrischen, laben.

Refection, rêfêk'shûn, *s.* 1. die Labung, Erfrischung, Erquickung. 2. das Erquickungsmahl (die kleine Mahlzeit).

Refective, rêfêk'tîv, *adj.* erquickend, labend.

Refective, *s.* das, was labt, erquickt, erfrischt, das erfrischende Mittel.

Refectory, rêfêk'tûrê, (fr. réfectoire) *s.* [in Klöstern] das Speisezimmer, der Speise-, Eßsaal.

Refel, rêfêl', (lat.) *v. a.* † widerlegen. Shakspeare.

Refer, rêfêr', (lat. refero) *v. a.* 1. (‡ aber †) zurückbringen, zurückführen. 2. ‡ (to) a) verweisen (auf, an). b) Einem anheimstellen; überlassen, übergeben, Jemands Entscheidung anheimstellen, Jemands Urtheil überlassen. c) beziehen (auf). d) zählen, rechnen (zu).

2. c) You profess and practice to — all things to yourself (in Allem dein Ich zu sehen). Bacon.

2. d) Naturalists are sometimes at a loss to know to what class or genus an animal or plant is to be referred.

To refer one's self to .., 1. sich beziehen auf ... 2. sein Schicksal in Jemands Hände legen. Shak. To — a cause, [Rechtsspr.] eine Rechtssache auf weitern Bescheid aussetzen.

Refer, *v. n.* (to) 1. sich beziehen (auf), Etwas betreffen. 2. sich berufen, es ankommen lassen (auf). 3. (auf ꝛc. anspielen) sich beziehen (auf). [auf ...

Referring to .., unter Bezugnahme

Referable, rêf'êrâbl, *adj.* (to) bezüglich, beziehlich (auf).

To be referable to .., sich beziehen lassen, bezogen werden können auf ...

Referee, rêfêrêê', *s.* der Schiedsmann, Schiedsrichter.

Reference, rêf'êrênse, *s.* 1. a) die Verweisung, Nachweisung; (to) die Verweisung (an). b) oft *pl.* references, die Auskunft (über Etwas). c) *pl.* References, [Typogr.] die auf Noten u. Anmerkungen verweisenden Buchstaben, Sternchen, Kreuzchen. 2. [Rechtsspr.] die Verweisung einer Sache an einen Schiedsrichter. 3. (to) der Bezug, die Beziehung (auf). 4. (to) die Beziehung, Bezugnahme (auf).

To give references, Auskunft (über sich) ertheilen. In — to .., in Betreff, in Ansehung, hinsichtlich (einer Sache). To have no — to .., sich nicht beziehen auf ... To consent to a —, es auf schiedsrichterlichen Spruch ankommen lassen. To crave — to .., Bezug nehmen auf ... Craving your — to .., in Beziehung auf ...

Referendary, rêfêrên'dârê, (fr. référendaire) *s.* 1. † der Schiedsrichter. Bacon. 2. der Referendär, Berichterstatter.

Referment, rêfêr'mênt, *s.* † (to) die Verweisung (an).

There was a referment made to .., man verwies es an ...

Referment, rêfêrmênt', *v. a.* wieder in Gährung bringen. [ziehlich.

Referrible, rêfêr'rêbl, *adj.* beziehlich.

To be referrible to .., unto .., bezogen werden können auf ...

Refind, rêfind', *v. a.* wieder finden, wieder erfahren.

Refine, rêfîne', (fr. raffiner) *v. a.* 1. a) § reinigen, feinen, feiner machen, läutern. b) (in engerer Bedeutung) α) raffiniren (Zucker). β) läutern (Metalle); abtreiben (Gold); frischen (Eisen); reinigen, sieden (Salpeter). 2. ‡ a) reinigen, verfeinern (eine Sprache). b) läutern (Grundsätze ꝛc.). c) veredeln, verfeinern (Gedanken, den Geschmack, Geist); veredeln (das Herz).

Refined manners, feine Manieren. Refined wits, schöne Geister. Refined sugar, die Raffinade.

Refine, *v. n.* 1. ‡ sich reinigen, sich läutern. 2. ‡ sich verfeinern, sich veredeln. 3. a) (on) es Einem zuvorthun. b) Feinheit erkünsteln, ins Feine gehen, künsteln, klügeln, grübeln.

3. a) Chaucer refined on Boccace and mended his stories. Dryden.

Another paragraph about our refining in controversy, ein anderer Paragraph über unsere Spitzfindigkeiten bei Streitfragen. To — in speculation beyond the limits of practical truth, in der Spekulation durch vieles Klügeln die Grenzen praktischer Wahrheit überschreiten u. verkommen.

Refinedly, rêfîne'êdlê, *adv.* auf eine erkünstelte Weise, fein, spitzfindig.

Refinedness, rêfîne'êdnês, *s.* 1 ‡ die Reinheit. 2. ‡ die erkünstelte Reinheit.

Refinement, rêfîne'mênt, *s.* 1. das Reinigen, Abtreiben, Raffiniren, Frischen, Sieden, die Reinigung, Läuterung. 2. ‡ a) die Verfeinerung (der Sprache, des Geistes ꝛc.). b) die Veredlung (des Herzens ꝛc.). 3. ‡ die Reinheit. 4. ‡ a) die Künstelei, das Gesuchte, Erkünstelte, die Feinheit, Erkünstelung, Gesuchtheit. b) der feine Geschmack. c) die Klügelei, Grübelei. d) der Kunstkniff.

Refinement of manners, feine Manieren. The refinements of cunning, die schlauen, feinen Kunstkniffe.

Refiner, rêfî'nûr, *s.* 1. † der Reiniger, Läuterer; — of iron, der Frischer. 2. ‡ a) der Reiniger, Verfeinerer (einer Sprache ꝛc.), Sprachreiniger. b) der Grübler, Klügler, Klügling; (upon) Einer, der klügelt über ... [Siederei, Raffinerie.

Refinery, rêfî'nûrê, *s.* [Jndst.] die

Refit, rêfît', (lat. reficio) *v. a.* 1. wiederherstellen, ausbessern, zum fernern Dienste tauglich machen (Kriegsschiffe ꝛc.). 2. (with) wieder, aufs Neue versehen (mit). 3. [Mar.] ausbessern, schiemannen (das Takel-, Segelwerk).

Reflect, rêflêkt', (lat.) *v. a.* [Phys., Opt.] zurückwerfen. To be reflected, zurückgeworfen werden, zurückprallen.

To reflect an eye upon .., einen Blick zurückwerfen auf ...

Reflect, *v. n.* 1. sich zurückbiegen, sich zurückbeugen, sich umbiegen. 2. [Phys.,

Opt.] a) zurückstrahlen, wiederstrahlen. b) † zurückprallen (v. Strahlen). 3. ‡ (on) a) zurückfallen (auf). b) zurückdenken, denken (an), nachdenken (über), Etwas erwägen, überlegen, überdenken. c) Etwas in Betracht ziehen, Rücksicht nehmen (auf). d) nachtheilige, hämische Bemerkungen machen (über), tadelnd auftreten (gegen).

3. a) Errors of wives reflect on husband still. DRYDEN.

3. d) I do not reflect in the least on the memory of his late Majesty. SWIFT.

Reflecting mirror, gem, dial, telescope, der Reflexionsspiegel, wiederscheinende Edelstein, die Reflexions-, Spiegelsonnenuhr, das Reflexionsfernrohr.

Reflectent, rêflék'tênt, *adj.* [Opt.] zurückprallend.

Reflectible, rêflék'tibl, *adj.* [Phys.] zurückgeworfen werden könnend, zurückwerfbar.

Reflecting, rêflékt'ing. *adj.* nachdenkend. — *adv.* Reflect'ingly, 1. nachdenkend, mit Nachdenken. 2. tadelnd, mit Tadel. SWIFT.

Reflection, rêflék'shûn, *s.* 1. die Zurückbiegung. 2. [Phys., Opt.] die Zurückwerfung, Zurückprallung, Reflexion, das Zurückprallen. 3. der Reflex, Wiederschein, Abglanz, Gegenschein. 4. ‡ a) (on) das Nachdenken, die Betrachtung (über), die Ueberlegung, Erwägung. b) (on) (die Bemerkung) die Betrachtung (über). c) der Tadel.

4. c) He died, and oh! may no reflection shed
Its pois'nous venom on the royal dead. PRIOR.

Angle of reflection, [Phys.] der Reflexions-, Zurückprallungs-, Zurückwerfungswinkel. Plane of —, [Phys.] die Reflexionsebene. To make — on.., seine Gedanken richten auf... That casts reflections on you, die Unehre davon fällt auf euch zurück. The power of —, das Vergleichungs-, Reflexionsvermögen.

Reflective, rêflék'tiv, *adj.* 1. wiederscheinend, wiederstrahlend, (Lichtstrahlen) zurückwerfend. 2. ‡ erwägend, nachdenkend, überlegend.

Reflector, rêflék'tûr, *s.* 1. [Phys.] der Reflektor, Zurückwerfer, Zurückstrahler. 2. Einer, der betrachtet, überlegt.

Reflex, rê'flêks, (lat. reflexus) *adj.* 1. rückwärts gerichtet. 2. [Mal.] vom Wiederschein erleuchtet (wie Theile eines Gemäldes), den Wiederschein habend, vom Wiederscheine getroffen. 3. [Bot.] zurückgebogen, niedergebogen.

A reflex act of the soul, die Selbstbeschauung, Selbstbetrachtung. A — argument, der Rückschluß. Beasts are not capable of — acts, Thiere können über ihre Handlungen nicht nachdenken.

Reflex, rêflêks', *v. a.* 1. † zurückbiegen. 2. zurückwerfen.

Reflex, *s.* † 1. der Wiederschein, Reflex, Abglanz. 2. die Zurückwerfung.

Reflexibility, rêflêksibil'êtê, *s.* [Phys.] die Reflektibilität, Zurückwerfbarkeit.

Reflexible, rêflêks'ibl, *adj.* [Phys.] zurückwerfbar.

Reflexion, s. Reflection.

Reflexity, rêflêks'êtê, *s.* die Zurückwerfbarkeit, Zähigkeit zurückgeworfen werden zu können.

Reflexive, rêflêks'iv, *adj.* 1. zurückschlagend, wiederstrahlend. 2. rückwirkend, auf etwas Vergangenes Bezug habend. 3. tadelnd, anzüglich. [der Zuversicht. Assurance reflexive, die zurückblickende

Reflexively, rêflêks'ivlê, *adv.* 1. rückwirkend, zurückfallend. 2. hingegen. 3. anzüglich, tadelnd.

Reflexivity, rêflêksiv'êtê, *s.* die zurückschlagende, wiederstrahlende Eigenschaft.

Reflout, rêflôt', *s.* † der Rückfluß, die Ebbe. [s. das Wiederblühen.

Reflorescence, rêflôrês'sênse, s.

Reflourish, rêflûr'ish, *v. n.* wieder blühen, wieder aufblühen. [rückfließen.

Reflow, rêflô', (fr. refluer) *v. n.* zu-

Refluctuation, rêflûktshûâ'shûn, oder:

Refluence, rêf'flûênse,) *s.* der

Refluency, rêf'flûênsê,) Rückfluß, das Zurückfließen.

Refluent, rêf'flûênt, (lat. refluens) *adj.* zurückfließend.

Reflux, rê'flûks, († Refluxion) (lat. refluxus) *s.* der Rückfluß, Abfluß.

The flux and reflux of the tides, die Fluth u. Ebbe. The flux and — of Euripus, die Fluth u. Ebbe im Euripus. BROWN.

Refocillate, rêfôs'sillâte, (lat.) *v. a.* † erquicken, stärken.

Refocillation, rêfôssillâ'shûn, *s.* † die Erquickung, Stärkung.

Refoment, rêfômênt', *v. a.* 1. von Neuem erwärmen od. bähen. 2. ‡ von Neuem erregen, unterhalten, nähren.

Reform, rêfôrm', (lat. reformo) *v. a.* 1. a) umformen, umschaffen, umbilden (einen Staat ꝛc.), verbessern (Gesetze, Sitten ꝛc.), bessern (das Zeitalter ꝛc.), ändern, umändern, abändern, (Mißbräuche) abschaffen, abstellen; [Rel.] reformiren. b) bessern (Menschen). 2. † ausbessern. 3. ausmustern (Truppen); abdanken, mit Jahrgeld entlassen (Offiziere). 4. statt inform. SHAK.

Reform, *v. n.* sich zum Bessern ändern, sich bessern.

Reform, rê'fôrm. *v. a.* wieder, von Neuem bilden od. formen.

Reform, rêfôrm', *s.* die Umbildung, Verbesserung, Reform. — of government, die Staatsreform, Staatsverbesserung.

Reformation, rêf'fôrmâshûn, *s.* 1. a) die Umbildung, Umänderung, Verbesserung; Abschaffung, Abstellung (der Mißbräuche). b) die Aenderung zum Bessern, die Besserung. 2. [Kirchenq.] die (durch Luther im Jahre 1517 angefangene) Kirchenverbesserung, Glaubensverbesserung, Glaubensreinigung, Reformation.

1. b) Satire lashes vice into reformation, die Satire geißelt das Laster zur Besserung. DRYDEN.

Reformation, rêfôrmâ'shûn, *s.* (into) die Wiederbildung (in, zu).

The reformation of a column of troops into a hollow square. MITFORD.

Reformer, rêfôrm'ûr, *s.* 1. (of) der Verbesserer, Reformator, Einer, der Mißbräuche) abschafft, abstellt. 2. [Kirchenq. der Reformator, Glaubens-, Kirchenverbesserer, Glaubensreiniger (wie Luther, Kalvin, Melanchthon, Zwingli ꝛc.). [besserer.

Reformer of manners, der Sittenver-

Reformist, rêfôrm'ist, *s.* 1. [Rel.] der Reformirte (Protestant). 2. [Polit.] der Staatsverbesserer, Reformator.

Refortification, rêfôrtêfêkâ'shûn. *s.* die Wiederbefestigung.

Refortify, rêfôr'têfi, *v. a.* wieder, von Neuem befestigen.

Refossion, rêfôsh'shûn, *s.* das Wiederaufgraben, die Wiederöffnung, Aufgrabung. [umschmelzen.

Refound, rêfôûnd', *v. a.* umgießen,

Refract, rêtrâkt', (lat. refringo) *v. a.* [Phys., Opt.] brechen (die Strahlen).

Refracted, [Phys. u. Bot.] gebrochen,

Refraction, rêfrâk'shûn, *s.* 1. [Phys., Opt.] die Brechung, Strahlenbrechung, Refraktion. 2. [Astron.] —, od. — of the stars, die astronomische Strahlenbrechung.

Refraction double, [Phys.] die doppelte Strahlenbrechung. [lenbrechend.

Refractive, rêfrâk'tiv, *adj.* strah-

Refractoriness, rêfrâk'tûrênês, *s.* die Widerspänstigkeit, Halsstarrigkeit.

Refractory, rêfrâk'tûrê, (fr. refractaire; lat. refractarius) *adj.* 1. widerspänstig, halsstarrig (auch ‡). 2. a) [Chem.] strengflüssig, heißgrädig. b) [Min.] hart, schwer zu gewinnend. c) feuerbeständig (v. Steinen).

Refractory, *s.* 1. der Widerspänstige, Halsstarrige. 2. † die Widersetzlichkeit.

Refragable, rêfrâ'gâbl, (lat. refragor) *adj.* widerlegbar.

Refrain, rêtrâne', (lat. refraeno) *v. a.* 1. zurückhalten. 2. ‡ a) (from) Einen abhalten, zurückhalten (von), Einem wehren (vor). b) zähmen, bezähmen, im Zaume halten (die Zunge).

To refrain one's self, sich halten, sich zurückhalten, inne halten.

Refrain, *v. n.* 1. (from) sich enthalten (einer Sache). 2. sich mäßigen.

Refrain from these men and let them alone, ‖ nehmet eurer selbst wahr an diesen Menschen, was ihr ihnen thun sollt.

Refrain, (fr. W.) *s.* der Wiederholungs-, Schlußvers, Wiederholungs-, Schlußreim. Refrain.

Reframe, rêfrâme', *v. a.* wieder zusammenlegen, zusammensetzen.

Refrangibility, rêfrânjêbil'êtê, (Refran'gibleness) *s.* [Opt.] die Brechbarkeit. [*adj.* [Opt.] brechbar.

Refrangible, rêfrân'jêbl, (fr. W.)

Refrenation, rêfrênâ'shûn, *s.* † das Zurückhalten.

Refresh, rêfrêsh', (fr. rafraichir) *v. a.* 1. erfrischen, a) abkühlen, frisch oder kühl machen. b) erquicken, stärken. 2. † u. ‡ auffrischen (erneuen).

To refresh one's self, sich erfrischen, wieder zu Kräften kommen, sich erholen. To — the dye with alum, [bei Färbern] das Alaunbad wieder auffrischen.

Refresh, *s.* † die Erfrischung.

Refresher, rêfrêsh'ûr, *s.* die Person, die Sache, die erfrischt.

Refreshment, réfrésh'mĕnt, *s.* die Erfrischung, Erquickung (das Erfrischen; das Erfrischende). Refreshments, Erfrischungen. [vers.

Refret, réfrĕt', *s.* der Refrain, Schlußvers.

Refrigerant, réfrid'jĕrănt, *adj.* kühlend. [Abkühlungsmittel.

Refrigerant, *s.* [Med.] das Kühlmittel.

Refrigerate, réfrid'jĕrāte, (lat.) *v. a.* kühlen, abkühlen.

Refrigeration, réfridjĕrā'shŭn, *s.* die Kühlung, Abkühlung.

Refrigerative, réfrid'jĕrătiv, *adj.* kühlend, abkühlend. — *s.* das Kühlmittel.

Refrigeratory, réfrid'jĕrătŭré, *adj.* kühlend, abkühlend. — *s.* 1. das Kühlmittel. 2. [Destill.] das Kühlfaß, Kühlgefäß.

Refrigerium, réfridjé'rēŭm, (lat.) *s.* die Abkühlung.

Reft, réft, † *praet.* u. *pp.* v. Reave.

Reft, *s.* der Riß, Spalt, die Ritze, Spalte.

Refuge, réf'ŭdje, (fr. W., v. lat.) *s.* 1. die Zuflucht. 2. a) (die Schutz od. Hülfe gewährende Person od. Sache) die Zuflucht, Burg. b) der Zufluchtsort, die Zufluchtsstätte. 3. das Hülfs-, Auskunftsmittel.

Our last refuge, unser letzter Ausweg. To take —, seine Zuflucht nehmen.

Refuge, *v. n.* seine Zuflucht nehmen, sich flüchten. [schützen.

Refuge, *v. a.* in Schutz nehmen,

Refugee, réfŭjé', *s.* der (besond. politische) Flüchtling.

Refulgence, réfŭl'jĕnse, } *s.* der

Refulgency, réfŭl'jĕnsé, } Glanz.

Refulgent, réfŭl'jĕnt, (lat. refulgeo) *adj.* † u. † glänzend.

Refulgently, réfŭl'jĕntlé, *adv.* glänzend, mit Glanz.

Refund, réfŭnd', (lat.) *v. a.* 1. † zurückgießen. (aber nur ‡) (upon) verbreiten (über). Ray. 2. zurückgeben, zurückzahlen, wieder erstatten, refundiren; [Handel] zurückzahlen, decken.

Refusable, réfúze'ăbl, *adj.* abgeschlagen, verweigert werden könnend.

Refusal, réfú'zăl, *s.* 1. a) die abschlägige Antwort, Weigerung, Verweigerung. b) die Ausschlagung, das Ausschlagen. 2. das Vorrecht, die (freie) Wahl; der Vorkauf, die Vorhand.

In case of refusal, im Weigerungs-, Verweigerungsfalle. To have the — of... die Vorhand, erste Wahl haben, zuerst wählen dürfen bei..., in... To give the —, die Vorhand geben od. lassen. To meet with a —, abgewiesen werden, einen Korb, eine abschlägige Antwort bekommen.

Refuse, réfúze', (fr. refuser) *v. a.* 1. (Einem Etwas) verweigern, abschlagen. 2. ausschlagen (ein Amt, ein Anerbieten rc.), abweisen; verwerfen. 3. aussondern.

To give or refuse credit to.., (einer Sache) Glauben schenken, keinen Glauben schenken wollen. To be refused, eine abschlägige Antwort, einen Korb bekommen.

Refuse, *v. n.* 1. (to) sich weigern (Etwas zu thun), (Etwas) nicht (thun) wollen. 2. abschlagen. [fälscht.

Refuse, réfúse, *adj.* verworfen, verfälscht.

The refuse parts, der Abfall, Ausschuß, (Pasel od. Basel.

Refuse, *s.* 1. der Ausschuß, Brack, Abfall, die Ausschußwaare, (der Basel od. Pasel. 2. ‡ der Auswurf, die Hefen (des Volkes rc.). 3. réfúze'. * für Refusal.

Refuse of hemp, die Schäben.

Refuser, réfú'zŭr, *s.* Einer, der abschlägt, verweigert, sich weigert.

Refutable, réfú'tăbl, *adj.* widerlegbar, widerleglich. [legung.

Refutal, réfú'tăl, *s.* † die Widerlegung.

Refutation, réfŭtā'shŭn, (lat.) *s.* die Widerlegung. [legen.

Refute, réfúte', (lat.) *v. a.* widerlegen.

Refuter, réfú'tŭr, *s.* der Widerleger.

Regain, régāne', (fr. regagner) *v. a.* wieder gewinnen, wieder erlangen.

Regal, ré'găl, (lat. regalis) *adj.* 1. königlich; (man sagt a — title; — authority, — state, pomp, splendor; — power or sway; a royal or kingly government, nicht aber a regal one; man sagt ferner nicht a — territory. — dominions, — army or navy. Regal drückt etwas mehr Persönliches aus). 2. † groß.

Regal, *s.* 1. [Orgelb.] das Regal. 2. [Mus., Industr.] die Tragorgel; Strohfiedel. 3. [Chem.] das Königswasser, Goldscheidewasser. [Hoheitsrecht.

Regale, régāle', *s.* das Regale),

Regale, *s.* das Gastmahl, der Schmaus.

Regale, (fr. régaler) *v. a.* 1. bewirthen. 2. ‡ a) erquicken (das Auge rc.), (dem Auge rc.) wohl thun. b) (with) Einem gütlich thun (mit), Einem Etwas auftischen, zum Besten geben; Einen erquicken, erfreuen, ergötzen (mit, durch).

Regale, *v. n.* schmausen.

Regalement, régāle'mĕnt, *s.* die Bewirthung; Erfrischung, Erquickung.

Regalia, régā'lēă, *s. pl.* 1. die Zeichen der königlichen Würde (z. B. Scepter, Krone rc.). 2. [Rechtsspr.] die königlichen Vorrechte, Hoheitsrechte.

Regality, régăl'ĭté, *s.* 1. die Königswürde, das Königthum. 2. das Zeichen der königlichen Würde.

Regally, ré'găllé, *adv.* königlich.

Regard, régārd', (fr. regarder) *v. a.* 1. Etwas ansehen, anblicken, anschauen; sehen, blicken, schauen auf od. nach... 2. ‡ sehen nach..., (einem Hause rc.) gegenüber liegen, gegen Etwas zu liegen, die Aussicht haben auf... 3. Etwas beachten, Acht geben auf... 4. achten (schätzen). 5. Etwas achten, a) achten auf... b) (einer Sache) achten, Rücksicht nehmen auf.., sehen auf.., Etwas berücksichtigen. 6. beobachten, halten, auf Etwas halten. 7. Etwas angehen, betreffen; sich beziehen auf...

7. The argument does not — the question.

To regard the person, ‖ die Person ansehen. The best regarded virgins, die angesehensten Jungfrauen. Shak. Regarding, rücksichtlich, in Betreff (einer Sache), betreffend.

Regard, (fr. W.) *s.* 1. * der Blick. Milton. 2. † der Anblick (Gegenstand des Ansehens). Shak. 3. das Ansehen. 4. ‡ das Ansehen. 5. (to) die Aufmerksamkeit. 6. die Rücksicht. a) der Bedacht, Betracht, die Beziehung, Hinsicht, (to) die Rücksicht (auf) b) die Achtung. c) (oft *pl.*) (die zu berücksichtigende Sache). d) (meistens ‖ u. *pl.*) die Rücksicht. 7. die Selbsterhaltung, Sorge für eigene Sicherheit. Shak. 8. [in Forstgesetzen] die Aufsicht.

2. Even till we make the main and th' aerial blue an indistinct regard, bis wir machen, daß die See mit Aetherblau in Eins zusammenschmilzt.

4. Mac Ferlagh was a man of meanest regard among them. Spenser.

Court of regard, od. survey of dogs, [Engl.] eine Art Forstgericht, die Hundeschau. It requires that a particular regard be had to.., das erfordert eine besondere Aufmerksamkeit auf... To have no — to.., keine Rücksicht nehmen auf.., Etwas nicht berücksichtigen. To him they had —, ‖ sie sahen auf ihn. To render one's self worthy of one's favorable regards, sich Jemands Aufmerksamkeit würdig machen. — has been had. man hat darauf Bedacht genommen. In — of.., rücksichtlich..., in Betreff.., betreffend, in Ansehung, in Betracht, wegen rc. In — to.., in Beziehung auf.., rücksichtlich, hinsichtlich (Jemands rc.). With — to..., in Rücksicht, in Hinsicht auf.., rücksichtlich (einer Sache), in Betreff (einer Sache).

Regardable, régārd'ăbl, *adj.* sichtbar; achtbar, bemerkungswerth, merkenswerth.

Regardant, régārd'ănt, *adj.* 1. [Herald.] hinter sich sehend (wie ein Löwe rc.). 2. [Rechtsspr.] Villain —, ein an das Grundeigenthum gebundener Leibeigener.

Regarder, régārd'ŭr, *s.* 1. der Beobachter. 2. der Rücksichtnehmende. 3. [Rechtsspr.] — of the forest, der Forstmeister.

Regardful, régārd'fŭl, *adj.* (of) aufmerksam (auf), sorgfältig.

To be regardful of.., mit Aufmerksamkeit od. Sorgfalt versehen.

Regardfully, régārd'fŭlé, *adv.* 1. aufmerksam. 2. mit Achtung, achtungsvoll.

Regardless, régārd'lĕs, *adj.* 1. unaufmerksam, rücksichtslos, sorglos, nachlässig. (of) (Etwas) nicht schonend, nicht achtend, keine Rücksicht nehmend (auf). 2. gering geachtet, geringfügig. Spenser.

To be regardless of.., Etwas nicht achten, nicht schonen, keine Rücksicht nehmen auf...

Regardlessly, régārd'lĕslé, *adv.* unaufmerksam, rücksichtslos, ohne Etwas zu beachten.

Regardlessness, régārd'lĕsnĕs, *s.* die Unaufmerksamkeit, Nachlässigkeit, Rücksichtslosigkeit; (of) die Sorglosigkeit (wegen).

Regata, régā'tă, } (it. regatta) *s.*

Regatta, régăt'ă. } das Schifferrennen, der Wettlauf mit Böten, die Regatta.

Regather, régă TH'ŭr, *v. a.* wieder, nochmals sammeln.

Regel, ré'gĕl. } *s.* [Astron.] id., ein

Regil, } Fixstern 1ster Größe im Orion.

Regency, ré'jĕnsé, (fr. régence) *s.* 1. die Regierung, Herrschaft. 2. die Regentschaft, Reichsverweserschaft, Reichsverwaltung. 3. die Regentschaft (die Personen, denen die Reichsverweserschaft anvertraut ist). 4.

die Regentschaft (der von einem Reichsverweser beherrschte Bezirk).

Regeneracy, rêjèn'èrâsé, *s.* der Zustand der Wiedergeburt.

Regenerate, rêjèn'èrâte, (lat.) *v. a.* 1. von Neuem hervorbringen, wieder erzeugen od. hervorbringen, wiedergebären. 2. [Theol.] wiedergebären.

Regenerate, *adj.* 1. von Neuem, wieder hervorgebracht od. erzeugt. 2. [Theol.] wiedergeboren.

Regenerateness, rêjèn'èrâtnès, *s.* der Stand od. Zustand der Wiedergeburt.

Regeneration, rêjènèrâ'shûn, *s.* 1. die Wiedererzeugung, Wiederhervorbringung. 2. [Theol.] die Wiedergeburt.

Regeneratory, rêjèn'èrâtûré, *adj.* erneuend, wiedererzeugend, wiedergebärend.

Regent, ré'jènt, (lat. regens) *adj.* 1. regierend, herrschend. 2. ‡ herrschend (Prinzip ꝛc.). Hale. 3. reichsverweisend.

Queen regent, die regierende Königinn, Regentinn, Königinn Regentinn (zum Unterschiede von Queen consort, ſ. d.).

Regent, *s.* 1. der Herrscher, Beherrscher, Regent; die Beherrscherinn, Regentinn. 2. der Regent, Reichsverweser. 3. [in Kollegien] der Präzeptor. 4. [engl. Univers.] ein master of arts, der seinen Titel noch keine 5 u. ein Doktor, der ihn noch nicht volle 2 Jahre hat. 5. [Nordam. Staat von New-York] der Schulinspektor.

Regentess, ré'jèntès, *s.* die Regentinn, Reichsverweserinn.

Regentship, ré'jèntship, *s.* 1. die Regierung, Herrschergewalt. 2. die Regentschaft.

Regerminate, rêjèr'mènâte, *v. n.* [wieder auftreimen.

Regermination, rêjèrmènâ'shûn, *s.* das Wiederauftreimen.

Regest, rêjèst', ſ. Register.

Regible, rêd'jèbl, *adj.* † lenksam, zu regieren.

Regicide, rêd'jèside, (lat.) *s.* 1. der Königmord. 2. der Königsmörder.

Regimen, rêd'jémèn, (lat. W.) *s.* 1. [Med.] die Lebensordnung, Diät. 2. ‡ die Lebensordnung. Hamm. 3. [Gramm.] der regierte Fall. 4. die geregelte, ordentliche Regierung, Regierungsform, Staatsverwaltung; das Regiment, die höchste Gewalt. Shak. 5. [Chem.] die Verfahrungsart.

Regiment, rêd'jément, *s.* 1. [Milit.] das Regiment. 2. ° a) die Regierung; Regierungsverfassung. b) das Regiment, die Herrschaft, Gewalt.

Regiment, *v. a.* [Milit.] zu einem Regimente, zu Regimentern bilden, einem Regimente einverleiben. Washington. Smollet.

Regimental, rêdjément'âl, *adj.* zu einem Regimente gehörig, Regiments...

Regimentals, rêdjémèn'tâls, *s. pl.* die (militärische) Uniform.

Region, ré'jûn, (lat. regio) *s.* 1. die Gegend, Region. 2. (‡ aber †) die Region (der Stand). 3. die Gegend, Landschaft. 4. (die Bewohner einer Gegend) die Gegend, der Distrikt. 5. (ein Theil des Körpers) die Gegend.

2. He is of too high a region, er ist aus einer zu hohen Region. Shak.

Register, rêd'jistûr, (moulat. registrum) *s.* 1. das Register, a) –, od. – book, α) das Protokoll, die Urkunde. β) der Aktenfaszikel. γ) Registers, die Jahrbücher. b) (das Buch, in dem Urkunden aufbewahrt, verzeichnet sind) das Buch, Einschreibebuch. c) das Verzeichniß. d) [Typogr.] der Index, Seitenanzeiger. 2. [Seehand.] der Beilbrief. 3. a) der Registrator. b) der Protokollist. 4. [Orgelb.] das Register, der Orgel-, Registerzug. 5. [Chem.] das Register, Zugloch. 6. [Typogr.] das Register; to make –, Register halten. 7. [Schriftgieß.] der innere Theil einer Matrize.

Parish-register, das Kirchenregister, Kirchenbuch. A – of deeds, ein öffentlicher Beamter, der die Registrirung von Instrumenten zu besorgen hat.

Register-measurement, [Mar.] die von der Admiralität festgesetzte Lastigkeit eines Schiffes. –-stove, [Chem.] der Registerofen. –-ship, das Registerschiff.

Register, *v. a.* 1. eintragen, einschreiben, aufzeichnen, niederschreiben, registriren. 2. zu Protokoll nehmen. 3. in eine Liste eintragen.

To register a thing in one's memory, sich Etwas in's Gedächtniß (ein)prägen. A registered sailor, ein angeworbener Matrose. [das Einschreibeamt.

Registership, rêd'jistûrship, *s.*

Registrar, rêd'jistrâr, (Regis'trary) *s.* [engl. Univers.] der Einschreiber, Registrator.

Registration, rêdjistrâ'shûn, *s.* die Registrirung, Einschreibung, Eintragung in ein Register; Protokollirung.

Registry, rêd'jistrè, *s.* 1. die Registrirung, Eintragung; Protokollirung. 2. die Registratur. 3. das Verzeichniß, Register; Protokoll.

Reglet, rêg'lèt, (fr. reglette) *s.* 1. [Typogr.] die Setzlinie, der Steg, Aushebespan. 2. [Archit.] das Plättchen, Riemchen, Leistchen.

Regnant, rêg'nânt, (fr. W.) *adj.* 1. regierend (jetzt regent). 2. ‡ (jetzt reignig) herrschend, prädominirend, vorherrschend.

Regorge, rêgôrje', (fr. regorger) *v. a.* 1. wieder ausbrechen, wieder ausspeien, wieder von sich geben. 2. verschlingen. 3. wieder einschlingen od. verschlucken.

Regraft, rêgrâft', *v. a.* wieder, von Neuem, wiederholt, nochmals pfropfen, impfen od. pelzen.

Regrant, rêgrânt', *v. a.* wieder gewähren, wieder verleihen.

Regrant, *s.* die Wiederverleihung.

Regrate, rêgrâte', (fr. regratter) *v. a.* 1. † beleidigen. 2. a) [Rechtsspr.] aufkaufen (Waaren), wuchern mit ... Blackstone. b) trödeln. [käufer († Höker).

Regrater, rêgrâte'ûr, *s.* der Aufkäufer

Regrater of bread-corn, der Kornjude, Kornwucherer. – of old clothes, der Trödelmann, Trödler.

Regrating, rêgrâte'ing, *s.* [Maur.] das Abreiben, Abkratzen, Wiederaufkratzen eines alten behauenen Steines.

Regreet, rêgrèèt', *v. a.* 1. wieder grüßen. 2. ‡ noch einmal grüßen, wieder grüßen (wieder sehen). Shak.

Regreet, *s.* der Gegengruß. Shak.

Regress, rê'grès, (lat.) *s.* die Rückkehr. [zurückkehren.

Regress, rêgrès', *v. n.* zurückgehen,

Regression, rêgrèsh'ûn, *s.* (into) die Rückkehr (in).

Regressive, rêgrès'iv, *adj.* zurückkehrend, wiederkehrend. — *adv.* Regres'sively, zurückkehrend, wiederkehrend, durch Rückkehr od. Wiederkehr.

Regret, rêgrèt', (fr. W.) *s.* 1. das Bedauern, (at) die Reue (über). 2. das Bedauern, der Gram, Kummer, Schmerz, das Leid, Leidwesen. 3. † der Widerwille, die Abneigung.

With regret, † ungern. We feel – at the loss of a friend, – for our own misfortunes, or for the misfortunes of others, wir bedauern den Verlust eines Freundes, unser eigenes oder fremdes Unglück. Never any prince expressed a more lively – for the loss of a servant, nie äußerte ein Fürst beim Verluste eines Dieners einen lebhaftern Kummer.

Regret, *v. a.* 1. bedauern, bereuen. 2 † über Etwas unzufrieden od. verdrießlich sein. Glanville.

Regretful, rêgrèt'fûl, *adj.* mit Bedauern erfüllt. — *adv.* Regret'fully, ungern.

Reguerdon, rêgèr'dûn, *s.* † der Lohn, die Belohnung, Vergeltung. Shak. – *v. a.* † belohnen. Shak.

Regular, rêg'ûlâr, (lat.) *adj.* 1. regelmäßig, regelrecht (Gebäude ꝛc.). 2. regelmäßig, ordentlich (Leben ꝛc.). 3. ordentlich, regelmäßig (v. Menschen), (in) Etwas regelmäßig beobachtend. 4. ordentlich (methodisch). 5. regelmäßig, periodisch. 6. regelmäßig (mit Gleichförmigkeit betrieben). 7. ordentlich, promovirt (Doktor ꝛc.). 8. [Geom.] regelmäßig.

Regular clergy, die regulirten Geistlichen, die Ordensgeistlichkeit. – troops, reguläre, regelmäßige Truppen. – in attending on divine worship, den Gottesdienst regelmäßig besuchend. – traders, [Seeh.] regelmäßige Frachtschiffe.

Regular, *s.* 1. [Geom.] der regelmäßige Körper. 2. [Mönchsw.] der Ordensgeistliche.

Regulars, [Milit.] regulirte, regelmäßige Truppen, regulirtes Militär.

Regularity, rêgûlâr'ité, *s.* 1. die Regelmäßigkeit. 2. die Richtigkeit, (gute) Ordnung.

Regularly, rêg'ûlârlè, *adv.* regelmäßig, regelrecht, ordentlich, in gehöriger Ordnung, nach der Regel.

Regulate, rêg'ûlâte, *v. a.* regeln, ordnen, anordnen, in Ordnung bringen, ordentlich einrichten, reguliren; (eine Rechnung) abmachen; (ein Geschäft) abwickeln; (by) einrichten, anordnen (nach).

To regulate a patient in his manner of living, einem Kranken eine Lebensordnung vorschreiben. To – troops, Truppen disziplíniren.

Regulation, rêgûlâ'shûn, *s.* 1. die Regelung, Regulirung, Ordnung, Anordnung. 2. die Einrichtung (Art u. Weise, wie Etwas eingerichtet ist).

Regulator, rêg'ûlâtûr, *s.* 1. der

Ordner, Anordner, Einrichter; das, was regulirt, der Regulator. 2. [Maschinenb.] derjenige Theil, der die Bewegung gleichförmig macht, der Regulator, (an Taschenuhren) die Unruhe u. die Schneckenfeder, (an Pendeluhren) der Perpendikel und die Linse.

Reguline, rĕg'ŭlline, *adj.* [Chem.] regulinisch, rein metallisch.

Regulize, rĕg'ŭlize, *v. a.* [Chem.] auf den (Metall-) König zurückführen.

Regulus, rĕg'ŭlŭs, (lat. W.) *s.* 1. [Ält. Chem.] der (Metall-) König. — of arsenic, der Arsenikkönig. 2. [Astron.] das Löwenherz.

Regurgitate, rĕgŭr'jĭtāte, (lat.) *v. a.* (nur ‡) 1. zurückgeben; wieder ausstoßen, wieder ausströmen. 2. wieder in sich schlucken, wieder einschlucken od. einsaugen. — *v. n.* zurückfließen, zurückströmen; wieder aufquellen, überlaufen.

Regurgitation, rĕgŭrjĭtā'shŭn, *s.* 1. das Wiederausstoßen, Wiederausströmen. 2. das Wiedereinschlucken, Wiedereinsaugen.

Rehabilitate, rēhăbĭl'ĭtāte, (fr. réhabiliter) *v. a.* [bürgerl. u. kanon. Recht] (in den vorigen Stand) wieder einsetzen, rehabilitiren.

To rehabilitate one's memory, Jemands Andenken wieder zu Ehren bringen.

Rehabilitation, rēhăbĭlĭtā'shŭn, *s.* die Wiedereinsetzung (in den vorigen Stand), Rehabilitation, das wieder zu Ehren Bringen.

Rehear, rēhēr', *v. a.* noch einmal hören, [Rechtsspr.] von Neuem, noch einmal vornehmen, verhandeln, untersuchen.

Rehearing, rēhēr'ĭng, *s.* das nochmalige Hören od. Gehörgeben, [Rechtsspr.] die Revision.

Rehearsal, rēhĕr'săl, *s.* 1. die Wiederholung; das Hersagen; die Erzählung. 2. [Theater ꝛc.] die Probe, Vorübung.

Rehearse, rēhĕrse', *v. a.* 1. wiederholen; erzählen. 2. [Theater ꝛc.] Etwas zur Probe darstellen, eine Probe halten von ... 3. hersagen, vortragen.

Rehearser, rēhĕrse'ŭr, *s.* Einer, der Etwas wiederholt, hersagt, vorträgt, erzählt.

Rehousing, rēhŏŭ'zĭng, *s.* [Handel] das Zurückbringen auf das Lager; die Kosten, Spesen dafür.

Reif, rēēf, *s.* [Ornith.] der Braushahn.

Reigle, rē'gl, (fr. règle) *s.* die Rinne, Nuth, der Falz.

Reign, râne, (lat. regno) *v. n.* 1. ǂ (regieren) herrschen (over, über). 2. ‡ herrschen. [2. ‡ die Herrschaft. 3. das Reich.

Reign, (fr. règne) *s.* 1. die Regierung. In the reign of King William, of Queen Elizabeth, unter der Regierung des Königs Wilhelm, der Königinn Elisabeth. To hold the —, ǂ regieren. [(Laster ꝛc.).

Reigning, râne'ĭng. *adj.* herrschend

Reimbark, rēĭmbărk', ſ. Re-embark.

Reimbody, rēĭmbŏd'ē, *v. n.* sich wieder zu einem Körper vereinigen oder verbinden, wieder ein Körper werden.

Reimbursable, rēĭmbŭrs'ăbl, *adj.* zurückzahlbar, zurück zu zahlen.

Reimburse, rēĭmbŭrse', (fr. rembourser) *v. a.* 1. zurückzahlen, heimzahlen, erstatten, wieder erstatten, wieder ersetzen. 2. (Einen) decken (entschädigen).

To reimburse one's self, 1. (by) sich wieder bezahlt machen (durch). 2. (for) sich schadlos halten, sich bezahlt machen (für). 3. (upon) sich erholen (auf). Reimbursing yourself for your charges, mit (unter) Nachnahme der Kosten. To — the treasury, der Schatzkammer die schuldige Summe wieder zustellen, wieder erstatten.

Reimbursement, rēĭmbŭrse'mĕnt, *s.* 1. die Zurückzahlung, Wiedererstattung, Erstattung. 2. die Deckung.

Reimburser, rēĭmbŭr'sŭr, *s.* der Wiederbezahler, Wiedererstattende, Deckende.

Reimplant, rēĭmplănt', *v. a.* wieder einpflanzen; wieder einprägen.

Re-import, rēĭmpŏrt', *v. a.* wieder einführen. — Re-imports, *s. pl.* Wiedereinfuhrartikel. — Re-importation, *s.* die Wiedereinfuhr.

Reimportune, rēĭmpŏrtûne', *v. a.* Einen wieder belästigen, Einem aufs Neue beschwerlich fallen.

Reimpregnate, rēĭmprĕg'nāte, *v. a.* wieder, aufs Neue schwängern.

Reimpress, rēĭmprĕs', *v. a.* wieder, von Neuem abdrucken; wieder, von Neuem einprägen.

Reimpression, rēĭmprĕsh'ŭn, *s.* [Buchh.] der neue, abermalige Abdruck; die neue Auflage.

Reimprint, rēĭmprĭnt', *v. a.* (ein Buch) wieder, von Neuem drucken, abdrucken, (davon) einen neuen Abdruck, eine neue Auflage machen.

Reimprison, rēĭmprĭ'zn, *v. a.* wieder, von Neuem einsperren, einkerkern, einsetzen, ins Gefängniß setzen.

Reimprisonment, rēĭmprĭz'nmĕnt, *s.* die Wiedereinsperrung, Wiedereinsetzung. [Zügel. 2. ‡ der Zügel.

Rein, râne, (fr. rêne) *s.* 1. ǂ der

To let loose the reins, to give the —s, ǂ u. ‡ die Zügel schießen lassen To take the —s, ‡ die Zügel (der Regierung) ergreifen. To hold the —s, die Zügel (eines Reichs) in Händen haben. He bears his head in such a —, er trägt sein Haupt so hoch. Shas.

Rein, *v. a.* 1. mit dem od. durch den Zügel lenken, bändigen; zügeln. 2. ‡ zügeln, im Zaume halten.

Reindeer, râne'dēēr, (angelsächsisch) *s.* [Zool.] das Rennthier.

Reinable, rēĭnā'bl, *v. a.* wieder in Stand setzen. [aufs Neue anstecken.

Reinfect, rēĭnfĕkt', *v. a.* wieder, **Reinfectious,** rēĭnfĕk'shŭs. *adj* wieder ansteckend, wieder anstecken könnend.

Reinforce, rēĭnfŏrse', *v. a.* verstärken, ſ. Re-enforce.

Reingratiate, rēĭngrā'shēāte, *v. a.* wieder in Gunst setzen.

To reingratiate one's self with, sich wieder in Gunst setzen, sich wieder beliebt machen bei ... If he were once reingratiated to his Majesty's truth, † würde er das Vertrauen seiner Majestät einmal wieder gewinnen. [bewohnen.

Reinhabit, rēĭnhăb'ĭt, *v. a.* wieder

Reinless, râne'lĕs, *adj.* zügellos.

Reinlist, rēĭnlĭst', *v. a.* wieder anwerben. — *v. n.* sich wieder anwerben lassen, wieder Dienste nehmen.

Reinlistment, rēĭnlĭst'mĕnt, *s.* [Milit.] die Wiederanwerbung, Diensterneuerung, neue Kapitulation.

Reinquire, rēĭnkwīre', *v. a.* wieder fragen, sich wieder erkundigen nach ...

Reins, rānz, (fr. rein) *s. pl.* 1. [Anat.] die Nieren. 2. ‖ die Nieren (das Herz).

Running of the reins, der Samenfluß.

Reinsert, rēĭnsĕrt', *v. a.* wieder einrücken, von Neuem einschalten.

Reinsertion, rēĭnsĕr'shŭn, *s.* die Wiedereinrückung, Wiedereinschaltung.

Reinspect, rēĭnspĕkt', *v. a.* wieder besichtigen, wieder in Augenschein nehmen.

Reinspection, rēĭnspĕk'shŭn, *s.* die Wiederbesichtigung, neue Inspection.

Reinspire, rēĭnspīre', *v. a.* wieder beleben.

Reinstall, rēĭnstăll', *v. a.* 1. wieder setzen (auf den Thron ꝛc.). 2. wieder einsetzen. [die Wiedereinsetzung.

Reinstallment, rēĭnstăll'mĕnt, *s.*

Reinstamp, rēĭnstămp', *v. a.* wieder prägen.

Reinstate, rēĭnstāte', *v. a.* wieder in den Besitz einer Sache, in einen früheren Zustand setzen; (in) wieder setzen (in).

To reinstate a king in the possession of the kingdom.

To reinstate one in the affections of his family, Einem die Liebe seiner Familie wieder verschaffen. Modesty —s the widow in her virginity. Sittsamkeit stellt der Wittwe Jungfrauschaft wieder her.

Reinstatement, rēĭnstāte'mĕnt, *s.* die Wiedereinsetzung in den Besitz einer Sache, Wiederversetzung in einen frühern Zustand.

Reinsurance, rēĭnshŭ'rănse, *s.* [Handel] die Rück-, Gegenversicherung.

Reinsure, rēĭnshûre', *v. a.* nochmals versichern, reassekuriren.

Reinsurer, rēĭnshŭ'rŭr, *s.* der Rückversicherer.

Reintegrate, rēĭn'tĕgrāte, *v. a.* † wieder in den vorigen oder frühern Zustand setzen, versetzen.

To reintegrate a nation in their ancient liberty, einem Volke seine alte Freiheit wieder geben.

Reinterrogate, rēĭntĕr'rŏgāte, *v. a.* von Neuem befragen.

Reinthrone, rēĭnthrône', } **Reinthronize,** rēĭnthrŏ'nize, † } *v. a.* wieder auf den Thron setzen.

Reinvest, rēĭnvĕst', *v. a.* 1. (Einen) wieder bekleiden (mit einem Amte ꝛc.). 2. ‡ (in) wieder einverleiben (einer Sache). 3. wieder anlegen (Kapitalien).

Reinvestment, rēĭnvĕst'mĕnt, *s.* 1. das Wiederbekleiden, die Wiederbekleidung. 2. die Wiederanlegung (v. Kapitalien).

Reinvigorate, rēĭnvĭg'gŏrāte, *v. a.* wieder, von Neuem stärken, kräftigen.

Reist, [Dertl.] to stop obstinately; to stick fast in the middle.

Reisted, [Dertl.] smoke-dried.

Reisting, [Dertl.] restif.

Reit, rêt, *s.* [Bot.] das Riedgras, die Segge.

Reiterate, rêît'têrâte, (fr. réîterer) *v. a.* (oft) wiederholen, noch einmal thun (Bitten ꝛc.).

Reiteration, rêîttêrâ'shûn, *s.* 1. die Wiederholung. 2. [Typogr.] der Wiederdruck.

Reject, rêjêkt', (lat. rejicio) *v. a.* 1. verwerfen (ein Zeugniß ꝛc., Einen), nicht erhören (ein Gebet), ausschlagen (ein Anerbieten). 2. hart von sich weisen, verstoßen. 3. † auswerfen, fortschaffen. 4. ausmustern, aussondern.

Rejectable, rêjêkt'âbl, *adj.* verwerflich, verworfen werden könnend.

Rejectaneous, rêjêktâ'nêûs, *adj.* verwerflich, zu verwerfen.

Rejecter, rêjêkt'ûr, *s.* Einer, der Etwas verwirft.

Rejection, rêjêk'shûn, *s.* 1. die Auswerfung, Fortschaffung, der Auswurf. 2. die Verwerfung; das Ausschlagen.

Rejective, rêjêkt'îv, *adj.* verwerfend; auswerfend. [Auswurf.

Rejectment, rêjêkt'mênt, *s.* der

Rejoice, rêjôîse', (fr. réjouir) *v. n.* (at) sich freuen (über).

Rejoice, *v. a.* erfreuen. I am rejoiced, es freut mich, ich freue mich.

Rejoicer, rêjôî'sûr, *s.* (in) Einer, der sich freut (über).

Rejoicing, rêjôî'sing, *adj.* sich freuend; erfreuend, erfreulich.

Rejoicing fire, die Freudenschüsse.

Rejoicings, rêjôî'singz, *s. pl.* die Freudenbezeigungen, Lustbarkeiten.

Rejoicingly, rêjôî'singlê, *adv.* freudig, mit Freude.

Rejoin, rêjôîn', *v. a.* 1. wieder zusammenfügen, wieder vereinigen. 2. Einen wieder treffen, mit Einem wieder zusammentreffen, wieder zusammenkommen, wieder zusammenstoßen, Einem wieder begegnen.

Rejoin, *v. n.* erwiedern, versetzen; [Rechtsspr.] replijiren, erwiedern.

Rejoinder, rêjôîn'dûr, *s.* 1. die Erwiederung, Antwort. 2. [Rechtsspr.] die Erwiederung, Erwiederungsschrift, Duplik.

Rejoint, rêjôînt', *v. a.* wieder in die Gelenke fügen.

Rejointing, rêjôînt'ing, *s.* [Baum.] die Ausfüllung der Fugen mit Mörtel, Kitt ꝛc.

Rejointure, rêjôîn'tshûre, *s.* die Wiedervereinigung, Zusammenkunft. Shak.

Rejolt, rêjôlt', *s.* † der Stoß, die Erschütterung.

Rejourn, rêjûrn', *v. a.* † 1. aussetzen, vertagen. 2. zum zweiten Male vorbescheiden.

Rejudge, rêjûdje', *v. a.* wieder, nochmals, von Neuem beurtheilen, untersuchen.

Rejuvenescence, rêjûvênês'sânse, und

Rejuvenescency, rêjûvênês'sânsê, *s.* die Verjüngung.

Rekindle, rêkîn'dl, *v. a.* 1. wieder anzünden. 2. † von Neuem en flammen.

Rekindled at .., von Neuem entflammt von ..

Reland, rêlând', *v. a.* wieder ans Land setzen, wieder landen, ausladen, ausschiffen. — *v. n.* sich wieder ausschiffen, wieder ans Land gehen, wieder landen.

Relapse, rêlâpse', (lat. relabor) *v. n.* 1. zurückfallen. 2. † (into) a) wieder verfallen (in eine Krankheit), einen Rückfall bekommen. b) wieder fallen, verfallen, zurückfallen (in ein Laster, einen Fehler).

Relapse, *s.* 1. der Rückfall; (into) a) [Med.] das Rezidiv, Wiederverfallen (in). b) das Wiederverfallen, Zurückfallen (in Laster ꝛc.). 2. † der rückfällige Sünder.

Killing in relapse of mortality, als Todte noch einmal tödtend (gleich als wären sie wieder auferstanden). Shak.

Relapser, rêlâps'ûr, *s.* der rückfällige Sünder.

Relate, rêlâte', (lat. refero) *v. a.* † zurückbringen, wieder herstellen. 2. erzählen, berichten. 3. in Verwandtschaft bringen; Related to .., verwandt mit ...

To relate one's self to .., † sich auslassen gegen ... (Einen).

Relate, *v. n.* (to) sich beziehen, Bezug haben (auf), gehören (zu).

Relating to ... in Betreff (einer Sache).

Relater, rêlâ'tûr, *s.* der Erzähler, Berichterstatter, Berichtsteller; Geschichtschreiber.

Relation, rêlâ'shûn, (lat.) *s.* 1. die Erzählung, der Bericht. 2. die Beziehung, Verbindung, der Bezug; (to) a) die Beziehung, der Bezug (auf). b) das Verhältniß, die Beziehung (zu). 3. † die Verwandtschaft. 4. ± die Verwandtschaft (Analogie). 5. der, die Verwandte. 6. [Geom.] das Verhältniß. 7. [Mus.] das Verhältniß.

2, a) I have been importuned to make some observations on this art, in relation to its agreement with poetry. Dryden.

2. b) The relation of a citizen to the state; the — of a subject to the supreme authority. Webster.

In relation to .., in Bezug auf ... By —, vom Hörensagen, wie man sagt. They have no — to us, sie gehen uns Nichts an, sie sind nicht mit uns verwandt. Those who belong to us in a nearer —, die, welche uns näher angehen. [einander) verwandt. Tooke.

Relational, rêlâ'shûnâl, *adj.* (mit

Relationship, rêlâ'shûnshîp, *s.* die Verwandtschaft.

Relative, rêl'âtîv, (lat. relativus) *adj.* 1. beziehlich, relativ; (to) sich beziehend, bezüglich, Beziehung habend (auf); [Gramm.] beziehlich. 2. † bestimmt, besonder, zur Sache gehörig. Shak.

To be relative to .., sich beziehen, Bezug haben (auf); in Beziehung stehen (mit). Relative ideas, Beziehungsbegriffe.

Relative, *s.* 1. etwas Relatives, Beziehliches, das beziehliche Ding, Relativum. 2. [Gramm.] das beziehliche Fürwort. 3. der, die Verwandte.

Relatively, rêl'âtîvlê, *adv.* beziehlich, beziehungsweise, relativ; (to) in Beziehung, in Bezug (auf).

Relativeness, rêl'âtîvnês, *s.* der Zustand, da ein Ding mit einem andern in Beziehung steht.

Relator, rêlâ'tûr, *s.* [Rechtsspr.] Einer, der eine Klage in der Art eines quo warranto vorbringt. Blackstone.

Relax, rêlâks', (lat. relaxo; fr. relâcher) *v. a.* 1. weiter machen, öffnen, lösen, auflösen, locker machen; [Med.] öffnen, laxiren. 2. schlaff machen, (ein Seil ꝛc.) nachlassen, abspannen. 3. ± a) erschlaffen. b) abspannen (den Geist), zerstreuen, erheitern, Einem Erholung verschaffen. c) Etwas nachlassen; von Etwas nachlassen. d) ermäßigen, mildern.

To relax study, exertions or efforts, nicht mehr so anhaltend studiren, in seinen Bemühungen, Bestrebungen nachlassen. Relaxed, schlaff, abgespannt. He will — nothing, er läßt Nichts nach, gibt nicht nach.

Relax, *v. n.* 1. erschlaffen, schlaff werden. 2. von seiner Strenge nachlassen, minder streng sein. 3. sich erholen, ausruhen.

Relax, *s.* † die Abspannung, Erholung.

Relaxable, rêlâks'âbl, *adj.* nachgelassen werden könnend, nachzulassen.

Relaxation, rêlâksâ'shûn, *s.* 1. das Nachlassen, die Abspannung (der Nerven ꝛc.), Verminderung der Spannung oder Straffheit. 2. die Oeffnung, Auflösung, das Lockermachen, Lösen. 3. ± a) die Abspannung, Erschlaffung (der Lebensgeister). b) die Abspannung (des Geistes), Erholung, Zerstreuung. c) die Milderung, Ermäßigung. 4. der Nachlaß. 5. ± der Nachlaß, Erlaß. Burnet.

A relaxation of study or business, das nicht so anhaltende Studiren, der minder starke Betrieb eines Geschäftes.

Relaxative, rêlâks'âtîv, *adj.* die Spannung vermindernd. — Relaxatives, *s. pl.* Abspannungsmittel, (of) Erholungen (von); [Med.] Laxirmittel l. [laxirend.

Relaxing, rêlâks'ing, *adj.* [Med.]

Relay, rêlâ', (fr. relais) *s.* 1. [Postw.] a) Unterlegepferde, Wechselpferde, frische od. unterlegte Pferde, zum Wechseln bestimmte Pferde, die frische Vorspann, der Pferdewechsel. b) die Rast, der Wechselplatz. 2. [Jagdw.] frische Hunde, frische Laufhunde; der Ort, wo sie bereit stehen. 3. [Teppichw.] der Zwischenraum in der Kette.

Relay-dog. —hound, der Laufhund.

Relay, *v. a.* wieder legen (ein Pflaster ꝛc.). [gelassen werden können.

Releasable, rêlê'sâbl, *adj.* nach-

Release, rêlêse', *v. a.* 1. loslassen, freilassen, freigeben, losgeben, entlassen, auf freien Fuß stellen, Einem die Freiheit geben. 2. ± a) entfesseln. b) (from) α) erlösen (von). β) Einen entlassen, entbinden (eines Versprechens ꝛc.). c) fahren lassen, aufgeben (sein Recht). d) (Einem Etwas) erlassen (z. B. eine Schuld). 3. † mildern, ermäßigen.

To release any one from the world, Einem aus der Welt forthelfen.

Release, *s.* 1. die Loslassung, Entlassung, Freilassung. 2. ± a) die Ruhe. b) die Erleichterung, Befreiung (v. Abgaben ꝛc.) c) die Verzichtleistung, der Verzicht. d) der Erlaß einer Schuld. 3. die Quittung, der Bezahlungsschein. 4. [Rechtsspr.] a) — od. deed of —, die Uebertragung eines Rechtes auf Ländereien od. Pachtungen auf einen

Andern, der sich schon im Besitze solcher befindet. b) der Pachtkontrakt auf Jahresfrist.

Releasement, rêlêse'mĕnt, *s.* 1. die Loslassung, Befreiung. 2. ± (of) die Erlösung (von).

Releaser, rêlê'sŭr, *s.* der Befreier.

Relegate, rĕl'êgāte, (lat.) *v. a.* verbannen, verweisen. [Verweisung.

Relegation, rêlêgā'shŭn, *s.* die

Relent, rêlĕnt', (fr. ralentir) *v. n.* 1. ♀ weich od. weicher werden, erweichen. 2. ± sich erweichen lassen (v. Menschen). 3. † schmelzen, zerfließen; feucht od. naß werden (v. der Luft ꝛc.); schwitzen (v. Steinen). 4. ɪ (in) sich auflösen (in). 5. † nachlassen.

2. . . . . Can you behold
My tears, and not once relent? Shak.

Relent, *v. a.* * 1. vermindern, schwächen. 2. besänftigen, mildern. 3. auflösen.

To relent one's pace, langsamer gehen.

Relent, *adj.* * aufgelöst. — *s.* * das Verweilen, Nachlassen. Without —, ohne sich aufzuhalten.

Relenting, rêlĕnt'ĭng, *s.* die Erweichung. — of one's heart, die Rührung.

Relentive, rêlĕn'tĭv, *adj.* † nachgebend, nachgiebig.

Relentless, rêlĕnt'lĕs, *adj.* 1. hart, unbarmherzig. 2. ♀ aber †, beharrlich.

To prove relentless to one's wishes, bei Jemands Wünschen ungerührt sein od. bleiben.

Relentment, rêlĕnt'mĕnt, *s.* † 1. die Erweichung. 2. das Schmelzen. 3. die Verminderung. 4. die Milderung. 5. das Nachlassen, Nachgeben.

Relessee, rêlêssê', *s.* [Rechtsspr.] die Person, an welche die Uebertragung eines Rechts auf Ländereien oder Pachtungen (Release) erfolgt.

Relessor, rêlêssŏr', *s.* [Rechtsspr.] die Person, von Seiten welcher eine solche Uebertragung (release) Statt findet.

Relevance, rĕl'êvânse, } *s.* 1. das

Relevancy, rĕl'êvânsê, } Aufrichtende, der Zustand, da Etwas aufrichtet, aufrichten kann. 2. das Sachdienliche, die Anwendbarkeit (auf Etwas). 3. [Scots law] die Erheblichkeit (einer Klage).

Relevant, rĕl'êvânt, (fr. W.) *adj.* 1. aufrichtend (wie eine Hoffnung ꝛc.). 2. sachdienlich, (to) anwendbar (auf), zweckdienlich (bei), wichtig (für). 3. [Scots law] erheblich.

Relevation, rêlêvā'shŭn, *s.* † das Aufrichten, die Aufrichtung.

Reliance, rêlī'ânse, *s.* die Zuversicht, (on) das Vertrauen (auf).

To have reliance on.., Vertrauen haben od. fassen zu... To have perfect — on.., sich getrost verlassen auf.., getrost vertrauen (Einem, einer Sache). To place — on.., sein Vertrauen setzen auf.., vertrauen auf...

Relic, rĕl'ĭk, (fr. relique; lat. reliquiae) *s.* (gewöhnlich *pl.* Relics) 1. der Rest, Ueberrest, das Ueberbleibsel; *pl.* die Ueberreste, Ueberbleibsel; Alterthümer. 2. ± *pl.* die Ueberbleibsel. 3. a) (gewöhnl. im *pl.*) die Ueberreste (der Leichnam). b) (in engerer Bedeutung) [röm. kath. Kirche] die Reliquie (der Ueberrest eines Heiligen, z. B. Haare, Blut, Knochen ꝛc.).

Relict, rêlĭkt, (lat. relicta) *s.* die Hinterbliebene, Wittwe.

Relief, rêlêf', (fr. W.; it. rilevo) *s.* 1. * *pl.* Reliefs, der Abhub, Abtrag (Ueberrest v. Speisen). 2. die Erleichterung, Linderung (eines Schmerzes ꝛc.). 3. (from) die Befreiung, Erlösung (v. Drangsalen ꝛc.). 4. [Milit.] die Ablösung (einer Schildwache). 5. die Hülfe, Unterstützung. 6. [Milit.] der Entsatz (Befreiung von einer Belagerung). 7. die Rechtshülfe, gerichtliche Hülfe, Abhülfe, das Rechtsmittel, rechtliche Hülfsmittel. 8. [Feudalw.] die Lehenwaare, Lehensgebühr, der Lehngroschen, Lehnschatz. 9. [Bildh., Archit.] die erhabene Arbeit; high —, hoch, ganz erhabene Arbeit, alto relievo; low —, flach erhabene Arbeit, basso relievo; demi —, halb erhabene Arbeit, demi relievo; [Mal.] die Erhabenheit, Erhobenheit. 10. die Hebung (das hervorstechende Ansehen); der Abstich, Kontrast. 11. [Waidmspr.] der Weideplatz des Hasen, Ort, wo der Hase Abends auf die Weide geht.

Relief of the poor, das Armengeld. To give —, (to) Einem Linderung gewähren, (from) lindern (den Schmerz ꝛc.). To afford some —, einige Linderung verschaffen, gewähren. To obtain —, to get —, (gerichtliche) Hülfe finden. To give the figures more — and more strength, [Mal.] die Figuren mehr hervorheben u. kräftiger machen.

Relier, rêlī'ŭr, *s.* Einer, der auf Etwas sein Vertrauen setzt.

Relievable, rêlêv'ăbl, *adj.* der Hülfe fähig, abhelflich.

The party is relievable by common law, der Partei kann durch das gemeine Recht geholfen werden.

Relieve, rêlêv', (lat. relevo) *v. a.* 1. erleichtern (den Körper, das Gemüth ꝛc.), mildern, schwächen, lindern (den Kummer ꝛc.). 2. [Milit.] ablösen (Schildwachen). 3. ± (from) erlösen, befreien (von). 4. Einen unterstützen, ihm helfen, zu Hülfe kommen, beistehen. 5. [Milit.] entsetzen (eine Stadt). 6. abhelfen (dem Mangel, den Bedürfnissen der Armen ꝛc.). 7. Einen durch die Gesetze vor Unrecht schützen, Einem Rechtshülfe angedeihen lassen, zu Recht verhelfen. 8. heben (unterstützen, halten).

8. Parallels or like relations alternately relieve each other; when neither will pass asunder, yet are they plausible together. Brown.

The poet must not encumber his poem with too much business, but sometimes relieve the subject with a moral reflection. Addison.

To relieve a family in want, eine nothleidende Familie unterstützen, der Noth einer Familie abhelfen. Medicines may — the sick man, Arzeneien können dem Kranken Erleichterung verschaffen. Relieving tackle, [Mar.] 1. der Aufhalter, das Anhaltseil. 2. die Anhaltstaje. To — the trenches, [Milit.] die Mannschaft in den Laufgräben ablösen.

Reliever, rêlêv'ŭr, *s.* 1. der Helfende, Abhelfende, Abhelfer, das, was lindert, mildert, erleichtert, befreit. 2. [Milit.] der Ablösende, der Ablöser, die Ablösung.

Relievo, rêlêv'vō, (it. W.) *s.* f. Relief Nr. 9.

Relight, rêlīte', *v. a.* 1. wieder erleuchten. 2. wieder anzünden.

Religion, rêlĭd'jŭn, (lat.) *s.* 1. die Religion, a) (der Glaube an Gott, die Gottesiehre). b) (die Gottesfurcht, Frömmigkeit, Gottesliebe). 2. die Heiligkeit (des Eides ꝛc.). 3. *pl.* Religions, die Religionsgebräuche.

A man of no religion, ein Mensch ohne alle Religion.

Religionary, rêlĭd'jŭnârê, *adj.* † die Religion betreffend, gottesfürchtig.

Religionist, rêlĭd'jŭnĭst, *s.* der Frömmling, Frömmler, Pietist.

Religious, rêlĭd'jŭs, *adj.* 1. die Religion betreffend od. angehend, Religions.., geistlich. 2. religiös, fromm, gottselig, gottesfürchtig, Gott gewidmet, andächtig. 3. gewissenhaft, heilig, genau, streng (Beobachtung eines Versprechens ꝛc.). 4. [röm. Kirche] geistlich (Orden). 5. gottesdienstlich, kirchlich.

Religious duties, die Pflichten der Religion. — cheat, der fromme Betrug. A — book, ein Religionsbuch, geistliches Buch. — fraternity, die Ordensgesellschaft. A — man, ein Ordensgeistlicher, Ordensmann. A — house, ein Ordenshaus, Kloster. — society, die Religionsgesellschaft. — subjects, Gegenstände der Religion. — place, das Gotteshaus. A — sect, eine geistliche Sekte. He is a — observer of his promise, er hält sein Versprechen gewissenhaft. sein Wort ist ihm heilig.

Religious, *s.* der Ordensmann, Ordensgeistliche, Mönch; die Klosterfrau, Nonne.

Religiously, rêlĭd'jŭslê, *adv.* 1. religiös, fromm, gottesfürchtig. 2. gewissenhaft (streng, genau). 3. ehrerbietig, mit Ehrfurcht. 4. nach den Religionsgebräuchen. Shak.

Religiousness, rêlĭd'jŭsnĕs, *s.* die Religiosität.

Relinquish, rêlĭng'kwĭsh, (lat. relinquo) *v. a.* 1. verlassen (eine Wohnung ꝛc.). 2. (eine Gewohnheit, ein Unternehmen ꝛc.) aufgeben; fahren lassen, abtreten, von sich geben (ein Recht ꝛc.), (einer Sache) entsagen, Verzicht leisten auf..; (to — back, to) aufgeben, Einem überlassen.

To relinquish the practice of intemperance, der Trunkenheit entsagen.

Relinquisher, rêlĭng'kwĭshŭr, *s.* Einer, der Etwas verläßt, aufgibt, auf Etwas Verzicht leistet.

Relinquishment, rêlĭng'kwĭshmĕnt, *s.* 1. die Verlassung. 2. die Aufgebung, Entsagung, Abtretung (eines Rechtes).

Reliquary, rĕl'êkwârê, (fr. reliquaire) *s.* das Reliquienkästchen.

Reliquator, rĕl'êkwâtŭr, *s.* der rückständige Schuldner, Restant.

Reliquidate, rêlĭk'kwêdāte, *v. a.* wieder, nochmals, von Neuem berichtigen, liquidiren.

Reliquidation, rêlĭkwêdā'shŭn, *s.* die nochmalige Liquidation.

Relish, rĕl'ĭsh, (zu lick gehörig) *s.* 1. † der Geschmack; (in diesem Sinne hat das Wort einen *pl.*) Relishes, die Geschmäcke. 2. ± a) (of, for) der Geschmack (für, an). b) der Geschmack (die Art).

2. a) . . . . . When liberty is gone,
Life grows insipid and has lost its relish. Addison.

2. b) It preserves some **relish** of old writing. POPE.

To have a **relish** for.., Geschmack finden an... To have no — of.., keinen Geschmack finden an... To preserve some — of.., noch schmecken nach... To give no — to.., nicht zusagen (dem Gaumen).

Relish, *v. a.* 1. ǂ schmecken (mit Lust genießen). 2. ǂ a) Geschmack od. Gefallen finden (an). b) genießen (Ehren ꝛc.). 3. schmackhaft machen (Etwas), (einer Sache) einen Geschmack geben od. mittheilen. 4. ǂ schmecken nach.. (verrathen).

2. a) Men of nice palates would not **relish** Aristotle, as dressed up by the schoolmen. (Leuten von feinem Gaumen würde Aristoteles nicht behagen, ꝛc.). BAKER.

Relish, *v. n.* 1. schmecken (einen Geschmack haben). 2. ǂ (of) schmecken (nach). (Etwas) verrathen. 3. schmecken, gut schmecken; (with any one) Einem schmecken. 4. ǂ Beifall finden; (with any one) Jemands Beifall haben, Einem gefallen.

4. This way of thinking **relishes** very well with me, diese Art zu denken hat sehr meinen Beifall.

Relishable, rêl'ishâbl, *adj.* schmackhaft. — **Rel'ishableness,** *s.* die Schmackhaftigkeit. [—) schmackhaft. 2. ǂ genehmigt.

Relished, rêl'isht, *adj.* 1. ǂ (Well

Relist, rêlist', *v. a.* wieder in die Liste od. Rolle eintragen.

Relive, rêliv', *v. n.* wieder aufleben. — *v. a.* † wieder beleben, in's Leben zurückrufen.

Reload, rêlôde', *v. a.* wieder beladen.

Reloan, rêlône', *v. a.* wieder, von Neuem darleihen.

Reloan, *s.* die Wiederdarleihung.

Relove, rêlâv', *v. a.* † wieder lieben.

Relucent, rêlû'sênt, (lat.) *adj.* glänzend, durchsichtig, hell.

Reluct, rêlûkt', (lat.) *v. n.* † widerstreben, sich sträuben.

Reluctance, rêlûk'tânse, } *s.*

Reluctancy, rêlûk'tânsê, } (with, against) das Sträuben, Widerstreben, der Widerwille, die Abneigung (gegen).

With **reluctance,** ungern, wider Willen, mit Widerwillen. To have a great — to.., einen großen Widerwillen haben (gegen), (einer Sache) sehr od. höchst abgeneigt sein.

Reluctant, rêlûk'tânt, *adj.* 1. widerstrebend, sich sträubend. 2. ǂ widerstrebend (Flamme ꝛc.). 3. unwillig, ungern, mit Widerwillen, wider Willen. 4. schwierig, ungern geleistet. MITFORD.

3. **Reluctant** now I touch'd the trembling string. TICKELL.

Reluctantly, rêlûk'tântlê, *adv.* wider Willen, mit Widerwillen.

Reluctate, rêlûk'tâte, (l. reluctor) *v. n.* widerstreben, sich gegen Etwas sträuben.

Reluctation, rêlûktâ'shûn, *s.* das Widerstreben, der Widerwille.

Relucting, rêlûkt'ing, *adj.* widerstrebend.

Relume, rêlûme', (fr. rallumer) *v. a.* 1. wieder anzünden. 2. ǂ wieder entflammen.

Relumine, rêlû'mîn, *v. a.* 1. wieder anzünden. 2. wieder erleuchten.

Rely, rêlî', *v. n.* (on, upon) 1. sich verlassen, bauen, zählen (auf), Einem trauen, vertrauen, Vertrauen setzen in... 2. ǂ beruhen (auf). [Remake.

Remade, rêmâde', *praet.* u. *pp.* v.

Remain, rêmâne', (lat. remaneo) *v. n.* 1. § bleiben. 2. bleiben, übrig bleiben, (auch mit over) übrig bleiben od. sein. 3. (an einem Orte) bleiben; (with) bleiben (bei). 4. ǂ (with) (Einen) nicht verlassen. 5. (in einem Zustande verharren) ferner sein, bleiben, (in Briefen) verbleiben, verharren.

Remaining, übrig, übrig geblieben, [Handel] unverkauft. To **remain** on hand, auf der Hand, unverkauft bleiben. That which **remains,** das Uebrige. There **remains** one argument which has not been considered, noch ist ein Gegenstand nicht in Betrachtung gezogen worden. That an elder brother has power over his brethren, **remains** to be proved, ist noch zu beweisen, nachzuweisen. It **remains** that I tell you etc., ich habe Ihnen noch zu sagen, muß Ihnen noch sagen ꝛc.

Remain, *v. a.* (anstatt mit to, elliptisch) Einen erwarten, Eines warten.

Remain, *s.* † 1. der Ueberrest; die Ueberreste, Asche (Leichnam). 2. der Aufenthalt. [His — of life. der Rest seines Lebens.

A **Remain** of antiquity, † eine Antike.

Remainder, rêmâne'dûr, *adj.* übrig, übrig geblieben od. gelassen. SHAK.

Remainder, *s.* 1. der Rest, Ueberrest, das Ueberbleibsel. 2. a) der Rest (des Lebens, Jahres, der Woche ꝛc.); the — of life, das noch übrige Leben. b) der Rest (das Uebrige, der noch nicht bezahlte Theil einer Schuld). 3. [Arith.] der Rest (beim Subtrahiren). 4. *pl.* **Remainders,** [Buchh.] Krebse, Remittenden, Reste. 5. † die Ueberreste, Asche (der Leichnam). SHAK. 6. [Rechtsspr.] ein Besitzthum an Ländereien, Pachtungen, Renten, in dessen Genuß man tritt, nachdem die Nutznießung eines andern besondern Besitzthumes aufgehört hat. A writ of formedon in —, ein Writ zur Wiedererlangung eines solchen Besitzthumes.

The **remainder** of a debt, of an account, der Rückstand, Rest, Saldo. To pay the —, nachzahlen, nachschießen. — in goods. [Handel] der Waarenbestand. If there are yet some — s of humanity in them, wenn sie noch einiges menschliche Gefühl haben.

Remainder-man, [Rechtsspr.] derjenige, dem ein gewisses Besitzthum an Ländereien ꝛc., **remainder** genannt, zufällt.

Remains, rêmâne', *s. pl.* 1. die Ueberbleibsel, Reste, Trümmer. 2. die Ueberreste, Asche (der Leichnam). POPE.

Remake, rêmâke', *v. a.* wieder, von Neuem machen.

Remand, rêmând', *v. a.* 1. zurück, wieder kommen lassen; (from) zurückrufen, wieder abrufen (von). 2. zurückbringen. 3. zurückfordern. 4. zurückschicken.

1. To **remand** an envoy from a foreign court.

Remanent, rêm'mânênt, (lat.) *adj.* † übrig bleibend. — *s.* der Rest.

Remark, rêmârk', (fr. remarque) *s.* die Bemerkung, Anmerkung.

Remark, *v. a.* 1. bemerken (gewahr werden, beobachten, merken, auf Etwas merken; Beobachtungen ausdrücken). 2. anmerken. 3. † unterscheiden, auszeichnen, kenntlich machen. MILTON.

Remarkable, rêmârk'âbl, *adj.* bemerkenswerth; merkwürdig, (for) merkwürdig, bemerkenswerth (in Betreff, hinsichtlich, wegen, durch); auffallend, ansehnlich, beträchtlich; ausgezeichnet. [mäßig.

Remarkable for sobriety, merkwürdig

Remarkables, rêmârk'âblz, *s. pl.* Merkwürdigkeiten, bemerkenswerthe Dinge. [heit. *s.* die Merkwürdig-

Remarkableness, rêmârk'âbl-

Remarkably, rêmârk'âblê, *adv.* merkwürdig, auffallend.

Remarker, rêmârk'ûr, *s.* der Bemerker; Anmerker. [verheirathen.

Remarry, rêmâr'rê, *v. a.* wieder

Remasticate, rêmâs'têkâte, *v. a.* nochmals, wiederholt, immer wieder kauen.

Remastication, rêmâstêkâ'shûn, *s.* das nochmalige, abermalige, wiederholte Kauen.

Remediable, rêmê'dêâbl, *adj.* abhelflich, der Abhülfe fähig, heilbar, abzustellen. [fend, Abhülfe gewährend.

Remedial, rêmê'dêâl, *adj.* abhel-

Remediate, rêmê'dêât, *adj.* † heilsam, heilend.

Remediless, rêmêd'êlês, *adj* unabhelflich, keine Hülfe od. Abhülfe zulassend; unheilbar (Krankheit, Täuschung ꝛc.); unabwendbar (Schicksal ꝛc.).

Remedilessness, rêmêd'êlês-nês, *s.* die Unabhelflichkeit, Unheilbarkeit, Unabwendbarkeit.

Remedy, rêm'mêdê, (lat. remedium) *s.* 1. (for) das Mittel, Heil-, Arzeneimittel (gegen). 2. ǂ (for, seltener to, against) das Mittel, Hülfsmittel, Gegenmittel (gegen) oft *pl.* **Remedies,** die Hülfe, Heilung. 3. [Rechtsspr.] der Rekurs, Regreß, die Schadloshaltung, Schadenserholung.

2. Civil government is the **remedy** for the evils of natural liberty.

To use **remedies,** arzeneien. Past —, unheilbar. In the death of a man there is no —, ‖ wenn ein Mensch dahin ist, so ist's gar aus mit ihm. Things without all — should be without regard, was nicht mehr zu ändern ist, sollte nicht beachtet werden. Where will you have your —, an wen wollen Sie sich halten? — at law, das Rechtsmittel, rechtliche Hülfsmittel.

Remedy, *v. a.* 1. ǂ ǂ heilen. 2. (eine Sache, ein Uebel ꝛc.) abstellen, (einem Uebel) abhelfen, steuern.

Not to be **remedied,** unabhelflich.

Remelt, rêmêlt', *v. a.* umschmelzen.

Remember, rêmêm'bûr, (norm remembre; lat. rememoror) *v. a.* 1. to — any one of.., a) Einen erinnern an... b) † Einen erinnern an... (Einem Etwas zu Gemüthe führen). 2. (sich) Etwas in das Gedächtniß zurückrufen, sich erinnern an..; sich besinnen auf... 3. Etwas im Gedächtnisse, im Andenken behalten od. bewahren, einer Sache. Jemands eingedenk sein, gedenken, an Etwas od. Einen denken. 4. (als

Höflichkeitsausdruck) empfehlen; z. B. — me od. my respects to her, empfehlen Sie mich ihr, machen Sie ihr meine gehorsamste Empfehlung. 5. † (einer Sache) gedenken, (sie oder derselben) erwähnen, (sie) anführen. Ayliffe. 6. Eines (mit einem Geschenke) gedenken. Shak.

1. b) To remember one of his duty. Clarendon.

Well remembered, gut daß Sie mich daran erinnern. Be it remembered, kund und zu wissen sei hiemit. This is to be remembered that etc., man darf nicht vergessen, aus der Acht lassen, daß ꝛc. I shall long — it. es wird mir lange gedenken. You shall be remembered of him, er wird eurer gedenken. To — him, me etc., zum Andenken an ihn, mich ꝛc. Worth to be remembered, des Andenkens werth. To — one's self, seiner Sünden gedenken, sich auf die andere Welt vorbereiten. — since you ow'd no more to time than I do now, erinnere dich der Zeit, da du so jung warest, als ich jetzt bin. Remembered, l. † für Remembering. 2. aufmerksam. Shak.

Rememberer, rém-m'bürür, *s.* Einer, der sich an Etwas erinnert.

Remembrance, rémém'bränse, (altfr.) *s.* 1. das Gedächtniß, a) die Gedächtnißkraft. b) das Andenken. 2. † das rühmliche, ehrenvolle Gedächtniß, die rühmliche Erwähnung. Shak. 3. [Philos.] die Erinnerung (of, an). 4. die Erinnerung, Ermahnung. Shak. 5. das Andenken (Zeichen der Erinnerung). 6. die Nachricht, Urkunde. Hale. 7. die Note, Anmerkung. 8. (die Kraft sich zu erinnern) das Gedenken.

3. . . . . Titan
Among the heav'ns th'immortal fact display'd,
Lest the remembrance of his grief should fail. Addison.

5. Keep this remembrance for thy Julia's sake. Shak.

8. Before od. ere our remembrance, since our —, vor uns, vor unserer Zeit, seit es uns gedenkt, denkt, so lange wir uns denken können.

To call to remembrance, Etwas ins Gedächtniß zurückrufen, sich erinnern an . . . To bear in —, im Andenken behalten. To come to —, einfallen, beifallen. To put in —, Einen erinnern (an). In — of . . , zum Andenken an . . , zum Gedächtniß (einer That ꝛc.). — be unto you, † in Ehren gedenke man eurer! To bring to one's —, Einen erinnern an . . . By our —s, † vermittelst unsers Gedächtnisses. Shak. Let your — still apply to . . , denket stets an . . .

Remembrance-book, od. book of remembrance, das Erinnerungs-, Denkbuch.

Remembrancer, rémém'bränsür, *s.* 1. der Erinnerer. 2. —. (früher clerk of the remembrance) [Engl.] der Kammersekretär (ein Beamter der Schatzkammer).

Rememorate, rémém'mürâte. *v. a.* † ins Gedächtniß zurückrufen. — Rememora'tion, *s.* † die Erinnerung.

Remercy, rémér'sé. } (fr. remer-
Remercie, } cier) *v. a.* † danken. Spenser.

Remigrate, rém'gráte, *v. n.* zurückwandern, zurückkehren.

Remigration, rémégrá'shün, *s.* die Rückwanderung, Rückkehr.

Remind, rémînd'. *v. a.* (of) (Einen) erinnern, mahnen (an), Einem Etwas zu Gemüth führen.

Reminiscence, rémmémis'sénse, und

Reminiscency, rémmémis'sénsé. † *s.* 1. [Philos.] die Rückerinnerung. 2. die Erinnerung, Reminiscenz.

Reminiscential, rémmémissén'shâl, *adj.* zur Rückerinnerung gehörig, rückerinnernd, Rückerinnerungs . . .

Remise, rémîze'. (fr. remise; lat. remitto) *v. a.* [Rechtsspr.] übertragen (ein Recht), überlassen, übergeben.

Remiss, rémis', (lat.) *adj.* 1. schlaff. 2. träge, langsam (v. einer Bewegung ꝛc.). 3. schläfrig, träge, faul. 4. (in) nachlässig (in).

To be remiss in attendance on official duties, seinen Amtspflichten schlecht nachkommen. — in payment of debts, nicht pünktlich im Schuldenzahlen.

Remissible, rémis'sébl, *adj.* erläßlich, erlaßlich, erlaßbar, verzeihlich.

Remission, rémish'ün, *s.* 1. † die Zurücksendung. 2. a) das Nachlassen, die Nachlassung; Abnahme (der Kälte, Wärme ꝛc.), Verminderung; Milderung (der Strenge ꝛc.). b) die Erschlaffung, Abspannung (des Geistes). 3. [Med.] das Nachlassen (des Fiebers ꝛc.). 4. a) der Nachlaß, Erlaß, die Erlassung, Verzeihung; Vergebung (der Sünden). b) der Nachlaß (einer Steuer ꝛc.).

To ask remission, um Verzeihung bitten. — of close study or of labor, minder anhaltendes, minder strenges Studiren od. Arbeiten. [2. nachlässig.

Remissly, rémis'lé. *adv.* 1. ‡ schlaff.

Remissness, rémis'nés, *s.* 1. ‡ die Schlaffheit. 2. die Nachlässigkeit (Trägheit, Faulheit).

Remit, rémît'. (lat. remitto) *v. a.* 1. zurückschicken, zurücksenden. 2. (Geld ꝛc.) übersenden, einsenden, übermachen, [Handel] remittiren. 3. nachlassen (aber nur ‡), (daher) a) mäßigen (seinen Unwillen ꝛc.), vermindern. b) erlassen, nachlassen, schenken (eine Strafe ꝛc.). c) nachlassen, fahren lassen. d) erlassen (Sünden). e) vergeben, verzeihen (Fehler). 4. (to) a) Einem überlassen, übergeben, überliefern. b) abtreten. 5. ‡ a) überlassen, anheimstellen. b) to — one's self to . . sich berufen auf . . , sich Jemands Ausspruch unterwerfen. c) (to) wieder einsetzen (in).

3. a) So willingly doth God remit his ire, (läßt Gottes Zorn nach). Milton.

5. c) In this case, the law remits him to his ancient and more certain right. Blackstone.

To oblige one's self to —, [Handel] sich zu Remessen verbindlich machen. To — to custody, (Einen) wieder festsetzen. To — any one to his liberty, † Einen wieder in Freiheit setzen. [[Med.] nachlassen (v. Fieber).

Remit, *v. n.* nachlassen, abnehmen; They remitted of their industry, ihr Fleiß ließ nach. Remitting fever, das nachlassende Fieber.

Remitment, rémît'mênt. *s.* 1. die Zurücksendung (einer Person) ins Gefängniß, Wiederfestsetzung. 2. der Erlaß, die Verzeihung, Vergebung. Milton. 3. [Handel] die Uebermachung, Remesse.

Remittal, rémît'tâl, *s.* die Uebergabe, Ueberlassung, Abtretung. Swift.

Remittance, rémît'tânse, *s.* [Handel] 1. die Uebermachung, das Remittiren. 2. die übermachte Summe, Remesse, Remesse. Book of —s, das Remessenbuch.

Remittent, rémît'tênt, *adj.* [Med.] nachlassend, intermittirend.

Remitter, rémît'tür, *s.* 1. der Uebersender einer Remesse, Remittent. 2. (of) Einer, der (Sünden ꝛc.) vergibt, erläßt, nachläßt. 3. [Rechtsspr.] die Rückweisung einer Person, die zwei Rechtstitel auf Ländereien od. Pachtungen hat u. sich kraft des neuen, aber mangelhaften Rechtstitels im Besitze derselben befindet, auf den ältern Rechtstitel.

Remnant, rém'nânt, (zusammengez. v. remanent) *adj.* übrig.

Remnant, *s.* 1. der Rest, Ueberrest, das Ueberbleibsel, die Reste, Ueberreste. 2. das Letzte, Uebrige, der Rest, übrige Theil (einer Erzählung ꝛc.).

2. Where I may think the remnant of my thoughts, wo ich meiner Gedanken letzte ausdenken kann. Shak.

A remnant of cloth, ein Restchen Tuch. Some —s of wits, einige Brocken Witz. — of lead, der Bleischaum, die Bleiasche.

Remodel, rémôd'dêl, *v. a.* umwandeln, umbilden.

Remolade, rém'mölâde, (fr. W.) *s.* [Thierarzneik.] die Hornsalbe, Pferdesalbe.

Remold, rémôld', *v. a.* umformen, umgestalten. [schmolzen.

Remolten, rémôl'tn, *adj.* umgeschmolzen.

Remonstrance, rémôn'stränse, (fr. remontrance) *s.* 1. † die Vorstellung, Darstellung. Shak. 2. die Vorstellung (Erinnerung, Warnung, Ermahnung, Einwendung). [Vorstellungen machen, einreichen.

To present a remonstrance, (Gegen-)

Remonstrant, rémôn'strânt, *adj.* Vorstellungen machend.

Remonstrant, *s.* 1. Einer, der Vorstellungen macht. 2. [Kirchengesch.] der Remonstrant.

Remonstrate, rémôn'stráte. (l.) *v. n.* Vorstellungen machen; (against) Vorstellungen machen (über, gegen), sich erheben, aufstehen, auftreten (gegen, wider).

Remonstrate, *v. a.* (Einem Etwas) vorstellen, zu Gemüthe führen.

Remonstration, rémônstrá'shün. *s.* † das Remonstriren.

Remonstrator, rémôn'strátür, *s.* Einer, der (Gegen-) Vorstellungen macht.

Remora, rém'órâ. (l. W.) *s.* 1. † die Verzögerung, der Aufhalt, († Aufenthalt), das Hinderniß. 2. [Ichthyol.] der Stopfisch, Schiffhalter, Sauger, Hemmfisch.

Remorate, rém'órâte, (lat.) *v. a.* aufhalten, hindern.

Remord, rémôrd', (l.) *v. a.* † mit Vorwürfen od. Gewissensangst quälen.

Remord, *v. n.* † (against) Reue, Gewissensbisse fühlen (über). Elyot.

Remordency, rémôrd'énsé, *s.* die Angst, Unruhe. — of conscience, der Gewissensbiß.

Remorse, rémôrse', rémôrse'. (l. remorsus) *s.* 1. der Vorwurf des Gewissens, Gewissensbiß, die Gewissensangst, Reue. 2. † das Mitleid, Mitleiden, Mitgefühl. 3. † die Zärtlichkeit. Shak. 4. † die Sanftheit. 5. † die (strenge) Gewissenspflicht. Shak.

Remorsed, rémôrsd', *adj.* † reumüthig, reuig.

Remorseful, rémôrs'fûl, *adj.* 1. reu(e)voll; ungend. 2. mitleidsvoll, mitleidig, gefühlvoll, (of) voll Mitleid (über). 3. ± mitleidig (Tag ꝛc.). 4. † Mitleid erregend, bedauernswerth.

Remorseless, rémôrs'lés, *adj.* 1. reu(e)los. 2. hart, hartherzig, unbarmherzig, grausam. — *adv.* Remorse'lessly. unbarmherzig.

Remorselessness, rémôrs'lés-nés. *s.* die Härte, Unbarmherzigkeit, Hartherzigkeit.

Remote, rémôte', (lat. remotus) *adj.* 1. a) (from) entlegen, fern, entfernt (von). b) [Bot.] entfernt (Blätter). 2. ± a) (der Zeit nach) fern, entfernt (Jahrhundert). grau (Alterthum). b) (from, von) fern, sich entfernend (einer Sache fremd). c) getrennt (Begriffe ꝛc.), (from) getrennt (von). d) entfernt (nicht unmittelbar, wie Ursachen ꝛc.). e) fremd. f) (der Verwandtschaft nach) entfernt, weitläufig. g) entfernt, schwach (Aehnlichkeit ꝛc.). [Locke.

2. b) A proposition remote from reason.

2. c) The mind placed by thought amongst or remote from all bodies. Locke.

2. g) A remote analogy between cases.

As the sound of thunder heard remote, wie ferner Donnerhall.

Remotely, rémôte'lé, *adv.* 1. entfernt, fern, weit; aus der Ferne. 2. ± a) lange (der Zeit nach). b) entfernt (verwandt). c) entfernt, schwach.

2. c) To be remotely affected by an event. Webster.

Remoteness, rémôte'nés. *s.* 1. die Entlegenheit, Entfernung; der Abstand (eines Sternes ꝛc.). 2. ± a) das Entferntsein, Fernesein; Liegen in der Ferne; z. B. The — of the deluge from our age, der große Zeitraum, der uns von der Sündfluth trennt; His obscurities arise from the — of the customs he alludes to, seine Dunkelheiten entspringen aus den uns ferne liegenden Gebräuchen, auf die er anspielt. b) das Entfernte (der Verwandtschaft ꝛc.). 3. (in diesem Sinne auch im *pl.*) die Ferne.

The remoteness of causes. die entfernten Ursachen. The — of resemblance, die entfernte, schwache Aehnlichkeit. The — of success. der entfernte Erfolg.

Remotion, rémô'shûn, *s.* † die Entfernung vom Orte. Shak.

Remount, rémôunt', (fr. remonter) *v. n.* wieder (hin) aufsteigen, sich wieder erheben, wieder aufstehen; wieder aufsitzen.

Remount, *v. a.* 1. wieder aufsitzen auf (ein Pferd ꝛc.). 2. wieder beritten machen.

To remount a horse, wieder aufsitzen, wieder zu Pferde sitzen.

Remounting, rémôunt'ing. *s.* die Ergänzung der abgegangenen Pferde, Remonte.

Removable, rémôôv'âbl, *adj.* weggeschafft, entfernt, abgesetzt werden könnend, zu entfernen, wegzuschaffen, abzusetzen.

To be removable, abgesetzt, weggeschafft, entfernt werden können.

Removal, rémôôv'âl, *s.* 1. a) die Wegrückung, Fortschaffung, Wegschaffung, Wegräumung, Entfernung. b) die Versetzung, Verlegung. 2. ± a) die Hebung (eines Uebelstandes, einer Krankheit ꝛc.). b) (from) die Entfernung, Vertreibung (von, aus). c) die Entlassung, Absetzung. 3. die Räumung; (— of lodgings) die Orts-, Wohnungsveränderung, das Ausziehen, Umziehen, der Auszug, Umzug.

His removal is not easy, es ist nicht leicht, ihn fortzuschicken, zu entfernen, abzuziehen.

Remove, rémôôv', (lat. removeo) *v. a.* 1. rücken, wegrücken, wegziehen (einen Stuhl ꝛc.), wegschaffen, aus dem Wege schaffen, wegnehmen, wegthun. 2. räumen, wegräumen, abräumen. 3. versetzen (Pflanzen ꝛc.). 4. verlegen (einen Gerichtshof ꝛc.). 5. ± a) (from) entfernen (von). b) aus dem Wege räumen (Schwierigkeiten). c) (to — by death) in die andere Welt schicken. d) vertreiben (ein Fieber ꝛc.), heben (eine Krankheit ꝛc.). e) (away) wegwenden. f) (from) verbannen (aus den Gedanken ꝛc.). g) absetzen. 6. entfernen; Removed, entfernt, abgelegen; eingezogen (Leben), zurückgezogen. Shak.

To remove the cloth, (den Tisch) abdecken. To — one out of the way, Einen aus dem Wege räumen (d. h. umbringen). To — a landmark. einen Marksteim verrücken, versetzen. To — a cause or suit by appeal, durch Appellation eine Sache vor ein anderes Gericht bringen od. ziehen, von einem Gerichte an ein anderes übertragen.

Remove, *v. n.* 1. den Ort verändern; (u. in engerer Bedeutg.) seine Wohnung verändern, umziehen, ausziehen; (to) ziehen (nach). 2. sich wohin begeben, sich an einen andern Ort begeben, sich wegbegeben; (from) sich entfernen (von), (einen Ort) verlassen. 3. † a) übergehen. b) den Rücken wenden.

1. To remove from Paris to London.

Remove, *s.* 1. die Wegschaffung, Entfernung (eines Dinges). Shak. 2. (to) die Versetzung, Verlegung (in, nach). 3. ± a) (into) die Versetzung (in). b) (in diesem Sinne auch im *pl.*) der Tausch (die Vertauschung). Shak. c) die Vertreibung, Absetzung. d) die Hebung, Entfernung. e) die Entsetzung (einer Stadt). Shak. 4. die Ortsveränderung, das Reisen, Umziehen; (to) die Reise (an, zu), das Sich-Versetzen (in). die Abreise (nach), das Ausziehen, Umziehen, Ziehen (an, in, nach). 5. (das Rücken) der Ruck; [Damensp., Schachsp.] der Zug. 6. [Kurschmiede] das Herunterreißen eines Hufeisens, die Umschuhung, Umtauschung der Hufeisen. 7. der Abstand, Zwischenraum (die Entfernung. 8 ± a) die Abstufung. b) die Stufe. c) der Grad (der Verwandtschaft). 9. die Raste, Station. Shak. 10. das abgetragene Gericht, die abgehobene Schüssel. 11. [Kurschmiede] der frische Beschlag, das neue Eisen.

8. b) A freeholder is but one remove from a legislator, der Besitzer eines unabhängigen, zinsfreien Gutes ist nur um eine Stufe von dem Gesetzgeber entfernt. Addison. 'Tis but one — from nothing, es ist so viel wie Nichts, fast Nichts.

8. c) He is my cousin one remove, wir sind ander Geschwisterkind.

To be of difficult remove, † schwer zu entfernen, zu heben sein. Means to his — to his loved country, Mittel, um sich in sein geliebtes Vaterland zu versetzen. If they set down before us, for the — bring up your army, sollten sie uns belagern, so bring dein Heer, um die Belagerung aufzuheben. Shak.

Removed, rémôôv'd, *adj.* eingezogen, zurückgezogen. Shak.

On any soul —, außerhalb seiner selbst, entfernt von ihm. [die Entfernung.

Removedness, rémôôv'édnés, *s.*

Remover, rémôôv'ûr, *s.* 1. (of) Einer, der (Etwas) wegschafft, wegrückt, versetzt, verrückt. 2. [Rechtsspr.] die Uebertragung einer Sache von einem Gerichte an ein anderes.

Remunerability, rémûnérâbil'é-té, *s.* die Belohnbarkeit, der Zustand, da Etwas vergolten werden kann, belohnbar, belohnenswerth ist.

Remunerable, rémû'nérâbl, *adj.* belohnbar, vergolten werden könnend, zu vergelten, belohnenswerth.

Remunerate, rémû'nérâte. (lat.) *v. a.* (for) Einen belohnen (für), Einem Etwas vergelten.

To remunerate any one with ..., Einem lohnen (durch), es Einem vergelten (durch). To sell at remunerating prices, [Handel] zu lohnenden Preisen verkaufen.

Remuneration, rémûnérâ'shûn, *s.* die Belohnung, Vergeltung.

Remunerative, rémû'nérâtiv, *a.*

Remuneratory, rémû'nérâtûré, *adj.* vergeltend, belohnend.

Remurmur, rémûr'mûr, *v. a.* & dumpf wiederhallen, wiederrönen, wiederschallen lassen, murmelnd wieder erzählen. Pope. Dryden. — *v. n.* dumpf wiederhallen.

Renal, ré'nâl. (lat. renalis) *adj.* [Anat.] zu den Nieren gehörig, Nieren... Renal arteries, die Nierenschlagadern.

Renard, rén'nârd, (fr. W.) *s.* (in der Fabel) Reinete (der Fuchs).

Renascency, rénâs'sénsé, *s.* die Wiederentstehung, Erneuerung, der Wiederausschlag, Wiederwuchs; die Wiedergeburt.

A renascency from the roots, ein Wurzelausschlag.

Renascent, rénâs'sént, *adj* wieder wachsend, wieder hervorgebracht werdend, sich erneuend, wieder auflebend, wieder hervorkommend.

Renascible, rénâs'sébl, *adj.* erneuerbar, wieder hervorgebracht werden könnend, sich erneuern könnend.

Renascibility, rénâssébil'é-té, } **Renascibleness,** rénâs'sébl-nés, } *s.* die Erneuerbarkeit, der Zustand eines

Dinges, da es wieder hervorgebracht werden kann. [wieder beschiffen, wieder befahren.

Renavigate, rēnăv'ēgāte, *v. a.* To renavigate the Pacific Ocean.

Rencounter, rĕnkŏŭn'tŭr, (fr. rencontre) *s.* 1. das Zusammenstoßen, Aneinanderstoßen, der Zusammenstoß. 2. (auch in der Rechtssprr.) das (feindliche) Zusammentreffen, der (gegenseitige) Angriff. 3. [Milit.] a) das kleine Gefecht, Scharmützel. b) das Gefecht (überhaupt). 4. die Zufällige, bloße) Schlägerei, Händel.

Rencounter, *adj.* [Herld.] von vorn sich zeigend.

Rencounter, *v. a.* 1. [Modern] Einen treffen, antreffen, mit Einem unerwartet zusammentreffen, auf Einen stoßen. 2. (den Feind) angreifen. Spenser.

Rencounter, *v. n.* 1. zusammen treffen, zusammenstoßen, auf einander stoßen. 2. mit dem Feinde unerwartet zusammentreffen. 3. zusammengerathen, handgemein werden, fechten. 4. scharmuziren, scharmützeln.

Rend, rĕnd, (angelf. rendan, hrendan; ir. rannan, rannaim; w. rhanu; arm. ranna) *praet.* u. *pp.* rent, *v. a.* 1. reißen; (off) abreißen. 2. ± a) (from) α) reißen (aus). β) aus Jemands Hand reißen (z. B. ein Reich ꝛc.). b) (away) abreißen (ein Reich ꝛc.). 3. zerreißen, zerspalten. 4. ± (into, in) zerreißen (zerstückeln).

2. a) α) An empire from its old foundation rent. Dryden. β) I will surely — the kingdom from thee. Bible.

3. Powder rends a rock in blasting. Lightning rends an oak.

To rend with cries, zerschreien.

Render, rĕnd'ŭr, *s.* Einer, der reißt od. zerreißt.

Render, (it. rendere; lat. reddo; fr. rendre) *v. a.* 1. (auch mit back) wieder geben, zurückgeben, heimgeben, erwiedern. 2. ± a) vergelten. b) (back) wieder zuführen. 3. (dem Inhalte nach) wiedergeben, nennen; (into) übertragen, übersetzen (in). 4. (to) Einem übergeben; to — one's self to .., sich Einem ergeben. 5. ± (up) herausgeben, übergeben, abtreten. 6. angeben (eine Ursache, einen Grund ꝛc.). 7. (thun) leisten (Dienste). 8. ablegen (Rechnung). 9. (mit darauf folgendem *adj.*) machen. 10. † darstellen, schildern als ... Shak.

2. a) See that none render evil for evil to any man, sehet zu, daß Niemand Böses mit Bösem Jemand vergelte. They that — evil for good, are adversaries, die mir Arges thun um Gutes, setzen sich wider mich. Bible.

7. Washington rendered great service to his country, Washington leistete seinem Vaterlande große Dienste.

9. To render a fortress more secure or impregnable.

To render thanks, Dank abstatten, danken. Rendering of thanks, die Danksagung. To — one's self considerable, sich wichtig machen. I will — vengeance to my enemies, ich will mich wieder rächen an meinen Feinden. To — to account, Gewinn abwerfen. Rendering to account, Gewinn bringend.

Render, *s.* 1. die Uebergabe. Shak. 2. die Entrichtung des Pachtschillings. 3. † die Angabe, Darstellung, der Bericht, das Geständniß. Shak.

2. In those early times, the king's household was supported by specific renders of corn and other victuals from the tenants of the demains (durch Entrichtung des Pachtschillings in Naturalien von Seiten der Domänenpächter). Blackstone.

Renderable, rĕn'dŭrăbl, *adj.* zurückgegeben werden können.

Rendering, rĕn'dŭring, *s.* das Wiedergeben (dem Inhalte nach), die Uebersetzung. — of accounts, die Rechnungsablegung, Rechnungsablage.

Rendering, *adj.* [Mar.] klar fahrend. — *s.* [bei Tünchern] der Kalkwurf.

Rendezvous, rŏn'dĕvōōz, (fr. W.) *s.* 1. a) der Zusammenkunftsort, Sammelplatz, Hauptsammelplatz (von Truppen, Schiffen ꝛc.). b) † das Stelldichein (Rendezvous, die Bestellung, Zusammenkunft). 2. ± aber †, das Losungswort. Bacon. 3. (humoristisch) das letzte Ziel, Ende vom Liede. Shak.

Rendezvous, *v. n.* sich einstellen, (an einem bestimmten Orte) sich sammeln, sich versammeln, zusammenkommen. — *v. a.* (an einem bestimmten Orte) versammeln.

Rendible, rĕnd ĭbl, (fr. rendable) *adj.* † 1. zurückgegeben, wiedergegeben, aufgegeben, übergeben werden könnend, ersetzlich. 2. wiederzugeben (dem Inhalte nach), zu übertragen.

Rendition, rĕndĭsh'ŭn, *s.* 1. das Wiedergeben, Wiedervonsichgeben. 2. die Uebergabe. 3. die Ergebung. 4. die Uebertragung, Uebersetzung, das Wiedergeben.

Rends, rĕndz, *s. pl.* [Mar.] die Nähte, Fugen.

Renegade, rĕn'nĕgāde, (lat. renego)
Renegado, rĕnnĕgā'dō, *s.* 1. der Abtrünnige, Renegat. 2. der Ueberläufer. 3. o der Vagabund.

Renege, rĕnēēg', rĕnēēj', (l.) *v. a.* * läugnen, verläugnen. — *v. n.* * Nein sagen.

Reneve, rĕnēēv', *v. a.* wieder, aufs Neue stärken.

Renette, rĕnĕt', (fr. W.) *s.* (bei Hufschmieden) das Wirkeisen, Wirkmesser.

Renew, rĕnū', (lat. renovo) *v. a.* 1. erneuen, erneuern; (Gebräuche ꝛc.) wieder herstellen, wieder aufbringen; wieder aufrichten (einen Altar, ein Reich ꝛc.); (Wunden) wieder öffnen. 2. ± a) verjüngen. b) erneue(r)n, auffrischen, wieder aufleben machen, wieder ins Leben rufen. 3. (den Lauf ꝛc.) erneuern (von Neuem beginnen). 4. erneuern (einen Vertrag, ein Versprechen ꝛc.), wiederholen (einen Versuch ꝛc.). 5. [Handel] erneuern (einen Wechsel). 6. [Theol.] erneuern (wiedergebären). 7. wieder anknüpfen (Verbindungen).

To renew the copper, [Salpetersied.] den Salpeter vom Fette reinigen. Renewed to life, dem Leben wieder gegeben. To — expressions of friendship, Freundschaftsversicherungen erneuen.

Renewable, rĕnū'ăbl, *adj.* erneuerbar, zu erneuen. [neu(er)ung.

Renewal, rĕnū'ăl, *s.* die Er-

Renewedness, rĕnū'ĕdnĕs, *s.* das Erneutsein, die Erneuerung.

Renewer, rĕnū'ŭr, *s.* der Erneuerer.

Renewing, rĕnū'ĭng, *adj.* [Theol.] erneuernd. — *s.* die Erneuerung.

Reniform, rĕn'ĕfŏrm, *adj.* nierenförmig.

Renitence, rĕn'nēĭtĕnse, } *s.* 1.
Renitency, rĕn'nēĭtĕnsē, } [Phys.] die Gegenwirkung, Rückwirkung, der Gegendruck, Widerstand, die Reaktion. 2. ± die Widerstrebung (Abneigung). Darwin.

Renitent, rĕn'nēĭtĕnt, (l. renitor) *adj.* [Phys.] gegenwirkend, rückwirkend, Widerstand leistend, widerstehend; widerstrebend.

Rennet, rĕn'nĭt, (rinnen) *s.* das
Runnet, rŭn'nĭt, } Lab (im Magen der Kälber ꝛc.; u. in weiterer Bedeutung das Käselab; der Labmagen.

Rennet-bag, das Lab, der Labmagen.

Rennet,
Renneting, rĕn'nĭtĭng, } (fr. reinette) *s.* [Pomol.] die Renette.

Renounce, rēnŏŭnse', (lat. renuntio) *v. a.* 1. verläugnen (seine Abkunft ꝛc.). 2. abschwören, absagen, versagen. 3. ± entsagen (einer Sache, einem Anspruche ꝛc.), (Etwas) aufgeben.

3. To renounce the world and all its cares. Shak.

To renounce all pretensions to applause, alle Ansprüche auf Beifall aufgeben, ihnen entsagen. To — allegiance, Treue und Gehorsam versagen, absagen.

Renounce, *v. n.* 1. † Verzicht thun, sich seines Rechtes begeben; (to) sich losfagen (von). 2. [Kartensp.] die Farbe verläugnen, nicht bekennen.

Renounce, *s.* [Kartensp.] das Verläugnen der Farbe, Nichtbekennen.

Renouncement, rēnŏŭnse'mĕnt, *s.* 1. die Verläugnung. 2. die Entsagung, Verzichtleistung. 3. die Absagung.

Renouncer, rēnŏŭn'sŭr, *s.* der Verläugner.

Renovate, rĕn'nōvāte, (l. renovo) *v. a.* erneue(r)n; s. Renew.

Renovation, rĕnnōvā'shŭn, *s.* die Erneu(er)ung. [Ruf, Ruhm.

Renown, rēnŏŭn', (fr. renom) *s.* der Tis of more renown to .., es bringt mehr Ruhm, zu ... [berühmt machen.

Renown, *v. a.* * in Ruf bringen,

Renowned, rēnŏŭnd', *adj.* (for) berühmt (wegen).

Renownedly, rēnŏŭn'ĕdlē, *adv.* mit Ruhm, rühmlich. To act —, sich einen Namen erwerben.

Renownedness, rēnŏŭn'ĕdnĕs, *s.* die Berühmtheit. [berühmt.

Renownless, rēnŏŭn'lĕs. *adj.* un-

Rent, rĕnt, *s.* 1. der Riß, die Spalte, der Bruch, Ritz. 2. ± die Trennung, der Riß.

2. A rent in the church. White.

Rent, *v. a.* zerreißen, s. to Rend. — *pp.* u. *praet.* v. Rend.

Rent, *v. a.* † schreien, brüllen, lärmen, s. to Rant.

Rent, (fr. rente) *s.* 1. die Rente, das Einkommen, die Einkünfte. 2. die Miethe, der Miethzins, Zins.

Reserved **rent**, die vorbehaltene Rente. — **arrear**, [Rechtsspr.] rückständige Miethe und Abgifte. **Rents of assize**, s. **quit-rents**. White —s, Zinsen in Silber(geld) zu entrichten. Black —s, od. black mail. Zinsen, in geringeren Münzsorten oder in Frohnen bestehend. **Fee-farm-rent**, Zinsen von einem Erbzinslehen.

Rent-charge, der Erbzins. —**roll**, das Zinsbuch, Zinsenbuch, Verzeichniß der Einkünfte. —**seck**, trockene Zinsen. —**service**, der Grundzins. —**stock**, Abgaben in Naturalien, Fruchtgülten.

Rent, *v. a.* 1. miethen, pachten. 2. (to) verpachten, vermiethen (an). 3. verzinsen.

Rent, *v. n.* sich vermiethen, sich verpachten, vermiethet, verpachtet werden oder sein; sich verzinsen.

An estate **rents** for 500 dollars a year, ein Gut trägt jährlich (einen Pacht von) 500 Dollars. [bar, vermiethbar.

Rentable, rênt'âbl, *adj.* miethbar.

Rentage, rênt'âje, *s.* † der (Mieth-) Zins.

Rental, rênt'âl, *s.* das Zinsregister, Zinsbuch, Zinsenbuch, Zinsenverzeichniß. — **Rentalers**, od. kindly tenants. Erbpächter, die ein **Rental-right**, eine Art Erbpacht um einen geringen Zins haben.

Renter, rênt'ûr. *s.* 1. der Zinser, Zinsgeber, Zinsmann, Miethmann, Pachter. 2. der Rentner, Zinshebet.

Renter-warden, der Rentmeister.

Renter, (fr. rentraire) *v. a.* (bei Schneidern, Stickerinnen) anstoßen, stopfen (eine blinde Naht machen).

Renterer, rên'tûrûr, *s.* Einer, der Stopf-, Stoß-, Anstoßnähte macht, sich nur Anstoßen beschäftigt.

Rentering, rên'tûring, *s.* die Anstoß-, Stoß-, Stopfnaht.

Renumerate, rênû'mêrâte, (l.) *v. a* wieder zählen.

Renunciation, rênûnshêâ'shûn. (lat.) *s.* 1. die Verzichtleistung, Entsagung, der Verzicht. 2. die Verläugnung. 3. die Absagung.

Renverse, rênvêrs', (fr. renverser) *v. a.* † umkehren, umstürzen.

Renversed, verkehrt.

Renverse, *adj.* [Herld.] gestürzt.

Reobtain, rêôbtâne', *v. a.* wieder erlangen.

Reobtainable, rêôbtâne'âbl. *adj.* wieder erlangt werden könnend, wieder zu erlangen.

Reoppose, rêôppôze', *v. a.* (Einem ꝛc.) wieder entgegensetzen; sich (Einem ꝛc.) wieder entgegen stellen, sich (ihm) aufs Neue widersetzen, (Einem) wieder, aufs Neue entgegen stehen.

Reordain, rêôrdâne', *v. a.* 1. wieder verordnen. 2. wieder einführen, wieder, nochmals weihen, ordiniren (Geistliche).

Reordination, rêôrdênâ'shûn. *s.* die nochmalige Weihung, Weihe od. Ordination.

Reorganization, rêôrgânêzâ'shûn. *s.* die Wiedereinrichtung, Wiedergestaltung, Reorganisation (v. Truppen ꝛc.).

Reorganize, rêôr'gânize, *v. a.* wieder einrichten, wieder gestalten, reorganisiren.

Repacify, rêpâs'sêfi. *v. a.* wieder besänftigen, versöhnen; den Frieden, die Ruhe wieder herstellen in ...

Repack, rêpâk', *v. a.* umpacken, aufs Neue packen.

Repacker, rêpâk'ûr, *s.* der Umpacker.

Repacking, rêpâk'ing, *s.* die Umpackung.

Repair, rêpâre'. (lat. reparo) *v. a.* 1. * wieder erlangen. 2. a) (Brücken ꝛc.) ausbessern, wieder herstellen, restauriren, repariren; verzimmern (Schiffe ꝛc.). b) auffrischen. c) ausputzen, verputzen. d) ausfüllen, ausbessern (eine Bresche ꝛc.). 3. † a) wiederherstellen, (einer Sache) wieder aufhelfen, (sie) bessern. b) verbessern; wieder sammeln (Kräfte), wieder kommen zu (Kräften), ergänzen. c) ersetzen, wieder gut machen, wieder einbringen. d) heilen. e) verjüngen, erneuern. Shak.

3. a) Temperance and diet may **repair** a broken or enfeebled constitution.

It much **repairs** me to talk of etc. † es verjüngt mich ganz, wenn ich von ꝛc. rede.

Repair, *s.* 1. die Ausbesserung, Wiederherstellung, Reparatur; *pl.* **Repairs**. Ausbesserungskosten. 2. † a) die Wiederherstellung. b) (auch im *pl.*) der Ersatz.

In good **repair**, in (gutem) baulichem Zustande oder Stande, wohlgehalten. Out of —s, baufällig; abgerissen.

Repair, (fr. repairer) *v. n.* 1. (to) sich begeben, sich verfügen (in, in, nach, an), gehen, hingehen. 2. † (to) sich wenden (an). 3. sich aufhalten.

Repair, *s.* 1. der Aufenthalt. [Waidmspr.] das Lager. 2. (to) das Hingehen, Sich-Verfügen (an, nach). 3. der Ort der Zusammenkunft. Shak.

2. The king sent a proclamation for their **repair** to their houses. der König sandte eine Proklamation, daß sie sich nach Hause begeben sollten.

Repairable, rêpâre'âbl. *adj.* 1. ausgebessert werden könnend, auszubessern. 2. verbesserlich. 3. ersetzlich, sich ersetzen lassend; sich wieder gut machen lassend.

Repairer, rêpâre'ûr. *s.* 1. der Ausbesserer, Hersteller, Wiederhersteller. 2. † der Wiederhersteller; Einer, der Etwas wieder gut macht, wieder einbringt. 3. der Damaszirer.

Repairing-place, rêpâre'ingplâse. *s.* der Zusammenkunftsort, Sammelplatz, das Rendezvous. [ausgeschweift.

Repand, rêpând'. (lat.) *adj.* [Bot.]

Repandous, rêpând'ûs, *adj.* rund erhaben, rückwärts gebogen.

Reparable, rêp'pârâbl. (lat.) *adj.* 1. auszubessern, wieder hergestellt werden könnend. 2. † a) ersetzlich, sich ersetzen lassend. b) wieder gut gemacht werden könnend, sich wieder gut machen lassend.

To be **reparable**, ausgebessert, reparirt werden können.

Reparably, rêp'pârâblê. *adv.* auf eine Weise, da eine Reparatur, Ausbesserung, Wiederherstellung, Vergütung, ein Ersatz möglich ist, ersetzlich, verbesserlich.

Reparation, rêppârâ'shûn. *s.* 1. die Ausbesserung (einer Brücke ꝛc.), Wiederherstellung; Ausbesserungskosten. 2. † a) die Wiederherstellung, Besserung, das Wiedersammeln (v. Kräften ꝛc.). b) die Ersetzung. c) der (Schaden-) Ersatz, die Vergütung, Entschädigung. d) die Genugthuung.

2. a) The **reparation** of decaying health or strength after disease or exhaustion.

To make (any one) **reparation**, (Einem) Ersatz leisten, Genugthuung geben. † of honor, die Ehrenerklärung. A loss too great for —, ein unersetzbarer Verlust, ein Verlust, der zu groß ist, als daß er wieder eingebracht, ersetzt werden könnte.

Reparative, rêpâr'râtîv, *adj.* 1. ausbesserend. 2. † verbessernd, vergütend, entschädigend, Ersatz leistend.

Reparative, *s.* das, was ausbessert, die Ausbesserung; der Ersatz, die Genugthuung, Vergütung.

Repartee, rêppârtêê', (fr. repartie) *s.* die schnelle, passende, gewandte, beißende, spitzige Antwort, Gegenantwort, Erwiederung.

To be quick in one's **repartees**, gleich eine passende Erwiederung in Bereitschaft haben.

Repartee, *v. n.* schnell und gewandt, spitzig, beißend antworten, erwiedern.

Repartition, rêpârtish'ûn, *s.* die verhältnißmäßige Vertheilung, Repartition; Wiedervertheilung. [mäßig vertheilen.

To make a **repartition**, verhältniß-

Repass, rêpâs', *v. a.* (eine Brücke ꝛc.) wieder, noch einmal, von Neuem überreiten, befahren, überfahren, passiren, repassiren; wieder gehen über ... od. durch .., wieder fahren über .., wieder setzen über ...

Repass, *v. n.* zurückgehen, zurückkommen, wieder od. von Neuem durchgehen, durchkommen, vorüber od. vorbei gehen, vorbei od. vorüber ziehen.

Repassable, rêpâs'sâbl. *adj.* wieder zu betreten, zu befahren, zu bereisen.

Repast, rêpâst', (fr. repas) *s.* 1. das Mahl, die Mahlzeit. 2. die Speise, Etwas zu essen. Shak. [Imbiß.

A light **repast**, ein Zwischenmahl,

Repast, *v. a.* speisen, füttern.

Repasture, rêpâs'tshûre, *s.* † die Mahlzeit, das Gastmahl.

Repay, rêpâ', (fr. repayer) *v. a.* 1. wieder bezahlen, zurück(bezahlen, abtragen (Schulden); noch einmal bezahlen. 2. † a) vergelten, erkennen, erwiedern, belohnen. b) ersetzen. 3. Einen (durch Zurückzahlung) befriedigen. [sich erholen.

To **repay** one's self, sich schadlos halten,

Repayable, rêpâ'âbl. *adj.* 1. wieder zu bezahlen, zurückzuzahlen. 2. ersetzlich.

Repayment, rêpâ'mênt, *s.* 1. die Wiederbezahlung, Rück-, Zurückzahlung. 2. das Wiederbezahlte, der Abtrag.

Repeal, rêpêle', (fr. rappeler) *v. a.* 1. * zurückrufen, zurückberufen. Shak. 2. † a) widerrufen, abschaffen, aufheben (ein Gesetz ꝛc.). b) heben (Zweifel ꝛc.).

Repeal, *s.* 1. † die Zurückberufung, Zurückrufung. Shak. 2. † a) der Widerruf, die Aufhebung, Abschaffung (v. Gesetzen ꝛc.). b) [moderne Gesch. Engl.] die Aufhebung

der (politischen) Union zwischen England und Irland unter einem Parlamente.

Repealability, répéleabil'ètè. *s.* die Widerruflichkeit.

Repealable, répél'ăbl. *adj.* widerruflich. To be —, abgeschafft, aufgehoben werden können.

Repealer, répél'ur, *s.* 1. Einer, der widerruft, abschafft, aufhebt. 2. [moderne Gesch. Engl.] der Anhänger der Aufhebung der politischen Union Englands u. Irlands.

Repealing, répél'ing, *s.* die Widerrufung, Aufhebung.

Repeat, répēte'. (lat. repeto) *v. a.* 1. wiederholen. 2. hersagen, vortragen.

To repeat signals, [Mar.] die Signale des Admiralschiffes wiederholen. To — a signal, [Mar.] ein Signal noch einmal machen, wiederholen. To — a danger, † sich nochmals in eine Gefahr begeben. Repeating ship, s. Repeater, Nr. 2. Repeating watch, die Repetiruhr.

Repeat, *s.* 1. die Wiederholung. 2. [Mus.] das Wiederholungszeichen.

Repeatedly, répē'tèdlè, *adv.* wiederholt, mehrmals, zu wiederholten Malen, nach einander.

Repeater, répē'tur, *s.* 1. der Wiederholer. 2. [Mar.] ein in der Nähe des Admiralschiffes sich befindendes und dessen Signale wiederholendes Schiff. 3. [Uhrmach.] die Repetiruhr.

Repedation, répèdā'shŭn, (neulat. repedo) *s.* † der Rückgang. More.

Repeek, répēk', (fr. repic) *s.* [Pikersp.] der Neunziger. — *v. n.* einen Neunziger machen.

Repel, répěl', (lat. repello) *v. a.* 1. zurückstoßen, zurücktreiben; ableiten, abhalten, pariren (Streiche). 2. ‡ a) zurückweisen. b) niederschlagen, zertheilen (die Hitze ꝛc.). 3. zurücktreiben, zurückschlagen (Feinde ꝛc.). 4. ‡ widerlegen (Einwürfe).

Repel, *v. n.* 1. [Phys.] zurückstoßen (entgegen wirken). 2. [Med.] dem Zuflusse eines Fluidums nach einem besondern Theile vorbeugen, zurücktreibende Mittel od. Aufschläge anwenden.

Repelling power, [Phys.] die Zurückstoßungs-, Repulsionskraft.

Repellency, répěl'lènsè, *s.* 1. die zurückstoßende Eigenschaft. 2. die zurücktreibende Eigenschaft. 3. [Phys.] das Repulsionsprinzip, die zertheilende, ausdehnende Eigenschaft, das Ausdehnungsvermögen.

Repellent, répěl'lènt, *adj.* zurückstoßend.

Repellent, *s.* [Med.] das zurücktreibende Mittel, der zurücktreibende Aufschlag.

Repeller, répěl'lur, *s.* Einer, der, das, was zurückstößt, zurücktreibt, zurückschlägt. [kriechend (Wurzel ꝛc.).

Repent, répěnt, (lat. repo) *adj.*

Repent, répěnt', (fr. repentir) *v. n.* 1. (of) Etwas bereuen, sich reuen lassen, Reue empfinden (über Etwas); (that) es bereuen (daß). 2. Reue äußern. 3. [Theol.] Buße thun.

I repent of it, es reuet mich.

Repent, *v. a.* 1. bereuen. 2. * *v. recipr.* To — one's self of .., Etwas bereuen. He repented himself, es reuete ihn, er bereuete es, es that ihm leid. No man repented him of his wickedness, ‖ keiner ist, dem seine Bosheit leid wäre.

It repents me, I — it, es reuet mich.

Repentance, répěnt'ănse. (fr. W.) *s.* 1. die Reue. 2. [Theol.] die Buße.

Repentant, répěnt'ănt, *adj.* 1. reuig. 2. bußfertig. 3. Reue ausdrückend od. anzeigend; — tears, Thränen der Reue; — sighs, Seufzer der Reue.

Repentant, *s.* 1. Einer, der Reue empfindet. 2. der reuige, bußfertige Sünder.

Repenter, répěnt'ur, *s.* Einer, der bereuet. [reuig.

Repentingly, répěnt'ingle, *adv.*

Repeople, répēé pl. (fr. repeupler) *v. a.* wieder, aufs Neue, von Neuem bevölkern. — Repeopling, *s.* die Wiederbevölkerung.

Repercuss, répĕrkŭs'. (lat.) *v. a.* zurückstoßen, [Med.] zurücktreiben, [Phys.] zurückwerfen, zurückprallen.

Repercussion, répĕrkŭsh'ŭn, *s.* 1. † [Med.] die Zurücktreibung; [Phys.] die Zurückwerfung, Rückprallung, Reperkussion (des Schalles ꝛc.). 2. [Mus.] die öftere Wiederholung (desselben Tons).

Repercussive, répĕrkŭs'sĭv, *adj.* 1. zurückstoßend, [Med.] zurücktreibend. 2. zurückwerfend, wiederhallend (Felsen ꝛc.). 3. zurückgeworfen. [zurücktreibende Mittel.

Repercussive, *s.* * [Med.] das

Repercute, répĕrkūte', *v. a.* s. Repercuss.

Repertory, rĕp'pĕrtŭrè, (lat.) *s.* 1. das Fund-, Fundo, Nachschlagebuch, wissenschaftliche Sachregister, Repertorium. 2. ‡ die Fundgrube, Vorrathskammer.

Repetend, répētĕnd', (lat. repetendus) *s.* die beständig wiederkehrenden Dezimalstellen, Dezimalzahlen.

Repetition, répētish'ŭn, (lat.) *s.* 1. die Wiederholung. 2. [Mus. u. Rhet.] die Wiederholung. 3. † die Probe, Vorübung. 4. die Wiederholung, Erwähnung. 5. das (auswendig) Hersagen.

The frequent repetition of aliment, der wiederholte Genuß von Nahrung.

Repetitional, répētish'ŭnăl, } **Repetitionary,** répētish'ŭnărè, } *adj.* † wiederholend, eine Wiederholung enthaltend.

Repine, répīne', *v. n.* 1. (at, against) Verdruß empfinden, murren, unwillig, mißvergnügt sein, sich ärgern, unzufrieden sein (über). 2. (at) a) Etwas mit Verdruß sehen, beneiden, mißgönnen. b) sich Etwas gereuen lassen, sich grämen über ...

He repines at your good fortune, euer Glück verdrießt ihn. He — s at it, es reuet ihn. The fines imposed were the more repined against, because etc., die aufgelegten Geldstrafen erregten um so mehr Unzufriedenheit, da ꝛc.

Repiner, répīne'ur, *s.* (against) der Unzufriedene (mit), Mißvergnügte, Murrende; Neider.

Repining, répīne'ing, *adj.* grämlich, mißgünstig, mißvergnügt.

Repiningly, répīne'inglè, *adv.* mißwillig, mit Murren.

Replace, répläse'. (fr. replacer, *v. a.* 1. an seinen vorigen Ort, an seine vorige Stelle wieder hinstellen, wieder hinsetzen. 2. ‡ a) (in) wieder einsetzen (in). b) ersetzen, wieder ersetzen, zurückzahlen, heimzahlen. 3. an einen andern Ort stellen; (in) versetzen, wieder versetzen (in, nach).

Replacement, répläse'mĕnt, *s.* 1. das Wiederhinstellen, Wiederhinsetzen. 2. ‡ die Ersetzung, Wiederersetzung.

Replait, répläte', *v. a.* wieder falten.

Replant, répläntʻ, *v. a.* wieder oder aufs Neue pflanzen, verpflanzen, versetzen, umpflanzen. [verpflanzt werden können.

Replantable, répläntʻăbl. *adj.*

Replantation, répläntā'shŭn, *s.* die Wiederpflanzung, Verpflanzung.

Replead, répléde', *v. a.* od. *v. n.* wieder, noch einmal, von Neuem vor Gericht vortragen, vertheidigen, plädiren.

Repleader, répléde'ur, *s.* [Rechtsspr.] das nochmalige Vorbringen vor Gericht, der nochmalige Vortrag. Blackstone.

Replenish, réplĕn'nish, (lat. repleo) *v. a.* 1. füllen, anfüllen. 2. † vollenden.

Replenished with .., voll von ...

Replenish, *v. n.* * sich anfüllen, die vorige Fülle erlangen, sich wieder sammeln.

Replenisher, réplĕn'nishur, *s.* Einer, der anfüllt. — Replen'ishment, *s.* † die Anfüllung, Erfüllung.

Replete, répléte', (lat.) *adj.* voll, angefüllt.

Words replete with guile, Worte voll Arglist. Bodies — with humors, vollsaftige Körper.

Repletion, répléshŭn, *s.* 1. die Vollheit, Ueberfülle, Anfüllung. 2. [Med.] die Vollsaftigkeit. [anfüllend.

Repletive, répléʻtĭv, *adj.* füllend,

Repleviable, réplév'vèăbl, } **Replevisable,** réplév'vèsăbl. † } *adj.* wieder aus-, eingelöst werden könnend, einzulösen, auszulösen, wieder zu erlangen.

Replevin, réplév'vn, (s. Replevy) *s.* [Rechtsspr.] 1. die Einlösung, Auslösung eines Pfandes unter Sicherheitsstellung. 2. die Wiedereinsetzung in gepfändetes Eigenthum. 3. der Befehl od. Writ, wodurch ein gerichtlicher Beschlag wieder aufgehoben wird.

Deputies for replevin, Kommissarien, die dem Eigenthümer die Pfandstücke unter Sicherheitsstellung auf richterliche Entscheidung zurückgeben.

Replevy, réplév'vè, (auch Replev'in) (v. re u. pledge, norm. plegg od. plevy) *v. a.* [Rechtsspr.] von dem aufgelegten Beschlag befreien, den gerichtlichen Beschlag od. Arrest aufheben, wieder frei machen, wieder erhalten, einlösen, auslösen; (od. auch) gegen Sicherheit od. geleistete Bürgschaft zurück-, freigeben.

Replication, répplèkā'shŭn, (lat.) *s.* 1. † der Wiederhall. Shak. 2. die Antwort, Erwiederung; [Rechtsspr.] die Replik, Gegenantwort, Erwiederungsschrift.

Replier, répli'ur, *s.* Einer, der antwortet, erwiedert, der Antwortende, Erwiederude, Einer, der eine Erwiederung, Replik schreibt.

Reply, répli', (lat. replico; fr. repliquer) *v. n.* 1. antworten, erwiedern; (upon)

(Einem) entgegnen. 2. ‖ (against) rechten (mit). 3. [Rechtsspr.] (to) antworten, repliziren, erwiedern, seine Gegenantwort geben (auf). [ten, erwiedern. 2. ± wiederholen.

Reply, *v. a.* 1. antworten, beantwor-

Reply, (fr. réplique) *s.* 1. die Antwort, Erwiederung, Gegenantwort, das Antwortschreiben. 2. die Gegenantwort, der Widerlegungsbrief, die Gegenschrift.

In reply to.., in Erwiederung auf...

Repolish, répŏl'lĭsh, (fr. repolir) *v. a.* wieder glätten, glätten, poliren oder ausputzen. [*s.* [Bot.] die Rapunzel.

Reponce, rĕp'pŭnse, (fr. raiponce)

Report, répŏrt', (lat. reporto) *v. a.* 1. (‡ aber †) zurückbringen. 2. ± zurückgeben, wiederhallen machen. Bacon. 3. ± a) in (bösen, guten) Ruf bringen. b) Einen erklären als... c) berichten, erzählen. d) wieder sagen, verbreiten, aussagen. e) berichten, vortragen, referiren, Bericht erstatten od. abstatten (über Etwas).

3. e) The secretary of the treasury reports to congress annually the amount of revenue and expenditure. Webster.

To be reported, (od. gewöhnl.) to be reported of.., in einem (guten, bösen) Rufe stehen. Well – ed of, ill – ed of, in einem guten Rufe stehend, übel berüchtigt. It is – ed, man sagt, es geht das Gerücht, es heißt. That thou and the Jews think to rebel, is – ed, es heißt, man sagt, du u. die Juden wollet euch empören. To – ill of any one. Uebles reden von Einem, Einem Böses nachreden, nachsagen. It shall be –ed to the king, es soll vor den König kommen.

Report, *v. n.* 1. einen od. seinen Bericht erstatten, abstatten, berichten, referiren. 2. knallen.

1. The committee will report at twelve o'clock.

Report, *s.* 1. der Knall (einer Pistole ꝛc.), Schall. 2. das Gerücht. 3. der Ruf. Name. 4. a) der Bericht (die Nachricht). b) die Berichterstattung. Relation. c) [Rechtsspr.] der Bericht über Rechtsfälle. d) *pl.* Reports, Sammlungen von Rechtssprüchen, Akten. 5. [Zollw.] die Angabe, Deklaration. 6. statt Reporter. Shak.

To get one's self a good report, sich einen guten Namen machen. To make –, Bericht erstatten, berichten.

Reporter, répŏrt'ŭr. *s.* 1. der Erzähler. 2. der Berichter, Referent, Berichterstatter, Berichtabstatter. 3. [Rechtsspr.] Einer, der über entschiedene Rechtsfälle berichtet, od. Sammlungen von Rechtssprüchen veranstaltet. 4. [modern. Zeitungsw.] der Referent. [dem Gerüchte nach.

Reportingly, répŏrt'ĭngle, *adv.*

Reposal, répō'zăl. *s.* das Setzen, Legen. – of trust, die Beimessung des Glaubens.

Would the reposal of any trust, virtue, or worth in thee, make thy words faith'd, würde, wenn man Vertrauen in dich setzte, dir Tugend od. Werth beimäße, dies deinen Worten Glauben verschaffen? Shak.

Reposance, répō'zănse, *s.* † das Vertrauen.

Repose, répōze', (lat. repono) *v. a.* 1. zur Ruhe legen. 2. Etwas wohin setzen, wohin legen. 3. niederlegen.

2. Pebbles reposed in cliffs, in Klippen liegende, aufbewahrte Steine.

To repose one's self, ruhen, ausruhen. To – trust or confidence in.., Vertrauen setzen auf.., Vertrauen haben zu...

Repose, *v. n.* 1. ruhen (schlafen). 2. (liegen), (on) ruhen (auf). 3. ± (on) sich verlassen, sein Vertrauen setzen (auf).

Repose, (‡ repos) *s.* 1. das Ruhen; die Ruhe. 2. ± die (Geistes-) Ruhe. 3. die Ruhestelle; [Poet.] der Ruhepunkt; [Mal.] die Ruhestelle. 4. [Mal.] die Ruhe, Harmonie. [sich ein wenig Ruhe gönnen.

To take some repose, ein wenig ruhen,

Reposedness, répō'zĕdnĕs, *s.* (der Ruhestand) die Ruhe. – of mind, die Gemüthsruhe.

Reposit, répŏz'zĭt, (lat. repono) *v. a.* 1. wieder in seine vorige Lage bringen, wieder zurecht legen, wieder einrichten. 2. (in) legen, niederlegen, verwahren (in, an).

Reposition, répŏzĭsh'ŭn, *s.* 1. a) die Zurechtlegung; [Chir.] Wiedereinrichtung (eines Knochens). b) die Herstellung (eines Waldes), Wiederherstellung. 2. die Verwahrung. Niederlegung.

Repository, répŏz'ĭtŭrė, (lat. repositorium) *s.* 1. (for) der Verwahrungsort, das Repositorium, Behältniß, die Niederlage (für); [Handel] das Waarenlager. 2. ± der Behälter, das Behältniß. 3. der Speiseschrank. 4. ○ die Stallung. 5. ○ das Gefängniß.

Repossess, répŏzzĕs', *v. a.* Etwas wieder besitzen, sich wieder in den Besitz (eines Landes ꝛc.) setzen.

To repossess one's self, sich wieder in Besitz setzen, wieder in den Besitz einer Sache kommen. –ed of.., wieder im Besitze von... [der Wiederbesitz.

Repossession, répŏzzĕsh'ŭn, *s.*

Repour, répōre', *v. a.* wieder gießen, wieder schütten.

Reprehend, rĕpprĕhĕnd', (lat.) *v. a.* Etwas, Einen tadeln, Etwas rügen, Einen schelten; (of) Einen tadeln (wegen), Einem Etwas verweisen.

To reprehend any one of luxury, Jemands Ueppigkeit rügen. [der Tadler.

Reprehender, rĕpprĕhĕnd'ŭr, *s.*

Reprehensible, rĕpprĕhĕn'sĕbl, *adj.* tadelhaft, tadelnswerth, sträflich, strafbar. — *adv.* Reprehen'sibly. tadelhaft ꝛc.

Reprehensibleness, rĕpprĕhĕn'sĕblnĕs, *s.* die Tadelhaftigkeit, Tadelnswürdigkeit, Strafbarkeit.

Reprehension, rĕpprĕhĕn'shŭn, *s.* die Rüge, der Verweis, Tadel.

Reprehensive, rĕpprĕhĕn'sĭv, *adj.* 1. tadelsüchtig. 2. tadelnd, Tadel enthaltend. [*adj.* tadelnd, Tadel enthaltend.

Reprehensory, rĕpprĕhĕn'sŭrė,

Represent, rĕpprézĕnt', (lat. repraesento) *v. a.* 1. ‡ vorstellen, darstellen. 2. ± a) darstellen, schildern, beschreiben. b) vorstellen, darstellen; [Theater ꝛc.] vorstellen, (ein Trauerspiel ꝛc.) aufführen, geben. c) [Theater] spielen (eine Rolle). d) (in polit. Versammlungen ꝛc.) vorstellen, vertreten, repräsentiren. e) (Einem) vorstellen, begreiflich machen, zu Gemüthe führen. f) [Rechtsspr.] repräsentiren, vertreten.

2. a) The managers of the bank at Genoa have been represented as a second kind of senate. Addison.

2. d) The parliament of Great Britain represents the nation.

2. e) Represent to your son the danger of an idle life or profligate company.

2. f) All the branches inherit the same share that their root, whom they represent, would have done.

Blackstone.

Representation, rĕpprézĕntā'shŭn, *s.* 1. die Vorstellung, Abbildung, das Bild. 2. [Theater] a) die Vorstellung, Aufführung. b) das Spielen (einer Rolle), das Spiel. 3. die Darstellung (eines Geschichtschreibers ꝛc.); Darstellung, Vorlegung, Vorzeigung. Vorweisung. 4. die Vorstellung (Ermahnung). 5. [Polit.] a) die Stellvertretung, Vertretung, Repräsentation (das Vertreten). b) die Stellvertreter, Repräsentanten, Volksvertreter (als ein kollektiver Körper). 6. [Rechtsspr.] die Vertretung.

5. b) It is expedient to have an able representation in both houses of congress. Webster.

Representative, rĕpprézĕn'tătĭv, *adj.* 1. vorstellend, darstellend, bildlich, vorbildlich. 2. repräsentativ, (of) (Einen) repräsentirend, vertretend.

Representative, *s.* 1. die Vorstellung, das Bild. 2. ± das Vorbild. Locke. 3. [Legisl. ꝛc.] der Repräsentant, Vertreter, Stellvertreter. 4. [Rechtsspr.] der Vertreter.

Representatively, rĕpprézĕntătĭvlė, *adv.* 1. durch einen Stellvertreter. 2. durch Vertretung, vertreten.

Representativeness, rĕpprézĕntătĭvnĕs, *s.* die Bildlichkeit, der Zustand od. die Eigenschaft, Etwas vorzustellen. Spectator.

Representer, rĕpprézĕntŭr, *s.* 1. der Darsteller. 2. † der Repräsentant, Stellvertreter. Swift.

Representment, rĕpprézĕnt'mĕnt, *s.* die Vorstellung, Darstellung; das Bild; der äußere Schein, das äußere Ansehen.

Repress, rĕprĕs', (lat. reprimo) *v. a.* 1. unterdrücken (einen Aufruhr ꝛc.), bezähmen, dämpfen, (einer Sache) steuern, Einhalt thun. 2. (Einen) im Zaume halten, bändigen.

Repress, *s.* † die Unterdrückung, der Einhalt.

Represser, rĕprĕs'sŭr, *s.* Einer, der Einhalt thut, unterdrückt, bändigt, zähmt.

Repression, rĕprĕsh'ŭn, *s.* die Unterdrückung (eines Aufruhrs ꝛc.), das Steuern, Wehren, Hemmen.

Repressive, rĕprĕs'sĭv, *adj.* steuernd, wehrend, hemmend, einhaltend, unterdrückend; Einhalts... [Aufschub, die Frist.

Reprieval, rĕprēēv'ăl. *s.* † der

Reprieve, rĕprēēv', (fr. reprendre, norm. repriont; altfr. répreuver?) *v. a.* 1. fristen, (nach schon gefälltem Todesurtheile) Einem eine Frist od. einen Aufschub geben. 2. ± (from) a) abziehen (von). b) Einen entziehen (der Rache ꝛc.).

2. b) Company, though it may reprieve a man from his melancholy, yet cannot secure a man from his conscience. South.

To reprieve a criminal for thirty days, einem hinzurichtenden Verbrecher eine Frist von dreißig Tagen geben od. gewähren, die Hinrichtung eines Verbrechers dreißig Tage verschieben. His Majesty has been pleased to — him, Seine Majestät bewilligte ihm einen Aufschub.

Reprieve, *s.* 1. [Rechtsspr.] der Aufschub (einer Hinrichtung), die (einem zum Tode Verurtheilten) bewilligte Frist; der Befehl zum Aufschub, Aufschubsbefehl. 2. § die (bewilligte) Frist, Fristung, der (gegebene) Aufschub. Denham.

Reprimand, rĕp'prĕmând, (fr. reprimander) *v. a.* 1. (for) Einem über Etwas einen Verweis geben, Einem Etwas verweisen. 2. Einem einen öffentlichen Verweis geben. [Zurechtweisung.

Reprimand, *s.* der Verweis, die

Reprint, rēprĭnt', *v. a.* 1. wieder abdrucken. 2. ‡ (on) wieder abdrucken (auf). 3. [Buchh.] wieder, von Neuem drucken, wieder auflegen (ein Buch), eine zweite od. neue Auflage veranstalten von (einem Buche). 2. The business of redemption is to reprint God's image on the soul. South.

Reprint, rē'prĭnt, *s.* [Buchh.] die zweite od. neue Auflage (eines Buches).

Reprisal, rēprī'zăl, (fr. représailles) *s.* 1. die Repressalie (etwas als Wiedervergeltung eines Raubes od. erlittenen Unrechts Weggenommenes). 2. oft im *pl.* Reprisals) die Gegenthätlichkeit, Gegengewalt, Wiedervergeltung, Rückgewalt, Repressalien. 3. [Rechtsspr.] das Wiederabnehmen, Wiederabjagen (gestohlener Sachen, Kinder ꝛc.). Blackstone. 4. † die Beute. Shak.

Letters of marque and reprisal, der Kaper-, Repressalienbrief. To make (use of) reprisals on any one, Einem Gleiches mit Gleichem vergelten, das Wiedervergeltungsrecht, Gegengewalt gegen Einen gebrauchen.

Reprise, rēprīze', (fr. W.) *s.* * 1. die Repressalien. 2. ‡ die Wiedervergeltung, Genugthuung. 3. die Wiederholung; at three —s. zu drei wiederholten Malen, dreimal. 4. die dem Feinde wieder abgenommene Prise.

Reprizes, rēprī'zĕz. *s. pl.* [Rechtsspr.] ein jährlicher Abzug, eine jährliche Abgabe von Ländereien. [kosten.

Besides all reprizes, nebst allen Un-

Reproach, rēprōtsh', (fr. reprocher) *v. a.* 1. (to) (Einem) vorwerfen, vorrücken, vorhalten; (with) (Einem Etwas) vorrücken. 2. (Etwas, Einen) tadeln. 3. ‖ (for) Einen schelten, schmähen (über). 4. statt Approach. Shak.

To reproach any one for.., Einem Etwas vorwerfen. To — any thing, Etwas tadeln, Einem Etwas vorwerfen, vorhalten, vorrücken. Which has been —ed to them as a fault, welches man ihnen zum Fehler machte. [del. 2. die Schmach, Schande.

Reproach, *s.* 1. der Vorwurf, Ta-

To bring a reproach upon any one. Schmach über Einen bringen, Einen erniedrigen, herabwürdigen.

Reproachable, rēprōtsh'ăbl. *adj.* 1. verwerflich, tadelhaft, tadelnswerth, sträflich. 2. † schmähend, beleidigend. Elyot.

Reproachful, rēprōtsh'fûl, *adj.* 1. beleidigend, schmähend, Schmäh ... 2. schändlich, schimpflich.

Reproachful words, Schmähungen, Schmähworte. — speeches, Schmähreden.

Reproachfully, rēprōtsh'fûlē, *adv.* 1. schmähend, beleidigend. 2. schändlich, schimpflich. [nen beschimpfen.

To use any one reproachfully, Ei-

Reprobate, rĕp'prōbāte, (lat. reprobo) *adj.* verworfen (Zustand ꝛc.); verworfen, ruchlos; (to) ‖ unrüchtig (zu).

Reprobate, *s.* der Verworfene, verworfene, ruchlose Mensch.

Reprobate, *v. a.* 1. verwerfen (mißbilligen). 2. [Theol.] verwerfen, verdammen.

Reprobated, verworfen.

Reprobateness, rĕp'prōbātenĕs, *s.* die Verworfenheit.

Reprobater, rĕp'prōbātŭr, *s.* Einer, der Etwas verwirft.

Reprobation, rĕpprōbā'shŭn, *s.* 1. die Verwerfung. 2. [Theol.] die Verwerfung, ewige Verdammniß. 3. das Verdammungsurtheil. Dryden.

Reprobationer, rĕpprōbā'shŭnŭr, *s.* Einer, der Andere verdammt, verwirft.

Reproduce, rēprōdūse', (lat.) *v. a.* 1. a) wieder hervorbringen, wieder treiben od. erzeugen, fortpflanzen. b) wieder geben (ein Licht ꝛc.). 2. ‡ aufs Neue vorbringen wieder auf die Bahn bringen.

Certain animals, as the polype, are reproduced from cuttings, gewisse Thiere, wie der Polyp, lassen sich durch abgeschnittene Stücke fortpflanzen.

Reproducer, rēprōdū'sŭr, *s.* Einer, der od. das, was Etwas wieder hervorbringt, wieder auf die Bahn bringt, aufs's Neue vorbringt.

Reproduction, rēprōdŭk'shŭn. *s.* 1. die Wiederhervorbringung, Wiedererzeugung, Fortpflanzung, Reproduktion. 2. das Wiederwachsen, die Reproduktion (verlorener Theile bei Thieren).

The reproduction of plants or animals from cuttings, die Reproduktion von Pflanzen od. Thieren mittelst abgeschnittener Stücke.

Reproof, rēprōōf'. *s.* 1. der Vorwurf, Tadel. 2. die Widerlegung. Shak.

Reprovable, rēprōōv'ăbl. *adj.* tadelhaft, tadelnswürdig, tadelnswerth, strafbar. — Repro'vableness, *s.* die Tadelnswürdigkeit.

Reprove, rēprōōv'. (fr. réprouver; lat. reprobo) *v. a.* 1. tadeln, rügen, verweisen; Einen tadeln, zurecht weisen, Einem Vorwürfe machen; (of) Einen zeihen (einer Sache), Einem Etwas vorwerfen; ‖ (for) strafen (wegen). 2. ‡ für Einen ein (stillschweigender) Vorwurf sein. 3. schelten, schmähen, schmälen. 4. † widerlegen, mißbilligen.

2. The vicious cannot bear the presence of the good, whose very looks reprove them, and whose life is a severe, though silent admonition. Buckminster.

Reprover, rēprōōv'ŭr, *s.* der Tadler, Einer, der Etwas rügt.

Reprune, rēprōōn', *v. a.* [Gartenk.] wieder beschneiden.

Reptile, rĕp'tĭl, (fr. W., *v.* lat. reptilis) *adj* 1. † kriechend. 2. ‡ kriechend, gemein, niedrig.

Reptile, *s.* 1. [Naturg.] a) das kriechende Thier; *pl.* Reptiles. die kriechenden Thiere, Reptilien. b) das (auf der Erde forts) kriechende Gewächs. 2. ‡ der kriechende, gemeine, niedrige Mensch.

Republic, rēpŭb'lĭk, (lat. res publica) *s.* 1. † der Staat, das gemeine Wesen. 2. die Republik, der Freistaat.

Republic of letters, die Gelehrtenrepublik, gelehrte Welt.

Republican, rēpŭb'lēkăn, *adj.* republikanisch, freibürgerlich.

Republican, *s.* der Republikaner, Freibürger.

Republicanism, rēpŭb'lēkănĭzm, *s.* 1. die republikanische Regierungsform, das republikanische Regierungssystem. 2. der Republikanism, Freibürgersinn.

Republicanize, rēpŭb'lēkănīze, *v. a.* republikanisiren, zu republikanischen Grundsätzen bekehren.

Republication, rēpŭblēkā'shŭn, *s.* 1. der Wiederdruck, die neue Auflage. 2. [Rechtsspr.] die zweite Bekanntmachung, anerkannte Erneuerung.

Republish, rēpŭb'lĭsh, *v. a.* 1. wieder auflegen, von Neuem herausgeben. 2. [Rechtsspr.] wiederholt bekannt machen.

Republisher, rēpŭb'lĭshŭr, *s.* Einer, der wieder auflegt, von Neuem herausgibt, wiederholt bekannt macht.

Repudiable, rēpū'dēăbl, **rēpū'jēăbl,** *adj.* verwerflich, verstoßen, zurückgewiesen werden könnend.

Repudiate, rēpū'dēāte, **rēpū'jēāte,** (lat.) *v. a.* 1. verstoßen (eine Frau). 2. a) Etwas von sich weisen, zurückweisen, ablehnen (verwerfen). b) sich von Etwas scheiden.

2. a) Atheists repudiate all title to the kingdom of heaven. Bentley.

Repudiation, rēpūdēā'shŭn, *s.* 1. die Ablehnung 2. die Verstoßung (einer Frau).

Repugn, rēpūne', (lat.) *v. a.* † (einer Sache) widerstreiten, widerstreben, zuwiderlaufen, widerstehen, zuwider sein, entgegen sein, widerstehen, Etwas zurückstoßen, bekämpfen. Elyot.

Repugnance, rēpŭg'nănse. } *s.*
Repugnancy, rēpŭg'nănsē. }
1. die Widersetzung, der Widerstand, das Widerstreben. 2. der Widerstreit (der Leidenschaften ꝛc.). 3. der Widerspruch, die Unvereinbarkeit. 4. (to) der Widerwille, die Abneigung (gegen). Shak.

Repugnant, rēpŭg'nănt, *adj.* 1. (to. † with) im Widerspruche stehend (mit), (einer Sache) zuwider, entgegen, widerstreitend, entgegengesetzt, zuwiderlaufend. 2. † widerstrebend, widerspänstig.

To be repugnant to.., im Widerspruche stehen (mit), (einer Sache) zuwider sein, zuwider laufen.

Repugnantly, rēpŭg'nănt'lē, *adv.* 1. widerspänstig. 2. widersprechend. 3. mit Widerwillen.

Repullulate, rēpŭl'lūlāte, (lat.) *v. n.* wieder ausschlagen, wieder Sprossen treiben, wieder, aufs Neue wuchern.

Repullulation, répůllůlá'shůn, *s.* das Wiederausschlagen, Wiederwuchern.

Repulse, répůls', (lat. repello) *v. a.* 1. † zurücktreiben, zurückschlagen. 2. ± abweisen. [wort bekommen.

To be **repulsed,** eine abschlägige Antwort bekommen.

Repulse, *s.* 1. der Zustand, da man zurückgeschlagen wird. 2. ± die Abweisung, abschlägige Antwort.

To meet with a **repulse,** 1. † zurückgeschlagen, zurückgetrieben werden. 2. ± abgewiesen werden, eine abschlägige Antwort, einen Korb bekommen.

Repulser, répůl'sůr, *s.* Einer, der zurücktreibt, zurückschlagt.

Repulsion, répůl'shůn, *s.* das Zurücktreiben, die Zurückstoßung; [Phys.] — od. power of —, die Zurückstoßungs-, Repulsionskraft.

Repulsive, répůl'sĭv, *adj.* 1. zurücktreibend, repulsiv; [Phys.] zurückstoßend, — power, das Zurückstoßungsvermögen. 2. ± zurückstoßend (Manieren ꝛc.).

Repulsiveness, répůl'sĭvnĕs, *s.* das Zurückstoßende.

Repulsory, répůl'sůré, *adj.* zurückstoßend, zurücktreibend, repulsorisch.

Repurchase, répůr'tshăs, *v. a.* 1. wieder kaufen, zurück kaufen, (in Auktionen) wieder erstehen. 2. ± wieder erkaufen.

Repurchase, *s.* der Wiederkauf, Rückkauf.

Reputable, rép'půtăbl, *adj.* 1. ehrenvoll (rühmlich). 2. ehrbar, achtbar, reputirlich; einen guten Namen od. Ruf besitzend, habend, in gutem Rufe stehend.

Reputableness, rép'půtăblnĕs, *s.* 1. das Ehrenvolle. 2. die Reputirlichkeit; die Eigenschaft, einen guten Ruf zu besitzen.

Reputably, rép'půtăblé, *adv.* ehrenvoll, reputirlich, mit Ehren.

Reputation, répůtá'shůn, (lat. reputatio) *s.* 1. der Ruf. 2. der gute Name, gute Ruf. 3. das Ansehen, die Ehre.

1. A man has the **reputation** of being rich or poor, or of being a thief.

Addison.

Of no **reputation,** unberühmt, unbekannt. To ruin any one's —, Einen um seinen guten Namen bringen. To be ruined in one's —, verrufen sein. To give a —, (Einen, Etwas) in Aufnahme bringen. To have the — of etc., den Ruf haben, im Rufe stehen.

Repute, répůte', (lat. reputo) *v. a.* Einen halten, achten für ...

Repute, *s.* der Name, Ruf.

Men of **repute,** achtbare Leute. A man held in bad —, ein in üblem, schlechtem Rufe stehender Mann. [dem Rufe.

Reputedly, répů'tĕdlé, *adv.* nach

Reputeless, répůte'lĕs, *adj.* ehrwidrig, ehrlos. Shak.

Request, rékwĕst', (fr. requête, v. lat. requiro) *s.* 1. (Waidmispr.) das Wiederaufspüren, die Wiederaufnahme der Fährte. 2. die Bitte, das Gesuch. 3. [Rechtsspr.] das Ansuchen, Anhalten, Begehren, die Requisition. 4. die Nachfrage, der Waarenbegehr. 5. das Ansehen; die Ehre, der Ruf. Shak.

At your **request,** auf Ihr, euer Ansuchen. Master of —s, der Requettenmeister, Berichterstatter über die Bittschriften. Court of —s, [Engl.] ehemals der Requetenhof. 2. ein Gericht in kleinen Schuldsachen, wo die Klagen nach der Billigkeit von den Richtern entschieden werden. In great —, sehr gesucht, sehr begehrt. To be in —, begehrt, gesucht werden; in Ansehen stehen. To be in no —, in keinem Ansehen stehen.

Request, *v. a.* 1. (Waidmispr.) von Neuem aufspüren. 2. Etwas, um Etwas nachsuchen, sich Etwas erbitten. 3. bitten, ersuchen. 4. [Rechtsspr.] requiriren, ansuchen.

To **request** a thing of any one, Einen um Etwas ersuchen.

Requester, rékwĕst'ůr, *s.* der Ansucher, Bittsteller, Supplikant.

Requicken, rékwĭk'kn, *v. a.* wieder beleben.

Requiem, ré'kwĕm, *s.* 1. † die Ruhe. 2. (röm. kath. Kirche) a) das Requiem. b) die Seelmesse, das Seelamt, Seelenamt. 3. † der Jonashai.

Requietory, rékwĭ'ětůré, *s.* † die Ruhestatte, das Grab. [fordertich.

Requirable, rékwī'răbl, *adj.* er-

Require, rékwīre', (lat.) *v. a.* 1. (of) fordern, begehren, verlangen (von Einem). 2. fordern, erfordern, erheischen. 3. † Etwas, um Etwas nachsuchen.

We **require** a person to do a thing, and we — a thing to be done, wir verlangen von einer Person, daß sie Etwas thue, daß von Seiten Jemands Etwas geschehe, und wir verlangen, daß Etwas geschehe. This condition is **required,** das ist eine nothwendige Bedingung. Two things have I **required** of thee, ‖ zweierlei bitte ich von dir.

Requirement, rékwīre'mĕnt *s.* die Forderung, Anforderung. Encyc.

Requirer, rékwī'růr, *s.* Einer, der fordert, verlangt; der Ansucher, Bittsteller.

Requisite, rék'wĕzĭt, (lat.) *adj.* (to) erforderlich, nothwendig (zu).

Requisite, *s.* das Erforderniß.

To be a **requisite** to .., erforderlich, nothwendig sein zu .... [erforderlich.

Requisitely, rék'wĕzĭtlé, *adv.*

Requisiteness, rék'wĕzĭtnĕs, *s.* die Erforderlichkeit.

Requisition, rékwĕzĭsh'ůn, *s.* 1. das Verlangen, Begehren; Ansuchen. 2. die Forderung, Anforderung. 3. (die Ausschreibung von Lebensmitteln ꝛc. im Kriege) die Requisition. der Anspruch von Seiten des Staates, Beschlag.

To make **requisitions,** Lieferungen ausschreiben, Aufgebote erlassen. Congress often made —s on the states for money to supply the treasury. der Kongreß requirirte von den Staaten oft Gelder, um den Schatz wieder zu füllen.

Requisitive, rékwĭz'ĕtĭv, *adj.* ansuchend, nachsuchend, ein Ansuchen ausdrückend od. enthaltend.

Requisitory, rékwĭz'ĕtůré, *adj.* † verlangt, begehrt.

Requital, rékwī'tăl, *s.* † die Erwiederung, Vergeltung, der Lohn, die Belohnung, Vergütung; (auch ↓) die Belohnung, der Lohn.

In **requital,** als Belohnung, zum Lohn.

Requite, rékwīte', (v. quit) *v. a.* 1. † u. ↓ vergelten, erwiedern; (eine Wohlthat) erkennen. 2. lohnen, belohnen. 3. [Oertl.] statt **requited.**

He hath **requited** me evil for good, ‖ er hat mir Gutes mit Bösem vergolten. One that shall — kindness to his friends, Einer, der Freunden wieder dienen kann. To — a man in his own way, Einem Gleiches mit Gleichem vergelten, (Einen mit gleicher Münze bezahlen.

Requiter, rékwī'tůr, *s.* Einer, der Etwas erwiedert, der Vergelter.

Rere-mouse, rére'-mŏůse, (angels. hreremus) *s.* die Fledermaus.

Re-resolve, ré-rézŏlv', *v. a.* 1. wieder auflösen. 2. wieder beschließen; s. Resolve. [halb gekocht od. gesotten.

Rere-boiled, rére'-bŏĭld, *adj.* †

Rereward, rére'wărd, *s* (Milit.) der Nachtrab. Nachzug. [zurückschiffen.

Resail, résāle', *v. n.* zurücksegeln,

Resale, résāle', *s.* der Wiederverkauf.

Resalutation, ré-sălůtá'shůn, *s.* der Gegengruß; abermalige Gruß.

Resalute, ré-sălůte', *v. a.* 1. wiedergrüßen. 2. abermals, von Neuem grüßen, wieder begrüßen.

Rescind, ré-sĭnd', (lat.) *v. a.* 1. † abschneiden. 2. ± abschaffen, aufheben, umstoßen (ein Urtheil ꝛc.).

Rescission, ré-sĭsh'ůn, *s.* 1. die Abschneidung. 2. ± a) die Aufhebung, Umstoßung. b) die Erlassung (eines Verbrechens ꝛc.).

Rescissory, ré-sĭs'ůré, *adj.* 1. abschneidend. 2. ± aufhebend, umstoßend.

Rescissory petitions, eine Bitte um Aufhebung (eines Gesetzes ꝛc.) enthaltende Petitionen. To pass a general act —, ein allgemeines Abschaffungsgesetz rechtskräftig machen.

Rescous, rés'kůs. (fr. recousse) *s.* [Rechtsspr.] die Widersetzlichkeit gegen die richterliche Gewalt; (gewaltsame) Befreiung od. Freimachung (eines Gefangenen); die (gewaltsame, gesetzwidrige) Wiedererlangung (eines gepfändeten Gutes).

Rescous in fact, die gewaltsame Befreiung eines Gefangenen. — in law, eine gesetzwidrige Handlung, wodurch Jemand wieder zu seinem gepfändeten Viehe gelangt. Writ of —, der Writ, Gerichtsbefehl zur Befreiung eines Verhafteten.

Rescribe, réskrībe', (lat.) *v. a.* 1. zurückschreiben, antworten, wieder schreiben. 2. von Neuem schreiben, wieder abschreiben, umschreiben.

Rescript, ré'skrĭpt, *s.* das Rückschreiben, Reskript, der Bescheid.

Rescriptively, réskrĭp'tĭvlé, *adv.* durch ein Reskript.

Rescuable, rés'kůůbl, *adj.* frei gemacht od. wieder befreit werden könnend, zu befreien, zu retten.

Rescue, rés'ků, (norm. rescure; fr. recouvrer) *v. a.* 1. (from) wieder los od. frei machen, befreien (von, aus). 2. ± (from) retten (aus, von). 3. wieder erlangen.

1. Cattle taken by distress contrary to law, may be **rescued** by the owner, while on their way to the pound.

Blackstone.

Rescue, *s.* 1. die Befreiung, Rettung. 2. [Rechtsspr.] die gewaltsame Wiedererlangung (des gepfändeten Viehes); die gewaltsame Befreiung (eines Gefangenen).

To make **rescue,** (gewaltsam) wieder los od. frei machen, befreien (gepfändetes Vieh ꝛc.).

Rescuer, rĕs'kûr, *s.* der Befreier, [Retter.

Rescussee, rĕskŭsēe', *s.* [Rechtsspr.] der Theil, zu dessen Gunsten die Widersetzlichkeit gegen die richterliche Gewalt Statt findet.

Rescussor, rĕskŭs'sŭr, *s.* [Rechtsspr.] der Theil, der sich einer Widersetzlichkeit gegen die richterliche Gewalt schuldig macht.

Research, rēsĕrtsh', (fr. recherche) *s.* die Untersuchung, Forschung, Nachforschung, Erforschung.

To make **research** into ..., Etwas untersuchen, Untersuchungen anstellen über ...

Research, *v. a.* 1. † untersuchen, forschen, nachforschen, erforschen. 2. wieder suchen, wieder, aufs Neue untersuchen.

Researcher, rēsĕrtsh'ŭr, *s.* der Untersucher.

Reseat, rēsēte', *v. a.* wieder setzen.

Resection, rēsĕk'shŭn, *s.* das Abschneiden, die Abschneidung. [sede.

Reseda, rēsē'dă, *s.* [Bot.] die Re-

Reseek, rēsēk', *v. a.* wieder suchen.

Reseize, rēsēze', *v. a.* 1. Etwas wieder nehmen, wieder ergreifen, wieder in Besitz nehmen; (auch in der Rechtsspr.) sich einer Sache wieder bemächtigen. 2. Einen wieder einsetzen, wieder in Besitz setzen.

Reseizer, rēsē'zŭr, *s.* Einer, der Etwas wieder nimmt, sich einer Sache wieder bemächtigt.

Reseizure, rēsē'zhûre, *s.* die Wiederergreifung, Wiederbemächtigung, Wiedereinbesitznehmung.

Resell, rēsĕl', *v. a.* wieder verkaufen.

Resemblance, rēzĕm'blânse, (fr. ressemblance) *s.* 1. die Aehnlichkeit (between, zwischen; with, mit; in, in, in Ansehung). 2. das Ebenbild.

To bear a great **resemblance** to .... sehr ähnlich sehen, sehr gleichen (Einem, einer Sache). They are but weak —s of our intentions, sie drücken nur schwach unsere Absichten aus.

Resemble, rēzĕm'bl, (fr. ressembler) *v. a.* 1. Einem ähnlich sein od. sehen, gleichen; (in) Einem ähnlich sein, Einem gleichen (an, in Rücksicht, in Hinsicht auf, in Ansehung). 2. (to) vergleichen (mit).

Resend, rēsĕnd', *v. a.* 1. wieder senden od. schicken. 2. zurücksenden, zurückschicken, rücksenden.

Resent, rēzĕnt', (fr. ressentir) *v. a.* 1. * Etwas (gut od. übel) aufnehmen, nehmen; gut aufnehmen. Bacon. 2. übel nehmen od. aufnehmen, ahnden.

Resenter, rēzĕnt'ŭr, *s.* 1. * Einer, der Etwas (gut od. übel) aufnimmt, gut aufnimmt. Bacon. 2. Einer, der Etwas übel aufnimmt, eine Beleidigung tief empfindet. [empfindlich sein über ...

To be a great **resenter** of .., sehr

Resentful, rēzĕnt'fûl, *adj.* (of) empfindlich (über); eine Beleidigung lange nachtragend.

Resentingly, rēzĕnt'ingle, *adv.* 1. * mit tiefem Gefühle, mit starker Empfindung. 2. empfindlich, auf eine empfindliche Weise. [lich.

Resentive, rēzĕnt'ĭv, *adj.* empfind-

Resentment, rēzĕnt'mĕnt, (fr. ressentiment) *s.* 1. † die (starke) Empfindung, das Gefühl, der Eindruck. More. 2. a) die Empfindlichkeit (der Verdruß, Zorn). b) der Groll, die Rachbegierde. c) die Ahndung.

Reservation, rĕzĕrvā'shŭn, (lat.) *s.* 1. die Aufbewahrung, Verwahrung. Shak. 2. (die Reservation) der Vorbehalt; mental —, der stille, stillschweigende Vorbehalt, [Rechtsspr.] der Vorbehalt in Gedanken. 3. (das Vorbehaltene) der Vorbehalt; [Nordam.] das vorbehaltene Stück Land. 4. [Rechtsspr.] der Vorbehalt, die Klausel. 5. die Zurückhaltung.

3. With **reservation** of a hundred knights. Shak.

To make some **reservation** of, † Etwas zurückhalten mit ... (Beleidigungen ꝛc.).

Reservative, rēzĕr'vătĭv, *adj.* vorbehaltend, aufbewahrend.

Reservatory, rēzĕr'vătŭrē, *s.* der Behälter, das Behältniß.

Reserve, rēzĕrv', (l. reservo) *v. a.* 1. aufbewahren, aufbehalten, aufheben, aufsparen. 2. ± a) aufbewahren. b) behalten (erhalten). 3. zurückhalten. 4. ± zurückhalten.

2. a) **Reserve** your kind looks and language for private hours. Swift.

Will he **reserve** his anger for ever, ‖ wird er denn ewiglich zürnen? To — to one's self, sich vorbehalten, für sich behalten. **Reserving**.., mit od. unter Vorbehalt (einer Sache).

Reserve, *s.* 1. der Rückhalt; [Milit.] der Rückhalt, die Reserve, das Reservekorps. 2. ± die Zurückhaltung (Behutsamkeit). 3. der Vorrath. 4. der Vorbehalt, die Ausbedingung; [Rechtsspr.] der Vorbehalt, die Klausel. 5. die Einschränkung, Beschränkung, das Verbot. 6. die Ausnahme.

3. The virgins, besides the oil in their lamps, carried likewise a **reserve** in some other vessel for a continual supply. Tillotson.

With certain **reserves,** mit od. unter gewissen Beschränkungen. In —, im Rückhalte, in Reserve, bei Seite, in Vorrath, in Bereitschaft. To have in —, vorräthig, in Bereitschaft haben, bereit halten. Body of —, [Milit.] die Reserve. Without —, ohne Ausnahme, gänzlich.

Reserve-pear, eine Art Birnen.

Reserved, rēzĕrvd', *adj.* zurückhaltend (im Reden); (to) zurückhaltend (gegen).

Reservedly, rēzĕr'vĕdlē, *adv.* 1. zurückhaltend, mit Zurückhaltung. 2. bedächtlich. Pope.

Reservedness, rēzĕr'vĕdnĕs, *s.* die Zurückhaltung, das zurückhaltende Wesen; die Bedächtlichkeit.

Reserver, rēzĕr'vŭr, *s.* Einer, der zurückhält, aufspart, der Aufbewahrer.

Reservoir, rĕzĕrvwŏr', (fr. W.) *s.* der Behälter, das Behältniß; (besond.) der Wasserbehälter.

Reset, rēsĕt', *s.* [Scots law] die Aufnahme und Beherbergung (eines Verbrechers).

Resetter, rēsĕt'ŭr, *s.* [Scots law] Einer, der einen Verbrecher aufnimmt und beherbergt.

Resettle, rēsĕt'tl, *v. a.* 1. wieder herstellen, wieder ordnen, wieder in Ordnung bringen, wieder in den Zustand der Ruhe versetzen, wieder beruhigen. 2. [Nordam.] (als Seelsorger) wieder einsetzen, bestallen.

Resettle, *v. n.* [Nordam.] als Geistlicher wieder eingesetzt od. bestallt werden, wieder Geistlicher werden, sich wieder der Seelsorge widmen, in das Seelsorgamt wieder eintreten, sich als Seelsorger wieder bestallen lassen.

Resettlement, rēsĕt'tlmĕnt, *s.* 1. die Herstellung, Wiederherstellung; Beruhigung (der Seele ꝛc.). 2. der Zustand, da Etwas in den Zustand der Ruhe zurückkehrt, da Etwas sich wieder setzt, das Sich-Wiedersetzen (der Hefen). 3. [Nordam.] die Wiederbestallung als Seelsorger, der Wiedereintritt in das Seelsorgamt.

2. Some roll their cask to mix it with the lees, and, after a **resettlement**, they rack it, Einige rollen ihr Faß, um es mit den Hefen zu vermischen u. klären es, nachdem es sich wieder gesetzt hat. Mortimer.

Reship, rēshĭp', *v. a.* (for) a) wieder einschiffen. b) wieder verladen. c) als Rückfracht senden (nach).

Reshipment, rēshĭp'mĕnt, *s.* 1. die Wiedereinschiffung; Rückverladung, Wiederausfuhr, Wiederversendung. 2. die Rückladung.

Resiance, rē'zēänse, *s.* * die Wohnung, der Aufenthalt. — **Re'siant,** *adj.* * wohnhaft.

Reside, rēzīde', (fr. résider; lat. resideo, resido) *v. n.* 1. wohnen, residiren, sich aufhalten; (with) wohnen (bei). 2. * sich setzen (zu Boden sinken, wie Hefen).

1. I **resided** in London or New-York, at such a house in such a street, in the Strand etc.

Residence, rĕz'ēdĕnse, (fr. W.) (auch **Res'idency**) *s.* 1. das Wohnen, der Aufenthalt. 2. der Sitz, Wohnsitz, Wohnort, Aufenthaltsort, Aufenthalt, (bei Fürsten) die Residenz, das Hoflager. 3. [Rechtsspr.] der (beständige) Aufenthalt eines Geistlichen auf seiner Pfründe. 4. * der Bodensatz, Rückstand. Bacon.

To make **residence,** wohnen. To make considerable —s, sich längere Zeit aufhalten. To have —, wohnen.

Resident, *adj.* 1. wohnhaft, residirend, sich an Ort u. Stelle aufhaltend. 2. ± fest (wie Felsen ꝛc.).

To be **resident,** wohnhaft sein, wohnen, sich aufhalten. Minister —, der Resident.

Resident, *s.* [Diplom.] der Resident.

To be a **resident** (in London etc.), wohnhaft sein, wohnen, sich aufhalten (in London ꝛc.).

Residentiary, rĕzēdĕn'shērē, *adj.* seßhaft, wohnhaft, gewöhnlich an einem Orte wohnend, beständig wo bleibend, sich aufhaltend.

Residentiary, *s.* ein Geistlicher, der auf seiner Pfründe sich aufhält, während einer bestimmten Zeit pflichtmäßig an einem Orte wohnt.

Residentiaries in any cathedral. die pflichtmäßig anwesenden Stiftsherren an einer Hauptkirche.

Residentship, rĕz'ĭdĕntshĭp, *s* die Residentenstelle.

Resider, rĕzĭde'ûr, *s.* Einer, der an einem besondern Orte wohnt, sich aufhält.

Residual, rĕzĭd'jûâl, *adj.* [Chem.] zurückbleibend.

Residuary, rĕzĭd'jûârĕ. *adj.* nachbleibend, zum übrigen Theile gehörig, den Rest od. das Uebrige betreffend.

Residuary legatee, der Testamenterbe. der Schulden u. Legate zu bezahlen hat, Haupterbe.

Residue, rĕz'ĭdû. (fr. résidu; lat. residuum) *s.* 1. der Rest, das Uebrige. 2 [Handel] a) der Rechnungsrest. b) der Rückstand einer Schuld. c) der Waarenrest.

Residuum, rĕzĭd'jûûm, (lat. W.) *s.* 1. [Chem., Metallurg.] der Rückstand, das Residuum. 2. [Rechtsspr.] der Rest, das Uebrige.

Resign, rĕzĭne', (lat. resigno) *v. a.* 1. (Etwas) aufgeben, niederlegen, (einer Sache) entsagen; verzichten, Verzicht leisten auf ... 2. abtreten, übergeben, überlassen 3. to — one's self (up) to .., † to — to .. sich ergeben in .., sich einer Sache unterwerfen.

To resign all pretensions to skill. alle Ansprüche auf Geschicklichkeit aufgeben, fahren lassen. To — one's place, abdanken. To — the judgment to the direction of others. sich in seinem Urtheile nach Andern richten, von Andern bestimmen lassen. Resigned. gefaßt, in Gottes Willen ergeben, (to) mit Ergebung (in).

Resign, rē'sĭne. *v a.* wieder unterzeichnen, wieder unterschreiben.

Resignation, rĕzzĭgnā'shŭn. *s.* 1. (of) die Abtretung, Niederlegung (einer Krone ꝛc.), Verzichtleistung, der Verzicht (auf). 2. † a) die Hingebung, (to) Unterwerfung (unter). b) [Mor., Theol.] die Ergebung (Gelassenheit).

A blind resignation to the authority of other men's opinions, ein blindes Sich-Fügen in die Meinungen Anderer.

Resignedly, rĕzĭ'nĕdlĕ, *adv.* mit Ergebung.

Resignee, rĕzĭnēē', *s.* Einer, dem ein Amt, eine Pfründe ꝛc. abgetreten wird

Resigner, rĕzĭ'nûr. *s.* Einer, der ein Amt, eine Pfründe ꝛc. abtritt, einer Sache entsagt, auf Etwas Verzicht leistet.

Resignment, rĕzĭne'mĕnt. *s.* die Abtretung (einer Sache), Verzichtleistung auf ... [reiarchalische Münze.

Resilah, rĕz'ĭlä, *s.* eine alte, pa-

Resilience, rĕzĭl'ĭĕnse. } (lat. re

Resiliency, rĕzĭl'ĭĕnsĕ, } silio) *s.* 1. † das Zurückspringen, Abprallen, die Abprallung. 2. † (from) das Abspringen (von).

Resilient, rĕzĭl'ĭĕnt, *adj.* zurückspringend, abprallend.

Resilition, rĕzĭlĭsh'ŭn, *s.* das Zurückspringen, die Abprallung.

Resin, rĕz'ĭn, (fr. resine; l. resina; gr. retine) *s.* das Harz.

Resin elastic, das Feder-, Schnell-, Lederharz. [harzig.

Resinaceous, rĕzĭnā'shŭs. *adj.*

Resiniferous, rĕzĭnĭf'ĕrŭs. *adj.* Harz gebend od. tragend. [harzförmig.

Resiniform, rĕz'ĭnĭfôrm. *adj.*

Resino-electric, rĕzĭnō-ĕlĕk'trĭk. *adj.* [Physik.] Harzelektrizität enthaltend.

Resino-extractive, rĕz'ĭnō-ĕkstrăk'tĭv. *adj.* [Chem.] gummichtharzig.

Resinous, rĕz'ĭnŭs. *adj.* harzig.

Resinous electricity, die Harzelektrizität (negative Elektrizität). [sig. mit Harz.

Resinously, rĕz'ĭnŭslĕ. *adv.* har-

Resinousness, rĕz'ĭnŭsnĕs, *s.* die Harzigkeit, harzige Beschaffenheit.

Resipiscence, rĕzĭpĭs'sĕnse, (v. lat. resipisco) *s.* die Sinnesänderung, Besserung, Nachreue, Reue.

Resist, rĕzĭst', (lat. resisto) *v. n.* widerstehen, sich widersetzen, Widerstand leisten.

Resist, *v. a.* 1. (Einem, einer Sache) widerstehen. 2. † sich widersetzen (der Vernunft ꝛc.). 3. Einem zuwider sein, Einen anekeln. Shak.

Resistance, rĕzĭst'ânse, (fr. W.) *s.* 1. [Physik.] der Widerstand. 2. der Widerstand (das Widerstehen, Hinderniß, die Widerrede).

1. The resistance of air to the motion of a cannon-ball, or of water to the motion of a ship, der Widerstand, den die Luft der Bewegung einer Kanonenkugel oder das Wasser der Bewegung eines Schiffes entgegensetzt. The — of bone to cold is greater than of flesh. Knochen widerstehen der Kälte besser als Fleisch. [stehend.

Resistant, rĕzĭst'ânt, *adj.* widerstehend.

Resister, rĕzĭst'ûr, *s.* Einer, der widersteht, Widerstand leistet.

Resistibility, rĕzĭstĭbĭl'ĭtĕ, *s.* 1. die Widerstehlichkeit. 2. die Eigenschaft zu widerstehen od. des Widerstehens. Locke.

Resistible, rĕzĭst'ĭbl, *adj.* widerstehlich, dem man widerstehen oder widerstreben kann.

It is resistible by the will of man. der menschliche Wille kann ihm Widerstand leisten.

Resisting, rĕzĭst'ĭng, *adj.* widerstehend. — medium, [Physik.] das widerstehende Medium. Mittel.

Resistive, rĕzĭst'ĭv, *adj.* (against) widerstehend (einer Sache, gegen).

Resistless, rĕzĭst'lĕs, *adj.* 1. unwiderstehlich. 2. nicht widerstehen könnend, hülflos. Spenser. — *adv.* Resistlessly. unwiderstehlich. [die Unwiderstehlichkeit.

Resistlessness, rĕzĭst'lĕsnĕs, *s.*

Resoluble, rĕz'ŏlûbl, (fr. W.) *adj.* schmelzbar.

Resolute, rĕz'ŏlût, (lat., fr. résolu) *adj.* entschlossen, beherzt, standhaft.

Resolutes, *s. pl.* die Wagehälse. Renn —. Einkünfte des Königs aus aufgehobenen Klöstern.

Resolutely, rĕz'ŏlûtlĕ, *adv.* 1. entschlossen, beherzt, standhaft. 2. entschieden, durchaus, schlechterdings.

Resoluteness, rĕz'ŏlûtnĕs, *s.* die Entschlossenheit, Standhaftigkeit.

Resolution, rĕzŏlû'shŭn, (lat. resolutio) *s.* 1. [Chem.] die Auflösung; [Math.] die Auflösung (v. Gleichungen); [Mech.] die Zertheilung (v. Kräften); [Mus.] die Auflösung. 2. † a) die Auflösung (eines Problems ꝛc.), Lösung, Beseitigung, Hebung (v. Schwierigkeiten). b) das Aufklären, die Aufklärung (v. Dunkelheiten). 3. [Chir.] a) die Erweichung, Zertheilung. b) das Ende eines entzündlichen Zustandes. 4. die Entschließung, der Entschluß. 5. die Entschlossenheit. 6. [Rechtsspr.] † der Beschluß, Bescheid, die Resolution. Hale. 7. [Legisl. u. berathende Körper überhaupt] die Resolution; *pl.* die Resolutionen, Beschlüsse. 8. * die Schwächung, Abspannung. 9. † die Gewißheit.

4. A resolution to undertake an expedition. Locke.

By analytical resolution, durch die Analysis. To reduce into a —, aufklären, aufhellen. For — of conscience, um sich das Gewissen aufzuklären, um die Gewissenszweifel zu heben. To make —s to one's self, Vorsätze fassen. To come to a —, einen Entschluß fassen, sich entschließen. To have the —, vorhaben. To move certain —s, [Legisl.] gewisse Resolutionen vorbringen.

Resolutioner, rĕzŏlû'shŭnûr, *s.* † Einer, der der Erklärung Anderer beitritt.

Resolutive, rĕz'ŏlûtĭv, *adj.* † auflösend, zertheilend (wie Arzeneimittel ꝛc.).

Resolvable, rĕzŏlv'ăbl, *adj.* auflöslich, auflösbar.

Resolve, rĕzŏlv', (l. resolvo) *v. a.* 1. [Chem.] (into) auflösen (in); [Alg.] auflösen; [Med.] erweichen, zertheilen; [Mus.] auflösen. 2. † a) auflösen, analysiren. b) lösen, auflösen (ein Räthsel ꝛc.), heben (Zweifel ꝛc.). c) erklären. d) (into) zurückbringen (auf); zurückführen (auf). 3. Einem sagen, Bescheid, Aufschluß oder Auskunft geben, Einen worüber belehren, aufklären. 4. Einen überzeugen; Einem Gewißheit geben; to be resolved (of), überzeugt sein (von). Shak. 5. Einen bestimmen, zu einem Entschlusse bringen. Resolved (on), entschlossen (zu). —ed for sea, entschlossen, zur See zu gehen. 6. † to — one's self for .., sich gefaßt machen (auf). Shak. 7. [Legisl.] to — itself into a committee of the whole, sich zu einem allgemeinen Ausschusse bilden (v. Hause).

Resolved in freedom, in Freiheit aufgelöst. There I shall be resolved. † da werde ich es erfahren. To — the conscience, sich das Gewissen aufklären.

Resolve, *v. n.* 1. [Chem.] (into) sich auflösen (in); schmelzen, zergehen. 2. beschließen (v. berathenden Körpern); den Entschluß fassen, sich entschließen; (upon, on) sich entschließen (zu), (Etwas) beschließen. 3. † (of) (der Meinung sein), halten (von). 4. † (on) überzeugt sein (von).

3. Let men resolve of that as they please. Locke.

To resolve into matter, Eiter ansetzen, eitern. Resolved, beschlossen.

Resolve, *s.* 1. der Entschluß, Beschluß. 2. [Nordam. v. berathenden Körpern]

die Resolution. 3. die Auskunft, Erläuterung, der Aufschluß.

Of high resolve, hochgemuth.

Resolvedly, rèzŏl'vĕdlė, *adv.* entschlossen, mit Entschlossenheit.

Resolvedness, rèzŏl'vĕdnĕs, *s.* die Entschlossenheit.

Resolvend, rèzŏlv'ĕnd, *s.* [Arith.] der Resolvend.

Resolvent, rèzŏl'vĕnt, *adj.* (of) (Etwas) auflösend. — *s.* das Auflösungsmittel.

Resolver, rèzŏlv'ŭr, *s.* 1. das auflösende, zertheilende Mittel. 2. ‡ a) (of) Einer, der (Zweifel ꝛc.) auflöst, löst. b) Einer, der beschließt, Entschlüsse faßt.

A great resolver of spasms, ein vorzügliches Krampfmittel.

Resolving, rèzŏlv'ĭng, *s.* der Beschluß, Entschluß.

Resonance, rĕz'zŏnănse, (lat. resono) *s.* der Wieder-, Rück-, Nachklang, die Resonanz, der Wiederhall.

Resonant, rĕz'zŏnănt, *adj.* widerhallend, zurückschallend, wiedertönend, nachklingend.

Resorb, rèsôrb', (lat.) *v. a.* 1. einschlucken, verschlucken. 2. ‡ verschlingen.

Resorbent, rèsôrb'ĕnt, *adj.* einschluckend, verschluckend.

Resort, rèzôrt', (fr. ressortir) *v. n.* 1. sich wohin begeben. 2. ‡ (to) seine Zuflucht nehmen (zu). 3. wohin kommen, sich wo versammeln, zusammenkommen, zuweilen od. wiederholt gehen; (to) gehen (in, an. zu), (einen Ort) oft besuchen, frequentiren, Einem zulaufen. 4. * (to) (Einem) (an)heimfallen.

Resort, *s.* 1. der Besuch. 2. die Zusammenkunft, Versammlung; der Zusammenfluß von Menschen. 3. der Versammlungsort, Versammlungsplatz. 4. ‡ a) (to) die Zuflucht (zu). b) der Zufluchtsort. c) † die Triebfeder. 5. der Gerichtssprengel.

Alehouses are the resorts of the idle and dissolute, Bierschenken sind der Ort, wo die müßigen und liederlichen Menschen sich versammeln. Place of —, der Versammlungsplatz, Versammlungsort. Place of public —, der allgemein besuchte Ort. Last —, I. [Rechtsspr.] die letzte Behörde; s. Resort. Nr. 5. 2. das letzte Hülfsmittel, die letzte Zuflucht.

Resorter, rèzôrt'ŭr, *s.* Einer, der einen Ort oft besucht, frequentirt, der oft an einen Ort kommt.

Resound, rèzŏŭnd', (lat. resono) *v. a.* 1. ‡ wiederhallen. 2. † wiederhallen lassen, preisen, feiern, Jemands Lob erschallen lassen od. ausbreiten, ‡ Einem erschallen.

Resound, *v. n.* 1. wiederhallen, wiederschallen, wiedertönen. 2. ‡ erschallen; to — back to .., zurückschallen (zu).

Resound, rè'zŏŭnd, *v. a.* wieder tönen, schallen od. klingen machen, wieder blasen.

Resound, rèzŏŭnd', *s.* der Wiederhall.

Resounding, rèzŏŭnd'ĭng, *s.* der Wiederhall, Wiederschall.

Resoundingly, rèzŏŭnd'ĭnglė, *adv.* widerhallend.

Resource, rèsôrse', (fr. ressource) *s.* das Hülfsmittel, Rettungsmittel, Mittel, die Hülfsquelle, Zuflucht, Hülfe; *pl.* Resources, Geldmittel, (pekuniäre) Hülfsquellen.

Resourceless, rèsôrse'lĕs, *adj.* ohne Rettungs- od. Hülfsmittel, ohne Hülfsquellen, rettungslos. Burke.

Resow, rèsŏ', *v. a.* wieder säen.

Respeak, rèspēke', *v. a.* 1. † antworten, erwidern. Shak. 2. wieder sprechen, sagen, aussprechen, äußern, wiederholen.

Respect, rèspĕkt', (lat. respecto; fr. respecter) *v. a.* 1. † Etwas ansehen, auf Etwas sehen od. hinsehen. Brown. 2. ‡ a) gerichtet sein (nach Süden ꝛc.). b) sich beziehen auf ... 3. a) Etwas berücksichtigen, Rücksicht nehmen auf .., achten, sehen auf ... b) achten, ehren, hochachten. Swift.

To respect the person, ‖ die Person ansehen (berücksichtigen).

Respect, *s.* 1. die Rücksicht, Hinsicht. 2. † die Behutsamkeit, Umsicht, Klugheit, Vorsicht. Shak. 3. die Rücksicht, Achtung. 4. die Hochachtung; Verehrung, Ehrerbietung, Ehrfurcht; *pl.* Respects, die Ehrerbietung, Aufwartung, das Kompliment. 5. ‡ *pl.* Respects, der Brief, das Schreiben; z. B. Our last —s, unser Letztes (d. h. Schreiben); I refer to my —s of last post, ich beziehe mich auf mein Ergebenes mit letzter Post. 6. die Ehre, das Ansehen, der Ruf. Shak. 7. † das Wohlgefallen. 8. † die Absicht.

Respect of persons, ‖ das Ansehen (die Berücksichtigung) der Person. To have — of persons, die Person ansehen. To have too much — upon the world, sich mit der Welt zu viel zu schaffen machen, auf die Welt zu viel Rücksicht nehmen. Since that —s of fortune are his love, etc., da seine Liebe auf Güter sieht, auf Geld sieht, so ꝛc. Shak. In — of, (gewöhnl.) to, in Betracht (einer Sache), hinsichtlich, rücksichtlich (einer Sache). Secret —s, geheime Rücksichten. In — of .., im Verhältniß (einer Sache). Shak. In some —, in gewisse Hinsicht, gewisser Maßen. In many —s, in mancher Hinsicht. With — to .., in Rücksicht, in Beziehung auf ... The duke's carriage was to him of fair —, der Herzog benahm sich sehr gut gegen ihn. Out of — to any one, aus Achtung für Jemand. To have — unto, ‖ Etwas gnädigst ansehen. To show — to any one, Einem ehrerbietig begegnen. To treat with —, Einem Ehrfurcht erweisen; ehrerbietig umgehen mit ... To break in upon the — due to any one, die schuldige Ehrfurcht gegen Jemand aus den Augen setzen, sich unehrerbietig gegen Einen benehmen od. betragen. To have a — for .., Ehrfurcht haben vor ... To pay one's respects to any one, Einem seine Aufwartung machen, seine Ehrerbietung bezeigen. Pray remember my —s to him, machen Sie ihm gefälligst meine Empfehlung. Of good —, von redlichem Gemüthe. Shak. Persons of the best — in Rome, die ehrwürdigsten Leute in Rom Shak. Nothing is good without —, Nichts ist wirklich gut, sondern nur relativ od. wie es von den Umständen bestimmt wird. Shak.

Respectability, rèspĕktăbĭl'ĭtė, *s.* die Achtungswürdigkeit. [Handel] die Solidität.

Respectable, rèspĕkt'ăbl (fr. W.) *adj.* 1. achtungswerth, ehrwürdig, ehrenwerth, verehrlich, ansehnlich. 2. ○ erwäglich, leidlich, nicht übel, ziemlich, ziemlich gut, ordentlich. 3. [Handel] gut, reell, solid.

Respectableness, rèspĕkt'ăblnĕs, *s.* s. Respectability.

Respectably, rèspĕkt'ăblė, *adv.* 1. achtungswerth. 2. ○ leidlich, erträglich, ziemlich, ordentlich.

Respecter, rèspĕkt'ŭr, *s.* (of) Einer, der auf Etwas Rücksicht nimmt.

I perceive that God is no respecter of persons, ‖ ich erfahre, daß Gott die Person nicht ansieht, daß vor Gott kein Ansehen der Person ist.

Respectful, rèspĕkt'fŭl, *adj.* 1. ehrerbietig, ehrfurchtsvoll. 2. höflich. — *adv.* Respect'fully, ehrerbietig; (in Briefen) — Yours, Ihr Ergebenster ꝛc., ergebenst ...

Respectfulness, rèspĕkt'fŭlnĕs, *s.* 1. die Ehrerbietigkeit. 2. die Höflichkeit.

Respecting, rèspĕkt'ĭng, *p. pr.* in Betreff, hinsichtlich, rücksichtlich (einer Sache).

Respective, rèspĕk'tĭv, (fr. respectif) *adj.* 1. respektiv, sich (auf Jeden ins Besondere) beziehend, betreffend, eigen, gebührend, besondere, beziehlich, gegenseitig, wechselseitig. 2. † achtungswerth. Shak. 3. † vorsichtig, bedächtig, sorgfältig, behutsam. Hooker. 4. † achtungsvoll. Shak.

Let each give according to his respective proportion, ein Jeder gebe verhältnißmäßig, (je) nach Verhältniß.

Respectively, rèspĕkt'ĭvlė, *adv.* 1. respektiv, gegenseitig, wechselseitig, mit besonderer Beziehung auf einander, gegen einander, ins Besondere, beziehlich. 2. * rücksichtlich, aus Rücksicht. 3. * ehrerbietig.

Respectively to, in Betracht (einer Sache).

Respectless, rèspĕkt'lĕs, *adj.* † 1. rücksichtslos; (of) ohne Rücksicht (auf). 2. unehrerbietig.

Respectlessness, rèspĕkt'lĕsnĕs, *s.* † die Rücksichtslosigkeit.

Resperse, rèspĕrse', (l. respergo) *v. a.* † besprengen. [Bibel zerstreut.

Respersed over the Bible, in der

Respersion, rèspĕr'shŭn, *s.* die Besprengung.

Respirable, rès'pĕrăbl, *adj.* athembar, einathembar. To be —, eingeathmet werden können.

Respiration, rèspĕrā'shŭn, *s.* 1. das Athmen, Athemholen, Luftschöpfen, die Respiration. 2. ‡ die Erholung. 3. † die Zwischenzeit, Pause.

Respiratory, rès'pĕrătŭrd, *adj.* zum Athmen tauglich. — organs, Werkzeuge des Athmens.

Respire, rèspīre', (l. respiro) *v. n.* 1. athmen. 2. Athem holen, Luft schöpfen. 3. ‡ wieder zu Athem kommen, sich erholen, ausruhen.

Respire, *v. a.* athmen.

Respit, rès'pĭt, (fr. répit) *s.* 1. die Frist, der Aufschub; [Rechtsspr.] a) die einem zum Tode Verurtheilten bewilligte Frist. b) die Frist (um vor Gericht zu erscheinen). Blackstone. c) die Frist (zur Bezahlung

einer Schuld), Gestundung, Nachsicht mit der Zahlung. 2. ± die Ruhe. 3. (in Militärrechnungen) der Abzug von der Löhnung.

Days of respit, — days, Respekts, Respittage. My business gives me no —, mein Geschäft verstattet mir keine Ruhe.

Respit, *v. a.* [. a) fristen, aufschieben, verschieben, aussetzen. b) ausruhen lassen; durch Ruhe verrüßen; (with) unterbrechen (durch). 2. [Rechtsspr.] a) die Hinrichtung eines Verbrechers verschieben. b) to — a jury, einem Geschwornengerichte eine Frist (zur Erscheinung vor Gericht) geben, gewähren. 3. (Etwas) anstehen lassen. 4. † auf eine gewisse Zeit außer Dienst oder Amtsthätigkeit setzen, suspendiren.

Resplendence, résplén'dénse, }
Resplendency, résplén'dénsé, } (lat. resplendeo) *s.* ± u. † der Glanz.

Resplendent, résplén'dént, *adj.* 1. † glänzend. 2. ± glanzreich. — *adv.* Resplen'dently, glänzend.

Resplit, résplit', *v. a.* wieder spalten. — *v. n.* sich wieder oder aufs Neue spalten.

Respond, réspónd', (l. respondeo) *v. n.* 1. (to) antworten (Einem, auf); [Schulen] respondiren. 2. (to) entsprechen (einer Sache). 3. [Rechtsspr.] verantwortlich sein.

3 The defendant is held to respond in damages, der Beklagte ist gehalten, Schadenersatz zu gewähren, für den Schaden gut zu stehen, den Schaden zu vergüten.

Respond, *v. a.* [Rechtsspr.] einstehen für .., haften für ... To — the judgment, für die gerichtlich zuerkannte Strafe haften. Mass. Rep.

Respond, *s.* 1. eine Art Kirchengesang, welcher nach den Lehrstücken oder in der Mitte eines Kapitels gesungen wird. 2. † die Antwort.

Respondent, réspón'dént, *adj.* Genüge thuend od. leistend, entsprechend.

Respondent, *s.* 1. [Rechtsspr.] a) der Beklagte. b) der Bürge, Gewährsmann. 2. [in Schulen] der Respondent, Vertheidiger einer gelehrten Streitschrift.

Responsal, réspón'sál, *s.* 1. die Antwort. 2. † der Bürge. — *adj.* † verantwortlich.

Response, réspónse', (l. responsum) *s.* 1. § die Antwort; (bes.) a) der Orakelspruch. b) die Erwiederung auf einen Einwurf, das Responsum. 2. a) [Liturg.] das Responsorium (ein Kirchengesang, wo der Chor oder die Gemeinde auf das antwortet, was der Priester singt). b) [röm. kath. Kirche] der Antwortgesang. 3. [Mus.] die Wiederkehr (eines fugirten Themas in einer andern Stimme).

Responsibility, réspónsébil'été, *s.* 1. (auch im *pl.* Responsibilities) die Verantwortlichkeit. 2. die Zahlungsfähigkeit.

Responsible, réspón'sébl, *adj.* 1. (for) verantwortlich (für). 2. zahlungsfähig.

To be od. to stand responsible for .., verantwortlich sein für ... To become — for ... Bürgschaft leisten für ...

Responsibleness, réspón'séblnés. *s.* 1. die Verantwortlichkeit. 2. die Zahlungsfähigkeit.

Responsion, réspón'shún, *s.* † 1. das Antworten, die Antwort. 2. die Versicherung, Bürgschaft, das Gutsagen.

Responsive, réspón'siv, *adj.* 1. antwortend. 2. (to) entsprechend.

A responsive letter, das Antwortschreiben.

Responsory, réspón'súré, *adj.* 1. eine Antwort enthaltend. 2. Gewähr leistend.

Responsory, *s.* [Liturg.] der Antwortgesang, das Responsorium.

Ressault, réssált', (fr. ressaut) *s.* [Archit.] der Vorsprung, Auslauf.

Rest, rést, (angelf. rest, raest; Rast) *s.* 1. § die Ruhe, (from) das Ruhen, Ausruhen (von), [Phys. u. Philos.] die Ruhe; a) die Rast. b) der Schlaf. c) der Tod. d) der Friede. e) der Ruheplatz. Milton. 2. das, worauf Etwas ruhet od. aufliegt, die Stütze. 3. [bei Drehern] der Träger. 4. der letzte Entschluß. Shak. 5. der Ruhepunkt. 6. [Mus.] die Pause. 7. [Poes.] der Ruhepunkt, Einschnitt, die Cäsur. 8. das Stätigsein (v. Pferden). 9. das Passen (im Spiele).

Day of rest, der Ruhe-, Rasttag. To be at —, ruhen, ruhig sein, im Zustand der Ruhe sein. To take one's —, der Ruhe pflegen, ruhen, ausruhen, schlafen. To retire to —, sich zur Ruhe begeben, sich schlafen legen. To have —, Ruhe finden, haben. To come to (the) —, β zur Ruhe kommen, zur Ruhe gehen, in die Ruhe eingehen, sterben. Their lances in the —, mit eingelegten Lanzen. A musket may be shot off as well upon the arm as upon a —, eine Muskete kann man eben so wohl aus freier Hand als aufgelegt abschießen. To set in —, einlegen (einen Speer). Lean it steady upon the —, legt es fest auf.

Rest-harrow, [Bot.] die Hauhechel, das Harn-, Stuhl-, Ochsenkraut.

Rest, *v. n.* 1. rasten, ruhen, still sitzen, still liegen. 2. ruhen (sich im Zustande der Ruhe befinden). 3. ± a) sein, bleiben. b) sich beruhigen, (in, on) zufrieden sein (mit). Addison. 4. (from) ausruhen (von). 5. a) ruhig od. stille sein (wie das Meer ꝛc.). b) ± ruhig sein. 6. ruhen schlafen, (begraben) liegen. 7. (on, upon) ruhen (auf, an), liegen (auf). 8 ± (on, upon) a) beruhen (auf). b) sich stützen, sich verlassen, zählen, rechnen (auf). 9. [Primerospiel] passen.

8. a) The truth of religion rests on divine testimony.

Resting-place, der Ruheplatz; der Ruheplatz (auf Treppen, Absatz). Resting-stairs, die Treppe mit Absätzen. There —, bleibe dabei, erhalte dieß deine Gemüthsruhe. Shak.

Rest, (schott.) to stand restif.

Rest, *v. a.* 1. zur Ruhe bringen. 2. (on) ruhen lassen, stützen, auflehnen, legen, lehnen (auf). 3. ± (on) stützen (auf).

Rest yourself, beruhigen Sie sich. God — his soul, Gott habe ihn selig, Gott schenke ihm die ewige Ruhe.

Rest, (fr. reste) *s.* 1. a) der Rest, das Uebrige. b) die Uebrigen. c) der Waarenrest. d) der Rückstand einer Schuld. 2. * (die letzte Hoffnung) das Letzte, Aeußerste.

Rest-capital, das Reservekapital, der Reservefonds.

To set up one's rest, * sich darauf setzen (sein Aeußerstes wagen), sich in den Kopf setzen, fest entschlossen sein; (upon) sein Letztes setzen an ... The — of the philosophers, die übrigen Philosophen. For the —, übrigens, im Uebrigen.

Rest, *v. n.* * 1. übrig bleiben oder sein. Milton. 2. [im Primerospiel] passen.

Restagnant, réstág'nánt, (lat.) *adj.* † stehend, stockend.

Restagnate, réstág'náte, *v. n.* stehen, stocken. Apt to —, geneigt zu stocken (v. Blute).

Restagnation, réstágná'shún, *s.* das Stehen, die Stockung.

Restant, rést'ánt, *adj.* [Bot.] übrig, übrig bleibend. Lex.

Restatement, réstáte'mént, *s.* der nochmalige Ueberschlag; die wiederholte Darstellung.

Restauration, réstárá'shún. (l.) *s.* 1. die Wiederherstellung; — to life, die Wiederbelebung. 2. [engl. u. franz. Gesch.] die Restauration (der vertriebenen Dynastien).

Restem, réstém', *v. n.* 1. wider den Strom treiben, zurücktreiben. 2. ± aufhalten, anhalten.

Restful, rést'fál, *adj.* ruhig. — *adv.* Rest'fully, ruhig.

Restif, rés'tif, (auch Restive) (fr. rétif) *adj.* 1. stätig (v. Pferden). 2. ± starrsinnig, starrköpfig. 3. † ruhend, unbeweglich, faul, träge. Brown. — *s.* das stätige Pferd.

Restif to the rein, sich gegen den Zügel sträubend.

Restifness, rés'tifnés, *s.* 1. die Stätigkeit (eines Pferdes). 2. ± der Starrsinn, die Starrköpfigkeit.

Restinction, réstíngk'shún. (l.) *s.* 1. das Löschen (des Durstes ꝛc.). 2. [Chem.] das Löschen (eines Metalls).

Restinguish, réstíng'gwish, *v. a.* löschen (den Durst ꝛc.).

Restit, (schott.) stood restif, stunted, withered.

Restitute, rés'tétúte, (l. restituo) *v. a.* † wiederherstellen.

Restitution, réstétú'shún, *s.* 1. die Wiederherstellung. 2. die Wiedererstattung, Ersetzung, Zurückgabe; der Ersatz; (to) die Zurückgabe (an).

Motion of restitution, [Phys.] die Wiederherstellungsbewegung. To make —, 1. zurückgeben, wiedererstatten. 2. Ersatz leisten.

Restitutor, rés'tétútúr, *s.* † der [Wiederhersteller.

Restive, rés'tiv, }
Restiveness, rés'tivnés, } siehe Restif.

Restless, rést'lés, *adj.* 1. rastlos. 2. unruhig. 3. ± unruhig, sorgsam (auf Etwas) bedacht ꝛc.

Restlessly, rést'lésli, *adv.* 1. rastlos. 2. unruhig.

Restlessness, rést'lésnés, *s.* 1. die Rastlosigkeit. 2. die Unruhe. 3. ± die Schlaflosigkeit.

Restorable, réstó'rábl, *adj.* wiederherstellbar, wiederhergestellt werden könnend.

Restoration, réstórá'shún. (lat. restauratio) *s.* 1. die Zurückversetzung in einen früheren Zustand; Wiederherstellung (des Friedens, der Freundschaft ꝛc.); (to)

die Wiedereinsetzung (in ein Amt ꝛc.); Wiederbelebung (des Handels ꝛc.). 2. (from) a) die Wiederherstellung, Wiedergenesung (von einer Krankheit ꝛc.). b) das Zurückbringen, die Zurückbringung (von). 3. [engl. u. fr. Gesch.] die Restauration. 4. [Theol.] die Wiederherstellung, Seligmachung.

By the restoration of a man to a good standing in society, dadurch, daß man einem Manne wieder zu einer guten Stellung unter den Menschen verhilft, dadurch, daß ein Mann wieder zu einer guten gesellschaftlichen Stellung gelangt.

Restorative, rĕstŏ'rătĭv, *adj.* stärkend. — *s.* das stärkende Mittel, Stärkungsmittel.

Restore, rĕstōre', (lat. restauro) *v. a.* 1. a) wiederherstellen (eine Stadt, die Gesundheit, eine verdorbene Schriftstelle, die wahre Lesart, den Frieden, die Freundschaft ꝛc.). b) wiederherstellen (heilen). c) wiederherstellen, wieder verbessern. d) wiederherstellen, wieder in Aufnahme, wieder in Gang bringen. 2. (to) a) wiedergeben (als Ersatz). b) zurückgeben, wieder zustellen (Einem Etwas). 3. ‡ a) (to) (Einen) wieder einsetzen (in). b) wiederbringen, zurückbringen, wieder zurückbringen. 4. [Handel] wieder auf das Lager zurückbringen.

To restore any one's fortune, Einem wieder aufhelfen. To — any one to life, Einen wieder lebendig machen, in's Leben zurückrufen. To — any one to liberty, Einem die Freiheit schenken. Thus pencils can — smiles to that changed face. so kann der Pinsel ein Lächeln auf dieses veränderte Gesicht zurückbringen.

Restore, rĕ'stōre, *v. a.* [Handel] wieder auf's Lager bringen (Waaren).

Restorement, rĕstōre'mĕnt, *s.* die Wiederherstellung.

Restorer, rĕstō'rŭr, *s.* 1. der Wiederhersteller. 2. Einer, der wiedergibt, zurückgibt, wieder zustellt. 3. das Wiederherstellungsmittel.

Restrain, rĕstrāne', (fr. restreindre; lat. restringo) *v. a.* 1. ‡ zurückhalten; abhalten. 2. ‡ a) im Zaume halten (Einen); zähmen (den Zorn ꝛc.). b) (from) α) verhindern (an, zu). β) Einem versagen (eine Pflicht ꝛc.). c) unterdrücken. d) (of) berauben (der Freiheit ꝛc.). 3. ‡ einhalten (ein Pferd ꝛc.). 4. ‡ a) (einer Sache) Einhalt thun. b) einschränken, beschränken; (to) beschränken (auf); (of) beschränken (in).

2. b) α) We restrain cattle from wandering by fences.

4. b) Not only metaphysical or natural, but a moral universality is also to be restrained by a part of the predicate. Watts.

Restrained, verboten; eingeschränkt.

Restrainable, rĕstrā'năbl, *adj.* zurückgehalten, beschränkt, eingeschränkt werden könnend.

Restrainedly, rĕstrā'nĕdlĭ, *adv.* eingeschränkt; im eingeschränkten Sinne.

Restrainer, rĕstrā'nŭr, *s.* Einer, der zurückhält, einschränkt, beschränkt.

Restraining, rĕstrā'nĭng, *adj.* 1. einschränkend. 2. [Theol.] vor der Sünde bewahrend.

Restraint, rĕstrānt', *s.* 1. die Zurückhaltung. 2. ‡ a) die Einschränkung, Beschränkung. b) die Beschränkung in der Freiheit; Gefangenschaft. c) der Zwang, Einhalt, die Hinderung. d) das Verbot.

A restraint of himself from vicious pleasures, seine Zurückziehung, seine Entfernung von lasterhaften Vergnügungen. To lay — s to.., (Einem) Beschränkungen auflegen. 'Tis a great — upon us, dies legt uns einen großen Zwang an. To be effectual — s upon .., einer Sache mit Erfolg Einhalt thun. The laws are — s upon injustice, die Gesetze thun der Ungerechtigkeit Einhalt. To put one's self under continual — s, sich einem beständigen Zwange unterwerfen.

Restricted, [Dertl.] restricted.

Restrict, rĕstrĭkt', (lat. restringo) *v. a.* einschranken; (to) einschränken, beschränken (auf).

Restriction, rĕstrĭk'shŭn, *s.* 1. die Einschränkung, Beschränkung. 2. (on) die Beschränkung (des Handels ꝛc.).

This is to have the same restriction as etc., dies unterliegt wie ꝛc. derselben Beschränkung.

Restrictive, rĕstrĭk'tĭv, *adj.* 1. einschränkend, beschränkend. 2. † [Med.] zusammenziehend.

Restrictively, rĕstrĭk'tĭvlĕ, *adv.* eingeschränkt, im eingeschränkten Sinne.

Restringe, rĕstrĭnje', *v. a.* 1. einschränken, beschränken. 2. [Med.] zusammenziehen.

Restringency, rĕstrĭn'jĕnsĕ, *s.* die zusammenziehende Eigenschaft od. Kraft.

Restringent, rĕstrĭn'jĕnt, *adj.* [Med.] zusammenziehend, stopfend. — *s.* [Med.] das zusammenziehende Mittel.

Restrive, rĕstrīve', *v. n.* von Neuem streben.

Resty, rĕs'tĕ, *adj.* s. Restif.

Resubjection, rĕsŭbjĕk'shŭn, *s.* die Wiederunterwerfung.

Resublimation, rĕsŭblĭmā'shŭn, *s.* [Chem.] die wiederholte, nochmalige Sublimation, Emporreibung.

Resublime, rĕsŭblīme', *v. a.* [Chem.] von Neuem, noch einmal, wiederholt, nochmals emporreiben, hinaufläutern, sublimiren.

Resudation, rĕsŭdā'shŭn, *s.* das nochmalige Ausschwitzen, Wiederausschwitzen.

Result, rĕzŭlt', (lat. resulto; fr. resulter) *v. n.* 1. zurückfliegen, zurückspringen (wie ein Stein ꝛc.). Pope. 2. ‡ a) (from) entspringen, entstehen (aus). b) (from) folgen, erfolgen (aus, auf), hervorgehen, sich ergeben (aus). c) (in) hinauslaufen (auf); zu einem Entschlusse kommen.

The council resulted in recommending harmony and peace to the parties, der Rath fand am Ende für gut, den Parteien Eintracht und Frieden anzuempfehlen, einzuschärfen.

Result, *s.* 1. † das Zurückspringen. 2. ‡ a) die Folge, der Erfolg, Ausfall, das Ergebniß, Resultat, Ende. b) die Folge (Schlußfolge, Folgerung, der Schluß). c) [Nordam.] der Beschluß (einer berathenden Versammlung). [Entspringen, Erfolgen.

Resultance, rĕzŭl'tănse, *s.* das

Resultant, rĕzŭl'tănt, *s.* [Mech.] die mittlere Kraft.

Resulting, rĕzŭl'tĭng, *adj.* [Rechtsspr.] auf Einen zurückfallend.

Resumable, rĕzū'măbl, *adj.* zurückgenommen werden könnend, zurück zu nehmen.

Resume, rĕzūme', (lat. resumo) *v. a.* 1. zurücknehmen, wieder nehmen. 2. wieder einnehmen (einen Sitz, Platz). 3. wieder vornehmen, wieder aufnehmen (wieder anfangen, fortsetzen); wieder anknüpfen (ein Geschäft). 4. zusammenfassen, zusammendrängen, kürzlich wiederholen.

2. Reason resumed her place, die Vernunft nahm ihren Platz wieder ein, trat wieder in ihre Rechte. Dryden.

Resummon, rĕsŭm'mŭn. *v. a.* 1. wieder vorladen od. zitiren (vor Gericht). 2. wieder auffordern. 3. wieder aufbieten.

Resummons, rĕsŭm'mŭnz, *s. pl.* [Rechtsspr.] die neue, nochmalige, wiederholte Vorladung vor Gericht.

Resumption, rĕzŭm'shŭn, *s.* 1. die (Wieder-) Zurücknahme. 2. das Wiedervornehmen, Wiederaufnehmen, die Wiederaufnahme. 3. † die Zusammenfassung, kurze Wiederholung.

1. The resumption of a grant. Webster.

Resumptive, rĕzŭm'tĭv, *adj.* zurücknehmend, wiedernehmend. — Resumptives, *s. pl.* [Med.] Stärkungsmittel.

Resupinate, rĕsū'pĕnāte, (lat. resupino) *adj.* [Bot.] umgekehrt.

Resupination, rĕsūpĕnā'shŭn, *s.* 1. das Liegen auf dem Rücken. 2. [Bot.] der umgekehrte Stand. [Rücken liegend.

Resupine, rĕsū'pīne, *adj.* auf dem

Resurge, rĕsŭrje', *v. n.* † wieder aufstehen.

Resurrection, rĕzŭrrĕk'shŭn, *s.* das Wiederaufstehen; [Theol.] die Auferstehung.

Resurrection-men, Leichendiebe, Leute, die Leichen bestehlen.

Resurvey, rĕsŭrvā', *v. a.* wieder durchsehen, übersehen, durchgehen.

Resurvey, rĕsŭr'vā, *s.* die neue Uebersicht, der neue, wiederholte, nochmalige Ueberblick.

Resuscitate, rĕsŭs'sĭtāte, (lat. resuscito) *v. a.* 1. in's Leben zurückrufen, wieder lebendig machen, wieder erwecken, wieder beleben, wieder aufleben machen; [Theol.] auferwecken. 2. ‡ a) erneuern (einen Streit ꝛc.). b) [Chem.] reproduziren (einen Körper).

Resuscitate, *v. n.* wieder aufleben, wieder lebendig werden.

To resuscitate to love, zur Liebe wieder erwachen.

Resuscitation, rĕsŭssĭtā'shŭn, *s.* 1. die Wiederbelebung, Wiedererweckung. 2. [Chem.] die Reproduktion.

Resuscitative, rĕsŭs'sĭtătĭv, *adj.* wiederbelebend, wiedererweckend; reproduzirend.

Retail, rētāle', rē'tāle. (altfr. retaillier) *v. a.* 1. † zerstücken, zerstückeln. 2. im Kleinen, einzeln, im Einzelnen verkaufen od. absetzen; ausschneiden (Kleinwaaren). 3. ‡ auswägen, auswiegen (die Wahrheit ꝛc.).

4. im Kleinen wieder verkaufen. 5. ‡ a) ausführlich, umständlich, Vieles erzählen, (from) nacherzählen (Einem); (Etwas) auseinandersetzen. b) wiederholt erzählen. Shak.

Retail, *v. n.* Kleinhandel treiben.

Retail, rē'tāle, *s.* der Klein-, Detail-, Ausschnitthandel, Verkauf od. Wiederverkauf im Kleinen, im Einzelnen.

By retail, im Kleinen, im Einzelnen, einzeln, nach dem Stücke, stückweise. To sell by —, im Kleinen verkaufen, (Ellenwaaren) ausschneiden; im Kleinen wieder verkaufen. To deal wholesale and —, im Großen u. im Kleinen verkaufen.

Retail-business, —-trade, der Klein-, Ausschnitthandel. —-dealer, der Klein-, Ausschnitthändler, Krämer. —-establishment, die Detail-, Ausschnitthandlung. —-excise, die Konsumtionsaccise. —-goods, *s. pl.* Losungs-, Ausschnittwaare. —-shop, der Kram-, Ausschnittladen. —-shop-keeper, der Klein-, Ausschnitthändler.

Retailer, rē'tā'lŭr, rē'tāl'ŭr, *s.* 1. der Kleinhändler, Ausschnitthändler, Krämer. 2. + Einer, der ausführlich erzählt, nacherzählt, auseinandersetzt.

Retailer at a stall, stand, bench or table, der Standkrämer.

Retain, rē'āne', (lat. retineo) *v. a.* 1. halten, zurückhalten. 2. behalten (im Gedächtnisse ꝛc.), an sich behalten, festhalten (nicht verlieren); (with) behalten (bei sich). 3. [Rechtsspr.] zurückbehalten, vorbehalten, inne behalten. 4. halten (die Farbe ꝛc.); [Chem.] nicht entweichen lassen (die Wärme), halten, behalten. 5 beibehalten. 6. in seine Dienste nehmen, dingen, miethen; bestellen, annehmen (einen Sachwalter ꝛc.), (for) annehmen (als, zu).

2. Whom I would have retained with me. Bible

4. Seek cloths that retain their color, suche Kleider, welche die Farbe halten.

To retain God in one's knowledge, Gott achten. Retaining-fee, das Honorar, wodurch man sich der Dienste eines Sachwalters zum Voraus versichert.

Retain, *v. n.* 1. † bleiben, aushalten. 2. † (to) gehören (zu). 3. [Thierarzneik.] befruchtet od. trächtig werden, empfangen, sich beziehen.

2. A relish retaining to bitterness, ein in's Bittere fallender Geschmack. Boyle.

Retainable, rē'tā'nȧbl, *adj.* zu behalten, behalten werden könnend ꝛc., s. Retain.

Retainer, rē'tā'nŭr, *s.* 1. Einer, der Etwas behält (nicht vergißt). 2. (to) der Anhänger, Verehrer (der Religion ꝛc.); (of) der Anhänger (Jemands). 3. das Halten, Unterhalten von Anhängern; der Zustand, da man abhängig ist. 4. [Rechtsspr.] Einer, der Etwas zurückhält, vorbehält, zurückbehält (wie eine Schuld ꝛc.). 5. das Honorar od. Geld, wodurch man sich der Dienste eines Sachwalters zum Voraus versichert. 6. der Miethkakai.

Retake, rē'tāke', *praet.* retook, *pp.* retaken, *v. a.* wieder nehmen (ein Schiff), wieder abnehmen, hernehmen, wieder erobern.

To retake into consideration, wieder in Betrachtung ziehen.

Retaliate, rē'tāl'ēāte, (neulat. retalio) *v. a.* (meistens ↓) (Etwas) wieder zurückgeben, erwiedern, (wieder) vergelten, wettmachen, (Einem) heim geben.

Retaliate, *v. n.* wettmachen, (upon) Einem Gleiches mit Gleichem vergelten, (Einem) heimgeben; Wiedervergeltung üben (an).

Retaliation, rē'tāl'ēā'shŭn, *s.* (↑, jedoch meistens ↓) die Wiedervergeltung.

Law of retaliation, das Wiedervergeltungsrecht.

Retaliatory, rē'tāl'yȧtŭrē, *adj.* wiedervergeltend, Wiedervergeltungs...

Retaliatory measures, Wiedervergeltungsmaßregeln. Canning.

Retard, rē'ārd', (lat. retardo) *v. a.* verzögern, aufhalten, verspäten.

Retard, *v. n.* zögern.

Retardation, rē'tārdā'shŭn, *s.* 1. die Verzögerung, Verspätung, das Aufhalten. 2. [Phys.] die Verminderung der Geschwindigkeit, Verzögerung des Laufes.

The retardation of the motion (of a ship etc.), die Verminderung der Geschwindigkeit.

Retarder, rē'ārd'ŭr, *s.* die Person, die Sache, die Etwas verzögert, aufhält, verspätet; (of) das Hinderniß, der Anstoß (für).

Retardment, rē'ārd'mĕnt, *s.* die Verzögerung, Verspätung, der Verzug.

Retch, rētsh, (angels. hraecan) *v. n.* sich worgen, sich erbrechen wollen.

Retch, *v. n.* to — out, od. *v. refl.* to — one's self, itself, sich dehnen, sich recken.

Retchless, rētsh'lĕs, *adj.* † sorglos, nachlässig, s. Reckless.

Retection, rē'tēk'shŭn, *s.* die Entdeckung, Aufdeckung, Enthüllung.

Retell, rē'tĕl', *v. a.* wieder erzählen.

Retent, rē'tĕnt', *s.* das Zurückgehaltene, der Rückhalt. Kirwan.

Retention, rē'tĕn'shŭn, (lat.) *s.* 1. das Zurückhalten, die Zurückhaltung. 2. † die Zurückhaltung; Festigkeit. Shak. 3. † die Haft, Verwahrung. Shak. 4. das Behalten, die Beibehaltung. 5. das Halten; [Med.] — of urine, die Harnverhaltung, Harnverstopfung. 6. das Behalten im Gedächtnisse, das Gedächtniß. Locke.

Retentive, rē'tĕn'tĭv, *adj.* 1. zurückhaltend. 2. ‡ verwahrend (gefangen haltend). 3. (nicht entweichen lassend) (of) behaltend, haltend (Etwas); (im Gedächtnisse) behaltend, behaltsam.

The retentive faculty, die Gedächtnißkraft, das Gedächtniß. A — memory, ein treues, gutes Gedächtniß.

Retentiveness, rē'tĕn'tĭvnĕs, *s.* die Behaltsamkeit, Eigenschaft, Etwas zurückzuhalten, zu behalten. [Gedächtniß.

Retentiveness of memory, ein treues

Reticence, rĕt'ēsĕnse,) (fr. ré-
Reticency, rĕt'ēsĕnsē,) ticence) *s.* die Uebergehung, Verschweigung, Auslassung; [Rhet.] die Verschweigung.

Reticle, rĕt'ēkl, (lat. reticulum) *s.* 1. das Netzchen. 2. [Astron.] das Netz, Fadennetz (Art Mikrometer).

Reticular, rē'tĭk'ūlăr, *adj.* netzförmig. — body, rete mucosum, [Anat.] das netzförmige Gewebe.

Reticulate, rē'tĭk'ūlāte,) *adj.*
Reticulated, rē'tĭk'ūlātĕd,) wie ein Netz verschlungen, durchbrochen; [Bot.] netzförmig.

Reticulated work, das Netzwerk.

Reticulation, rē'tĭkūlā'shŭn, *s.* das netzförmige Gewebe. Darwin. [mig.

Retiform, rē'tĭfōrm, *adj.* netzförmig.

Retina, rĕt'ĭnȧ. (lat. W.) *s.* [Anat.] die Netzhaut (des Auges).

Retinaculum, rē'tĭnăk'ūlŭm, (lat. W.) *s.* [Typogr.] der Schrifthalter, das Zenakel.

Retinasphalt, rē'tĭnăsfălt',)
Retinite, rē'tĭnīte,) *s.* [Mineralg.] der Pechsteinporphyr.

Retinue, rĕt'ĭnū, rē'tĭn'ū, (fr. retenue) *s.* † u. ‡ das Gefolge.

Retirade, rē'tĭrāde', (fr. W.) *s.* [Festungsb.] der Abschnitt, Zufluchtsort.

Retiration, rē'tĭrā'shŭn, (fr. W.) *s.* [Typogr.] der Widerdruck.

Retire, rē'tīre'. (fr. retirer) *v. a.* * 1. zurückziehen, wegziehen (die Hand ꝛc.). 2. ‡ a) entziehen. b) to — one's self into.., to.., sich zurückziehen (in), sich begeben (nach). 3. einlösen (Wechsel), bezahlen.

Nature's dark retiring-room, ‡ DD. ‡ das Grab. Retired with herself, in sich zurückgezogen.

Retire, *v. n.* 1. a) sich zurückziehen, sich hinwegbegeben, sich zurückbegeben, sich entfernen, weggehen, fortgehen. b) (from) sich entfernen (aus), (die Stadt ꝛc.) verlassen, sich zurückziehen (von, aus). c) (to) sich zurückziehen (auf, nach), sich ziehen (nach). d) auseinandergehen, sich trennen, aufbrechen (von einer Gesellschaft), sich verlieren (v. einer Menschenmenge). 2. ‡ a) (from) sich zurückziehen (von der Welt ꝛc.); (to) sich zurückziehen, zurücktreten (in). b) sich flüchten. c) zurücktreten (wie das Wasser, Ufer ꝛc.).

2. a) General Washington, in 1796, retired to private life.

To retire from notice, vom Schauplatz abtreten, in's Privatleben zurücktreten. To — from business, sich zur Ruhe setzen, ein Geschäft niederlegen; aus einer Handelsgesellschaft treten. Retiring colors, [Mal.] gedämpfte Farben.

Retire, *s.* * 1. der Rückzug. 2. die Abgeschiedenheit, der abgeschiedene, einsame Ort.

Retired, rē'īrd'. *adj.* 1. zurückgezogen, eingezogen, einsam, still (Leben ꝛc.). 2. ‡ (from) abgezogen (von). 3. geheim, verborgen. [a — life, er lebt zurückgezogen.

Retired life, das Stillleben. He lives

Retiredly, rē'tīrd'lē, *adv.* zurückgezogen, eingezogen, einsam, in der Abgeschiedenheit.

Retiredness, rē'tīrd'nĕs, *s.* die Zurückgezogenheit, Eingezogenheit, Abgeschiedenheit, Einsamkeit.

Retirement, rē'tīre'mĕnt, *s.* 1. a) die Entfernung, das Zurückziehen, Sich-Zurückziehen. b) das Austreten, der Austritt (aus einem Geschäfte). 2. die Zurückgezogenheit, Eingezogenheit, Abgeschiedenheit, stille Lebensart. 3. (from) die Abgezogenheit (von). 4. der stille, einsame Aufenthalt, Aufenthaltsort, Ruheſitz.

3. The retirement of the mind from the senses. LOCKE

Retiring, rē-tī'ring, *adj.* zurückhaltend (Bescheidenheit ꝛc.). [Zufluchtsort.

Retiring-place, der stille Aufenthalt.

Retiringly, rē-tī'ringlē. *adv.* im Rückzuge. [Retell.

Retold, rē-tōld', *pract.* u. *pp.* von

Retort, rē-tôrt', (lat. retorqueo) *v. a.* 1. † zurückwerfen (die Hitze ꝛc.), zurückschicken, zurückstoßen. 2. ± a) zurückwerfen. b) erwiedern. (heimgeben; (against) auf Einen zurückschieben, gegen Einen anwenden, kehren, gebrauchen (einen Beweis ꝛc.). 3. zurückbiegen. BACON

To retort a crime, Gegenbeschuldigungen vorbringen. Thus to — your manifest appeal, Eure Appellation so an die erste Behörde wieder zu weisen. SHAK.

Retort, *v. n.* (upon) einen Beweis od. eine Beschuldigung auf Einen zurückschieben; Einem eine derbe Antwort geben, derb antworten.

Retort, *s.* 1. die Erwiederung (eines Vorwurfs ꝛc.). 2. [Chem.] die Retorte, der Destillirkolben.

Retorter, rē-tôrt'ŭr, *s.* Einer, der zu rückwirft, (einen Beweis ꝛc.) zurückschiebt.

Retortion, rē-tôr'shŭn, *s.* 1. das Zurückwerfen. 2. ± The — of an argument, die Zurückschiebung eines Beweises.

Retoss, rē-tŏs', *v. a.* zurückwerfen, zurückstoßen, zurückschleudern.

Retouch, rē-tŭtsh', (fr. retoucher) *v. a.* 1. † wieder berühren. 2. ± umarbeiten, überarbeiten.

Retrace, rē-trāse', (fr. retracer) *v. a.* 1. † wieder, von Neuem zeichnen, ziehen, schildern. 2. ± (Jemands Fußstapfen, eine Geschlechtslinie ꝛc.) verfolgen, (einer Sache) nachgehen.

Retract, rē-trākt', (lat. retracto) *v. a.* 1. † zurückziehen. 2. ± a) (eine Beschuldigung ꝛc.) zurücknehmen, widerrufen. b) † wieder entziehen, wieder nehmen. WOODWARD.

Retract, *v. n.* widerrufen, seine Erklärung, Meinung ꝛc. wieder zurücknehmen.

Retract, *s.* [bei Kurschmieden] die zurückgebliebene Nagelspitze (im Hufe).

Retractable, rē-trāk'tăbl. *adj.* zurückgenommen werden könnend (wie eine Beschuldigung ꝛc.).

Retractation, rĕt-trăk-tā'shŭn. *s.* der Widerruf, die Widerrufung, Zurücknahme.

The first book of retractations of St. Austin, das erste Buch der Verbesserungen des h. Augustin.

Retractible, rē-trāk'tăbl } *adj.* zu-

Retractile, rē-trāk'til, } rückgezogen werden könnend. PENNANT.

Retraction, rē-trāk'shŭn, *s.* 1. ± die Zurückziehung, der Rückzug. 2. die Zurücknehmung eines Anspruchs, Zurücknahme. 3. der Widerruf, die Widerrufung.

Retractive, rē-trāk'tiv. *adj.* zurückziehend. — *s.* das, was zurückzieht.

Retransfer, rē-trănsfĕr', *v. a.* wieder abtreten.

Retraxit, rē-trāk'sit, (lat. W.) *s.* [Rechtsspr.] die Zurücknahme eines Anspruches. BLACKSTONE.

Retreat, rē-trēte', (fr. retraite) *s.* 1. a) [Milit. u. Seew.] der Rückzug. b) [Milit.] der Zapfenstreich. 2. ± der Rückzug. 3. die Einsamkeit, Zurückgezogenheit, Abgeschiedenheit, Eingezogenheit. 4. der Ruheort, Ruhesitz. 5. die Zuflucht, der Zufluchtsort.

2. But beauty's triumph is well tim'd retreat. POPE.

Retreat, *v. n.* 1. ∓ (into) sich zurückziehen (in). 2. ± a) sich in Ruhestand begeben. b) zurücktreten, ablaufen (v. Wasser). 3. (into) sich flüchten (in).

Retreated, († u. unrichtig) zurückgezogen. MILTON.

Retrench, rē-trĕnsh', (fr. retrancher) *v. a.* 1. weghauen, abhauen, abstoßen, abnehmen, abschneiden, wegschneiden. 2. ± a) abkürzen, auslassen, weglassen. b) schmälern, vermindern, einschränken, beschränken (Ausgaben). c) † beschränken (Jemands Gewalt).

By retrenchings, durch Auslassungen, Weglassungen.

Retrench, *v. n.* sich in Beziehung auf Ausgaben einschränken.

Retrenched, rē-trĕnshd', *part. adj.* [Milit.] verschanzt.

Retrenchment, rē-trĕnsh'mĕnt, *s.* 1. das Abschneiden, Wegschneiden. 2. ± a) die Abkürzung; *pl.* Retrenchments. Weglassungen, Auslassungen. b) die Verminderung, Einschränkung, Schmälerung, Beschränkung (der Ausgaben ꝛc.). 3. [Milit.] die Verschanzung.

Retribute, rē-trĭb'ūte, (lat. retribuo) *v. a.* (Einen) belohnen; (to) Einem (Etwas) vergelten, Einem lohnen (für).

To retribute any one for .., Einem lohnen für .., Einen belohnen für.., Einem Etwas vergelten. We are unable to — to him what etc., wir sind unfähig, ihm Alles zu vergelten, ihm für Alles zu lohnen, was ꝛc

Retributer, rē-trĭb'ūtŭr, *s.* Einer, der vergilt, Einem lohnt, der Vergelter.

Retribution, rĕt-trĭ-bū'shŭn, *s.* 1. die Belohnung, Vergeltung. 2. die Belohnung (das Geschenk). 3. [Theol.] die Vergeltung (Wiedervergeltung).

3. It is a strong argument for a state of retribution hereafter, that in this world virtuous persons are very often unfortunate, and vicious persons prosperous. SPECTATOR.

Retributive, rē-trĭb'ūtĭv, } *adj.*

Retributory, rē-trĭb'ūtŭrē, } vergeltend, Jedem nach seinen Werken lohnend.

Retrievable, rē-trēv'ăbl, *adj.* wiederbringlich, ersetzlich, wieder hergestellt, gut gemacht werden könnend.

Retrieve, rē-trēv', (fr. retrouver) *v. a.* 1. wieder finden. 2. ± a) wieder finden. b) wieder erlangen, wieder bekommen, wieder erhalten. 3. wieder herstellen (den Kredit ꝛc.), (ihm) wieder aufhelfen, (eine Angelegenheit) wieder in Ordnung bringen. 4. wieder gut machen, wieder einbringen. 5. a) (from) (Einen) zurückbringen (von seinem Irrthume ꝛc.), wieder herausreißen (aus einer Gefahr). b) wieder herbeiziehen, wieder verschaffen (Kunden).

To retrieve partridges, [Waidmspr.] aufgejagte Rebhühner wieder auffinden. To — a loss sich entschädigen.

Retrieve, *s.* † der Fund. B. Jonson.

Retroaction, rĕt-trō-ăk'shŭn, (lat. retro u. actio) *s.* die Rückwirkung, Zurückwirkung.

Retroactive, rĕt-trō-ăk'tĭv, *adj.* (zu)rückwirkend (Gesetz ꝛc.). — *adv.* Retroac'tively, rückwirkend, durch Rückwirkung.

Retrocede, rĕt-trō-sēde', (l. retro u. cedo) *v. a.* (to) wieder abtreten (Einem, an Einen). — *v. n.* † zurückgehen, zurückweichen, zurücktreten.

Retrocession, rĕt-trō-sĕsh'ŭn. *s.* 1. die Wiederabtretung, Rückabtretung. 2. das Zurückgehen, Zurücktreten, Zurückweichen.

Retrocopulation, rĕt-trō-kŏp-ū-lā'shŭn. (lat. retro u. copulatio) *s.* die Begattung von hinten.

Retroduction, rĕt-trō-dŭk'shŭn, (lat. retroduco) *s.* die Zurückführung, das Zurückbringen.

Retroflex, rĕt'trō-flĕks. (lat. retro u. flexus) *adj.* [Bot.] niedergebogen, zurückgebogen, umgebogen.

Retrofract, rĕt'trō-frākt, } **Retrofracted,** rĕt-trō-frākt'ĕd. } (lat. retro u. fractus) *adj* [Bot.] gebrochen.

Retrogradation, rĕt-trō-grā-dā'shŭn. *s.* 1. [Astron.] der Rücklauf, Rückgang, die rückgängige, rückläufige Bewegung. 2. der Rückgang, Krebsgang, das Zurückgehen.

Retrograde, rĕt'trō-grāde. (fr. W., v. l. retrogradior) *adj.* 1. rückwärts gehend, rückgängig; [Astron.] rückgängig, rückläufig. 2. ± a) zurück gehend, rückwärts gehend (den Krebsgang gehend). b) (to) entgegen, entgegengesetzt.

Retrograde, *v. n.* 1. zurückgehen, zurücklaufen, rückwärts od. rücklings gehen, eine rückgängige Bewegung machen; sich zurückziehen. 2. ± zurückgehen.

Retrogression, rĕt-trō-grĕsh'ŭn, *s.* das Rücklings-, Rückwärtsgehen.

Retrogressive, rĕt-trō-grĕs'sĭv, *adj.* 1. rückwärts gehend. 2. ± zurückgehend.

To be retrogressive, zurückgehen, rückwärts gehen.

Retromingency, rĕt-trō-mĭn'-jĕnsē, (lat. retro u. mingo) *s.* das Rückwärtsharnen.

Retromingent, rĕt-trō-mĭn'jĕnt, *adj.* rückwärtsharnend. — — *s.* [Zool.] das rückwärts harnende Thier.

Retropulsive, rĕt-trō-pŭl'sĭv, (lat. retro u. engl. pulsive) *adj.* zurücktreibend.

Retrorsely, rĕt-trôrs'lē, (l. retrorsum) *adv.* rückwärts.

Retrospect, rĕt'trō-spĕkt, (lat. retro u. specto) *s.* (of) der Rückblick (auf).

To have a retrospect to.., † einen Rückblick thun, zurückblicken auf.., über etwas Vergangenes nachdenken. To have no — to.., keine rückwirkende Kraft haben auf...

Retrospect, *v. n.* 1. zurücksehen, zurückblicken. 2. ± zurückblicken, über das Vergangene nachdenken.

Retrospection, rĕt-trō-spĕk'shŭn, *s.* der Rückblick.

Retrospective, rĕt-trō-spĕk'tĭv, *adj.* zurückblickend.

To have no retrospective effect or

operation, keine rückwirkende Kraft haben, nicht rückwirken, nicht zurückwirken. — view, der Blick in die Vergangenheit.

Retrospectively, rĕttrōspĕkt'ĭvlĕ, *adv.* zurückblickend.

Retroversion, rĕttrōvĕr'shŭn, *s.* [Med.] die Zurückwendung gegen das Kreuzbein.

Retrovert, rĕt'trōvĕrt, *v. a.* [Med.] gegen das Kreuzbein zurückwenden.

Retrude, rĕtrūd', (lat.) *v. a.* zurückstoßen, zurückdrängen.

Retruse, rĕtrūse', (lat.) *adj.* † verborgen, verdeckt, versteckt.

Retund, rĕtŭnd', (lat.) *v. a.* stumpfen, stümpfen, stumpf machen.

Return, rĕtûrn', (fr. retourner) *v. n.* 1. a) zurückkommen, zurückkehren, zurückgehen. b) wieder kommen, wiederkehren (wie die Jahreszeiten ꝛc.). 2. ‡ a) (to) zurückkehren (zu seiner Pflicht ꝛc.); zurückkommen (auf Etwas). b) (upon) zurückfallen (auf Einen); eine Gegenbeschuldigung vorbringen (gegen), die Gegenbeschuldigung machen; to — upon any one, that etc., Einem die Gegenbeschuldigung machen, daß ꝛc. Dryden. c) ſich wenden (wieder sein Antlitz zeigen, wieder gnädig sein, v. Gott). 3. antworten, erwiedern.

To return to a former owner, einem frühern Besitzer wieder anheimfallen, zufallen. To — from bondage to a state of freedom, aus der Sklaverei in einen Zuſtand der Freiheit zurückkehren. To — in writing, 1. schriftlich antworten, wieder schreiben. 2. in Rechnung bringen. To — to God, to — from wickedness, [Theol.] die Sünde lassen. To — to a sense of one's duty, zu seiner Pflicht zurückkehren.

Return, *v. a.* 1. ‡ a) zurückgeben, wiedergeben, wieder zustellen, heimgeben; zurückzahlen, heimzahlen, erstatten. b) zurückschieben. 2. ‡ erwiedern, erstatten, vergelten, bezahlen. 3. a) zurückschicken, zurücksenden. b) (einen Gerichtsbefehl) mit Bericht zurückschicken, übermachen (einem Gerichte ꝛc.). 4. überschicken, abliefern, überliefern. 5. a) angeben, berichten; (von Amtswegen) melden.

4. Instead of a ship, he should levy money and return the same to the treasurer for his Majesty's use Clarendon.

5. a) Officers of the army and navy return to the commander the number of men in companies, regiments; they — the number of men sick or capable of duty etc. An officer returns his proceedings on the back of a writ or precept. Webster.

To return (an) answer, (eine) Antwort ertheilen, antworten. To — thanks, danken, Dank sagen od. abstatten. To — money by bills of exchange, Geld durch Wechsel übermachen, Geld in Wechselbriefen bezahlen. The members returned, [Parlamentsspr.] die zum Parlamente gewählten Mitglieder. Returning-officer, [Engl. u. Nordam.] der (öffentliche) Beamte, der über den Vollzug von Gerichtsbefehlen, die Wahl der Parlamentsmitglieder, Geschworenengerichte ꝛc. Bericht zu erstatten hat.

Return, *s.* 1. a) der Rückgang, Rücklauf; die Rückkehr, Wiederkehr, Zurückkunft, Wiederkunft, Rückkunft. b) (to) die Rückkehr (zu, in, nach); [Astron.] die Rückkehr (der Sonne ꝛc.); Rückreise. 2. ‡ a) die Rückkehr, Wiederkehr, der Wechsel, Umlauf (der Jahreszeiten). b) der Rückfall (bei Krankheiten). 3. a) die Zurückstellung, Zurücksetzung, Zurückschiebung. b) die Rückgabe, Zurückgabe. 4. die Rückzahlung, Zurückzahlung, Wiedervezahlung, Erstattung. 5. ‡ die Erwiederung, Vergeltung; der Ersatz; die Erkenntlichkeit. 6. das Wiedereingehen, Wiedereinkommen des ausgelegten Geldes der Auslagen. 7. ‡ der Gewinn, Vortheil. 8. [Handel] die Uebermachung, Geldsendung, Remesse. 9. *pl.* Returns, a) die Krümmungen (einer Trompete ꝛc.). b) [Minirk.] die Zurückbiegungen, Windungen, Schläge (an Laufgräben); Beugungen, Windungen (eines Minenganges). c) [Handel] Retouren, rückgehende Gelder; — of exchange, Rückwechsel, Rimratten; account of the — of exchange, die Rückwechsel-, Retourrechnung. 10. die Antwort. 11. die Nachricht. 12. die Uebermachung eines Gerichtsbefehls mit Bericht an eine Gerichtsbehörde ꝛc., die Berichtserstattung, der Bericht, den ein öffentlicher Beamter über den Vollzug eines ihm höhern Orts, z. B. von einem Gerichte ꝛc. ertheilten Auftrags od. Befehls erstattet; (besonders) α) (der Bericht über die Wahl von Parlamentsmitgliedern) der Wahlbericht. b) die Wahl (selbſt). c) [Mine. u. Seew.] α) (of) die Meldung, der Bericht (über), die Liſte, the — of the number of the sick, die Krankenliſte, Liſte der Kranken, der Krankenbericht; β) (nach Schlachten) die Liſte der Bleſſirten. 13. — of the writ, return-day, [Rechtsspr.] der Tag, an dem der Sheriff über den Vollzug eines bei dem Kanzleigerichte ausgewirkten Writs od. Befehls Bericht zu erstatten u. der Beklagte zu erscheinen hat. 14. [Archit.] — od. —side, der mit der Fronte eines Gebäudes verbundene Seitentheil. Moxon.

7. From these few hours we spend in prayer, the — is great. Taylor.

The return of health, die wiederkehrende Gesundheit. At the — of the year, wenn das Jahr um ist. — of a salute, [Mar.] der Gegengruß, die Gegenbegrüßung. To make a — to any one's love, Jemands Liebe erwiedern. To make double returns, das Doppelte einbringen. You shall have your — in gold etc., ihr sollt in Gold ꝛc. wieder bezahlt werden. Quick, short, early —, [Handel] ein schneller Umsatz. To yield a quick —, schnell abgehen (v. Waaren). One occupation gives quick returns, in others, the —s are slow, bei einem Geschäfte kommt man bald zu seinem Gelde, bei andern langsam. The —s of the cargo were in gold, die Bezahlung der Ladung geschah in Gold, die Ladung wurde in Gold bezahlt. The farmer has —s in his crops, der Pächter od. Landwirth erhält an seiner Ernte einen Ersatz für seine Auslagen und seine Mühe. Nor is there any thing likely to procure him larger —s of esteem, noch gibt es leicht Etwas, wodurch er ſich größere Achtung erwerben kann. In —, dagegen, als Gegensatz (für Etwas). By — of post, mit umgehender Post. — of premium, die zurückerhaltene Prämie. — of payment, die Rückzahlung. To make — of writs and precepts, [Rechtsspr.] über den Vollzug von (Gerichts-) Befehlen Bericht erstatten.

Return-cargo, —-freight, die Rückladung, Rückfracht. —-day, s. Return, N. 13.

Returnable, rĕtûrn'ăbl, *adj.* 1. der Zurückgabe fähig, zurückgeschickt werden könnend. 2. berichtmäßig; [Rechtsspr.] (to) mit Bericht zurückgeschickt, übermacht werden sollend (einem Gerichte ꝛc.).

The court where the verdict is —, der Gerichtshof, dem das Gutachten mit Bericht übermacht werden muß, zu übermachen ist.

Returner, rĕtûrn'ûr, *s.* [Handel] der Rückzahler, Remittent, Einer, der Gelder remeſſen, Retouren macht.

Returnless, rĕtûrn'lĕs, *adj.* † keine Rückkehr gestattend.

Retuse, rĕtūse', (lat.) *adj.* [Bot.] eingedrückt.

Reunion, rēūn'yŭn, (lat.) *s.* 1. die Wiedervereinigung (von Theilen), die Vereinigung, Wiedervereinigung (v. Sekten ꝛc.). 2. [Med.] die Zusammenheilung.

Reunite, rēūnīte', (fr. réunir) *v. a.* 1. wieder vereinigen, neu vereinigen. 2. vereinigen, versöhnen.

Reunite, *v. n.* ſich wieder vereinigen, wieder zusammenwachsen.

Reussite, rēŭs'īte, (v. Reuß) *s.* [Mineralg.] der Reußit.

Revaluation, rēvălŭā'shŭn, *s.* die neue, wiederholte Schätzung.

Reve, rēve, (angelſ. gerefa), ſ. Reeve.

Reveal, rēvēle', (lat. revelo) *v. a.* 1. entdecken, offenbaren; verrathen (Geheimnisse), angeben. 2. [Theol.] offenbaren.

Reveal, *s.* die Entdeckung, Offenbarung.

Revealer, rēvēl'ûr, *s.* der Entdecker, Offenbarer; Verräther.

Revealment, rēvēle'mĕnt, *s.* † die Offenbarung.

Reveille, rĕvăl', **Reveille,** rēvēlyē', **Revelly,** rēv'ĕlē. } (fr. revelli) *s.* [Milit.] der Wecker, Trommelschlag zum Wecken, die Reveille.

Revel, rēv'ĕl, (fr. réveiller; holl. revelen; v. lat. rabio; dän. ranben) *v. n.* schwärmen (jubeln, schmausen, ſich auf eine rauſchende Art ergetzen, ſich unordentlich, spielend hin- u. herbewegen).

Revel, *s.* 1. das lärmende Gelag od. Fest, die rauſchende Luſtbarkeit, Schwärmerei, der Schmaus, Jubel. 2. * die Kirchweihe.

The master of the revels of the king, [Engl.] der Intendant für die kleinen Nebenausgaben des Königs.

Revel-rout, 1. das lärmende Fest, Jubelmahl. 2. der Zusammenlauf des schwärmenden Pöbels, zusammengelaufene Pöbel.

Revel, rēvŏl', (lat. revello) *v. a.* heraus- od. wegreißen, zurückziehen.

Revelation, rĕvĕlā'shŭn, *s.* 1. die Offenbarung (das Offenbaren; Geoffenbarte), Entdeckung. 2. oft *pl.* die Offenbarung Johannis.

Reveler, rĕv'ĕlŭr, *s.* der Schwärmer, Nachtschwärmer, Jubeler.

Revelry, rĕv'ĕlrē, *s.* die rauschende Irgezung, wilde, laute Lustbarkeit, der Saus, Jubel, das Schwärmen.

Revendicate, rĕvĕn'dĕkāte. (fr. revendiquer) *v. a.* zurückfordern, ansprechen, in Anspruch nehmen.

Revendication, rĕvĕndĕkā'shŭn, *s.* die Zurückforderung, das Ansprechen.

Revenge, rĕvĕnje', (fr. revancher; lat. vindico) *v. a.* 1. (einen Schimpf ꝛc.) rächen. 2. † (für avenge) rächen, ahnden, strafen. Dryden.

To revenge one's self upon .., on .., sich rächen an ... (for, wegen). To – any one of dd. on ..., † Einen rächen an ...

Revenge, *s.* 1. die Rache. 2. die Rache, Ahndung. Dryden. 3. die Rachgier, Rachbegier, Rachbegierde. 4. † (bei Spielern) die Genugthuung (Revanche). En –, † dagegen, als Ersatz.

To take one's revenge on .., Rache nehmen an ... To glut –, seine Rache sättigen.

Revengeful, rĕvĕnje'fŭl, *adj.* 1. rachsüchtig, rachgierig, rachbegierig, rachvoll, rachgrimmig. 2. Rache übend, ausübend, nehmend, strafend, rächend. – steel, das Rachschwert Shak. [Rache.

This revengeful day, dieser Tag der

Revengefully, rĕvĕnje'fŭlē, *adv.* rachgierig, rachsüchtig.

Revengefulness, rĕvĕnje'fŭlnĕs, *s.* die Rachgierigkeit, Rachsüchtigkeit, der Rachgrimm. [üngerächt.

Revengeless, rĕvĕnje'lĕs, *adj.*

Revengement, rĕvĕnje'mĕnt, *s.* † die Rache.

Revenger, rĕvĕn'jŭr, *s.* 1. der Rächer. 2. † der Rächer, Ahnder.

Revengingly, rĕvĕn'jĭnglē, *adv.* aus Rache, zur Wiedervergeltung.

Revenue, rĕv'ĕnū, rĕvĕn'ū, (fr. revenu) *s.* 1. a) das Einkommen, die Einkünfte. b) (auch im *pl.*) (public) –, die Staatseinkünfte. 2. ‡ a) der Ertrag. b) die Fülle. 3. [Waidmspr.] das neue Gehörn (eines Hirsches ꝛc.), das Hervorwachsen des zweiten Schwanzes (bei Rebhühnchen).

A rich revenue of praise, reichliches Lob, Lob in vollem Maße. Board of –s, die Finanzkammer. Officers of the –s. Zollbeamte. [Zoll-, Wachtschiff.

Revenue-cutter, der Zollkutter, das

Reverb, rĕvĕrb', (lat. reverbero) *v. a.* † zurückschlagen, zurückwerfen, wiederhallen. Shak.

Reverberant, rĕvĕr'bĕrănt, *adj.* zurückwerfend, wiederhallend, zurückprallend.

Reverberate, rĕvĕr'bĕrāte, *v. a.* 1. zurückschlagen (wie die Flamme). 2. [Phys.] zurückwerfen (die Strahlen, den Schall, die Hitze). 3. [Chem.] dem Streichfeuer aussetzen, durch Streichfeuer verkalken, reverberiren. [Streich-, Reverberirfeuer.

Reverberated fire, [Chem.] das

Reverberate, *v. n.* 1. zurückprallen, zurückgeworfen werden (wie Strahlen, der Schall). 2. ‡ (on) zurückstrahlen (auf). 3. wiederhallen.

Reverberate, *adj.* s. Reverberant. Shak.

Reverberation, rĕvĕrbĕrā'shŭn, *s.* 1. das Zurückschlagen, die Zurückschlagung (der Flamme); [Phys.] (from) das Zurückwerfen, Zurückprallen, die Zurückwerfung (des Lichtes, Schalles), Zurückprallung (von); das Wiederhallen; der Wiederschein. 2. ‡ die Zurückstrahlung. 3. [Chem.] die Reverberation.

Reverberatory, rĕvĕr'bĕrătŭrē, *adj.* [Phys. u. Chem.] zurückschlagend, zurückwerfend. A – furnace or kiln, der Reverberirofen. – fire, das Reverberirfeuer.

Reverberatory, *s.* [Chem.] der Reverberirofen.

Revere, rĕvēre', (l. revereor) *v. a.* [ehren, verehren.

Reverence, rĕv'ĕrĕnse, (fr. W., v. lat.) *s.* 1. (for) die Achtung, Hochachtung (gegen). 2. (to, auch of) die (schuldige) Ehrfurcht (gegen), Ehrerbietung, die ehrerbietige Furcht (vor), Ehrerbietigkeit. 3. die Verbeugung, Verneigung, Reverenz, der Knicks, Bückling. 4. (ein Titel der Geistlichkeit; u. ♀ die Benennung eines Vaters) Ehrwürden, [röm. kath. Kirche] Hochwürden; z. B. Your –, Ew. Ehrwürden. With –, saving your –, mit Ehren zu melden, mit Gunst od. Erlaubniß zu melden, mit Erlaubniß zu sagen. 5. das (hohe) Alter. Shak.

To feel reverence for ..., Ehrfurcht fühlen (für). [ehren (wegen).

Reverence, *v. a.* (for) ehren, ver-

Reverencer, rĕv'ĕrĕnsŭr, *s.* der Verehrer.

Reverend, rĕv'ĕrĕnd, (lat.) *adj.* 1. ehrwürdig. 2. (ein Titel der Geistlichen) ehrwürdig (Titel der einfachen Geistlichen, wie Pfarrer); right –, hochwürdig, hochehrwürdig (Titel der Bischöfe); most –, hochwürdigst (Titel der Erzbischöfe). 3. ſt. old.

Reverendness, rĕv'ĕrĕndnĕs, *s.* die Ehrwürdigkeit. [bietig.

Reverent, rĕv'ĕrĕnt, *adj.* ehrer-

Reverential, rĕvĕrĕn'shăl, *adj.* ehrerbietig. – awe, eine heilige Scheu; in – awe of .., in Ehrfurcht (für), in ehrerbietiger Furcht (vor).

Reverentially, rĕvĕrĕn'shălē, **Reverently,** rĕv'ĕrĕntlē, *adv.* ehrerbietig, mit Ehrerbietung.

Reverer, rĕvē'rŭr, *s.* der Verehrer.

Reverie, rĕv'ĕrē, s. Revery.

Reversal, rĕvĕr'săl, *adj.* umändernd, umstoßend, Umänderungs...

Reversal, *s.* die Umstoßung, Umänderung (eines Urtheils).

Reverse, rĕvĕrse', (lat. reverto) *v. a.* 1. ‡ umkehren (einen Kegel ꝛc.). 2. ‡ a) umkehren, umstürzen, über den Haufen stoßen (den Staat ꝛc.). b) umstoßen, zerstören, vernichten, zu nichte machen. c) umstoßen, aufheben (einen Urtheilsspruch). d) umstoßen (eine Beobachtung ꝛc.). e) verkehren; umkehren (andern Sinnes machen). f) verändern (die Szene). 3. umdrehen. 4. † zurückrufen (ins Gedächtniß). Spenser.

Reversed, 1. [Herld.] gestürzt. 2. verkehrt, umgekehrt.

Reverse, *v. n.* † zurückkommen, zurückkehren. Spenser.

Reverse, *s.* 1. [Münzw.] die Rückseite (der Revers). 2. ‡ (oft das Gegentheil, Widerspiel (von). 3. † u. ‖ der Wechsel (der Dinge, Umstände).

The case is entirely the reverse, der Fall ist gerade umgekehrt.

Reverse, } *s.* [Festungsb.] die **Revers,** } Rückbatterie.

Reversed, rĕvĕr'sĕd. *adj.* 1. [Bot.] umgekehrt. 2. [Rechtsspr.] umgestoßen.

Reversedly, rĕvĕr'sĕdlē, *adv.* umgekehrt.

Reverseless, rĕvĕrse'lĕs, *adj.* unwiderruflich, unumstößlich. [gekehrt.

Reversely, rĕvĕrse'lē, *adv.* um-

Reversible, rĕvĕr'sĕbl, *adj.* widerruflich, umzustoßen, umzukehren, umgestoßen werden könnend.

Reversion, rĕvĕr'shŭn, (lat.) *s.* 1. [Rechtsspr.] a) der Rückfall, Heimfall. b) die Nachfolge, das Recht der Nachfolge; (of) die Anwartschaft (auf). 2. [Algebr.] die Umkehrung, Reversion.

Fortune in reversion, das zu erwartende Vermögen, der Erbfall.

Reversionary, rĕvĕr'shŭnărē, *adj.* [Rechtsspr.] anwartschaftlich, worauf man Anwartschaft hat; die Anwartschaft ertheilend.

Reversioner, rĕvĕr'shŭnŭr, *s.* [Rechtsspr.] Einer, der eine Anwartschaft besitzt.

Revert, rĕvĕrt', (lat.) *v. a.* 1. ‡ umkehren. 2. ‡ a) umwenden. b) verändern (die Szene), s. oben Reverse. 3. zurückschlagen, zurückwerfen.

To revert one's eyes, zurücksehen.

Revert, *v. n.* 1. ‡ zurückkehren, zurückfallen. 2. ‡ [Rechtsspr.] (to) zurückfallen (an Einen), wieder anheimfallen (Einem).

Revert, *s.* [Mus.] die Wiederholung.

Revertent, rĕvĕr'tĕnt, *s.* [Med.] das die natürliche Ordnung der durch Reiz erzeugten, aber gestörten Bewegungen im animalischen System wieder herstellende Mittel. Darwin.

Revertible, rĕvĕrt'ĕbl, *adj.* [Rechtsspr.] rückfällig, heimfällig.

Revertive, rĕvĕr'tĭv, *adj.* umkehrend, wechselnd.

Revery, rĕv'ĕrē, (fr. rêverie) *s.* 1. der Wahnwitz, die Faselei. 2. (gewöhnlich) a) die Träumerei. b) der Traum.

Revest, rĕvĕst', (fr. revêtir; v. l. revestio) *v. a.* 1. wieder anziehen (wieder anlegen (Kleider ꝛc.). 2. ‡ a) (with) wieder bekleiden (mit einem Amte ꝛc.), wieder einsetzen (in). b) (in) (Geld) anlegen (in).

Revest, *v. n.* [Rechtsspr.] (in) Einem wieder zufallen, an Einen zurückfallen, wieder übergehen (auf).

Revestiary, rĕvĕs'tshĕărē, *s.* das Kleidergemach, Ankleidezimmer, (in Kirchen) die Sakristei.

Revetment, rĕvĕt'mĕnt, (fr. revêtement) *s.* [Festungsb.] die Bekleidung.

Revibrate, rĕvī'brāte, *v. n.* Rückschwingungen machen, revibriren.

Revibration, rĕvībrā'shŭn, *s.* die Rückschwingung, Revibration.

Reviction, rĕvĭk'shŭn, (v. lat. vivo) *s.* † das Wiederaufleben, die Rückkehr ins Leben.

Revictual, rêvît'tl. *v. a.* wieder mit Mundvorrath oder Lebensmitteln versorgen.

Revictualing, rêvît'tling. *s.* die Versorgung mit neuen Lebensmitteln.

Revie, rêvî'. *v. a.* * [Kartensp.] eine ausgesetzte Summe halten und noch nachstoßen. — *v. n.* * nachstoßen.

Revier, rêvî'ûr, *s.* — thorny shell, [Naturg.] die dornichte Schwimmschnecke.

Review, rêvû', (fr. revue) *s.* 1. die Musterung, Nachsuchung, Prüfung, Untersuchung; neue, wiederholte, nochmalige Durchsicht, Uebersicht, Revision (eines Werkes ꝛc.). 2. [Milit.] die Musterung, Heerschau. 3. [Literat.] a) die Rezension. b) die (kritische) Zeitschrift, Monatsschrift, Vierteljahrsschrift, die kritischen Jahrbücher; (wie the Critical Review, Quarterly Review, Westminster Review etc.).

Commission of review, [Engl.] die Kommission zur Revision des Urtheilsspruches des court of delegates (s. d.), die Revisionsbehörde.

Review, *v. a.* 1. zurücksehen, zurückblicken auf ... 2. wiedersehen. 3. wieder, noch einmal durchsehen (ein Manuskript ꝛc.), durchgehen, revidiren, prüfen. 4. mustern, untersuchen; [Literat.] rezensiren (Bücher); [Milit.] mustern (ein Regiment ꝛc.), Musterung halten über ... 5. wieder, von Neuem schildern. Pope.

Reviewer, rêvû'ûr, *s.* 1. der Durchsehr, Einer, der durchsieht, mustert. 2. [Literat.] der Rezensent.

Revigorate, rêvig'ûrâte, *v. a.* † wieder frisch und stark machen.

Revile, rêvîle', *v. a.* schmähen, schelten, heruntermachen; verächtlich behandeln.

Revile, *s.* † 1. die Schmähung, Schimpfrede. 2. der Tadel, Vorwurf.

Revilement, rêvîle'mênt, *s.* die Schmähung.

Reviler, rêvîle'ûr, *s.* der Schmäher.

Revilingly, rêvîle'ingli, *adv.* schmähend.

Revindicate, rêvin'dêkâte, *v. a.* zurückfordern, ansprechen, in Anspruch nehmen.

Revisal, rêvî'zâl, *s.* die Durchsicht, Musterung, Prüfung.

Revise, rêvîze', (lat. revideo) *v. a.* 1. durchsehen, noch einmal durchsehen, prüfen, übersehen, nachsehen; [Typogr.] revidiren. 2. noch einmal untersuchen, (noch einmal) durchsehen u. verbessern, durchsehen u. abändern.

Revise, *s.* 1. die Durchsicht, wiederholte Prüfung. 2. [Typogr.] a) die zweite Korrektur, der zweite Probebogen; second —, die dritte Korrektur. b) die Revision (die letzte Durchsicht).

Reviser, rêvî'zûr, *s.* der Revisor, Korrektor, Berichtiger, Untersucher, Durchsehr.

Revision, rêvîzh'ûn. (lat.) *s.* 1. die neue, nochmalige, wiederholte Durchsicht (v. Schriften ꝛc.), Uebersicht, Untersuchung, [Typogr., Literat., Rechtsspr.] die Revision 2. a) die Nachrechnung. b) [Rußl.] die Aufnahme der Seelenzahl. Tooke.

Revisional, rêvîzh'ûnâl, und:

Revisionary, rêvîzh'ûnârê, *adj.* zur Revision, Durchsicht gehörig, Revisions...

Revisit, rêvîz'it. (lat.) *v. a.* 1. wieder, aufs Neue, nochmals besuchen. 2. * revidiren; wieder durchsehen.

Revisitation, rêvîzêtâ'shûn, *s.* der wiederholte, abermalige, nochmalige Besuch.

Revisor, rêvî'zûr, *s.* der Revisor, Nachsehr, Nachrechner; [Rußl.] der mit der Aufnahme der Seelenzahl beauftragte Beamte. Tooke.

Revival, rêvî'vâl, *s.* 1. ‡ die Wiederbelebung, das Wiederaufleben. 2. ‡ a) das Wiederaufleben, Wiederaufblühen (der Gelehrsamkeit ꝛc.), die Wiederaufsetzung, Wiederbelebung (Erneuerung, Wiederherstellung). b) [Theol.] das (geistige) Wiederaufleben.

The revival of spirits, das Wiederaufleben.

Revive, rêvîve', (fr. revivre, v. l.) *v. n.* 1. ‡ wieder lebendig werden, wieder aufleben. 2. ‡ a) wieder aufleben; wieder erwachen, wieder rege werden. b) wieder aufblühen (v. der Gelehrsamkeit, dem Handel ꝛc.). 3. [Chem.] seinen natürlichen Zustand wieder erlangen (v. einem Metalle), wieder lebendig werden.

2. a) I revived at these news, diese Nachrichten haben mich wieder aufgerichtet.

Revive, *v. a.* 1. wieder aufleben od. lebendig machen, wieder ins Leben zurückbringen, wieder beleben, wieder lebendig machen, Einem das Leben wieder geben, auferwecken (die Todten). 2. ‡ a) auffrischen, (wieder) erneu(e)rn, wieder, aufs Neue rege machen oder erwecken. b) (den Muth) wieder lebendig machen, wieder beleben; Einem neuen Muth machen, Einem neues Leben geben, Einen wieder aufrichten; aufmuntern, ermuntern; ‖ wieder erquicken. c) wieder aufbringen, wieder auf die Bahn bringen, wieder aufwärmen, wieder aufnehmen. d) wieder aufblühen oder aufleben machen (die Wissenschaft ꝛc.). e) wieder aufrühren, wieder aufwärmen, wieder zur Sprache bringen, wieder geltend zu machen suchen, wieder aufwecken, wieder zum Vorschein od. zur Sprache bringen, in frisches Andenken bringen. f) wieder auffrischen (Farben ꝛc.). 3. [Chem.] frischen, wieder herstellen, wieder lebendig machen.

To revive the soldiers' hearts, den Soldaten neuen Muth machen od. geben. You can scarce — him into a smile, ihr könnt ihm kaum ein Lächeln abgewinnen.

Reviver, rêvî'vûr. *s.* 1. das, was neues Leben gibt, belebt, erfrischt, das Erfrischungsmittel. 2. ‡ [Rechtsspr.] die Wiederaufnahme, Erneuerung eines Rechtsstreites (wenn eine Partei während desselben gestorben ist); bill of —, das Erneuerungsgesuch, die Erneuerungsakte. 3. Einer, der Etwas der Vergessenheit entzieht, wieder in Gang oder in Aufnahme bringt.

Revivificate, rêvîv'êfêkâte, (lat.) *v. a.* † wieder lebendig machen, wieder ins Leben zurückrufen, wieder, von Neuem beleben, wieder zum Leben bringen.

Revivification, rêvîvêfêkâ'shûn. *s.* 1. die Wiederbelebung. 2. [Chem.] die Wiederlebendigmachung, Frischung.

Revivify, rêvîv'êfî. (fr. revivifier) *v. a.* † wieder beleben, ins Leben zurückrufen. 2. ‡ Einem neues Leben geben. Einen wieder aufrichten.

Reviviscence, rêvîvê'sênse. } **Reviviscency,** rêvîvê'sênsê, } *s.* 1. die Wiederaufsebung. 2. ‡ die Wiederherstellung.

Reviviscent, rêvîvê'sênt, *adj.* wieder aufsebend; wieder aufleben machend.

Revivor, rêvî'vûr, *s.* s. Reviver Nr. 2. [widerrufsich.

Revocable, rêv'ôkâbl. (lat.) *adj.*

Revocableness, rêv'ôkâblnês, *s.* die Widerrufsichkeit. [† widerrufen.

Revocate, rêv'ôkâte. (lat.) *v. a.*

Revocation, rêvôkâ'shûn, *s.* 1. das Zurückrufen, die Zurückrufung (eines Verbannten ꝛc.). 2. die Zurückberufung, Abberufung. 3. der Widerruf, die Widerrufung, Abschwörung. 4. die Aufhebung, Zurücknahme (eines Gesetzes ꝛc.). 5. die Abstellung (eines Ungemachs ꝛc.).

The revocation of the edict of Nantz, [fr. Gesch.] die Zurücknahme, Aufhebung, Widerrufung des Edikts von Nantes

Revoke, rêvôke'. (lat.) *v. a.* 1. zurückrufen. 2. † ‡ (into) wieder zurückziehen (in). Davies. 3. widerrufen, a) zurücknehmen, aufheben. b) abschwören. 4 † unterdrücken, bezähmen, zurückhalten, einer Sache Einhalt thun. Spenser.

Revoke, *v. n.* [Kartensp.] eine Farbe verläugnen, nicht bekennen.

Revoke, *s.* [Kartensp.] das Nichtbekennen, Verläugnen der Farbe.

Revokement, rêvôke'mênt, *s.* † die Widerrufung.

Revolt, rêvôlt', rêvôlt'. (l. revolvo; fr. révolter) *v. a.* 1. überwältigen. Burke. 2. ‡ empören.

2. To revolt the mind or the feelings. Their honest pride of their purer religion had revolted the Babylonians. Mitford.

Revolt, *v. n.* 1. sich empören; (from) sich empören gegen .., abfallen von ... 2. † wechseln, ändern. Shak.

Revolt, rêvôlt'. *s.* 1. die Empörung, der Aufruhr, Abfall. 2. die Pflichtverletzung. 3. † der Empörer. Abtrünnige. Shak. 4. † der Wechsel, die Aenderung, Veränderung. Shak.

Revolter, rêvôlt'ûr, *s.* der Empörer; Abtrünnige. [pörend.

Revolting, rêvôlt'ing. *adj.* ‡ em-

Revoluble, rêv'ôlûbl, (lat.) *adj.* gewälzt werden könnend.

Revolute, rêv'ôlûte. (lat.) *adj.* [Bot.] zurückgerollt, nach unten umgerollt

Revolution, rêvôlû'shûn. (fr. W., v. lat. revolvo) *s.* 1. a) [Phys.] die Umwälzung, Umdrehung. b) der Kreislauf, Umlauf, [Astron.] der Umlauf. 2. ‡ a) der Verlauf (eines Tages ꝛc.), die Wiederkehr (der Jahreszeiten ꝛc.). b) der Wechsel der Dinge, der Umstände. Shak. c) (die gewaltsame Veränderung) die Umwälzung, Staatsumwälzung, Revolution. 3. die Rückwälzung Milton. [mach.] richtig schlagen.

To make its revolution true, [Uhr-

Revolution-principles, revolutionäre Grundsätze.

Revolutionary, rĕvōlū'shŭnārē, *adj.* revolutionär, staatsumwälzend, Revolutions...

Revolutioner, rĕvōlū'shŭnŭr. } **Revolutionist,** rĕvōlū'shŭnist, } *s.* der Revolutionär, Staatsumwälzer.

Revolutionize, rĕvōlū'shŭnīze, *v. a.* (ein Land ꝛc.) revolutionieren, eine Umwälzung bewirken, hervorbringen, bewerkstelligen in ... (auch ‡).

Revolve, rēvŏlv', (lat.) *v. a.* l. † umwälzen, umdrehen. 2. ± Etwas erwägen, umgehen mit ...

To revolve thoughts in the mind, sich mit Gedanken tragen.

Revolve, *v. n.* 1. (on, about) sich umdrehen, sich umwälzen, sich drehen (um); (round) sich drehen (um). 2. ± a) (to) zurückfallen (an), Einem anheimfallen. b) überlegen, überdenken. Shak. [Jahr.

Each revolving year, jedes umlaufende

Revolvency, rēvŏl'vĕnsē, *s.* die (beständige) Umdrehung.

Revomit, rēvŏm'mĭt, *v. a.* wieder ausspeien, ausbrechen.

Revulsion, rēvŭl'shŭn, (fr. W., v. lat.) *s.* l. das Abziehen, die Abhaltung. 2. [Med.] die Ableitung.

Revulsive, rēvŭl'sĭv. *adj.* [Med.] ableitend. — *adv.* Revul'sively, [Med.] durch Ableitung.

Revulsive, *s.* l. das, was abzieht, das Abwendungsmittel. 2. [Med.] das Ableitungsmittel.

Revulsiveness, rēvŭl'sĭvnĕs, *s.* [Med.] l. die Fähigkeit, Feuchtigkeiten abzuleiten. 2. das Fasten der Feuchtigkeiten.

Rew, rōō, *s.* † die Reihe. Spenser. — *v. n.* [Oertl.] repent.

Reward, rēwārd', (fr. regarder) *v. a.* l. belohnen; [Waidmspr.] (den Hunden, Falken) das Jägerrecht geben. 2. vergelten.

Reward, *s.* l. a) die Belohnung, der Lohn. b) die (ausgesetzte) Belohnung (für die Entdeckung eines Diebes ꝛc.). 2. [Waidmspr.] a) das Jägerrecht. b) das Fressen, das den Hunden am Abend vorgeworfen wird.

Rewardable, rēwārd'ăbl, *adj.* belohnungswürdig, belohnbar.

Rewardableness, rēwārd'ăblnĕs, *s* die Belohnungswürdigkeit, Belohnbarkeit. [lohner, Vergelter.

Rewarder, rēwārd'ŭr. *s.* der Be-

Rewet, rōō'ĕt, (fr. rouet) *s.* das Rädchen an einer Kugelbüchse.

Reword, rēwŭrd', *v. a.* † wörtlich wiederholen. Shak.

Rewrite, rērīte', *v. a.* wieder, nochmals schreiben, umschreiben.

Rex, rĕks, (lat. W.) *s.* der König.

Reys, rāze, *s.* der Kapitän einer ägyptischen Barke ꝛc. [hold.

Reynold, rĕn'ŭld. *s.* (Name) Rein-

Rhabarbarate, răbär'bărāte, (s. Rhubarb) *adj.* mit Rhabarber versetzt.

Rhabdology, răbdŏl'lŏjē. (gr.) *s.* die Rhabdologie, Stabrechnung, Stabrechenkunst.

Rhabdomancy, răb'dŏmănsē, (gr.) *s.* die Rhabdomantie, Stabwahrsagerei, das Wahrsagen mittelst einer Wünschelruthe.

Rhachitis, răkkī'tĭz. (gr. W.) *s.* [Med.] die englische Krankheit; Knochengicht.

Rhapsodic, răpsŏd'ĭk, } **Rhapsodical,** răpsŏd'ĕkăl, } *adj.* rhapsodisch, abgerissen.

Rhapsodist, răp'sŏdist, *s.* l. Einer, der Rhapsodien singt, rezitirt, der Rhapsodensänger. 2. der Rhapsodist, Zusammenschreiber, Zusammenstoppler.

Rhapsody, răp'sŏdē, (gr.) *s.* l. die Rhapsodie (ein Gesang, Bruchstück, bes. von den Heldengedichten Homer's). 2. das Stoppelwerk, Flickwerk; der Wulst, wilde Strom (v. Wörtern ꝛc.).

A rhapsody of tales, zusammengestoppelte Mährchen.

Rhein-berry, rāne'-bĕrrē, *s.* [Bot.] die Rainbeere, der Kreuzdorn.

Rhenish, rē'nĭsh, *adj.* rheinisch, vom Rhein; zu Rheims (in Frankreich) gehörig; — wine, der Rheinwein; Wein aus der Gegend von Rheims.

Rhenish, *s.* s. — wine.

Rhetian, rē'shăn, *adj.* [Geogr.] rhätisch. [Redekünstler.

Rhetor, rē'tŏr, (gr. W.) *s.* † der Rhetor,

Rhetoric, rĕt'tŏrĭk, *s.* l. die Rhetorik, Redekunst. 2. die Beredsamkeit.

Rhetorical, rētŏr'ĕkăl, *adj.* rhetorisch, rednerisch.

Rhetorical art, die Redekunst. — treatise. die Abhandlung über die Redekunst.

Rhetorically, rētŏr'ĕkălē, *adv.* rhetorisch.

Rhetoricate, rētŏr'ĕkāte, *v. n.* den Redner spielen. — Rhetorica'tion, *s.* † der Rednerprunk.

Rhetorician, rĕtŏrĭsh'ăn, *adj.* † rhetorisch. — pride, der Rednerstolz.

Rhetorician, *s.* l. der Redekünstler, Rhetoriker, Rhetor. 2. † der Redner.

Rhetorize, rĕt'tŏrīze, *v. n.* den Redner spielen. — *v. a.* durch eine rednerische Figur darstellen.

Rheum, rōōm, (gr. rheuma) *s.* [Med.] l. die wässerichte Feuchtigkeit, die sich aus den Augen, dem Munde u. besonders aus der Nase absondert. 2. der Fluß, Schnupfen.

Rheumatic, rōōmăt'ĭk, *adj.* l. [Med.] a) rheumatisch, flußartig, Fluß... b) zu Rheumatismen geneigt, mit Flüssen behaftet. 2. zänkisch, launisch. Shak.

Rheumatism, rōō'măt'ĭzm. *s.* [Med.] der Rheumatism, Fluß, Gliederfluß.

Rheumy, rōō'mē, *adj.* l. voll von wässerichter Feuchtigkeit, daraus bestehend, deren Beschaffenheit habend. 2. flüssig, mit Flüssen behaftet. 3. Flüsse verursachend.

Rhime, s. Rhyme. [Rheinstrom.

Rhine, rīne, *s.* [Geogr.] der Rhein,

Rhine-grave, [deutsch. Reich] der Rheingraf. —hurst, das Rheinharz. —land-rod, die rheinländische Ruthe.

Rhino, rī'nō, *s.* [cant word] das Geld.

Rhinocerial, rīnŏsē'rēăl, *adj.* zum Rhinozeros gehörig, ihm ähnlich.

Rhinoceros, rīnŏs'sĕrŏs, (gr. W.) *s.* l. [Zool.] das Rhinozeros, Nashorn. 2. [Entom.] der Nashornkäfer.

Rhinoceros-bird. [Ornith.] der Horn-, Rhinozerosvogel, Wasserrabe. [rhodisch.

Rhodian, rō'dĭăn, *adj.* [Geogr.]

Rhodium, rō'dĕŭm, *s.* [Chem.] das Rhodium.

Rhododendron, rōdōdĕn'drŏn, (gr.) *s.* [Bot.] das Rosenholz, die Alprose, der Rosenlorbeer. [der Rhodonit.

Rhodonite, rō'dŏnīte, *s.* [Mineralg.]

Rhoetizite, rēt'ĕzite, } **Rhetizite,** } *s.* [Mineralg.] der Rhoetizit.

Rhomb, rŭmb, (gr.) *s.* [Geom.] das Rautenviereck, die Rautenvierung, (längliche) Raute, der Rhombus.

Rhomb-spar, [Mineralg.] der Rauten-, Bitterspath. [rautenförmig.

Rhombic, rŭm'bĭk, *adj.* [Geom.]

Rhombo, rŭm'bō, *s.* [Ichthyol.] eine Art Steinbutte.

Rhomboid, rŭm'bŏĭd, *s.* [Geom.] die Rhomboide.

Rhomboid-shaped. [Bot.] rautenförmig. [der Rautenmuskel

Rhomboid, *adj.* — muscle, [Anat.]

Rhomboidal, rŭmbŏĭd'ăl, *adj.* rhomboidalisch, rautenförmig.

Rhubarb, rōō'bŭrb, (perf. raward) *s.* [Bot.] die Rhabarber.

[Bot.] Bastard rhubarb, der Alpenampfer. Monk's —, die Mönchsrhabarber, Rhapontik. [das Rhabarbarin.

Rhubarbarine, rōōbär'bărĭn, *s.*

Rhumb, rŭmb, (v. rhomb) *s.* [Mar.] der Windstrich. [dem Kompasse).

Rhumb-line, [Mar.] die Linie (auf

Rhyme, } **Rime,** } rīme, (angelsf. rim, gerim, rīmau; Reim; holl. rym; schw. u. dän. rim) *s.* l. [Poes.] der Reim. 2. die Melodie. Denham. 3. die Dichtung; *pl.* Rhymes, Gedichte, Verse.

There is neither rhyme nor reason, es ist weder Sinn noch Verstand darin, weder gehauen noch gestochen. In despite of the teeth of all — and reason, allem gesunden Menschenverstande zum Trotze.

Rhyme, *v. n.* l. reimen, sich reimen. 2. dichten.

To rhyme one's self into one's favor, sich in Jemands Gunst hineindichten.

Rhyme, *v. a.* in Reime setzen oder bringen, reimen.

Rhymeless, rīme'lĕs. *adj.* reimlos.

Rhymer, rī'mŭr, } **Rhymist,** rī'mĭst, } **Rhymster,** rīm'stŭr, } *s.* † der Reimer, Reimschmied. [gehörig.

Rhymic, rī'mĭk, *adj.* zum Reime

Rhythm, rĭ'thm. } **Rhythmus,** rĭth'mŭs, } (gr.) *s.* [Poes., Mus.] der Rhythmus (das Zeit-, Klangmaß).

Rhythmical, rĭth'mĕkăl, *adj.* [Poes., Mus.] rhythmisch (abgemessen).

Rial, rē'ăl, *s.* l. [ip. Münzw.] der Real, s. Real. 2. (v. royal) [engl. Münzw.] der Rial (= 10 Shilling Sterl.).

Riant, rī'ănt, (fr. W.) *adj.* lachend Lachen erregend.

Rib, rĭb, (angelf. **rib, ribb;** löt. **rif**) *s.* 1. [Anat.] die Rippe. 2. † die Frau, das Weib. 3. ± a) [Schiffb., Architt.] die Rippe. b) [Bot.] die Rippe. c) die Rippe (am Tuche). d) der Streifen (Landes ꝛc.). 4. eine Art Zeug.

Ribs of a parrel, [Mar.] der Rackschlitten. The — s of the carriage. [Typogr.] die Schienen am Laufbrete der Presse.

Rib-saw, [Tischl.] die Schweifsäge. — **wort,** [Bot.] die Rostrippe, der Spitzwegerich.

Rib, *v. a.* 1. mit Rippen versehen, rippen; [Indstr.] rippen (Zeuge ꝛc.). 2. umgeben, einschließen. [gerripptes Tuch.

Ribbed, gerippt, mit Rippen, — cloth.

Ribald, rĭb'bŭld, (fr. **ribaud**; Riepel) *s.* der Riepel, wüste, liederliche Mensch, Wüstling, Hurenhengst, Hurenjäger.

Ribald-rid, wüst geritten. Shak.

Ribald, *adj.* herumstreifend; gemein, niedrig, schlecht. Shak. [züchtig, verhurt.

Ribaldish, rĭb'bŭldĭsh. *adj.* unzüchtig, zotenhaft.

Ribaldry, rĭb'bŭldrĕ. *s.* 1. die Liederlichkeit, Unzucht, das Hurenleben. 2. die Zotenreißerei, Zoten.

Riban, rĭb'bĭn, *s.* [Herald.] das Band, [die Achselbinde.

Ribin, (m. **ribbin**; fr. **ruban**) *s.* 1. das Band, **Riband,** Seidenband. 2. die Borte. **Ribbon,** 3 [Archit.] das Band; [Schiffb.] der Schergang, die Sente; **floor-—,** die Flursente; **breadth-—,** die Herzsente, Scherfente. 4. (*pl.* das Leitseil.

Trimmed, set out with **ribins,** be- [bändert.

Ribin-fish, [Ichthyol.] der Bandfisch. —**-laver,** [Naturg.] die Watte, Ulve. —**-line,** [Mar.] die Linien der Schergänge auf dem wasserpassen Riß eines Schiffes. —**-snake,** die Bandnatter. —**-trade,** der Bandhandel. —**-weaver,** der Bandmacher, Bandweber, Bortenwirker.

Ribin, *v. a.* mit Bändern zieren od. schmücken, bebändern.

Ribbing, rĭb'bĭng. *s.* [Zimmerl.] sämmtliche Rippen einer gewölbten Decke.

Ribble-rabble, rĭb'bl-răbbl, *s.* der Pöbel, Schofel.

Ribble-row, rĭb'bl-rō, *s.* † der lange Zug; die Reihe (v. Zimmern).

Ribronst, rĭb'rŏst, *s. a.* ↓ tüchtig durchprügeln, durchbläuen.

Ric, rĭk, } eine Endung, die eine Ge-
Rick, } richtsbarkeit andeutet; z. B. **Bishoprick**; angelf. **eyne ric, king-ric.** Es ist dies das goth. **reiki,** Herrschaft, angelf. **ric**, rie.

Ric, in Namen, bedeutet reich oder mächtig; z. B. in **Frederick.** Friedrich. **Alfric** etc., wie das griech. Polycrates und Plutarchus. **Ric** ist die Anfangssilbe von **Richard,** angelf. **ric, rice.**

Rice, rīse, (fr. **riz**; gr. **oryza**) *s.* [Bot.] der Reiß, Reis.

Rice-bird, —**-bunting,** [Ornith.] der Reißvogel, Reißmäher, die Reißammer (**Emberiza oryzivora**; in New-England **bob-lincoln** genannt). —**-bulking,** ein besonderer Vortheil beim Pflügen. —**-cowry,** die Haselnuß. —**-flower,** das Reißmehl. —**-paper,** das Reißpapier, chinesische Papier.

Rice, *s.* † 1. der Gipfel gefallener Bäume. 2. die (Garn-) Weife, der Haspel.

Rice, *s.* (Name) Ricus.

Rich, rĭtsh, (angelf. **ric, ricca**; holl. **ryk**; fr. **riche**; reich) *adj.* 1. ♄ reich. 2. (in) reich (an). 3. reich (Ernte, Land), reichlich, reich (Almosen, Geschenke ꝛc.). 4. reich (reich an Silber ꝛc., viel Metall, viele Wörter ꝛc. enthaltend), ergiebig, reichhaltig. 5. fett (Teig), stark gewürzt. 6. kräftig, nahrhaft (Kost ꝛc.), kraftvoll, stark; von vorzüglicher Güte. 7. reich, kostbar (Anzug ꝛc.); prachtig (Anblick ꝛc.); reichbeladen (Tisch ꝛc.); kostlich (Geruch ꝛc.). 8. reich, fruchtbar, ergiebig. 9. reich, vollrönig, voll harmonischer Töne. 10. reich, voll, gefüllt (Schatzkammer).

Pastures **rich** in flocks, heerdenreiche Weiden. — in virtues, tugendreich. — in ideas, ideenreich. A grove of — trees, ein Hain mit reichen Bäumen. The — die Reichen. To marry a — fortune, eine reiche Heirath thun. — face. das Kupfergesicht. Shak. A — color, eine reiche (starke, lebhafte, prächtige, vollkommene) Farbe. A — entertainment, banquet, ein prächtiges Mahl, Fest. With **richest** hand, ♃ mit reichster Hand. A — description, eine reichhaltige Beschreibung.

Prov. **Rich** men feed, and poor men breed, der Reiche hat die Rinder, der Arme die Kinder. [wurz.

Rich-weed, [Bot.] eine Art Schwarz

Rich, *v. a.* † bereichern, reich machen.

Richard, rĭtsh'ărd, *s.* (Name) Richard, Reinhard.

Riches, rĭtsh'ĭz, *s. pl.* 1. der Reichthum, die Reichthümer. 2. ± ♃ der Reichthum, die Pracht. Milton.

Richly, rĭtsh'lĕ, *adv.* 1. reich; reichlich. 2. reich, prächtig (gekleidet ꝛc.). 3. in reichem Maße, in vollem Maße, reichlich. 4. sehr, wohl (verdient ꝛc.).

8. The reading of ancient authors will **richly** reward us for the perusal.

Women **richly** gay in gems, von Edelsteinen funkelnde Frauen. A hospital — endowed, ein Hospital mit großen Stiftungen. A lady — left, eine reiche Wittwe. Shak.

Richness, rĭtsh'nĕs, *s.* 1. der Reichthum. 2. der Reichthum, die Fruchtbarkeit (des Bodens). 3. der Reichthum, die Vollkommenheit (einer Farbe), das Reiche (in der Farbengebung ꝛc.). 4. der Glanz, die Pracht, das Prächtige (eines Anzuges, einer Landschaft ꝛc.); die Kostbarkeit; Köstlichkeit (eines Geruches ꝛc.). 5. die Nahrhaftigkeit, (übermäßige) Kräftigkeit (einer Speise ꝛc.), vorzügliche Güte (der Milch ꝛc.). 6. das Reichhaltige (einer Beschreibung ꝛc.). 7. die Fülle. 8. der Reichthum, die Ergiebigkeit (eines Bergwerks ꝛc.); die Reichhaltigkeit (eines Erzes). 9. der Reichthum, die Vollrönigkeit. 10. der Reichthum, die reiche Ausschmückung.

The **richness** of a treasury, die volle Schatzkammer. The — of cake, der stark gewürzte Kuchen. A — of martens, [Waidmspr.] ein Lager Marder.

Rick, rĭk, (angelf. **hreac**. hrig; ir. **cruach**; w. **crug**) *s.* [Landwirthsch.] 1. der Schober, Fehm, die Miete. 2. der Rücken, (Korn-, Heu- ꝛc.) Haufe.

Ricketiness, rĭk'kĕtĭnĕs, *s.* [Med.] die doppelten Glieder, Verkrüppelung.

Rickets, rĭk'kĭts, *s. pl.* [Med.] die englische Krankheit, s. **Rhachitis.**

Rickety, rĭk'kĕtĭ, *adj.* 1. mit der englischen Krankheit behaftet, doppeltgliederig, verkrüppelt, verwachsen. 2. schwach, schwach in den Gliedern; unvollkommen.

To grow up **rickety,** [Med.] Gichtknoten ansetzen. [or peats etc.

Rickle, (schott.) **heap of stones,**

Ricochet, rĭk'kōshĕt, (fr. W.) *s.* [Artill.] der Prall-, Rikoschettschuß.

Ricture, rĭk'tshūre, (lat.) *s.* † 1. das Klaffen. 2. die Spalte, Oeffnung, Lücke.

Rid, rĭd. *pract.* v. **Ride.**

Rid, *pract.* u. *pp.* rid. (angelf. **ahreddan, hreddan**; holl. **redden**; retten) *v. a.* 1. (from, out of) Einen erretten, Einem helfen (von, aus). 2. (from) frei machen (von). 3. ± a) (of) reinigen, säubern (von). b) (of) Einem (eine Sorge ꝛc.) abnehmen. c) to — one's self of... sich Etwas vom Halse schaffen. d) (of, out of) Einem helfen von..., (sein Geld ꝛc.) abnehmen, Einen prellen um.. 4. Etwas abthun, sich losmachen von.., Einem helfen von... 5. (Einen) aus dem Wege räumen, wegschaffen, wegräumen. 6. † (out of) fortschaffen, thun (aus).

3. a) It is not easy to **rid** the sea of pirates.

4. For willingness **rids** way. Shak.

To **rid** from moss, ausmoosen. To — from stones, Steine lesen. To get — of.., Einen, eine Sache loswerden, sich losmachen (von), Eines, einer Sache entledigt werden. He —s no ground, er kommt keinen Schritt vorwärts. To be **rid** of.., einer) Sache los sein. [gens **Ride,** *v. a.*

Rid, *v. a.* † verderben. Shak. ſ. überh.

Riddance, rĭd'dănse, *s.* 1. die Errettung. 2. a) (from) die Befreiung (von), b) das Ende. Shak. 3. die Wegschaffung, Wegräumung.

To make a **riddance** (of), Etwas wegschaffen, loswerden. To have a good — of.., sich (Etwas, Einen) vom Halse schaffen, (Einen, Etwas) los werden. To ask —, weggeschafft sein wollen.

Ridden, rĭd'dn. } *pp.* v **Ride.**
Rid, }

Riddle, rĭd'dl, (angelf. **raedelse**) *s.* 1. das Räthsel. 2. ± das Räthsel.

2. This was a strange **riddle** of a lady, diese Dame war ein sonderbares Räthsel.

To propose a **riddle,** ein Räthsel aufgeben, vorlegen.

Riddle, *v. a.* enträthseln, erklären. — *v. n.* räthseln, räthselhaft sprechen. Shak.

Riddle, (angelf. **hriddel**; w. **rhidyll**) *s.* das grobe, offene Sieb, Kohlensieb, der Räder.

Riddle, *v. a.* mit einem groben Siebe, Kohlensiebe reinigen, rädern, sieven.

Riddler, rĭd'dlŭr. *s.* Einer, der in Räthseln, räthselhaft spricht.

Riddlingly, rĭd dlĭnglĕ. *adv.* räthselhaft, auf eine räthselhafte Art.

Ride, rīde. (angelf. **ridan**; holl. **ryden**; schw. **rida**; dän. **ride**) *pract.* **rode** od. **rid**; *pp.* **rid** od. **ridden,** *v.* ♌ 1 — 6 sich bewegen, sich fortbewegen, * reiten, daher) a) (auf

einem Pferde, Kameele ꝛc.) reiten. b) (in einer Kutsche, auf einem Wagen ꝛc.) fahren. c) [Mar.] (on) fahren (an der Küste ꝛc.). d) (in) schwimmen (in der Luft). e) (on, upon) schwanken (auf). 2. reiten (das Reiten treiben). 3. reiten (ein Pferd kunstgerecht führen). 4. (on, upon) getragen werden, ruhen (auf). 5. [Mar.] a) unklar fahren (v. Tauen). b) vor Anker liegen.

1. d) A balloon rides in the air.

4. . . . . Strong as the axle-tree
On which heaven rides. SHAK.

To ride on the main, die See halten, auf der See sein. To — masters at sea, die feindliche Flotte in die Flucht schlagen. To — at anchor, [Mar.] vor Anker liegen. To — athwart, [Mar.] zwischen Wind u. Fluth gieren. To — landlocked, [Mar.] ganz vom Lande umgeben vor Anker liegen. To — windroad, [Mar.] vor Anker mehr dem Winde als dem Strome ausgesetzt sein. To — easy, [Mar.] gemächlich vor Anker liegen. To — hawse full, [Mar.] so schwer reiten, daß das Wasser in die Klüsen läuft. To — easy on.., ‡ leichtes Spiel haben mit ... SHAK. To — on a hobby-horse, ‡ ein Steckenpferd reiten. To — hard, 1. stark, geschwind reiten. 2. [Mar.] schwer reiten, gewaltig stampfen (v. Schiffen). To — upon men's shoulders, von Andern auf den Schultern getragen werden.

To ride about, herumreiten.

To ride by, vorbeireiten.

Ride, *v. a.* 1. (ein Pferd ꝛc.) reiten. 2. ‡ a) fahren durch... b) (down) verreiten. c) beherrschen (unter sich haben); drücken, bedrücken, mißhandeln, mißbrauchen. d) plagen, reiten (wie der Alp). SHAK. e) verderben, zu Grunde richten. SHAK. 3. [Oertl.] tragen.

2. a) They ride the air in whirlwind.
MILTON.

Horses well ridden, gut gerittene Pferde. To — the great horse, voltigiren lernen. To — a horse with judgment, ein Pferd künstlich reiten. To — a horse off his metal, ein Pferd zu Schanden reiten.

To ride out a gale, [Mar.] einen Sturm vor Anker aushalten.

Prov. To ride a free horse to death, Jemands Güte mißbrauchen.

Ride, *s.* 1. der Ausflug zu Pferde od. im Wagen, der Ritt, die Fahrt. 2. [Oertl.] das Sattelpferd. GROSE. 3. — od. riding, der in einem Walde ausgehauene Gang, der über Grundstücke angelegte Weg zum Reiten.

To take a ride, ausreiten, ausfahren, spazieren fahren, einen Spazierritt machen.

Ride, *s.* † 1. der kleine Strom. 2. das Gestrüppe, ein Gebüsch aus einer und derselben Wurzel wachsender Sprößlinge.

Rideau, rĭ'dō. (fr. W.) *s.* [Milit.] a) die kleine Anhöhe, der Rain. b) der Schutzgraben.

Rider, rī'dăr, *s.* 1. der Reitende, Reiter, Einer, der reitet; der Fahrende, Einer, der fährt. 2. der Bereiter, Stallmeister. 3. [Handel] — for orders, der Geschäftsreisende, Handelsreisende, Musterkartenreiter. 4. das angesetzte Stück; eingeschaltete Blatt; [Parlamentsspr.] das angeheftete, Zusätze enthaltende Blatt, der Anhang, der eingerückte Artikel, die angehängte Klausel. 5. [Min.] das Sahlband. 6. a) der Haken, Widerhaken. b) die Verstärkung, der Halt. c) *pl.* [Mar.] die Katzen, Katzsparren, Katzsporen.

Futtock-riders, [Mar.] die Sitzer u. Auflanger, lower —, die Sitzer der Katzsporen, middle —, die ersten Auflanger der Katzsporen, upper —, die obern Auflanger des Katzsporen. Floor-riders, die Sitzer des Flachs.

Ridge, rĭdje, (angelf. rig. rieg. hric, hrieg; schw. rygg; holl. rug; isl. hriggur; Rücken) *s.* 1. a) der (Berg-) Rücken, die (Berg-) Kette. b) der Rücken (die Spitze, Kuppe, der Gipfel). 2 der Grath (einer Klinge ꝛc.). 3. der Rückgrath. 4. die steile Hervorragung, Erhöhung. 5. der Streifen, die Rinne, Streife, Furche, der Rain, Furchenrain. 6 [Archit.] die Firste. 7. *pl.* [Roßarzneik.] die Staffeln. 8. [Mar.] ein ebener u. weicher Steingrund. 9. ⊖ die Guinee.

Ridge band, der Rücken-, Sattelriemen. —bone, das Rückgrathsbein, der Rückenwirbel, das Rückenwirbelbein. —lead, die bleierne Firstenplatte. —tile, der Firsten-, Hohlziegel. —wasted kersey, der Kersei von Wolle, der auf dem Schafe selbst gewaschen worden ist.

Ridge, *v. a.* 1. einen Rücken bilden, in die Höhe stehen (auf); krümmen, einen Rücken machen. 2. [Landwirthsch.] Raine, Furchenraine machen, in Furchenrainen Rainen pflügen. 3. runzeln. 4. (out) umsetzen (Pflanzen).

Ridgil, rĭdjĭl. } *s.* das halb
Ridgling, rĭdje'lĭng. } verschnittene Männchen od. Männlein (irgend eines großen Thieres), der halb verschnittene Bock, Widder. [artig, Rücken an Rücken.

Ridgingly, rĭdje'ĭnglé. *adv.* rücken-

Ridgy, rĭd'jé. *adj.* sich wie ein Rücken od. rückenartig erhebend, einen Rücken od. mehrere Rücken habend, mit einem Rücken, mit Rücken, erhöht, oben zugerundet.

Ridicule, rĭd'ĕkūl, (lat. W., v. lat. ridiculum) *adj.* † lächerlich.

Ridicule, *s.* 1. die Lächerlichkeit, das Lächerliche. 2. der Spott.

To treat with ridicule, in's Lächerliche ziehen, lächerlich machen, verspotten. To turn into —, to put a — upon.., Etwas lächerlich machen. To fall into —, sich lächerlich machen, in's Lächerliche fallen.

Ridicule, *v. a.* lächerlich machen, in's Lächerliche ziehen, verspotten.

Ridiculer, rĭd'ĕkūlăr, *s.* Einer, der Etwas in's Lächerliche zieht, der Spötter.

Ridiculous, rĭdĭk'kūlŭs, *adj.* (in) lächerlich (in). — *adv.* Ridiculously, lächerlich. auf eine lächerliche Weise.

Ridiculousness, rĭdĭk'kūlŭsnĕs. *s.* die Lächerlichkeit.

Riding, rī'dĭng, *adj.* reitend, fahrend.

Riding, *s.* 1. der Ritt, Spazierritt, die Fahrt, Spazierfahrt. 2. s. Ride, *s.* Nr. 3. 3. der Bezirk, den Beamte bereiten od. besuchen müssen. 4. (verd. v. trithing) einer der drei Bezirke der Grafschaft York in England.

To take a riding, spazieren fahren, ausfahren; einen Spazierritt machen, ausreiten.

Riding-cap, die Reisekappe, Reisemütze. —clerk, 1. [Engl.] einer der sechs Schreiber beim Kanzleihofe. 2. [Handel] der Geschäftsreisende, Musterkartenreiter. —cloke, der Reit-, Reisemantel. —coat, der Reit-, Reiserock. —days, *s. pl.* Tage feindlicher Einfälle zu Pferde. —habit, das Reitkleid (eines Frauenzimmers). —hood, der (Weiber-) Regenmantel, die Kapote. —house, —school, die Reitbahn, Reitschule. —rod, die Reitgerte.

Ridotto, rĭdŏt'tō, (it. W.) *s.* eine öffentliche Versammlung; Redoute, der (Masken-) Ball, das Tanzfest.

Rie, rī. } (angelf. ryge) *s.* der Roggen.
Rye, } —bread, das Roggenbrod.

Rief, } (schott.) plenty.
Reef, } **randies,** sturdy beggars.

Rievers, (schott.) robbers.

Rife, rīfe, (angelf. ryfe) *adj.* (von Krankheiten) herrschend, häufig, epidemisch. To be —, regieren.

Rifely, rīfe'lé. *adv.* häufig, allgemein.

Rifeness, rīfe'nĕs, *s.* die Allgemeinheit, Menge, das Herrschende, Häufige.

Riff, rĭf. *s.* das Riff, die Sandbank.

Riff-raff, rĭf'-răf, *s.* 1. der Abfall, Auswurf, Ausschuß, Pasel. 2. das Gesindel.

Rifle, rī'fl, (fr. rifler) *v. a.* 1. (Einen) berauben, plündern. 2. ‡ rauben, wegnehmen.

Rifle, (reifeln) *v. a.* riffeln, riefeln, mit Streifen versehen.

To rifle the barrel of a gun, einen Flintenlauf ziehen. Rifled, gerieffelt, gezogen (Pistolen ꝛc.). Rifled barrel, der gezogene (Büchsen-) Lauf, die Büchse. Rifled gun, das gezogene Rohr.

Rifle, *s.* 1. das gezogene, gerieffelte Feuergewehr, die Büchse. 2. eine Art Schleifstein.

Rifle-barrel, der gezogene Lauf, die Büchse. —man, der Scharfschütze.

Rifler, rī'flăr, *s.* der Räuber, Plünderer.

Rift, rĭft, (v. rive) *s.* 1. der Riß, die Ritze, Spalte, der Schlitz. 2. [Roßarzneik.] ein mankenartiger Ausschlag in den Fesseln.

Rift, *v. a.* 1. reißen, schlitzen, spalten. 2. ‡ zerreißen (die Luft ꝛc.).

Rift, *v. n.* 1. sich spalten. 2. ‡ bersten, platzen, zerspringen (v. Ohre). 3. [Oertl.] rützen.

Rig, rĭg, (angelf.) *s.* s. Ridge.

Rig, (angelf. wrigan) *v. a.* 1. kleiden, putzen, (oft ↓) ausstaffiren. 2. ‡ schmücken. 3. [Mar.] a) α) rüsten; (out) ausrüsten, ausrüsten. β) klar machen (das Gangspill). γ) (out) aussetzen (ein Leesegelspier). b) takeln, antakeln, auftakeln (ein Schiff).

A ship which is not rigged ship-shape, ein nicht gut aufgetakeltes Schiff.

To rig out, herausputzen.

Rig, *s.* 1. die Kleidung, der Putz, Staat. 2. das Brausen des Sturmes, der Sturm. 3. der Streich, Possen. 4. der halbverschnittene Hengst. Klopfhengst. 5. die ausgelassene, verliebte Dirne, Lustdirne.

To run the rig, einen lustigen Streich ausgehen lassen; (upon) Einen hänseln, zum Besten haben. I am up to your —, o bei mir kommst du nicht an.

Rig, *v. n.* muthwillig, ausgelassen sein, schwärmen.

To **rig** about, to — and ramp, herumschwärmen. [s. der Rigodon (ein Tanz).

Rigadoon, rigädöön', (fr. rigodon)

Rigation, rigä'shŭn, (lat.) s. die Wässerung, das Bewässern.

Rigger, rig'gŭr, s. 1. Einer, der ausrüstet, putzt, der Ausstaffirer. 2. [Mar.] der Takler, Takelmeister. 3. Einer, der Schiffe abtakelt u. für ihre Vorräthe Sorge trägt.

Rigging, rig'ing, s. 1. der Anzug, Putz, das Putzen; Takeln. 2. [Mar.] das Takelwerk, Tauwerk; Schiffsgeräthe. 3. [Dertl.] back, ridge, roof. —-tree, rooftree.

[Mar.] Standing **rigging,** 1. das stehende Takelwerk, Takelwerk der Masten. 2. das stehende Tauwerk. Running —, 1. das Takelwerk der Segel. 2. das laufende Tauwerk.

Riggish, rig'ish, *adj.* † verbuhlt, liederlich, ausschweifend. — girl, die Lustdirne.

Riggle, rig'gl, (s. wriggle) v. n. sich hin- u. herbewegen, flüchtig sein. — v. a. hin- u. herbewegen.

To **riggle** one's body about, to — about, sich krümmen u. winden. To — one's self, sich anschmiegen, sich einschmeichlen.

Right, rite, (angels. riht, reht; holl. regt; recht, richtig) *adj.* 1. recht, gerade (Linie, Weg 2c.); [Geom.] recht (Winkel). 2. ‡ a) rechtschaffen, rechtlich; [Moral u. Rel.] recht. b) recht, schicklich, passend, angemessen. c) gesund (Vernunft 2c.). d) recht; richtig (v. einer Folgerung 2c.). e) recht, ächt, echt (Diamant 2c.). f) recht (sich wohl befindend). g) recht, rechtmäßig (Erbe 2c.). h) recht (Gegensatz v. link, z. B. der rechte Flügel, die rechte Hand 2c.). i) recht (wohl geordnet, am rechten Platze). j) in Ordnung, gemäß, richtig. k) recht; (u. als *interj.*) recht! so recht! recht so! (gut ausgeführt, gut gespielt).

If **right,** nach Richtigbefinden. A — line, eine rechte, gerade, (bisw.) senkrechte Linie. The — way, 1. der gerade, rechte Weg. 2. ‡ der rechte Weg. — sphere, die gerade Himmelskugel. To be —, in Ordnung gehen, übereinstimmen. That is opposite to — reason, das läuft wider die gesunde Vernunft. Their heart was not — with him, ihr Herz war nicht fest an ihm. To give every thing the — name, jede Sache bei ihrem rechten Namen nennen. This wine is not —, dieser Wein ist verfälscht. I am not —, mir ist nicht recht (wohl), ich befinde mich nicht wohl. To be disappointed on the — side, auf der rechten Seite getäuscht werden. To be in one's — senses, bei Verstande, bei Sinnen sein. To be —, Recht haben; you are —, Sie haben Recht. To set —, zurechtweisen; berichtigen. To give any one the — hand, ‡ Einem die rechte Hand lassen (Einen zur Rechten führen, gehen, stehen lassen). It is — for a rich man to ete., ein reicher Mann thut recht, wenn er 2c., thut wohl daran, zu 2c.

Right, *adv.* 1. recht (gut, wohl). 2. (* od. unterlich) recht, sehr; (nur noch in Titeln, z. B.) — honorable, hochgeboren, hochwohlgeboren; — reverend, hochwürdig, hochehrwürdig. 3. recht (dem Gesetze, dem Willen Gottes gemäß). 4. recht (einer Kunstregel gemäß). 5 recht (nach der Wahrheit). 6. gerade, a) — on, gerade aus; — against, gerade gegenüber. b) in diesem Augenblicke. 7. geradezu, unmittelbar. Shak.

6. a) The people passed over **right** against Jericho. also ging das Volk hinüber gen Jericho. Bible.

To say **right,** wahr sprechen. — now, gerade jetzt. Shak.

Right, *s.* 1. a) das Recht (der Zustand, da Etwas recht ist; ein zureichender Grund, so wie das Vermögen, darnach zu handeln, u. ein darauf gegründeter Anspruch; die pflichtmäßige Handhabung der Gesetze); (-s) das Recht (auf, zu). b) das Recht; p'. Rights, Rechte, Gerechtsamen (Freiheiten). 2. die Rechte, rechte Hand, rechte Seite. 3. *pl.* to rights, a) † straks, gerades Weges, in gerader Linie. b) ‡ ernstlich. c) zurecht. 4. [Nordam.] a) ein Strich Landes. b) der (Eigenthums-) Antheil (an Bergwerken 2c.).

To be in the **right,** 1. recht haben. 2. schuldlos sein. To have a — to.., ein Recht haben auf.., zu.., Etwas ansprechen können, Anspruch haben auf... In — of his mother, von Seiten seiner Mutter. In his own —, in her own —, durch Geburt. By —s, von Rechtswegen. By — of merit, durch das Recht des Verdienstes. A — done to their birth, ein Recht, das man ihrer Geburt widerfahren läßt. Bill of —s, die Akte zur Versicherung der Gerechtsamen (der Unterthanen). Writ of —, [Rechtsspr.] ein Writ (Gerichtsbefehl), wo es sich von Abweisung von Eigenthumsansprüchen handelt. — of possession, das Eigenthumsrecht. — to the throne, das Thronfolgerecht. God has a — to govern etc., Gott kann, darf regieren, es steht Gott frei zu regieren 2c. To seek one's —, nach seinem Rechte trachten. The — of trial by jury, das Recht vor ein Geschwornengericht gestellt zu werden. We have no — to etc., wir haben kein Recht, wir sind nicht berechtigt zu 2c., wir dürfen nicht 2c. The — of the lord of the manor, die gutsherrlichen Rechte. To have a sovereign — over.., ein unumschränktes Recht haben über... To do one —, Einem Recht widerfahren lassen. Do me —, thut mir Bescheid, thun Sie od. thu' mir Bescheid! On the —, zur Rechten, zur rechten Hand. On his —, zu seiner Rechten. To the —, rechts, auf die rechte Seite. Close to the —, [Milit.] rechts schließt euch! To go about any thing to —s, † ernstlich an eine Sache gehen. To set to —s, to put to —s, berichtigen, (wieder) zurecht bringen, zurecht machen. To set (any one) to —s, 1. Einen zurecht weisen, Einem zurecht helfen. 2. wieder vereinigen, versöhnen (entzweite Personen) — and left all eight. [Kontretanz] die Kette

Prov. Where nothing is to be had, the king loses his **right,** wo Nichts ist, da hat der Kaiser sein Recht verloren. Abundance of — hurts not, zu viel Recht schadet nicht.

Right-drawn, in einer gerechten Sache gezogen (v. Schwerte). —-lined, rechtlinig. —-sailing, [Mar.] das Segeln gerade auf einen der vier Kardinalpunkte.

Right, *v. a.* 1. [Mar.] a) in die rechte Lage bringen; to — the helm, die Ruderpinne gegen die Mitte des Schiffes halten; **right** the helm, das Ruder mitt Schiffs! — so, recht mitt Schiffs das Ruder! b) (wieder) aufhohlen, wieder aufrichten (ein gekielholtes Schiff). 2. a) Einen in seinem Rechte schützen, Einem Recht verschaffen, Recht od. Gerechtigkeit widerfahren lassen, zu seinem Rechte verhelfen. b) rechtfertigen (seine Ehre).

To **right** one's self, sich selbst Recht verschaffen (sich rächen).

Right, *v. n.* [Mar.] sich (wieder) aufrichten (v. Schiffen).

Righten, rl'tn, *v. a.* * Einem Recht od. Gerechtigkeit widerfahren lassen.

Righteous, rl'tshèŭs, *adj.* gerecht (rechtschaffen, redlich; den Pflichten, Gesetzen gemäß). [1. gerecht. 2. mit Recht.

Righteously, rl'tshèŭslè, *adv.*

Righteousness, rl'tshèŭsnès, *s.* die Gerechtigkeit (Rechtlichkeit, Redlichkeit, Rechtschaffenheit).

Righter, rl'tŭr, *s.* Einer, der abhilft, vor Unbilden schützt, der Rächer.

Rightful, rite'fŭl, *adj.* 1. recht, rechtmäßig. 2. rechtlich, rechtschaffen. 3. gerecht (der Gerechtigkeit, dem Rechte gemäß).

Rightfully, rite'fŭlè, *adv.* rechtmäßig.

Rightfulness, rite'fŭlnès, *s.* 1. die Rechtmäßigkeit, († Gerechtigkeit). 2. † die Rechtschaffenheit, Rechtlichkeit. Sidney.

Rightly, rite'lè, *adv.* 1. † gerade. 2. mit Recht. 3. rechtlich. 4. recht, genau, ganz. 5. recht (der Gerechtigkeit gemäß). 6. recht (passend). 7. recht (der Wahrheit gemäß), richtig.

Rightlier, mit mehr Recht. He was **rightly** served, es geschah ihm recht.

Rightness, rite'nès, *s.* 1. ‡ die Geradheit (einer Linie 2c.). Bacon. 2. ‡ die Geradheit (des Gewissens 2c.). 3. die Richtigkeit (des Weges 2c.).

Rigid, rl'jid, (l. rigidus) *adj.* 1. ‡ starr; steif; straff. 2. ‡ a) streng (Vater, Urtheil, Gesetz, Kritik, Disciplin 2c.), scharf. b) ungemildert; hart (Schlacht 2c.). c) streng (ganz dem Gesetze gemäß).

2. c) Rigid execution.

Rigidity, rèjid'èt, *s.* 1. ‡ die Steife, Steifheit, Steifigkeit; Starre, Starrheit; Straffheit. 2. ‡ a) die Steifheit. b) die Strenge; Schärfe.

Rigidly, rl'jidlè, *adv.* 1. starr; steif; straff. 2. ‡ strenge (scharf; hart; ganz genau).

Rigidness, rl'jidnès, *s.* 1. die Steife, Steifheit, Steifigkeit; Straffheit; Starrheit. 2. ‡ die Strenge. — of life, ein strenges Leben.

Riglet, rig'lèt, (fr. réglet) *s.* 1. ein flaches, dünnes u. viereckiges Stück Holz (zum Einrahmen von Bildern), die Latte, Schindel. 2. [Typogr.] das Kastengestell; die Linie. 3. [Archit.] das Plättchen, Riemchen.

Rigmarole, rig'mărôle, *s.* die Wiederholung leerer Worte, der Salm, das lange Geschwätz. [2. † das Diadem.

Rigol, rig'ŏl. *s.* 1. der Zirkel; Reif.

Rigoll, *s.* ein gewisses musikalisches Instrument, aus Stäben zusammengesetzt.

Rigor, rig'gŭr, (lat. W.) *s.* 1. ‡ die Starrheit, Steifheit. Milton. 2. [Med.] der Schauer. 3. † die Härte (eines Steines 2c.). Dryden. 4. ‡ a) die Strenge (einer Kritik 2c.); (oft) *pl.* Rigors, die Strenge, Härte (des Winters 2c.). b) die Strenge

(Härte, Schärfe). c) die Strenge, Genauigkeit (in Beweisen ꝛc.). d) die Strenge des Lebens, strenge Lebensart. e) † die Heftigkeit, With rigor, streng. [Wuth). Spenser.

Rigorous, rig'gŭrŭs, *adj.* 1. streng(e) (Beamter, Disziplin ꝛc.); streng, hart (Winter ꝛc.); scharf (Bedingungen ꝛc.); streng, scharf (Vollziehung des Gesetzes ꝛc.); hart, schwer. 2. streng (Beweis), genau (Definition).

Rigorously, rig'gŭrŭslē. *adv.* 1. streng, scharf (vollziehen ꝛc.). 2. streng, genau.

Rigorousness, rig'gŭrŭsnĕs. *s.* die Strenge (eines Urtheils ꝛc.), Schärfe.

Rill, rĭl, (Rille) *s.* das Bächlein, Wässerchen.

Rill, *v. n.* rieseln, rinnen.

Rillet, rĭl'lĭt. *s.* das Flüßchen, der kleine Bach, das Wässerchen.

Rilly, rĭl'lē, *adj.* bachreich.

Rim, rĭm, (angelf. rima. reoma; w. rhim, rhimp) *s.* 1. der Rand (einer Sache); [Bot.] der Rand. 2. [Mar.] der Marsrand, das Marsband. 3. die Einfassung eines Dinges, (daher) a) der Reif (an Eimern ꝛc.). b) der Rahmen. c) der Trommelkasten. d) [Anat.] — of the belly. das Darmfell. e) [Uhrmach.] der Radbogen (an Uhrrädern).

Rim-lock, das Schloß mit einem Kasten.

Rim, *v. a.* Etwas mit einem Reife, einem Rahmen versehen, einen Reif legen um ... [Rhyme.

Rime, rīme, (angelf. rim) *s.* f.

Rime, (angelf. hrim) *s.* der Reif (Rauhfrost).

Rime, *v. n.* reifen. It rimes, es reift.

Rime, (lat. rima) *s.* † der Riß, die Spalte.

Rime, *s.* [Oertl.] die Leitersprosse.

Rimose, rī'mōse, } (l.) *adj.* [Bot.]

Rimous, rī'mŭs, } ritzig, rissig, klüftig. [s. die Runzel, Falte.

Rimple, rĭmp'l. (angelf. hrympelli)

Rimple, *v. a.* runzeln, knüllen.

Rimpled, zusammengeschrumpft (v. der Haut). [förmige Bewegung.

Rimpling, rĭm'plĭng. *s.* die wellen-

Rimy, rī'mē. *adj.* voll Reif, mit Reif angefüllt (kalt u. nebelig).

Rin, (schott.) to run, to melt.

Rinnin, running.

Rind, rīnd. (angelf. rind, hrindr) *s.* die Rinde, Schale (einer Frucht), Rinde, Borke (eines Baums). [Rinde.

Rind-grafting, das Pfropfen in die

Rind, *v. a.* † abrinden, abborken, schälen, abschälen.

Rinded, rīnd'ĕd, *adj.* mit einer Schale, rindig; oft in Zusammensetzungen; z. B.) Thick—. dickrindig.

Rindle, rĭn'dl, (v. run; dän. rinder) *s.* die Rinne. Asn. [Reinhanf.

Rinehemp, rīne'hĕmp, *s.* der

Ring, rĭng, (angelf. ring, hring) *s.* 1. der Ring, a) der Kreis; (bei Kunstschmieden) *pl.* rings, die Ringe, Reife, o der Ringelhuf; [Astron.] der Ring. b) der Reif (an Kanonen ꝛc.). c) der Fingerring, e Reif. d) [Naut.] (ein Instrument, die Sonnenhöhen damit zu messen). e) — of a door, der Thürring, Thürrinken. f) — of an anchor. der Ankerring. g) der Glockenring. 2. die kreisförmige Einfassung, [Münzw.] der Rand. 3. a) ein mit einem Seile umgebener Platz (worauf man boxt ꝛc.; daher auch) b) die Zuschauer (der Boxerkunst ꝛc.). 4. eine Art ostindischen Baumwollenzeugs.

They formed themselves into a ring. sie schlossen einen Kreis. To make a — about..., einen Ring schließen, bilden um... To run (at) the —, ein Ring(el)rennen, Ringstechen halten. Wedding-ring, der Trauring. A plain —, hoop—, ein platter Ring. The devil's gold —, [Entom.] die Spann-, Spinnraupe. Cracked in od. within the —, gespalten (v. Münzen).

Ring-bolt, [Mar.] der Ringbolzen. —bone. 1. das Ueberbein. 2. [Roßarzneik.] das Ringbein; der Leisten, die Schale. —dove, die Ringeltaube. —ducats. *s. pl.* Randdukaten. —finger. der Goldfinger. —flower, [Bot.] die Ringelblume. —lead, *v. a.* † führen, anführen, anleiten. —leader, 1. der Reihen-, Reigenführer (Vortänzer). 2. der Rädelsführer. —man. f. —finger. —ousel. [Ornith.] di. Ring(el)drossel (Turdus torquatus). —pigeon. [Ornith.] die Ring-, Rucks-, Blocktaube. —rope. [Mar.] der Stropfer. —streaked, ringförmig gestreift, geringelt. —tail, 1. [Ornith.] der Ringelfalk(e). 2. [Mar.] ein kleines viereckiges Segel, eine Art Gieksegel. —thimble. der Fingerhut (der Schneider). —worm, [Med.] das Zittermahl (Herpes serpigo).

Ring, (angelf. ringan. hringan; schw. ringa; dän. ringer) *praet.* u. *pp.* rung. *v. a.* 1. klingen machen od. lassen; läuten (die Glocke). 2. erschallen machen, erschallen.

His wife rung him a fine peal. (sein Weib hat ihn schön ins Gebet genommen. No mournful bell shall — her burial. keine Trauerglocke soll, wird ihr zu Grabe läuten. I have something to — in your ears, ich habe Ihnen im Vertrauen einen Vorwurf zu machen. To — thereon etc., † womit abwechseln.

Ring, *v. n.* 1. klingen (wie ein Metall ꝛc.), schallen, klingen (v. Glocken); (with) gellen, klingen (von). 2. läuten, klingeln. 3. schellen, erschallen, wiederschallen, nachklingen; (with, of) erschallen (von). 4. ‡ (of. with) erschallen, voll sein (von). 5. (das Glockenspiel spielen) künstlich läuten.

4. The whole town rings with his fame. Webster.

My ears still ring with noise. noch klingen, gellen mir die Ohren (vom Lärm).

Ring, *s.* 1. der (Glocken- ꝛc.) Klang, Schall. 2. das harmonische Glockengeläute, Geläute.

To make, to give a ring, klingen, einen Klang von sich geben. To give a —, anläuten, mit der Glocke anschlagen. He had the — of acclamations fresh in his ears. noch klang das Freudengeschrei in seinen Ohren.

Ring, *v. a.* 1. umringen, umgeben. Shak. 2. ‡ (about) rings bedrängen. Shak. 3. ringen, beringen, mit Ringen versehen, ringeln (Schweine ꝛc.). [bilden.

Ring, *v. n.* (um Einen) einen Kreis

Ringent, rĭn'jĕnt. (lat.) *adj.* [Bot.] rachenförmig.

Ringer, ring'ŭr, *s.* Einer, der klingelt, der Klingelnde, Glockenläuter, Glöckner.

Ringle, ring'gl. *s.* der (einer Stute angelegte) Ring.

Ringle, *v. a.* (eine Stute) ringeln.

Ringlet, ring'lĕt. *s.* 1. das Ringel, Ringelchen, Ringlein (ein kleiner Ring; Haarlocke). 2. der Ring, Kreis. Shak.

Rinse, rĭnse, (schw. rensa, rena; dän. renser; fr. rincer; arm. rinsa, rinsein, rein) *v. a.* 1. † durch Waschen reinigen, waschen. 2. a) auswaschen. b) schwenken, ausschwenken, spülen. ausspülen.

Rinser, rĭns'ŭr. *s.* Einer, der auswascht, ausschwenkt, spült.

Rinsings, rĭns'ĭngz, *s. pl.* das Spülicht, Spülwasser.

Riot, rī'ŭt, (altfr. riot; norm. riotti) *s.* 1. die rauschende Lustbarkeit, das Schwärmen, Schwelgen, die Schwelgerei, Ausschweifung. der Saus u. Braus. 2. der Tumult, Aufruhr, Aufstand, Volksauflauf.

To run riot, schwärmen, ausschweifen; (upon) sich seiner Neigung für ... ganz hingeben od. überlassen, ausschweifen, sich übernehmen in ...

Riot-act, die Aufruhrakte.

Riot, *v. n.* 1. in Saus u. Braus, im Sause u. Brause leben, schwärmen, prassen, (in) schwelgen (in); (on) im Sause u. Brause leben (von), verzehren (Etwas). Etwas verprassen. 2. lärmen, toben. 3. † ♀ rascher schlagen (v. Puls). Porz. 4. einen Aufruhr, Tumult erregen.

Rioter, rī'ŭtŭr, *s.* 1. der Schwelger, Prasser, Schwärmer. 2. der Aufrührer, Unruhstifter.

Rioting, rī'ŭtĭng. († Riotise) *s.* die Schwelgerei; das Prassen, Schwärmen.

Riotous, rī'ŭtŭs, *adj.* 1. schwelgerisch, ausschweifend. 2. aufrührerisch, tumultuarisch.

Riotously, rī'ŭtŭslē. *adv.* schwelgerisch; aufrührerisch, tumultuarisch.

Riotousness, rī'ŭtŭsnĕs, *s.* 1. die Schwelgerei, Schwärmerei. 2. das aufrührische, tumultuarische Wesen.

Rip, rĭp. (angelf. ryppan, ryppan, hrypan; schw. rifva; dän. river) *v. a.* 1. durch Reißen od. mittelst eines Schnittes trennen; (from. out of) reißen, wegreißen, ausreißen, herausreißen, herausschneiden (aus); (off) abreißen, losmachen. 2. ‡ (from) entreißen (dem Herzen ꝛc.); (out) entreißen. 3. aufschneiden, aufreißen, auftrennen, aufschlitzen; (up) zerhauen; aufreißen; (open) auftrennen. 4. ‡ (up) a) aufreißen, wieder aufreißen. b) aufdecken, enthüllen.

2. He'll rip the fatal secret from her heart. Granville.

Rip, *s.* 1. der Riß. 2. der geflochtene Fischkorb. Cowel. 3. († od. Oertl.) das schofele Zeug od. Ding, (Oertl.) Ripp; z. B. A — of a horse, eine Schindmähre, Kracke.

Ripe, rīpe, (angelf. ripe. gerip; holl. ryp; reif) *adj.* 1. † reif, zeitig (Korn, Geschwür ꝛc.). 2. ‡ a) reifen Früchten gleichend. Shak. b) reif (Schüler, Urtheil ꝛc.); (for) reif (für, zu). c) dringend (nicht länger zu verschieben). d) † eingeübt, aufgeführt werden könnend.

Ripe bottled beer, trinkbares Flaschenbier. — for marriage, reif (mannbar). When

time is ripe, wenn es an der Zeit ist. — in judgment, von reifem Urtheile.

Prov. When the fruit is ripe, it must fall off, man muß die Sache reif werden lassen. Soon —, soon rotten, was bald reift, fällt bald ab.

Ripe, *v. n.* † reifen. — *v. a.* † reifen, zeitigen, zur Reife bringen. SHAK.

Ripe, *s.* [Manr.] die Krahkelle.

Ripely, ripe'lê, *adv.* reif.

It fits us therefore ripely, es ist daher für uns an der Zeit.

Ripen, rl'pn. *v. n.* 1. reifen, zeitigen, reif werden. 2. ‡ (for) reifen, heranreifen, reif werden (zu).

2. A project is ripening for execution.

Ripen, *v. a.* 1. reifen, zeitigen, reif machen. 2. ‡ reifen, (for) reif machen (zu, für).

Ripened manhood, die reife Mannheit.

Ripeness, ripe'nês, *s.* 1. ‡ die Reife (des Korns, eines Geschwürs ꝛc.). 2. ‡ a) die Reife; — of wine, die Zeit, wenn der Wein trinkbar ist. b) die Reife, Vollkommenheit. c) (for) die Reife, das Reifsein (zu); the — of a project for execution, der Zustand, da ein Plan zur Ausführung reif ist.

To bring to ripeness, zur Reife bringen.

Riphean, rlfe'ân, *adj.* [Geogr.] riphäisch (ein Beiname großer, hoher Schneeberge in Sythien).

Ripier, rlp'pêr, } *s.* (in alten Ge-
Ripper, rlp'pûr. } setzen) der Seefischhändler, Fischkärrner.

Ripper, *s.* Einer, der auftrennt, aufreißt, aufschneidet.

Ripping, rip'ping, *s.* 1. das Aufschneiden, Aufreißen. 2. * die Entdeckung, Enthüllung. SPENSER.

Ripping-chisel, das Stech-, Brecheisen. —-iron, [Mar.] der Rabenschnabel, Nuthaken.

Ripple, rip'pl. (dän. ripper; rippeln) *v. n.* kleine Wellen schlagen, sich kräuseln.

Rippling, *s.* die sich kräuselnden, die Küste bespülenden Wellchen; das Gerieseln, Anschlagen (als Geräusch davon); [Mar.] das Scholken der See. 2. [Industr.] das Riffeln.

Ripple, *v. a.* 1. kräuseln (das Wasser), kleine Wellen schlagen auf ... 2. riffeln (Flachs).

Ripple, *s.* 1. das Gerieseln, die sanfte Bewegung der Wasseroberfläche, des sich kräuselnden Wassers; das Anschlagen; die sich kräuselnden kleinen Wellen od. Wellchen. 2. [Industr.] die Riffel(), Flachsriffel, der Riffelkamm. [s. —spurs, Sporen von Rippon.

Rippon, rip'pûn, (ein Ortsname)

Ript, rlpt, *pp.* für Ripped.

Riptowell, rip'tôûl, *s.* der Ernteschmaus, das Erntebier.

Rise, rize, (angels. arisan; holl. ryzen; goth. reisan) *pret.* rose; *pp.* risen, *v. n.* 1. ‡ steigen, (to) hinaufsteigen (in), (up) in die Höhe steigen; schwellen, anschwellen, aufschwellen, wachsen, stärker werden, steigen (vom Wasser ꝛc.), (to) anschwellen (zu), sich steigern, steigen (bis zu); (up to any one) vor Einem aufstehen (als Zeichen der Achtung). 2. ‡ a) (up) aufstehen, (for any one) Einem beistehen. b) [Handel] steigen (v. Preise); im Preise steigen, anziehen, aufschlagen. c) steigen, sein Glück machen, sich emporschwingen, zu Rang u. Ehrenstellen gelangen. d) to — up to any one's view, sich Einem (im Geiste) darstellen. e) (to) sich belaufen auf .., betragen. f) [Mus.] steigen. 3. ‡ (from) aufsteigen, emporsteigen (aus, von). 4. ‡ aufsteigen, entstehen, z. B. A thought now rises in my mind, es kommt mir ein Gedanke. 5. aufgehen, sichtbar werden, erscheinen, sich zeigen, zum Vorschein kommen; [Astron.] aufgehen (wie Sterne, die Sonne ꝛc.). 6. aufgehen (v. Samen, Pflanzen). 7. ‡ a) aufkeimen (wie Leidenschaft ꝛc.). b) † (to) sich darbieten (Einem). 8. ‡ a) (from) aufstehen (von); (up) aufstehen. b) (vom Bette) aufstehen. 9. ‡ a) (from) auferstehen (von einem Orte); [Pr. gisl.] auseinandergehen, die Sitzung, Session, seine Sitzungen schließen. b) (against) α) (feindlich) aufstehen, sich erheben; β) sich empören (gegen). c) aufstehen, sich erheben (zu Jemands Schutz). 10. [Theol.] (von den Todten) auferstehen. 11. ‡ sich erheben (wie ein Hügel ꝛc.); [Mar.] sich erheben, höher erscheinen; hoch liegen. 12. ‡ a) sich erheben (v. Winde, Geschrei ꝛc.). b) (in, from) (wie eine Quelle) entspringen (in, auf); (of) entstehen, entspringen (aus); (from) eine Folge sein (von).

9. a) The legislature or the court will rise on a certain day. WEBSTER

A tree rises to the higth of sixty feet, ein Baum erreicht, hat eine Höhe von 60 Fuß, ist 60 Fuß hoch. Rise up to the battle, ß ziehe herauf, mache dich auf zur Schlacht. A voice, feeble at first, rises to thunder, eine anfänglich schwache Stimme geht in Donner über. The heat rises to intensity, die Hitze wird heftig, steigt auf einen hohen, auf den höchsten Grad. To — to opulence and splendor, zu Reichthum u. einer glänzenden Stellung gelangen. To — up in arms, zu den Waffen greifen, sich empören To — in force of expression, in eloquence, (noch) kräftiger, beredter sprechen. The public debt rises to a hundred millions, die Staatsschuld beläuft sich auf hundert Millionen. To — a tone or semitone, [Mus.] um einen Ton, um einen halben Ton steigen. To — to a higher degree, steigen (wie das Quecksilber im Wetterglase). To help any one to —, Einem wieder aufhelfen. To — from the ground, aufstehen; auffliegen (v. Vögeln). Rising grounds, Anhöhen. He rises on them in his demands, er macht höhere Forderungen an sie. To — in blisters, auffahren (v. der Haut).

Rise, *s.* 1. das Steigen (des Quecksilbers im Barometer ꝛc.); das In-die-Höhe-Gehen, In-die-Höhe-Steigen; das Schwellen Anschwellen (des Wassers). 2. ‡ a) [Handel] das Steigen, Steigen im Preise od. der Preise, Aufschlagen. b) [Mus.] α) das Steigen; a — of a tone or semitone, ein Steigen um einen Ton, halben Ton; β) das Schwellen, Anschwellen der Stimme; die Erhebung der Stimme. c) das Aufbrausen. d) der Zuwachs. e) das Steigen, (to) das Sich-Emporschwingen, die Erhebung (zu Ehrenstellen ꝛc.), (from) das Sich-Emporschwingen, Sich-Aufschwingen (von, aus). 3. ‡ das Aufsteigen, die Aufsteigung, Emporsteigung. 4. [Astron.] der Aufgang (der Sonne ꝛc.). 5. das Aufstehen. 6. der Aufgang; die Höhe (eines Berges ꝛc.); (— of land) die Erhöhung. 7. die Entstehung, das Entspringen, der Ursprung, die Quelle (eines Flusses ꝛc.). 8. ‡ der Ursprung.

All sin has its rise in the heart, alle Sünde kommt aus dem Herzen. A — in the price of wheat, ein Steigen der Waizenpreise, im Preise des Waizens. To be on the —, (im Preise) steigen, anziehen, aufschlagen. Upon the candle's going out there is a sudden — of water, wie das Licht ausgeht, steigt das Wasser plötzlich in die Höhe. In the ordinary —s and falls of the voice, bei dem gewöhnlichen Steigen u. Fallen der Stimme. To give — to .., 1. den Ursprung geben, Etwas entstehen sehen. 2. Etwas veranlassen, Anlaß geben zu .., der Ursprung (einer Sache) sein, (Vermuthungen ꝛc.) erwecken. [Zweig.

Rise, (holl. rys) *s.* † das Reis, der

Risen, rlz'n, *pp.* v. Rise.

Riser, rl'zûr, *s.* 1. Einer, der aufsteht, sich erhebt; an early —, Einer, der frühe aufsteht. 2. [Tischl.] das aufrechte Bret, die aufrechte Bohle einer Stufe, Staffel, eines Tritts.

Risibility, rlzlbil'lê. *s.* 1. [Philos.] das Lachen, Vermögen zu lachen, Lachvermögen. 2. die Geneigtheit, Neigung, der Hang zum Lachen.

Risible, rlz'lbl, (fr. M., v. l. rideo) *adj.* 1. [Philos.] mit dem Vermögen zu lachen begabt, lachen könnend. 2. lächerlich.

Rising, rl'zing, *adj.* 1. steigend, im Zunehmen od. Steigen begriffen, an Reichthum, Macht, Gewalt, Auszeichnung zunehmend. 2. aufstehend. 3. aufgehend (wie die Sonne ꝛc.). 4. sich erhebend. 5. heranwachsend (Generation ꝛc.).

Rising ground, die Höhe, Anhöhe.

Rising, *s.* 1. das Steigen 2. das Aufsteigen, Emporsteigen, die Aufsteigung (der Dünste ꝛc.). 3. das Aufstehen. 4. [Legisl.] das Auseinandergehen (eines berathenden Körpers). 5. [Astron.] das Aufgehen, der Aufgang (der Sterne ꝛc.). 6. [Theol.] die Auferstehung. 7. das Geschwür. 8. das Entstehen. 9. das (feindliche) Aufstehen, Sich-Erheben; die Empörung, Insurrektion.

The rising of the stomach, der Anfall von Ekel, Uebelkeit. — in the price, das Aufschlagen, Steigen der Preise.

Risk, rlsk, (fr. risque) *s.* die Gefahr, das Wagniß; [Handel] das Risiko.

Risk of debt, das Zahlungsrisiko. — subscribed, die übernommene Gefahr. At the — of his life, mit eigener Lebensgefahr. To run a —, Gefahr laufen; to run the — of being betrayed, Gefahr laufen, verrathen zu werden. To take risks at a low premium, [Handel] gegen eine niedrige Prämie Assekuranz leisten.

Risk, *v. a.* 1. wagen, in Gefahr od. auf das Spiel setzen. 2. zu unternehmen wagen; z. B. eine Schlacht wagen.

To risk one's person, sich wagen, sich hineinwagen, seine Person in Gefahr setzen, sich der Gefahr aussetzen, sich in Gefahr setzen.

Risker, rlsk'ûr. *s.* Einer, der Etwas wagt, aufs Spiel setzt.

I won't be the **risker**, ich will es nicht wagen.

Riskit, (schott.) **made a noise like the tearing of roots.**

Risse, rĭs, * *praet.* v. **Rise.**

Rite, rite, (fr. rit, rite; lat. ritus) *s.* der feierliche Gebrauch, (besond.) Kirchengebrauch, Kirchenbrauch, Ritus; (oft) *pl.* **rites,** die Kirchengebräuche.

Funeral **rites,** Leichengebräuche, die Todtenfeier. [*s.* [Mus.] das Ritornell.

Ritornello, rĭt'tŏrnĕl'lō, (it. W.)

Ritt, [Dertl.] **rip, tear, cut.**

Ritual, rĭt'tshûâl, *adj.* 1. rituell, den Kirchengebräuchen gemäß, aus Kirchengebräuchen bestehend, feierlich. 2. Kirchengebräuche vorschreibend, Ritual...

Ritual, *s.* das Ritual, Kirchenbuch.

Ritualist, rĭt'tshûâlĭst, *s.* 1. Einer, der mit dem Ritual genau bekannt ist, über die Kirchengebräuche geschrieben hat, der Kenner der Kirchengebräuche. 2. der Verfechter der Kirchengebräuche, des Kirchengebrauches. [feierlich.

Ritually, rĭt'tshûâlĕ, *adv.* rituell,

Rivage, rĭv'vĭdje, (fr. W.) *s.* † die Küste, das Ufer.

Rival, rī'vål, (fr. W., v. l. rivalis) *s.* 1. der Mitbewerber, Konkurrent, Mitbuhler, Nebenbuhler, (for) der Mitbewerber (um), (in) der Nebenbuhler (in, um). 2. (insbes.) (— in love) der Nebenbuhler (Rival). 3. der Gefährte, Theilnehmer. Shak.

Rival, *adj.* nebenbuhlerisch.

Equal in years and **rival** in renown, gleich an Jahren u. Nebenbuhler um Ruhm. Dryden.

Rival, *v. a.* (in) Einen auszustechen od. zu übertreffen suchen (in), mit Einem wetteifern, rivalisiren, Eines Nebenbuhler sein (um).

To **rival** thunder in its rapid course. Dryden.

To **rival** one in love, mit Einem rivalisiren, Jemands Nebenbuhler sein. **Rivaled,** Mitbewerber, Nebenbuhler habend.

Rival, *v. n.* † Nebenbuhler sein.

Rivality, rīvål'ĭtĕ, *s.* 1. † *s.* **Rivalry.** 2. * der gleiche Rang.

Rivalry, rī'vålrĕ, *s.* (for) die Nebenbuhlerei, der Wetteifer, die Mitbewerbung (um).

Rivalry in love, die Nebenbuhlerei.

Rivalship, rī'vålshĭp, *s.* die Nebenbuhlerschaft; Nebenbuhlerei.

Rive, rīve, (dän. revner; schw. rifva; isl. rifa; fr. crever) *praet.* rived; *pp.* rived od. riven, *v. a.* 1. † spalten, aufspalten, zerspalten, trennen, zerreißen (die Wolken ꝛc.). 2. ± spalten (das Herz ꝛc.). 3. † (upon, on) spaltend verbreiten (über); losschießen, richten (auf Einen, wie Geschütze). Shak.

Rive, *v. n.* spalten, sich spalten, sich trennen.

Rivel, rĭv'vl, (angelf. erifled; schw. rifva) *v. a.* * runzeln, in Runzeln ziehen.

Riveled, eingeschrumpft, welk.

Rivel, } *s.* * die
Riveling, rĭv'vlĭng, } Runzel.

Riven, rĭv'vn, *pp.* v. **Rive.**

River, rĭv'ŭr, (fr. rivière; arm. rifyer; corn. ryvier; holl. rivier; l. rivus) *s.* 1. † der Fluß. 2. ± der Fluß, Strom. —s of blood, Blutströme. [zu Thal.

Up the **river,** zu Berg. Down the —,

River-boat, das Flußfahrzeug, Flußschiff. —-**dragon,** ♀ das Krokodill. Milton. —-**god,** der Flußgott. —-**harbor.** der Fluß-, Stromhafen. —-**horse,** das Fluß-, Nilpferd. — **lamprey.** [Ichthyol.] das Neunauge, die Bricke. —-**navigation,** die Flußschiffahrt. —-**pilot.** der Flußlothse. —-**water.** das Flußwasser. — **weed,** [Bot.] das Grasleder, Krötengerippe.

Riveret, rĭv'ŭrĕt, *s.* † das Flüßchen.

Rivet, rĭv'ĭt, (fr. W., v. river) *s.* 1. das Niet; *pl.* **rivets,** [Kupferschm.] Nietnägel. 2. die Niete, das Nietlein. 3. die Schließe, der Splint.

To undo a **rivet,** abnieten.

Rivet, *v. a.* 1. nieten, vernieten; eine Niete vorstecken, mit Schließen befestigen. 2. ± a) (in) einprägen (dem Gemüthe ꝛc.). b) befestigen, fark befestigen (die Freundschaft ꝛc.). 3. nieten, umnieten. [Flüßchen.

Rivulet, rĭv'ŭlĕt, *s.* der Bach, das

Rixation, rĭksā'shŭn, (lat.) *s.* † der Streit, Zank.

Rix-dollar, rĭks'dŏllŭr, *s.* [deutsch., dän. u. schw. Münzw.] der Reichsthaler.

Rizzer'd, [Dertl.] **half-salted and half dried fish.**

Roach, rōtsh, (angelf. reohche, hreoce) *s.* [Ichthyol.] der Roche.

As sound as a **roach,** (wahrscheinlich v. fr. roche, rock), so gesund wie ein Fisch.

Road, rōde, (angelf. rad, rade; fr. route) *s.* 1. die Straße, Landstraße. 2 ± a) † die Reise; Tagreise; (nur noch gebräuchl. in dem Ausdrucke) on the —, auf der Reise, auf Reisen. b) † der (feindliche) Einfall, Ueberfall, Streifzug. Shak. 3. (fr. rade) [Mar.] die Rhede, Reede. —-**stead,** der Ankerplatz, die Rhede.

To put out on the **road,** [Mar.] ablegen. To ride at the —, auf der Rhede liegen (v. Schiffen). [die Heerstraße. Shak.

Road-office, das Wegeamt. —-**way,**

Roader, rō'dŭr, } *s.* [Mar.]
Roadster, rōd'stŭr, } das auf der Rhede liegende Schiff. A bad —, ein Schiff, das schwer vor Anker reitet.

Roam, rōme, (verwandt mit ramble; w. rhamu) *v. n.* herumstreifen, herumstreichen, herumschweifen.

Roam, *v. a.* durchstreifen.

Roamer, rō'mŭr, *s.* der Herumstreicher, Landstreicher.

Roaming, rō'mĭng, *s.* 1. das Herumstreifen. 2. ± *pl.* **Roamings,** die Wanderungen (der Phantasie ꝛc.).

Roan, rōne. *s.* [Geogr.] Rouen.

Roan, (fr. rouan) *adj.* röthlich grau, grau röthlich, rothstreifig. A — **horse,** ein Rothschimmel, Grau-, Strichelschimmel.

Roan-tree. [Bot.] der Vogelbeerbaum, wilde Speierbaum.

Roan, *s.* † der Fischrogen.

Roar, rōre, (röhren; angelf. rarian) *v. n* 1. (auch mit out) (wie Kinder, vor Angst ꝛc.) laut schreien (for, voe). 2. brüllen (v. wilden Thieren). 3. ± a) toben (v. der See); brausen (v. dem Winde). b) rollen, krachen, knarren; schallen.

1. ..... The suffring chief

Roar'd out for anguish. Dryden.

To **roar** in acclamation, ein Jubelgeschrei erheben, laut aufjauchzen. The brazen throat of war had ceas'd to —, ♀ die eherne Kehle des Krieges war verstummt. Milton.

Roar, *s.* 1. der Schrei (eines Kindes ꝛc., der Angst). 2. das Geschrei. 3. das Brüllen, Gebrüll (eines Stiers, Löwen ꝛc.). 4. ± der Donner (der Kanonen ꝛc.), das Krachen, Knarren (einer Maschine), Brausen, Toben (der See, des Windes); der Schall (der Trompete).

Roar of laughter, ein lautes, wieherndes Gelächter. He set the company in a —, er machte die Gesellschaft laut auflachen, er machte, od. war Schuld, daß die Gesellschaft in ein wieherndes Gelächter ausbrach. Your flashes of merriment, that were wont to set the table in a —, deine Blitze von Lustigkeit, wobei der ganze Tisch in ein wieherndes Gelächter ausbrach.

Roarer, rō'rŭr, *s.* der Schreier, Brüllende, ein Thier, das brüllt, [Waidmspr.] ein Jagdhund, der sehr laut bellt.

Roary, rō'rĕ. } (lat. ros) *adj.* thauig.
Rory,

Roast, rōst, (fr. rôtir; w rhostiaw; ir. rostam; arm. rosta; rösten) *v. a.* 1. [Kochk.] rösten (Kastanien, Kaffee, Kartoffeln, Aepfel ꝛc.); [Chem., Metallurg.] rösten. 2. ± heftig, gewaltig erhitzen. Shak. 3. (am Spieße, in der Pfanne ꝛc.) braten. 4. backen (Eier ꝛc.). 5. ○ höhnen, verspotten.

Roast, (für **roasted**) *adj.* geröstet, gebraten.

Roast-beef, der Rostrind(er)braten, Rostbraten, Rostochsenbraten, das Rostbeef. —-**meat,** der Braten.

Prov. To cry **roast-meat,** sich eines Glückes (bes. einer Frauengunst) rühmen.

Roast, *s.* 1. in der Phrase, to rule the —, herrschen, regieren, ist dieses Wort eine verderbte Aussprache des deutschen Rath. 2. ○ der Spott, Hohn.

Roaster, rōst'ŭr, *s.* 1. der Röster. 2. der Bratrost. 3. ein Schwein zum Braten.

Rob, rŏb, (sp. rob; arab. rauba) *s.* der eingekochte, gesottene, dicke Saft, (Quitten-, Maulbeer- ꝛc.) Saft, der Sirop.

Rob, (rauben; holl. rooven; schw. roffa, röfva) *v. a.* 1. a) [Rechtsspr.] rauben (Etwas). b) stehlen. Tooke. 2. plündern (Reisende, Häuser, den Postwagen ꝛc.), Einen ausplündern, ausziehen; Einen berauben; to — any one of .., α) ♀ Einem Etwas rauben, stehlen. b) ± α) Einen einer Sache berauben, Einem Etwas rauben, entziehen, Einen bringen um ... β) Einen befreien von ...

Prov. To **rob** Peter to pay Paul, Einem abborgen, um den Andern damit zu bezahlen. [Mexiko.

Roballo, rōbăl'lō, *s.* ein Fisch in

Robbe, rŏb'bĕ, *s.* [Naturg.] die (der) Robbe.

Robber, rŏb'bŭr, *s.* a) [Rechtsspr.] der Räuber. b) der Dieb.

Sea-robber, der Seeräuber.

Robbery, rŏb'bŭrĕ, *s.* 1. die Räuberei, der Raub, Diebstahl. 2. [Rechtsspr.] der mit Gewalt verübte Raub.

Robbins, rŏb'bĭnz, } **Rope-bands,** rōpe'bândz. } *s. pl.* [Mar.] die Raabänder.

Robe, rōbe, (fr. W.) *s.* 1. das lange Kleid, Staatskleid, der lange Rock, Staatsrock, Staatsmantel. 2. das prächtige Kleid, der glänzende Anzug.

Master of the robes, der Kämmerer. The gentlemen of the long —, die Gerichtspersonen (Barristers, Advokaten).

Robe, *v. a.* 1. mit dem Staatskleide, Staatsmantel bekleiden; feierlich, prächtig kleiden, ankleiden. 2. ± kleiden (schmücken).

2. Fields robed with green, Felder im grünen Gewande.

Robersman, rŏb'bŭrzmăn, } **Robertsman,** rŏb'bŭrtsmăn. } (Räubersmann) *s.* (in alten engl. Statuten) der kecke Räuber od. Nachtdieb.

Robert, rŏb'bŭrt, } **Herb-Robert,** ĕrb-rŏb'bŭrt, } *s.* [Bot.] das Roberts-, Ruprechtskraut.

Robert, *s.* (Name) Robert, Ruprecht.

Robertine, rŏb'bŭrtĭne, *s.* [Mönchsw.] der Robertiner.

Robin, rŏb'bĭn, (fr. W.) *s.* 1. (Name) Robert. 2. [Ornith.] a) (auch red-breast) das Rothkehlchen, Rothbrüstchen. b) [Nordam.] das Rothbrüstchen (spec. Turdus).

Ragged robin, [Bot.] eine Art Lychnis. Robin-goodfellow, ein alter Hausgeist. —-hood, Robinhood (der Name eines ehemaligen berühmten Räuberhauptmanns); (daher auch ±) der tapfere Mann; *Prov.* Many talk of Robin hood, who never shot in his bow, es sind nicht Alle Köche, die lange Messer tragen; Robin hoods, pennyworths, goldene Münzen u. kupferne Seelenmessen. —'s-plantain, [Bot.] das Ruprkraut, Berufkraut. —-wake, [Bot.] das Aronkraut.

Roborant, rŏb'bŏrănt, (lat. robur) *adj.* stärkend. — *s.* [Med.] das stärkende Mittel, Stärkungsmittel.

Roboration, rŏbbŏrā'shŭn, *s.* † [die Stärkung.

Roboreous, rŏbbŏ'rēŭs, *adj.* eichen, von Eichenholz. Dict.

Robust, rŏbŭst', (⊖ od. * Robustious; auch † Robustuous) (l. robustus) *adj.* 1. stark, handfest, rüstig (Mann), rüstig (Jugend rc.). 2. stark, stämmig. 3. fest, dauerhaft (Gesundheit). 4. grob, derb. 5. Stärke erfordernd. Locke.

Robustness, rŏbŭst'nĕs. *s.* die Stärke, Kraft, Rüstigkeit, Dauerhaftigkeit.

Rocambole, rŏk'ămbōle, } **Rokambole,** } (fr. W.) *s.* [Bot.] die Rokambole, der spanische Knoblauch, Lauchknoblauch, die spanische Schalotte.

Roche-alum, rōshăl'ŭm. (v. fr. roche) *s.* der Steinalaun, Berg-, Felsenalaun.

Rochelle-salt, rōshĕl'-sălt. *s.* das Rochellsalz, die weinsteinsaure Pottasche und Soda.

Rochet, rŏtsh'ĭt, (fr. W.) *s.* das Chorhemd mit engen Aermeln.

Rochet, *s.* [Ichthyol.] s. Roach.

Rock, rŏk, (fr. roc. roche) *s.* 1. der Fels, Felsen. 2. (± u. bes. ‖) der Felsen (Schirm, Schutz), die gute, feste Grundlage. 3. *pl.* Rocks, [Geol.] die Felsarten, Gebirgsgesteine; primary —s, primitive —s, Urfelsen. 4. [Ornith.] eine Art Geier oder Kondor. 5. in den morgenländischen Mährchen ein fabelhafter Vogel, der (Vogel) Greif.

Red rock, der bunte Sandstein. A sea full of —s, ein klippenreiches Meer, ein Meer voller Klippen.

Rock-alum, der Steinalaun. —-basin, [Relig. der Druiden] das Felsenbecken (um dar n den Thau, Regen zu Ablutionen zu sammeln). —-butter, die Stein-, Felsenbutter, unterschwefelsäuerlicher Alaun. —-cork, der Bergkork, das Bergleder, Bergfleisch, Bergpapier. —-cress, [Bot.] die Felsen-, Steinkresse. —-crystal, der Bergkrystall. —-doe, die Gemse. —-fish, [Ichthyol.] die Meergrundel. —-milk, [Mineralg.] die Bergmilch. —-moss. [Bot.] die Orseille, Färberflechte, das Färbermoos. —-oil, das Steinöl; hardened —, das Erdpech. —-pigeon, [Ornith.] die Felsentaube. —-ray, [Ichthyol.] der Stein-, Rageroche. —-rose, [Bot.] die Stein-, Felsenrose. —-ruby, der rothe, mit Veilchenblau gemischte Granat. —-salt. das Steinsalz. —-shell, die Klippenschnecke. —-wood. das Bergholz, der Holzasbest. —-work, l. die künstlichen Felsen, das Grottenwerk. 2. eine natürliche Stein-, Felsenwand, Felsenmauer.

Rock, (dän. rok; Nocken) *s.* der (Spinn-) Rocken, die Kunkel.

Rock, (rücken; dän. rokker) *v. a.* 1. § Etwas hin und her bewegen, vorwärts u. rückwärts bewegen, schaukeln, wackeln mit .., Etwas rütteln, schütteln, erschüttern. 2. wiegen (ein Kind); to — to sleep, einwiegen. 3. ± † einwiegen. Shak.

To rock a cradle, wiegen. To — a chair, mit einem Stuhle schaukeln. To — a-sleep, ± in den Schlaf wiegen, einschläfern. Rocked in a stone kitchen, o ohne Mutterwitz, dumm gewiegt.

Rocking-chair, ein Stuhl, worauf man sich schaukeln kann, der Schaukelstuhl.

Rock, *v. n.* schwanken, wanken, wackeln.

Rocker, rŏk'kŭr. *s.* 1. die Person, welche wieget, der die Wiegende. 2. das krumm gebogene Stück Holz, auf welchem eine Wiege oder ein Stuhl sich hin und her bewegt.

Without a rocker, ungewiegt.

Rocket, rŏk'kĭt, (s. Racket) *s.* [Lustfeuerw.] die Rakete, der Schwärmer.

Rocket, (fr. roquette) *s.* [Bot.] die Rauke (gen. Brassica).

Double rocket, die Nachtviole. Wild —, die wilde Rauke. Rocket-gentle, —-gallant, [Bot.] der Hederich. Dame's violet —, [Bot.] eine Pflanze (gen. Hesperis).

Rockin, (schort.) spinning on the rock or distaff.

Rockiness, rŏk'kēnĕs, *s.* die felsige Beschaffenheit, die Menge Klippen.

Rockless, rŏk'lĕs, *adj.* ohne Felsen, ohne Klippen, felsenleer.

Rocky, rŏk'kē. *adj.* 1. felsig, voller Felsen. 2 felsicht, felsenartig; felsenhart.

Rocky mountains. Felsenberge. —bosom. — heart. das Felsenherz.

Rod, rŏd. (angelf. rod; *s.* 1. § etwas Langes und Dünnes, die Ruthe; forked —s, Gabeln. 2. die Ruthe, Meßruthe, Ruthe zum Messen; (gewöhnlicher aber) die Ruthe (als Längenmaß = 5 yards od. 16½ Fuß). 3. (eine Art Szepter) der Stab; black —, der schwarze Stab (des Pedellen des Oberhauses rc.); (daher ±) a) der Pedell mit dem schwarzen Stabe selbst. b) die Stütze, der Stab. 4. die Gerte, Ruthe. 5. die Angelruthe. 6. die Ruthe (zum Bestrafen). 7. ± the — of God, die Ruthe Gottes (Gottes Strafgericht).

The white rod, der weiße Heroldsstab. The — of peace, der Friedensstab. To give the — to a child, einem Kinde die Ruthe geben. The golden —, Aaron's —. [Bot.] die Goldruthe, das Wundkraut.

Prov. To have a rod in steeping or pickle for any one, Einem Etwas nachzutragen, es ihm gedenken.

Rod-horse, das Stangen-, Deichselpferd. —-net, eine Art Klebegarn (um Auerhühner rc. zu fangen). —-shaped, ruthenförmig. [oder Gerten enthaltend.

Roddy, rŏd'dē. *adj.* † viele Ruthen

Rode, rōde, *pract.* v. Ride.

Rode, *s.* (das Kreuz) s. Rood.

Rodomont, rŏd'ŏmŏnt, (fr. W.) *s.* der Großsprecher, Prahlhans, Prahler, Großprahler, Aufschneider. — *adj.* großsprecherisch.

In his rodomont fashion, in seiner großsprecherischen Manier.

Rodomontade, rŏdŏmŏntāde', (fr. W.) *s.* die Prahlerei, Großsprecherei, Aufschneiderei.

Rodomontade, *v. n.* großsprechen, aufschneiden, prahlen.

Rodomontadist, rŏdŏmŏnt'ădĭst. und

Rodomontador, rŏdŏmŏntā'dŭr, *s.* s. Rodomont.

Roe, rō. (angelf. ra. raa, raege, hraege) *s.* 1. das Reh; die Ricke, Rehziege, Rehgeis. 2. die Hindinn, Hirschkuh, das Thier.

Roe-buck, der Rehbock; a — of the first head, ein Rehbock im vierten Jahre; a fair —, ein Rehbock im fünften Jahre. —-calf, das Reh-, Hirschkalb, Rehzicklein. Rehkätzchen.

Roe, (Rogen) *s.* der Rogen, Fischrogen.

Soft roe (od. milt). die Milch. Hard — (od. spawn). der Laich, Leich.

Roe-stone. [Mineralg.] der Rogenstein, schaalige Kalkstein, Oolith.

Rogation, rŏgā'shŭn, (lat.) *s.* 1. die Bitte, Litanei. 2. [alt. Rom] der Vortrag an das Volk wegen eines neuen Gesetzes.

Rogation-days, die (3) Bettage, Fasttage in der Bettwoche. —-week, [christl. Kal.] die Bet-, Kreuzwoche.

Roger, rŏd'jŭr, (fr. W.) *s.* (Name) Rüdiger.

Rogue, rōg, (angelf. earg. arg; fr. rogue) *s.* 1. [Rechtsspr.] der Landstreicher, Vagabund; rogues, *pl.* das Gesindel. 2. der Schurke, Spitzbube, Schelm. 3. (↓ und liebkosend) der Schelm. 4. der Schalk, Schelm, Spaßvogel; lustige Vogel. Shak.

3. Alas, poor rogue, I think indeed she loves. Shak.

Rogue's yarn, [Mar.] ein weißer Faden, der durch die Ducht getheerter Taue läuft, und ein getheerter Faden in ungetheerten Tauen. — in spirits, ⊖ der Branntweinschenk. — in grain, der Erzschurke, durchtriebene Schelm. To play the —, Possen treiben, Spaß machen.

Rogue-house, ⊖ das Zuchthaus.

Rogue, *v. n.* 1. † im Lande herumstreichen. 2. † Schelmen-, Spitzbuben-, Schurkenstreiche ausführen.

To rogue away, † herumstreichen.

Rogue, *s. a.* † ausschelten; (oft) Einem einen derben Verweis geben, Einem das Kapitel lesen.

Roguery, rô'gûrê, *s.* 1. † das Vagabundenleben, die Landstreicherei. 2. der Schelmen-, Spitzbuben-, Schurkenstreich, die Schelmerei, Spitzbüberei. 3. die Schelmerei, Schalkheit.

Rogueship, rôg'ship, *s.* die Eigenschaften od. die Person eines Schelmen.

Your rogueship, ↓ Sie, Herr Spitzbube!

Roguish, rô'gish, *adj.* 1. (beinahe *) landstreicherisch, herumstreichend. 2. schelmisch, spitzbübisch, schurkisch. 3. schelmisch, schalkhaft, schalkisch.

Roguish tricks, Schurkenstreiche, Schelmereien. — eyes, Schalks-, Schelmenaugen. A — book, ein etwas freies Buch.

Roguishly, rô'gishlê, *adv.* schelmisch, a) schurkisch. b) schalkhaft.

To look roguishly, Schelmenaugen [haben

Roguishness, rô'gishnês, *s.* 1. die Eigenschaften eines Landstreichers oder Spitzbuben, das herumstreichende Leben, die Schelmerei, Spitzbüberei. 2. die Schalkhaftigkeit, das Schalkische. [2. schalkhaft.

Roguy, rô'gê, *adj.* † 1. spitzbübisch.

Roil, rôil, (arm. breilla; fr. brouiller) *v. a.* 1. [Nordam. u. Oertl. in Engl.] a) durch Umstören, Aufrühren des Satzes trüben, trübe machen (Wein ꝛc.). b) † stören, beunruhigen, aufrühren, aufregen. 2. [Oertl. in Engl.] verwirren, in Verlegenheit setzen; verwickeln.

Roint, rôint, s. Aroynt.

Roist, rôist, } (arm. reustla;

Roister, rôis'tûr, } angelf. brysnan) *v. n.* † lärmen, toben, poltern, prahlen.

Roisting fellow, der Prahlhans. Roisting-crow, die Nebelkrähe.

Roister, } *s.* † der

Roisterer, rôis'tûrûr, } Polterer, Schreier, Windmacher.

Rokelay, [Oertl.] short cloak.

Roky, rô'kê, (s. Reek) *adj.* † nebelig. Ray.

Roll, rôle, (rollen; fr. rouler) *v. n.* 1. † rollen; (down) herab-, hinab-, hinunterrollen. 2. ± a) (with, von) rollen (von den Augen). b) rollen (v. den Jahren), (away) abrollen (v. der Zeit). c) (on) fallen, hinausfallen (über). 3. rollen, sich wälzen (von Wogen ꝛc.); rollen, sich drehen (v. Himmelskörpern ꝛc.); sich wälzen, purzeln, kollern; (on) fortrollen. 4. ± a) sich wälzen (wie Gedanken in der Brust). b) (in) sich wälzen können, schwimmen (im Gelde ꝛc.). 5. sich rollen (v. Teige ꝛc.), sich rollen lassen; sich zusammenrollen. 6. auf der Trommel wirbeln, einen Wirbel schlagen. 7. [Mar.] a) rollen, schlingern (v. Schiffe). b) (auf hohler See) hin und her getrieben werden. Pope.

Rolling-chair, der Rollstuhl. To — in duty, im Dienste mit einander abwechseln. To — in money, Geld wie Heu haben. What diff'rent sorrows did within thee —, welch' verschied'ner Kummer bewegte dein Inneres?

Prov. A rolling stone gathers no moss, wer bald dieses, bald jenes treibt, kommt zu Nichts.

Roll, *v. a.* 1. rollen, (up) aufrollen; wälzen; (away) wegrollen, wegwälzen. 2. ± a) rollen (die Augen). b) fortsetzen (eine Bewegung). 3. drehen, umdrehen, umwälzen. 4. (rollend fortbewegen) rollen (die Wogen, Wasser; in, in, an). 5. (rollend, durch Rollen od. Walzen bilden) rollen (den Teig ꝛc.); walzen (Metall ꝛc.); walzen, fest u. eben machen (Wege ꝛc.). 6. rollen, (auf, um Etwas) wickeln, winden. 7. aufwickeln, aufrollen. 8. einwickeln, umwickeln, umwinden, mit einem Verbande od. einer Binde umgeben (Wunden ꝛc.). 9. [Typogr.] (mittelst einer Walze) auftragen (die Farbe).

2. b) Heav'n shone and roll'd her motions. Milton.

To roll a stone to the top of a hill, einen Stein auf die Spitze eines Hügels rollen.

To roll down, hinabrollen. To — on, fortrollen. To — the sand, [Metallarb.] den Formsand zubereiten, bearbeiten. Rolled tobacco, der Roll-, Rollentabak. Rolled back, [Bot.] hin u. her gekrümmt; an den Seiten von außen nach innen gerollt; von der Spitze gegen die Basis zurückgerollt. Rolled inwards, [Bot.] nach einwärts gerollt. To — one's self, sich wälzen.

Roll, *s.* 1. das Rollen. 2. die Rolle (der Zustand, da Etwas gerollt ist; Etwas, das rollt). 3. † ± A — of periods, eine Menge Perioden. 4. die Rolle, Walze. 5. § eine rundliche, gerundete Masse; (daher) a) der Wulst (v. Wolle ꝛc.). b) [Archit.] die Schnecke, der Schnörkel (eines Säulenkopfes). c) der Wulst, Kopfring. d) der Fallhut. e) ein rundes Brödchen; hot rolls, heiße Wecken, Rollen. f) [Buchbind.] das Rädchen. g) das Streichholz (zum Messen des Getraides ꝛc.). h) ein rund zusammengebogenes u. über einander gewickeltes Papier) die Rolle; z. B. A — of parchment, eine Pergamentrolle. 6. (über einander gewickelte Dinge) die Rolle; z. B. A — of tobacco, eine Rolle Tabak. 7. die Rolle, das Verzeichniß, die Liste. 8. (gewöhnl.) *pl.* Rolls, a) die Rollen, Akten, Schriften, Urkunden. b) die Chronik, Annalen, Jahrbücher. c) das Archiv, die Kanzlei, Registratur des Kanzleigerichts. 9. [Alterth.] die Rolle (das Buch, der Band). 10. * die Reihe (Abwechslung im Dienste); Rolle, Stellung (einer Person). 11. [Milit.] der Wirbel (auf der Trommel), das Wirbeln (mit der Trommel).

Master of the rolls, [engl. Kanzleigericht] der Urkundenbewahrer. A — of papers, eine Rolle Schriften.

Roll butter, der Butterweck. —-call, —-calling, [Milit.] das Verlesen, die Verlesung. —-brimstone, der Stangenschwefel.

Roller, rô'lûr, *s.* 1. die Rolle, Walze; [bei Webern] der Weber-, Garnbaum. 2. [Typogr.] die Auftragewalze. 3. [Mar.] eine Rolle, die sich um eine Achse bewegt, u. über die Ankertaue ꝛc. an solchen Stellen fahren, wo sie sich sonst reiben würden. 4. die Binde, der Verband; die Windelschnur, das Wickelband. 5. (bisw. auch) der Wulst, Kopfring; Fallhut. 6. die Stalldecke mit zwei Kißchen. 7. [Ornith.] der Roller, die Mandelkrähe.

Wooden roller, der Kurbel. Garden—, die Gartenwalze.

Roller-buckle, die Rollschnalle. —-towel, die Handrolle.

Rolling, rô'ling, *adj.* rollend. — *s.* das Rollen; [Typogr.] das Auftragen der Farbe mittelst Walzen.

Rolling-board, [Wachslichtzieh.] das Rollbret. —-chair, der Rollstuhl. —-hitch, [Mar.] der Katzenstert. —-mills, [Industr.] das Walzwerk. —-pin, [Pastetenbäck.] das Rollholz. —-press, eine Presse mit Cylindern, um Etwas zu rollen, zu dehnen, zu strecken, Rollpresse; Kupferpresse. —-stone, der Rollstein. —-tackle, [Mar.] die Stoßtalje.

Roll-y-pooly, rô'lêpôlê, *s.* eine Art Ballspiel (wobei der in ein gewisses Loch fallende Ball gewinnt).

Romage, rûm'midje, *s.* der Tumult, Lärm, das Herumsuchen; s. Rummage.

Romal, rômâl', *s.* [Handel] eine Art seidener Halstücher.

Roman, rô'mân, (lat. romanus) *adj.* 1. [Alterth.] römisch. 2. römisch (katholisch, papistisch). 3. [Archit.] römisch, italisch.

Roman woman, die Römerinn. — letter, die römische Schrift, Antiqua. — catholic, 1. römisch-katholisch. 2. als *s.* der Katholik. A — nose, die Adler-, Habichtsnase.

Roman, *s.* 1. der Römer. 2. (ein Mitglied der christlichen Kirche im alten Rom) der Römer. 3. der Katholik, Papist. 4. [Typogr.] die Antiqua. [Römer).

Roman-like, römisch (wie ein od. die

Romance, rômânse', rô'mânse, (fr. romance, roman; it. romanzo) *s.* 1. das Romanische, die romanische Sprache. 2. [Poes.] die Romanze. 3. [Literat.] der Roman. 4. das Mährchen, die Erdichtung.

Romance, *v. n.* erdichten, lügen, aufschneiden.

Romancer, rômân'sûr, rô'mânsûr, *s.* 1. der Romandichter, Romanschreiber. 2. der Erdichter, Lügner, Aufschneider. [tisch.

Romancy, rômân'sê, *adj.* † romanen-

Romanism, rô'mânizm, *s.* die Lehrsätze der römischen Kirche.

Romanist, rô'mânist, *s.* der Römisch-Katholische, Papister, Katholik, Papist.

Romanize, rô'mânize, *v. a.* 1. latinisiren. 2. römisch, papistisch machen, zur römisch-katholischen Religion bekehren.

Romanize, *v. n.* römern, den Römer spielen.

Romansh, rômânsh', *s.* die romanische Sprache, das Romanische (das im Kanton Graubündten in der Schweiz gesprochen wird).

Romantic, rômân'tik, († Romantical) *adj.* 1 romanhaft (abenteuerlich; mährchenhaft). 2. romantisch (wild-schön, wie eine Lage ꝛc.).

Romantically, rômân'tikâlé, *adv.* romanhaft.

Romanticness, rômân'tiknés. *s.* das Romanhafte; Romantische.

Romanzovite, rômân'zôvite, *s.* [Mineralg.] der Romanzovit.

Rome, rôme. † rôôm. (lat. Roma) *s.* [Geogr.] Rom.

Rome-penny. —-scot. der Peterspfennig, Peterspfennig, Peterspfennig. [lich, katholisch).

Romish, rô'mish. *adj.* römisch (päpst-

Romist, rô'mist, *s.* der Päpstler, Papist (Katholik).

Romp, rômp, (v. ramp) *s.* 1. das plumpe Spiel, Rangen, der grobe Scherz. 2. die Range, das wilde (ungezogene) Mädchen.

Romp, *v. n.* rangen, sich herumbalgen, wild sein, tollen, herumschäkern, sich hin- u. her reißen.

Rompish, rômp'ish. *adj.* zum Rangen, zu plumpem Spiele geneigt.

Rompishness, rômp'ishnés, *s.* die Neigung zum Rangen.

Rompu, rômp'û. } (fr. rompu) *a.*

Rompee, rômpé', } [Herald.] ein abgebrochener Sparren ꝛc.

Rondeau, rôn'dô. } (fr. rondeau) *s.*

Rondo, } 1. [Mus.] das Rondo. 2. [Poes.] das Rondo, Ringelgedicht, der Ringelreim.

Rondle, rôn'dl, *s.* † eine runde Masse; [Herald.] der runde Kolben.

Rondure, rôn'dshûre, *s.* † das Rund, der Zirkel.

Rong, rông, ° *pract.* u. *pp.* v. Ring.

Ronion, rûn'yûn. (fr. rognon) *s.* † die Trutschel, das dicke, fette Weibsbild.

Ront, rônt, s. Runt.

Rood, rôôd. (v. Rod) *s.* 1. der vierte Theil eines Morgen Landes (= 40 square-rods). 2. [Oertl. in Engl. u. † in Nordam.] die Ruthe (ein Längenmaß = 5 yards).

Rood, (angels. rode, rod) *s* das Kreuz, Heiligenbild; das Bild Christi, der Jungfrau Maria u. eines Heiligen od. des heil. Johannes zu beiden Seiten des Kreuzes.

The holy rood-days. [röm. kath. Kirche] die Kreuztage.

Rood-loft. eine Säulenhalle, Gallerie in einer Kirche, worin Reliquien u. Heiligenbilder ausgesetzt waren. Shak.

Roof, rôôf. (angels. rof. hrof) *s.* 1. das Dach (eines Hauses ꝛc.); der Himmel (einer Kutsche). 2. ‡ das Dach, Haus. 3. die Decke. 4. ‡ das Gewölbe (des Himmels). 5. der Gaumen. 6. [Min.] die Firste.

Pointed roof. high —, das Satteldach. Curved —, das gebrochene Dach, Mansardendach. A hipped —, hip—, das holländische Dach. Flat —, das Terrassendach.

Roof-tile. der Hohlziegel, Dachziegel. —-work, das Dachwerk (die Dachung).

Roof, *v. a.* 1. mit einem Dache, einer Decke versehen, decken. 2. unter Dach bringen. 3. ‡ bergen, in Schutz bringen. Shak.

Roofed, bedacht.

Roofing, rôôf'ing, *s.* die Dachmaterialien, Materialien zu einem Dache.

Roofless, rôôf'lés. *adj.* 1. kein Dach habend, unbedeckt, ohne Dach. 2. weder Dach noch Fach habend, ungeschützt.

Roofy, rôôf'é, *adj.* Dächer od. Decken habend, gedeckt, bedacht.

Rook, rôôk, (angels. hroc) *s.* 1. [Ornith.] die Saatkrähe; (auch) Blau-, Mandelkrähe. 2. ‡ der Gauner, Betrüger.

Rook, (it. rocco) *s.* [Schachsp.] der Thurm, Roche.

Rook, *v. a.* 1. betrügen. 2. *v. refl.* sich drücken, sich ducken. Shak. — *v. n.* betrügen, stehlen, rauben.

Rookery, rôôk'úré, *s.* 1. das Krähengenists. 2. ⊖ das Hurrenhaus. [wohnt.

Rooky, rôôk'é, *adj.* von Krähen be-

Room, rôôm, (angels. rum; dän. u. schw. rum; holl. ruim) *s.* 1. der Raum, Platz. 2. der Platz (ein begrenzter Theil des Raumes; ein bestimmter Theil des Raumes auf einer Fläche, die ein Ding einnimmt, einnehmen soll). 3. ‡ die Gelegenheit, Veranlassung, der Anlaß. 4. die Stelle, Statt, der Platz; z. B. In the room of another, an die Stelle eines Andern. 5. ° der Platz, die Stelle, das Amt. 6. das Zimmer, die Stube; [Mar.] die Kammer, der Raum. 7. ° die Loge (in Theatern).

To make room, Platz machen. To give —, 1. aus dem Wege gehen. 2. ‡ (to) Einem Gelegenheit, Anlaß geben. It leaves no — to reflect on .., man hat keine Gelegenheit, über ... nachzudenken. There is no — for repentance, hope, pardon, hier gibt es Nichts zu bereuen, es ist Nichts zu hoffen, hier ist keine Gnade zu erwarten. In this case there is no room for doubt, or argument, in diesem Falle sind Zweifel unzulässig, läßt sich nicht streiten. Thus there will be no — left for complaints, also wird man sich über Nichts zu beklagen haben. The eager pursuit of wealth leaves little — for serious reflection, Leute, die dem Reichthum aus allen Kräften nachjagen, können ernstern Gedanken nur wenig Raum geben. Fresh men came in their —, frische Leute nahmen ihren Platz ein. In the next —, im Nebenzimmer. Dining—, das Eßzimmer, der Speisesaal. Drawing—, das Gesellschaftszimmer. Sitting—, die Wohnstube, das Wohnzimmer. Bread—, [Mar.] die Brodkammer. Steward's —, [Mar.] die Bötterie. Sail—, [Mar.] die Segelkoje. Filling—, [Mar.] der Raum, wo die Patronen gefüllt werden. —s and spaces, [Mar.] die Facken zwischen den Spanuern.

Room, *v. n.* (auf Universitäten) wohnen, sein, ein Zimmer einnehmen, inne haben. G. G. rooms at No. 7.

Roomage, rôôm'idje, *s.* † der Raum, Platz, das Gelaß.

Roomer, rôôm'úr, *s.* ein Schiff mit großen Räumen.

Roomful, rôôm'fûl, *adj.* voll von Zimmern, zimmers-, stubenreich.

Roominess, rôôm'inés, *s.* die Geräumigkeit, Räumlichkeit.

Roomth, rôômth, *s.* † der Platz, Raum. — Roomthy, *adj.* † geräumig.

Roomy, rôôm'é, *adj.* räumig, räumlich, geräumig.

Roon, [Oertl.] a shred.

Roop, rôôp. *s.* [Oertl.] die Heiserkeit.

Roopit, (schott.) hoarse.

Roose, } [Oertl.] to praise. to

Ruse, } commend, to extol.

Roost, rôôst, (angels. hrost; holl. roest) *s.* die Hühnerstange, Aufsitzstange, Hühnersteige.

To be at roost. schlafen, schlafend sitzen.

Roost, *v. n.* 1. aufsitzen, sitzen, sitzend schlafen (v. Vögeln). 2. ↓ wohnen, sich aufhalten, hausen.

Rooster, rôôs'tûr. *s.* das Männchen des Haushuhns, der Hahn.

Root, rôôt, (dän. rod; schw. rot; lat. radix) *s.* 1. [Bot.] die Wurzel. 2. ± a) die Wurzel, Quelle, der Ursprung. b) der Stamm; Stammvater. c) † der Fuß (eines Berges). d) ♀ der Abgrund (der Hölle). Milton. 3. (eine Pflanze, wovon Wurzel eßbar od. der nützlichste Theil ist) die Wurzel. 4. (der Theil eines Dinges, der in Beziehung auf den Wuchs den Wurzeln einer Pflanze ähnlich ist) die Wurzel, z. B. the roots of teeth, nails, hair, die Zahn-, Nagel-, Haarwurzeln. 5. (die Mittel zu wachsen) die Wurzel. 6. [Arith. u. Algebr.] die Wurzel; z. B. the square —, die Quadratwurzel; the cubic —, die Kubik-, Würfelwurzel. die Würfelzahl, Kubikzahl. 7. [Etym.] die Wurzel, Wurzel-, Stammsilbe. 8. [Gramm.] das Stamm-, Grundwort. 9. [Mus.] der Grundton.

5. He has no root in himself, er hat nicht Wurzel in ihm (d. h. keinen Boden, in dem die Gnade gedeihen kann). Bible.

To take root, to strike —, Wurzel schlagen od. fassen, wurzeln, einwurzeln. To take true —, ‡ feste Wurzel fassen. To take deep —, ‡ u. ‡ tief wurzeln, tiefe Wurzeln schlagen. That love took deepest —, which etc., jene Liebe wurzelte am tiefsten, die ꝛc.

[Bot.] Root of scarcity, die Dickrübe, Dickwurzel. — of the Philippines, die peruanische Giftwurzel, Kontrajerva. — of Virginia, eine Art Kartoffeln.

Root-bound. eingewurzelt. —-built, von Wurzeln erbauet. —-house, ein Haus aus Wurzeln (erbauet). —-leaf, [Bot.] das Wurzelblatt; *pl.* Root-leaves, die Wurzelbrut. —-pedunele. [Bot.] ein aus der Wurzel entstehender Blumenstiel.

Root, *v. n.* 1. ‡ wurzeln, Wurzeln schlagen. 2. ± Wurzel fassen.

To root deeper, tiefere Wurzeln schlagen. To take deep rooting, ‡ tiefe Wurzeln schlagen. To — in, einwurzeln.

Root, *v. a.* 1. wurzeln machen; (meistens) *pp.* Rooted, eingewurzelt. 2. ± (in) einprägen (in's Herz, in's Gemüth).

They have so rooted themselves in the opinions of their party, die Meinungen ihrer Partei haben bei ihnen so tiefe Wurzel gefaßt.

Root, (angels. wrot; holl. wroeten; reuten) *v. a.* 1. roden, reuten, aufwühlen, umwühlen; (out) ausgären, ausroden; (up) ausreißen, ausrotten. 2. ± (out) vertilgen, ausrotten; (up) zerstören, vernichten.

To root from one's heart, aus dem Herzen reißen.

Root, *v. n.* wühlen (wie Schweine); [Waidmspr.] brechen.

Rooting, [Waidmspr.] das Gebrechte.

Rootedly, rôôt'édlé, *adv.* tief, von Grund aus; eingewurzelt, stark, fest.

Rooter, rôôt'úr. *s.* der Vertilger.

Rootlet, rôôt'lét. *s.* die Wurzelfaser.

Rooty, rōōt'ė, *adj.* wurzelig, wurzelreich, voller Wurzeln.

Ropalic, rōpāl'ĭk. (gr. rhopalon) *adj.* keulförmig, knüttelförmig; [Poes.] ropalisch.

Rope, rōpe, (angelſ. rap; ſchw. rep; dän. reeb; w. rhaf; it. ropa) *s.* 1. das Seil, der Strick; die Schnur; [Mar.] das Tau, der Reif. 2. (of) die Schnur, das Büchel (Zwiebeln ꝛc.). 3. (angelſ. roppas) *pl.* **Ropes,** das Gescheide (Gedärm der Vögel). 4. der Secker (die Hülſen der ausgepreßten Trauben).

The **ropes** of a ship, das Tauwerk. Cable-laid —. [Mar.] ein kabelweiſe geſchlagenes Tau. Hauser-laid —, ein trospweiſe geſchlagenes Tau. — of two strands. ein geſchlagenes Tau. **Entering-ropes,** die Fallтaue, Fallreife. To make **ropes,** Seile drehen.

To give any one **rope** enough, ſ Einen gewähren laſſen, ſchalten laſſen. To be upon od. on the high —, ſtolziren, ſich ſtolz betragen, groß thun.

Prov. **Rope** of sand. ein ſchwaches Band. Name not a — in his house that hanged himself, von gewiſſen Fehlern muß man in Gegenwart derer, die damit behaftet ſind, nicht ſprechen.

Rope-band, [Mar.] das Raaband. —**bears,** *s. pl.* die Fußmatten, Zottelmatten von alten Stricken. —**dancer,** der Seiltänzer. —**girt,** mit einem Stricke umgürtet. —**ladder.** die Strickleiter. —**maker,** der Seiler, [Mar.] der Reep-, Reifſchläger; —'s end. [Mar.] das Hundenende eines Taues; *Prov.* ○ To play the —**maker,** den Krebsgang gehen, zurückweichen. —**mats,** ſ. —**bears.** —**ripe,** a) *adj.* zum Stricke od. Galgen reif. b) *s* der Galgenſtrick. —**top,** [Mar.] die Lehre, das Hoofd. —**trick,** der Galgen-, Schurkenſtreich. —**walk,** —**yard,** die Seilerbahn, [Mar.] die Reiferbahn. —**weed,** [Bot.] die Acker-, Feldwinde. —**yarn,** das Kabelgarn.

Rope, *v. n.* (ſich in) Fäden ziehen (v. Sirop ꝛc.), klebrig ſein.

Roper, rō'pŭr, *s.* der Seiler.

Ropery, rōpe'ŭrė, *s.* 1. die Seilerbahn, [Mar.] die Reiferbahn. 2. der Schurken-, Schelmen-, Galgenſtreich, die Schelmerei.

Ropiness, rō'pėnės, *s.* die Klebrigkeit.

Ropy, rō'pė, *adj.* klebrig.

Roquelaur, rōk'ėlôr, (fr. W.) *s.* der Roquelaur, Reiſerock, Reit-, Reiſe-, Regenmantel (für Männer).

Roral, rō'rāl, (v. lat. ros) *adj.* thauig, Lethauer, Thau..., aus Thau beſtehend.

Roration, rōrā'shŭn, *s.* † das Thauen. [berthauet, feucht.

Rorid, rō'rĭd. *adj.* thauig. Thau..., **Roriferous,** rōrĭf'fėrŭs, (v. lat. ros u. fero) *adj.* Thau bringend, Thau erzeugend. [† thautriefend.

Rorifluent, rōrĭf'flŭėnt, (lat.) *adj.*

Rosaceous, rōzā'shŭs, (lat.) *adj.* roſenartig.

Rosary, rō'zārė, (lat. rosarium) *s.* 1. das Roſenbeet, der Roſengarten. 2. ſ. **chaplet.** 3. [röm. kath. Kirche] der Roſenkranz.

Rosasic, rōzā'sĭk, *adj.* — acid. [Chem.] eine Säure, die man aus dem Urin der mit intermittirenden u. Nervenfiebern behafteten Perſonen erhält.

Roscid, rōs'sĭd, (lat.) *adj* † thauig, Thau enthaltend od. daraus beſtehend.

Rose, rōze, (lat. rosa; fr. rose) *s.* 1. [Bot.] die Roſe. 2. etwas Roſenartiges; (daher) a) die Roſette, das Röschen, die Bandroſe (auf Schuhen ꝛc.). b) die Brauſe (an Gießkannen).

The greater English apple-bearing **rose,** die engliſche rauche Roſe. The dwarf wild Burnet-leaved —, die weichhaarige Roſe. The striped Scoteh —, die ſchottiſche Roſe. Oil of —s. das Roſenöl. Honey of —s. der Roſenhonig. — of Jericho, [Bot.] die Jerichoroſe. Under the —, (unter der Roſe, unter uns, im Vertrauen.

Prov. No **rose** without a thorn, keine Roſe ohne Dornen.

Rose-bay, —**laurel,** die Lorbeerroſe, der Oleander; dwarf **rose-bay,** der Roſenlorbeer (Rhododendron). —**bud,** die Roſenknospe. —**bush,** der Roſenſtrauch, Roſenſtock. —**cake,** der Roſenkuchen, das Roſenbrod. —**campion,** [Bot.] der Raden; umbellated —, die Jupitersblume. —**chafer,** der Roſen-, Goldkäfer. —**chestnut,** Indian —, die Kaſtanienroſe, Kaſtanieneiche. — **copper,** das Roſenkupfer (feine Kupfer). —**diamond,** der Roſenſtein, die Roſette. —**gall,** der Roſenapfel, Roſenſchwamm. —**garlick,** der Roſenlauch. —**knot,** [Mar.] der türkiſche Knopf. —**lake,** der Roſenlack. —**laurel,** ſ. —**bay.** —**lupine,** [Bot.] die haarige Wolfsbohne. —**mallow,** die Roſenpappel, Roſenmalve. —**mary,** [Bot.] der Roſmarin. —**noble,** [Münzw.] der Roſennobel (= 6 Shill. 8 d. od. nach **Johnson** 16 Shill.). —**quartz,** [Mineralg.] der Roſen-, Milchquarz. —**root,** [Bot.] das Hauslaub. —**stone,** der Roſenſtein (Art Baumſtein). —**vinegar,** der Roſeneſſig. —**water,** das Roſenwaſſer. —**water-pear,** die Roſenbirn. —**wood,** das Roſenholz.

Rose, *pract.* v. Rise. [Roſine.

Rose, s [Weibern] Roſe, Röschen,

Roseal, rō'zhėăl. *adj.* roſicht.

Roseate, rō'zhėāt, *adj.* 1. roſig (roſenfarben, blühend). 2. roſig, roſenreich.

Roseate bowers, Roſenlauben.

Rosed, rōzd. *adj.* roſenroth, roſenfarbig, roſenroth gefärbt.

Roset, rō'zĕt. (fr. roserte) *s.* 1. das Roſenroth. 2. das Röschen, die Roſette. 3. [Mal.] die röthliche Kreide.

Rosettas, rōzĕt'tăz. *s. pl.* bunte, ſtarke, ſteife u. glänzende Wollſtoffe auf Atlasart, mit eingewirkten Blumen, Streifen od. Spitzen.

Rosicrucian, rōzėkrōō'zhăn. (lat. ros u. crux) *s.* [Alch.] der Roſenkreuzer.

Rosicrucian, *adj* zu den Roſenkreuzern gehörig.

Rosier, rō'zhŭr, (fr. W.) *s.* † 1. der Roſenſtock. 2. das Roſengebüſch, Roſenthal.

Rosin, rōz'zĭn, (ſtatt resin) *s.* 1. das Harz; hard —, das Geigenharz, Kolophonium. 2. das Harz, Gummi.

Rosin, *v. a.* mit Geigenharz beſtreichen. **Rosined,** harzig.

Rosiness, rō'zėnės, *s.* die roſige, roſenrothe Beſchaffenheit, Roſenfarbe, roſenrothe Farbe.

Rosiny, rōz'zĭnė, *adj.* harzicht.

Rosland, rōs'lând, (w. rhos) *s.* das Moor-, Sumpfland, der ſumpfige Grund, das Heideland.

Rospo, rōs'pō, *s.* [Ichthyol.] ein Fiſch in Mexiko (Art Meeradler).

Ross, rōs, (Graus?) *s.* [Nordam.] der rauhe, ſchuppichte Stoff auf der Oberfläche der Rinde gewiſſer Bäume.

Rossana, rōssăn'ă, (fr. rosanne) *s.* der große Safranpfirſich.

Rossel, rōs'sĭl, *s.* † der lockere Boden, die weiche, lockere Erde.

Rosselly, rōs'sĭllė, *adj.* † locker, leicht, aus lockerem Boden od. aus weicher, lockerer Erde beſtehend. [maus aus Ternate.

Rosset, rōs'zĕt. *s.* die große Fledermaus aus Ternate.

Rossignol, rōs'signōl, (fr. W.) *s.* die Nachtigall. Asiat. Res.

Rostel, rōs'tĕl, (lat.) *s.* [Bot.] das Schnäbelchen (an einem Keime).

Roster, rōs'tŭr, *s.* [Milit.] die Ordonanztabelle; [Maſſachuſetts in Nordam.] das Verzeichniß der dienſtthuenden Offiziere einer Diviſion ꝛc., die Ordonanzliſte.

Rostral, rōs'trāl, (v. lat. rostrum) *adj.* 1. ſchnabelartig, dem Schiffsſchnabel ähnlich. 2. zum Schnabel gehörig, Schnabel...

Rostrate, rōs'tráte, } *adj.*

Rostrated, rōs'trātĕd, } 1. [Bot.] ſchnabelförmig, nach oben gekrümmt. 2. mit (Schiffs-) Schnäbeln gezierte, geſchnäbelt.

Rostrum, rōs'trŭm. (lat. W.) *s.* 1. der Schnabel (eines Vogels). 2. der Schiffsſchnabel. 3. [alt. Rom.] die Rednerbühne. 4. [Deſtill.] der Schnabel (an einem Brennkolben). 5. [Chir.] die Schnabel-, Wundzange.

Rosy, rō'zė, (v. rose) *adj.* 1. roſig, roſenroth. 2. roſicht, nach Art einer Roſe gemacht. [wangen.

Rosy cheeks, roſige Wangen, Roſen-

Rosy-bosomed, zwiſchen Roſen verſteckt. —**colored,** roſenfarben. —**crowned.** roſenbekränzt. —**red.** roſenroth.

Rosy, *s.* [Weibern.] Röschen.

Rot, rŏt, (angelſ. rotian) *v. n.* faulen, verfaulen, verweſen, vermodern.

To **rot** in a jail, in einem Gefängniſſe verfaulen (nicht wieder loskommen).

Rot, *v. a.* 1. faulen machen, faul machen, in Fäulniß bringen. 2. † ± zeitigen (den Schnupfen), löſen (den Huſten).

Rot, *s.* 1. die Fäule, Fäulniß, Verweſung, Vermoderung. 2. die (Lungen-) Fäule (der Schafe).

Dry **rot,** die trockene Fäule (im Holze).

Rot, *s.* — oder white —, [Bot.] der Waſſernabel. Red —, das Löffelkraut.

Rota, rō'tă, (lat. W.) *s.* 1. (das Pfründengericht zu Rom) die Rota. 2. [engl. Geſch.] ein politiſcher Klub zu den Zeiten Karls I., der vermittelſt eines geregelten Beamtenwechſels eine gleiche Regierung herbeiführen zu können glaubte.

Rotalite, rō'tălīte, *s.* [Naturg.] ſtrahliger Linſenſtein od. Pfennigſtein.

Rotary, rō'tărė. *adj.* kreiſend, ſich drehend. — motion, die Kreisbewegung.

Rotate, rô'tâte, *adj.* [Bot.] radförmig. [dreht, umlaufend.

Rotated, rô'tâtêd, *adj.* herumgedreht, umlaufend.

Rotation, rôtâ'shûn, (lat.) *s.* 1. [Mech., Phys.] die Umdrehung, Kreisung, Achsendrehung, Rotation, der Umlauf. 2. ‡ a) der Wechsel, die Reihe, Abwechslung. b) der (geregelte, bestimmte) Beamtenwechsel. c) [Landwirthsch.] der Wechsel im Anbau, in der Kultur, die Kulturveränderung, der Kulturwechsel. [weise.

By rotation, nach der Reihe, wechselsRotative, rô'tâtîv, *adj.* sich drehend, kreisend, Kreis...

Rotato-plane, rôtâ'tô-plâne, *adj.* [Bot.] radförmig-platt.

Rotator, rôtâ'tûr, *s.* der, die, das Etwas herumdreht; [Anat.] der Umdreher; (Lei.) a) der Schenkeldreher. b) der Liebäugelmuskel.

Rotatory, rô'tâtûrê, *adj.* 1. kreisend, sich drehend, sich in einem Kreise bewegend, Kreis... 2. ‡ auf einander folgend.

Rote, rôte, (zusammengez. v. w. erwth) *s.* * die Leier, Drehklimper.

Rote, (lat. rota; fr. routine) *s.* die Uebung, Routine.

By rote, (blos) durch Uebung, durch Routine, blos aus Uebung; auswendig.

Rote, *v. a.* 1. † durch bloße Uebung mechanisch lernen lassen; aus Erfahrung lernen. 2. † aus dem Gedächtnisse wiederholen.

Rote, *v. n.* † der Reihe nach austreten (aus einem Amte).

Rother-beasts, rôTH'ûr-bêêsts. (angelf. hryther) *s. pl.* das Rindvieh, Hornvieh.

Rother-nails, rôTH'ûrnâlz, (v. rudder-nails) *s. pl.* [Mar.] die Ruderspiker.

Rothoffite, rôth'ôffîte, *s.* [Mineralog.] der Rothoffit.

Rother-soil, rôTH'ûr-sôîl. *s.* der Dünger, Dung des Hornviehs.

Rotoco, rô'tôkô. *s.* ein morgenländisches Gewicht von 5 Pfd.

Rotten, rôt'tn, (schw. rutten) *adj* 1. a) verfault, faul. b) anbrüchig. c) wurmstichig. d) faul, stinkend. e) eiterig. 2. ‡ a) verdorben, schlimm. b) niederträchtig. c) wurmstichig. 3. beschädigt, verderbt.

A man rotten at the core, ein Mensch, der ein verdorbenes Herz hat. My cough is not yet —, mein Husten hat sich noch nicht gelöst.

Rotten-stone, der Tripel(stein).

Rotten, [Oertl.] rat.

Rottenness, rôt'tnês, *s.* 1. die Fäule, Fäulniß; Anbrüchigkeit. 2. ‡ die Verderbtheit, Verdorbenheit. [Kniescheibe.

Rotula, rôt'shûlâ, (L.) *s.* [Anat.] die

Rotund, rôtûnd', (L.) *adj.* 1. rund, kugel-, kreisförmig, Rund... 2. [Bot.] rund.

Rotundifolious, rôtûndêfô'lêûs. *adj.* [Bot.] rundblätterig.

Rotundity, rôtûnd'êtê. *s.* die Runde, Runde, Rundheit, Rundung.

Rotundo, rôtûnd'ô, *s.* [Archit.] das Rundgebäude, die Rotunde. [Orleans.

Roucou, rôô'kôô. *s.* [Handel] der

Rouge, rôôzh. (fr. W.) *adj.* roth.

Rouge, *s.* das Roth, die rothe Schminke.

Rouge, *v. n.* Roth auflegen, sich schminken. — *v. a.* schminken.

Rough, rûf. (angelf. hreog. hreoh. hrug. reoh, rug. ruh, hres. hreos; holl. ruig) *adj.* 1. ‡ rauh (Brot, Tuch ꝛc.); rauh, steinig, voller Stumpen; unbehauen. 2. ‡ a) ungestüm (Meer). b) rauh (Musik). c) herb, rauh (Wein). d) rauh, stürmisch (Tag). e) rauh, roh grob, barsch f) grob grobe Züge habend, mit groben Zügen. g) hart (Schreibart). h) hart, streng (Worte ꝛc.). i) heftig (Mittel). j) furchtbar, gefährlich, fürchterlich. Shak. k) † verstört. l) roh, grob (Entwurf ꝛc.). m) ungefähr (Berechnung ꝛc.). 3. roh (nicht geschliffen). 4. rauch.

A rough sea, [Mar.] eine Krapiee. To be — with any one, Einem sehr grob od. barsch begegnen. A — balance, [Handel] eine rohe Bilanz, der ungefähre Saldo. — calculation, der Ueberschlag. To make a — calculation, einen Ueberschlag machen, überschlagen.

Rough-bindweed, [Bot.] die Stechwinde. —-footed, rauchfüßig. —-leaved. [Bot.] rauhblätterig. —-legged. rauchfüßig, rauche Füße habend. —-music, die Katzenmusik, das Charivari. —-rider, 1. Einer, der ein wildes Pferd zureitet. 2. [Milit.] ein dem Bereiter beigegebener Unteroffizier. —-shod. mit geschärften Eisen beschlagen (v. Pferden ꝛc.). —-tree, [Mar.] ein rauher, unbehauener Mast.

Rough, *s.* * das stürmische, rauhe Wetter. [richten (Pferde).

Rough, *v. a.* [Reitk.] zureiten, ab-

Rough-cast, rûf'kâst. *v. a.* 1. auf eine rohe Art bilden. 2. ‡ Etwas entwerfen, den ersten Entwurf machen. 3. mit grobem Mörtel, grob bewerfen (Mauern ꝛc.). — *adj.* mit grobem Mörtel beworfen.

Rough-cast, *s.* 1. [Maur.] der rauhe Anwurf, eine Art groben als Anwurf dienenden Mörtels. 2. ‡ der rohe, grobe Entwurf.

Rough-draught, rûf'drâft, *s.* der erste, rohe Entwurf, die Skizze, das Konzept. [entwerfen, skizziren.

Rough-draw, rûf'drâw. *v. a.*

Roughen, rûf'n, *v. a.* rauhen, rauh machen. — *v. n.* rauh werden, verwildern.

Roughgrind, rûf'grînd. *v. a.* [Spiegelfabr.] die erste, rauhe Politur geben (dem Spiegel).

Roughgrinder, rûf'grîndûr, *s.* [Glasschleif.] die Schleifschale, Schleifschüssel.

Roughhew, rûf'hû, *v. a.* 1. auf dem Groben hauen od. arbeiten. 2. ‡ entwerfen. Shak. [füchtig entworfen.

Roughhewn, 1. roh (v. Menschen). 2.

Roughies, (schott.) withered boughs; a sort of rude torch; dried heath.

Roughings, rûf'fingz, *s. pl.* [Oertl.] das Grummet, Nachheu, Oehmd.

Roughly, rûf'lê, *adv.* 1. ‡ rauh. 2. ‡ a) rauh (klingen ꝛc.). b) herb. c) ungestüm, auf eine stürmische, ungestüme Weise. d) streng. e) barsch, rauh, grob. f) roh. g) heftig.

Roughness, rûf'nês, *s.* 1. ‡ die Rauhe, Rauhheit, Rauhigkeit. 2. ‡ a) die Herbe. b) das Stürmen, Ungestüm (der See ꝛc.). c) die Härte, das Harte (für das Ohr). d) das Grobe, die Grobheit. e) das Rauhe, die Rohheit (des Karakters). f) die Barschheit, Grobheit. g) die Härte, Strenge. h) die Heftigkeit (eines Arzeneimittels). i) † der zerzauste Anzug, das verstörte Aeußere. 3. die Rauhigkeit (etwas Rauhes). 4. [Bot.] die rauhe Oberfläche. 5. die Rohheit (eines Edelsteines ꝛc.). 6. ‡ das Rohe, die Rohheit; — of a draught, der rohe Entwurf.

The roughness of temper, die rauhe Gemüthsart. The — of a visage, die groben Gesichtszüge.

Rought, râwt, st. raught, * *pract.* v. Reach. Shak.

Roughts, râwts, *s. pl.* das Vorgespinnst der Spinnmaschinen. [werk.

Rought-mill. [Zindstr.] das Vorspinn-

Roughwall, rûf'wâll, s. Rough-cast, No. 3. [ohne Anwurf.

Roughwalling, [Maur.] eine Mauer

Rough-work, rûf'wûrk, *v. a.* grob bearbeiten, aus dem Groben arbeiten.

Rough-wrought, grob bearbeitet, nachlässig gearbeitet od. gethan.

Rouleau, rôôlô', (fr. W.) *s.* das Röllchen, die Rolle (Gold).

Roun, rôûn, (angelf. rurian) *v. n* * raunen, flüstern. — *v. a.* * raunen, zuflüstern; to — in the ear, ins Ohr raunen

Roun', (schott.) round, in the circle of neighborhood.

Rounce, rôûnse, *s.* [Typogr.] der Griff am Deckel.

Rounceval, rôûn'sêvâl, *s.* 1. [Georg.] (das Thal) Ronceval. 2. die Ronceval-Erbse. [Mädchen.

Rounceval-girl, † das vierschrötige

Round, rôûnd, (fr. rond; rund; lat. rotundus) *adj.* 1. ‡ rund. 2. ‡ a) fließend (Styl ꝛc.), durch einen fließenden Styl ausgezeichnet, sich auszeichnend. b) rund (Zahl); rund (ansehnlich, wie eine Summe); schön, hübsch (z. B. Preis). c) gerade, offen, unverholen, aufrichtig. d) scharf (hurtig, rasch, z. B. Trab). e) rund (frei, geradezu, rund herausgesagt, bestimmt, positiv, z. B. Antwort, Behauptung).

Fagot round sticks. Knüppel. Prügel. To make —, rund machen, ründen. To travel at a — rate, wacker darauf losreisen. Let her be — with him, sie mache keine Umstände mit ihm, gehe gerade zu Shak. In a — manner, rund, auf eine bestimmte Weise. The way they take is strangely — about, der Weg, den sie einschlagen, ist außerordentlich um. A —-about way of translating, eine Art freier Uebersetzung.

Round, *adv.* 1. rings; — about, ringsum, rundherum, ringsherum. 2. herum, um, in die Runde, im Kreise herum, umher.

The country round about, die umliegende Gegend. All the year —, das ganze Jahr (hin)durch. All —, durch die Bank (ohne Unterschied, geradeweg). Ten leagues —, zehn Meilen in die Runde To turn —, ‡ sich umdrehen. To turn or to come —, umstatten (zu einer andern Partei ꝛc. übergehen). To go —, herumgehen. My head turns —, es schwindelt mir, es wird mir schwindelig. To send —, zirkuliren lassen

Round, *prep.* um, um ... herum. All —, ganz um ... herum.

To go round the world, die Erde umreisen, durchreisen. To come or get — one, o Einen überölpeln.

Round, *s.* 1. das Rund; (daher) die Staffel, Sprosse (an Leitern), Leitersprosse. 2. der Zirkel, Kreis. 3. die Runde, der Umlauf, Kreislauf (der Sonne ꝛc.). 4. ‡ a) der Lauf (des Lebens). b) der Kreislauf (der Leiden ꝛc.). c) der Beamtenwechsel; (of) der Wechsel, die Abwechslung (in der Regierung ꝛc.). d) [Tanzk.] die Ronde. e) der Rundgesang. f) [Milit.] α) die Runde; *pl* Rounds, die Runden (die die Runde thuenden Soldaten). β) die allgemeine Abfeuerung (der Feuerwaffen). g) † die Krone. Shak.

To take a round. † in der Runde herumgehen, besuchen. To keep a — of formal visits, in der Runde Visiten machen. To play a — or two, einmal od. zweimal herumspielen. A — of all the cannon, a whole — of cannon, eine allgemeine Abfeuerung der Kanonen. To fire three —s, [Milit.] dreimal abfeuern. A — of cartridges and balls, [Milit.] eine Ladung, eine scharfe Patrone auf jeden Mann. To supply a regiment with a single —, with twelve — s of cartridges, jeden einzelnen Soldaten eines Regiments mit einer scharfen Patrone, mit zwölf scharfen Patronen versehen. To go, to walk the — (rounds), [Milit.] die Runde thun, gehen. A — of labors or duties, ein Kreislauf von Arbeiten od. Pflichten. To run the daily —, den täglichen Kreislauf vollbringen.

Round-about, a) *adj.* † 1. frei, weitläufig, weitschweifig. 2. umfassend (Sinn). Locke. 3. umgebend; — chairs, Stühle mit runden Lehnen; —-way, der Umweg. b) *s.* 1. der Umschweif. 2. die Drehmaschine. 3. der Ueberrock, Oberrock. 4. ↑ die Tretmühle (ein Strafwerkzeug). —-edged ducats, Randdukaten. —-fish, der Rundfisch. —-glass, das Hohlglas, die Hohlglaswaaren(n). —-head, (ehem.) ein Spottname der Puritaner. —-headed, eine runde Spitze habend. —-house, 1. das Wachhaus, die Scharwache. 2. [Mar.] a) (auf Kauffahrern u. Kriegsschiffen) die Hütte. b) (auf Kriegsschiffen) der Schiffsabtritt. —-ridge, *v. a.* [Landwirthsch.] runde Furchenraine bilden od. machen, in runden Furchenrainen pflügen. —-robin, eine Bittschrift od. Vorstellung mehrerer Personen, deren Unterschriften einen Kreis bilden. —-top, ſ. Top.

Round, *v. n.* 1. runden, sich runden, sich ründen, rund werden. 2. [Milit.] die Runde thun od. gehen. 3. [Reitk.] das Pferd die Volten machen lassen.

They rounding walk, sie thun die Runde. Milton. To — to, [Mar.] beiholen.

Round, *v. a.* 1. ründen, rund machen, runden; (off) abrunden. 2. ‡ ründen (eine Periode ꝛc.). Swift. 3. [Mal.] ründen. 4. umgeben. 5. ‡ begrenzen. Shak. 6. umgehen.

6. The sun, in polar regions, rounds the horizon. Milton.

Worms that round themselves into balls etc., Würmer, die sich in einen Ball zusammen rollen. Bacon. Our little life is —ed with a sleep, unser kurzes Leben begrenzt ein Schlaf.

To round in. [Mar.] einholen, anholen. To — up, [Mar.] aufholen.

Round, *v. a.* u. *v. n.* * ſ. Roun.

Roundel, rŏûn'dĕl, **Roundelay,** rŏûn'dĕlā, **Rondo,** rŏûn'dō, } (fr. rondel-t) *s.* 1. a) das Ringelgedicht. b) der Rundgesang. c) der Rundtanz. 2. † (fr. rondelle) das Rondell, Rundtheil, das Rundwerk, der Rundplatz, die runde Gestalt od. Form. 3. [Herald.] Roundel, das Rondell. 4. Roundel, [Ichthyol.] die Dornbutte, Scholle.

Rounder, rŏûnd'ûr, *s.* † der Umfang, Bezirk; ſ. Roundure.

Rounding, rŏûnd'ĭng, *adj.* rund, rundlich, beinahe rund.

Rounding, *s.* [Mar.] 1. die Rundung, Bugt; — up, — aft (of the wing-transom), die vertikale Bugt, horizontale Bugt (des Heckbalken). 2. die Schladding.

Roundish, rŏûnd'ĭsh, *adj.* rundlich.

Roundishness, rŏûnd'ĭshnĕs, *s.* die rundliche Beschaffenheit.

Roundlet, rŏûnd'lĕt, *s.* der kleine Zirkel od. Kreis.

Roundly, rŏûnd'lĕ, *adv.* 1. rund. 2. ‡ a) rund heraus, gerade, offen, aufrichtig, ehrlich, offenherzig. b) geradezu. c) rasch, munter. d) ernstlich. e) zweckmäßig, vollständig.

Roundness, rŏûnd'nĕs, *s.* 1. ‡ die Ründe, Rundung, Rundheit. 2. ‡ a) die Ründe, Abrundung, Rundung (einer Periode). b) die Offenheit, Geradheit. c) das Runde (Freie, Bestimmte, Positive, v. Antworten, Behauptungen).

Roundness and plain-dealing, die ehrliche u. offene Handlungsweise.

Rounds, rŏûndz, *s. pl.* die Runde, ſ. Round, No. 4. f).

Roup, rŏŏp, *s.* die Darre (eine Krankheit der Vögel).

Roup, [Dertl.] auction.

Roupet, [Dertl.] hoarse, as with a cold.

Rouping, [Dertl.] auctioning. — wife, saleswoman who attends roups.

Roupit, } [Dertl.] sold by auc
Rouped, } tion.

Rouse, rŏûze, (angelſ. brysan, ſ. auch Arouse u. raise) *v. a.* 1. aufstöbern, austreiben (ein Thier); (up) aufjagen. 2. aufwecken. 3. ‡ a) ermuntern, aufmuntern, erwecken. b) (up) α) aufregen. β) anregen. 4. † aufregen (die See ꝛc.).

Rouse, *v. n.* 1. (from) aufwachen (von). 2. ‡ aufwachen; (to) sich aufmachen (nach). [holen, anholen.

Rouse, *v. n.* [Mar.] auf ein Tau

Rouse, *s.* * 1. das vollgefüllte Glas (um eine Gesundheit zu trinken). 2. das Zech-, Trinkgelag; der Rausch.

Rouser, rŏûz'ûr, *s.* Einer, der aufweckt, erweckt, aufregt.

Rousing, rŏûz'ĭng, *adj.* 1. aufweckend, aufregend, anregend. 2. ⊖ heftig, erschrecklich, gewaltig (Feuer ꝛc.).

Rousted, [Dertl.] rusted.

Rout, rŏût, (Rotte) *s.* 1. die Rotte (der Trupp, die Bande). 2. † der gemeine Haufe, das Volk, der Pöbel. 3. a) der Auflauf; rout of people, der Volksschwarm. b) [Rechtsspr.] die Zusammenrottung. 4. die auserlesene (große) Gesellschaft; Spielgesellschaft. 5. † der Lärm.

Rout, *v. n.* † sich lärmend versammeln; (together) sich zusammenrotten.

Rout, (fr. déroute; it. rotta) *s.* die Verwirrung, unordentliche Flucht (eines Heeres).

To put to (the) —, aufs Haupt schlagen.

Rout, *v. a.* 1. in Unordnung, in Verwirrung bringen, werfen. 2. ‡ a) (Einen) irre machen, verwirrt machen, aus der Fassung bringen. b) vereiteln.

Rout, (fr. route) *s.* 1. der Weg (die Straße, Richtung, Reise). 2. [Milit.] die Marschanweisung, Marschroute.

To take one's rout through .., wandern, reisen, seinen Weg nehmen über...

Rout, *v. n.* 1. (angelſ. hrutan) * schnarchen. 2. † (für root) wühlen, ſ. Root.

Routhie, (schott.) plentiful.

Routine, rŏûtēēn' (fr. W.) *s.* 1. † die Routine, Uebung, bloße Geschäftserfahrung, Geschäftsübung, Geschäftserfahrenheit. 2. ‖ die Routine, der Schlendrian, Schlendergang.

Routing, [Dertl.] roaring, bellowing, snoring.

Rove, röve, (dän. röver) *v. n.* 1. schwärmen, herumschwärmen, herumstreifen, herumwandern, herumziehen; (about) herumschwärmen, herumstreifen ꝛc. 2. einen Bogenschuß thun. [vom Ziele schießen.

Prov. To rove wide off the mark, weit

Rove, *v. a.* durchstreifen, durchwandern.

Rove, (v. reeve) *v. a.* einen Faden, Strick, ein Seil od. eine Schnur durch eine Oeffnung ziehen.

Rover, rō'vŭr, *s.* 1. der Wanderer, Herumschwärmer. 2. der wankelmüthige, unbeständige Mensch. 3. der Räuber, Seeräuber, Korsar. 4. † eine Art Pfeile. [los.

At rovers, aufs Gerathewohl; absichts-

Roving, *s.* 1. das Herumschwärmen. 2. ‡ The rovings of the fancy, die Schwärmereien der Phantasie.

Row, (schott.) to roll, to wrap.

Row, rō, (angelſ. rawa; holl. rei) *s.* 1. (of) die Reihe (Bäume ꝛc.). 2. [Typogr.] die Gasse.

To set in a row, in Reihe, in Ordnung stellen, reihen. A —, nach der Reihe. Shak.

Row, rŏû, *s.* ⊙ der Spektakel, Lärm(en).

Row, rō, (angelſ. rowan, rowan; schw. ro; dän. roer; holl. roeijen) *v. a.* rudern (ein Boot ꝛc.).

To row any one a-shore in a barge, Einen in einer Barke an's Ufer bringen.

Row, *v. n.* 1. rudern. 2. ‡ u. ⊙ sich vertragen, sich verstehen; (together) sich zusammen vertragen od. verstehen. To — in the same boat, mit Einem unter der Decke stecken. To look one way, and — another, scheinbar sich mit Etwas abgeben u. auf etwas Anderes sein Augenmerk richten. Rowing barge, rowing galley, das Ruderschiff, die Ruderbarke; Galeere.

Rowable, rō'ăbl. *adj.* † gerudert, berudert werden könnend. B. Jonson.

Rowan-tree, [Dertl.] mountain-ash.

Row-barge, rō'bärje, *s.* die Ruderbarke.

Rowel, rōū'il. (altfr. rouelle; Rädel) *s.* 1. das Sporenrädchen. 2. ein kleiner flacher Ring od. ein Rädchen von Metall am Gebiß des Pferdezaumes. Spenser. 3. [Thierarzneik.] das Haarseil, die Haarschnur.

Rowel, *v. a.* [Thierarzneik.] mit einem durch die Haut gezogenen Haarseile versehen.

To rowel a horse in the chest, einem Pferde ein Haarseil durch die Brust ziehen, ein Leder durch die Brust legen od. stecken.

Rowen, rōū'ĕn. *s.* [Landwirthsch.] 1. das Stoppelfeld, der Stoppelacker. 2. [Nordam.] das Oehmd, Nachheu, Spätheu, Grummet.

Rower, rō'ŭr, *s.* der Ruderer.

Row-galley, rō'gălle, *s.* das Ruderschiff, die Galeere.

Rowing, rō'ing, *s.* 1. das Rudern. 2. das Aufrollen des Tuches auf eine Walze.

Rowing-guard, rō'ing-gyārd, *s.* das in einem Hafen die Runde machende Wachtboot. [Roland.

Rowland, rō'lând. *s.* [Eigenn.]

To give a Rowland for an Oliver, ‡ mit gleicher Münze (beim Aufschneiden) bezahlen.

Rowley-ragg, rō'lēr-ăg. *s.* Ragg.

Row-lock, rō'lŏk, *s.* [Schiffb.] die Riem-, Rojeklampe. [Rojepforte.

Row-port, rō'pōrt, *s.* [Mar.] die

Rowt, (schott.) to roar like a bull.

Rowte, (schott.) to low, to bellow.

Rowth, } plenty.

Routh, }

Rowtin, (schott.) lowing.

Royal, rōē'ăl. (fr. W.) *adj.* 1. königlich (einem Könige gehörig, angemessen). 2. ‡ königlich (edel, berühmt). Shak.

Princess royal, die Kronprinzessinn. With the — assent, mit königlicher Bewilligung, mit Bewilligung des Königs. — fishes, Fische, die zum königlichen Regal gehören. — paper, das Regalpapier. — scamps, ⊖ Straßenräuber, die nur reiche Leute u. mit feinem Benehmen anfallen. Our — faiths, † unsere Treue für den König. — aid, die dem Könige bewilligten Zölle, Steuern.

[Naturg.] Royal antelope, die Zwerg-Antelope. — mantle, der Königsmantel. — lettuce, der Königssalat. — bay, der indische Lorbeerbaum. — consound, der Ritterssporn.

Royal, *s.* 1. das Regalpapier. 2. eine der Sprossen, (od. auch) die dritte Sprosse am Hirschgeweih. 3. [Artill.] ein kleiner Mörser. 4. [Engl.] ein Soldat des ersten Regiments Fußvolk (royals genannt). 5. [Mar.] das Oberbramsegel.

[Mar.] Main-top-gallant-royal-sail, das große Oberbramsegel. Fore-top-gallant-royal-sail, das große Vorobersbramsegel. Fore-top-gallant-royal-yard, die Vorobersbramraa.

Royalism, rōē'ălizm, *s.* der Royalism, die Anhängigkeit an die Grundsätze od. Sache des Königthums, an eine königliche Regierung.

Royalist, rōē'ălist. *s.* der Royalist, Königsfreund. Königthumsgesinnte. [machen.

Royalize, rōē'ălize, *v. a.* königlich

Royally, rōē'ălē, *adv.* königlich, herrlich.

Royalty, rōē'ălte. *s.* 1. das Königthum, die königliche Würde, Königswürde. 2. ‡ die erhabene Würde. Shak. 3. das königliche Vorrecht, Regal, die königlichen Vorrechte. 4. *pl.* Royalties, die Zeichen der königlichen Würde. [nagen, beißen.

Royne, rōin, (fr. rogner) *v. a.* †

Roynish, rōē'nish, *adj.* † lumpig, gemein, elend, schlecht, geringe, grob.

Roytelet, rōē'tĕlĕt, (fr. roitelet) *s.* † das Königlein. [ordentlich.

Roytish, rōē'tish. *adj.* † wild, un-

Rub, rŭb, (w. rhwbiaw; holl. wryven. reiben) *v. a.* 1. a) reiben; (against) reiben (an). b) wischen, auswischen, bohnen, scheuern, putzen. c) [Waidmspr.] segen (das Gehörn). d) (with) reiben, einreiben (mit). e) schaben. 2. ‡ ⊖ plagen (ärgern). 3. [Techn.] durch Reiben zubereiten od. zurichten; (Schuhe) abwischen, abreiben; [Typogr.] reiben (die Ballen, die Walze); [Bergold.] to — the gold down, die Goldblättchen mit dem Glätter auf der Arbeit ausbreiten, ehe sie in's Feuer gebracht werden; [Messerschmied.] abfeilen, abschleifen; [Hutmach.] to — a hat with the seal-skin, einen Hut aufrupfen. 4. ‡ a) † (durch Kollision) hindern. Shak. b) (over) auffrischen.

4. b) The whole business of our redemption is to rub over the defaced copy of the creation. South.

To rub down, mit Strohwischen trocken reiben, abreiben (striegeln).

To rub off, 1. abreiben, wegreiben, wegwischen. 2. † verwischen (vertilgen).

To rub out, 1. ausreiben, abreiben. 2. auswischen (auslöschen).

To rub up, 1. blank reiben. 2. ‡ a) wieder aufregen od. anregen, auffrischen, erwecken, wieder hervorsuchen b) zum Besten haben, aufziehen.

To rub upon, anfahren (Einen). Sidney.

Rub, *v. n.* 1. (against) sich reiben (an). 2. ‡ a) (through) sich winden (durch); sich helfen (durch die Welt 2c.). b) (on) α) sich durchschlagen. β) gehen (von Statten gehen). γ) [im Kegelsp.] werfen. Shak. c) (off) sich herauswickeln. [gut.

Things rub on bravely, die Sache geht

Rub, *s.* 1. das Reiben, die Reibung. 2. ‡ der Stich, Hieb (die Stichelei). 3. † die Unebenheit. 4. ‡ a) der Holper, *pl.* rubs, die Holper(n), das Hinderniß, der Anstoß, Anstand, die Schwierigkeit. b) der Knoten. 5. [Waidmspr.] der Bast, das Gehege.

4. b) To sleep, perchance to dream; aye, there's the rub, (ja, da liegts, da steckt der Knoten). Shak.

To give any one a rub, Einem einen Stich, Hieb geben, versetzen. Upon this —, wegen dieses Anstands. — of the brush, ein Strich mit der Bürste.

Rub, } *s.* der Reib-,

Rubstone, rŭb'stōne. } Wetzstein.

Rub, rub, *interj.* sachte, sachte!

Rubbage, rŭb'bĭdje } ⊖ u. † für

Rubbidge, } Rubbish.

Rubble, rŭb'bl.

Rubber, rŭb'bŭr. *s.* 1. der Reiber, Reibende, Schabende. 2. der Reiber, das Reibzeug; der Wisch, Wischlappen. 3. [Kartenmach.] a) der Reibebalken, Haarreiber. b) der Glättsitz. 4. die Grobfeile, Putzfeile, Raspel. 5. der Wetz-, Reibstein. 6. ‡ a) der Wettstreit; — of cuffs, die Balgerei. b) [Whistsp.] der Robber (zwei Spiele von dreien; das entscheidende Spiel; die doppelte Partie; ein aus drei Spielen bestehender Streit). [Elastikum.

India-rubber, das Federharz, Gummi-

Rubbing, rŭb'bing. *s.* das Reiben, die Reibung 2c.

Rubbing-brush, die Krathbürste. — cloth, das Wischtuch.

Rubbish, rŭb'bish. (v. rub) *s.* 1. † der Schutt. 2. ‡ a) der Schutt. b) das schlechte Zeug. 3. § der Auswurf, Abfall, Unrath, Koth, Sand.

Rubbit, (schott.) robbed.

Rubble-stone, rŭb'bistōne. *s.* der Rollstein, vom Wasser abgeriebene Stein; *pl.* —s, Rollsteine, das Geschiebe, Gerölle.

Rubefacient, rū'bĕfāshĕnt, (lat.) *adj.* röthend, roth machend. — *s.* [Med.] ein die Haut röthendes, eine Röthe auf der Haut hervorbringendes Mittel.

Rubellite, rū'bĕllīte, *s.* [Mineralg.] der Rubellit, rothe Turmalin.

Rubescent, rūbĕ'sĕnt, (lat.) *adj.* roth werdend, sich röthend.

Rubican, rōō'bĕkăn, (fr.) *adj.* rothscheckig, stichelhaarig. [der Rubicell.

Rubicell, rōō'bĕsĕl. *s.* [Mineralg.]

Rubicund, rōō'bĕkŭnd, (lat.) *adj.* röthlich. — Rubicund'ity, *s.* † die Röthlichkeit. [hochroth.

Rubied, rōō'bĭd, *adj.* rubinroth,

Rubific, rōōbĭf'ĭk, *adj.* röthend, roth machend. [[Chem.] das Röthen.

Rubification, rōōbĭfĭkā'shŭn. *s.*

Rubiform, rōō'bĕform. *adj.* röthlich. Newton. [roth machen.

Rubify, rōō'bĕfī, *v. a.* † röthen,

Rubious, rōō'bēŭs, *adj.* † roth, röthlich, blaßroth, einem Rubin gleichend. Shak.

Ruble, rōō'bl. (russ.) *s.* [russ. Münzw.] der Rubel (= 57 Cents od. 2 Schill. 7 d.; in Rußl. = 100 Kopeken).

Rubric, } *adj.* roth.

Rubrical, rōō'brĕkăl. }

Rubric, *s.* die Rubrik, der Abschnitt.

Rubric, *v. a.* 1. roth anstreichen. 2. mit rothen Buchstaben bezeichnen.

Rubrical, *adj.* in Rubriken gebracht, aufgestellt.

Rubricate, rōō'brĕkāte, *v. a.* roth bezeichnen od. anstreichen. — *adj.* roth angestrichen.

Ruby, rōō'bē. (fr. rubis; v. l. rubeo) *s.* 1. [Juwelirk.] der Rubin. 2. ‡ a) die Röthe. b) etwas Rothes, das Roth, Hochroth. c) die Hitzblatter, der Pickel, Karfunkel (auf der Nase 2c.), die Finne, das Pöckchen. d) [Typogr.] die Parisienne (Art Schrift).

Oriental ruby, der Saphir. — of arsenic or sulphur, [Chem.] der Arsenikrubin, Rubinschwefel. — of zinc, [Chem.] der Zinkrubin.

Ruby, *adj.* roth, rubinfarbig.

Ruby, *v. a.* röthen, roth machen. Pope.

Ruck, rŭk, (lat. rugo) *v. a.* 1. † sich ducken, kauern. 2. (up.) runzeln.

Ruck, *s.* die Runzel, Falte.

Ructation, rŭktā'shŭn, (lat. ructo) *s.* das Ausstoßen, Rülpsen.

Rud, rŭd, (v. red) *v. a.* * röthen, roth machen.

Rud, (angelſ. rude) *s.* 1. die Röthe. 2 der Röthel, Rothstein. 3. [Ichthyol.] die Orfe (gen. Cyprinus).

Rud, *adj.* roth, röthlich.

Rudd, ſ. Rud. Nr. 3.

Rudder, rŭd'dŭr. (angelſ. rother) *s.* 1. [Mar.] das Ruder, Steuerruder. 2. ‡ das Ruder. 3. [Oertl.] der Räder, Reiter (als Sieb); ſ. Riddle.

2. For rhyme the rudder is of verses. Hudibras.

[Mar.] Main-piece (chock) of the rudder, die Ruderpfoſte. After-piece of the —, der Klick, die Hacke. Back of the —, die Verhäutung des Steuers. Sole of the —, der Schlag.

[Mar.] Rudder-coat, der Brohk im Hennegat. —-iron, der Ruderhaken. —-pendant, die Sorgliene. —-perch, [Ichthyol.] der Ruderbörs. —-tackle, die Rudertalje. —-trunk, (—-case), der Ruderkaſten.

Ruddiness, rŭd'dēnĕs, *s.* die Röthe (friſche Farbe, der Lippen ꝛc.).

Ruddle, rŭd'dl, (w. rhuzell) *s.* der Röthel, die Röthelerde.

Ruddle-man, der Röthelgräber

Ruddoc, rŭd'dŭk, *s.* [Ornith.] das Rothkehlchen, Rothbrüſtchen.

Ruddy, rŭd'dē. *adj.* 1. roth, röthlich, blaßroth, eine friſche Farbe habend (hauptſächlich v. der menſchl. Haut); (auch ?) röthlich (Frucht). 2. † von glänzend gelber Farbe.

A ruddy complexion, eine friſche Geſichtsfarbe.

Rude, rōōd, (lat. rudis) *adj.* 1. roh; rauh. 2. ‡ a) (in) unwiſſend, ungeſchickt, unerfahren (in). b) roh, ungebildet, unausgebildet (Kunſt, Entwurf, Volk ꝛc.). c) unwiſſend; roh (wild, halbwild). d) grob, unſanft, unhöflich; (to) unhöflich (gegen). e) kalt los, unzierlich (Ueberſetzung ꝛc.). f) hart, rauh (Winter ꝛc.). g) (nur Stärke, aber keine Kunſt erfordernd) grob (Arbeit). h) heftig (Wind ꝛc.), unſanft.

Ruffian, let go that rude uncivil touch, Schurke, rühre ſo roh nicht an. Shak.

Rudely, rōōd'lē. *adv.* 1. roh (geprägt ꝛc.). 2. ‡ a) rauh, auf eine rauhe, grobe Weiſe, unſanft. b) grob (ohne Kunſt); unzierlich. c) unwiſſend. d) heftig, unſanft.

Rudeness, rōōd'nĕs. *s.* 1. † die Rohheit, Rauhigkeit, Rauhheit, das Wilde (einer Landſchaft ꝛc.). 2. ‡ a) die Rauhheit, das rauhe Weſen, die Grobheit. b) die Rohheit (einer Freude ꝛc.). c) die Unwiſſenheit; Rohheit, Einfalt. d) das Grobe, die Kunſtloſigkeit, Unzierlichkeit, Grobheit. e) die Rauhigkeit, Rauhe, Rähne (der Jahreszeit, des Windes ꝛc.). f) die Heftigkeit (des Angriffes ꝛc.), das Unſanfte.

Rudented, rōōd'dĕntĕd, }
Rudentured, rōōd'dĕntshŭrd, } *adj.* [Archit.] verſtäbt; rundgerippt.

Rudenture, rōōd'dĕntshŭre. (fr. W.) *s.* [Archit.] die Verſtäbung, Stäbe.

Ruderary, rōōd'dĕrārē. (v. lat. rudera) *adj.* † zum Schutt, zu Trümmern gehörig.

Ruderation, rōōdĕrā'shŭn. (lat.) *s.* † [Archit.] das rauhe Mauerwerk, die rauhe Bewerfung einer Mauer; das Pflaſtern mit Kieſeln od. kleinen Steinen.

Rudesby, rōōdz'bē. *s.* † der Grobian, grobe, lärmende Geſell. Shak.

Rudiment, rōōd'dĕmĕnt. (fr. W., v. lat.) *s.* ſ die Grundlage (v. Etwas); (daher) a) [Naturg., beſ. Bot.] das Element, der Urſtoff; [Phyſiol.] rudiments, die Grundzüge; (auch ‡) die Anfänge (einer Sache); [Naturg. auch] das Element, der Anfang (= unvollkommenes Organ). b) (meiſtens *pl.* Rudiments) die Anfangsgründe (einer Sprache ꝛc.), Elemente.

He was nurtured where he was born in his first rudiments. an ſeinem Geburtsorte erhielt er ſeine erſte Erziehung.

Rudiment, *v. a.* mit den Anfangsgründen verſehen, darin feſtſetzen; gründen.

Rudimental, rōōdĕmĕnt'ăl, *adj.* zu den Anfangsgründen gehörig, darin beſtehend, ſich darauf beziehend, Anfangs...

Rue, rōō, (angelſ. reowian; w. rhuaw, rhuadu) *v. a.* bereuen, beklagen, verwünſchen.

Rue, *v. n.* † (on) Mitleid haben (mit).

Rue, *s.* † die Reue, der Kummer.

Rue, (angelſ. rude; fr. rue) *s.* [Bot.] die Raute. Goat's —, die Geißraute.

Rueful, rōō'fŭl. *adj.* 1. traurig, kläglich, jämmerlich. 2. Kummer, Reue ausdrückend, voll Reue. Dryden.

To make rueful work of.., ſchlecht zurecht kommen mit... [kläglich.

Ruefully, rōō'fŭlē, *adv.* traurig.

Ruefulness, rōō'fŭlnĕs, *s.* die Traurigkeit, der Gram, Jammer.

With ruefulness, kläglich.

Rueing, rū'ĭng, *s.* das Jammern, die Wehklage.

Ruelle, rōō'ĕl. (fr. W.) *s.* † das Kränzchen (die Geſellſchaft). Dryden.

Rufescent, rōōfĕs'sĕnt, (lat. rufesco) *adj.* röthlich. Ed. Encyc.

Ruff, rŭf. (arm. rouffenn; w. rhevn) *s.* 1. die Krauſe, Halskrauſe; der ſteife Kragen. 2. die Falte, etwas Gefaltetes od. Gekränzeltes. Pope. 3. (auch Ruffe) die Haubentaube. 4. [Ornith.] der Kampfhahn, Braushahn. 5. [Ichthyol.] der Goldbörs, Kaulbörs. 6. * die rauhe Beſchaffenheit. 7. die Höhe, Spitze (des Ruhmes ꝛc.). L'Estrange. 8. [Kartenſp.] das Gewinnen des Trick durch Trümpfen, Abſtechen, der Stich.

Ruff, *v. a.* 1. verwirren, in Unordnung bringen. 2. [Falkn.] auf das Wild ſtoßen, es aber nicht packen. 3. [Kartenſp.] trumpfen, abſtechen.

Ruffian, rŭf'yăn. (it. ruffiano) *s.* der Raufbold; wüſte, rohe, ſich zu jedem gefährlichen Verbrechen hergebende Menſch, Wütherich, Räuber, Meuchler, Mörder, Meuchelmörder.

Ruffian, *adj.* wild, wüſt, wüthend.

Ruffian, *v. n.* wüthen, toben.

Ruffianlike, rŭf'yănlīke, *adj.* wüſt, viehiſch, wild, ruchlos, bübiſch.

Ruffianly, rŭf'yănlē, *adv.* viehiſch; bübiſch.

Ruffle, rŭf'fl, (raffeln, rüffeln) *v. a.* 1. † raffen; (up) zuſammenraffen. 2. falten, fältеln, in Falten legen, kraus machen, kräuſeln. 3. in Unordnung, aus ſeiner Lage od. Form bringen, zerknittern, knüllen, verderben, verſchrumpfen, verwirren. 4. ‡ a) in Aufruhr bringen (auch mit up), aufregen, verwirren, beunruhigen. β) verwirren, aus der Faſſung bringen. b) aufregen, aufwühlen (die See ꝛc.). c) um die gute Laune bringen. d) † ablegen. e) mit Gewalt an ſich bringen. Shak. 5. mit Krauſen, Handkrauſen. Manſchetten verſehen.

The ruffled seas, die unruhigen Meere. To — the temper, das Gemüth aufregen, die Gemüthsruhe trüben, ſtören.

Ruffle, *v. n.* 1. rauh, ungeſtüm werden (v. Winde ꝛc.). 2. * ‡ (with) lärmen, hadern (mit). 3. flattern (fliegen). Dryden.

Ruffle, *s.* 1. a) die Krauſe, Handkrauſe, Manſchette, Herzkrauſe, der Buſenſtreif, Herzſtrich (an Hemden). b) die Strümpfmanſchette, der Umſchlag an Stiefeln. 2. [Bot.] a) der Wulſt. b) der Ring. 3. die Unruhe, Wallung, Gährung, der Tumult. 4. — od. Ruff. [Milit.] das Rühren des Spiels (d. h. der Trommel, als Ehrenbezeigung); z. B. Lieutenant Generals have three ruffles, bei Generallieutenants wird das Spiel dreimal gerührt.

To put in a ruffle, in Gährung bringen (aufregen). Laced —, die Spitzenkrauſe.

Ruffle, *v. a.* [Milit.] das Spiel rühren. Bramarbas.

Ruffler, rŭf'flŭr, *s.* † der Raufer,

Ruffling, rŭf'flĭng, *s.* die Aufregung.

Rufous, rōō'fŭs, (lat.) *adj.* röthlich gelblich; roth, gelbroth.

Rufter-hood, rŭf'tŭrhŭd, *s.* [Falkn.] die Falkenkappe, Falkenhaube.

Rug, rŭg. (rauch; holl. ruig) *s.* 1. das grobe wollene Tuch, der grobe wollene Zeug, grobe Fries. 2. a) die grobe wollene Decke, Bettdecke, die rauche Decke. b) (coarse —) ein ſtarker wollener Teppich (vor dem Kamin). 3. der rauchhaarige Hund, Pudel.

Rug-gowned, einen Oberrock von grobem Zeuge od. Fries tragend. [bargain.

Rug, (ſchott.) pull; dog-cheap

Rugged, rŭg'gĕd. *adj.* 1. ‡ a) rauh, holperig; ſchroff. b) zerzauſt (Bart). 2. ‡ a) rauh (Stimme). b) rauh (reh, wild). c) hart (rauh klingend). d) ſauer (finſter). e) rauh, unfreundlich (mürriſch). f) rauh, hart (ſchwer, Stunde ꝛc.). g) α) ungeſtüm. β) ſtürmiſch, unfreundlich, rauh (Wetter ꝛc.). 3. zerig, rauh. 4. [Bot.] rauh.

Ruggedly, rŭg'gĕdlē. *adv.* rauh.

Ruggedness, rŭg'gĕdnĕs, *s.* 1. † die Rauhheit, Rauhe, Raubigkeit; Schroffheit. 2. ‡ a) die Rauhheit; Rohheit, Wildheit. b) die Schroffheit, Unfreundlichkeit, das rauhe, ſaure (finſtere) Weſen. 3. die Rauhigkeit (etwas Rauhes).

The ruggedness of the season, die rauhe, unfreundliche, ſtürmiſche Jahreszeit.

Rugin, rōō'gĭn, *s* † ein wolliges Tuch.

Rugine, rōō'jĭn, (fr. W.) *s.* [Chir.] das Schrot-, Schabeeiſen, die Bein-, Knochenfeile, der Zahn-, Schrotmeißel.

Rugous, rōō'gŭs, (lat.) *adj.* 1. runzelig (Haut ꝛc.). 2. [Bot.] runzelig.

Rugosity, rōōgŏs'ĭtē, *s.* † die Runzelig-

Ruille, rōō'il, (fr. ruillée) *s.* [Schieferdeck., Dachdeck.] die Verstreichung mit Mörtel.

Ruin, rōō'in, (lat. ruina) *s.* 1. † der Einsturz, Einfall, Verfall. 2. ± der Verfall, Untergang, das Verderben. 3. die Ruine; (gewöhnl.) *pl.* Ruins, die Ruinen, Trümmer. 4. ± *p.* Ruins, die Ruinen, Trümmer, Ueberbleibsel, Spuren.

To be the ruin of.., zu Grunde richten, zerrütten, stürzen, verderben. To bring any one to —, Einen zu Grunde richten, in's Verderben stürzen. To fall to —s, einstürzen, verfallen. A castle in —s, ein in Ruinen od. Trümmern liegendes Schloß. A mind in —s, ein zerrütteter Geist.

Ruin, *v. a.* 1. † niederreißen, zerstören, verwüsten, verheeren. 2. ± a) § zu Grunde richten. b) (ein Mädchen) verführen, zu Falle bringen. c) (Feinde ꝛc.) verderben d) zu Grunde richten, arm machen. e) zerrütten (die Gesundheit ꝛc.). f) zu Grunde richten, stürzen. g) zu Grunde richten, vereiteln, zu nichte machen. h) in's ewige Verderben stürzen (die Seele).

To ruin one's self, sich in's Verderben stürzen, sich ruiniren. To — any one in another man's favor, Einen um die Gunst eines Andern bringen, Einen bei einem Andern anschwärzen.

Ruin, *v. n.* † 1. † einfallen, einstürzen, verfallen. 2. ± zu Grunde gehen.

Ruinate, rōō'ināte, a) *v. a.* * s. Ruin. b) *adj.* verderblich, Verderben bringend. Shak. — Ruina'tion, *s.* * die Zerstörung. Verwüstung. [Verwüster.

Ruiner, rōō'inŭr, *s.* der Zerstörer,

To be the ruiner of.., (Etwas) zu Grunde richten.

Ruiniform, rōō'inēfôrm, *adj.* [Mineralg.] ruinen-, trümmerförmig, Trümmer.., Ruinen... (Marmor ꝛc.).

Ruinous, rōō'inŭs, *adj.* 1. † baufällig, schadhaft, den Einsturz drohend, verfallen. 2. ± verderblich, ruinös. 3. aus Ruinen od. Trümmern bestehend.

Ruinously, rōō'inŭslē, *adv.* 1. verwüstend, auf eine zerstörende Weise. 2. ± verderblich, ruinös.

Ruinousness, rōō'inŭsnĕs, *s.* 1. die Baufälligkeit. 2. ± die Verderblichkeit, das Ruinöse.

Rule, rōōl. (w. rheol; arm. reol; angelf. regol. reogol; fr. règle; Regel) *s.* 1. das Richtscheit, Richtholz, die Regel. das Lineal, Winkelmaß, Richtmaß. 2. ± a) die Regel; Lehre; das Muster; die Vorschrift, Verordnung; (of; for) die Regel (für; um.. zu); [Gramm., Arith. u. Algebr.] die Regel; [Rechtsspr.] Rules, die Gerichtsordnung; [in den Künsten u. Wissenschaften überh.] die Regel. b) (in Klöstern, bei Körperschaften, Gesellschaften) die Regel. c) die Ordnung (Regelmäßigkeit). d) die Herrschaft, Regierung. e) das Betragen. Shak. 3. [Typogr.] a) das Kolumnenmaß. b) die Linie zwischen den Kapiteln u. Kolumnen. c) *pl.* Rules, die Stücklinien. d) Diatributing —, der Ablegespan.

To have rule over.., herrschen über.. — of life, die Lebensregel. A — of action or obedience to children, eine Regel für Kinder, wornach sie zu handeln od. zu gehorchen haben. —s of decision to judges, Regeln, welche bei richterlichen Aussprüchen beachtet werden. To learn by —s, nach Regeln lernen (Sprachen ꝛc.). The — of three, [Arith.] der Dreisatz, die Regula de Tri. A clerk of the rules, [Engl.] ein Schreiber des Gerichtshofes King's od. Queen's bench, der die Entwürfe zu den Verordnungen macht. A day-rule, die Erlaubniß, die ein Gefangener erhält, einen Tag außerhalb des Gefängnisses zuzubringen. To bear —, befehlen. A form of —, eine Regierungsform.

Rule, *v. a.* 1. liniren (Papier). 2. ± a) regeln, ordnen, anordnen; (by) einrichten (nach). b) regieren, beherrschen; (by) regieren (nach Gesetzen ꝛc.). c) führen, verwalten (Geschäfte). d) [Rechtsspr.] entscheiden, durch eine Entscheidung od. einen Ausspruch festsetzen.

Ruled paper, linirtes Papier, Linienpapier. That's a ruled case with the schoolmen. das ist für die Schulgelehrten eine abgemachte, ausgemachte Sache. Be ruled by me. laßt euch von mir rathen.

Rule, *v. n.* 1. liniren, Linien ziehen. 2 herrschen; (over) herrschen über), (Einen) beherrschen.

Ruler, rōōl'ŭr, *s.* 1. das Lineal, Richtscheit, Richtholz, Richtmaß. 2. der Liniirer, Einer, der Linien zieht. 3. der Regierer.

Ruling, rōōl'ing, *adj.* 1. vorherrschend. A — passion, eine Hauptleidenschaft. 2. [Handel] bestehend (v. Preisen).

Rullions, [Dertl.] shoes made of untanned leather.

Ruly, rōōl'ē, *adj.* † ruhig, ordentlich.

Rum, rŭm, *s.* 1. der Rum (ein geistiges Getränk). 2. Θ a) etwas Großes, Gutes, Starkes. b) der Landprediger. Swift.

Rum-bud, ○ der rothe Flecken (auf der Nase der dem Trunke ergebenen Personen).

Rum, *adj.* † altväterisch, altmodisch.

Rumble, rŭm'bl, (rumpeln) *v. n.* rummeln, rumpeln, poltern, rauschen, brausen; dumpf rollen (v. Donner ꝛc.). [Leibe.

My guts rumble, es knurrt mir im

Rumbler, rŭm'blŭr, *s.* die Person oder Sache, welche rumpelt. [punsch.

Rumbo, rŭm'bō, *s.* der Matrosen-

Ruminant, rōō'minănt, (lat.) *adj.* wiederkauend. — *s.* das wiederkäuende Thier; *pl.* Ruminants, die Wiederkäuer.

Ruminate, rōō'mināte, (lat. rumino) *v. n.* 1. † wiederkauen, wiederkauen. 2. ± (on. upon) nachsinnen, nachdenken (über) Etwas durchdenken; (of) Etwas erwägen.

Ruminate, *v. a.* 1. wiederkauen. wiederkäuen. 2. ± Etwas überdenken, reiflich überlegen, nachdenken über .., nachsinnen über ...

Rumination, rōōminā'shŭn, *s.* 1. das Wiederkäuen; die Eigenschaft oder das Vermögen wiederzukäuen. 2. ± das Durchdenken, Nachdenken, Nachsinnen.

Ruminator, rōō'minātŭr, *s.* Einer, der über einen Gegenstand nachdenkt. nachsinnt. [Hahn.

Rumkin, rŭm'kin, *s.* der türkische

Rummage, rŭm'midje. (v. fr remuer) *v. a.* 1. durchsuchen, durchstöbern, durchstöbern. 2. † wegräumen, wegtragen.

To rummage the hold, [Mar.] die Ladung umstauen. [(nach Etwas) suchen.

Rummage, *v. n.* herumstören,

To rummage on sense, einen Sinn (in Etwas) suchen.

Rummage, *s.* das Suchen, Durchstochern, Durchstöbern.

Rummer, rŭm'mŭr, *s.* † der Römer, das (große) Trinkglas, der Humpen.

Rumor, rōō'mŭr, (lat. W.) *s.* 1. der Ruf, das Gerücht. 2. der Ruf (Ruhm).

Rumor, *v. a.* als Gerücht verbreiten, ausposaunen.

It was rumored, es ging das Gerücht, man sagte, es hieß allgemein. You are —ed for the author, Sie gelten man hält Sie für den Verfasser.

Rumorer, rōō'mŭrŭr, *s.* der Verbreiter eines Gerüchtes od. von Gerüchten, Einer, der Gerüchte verbreitet.

Rump, rŭmp, (Rumpf) *s.* 1. der Rumpf. 2. das Kreuz; — of beef, das Lendenstück, der Lendenbraten. 3. der Hintere, Steiß. 4. —, od. — parliament. ein Spottname des Parlaments während Cromwell's Protektorat.

Yellow rump, [Ornith.] der Gelbsteiß.

Rump-bone, [Anat.] das Schoßs, Schambein. —-fed, wohlgenährt, fett, dick, dickwanstig. Shak. —-steaks, *s. pl.* Schnitten vom Lendenstücke. [zuwenden.

Rump, *v. a.* (Einem) den Rücken

Rumper, rŭmp'ŭr, *s.* der Anhänger v. das Mitglied des Rump-parliament, s. d.

Rumpish, rŭmp'ish, *adj.* einem Rumpfe ähnlich.

Rumple, rŭm'pl, *s.* die Runzel.

Rumple, *v. a.* runzelig machen, runzeln, verrunzeln, zerdrücken, zerknittern.

Rumpled, runzelig.

Rumpless, rŭmp'lĕs, *adj.* ohne Schwanz (v. Vögeln).

Run, rŭn, (angelf. rennan) *praet.* ran od. run, *pp.* run, *v. n.* 1. † rennen, laufen; (about) umher rennen, umher laufen, herumlaufen. 2. (von unbelebten Körpern) sich schnell von der Stelle bewegen, sich fortbewegen, laufen, sich drehen, hinfahren, schießen, fortschießen, fliegen; (against) stoßen (an), scheitern (an). 3. ± a) umlaufen (von Gerüchten), sich verbreiten (v. Schriften ꝛc.). b) (against) α) laufen (wider; einer Sache entgegen sein). β) anhängig gemacht sein (gegen Einen, wie Prozesse). γ) ungünstig ausfallen (für Einen). c) bestehen (fortbestehen). d) im Schwange sein (oder gehen, herrschen). e) schiffen, segeln, fahren; (into) einlaufen (in). 4. laufen (gehen). 5. ± (by) bekannt sein (unter einem Namen ꝛc.). 6. (from) weglaufen (von Einem); fliehen (v. Feinde). (to) fliehen (nach). 7. laufen, rinnen, strömen, fließen (v. Wasser); (by) hinfließen (an). 8. ± a) fließen, verfließen. b) verstreichen, dahin fließen (v. der Zeit ꝛc.). c) fließen (wie Worte, Perioden ꝛc.). 9. laufen, rinnen (v. Gefäßen), tropfen; (v. den Augen) thränen, überlaufen; fließen, eitern (v. Geschwüren). 10. flüssig werden, schmelzen, zerfließen; austhauen. 11. a) laufen, sich erstrecken, durchziehen; (up) sich ausdehnen. b) laufen (eine gewisse Richtung haben). 12.

‡ a) sich erstrecken (wie eine Gewalt ꝛc.), reichen, gehen. b) (into, to) sich hinneigen (zu). c) lauten (v. Worten, v. einer Schrift ꝛc.). d) (upon) beruhen (auf). 13. [Handel] laufen (v. Wechseln ꝛc., ehe sie fällig werden); to have to —, zu laufen haben. 14. in einen gewissen Zustand gerathen; (into) α) gerathen, verfallen, fallen, stürzen, sich stürzen (in), (Gewohnheiten ꝛc.) annehmen. β) eingehen (auf). γ) (Tyrannei ꝛc.) ausüben.

3. c) She saw with joy the line immortal run,
Each sire impress'd and glaring in his son. POPE.

The fire runs over a field or forest, das Feuer breitet sich über ein Feld od. über einen Wald aus. To — into a harbor, in einen Hafen einlaufen, einen Hafen ansegeln. The ship has run ten knots an hour, das Schiff ist (in einer Stunde) zehn Knöpfe gelaufen. To — for a prize, wettlaufen, wettrennen. Rivers — to the ocean or to lakes, Flüsse fließen dem Ozean oder Seen zu. Tears — down the cheeks, Thränen fließen über die Wangen herab, herunter. To — through life, durch das Leben gehen. Customs — only upon goods imported or exported, and that but once for all; whereas interest —s as well upon our ships as goods, and must be yearly paid, Zoll wird nur für Waaren, die wir ein- und ausführen, und zwar ein für allemal, entrichtet, während sowohl auf unseren Schiffen als unseren Waaren Interessen lasten, die alljährlich bezahlt werden müssen. To — counter to ... (einer Sache) zuwider laufen od. sein. Practice —s counter to it, der Gebrauch läuft dawider. To — from one topic to another, von einem Gegenstande auf od. zu einem andern übergehen, kommen, Absprünge machen. The conversation ran on the affairs of the Greeks, die griechischen Angelegenheiten waren der Gegenstand des Gespräches. The king's ordinary style runneth etc., der gewöhnliche Titel des Königs lautet ꝛc. The words — thus, die Worte lauten so. The sense —s thus, der Sinn davon ist ꝛc. Her tongue —s continually, das Maul steht ihr keinen Augenblick still. When we desire any thing, our minds — wholly on the good circumstances of it, wenn wir eine Sache wünschen, so beschäftigt sich unser Geist einzig und allein mit den für sie günstigen Umständen. The pamphlet —s well among a certain class of people, die Flugschrift findet bei einer gewissen Volksklasse vielen Anklang. The pamphlet ran much among the lower people, die Flugschrift war unter dem gemeinen Volke sehr verbreitet. To — distracted, von Sinnen kommen. To — out of one's wits, den Verstand verlieren. To make any one — mad, Einen um den Verstand bringen. To — into confusion or error, in Verwirrung gerathen, in Irrthum verfallen. He was not ignorant what report ran of himself, es war ihm nicht unbekannt, welches Gerücht über ihn umlief. To — a-head, (Einem) über den Kopf wachsen, zu mächtig werden. To — high, 1. [Mar.] hohl gehen (v. der See). 2. ‡ a) zunehmen, wachsen, steigen. b) to — higher, höher gehen, hinaufgehen, (im Preise) steigen. Debates — high, Debatten werden heftig. In popish countries, the power of the clergy —s higher, in katholischen Ländern erstreckt sich die Gewalt der Geistlichkeit weiter. The accusations — so high, die Anklagen sind von solcher Bedeutung. The sedition ran so high, der Aufruhr erreichte eine solche Höhe. Veins of silver — in different directions, Silberadern laufen in verschiedenen Richtungen. Pride is apt to — into a contempt of others, der Stolz steigert sich gern od. leicht bis zur Verachtung Anderer, artet leicht in Verachtung Anderer aus. To — up, aufschießen (v. Thieren ꝛc.); to — up to men and women, schnell zu Männern u. Weibern werden. To — to seed, in Samen schießen, aufschießen. To — to leaves, viele Blätter treiben. A statute may be prevented from running, by etc., die fernere Wirkung einer Verordnung kann dadurch gehemmt werden, daß ꝛc. To — upon a bank, eine Bank bestürmen (um Papiergeld gegen klingende Münze einzuwechseln). To — into debt, in Schulden gerathen, Schulden machen. Colors — one into another, Farben fließen in einander. Solyman ran into wilful perjury himself, Solyman beging selbst einen vorsätzlichen Meineid. To — into danger, sich in Gefahr stürzen. To — into one's books, in Schulden gerathen, sich in Schulden stecken. The candidate will not —, or he will — well, (bei Wahlen) der (Wahl-) Kandidat wird nicht viele Stimmen erhalten, wird viele Stimmen erhalten. Running footman, der Läufer. Running stationers, Ausrufer und Verkäufer von Zeitungen, gedruckten Tagesneuigkeiten ꝛc. To — mute, [Waidmspr.] jagen ohne zu bellen (von Hunden). To — through thick and thin, sich vielen Unannehmlichkeiten aussetzen. To — through dangers, Gefahren bestehen. Three times running, dreimal hinter einander. Three days running, drei Tage nach einander. Two years running, zwei Jahre hinter einander. To — on the ground, a-ground, stranden. A running knot, eine Schleife, Schlinge. Running riot, [Waidmspr.] der Zustand, da Hunde auf ein Rudel Hirsche statt auf Einen anrennen. A running banquet, ein Imbiß, den man stehend zu sich nimmt. SHAK. Running title, [Typogr.] der Kolumnentitel. Her tongue runs on wheels, (before her wits, at random), sie plaudert in den Tag hinein, redet ins Gelag hinein, schwatzt unbesonnen, redet, ohne es vorher zu überlegen. It ever runs in my mind, es geht mir immer, ewig im Kopfe herum. This ran in the head of a late writer of natural history, dies war die Ansicht eines verstorbenen Naturbeschreibers. This very cast of dice runs for all, auf diesem Wurfe steht mein letztes Geld. To — close upon the wind, [Mar.] dicht beim Winde segeln. To — over the anchor, so — foul of the anchor, [Mar.] vor Anker treiben. Running fight, das Gefecht beim Rückzuge, (at sea) ein Seegefecht, in dem der Feind nicht Stand hält, sondern beständig gejagt wird. The hour-glass does not —, die Sanduhr (d. h. der Sand) läuft nicht. To — low and dreggy, auf die Neige gehen. It runs in the blood, es steckt, liegt im Blute. It runs in the blood of your whole family to hate ours, der Haß gegen unsere Familie ist bei euch vom Vater auf den Sohn übergegangen. To — to one's help, Einem beispringen. A verse, a period that runs well, ein fließender Vers, eine fließende Periode. His eyes —, seine Augen thränen; er ist triefäugig. To laugh till one's eyes run, lachen, daß Einem die Augen überlaufen. My genius does not — that way, ich schicke mich nicht dazu. To — to the contrary, dagegen, dawider laufen.

Prov. His shoes are made of (a) running leather, er kann keinen Augenblick still sitzen, er ist immer auf den Beinen.

To run after, 1. laufen nach .., Einem nachlaufen, Einen verfolgen. 2. ‡ suchen nach .., (einer Sache) nachjagen.

To run at, zulaufen auf .., losstürzen auf .., zurennen auf ... (Einen).

To run away, 1. davonlaufen. 2. ‡ dahinschwinden (wie das Leben ꝛc.). 3. (at) davonlaufen (vor); (with) durchgehen (mit), (ein Mädchen) entführen. 4. ‡ a) (with) sich Etwas in den Kopf setzen, sich Etwas einbilden. b) (from) sich entfernen, abschweifen (von einem Gegenstande).

Thoughts will run away with a man in pursuit of those ideas, which etc, Gedanken werden Einen zu jenen Ideen hinreißen, die ꝛc.

To run down, herab, hinunter od. herunter laufen, abfließen. To — with blood, von Blut triefen. To — a coast, längs einer Küste hinschiffen.

To run from, herkommen von ...

To run in, herein, hinein laufen oder rennen.

To run in trust, † Schulden machen. To run in with, 1. † sich vereinigen, übereinstimmen (mit), sich anschließen (an Einen); I run in with them in that point, ich bin in diesem Punkte ihrer Meinung. 2. [Mar.] to run in with the land, dem Lande zusteuern.

To run off readily, [Handel] gut abgehen, guten Absatz haben.

To run on, 1. fortgehen (fortgesetzt werden), fortlaufen. 2. fortfahren; she runs on at the same rate, sie geht immer ihren Gang fort, treibt es immer auf die alte Weise. 3. unablässig reden, sprechen, schwatzen, plaudern, fortreden, fortplaudern, fortschwatzen. 4. (mit Worten, Schmähungen) herfallen (über), Einen (stark) mitnehmen.

To run on short, kurz gefaßt sein.

To run out, 1. auslaufen (von Gefäßen ꝛc.), hinauslaufen. 2. ‡ entlaufen, zu Ende gehen. 3. auslaufen, laufen, sich ausbreiten. 4. ‡ sich verbreiten; (into) ausschweifen, ausarten (in); sich ergehen (in Beschreibungen ꝛc.) To — into digressions, Abschweifungen machen; he runs out in praise of Milton, er ergeht sich im Lobe Milton's. 5. durchgebracht, erschöpft sein (v. einem Vermögen). 6. zu Grunde gehen, verderben (arm werden). SHAK.

To run out into suckers, [Bot.] Schößlinge treiben, auslaufen. To — in right lines, in geraden Linien laufen. To run one's self out, sich zu Grunde richten, sich erschöpfen. Insectile animals run out into legs, Thiere, die zu den Insekten gehören, sind durch ihre vielen Füße bemerklich. To run out unto

any one, ‖ zu Einem laufen. To **run out** of cash, sich ausgeben, sich vergeben. To **run out** of a port. [Mar.] auslaufen.

To **run over**, überlaufen (von einem Glase, von dem darin enthaltenen Weine ꝛc.) To – to a place, sich an einen Ort begeben. To – to the stronger side, auf die Seite des Stärkern treten.

To **run through**, 1. laufen, rennen durch ... 2. ‡ durchlaufen; durchmachen. You, having **run through** so much public business, ihr, die ihr euch so viel mit öffentlichen Angelegenheiten beschäftigt habt. To – a course of business, einen Geschäftskurius durchmachen. To – a series of arguments, eine Reihe von Beweisen durchlaufen.

To **run up**, 1. hinauf laufen, hinauf gehen. 2. ‡ a) anlaufen, auflaufen (v. Schulden ꝛc.). b) (to) ausarten (in).

Relics which **run up** as high as Daniel and Abraham, Reliquien, die bis aus Daniels u. Abrahams Zeiten herrühren.

To **run upon**, 1. zulaufen, losgehen, stoßen auf (Einen). 2. ‡ (upon u. on) beruhen auf ...

His discourse **runs upon** that, seine Rede geht dahin, darauf (handelt davon).

Run, v. a. 1. laufen, rennen. 2. ‡ a) einschlagen (einen Weg). b) † laufen (eine Gefahr). 3. (down) niederrennen, matt jagen, abhetzen (einen Hirsch ꝛc.). 4. ‡ (down) a) herabsetzen, verächtlich machen. b) in die Enge treiben, verstummen machen. c) überwältigen. 5. (v. unbelebten Dingen) laufen lassen (z. B. ein Schiff ꝛc.). 6. fließen lassen; mit sich führen (v. Flüssen ꝛc.). 7. um die Wette laufen od. rennen lassen (Pferde ꝛc.). 8. stechen, treiben, stoßen; (meistens mit through) durchrennen, durchstoßen, durchbohren, durchstechen. 9. stecken, ziehen; (through) durchstecken, ziehen, stecken durch ... 10. ‡ (into) a) zwängen, einzwängen, hineinzwängen (in). b) (Einen) führen (auf Etwas). c) (Einen) zwingen (zu). 11. a) schmelzen; [Metallurg.] rennen (Eisen ꝛc.). b) gießen (Kugeln, Knöpfe ꝛc.). 12. heimlich und mit Umgehung des Zolls ein- od. ausführen, einschwärzen (Waaren). 13. wagen, auf das Spiel setzen.

To **run** the gauntlet, Spießruthen laufen. To – a horse, 1. galoppiren. 2. ein Pferd um eine Wette rennen lassen. To – divisions, [Mus.] Läufe machen. To – the hazard of one's life, sein Leben daran wagen. To – one's head against the wall, mit dem Kopfe wieder die Wand rennen. To – any one down with ill language, Einen mit Schmähungen überhäufen, überschütten. A talkative person **runs** himself upon great inconveniences, eine schwatzhafte Person bringt sich in große Unannehmlichkeiten. To – a ship a-ground, on shore, ein Schiff auf den Grund laufen lassen, stranden lassen. To – the world back to its first original, bis auf den Ursprung der Welt zurückgehen. To – a race, races, wettrennen, Wettrennen anstellen. To – a sword through the body, einen Degen durch den Leib rennen. To – any one through with one's sword, Einem den Degen durch den Leib rennen. He was – through the body, er wurde durchbohrt. To – a ribbon in a ring, ein Band durch einen Ring ziehen. To – the hand into the pocket, die Hand in die Tasche stecken. To – one's fortune, sein Glück, sein Heil versuchen. To – a line between .., eine Linie, Grenzlinie ziehen zwischen ... To – a nail into the foot, einen Nagel in den Fuß treiben; in einen Nagel treten, sich einen Nagel in den Fuß treten. To – a line of packets from Liverpool to New York, eine Post-Schifffahrt, Postschiffahrts-Linie zwischen Liverpool u. New York unterhalten. To – a stage-coach from London to Southampton, eine Postkutsche zwischen London und Southampton unterhalten, regelmäßig abgehen lassen. To – hard, 1. Einen (durch Scherze, Sarkasmen ꝛc.) mitnehmen. 2. Einen drängen, bedrängen.

To **run down**, [Mar.] 1. to – latitude, longitude, in der Breite, in der Länge forsegeln. 2. to – a vessel, an oder wieder ein Schiff rennen und es in den Grund bohren.

To **run in**, 1. hineinstechen; hineinstecken. 2. [Mar.] to **run** the guns in, die Kanonen von den Stückpforten weg wieder an Bord holen. (das Lager) räumen.

To **run off**, [Handel] ausverkaufen.

To **run out**, 1. hinausstoßen, hinaustreiben, hinausschieben; [Mar.] to **run** the guns out, die Kanonen an die geöffneten Stückpforten führen. 2. enden, beendigen, vollenden (einen Lauf). 3. durchbringen (sein Vermögen, Gut). 4. ausdehnen, ausbreiten. 5. [Mar.] to – a warp, ein Jagetroß zum Verholen ausbringen.

To **run over**, 1. überrennen (überall herumrennen). 2. ‡ a) durchlaufen (ein Buch ꝛc.). b) leicht hingehen über .., Etwas nur mit wenigen Worten od. kurz berühren, Etwas flüchtig erzählen. c) verweilen bei ... (Etwas). d) genießen (Freuden) e) durchgehen, durchsehen (ein Werk, eine Arbeit).

To **run over** the seams, [Mar.] die Nähten versehen.

To **run through**, 1. durchlaufen; durchsuchen. 2. durchbringen (ein Vermögen).

To **run up**, 1. aufsteigen lassen, erheben (hoch machen). 2. ‡ a) (Einen) erheben, loben. b) steigern (Preise). c) anschwellen.

To **run up a thing too high**, Etwas übertreiben. A man who takes goods on credit, is apt to – his account to a large sum before he is aware of it, Einer, der Waaren auf Kredit nimmt, bekommt leicht eine große Rechnung, ehe er es gewahr wird. The world has not stood so long, but we can still **run** it up to artless ages, die Welt steht noch nicht so lange, daß wir sie nicht bis zu den kunstlosen Jahrhunderten hinauf verfolgen könnten.

Run, s. 1. das Laufen, Rennen, der Lauf. 2. ‡ a) der Lauf (der Begebenheiten ꝛc.), Verlauf. b) der freie Lauf, Wille. c) (das Schreien) das (modische) Geschrei (against, gegen). 3. der Lauf (eines Schiffes); die Fahrt (eines Schiffes, d. h. die durchsegelte Distanz; die Reise). 4. der Fluß, Schuß; [Med.] der Fluß (der Säfte). 5. ‡ a) der Fluß, das Fließende (der Verse ꝛc.). b) der Gang, Fortgang. c) [Handel] der Abgang, Waarenvertrieb. d) die Weise, Verfahrungsart. 6. der Anlauf (zum Springen). 7. ‡ das Bestürmen einer Bank (um deren Noten gegen klingende Münze umzuwechseln). 8. [Nordam.] das Flüßchen, der Bach. 9. [Mühl.] A – of stones, ein Paar Mühlsteine, (daher) der Gang, Mahlgang. 10. [Mar.] der Pirk (der hinterste Theil oder Raum im Schiffe).

To fetch a **run** at .., Einem nachrennen. There is a – upon the bank, die Bank wird bestürmt (s. Nr. 7. oben). To take a –, einen Anlauf nehmen, ansetzen. To put any one to the –, Einen ins Laufen bringen, Einem Beine machen. A short –, [Waidmspr.] eine Parforcejagd, wobei das gejagte Wild bald von den Hunden erlegt wird. There is a violent – against .., man schreit heftig gegen ... The – of mankind, die Menschen im Allgemeinen. Our common – of ladies, wie es meistens bei Damen geht. A – of verses, fließende Verse. To have a general –, guten Fortgang haben. Good or ill – at play, Glück oder Unglück im Spiele. Money at the long –, [Handel] lange laufende Wechsel. In the –, mit der Zeit. In (od. seltener at) the long –, in die Länge, endlich, am Ende. – goods, eingeschwärzte Waaren, s. v. a. Nr. 12. To have its –, im Schwange sein od. gehen. To have a – of customers, viele Kundschaft haben.

Runagate, rŭn'nägāte, (sl. renegade) s. der Flüchtling, Ausreißer; Landstreicher; Abtrünnige.

Runaway, rŭn'ăwā, s. der Ausreißer; Flüchtling. – *adj.* flüchtig, verlaufen. ‡† das Ausgüten des Unkrauts.

Runcation, rŭnkā'shŭn. (lat.) s.

Runcinate, rŭn'sināte, (lat. runcina) *adj.* [Bot.] sägeförmig.

Rund,) [Oertl.] das Sahlband (am

Rand,) Tuche).

Rundle, rŭn'dl. (rund) s. 1. die Staffel, Sprosse, Leitersprosse. 2. [Bergw.] das Schlieghlich. 3. die Welle (Art Walze). 4. [Bot.] die Dolde, der Schirm.

Rundle-head. [Bot.] der Kopf der untern Welle eines doppelten Spills.

Runlet, rŭn'lĕt.) s. 1. das Fäß-

Runlet, rŭn'lĕt.) chen (von 3 bis 20 Gallonen). 2. [Bot.] das Dölchen, Schirmchen.

Rune, rūne. s. die Rune; *pl.* Runes, 1. die Runenschrift, Runen. 2. runische Poesie od. Reime. TEMPLE.

Runer, rū'nŭr. s. der Barde, Gelehrte bei den alten Gethen.

Rung, rŭng. *pract.* u. *pp.* v. Ring.

Rung, s. 1. [Oertl.] die Sprosse, Leitersprosse. 2. [Mar.] der in den Kiel verbolzte Balken, Querbalken im Kiel. 3. [Oertl.] a cudgel; a rough undressed staff.

Rung-head, s. Floor-head.

Runic, rū'nĭk. (w. rhin; ir. run; goth. runa, angels. run. das Geheimniß, der Buchstabe) *adj.* runisch. – letters, characters, Runen, Runenschrift.

Runkled, [Oertl.] wrinkled.

Runnel, rŭn'nĭl, s. † das Bächlein.

Runner, rŭn'nŭr. s. 1. der Renner, Läufer, der, welcher od. das, was rennt, läuft. 2. der Renner, das Rennpferd. 3. der Läufer, Bote, Botenläufer; – of the post-office, der Postbote. 4. eine Art Gerichtsdiener, Polizeiknecht. 5. [Mühl.] der Läufer (obere Mühlstein). 6. (an Schlitten) der

Läufer, Schlittenläufer. 7. [Bot.] der Läufer, Ausläufer, Würzling. 8. [Mar.] der Mantel (Art Tau). 9. das kleine, schnellsegelnde Kauffahrteischiff. 10. [Ornith.] der Rothfuß, das Rothbeinchen.

A runner at all. ein Mensch, der Alles unternimmt. The ships were better runners than etc., die Schiffe hatten einen bessern Lauf, liefen besser als ꝛc.

Runnet, rŭn'nĭt, *s.* das Lab (siehe Rennet).

Running, rŭn'nĭng, *adj.* 1. zum Rennen, Wettrennen bestimmt; z. B. A — horse, ein Rennpferd; — place. die Rennbahn; — rigging. [Mar.] s. Rigging. 2 nach einander, hinter einander, auf einander (s. oben unter Run). 3. fließend, eiternd. 4. [Handel] laufend, offen (Rechnung, Kredit), laufend (Wechsel, Kours ꝛc.), zirkulirend (Geld). — days. [Mar.] die zum Laden und Löschen einer Ladung bestimmten Tage. 5. [Mar.] schnell segelnd. A — vessel, ein Schnellsegler.

Running, *s.* 1. das Rennen, Laufen. 2. a) das Rinnen, Fließen. b) der Abfluß (das, was abfließt). 3. [Med.] der Auswurf, Abfluß; — of the reins, der Saamenfluß. 4. of goods, (, die Waaren-Einschwärzung. [eines Stundenglases. Shak.

The running of a glass, der Ablauf

Runningly, rŭn'nĭngle, *adv.* laufend, im Laufen. [Lumpenhund. Shak.

Runnion, rŭn'yŭn, *s.* der Lump,

Runt, rŭnt, (holl. rund, Rind) *s.* 1. § das verbuttete Thier; (daher) 2. das schlechte Thier od. Vieh. 3. eine Art kleiner Kühe in Wallis.

An old runt, ⊖ eine alte Bettel.

Runt, [Dertl.] the stem of colewort or cabbage.

Rupee, roōpēē', (pers. ropah) *s.* [ostind. Münzw.] die Rupie (= 2 Sh. 4 d. od. 2 Sh. 6 d. Sterling; 52 bis 56 cents im nordam. Münzsyst.).

Sicca rupee, = 2 Sh. 3 d. Current —, = 2 Sh. [precht.

Rupert, roō'pĕrt, *s.* [Name] Ru-

Rupert's drops, Glaszähren, Glastropfen. [Bruch. Riß.

Ruption, rŭp'shŭn, (lat.) *s.* der

Rupture, rŭp'tshŭre, (lat. ruptura) *s.* 1. der Bruch (das Brechen). 2. † a) der (Friedens-) Bruch. b) die Unterbrechung, das Hinderniß. 3. [Med.] der Bruch. Navel—, der Nabelbruch.

To come to a —, mit einander brechen. The parties have come to an open —, bei oder zwischen den Parteien ist es zum offenen, offenbaren, gänzlichen Bruche, zu offenen, Feindseligkeiten gekommen. [krank.

Rupture-wort, [Bot.] das Bruch-

Rupture, *v. a.* brechen (ein Blutgefäß ꝛc.). — *v. n.* brechen, bersten.

Rural, roō'rāl, *adj.* vom Lande, Land ...; ländlich. [Landpartie.

A rural excursion, eine Landfahrt,

Ruralist, roō'rālĭst, *s.* der Landbe- [er.

Rurally, roō'rāle, *adv.* ländlich, wie auf dem Lande.

Ruralness, roō'rālnĕs, *s.* die Ländlichkeit.

Ruricolist, roōrĭk'ōlĭst, (lat. ruricola) *s.* der Landbauer, Landmann.

Rurigenous, roōrĭd'jĕnŭs, (lat.) *adj.* † auf dem Lande geboren.

Ruse, roōze, (fr. W.) *s.* die List, der Kunstgriff.

Rush, rŭsh, (angels. rics, risc) *s.* 1. [Bot.] die Binse. 2. † der Heller, Strohhalm. 3. der Binsenring. Shak.

Rushes, Binsen, die Binsenmatte. Shak.

A rush matter, eine nichtswerthe, unbedeutende Sache. I value it not a rush, ich gebe keinen Strohhalm dafür. Not worth a —, keinen Heller werth.

Sweet rush, die wohlriechende Binse, das Kameelstroh. Flowering —, die Blumenbinse. Goose—, moss—, die Borstenbinse. Soft —, die Flatterbinse. Least —, die Erdenbinse.

Rush-candle, das Binsenlicht. — light, das Binsenlicht (Nachtlicht; das Licht, der Schein desselben) — grass, [Bot.] das Binsengras.

Rush, (angels. reosan, hreosan, raesan; schw. rusa; rauschen) *v. n.* 1. a) (mit Geräusch und Heftigkeit sich bewegen) mit Ungestüm anlaufen, angelaufen kommen, stürzen, schießen, fliegen; (to, into) stürzen, hineinstürzen, hineinplatzen (in); (in) hereinplatzen, herein od. hineinstürzen; (upon) herstürzen (über); (in upon) (Einen) überfallen, herfallen über ..; (out) herausstürzen (wegeilen). b) rauschen, anrauschen, rasen (v. Winde ꝛc.); (through) durchrauschen, durchrasen. 2. † a) (into) unbesonnener Weise sich werfen, sich stürzen, sich drängen, sich eindrängen (in).

To rush on certain death, einem gewissen Tode entgegen rennen. To — down a precipice, in einen Abgrund hinabstürzen. To — to battle, in die Schlacht stürzen. To — through any danger, † sich mitten in die Gefahr stürzen.

Rush, *v. a.* † stürzen.

Rush, *s.* der Sturz, Stoß; das Rauschen, Rasen (des Windes ꝛc.); der ungestüme Anlauf. [sen, binsig.

Rushed, rŭshd. *adj.* voll von Bin-

Rusher, rŭsh'ŭr, *s.* 1. Einer, der vorwärts stürzt. 2. *pl.* Rushers, Diebe, die während der Abwesenheit der Bewohner in Häuser einbrechen. 3. (ehem.) der Binsenstreuer (bei Tänzen). [sige Beschaffenheit.

Rushiness, rŭsh'ĕnĕs, *s.* die bin-

Rushing, rŭsh'ĭng, *s.* das ungestüme Zulaufen od. Anlaufen.

Rushlike, rŭsh'like, *adj.* wie eine Binse, schwach.

Rushy, rŭsh'ē, *adj.* 1. binsig, voll von Binsen. 2. von Binsen, aus Binsen verfertigt, Binsen... [zwieback.

Rusk, rŭsk, *s.* der Zwieback; Schiff-

Rusma, rŭs'mā. *s.* [Mineralg.] der Atramentstein; (ein Enthaarungsmittel der türkischen Frauen).

Russ, rŏŏs, (schw. ryss) *adj.* russisch.

Russ, *s.* das Russische, die russische Sprache.

Russet, rŭs'sĭt, (fr. roux) *adj.* 1. rothbraun. 2. bäurisch, grob. Shak.

Russet, *s.* die Bauernkleidung, Bauerntracht.

Russet, } *s.* 1. der
Russeting, rŭs'sĭtĭng. } Rösting (Art Aepfel). 2. die Anjoubirn. [lich.

Russety, rŭs'sĭtē. *adj.* rothbräun-

Russia, roō'shyă. *s.* Rußland. The emperor of all the —s, der Kaiser aller Reußen.

Russian, roō'shyăn. *adj.* russisch.

Russian, *s.* der Russe.

Russian hides. Juchten.

Rust, rŭst. (angels. rust) *s.* 1. der Rost. 2. † a) der Rost. b) der Rost, die Unthätigkeit (des Friedens ꝛc.). 3. (in engerer Bedeutung) der Eisenrost. 4. überhaupt eine unreine fremdartige Materie, die sich auf einer Substanz ansetzt, der Rost, Schimmel, Schmutz, die Fäulniß, der Moderflecken. 5. der Brand (im Korn).

2. a) Sacred truths cleared from the — of human mixtures.

To gather rust, rosten, Rost ansetzen. To get out, to do away, to fetch off the —, entrosten, vom Roste befreien.

Rust-eaten, vom Roste zerfressen. — paper, das Rostpapier.

Rust, (angels. rustian) *v. n.* 1. rosten, verrosten. 2. † verrosten, versauern. 3. (überh.) moderfleckig, schimmelig, schmutzig, ranzig, brandig werden.

2. Must I rust in Egypt? Dryden.

Rust, *v. a.* 1. rostig machen, rosten machen (auch †). 2. moderfleckig, ranzig, brandig machen.

Inactivity rusts the mind, der Geist verrostet durch die Unthätigkeit.

Rustic, rŭs'tĭk. } (lat. rusticus)
Rustical, rŭs'tĭkăl. } *adj.* 1. auf das Land, zum Lande gehörig, Land .., Feld... 2. ländlich (dem Lande gemäß; einfach); [Archit.] ländlich, bäurisch. 3. bäuerisch (roh, grob, ungeschliffen).

Rustic people, die Landleute, das Landvolk. The rustic gods, die Feldgötter, Feldgottheiten. — order. [Archit.] die bäurische, toskanische Ordnung. — work, [Archit.] bäurisches Werk.

Rustic, *s.* 1. der Landmann, Bauer. 2. der ungeschliffene, grobe Mensch. 3. [Archit.] ein bäurisches Werk. [lich, bäuerisch.

Rustically, rŭs'tĭkăle. *adv.* länd-

Rusticalness, rŭs'tĭkălnĕs, *s.* das bäurische Wesen.

Rusticate, rŭs'tĭkāte, *v. n.* auf dem Lande wohnen od. leben.

Rusticate, *v. a.* auf das Land schicken, auf eine Zeitlang auf das Land verweisen, von der Hochschule wegweisen.

Rustication, rŭstĭkā'shŭn, *s.* 1. das Landleben. 2. die Verweisung auf das Land; (auf Univers.) die Wegweisung von einer Hochschule (Consilium abeundi).

Rusticity, rŭstĭs'ĭtē. *s.* 1. die Ländlichkeit (Einfachheit, Kunstlosigkeit). 2. die Bauernart, das Bäurische, bäurische Wesen. [derfleckig.

Rustily, rŭs'tĭlē. *adv.* rostig; mo-

Rustiness, rŭs'tĭnĕs, *s.* 1. die Rostigkeit, rostige Beschaffenheit. 2. die Ranzigkeit, Fäule, der Zustand, da Etwas Moderflecken hat.

Rustle, rŭs'sl, (angels. hristlaat schw. rossla) *v. n* rascheln, rauschen.

Rustling, rûs'ling, *s.* das Rascheln, Rauschen, Geraschel.

Rustre, rûs'tr, (fr. W.) *s.* [Herald.] die in der Mitte rund durchlöcherte Raute od. Rautenwierung.

Rusty, rûs'tê, *adj.* 1. † rostig (verrostet). 2. ‡ sauertöpfisch. 3. schimmelig, ranzig, muffig, schmutzig, moderfleckig, moderfleckicht. [2. ‡ versauern (v. Geiste).

To grow **rusty,** 1. rostig werden, rosten.

Rut, rût, (fr. rut) *s.* 1. die Brunst, Brunst (bei Thieren). 2. ‡ the — of the sea, die Brandung.

To go to **rut,** in, (od.) auf die Brunst treten od. gehen, bocken. —-**time,** die Brunstzeit. [Brunst sein.

Rut, *v. n.* brunsten, in der Brunst od. **Rutting** time, die Brunstzeit.

Rut, (v. lat. rota) *s.* die Spur, das (Wagen-) Geleise. [fen (v. Papier).

Rut, (fr. rot) *v. n.* [Typogr.] anlau-

Ruta baga, *s.* die schwedische Rübe.

Ruth, rôôth, *s.* 1. [Weibern.] Ruth. 2. (in der Bibel) das Buch Ruth.

Ruth, (v. rue) *s.* * 1. das Mitleid, Erbarmen. 2. das Elend, der Jammer.

Ruthenus, rôô'thênûs, *s.* ein Fisch (gen. Accipenser).

Ruthful, rôôth'fûl, *adj.* * 1. mitleidig, barmherzig. 2. traurig, elend, jämmerlich. — *adv.* **Ruth'fully,** 1. * elend. 2. * traurig, kläglich. 3. (kläglich, jämmerlich. [Ruth.

Ruthfulness, rôôth'fûlnês. * *s.*

Ruthless, rôôth'lês, *adj.* unbarmherzig, grausam, hart. — *adv.* **Ruth'lessly.** unbarmherzig, auf eine grausame Weise.

Ruthlessness, rôôth'lêsnês, *s.* die Unbarmherzigkeit, Grausamkeit, Härte.

Rutil, rôô'til } *s.* [Mineralg.] der

Rutile, } Rutil, das peritome Zitanerz. [*adj.* glühend, glänzend, röthlich.

Rutilant, rôô'tilânt, (lat. rutilo)

Rutilate, rôô'tilâte, *v. n.* † glühen, glänzen. [machen.

Rutilate, *v. a.* † glühen od. glänzen

Rutter, rût'tûr, (Reiter; holl. ruiter) *s.* † der Reiter (Soldat zu Pferde).

Rutterkin, rût'tûrkin, *s.* † der alte schlaue Fuchs, Betrüger.

Ruttier, rût'yûr, (fr. routier) *s.* † 1. das Seekartenbuch, der Seespiegel; der Wegweiser, das Reisebuch. 2. ein alter Reisender, der mit den meisten Wegen bekannt ist. 3. ein alter erfahrener Soldat.

Ruttish, rût'tish, *adj.* 1. brunstend, in der Brunst. 2. † geil, wollüstig.

Ruttle, rût'tl, (fr. rattle) *v. n.* † heiser klingen, schreien, quieken.

Ruttle, *s.* † das Röcheln.

Ry, rî, } (zu river gehörig) *s.* die

Rye, } Furt, der seichte Ort, die seichte Stelle. [s. Rial.

Ryal, rî'âl, *s.* der Rial (eine Münze).

Ryder, rî'dûr, *s.* die einer Parlamentsbill angeheftete, beigefügte Klausel, s. **Rider** u. **Ride.** [Roggen (Korn).

Rye, rî, (angels. ryge) *s.* [Bot.] der **Rye-bread,** das Roggenbrod.

Rye, *s.* [Falkn.] die Kreidenkrankheit.

Rye-grass, rî'gras, *s.* [Bot.] das Reihs, Rispengras.

Rymer, rî'mûr. *s.* [Techn.] der Aufräumer (Stift, ein gebohrtes Loch damit zu erweitern). [Pachter.

Ryot, rî'ût, *s.* [Ostind.] eine Art

S.

S, ês, [Mitlaut] *s.* 1. das S, ſ, S. 2. in Abkürzungen: S., societas. society. Gesellschaft, od. socius, Mitglied, z. B. F. R. S. fellow of the Royal Society, Mitglied der Königlichen Gesellschaft; S. A. (in Rezepten) secundum artem. Bei den Alten steht S für Sextus; Sp. für Spurius; S. C. für senatus consultum; S. P. Q. R. für senatus populusque Romanus; S. S. S. für stratum super stratum; S. V. B. E. E. Q. V. für si vales bene est, ego quoque valeo; in der Schifffahrt bedeutet S. south; S. E. south-east; S. W. south-west; S. S. E. south-south-east; S. S. W. south-south-west etc. etc.; S. od. St. saint, heilig; St. street, Straße; Sh., shilling, Shilling; S. T. P., sanctae theologiae professor. Professor der Theologie; Salop., Shropshire, Shropshire. 3. als Zahlzeichen bedeutet S 7. 4. in der italien. Musik steht S. für Solo. 5. ein eiserner Anker, Haken od. eine Klammer in Gestalt eines S.

Sabaism, sâ'bâizm. *s.* der Sabäism.

Sabaoth, sâbâôth, (hebr.) *s.* ‖ Jehovah. The Lord of —, Herr Gott Zebaoth (Herr der Heerschaaren).

Sabbatarian, sâbbâtâ'rêân, *adj.* die Sabbatarier betreffend.

Sabbatarian, *s.* der Sabbatarier, Sabbathalter, Sabbatheilige.

Sabbatarianism, sâbbâtâ'rêânizm. *s.* die Lehre der Sabbatarier.

Sabbath, sâb'bâth, (hebr. W.) *s.* 1. der Sabbat, Sabbat, Ruhetag. 2. ‡ der Sabbat (die Ruhezeit). 3. [jüd. Gesch.] das Sabbatjahr.

Sabbath-breaker, der Sabbatschänder. —-**breaking,** die Sabbatschänderei, Entheiligung des Sabbats.

Sabbathless, sâb'bâthlês, *adj.* keinen Sabbat haltend, rastlos.

Sabbatic, sâbbât'ik. }

Sabbatical, sâbbât'ikâl, } *adj.* zum Sabbat gehörig, Sabbat.., Ruhe.., Feier... [Sabbatjahr, Halljahr.

Sabbatical year, [jüd. Gesch.] das

Sabbatism, sâb'bâtizm, *s.* die Feier, Ruhe.

Sabean, sâbê'ân, *s.* **Sabian.**

Sabeism, sâ'bêizm. *s.* der Sabäism.

Sabellian, sâbêl'lêân, *adj.* die Ketzerei des Sabellius betreffend.

Sabellian, (v. Sabellius) *s.* [Kirchengesch.] der Sabellianer.

Sabellianism, sâbêl'lêânizm, *s.* die Lehre, Ketzerei des Sabellius.

Saber, sâ'bûr, } (fr. sabre) *s.* der

Sabre, } Säbel.

Harlequin's wooden **saber,** die Pritsche des Harlekins.

Saber, *v. a.* säbeln, niedersäbeln.

Sabian, sâ'bêân, (v. hebr.) *adj.* — worship or religion, der Sabäism.

Sabian, *s.* der Sabäer (Feueranbeter).

Sabianism, sâ'bêânizm, *s.* der Sabäism. [bine

Sabina, sâbî'nâ. *s.* [Weibern.] Sa-

Sabine, sâb'în. (lat.) *s.* [Bot.] der Sade-, Sadel-, Säbenbaum; s. **Savin.**

Sabine, *adj.* sabinisch. — *s.* der Sabiner.

Sable, sâ'bl, (russ. sobal; Zobel; schw., dän. u. holl. sabel) *s.* 1. [Zool.] der Zobel, das Zobelthier. 2. der Zobel, Zobelpelz, das Zobelfell.

Tails and tips of **sable,** Zobelschwänze.

Sable, (fr. W.) *adj.* [Herald. u. ‡] schwarz.

Sable, *s.* der Elfenbeinfisch.

Sabliere, sâb'lêêr. (fr. W.) *s.* 1. † die Sandgrube. 2. [Zimmerl.] die Schwelle, Sohle, das Rahmholz. [schuh.

Sabot, sâbôt', (fr. W.) *s.* der Holz-

Sabulosity, sâbûlô'sitê, *s.* die sandige, kiesige, grießige Beschaffenheit.

Sabulous, sâb'ûlûs, (lat.) *adj.* sandig, grießig.

Sac, sâk, (angels. sac, saca, saca, sacu) *s.* [engl. Gesetz] die Gerichtsherrschaft.

Saccade, sâkkâde', (fr. W.) *s.* [Reitk.] der Ruck, Schneller mit dem Zügel od. Zaume, die Sackade.

Sacchariferous, sâkkârif'fêrûs, (lat.) *adj.* [Bot.] zuckerhaltig.

Saccharine, sâk'kârlne. (v. lat. saccharum) *adj.* zuckerartig, Zucker... — matter, der Zuckerstoff. — acid, [Chem.] die Zuckersäure.

Saccholactic, sâkkôlâk'tik, (lat. lac) *adj.* [Chem.] milchzuckersauer, milchzuckergesäuert. — acid, die Milchzuckersäure.

Saccholate, sâk'kôlâte. *s.* [Chem.] milchzuckersaures Salz. — of potash, milchzuckersaures Kali. — of copper, milchzuckersaures Kupfer.

Sacchometer, sâkkôm'ètûr, (gr metron) *s.* [Wissensch.] der Zuckermesser.

Sacerdotal, sâsêrdô'tâl, (lat. sacerdos) *adj.* priesterlich.

Sachel, sâtsh'îl, (fr. sachet) *s.* das Säckchen.

Sachem, sâ'tshêm, *s.* [Amerika] das Haupt bei einigen indianischen Stämmen.

Sack, sâk, (fr. sec) *s.* der Sekt (eine Art Wein); herber Xereswein. Shak.

Sack posset, die Sektmolken, ein Molkentrank aus Sekt, Milch ꝛc.

Sack, (angels. saec. sace; m. saç; gr. sakkos; ungar. saak; slav. shakel; hebr. sak) *s.* 1. § der Sack. 2. der Sack (ein Maß von 3 Bushels). 3. der Schubsack, die Tasche. 4. (ehem.) eine Art Mantel; eine Art Frauenzimmerschlafrock, ein weites Frauenkleid.

Sacks of earth. [Milit.] Erdsäcke. A — of wool, (in Engl. = 308; in Schottl. = 384 Pfd.) ein Sack Wolle. A — of cotton, ein Sack Baumwolle (v. 150 bis 400 Pfd.; gewöhnl. 300 Pfd.).

Sack-bearer, der Sackträger. —-**cloth,** 1. die Sackleinwand, grobe Leinwand. 2. ‖ (bei den ältern Juden) der Sack (um darin Buße zu thun). —-**clothed,** in grobe Leinwand gekleidet. —-**doudling,** [Dertl.] **bag-piping.** —-**ful.** der Sack voll.

Sack, *v. a.* 1. in einen Sack, in Säcke

thun; sacken, einsacken; (up) einsacken. 2. im Sacke ersäufen, sacken.

Sack, (arm. saqa; ir. sachan; port. u. sp. saquear; fr. saccager) *v. a.* plündern, mit Sturm einnehmen u. plündern (Städte).

Sack, *s.* die Plünderung, Erstürmung u. Plünderung, Zerstörung. Dryden.

Sackage, sāk'ĭdje. *s.* die Erstürmung u. Plünderung (einer Stadt).

Sackbut, sāk'bŭt, (sp. sacabuche) *s.* [Mus.] die Posaune.

Sacker, sāk'kŭr, *s.* der Plünderer, Erstürmer u. Plünderer, Verheerer (einer Stadt).

Sacking, sāk'kĭng, *s.* die Erstürmung u. Plünderung, Verheerung.

Sacking, (angelf. saecing) *s.* die Sackleinwand, grobe Leinwand.

Sacking-stuff, die Sackleinwand.

Sackless, sāk'lĕs, (angelf. saclens) *adj.* [Dertl.] unschuldig, ruhig, friedfertig, harmlos; (bisw.) einfältig, schwach.

Sacrament, sāk'krāmĕnt, (l.) *s.* 1. † der Eid, Eidschwur. 2. [christl. Rel.] a) das Sakrament. b) das heilige Abendmahl, heilige Nachtmahl. [siren.

To receive the sacrament, kommuni-

Sacrament, *v. a.* † durch einen Eidschwur binden.

Sacramental, sākkrāmĕnt'ăl, *adj.* sakramentlich. — *s.* das Sakramentliche, das, was sich auf ein Sakrament bezieht.

Sacramentally, sākkrāmĕnt'ălē, *adv.* sakramentlich.

Sacramentarian, sākkrāmĕntā'rēăn. *s.* der Sakramentirer, Sakramentarier.

Sacramentary, sākkrāmĕnt'ărē. *s.* 1. das Sakramentenbuch. 2. der Sakramentirer.

Sacramentary, } *adj.* zu den
Sacramentarian, } Sakramentariern gehörig. [fakt, s. Saker.

Sacre, sā'kr. *s.* der Sager, Saker-

Sacred, sā'krĕd. (l. sacer; fr. sacré) *adj.* 1. heilig; (to) heilig, geheiligt, geweiht (der Liebe ꝛc.). 2. heilig, ehrwürdig, geheiligt. 3. heilige (von heiligen Dingen handelnd). 4. von Gott kommend. Shak. 5. geistlich (Musik ꝛc.). 6. (unverbrüchlich) heilig (Versprechen ꝛc.). 7. † verflucht. Shak.

Sacred history, die heilige Geschichte, Religions-, Kirchengeschichte. — orders, die geweihten Orden, die höheren Orden od. Weihen. A — place, ein heiliger, geweihter Ort. — herb, [Bot.] das Heilig kraut. The — college, das heilige Kollegium. Kardinalskollegium. — songs, heilige, geistliche Gesänge. — service, der Gottesdienst.

Sacredly, sā'krĕdlĕ. *adv.* 1. heilig. 2. heilig (unverbrüchlich).

Sacredness, sā'krĕdnĕs, *s.* 1. die Heiligkeit. 2. die Heiligkeit (Unverbrüchlichkeit, Unverletzlichkeit).

Sacrific, sākrĭf'ĭk, } (lat.) *adj.*
Sacrifical, sākrĭf'ĭkăl, } bei Opfern gebraucht.

Sacrificable, sākrĭf'ĭkăbl, *adj.* † geopfert werden könnend, zum Opfer tauglich. [Opferer.

Sacrificant, sākrĭf'ĭkănt, *s.* der

Sacrificator, sākkrĭfĭkā'tŭr, *s.* † der Opferer, Opferpriester.

Sacrificatory, sākrĭf'ĭkătŭrĕ. *adj.* opfernd. Opfer bringend.

Sacrifice, sāk'krĭfīze, (lat. sacrifico, sacrificium) *v. n.* 1. † opfern. 2. ‡ a) (to) opfern, aufopfern (Einem, einer Sache). b) aufopfern (mit Verlust dahin geben; tödten).

2. We should never sacrifice health to pleasure, nor integrity to fame.

Sacrifice, *v. n.* opfern, Opfer darbringen.

Sacrifice, *s.* 1. das Opfern, die Opferung. 2. ‡ (to) die Aufopferung. 3. das Opfer. 4. ‡ das Opfer.

2. The sacrifice of interest to pleasure, or of pleasure to interest.

To make, to offer up a sacrifice, ein Opfer darbringen, opfern. To make any one a —, ‡ Einem ein Opfer bringen. To make a — of... Etwas aufopfern. Human —s, Menschenopfer.

Sacrificer, sāk'krĭfīzŭr, *s.* der Opferer, Opferpriester.

Sacrificial, sākkrĭfĭsh'ăl, *adj.* zum Opfer gehörig, Opfer...

Sacrilege, sāk'krĭlĭdje, (fr. W.. v. lat.) *s.* die Entheiligung, Entweihung, Verunheiligung, der Frevel. [Weise.

With sacrilege, ruchloser, frevelhafter

Sacrilegious, sākkrĭlē'jŭs. *adj.* kirchenräuberisch, ruchlos, gottesläst erlich, frevelhaft, verrucht. — *adv.* Sacrile'giously, ruchlos, frevelhaft, frevelhafter Weise.

Sacrilegiousness, sākkrĭlē'jŭsnĕs. *s.* das Kirchenräuberische; die gottesläst erliche Art, Verruchtheit, Frevelhaftigkeit

Sacrilegist, sāk'krĭlējĭst, *s.* der Heiligthumsentweiher, Kirchenräuber.

Sacring, sā'krĭng, *adj.* † weihend heiligend, salbend. — *s.* die Weihe, Salbung.

Sacring-bell, das Glöckchen, das in katholischen Ländern bei Prozessionen vor der Hostie her geläutet wird.

Sacrist, sā'krĭst, } *s.* 1. der
Sacristan, sāk'rĭstăn, } Sakristan, Meßner, Kirchner, Küster (jetzt sexton, s. d.). 2. Sacrist, in Domkirchen eine Person die Musik für die Chöre auszuschreiben und die Bücher in Verwahrung zu nehmen hat.

Sacristy, sāk'krĭstĕ, (fr. W.) *s.* die Sakristei, (jetzt Vestry, s. d.).

Sacrosanct, sāk'krōsăngkt, (lat.) *adj.* † heilig. [heilige Bein.

Sacrum, sā'krŭm, *s.* [Anat.] das

Sad, săd. (sătt; w. sad) *adj.* 1. * (satt) dunkel (Farbe). 2. ‡ a) dunkel, trübe, düster, finster (Wetter ꝛc.). b) finster, trübe, traurig, schwermüthig; (at, for) traurig (über). c) traurig (Gedanken, Gespräch ꝛc.). d) traurig, betrübt (Nachricht ꝛc.). e) { traurig (kläglich, elend, erbärmlich, armselig, verdrießlich, lästig, beschwerlich, böse). f) ernst, ernsthaft. Bacon. 3. schwer, schwerfällig. 4. * schwer (nicht leicht). 5 * schwer (derb, fest).

A sad dog, { ein trüber, toller Kerl; (auch) ein Wüstling. A — husband, ein trauriger Ehemann (d. h. ein armseliger, elender Ehemann). — ostent, das ernsthafte Aeußere, ernsthafte u. gesetzte Benehmen.

Sad-colored, * dunkelfarbig.

Sadden, săd'dn, *v. a.* 1. * dunkeln, dunkel machen. 2. ‡ Einen traurig machen, betrüben, Trauer bringen über ... 3. * schwer machen (den Boden). Mortimer.

Sadden, *v. n.* (a.) traurig werden, sich betrüben (über).

Saddle, săd'dl. (angelf. sadel, sadl; w. sadell; ir. sadhail; ruff. sedlo. siedio v. lat. sedeo) *s.* 1. der (Reit-, Pferde-) Sattel. 2. [Mar.] die Klampe. The — of the bowsprit, der Bugsprietsbacken.

The side-bars of a saddle, die Sattelbänder. To be thrown from the —, aus dem Sattel geworfen werden.

Prov. To put the saddle upon the right horse, die Schuld auf den rechten Mann schieben. To win the horse or lose the —, Alles oder Nichts.

Saddle backed, sattelrief (v. Pferden). — bags, od. a pair of — bags, der Sattelranzen. — bow, der Sattelbogen, Sattelbaum. — cloth, die Satteldecke. — gall, eine Verletzung auf dem Rücken eines gedrückten Pferdes. — maker, der Sattler. — pads, *s. pl.* die Sattellissen für Kutschpferde. — sick, wund gerieben. — strainer, eine Maschine, das Sattelleder zu strecken. — tree, der Sattelbaum.

Saddle, *v. a.* 1. sattelu, aufsattelu. 2. ‡ (with) belasten, beladen, beschweren (mit).

2. To be saddled with the expense of bridges and highways. [anstellen.

To saddle the spit, o eine Gasterei

Saddler, săd'lŭr, *s.* der Sattler.

Sadducean, săddūsē'ăn, *adj* sadducäisch.

Sadducee, săd'dūsēe. *s.* der Sadducäer (Mitglied einer Sekte bei den alten Juden).

Sadducism, săd'dūsĭzm, *s.* die Lehre der Sadducäer. [Blättchen.

Sadiron, săd'ĭūrn, *s.* das gegossene

Sadly, săd'lĕ. *adv.* 1. * dunkel. B. Jonson. 2. ‡ a) traurig. b) schrecklich sehr, überaus, schwer. c) ernstlich, ernsthaft. d) ernst, gesetzt. Shak.

To feel sadly, Trauer empfinden; schwer fühlen od. empfinden.

Sadness, săd'nĕs, *s.* 1. die Traurigkeit; der Gram; Kummer. 2. die Schwermuth. 3. der Ernst.

An air of sadness, ein ernstes Aussehen. In —, im Ernste, ernstlich. In sober —, ganz ernsthaft, ganz im Ernste.

Sae, (schott.) so.

Safe, sāfe. (fr. sauf; l. salvus) *adj.* 1. heil, wohlbehalten, unverletzt, unversehrt, gesund; ohne Schaden zu nehmen, glücklich. 2. sicher, (from) sicher (vor); außer Gefahr, ohne Gefahr. 3. ‖ sicher (nicht länger gefährlich). 4. sicher (zuverlässig, Sicherheit gewährend).

3. Banquo's safe,
... Aye, my good lord, safe in a ditch. Shak.

To return safe and sound, frisch u. gesund zurückkehren. God keep you —, Gott bewahre Sie! It is not safe for us to stay here, wir sind hier nicht in Sicherheit. Your money is — in his hands, euer Geld steht bei ihm sicher, ist in guten Händen, steht gut. A sum in — hands, ein sicher stehendes

Posten. This i not a place safe enough to talk in, man kann hier nicht in Sicherheit reden. The safer sense, der gesundere Sinn, der Verstand in seiner klaren Besinnung. SHAK.

Safe-conduct, l. das sichere Geleit. 2. –, od. letter of –, der Schutzbrief, Geleitsbrief, Paß. --keeping, der Verwahr, die Verwahrung. --pledge, die Bürgschaft. [Rückenschrank, die Speisekammer.

Safe, *s.* der Sicherheitsort; Speise-.

Safe, *v. a.* † sichern, in Sicherheit bringen, sicher od. gefahrlos machen. SHAK.

Safeguard, sâfe'gârd, (fr. sauvegarde) *s.* 1. der Schutz, Schirm. 2. das (sichere) Geleit, die Bedeckung, Schutzwache. Sicherheitswache. 3. –, od. letter of –, der Schutzbrief, Geleitsbrief, Paß. 4. ein Kleidungsstück weiblicher Personen zu Pferde, das zum Schutze anderer Kleidungsstücke dient; das Vortuch, die Schürze, der Schurz. A child's –, eine Kinder-schürze.

Safeguard, *v. a.* † schützen, beschützen, bewahren; verwahren.

Safely, sâfe'lê. *adv.* 1. heil, wohlbehalten, gesund, glücklich, ohne Schaden zu nehmen. 2. sicher, ohne Gefahr.

To keep safely, enge od. streng verwahren, in engem Verwahr halten To land –, (Güter) aus einem verunglückten Schiffe retten, bergen.

Safeness, sâfe'nês, *s.* die Sicherheit, der Zustand, da Etwas sicher ist, Einen nicht der Gefahr aussetzt, nicht mit Gefahr verknüpft od. verbunden ist.

Safety, sâfe'tê, *s.* 1. der helle Zustand, die Wohlfahrt. 2. die Sicherheit, der Zustand, da Etwas ohne Gefahr, nicht mit Gefahr verbunden ist. 3. die Sicherheit (Befreiung v. Schaden, Verlust). 4. die Sicherheit (das, was Sicherheit gibt; in dieser Bedeutung auch im *pl.*). 5. die (sichere) Verwahrung, der Verwahr, Gewahrsam.

In safety, in Sicherheit. With –, heil, wohlbehalten, glücklich. A place of –, der Sicherheitsort. To keep a prisoner in –, einen Gefangenen enge verwahren. To deliver any one to –, † Einen in sichere Verwahrung geben.

Safety-fund, der Sicherheitsfonds. die Sicherheitskasse. --lamp, [Mar.] die Sicherheitslampe. --valve, [Dampfmasch.] das Sicherheitsventil.

Safflow, sâf flô, } *s.* [Bot.]
Safflower, sâf flôûr. } der Saflor, wilde Safran, die Farbedistel.

Safflower, *s.* [Handel] der Saflor, Flor.

Saffron, sâf'fûrn, (w. safrwn. safyr; ar. saphar) *s.* 1. [Bot.] der Safran, die Safranpflanze. 2. [Handel] der Safran.

Saffron of gold, der Goldsafran, das Schlag-, Prassel-, Knall-, Plattgold.

Saffron-bastard, der Saflor (als Pflanze u. Handelsartikel).

Saffron, *adj.* safranfarben, safranfarbig, safrangelb.

Saffron-color, die Safranfarbe. --flower, die Safranblüte. --hued, safranfarb. – plot, die Safranpflanzung.

Saffron, *v. a.* mit Safran färben, gelb machen.

Saft, [Dertl.] soft.

Sag, sâg, (zu swag gehörig) *v. n.* 1. sich sacken, sich senken (niederhangen, sich beugen). 2. ‡ (with) niedergedrückt werden (von). 3. [Mar.] leewärts abtreiben, Wrak machen.

Sag, *v. a.* 1. Schuld od. Ursache sein, daß Etwas sich sackt, sich senkt. 2. besacken, beladen, beschweren, bepacken.

Sagacious, sâgâ'shûs, (lat. sagax) *adj.* 1. einen scharfen Geruch, eine gute Witterung habend. 2. ‡ scharfsinnig. – *adv.* Saga'ciously, 1. mit guter Witterung. 2. ‡ scharfsinnig.

Sagaciousness, sâgâ'shûsnês, *s.* 1. der scharfe Geruch, die feine Nase. 2. ‡ der Scharfsinn, die Scharfsinnigkeit.

Sagacity, sâgâs'sê-tê. *s.* 1 der scharfe Geruch, die gute Witterung. 2. ‡ der Scharfsinn.

Sagamore, sâg'âmôre, *s.* (bei einigen indianischen Stämmen Amerika's) der Herrscher, König.

Sagapen, sâg'âpên, }
Sagapenum, sâgâpê'nûm. } *s.*
[Pharm.] das Sagapingummi.

Sagathy, sâg'athê, *s.* [Industr.] die Sayette (Art Serge). [Saldei.

Sage, sâdje, (fr. sauge) *s* [Bot.] die Sage of generation, – of Jerusalem. das Lungenkraut. Wild –, wood-–, die wilde Salbei. Common –, – royal, tea-–. die Gartensalbei. Broad –, great –, die große Salbei.

Sage-apple, ein weicher Auswuchs an den Blättern u. Stängeln des Salbeis. --tree, der Salbeibaum, Salbeistrauch.

Sage, (fr. sage) *adj.* weise, klug, verständig, gescheit. – *s.* der Weise.

The sages of law, [Engl.] die zwölf Oberrichter.

Sagely, sâdje'lê, *adv.* weise, weislich, klüglich.

Sagene, sâdjêne', *s.* (russ. Maß = 7 engl. Fuß) die Sagene, Klafter.

Sageness, sâdje'nês, *s.* die Weisheit, Klugheit.

Sagenite, sâd'jênîte, *s.* [Mineralg.] der Sagenit.

Sagging, sâg'ging, *s.* [Mar.] das Abtreiben, Abfallen vom Striche.

Sagitta, sâdjit'â. (lat. W.) *s.* 1. [Astron.] der Pfeil. 2. [Mech.] der Pfeil, die Querstütze.

Sagittal, sâd jit'âl. *adj.* 1. zu einem Pfeile gehörig, Pfeil-., pfeilartig. 2. [Anat.] – suture. die Pfeilnaht.

Sagittarius, sâdjitâ'rêûs, (lat. W.) *s.* [Astron.] der Schütz.

Sagittary, sâd jit'târê. *adj.* † einen Pfeil, Pfeile betreffend, Pfeil-..

Sagittary, *s.* der mit Bogen u. Köcher bewaffnete Roßmann, Pferdmensch. SHAK.

Sagittate, sâd'jittâte, *adj.* [Bot.] pfeilförmig.

Sago, sâ'gô. *s.* der Sago, Sagu.

Sago-tree, der Sagobaum, die Sago-Markpalme.

Sagoin, sâgôin'. *s.* [Zool.] eine Art Affen.

Sagwine, sâg'wine. *s.* Wein, der aus der Sagopalme gewonnen wird.

Sagy, sâ'jê, *adj.* voller Salbei; mit Salbei gewürzt.

Sahlite, sâ'lîte, *s.* [Mineralg.] der Sahlit. [Eisbake.

Saic, sâ'îk. *s.* [Mar.] die Saike,

Said, sêd, *pret.* u. *pp.* v. Say. vorerwähnt, besagt, obgedacht. The –, Obiges, Obgedachtes, der, die, das Besagte, Obenerwähnte.

Sail, sâle, (angelf. segel; dän. seil; holl. zeil) *s.* 1. [Mar.] das Segel; *pl.* Sails, das Segelwerk. 2. etwas Segelähnliches; z. B. The sails of a windmill, die Tücher auf den Windmühlenflügeln. 3. (in diesem Sinne ohne die *pl.* Form) das Segel (Schiff). 4. ♀ der Flügel, Fittig.

3. We saw a sail at the leeward. The fleet consists of twenty sail.

Main sail, das große Segel. One of the cloths of a –, die Bahn. A suit of –s, Segeltuch. To loose sails, die Segel losbinden, losmachen, aufspannen, beilegen. To make –, Segel machen. To set –, unter Segel gehen. Ready to set –, segelfertig, segeltlar. To shorten –, die Segel einziehen, einnehmen, beinehmen. To set the –s, die Segel losmachen. To be under –, unter Segel sein, segeln. To crowd –, mit vollen Segeln fahren. To strike –, (to lower the sails suddenly), l. die Segel streichen. 2. ‡ (die Segel streichen (sich demüthigen).

Prov. To set up one's sail to every wind, den Mantel nach dem Winde hangen.

Sail-borne, ♀ von Segeln getragen. --broad, ♀ sich wie ein Segel entfaltend. --cloth. --duck, das Segeltuch. --loft, ein Boden, auf dem Segel gemacht werden. --maker. 1. der Segelmacher. 2. [auf Schiffen] der Segelmacher. --making, das Segelmachen, die Segelmacherei. --yard, die Segelstange, Raa. --yarn, das Segelgarn.

Sail, *v. n.* 1. (for, to) segeln (nach). 2. ‡ schwimmen (im Wasser); dahinschweben, schwimmen, fliegen, segeln (in der Luft). 3. (for) absegeln (nach).

3. We sailed from New York for Havre, April 25. 1839. We sailed from Liverpool for New York, May 17. 1838.

To sail into the main, die hohe See gewinnen. To – along the coast, längs der Küste hinsegeln. To – in company, unter Admiralschaft (Konvoi) segeln. Ready to –, segelfertig, segeltlar.

Sail, *v. a.* 1. unter Segel gehen lassen (ein Schiff). 2. befegeln, befahren, durchsegeln. 3. ‡ durchfliegen.

Sailable, sâle'âbl, *adj.* schiffbar, fahrbar.

Sailer, sâ'lûr. *s.* 1. (gewöhnl. Sailor geschr.) der Seemann, Matrose, Schiffer. 2. (das segelnde Schiff) der Segler; z. B. A good –, a fine –, ein guter Segler; a heavy –, a bad –, ein schlechter, stumpfer Segler, a fast –, ein Schnellsegler; a prime –, ein trefflicher Segler.

Sailing, sâ'ling. *s.* 1. das Segeln. 2. ‡ das Segeln, Schwimmen, Dahinschweben, Fliegen (in der Luft), Schwimmen (im Wasser). 3. das Absegeln.

Order of sailing, die Segelordnung. Plain –, das Segeln nach platten Karten. Mercator's –, das Segeln nach der Merkatorskarte.

Sailing-lee, Eismassen, zwischen denen ein Schiff durchsegeln kann. —**instructions**, —**orders**, l. der Befehl zum Auslaufen. 2. der Sein-, Zein-, Admiralschaftsbrief. —**trim**, die vortheilhafteste Einrichtung des Schiffes u. Vertheilung der Ladung desselben, um so seine Geschwindigkeit zu vermehren; **out of** —, keine Fahrt mehr habend.

Sailor, sā'lŭr, *s.* der Seemann, Matrose. [segelartig.

Saily, sā'lē, *adj.* einem Segel ähnlich,

Saim, sāme. (Seim) *s.* [Oertl.] das Schmalz, der Schmer. [Shak.

Sain, sāne, * *pp.* für **Sayen, Said.**

Sainfoin, sān'fŏin. } (fr. sainfoin)

Saintfoin, sānt'fŏin. } *s.* [Bot.] der Wickenklee, die Esparsette, der gemeine Süßklee.

Saint, sānt, (fr. W., v. lat. sanctus) *s.* l. der Heilige. 2. [röm. kath. Kirche] der Heilige; (in Verbindung mit einem Eigennamen) Sankt.

She-saint, die Heilige.

Saint John's bread, [Bot.] das Skt. Johannisbrod. — **John's wort,** [Bot.] das Skt. Johanniskraut (gen. Hypericum). — **Peter's wort.** [Bot.] das Skt. Peterskraut. —**'s-bell,** [röm. Kirche] das Glöckchen, das in Kirchen geläutet wird, wenn der Priester die Worte **sanctc, sancte, sancte, Deus sabaoth** spricht. —**seeming,** scheinheilig.

Saint, *v. a.* [röm. Kirche] heilig sprechen, kanonisiren.

Saint, *v. n.* to — it, den Heiligen spielen, sich heilig stellen, frömmeln.

Sainted, sānt'ĕd, *adj.* heilig (fromm; geweiht).

Saintess, sānt'ĕs, *s.* die Heilige.

Saintlike, sānt'lĭke, *adj.* heilig (einem Heiligen ziemend, ähnlich); (auch als) *adv.* wie ein Heiliger.

A saintlike show, eine heilige Miene. **A — prince,** ein Fürst wie ein Heiliger

Saintly, sānt'lē, *adj.* heilig, wie ein Heiliger, einem Heiligen ziemend **With — patience,** mit der Geduld eines Heiligen.

Saintship, sānt'shĭp, *s.* die Heiligkeit, Würde u. Eigenschaft eines Heiligen.

Sair, (schott.) **to serve; a sore.**

Sairt, (schott.) **served.**

Sajene, s. **Sagene.**

Sake, sāke, (angelf. sac, saca, sace. sacu) *s.* die (bewegende) Ursache, der Grund.

For glory's sake, for the — of glory, des Ruhm's willen. **For man's —,** um des Menschen willen. **For God's —,** um Gottes willen. **For my —,** for your —, meinetwegen, um meinetwillen, euretwegen, um euretwillen. **I open a window for the — of air,** ich mache der Luft wegen, um Luft zu bekommen, ein Fenster auf. **For the — of instruction,** der Belehrung wegen (um sich zu belehren). **For the — of subsistence or wealth,** des Unterhalts od. des Reichthums wegen.

Saker, sā'kŭr, *s.* l. der Saker, Sakerfalk. 2. die Feldschlange, das Falkonett. 3. der Stumpfschwanz (v. Pferden).

Sakeret, sāk'ĕrĕt, *s.* das Männchen des Sakerfalken. [das Salz.

Sal, sāl. (lat. W.) *s.* [Chem. u. Pharm.]

Sal-alembroth, [Chem.] das Alembrothsalz). —**amoniac,** der Salmiak. —**gem,** das Steinsalz, Bergsalz. [Sarah.

Sal, (Abkürzg. für Sarah) *s.* [Weibern.]

Salable, sā'lăbl, (v. sale) *adj.* verkäuflich, gangbar. — *adv.* **Sa'lably,** verkäuflich. [Verkäuflichkeit, Gangbarkeit.

Salableness, sā'lăblnĕs, *s.* die

Salacious, sălā'shŭs. (lat. salax) *adj.* geil. — *adv.* **Sala'ciously,** geil.

Salaciousness, sălā'shŭsnĕs, } *s.* die Geilheit.

Salacity, sălăs'sĕtē, }

Salad, săl'lăd, (fr. salade) *s.* der Salat. **Salad-days,** *s. pl.* † Tage jugendlicher Unerfahrenheit. Shak. —**dish,** die Salatschüssel. —**oil,** das Salat-, Baumöl. —**parsley,** [Bot.] der Wassereppich.

Salading, săl'ăding, *s.* Kräuter, Vegetabilien zu Salat. [die Begrüßung.

Salam, sălām', (pers.) *s.* † der Gruß,

Salamander, săl'ămăndŭr, (gr.) *s.* [Zool.] der Salamander, Molch.

Salamander's hair or wool, † das Salamanderhaar (Art Asbest).

Salamandrine, săllămăn'drĭn. *adj.* einem Salamander ähnlich, salamanderartig. [einen Jahrgehalt habend, salarirt.

Salaried, săl'lărĭd, *adj.* besoldet,

Salary, săl'lărē, (lat.) *s.* die Besoldung, der Jahrgehalt. To give any one a —, Einen besolden, salariren.

Sale, sāle, (v. **salz** angelf. sal) *s.* l. der Verkauf. 2. der Absatz, Abgang. 3. † die Versteigerung; **public —, open —,** die Auktion, öffentliche Versteigerung, Licitation.

To have ready sale, to meet with a ready —, schnellen Abgang haben od. finden. **To set to —,** feil bieten. — **of goods,** der Waarenverkauf. **Bill of —,** der Kaufbrief, Kaufkontrakt. **Great bill of —,** der Beilbrief. **For —,** zu verkaufen. **To make — of..,** einen Verkauf bewirken. **To put or to set out for —,** zum öffentlichen Verkaufe ausstellen, feil bieten. **Account of —s,** die Verkaufsrechnung. **Book of —s,** das Waarenverkaufsbuch. **To find no —,** nicht untergebracht od. angebracht werden können (v. Waaren). **To find no — for..,** (Waaren) nicht aus-, unterbringen können. — (transacted) at large. der Waarenvertrieb. — **by or at auction.** die öffentliche Versteigerung, Auktion. **Of easy —,** verkäuflich, gangbar.

Sale-price, der Verkaufspreis. —**shop,** † ein Kaufladen, wo Waaren zu festen Preisen verkauft werden. —**'s-man,** l. der Kleiderhändler, Trödler. 2. der Verkäufer; Viehhändler. —**'s-woman,** l. die Verkäuferinn. 2. die Trödlerinn, Kleiderhändlerinn. —**work,** die auf den Verkauf gemachte Waare; (daher) schlechte Waare, schlechte Arbeit. [Fischreuse.

Sale, (angelf. saelan) *s* die Reuse,

Sale, *adj.* (gekauft, verkauft (Gegensatz von **homemade**).

Salebrosity, sălĕbrŏs'ĕtē, (lat.) *s.* die Rauheit, Rauhigkeit (eines Weges ꝛc.).

Salebrous, săl'ĕbrŭs, *adj.* † rauh, holperig, höckerig.

Salep, săl'ĕp. (auch **Salop, Saloop. Saleb**) (v. türk.) *s.* [Pharm.] der Salep, die Salepwurzel, Saleporchis.

Saliant, sā'lēănt, (lat. saliens) *adj.*

Salient, sā'lēĕnt, } 1 [Herald.] aufgerichtet. 2. [Festungsb.] vorragend.

Salic, săl'lĭk. (v. Saal) *adj.* salisch. — law. [Frankr.] das salische Gesetz.

Salient, *adj.* l. springend, hüpfend. 2. springend, sprudelnd. 3. schlagend, klopfend (v. Herzen). 4. aufschießend, ausschlagend. Pope.

Saliferous, sălĭf'ĕrŭs. (v. lat. sal u. fero) *adj.* salzführend, salzhaltig.

Saliliable, săl'ĕlĭăbl. *adj.* [Chem.] salzbildend. — **bases,** salzbildende Grundlagen.

Salification, sălĕfĕkā'shŭn, *s.* [Chem.] das Bilden zu einem Neutralsalze.

Salify, săl'ĕfī, *v. a.* [Chem.] zu einem Neutralsalze bilden, in ein Neutralsalz verwandeln. [die Wassernuß.

Saligot, săl'lĕgŭt, (fr. W.) *s.* [Bot.]

Salination, sălĕnā'shŭn, *s.* das Waschen mit Salzwasser.

Saline, sălīne', } (fr. salin) *adj.*

Salinous, săl'lĭnŭs, } [Chem.] 1 salzig, Salz... 2. salzicht.

Saline, *s.* die Saline, das Salzwerk.

Salineness, sălīne'nĕs, *s.* die Salzigkeit. [salzführend, Salz erzeugend.

Saliniferous, sălĭnĭf'ĕrŭs, *adj.*

Saliniform, sălĭn'ĕfŏrm. *adj.* salzförmig.

Salino-terrene, săl'nō tĕrrēne, *adj.* eine Mischung von Salz u. Erde anzeigend. [schwängern od. würzen.

Salite, săl'ĭte, *v. a.* salzen, mit Salz

Saliva, săl'ĭvă. } (lat. saliva) *s.* der

Salive, săl'ĭv. } Speichel.

Salival, săl'ĕvăl, } *adj.* [Med.]

Salivary, săl'ĕvărē, } den Speichel betreffend, Speichel... — **ducts or canals,** [Anat.] die Speichelgänge. — **glands,** die Speicheldrüsen.

Salivate, săl'lĕvāte, *v. a.* [Med.] durch den Speichelfluß reinigen (Kranke), den Speichelfluß erregen (bei Kranken), die Speichelkur vornehmen (mit Kranken).

Salivate, *v. n.* salviren, den Speichelfluß haben.

Salivation, săllĕvā'shŭn, *s.* [Med.] 1. der Speichelfluß. 2. die Speichelkur, Salivation.

Salivous, săl'lĕvŭs, *adj.* speichelartig, zum Speichel gehörig, Speichel...

Sallet, săl'lĭt, (fr. salade) *s.* der Helm, die Pickelhaube Shak. [gewesen. **But for a sallet,** wäre der Helm nicht

Sallet, } *s.* † verd. aus

Salleting, săl'lĭting. } Salad

Salliance, săl'lēănse, *s.* † der Ausfall. — **Sal'lier,** *s.* Einer, der Ausfälle macht.

Sallow, săl'lō, (angelf. salh, salig) *s.* [Bot.] — od. —**tree,** die Sahlweide.

Sallow, (angelf. salowig, sealwe) *adj.* eine gelbliche Farbe habend, blaß, bleich, bleichgelb, blaßgelb.

Sallowness, săl'lōnĕs. *s.* die Blässe, bleiche, gelbliche, bleichgelbe Farbe.

Sallowness of complexion, die bleichgelbe Gesichtsfarbe. [[Weibern.] Sarah.

Sally, săl'lē, (Abkürzg. v. Sarah) *s.*

Sally, (fr. saillie; lat. sallo) *s.* l. [Archit.] der Auslauf, Vorsprung. 2. der (feindliche) Ausfall. 3. † a) (into) der Ausfluß, Abstecher (auf das Land ꝛc.). b) die

Umwandlung; z. B. A sally of youth, der Jugendstreich; — of levity, der leichtfertige, leichtsinnige Ausbruch, Streich. c) der Einfall, Ausbruch; z. B. Sallies of wit, witzige Einfälle.

Sally-port, 1. [Festungsb.] das Ausfallthor, die Ausfallpforte, der Ausfall. 2. [auf Brandern] eine Pforte zum Entfliehen.

Sally, *v. n.* ausfallen; (forth) hervorbrechen; (out) einen Ausfall thun.

Salmagundi, sălmăgŭn'dē, (fr. salmigondis. v. lat. salgama) *s.* 1. das Salmagundi, Mischgericht. 2. ± der Mischmasch, das Gemengsel. [Salmiak.

Salmiac, săl'mēăk, *s.* [Chem.] der

Salmon, săm'mŭn, (lat. salmo) *s.* [Ichthyol.] der Salm, Lachs.

Young salmon, der Sälmling.

Salmon-louse, der Lachswurm, die Salmlaus. —-peals, *s. pl.* die Lachskinder, Lachsbrunzen (junge Lachsbrut). —-pipe, die Lachspipe, der Lachsfang. —-radish, der Monatsrettig, das Monatsradieschen. —-sewse, der Lachslaich. —-trout, die Lachsforelle. [Salomonssiegel, die Weißwurz

Salmon, *s.* —'s seal, [Bot.] das

Salomon, săl'ŏmŭn, *s.* [Name] Salomo.

Saloon, sălōōn', (fr. salon) *s.* der Salon, große Saal, Gesellschaftssaal.

Saloop, sălōōp', } **Salop,** sălŏp', } s. Salep.

Salpicon, săl'pēkŭn, (fr. W.) *s.* † [Kochk.] die Fülle, das Füllsel.

Salsamentarious, săl'săměntā'rēŭs, *adj.* † zu eingesalzenen Dingen gehörig.

Salsify, săl'sēfĭ. (fr. salsifis) *s.* [Bot.] der Bocksbart, Salsifi, die Schwarzwurz.

Salso-acid, săl'sō-ăs'ĭd, *adj.* † salzsäuerlich. [salsugo) *adj.* salzicht.

Salsuginous, săl'sūjĭnŭs, (v. lat.

Salt, sălt. (angelf. sealt, sealt; goth., schw., dän. salt; lat. sal; gr. hals) *s.* 1. [Mineralg.] das Salz; [Chem.] das Salz. 2. ± a) der (gute) Geschmack. Shak. b) das Salz (Witz); z. B. Attic —, attisches Salz.

A particle of salt, das Salztheilchen. Common —, das Steinsalz. Fixed —s, feste Salze. Compound or secondary —s, Mittelsalze. — of tartar. das Weinsteinsalz. — of Sedlitz, Sedlitzer Salz. Glauber's —, Glaubersalz. —-lead, — of Saturn. das Bleisalz. Vitreous —, das Glassalz, die Glasgalle, das Glasschmalz.

Prov. Not to be worth one's salt, das Salz, das man ißt, nicht werth sein, nicht verdienen.

Salt, *adj.* 1. salzig, gesalzen, Salz..., salzichs (Thränen ꝛc.). 2. in Salzsümpfen wachsend und einen Salzgeschmack habend. 3. scharf, gewürzhaft; (daher) wollüstig, lüstig, geil. Shak.

Salt-beef, das gesalzene Ochsenfleisch, Salzfleisch. —-box, die Salzbüchse, Salzmeste, das Salzfaß. —-butter, die Salzbutter. —-cat, der Salzstumpen. —-cellar, die Salzbüchse, Salzmeste. —-duty, die Salzsteuer, der Salzzoll. —-eel 1. der gesalzene Aal. 2. ⊖ die Peitsche, Streichpeitsche (für die Schiffsmannen). —-grass, —-hay, das Gras, Heu aus Salzsümpfen od. Salzgründen. —-house, die Salzkothe. —-land, ein Land, das Ueberfluß an Salz hat. —-maker, der Salzsieder, Salzwirker. —-making, das Salzsieden, die Salzsiederei. —-man, der Salzmann, Salzhändler. —-marsh, der Salzsumpf, Salzmorast. —-meter. der Salzmesser. —-mine, die Steinsalzgrube. —-pan, die Steinsalzpfanne. —-pan, —-pit, die Salzgrube, der Salzbruch. —-patent, das Salzmonopol. —-porter, der geschworne Salzträger (wie in Paris). —-rheum, [Med.] die Flechten, Schwinden; der Hautausschlag mit Entzündung. —-shop. der Salzladen. —-shovel. —-spoon. das Salzlöffelchen, Salzschäufelchen. —-silver, [Rechtsspr.] eine Abgabe an den Lehnsherrn, um der Ueberbringung des Salzes vom Markte nach seiner Speisekammer überhoben zu sein. — spring. die Salzquelle, der Salzbrunnen. —-tax, die Salzsteuer. —-trade. der Salzhandel. —-water, das Salzwasser, Seewasser. —-water-man, der Seefahrer. — work. das Salzwerk, die Salzsiederei. —-wort. [Bot.] das Salzkraut.

Salt, *s.* 1. der Theil eines Flusses nicht weit von der See, wo das Wasser salzig ist. 2. das Salzgefäß.

Salt, *v. a.* 1. salzen (mit Salz würzen). 2. einsalzen (Fische ꝛc.). 3. [Mar.] salzen, mit Salz zwischen den Inhölzern u. Planken füllen od. bestreuen (ein Schiff zur Erhaltung des Holzes). [derschlagen.

Salt, *v. n.* [bei Salzsiedern] Salz nie-

Salt, (lat. saltus) *s.* † 1. der Satz, Sprung. 2. *pl.* Salts, [Reitk.] muntere, plötzliche Bewegungen u. Sprünge.

Saltant, săl'tănt, *adj.* springend, hüpfend, tanzend.

Saltation, săltā'shŭn, *s.* 1. das Springen, Hüpfen, Tanzen. 2. das Klopfen, Schlagen (der Pulsadern).

Salter, sălt'ŭr, *s.* 1. der Einsalzer. 2. der Salzhändler. 3. der Fettwaarenhändler.

Saltern, sălt'ŭrn, *s.* das Salzwerk, die Salzsiederei.

Saltier, sălt'ēĕr, (fr. sautoir) *s.* 1. [Herald.] das Andreaskreuz, schräge, geschobene Kreuz. 2. † für Satyr. Shak.

Saltinbanco, sălt'ĭnbăng'kō. (it. saltimbanco) *s.* † der Bänkelsänger; Marktschreier. [Einsalzen.

Salting, sălt'ĭng. *s.* das Salzen,

Salting-tub, das Pökelfaß

Saltish, sălt'ĭsh, *adj.* salzicht.

Saltishness, sălt'ĭshnĕs, *s.* die salzichte Beschaffenheit. [ohne Salz.

Saltless, sălt'lĕs. *adj.* ungesalzen,

Saltly, sălt'lē, *adv.* 1. salzig, mit einem Salzgeschmacke. 2. salzicht.

Saltness, sălt'nĕs. *s.* 1. die Salzigkeit. 2. der Salzgeschmack.

Saltpeter, sălt'pē'tŭr. } **Saltpetre,** } *s.* [Chem.] der Salpeter.

Saltpeter-house, die Salpeterhütte, Salpetersiederei. —-maker, —-man, der Salpetersieder.

Salts, sălts. *s. pl.* das aus dem Ozean kommende Salzwasser in Flüssen.

Saltus, săl'tŭs. (lat. W.) *s* [Rechtsspr.] der Hochwald.

Salty, sălt'ē. *adj.* salzicht.

Salubrious, sălū'brēŭs, (lat. salubris) *adj.* gesund, heilsam. — *adv.* Salu'briously, heilsam, gesund.

Salubrity, sălū'brētē, *s.* die Gesundheit. Heilsamkeit.

Salutariness, săl'lūtărēnĕs, *s.* 1. die Heilsamkeit, Gesundheit. 2. ± die Heilsamkeit.

Salutary, săl'lūtărē, (lat.) *adj.* 1. gesund, heilsam; (to) zuträglich. 2. ± heilsam (Wirkung ꝛc.).

To have a salutary effect on.., eine heilsame Wirkung hervorbringen auf...

Salutation, săllūtā'shŭn, (lat.) *s.* der Gruß, die Begrüßung.

Salutatory, săllū'tătŭrē, *adj.* grüßend, Begrüßungs... — *s.* das Begrüßungszimmer.

Salute, sălūte', (lat. saluto) *v. a.* 1. grüßen, begrüßen. 2. ± a) ♀ begrüßen. b) † vergnügen, Einem behagen, gefallen, wohl thun. Shak. 3. [Milit. u. Mar.] salutiren. 4. küssen.

Salute, *s.* 1. der Gruß, die Begrüßung. 2. [Milit.] der Gruß, Ehrengruß, die Begrüßung. das Salutiren; [Mar.] der See-, Schiffsgruß, das Salutiren der Schiffe. 3. der Kuß. [sich von Einem küssen lassen.

To allow one the favor of a salute

Saluter, sălū'tŭr, *s.* der Grüßende; Küssende. [gesund, heilsam.

Salutiferous, sălūtĭ'fĕrŭs, *adj.*

Salvability, săl'văbĭl'ĭtē. *s.* [Theol.] die Möglichkeit selig zu werden.

Salvable, săl'văbl, (lat. salvo) *adj.* selig werden könnend.

Salvage, săl'vĭdje, (fr. salvage, sauvage) *s.* das Bergen, die Bergung. — od. —-money, [Handel] das Bergegeld, der Bergelohn (für das Bergen gestrandeter Güter). — upon recapture, der Hernehmungslohn.

Salvation, săl'vā'shŭn, *s.* [Theol.] 1. die Seligmachung. 2 die Seligkeit.

Salvatory, săl'vătŭrē, *s.* 1. das Behältniß, der Schrank, Kasten, das Fach, Regal. 2. die (Salben-) Büchse.

Salve, săl'v, săv, (angelf. sealfe) *s.* 1. [Med.] die Salbe. 2. ± die Hülfe.

2. Hath the doctrine of meekness any salve for me, gewährt mir die Lehre der Sanftmuth einige Hülfe. Hammond.

Salve for all sores, das Universalmittel.

Salve, *v. a.* † 1. salben. 2. ± a) retten (einen befleckten Namen ꝛc.). b) verbessern, (einer Sache) abhelfen. c) wahren, bewahren. d) heben, lösen (Schwierigkeiten ꝛc.). 3. grüßen.

To salve appearances, † den Schein wahren, vermeiden. To — the matter, sich heraushelfen.

Salver, săl'vŭr, *s.* 1. [Rechtsspr.] Einer, der ein Schiff od. dessen Ladung geborgen hat, der Berger. 2. der Unterfetzteller, Präsentirteller, † Kredenzteller.

Salvo, săl'vō, (v. lat. salvo jure) *s.* die Ausrede, Ausflucht, Einwendung. der Behelf, Vorbehalt.

To come off with a salvo, glücklich aus der Sache kommen. He finds always some private —s, er hat immer einige besondere Ausflüchte bei der Hand.

Salvor, s. Salver, No. 1.

Sam, sǎm, Abkürzung v. Samuel, *s.* [Name] Samuel.

Samaritan, sǎmmâr'ĕtǎn, *adj* samaritanisch. — *s.* 1. der Samariter, Samaritaner, die Samaritanerinn. 2. das Samaritanische, die samaritanische Sprache.

Sambo, sǎm bō, *s.* [Westindien] der Abkömmling einer Schwarzen u. eines Mulatten, oder einer Mulattinn und eines Schwarzen.

Same, sāme, (angelſ. same; goth. sama, samo; dän. samme; ſchw. samme; ſam) *adj.* 1. (eben) derſelbe, dieſelbe, daſſelbe, (der, die, das) nämliche; the same as.., derſelbe, dieſelbe, daſſelbe wie ... 2. (vorher genannt) daſſelbe, nämliche.

In all the same, ganz, durchaus derſelbe, dieſelbe, daſſelbe. 'Tis the very —, es iſt eben derſelbe, dieſelbe, daſſelbe. At the — time, zu gleicher Zeit, zugleich. It is the —, es iſt all eins. For the punctual discharge of the —, um ſich deſſen pünktlich zu entledigen. One ship will not run the — distance as another in the — time, and with the — wind, ein Schiff legt in derſelben Zeit u. mit demſelben Winde nicht denſelben Weg zurück, wie ein anderes, od. den ein anderes zurücklegt.

Same, *adv.* * zuſammen, beiſammen.

Sameness, sāme'nĕs, *s.* 1. die Nämlichkeit, Identität. 2. die Einerleiheit.

A sameness of sound, ein gleicher Ton.

Samian, să'mēăn, (von der Inſel Samos) *adj.* [Med.] — earth, die ſamiſche Erde.

Samiel, să'mēĕl, } (arab. samom)
Simoom, sĭmōōm', } *s.* der Samum (ein Wind).

Samlet, sǎm'lĕt, *s.* [Ichthyol.] der Sämling, kleine Lachs.

Samp, sǎmp, *s.* [Nordam.] eine Art Brei aus geſtoßenem Mais u. Milch.

Samoyede, sǎmŏyēde', *s.* der Samojede.

Sampane, sǎmp'ǎne, *s.* die Sampane (ein chineſiſches Fahrzeug).

Samphire, sǎm'fir, (verd. aus St. Pierre) *s.* [Bot.] der Meerfenchel.

Sample, sǎm'pl, (v. example) *s.* 1. [Handel] die Probe, das Muſter. 2. ± die Probe, das Muſter. 3. die Vorſchrift. 4. das Beiſpiel.

A sample of cloth, ein Tuchmuſter. By samples, on the —, auf die Probe, nach der Probe. To draw —s, Proben ziehen, Proben nehmen. Answering the —, nach Probe.

Sample, *v. a.* eine Probe, ein Muſter zeigen; als Beiſpiel aufſtellen.

It may be sampled by those etc., es kann als Beiſpiel von ꝛc. dienen.

Sampler, sǎm'plŭr, *s.* 1. das Muſter, Modell. 2. das Namentuch, Modelltuch, Stickmuſter.

Sampling, sǎm'plĭng, *s.* [Handel] das Probennehmen, Muſternehmen, Probenziehen.

Samson, sǎm'sŭn, *s.* 1. Simſon (ein bibl. Name). 2. [Mar.] —'s-post, der Simſonsbalken.

Sanable, sǎn'nǎbl, (lat. sano) *adj.* heilbar.

Sanation, sǎnā'shŭn, *s.* † das Heilen, die Heilung.

Sanative, sǎn'nătĭv, *adj.* heilend, [heilkräftig.

Sanativeness, sǎn'nătĭvnĕs, *s.* die Heilkraft.

Sanctificate, sǎngk'tēfēkāte, (l.) *v. a.* † heiligen.

Sanctification, sǎngktēfēkā'shŭn, *s.* 1. die Heiligung, Heiligmachung. 2. die Heiligung, Heilighaltung. 3. die Weihung.

Sanctifier, sǎngk'tēfīŭr, *s.* der Heiligmacher, der, welcher od. das, was heiligt.

Sanctify, sǎngk'tēfī, *v. a.* 1. heilig machen, heiligen. 2. ± a) heiligen. b) ‖ heiligen (preiſen, Gott). c) reich an Heiligkeit machen.

2. c) These judgments of God are the more welcome, as a means which his mercy hath sanctified so to me, as to make me repent of that unjust act. K. Charles.

Sanctifying, heiligend.

Sanctimonious, sǎngktēmō'nēŭs, (lat.) *adj.* heilig, ſcheinheilig, heilig ſcheinend. — *adv.* Sanctimoniously, heilig, mit dem Scheine der Heiligkeit.

Sanctimoniousness, sǎngktēmō'nēŭsnĕs, und

Sanctimony, sǎngk'tēmŏnē, † *s.* die Heiligkeit, der heilige Anſchein, die Scheinheiligkeit.

Sanction, sǎngk'shŭn, (l.) *s.* 1. † das Geſetz, die förmliche Verordnung. Denham. 2. die (feierliche) Beſtätigung, Bekräftigung, Ertheilung der Geſetzeskraft, landesherrliche Beſtätigung. 3. die Autorität (das Gewicht, Anſehen).

3. The strictest professors of reason have added the sanction of their testimony. Watts.

No law has a firmer sanction than etc., kein Geſetz iſt feſter bekräftiget als ꝛc.

Sanction, *v. a.* beſtätigen, bekräftigen, Geſetzeskraft ertheilen.

Sanctitude, sǎngk'tētūde, (lat.) *s.* die Heiligkeit, Unſträflichkeit.

Sanctity, sǎngk'tētē, *s.* 1. die Heiligkeit (Unverletzlichkeit). 2. die Heiligkeit (Unſchuld, Reinheit). 3. † das heilige Weſen.

The sanctities of heaven, die himmliſchen Geiſter. Milton.

Sanctuarize, sǎngk'tshŭārīze, *v. a.* † heiligen, ſchützen, eine Freiſtatt verleihen. Shak.

Sanctuary, sǎngk'tshŭārē, (lat. sanctuarium) *s.* 1. das Heiligthum (der heilige Ort, Tempel). 2. die Freiſtätte, Freiſtatt. 3. ± der Schutz, die Zuflucht. 4. (in kath. Kirchen) die Hochaltarſtätte. 5. (bei den Juden) das Allerheiligſte.

To take sanctuary, Schutz ſuchen; (in) ſeine Zuflucht nehmen (zu).

Sanctuary-man, der Kirchenflüchtige, Einer, der ſich in eine Kirche flüchtet, um da Schutz zu ſuchen. Shak.

Sand, sǎnd, (angelſ. sand) *s.* 1. der Sand. 2. *pl.* Sands, die Sande, Sandwüſte; [Mar.] Sandbank, Sandbanke.

Small sand, der Sandſtaub. A shelf of sand, eine Sandbank. To strike the —s, [Mar.] auf eine Sandbank gerathen.

Prov. To build on the sand, auf (den) Sand bauen.

Sand-bag, [Feſtungsb.] der Sandſack. —-bath, das Sandbad. —-beetle, der Sandkäfer, Sandläufer. —-blind, ſandblind, überſichtig. —-box, 1. die Sandbüchſe. 2. — vb. —-tree, [Bot.] die Sandbüchſe, der Sand-, Streubüchſenbaum. —-crab, [Zool.] die Sandkrabbe, der Winker. —-crack, [Roßarzneik.] die Hornkluft. —-dollar, [Mexiko] der Sanddollar. —-eel, [Ichthyol.] der Sandfiſch, Sandaal. —-flood, der Strom von Flugſand, eine große Maße fliegenden Sandes. —-gaper, der Sandklaffer, Sandkrieche (Art Klaffmuſcheln). —-gavel, die Sandſteuer, Abgabe für das Sandgraben. —-heat, [Chem.] das Sandbad. —-martin, [Ornith.] die Sand-, Erd-, Rheinſchwalbe. —-mortar, der Sandmörtel. —-pink, die Sandnelke. —-piper, [Ornith.] der Sand-, Strandläufer. —-pit, die Sandgrube. —-shell, der Sandköcher (Art Waſſerwürmer). —-stamper, die Sandture (Art Walzenente). —-stone, [Mineralg.] der Sandſtein; calcareous — cristalized, kriſtalliſirter, mit Quarzſand übermengter Kalkſpath; new red —, variegated —, bunter Sandſtein; newer red —, neuer Sandſtein; old red —, eine Art Grauwacke. —-swallow, die Uferſchwalbe. —-walk, der Sandgang, die Sandallee. —-wort, das Sandkraut.

Sand, *v. a.* 1. ſanden, mit Sand beſtreuen (Zimmerböden ꝛc.). 2. auf eine Sandbank treiben; (u. *v. n.*) auf eine Sandbank gerathen.

Sandal, sǎn'dăl, (ſyr. san, der Schuh; gr. sandalon) *s.* a) (bei den Alten) der Frauenzimmerſchuh, Frauenzimmerpantoffel, die Sohle, Sandale. b) (in der römiſchen Kirche u. Mönchsw.) die Sandale, Bindeſohle; der Pantoffel (des Papſtes ꝛc.).

Sandal, sǎn'dăl,
Sandal-wood, sǎn'dăl-wŭd,
Sanders, sǎn'dŭrz, } *s.*
[Bot.] das Sandelholz, der Sandel.

Sandarac, sǎnd'ărăk, } (arab. san-
Sandarach, } dros) *s.* 1. [Handel] der Sandarach, Sandrach, Sandrak. 2. der Sandarach, das Rauſchgelb, rothe Operment.

Sanded, sǎnd'ĕd, *adj.* 1. ſandig (Ländereien ꝛc.). 2. ſandfarben. Shak. 3. kurzſichtig. Shak.

Sanderling, sǎn'dŭrlĭng, *s.* [Zool.] das Strandläuferlein, die Waſſerſchnepfe.

Sanders, sǎn'dŭrz, *s.* der Sandel, das Sandelholz.

Red sanders, das rothe Sandelholz, der rothe Sandel. Yellow —, der Sandelbaum, das Sandelholz. Green —, der wahre Sandel, das Sandelholz, Grießholz.

Sandever, sǎn'dĕvŭr, } (fr. sain de
Sandiver, } verre) *s.* die Glasgalle.

Sandiness, sǎnd'ēnĕs, *s.* 1. die ſandige Beſchaffenheit. 2. die Sandfarbe, röthliche Beſchaffenheit od. Farbe.

Sandish, sǎnd'ĭsh, *adj.* ſandig, ſandartig, ſandicht.

Sandix, sân'dîks, *s.* gebranntes Bleiweiß, der Mennig.

Sandwich, sând'wîtsh, (v. Erfinder d. N.) *s.* kaltes, dünn geschnittenes Fleisch zwischen Brodschnitten.

Sandy, sând'é, *adj.* 1. sandig, Sand... 2. ± schwankend, locker. 3. sandfarben, röthlich, rothhaarig.

Sandy desert, plain, die Sandwüste, Sandebene. — road, der Sandweg. — soil, der Sandboden. — hourglass, die Sanduhr. — earth, die Sanderde.

Sane, sâne, (lat. sanus) *adj.* 1. gesund. 2. ± gesund, bei gesundem Verstande.

A sane person, a person of a sane mind, eine Person bei gesundem Verstande. — memory, [Rechtsspr.] gesunder Verstand.

Sang, sâng, *pract.* v. Sing.

Sang-froid, sâng'-frôîd, (fr. W.) *s.* 1. die Kaltblütigkeit. 2. die Gleichgültigkeit.

Sangiac, sân'jêâk, *s.* [Türk.] der Sandschak, Sangiak (Statthalter einer Provinz).

Sanguiferous, sânggwîf'fêrûs, (lat.) *adj.* blutführend. — vessels, [Anat.] die Blutgefäße.

Sanguification, sânggwêfêkâ'shûn, *s.* [Physiol.] die Bluterzeugung.

Sanguifier, sâng'gwêflûr, *s.* der Bluterzeuger, das, was Blut macht.

Sanguifluous, sânggwîf'flûûs, (v. lat. fluo) *adj.* von Blut fließend oder strömend.

Sanguify, sâng'gwêfî, *v. n.* Blut erzeugen.

Sanguinary, sâng'gwênârê, (v. lat. sanguis; fr. sanguinaire) *adj.* 1. blutdürstig, blutgierig. 2. blutig (mörderisch, Krieg ꝛc.).

Sanguinary, *s.* [Bot.] das Blutkraut.

Sanguine, sâng'gwîn.) (fr. sanguin) *adj* 1. sanguinisch, blutreich. 2. ± a) sanguinisch, leichtblütig. b) (in. in) sanguinisch (froh, zuversichtlich). 3. blutroth, blutfarben, blutfarbig.

2. b) He is sanguine in his expectations of success. Webster.

Sanguine habit of body, die sanguinische Leibesbeschaffenheit. — temper, das sanguinische Temperament. The —, die sanguinischen Menschen, Sanguiniker. It has succeeded even beyond what the most — could expect, sein Gelingen hat selbst die kühnsten Erwartungen übertroffen. To be — from temper, leichtblütigen Temperaments sein. — color, die Blutfarbe.

Sanguine, *s.* 1. † das Blutroth, die Blutfarbe. 2. — od. —-stone, der Blutstein.

Sanguine, *v. a.* 1. mit Blut beflecken od. besudeln. 2. blutroth färben, mit Blutstein lackiren.

Sanguineless, sâng'gwînlês, *adj.* † blutlos, blutleer, bleich, blaß.

Sanguinely, sâng'gwînlê, *adj.* sanguinisch.

Sanguineness, sâng'gwînnês.) **Sanguinity**, sângguîn'êtê. †) *s.* 1. die Blutfarbe, blutrothe Farbe, das Blutrothe; — of countenance, das blutrothe Gesicht. 2. die Leichtblütigkeit, das Sanguinische; — of habit, die sanguinische Leibesbeschaffenheit. 3. ± die sanguinische Zuversicht.

Sanguineous, sângwîn'êûs, *adj.* 1. zum Blute gehörig. Blut... 2. blutreich. sanguinisch. [riegel.

Sanguineous rod, [Bot.] der Harn-

Sanguinivorous, sângwînîv'vôrûs, (v. lat. voro) *adj.* blutfressend, von Blut lebend.

Sanguinolent, sângwîn'ôlênt. (fr.) *adj.* mit Blut vermischt od. gefärbt, blutig.

Sanguisuge, sâng'gwêsûje. (v. l. sugo) *s.* der Blutsauger; Blutegel, Roßegel.

Sanhedrim, sân'hêdrîm, (hebr.) *s.* [jüd. Gesch.] der Sanhedrin.

Sanicle, sân'êkl, (v. lat. sano) *s.* [Bot.] 1. der Sanikel. 2. eine Art Steinbrech (gen. Saxifraga).

Bear's ear sanicle, der Bärsanikel. Yorkshire —, das Fettkraut, die Butterwurz. [von der Klasse der Seleniten.

Sanidium, sânîd'êûm, *s.* ein Fossil

Sanies, sâ'nêêz, (lat. W.) *s.* [Chir.] der dünne Eiter.

Sanious, sâ'nêûs. *adj.* [Chir.] dünn eiterig; dünnen Eiter von sich gebend.

Sanitary, sân'ôtârê, *adj.* — board, das Gesundheitsamt, die Gesundheitskommission.

Sanity, sân'êtê, *s.* die Gesundheit; (besond.) der gesunde Verstand.

Sank, sângk, beinahe = *pract.* von Sink. [scher Musselline.

Sannah, sân'nâ, *s.* eine Art indi-

Sans, sânz. (fr. W.) *prep.* ohne.

Sanscrit, sân'skrît, (d. h. polished dialect nach Colebrooke) *s.* das Sanskrit, Sanskrit.

Santer, s. Saunter. [Sanskrit.

Santon, sânt'ûn, *s.* [türk. Mönchsw.] der Santon (Art Derwisch).

Sap, sâp, (angels. saep; holl. sap; pers. zabah) *s.* 1. [Bot.] der Saft. 2. † das Beruhigungsmittel. Shak. 3. der Splint.

To be in sap, im Safte stehen (von Pflanzen).

Sap-color, [Mal.] die Saftfarbe. — earth, das Erdgrün. —-green, saftgrün.

Sap, (fr. saper) *v. a.* 1. untergraben, sappen, sappiren, (unter)miniren. 2. ± untergraben.

2. Intrigue and corruption sap the constitution of a free government.

Sap, *v. n.* sappen, sappiren.

Sap, *s.* [Milit.] die Sappe. Flying —, s. fliegende Sappen.

Sapajo, sâp'âjô, *s.* [Zool.] der Sapajo (Affenart).

Sapid, sâp'îd. (lat.) *adj.* schmackhaft.

Sapidity, sâpîd'êtê.) *s.* die

Sapidness, sâp'îdnês.) Schmackhaftigkeit.

Sapience, sâ'pêênse, (fr. W., v. lat.) *s.* die Weisheit. Swift.

Sapient, sâ'pêênt. *adj.* weise.

Sapiential, sâpêên'shâl, *adj.* † Weisheit lehrend.

Sapless, sâp'lês, *adj.* 1. ∓ [Bot.] saftlos. 2. ± ausgedorrt (Wucherer ꝛc.).

Sapling, sâp'ling. *s.* das Pflanzchen, junge Bäumchen, die junge Pflanze.

Saponaceous, sâpônâ'shûs. (v. lat. sapo) *adj.* seifenartig.

Saponary, sâp'ônârê, *adj.* seifenartig. — *s.* das Seifenkraut.

Saponification, sâpônêfêkâ'shûn, *s.* [Chem.] die Verwandlung, das Verwandeln in Seife. [in Seife verwandeln.

Saponify, sâpôn'nêfî. *v. a.* [Chem.]

Saponule, sâp'ônûle, *s.* [Chem.] eine Verbindung eines flüchtigen od. wesentlichen Oels mit einer Base.

Sapor, sâ'pôr, (lat. W.) *s.* der Geschmack seiner Frucht, Speise).

Saporific, sâpôrî'fîk, († Saporiferous) *adj.* schmackhaft, einen Geschmack habend od. hervorbringend, schmeckend.

Saporosity, sâpôrôs'êtê, *s.* die Schmackhaftigkeit. [haft.

Saporous, sâ'pôrûs, *adj.* schmack-

Sapota, sâpô'tâ, *s.* [Bot.] der Breiapfel (gen. Achras).

Sappadillo-tree, sâpâdîl'lô-) **Sapadillo-tree**, trêê, *s.*) [Bot.] der Sappadillbaum.

Sappare, sâp'pâre, *s.* [Mineralg.] der Kyanit, Cyanit.

Sapper, sâp'pûr. *s.* Einer, der untergräbt, unterminirt; [Milit.] der Sappeur, Sapper. Sappirer.

Sapphic, sâf'fîk. (v. Sappho) *adj.* [Poes.] sapphisch.

Sapphire, sâf'fîr, (gr. sappheiros) *s.* [Mineralg.] der Sa(p)phir.

Sapphirine, sâf'fîrîne, *adj.* sa(p)phiren. sa(p)phirartig. — blue, sa(p)phirblau.

Sapphirine, *s.* [Mineralg.] der Saphyr. [tigkeit.

Sappiness, sâp'pênês, *s.* die Saftig-

Sappy, sâp'pê, *adj.* 1. saftig. 2. ± a) zart (v. Alter ꝛc.). b) schwach an Verstand.

Sappy, (v. gr. sepo) *adj.* † schimmelig.

Saraband, sâr'râbând, (sp. zarabanda) *s.* die Sarabande (ein span. Tanz).

Saracen, sâr'râsên, *s.* der Sarazene.

Saracenic, sârrâsên'nîk, *adj.* 1. sarazenisch. 2. [Archit.] sarazenisch, neugothisch.

Saragoy, sâr'râgôê, *s.* [Zool.] das Opossum der molukkischen Inseln.

Sarah, sâ'râ, *s.* [Weibern.] Sarah.

Sarcasm, sâr'kâzm, (gr.) *s.* der Sarkasm, die beißende Spötterei, der bittere Spott.

Sarcastic, sârkâs'tîk,) *adj.*

Sarcastical, sârkâs'têkâl,) sarkastisch, beißend, bitter. — *adv.* Sarcastically, sarkastisch, beißend.

Sarcel, sâr'sîl, (altfr.) *s.* die erste äußerste Schwungfeder des Falken.

Sarcenet, sârse'nêt, (fr. W.) *s.* [Industr.] der Sarcenet, Taffet.

A sarcenet surety, ± eine taffine Bürgschaft (wie der Flitterstaat einer Dirne).

Sarcle, sâr'kl, (lat. sarculo) *s. a.* † gäten (Korn).

Sarcling-time, die Gätezeit.

Sarcocele, sâr'kôsêle, (gr.) *s.* [Med.] der Fleischbruch.

Sarcocol, sâr'kôkôl.) (gr.)

Sarcocolla, sârkôkôl'lâ,) *s.* [Handel] der Fleischleim.

Sarco-epiplocele, sârkô-êpîp'lôsêle. *s.* [Med.] der Netzfleischbruch.

Sarco-hydrocele, sārkō-hī'drōsēle *s.* [Med.] der Wasserfleischbruch.

Sarcolite, sār'kōlīte, *s.* [Mineralg.] der Sarkolit, Hydrolit, Fleischstein.

Sarcological, sārkōlōd'jēkāl, *adj.* zur Fleischlehre gehörig, sarkologisch.

Sarcology, sārkōl'lōjē, (gr.) *s.* [Med.] die Fleischlehre, Sarkologie.

Sarcoma, sārkō'mā, (gr.) *s.* [Med.] das Fleischgewächs.

Sarcomphalum, sārkōm'fālŭm, (gr.) *s.* [Med.] das Nabelfleischgewächs.

Sarcophagous, sārkōf'fāgŭs, *adj.* fleischessend, fleischfressend.

Sarcophagus, sārkōf'fāgŭs, (gr. arx u. phago) *s.* 1. der Sarkophag (eine Steinart). 2. der Sarkophag, Steinsarg, Prachtsarg.

Sarcophagy, sārkōf'fājē, *s.* das Fleischessen, Fleischfressen.

Sarcosis, sārkō'sĭs, (gr. W.) *s.* [Chir.] die Fleischerzeugung.

Sarcotic, sārkōt'ĭk, *adj.* [Chir.] Fleisch erzeugend, Fleisch machend. — *s.* das fleischerzeugende, fleischmachende Mittel.

Sarculation, sārkŭlā'shŭn, *s* das Gaten. [neralg.] der Sardachat

Sardachate, sārd'āgāt. *s.* [Mi-

Sardel, sār'dēl. *s.* [Ichthyol.] die Sardelle. [kleine Sardelle, Sardine.

Sardin, sār'dĭn, *s.* [Ichthyol.] die

Surde, sārd. } *s.* [Mineralg.]

Sardoin, sār'dŏĭn, } der Sardonyxer.

Sardel, sār'dēl,

Sardine, sār'dīne,

Sardius, sār'dēŭs. sār'jēŭs, } (gr. sardion) *s.* [Mineralg.] der Sarder.

Sardinia, sārdĭn'ēā, *s.* [Geogr.] Sardinien. — **Sardin'ian**, a) *adj.* sardinisch. b) *s.* der Sardinier.

Sardonian, sārdō'nēān, } *adj.* 1.

Sardonic, sārdŏn'ĭk, } [Med.] — laughter, das sardonische Lachen, der Hundskrampf. 2. ± sardonisch (ḥhnisch, bitter).

Sardonian, *adj.* — stone, [Mineralg.] der Sarder; Sardonyx.

Sardonic, *adj.* eine Art in Kolchis verfertigter Leinwand anzeigend.

Sardonyx, sār'dŏnĭks, (gr. W.) *s.* 1. [Mineralg.] der Sardonyx. 2. [Herld.] das Dunkelroth.

Sargus, sār'gŭs, *s.* [Ichthyol.] der Geisbrassen. 2. der Pflug, das Rothauge.

Sark, sārk. (angelsächs. sire) *s.* 1. [Schottl.] das Hemd; Fuhrmannshemd 2. † für shark.

Sarkit, (schott.) provided in shirts.

Sarlac, sār'lāk, *s.* der grunzende Ochs der Tartarei.

Sarmatian, sārmā'shŭn. } *adj.*

Sarmatic, sārmāt'ĭk, } [Geogr.] sarmatisch.

Sarmentous, sārmĕnt'ŭs, (lat. sarmentum) *adj.* [Bot.] rankend, rankig.

Sarplar, sār'plŭr, *s.* A - of wool, [Handel] ein Sack Wolle von 2240 Pfund.

Surp-cloth, sārp'-klŏth. }

Sarplier, sār'plĕ'ŭr, } *s.* die

Surpliar, } Packleinwand, das Pack-, Sackzeug.

Sarrasin, sār'rāsĭn. }

Sarrasine, } *s.* 1. [Bot.] eine Art Osterluzei. 2. [Festungsb.] das Fallthor, Fallgatter.

Sarsa, sār'sā, }

Sarsaparilla, sārsāpārĭl'lā, } *s.* [Bot.] die Sarsaparilla, Saisaparille.

Sarse, sārs, (fr. sas) (gewöhnlicher Searce, Searse) *s.* † das feine Sieb, Haarsieb. [durchsieben.

Sarse, *v. a.* (fein) sieben, beuteln,

Sart, sārt, (fr. essart) *s.* der Neubruch, das Rodeland, der Rodeacker.

Sash, sāsh, (arab. W.; fr. chasse; chassis) *s.* 1. die Binde, Leibbinde, der Gürtel, [Milit.] die Schärpe, Feldbinde. 2. das Schiebfenster.

Sash-bolt, der Ladenriegel. —-buckle, die Gürtelschnalle. —-fastener, das Fensterrahmenschloß. —-knob, der messingene Knopf an einem Laden. —-saw, [Tischl.] die Schließäge. —-window, das Schiebfenster.

Sash, *v. a.* mit Schiebfenstern versehen.

Sashoon, sāshōōn, *s.* 1. das Stück Leder, das man zuweilen in Stiefeln trägt, um besser zu gehen. 2. die lederne Wade (in Stiefeln).

Sassafras, sās'sāfrās, (lat. saxifraga) *s.* [Bot.] der Sassafras.

Sasse, sās, (holl. sas) *s.* (in alten Statuten) die Schleuse, das Schutzbret.

Sassolin, sās'sōlĭn, *s.* [Chem.] der

Sassoline, } Sassolin.

Sassorol, sās'sōrōl, }

Sassorolla, sāssōrōl'lā, } *s.* [Ornith.] die Felsentraube.

Sastra, sās'trā, *s.* ein heiliges Buch bei den Hindus. (Die 6 großen, nach der Meinung der Hindus alle menschliche und göttliche Wissenschaft enthaltenden Sastras sind: die Beda, Upaveda, Vedanga, Purana, Dherma u. Der ana).

Sat, sāt, *praet.* v. Sit.

Satan, sā'tān, sāt'tān, (hebr. W.) *s.* [Relig.] der Satan.

Satanic, sātān'n'k, }

Satanical, sātān'nēkāl, } *adj.* satanisch, teufelisch. — *adv.* **Satan'ically**, satanisch, teufelisch.

Satanism, sāt'tānĭzm, *s.* die satanische, teufelische Gesinnung, Neigung.

Satanist, sāt'tānĭst, *s.* † der Satan (teufelische Mensch).

Satchel, sātsh'ĭl, *s.* das Säckchen; der Bücherbeutel, (bei Schulknaben) der Schulsack; das Portefeuille (der Advokaten ꝛc.).

Sate, sāte, (lat. satio) *v. a.* 1. a) sättigen. b) stopfen, überfüllen (with, mit). 2. ± sättigen.

Sated with rage, mit gesättigter Rache.

Sateless, sāte'lĕs, *adj.* unersättlich.

Satellite, sāt'tēlīte, (fr. W., v. lat. satelles) *s.* 1. der Trabant, Satellit. 2. [Astron.] der Satellit, Trabant, Nebenplanet, Mond.

Satellitious, sātēllĭsh'ŭs, *adj.* aus Satelliten bestehend, trabantenartig.

Satiate, sā'shēāte, sā'shāte, (lat. satio) *v. a.* 1. sättigen. 2. ± sättigen, befriedigen. 3. † [Chem.] sättigen. Newton 4. übersättigen, überfüllen.

To satiate with water, mit Wasser sättigen (die Erde ꝛc.). Satiated with ... gesättigt durch .., von ..; einer Sache überdrüssig.

Satiate, *adj.* (with, of) 1. † satt. 2. ± (einer Sache) satt, überdrüssig.

Satiation, sāshēā'shŭn, *s.* die Sattheit.

Satiety, sātī'ētē, *s.* 1. die Sattheit, Uebersättigung, Sättigung bis zum Ekel. 2. ± die Sattheit, der Ueberdruß.

In all pleasures there is satiety, alle Vergnügungen wird man satt, überdrüssig.

Satin, sāt'tĭn, (fr. W.) *s.* [Judstr.] der Atlaß.

Satin-flower, [Bot.] die Atlaßblume, Mondviole. —-ribin, das Atlaßband. —-spar, der Faserkalk. —-weaver, der Atlaßweber, Atlaßwirker. —-wood, das Atlaßholz.

Satinet, sātĭnēt', *s.* [Judstr.] der Satinet (eine Art Halbatlaß, so wie eine Art Wollentuch).

Satire, sāt'ēre, sā'tīre, sā'tŭr, sāt'ŭr, (v. gr. Satyros) *s.* die Satire, Spottrede, das Spottgedicht, die Spottschrift.

Satiric, sātĭr'ĭk, }

Satirical, sātĭr'ēkāl, } *adj.* satirisch, spöttisch. — *adv.* **Satir'ically**, satirisch.

Satirist, sāt'tŭrĭst, *s.* der Satiriker, Spötter, satirische Schriftsteller.

Satirize, sāt'tŭrīze. *v. a.* satirisiren, bespötteln, durchziehen, durchhecheln.

Satisfaction, sāttĭsfāk'shŭn. (l. satisfactio) *s.* 1. die Genugthuung (wegen einer erhaltenen Beleidigung). 2. (of) a) die Befriedigung (eines Wunsches ꝛc.). b) die Befriedigung, Bezahlung, Tilgung, Entrichtung (einer Schuld). c) die Befriedigung (der Zustand, da man befriedigt ist); Ueberzeugung. 3. das Vergnügen (die angenehme Empfindung dessen, was uns gefällt; das, was uns jene angenehme Empfindung verursacht). 4. die Zufriedenheit.

To afford no permanent satisfaction, nicht dauernd, nicht auf die Dauer befriedigen. To turn to any one's —, zu Jemands Zufriedenheit ausfallen. To enter — on record, die Tilgung einer Schuld notiren, registriren. In full — of a debt, zu völliger, gänzlicher Tilgung einer Schuld.

Satisfactive, sāttĭsfāk'tĭv, *adj.* † befriedigend, Genugthuung oder Befriedigung gewährend.

Satisfactorily, sāttĭsfāk'tŭrēlē, *adv.* 1. genugthuend, befriedigend. 2. zur Genüge, hinlänglich, zulänglich.

Satisfactoriness, sāttĭsfāk'tŭrēnĕs. *s.* das Befriedigende, Vermögen zu befriedigen, die Befriedigung, Genüge, Zulänglichkeit, Hinlänglichkeit.

Satisfactory, sāttĭsfāk'tŭrē, *adj.* 1. genugthuend; befriedigend, Befriedigung gewährend. 2. hinlänglich, zulänglich, zureichend, genügend.

To make satisfactory compensation, or a — apology for ..., Etwas hinlänglich wieder gut machen, sich hinlänglich entschuldigen wegen ...

Satisfier, sāt'tĭsfĭr, *s.* Einer, der Genugthuung leistet.

Satisfy, sāt'tĭsfī, (l. satisfacio) *v. a.* 1. † (with) sättigen (mit Regen ꝛc.). 2. befriedigen (einen Wunsch, eine Leidenschaft ꝛc.).

3. a) Einen zufrieden stellen, befriedigen; bezahlen. b) tilgen, entrichten, bezahlen (eine Schuld). 4. befriedigen, (einer Sache) genügen. 5. befriedigen, überzeugen; to be **satisfied of** .., überzeugt sein von ... 6. † versöhnen; abthun. SHAK.

To **satisfy** demands, Schulden entrichten. I am **satisfied**, ich bin zufrieden, befriedigt, überzeugt, habe genug, es genügt mir. To – one's self of .., Befriedigung finden über ... **Satisfying**, genügend, hinlänglich, zulänglich. My lust shall be **satisfied** upon them, meine Lust wird sich an ihnen kühlen.

Satisfy, *v. n.* 1. genugthun; (for) Zahlung leisten, bezahlen (für). 2. Genüge thun od. leisten, Befriedigung gewähren, befriedigen.

Sative, sâ'tîv, (lat. sativus) *adj.* in Gärten gesäet, gebaut, gezogen.

Satrap, sât'râp, (gr.) *s.* (bei den alten Persern) der Satrap (Statthalter, Landvogt).

Satrapal, sât'râpâl, *adj.* zu einem Satrapen oder einer Satrapie gehörig.

Satrapess, sât'râpês, *s.* die Satrapinn.

Satrapy, sât'râpê, *s.* die Satrapie, Statthalterschaft, Landvogtei.

Sat-squirrel, sât'-skwêrrîl, *s.* [Zool.] der Siebenschläfer.

Saturable, sât'tshûrâbl, *adj* [Chem.] gesättigt werden könnend.

Saturant, sât'tshûrânt, *adj.* [Chem.] sättigend. – *s.* [Med.] eine die Säure im Magen neutralisirende Substanz, das absorbirende Mittel.

Saturate, sât'tshûrâte, (l. saturo) *v. a.* 1. [Chem.] sättigen. 2. ♀ sättigen.

Saturated earth, die satte Erde.

Saturation, sâttshûrâ'shûn, *s.* [best. in der Chem.] die Sättigung.

Saturday, sât'tûrdê, (angels. saeterdaeg) *s.* [Kalend.] der Sonnabend, Samstag.

Saturity, sâtû'rêtê, *s.* † die Sattheit.

Saturn, sât'ûrn, sâ'tûrn, (l. Saturnus) *s.* 1. [Astron.] der Saturn. 2. [ältere Chem.] das Blei. 3. [Herld.] die schwarze Farbe in den Wappen souveräner Fürsten.

Saturnalian, sâtûrnâ'lêân, *adj.* 1. zu den Saturnalien gehörig; (daher) 2. liederlich, ausgelassen; lustig.

Saturnals, sâtûrn'âlz, *s. pl.* (bei den alten Römern) die Saturnalien, Saturnusfeste.

Saturnian, sâtûr'nêân, *adj.* ♀ saturnisch, glücklich, golden (Zeiten ꝛc.).

Saturnine, sât'ûrnîne, (l. saturninus) *adj.* saturnisch, finster, ernst, melancholisch, schwermüthig, grämisch, traurig, phlegmatisch.

Saturnist, sât'ûrnîst, *s.* der Schwermüthige, Grämling, Phlegmatiker.

Saturnite, sât'ûrnîte, *s.* [Chem.] der Saturnit.

Saturnus, sâtûrn'ûs, (lat. W.) *s.* [Myth.] Saturn.

Satyr, sâ'tûr, sât'ûr, (gr. Satyros) *s.* 1. [Myth.] der Satyr, Wald-, Feldgott. 2. † der geile Bock.

Satyriasis, sâtîrî'âsîs, (gr. W.) *s.* [Med.] die widernatürliche Geilheit, Satyriasis

Satyrion, sâtûr'êûn, *s.* [Bot.] das Knabenkraut, Hodenkraut, die Faunblume.

Sauce, sâwse, (fr. W., v. l. salsus) *s.* [Kochk.] die Brühe, Tunke (Sauce).

Sharp **sauce**, eine pikante, gewürzhafte Brühe. Rich –, eine fette Brühe. Robert or **onion**–, die Senfbrühe mit Essig und Zwiebeln. To dip in the –, tunken.

To serve one the same **sauce**, Θ Einem Gleiches mit Gleichem vergelten. To have, or to give sweet meat and sour –, Θ Gutes und Böses durch einander erfahren, od. widerfahren lassen.

Prov. Hunger is the best **sauce**, Hunger ist der beste Koch.

Sauce-alone, [Bot.] das Knoblauchkraut. –-**box**, der freche, unverschämte Mensch. –-**pan**, das Brühpfännchen, Pfännchen.

Sauce, *v. a.* 1. mit Brühe oder Tunke versehen, zurichten od. begleiten. 2. † a) würzen (den Gaumen). SHAK. b) (with) begleiten, würzen, vermischen (mit). c) Θ (Einen) aushunzen, ausfitzen.

Saucer, sâw'sûr, (fr. saucière) *s.* 1. das Brüh-, Tunknäpfchen, die Tunkschüssel. 2. die Untertasse, Untertasse, das Untertäschen. 3. [Mar.] die Pfanne des Gangspills. 4. [Bot.] das Schüsselchen.

Saucer-**eye**, das Ochsenauge (große Auge). –-**eyed**, ochsenäugig. –-**headed bolt**, [Mar.] ein Bolzen mit einem platten, runden Kopfe.

Saucily, sâw'sêlê, *adv.* frech, trotzig, unverschämt. To carry one's self –, unverschämt sein.

Sauciness, sâw'sênês, *s.* die Frechheit, Unverschämtheit, der Trotz.

Saucisse, sâw'sîs, } (fr. W.)
Saucisson, sâw'sîssûn, } *s.* [Kriegsw., Min.] die Wurst, Zünd-, Pulverwurst.

Saucy, sâw'sê, *adj.* 1. keck, frech, trotzig, unverschämt; muthwillig, verwegen, vorwitzig. 2. frevelhaft; zudringlich, heftig, begierig geil. SHAK.

Saugh, [Oertl.] the willow.

Saul, (schott.) soul.

Saulie, (schott.) a hired mourner.

Saunders, sân'dûrz, s. Sandal u. Sanders.

Saunt, (schott.) a saint.

Saunter, sân'tûr, sâwn'tûr, (fr. sans terre?) *v. n.* 1. schlendern. 2. (about) a) herumschlendern. b) † sich lange aufhalten, lange verweilen bei ...

Sauntering humor, das träge Wesen.

Saunterer, sân'tûrûr, *s.* der Schlendrer, Pflastertreter, Müssiggänger.

Sauntering, sân'tûring, *s.* das Schlendern, der Müssiggang.

Saurian, sâw'rêân, (v. gr. sauros) *adj.* [Naturg.] zur Familie der Krokodille und Eidechsen gehörig.

Sausage, sâw'sîdje, sâs'sîdje, (fr. saucisse) *s.* die Wurst, Bratwurst.

Saussurite, sâwssûrîte, *s.* [Mineralg.] der Saussürit.

Saut, [Oertl.] salt.

Savable, sâ'vâbl, (v. save) *adj.* gerettet werden könnend.

Savableness, sâ'vâblnês, *s.* die Fähigkeit gerettet werden zu können.

Savage, sâv'vîdje, (fr. sauvage) *adj.* 1. wild (Beeren); wild (ungezähmt, wie Thiere); wild, unfruchtbar, unbebaut, wüst, unangebaut. 2. wild, grausam. 3. wild, wüst, roh.

Savage, *s.* 1. der Wilde. 2. der rohe Mensch (Barbar). 3. eine Art Fliegen.

Savage, *v. a.* † wild, roh, grausam machen. [nach Art eines Wilden; grausam

Savagely, sâv'vîdjelê, *adv.* wild,

Savageness, sâv'vîdjenês, *s.* 1. die Wildheit. 2. die Wildheit; Rohheit, Grausamkeit.

Savagery, sâv'vîdjêrrî, *s.* 1. die Wildniß, das wilde Gesträuch. 2. die Wildheit, Rohheit, Grausamkeit.

Savagism, sâv'vîdjîzm, *s.* der Zustand der Wildheit. Encyc.

Savanna, sâvân'nâ, (sp. sabana) *s.* [Amerika] der große Weideplatz, Grasplatz, die Weide-, Grasfläche, Aue.

Savanna-**flower**, [Bot.] eine Art des Klammerstrauches.

Save, sâve, (lat. salvo) *v. a.* 1. retten, bergen; (from) retten, erretten (von), sichern (vor), [Theol.] erlösen (von). 2. [Theol.] vom ewigen Tode retten, erretten, erlösen. 3. sparen, aufsparen. 4. ± erhalten, behüten, bewahren. 5. Etwas sparen, sparsam damit umgehen. 6. ersparen. 7. (Einem Etwas) ersparen (Einen einer Sache) überheben).

To **save** one's self, sich retten. To – a man from drowning, Einen vom Wassertode erretten. To – one's life, Einem das Leben retten. To – any one harmless, Einen entschädigen. To – appearances, den Schein meiden, in Acht nehmen. To – time, Zeit ersparen. God – the King, the Queen. Gott erhalte den König, die Königinn! es lebe der König, die Königinn! (The ship sailed in time) to – the tide, um noch die Fluth benutzen zu können. Just **saving** the tide, ± gerade die rechte Zeit benutzend. To – his tears, um ihm die Thränen zu ersparen. – her that shame, erspart ihr diese Schande! To – one's longing, Jemands Verlangen erfüllen. To – goods, [Handel] Strandgut bergen.

To **save** up, aufsparen, ersparen.

Prov. A penny **saved** is a penny got, was man erspart, ist der erste Gewinn.

Save, *v. n.* eine Ersparniß sein.

Brass ordnance **saveth** in the quantity of the material, bei Geschützen von Erz erspart man an der Menge des Materials.

Save, (*imperat.* v. to Save) (das fr. sauf) außer, ausgenommen.

Save a few, einige Wenige ausgenommen. The last – one, der Vorletzte. – that, außer daß, nur. – errors, Irrthum vorbehalten. – your reverence, mit Ehren zu melden. SHAK.

Save-all, sâve'âll, *s.* der Licht-, Leuchterknecht, das Sparendchen.

Savelin, sâ'vêlîn, *s.* [Ichthyol.] der Sälbling, Sälmling.

Saver, sâ'vûr, *s.* 1. der Retter, Erretter; Berger (v. Strandgut). 2. der Erhalter. 3. Einer, der Schätze sammelt, der Schätzesammler. 4. der Haushälter, gute Wirth.

Savin, såv'in, (fr. savinier) *s.* [Bot.] der Sade(n)-, Säbenbaum. Indian —, das antillische Brasilienholz.

Saving, sā'ving, *adj.* 1. sparsam, häuslich. 2. [Theol.] selig machend, erlösend. 3. vor Verlust sichernd.

A saving bargain, a — voyage, ein Handel, eine (See-) Reise, wobei man nur sein ausgelegtes Geld wieder bekommt, wobei man weder gewinnt noch verliert, wobei weder Verlust noch Gewinn herauskommt. Be — of your candle, sparet euer Licht.

Saving, *p. pr.* außer, ausgenommen.

Saving, *s.* 1. die Rettung, Erhaltung. 2. [Theol.] die Seligkeit. 3. die Ersparung, Ersparniß. 4. die Ausnahme, der Vorbehalt.

4. Contend not with those that are too strong for us, but still with a saving to honesty, (jedoch unter der Voraussetzung, aber stets vorausgesetzt, daß die Ehrlichkeit nicht darunter leide, dabei nicht ins Spiel komme). L'Estrange.

To make a saving, eine Ersparniß machen. [kasse.

Savings-bank, die Sparbank, Spar-

Savingly, sā'vinglē, *adv.* 1. sparsam, häuslich, mit Sparsamkeit. 2. auf eine Rettung, Errettung, Seligmachung, Erlösung bewirkende Weise, so daß man vom ewigen Tode gerettet, erlöst wird.

Savingness, sā'vingnĕs, *s.* 1. das Seligmachende, Seligmachen, die Beförderung der Seligkeit. 2. die Sparsamkeit, Häuslichkeit.

Savior, sāve'yŭr, (fr. sauveur) *s.* [der Erlöser, Heiland.

Savor, sā'vŭr, (lat. sapor; fr. saveur) *s.* 1. der Geschmack. 2. der Geruch, Duft.

Prov. Something is some savor, besser Etwas, als Nichts.

Savor, *v. n.* 1. ○ schmecken, riechen; (of) schmecken, riechen (nach). 2. ± (of) schmecken, riechen (nach); den Anschein haben (von). [schmecken.

Savor, *v. a.* (mit Lust genießen)

Thou savorest not the things that be of God, ‖ du meinest nicht, was göttlich ist.

Savorily, sā'vŭrĕlē, *adv.* 1. mit Geschmack, mit Appetit. 2. ± mit Vergnügen; so —, mit solchem Vergnügen. 3. mit Wohlgeschmack.

Savoriness, sā'vŭrĕnĕs, *s.* 1. die Schmackhaftigkeit. 2. der Wohlgeruch.

Savorless, sā'vŭrlĕs, *adj.* schmacklos. [schmackhaft.

Savorly, sā'vŭrlē, *adj.* u. *adv.*

Savory, sā'vŭrē, *adj.* 1. wohlschmeckend, schmackhaft. 2. ± köstlich. 3. wohlriechend, lieblich (Geruch).

Savory, *s.* [Bot.] die Saturei.

Savoy, sāvôē', (fr. Savoie) *s.* 1. [Geogr.] Savoien. 2. [Bot.] der savoier Kohl, weiße Wirsing, Berschkohl.

Savoy-cake, [Kocht.] der Kugelhopfen.

Savoyard, sāvôēyārd', (fr. W.) *s.* der Savoier, Savoiard.

Saw, sâw, *praet.* v. See. — *s.* * die Sage, Rede, Predigt, der Spruch, das Sprichwort; der Ausspruch, Befehl. Shak.

Saw, (angels. saga) *s.* die Säge.

Hack—, [Mar.] die Drisäge. Ripping —, die Brettsäge.

Saw-dust, das Sägemehl, die Sägespäne. —fish, [Ichthyol.] der Sägefisch. —fly, die Sägenfliege, Blattwespe. —mill, die Säge-, Schneidemühle. —pit, die Sägegrube. —wort, [Bot.] die Scharte, Berg-, Wiesenscharte, das Scharrenkraut. —wrest, der Sägerichter, Zahnrichter (ein Werkzeug).

Saw, *praet.* sawed, *pp.* sawed und sawn, *v. a.* sägen, schneiden, zersägen; (into) sägen, zersägen (in, zu); (down) umsägen; (through) durchsägen. [sen.

Saw, *v. n.* 1. sägen. 2. sich sägen lassen.

Sawer, sâw'ŭr, } *s.* der Säger,

Sawyer, sâw'yŭr, } Holzsäger, Bretschneider.

Sawin, (schott.) sowing.

Sawyer, *s.* [Nordam.] Sawyers, entwurzelte Bäume mit ihren Aesten, die auf dem Mississippi ꝛc. den Schiffern sehr gefährlich sind.

Sax, [Oertl.] six.

Saxatile, sāk'sătĭl, (lat. saxatilis) *adj.* zwischen Steinen befindlich, wachsend, sich aufhaltend.

Saxifrage, sāk'sĕfrādje, (lat. saxifraga) *s.* [Bot.] der Steinbrech.

[Bot.] Golden —, der Güldensteinbrech. Punctate —, das Frauenmäntelchen.

Saxifrage-meadow, [Bot.] der Wiesensteinbrech. [den Stein auflösend.

Saxifragous, sāksĭf'rāgŭs, *adj.*

Saxon, sāk'sŭn, *adj.* sächsisch, saissisch.

Saxon, *s.* 1. der Sachse, Sasse. 2 das Sächsische, die sächsische Mundart, Sprache.

Saxon-blue, das sächsisch Blau (Art blauer Farbe). —green, das braunschweigische Grün. —lage, der Sachsenspiegel (das Sachsenrecht).

Saxonism, sāk'sŭnĭzm, *s.* eine Mundart des Sächsischen.

Saxonist, sāk'sŭnĭst, *s.* Einer, der mit der sächsischen Sprache gut bekannt ist.

Saxony, sāk'sŭnē, *s.* [Geogr.] Sachsen. [Niedersachsen.

Upper Saxony, Obersachsen. Lower —,

Say, sā, (fr. soie) *s.* * die Soje (Art Seidenzeug).

Say, } (fr. saie) *s.* [Industr.] eine Art

Saye, } Sarsche.

Say, (fr. essay) *s.* * 1. die Probe (der Versuch, den man macht, die Güte eines Dinges zu erforschen). 2. die Probe, das Muster.

To take say, [Waidmspr.] den Bauch eines erlegten Hirsches mit dem Messer aufschlitzen, um zu sehen, wie fett er ist.

Say-master, † der Münzwardein.

Say, *v. a.* * probiren, anprobiren.

Say, (angels. saegan, sacgan) *praet.* u. *pp.* said, *v. a.* 1. sagen. 2. sagen (anführen). 3. ± berichten. 4. sprechen. 5. hersagen, aufsagen (eine Aufgabe).

2. After all that can be said against a thing. Tillotson.

4. Then shall be said or sung as follows.

To say out, aussprechen. To — over again, noch einmal sagen od. hersagen, wiederholen. To — mass, Messe lesen. To — one's prayers, sein Gebet verrichten. They — it is said, man sagt. He is said to —, es heißt, daß er .., er soll ... To — previously, vorläufig erwähnen, bevorworten.

Say, *v. n.* 1. sagen. 2. sagen, sprechen, aussagen.

That is to say, das heißt, das ist, das bedeutet. — you so? meinen Sie? ist es Ihr Ernst?

Say, *s.* ○ die Rede, etwas Gesagtes.

Saying, sā'ing, *s.* 1. die Rede, das Gerede. 2. die Sage, der Spruch.

'Sblood, ein Ausruf der Verwunderung für God's blood. Shak.

Scab, skåb, (angels. sceab, sceb) *s.* 1. die Räude, Krätze, (bei Pferden) die Schabe. 2. ± ⊖ der Lump, Schuft, Lumpenhund, Lumpenkerl. Shak. 3. der Grind, Schorf, die Kruste. [der Alant.

Scab-wort, [Bot.] das Helmenkraut,

Scabbard, skåb'bŭrd, *s.* 1. die Scheide, Degenscheide. 2. (bei Pferden und Eseln) der Schlauch (des Zeugungsgliedes). 3. [Typogr.] die Setzlinie.

Scabbard-maker, der Scheidenmacher.

Scabbard, *v. a.* in eine Scheide thun, stecken.

Scabbed, skåb'bĕd, skåbd, *adj.* 1. schäbig, krätzig, räudig, grindig. 2. ± lumpig, armselig.

Scabbedness, skåb'bĕdnĕs, *s.* 1. die Schäbigkeit. 2. ± die Lumpigkeit, Armseligkeit. [Schäbigkeit, Räudigkeit.

Scabbiness, skåb'bēnĕs, *s.* die

Scabby, skåb'bē, *adj.* schäbig, räudig, krätzig, grindig. [Lumpenkerl.

A scabby rogue, ein Lumpenhund,

Scabious, skā'bēŭs, (l. scabiosus) *adj.* schäbig, krätzig, räudig; krätzartig.

Scabious, *s.* [Bot.] das Grindkraut, die Grindwurz. [kraut.

Meadow-scabious, das Ackergrind-

Scabredity, skåbrĕd'ĕtē, (l. scaber) *s.* † die Rauhheit, Rauhigkeit, Holperigkeit.

Scabrous, skā'brŭs, (l. scabrosus, scaber) *adj.* 1. rauh, holperig. 2. ± rauh (v. Tönen). [die Rauhheit, Rauhigkeit.

Scabrousness, skā'brŭsnĕs, *s.*

Scad, skåd, *s.* [Ichthyol.] 1. die Alose. 2. die Stachelmakrele (Scomber trachurus, Linn.).

Scaffold, skåf'fŭld, (fr. échafaud) *s.* 1. [Zimmerl., Maurer ꝛc.] das Gerüst, Baugerüst; Gestell. 2. das Gerüst (für Zuschauer), *pl.* † die Gallerie (im Theater). Shak. 3. das Blutgerüst, Schaffot, die Blutbühne.

Scaffold, *v. a.* 1. mit einem Gerüste, Baugerüste versehen, [Maurer ꝛc.] rüsten, ein Gerüst, Gerüste aufrichten, aufschlagen, anschlagen od. machen; (daher) 2. ± stützen, halten, tragen, aufrecht erhalten.

Scaffoldage, skåf'fŭldĭdje, *s.* 1. das Gerüst, die Bühne. 2. die (Theater-) Gallerie. Shak.

Scaffolding, skåf'fŭlding, *s.* 1. das Gerüst, die Bühne; das Gestell. 2. ± a) das, was trägt, hält, das Gerüst. b) die Einrichtung, der Bau. 3. Materialien zu Gerüsten. [Gebäude von Worten.

A scaffolding of words, ein lustiges

Scaffolding-hole, [bei Zimmerleuten ꝛc.] das Rüstloch. —pole, die Rüststange, Rüstbaum; upper —, die Rüststange.

Scaff-raff, [Dertl.] riff-raff; rabble.

Scalable, skâ'lâbl, *adj.* ersteiglich, vermittelst einer Leiter erstiegen werden könnend.

Scalade, skâlâde', } (fr. escalade)
Scalado, skâlâ'dô, } *s.* [Milit.] die Ersteigung, Erstürmung eines festen Platzes mittelst Sturmleitern, der Sturm, Sturmlauf.

Scalary, skâ'lârê, (v. l. scala) *adj.* † leiterartig, stufenartig, stufengleich.

Scald, skâld, (it. scaldare, v. lat. calidus) *v. a.* 1. brühen; abbrühen; verbrühen. 2. ‡ sengen; heftig erhitzen.

A scalded cat fears cold water, ein gebranntes Kind scheut das Feuer.

Scald, *s.* der Brand.

Scald, (angelf. scyll?) *s.* der Grind, Schorf, Kopfausschlag.

Scald-head, der Grindkopf; Erbgrind. —-headed, einen Grindkopf habend.

Scald, *adj.* 1. schorfig, grindig. 2. ‡ schofel, armselig, elend, schlecht.

Scald, skâld, } (dän. skialdrer)
Scalder, skâld'ûr. } *s.* der Skalde (Dichter bei den alten Skandinaviern).

Scaldic, skâld'ik, *adj.* die Skalden betreffend, von Skalden gedichtet, Skalden...

Scalding, skâld'ing, *s.* das Brühen; Abbrühen; Verbrühen. [strenge.

Scalding in the urine, die Harn-

Scalding, *adj.* brühend, verbrühend. A — fallow, [Dertl.] das bei hochstehender Sonne gebrachte, gestürzte strenge Erdreich.

Scalding-hot, brühheiß, brühend heiß. —-house, das Schlachthaus.

Scaldings, skâld'ingz, *interj.* (auf Schiffen) Achtung! vorgesehen!

Scale, skâle, (angelf. skale, skeale) *s.* 1. a) die Schale, Wagschale. b) —, (gewöhnlicher aber) Scales, a pair of —s, die Wage. 2. ‡ die Schale. 3. [Astron.] die Wage. 4. die Schuppe; (in engerer Bedeutung] a) die Schuppen, der Schmutz auf dem Kopfe. b) die Schuppe (der Fische, Schlangen), Fischschuppe. 5. die Schale an einem Rasirmesser ꝛc. 6. etwas Abgelöstes, Abgesplittertes, das Blättchen, der Splitter; —s of iron, der Hammerschlag, Sinter; —s of bone, Knochensplitter.

2. .... Long time in even scale
The battle hung. Milton.

To turn the scale, der Wage den Ausschlag geben. Turn of the —, der Ausschlag. If we put that in the —s against .., wenn wir das abwägen gegen ...

Scale-beam, der Wagebalken. —-sugar, [Handel] Zucker zum Auswägen.

Scale, *v. a.* 1. schuppen, abschuppen (Fische); (in Blättchen, Splittern) ablösen, abschälen, abnehmen. 2. ‡ a) beschneiden (Münzen). b) abtragen (Berge). 3. wägen, abwägen. 4. ‡ (with) abwägen, abmessen, vergleichen (mit). 5. [nördl. Engl.] a) ausbreiten (Dünger auf Aeckern). b) verschleudern, verthun (Geld). [flammen.

To scale a gun, [Mar.] ein Stück aus-

Scale, *v. n.* 1. sich schuppen; sich ablösen, sich abblättern, sich schiefern. 2 * ‡ sich trennen.

Scale, (lat. scala) *s.* 1. ‡ die Leiter. 2. ‡ a) die Leiter. b) die Leiter, Stufenleiter, der Stufengang. 3. (ein mathem. Werkzeug) die Gradleiter, Skala, Scale. 4. [Geom. u. Geogr.] der Maßstab. 5. [Fernscheinlehr.] — od. front —, der wagerechte gleichförmig abgetheilte Maßstab. Flying —, der senkrechte in abnehmendem Verhältnisse abgetheilte Maßstab. 6. [Mus.] die Tonleiter, Skala. 7. [Typogr.] das Kolumnenmaß. 8. [Milit.] die Erstürmung einer Feste ꝛc. mittelst Leitern, das Sturmlaufen, der Sturm, Sturmlauf. Milton.

2. a) Love is the scale by which etc.,
Liebe ist die Leiter, mittelst der ꝛc.

A map drawn by a scale of half an inch to a league, eine Karte nach dem Maßstabe von 1/2 Zoll auf die Stunde. [stege.

Scale-boards, [Typogr.] die Schie-

Scale, *v. a.* ersteigen, erklettern; [Milit.] stürmen.

Scaled, skâld, *adj.* schuppig. [los.

Scaleless, skâle'lês, *adj.* schuppen-

Scalene, skâlêne', } (gr. skale-
Scalenous, skâlê'nûs. } nos) *adj.* [Geom.] ungleichseitig. A — triangle, ein ungleichseitiges Dreieck.

Scaliness, skâ'lênês, *s.* die schuppige Beschaffenheit, Schuppigkeit, das Schuppige, Blätterige.

Scaling, skâ'ling, *s.* [Milit.] das Ersteigen, Stürmen.

Scaling-ladder, die Sturmleiter.

Scall, skâwl, (s. scald) *s.* der Kopfgrind, Erbgrind. — *adj.* grindig. Shak.

Scall-headed, —-pated, grindköpfig.

Scallion, skâl'yûn, (it. scologno) *s.* [Bot.] der Schnittlauch, Ä(e)schlauch.

Scallop, skôl'lûp, (holl. Schulpe; fr. escalope) *s.* 1. [Naturg.] die Kamm-, Jakobs-, Strahlmuschel. 2. der Wellenschnitt, Ausschnitt, Kerbschnitt (an Pässen ꝛc.).

Scallop-shell, die Muschel der Jakobsmuschel.

Scallop, *v. a.* wellenförmig ausschneiden, auskerben, auszacken, ausschweifen.

Scalloped, [Bot.] ausgeschweift.

Scalp, skâlp, (lat. scalpo) *v. a.* abhäuten, [Chir.] skalpiren. [messer.

Scalping-iron, [Chir.] das Schabe-

Scalp, *s.* 1. die Kopfhaut, Haut der Hirnschale. 2. die abgeschnittene, abgerissene Kopfhaut. 3. † die Hirnschale. 4. † die Larve.

2. A scalp among the Indians of America is a trophy of victory.

Scalpel, skâl'pêl, (lat. scalpellum) *s.* [Chir.] das Zergliederungsmesser, Skalpel.

Scalper, skâlp'ûr, *s.* 1. [Chir.] das Schabemesser. 2. [Kupferst.] die Radirnadel.

Scaly, skâ'lê, *adj.* 1. schuppig, geschuppt. 2. wie Schuppen od. Blättchen, blätterig, schuppicht. 3. [Bot.] blätterig, schuppig.

Scamble, skâm'bl, (holl. schommelen; [Dertl.] schummeln) *v. n.* 1. herumstreichen, herumstreifen. 2. sich um Etwas reißen, (Etwas mit Ungestüm u. eilig an sich) rappsen, grappsen; (for) sich reißen (um). 3. sich linkisch od. ungeschickt heraushelfen.

Something to scamble for hog and hen, Etwas zur Rappse od. Rappuse für Schweine u. Hühner.

Scamble, *v. a.* 1. zerstücken, zerhauen, zersetzen, zerreißen. 2. ‡ (away) verstreuen, durchbringen, verschwenden, verschleudern. [umwerfen.

Scamble, *s.* das Zerstreuen, Herumwerfen.

To make scamble of .., Etwas herumwerfen.

Scambler, skâm'blûr, *s.* der zudringliche Mensch, Schmarotzer.

Scambling, skâm'bling, *adj.* 1. herumstreifend, unstät, unruhig, wild. 2. ‡ rappsend (v. der Zeit). Shak. 3. zerstreut; A — town, eine Stadt, deren Häuser zerstreut umherliegen. 4. verschwenderisch.

To live a scambling life, ein Vagabundenleben führen. — shifts, Ausflüchte, wobei man sich dreht u. windet.

Scamblingly, skâm'blingle, *adv.* 1. rappsend, auf eine zudringliche, überlästige, kecke Weise. 2. zerstreut, aus einander.

To write scamblingly, weit schreiben.

Scammoniate, skâmmô'nêâte, *adj.* † mit Skammonium versetzt.

Scammony, skâm'mônê, (lat.) *s.* 1. [Bot.] die Skammonienwinde, Purgirwinde. 2. [Handel] das Skammonienharz.

Scamper, skâm'pûr, (it. scampare) *v. n.* ausreißen, eilig fliehen; (away, off) davon laufen. [Ausreißer.

Scamperer, skâm'pûrûr, *s.* der

Scan, skân, (lat. scando) *v. a.* 1. [Poes.] skandiren, abmessen (Verse). 2. Etwas genau prüfen, erwägen, einer Sache nachgrübeln.

Scandal, skân'dâl, (l. scandalum) *s.* 1. der Anstoß, Skandal, das Aergerniß. 2. die Schande, Unehre.

To raise a scandal, Aergerniß geben. My known virtue is from — free, meine bekannte Tugend ist fleckenlos. In the case of —, in einer ehrenrührigen Sache. To lie under (a) —, verrufen sein, mit Schimpf u. Schande bedeckt sein, in bösem Rufe sein od. stehen. (Some of the most hainous crimes) bring little — upon the offender, bringen über den Missethäter wenig Schande, ziehen dem Missethäter wenig Schande zu.

Scandal-proof, gegen Schimpf und Schande abgehärtet.

Scandal, *v. a.* † 1. ärgern, skandalisiren. 2. verunehren, verunglimpfen, schänden, schmähen.

To be scandaled at .., sich ärgern, Anstoß, ein Aergerniß nehmen an ...

Scandalize, skân'dâlize, *v. a.* 1. ärgern, skandalisiren. 2. verunglimpfen, schmähen.

To be scandalized at .., sich ärgern, ein Aergerniß nehmen an ... A scandalizing libeler, ein Schmähschriftler.

Scandalous, skân'dâlûs, *adj.* 1. ärgerlich, anstößig, skandalös. 2. schmähend 3. schimpflich, schändlich.

A scandalous libel, eine Schmäh-, Lästerschrift.

Scandalously, skân'dâlûslê, *adv.* 1. ärgerlich, anstößig, auf eine ärgerliche, anstößige, skandalöse Weise od. Art. 2. schmähend, auf verunglimpfende Weise. Pope

Scandalousness, skân'dâlûsnês, *s.* 1. die Anstößigkeit, Aergerlichkeit; Schändlichkeit. 2. † der Hang zur Verunglimpfung.

Scandalum magnatum, (l. W.) *s.* [Rechtesprr.] die mündliche od. schriftliche Verletzung der Ehre eines Pairs, Oberrichters, Oberbeamten der Krone.

Scandent, skăn'dĕnt, (l. scandens) *adj.* [Bot.] steigend, klimmend.

Scansion, skăn'shŭn, *s.* [Poes.] die Skansion, Versmessung.

Scant, skănt, (dän. skaanet; lat. scindo) *v. a.* 1. knapp schneiden od. machen. 2. ‡ a) knapp halten, kurz zumessen, beschneiden, einschränken; (in) verkürzen, beschränken (in). b) verringern, verkleinern, vermindern. c) sparen. Shak.

I was something **scanted** in time, die Zeit beengte mich, es fehlte mir etwas an Zeit. [Winde).

Scant, *v. n.* [Mar.] schralen (v. Winde).

Scant, *adj.* 1. knapp; rar. 2. karg, sparsam; † sparsam, (of) karg (mit). 3. [Mar.] schralend (v. Winde).

2. Be somewhat **scanter** of your maiden presence. kargt etwas mehr mit eurer jungfräulichen Gegenwart. Shak.

To make a coat, a garment too **scant,** ein Kleid zu knapp schneiden od. machen. Where moisture is —, wo die Feuchtigkeit rar ist. [(knapp.

Scant, *adv.* (* od. Θ) kaum, eben,

Scant, *s.* † der Mangel, die Seltenheit.

Scantily, skăn'tĕlė, *adv.* 1. knapp. 2. spärlich, kärglich. 3. † selten. Shak.

Scantiness, skăn'tėnĕs, *s.* 1. die Knappheit. 2. ‡ a) die Kargheit, der Mangel. b) die Beschränktheit. c) die Unzulänglichkeit. [Grenzen der Natur.

The **scantiness** of nature, die engen

Scantle, skăn'tl, *v. a.* in kleine Stücke theilen, zerstückeln. [Winde).

Scantle, *v. n.* [Mar.] schralen (v.

Scantlet, skănt'lĕt, *s.* 1. † das kleine Stück, eine kleine Quantität; die kleine Probe, das Müsterchen; Maß. 2. *pl.* [Mar.] Brotsklampen.

A shorter **scantlet,** † 1. ein kürzeres Maß. 2. ‡ eine kürzere Dauer.

Scantling, skănt'lĭng, (fr. échantillon) *s.* 1. das Muster (die Probe). 2. eine kleine Quantität od. Dosis, die Wenigkeit, Kleinigkeit. 3. das Maß, der Maßstab, wornach die Dimensionen der Dinge, besonders die eines Stückes Bauholz in Beziehung auf seine Breite u. Dicke bestimmt werden. 4. ‡ das Maß, Verhältniß. 5. [bes. in Nordam.] jedes klein zugeschnittene Stück Bauholz; — in a partition, der Ständer. 6. [bei Maurern] die Größe der Steine in Länge, Breite u. Dicke. 7. [Schiffb.] die Dimensionen eines Stückes Bauholzes in Beziehung auf dessen Breite und Dicke.

4. 'Tis hard to find out a woman that's of a just — for her age, humor, and fortune to make a wife of, es ist schwer eine Frau zu finden, bei der Alter, Karakter u. Vermögen gerade in dem Verhältnisse anzutreffen sind, das man bei einem Weibe sucht.

Scantling, *adj.* † spärlich.

Scantly, skănt'lė, *adv.* 1. knapp. 2. * kaum. (knapp. [schränktheit.

Scantness, skănt'nĕs, *s.* die Be-

The **scantness** of our capacities. Glanville.

Scanty, skăn'tė, *adj.* 1. knapp, eng (Anzug ꝛc.); klein (Gebiet, Begriffe, Vorstellungen ꝛc.); mager; arm (v. Sprachen ꝛc.). 2. karg; kärglich, spärlich. 3. ‡ (of) karg (an, mit). [limits, engere Grenzen

Scanty of words, wortkarg. Scantler

Scapaism, skăp'ăĭzm, (gr. skapto) *s.* bei den Persern eine Todesstrafe, die darin bestand, daß man Verbrecher in einen hohlen Baum einschloß.

Scape, skāpe, (s. Escape) *v. a.* ♀ (einer Sache) entgehen, entrinnen. — *v. n.* entwischen.

Scape, *s.* * 1. das Entrinnen, Entgehen, Entwischen, die Flucht. 2. ‡ a) das Spiel (die Abweichung, z. B. der Natur), Unordnung Shak. b) der liederliche, lasterhafte Streich, die Unart; der Fehltritt. c) der Einfall; —s of wit, lustige Einfälle. 3. die Ausflucht, der Ausweg.

Scape-gallows, der Galgenstrick, Galgenvogel. —-goat, [jüd. Rel.] der Sündenbock. —-grace, der Unhold, heillose Mensch, Bruder Liederlich. —-rules, *s. pl.* [Typogr.] die Durchschußlinien. [Schaft, Stiel.

Scape, (lat. scapus) *s.* [Bot.] der

Scapeless, skāpe'lĕs, *adj.* [Bot.] schaftlos, ohne Schaft od. Stiel.

Scapement, skāpe'mĕnt, *s.* [Uhrm.] die Hemmung, das Stoßwerk, der Abfall.

Scaphite, skă'fīte, (lat. scapha) *s.* [Geol.] der Skaphit.

Scapolite, skăp'ōlīte, (gr. skapos) *s.* [Mineralg.] der Skapolit.

Scapula, skăp'ūlă, (lat. W.) *s.* [Anat.] das Schulterblatt.

Scapular, skăp'ūlăr, *adj.* zum Schulterblatte gehörig, Schulterblatt.. — arteries, die Schulterblattschlagadern.

Scapular, *s.* 1. [Anat.] a) die Schulterblattschlagader. b) die Schulterblattblutader. 2. [Ornith.] die Schulterfeder, Feder an der Schulter des Flügels.

Scapular, } *s.* [kath.

Scapulary, skăp'ūlăre.} Kirche] das Skapulier, Weihgehänge.

Scar, skär, (fr. escarre; dän. skar; Scharte) *s.* 1. die Narbe, Schramme. 2. [Bot.] — of the seed, die Narbe. 3. (gr. skaros) [Ichthyol.] der Papageifisch.

To heal to a **scar,** vernarben, zuharschen.

Scar, *v. a.* schrammen, mit einer Narbe zeichnen. — *v. n.* vernarben, narben.

Scarab, skăr'ăb, } (lat. scara-

Scarabee, skăr'ăbė,} baeus) *s.* [Entom.] der Käfer.

Scaramouch, skăr'ămoūtsh, (it. scaramuccio) *s.* [Theat.] der Skaramuz, Hanswurst, Pickelhäring.

Scarce, skărse, (it. scarso) *adj.* selten, rar (nicht häufig vorhanden).

'Tis very **scarce** with us, es mangelt bei uns, wir haben sehr wenig davon.

Scarce, } *adv.* 1. kaum;

Scarcely, skărse'lė,} schwerlich. 2. kaum (mit Mühe).

Scarceness, skărse'nĕs, } *s.* 1. die

Scarcity, skăr'sėtė, } Seltenheit. 2. (of) der Mangel (an).

There is so great a — of .., es mangelt so sehr an... [wurzel.

Root of **scarcity,** [Bot.] die Mangold-

Scare, skāre, (w. esgar; scheren) *v. a.* 1. scheuchen, verscheuchen, verjagen; (away) wegscheuchen. 2. scheuchen. schrecken, erschrecken; scheu, furchtsam machen.

Scarecrow, skāre'krō, (v. scare u. crow) *s.* 1. die Scheuche, Vogelscheuche, der Strohmann, Popanz, das Schreckbild. 2. ‡ das Schreckbild. 3. [Ornith.] die schwarze Möwe, der Brandvogel.

Scarefire, skāre'fīre, *s.* † der Feuerlärm, das Schreckfeuer.

Scarf, skärf, (Schärpe; fr. écharpe) *pl.* Scarfs, *s.* 1. die Schärpe, Binde; [Milit.] die Feldbinde. 2. † der Schleier (der Frauenzimmer).

Scarf-skin, [Anat.] die Oberhaut.

Scarf, *v. a.* 1. (einen Mantel ꝛc.) umwerfen, umhängen; (about) werfen (um). 2. ‡ (up) behängen, verschleiern.

Scarfed bark, eine beflaggte, leicht besegelte Barke. Shak.

Scarf, *s.* [Schiffb.] die Scherbe.

[Schiffb.] Scarf of two ends of timber, die Plattscherbe, Lasch. To make a —, die Enden zweier Hölzer zusammenfügen, verscherben. [splissen.

Scarf, *v. a.* [Schiffb.] verscherben,

Scarfways, skărf'wāze.} *adv.* wie

Scarfwise, skărf'wīze, } eine Schärpe.

Scarification, skărĕfėkā'shŭn, (lat.) *s.* [Chir.] die Skarifikation, Schröpfung.

Scarificator, skărĕfėkā'tŭr, *s.* [Chir.] der Schröpfschnäpper, das Schröpfeisen.

Scarifier, skăr'ėflŭr, *s.* 1. der Schröpfer. 2. der Schröpfschnäpper, das Schröpfeisen, die Schröpfstiefe.

Scarify, skăr'ėfī, (lat. scarifico) *v. a.* [Chir.] schröpfen, skarifiziren.

Scarious, skā'rėŭs, (neulat. scarrosus) *adj.* [Bot.] rasselbürr, (klapperdürr.

Scarlatina, skărlătī'nă, *s.* (Ocanker rash) [Med.] das Scharlachfieber.

Scarlatinous, skărlătī'nŭs, *adj.* scharlachfarben; zum Scharlachfieber gehörig.

Scarlet, skăr'lĕt, (fr. écarlate; ar. shakara, roth sein) *s.* 1. der od. das Scharlach, die Scharlachfarbe. 2. der Scharlach, das scharlachfarbene Tuch, Scharlachtuch.

Half **scarlet,** der Halbscharlach.

Scarlet, *adj.* scharlachen, scharlachfarben, Scharlach...

A **scarlet** lip, eine Purpurlippe. — turnip-radish, die rothe Rübe.

Scarlet-bean, die Scharlachbohne —-cardinal-flower, [Bot.] die rothe Kardinalsblume. —-cloth, der Scharlach. —-color, die Scharlachfarbe, der od. das Scharlach. —-convolvulus, [Bot.] die purpurfarbige Winde. —-fever, [Med.] das Scharlachfieber. —-grain, die Scharlachbeere. —-horse, Θ das Miethpferd. —-horse-chestnut, die purpurfarbige, rothe Pferdekastanie. —-jasmin(e). [Bot.] die Bignonie. —-lupin, [Bot.] die rothe spanische Wicke. —-lychnis, [Bot.] die scharlachrothe Lychnis, brennende Liebe. —-oak, die Scharlacheiche, rothe Eiche (quercus coccifera). —-radish, der Monatsrettig. [od. Oertl.] der Kuhmist.

Scarn, skărn, (angelf. scearn) *s.* (†

Scarn-bee, [Entom.] der Mist-, Pillenkäfer.

Scarp, skārp, (it. scarpa; fr. escarpe) *s.* 1. [Festungsb.] die Skarpe. 2. [Herald.] die Schärpe (eines Heerführers).

Scarry, skār'rē, *adj.* narbig, mit Narben bedeckt, voller Narben.

Scarus, skā'rŭs, *s.* [Ichthyol.] der Papageifisch).

Scary, skā'rē, *s.* [Dertl.] das dürre [Land.

Scatch, skātsh. (fr. escache) *s.* — od. —**-mouth.** [Reitk.] das Kappengebiß. — *v. a.* hemmen, sperren (ein Rad).

Scatches, skātsh'ĕz, (fr. échasses) *s. pl.* die Stelzen.

Scate, skāte, (holl. schaats) *s.* der Schlittschuh. — *v. n.* Schlittschuh laufen od. fahren. [der Engelfisch.

Scate, (angelf. scendda) *s.* [Ichthyol.]

Scatebrous, skā'tēbrŭs, (lat. scatebra) *adj.* quellenreich.

Scater, skā'tŭr, *s.* der Schlittschuhfahrer, Schlittschuhläufer.

Scath, skāth. (angelf. scathian) *v. a.* † beschädigen, verderben.

Scath, *s.* † der Schade, Nachtheil.

Scathful, skāth'fŭl, *adj.* † schädlich, verderblich, nachtheilig. [schädlich.

Scathless, skāth'lĕs, *adj.* † un-

Scatter, skāt'tŭr, (angelf. scateran) *v. a.* 1. ausstreuen (Samen beim Säen ꝛc.). 2. ‡ ausstreuen, verbreiten (Freude ꝛc.). 3. zerstreuen. 4. ‡ zerstreuen. 5. umherstreuen, verstreuen. 6. bestreuen.

His scattered spirits returned, er kam wieder zur Besinnung. **Scattered cottages,** zerstreut liegende Hütten. **Scattered,** [Bot.] zerstreut stehend.

Scatter, *v. n.* 1. sich zerstreuen; sich verbreiten. 2. ‖ mildthätig sein. [zerstreut.

Scatteredly, skāt'tŭrdlē, *adv.* †

Scatterer, skāt'tŭrŭr, *s.* Einer, der verstreut ꝛc., der Verbreiter.

Scattering, skāt'tŭrĭng, *adj.* zerstreut, unter Viele vertheilt (v. Stimmen bei einer Abstimmung ꝛc.).

Scatteringly, skāt'tŭrĭnglē, *adv.* zerstreut, hin und wieder, dünn.

Scatterling, skāt'tŭrlĭng, *s.* † der Landstreicher.

Scaturient, skātū'rēĕnt, (lat.) *adj.* † hervorquellend. — **Scaturig'inous,** *adj.* † quellenreich.

Scaup, skāwp. *s.* eine Art Ente.

Scavage, skāv'vĭdje, (angelf. sceawian) *s.* [in alten Rechten] — od. —**-duty,** der Kramzoll, das Standgeld, die Stadtaccise.

Scavenger, skāv'vĭnjŭr, (angelf. scafan) *s.* 1. der Gassenkehrer, Gassenfeger; Kothkärrner. 2. [in London] der Gassenmeister.

Scawrack, skāw'rāk, *s.* [Naturg.] das Korallenmoos.

Scene, sēēn, (fr. scène; lat. scenà) *s.* 1. a) die Szene, Bühne, Schaubühne, der Schauplatz. b) (der Ort, wo die Handlung vorgeht) der Schauplatz. 2. ‡ der Schauplatz (des Krieges ꝛc.). 3. [in Theaterstücken] die Szene, der Auftritt. 4. ‡ die Szene, Begebenheit, der Auftritt. 5. ‡ a) das Stück, die Handlung, Rolle. b) die Szene (das Bild, Gemälde). 6. [Theat.] die Bühnenverzierung, Bühnenwand, Bühnenbekleidung, Kouliſſe.

2. **The world is a vast scene of strife.** Mason.

The scene is laid in the king's palace, die Handlung geht im königlichen Palaste vor. **A new — of affairs opens in Europe,** die Lage der Sachen in Europa gewinnt ein anderes Ansehen. **A sylvan —,** eine Waldszene. **A — of nature,** eine Naturszene.

Scenery, sēēn'ĕrē, *s.* 1. der Anblick, das Schauspiel; — of a landscape, das Gemälde einer Landschaft; natural —, Naturgemälde, Naturszenen. 2. das Gemälde, die Vorstellung, Darstellung des Schauplatzes einer Handlung; [in Theatern] das oder die Bühnengemälde. 3. die Anordnung und Folge der Auftritte in einem Schauspiele, die Szenen (eines Schauspiels). 4. die Erscheinung(en), Vorkommenheiten (des Lebens).

Scenic, sēn'nĭk, } *adj.* szenisch,
Scenical, sēn'nēkāl, } dramatisch, zur Bühne gehörig. **The — persons,** die Schauspieler u. Schauspielerinnen. **A — exhibition,** ein Schauspiel.

Scenographic, sēnŏgrāf'fĭk, od.
Scenographical, sēnŏgrāf'fēkāl, *adj.* szenographisch, perspektivisch, nach den Regeln der Fernansicht. — *adv.* **Scenograph'ically,** perspektivisch, szenographisch.

Scenography, sēnŏg'grāfē, (gr. skene u. grapho) *s.* 1. die Szenographie, Ansichts-, Fernmalerei, Abbildung nach den Regeln der Fernansicht. 2. [Mal.] die Bühnenmalerei. 3. der perspektivische Aufriß, Abriß.

Scent, sĕnt, (lat. sentio) *v. a.* 1. riechen; (bei Hunden ꝛc.) wittern, spüren. 2. bedüften, (with) durchduften, parfümiren (mit).

I scent him out, ich merke wohl, wo er ist. **Strong-scented,** aromatisch. **To be sweet-scented,** gut riechen.

Scent, *s.* 1. der Geruch (das Vermögen zu riechen). 2. (das, was gerochen wird) der Geruch; Duft. 3. die Witterung. 4. ‡ die Spur. Temple.

To have a scent of.., riechen nach... **To put a wrong — upon..,** Einen auf die falsche Spur bringen, irre führen.

Scentful, sĕnt'fŭl, *adj.* 1. geruchvoll. 2. schnell witternd, einen feinen Geruch habend.

Scentless, sĕnt'lĕs, *adj.* geruchlos.

Scepter, sĕp'tŭr, (gr. skeptron) *s.* 1. der (das) Zepter. 2. ‡ der Zepter (die königliche Macht od. Gewalt). 3. [Astron.] das Zepter.

2. **To assume the scepter.** Webster.

Scepter-bearer, der Zepterträger.

Scepter, *v. a.* bezeptern.

Sceptered, sĕp'tŭrd, *adj.* 1. ein Zepter tragend, zepterntragend, mit einem Zepter. 2. ‡ königlich. [Zepter.

Gold-sceptered, mit einem goldenen

Sceptic, skĕp'tĭk, (v. gr. skepsis) *s.* [Philos. u. Theol.] der Skeptiker, Zweifler.

Sceptic, } *adj.* skeptisch,
Sceptical, skĕp'tēkāl, } zweifelnd, zweifelhaft, zweifelsüchtig, zweifelsinnig.

Sceptically, skĕp'tēkālē. *adv.* skeptisch.

Scepticism, skĕp'tēsĭzm, *s.* [Philos.] 1. der Skeptizism, die Zweifellehre, Zweifelsucht, der Zweifelgeist. 2. der Skeptizism, die Lehrzunft der Skeptiker.

Scepticize, skĕp'tēsīze, *v. n.* † skeptisiren, zweifeln.

Schaalstein, } *s.* [Mi-
Scale-stone, skāle'stōne, } neralg.] der Schaalstein, Tafelspath.

Schedule, skĕd'jūle, sĕd'jūle, (lat. schedula) *s.* 1. der Zettel, das (offene) Blatt. 2. die Liste, das Verzeichniß; (kleine) Inventarium; Anhängsel zu einem Pachte, Inventarium ꝛc., die Zusatzurkunde, der Zusatzartikel. 3. der Status, den ein Fallit den Kuratoren übergibt. [tragen.

Schedule, *v. a.* in eine Liste ein-

Scheelin, skēē'lĭn, } *s.* [Mine-
Schelium, skē'lēŭm, } ralg.] der Tungstein, Eisenschwerstein.

Schematism, skē'mătĭzm, (gr.) *s.* † 1. der Schematism, die (besondere) Gestalt, Form. 2. der Planetenstand.

Schematist, skē'mătĭst. *s.* der Projektenmacher, Plannmacher.

Scheme, skēme, (gr. schema) *s.* 1. † die Gestalt, Form (der Dinge). 2. die Vorstellung, Abbildung, Darstellung (besonders der Aspekten der Gestirne), die Figur der Planetenstellung; (u. überh.) eine geometrische, durch Linien dargestellte Figur; das Schema, Bild, Vorbild. 3. der Entwurf, Plan. 4. das System.

To form a scheme, to lay a —, to contrive a —, einen Plan machen, entwerfen.

Scheme-arch, [Archit.] der gedrückte Bogen. [Pläne machen.

Scheme, *v. a.* entwerfen. — *v. n.*

Schemer, skē'mŭr, } *s.* Einer, der
Schemist, skē'mĭst. } Entwürfe macht, der Plannmacher. [Pläne machend.

Scheming, skē'mĭng, *adj.* Projekte,

Schene, skēne, (gr. schoinos) *s.* die Szene, ein ägyptisches Längenmaß (= 60 Stadien, od. ungefähr $7\frac{1}{2}$ engl. Meilen).

Schesis, skē'sĭs, (gr. W.) *s.* die Haltung, der Zustand, die Lage, Beschaffenheit, das Befinden, (bes.) die (schwache od. starke) Leibesbeschaffenheit; (u. überh.) die Verfassung, in der sich irgend ein Gegenstand, od. das Verhältniß, in dem er sich zu andern befindet. [[Mineralg.] der Schillerspath.

Schiller-spar, shĭl'lŭrspār, *s.* Labrador **schiller-spar,** der Hyperſthen.

Schiller-stone, shĭl'lŭr-stōne, *s.* [Mineralg.] der Schillerstein, die Schillerblende.

Schism, sĭzm, (gr. schisma) *s.* die Trennung, Spaltung, (bes.) Glaubensspaltung, Glaubenstrennung, das Schisma.

Schismatic, sĭzmăt'ĭk, }
Schismatical, sĭzmăt'ēkāl, } *adj.* schismatisch. — *adv.* **Schismat'ically,** schismatisch. [Glaubensabtrünnige.

Schismatic, *s.* der Schismatiker,

Schismaticalness, sĭzmăt'ēkālnĕs, *s.* der schismatische Zustand, das Schismatische.

Schismatize, sĭz'mătīze. *v. n.* sich trennen, Spaltungen od. eine Glaubenstrennung verursachen, anstiften.

Schismless, sĭzm'lĕs, *adj.* † vom Schisma frei, los, nicht berührt.

Schist, shîst, s. Shist.

Scholar, skôl'lûr, (neulat. scholaris) s. 1. der Schüler; Student; die Schülerinn. 2. ± der Schüler. 3. Einer, der gelehrten Unterricht genossen hat. 4. der (bes. große) Gelehrte. 5. † der Pedant, Schulfuchs. Bacon. 6. [engl. Univers.] der Stipendiat.

2. An apt scholar in the school of vice. Webster.

General scholar, der Polyhistor. Mean —, der Halbgelehrte. [Scholarship.

Scholarity, skôlâr'ètè, s. † ſ

Scholar-like, skôl'lûrlîke, adj. 1. schülerhaft. 2. einem Gelehrten gemäß, wie ein Gelehrter.

Scholarship, skôl'lûrshîp, s. 1. der Schülerstand; das Studentenleben. 2. † der gelehrte Unterricht, die wissenschaftliche Erziehung. 3. die Gelehrsamkeit. 4. das Stipendium, der Stiftungsgehalt.

A man of great scholarship, ein grundgelehrter Mann. A house of —, † eine Gelehrtenschule.

Scholastic, skôlâs'tîk, } adj.

Scholastical, skôlâs'tèkâl, } 1. (zu einem Schüler, einer Schule od. zu Schulen gehörig) schülermäßig; scholastisch, schulmäßig, Schul..; — learning, die Schulgelehrsamkeit. 2. pedantisch, schulsteif, schulgerecht.

Scholastic divinity, die scholastische Theologie, Scholastik.

Scholastic, s. der Scholastiker, Schulgelehrte, Schulweise.

Scholastically, skôlâs'tèkâlè, adv. scholastisch, schulmäßig, schulgerecht.

Scholasticism, skôlâs'tèsîzm, s. die Schulweisheit, Scholastik.

Scholiast, skô'lèâst, s. der Scholiast, Worterklärer. [lien schreiben. Milton.

Scholiaze, skô'lèâze, v. n. † Scho-

Scholium, skô'lèûm. pl. Scholia od. Scholiums. (gr. scholion) s. die Scholie, kurze, erläuternde Anmerkung.

Scholy, skô'lè, s. † die Scholie. — v. n. † Scholien schreiben. Hooker.

School, skôôl, (gr schole; lat. schola) s. 1. a) die Schule (die Anstalt, der Ort, wo Unterricht ertheilt wird; die Versammlung der Lehrer u. Lernenden; die Schülerzahl; die Schulübungen). b) die Schule (das besondere Lehrsystem eines Meisters, Lehrers; seine sämmtlichen Anhänger); die Sekte. c) (in engerer Bedeutung) die (für den Unterricht in der Schultheologie eingerichtete) Schule (des Mittelalters; daher) —-divinity, die Schultheologie, scholastische Theologie. —-divine, der scholastische Theolog. 2. ± die Schule.

2. The world is an excellent school to (für) wise men, but a — of vice to fools. Webster.

To put to school, to set to —, zur Schule, in die Schule schicken, in die Schule thun. To be in —, in der Schule sein. A — of theology, ein theologisches Seminarium; die (theologische) Schule (im Mittelalter, s. oben No. 1. c.). To keep —, Schule halten.

School-boy, der Schulknabe. —-butter, Θ die Schulstrafe. —-dame, die Schullehrerinn. —-day, † der Schultag; pl. —s. die Schuljahre. —-days, die Schulzeit, Schuljahre. —-days-friendship, die Schulfreundschaft. —-district, der Schuldistrikt, Schulbezirk. —-fellow, der Schulgenosse, Schulgefährte, Mitschüler. —-hire, das Schulgeld. —-hour, die Schulstunde. —-house, das Schulhaus, die Schule. —-maid, das Schulmädchen, Schulkind. —-man, 1. der Schulmann. 2. der Schulgelehrte; Scholastiker, Schulweise. —-master, 1. a) der Schulmeister, Schullehrer. b) der Lehrer (im Allgem.); to be — to.., Jemands Lehrer sein. 2. ± (der od. was unterrichtet, leitet) der Lehrer. —-mistress, die Schullehrerinn, Schulmeisterinn. —-piece, ein verzierter Bogen Papier, worauf Kinder Neujahrswünsche, Sprüche ꝛc. an ihre Eltern ꝛc. schreiben.

School, v. a. 1. schulen, unterrichten. 2. ± Einen vornehmen, meistern, Einem einen Verweis, Verweise geben.

Schoolery, skôôl'ûrè, s. † die Lehren, Vorschriften.

Schooling, skôôl'îng, s. 1. der Schulunterricht, Unterricht; die Zucht. 2. das Schulgeld. 3. der Verweis.

To give one a good schooling, Einem einen tüchtigen Verweis geben. I have some private — for you both, ich habe insgeheim euch beiden Etwas vorzuhalten. To pay for a child's —, für ein Kind den Schulunterricht bezahlen. [der Schoner.

Schooner, skôôn'ûr, s. [Mar.]

Schorl, ſ. Shorl.

Sciagraphical, slâgrâf'tèkâl, adj. sciagraphisch.

Sciagraphy, slâg'grâfè, (gr. skia u. grapho) s. 1 die Skiagraphie, Abschattung, der Schattenriß. 2. der Entwurf, Umriß; [Archit.] der Durchschnitt, Aufriß, Durchschnittriß, das Profil. 3. [Astron.] die Schattenzeichnung, Schattendarstellung, Sonnenuhrkunst, Kunst, die Stunden nach dem Schatten der Sonne, des Mondes od. der Sterne zu bestimmen, Skiographie.

Sciatheric, slâthèr'îk, } (gr.

Sciatherical, slâthèr'tèkâl, } skia u. thera) adj. † zu einer Sonnenuhr gehörig. — adv. Sciather'ically, wie eine Sonnenuhr, nach Art einer Sonnenuhr.

Sciatherics, slâthèr'îks, s. pl. die Sonnenuhrkunst, Gnomonik.

Sciatic, slât'tîk, } (gr. ischias;

Sciatica, slât'tèkâ, } lat. sciatica) s. [Med.] das Hüft-, Lendenweh, der Lendenschmerz.

Sciatic, slât'tîk, } adj. [Anat.

Sciatical, slât'tèkâl, } u. Med.] die Hüfte betreffend, Hüft... — pains, das Hüftweh, die Hüftschmerzen. — artery, die Hüftschlagader. [Schiatikkresse.

Sciatic cress, [Bot.] die wilde Kresse,

Science, sî'ènse, (fr. W., l. scientia) s. 1. § (of) die Kenntniß (von Etwas). 2. die Wissenschaft (sämmtliche Kenntnisse, die man besitzt; eine einzelne Wissenschaft). 3. (eine der sieben freien Künste) die Kunst.

Pure science, die reine Wissenschaft. — of agriculture, die Ackerbauwissenschaft. — of navigation, die Schifffahrt, Schiffskunst Schiffs)kunde. Natural —s, die Naturwissenschaften.

Scient, sî'ènt, (l. sciens) adj. † geschickt.

Sciential, slèn'shâl, adj. Wissenschaft gebend, erzeugend, wissenschaftlich.

Scientific, slèntîf'îk, } adj.

Scientifical, slèntîf'tèkâl, } 1. wissenschaftlich, scientifisch. 2. in der Wissenschaft wohl bewandert.

Scientifically, slèntîf'tèkâlè, adv. wissenschaftlich, scientifisch.

Scillitin, sîl'lètîn, s. [Chem.] das Scillitin.

Scimitar, sîm'mètûr, ſ. Cimiter

Scink, singk, s [† od. Dertl.] ein zu früh geworfenes Kalb.

Scintillant, sîn'tîllânt, adj. funkend, funkelnd.

Scintillate, sîn'tîllâte, (l. scintillo) v. n. 1. funken, Funken geben. 2. funkeln (v. den Sternen), flimmern.

Scintillation, sîntîllâ'shûn, s. 1. das Funken, Funkengeben, Funkensprühen. 2. das Funkeln, Flimmern. [lehrsamkeit.

Sciolism, sî'ôlîzm, s. die Halbge-

Sciolist, sî'ôlîst, (lat. sciolus) s. der Halbgelehrte.

Sciolous, sî'ôlûs, adj. halbgelehrt.

Sciomachy, sîôm'mâkè. (gr.) s. † das Spiegelfechten, die Spiegelfechterei.

Scion, ſ. Cion.

Scioptic, slôp'tîk, (gr. skia u. optomai) s. [Opt.] die Schattenspielkugel.

Scioptic, adj. skioptisch, Schattenspiel... [optik.

Scioptics, slôp'tîks, s. pl. die Ski-

Scire facias, sîrè-fâ'shâs, (l. W.) s. [Rechtsspr.] der Writ (Gerichtsbefehl), wodurch Jemand aufgefordert wird, dem Gerichte die Gründe anzugeben, welche die Vollziehung eines Erkenntnisses hindern od. gehindert haben.

Sciroc, sîrôk, } (it. scirocco)

Scirocco, sîrôk'kô, } s. der Sirokko (ein Wind).

Scirrosity, skîrrôs'ètè, s. die skirröse Eigenschaft, Eigenschaft einer Schwulstverhärtung, Drüsenverhärtung.

Scirrous, skîr'rûs, adj. [Med.] 1. verhärtet, skirrhös. 2. (vom Skirrhus herrührend) skirrhös.

Scirrus, skîr'rûs, (gr. skirros) s. [Med.] die Schwulstverhärtung, harte, verhärtete Geschwulst, der Skirrhus.

Sciscitation, sîssètâ'shûn, (lat.) s. † die Untersuchung.

Scissible, sîs'sèbl, (v. lat. scindo) adj. spaltbar, zerspaltet od. zerschnitten werden könnend.

Scissile, sîs'sîl, (lat. scissilis) adj. spaltbar, gespaltet od. zerschnitten werden könnend.

Scission, sîzh'ûn, (l.) s. das Spalten, die Spaltung, Zerschneidung, der Schnitt. [die Schere.

Scissors, sîs'sûrz, (l. scissor) s. pl.

Scissure, sîzh'ûre, (lat. scissura) s. der Riß, Spalt.

Scitamineous, sîtâmîn'èûs, adj. [Bot.] zu den Bananengewächsen gehörig.

Sclavonia, sklâvô'nèâ, s. (Geogr.] Sklavonien.

Sclavonian, sklâvô'nèân, } adj.

Slavonic, slâvôn'îk, } sklavonisch.

Sclavonian, *s.* 1. der Sklavonier. 2. das Sklavonische, die sklavonische Sprache.

Sclerotic, sklĕrŏt'ĭk, (gr. skleros) *adj.* [Med.] hart. The — coat or tunicle of the eye, die dunkle, undurchsichtige Hornhaut des Auges.

Sclerotic, *s.* 1. die undurchsichtige Hornhaut des Auges. 2. [Med.] das härtende Mittel.

Scoat, ſ. Scot.

Scobiform, skō'bĭfŏrm, (l. scobs) *adj.* sägemehlartig, wie Feilstaub.

Scobs, skŏbs, *s.* das Feilicht, der Feilstaub, die Feilspäne; Schlacken (v. Metallen).

Scoff, skŏf, (gr. skopto) *v. n.* (at) spotten (über), Einen verhöhnen, verspotten.

Scoff, *v. a.* verspotten, verhöhnen. Scoffing, spöttisch.

Scoff, *s.* der Spott, die Spötterei.

Scoffer, skŏf'fŭr, *s.* der Spötter.

Scoffingly, skŏf'fĭngle, *adv.* spottweise.

Scold, skōld, *v. n.* schelten, keifen, zanken; (at) schelten (auf), Einen ausschelten, auszanken. [schelten, auszanken.

Scold, *v. a.* schelten, zanken, aus-

Scold, *s.* 1. die Schelterinn, Zänkerinn, das böse Weib. 2. das Schelten, Gezänk.

Scolder, skōld'ŭr, *s.* der Schelter, Zänker. [zänk'sch.

Scolding, skōld'ĭng, *adj.* scheltend,

Scolding, *s.* das Schelten, Gezänk.

Scoldingly, skōld'ĭnglé, *adv.* scheltend, mit Schelten.

Scollop, skŏl'lŭp, *s.* 1. [Naturg.] die Kamm-, Jakobsmuschel. 2. der Wellenschnitt, Ausschnitt.

Scollop, *v. a.* wellenförmig ausschneiden, ausferben, auszacken, ausschweifen.

Scolopax, skŏl'lōpăks, (gr. W.) *s.* die Schnepfe, Pfahlschlange.

Scolopendra, skŏlŏpĕn'drā, (gr. W.) *s.* 1. eine giftige Schlangenart. 2. der Skolopender, Vielfuß, die Assel, das Tausendbein. Marine —, die Meerassel. 3. [Bot.] die Hirschzunge.

Scomm, skŏm, (lat. n. gr. scomma) *s.* † 1. die Spottrede, Stichelrede, Neckerei. 2. der Possenreißer.

Sconce, skŏnse, (Schanze; schw. skans) *s.* 1. * die Schanze, das Bollwerk. 2. ‡ (against) die Schutzwehr (gegen). 3. die Röhre eines Leuchters, in welche das Licht gesteckt wird; (daher) der Wandleuchter; (u. Dertl.) die Laterne. 4. [Dertl.] ein befestigter Sitz, ein befestigtes Bret.

Sconce, *s.* 1. ⊖ der Kopf, Schädel. Shak. 2. ⊖ ‡ der Verstand, Kopf. 3. ⊖ die Geldkrafe.

To build a sconce, ⊖ das Wirthshaus wechseln, wenn man nicht bezahlen kann.

Sconce, *v. a.* ⊖ 1. † an Geld strafen. 2. davon schleichen, ohne zu bezahlen.

Scoop, skōōp, (holl. schop; Schupp, Schüppe) *s. a.* 1. die Schüppe, Schaufel, Wasserschaufel, Schöpfkelle; [Mar.] das Oehsfaß. 2. der Spatel; [Bierbr.] die Meischkrücke, das Meischholz. 3. [Chir.] der Blasenräumer. 4. der Stoß, Hieb, Streich, Schlag. Shak.

Scoop, *v. a.* 1. schöpfen, ausschöpfen (Wasser ꝛc.). 2. schaufeln; ausschaufeln. 3. (überhaupt) wegschaffen; (out of) herausschaffen (aus). 4. aushöhlen; (into) aushöhlen (zu). [schaufeln.

To scoop dry, rein ausschöpfen, aus-

Scooper, skōōp'ŭr, *s.* 1. Einer, der schaufelt, schöpft, ausschöpft, ausschaufelt, aushöhlt. 2. [Ornith.] der Kreuzvogel, Krummschnabel. [ſ. Scupper.

Scooper-hole, [Mar.] das Speigat;

Scoop-net, skōōp'-nĕt, *s.* ein den Flußboden streifendes Netz, das Streichnetz.

Scope, skōpe, (gr. skopos) *s.* 1. a) das Ziel (Etwas, das man zu erreiche.. sucht). b) der Zweck, Endzweck, die Absicht. 2. (for) der Raum, Spielraum (für). 3. der beschränkte Raum, Gesichtskreis. Shak. 4. (die Befreiung vom Zwange) die Freiheit. 5. a) die Länge (Ausdehnung). b) * die Strecke (Landes ꝛc.). Davies.

Full scope, free —, ample —, freier Spielraum. Your — is as mine own, deine Vollmacht ist meiner Macht gleich. Shak. (Cut my lace asunder), that my pent heart may have some —, damit mein beklemmtes Herz frei schlagen kann. To give one line and —, Einem die Zügel schießen lassen. To have larger —, freier handeln können, freier zu handeln vermögen.

Scopiform, skō'pĕfŏrm, (l. scopa *adj.* besenförmig, besenartig.

Scoppet, skŏp'pĭt, *v. a.* † (ont) ausschöpfen.

Scoptical, skŏp'tĭkăl, (gr.) *adj.* † spöttisch, spöttisch, spöttend.

Scopulous, skŏp'ŭlŭs, (lat.) *adj.* † felsig, klippig. [der Skorbut, Scharbock.

Scorbute, skŏr'būte, (lat.) *s.* †

Scorbutic, skŏrbū'tĭk, } *adj.*

Scorbutical, skŏrbū'tĭkăl, } skorbutisch (a) scharbockkrank. b) zum Scharbock gehörig. c) dem Scharbock ausgesetzt). — *adv.* Scorbu'tically, skorbutisch; — affected, mit dem Scharbocke behaftet, den Scharbock habend, scharbockkrank.

Scorce, skŏrse, ſ. Scorse.

Scorch, skŏrtsh, (holl. schroeijen; angelſ. *pp.* scorsned) *v. n.* dorren, ausdörren, versengen.

Scorch, *v. a.* 1. sengen, rösten, dörren. 2. ‡ braten 3. sengen, brennen.

Scorched with the burning sun of burning sands of Africa, versengt von der brennenden Hitze od. dem brennenden Sande Afrikas.

Scorching-fennel, skŏrtsh'ĭng-fĕnnĕl, *s.* [Bot.] die Stuhlwurz (gen. Thapsia).

Scordium, skŏr'dēŭm, skŏr'jēŭm. (lat. W.) *s.* [Bot.] der Lachen-, Wasserknoblauch.

Score, skŏre, (ir. scor; angelſ. scor; isl. skora) *s.* 1. † das Kerbholz; (daher) 2. die Kerbe, der Einschnitt, Schlitz; (daher) 3. die Zahl von zwanzig, Steige, Stiege, ein alt Schock; ein Steinkohlenmaß von zwanzig Körben; three —, sechzig; four —, achtzig. 4. der Strich, die (gezogene) Linie. 5. die Rechnung, Zeche. 6. ‡ a) die Rechnung, Zeitrechnung. b) der Grund, die Ursache; on, upon the — of .., wegen, ..halber, um ... willen. 7. der Posten, Schuldposten. 8. [Muſ.] die Partitur.

Score of a dead-eye, [Mar.] eines der drei Löcher in einer Jungfer, wodurch die Taljereepen geschoren werden. To begin the world again upon a new —, die Welt auf neue Rechnung, von Neuem wieder anfangen. On the same —, aus demſelben Grunde. Upon what —, aus welchem Grunde? weßhalb? To quit —s, die Rechnungen gegen einander abschließen, die Rechnung abschließen. To run in —s, Schulden machen, anschreiben lassen.

Score, *v. a.* 1. kerben, auf ein Kerbholz schneiden, ankerben, einkerben, einschneiden. 2. beschlagen (Holz); [Mar.] einlassen, einfügen. 3. durch eine Linie, einen Strich bezeichnen, anstreichen, unterstreichen; (out) ausstreichen, austhun. 4. in die od. auf die Rechnung setzen, anschreiben, ansetzen, anrechnen; (up) anschreiben, ansetzen. 5. ‡ a) (up) bezeichnen, (for) (Einen einen Lügner ꝛc.) nennen, heißen. b) beimessen, zuschreiben; anrechnen. 6. [Muſ.] eine Partitur bilden. Busby.

They cannot score them (l. e. your follies) on the stage, sie können ſie nicht auf die Bühne bringen. Have you scored me, hast du meine Rechnung gemacht, hast du mein Lebensziel bestimmt? Shak. To — up, auflaufen. [streift.

Scored, skŏrd, *part. adj.* [Bot.] ge-

Scorer, skŏ'rŭr, *s.* der Anmerker (Marqueur). [Schlacken (der Metalle).

Scoria, skŏ'rēă, (gr. W.) *s.* die

Scoriaceous, skŏrēā'shŭs, *adj.* schlackenartig, Schlacken...

Scorification, skŏrrēfĭkā'shŭn, *s.* [Metallurg.] die Verschlackung.

Scoriform, skŏ'rēfŏrm, *adj.* schlackenförmig.

Scorify, skŏ'rēfī, *v. a.* verschlacken.

Scoring, skŏ'rĭng, *s.* das Kerben, Anschreiben. [wie Schlacken.

Scorious, skŏ'rēŭs, *adj.* schlackig;

Scorn, skŏrn, (it. scherno; l. sperno) *v. a.* 1. verachten, verschmähen, geringschätzen. 2. (mit darauf folgendem Infinitiv) es verschmähen (zu ꝛc.). 3. verspotten, höhnen.

I scorn it, das ist unter meiner Würde unter meinem Stande.

Scorn, *v. n.* 1. keinen Werth auf Etwas legen, es verschmähen, es verachten. 2. * (at) spotten (über), Einen verspotten.

I scorn that etc., † ich finde es schlecht, es verdrießt mich, daß ꝛc.

Scorn, *s.* 1. die Verachtung, Geringschätzung. 2. (der Gegenstand des Spottes) der Spott, Hohn.

To treat with scorn, verächtlich behandeln. To think —, * es unter seiner Würde halten (zu gehen ꝛc.). Think no — of me, * ‖ schweige mir nicht. Grown a — among the nations, zum Spotte geworden unter den Völkern. To laugh to —, (Einen) verlachen.

Scorner, skŏrn'ŭr, *s.* 1. der Verächter, Verachter. 2. ‡ (of) der Verächter, Einer, der Etwas nicht fürchtet, verachtet, einer Sache nicht achtet. 3. der Spötter.

Scornful, skŏrn'fŭl, *adj.* 1. (verachtend) verächtlich; höhnisch; übermüthig. 2. ‡ (of) Etwas verachtend, (einer Sache)

nicht achtend, spottend. 3. ‖ Gott verachtend.

Scornfully, skôrn'fůlė, *adv.* verächtlich, mit Verachtung, mit Geringschätzung.

Scornfulness, skôrn'fůlnĕs, *s.* das Verächtliche, Höhnische, das verächtliche Benehmen, der Uebermuth.

Scorpion, skôr'pēůn, (lat.) *s.* 1. [Entom.] der Skorpion; (auch ‡) der Skorpion (bösartige, arglistige Mensch; eine Art Geißel mit Stacheln). 2. [Astron.] der Skorpion. 3. [Ichthyol.] der Meer-, Seeskorpion. 4. (ehm.) eine große Armbrust.

Oil of scorpion, das Skorpionöl. To chastise with —s, ‖ mit Skorpionen züchtigen.

Scorpion-fly, die Skorpionsfliege. — grass, [Bot.] 1. das Skorpiongras, Skorpionkraut, der Skorpionschwanz. 2. der Skorpionschwanz, das Mausöhrchen; Mouse-ear —, das Vergißmeinnicht; prickly seeded —, das klettenartige Mausöhrchen. — senna, [Bot.] die Skorpionsonne (gen. Coronilla). — spider, [Entom.] die Skorpionspinne. — 's-tail, [Bot.] der Skorpionschwanz, die peruvianische Sonnenwende. — 's-thorn, [Bot.] die Skorpionpfrieme. — tick, der Bücherskorpion, Lausekönig. — wort, [Bot.] die Skorpionwurz.

Scorse, skôrse, (it. scorsa) *s.* * der Tausch. — *v. a.* * tauschen. — *v. n.* * um Pferde handeln. B. Jonson. — *v. a.* * jagen, treiben.

Scorza, skôr'zā, (it. W.) *s.* [Mineralg.] eine Varietät des Epidot.

Scorzonera, skôrzŏnē'rā, (lat.) *s.* [Bot.] die Schwarzwurzel, Skorzonere.

Scot, skŏt, } (arm. scoaz) *v. a.*
Scotch, skŏtsh, } (durch Unterlegen) aufhalten, sperren, hemmen (ein Rad).

Scot, (angels. sceat) *s.* 1. [Rechtsspr. u. engl. Gesch.] der Schoß (Antheil, die Abgabe). 2. † die Rechnung, Zeche.

Scot and lot, der Pfarrschoß. To pay — and lot, Alles (bei Heller u. Pfennig) bezahlen. [ungestraft.

Scot-free, 1. schoßfrei. 2. ‡ zollfrei,

Scot, (angels. scotta; lat. scotus) *s.* der Schotte, Schottländer.

Scotal, skŏt'ăl, } (v. scot u. ale) *s.*
Scotale, } [Rechtsspr.] der Zustand, da ein Forstbeamter einen Bierschank hat u. Leuten, die aus Furcht, ihm zu mißfallen, bei ihm einkehren, ihr Geld für Bier abnimmt.

Scotch, s. to Scot.

Scotch, *v. a.* * schneiden, zerhacken.

Scotch, *s.* der Schnitt, Einschnitt. —es in the ground, kleine Graben.

Scotch, *adj.* schottisch, schottländisch. The —, die Schotten, Schottländer.

Scotch asphodel, die Reichzaunblume. — bait, o das Steckenbleiben, Haltmachen. — collops, scotched collops, *s. pl.* gerklopfte u. in Butter gebratene Schnitten Kalbfleisch, kleine Kalbfleischschnitten. — fir, die schottische Fichte. — grass, eine Art des Hirsengrases. — hopper, das Hüpfspiel. — man, der Schotte. — mist, der dicke feuchte Nebel. — rose, die Heideröse. — woman, die Schottinn, Schottländerinn. — warming-pan, die feile Dirne. — chocolate, o Schwefel u. Milch. — fiddle, die Krähe. — hoppy, der schottländische, magere Klepper.

Scoter, skō'tŭr, *s.* [Ornith.] die schwarze Ente.

Scotia, skō'shēă, (fr. scotie) *s.* [Architt.] die Einziehung; Rinne, Vertiefung.

Scotia, *s.* [Geogr.] Nova —, Neuschottland.

Scotish, skŏt'ish, } *adj.* schottisch,
Scottish, } schottländisch.

Scotist, skō'tist, (v. Duns Scotus) *s.* der Skotist. [Schottland.

Scotland, skŏt'lănd, *s.* [Geogr.]

Scotomy, skŏt'ŏmė, (gr.) *s.* der Schwindel.

Scottering, skŏt'tŭring, *s.* [Oertl.] die Verbrennung eines Büschels Erbsenstroh am Ende der Ernte.

Scotticism, skŏt'tėsizm, *s.* die schottische Mundart, Redensart.

Scottish, s. Scotish.

Scoundrel, skŏŭn'drĭl, (it. scondaruole?) *s.* der Schurke, Schuft.

Scoundrel, *adj.* schurkisch. A scoundrel act, ein Schurkenstreich.

Scoundrelism, skŏŭn'drĭlizm, *s.* die Schurkerei, Niederträchtigkeit.

Scour, skŏůr, (goth. skauron; angelsc. scur; holl. schuuren; scheuern) *v. a.* 1. durch Waschen, Wischen, Fegen, Reiben reinigen, scheuern, reiben, abreiben, putzen, fegen, wischen, säubern. 2. ‡ (of) reinigen, säubern (von). 3. durch (heftige) Purgirmittel reinigen, (heftig) purgiren, abführen. 4. durch Reinigen od. Scheuern wegschaffen. 5. ‡ auslöschen, tilgen (Fehler ꝛc.). 6. streifen, fahren über ...; (geschwind) hinsegeln, hinfahren an ... 7. ¶ (Einen) durchfegen, durchprügeln.

5. Which, washed away, shall scour my shame with it, die, weggewaschen, meine Scham mit sich nimmt.

To scour the sea of pirates, die Seeräuber vertreiben. To — the sea(s), das Meer schäumen, Seeräuberei, Kaperei treiben. To — the plain, 1. über die Ebene streifen. 2. [Milit.] die Ebene durch ein wohlgenährtes Kanonen- u. Musketenfeuer vom Feinde säubern. To scour the wool, [Färb.] die Wolle aussetten; die Wolle aussieden, der Wolle die Brühe geben.

Scour, *v. n.* 1. scheuern, putzen. 2. den Schmutz wegnehmen, rein machen. 3. (heftig) purgiren, laxiren, den Durchfall bekommen. 4. streifen, laufen, fahren, fliegen, rennen; (along) längs hin streifen od. fahren, streifen längs ... (einer Küste ꝛc.); (away) davonlaufen, fortrennen; (about) herumlaufen, herumschwärmen; (through) rennen, fliegen durch .., über ...

Scourer, skŏůr'ŭr, *s.* 1. der Scheurer, Feger, Reiniger, Einer, der scheuert, reinigt, fegt, reibt ꝛc.; der Fleckenausmacher. 2. die Purganz, das Abführungsmittel. 3. Einer, der herumstreift, läuft, rennt, der Landstreicher.

Scourge, skŭrje, (fr. escourgee, v. lat. corium, corrigo) *s.* 1. die Geißel. 2. ‡ a) die Geißel (das Strafwerkzeug). b) die Geißel (Strafe). 3. die Peitsche (zu einem Kreisel).

See what a scourge is laid upon your hate, sieh', welch' ein Fluch auf eurem Hasse ruht.

Scourge, *v. a.* 1. geißeln, peitschen. 2. ‡ (for) geißeln, züchtigen, strafen (wegen)

Scourger, skŭr'jŭr, *s.* 1. der Geißeler, Züchtiger. 2. [Mönchsw.] der Geißeler, Geißelbruder.

Scouring, skŏůr'ing, *s.* 1. das Scheuern, Reiben, Putzen, Fegen, die Reinigung. 2. das Streifen; Gelauf, Gerenne. 3. das (heftige) Purgiren; der Durchfall; [Thierarzneik.] a) der Durchfall, das Abweichen. b) *pl.* Scourings, (leichte) Abführungsmittel für Pferde.

I escaped a good scouring, o ich bin noch glücklich weggekommen.

Scouring-ball, die Fleckkugel. — barrel, [Nadl.] a) die Scheuertonne. b) das Rollfaß. — drops, *s. pl.* das Fleckwasser. — paper, das Scheuerpapier. — tub, [Tuchber.] das Netzfaß.

Scourse, skôrse, *v. a.* tauschen, vertauschen; s. Scorse.

Scout, skŏůt, (fr. écouter) *s.* 1. der Späher, Kundschafter, Spion; [Milit.] die Feldwache; Streifwache; *pl.* Scouts, die Plänkler, Vortruppen. 2. die Avisjacht, das Postschiff. 3. [Studentenspr.] der Laufbube, Laufjunge. 4. † ein hoher Felsen.

Scout-watch, die Feldwache.

Scout, *v. n.* spähen, kundschaften, spioniren; [Milit.] patrolliren, rekognosziren; (into) ausspähen, auskundschaften.

Scout, *v. a.* [Nordam.] spotten, sticheln auf ... [der Ofenwisch.

Scovel, skŏ'vĕl, (w. ysgubell) *s.*

Scow, skŏů, (holl. schouw) *s.* [Nordam.] ein großer Prahm.

Scow, *v. a.* [Nordam.] in einem großen Prahme fortbringen, fortschaffen, verführen.

Scowl, skŏůl, (angels. scul; schel) *v. n.* 1. schel, sauer sehen; (ou) schel blicken (auf); (at) schel sehen (zu). 2. ‡ schmollen, finster, trübe, düster aussehen. The scowling heavens, ☿ der schmollende Himmel.

Scowl, *v. a.* mit mürrischem Blicke treiben. Milton.

Scowl, *s.* 1. das saure Gesicht, der mürrische Blick. 2. ‡ das düstere Aussehen (des Himmels ꝛc.). [sehen.

Scowling, skŏůl'ing, *s.* das Sauer-

Scowlingly, skŏůl'inglė, *adv.* schelsichtig, sauersichtig, mit mürrischem Blicke, mürrisch, mit saurer Miene.

Scrabble, skrăb'bl, (krabbeln; schrapeln) *v. n.* i. schraben, kratzen, scharren. 2. ‡ kritzeln (im Schreiben). 3. krabbeln; to — up a tree, a cliff, auf einen Baum, eine Klippe hinaufklettern, sie erklettern.

Scrabble, *v. a.* bekritzeln (Papier ꝛc.).

Scrag, skrăg, (Kracke) *s.* 1. § etwas Dünnes, Dürres, etwas Dünnes u. Rauhes od. Höckeriges, Unebenes, das dünne, magere Stück. — of mutton, —-end of a neck of mutton, das dünne Ende des Halsstückes von einem Hammel. Lean —, ‡ das Gerippe. 2. o (in engerer Bedeutung, aber ⊖) die magere, dürre Person, das Gerippe, ein Mensch, an dem Nichts ist als Haut und Knochen.

Scragged, skrăg'gĕd, } *adj.* 1.
Scraggy, skrăg'gė, } rauh, uneben, höckerig. 2. dünn, dünn und rauh, mager, dürr.

Scraggedness, skrág'gédnés. } **Scragginess, skrág'génés,** } *s.* 1. die Dünne, Dürre, Magerkeit. 2. die Rauhheit, Unebenheit, Höckerigkeit.

Scraggily, skrág'gélé, *adv.* mager, dürr, dünn u. rauh, dünn u. höckerig.

Scramble, skrám'bl, (holl. schrammen; zu scrabble gehörig) *v. n.* 1. rappsen, grappsen; (for) begierig greifen (nach), Etwas zu erhaschen suchen, sich reißen (um). 2. krabbeln, klettern; to — up a cliff, eine Klippe erklettern.

To make people scramble for a thing, Etwas in die Rappe(n)sie geben.

Scramble, *s.* 1. die Rappse, das Gereiße, (die Rappuse. 2. ± das Gereiße (nach Etwas). 3. das Krabbeln, Klettern.

2. The scarcity of money enhances the price and increases the scramble. Locke.

Scrambler, skrám'blúr, *s.* 1. Einer, der rappset, grappset, begierig nach Etwas greift. 2. ± (after) Einer, der nach Etwas strebt. 3. der Kletterer.

Scrambling, skrám'bling, *s.* 1. die Rappse, das Gereiße. 2. das Klettern.

Scranch, skránsh, (v. craunch; holl. schransen) *v. n.* u. *v. a.* ○ knappen, knappern (mit einem gewissen Geräusche zerbeißen). [*adj.* † schlecht, elend. Milton.

Scrannel, skrán'nil, (v. cranny)

Scrap, skráp, (v. scrape) *s.* 1. das Stück, kleine Stück, Stückchen, Bruchstück, der Schnitz, das Schnitzchen, Schnitzlein, Schnitzel; (u. in engerer Bedeutung) — oder — of paper, ein Papierschnitzel. 2. ± das Bruchstück. 3. der Brocken (Brod ꝛc.). 4. ± der Brocken; z. B. Scraps of Latin, lateinische Brocken.

Scraps of history or poetry, historische od. poetische Bruchstücke, Fragmente. —s of meat, kleine Stücke Fleisch.

Scrape, skráp, (angels. screopan) *v. a.* 1. schrapen, schaben, scharren, kratzen; (off) abschaben, abkratzen; (out) auskratzen, ausschaben, ausradiren. 2. scharren (v. den Füßen). 3. schaben, abschaben; [Typogr.] abputzen (die Ballen); (from) wegfegen (den Staub ꝛc. von). 4. scharren (durch Scharren bewirken); (together) zusammenschaben, zusammenscharren, (u. ±) zusammenscharren (Geld ꝛc.); (up) aufscharren, (u. ±) sammeln aufhäufen, aufbringen (Geld). Scraping, karg.

2. The chiming clocks to dinner call;
A hundred footsteps scrape the marble hall (scharren in der Marmorhalle). Pope.

To scrape off the dirt of one's shoes, die Schuhe abputzen. To — acquaintance with any one, ⊖ mit Einem Bekanntschaft suchen, sich bei Einem einnisten, sich bei Einem einzuschmeicheln suchen.

Scrape-good, —-penny, der Filz, habsüchtige Mensch.

Scrape, *v. n.* 1. scharren, kratzen. 2. (auf der Geige) kratzen, fiedeln, stümpern. 3. einen Kratzfuß machen.

Scrape, *s.* 1. das Scharren, Kratzen, Schrapen, Schaben. 2. das Scharren (mit den Füßen). 3. der Scharrfuß, Kratzfuß. 4. ○ die Noth, Klemme, Verlegenheit, (Quetsche, Patsche. 5. † der Korb, die (Fisch-) Reuse.

To bring any one into a scrape, ○ Einen in die Klemme bringen. To be out of the —, ○ aus aller Verlegenheit sein.

Scraper, skrá'púr, *s.* 1. Einer, der scharrt, kratzt, schrapt, schabt. 2. (Werkzeug zum Schrapen od. Schaben) der Schraper, Schaber, die Schrape, Scharre; Kratzbürste; [bei Kupferstech.] die Schabekrücke; das Schabeisen; [Darmsaitenfabr.] das Schabeisen. 3. der Knicker, Filz, Geizhals. 4. der (elende) Fiedler, Bierfiedler.

Chimney-sweeper's scraper, die Rußscharre der Kaminfeger. [polirstahl.

Scraper-burnisher, der Schabe-

Scraping, skrá'ping, *s.* das Schabsel.

Scrapings of the street, das Fegsel. —s of the tallow-casks, der Bodensatz.

Scrapingness, skrá'pingnés, *s.* die Habsucht.

Scrat, skrát, *v. a.* † kratzen. — *v. n.* † stöbern. — *s.* † der Zwitter.

Scratch, skrátsh, (kratzen) *v. a.* 1. kratzen, schrammen, ritzen, kritzen; (einschneiden) ritzen (das Glas ꝛc.). 2. (in engerer Bedeutung) (mit den Krallen, Nägeln) kratzen, zerkratzen; (out) auskratzen. 3. (leicht verwunden) ritzen. 4. (schlecht schreiben) kratzen, kritzeln, schmieren. 5. † ± (out) zusammenschmieren.

5. To scratch out a pamphlet. Swift.

To scratch out any one's eyes, Einem die Augen auskratzen. To — till the blood come, blutig kratzen. To — holes, Löcher kratzen, scharren. To — with the brush, [Metallarb.] kratzen. To — one's head for ... sich den Kopf zerbrechen über ... Never — your head for that matter, laß dir deswegen keine graue Haare wachsen.

Scratch, *v. n.* kratzen.

Scratch, *s.* 1. der Ritz, Riß, die Ritze, Schramme. 2. (eine leichte Wunde) der Ritz. 3. *pl.* Scratches, die Schrunden (an den Füßen der Pferde). 4. ein Strutz, eine Perrücke. 5. [Salzsied.] der Schlepp, Salzschlepp, Salzstein.

Scratch-back, der Rückenkratzer. — land, ↑Schottland. —-pan, [engl. Salzw.] die Siedepfanne. —-work, eine Art Freskomalerei (bei den Italienern sgraffito).

Scratch, *s.* Old —, der Böse, Teufel.

Scratcher, skrátsh'úr, *s.* 1. der Kratzer, Kritzler. 2. das Werkzeug zum Kratzen, a) [Goldschmied.] das Schabeisen. b) [Kupferstech.] das Kratzeisen. c) [Metallarb.] die Kratzbürste.

Scratchingly, skrátsh'inglé, *adv.* kratzend, mit Kratzen.

Scraw, skráw, (ir. u. erisch) *s.* † 1. die Oberfläche. 2. der (gestochene) Rasen.

To cut scraws, Rasen stechen.

Scrawl, skráwl, (zu crawl gehörig) *v. n.* 1. † kriechen. 2. (schlecht, unleserlich schreiben) kritzeln.

Scrawl, *v. a.* (schlecht, plump zeichnen, unleserlich schreiben) kritzeln.

To scrawl out words, Wörter kritzeln.

Scrawl, *s.* 1. (unleserlich Geschriebenes) das Gekritzel. 2. [Nordam.] ein zerknickter Zweig. [Schmierer.

Scrawler, skráwl'úr, *s.* der Kritzler

Scray, skrá, *s.* die Meerschwalbe, Seeschwalbe (hirundo marina, gen. Terna).

Screable, skré'ábl. (lat. screo) *adj.* ✲ ausgespuckt werden könnend.

Screak, skréke, (schw. skrika; kreischen; screech) *v. n.* kreischen, quieken, pfeifen; (v. Rädern, Thüren) knarren.

Screak, *s.* der Schrei, Quiek.

Scream, skréme, (angels. reomian) *v. n.* kreischen, (laut) schreien.

To scream out, laut ausschreien. To raise a screaming cry, aufkreischen.

Scream, *s.* der Schrei, das Geschrei.

Scream of death, ein Angstruf des Todes. [der Schreier.

Screamer, skré'múr, *s.* [Ornith.]

Screaming, skré'ming, *s.* das Schreien, Kreischen, Geschrei.

Screech, skréétsh, (schw. skrika; kreischen) *v. n.* 1. kreischen; ängstlich schreien. 2. schreien (v. der Eule), uhuen.

Screech, *s.* 1. der Schrei, das Geschrei. 2. der Angstschrei, Angstruf.

Screech-owl, die Todteneule, das Käutzchen, Käutzlein. —-thrush, [Ornith.] eine Art Drossel.

Screen, skréén, (fr. écran) *s.* 1. der Schirm, Schutz, die Decke. 2. ± (against) der Schirm, Schutz, die Schutzwehr (gegen). 3. der Feuerschirm, Ofen-, Licht-, Windschirm.

Folding-screen, der Schirm, die spanische Wand. —-wall, die Vormauer.

Screen, *v. a.* 1. ± schirmen, decken, verwahren, unter Dach bringen; (from) schirmen, schützen (vor). 2. ± a) (from) schützen, beschirmen (vor). b) verbergen.

To screen a criminal from justice, einen Verbrecher der Gerechtigkeit entziehen.

Screen, (gr. krino; lat. cerno) *v. a.* sieben.

Screen, *s.* das Sandsieb.

Screigh o'morning, (schott.) the first dawn.

Screw, skróó, (fr. écrou; schw. kruf; Schraube; holl. schroef) *s.* 1. [Mech.] (eine der 6 mechanischen Kräfte) die Schraube. 2. die Schraube (als solche). 3. (in engerer Bedeutung) der Korkzieher.

Male screw, die Schraube. Female —, die (Schrauben-) Mutter. Perpetual —, die Schraube ohne Ende, endlose Schraube. Main —, die Spindel (an Stanhope-Pressen). Archimedes's —, Archimedian —, die Archimedische Schraube, Wasserschraube, Wasserschnecke.

Screw-caster, die Schraubrolle. —-chase, [Typogr.] der Schraubenrahmen. —-driver, der Schraubenzieher. —-hook, der Haken mit einer Schraube. —-knob, der Kopf einer Schraube. —-pine, [Bot.] der wohlriechende Pandanus. —-plate, 1. das Schraubeeisen. 2. [Goldschm.] das Schraubenblech. —-shell, [Naturg.] die Schraubenschnecke, die Schraube, das Schraubhorn. —-tap, 1. der Schraubenbohrer. 2. der Schraubenzapfen. —-tree, [Bot.] der Schraubenbaum.

Screw, *v. a.* 1. schrauben; (on) schrauben (an), anschrauben; (in) einschrauben; (out) ausschrauben. 2. ± verdrehen, verzerren, verziehen; (into) verziehen (zu). 3. a)

(up) in die Höhe schrauben, hinaufschrauben. b) ± treiben, spannen; (up) hinauftreiben, höher bringen, höher treiben. 4. drücken, pressen, quetschen, klemmen. 5. ± (Einen) drücken, bedrücken, drängen.

2. He screw'd his face into a harden'd smile. DRYDEN.

To screw one's self, ± sich einmischen, sich eindrängen; (into) sich einmischen (in). To — one's self into any one's favor, sich an Einen anschmeicheln, sich bei Einem einschmeicheln. To — one's self into any one's acquaintance, sich Einem aufdrängen. To — any one up to a higher pitch, Einen höher heben, erhöhen, Einem forthelfen. To — up to one's designs, (Einen) in sein Interesse ziehen, herumbekommen, herumkriegen. To — up the pins of power too high, seine Gewalt mißbrauchen. To — a thing out of any one, Etwas aus Einem herauslocken, Einen ausholen. [bein.

Screw, *s.* [Pferdearzneik.] das Ueber-

Screwer, skrōō'ŭr, *s.* Einer, der schraubt, das, was schraubt.

Scribacious, skrībā'shŭs, (v. l. scribo) *adj.* 1. schreibselig, schreiblustig. 2. schreibfertig. [schrubbeln.

Scribble, skrĭb'bl, *v. a.* [Tuchweb.]

Scribble, (v. lat. scribo) *v. a.* 1. kritzeln, schmieren. 2. ± zusammenkritzeln, zusammenschmieren (eine Schrift).

Scribble, *v. n.* (viel und schlecht schreiben) schmieren (v. Schriftstellern).

Of scribbling memory, schreibseligen Andenkens. [das Geschmier.

Scribble, *s.* 1. das Gekritzel. 2. ± Scribble-scrabble, das elende Geschmier. [ler, Sudler, Schmierer.

Scribbler, skrĭb'blŭr, *s.* der Skrib-

Scribe, skribe, (fr. W., v. l. scribo) *s.* 1. § der Schreiber; (daher) 2. a) der Schreiber, Sekretär. b) der Notar. c) (bei den alten Juden) der Schriftgelehrte.

Scribe, *v. a.* [bei Zimmerl., Tischl.] (zum Behufe des Zusammenfügens) zeichnen.

Scrievin, (schott.) gleesomely, swiftly.

Scrimer, skrĭ'mŭr, (fr. escrimeur) *s.* * der Fechter, Fechtmeister. [kurz, knapp.

Scrimp, skrĭmp, (schrumpfen) *adj.*

Scrimp, *v. a.* [Nordam.] kurz, klein, knapp machen, zu klein, zu kurz, zu knapp machen. [Geizhals.

Scrimp, *s.* [Nordam.] der Filz,

Scrine, skrīne, (lat. scrinium) *s.* 1. der Schrein, Schrank. 2. die Mappe.

Scrip, skrĭp, (v. lat. scribo) *s.* 1. — od. — of paper, das (beschriebene) Stück od. Stückchen Papier, der Zettel, die Liste. 2. der Schein, [Handel] der Interims-Anleiheschein.

Scrip, (w. ysgrab; schw. skräppa; neulat. scrippum) *s.* die Tasche; das Säckchen, der Beutel.

Script, skrĭpt, *s.* 1. † der Zettel. 2. — od. —-type, [Typogr.] die Schreibschrift.

Scriptory, skrĭp'tūrē, (v. lat. scribo) *adj.* † schriftlich. SWIFT.

Scriptural, skrĭp'tshūrăl, *adj.* schriftmäßig, biblisch (Ausdruck, Lehre ꝛc.).

Scripture, skrĭp'tshūre, (lat. scriptura) *s.* 1. § die Schrift (etwas Geschriebenes). 2. die (heilige) Schrift, Bibel.

Scripturist, skrĭp'tshūrĭst, *s.* der Schriftverständige, Schriftgelehrte.

Scrivener, skrĭv'nŭr, (it. scrivano) *s.* 1. der Notar. 2. der Agent, Geldmäkler.

Scrofula, skrŏf'ūlă, (lat. scrofulae. Kropf) *s.* [Med.] die Skropheln, Drüsengeschwulst.

Scrofulous, skrŏf'ūlŭs, *adj.* [Med.] skrofulös, skrophulös, drüsig, drüsenschwulstig, drüsengeschwülstig.

Scroll, skrōle, (v. roll; fr. écroue) *s.* 1. die Rolle (v. Schriften); Liste. SHAK. 2. [Herld.] der Streifen, worauf das Motto eines Wappens steht. 3. [Archit.] der Schnörkel, die Patrone.

Scrophulary, skrŏf'ūlārē, (fr. scrofulaire) *s.* [Bot.] die Braunwurz.

Scrotocele, skrō'tōsēle, (l. scrotum u. gr. kele) *s.* [Med.] der Hodenbruch.

Scrotum, skrō'tŭm, (lat. W.) *s.* [Anat.] der Hodensack, Beutel.

Scroyle, skrōĭl, (v. fr. écrouelles?) *s.* † der Lumpenhund, Lumpenkerl. SHAK.

Scrub, skrŭb, (schw. skrubba; schrubben) *v. a.* schrubben, scheuern.

Scrubbing-brush, der Schrubber.

Scrub, *v. n.* sich abrackern, sich placken.

To scrub hard for a living, sich schinden od. abschinden, um sich durchzubringen.

Scrub, *s.* 1. der abgenutzte, stumpfe Besen. 2. ± a) der kleine Kerl, Knirps. b) der elende Mensch, Lumpenkerl. c) Einer, der sich abschindet, sich abrackert. d) das Lumpending, der Wisch. e) die Schindmähre.

Scrub-poet, der Reimling, Reimschmied. —-writer, der Sudler, Schmierer, elende Schriftsteller.

Scrubbed, skrŭb'bĕd, *adj.* ruppig.

Scrubby, skrŭb'bē, elend, armselig, schofel. A scrubby cur, ein elender Hund. A scrubby tree, ein elender Baum.

Scrubber, skrŭb'bŭr, *s.* das Kratzeisen, die Scharre. [Scurf.

Scruf, skrŭf, *s.* † der Schorf; f.

Scruple, skrōō'pl, (lat. scrupulus; fr. scrupule) *s.* der Zweifel, die Bedenklichkeit, der Skrupel.

Scruples of conscience, Gewissenszweifel. (A man of fashionable honor) makes no — to etc., trägt kein Bedenken, nimmt keinen Anstand, macht sich kein Gewissen daraus, zu ꝛc.

Scruple, (fr. scrupule) *s.* 1. [Astron.] der Skrupel (Theil; Minute). 2. (als Gewicht) der Skrupel (= 20 Gran; bei Goldschmieden = 24 Gran). 3. ± die Kleinigkeit.

Scruple, *v. n.* Bedenken tragen, Anstand nehmen, sich ein Gewissen machen; (at) sich ein Gewissen machen (aus), sich ein Bedenken machen (über).

Scruple, *v. a.* Etwas in Frage stellen, in Zweifel ziehen oder stellen, Anstand nehmen, Zweifel oder Anstände haben wegen .., in Betreff ...

Scrupler, skrōō'plŭr, *s.* der Bedenkliche, ängstliche, gewissenhafte Mensch.

Scrupulosity, skrōōpŭlŏs'ĕtē, *s.* 1. die Bedenklichkeit. 2. die Aengstlichkeit, Gewissenhaftigkeit.

Careful even to scrupulosity, besorgt bis zur Aengstlichkeit, ängstlich besorgt.

Scrupulous, skrōō'pūlŭs, *adj.* 1. bedenklich. 2. ängstlich, gewissenhaft, skrupulös. 3. behutsam, vorsichtig. 4. † zweifelhaft.

Scrupulously, skrōō'pūlŭslē, *adv.* ängstlich, gewissenhaft, skrupulös.

Scrupulousness, skrōō'pūlŭsnĕs, *s.* 1. die Gewissenhaftigkeit, Aengstlichkeit, Bedenklichkeit. 2. die große Behutsamkeit, Vorsicht.

Scrutable, skrōō'tăbl, *adj.* erforschlich. — Scru'tableness, *s.* die Erforschlichkeit.

Scrutation, skrōōtā'shŭn, (lat.) *s.* † die Forschung, Erforschung, Nachforschung, Prüfung, Untersuchung.

Scrutator, skrōōtā'tŭr, *s.* 1. † der Forscher, Erforscher, Untersucher. 2. (im gesetzlichen Sinne) der Untersucher der abgegebenen Stimmen, Skrutator, Stimmensammler.

Scrutinize, skrōō'tĭnīze, *v. a.* (genau, kritisch) untersuchen, prüfen, nach Etwas forschen; Etwas erforschen, einer Sache nachforschen, nachgrübeln.

Scrutinize, *v. n.* forschen.

Scrutinizer, skrōō'tĭnīzŭr, *s.* Einer, der Etwas untersucht, erforscht, einer Sache nachforscht. [forschend, nachgrübelnd.

Scrutinous, skrōō'tĭnŭs, *adj.* nach-

Scrutiny, skrōō'tĭnē, (fr. scrutin) *s.* 1. das Forschen, die Nachforschung, (genaue, kritische) Untersuchung, Prüfung. 2. (im gesetzl. Sinne) die Untersuchung der abgegebenen Stimmen. 3. [kan. Recht] der Stimmzettel, das Stimmzettelreichen.

Scrutoir, skrōōtōre', (fr. écritoire) *s.* der Schreibeschrank, Schreibtisch.

Scruze, skrōōze, *v. a.* [Ö u. Dertf.] drücken, drängen, klemmen, quetschen; (out) auspressen, ausdrücken.

Scud, skŭd, (v. shoot, schütten) *v. n.* 1. laufen, rennen, eilen, fliehen; (away) fortlaufen, fortfliehen; (along) forteilen, sich fortmachen. 2. [Mar.] lenzen. Scudding under bare poles, vor Topp u. Takel lenzend.

Scud, *v. a.* durchlaufen.

Scud, *s.* 1. eine niedere, dünne Wolke, dünne, vom Winde gejagte Wolken. MAR. DICT. 2. das Fortstürzen. GAY.

Showery scuds, Regenwolken.

Scuddle, skŭd'dl, (gewöhnl.) skŭt'tl, *v. n.* Θ eilig laufen, forteilen, davoneilen.

Scuffle, skŭf'fl, (zu shuffle geh.) *v. n.* 1. sich balgen, sich herumschlagen, sich raufen. 2. zanken. 3. es sich sauer werden lassen.

We have nothing to scuffle for, wir haben Nichts mit einander auszumachen.

Scuffle, *s.* 1. die Balgerei, das Handgemenge. 2. das Gezänk. 3. das Getümmel, Gewühl.

Scuffler, skŭf'flŭr, *s.* Einer, der sich balgt, sich herumschlägt, der Balger.

Scug, skŭg, (dän. skygger) *v. a.* [Dertf.] verbergen.

Sculk, skŭlk, (schw. skylo; dän. skiuler) *v. n.* 1. sich verstecken, sich verborgen halten. 2. schleichen; (after) nachschleichen.

Sculking-place, der Schlupfwinkel. Sculking-hole, das Schlupfloch.

Sculk, *s.* [Waidmspr.] ein Trupp Füchse.

Sculker, skŭlk'ŭr, *s.* Einer, der sich verbergen hält.

Scull, skŭl, (schw. skalle; skal; Schale) *s.* 1. die Hirnschale, der Hirnschädel, s. Skull. 2. der Kahn, Nachen, Ever, das kleine Boot; s. Sculler. 3. ein kurzes Ruder. 4. der Ruderer, Kahnführer. 5. (angelsächs. sceole) der Schwarm Fische.

Iron-scull, die Sturmhaube.

Scull-boat, der Ever. —-cap, 1. die Haube, Schlafhaube, Nachtmütze. 2. eine Mütze, Kappe unter der Perrücke. 3. die Pickelhaube, Beckenhaube.

Scull, *v. n.* in einem Boote wricken (d. h. es mittelst eines einzigen Ruders vorwärts bewegen). Mar. Dict.

Sculler, skŭl'lŭr, *s.* 1. der Kahn, Nachen. 2. der Kahn-, Nachenführer, Everführer. [Everführerlohn.

Scullerage, skŭl'lŭrîdje, *s.* der

Scullery, skŭl'lŭrê, (wahrscheinl. v. shell, scale) *s.* [in Küchen] die Spülbank, Scheuer-, Waschbank, der Spülstein, der Scheuerplatz.

Scullion, skŭl'yŭn, (fr. souillon) *s.* der Küchenjunge; die Scheuermagd, Scheuerfrau, Spülmagd. [mein, schlecht, niedrig.

Scullionly, skŭl'yŭnlé, *adv.* † ge-

Sculp, skŭlp, (lat. sculpo) *v. a.* † (in Holz, Metall) stechen, schneiden, schnitzen.

Sculptile, skŭlp'tîl, *adj.* geschnitzt, gestochen, ausgehauen.

Sculptor, skŭlp'tŭr, (lat. W.) *s.* der Bildner, Bildhauer, Bildschnitzer; Kupferstecher.

Sculpture, skŭlp'tshûre, *s.* 1. die Bildnerei, Bildhauerkunst, Bildnerkunst, Bildhauerei. 2. das Schnitzwerk, die Bildhauerarbeit. 3. die Kupferstecherkunst. 4. der Kupferstich. [schneiden, stechen.

Sculpture, *v. a.* schnitzen, aushauen;

Scum, skŭm, (fr. écume; Schaum) *s.* 1. der Schaum (einer Flüssigkeit, eines flüssigen Metalls). 2. ‡ der Abschaum, Auswurf, die Hefen (des Volkes ꝛc.).

Scum, *v. a.* schämmen, abschäumen.

Scumber, skŭm'bŭr, s. [Waidmspr.] der Fuchskoth.

Scummer, skŭm'mŭr, (fr. écumoire) *s.* der Schaumlöffel, die Schaumkelle.

Scummings, skŭm'mingz, *s. pl.* die (von siedenden Flüssigkeiten) abgeschäumte Materie.

Scupper, skŭp'pŭr, (sp. escupir) *s.* Scuppers, Scupper-holes, [Mar.] die Speigaten, Speilöcher.

Wood-scuppers, Speigaten mit hölzernen Büchsen. Lead-—s, Speigaten mit bleiernen Büchsen.

[Mar.] Scupper-hose, die Mannierung zu den Speigaten. —-leathers, *s. pl.* die Leder über den Speigaten. —-nails, *s. pl.* die Plattbodenen. —-plug, ein Pflock od. Stöpsel, ein Speiloch zu verstopfen.

Scurf, skŭrf, (angelsächs. scurf) *s.* 1. der Schorf, die Raude, Kruste. 2. † ‡ das Mahl, die Narbe (eines Verbrechens ꝛc.). Dryden. 3. der Schorf, Grind, die Schuppen. 4. ‡ (— of trees) die Räude. 5. etwas auf der Oberfläche Haftendes, das Bläschen. 6. † die Rinde, Oberfläche (der Erde ꝛc.). [föhre.

Scurf, *s.* [Ichthyol.] die Föhre, Lachs-

Scurfiness, skŭrf'énés, *s.* die schorfige, grindige Beschaffenheit.

Scurfy, skŭrf'é, *adj.* 1. schorfig, grindig. 2. schorfartig, grindartig.

Scurril, skŭr'ril, (lat. scurrilis) *adj.* possenhaft, grobscherzend, höhnisch, sturril, sturrilisch; gemein, niedrig.

Scurril taunts, beleidigende Stichcleien.

Scurrility, skŭrril'eté, *s.* die Possenreißerei, Sturrilität, der grobe Scherz.

Scurrilous, skŭr'rilŭs, *adj.* possenhaft, grobscherzend, höhnisch, sturril(isch); gemein, niedrig.

Scurrilously, skŭr'rilŭslé, *adv.* possenhaft, auf eine niedrige Weise.

Scurrilousness, skŭr'rilŭsnés, *s.* die Possenhaftigkeit, das Possenhafte, die Sturrilität. [grob, schnöde, gemein.

Scurvily, skŭr'vélé, *adv.* plump,

Scurviness, skŭr'vénés, *s.* die Grobheit, Plumpheit, Gemeinheit.

Scurvy, skŭr'vé, (v. scurf) *adj.* 1. schorfig, grindig, räudig, krazig. 2. ‡ a) schlecht, gemein, verächtlich, niederträchtig. b) schlecht (Essen ꝛc.), gemein (Gewohnheit ꝛc.). c) schlecht, unangenehm. d) beleidigend (v. Ausdrücken ꝛc.). [Scharbock, Skorbut.

Scurvy, (fr. scorbut) *s.* [Med.] der Scurvy-eaten, vom Scharbock zerfressen. —-grass, [Bot.] das Scharbockskraut, Löffelkraut; —-ale, das Löffelkrautbier.

Scurvy, *adj.* skorbutisch. [Shak.

Scuses, skŭ'séz, (anst. Excuses).

Scut, skŭt, (isl. skott; w. ewt) *s.* der kurze Schwanz (mancher Thiere), Stutzschwanz, Stutz; [Waidmspr.] a) die Blume, der Sturz, das Federlein (beim Rothwildbret). b) das Blümchen, Federlein (der Hasen, Kaninchen ꝛc.).

Scutage, skŭ'tâdje, (neulat. scutagium) *s.* [engl. Gesch.] die Lehensdienstpflicht; Dienstpflichtsrate.

Scutcheon, skŭtsh'ŭn, (fr. écusson; v. lat. scutum) *s.* 1. der Wappenschild; s. Escutcheon. 2. † das Schild. 3. (an Schlössern) das Schild. 4. [Naturg.] der Brustschild (vieler Zierfer). 5. [Gärtn.] das Schildchen (zum Aeugeln). 6. [Mar.] der Schließstein, das Schloß, der Schließstein. 7. [Mar.] das Schild, der Spiegel.

Scutcheon-graft, *v. a.* [Gärtn.] aufschilden (eine Art zu äugeln). —-grafting, [Gärtn.] das Aufschilden, Aeugeln mit dem Schilde.

Scute, skûte, (lat. scutum) *s.* eine franz. Goldmünze = 3 Shill. 4 d. Sterling.

Scutellated, skŭ'tellâtéd, (lat. scutella) *adj.* schüsselförmig, in kleine Flächen, Felder getheilt.

Scutiform, skû'tifôrm, (lat.) *adj.* [Anat.] schildförmig.

Scuttle, skŭt'tl, (angelsächs. scutel; lat. scutella) *s.* 1. der weite flache Korb, die Wanne. 2. [Mar.] der Mastkorb. 3. das Gitter. 4. (angelsächs. scyttel; fr. écoutille) [Mar.] die Sprmluke. 5. [Mühl.] das Mehlloch. 6. (v. scud; eigentl. scuddle) der eilige, kurze Schritt, schnelle Gang, Lauf.

Scuttle-fish, s. Cuttle-fish.

Scuttle, *v. n.* eilig, schnell gehen, laufen, rennen.

To scuttle out of the room, mit eiligen Schritten das Zimmer verlassen.

Scuttle, *v. a.* (den Boden oder die Seiten eines Schiffes zu irgend einem Zwecke) durchlöchern, große Löcher hineinmachen, große Löcher in dieselben einbrechen; durch Einbrechung von Löchern in den (Schiffs-) Boden versenken (ein Schiff).

Scuttle-butt, —-cask, [auf Schiffen] ein Faß mit eingefügter viereckiger Oeffnung im Bauche. [jenschlange der Zweikopf.

Scytale, sît'âl, *s.* [Zool.] die Wal-

Scymetar, sîm'ĕtŭr, s. Cimeter.

Scymetar-shaped, säbelförmig.

Scythe, sîTHe, s. Sythe.

Scythia, sîth'éâ, s. [Geogr.] Scythien.

Scythian, sîth'éân, *adj.* scythisch. — *s.* der Scythe.

Sea, sé, (angelsächs. sae. saege) *s.* 1. (ein großer See, z. B. der kaspische, rothe, galliläische ꝛc.) das Meer. 2. ‖ The brazen —, das eherne Meer (im Tempel Salomos). 3. die See, das Meer, a) der Ozean, das Weltmeer. b) (ein Theil desselben, eine große Wassermasse, vom Lande fast eingeschlossen) das Meer; z. B. The — of Azof, das azovsche Meer. c) [Mar.] α) die See (Woge, Welle, Fluth). β) (das Schwellen des Ozeans in einem Sturme) die See; Richtung der Wellen. 4. ‡ a) das Meer (eine große Menge von Flüssigkeiten; z. B.) A — of blood, ein Meer von Blut. b) (das unruhige Element) das Meer.

4. b) In a troubled sea of passion tost. Milton.

[Mar.] At sea, auf der See. By —, zur See, zu Wasser. The main —, das hohe, offene Meer, die hohe, offenbare See. Narrow —, die Meerenge, der Kanal; the narrow —s, der (englische) Kanal (zwischen Frankreich u. England). High —, great —, die hohe See, das ungestümme Meer. On the high —s, auf offener See. A heavy —, eine schwere See, Sturzsee. To ship a (heavy) —, eine Sturzsee bekommen. The ship heads the —, das Schiff geht der Richtung der Wellen gerade entgegen. A long —, eine lange See. A short —, eine kurze See. To keep the —, die See halten. To put (out) to —, auslaufen, in See gehen od. stechen, unter Segel gehen. To go to —, in See gehen. To lie under the —, stille liegen (v. Schiffen).

Half seas over, ⊖ halb betrunken, benebelt.

Sea-adder, [Zool.] die Seenatter. —-anemony, [Zool.] die Seeanemone, Meernessel, Seenessel. —-ape, [Zool.] der Seeaffe, Seedrache, Pfeildrache. —-apple, [Bot.] der Echinus. —-bank, 1. die Seeküste, Meeresküste, das See-, Meeresufer. 2. der Seedamm, Seedeich. —-bar, die Seeschwalbe (hirundo piscis). —-bat, [Ichthyol.] die Seefledermaus. —-bathed, *adj.* in der See gebadet, gewaschen, in die See getaucht. —-bear, [Zool.] der Seebär. —-beach, das (flache) Gestade, die Seeküste. —-beard, [Bot.] der Felsenwasserfaden (Conferva rupestris). —-beast, das Seeungeheuer. —-beat, —-beaten, ? seebespült, vom Meere bespült. —-bee, [Zool.] die Seebremse. —-belt, der Zuckertang. —, beluga, der weiße Delphin. —-bindweed,

[Bot.] die Meerwinde, der Meer-, Seekohl. —biscuit, der Schiff(s)zwieback. —blubber, [Zool.] die Qualle, Seenessel, Meernessel. —board, a) *s.* die Seeküste. b) *adv.* gegen die See od. das Meer zu. —boat, das Seeschiff; [Mar.] ein Schiff, das wenig in See arbeitet. —bord, —bordering, *adj.* an die See grenzend. —born, auf der See geboren, in der See erzeugt; aus der See stammend, von der See erzeugt. —bound, —bounded, *adj.* von der See umgeben, umgrenzt. —boy, der Schiffsjunge. —breach, der Einbruch des Meeres, die Ueberfluthung. —bream, [Ichthyol.] die Sackflosse. —breeze, das Seelüftchen, der Seewind. —brief, der Seebrief, Schiffspaß; Geleitsbrief. —buckthorn, der Seedorn, Seekreuzdorn. —bugloss, das Meerlungenkraut. —built, für die See erbaut. Dryden. —burking, [Seehandel] das (betrügerische) Scheiternlassen eines Schiffes nach vorläufiger hoher Versicherung desselben. —cabbage, —cale, —colewort, der glatte Meerkohl. —calf, das Seekalb, die Robbe. —campion, das Seeleimkraut. —cap, die Schiffermütze. —captain, der (Schiffs-) Kapitän. —caravan, die Seekarawane. —card, die Schifferose, Windrose. —carp, [Ichthyol.] die Meeramsel, Meerdrossel. —cask, die Tonne. —cat, [Ichthyol.] der getigerte Hai, Hundshai. —celandine, das eisengraue Schöllkraut, Schellkraut. —change, die durch die See bewirkte Veränderung. —chart, die Seekarte. —circled, von der See, vom Meere umgeben od. eingeschlossen. —coal, o die Steinkohle. —coast, die Seeküste, Meer(es)küste, das Gestade, [Mar.] der Wall. —cob, die Seemeve. —cock, eine Art Seekrebse. —cockroach, die Seeassel. Wasserassel. —compass, der Seekompaß. —coot, [Ornith.] der See-, Fluß-, Meerteufel (Fulica marina). —cormorant, der Seerabe, Wasserrabe. —cow, die Seekuh, der Manati. —crow, die Seekrähe, der Seeheher. —cut, der Meerkuttelfisch, die Meerspinne. —daffodil, die Meernarzisse, Meerlilie. —damaged, vom Seewasser beschädigt. —devil, [Ichthyol.] der Seeteufel, Krötenfisch. —dog, 1. der Seehund, die Robbe, das Seekalb. 2. ein Fisch, (vielleicht) der Hai. Pope. —dotterel, der Seekibitz. —drag, der Anhang (das, was sich an Schiffe hängt). —dragon, [Ichthyol.] der Meerdrache. —drake, der Seerabe, die Seekrähe. —duck, die Meerente, der Turpan. —eagle, der Seeadler, Meeradler. —ear, [Naturg.] das Seeohr, Meerohr (Auris marina). —eel, der Meeraal, Kongeraal. —egg, das Meerei (Art Meernüsse). —encircled, vom Meere, von der See umgeben. —engagement, das Seegefecht, Seetreffen. —fairy, die Meernymphe, Wassernymphe. —fans, *s. pl.* das Meermoos. —farer, der Seefahrer. —faring, zur See fahrend, —men, Seeleute. —feathers, f. —fans. —fennel, der Seefenchel, Meerfenchel. —fight, das Seegefecht, Seetreffen. —fish, der Seefisch. —foam, der Meerschaum. —fowl, der Seevogel, *pl.* Seafowls, das Seegevögel. —fox, der Meerfuchs (spec. squalus). —gage, die Tiefe, die ein Schiff ins Wasser sinkt. —garland, [Bot.] die Seeblume. —gate, die Woge, Meereswelle. —girdles, *s. pl.* der Meerschwamm (Fungus phasganoïdes). —girt, *adj.* ♀ seeumgürtet, seeumflossen. —god, der Seegott, Meergott. —gown, der Schiffermantel. Shak. —grape, die Meerbinse. —grass, [Bot.] das Seegras, Meergras, der Seetang. —green, 1. a) *adj.* meergrün, seegrün. b) *s.* das Seegrün, Meergrün. 2. [Bot.] der (Wasser-) Steinbrech. —groundling, die Seegrundel. —gudjeon, der Meergründling, die Meergrundel. —gull, f. —crow. —hand, die Seehand, der Fingerkork (eine Art Seekorks). —hare, [Zool.] der Kiemenwurm. —hedgehog, der Seeigel, Meerigel. —hen, das Taucherhuhn. —hog, das Meerschwein. —holly, [Bot.] 1. die Seemannstreu. 2. die Brachdistel. —holm, 1. das kleine unbewohnte Eiland. 2. [Bot.] f. —holly. —horse, 1. das Seepferd, Seeroß, Wasserpferd, Wasserroß. 2. ♀ das Flußpferd, Nilpferd. Dryden. 3. [Ichthyol.] das Meerpferd, Meerroß, Seepferdchen. —horse-tail, shrubby —, die Traubenkoralline. —laces, *s. pl.* [Bot.] der Meerfaden, Meerstrang. —lamprey, [Ichthyol.] der Schiffs(s)halter, große Sauger. —lark, die Seelerche, der Seemomel. —leek, der Meerzwiebel, Mäusezwiebel. —legs, *s. pl.* [Mar.] Seefüße u. Seehände (das Vermögen, auf dem Verdecke zu laufen, wenn das Schiff schlingert). —leech, der Meerblutigel. —lemon, die Dorisschnecke. —lettuce, [Bot.] die Wolfsmilch. —like, wie die See, der See ähnlich. —limegrass, das Haargras, Pelzgras. —lion, der Seelöwe. —loach, die Nitgrundel. —longs, —lungs, *s. pl.* 1. der Meerschaum, Seeschaum. 2. (Art Seekork) die Seelunge, Seefeige. —loom, der Buntfügel (Art Taucher). —louse, die Seeläus (Art Krebse). —maid, 1. das Meermädchen, Meerfräulein, Meerweib, die Wassernixe. 2. die Wassernymphe, Meernymphe. —mall, die kleine graue Meve. —man, 1. a) der Seemann, Matrose, Seefahrer (v. Gewerbe). b) der geschickte, erfahrene Seemann. 2. † der Meermann, Triton. —manship, die Seemannskunst. —map, † die Seekarte. —marge, der Seerand, die Klippe. —mark, [Mar.] die Seekennung, Landeskennung. —martin, f. —swallow. —men, *s. pl.* Matrosen, Seeleute, Seefahrer; —'s wages or hire, der Matrosenlohn. —mew, die Seemeve. —milkwort, das Seemelkkraut, Milchkraut. —monster, das Seeungeheuer, Meerwunder. —moon, der mondförmige Seestern, Mond. —moss, die Korallen. —mouse, die Seemaus, Meermaus, der Goldwurm. —nacre, die Steckmuschel. —navelwort, das (See-) Nabelkraut, der Mannsharnisch. —navigation, die Seeschiffahrt. —needle, [Ichthyol.] die Meernadel, der Nadelhecht. —nettle, die Seenessel, Meernessel, f. —anemony. —nymph, die Seenymphe. —oak, [Bot.] die Seeeiche, Meereiche. —onion, der Meerzwiebel, die Haspelwurz. —ooze, der Meerschlamm. —otter, die Seeotter, Meerotter. —owl, [Ichthyol.] der Seehase, Meerhase. —pad, der Seestern, Sternfisch (Stella marina). —panther, der Thunfisch. —parrot, [Ichthyol.] der Seepapagei, Meerpapagei. —partridge, [Ichthyol.] das Seerebhuhn, die Zunge. —perch, der Seebärs. —pheasant, [Ornith.] der Seefasan. —pie, —pye, 1. die Seeelster, der Seetaucher. 2. [Ichthyol.] der Schnepfenfisch, die Meerschnepfe. —pie, die Seepastete (Art Fleischpastete). —piece, [Mal.] das Seestück. —plant, die Seepflanze. —pondweed, das Meersamenkraut, der Flußlack, Wasserlack. —pool, der Salzsee. —port, 1. der Seehafen. 2. — od. Sea-port-town, der Seehafen, die Seestadt. —pudding, [Zool.] die Seenessel. —purse, der Seebeutel, die Darmscheide (Art Seekork). —purslain, der Meerportulak. —quadrant, der Jakobsstab. —quince, die Seequitte, der Seeball (Art Seekork). —raven, der Seerabe. —resembling, wie die See, dem Meere ähnlich. —risk, die Seegefahr. —robber, der Seeräuber. —rocket, [Bot.] die Meerrauke. —room, [Mar.] die Seeräumte, Räumte, der Seeraum, Raum; to get —, abgieren, die See gewinnen. —rover, 1. der Seeräuber, Raubschiffer. 2. das Raubschiff. —ruff, [Ichthyol.] die Seeorfe. —rush, die See-, Meer-, Strandbinse. —salt, das Seesalz. —samphire, der Meerfenchel. —scorpion, der See-, Meerskorpion. —serpent, die Seeschlange. —service, der Seedienst. —shark, der Hai, Haifisch. —shell, die Seemuschel. —shore, das Seeufer, die Seeküste. —sick, seekrank. —sickness, die Seekrankheit. —side, der Strand, die Küste, Seeküste. —grape, [Bot.] die Seetraube mit doppelten Aehren. —sleeve, die Seekatze, der Tintenfisch, Blackfisch. —snail, die Venusmuschel. —snake, die Seeschlange. —spoon, die Löffelschnecke. —spurge, die Strandwolfsmilch, Wasserwolfsmilch. —star, [Ichthyol.] der Seestern, Sternfisch. —stores, *s. pl.* Schiffsvorräthe, Schiffsbedürfnisse. —sun-crown, (Art Seestern) die Seesonne, der Medusenstern. —surgeon, der Schiffswundarzt, Schiffschirurg. —swallow, die gemeine Meerschwalbe. —surrounded, von der See umgeben, seeumflossen. —term, der Schiffsausdruck, das Seewort. —thief, der Seeräuber. —ticks, f. Woodticks. —toad, die Seekröte. —torn, von der See zerrissen. —tossed, —tost, von der See hin- u. hergeworfen. Shak. —town, die Seestadt, der Seehafen, die Hafenstadt. —trade, der Seehandel. —turtle-dove, die Seetaube, grönländische Taube, Tauchertaube. —unicorn, das Seeeinhorn, Meereinhorn, der Meeraal. —urchin, f. —hedgehog. —voyage, die Seefahrt, Seereise. —walled, ♀ von der See umgeben, beschützt. —ward, a) *adj.* gegen die See gerichtet. b) *adv.* seewärts. —ware, das Salzkraut. —water, das Seewasser, Meerwasser. —weed, das Meergras, die Seenessel. —wit, der Matrosenwitz. —withwind,

[Bot.] die Meerwinde. **Sea-wolf**, der Seewolf. —**wormwood**, der Seewermuth. —**worthy**, tauglich in See zu gehen, seehaltend, zum Seedienst tauglich (v. Schiffen). —**worthiness**, die Tauglichkeit zum Seedienste. —**wrack**, [Bot.] das Meergras, der Tang, Wasserriemen. —**yoke**, [Mar.] die Ruderpinne.

Seal, sêle, (angelf. seol, sele) *s.* [Zool.] das Seekalb, der Seehund, die Robbe. **Seal-blubber**, der Robbenspeck. —**fish**, [Ichthyol.] der Stör. —**killer**, der Robbenschläger, Robbenklopfer. —**oil**, der Robbenthran. —**skin**, das Robbenfell, Seehundsfell, die Seehundshaut.

Seal, (angelf. sigel, sigle; fr. seel, sceau; lat. sigillum) *s.* 1. das Siegel, Petschaft, der Stempel. 2. ‡ das Siegel (Abbild). 3. das Siegel (der Abdruck eines Bildes), der Stempel 4. ‡ a) das Siegel (die Bestätigung; Versicherung). b) das Siegel (die Bedingung; in der Phrase) Under the — of secrecy, unter dem Siegel der Verschwiegenheit. 5. das Siegel (das einen Brief versiegelnde Siegelwachs rc.). 6. [Waidmspr.] die Fährte der Fischotter.

To put under **seal**, versiegeln, zusiegeln, siegeln, unter Siegel legen. Under hand and —, unter Brief u. Siegel. To set one's — to.., ‡ u. ‡ sein Siegel aufdrücken. To put the — upon.., unter Siegel legen, versiegeln. To take off the —, die Siegel abnehmen. The king's privy —, der königliche geheime Siegelbewahrer. Our lady's —, [Bot.] die schwarze Zaunrübe, Schmeerwurz. Salomon's —, [Bot.] das Salomonssiegel.

Seal-ring, der Siegelring, das Petschaft.

Seal, *v. a.* 1. ‡ siegeln, zusiegeln, versiegeln (Briefe rc.). 2. (up) a) zusiegeln. b) ‡ to — od. to — up, versiegeln (die Lippen rc.). 3. ‡ versiegeln (sichern). 4. versiegeln, besiegeln, untersiegeln. 5. ‡ a) versiegeln. b) besiegeln, bestätigen. c) versiegeln (geheim halten). d) ‖ (up) versiegeln (erfüllen). 6. ansiegeln. 7. ‡ fest machen. 8. [Techn.] verschließen, versiegeln, verpichen; [Archit.] (mit Kitt, Gips, Mörtel, Blei) befestigen, einsetzen (ein Stück Holz, Eisen); mit Blei eingießen. 9. stempeln.

2. b) **Seal** your lips, — up your lips, versiegelt eure Lippen (d. h. schweigt). SHAK.

5. a) And ere this hand, by thee to Romeo **sealed** etc. SHAK.

5. b) And with my hand I **seal** our true hearts' love. SHAK.

To confirm by **sealing**, besiegeln, untersiegeln, bestätigen. To — one's bosom upon the secret concerns of a friend, die geheimen Angelegenheiten eines Freundes in seinem Busen bewahren. **Sealed** earth, die Siegelerde.

Seal, *v. n.* siegeln, ein Siegel anhängen. I will **seal** unto this bond. SHAK.

Sealer, sê'lûr, *s.* 1. der Sieg(e)ler, Versiegler. 2. ein Beamter des Kanzleigerichts (in chancery), der Writs (Gerichtsbefehle) u. Dokumente siegelt. 3. [Nordam.] ein Stempelbeamter, der Maße, Gewichte, Leder rc. zu stempeln hat.

Sealing, sêle'ing, *s.* [Seehandel] **Sealing-vessel**, der Robbenklepper. —**voyage**, die Fahrt auf den Robbenfang.

Sealing-wax, sêle'ing-wâks, *s.* das Siegelwachs, Siegellack.

Seam, sême, (angelf. seam; Saum) *s.* 1. (in Nordam. nicht gebr.) (ein Maß) der Saum, — of corn, der Saum Korn (= 8 Bushels; od. das einen Saum enthaltende Gefäß); — of glass, der Saum Glas (= 120 Pfund). 2. die Naht, a) (der Ort, wo zwei Stücke zusammengenäht sind). b) (bei Schiffen) die Fuge. c) die Spalte. d) die Narbe; Schramme, der Riß. 3. [Mineralg.] die Ader, das Lager (v. Metall, Steinkohlen rc.). 4. [Pferdearzeneik.] (auch *pl.* **Seams**) die Hornspalte, Hornkluft.

Flat **seam**, die platte Naht. **Monk**—, eine durchgenähte Naht. [der Riß.

Seam-rent, die aufgesprungene Naht.

Seam, *v. n.* 1. zusammennähen, zusammenfügen, einfügen. 2. schrammen.

A **seamed** face, ein schrammiges, verschrammtes Gesicht. **Seamed** with wounds, voll von Wundennähten, Wundmälern.

Seam, (angelf. seim; w. saim) *s.* † das Schweinschmalz, Schweinfett, der Speck, das Fett; der Talg. SHAK.

Seaman, s. unter **Sea**.

Seamless, sême'lês *adj.* keine Naht habend, ohne Naht. [Leinwandkrämer.

Seamster, sêm'stûr, *s.* der Näher; **Seamstress**, sêm'strês, (angelf. seamestre) *s.* die Näherinn, Nähterinn; Leinwandkrämerinn.

Seamy, sê'mê, *adj.* eine Naht, Nähte habend, zeigend, mit Nähten. [Seite.

Seamy side, die Nahtseite, unrechte

Sean, séne, (fr. seine) *s.* die Sege, das Segenetz, Schleppnetz, Schlagnetz.

Seannachie, (schott.) **Highland antiquary.**

Seapoy, sê'pôê, } (perf. sipahi; hind.
Sepoy, sê'pôê, } sepahi) *s.* [ostind. Militr.] der Seapoy.

Sear, sére, (angelf. searan) *v. a.* 1. (trocken u. hart) brennen (Wunden, die Haut, das Fleisch). 2. ‡ a) sengen; versehren. b) verletzen, brandmarken, beschimpfen. c) ‖ verhärten (das Gewissen). 3. (bei Schneidern rc.) (an einer brennenden Wachskerze) wichsen (Zeuge, die sich leicht ausfasseln). 4. welken.

Seared, a) dürr. b) ‡ welk (Alter rc.).

To **sear** up, 1. zubrennen (durch Brennen verschließen). 2. ‡ verstopfen; vertrocknen.

2. Cherish veins of good humor, and **sear** up those of ill. TEMPLE.

Sear, *adj.* trocken, dürr.

Sear wood, dürres, todtes Holz. With ivy never —, mit ewig grünem Epheu.

Sear, *s.* die Trockenheit, Dürre.

Searce, sêrse, *v. a.* † sieben, durchsieben, fein sieben.

Searce, *s.* † das feine Sieb, Haarsieb.

Searcer, sêrse'ûr, *s.* der Sieber.

Search, sêrtsh, (fr. chercher) *v. a.* 1. Etwas suchen, nach Etwas forschen. 2. durchsuchen (ein Haus, einen Wald rc.), visitiren, besichtigen. 3. (mit einem Werkzeuge) untersuchen (eine Wunde rc.); ♀ durchwühlen (den Busen). 4. ‖ untersuchen, prüfen.

A **searching** cold, eine durchdringende Kälte.

To **search** out, (suchen, bis man findet, durch Suchen finden) ausfindig machen, ergründen, erforschen.

Search, *v. n.* 1. suchen, forschen; (for) suchen (nach), forschen (nach), (Einen, Etwas) suchen, aufsuchen; (after) suchen (nach), forschen (nach), (einer Sache) nachforschen. 2. sich (nach Etwas) umsehen. 3. forschen; (into) fragen, forschen, sich erkundigen (nach), (Etwas) genau, gründlich untersuchen, prüfen, ergründen, erforschen; in Etwas eindringen.

Search, *s.* 1. das Suchen, die Suche; (for, after) das Suchen (nach), Aufsuchen; [Mineralg.] das Schürfen (nach). 2. das Forschen, Nachspüren, die Forschung, Nachforschung; (after) das Forschen, Streben (nach). 3. die Untersuchung, Prüfung. 4. das Durchsuchen, die Durchsuchung, Besichtigung, Visitation.

Right of **search**, das Durchsuchungsrecht. After a long — for the boy, nachdem er, man rc. den Knaben lange gesucht hatte. In — of God and nature, nach Gott und der Natur forschend. To spend one's life in — of truth, sein ganzes Leben hindurch die Wahrheit suchen, nach Wahrheit forschen. To go in — of.., Etwas aufsuchen, einer Sache nachstreben, gehen nach ... Nor did my — of liberty begin, till etc., noch suchte ich die Freiheit, noch suchte ich frei zu werden, als bis rc. DRYDEN.

Search-warrant, [Rechtsspr.] der Haussuchungsbefehl, Durchsuchungsbefehl.

Searchable, sêrtsh'âbl. *adj.* durchsucht, untersucht, erforscht werden könnend, erforschlich.

Searcher, sêrtsh'ûr, *s.* 1. der Sucher; (for) Einer, der (nach) Etwas sucht; — for mines, der Schürfer; — of gold on the banks of rivers, der Goldsucher, Goldwäscher. 2. (after) der Forscher (nach). 3. (of) der Erforscher, Untersucher, Prüfer; the — of hearts, der Herzenprüfer, der die Herzen erforscht (d. h. Gott). 4. a) [London] der Leichenschauer, Leichenbeschtiger, Todtenschauer. b) [Zollwes.] der Besichtiger, Visitator, Güterbeschauer. c) [Oertl.] der Lederinspektor. 5. a) [Artill.] der Stückprober, Stückvisirer (ein Werkzeug). 6. [Oertl.] der Butter- rc. Prober (ein Werkzeug).

Searcher's fees, die Besichtigungsgebühren.

Searching, sêrtsh'ing, *adj.* durchdringend (Kälte, Rede rc.).

Searching, *s.* 1. die Durchsuchung, Besichtigung. 2. [Chir.] das Hineinbringen eines Werkzeugs in die Harnblase, um zu untersuchen, ob der Patient am Stein leide oder nicht. [forschlich.

Searchless, sêrtsh'lês, *adj.* unerer

Sear-cloth, sêre'-klôth, (angelf. sar-cloth) *s.* das Wachspflaster, englische Pflaster.

Searedness, sê'rêdnês, *s.* 1. der Zustand, da eine Wunde rc. gebrannt worden ist, da Etwas gebrannt, versehrt ist. 2. ‡ die Unempfindlichkeit, Gefühllosigkeit. — of conscience, ein verhärtetes Gewissen.

Season, sê'zn. (fr. saison) *s.* 1 die Jahr(es)zeit; the **spring**—, die Frühlingszeit; the **summer**—, die Sommerzeit. 2. ‡ a) die Zeit (unterschieden von andern). b) die Zeit, rechte, bequeme, passende

Zeit. 3. die Saison (Zeit, wo die schöne Welt in der Stadt ꝛc. zusammenkommt ꝛc.), Kurzeit, Badezeit, Brunnenzeit, die Schauspielzeit. 4. [Waidmspr.] die Laufzeit. 5. (jetzt seasoning) die Würze. SHAK.

In season, in good —, zu rechter Zeit. Out of —, außer der Zeit, zur Unzeit, ungelegen. To be in —, noch recht (noch zu rechter Zeit) kommen. To be out of —, zu spät sein od. kommen. Every thing in its —, Alles zu seiner Zeit. Before the —, vor der Zeit, frühzeitig. He knows best the fits of the —, er weiß am Besten, was die Zeit begehrt. For a —, für ein Weilchen, für einige Zeit, einige Zeit lang. In the mean —, unterdessen, indessen, derweile. This —, heuer, dieses Jahr. In due —, (zu) seiner Zeit. We had a full —, es waren dieses Jahr viele Brunnengäste, Badgäste da, die schöne Welt hatte sich dieses Jahr in großer Zahl eingefunden.

Season, *v. a.* 1. würzen, anmachen (with, mit); to — with salt, salzen; to — with sugar, zuckern. 2. ‡ a) (with, mit) würzen (schmackhaft, angenehm, unterhaltend machen). b) (to — any one with..) Einem Etwas beibringen, einflößen. c) mildern, mäßigen. SHAK. d) in einen guten Zustand versetzen, in gutem Zustande erhalten, bewahren, vor Verderben sichern, vor Uebertreibung schützen. SHAK. 3. auswittern lassen, auswittern, trocken werden lassen (Bauholz ꝛc.). Seasoned timber, trockenes Bauholz. 4. durch Zeit od. Gewohnheit geschickt machen; a) (to) gewöhnen (an). b) an ein gewisses Klima gewöhnen. 5. ‡ a) zeitigen, reifen. SHAK. b) verwandeln in ... (machen zu ...).

2. b) Season their younger years with prudent and pious principles. TAYLOR.

4. a) To season the body to a particular climate.

5. b) Who in want a hollow friend doth try,
Directly seasons him an enemy.
SHAK.

A seasoned cask, ein weingrünes Faß. A man should — himself beyond the degree of cold wherein he lives, man sollte sich an einen höhern Grad von Kälte gewöhnen, als worin man lebt. Which —s comfort, welches Verfahren, welcher Zustand die innere Zufriedenheit immer in ihrer Frische erhält.

Season, *v. n.* 1. reifen, zeitigen; (aber nur ‡) durch Zeit od. Gewohnheit geschickt werden, zum Gebrauche tauglich werden; sich an ein gewisses Klima gewöhnen. 2. trocken werden, trocknen (wie Bauholz), auswittern. 3. * (of) schmecken, riechen (nach).

Seasonable, sē'znăbl, *adj.* zur rechten Zeit fremd, geschehend, angebracht od. kommend, gelegen, an der Zeit, am Orte, am Platze, passend.

Seasonableness, sē'znăblnĕs, *s.* 1. der Zustand, da Etwas zur rechten Zeit, an der Zeit, am Orte ist, zur rechten Zeit geschieht, das Zeitgemäße, die Schicklichkeit. 2. die rechte Zeit.

The seasonableness of the weather, das günstige Wetter.

Seasonably, sē'znăblĕ, *adv.* zur rechten Zeit. [Würze. SOUTH.

Seasonage, sē'znăje, *s.* † die

Seasoner, sē'znŭr, *s.* Einer, der würzt, das, was würzt, zeitiget.

Seasoning, sē'znĭng, *s.* 1. die Würze. 2. ‡ die Würze. 3. *pl.* [Westind.] das Klimafieber.

2. Wit or humor may serve as a seasoning to eloquence. WEBSTER.

Seat, sēte, (Sitz; lat. sedes) *s.* 1. a) § der Sitz; — of earth, der Rasensitz, die Rasenbank; — of a close-stool etc., das Gesäß, der Sitz, die Brille, das Loch eines Nachtstuhls ꝛc.; — of a shift, das Hintertheil eines Hemdes. b) der Stuhl, Sessel, die Bank; (u. in engerer Bedeutung) α) der Kirchenstuhl, Kirchenstand, Kirchensitz; the —s of the choir of a church, die Chorstühle in einer Kirche. β) der Thron. SHAK. c) (der Theil eines Sattels, worauf man sitzt; u. in der Reitkunst die Art u. Weise wie man zu Pferde sitzt) der Sitz. 2. ‡ a) der Sitz (der Ort, Platz, wo Etwas ist, besteht). b) (der Sitz eines Fürsten ꝛc. u. die Würde desselben, das Tribunal, der Thron) der Stuhl; judgment-seat, der Richterstuhl. c) der Sitz, Wohnort, Wohnsitz, Wohnplatz, die Residenz. d) (gewöhnlich country-—) der Landsitz, das Landhaus, Landgut, Lustschloß. e) der Schauplatz; — of war, der Kriegsschauplatz. f) die Lage (einer Stadt ꝛc.).

2. g) London is the seat of business and opulence, of arts, of commerce.

Seat of the muses, der Sitz der Musen, Musensitz. To seek a new —, einen neuen Wohnsitz, neue Wohnsitze (auf)suchen.

Seat, *v. a.* 1. a) setzen (die Gäste ꝛc.), Einem einen Sitz, Stuhl, Platz, Plätze, Sitze, Stühle anweisen, Einen hinsetzen; to — one's self, sich setzen, sich niederlassen; to be seated, (auch ‡) sich niedergelassen haben. b) stellen, legen, ordnen. 2. ‡ a) mit einer Würde bekleiden, anstellen, erheben; he seated his son in the professor's chair, er setzte seinen Sohn auf den Professorstuhl, setzte ihn in die Professur ein; thus high was king Richard seated, so hoch ward König Richard erhoben. SHAK. b) festsetzen, befestigen. Seated, fest, feststehend; strongly seated, eine feste Lage habend. 3. a) † to — a country, ein Land mit Bewohnern anpflanzen, kolonisiren. b) to — one's self (in.., at), sich niederlassen (an, in). 4. mit einem neuen Hintertheil versehen (Kleider), ein neues Hintertheil einsetzen in...

To seat a church, die Stühle in einer Kirche (an gewisse Familien) vergeben.

Seat, *v. n.* 1. † sich niederlegen, ruhen. 2. [Waidmspr.] im Lager sitzen (v. Hasen).

Seaves, sēvz, (schw. sāf) *s. pl.* [Oertl.] die Binsen.

Seavy, sē'vē, *adj.* [Oertl.] binsig

Sebaceous, sēbā'shŭs, (neulat. sebaceus) *adj.* talgig, aus Talg od. Fett gemacht, Talg..., talgartig. [drüsen

Sebaceous glands, [Anat.] die Talg-

Sebacic, sēbăs'ĭk, *adj.* [Chem.] — acid, die Fettsäure.

Sebate, sē'bāte, *s.* [Chem.] fettsaures Salz. — of potash, fettsaures Kali.

Sebesten, sēbĕs'tn, *s.* [Bot.] der (zahme) Sebestenbaum (genus Cordia).

Secant, sē'kănt, (lat. seco) *adj.* schneidend, in zwei Theile theilend.

Secant, *s.* [Geom.] die Schnittlinie, Schneidelinie, Sekante; [Trigon.] die Schnittlinie.

Secede, sēsēd', (lat.) *v. n.* von einer Sache abgehen, (from) sich trennen, sich losmachen, sich zurückziehen (von), sich ausscheiden.

Seceder, sēsēd'ŭr, *s.* Einer, der sich zurückzieht, sich von einer geistlichen ꝛc. Gesellschaft trennt.

Secern, sēsĕrn', (l.) *v. a.* [Physiol.] sondern, absondern, ausscheiden (Schleim ꝛc.).

Secernent, sēsĕrn'ĕnt, *s.* das Ausscheidungs-, Absonderungsmittel, das die Sekretion befördernde Mittel.

Secess, sēsĕs', (lat. secedo) *s.* † die Zurückgezogenheit.

Secession, sēsĕsh'ŭn, *s.* 1. die Entfernung, Trennung, Abscheidung, das Sich-Abscheiden, Sich-Zurückziehen. 2. die Entfernung, der Abgang, die Trennung, das Auseinandergehen, Weggehen. 3. [Med.] die Entfernung einer Krankheit durch Absonderungen od. Ausleerungen.

Seclude, sēklūde', (lat.) *v. a.* 1. (from) Einen ausschließen (von), Einem Etwas vorenthalten; to — one's self from.., sich ausschließen, sich abschließen von.., sich absondern von ... 2. abhalten (Etwas).

2. Inclose your tender plants in your conservatory, secluding all entrance of cold (jeden Zudrang von Kälte abhaltend). EVELYN.

Secluding, mit Ausschluß, mit Ausnahme von ...

Seclusion, sēklū'zhŭn, *s.* 1. die Ausschließung, der Ausschluß. 2. die Abgeschiedenheit, Eingezogenheit.

To live in seclusion, eingezogen leben, ein eingezogenes Leben führen.

Seclusive, sēklū'sĭv, *adj.* ausschließend, absondernd.

Second, sĕk'kŭnd, (fr. W., v. lat.) *adj.* 1. (der, die, das) zweite, andere; (der, die, das) nächste, folgende. 2. ‡ a) zweite; z. B. A — Alexander, ein zweiter Alexander (Einer, der dem Alexander gleichkommt). b) to be — to.., Einem nachstehen.

2. b) The silks of China are second to none in quality.

Every second year, ein Jahr ums andere. A — time, zum zweiten Male. — day's shirt, das Hemd von gestern. The — wheel in a watch, das Mittelrad in einer Uhr. — cousin, das Andergeschwisterkind. Upon — thoughts, bei besserer, näherer, reiflicher Ueberlegung. — captain, [Milit.] ein Hauptmann ohne Kompagnie, Hauptmann zweiter Klasse, Stabshauptmann. — mourning, die Halbtrauer. — terms, [Algebr.] zweite Glieder. His character is — to none, er steht Keinem nach. Of — quality, mittelgut, zweiter Qualität. The — of exchange, [Handel] der Sekundawechsel, die Sekunda. — in course, [Handel] die girirte Sekunda.

Second-hand, a) *s.* der Besitz einer Sache, die schon ein Anderer vor uns besessen hat, der aus der Hand eines frühern Besitzers erhal.ene Besitz einer Sache. b) *adj.* c) ‡ aus der zweiten Hand (nicht neu, alt);

z. B. —suit, ein schon getragenes Kleid; —books, schon gebrauchte Bücher, alte Bücher. β) ± nicht ursprünglich; z. B. —knowledge, erborgtes Wissen; —favorites, untergeordnete Günstlinge; —dish, ein aufgewärmtes Gericht. At —, aus zweiter Hand (haben, bekommen); a preacher at —, ein Nachbeter, Prediger, der Andern nachpredigt; a virtue at —, eine unechte Tugend.

Second-rate, a) *s.* die zweite Stelle od. Klasse in Beziehung auf Größe, Würde od. Werth, der zweite Rang; z. B. They call it thunder of the —, sie nennen es Donner zweiten Ranges; A ship of the —, ein Schiff zweiten Ranges. b) *adj.* vom zweiten Range, zweiten Ranges, zweiter Qualität, minder gut, mittelmäßig; z. B. A — ship, ein Schiff zweiten Ranges; a — cloth, Tuch zweiter Qualität, mittelgutes Tuch.

Second-sight, das Doppelsehen, die Doppelseherei, Sehergabe.

Second-sighted, die Sehergabe besitzend; — person, der Doppelseher, die Doppelseherinn.

Second, *s.* 1. der Sekundant, Kampfgehülfe (im Duell). 2. ± der Beistand, die Stütze. 3. die Sekunde (der 60ste Theil einer Zeitminute od. eines Grades). 4. [Mus.] die Sekunde. 5. [Fechtk.] die Sekunde. 6. [Typogr.] a) die Sekunde (zum Unterschiede von Prime). b) die am Ende der dritten Kolumne eines Bogens angegebene Signatur.

Second, *v. a.* 1. † einen Gegenstand gleichsam zum zweiten machen, so daß er auf einen andern folge; to — ills with ills, Böses auf Böses häufen; sin is seconded with sin, eine Sünde hat die andere zur Folge. Milton. 2. Einem sekundiren, Beistand leisten, beistehen, helfen, Einen od. Etwas begünstigen, unterstützen. 3. [Legist.] unterstützen (eine Motion, den, der eine Motion macht).

Secondarily, sék'kŭndârêlê, *adv.* nebenbei, zunächst, demnächst.

Secondariness, sék'kŭndârênês, *s.* die sekundäre, untergeordnete Beschaffenheit.

Secondary, sék'kŭndârê, (l. secundarius) *adj.* 1. nach dem ersten folgend, nächst folgend, den zweiten Platz od. Rang einnehmend, vom zweiten Grade, (von) der zweiten Art, zweite, untergeordnet, sekundär, Neben... 2. [Geol.] sekundär (von der zweiten Formation, auf die erste Formation folgend).

Secondary right, ein untergeordnetes Recht. — differences, die Verschiedenheiten der zweiten Art. A — cause, eine Nebenursache, Mittelursache, — planets, Nebenplaneten. A — officer, ein untergeordneter Beamter. A — power, eine untergeordnete, abhängige, erborgte Gewalt. The work of — hands, das Werk untergeordneter Hände. — circles od. secondaries, [Astron.] Nebenkreise. — fever, [Med.] ein Fieber, welches nach einer Krise entsteht. — qualities, Nebeneigenschaften.

Secondary, *s.* 1. der Abgeordnete, Delegat; Untergebene, Untergeordnete, Unterbeamte. 2. [Astron.] der Trabant. 3. eine auf dem zweiten Knochen des Flügels eines Vogels wachsende Feder.

The secondary of the compters, der Untersherif von London.

Seconder, sék'kŭndŭr, *s.* (of) Einer, der einen Andern oder Etwas unterstützt, der Unterstützer. [tens, zum Zweiten.

Secondly, sék'kŭndlê, *adv.* zwei-

Secrecy, sé'krêsê, *s.* 1. die Heimlichkeit. 2. die Verschwiegenheit. 3. die Einsamkeit, Abgeschiedenheit, Zurückgezogenheit, Eingezogenheit.

In secrecy, in(s)geheim, heimlich, unter der Hand. To carry on in —, ingeheim, heimlich betreiben.

Secret, sé'krît, (fr. W., v. lat.) *adj.* 1. heimlich, a) geheim, verborgen. b) (nicht zum Sehen geeignet, unschicklich, unerlaubt). 2. einsam, a) zurückgezogen. b) (v. bewohnten Gegenden ꝛc. fern). 3. † verschwiegen. Shak.

Secret, *s.* 1. das Geheimniß, a) (der Zustand da Etwas geheim ist). b) (Etwas, das unbekannt bleiben soll). c) (das Geheimmittel). d) (etwas Unentdecktes und daher Unbekanntes). 2. *pl.* Secrets, die Schamtheile.

In secret, heimlich, ingeheim; im Vertrauen. To keep the secrets of others, die Geheimnisse Anderer verschweigen. To tell any one a —, Einem ein Geheimniß anvertrauen. To be in the —, um das Geheimniß wissen, darum wissen, in das Geheimniß eingeweiht sein. To let any one into the —, 1. Einem die Sache offenbaren, das Geheimniß entdecken, aufschließen. 2. ± Einem eine Nase drehen. He is in the grand —, o er ist todt.

Secret, *v. a.* † geheim halten, verheimlichen, verhehlen, verschweigen.

Secretary, sék'krêtârê, (fr. secrétaire) *s.* 1. der Sekretär, Geheimschreiber, Schreiber (to any one, Jemands). 2. [Polit.] — of state, der Staatssekretär; the — of war, der Kriegsminister; — of the navy, der Marineminister, Seeminister, Minister des Seewesens; — of the treasury, der Finanzminister; principal — of state for the home department, der Minister, Staatssekretär des Innern. 3. [Ornith.] der Sekretär.

The secretary's office, das Sekretariat.

Secretaryship, sék'krêtârêshîp, *s.* das Amt eines Sekretärs, die Sekretärstelle, Schreiberstelle, das Sekretariat.

Secrete, sékrête', *v. a.* 1. bei Seite schaffen, wegräumen, verbergen, verstecken, verwahren; to — one's self, sich verbergen, sich verstecken. 2. [Physiol.] absondern (Galle ꝛc.).

Secretion, sékrê'shŭn, *s.* [Physiol.] die Absonderung, Sekretion (das Absondern; die Ausleerung, das Abgesonderte).

Secretist, sé'krêtîst, *s.* † der Geheimnißkrämer. [Physiol.] abgesondert.

Secretitious, sékrêtish'ŭs, *adj.*

Secretly, sé'krîtlê, *adv.* heimlich. in(s)geheim.

Secretness, sé'krîtnês, *s.* 1. die Heimlichkeit, Verborgenheit, das Geheimniß. 2. die Verschwiegenheit.

Secretory, sé'krîtŭrê. *adj.* [Physiol.] absondernd, Absonderungs... [gefäße.

Secretory vessels, die Absonderungs-

Sect, sékt, (v. l. seco) *s.* 1. † das Steckreis, Pfropfreis. 2. die Sekte, Lehr-, Meinungs-, Glaubenszunft.

Sectarian, sékta'rêân, *adj.* zu einer Sekte oder zu Sekten gehörig, Sekten.., sektirisch.

Sectarian, *s.* der Sektirer.

Sectarianism, sékta'rêânîzm, } **Sectarism,** sék'târîzm, † } *s.* die Sektirerei. [ry.

Sectarist, sék'târîst, *s.* † s. Sectary.

Sectary, sék'târê, (fr. sectaire) *s.* 1. der Sektirer, Anhänger einer Lehre oder Meinung. 2. † der Schüler, Jünger, Nachfolger. [hänger, Schüler

Sectator, sékta'tŭr, *s.* † der An-

Sectile, sék'tîl, *adj.* [Mineralg.] spaltbar.

Section, sék'shŭn, (lat.) *s.* 1. das Schneiden, Zerschneiden, die Zerlegung, Zerschneidung; [Chir.] die Zergliederung, Oeffnung, Sektion, der Schnitt, Einschnitt; Durchschnitt, die Theilung. 2. die Sektion, der Abschnitt, Theil, die Abtheilung; (in Büchern ꝛc.) der Abschnitt; [Archit.] — of a building, der Durchschnitt eines Gebäudes. 3. das Viertel, Quartier (einer Stadt), der (besondere) Theil (eines Landes, Volks). 4. [Geom.] der Schnitt, Durchschnitt. Conic —s, die Kegelschnitte.

Sectional, sék'shŭnâl, *adj.* zu einem besondern Theile eines größern Körpers, eines Territoriums gehörig.

Sectional interests, Interessen, die nur einen gewissen Landestheil berühren.

Sector, sék'tŭr, *s.* 1. [Geom.] der Sektor, Ausschnitt. 2. der Verhältnißzirkel (ein mathematisches Werkzeug).

Secular, sék'kûlŭr, (v. lat. seculum) *adj.* 1. hundertjährig, sekularisch, Sekular..; — year, das Jubeljahr, Sekularjahr. 2. (nicht geistlich) weltlich; z. B. — concerns, weltliche Angelegenheiten; — power, die weltliche Gewalt, der weltliche Arm. 3. [röm. kath. Kirche] weltlich (zu keinem Kloster orden gehörig); z. B. The — clergy, die weltliche Geistlichkeit, Weltgeistlichkeit.

Secular games, [alt. Rom] die hundertjährigen Spiele. — music, weltliche Musik. — song or poem, [alt. Rom] der Sekulargesang, das Sekulargedicht.

Secular, *s.* 1. [röm. Kirche] der Weltgeistliche. 2. die weltliche Person, der Laie. 3. ein Kirchenbeamter, Bediensteter an einer Kirche, der nur als Chorsänger mitzuwirken hat. Bussy.

Secularity, sékkûlâr'êtê, *s.* die Weltlichkeit, der Weltsinn.

Secularization, sékkûlârêzâ'shŭn, die Sekularisation (v. Personen und Sachen), Einziehung (v. Klöstern, geistlichen Staaten), Weltlichmachung.

Secularize, sék'kûlârîze, *v. a.* 1. sekularisiren (Mönche, Klöster ꝛc.), weltlich machen, einziehen (Klöster, geistliche Staaten). 2. weltlich (d. h. irdisch, sinnlich) machen).

Secularly, sék'kûlârlê, *adv.* weltlich, auf eine weltliche (d. h. sinnliche, irdische Weise. [Weltlichkeit, der Weltsinn.

Secularness, sék'kûlârnês, *s.* die

Secundine, sék'kŭndîne, (fr. secondines) *s.* (gewöhnl.) *pl.* Secundines,

[Chir.] die Nachgeburt, Afterbürde.

Secure, sêkûre', (lat.) *adj.* 1. sorglos. 2. furchtlos. 3. (of) einer Sache gewiß, versichert, sich vollkommen od. sicher verlassen könnend auf ... 4. (from, against; wenn von Personen die Rede ist, mit from) sicher (vor). 5. sicher (unverlierbar, nicht eingenommen werden könnend, wie eine Festung ꝛc.).

To be **secure** of .., einer Sache versichert sein, sich vollkommen verlassen können auf ... To feel most —, sich ganz außer Gefahr, außer aller Gefahr glauben. — conveyance, [Handel] sichere Gelegenheit.

Secure, v. a. 1. Einen, Etwas sichern, schützen, beschützen, verwahren, bewahren; (from) sichern, schützen, bewahren (vor). 2. sichern, fest machen, befestigen, zumachen, sperren; sich Jemands od. einer Sache versichern; (to) befestigen (an). 3. a) (to) (Einem) sichern, zusichern, verbürgen. b) to — od. to — to one's self, sich einer Sache versichern, sich Etwas zusichern, erwerben. 4. versichern; (any one of) Einem Etwas versichern, Einen von Etwas, einer Sache versichern. 5. bestellen (einen Platz, auf einem Eilwagen ꝛc.). 6. (im gesetzl. Sinne) versichern (eine Schuld, ein Eigenthum); Einem eine Versicherung geben.

3. a) Liberty and fixed laws **secure** to every citizen due protection of person and property.

To **secure** one's self against .., sich waffnen gegen ... To — one's self of .., sich einer Sache versichern. To — any one's favor, Eines Gewogenheit erwerben, sich der Gewogenheit einer Person versichern.

Securely, sêkûre'lê, *adv.* 1. sorglos; durch zu großes Vertrauen auf die eigene Sicherheit. 2. furchtlos. 3. sicher, in Sicherheit.

But **securely** done, aber sehr gewagt. Shak.

Securement, sêkûre'mênt, *s.* † der Schutz; die Sicherung, Sicherheit, Bürgschaft.

He obtained a **securement** from death. [das Leben wurde ihm verbürgt.

Secureness, sêkûre'nês, *s.* die Sicherheit, Sorglosigkeit.

Securer, sêkû'rûr, *s.* die Person od. Sache, die sichert, schützt, beschützt, verwahrt, bewahrt.

Securiform, sêkû'rêfôrm, (v. l. securis) *adj* [Bot.] beilförmig.

Security, sêkû'rêtê, (l. securitas) *s.* die Sicherheit, a) die Sorglosigkeit. b) der Schutz (from, against, gegen). c) die Bürgschaft, Versicherung, Garantie, Kaution, das Pfand, Unterpfand, die Hypothek, der Bürge.

A navy constitutes the **security** of Great Britain from invasion. Großbritannieus Flotten sind sein natürliches Schutzmittel gegen einen Einfall. A chain of forts erected for the — of the frontiers, eine Kette von Festen od. Schanzen zur Deckung der Grenzen. We have no — for peace with .., but etc.. nur ꝛc. kann uns den Frieden mit ꝛc. verbürgen. To give — for one's good behavior, for keeping the peace, für sein gutes, ruhiges Betragen, für seine gute, ruhige Aufführung Bürgschaft stellen, Bürgschaft stellen, daß man sich gut, ruhig aufführen wolle. To stand —, to give —. Bürgschaft leisten, sich verbürgen, gutsagen. To stand upon —, auf einer Sicherheit, Bürgschaft bestehen. Collateral —, mittelbare Sicherheit. [chair, der Tragsessel, die Sänfte.

Sedan, sêdân', (fr. W.) *s.* — od. — Sedan-cloth, das Sedantuch.

Sedate, sêdâte', (lat. sedatus) *adj.* gesetzt, gelassen, ruhig, still. — *adv.* Sedately, ruhig, gelassen.

Sedateness, sêdâte'nês, *s.* die Gelassenheit, Ruhe, Gemüthsruhe.

Sedateness of conversation, die Ruhe in der Unterhaltung. of countenance, der ruhige Blick. — of temper or soul, die Gemüths-, Seelenruhe.

Sedation, sêdâ'shûn, † das Beruhigen, die Beruhigung.

Sedative, sêd'dâtîv, (fr. sédatif) *adj.* [Med.] beruhigend, besänftigend, stillend, schmerzstillend, Beruhigungs.., Besänftigungs.., Still.., Sedativ...

Sedative, *s.* [Med.] das Beruhigungsmittel.

Se defendendo, (l. W.) [Rechtsspr.] zur eigenen Vertheidigung, zur Vertheidigung seiner selbst.

Sedentarily, sêd'dêntârêlê, *adv.* [viel) sitzend.

Sedentariness, sêd'dêntârênês, *s.* die sitzende Lebensart, das stete Sitzen, das Sitzleben.

Sedentary, sêd'dêntârê, (fr. sédentaire, v. lat. sedeo) *adj.* 1. sitzend, wobei man viel sitzen muß, mit vielem Sitzen verbunden, gewohnt viel zu sitzen, viel sitzend. 2. beständig an einem Orte bleibend, ansäßig, ständig, seßhaft, einen beständigen Sitz an irgend einem Orte habend. 3. unthätig, unbeweglich, unempfindlich, träge.

Sedentary persons, Leute, die ein Sitzleben führen. A — occupation or employment, eine sitzende Beschäftigung, ein Sitzamt. A — life, ein sitzendes Leben, Sitzleben. To live a — life, ein Sitzleben führen. To be —, einen bleibenden Sitz haben.

Sedge, sêdje, (angels. secg) *s.* (im Norden v. England seg od. sag genannt) — od. — grass, [Bot.] das Schwertelgras, Schilfgras, Riethgras, Riedgras.

Sedge bird, der Weidenzeisig.

Sedged, sêd'jêd, *adj.* aus Schilfgras, Schilf bestehend.

Sedgy, sêd'jê, *adj.* mit Schilfgras, Riedgras bewachsen, schilfig.

Sediment, sêd êment, (lat.) *s.* der Satz, Bodensatz.

Sediment of urine, der Satz im Harne.

Sedition, sêdish'ûn, (lat.) *s.* der Aufstand, Aufruhr, die Empörung.

Seditionary, sêdish'ûnârê, *s.* der Aufrührer, Empörer. [(er)isch, meuterisch.

Seditious, sêdish'ûs, *adj.* aufrühr.

Seditious men, Aufrührer.

Seditiously, sêdish'ûslê, *adv.* aufrührer(er)isch.

Seditiousness, sêdish'ûsnês, *s.* das Aufrühr(er)ische; der Hang, die Neigung zum Aufruhr, zur Empörung, der Empörungsgeist.

Seduce, sêdûse', (lat.) *v. a.* verführen (Mädchen ꝛc.), verleiten, (to) verleiten (zu).

To suffer one's self to be seduced, sich verführen od. verleiten lassen. Seducing, verleitend, verführend, verführerisch.

Seducement, sêdûse'mênt, *s.* 1 (das Verführen) die Verführung, Verleitung. 2. (die zum Behufe der Verführung angewandten Künste) die Verführung.

Seducer, sêdû'sûr, *s.* 1. der Verführer; die Verführerinn. 2. (das, was verführt) der Verführer.

Seducible, sêdû'sêbl, *adj.* verführbar, verführt od. verleitet werden könnend.

Seduction, sêdûk'shûn, *s.* 1. die Verführung (eines Frauenzimmers). 2. § die Verführung, Verleitung. [führerisch.

Seductive, sêdûk'tîv, *adj.* ver-

Sedulity, sêdû'lêtê, (lat.) *s.* der beharrliche Fleiß, die Emsigkeit.

Sedulous, sêd'ûlûs, sêd'jûlûs, (l.) *adj.* emsig, unverdrossen; anhaltend. — *adv.* Sed'ulously, emsig, unverdrossen, anhaltend.

Sedulousness, sêd'dûlûsnês, *s.* die Emsigkeit, Unverdrossenheit, der beharrliche Fleiß.

See, sê, (lat. sedes) *s.* der Stuhl, Sitz (eines Herrschers; daher) bischöfliche, erzbischöfliche Sitz, Stuhl; das Bisthum, Erzbisthum; die Bischofs-, Erzbischofswürde.

An archiepiscopal see, ein erzbischöflicher Sitz, ein Erzbisthum, eine Erzbischofswürde. The papal —, the holy —, der päpstliche, heilige Stuhl. To appeal to the — of Rome, an den römischen Stuhl appelliren.

See, (angelsf. seon, seogan, segeon) *praet.* saw; *pp.* seen, *v. n.* 1. sehen; (for) sehen (nach), sich umsehen (nach), Etwas suchen. 2. ‡ a) (into) aufmerksam sein auf .., einen tiefen Blick thun in .., Etwas ergründen, durchschauen; (through) durchschauen, durchblicken. b) darauf sehen, zusehen, dafür sorgen, Sorge tragen, (to) sehen (auf); (about) denken (auf). c) sehen, nachsehen, untersuchen. d) ‖ sehen (völlige Einsicht haben).

Some animals are able to **see** best in the night, einige Thiere können am besten bei Nacht sehen. — to it, sehen Sie darauf, darnach, sorgen Sie dafür, geben Sie wohl Acht, nehmen Sie sich in Acht. To — to, anzusehen, fürs Auge, dem Ansehen nach. Worth **seeing**, sehenswerth. Could you — in my secret soul, könnten ihr in meiner Seele lesen. Let me —, let us —, laßt sehen. —, siehe, man sehe, vide. —! sieh(e)! — what he would have, sehen Sie zu, fragen Sie ihn, was er will.

See, v. a. 1. sehen. 2. sehen, besuchen; Besuche annehmen von .. ; (v. Aerzten) besuchen (Kranke). 3. ‡ a) mit Einem umgehen. b) sehen, einsehen, verstehen, auf Etwas kommen, Etwas gewahr werden, merken. c) begleiten. d) (out) ganz zusehen, bis an das Ende beobachten, ganz ausreden lassen. Addison. e) erleben. 4. ansehen.

To **see** a-far off, von Weitem, weit sehen. To go to —, besuchen. She **sees** nobody, sie sieht Niemanden, nimmt keine Besuche an, empfängt keine Besuche. To — company, Besuch annehmen. To — one another, sich sehen, sich besuchen. To let any one —, Einem zeigen. I'll — you paid, ich werde für Ihre Bezahlung sorgen. I'll — you home, ich will euch nach Hause begleiten.

You must see her to her coach, Sie müssen sie an ihren Wagen führen. — it done, laß es od. lassen Sie es thun.

Seed, sēēd, (angelf. sæd) *s.* 1. die Saat, der Same(n). Articles of —, seeds. Sämerei-Artikel, Sämereien. 2. der (befruchtende) Same(n). 3. ‡ a) der Same. b) die Nachkommenschaft, Nachkommen. c) das Geschlecht, die Abkunft.

3. a) The seeds of virtue or vice. Hooker.

To run to seed, in Samen schießen, Samen ansetzen.

Seed-bed, (in Gärten) das Treibbeet. —-beetle, der Samenkäfer, Brachkäfer. —-bud, der Fruchtknoten, Eierstock. —-cake, ein süßer Kuchen mit aromatischen Samen, der Streukuchen, Kümmelkuchen. —-case, s. —-vessel. —-coat, die Samendecke. —-corn, das Saatkorn. —-cover, [Bot.] das Kelchlein. —-down, [Bot.] die Haarkrone. —-leaf, [Bot.] das Samenblatt. —-lip, —-lop, der Samenkorb, Säesack, das Säetuch (des Säemanns). —-lobe, [Bot.] der Samenlappen. —-man, der Samenhändler; Säemann. —-pearl, die Saat-, Samen-, Staubperle. —-plat, —-plot, 1. (bei Gärtnern) die Samenschule. 2. ‡ die Pflanzschule. —'s-man, 1. der Samenhändler. 2. der Säemann. —-time, die Saatzeit. —-trade, der Samenhandel. —-vessel, [Bot.] das Samengehäuse, Fruchtgehäuse, die Fruchthülle, der Fruchtkelch.

Seed, *v. n.* [Bot.] 1. in Samen schießen, Samen tragen od. bringen, körnen. 2. ausfallen (den Samen ausfallen lassen).

Seed, *v. a.* besäen, einäen, übersäen.

Seeder, sēēd'ŭr, *s.* der Säer, Säemann.

Seedling, sēēd'ling. *s.* das Samengewächs, Pflänzchen.

Seedling-bed, s. Seed-bed. —-flower. die Samenblume.

Seedness, sēēd'nĕs, *s.* † die Saatzeit.

Seedy, sēēd'ē, *adj.* 1. voller Samen, in Samen schießend. 2. ‡ nach Samen schmeckend, mit einem Beigeschmack (v. Franzbranntwein).

Seeing, sēē'ing, *s.* 1. das Sehen. 2. das Gesicht (Vermögen zu sehen).

Seeing is believing, was man sieht, das glaubt man.

Seeing, *ppr.* sehend; — od. — that, Seeing it is so, ja, weil dem so ist.

Seek, sēēk, (angelf. secan, saecan) *pret* u. *pp.* sought, *v. a.* 1. ‡ suchen; (out) aufsuchen, auffinden. 2. ‡ a) suchen (sich begeben nach). b) streben, trachten nach ... 3. suchen, begehren; (of any one) von Einem begehren, verlangen, an Einem suchen.

To seek death, den Tod suchen. To — fortune, Glück zu machen suchen. To — one's life, Einem nach dem Leben trachten, streben.

Seek, *v. n.* 1. suchen. 2. ‡ a) (after) Etwas suchen, suchen nach ... b) (to any one) kommen (zu Einem), sich wenden (an Einen). 3. (Etwas zu erlangen sich bemühen) suchen; (for) Etwas suchen, zu erreichen suchen. 4. suchen, trachten, sich bestreben.

4. Ask not what pains, nor further seek to know Their process, or the forms of law below. Dryden.

To seek after some better reason. einen bessern Grund suchen. To be to —, suchen müssen; (about) in Verlegenheit, in Noth sein (über). Unprepared and still to — etc., * unvorbereitet und um Nichts weiter. He is utterly to — about his own interest, * er versteht seinen Vortheil durchaus nicht. Whether etc., I am not to —, ob ꝛc., kümmert mich nicht. To — for help, Hülfe suchen. To — after an office, ein Amt, eine Stelle suchen. To — after one's soul, ‖ Einem nach der Seele stehen.

Seeker, sēēk'ŭr, *s.* 1. der Suchende. 2. ‡ A — of truth, Einer, der die Wahrheit sucht; seekers after novelty. Menschen, die das Neue lieben; a — to oracles, Einer, der nach Orakeln fragt. 2. das Mitglied einer Sekte, die sich zu keiner bestimmten Lehre od. Religion bekennt, der Ektektiker.

Seek-sorrow, sēēk'-sŏrrō, *s.* † der Selbstquäler, Selbstpeiniger.

Seeking, sēēk'ing, *s.* das Gesuch, Anliegen. Shak.

Seel, sēēl (fr. ciller) *v. a.* 1. [Falkn.] (dem Falken der Abrichtung wegen) die Augen verhüllen, zunähen. 2. ♀ ‡ (mit oder ohne up) verschließen. Shak.

Seeling night, augenverhüllende Nacht. Shak.

Seel, *v. n.* [bei Kurschmied.] weiße Haare über den Augen bekommen, grau über den Augen werden (v. Pferden).

Seel, *v. n.* * sich auf eine Seite neigen, schlingern, wracken (v. Schiffen).

Seel, (v. ceil) *s.* † das Täfelwerk, der getäfelte Boden. — *v. a.* † täfeln.

Seel, **Seeling,** *s.* * das Schlingern, Wracken.

Seel, *s.* * die Zeit.

Seely, sēēl'ē, *adj.* * 1. glücklich. 2. albern, einfältig.

Seem, sēēm, (altd. schiemen) *v. n.* 1. scheinen (vorkommen). 2. (Einem) erscheinen.

All seemed well pleas'd, Allen schien es zu gefallen, Alle schienen damit zufrieden zu sein ꝛc. It seems, es scheint, wie es scheint; wie man glaubt, wie man sagt. It seems that the Turkish power is on the decline. die türkische Macht scheint im Sinken zu sein, es scheint, die türkische Macht ist im Sinken. It seems to me that etc., es scheint mir, daß ꝛc., als ob ꝛc. This, it seems, is to be my task, dieses soll, wie es scheint, meine Arbeit sein. Which to you shall — probable, was ihr für wahrscheinlich anerkennen werdet. That — s to speak things strange, dem man es gleich ansieht, daß er sonderbare Dinge vorträgt. Shak.

Seem, *v. n.* * sich geziemen, sich schicken.

Seemer, sēēm'ŭr, *s.* Einer, der nur den Schein hat, sich einen Schein gibt, der Mantelträger. Shak

Seeming, sēēm'ing, *adj.* 1. scheinend, anscheinend, scheinbar. 2. glänzend, schön aussehend. Shak. 3. (ſt. Seemingly) anständig, hübsch, schön. Shak.

A seeming widow, eine Wittwe dem Anscheine nach.

Seeming, *s.* 1. der Schein, äußere Anschein das Ansehen, Aussehen. 2. das gute Ansehen od. Aussehen. 3. * die Meinung. Milton.

To keep seeming and savor, Frische [und Duft behalten.

Seemingly, sēēm'ingliē, *adv.* scheinbar, dem Scheine nach.

Seemingness, sēēm'ingnĕs. *s.* 1. die Scheinbarkeit. 2. der Schein, Anschein.

Seemless, sēēm'lĕs. *adj.* * unziemlich. unanständig, unschicklich.

Seemliness, sēēm'lēnĕs, *s.* die Anständigkeit, der Wohlstand.

Seemly, sēēm'lē, *adj.* geziemend, schicklich, anständig, wohlanständig.

To be seemly for.., Einem geziemen, ziemen.

Seemly, *adv.* schicklich, anständig.

Seemly, *adj.* ein gutes Ansehen od. Aussehen habend.

Seen, sēēn, 1. *pp.* v. See. 2. *adj.* * (in) erfahren, bewandert, geschickt (in). Dryden. Shak. [enter.

Seen, (fr. sein) *s.* [Dertf.] das Kuh-

Seer, sēēr, *s.* 1. der Sehende, (of) Einer, der Etwas sieht, (in Zusammensetzgn.) der Seher. 2. der Seher (Prophet).

Seer, (schott.) sure.

Seer-wood, sēēr'-wŭd, (ſ. Sear) *s.* das dürre Holz.

See-saw, sē'-sâw, (saw and saw; Zickzack) *s.* 1. das Hin- u. Herziehen, Schaukeln, Schwanken. 2. ‡ (between) das Schwanken (zwischen).

See-saw, *v. n.* sich hin- u. herziehen, schaukeln, sich schaukeln, schwanken.

Seethe, sēēTH, (angelf. seathan, seothan, sythan) *pret.* seethed, sod, *pp.* seethed, sodden, *v. a.* 1. sieden, kochen. 2. ‡ kochen.

2. Till the high fever seethe your blood to froth, bis das heiße Fieber euch das Blut zu Schaum kocht.

Seethe, *v. n.* 1. sieden, kochen, aufwallen; (over) übersieden, überkochen, überwallen. 2. ‡ brennen (Eile haben, wie ein Geschäft).

Lovers and madmen have their seething brains, Verliebte u. Verrückte haben beide brausendes Gehirn.

Seether, sēēTH'ŭr, *s.* 1. der Sieder, Siedende. 2. der Topf, Sieder, Kochtopf.

Seg, sĕg, *s.* † das Schwertelgras, Schilfgras, Schilf, ſ. Sedge. [blume.

Seggrum, sĕg'grŭm. *s.* die Jakobs-

Segholi, sĕg'hŏl. *s.* [hebr. Gramm.] das Segholi (ein Vokalpunkt, der durch ∴ angedeutet wird).

Segholate, sĕg'hŏlāte, *adj.* mit einem Segholi bezeichnet od. versehen.

Segment, sĕg'mĕnt, (fr. W., v. lat.) *s.* der Abschnitt; [Geom.] der Abschnitt, Bogenschnitt, das Segment; [Bot.] das Segment. [Trägheit, Faulheit.

Segnity, sĕg'nētē, (lat.) *s.* † die

Segregate, sĕg'grēgāte, (lat.) *v. a.* absondern. — *v. n.* sich absondern. — *adj.* † abgesondert.

Segregation, sĕggrēgā'shŭn, *s.* die Absonderung, Trennung.

Seigneurial, sēnū'rēăl, (fr. W.) *adj.* herrschaftlich, Herrschafts.., Herren... Seigneurial courts, Herrschaftsgerichte.

Seignior, sêne'yŭr, (fr. seigneur) *s.* (die vornehme Person) der Herr; — of a fief, der Herr, Erbherr, Lehnsherr.

Grand seignior, [Türkei] der Großherr, Großsultan.

Seigniorage, sêne'yŭridje, *s.* 1. die Herrschaft, Oberherrschaft, Obergewalt. 2. [Münzw.] der Schlagschatz, das Herrenrecht, Münzrecht, Regale. [rial.

Seigniorial, sêné'rêăl, ſ. Seigneu-

Seigniorize, sêne'yŭrize, *v. a.* † beherrschen.

Seigniory, sêne'yŭrré, (fr. seigneurie) *s.* 1. die Herrschaft (als Gebiet). 2. (over) die Herrschaft, Oberherrschaft (über). 3. (als Titel) (die) Herrlichkeit.

Sein, sêne, (angels. segne; fr. seine) *s.* das Schlagnetz, Schleppnetz, Segenetz, ſ. Seine. [mit dem Schlagnetze fischt.

Seiner, sêne'ŭr, *s.* † ein Fischer, der

Seity, sê'ĕté, (v. lat. se) *s.* die Selbstheit. Tatler.

Seizable, sêze'ăbl, *adj.* ergreifbar, verkümmerbar, weggenommen, verkümmert od. eingezogen werden könnend, dessen man sich bemächtigen kann.

Seize, sêze. (fr. saisir) *v. a.* 1. ergreifen, nehmen, fassen, packen; (by) ergreifen, packen (bei der Kehle, dem Arme ꝛc.). 2. ‡ a) sich einer Sache bemächtigen, Etwas nehmen, wegnehmen, sich einer Sache bemeistern. b) sich Eines bemächtigen, ihn ergreifen, überfallen; anfallen (v. einer Krankheit); plötzlich über Einen kommen. 3. [Rechtsspr.] in Beschlag nehmen, mit Beschlag od. Arrest belegen, einziehen, verkümmern, konfiszirer; (einen Schuldner) auspfanden. 4. in Besitz setzen; to be seized of.., im Besitze einer Sache sein, Etwas besitzen; to stand seized of... Etwas besitzen. 5. [Mar.] annähen, anschlagen.

2. b) And hope and doubt alternate seize her soul, und Hoffnung u. Zweifel bemächtigen sich wechselweise ihrer Seele. Pope.

To seize each other, sich raufen, sich balgen. The seizing of heriots, [Rechtsspr.] das Nehmen des Besthauptes. To — a thief, einen Dieb festnehmen, verhaften, ergreifen. A fever seizes the patient, es fällt den Patienten ein Fieber an.

To seize on, upon, 1. heften, befestigen (die Klauen ꝛc. auf Etwas). 2. Hand legen an.., sich einer Sache, Jemands bemächtigen.

Seizer, sê'zŭr. } *s.* Einer, der ergreift,

Seizor, } festnimmt; [Rechtsspr.] der Beschlagnehmer, Verkümmerer, Auspfänder.

Seizin, sê'zin, *s.* 1. [Rechtsspr.] a) die Besitzergreifung, Bemächtigung, Besitznahme, Besitznehmung, der Besitz; — in fact, — in deed, die wirkliche Besitzergreifung, Besitznahme; — in law, die rechtliche Besitzergreifung, Besitznahme. b) die Wegnahme, Verkümmerung, Einziehung, der Beschlag; die Auspfändung. 2. der Besitz, das Besitzthum. Hale.

Seizing, sê'zing, *s.* 1. die Bemächtigung, Ergreifung; Festnehmung, Verhaftung. 2. [Mar.] a) das Annähen, Anschlagen. b) das Bindsel. — snaked, das Kreuzbindsel. Hand-seizing, das Obenbindsel.

Seizure, sê'zhŭre, *s.* 1. das Ergreifen, die Ergreifung; Festnehmung, Gefangennehmung, Verhaftung. 2. ‡ (of) das Haschen (nach). 3. die gewaltsame Besitzergreifung, Bemächtigung, Wegnahme, Besitznahme. 4. die Verkümmerung, Einziehung, Wegnahme; Auspfändung. 5. der Besitz. 6. das eingezogene Gut, die verfallene Waare. 7. der plötzliche Anfall (einer Krankheit). 8. der Anstoß (im Reden).

2. Let there be no sudden seizure of a lapsed syllable, to play upon it. Watts.

To give one a seizure of.., Einen in Besitz einer Sache setzen.

Sejant, sê'jănt, (fr. séant) *adj.* [Herald.] sitzend.

Sejugous, sêjû'gŭs, (lat. sejugis) *adj.* [Bot.] sechspaarig gefiedert.

Sejunction, sêjŭngk'shŭn, (lat.) *s.* † die Trennung, Absonderung.

Sejungible, sêjŭn'jĕbl, *adj.* † trennbar. [° selten, ungewöhnlich.

Selcouth, sêl'kôôth, (angels.) *adj.*

Seld, sêld, † für Seldom.

Seldom, sêl'dŭm, (angels. seldendeldon) *adv.* selten. — *adj.* † selten.

Prov. Seldom seen, soon forgotten, aus den Augen, aus dem Sinn.

Seldomness, sêl'dŭmnĕs, *s.* die Seltenheit.

Seldshown, sêld'shône, (v. angels. seld) *adj.* † selten vorkommend, geschehen od. gesehen, nicht oft gesehen, selten.

Select, sêlekt', (lat. seligo) *v. a.* auswählen, auslesen, erlesen; (for) auswählen, auslesen (zu).

Select, *adj.* auserlesen, erlesen.

Selectedly, sêlekt'ĕdlé, *adv.* mit Sorgfalt in der Auswahl.

Selection, sêlek'shŭn, *s.* 1. die Auslesung, Auslese, Auswahl. 2. die Anzahl ausgewählter Dinge die Auswahl.

Selective, sêlekt'ĭv, *adj.* auswählend.

Selectman, sêlekt'măn, *s.* [Nordam.] Selectmen, besondere Stadtdeputirte, welche die Armenkasse ꝛc. zu verwalten haben.

Selectness, sêlekt'nĕs, *s.* die Auserlesenheit, Trefflichkeit.

Selector, sêlek'tŭr, *s.* der Auswählende, Auswähler.

Seleniate, sêlé'nêăte, *s.* [Chem.] [selensaures Salz.

Selenic, sêlén'ĭk, *adj.* [Chem.] — acid, die Selensäure.

Selenite, sêl'ĕnîte, (gr.) *s.* [Mineralg.] der Selenit. [gipshaltiges Wasser.

Water impregnated with selenite,

Selenitic, sêlénît'ĭk, } *adj.* zum

Selenitical, sêlénît'ĕkăl, } Selenit gehörig, selenitisch, selenitartig.

Selenium, sêlé'nêŭm, *s.* [Chem.] das Selenium.

Seleniuret, sêlénû'rĕt, *s.* [Chem.]

Selenuret, sêlénû'rĕt, } — of copper, das Selenkupfer. — of silver and copper, der Eukairit.

Selenographic, sêlénógráf'ĭk, u.

Selenographical, sêlénógráf'ĕkăl, *adj.* selenographisch.

Selenography, sêlénóg'ráfé, (gr.) *s.* die Selenographie, Mondbeschreibung.

Self, sêlf, (angels. self, sylf; goth. silba; schw. sielf) *pron.* od. *adj.* (jetzt * u. nur noch in Verbindung mit same gebr; z. B. the self-same day, eben derselbe, der nämliche Tag; selbiger, selbige, selbiges, (der, die, das) nämliche.

Shoot another arrow that self way, schieß' noch einen Pfeil desselben Wegs. Shak. At that — moment, in demselben, in dem nämlichen Augenblicke. On these — hills, auf eben diesen Hügeln.

Self, *adj.* † eigen.

Self affairs, eigene Sorgen. My strange and — abuse, diese seltsame Schmähung meiner selbst. By — and violent hands, mit eigenen und gewaltsamen Händen.

Self, *pl.* selves. 1. (steht jetzt meistens des Nachdrucks wegen in Verbindung mit gewissen persönlichen Fürwörtern und fürwörtlichen Beiwörtern, so wie, wenn das Fürwort reziprok gebraucht wird, z. B. Myself, thyself, himself, herself, itself, ourselves, yourselves, themselves) selbst; z. B. I myself will write, ich selbst will schreiben; she herself shall write, sie selbst soll schreiben; for himself, für sich, für sich selbst. Ye hurry yourselves, ihr beeilet euch; he loves himself, er liebt sich selbst. Himself, herself, themselves stehen sowohl im Nominativ als im Objektivfalle; z. B. Jesus himself baptized not, but etc., Jesus selbst taufte nicht, sondern; ꝛc. 2. das Selbst, Ich, die Person; z. B. The fondness we have for —, die Liebe für unser Ich ꝛc.; a man's —, das Ich (sein Ich, unser Ich); Consciousness makes every one to be what he calls —, das Bewußtsein ist es, das unser sogenanntes Ich bestimmt; Your royal —, eure königliche Person od. Majestät; one's —, selbst, sich selbst.

Prov. Self do. — have, selbst ist der Mann; wie man sich bettet, so liegt man.

Self, steht ferner in Zusammensetzungen; wie:

Self-abased, selbsterniedrigt. — abasement, die Selbsterniedrigung. — abasing, sich selbst erniedrigend. — abuse, die Schmähung seiner selbst; Selbstbefleckung. — accusing, sich selbst anklagend. — active, selbstthätig. — activity, die Selbstthätigkeit. — admiration, die Selbstbewunderung. — admiring, sich selbst bewundernd — admission, die Selbsterlaubniß, der eigene Wille. Shak. — affairs, *s. pl.* die eigenen Angelegenheiten. — affrighted, vor sich selbst erschreckend. — applause, das Eigenlob, Selbstlob. — approving, seine eigene Aufführung gutheißend, billigend. — assumed, angemaßt. — assumption, der Eigendünkel. — banished, freiwillig verbannt, in freiwilliger Verbannung lebend. — begotten, selbsterzeugt. — blame, der Selbsttadel. — born, selbstgeboren. — bounty, die innere Güte, Gutmüthigkeit. Shak. — centered, auf sich selbst gestellt. — charity, die Selbstliebe, Selbstsucht. — communicative, durch seine eigenen Kräfte mitgetheilt, selbstmitgetheilt. — comparisons, Kraftmessungen, Vergleichung der Personen; to contrast one with —,

sich mit Einem messen. Shak. **Self-composure**, die Fassung. —**conceit**, —**conceitedness**, der Eigendünkel, Selbstdünkel. —**conceited**, eingebildet; a — fellow, ein Großthuer. —**confidence**, das Selbstvertrauen. —**confident**, auf sich selbst vertrauend. —**confiding**, sich auf sich selbst verlassend. —**conscious**, selbstbewußt. —**consciousness**, das Selbstbewußtsein. —**consequence**, die Wichtigkeit einer Sache an und für sich. —**considering**, selbstüberlegend. —**consuming**, sich selbst verzehrend. —**contradiction**, der Selbstwiderspruch. —**contradictory**, sich selbst widersprechend. —**convicted**, selbst überwiesen. —**conviction**, die innere Ueberzeugung, Selbstüberführung, Selbstüberweisung. —**covered**, durch sich selbst bedeckt, (od. auch) heuchlerisch. Shak. —**created**, selbsterschaffen. —**deceit**, der Selbstbetrug. —**deceived**, selbstbetrogen. —**deceiving**, sich selbst betrügend. —**deception**, der Selbstbetrug. —**defense**, die Selbstvertheidigung. —**delusion**, die Selbsttäuschung. —**denial**, die Selbstverläugnung. —**denying**, sich selbst verläugnend. —**dependence**, die Selbstständigkeit. —**dependent**, —**depending**, selbstständig. —**destruction**, die Selbstzerstörung, Selbstzernichtung. —**destructive**, sich selbst zerstörend od. zernichtend. —**determination**, die Selbstbestimmung. —**determining**, selbstbestimmend. —**devoted**, sich selbst hingebend. —**devotement**, die Hingebung seiner selbst (Selbstaufopferung). —**devouring**, sich selbst verzehrend oder verschlingend. —**diffusive**, sich selbst verbreitend. —**dubbed**, angeblich, vorgeblich. —**ended**, selbstisch, egoistisch, eigennützig. —**ends**, *s. pl.* der Eigennutz, Egoism. —**enjoyment**, die Selbstfreude, innere Freude. —**esteem**, die Selbstachtung. —**estimation**, die Selbstschätzung. —**evidence**, die Klarheit (einer Sache) an sich. —**evident**, klar an sich. —**evidently**, *adv.* vermöge der Klarheit einer Sache an sich. —**exaltation**, die Selbsterhöhung, Selbsterhebung. —**exalting**, sich selbst erhöhend od. erhebend. —**examination**, die Selbstprüfung. —**excellence**, die innere Trefflichkeit, Vortrefflichkeit. —**excusing**, sich selbst entschuldigend. —**exile**, die Selbstverbannung. —**existence**, das Selbstdasein, die Selbstexistenz. —**existent**, vermöge seines eigenen Wesens daseiend. —**extinguisher**, ein künstlicher Lichtauslöscher. —**figured**, von einer Person selbst gebildet, ohne die dazu gehörigen Gebräuche. Shak. —**flattering**, sich selbst schmeichelnd. —**flattery**, die Selbstschmeichelei. —**glorious**, ruhmredig, großsprecherisch, eitel. —**harming**, sich selbst Schaden zufügend. —**heal**, [Bot.] das Selbstheil, Gottheil, Gauchheil, Braunheil. —**healing**, selbstheilend. —**homicide**, der Selbstmord. —**idolized**, durch sich selbst vergöttert. selbstvergöttert. —**imparting**, selbstmittheilend, vermöge seiner eigenen Kräfte und seines eigenen Willens mittheilend. —**importance**, das Gefühl seiner Wichtigkeit. **Self-imposture**, der Selbstbetrug. —**indulgence**, die Selbstbefriedigung. —**interest**, der Eigennutz. —**interested**, eigennützig. —**interestedness**, die Eigennützigkeit. —**justifier**, Einer, der sich selbst rechtfertigt. —**kindled**, von selbst angezündet od. entzündet. —**king**, ein König, der für sich allein besteht, mit unbeschränkter Macht. Shak. —**knowing**, selbstwissend. —**knowledge**, die Selbstkenntniß. —**like**, der, die, das ähnliche. —**love**, die Selbstliebe, Selbstei. —**loving**, sich selbst liebend. —**metal**, das nämliche Metall. —**mettle**, der eigene Eifer. —**motion**, die Selbstbewegung. —**moved**, aus eigenem Antriebe handelnd. —**moving**, selbstbewegend. —**murder**, der Selbstmord. —**murderer**, der Selbstmörder. —**neglecting**, die Vernachlässigung seiner selbst. —**nescience**, der Mangel an Kenntniß seiner selbst. —**opens**, *s. pl.* [Min.] natürliche Gruben od. Höhlungen. —**opinion**, der Eigendünkel. —**opinioned**, voll Dünkel, voll Eigendünkel, eindünkisch, dünkelhaft. —**partiality**, die Parteilichkeit gegen sich selbst. —**pleasing**, selbstgefällig; seine eigenen Wünsche befriedigend. —**possession**, der Selbstbesitz. —**praise**, das Selbstlob, Eigenlob. —**preference**, der Vorzug seiner selbst. —**preservation**, die Selbsterhaltung. —**renunciation**, die Selbstverläugnung. —**repellency**, die einem Körper inwohnende Repulsionskraft. —**repellent**, vermöge seiner eigenen inwohnenden Kraft zurückstoßend. —**reproved**, selbstgetadelt. —**reproving**, a) *adj.* selbstadelnd. b) *s.* der Selbstadel. —**restraining**, sich selbst einschränkend. — **restraint**, der Selbstzwang. —**righteous**, selbstgerecht. —**same**, der nämliche, ebenderselbe, ganz derselbe, der Selbige. —**satisfaction**, das Selbstvergnügen, die Selbstfreude. —**seeking**, für sich selbst sorgend, eigennächtig, selbstisch. —**slaughter**, der Selbstmord. —**sovereignty**, die eigene Herrschaft. Shak. —**subdued**, selbstunterjocht. —**subversive**, sich selbst zerstörend od. umstürzend. —**sufficiency**, —**sufficience**, die Selbstgenügsamkeit. —**sufficient**, selbstgenügsam. —**taught**, selbstgelehrt. — **tormentor**, der Selbstquäler, Selbstpeiniger. —**tormenting**, sich selbst quälend. —**valuing**, sich selbst schätzend. —**victory**, die Selbstüberwindung. —**will**, der Selbstwille, Eigenwille. —**willed**, eigenwillig. —**wise**, selbstklug, eingebildet. —**wrong**, das Unrecht, das man sich selbst thut.

Selfish, sĕl'fĭsh, *adj.* selbstisch, selbstsüchtig, egoistisch, eigennützig.

A selfish man, ein Egoist. For —ends, zum eigenen Vortheile.

Selfishly, sĕl'fĭshlē, *adv.* selbstisch, selbstsüchtig.

Selfishness, sĕl'fĭshnĕs, *s.* die Selbstei, Selbstsucht, Selbstsüchtigkeit.

Selfness, sĕlf'nĕs, *s.* † die Selbstsucht, Selbstliebe.

Seline, sē'lĭne, (fr. W.) *s.* die Nagelflecken, Nagelbüre (in den Fingernägeln).

Sell, sĕl, *pl.* **Selves.** (schott.) *adj.* od. *pron.* selbiger, selbige, selbiges.

Sell, (lat. sella) *s.* * 1. der Sattel. 2. der Sitz, Stuhl, Thron. Spenser.

Sell, (angels. selan, sellan, sylan, syllan) *pract.* u. *pp.* sold, *v. a* 1. verkaufen (to any one, Einem, an Einen; for, um). verhandeln, absetzen, versilbern (Waaren). 2. † verkaufen. To — one's country, sein Vaterland verkaufen (verrathen). The soldiers sold their lives dearly, die Soldaten verkauften ihr Leben theuer.

To sell by port sale, to — publicly, to — by public auction, versteigern, öffentlich versteigern. To — out, to — off, ausverkaufen, Alles mit einander verkaufen, das Lager räumen. To — off or out stocks, seinen Antheil an Aktien auf einen Andern übertragen. To — out a commission, (in der englischen Armee) seine Offizierstelle verkaufen.

Sell, *v. n.* 1. handeln, verkaufen. 2. sich verkaufen, abgehen (v. Waaren).

To sell at .., im Preise stehen zu .., zu stehen kommen auf ... Corn sells at a good price, das Getreide steht hoch. How does it —, wie steht es im Preise? To — well to — readily, gut abgehen, schnellen Absatz finden. Selling price, der Verkaufspreis.

Sellander, sĕl'lăndŭr, (fr. solandre.) [Roßarzneik.] die Rappe.

Seller, sĕl'lŭr, *s.* der Verkäufer.

Selling, sĕl'lĭng, *s.* 1. das Verkaufen, der Verkauf; — out, der Ausverkauf. 2. [Bergbau] Abgang, Vertrieb.

Selvedge, sĕl'vĭdje.) *s.* 1. das **Selvage**, sĕl'vĭdje.) Saalband, die Kehlleiste. 2. [Mar.] der Stropp, Strupp

Selvedged, sel'vĭdjd, *adj.* ein Band habend, mit einem Rande versehen, eingefaßt, gesäumt, verbrämt.

Selves, sĕlvz, *pl.* von Self.

Semblable, sĕm'blăbl, (fr. W.) *adj.* ähnlich, gleich, gleichartig.

Such a semblable reason, aus demselben Grunde. [der Nächste.

Semblable, *s.* † das Ebenbild; **Semblableness**, sĕm'blăblnĕs, *s.* die Aehnlichkeit.

Semblably, sĕm'blăblē, *adv.* † ähnlich, beinahe ebenso, auf gleiche Weise, gleicher Gestalt.

Semblance, sĕm'blănse, (fr. W.) *s.* die Aehnlichkeit. 2. † der Schein, Anschein. 3. das Ansehen, Aeußere.

Semblant, sĕm'blănt, (fr. W.) *adj.* ähnlich. — *s.* † das Aussehen; die Aehnlichkeit; der Schein.

Semblative, sĕm'blătĭv, *adj.* † ähnlich, gleichend. Shak.

Semble, sĕm'bl, (fr. sembler) *v. a.* † ähnlich bilden, bilden.

Semeiotica, sĕmīō'tĭkă, (gr.) *s.* [Med.] die Semiotik, Zeichenlehre.

Semi, sĕm'mē, lat. semi, gr. hemi = halb, in Zusammensetzungen.

Semi-acidified, halbgesäuert. —**acaul**, [Bot.] den Stiel halb umfassend. —**annual**, halbjährig. —**annually**, *adv.* halbjährlich. —**annular**, halbrund. —**aperture**, die Halböffnung. —**arian**, [Kirchenw.] a) *s.* der Semiarianer. b) *adj.* semiarianisch. —**Arianism**, der Semi-Arianism. —**barbarian**,

halb barbarisch. **Semi-breve** (--bref, --brief), [Muſ.] die ganze Note, der ganze Schlag od. Takt, die ganze Taktnote. --**culcined**, [Chem.] halb kalzinirt. --**castrate**, *v. a.* zur Hälfte kaſtriren, verſchneiden, entmannen. --**castration**, die Halbentmannung, halbe Kaſtration od. Verſchneidung. --**circle**, der Halbzirkel. --**circled**, (gewöhnl.) --**circular**, halbkreisförmig, halbzirkelförmig, im Halbzirkel, halbrund; -- **vault**, das Halbkreisgewölbe. --**colon**, [Gramm.] der Strichpunkt, das Semikolon (Zeichen ;). --**columnar**, [Bot.] wie eine Halbſäule, halbſäulenförmig. --**compact**, halb kompakt, halb dicht, unvollkommen kompakt. --**crustaceous**, halbgelenkſchalig. --**cubical**, -- **parabola**, [Mathem.] eine Parabel der zweiten Ordnung. --**cylindric**, --**cylindrial**, halbzylindriſch, halbzylinderförmig. --**destical**, halbdreiſtiſch. --**demiquaver**, [Muſ.] das Zweiunddreißigſtel. --**dimeter**, der halbe Durchmeſſer, Halbeſſer, Radius, Semidiameter. --**diapson**, [Muſ.] die unvollkommene, falſche Octave. -- **diapente**, [Muſ.] die unvollkomene, halbe, falſche Quinte. --**diaphanity**, † die halbe, unvollkommene Durchſichtigkeit. --**diaphanous**, † halbdurchſichtig. --**diatessaron**, [Muſ.] die unvollkomene, falſche Quarte. --**ditone**, [Muſ.] kleine Terz. --**double**, 1. [röm. kath. Kirche] das Mittelfeſt. 2. [Bot.] die gefüllte nunkel. --**fistular**, [Bot.] halbröhrig. --**floret**, [Bot.] das bandförmige Samenkörnchen; die geſchweifte Blume. --**floscular**, [Bot.] geweift. --**fluid**, halbflüſſig. --**forme** halb od. unvollkommen gebildet. --**glolar**. halbkugelig. --**indurated**. halb vollkommen gehärtet. --**lapidific** halb verſteinert. --**lenticular**, halblinſenförmig. --**lunar**, --**lunary**. halbmondförmig; -- **valves**, [Anat.] halbmondförmigen Klappen. --**met**: das Halbmetall --**metallic**, halbmetalliſch, halbmetall.., halbmetallartig. --**ke**, --**opaceous**. halbdunkel. --**opa** Mineralg.] der Halbopal. --**orbiar**. [Bot.] halbkreisrund, halbſcheibenrund halbzirkelrund. --**ordinate**, [Geom.] halbordonate. --**osseous**. halbbeinern ſo hart wie Bein. --**ovate**, [Bot.] förmig, halbeirund. --**oxygenated**, mit Oxygen geſättigt. --**palmate**. --**pated**, [Naturg.] halbhandförmig; halbfüßig. --**ped**, [Poeſ.] der halbe --**pedal**, halbfüßig, einen halben Fuß haltend. --**Pelagian**, [Kirchenq.] der Semi-Pelagianer. b) *adj.* semi-pelaſch. --**Pelagianism**, der Semi-Pelagianismus(us). --**pellucid**, halbdurchſichtig. --**pellucidity**, die Halbdurchſicht. --**erspicuous**, halbdurchſichtig. **logisticated**, [Chem.] halb phlſirt, halb od. theilweiſe mit Phlogiſton angeſtert. --**primigenous**, [Geol.] den Subſtanzen der erſten u. zweiten Flon od. Bildung das Mittel haltend. --**of**. † der halbe Beweis, auf einem nen Zeugniſſe beruhende Beweis. --**pro**, [Geol.] der Semiprotolit. --**qua**-

Semi-quartile, [Aſtron.] der halbgevierte Schein. --**quaver**, [Muſ.] a) *s.* das Sechzehntel, die Sechzehntel(s)note. b) *v. a.* in Sechzehntelnoten blaſen od. ſingen. --**quintile**, [Aſtron.] der halbgefünfte Schein. --**savage**; a) *adj.* halbwild. b) *s.* der Halbwilde. --**sextile**, [Aſtron.] der halbgeſechste Schein. --**spheric**, --**spherical**, halbkugelförmig, halbkugelrund. --**spheroidal**, halbſphäroidiſch. --**tertian**, [Med.] a) *adj.* täglich zum zweiten, dritten Male wiederkehrend. b) *s.* das zwei- od. dreimal des Tages wiederkehrende Fieber. --**tone**, [Muſ.] der Halbton, halbe Ton. --**tonic**, zu einem Halbtone gehörig, aus einem Halbtone beſtehend, halbſchreitig; -- **scale**, die gemiſchte Tonfolge. --**transept**. die Hälfte des ein Kreuz bildenden Flügels einer Kirche. --**transparent**, halbdurchſichtig. --**transparency**, die Halbdurchſichtigkeit, halbe, unvollkommene Durchſichtigkeit. --**vitreous**, halb, theilweiſe gläſern, glasartig od. glaſicht. --**vitrification**, 1. die halbe, theilweiſe, unvollkommene Verglaſung. 2. die unvollkommen od. theilweiſe verglaſete Subſtanz. --**vocal**, zu einem Halblaute gehörig, Halblaut... --**vowel**, [Gramm.] der Halblaut(er).

Seminal, sĕm'ĕnăl, (*v.* lat. semen) *adj.* 1. zum Samen gehörig, Samen... 2. im Samen enthalten, Samen..; (u. ±) urſprünglich.

Seminal leaf, [Bot.] das Samenblatt,

Seminal, *s.* die Urſprünglichkeit, der urſprüngliche Zuſtand.

Seminality, sĕmĕnăl'ĕtĕ, *s.* 1. die Natur des Samens, Samenkraft, Zeugungskraft. 2. das Vermögen hervorgebracht werden zu können, der Same.

Seminarist, sĕm'ĕnărĭst, *s.* der Seminariſt, Zögling einer geiſtlichen, beſ. römiſch-katholiſchen Pflanzſchule.

Seminary, sĕm'ĕnărĕ, (lat. seminarium, *v.* semen) *s.* 1. † † die Pflanzſchule. 2. † † a) die Niederlage. b) der urſprüngliche Zuſtand, Urſprung. c) der Same, Grundſtoff. 3. das Seminarium, die Pflanzſchule, Bildungsanſtalt, Erziehungsanſtalt. 4. der Seminariſt. B. Jonson.

Seminary, *adj.* zum Samen gehörig, Samen... [gefäſſe.

Seminary vessels, [Anat.] die Samen-

Seminate, sĕm'ĕnāte, *v. a.* ſäen, beſäen, beſamen; verbreiten.

Semination, sĕmĕnā'shŭn, *s.* 1. das Säen; die Beſamung, Beſämung. 2. [Bot.] die Samenzerſtreuung; [Phyſiol.] die Samenergießung.

Semined, sĕm'ĭnd, *adj.* * beſäet.

Seminiferous, sĕmĭnĭf'ĕrŭs, (l. semen u. fero) *adj.* ſamentragend, ſamenerzeugend.

Seminific, sĕmĕnĭf'ĭk, } (lat.
Seminifical, sĕmĕnĭf'ĕkăl. } tacio) *adj.* ſamenerzeugend, befruchtend.

Seminification, sĕmĕnĭfĕkā'shŭn, *s.* die Beſamung, Befruchtung.

Sempervirent, sĕmpŭrvī'rĕnt, (lat.) *adj.* immergrün.

Sempervive, sĕm'pŭrvīve, (lat.) *s.* [Bot.] das Immergrün.

Sempiternal, sĕmpĕtĕr'năl, (lat.) *adj.* immerwährend, ewig.

Sempiternity, sĕmpĕtĕr'nĕtĕ, *s.* die immerwährende Dauer, Ewigkeit.

Semster, sĕm'stŭr, *s.* † der Näher, Schneider. [stress.

Semstress, sĕm'strĕs. *f.* Seam-

Semstresy, sĕm'strĕsĕ. *s.* die Näherei, Nähterei Westminster Review.

Sen, sĕn, (ſchw. sen) *adv.* o für since.

Senary, sĕn'nărĕ. (lat. seni) *adj.* zur Zahl ſechs gehörig, ſechs enthaltend, geſechst. -- **number**, die Zahl ſechs.

Senate, sĕn'nāt, (lat.) *s.* der Senat, Rath, hohe Rath, die Rathsverſammlung; [röm. Geſch., Nordam.] der Senat.

Senate-house, das Rathhaus.

Senator, sĕn'nātŭr, (lat. W.) *s.* 1. der Senator, Rathsherr, Reichsrath. 2. § der Rath, Richter.

Senatorial, sĕnnātō'rĕăl, (Senato'rian) *adj.* 1. ſenatoriſch, rathsherrlich, reichsräthlich. 2. [Nordam.] zur Erwählung eines Senators berechtigt.

Senatorially, sĕnnātō'rĕălĕ, *adv.* ſenatoriſch, rathsherrlich, nach Art eines Senats.

Senatorship, sĕn'nātŭrshĭp, *s.* die Senator-, Reichsrathswürde, Senatorie.

Send, sĕnd, (angelſ. sendan; goth. sandyan) *praet.* u. *pp.* sent. *v. a.* 1. ſenden, ſchicken (to, zu, an, in, nach); (to -- any one money etc.) (Einem Geld ꝛc.) überſenden, zuſchicken, zuſenden; (away) ſenden, abſenden, verſenden, verſchicken; fortſchicken, verabſchieden; wegſchicken, abfertigen; (after) nachſenden, nachſchicken; (back) zurückſchicken, zurückſenden, wieder ſchicken; (off) verſenden, verſchicken; (out) ausſchicken. 2. ± a) ſchenken, verleihen, gewähren. b) (forth od. out) auswerfen, von ſich geben; hervorbringen, hervortreiben; treiben (Zweige ꝛc.); auftreiben. c) verbreiten (z. B. den Schall ꝛc.) (through, durch). d) ſenden, ſchicken, kommen laſſen; (upon) Einem zuſchicken, zufügen, über Einen kommen laſſen, ſchicken. 3. § ſchicken, entſenden, ſchießen, werfen.

2. c) Cherubic songs by night from neighb'ring hills
Aerial music send. Milton.

To send on messages, mit Aufträgen ausſchicken (Bediente ꝛc.). **To -- any one word**, Einem zu wiſſen thun, ſagen laſſen, Einen wiſſen laſſen. **If God -- me life**, wenn Gott mir das Leben ſchenkt (d. h. mich leben läßt). **A trumpet sends the voice much farther than etc.**, ein Sprachrohr pflanzt die Stimme viel weiter fort als ꝛc. **To -- a ball with the hand, with a bat**, einen Ball zuwerfen, zuſchlagen. **Send your brother along with us**, laßt euern Bruder mit uns gehen. **To -- abroad**, außer Landes ſchicken. **To -- round**, umher ſchicken, zirkuliren laſſen.

To send in, 1. hineinſchicken; (das Eſſen ꝛc.) auftragen laſſen. 2. ± aufnehmen.

2 The senses send in only the influxes of material things.

To send in (auch up) one's name, ſich melden od. anmelden laſſen.

Send, *v. n.* 1. ſchicken, ausſchicken; (to) ſchicken (zu); (for) ſchicken, ausſchicken (nach Einem), (Einen) holen laſſen. 2. [Mar.] ſtampfen (v. Schiffen).

To send in to any one, zu Einem schicken (um ihm Etwas sagen zu lassen). He will come without sending for, er wird ungerufen kommen, er kommt ungerufen.

Sendal, sĕn'dâl, (sp. cendal) *s.* † der Zindel(taffet). [sender.

Sender, sĕnd'ûr, *s.* der Sender, Ab-

Sending, sĕnd'ĭng, *s.* 1. das Senden, Schicken, die Absendung. 2. [Mar.] das Stampfen, Fallen (eines Schiffes).

Senega, sĕn'nĕgâ, } *s.* [Bot.] die
Seneka, sĕn'nĕkâ, } Senegawurz, Klapperschlangenwurz.

Senescence, sĕnĕs'sĕnse, (lat. senesco) *s.* das Altern, Altwerden, Verfallen.

Seneschal, sĕn'nĕshâl, sĕn'nĕshâl, (fr. sénéchal) *s.* l. der Seneschall, Hofmarschall, Haushofmeister. 2. der Seneschall, Landshauptmann, Landrichter, Landvogt. The Lord high — of England, der Großseneschall von England.

Sengreen, sĕn'grēēn, *s.* [Bot.] l. das Singrün, Jungrün, Wintergrün. 2. der Mauerpfeffer.

Senile, sē'nīle, (v. lat. senex) *adj.* zum hohen Alter gehörig, dem (hohen) Alter eigen, davon herrührend, hochbejahrt.

Senility, sĕnĭl'ĭtē, *s.* † das hohe Alter, Greisenalter.

Senior, sē'nēŭr, sēne'yŭr, (l. W.) *adj.* älter (dem Amte nach).

Senior, *s.* 1. der Aeltere, Aelteste, Senior (dem Alter nach); der Aelteste, Aeltermann, Altmeister, Senior (dem Amte nach). 2. der alte, bejahrte Mann, Alte, Greis.

Seniority, sēnĭŏr'ĭtē. (Seniory, Shak.) *s.* 1. das höhere Alter. 2. das Seniorat, die Aeltestenwürde, das Aeltestenrecht, höhere Amtsalter, Dienstalter.

Senna, sĕn'nâ, (pers. u. arab. sana) *s.* 1. [Bot.] die Senna, der Sennesstrauch. 2. [Pharm.] das Blatt der cassia senna. Sennesblatt. —leaves. Sennesblätter.

Sennight, sĕn'nĭt, } (zusammengez.
Se'nnight, } v. sevennight) *s.* die Woche, acht Tage This day —, l. heute vor acht Tagen. 2. heute über acht Tage. Next Tuesday —, kommenden, nächsten Dienstag über acht Tage.

Sennit, sĕn'nĭt, (v. seven u. knit) *s.* [Mar.] der Platting.

Senocular, sēnŏk'kûlâr, (l. seni u. oculus) *adj.* sechsäugig, sechsäugig.

Sensated, sĕn'sâtĕd, *adj.* † durch die Sinne empfunden.

Sensation, sĕnsâ'shŭn, (fr. W.) *s.* die (sinnliche) Empfindung. — of pain. die Empfindung des Schmerzens.

Sense, sĕnse. (lat. sensus; fr. sens; Sinn) *s.* 1. a) der Sinn, die Empfindung, das Gefühl; Empfindungsvermögen. Shak. Bacon. b) [Philos.] der Sinn (einer der 5 Sinne). c) der körperliche u. geistige Sinn. Shak. 2. (of) a) der Sinn, die Empfänglichkeit (für). b) das Gefühl (Bewußtsein). 3. (oft pl. Senses) die Sinne, der (gesunde) Verstand. 4. der Sinn, Verstand, die Bedeutung (eines Wortes). 5. der Sinn, die Meinung.

2. a) So ne are so hardened in wicked ness, as to have no sense of the most friendly offices. L'Estrange.

2. b) A due sense of our weakness or sinfulness. Webster.

3. Opprest nature sleeps;
This rest might yet have balm'd thy broken senses. Shak.

4. In interpretation, we are to examine whether words are to be understood in a literal or figurative sense (ob Wörter wörtlich od. bildlich zu nehmen sind).

5. I speak my private but impartial sense
With freedom. Roscommon.

To gratify one's senses, seinen sinnlichen Begierden Nichts versagen. To mortify one's —s, seine sinnlichen Begierden od. Lüste tödten, unterdrücken. To apply all one's —s to .., alle Sinne, alle fünf Sinne gebrauchen bei .., alle mögliche Aufmerksamkeit, allen möglichen Fleiß verwenden auf .., anwenden bei ... To have no — of .., keinen Sinn haben für ... He, having the quick — of a lover etc., er, mit dem lebhaften Gefühle eines Liebenden ꝛc. Words scattering wide from —, Worte, ermangelnd alles Sinns. Common —, der gemeine Menschenverstand (s. auch Common). Human —, die Wahrnehmung. Moral —, der moralische Sinn. Good —, der Sinn, Verstand, gesunde Menschenverstand. In a legal —, in einem gesetzlichen Sinne. A man of —, ein verständiger Mann. To be void of —, to want —, den Verstand, den Kopf verloren haben. To speak very good —, ganz vernünftig reden, sprechen. Out of one's —s, vom Verstande, toll. To abound in one's —, eines Sinnes mit Einem sein, Jemands Meinung beipflichten. To take the — of the house, die Meinung des Hauses (Parlaments) durch Abstimmung erheben. And 'tis such — that my — breeds with, u. es ist so viel Sinn darin, daß meine körperliche Empfindung dadurch genährt wird. Shak. They must take it in —, that feel it, sie, die es (von dir) erfahren, fühlen werden, müssen es empfinden. Shak. Take the — of my innocence, nimm meine Worte von der unschuldigen Seite. Shak. [Sinne empfunden, sinnlich.

Sensed, sĕnsd, *pp. adj.* † durch die

Senseful, sĕns'fûl, *adj.* † verständig, vernünftig.

Senseless, sĕns'lĕs, *adj.* 1. sinnlos (der Sinne beraubt). 2. sinnlos, unvernünftig, unverständig. 3. gefühllos; (of) ohne Sinn, ohne Gefühl (für). 4. ± gefühllos, kalt (v. Grabe).

Senselessly, sĕns'lĕslĕ, *adv.* sinnlos, unverständig, unvernünftig; gefühllos.

Senselessness, sĕns'lĕsnĕs, *s.* die Sinnlosigkeit, Unvernunft; Gefühllosigkeit.

Sensibility, sĕnsĭbĭl'ĭtē, (fr. sensibilité) *s.* 1. (die Fähigkeit leicht zu empfinden) die Empfindlichkeit; [Phys.] die Empfindlichkeit (einer Wage, eines Thermometers ꝛc.). 2. die Empfindlichkeit, Empfänglichkeit, Empfindsamkeit, (to) die Empfindsamkeit (bei), der Zustand, da man für Etwas empfindsam, (oder) empfindlich gegen Etwas ist, die Empfänglichkeit (für), der Zustand, da man für Etwas empfänglich ist, das zarte, feine, lebhafte Gefühl (für). 3. (in dieser Bedeutung auch im pl.) das (wirkliche) Gefühl.

3. Sensibilities unfriendly to happiness, may be acquired. Encyc.

The sensibility of his power, das Bewußtsein seiner Macht. To lose its —, seine Empfindlichkeit verlieren, unempfindlich werden (v. Gliedern ꝛc.). Exquisite —, ein äußerst zartes, feines, lebhaftes Gefühl.

Sensible, sĕn'sĭbl, (fr. W.) *adj.* 1. empfindbar, fühlbar, merkbar, bemerkbar, in die Sinne fallend. 2. (Empfindung, bes. unangenehme verursachend, schmerzhaft) empfindlich (Schimpf, Schmerz, Hitze, Kälte ꝛc.); [Phys.] empfindlich (v. einem Thermometer, einer Wage ꝛc.). 3. (fähig, Etwas leicht zu empfinden) empfindlich. 4. ± (reizbar) empfindlich; z. B. That's his most — part, das ist seine empfindlichste Seite. 5. empfindsam, empfänglich, gefühlvoll; (of) Sinn od. Gefühl habend (für), empfindlich (für, bei), empfänglich (für), (Etwas) fühlend, erkennend, empfindsam, fühlend (bei), (einer Sache) bewußt. 6. ± (of) empfänglich (für Etwas, wie das Ohr ꝛc.). 7. überzeugt, fühlend; to be —, überzeugt sein, fühlen, merken, sehen, empfinden, wissen. 8. verständig, vernünftig, gescheit.

Air is sensible to the touch by etc., die Luft wirkt durch ꝛc. auf das Gefühl. — note, [Mus.] der unmittelbar unter dem Grundtone liegende halbe Ton. To be — of .., Sinn, Gefühl haben für .., empfänglich sein für .., gerührt sein von .., Etwas fühlen, erkennen; empfinden, fühlen, einer Sache bewußt sein.

Sensible, *s.* † 1. das Gefühl (des Schmerzes ꝛc.). 2. Alles, was empfunden werden kann, alle empfindbaren Dinge, die uns umgeben.

Sensibleness, sĕn'sĭblnĕs, *s.* 1. die Empfindbarkeit, Fühlbarkeit. 2. die Empfindlichkeit (des Auges ꝛc.); [Phys.] die Empfindlichkeit (einer Wage, eines Thermometers ꝛc.). 3. die Empfänglichkeit, Empfindsamkeit, Empfindung, der Sinn, das Gefühl; die schmerzliche Empfindung, das peinliche Gefühl. 4. die Gescheitheit, Vernünftigkeit, das Vernünftige.

The sensibleness of an impression, der fühlbare, merkliche Eindruck.

Sensibly, sĕn'sĭblĕ, *adv.* 1. fühlbar, merkbar, merklich, auf eine merkliche Weise. 2. sinnlich (durch Affektion der Sinne). 3. empfindlich, auf eine empfindliche Weise; stark, lebhaft (Etwas fühlen). 4. vernünftig, gescheit.

Sensitive, sĕn'sĭtĭv, (l. sensitivus) *adj.* 1. sinnlich, in die Sinne fallend. 2. sinnlich, sinnlicher Empfindungen fähig, empfindend, empfindungsfähig. 3. zu den Sinnen od. zur Empfindung gehörig, von der Empfindung abhängend, durch die Empfindung bedingt. Darwin.

Sensitive appetite, die sinnliche Begierde. — faculty, das sinnliche Vermögen, Empfindungsvermögen, die Empfindungsfähigkeit. — plant, [Bot.] die Sinnpflanze. — fern, [Bot.] der Fühlfarn. — love, sinnliche Liebe. — soul, die empfindungsfähige Seele.

Sensitively, sĕn'sĭtĭvlĕ, *adv.* sinnlich, auf eine sinnliche Weise.

Sensitiveness, sĕn'sĭtĭvnĕs, *s.*

1. die Sinnlichkeit. 2. die Empfindungsfähigkeit, das Empfindungsvermögen.

Sensorial, sĕnsō'rēăl, *adj.* zum Sensorium gehörig, im Sensorium vorgehend, begründet.

Sensorium, sĕnsō'rēŭm. } (lat.
Sensory, sĕn'sŏrē, } sensorium) *s.* das Sensorium, Organ u. Sitz des Sinnes, Empfindungsorgan, Empfindungssitz.

Sensual, sĕn'shŭăl, (fr. sensuel) *adj.* sinnlich; [Theol.] sinnlich (fleischlich).

Sensual appetite, die sinnliche Begierde. — pleasure or gratification, sinnliches Vergnügen, sinnlicher Genuß. — men, sinnliche Menschen.

Sensualism, sĕn'shŭălĭzm, *s.* [Philos.] der Sensualism(us), die Sinnlichkeitslehre.

Sensualist, sĕn'shŭălĭst, *s.* 1. der sinnliche Mensch. 2. [Philos.] der Sensualist, Sinnlichkeitslehrer, Sinnlichkeitsverfechter.

Sensuality, sĕnshŭăl'ĕtē, (Sensualness) *s.* die Sinnlichkeit, Sensualität.

Sensualize, sĕn'shŭălīze, *v. a.* sinnlich machen, zur Sinnlichkeit reizen, in Sinnlichkeit versenken.

Not to suffer one's self to be sensualized by pleasures, sich nicht durch sinnliche Vergnügungen hinreißen lassen.

Sensually, sĕn'shŭălē, *adv.* sinnlich, auf eine sinnliche Weise.

Sensuous, sĕn'shŭŭs, *adj.* † sinnlich (auf die Sinne wirkend); zärtlich, rührend.

Sent, sĕnt, *praet.* u. *pp.* v. Send.

Sentence, sĕn'tĕnse, (fr. W., v. lat. sententia) *s.* 1. [Rechtsspr.] der Ausspruch, Rechtsspruch, Richterspruch, Bescheid, das Urtheil, Urthel. 2. (im Allgemeinen) das (besond. ungünstige) Urtheil. 3. das Urtheil (die Meinung). 4. die Sentenz, der Denk-, Sinn-, Kern-, Lehr-, Sittenspruch. 5. [Gramm.] der Satz, die Periode. 6. [engl. Kirche] *pl.* Sentences, gewisse Gesänge beim Gottesdienste.

2. Let him set out some of Luther's works, that by them we may pass — upon his doctrines (um darnach seine Lehren richten zu können). Atterbury.

To give, pass, pronounce sentence upon .., ein Urtheil sprechen über ... Now will I give — against them, ‖ da will ich auch mit ihnen rechten. Mortal —, das Todesurtheil. The — of death upon many, das Todesurtheil für Viele.

Sentence, *v. a.* 1. das oder ein Urtheil fällen, sprechen (über Einen), Einen verurtheilen, (to) verurtheilen (zu). 2. † verdammen. 3. in kurzen, lehrreichen und kräftigen Sätzen vortragen.

To sentence any one to death, to transportation, to imprisonment, Einen zum Tode, zur Abführung in eine Kolonie, zum Gefängnisse verurtheilen.

Sentential, sĕntĕn'shăl, *adj.* 1. Denksprüche enthaltend. 2. zu einem Satze od einer Periode gehörig.

Sententiosity, sĕntĕnshĕŏs'ĕtē, *s.* das Gedankenreiche, Lehrreiche, Sentenziöse die Gedankenfülle.

Sententious, sĕntĕn'shŭs. (fr. sententieux) *adj.* 1. spruchreich, gedankenreich, lehrreich, spruchmäßig, sentenziös; der überall Denk- od. Sinnsprüche anbringt. 2. (besser Sentential) Denksprüche enthaltend.

Sententious style, eine mit Denksprüchen gespickte, kräftige Schreibart.

Sententiously, sĕntĕn'shŭslē, *adv.* spruchreich, auf eine spruchreiche, lehrreiche Art, in Sentenzen od. Denksprüchen.

Sententiousness, sĕntĕn'shŭsnĕs, *s.* der Reichthum an kurzen u. lehrreichen Sätzen, die kräftige, sentenziöse Kürze, Gedankenfülle.

Sentery, sĕn'tĕrē, } verderbt aus
Sentry, sĕn'trē, } Sentinel.

Sentient, sĕn'shēĕnt, (l. sentiens) *adj.* empfindend (Empfindungsvermögen habend). [das empfindende Wesen.

Sentient, *s.* Einer, der empfindet; das empfindende Wesen.

Sentiment, sĕn'tĕment, (fr. W.) *s.* 1. die Empfindung, das Gefühl. 2. das Gefühl (der Sinn für Etwas). 3. die Gesinnung. 4. die Gesinnung, Meinung; upon) die Meinung (über). 5. der Gedanke (abstrahirt v. Ausdruck od. der Sache).

3. We may like the sentiment, when we dislike the language. Webster.

A man of sentiment, ein zartfühlender Mann.

Sentimental, sĕntĕment'ăl, *adj.* 1. gefühlvoll, empfindsam, sentimental. 2. † empfindelnd, sentimental. Sheridan.

A sentimental passion, eine sentimentale Leidenschaft.

Sentimentalist, sĕntĕment'ălĭst, *s.* der sentimentale, empfindelnde Mensch.

Sentimentality, sĕntĕmĕntăl'ĕtē, *s.* die Sentimentalität, Empfindsamkeit; Empfindelei.

Sentinel, sĕn'tĕnĕl, (fr. sentinelle) *s.* [Milit.] die Schildwache.

Sentry, sĕn'trē, *s.* 1. [Milit.] die Schildwache. 2. ‡ ♀ die Wache. To keep — over .., Wache halten über .., wachen über .. [derhäuschen.

Sentry-box, das Schilderhaus, Schil-

Sepal, sē'păl, (v. lat. sepio) *s.* [Bot.] das kleine Blatt, der kleine Theil eines Kelchs.

Separability, sĕppărăbĭl'ĕtē, *s.* die Trennbarkeit.

Separable, sĕp'părăbl, *adj.* trennbar, sich trennen lassend.

Qualities not separable from the substance, von der Substanz unzertrennliche Eigenschaften. Parts not — one from another, unzertrennliche Theile.

Separableness, sĕp'părăblnĕs, *s.* die Trennbarkeit.

Separate, sĕp'părāte, (l. separo) *v. a.* 1. ‡ trennen; zertheilen, trennen, scheiden, (from) scheiden, trennen (von); [Chem.] scheiden. 2. ± a) trennen (Freunde &c.), sondern, absondern; to — one's self from .., sich trennen, sich entfernen von ... (Einem). b) trennen, scheiden (wie Mann u. Weib). c) aussondern.

1. The Atlantic separates Europe from America.

A compound body may be separated into its constituent parts, ein zusammengesetzter Körper kann in seine Bestandtheile geschieden werden.

Separate, *v. n.* 1. sich trennen, auseinander gehen, sich absondern, sich theilen, sich zertheilen. 2. ± sich trennen (von Freunden &c.); scheiden.

Separate, *adj.* 1. getrennt, abgesondert (from, von). 2. (in engerer Bedeutung) vom Körper getrennt, körperlos, rein (Geist &c.).

A separate grove, ein einsamer Hain. Eve — he wished, er wünschte Eva weg. — account, [Handel] der Separat-Konto.

— Separately, sĕp'părătlē, *adv.* (getrennt) besonders.

Separateness, sĕp'părātnĕs, *s.* der abgesonderte, getrennte Zustand.

Separation, sĕppărā'shŭn, *s.* 1. (das Trennen) die Trennung (from, von). 2. (das Getrenntsein) die Trennung, Absonderung. 3. die (Ehe-) Scheidung. 4. [Chem.] die Scheidung.

Separatism, sĕp'părătĭzm, *s.* [Relig.] der Separatism(us).

Separatist, sĕp'părătĭst, *s.* [Relig.] der Separatist (Glaubenssonderling).

Separator, sĕp'părātŭr, *s.* der Trenner, Absonderer, Scheider, Einer, der trennt, scheidet, absondert.

Separatory, sĕp'părătŭrē, *adj.* † absondernd, Absonderungs...

Separatory ducts, [Anat.] Absonderungsgefäße.

Separatory, *s.* 1. [Chem.] der Scheidekolben. 2. [Chir.] das Scheidemesser.

Sepawn, } sĕpăwn', } *s.* [Nordam.]
Sepon, sĕpŏn', } ein Gericht, bestehend aus Maismehl, in Wasser gekocht.

Sepia, sē'pēă, (lat. W.) *s.* das Sepia, Tintenfischschwarz.

Sepiment, sĕp'pĕment, (lat.) *s.* der Zaun, die Befriedigung, Umzäunung, Hecke. [† beiseit setzen.

Sepose, sĕpōze', (lat. sepono) *v. a.*

Seposition, sĕppōzĭsh'ŭn, *s.* † die Beiseitsetzung.

Sepoy, sē'pŏē, *s.* [Ostind.] der Sepoy, Seapoy (ein eingeborner Ostindier, der als Soldat im Dienste der Europäer steht).

Seps, sĕps, (lat. W.) *s.* [Zool.] die Schlangeneidechse. [Stamm, das Geschlecht.

Sept, sĕpt, (Sipp) *s.* [Irl.] der Sipp,

Septangle, sĕpt'ăngg'l, (v. lat. septem u. angulus) *s.* [Geom.] das Siebeneck.

Septangular, sĕptăng'gŭlăr, *adj.* siebeneckig, siebenwinkelig.

September, sĕptĕm'bŭr, (l. W.) *s.* [Kal.] der September, Herbstmonat.

Septempartite, sĕptĕm'pärtīte, *adj.* in sieben Theile getheilt, siebentheilig.

Septenary, sĕp'tĕnărē, (Septena'rious) (lat. septenarius) *adj.* aus sieben bestehend. — number, die Zahl sieben.

Septenary, *s.* die Zahl sieben.

Septennial, sĕptĕn'nēăl, (lat. septennis) *adj.* siebenjährig; siebenjährlich.

Septentrion, sĕptĕn'trēŭn, (lat.) *s.* der Norden, Mitternacht.

Septentrion,
Septentrional, sĕptĕn'trēŭnăl, } *adj.* nördlich, mitternächtlich, nordisch, Nord...

Septentrionality, sĕptĕntrēŭnăl'ĕtē, *s.* die nördliche Lage.

Septentrionally, sĕptĕn'trēŭnălē, *adv.* nördlich, gegen Norden, gegen Mitternacht.

Septentrionate, sêptên'trêônâte, *v. n.* sich nach Mitternacht oder Norden zeigen.

Septfoil, sêpt'fôil, (lat. septem u. folium) *s.* [Bot.] das Siebenblatt.

Septic, sêp'tik, } (gr. septikos)
Septical, sêp'tikâl, } *adj.* septisch, a) die Fäulniß bewirkend. b) durch Fäulniß erzeugt, davon herrührend.

Septic, *s.* eine die Fäulniß bewirkende Substanz.

Septicity, sêptis'sêtê, *s.* die septische Kraft od. Eigenschaft, Neigung zur Fäulniß.

Septieme, sêp'têême, (fr. W.) *s.* [Kartensp.] eine Septe, ein Siebener.

Septilateral, sêptilât'târâl, (lat. septem u. latus) *adj.* siebenseitig.

Septimarian, sêptimâ'rêân, *s.* [in Klöstern] der Wöchner (wöchentliche Beamte). [aus sieben Inseln bestehend.

Septinsular, sêptin'shûlâr, *adj.*

The septinsular republic of the Ionian isles, die jonische Sieben-Inseln-Republik.

Septuagenary, sêptshûâj'ênârê, (lat.) *adj.* aus siebenzig (Jahren ꝛc.) bestehend; sieb(en)zigjährig.

Septuagenary, *s.* der Sieb(en)ziger, Siebenzigjährige, die siebenzigjährige Person.

Septuagesima, sêptshûâjês'sêmâ, (lat.) *s.* [christl. Kal.] (der Sonntag) Septuagesima.

Septuagesimal, sêptshûâjês'sêmâl, *adj.* aus siebenzig bestehend; siebzigjährig. Brown.

Septuagint, sêp'tshûâjint, (lat. septuaginta) *s.* 1. die Septuaginta (griech. Uebersetzung des alten Testaments durch 70 oder eigentl. 72 Dolmetscher). 2. die sieb(en)zig Dolmetscher.

Septuagint, *adj.* zur Septuaginta gehörig, darin enthalten.

The septuagint chronology, die Zeitrechnung nach der Septuaginta.

Septuary, sêp'tshûârê, *s.* Etwas, das aus sieben besteht; eine Woche.

Septuple, sêp'tûpl, (lat.) *adj.* siebenfach.

Sepulcher, sêp'pûlkâr, (lat.) *s.* das Grab, die Grabstätte, das Begräbniß.

Sepulcher, *v. a.* begraben, beerdigen.

Sepulchral, sêpûl'krâl, *adj.* zum Grabe oder Begräbnisse gehörig, Grab.., Begräbniß.., Todten...

Sepulchral stone, der Grabstein. — statue, die Grabsäule, Todtensäule. — inscription, die Grabschrift.

Sepulture, sêp'pûltûre, *s.* die Beerdigung, das Begräbniß.

Sequacious, sêkwâ'shûs, (lat. sequax) *adj.* 1. folgend, (of) folgsam, folgend (der Leier ꝛc.); lenksam. 2. † biegsam, geschmeidig (v. Stoffen).

1. Trees uprooted left their place,
Sequacious of the lyre. Dryden

Sequaciousness, sêkwâ'shûsês, *s.* die Folgsamkeit, Lenksamkeit.

Sequacity, sêkwâs'sêtê, *s.* 1. das Folgen, Nachfolgen, die Folgsamkeit. 2. † die Biegsamkeit, Geschmeidigkeit.

Sequel, sê'kwêl, (lat. sequela, fr. séquelle) *s.* 1. die Folge (das, was folgt, der nachfolgende Theil). 2. die Folge (der Erfolg). 3. † die Folge, der Zusammenhang; Verfolg.

2. Let the sun or moon cease, fail or swerve, and the sequel would be ruin. Hooker.

If black scandal etc. attend the sequel of your imposition, wenn schwarzer Leumund im Gefolge eures Auftrages erscheint.

Sequence, sê'kwênse, (fr. W., v. lat. sequor) *s.* 1. (das Folgen, das Folgende) die Folge; [Kartensp.] die Kartenfolge, Sequenz; [Mus.] die Folge, Sequenz. 2. die Ordnung, Anordnung; Reihenfolge, Stufenfolge. Shak. 3. die Nachfolge. Shak. 4. der Verfolg.

In the sequence of degree, nach der Reihe. Shak. A — of five cards, eine Quinte.

Sequent, sê'kwênt, *adj.* 1. folgend, nachfolgend. 2. † (woraus) folgend.

Sequent messengers, Boten auf Boten.

Sequent, *s.* † der Folger, der oder das Folgende, der Begleiter, Einer aus dem Gefolge hoher Personen. Shak.

Sequester, sêkwês'târ, (neulat. sequestro) *v. a.* 1. (v. Gefolge) absondern, trennen, versprengen. 2. ‡ to — one's self from .., a) sich zurückziehen, sich abschließen, sich absondern von .., den Umgang oder allen Umgang mit ... aufgeben. b) sich einer Sache entziehen, einer Sache entsagen. 3. Etwas bei Seite legen, aufgeben. Bacon. 4. [Rechtsspr.] sequestriren (mit Beschlag belegen und besonders verwalten; Parteien, die mit einander im Streite liegen, entziehen u. einer beim Streite nicht betheiligten Person übergeben). 5. Schuld sein, daß Einer eingezogen, im Dunkeln leben muß, Einen arm machen, ausziehen.

2. b) To sequester one's self from action. Hooker.

5. It was his taylor and his cook, his fine fashions and his French ragouts which sequestered him. South.

Sequestered, zurückgezogen, eingeschlossen, abgesondert, abgeschieden.

Sequester, *v. n.* 1. sich zurückziehen (auf das Land ꝛc.), sich entfernen. 2. [Rechtsspr.] sich abscheiden (wie eine Wittwe in Beziehung auf das Vermögen des Mannes), auf die Güter des verstorbenen Mannes verzichten.

Sequester, *s.* † die Absonderung.

Sequestrable, sêkwês'trâbl, *adj.* 1. abgesondert werden könnend, trennbar, scheidbar; entziehbar. 2. dem Sequester, der Beschlagverwaltung unterworfen, sequestrirt werden könnend. [s. Sequester.

Sequestrate, sêkwês'trâte, *v. a.*

Sequestration, sêkwêstrâ'shûn, *s.* 1. die Absonderung, Trennung, Zurückziehung, (from) das Sich-Abziehen (von), Sich-Entziehen (einer Sache). 2. † die Trennung, Auflösung, Zertheilung (der Grundstoffe ꝛc.). Boyle. 3. die Abgeschiedenheit, Eingeschlossenheit. 4. [Rechtsspr.] die Sequestration, Sequestrirung (Beschlagnahme, Beschlaglegung, Beschlagnahme u. Beschlagverwaltung, besondere Verwaltung).

There must be a sequestration of a man's self from etc., der Mensch muß sich abziehen von ꝛc.

Sequestrator, sêkwêstrâ'tûr, *s.* [Rechtsspr.] 1. der Sequestrator (Einer, der sequestrirt). 2. der Sequestrator, Sequester, Hofgutsverweser, Beschlagsverwalter.

Sequestrators, [Rechtsspr.] gewisse Beamte des Kanzleihofs, welche die beweglichen und unbeweglichen Güter eines Beklagten so lange in Beschlag nehmen, bis er auf die Klage des Klägers geantwortet hat.

Sequestree, sêkwêstrê', *s.* der Sequester. Sequestrator.

Sequin, sê'kwîn, *s.* [Münzw.] die Zechine (die venezianische Zechine = 9 sh. 2 d. sterl. od. 2 Dollars, 01; an andern Orten in Italien = 9 sh. od. 2 Dollars).

Seraglio, sêrâl'yô, (it. serraglio, v. serrare; pers. sarai, serai. Palast) *s.* 1. [Türk.] a) das Serail (der Palast). b) das Serail, der Harem. 2. ‡ das Serail (Bordell).

Seraph, sêr'râf, (arab. W.) *s. pl.* Seraphs, bisw. auch Seraphim, u. unrichtig Seraphims, *s.* der Seraph (Engel ersten Ranges).

Seraphic, sêrâf'fik, } *adj.* 1
Seraphical, sêrâf'fikâl, } seraphisch. 2. ‡ seraphisch (rein, geistig).

Seraphic fervor, seraphischer Eifer.

Seraphim, sêr'râfim, (s. Seraph) *s. pl.* die Seraphe, Seraphim.

Seraskier, sêrâs'kêêr, *s.* [Türk.] der Seraskier (General bei den Landtruppen).

Serass, sêrâs', *s.* [Ornith.] eine Art Kranich in Ostindien. [Sear.

Sere, sêre, *adj.* trocken, dürr, s.

Sere, (fr. serre) *s.* † die Klaue, Kralle; Tatze.

Serenade, sêrênâde', (fr. W., it. serenato) *s.* die Serenade, das (Abend-) Ständchen, die Abend-, Nachtmusik.

Serenade, *v. n.* ein (Abend-)Ständchen bringen. — *v. a.* Einem ein (Abend-) Ständchen bringen.

Serena gutta, sêrê'nâ-gûtâ, (l. W.) *s.* [Med.] der schwarze Staar.

Serenata, sêrênâ'tâ, *s.* [Mus.] die Serenade.

Serene, sêrêne', (lat. serenus) *adj.* 1. a) heiter (v. der Luft, dem Himmel ꝛc.), hell, klar. b) hell, glänzend (vom Monde). Pope. 2. ‡ a) heiter (Stirne ꝛc.). b) heiter, froh, freundlich, ruhig (wie das Gemüth ꝛc.). 3. (als Titel) durchlauchtig. — highness, Durchlaucht; Your — highness, Ew. Durchlaucht; most —, durchlauchtigst. [der Abendthau.

Serene, *s.* † die heitere Abendluft,

Serene, *v. a.* 1. ‡ aufheitern, aufhellen (den Himmel ꝛc.). 2. ‡ erheitern; besänftigen. 3. † klären, hell machen (Flüssigkeiten).

Serenely, sêrêne'lê, *adv.* 1. heiter, ruhig. 2. ‡ sanft, gelassen, ruhig.

Sereneness, sêrêne'nês, *s.* die Heiterkeit.

Serenitude, sêrên'nêtûde, *s.* † die Heiterkeit, Ruhe, Gelassenheit.

Serenity, sêrên'nêtê, *s.* 1. † die Heiterkeit (der Luft, des Himmels ꝛc.). 2. ‡ a) die Heiterkeit, Ruhe (des Lebens ꝛc.).

h) die Ruhe (der Friede). e) die Gelassenheit, Gemüthsruhe. 3. [Titel] Durchlaucht. Your —, Ew. Durchlaucht.

Serenity of the weather, das heitere, klare, helle Wetter.

Serf, sĕrf, (fr. W., v. lat. servus) *pl.* Serfs, *s.* [Feudalw.] der Leibeigene.

Serge, sĕrdje, (fr. W.; altd. Serge, Serg) *s.* [Industr.] die Sarsche (Art Wollenzeug). — maker, der Sarschefabrikant.

Sergeant, sär'jănt, sär'jĕnt, (fr. W., v. lat. servio; pers. sarchauk) *s.* 1. der Scherge, Diener, Gerichts-, Polizeidiener, Häscher. 2. [Milit.] der Feldwebel, Sergeant. 3. [Engl.] (—, od. — at law, — of the coif. — counter) der Rechtsgelehrte, Sachwalter erster Klasse, Lizentiat. 4. [Engl.] früher ein königl. Unterbeamter od. Diener, ungefähr der jetzige bailif of the hundred; ferner ein Beamter, der jetzt — at arms. or mace, Wappendiener, Stabträger, Szepterträger genannt wird. 5. ein Titel, der bisweilen königlichen Dienern gegeben wird, z. B. — surgeon, der königliche Wundarzt, Leibwundarzt, Leibchirurg.

Sergeantry, sär'jăntrė, sär'jĕntrė. *s.* [engl. Feudalw.] der Lehendienst.

Grand sergeantry, ein Lehendienst, der darin bestand, daß der Lehenmann dem Könige besondere und ehrenvolle Dienste leisten mußte, z. B. das Schwert, Panier ꝛc. tragen. Petit —, ein Lehendienst, der den Lehenmann verbindlich machte, dem Könige jährlich eine Kriegswaffe, ein Paar Sporen ꝛc. zu entrichten.

Sergeantship, sär'jăntshĭp, sär'jĕntshĭp. *s.* der Dienst eines Dieners, Gerichtsdieners, Polizeidieners, Schergen, Feldwebels, die Gerichtsdiener-, Polizeidiener-, Sergeanten-, Feldwebelstelle.

Sericeous, sė'rish'ŭs, (l. sericeus) *adj.* zur Seide gehörig, aus Seide bestehend, Seiden...

Sericeous leaf. [Bot.] das Seidenblatt.

Series, sē'rēz. (l. W.) *s.* 1. die Reihe (v. Königen, Nachfolgern ꝛc.); [Naturg.] die Klasse; der Haufen; [Arith. u. Alg.] die Reihe. 2. † die Reihe, Kette.

2. A series of calamitous events.

Serin, sĕr'ĭn. (fr. W.) *s.* [Ornith.] die Hirngrille; der Zeisig; Kanarienzeisig.

Serious, sē'rēŭs, (lat. serius) *adj.* 1. ernst, ernsthaft (Mann, Benehmen ꝛc.). 2. ernst, ernsthaft, ernstlich, wichtig (v. Sachen). 3. ernst (auf Religionssachen od. seinen eigenen Seelenzustand besonders aufmerksam).

Are you serious, or in jest, ist es Ihnen Ernst, oder spaßen, scherzen Sie? A — habit or disposition, ein ernstes Wesen.

Seriously, sē'rēŭslė. *adv.* ernst, ernsthaft, ernstlich, im Ernste.

Seriousness, sē'rēŭsnĕs, *s.* 1. die Ernsthaftigkeit, der Ernst. 2. der Ernst (besondere Aufmerksamkeit, bes. auf religiöse Gegenstände).

Sermocination, sĕrmōsĕnā'shŭn. (lat.) *s.* † das Reden, Predigen, Halten einer Rede; die rednerische Einführung einer andern sprechenden Person.

Sermocinator, sĕrmōsĕnā'tŭr, *s.* † der Redner, Prediger.

Sermon, sĕr'mŭn, (lat. sermo) *s.* 1. die Predigt. 2. die (gedruckte) Predigt.

Making a sermon of continence to her, ihr Enthaltsamkeit predigend. Capuchin's —, die Kapuzinade, Kapuzinerpredigt (elendes Gewäsch).

Sermon, *v. a.* † 1. (die Tugend ꝛc.) predigen. 2. Einem predigen, vorpredigen. — *v. n.* † predigen. [Predigt, Rede, Belehrung.

Sermoning, sĕr'mŭning. *s.* † die

Sermonize, sĕr'mŭnīze, *v. n.* 1. predigen; [Nordam.] eine Predigt, Kanzelreden), Predigten schreiben, verfassen. 2. vorpredigen.

Sermonizer, sĕr'mŭnīzŭr, *s.* der Kanzelredner, Verfasser von Kanzelreden od. Predigten.

Sermountain, sĕr'mŏŭntĭn, (fr. sermontaine) *s.* [Bot.] 1. der Steinkümmel, Sesel. 2. der Sesel, Roßkümmel, das Seselkraut.

Seroon, sĕrōōn'. (sp. seron) *s.* [Handel] die Serone, Surone (eine Quantität Mandeln ꝛc. von 200 bis 400 Pfund); der Ballen.

Serosity, sĕrŏs'sĕtė, (v. lat. serum) *s.* das Molkige, Wässerige; [Med.] der wässerige Theil des Blutes, die Blutwässerigkeit, Serosität.

Serotine, sĕr'rŏtĭn. *s.* [Zool.] die

Serous, sē'rŭs, (v. serum) *adj.* 1. molkicht dünn, wässerig; [Med.] wässericht, wässerig, blutwässerig, serös. 2. [Anat.] anfeuchtend; für das Blutwasser bestimmt. — vessels, die Blutwassergefässe.

Serpent, sĕr'pĕnt, (lat. serpens) *s.* 1. [Zool.] die Schlange. 2. ± die Schlange (heimtückische Person). 3. [Astron.] die Schlange. 4. [Mus.] der Serpent. 5. [Feuerwerksk.] der Schwärmer, Feuerteufel (Art Rackete). 6. [Myth.] die Schlange (ein Symbol der Sonne).

Serpent-cucumber, [Bot.] die Schlangengurke (genus Trichosanthes). — eater, [Ornith.] der Schlangenfresser. — fish, [Ichthyol.] der Schlangenfisch (genus Taenia). — stones, snake-stones. [Geol.] Schlangensteine. —'s-tongue, [Bot.] die Natterzunge.

Serpentaria, sĕrpĕntā'rėā. } *s.*
Serpentary, sĕr'pĕntārė, } [Bot.] die Schlangenwurz.

Serpentarius, sĕrpĕntā'rēŭs, *s.* [Astron.] der Schlangenträger, Ophiuchus.

Serpentine, sĕr'pĕntĭne. *adj.* 1. schlangenförmig; schlangenartig, Schlangen... 2. sich schlängelnd, sich windend (v. Wege ꝛc.). 3. geschlängelt. 4. [Bot.] ausgeschweift.

Serpentine road or course, der Schlangenweg. — verses, Verse, die mit einerlei Worte anfangen u. endigen. — stone, der Schlangenstein, Serpentinstein, Serpentin. — marble, der Serpentinmarmor. — powder, eine Art schwachen Schießpulvers, das nicht gekörnt ist, das Schlangenpulver. — tongue, [Roßarzneik.] die Schlangenzunge.

Serpentine, *s.* 1. [Bot.] die Schlangenwurz. 2. —, od. — stone, [Mineralg.] der Schlangen-, Serpentinstein, Serpentin; precious —, der edle Serpentin. 3. die Schlangenröhre (im Kühlfasse der Branntweinbrenner ꝛc.).

Serpentize, sĕr'pĕntīze, (Ser'pentine) *v. n.* sich schlängeln (v einem Wege ꝛc.).

Serpet, sĕr'pĕt. *s.* † der Korb.

Serpiginous, sĕrpĭd jĕnŭs, (lat. serpigo) *adj.* mit Flechten behaftet.

To be serpiginous, Flechten haben.

Serpigo, sĕrpī'gō, sĕr'pĕgō, (lat. W.) *s.* [Med.] die Flechte, Schwinde, das Zittermahl. [Wurmstein, Serpulit.

Serpulite, sĕr'pūlīte, *s.* [Geol.] der

Serr, sĕr, (fr. serrer) *v. a.* † zusammendrängen, zusammenzwängen.

Serrate, sĕr'rāte, } (v. lat. serra)
Serrated, sĕr'rātĕd. } *adj.* sägeförmig, sägenartig, zackig, gezackt, gekerbt; [Bot.] gezackt, gezähnt. [wimpert.

Serrate-ciliate, [Bot.] gezähnt gewimpert.

Serration, sĕrrā'shŭn. *s.* die sägenförmige Auszähnung, Auskerbung.

Serrature, sĕr'rātūre, *s* (auch in der Bot.) der Einschnitt, die sägenartige Auszackung.

Serrature-toothed, [Bot.] mit gezähnten, scharfen Einschnitten.

Serrous, sĕr'rŭs, *adj.* † wie die Zähne einer Säge; unregelmäßig.

Serrulate, sĕr'rūlāte, *adj.* [Bot.] kleingezähnt.

Serry, sĕr'rė, (fr. serrer) *v. a.* † zusammendrängen. Milton.

Serum, sē'rŭm, (lat. W.) *s.* 1. der dünne, wässerige Theil, der sich von einer Flüssigkeit absondert, z. B. die wässerigen Theile der Milch, das Milchwasser, die Molke(m). 2. [Med.] das Blutwasser.

Serval, sĕr'văl, *s.* [Zool.] der Serval, die Tiger-, Pantherkatze.

Servant, sĕr'vănt, (fr. W., v. lat. servus, servio) *s.* 1. der Dienstbote; Mann-, Diener, Knecht, Dienstknecht; Maid-, die Dienerinn, Magd, Dienstmagd; *pl.* Servants, Dienstleute, das Gesinde; Household or domestic —s, das Hausgesinde. 2. der Knecht (Untergebene). 3. (als Höflichkeitswort in Briefen, in der Umgangssprache ꝛc.) der Diener; z. B. I am, sir, your humble or obedient —, ich bin, mein Herr, ihr unterthäniger od. gehorsamer, ergebener Diener. Your most obedient —, Ihr ergebenster Diener. 4. (ehem. für) der Liebhaber. Shak.

Servants at arms, (ehem.) die Maltheserritter dritter Klasse. Being unprepared, our will became the — to defect which etc., † unvorbereitet, ersetzte unser (guter) Wille den Mangel, der ꝛc. Be not to wealth a servant, sei kein Sklave des Reichthums.

Servant-girl, das Dienstmädchen, die Beiläuferinn. —-like, wie ein Knecht, Bedienter, Dienstbote, wie eine Magd.

Servant, *v. a.* † unterwerfen, unterwürfig machen. Shak.

Servanted, in Diensten.

Serve, sĕrv, (lat. servio) *v. n.* 1. dienen; (for) dienen (um). 2. (dem Staate als Beamter, Soldat ꝛc.) dienen; [Handel] in einem Geschäfte sein, konditioniren. 3. dienen, aufwarten (at. bei einem Essen ꝛc.). 4. helfen, nützen (nützlich sein, dienlich, zuträglich sein); wozu dienen, dazu dienen, (to) dienen (zu); (for) dienen (zu). 5. (die Stelle einer Sache vertreten) to — any one for..,

Einem dienen als ... 6. den Wünschen gemäß, vortheilhaft, günstig sein. 7. hinlänglich sein, reichen, hinlangen, genug sein, genügen. 8. den Gottesdienst verrichten; Messe lesen.

To **serve** at table, bei od. zu Tische dienen, bei Tische aufwarten. To – at mass, [röm. kath. Gottesd.] Messe dienen. As occasion **serves**, wenn die Gelegenheit günstig ist, bei günstiger od. guter Gelegenheit. These things will –, das wird genug sein. When time –s, wenn es an der Zeit ist. And yet my heart will not – to speak it, und doch habe ich nicht das Herz es zu sagen. What doth her beauty –, was nützt ihr ihre Schönheit? Shak.

To **serve** upon, darnach entscheiden.

Serve, *v. a* 1. a) Einen bedienen, Einem dienen, für Einen arbeiten, Einem seine Dienste widmen. b) (dem Staate, Vaterlande, Könige als Soldat ꝛc.) dienen. c) bedienen (eine Kirche ꝛc., d. h. den Dienst darin versehen). 2. ± a) [Artill.] bedienen (ein Geschütz). b) Jemands od. einer Sache Sklave sein, Einem od. einer Sache sklavisch ergeben sein, dienen. c) Einem, einer Sache untergeordnet sein, dienen. d) den Hof machen (Damen). e) [Mar.] bekleiden (ein Tau). f) [ß u. Theol.] α) dienen (Gott, ihn verehren). β) dienen, fröhnen (den Vergnügungen ꝛc.). g) einer Sache folgen, sie begleiten. Shak. h) Einen (übel ꝛc.) behandeln, Einem begegnen. 3. a) Etwas befördern, wozu dienen, nützen, dienlich, förderlich sein. b) statt einer Sache dienen, (for) Einem dienen statt ... 4. Einen befriedigen, Einem genügen. 5. a) vorlegen, vorschneiden. b) auftragen (Speisen); (auch mit up, u. bei Shak. mit in) auftragen. 6. ± anbringen, Einem beibringen, zuwenden.

4. One half-pint bottle **serves** them both to dine (genügt Beiden beim Mittagessen),

And is at once their vinegar and wine. Pope.

To be **served**, bedient werden od. sein. To be **served** in plate, auf Silber (bei Tische) bedient werden. He has one year more to – his master, er muß noch ein Jahr bei seinem Lehrherrn bleiben. To **serve** one's self of .., (ein Gallizism) sich Jemands, einer Sache bedienen, sie benützen. To – in an office, (bisw.) to – an office, ein öffentliches Amt verwalten. To – one's end or purpose, Jemands Zweck, Vorhaben günstig sein, befördern, fördern, dazu od. demselben förderlich sein. To – one's turn, Einem genügen, genug sein; here's as much as will – our turn, hier ist genug für uns; it **serves** my turn, es ist mir genug, genügt mir, ist mir recht, so will ich es; when his turn is **served**, wenn seine Wünsche erfüllt sind; little entreating –s my turn, ich lasse mich nicht lange bitten. He **served** me ungratefully, er hat mir mit Undank gelohnt. He **served** me very ill, er hat sich sehr schlecht gegen mich benommen. You **served** him right, ihr habt ihn behandelt wie er es verdient. He is well enough **served**, er hat seinen verdienten Lohn. I'll – him in his kind, (I'll – him the same sauce, ich werde ihn mit gleicher (od. in seiner) Münze bezahlen, ich werde ihm Gleiches mit Gleichem vergelten. Make wealth – thee, mache dir den Reichthum unterthan, unterthänig. To – the time, sich in die Zeit schicken. To – one's time to a trade, in der Lehre sein. To – one a trick, Einem einen Possen spielen. Nothing can – you out the doing such a thing, ihr werdet euch nicht eher zufrieden geben, als bis ihr es gethan habt. To – a writ (upon), [Rechtsspr.] Einem einen Gerichtsbefehl eröffnen (ihn dem Beklagten vorlesen od. in seiner gewöhnlichen Wohnung eine beglaubigte Abschrift davon zurücklassen). To – an attachment, or writ of attachment, [Rechtsspr.] einen Verhaftsbefehl, einen auf Güter-Beschlagnahme lautenden Befehl vollziehen. To – an execution, [Rechtsspr.] einen Exekutionsbefehl vollziehen. To – notice or summons upon any one, [Rechtsspr.] Einen vorladen, (vor Gericht) zitiren. To – a warrant upon any one, [Rechtsspr.] einen Verhaftsbefehl an Einem vollziehen, od. gegen Einen auswirken, Einen verhaften. To – a process, [Rechtsspr.] (überh.) Einem eine gerichtliche Eröffnung machen, wodurch ein Beklagter gezwungen werden soll, sich vor Gericht zu stellen ꝛc. To – or to – out one's time, one's apprenticeship, seine Lehrjahre ausstehen, die Jahre stehen. To – all hopes conceived, alle gehegten Erwartungen erfüllen. Shak.

Prov. First come, first **served**, wer zuerst kommt, mahlt zuerst.

To **serve** out, 1. (in Portionen) austheilen, vertheilen (to, an, unter). 2. (seine Zeit) ausdienen, aushalten, ausstehen.

Service, sêr'vïs, (fr. W.) *s.* 1. der Dienst, a) die Bedienung; [Artill.] die Bedienung (eines Geschützes). b) die Dienstleistung. *pl.* –s, Dienste, Dienstleistungen. 2. ± (oft *pl.* **Services**) der Dienst. 3. der Dienst (eine einzelne Handlung, wodurch man die Angelegenheiten Anderer besorgt, ihren Nutzen ꝛc. befördert), der Gefallen, die Gefälligkeit; der Nutzen. 4. (in der Umgangssprache) der Dienst, die Dienste; z. B. I am at your –, ich bin zu Ihren Diensten, ich erwarte Ihre Befehle. 5. [Lehenw.] der Lehendienst. 6. der (Staats-) Dienst; (u. in engerer Bedeutung) der Kriegsdienst; Seedienst. 7. die Kriegsthat. Shak. 8. a) [Theol.] der Dienst (Gottes), die Verehrung Gottes. b) –, od. divine –, der Gottesdienst; solemn –, [röm. kath. Kirche] die Seelmesse. c) der Kirchendienst (die amtlichen, kirchlichen Verrichtungen eines Geistlichen bei Begräbnissen, Heirathen ꝛc.); das Kirchengebet; der Kirchengesang. 9. der Gang, die Tracht (Speisen). 10. das Tafelgeräth, der Tischbesatz; a – of plate, of glass, ein Tischbesatz von Silber-, Glasgeschirr, silbernes, gläsernes Tafelgeräth. 11. [Ballsp.] der Ausschlag. 12. [Mar.] die Bekleidung (um ein Tau ꝛc.).

Hard **service**, die harte Arbeit, Beschwerlichkeit. To do one –, Einem Dienste leisten. To be for mean –s, zu niedrigem Gebrauche dienen. To do or render a –, einen Dienst leisten, eine Gefälligkeit erweisen, erzeigen. He went to offer him his –s, er kam, um ihm seine Dienste anzubieten. This poem was the last piece of – I did for my master king Charles, dieses Gedicht war der letzte Dienst, den ich meinem Herrn, dem König Karl leistete. Dryden. They do not much – to religion, sie leisten der Religion keinen besondern Dienst. To be of – to .., zu Jemands Nutzen dienen. Medicine often does no – to the sick, Arzeneien helfen den Kranken oft nicht. To thee a woman's –s are due, dir gebührt eines Weibes Gunst. Shak. Pray, do my – to his Majesty, seien Sie so gütig, Sr. Majestät meine unterthänigste Empfehlung zu machen. Shak. Give (or remember) my –(s) to him, empfehlen Sie mich ihm. To be at one's –, Einem (gern) zu Diensten stehen. To enter into –, in Kondition gehen, treten. Letters containing tenders of one's –s, Offerten-Briefe, Dienstanerbietungen enthaltende Briefe. Public –, der Staatsdienst. Military –, der Kriegsdienst. Naval –, der Seedienst. To go to –, in Dienst treten. To see –, [Mar.] ein Seetreffen mitmachen. – of danger, ein gefährliches Unternehmen. To be out of –, außer Dienst sein. To perform the –s of etc., als ꝛc. funktioniren, die Dienste eines ꝛc. verrichten, den Dienst eines ꝛc. versehen. Home –, der (Kriegs-) Dienst im Lande. Foreign –, der Dienst außerhalb des Landes. God requires no man's – (upon hard and unreasonable terms), Gott will nicht, daß man ihm ꝛc. diene. Nature, to thy law my –s are bound, Natur, deinen Gesetzen gewidmet ist mein Dienst. To give –, [Ballsp.] den Ausschlag thun, ausschlagen. – of a writ, process etc., [Rechtsspr.] die Eröffnung eines Gerichtsbefehls, einer Prozedur, wodurch ein Beklagter gezwungen werden soll, vor Gericht zu erscheinen. – of an attachment, [Rechtsspr.] die Vollziehung eines Verhaftsbefehls, eines auf Beschlagnahme lautenden Befehls. – of an execution, [Rechtsspr.] die Vollziehung eines Exekutionsbefehls.

Service, *s.* [Bot.] 1. –, od. –-tree, –-berry-tree, der Elsebeerbaum, Speierbaum. 2. –, od. –-berry, der Spier-, Spor-, Speierapfel, Speierling, die Speierlingsbeere.

Wild **service**, der wilde Speierbaum. True –-tree, der Sperberbaum.

Serviceable, sêr'vïsâbl, *adj.* 1. † dienstfertig, dienstwillig. Shak. 2. dienlich, nützlich, förderlich.

To be **serviceable** to .., Einem Dienste leisten, von Nutzen sein, gut sein für .., einer Sache förderlich sein. To be very – to .., Einem od. für Einen von großem, erheblichem Nutzen sein, Einem erhebliche Dienste leisten. – stores, [Mar.] zur See brauchbare Vorräthe.

Serviceableness, sêr'vïsâblnês, *s.* 1. die Dienstfertigkeit, Dienstwilligkeit. Sidney. 2. die Nützlichkeit, Dienlichkeit.

Servient, sêr'vïênt, (lat. serviens) *adj.* † untergeordnet. – tenement, [Rechtsspr.] ein Gut, worauf irgend eine Dienstleistung haftet.

Servile, sêr'vïl, (lat. servilis) *adj* 1. knechtisch, sklavisch, unterwürfig (Land ꝛc.). 2. ± a) knechtisch, sklavisch (Furcht, Gehorsam ꝛc.). b) kriechend, niederträchtig (Schmeichelei ꝛc.)

Servilely, sĕr'vĭllē, *adv.* 1. knechtisch, sklavisch, auf eine sklavische Art. 2. ± sklavisch (kopiren ꝛc.).

Servileness, sĕr'vĭlnĕs, } *s.* 1. das
Servility, sĕrvĭl'ĭtē. } Knechtische, Sklavische, knechtische Wesen; die Kriecherei. 2. die Dienstbarkeit, (to) sklavische Unterwerfung (unter), die Abhängigkeit (von). 3. die Sklaverei, Knechtschaft.

To copy manners etc. with **servility,** Sitten ꝛc. sklavisch nachahmen. By the — of their obedience, durch ihren sklavischen Gehorsam.

Serving, sĕr'vĭng, *s.* [Mar.] das Bekleiden, die Bekleidung eines Taues mit Schiemannsgarn.

Serving-board, [Mar.] der Kleidspan. — **-mallet,** [Mar.] die Kleidkeule.

Serving, *ppr.* dienend.

Serving-maid, die Dienstmagd. — **-man,** der Diener, Bediente, Dienstbote, Knecht.

Servitor, sĕr'vĕtŭr, (fr. serviteur) *s.* 1. der Diener (Bediente). 2. ± Rome's —s, Rom's Beförderer. Shak. 3. der Diener, Untergebene. 4. der Vasall, Dienstmann. 5. [Univers. v. Oxford] der Aufwärter, Famulus, arme Student (= sizer in Cambridge).

Servitors of bills, [Engl.] Gerichtsdiener beim Oberhofgerichte (King's oder Queen's bench), welche die Vorladungen besorgen.

Servitorship, sĕr'vĕtŭrshĭp, *s.* [Univers. v. Oxford] die Stelle als Famulus.

Servitude, sĕr'vĕtūde, (lat. servitudo) *s.* 1. die Dienstbarkeit, Knechtschaft, Sklaverei. 2. die Knechtschaft, Sklaverei (der Zustand eines eroberten Landes). 3. die Knechtschaft, sklavische Abhängigkeit. 4. † der Zustand eines Dieners, Dienstboten. 5. † die Dienerschaft, das Gefolge. Shak. [sein.

To be in **servitude,** in der Sklaverei

Sesame, sĕs'ăme, } (gr. sesame,
Sesamum, sĕs'ămŭm, } sesamon) *s.* [Bot.] der Sesam.

Sesamoid, sĕsă'mŏĭd', } *adj.*
Sesamoidal, sĕsămŏĭd'ăl. } [Anat.] — bones, die Sesambeine, Linsenbeine, Gleichbeine, Gelenkbeinchen, Sehnenknöchelchen.

Sesban, sĕs'băn, *s.* [Bot.] der indische Bocksbart.

Seseli, sĕs'ĕlī, *s.* [Bot.] der Sesel, Steinkümmel, Bergfenchel, das Seselkraut.

Seseli seed, der Seselsame.

Sesquialter, sĕskwĕăl'tĕr, }
Sesquialteral, sĕskwĕăl'tĕrăl, } (lat.) *adj.* 1. [Math.] anderthalb(ig). — proportion, ein anderthalb(ig)es Verhältniß (das Verhältniß, da z. B. 9 die Zahl 6 ein u. ein halbes Mal enthält). 2. [Bot.] anderthalb(ig).

Sesquiduplicate, sĕskwĕdŭ'plĕkāte, (lat. sesqui u. duplicate) *adj.* [Arith.] — ratio, das dritthalbige Verhältniß (z. B. das von 50 zu 20).

Sesquipedal, sĕskwĭp'pĕdăl. od.
Sesquipedalian, sĕskwĕpĕdā'lĭăn, (lat. sesquipedalis) *adj.* anderthalb Fuß enthaltend od. lang.

Sesquipedal, *s.* der anderthalb Fuß lange Gegenstand, Mensch. Addison.

Sesquiplicate, sĕskwĭp'plĕkāte, (lat. sesqui u. plicatus) *adj.* das Verhältniß von eins u. ein halb zu eins bezeichnend. — proportion, [Math.] das Verhältniß von $1^1/_2$ zu 1.

Sesquiquadrate, sĕskwĕkwă'drāte, (lat. sesqui u. quadratus) *s.* [Astron.] der Aspekt, die Planetenstellung, da zwei Planeten um fünfthalb Zeichen des Thierkreises od. 135 Grad von einander entfernt sind.

Sesquitertian, sĕskwĕtĕr'shăn, u.
Sesquitertional, sĕskwĕtĕr'shŭnăl, (lat. sesqui u. tertius) *adj.* — proportion, [Math.] das Vierdrittelsverhältniß (Verhältniß, da die größere Zahl die kleinere $1^1/_3$ Mal enthält).

Sesquitone, sĕs'kwĕtōne, *s.* [Mus.] ein Intervall von anderthalb Tönen od. von drei halben Tönen, eine kleine Terz. Busby.

Sess, sĕs, (lat. sessio) *s.* † die Schatzung, Abgabe, Steuer. [Bot.] sitzend.

Sessile, sĕs'sĭl, (lat. sessilis) *adj.*

Session, sĕsh'ŭn, (lat. sessio) *s.* 1. das Sitzen. 2. (bei berathenden ꝛc. Körpern) die Sitzung, a) (das Versammeltsein, um zu berathschlagen ꝛc.). b) die Session (die längere od. kürzere Zeit, der längere od. kürzere Zeitraum, während dessen eine Versammlung, z. B. das Parlament berathschlagt). 3. die Sitzung, der Gerichtstag, das Gericht; *pl.* **Sessions,** a) [in einigen Staaten v. Nordam.] die Gerichtstage zur Regulirung der polizeilichen Verhältnisse. b) **Sessions. Quarter-sessions,** [Engl.] die Quartalsitzungen, vierteljährlichen Sitzungen der Friedensrichter. **Sessions of the peace,** [Engl. u. Nordam.] die Sitzungen der Friedensrichter.

In full **session,** in öffentlicher Sitzung, in Pleno. To be in —, to hold —, Sitzung halten. A — of parliament, eine Parlamentssitzung, Session des Parlaments. To have one annual — only, nur einmal im Jahre zu Gericht ꝛc. sitzen, nur einmal im Jahre zur Besorgung der Geschäfte sich versammeln, zusammenkommen (v. Gerichten u. berathenden Körpern).

Session-hall, die Gerichtskammer.

Sess-pool, sĕs'-pōōl, (v. sess u. pool) *s.* das Loch unter einem Abzuge für den Abfluß des unreinen Wassers, Abzugsloch.

Sesterce, sĕs'tĕrse, (fr. W., v. lat. sestertius) *s.* [röm. Münzw.] die kleine Sesterz(ie) (= $^1/_4$ eines Denarius, ungefähr 2 pence sterl. od. 4 cents; die große Sesterz, das Sesterzium, d. h. sestertium pondus, bestand aus 1000 derselben = 250 denar. = ungefähr 7 Pfd. sterling od. 31 Dollars; eine Kupfersesterz (copper —) war = $^1/_3$ eines Penny sterl.; bei den Alten wurde ferner — für Etwas, das 2 Ganze u. ein Halbes enthielt, gebraucht).

Set, sĕt, (angelf. saetan, setan, settan; lat. sedeo) *praet.* u. *pp.* **set,** v. *a.* 1. a) ‖ setzen, stellen (on, auf); to — before any one, Einem vorsetzen (Essen ꝛc.), Einem vorlegen. b) [Typogr.] setzen (eine Seite ꝛc.). c) aufsetzen. 2. ± a) (over) α) (Einen) setzen über ... (als Aufseher ꝛc.). β) übertragen, übermachen, überweisen. b) (above) (Etwas) setzen über .., einer Sache vorziehen. c) hetzen, reizen; (at) hetzen (auf Einen, z. B. einen Hund). d) einsetzen (Pfeile). e) † setzen, aufs Spiel setzen; Einem halten (im Spiele, es mit Einem wagen). Shak. Prior. 3. (in eine bestimmte Lage bringen) setzen, machen; (together) a) zusammensetzen (ein Kunstwerk ꝛc.). b) ‡ vergleichen. 4. ± a) ausstellen (Schildwachen ꝛc.). b) setzen, pflanzen (ein Gewächs). c) (wohin) versetzen, bringen. d) (eine Zeit ꝛc.) setzen, bestimmen, festsetzen. e) bestimmen, ordnen (meistens im *pp.*, s. weiter unten). f) treiben, bewegen. g) veranlassen. h) unbeweglich, fest machen; (gewöhnl. im) *pp.* —, unbeweglich, fest; steif, starr (v. Blick, v. den Augen). i) dunkel machen; (meistens im) *pp.* —, dunkel (v. den Augen). j) to —, od. to — to music, in Musik setzen, komponiren. k) anstimmen (einen Gesang), anschlagen, vorsingen. Spectator. l) schätzen, achten, beachten. Shak. 5. in die gehörige Lage bringen, gehörig in Stand setzen, zurecht setzen, richten; (u. zwar) a) [Chir.] einrichten, einrenken (ein Bein ꝛc.). b) abziehen (Schermesser ꝛc.), wetzen, schärfen. c) [Artill.] richten, zum Schuß richten (Geschütze). d) stellen (Netze), legen (Schlingen). e) richten (Uhren); (by) α) (Uhren) richten, reguliren (nach). β) regeln (nach). 6. a) (in) fassen (in Gold ꝛc.), einfassen. b) besetzen (with, mit). 7. entgegensetzen; (to) (einer Sache) entgegensetzen, entgegenstellen. Shak. 8. [Waidmspr.] stehen; z. B. A dog — s birds, ein Hund steht Feldhühner. 9. gerinnen machen (Milch ꝛc.).

God **set the sun, moon and stars in the** firmament, Gott setzte die Sonne, den Mond u. die Sterne an das Firmament. To — on shore, (Truppen ꝛc.) landen. To — one's horse over, hinüberreiten. To — in order, in Ordnung bringen. To — one's hand to .., 1. Hand legen an .., Etwas anfangen, unternehmen. 2. (einen Brief ꝛc.) unterschreiben, seine Unterschrift darunter setzen. To — the seal to .., das Siegel aufdrucken, drucken auf ... To — the seal upon a public writing, das Siegel unter eine Urkunde drucken. The Lord — a mark upon Cain, ‖ der Herr machte ein Zeichen an Kain. To — a label on .., einen Zettel, eine Etikette machen an .., Etwas mit einem Zettel, einer Etikette versehen. To — a price on .., einen Preis setzen auf ... To — the heart or affections on .., ‖ trachten nach ... Minds altogether — on trade and profit, Gemüther, ganz auf Handel u. Gewinn gerichtet. Addison. The heart of the sons of men is fully — in them to do evil. ‖ des Unglücks des Menschen ist viel bei ihm. Am I a sea or a whale, that thou **set** est a watch over me, ‖ bin ich denn ein Meer od. ein Wallfisch, daß du mich so verwahrest? To — a coach in the mire, mit einer Kutsche im Kothe stecken bleiben. The wagon was — at the hill, der Wagen blieb am Hügel stecken. Abijah could not see; for his eyes were — by reason of his age, ‖ Abia konnte nicht sehen, denn seine Augen starreten für Alter. To — pen to paper, die Feder ansetzen, ergreifen. To — one's self, sich antreiben, sich bemühen. To — one's self above the level of one's countrymen, sich vor seinen Landsleuten hervorthun. To — a fine upon any one, Einem eine Geldbuße auflegen, Einen an Geld strafen. To — one on high, ‖ Einen erhöhen. To — a man at

variance against.., Jemanden entzweien mit ... To — one's hope in God, seine Hoffnung auf Gott setzen. To — a great value on.., einer Sache einen hohen Werth beilegen. To — at naught, für Nichts achten. I will — my eyes upon them for good, ‖ ich will sie gnädiglich ansehen. To — a copy before any one. Einem eine Vorschrift zum Abschreiben vorlegen. To — a dial horizontally, eine Sonnenuhr wagerecht stellen. Which by custom they are — to, woran sie sich gewöhnt haben. To — an end to.., einer Sache ein Ende machen. — him such a task, legt ihm eine solche Arbeit auf. At how unreasonable rate they — their grounds, wie unbillig hoch sie ihre Ländereien halten, welch' unbilligen Pacht sie für ihre Ländereien fordern. To — on fire, in Brand stecken. To — on flame, in Flammen setzen. To — a step, einen Schritt thun. To — the teeth on edge, die Zähne stumpf machen. To — one's self to write, sich an's Schreiben machen. To — any thing on foot, Etwas in Schwung bringen. To — any one free, Einen in Freiheit setzen, freilassen. Setting free, die Freilassung. To — open, öffnen. To — a-going, in Gang setzen od. bringen, in Bewegung setzen, in Umlauf bringen, anstrengen. To — on going, in Bewegung setzen (Räder ꝛc.). To — any one at work, Einen thätig machen, zur Arbeit antreiben, Einem Arbeit geben. To — any one to († on) work, Einen beschäftigen, Einem Arbeit geben. To — at ease, beruhigen. To — right, to — to rights, zurechtweisen, verbessern, berichtigen. To — at defiance, (Einem, einer Sache) Trotz bieten, trotzen. To — wrong, in einen Irrthum od. Fehler verwickeln, verwirren, irre machen. To — to advantage, schön ordnen. To — to sale, feil bieten, ausbieten, in die Auktion geben, zum Verkauf ausstellen. They show how hard they are — in this particular, sie beweisen, wie sehr sie in Betreff dieses Umstandes im Gedränge sind. They are hard — to etc., sie sind sehr im Gedränge, sehr in Verlegenheit, wie sie ꝛc. A man is —, ein Mann hat eine feste, bestimmte Meinung, hat bestimmte Ansichten. A stag that was hard — by the huntsmen, ein Hirsch, dem die Jäger scharf zusetzten. To — a trap, snare or gin, ‡ u. ± eine Falle, Schlinge legen. To — sail, [Mar.] unter Segel gehen. To — the sails, [Mar.] die Segel beisetzen. Credit, if broken, is never well set again, wenn der Kredit vernichtet ist, wird er niemals wieder ganz hergestellt. He sets his judgment by his passion, seine Leidenschaft wirkt auf sein Urtheil ein. Prior.

To set about, 1. Etwas vornehmen (anfangen), daran gehen. 2. anstimmen.

To set one's self about.., sich machen an... [richten (Unheil). Shak.

To set abroach, stiften, anstiften, anTo set against, 1. entgegensetzen (Einem, einer Sache). 2. ± To set any one against ..., Einen aufbringen, aufhetzen gegen ..., wider ... 3. entgegensetzen, entgegenstellen (Gründe ꝛc.).

To set one's self against..., sich wider Einen setzen, sich setzen wider .... sich Einem widersetzen. The king of Babylon set himself against Jerusalem the same day, ‖ der König von Babel hat sich an eben diesem Tage wider Jerusalem gerüstet. When all other things set themselves against us, wenn uns alles Andere entgegen, zuwider ist. To set one's mind against.., 1. Abscheu vor Etwas bekommen, sich einer Sache widersetzen, sich auflehnen wider ... 2. Einem Etwas zuwider machen, verleiden, entleiden. He has set my mind against her, er hat mich gegen sie aufgebracht. To set off one thing against another, eine Sache gegen eine andere hervorheben, herausheben, eine Sache einer andern (als von gleichem Werthe) entgegensetzen, entgegenhalten.

To set apart, 1. besonders stellen, bei Seite setzen od. stellen. 2. † aussetzen (verschieden). Knolles.

To set aside, 1. bei Seite setzen; (Etwas) übergehen; unterlassen. 2. verwerfen. 3. abschaffen, umstoßen, aufheben.

To set away, wegsetzen, wegschaffen.

To set before, 1. vorsetzen. 2. ± Einem vorstellen; vor Einem entfalten.

To set before your sight, euch vor Augen zu stellen. I set before me many examples both of ancient and latter times, ich bringe viele Beispiele alter u. neuerer Zeit mir vor Augen.

To set back, zurücksetzen, zurückstoßen.

To set by, 1. bei Seite setzen. 2. achten, schätzen.

To set by the compass, [Mar.] die Höhe od. Lage eines entfernten Gegenstandes nach dem Kompasse beobachten.

To set down, 1. niedersetzen, auf den Boden setzen od. stellen. 2. ± a) herabstimmen (die Wirbel eines Instruments). Shak. b) schriftlich niederlegen, niederschreiben, zu Papier bringen. c) notiren, aufschreiben, anschreiben. d) bestimmen, festsetzen.

Finding him so resolutely set down, † da er fand, daß er so fest entschlossen war.

To set forth, 1. an den Tag legen, zeigen, weisen, darthun, darstellen, beweisen. 2. bekannt machen, verkündigen; (ein Buch ꝛc.) herausgeben. 3. verordnen. 4. erheben, rühmen; to — one's self, sich rühmen, sich herausstreichen. 5. stellen, ordnen (ein Heer ꝛc.). 6. * auf eine Unternehmung ausschicken, ausrüsten (eine Flotte). Knolles.

To set forth a language in its greatest latitude, eine Sprache nach ihrem ganzen Umfange vortragen.

To set forward, 1. antreiben, anfrischen. 2. weiter bringen, fördern, befördern.

To set in, Einen auf Etwas bringen, Einem einhelfen.

If you please to assist and set me in, I will recollect myself. Collier.

To set off, 1. hervorstechen machen, herausheben, hervorheben, [Mal.] hervortreiben. 2. schmücken (eine Rede ꝛc.), ausschmücken, ausgieren. 3. (mit Worten) hervorheben; (against) hervorheben, herausheben (gegen), einer Sache (als ein Aequivalent) entgegensetzen, entgegenhalten. 4. absondern, abscheiden (zu einem besondern Zwecke bestimmen, anweisen). 5. abrechnen, ausnehmen; pp. ausgenommen, abgerechnet.

To set off accounts with..., sich berechnen mit ..., abrechnen mit ... To — mutual debts, gegenseitige Schulden gegen einander aufgehen lassen. Set off, abgerechnet, saldirt.

To set on, to set upon, 1. ansetzen. 2. (gewöhnl. mit on) anfrischen, antreiben, (to) anreizen (zu). Shak. 3. (mit on) anstellen, brauchen; (to) Einen gebrauchen (zu). Shak. 4. (meistens im pass.) Einen angreifen, anfallen, über Einen herfallen. 5. (seine Gedanken ꝛc.) auf Etwas richten.

A kind of luxury that sets every person upon making a higher figure than is consistent with his revenue, eine Art Luxus, die Jeden anreizt, eine größere Figur zu spielen, als sich mit seinen Einkünften verträgt. Set on thy wife to observe, stelle dein Weib auf die Lauer. Shak. To be much set on.., erpicht sein auf ..., sich sehnen nach ... To have one's heart more set upon etc. than etc., sich Etwas mehr angelegen sein lassen als ꝛc., mehr bedacht sein auf ꝛc. als ꝛc. His heart was more set upon her good than his own, ihr Wohl lag seinem Herzen näher als sein eigenes. Set upon mischief, zum Bösen geneigt. Young men of fortune wholly set upon pleasures, junge Leute von Vermögen, die nur auf Vergnügungen denken.

To set out, 1. aussetzen, anweisen, zuweisen. 2. abstecken, ausstecken (die Mauern einer Stadt ꝛc.), bezeichnen. 3. † bekannt machen, (ein Buch) herausgeben, (Proklamationen) erlassen. 4. herausstreichen, rühmen, herausheben. 5. ausgieren, ausschmücken, herausputzen; (with) schmücken (mit). 6. † ausrüsten (eine Flotte ꝛc.). Addison. 7. zeigen, vorzeigen, vorstellen, entwickeln. 8. † darthun, zeigen, beweisen. Atterbury. 9. [Rechtsspr.] herzählen, aufzählen, aus einander setzen.

To set one out to the best advantage, den Leuten eine vortheilhafte Meinung von Einem beibringen. To set out in proper colors, treffend u. genau beschreiben, schildern, recht abschildern, hinstellen. To set any one out as a most fit instrument for subduing a country etc., Einen als das allertauglichste Werkzeug zur Unterjochung eines Landes ꝛc. bezeichnen. To — time and place, Zeit u. Ort bestimmen.

To set up, 1. aufstellen, aufrichten, aufschlagen, errichten, erbauen; (ein Denkmal ꝛc.) setzen; (eine Flagge ꝛc.) aufstecken, (einen Maibaum ꝛc.) setzen, pflanzen, stecken; (eine Mausfalle) stellen, richten, aufstellen; (einen Zettel) ankleben, anschlagen; [Typogr.] aufsetzen (Buchstaben). 2. ± a) ausspannen (eine Kutsche ꝛc.). b) anfangen, anlegen, einrichten, (einen Laden, eine Manufaktur, Schule ꝛc.) errichten; Einen etabliren. c) (Einen) erheben, rühmen. d) (Einem) aufhelfen, Jemands Glück machen. e) Einen auf den Thron erheben. Shak. f) aufstellen (eine Meinung ꝛc.), einführen, aufbringen; to be —, aufkommen (v. einer Meinung ꝛc.); (eine Vorschrift) geben. g) erheben (die Stimme); ausstoßen (einen Schrei). h) † niederlegen, aufgeben, ruhen lassen. 3. [Mar.] to — the shrouds, stays etc., die Wand, Stage takeln, um sie anzusetzen.

He has set me up for his mark, ‖ er hat mich zum Ziel aufgerichtet. To — one's rest, (ehm.) sich zum Schießen anschicken

(weil die Büchsen so lang u. schwer waren, daß man erst einen Träger (rest) im Boden befestigen mußte, um das Gewehr auflegen zu können; daher auch ‡). Shak. To **set one up again**, Einen wieder auf die Beine bringen, wieder gesund machen. To **set one up to view**, Einen bemerkbar machen. To – a laugh(ter), in ein lautes Gelächter ausbrechen. To – a hearty laugh, eine helle Lache aufschlagen. Whilst we – our hopes here, indem wir unsere Hoffnungen hierauf stellen, gründen. To **set one up** in hope. Einen zu hohen Hoffnungen berechtigen. Shak. To – the throne of David over Israel, ‖ den Stuhl Davids über Israel aufrichten. To – for (public) sale, in die Auktion geben, zum Verkauf ausstellen, feil bieten. To – in trade, (einen Sohn ꝛc.) als Kaufmann etabliren. A bill **set up**, der Anschlag, das Plakat.

Set, *v. n.* 1. [Astron.] untergehen (v. der Sonne, den Sternen ꝛc.). 2. in einen Zustand der Festigkeit übergehen, gestehen, gerinnen. 3. [Bot.] ansetzen (v. Bäumen, wenn sich die Blüte in Frucht verwandelt) 4. Pflanzen setzen, pflanzen. 5. (tonsetzen, tondichten) komponiren. 6. a) § sich in Bewegung setzen, aufbrechen. b) * eine Reise antreten; (from) abreisen (von). c) [Mar.] (fließen) laufen (to, nach). 7. † sich bemühen (sich bestreben). 8. [Waidmspr.] streichen, mittelst eines Hühnerhundes Vögel stellen. 9. † (für to sit) to – (down), sich (fest) setzen (sich wo niederlassen).

It maketh the teeth **set** hard one against another, es macht, daß man die Zähne fest zusammenbeißt. To – to sea, zur See gehen. The rabbit –, [Waidmspr.] das Kaninchen im Baue. The tide **sets** to the east or north, [Mar.] der Zeitstrom läuft Ost od. Nord. To – west-ward, [Mar.] westlich, westwärts laufen (v. Wasser).

Prov. To sow dry, and to **set** wet, trocken säen, naß pflanzen. [gehen.

To **set about**, an Etwas gehen, daran

To **set forth**, aufbrechen, abreisen.

To **set forward**, ausziehen, sich auf den Weg begeben od. machen, weiter reisen; (towards) sich auf den Weg nach ... machen.

To **set in**, einbrechen, eintreten, einfallen, sich einstellen (v. den Jahreszeiten ꝛc.).

The weather is **set in** for rain, es sieht regnerisch aus. When the weather was **set in** to be very bad, wenn sich anhaltend schlechtes Wetter eingestellt hatte. Addison.

To **set off**, sich auf den Weg machen; [Werr.] ausrennen; (for) abreisen (nach).

To **set on**, to **set upon**. 1. sich auf den Weg machen od. begeben, eine Reise ꝛc. antreten. 2. angreifen, einen Angriff machen.

To **set upon the search of truth**, nach Wahrheit forschen. Locke. The understanding would – some new inquiry, der Verstand würde an irgend eine neue Untersuchung gehen.

To **set out**, 1. sich auf den Weg begeben; (for) abreisen, reisen (nach). 2. (from) wegreisen, abreisen (von), ausfahren, wegfahren (von). weggehen (von). 3. ‡ a) auftreten. b) (from) abgehen (von einer Schule, d. h. sie verlassen). c) (from) ausgehen (von einem Grundsatze ꝛc.). d) anfangen, anheben, beginnen. Brown.

To **set out in business**, ein Geschäft anfangen To – in life or the world, in das Leben eintreten. At their **setting out**, bei ihrer Abreise. At his first **setting out**, bei seinem ersten Ausfluge. To – on a journey, eine Reise antreten.

To **set to**, sich legen auf ..., sich einer Wissenschaft ꝛc. widmen, ergicht sein auf ...

To **set up**, 1. sich (häuslich) niederlassen, sich setzen, sich etabliren. 2. ‡ (for) sich ausgeben für ...; sich aufwerfen zu ...

To **set up for one's self**, 1. sein eigenes Hauswesen od. Geschäft anfangen, sich auf seine eigene Hand setzen. 2. ‡ sich selbst zum Herrn aufwerfen. To – for a merchant, to – in business, in trade, sich (als Kaufmann) etabliren, ein Handelshaus errichten od. gründen. To – for a republic, * sich als Freistaat konstituiren. To – for a man of wit, den Geschickten, den Mann von Kenntniß, den Witzigen spielen. He **sets up** to teach morality, er wirft sich zum Moralisten auf. To – for morality, den Schild der Moralität aushängen, sich zur Moralität bekennen.

Set, *pp. adj.* 1. geordnet; festgesetzt, bestimmt, fest; regelmäßig, ordentlich. 2. eine bestimmte, feste Meinung habend. 3. (von der Obrigkeit ꝛc.) festgesetzt, vorgeschrieben. 4. wohlbedacht. 5. dunkel (v. den Augen). 6. für **seated**. Shak.

(Well) **set**, untersetzt (stark). At – distances, in gewissen, bestimmten Entfernungen. A – hour, battle, eine bestimmte Stunde, eine regelmäßige Schlacht. A – resolution, ein fester Entschluß. On – purpose, of – purpose, absichtlich, mit Fleiß. – form, das Formular; Muster, die Vorschrift. – forms of prayers, bestimmte Gebetformeln. – price, – rate, die Taxe. – prices, [Handel] feste Preise. – visit, ein förmlicher Besuch. A man – in his opinions, ein Mann, der seine bestimmten Meinungen hat.

Set, *s.* 1. [Astron.] der Untergang, Niedergang (der Sonne ꝛc.). 2. (beim Spielen) der Satz. 3. [Gartenk.] der Setzling, Ableger, das Steckreis; –s od. –s of white thorn, junge Steckreiser von Weißdorn. 4. eine Anzahl zusammengehöriger, zu einander passender Dinge; z. B. a) das Sortiment; A – of boxes, der Satz Schachteln; a – of plate for use, das Service, Tischservice; a fine – of silverplate, ein schönes silbernes Tafelgeräth; a – of letters, [Typogr.] ein Guß Buchstaben od. Lettern; a – of colors, eine Folge von Farben; a – of buttons etc., ein Besatz, eine Garnitur Knöpfe ꝛc.; a – of trees, eine Baumreihe; a – of books, [Handel] die in einer Handlung erforderlichen Bücher; a – of rigging, [Mar.] die vollständige Takelage; a – of sails, ein Segelspiel; a – of weight, ein Satz Gewichte, das Einsatzgewicht; a – of china or other ware, ein Porzellanservice, ein Service von Porzellan od. anderem Geschirr; a – of tea-cups, ein Service Theetassen; a – of chairs, eine Partie, Garnitur Stühle; a – of dining-tables, eine Anzahl (zusammengehöriger) Speisetische; the whole – of prints, sämmtliche Kupferstiche; a whole – of Shakspeare, das ganze Werk, sämmtliche Bände von Shakspeare; a – of coachhorses etc., ein Gespann, Zug, Paar Kutschpferde ꝛc. b) die Art, Gattung; a – of men, eine Bande, ein Trupp od. Haufen Leute, eine Klasse Menschen; –s of nations, Abtheilungen von Völkern, Völkerabtheilungen; a – of officers, ein Korps Offiziere. c) die Reihe, Folge; a – of motions, eine Reihe von Bewegungen; a – of remarks, eine Folge, Reihe von Bemerkungen; a – of features, ein Verein von Gesichtszügen; a – of teeth, eine Reihe von Zähnen, das Zahnwerk, Gebiß. 5. ein Gestell für Oel-, Essig- ꝛc. Flaschen. 6. a) das Spiel, die Partie. b) (die Spielgesellschaft) die Partie. 7. [Waidmspr.] der Vorstand, das Stehen (des Hühnerhunds).

Before **set** of sun, vor Sonnenuntergang. To play a –, eine Partie, ein Spiel machen. A dead –, ein verabredeter Plan, Jemand beim Spiele zu betrügen. A – of exchange, [Handel] ein Wechselbrief im Duplikat; –s of exchange, Kopiewechsel. The first of a –, [Handel] der Primawechsel.

Set-off, sĕt'ŏf, *s.* 1. [Rechtsspr.] eine gerichtliche Klage, wodurch der Beklagte einerseits die Gerechtigkeit der gegen ihn vorgebrachten Klage anerkennt, aber auf der andern Seite selbst als Kläger auftritt; die Gegenforderung, Gegenrechnung. 2. der Kontrast, Abstich. 3. (die Zierde, der Schmuck.

To plead a **set-off**, mit einer Gegenklage, Gegenforderung auftreten. She is the – to you, sie sticht gegen euch ab, ihre Häßlichkeit erhöht eure Schönheit.

Set-off-sheet, [Handel] der Bilanzbogen. [*adj.* borstig; borstenartig.

Setaceous, sĕtā'shŭs. (v. l. seta)

Setbolt, sĕt'bōlt, *s.* [Schiffb.] der Treibbolzen.

Set-foil, sĕt' fāll, *s.* [Bot.] die Ruhrwurz, Tormentillwurz), Blut-, Rothwurz, das Siebenfingerkraut, s. Septfoil.

Setiform, sē'tĭform, (v. lat. seta) *adj.* borstenförmig, borstenartig, borstig.

Seton, sē'tn, (fr. W.) *s.* [Chir.] die Haarschnur, das Haarseil.

Setous, sē'tŭs, *adj.* [Bot.] borstig.

Settee, sĕttē', *s.* 1. die Lehnbank, Polsterbank, Schlafbank, das Kanape. 2. [Mar.] die Sciric (Art Schiffe im Mittelmeere). [sches Segel.

Settee-sail, [Mar.] eine Art lateini-

Setter, sĕt'tur, *s.* 1. Einer, der setzt, stellt, der Setzer, Steller; – up, der Aufsetzer, Aufsteller. 2. ‡ – up and puller down of kings, der Könige Schöpfer u. Vernichter; a – forth of strange Gods, ‖ ein Verkündiger neuer Götter; – on, a) der Aufhetzer, Aufwiegler, Aufstifter. b) der Einrichter, Stifter; as – s off of thy graces, † als diejenigen, die deine Reize hervorheben. 3. [Maur.] der Steinsetzer. 4. [Ziegelbr.] der Ofenaurichter. 5. [Mus.] der Tonsetzer, Komponist. 6. [Feuerw.] der Setzer, Füllstock, Racketensetzer, Racketenladstock. 7. der Hühnerhund, Wachtelhund, Vorstehehund. 8. ‡ der Spürhund, Kundschafter, Spion; Kuppler, Zubringer. South.

Setter-wort, [Bot.] die stinkende, schwarze Nieswurz.

Setter, *v. n.* [Oertl.] dem Vieh einen Theil der Wamme abschneiden.

Setting, sĕt'ting, *s.* 1. das Setzen *etc.*, *s.* Set; [Maur.] das Setzen, Legen von Steinen zu Mauern u. Gewölben. 2. der Untergang (der Sonne *etc.*). 3. [Mar.] die Richtung des Windes, Stromes. — [ment.

Setting up in business. das Etabliss-

Setting-dog, der Hühnerhund, Wachtelhund. —**-pole,** der Bootshaken. —**-rule,** [Typogr.] die Setzlinie. —**-stick,** l. [Gartenk.] der Pflanzer, Pflanzstock, Krautstichel, das Pflanzholz. 2. (auch **Composing-stick**) [Typogr.] der Winkelhaken.

Settle, sĕt'tl, (angelf. setl, setll) *s.* der Sitz, Sessel, die Bank, Lehnbank.

Settle-bed, der Bettstuhl, Schlafsessel, Schlafstuhl, das Sesselbett.

Settle, (v. set) *v. a.* 1. in den Zustand der Festigkeit od. Strengigkeit versetzen; (oft im) *pp.* **Settled.** fest. 2. ‡ a) (zum Seelsorger) einsetzen (einen Geistlichen). b) kolonisiren, anbauen. c) aufschlagen (seine Wohnung an einem Orte). d) (Einen) wohin bringen; versorgen, ausstatten, verheirathen, etabliren. e) festsetzen (Angelegenheiten), ordnen, in Ordnung bringen, (eine Rechnung) abschließen, abmachen, saldiren. f) festsetzen, bestimmen; verordnen, einrichten. g) vergleichen, beilegen, in Güte od. auf eine andere Weise ausmachen, abmachen (einen Streit *etc.*). h) (Einen) bestimmen; (dem Gemüthe) eine bestimmte Richtung geben. i) in Ruhe bringen, beruhigen (das Gemüth). k) (upon) (den Geist *etc.*) lenken, heften (auf). 3. setzen machen (dicht od. dichter machen). 4. ‡ ablagern (Flüssigkeiten).

2. h) **I will settle the wavering and confirm the doubtful.** SWIFT.

I will settle him in my house and in my kingdom for ever, || ich will ihn setzen in mein Haus und in mein Königreich ewiglich. Her blood is settled, ihr Blut steht still. — **here your abode.** lasset euch hier nieder, schlagt hier eure bleibende Wohnung auf. **A settled abode,** ein bestimmter Wohnort, Aufenthalt, Wohnsitz, eine bleibende Wohnung. **To — a son,** einen Sohn versorgen, etabliren. **To — a son in trade,** einen Sohn als Kaufmann etabliren. **To — a daughter,** eine Tochter weggeben. **To — questions or points at law,** Rechtsfragen, Rechtspunkte feststehen. **To — the succession to a throne,** die Thronfolge, Nachfolge auf dem Throne bestimmen. **To — the succession to a throne in a particular family,** das Recht der Thronfolge, Nachfolge auf dem Throne in einer besondern Familie (gesetzlich) begründen, eine besondere Familie zur Nachfolge auf dem Throne für gesetzlich befähigt erklären. **A settled habit,** ein fester Gebrauch. **Settled opinions,** bestimmte, feste Meinungen. **A settled conviction,** eine feste Ueberzeugung. **To — a pension, an annuity on ..,** Einem einen Jahrgehalt, eine jährliche Leibrente aussetzen. **To — one's estate upon ... or on ..,** Einem sein Besitzthum verschreiben od. vermachen. **To — a language,** eine Sprache auf feste Regeln zurückführen. **To — a passage,** eine Stelle (in einem Buche) festsetzen. **Nothing can — his mind,** Nichts vermag ihn festzuhalten. **To — one's mind on ..,** seinen Geist richten auf ... **To — one's self,** 1. sich ansässig machen, sich häuslich niederlassen. 2. sich fassen; (to) sich anschicken zu ... **To — accounts,** abrechnen, saldiren. **To — an account, a balance, a debt,** eine Rechnung ordnen, einen Saldo ausgleichen, eine Rechnung saldiren. **To — the average,** [Handel] die Hafereikosten aufmachen, decken. **To — a business,** ein Geschäft ordnen, abwickeln. (**In fining wine, we add something**) **to — the lees,** damit die Hefe sich setze. (**Cover ant-hills up**) **that the rain may — the turf before the spring,** damit der Regen bewirke, daß sich der Rasen vor dem Frühjahre setze. **Clear weather —s the roads,** helles, heiteres Wetter macht, daß sich die Wege setzen. **To — the land,** [Mar.] das Land legen. **Settled,** [Mar.] vor Anker liegend. **The deck is settled,** [Mar.] das Deck ist ausgetrocknet.

Settle, *v. n.* 1. sich setzen, siedeln, sich ansiedeln, sich niederlassen (an einem Orte); (und in engerer Bedeutung) sich setzen, sich häuslich niederlassen, sich verheirathen und häuslich niederlassen, sich etabliren. 2. ‡ ☿ (over) sich lagern (über). 3. sich setzen, sich senken (v. Mauern *etc.*); sich setzen (v. Flüssigkeiten, Hefen) (auch ‡); sich setzen (vom Erdreich, von den Wegen). 4. ‡ a) (in, into sich bilden (zu). b) sich aufhellen, sich aufklären (v. Wetter). c) nachlassen, sich legen (v. der Wuth *etc.*), ruhen, still werden. d) (with) sich abfinden, sich vergleichen mit ... 5. einer Frau ein Wittthum, ein Leibgedinge aussetzen.

2. **Shades eternal settle o'er his eyes.**

4. a) **Chyle ... runs through the intermediate colors till it settles in an intense red** (bis er zuletzt dunkelroth wird). ARBUTHNOT.

5. **He sighs with most success that settles well** (der ein schönes Wittthum aussetzt). GARTH.

The wind came about and settled in the west, der Wind drehte sich und wehete beständig von Westen. **Their fondness —s on ..,** ihre Liebe wirft sich (bleibend) auf .., heftet sich auf ... **To — in the ministry,** Seelsorger werden, das Amt eines Seelsorgers übernehmen. **To — in business,** ein Geschäft gründen, sich etabliren. **To — to something,** bei Etwas stehen bleiben, sich bestimmt od. fest zu Etwas entschließen, sich für Etwas bestimmen. **To — at last,** sich endlich zu Etwas bestimmen, am Ende ein ruhiges, geregeltes Leben anfangen. **To — to the bottom,** untersinken. **Let his spirits —,** lasse seinem Gemüthe Zeit, sich wieder zu beruhigen, lasse sein Gemüth wieder ruhiger werden.

Settledness, sĕt'tldnĕs, *s.* † der feste, stäte Zustand, die Festigkeit, Bestimmtheit.

A settledness of disposition, eine feste Gesinnung, Denkart.

Settlement, sĕt'tlmĕnt, *s.* 1. a) die Siedelung, Ansiedelung. b) die Niederlassung, Ansiedelei, Kolonie, der Pflanzort. 2. [Rechtsspr.] der gesetzliche Wohnsitz, Aufenthalt, Wohnort. BLACKSTONE. 3. die Festsetzung, Einrichtung, Bestimmung; [Rechtsspr.] a) die gesetzliche und förmliche Bestimmung über ein Eigenthum in Beziehung auf die Nachfolge; (u. in engerer Bedeutung) die gesetzliche Bestimmung der Nachfolge auf dem Throne; **Act of —, bill of —,** die Thronfolge-Akte. b) die Aussetzung (eines Leibgedinges); das Leibgedinge, Witthum, Vermächtniß. c) die Verabredung, der Vertrag, Vergleich, Akkord, die Uebereinkunft. d) der Abschluß, die Berichtigung, Saldirung (einer Rechnung). e) die Beilegung, Abmachung (eines Streites *etc.*). 4. a) das Sich-Setzen (der Hefen *etc.*). b) † der Satz, Bodensatz. 5. das Etablissement, die Handlung, da man sich häuslich niederläßt, Heirath u. Gründung eines eigenen Hauswesens. 6. die Handlung, da man sich zu Etwas bestimmt, da man ein ruhiges, geregeltes Leben anfängt. 7. die Einsetzung eines Seelsorgers (in sein Amt). 8. eine Summe Geldes *etc.*, die einem Geistlichen bei seiner Einsetzung neben seiner Besoldung bewilligt wird

A settlement in the world, eine Versorgung; Stelle, ein Amt. (**In England, the poor are supported by the parish or town**) **where they have a —,** wo sie ihren gesetzlichen Wohnsitz haben. **To make a —,** einen Vergleich treffen. **To make a — upon any one,** Einem Etwas auswerfen, aussetzen, bestimmen. **To make —s,** Kolonien anlegen, Niederlassungen gründen. — **of (an) account,** die Liquidation. **Account of —,** die Schlußrechnung, Schlußbilanz.

Settler, sĕt'tlŭr, *s.* der Siedler, Ansiedler, Pflanzer; Kolonist.

Settlin, (schott.) **settling; to get a settlin, to be frighted into quietness.**

Settling, sĕt'tling, *s.* 1. die Siedelung, Ansiedelung. 2. die Beilegung, Abmachung (v. Streitigkeiten). 3. das Sich-Setzen (der Hefen *etc.*). 4. *pl.* **Settlings,** der Satz, Bodensatz. [Berechnung.

Settling of accounts, die Abrechnung.

Settling-days, *s. pl.* [Handel] Abrechnungstage, Skontrotage. —**-house,** [Handel] das Skontrirhaus (in London). —**-tub,** [Jndigobereit.] die Ruhekūpe. —**-vat,** [Jndigobereit.] der Stellbottich, die Absetzkūpe.

Setts, sĕts, *s. pl.* [Mar.] Schrauben, Schoren *etc.*, deren man sich beim Verfertigen der Masten bedient, um zwei Stücke mit einander zu verbinden.

Setwall, sĕt'wăll, *s.* [Bot.] der Baldrian, das Katzenkraut.

Setwort, sĕt'wŭrt, *s.* [Bot.] die (welsche) Bärenklau.

Seven, sĕv'vn. (angelf. seofa. seofan; goth. sibun) *adj.* sieben.

A figure of seven, eine Sieben.

Seven-eyes, *s. pl.* [Jchthyol.] das Neunauge, die Pricke, Lamprete. —**night,** s. Sennight. —**year-vine,** [Bot.] die knollige Trichterwinde. [*adv.* siebenfach.

Sevenfold, sĕv'vnfōld, *adj.* und

Sevenscore, sĕv'vnskōre, (Zahlwort) hundert und vierzig. [zehn.

Seventeen, sĕv'vntēēn, *adj.* sieb-

Seventeenth, sĕv'vntēēnth, *adj* (der) siebzehnte. — *adv.* **Sev'enteenthly,** zum Siebzehnten, siebzehntens.

Seventh, sĕv'vnth, *adj.* (der) siebente.

Seventh cause, (in Zweikampfsachen) die siebenmal abgelehnte Lüge.

Seventh, *s.* 1. das Siebentel. 2. [Mus.] die Siebente, Septime.

Seventhly, sĕv'vnthlĕ, *adv.* siebentens. [siebzigste.

Seventieth, sĕv'vntēĕth, *adj.* (der)

Seventy, sĕv'vntē, *adj.* siebzig.

Seventy, *s.* die siebzig Dolmetscher, s. Septuagint.

Sever, sĕv'ŭr, (fr. sevrer; lat. separo) *v. a.* 1. ∓ a) trennen, scheiden, absondern (from, von). b) trennen, zerstreuen. c) trennen, abhauen. 2. ± trennen (Freunde ꝛc.). 3. [Chem.] scheiden.

Sever, *v. n.* 1. sich trennen, sich scheiden. 2. eine Trennung, Scheidung machen; (between) einen Unterschied machen zwischen...

Several, sĕv'ŭrăl, (v. sever) *adj.* 1. (der, die, das) besondere. 2. (mit darauf folgendem *s.* im *pl.*) verschiedene (mehrere). 3. getrennt, getheilt.

Each several ship, jedes einzelne Schiff. Four — armies, vier verschiedene Heere. Each — part, jeder Theil ins Besondere. A joint and — note, ein solidarisch verbürgter Schuldschein. [Köpfe, so viel Sinne.

Prov. Several men, — minds, so viel

Several, *adv.* besonders.

Be several at meat and lodging, essen und wohnen besonders.

Several, *s.* 1. † od. * der besondere Umstand, einzelne Punkt, das besondere Stück, die Besonderheit. 2. * der besondere Ort oder Platz, abgesonderte, getrennte Platz. 3. * ein eingezäuntes Stück Land, das an ein gemeinschaftliches Feld grenzt; eine Art Gemeingut der Landbesitzer des Kirchspiels. 4. * das Individuum, die Person.

Several of them, Mehrere derselben. In —, * besonders.

Severality, sĕvŭrăl'ĕtē, *s.* † die Besonderheit, der besondere Umstand.

Severalize, sĕv'ŭrălīze, *v. a.* † unterscheiden. [ders, einzeln

Severally, sĕv'ŭrălē, *adv.* beson-

To be jointly and severally bound, [Rechtsspr.] solidarisch verbunden sein.

Severalty, sĕv'ŭrăltē, *s.* der Zustand der Absonderung oder Trennung.

In severalty, abgeschieden, besonders, einzeln. [sonderung, Trennung.

Severance, sĕv'ŭrănse, *s.* die Ab-

Severe, sĕvēr', (lat. severus) *adj.* 1. streng (Richter, Vater, Worte, Strafe, Gerechtigkeit, Behandlung ꝛc.). 2. ± a) streng, hart (v. Winter ꝛc.). b) heftig (Schmerz ꝛc.). c) ernst (Styl ꝛc.); ernst, streng (Miene ꝛc.). d) ernst, bündig (Sprache ꝛc.). e) streng (genau). f) schmerzhaft. 3. (zu streng) hart.

Severe cold, eine strenge Kälte. What made the church of Alexandria be so — with etc., warum verfuhr die Kirche von Alexandria so streng mit ꝛc. To be — upon any one, strenge, hart mit Einem verfahren.

Severely, sĕvēr'lē, *adv.* 1. streng, mit Strenge, scharf, derb, arg (strafen, tadeln ꝛc.). 2. ± a) hart. b) schmerzlich, heftig. c) schrecklich, schauderhaft. Dryden. d) bitter (bereuen ꝛc.). [sehr an der Gicht leiden.

To be severely afflicted with the gout,

Severite, sĕv'ŭrīte, *s.* [Mineralg.] der Severit.

Severity, sĕvĕr'ĕtē, *s.* 1. die Strenge, Schärfe, Härte. 2. ± a) die Strenge (der Kälte, des Winters ꝛc.). b) die Strenge (Genauigkeit). c) die Heftigkeit (eines Schmerzens ꝛc.).

The severity practiced on prisoners of war, die Strenge, Härte, womit man Kriegsgefangene behandelt, die Strenge, die man gegen Kriegsgefangene gebraucht(e). — of life, eine strenge Lebensordnung. The — of truth, die strenge, genaue Wahrheit. — of discipline or government, die strenge Disziplin od. Regierung. The — of cold or heat, die strenge Kälte od. Hitze. The — of a test, die strenge, genaue Probe.

Sevil, sĕv'vĭl, *s.* [Geogr.] Sevilla.

Sevil-orange, die sevilische Pomeranze.

Sevocation, sĕvōkā'shŭn, (lat.) *s.* † das Beiseiterufen, Abrufen, die Abrufung.

Sevruga, sĕvrū'gă, *s.* [Ichthyol.] ein Fisch (Accipenser stellatus). [Sue.

Sew, sū, *v. a.* † Einem folgen, s.

Sew, sō, (angels. siwian, suwian)

Soe, *v. a.* 1. nähen; zusammennähen; (up) a) einnähen, vernähen. b) ± zusammenfassen. 2. [Buchbind.] heften.

Sew, *v. n.* nähen.

Sew, sū. (lat. sicco) *v. a.* * ablassen, ausfischen (Teiche). — *v. n.* [Mar.] The ship sewes, das Schiff sitzt zwar auf dem Grunde, liegt aber nicht ganz trocken. The ship is sewed, das Schiff sitzt auf dem Grunde.

Sew, *s.* † This cow is a sew, diese Kuh gibt keine Milch, steht trocken.

Sewel, sū'ĕl, *s.* (bei Jägern) die Schreckscheuche, der Popanz.

Sewer, sū'ŭr, (Schaffner; fr. écuyer) *s.* * der Vorschneider (bei Gastmählern).

Sewer, shōre, sō'ŭr, (altfr. sewiere) *s.* der Abzug, die Kothschleuse, Abzucht, der Kanal, Straßenabzug, die Dohle, Wasserleitung.

Common sewer, 1. ein(e) Kloak, die Schleuse. 2. ☉ die gemeine Hure.

Sewer, sō'ŭr, *s.* der Nähende, Näher; die Näherinn, Nähende.

Sewing, sō'ĭng, *s.* das Nähen.

Sewing-desk, das Nähkästchen, Nähpult. —-needle, die Nähnadel. —-press, [Buchbind.] die Heftlade. —-silk, die Nähseide.

Sewins, sū'ĭnz, } *s. pl.* † die Lachs-
Sews, sūze, } kunzen, Lachskinder (junge Lachsbrut).

Sewster, sō'stŭr, *s.* * die Näherinn; Spinnerinn. B. Jonson.

Sex, sĕks, (lat. sexus) *s.* 1. das (männliche, weibliche) Geschlecht; [Bot.] das Geschlecht. 2. (in engerer Bedeutung) das weibliche Geschlecht, schöne Geschlecht, die Weiber, Frauenzimmer.

Sexagenarian, sĕksădjĕnā'rēăn, *s.* der Sechziger, die Sechzigerinn (sechzigjährige Person).

Sexagenary, sĕks'ădjĕnărē, (lat. sexagenarius) *adj.* 1. sechzigjährig. 2. s. Sexagesimal.

Sexagesima, sĕksăjĕs'sĕmă, *s.* [christl. Kal.] Sexagesimä.

Sexagesimal, sĕksăjĕs'sĕmăl, *adj.* sechzigste; [Arith.] (zur Zahl sechzig gehörig, aus sechzig bestehend) Sexagesimal... (Rechnung).

Sexagesimal fractions, od. Sexagesimals, Sechzigstelbrüche.

Sexangled, sĕksăng'gld, } *adj.*
Sexangular, sĕksăng'gūlăr, } sechseckig, sechswinkelig. — *adv.* Sexangularly, sechseckig, mit sechs Winkeln.

Sexdecimal, sĕksdĕs'sĕmăl, *adj.* [Krystallogr.] mit sechzehn Flächen.

Sexduodecimal, sĕksdūōdĕs'sĕmăl, *adj.* [Krystallogr.] mit achtzehn Flächen.

Sexennial, sĕksĕn'nēăl, (lat. sex u. annus) *adj.* sechsjährig; sechsjährlich.

Sexennially, sĕksĕn'nēălē, *adv.* sechsjährlich, alle sechs Jahre.

Sexfid, sĕks'fĭd, (lat. sex u. findo) *adj.* [Bot.] sechsspaltig.

Sexlocular, sĕkslŏk'ūlăr, (lat sex u. loculus; *adj.* [Bot.] sechsfächerig.

Sextain, sĕks'tĭn, (lat. sextans) *s.* die sechszeilige Strophe, Stanze.

Sextant, sĕks'tănt, *s.* 1. [Math.] der Sechstelkreis (sechzig Grad). 2. [Mar. u. Astron.] der Sextant: Sechstelzirkel, Sechstelkreisbogen, Sechstelsbogen). 3. [Astron.] der Sextant (ein Sternbild).

Sextary, sĕks'tărē, (lat. sextarius) *s.* ein Maß von 1½ Nößel.

Sextary,
Sextry, sĕks'trē, } *s.* † für Sacristan.

Sextary-lands, Ländereien, die einer Kirche zur Unterhaltung des Kirchners angewiesen wurden.

Sexte, sĕkst, (fr. W.) *s.* 1. [in Klöstern] die Sexte (dritte Betstunde). 2. [Mus.] die Sexte, Sechste.

Sextile, sĕks'tĭl, (lat. sextilis) *adj.* gesechst. —, od. — position or aspect, [Astron.] der Gesechsterschein.

Sexton, sĕks'tŭn, (zusammengezog. v. sacristan) *s.* 1. der Unterküster, Kirchner, Meßner, Sakristan. 2. der Todtengräber.

Prov. The clerk forgets that ever he was sexton, anderer Stand, andere Sitte.

Sextonship, sĕks'tŭnshĭp, *s.* der Unterküsterdienst, das Todtengräberamt.

Sextuple, sĕks'tŭpl, (lat.) *adj.* sechsfach, sechsfältig. — *s.* [Mus.] der Sechstakt.

Sexual, sĕks'ūăl, (fr. sexuel) *adj.* das Geschlecht betreffend, geschlechtlich, Geschlechts.., sexuell, sexual.

Sexual system, die Eintheilung der Pflanzen nach dem Geschlechte, nach den Geschlechtstheilen, das Sexualsystem. — intercourse, commerce or connection, die Geschlechtsverbindung, Verbindung der Geschlechter. [xualist.

Sexualist, sĕks'ūălĭst, *s.* der Se-

Sexuality, sĕksūăl'ĕtē, *s.* die Sexualität, das Unterschiedensein durch das Geschlecht.

Shab, shăb, *v. n.* (☉ u. beinahe *) gemeine, niedrige Streiche spielen, schlechte Streiche machen.

To shab a suitor, einen Freier, Bewerber aufgeben. To — off, sich wegschleichen.

Shabbily, shăb'bĭlē, *adv.* lumpig, armselig, zerlumpt, elend, (schäbig; schuftig.

To be clothed shabbily, schlecht, elend gekleidet sein.

Shabbiness, shăb'bĭnĕs, *s* die

Lumpigkeit, Armseligkeit; die Schuftigkeit.

Shabby, shâb'bê, (schäbig) *adj.* 1. lumpig, zerlumpt (v. Kleidern); (v. Personen) zerlumpt. 2. armselig, elend, (schäbig. 3. liederlich, schuftig.

A shabby fellow, ein Lumpenkerl. — dodge, Lumpenstreiche.

Shabrack, shâb'râk, (ungar.) *s.* (bei Reiterofizieren) die Schabracke, Satteldecke.

Shack, shâk, *s.* 1. die Stoppelweide. 2. [Nordam.] a) die Schweinmast; Stoppelweide, Waldweide. b) der Landstreicher, Vagabund.

To go a-shack, auf der Stoppelweide [gehen.

Shack, *v. n.* [Oertl.] 1. auf Stoppeln weiden. 2. schütten (in Menge von sich geben, v. Getreide).

To send hogs a-shacking, die Schweine in die Stoppeln, auf das Stoppelfeld treiben.

Shackbolt, shâk'bôlt, *s.* die Handfessel, Beinschelle.

Shackle, shâk'kl, *s.* die Stoppel.

Shackle, (angelsächs. sceacul) *v. a.* † u. ± fesseln.

Shackle, *s.* 1. ein Glied an einer Kette; ein beweglicher eiserner Ring. 2. (gewöhnl.) *pl.* Shackles, a) die Fesseln, Handfesseln, Beinschellen. b) ± die Fesseln. 3. *pl.* [Mar.] die eisernen Ringe an den Luken u. Stückpforten.

Shackle of a jib-traveler, [Mar.] der Schaum, Schakel an dem Bügel des Klüvers, woran der Ausholer befestigt wird. To put —s upon good sense, den Verstand in Fesseln legen od. schlagen, dem Verstande Fesseln anlegen. To be in bond and —s, in Fesseln und Banden sein, liegen.

Shad, shâd, (Schade) *s. sing.* u. *pl.* die Alose, *pl.* Alosen.

Shaddock, shâd'dûk, *s.* [Bot.] die Pompelnuß.

Shade, shâde, (angelsächs. scead, scead, sced) *s.* 1. [Opt.] der Schatten. 2. ± a) ♀ der Schatten. b) ♀ The —s of night, die Schatten der Nacht. c) der Schatten (die abgeschiedene Seele). 3. [Zeichn. u. Mal.] der Schatten; die Schattirung. 4. a) der Schatten (die durch Abhaltung der Sonnenstrahlen entstehende Kühle mit dem Nebenbegriffe der Kühle). b) der Schatten (schattige Ort). 5. ± der Schatten, Schutz, (*s.* Shadow). 6. die Fenstermatte. 7. eine Art Kopfputz für Frauen.

2. a) Envy will merit, as its shade, pursue. Pope.

To cast in shades, [Mal.] dunkel halten. To be in the —, im Dunkeln stehen.

Shade, (angelsächs. sceadan. gesceadan) *v. a.* 1. beschatten, umschatten, überschatten. 2. ± bergen, schützen. 3. [Mal.] schatten, verschatten, schattiren.

Shader, shâ'dâr, *s.* (bes. ±) der, welcher, das, was beschattet.

Shadiness, shâ'dênês, *s.* das Schattige, die schattige Beschaffenheit, der Schatten.

Shadow, shâd'dô, (angelsächs. scadu. sceadu) *s.* 1. [Opt.] der Schatten. 2. ± a) ♀ Night's sable —s, die schwarzen Schatten der Nacht. b) der Schatten (unzertrennliche Begleiter). c) der Schatten (schwaches Bild; etwas Vergängliches). d) der Schatten, Schein (v. Etwas). e) das Vorbild. f) * der Schatten (die abgeschiedene Seele; der Geist; jetzt shade). 3. der Schatten (der Mangel des Lichts an einem Theile eines erleuchteten Körpers). 4. [Zeichenk. u. Mal.] der Schatten. 5. a) der Schatten (die Dunkelheit, die durch Abhaltung der Sonnenstrahlen entsteht; (jetzt shade) der Schatten, schattige Ort). 6. ± der Schatten, Schutz.

2. e) Types and shadows of that destin'd seed. Milton.

The inmost shadow, der volle Schatten, Kernschatten. — of death, der Schatten des Todes. To be afraid of one's own —, ± vor seinem eigenen Schatten fliehen.

Shadow-grass, das Waldgras (gramen sylvaticum).

Shadow, *v. a.* 1. (besser shade) beschatten. 2. ± a) † verbergen. Shak. b) bergen, schützen. 3. (gewöhnl. shade) schatten, verschatten, schattiren. 4. abschatten, (jedoch nur 1) abschattiren (unvollkommen darstellen). 5. ± vorbilden (bildlich, vorbildlich darstellen).

5. The healing power of the brazen serpent shadoweth the efficacy of Christ's righteousness. Webster.

Shadowed, schattig, dunkel. Deeply shadowed, mit dunkler Schattirung. It aptly shadows out to us the etc., es gibt uns ein passendes Bild von ꝛc.

Shadowing, shâd'dôing, (besser shading) *s.* die Schattirung, Schattirung.

Shadowy, shâd'dôê, *adj.* 1. schattig, dunkel. 2. helldunkel, dämmerig. 3. ± a) vorbildlich (typisch). b) nicht in der Wirklichkeit vorhanden, nicht wesentlich (erdichtet).

Shady, shâ'dê, *adj.* schattig.

Shaffle, shâf'fl, *v. n.* † humpeln.

Shaffler, shâf'flâr, *s.* † der Humpler.

Shaft, shâft, (angelsächs. sceaft; lat. scapus) *s.* 1. der Schaft (eines Federkieles, Baumes ꝛc.); [Archit.] der Schaft (einer Säule); die Spindel, Laterne (eines Thurms); — of a chimney, der Schlauch eines Kamins, Schornsteinkasten. 2. (in engerer Bedeutung) a) der Schaft (eines Spießes). b) der Pfeil, Wurfpfeil, Wurfspieß; (auch) der Köcher. c) die Deichsel (an Wagen; bisw. tongue od. neap genannt). d) [Bot.] der Griffel. 3. —, od. white —, [Ornith.] eine Art Trochilus od. Honigsauger.

Shaft-bar, der Deichselarm. —-horse, das Deichsel-, Stangenpferd.

Shaft, (Schacht) *s.* [Min.] der Schacht. Climbing shaft, der Fahrschacht. Hading —, der doulegi(g)e Schacht. Engine—, der Förderschacht. Plump —, der Kunstschacht, Wasserschacht. To sink a —, einen Schacht abteufen. [geschäftet.

Shafted, shâft'êd, *adj.* [Herald.]

Shaftment, shâft'mênt, (angelsächs. sceaftmund) *s.* † die Spanne (Längenmaß von ungefähr 6 Zoll).

Shag, shâg, (angelsächs. sceacgo) *s.* 1. die Zotte, Zottel, das zottige Haar. 2. (in engerer Bedeutung) a) der zottige Hund, Bologneser(hund). b) der Plüsch, Tripp. 3. [Ornith.] der Seerabe, die Tauchergans (pelecanus graculus; im nördl. England crave genannt).

Shag-bag, † der Schuft, Lumpenkerl. Shag-bark, die graue Wallnuß. —-eared, zottelöhrig. —-haired, zottelhaarig.

Shag, *adj.* zottig. Shak.

Shag, *v. a.* 1. rauch machen. 2. scheckig machen, sprenkeln. 3. ± entstellen.

Shag, *v. n.* u. *v. a.* sich fleischlich vermischen (mit).

Shagged, shâg'gêd, *adj.* 1. gesprenkelt, scheckig, sprenkelig, bunt. 2. zottig, langhaarig, rauch. 3. rauh (v. Boden ꝛc.); ♀ (with) starrend (von).

Shagged dog, der Pudel.

Shaggedness, shâg'gêdnês, *s.* } die

Shagginess, shâg'gênês, } zottige Beschaffenheit, Rauchheit.

Shagreen, shâgrêên', (pers. sagri; fr. chagrin) *s.* der Schagrin, Chagrin, das narbige Leder, Reib-, Narben-, Rieselleder

Shagreen-ray, [Ichthyol.] der Dornroche. [macht.

Shagreen, *adj.* aus Schagrin ge-

Shagreen, *v. a.* narben, närben, narbig machen.

Shagreen, für Chagrin. ſ. d.

Shah, shâ, *s.* [Pers.] der Schah.

Shaik, shâ'îk, } *s.* [bei den Arabern]

Scheich, } der Scheik.

Shail, shâle, (schei) *v. n.* Θ u. † schief gehen, watscheln, wackeln.

Shake, shâke, (angelsächs. sceacan) *praet.* shook; *pp.* shaken, *v. a.* 1. schütteln, rütteln; (out) herausschütteln; (off) abschütteln; (in) hineinrütteln; (up) aufschütteln, aufwühlen. 2. ± (off) abschütteln (das Joch); sich Einen vom Halse schaffen, sich losmachen von.., (die Furcht ꝛc.) ablegen, sich einer Sache entladen. 3. schüttern, erschüttern, wanken machen. 4. ± erschüttern, wankend machen (den Glauben ꝛc.). 5. beben od. zittern machen. 6. (besser to — off) abschütteln. 7. ± (besser to — off) abschütteln (wegschaffen, vertreiben, sich einer Sache entschlagen). 8. [Mar.] (ein Schiff) vom Grapel laufen lassen. 9. [Mus.] Triller od. einen Triller schlagen.

6. . . . . 'Tis our first intent

To shake all cares and business from our age. Shak.

To shake a note, [Mus.] auf einer Note einen Triller schlagen. To — one's head, den Kopf schütteln. To — hands, 1. einander od. sich die Hände geben, (with) Einem die Hand schütteln. 2 ± a) mit Einem zusammen kommen. b) Abschied nehmen; (with) Etwas aufgeben, entsagen (der Welt ꝛc.), Abschied nehmen, sich trennen, sich lossagen von... To — one's cane over any one. Einem mit dem Stocke drohen. A shaken throne, ein wankender Thron. Not to be shaken, unerschütterlich. To — in od. to pieces, entzwei rütteln.

Shake, *v. n.* 1. erschüttert werden. 2. beben, erbeben, zittern, erzittern (with, vor). 3. ± (with, vor) zittern, erzittern, beben, erbeben. 4. wanken, wackeln. 5. [Mus.] trillern, Triller schlagen.

To shake with cold, with terror, vor Kälte beben, vor Furcht zittern. To shake with the wind, vom Winde geschüttelt werden. His hand —s, die Hand zittert ihm. His head —s, er schüttelt mit dem Kopfe, der Kopf wackelt ihm.

Shake, *s.* 1. das Schütteln. 2. das Schüttern, die Erschütterung. 3. das Zittern, Beben. 4. der Stoß, Puff. 5. [Mus.] der Triller, die Bebung. 6. [Mar.] das Stampfen (des Schiffes) aufs Gat. 7. der Sprung, die Kluft (im Holze).

Many kind shakes of the hand, viele freundliche Hände- od. Handdrücke. Every — of wind, jeder Windstoß. Abounding with —s, voller Sprünge.

Shake-fork, die Heugabel. —-time, die Zeit des Obstschüttelns.

Shaken, shá'kn. *pp.* v. Shake.

Shaken, **Shaky,** shá'ké } *adj.* Sprünge habend, klüftig (v. Holze).

Shaker, shá'kûr, *s.* 1. die Person od. Sache, die schüttelt, erschüttert, der Erschütterer. 2. [christl. Sekte] —, od. shaking quaker, der Zitterer. 3. die Zittertaube, Pfautaube. 4. *pl.* das Zittergras. [ben.

Shakes, shâkes, *s. pl.* Fässer in Stä-

Shaking, shá'king, *s.* 1. das Zittern, Beben. 2. die Erschütterung.

Shal, shâl, } (angels. scealan, scylan)

Shall, } *praet.* should, *v. n. u. auxil.* soll; werde. — I, or no, soll ich oder nicht? I — love, ich werde lieben — I love, soll, darf, muß ich lieben? Thou shalt love, du sollst, darfst lieben, od. du wirst lieben müssen. Shalt thou love, wirst, magst, darfst du lieben? He — love, er soll, muß lieben. — he love, darf er lieben? ꝛc. wird er lieben müssen? Will you do it? I —, wollen Sie es thun? ja. I — have my ship dismantled, man wird mein Schiff abtakeln. She will have me love her, but I — not, sie will von mir geliebt sein, aber ich werde sie nicht lieben. He — receive, you — receive, er soll empfangen, Sie sollen empfangen. He — go, er soll gehen. You — go, ihr sollt gehen. — I go, — he go, soll ich, soll er gehen? — you go, werdet ihr gehen? He says that he — leave town to-morrow, er sagt, er werde, er wolle morgen die Stadt verlassen. You say that you — ride to-morrow, Sie sagen, Sie werden morgen reiten fahren.

Nach if u. einigen Zeitwörtern, die eine Bedingung oder Vermuthung ausdrücken, zeigt shall in allen Personen blos etwas Zukünftiges an u. wird mir werde übersetzt, z. B.

If { I shall say, or we shall say, / Thou shalt say, ye or you shall say, / He shall say, they shall say.

Should. in der ersten Person, schließt ein bedingtes Ereigniß in sich und wird mit würde übersetzt; z. B. I — have written a letter yesterday, had I not been interrupted. ich würde gestern einen Brief geschrieben haben, ich hätte gestern einen Brief geschrieben, wäre ich nicht gestört worden, od. wenn ich nicht gestört worden wäre. Oder aber drückt es eine Pflicht aus u. zwar in allen Personen, u. wird mit sollte übersetzt; z. B.

I should, / Thou shouldst, / He should, / You should. } have paid, ich hätte, du hättest, er hätte, Sie hätten zahlen, bezahlen sollen.

I should go, ich sollte, würde gehen. Thou shouldst go. du solltest gehen. Should I do that, wenn ich das thun würde, thäte. It should be so, es sollte billig so sein. Things are not as they should be, es ist nicht Alles, wie es sein sollte. So they should, das sollten sie auch, das ist ihre Pflicht. I should be very sorry for it, es würde, sollte mir sehr leid thun. Whom should I meet but Mr. Z., ich traf Herrn Z. recht nach Wunsche an.

Should wird, obschon es eigentlich die vergangene Zeit von shall ist, doch oft gebraucht, um ein mögliches, zufälliges künftiges Ereigniß auszudrücken; z. B. If it should rain to-morrow, wenn es morgen regnen sollte, sollte es morgen regnen. If you should go to London next week, sollten Sie nächste Woche nach London gehen. If he should arrive, sollte er ankommen, wenn er ankommen sollte. Auf ähnliche Weise steht es nach though, grant, admit, allow.

(Selten u. ungebräuchlich in Folgendem). That in the northern countries there should be an herb, daß es in den nördlichen Gegenden ein Kraut gibt.

Prov. To be at shall I, shall I not, to be at shill I shall I, to stand shill I shall I. nicht wissen, was man thun soll, unschlüssig sein.

Shale, shâle. (Schale) *s.* 1. die Schale, Hülse; s. Shell. Shak. 2. [Mineralg.] der Schieferthon, Kräuterschiefer. [Shell.

Shale, *v. a.* † schälen; aushülsen; s. Shell.

Shalloon, shâllôôn', (v. der Stadt Châlons; sp. chaleon) *s.* [Industr.] der Schalong, Rasch.

Shallop, shâl'lûp, (fr. chaloupe) *s.* [Mar.] die Schaluppe (ein zweimastiges Fahrzeug).

Shallow, shâl'lô, (v. shoal) *adj.* 1. ‡ seicht (nicht tief, untief). 2. ± a) matt, schwach (Ton ꝛc.). b) seicht; oberflächlich. c) eitel (ohne Grund). d) einfältig, albern.

Shallow-brain, der seichte Kopf, einfältige Mensch. —-brained, —-pated. —-witted, seicht, seichtköpfig, einfältig dumm.

Shallow, *s.* 1. die seichte Stelle (im Wasser), Untiefe; *pl.* Shallows, Untiefen. 2. ± *pl.* Shallows, die Untiefen (des Herzens ꝛc.).

Shallow, *v. a.* † seicht machen.

Shallowly, shâl'lôlé, *adv.* 1. seicht, oberflächlich, leicht (bedeckt ꝛc.). 2. ± schwach, einfältig, dumm.

Most shallowly did you see these arms commence, recht einfältig waret ihr, als ihr Krieg begannt. Shak.

Shallowness, shâl'lônés, *s.* 1. † die Seichtigkeit. 2. ± a) die Seichtigkeit; Einfalt. b) die Schwäche (eines Tones ꝛc.).

Shalm, shâwm, } (Schalmei) *s.* † die

Shawm, } Schalmei; Zinke.

Shalote, shâlôte', s. Eschalot.

Shalstone, shâl'stône, *s.* [Mineralg.] der Tafelspath, Schalstein.

Shalt, shâlt, die zweite Person *sing.* von Shall. Thou — not steal, du sollst nicht stehlen.

Sham, shâm, (w. siom) *s.* 1. die Täuschung, Lüge, der Betrug. 2. der falsche Aermel.

A sham for the neck. der Halskragen. No — so gross but it will pass upon a weak man, auch die gröbste Täuschung findet bei dem Schwachen Glauben. To put a — upon any one, Einem Etwas weis machen, aufheften.

Sham, *adj.* falsch, unächt, vorgeblich, angenommen, zum Scheine, Schein.., fingirt.

Sham errand. das Vorgeben, die Ausflucht, Nothlüge. — excuse. die kahle Ausflucht. — fight. das Scheingefecht.

Sham, *v. a.* täuschen, belügen, hintergehen, betrügen.

To sham fallacies upon any one. to — a thing for another upon any one. Einem Etwas weis machen, aufbinden, aufheften. Shammed into (conviction etc.), betrüglicher Weise bewogen, veranlaßt zu... Shamming. betrüglich, listig. [ten. Prior.

Sham, *v. n.* Spöttereien machen, spot-

Shaman, shâm'ân, *s.* [Russ.] der Schamane (Art Zauberer).

Shambles, shâm'blz. (angels. scamel; lat. scamnum) *s. pl.* 1. das Schlachthaus, die Fleischbank, Fleischschranne. 2. [Min.] die Ruhebühne.

Shambling, shâm'bling. p. (scamble) *adj.* schlenkernd. — *s.* das Schlenkern (beim Gehen).

Shame, shâme, (angels. scama, sceam, sceom; Scham) *s.* 1. die Scham, das Schamgefühl; die Bescheidenheit, Sittsamkeit. Shak. 2. die Schande (to, für); der Schandfleck. 3. die Scham (Schamtheile).

For shame, 1. aus Scham. 2. o pfui! To cry —, pfui rufen; (on) schreien über... (tadeln). He has lost all —, he is past —, er hat alle Scham verloren; er schämt sich nicht mehr, hat weder Scham noch Schande. I take — to myself that etc., ich gestehe zu meiner Schande, daß ꝛc. Guides, who are the — of religion, Führer, die der Schandfleck der Religion sind. South.

Shame, *v. a.* 1. Einen beschämen, schamroth machen; (of) Einen erröthen machen (über). 2. schänden; (Einen) um Ehre u. guten Namen bringen; entehren, verletzen.

Shame, *v. n.* † sich schämen. Raleigh.

Shamefaced, shâme'fâste, *adj.* 1. schamhaft. 2. ± schamhaft; blöde (Tugend ꝛc.).

That makes them shamefaced in the exercise of those duties etc., das macht, daß sie sich schämen, jene Pflichten zu erfüllen.

Shamefacedly, shâme'fâstelé, *adv.* schamhaft, blöde.

Shamefacedness, shâme'fâstnés. *s.* die Schamhaftigkeit, Blödigkeit.

Shameful, shâme'fûl, *adj.* 1. schandbar, schändlich, schimpflich. 2. unanständig.

Shamefully, shâme'fûlé, *adv.* 1. schändlich, schimpflich. 2. unanständig.

Shamefulness, shâme'fûlnés, *s.* die Schandbarkeit, Schändlichkeit, Schimpflichkeit.

Shameless, shâme'lés, *adj.* schamlos, unverschämt. — *adv.* Shamelessly, schamlos.

Shamelessness, shâme'lésnés, *s.* die Schamlosigkeit, Unverschämtheit.

Shamer, shâ'mûr, *s.* die Person od. Sache, die beschämt. [trüger, Lügner.

Shammer, shâm'mûr, *s.* der Be-

Shamois, shâm'mé. } (fr. chamois)

Shammy, } *s.* 1. die Gemse.

2. –, ed. –-skin, das Gemsenleder. – adj. gemsledern.

Shamrock, shâm'rŭk, (ir. W.) s. [Bot.] der Klee, das Dreiblatt, Kleeblatt.

Shandy, shân'dê. adj. ○ wild, flüchtig.

Shank, shângk, (angelf. scanc. sceanc) s. 1. der Schenkel; a) Unterschenkel. b) der Schenkelknochen, das Schenkelbein. 2. der Schenkel, das Bein (ein beinähnliches Ding, worauf Etwas steht). 3. der dünne, verlängerte Theil eines Dinges; z. B. der Stängel, Stiel (einer Pflanze); der Schaft (eines Leuchters); der Schaft, die Ruthe (des Ankers). Ankerruthe, der Ankerschaft; der Schaft, das Rohr (eines Schlüssels), Schlüsselrohr; das Rohr (einer Tabakspfeife), Tabaksrohr; die Spindel, das Gewinde (an Schrauben); – of a chimney, die Schornsteinröhre. 4. [Bot.] die Zaunrebe, das Bittersüß.

Shank-apple, [Pomol.] der Kurzstiel. –-mandrel, [Drechsl.] die Hohldocke. –-painter, [Mar.] die Nußleine; eine statt der Nußleine dienende Kette.

Shanked, shângkt, adj. mit Schenkeln od. Beinen, schenkelig; langröhrig.

Shanker, shângk'ûr, (fr. chancre) s. [Med.] der Schanker.

Shanscrit, shân'skrît, s. das Sanskrit; s. Sanscrit.

Shanty, shân'tê, (für Janty) adj. [† od. Dertl.] fein geputzt, prachtig.

Shape, shâpe. (angelf. sceapian, sceppan, scipan, scyppan) praet. shaped; pp. shaped, shapen, v. a. 1. bilden, formen, gestalten, einer Sache eine Form, Gestalt geben. 2. ‡ anordnen, (to) einrichten (nach). 3. schaffen (hervorbringen), gestalten (sich vorstellen). Shak. 4. richten (den Lauf nach einem Orte). To – one's course toward a place at sea, auf einen Ort zusteuern.

2. He shapes his plans or designs to the temper of the times. Webster.

I was shapen in iniquity, ‖ ich bin aus sündlichem Samen gezeuget. Nature has shaped them with a great head, die Natur hat ihnen einen großen Kopf gegeben. Well shaped, schön gebaut, wohl gewachsen. Ill shaped, ungestaltet. He 'll – his old course, er wird seinen alten Grundsätzen folgen. Shak. [sen (zu). Shak.

Shape, v. n. sich schicken; (unto) paf-

Shape, s. 1. die Gestalt, Figur, Bildung, Form. 2. ‡ a) das Muster, Bild. b) † das Vorhaben. Shak. 3. die Gestalt (ein Körper, ein Ding selbst). 4. ‡ die Gestalt, Art, Weise, Art u. Weise. 5. die Gestalt, der Wuchs, die Leibeslänge. 6. die Spitze, das Band, Spitzenband.

3. . . . . Before the gates there sat,
On either side, a formidable shape.
Milton.

In the shape of . ., in od. unter der Gestalt (einer Frau ꝛc.), in Gestalt (einer Sache), als. To come to some –, Gestalt bekommen, sich ausbilden.

Shape-smith, ↓ der Gestalt-, Wuchskünstler, Menschendrechsler. Garth.

Shapeless, shâpe'lês, adj. gestaltlos, ungestaltet, unförmlich, mißgestaltet.

Shapelessness, shâpe'lêsnês, s. die Ungestaltheit, Mißgestaltheit, Unförmlichkeit.

Shapeliness, shâpe'lênês, s. † die schöne, gute Gestalt, der schöne, gute Wuchs, die Wohlgestalt, Stattlichkeit.

Shapely, shâpe'lê. adj. wohlgestaltet, wohlgebildet; ebenmäßig.

Shard, shârd, (angelf. sceard) s. 1. die Scherbe. Shak. 2. die Schale (eines Eies, einer Schnecke). Gower. 3. die Scharte, der Riß, Riß, die Kerbe, Lücke, das Loch. 4. der Einschnitt ins Land, Meerarm. Spenser. 5. [Oertl.] das Gesträuch, Gebüsch; die Aussicht durch einen Baumgang. 6. [Bot.] die Artischocke, Gartendistel. 7. [Ichthyol.] die Scharde, der Flünder. 8. [Entom.] die Flügeldecke; (s. auch No. 2.).

Shard-born, unter Scherben od. in Ritzen erzeugt; (od. nach Todd) von steifen, schaligen Flügeldecken getragen. Shak.

Shard-cobalt, shârd'kôbâlt, s. der gediegene Arsenik.

Sharded, shârd'êd, adj. mit steifen Flügeldecken versehen, hartschalig, (od. auch) unter Scherben befindlich, wohnend. Gower.

Share, shâre, (angelf. scear. sceara. scearan) v. a. 1. theilen, vertheilen, austheilen; (between. amongst) theilen, vertheilen (unter). 2. ‡ a) theilen (with, mit Einem). b) sich theilen in . . . 3. † zertheilen, zerschneiden, zerstücken.

2. b) While avarice and rapine share the land. Milton.

To share one's joy. Jemands Freude theilen, sich mit Einem freuen, an Jemands Freude Theil nehmen. No one so true did – it, Keiner theilte mit mir solche Treue.

Share, v. n. (in) Theil haben, Theil nehmen (an, in).

You shall share with me in my riches. ihr sollt meine Reichthümer mit mir theilen.

Share, s. 1. (of, von) der Theil (die Portion, Quantität). 2. a) § der Theil, (in, of) Antheil, Pflichttheil (an). b) der Gewinnantheil; Pflichtantheil, Beitrag, Pflichtbeitrag, Pflichttheil, die Nation, das Kontingent. c) die Quote. d) die Dividende. e) die Einlage, das Einlagskapital. f) die Einzahlung, das Eingezahlte. g) die Aktie, der Antheilschein. 3. [Landwirthsch.] die Schar, Pflugschar.

Share in a bank stock, die Bankaktie. – in a vessel, der Schiffspart. A small – of prudence or good sense. nur wenig Klugheit od. Verstand. A ship owned in ten –s, ein Schiff, woran zehn Personen Theil haben, ein Schiff mit zehn Theilhabern. He has received his – of etc., er hat seinen Theil von . ., seinen Antheil an . . . erhalten. He bears his – of etc., er trägt seinen Antheil an . . . To bear a – in . ., Antheil haben bei . ., beitragen zu . . . To have a – in . . . Theil haben od. nehmen in . , an . . . To fall to one's –, Einem zu Theil werden. To go –s. Theil (an Etwas) nehmen. For my –, ich für meinen Theil, was mich betrifft. That comes to my –, dies kommt mir zu, gehört mir.

Share-bone. [Anat.] das Schambein. –-broker. der Aktienmäkler. –-holder. der Aktienbesitzer, Aktieninhaber, (in) Aktionär (bei). –-wood, –-wort. [Bot.] die Mannstreu, Brachdistel, Grundwurz, Streckwurzel.

Sharer, shâ'rûr, s. 1. der Theiler, Vertheiler, Austheiler. 2. (in) der Theilhaber (an); Theilnehmer, Mitinteressent.

A sharer in a secret, Einer, der mit einem Andern um ein Geheimniß weiß, der in ein Geheimniß Eingeweihte. To be a – in a bankrupt, in einem Bankerott (mit einer Summe) betheiligt sein.

Sharing, shâ'ring, s. die Theilnahme.

Shark, shârk, (gr. karcharias) s 1. [Ichthyol.] der Haifisch). 2. ⊖ der Schlinger, Fresser, Schmarotzer; Gauner, Preller, Gaudieb, Geldschneider, Betrüger; [Nordam.] Einer, der zu allerlei Kunstgriffen seine Zuflucht nimmt, um sich fortzubringen. 3. † die Büberei, Gaunerei, Prellerei, Betrügerei, der schlechte Streich.

Basking shark, der Pferdhai. The common –, der Jonashai, Meervielfraß.

Shark, v. n. 1. gaunern, mausen, stehlen, betrügen; [Nordam.] zu allerlei Kunstgriffen seine Zuflucht nehmen, um sich fortzubringen. 2. schmarotzen.

Sharking-trick, der Gaunerstreich. Sharking fellow, der Gauner. To – out, ⊖ durch gemeine Kunstgriffe entschlüpfen, sich aus der Schlinge ziehen. To – up and down. ⊖ mausen gehen, schmarotzen gehen.

Shark, v. a. ⊖ 1. raffen. 2. ‡ (up) aufraffen, zusammenraffen. [Schmarotzer.

Sharker, shârk'ûr, s. der Gauner;

Sharp, shârp, v. n. gaunern, betrügen.

Sharp, (angelf. scearp) v. a. 1. scharf machen, schärfen. 2. ‡ (with) (den Sinn ꝛc.) schärfen (durch). 3. [Mus.] mit einem Kreuze (♯) versehen od. bezeichnen, durch ein vorgesetztes Kreuz um einen halben Ton erhöhen (Noten), bekreuzen, ein Kreuz (vor eine Note) setzen. 4. bemausen.

Sharp, s. 1. † die spitzige Waffe, das Rapier. Collier. 2. der scharfe (durchdringende) Ton. Shak. 3. [Mus.] a) eine durch ein vorgesetztes Kreuz (♯) um einen halben Ton (künstlich) erhöhte Note; (oder) b) das (eine Note um einen halben Ton erhöhende) Kreuz (♯).

Sharp, adj. 1. † scharf (nicht stumpf). 2. ‡ a) schärf (Arm, Gebiß, Geschmack ꝛc.). b) scharf, kalt, schneidend (Luft ꝛc.). c) durchdurchdringend, heftig (Schmerz ꝛc.), empfindlich, schmerzhaft. d) hart, strenge (Winter ꝛc.). e) scharf (Gesicht, Auge). f) durchdringend (Stimme); scharf, hell (Ton). g) scharf, streng (Verweis ꝛc.). h) ungestüm (Angriff ꝛc.); hitzig (Streit). i) scharf, beißend, bitter (Worte ꝛc.). j) scharfsinnig, sinnreich. k) scharf, durchdringend (Verstand ꝛc.). l) spitzfindig, verschlagen, schlau. m) heftig (Verlangen); gierig, hitzig. Shak. n) gereizt (Appetit). o) mager, dürr, schmal, hager (Gesicht ꝛc.). Milton. p) scharf (sehr aufmerksam). 3. spitzig, spitz (Winkel ꝛc.). 4. (bei Arbeitsleuten) hart (Sand ꝛc.).

2. p) Sharp at her utmost ken she cast her eyes. Dryden.

A sharp hoe, [Landwirthsch.] die Distelhacke. A – stomach, große Eßlust. – bottom, [Mar.] der untere Theil eines Schiffes längs dem Kiele, der eng u. schmal zuläuft. A – fit of the stone. of the gout, heftige Steinschmerzen, Gichtschmerzen. To be – upon any one, Einen scharf, streng, hart

behandeln, scharf mit Einem verfahren. To look out —, scharf, genau aufpassen. He is not under the necessity of being so —, er braucht nicht so genau darauf zu sehen. To look —, munter, thätig sein, sich sputen, eilen. To terminate in a — peak, spitzig zulaufen. To brace —, [Mar.] scharf bei dem Winde brassen. To trim all —, [Mar.] die Segel dicht beim Winde brassen.

Prov. Poverty is a sharp weapon, die Armuth ist ein scharfes Schwert, Armuth thut weh.

Sharp-edged, scharfschneidig. —-eyed, ∓ u. ± scharfsichtig. —-floored, [Mar.] mit scharfem Boden. —-iron, [Mar.] das Scharfeisen. —-keeled, [Mar.] mit scharfem Kiele, einen scharfen Kiel habend. —-pointed, [Bot.] stachelspitzig. —-set, 1. gierig, (on) gierig (nach); to be — on .., trachten nach .., erpicht sein auf ... 2. hungrig, gefräßig. —-shooter, der Scharfschütz(e). —-sighted, ∓ u. ± scharfsichtig. —-toothed, scharfzahnig. —-visaged, ein schmales, hageres Gesicht habend. —-witted, 1. einen scharfen, durchdringenden Verstand habend, von scharfem, durchdringendem Verstande. 2. ± beißend.

Sharpen, shâr'pn, *v. a.* 1. ∓ schärfen, schleifen, wetzen, zuspitzen. 2. ± a) scharf od. schärfer machen (Flüssigkeiten ꝛc.). b) schärfen (das Gesicht, den Verstand ꝛc.). c) reizen (den Appetit, die Begierden ꝛc.); antreiben. d) beißend, empfindlich machen (Worte). e) schärfen, schärfer, heller, durchdringender machen (den Ton). Bacon. f) schärfen, schmerzlicher, schmerzhafter, empfindlicher, heftiger, drückender machen. 3. [Mus.] bekreuzen, mit einem Kreuze versehen oder bezeichnen. 4. zuspitzen.

To sharpen the stomach, den Appetit reizen. Ere ten moons had sharpen'd either horn, ♀ ehe zehn Monde beide Hörner gespitzt. To — the edge of industry, den Fleiß erhöhen, heben.

Sharpen, *v. n.* 1. scharf werden. 2. ± schneidend werden. Shak.

Sharper, shârp'ûr, *s.* der Gauner, Spitzbube, Betrüger; schlaue Fuchs.

Sharping-corn, shârp'ing-kôrn, *s.* das Korn, welches in vielen Theilen Englands die Pächter ihrem Schmied zu Weihnachten geben, damit er ihr Ackergeräth schärfe.

Sharpling, shârp'ling, *s.* [Ichthyol.] der Schärfling, Stichling.

Sharply, shârp'lê, *adv.* 1. scharf, mit einer guten Schärfe od. Spitze, spitzig. 2. ± a) scharf (züchtigen ꝛc.), heftig. b) scharf (genau, deutlich; z. B. sehen). c) scharf, hart (drängen ꝛc.). d) scharfsinnig.

Sharply exercised, scharf geübt.

Sharpness, shârp'nês, *s.* 1. ∓ die Schärfe. 2. ± a) die Schärfe (des Geblütes, Essigs ꝛc.). b) die Schärfe (des Gesichts, Verstandes ꝛc.). c) die Schärfe, Härte, Strenge. d) die Heftigkeit (eines Schmerzes ꝛc.); Schmerzlichkeit (eines Todes ꝛc.). e) die Bitterkeit, Strenge, das Beißende (der Satyre ꝛc.). 3. die Schärfe (scharfe Kante, eines Pfeilers ꝛc.).

The sharpness of cold, die strenge Kälte. The — of the weather, das rauhe Wetter. — of stomach, die große Eßlust.

To treat any one with —, scharf mit Einem verfahren, Einen scharf behandeln.

Shaster, shâs'tûr, *s.* id., ein heiliges Buch der Hindu.

Shatter, shât'tûr, (holl. schateren; verwandt mit scatter, scath) *v. a.* 1. zerbrechen, zerschmettern, zerreißen, zerstoßen, zertrümmern, zersplittern; zerstreuen; beschädigen. 2. ± a) zerreißen, zertrümmern. b) übel zurichten. c) zerrütten (den Verstand).

2. a) A monarchy is shattered by revolt. Locke.

Feathers and wings shattered. [Falkn.] mit abgebrochenen, schadhaften Flügeln. A shattered humor, eine zerstreute Gemüthsart. A man shattered in his intellect, ein Mann von zerrüttetem Verstande. To — to pieces, in Stücke zerreißen. [ser ꝛc.).

Shatter, *v. n.* zerbrechen (wie Gläser ꝛc.).

Shatter, *s.* das abgesprungene Stück, Bruchstück, der Splitter; (gewöhnl. nur im *pl.* Shatters, Trümmer, Stücke.

To break into shatters, zertrümmern. To rend into —s, in Stücke reißen.

Shatter-brained, —-pated, 1. wahnsinnig, verrückt. 2. zerstreut, gedankenlos, flüchtig, leichtsinnig. [locker.

Shattery, shât'tûrê, *adj.* brüchig,

Shave, shâve, (angelf. sceafan, scafan) *praet.* shaved, *pp.* shaved, shaven, *v. a.* 1. schaben, abschaben; abschachteln (Reife ꝛc.). 2. scheren, (off) wegscheren, abscheren; (in engerer Bedeutung) rasiren, barbiren, putzen. 3. ± a) scheren, drücken, bedrücken, placken. b) übermäßige Zinsen nehmen, wuchern. c) Etwas streifen, leicht berühren, nahe hinfahren über ...

3. c) He shaves with level wing the deep. Milton.

To shave the head of its hair, das Haupthaar wegscheren. To be shaved, sich rasiren lassen, sich den Bart abnehmen lassen. To — a note, ⊖ eine Note, einen Wechsel zu hohem Diskonto einhandeln.

Shave, *s.* (auch drawing-knife) [Techn.] das Schneidemesser.

Shave-grass, shâve-'grâs, *s.* [Bot.] der Schafthalm, Schachtelhalm, das Schafthen.

Shaveling, shâve'ling, *s.* † ein Mann mit geschornem Kopfe; ein Mönch, ein Geistlicher mit einer geschornen Platte, ein katholischer Pfaffe; der Gelbschnabel.

Shaver, shâ'vûr, *s.* 1. der Scherer, Bartscherer, Barbier, † Bartputzer, Bartkratzer. 2. ± a) der Placker, Zwacker. b) der Räuber, Plünderer, Einer, der einen Andern auszieht. [triebener Gast.

A cunning shaver, ein schlauer, durch-

Shaver, (Zigeunerspr. tschabe) *s.* der Junge, junge Mann. Young —, [Mar.] der Schiffsjunge.

Shaving, shâ'ving, *s.* der Span, Hobelspan, Abfall; *pl.* Shavings, Späne, Schnitzel, Abschnitzel. — for hats, Hutspäne.

Shaving-bason, das Bartbecken, Barbierbecken. —-box, die Rasirdose. —-brush, der Rasirpinsel. —-cloth, das Rasirtuch. —-knife, das Schermesser, Rasirmesser. —-tub, [Buchbind.] der Hobelkasten.

Shaw, shâw, (angelf. scua, scuwa) *s.* [Dertl.] das Dickicht, schattige Gebüsch, Wäldchen. [dem geschossen wird.

Shaw-fowl, der hölzerne Vogel (nach

Shawl, shâwl, (perf. shal) *s.* das Leibtuch, der Shawl. [stickte Shawls.

Cornered shawls, an den Ecken ge-

Shawl-goat, die Kameelziege.

Shawm, ſ. Shalm.

She, shêê, (angelf. seo; goth. si; sie) im Objektiv her; *pl.* they, them; *pron. pers.* 1. sie. 2. sie, diejenige.

She, *s.* 1. † od. ↓ das Weib. 2. (eine Person des weibl. Geschlechts, so wie ein Thier dieses Geschlechts) die Sie, das Weibchen; (gewöhnl. in Zusammensetzungen) z. B. A she-bear, eine Bärinn; a —-cat, eine Kätzinn; a —-cousin, eine Base, Muhme; a —-friend, eine Freundinn; a —-slave, eine Sklavinn.

Sheading, shê'ding, (angelf. sceadan; scheiden) *s.* [Insel Man] der Gerichtsbezirk, das Oberamt.

Sheaf, shêêfe, (angelf. sceaf; Schaub) *pl.* sheaves, *s.* 1. das Bund, der od. das Bündel (Pfeile ꝛc.). 2. die Garbe.

Sheaf, *v. a.* in Garben binden; Garben machen. Shak.

Sheal, shêêle, † für to Shell. Shak.

Shear, shêêre, (angelf. scearan, scyran, sciran) *praet.* sheared; *pp.* sheared, shorn; das alte *pret.* shore ist ganz * *v. a.* 1. scheren (Schafe, Tuch ꝛc.); abscheren (Wolle ꝛc.). 2. mähen, abmähen, abschneiden. 3. † abbeißen. 4. ± (of) berauben (einer Sache).

Shear, *v. n.* [Mar.] sich neigen, schwanken (v. Schiffe); gieren, (off) ein Schiff abgieren; ſ. Sheer.

A shearing wind, ein schneidender Wind. A ship that goes a-shearing, ein schwankendes Schiff.

Shear, *s.* 1. *pl.* Shears, die (große) Schere (der Schneider ꝛc.). A pair of —s, die Schere, Schaf-, Baum-, Tuch-, Schneiderschere. 2. ± a) *pl.* Shears, etwas, das Aehnlichkeit mit einer Schere hat, die Schere. b) † *pl.* Shears, die Flügel. Spenser. c) *pl.* Shears, [Mar.] die Spieren eines Bockes. 3. (als Bezeichnung des Alters der Schafe) Shear, die Schur. A sheep of one —, of two —, [Dertl.] ein Jahr, zwei Jahre alte Schafe, Schafe, die zum ersten, zum zweiten Male geschoren worden sind.

Shear-bill, [Ornith.] der gemeine Verkehrtschnabel, Wasserschneider (Rhyncops nigra). —-hook, [Mar.] der große, eiserne Haken, Enterhaken. —-man, shêêr'mân, der Scherer, Tuchscherer. —-steel, der deutsche Stahl. —-water, [Ornith.] eine Art Sturmvogel (Procellaria puffinus), der Wasserschneider (Rhyncops nigra).

Sheard, ſ. Shard.

Shearer, shêêr'ûr, *s.* 1. der Scherer. — of sheep, der Schafscherer. 2. [Dertl.] der Schnitter.

Shearing, shêêr'ing, *s.* 1. das Scheren, die Schur. 2. *pl.* Shearings, die Scherwolle, Scherflocken. 3. das Schwanken.

To give the first shearing to the cloth, [Tuchscher.] das Tuch zu halben Haaren scheren, bärteln. Wool of the second —,

zweischürige Wolle, Zweischur. [schur.

Shearing-time, die Schafschur, Wollschur.

Sheat, shéét, s. Sheet.

Sheat-fish, (Scheide) s. [Ichthyol.] eine Art Weis (Silurus).

Sheath, shéth. (angelf. sceath, scaethe. Scheide) s. 1. die Scheide; — for a sword, die Schwertscheide, Degenscheide. 2. [Bot.] a) die Scheide, Blumenscheide. b) die Blattscheide. 3. (überh.) eine dünne Schutzdecke; die Flügeldecke (eines Insekts).

Sheath-bill, der Scheidenvogel. **—maker**, der Scheidenmacher. **—razor**, [Naturg.] die Orgelpfeife, Scheide, Rinne. **—scale**, [Bot.] das Blatthäutchen. **—winged**, [Entom.] mit Flügeldecken versehen, Flügeldecken habend. **—wings**, s. pl. [Entom.] die Flügeldecken, Deckschilde.

Sheathe, shéTH, v. a. 1. in die **Sheath**, s. Scheide, (oder überhaupt) in ein Behältniß stecken, einstecken, einscheiden. 2. ‡ a) (in) stoßen (einen Dolch ꝛc. in die Brust ꝛc.). b) mildern, dämpfen, niederschlagen. Absolut oder c) (mit up) einschließen. 3. mit einer Scheide versehen, bedecken, überziehen, bekleiden; [Mar.] doppeln (ein Schiff). 4. ‡ (with) überziehen, bedecken (mit).

Sheathed fruit-stalk, Blumen, die noch in einer Blumenscheide eingehüllt sind. To — the sword, 1. † das Schwert einstecken, in die Scheide stecken. 2. ‡ das Schwert in die Scheide stecken (Friede machen). [scheidend.

Sheathing, shéTH'ing. adj. [Bot.]

Sheathing, s. [Mar.] die zum Doppeln eines Schiffes gehörigen Materialien, die Spiekerhaut; Beschlagung mit Kupfer.

Copper-sheathing, [Mar.] der kupferne Beschlag eines Schiffsbodens.

Sheathless, shéth'lés, adj. keine Scheide habend, ohne Scheide.

Sheathy, shéth'é. adj. scheidenartig.

Shea-tree, shéé-tréé, s. [Bot.] der Butterbaum.

Sheave, shéév, (holl. schyf; Scheibe) s. die Scheibe, [Mar.] die Scheibe eines Blockes. [gar.

Sheave-hole, [Schiffb.] das Hummer-

Sheave, v. a. † sammeln, zusammentragen. [gemacht.

Sheaved, shévd, adj. † aus Stroh

Shed, shéd, (angelf. sceadan) pret. u. pp. shed, v. a. 1. vergießen, ausgießen. 2. ‡ a) vergießen (Blut, Thränen ꝛc.). b) werfen (Licht ꝛc.); (on) ausgießen, verbreiten (über). 3. fallen lassen, abwerfen, verlieren (die Blätter ꝛc.). [Webster.

2. The sun sheds light on the earth.

He begins to shed teeth, die Zähne fangen an, ihm auszufallen.

Shed, v. n. ausfallen (v. Haar ꝛc.).

Shed, (angelf. sced; schw. skydd) s. 1. der Schoppen; die Hütte; das Wetterdach. 2. [Mar.] die Werkstätte. 3. (in Zusammensetzungen) das Vergießen; z. B. **Blood-shed**, das Blutvergießen.

Shed, v. a. abhalten (den Regen ꝛc.).

Shedder, shéd'dúr. s. Einer, der vergießt. A — of blood, ein Blutvergießer.

Sheen, shéén. } (angelf. sceene,

Sheeny, shéén'é, } scen) adj. † hell, glänzend.

Sheen, s. † der Glanz, die Helle.

Sheep, shéép, (angelf. sceap. scep) sing. u. pl. s. 1. das Schaf, die Schafe. 2. ‡ a) ‖ das Volk unter ihres Hirten od. Gottes Leitung, die Schafe, Lämmer. b) † das Schaf, der Schafskopf. [in Schafskleidern.

A wolf in sheep's clothing, ‡ ein Wolf

Sheep-bite, v. a. † mausen (stehlen). Shak. **—biter**, der Mauser, Dieb. **—cote**, **—cote**, die Schafhürde. **—fold**, die Schafhürde, der Pferch, Schafpferch. **—fag**, die Schaflaus, Schafzecke. **—fescue-grass**, [Bot.] das Schafgras. **—hook**, der Schäferstab. **—leather**, das Schafleder. **—louse**, die Schaflaus. **—market**, der Schafmarkt. **—master**, der Schafmeister, Besitzer einer Schäferei. **—rot**, [Thierarzneik.] die Fäule. **—'s-dock**, **—'s-sorrel**, [Bot.] der Schafampfer. **—'s dung**, der Schafmist. **—'s-eye**, das Schafsauge; (‡) der schen-verliebte, dumm-fromme Blick. **—shank**, a) s. [Mar.] der Trompetenstich. b) v. n. einen Trompetenstich machen. **—'s-head**, 1. der Schafskopf. 2. [Ichthyol.] der Schaf(s)kopf. **—shearer**, der Schafscherer. **—shearing**, 1. das Schafscheren, die Schafschur. 2. — od. **—time**, die Schafschur, Wollschur (Zeit des Schafscherens); ein bei dieser Gelegenheit veranstaltetes Fest. **—shears**, s. pl. die Schafscheere. **—silver**, [Rechtsspr.] ehemals eine Abgabe der Lehenträger, um des Waschens der Schafe ihres Lehenherrn entboben zu sein. **—skin**, das Schaffell. **—'s-pluck**, das Geschlinge von einem Schafe, Schöpsengeschlinge. **—'s-redding**, der Röthel zum Zeichnen der Schafe. **—'s-scabious**, [Bot.] die Schafrapunzel. **—stealer**, der Schafdieb. **—stealing**, der Schafdiebstahl. **—strap**, das Schaffieder mit Riemen. **—tuck**, das Schaffieder mit einer Klappe zum Unterstecken. **—walk**, die Schafweide, Schafhut.

Sheepish, shéép'ish. adj. 1. Schafe betreffend, Schaf... 2. ‡ a) schafmäßig, einfältig. b) blöde, schüchtern. — adv. **Sheepishly**, schafmäßig, einfältig; blöde, schüchtern.

Sheepishness, shéép'ishnés, s. 1. die Einfalt. 2. die Schüchternheit, Blödigkeit.

Sheer, shéér, (angelf. scir, scyr; schier) adj. 1. rein, hell, klar (Quelle ꝛc.). 2. rein, lauter (unvermischt). 3. ‡ † u. ↓ rein (Falschheit ꝛc.), lauter. 4. dünn, zart (v. Stoffen ꝛc.).

Sheer-thursday, [christl. Kal.] der grüne Donnerstag, Gründonnerstag.

Sheer, adv. † gänzlich, ganz u. gar; auf ein Mal. Milton. [Shear.

Sheer, v. a. † scheren, theilen; s.

Sheer, (scheren) v. n. 1. [Mar.] s. Shear. 2. (fortgehen) sich scheren; (off) sich scheren, sich fortscheren, sich packen, sich davon machen, sich aus dem Wege scheren, davon wischen; (up) sich wenden od. drehen u. auf einen Ort, ein Schiff zugehen.

To sheer home, nach Hause gehen.

Sheer, s. [Mar.] 1. das Streichen der Seitenplanken, der Spring. — of a ship's deck, der Spring des Decks. 2. pl. **Sheers**, die Spieren eines Bockes, Ausbesserungsstützen, Böcke.

[Mar.] **Sheer-hook**, s. pl. der große eiserne Haken, Enterhaken. **—hulk**, der mit Ausbesserungsstützen, Böcken versehene Hulk. **—line**, die Linie, die im Elevationsplan den Strook zeigt. **—plan**, der Seitenriß eines Schiffes. **—rail**, das erste kleine Berghotz unter dem Naahotz. **—strake**, der oberste Plankengang. **—wales**, s. pl. die Berghötzer zwischen den Stückpforten des mittlern u. obern Decks.

Sheerly, shéér'lé, adv. * auf ein Mal; ganz, gänzlich. Beaumont.

Sheet, shéét. (angelf. sceat, scota, scyta) s. 1. etwas Ausgedehntes, ein dünnes, ausgedehntes Stück, a) die Platte, Tafel; z. B. A — of copper, lead, or iron, die Kupfer-, Blei-, Eisenplatte. b) die Fläche; z. B. A — of water or fire, eine Wasser-, Feuerfläche. 2. das breite Stück Leinwand; (u. in engerer Bedeutg.) das Bettuch, Leintuch, Leilach, Leilaken, Bettlaken. 3. die Pferdedecke, das Fliegennetz. 4. der Bogen (Papier), Papierbogen. 5. pl. **Sheets**, die Blätter (das Buch, die Schrift). 6. [Mar.] a) die Ruderbank in einem Boot. b) das Segel.

5. The following sheets contain a full answer to my opponent. Webster.

Sheets of paper, Papierbogen. In sheets, ungebunden, roh (v. Büchern).

Sheet-copper, das Kupferblech. **—iron**, das Eisenblech. **—lead**, das Blei in Tafeln.

Sheet, v. a. 1. † mit Betttüchern versehen, (ein Bett) überziehen. 2. (wie mit einem Tuche) bedecken, überziehen. Shak. 3. mit einem Bogen Papier bedecken. 4. † in ein Tuch schlagen, in Tücher einhüllen.

To sheet home, [Mar.] anholen.

Sheet, s. [Mar.] die Schote (Segelleine, s. oben).

Both sheets aft, beide Schoten angeholt! Flying sheets, aufgeschossene Schoten.

[Mar.] **—anchor**, 1. der Pflichtanker. 2. ‡ die Hauptstütze, letzte Zuflucht. **—bend**, **—knot**, der Schotenstich. **—cable**, das Pflichtankertau. **—shot**, s. **—cable**. **—stoppers**, s. pl. Stopper, um die Schoten so lange zu halten, bis sie festgemacht sind.

Sheeting, shéét'ing, s. die Leinwand zu Betttüchern, der Ueberzug.

Sheffield, shéf'féld, s. [Geogr.] Sheffield.

Sheffield ware, alle Arten Quincaillerie- u. Messerschmiedwaare.

Sheik, shék, s. [Aegypten] der Sheik (Moscheenaufseher).

Shekel, shék'kl, (hebr.) s. (ein Gewicht u. eine Münze bei den alten Hebräern ꝛc. = 9 pennyweights $2^4/_7$ grains (Troyweight), u. = 2 sh. $3^7/_8$ d. sterl., nach Andern = 2 sh. 6 d. sterl.; der goldene Sekel war = 1 Pfd. 16 sh. 6 d. sterl.) der Sekel.

Sheldafle, shéld'áfl, (auch Shell-

Sheldaple, shéld'ápl, Sapple) s. der Fink, Buchfink.

Sheldrake, shél'dráke. s. [Ornith.] die Höhlenente, Brandente (Anas tadorna). [ente.

Swallow-tailed sheldrake, die Eis-

Shelduck, shél'dúk, s. [Ornith.]

die Braunacke, eine Art wilder Enten.

Shelf, shĕlf, (angelf. scylf) *pl.* **Shelves,** *s.* 1. das Bret, der Sims; Waarenfach, Regal; *pl.* **Shelves, book-shelves,** das Bücherbret, Büchergeſtell. 2. *pl.* **Shelves,** [Typogr.] die Brücke. 3. die Sandbank, Untiefe, das Riff, **Shelves of sand,** Untiefen, Sandbänke. 4. [Min.] die harte Oberfläche der Erde in verſchiedenen Tiefen unter den gebrochenen Lagen.

Shelfy, shĕlf'é, *adj.* 1. viele Sandbänke enthaltend, voller Sandbänke od. Untiefen. 2. † felſig (v. Boden).

Shell, shĕl, (angelſ. scyl, scyll, scell) *s.* 1. die Schale (einer Schildkröte, Frucht, eines Eies ꝛc.), Rinde, Hülſe, Schote, Schelfe. 2. ‡ die Außenſeite, das Aeußere (der Religion ꝛc.). Aylifte. 3. die Muſchel, Muſchelſchale. 4. etwas einer Schale Aehnliches; z. B. das Gerippe, der Körper (eines Hauſes), [bei Zimmerl.] der Werkſatz; das Blatt, Stichblatt (eines Degens); — of a block, die Flaſche. 5. die Bombe, Karkaſſe. 6. ♀ die Leier.

The **shell of the earth,** die Rinde der Erde, Erdrinde. To cast the —, die Schale abwerfen, abſondern.

Shell-almonds, *s. pl.* die Knackmandeln. —**-apple,** ſ. **Sheldapie.** —**-fish,** das Schalthier. —**-gold,** das Muſchelgold. —**-marble,** der Muſchelmarmor. —**-meat,** das Gericht von Schalthieren. —**-silver,** das Muſchelſilber. —**-snail,** die Schalſchnecke, ſchalige Schnecke. —**-toothed horse.** [Pferdearzneik.] ein Pferd, das die ſchwarzen Kunden an den Schneidezähnen lebenslänglich mit geringer Veränderung beibehält. —**-work,** das Muſchelwerk.

Shell, *v. a.* ſchälen, ausſchälen, aushülſen; (Fiſche) ſchuppen, abſchuppen.

Shell, *v. n.* 1. ſich ſchälen; (off) ſich abſchuppen, ſich ſchelfen. 2. die Schale abwerfen od. abſondern, (aus der Schale) ausfallen. [—, einſchalig.

Shelled, shĕl'lĕd. *adj.* ſchalig. **One-**

Shelly, shĕl'lé. *adj.* 1. ſchalig, aus Schalen beſtehend, Schalen... 2. voller Schalen, muſchelreich (v. Ufer ꝛc.).

Shellum, } (ſchott.) **rogue.**
Skellum, }

Shelter, shĕl'tŭr, (ſchw. skyla; dän. skiul; landſchaftl. **Schelter**) *s.* 1. ‡ das Obdach (from, vor); die Wohnung, Herberge. 2. ‡ a) das Obdach, der Schirm, Schutz (from, vor); die Sicherheit, Freiſtätte.

To be a shelter from ..., ſchützen gegen od. vor ... To fly to one for —, bei Einem Zuflucht ſuchen. To take into —, beſchützen.

Shelter, *v. a.* 1. decken, ſchützen, ſichern, ſchirmen (from, vor); aufnehmen, herbergen, Einem Zuflucht gewähren. 2. verbergen.

2. Or **shelter** passion under friendship's name. Prior.

Sheltered from ..., geſchützt vor ... To — one's self under a rock, unter einem ‡ ſten Obdach, Schutz ſuchen.

Shelter, *v. n.* 1. ein Obdach, Schutz ſuchen. 2. ein Obdach, Schutz geben od. gewähren, ſchützen.

Shelterer, shĕl'tŭrŭr, *s.* der Beſchützer, Beſchirmer.

Shelterless, shĕl'tŭr-lĕs, *adj.* ohne [Obdach, ſchutzlos.

Sheltery, shĕl'tŭré, *adj.* † Obdach, Schutz gewährend.

Sheltie, shĕl'té, (v. Shetland) *s.* [Schottl.] ein kleines, aber ſtarkes Pferd.

Shelve, shĕlv. *v. a.* † auf ein Bret, auf Breter od. Geſimſe ſtellen, legen.

Shelve, (angelſ. scylfan) *v. n.* abhängig, abſchüſſig ſein, ſich neigen.

Shelving, shĕl'ving, *adj.* abhängig, abſchüſſig, ſich neigend.

A **shelving bed,** [Gartenk.] ein ſchräges Beet, Frühbeet.

Shelving, *s.* der Abhang.

Shelvingness, shĕl'vingnĕs, *s.* die Abhängigkeit, Abſchüſſigkeit.

Shelvy, shĕl'vé. *adj.* ſ. **Shelfy.**

Shemitic, shĕmĭt'ĭk, *adj.* ſemitiſch.

Shend, shĕnd. (angelſ. scendan; ſchänden) *pract.* u. *pp.* **sheut,** *v. a.* * 1. ſchänden, beſchimpfen. 2. zu Grunde richten, verderben. 3. übertreffen, überſtrahlen, verdunkeln.

Shepherd, shĕp'pŭrd. (angelſ. sceapheard) *s.* 1. der Schäfer, Schafhirt. 2. ‡ a) der Schäfer (ländliche Liebhaber). b) ‖ der Hirt (einer Gemeinde ꝛc.), Seelenhirt.

Shepherd's-cloak, der Zipfelpelz. —**'s-cress,** [Bot.] die Steinkreſſe, Sandkreſſe. —**'s-dog,** der Schäferhund. —**'s-fly,** eine Art Fliegen. —**'s-needle,** [Bot.] der Nadelkerbel. —**'s-pouch,** —**'s-purse,** [Bot.] das Täſchelkraut. —**'s-rod,** [Bot.] die wilde Kardendiſtel. —**'s-staff,** [Bot.] der Schäferſtab (gen. Dipsacus). —**'s-weatherglass.** [Bot.] das Gauchheil.

Shepherdess, shĕp'pŭrdĕs, *s.* die Schäferinn.

Shepherdish, shĕp'pŭrdĭsh, *adj.* [ſchäferlich, hirtenmäßig.

Shepherdly, shĕp'pŭrdlé, *adj.* ſchäferlich, hirtlich, hirtenmäßig, Hirten...

Sherbet, shĕr'bĕt, (perſ.) *s.* das Sorbet.

Sherd, shĕrd, ſ. **Shard.**

Sherif, shĕr'ĭf, } (angelſ. scir-gerefa)
Sheriff, } *s.* [Engl. u. Nordam.] der Sheriff (Kreis-, Bezirksamtmann, eine obrigkeitliche Perſon, die in jeder Grafſchaft mit der Vollziehung der Geſetze beauftragt iſt).

High sherif, der Oberſheriff. Deputy —, under —, der Gehülfe des Sheriff.

Sherif-tooth, [Engl.] eine Pachtung, auf der die Verbindlichkeit haftet, für den Unterhalt des Sheriff an ſeinen Gerichtstagen in den Gerichten der Grafſchaft zu ſorgen.

Sherifalty, shĕr'ĭfălté, } *s.* † das
Sheriffdom, shĕr'ĭfdŭm, } Amt od.
Sheriffship, shĕr'ĭfshĭp, } die Gerichtsbarkeit eines Sheriff; ſ. **Shrievalty.**
Sherriffwick, shĕr'ĭfwĭk. }

Sherriffe, shĕr'rĭf. *s.* der Titel eines Nachkommen Mohammeds in der Linie Haſſan Ibn Ali's.

Sherry, shĕr'ré, (bisw. auch **Sherris**; v. der Stadt Xeres) *s.* der Xereswein, Xeresſekt.

Shew, shewed, shewn, ſ. **Show.**

Shew-bread, ſ. **Showbread.**

Shewer, shō'ŭr, *s.* Einer, der zeigt od. lehrt, wie Etwas gethan werden muß.

Shewing, ſ. **Showing.**

Shibboleth, shĭb'bŏlĕth. (hebr. W.) *s.* das Schiboleth, Erkennungswort, Loſungswort.

Shide, shīde, (angelſ. sceadan) *s.* [Oertl.] das Scheit.

A **cleft shide,** ein Splitter.

Shield, shēēld, (angelſ. seyld; ſchw. sköld; dän. skiold, skiöld) *s.* 1. der Schild; [Herald.] der Schild. 2. ‡ der Schild, Schirm, Schutz.

Service of the **shield,** ſ. **Escuage.**

Shield-bearer, der Schildträger, Waffenträger.

Shield, *v. a.* wie mit einem Schilde bedecken; (daher) 1. decken, ſchützen, ſchirmen, beſchirmen, beſchützen, vertheidigen. 2. Etwas abwehren, abhalten, ſich verwahren gegen...

To **shield one from ..,** Einen ſchützen vor od. gegen... God — I should etc., Gott behüte, daß ich ꝛc. ſollte.

Shift, shĭft, (angelſ. scyftan; holl. schiften) *v. n.* 1. (ausweichen, aber nur ‡) a) den Ort verändern; ausziehen. b) ſich helfen, ſich heraushelfen, ſich loswickeln. c) Ausflüchte gebrauchen, Liſt anwenden. 2. (die Kleidung, beſonders die Wäſche wechſeln) ſich umkleiden, andere Wäſche anziehen, die Wäſche wechſeln. 3. ‡ a) ſich ändern. b) umlaufen (v. Winde). c) überſchießen (v. einer Schiffsladung).

3. c) A cargo **shifts from one side to the other.** Webster.

To **shift for one's self,** für ſich ſelbſt ſorgen; ſich ſelbſt helfen. Nature teaches **every creature how to — for itself in cases of danger,** die Natur lehrt jedes Geſchöpf, wie es bei Gefahren ſich ſichern ſoll. A **shifting fellow,** ein verſchmitzter, ſchlauer, liſtiger, verſchlagener Menſch, ſchlauer Fuchs. A **shifted ship,** ein Schiff, deſſen Ladung od. Ballaſt übergeſchoſſen iſt.

Shift, *v. a.* 1. ſchieben; (away) a) wegſchieben, fortſchieben, fortſchaffen. b) ‡ Einen bereden fortzugehen, fortſchaffen. Shak. 2. (an einen andern Ort, in eine andere Lage bringen) wenden, umlegen. 3. ändern, (die Kleider ꝛc.) wechſeln; (die Wohnung) verändern. 4. ‡ ändern (einen Zuſtand). 5. umkleiden; to — one's self, ſich umkleiden, die Wäſche wechſeln, friſche, weiße od. andere Wäſche anziehen.

To **shift liquor out of one vessel into another,** eine Flüſſigkeit umfüllen, abziehen, ablaſſen, umgießen. To — the hands on the neck of a violin, auf der Geige überſpringen, übergreifen. To — a ship, ein Schiff in einem Hafen nach einer andern Stelle bringen. To — the sails, die Segel überholen, umlegen, umſchmacken. To — the helm, das Ruder überſchmeißen, überdrehen. To — a tackle, ein Takel abſchacken. **Shifting backstays,** [Mar.] die Schlingerpardunen. To — the scene, die Szene an einen andern Ort verlegen. To — one's lodgings, ausziehen. To — a shirt, ein friſches Hemd anziehen. To — a coat, einen andern Rock anziehen. To — one's clothes, andere Kleider anziehen, ſich umkleiden. To — the loading (of a ship), ein Schiff umladen. To — the stowage (of a ship), die Ladung (eines Schiffes) anders ſtauen, umſtauen.

To shift about, umspringen, umschlagen (v. Winde).

To shift off, 1. von sich schieben, wegschieben. 2. ‡ sich losmachen von..; sich (Einen) vom Halse schaffen; sich (einer Sache) entziehen, ihr ausweichen, (dem Tode ꝛc.) entfliehen, (eine Pflicht) umgehen; (to) (Einem Etwas) aufbürden, aufhalsen.

The traders will shift it off from their own gain, die Kaufleute werden ihren eigenen Gewinn davon rein halten.

To shift upon any one, (Etwas) auf Einen schieben, ihm andichten.

Shift, *s.* 1. [Mus.] das Ueberspringen (auf der Geige ꝛc.). 2. der Wechsel, die Veränderung. 3. die Ausflucht, Nothlüge, der Behelf. 4. das Mittel, aus od. von einer Sache zu kommen, sich loszumachen, eine Absicht zu erreichen, das Hülfsmittel, Nothmittel. 5. die List, der Kunstgriff; *pl.* **Shifts**, die Ränke.

Shift of air, die Luftveränderung. **I'll find a thousand —s to etc.**, ich werde tausend Mittel ausfindig machen, um zu ꝛc. **To make —**, sich bemühen, sich helfen, sich durcharbeiten. **To make — to live**, sich kümmerlich hinhelfen, sich um sein Brod bemühen. **I made — to go thither**, ich kam mit genauer Noth dahin. **I shall make — to do it**, ich will mir alle Mühe darum geben. **We have made a tolerable — to etc.**, wir haben uns ziemlich Mühe gegeben, zu ꝛc. **To make — with any thing**, sich mit Allem behelfen. **I must make — elsewhere**, ich muß mich anderswo umsehen. **I can make — without it**, ich habe es nicht so gar nöthig, ich kann es schon entbehren. **I shall make hard — but I etc.**, was es mich auch koste, ich ꝛc. **To put any one to his —s**, Einem viel zu schaffen machen, es Einem schwer machen. **To be put to one's —s**, auf Mittel u. Wege sinnen müssen, um sich aus einer Verlegenheit zu helfen. **He is put to his last —s**, er ist aufs Aeußerste gebracht. **Being put to a new —**, da er sich in einer neuen Verlegenheit befand.

Shift, (Oertl. **Schift**) *s.* das Weiberhemd.

Shift, *s.* [Min.] die Schicht (eine bestimmte Zeit von 6—12 Stunden, während welcher ein Bergmann bei seiner Arbeit bleiben muß). [das Verschießen der Scherben.

Shift, *s.* [Mar.] **The — of the planks.**

Shifter, shift'ur, *s.* 1. der verschmitzte Mensch, Schlaukopf, Ränkemacher. 2. Einer, der die Lage eines Dinges verändert; z. B. **A scene—**, Einer, der eine Bühnenwand schiebt, wechselt. 3. [Mar.] der Kochsmat.

Shiftingly, shift'inglé, *adv.* schlau, listig, durch Wendungen.

Shiftless, shift'lés, *adj.* 1. ohne Mittel, ohne Auskunftsmittel. 2. ohne Mittel, hülflos.

Shilf, shilf, (Schilf) *s.* das Stroh.

Shill, shil, † *s.* **to Shell.**

Shill, *v. a.* [† od. Oertl.] unter Dach od. in Hürden bringen.

Shilling, shil'ling, (angelf. scill. scilling) *s.* [engl. Münzw.] der Shilling, Schilling (= 12 pence od. $^1/_{20}$ eines Pfd. Sterling; = 22 cents $^{22}/_{100}$; ungefähr = 36 Kreuzer od. 8 gGr.).

A shilling's worth, für einen Shilling.

A — in the pound, fünf Prozent, 5 %.

Shilly-shally, shil'lé-shallé, (russ. shalyu) *s.* ⊖ Narrenpossen; die Unschlüssigkeit; (*s.* auch unter **Shall**, *Prov.* **Shill I shall I**).

Shily, shi'lé, *s.* **Shyly.**

Shin, shin. *s.* [Anat.] das Schienbein. **Shin of beef**, das Lendenstück.

Shine, shine, (angelf. scinan) *pret.* **shined** od. **shone**; *pp.* **shined** od. **shone**, *v. n.* 1. scheinen, leuchten, funkeln, glänzen. 2. ‡ a) leuchten. b) (v. Menschen) glänzen. 2. b) **Few are qualified to shine in company.** SWIFT.

Let thine eyes shine forth, laß deine Augen hervorleuchten. **His great soul shines in every thing he acts or speaks**, seine große Seele leuchtet aus Allem, was er thut od. spricht, hervor. **Love in her person shined**, ihre Gestalt leuchtete Liebe. **Shining instances, examples**, glänzende Beispiele. [lassen.

Shine, *v. a.* † scheinen od. leuchten

Shine, *s.* 1. der Schein, Glanz. 2. das schöne, heitere Wetter. DRYDEN.

Shiness, shi'nés, *s.* **Shyness.**

Shingle, shing'gl, (lat. scindula; Schindel) *s.* 1. die Schindel, Dachschindel. 2. kleine, flache Steine (die man häufig am Seeufer findet). 3. (lat. cingulum) *pl.* **Shingles**, eine Art Rothlauf um die Lenden, der Rothlaufgürtel.

Shingle-ballast, [Mar.] Singels.

Shingle, *v. a.* schindeln, mit Schindeln decken od. versehen.

Shiningly, shi'ninglé, *adv.* glänzend.

Shin-plaster, shin'-plästur, *s.* † [Nordam.] eine werthlose Banknote.

Shiny, shi'né, *adj.* 1. glänzend. 2. hell (Tag, Nacht ꝛc.).

Ship, ship, eine Endsilbe, die einen Zustand od. ein Amt bezeichnet, wie in **Ship**, *s.* **Shape.** [**lordship.**

Ship, (angelf. scip, scyp) *s.* das Schiff. (Sie sagt man gewöhnl. vom Schiffe, wenn es unter Segel ist, u. it, wenn es im Hafen liegt).

A full ship, (ein ganz beladenes Schiff. — **of the line**, das Linienschiff. —**s of war**, Kriegsschiffe. **A high-built —**, ein Hochbord(schiff). **A low-built —**, ein Niederbord(schiff). **To take —**, zu Schiffe gehen, sich einschiffen. —**'s company**, die Schiffsmannschaft, das Schiffsvolk. —**'s journal**, das Schiffsjournal. —**'s papers**, die Schiffspapiere. **Merchants' ships**, Kauffahrer, Kauffahrteischiffe.

Ship-board, *s.* † die Schiffsplanke. 2. **On —, a —**, auf dem Schiffe, an Bord; **to go on —**, sich einschiffen. —**boat**, das Schiffsboot. —**boy**, der Schiffsjunge, Schiffsbursch. —**biscuit**, —**bread**, der Schiffszwieback. —**broker**, der Schiffsmäkler. —**builder**, —**bilder**, der Schiff(s)bauer. —**building**, — **bilding**, der Schiff(s)bau. —**carpenter**, der Schiffbauer, Schiffszimmermann. —**carriage**, *s.* der Wasserransport. 2. die Schiff(s)fracht, Verladungskosten. —**chandler**, Einer, der mit Schiffsbedürfnissen handelt. —**chandlery (-ware)**, Schiffsbedürfnisse. —**concerns**, *s. pl.* Schiffsangelegenheiten. —**holder**, der Schiffseigenthümer. —**letter office**, das Seepaßbureau. —**man**, * der Seemann. —**master**, der Schiffsherr, Schiffspatron. —**money** [engl. Gesch.] die Schiff(s)steuer (ehem. eine Abgabe, die man zur Ausrüstung neuer Kriegsschiffe erhob). —**shape**, *adv.* (nach Schiffsart) recht, gehörig, so wie es sich gehört. —**pound**, das Schiffspfund. —**side**, **to be delivered at the —**, am Schiffe zu liefern. —**tire**, ein Schifferhut mit einer hinten herabhängenden Schärpe. SHAK. —**wright**, 1. — od. **master —**, der Schiff(s)bauer, Schiffsbaumeister; —**wright's yard or wharf**, das Schiffswerft. 2. der Annehmer (Einer, der ein Schiff zu bauen annimmt).

Ship, (angelf. scipian) *v. a.* 1. an Bord bringen, einladen, eine Ladung (Waaren) einnehmen. 2. zu Schiffe verführen, absenden, versenden, schiffen, verschiffen (for, nach).

To ship a sea, [Mar.] eine Sturzsee bekommen. **To — the oars**, [Mar.] die Riemen klar machen. **To — the swivel-guns**, [Mar.] die Drehbassen auf ihre Schwanenhälse setzen. **To — the tiller**, [Mar.] die Ruderpinne ans Ruder fest machen. **Shipped**, verladen, an Bord. **When shipped**, nach der Verladung.

To ship away, verführen, wegschicken, absenden. **To ship one's self away**, sich einschiffen.

To ship off, verschiffen, verführen; wegschicken, (zu Wasser) abführen (Verbrecher).

Shipless, ship'lés, *adj.* ohne Schiffe.

Shipment, ship'mént, *s.* 1. das Verschiffen, die Verschiffung (for, nach). 2. die Waarensendung. 3. die Schiffsladung.

Shippen, ship'pn, (angelf. scipen) *s.* † der Stall; Kuhstall.

Shipper, ship'pur, *s.* der Verschiffer, Befrachter, Verlader.

Shipping, ship'ping, *adj.* Schiffe betreffend, Schiffs.., die Verladung, Verschiffung betreffend, Verladungs.., Verschiffungs ...

Shipping business, — concerns, Schiffsangelegenheiten, Seegeschäfte; das Schiffswesen. **— house**, die Seehandlung. **— interest.** die Rhederei. **— interests**, Verladungsangelegenheiten. **— opportunity.** die Schiffsgelegenheit. **— weight**, das Verschiffungsgewicht.

Shipping, *s.* 1. die Einschiffung; Verführung, Verladung, Verschiffung (von Waaren); Beschiffung; Verschiffungskosten. 2. die Schiffe (im Allgemeinen); die Marine.

The harbor is crowded with shipping, es liegen viele Schiffe im Hafen. **To take —**, sich einschiffen, zu Schiffe gehen. **Provided with —**, mit Schiffen besetzt (v. Häfen).

Shipwreck, ship'rek, (v. **ship** u. **wreck**) *s.* 1. der Schiffbruch. 2. ‡ der Schiffbruch (Untergang, Verlust). 3. † die Trümmer (eines gescheiterten Schiffes).

To make, to suffer shipwreck, Schiffbruch leiden, stranden, scheitern. **To make — concerning faith**, ‖ am Glauben Schiffbruch erleiden.

Shipwreck, *v. n.* scheitern, stranden, verunglücken, Schiffbruch leiden.

Shipwreck, *v. a.* Schiffbruch verursachen, an den Strand werfen.

Shipwrecked, 1. schiffbrüchig, geschei-tert, gestrandet. 2. ‡ schiffbrüchig (Seele ꝛc.). To be **shipwrecked on..**, scheitern an od. auf... **Shipwrecked** upon a king-dom where etc., durch Schiffbruch auf ein Königreich geworfen, wo ꝛc.

Shipwrecking, shĭp'rĕking, *s.* das Scheitern, der Schiffbruch.

Shire, shēre, (angelf. scir, scire, scyre) *s.* [Engl. u. Nordam.] die Grafschaft, Provinz. (In einigen nordam. Staaten sagt man auch county of Berkshire etc., die Grafschaft od. Provinz Berkshire ꝛc.).

Prov. To get in the **shire** what one loses in the hundred, mit der Wurst nach der Speckseite werfen.

Shire-mote, [ehem. in England] das Grafschaftsgericht, od. eine Versammlung der Einwohner einer Grafschaft bei außeror-dentlichen Gelegenheiten. [vermeiden.

Shirk, ſ. Shark. — *v. a.* (meiden,

Shirl, ſ. Shorl. [große Gimpel.

Shirley, shĭr'lĕ, *s.* [Ornith.] der

Shirt, shŭrt, (angelf. scyrt; Schurz; dän. skiorte; ſchw. skiorta) *s.* das Hemd, Mannshemd. — of mail, das Panzerhemd.

Prov. Near is my **shirt**, but nearer is my skin, das Hemd iſt mir näher als der Rock. [Tuchnadel.

Shirt-pin, die Hemdnadel, Bruſt-

Shirt, *v. a.* 1. (wie mit einem Hemde) bedecken, bekleiden, überwerfen. 2. das Hemd wechſeln, ein anderes, weißes, friſches Hemd anziehen.

Shirtless, shŭrt'lĕs, *adj.* ohne Hemd.

Shist, shĭst,) (gr. schistos) *s.*

Shistus, shĭst'ŭs,) [Mineralg.] der Schiefer.

Shistic, shĭst'ĭk,) *adj.* [Mineralg.]

Shistous, shĭst'ŭs,) ſchiefericht; ſchie-ferig.

Shit, shĭt, (auch **Shite**) *praet.* shit; *pp.* shitten, *v. a.* Θ ſcheißen, kacken. — *s.* Θ der Scheißer.

Shit-a-bed, Θ der Bettſcheißer. — **breech**, Θ der Hoſenſcheißer. — **fire**, Θ der Eiſenfreſſer.

Shittah, shĭt'tă,) *s.* ‖ eine Art koſt-

Shittim, shĭt'tĭm,) baren Holzes.

Shittle, shĭt'tl, (ſ. Shoot) *adj.* [† od. Oertl.] wankelmüthig.

Shittle-brained, —**headed**, leicht-ſinnig, flüchtig, unbeſtändig. —**cock**, der Federball, ſ. Shuttle-cock.

Shittle, *s.* das Webſchiff ſ. Shuttle.

Shittleness, shĭt'tlnĕs, *s.* [† od. Oertl.] der Wankelmuth.

Shive, shīve, (Scheibe) *s.* 1. † die Scheibe, Schnitte. 2. † der Span, das dünne Blatt, die Platte. 3. die Age; *pl.* Shives, die Scheven, Agen, Ageln, Acheln (des Flachſes ꝛc.).

Shiver, shĭv'ŭr, (Schiefer) *s.* 1. [Mineralg.] der Schiefer. 2. [Mar.] ſ. Sheave.

Shiver-spar, [Mineralg.] der Schie-ferſpath.

Shiver, *v. n.* [Mar.] killen. — the main topsail! ſetz das große Marsſegel in den Wind! laß es killen!

Shiver, (ſchiefern) *v. n.* 1. zerfallen, zerbrechen, zerſcheiten (into, in). 2. ‡ zer-fallen.

Shivering, das Zerbrechen, Zerſchellen; der Zerfall.

Shiver, *v. a.* zerbrechen, zermal-men, zertrümmern, zerſchlagen, in Stücke werfen.

A **shivered sail**, ein zerriſſenes Segel.

Shiver, *s.* (ein kleines dünnes Stück von einem Ganzen) der Schiefer, Splitter; das Schnittchen (Brod); das Stück.

To pound into **shivers**, zermalmen.

Shiver, *v. n.* ſchauern (vor Kälte od. Angſt). [ſchauer.

A **shivering fit**, ein Schauer, Fieber-

Shiver,) *s.* das

Shivering, shĭv'ŭring,) Schauern, der Schauer.

Shivery, shĭv'ŭrĕ, *adj.* 1. ſchauerig, einen Schauer empfindend. 2. bröcklig, brüchig.

Shoad, shōde, *s.* [Min.] der Zinn-ſand, Zinnzwitter, die Zinngraupen.

Shoad-stones, Zinngraupen.

Shoal, shōle, (angelf. sceol) *s.* die Menge, der Schwarm, Zug, Haufe.

Shoal, *v. n.* wimmeln, ſich drängen.

Shoal, (Scholle; fr. écueil; lat. scо-lium) *s.* die Sandbank, Untiefe.

Shoal, *v. n.* untief werden, ſeicht wer-den, Untiefen haben.

Shoal, *adj.* untief, ſeicht.

Shoaliness, shō'lĕnĕs, *s.* die Seich-tigkeit, Untiefe; Menge von Untiefen od. Sandbänken, Verſandung.

Shoaling, shōle'ĭng, *s.* das Ankern in einem Hafen. Here is good —, hier iſt gut Anker werfen.

Shoaly, shō'lĕ, *adj.* ſeicht, verſandet, voller Untiefen od. Sandbänke.

Shock, shŏk, (Schock) *s.* der Haufe Garben, die Mandel, Stiege; [Nordam.] ein Haufen von ſechzehn Garben, die Mandel.

Shock, *v. n.* die Garben in Mandeln ſetzen. [Hund, Pudel.

Shock, (v. shag) *s.* der zottige, rauche

Shock-rabbit, eine Art Kaninchen mit krauſen Haaren.

Shock, (fr. choc) *s.* 1. ‡ der Stoß, Anſtoß, Anſturz, das Anſtoßen. 2. ± *pl.* a) The **shocks** of **fortune**, die Schläge des Schickſals. b) *pl.* der Anſtoß, das Aergerniß. 3. das Aufeinanderſtoßen, der Angriff, Anfall, Anſturz (des Feindes). 4. ± der Kampf (der Elemente ꝛc.). 5. [Elektriz.] der Schlag.

2. b) Fewer **shocks** a statesman gives his friend. YOUNG.

Shock, *v. a.* 1. ſtoßen, anſtoßen. 2. ‡ anſtoßen gegen.., einer Sache zuwider lau-fen, zuwider ſein; Einem Aergerniß geben, anſtößig ſein; to be **shocked**, es mißfällig aufnehmen, Aerger empfinden; I was **shock-ed** at the sight of so much misery, der An-blick ſo vielen Elends war mir in der Seele zuwider. 3. angreifen, anfallen, bekämpfen.

To **shock** a father's will, dem Willen eines Vaters widerſtreben.

Shock, *v. n.* 1. auf einander ſtoßen (v. Heeren), ſich ſchlagen. 2. Anſtoß geben, anſtößig ſein, zuwider, widrig ſein.

Shocking, shŏk'ĭng, *adj.* 1. anſtö-ßig, widrig, widerwärtig, zuwider, ärgerlich, beleidigend. 2. heftig.

Shockingly, shŏk'ĭnglĕ, *adv.* an-ſtößig, auf eine anſtößige Weiſe.

Shod, shŏd, für **Shoed**, *praet.* u. *pp.* v. Shoe.

Shoe, shōō, (angelſ. sceo, sceog; Schuh) *pl.* **Shoes**, *s.* 1. der Schuh (als Fußbekleidung). 2. etwas Schuhförmiges, der Schuh. 3. das Eiſen, Hufeiſen (der Pferde ꝛc.). 4. das Beſchläge, der eiſerne oder hölzerne Beſchlag (an einem Schlitten-läufer ꝛc.).

Shoe of an anchor, der Ankerſchuh.

Prov. Every **shoe** fits not every foot, man kann nicht alle Leute über einen Leiſten ſchlagen. To throw an old — after any one, Einem Glück zu einem Vorhaben wünſchen.

Shoe-bill, der Schuhzweck, Schuhna-gel. —**black**, —**boy**, der Schuhputzer. —**brush**, die Schuhbürſte. —**buckle**, die Schuhſchnalle. —**chape**, der Schuh-ſchnallenbügel. —**clout**, der Schuhwiſch, Schuhhader. —**knife**, der Schuſterkneif. —**last**, der Schuhleiſten. —**leather**, —**-lether**, das Schuhleder; to save —, die Schuhe ſchonen, einen Gang ſparen; *Prov.* As honest a man as ever trod upon —, ein grundehrlicher Menſch. —**maker**, der Schu-ſter, Schuhmacher; —'s fellow, der Schuhknecht; —'s-wax, das Schuhwachs; to be in a —'s stocks, ohne Schuhe anhaben. —**making**, das Schuſtern; —**trade**, das Schuſterhand-werk, die Schuſterei. —**market**, der Schuh-markt. —**nail**, der Schuhnagel. —**nip-pers**, *s. pl.* Lederzangen mit Hammer. —**stamp**, ein Eiſen, um Schuhe zu ſtempeln, der Schuhſtempel. —**strap**, der Schuhrie-men. —**string**, —**tie**, das Schuhband. —**tassel**, das Schuhquäſtchen. —**vamps**, *s. pl.* das Vorſchuhleder.

Shoe, *praet.* u. *pp.* **shod**, *v. a.* be-ſchuhen; beſchlagen (Pferde ꝛc.); belegen.

To **shoe** a sled or sleigh, die Schlitten-läufer mit Eiſen beſchlagen. A cart **shod** with iron, ein Karren, deſſen Räder mit Eiſen beſchlagen ſind. To — an anchor, den Schuh auf den Ankerflügel ſetzen.

Shoeing, shōō'ĭng, *s.* das Beſchuhen, Beſchlagen.

Shoeing-hammer, der Niethammer. —**horn**, 1. der Schuhanzieher. 2. † die Mittelsperſon, der Kuppler.

Shoeless, shōō'lĕs, *adj.* ohne Schuhe, unbeſchuht. [Hufſchmied.

Shoer, shōō'ŭr, *s.* der Schuhmacher;

Shog, shŏg, *s.* † der Stoß, Schupp, Schupf; ſ Shock.

Shog, *v. a.* † ſtoßen; erſchüttern.

Shog, *v. n.* † (off) ſich davon machen.

Shogging, shŏg'gĭng, *s.* † der Stoß, die Erſchütterung.

Shoggle, shŏg'gl, *v. n.* † herum-ſtoßen, rütteln.

Shole, shōle, *s.* die Menge, ſ. Shoal.

Shone, shŏn, *praet.* und *pp.* von Shine. — *adj.* † glänzend, licht.

Shook, shōōk, *praet.* u. *pp.* von Shake.

Shooks, shōōks, *s. pl.* —, oder Shook-pipes, Stabholz-Piepen, Piepen in Stäben.

Shoon, shōōn, * *pl.* v. Shoe.

Shoot, shōōt, (angelſ. sceotan, scy-tan; *praet.* u. *pp.* shot; das alte *pp.* shot-ten iſt *, *v. a.* 1. ſchießen (einem Dinge eine

äußerst schnelle Bewegung mittheilen). 2. ‡ a) (forth) schießen (Strahlen ꝛc.). b) (auch mit out) treiben (Zweige, v. Bäumen). 3. treiben, schnellen; (mittelst eines Geschosses) a) schießen (einen Pfeil ꝛc.), abschießen; (off) losschießen, abschießen (einen Bogen ꝛc.), abfeuern (Geschütz), feuern aus oder mit ...; (through) durchschießen. b) schießen (Vögel ꝛc.); to —, vd. to — to death, (Einen) erschießen. 4. ‡ schießen. 5. (sich mit Schnelligkeit durch einen Raum bewegen) durchschießen, schnell unter ... durchfahren, schnell über ... fahren vd. setzen. 6. [bei Handwerkern] a) anschießen, an einander stoßen. b) stoßen; (einen Riegel) vorschieben; [Tischl.] (eine Ruth, Fuge) ausstoßen, abstoßen, abhobeln.

4. And from about her **shot** darts of desire. MILTON.

5. To **shoot** the Stygian flood. DRYDEN.

To **shoot a sting**, stechen. To — a bolt, einen Riegel vorschieben, riegeln. To — out the lip, die Lippe aufwerfen. How learning —s to heaven her branches, wie Gelehrsamkeit ihre Aeste zum Himmel erhebt. That — invisible virtue ev'n to the deep, daß unsichtbare Kraft selbst in die Tiefe verbreitet. Men who have **shot** themselves into the world, Leute, die sich in das Gewühl der großen Welt gewagt, gestürzt haben. To — a gun at .., feuern auf ... Her main topmast is **shot** by the board, [Mar.] wir haben dem Schiffe die große Stenge abgeschossen. He cannot get **shot** of it, (er kann sich nicht davon losmachen. To — a cart, einen Karren stürzen. To — coals, corn etc., Kohlen, Getreide aus den Säcken schütten. To — casks into the cellar etc., Fässer in den Keller ꝛc. hinabschroten. To — money, Geld nachzählen, durchschießen.

To **shoot out**, hervorragen machen.

Shoot, *v. n.* 1. (sich sehr schnell fortbewegen) schießen (wie ein Strahl, Blitz ꝛc.), sich stürzen; (down) herabschießen; (to) fallen, herabfallen (auf); [Mar.] überschießen (v. Ballast, einer Ladung). 2. schossen (von Pflanzen), wachsen, treiben; to — out in the ear, in Aehren schießen; (up) aufschießen, in die Höhe schießen; (forth) ausschlagen. 3. ‡ a) schossen, sich entwickeln. b) (up) heranwachsen, emporwachsen (to, zu). 4. (mittelst eines Geschosses) (at) schießen (auf, nach). 5. ‡ to — through one's heart, Einem durchs Herz gehen. 6. ‡ a) vorschießen, hervorragen, sich erstrecken (into, in). b) (sich bilden) (into) anschießen (zu Krystallen). c) (prickeln) stechen.

To **shoot at a target or mark**, nach einer Scheibe, einem Ziele schießen. The land **shoots** into a promontory, das Land läuft in ein Vorgebirg aus. To — up to a man, schnell zu einem Manne heranwachsen. He'll soon — up a hero, er wird bald zum Helden emporwachsen. To go **a-shooting**, schießen gehen; auf die Jagd gehen. My temples —, es sticht mich in den Schläfen. My finger —s, der Finger sticht mir. (I fancy we shall have some rain) by the **shooting** of my corns, denn meine Hühneraugen thun mir weh.

To **shoot ahead**, vorausschießen (von Schiffen ꝛc.).

To **shoot forth**, sich erstrecken.

To **shoot out**, ausschießen, sich zertheilen; hervorragen.

Shoot, *s.* 1. der Schuß (mittelst eines Geschosses; so wie die durch das Schießen hervorgebrachte Wirkung). 2. der Schoß, Schößling. 3. (Nordam. shôte) das Ferkel.

The Turkish bow giveth a very forcible **shoot**, ein mit einem türkischen Bogen gethaner Schuß ist sehr stark. — of a vine cut down to three or four eyes, die Schoßrebe, der Zapfen. — of a tree cut down to the length of five or six inches, der Trageast.

Shoot-silk, die Einschlag(s)seide.

Shooter, shôôt'ûr, *s.* der Schießende, Schütze; *pl.* —s, (Wein- ꝛc.) Schröter, Spünder, Küfer.

Shooting, shôôt'ing, *s.* 1. das Schießen; [bei Jägern] das Schießen. 2. [Bot.] das Schossen, Treiben; der Schößling. 3. das Stechen (in der Milz ꝛc.).

Shooting-star, die Sternschnuppe. —**stick**, [Typogr.] das Treibholz, der Keiltreiber.

Shop, shôp, (angelf. sceoppa; Schoppen) *s.* 1. der Laden, Kauf-, Kramladen, das Gewölbe, die Bude. 2. die Werkstatt, Werkstätte, Werkstube, Werkstelle.

Shop-bill, das Aushängeschild. —**board**, der Werktisch, die Werkbank; der Ladentisch, die Ladentafel. —**book**, das Ladenbuch. —**boy**, der Ladenbursch. —**keeper**, 1. der Krämer, Kleinhändler. 2. (eine Waare, die nicht abgeht) der Ladenhüter. —**keeping**, die Krämerei. —**lift**, *v. n.* in einem Laden stehlen. —**lifter**, —**lift**, der Ladendieb. —**lifting**, der Ladendiebstahl die Ladendieberei. —**like**, gemein, niedrig. —**man**, 1. der Krämer. 2. der Marktheifer; Ladendiener. —**mate**, der Ladengehülfe. —**rent**, der Ladenzins, Gewölbzins.

Shop, *v. n.* Kaufläden besuchen (um Waaren zu kaufen ꝛc.); (meistens im *part.*) z. B. The lady is **shopping**, die Dame geht in den Kaufläden herum.

Shopping, shôp'ping, *s.* das Besuchen der Kaufläden, die Kaufladenrevüe.

Shorage, shô'ridje, (v. shore) *s.* der Uferzoll, das Ufergeld, die Ufergebühr.

Shore, shôre, * *praet.* v. Shear.

Shore, (angelf. score) *s.* das Ufer, Gestade, die Küste, der Strand.

A bold **shore**, eine steile Küste. Standing in —, ans der See nach dem Lande zu. Standing off —, vom Lande in die hohe See.

Shore-bird, die Uferschwalbe.

Shore, *v. a.* † ans Ufer setzen, aussetzen. SHAK.

Shore, *s.* der Kanal, Graben, die Abzucht; s. Sewer.

Shore, (Schore) *s.* 1. [Schiffb.] die Schore. 2. die Stütze, Strebe, der Stützbalken (an Gebäuden).

Shore, *v. a.* 1. (gewöhnl. mit up) stützen (eine Mauer ꝛc.). 2. ‡ (up) unterstützen.

Shored, shôrd. *adj.* Ufer habend.

Shoreless, shôre'lês, *adj.* 1. kein Ufer habend, ohne Ufer, uferlos. 2. ‡ unbegrenzt.

Shoreling, shôre'ling, } *s.* [Engl.]
Shorling, shôr'ling, } das geschorne Schaf; das Fell eines geschornen Schafes.

Shorl, shôrl, (Schürl) *s.* [Mineralg.]

Shorlaceous, shôrlâ'shûs, *adj.* schörlartig.

Shorlite, shôr'lite, *s.* [Mineralg.] [der Schörlit.

Shorn, shôrn, *pp.* v. Shear. — of .., einer Sache beraubt.

Short, shôrt, (angelf. sceort, scyrt; fr. court; kurz) *adj.* 1. † kurz. 2. ‡ a) gedrängt (Schreibart). b) beschränkt (Verstand ꝛc.). 3. ‡ a) (der Zeit nach) kurz. b) kurz (Rede ꝛc.). c) kurz, lakonisch (Antwort). d) [Poes.] kurz (Silbe). e) kurz (Gedächtniß). f) kurz (Athem). g) mangelhaft, knapp, unzureichend, zu gering. 4. ‡ a) [Bot.] abgekürzt (Blumenkelch). b) faserig; mürbe.

A **short** candle, ein Endchen Licht. A — man, ein kurzer, kleiner Mensch, Knirps. A — stature, eine kurze Statur. — of breath, kurzathemig, einen kurzen Athem habend. — of sight, kurzsichtig. To be — of sight, ein kurzes Gesicht haben. In a — time, in kurzer Zeit, binnen Kurzem, in Kurzem. Some — time, einige Tage. — and sweet, kurz u. gut (v. einer Rede). In —, kurz, kurzum. Meat that eats —, festes, derbes Fleisch. At **short** notice, by a — day, binnen kurzer Frist. — date. [Handel] die kurze Sicht. — sight. die kurze Sicht. At — sight, auf kurze Sicht, kurzsichtig. — paper, — bills, kurz(es) Papier, Wechsel auf kurze Sicht. — hundred, ein kleiner Zentner (d. h. gerade 100 Pfund). — premium, die niedrige Prämie. A — sale, ein schneller Verkauf oder Absatz. — staple. kurzer Stapel (von der Wolle ꝛc.). — entry, die zu geringe (Zoll-) Angabe. You are a cup too —, es fehlt euch noch ein Glas, Sie haben noch ein Glas zu trinken. A quantity — of our expectations, eine unsern Erwartungen nicht entsprechende Quantität. Sheep — of their wool, Schafe, die nicht viel Wolle geben. To give a — answer, eine kurze, lakonische Antwort geben, lakonisch antworten. — in worth unto .., von geringerem Werthe als ... And to make — work on't, und um es kurz zu machen.

To be **short**, 1. kurz sein, sich kurz fassen (nicht viel Worte machen); (with any one) a) Einen kurz abfertigen, anfahren. b) Einen verkürzen, in seinen Entwürfen hindern. 2. einer Sache nachgeben, nachstehen, nicht gleich kommen.

To be **short** of money, bread, water etc., wenig Geld haben, nicht bei Kasse sein, Geld, Brod, Wasser ꝛc. bedürfen. Not therefore am I **short** of knowing what etc., nicht deßhalb weiß ich nicht, was ꝛc. His writings are far **short** of what is reported, seine Werke stehen weit hinter ihrem Rufe zurück. This account is **short** of the truth, dieser Bericht bleibt hinter der Wahrheit zurück. [keinmal brechen.

To **break short**, plötzlich brechen, auf

To **come short**, 1. (of) (eine Absicht ꝛc.) verfehlen, nicht erreichen. 2. ausgehen (von Vorräthen).

We all come **short** of perfect obedience to God's will, wir Alle erfüllen Gottes Willen nur unvollkommen. He comes **short** of no man in that, darin übertrifft ihn Keiner. A faculty which beasts com

short in, eine Eigenschaft, die den Thieren

To cut short, s. Cut. [mangelt.

To fall short, 1. ausgehen (v. Vorräthen, v. Geld). 2. ‡ a) (of) zurückbleiben hinter ... b) bei einer Sache zu kurz kommen.

To fall short in duty, in seiner Pflicht zurückbleiben, seine Pflicht nicht thun oder erfüllen. **To — of one's expectations,** in seinen Erwartungen getäuscht werden.

To grow short in ..; The English grew short in their provisions, die Vorräthe fingen an, den Engländern auszugehen.

To keep any one short, Einen kurz halten; (of) Einen kurz halten in ...

To speak short, die Worte verschlucken. **To — of what the thing is,** * eine unvollkommene Beschreibung von einer Sache machen.

To stop short, plötzlich stille stehen, plötzlich stehen bleiben, inne halten, aufhören

To strike short, fehl schlagen, daneben schlagen, fehlen.

To take one up short, Einen kurz abfertigen, anfahren. [fall bekommen.

To be taken short, plötzlich den Durch-

To turn short, 1. sich auf einmal, plötzlich umkehren od. umwenden; umkehren. 2. ‡ nicht fortkommen können.

Short, *s.* die Kürze, kurze Nachricht, der kurze Begriff (einer Sache).

The short on't is, die Sache ist kürzlich diese. **The — and long,** das Kurze und Gute. **The — and the long of it is etc.,** kurz und

Short, *adv.* kurz. [gut, kurzum ꝛc.

Short-bout, das halbkreisförmige Bret (an Violinen). **—-bowel,** eine Kugel, die nicht weit genug geschossen worden ist. **—-breath,** die Engbrüstigkeit. **—-breathed,** engbrüstig. **—-dated,** kurz angesetzt oder anberaumt, auf kurze Sicht. **—-enduring,** nicht lange dauernd, kurz. **—-hand,** 1. die Kurzschreibekunst, Schnellschreibekunst, Stenographie. 2. die Geschwindschrift, Abbreviaturen; **—-writer,** der Schnellschreiber, Geschwindschreiber, Stenograph; **—-writing,** die Geschwindschrift. **—-handed,** abbrevirt geschrieben. **—-jointed.** [Pferdearzneik.] kurzgefesselt (v. Pferden). **—-laid.** [Mar.] zur vollen Härte gedreht, krapp geschlagen (v. Tauen). **—-lived,** kurz lebend od. dauernd, vergänglich. **—-posted,** zu wenig eingesetzt (von Rechnungsposten). **—-price,** der Nettopreis. **—-rib,** [Anat.] die kurze od. falsche Rippe. **—-sails,** *s. pl.* die drei Segel, die gewöhnlich in der Schlacht gebraucht werden. **—-shank, —-start,** [Pomol.] der Kurzstiel. **—-shipped,** zurückgenommen (von Waaren). **—-sighted,** ‡ u. ‡ kurzsichtig. **— sightedness,** ‡ u. ‡ die Kurzsichtigkeit. **—-sight-glasses,** *s. pl.* Fernglässer. **—-waisted,** kurzleibig. **—-winded,** engbrüstig. **—-winged,** mit kurzen Flügeln, kurze Flügel habend. **—-witted,** einfältig.

Short, *v. a.* kürzen, abkürzen. **— *v. n.*** † abnehmen.

Shorten, shôr'tn, *v. a.* 1. kürzen, abkürzen, verkürzen. 2. ‡ a) verkürzen (Tage). b) verkürzen (stören, hindern); einschränken, verengen. c) abkürzen, verringern, vermindern. 3. beschneiden, stutzen (das Haar).

To shorten sail, [Mar.] etliche von den Segeln bergen (d. h. einziehen). **To — an allowance of provisions,** an der Ration, an den Rationen abbrechen. **Shortened of his ears,** mit gestutzten Ohren. **Love —s days to moments,** die Liebe macht aus Tagen Augenblicke.

Shorten, *v. n.* 1. kurz oder kürzer werden, abnehmen (v. den Tagen). 2. kürzer werden, sich zusammenziehen (v. Metall ꝛc.)

Shortening, shôrt'ning, *s.* [Kocht.] Etwas, um den Teig mürbe zu machen, z. B. Butter, Speck ꝛc.

Shortly, shôrt'lé, *adv.* 1. in kurzer Zeit, bald. 2. kurz, in der Kürze, kürzlich, mit wenigen Worten.

Shortner, shôrt'nŭr, *s.* die Person od. Sache, die kürzt, verkürzt, abkürzt.

Shortness, shôrt'nĕs, *s.* 1. ‡ die Kürze (des Weges ꝛc.). 2. ‡ a) die Kürze (der Zeit, des Lebens, eines Gebetes ꝛc.). b) die Kürze (wenige Worte). c) die (geistige) Beschränktheit. d) † die Unvollkommenheit. Mangelhaftigkeit (einer Uebersetzung ꝛc.).

The shortness of the memory, das kurze Gedächtniß. **— of breath,** die Engbrüstigkeit. **The — of our reason,** unsere beschränkte Vernunft; unsere Geistesunvollkommenheit.

Shorts, shôrts, *s. pl.* 1. [Oertl.] die Kleie. 2. [Mar.] kurzer Hanf, Dusse oder Zentille.

Shory, shô'é, *adj.* an der Küste liegend.

Shot, shŏt. *praet.* u. *pp.* v. Shoot.

Shot, (angelf. scyt; holl. schoot, schot) *pl.* **shot,** auch **shots,** *s.* 1. der Schuß (der Zustand, da Etwas schießt). 2. (das Schießen und die dadurch hervorgebrachte Wirkung) der Schuß. 3. (das, was geschossen wird) der Hagel, das Schrot, die Kugel, [Mar.] alle Arten von Kugeln. 4. die Schußweite, Schießweite. 5. [Mar.] a) — of a cable. die Spliſſung. b) A —, zwei oder drei auf einander gespliſste Ankertaue. 6. (s. Scot) die Zeche, Rechnung.

Shots of rain, Regengüsse. **At a —,** auf einen Schuß. **A rolling and bounding —,** ein Prellschuß, tauber Schuß. **Small —,** der Hagel, [Mar.] Flintenkugeln, Musketenkugeln. **Great —,** Kugeln. **Cannon-—,** die Kanonenkugel(n). **Round —,** [Mar.] eine Kugel, Kugeln. **Double-headed —,** die Stangenkugel(n), Knüppelkugel(n). **She plays her small —,** [Mar.] das Schiff feuert mit dem Handgewehr. **Within cannon-—,** innerhalb der Kanonenweite, des Kanonenerreichs. **A bow-—,** die Bogenschußweite; eines Bogenschusses oder einen Bogenschuß weit.

Shot-bag, der Schrotbeutel. **—-belt,** der Schrotgürtel. **—-boxes,** *s. pl.* die Kartätschenkasten. **—-free,** 1. schußfrei. 2. † schußfest, fest. 3. † ‡ — against all the attacks of honor, ohne alles Ehrgefühl. 4. ‡ ungestraft, unbeschädigt. 5. zechfrei. **—-garland. —-locker,** [Mar.] die Kugelrecke (auf Kriegsschiffen). **—-gauges,** *s. pl.* [Artill.] die Kugellehren, Kugelproben. **—-plugs,** *s. pl.* [Mar.] Pfropfen von verschiedenem Kaliber, die Kugellöcher damit zuzupfropfen. **—-pouch,** die Jagdtasche, Schießtasche. [wehre laden.

Shot, *v. a.* **To — the guns,** die Ge-

Shote, shôte. (angelf. sceota) *s.* 1. eine Art Forelle, die Alose 2. das Ferkel, Spanferkel; s. Shoot.

Shotten, shŏt'tn, (v. shoot) *adj.* 1. gelaicht habend. **A — herring,** der Hohlhäring. 2. in Winkel auslaufend. 3. verrenkt; buglahm. 4. geronnen (v. der Milch).

Shough, shŏk, *s.* † der Pudelhund; s. Shock.

Shough, shŏŏ, *interj.* husch! husch!

Should, shŭd, (*praet.* v. Shall, s. d.) sollte, würde. **I — do it,** ich sollte es thun. **— I do that,** wenn ich das thäte. **If I — etc,** sollte ich ꝛc. Oft wird nach — das Hauptzeitwort ausgelassen; z. B. So subjects love just kings, or so they **should** (d. h. so they — love them) oder so sollten sie dieselben lieben. **We think it strange that stones should fall from the aerial regions,** der Fall von Steinen aus den Luftgegenden herab kommt uns sonderbar vor.

Shoulder, shôld'ŭr. (angelf. sculdre, sculdor, sculder) *s.* 1. die Schulter. 2. † die Schulter. 3. der Bug, Vorderbug, das Vorderblatt (bei Thieren); das Vorderviertel (v. einem Hammel). 4. die Achsel. 5. [Techn.] ein hervorstehendes Ding, etwas Hervorragendes; z. B. der Stoß (einer Degenklinge); die Ausladung (eines Zapfens, Pflocks); [Typogr.] die Achsel, Böschung (eines Buchstabens); [Mar.] die Hacke (an einem Bocke).

2. For on thy **shoulders** do I build my seat. Shak.

Good broad shoulders, recht breite Schultern. **This horse's — is out of joint,** dieses Pferd ist buglahm. **A — of mutton-sails,** [Mar.] alle Segel, deren eine Seite am Maste fährt.

Prov. **One shoulder of mutton draws down another,** je mehr man hat, je mehr man will.

Shoulder-belt, das Wehrgehänge, Wehrgehenk. **—-blade,** das Schulterblatt, Achselbein. **—-block,** [Mar.] der Hakenblock. **—-bolt,** [Mar.] ein Augholzen mit einem Stoß. **—-bone,** das Schulterbein, der Schulterknochen. **—-clapper,** 1. † Einer, der einen Andern auf die Schulter schlägt, der Vertraulichkeit affektirt, der Schmeichler. 2. der Häscher. Shak. **—-dab,** der Häscher. **—-grafting,** das Pfropfen in die Rinde. **—-knot,** das Achselband. **—-piece,** das Schulter-, Achselstück. **—-pight,** buglahm (von Pferden). **—-shotten,** buglahm (v. Pferden). **—-slip,** die Verrenkung der Schulter. **— —-splait,** s. **—-pight.** **—-straps,** *s. pl.* die Hosenträger. **—-wrench,** s. **—-pight.**

Shoulder, *v. a.* 1. auf die Schulter od. Achsel, auf den Rücken nehmen, schultern. 2. mit der Schulter drücken oder stoßen, stoßen, schuppen, schupfen, drängen. 3. ‡ drängen. [tert Gewehr!

Shoulder your musket. [Milit.] schul-

To shoulder up, 1. auf die Schulter nehmen od. legen. 2. ‡ den Rücken halten, loben, vertheidigen.

Shouldered, shôld'ŭrd, *adj.* (in Zusammensetzungen) geschultert, schulterig, mit Schultern. **Broad-—,** breitschulterig

Shouldering, shôld'ŭring, *s.*

[Festungsb.] die Schulter. [Kragstein.

Shouldering-piece, [Archit.] der

Shout, shôût, (zu shoot. w. ysgythu gehörig) *v. n.* ein plötzliches Geschrei erheben, laut schreien (gewöhnl. vor Freude), jauchzen. Freudenrufe erschallen lassen; (at) ein Geschrei erheben (über).

Shout, *v. a.* schreiend bedrohen, ein Geschrei über Einen erheben.

Shout, *s.* der laute Ruf, Freudenruf, das Geschrei, Freudengeschrei, Jubelgeschrei.

To give a great shout, laut aufjauchzen.

Shouter, shôût'ûr, *s.* Einer, der Freudenrufe erschallen läßt, der Jauchzer, Jauchzende. [Jauchzen, Gejauchze.

Shouting, shôût'ing, *s.* das Schreien,

Shove, shûv, (angelf. scufan; scyfan) *v. a.* 1. schieben, stoßen, schuppen; (along, forward) fortschieben, fortstoßen; (back, backward) zurückschieben, zurückstoßen; (away) wegschieben, wegstoßen; (down) herunterschieben, herunterstoßen; (off) abstoßen; [Mar.] (in) einstoßen, einschlagen, (out) wegschlagen; (by) wegstoßen, wegschieben. 2. ‡ (by) wegstoßen; verzögern, verschieben. Shak. 3. (mittelst einer Stange auf dem Wasser) fortschieben, fortbewegen (ein Boot).

To shove along the floor, auf dem Fußboden fortschieben.

Shove, *v. n.* 1. schieben. 2. sich mittelst einer Stange in einem Boote fortbewegen, abstoßen; (off) abstoßen. [Stoß.

Shove, *s.* der Schub, Schupp, Schupf,

Shove-groat shilling, der Name einer Münze, die im Beilkespiel (shovelboard) als Marke gebraucht wurde. Shak.

—-net, das Schleppnetz, Schlagnetz.

Shovel, shûv'vl, (angelf. scofl) *s.* die Schaufel, Schüppe.

A shovel full, eine Schaufel voll.

Shovel-board, 1. die Beilketafel. Drucktafel. 2. das Beilkespiel; Edward —s, Silbermünzen von Eduard (VI.), deren man sich beim Beilkespiele bediente. Shak. —-net, das Schlagnetz.

Shovel, *v. a.* 1. schaufeln, schüppen, aufschaufeln. 2. ‡ häufen; (up) aufhäufen, aufwerfen. Denham.

Shoveler, shûv'vlûr, (auch Shovelard) *s.* [Ornith.] die Löffelente, Löffelgans.

Show, shô, } (angelf. sceawian; holl.
Shew, } schouwen; schauen) *praet.* showed, shewed; *pp.* shown, showed, shewed, shewn, *v. a.* 1. schaustellen, zur Schau stellen. 2. zeigen, weisen (sehen lassen; anzeigen). 3. (into) Einen (wohin) weisen, führen (Einem den Weg nach einem Orte zeigen); (in) einführen; (up) heraufführen. 4. (überhaupt) zeigen (kenntlich machen). 5. ‡ a) zeigen, beweisen, darthun. b) zeigen, bekannt machen; offenbaren. c) erklären (seinen Willen, eine Stelle ꝛc.); deuten (einen Traum ꝛc.). d) erzeigen (Gnade, Güte ꝛc.), erweisen. e) (off) aussprechen (zeigen).

To show tricks, Possen spielen. The showing of tricks, Taschenspielerkünste. To — the way, den Weg zeigen, weisen. To — any one a great deal of kindness, Einem viele Güte erzeigen, sich sehr gütig gegen Einen erweisen oder beweisen. To — favor or mercy on any person, Einem Gunst, Gnade erweisen, erzeigen. To — cause or reason, Gründe angeben, auseinandersetzen. To — one's self a man, sich als Mann zeigen. It shows you better, es kleidet Sie besser. I shall — you plainly of the Father, ß ich werde euch frei heraus verkündigen von meinem Vater.

To show forth, bekanntmachen, verkündigen; aufweisen.

To show upon, fühlen lassen.

Show, *v. n.* 1. sich zeigen, erscheinen, aussehen, (einer Sache) gleichen, aussehen wie ... 2. ein Ansehen haben, scheinen, sich stellen.

To show as if etc., sich stellen, thun, als wenn ꝛc. My lord of York, it better show'd with you etc., * Mylord von York, es stand euch besser an ꝛc. Shak.

Show, *s.* 1. a) die Schau (der Zustand des Gesehenwerdens; Etwas, das man schaut). b) die Schau, Schauausstellung; [Handel] der Ausſatz, Aushang. 2. das Schauspiel. 3. der Schein, Anschein. 4. das äußere Ansehen, Aeußere. 5. das Zeigen, Weisen, Aufweisen. 6. ‡ die Geberde. Addison. 7. das Gepränge, der Staat.

On show, zu besehen. To set to —, zur Schau ausstellen, auslegen. In open —, vor Aller Augen. To make a fine —, prächtig aussehen. The city itself makes the noblest — of any in the world, die Stadt selbst gewährt den prachtvollsten Anblick von der Welt. A fairy —, die Feerei. In —, dem Scheine nach; äußerlich. To make — of anger, sich ärgerlich stellen. For (a) —, zum Scheine. Without the — of both, ohne beide zu zeigen. A dumb —, eine stumme Geberde To make — of one's riches etc., mit seinen Reichthümern prahlen, sich sehen lassen mit ꝛc. — of cattle, cattle-show, die Viehschau.

Show-box, der Aussetze-Kasten (mit Waaren). —-bread, Shew-bread, [jüd. Rel.] das Schaubrod. —-end, [Handel] der Vorschuß (an einem Stück Tuch), der Mantel; (an einem Stück Sammet) der Deckel. —-place, der Schauplatz.

Shower, shô'ûr, *s.* Einer, der zeigt, wie Etwas gethan werden soll, Einer, der erweiset ꝛc.

Shower of tricks, der Taschenspieler.

Shower, shôû'ûr, (angelf. scur; Schauer) *s.* 1. der Schauer (Regenguß, Hagel). 2. ‡ a) der Schauer (v. Thränen); Regen. b) der Hagel (von Pfeilen ꝛc.). c) die Fülle (Menge, der Ueberfluß). Shak.

Shower-bath, das Tropfbad.

Shower, *v. n.* schauern, stark regnen, hageln; (down) stark regnen, gießen, herab strömen, [Oertl.] schütten.

Shower, *v. a.* 1. mit Regen oder herabfallendem Wasser begießen, überschütten, beregnen. 2. ‡ a) regnen lassen (Wolken ꝛc.; on. auf). b) schütten; to — (down on .., herabschütten auf ...

2. b) ..... Cesar's favor,
That show'rs down greatness on his friends. Addison.

Showeriness, shôû'ûrînês, *s.* das Regnerische, Regenwetter.

Showerless, shôû'ûrlês, *adj.* regenlos, ohne Schauer.

Showery, shôû'ûrê, *adj.* regnerisch.

Showery weather, — season. das Regenwetter, die Regenzeit [glänzend

Showily, shô'îlê. *adv.* prächtig,

Showiness, shô'înês. *s.* die Pracht; der Glanz. [tig. 2. glänzend (scheinbar).

Showish, shô'ish, *adj.* 1. † prächtig.

Shown, shône, *pp.* v. Show.

Showy, shô'ê, *adj.* 1. prächtig. 2. glänzend (scheinbar).

Shrag, shrâg, *v. a.* † beschneiden, wipfeln; verschneiden, entmannen.

Shrag, *s.* † der abgeschnittene Zweig

Shragger, shrâg'gûr, *s.* † Einer, der beschneidet, Bäume beschneidet.

Shrank, shrângk, fast * *praet.* v. Shrink.

Shrap, shrâp. } *s.* † ein mit Spren
Shrape, shrâpe. } bestreuter Platz, um Vögel anzulocken.

Shred, shrêd. (angelf. screadan) *praet.* u. *pp.* shred, *v. a.* in Stücke schneiden, zerschneiden; zerhacken; abschneiden, abhauen.

Shred, *s.* das Schnittchen, Schnitzel, der Fetzen, Lappen.

Shreds of cloth, die Abgänge vom Tuch. —s of wit, witzige Brocken.

Shredding, shrêd'ding, *s.* das Stück. Hooker.

Shrew, shrôô. (v. holl. schreeuwen; schreien?) *v. a.* * verwünschen, verfluchen.

Shrew'd, verdammt boshaft. Shak.

Shrew, *s.* 1. die Zänkerinn, Wiederbellerinn, das böse Weib, der Zankteufel. 2. [Zool.] die Spitzmaus.

Shrewd, shrôôd, *adj.* 1. * zänkisch, boshaft, böse. 2. schlau, listig, schlimm, arglistig, lose, verschmitzt, verschlagen. 3. fein, scharf, scharfsichtig, scharfsinnig (Scharfsicht habend; Scharfsinn enthaltend). 4. * schlimm, böse, übel. 5. * a) schlimm, herb. Shak. b) schlimm, kitzelig, gefährlich. L'Estrange.

To do one a shrewd turn, * Einem einen schlimmen, üblen Streich spielen. He had a — bout of it, * man hat ihm arg mitgespielt, es hat ihm viel Mühe gemacht.

Shrewdly, shrôôd'lê, *adv.* 1. * boshaft, böse, boshafter od. hämischer Weise. 2. * arg, ungemein, überaus. 3. listig, schlau, lose. 4. charfsinnig, fein. 5. mit vieler Gewißheit, gar sehr. 6. * kitzelig, gefährlich.

Shrewdness, shrôôd'nês. *s.* 1. † die Bosheit; der Muthwille. 2. die Schlauheit, Arglist. 3. die Scharfsinnigkeit, der Scharfsinn; die Schlauheit u. Schärfe (des Verstandes). [heftig, ungestüm.

Shrewish, shrôô'ish, *adj.* zänkisch; To be shrewish, keifen, schmälen.

Shrewishly, shrôô'ishlê. *adv.* 1. beleidigend, keifend. 2. ungestüm, heftig, mit Hastigkeit.

Shrewishness, shrôô'ishnês, *s.* das zänkische, streitsüchtige Wesen.

I have no gift in shrewishness, ich bin keineswegs geschickt zu Zänkereien. Shak.

Shrew-mouse, shrôô'-môûse, angelf. screawa) *s.* [Zool.] die Spitzmaus.

Shriek, shrêêk, (schw. skrika; w. ysgreçlan; schreien) *v. n.* 1. einen hellen, lauten Schrei thun, schreien, kreischen, laut aufschreien. 2. ‡ laut aufschreien (v. Gewissen).

Shriek, *s.* 1. der Schrei. 2. das Gekreisch (einer Säge). [Sheriff gehörig.

Shrieval, shrēē'vâl, *adj.* zu einem

Shrievalty, shrēē'vâltē, *s.* das Amt od. die Gerichtsbarkeit eines Sheriff.

Shrieve, shrēēv, † *s.* Sherif.

Shrift, shrĭft, (angelf. scrift) *s.* * 1. die Ohrenbeichte. 2. die Absolution. Shak. 3. die Anhörung der Beichte, das Amt eines Beichtigers. Shak.

In shrift, * ganz im Vertrauen.

Shright, shrīte, für **Shrieked.**

Shright, *s.* Shriek.

Shrike, shrike, *s.* [Ornith.] der Neuntödter, Würger.

Shrill, shrĭl, (w. grill) *adj.* 1. gellend, hell, scharf, durchdringend (von der Stimme ꝛc.). 2. gellend (einen gellenden, scharfen Ton von sich gebend), schallend.

Shrill-gorged, ♀ eine helle Kehle habend. —-sounding, einen gellenden Ton von sich gebend, hervorbringend. —-tongued, eine scharfklingende Stimme habend. [tönen.

Shrill, *v. n.* schrillen, gellen, hell

A shrilling trumpet, eine schallende Trompete. [ausstreischen (den Schmerz ꝛc.).

Shrill, *v. a.* gellend ausdrücken; (forth)

Shrillness, shrĭl'nĕs, *s.* das Gellen, Gellende; Gellende der Stimme.

Shrilly, shrĭl'lē, *adv.* gellend, mit gellender Stimme.

Shrimp, shrĭmp, (holl. krimpen) *v. a.* † einschrumpfen od. zusammenschrumpfen machen.

Shrimp, *s.* 1. [Zool.] die Seegarneele; the white —, die Seeheuschrecke. 2. † der Zwerg, Knirps. Shak.

Shrine, shrīne, (angelf. scrin; Schrein) *s.* 1. der Schrein. — for relics, das Reliquienkästchen. 2. ± der Altar.

Shrink, shrĭngk, (angelf. scrincan) *praet.* u. *pp.* shrunk; das alte *praet.* shrank und *pp.* shrunken sind beinahe *, *v. n.* 1. schrumpfen, einschrumpfen, zusammenschrumpfen, einkriechen, einlaufen, eingehen, zusammengehen, sich zusammenziehen; zusammentrocknen. 2. ± a) zusammengehen, abnehmen (v. Gelde ꝛc.); einschwinden (v. Stolze ꝛc.). b) zusammenbeben. c) zusammensinken, erliegen (under, unter). d) (with) beben, zittern (vor Furcht ꝛc.), zucken. e) beben, zittern (v. Boden). 3. vor Schreck ꝛc. zusammenfahren, erstarren (at, bei). 4. ± a) (auch mit back) zurückbeben, zurückfahren, zurückstarren, zurückschaudern. b) (from) (einer Sache) ausweichen, nicht daran wollen; zurückbeben vor ...

To shrink up, einschrumpfen; zucken.

A shrinking up of the sinews, eine Zusammenziehung, ein Zucken der Sehnen. A shrunken sinew, eine Sehne, die sich zusammengezogen hat. The shrinking shrub, die Sinnpflanze. My heart is shrunk with grief, mein Herz ist beklemmt. To — at the thought of death, vor dem Gedanken an den Tod zurückbeben, davor schaudern, sich davor entsetzen. To — from duty, der Erfüllung einer Pflicht ausweichen.

Shrink, *v. a.* 1. einlaufen lassen; zusammenziehen machen, einengen; (up) zucken (die Achseln). 2. ± mindern.

Shrunk shanks, verschrumpfte Lenden. (Are all thy conquests, glories, triumphs, spoils) shrunk to this little measure, in diesen kleinen Raum eingesunken? Shak.

Shrink, *s.* 1. das Einschrumpfen, die Zusammenziehung; Runzel. 2. ± das Beben, Zucken, der Schauder.

Shrinkage, shrĭngk'ĭdje, *s.* das Einlaufen, Eingehen, Zusammengehen, Zusammentrocknen; [Handel] die Refaktie, der Nachlaß.

Shrinker, shrĭngk'ŭr, *s.* Einer, der, Eine, die schaudert, bebt, zittert, zuckt, zurückweicht, zurückfährt. [alty.

Shrivalty, shrĭv'vâltē, *s.* Shrievalty.

Shrive, shrīve, (angelf. scrifan) *v. a.* * Beichte hören. — *v. n.* beichten, zur Beichte sitzen. Shak.

Shrivel, shrĭv'vl, (*v.* rivel) *v. n.* einschrumpfen, sich zusammenziehen, runzelig werden, runzeln. [lig werden.

To shrivel with age, vor Alter runzelig

Shrivel, *v. a.* 1. runzeln, zusammenziehen. 2. ± (up) niederdrücken, niederschlagen (die Seele). [vater.

Shriver, shrī'vŭr, *s.* * der Beichtvater.

Shriving, shrī'vĭng, *s.* * das Beichten, die Beichte. [—-time, die Beichtzeit.

Shriving-work, die Beichte. Shak.

Shroud, shrōūd, (angelf. scrud) *s.* 1. (die Bedeckung) der Schutz, das Obdach. 2. das Grabtuch, Sterbetuch, Leichentuch, Sterbekleid. 3. [Mar.] a) das Segeltuch, Segel. b) die Wand; — od. *pl.* Shrouds, die Wand, Wandtaue. 4. † der Zweig, Ast.

Mizzen-shrouds, [Mar.] die Besanwand. To set up the —s, [Mar.] die Wand ansetzen. To ease the —s, [Mar.] die Wand etwas avieren.

Shroud-laid, [Mar.] kabelweise geschlagen. —-plates, *s. pl.* [Mar.] die Klappen an den Puttingen. —-stopper, [Mar.] der Borg in der Wand. —-trucks, *s. pl.* [Mar.] die Wandkloten.

Shroud, *v. a.* 1. a) decken, bedecken; schützen, beschützen, bergen, verwahren; Einem zum Obdach dienen. b) to — one's self, sich bergen, sich in Sicherheit bringen. c) (from) schützen (vor). 2. bergen, verbergen, verstecken; (in) hüllen, einwickeln, einhüllen (in). 3. ± verbergen. 4. (Leichen) ankleiden, einhüllen, einwickeln. 5. § bekleiden, anziehen. 6. † wipfeln (Bäume), aushauen, behauen, beschneiden. Chambers.

3. ..... Some tempest rise,
And blow out all the stars that light the skies,
To shroud my shame. Dryden.

To be shrouded in despair, mit der Verzweiflung kämpfen. [suchen.

Shroud, *v. n.* Schutz, ein Obdach

Shroudy, shrōūd'ē, *adj.* ein Obdach gewährend, schützend.

Shrove, shrōve, *v. n.* * an den Fastnachtsspielen, Fastnachtsfeierlichkeiten Theil nehmen, die Fastnachtsspiele mitmachen.

Shrove-sunday, der erste Fastensonntag; [röm. kath. Kirche] die große, alte Fastnacht. —-tide, die Fastnacht, Fastenzeit. —-tuesday, die Fastnacht, der Fastendienstag.

Shroving, shrō'vĭng, *s.* die Fastnachtlust, Fastnachtlustbarkeit.

Shrub, shrŭb, (angelf. scrob) *s.* 1. die Staude, der Strauch, Busch, das Staudengewächs; der Zwergbaum. 2. † der Zwerg, Knirps. 3. der kurze virginische Tabak, der wenig Rippen hat. 4. (v. sirup) ein Getränk von Zitronensaft ꝛc., Zucker u. Branntwein

Shrub, *v. a.* 1. von Büschen oder Stauden reinigen. 2. ⊖ abprügeln.

Shrubbery, shrŭb'bŭrē, *s.* 1. § Büsche, Stauden, Staudengewächse (im Allgemeinen). 2. die Pflanzung von Staudengewächsen, das Gesträuch, der Busch.

Shrubbiness, shrŭb'bēnĕs, *s.* die strauchige, staudenartige Beschaffenheit, das Strauchichte, Buschichte.

Shrubby, shrŭb'bē, *adj.* 1. strauchicht, buschicht, staudenartig; aus Stauden bestehend, Stauden ... 2. buschig, strauchig.

A shrubby plant, ein Staudengewächs.

Shruff, shrŭf, (schroff) *s.* † die Schlacke.

Shrug, shrŭg, (v. rücken) *v. a.* in die Höhe ziehen, einziehen, zusammenziehen, (die Achseln) zucken.

Shrug, *v. n.* die Achsel zucken (vor Entsetzen ꝛc.), schaudern, beben, zusammenfahren.

Shrug, *s.* das Achselzucken.

To give a shrug, die Achseln zucken.

Shrunk, shrŭngk, *praet.* u. *pp.* *v.* Shrink. [*pp.* v. Shrink.

Shrunken, shrŭngk'kn, beinahe *

Shudder, shŭd'dŭr, (schaudern, schüttern) *v. n.* schaudern, erbeben, zittern.

Shudder, *s.* der Schau(d)er. Shak.

Shuffle, shŭf'fl, (holl. schoffelen) *v. a.* 1. hin- u. herwerfen, hinüber u. herüber schieben od. werfen. Locke. 2. schütteln, mischen, mengen, vermischen, unter einander werfen, mengen od. mischen, in Unordnung bringen; (together) unter einander mischen. 3. ± a) listiger Weise wohin bringen, spielen, (into) schieben, spielen, praktiziren, stecken unter .., (in) hineinspielen, hineinschieben, hineinstecken, hineinpraktiziren. b) (away) auf eine listige Weise fortführen, wegpraktiziren. Shak.

3. a) It was contrived by your enemies, and shuffled into the papers that were seized. Dryden.

A shuffled light, ein gemischtes Licht. To — cards, Karten mischen. To — a summons, [Rechtsspr.] die Partei von einer verfügten gerichtlichen Vorladung nicht in Kenntniß setzen.

To shuffle off, von sich schieben, von sich wegschieben, von sich abwälzen, abschütteln, abwerfen, ablehnen, sich vom Halse schaffen, wegschaffen, (einer Sache) (listig) ausweichen, aus dem Wege gehen, (ein Geschäft) nachlässig verrichten; ableugnen; abfertigen, abfinden.

To shuffle off a fault upon another, einen Fehler auf einen Andern schieben. If any thing miscarries, we shuffle it off to our neighbors, wenn Etwas mißlingt, so gießen wir es unsern Nachbarn in die Schuhe, messen wir unsern Nachbarn die Schuld davon bei.

To shuffle up, auf eine übereilte, un-

ordentliche, betrügliche, unerlaubte Weise zu Stande bringen; (einen Frieden ꝛc.) einfädeln, abkarten; über Hals und Kopf einleiten od. anordnen.

Shuffle, *v. n.* 1. (die) Karten mischen. 2. ‡ mit Ränken umgehen, Ränke gebrauchen.

There is no shuffling, da gilt kein Kunstgriff. A shuffling excuse, eine kahle Ausflucht. Your life, good master, must — for itself, dein Leben, guter Herr, muß sich selbst zu retten suchen. Shak. You are to —. Sie mischen die Karten.

Shuffle, *s.* 1. das Mengen, Mischen, Gemische, die Mischung; das Kartenmischen. 2. ‡ der Kunstgriff, Schneller.

Shuffle-board, das Spielbret, die Beilketafel. —-cap, das Hutschütteln, ein Spiel, wobei man Geld in einem Hute schüttelt.

Shuffle, *v. n.* 1. im Gehen schwanken, wackeln. 2. ⊖ fegen (beim Tanzen den Boden hart streifen). Shak.

A shuffling nag, ein unsicherer Gaul.

Shuffler, shŭf'flŭr, *s.* 1. der Mischer, Kartengeber. 2. ‡ der Ränkemacher.

Shuffling, shŭf'fling, *s.* 1. das Mischen, Mengen; Kartenmischen. 2. ‡ der Kunstgriff, Winkelzug, die Ausflucht. 3. der schwankende Tritt, unsichere Gang.

Shufflingly, shŭf'flinglė, *adv.* 1. unredlich, betrüglich, mit Ränken. 2. wackelnd, mit unsichern, schwankenden Tritten.

Shug, shŭg, (schucken) *v. a.* ○ schwingen, schütteln. [Getreide.

Shuggings, bei der Ernte verstreutes

Shumac, shū'măk, *s.* [Bot.] der Sumach, Schmack.

Shun, shŭn, (angelf. scunian, ascunian) *v. n.* sich scheuen, vermeiden (Etwas zu thun).

Shun, *v. a.* meiden, fliehen, (einer Sache, einem Schlage) ausweichen.

Shunless, shŭn'lĕs, *adj.* † unvermeidlich, unausweichbar. — Shun'lessness, *s.* † die Unvermeidlichkeit.

Shurk, *s.* Shark.

Shut, shŭt, (angelf. scittan. scyttan) *pret. u. pp.* shut, *v. a.* 1. a) schließen, verschließen, zumachen, sperren. b) schließen, zumachen (die Hand, die Augen ꝛc.). c) sperren (Seehäfen ꝛc.). 2. ‡ verwehren (verbieten). 3. (in) einschließen (in). 4. ausschließen (from, von). 5. [Techn.] verbinden, [Schloss.] schweißen; (together) zusammenschweißen.

To shut the door upon any one, Einem die Thür vor der Nase zumachen. Nor — thy hand from thy poor brother, ‖ noch deine Hand zuhalten gegen deinen armen Bruder. To get — of .., sich losmachen von ... To get — of the prejudices of education, die Vorurtheile der Erziehung ablegen. Are you — of him, seid ihr ihn los?

To shut in, 1. einsperren, einschließen. 2. [Mar.] einschließen (wenn eine Landspitze, ein Punkt einen andern verdeckt), die Aussicht versperren.

To shut out, 1. ausschließen, aussperren, hinaussperren. 2. ‡ ausschließen, verbannen (Gedanken ꝛc.) (from, von, aus).

To shut up, 1. verschließen, zuschließen, versperren; (einen Hafen) sperren. 2. ‡ beschließen, (einer Sache) ein Ende machen. Collier. 3. einschließen, einsperren (Einen). 4. beschließen, die Rede endigen. Shak.

Before faith came, we were kept under the law, shut up unto the faith, ‖ ehe denn aber der Glaube kam, wurden wir unter dem Gesetze verwahrt und verschlossen auf den Glauben. To — shop, [Handel] den Laden zumachen, einpacken, einlegen; (†) Bankerott machen. [gehen.

Shut, *v. n.* schließen, sich schließen, zu.

The door shuts hard, die Thüre geht hart zu.

Shut, *s.* 1. das Schließen, die Verschließung, der Schluß. 2. (für Shutter) die Klappe. — of a window, der Fensterladen. 3. die kleine Oeffnung, die sich schließen läßt. [dunkel geworden

Since the shut of evening, † seitdem es

Shutter, shŭt'tĕr, *s.* 1. der Schließer, Verschließer, Einer, der zumacht. 2. das Thürchen, die Klappe, der Laden. —s of a window, die Fensterladen.

Shutter-bolts, *s. pl.* Schubriegel. —-knobs, *s. pl.* Schiebladenknöpfe. —-latches, *s. pl.* Laufschlösser. —-screws, *s. pl.* Fensterladenschrauben.

Shutting, shŭt'ting, *s.* das Schließen, Sperren. — of the day-light, — of the day, die Abenddämmerung.

Shuttle, shŭt'tl, (v. shoot) *s.* [Web.] der Webschiff, Weberschiffchen. [Federspiel.

Shuttle-cock, der Federball; das

Shy, shī, (scheu; dän. sky) *adj.* 1. scheu (wie ein Pferd ꝛc.). 2. scheu, schüchtern. 3. ängstlich, vorsichtig, behutsam (of, in). 4. argwöhnisch, mißtrauisch, (of) eifersüchtig (auf). 5. zurückhaltend. 6. † kalt, kaltsinnig.

3. I am very shy of using corrosive liquors in the preparation of medicines. Boyle.

A stinking ulcer which made every body shy to come near her, ein stinkendes Geschwür, das Jedermann aus ihrer Nähe verscheuchte. To be — of telling the truth, nicht mit der Wahrheit heraus wollen. I know you — to be obliged, ich weiß, daß Sie nicht gerne wieder Verbindlichkeiten haben wollen. She is very —, sie ist sehr zurückhaltend. macht die Spröde. He is very — of me, er meidet mich so viel er kann.

Shyly, shī'lė, *adv.* scheu, schüchtern; zurückhaltend, mit Zurückhaltung, fremd; behutsam; argwöhnisch.

Shyness, shī'nĕs, *s.* die Scheu, Schüchternheit; Zurückhaltung, das zurückhaltende Wesen; die Behutsamkeit; der Argwohn.

Si, sē, (it.) *s.* [Muf.] das H, h.

Siagonagra, sīăgŏnă'grā, (gr.) *s.* [Med.] die Kinnladengicht.

Sialogogue, sīăl'ŏgŏg, (gr.) *s.* [Med.] das speicheltreibende Mittel.

Sib, sĭb, (Sippe) (angelf W.) = verwandt, Verwandte. [schottische Lustseuche.

Sibbens, sĭb'bĕnz, *s.* [Med.] die

Siberia, sībē'rēă, *s.* [Geogr.] Siberien.

Siberian, sībē'rēăn, *adj* siberisch. — *s.* der Siberier. [der Siberit.

Siberite, sĭb'ĕrīte, *s.* [Mineralg.]

Sibilant, sĭb'ĕlănt, (lat.) *adj.* zischend.

Sibilant, *s.* [Gramm.] der Zischlauter.

Sibilation, sĭbĕlā'shŭn, *s.* das Zischen, Gezische.

Sibyl, sĭb'bĭl, (lat.) *s.* die Sibylle.

Sibylline, sĭb'bĭlline, *adj.* sibyllinisch.

Sicamore, sĭk'ămōre, } *s.* [Bot.]
Sycamore, } der wilde Feigenbaum.

Siccate, sĭk'kāte, (lat.) *v. a.* trocknen.

Siccation, sĭkkā'shŭn, *s.* † das Trocknen.

Siccative, sĭk'kătĭv, *adj.* trocknend, trocken machend. — *s.* das trocknende Mittel.

Siccity, sĭk'sĕtė, *s.* die Trockenheit.

Sice, sīze, (fr. six) *s.* [Würfelsp.] die Sechs. —-point, alle Sechs.

Sicilian, sĭsĭl'yăn, *adj.* sizilisch. — *s.* der Sizilier.

Sicily, sĭs'ĭlė, *s.* [Geogr.] Sizilien.

Sick, sĭk, (angelf. seoc; sieh) *adj.* 1. krank (of, an); übel, nicht wohl. 2. ‡ a) (of) krank (an); (einer Sache) müde, überdrüssig. b) † verderbt. Shak.

The sick, die Kranken, kranke Leute. — at the stomach, sich erbrechen wollend. To fall —, krank werden. I am — at heart, mir ist übel. He was not so — of his master as of etc., ihm war nicht so sehr sein Herr als ꝛc. verleidet.

Sick-birth [Mar.], —-chamber, die Krankenstube. —-list, die Krankenliste.

Sick, *v. a.* † krank machen.

Sicken, sĭk'kn, *v. n.* 1. siechen, krank sein. 2. ‡ a) dahinschwinden, vergehen, verfliegen (v. Freuden ꝛc.). b) überdrüssig sein, ekeln. Shak. c) zum Ekel werden, zum Ueberdrusse werden; (into) durch Ueberdruß werden zu .., sich verwandeln in ... 3. krank werden, erkranken; [Bot.] krank werden (v. Pflanzen). 4. einen Ekel bekommen. He sickened at the sight of etc., es wurde ihm beim Anblicke von ꝛc. weh od. übel.

2. c) The toiling pleasure sickens into pain. Goldsmith.

Sicken, *v. a.* 1. krank machen. 2. zum Erbrechen reizen. 3. ‡ Einen anekeln. 4. † entkräften, ausmergeln; schwächen. Shak. 3. It sickens one to hear the fawning sycophant. Webster.

It sickens the stomach, es verursacht Uebelkeiten.

Sickish, sĭk'ĭsh, *adj.* 1. kränklich, siech, unpaß. 2. ekelig, ekelhaft, Ekel erregend, mit Ekel erfüllend.

Sickishness, sĭk'ĭshnĕs, *s.* das Ekelhafte, die Eigenschaft, da Etwas Ekel erregt. [s. die Sichel.

Sickle, sĭk'kl, (angelf. sicel, sicol) Sickle-feather, die Schwanzfeder, Steuerfeder (der Vögel). —-man, der Schnitter. —-wort, [Bot.] das Zapfen-, Zäpfchenkraut. [versehen.

Sickled, sĭk'kld, *adj.* mit einer Sichel

Sickler, sĭk'klŭr, *s.* der Schnitter.

Sickliness, sĭk'klĕnĕs, *s.* die Siechheit, Unpäßlichkeit, Kränklichkeit.

The sickliness of a season, of a climate, die ungesunde Jahreszeit, das ungesunde Klima.

Sickly, sĭk'klė, *adj.* 1. a) kränklich, unpäßlich. b) siech, schwachlich. 2. ‡ a) ungesund (Zeit, Herbst, Klima ꝛc.). b) schwach, matt, blaß.

To be sickly. kränkeln. To grow —, erblassen (v. Monde). DRYDEN.

Sickly, *v. a.* † krank, unpäßlich, blaß machen. SHAK.

Sickness, sik'nes, *s.* 1. die Sieckheit, Kränklichkeit, Sucht. 2. die Krankheit. Great —, die Pest. 3. — of the stomach, die Uebelkeit.

Sicory, sik'ûrė. (gr. kichorion) *s.* [Bot.] die Cichorie, Wegwarte.

Side, side. (angels. sid, sida) *s.* 1. die Seite (einer Sache, Person). 2. ‡ a) die Seite (der Raum außer uns, als eine Fläche betrachtet). b) die Seite (die Art u. Weise, wie sich ein Ding vorstellt, wie man es sich vorstellt). 3. der Rand (einer Quelle ꝛc.); Abhang (eines Hügels); die Seite, Gegend. 4. ‡ a) die Seite, Partei. b) die Seite (um einen Grad der Verwandtschaft auszudrücken).

On this side the Rhine, diesseits des Rheins. (On) this — of the water, hier zu Lande, in dieser Gegend. On yon —, on the other —, jenseits. On the other — of the Rhine, jenseits des Rheins. The east and west —, die östliche u. westliche Seite. The right —, the left —, die rechte Seite, Rechte, linke Seite, Linke. From one — of heaven to the other, von einer Seite des Himmels zur andern. The —s. —planks of a ship, die Seiten eines Schiffes. The —s of a gun-carriage, die Lafettenwände. He has got a pain in his —, er hat Seitenweh. By his —, an seiner Seite. To shake one's —s with laughter, sich vor Lachen die Seiten halten; vor Lachen bersten wollen. By the —s of fountains, neben Quellen. On neither —, auf keiner Seite, nach keiner Seite hin, auf keine Seite. On every —, auf allen Seiten. To whichever — we direct our view, wohin wir auch unsere Blicke richten, wenden. On both —s, auf beiden Seiten. On one —, auf einer Seite, einerseits. On the other —, auf der andern Seite, andererseits. As noted on the other —, wie umstehend. The Lord is on my —, ‖ der Herr ist mit mir. To be on one's —, auf Jemands Seite sein. To enlist on the — of the whigs, of the tories, sich zu den Whigs, Tories schlagen. To change —s, sich zu einer andern Partei schlagen. To take —s, sich zu einer Partei schlagen, zu einer Partei treten. To take any one's —, auf Eines Seite treten, Jemands Partei ergreifen. He takes on the strongest —, er hält es mit dem Stärksten. He has the laugh on his —, er hat die Lacher auf seiner Seite. I give it on your —, ich erkenne es Ihnen zu. The trial will go on his —, er wird den Prozeß gewinnen. To speak on one's —, zu Jemands Besten reden. To choose —s, Wettstreiter, Wettkämpfer, Parteien (zum Wettstreite in irgend Etwas) auswählen. By the father's —, by the mother's —, von väterlicher Seite, von Seiten seines Vaters, von mütterlicher Seite, von Seiten seiner Mutter.

Bed-side, die gegen die Wand gekehrte Seite des Bettes, der Platz zwischen einem Bette u. der Wand. Sea-—, die Küste. Water-—, das Ufer.

Side, *adj.* 1. an od. auf der Seite befindlich, Seiten..; Neben... 2. * lang, breit, weit.

Side sleeves, lange Aermel. SHAK.

Side-arms, *s. pl.* das Seitengewehr. —bar. das Seitenstück, (an Sätteln) die Tasche. —beams, *s. pl.* [Typogr.] die Preßwände. —blow. der Seitenschlag. —board. 1. das Seitenbret; (an Bütten ꝛc.) die Daube, Faßdaube. 2. der Seitentisch, Nebentisch; —table. der Schenktisch, Kredenztisch. —box, [Theat.] die Seitenloge. —face. das Seitengesicht, Profil, Gesicht von der Seite. —fish, [Mar.] das vordere u. hintere Stück eines aus mehreren Stücken zusammengesetzten Mastes. —fly, ein Insekt. —glance, der Seitenblick. —lantern, [Mar.] die Schlachtlaterne (auf Kriegsschiffen). —lays. *s. pl.* [Waidmspr.] frische Jagdhunde im Hinterhalte (um die abgejagten Hunde an gewissen Orten abzulösen). —lining, [Schuh.] das Seitenleder, die Oberstemme. —motion, die Seitenbewegung, schiefe Bewegung. —post. der Seitenpfosten, Seitenpfahl. —respect, die Nebenrücksicht. —saddle, der Damensattel, Weibersattel; —flower, [Bot.] eine Art Schildhaden (Sarracenia). —scene, die Koulisse, Bühnenwand. — shoots, *s. pl.* die Nebenschößlinge. —sticks. *s. pl.* [Typogr.] die Bundstege. —table, der Seitentisch. Schenktisch. —trees. *s. pl.* [Mar.] die beiden untern Seitenstücke eines zusammengesetzten Mastes. —view, die Seitenansicht. —waver, o der Träger eines Daches. —wind, der Seitenwind; to go or sail with a —, [Mar.] mit Preßwind segeln.

Side, *v. n.* 1. † sich auf eine Seite lehnen. 2. ‡ To — with any one, with the ministerial party, es mit Einem, mit der ministeriellen Partei halten. To — against one, gegen (od. wider) Einen sein. All — in parties. es sind lauter Parteien.

Side, *v. a* 1. [Mar.] To — a piece of timber, die Schiffsstücke von einem Holz absägen, es vierkantig machen. 2. † ‡ a) auf Jemands Seite sein. SPENSER. b) es Einem gleich thun, ihn erreichen. CLARENDON.

Sideling, side'ling, *adv.* 1. seitwärts; (als *part*) von der Seite gehend, mit der Seite vorangehend, sich mit der Seite voranbewegend. 2. schräge, schief. [fen, Rain.

Sideling, *s.* die Streife, der Streifen.

Sidelong, side'long. *adj.* auf der Seite befindlich, von der Seite kommend, Seiten... A — glance, ein Seitenblick. A — impulse. ein Antrieb von der Seite.

Sidelong, *adv.* in die Quere; seitwärts; auf die Seite.

Sider, si'dûr. *s.* 1. Einer, der es mit Einem hält, sich zu einer Partei schlägt. 2. † für Cider.

Sideral, sid'derâl, } (lat. sidus, si-
Sidereal, sidé'rêâl.} deralis) *adj.* 1. zu einem Sterne od. zu Sternen gehörig, von den Sternen herkommend, Stern.., Sternen... 2. sternig, Sterne enthaltend, Sternen...

Sidereal year, [Astron.] das Sternjahr, Sideraljahr. Sidereal day, [Astron.] der Sterntag; die Sternenzeit. Sideral light. das Sternenlicht. Sideral blast. der Einfluß schädlicher Gestirne.

Siderated, sid'derâtėd, *adj.* 1. mit dem Brande behaftet, vom Reif erfroren, vom Mehlthau od. von der Witterung verderbt. 2. † vom Schlage gerührt, gelähmt.

Sideration, siddêrâ'shûn. (lat.) *s* † 1. der Brand (an Gewächsen), Mehlthau Reif. 2. der Schlagfluß, die Lähmung, der plötzliche Schlag.

Siderite, sid'dêrite, (v. gr. sideros) *s.* 1. [Mineralg.] a) der Magnetstein. b der Siderit, das Modererz, Moor-, Sumpf-Wiesenerz, die blaue Eisenerde, das natürliche Berlinerblau. 2. [Bot.] a) das Gliedwundkraut. b) die gemeine Erdkiefer (Teucrium chamaepitys. Linn.).

Siderocalcite, sidêrôkâl'site, *s* [Mineralg.] der Siderokalcit, Braunkalk, Braunspath.

Siderocleptе, sidêrôklėpt'é, *s* [Mineralg.] der Sideroklept, Chusit.

Siderodendrum, sidêrôdėn'drûm, (gr.) *s.* [Bot.] der Eisenbaum; das Gliedkraut.

Siderographic, sidêrôgrâf'fik. u

Siderographical, sidêrôgrâf'ėkâl. (gr.) *adj.* siderographisch. — art, die Siderographie. [s. der Siderograph.

Siderographist, sidêrôg'grâfist,

Siderography, sidêrôg'grâfé. (gr sideros. das Eisen, u. grapho, schreiben) *s.* die Siderographie.

Sideromancy, sidêrôm'ânsé. (gr.) *s.* die Funkenwahrsagerei, Wahrsagung aus einem glühenden Eisen. [s. das Sideroskop.

Sideroscope, sid'dêrôskôpe, (gr.)

Sideroxylum, sid'dêrôksėlûm, (gr.) *s.* [Bot.] der Eisenbaum, das Eisenholz.

Sidesman, sidz'mân, (v. side und man) *s.* 1. der Gehülfe, Assistent (der Kirchenvorsteher). 2. der Parteinehmer, Parteigenoß. MILTON. [Parteinehmen.

Sidetaking, side'tâking, *s.* das

Sidewnys, side'wâze, } *adv.* seit-
Sidewise, side'wize. } wärts.

Siding, si'ding. *s.* das Parteinehmen; die Partei.

Sidle, si'dl, *v. n.* 1. auf der Seite liegen. 2. mit der Seite voran gehen, sich mit der Seite voranbewegen. 3. sich anschmiegen. 4. schlendern, herumschlendern. 5. (auch to go sidle-sidle) im Gehen wackeln.

Sidling, si'dling, *s.* das Wackeln.

To go sidling, im Gehen wackeln, von der Seite gehen.

Siege, sėdje, (fr. siége; v. lat. sedeo) *s.* 1. * der Sitz, Thron. 2. * der Rang. 3. [Milit.] die Belagerung. 4. † der Stuhlgang. BROWN.

To lay siege to a town etc., eine Stadt ꝛc. belagern. To stand the —, ‡ die Belagerung aushalten. DRYDEN. To lay an amiable siege to the honesty of etc., eine Liebesbelagerung gegen die Keuschheit (einer Frau ꝛc.) unternehmen. SHAK.

Siege, *v. a.* † belagern. [Sienit.

Sienite, si'énite, *s.* [Mineralg.] der

Sieur, séûr', (fr. W.) *s.* Herr.

Sieve, siv, (angels. sife, syfe) *s.* das Sieb.

Sieve-hoop, der Siebrand. —like, siebförmig. —maker, der Siebmacher, Sieber.

Sift, sĭft, (angelſ. siftan) *v. a.* 1. ſieben; ſichten; abſondern. 2. ‡ a) prüfen, unterſuchen, wohl erwägen. b) Einen ausforſchen, ausholen. c) (out) Etwas herauszubringen ſuchen.

Sifter, sĭft'ŭr, *s.* 1. der Sieber, Siebler; das, was ſiebt, das Sieb, der Mehlbeutel. 2. ‡ der Prüfende, Einer, der prüft.

Sifting, sĭft'ĭng, *s.* 1. das Sieben. 2. ‡ das Prüfen, die Prüfung.

Sifting-s, das Ausgeſiebte, (Siebſel.

Sig, sĭg, angelſ. W. = Sieg, wie in Sigbert, berühmter Sieger ꝛc.

Sigh, sĭ, (angelſ. sican) *v. n.* ſeufzen; (after) ſeufzen, ſchmachten (nach); (for) ſeufzen (um).

Sigh, *v. a.* beſeufzen, ſeufzend beklagen.

To sigh back, zurückſeufzen. — away, verſeufzen, mit Seufzen verbringen (die Zeit).

Sigh, *s.* der Seufzer. [ſeufzen.

To fetch sigh-s, Seufzer ausſtoßen.

Sigher, sĭ'ŭr, *s.* der Seufzende.

Sighing, sĭ'ĭng, *s.* das Seufzen, Geſeufze.

Sight, sīte, (angelſ. gesiht; Sicht) *s.* 1. das Geſicht (Sehen, Vermögen zu ſehen). 2. das Geſicht, Angeſicht, Anſehen, die Anſicht, der Anblick. 3. ‡ das Auge; to have in —, Etwas im Auge haben, ſeine Abſicht auf Etwas gerichtet haben. 4. das Geſicht, Angeſicht, Antlitz, Auge. 5. der Anblick (das, was man erblickt), die Anſicht; (auch das, was man zu ſehen glaubt, beſonders auch ſ: das Geſicht. 6. [Handel] die Sicht (in Wechſelbriefen). 7. das Abſehen, Geſicht, Viſir, Korn (an Gewehren); das Viſir (auf einem Viertelskreiſe).

‡ 4. From the depth of hell they lift their sight, (blicken ſie empor, in die Höhe). Dryden.

To lose sight of.., Etwas aus dem Geſichte verlieren. To have in —, im Angeſichte haben. At first —, beim erſten Anblicke. To come to any one's —, Einem zu Geſicht kommen. To come in —, zum Vorſchein kommen, erſcheinen, ſich zeigen, ſich ſehen laſſen, hervortreten. To gain — of.., Etwas zu Geſicht bekommen. To have a — of... überſehen, überblicken. A cloud received him out of their —, ‖ eine Wolke nahm ihn auf vor ihren Augen weg. To be in — of the town etc., im Angeſichte der Stadt ꝛc. ſein, liegen. To be in plain —, ganz deutlich geſehen werden können. To be within —, geſehen werden können. Within — of land, im Angeſichte des Landes. —s of steel, die Augenlöcher im Viſire. Shak. To vanish out of —, verſchwinden. Out of —, aus den Augen. By —, von Anſehen. Imaginary —s, Gebilde der Phantaſie, Geſichte. To have —, ſehen, ſehen können (den Geſichtsſinn haben). A letter intended for the — of one person only, ein Brief, den nur eine einzige Perſon zu Geſicht bekommen ſoll. To take —, [Artill. ꝛc.] viſiren. To run over the same — a second time, dieſelben Anſichten zum zweiten Male durchgehen. At —, [Handel] auf Sicht. After —, [Handel] nach Sicht. Bill at —, [Handel] der Sichtwechſel. Bill of —, [Handel] der Zollerlaubnißſchein, Güter ohne Faktur auszuladen.

Sight-hole, das Geſicht, Viſir. —'s-man, [bei Muſikern] Jemand, der vom Blatt ſingt od. ſpielt.

Sighted, sī'tĕd, *adj.* (in Zuſammenſetzungen) ſichtig; z. B. Open-—, eine freie Ausſicht habend; weit blickend. Short-—, kurzſichtig. Long-—, weit in die Ferne ſehend, weitſichtig, weitſehend.

Sightfulness, sīte'fŭlnĕs, *s.* † die Klarheit, Deutlichkeit.

Sightless, sīte'lĕs, *adj* 1. des Geſichtes beraubt, blind. 2. † häßlich, das Auge beleidigend. 3. † unſichtbar.

Sightlessness, sīte'lĕsnĕs, *s.* 1. die Blindheit. 2. † die Häßlichkeit.

Sightliness, sīte'lēnĕs, *s.* die Wohlgeſtalt, Schönheit.

Sightly, sīte'lē, *adj.* 1. angenehm für das Auge, wohlgeſtalt, ſtattlich, wohlgebildet, ſchön, ſchmuck. 2. von fern, von Weitem geſehen werden könnend, (für das Auge) frei. [Siegel.

Sigil, sĭd'jĭl. (lat. sigillum) *s.* das

Sigmoidal, sĭgmŏĭd'ăl. (gr. sigma u. eidos) *adj.* [Anat.] ſigmaförmig.

Sign, sīne. (lat. signum; fr. signe) *s.* 1. das Zeichen, Bild (einer Sache); [Aſtron.] das Zeichen, Sternbild. 2. das Zeichen (ein ſinnliches Ding, das eine gewiſſe Vorſtellung erwecken ſoll); Kennzeichen, Merkmahl; Denkmahl. 3. die Unterſchrift, Unterzeichnung. 4. der od. das Schild, das Aushängeſchild (an einer Schenke, vor einem Hauſe); (daher ‡) die Außenſeite, ſchöne Außenſeite. Shak. 5. das Zeichen, Vorbild. 6. das Anzeichen (das Merkmahl einer künftigen Sache); (of) das Anzeichen (von); [Med.] das Anzeichen, Kennzeichen, Merkmahl. 7. das Zeichen, der Wink. 8. (beſ. ‖) das Zeichen, Wunder. 9. [Algebr.] das Zeichen. 10. [Muſ.] das Zeichen.

The sign of the cross, das Zeichen des Kreuzes. — manual, 1. die eigenhändige Unterſchrift, Handſchrift. 2. das Handzeichen. 3. der Namenszug, die Paraphe. —s manual, die Unterſchrift mit beigedrucktem Petſchaft. — of exclamation, — of admiration, [Gramm.] das Ausrufungszeichen. — of quotation, [Gramm.] das Anführungszeichen. — of interrogation, [Gramm.] das Fragezeichen. External marks which are —s of a good constitution, äußerliche Merkmahle, die eine gute Leibesbeſchaffenheit, Konſtitution anzeigen. She has a good —, ſie hat ein ſchönes Aeußere.

Prov. That which is good does never need a sign, was gut iſt, bedarf keiner Anpreiſung.

Sign-board, das Schild, Aushängeſchild. --post, der Pfoſten, der das Schild eines Werthshauſes ꝛc. trägt; der Pfoſten für Anſchlagzettel; der Meilenzeiger, das Meilenzeichen, die Grenzſäule.

Sign, *v. a.* 1. zeichnen (mit einem Zeichen verſehen). 2. † ‡ (einer Stelle, einem Berufe ꝛc.) entſprechen. Taylor. 3. bezeichnen, bedeuten, andeuten, anzeigen; darthun, beweiſen. 4. unterzeichnen, unterſchreiben (eine Urkunde ꝛc.).

To sign one's name, ſeinen Namen unterſchreiben, unterzeichnen. To — and seal, ‡ ſich in eine Sache einlaſſen.

Sign, *v. n.* † ein Zeichen, eine Vorbedeutung ſein. Shak. It —s well, es iſt ein gutes Zeichen.

Signal, sĭg'năl, (fr. W.) *s.* 1. [Milit.] das Zeichen, Signal, die Loſung; [Mar.] das Signal, Zeichen. 2. ‡ das Zeichen, Signal.

Signal for mounting, [Milit.] das Zeichen mit der Trompete zum Aufſitzen. Day signals, night-—s, fog-—s, [Mar.] Tags-, Nacht-, Nebelſignale.

Signal, (fr. signalé) *adj.* (gewöhnl. ‡) wichtig, ausgezeichnet, merkwürdig.

Signality, sĭgnăl'ĕtē, *s.* † die Merkwürdigkeit.

Signalize, sĭg'năllīze, *v. a.* auszeichnen, auf eine ausgezeichnete Art beweiſen, zu erkennen geben, darthun, an den Tag legen (ſeine Talente ꝛc.).

To signalize one's self by.., in.., ſich auszeichnen, ſich hervorthun durch.., in...

Signally, sĭg'năllē, *adv.* vorzüglich, auf eine ausgezeichnete Weiſe, merkwürdig.

Signation, sĭgnā'shŭn, *s.* † die Bezeichnung; das (gegebene) Zeichen.

Signatory, sĭg'nătŭrē, *adj.* beim Siegeln gebraucht, Siegel...

Signature, sĭg'nătŭre, (fr. W., v. lat. signo) *s.* 1. die Marke, der (aufgedrückte) Stempel (auf Etwas); [Handel] die Handlungsmarke, das Handlungszeichen. 2. ‡ der Abdruck. 3. das Zeichen, Kennzeichen; [Phyſiogn.] das Zeichen, Kennzeichen. 4. ‡ der Beweis. 5. die Unterzeichnung, Unterſchrift, Signatur. 6. [Typogr.] die Signatur, das Bogenzeichen. 7. [Med.] die Aufſchrift (auf Arzeneien), die Gebrauchsvorſchrift.

2. The natural and indelible signature of God, stamped on the human soul. Bentley.

Under the joint signature of our names, [Handel] unter unſerm vereinten Namen.

Signature, *v. a.* † zeichnen.

Signaturist, sĭg'nătŭrĭst, *s.* † Einer, der ſich zur Lehre der Kennzeichen bekennt. [2. der Unterzeichner.

Signer, sī'nŭr, *s.* 1. der Bezeichner.

A memorial with a hundred signers, eine Eingabe mit hundert Unterſchriften.

Signet, sĭg'nĕt, (fr. W.) *s.* das Siegel, (beſ. in England) das königliche Handſiegel, Inſiegel.

Signet-office, das königliche Siegelamt. —-ring, der Siegelring.

Significance, sĭgnĭf'ĭkănse, } *s.*
Significancy, sĭgnĭf'ĭkănsē, }

1. die Bedeutung (eines Zeichens ꝛc.), der Verſtand, Sinn. 2. die Bedeutung, Wichtigkeit, Bedeutſamkeit. 3. die Kraft, der Nachdruck.

Significant, sĭgnĭf'ĭkănt, (lat. significo) *adj.* 1. bezeichnend, andeutend. 2. (of) Etwas anzeigend, andeutend, bedeutend; to be — of.., Etwas anzeigen, andeuten, bedeuten. 3. bedeutungsvoll, bedeutſam; ausdrucksvoll, nachdrücklich, kräftig. 4. † wichtig, bedeutend. [Andeutung.

Significant, *s.* das Zeichen, die

Significantly, sĭgnĭf'ĭkănslē, *adv.* bedeutungsvoll, bedeutſam, nachdrücklich.

Signification, sĭgnĭfĭkā'shŭn, *s.* 1. die Andeutung, Bezeichnung; (deutliche) Aeußerung (einer Meinung ꝛc.). South. 2.

die Bedeutung (eines Zeichens ꝛc.), der Sinn.

Significative, sĭgnĭf'fĕkâtĭv, *adj.* 1. bedeutend, andeutend. 2. bedeutungsvoll, bedeutsam, ausdrucksvoll, inhaltschwer, nachdrücklich. — *adv.* **Signif'icatively,** bezeichnend, andeutend.

Significator, sĭgnĭfĕkâ'tŭr, *s.* das, was bezeichnet, andeutet.

Significatory, sĭgnĭf'fĕkâtŭrĕ, *s.* das, was bezeichnet, das Zeichen, die Bezeichnung, Andeutung.

Signify, sĭg'nĕfī, (l. significo) *v. a.* 1. bezeichnen, anzeigen, andeuten. 2. bedeuten, andeuten, zu verstehen od. zu erkennen geben, kundmachen, bekannt machen, anzeigen, kund thun (Befehle ꝛc.). 3. [Gramm.] bedeuten (Zeichen eines Begriffs sein). 4. ± bedeuten (von Bedeutung od. Wichtigkeit sein).

4. What **signify** the splendors of a court?

It **signifies** nothing, es ist von keiner Bedeutung, es ist nichts daran gelegen.

Signify, *v. n.* † ausdrucksvoll, nachdrücklich, bedeutsam sein. SWIFT.

Signior, sēne'yŭr, (it. signore) *s.* (bei den Italienern ein Titel) Herr, gnädiger Herr; s. **Seignior.**

Signiorize, sēne'yŭrlze, *v. n.* † herrschen. — *v. a.* † beherrschen.

Signiory, sēne'yŏrĕ, *s.* 1. s. **Seigniory.** 2. für **Seniority.** SHAK.

Silence, sī'lĕnse, (sr. W., v. lat. silentium) *s.* 1. das Schweigen, Stillschweigen. 2. ± die Vergessenheit. MILTON. 3. die Schweigsamkeit, Schweigseligkeit. SHAK. 4. die Stille. 5. die Verschwiegenheit.

In **silence,** im Stillen, in der Stille. **Silence!** still! stille! To keep —, Stillschweigen beobachten, schweigen. To pass over in —, mit Stillschweigen übergehen. To put to —, Einen schweigen machen, zur Ruhe bringen, Einem den Mund stopfen. To reduce to —, zur Ruhe bringen, schweigen machen.

Silence, *v. a.* 1. schweigen machen, zum Schweigen bringen. 2. ± a) stille machen, zur Ruhe verweisen, (Klagen ꝛc.) unterdrücken. b) verbieten. c) [Milit.] zum Schweigen bringen (eine Batterie ꝛc.). d) zum Schweigen bringen, (einer Sache) ein Ende machen. e) (einen Geistlichen) auf eine Zeitlang entsetzen, suspendiren.

Silencing, sī'lĕnsĭng, *s.* die Auferlegung des Stillschweigens.

Silent, sī'lĕnt, *adj.* 1. still, schweigend. 2. ± a) schweigend; to be — of .., schweigen von ... b) kraftlos. 3. (ruhig) still. 4. ± still (Lob ꝛc.). 5. schweigsam, schweigselig. BROOME. 6. [Gramm.] nicht ausgesprochen werdend, stumm (v. Buchstaben).

2. a) This new created world, of which in hell
Fame is not **silent.** MILTON.

By **silent** steps, 1. leise. 2. ± unvermerkt. A — partner, [Handel] ein stiller Gesellschafter.

Silent, *s.* † die Stille.

Silentiary, sīlĕn'shārĕ, *s.* 1. Einer, der in Gerichtshöfen zur Ruhe verweist. 2. der Geheimschreiber.

Silently, sī'lĕntlĕ. *adv.* 1. still (schweigend). 2. still, in der Stille (ohne Geräusch).

This he **silently** passed over, dieses überging er mit Stillschweigen.

Silentness, sī'lĕntnĕs, *s.* das Schweigen, die Stille.

Silesia, sīlē'zhā, *s.* 1. [Geogr.] Schlesien. 2. [Industr.] die schlesische Leinwand.

Silesian, sīlē'zhān, *adj.* schlesisch — *s.* der Schlesier.

Silex, sī'lĕks, (lat. silex) *s.* [Mineralg.] der Kiesel. [Kieselerde.

Silica, sĭl'ĕkā. *s.* [Mineralg.] die

Silicate, sĭl'ĕkāte, *s.* [Mineralg.] die Verbindung der Kieselerde mit andern Erden od. Metallkalken. Cupreous — of zinc, kupferhaltiger Galmei.

Silice, sĭl'ĭs, } (lat. silicula)
Silicule, sĭl'ĕkūle, } *s.* [Bot.] das
Silicle, sĭl'ĕkl, } Schötchen.

Siliceo, sĭlĭsh'yō, [Mineralg.] — carbonate of zinc, der Galmei; — of zinc and iron, Eisenoxyd mit Galmei vermischt.

Silicicalcarious, sĭlĕsĕkălkâ'rĕŭs, *adj.* aus Kieselerde u. kalkartiger Materie bestehend. [*adj.* kieselhaltig.

Siliciferous, sĭlĕsĭf'fĕrŭs, (lat.)

Silicify, sĭl'ĕsĕfī. *v. a.* in Kiesel verwandeln. — *v. n.* sich in Kiesel verwandeln.

Silicimurite, sĭlĕsĕmū'rīte, *s.* eine aus Kiesel u. Magnesie zusammengesetzte Erde. [Kiesel...

Silicious, sĕlĭsh'ŭs, *adj.* kieselartig,

Silicious earth, die Kieselerde. — shist, der Kiesels, Hornschiefer.

Silicited, sĕlĭs'ĕtĕd, *adj.* mit Kiesel versetzt, geschwängert.

Silicium, sĕlĭs'ĕŭm. *s.* [Chem.] das Silicium, die metallische Grundlage der Kieselerde.

Siliculous, sĕlĭk'ūlŭs, *adj.* [Bot.] schötchenförmig; schötchentragend, Schötchen... [Seiger, Durchschlag.

Siling-dish, sīl'ĭng-dĭsh, *s.* † der

Siliqua, sĭl'ĕkwâ, (lat.) *s.* [Goldscheid.] das Karat.

Siliqua, } *s.* [Bot.] die Schote.
Silique, sĭlēk', }

Siliquose, sĭl'ĕkwōse. } *adj.* [Bot.]
Siliquous, sĭl'ĕkwŭs, } schotig, schotentragend.

Silk, sĭlk, (angelf. seole; schw. silke; dän. id.; russ. schilk; arab., pers. silk) *s.* 1. die Seide. 2. (in dieser Bedeutung mit einem *pl.*) der Seidenstoff, die Seidenwaare, der Seidenzeug. 3. (etwas Seidenartiges) die Seide (wie an einigen Pflanzen). Virginia —, [Bot.] die virginische Seide.

Floss-silk, die Flockseide. Twisted —, die Zwirnseide. Untwisted —, ungezwirnte Seide. Raw —, rohe Seide; rindrähtige Seide. Wrought —, zubereitete Seide. — mixed with floss —, die Wirrseide beim Haspeln. Thrown —, zweidrähtige Seide.

Silk, *adj.* seiden.

Silk-bine, eine Art Seidenzeug. — cotton-tree, [Bot.] der Seidenwollenbaum, Flaumbaum. — dyer, der Seiden-, Schönfärber. — ferret, das Floretband. — flock, die Flockseide, Abseide, Floretseide. — grass, [Bot.] das Seidengras. — hat, der Seidenhut. — husk, der Kokon, das Seidengehäuse, Seidenei (der Seidenwürmer). — lace, Blonden. — man, — mercer, der Seiden- (Waaren-) Händler. — nub, s. — husk. — reel, die Seidenwinde. — shag, der feinste kamelhärne Plüsch. — stockings, *s. pl.* seidene Strümpfe. — stuff, der Seidenzeug, Seidenstoff, die Seidenwaare. — thrower, — throwster, der Seidenbereiter. — twist, der auf Seide gesponnene Gold-, Silberfaden. — trade, der Seidenhandel. — wares, *s. pl.* Seidenwaaren, Seidenstoffe. — weaver, der Seidenweber. — worm, der Seidenwurm.

Silken, sĭl'kn, *adj.* 1. seiden. 2. ± a) seiden, weich. b) zart, sanft. 3. in Seide gekleidet.

Silken language, zarte, sanfte Worte,

Silken, *v. a.* weich, glatt machen.

Silkiness, sĭl'kĕnĕs, *s.* 1. die Weichheit. 2. † die Weichlichkeit. B. JONSON.

Silky, sĭlk'ĕ. *adj.* 1. seiden. 2. ± weich. 3. [Bot.] seidenartig.

Silky soft, weich wie Seide.

Sill, sĭll. (angelf. syl, sylo) *s.* 1. [Zimmerl.] die Schwelle. 2. (an Fenstern) die Fensterbank. 3. [Dertl.] die Gabeldeichsel.

Sillabub, sĭl'lăbŭb, *s.* das Sillabub (ein Getränk aus Milch, Wein od. Cider u. Zucker).

That fine discourse is but a **sillabub,** diese schöne Rede ist Nichts als Schaum u. Spreu.

Siller, [Dertl.] **silver.** [albern.

Silily, sĭl'lĭlĕ, *adv.* einfältig, dumm,

Sillimanite, sĭl'lĕmânte, *s.* [Mineralg.] der Sillimanit.

Silliness, sĭl'lĕnĕs, *s.* die Einfalt, Albernheit, Dummheit.

Silly, sĭl'lĕ, (angelf. saelcan) *adj.* 1. einfach, einfältig, schmucklos, schlicht (Kleidung ꝛc.). SHAK. 2. einfältig, dumm, albern. 3. ° schwach, hülflos.

Silly words, einfältiges, dummes Zeug.

Sillyhow, sĭl'lĕhŏŭ. *s.* † (das Häutchen um den Kopf eines Kindes im Mutterleibe) die Haube. [Schlamm.

Silt, sĭlt, (schw. sylta) *s.* † der Moder,

Silure, sĭlūre', } *s.* [Ichthyol] der
Silurus, sĭlū'rŭs. } Wels.

Silvan, sĭl'vān, (l. silva) *adj.* 1. zum Walde gehörig, Wälder bewohnend, Wald... 2. waldig.

A **silvan** scene, eine Waldgegend.

Silvan, *s.* [Mineralg.] der Sylvan, Tellur. WERNER.

Silver, sĭl'vŭr, (angelf. seolfor, siluer; goth. silubr; Silber) *s.* 1. [Mineralg.] das Silber. 2. das Silber, Silbergeld.

Auriferous native **silver,** güldisches Gediegensilber. Earthy corneous —, thoniges Silberhornerz od. Hornsilber, erdiges Hornerz. Red —, das Rothsilber, Rothgüldigerz. White —, Weißgüldigerz. Antimonial —, Spießglanzsilber.

Silver, *adj.* 1. silbern, Silber... 2. ± Silber..., z. B. — streaming eyes, silberglänzende Augen. — waves, Silberwogen. — voice, die Silberstimme. — sound, der Silberklang. — hair, das Silberhaar, silberweiße Haar. — moon,

der silberne Mond. **Silver-lakes**, silberne Seen.

Silver-amalgam, das Amalgam, der dodekaedrische Merkur. **—beater**, der Silberschläger, Goldschläger. **—bush**, [Bot.] der Silberbusch. **—button**, der silberne Knopf. **—cloth**, der Silberstoff. **—cockle**, [Naturg.] das kleine Milchboot (eine Muschelart). **—coin**, das Silbergeld, die Silbermünze. **—colored**, silberfarben, silberfarbig. **—cup**, die silberne Schale, Silberschale. **—fir**, [Bot.] die Silbertanne, Weißtanne, Edeltanne. **—fish**, [Ichthyol.] der Silberfisch. **—foam**, die Silberglätte. **—glance**, [Mineralg.] der Silberglanz, Earthy —, die Silberschwärze; Brittle —, Schwarzgültigerz. **—groshen**, [preuß Münzw.] der Silbergroschen. **—hair**, [Bot.] das Silberhaargras. **—hilted**, mit einem silbernen Gefäße versehen (v. Degen). **—lace**, die Silbertresse. **—laced**, mit Silber besetzt. **—mine**, die Silbergrube **—money**, das Silbergeld. **—moldings** *s. pl.* erhabene Arbeit von massivem Silber auf plattirtem Gute. **—mounted**, mit Silber beschlagen, in Silber gefaßt. **—mouth**, [Naturg.] der Silbermund (Art Schnecken). **—ore**, das Silbererz; Corneous —, gemeines Hornerz; Red —, das Rothgültigerz; Plumose —, das Federerz; Vitreous —, der Silberglanz; White —, das Weißgültigerz. **—plate**, das Silber, Silbergeräth, Silbergeschirr; A — ein silberner Teller, **—powder**, das Mahlersilber. **—ruble**, [russ. Münzw.] der Silberrubel. **—sand**, der Silbersand. **—smith**, der Silberschmied, Silberarbeiter, Goldschmied. **—snake**, die Wurmschlange. **—spangles** *s. pl.* die Silberflittern. **—steel**, der Silberstahl. **—thistle**, [Bot.] die Silberdistel. **—tree**, [Bot.] der Silberbaum. **—weed**, [Bot.] das Silberkraut. **—white**, a) *adj.* silberweiß, silberfarben. b) *s.* die Silberfarbe. **—wire**, der Silberdraht.

Silver, *v. a.* 1. silbern, versilbern; (over) versilbern, übersilbern (auch ↕). 2. mit Folie belegen (Glas).

Silvering, sil'vŭring, *s.* die Versilberung, Kunst zu versilbern.

Silverling, sil'vŭrling, *s.* der Silberling (die silberne Münze).

Silverly, sil'vŭrlè, *adv.* silberartig, wie Silber.

Silvery, sil'vŭrè. *adj.* silberig, silbern, silberartig, silberfarbig.

Sim, sim, Abkürzg. v. Simon. *s.* Simon.

Simagre, sim'mågr, (fr. simagrée) *s.* † die Fratze, Mißgeberde. Dryden.

Simar, sèmår', } (fr. simarre) *s.* †
Simare, } das Schleppkleid (einer Frau).

Similar, sim'èlŭr, (lat. similaris) (auch **Sim'ilary**) *adj.* 1. gleichartig. 2. ähnlich.

Similar angles. [Geom.] gleiche Winkel.

Similarity, sèmèlår'èrè. *s.* 1. die Gleichartigkeit. 2. die Aehnlichkeit.

Similarity of features, gleiche Gesichtszüge.

Similarly, sim'èlŭrlè. *adv.* 1. gleichartig (ohne Unterschied). 2. ähnlich (auf dieselbe Weise).

Simile, sim'èlè. (lat. W.) *s.* 1. das Gleichniß. 2. † die Aehnlichkeit.

Similitude, sèmil'èrůde, (lat.) *s.* 1. die Aehnlichkeit. 2. das Gleichniß, die Vergleichung.

Similitudinary, sèmilè'ù'dènårè. *adj.* eine Aehnlichkeit anzeigend, andeutend; eine Vergleichung enthaltend.

Similor, sim'èlòré, (fr. W.. *s.* der Semilor, das Similor, Prinzmetall, Scheingold.

Similar, *s.* Cimeter.

Simmer, sim'mŭr. (v. gr. zymoo?) *v. n.* gelinde kochen, schmoren.

Simnel, sim'nèl, (altfr. simenel) *s.* eine Art Rosinenkuchen.

Simon, sì'mŭn. *v. a.* mit Mastix anmachen, kitten, verkitten.

Simoniac, simmò'nèåk, (auch **Sim'oniat**) *s.* der Simonist.

Simoniacal, simmònì'åkål, *adj.* simonisch; der Simonie schuldig.

Simoniacally, simmònì'åkålè. *adv.* durch Simonie, simonisch.

Simonious, simmò'nèůs. *adj.* simonisch, der Simonie ergeben.

Simony, sim'ùnè, (lat. simonia) *s.* die Simonie.

Simoom, simůům', *s.* der Samum.

Simous, sì'můs, (gr. simos) *adj.* 1. stumpfnasig, stülpnasig. 2. rundhöcht.

Simper, sim'pŭr, *v. n.* geziert, einfältig lächeln, greinen.

Simper, } *s.* das
Simpering, sim'pŭring, } gezierte, einfältige Lächeln, Greinen.

Simperer, sim'pŭrŭr, *s.* Einer, der geziert, einfältig lacht.

Simperingly, sim'pŭringlè. *adv.* einfältig lächelnd.

Simple, sim'pl, (fr. W., v. l. simplex) *adj.* 1. einfach (nicht zusammengesetzt); [Bot.] einfach; [Chem.] einfach. 2. einfach, schlicht (kunstlos, ungekünstelt). 3. einfältig (nicht weise, nicht schlau).

Be simple answered, sei einfach im Antworten, antworte ohne Umschweife.

Simple-minded, arglos. — **average**, einfache, besondere Haferei. — **contract**, der mündliche od. schriftliche (aber unbesiegelte) Kontrakt.

Simple, *s.* etwas Einfaches (nicht Zusammengesetztes); [Med.] das Kraut, Heilkraut, die Heilpflanze.

Simple, *v. n.* Kräuter sammeln.

Simpleness, sim'plnės, († **Sim'pleness**) *s.* 1. die Einfachheit. 2. die Einfachheit, Schlichtheit. 3. die Einfalt.

Simpler, sim'plŭr, *s.* der Kräuterkenner, Kräutersammler.

Simpleton, sim'plŭtůn. *s.* der Einfaltspinsel, einfältige Tropf.

Simplician, simplish'ůn, *s.* † ein arglos er, einfältiger Mensch.

Simplicity, simplis'ètè, *s.* 1. die Einfachheit (der Zustand, da Etwas nicht zusammengesetzt ist); [Chem.] die Einfachheit (eines Körpers). 2. a) die Einfachheit, Schlichtheit (Kunstlosigkeit). b) die Einfachheit, Einfalt (der Sitten ꝛc.). c) die Einfachheit (Deutlichkeit einer Lehre ꝛc.). 3. ‖ die Einfalt (Albernheit, Dummheit, Schwachheit).

Godly simplicity, ‖ die christliche Einfalt. — **of style**, die Einfachheit in der Schreibart. [*s.* die Vereinfachung.

Simplification, simplèfèkà'shůn,
Simplify, sim'plèfì. (fr. simplifier) *v. a.* vereinfachen.

To simplify a benefice, einer Pfründe die Seelsorge abnehmen. **To — ourselves**, uns zur Einfachheit zurückzuführen.

Simplist, sim'plist, *s.* **Simpler**.

Simploce, *s.* **Symploce**.

Simply, sim'plè, *adv.* 1. einfach, schlicht. 2. einfältig, dumm. 3. schlechthin, an u. für sich. 4. einzig u. allein.

Simular, sim'ùlŭr, (*s.* **Simulate**) *adj.* † falsch (unecht), erheuchelt, scheinbar. — *s.* † der Nachmacher, Heuchler. Shak.

Simulate, sim'ùlàte, (lat. simulo) *v. a.* nachmachen, vorgeben, heucheln, zum Scheine machen, simuliren, fingiren, verstellen, erdichten, sich in Etwas verstellen.

The wicked often simulate the virtuous, die Gottlosen stellen sich oft tugendhaft.

Simulate, } *adj.* nach-
Simulated, sim'ùlàtèd, } gemacht, geheuchelt. **Simulated**, [Handel] simulirt, proforma.

Simulation, simùlà'shůn, *s.* die Verstellung, Heuchelei, Gleißnerei.

Simultaneous, simùltà'nèůs, (l.) *adj.* zusammen od. zu gleicher Zeit wirkend, zusammentreffend, gleichzeitig. — *adv.* **Simulta'neously**, gleichzeitig, zu gleicher Zeit, zusammen.

Simultaneousness, simùltà'nèůsnės, *s.* die Gleichzeitigkeit, das Zusammentreffen.

Simulty, sim'mùltè, (lat.) *s.* † der (häusliche ꝛc.) Zwist. B. Jonson.

Sin, sin, (angelf. sin, syn) *s.* 1. die Sünde. 2. † der Sünder. Shak. 3. ‖ das Sündopfer. 4. [Oertl.] der Sohn.

A deadly sin, eine Todsünde.

Sin-bred, von der Sünde erzeugt. **—offering**, das Sündopfer, Sühn-, Schuldopfer. **—worn**, in Sünde verlebt.

Sin, *v. n.* 1. sündigen (against, gegen). 2. (against) sündigen, sich vergehen gegen ...

2. **I am a man**
More sinn'd against than sinning.
Shak.

Sin, (schott. syne) ⊕ od. ⊖ für **Since**.

Sinagris, sin'ågris, (gr.) *s.* [Ichthyol.] der Zinnbrassen.

Sinapism, sin'åpizm, (gr.) *s.* [Pharm.] das Senfpflaster, der Senfumschlag.

Since, sinse, (schw. sedan; dän. siden; holl. sint; gr. enthen) *praep.* seit.

Since, *adv.* seit, seitdem.

Long since, lange her, vorlängst. **How long is it —**, wie lange ist es her? **How long —**, seit wann? wie lange? **It is not four days —**, es ist nicht vier Tage her. **About two years —** (an event happened etc.), vor ungefähr zwei Jahren. **— we have lived here**, seit wir hier gewohnt haben. **— the world began**, ‖ von der Welt an. **— you are resolved**, seitdem Sie entschlossen sind. **— writing the above etc.**, Obiges geschrieben ꝛc.

Since, *conj.* weil, da, sintemal.

Since it is so, da es so ist, da es so steht.

Sincere, sinsère', (l. sincerus) *adj.*

1. echt, rein, lauter, unverfälscht; wahrhaft, wahr. 2. aufrichtig (Freund, Herz ꝛc.), redlich (Absicht ꝛc.). 3. * unverletzt (v. Körper).

Sincere joy, — pleasure, eine wahre Freude, ein wahres Vergnügen. — motion, gerechter Unwille. Shak.

Sincerely, sĭnsēre'lē, *adv.* 1. echt, rein. 2. aufrichtig, redlich. [cerity.

Sincereness, sĭnsēre'nĕs, s. Sin-

Sincerity, sĭnsĕr'ĕtē, *s.* 1. die Aufrichtigkeit. 2. die Redlichkeit, Ehrlichkeit.

Sinciput, sĭn'sĕpŭt, (lat. W.) *s.* [Anat.] das Vorderhaupt.

Sindon, sĭn'dŭn, (gr. W.) *s.* † die Binde, der Umschlag.

Sine, sīne, (lat. sinus) *s.* [Geom.] der Sinus (die Stütze).

Sinecure, sī'nēkūre, (lat. sine u. cura) *s.* die Sinekur, Sinekurastelle.

Sine die, (lat. W.) [Rechtsspr.] auf unbestimmte Zeit.

Sinepite, sĭn'ĕpīte, (lat. sinapi) *s.* etwas Senfkornartiges.

Sinew, sĭn'nū, (angelf. sinu, sinw, sinwe; Sehne) *s.* 1. [Anat.] die Sehne, Flechse, der Nerv, (in den thierischen Körpern) die Spannader. 2. ± im *pl.* Sinews, die Seele.

2. Money is the sinews of war.

Back-sinew, [Pferdearzeneik.] die Beugesehne.

Sinew-shrunk, einen von zu harten Strapazen herrührenden sogenannten aufgezogenen Leib od. aufgezogene Flanken habend.

Sinew, *v. a.* stark verbinden, fest vereinigen. Shak.

Sinewed, sĭn'nūde, *adj.* 1. mit Sehnen versehen, nervig. 2. ± sehnig, nervig, stark.

2. ..... When he sees
Ourselves well sinewed to our defense (wenn er sieht, daß wir zur Gegenwehr uns wohl gestärkt). Shak.

Strong-sinewed, mit starken Sehnen; — was the youth, sehnig war der Jüngling. [ohnmächtig.

Sinewless, sĭn'nūlĕs, *adj.* kraftlos,

Sinewy, sĭn'nū-ĕ, *adj.* 1. nervig, mit Sehnen versehen; aus einer Sehne od. einem Nerven bestehend. 2. ± sehnig, nervig, stark. [haft. 2. sündlich (Leben ꝛc.).

Sinful, sĭn'fūl, *adj.* 1. sündig, sündhaft.

A sinful man, woman, ein Sünder, eine Sünderinn.

Sinfully, sĭn'fūlē, *adv.* sündlich.

Sinfulness, sĭn'fūlnĕs, *s.* 1. die Sündigkeit, Sündhaftigkeit. 2. die Sündlichkeit.

Sing, sĭng, (angelf. singan, syngan) *praet* sung, sang; *pp.* sung. *v. n.* 1. singen. 2. ± a) pfeifen (wie ein fliegender Speer ꝛc.). Pope. b) (dichten) singen (of, von).

Sing, *v. a.* 1. singen (eine Arie ꝛc.). 2. singen, besingen (Helden ꝛc.). 3. durch Singen in einen gewissen Zustand versetzen; z. B. To — a child to sleep, ein Kind durch Gesang einschläfern, es einsingen.

Singe, sĭnje, (angelf. saengan) *v. a.* sengen, versengen; (off) absengen.

Singe, *s.* das Versengen; eine leichte Verletzung durch Feuer.

Singer, sĭng'ŭr, *s.* 1. der Singer, Sänger, die Sängerinn. 2. der Sänger (Singvogel). [der Gesang.

Singing, sĭng'ĭng, *s.* das Singen,

Singing-bird, der Singvogel. —book, das Notenbuch. —boy, der Chorknabe. —man, der Sänger, Vorsänger. —master, der Singlehrer, Singmeister. —woman, die Sängerinn, Vorsängerinn.

Singingly, sĭng'ĭnglē, *adv.* singend, in einem singenden Tone.

Single, sĭng'gl, (verwandt mit Zagel, tail) *s.* [Waidmspr.] der Sturz, die Blume, das Federlein, der Bürzel, Schwaden, Spiegel, die Schürze, Scheibe (= Schwanz des Roth- und Rehwildbrets).

Single, (l. singulus) *adj.* 1. einzig, ein einziger, eine einzige, ein einziges, nur einer, nur eine, nur ein. 2. einzeln. 3. einfach (nicht zusammengesetzt); [Bot.] einfach. 4. ± a) ‖ einfältig (aufrichtig, unverdorben, rein). b) * einfach (matt, elend). Shak. 5. einzeln, besondere. 6. ± sonderbar. 7. (einzeln) allein. 8. ledig, ehelos.

A single fight, a — combat, † — oppositions, der Zweikampf. A — person, der oder die Unverheirathete. — life, der ledige, eheloſe Stand. — state, der schwache, ohnmächtige Zustand. Shak. — virtue, die Tapferkeit (eines Einzelnen). To be of — signification, nur eine Bedeutung haben. A — house, ein Haus, das nur eine Stube zu ebener Erde hat. To be too — and precise, zu sonderbar und eigen od. genau sein. Bookkeeping by — entry, die einfache Buchhaltung.

Single-hearted, aufrichtig. —seeded, — cucumber, eine Art Gurken. —soled, 1. einsohlig. 2. ± einfältig.

Single, *s.* [Seidenfabr.] der aus mehreren Kokons bereitete Seidenfaden.

Single, *v. a.* 1. † vereinzeln. 2. trennen, sondern, absondern. 3. aussondern, aussuchen, auslesen; [Handel] bracken, ausschießen; (auch mit out) herausfinden.

To single one's self from .., † sich trennen von ...

Singleness, sĭng'glnĕs, *s.* 1. die Einzelnheit, Einfachheit. 2. ± die Einfalt (Aufrichtigkeit, z. B. des Glaubens ꝛc.).

Singleton, sĭng'glŭn, (von dem Verfertiger so genannt) *s.* eine Art vorzüglicher Korkzieher.

Singly, sĭng'glē, *adv.* 1. einzeln, besonders, stückweise. 2. an und für sich. 3. einzig, allein. 4. ehrlich, aufrichtig.

Singsong, sĭng'sŏng, *s.* † der Singsang.

Singular, sĭng'gŭlăr, (lat.) *adj.* 1. einzeln, einfach (Idee ꝛc.). 2. [Gramm.] zur einfachen Zahl, od. zur Einzahl gehörig. 3. einzig (in seiner Art); besonder (außergewöhnlich); eigen. 4. sonderbar, seltsam, eigen.

The singular number, [Gramm.] die Einzahl, der Singularis. The first person —, [Gramm.] die erste Person der Einzahl. — man, der Sonderling.

Singular, *s.* 1. † der einzelne, besondere Umstand. 2. [Gramm.] die Einzahl, der Singularis.

Singularity, sĭnggŭlăr'ĕtē, *s.* 1. die Eigenheit (einer Person od. Sache), besondere Beschaffenheit. 2. die Sonderbarkeit; Merkwürdigkeit, Seltenheit. 3. † der eheloſe Stand. [† vereinzeln.

Singularize, sĭng'gŭlărīze, *v. a*

Singularly, sĭng'gŭlărlē, *adv.* 1. einzeln; die einfache Zahl ausdrückend. 2. einzig, eigen, besonders, auf eine eigene od. besondere Art.

Singult, sĭn'gŭlt, (lat. singultus) *s.* † der Schluchzen, Schluchzer, Schlucken.

Sinical, sĭn'nĕkăl, (v. sine) *adj.* 1. eingebogen, gekrümmt. 2. † voller Meerbusen, viele Meerbusen enthaltend.

Sinister, sĭn'nĭstŭr, (lat. W.) *adj.* 1. link (Hand ꝛc.). 2. ± a) böslich; böse, schlecht, schlimm, unrecht. b) traurig, unglücklich, Unheil bringend.

Sinister-handed, † 1. nur die linke Hand gebrauchend. 2. ± unglücklich (Leiden ꝛc.).

Sinisterly, sĭn'nĭstŭrlē, *adv.* 1. links. 2. ± a) unglücklich, traurig. b) böse; schändlich, boshafter od. schlechter Weise.

Sinistrorsal, sĭnnĭstrŏr'săl, (lat. sinister u. gr. orso) *adj.* von der linken zur rechten Hand aufsteigend.

Sinistrous, sĭn'nĭstrŭs, *adj.* 1. auf der linken Seite seiend. 2. ± verkehrt, abgeschmackt, ungereimt.

Sinistrously, sĭn'nĭstrŭslē, *adv.* 1. links. 2. ± a) verkehrt. b) unglücklich.

To be sinistrously disposed, Anlage zur Linkheit haben.

Sink, sĭngk, (angelf. sencan, sincan) *praet.* sunk; *pp.* sunk; das alte *praet.* sank ist beinahe *, *v. n.* 1. sinken, untergehen, niedersinken, untersinken; (v. Flüssen ꝛc.) sinken (niedriger werden); einsinken, einfallen; (down) niedersinken, zu Grunde gehen. 2. ± a) eindringen; (into) α) dringen, eindringen, fahren (in). β) dringen (in, d. h. sich einprägen). b) sinken, niederstürzen. c) einfallen (wie die Augen). d) sinken, verfallen, abnehmen. e) fallen (v. Preisen). f) den Muth sinken lassen g) erliegen, zu Grunde gehen, umkommen; (under) erliegen (unter). 3. durchschlagen (v. Papier), fließen.

To sink under years, unter der Last der Jahre erliegen. To — in price, im Preise fallen, sinken, abschlagen. Sunken eyes, eingefallene Augen. To — into the head, einfallen (v. den Augen). To — in one's interests, seinen Kredit verloren haben. Let these sayings — down into your ears, laſſet ihr zu euren Ohren diese Rede. To — away in pleasing dreams, in angenehme Träume versinken.

Prov. You must sing or sink, bei euch heißts: Vogel friß oder stirb.

Sink, *v. a.* 1. sinken, senken; austiefen; [Min.] (einen Schacht) sinken, absinken, abteufen, fällen; versenken, (into) stürzen (in den Abgrund ꝛc.). 2. ± a) amortisiren, tilgen, abtragen (ein Kapital). b) † unterschlagen (Geld). Swift. c) niederschlagen, niederbeugen. d) herabsetzen, erniedrigen. e) (in) stürzen (in Schande ꝛc.). f) stürzen, verderben, ins Verderben stürzen. Shak. g) fallen machen, herabdrücken (Preise). h) durchdringen, verschwenden. 3. [Mal.] vertiefen (ein Gemälde).

To sink a ship, ein Schiff versenken; in Grund bohren. To — a river with repeated draughts, durch wiederholte Abzüge

einen Fluß fallen machen. To **sink** ditches. Graben ziehen. A **sunk** corrupted state, ein herabgesunkener, verderbter Staat.

Sink, *s.* 1. die Rinne, Wasserrinne, Schleuse, der Abzug, Kanal, die Abzucht; der Ausguß, Gußstein. 2. die Schundgrube, der Schmutzwinkel, Abtritt; [Mar.] der Schiffsgrund. 3. ± die Schundgrube (der Verderbniß). Shak. [Gosse, Kothschleuse.

Common **sink.** der Kloak, die Schleuse, **Sink-hole,** die Laufröhre, der Abguß.

Sink-a-pace, *s.* († für cinq pas) der Fünftritt (ein Tanz). Shak.

Sinking, sing'king, *adj.* sinkend. — *s.* das Sinken; Senken.

Sinking-fund, der Tilgungsfond, Amortisationsfond, die Amortisationskasse, Tilgungskasse. —**-paper,** das Fließpapier, Löschpapier, Seihepapier, Filtrirpapier.

Sinless, sin'lĕs, *adj.* sündenlos, sündenrein. [denlosigkeit, Reinheit.

Sinlessness, sin'lĕsnĕs. *s.* die Sün-

Sinner, sin'nŭr, *s.* der Sünder, die Sünderinn. [Sünderinn handeln. Pope.

Sinner, *v. n.* ↓ als Sünder, als

Sinoper, sin'ŏpŭr, } (gr. und lat.

Sinople, sin'ŏpl. } sinopis) *s.* 1. [Mineralg.] der Sinopel, Röthel. 2. [Herld.] die rothe Farbe. [Sinter.

Sinter, sin'tŭr, *s.* [Mineralg.] der Calcarious **sinter,** der Kalksinter. Silicious —. der Kieselsinter.

Sinuate, sin'yuāte, (l. sinuo) *v. a.* schlängeln, krümmen, schlangenförmig biegen. [Blatt.

A **sinuate**(d) leaf, [Bot.] ein buchtiges

Sinuation, sinyuā'shŭn, *s.* die schlangenförmige Krümmung, Biegung, Beugung.

Sinuosity, sinyuŏs'sĭtĭ, (lat.) *s.* die Krümmung, Wellenförmigkeit.

Sinuous, sin'uŭs, (lat. sinuosus) *adj.* geschlängelt, schlangenförmig; bogig, wellenförmig; [Bot.] wogig, wogicht.

Sinus, sī'nŭs, (lat. W.) *s.* 1. der Meerbusen, die Bucht, Meerbucht, Bai. 2. die Krümmung, Krümme, Höhlung, Oeffnung; [Anat.] die Höhle; [Chir.] der Sack.

Sip, sĭp, (angelf. sipan) *v. a.* 1. nippen. 2. schlürfen; (von den Bienen) saugen. 3. ± a) schlürfen. b) einsaugen, trinken.

3. a) They **skim** the floods, and — the purple flow'rs. Dryden. b) Every herb that **sips** the dew. Milton.

Sip, *v. n.* nippen. [chen.

Sip, *s.* der Nipp, Schluck, das Schlück-

Sipe, sīpe, *v n.* [Dertl.] sickern.

Siphilis, sĭf'ĭlĭs, (fr. W., v. gr. siphlos) *s.* [Med.] die Lustseuche.

Siphilitic, sĭfĭlĭt'ĭk, *adj.* syphilitisch.

Siphon, sī'fŭn. (gr. W.) *s.* die Röhre, [Hydraul.] der Heber.

Siphunculated, sĭfŭn'kŭlātĕd. *adj.* eine kleine Röhre habend. [schlürft.

Sipper, sĭp'pŭr. *s.* Einer, der nippt,

Sippet, sĭp'pĭt. *s.* † die Schnitte, Brodschnitte. [der Anschlag, das Plakat.

Si quis, sī'kwĭs. (lat. si quis) *s.*

Sir, sŭr, (fr. sire u. sieur) *s.* 1. (als Titel) Herr; (auch) im *pl.* **Sirs.** Herren. Shak. 2. (der Titel eines **Knight** oder **Baronet**; z. B. — Horace Vere) Sir. 3. (auf den Universitäten zu Cambridge u. Oxford, so wie auf denen Nordamerika's ein Titel der Baccalaureen. 4. (ehemals) der Titel eines Geistlichen; (daher) † — John. der Pfarrer. 5. † der Mann. Shak.

Sir, *v. a.* to — up. Sir nennen.

Sire, sīre, (fr. W.) *s.* 1. Sire, gnädigster Herr (eine Anrede an Könige und Kaiser). 2. ♀ der Vater; (auch bei Thieren, besonders bei Pferden) der Vater. 3. in Zusammensetzungen, wie in **Grand**—, der Großvater; **great grand**—, der Urgroßvater. [vorbringen.

Sire, *v. a.* (v. Thieren) zeugen, her-

Siren, sī'rĕn, sī'rĭĕn, (gr. seiren) *s.* 1. [Myth.] die Sirene. 2. ± die Sirene, Verführerinn. 3. eine Art Eidechse in Karolina. [bezaubernd.

Siren, *adj.* zu einer Sirene gehörig, **Siren-song,** der Sirenengesang.

Sirenize, sī'rĕnīze, *v. a. u. v. n.* durch süße Worte locken, verführen, die Verführungskunst einer Sirene anwenden.

Sirlasis, sĭrlā'sĭs, (gr. W.) *s.* [Med.] der Sonnenstich.

Sirius, sĭr'rĭŭs, (lat. W., v. gr. seirios) *s.* [Astron.] der Sirius, Hundsstern.

Sirloin, sŭr'lŏĭn, (v. fr. surlonge) *s.* der Lendenbraten, das Lendenstück (von einem fetten Ochsen).

Sirname, ſ. **Surname.**

Siro, sī'rō, (fr. siron) *s.* [Entom.] die Milbe.

Sirocco, sĭrŏk'kō, (it. W.) *s.* der Sirokko, Brennwind, Glühwind, Südostwind. [rede) Kerl! Bursche! Junge!

Sirrah, sĭr'rā, *s.* † u. ☾ (als An-

Sirt, sŭrt, (lat. syrtis) *s.* † das Moor; der Treibsand.

Sirup, sŭr'rŭp. (arab. serup) *s.* der Syrup, Sirop, Syrop.

Sirup, *v. a* mit Zuckersaft anmachen, mit Syrup süß machen.

Siruped. süß.

Sirupy, sŭr'rŭpĕ. *adj.* sirupartig.

Sis, sĭs. *s.* [Bot.] der Sesel.

Sise, sīze, † für **Assize.**

Siskin, sĭs'kĭn, *s.* [Ornith.] der Zeisig, Zeisigfink, Grünfink.

Siss, sĭs, *v. n.* o zischen.

Sister, sĭs'tŭr, (angelf. sweoster) *s.* 1. die Schwester. 2. ± a) (eine weibliche Person, welche mit einer andern gleichen Ranges, gleicher Religion und genau mit ihr verbunden ist) die Schwester. b) die Klosterschwester, Nonne. c) [Wettr.] die Schwester des Rennpferdes. d) Etwas von derselben Art, von derselben Beschaffenheit, z. B. **Sister-fruits,** schwesterliche Früchte. Pope.

The nine **sisters,** ♀ die neun Musen. —**-in-law,** die Schwägerinn.

Sister-block. [Mar.] eine Art Violinblock oder Tausendbein mit zwei Scheiben. —**-country,** das Schwesterland. —**-plaintiff,** die Mitklägerinn. —**'s-thread,** der Klosterzwirn (eine Art Zwirn).

Sister, *v. a.* † verschwistern. — *v. n.* † verschwistert sein. [Schwesterschaft.

Sisterhood, sĭs'tŭrhŭd. *s.* die

Sisterly, sĭs'tŭrlĕ, *adj.* schwesterlich.

Sit, sĭt, (goth. sitan; angelf. sitan. sittan) *pract.* sat; altes *pp.* sitten, *v. n.* 1. sitzen; (v. Vögeln) sitzen, [Waidmspr.] im Lager sitzen (v. Kaninchen). 2. ± (zu einem bestimmten Zwecke sitzen) a) sitzen, Sitzung od. Sitzungen halten, versammelt sein (vom Parlamente ꝛc.). b) (upon) Gericht halten, sich berathen (über); Etwas berichtigen. c) sein, bleiben, sitzen. d) (auch von leblosen Dingen) ruhen, liegen; (upon) liegen, ruhen, herrschen (auf). e) (v. Kleidungsstücken) sitzen. f) sitzen, kleiden, anstehen; (upon, on) Einen kleiden, Einem anstehen.

2. d) Pale horror **sat** on each Arcadian face, blasses Entsetzen ruhte auf jedem arkadischen Antlitz. Dryden.

Sit by me, setze dich zu mir. To — at table, to — at meat, bei Tische sitzen. To — drinking, die Zeit mit Trinken zubringen. To — fast on horseback, gut zu Pferde sitzen. To — close, enge sitzen (z. B. bei Tische ꝛc). To — on eggs, auf Eiern sitzen, brüten. To — to the painter, dem Maler sitzen. To — for one's picture, sich malen lassen. To — at work, an der Arbeit sitzen. To — in council, im Rathe sitzen. To — in judgment, zu Gericht sitzen, Gericht halten, im Gerichte sitzen. One council —s upon life and death, ein Rath hält Sitzungen über Leben und Tod. To do one's work **sitting,** sitzend arbeiten. To — close to one's work (auch at work), emsig arbeiten. The doctors — upon him, die Aerzte berathen sich über seine Krankheit. To — still, still sitzen, unthätig sein, die Hände in den Schooß legen. To — at a great rent, einen hohen Pacht bezahlen od. entrichten müssen. Would the tenants — easier in their rents than now, würden sich die Pächter besser dabei befinden als jetzt? Swift. To — at great usury, hohe Zinsen bezahlen müssen. To — at one's heart, Einem auf dem Herzen liegen. Grief —s heavy on his heart, Gram liegt schwer auf seinem Herzen. The calamity —s heavy upon (od. on) us, das Elend liegt schwer auf uns. Judgment shall — upon you, man wird Gericht über euch halten. Where —s the wind, wo kommt der Wind her? The wind —s fair, † der Wind steht gut. This coat **sits** too close, dieser Rock ist zu enge; it —s not close enough, er, es ist nicht weit genug. I shall — as close to you as your shirt to your back, ich werde euch nicht vom Nacken gehen, euch nicht loslassen.

To **sit down,** 1. niedersitzen, sich setzen, sich niederlassen. 2. ± a) sich (irgendwo) niederlassen (um da zu wohnen); to — before a town, sich vor eine Stadt legen. b) stehen bleiben.

2. b) Here we cannot **sit down,** but still proceed in our search. Rogers.

To **sit out,** † da sitzen, Nichts zu thun haben, müßig oder dienstlos sein.

To **sit up,** 1. aufstehen, sich aufrichten. 2. aufsitzen, aufbleiben.

To **sit up** with a sick person, bei einem Kranken wachen. To — at play, die Nacht durch spielen, mit Spielen hinbringen, zubringen. To — at work, die Nacht durch arbeiten.

To **sit upon,** aufsitzen.

To **sit upon** thorns, ± wie auf Kohlen sitzen. To — one's skirts, Einen plagen, scheren.

Sit, *v. a.* Etwas zum Sitze gebrauchen, sitzen auf .., reiten auf ...

He sits a horse well, er sitzt gut zu Pferde. To sit him down, to — them down, (sich niederzusetzen. The court was sat, († u. fehlerhaft) das Gericht saß schon (hatte seine Sitzung begonnen). Addison.

To sit one out, länger bleiben, länger aushalten als ein Anderer.

Site, sīte, (fr. W., lat. situs) *s.* 1. die Lage (einer Stadt ꝛc.). 2. † die Stellung, Positur.

Mill-site, mill-seat, der Platz, worauf eine Mühle steht, ein für eine Mühle tauglicher Platz. [Orte).

Sited, sī'tĕd, *adj.* † gelegen (v. einem

Sitfast, sĭt'fâst, *s.* eine harte Beule unter dem Sattel gedrückter Pferde, der Höcker.

Sith, sĭth, (angelf. W.) *conj.* * seit, da, indem, weil. — that, seitdem, da.

Sithe, s. Sythe. —, sithe, *s.* * das Mal. A thousand —s, tausend Mal.

Sithence, sĭth'ĕnse, (Sith'es) (angelf. siththan) *adv.* * seitdem.

Sitter, sĭt'tŭr, *s.* 1. der Sitzende, Sitzer. 2. der brütende Vogel, die Brüthenne.

The Turks are great sitters, die Türken sitzen viel.

Sitting, sĭt'ting, *adj.* [Bot.] sitzend.

Sitting, *s.* 1. die Handlung, da man sich setzt. A — down, das Niedersitzen, Sich-Niederlassen. 2. (der Zustand, da man sitzt) der Sitz; das Sitzen der Hühner auf Eiern, Brüten. 3. die Zeit, so lang man einem Maler ꝛc. sitzt, die Sitzung. 4. die Sitzung (eines Gerichtshofes ꝛc.); *pl.* Sittings. [Rechtsspr.] die Sitzungen der Nisi prius Gerichte zu London und in Middlesex.

3. For a portrait, six or seven sittings may be required. Webster.

(The male bird amuses the female with his songs), during the whole time of her sitting, so lange sie brütet. At one —, auf einen Sitz, in einem Sitze; in einer Sitzung. (For the understanding of any one of Paul's epistles), I read it through at one —, las ich sie auf einen Sitz durch. A long — at table, at play, langes Tafeln, langes Spielen. [Sitzen, der Sitz.

Sitting-place, ein bequemer Ort zum

Situate, sĭt'tshŭâte, (fr. situer) *adj.* 1. liegend, gelegen (on, auf, an). 2. befindlich.

Situated, sĭt'tshŭâtĕd, *adj.* 1. liegend, gelegen (on, auf, an). 2. ‡ gestellt (in einem besondern Zustande befindlich).

2. Observe how the executor is situated with respect to the heirs, beobachte die Stellung des Vollziehers eines Testaments den Erben gegenüber.

Situated on the north-east side of .., od. to the north-east of ... etc., od. north-east of ... etc., nordöstlich von ... ꝛc. To be —, liegen (on, auf, an).

Situation, sĭttshŭâ'shŭn, *s.* 1. † die Lage. 2. ‡ a) die Lage, Stellung. b) [Theat.] die Lage, Situation. c) die Stelle (der Dienst). [eine bequeme und ruhige Lage.

A situation of ease and tranquillity.

Sivan, sĭv'ăn, *s.* [jüd. Chron.] der Monat Sivan.

Six, sĭks, (fr. W., angelf. six; lat. sex; gr. hex) *adj.* sechs.

Six, *s.* die Sechs.

To be at six(es) and seven(s), in Unordnung sein, dem Zufalle ausgesetzt sein.

Six-fold, *adj.* sechsfach. —-pence. 1. [engl. Münzw.] sechs Pence, ein halber Shilling. 2. sechs Pence (der Werth eines halben Shillings). —-penny, *adj.* einen halben Shilling werth oder kostend. —-petaled, *adj.* [Bot.] mit sechs Blumenblättern. —-score, *adj.* hundert u. zwanzig, zwei Schock, sechs Steigen.

Sixteen, sĭks'tēēn, (angelf. sixtene) *adj.* sechzehn.

Sixteens, [Typogr.] das Sedezformat, Sechzehnerformat.

Sixteenth, sĭks'tēēnth, *adj.* sechzehnte. — *s.* das Sechzehntel.

Sixteenthly, sĭks'tēēnthlē, *adv.* zum Sechzehnten, sechzehntens.

Sixth, sĭksth, *adj.* sechste.

Sixth, *s.* 1. das Sechstel. 2. [Mus.] die Sechste, Sexte. [ten, sechstens.

Sixthly, sĭksth'lē, *adv.* zum Sechs-

Sixtieth, sĭks'tēĕth, *adj.* sechzigste.

Sixty, sĭks'tē, (angelf. sixtig) *adj.* sechzig. — *s.* die Zahl sechzig.

Sizable, sī'zăbl, *adj.* eine ziemliche, beträchtliche Größe habend, ansehnlich; von gehöriger Größe, verhältnißmäßig.

Sizableness, sī'zăblnĕs, *s.* die verhältnißmäßige Größe; Ansehnlichkeit.

Size, sīze, (v. assize; od. dem lat. scissus) *s.* 1. ein bestimmtes Maß, (daher) die Gebühr, Portion; Größe, Ration, der gebührende Antheil; das Schrot (einer Münze), Schrötling, die Münzplatte. 2. (in engerer Bedeutung) a) [Schuhm.] die Maßlade. b) für einen Farthing (Viertelpfennig) Brod, Bier ꝛc. (welches mit einem S in dem Kostbuch der Studenten zu Cambridge vorgemerkt wird). 3. die Größe, Länge, (bes.) Dicke, der Umfang; (u. ‡) die Ausdehnung; das Schußmaß, Kaliber (einer Kugel), der Kaliber (einer Kanone); das Format (eines Buches). 4. die Gestalt; Beschaffenheit, der Zustand. 5. † der Stand.

5. Men of less size and quality. L'Estrange.

With all the size that verity would without lapsing suffer, so weit es ohne Verletzung der Wahrheit geschehen kann. Shak. A leg all of a —, ein Bein, oben u. unten gleich dick.

Size, *v. a.* 1. † festsetzen, bestimmen (Maße, Gewichte ꝛc.). 2. gehörig abmessen, zurecht machen, einer Sache die gehörige Größe od. das gehörige Maß geben; (Stückkugeln) kalibriren, nach der Lehre probiren; [Münzw.] justiren (die Schrötlinge); messen, aichen; [Cornwallis] die feinern Theile eines Metalls von den gröbern vermittelst eines Drahtsiebes aussondern. 3. (ein Ding) größer machen, ihm eine größere Ausdehnung geben. 4. [Univers. Cambridge] anschreiben (was ein Student an Brod ꝛc. bekommt).

To size seams, [Schneid.] die Nähte wichsen.

Size, (w. syth; sp. sisa) *s.* 1. [Vergold.] der Vergoldgrund. 2. (übertr.) ein klebriger, leimiger Stoff, (daher) a) die Pappe, der Kleister. b) das Leimwasser, Buchbinderwasser. c) die Kalkmilch.

Size made of glove-shreds, der Handschuhleim, Lederleim.

Size-copper, [Buchb.] der Planirkessel. —-water, [Buchb.] der Vergoldgrund.

Size, *v. a.* 1. überstreichen, bestreichen, grunden, grundiren; [Buchb.] to — the edge, den Schnitt grundiren. 2. mit Kalkmilch bestreichen, überstreichen, schlemmen. 3. leimen, planiren (Papier). 4. wichsen.

Sized, sīzd. *adj.* von einer gewissen Größe, eine gewisse Größe habend.

And as my love is sized etc., und so groß meine Liebe ist ꝛc. Middle—, von mittlerer Größe. Common—, von gewöhnlicher Größe. Large—, von beträchtlicher, ansehnlicher Größe.

Sizel, sī'zl, *s.* [Münzw.] die Abschnitzel von gewalztem Silber.

Sizer, sī'zŭr, *s.* [Univers. Cambridge] 1. (ein nach dem pensioner kommender Student) der Famulus, arme Student, Sizer. 2. eine Art Bedienter, der die Portionen der armen Studenten ausschreibt. [Zähheit.

Siziness, sī'zēnĕs, *s.* die Klebrigkeit,

Sizy, sī'zē, *adj.* klebrig, zäh.

Skaddle, skăd'dl, (angelf. scath) *s.* † der Schade, Verlust, Nachtheil. — *adj.* nachtheilig.

Skain, skâne, (altfr. escaigne) *s.* der Strähn, Strang, die Docke.

Part of a skain, das Gebinde. — of a house-line, [Mar.] ein Bund Hüfing.

Skainsmate, skânz'mâte, *s.* † der Spießgesell. Shak. [s. der Skalde.

Skald, skâld, (schw. scalla, singen?)

Skate, skâte, (holl. schaats) *s.* der Schlittschuh.

Skate, *v. n.* Schlittschuh laufen.

Skate, (angelf. sceadda) *s.* [Ichthyol.] der Engelfisch. [läufer.

Skater, skâ'tŭr, *s.* der Schlittschuh-

Skean, skêne, (angelf. saegen) *s.* † das kurze Schwert, lange Messer, der Dolch.

Skeed, s. Skid.

Skeel, skêêl, (Schale) *s.* [Oertl.] 1. die Milchsatte. 2. [Bierbr.] die Kühle, das Kühlschiff, der Kühlstock.

Skeely, **Skeily,** **Skeefu',** } (schott.) skillful, cunning.

Skeens, (schott.) knives.

Skeet, skêêt, *s.* [Mar.] der Gießer.

Skeg, skĕg, *s.* 1. die wilde Pflaume, Schlehe. 2. [Mar.] das kurze Ende des Kiels, das noch etwas hinter dem Hintersteven herausragt. [Salm.

Skegger, skĕg'gŭr, *s.* der kleine Skegger-trout, die Lachsforelle.

Skein, s. Skain.

Skeleton, skĕl'lĕtŭn, (gr. W.) *s.* 1. das Skelett, Gerippe, Knochengebäude. 2. ‡ a) das Gerippe zu einem Kopfputze ꝛc. b) das Gestell eines Regenschirms. c) das Gerippe (sehr magere Person).

The great skeleton of the world, das große Weltgebäude.

Skellies, [Oertl.] squints.

Skellum, skĕl'lŭm, (Schelm) *s.* † der Schelm, Schurke, Schuft.

Skep, skĕp. *s.* 1. eine Art Korb, der unten eng u. oben weit ist. 2. [Schottl.] der Bienenkorb.

Skeptic, s. Sceptic.

Sketch, skĕtsh. (fr. esquisse; Skizze) s. 1. der erste Entwurf, Umriß, die Grundlinien, Skizze; das Schema; die ungefähre Berechnung, der Ueberschlag, die Uebersicht; der (Rechnungs-) Auszug. 2. ± die Skizze.

Sketch-book, das Konzeptbuch.

Sketch, v. a. 1. entwerfen, skizziren, konzipiren. 2. ± entwerfen.

Skew, skū, (schief) adv. schief, quer, überzwerch; s. Askew.

Skew, v. a. 1. † schief ansehen. 2. † schief bilden od. machen.

Skew'd at with a few honorable words, mit ehrenvollen Worten flüchtig davon erwähnt. [gehen.

Skew, v. n. [Dertl.] schief, krumm

Skewer, skūre, s. der Speiler, hölzerne Spieß, Fleischspieß.

Skewer, v. a. 1. spießen, aufspeitern, anstecken. 2. ± angreifen, schaufeln.

To skewer up meat, Fleisch zäumen.

Skid, skĭd. s. 1. [Mar.] ein gekrümmtes Stück Holz an der Seite eines Schiffes, um diese beim Aufziehen od. Herablassen schwerer Körper gegen Reibungen zu schützen. 2. die Sperrkette (an Wagen).

Skid, v. a. hemmen, sperren (ein Rad)

Skiff, skĭf. (fr. esquif; Schiff s. das Schiffchen, kleine (Fluß-) Boot, der Nachen. Kahn. [überschiffen.

Skiff, v. a. in einem Boote, Kahne

Skill, skĭl, (angelf. scylan, theilen, unterscheiden) s. 1. die Geschicklichkeit, Erfahrenheit, Gewandtheit; Fertigkeit; (in, † at) die Geschicklichkeit (in). 2. † die Kunst (d. h. irgend eine Kunst). Hooker. 3. † der Grund, die Ursache.

He has skill in Greek, er versteht Griechisch. To have no — in ..., sich nicht verstehen auf ...

Skill, v. a. * wissen, verstehen.

Skill, v. n. * 1. (of) Etwas verstehen, sich verstehen auf ..., bewandert, erfahren sein in ..., Fertigkeit haben in ... 2. darauf ankommen. It skilled not much, es kam nicht viel darauf an.

Skilled, skĭld, adj. (in, ‡ of) geschickt, geübt, erfahren, bewandert (in).

He must be very little skilled in the world who etc., der muß sehr wenig Weltkenntniß besitzen, welcher ꝛc.

Skilless, skĭl'lĕs, adj. † ungeschickt, unerfahren; (of) unbekannt (mit).

Skillet, skĭl'lĭt. (fr. écuelle) s. der kleine Kessel, Kochtopf, Mußtopf, die Breipfanne.

Skillful, skĭl'fŭl, adj. 1. (at, in) geschickt, erfahren (in), einer Sache kundig. 2. geschickt, kundig (v. der Hand ꝛc.).

He is skillful at finding out etc., er weiß sehr gut ꝛc. aufzufinden. — at the organ, geschickt auf der Orgel.

Skillfully, skĭl'fŭlĕ, adv. geschickt.

Skillfulness, skĭl'fŭlnĕs, s. die Geschicklichkeit, Erfahrenheit.

Skim, skĭm, (v. Scum) s. † der Schaum; Abschaum (der Menschen ꝛc.).

Skim, v. a. 1. schäumen; (off) abschäumen. 2. ± streifen (leicht berühren), leicht hinfahren über ... 3. abrahmen (Milch).

Skim, v. n. 1 sich leicht vorüberbewegen, leicht hinstreichen, vorüberschweben, fortschweben, hinschweben. 2. ± leicht über einen Gegenstand hingehen, ein Buch ꝛc. nur oberflächlich durchgehen.

They skim over a science, sie gehen leicht über eine Wissenschaft hin, berühren sie kaum. Watts.

Skimble-scamble, skĭm'bl-skămbl, adj. u. adv. ⊖ unstät, wild, durch einander. Shak.

Skim-coulter, skĭm'-kōltŭr, s. eine Art Pflugmesser, um den Boden zu schürfen.

Skimington, skĭm'mingtn. } dän.
Skimitry, skĭm'mĕtrĕ, } skiemt) To ride —, ⊖ eine Art burlesken Umgangs, der bezweckt, einen Mann, der sich von seiner Frau schlagen läßt, lächerlich zu machen.

Skimmer, skĭm'mŭr, s. 1. der Schäumer, Schaumlöffel, die Schaumkelle. Rahmkelle. 2. ± † Einer, der leicht über einen Gegenstand hingeht, der ein Buch nur oberflächlich durchgeht. 3. [Ornith.] der gemeine Verkehrtschnabel (Rhyncops nigra).

Skim-milk, skĭm'mĭlk, s. die abgerahmte Milch.

Skimmings, skĭm'mingz, s. pl. das Abgeschäumte, die abgeschäumte Materie

Skin, skĭn, (angelf. scin; schw. skinn) s. 1. die (thierische) Haut. 2. ± ‡ die Haut (der Körper, die Person). 3. (in engerer Bedeutg.) der Balg, das Fell, der Pelz (v. Thieren). 4. [Bot.] die Schale, Hülse. 5. [Typogr.] das Pergament.

The outward or scarf skin, die Oberhaut. The — of a fox, der Fuchsbalg. A goat's —, das Ziegenfell. To deal in —s, mit Pelzen handeln. To soften the —s upon the boards, [Weißgerb.] die gar gemachten Felle ausbrechen. He is nothing but — and bones, es ist an ihm Nichts als Haut und Knochen. He is afraid of his —, es ist ihm bange für seine Haut, er nimmt seinen Rücken in Acht. I would not be in his —, ich möchte nicht in seiner Haut stecken. He came off with a whole —, er kam mit heiler Haut davon. The woody — quartering the kernel of a walnut, der Sattel, Butzen einer welschen Nuß. To lay on the —, [Mar.] einem Schiffe die Hauptplanken anlegen.

Skin-ball, [Typogr.] to make —s, die Ballenleder zubereiten, Ballen machen. —-deep, leicht, oberflächlich. —-flint, der Filz. Geizhals. —-ful. (bei Matrosen) hinlänglich. —-wool, die Fellwolle, Raufwolle.

Skin, v. a. 1. häuten, abbalgen, schinden, (einem Thiere) die Haut abziehen, abstreifen; [Bot.] schälen. 2. mit Haut überziehen od. bedecken. 3. ± leicht bedecken od. überziehen.

The wound was skinned (over), die Wunde war zugeheilt, verharscht. Skinned over with ..., leicht überzogen mit ...

Prov. He would skin a flint, er knauserte bei Allem, ⊖ er schindet eine Laus um den Balg. [häuten, zuheilen, verharschen.

Skin, v. n. To —, to — over, sich über-

Skink, skĭngk, (angelf. scenc) s. 1. * a) das Getränk. b) — od. —-pottage, die Brühe, Kraftbrühe, Suppe. 2. (l. scincus) [Zool.] das Landkrokodil.

Skink, (angelf. scencan) v. n. * einschenken. [schenk. Shak.

Skinker, skĭngk'ŭr. s. * der Mundschenk

Skinless, skĭn'lĕs, adj. dünnhäutig.

Skinned, skĭnd, adj. 1. zugeheilt. 2. häutig, (bes.) dichhäutig, lederartig.

Skinned over, überhäutet, verharscht, vernarbt.

Skinner, skĭn'nŭr, s. 1. Einer, der die Haut abzieht, häutet, abbalgt, schindet, der Schinder. 2. der Kürschner, Rauchhändler.

Skinner's trade, der Pelzhandel, die Kürschnerei. —'s wool, die Fell-, Raufwolle.

Skinniness, skĭn'nēnĕs, s. das Häutichte; die große Magerkeit.

Skinning, skĭn'nĭng, s. 1. das Häuten. 2. das Zuheilen. 3. die frische Haut. 4. der Fellhandel.

Skinny, skĭn'nē. adj. 1. häuticht, hautarrig. 2. nur aus Haut bestehend, fleischlos, mager.

Skip, skĭp. (dän. kipper) v. n. 1. † hüpfen, springen. 2. ± (over) überhüpfen, übergehen, auslassen. 3. [Mus.] springen.

To skip for joy, vor Freude hüpfen. To — back, zurückspringen.

Skip, v. a. überhüpfen, übergehen.

Let not thy sword skip one, keiner entgehe deinem Schwerte.

Skip, s. 1. der Hüpfer, Hüpfling, (kleine) Sprung, Hupf. 2. [Mus.] der Sprung. 3. s. —-kennel. [thun.

To give a skip, einen (kleinen) Sprung

Skip-frog, [Kindersp.] das Bockspiel. —-jack, 1. der Gelbschnabel, Naseweis. 2. ein Junge, der dem Pferdehändler die Pferde zum Verkauf vorreitet. —-kennel, der Laufjunge, Lackei, Packesel.

Skipper, skĭp'pŭr, s. 1. der Hüpfer, Springer, Tänzer. 2. der Springinsfeld, junge Bursche. 3. der Schnellkäfer, Springkäfer. 4. die Käsemade. 5. [Ichthyol.] der Hüpfer.

Skipper, (dän. W.; Schiffer; holl. schipper) s. 1. der Schiffer (einer Smack ꝛc.), Patron, Schiffsherr. 2. der Schiffsjunge, Bootsknecht, Matrose.

Skippet, skĭp'pĕt, s. ± das Schiffchen, kleine Boot, der Nachen. [wild.

Skipping, skĭp'ping, adj. hüpfend,

Skippingly, skĭp'pingle. adv. mit Hüpfen od. Sprüngen.

If one read skippingly, wenn Einer beim Lesen überhüpft.

Skirmish, skĕr'mĭsh, (fr. escarmouche) s. 1. das Scharmützel. 2. ± die Streitigkeit. [Witzes. Shak.

A skirmish of wit, ein Wettstreit des

Skirmish, v. n. scharmützeln, scharmuziren. [der scharmützelt.

Skirmisher, skĕr'mĭshŭr, s. Einer,

Skirr, skĕr, v. a. † s. Scour, v. a.

Skirr, v. n. 1. † s. Scour, v. n. 2. schnell gleiten.

Skirr, s. die größere Seeschwalbe.

Skirret, skĕr'rĭt, s. [Bot.] die Zuckerwurzel.

Skirrus, s. Scirrhus.

Skirt, skĕrt, (schw. skiorta, dän. skiort) s. 1. die Borte, Einfassung; der Saum. 2. der Saum, Rand, die Grenze

(eines Landes ꝛc.), der äußerste Strich; das Vorholz. 3. der Schooß (eines Kleidungsstückes), der Zipfel. 4. das Zwerchfell (bei Thieren).

Skirt, *v. a.* (mit einem Rande umgeben, mit Etwas als einem Rande einschließen) besetzen, einfassen, umgeben, umfassen, umgrenzen, borden.

Skirt, *v. n.* To — along the frontiers, auf der Grenze (eines Landes) sein, an der Grenze (eines Landes) leben, wohnen, sich aufhalten. S. S. Smith.

Skit, skît, (angelf. scitan) *v. a.* [Oertl.] stichlen (auf eine versteckte Art spotten). — *s.* die Stichelei, Stichelrede. [schmeicheln.

Skit, *v. a.* o Einen liebkosen, Einem

Skittish, skît'tish, *adj.* 1. scheu, unruhig, stätig, stätisch. 2. ± a) flüchtig, luftig, leichtfertig. b) übereilt, vorschnell, voreilig, rasch. c) flüchtig, unbeständig, veränderlich, wankelmüthig; grillenhaft, wunderlich.

Skittishly, skît'tishlé, *adv.* scheu, stätig; leichtfertig; voreilig; unbeständig, wankelmüthig.

Skittishness, skît'tishnés, *s.* 1. das stätige, scheue Wesen, die Stätigkeit, Scheu. 2. ± a) die Flüchtigkeit, Leichtfertigkeit. b) die Voreiligkeit, Raschheit. c) die Flüchtigkeit, Unbeständigkeit, der Unbestand, Wankelmuth; die Grillenhaftigkeit, wunderliche Laune.

Skittles, skît'tlz, *s. pl.* die Kegel. Skittle-ground, die Kegelbahn.

Skolezite, skôl'ézite, *s.* [Mineralg.] der Skolezit, Thomsonit.

Skonce, s. Sconce.

Skoradite, skôr'âdite, *s.* [Mineralg.] der Skoradit.

Skreen, s. Screen.

Skrin, skrîn, (Krinne) *s.* [Mineralg.] das Trumm.

Skringe, skrînje, **Scringe,** } *v. a.* (o für scringe) heftig drücken, quetschen, pressen.

Skue, s. Skew. [verstecken.

Skug, skûg. *v. a.* [Oertl.] verbergen,

Skulk, skûlk, *v. n.* s. Sculk.

Skull, skûl. (schw. skalle, skal; Schale) *s.* 1. die Hirnschale, der Hirnschädel, Schädel. 2. ± der Schädel (die Person). 3. † der Schwarm (Fische).

2. Skulls that cannot teach and will not learn. Cowper.

Iron-skull, die Sturmhaube.

Skull-cap, 1. die Mütze, Kappe, Haube, Schlafhaube, Nachtmütze. 2. eine Mütze unter der Perrücke. 3. die Becken-, Pickelhaube. 4. [Bot.] eine Art des Helmkrauts (Scutellaria), das gemeine Schildkraut, der blaue Augentrost. —fish, [Ichthyol.] 1. der Seeköpfer, die Seeflasche, Meerflasche. 2. der zweijährige Wallfisch. [Stinkthier.

Skunk, skûngk, *s.* o [Zool.] das Skunk-skins, od. Skunks, Felle von Stinkthieren.

Skunk-cabbage, —-weed, o [Bot.] der Stinkkohl (Tetodes foetidus).

Skute, skûte, *s.* die Schute, Schüte, der Nachen, Kahn.

Sky, skêl. (schw. sky; verwandt mit gr. skia) *s.* 1. * der Schatten; die Wolke. 2. der Himmel, a) (der ganze Raum, in dem die Weltkörper schweben). b) der Lufthimmel, Wolkenhimmel, die Wolken. c) der Himmelsstrich, das Klima.

The vaulted sky, das Luftgewölbe. Up to the skies, himmelhoch, himmelan, luftan. A cloudy, heavy, dark —, ein wolkiger, trüber Himmel. A clear —, ein heller, heiterer, klarer Himmel. Their tops ascend the —, ihre Spitzen verlieren sich in den Wolken.

Sky-color, die himmelblaue Farbe. —-colored, himmelblau. —-dyed, himmelblau gefärbt, himmelblau. —-farmers, *s. pl.* o Leute, deren Güter in den Wolken liegen. —-flower, [Bot.] das Aschenkraut. —-lark, die Feldlerche. —-light, l. das Licht, das von oben in einen Raum fällt, Licht von oben. 2. das Gewölbfenster, Schrägfenster. —-parlor, ⊖ die Dachstube, Dachkammer. —-rocket, die steigende Rakete —-scraper, [Mar.] das dreieckige Ober-Oberbramsegel. —-tinctured, himmelblau.

Skyed, skêde, *adj.* † vom Himmel umgeben, himmelhoch. [ätherisch.

Skyey, skêé, *adj.* luftig, himmlisch, ätherisch.

Skyish, skêîsh, *adj.* † himmelblau, himmelhoch. Sha.

Slab, slâb, *adj.* † klebrig, zähe, dick.

Slab, (w. llab. yslab) *s.* 1. die Platte; Marble—, die Marmorplatte. 2. [Zimmerl.] die Schwarte, das Schwartenbret, Schalbret, Schalstück, [Schiffb.] das Schillstück, die Schille. 3. die Pfütze, der Pfuhl; s. Slop.

Slab-line, [Mar.] das Kerkedortjen. —-timber, [Mar.] ein loser od. Borg-Auflanger.

Slabber, slâb'bûr, (schlabben) *v. n.* 1. geifern. 2. schlackern (eine Flüssigkeit vergießen).

Slabber, *v. a.* 1. schlappen, schlappern. 2. vergießen, verschütten. 3. begeifern. 4. (überh.) besudeln, begießen.

Slabber-chops, *s. pl.* das Geifermaul.

Slabberer, slâb'bûrûr, *s.* 1. der Geiferer. 2. der Tropf, Dummkopf, Schwätzer.

Slabbering, slâb'bûring. *s.* das Geifern. [Geifertuch, Geiferlätzchen.

Slabbering-bib, das Schlabbertuch,

Slabby, slâb'bé, *adj.* 1. † klebrig, dick, zähe. 2. schmutzig, schmierig.

Slack, slâk, *s.* [Oertl.] ein Thal, ein seichtes Thälchen.

Slack, (Schlacke) *s.* das Kohl(en)gestübe, der Kohlengraus.

Slack, (angelf. slaec; schw. slak; w. llac, yslac) *adj.* 1. schlaff, locker. 2. ± a) laß, schlaff, matt, lau; (in) träge, nachlässig, saumselig (in). b) langsam (Schritt ꝛc.). 3. schlaff, nicht fest haltend.

A slack laid rope, [Mar.] ein lähnig gedrehtes Tau. A — sail, ein Segel, das schlaff, nicht voll ist. — water, todt Wasser. —-water-navigation, [Nordam.] die Schifffahrt auf dem todten Wasser abgedämmter und durch Kanäle mit einander in Verbindung gesetzter Flüsse. — in stays, langsam im Wenden (v. Schiffen). To be —, nachlassen, erkalten (v. Eifer ꝛc.). To grow —, nachlassen.

Slack, *adv.* leicht, gelinde (theilweise, nicht stark).

Slack, *s.* [Mar.] der schlaff hangende Theil eines Taues, das Schlaffe an einem Taue.

Slack, } (angelf. slacian)
Slacken, slâk'kn, } *v. n.* 1. schlaff, locker werden, schlaffen; (v. Kalke ꝛc.) locker werden, sich bröckeln. 2. ± a) verziehen, zaudern (Etwas zu thun). b) schlaff werden, erschlaffen, ermatten, hinsinken. c) ± abnehmen, nachlassen; (in) nachlassen (in). 3. [Mar.] langsamer werden, an Schnelligkeit verlieren (v. Wasser, einer Strömung). 4. ± langsam abgehen (v. Waaren).

Slack, } *v. a.* 1. schlaff machen,
Slacken, } schlaffen, (ein Seil) nachlassen, (Segel) lösmachen, schlacken; lösen, locker machen. 2. ± a) vermindern, schwächen, lindern (d. Schmerz ꝛc.); vermindern (die Hitze ꝛc.), schwächen. b) lau machen (die Tugend). c) erleichtern (die Sorgen ꝛc.). 3. ± a) (Etwas) versäumen, vernachlässigen. Shak. b) (Einen) vernachlässigen (nachlässig behandeln).

Slack your hand, laß nach, laß fahren. To — one's pace, langsamer gehen. To — a motion, eine Bewegung vermindern; einen Vorschlag hintertreiben. To — a leg, (bei Pferden) stolpern. To — lime, Kalk löschen. To — one's speed, langsamer werden, in seiner Thätigkeit nachlassen. To — exertion or labor, sich nicht mehr so anstrengen. To — one's hand, nicht mehr so (emsig) arbeiten, nicht mehr so freigebig sein. And slackened 'em (d. h. your thoughts) to arms, und zog sie von den Waffen ab. Addison.

Slackly, slâk'lé, *adv.* 1. schlaff, locker. 2. ± a) sorglos, nachlässig. b) langsam, gemach.

Slackness, slâk'nés, *s.* 1. die Schlaffheit, Lockerheit. 2. ± a) die Schwäche (einer Bewegung ꝛc.). b) die Mattigkeit, Saumseligkeit, Trägheit, Nachlässigkeit (in.in).

The slackness (of flesh) to heal, das langsame Heilen. There is a — to heal, es heilt langsam.

Slade, sláde, (angelf. slaed) *s.* [Oertl.] das Thälchen, kleine Thal; ein flaches, niedrig liegendes und feuchtes Stück Land.

Slae, (schott.) sloe.

Slag, slâg, (dän. slagg) *s.* die Schlacke. Earthy —, die Erdschlacke.

Slaie, slâ, (angelf. slae) *s.* [Weber] das Blatt, der Kamm.

Slain, slâne, *pp.* v. Slay, erschlagen.

Slake, slâke, *v. n.* (statt Slack) 1. schlaff werden, ermatten, erschlaffen. 2. ± nachlassen.

Slake, (schw. slâcka) *v. a.* .. löschen (ein Feuer). 2. ± a) löschen (den Durst), stillen (den Hunger). b) vermindern, lindern; dämpfen (den Zorn); unterdrücken (Wünsche ꝛc.). 3. slâk, löschen (Kalk).

Slake, *v. n.* erlöschen.

Slam, slâm, (tél. lema; angelf. hlemman) *v. a.* 1. zuschmeißen, zuschlagen (eine Thür). 2. [Oertl.] a) erschlagen; vernichten. b) schlagen, klopfen. 3. [Kartenp.] Einen Schlemm machen. He is slam-der ist Schlemm geworden (hat alle Stiche verloren).

Slam, *s.* 1. das Zuschmeißen, Zuschlagen (einer Thüre). 2. [Karten p.] der Schlemm (alle Stiche). 3. [Yorkshire] der Abgang in Alaunsiedereien.

Slaukin, slâw'kin, Slammerkin, slâm'merkin, *s.* [† vb. Dertl.] die Schlampe, Schlumpe.

Slander, slân'dur, (fr esclandre) *s.* 1. die Verläumdung. 2. die Nachrede, der böse Leumund, böse Name, üble Ruf. Shak. 3. die Schande, der Schimpf, Schandfleck.

Slander, *v. a.* verläumden, verunglimpfen.

To slander any one with falsehood. † Einen in den üblen Ruf der Falschheit bringen. Shak. [läumder.

Slanderer, slân'durur, *s.* der Ver-

Slanderous, slân'durus, *adj.* 1. verläumderisch, a) (geneigt Andere zu verläumden). b) ehrenrührig. 2. schändlich, schimpflich. [verläumderisch.

Slanderously, slân'durusle. *adv.* Slanderously charged, mit Unrecht beschuldigt. His tongue runs —, seine Zunge ist im Zuge zu verläumden.

Slanderousness, slân'durusnes, *s.* das Verläumderische.

Slang, slâng, alt. *praet.* v. Sling.

Slang, *s.* (die besonderen Ausdrücke, die Kunstsprache bei Wettrennen ꝛc., die Kunstsprache der Boxer ꝛc., das Rothwälsch der Diebe ꝛc.) der Slang.

Slank, slângk, *s.* [Bot.] das Meergras, Seegras (Alga marina).

Slant, slânt, Slanting, slânt'ing, (schw. slinta, slant) *adj.* schief, quer. [od. wenden.

Slant, *v. a.* schief, auf die Seite drehen

Slant, *s.* 1. Θ die schiefe Bemerkung. 2. eine Kupfermünze in Schweden, wovon 196 auf einen Reichsthaler gehen.

Slantingly, slânt'inglé, *adv.* 1. schief. 2. ± mit einer schiefen Bemerkung.

Slantly, slânt'lé, Slantwise, slânt'wize, *adv.* schief, in die Quere.

Slap, slâp, (Schlapp) *s.* der Schlapp, die Schlappe, der Klapps, Schlag.

To give any one a slap on the chops, over the face, Einem eine Maulscheile, einen Backenstreich geben.

Slap, *adv.* mit einem Klapps oder Plumps; Knall und Fall; *interj.* klapps!

Slap-dash, Θ pumps, auf einmal.

Slap, *v. a.* klappsen, schlagen.

Slape, slâpe, *adj.* [Dertl.] schlüpfrig.

Slapper, slâp'pur, Slapping, slâp'ping, *adj.* Θ sehr groß, sehr weit. [Tellerlecker.

Slap-sauce, slâp'sâwse, *s.* Θ der

Slash, slâsh, (isl. slasa) *v. a.* 1. hauen, streichen, peitschen, fuchteln. 2. schrammen, zerfetzen. 3. mit Schnitten, Einschnitten, Schlitzen versehen; z. B. A slashed sleeve, ein Aermel mit Schlitzen.

Slash, *v. n.* um sich hauen; (at) hauen (nach).

Slash, *s.* 1. der Hieb, Streich; die Schramme, Schmarre, der Schnitt. 2. der Ausschnitt, Schlitz.

Slat, slât, (sloat) *s.* Slats, [Nordam.] (das Wagen- ꝛc.) Gestell.

Slatch, slâtsh, *s.* [Mar.] 1. der mittere schlaff hangende Theil eines Taues (s. Slack). 2. die Dauer einer Kühlte. A — of fair weather, ein Augenblick guten Wetters.

Slate, slâte, (fr. eclater; schw. slita; ir. sglata) *s.* 1. [Mineralg.] der Schiefer, Schieferstein. 2. der Dachschiefer. 3. die Schiefertafel (zum Schreiben).

Adhesive slate, der Kielschiefer.

Slate-board, die Schiefertafel. —clay, der Schieferthon. —coal, die Schieferkohle, Blätter-, Dachkohle. —colored, schieferfarben, schieferfarbig. —peg, der Schiefernagel. —pencil, der Schieferstift, Schiefergriffel. —quarry, der Schieferbruch. —spar, s. Argentine —, der Schieferspath.

Slate, *v. a.* mit Schiefer decken.

Slating, das Schieferdecken.

Slate, Slete, slête, *v. a.* [Dertl.] einen Hund auf Schweine ꝛc. loslassen, anlassen, hetzen.

Slater, slâ'tur, *s.* 1. der Schieferdecker. 2. der Kellerwurm, die (Keller-) Assel.

Slater's hammer, der Schieferhammer.

Slatter, slât'tur, (schlottern) *v. n.* 1. schmutzig, schlumpig, schlotterig sein, einhergehen. 2. nachlässig, unachtsam, unordentlich sein.

Slattern, slât'turn, *v. a.* † to — (away), verschwudern (die Zeit ꝛc.).

Slattern, *s.* die Schlampe, Schlumpe.

Slatternly, slât'turnlé, *adv.* schlampig schlumpig, nachlässig. [artig.

Slaty, slâ'té, *adj.* schiefericht, schiefer-

Slaughter, slâw'tur, (angels. slaege; schlachten) *v. a.* 1. schlachten, metzeln, niedermetzeln, niedermachen, morden. 2 (lebende Thiere, z. B. Ochsen ꝛc.) schlachten, metzeln.

Slaughter, *s.* 1. das Metzeln, Niedermetzeln, Blutvergießen, Blutbad, Gemetzel, Morden. 2. das Schlachten, Metzeln (v. Ochsen ꝛc.).

Slaughter-house, das Schlachthaus, die Metzig. —man, der Schlachter, Schlachter, Metzger, Metzler, Fleischer. —wool, die Schlachtwolle.

Slaughterer, slâw'turur, *s.* der Mörder, Henker, Würger.

Slaughterous, slâw'turus, *adj.* mörderisch, blutdürstig.

Slave, slâve, (holl. slaaf; Sklave) *s.* 1. der Sklave. 2. ± a) der Sklave. A — to ambition etc., ein Sklave des Ehrgeizes ꝛc. b) der Sklave, Knecht, Packesel. c) *Prov.* der Niedrigste, Geringste.

Woman slave, female —, she —, die Sklavinn. He makes — s of us, er macht uns zu Sklaven.

Slave-born, zum Sklaven geboren. —like, sklavisch, knechtisch. —ship, das Sklavenschiff. —trade, der Sklavenhandel.

Slave, *v. a.* zum Sklaven machen.

Slave, *v. n.* wie ein Sklave arbeiten, sich abarbeiten, sich placken, sich quälen, sich abschinden.

Slaver, slâ'vur, *s.* das Sklavenschiff.

Slaver, (s. Slabber) *s.* der Geifer.

Slaver, *v. n.* 1. geifern. 2. mit Speichel beschmiert od. besudelt sein, begeifert sein.

Slaver, *v. a.* begeifern.

Slaverer, slâ'vurur, *s.* der Geiferer, Geiferbart, das Geifermaul. [mit Geifer.

Slaveringly, slâ'vuringlé, *adv.*

Slavery, slâ'vurê, *s.* 1. die Sklaverei, Knechtschaft. 2. z die Sklaverei, der Sklavendienst.

Slavi, slâ'vi. (lat. W.) *s. pl.* die Slaven.

Slavish, slâ'vish, *adj.* sklavisch, knechtisch. [lise, ein Sklavenleben.

A slavish act, eine niedrige That. A —

Slavishly, slâ'vishlé, *adv.* sklavisch, knechtisch.

Slavishness, slâ'vishnes, *s.* das Sklavische, sklavische Wesen, die Sklaverei.

Slavonic, slâvôn'ik, *adj.* [Geogr.] slavonisch. — *s.* das Slavonische.

Slay, slâ, (angels. slaegan, slagan) *praet.* slew; *pp.* slain, *v. a.* 1. erschlagen, tödten, umbringen; schlachten. 2. verderben, vernichten. [Mörder.

Slayer, slâ'ur, *s.* der Todtschläger,

The slayer of himself yet saw I there, den Selbstmörder sah ich noch dort.

Slaying, slâ'ing, *s.* das Erschlagen, der Todtschlag.

Sleave, slêve, (isl. slefa) *s.* 1. der Strang, Strähn Seide od. Garn. 2. ± der Knoten (der Sorge ꝛc.).

Sleave, *v. a.* [bei Webern] in Faden trennen, winden, wickeln, aufwickeln, haspeln; (Seide) zurichten. [spinnen.

Sleaved, slêvd. *adj.* roh, nicht ge-

Sleaved silk, die ungezwirnte Seide.

Sleaziness, slê'zênes, *s.* die dünne, leichte (schlechte) Arbeit (an Zeugen).

Sleazy, slêe'zê, Sleezy, (schleißig) *adj.* dünn, leicht (schlecht gearbeitet).

Sled, slêd, (holl. sleede; schw. slâde) *s.* der Schlitten, Waarenschlitten, die Schleife.

Sled, *v. a.* auf einem Schlitten, auf einer Schleife führen od. fahren.

Sledded, auf einem Schlitten sitzend, in einem Schlitten fahrend.

Sledding, slêd'ding, *s.* 1. das Fahren oder Führen auf (einem) Schlitten. 2. die Schlittenbahn.

Sledge, slêdje, (angels. sleege, slege) *s.* 1. —, oder —hammer, der Schmiedehammer. 2. der Schlitten, die Schleife; (ferner) eine Art Rollwagen auf Packhöfen, ein Fuhrwerk mit sehr niedern Rädern.

Sleek, slêêk. (holl. lekken; schlicht) *adj.* 1. glatt, (v. Haar) schlicht. 2. weich, sanft. 3. Θ gewandt. [der Glätterstein.

Sleek headed, glattköpfig. — stone,

Sleek, *s.* † das, was glatt macht, das glättende Mittel, der Firniß.

Sleek, *v. a.* 1. glatt kämmen (Haare). 2. glatt machen, glätten; weich machen.

Sleek, *adv.* Θ gewandt.

Sleekit, (schott.) sleek, sly.

Sleekly, slêêk'lê, *adv.* glatt (kämmen ꝛc.); weich, sanft.

Sleekness, slêêk'nes, *s.* die Glätte, Glattheit, † Glattigkeit.

Sleeky, slêêk'ê, *adj.* † glatt aussehend.

Sleep, slêêp. (angels. slepan, slaepan; goth. slepan) *praet.* u. *pp.* slept, *v. n.* 1. † schlafen, (oft) ausschlafen. 2. ± a) schlafen (nicht wachsam sein). b) to — over, verschlafen (sein Glück ꝛc.). c) ‡ schlafen (ruhen). d) schlafen, ruhen (nicht mehr betrieben werden). e) ruhen (unbeweglich bleiben). 3. ‖ entschlafen sein, ruhen (gestorben sein).

2 e) The sword sleeps in its sheath. Webster.

Riches come to him **sleeping**. er wird im Schlafe reich. To — in a whole skin. ganz ruhig od. sorglos schlafen. To — a dog's sleep, sich stellen, als ob man schlafe. He —s like a pig, er schläft wie eine Ratze. **Sleeping** partner, [Handel] der stille Gesellschafter.

Sleep, *v. a.* to — **away**, verschlafen, ausschlafen.

To **sleep** one's self sober, den Rausch ausschlafen. To — the fumes of wine away. einen Rausch ausschlafen.

Sleep, *s.* der Schlaf.

The **sleep** of plants, der Schlaf der Pflanzen. To awake one out of his —. Einen in seiner Ruhe stören. I han't got a wink of —, ich habe kein Auge zugethan.

Sleep at noon, [Bot.] die kleine wilde Haferwurzel.

Sleeper, slêêp'ûr, *s.* 1. der Schläfer. 2. ‡ a) † ein Gesetz ꝛc., das schläft, ruht (nicht vollzogen wird). Bacon. b) die Schlafhaube (ein träger Mensch). 3. [Zool.] der Winterschläfer (wie der Bär ꝛc.); (und in engerer Bedeutung) die Haselmaus. 4. [Techn.] a) *pl.* **Sleepers**, [Mar.] Tümeler oder Kuie in den Bilken eines Schiffes, wovon der eine Arm an die Heckbalken od. Worpen und der andere an die Inhölzer gebolzt ist. b) *pl.* die Kimmweger. c) [Glashütten] ein Rost, Riegel, um das Durchfallen der kleinen Kohlen zu verhindern. d) [Zimmert.] *pl.* **Sleepers**, die Querbalken im untern Stockwerke eines Hauses, welche unter den Mauern durchgezogen sind od. die Unterlage des Fußbodens bilden. e) *pl.* **Sleepers**, die Bohlen in einer Batterie, auf denen die Kanonen und Mörser stehen. f) (überhaupt) eine Bohle ꝛc., die einer Sache als Grundlage dient. 5. [Ichthyol.] der Fiederfisch (exocoetus).

Sleepful, slêêp'fûl, *adj.* † schlafsüchtig. [trunken.

Sleepfulness, slêêp'fûlnês, *s.* † die Schlaftrunkenheit.

Sleepily, slêêp'êlê, *adv.* 1. schläfrig. 2. ‡ a) schläfrig (träge). b) dumm, auf eine einfältige Weise.

Sleepiness, slêêp'ênês, *s.* die Schläfrigkeit.

Sleeping, slêêp'ing, *s.* das Schlafen.

Sleeping-cup, ein Glas vor dem Schlafengehen. —-**place**, die Schlafstelle, Schlafstätte. —-**room**, die Schlafstube, das Schlafzimmer. —-**sickness**, —-**evil**, die Schlafsucht.

Sleepless, slêêp'lês, *adj.* 1. schlaflos. 2. ‡ nie ruhend, immer bewegt.

2. Biscay's **sleepless** bay. Byron.

I got up **sleepless** this morning, ich stand diesen Morgen auf, ohne ein Auge zugethan zu haben.

Sleeplessness, slêêp'lêsnês, *s.* die Schlaflosigkeit.

Sleepy, slêêp'ê, *adj.* 1. schläfrig. 2. ‡ schläfrig (träge). Shak. 3. schlafend. 4. einschläfernd. A — drink or potion, der Schlaftrunk. — disease, die Schlafsucht.

Sleer, slêêr, (v. leer) *v. n.* schielen, blinzeln.

A **sleering** fellow, der Schleicher, schlaue Vogel, verschmitzte Kerl mit listigen Augen.

Sleet, slêêt, (dän. slud; isl. sletta) *s.* 1. die Graupeln, Graupeln; Regen und Schnee, mit Schnee untermischter Regen. 2. ‡ der Hagel (eine große, schwer auffallende Menge). 3. [Artill.] der von der Kammer nach den Schildzapfen hinlaufende Theil eines Mörsers.

Sleet, *v. n.* graupeln, zu gleicher Zeit [regnen und schneien.

Sleety, slêêt'ê. *adj.* Graupeln bringend, aus Graupeln bestehend.

Sleety weather, das Graupelwetter, Schnee- und Regenwetter. — storm. das Schloßenwetter, Hagelwetter.

Sleeve, slêêv, (angelf. slef, slyf) *s.* 1. der Aermel. 2. ‡ The raveled — of care, der verworrene Knoten der Sorge (f. **Sleave**). Shak. 3. der Strang, Strähn (f. **Sleave**). 4. [Ichthyol.] der Blackfisch.

False **sleeves**. Halbärmel, Vorärmel. Hippocrates' —, [Pharm.] der Seihesack, Filtrirsack. To hang, to pin one's opinion on another man's —, der Meinung eines Andern blindlings nachgehen. To hang one's judgment on the church's —, sein Urtheil von dem der Kirche abhängig machen. To laugh in the —, ins Fäustchen lachen.

Sleeve-band, 1. der Aermelbesatz. 2. das Hemdärmelband. —-**board**, [Schneid.] das Bügelbret. —-**button**, der Knopf am Aermel. —-**hand**, die Handärmelspitze, Manschette. Shak. —-**knot**, die Armschleife. —-**silk**, die Dockenseide.

Sleeved, slêêvd, *adj.* Aermel habend, mit Aermeln.

Sleeveless, slêêv'lês, *adj.* 1. keine Aermel habend, ohne Aermel 2. † ‡ a) abgeschmackt, ungereimt, albern. b) zwecklos unnütz, fruchtlos. A — errand, ein Fleischergang.

Sleid, slâde, *v. a.* s. **Sley**.

Sleided, slâ'dêd. *part. adj.* roh, ungezwirnt (v. der Seide). Shak.

Sleigh, slâ, *s.* [Nordam.] der Schlitten

Sleighing, slâ'ing, *s.* 1. die Schlittenbahn. 2. das Schlittenfahren, die Schlittenfahrt.

Sleight, slîte, (Schlich) *s.* der Kunstgriff, Handgriff; die List.

Sleight of hand, das Taschenspielerstückchen, Kunststück. Magic —s, magische Künste.

Sleight, *adj.* täuschend, betrügerisch.

Sleightful, slîte'fûl, *adj.* verschlagen, listig.

Sleighty, slî'tê, s. **Sleighful**.

Slender, slên'dûr, (altholl. slinder) *adj.* 1. schlank, dünn. 2. ‡ a) schwach (nicht stark). b) schwach (Hoffnung, Leibesbeschaffenheit ꝛc.). c) klein, unbedeutend (Besitzthum ꝛc.). d) seicht (v. Verstande ꝛc.). e) gering (v. Verdienst ꝛc.). f) mager, kärglich, spärlich.

2. a) Mighty hearts are held in **slender** chains. Pope.

A **slender** waist, ein schlanker Leib. A — comfort, ein schwacher, schlechter Trost. A man of — parts, ein Mann von geringen Geistesfähigkeiten.

Slenderly, slên'dûrlê, *adv.* 1. schlank, dünn. 2. ‡ mittelmäßig, wenig; spärlich, kärglich.

Slenderly regarded, wenig geachtet. — lettered, wenig in den Wissenschaften bewandert.

Slenderness, slên'dûrnês, *s.* 1. die Schlankheit, Dünne, Dünnheit, Dünnigkeit. 2. ‡ a) die Schwäche, Schwachheit (der Leibesbeschaffenheit ꝛc.). b) die Seichtheit (eines Grundes ꝛc.); Seichtigkeit (des Verstandes ꝛc.); Geringfügigkeit. c) die Spärlichkeit.

Slenderness of diet, die spärliche Kost. The — of a supply, der geringe Vorrath.

Slept, slêpt, *praet.* u. *pp.* v. **Sleep**.

Slew, slû. *praet.* v. **Slay**.

Sley, slâ, (angelf. slae) *s.* [Weber] das (Weber-) Blatt, der Kamm; s. **Sleave** u. **Sleid**.

Sley, *v. a.* in Faden trennen; (Faden) trennen und in einem Blatte zurichten, aufziehen.

Slice, slîse, (schleißen) *v. a.* 1. in flache, dünne Stücke, Schnitten od. Scheiben schneiden. 2. zerschneiden. 3. ‡ theilen (among, unter). 4. abschneiden.

Slice, *s.* 1. die Schnitte, der Schnitz. 2. die Scheibe, das breite Stück. 3. a) [Pharm.] der Spatel. b) die Schaufel. c) [Typogr.] α) das Farbeeisen. β) — oder **Galley**—, die Schiffszunge. 4. [Mak.] a) ein großer Kiel od. Keg, um ein Schiff, das ablaufen soll, in Bewegung zu bringen. b) ein schmal zulaufendes Bohlenstück, das zwischen die Inhölzer getrieben wird, ehe man das Schiff mit Planken bekleidet.

Slich, slîtsh. *s.* [Mineralg.] der Schlich.

Slick, slîk. o für **Sleek**.

Slickensides, slîk'knsîdes, *s.* [Derbyshire] eine Art Bleiglanz. Ure.

Slid, slîd, *praet.* von **Slide**.

Slid, Slidden, slîd'dn, } *pp.* v. **Slide**.

Slidder, slîd'dûr. (angelf. sliderian, slidrian) *v. n.* † 1. gleiten, glitschen. 2. ‡ ausgleiten. [rig, glitschig, glatt.

Slidder, (**Slid'derly**) *adj.* † schlüpf-

Slide, slîde. (angelf. slidan) *praet.* slid; *pp.* slid, slidden. *v. n.* 1. gleiten (auf einer glatten Fläche sich leicht hinbewegen). 2. ‡ a) (upon, on) hingleiten (auf); hinschlüpfen über ... (Etwas obenhin berühren). b) (away) dahingleiten (v. der Zeit). c) (over) hingleiten (über). d) (into) sich leicht finden (in). 3. gleiten, schleifen, auf dem Eise schleifen, schurren. 4. gleiten (auf einer schlüpfrigen Fläche eine unwillkührliche Bewegung machen). 5. ‡ a) gleiten. b) (into) verfallen (in), (unvermerkt) annehmen. c) ausgleiten (sich vergehen). 5. gleiten (sanft sich ergießen, fließen).

2. d) Parts answ'ring parts shall **slide** into a whole. Pope.

5. a) Make a door and a bar for thy mouth beware thou **slide** not by it. Bible.

5. b) To **slide** insensibly into vicious practices, or into the customs of others Webster.

To **slide** down by a rope, an einem Seile herabgleiten, sich herablassen. To — on skates, Schlittschuh laufen. To — on ice, schleifen, schurren. To — through the water, durch das Wasser gleiten (v. Schiffen). To — swiftly on .., Etwas nur obenhin berühren. **Sliding** hearts, unbeständige, wankelmüthige Herzen.

Slide, *v. a.* 1. gleiten lassen, schlüpfen lassen; hineinschieben. 2. ‡ to — in a word, ein Wort einfließen lassen; to — into ..., mit einfließen lassen (in).

To slide one's hand into any one's pocket, die Hand heimlich in Jemands Tasche schieben. A sliding sash, ein Fensterrahmen mit einer Falze od. Nuth.

Slide, *s.* 1. die leichte u. sanfte Bewegung, der leichte Gang, leichte Uebergang, ebene Weg. 2. ± a) der leichte Uebergang (der Stimme ꝛc.). b) der Fluß (eines Verses ꝛc.). 3. die Eisbahn, Schleifbahn, Gleitbahn, Glitschbahn, Glitsche, Schleife. 4. [Mar.] die Hölzer der Trave. 5. statt Slider.

Slide-box, die Lade mit einem Schieber. —candlestick, der Patent-Schiebeleuchter.

Slider, slī'dăr, *s.* 1. Einer, der gleitet, auf dem Eise schleift. 2. der Läufer, Schieber (an Regenschirmen ꝛc.), das Schiebebret. [s. Slide.

Sliding, slī'ding, *s.* das Gleiten ꝛc.; Sliding-door, die Schiebethür. —gunter-sail, [Mar.] eine Art Spriet-segel. —knot, die Schlinge, Schleife. —pæcils, *s. pl.* Bleistifte mit Schiebern. —place, die Gleitbahn, Glitschbahn, Schleifbahn. —rule, ein Zollstock mit Auszug. —tongues, *s. pl.* Schiebzangen, Schnallenzangen.

Slight, slīte, (holl. slegt; schlecht, schlicht) *adj.* 1. geringe(r), dünn, schwach, leicht (Zeug ꝛc.), durchsichtig (Korb ꝛc.). 2. gering, unbedeutend, geringfügig. 3. leicht (nicht heftig), klein, schwach, nachlässig. 4. schwach (geistesschwach).

A slight effort, eine kleine Anstrengung. A — impression, ein schwacher Eindruck. A — disease, illness, indisposition, eine leichte Krankheit, Unpäßlichkeit, ein leichtes Unwohlsein. — grounds, schwache Gründe. A — refusal, eine leichte Verweigerung. A — scratch, ein kleiner Riß, eine Schramme. To have a — wound, leicht verwundet sein. At one — bound, mit einem nachlässigen Satze.

Slight, *adv.* gering. To make — of ..., Etwas gering halten, gering, wenig achten, schätzen.

Slight, *s.* 1. die Geringschätzung, Vernachlässigung, Verachtung, das Nichtachten. 2. s. Sleight.

Slight, *v. a.* 1. gering schätzen, vernachlässigen, nicht beobachten, verachten. 2. † schleifen, niederreißen, zerstören. 3. † hinschleudern, hinwerfen; (into) schleudern (in).

To slight over, überhin, obenhin, nachlässig behandeln, übersehen, für zu gering halten. [schätzen, verachten.

Slighten, slī'tn, *v. a.* † gering

Slighter, slī'tăr, *s.* der Verächter.

Slightingly, slī'tingle, *adv.* verächtlich, mit Verachtung.

Slightly, slīte'le, *adv.* 1. schlecht, leicht (verwahrt ꝛc.). 2. gering, geringschätzig, verächtlich (von Etwas sprechen ꝛc.). 3. leicht, schwach. 4. leicht, nachlässig, oberflächlich, obenhin.

Slightly wounded, leicht verwundet. — heard, obenhin vernommen. To part — with .., leicht Etwas aufgeben, fahren lassen.

Slightness, slīte'nĕs, *s.* 1. die Schwäche, Dünne. 2. ± die Schwäche (eines Eindrucks ꝛc.). 3. die Nachlässigkeit (Lauheit).

2. How does it reproach the slightness of our sleepy heartless addresses! Decay of Piety.

The slightness of a wound, of an impression, die leichte Wunde, der schwache Eindruck.

Slighty, slī'te, *adj.* 1. leicht (oberflächlich). 2. unbedeutend. [listig.

Slily, slī'le. *adv.* schlau, listig, hinterTo look very slily, sehr pfiffig aussehen.

Slim, slĭm, (isl. W.) *adj.* 1. dünn, schmächtig schlank. 2. schlecht, schwach (Entschuldigung ꝛc.). 3. schlimm, verschlagen.

Slim-gutted, o dünnleibig.

Slime, slīme, (angelf. slim) *s.* 1. der Schleim. 2. der Schlamm.

Slime-pit, die Schlammgrube.

Sliminess, slī'mēnĕs, *s.* die schleimige, schlammige Beschaffenheit.

Slimy, slī'mē, *adj.* 1. schleimig. 2. schlammig.

Slimy soil, der Schlammboden.

Sliness, slī'nĕs, *s.* die Schlauheit, Verschlagenheit, Arglist.

Sling, slĭng, (angelf. slingan) *pret.* u. *pp.* slung) *v. a.* 1. schleudern (mit einer Schleuder werfen). 2. schleudern, schlenkern, werfen. 3. an einen Strick, eine Schnur, an Stricke hängen; [Mar.] aufhängen, anschnüren (die Hängematten). 4. mittelst eines Seiles bewegen, ziehen; (up) hissen.

Sling your hook, hängt euern Schäferstab um. To — a yard, [Mar.] eine Raa an den Mast oder an die Strenge mit einem Strupp od. einer Länge hängen.

Sling, *s.* 1. die Schlinge, Binde. 2. der Gewehrriemen, Schulterriemen. 3. [Mar.] die Länge, der Stropp. 4. die Schleuder. 5. ± a) der Wurf, Schmiß, Streich, Schlag. 6. das eiserne Hebezeug am Ende eines Seils od. Krahns. 7. die Stange mit zwei eisernen Haken zum Viertragen. 8. ein Getränk aus Rum u. Zuckerwasser.

The slings of a buoy, [Mar.] die Stroppen der Ankerboje. —s of a yard, die Längen, Stroppen, woran eine Raa am Topp des Mastes hängt. Bale—s, Längen, womit Ballen u. Säcke aufgewunden werden. Hogshead—s, butt—s, Längen zum Aufhissen von Oxhoften, Botten u. Pipen.

Slinger, slĭng'ăr, *s.* der Schleuderer.

Slink, slĭngk, (angelf. slincan) *pret.* u. *pp.* slunk, *v. n.* 1. (into) schleichen (in); (away) wegschleichen, davon wischen; (aside) sich auf die Seite machen. 2. mißgebären, zu frühzeitig werfen, fallen lassen.

Slink, *v. a.* zu frühzeitig werfen (Junge), fallen lassen.

Slink, *adj.* zu frühzeitig geworfen, unzeitig. — *s.* das unzeitige Thier, (bes.) das unzeitige Kalb; *pl.* Felle von todtgebornen Kälbern u. Lämmern.

Slip, slĭp, (angelf. slepan) *v. n.* 1. schlüpfen, gleiten; to — out of ..., (den Händen ꝛc.) entschlüpfen, entgleiten; (out) herausglitschen, herausschlüpfen. 2. ± a) entschlüpfen. b) (out) Einem entschlüpfen, entfahren (wie ein Wort ꝛc.); to — out of the memory, dem Gedächtnisse entschlüpfen, entfallen. 3. (auf einer glatten Fläche eine leichte Bewegung machen) gleiten; abfließen (v. Wasser ꝛc.). 4. gleiten, abgleiten, ausgleiten. 5. ± a) gleiten, fehlen; ‖ untergehen. b) (im Reden) sich verschnappen. 6. schleichen; (away) a) sich fortschleichen, davon schleichen, wegwischen. b) ‖ nicht bei einander bleiben (sich zerstreuen). 7. ± a) (in, into) sich einschleichen (in, v. Irrthümern). b) (away) verfließen, verstreichen (v. der Zeit). c) (by) verstreichen (v. der Zeit).

2. a) Use the most proper methods to retain the ideas you have acquired, for the mind is ready to let many of them slip. Watts.

To let slip, loslassen (die Hunde).

To slip down, hinunterschlüpfen, (sich) hinunterschleichen.

To slip off, abfallen. That the water may — them, damit das Wasser davon abfließen möge.

To slip out, herausschlüpfen,

Slip, *v. a.* 1. schlüpfen machen oder lassen. 2. ± a) heimlich, unvermerkt zustecken, beibringen; to — money into one's hand, Einem unvermerkt Geld zustecken. b) (into) unvermerkt schütten (in), heimlich stecken, fallen lassen (in). c) (out) fahren lassen, fallen lassen (ein Wort). d) fahren lassen, entschlüpfen lassen, versäumen. 3. Einen unbemerkt verlassen, Einem entschlüpfen. 4. los lassen; to —, to let —, [Waidmspr.] lösen (Hunde). 5. durch Ziehen od. Reißen absondern, abreißen; abstreifen, abwerfen, abschütteln, (auch mit off) abschütteln, abbrechen (Blumen ꝛc.); (off) ausziehen (die Schuhe). 6. mißgebären, fallen lassen (v. Thieren).

3. Lucentio slipp'd me like his greyhound. Shak.

To slip beans out of their skin, Bohnen ausbrechen, aushülsen, ausschoten. To slip a cable, [Mar.] ein Ankertau fahren lassen und nebst dem Anker verloren geben.

Prov. To slip one's neck out of the collar, den Kopf aus der Schlinge ziehen.

To slip on, hurtig anziehen, (einen Schlafrock) anwerfen, schlüpfen, schließen in ...

To slip over, übergehen, nicht berühren.

To slip over the main points of a subject.

Slip, *s.* 1. das Gleiten, Ausgleiten, Glitschen, Abglitschen, der Fehltritt. 2. ± der Fehltritt, Fehler; das Versehen. 3. eine Schlinge, Schleife, womit die Jagdhunde gehalten werden. Shak. 4. ± das Entwischen, Entschlüpfen. To give one the —, Einem heimlich entwischen, Einen im Stiche lassen, stehen lassen; to get the —, einen Korb bekommen, durchfallen. 5. der Zweig, das Setzreis, der Setzling, Ableger, das Sprößchen, der Stängel. 6. a) ein langes schmales Stück, der Streifen, das Stückchen; — of paper, der Streifen, das Stück Papier, die Note, das Zettelchen, der Zettel; it is but a —, es ist nur ein Darm. b) (tadelnd) der Schwanz, Anhang (einer Schrift), Zusatz. 7. [Dertl.] die Leine, Schnur; ein Bündel Garn. 8. † (ehm.) ein falsches Stück Geld. Shak. 9. [Dertl.] der Schliff, das Schleifen. Pegge. 10. † der Schnürleib. 11. [Mar.] ein nach dem Meere geneigtes, zum Ein- u. Ausladen der Güter u. zum Schiffbaue passendes Ufer. 12. [New-York] eine Oeffnung zwischen

Wersten, Kais od. in einer Docke. 13. [Nordam.] ein langer Sitz in Kirchen, ein enger Kirchenstuhl.

To make a slip, einen Fehltritt machen, einen Fehler begehen. — **of memory**, der Gedächtnißfehler. **By — of memory**, aus Vergessenheit. — **of the pen**, der Schreibfehler. — **of the press**, der Druckfehler. **A — of thyme, or rosemary**, ein Sprößchen Thymian, ein Rosmarinstängel.

Slip-board, der Schieber, das Schiebebret. —**knot**, die Schleife, welche sich zuzieht, der verlorene Knoten. —**shod**, 1. hinten niedergetretene Schuhe tragend, in hinten niedergetretenen Schuhen einhergehend. in Schlarfen. 2. ‡ nachlässig (von der Schreibart ꝛc.). —**shoe**, 1. der hinten niedergetretene Schuh, die Schlarfe, Schlarre, Schlorre. 2. die Schlarfe, der Pantoffel. —**string**. —**thrift**, † der Verschwender.

Slippa, slĭp'pâ, *s.* [Rechtsspr.] ein Lehngut, worauf die Verbindlichkeit haftet, des Königs Steigbügel zu halten.

Slipper, slĭp'pŭr, (angelsᵃ.) *s.* 1. der Pantoffel, die Schlarfe. 2. eine Art Schürzchen für Kinder, das Kinderschürzchen. 3. [Bot.] der Pipau (Crepis L.). 4. das eiserne Querverbindungsstück bei Eisenbahnen; eine Art eisernen Schiebers od. Schlosses. 5. † ein längliches Nachtgeschirr.

Lady's slipper-stirrups, Pantoffelsteigbügel für Frauen. **Lady's —**, das Pantöffelchen. [wanne.

Slipper-bath, eine blecherne Badewanne.

Slipper, *adj.* † schlüpfrig.

Slippered, slĭp'pŭrd, *adj.* mit Pantoffeln, Pantoffeln tragend.

Slipperily, slĭp'pŭrĕlĕ, *adv.* schlüpfrig, auf eine schlüpfrige Weise.

Slipperiness, slĭp'pŭrĕnĕs, *s.* 1. die Schlüpfrigkeit. 2. ‡ die Unbeständigkeit, der Unbestand, die Ungewißheit.

The slipperiness of the tongue, die glatte Zunge.

Slippery, slĭp'pŭrĕ, *adj.* 1. schlüpfrig. 2. ‡ schlüpfrig, gefährlich, mißlich. 3. schlüpfrig, glatt. 4. ‡ a) veränderlich, ungewiß, unbeständig. b) in seiner Wirkung nicht gewiß, unsicher. 5. ‡ a) schwankend (nicht fest stehend). Shak. b) frei, frech (Zunge ꝛc.). c) (unkeusch, lüstern) nicht grausam (von Weibern).

4. b) **One sure trick is better than a hundred slippery ones**, ein sicherer Streich ist besser als hundert, die abglitschen.

Slipping, slĭp'pĭng, *s.* das Schlüpfen. —**knot**, die Schleife. [glatt.

Slippy, slĭp'pĕ, *adj* † schlüpfrig,

Slip-slop, slĭp'slŏp, *s.* 1. der Fusel, das schlechte Getränk. 2. die schlechte, fehlerhafte Sprechart.

Slish, slĭsh, *adv.* **And — and slash**, u. ritsch u. ratsch, u. klitsch klatsch.

Slit, slĭt, (angelsᵃ. slitan) *praet.* **slit**; *pp.* **slit, slitted.** *v. a.* 1. schlitzen, spalten, aufschligen; **to — open**, aufschligen; **(into)** spalten (in). 2. (überhaupt) durchschneiden; [Eisenfabr.] spalten, zainen; **Slitting-mill**, der Zainhammer, Stabeisenhammer.

Slit, *v. n.* sich spalten. [Ritze.

Slit, *s.* der Schlitz, Riß, die Spalte,

Slit-grafting, [Gartenk.] das Pfropfen in den Spalt. [spalter.

Slitter, slĭt'tŭr, *s.* Einer, der schlitzt,

Slive, slīve, *v. n.* [Oertl.] schleichen, herumschleichen; umhers, herumtrödeln.

Sliver, slīv'ŭr, (angelsᵃ. slifan) *v. a.* 1. schleißen, schleißen machen, reißen, schlitzen, spalten. 2. (überh.) schneiden, zerschneiden, abschneiden, in Scheiben schneiden; abbrechen.

Sliver, *s.* der abgerissene, abgebrochene Ast od. Zweig; ein langes abgerissenes od. abgeschnittenes Stück; [Schottl.] die Schnitte (Rindfleisch ꝛc.).

Sloan, [Oertl.] **sloven.**

Sloat, slōte. (v. schließen; dän. slutter) *s.* **Sloats**, *pl.* das (Wagen ꝛc.) Gestell.

Slobber, slŏb'bŭr, *s.* **Slabber.**

Slobbery. *adj.* feucht, naß.

Slock, slŏk. *v. a.* † löschen; *s.* **Slake.**

Sloe, slō, (angelsᵃ. slag, sla) *s.* [Bot.] die Schlehe (Prunus spinosa).

Sloe-tree, der Schlehdorn, Schlehenbaum, Schwarzdorn. [lug-word.

Slogan, (schott.) **war-cry. gather-**

Sloom, slōōm, *s.* [† od. Oertl.] der Schlummer. — **Sloom'y**, *adj.* [† oder Oertl.] langsam, träge.

Sloop, slōōp, (holl. sloep, Schlupe) *s.* [Mar.] die Schlupe, Schaluppe, Jacht, Schute. [schiff

Sloop of war, die Korvette, das Rennschiff.

Slop, slŏp, (verwandt mit schleppen, lap) *v. a.* gierig trinken, hineingießen, saufen.

Slop, (schlapp) *s.* 1. a) (gewöhnl. im *pl.*) die Schifferhose, weite Hose, weite Matrosenhose, Pumphose, Matrosenkleidung, *pl.* **Slops**, die Schifferhosen, weiten Hosen; (daher) b) *pl.* fertige Kleidungsstücke. Shak. c) *pl.* —s, od. —**clothes**, das Gepäck der Matrosen. 2. das schlechte Getränk, elende Gefäff; der widrige Arzneitrank. 3. das auf einem Tische od. Boden herumgeschüttete Wasser, die Lache, Pfütze; der durch eine verschüttete Flüssigkeit entstandene Flecken, Schmutzfleck.

Slop-basin, der Spülkumpf, Spülnapf. —**maker**, der Matrosenschneider. —**room**, die Bagagekammer der Matrosen. —**seller**. Einer, der fertige Kleider, besonders für Matrosen, verkauft. —**shop**, die Kleiderbude.

Slope, slōpe. (v. lat. labor. engl. slip) *adj.* † abhängig, schief, schräg.

Slope, *s.* 1. die Schräge, schräge, schiefe Richtung od. Fläche. 2. die Abdachung, der Abhang (eines Berges). 3. der schräge Ausschnitt, die Ausschweifung (an Kleidern ꝛc.).

Slope, *v. n.* schräg gehen, schief od. abhängig sein, einen Abschuß haben.

Slope, *v. a.* 1. schräg machen schief, abhängig machen; neigen, senken. 2. schräg ausschneiden, ausbogen, ausschweifen (ein Kleid ꝛc.).

Slope arms! [Milit.] senkt das Gewehr!

Slopeness, slōpe'nĕs, *s.* † die schiefe Richtung, Schräge, Abschüssigkeit; Abdachung, Böschung, der Abhang.

Slopewise, slōpe'wīze, *adv.* schräg, schief. [abhängig, abschüssig.

Sloping, slō'pĭng, *adj.* schräg, schief,

To make sloping, abhängig machen, abdachen. [schräg, abhängig.

Slopingly, slō'pĭnglĕ, *adv.* schief,

Sloppiness, slŏp'pĕnĕs, *s.* die Nässe, der schmutzige Zustand.

Sloppy, slŏp'pĕ, (v. **slop**) *adj.* naß (wie der Boden), schmutzig, kothig.

Slot, slŏt, (holl. sluiten; schließen) *v. a.* [† od. Oertl.] (eine Thür) zuwerfen.

Slot, *s.* 1. ein breites flaches Stück Holz. 2. (angelsᵃ. slaetinge) die Fährte eines Hirsches.

Sloth, slōth, (angelsᵃ. slawth) *s.* 1. die Trägheit, Faulheit. 2. die Langsamkeit. 3. [Zool.] das Faulthier.

Sloth, *v. n.* † faulenzen.

Slothful, slōth'fŭl. *adj.* träge, faul, fahrlässig, verdrossen. [Ruhe leben.

To live in slothful ease, in träger

Slothfully, slōth'fŭlĕ, *adv.* träge, faul, verdrossen.

Slothfulness, slōth'fŭlnĕs, *s.* die Trägheit, Faulheit, Verdrossenheit.

Slottery, slŏt'tŭrĕ, (schlotterig) *adj.* † 1. schmutzig, unsauber, nicht geputzt. 2. naß, schmutzig. [schlottern.

Slouch, slōūtsh, (v. lag, slug) *v. n.* **The slouching manner of a booby**, die schlotterige Manier eines Tölpels.

Slouch, *v. a.* niederdrücken, (den Hut ꝛc.) ins Gesicht drücken.

A slouched hat, ein Hut, der über die Augen herabhängt.

Slouch, *s.* 1. das Schlotterige, Schwerfällige (im Gange ꝛc.), der schwere, träge Gang. 2. der schlotterige, schwerfällige, plumpe u. dumme Mensch, dumme Hans.

Slough, slŏū, (angelsᵃ. slog) *s.* 1. die tiefe, morastige Stelle, Kothlache, Pfütze, das Morastloch; [Waidmspr.] die Suhlache. 2. slŭf, a) α) die Haut, der Balg (einer Schlange). β) ‡ die Hülle. b) † die Haut (im Allgem.). Shak. c) der Schorf (auf einer heilenden Wunde). d) die schwammichte Substanz in den Ochsenhörnern. e) der Dunst in Steinkohlengruben.

Slough, slŭf, *v. n.* [Chir.] (auch mit off) sich vom gesunden Fleische ablösen.

Sloughy, slōū'ĕ, *adj.* morastig, sumpfig, moderig.

Sloven, slŭv'vĕn, (holl. slof) *s.* der nachlässig gekleidete, schmutzige Mensch, Schmutzhammel, Schmutzigel.

Slovenliness, slŭv'vĕnlĕnĕs, *s.* die Unreinlichkeit, der Schmutz; die Nachlässigkeit.

Slovenly, slŭv'vĕnlĕ, *adj.* schmutzig, schlumpig, unreinlich.

Slovenly, *adv.* nachlässig, liederlich.

Slovenry, slŭv'vŭrĕ, *s.* † die Unreinlichkeit. Shak.

Slow, slō, (angelsᵃ. slaw) *adj.* 1. nachlässig, unthätig, faul, träge. 2. langsam, a) (nicht schnell, z. B. ein Fluß, das Wachsthum, eine Bewegung ꝛc.). b) (v. Menschen, Thieren). c) schleichend (Gift, Fieber ꝛc.). d) (v. der Zeit).

Slow of speech, — **of tongue**, eine schwere Sprache, eine schwere Zunge habend. **The clock or watch is —**, die Uhr geht nach. **A — wit**, ein langsamer Verstand, Kopf. **The Lord is merciful, to anger**, der Herr ist

barmherzig, geräth nicht so leicht in Zorn. He that is — to wrath is of great understanding, ß wer geduldig ist, der ist weise. — of payment, nachlässig im Bezahlen. The Trojans are not — to etc., die Trojaner zögern nicht zu ꝛc.

Slow-back, der träge, faule Mensch, Faulpelz. —**-gaited**, —**-paced**, —**-pacing**, i. langsam einhergehend, mit langsamen Schritten. 2. ‡ schleichend (v. Uebeln ꝛc.). —**-witted**, einen langsamen Kopf habend. —**-worm**, die Blindschleiche. —**-worm. sloe-worm**, ein auf den Blättern des Schlehdorns sich vorfindendes Insekt, das sich oft häutet u. verschiedene Farben annimmt. [hinziehen, aufhalten. Shak.

Slow, *v. a.* † verzögern, verlängern,

Slowly, slō'lē, *adv.* 1. träge. 2. langsam, a) (nicht schnell). b) (spät).

He determines **slowly**, er entschließt sich schwer. He learns —, er lernt langsam, schwer.

Prov. Great bodies move **slowly**, Langsam kommt auch ans Ziel.

Slowness, slō'nĕs, *s.* 1. die Trägheit, Unthätigkeit. 2. die Langsamkeit (einer Bewegung, einer Person). 3. der Zustand, da eine Person schwer zu überzeugen, zu rühren ist. 4. ‡ die Unempfindlichkeit (des Herzens). Beatley. 5. der Aufschub, die Verspätung.

To increase the **slowness** of death, um den Tod hinauszuschieben.

Slubber, slŭb'bŭr, *v. a.* † u. ⊖ 1. nachlässig verrichten, obenhin thun; to — over, obenhin hudeln, hinhudeln (eine Sache); to — up, nicht beachten, vernachlässigen. 2. nachlässig u. auf eine schlotterige Weise bedecken. 3. beflecken, beschmutzen. 4. ‡ beflecken.

A man **slubbered** over with a certain rude and clownish fashion, ein Mensch, der eine gewisse rohe u. bäurische Manier übergeworfen hatte.

Slubber, *v. n.* † hasten, hastig sein.

A **slubbering** speed, eine hastige Eile.

Slubberingly, slŭb'bŭrĭngly. *adv.* † u. ⊖ auf eine nachlässige, hudelnde Weise

Sludge, slŭdje, (angels. slog; holl. slyk) *s.* 1. der Schlamm, Koth. 2. [Mar.] Eis, wie dicker Honig, das in diesem Zustande einem Schiffe wenig hinderlich ist. [Erz.

Sluds, slŭdz, *s.* [Min.] halbgeröstetes

Slue, slū, *v. a.* [Mar.] umdrehen, herumdrehen, um eine Achse drehen, drillen. To — a boom, eine Leesegelspiere in ihrem Bügel herumdrehen.

Slug, slŭg. (verwandt mit slack, sluggard; w. llag) *s.* 1. der Müssiggänger, Faulenzer, langsame, schwerfällige, träge Mensch Zauderer. 2. das schwerfällige Ding, (best.) das schwer segelnde Schiff. 3. die nackte Schnecke. 4. die als unverkäuflich liegen gebliebene Waare, ℂ der Ladenhüter. 5. der Klumpen. 6. ‡ das Hinderniß. Bacon. 7. (ein Stück Metall, das geschossen wird) der Posten.

Slug-a-bed, † der Langschläfer, Siebenschläfer. —**-snail**, die Wegschnecke.

Slug, *v. n.* * schlottern, schlendern; träge sein, müssig gehen, Nichts thun, faulenzen, zaudern.

To **slug** it, den Faulenzer machen.

Slug, *v. a.* * träge, faul machen.

Sluggard, slŭg'gŭrd, *s.* der Müssiggänger, Faulenzer, Träumer.

Sluggard, *adj.* träge.

Sluggardize, slŭg'gŭrdīze, *v. a.* † träge, faul machen.

Sluggish, slŭg'gĭsh, *adj.* 1. träge, faul, schwerfällig, träumerisch. 2. ‡ a) träge (v. der Materie). b) träge, langsam (v. einem Flusse ꝛc.).

Sluggishly, slŭg'gĭshlē, *adv.* träge.

Sluggishness, slŭg'gĭshnĕs, *s.* 1. die Trägheit, Faulheit, Schwerfälligkeit. 2. ‡ a) die Trägheit (der Materie). b) die Trägheit, Langsamkeit (eines Flusses ꝛc.). [g i s h.

Sluggy, slŭg'gē, *adj.* † s. Slug-

Sluice, slūse, (holl. sluis; Schleuße; **Sluse**, schw. sluss; dän. sluse, fr. écluse) *s.* 1. ‡ die Schleuse, das Siel, (an Seen, Fischteichen) das Schutzbret, die Schütze, der Schutz; der einer Schleuse entstürzende Wasserstrom; (daher) 2. ‡ das Thor, die Quelle.

2. Each **sluice** of affluent fortune open'd soon. Harte.

Sluice-keeper, der Schleusenmeister. —**-master**, der Schleusenmeister. —**-money**, das Schleusengeld.

Sluice, *v. a.* † 1. ablassen, durch eine **Sluse**, ⟩ Schleuse ausfließen lassen. 2. ‡ (out) ausschwemmen, wegschwemmen. Shak. — *v. n.* herausströmen, sich ergießen.

Sluicy, slū'sē, ⟩ *adj.* strömend, in **Slusy**, ⟩ Strömen herabfallend. — rain, der Platzregen.

Slumber, slŭm'bŭr, (angels. slumerian; schlummern) *v. n.* 1. leise od. leicht schlafen, schlummern. 2. (übertr. u. best. ☿ u. ♃) schlafen, ruhen. 3. ‡ schlafen.

3. Why **slumbers** Pope? Young.

Slumber, *v. a.* 1. einschlummern, einschläfern. 2. † ‡ einschläfern, betauben (das Gewissen). Spenser.

Slumber, *s.* 1. der leise, leichte Schlaf, Schlummer. 2. der Schlaf, die Ruhe.

Slumberer, slŭm'bŭrŭr, *s.* der Schlummerer, Schlummernde.

Slumbering, slŭm'bŭrĭng, *s.* das Schlummern, der Schlummer.

Slumberous, slŭm'bŭrŭs. *(adj.* 1.

Slumbery, slŭm'bŭrē, ⟩ einschlummernd, einschläfernd, zum Schlafe einladend. 2. schlafend Shak.

Slump, slŭmp. (schlumpen) *v. n.* plötzlich in das Wasser od. in den Koth fallen, plumpen.

Slung, slŭng. *praet.* u. *pp.* v. Sling.

Slunk, slŭngk, *praet.* u. *pp.* v. Slink.

Slur, slŭr, (holl. slordig) *v. a.* 1. Etwas übergehen, über Etwas leicht hinweggehen. 2. beflecken, beschmutzen, beudeln. 3. (die Würfel) kneipen. 4. † prellen, anführen, hintergehen, betrügen. 5. [Mus.] (die Noten) schleifen. [Etwas weis machen.

To **slur** a thing upon any one, Einem

Slur, *s.* 1. der Flecken, Fleck, Schandfleck; Tadel, Vorwurf; Verweis. 2. der Pfiff Streich, Possen. 3. [Mus.] das Schleifzeichen, der Bindestrich.

A **slur** to the reputation, ein Flecken am guten Namen. To put a — upon any one. Einem einen Possen spielen, Einem eins od. Etwas anhängen.

Sluse, s. Sluice.

Slush, slŭsh, *s* weicher, flüssiger Koth

Slut, slŭt, (Schlute) *s.* 1. die Schlampe, Schlumpe. 2. † das Mensch.

Sluttery, slŭt'tŭrē, *s.* die Schlamperei, Schweinerei, Sudelei, Unreinigkeit.

Sluttish, slŭt'tĭsh, *adj.* 1. schlampig, schmutzig, unreinlich. 2. † metzenhaft, huterisch, hurisch. — *adv.* **Slut'tishly**. schlampig, schmutzig.

Sluttishness, slŭt'tĭshnĕs. *s.* die Schlamperei, Schweinerei, Schmutzigkeit, Unreinlichkeit. [tertistig.

Sly, slī, (schlau) *adj.* schlau, listig, hin-

A **sly** blade, ein feiner Fuchs.

Sly-boots, ⊖ der Schlaue, der sich dumm stellt, der schlaue Kamerad.

Slyly, ⟩

Slyness, ⟩ s. Slily, Sliness.

Slype, (schott.) to fall over, as a wet furrow from the plough.

Sma', (schott.) small

Smack, smăk, (w. yamae; angels. smaeccan; holl. smaaken; schmecken) *v. n.* 1. (gut, übel ꝛc.) schmecken. 2. ‡ (of) schmecken, riechen nach... (Etwas davon an sich haben).

2. All sects, all ages **smack** of this vice, allen Sekten ꝛc. ist dieses Laster eigen. Shak.

It **smacketh** like pepper, es schmeckt nach Pfeffer.

Smack, *s.* 1. der Geschmack (einer Frucht ꝛc.). 2. ‡ a) der Beigeschmack; Anstrich. b) ein Wenig, ein Mundvoll, ein Bischen, ein Schluck, der Bissen. 3. der gute, angenehme Geschmack.

That has an ill **smack** with it, dies hat einen schlechten Geschmack. To have a — of, ‡ schmecken nach... To have a little — of learning, einen kleinen Anstrich von Gelehrsamkeit haben. He has still a — of his country-speech, seine Mundart klebt ihm noch an.

Smack, *v. n.* schmatzen (beim Küssen, Essen). [Kuß.

A **smacking** buss, ein schmatzender

Smack, *v. a.* 1. schmatzen, abschmatzen, laut küssen. 2. knallen, klatschen machen. To — a whip, mit einer Peitsche klatschen.

Smack, *s.* das Schmatzen; der Schmatz (laute Kuß).

Smack, *s.* der Klatsch, Peitschenhieb, die Patsche. A — on the face, eine Maulschelle.

Smack, *s.* [Mar.] die Schmacke(e).

Smack-sail, das Schmacksegel.

Smacker, smăk'kŭr, *s.* der Schmeckende; Schmatz; Klatsch.

Smackering, smăk'kŭrĭng. *s.* * das Gelüste, die Sehnsucht. [lüsten nach..

To have a **smackering** after.., ge-

Smacking, smăk'ĭng, *adj.* A — breeze, ein günstiger Wind.

Small, smăll. (angels. smael, smal) *adj.* 1. schmal, gering. 2. klein, a) (nicht groß). b) fein. c) (der Zahl nach). d) (einen geringen Grad der innern Stärke habend). e) unbedeutend. f) kurz. 3. dünn, a) (nicht dicht). b) (nicht stark) leicht, schwach (von Bier ꝛc.). 4. fein, zart, sanft (v. der Stimme ꝛc.). 5. ℂ gemein, niedrig.

A **small** matter, a — thing, die Kleinigkeit. — price, — rate, die Wohlfeilheit, der

geringe Preis. At a – rate, wohlfeil. The – cards, die niedrigen Karten (im Spiele). – beer, Dünnbier, Halbbier. – arms, kleine Waffen. A man of – means, ein Mann, der wenig Vermögen besitzt. To look –, unbedeutend aussehen; verlegen sein, sich schämen. – money, kleines Geld, Scheidemünze. – lots of merchandize, einzelne Waaren-Abtheilungen, Parzellchen.

Small-capitals, *s. pl.* [Typogr.] die Kapitälchen. **––chase**, [Typogr.] die kleine Form. **––beer**, das Dünnbier, Halbbier. **––clothes**, *s. pl.* (kurze) Beinkleider. **––coal**, kleine Holzkohlen (das Feuer anzumachen); Schmiedekohlen; kleine Kohlenbröckel, das Kohlengestübe. **––craft**, ein kleines Fahrzeug, kleine Fahrzeuge; ein Leichterschiff. Leichterschiffe; das Takelwerk, die Fischerwerkzeuge. **––pox**, die Blattern, Kinderblattern, Pocken; **––shell**, die Pockenporzellane. **––queen**, eine Art vorzüglicher Maulbeerbäume. **––shot**, der Hagel, das Schrot. **––stone**, ein Demant unter einem Karat. **––talk**, das Geschwätz, Geplauder. **––tooth-comb**, der enge Kamm, Staubkamm. **––trinkets**, *s. pl.* der Plunder, Lumpenkram. **––wares**, **––goods**, *s. pl.* [Handel] nürnberger Waaren; Bandwaaren. **––wine**, leichter Wein. [einer Sache.

Small, *s.* der schmale, dünne Theil

The small of the sword, die Schwäche eines Degens. The – of the leg, der Fuß unter der Wade. The – of the back, das Kreuz, Rückkreuz.

Small, *v. a.* † klein machen.

Smallage, smâll'idje, *s.* [Bot.] die Wasserpetersilie. [schmal, klein od. dünn.

Smallish, smâll'ish, *adj.* etwas

Smallness, smâll'nès, *s.* 1. die Kleinheit. 2. das Unbedeutende, die Unbedeutsamkeit. 3. die Dünnheit, Dünnigkeit. 4. die Schwäche (der Mangel an Stärke). 5. die Feinheit, Zartheit, Sanftheit (einer Stimme).

The smallness of trouble or pain, der kleine Kummer od. Schmerz. – of mind or intellectual powers, die Geistesschwäche. The – of the sum, die kleine, geringe Summe. The – of the weight, das geringe, unbedeutende Gewicht. The – of the charge, die geringen Unkosten. The – of an affair, die unbedeutende Sache. [kaum.

Smally, smâl'lé, *adv.* † wenig; gering,

Smalt, smâlt, (it. smalto) *s.* [Hüttenb.] die Schmalte.

Smalt-house, das Schmaltwerk.

Smaragd, smâr'âgd, (gr.) *s.* [Mineralg.] der Smaragd. [smaragden.

Smaragdine, smârâg'dîn, *adj.*

Smaragdite, smârâg'dît, *s.* [Mineralg.] der Smaragdit.

Smaris, smâr'is, (gr. W.) *s.* [Ichthyol.] der Pitzling, die Nordflosse.

Smart, smârt. (holl. smert; Schmerz) *adj.* 1. a) schmerzhaft (schmerzlich). b) beißend, stechend, scharf. 2. ‡ a) scharf, beißend, spitzig, kaustisch. b) (heftig) lebhaft (Schmerz, Gefecht, Stoß ꝛc.). c) lebhaft (munter, frisch). d) frisch (v. Winde). e) ❨ genutzt, geschniegelt.

To give too smart a stroke, einen zu schmerzhaften Schlag versetzen. To be rather –, Etwas zu lebhaft scherzen. The stars shine smarter, die Sterne scheinen lebhafter

Smart, *s.* 1. der (körperliche u. geistige) Schmerz; das Brennen, die Schärfe. 2. ❨ der Stutzer.

You will have the smart of it, ihr werdet es büßen müssen, es zu bereuen haben.

Smart-money, 1. das Schmerzensgeld (das Matrosen u. Soldaten für empfangene Wunden erhalten). 2. das Reugeld, der Reukauf. **––ticket**, das Zeugniß, das ein Schiffskapitän einem verwundeten, verstümmelten Seemanne ausstellt, um in das Hospital von Greenwich aufgenommen zu werden. **––weed**, [Bot.] das Flöhkraut.

Smart, *v. n.* 1. schmerzen, weh thun. 2. Schmerz empfinden. 3. ‡ leiden.

You shall smart for it, ihr sollt es empfinden. A rod will make one –, man spürt die Ruthe wohl. [machen.

Smarten, smâr'tn, *v. a.* † lebhaft

Smarting, smârt'ing, *s.* das Schmerzen. [vergehen.

Smartle, smâr'tl, *v. n.* † to – away.

Smartly, smârt'lé, *adv.* 1. schmerzhaft, heftig. 2. ‡ a) scharf, beißend. b) lebhaft (frisch, heftig). c) ❨ geputzt.

Smartness, smârt'nès, *s.* 1. das Schmerzhafte, die Heftigkeit (eines Schlags ꝛc.). 2. ‡ a) die Schärfe, das Beißende (des Witzes ꝛc.). b) die Lebhaftigkeit. c) ❨ das geputzte Ansehen, die schöne Kleidung.

Smash, smâsh, (schmeißen) *v. a.* zerschmeißen, zerstoßen, zerbrechen, zerdrücken.

To smash to pieces, in Stücke zerschmeißen. [Zerbrechen.

Smash, *s.* das Zerschmeißen, Zerstoßen.

All to smash, in tausend Stucken. All at a –, auf einen Schmiß.

Smatch, smâtsh, (v. smack) *s.* 1. [† od. Θ] der Geschmack. 2. ‡ der Anstrich (v. Gelehrsamkeit ꝛc.) 3. [Ornith.] der große Steinschmätzer.

If you have some smatch of honor, wenn Sie einiges Ehrgefühl haben.

Smatter, smât'tur, (dän. smatter) *v. n.* 1. eine oberflächliche, unvollkommene Kenntniß von einer Sache haben. 2. oberflächlich, ohne Kenntniß über Etwas sprechen, plaudern, von Etwas reden.

Smatter, *s.* die oberflächliche, seichte Kenntniß (von Etwas).

Smatterer, smât'turur, *s.* der Halbwisser, Einer, der nur eine oberflächliche Kenntniß von einer Sache hat.

Smattering, smât'turing, *s.* die oberflächliche Kenntniß.

He has got a smattering of Latin, er versteht ein wenig Latein.

Smear, smêêr, (angelf. smerian. smirian) *v. a.* 1. (with) schmieren, beschmieren (mit). 2. ‡ besudeln, besleden. Shak.

Smear, *s.* † die Schmiere, Salbe.

Smear-dab, [Ichthyol.] der Plattfisch.

Smeary, smêêr'é, *adj.* † schmierig. fettig. [Schmie-Ente. Pfeif-Ente.

Smeath, smêêth, *s.* [Ornith.] die

Smeckit, (schott.) smoked.

Smectite, smêk'tîte, (gr. smektis *s.* [Mineralg.] der Seifenstein, die Walkererde, der Fett-, Walkerthon.

Smeeth, smêêth, *v. a.* † beräuchern, schwarz machen.

Smegmatic, smêgmât'ik, (gr.) *adj.* seifenartig; reinigend.

Smell, smêll, (altd. smellen) *pract.* u. *pp.* smelled, smelt, *v. n.* 1 (of, nach) riechen (v. Sachen). 2. † (of) riechen (nach). Shak. 3. riechen (an Etwas). 4. ‡ wittern. 2. A report smells of calumny. Shak.

To smell to, an Etwas riechen, Etwas beriechen.

Smell, *v. a.* 1. riechen, an Etwas riechen. 2. ‡ wittern; schnüffeln.

To smell a rat, ○ den Braten, die Lunte riechen. To – out, ○ auswittern (aufspüren, ausfindig machen).

Smell, *s.* 1. der Geruch (das Vermögen zu riechen). 2. der Geruch (die Ausdünstungen der Körper, die durch die Nerven der Nase empfunden werden).

To have a good smell, gut riechen.

Smell-feast, der Schmarotzer, ungebetene Gast. **––powder**, ○ Einer, der beständig Händel sucht. **––smock**, der verliebte Geck, weibische Mensch.

Smeller, smêl'lur, *s.* 1. der Riecher, Riechende. 2. Einer, der riecht, den man riecht. 3. die Nase.

Smelled, **Smelt**, *praet.* u. *pp.* v. Smell.

Smelling, smêl'ling, *s.* das Riechen, Wittern; der Geruch.

Smelling-bottle, das Riechfläschchen. **––chest**, der Blumengarten, das Blumenbeet; der Strauß. **––water**, das Riechwasser.

Smelt, smêlt, (angelf.) *s.* [Ichthyol.] der Stint, Stintfisch, Meerstint.

Smelt, (schmelzen) *v. a.* schmelzen.

Smelter, smêlt'ur, *s.* 1. der Schmelzer. 2. der Schmelztiegel. [hütte.

Smeltery, smêlt'urê, *s.* die Schmelz-

Smelting, smêlt'ing, *s.* das Schmelzen, die Schmelzerei.

Smelting-furnace, der Schmelzofen. **––house**, die Schmelzhütte, das Schmelzhaus. [der Schmergel.

Smergel, smêr'gl, *s.* [Mineralg.]

Smerk, smêrk, (angelf. smercian) *v. n.* auf eine alberne Art freundlich sehen, greinen, lächeln, schmunzeln.

To smerk upon.., Einem zulächeln, Einen albern anlachen.

Smerk, *s.* das Lächeln, Schmunzeln.

Smerk, **Smerky**, smêrk'é, *adj.* lustig, lose.

Smerking, smêrk'ing, *s.* das Lächeln, Schmunzeln, freundliche Gesicht.

Smerlin, smêr'lin, *s.* [Ichthyol.] die Schmerle.

Smew, smû, *s.* [Ornith.] die kleine od. weiße Nonne (Mergus albellus).

Smicker, smîk'kur, (schw. smickra) *v. n.* Blicke werfen, liebäugeln.

Smickering, smîk'kuring, *s.* das Liebäugeln, der verliebte, zärtliche Blick.

To have a smickering to .., liebäugeln mit ...

Smicket, smîk'kît, *dimin.* v. Smock, *s.* † das Halbhemd, Kragenhemd, Vorhemd, das Kamisölchen (der Weiber).

Smile, smile, (schw. smila) *v. n.* 1. lächeln, schmunzeln; to – on, upon († to) any one, Einen anlächeln, anschmunzeln, Einem zulächeln. 2. ‡ a) lächeln, lachen (heiter

aussehen). b) lächeln (günstig sein); to — on, Einen anlächeln. Einem lächeln, günstig sein. 3. lächeln (ein wenig lachen).

To **smile at**, lächeln über ... She **smiled to see etc.**, sie lächelte beim Anblicke ꝛc., sie lächelte, als sie ꝛc. sah.

Smile, *v. a.* lächeln.

Smile, *s.* 1. das Lächeln, der süße, freundliche Blick. 2. ‡ (meistens *pl.*) a) das Lächeln (des Frühlings ꝛc.). b) das Lächeln (Günstigsein).

Smiler, smī'lŭr, *s.* der Lächelnde.

Smiling, smī'lĭng, *adj.* lachend, lächelnd (freundlich, angenehm, günstig).

Smilingly, smī'lĭnglē. *adv.* lächelnd, mit Lächeln. [verdunkeln, beschmutzen.

Smirch, smĕrtsh, (v. murk) *v. a.* Θ

Smirk, *s.* Smerk. [Smite.

Smit, smĭt. bisw. für **smitten**; *s.*

Smite, smīte, (angelsächs. smītan; schmeißen) *praet.* smote, *pp.* smitten, smit, *v. a.* 1. schlagen, treffen, o schmeißen. 2. a) ‖ stechen (v. der Sonne). b) (Einen) bezaubern, Jemands Herz verwunden, entflammen; treffen, verwunden (Jemands Herz). c) Einen breit schlagen (Einem Geld ꝛc. ablocken). 3. (bef. ‖) schlagen, erschlagen. 4. ‡ ‖ a) schlagen, züchtigen, strafen. b) schlagen, verderben. 5. [Mar.] niederholen.

She **has smitten you**, sie hat Ihr Herz bezaubert, Sie sind von ihr bezaubert. **Smitten with love**, heftig verliebt. **Smitten with amazement**, von Erstaunen ergriffen. **Smitten with lunacy**, mondsüchtig.

Smite, *v. n.* 1. sich heftig hin und her bewegen; to — together, schlottern (von den Knien). 2. [Falkn.] sich den Schnabel wetzen (v. Falken).

Smite, *s.* [Oertl.] der Schmiß, Schlag.

Smiter, smī'tŭr, *s.* 1. der Schläger. 2. ‡ die Faust. 3. [Ornith.] die Klatschtaube, der Klätscher.

Smith, smĭth, (angelsächs. W.) *s.* 1. der Schmied. 2. ‡ der Schmied. 3. der Schmied, Grobschmied. [die Schmiedekunst.

Smith's shop, die Schmiede. —**craft,**

Smith, *v. a.* † schmieden.

Smithery, smĭth'ŭrē, *s.* 1. die Schmiede. 2. die Schmiedearbeit, das Schmiedehandwerk.

Smithfield, smĭth'fēēld, *s.* Smithfield (der Name eines Marktplatzes in London).

Smithfield-bargain, ein Handel, wobei verloren wird, wobei der Käufer angeführt wird. — **match,** die Geldheirath, Heirath aus Eigennutz. [den.

Smithing, smĭth'ĭng, *s.* das Schmie-

Smithy, smĭth'ē, *s.* † 1. die Schmiede. 2. der Löschtrog (der Schmiede).

Smiting-line, smīte'ĭng-līne, *s.* [Mar.] ein Tau, womit das Besansegel niedergeholt wird. [der Röthel.

Smitt, smĭt, *s.* die rothe Farberde,

Smitten, smĭt'tn, *pp.* v. Smite.

Smittle, smĭt'tl, *v. a.* [Oertl.] anstecken (v. Krankheiten).

Smock, smŏk, (angelsächs. smoc) *s.* 1. das (Weiber-) Hemd. 2. ‡ (in Zusammensetzungen) etwas die Weiber Betreffendes, weiblich; z. B. —**treason,** die weibliche Verrätherei. —**loyalty,** die Unterthänigkeit, Ergebenheit gegen die Weiber.

Smock-faced, ein weibisches Gesicht habend, jüngferlich, blaß. —**frock,** s. Gaberdine. [sein.

Smock, *v. n.* den Weibern ergeben

He does not smoke but **smocks**, (ein Wortspiel) er raucht nicht, aber er küßt.

Smockless, smŏk'lĕs, *adj.* kein Hemd habend, ohne Hemd.

Smoke, smōke, (angelsächs. smoca, smec, smic; holl. smook; Schmauch) *s.* 1. a) der Schmauch, Rauch. b) der Rauch (Dampf, wässerige Ausdünstungen). 2. ‡ der Rauchtabak.

To **hang or dry in the smoke**, räuchern.

Prov. **No smoke without some fire**, kein Feuer ohne Rauch.

Smoke-black, der Kienruß. —**dry,** räuchern. —**jack,** ein Bratenwender, der durch den aufsteigenden Rauch getrieben wird.

Smoke, *v. n.* 1. rauchen. 2. ‡ a) ‖ (against) entbrennen (gegen, v. Zorne Gottes). b) To — along the field, über das Feld flackern. Dryden. c) (for) leiden, gestraft werden (für Etwas). Shak. 3. (Tabak) rauchen, schmauchen.

Smoking hot, brühheiß, siedendheiß.

Smoke, *v. a.* 1. schmäuchen, räuchern (Fleisch ꝛc.). 2 räuchern (kranke Glieder ꝛc.). 3. rauchen (eine Pfeife ꝛc.). 4. (durch Rauch bewirken) schmäuchen.

He **smoked the Jesuits out of their nest**, er rauchte die Jesuiten aus ihrem Neste.

Smoke, (schmecken) *v. n.* † riechen, wittern. Addison. — *v. a.* † auswittern, ausspüren. Shak.

Smoke, (gr. smocho) *v. a.* Einen aufziehen, durchziehen, necken, zum Besten haben. — Congreve.

Smokeless, smōke'lĕs, *adj.* nicht rauchend, ohne Rauch.

Smoker, smō'kŭr, *s.* 1. der Räucher, Tabakraucher. 2. der (Fleisch-) Räucherer. [chige, räucherige Beschaffenheit.

Smokiness, smō'kēnĕs, *s.* die rau-

Smoky, smō'kē, *adj.* 1. schmauchig, rauchig, räucherig, voll Rauch. 2. rauchend (v. Feuer ꝛc.). 3. rauchicht.

A **smoky** fog, ein rauchichter Nebel. A — house, ein Haus, worin es raucht.

Smoldering, smōld'ŭring, siehe Smouldering.

Smoor, [Oertl.] to **smother.**

Smooth, smōōTH, (angelsächs. smethe. smooth) *adj.* 1. glatt, eben. 2. ‡ a) glatt (v. der Zunge ꝛc.). b) fließend (Schreibart ꝛc.). c) sanft (Rede ꝛc.). d) mild, sanftmüthig, freundlich. 3. sanft, weich, gelinde. 4. [Bot.] glatt. 5. geglättet (v. Metallarbeiten). 6. geschoren (v. wollenen Zeugen).

To **make smooth**, glätten, ebnen. A — way of painting, ein weicher, zarter, sanfter Pinsel. A notable — way of jesting, ein zarter Scherz. A — skin, eine glatte Haut.

Smooth-faced, 1. glatt von Gesicht. 2. sanft aussehend, mild, freundlich, hold. 3. ‡ freundlich (Friede ꝛc.). —**file,** die Polirfeile. —**gliding,** sanft gleitend. —**haired,** glatthaarig. —**paced,** leichten Tritts, (v. Pferden ꝛc.) fließend. —**tongued,** glattzüngig (schmeichlerisch).

Smooth, *s.* das, was glatt ist, der glatte Theil eines Dinges.

Smooth, *v. a.* 1. glatt, eben machen, ebnen, glätten, poliren, plätten, bügeln; glatt hobeln (ein Stück Holz), glatt abrichten. 2. ‡ a) ebnen (den Weg ꝛc.). b) entrunzeln (die Stirne). c) wegräumen, heben (eine Schwierigkeit). d) mildern. e) besänftigen; stillen. f) sanft thun, streicheln, schmeicheln. Shak. g) fließend machen. h) beschönigen (einen Fehler). 3. sanft, weich machen.

2. a) Thou, Abelard, the last sad office pay,
And smooth my passage to the realms of day. Pope.

2. g) In their motions harmony divine
So smooths her charming tones. Milton.

To **smooth down**, 1. glatt streichen. 2. ‡ mildern. To — **a way**, einen Weg ebnen. **Smoothing speeches**, Schmeichelreden. To — **one up in the good opinion of etc.**, Einen durch glatte Worte in der guten Meinung der ꝛc. erhalten. [Smooth, No. 1.

Smoothen, smōōTH'n, siehe to

Smoother, smōōTH'ŭr, *s.* 1. der Glätter (Einer, der glättet). 2. [Buchbind.] der Polirstein. [Glätten ꝛc.

Smoothing, smōōTH'ĭng, *s.* das

Smoothing-iron, das Glätteisen, Plätteisen, Bügeleisen.

Smoothly, smōōTH'lē, *adv.* 1 glatt, eben. 2. ‡ a) sanft (fließen ꝛc.). b) leicht (ohne Schwierigkeit). c) sanft, unschuldig (aussehen). 3. sanft, schmeichelnd, mit liebkosender Rede.

To **act smoothly with any one**, Einen mit Sanftmuth behandeln.

Smoothness, smōōTH'nĕs, *s.* 1. die Glätte, Glattheit, Glattigkeit. 2. ‡ a) die Glätte, Ruhe (des Wassers ꝛc.). b) die Lieblichkeit (des Weines ꝛc.). c) die Sanftheit, Weichheit (der Sprache). d) die Freundlichkeit; sanfte Rede. Shak.

Smote, smōte, *praet.* v. Smite.

Smother, smŭTH'ŭr, (schmoren; angelsächs. methgian) *v. a.* 1. (auch mit up) ersticken machen ersticken. 2. ‡ a) ersticken, unterdrücken. b) erlöschen machen. c) (up) überwältigen.

2. b) To **smother the light of the understanding.** Hooker.

Smother, *v. n.* 1. schmelen, dampfen. 2. ersticken.

☞ A man had better talk to a post than let his thoughts lie smoking and **smothering**, ein Mann sollte lieber mit einem Pfahle reden, als seine Gedanken rauchen und dampfen lassen (d. h. unterdrücken).

Smother, *s.* 1. der Rauch, Dampf. 2. † To keep in —, to pass in —, unterdrücken. Bacon. [der erstickt, unterdrückt.

Smotherer, smŭTH'ŭrŭr. *s.* Einer,

Smouldering, smōl'dŭring. } (v.

Smouldry, smōl'drē, } dän. smuler, smuller; schw. smola, smula) *adj.* dampfend, rauchend.

Smug, smŭg, (schmuck) *adj.* [† oder Oertl.] schmuck, geputzt, sauber, nett.

Smug, *v. a.* † schmücken, putzen. To — **one's self up**, sich herausputzen.

Smuggle, smŭg'gl (schmuggeln; schw. smyga) *v. a.* 1. (verbotene, accisbare Waaren) heimlich ein- oder ausführen, einschwärzen. 2. ‡ einschwärzen.

Prov. To **smuggle** the coal, sich arm stellen, wenn es ans Zahlen kommt.

Smuggle, *v. n.* Schleichhandel treiben, schwärzen, schmuggeln.

Smuggler, smŭg'glŭr, *s.* 1. der Schleichhändler, Schmuggler 2. das Schmugglerschiff.

Smuggling, smŭg'gling, *s* das Schwärzen, der Schleichhandel, die Schmuggelei.

Smugly, smŭg'lé, *adv.* † schmuck, [sauber, nett.

Smugness, smŭg'nés, *s.* die Sauberkeit, Nettigkeit (im Anzuge), der Putz.

Smut, smŭt, (angelf. smitta; Schmutz) *s.* 1. der Schmutz, Kohlenschmutz, Ruß. 2. ‡ die Zoten. 3. der Schmutz (Brand im Getreide). [2. brandig machen (das Getreide).

Smut, *v. a.* 1. beschmutzen, berußen.

Smut, *v. n.* brandig werden (vom Getreide). [berußen, schwärzen.

Smutch, smŭtsh, *v. a.* beschmutzen,

Smuttily, smŭt'tĕlé, *adv.* 1. schmutzig, rußig. 2. zotenhaft.

To speak **smuttily,** Schmutzreden führen, Zoten reißen.

Smuttiness, smŭt'tĕnés, *s.* 1. die Schmutzigkeit, der Schmutz. 2. ‡ das Schmutzige, Zotenhafte, die Schmutzigkeit.

Smutty, smŭt'té, *adj.* 1. schmutzig, rußig, räucherig. 2. ‡ schmutzig, zotenhaft, unanständig, unsäthig. 3. brandig (vom Getreide).

Smyrnian, smĭr'nēăn, *adj.* [Geogr.] smyrnisch, aus Smyrna. — *s.* 1. der Smyrner. 2. [Bot.] das Liebstöckel.

Snack, snăk, (zu snatch gehörig) *s.* 1. der Antheil. 2. die kleine hastige Mahlzeit, der in Eile genossene Bissen.

To go **snacks** with one, mit Einem zu gleichen Theilen gehen. We go —s, wir theilen unter uns. To put in for —s, einen Antheil fordern. They come in for their —, sie fordern ihren Antheil.

Snacker, snăk'ŭr, *s.* ○ der Theilhaber.

Snacket, snăk'ĕt. } *s.* [Oertl.] der
Sneecket, snēk'ĕt. } Fensterriegel, Schubriegel.

Snacot, snăk'kŭt, *s.* [Ichthyol.] die Meernadel (L. acus).

Snaffle, snăf'fl. (holl. sneb, snavel; Schnabel) *s.* die Knebeltrense (für Pferde).

Snaffle, *v. a.* im Zaume halten, trensen, Pferde) den Kappzaum anlegen.

Snaffle, *v. n.* näseln, durch die Nase reden.

Snag, snăg. *s.* 1. der Knorren, Knoten, Höcker. 2. — oder —-tooth, der Ueberzahn; (im verächtl. Sinne) der Zahn. 3. *pl.* Snags, die (spitzigen) Enden (am Hirschgeweih), Zinken.

Snag, *s.* die Wasserschnecke.

Snagged, snăg'gĕd, } *adj.* höckerig,
Snaggy, snăg'gé, } knorrig.

A **snaggy** stick, der Knotenstock. A **snagged** tooth, der Ueberzahn.

Snail, snāle, (angelf. snaegel, snegel; Schnecke; v. snake, sneak) *s.* 1. [Zool.] die Schnecke. 2. ‡ die Schnecke, der Faulenzer.

The **garden-snail,** esculent —, die Gartenschnecke, eßbare Schnecke. The smooth girdled —-**shell,** die Kugelschnecke, Schlammschnecke. The horny —, das Waldhorn. The girdled —, **hedge**-—, die Waldschnecke, gemeinste Baumschnecke. The flat —, die Scheibenschnecke. The zoned —, die Gürtelschnecke. The viviparous —, die lebendig gebärende Wasserschnecke. [Schneckenpost.

Snail's gallop (post, pace), ‡ die

Snail clover, —-clover, —-trefoil. [Bot.] der Schneckenklee. —-**flower,** [Bot.] die Schneckenbohne. —-**leech,** der Blutegel. —-**like,** *adj.* u. *adv.* schneckenähnlich, wie eine Schnecke. —-**paced,** einen Schneckengang habend. —-**shell,** das Schneckenhaus. —-**slow,** schneckengangsam. —-**stone.** der Schneckenstein. —-**water,** das Schneckenwasser.

Snake, snāke, (angelf. snaca) *s.* 1. [Zool.] die Schlange. 2. ‡ die Schlange. 3. ‡ das arme Ding, arme Geschöpf.

2. There is a **snake** hid under the grass, es ist hier eine Schlange unter den Blumen verborgen, etwas Schlimmes lauert im Hinterhalte.

The common **snake.** ringed —, die Ringelschlange. The **hooded** —, die Brillenschlange. The green —, die grüne Schlange, Sommernatter. The long green Borneo —, die Peitschschlange.

Snake-fish, der Schlangenfisch. —-**gourd,** der Degenfisch, Riemfisch. —-**root,** die Schlangenwurzel). —'s-**head Iris,** [Bot.] die knollige Schwertlilie. —-**stone,** 1. das Schlangenauge (eine Art versteinerter Körper). 2. *pl.* Ammonshörner, Ammoniten. —-**weed,** [Bot.] die Natterwurz. —-**wood,** das Schlangenholz.

Snake, *v. a.* [Mar.] schwigten, (die Stagen) mit Schwigtlienen schwigten.

Snaky, snā'kĕ, *adj.* 1. zu einer Schlange od. zu Schlangen gehörig, schlangenartig, Schlangen... 2. ‡ schlau, arglistig. 3. mit Schlangen versehen.

A **snaky** rod or wand, der Schlangenstab (Merkurs). Their — heads, ihre Schlangenhaupter. — wiles, die Schlangenlist.

Snaky-headed, das Haupt mit Schlangen umwunden.

Snap, snăp, (schnappen; holl. snappen, snaauwen) *v. a.* 1. schnappend fassen, fangen; beißen; (away) wegschnappen; (up) aufschnappen, erschnappen, auffangen; (off) abbeißen. 2. ‡ to — one up, to — one up short, Einen anfahren, anschnarchen, anschnurren. 3. haschen, erhaschen, ertappen, erwischen. 4. klappend berühren; z. B. To — one's box, auf seine Dose klopfen. 5. (auch mit off) kurz od. plötzlich brechen, abbrechen.

The dog **snapped** his leg, der Hund packte ihn am Beine. To be **snapped** in pieces. in Stücke brechen. To — a whip, s. to crack a whip.

Snap, *v. n.* 1. schnappen; (at) schnappen, happen, happsen (nach). 2. ‡ (at) Einen anfahren, anschnurren. 3. brechen, springen, bersten; (asunder) entzwei brechen, entzwei springen.

Snap, *s.* 1. der Schnapp, Schnapps; Biß. 2. das Schnippchen. 3. (das Erschnappte) der Fang; Bissen, Brocken. 4. ein Mensch, der Etwas zu erschnappen sucht. A **cunning** —, ein schlauer Gast; A **merry** —, ein Spaßvogel. 5. das Brechen, Abbrechen. 6. der Krach, Knall. 7. das Hündchen.

Snap-dragon, 1. s. Flap **dragon.** 2. [Bot.] das Löwenmaul. —-**hance,** † 1. der Schnapphahn (an Flinten). 2. das Feuergewehr. —-**sack,** ⊖ der Schnappsack, Tornister. —-**short,** Einer, der Jemand anfahrt, anschnarcht, anschnurrt. —-**tree,** [Bot.] eine Art des indischen Nußbaumes, der Justizie.

Snape, snāpe, *s.* [Mar.] das Ende eines Holzes, das verloren zugeht.

Snapper, snăp'pŭr. *s.* 1. Einer, der schnappt, haschr. 2. ‡ — up of trifles, ein Aufschnapper von Kleinigkeiten. 3. *pl.* Snappers, die Kastagnetten, Daumenklappern.

Snapper-bellows, *s. pl.* Blasebälge von der gemeinsten Sorte.

Snappish, snăp'pĭsh, *adj.* beißig (v. einem Hunde ꝛc.), anfahrend; auffahrend; schnippisch (v. einer Antwort). — *adv.* Snappishly, auffahrend, schnippisch.

Snappishness, snăp'pĭshnĕs, *s.* das auffahrende, schnippische Wesen.

Snar, snăr, *v. n.* † knurren, brummen, murren.

Snare, snāre, (dän. snare; Schnur) *s.* 1. ‡ die Schlinge, Schneiße, Schneide, der Fallstrick. 2. ‡ der Fallstrick.

Snare, *v. a.* verstricken.

Snarer, snā'rŭr, *s.* Einer, der Fallstricke legt.

Snarl, snărl, (v. snare) *v. a.* 1 verwickeln, verwirren. 2. ‡ verwickeln; peinigen. [wirre.

Snarl, *s.* die Verwickelung, das Ge-

Snarl, (schnarren) *v. n.* 1. knurren (v. Hunden ꝛc.). 2. brummen, murren; (at) brummen (über), anbrummen.

Snarling impudence, mürrische Unverschämtheit.

Snarler, snărl'ŭr. *s.* das knurrende Thier; der brummige Mensch, Murrkopf.

Snary, snā'rĕ, *adj.* verstrickend.

Snast, snăst, (Schnauze) *s.* † die Schnuppe, Lichtschnuppe.

Snatch, snătsh, (holl. snakken) *praet.* u. *pp.* snatched u. snatcht, *v. n.* 1. (at) schnappen, haschen, hastig greifen (nach). 2. ‡ rauben.

Snatch, *v. a.* 1. schnell, begierig ergreifen, an sich reißen, entreißen, erschnappen, erhaschen, erwischen; (away) wegschnappen, wegkapern, wegnehmen, wegraffen; (up) schnell auffraffen, aufnehmen. 2. schnell wegführen, wegreißen. 3. [Mar.] in den Kimmbacksblock legen.

To **snatch** a kiss, einen Kuß nehmen.

Snatch, *s.* 1. der schnelle Griff; (ein schnell gethaner starker Zug oder Griff) Ruck. 2. ‡ a) eine schnell geschehende, aber sogleich wieder nachlassende Bewegung od. Veränderung; z. B. To do any thing by **snatches,** Etwas ruckweise thun; by fits and **snatches,** ruckweise; by girds and **snatches,** verstohlener Weise; **snatches** of sunshine. kurze Sonnenblicke. b) (der abgebrochene Theil eines Ganzen) das Bruchstück, Stückchen, der Abfall. c) † die Spitzfindigkeit, spitzfindige Ausflucht.

Snatches of pleasure, unvollkommene, halbe Freuden. **The snatches in his voice**, seine abgebrochene Stimme. **This work being composed by snatches of time**, da dieses Werk in Absätzen verfaßt worden ist.

Snatch-block, [Mar.] der Kinnbacksblock. **—-cleats**, *s. pl.* [Mar.] die Kreuzklampen, Hornklampen.

Snatcher, snätsh'ûr, *s.* 1. Einer, der haſcht, ſchnappt, erhaſcht, wegreißt, ſchnell u. begierig ergreift. 2. der Räuber, Plünderer.

Snatchingly, snätsh'ingle, *adv.* 1. reißend, raſch. 2. in Absätzen (unterbrochen).

Snath, snäth, (angelſ. snaed) *s.* [Nordam.] der Senſenſtiel.

Snathe, snäTHe, (angelſ. snidan. snithan) *v. a.* [† od. Dertl.] beſchneiden.

Snaw, (ſchott.) snow. [ſtutzen.

Snawie, (ſchott.) snowy.

Sneak, snéke, (angelſ. sniean) *v. n.* 1. kriechen, ſchleichen; (off) ſich davon ſchleichen, ſich davon machen; (away) wegſchleichen. 2. ± kriechen.

To come sneaking, angeſchlichen kommen. **To — along, to — up and down**, einher ſchleichen. **To — to any one**, vor Einem kriechen.

Sneak, *v. a.* † verſtecken. [Kriecher.

Sneak, *s.* 1. der Schleicher. 2. ± der **Sneak-up**, † der kriechende, elende, hinterliſtige Geſell, Kriecher, Schleicher, Schlucker. Shak.

Sneaker, snéˊkûr, *s.* 1. der Schleicher, Duckmäuſer. 2. [Dertl.] ein kleines Trinkgeſchirr. **A — of punch**, eine Schale Punſch.

Sneaking, snéˊking, *adj.* 1. kriechend, ſchleichend, niedrig, niederträchtig; armſelig. 2. filzig, knauſerig.

A sneaking fellow, ein kriechender, armſeliger Geſell; Filz. **— doings**, Niederträchtigkeiten, Schliche.

Sneakingly, snéˊkinglè, *adv.* 1. kriechend, auf eine kriechende, niederträchtige Weiſe. 2. filzig, knauſerig.

Sneakingness, snéˊkingnès, *s.* 1. die Kriecherei, das kriechende Weſen. 2. die Filzigkeit, Knauſerei.

Sneaks, snéks, } *s.* der Krie-
Sneaksby, snéksˊbi, } cher, Schleicher; elende, armſelige Geſell, arme Schelm, leutescheuer, ſchüchterne Menſch, Schlucker.

Sneap, snèpe, (ſchnippen) *v. a.* * 1. ſcharf durchdringen, ſchneiden (v. Winde). 2. Einen ausſitzen, Einem einen Verweis geben.

Sneaped with cold, von der Kälte erſtarrt. **Sneaped with cold weather**, von kaltem Wetter durchdrungen. **Sneaping**, durchdringend, beißend, ſcharf (v. der Kälte ꝛc.).

Sneap, *s.* * der Verweis, Ausputzer.

Sneb, snéb, (v. Sneap) *v. a.* Einen ausſitzen, Einem Verweiſe geben.

Sneck, snéˊk, *s.* [† od. Dertl.] die (Thür-) Klinke, der Riegel.

Sneed, snèˊd, } ſ. Snath.
Snead,

Sneer, snère, (v. lat. naris) *v. n.* 1. eine höhniſche Miene machen od. annehmen, höhniſch lächeln, hohnlachen, die Naſe rümpfen. 2. ſpötteln, (at) ſticheln (auf), ſpöttein (über). 3. grinſen, greinen.

A sneering fellow, ein Spötter, Spottvogel. **In a sneering way**, auf eine höhniſche Weiſe. [grinſen.

Sneer, *v. a.* (grinſend ſagen, äußern)

Sneer, *s.* 1. das Hohnlächeln, Hohnlachen, Naſerümpfen, Grinſen, die ſpöttiſche Miene, der höhniſche Blick. 2. die Spötterei.

Sneerer, snèˊrûr, *s* der Hohnlacher, Höhner.

Sneerful, snèˊrˊfûl, *adj.* † ſpöttiſch.

Sneeringly, snèˊringlè, *adv.* höhniſch, hohnlächelnd, mit Hohnlachen, auf eine höhniſche Weiſe.

Sneeshin, (ſchott.) snuff.

Sneeze, snèˊze, (angelſ. niesan) *v. n.* **Sneeze**, *s.* das Nieſen. [nieſen. **Sneeze-wort**, [Bot.] die Nieswurz.

Sneezing, snèˊˊzing, *s.* das Nieſen. **Sneezing-powder**, das Nieſepulver.

Snet, snèt, *s.* [Dertl.] das Fett, der Speck des Wildprets.

Snib, snib, *v. a.* ſchelten, ſitzen, ausſitzen, Einem einen Verweis geben; ſ. Sneb, Sneap. [Zeichen.

Snick, snik, *s.* † der Schnitt, das **Snick and snee**, † der Meſſerkampf der Zweikampf mit Meſſern.

Snicker, snikˊûr, } (ſchnickern) *v. n.*
Snigger, snigˊgûr, } kichern, ins Fäuſtchen lachen.

Sniff, snif, (ſchnüffeln) *v. n.* ſchnüffeln, ſchnuppern, ſchneuppern. — *v. a.* † ſchnüffeln. — *s.* † das Schnüffeln.

Snift, snift, *v. n.* ſ. to Snort.

Snig, snig, *s.* [Dertl.] eine Art Aal.

Sniggle, snigˊgl, *v. n.* [Dertl.] aalen. Aale mit der Angel fiſchen; im Waſſer ſtören. — *v. a.* verſtricken, fangen.

Snip, snip, (ſchnippen) *v. a* ſchnippen ſchnippeln. [snipt, [Bot.] eingeſchnitten.

To snip off, abſchnippeln. **Snipped.**

Snip, *s.* 1. der Schnitt (mit der Schere) 2. der Schnittling, Schnippel, Schnitzel. 3 ⊖ das Stückchen, der Antheil. 4. ⊖ der Schneider.

I shall get some snips out of it, ⊖ ich werde wenigſtens Etwas dabei herausſchlagen. **To go —s with any one**, ⊖ mit Einem theilen.

Snipe, snipe, (holl. snip. Schnepfe) *s.* 1. [Ornith.] die Schnepfe. 2. ± der Tropf, Einfaltspinſel. Shak.

The common snipe, die Heerſchnepfe. **The great —**, die Waldſchnepfe. **The jack —**, die Haarſchnepfe.

Snipe-bill, der Schnepfenkopf, Schöpfer (eine Art Strachelſchnecken). **—-fish.** [Ichthyol.] die Meerſchnepfe, der Schnepfenfiſch. [Schnepel

Snipe, *s.* [Ichthyol.] der Schnapel

Snipper, snipˊpûr, *s.* der Ausſchneider, Schnitzer. [Schnipfelchen.

Snippet, snipˊpit. *s.* † das Schnipfel

Snippiness, snipˊpènès, *s.* die Kargheit. [pen.

Snipping, snipˊping. *s.* das Schnippen

Snippings, die Schnitzel.

Snippy, snipˊpè. *adj.* karg geizig.

Snipsnap, snipˊsnäp. *s.* 1. der Wortwechſel. Zank, das Gehader. 2. die Klapper.

Snite, snite, (angelſ. W.) *s.* † die Schnepfe; das Birkhuhn.

Snite, (angelſ. snytan) *v. a.* (die Naſe) ſchnäuzen; [Schottl.] (das Licht) putzen, ſchnäuzen. [fling) *s.* der Rotz.

Snivel, snivˊvl, (angelſ. snofel, sny-

Snivel, *v. n.* 1. eine triefende Naſe haben, den Naſenſchleim, Rotz laufen laſſen. 2. den Naſenſchleim, Rotz hinaufziehen, ſchnüffeln. 3. ſchreien, weinen, greinen (wie Kinder).

Sniveler, snivˊvlûr, *s.* 1. der Schnüffler. 2. der weinerliche Menſch, Weiner, ○ Heuler, Greiner.

Snively, snivˊvlè, } *adj.* 1. triefe-
Sniveling, snivˊvling, } naſig, rotzig. 2. ekelhaft, lumpig. 3. weinend.

Sniveling cold, der Schnupfen.

Snod, snôd, *s.* [† od. Dertl.] die Binde, das Band; die Haarflechte, der Zopf.

Snod, *adj.* [Dertl.] 1. geſchniegelt, artig. nett. 2. glatt (v. Graſe).

Snook, snôôk, (ſchw. snoka) *v. n.* † lauern, aufpaſſen. [ſchnarchen.

Snore, snôre, (angelſ. snora) *v. n.* **A snoring fellow**, ein Schnarcher.

Snore, *s.* das Schnarchen.

Snorer, snôˊrûr, *s.* der Schnarcher.

Snort, snôrt, (ſ. Snore) *v. n.* 1. † ſchnarchen. 2. ſchnauben, ſchnauſen (v. Pferden).

Snort, *v. a.* † rümpfen (die Naſe).

Snorter, snôrtˊûr, *s.* der Schnarcher.

Snot, snôt, (angelſ. snote) *s.* der Rotz.

Snot, *v. a.* (die Naſe) ſchnäuzen.

Snotter, snôtˊtûr, *v. n.* [Dertl.] weinen, ſchluchzen. [mein, ſchmutzig.

Snotty, snôtˊtè, *adj.* 1. rotzig. 2. ge-
Snotty-nosed, rotznaſig, rotzig.

Snout, snôût, (w. yanid; holl. snuit Schnauze) *s.* 1. die Schnauze (eines Hundes), der Rüſſel (eines Schweines, eines Elephanten). 2. † die Naſe (des Menſchen). 3. der Schnabel, das Mundſtück (an einer hohlen Röhre). [ſehen.

Snout, *v. a.* mit einem Schnabel verſehen.

Snouted, mit einem Rüſſel mit einer Schnauze. **Snouted boots**, Schnabelſtiefel.

Snouty, snôûtˊè, *adj.* ſchnauzicht.

Snow, snô. (angelſ. snaw) *s.* der Schnee. **White as snow**, ſchneeweiß.

Snow-ball, der Schneeball. **—-ball-tree**, [Bot.] der Schneeball, Hirſchholder. **—-berry**, [Bot.] die Schneebeere, Eisbeere. **—-bird**, [Ornith.] der Schneevogel, die Schneeammer **—-bound**, eingeſchneit. **—-broth**, Schnee u. Waſſer unter einander, eine Miſchung von Schnee u. Waſſer, das Schneewaſſer, Schneemuß, das ſehr kalte Getränk. Shak. **—-bunting**, ſ. **—-bird.** **—-crowned**, mit ſchneebedeckter Spitze. **—-deep**, [Bot.] die Schneeblume. **—-drift**, die Windwehe. **—-drop**, [Bot.] der Schneetropfen, das Schneeglöckchen; weiße Veilchen. **—-drop-tree**, [Bot.] 1. die Halesia. 2. der Schneeflockenbaum. **—-finch**, der Schneefink. **—-flakes**, *s. pl.* die Schneeflocken. **—-fly**, [Zool.] der Schnee-Springſchwanz (eine Art Erdfloh). **—-like**, ſchneeicht, wie Schnee. **—-shoe**, der Schneeſchuh. **—-slip**, der Schneefall, die Lawine. **—-white**, ſchneeweiß.

Snow, *v. n.* ſchneien.

Prov. **He tells me it snows**, er ſagt mir etwas Neues.

Snow, *v. a.* (wie Schnee) streuen.

Snow, *s.* [Mar.] die Schnaue (Art zweimastiger Schiffe).

Snowdinet, snódénét', *s.* eine Art Dimities (feiner Barchent). [ohne Schnee.

Snowless, snó'lés, *adj.* schneelos,

Snowy, snó'é, *adj.* 1. schneeig. 2. ± a) schneeig, schneeweiß. b) rein, unbefleckt.

Her snowy breast, ihre Schneebrust.

Snub, snûb, (holl. sneb) *s.* † der Knoten, Knorren, Ast (im Holze).

Snub, *v. a.* 1. kappen, stutzen, stümpfen; (daher) 2. ± a) Einen anfahren, schelten. b) zurückhalten, abhalten.

Snub, *v. n.* † schluchzen.

Snub-nose, snûb'-nóze, *s.* die Stumpfnase, Stülpnase.

Snub-nosed, snûb'-nózd, *adj.* stumpfnasig, stülpnasig.

Snudge, snûdje, (dän. sniger; s. Snug) *v. n.* [† od. Θ] müßig gehen, faulenzen, still liegen; sich ducken, kauern; schleichen.

A snudging fellow, ein Faulenzer, Tagedieb. To — along, einherschleichen.

Snudge, *s.* † der Schleicher, Bärenhäuter; karge Filz.

Snuff, snûf, (holl. snuf; Schnuppe, schnupfen) *s.* 1. der Schnupftabak. 2. ± der Unwille, Verdruß, Zorn, Aerger. Shak. 3. † der Geruch.

To take snuff, schnupfen. To take — at, to take in —, Etwas übel nehmen, sich Etwas verdrießen lassen. Jupiter took — at etc., es verdroß Jupiter, daß ꝛc. To go away in a —, zornig von dannen gehen.

Snuff-box, die Dose, Tabaksdose, Schnupftabaksdose. —-maker, der Schnupftabaksfabrikant. —-taker, der Schnupfer. —-taking, das Schnupfen, Tabaksschnupfen.

Snuff, *v. n.* 1. schnauben, schnaufen. 2. ± (at) die Nase rümpfen (über). He snuffs at it, es verschnupft ihn, führt ihm in die Nase (er wird böse).

Snuff, *v. a.* 1. schnauben, schnupfen, in die Nase ziehen, athmen; (up) schnupfen, einschnupfen, einathmen. 2. schnüffeln, riechen.

To snuff pepper, ± sich beleidigt finden.

Snuff, *v. a.* schnäuzen, putzen (ein Licht); (out) ausschnäuzen, ausputzen.

Snuff, *s.* 1. die Schnuppe, Lichtschnuppe. 2. der (noch) glimmende Docht. 3. das Stümpchen Licht, der Rest. Shak.

Snuff-dish, s. Snuffers-pan.

Snuffer, snûf'fûr, *s.* 1. der Schnüpfende; Schnaubende. 2. der Lichtputzer, Einer, der ein Licht putzt. 3. *pl.* Snuffers, od. a pair of —s, die Schnäuze, Lichtscheere, Lichtputze. [die Lichtputzenschale.

Snuffers-pan, der Lichtputzentreller.

Snuffish, snûf'fish, *adj.* Θ 1. nach Schnupftabak riechend. 2. ± a) empfindlich, ärgerlich. b) schnippisch. 3. mit Lichtschnuppe behaftet.

Snuffle, snûf'fl, (schnuffeln) *v. n.* 1. schnüffeln, schnuppern; schnauben. 2. schnüfseln, näseln, durch die Nase sprechen.

Snuffler, snûf'flûr, *s.* Einer, der durch die Nase spricht, der Schnüffler.

Snuffles, snûf'flz, *s.* die Verstopfung der Nase durch Rotz.

Snuffy, snûf'fé, *adj.* mit Schnupftabak behaftet.

Snug, snûg, (angels. sneah) *v. n.* fest in od. an Etwas liegen, sich anschmiegen, warm liegen, (to) sich anschmiegen (an).

Snug, *adj.* 1. genau angefügt, dicht, enge, fest, wohl gebaut. 2. bequem (v. einem Hause ꝛc.). 3. eingehüllt, eingeschlossen, warm. 4. still, ruhig. 5. versteckt, verborgen.

To lie snug, in der Bettdecke eingehüllt liegen, warm liegen, wohl zugedeckt sein; im Hinterhalte liegen; sich ruhig verhalten, still liegen.

Snuggle, snûg'gl, *v. n.* fest angeschlossen liegen, sich schmiegen, sich einwickeln, warm liegen.

To snuggle together, (im Bette) an einander rücken, zusammenkriechen.

Snugly, snûg'lé, *adv.* dicht, verborgen, sicher.

Snugness, snûg'nés, *s.* die Zurückgezogenheit; der Zustand, da Etwas fest, dicht, bequem ist.

So, sô, (so; angels. swa) *adv.* 1. so (auf diese, solche Art, in diesem, solchem Grade), auf diese Art. As I wished, — 'tis fallen out, die Sache ist nach meinem Wunsche ausgefallen. So so, so so; nun, nun; ganz gut. — or —, so oder so. — and —, so und so. — on, — forth, so weiter. Why —, wie so? warum denn? wie das? — be it, so geschehe es, Amen. Do — no more, thu' das nicht mehr. — that, — as, so daß.

2. so (auf die genannte Art, in dem angegebenen Grade), also. It is not — with us, so verhält es sich nicht mit uns. Cause your family to do —, machen Sie, daß es Ihre Familie eben so mache. This is certain that — it is, dies ist gewiß, daß es so ist, daß dem so ist, daß es so sich verhält. As a war should be undertaken upon a just motive, so a prince ought to consider etc., da ein Krieg aus einem gerechten Beweggrunde unternommen werden sollte, so sollte ein Fürst bedenken ꝛc. Swift.

3. so (um die Wiederholung eines vorhergehenden Wortes od. Satzes zu vermeiden). The two brothers were valiant, but the eldest was more —, die beiden Brüder waren tapfer, doch der ältere Bruder war es in einem höhern Grade. He was great ere fortune made him —, er war groß, ehe das Glück ihn dazu machte. (France is highly cultivated), but England is more —, aber England ist es noch mehr, ist es in einem höhern Grade.

4. (als Verstärkung der Bedeutung) so. — excellent a fruit, eine so vortreffliche Frucht. I do — love him, ich liebe ihn so sehr. — much as, (jetzt as much as), so sehr auch

5. (in Beziehung auf etwas Nachfolgendes, um die Art u. Weise zu bezeichnen, die im Folgenden näher bestimmt wird) so. — far as I was able, so weit ich konnte. — that etc., so daß ꝛc.

6. (bei Vergleichungen) so. — . . as, so ... als. She is not — handsome as etc., sie ist nicht so schön als ꝛc.

7. (um die Rede zu ründen) so. An astringent is not quite — proper, where etc., ein zusammenziehendes Mittel ist nicht ganz so tauglich, wo ꝛc. Arbuthnot.

8. nun, nunmehr. And leaving — his service, follow you, u nun seinen Dienst verlassend, euch folgen.

9. (eine Art Ausruf) gut, wohl, so sei es.

10. (bittweise). — please your Highness to etc., möge eurer Hoheit gefallen, zu ꝛc.

So, *conj.*

1. so (als Verbindung der Glieder einer Rede unter einander auf eine bedingende Weise). — grant my suit as I etc., so bewilligte mein Gesuch, wie ich ꝛc.

2. (bei Vergleichungen) so. As ... so, gleichwie ... so, wie ... so.

3. so (daher, folglich). — then, daher, darum, also. And — the work is done, is it? und so wäre denn die Arbeit gethan?

4. (lat. modo) wofern, dafern, wenn, wenn nur. I care not who furnishes the means, — they are furnished. Anon.

Soak, sôke, (angels. socian) *v. a.* 1. saugen, einsaugen, einziehen; (in) in sich saugen, einsaugen, einziehen. 2. † aussaugen (die Erde), auemergeln; (den Beutel) leeren, erschöpfen, ausleeren. 3. weichen, einweichen, einwässern, einfeuchten, beizen; to — in .., eintunken, eintauchen in ...

To soak the skins, [Lederber.] die Häute ins Treibfaß einlegen. The earth is soaked with heavy rains, die Erde ist von starken Regen durchfeuchtet. Their land shall be soaked with blood, ‖ ihr Land wird trunken werden vom Blut.

Soak, *v. n.* 1. sich einziehen, sich durchziehen, (into) eindringen (in). 2. weichen, weich werden, to — through, durchweichen; in der Weiche liegen, eingeweicht liegen; (auch ±) in der Beize liegen. 3. Θ zechen, saufen.

Soak, *s.* die Einweichung.

To give a soak, einweichen, einfeuchten.

Soaker, sô'kûr, *s.* 1. Einer, der Etwas einweicht, beizt, der Beizer. 2. Θ der Zechbruder, Sausaus. [send.

Soaking, sô'king, *adj.* durchfeuch-

Soal of a shoe, sôle, s. Sole.

Soap, sôpe, (angels. sape) *s.* die Seife; *pl.* Soaps, [Chem.] Seifen.

Modeled soap, bunte Seife. Hard —, spanische Seife.

Soap-apple, s. —-berry. —-ashes, *s. pl.* die Seifen(sieder)-Asche. —-ball, die Seifenkugel. —-berry, die Seifenbeere, der Seifenapfel; —-tree, der Seifen(beer)baum. —-boiler, der Seifensieder. —-dish, das Seifenschälchen. —-earth, die Seifenerde, Walkererde, der Waschthon. —-house, die Seifensiederei. —-lees, *s. pl.* das Klarste von der Seifensiederlauge. —-rock, —-stone, der Speckstein. —-suds, die Seifenlauge. —-tallow, der Seifentalg. —-weed, —-wort, die Seifenwurz, das Seifenkraut.

Soap, *v. a.* seifen, einseifen, beseifen.

Soaper, sô'pûr, *s.* o der Seifensieder. —'s waste, der Ausschlag, der Abfall aus Seifensiedereien.

Soapy, sôp'é, *adj.* seifig; seifenartig, seificht. Soapiness, *s.* das Seifige; Seifichte.

Soar, sôre, (fr. essor; it. sorare; äth. sarar) *v. n.* 1. sich erheben, steigen (v. Vögeln). 2. ± sich erheben, sich aufschwingen (above, über). 3. sich erheben, steigen, aufsteigen (v. Flammen ꝛc.).

Soaring, high-soaring, erhaben,

hochfliegend. He soars up a little too high, er nimmt einen allzu kühnen Aufschwung.

Soar, *s.* der hohe Flug.

Soar-hawk. der Sorfalke.

Sob, sŏb, (angelf. seobgend, klagend) *v. n.* schluchzen, stöhnen.

Sob, *s.* das Schluchzen, Stöhnen.

Sob, *v. a.* † einweichen.

Sobbing, sŏb'bĭng, *s.* das Schluchzen, Stöhnen. The —s of etc., das Geschluchze des ꝛc.

Sober, sō'bŭr, (fr. sobre; lat. sobrius) *adj.* 1. † nüchtern. 2. ± a) nüchtern, mäßig. b) nüchtern, besonnen; verständig, vernünftig; ruhig, gelassen; gesund (v. Verstande); gesund, richtig (Beurtheilungskraft). c) ernsthaft, ernst (gesetzt).

A man in his sober senses, ein Mann bei nüchternem Verstande. Men of — understanding, Leute von gesundem Verstande.

Sober-minded, besonnen, ruhig, gelassen; ‖ züchtig. —-mindedness, die Besonnenheit, Gelassenheit, Ruhe. —-suited, ehrbar gekleidet.

Sober, *v. a.* nüchtern machen.

Soberly, sō'bŭrlē, *adv.* 1. nüchtern. 2. ± nüchtern, besonnen, ruhig, mäßig; ernstlich.

Soberness, sō'bŭrnĕs, *s.* 1. † die Nüchternheit. 2. ± a) die Ruhe, Gemüthsruhe, Gelassenheit. b) die Ernsthaftigkeit, der Ernst. [und vernünftige Worte.

Words of soberness and truth, wahre

Sobriety, sōbrī'ĕtē, *s.* 1. † die Nüchternheit. 2. ± a) die Nüchternheit, Mäßigkeit. b) die Nüchternheit, Besonnenheit; Ruhe, Gelassenheit. c) der Ernst, die Ernsthaftigkeit.

A man of sobriety, ein nüchterner Mensch. — in diet, die Mäßigkeit im Essen und Trinken.

Soc, sŏk. (angelf. soc) *s.* 1. [Rechtsspr.] a) die Gerichtsbarkeit; der Gerichtssprengel. b) die Freiheit od. das Vorrecht der Pächter, denen herkömmliche Lasten erlassen sind. c) der Mühlzwang. 2. der Standartenschuh.

Soc-man, der Besitzer eines Bauerlehns, der Dienstmann, Fröhner.

Socage, sŏk'kādje. *s.* [engl. Rechtsspr.] das Bauerlehn, Dienstlehn; ein Afterlehn für bloße Treue od. auch Geldprästationen, aber ohne Kriegsdienste, das Dienstgut, Frohngut; die Frohne, der Bauerndienst.

Villein socage, ein Bauernlehen gegen bestimmte Prästationen niedriger Art. Free —, free tenure in common —, das höhere freie Grunddesitzthum.

Socager, sŏk'kādjeŭr. s. Socman.

Sociability, sōshēābĭl'ĕtē, *s.* die Geselligkeit.

Sociable, sō'shēābl, (fr. W., v. lat. socius) *adj.* 1. vereinbar. 2. gesellig, umgänglich, mittheilsam.

Sociable game, das Gesellschaftsspiel. To make man (mild, and) — to man, um das Band der Geselligkeit um die Menschen zu schlingen.

Sociable, *s.* eine Art niederer Phaeton. [die Geselligkeit, Umgänglichkeit.

Sociableness, sō'shēābl-nĕs, *s.*

Sociably, sō'shēāblē, *adv.* geselig, umgänglich.

Social, sō'shēāl, (lat. socialis) *adj.* 1. gesellschaftlich, Gesellschafts .., sozial. 2. gesellig.

Social love, die Nächstenliebe. — communication, gesellschaftlicher Umgang. — stock, [Handel] das Gesellschaftskapital, Kapital einer Handels-Gesellschaft. [tauft

Socialist, sō'shēālĭst, *s.* der Sozialist,

Sociality, sōshēăl'ĕtē, *s.* die Geselligkeit

Socialness, sō'shēālnĕs, *s.* } schaftlich, gesellig.

Socially, sō'shēālē, *adv.* gesell-

Society, sōsī'ĕtē, (lat. societas) *s.* 1. die Gesellschaft. 2. die Gemeinschaft.

2. Heav'n's greatness no society can bear, des Himmels Größe verträgt keine Gemeinschaft. Dryden.

Societies for encouraging arts etc., Gesellschaften zur Aufmunterung od. Beförderung der Künste ꝛc. Bible-societies. Bibelgesellschaften. Missionary societies. Missionsgesellschaften. Charitable societies, Wohlthätigkeits-Vereine. The — of Jesuits, die Gesellschaft Jesu. Ecclesiastical —, [Connektikut in Nordam.] die Kirchengemeinde. — of merchants, die Handelsgesellschaft. Public societies, öffentliche Versammlungen, Vereine. We frequent the — of those we love etc., wir suchen die Gesellschaft derjenigen, welche wir lieben ꝛc.

Society-isles, *s. pl.* [Geogr.] die Gesellschafts-, Societätsinseln.

Socinian, sōsĭn'ēān. *adj.* sozinianisch.

Socinian, *s.* [Kirchenq.] der Sozinianer. [der Sozinianismus.

Socinianism, sōsĭn'ēānĭzm, *s.*

Sock, sŏk, (angelf. socc) *s.* 1. die Socke (Art Fußbekleidung). 2. [alt. Lustsp.] der Sokkus (eine Art leichter, niedriger Schuhe); (daher ±) das Lustspiel. 3. die Schar, Pflugschar, das Sech, Pflugsech, Pflugeisen.

Socket, sŏk'kĭt, (fr. soicead) *s.* 1. die Dille (Röhre). 2. die Höhle, Höhlung; the —s of the teeth or of the eyes, die Zahnhöhlen, Augenhöhlen; [Mar.] *pl.* die halbrunden Ausschnitte oben an dem Raperte, worin die Zapfen der Kanonen liegen. 3. die Augenhöhle. 4. [Archit.] der Säulenfuß. 5. [Mar.] der Schwanenhals einer Drehbasse.

The socket of a pike, der Schuh einer Picke. The — of a bayonet, der untere hohle Theil eines Bayonetts, der auf das Gewehr aufgesetzt wird. [fuß.

Socket-chisel. [Zimmerl.] der Geiß-

Sockless, sŏk'lĕs, *adj.* ohne Socken od. Schuhe.

Socle, sō'kl, (fr. W.) *s.* [Archit.] der Sokkel, Unterisatz; das Fußgestell.

Socmanry, sŏk'mānrē, *s.* † das freie Bauerlehen; s. Soc.

Socome, sŏk'kŭm, *s.* † ein Gebrauch der Pächter, ihr Korn auf ihres Lehnherren Mühle zu mahlen. Cowel.

Socotorine, sŏk'kōtōrīne, *adj.* — **Socotrine,** sŏk'kōtrīne, } aloes, [Bot.] eine schöne Art Aloes aus Sokotora.

Socratic, sŏkrăt'ĭk, } (v. So-

Socratical, sŏkrăt'ĭkăl, } crates) *adj.* sokratisch. — *adv.* Socrat'ically, sokratisch.

Socratism, sŏk'krătĭzm, *s.* die Lehre od. Philosophie des Sokrates.

Socratist, sŏk'krătĭst, *s.* ein Schüler, Anhänger des Sokrates.

Sod, sŏd, (Sode) *s.* der Rasen, das Stück Rasen, die Sode. [stehend.

Sod, *adj.* aus Rasen gemacht od. bes Sod-seats, Rasensitze. [berasen.

Sod, *v. a.* mit Rasen belegen od. bedecken,

Sod, *praet.* u. *pp.* v. Seethe; s. Sodden. [Aschensalz, Sodesalz.

Soda, sō'dă, *s.* die Soda, Sode, das Carbonate of soda, kohlensaures Natron. Borate of —, boraxsaures Natron.

Soda-water, das Sodawasser.

Sodalite, sō'dălīte, *s.* [Minerglg.] der Sodalit. [Brüderschaft, Sodalität.

Sodality, sōdăl'ĕtē, (lat.) *s.* die

Sodden, sŏd'dn, *pp.* v. Seethe, gesotten.

Sodden-faced, ein aufgedunsenes Gesicht habend. —-witted, einfältig.

Soddy, sŏd'dē, *adj.* rasig.

Soder, sŏd'dŭr, (fr. souder) *v. a.* 1. löthen. 2. ± verbinden, zusammenfügen.

Sodering-board. [Glas.] das Löthbret. Sodering-iron, [Wachslichtzieh.] der Löther. Sodering-pipe, [Metallarbeit.] das Löthrohr. [die Löthe.

Soder, *s.* [Metallarbeit.] das Loth, Hard soder, das Schlagloth. Soft —, das Schnellloth, [Gürtl.] Schnellzinn.

Soderer, sŏd'dŭrŭr, *s.* der Löther, Löthende. [Sodium.

Sodium, sō'dēŭm, *s.* [Chem.] das

Sodomite, sŏd'dŏmīte, *s.* der Sodomit. — Sodomit'ical, *adj.* sodomitisch.

Sodomy, sŏd'dŏmē, (v. der Stadt Sodom) *s.* die Sodomiterei, Sodomssünde.

Soe, sō, (fr. seau) *s.* [Oertl.] der Kübel, Zuber.

Soever, sōĕv'vŭr, (v. so u. ever) *adv.* nur immer, auch immer. Who —, wer nur. What —, was auch nur. How —, wie auch nur. How great —, wie groß es auch sei. In what things — you undertake, use diligence etc., was du auch immer unternehmen magst, thue es mit Fleiß ꝛc.

Sofa, sō'fă. *s.* der Sofa, Sopha, das Polsterbett, Ruhebett.

Sofa-table, der Sofatisch.

Sofett, sō'fĕt, *s.* ein kleiner Sopha.

Soffit, sŏf'fĭt. (it. soffitta) *s.* 1. [Archit.] die Felderdecke. 2. *pl.* [Theat.] die Soffiten.

Soft, sŏft. (angelf. softe, softa) *adj.* 1. sanft, weich, gelinde (wie die Haut ꝛc.), mild. 2. weich (nicht hart); teig, mürbe. 3. sanft (v. der Stimme, einem Tone, Liede ꝛc.). 4. sanft, a) leise, sacht. b) ruhig, gemächlich, langsam. 5. ± a) sanft (v. Licht, einer Farbe, der Gemüthsart ꝛc.). b) weich, gelinde, nachgiebig. c) zag, zaghaft. Dryden. d) sanft, höflich. 6. zart (Gestalt ꝛc.); zärtlich. 7. ± zart (v. Gewissen ꝛc.). 8. ± a) schwach (dem Geiste nach). b) weich, weichlich (verzärtelt).

Soft verses, fließende Verse. The — of the belly, die Weiche, Dünnung. — ground, ein Boden, wo die Erde unter den Füßen nachgiebt. A — heart, ein sanftes, weiches Herz. A — tale, eine empfindsame Erzählung, Liebeserklärung. — fellows, Schwachköpfe. A — way (of asking favors etc.), eine sanfte,

höfliche Art. The **soft**er sex, das zärtere (weibliche) Geschlecht. — nature, das sanfte Wesen. — slumbers, sanftester Schlummer. — water, weiches Wasser. — air, die gelinde Luft. The deceiver soon found out this — place of Adam's, † der Verführer fand bald diese schwache Seite Adams heraus.

Prov. To have a — place in one's head. einen Schuß, Sparren, Stich haben; eine schwache Seite haben. — and fair goes far. eile mit Weile. A — fire makes sweet malt. durch Nachgeben gewinnt man am Meisten.

Soft, *adv.* 1. weich. 2. sacht, leise, sanft. 3. sanft, ruhig, langsam.

Soft, *interj.* sachte! gemach!

Soft-brained, —-headed, —-pated, albern, läppisch, etwas närrisch. **—-conscienced,** ein zartes Gewissen habend. **—-grass,** das Darrgras, Honiggras. **—-hearted,** weichherzig, mitleidig. **—-roe,** die Fischmilch.

Soften, sŏf'fn, *v. a.* 1. ∓ weich machen, erweichen. 2. ± a) erweichen, enthärten (die Herzen). b) lindern (den Schmerz); besänftigen; mildern. c) angenehm machen, versüßen (das Leben ꝛc.). 3. ± a) [Mal.] weicher, sanfter machen, verschmelzen. b) weich, weichlich machen, weibisch machen, verzärteln, schwächen, entkräften.

To **soften** tempered iron, dem Stahle die Härte benehmen. **Softened** into tears, bis zu Thränen gerührt. To — an expression, einen Ausdruck mildern. To — a fault, einen Fehler zu mildern suchen. To — the voice, die Stimme sanfter machen.

Soften, *v. n.* 1. weich, weicher werden, gelind, gelinder werden. 2. ± a) gelinder werden (v. der Luft ꝛc.). b) sanfter, gelinder werden. c) sanfter werden (v. der Gemüthsart). d) sich erweichen (v. Herzen); erweicht werden.

Softish, sŏft'ĭsh, *adj.* 1. etwas weich, zart, sanft. 2. weichlich, zärtlich. 3. läppisch. [liche, weibische Mensch, Weichling.

Softling, sŏft'lĭng, *s.* † der weich-

Softly, sŏft'lĭ, *adv.* 1. sanft (mild, gelinde). 2. weich (nicht hart). 3. ± zärtlich (bitten ꝛc.). 4. sacht, leise, ohne Geräusch.

To lie **softly,** weich liegen, in einem weichen Bette liegen.

Softner, sŏf'nŭr, *s.* 1. Einer, der Etwas mildert, der Besänftiger; das Erweichungsmittel, Sänftigungsmittel. 2. ± a) das Linderungsmittel, die Linderung. b) Einer, der Etwas zu mildern, zu entschuldigen sucht.

Softness, sŏft'nĕs, *s.* 1. ∓ die Sanftheit (der Töne ꝛc.). 2. ± a) die Sanftheit, Weichheit (der Sitten ꝛc.). b) die Milde. 3. die Sanftmuth. 4. ∓ die Weichheit. 5. ± die Weichheit (der Sprache ꝛc.) 6. ± a) die Weichlichkeit. b) die Zaghaftigkeit, der Kleinmuth. c) die Schwachheit, Einfalt.

Softness of spirit, die Gutmüthigkeit. — of expressions, sanfte Ausdrücke. — of manners, sanfte Sitten. — of a climate, die Gelindigkeit eines Klimas, das gelinde Klima. [dunstig, dampfig.

Soggy, sŏg'gĕ. (w. soeg) *adj.* feucht;

Soho, sŏhō'. *interj.* 1. he! heda! holla! 2. als Zuruf auf der Jagd, wenn man den Hasen sitzen sieht.

Soil, sŏĭl, (angels. selan, sylian) *v. a.* 1. (with, mit) besudeln, beschmutzen. 2. ± besudeln, beflecken. 3. düngen (Felder).

Soiled with smoke, räucherig.

Soil, *s.* 1. der Flecken (Schmutz, Koth). 2. ± der Flecken, Schandfleck. 3. der Dünger. 4. die Suhllache, Kothlache.

A lady's honor will not bear a —, Frauenehre verträgt keinen Flecken. Dryden. Passions which give some — perhaps to my behavior, Leidenschaften, die vielleicht ein Flecken sind an meinem Benehmen. To take —, [Waidmspr.] zu Wasser gehen (v. gejagtem Rothwild).

Soil, (fr. sol; lat. solum) *s.* 1. der Boden, Erdboden, Grund, das Erdreich, Land. 2. das (von einem Volke bewohnte) Land. Our native —, unser Vaterland, Geburtsland, unsere Heimath.

Soil, (fr. soûler) *v. a.* [Landwirthsch.] Pferde das Vieh) auf Grasung thun, mit frischem Grase füttern.

Soiliness, sŏĭl'ĕnĕs, *s.* † die Schmutzigkeit, der Schmutz.

Soilless, sŏĭl'lĕs, *adj.* ohne Boden; ohne Flecken; ohne Dünger.

Soilure, sŏĭl'yŭre, (fr. souillure) *s.* † die Befleckung.

Sojourn, sō'jŭrn, (fr. séjour) *v. n.* sich (an einem Orte) aufhalten.

Sojourn, *s.* der Aufenthalt.

Sojourner, sō'jŭrnŭr, *s.* der Gast, Einer, der sich wo aufhält.

He was a **sojourner** in France, er hielt sich (einige Zeit) in Frankreich auf.

Sojournment, sō'jŭrnmĕnt, *s.* der Aufenthalt.

Sol, sŏl, (lat. W.) *s.* 1. die Sonne. 2. [ält. Chem., Herld.] das Gold.

Sol, (it.) *s.* [Mus.] das G.

Sol, (lat. solum) *s.* [Herld.] das Feld für die Ehrenstücke od. andern Wappenstücke.

Sol, (fr. sol, sou) *s.* [Münzw.] der Sol, Sou.

Solace, sŏl'lăs, (v. l. solatium) *v. a.* 1. trösten; to — one's self with etc., sich trösten mit ꝛc. 2. erquicken. [lindern.

To **solace** grief, den Kummer, Gram

Solace, *v. n.* * 1. sich trösten. 2. sich erquicken. 3. ± gedeihen.

Solace, *s.* 1. der Trost. 2. die Erquickung. [Erquickung gewährend.

Solacious, sŏlā'shŭs, *adj.* † tröst,

Solander, sŏlănd'ŭr, (fr. solandres) *s.* [Pferdearzneik.] die Rappe.

Solan-goose, sō'lăngōōse, *s.* [Ornith.] die Solandgans (Pelecanus bassanus). [östwind in Spanien.

Solano, sŏlā'nō, *s.* ein heißer Süd-

Solar, sō'lăr, (lat. solaris) *adj.* 1. von der Sonne herrührend, Sonnen ... 2. zu der Sonne gehörig, Sonnen ... 3. * unter dem Einflusse der Sonne geboren. 4. nach der Sonne bestimmt Sonnen ...

Solar light, das Sonnenlicht. — rays, die Sonnenstrahlen. — influence, der Einfluß der Sonne. — flowers, Blumen die sich täglich zu gewissen Stunden öffnen u. schließen. — system, das Sonnensystem, die Sonnenwelt. — month, der Sonnenmonat. — year, das Sonnenjahr. — spots, die Sonnenflecken. — heat, die Sonnenhitze.

Solar, s. Sollar.

Sold, sōld, *pract.* u. *pp.* v. Sell. — by etc., zu haben bei ꝛc. This article is — at etc., man bezahlt ... für diesen Artikel.

Sold, (Sōld) *s.* † der Sold.

Soldan, sŏld'ăn, *s.* † der Sultan; s. Sultan.

Soldanel, sŏld'ănĕl, (lat. soldanella) *s.* [Bot.] die Meerwinde, der Seekohl.

Solder, sŏl'dŭr, s. Soder.

Soldier, sōl'jŭr, (fr. soldat) *s.* 1. der Soldat, Kriegsmann (im Allgem.); (in engerer Bedeutung) der (gemeine) Soldat; (emphatisch) der (tapfere) Soldat. 2. ○ a) eine große Flasche. b) —, od. —'s crab, [Naturg.] der Bernhardskrebs.

Militia-soldier, der Miliz-soldat. —'s boy, der Trußbube. —'s pay, die Löhnung, der Sold. —'s cullions, [Bot.] die Gauchblumen, das große Knabenkraut.

Soldier-citizen, der Bürgersoldat. **—-wood,** [Bot.] der Purpur-Schotendorn.

Soldieress, sōl'jŭrĕs, *s.* † die Kriegerinn.

Soldierlike, sōl'jŭrlĭke, } *adj.*
Soldierly, sōl'jŭrlĭ, }
soldatisch, wie ein Soldat, Soldaten ... — custom, der Soldatenbrauch, die Soldatensitte.

Soldiership, sōl'jŭrshĭp, *s.* die Soldatenschaft, der Soldatenstand, das Soldatenleben.

Soldiery, sōl'jŭrĭ, *s.* 1. die Soldaten, das Kriegsvolk, Militär. 2. * der Kriegsstand, Kriegsdienst, das Soldatenwesen. [einig. 2. [Rechtsspr.] ledig.

Sole, sōle, (lat. solus) *adj.* 1. einzig

Sole owner of a ship, der Alleinrheder.

Sole, *adv.* † allein, bloß.

Sole-bill, [Handel] der Solawechsel. **—-tenant,** [Rechtsspr.] der Alleinpächter. **—-trade,** der Alleinhandel. **—-trader,** der Alleinhändler.

Sole, (angels. sol; Sohle; lat. solum) *s.* 1. § die untere Fläche, Grundfläche (eines Dinges); (in engerer Bedeutung) a) die Sohle, Bahn (an einem Hobel). b) die Radfelge. c) [Mar.] eine Art Fütterung, um die Abnützung irgend einer Sache zu verhindern; (und in engerer Bedeutung) α) — of the rudder, ein Schlag unten am Ruder, damit dasselbe eben so tief, wie der lose Kiel, ins Wasser gehe; β) — of a gunport, [Mar.] der Pforddrempel; γ) — of planks, die flachen, breiten Seiten der Planken. d) [Artill.] — of the embrasure, die untere Fläche einer Schießscharte. e) [Min.] die Sohle. f) die Sohle, Fußsohle; (u. ‡) der Fuß (selbst). g) [Roßarzneik.] die Hornsohle. h) (l. solea) die Sohle, Schuhsohle, Strieselsohle. 2. [Ichthyol.] die Meersohle, (Meer-) Zunge.

Sole-leather, das Sohlenleder.

Sole, *v. a.* sohlen, besohlen.

Solecism, sŏl'ĕsĭzm, (gr. soloikismos) *s.* 1. der Solöcism, Sprachfehler, Sprachschnitzer (bes. in der Wortfügung). 2. ± etwas Unpassendes, eine Unschicklichkeit, der Fehler, der Schnitzer. [löcismen macht.

Solecist, sŏl'ĕsĭst, *s.* Einer der So-

Solecistic, sŏlĕsĭs'tĭk, }
Solecistical, sŏlĕsĭs'tĭkăl, } *adj.*
sprachwidrig, fehlerhaft, unrichtig. — *adv.* **Solecistically,** unrichtig.

Solecize, sŏl'ĕsīze, *v. n.* sich Solözismen od. Sprachfehler zu Schulden kommen lassen

Soled, sōld, *adj.* mit Sohlen.

Double-soled, zweisohlig.

Solely, sōle'lē, *adv.* 1. einzig, allein, bloß. 2. allein, ohne Zeugen. Shak.

Solemn, sŏl'ĕm, (lat. solennis) *adj.* 1. feierlich (ernst). 2. ± a) feierlich (glaubhaft, bewährt). b) steif.

A solemn coxcomb, ein steifer Geck, Hasenfuß. A — face, ein feierliches Gesicht. — day, ein feierlicher Tag. — oath, ein feierlicher Eid. [athmend, verbreitend.

Solemn-breathing, ? Feierlichkeit

Solemness, sŏl'ĕmnĕs, *s.* 1. (das Feierliche) die Feierlichkeit (des Gottesdienstes ꝛc.). 2. ± der Ernst, die Ernsthaftigkeit.

Solemnity, sŏlĕm'nĕtē, *s.* 1. die Feierlichkeit (etwas Feierliches). 2. ± a) die Feierlichkeit (einer Sprache ꝛc.), der Ernst. Spectator. b) die Steifheit. 3. die Ernsthaftigkeit, Würde.

1. The solemnities of the last day. Webster.

Solemnization, sŏllĕmnēzā'shŭn, *s.* die Feier (das Feiern).

Solemnize, sŏl'ĕmnize, *v. a.* 1. feiern; feierlich begehen. 2. ernst machen, mit Ernst u. Ehrfurcht erfüllen (den Geist).

Solemnly, sŏl'ĕmnlē, *adv.* feierlich.

I solemnly declare etc., ich erkläre hiemit feierlich ꝛc. I do — assure the reader, ich versichere feierlich den Leser.

Solen, sō'lĕn, (fr. W.) *s.* 1. [Chir.] die Beinlade, Beinröhre, das Beinlager. 2. [Naturg.] die Messerscheide.

Soleness, sōle'nĕs. (auch Soleship) *s.* der Zustand, da man für sich allein steht, nicht mit Andern in Verbindung steht od. verwickelt ist. Dering.

Solenite, sō'lĕnīte, *s.* [Naturg.] der Soleuit, die versteinerte, gegrabene Messerscheide.

Soleure, sōlūre', (fr. W.) *s.* [Geogr.] Solothurn.

Sol-fa, sōl'-fä, (fr. solfier) *v. n.* [Musik.] solfeggiren, solmisiren.

Solicit, sōlĭs'ĭt, (lat. solicito) *v. a.* 1. anregen, rege machen, erregen, erwecken, anreizen (die Sinne ꝛc.). 2. reizen (einladen); aufregen, auffordern, plagen, treiben. 3. Einen bittend angehen, anhaltend bitten, Einem anliegen, bei Einem ansuchen, anhalten (for, um). 4. um Etwas bitten, anhalten od. nachsuchen, Etwas heischen, begehren, verlangen, nach Etwas streben. 5. betreiben (Rechtsangelegenheiten ꝛc.). 6. † (ein Latinism) beunruhigen (bekümmert machen).

To solicit one to do evil, Einen zum Bösen anreizen. To — any one with ..., Einen verfolgen mit (aufdringender Liebe ꝛc.). A still soliciting eye, ein immer reizendes, lächelndes Auge. Shak.

Solicitation, sŏlĭsĭtā'shŭn, *s.* 1. die Anreizung (der Sinne ꝛc.). 2. das Ansuchen, Anliegen, Anhalten, Begehren, die Aufforderung; das Plagen, Treiben.

To obtain by repeated solicitations, auf wiederholtes Ansuchen erhalten.

Solicitor, sŏlĭs'ĭtŭr, *s.* 1. Einer, der Andern anliegt, der Anhaltende, Anliegende, Ansuchende, der Ansucher. 2. [Rechtsspr.] der Sachwalter, Anwalt, Prokurator; Fiskal.

Solicitor general, der Generalprokurator.

Solicitous, sŏlĭs'ĭtŭs, *adj.* bekümmert, ängstlich, unruhig; (about. for, † of) bekümmert, besorgt (um); to be — about, for, † of, sich ängstigen wegen .., sich bekümmern um ..., besorgt sein um ...

Men are often more solicitous to obtain the favor of the people, than etc., die Menschen lassen sich die Erhaltung der Volksgunst oft mehr angelegen sein, als ꝛc., die Menschen bemühen sich oft mehr um die Volksgunst, als ꝛc. They were — to etc., sie ließen es sich angelegen sein, zu ꝛc. You have been — of my reputation, mein Ruf lag euch am Herzen. A — temper, eine ängstliche Gemüthsstimmung.

Solicitously, sŏlĭs'ĭtŭslē, *adv.* ängstlich, angelegentlich, mit Sorgfalt, sorgfältig. [haltende, Bittende.

Solicitress, sŏlĭs'ĭtrĕs, *s.* die Anhalten-

Solicitude, sŏlĭs'ĭtūde, (lat. solicitudo) *s.* die Sorge, Sorgfalt, Aengstlichkeit, Unruhe, Bekümmerniß, Besorgniß.

To feel solicitude, unruhig sein, besorgt sein. To feel — for ..., besorgt sein um ...

Solid, sŏl'ĭd, (l. solidus) *adj.* 1. fest (dicht, dert); [Phys.] fest (nicht flüssig); [Bot.] fest; gediegen, massiv (wie das Gold). 2. ± a) fest, dauerhaft, stark. b) triftig (v. Gründen). c) gründlich. d) haltbar, gültig. e) ächt, wahr, wirklich, wahrhaft, zuverlässig. f) solid, gut, rechtlich, reell, sicher, zuverlässig (kreditfähig). g) ernst, gesetzt (v. Leuten). Dryden. 3. [Mathem.] a) kubisch (jetzt meistens cubic). b) körperlich.

A solid foot of water, ein Kubikfuß Wasser. 1728 — inches, 1728 Kubikzoll. A — constitution, (gewöhnlich) A sound constitution, eine feste, dauerhafte Leibesbeschaffenheit. — angle, der körperliche Winkel. — number, die Körperzahl, körperliche Zahl. To be —, [Handel] solid, gut, zuverlässig sein, gut stehen. [2. die feste Speise.

Solid, *s.* 1. [Phys.] der feste Körper.

Solidarily, sŏl'ĭdārĭlē, *adv.* solidarisch, Alle für Einen.

Solidate, sŏl'ĭdāte, *v. a.* † fest machen, befestigen.

Solidification, sŏllĭdĭfĭkā'shŭn, *s.* die Festigung, Festmachung.

Solidify, sŏlĭd'ĭfī, *v. a.* [Chem.] fest machen, festen, festigen.

Solidity, sŏlĭd'ĭtē, *s.* 1. die Festigkeit (Dichtheit; Nicht-Flüssigkeit). 2. ± a) die Festigkeit, Dauerhaftigkeit. b) die Aechtheit, Wahrheit. c) die Gründlichkeit (eines Schlusses ꝛc.). d) die Haltbarkeit (eines Vorwandes ꝛc.), Gültigkeit. e) die Zuverlässigkeit, Kreditfähigkeit, Solidität. 3. [Geom.] der solide Inhalt eines Körpers. [gründlich.

Solidly, sŏl'ĭdlē, *adv.* 1. fest. 2. ±

Solidness, sŏl'ĭdnĕs, *s.* 1. die Festigkeit. 2. ± s. Solidity, No. 2.

Solidungulous, sŏllĭdŭng'gŭlŭs, (v. solidus u. ungula) *adj.* einhufig, ganzhufig.

Solifidian, sŏlĭfĭd'yăn, (l. solus u. fides) *s.* Einer, der den Glauben allein, ohne gute Werke, für seligmachend hält. — *adj.* sich zu dieser Lehre bekennend.

Solifidianism, sŏlĭfĭd'yănĭzm, *s.* die Lehre derer, die den Glauben allein, ohne gute Werke, für seligmachend halten.

Soliloquize, sŏlĭl'ŏkwize, *v. n.* ein Selbstgespräch halten.

Soliloquy, sŏlĭl'ŏkwē, (lat.) *s.* das Selbstgespräch, Alleingespräch.

Solins, sŏl'ĭnz, (fr. W.) *s.* [Archit.] a) der Zwischenraum der Balken- od. Rippenenden. b) die Ausmauerung dieses Zwischenraums. c) die Enden der Tracht. d) die Forstziegelfütterung, Forstziegeluntermauerung. e) der Traufbewurf.

Soliped, sŏl'ĭpĕd, (lat. solus u. pes) *s.* [Zool.] das einhufige Thier.

Solitaire, sŏllĭtâre', (fr. solitaire; lat. solitarius) *s.* 1. der Einsiedler. 2. (ehm.) ein Band, das Männer zur Zierde um den Hals trugen. [Einsiedler.

Solitarian, sŏllĭtā'rĭăn, *s.* der

Solitarily, sŏl'ĭtārĭlē, *adv.* einsam (allein; öde, abgelegen).

Solitariness, sŏl'ĭtārĭnĕs, *s.* die Einsamkeit.

Solitary, sŏl'ĭtārē, *adj.* 1. einsam, a) (allein, abgesondert), einsam lebend, einsiedlerisch. b) (öde, abgelegen). 2. [Bot.] einzeln. 3. ± einzeln (Sache, Beispiel ꝛc.).

A solitary life, ein einsames, eingezogenes Leben. The — sparrow, der Alpraben, (Berg-) Einsiedler. — thrush, die italienische Amsel. To be —, einsam leben (v. Thieren) Let that night be —, laßt diese Nacht einsam sein.

Solitary, *s.* der Einsiedler.

Solitude, sŏl'ĭtūde, (lat. solitudo) *s.* die Einsamkeit, a) (der Zustand, da eine Person, Sache allein, einsam ist); die Abgelegenheit. b) die Einöde.

Solivagant, sŏlĭv'vâgânt, (lat. solivagus) *adj.* einsam od. allein herumwandernd.

Sollar, sŏl'lăr, (neulat. solarium; Söller) *s.* 1. † a) der Söller (eine offene Gallerie auf der Spitze des Hauses). b) der Söller, die Bodenkammer, Dachstube. 2. [Bergl.] a) ein Zimmer im Erdgeschoß. b) der Eingang, Schacht einer Erzgrube.

Solmization, sŏlmĕzā'shŭn, *s.* [Musik.] das Solmisiren, Solfeggiren.

Solo, sō'lō, (it.) *s.* [Musik.] das Solo, der Alleingesang, das Alleinspiel.

Solomon, sŏl'ŏmŏn, *s.* Salomo.

Solomon's leaf, [Bot.] eine Art Maiblume. —'s seal, das Salomonssiegel. Pensylvanian —'s seal, eine Art Traubenblume.

Solstice, sŏl'stĭs, (fr. W., v. lat.) *s.* [Astron.] die Sonnenwende, der Sonnenstillstand.

Summer-solstice, die Sommersonnenwende. Winter-—, die Wintersonnenwende.

Solstitial, sŏlstĭsh'ăl, *adj.* 1. zur Sonnenwende gehörig, Sonnenwende..., Sonnenstillstands... 2. bei der Sonnenwende sich ereignend, zur Zeit der Sonnenwende, mitten im Sommer.

Solstitial colures, die Koluren der Sonnenwende.

Solubility, sôl'ûbil'ètê, *s.* die Auflösbarkeit, Auflöslichkeit.

Soluble, sôl'ûbl, (fr. W., v. lat. solubilis, solvo) *adj.* [Chem.] auflösbar, auflöslich, sich auflösen lassend.

To be **soluble,** sich auflösen lassen, sich auflösen.

Solute, sôlût', (l. solvo) *adj.* 1. † frei (v. einer Deutung, Erklärung). Bacon. 2. [Bot.] frei (nicht angewachsen). Martyn.

Solute, *v. a.* † auflösen.

Solution, sôlû'shûn, (l.) *s.* 1. die Auflösung, Tennung. 2. ‡ a) die Auflösung (einer Aufgabe ꝛc.). b) die Hebung, Beseitigung (v. Schwierigkeiten ꝛc.). 3. [Chem.] a) die Auflösung (das Auflösen). b) die Auflösung (ein aufgelöster Körper). 4. ‡ die Lösung, Befreiung. 5. [Algebr. u. Geom.] die Auflösung.

Solution of continuity, die Trennung eines Ganzen; [Chir.] die Trennung im Fleische. A — of opium, aufgelöstes Opium.

Solutive, sôl'ûtîv. *adj.* [Med.] auflösend, laxirend, den Leib öffnend.

Solvability, sôlvâbil'êtê, *s.* die Zahl(ungs)fähigkeit, Solvabilität.

Solvable, sôl'vâbl, (fr. W.) *adj.* 1. auflösbar, auflöslich, erklärbar. 2. zahlbar, bezahlt werden könnend. 3. zahl(ungs)fähig, gut, solid.

Solve, sôlv, (lat. solvo) *v. a.* 1. ‡ auflösen, lösen. 2. ‡ a) auflösen (Fragen ꝛc.); erklären, enthüllen; aufklären (eine Sache). b) heben, beseitigen.

Solvency, sôl'vênsê, *s.* die Zahl(ungs)fähigkeit, Solvenz.

Solvend, sôlvênd', *s.* [Chem.] eine aufzulösende Substanz.

Solvent, sôl'vênt, *adj.* 1. [Chem.] auflösend. 2. zahl(ungs)fähig, solvent. 3. zur Bezahlung aller Schulden hinreichend.

Solvent, *s.* das Auflösungsmittel.

Solvible, sôl'vêbl, s. Solvable.

Somatic, sômât'îk, } (v. gr.
Somatical, sômât'ikâl, } soma) *adj.* † körperlich, leiblich, Körper..., Leibs...

Somatist, sô'mâtîst, *s.* der Somatist (Materialist).

Somatology, sômmâtôl'ôjê, (gr.) *s.* die Somatologie, Körperlehre.

Somber, sôm'bûr, } (fr. sombre)
Sombre, } *adj* düster,
Sombrous, sôm'brûs. } finster.

Some, sûm. eine Anhängsilbe = sam, z. B. handsome, troublesome etc.

Some, (angels. sum, sume) *adj.* 1. ein, irgend, irgend ein. — man, — person, irgend ein Mann, irgend eine Person. — time or other, irgend einmal; at some period or other of their lives, zu irgend einer Zeit ihres Lebens, einmal in ihrem Leben. Like — tender plant, wie eine zarte Blume. — one, Jemand, irgend Einer. 2. a) einige, etliche; z. B. — hundred men, einige hundert Mann, Menschen; — time, einige Zeit; he has — children, er hat Kinder; — people, Leute; — seventy miles off, distant, einige siebzig Meilen weit davon, entfernt; Phyllis is — forty three, Phyllis hat etwa drei u. vierzig Jahre; — two or three persons, etwa zwei od. drei Personen; — half a dozen friends, ungefähr ein halbes Dutzend Freunde; at — good distance, in einer guten Entfernung; — theoretical writers, einige Theoretiker; — men believe one thing, and others another, Einige glauben das, Andere jenes; oft steht auch — ohne darauf folgendes Hauptwort; z. B.) — will not believe it, Einige wollen es nicht glauben; — to the shores do fly, Einige fliehen den Ufern zu; we consumed — of our provisions, and the rest was given to the poor, wir verzehrten einen Theil unserer Mundvorräthe u. den Rest gab man den Armen. b) einiges, ein wenig, etwas; z. B. Give me — bread, gebt mir etwas od. ein wenig Brod; drink — wine, trinkt ein wenig Wein; bring — water, bringt etwas, ein wenig Wasser; — fresh water, frisches Wasser; I got — fish, ich bekam Fische; he has — wit, — power, er hat Witz, Kopf, Verstand, Gewalt; to forego — of one's right, einen Theil seines Rechts fahren lassen, aufgeben.

Some-body, *s.* 1. Einer, Jemand. 2. jemand Vornehmes, eine Person von Ansehen od. von Belang; he thinks himself to be —, er bildet sich nichts Kleines ein. —**deal,** *adv.* * auf gewisse Art, gewisser Maßen. —**how,** *adv.* auf irgend eine Art, irgend wie; — or other, auf eine od. die andere Art. —**thing,** 1. *adv.* etwas; — discouraged, etwas, ein wenig entmuthigt; — from the palace, ein wenig entfernt vom Pallaste; — more, etwas mehr. 2. *s.* Etwas; — yet of doubt remains, noch bleibt einiger Zweifel übrig; — to wish for, Etwas zu wünschen; he has — to do, er hat Etwas zu thun. —**time,** (für at some time) *adv.* 1. ehedem, ehemals, einst, vormals. 2. einmal, irgend einmal. —**times,** *adv.* 1. manchmal, zuweilen, dann u. wann. 2. † ehemals, vormals. Shak. —**what,** 1. *adv.* a) etwas (mehr od. weniger). b) etwas, ein wenig. 2. *s.* Etwas; these salts have — of a nitrous taste, diese Salze haben einen etwas salpeterartigen Geschmack; — of his etc. will suffer in etc., sein ꝛc. wird bei ꝛc. etwas leiden. —**where,** *adv.* irgendwo; — else, anderswo. —**while,** *adv.* * eine Zeit lang, ein wenig. —**whither,** *adv.* irgend wohin; — else, anderswohin.

Somnite, sôm'nîte, *s.* [Mineralg.] der Sommit, Nephelin.

Sommersault, sûm'mûrsâwlt, }
Sommerset, sûm'mûrsêt, }
(fr. soubresaut) *s.* † das Ueberschlagen im Springen, bei einem Sprunge, der gefährliche Sprung, Purzelbaum.

Somnambulation, sômnâmbûlâ'shûn. (lat. somnus u. ambulo) *s.* das Schlafwandeln, Nachtwandeln.

Somnambulism, sômnâm'bûlizm. *s.* das Schlaf-, Nachtwandeln.

Somnambulist, sômnâm'bûlist, *s.* der Schlafwandler, Nachtwandler.

Somner, sôm'nûr, † für Summoner.

Somniferous, sômnif'ûrûs, }
Somnific, sômnif'îk, }
(lat.) *adj.* Schlaf bringend, Schlaf machend.

A somniferous potion, der Schlaftrunk.

Somnolence, sôm'nôlênse, und: **Somnolency,** sôm'nôlênsê. (neul. somnolentia) *s.* die Schläfrigkeit, Schlafsucht.

Somnolent, sôm'nôlênt, *adj.* schläfrig.

Son, sûn, (angels. sunu; Sohn) *s.* 1. der Sohn. 2. der Sohn (Abkömmling eines entfernten Stammvaters). 3. ‡ a) der Sohn (eine zutrauliche Anrede an junge Personen männlichen Geschlechts). b) (das Erzeugniß einer Sache, Einwohner) der Sohn (der Erde ꝛc.). c) ‖ — s of light, of pride, Söhne des Lichtes, des Stolzes.

3. b) The sons of Britain.

Son of Mars, o der Krieger; Schläger, Renommist. — -in-law, der Schwiegersohn, Eidam.

Sonata, sônâ'tâ, (it. W.) *s.* [Mus.] [die Sonate.

Sond, sônd, (v. fr. sonder?) *v. n.* [Mar.] stampfen (v. Schiffe).

Song, sông, (angels. W.) *s.* 1. der Gesang (der Vögel ꝛc.). 2. der Gesang, das Lied. 3. ‡ a) — od. old —, die Kleinigkeit (etwas Weniges). b) der Gesang (in der Dichtkunst). 4. das Lied, Gedicht.

3. a) I do not intend to be thus put off with an old song. More. The soldier's pay is a —. Sellman.

A drinking song, das Trinklied. —s of joy, Freudengesänge.

Prov. Old song, die alte Leier. To buy a thing for an old —, Etwas sprichwohlfeil kaufen. To sing the same — over and over, bei der alten Leier bleiben.

Song-birds. *s. pl.* die Singvögel. — -thrush. die Singdrossel, Singdrossel.

Songish, sông'ish, *adj.* ⊖ u. † aus Gesängen bestehend, Gesänge enthaltend.

Songster, sông'stûr, *s.* der Sänger (gewöhnl. v. Vögeln; u. leicht † v. Menschen).

Songstress, sông'strês, *s.* die Sängerinn. [klingend, tönend.

Soniferous, sônif'ûrûs, (l.) *adj.*

Sonnet, sôn'nêt, (fr. W., v. it. sonetto) *s.* 1. das Sonett, Klinggedicht, Klanglied. 2. das kleine Gedicht.

Sonnet-writer, der Sonettendichter.

Sonnet, *v. n.* Sonette dichten.

Sonneteer, sônnêtîêr', (fr. sonnetier) *s.* (gewöhnl. †) der Sonettendichter; Reimer, Dichterling.

Sonometer, sônôm'mêtûr, (lat. sonus u. gr. metron) *s.* der Tonmesser, Sonometer. [klingend, tönend.

Sonorific, sônôrif'îk, (lat.) *adj.*

Sonorous, sônô'rûs, (lat.) *adj.* 1. klingend, tönend. 2. hochklingend, hell tönend, hellklingend; wohlklingend.

The vowels are sonorous, die Vokale haben Wohlklang.

Sonorously, sônô'rûslê, *adv.* klingend, tönend; hochklingend, hellklingend; wohlklingend.

Sonorousness, sônô'rûsnês, *s.* 1. der Klang, das Klingen, Hellklingen. 2. das Hochklingende, Helltönende; der Wohlklang.

Sonship, sûn'ship, *s.* die Sohnschaft.

Soongs, sôô'ûngz, *s. pl.* der Haferbrei.

Soon, sôôn, (angels. sona) *adv.* 1. bald (in od. nach kurzer Zeit). 2. bald, früh. 3. (mit darauf folgendem would) gern. I would

as soon, ich möchte eben so gern. I would as – see a river etc., as etc., ich sähe eben so gern einen Fluß ꝛc., als ꝛc. I would sooner, ich wollte lieber.

As soon as, so bald als. As – as the mail arrives, I will inform you, so bald die Briefpost ankommt, will ich Sie benachrichtigen. As – as may be, so bald als möglich, unverzüglich, aufs Baldeste. – after, bald nachher, bald nach.

Sooner, eher, früher. No sooner had the Spirit of Laws appeared, than etc., kaum war der Geist der Gesetze erschienen, als ꝛc.

Soonest, ehestens, am Ehesten. At the soonest, ehestens, so bald als möglich.

Soon, *adj.* † baldig, frühe. Soonest, der frühest, eheste.

Soonly, sōōn'lē. *adv.* † bald, schnell.

Sooshong, Souchong, sōōshŏng' } *s.* der Souchong (Art schwarzer Thee).

Soosoo, sōō'sōō, *s.* [Ostind.] eine Art Delphin (Delphinus Gangeticus).

Soot, sōōt, (angelf. sot) *s* der Ruß.

Soot-coal, die Rußkohle, der (Kohlen-) Lösch.

Soot, *v. a.* berußen, mit Ruß bedecken.

Sooted, rußig, berußt; mit Ruß gedüngt.

Sooterkin, sōōt'ĕrkĭn, *s.* das Monkalb, Mauenkind.

Sooth, sōōth, (angelf. soth) *adj.* * 1. süß, anmuthig, angenehm. Milton. 2. so beschaffen, daß man sich darauf verlassen kann, treu. Shak. [redest.

If thy speech be sooth, wenn du wahr

Sooth, *s.* * 1. die Süße, Milde, Lieblichkeit, Sanftmuth. Shak. 2. die Wahrheit. 3. die Prophezeiung, Vorbedeutung.

For sooth, in –, traun, in Wahrheit. – fast, wahr, wahrhaftig. – to say, die Wahrheit zu sagen.

Soothe, sōōTH, (angelf. gesothian) *v. a.* 1. Einem schmeicheln. 2. † schmeicheln. Soothed with .., geschmeichelt durch ... 3. besänftigen (Personen, Schmerzen ꝛc.), mildern.

2. Sooth'd with his future fame. Dryden.

To sooth up, schmeicheln; verzärteln; bestärken. [ler. 2. das Linderungsmittel.

Soother, sōōTH'ŭr. *s.* 1. der Schmeich-

Soothing, sōōTH'ĭng, *s.* das Schmeicheln, Geschmeichel.

Soothingly, sōōTH'ĭngle, *adv.* mit Schmeicheleien od. Liebkosungen.

Soothly, sōōth'lē, *adv.* * in Wahrheit, in der That. [jeien, wahrsagen.

Soothsay, sōōth'sā, *v. n.* prophe-

Soothsay, Soothsaying, sōōth'sā'ĭng } *s.* 1. * das Wahrreden, die Wahrhaftigkeit. 2. die Wahrsagung, Prophezeiung.

Soothsayer, sōōth'sā'ŭr, *s.* der Wahrsager. [keit, rußige Beschaffenheit.

Sootiness, sōōt'ēnĕs, *s.* die Rußig-

Sootish, sōōt'ĭsh, *adj.* wie Ruß, rußicht.

Sooty, sōōt'ē, *adj.* 1. rußig. 2. † schwarz, düster. 3. rußartig. 4. Ruß erzeugend. Milton.

Sooty, *v. a.* rußig machen, berußen.

Sop, sŏp, (holl. sop; angelf. sop) *s.* 1. der eingetunkte Bissen, das eingetunkte Stück. 2. der zur Besänftigung (z. B. eines Hundes ꝛc.) bestimmte Brocken, eingetunkte Brocken (auch ‡); (daher) to give a – to Cerberus, den Cerberus durch einen vorgeworfenen Brocken zu beschwichtigen suchen; ill nature is not cured with a –, Bösartigkeit heilt man nicht mit einem eingetunkten Brocken.

Sop-in-wine, [Bot.] die Federnelke.

Sop, *v. a.* tunken, eintunken.

Sope, s. Soap.

Soph, sŏf, (lat. sophista) *s.* [engl. Univers.] der Sophomore (Student in seinem zweiten Jahre). [Sophi, Schach.

Sophi, sō'fē, (perf.) *s.* [Persien] der

Sophical, sŏf'ĕkăl, *adj.* † Weisheit lehrend.

Sophism, sŏf'ĭzm, (gr. sophisma) *s.* der Trugschluß, Sophism.

Sophist, sŏf'ĭst, (v. gr. sophia) *s.* 1. ein Lehrer der Philosophie oder Weltweisheit. 2. der Sophist, Trugvernünftler.

Sophister, sŏf'ĭstŭr, *s.* 1. * ein Lehrer der Philosophie. 2. der Sophist. 3. (o der verwirrte Kopf.

Sophister, *v. a.* † mit Sophismen behaupten, verrichten.

Sophistic, Sophistical, sŏfĭs'tĭk, } *adj.* sophistisch. – argument or reasoning, der Trugbeweis, Trugschluß. [sophistisch.

Sophistically, sŏfĭs'tĭkălē, *adv.*

Sophisticate, sŏfĭs'tĭkāte, *v. a.* 1. verfälschen (Wein ꝛc.). 2. ‡ verderben, vergiften. Hooker. South.

Sophisticated, nicht echt, verfälscht; [Chem.] schlecht. [echt.

Sophisticate, *adj.* verfälscht, nicht

Sophistication, sŏfĭstĭkā'shŭn, *s.* † u. ‡ die Verfälschung.

Sophisticator, sŏfĭs'tĭkātŭr, *s.* der Verfälscher.

Sophistry, sŏf'ĭstrē, *s.* 1. die Sophisterei, Trugvernünftelei. 2. die logische Schulübung

Sophomore, sŏf'ŏmōre, s. Soph.

Soporate, sŏp'ŏrāte, (lat. sopor) *v. a.* † einschläfern.

Soporiferous, sŏpŏrĭf'ŭrŭs, (l.) *adj.* einschläfernd, narkotisch. [mittel.

A soporiferous medicine, das Schlaf-

Soporiferousness, sŏpŏrĭf'ŭrŭsnĕs, *s.* die Eigenschaft einzuschläfern, die narkotische Eigenschaft.

Soporific, sŏpŏrĭf'ĭk, *adj.* einschläfernd, narkotisch. – *s.* das Schlafmittel.

Soporous, sŏ'pŏrŭs, *adj.* Schlaf verursachend, Schlaf... – diseases. Schlafkrankheiten. [Einer, der eintunkt.

Sopper, sŏp'pŭr. *s.* der Eintunkende,

Soprano, sŏprā'nō, (it. W.) *s.* [Mus.] der Sopran, Diskant.

Sorb, sŏrb. (lat. sorbus, sorbum) *s.* [Bot.] 1. –, od. – tree, – apple-tree. der Sperber-, Sorbenbaum, Sorbapfelbaum, Spierlings-, Speierlings-, Ebereschen-, Vogelbeerbaum, Arlesbeerbaum, Darmbeerbaum. 2. –, od. – apple, die Sperberbeere, Arlesbeere, Elsbeere, Vogelbeere, Sorbbirn, der Sorbapfel, Spierling. [beersaures Salz.

Sorbate, sŏrb'āte, *s.* [Chem.] vogel-

Sorbent, sŏrb'ĕnt. s. Absorbent.

Sorbic, sŏrb'ĭk, *adj.* [Chem.] – acid, die Vogelbeersäure.

Sorbile, sŏr'bĭl. (v. lat. sorbeo) *adj.* † eingeschlürft werden könnend.

Sorbition, sŏrbĭsh'ŭn, *s.* † das Einschlürfen, die Einschlürfung.

Sorbonical, sŏrbŏn'nĕkăl, *adj.* einen Doktor der Sorbonne betreffend.

Sorbonist, sŏr'bŏnĭst, (v. Sorbonne in Paris) *s.* der Sorbonnist, Doktor der Sorbonne.

Sorcerer, sŏr'sĕrŭr. (fr. sorcier) *s.* der Hexenmeister, Zauberer.

Sorceress, sŏr'sĕrĕs, *s.* die Hexe, Zauberinn.

Sorcerous, sŏr'sĕrŭs, *adj.* zauberisch, Zaubereien enthaltend. [Hexerei.

Sorcery, sŏr'sĕrē, *s.* die Zauberei,

Sord, sŏrd. für Sward. ist jetzt O.

Sordawalite, sŏrd'ăwălīte, *s.* [Mineralg.] der Sordawalit.

Sordes, sŏr'dēz, (lat. W.) *s.* der Bodensatz, Unrath, Unflath, Schmutz.

Sordet, Sordine, sŏr'dĕt. } (fr. sourdine) *s.* [Mus.] die Sordine, der Dämpfer, das Klarin (für Trompeten).

Sordid, sŏr'dĭd, (lat.) *adj.* 1. ‡ (beinahe *) schmutzig. 2. ‡ a) niedrig, gemein, schlecht, niederträchtig b) schmutzig, filzig, geizig. [schmutziger Mensch.

A sordid fellow, ein Knicker, Filz,

Sordidly, sŏr'dĭdlē. *adv.* schmutzig, gemein, niederträchtig; filzig.

Sordidness, sŏr'dĭdnĕs. *s.* 1. ‡ die Schmutzigkeit (Unreinlichkeit). 2. ‡ a) die Gemeinheit, Niederträchtigkeit. b) die Schmutzigkeit, Filzigkeit.

Sore, sōre, (angelf. sar) 1. a) die schmerzhafte, wehe, wunde Stelle. b) das Geschwür, der Schaden. 2. ‡ der Schmerz, die Plage. [Hundswürgers.

Sore-throat, [Bot.] eine Art des

Sore, *adj.* 1. empfindlich für das Gefühl, schmerzhaft, wund, weh. 2. ‡ a) krank, reizbar (v. Gemüthe); empfindlich (v. Menschen). b) schwer, heftig (v. Kummer ꝛc.); traurig; hart (Uebel ꝛc.). 3. ‡ a) heftig, gewaltig (Angriff ꝛc.). b) * strafbar, schlecht.

A sore disease, eine schwere Krankheit. A – night, eine Schauernacht. 'Tis a – trouble to me, es macht mir schweren, vielen Kummer. To have – eyes, wunde, böse Augen haben. – ears, das Ohrenweh, der Ohrenschmerz. A – head, throat, breast, Kopfweh, Halsweh, Brustweh. A – finger, ein schlimmer, böser Finger. – of battle, wund von der Schlacht. To make our minds –, unser Gemüth zu verletzen.

Sore, *adv.* 1. heftig, schwer, hart, arg, tief. – vexed with grief, vom Kummer durchdrungen. Full – against my will, ganz od. durchaus wider meinen Willen. – sigh'd the knight, schwer seufzete der Ritter. 2. sehr.

Sore, *s.* 1. – od. Sor-falcon, der einjährige Falke. 2. (fr. saur) der Hirsch od. Rehbock im vierten Jahre. Shak.

Soreage, sŏr'ĭdje. *s.* das erste Jahr eines Falken, ehe er sich gemausert hat, das erste Gefieder desselben.

Sorehon, sōre'hŏn, } (aus sojourn)
Sorn, sōrn, } *s.* 1. (ehem.) eine lehnrechtliche Plackerei, wo der Grundherr mit seinem Gefolge sich nach Willkühr bei seinen Dienstmannen einlagerte, das lehnrechtl che, freie Quartier eines Grundherrn bei seinen Vasallen; (daher) 2. ± der ungeberene Besuch.

To **sorn,** to be a **sorner,** sich ungebeten bei Einem einlagern, einliegen, sich frei einquartiren; Einem auf dem Halse liegen.

Sorel, sōr'ĭl, s. Sorrel (röthlich).

Sorel, (v. sore) *s.* der Hirsch oder Rehbock im dritten Jahre.

Sorely, sōre'lē. *adv.* 1. schwer (verwundet ꝛc.); schmerzhaft. 2. ± schmerzlich, heftig, schwer, arg, tief.

To be **sorely** pressed with want, drückenden Mangel leiden. He is — pained or afflicted, es schmerzt ihn tief, er ist tief betrübt.

Soreness, sōre'nĕs, *s.* 1. der Zustand, da Etwas, z. B. ein Geschwür beim Anfühlen schmerzt; — of the head, — of the eyes, das Kopfweh, Augenweh. 2. ± die Empfindlichkeit. [Bot.] der Sorgsame.

Sorgo, sōr'gō, (auch Sor'gum) *s.*

Soring, sō'ring, (v. soar) *s.* die Hasenfährte auf offenem Felde.

Sorites, sōrī'tēz, (gr.) *s.* [Log.] der Sorites, Kettenschluß.

Sorner, sōrn'ŭr, *s.* der Einlieger; ungeberene Gast; s. Sorn.

Sororicide, sōrŏr'rēside. (lat.) *s.* 1. der Schwestermord. 2. der Schwestermörder.

Sorrage, sōr'rĭdje, *s.* † die Blätter am grünen Getreide, das junge Grün am Getreide. [ärzeneik.] der Schade, Fehler.

Sorrance, sōr'rănse, *s.* [Roß-

Sorrel, sōr'rĭl, (fr. saure) *adj.* röthlich, fuchsroth, gelbroth.

Bright **sorrel,** light —, lichtbraun. Burnt —, schwarzbraun. [⊖ der Rothkopf.

A **sorrel** horse, der Rothfuchs. — pate,

Sorrel, *s.* die röthliche, fuchsrothe Farbe; der Rothfuchs. [Sauerampfer.

Sorrel, (angels. sur) *s.* [Bot.] der Sorrel-salt, das Sauerkleesalz. — tree, der Sauerampferbaum.

Sorrily, sōr'rĕlē. *adv.* ärmlich, armselig, erbärmlich, elend, traurig.

Sorriness, sōr'rēnĕs, *s.* die Armseligkeit, Aermlichkeit, Erbärmlichkeit.

Sorrow, sōr'rō. (angels. sorg) *s.* der Kummer, Gram, die Trauer, Traurigkeit, Betrübniß; Trübsal, das Leiden, die Sorge.

To yield to **sorrow,** sich betrüben. To feel — for ... sich betrüben über ... To my —, zu meinem Leidwesen.

Prov. When **sorrow** is asleep, wake it not, mache dir nicht unnöthige Sorge. — comes unsent for, Sorgen kommen ungerufen. — will pay no debt, Gram zahlt keine Schulden.

Sorrow, (angels. sarian. sarglan, sorglan) *v. n.* traurig, niedergeschlagen sein, trauern, sich kümmern, sich grämen, sich kranken, sich betrüben, leiden.

To **sorrow** at, for, betrübt sein über .., sich kümmern über ... oder um .., bekümmert sein um ... **Sorrowed,** † traurig, betrübt. Shak.

Prov. He that goes **borrowing,** goes **sorrowing,** Borgen macht Sorgen.

Sorrowful, sōr'rōfŭl, *adj.* 1. traurig, betrübt, kummervoll. 2. traurig, kläglich. **Sorrowful** tree, der Trauerbaum.

Sorrowfully, sōr'rōfŭlē, *adv.* auf eine traurige, kummervolle Weise.

Sorrowfulness, sōr'rōfŭlnĕs, *s.* die Traurigkeit, der Kummer, Gram das Elend. [Trauern, die Trauer.

Sorrowing, sōr'rōing, *s.* das

Sorrowless, sōr'rōlĕs, *adj.* kummerlos.

Sorry, sōr'rē, *adj.* 1. traurig, betrübt. 2. traurig, kläglich; schrecklich, entsetzlich. 3. elend, armselig, erbärmlich, jämmerlich.

We are **sorry** to lose friends or property, Freunde od. Vermögen verliert man ungern. I am — of it, es ist od. thut mir leid, es kränkt mich. I am — for you, ich bedaure Sie, es ist mir leid um Sie. We are — for .., wir bedauern ꝛc. A — excuse, eine kahle Entschuldigung. To make a — appearance, jämmerlich aussehen.

Sort, sōrt, (lat. sors; fr. sorte) *s.* 1. a) die Sorte, Qualität, Gattung, Art, Klasse (v. Menschen ꝛc.). b) (in engerer Bedeutung bloß von Menschen) die Klasse. c) † eine bestimmte Gattung, Klasse von Menschen, die Gesellschaft, Bande, Rotte, der Haufen. Shak. 2. mehrere Dinge von derselben Gattung od. Art, das Paar; *pl.* Sorts, [Typogr.] die sortirten, abgelegten Buchstaben. 3. die Art, Weise (wie Etwas gethan wird). 4. † der Rang (höhere Stand). Shak. 5. † das Los. Shak.

A strange **sort** of man, ein sonderbarer Mensch. Men of the wiser —, or the better —, verständigere Leute, Leute von der bessern Klasse. All —s of people, alle Gattungen, Klassen von Menschen. In such —, after this —, auf diese Art. In like —, auf gleiche Art oder Weise, gleicherweise. In what —, auf welche Art? In some —, auf gewisse Art, gewissermaßen. To be out of —s, verdrießlich, traurig sein. To put out of —s, aus der Fassung bringen. To draw the —, † das Los ziehen. The common —, † die gemeinen Soldaten, Gemeinen. Shak. (And officers) of —s, von verschiedenen Graden. Shak.

Sort, *v. a.* 1. nach bestimmten und besondern Gattungen od. Klassen sondern, absondern, aussondern, trennen, eintheilen, auslesen, aussuchen, sortiren, [Handel] bracken, assortiren; (from) sondern, absondern (von); (with) rechnen (zu), in eine Klasse setzen (mit). 2. zusammenstellen, zusammenlegen, verbinden, anpassen; (with) vergleichen (mit). 3. ordnen, anordnen, fügen. 4. wählen; (out) (her)ausflicken, auslesen, auswählen.

To **sort** goods, Waaren ausschießen. Perceiving by her words ill **sorted,** that she etc., an ihren unzusammenhängenden Worten bemerkend, daß sie ꝛc. All my pain is **sorted** in no proof, alle meine Mühe hat zu Nichts geführt. Shak.

Sort, *v. n.* 1. sich verbinden, sich vereinigen (with, mit); verbunden sein. 2. sich fügen, a) passen, sich schicken, angemessen sein, angehen, gehen, taugen; (with) sich schicken (zu), passen (zu), einer Sache angemessen sein. b) α) ausfallen, ausschlagen (sich endigen). β) sich ereignen, sich zutragen. γ) anschlagen, gelingen.

To **sort** with any company, sich jeder Gesellschaft anschließen, sich Jedem zugesellen. They are happy whose natures — with their vocations, die sind glücklich, deren Beruf ihrer Natur angemessen ist. To — to inconvenience, einen nachtheiligen Ausgang nehmen. It **sorted** not to any fight, † es kam zu keinem Gefechte.

Sortable, sōrt'ăbl, (fr. W.) *adj.* 1 gesondert, ausgesondert werden könnend, sich sortiren lassend. 2. (to) passend, paßlich, schicklich, tauglich, angemessen.

Sortably, sōrt'ăblē, *adv.* paßlich, auf eine angemessene Weise.

Sortal, sōrt'ăl, *adj.* † zu einer Gattung gehörig. Locke.

Sortance, sōrt'ănse. *s.* † die Paßlichkeit, Schicklichkeit, Gemäßheit.

To hold **sortance** with .., † einer Sache gemäß sein. Shak.

Sorter, sōrt'ŭr, *s.* [Handel] der Bracker, Güterbeschauer.

Sortie, sōrtē', (fr. W.) *s.* [Milit.] der Ausfall (der Belagerten).

Sortilege, sōrt'ĕlidje. (fr. W., v. lat.) *s.* das Losen. [Losen betreffend.

Sortilegious, sōrtĕlē'jŭs, *adj.* das

Sortition, sōrtĭsh'ŭn, (lat.) *s.* die Bestimmung durch das Los.

Sortment, sōrt'mĕnt, *s.* 1. das Sortiren, Sondern, Aussondern. 2. das Sortiment, Assortiment, Verkauflager.

Sory, sō'rē, *s.* [Mineralg.] der Atramentstein.

Soss, sŏs, *v. n.* † sich nachlässig auf einen Stuhl ꝛc. werfen, sich auf einem Stuhle rekeln, lümmeln, sich ausstrecken.

Soss, *s.* † der Rekel, Lümmel.

Sot, sŏt, (fr. W.) *s.* 1. der Dummkopf, Schöps, Schafskopf, Thor. 2. der Trunkenbold. Pope.

Sot, *v. a.* † dumm machen, verblüffen, betäuben, des Verstandes berauben.

To **sot** one's time away, seine Zeit auf eine dumme Art od. mit Saufen zubringen.

Sot, *v. n.* † sich von Verstande trinken, sich dumm trinken, sich toll und voll trinken. Sotting, das stäte Trinken.

Sottish, sŏt'tish, *adj.* 1. dumm, albern. 2. ± einfältig (v. der Geduld ꝛc.). 3. trunken, begossen, ○ dämisch. — *adv.* Sot'tishly, auf eine dumme, alberne Weise.

Sottishness, sŏt'tishnĕs, *s.* 1. die Dummheit, Albernheit. 2. die Trunkenheit, das dämische Wesen.

Sou, sōō, *pl.* Sous, (fr. W.) *s.* [franz. Münzw.] der Sou (= $^1/_{20}$ eines Franken).

Sough, sŭf, *s.* [† od. Dertl.] der unterirdische Graben od. Gang, Abzug.

Sough-pit, das Hasenmoor.

Sought, sawt. *praet.* u. *pp.* von Seek. — after, gesucht, begehrt, in Frage (v. Waaren).

Soul, sōle, (angels. sawel, sawl, saul) *s.* 1. die Seele (im Gegensatze des Leibes; das geistige Prinzip). 2. ± a) die

Seele (ein intelligentes Wesen; der Mensch Einwohner). b) (die Seele; z. B. He was a good, honest —, er war eine gute, ehrliche Seele; Alas, poor —, o armes Närrchen! o armer Mensch! o armer Wicht! c) (das, was einem Dinge Leben, Wirksamkeit mittheilt) die Seele. d) die (innere, thätige) Kraft. e) die Seele (der Geist, Muth). Young. f) (der Seelenadel. g) die Seele (das Vornehmste. Wichtigste einer Sache).

2. a) In Paris there are more than nine hundred thousand souls.

Every soul in heav'n shall bend the knee. Milton.

2. c) An able commander is the soul of an army. Charity, the soul of all the virtues.

With all my soul, von ganzer Seele, von ganzem Herzen. Upon my —, bei meiner Seele! My life is here no soul's concern, keine Seele, Niemand kümmert sich hier um mein Leben.

Soul-bell, die Todtenglocke, s. **Passing-bell.** —**-case**, o der Leib. —**-cheering**, —**-comforting**, ♀ oder ♂ seelerfreuend, seelerquickend, herzlabend. —**-concern**, die Angelegenheit der Seele, Seelen-Angelegenheit. —**-destroying**, ♀ oder ♂ seelenverderbend, seelvernichtend. —**-diseased**, † seelenkrank. —**-dissolving**, ♀ oder ♂ seelerweichend. —**-fearing**, die Seele erschreckend. —**-mass**, l. [röm. kath. Kirche] die Seelmesse, Seelenmesse. 2. (der Tag) aller Seelen; —**-cakes**, Kuchen, die man (an vielen Orten in England) an diesem Tage au Arme austheilt. —**-saving**, seligmachend. —**-scot**, —**-shot**, l. (bei den Angelsachsen) das Geld, das dem Priester für die Oeffnung des Grabes bezahlt wurde. 2. [röm. kath. Kirche] das Geld, das für eine Seelenmesse entrichtet wird. —**-selling**, Seelen (Menschen) verkaufend. —**-sick**, seelenkrank. —**-trouble**. die Seelenangst. —**-vext**, in der Seele betrübt.

Soul, *v. a.* † mit einer Seele begaben, beseelen; (nur in Zusammensetzungen gebräuchlich, z. B.) Largely souled, mit großen Seelen, eine große Seele habend, großherzig; Narrow-souled, engherzig, kleindenkend.

Soulless, sōle'lĕs, *adj.* 1. seelenlos. seellos, leblos. 2. ± gemein, niederträchtig, feig.

Sound, sŏŭnd, (angelf. sund) *adj.* 1. † gesund, a) (in körperlicher und geistiger Beziehung). b) unverdorben, fehlerfrei, gut beschaffen, gut erhalten, gut und wohlbehalten, unversehrt, ganz. 2. ± (von unkörperlichen Dingen) a) gesund, fest (v. Schlafe). b) stark, derb, kräftig, tüchtig (Schlag ꝛc.); herzhaft (Kuß). c) (in der Wahrheit begründet) gesund, schlicht, richtig, echt, gut (von Grundsätzen); rechtgläubig (v. einer Lehre), gründlich (v. Regeln ꝛc.). d) (im Rechte und Gesetze begründet) wohlbegründet, gut (von einem Rechte ꝛc.). e) ‖ rechtschaffen.

The sound, die Gesunden. A — understanding, mind or reason, ein gesunder Verstand, eine gesunde Vernunft. — of understanding. von gesundem, gutem, natürlichem Verstande. — timber. gesundes Holz. Not —. ungesund, nicht gesund, verdorben, versault (v. Holze ꝛc.), schadhaft, fehlerhaft, wurmstichig. A — tooth. ein gesunder Zahn. A — limb, ein gesundes Glied. A — body, ein gesunder Körper. — health, gute Gesundheit. A — horse, ein fehlerfreies Pferd. They reserved their signiories whole and — to themselves, sie behielten sich den ganzen u. ungeschmälerten Besitz ihrer Herrschaften vor. In a — state, condition, wohlkonditionirt, behalten, gut und wohlbehalten.

Prov. Sound love is not soon forgotten. alte Liebe rostet nicht.

Sound, *adv.* fest (schlafen ꝛc.).

Sound, *s.* die Schwimmblase (der Fische). [die Meerenge.

Sound, (angelf. sund) *s.* der Sund, The sound of Denmark, [Geogr.] der Sund. [(Handel) die Sundliste.

Sound-dues, *s. pl.* Sundzölle. —**-list.**

Sound, (fr. sonde) *s.* [Chir.] die Sonde, Suchnadel, der Sucher, das Sucheisen.

Sound, *v. a.* 1. [Mar.] sondiren (mit dem Bleiloth untersuchen). 2. ± nachforschen, sondiren, erforschen, ergründen, ausforschen, ausholen; Einen sondiren, ausforschen, ausholen, ihm auf die Zähne fühlen. 3. [Chir.] mit dem Sucher, Sucheisen, der Sonde untersuchen, sondiren; die Blase (eines Kranken) mit der Sonde untersuchen.

To sound the pump. [Mar.] die Pumpe mit dem Peilstocke peilen.

Sound, *v. n.* [Mar.] sondiren, lothen, das Loth, Senkblei werfen, auswerfen.

Sound, *s.* [Ichthyol.] der Tintenfisch, Blackfisch, die Meerspinne, der Meerwurm.

Sound, (angelf. son; w. swn; ir. soin; fr. son) *s.* 1. der Ton, Laut Schall, Klang. 2. der (leere) Schall.

2. It is the sense and not the sound, that must be the principle. Locke.

To make or yield a sound. tönen, klingen. schallen. General terms which did make no ill — in men's ears, allgemeine Ausdrücke, die in der Leute Ohren nicht übel klangen

Sound-board, [Orgelb.] das Schallbret; der Stimmdeckel. —**-hole**, das Schallloch, Klang-, Resonanzloch. —**-post**, die Stimme. das Stimmholz, Stimmhölzchen (in den Geigen).

Sound, *v. n.* 1. tönen, schallen, klingen. (v. Echo) wiederhallen. 2. ± a) klingen, lauten. b) ‖ erschallen, ausgehen.

2. a) This relation sounds rather like a fiction than a truth.

2. b) From you sounded out the word of the Lord, von euch ist ausgeschollen das Wort des Herrn. Bible.

That does not sound well, das klingt nicht fein; das klappt nicht. To — shrill. schrillen, gellen, schallen. To — harsh, barsch tönen.

Sound, *v. a.* 1. tönen, lauten, schallen od. klingen machen, schallen lassen, ertönen lassen; to — a trumpet or a horn, eine Trompete, ein Horn blasen, auf einer Trompete, einem Horne blasen; to — an instrument, auf einem Instrumente spielen. 2. ± a) hören lassen (einen Buchstaben ꝛc.), anschlagen, angeben (eine Note). b) to —, od. to — abroad. erschallen lassen ausposaunen (Jemand's Ruf ꝛc.). 3. [Milit.] durch Töne andeuten, leiten; z. B. To — the charge. zum Angriffe blasen; to — the retreat, zum Rückzuge blasen; to — to horse, zum Aufsitzen blasen; to — a chace, den Feldmarsch schlagen.

To sound one's own praise, sich selbst ausposaunen.

Sounder, sŏŭnd'ŭr, *s.* die Heerde, Trift, das Rudel (Schweine ꝛc.).

Sounding, sŏŭnd'ing. *adj.* schallend, hellönend, klangvoll. — *s.* das Schallen. Klingen, Tönen.

Sounding-board, 1. [Mus.] der Schallboden, Resonanz-, Klangboden. 2. die Decke, der Himmel (an Kanzeln); die Decke über der Fronte einer Schaubühne. —**-post**, die Stimme, das Stimmholz (in Geigen).

Sounding, *s.* 1. [Chir.] das Sondiren. 2. *pl.* Soundings, [Mar.] a) der Untergrund; die Tiefen; To be in —, dem Lande so nahe sein, um lothen zu können; to be out of —, keinen Grund haben, mit dem Tiefloth keinen Grund finden. b) die Sondirungen.

Sounding-lead, das Senkblei. —**-line**, die Bleischnur, Senkschnur, Lothlinie. —**-rod**, [Mar.] eine eiserne Stange, um damit die Tiefe des Wassers im Schiffsraume zu messen.

Soundless, sŏŭnd'lĕs, *adj.* 1. grundlos, unergründbar, unergründlich (v. einer Tiefe). 2. tonlos, klanglos, lautlos.

Soundly, sŏŭnd'lĕ, *adv.* 1. gesund. 2. ± a) fest. b) richtig (urtheilen ꝛc.). c) tief (fühlen ꝛc.). d) derb, weidlich, tüchtig (schlagen ꝛc.).

2. a) A doctrine soundly settled. Bacon

To judge or reason soundly, ein gesundes, richtiges Urtheil fällen. To judge — of., Etwas richtig beurtheilen, ein gesundes, richtiges Urtheil fällen über... To sleep — fest schlafen.

Soundness, sŏŭnd'nĕs, *s.* 1. die Gesundheit. 2. ± die Richtigkeit, Aechtheit; Reinheit (des Glaubens); Rechtgläubigkeit, Altgläubigkeit; Gründlichkeit.

The soundness of timber, of the teeth etc., die Gesundheit des Holzes, der Zähne ꝛc. The — of health, die gute Gesundheit. The — of the constitution. die gesunde Leibesbeschaffenheit. — of reasoning, das richtige, gesunde Urtheil. — of principles, die gesunden, guten Grundsätze. With — of reason. übereinstimmend mit starken Gründen der Vernunft.

Soup, sōōp, (fr. soupe; Suppe) *s.* die Suppe. Kraftsuppe, Brühe, Fleischbrühe.

Portable soup. die Fleischbrühtafel, der Bouillonkuchen, Taschenbouillon.

Sour, sŏŭr. (angelf. sur. surig; sauer) *adj.* 1. sauer (v. Essig, der Milch ꝛc.). 2. ± a) † herb (Trübsale ꝛc.). b) sauer, sauertöpfisch (Miene), mürrisch; rauh, streng. c) widrig. d) empfindlich, bitter. e) (hart, zäh) streng (v. Erdreich). f) rauh (v. der Witterung).

A sour word. ein herbes Wort. — fellow, der Sauertopf. To make —, sauer machen, säuern. He said a — thing to Laura, er sagte Laura etwas Bitteres.

Prov. To be tied to the sour appletree, einen bösen Mann haben

Sour-crout, das Sauerkraut. —-dock, eine Art Sauerampfer. —-eyed, verdrießlich aussehend. —-faced, sauersichtig. —-gourd, [Bot.] die Adansonie, der Affenbaum. —-gum, [Bot.] der Wasserbaum. —-sop, [Bot.] der saure Bissen, zackige Fladen.

Sour, *s.* die Säure. [schenbaum.

Sour, *v. a.* 1. sauer machen, säuern. 2. ± a) verbittern, verleiden; versalzen (das Glück ꝛc.). b) erbittern (das Herz), bitter machen; Einen aufbringen. c) strenge machen (das Erdreich). d) [Landwirthsch.] (Kalk) anmachen.

Sour, *v. n.* 1. sauer werden. 2. ‡ sauer sehen, scheel sehen (upon, zu Etwas).

To sour into severity, in Strenge ausarten.

Source, sôrse, (fr. W.) *s.* 1. † die Quelle (eines Flusses ꝛc.). 2. ± die Quelle, der Ursprung, Urheber.

To have its source (in a lake etc.), (in einem See ꝛc.) entspringen (v. Flüssen).

Sourdet, sôr'dét, (fr. sourdine) *s.* [Mus.] der Dämpfer, das Klarin (für Trompeten). [Dämpfer.

Sourdine, sôrdéén', *s.* [Mus.] der

Sourdon, sôr'dn, (fr. W.) *s.* [Naturg.] das eßbare Herz. [macht, säuert.

Souring, sôûr'ing, *s.* das, was sauer

Souris, sôô'ris, (fr. W.) *s.* [Pferdearzeneik.] die Maus.

Sourish, sôûr'ish, *adj.* säuerlich.

Sourly, sôûr'lé, *adv.* 1. sauer. 2. ± a) bitter (lachen ꝛc.), höhnisch. b) auf eine verdrießliche Weise.

Sourness, sôûr'nés, *s.* 1. die Säure. 2. ± a) die Herbe. b) die Bitterkeit (der Gemüthsstimmung). c) die Strenge. d) die Scheelsucht, das Sauersehen.

Sous, sôô, söûse, *s. pl.* v. Sou od. Sol. s. Sou.

Souse, sôûse, (fr. sauce) *s.* 1. die Salzbrühe, der Pökel. 2. etwas Eingepökeltes, das gepökelte Schweinfleisch, Pökelfleisch; [Nordam.] das Schweinsohr, die Schweinsfüße ꝛc.

Souse, *v. a.* 1. pökeln, einpökeln, einsalzen. 2. durchs Wasser ziehen, (into) tauchen, eintauchen (in), werfen (in). Shak.

Souse, *v. n.* mit Heftigkeit fallen, herfallen, stürzen, (upon) niederschießen, stoßen (auf, v. Raubvögeln); (down) herabschießen, niederschießen.

Souse, *v. a.* 1. mit Heftigkeit stoßen, treffen; ⊖ Einem eine Ohrfeige (⊙ Dachtel) geben. 2. ‡ herabstoßen auf...

Souse, *adv.* ⊖ rapps, stracks, plötzlich. — *s.* ⊖ die Ohrfeige, der Schmiß.

Souter, sôû'tûr, (angels. sutere; lat. sutor) *s.* † der Schuhmacher, Schuhflicker. — Souterly, *adv.* † wie ein Schuhflicker, gemein, niedrig.

Souterrain, sôôtérráne', (fr. W.) *s.* der unterirdische Gang, Bau, das unterirdische Gewölbe, Erdgewölbe, die unterirdische Höhle.

South, sôûth, (angels. suth) *s.* 1. der Süd, Süden, Mittag (Gegensatz v. Norden). 2. der Süden (ein südlich gelegener Theil der Erde). 3. † der Süd, Südwind. Shak.

South by west, by east, Süd zum Westen, zum Osten.

South, *adj.* südlich, Süd...

South, *adv.* südlich (südwärts).

South-country, das Südland. —-east, sôûTHéést', a) *s.* der Südost; — by east, by south, Südost zum Osten, zum Süden. b) *adj.* südöstlich, Südost..; —, od. — wind, der Südost, Südostwind. —-eastern, sôûTHéés'tûrn, *adj.* südöstlich. —-sea, die Südsee; —-tea, [Bot.] die Kassine, der Paraguaythee; — rose, [Bot.] der Oleander, Giftrosenbaum; —-plum, [Bot.] der Mondbinbaum. —-south-east, sôûTH sôûTH-éést', a) *s.* 1. der Südsüdost. 2. der Südsüdost, Südsüdostwind. b) *adj.* südsüdöstlich, Südsüdost... —-south-west, sôûTH-sôûTHwést', a) *s.* 1. der Südsüdwest. 2. der Südsüdwest, Südsüdwestwind. b) *adj.* südsüdwestlich, Südsüdwest... —-west, sôûTHwést', a) *s.* 1. der Südwest; — by west, Südwest zum Westen. 2. der Südwest, Südwestwind. b) *adj.* südwestlich, Südwest..; — wind, der Südwestwind. —-westerly, sôûTHwést'ûrlé, *adj.* südwestlich, Südwest... —-western, sôûTHwést'ûrn, *adj.* südwestlich; to sail a — course, südwestlich segeln. —-wind, sôûTH'wind, der Süd, Südwind.

Southerly, sûTH'ûrlé, sôûTH'ûrlé, *adj.* südlich, Süd...

A southerly wind, ein Südwind.

Southern, sûTH'ûrn, sôûTH'ûrn, *adj.* 1. südlich, mittägig, Süd... 2. südlich (vom Aequator).

Southern winds, Südwinde. A — breeze, ein Südwind. —-wood, [Bot.] die Stabwurz, Aberraute. — beagle, eine Art Jagdhunde. [lich.

Southernly, sûTH'ûrnlé, *adv.* südlich

Southernmost, sûTH'ûrnmôst, *adj.* südlichst, ganz in Süden gelegen.

Southing, sôûTH'ing, *adj.* südlich, nach Süden gehend.

Southing, *s.* 1. die südliche Richtung. 2. [Astron. u. Mar.] The — of the moon, der Durchgang des Mondes durch den Mittagskreis. 3. [Mar.] der Lauf od. die Distanz südlich od. südwärts.

Southmost, sôûTH'môst, *adj.* südlichst, ganz in Süden.

Southsay, **Southsayer,** } s. Soothsay.

Southward, sûTH'ûrd, *adv.* südlich, südwärts. [lichen Gegenden).

Southward, *s.* der Süden (die südTo the southward, im Süden, nach Süden. [das Andenken.

Souvenir, sôô'vénéér', (fr. W.) *s.*

Sovereign, sûv'érin, (fr. souverain) *adj.* 1. höchst, allerhöchst. 2. unumschränkt (die höchste Gewalt habend), unbeschränkt. 3. (im höchsten Grade wirksam) ganz vortrefflich (Schutzmittel ꝛc.), unfehlbar.

A sovereign prince, ein unumschränkter, unabhängiger Fürst, Souverän.

Sovereign, *s.* 1. der Oberherr, Herr, Herrscher, unumschränkte Beherrscher, Souverän; (übertr.) der Fürst, Herr, Landesherr, Regent, Gebieter, das Staatsoberhaupt. 2. [engl. Münzw.] der Souverän, Souveraind'or (= 20 Schilling).

Sovereignize, sûv'érinize, *v. n.* † Obergewalt ausüben, herrschen.

Sovereignly, sûv'érinlé, *adv.* † im höchsten Grade.

Sovereignty, sûv'érinté, *s.* 1. die Unumschränktheit, Oberherrschaft, unumschränkte Staatsgewalt, Oberherrlichkeit, Oberstaatsgewalt, höchste, oberste Gewalt, Obergewalt, Landesherrlichkeit, Landeshoheit, Souveränität. 2. † die höchste Vortrefflichkeit.

Sow, sôû, (angels. suga, Sau; gr. sys; lat. sus) *s.* die Sau (*pl.* Säue), das Mutterschwein; Wild —, die Bache, Sau (*pl.* Sauen).

Prov. To take a wrong sow by the ear, sich vergreifen. To grease the fat — in the ackside, Wasser ins Meer tragen.

Sow-baby, das Spanferkel. —-backed, mit einem Schweinsrücken, einen Schweinsrücken habend. —-bane, [Bot.] die Mutterwurz, der Saurod. —-bread, [Bot.] die Trüffel, das Saubrod. —-bug, [Entom.] die Assel. —-gelder, der Schweinschneider. —-pig, das Sauferkel. —-thistle, [Bot.] die Sau-, Schwein-, Gänsedistel.

Sow, *s.* 1. eine Mulde, ein Zuber mit zwei Handhaben, der Trog. 2. die Sau (eine Masse Schwarzkupfer); — of lead, eine Bleimulde, Mulde Blei; — of melted iron, eine Eisengans. 3. [Entom.] die Assel, Kellerassel.

Sow, sô, (angels. sawan; säen) *praet.* sowed; *pp.* sowed od. sown, *v. n.* säen. Sowing-time, die Saatzeit.

Sow, *v. a.* 1. säen. 2. ± säen (Zwietracht ꝛc.); verbreiten. 3. besäen, einsäen. 4. ± besäen (mit Sternen ꝛc.), bestreuen.

Sow, sô, für Sew ist †, s. Sew.

Sowce, für Souse, s. Souse.

Sower, sô'ûr, *s.* 1. der Säer, Säemann. 2. ± a) der Verbreiter. b) der Anstifter.

A sower of words, der Plauderer, Ausbreiter. A — of suits, ein Haderstifter.

Sowins, sôû'inz, *s. pl.* der Haferbrei.

Sowl, sôûl, *v. a.* zupfen, zerren. To — any one by the ears, Einen bei den Ohren zupfen. [Sewed.

Sown, sône, *pp.* v. Sow, u. † für

Sowne, sône, (aus dem fr. souvenu) *adj.* † einbringlich, erhoben werden könnend (v. Geldstrafen).

Sowp, [Dertil.] a spoonful.

Soy, sôé, *s.* die Soja (eine Art Salzbrühe in Japan).

Sozzle, sôz'zl, *s.* [Nordam.] die Schlumpe, Schlampe, das nachlässige Weibsbild.

Spad, spâd, *s.* [Mineralg.] der Spath.

Space, spâse, (lat. spatium; fr. espace) *s.* 1. der Raum; the — between, der Zwischenraum; [Phys.] der Raum; [Geom.] die Fläche. 2. ± a) der Zeitraum, die Zeit. b) † die Weile (eine kurze Zeit). 3. [Typogr.] das Spatium, die Ausschließung, *pl.* Spaces, Spatien; [Mus.] der Raum zwischen den Notenlinien. 4. [Mech.] der von einem geometrischen Punkte beschriebene Weg.

About ten miles space to Walpo, ungefähr zehn Meilen bis Walpo. The — between two beams, der Zwischenraum, das Feld, Fach. The equal —s, [Archit.] der Abstand. In the — of three years, in dem Zeitraume von drei Jahren. For the — of three years or months, auf drei Jahre od. Monate.

In so short a – of time, in so kurzer Zeit. Within a short – after... kurz nach.. God may (defer his judgments for a time, and) give a people a longer – for repentance, einem Volke eine längere Frist zur Buße bewilligen. TILLOTSON.

Prov. In space comes grace, kommt Zeit, kommt Rath.

Space, *v. n.* † herum-, umherstreifen.

Space, *v. a.* [Typogr.] Spatien einsetzen, durchschießen.

Space, *s.* [Waidmspr.] der dreijährige

Spaceful, spās'fûl, *adj.* †geräumig.

Spacious, spā'shŭs. (lat. spatiosus) *adj.* geräumig, geräumlich, geraum, weit, umfassend. — *adv.* Spa'ciously, geräumig, weit.

A thing that spreads spaciously, ein Ding, das viel Raum einnimmt.

Spaciousness, spā'shŭsnĕs, *s.* die Geräumigkeit, Weite, der Umfang.

Remarkable for the spaciousness of its prospect, merkwürdig wegen seiner weit ausgedehnten Aussicht.

Spaddle, spăd'dl, (*dim.* v. Spade) *s.* der kleine Spaten, Spatel.

Spade, spāde. (angelf. spad, spada) *s.* 1. der Spaten, das Grabscheit. 2. † a) [Kartensp.] Spaten, Schüppen, Pique, Piek. b) (auch Spaid) die dreijährige Hirschkuh. c) (lat. spado) das verschnittene Thier, der Geltling. Wallach.

Prov. To call a spade a –, ein Ding bei seinem rechten Namen nennen.

Spade-bone, † das Schulterblatt

Spade, *v. a.* mit dem Spaten graben, abgraben

Spadiard, spā'dēārd. } *s.* [Cornwal.

Spadier, spā'dēŭr. } lis] der Gräber, Bergmann (in Zinngruben). [voll.

Spadeful, spāde'fûl, *s.* ein Spaten

Spadiceous, spādish'ŭs, (lat.) *adj.* 1. hellroth. 2. [Bot.] mit einem Kolben versehen, kolbentragend. A – flower, eine Kolbenblume.

Spadille, spādĭl', (fr. W.) *s.* [Hombreblatt] die Spadille. [lach.

Spado, spā'dō. *s.* der Geltling, Wal-

Spadroon, spādrōōn', (fr. espadon) *s.* das zweischneidige Schlachtschwert.

Spae, (schott.) to prophesy, to divine.

Spaewife, (schott.) prophetess.

Spagyric, spăjĭr'ĭk, (lat.) a) *adj.* † chemisch, hermetisch. — art, die Scheidekunst. b) *s.* † der Scheidekünstler. — Spag'yrist. *s.* † der Scheidekünstler.

Spahee, spā'hē. } (türk. sipahi; pers.

Spahi, } sipahee) *s.* der Spahi (türkische Reiter).

Spairge, (schott.) to dash, to soil, as with mire.

Spake, spāke, fast * *praet.* v. Speak.

Spalt, spălt. *s.* [Schmelz.] der Spalt,

Spelt, spĕlt. } Spatstein. [spalten.

Spalt, (v. spalten) *adj.* [Nordam.] ge-

Span, spăn, * *praet.* v. Spin.

Span, (angelf. span) *s.* 1. die Spanne. 2. † die Spanne. 3. [Archit.] – of an arch, die Entfernung zwischen den Mauern, worauf ein Bogen ruht. 4. [Mar.] ein Bruhk, Brohg oder Schenkel, an dessen beiden Enden sich ein Block befindet. Up and down –, eine Kette, vermittelst welcher die parallel liegenden Ketten einer head- and stern-mooring in der Mitte rechtwinkelig unter einander verbunden sind. 5. das Gespann. A – of horses, of oxen, ein Gespann Pferde, Ochsen.

2. Life's but a span; I'll every inch enjoy. FARQUHAR.

Spaň counter, –-farthing, (ein Knabensp.) das Anschlagen. –-long, spannenlang. –-shackle, [Mar.] der Bügel der Pfeifenbalken.

Span, *v. a.* 1. spannend messen, spannen, umspannen, überspannen. 2. † (überh.) messen, ausmessen. 3. [Mar.] mit Tauen fest zusammenziehen.

[Mar.] Spanning of booms, das Festsetzen der Bäume od. Spieren der Segel mit Tauen. Spanning of runners, das Zusammensoren der Parten einer Mantel.

Spancel, spăn'sĕl, *s.* [Oertl.] ein Strick, die Hinterfüße einer Kuh zu binden. – *v. a.* die Füße (eines Pferdes oder einer Kuh) mit einem Stricke binden.

Spandrel, spăn'drĭl, *s.* der Raum zwischen der Kurve eines Bogens und den rechten sie einschließenden Linien.

Spane, spāne, *v. a.* † spähnen, von der Muttermilch entwöhnen.

Spang, spăng, (Spange) *s.* † der (die) Flitter, Flinter.

Spangle, spăng'gl, *s.* 1. der Flitter, Flinter; Goldflimmer, Goldflitter. 2. ‡ der Flimmer.

2. For the rich spangles that adorn the sky. WALLER.

Spangle-maker, der Flittermacher. Flitterschläger.

Spangle, *v. a.* 1. mit Flittern besetzen, beflittern. 2. ‡ ♀ glänzend machen.

2. What stars do spangle heaven with such beauty, welche Sterne flimmern am Himmel mit solcher Huld. SHAK.

Spangled with eyes, mit Augen flimmernd besetzt. The spangled skies, der gestirnte Himmel. – [die Spanierinn.

Spaniard, spăn'yărd, *s.* der Spanier,

Spaniel, spăn'yĕl, (fr. épagneul) *s.* 1. der Wachtelhund, Hühnerhund. 2. ‡ der Kriecher, Schmeichler. SHAK

Spaniel-bitch, die Wachtelhündinn. –-fawning, kriechende Schmeichelei. –-like, kriechend, schmeichlerisch.

Spaniel, *v. n.* kriechen, schmeicheln, schwänzeln. – *v. a.* Einem wie ein Wachtelhund nachfolgen, nachlaufen. SHAK.

Spanish, spăn'ĭsh, *adj.* spanisch.

A Spanish woman, eine Spanierinn.

Spanish black, das spanische Schwarz. – camomile, [Bot.] der spanische Bertram, die Geiferwurz. – dog, s. Spaniel. – broom, das spanische Pfriemenkraut, die spanische Geniste. – brown, das spanische Braun. – clouts, Farbeläppchen. – coin, ○ schöne Worte, Komplimente. – fly, die spanische Fliege; der Pflasterkäfer, Goldkäfer. – duck, [Ornith.] die Werwe. – elm, das Zypernholz. – garlic, der Laubknoblauch, die Rockenbolle. – goose, die spanische Gans, Schwanengans. – horse, die Fangheuschrecke. – jasmin, der spanische Jasmin. – leather, der spanische Saffian. juice or liquorice, der Lakrizensaft. – needle, [Bot.] eine Art Zweizahn. – nut, die bermudische Iris. – red, der Zinnober. – paint, das Bleiweiß. – pepper, der indische, spanische Pfeffer. – paste, spanischer Teig. – trumpeter, ○ ein schreiender Esel. – white, spanisch Weiß, die spanische Kreide. – windlass, [Mar.] eine Art Krüppelspill, womit man das Talje-reep eines Wandtaues od. den Läufer einer Talje anholt. – worm, ein Nagel in einem Bret, den man beim Durchsägen antrifft.

Spanish, *s.* das Spanische, die spanische Sprache.

The Spanish, die Spanier.

Spank, spăngk. (w. pange; spangen) *v. a.* klappsen, mit der flachen Hand schlagen.

Spanker, spăngk'ŭr, *s.* 1. Einer, der (im Gehen) lange Schritte macht; der Stutzer. 2. der starke, große Mensch. 3. eine kleine Münze, der Heller, eine Kleinigkeit. 4. [Mar.] der Brodwinner (ein Segel).

Spanking, spăngk'ĭng, *adj.* ⊖ groß, stark; stattlich, geputzt.

Spanner, spăn'nŭr, *s.* 1. Einer, der spannt, der Spanner. 2. der Spanner (an Büchsen); (od.) die Büchse (selbst). 3. der Schraubendreher.

Span-new, spăn'nū, (Span und neu) *adj.* spannen, spannagelneu, funkelnagelneu.

Spar, spăr, *s.* [Mineralg.] der Spath. Adamantine spar, der Diamantspath. Calcareous –, Iceland-–, double-refracting–, calc–, der Kalkspath. Bitter–, der Bitterspath. Ponderous –, heavy –, der Schwerspath. Silicious –, der Kieselspath. – of lead, der Bleispath.

Spar-shows, *s. pl.* Mikroskopflaschen von Spath. [Rohrspatz.

Spar, (altd. Spar) *s* der Rohrsperling, Spar-hawk, der Finkenfalk.

Spar, (angelf. sparran) *v. a.* * sperren, versperren, riegeln, verriegeln. [riegeln.

To spar up, zuriegeln; einsperren, ein-

Spar, (Sparren) *s.* 1. der Sparren; *pl.* Spars, [Mar.] Spieren. 2. * der Sperrbaum, Schlagbaum, Riegel. 3. * die Speiche.

Spar, (angelf. spirian) *v. n.* 1. ausschreien, rufen; [Nordam.] zanken, haderu, streiten. 2. (im Fechten) Finten machen; [Hahnenkämpf.] die Hahnen mit bedeckten Sporen gegen einander kämpfen lassen (um sie zum Kampfe aufzumuntern); aushauen.

Sparable, spăr'ăbl, (ir. sparra) *s.* † der Zwecke, die Zwecke, Heftzwecke.

Sparadrap, spăr'ădrăp, *s.* [Pharm.] das Wachspflaster, der Durchzug.

Sparage, spăr'ădje, } ⊖, s. Aspa-

Sparagus, spăr'ăgŭs, } ragus.

Spare, spâre, (angelf. sparian, sparen) *v. n.* 1. sparen (sparsam sein). 2. ‡ a) Bedenken tragen. b) gnädig sein, Schonung, Nachsicht haben.

2. b) The king was sparing and compassionate towards his subjects. der König war nachsichtig u. mitleidig mit seinen Unterthanen. BACON.

To spare for nothing, Nichts sparen, es an Nichts mangeln lassen.

Prov. Spare to speak, and – to speed, wer die Worte spart, versäumt oft das beste Glück. Ever – ever bare, immer sparen,

immer darben. To — at the spigot, and let it run out at the bunghole, im Kleinen sparen u. im Großen verschwenden.

Spare, *v. a.* 1. sparen, aufsparen. 2. ‡ a) schonen, erhalten, fristen (das Leben ꝛc.). b) to — one's self, sich schonen, die Mühe scheuen. c) mit Einem Schonung, Nachsicht haben. d) sparen (einen Rath ꝛc.). 3. sparen (nur so viel von Etwas gebrauchen, als zur Erreichung einer Absicht durchaus nothwendig ist). 4. sparen, sich ersparen (als überflüssig unterlassen). 5. a) Einen einer Sache überheben, Einem Etwas ersparen. b) verschonen. 6. übrig behalten, ersparen, erübrigen (from, von). 7. ‡ vergönnen, gestatten, verleihen. 8. entbehren, missen (Etwas). 9. [Hahnenkämpf] in Athem erhalten.

2. d) Be pleas'd your politics to spare. DRYDEN.

3. Thou thy Father's thunder did'st not spare. MILTON.

5. a) . . . . Spare my sight the pain
Of seeing what a world of tears it cost you. DRYDEN.

5. b) Dim sadness did not spare celestial visages. MILTON.

7. Where angry Jove did never spare
One breath of kind and temp'rate air. ROSCOMMON.

To spare, übrig. He has no bread to —, er hat kein Brod übrig. I have some to —, ich habe Etwas übrig. Enough and to —, vollauf, reichlich, mehr als nöthig. If God — my life, wenn Gott mir das Leben erhält. To — the life of a prisoner, einen Gefangenen am Leben lassen. We might have spared our coming, wir hätten wegbleiben können.

Spare, *adj.* 1. sparsam, haushältig. 2. spärlich, kärglich. 3. ‡ a) mager, dürre. b) unansehnlich (v. Leuten). SHAK. 4. übrig (überflüssig, reichlich). 5. [† od. Dertl.] langsam.

A spare diet, eine spärliche, magere Kost. To be — (genöthigt, sparing) of . ., Etwas sparen, mit Etwas sparsam umgehen. Spare-clothes, der Reservemantel. —-deck, [Mar.] der Oberlauf, Ueberlauf. —-hour, die Nebenstunde. —-money, der Sparpfennig; übrige (müßige) Gelder. —-rib, das eingelegte Rippenstück. —-rigging, [Mar.] das Reservetauwerk. —-sails, *s. pl.* [Mar.] Reservesegel. —-time, die übrige Zeit, Muße. —-topmast, [Mar.] die Borgstenge. —-tunnage, —-stowage, der übrige (unbesetzte) (Schiffs-) Raum. —-yard, [Mar.] die Borgraa.

Spare, *s.* † die Sparsamkeit, Haushältigkeit. Make no spare, sparen Sie damit nicht.

Sparely, spâre'lê, *adv.* sparsam, spärlich, kaum. MILTON.

Spareness, spâre'nĕs, *s.* die Magerkeit.

Sparer, spâ'rûr, *s.* der Sparer, Haushälter.

Spargefaction, spârjêfâk'shŭn, (v. lat. spargo) *s.* † die Besprengung.

Sparing, spâ'ring, *adj.* 1. sparsam; karg. 2. spärlich, mager, knapp (Kost ꝛc.).

To be sparing of one's words, of one's tongue, wortkarg sein. To be — in doing any thing, Etwas kalt od. nachlässig verrichten. Of this there is with you — memory, or none, daran erinnert man sich bei euch nur wenig oder gar nicht. BACON. To have a — memory, wenig Gedächtniß haben.

Sparingly, spâ'ringlê, *adv.* 1. sparsam. 2. ‡ a) in geringer Zahl. b) mit Mäßigkeit, mäßig; selten. c) vorsichtig, behutsam, schonend. 3. knapp, spärlich.

Sparingness, spâ'ringnĕs, *s.* 1. die Sparsamkeit; Kargheit. 2. ‡ a) die Vorsicht. Behutsamkeit. b) die Seltenheit. 3. die Spärlichkeit.

Spark, spârk, (angelf. speare) *s.* 1. der Funken. 2. ‡ der Funken. 3. ‡ a) der Flitter, Prunk. b) der Stutzer. c) der Liebhaber, Buhle, Galan.

2. If any spark of life is yet remaining
If you have a — of generosity. WEBSTER.

Sparks of fire, Feuerfunken. Little —, das Fünkchen. Vital —, der Lebensfunken. *Prov.* He has a spark in his throat, er hat einen Schmiededurst.

Spark, *v. n.* † funken, Funken sprühen.

Sparkful, spârk'fûl, *adj.* feurig, lebhaft.

Sparkish, spârk'ish, *adj.* 1. munter, lebhaft. 2. geputzt, stattlich. — Spark'ishness, *s.* der Putz, Flitterstaat.

Sparkle, spâr'kl, *s.* 1. der Funke. 2. ‡ der Funke Glanz.

2. See the last sparkle languish in my eye.

Sparkle, *v. n.* 1. Funken von sich geben, Funken sprühen, funken. 2. funkeln, glänzen. 3. ‡ a) glänzen. b) perlen (v. Wein).

The eyes sparkle with joy, Freude glänzt in den Augen.

Sparkle, *v. a.* † zerstreuen.

Sparkler, spârk'lûr, *s.* 1. Einer, dessen Augen funkeln, der funkelnde Augen hat; das, was funkelt, glänzt. 2. der leuchtende Käfer, Glanz-, Sandkäfer. [chen.

Sparklet, spârk'lĕt, *s.* das Fünkchen.

Sparkliness, spâr'klênĕs, *s.* † die Lebhaftigkeit.

Sparkling, spârk'ling. *adj.* funkelnd, glänzend; (v. Weine) perlend.

Sparklingly, spârk'linglê, *adv.* funkelnd, mit Funkeln.

Sparklingness, spârk'lingnĕs, *s.* das Gefunkel.

Sparling, spâr'ling, *s.* [Ichthyol.] der Stint.

Sparring, spâr'ring, *s.* der Streit, Zank, Hader; s. Spar, *v. n.*

Sparrow, spâr'rô, (angelf. speara; goth. sparwa) *s.* [Ornith.] der Sperling, Spatz.

The common sparrow, house—, der Haussperling. Green —, das Scharlachfehlchen. Black —, der schwarze Sperling, Nachtsperling. —of paradise, eine Art Kirschfink.

Sparrow-bill, der kleine Nagel mit rundem Kopfe, Zweck. —-grass, verd. für Asparagus. —-hawk, der Finkenfalk, Lerchen-, Vogel-, Schwalbenfalk, Sperber. —-net, das Sperlingsnetz. —-wort, [Bot.] 1. die Sperlingswurz. 2. die Sperlingszunge.

Sparrowmouth, spâr'rômŏuTH. (Sperrmaul) *s.* ⊖ das Sperrmaul, große, weite, aufgesperrte Maul. — Spar'row-mouthed, *adj.* ⊖ sperrmäulig, großmäulig, weitmäulig. [artig.

Sparry, spâr'rê, *adj.* spathig, spathSparry fluor, der Flußspath.

Sparse, spârse, (v. lat. spargo) *adj.* 1. dünn gesäet (zerstreut). 2. [Bot.] unregelmäßig vertheilt.

Sparse, *v. a.* † ausstreuen.

Sparsed, spâr'sĕd, *adj.* zerstreut.

Sparsedly, spâr'sĕdlê, *adv.* zerstreut.

Spartan, spâr'tân. (v. Sparta) *adj.* spartanisch; (auch ‡) spartanisch (unverzagt, tapfer).

Spasm, spâzm, (gr. spasma) *s.* [Med.] der Krampf.

Spasmodic, spâzmŏd'ik, *adj.* [Med.] krampfhaft, krampfartig, mit krampfhaften Zufällen verbunden.

Spasmodic, *s.* das krampfstillende Mittel, Krampfmittel.

Spasmology, spâzmŏl'lŏjê, (gr.) *s.* [Med.] die Krampflehre, Spasmologie.

Spat, spât, beinahe ✻ *praet.* v. Spit.

Spat, *s.* 1. der Austernteich. 2. [Nordam.] ⊖ ein kleiner Streit od. Kampf.

Spat, *v. n.* leichen (v. Austern).

Spathaceous, spâthâ'shŭs. *adj.* [Bot.] mit einer Blumenscheide versehen.

Spathe, spâth, (l. spatha) *s.* [Bot.] die Blumenscheide. [spathartig.

Spathic, spâth'ik, *adj.* spathig,

Spathiform, spâth'ĕfôrm, *adj.* spathförmig.

Spathous, spâth'ŭs, *adj.* [Bot.] mit einer Blumenscheide versehen.

Spathulate, spâth'ûlâte, s. Spatulate.

Spatiate, spâ'shêâte, (lat. spatior) *v. n.* † herumschweifen, herumstreichen. BACON.

Spatter, spât'tûr, (v. spit) *v. a.* 1. spritzen, von sich spritzen. 2. † ‡ ausstoßen (Reden). SHAK. 3. bespritzen. 4. ‡ beschmutzen, besudeln, verunehren, verunglimpfen.

To spatter here and there, herumspritzen.

Spatter, *v. n.* sprudeln, spucken.

Spatterdashes, spât'tûrdâshĭz, (v. spatter u. dash) *s. pl.* die Kamaschen.

Spattle, spât'tl, *s.* † der Speichel.

Spattling-poppy, spât'lingpŏppê. *s.* [Bot.] der Schaummohn, gemeine weiße Behen.

Spatula, spât'tshûlâ, (l.) *s.* [Chir.] } der Spatel.

Spattle, spât'tl, *s.*

Spatulate, spât'tshûlâte, *adj.* [Bot.] spatelförmig.

Spavin, spâv'in, (it. spavenio, spavano; fr. éparvin) *s.* [Pferdearzneik.] der Spath.

Spavined, spâv'ind, *adj.* [Pferdearzneik.] mit dem Spath behaftet, spathig.

Spaw, spâw, *s.* 1. (der bekannte Gesundbrunnen) Spa. 2. das Spaawasser. 3. (überh.) das Mineralwasser; der Sauerbrunnen, Gesundbrunnen.

To go to spaw, ins Bad reisen.

Spawl, spâwl. (Speichel) *v. n.* speien, spucken, ausspeien, auswerfen.

Spawl, *s.* der Speichel, Auswurf, die Spucke.

Spawling, spâwl'ing, *s.* der Speichel, die Spucke.

Spawn, spâwn, (v. lat. pono; öd.

engl. spew. spawl) (ohne *pl.*) *s.* 1. der Leich, Fisch-, Froschleich, Rogen. 2. ↑ ‡ a) die Brut. b) die Frucht, Folge (von Etwas). 3. [Bot.] die Bölle, Wurzelsprossen; die weißen Wurzelfasern des eßbaren Blätterschwammes.

Spawn, *v. n.* 1. leichen (v. Fischen u. Fröschen), (v. Fröschen auch) streichen. 2. ↑ ‡ (from) herauskommen, entstehen, entspringen (aus).

Spawn, *v. a.* 1. als Leich von sich geben. 2. ↑ ‡ ausbrüten hervorbringen, erzeugen. [ner, Rogenfisch.

Spawner, spâwn'ŏr, *s.* der Rog(e)-

Spawning, spâwn'ĭng, *s.* das Leichen; *pl.* Spawnings, die junge Brut, Brutfische. [Streichzeit.

Spawning-time, die Leiche, Leichzeit.

Spay, spâ, (w. ypaau) *v. a.* verschneiden, gelten (nur von Thieren weiblichen Geschlechts gebr.).

Speak, spēke, (angelf. speecan, specan), *pract.* spoke, faſt * spake; *pp.* spoke, spoken, *v. n.* 1. sprechen, a) (einen Laut von sich geben). b) (von Menschen). α) reden. To — of a thing to or with any one, mit Einem von einer Sache sprechen; to — with any one, mit Einem reden, sprechen; (for) reden für .., bitten für od. um ..; (against) sprechen gegen ... 2. (einen Vortrag, eine Rede halten) reden, eine Rede halten; (to) reden (zu).

1. a) Let all your trumpets speak. Shak.

To speak small, fein, sanft, mit weiblicher Stimme sprechen. To — thick, schnell reden. Shak. To — fair to any one, Einem gute Worte geben, zureden. To — holyday, festlich, feierlich, zierlich reden. To — to any one's disadvantage, Einem Böses nachsagen, nachreden. To — with a vessel, [Mar.] mit den Personen an Bord eines Schiffes, mit dem Kapitän od. Schiffskommandanten sich mündlich od. durch das Sprachrohr unterreden. To — by the book, unterrichtet, gelehrt reden. The thing —s of itself, die Sache spricht für sich. To — in public, einen öffentlichen Vortrag, eine öffentliche Rede halten. A well spoken man, ein guter Redner. To — without book, Etwas vom Hörensagen haben.

Speak, *v. a.* 1. sprechen (eine Sprache ꝛc.), reden, sagen. 2. aussprechen, äußern. 3. ‡ a) verkündigen, verkünden; anzeigen, an den Tag legen. b) (to) sprechen, reden (zu, = mittheilen, geben). 4. anreden.

3. b) To speak peace to the soul.

Webster.

In spoken language, mündlich. To — one's mind, seine Gedanken äußern. To — one's satisfaction about .., seine Zufriedenheit aussprechen über ... Not to be spoken, unaussprechlich. To — the word, es frei heraus sagen. That which best —s my innocence is etc., woraus meine Unschuld am Meisten erhellt, ist ꝛc. His mien —s him a gentleman, seinem Aeußern nach ist er ein Mann von Stande. He will — thee fair, ‖ gibt er dir die besten Worte. To — a ship, s. oben to — with a vessel.

To speak out, laut reden, herausſagen.

Speakable, spē'kâbl, *adj.* 1. aussprechen werden könnend, aussprechlich, nennbar. 2. redend, die Gabe der Rede habend. Milton.

Speaker, spē'kŭr, *s.* 1. der Sprecher; [Parlamentsspr.] the — of the house of commons, of a house of representatives, der Sprecher des Hauses der Gemeinen, einer Volksrepräsentantenkammer. 2. der Redner (gewöhnl. öffentliche Redner). 3. ‡ der Verkündiger. Shak. [chen, Reden.

Speaking, spē'king, *s.* das Sprechen, Speaking-trumpet, das Sprachrohr, [Mar.] der Ruser.

Spear, spēre, (angelf. speare, spere) *s.* 1. der Speer, Spieß, a) (bei Fischern ꝛc., um Barben ꝛc. zu stechen). b) die Lanze. 2. [Milit.] der mit spitzigem Eisen beschlagene Stab an einem spanischen Reiter. 3. *pl.* Spears, die Gabeln eines Gabelthieres. 4. (gewöhnl. Spire) der Grashalm.

A little spear, a short —, der Wurfspieß. A French —, der Wurfpfeil.

Spear-blade, die Spitzklinge. —-box of a pump, der Pumpenschuh, Pumpensauger, das Pumpenherz. —-foot, [Reitk.] der rechte Hinterfuß eines Pferdes. —-grass, das Stechgras. —-hand, die rechte Hand des Reiters. —-head, die Lanzenspitze. —-man, der Lanzknecht; Speerreiter. —-mint, [Bot.] die Frauenminze. —-shaped, [Bot.] speerförmig. —-staff, der Lanzenschaft. —-thistle, [Bot.] die gemeine Wegedistel, Speerdistel. —-wort, [Bot.] die Speerwurz.

Spear, *v. a.* mit einem Speere durchbohren, durchstechen, spießen.

Spear, *v. n.* (für Spire) schießen (v. Pflanzen); s. Spire.

Special, spĕsh'âl, (fr. W., v. lat. species) *adj.* 1. eine Art od. Gattung bezeichnend, Gattungs... 2. besonder, a) (einem Dinge allein zukommend). b) eigen, speziell, extra, [Rechtsspr.] speziell, Special...; ausdrücklich (v. Befehlen ꝛc.). c) ungewöhnlich, außerordentlich. 3. vorzüglich, ausgezeichnet. Shak.

A special idea, ein Gattungsbegriff. — contract, — bond, der besiegelte Kontrakt; Extrabürgschaftsschein. — power (of attorney), die Spezial-Vollmacht. — soul, die besondere Neigung, der besondere Antrieb.

Specialize, spĕsh'âlize, *v. a.* † besonders angeben, anführen.

Specially, spĕsh'âlĕ, *adv.* besonders, a) ganz besonders, insonderheit, vorzüglich. b) speziell, zu einem besondern Zwecke.

Specialty, spĕsh'âltĕ, *s.* 1. † die Besonderheit; der besondere Fall. 2. [Rechtsspr.] Debts of —, durch schriftliche Schuldbekenntnisse verbriefte Forderungen.

Specialty of rule, die besondern Rechte einer höhern Gewalt. Shak.

Specie, spē'shē, *s.* klingende Münze, das Metallgeld, baare Geld.

In specie, in baarem Gelde, baar. To make a consignment of or in —, eine Baarsendung machen. Bill of —, [Handel] der Sortenzettel.

Specie-dollar, der Spezies-thaler. —-money, Spezies-Reichsthaler (von Dänemark).

Species, spē'shēz, (l. W.) *s.* 1. † das äußere Ansehen eines Gegenstandes, Bild. 2. † ‡ die Vorstellung, das Bild. 3. † das Schauspiel, die öffentliche Darstellung. Bacon. 4. [Zool., Bot., Log.] die Art, Gattung. 5. (in einem ausgedehnteren Sinne) die Art, Gattung, Sorte. 6. [Pharm.] a) die Spezies, Zuthat, der Bestandtheil. b) (der alte pharmaceutische Ausdruck für) Pulver. 7. das harte Geld, die klingende Münze, grobe Münzsorte.

Current species, gangbare Münzsorten. — of money, gemünztes Geld, (grobe) Münzsorten. A — of cloth, eine Tuchgattung, Tuchsorte. A — of generosity, eine Art von Großmuth.

Specific, spĕsif'fik, } **Specifical,** spĕsif'fĕkâl, } *adj.*

1. spezifisch, eigenthümlich. 2. [Med.] zur Heilung einer gewissen Krankheit vorzüglich geeignet, spezifisch.

A specific remedy, [Med.] das Eigenmittel, eigenthümliche, spezifische Mittel. — character, [Bot.] der spezifische Karakter. — name, [Bot.] der spezifische Name, gemeine Name, Trivialname. — gravity, [Phys.] die spezifische Schwere.

Specific, *s.* [Med.] das Eigenmittel.

Specifically, spĕsif'fĕkâlĕ, *adv.* 1. spezifisch, eigenthümlich. 2. eigens, besonders.

Specificate, spĕsif'fĕkâte, *v. a.* einzeln verzeichnen, einzeln od. genau angeben, namhaft machen, stückweise benennen, spezifiziren.

Specification, spĕssĕfĕkâ'shŭn, *s.* 1. die genaue Aufzeichnung od. Angabe, Verzeichnung einzelner Gegenstände, Bezeichnung, namentliche, einzelne, nähere Angabe, Bestimmung, Erwähnung, Meldung, Spezifikation. 2. das namentliche Verzeichniß, die Spezifikation.

Without the specification of ..., ohne ꝛc. namhaft zu machen, zu nennen.

Specify, spĕs'sĕfi, *v. a.* namentlich od. einzeln angeben, stückweise benennen, einzeln verzeichnen, melden, erwähnen, spezifiziren.

Specimen, spĕs'sĕmĕn, (lat. W.) *s.* 1. die Probe, das Probestück. 2. die Probe (das, woraus man die Beschaffenheit eines Dinges erkennt), das Muster, Formular.

Specimens in botany, Pflanzenexemplare. — of printing types, [Typogr.] die Schriftprobe.

Specious, spē'shŭs, (l. speciosus) *adj.* scheinbar, a) schön dem äußern Ansehen nach. b) gut scheinend, spezios.

A specious argument, ein Scheingrund.

Speciously, spē'shŭslĕ, *adv.* 1. scheinbar, zum Scheine, spezios. 2. für Specially. Shak.

Speciousness, spē'shŭsnĕs, *s.* die Scheinbarkeit, der Schein, das Spezidse.

Speck, spĕk, (angelf. specca) *s.* 1. der Fleck, Flecken; [in Diamanten] *pl.* —s, farbige Punkte. 2. ein sehr kleines Ding, der Punkt. 3. [Bot.] der Nabel.

Speck, *v. a.* flecken, sprenkeln.

Specked with gold, goldgefleckt.

Speckle, spĕk'kl, *s.* das Fleckchen (der kleine bunte Flecken).

Speckle, *v. a.* flecken, sprenkeln.

Speckled, gefleckt, gesprenkelt, bunt. **Speckled wood,** das Schlangenholz. **Speckled magpie,** der kleine Buntspecht. **Speckled bird,** ‡ eine Person von zweifelhaftem Karakter, von schwankenden Grundsätzen. [Gefleckt-sein, Gesprenkeltsein.

Speckledness, spĕk'kldnĕs. *s.* das

Spectacle, spĕk'tăkl, (fr. W., v. lat.) *s.* 1. der Anblick (das, was man erblickt). 2. das Schauspiel. 3. ‖ das Schauspiel (ein Gegenstand des Hohnes). 4. *pl.* **Spectacles,** a) –s, od. a pair of –s, die Brille. b) ‡ die Brille.

4. b) Shakspeare needed not the spectacles of books to read nature. Dryden.

Single jointed **spectacles,** Brillen mit einfachen Stangen. Double-jointed –s, Brillen mit doppelten Gelenken. –s for conched eyes, Staarbrillen. First sight –s, Brillen für Leute, die noch keine gebraucht haben.

Spectacle-case, das Brillenfutter, Brillenfutteral. –-**maker,** der Brillenmacher. –-**snake,** [Zool.] die Brillenschlange.

Spectacled, spĕk'tăkld, *adj.* mit einer Brille od. mit Brillen (versehen, auf der Nase). [Schauspiele betreffend.

Spectacular, spĕktăk'ulăr, *adj.*

Spectation, spĕktā'shŭn, (lat.) *s.* † die Betrachtung, der Anblick, das Ansehen; der Betracht, die Rücksicht.

Spectator, spĕktā'tŭr, *s.* der Zuschauer; Beobachter (der Sitten ꝛc.).

The spectators of a show, die Leute, welche einem Schauspiele zusehen.

Spectatorial, spĕktătō'rēăl. *adj.* zum Beobachter oder dem Spectator (von Addison ꝛc. geschrieben) gehörig.

Spectatorship, spĕktā'tŭrship, *s.* 1. das Zuschauen, der Anblick. Shak. 2. das Amt od. die Eigenschaft eines Zuschauers, Beobachters; die Aufsicht.

Spectatress, spĕktā'trĕs, } *s.* die
Spectatrix, spĕktā'trĭks, } Zuschauerinn.

Specter, spĕk'tŭr, } *s.* 1 das Ge-
Spectre, } spenst. 2. die Erscheinung. 3. [Konchil.] die Gespensterrute, Proteusrute.

Spectrum, spĕk'trŭm, (lat. W.) *s.* 1. das Bild (die sichtbare Gestalt). 2. [Phys.] das Farbenbild.

Specular, spĕk'kŭlăr, (lat. speculum, specularis) *adj.* 1. die Eigenschaften eines Spiegels habend, Spiegel... 2. † das Sehen befördernd, zum Sehen gehörig oder dienlich. 3. Aussicht gewährend.

A specular surface, eine Spiegelfläche. – stone. der Spiegelstein, das Frauen-, Marienglas, Fraueneis.

Speculate, spĕk'kŭlāte, (lat. speculor) *v. n.* 1. spekuliren, (on) Betrachtungen anstellen, nachsinnen, nachdenken (über); [Philos.] spekuliren, übernatürliche Betrachtungen anstellen, übersinnlichen Betrachtungen nachhängen. 2. [Handel] (in) spekuliren (in, auf), sich in Unternehmungen einlassen.

Speculate, *v. a.* † über Etwas Betrachtungen anstellen.

Speculation, spĕkŭlā'shŭn. *s.* 1. † die Betrachtung, das Spähen. 2 die (gestige) Anschauung, Betrachtung, Beobachtung, Forschung, Spekulation. 3. [Philos.] die Spekulation, Forschung im Gebiete des Uebersinnlichen. 4. [Handel] die Spekulation (Gewinnspähung). 5. † der Späher. 6. † das Gesicht (Vermögen zu sehen). Shak.

A turret of speculation. † eine Warte. Mortifying –, bittere Grillenfängerei.

Speculatist, spĕk'kŭlătist, *s.* der Forscher, Grübler.

Speculative, spĕk'kŭlătĭv, *adj.* 1. spekulativ, a) forschend, betrachtend, nachsinnend. b) übersinnlich. 2. † a) zum Gesichte gehörig, Seh... b) vorwitzig, neugierig. Bacon. 3. unternehmend. [zeuge. Bacon.

Speculative instruments, † Sehewerkzeuge.

Speculatively, spĕk'kŭlătĭvlē, *adv.* 1. betrachtend, beschauend, mit Nachdenken od. Nachsinnen. 2. spekulativ (in der Theorie, theoretisch); auf eine spekulative Weise.

Speculativeness, spĕk'kŭlătĭvnĕs, *s.* das Spekulative.

Speculator, spĕk'kŭlātŭr; *s.* 1. der Beobachter, Betrachter, Denker, Forscher; Grübler. 2. † der Auspasser, Kundschafter, Späher. 3. Einer, der übersinnliche Betrachtungen anstellt. 4. [Handel] der Spekulant, Unternehmer auf gut Glück.

Speculatory, spĕk'kŭlătŭrē, *adj.* 1. spekulativ, nachsinnend, forschend. 2. zum Spähen, Ausspähen dienlich.

Speculum, spĕk'kŭlŭm. (lat. W.) *s.* 1. der Spiegel. 2. [Chir.] der Spiegel, Sperrer.

Speculum oculi, oris, ani, uteri, der Augen-, Mund-, After-, Mutterspiegel.

Sped, spĕd, *pract.* u. *pp.* v. Speed.

Speech, spēētsh, (angels. spaec) *s.* 1. die Sprache, a) (das Sprechen, Reden, das Vermögen zu sprechen) die Rede. b) (die Art u. Weise zu sprechen). c) (die Worte, der Ausdruck, in Ansehung der Wahl der Worte u. Ausdrücke für die zu bezeichnenden Dinge, z. B.) A vulgar –, eine gemeine Sprache. 2. die Rede, a) (das, was man redet). b) (ein feierlicher Vortrag).

To be slow of speech, langsam sprechen, reden. What was the – among the Londoners concerning etc., was die Londoner zu ꝛc. sagten. Shak. With leave of –, mit der Erlaubniß, reden zu dürfen. – of a man's self ought to be seldom. man muß nur selten von sich sprechen. The member has made his first –, das Mitglied hat seine erste Rede gehalten.

Speech, *v. n.* † eine Rede halten.

Speech-maker. Einer, der Reden hält, oft in öffentlichen Versammlungen spricht.

Speechless, spēētsh'lĕs. *adj.* 1. sprachlos, stumm; (gewöhnl. aber) 2. sprachlos (keine Worte findend), stumm.

Speechlessness, spēētsh'lĕsnĕs. *s.* die Sprachlosigkeit.

Speed, spēēd. (angels. spedlan, spaedan) *pract.* u. *pp.* sped. speeded, *v. n.* 1. sich spuren, eilen. 2. ‡ a) Glück haben, glücklichen Fortgang haben, glücken, gelingen. b) (wohl od. übel ankommen) fahren. c) in einem Zustande sein, sich befinden. Waller.

He will hardly speed. es wird schwerlich gut für ihn ausfallen. Those that etc. sped no better, denen, welche ꝛc. ging es nicht besser. To – ill, schlecht fahren. Well sped, wohl daran. Although they should never – so well, obgleich es ihnen nimmer so gut glücken würde.

Speed, *v. a.* 1. fördern, beschleunigen (die Schritte ꝛc.), [bei Handwerksleuten] fördern (die Kunden). 2. eiligst fortschicken, abfertigen, forschaffen. 3. ‡ Einen geschwind aus der Welt schaffen, in die andere Welt schicken, aus dem Wege räumen, hinopfern, verderben, Einem den Garaus machen. 4. (Etwas) fördern, befördern, (einer Sache) einen guten Fortgang verleihen. 5. ausfertigen (eine Schrift ꝛc.), ausgeben

Heaven so speed me in my time to come, so wahr der Himmel mir einst helfe. God – him well, Gott geleite ihn! You two are sped. euer Beider Loos ist entschieden.

Speed, *s.* 1. die Eile, Eilfertigkeit, Hurtigkeit, Schnelligkeit, Geschwindigkeit. 2. ‡ der Fortgang; Ausgang, das ungewisse Schicksal. Shak.

Good speed, der gute Ausgang, das Glück. With –, eilig, geschwind, hurtig, schnell. With all convenient –, mit möglichster Eile. With all –, mit aller möglichen Schnelligkeit. High –, full –, der volle Galopp. To ride at high –, in vollem Galopp reiten. With full –, eiligst, spornstreichs. To make –, eilen. A horse of –, ein schnellfüßiges Pferd, ein Pferd, das gut läuft. Hercules be thy –, Herkules stehe dir bei!

Prov. To make more haste than good speed, sich übereilen, über sein Ziel wegsehen.

Speed-well, [Bot.] der Ehrenpreis.

Speedily, spēēd'ĭlē, *adv.* eilig, schnell, geschwind, hurtig.

Speediness, spēēd'ĭnĕs, *s.* die Eile, Eilfertigkeit, Hurtigkeit, Geschwindigkeit.

Speedy, spēēd'ē, *adj.* eilig, schnell, geschwind, hurtig. [tet mir schnell.

Let me have a speedy answer, antwor-

Spelk, spĕlk. *s.* [Dertl.] ein Span, um Strohdächer zu befestigen.

Spell, spĕll, (angels. spel, spell) *s.* 1. die Erzählung, das Märchen. 2. der Zauberspruch, Zauber, Zaubersegen, das Zauberwerk, Zauberwort. 3. die zur Arbeit bestimmte Zeit, [Mar.] die bestimmte Zeit, während welcher ein oder mehrere Matrosen eine gewisse Arbeit verrichten, z. B. an der Pumpe stehen, u. nach deren Verlauf sie wieder abgelöst werden, (daher) Fresh –, frisch Volk, frische Arbeiter. 4. [Nordam.] a) eine kurze Zeit, eine Weile. b) to give a –, aushelfen.

4. b) People give their neighbors a spell.

To set (lay) a spell, bezaubern, verwünschen, behexen. To go to –, * gehen, um das Orakel um Rath zu fragen. (Their toil is so extreme), that they are succeeded by –s, daß sie nach der Reihe, regelmäßig abgelöst werden (müssen). Take a – at the pump, [Mar.] löst die Mannschaft an der Pumpe ab. I will try a fresh –, ich will es noch einmal versuchen. [bannt, hingebannt.

Spell-bound, angezaubert, (fest)ge-

Spell, (spellian) *pract.* u. *pp.* spelled, spelt, *v. a.* 1. buchstabiren; (out) herausbuchstabiren. 2. lesen. 3. (Wörter) abtheilen, am Ende einer Zeile brechen. 4. (richtig, orthographisch) schreiben. 5. zaubern, bezaubern (besprechen). 6. ‡ bezaubern. 7. †

erzählen. 8. [Mar.] ablösen, s. **Spell**, s. No. 3.

He does not spell as he ought, er schreibt nicht richtig. **Spelling**, die Rechtschreibung. **Spelling charms**, Zaubersprüche. He was much spelled with ... er war sehr bezaubert von... To — backwards, rückwärts buchstabiren, eine verkehrte Deutung geben. SHAK.

Spell, *v. n.* 1. buchstabiren. 2. lesen. **Spelling-book**, das Buchstabirbuch, Lesebuch, die Fibel.

Speller, spĕl'ŭr. *s.* 1. der Buchstabirende. 2. der Lesende; Schreibende, Schreiber.

He is a bad speller, er schreibt nicht orthographisch oder richtig.

Spelling, spĕl'ĭng. *s.* das Buchstabiren; die Rechtschreibung, Orthographie.

Spelt, spĕlt, (angelf. spelte) *s.* der Spelz, Dinkel.

Spelt, *v. a.* † spalten, brechen, schroten, zermahlen.

Spelter, spĕlt'ŭr, *s.* der gemeine Zink, Spiauter. (eine Art Weiße).

Spencer, spĕn'sŭr, *s.* der Spencer

Spend, spĕnd, (angelf. spendan) *praet.* u. *pp.* spent, *v. a.* 1. aufwenden, ausgeben, verausgaben (Geld); verwenden, anwenden; anlegen. 2. verschwenden, verthun, vergeuden, durchbringen. 3. ganz aufwenden, verbrauchen, aufzehren, verzehren; abmatten, erschöpfen. 4. zubringen, hinbringen, verbringen (die Zeit).

To spend one's blood, † sein Blut vergießen. SHAK. To — one's verdict, sein Urtheil fällen, seine Stimme geben. I keep it for my own spending, ich behalte es zu meinem eigenen Gebrauche. He was unwilling to — any more time upon.., er war nicht geneigt, noch mehr Zeit auf ꝛc. zu verwenden. It is folly to — words on trifles, es ist eine Thorheit, um Kleinigkeiten Worte zu verlieren. To — one's strength, seine Kräfte verschwenden. To — one's breath, seinen Athem verschwenden, sich ausathmen, viel schwatzen. Coward dogs most — their mouths when etc., feige Hunde sind mit dem Maul am freisten, wenn ꝛc. To — one's spirits, seinen Geist erschöpfen. Spent, verschwendet, erschöpft; verloren, hin; aus. Spent with watching, vom Wachen erschöpft. A horse quite spent, ein abgetriebenes Pferd. A ball had spent its force, eine Kugel war matt geworden. The violence of the waves was spent, die Heftigkeit der Wogen hatte sich gelegt. Heaps of spent arrows, Haufen matter Pfeile. A spent ball, eine matte Kugel. Their bodies spent with long labor and thirst, ihre Körper von langer Arbeit u. von Durst erschöpft. To — a mast. [Mar.] einen Mast im Sturme verlieren. To — one's self, sich abmatten, sich ganz hingeben, sich aufopfern. They spent themselves upon it, sie ließen es sich dabei blutsauer werden. To — most of one's time in reading, den größten Theil seiner Zeit mit Lesen zubringen. When night was far spent, da es schon spät in der Nacht war. To — money for.., Geld ausgeben für... Geld verwenden auf... To — an estate in gaming or other vices, ein Vermögen mit Spielen oder andern Lastern verschwenden. The provisions were spent, die Mundvorräthe waren aus.

Prov. Ill got, ill spent, wie gewonnen, so zerronnen; was man bei Tage mit der Leier verdient, geht bei der Nacht wieder in den Wind.

Spend, *v. n.* 1. Aufwand machen. 2. † zu Etwas angewendet, gebraucht werden, sich brauchen lassen. BACON. 3. verloren gehen, sich verlieren. 4. sich ergießen, fließen. 5. zerfließen (wie ein Licht), sich verzehren, vergehen; verbraucht, aufgezehrt, verzehrt werden. 6. ausgeben (ergiebig sein, Ausbeute geben).

3. The sound spendeth and is dissipated in the open air. BACON.

Meat that spends, Fleisch, das bei geringer Menge gut nähret.

Spender, spĕnd'ŭr, *s.* 1. Einer, der Etwas anwendet, aufwendet. 2. der Verschwender.

Let not your recreations be lavish spenders of your time, verschwendet eure Zeit nicht mit Erholungen.

Spendthrift, spĕnd'thrĭft, *s.* der Verschwender. — *adj.* verschwenderisch, prasserisch.

Sperm, spĕrm, (gr. sperma) *s.* 1. der (thierische) Same(n). 2. der Wallrath. 3. der (Fisch-, Frosch-) Laich.

Spermaceti, spĕrmâsĕ'tĭ. (lat. W.) *s.* der Wallrath.

Spermaceti-candles, Wallrathlichter. — whale, der Pottfisch.

Spermatic, spĕrmăt'ĭk, (auch Spermat'ical) *adj.* 1. aus (thierischem) Samen bestehend, Samen... 2. zum (thierischen) Samen gehörig, Samen...

Spermatic vessels, die Samengefäße.

Spermatize, spĕrm'ătize, *v. n.* † Samen von sich geben, lassen od. schießen lassen.

Spermatocele, spĕrmăt'ŏsēle, (gr.) *s.* [Med.] der Samenbruch.

Spermatologist, spĕrmătŏl'ŏjĭst, (gr.) *s.* der Spermatolog, Samenkenner, Samenkundige.

Spermatology, spĕrmătŏl'ŏjé. *s.* die Spermatologie, Samenlehre, Samenkunde.

Spet, spĕt, (s. spit) *v. a.* † 1. speien; ausströmen lassen, ergießen. 2. ± (out) ausspeien. — *s.* † der Speichel; Guß, die Fluth.

Spew, spū, (angelf. spiwan) *v. a.* 1. ausspeien, auswerfen, ausbrechen. 2. ± ausspeien; ausstoßen.

Spew, *v. n.* sich erbrechen, sich übergeben.

Spewer, spū'ŭr, *s.* der Ausspeiende.

Spewy, spū'é. *adj.* [Dertl.] naß, durchnäßt, schlammig; nebelig.

Sphacelate, sfăs'sĕlāte, *v. a.* durch den kalten Brand ergreifen, den kalten Brand verursachen.

It sphacelates the brain, das Gehirn entzündet sich.

Sphacelate, *v. n.* den kalten Brand bekommen, vom kalten Brande angegriffen werden.

Sphacelation, sfăssĕlā'shŭn. *s.* die Entzündung der fleischigen Theile des Leibes, Ergreifung durch den kalten Brand.

Sphacelus, sfās'sĕlŭs, (gr. sphakelos) *s.* [Med., Chir.] der kalte Brand.

Sphagnous, sfăg'nŭs, (lat. sphagnum) *adj.* zum Torfmoose gehörig, moosig.

Sphene, sfēne, (gr. sphen) *s.* [Mineralg.] der Sphen.

Sphenoid, sfē'nŏĭd, } (gr. sphen
Sphenoidal, sfēnŏĭd'ăl, } u. eidos) *adj.* [Anat.] Keilbein... — bone, das Keilbein, keilförmige Bein. — suture, die Keilbeinnaht. [das Keilbein.

Sphenoides, sfēnŏĭd'ēz. *s.* [Anat.]

Sphere, sfēre, (fr. W., v. gr. sphaira) *s.* 1. [Geom.] die Kugel, Sphäre. 2. (in engerer Bedeutung) a) jeder kugelförmige Körper des Weltsystems, der Himmelskörper. b) die (künstliche) Erdkugel, Himmelskugel. 3. der Kreis, die Bahn (der Wandelsterne); (daher) 4. ± a) der Kreis, Bereich, die Sphäre; z. B. — of activity, [Phys.] der Wirkungskreis, Wirkkreis, Wirkungsraum; — of business, der Geschäftskreis; — of action, der Wirkungskreis, Geschäftskreis, (daher) die Sphäre, der Geschäfts-, Wirkungskreis (eines Menschen). Matters not within his sphere, Dinge, die außer seiner Sphäre liegen; that is out of his —, das liegt außer seinem Wirkungskreise, Geschäftskreise; das liegt außer seiner Sphäre, das ist über seine Sphäre, liegt außer dem Kreise seiner Einsichten, ist über seine Begriffe. b) die Sphäre (der Stand); z. B. Persons moving in a higher —, höher gestellte Personen.

The music of the spheres, die Sphärenmusik, der Sphärengesang.

Sphere, *v. a.* 1. ründen, rund formen. 2. † in einen Kreis, in eine Sphäre setzen, einkreisen. SHAK.

Spheric, sfĕr'rĭk, } *adj.* 1. ku-
Spherical, sfĕr'rĕkăl, } gelförmig, kugelrund, kreisförmig, sphärisch. 2. sphärisch, die Gestirne betreffend.

Spherical trigonometry, die sphärische Trigonometrie, die Kugeldreieckslehre. Spheric vault, die Decke eines Backofengewölbes. By spherical predominance, durch den Einfluß der Gestirne. SHAK. Spherical form, die Kugelform, Kugelgestalt.

Spherically, sfĕr'rĕkălé, *adv.* sphärisch, kugelförmig, kreisförmig.

Sphericalness, sfĕr'rĕkălnĕs, }
Sphericity, sfĕrĭs'sĕté, } *s.* das Sphärische, die Kugelgestalt, Kugelform, Kugelrunde, Rundung.

Spherics, sfĕr'rĭks, *s. pl.* die Sphärik, Lehre von der Erd- u. Himmelskugel, Sphärologie. [das Sphäroid, die Afterkugel.

Spheroid, sfē'rŏĭd', (gr.) *s.* [Geom.]

Spheroidal, sfĕrŏĭd'ăl, }
Spheroidic, sfĕrŏĭd'ĭk, } *adj.*
Spheroidical, sfĕrŏĭd'ĕkăl, }
sphäroidisch, rundlich.

Spheroidity, sfĕrŏĭd'ĕté, *s.* die sphäroidische Beschaffenheit.

Spherolite, sfē'rŏlĭte, *s.* [Mineralg.] der Sphärolit.

Sphero siderite, sfĕrŏsĭd'dĕrĭte, *s.* [Mineralg.] der Sphärosiderit.

Spherule, sfĕr'ūle, *s.* die kleine Kugel od. Sphäre. [ralg.] der Sphärulit.

Spherulite, sfĕr'ūlĭte, *s.* [Mine-

Sphery, sfē'ré. *adj.* 1. die Himmelskörper betreffend, Sphären... 2. sphärisch, rund. [Anat.] der Schließmuskel.

Sphincter, sfĭngk'tŭr, (gr. W.) *s.*

Sphinx, sfĭngks, (gr. W.) *s.* 1. der

(od. die) Sphinx. 2. [Entom.] der Sphinx, Dämmerungsschmetterling, Dämmerungsvogel, Dämmerungsfalter, Abendvogel, Abendfalter. [Erde.

Sphragid, sfrâd'jid, *s.* die lemnische

Spial, spi'âl, *s.* † der Spion, Späher; die Jacht, das Wachtschiff.

Spica, spi'kâ, (lat. W.) *s.* [Chir.] die Kornähre, Kornährenbinde.

Spica Virginia, [Astron.] die Kornähre.

Spicate, spi'kâte, *adj.* [Bot.] eine Aehre habend, mit einer Aehre.

Spice, spise, (lat. species; fr. épice) *s.* 1. die Würze, das Gewürz, die Spezerei; *pl.* Spices, Gewürz, Gewürzwaaren. 2. ± gleichsam der Geschmack von Etwas, der Anstrich von Etwas; das Vorgefühl, Nachgefühl; z. B. Some — of learning, einiger Anstrich von Gelehrsamkeit; to have a — of.., schmecken nach... 3. (fr. espèce) das Muster.

All-spice, der jamaische Pfeffer.

Spice apple, der Fenchelapfel, Aniesapfel. —-islands, *s. pl.* die Gewürzinseln, Molucken. —-nuts, *s. pl.* die Pfeffernüsse. —-wood, [Bot.] der Benjaminbaum. —-wort, [Bot.] der Kalmus.

Spice, *v. a.* 1. würzen. 2. ± würzen.

The spiced Indian air, die würzige indische Luft. Shak. A spiced conscience, ein zartes, ängstliches Gewissen.

Spicer, spi'sůr, *s.* 1. der Würzer, Einer, der würzt. 2. der Würzhändler, Spezereihändler, Spezereikrämer, Gewürzkrämer, Materialist.

Spicery, spi'sůré, *s.* 1. das Gewürz, die Gewürzwaare, Spezerei, Würzwaare; *pl.* Spiceries. Gewürz, Gewürzwaaren. 2. der Gewürzladen, die Gewürzkammer, Würzlade.

Spick-and-span, spik-ând-spân', *adj.* o — new, nagelneu, spa(nnagel)neu, funkelnagelneu.

Spicilegy, spi'sil'lèjé, (lat. spicilegium) *s.* die Aehrenlese.

Spicknel, spik'nél.) (fr. spignel) *s.*

Spignel, spig'nél, } [Bot.] der Bärenfenchel, Bärendill.

Spicosity, spikôs'sété, (v. l. spica) *s.* † das Aehrenartige; die Menge Aehren.

Spicular, spik'kůlůr, (v. lat. spiculum) *adj.* wie ein Wurfspieß oder Wurfpfeil, zugespitzte Enden habend. [zuspitzen.

Spiculate, spik'kůlâte. *v. a.* spitzen,

Spicy, spi'sé, *adj.* 1. würzig, gewürzreich. 2. würzig, gewürzhaft.

Spider, spi'důr, *s.* die Spinne.

Spider's web, das Spinnengewebe.

Spider-catcher, der Mauerspecht. —-like, spinnenartig, wie eine Spinne. —-shanked, spinnbeinig. —-web, das Spinnengewebe. —-whelk, [Naturg.] der Spinnenkopf (Art Stachelschnecke). —-wort, [Bot.] das Spinnenkraut.

Spignel, s. Spicknel.

Spigot, spig'ůt, (w. yspigawd) *s.* der Zapfen, Hahn (an Fässern).

Spike, spike, (Spiker; lat. spica; w. yspig) *s.* 1. die Spitze (ein spitz zulaufendes Ding). 2. (in engerer Bedeutung) a) der Spiker, Nagel. b) [Engl.] der lange hölzerne Nagel, Pflock, Zapfen. c) [Feuerwerk.] der Dorn. d) die Aehre, (besonders) Kornähre. Spike of grass, die Aehre. e) [Bot.] die Aehre.

Spike-head, der lange Nagel, die lange Spitze. —-iron, [bei den Kalfaterern] das Spikereisen.

Spike, *s.* [Bot.] die Spieke.

Oil of spike, das Spieköl. Spiekwasser.

Spike-lavender, [Bot.] der gemeine Lavendel (Lavandula spica).

Spike, *v. a.* 1. † mit Spitzen versehen. 2. spitzen, zuspitzen. 3. mit Nägeln, Spikern befestigen, spikern, beschlagen, nageln; (down) aufnageln, annageln; (auch mit up) vernageln (Kanonen). [Händel verwickeln.

To spike one's self, sich in schlimme

Spiked, spikt, *adj.* 1. zugespitzt, spitzig. 2. Aehren habend.

Spikelet, spike'lét, *s.* [Bot.] die kleine Aehre, Grasähre.

Spikenard, spik'nârd, spike'nârd, (lat. spica nardi) *s.* 1. [Bot.] die gemeine Narde. 2. das Oel oder der Balsam daraus.

Spiket, spi'kit, *s.* [Bot.] jede einzelne kleine Grasähre.

Spiky, spi'ké, *adj.* spitzig.

Spile, spile. (holl. spil) *s.* 1. der Zapfen, Pflock; [Mar.] die Spikerpinne. 2. ein in den Boden eingeschlagener Pfahl.

Spill, spil, (v. spile) *s.* 1. der Zapfen, Pflock. 2. † die kleine Gabe, das kleine Geschenk an Geld, Sümmchen, die kleine Summe.

Spill, (angelf. spillan) *praet.* u. *pp.* spilled, spilt, *v. a.* 1. verschütten (Wasser, Sand, Mehl 2c.). 2. vergießen (Blut). 3. † zerstören, zu Grunde richten, vernichten. 4. wegwerfen.

Spill, *v. n.* † 1. verschwenderisch sein. 2. verloren gehen, zu Grunde gehen, wegkommen, umkommen.

Spill, *v. a.* [Mar.] luvwärts anbrassen.

Spilling-lines, [Mar.] die Nothgordingen. [Spillage (der Abfall, Verlust).

Spillage, spil'lidje, *s.* [Handel] die

Spiller, spil'lůr, *s.* Einer, der verschüttet, vergießt.

Spiller, *s.* 1. die Angelruthe. 2. die Sprosse eines Hirschgeweihes.

Spilt, spilt, *praet.* u. *pp. v.* Spill.

Spilth, spilth, *s.* † das Verschüttete, Vergossene.

Spin, spin, (angelf. spinnan) *praet.* u. *pp.* spun, (*praet.* span ist †) *v. n.* 1. spinnen (v. Menschen u. Maschinen). 2. ± rieseln; to — from .., hervorrieseln aus ... 3. sich drehen, sich herumdrehen, wirbeln, sich wirbeln.

2. Blood spins from a vein. Drayton.

Spin, *v. a.* 1. spinnen (Wolle, Flachs 2c.). 2. ± (out) hinausspinnen (das Leben), verlängern (die Zeit), ausdehnen, in die Länge ziehen; ausspinnen (einen Gegenstand). 3. in eine drehende Bewegung setzen.

To spin a top, einen Kreisel treiben. To — hay, (bei der Reiterei) Heu spinnen. To — out large volumes on a subject, nach u. nach dicke Bände über einen Gegenstand schreiben.

Spinach, } (l. spinacia)

Spinage, spin'nidje, } *s.* [Bot.] der Spinat. Wild —, der wilde Spinat, Feldspinat.

Spinal, spi'nâl. (lat. spina) *adj.* zum Rückgrath gehörig, Rückgrath... — arteries, die Rückenmarkschlagadern. — marrow, das Rückenmark. —-sinew. der Rückenmarksnerv.

Spindle, spin'dl, (angelf. spindel) *s.* 1. die Spindel (zum Spinnen). 2. (in den Wendeltreppen) die Spindel, der Mönch 3. ein spindelförmiges Ding; (daher) a) [Uhrmach.] die Spindel. b) [Maschinenb.] die Spindel. c) — of a printing-press, die Preßspindel. d) [Mar.] — of a vane. das Flügelspill; — of a turning-lathe, das Spill einer Drehbank; — of a mast, die Zunge eines zusammengesetzten Mastes; — of the steering-wheel, die Achse des Steuerrades, die Welle; — of a capstern, die Pinne am Fuße des Gangspills. e) — of a pink, [bei Blumisten] der Griffel einer Nelke. 4. der Striel, Stängel (v. Pflanzen). 5. der längliche Kern, Pflaumenkern 2c.

Spindle-legs, —-shanks, *s. pl.* † Spillenbeine, Storchbeine. —-legged, —-shanked, storchbeinig. —-shaped, [Bot.] spindelförmig. —-shell, [Naturg.] die französische Spindel, Tabakspfeife (eine Art Stachelschnecken). —-tree. [Bot.] der Spindelbaum, Spillbaum, Spulbaum.

Spindle, *v. n.* stängeln, Stängel treiben, in Stängel schießen.

Spine, spine, (lat. spina; fr. épine) *s.* 1. [Bot.] der Dorn (an Rosen 2c.). 2. der Rückgrath. 3. das Schienbein. Coxe.

Spinel, spi'nél, } (it. spinella) *s.*

Spinelle, } [Juwelierk.] —, od. Spinel-ruby, der Röthling, Rubinröthling, Spinell, Rubinspinell. Zinkiferous —, [Mineralg.] der Gahnit.

Spinescent, spinês'sênt, *adj.* [Bot.] in eine dornartige Spitze auslaufend.

Spinet, spin'nét, (fr. épinette) *s.* [Mus.] das Spinett. —-hammer, der Stimmhammer. [Dornhecke.

Spinet, (lat. spinetum) *s.* † die

Spiniferous, spinif'fêrůs, (v. lat. spina u. fero) *adj.* Dornen tragend oder hervorbringend.

Spink, spingk. *s.* der Fink.

Spinner, spin'nůr, *s.* 1. der Spinner; die Spinnerinn. 2. ± die Spinne; Gartenspinne.

Spinning, spin'ning, *s.* das Spinnen, die Spinnerei; das Gespinst.

Spinning, *adj.* spinnend, Spinn...

Spinning-jenny, die Spinnmaschine. —-trade. das Spinngeschäft. —-wheel, das Spinnrad; [Mar.] das Spinnrad eines Reepschlägers.

Spinny, spin'né, *adj.* o klein, dünn, gering, niedrig. — s. das Unterholz, Strauchwerk.

Spinosity, spinôs'sété, (vom lat. spina, spinosus) *s.* 1. die dornige Beschaffenheit. 2. ± das Häkelige (einer Meinung 2c.); die Schwierigkeit. [± kitzelig, häkelig.

Spinous, spi'nůs. *adj.* 1. dornig. 2.

Spinozism, spi'nôzizm. *s.* [Philos.] der Spinozism, die Lehre des Spinoza.

Spinster, spin'stůr, *s.* 1. die Spinnerinn. 2. [Rechtespr.] das ledige Frauenzimmer, Mädchen, die Jungfrau.

Spinstry, spin'strė, *s.* die Spinnerei; das Gespinst.

Spinthere, spin'thère, *s.* [Mineralg.] der Spinther.

Spiny, spī'nē, (v. lat. spina) *adj.* 1. dornig, stachelig. 2. ± kitzelig, häkelig, schwierig, bedenklich.

Spiracle, spī'rȧkl, (lat.) *s.* das Luftloch; die Pore.

Spiral, spī'rȧl, (fr. W., v. l. spira) *adj.* schneckenförmig, spiralförmig, gewunden, Spiral.., Schnecken... [linie.

Spiral line, die Spirallinie, Schnecken-

Spirally, spī'rȧlē, *adv.* schneckenförmig, spiralförmig, wie eine Schneckenlinie. [wundene Form.

Spiralness, spī'rȧlnĕs, *s.* die ge-

Spiration, spīrā'shŭn, (lat.) *s.* † das Athmen, Athemholen, der Athemzug.

Spire, spīre, (lat. spira; gr. speira) *s.* 1. die gewundene Linie, Schneckenform, Windung, Schneckenwindung, Schneckenlinie; (u. ♇) die Locke, Flechte. 2. ein dünn auslaufendes Ding, die Spitzsäule, der Kegel, die Spindel. A — of grass, der Grashalm; — of a church, die Spindel an einem Kirchthurme, Kirchthurmspitze. 3. (in engerer Bedeutung) der Thurm, Kirchthurm. 4. (überhaupt) die Spitze, der Gipfel. 5. † der höchste Gipfel (des Ruhmes ꝛc.). [Spitzkant.

Spire-wort, [Bot.] die Mitzwurz, der

Spire, *v. n.* 1. spitzsäulenartig sich erheben; [Bot.] schießen; (up) aufschießen, sich spitzen. 2. keimen (v. Korn). 3. † (l. spiro) athmen, blasen.

Spire, *v. a.* † hervorschießen.

Spired, spīred, *adj.* Spindeln, Spitzen, eine Spindel, Spitze habend, gespitzt, pyramidenförmig, konisch.

Spirit, spĭr'ĭt, (lat. spiritus) *s.* 1. † der Wind, Athem, die Luft. 2. der Geist (die Kraft u. Wirksamkeit des Weines); (so wie die durch Destillation erhaltene entzündbare Flüssigkeit) der Geist, Spiritus, das geistige Getränk; (u. in engerer Bedeutung) der Rum (besonders in Nordamerika gebr.); *pl.* —s, Geister, Geistwasser, geistige Getränke. 3. ± der Geist (das Kräftigste, Reinste einer Sache). 4. der Geist (ein jedes einfache, unkörperliche Wesen, das die Kraft zu denken und zu wollen hat, daher von Gott, den Engeln, Verstorbenen gebr.). 5. der Geist, das Gespenst. 6. der Geist, a) die Seele. b) die Gemüthsart, das Gemüth. 7. ± der Geist (Mensch, mit Rücksicht auf dessen Verstand, Vernunft); der Mann von Geist, Mann von Kopf. 8. ± der Geist, a) (die Gesinnung, Neigung, Stimmung, Richtung, Begierde, Lust, der Hang). b) (die eigenthümliche Art zu denken und zu handeln). 9. der Geist (das Eigenthümliche, Auszeichnende, Wesentliche einer Sache, z. B. eines Buches ꝛc.). 10. der Geist, das Feuer, Leben, der Muth, die Lebhaftigkeit; *pl.* —s, die Lebensgeister; Stimmung der Seele. 11. der Geist, Sinn. 12. das Gefühl. Shak. 13. [Gramm. das Hauchzeichen. 14. ⊖ der Kinderräuber, Seelenverkäufer. 15. der Weißling (Name einer Art Enten).

Spirit of salt, [Chem.] der Salzgeist, die Salzsäure. — of wine, der Weingeist, Alkohol. In —, im Geiste. Holy —, der heilige Geist. Schismatical —s, Glaubensabtrünnige. To no a thing out of a — of charity, Etwas aus christlicher Liebe thun. A — of building, ein Baugeist. The — of the age, der Zeitgeist. To be in —s, aufgeräumt sein. In high or good —s, munter, froh. In low or bad —s, niedergeschlagen, traurig. To recover one's —s, sich wieder erholen, wieder zu sich selbst kommen. To give —s, to put into —s, Einem Muth beibringen, Muth machen, Einen aufmuntern. A great flow of —s, eine sehr glückliche Laune. To have a high —, einen hohen Geist od. Sinn haben, stolz sein. — of sense, sehr feines Gefühl. Shak.

Spirit-licenses, *s. pl.* Licenzen zum Verkaufe geistiger Getränke. —-room, [Mar.] der Raum, wo die geistigen Getränke aufbewahrt werden.

Spirit, *v. a.* 1. † beseelen, beleben. 2. ± a) anfeuern, begeistern, aufmuntern, anfrischen, ermuntern. b) (einer Partei ꝛc.) Vorschub leisten. c) (up) aufmuntern, Einem Muth einsprechen, Einen aufhetzen, anreizen. 3. ± a) ziehen, anziehen. b) locken; (away) weglocken, listig wegbringen, verlocken, davon führen, (Kinder) entführen, rauben.

Spirited, spĭr'ĭtĕd, *adj.* 1. lebhaft, voll Leben, voll Geist, voller Geist u. Leben, voll Feuer, geistreich, geistvoll. 2. (in Zusammensetzungen) in einer gewissen Gemüthsstimmung befindlich; z. B. High—, hochmüthig; muthig, froh; Low—, kleinmüthig, muthlos, niedergeschlagen.

Spiritedly, spĭr'ĭtĕdlē, *adv.* lebhaft, geistreich.

Spiritedness, spĭr'ĭtĕdnĕs, *s.* 1. die Lebhaftigkeit, das Feuer. 2. der Geisteszustand eines Menschen, die Stimmung, (in Zusammensetzungen gebräuchlich) z. B. Narrow—, die Geistesschwäche, beschränkten Verstandeskräfte; high—, das stolze, hochmüthige, frohe Wesen, die Muthigkeit; low—, die Niedergeschlagenheit, Muthlosigkeit, der Kleinmuth, die Traurigkeit; mean—, die Gemeinheit, Niederträchtigkeit; Muthlosigkeit, Verzagtheit.

Spiritful, spĭr'ĭtfŭl, *adj.* † lebhaft, voll Geist od. Leben, geistvoll, geistreich. — *adv.* Spir'itfully. † lebhaft.

Spiritfulness, spĭr'ĭtfŭlnĕs, *s.* † die Lebhaftigkeit, der Geist, das Geistvolle.

Spiritless, spĭr'ĭtlĕs, *adj.* 1. leblos. 2. geistlos, muthlos, kleinmüthig, verzagt.

Spiritlessly, spĭr'ĭtlĕslē, *adv.* laß, auf eine lasse Weise, schlaff.

Spiritlessness, spĭr'ĭtlĕsnĕs, *s.* die Laßheit, Schlaffheit.

Spiritous, spĭr'ĭtŭs, *adj.* geistig (Geist, Kraft habend).

Spiritousness, spĭr'ĭtŭsnĕs, *s.* die Geistigkeit (einer Flüssigkeit ꝛc.).

Spiritual, spĭr'ĭtshŭȧl, *adj.* 1. geistig, a) (intellektuell, Gegensatz v. sinnlich). b) (bloß aus Geist bestehend). 2. geistlich (nicht weltlich, nicht körperlich).

Spiritual life, das geistige Leben. The soul of man is —, die menschliche Seele ist geistiger Natur. The lords — and temporal, die geistlichen und weltlichen Lords (im Parlamente). — persons, Geistliche. — court, das geistliche Gericht, Konsistorialgericht. His —s, † seine geistigen Kräfte.

Spiritualist, spĭr'ĭtshŭȧlĭst, *s.* der Spiritualist.

Spirituality, spĭrĭtshŭȧl'ĭtē, *s.* 1. die Geistigkeit, geistige Beschaffenheit, geistige Natur, das geistige Wesen (der Seele ꝛc.). 2. die Geistigkeit (geistliche Uebungen und heilige Gesinnungen). 3. die geistliche Handlung, geistliche Dinge, Glaubenssachen 4. das geistliche Vorrecht. Blackstone. 5. † (ein geistlicher Körper) die Geistlichen, Geistlichkeit. Shak.

Spiritualization, spĭrĭtshŭȧlĭzā'shŭn, *s.* 1. die Handlung, da man einem Dinge einen geistigen Sinn, eine geistige Richtung gibt, einer Sache die Eigenschaften eines geistigen Wesens beilegt. 2. [Chem.] die Vergeistung Vergeistigung, Verwandlung in einen Geist.

Spiritualize, spĭr'ĭtshŭȧlīze, (fr. spiritualiser) *v. a.* 1. einen geistigen Sinn, eine geistige Richtung geben; die Eigenschaften eines geistigen Wesens beilegen. 2. [Chem.] vergeistigen, vergeisten.

One more spiritualized selves, unser geistigeres Selbst. [geistig; geistlich.

Spiritually, spĭr'ĭtshŭȧlē, *adv.*

Spirituous, spĭr'ĭtshŭŭs, *adj.* 1. geistig, a) (Geist, Kraft habend). b) (dem Geiste angemessen, nicht sinnlich). 2 geistreich, lebhaft. [Geisteswasser.

Spirituous liquors, geistige Getränke,

Spirituousness, spĭr'ĭtshŭŭsnĕs, (auch Spirituos'ity) *s.* 1. die Geistigkeit (einer Flüssigkeit ꝛc.), geistige Beschaffenheit. 2. das Geistreiche, die Lebhaftigkeit.

Spirketing, spûr'kĭtĭng, *s.* — od. Spirkit-rising. [Schiffb.] der Setzweger.

Spirt, spûrt, } **Spurt,** } (schw. spruta; sprout). *v. n.* spritzen (v. einer Flüssigkeit), springen, schießen, stürzen; (up) aufschießen (v. Pflanzen).

Spirt, } **Spurt,** } *v. a.* 1. (from) spritzen (aus); (up) aufspritzen. 2. ausspritzen, aufspritzen.

Spirt, } **Spurt,** } *s.* 1. das plötzliche Heraus spritzen, der Sprung, Sturz, Schuß (von etwas Gespritztem); Trieb. 2 ± ⊖ der Ruck, Zug (eine plötzliche und kurze Anstrengung), die jähe Hitze, der Schuß. 3. † die Spritze eines Barbiers od. Wundarztes, Barbierspritze.

Spirtle, spûrt'l, } **Spurtle,** } *v. a.* † 1. verspritzen. 2. ± zerstreuen, umherstreuen, herumwerfen.

Spiry, spī'rē, *adj.* 1. spitz oder dünn auslaufend, spitzsäulenartig, zugespitzt, pyramidalisch, pyramidenförmig. 2. gewunden, verschlungen. [gedrängt.

Spiss, spĭs, (lat.) *adj.* † dicht, fest,

Spissitude, spĭs'sĭtūde, *s.* die Dichte, Dichtheit.

Spit, spĭt, (angelsf. spitu) *s.* 1. der Spieß, Bratspieß. 2. † der kleine Degen. 3. (holl. spit. das Grabscheit, der Spaten) so viel, als man mit einem Spaten od. Grabscheit auf einmal aussticht. A — of earth, ein Spaten oder Grabscheit voll Erde. 4. eine schmale, in die See auslaufende Landspitze, eine lange, schmale, vom Ufer sich in die See erstreckende Sandbank. 5. [Typogr.] die (Preß-) Kurbel.

Spit-deep, spatentief. — fish, der

Meerhecht. **Spit-ful**, der Bratspießvoll. —**-pin**, die Spicknadel.

Spit, *v. a.* spießen, anspießen, an den Spieß, Bratspieß stecken, anstecken.

To spit frogs. Frösche spießen.

Spit, (angelſ. spittan) *pract.* u. *pp.* spit, ✻ spat, *v. a.* 1. speien, auswerfen; (out, up) ausspeien, auswerfen. 2. † (forth) ausspeien (Tod ꝛc); (out) ausspeien.

Spit venom, das ausgespiene Gift, der böſe Geifer.

Prov. ○ He looks as like his father as if he was spit out of his mouth, er iſt ſeinem Vater wie aus dem Geſichte geſchnitten.

Spit-fire, der Tollkopf, hitzige Menſch.

Spit, *v. n.* speien, ſpucken.

To spit upon or in one's face, Einem ins Geſicht ſpeien. A **spitting-box** or **bason**, der Speicheltopf, Speitopf, Spucknapf, Speikaſten.

Spit, *s.* der Speichel, ☾ die Spucke.

Spital, Spittel, ſpit'tl, *s.* ⊖ u. † das Spital, Hoſpital, Krankenhaus, Armenhaus. [Armen beſtehlen.

To rob the spital, die Armen, einen

Spital-sermon, ⊖ die alte Weiber-Predigt.

Spitchcock, ſpĭtsh'kŏk, *v. a.* (einen Aal) der Länge nach durchſchneiden u. braten.

Spitchcock, *s.* der Brataal, ein der Länge nach durchſchnittener u. gebratener Aal.

Spite, ſpīte, (holl. spyt; fr. spid; fr. dépit) *s.* der Haß, Groll, Widerwille, Aerger, Verdruß, Tuck, Tück, die Tücke.

To have a spite against any one, einen Groll gegen Einen hegen. To owe one a —, Einem Etwas nachtragen. — of, in — of, trotz, ungeachtet (einer Sache). In — of you, (od. of your heart, of your teeth), euch od. Ihnen zum Trotze, zum Aerger. In — of me, wider meinen Willen.

Spite, *v. a.* 1. kränken, ärgern, verdrießen; quälen. Shak. 2. † erzürnen. Spited at .., aufgebracht über ... 3. über Etwas od. auf Einen ärgerlich ſein, über Etwas böſe ſein.

Spiteful, ſpīte'fŭl, *adj.* boshaft, tückiſch, hämiſch, feindſelig. — *adv.* **Spite'fully**, boshaft.

Spitefulness, ſpīte'fŭlnĕs, *s.* die Bosheit, Feindſeligkeit, der Groll.

Spitted, ſpĭt'tĕd, *adj.* aufgeſchoſſen, in die Höhe geſchoſſen.

Spitter, ſpĭt'tŭr, *s.* 1. Einer, der Etwas aufſpießt, Fleiſch an den Spieß ſteckt. 2. der Spieß (die erſten Stangen des Hirſches ohne Enden), das Zäckchen. 3. der Spießer, Spießhirſch. [Auswerfende.

Spitter, *s.* der Speiende, Spuckende,

Spittle, ſ. Spital.

Spittle, *s.* 1. der Speichel, ☾ die Spucke. 2. eine Art kleiner Sparen.

Spittle, *v. a.* [Oertl.] mit einem kleinen Sparen graben, umſtechen, umrühren.

Spittly, ſpĭt'tlĕ. *adj.* † viel Speichel enthaltend, ſchleimig.

Spittoon, ſpĭttōōn'. *s.* der Spucknapf.

Splait-shouldered, ſplāte-shōldūrd. *adj.* (v. Pferden) buglahm.

Splanchnic, ſplăngk'nĭk. (gr.) *adj.* [Anat.] Eingeweide... — **nerve**, der Eingeweidenerv.

Splanchnology, ſplăngknŏl'lŏjĕ, *s.* 1. die Lehre von den Eingeweiden, Splanchnologie. 2. die Splanchnologie, Lehre von den Krankheiten der innern Theile des Körpers. — **Splanchnog'raphy**, *s.* die Splanchnographie, Beſchreibung der Eingeweide. — **Splanchnot'omy**, *s.* die Splanchnotomie, Zergliederung der Eingeweide.

Splash, ſplăsh, (v. plash) *v. a.* (mit Waſſer, Koth ꝛc.) beſpritzen. [Waſſer ꝛc.).

Splash, *v. n.* ſpritzen (v. Koth,

Splash, *s.* das geſpritzte Waſſer, der geſpritzte Koth, Spritz, Spritzer.

Splashy, ſplăsh'ĕ, *adj.* beſpritzt, ſpritzwichtig, naß.

Splatch, ſplătsh, (platſchen) *v. a.* † anſtreichen, ſchminken, verfälſchen.

Splatchy, ſplătsh'ĕ, *adj.* geſchminkt, angeſtrichen, verfälſcht.

Splay, ſplā, (ſ. Display) *v. a.* 1. an der Schulter verrenken. To — a horse, einem Pferde die Schulter verrenken, ein Pferd buglahm machen. 2. a) † für Spread, u. für Display; b) ſo wie als *adj.* α) für Displayed, Spread; β) einwärts gebogen, ſchief, krumm.

Splayfoot, Splayfooted, ſplā'fŭt, ſplā'fŭtĕd. *adj.* mit einwärts gebogenen Füßen, ſperrbeinig, ſchiefbeinig. [ſchiefe Maul, Schiefmeul.

Splaymouth, ſplā'mŏŏth, *s.* das

Splaymouthed, ſplā'mŏŏthd, *adj.* krummmäulig, ſchiefmäulig.

Splaying, ſplā'ĭng, *s.* das Verrenken, die Verrenkung der Schulter.

Spleen, ſplēēn, (gr. splen) *s.* 1. [Anat.] die Milz. 2. die Milzſucht, Milzbeſchwerden, das Milzweh; (u. in weiterer Bedeutung) a) die Milzſucht, Hypochondrie, (u. ein geringerer Grad derſelben) die Milzſucht, der Spleen. b) die üble Laune, Grille, der Wurm; Aerger, Verdruß. c) der ſchnelle, heftige Anflug, Anfall, die Laune, Anwandlung; Eile. In a —, in einem Nu. Shak. d) der eigene Wechſel des menſchlichen Gemüths Shak. e) die Laune, der Eigenſinn. Shak. 4. † die Erſchütterung des Zwerchfells.

Spleen ridiculous, ein ſtarker Ausbruch des Gelächters. Shak. The performance of our having **spleens**, die Ausführung unſerer Nachegedanken. Shak. Troubled with the —, milzſüchtig. To have a — against any one, Einem gram ſein, einen Groll auf od. wider Jemand haben. To take or bear a — against any one, Groll gegen Einen hegen. To vent one's —, ſeiner üblen Laune Luft machen.

Spleen-sick, milzſüchtig, hypochondriſch. —**-wort**, [Bot.] das Milzkraut.

Spleened, ſplēēnd, *adj.* der Milz beraubt, milzlos.

Spleenful, ſplēēn'fŭl, *adj.* 1. milzſüchtig, hypochondriſch. 2. launiſch, ärgerlich, verdrießlich. [freundlich, ſanft.

Spleenless, ſplēēn'lĕs, *adj.* ✻

Spleeny, ſplēēn'ĕ, *adj.* 1. milzſüchtig. 2. milzſüchtig, launiſch, ärgerlich, verdrießlich, mürriſch. [Fiſche).

Spleet, ſplēēt, *v. a.* † ausgräten

Splendent, ſplĕn'dĕnt (lat.) *adj.* 1. glänzend. 2. ‡ a) glänzend. b) hervorleuchtend. [umſtände.

Splendent fortunes, glänzende Glücks-

Splendid, ſplĕn'dĭd, (lat.) *adj.* 1. glänzend (wie die Sonne ꝛc.); (daher) 2. ‡ a) glänzend, prächtig, herrlich. b) glänzend (Sieg, Ruf ꝛc.). c) koſtbar.

Splendidly, ſplĕn'dĭdlĕ, *adv.* 1. glänzend. 2. ‡ glänzend, prächtig, auf eine glänzende Art, herrlich, koſtbar.

Splendidly attended, mit glänzendem Gefolge.

Splendor, ſplĕn'dŭr, (lat. W.) *s.* 1. der Glanz (der Sonne ꝛc.). 2. ‡ a) der Glanz, die Pracht. b) der Glanz (eines Sieges ꝛc.). [ſehr glänzende Weiſe leben.

To live in great **splendor**, auf eine

Splenetic, ſplĕn'ĕtĭk, (lat.) *adj.* 1. zur Milz gehörig. 2. milzſüchtig, hypochondriſch. 3. verdrießlich, mürriſch.

Splenetic, *s.* der Milzſüchtige, Hypochonder.

Splenic, ſplĕn'ĭk, *adj.* zur Milz gehörig, Milz... — **vein**, die Milzader.

Splenish, ſplĕn'ĭsh, *adj.* milzſüchtig, verdrießlich, mürriſch.

Splenitive, ſplĕn'ĕtĭv, *adj.* † hitzig, feurig, leidenſchaftlich. Shak.

Splent, ſplĕnt, *s.* 1. das Ueberbein (am Schenkel der Pferde). 2. der Splint, Splitter; ſ. Splint.

Splice, Splise, ſplīse, (ſchw. splissa; ſplitſen) *v. a.* 1. [Mar.] ſpliſſen, ſpitzen. 2. [Tiſchl.] rechtwinkelig an einander fügen. 3. [bei Gärtnern] in den Spalt pfropfen.

Splising-fid, [Mar.] das Spitzhorn.

Splice, *s.* [Mar.] die Spliſſung.

Tapered **splice**, eine kurze Spliſſung, wo die Duchten an den Enden nach einander abgeſchnitten werden, ſo daß die Spliſſung in der Mitte am dickſten u. an den Enden am dünnſten iſt. Long —, die Langſpliſſung, ſpaniſche Spliſſung. Eye-—, die Augſpliſſung. Drawing —, eine Art kurzer Spliſſung, wo die Enden der Duchten geſpitzt oder gekattet werden. Cunt—, die doppelte Spliſſung.

Splice-grafting, das Pfropfen in den Spalt, das Pfropfen auf dem Zünglein.

Splint, ſplĭnt, (Splint) *s.* 1. a) der Splint, Splitter, Span. b) der Splitter (von Knochen). 2. [Chir.] die Schiene; ſ. auch Splinter.

Splint-coal, die Splitterkohle.

Splint, Splinter, *v. a.* 1. ſplittern, zerſplittern, ſpalten, ſpleißen. 2. [Chir.] ſchienen.

Splinter, ſplĭnt'ŭr, *s.* 1. a) der Splinter, Splitter, Span. b) der Splitter (von Knochen). c) [Milit.] —s, Bombenſplitter, [Mar.] die Splitter der zerſchoſſenen Maſten od. Planken. 2. [Chir.] das Brettchen, die Schiene.

A splinter of stone, der Schiefer.

Splinter-proof, [Milit.] eine Schutzwehr, welche bei Attaken die bei dem Pulver kommandirten Leute vor den Bombenſplittern ſichert.

Splinter, *v. n.* ſplittern (v. Holze ꝛc.).

Splintery, ſplĭnt'ŭrĕ, *adj.* ſplitterig.

Split, ſplĭt, (holl. splitten) *pract.* u. *pp.* split, *v. n.* 1. ſplittern, ſich ſpalten,

bersten, brechen, platzen. 2. ± a) (into) sich spalten in ... (sich theilen in ..). b) to — (with laughing), (vor Lachen) bersten. 3. in Scherben od. Trümmer gehen, scheitern (auch ±).

To make all split, ± Alles kurz u. klein schlagen.

Split, *v. a.* 1. spalten, schleißen; zerspalten; (ein Segel ꝛc.) zerreißen (wie der Wind). 2. ± a) * spalten (das Herz, einen Lichtstrahl). b) (into) trennen, zertheilen (in). c) Spaltungen bringen in .., entzweien. 3. scheitern machen, zertrümmern.

A sail split, ein vom Winde zerrissenes Segel. Splitting-blocks, [Mar.] die obern Stapelblöcke, worauf der Kiel ruht. To — in twain, entzwei spalten, zerspalten. To — the sides, to — one's sides, to — one's self with laughing, vor Lachen bersten wollen. To — a cause, Nebendinge, Nebensachen in einen Prozeß einmischen. To — the difference, den Unterschied theilen (bei einem Handel). Let's — the difference, wir wollen es theilen. — me, ⊖ hol' mich der Henker!

Split-cause, ⊖ der Advokat. —-fig, ⊖ der Spezereikrämer. —-rings, *s. pl.* gespaltene Ringe. [die spaltet, entzweit.

Splitter, split'tûr, *s.* eine Person, Splitter of a cause, der Rechtsverdreher, Zungendrescher.

Splutter, splût'tûr, *s.* ⊖ u. † der Lärm, das Gerôse, Wesen. [ren reden.

Splutter, *v. n.* ⊖ hastig u. verwor-

Spodium, spô'dêûm, (gr.) *s.* [Chem.] der Ofenbruch, graue Nicht, Hüttennicht, Augennicht, Gallmeissing, graue Hüttenrauch, das Nichts, Hüttennichts.

Spodumene, spôd'ûmêne, *s.* [Mineralg.] der Triphan.

Spoil, spôil, (lat. spolio) *v. a.* 1. (of) (Einen einer Sache) berauben. 2. plündern (mit Gewalt nehmen, wegnehmen). 3. (angels. spillan) a) verderben, verwüsten, zerstören, vernichten, zu Grunde richten. b) verderben (die Sitten ꝛc.). c) verziehen, verwöhnen (Kinder). d) verderben, vereiteln, verrücken (Pläne ꝛc.). e) verderben (die Augen durch Lesen ꝛc.). f) verderben (unbrauchbar machen, beschädigen).

To spoil paper, Papier verderben. To — one's measures, Jemands Maßregeln vereiteln, Einem das Spiel verderben, Einem einen Strich durch die Rechnung machen. This mount with all his verdure spoil'd, dieser Hügel, all seines Grüns beraubt.

Spoil, *v. n.* 1. rauben, plündern. 2. verderben (v. Korn ꝛc.).

Spoil, *s.* 1. die (abgelegte, abgestreifte) Haut, der Balg. Bacon. 2. die Beute. 3. ± die Ausbeute (das Errungene). 4. der Raub, die Räuberei, Plünderung, Verwüstung. 5. (das Geraubte) der Raub (oft im *pl.*, und auch ±). Milton. 6. (die Ursache des Verderbens) das Verderben. Shak.

3. Each science and each art his spoil. Bentley.

To commit spoils, rauben, plündern.

Spoil-sport, der Spaßverderber. —-trade, der Pfuscher.

Spoiler, spôil'ûr, *s.* 1. der Räuber, Plünderer, Verwüster. 2. der Verderber.

A spoiler of children, Einer, der Kinder verzieht, verwöhnt.

Spoilful, spôil'fûl, *adj.* † räuberisch, raubgierig.

Spoiling, spôil'ing, *s.* das Rauben, der Raub; das Verderben.

Spoke, spôke, *praet.* v. Speak.

Spoke, (angelf. spaca) *s.* 1. die Speiche (an Rädern). 2. die Sprosse, Leitersprosse. 3. [Bot.] der Strahl. 4. [Mar.] die Spake.

Spoke-shave, [Tischl.] die Ziehklinge.

Spoken, spô'kn, *pp.* v. Speak.

Spokesman, spôks'mân. *s.* der Sprecher, Fürsprecher, Vorthalter, Wortführer. [v. a. berauben, plündern.

Spoliate, spô'lêâte, (lat. spolio)

Spoliate, *v. n.* rauben, plündern; (mit on) plündern.

In time of war, rapacious men are let loose to spoliate on commerce.

Webster.

Spoliation, spôlêâ'shûn. *s.* die Beraubung, Plünderung, [Rechtsspr.] Spoliation.

Spondaic, spôndâ'ik. } *adj.*
Spondaical, spôndâ'ikâl, } spondäisch. [der Spondäus, Gleichschritt.

Spondee, spôn'dê, (gr.) *s.* [Poes.]

Spondyl, spôn'dil, (gr.) *s.* 1.

Spondyle, } [Anat.] das Wirbelbein, der Wirbelknochen. 2. [Naturg.] a) die Klappmuschel, Lazarusklappe. b) die Wurzelraupe, der Wurzelwickler.

Sponge, spûnje (gr.) *s.* 1. der

Spunge, } Schwamm (ein Seegewächs). 2. [Artill.] der Wischer, Wischkolben, Räumer, Strückwischer (einer Kanone). 3. [bei Hufschmied.] die Strolle, das Fersenstück (an Hufeisen).

Pyrotechnical sponge, der Feuerschwamm. [Akazie.

Sponge-tree, [Bot.] die farnesische

Sponge, } *v. a.* 1. mit einem

Spunge, } Schwamme netzen, krimpen, krumpen, einlaufen lassen. 2. mit einem Schwamme wischen, abwischen, überwischen, wegwischen. 3. ± a) (out) auswischen, auslöschen. b) They were spunged of their money, man erpreßte von ihnen ihr Geld. 4. mit einem Schwamme reinigen, auswischen; [Artill.] mit dem Wischer reinigen (Kanonen). 5. ± erwischen, erlugsen (Etwas).

Sponge, } *v. n.* 1. wie ein Schwamm

Spunge, } einziehen, einsaugen. 2. ± lecken, zu Gaste gehen; sich füttern. To — on od. upon any one, bei Einem schmarotzen, sich voll trinken.

Spunging-house, das Haus eines Bailif, worin Arrestanten, gewöhnl. verhaftete Schuldner einstweilen verwahrt werden bis ihnen ein bestimmtes Gefängniß angewiesen wird; in diesem Falle zehrt der Bailif auf Kosten des Gefangenen.

Sponger, spûn'jûr. } *s.* der Schma-

Spunger, } rotzer, Tellerlecker.

Spongiform, spûn'jêfôrm, } *adj.*

Spungiform, } schwammartig, wie ein Schwamm.

Sponginess, spûn'jênês, } *s.* die

Spunginess, } schwammichte Beschaffenheit, Schwammigkeit.

Spongions, spûn'jêûs, } *adj.*

Spungious, } schwammicht, schwammig. — stone, der Schwammstein.

Spongy, spûn'jê, } *adj.* 1. schwam-

Spungy, } mig; schwammicht. 2. ± a) voll, übersatt, naß (betrunken). b) naß (feucht). 3. schwammig (einsaugend).

There is no lady more spungy to suck in the sense of fear, † es gibt kein Weib, das geneigter wäre, das Gefühl der Furcht gleichsam wie ein Schwamm einzusaugen.

Sponk, spûngk, } (v. punk?) *s.* 1.

Spunk, } das faule Holz; Holz, das leicht Feuer fängt, Zunderholz. 2. der Schwamm, Feuerschwamm, Zündschwamm, Zunder. 3. die Lunte. 4. [Schottl.] das Schwefelhölzchen, Zündhölzchen. 5. ⊖ das entzündbare Gemüth, Feuer.

Sponsal, spôn'sâl, (lat. sponsalis) *adj.* die Braut, Verlobung od. Hochzeit betreffend, bräutlich, hochzeitlich.

Sponsion, spôn'shûn, (lat.) *s.* die Bürgschaft, Zusage, das Versprechen.

Sponsor, spôn'sûr, (lat. W.) *s.* 1. der Bürge. 2. der Taufzeuge, Pathe.

Spontaneity, spôntâne'êtê. *s.* die Freiwilligkeit, Selbstthätigkeit, Selbstbestimmung, das Selbsteintreten, Selbsterfolgen, die Spontaneität.

Spontaneous, spôntâ'nêûs. (l.) *adj.* freiwillig, von freien Stücken, von selbst, aus eigenem Antriebe; von selbst geschehend, natürlich, von selbst eintretend; [Bot.] von selbst wachsend, wild wachsend.

Spontaneous combustion, [Chem.] die Verbrennung ohne Feuer.

Spontaneously, spôntâ'nêûslê, *adv.* freiwillig, von selbst, ohne äußeres Mittel. — [ûsnês, *s.* f. Spontaneity.

Spontaneousness, spôntâ'nê-

Spontoon, spôntôôn', (fr. esponton) *s.* [Milit.] der od. das Sponton, die halbe Pike.

Spool, spôôl, *s.* [Weber ꝛc.] die Spule

Spool, *v. a.* spulen.

Spooler, spôôl'ûr, *s.* der Spuler.

Spooling, spôôl'ing, *s.* das Spulen.

Spooling-wheel, das Spulrad.

Spoom, spôôm, *v. n.* [Mar.] schnell segeln, schnell gehen.

Spoom-drift, [Mar.] der Schaum, der bei einer schweren Bö die ganze Meeresfläche bedeckt.

Spoon, spôôn, (ir. sponog) *s.* 1. der Löffel, Eßlöffel; (auch ein Werkzeug um Erde aus einem Loche zu schaffen) der Löffel. 2. der Rührspatel, die Rührkelle (der Zucker-

Tea-spoon, der Theelöffel. [bäcker).

Prov. To be past the spoon, die Kinderschuhe abgelegt, ausgezogen, ausgetreten haben.

Spoon-bill, [Ornith.] die Löffelgans, Löffelente. —-ful, 1. der Löffelvoll; a table-, ein Eßlöffelvoll; a tea-, ein Theelöffelvoll. 2. eine kleine Menge Flüssigkeit. —-hand, die rechte Hand. —-meat, die Löffelkost, Löffelspeise. —-shell. [Naturg.] die Strandmuschel. —-wort, [Bot.] das Löffelkraut. [treiben.

Spoon, *v. n.* [Mar.] vor dem Winde

Spoon, *v. a.* [Mar.] richten, vor den Wind bringen.

Spoon-drift, *s.* Spoom-drift.

Spooney, [Dertl.] der Tölpel, einfältige Mensch.

Sporadic, spŏrăd'ĭk, (gr.) } *adj.*
Sporadical, spŏrăd'ĕkăl. }
[Med.] sporadisch, einzeln, nicht epidemisch (v. Krankheiten).

Sport, spŏrt, (lat. sporta) *s.* † der Bettelkorb, Binsenkorb (eines Bettelmönchs).

Sport, (holl. boert) *s.* 1 das Spiel, a) die Lust, Unterhaltung, Belustigung. b) der Scherz, Spaß. c) (ein Kleines, Leichtes, was Einem leicht, unwichtig ist). d) (das, womit man spielt). 2. das ländliche Vergnügen, die Belustigung im Freien, (meistens) *pl.* –s, die Jagd, Fischerei. 3. ‡ die Verfahrungsart, Verfahrungsweise, Art zu verfahren, Art des Verfahrens, Handlungsweise, das (listige) Verfahren, die Kniffe, Schliche, Streiche, Anschläge.

1. d) When he is the sport of his ungoverned passions. CLARKE.

For his, their etc. sport, zum Zeitvertreib. (They called for Samson etc.) and he made them –, ‖ u. er spielte vor ihnen. For –'s sake, zum Zeitvertreibe, zur Kurzweile. In –, zum Zeitvertreibe, aus Scherz, im Scherze, im Spaße, aus Spaß. To be in –, scherzen. To make –, Spaß treiben, scherzen, spielen. To make a – of one, to make – at any one, or with any one, with any thing, seinen Scherz, sein Spiel haben, sein Gespött treiben mit .., Einen zum Besten, zum Narren haben. That's but a – to him, das ist ihm ein Spiel, er thut es spielend. A – of words, ein Wortspiel. To spoil one's –, Einem sein Spiel verderben, einen Strich durch die Rechnung machen. The – of every wind, das Spiel eines jeden Winds. Who had never been at this – before, der sich mit dieser Art des Verfahrens nicht verstand, der diese Streiche noch nicht gewohnt war.

Sport's-man, der Waidmann, Jäger, Jagdfreund, Freund od. Liebhaber der Jagd od. der Fischerei. –'s-manship, die Jagdlust, das Waidwerk; die Jägerei, Fischerei.

Sport, *v. a.* 1. belustigen, unterhalten; to – one's self, sich belustigen, sich lustig machen, (in) sich ergetzen an ... 2. spielen, durch irgend eine Art von Spiel darstellen od. zu erkennen geben.

2. Now sporting on thy lyre the love of youth.

Sport, *v. n.* 1. spielen, schäkern. 2. (with) scherzen, sein Spiel, seinen Scherz, sein Gespött treiben (mit).

As she sported at this play, indeß sie sich mit diesem Spiele unterhielt.

Sporter, spŏrt'ŭr, *s.* Einer, der scherzt, der Schäker, Spaßvogel; Possenreißer.

Sportful, spŏrt'fŭl, *adj.* 1. lustig, spielerisch, schäkerhaft, schäkernd. 2. spaßhaft, scherzhaft. — *adv.* Sport'fully, lustig, schäkernd; spaßhaft, auf eine scherzhafte Weise, im Scherze, zum Spaße.

Sportfulness, spŏrt'fŭlnĕs, *s.* die Lustigkeit, Scherzhaftigkeit, Schäkerei, Schäkerhaftigkeit, der Spaß, das Spiel.

Sportingly, spŏrt'ĭnglĕ, *adv.* spielend, im od. zum Scherz, aus Lust.

Sportive, spŏrt'ĭv, *adj.* lustig, scherzhaft, spaßhaft. A – humor, eine scherzhafte Laune.

Sportiveness, spŏrt'ĭvnĕs, *s.* die Lustigkeit, Scherzhaftigkeit, Schäkerei, scherzhafte Stimmung.

Sportless, spŏrt'lĕs, *adj.* freudenleer, traurig.

Sportulage, spŏr'tshŭlĭdje, *s.* die Gerichtssportteln. [† von Almosen lebend.

Sportulary, spŏr'tshŭlărĭ, *adj.*

Sportule, spŏr'tshŭle, (lat.) *s.* † die (kleine) Gabe, das Geschenk.

Spot, spŏt, (holl. spat, spatten) *s.* 1. der Fleck, a) das Stück (Feld, Land). b) der Platz, die Stelle. c) † das Fleckchen (ein kleines abgeschnittenes Stück, das man auf Kleider ꝛc. setzt). 2. der Fleck, Flecken (Makel); das Brandmahl; [Astron.] der Flecken (auf der Sonnenscheibe ꝛc.); der Flecken (eines Tigers ꝛc.); der Flecken (eine lichte Stelle am Himmel). 3. ‡ a) der Flecken, Schandfleck (Vorwurf). b) die Unreinigkeit (der Sünde). 4. [Ornith.] die gesprenkelte Taube.

A spot of ground, of grass, of flowers, ein Stück Land, Feld, Acker, ein Grasstück, ein Blumenstück. – of interment, die Grabstelle. Upon the –, auf der Stelle, sogleich. On the –, an Ort u. Stelle, auf dem Platze A – of oil, der Oelflecken. A – on any one's reputation, ein Flecken an Jemands gutem Namen.

Spot, *v. a.* 1. flecken, a) fleckig machen, in Etwas (z. B. in ein Kleid) Flecken machen. b) tüpfeln, punktiren, sprenkeln. 2. ‡ beflecken, besudeln, schänden (den guten Namen ꝛc.). 3. bunt machen, sticken. 4. mit Fleckchen besetzen, belegen; (u. in engerer Bedeutung) mit Schönpflästerchen belegen (das Gesicht).

Spotted skins, gefleckte Häute. A spotted beast, ein gefleckes Thier. The spotted fever, das Fleckfieber. Spotted thoughts, unreine Gedanken. Spotted, verworfen (von Menschen). SHAK. To – timber, Holz flecken.

Spot, *v. n.* flecken.

Spotless, spŏt'lĕs, *adj.* 1. fleckenlos, ohne Flecken. 2. ‡ unbefleckt, unadelig, rein. [Unbeflecktheit.

Spotlessness, spŏt'lĕsnĕs, *s.* die

Spottedness, spŏt'tĕdnĕs, *s.* die Eigenschaft gefleckt, gesprenkelt, befleckt zu sein, der Zustand, da Etwas gefleckt, gesprenkelt, befleckt ist.

Spotter, spŏt'tŭr, *s.* 1. Einer, der Flecken macht, sprenkelt, mit Flecken zeichnet. 2. ‡ Einer, der befleckt, der Befleckter. 3. die Stickerinn.

Spottiness, spŏt'tĭnĕs, *s.* 1. das Gefleckte, Sprenkligе; die Fleckigkeit. 2. ‡ der Zustand des Befleckteins.

Spotty, spŏt'tĭ, *adj.* 1. fleckig; gefleckt, sprenkelig, bunt. 2. ‡ befleckt.

Spousage, spŏŭ'zĭdje, *s.* † das Heirathen, die Heirath.

Spousal, spŏŭ'zăl, *adj.* die Braut od. den Bräutigam betreffend, bräutlich, hochzeitlich, Hochzeits ...; ehelich.

Spousal rites, die Hochzeitsgebräuche.

Spousal, *s.* 1. (meistens) *pl.* –s, die Hochzeit. 2. das Hochzeitlied.

Spouse, spŏŭze, (fr. époux, épouse; lat. sponsus, sponsa *s.* 1. † der, die Verlobte, der Bräutigam, die Braut. 2. der Gatte, Gemahl; die Gattinn, Gemahlinn.

Spouse, *v. a.* † heirathen.

Spoused, † verlobt, vermählt.

Spouseless spŏŭse'lĕs, *adj.* unvermählt, unverheirathet, ohne einen Gatten od. eine Gattinn.

Spout, spŏŭt, (holl. spuit) *s.* 1. die Röhre (an Brunnen ꝛc.), Schnauze (an Kannen ꝛc.). – of a gutter, die Dachrinne; – for the rain on house-eaves, die Schnauze einer Dachrinne, Speiröhre; – of a cock, der Hahn; – of a mill-hopper, 1. [Mühlb.] die Rumpfmulde. 2. [Mar.] der Trog unter der Klemme, in welchem der ausgedrückte Theer wieder in den Kessel läuft. 3. der Wasserstrahl; der Wasserschuß, Regenguß, Wolkenbruch; (u. in engerer Bedeutung) [Phys.] die Wasserhose.

Spout-hole, die Sprützröhre (am Kopfe der Wallfische). [2. ‡ deklamiren.

Spout, *v. a.* 1. spritzen, herausspritzen.

A fountain that spouteth water, eine springende Fontäne, ein Springbrunnen.

Spout, *v. n.* spritzen, schießen, herausspritzen, hervorspritzen, herausspringen, herausschießen, hervorquellen, hervorsprudeln; (out of, from) hervorspritzen, hervorspringen, hervorsprudeln (aus); (up) heraufsprudeln (out of, aus).

Spouting, spŏŭt'ĭng, *s.* das Spritzen, Schießen; Deklamiren, eine heftige od. affektirte Rede. [flink, lebhaft.

Sprag, sprăg, *adj.* [Dertl.] hurtig,

Sprag, *s.* [Dertl.] der junge Lachs.

Sprain, sprāne, (sprengen) *v. a.* verrenken, verstauchen, verdrehen. [chung.

Sprain, *s.* die Verrenkung, Verstau-

Spraints, sprānts, *s.* das Gelös (der Koth) der Fischotter, des Marders.

Sprang, sprăng, gewöhnl. sprung, *pract.* v. Spring. [die Sprotte.

Sprat, sprăt, (holl. sprot) *s.* [Ichthyol.]

Sprat-barley, sprăt'-bärlĕ, *s.* die Bartgerste; zweizeilige Sommergerste.

Sprawl, sprăwl, [Dertl. sprazen?) *v. n.* 1. zucken, zappeln. 2. krabbeln, kriechen. 3. sich der Länge nach ausstrecken, der Länge nach ausgestreckt da liegen, sich wälzen. 4. sich unregelmäßig ausdehnen oder öffnen (von der Reiterei). 5. die Füße ausspreizen.

To lie sprawling, sich auf dem Boden wälzen

Spray, sprā, (verwandt mit sprig) *s.* 1. die Spitze eines Astes, der Zweig, das Reis, Reisholz. 2. [Mar.] der Seeschaum, Meerschaum, Schaum, das Flugwasser.

Spray-fagots, *s. pl.* Reisbündel, Reiswellen. —-wood, das Reisholz.

Spread, } (angels. spraedan;
Spred, } spredan; spreiten)
pract. u. *pp.* spread od spred, *v. a.* 1 spreiten, breiten (over, über, on, auf). 2. ausspreiten, ausbreiten; ausspannen (die Segel ꝛc.). 3. ‡ a) verbreiten (den Krieg ꝛc.), ausbreiten, ausstreuen; (oft mit abroad) verbreiten, ausstreuen, ausposaunen (ein Gerücht ꝛc.), verbreiten ausbreiten (Jemands Ruhm ꝛc.). b) verbreiten (fortpflanzen).

e) verbreiten, ausströmen (z. B. Duft ꝛc.). d) ausbreiten, ausdehnen. 4. spreizen; dehnen, strecken. 5. decken, bedecken, überziehen.

5. And an unusual paleness spreads her face. GRANVILLE.

To spread the grass, das Gras breiten. To – manure, Dung, Mist spreiten. To – the cloth, den Tisch decken. To – a table, einen Tisch (mit Etwas) besetzen. God – a table for the Israelites in the wilderness, Gott versorgte die Israeliten in der Wüste mit Lebensmitteln. To – a cold repast, kalte Küche auftragen.

To spread over, überziehen, überstreuen. To – with gold, übergolden.

Spread, } *v. n.* 1. sich ausbreiten
Spred, } (over, über); (v. Blumen) aufgehen. 2. ± a) sich verbreiten (v. Gerüchten, Krankheiten ꝛc.). b) sich ausbreiten, sich ausdehnen (v. Handel ꝛc.). 3. sich strecken lassen, sich dehnen lassen (v. Metallen).

To – abroad, sich verbreiten, sich ausbreiten. Examples are of a pestilent spreading nature. Beispiele sind ansteckender Natur.

Spread, } *s.* 1. die Ausdehnung (das
Spred, } Ausgedehntsein). 2. der Umfang, die Ausdehnung, Strecke.

Spreader, Spredder, spréd'ûr, } *s.* 1. Einer } der ausbreitet, der Ausbreiter. 2. ± (of) der Verbreiter (v. Krankheiten, Gerüchten ꝛc.), Einer, der (Nachrichten ꝛc.) ausstreut.

Spreading, Spredding, spréd'ing, } *adj.* sich } ausbreitend, ausgebreitet; [Bot.] ausgebreitet, offen, klaffend. [herumzieht.

A – tumor, [Med.] eine Geschwulst, die

Spreading, } *s.* die Ausbreitung,
Spredding, } Verbreitung, Ausdehnung. [nützt.

Sprent, sprênt. *pp.* * besprengt, be-

Sprig, sprig. (w. ysbrig) *s.* 1. a) der Sproß, die Sprosse, der Schoß, Schößling, Schuß, das Reis, Stängelchen; *pl.* –s, Reisig. b) der kleine Zweig (im Sticken). 2. [Dertl.] der Nagel ohne Kopf, Stift; [Mar.] –s, Dübel. 3. [Mar.] –, od. – bolt, der Tackbolzen.

Sprig-crystal, der Bergkristall.

Sprig, *v. a.* mit kleinen Zweigen zeichnen, in Zweige sticken.

Spriggy, sprig'gé, *adj.* voll Sprossen, voller Reiser, voll kleiner Zweige.

Spright, Sprite, spríte, } (v. spirit) *s.* 1. der } Geist, a) (ein unkörperliches Wesen). b) das Gespenst. 2. † *pl.* –s, die Lebensgeister. 3. † der (kurze) Pfeil. BACON.

Spright, *v. a.* † beunruhigen, heimsuchen, plagen (als ein Gespenst). SHAK.

Sprightful, spríte'fûl, *adj.* lebhaft, munter, lustig. — *adv.* **Sprightfully,** lebhaft ꝛc.

Sprightfulness, spríte'fûlnês, *s.* die Lebhaftigkeit, Munterkeit, der Muth.

Sprightless, spríte'lês, *adj.* geistlos, schwerfällig, ohne Leben.

Sprightliness, spríte'lînês, *s.* die Lebhaftigkeit (Munterkeit, der Muth).

Sprightly, spríte'lé, *adj.* lebhaft, munter, lustig, muthig.

Spring, spring, (angelf. springan) *pract.* sprang, beinahe * sprang; *pp.* sprung. *v. n.* 1. springen, brechen. 2. [Techn.] sich krümmen, sich biegen, sich werfen (v. Holze). 3. (den Ort schnell verändern) springen; (at) losspringen (auf); (forward) vorwärts springen, sich stürzen, fortspringen, hinzuschießen; (forth) heraus-, hervorspringen; (on, upon) springen (auf); (up) in die Höhe springen, aufspringen, auffahren, aufschießen. 4. ± a) (through) schießen (durch). b) [Mar.] to – up, aufsteigen, sich aufgeben (anfangen zu wehen, v. Winde). 5. aufspringen, aufstehen; aufsliegen (wie Hühner ꝛc.). 6. springen, in die Höhe schnellen, aufschnellen; to – back, zurückschnellen, zurückspringen. 7. (from, aus) entspringen (wie ein Fluß ꝛc.), springen, quellen. 8. ± a) hervorkommen, entstehen, (from) entspringen (von, aus, od. einer Sache), entspringen (herstammen, herkommen, von). b) allmählig, langsam zum Vorschein kommen; α) (oft oder gewöhnlich mit up, forth, out) hervorwachsen, sprießen, aufsprießen, entsprießen, hervorsprießen (v. Gras). β) anbrechen, erwachen (v. Tage); ausbrechen (v. Zähnen). c) ♀ α) (of) sprießen (aus). β) aufkeimen (v. Hoffnungen). d) ♀ gedeihen. DRYDEN.

4. a) ..... And sudden light
Sprung through the vaulted roof.

8. c) α) Much more good of sin shall spring. MILTON.

A mast that is sprung, [Mar.] ein Mast, der gespalten, gebrochen ist. A well of springing water, ein Brunnen lebendigen Wassers. Thence spring all our misfortunes, dieses ist die Quelle von unserm ganzen Unglück. When the day began to –, als es anfing zu tagen. To – to light, ans Licht treten.

Spring, *v. a.* 1. † springen od. stehen über.., überspringen. 2. aufspringen machen, aufstören, auftreiben, aufjagen, aufstöbern (Wild). 3. ± aufstöbern (Jemand). 4. sprengen, springen machen, spielen lassen (eine Mine). 5. ± schnell u. plötzlich hervorkommen od. entstehen machen, entstehen lassen, hervorbringen; zu Tage fördern, ans Licht bringen; (gewöhnl. to start) (Pläne) machen. zum Vorschein bringen. 6. springen machen, zersprengen. 7. schnell, plötzlich zufallen machen (eine Falle). 8. [Archit.] sprengen.

To spring a light, † Licht schlagen. machen. To – a well, einen Brunnen graben. Till faith sprung the light, bis der Glaube Licht werden ließ. To – the luff, [Mar.] bei dem Winde aufdrehen, in den Wind laufen (d. h. segeln). To – a leak, [Mar.] einen Leck bekommen, leck werden. To – a mast, [Mar.] einen Mast absegeln. To – a butt, [Mar.] am Kopfende losgesprungen sein.

Spring, *s.* 1. der Sprung, die Ritze, der Riß, Spalt; [Mar.] der Leck, (in Masten od. Raaen) der Sprung. 2. (die Handlung, da man springt) der Sprung. 3. ± die Anstrengung. 4. [Mech.] die Feder (an einem Schlosse ꝛc.); Springfeder; oft als *adj.*, mit Federkraft. 5. ± die Springfeder, Triebfeder. 6. (in engerer Bedeutung) a) [Orgelb.] die Feder, Klappenfeder. b) [Bortenwirk.] der Spannnagel. 7. a) das Zurückspringen, Zurückschnellen. b) die Springkraft, Federkraft, Schnellkraft, Spannkraft, Elastizität. 8. der Spring, Quell, die Quelle; (der Ort, wo Wasser quillt) die Quelle. 9. ± a) der Quell, die Quelle. b) die Quelle, der Ursprung; die Entstehung; der Anbruch (des Tages); Anfang. c) die Ursache (der Anfang, Urquell). 10. ± der Lenz, Frühling. 11. † das Gebüsch, Gehölz. 12. † der Bug, das Vorderblatt. – of pork, der Vorderschinken. 13. † der Springinsfeld, Aufschößling, junge Mensch. 14. [Mar.] das Spring; –s, Springtaue. 15. † f. Springe.

9. a) The real Christian has in his own breast a perpetual and inexhaustible spring of joy. WEBSTER.

9. c) The springs of great events are often concealed from common observation. WEBSTER

To take a spring in order to leap, einen Anlauf nehmen. The – of a clock, die Uhrfeder. To set all –s a-going, alle Springfedern in Bewegung setzen, alle Kräfte, alle Mittel, Alles anwenden. A – on the cable, [Mar.] ein Spring auf dem Ankertaue. To moor with a – on the cable, [Mar.] mit einem Spring auf dem Taue vor Anker liegen.

Spring-arbor, [Uhrm.] die Spindel. – barley, die Frühlingsgerste. – bar, rel, – of a blind, der Rollvorhang (an Kutschenthüren). – bock, [Zool.] der Springbock. – bolt, der Federriegel. – box, [Uhrm.] das Federhaus, Federgehäuse. – chape, der Bügel einer Feder. – dividers, *s. pl.* der Federzirkel. – forelock, [Mar.] ein Splint mit Federn. – funnel, der Trichter. – grass, [Bot.] das Ruchgras. – gun, das Selbstgeschoß, die Legebüchse, der Lege-, Selbstschuß. – halt, [Roßarzeneik.] der Hahnenspath, Hahnentritt, Zuckfuß. – head, die Quelle, der Spring. – hook, der Karabinerhaken. – latch, das Schloß mit einer Feder, Thürschloß. – quarter, die Zeit der langen Tage. – razor, das Rasirmesser mit Federdruck. – snuffers, *s. pl.* die Patentlichtscheere – steel, der Federstahl. – steelyard, die Federwage, Stockwage. – tail, [Entom.] der Springschwanz, Erdfloh. – tide, die Springfluth, Springzeit. – time, die Frühlingszeit. – tool, [Uhrm.] der Federspanner, Federwinder. – tree-bar, das Ortscheit (der Wagen an Deichseln). – water, das Quellwasser, Brunnenwasser. – wheat, der Frühlingsweizen.

Springal, spring'âl, *s.* † der Springinsfeld, Aufschößling, lebhafte junge Mensch.

Springe, sprinje, (v. spring) *s.* der Strunkel, Sprenkel, die Dohne; Schlinge.

Springe, *v. a.* verstricken.

Springer, spring'ûr, *s.* 1. Einer, der das Wild aufstreibt, der Treiber. 2. f. Grampus. 3. † der Sprosse, Sprößling. 4. [Archit.] der Träger, Tragstein.

Springiness, spring'înês, *s.* 1. die Spann-, Spring-, Feder-, Schnellkraft, Elastizität. 2. der Zustand, da ein Boden voller Quellen ist, das Quellenreiche.

Springing, spring'ing, *s.* ‖ das Wachsthum.

Springing, *adj.* [Rechtsspr.] f. Contingent. — BLACKSTONE.

Springle, spring'gl, *s.* †, s. Springe.

Springy, spring'é, *adj.* 1. spannkräftig, elastisch, prall. 2. springen könnend, weit springen könnend. 3. voller Quellen, quellenreich.

Sprinkle, spring'kl, (angelf. sprengan. sprenkeln) *v. a.* 1. sprenkeln, sprengen. 2. ± reinigen. 3. (Asche ꝛc. auf Etwas) sprengen, (with) besprengen, bestreuen (mit); (dcf. Wasser auf Etwas) sprengen.

2. Having our hearts sprinkled from an evil conscience, besprengt in unsern Herzen, und los von dem bösen Gewissen. Bible.

To sprinkle money, Geld auswerfen.

Sprinkle, *v. n.* 1. sprengen. 2. tröpfeln (nicht sehr stark regnen).

Sprinkle, *s.* 1. eine durch Sprengen verbreitete kleine Masse. 2. das Sprenggefäß; die Gießkanne. 3. der Sprengwedel; (in der röm. Kirche) der Weihwedel, Sprengel.

Sprinkler, spring'klür, *s.* der Sprengende, Besprengende, Besprenger, Ausstreuende.

Sprinkling, spring'kling, *s.* 1. das Sprengen; Besprengen, Bestreuen. 2. die durch Sprengen verbreitete Masse; eine kleine in einzelnen Tropfen, Flocken ꝛc. herabfallende Masse. 3. ‡ der Anstrich (ein Wenig). Some small — ot etc., ein kleiner Anstrich, eine oberflächliche Kenntniß von ꝛc.

A sprinkling of rain, der Tropfregen.

Sprit, sprit, (angelf. spryttan) *v. a.* † spritzen. [zum Malz bestimmten Gerste).

Sprit, (sprießen) *v. n.* keimen (v. der

Sprit, *s.* 1. der Sproß, Sprößling, die Sprosse. 2. die Stange.

Sprit, *s.* [Mar.] das Spriet.

Sprit-sail, [Mar.] 1. das Sprietsegel. 2. die Binde (das untere Segel am Bugspriet); —top-sail, die Schiebblinde; —topgallant-sail, eine Oberschiebblinde; —sheet-knot, ein Blindschotenknopf.

Sprite, sprite, (W. ysbrid) *s.* der Geist, s. Spright.

Spriteful, } s. Sprightful.
Spritefully, }
Spriteliness, s. Sprightliness.

Spritely, s. Sprightly. — shows, Geistergruppen, Geistererscheinungen. Shak.

Sprítely, *adv.* lustig, munter.

Sprod, sprŏd, *s.* der zweijährige Lachs.

Sprong, sprŏng. ᵊ *pret.* v. Spring.

Sprout, sprŏût, (angelf. spryttan; sprossen) *v. n.* 1. sprossen, (v. Pflanzensamen, Gerste, Kartoffeln ꝛc.) keimen; (on, forth) hervorsprossen. 2. (überh.) wachsen. 3. anschießen (v feuchtem Vitriol ꝛc.). Bacon.

To get the sprouting clean away, um die Keime (am Malz ꝛc.) rein wegzuschaffen.

Sprout, *v. n.* 1. der Sproß, die Sprosse. 2. *pl.* —s, die Kohlsprossen.

Spruce, sprŏôse, (v. spreizen?) *adj.* nett, sauber, geputzt.

Spruce, *v. a.* putzen, herausputzen.

Spruce, *v. n.* sich putzen, sich herausputzen, sich sauber halten. [Preußen.

Spruce, (ehm. für Prussia) *s.* †

Spruce-canvass, eine Art grober Leinwand (die aus Preußen eingeführt wird). —-ie(a)ther, das dänische (preußische) Leder. —-oker, die feinste Sorte des gelben Ockers. —-yarn, rohes Leinengarn.

Spruce, *s.* [Bot.] —, od. —-fir, die Sprossenfichte.

Spruce-beer, das Sprossenbier; Dantzie —, danziger Doppelbier. —-deal, eine Diele von Fichtenholz von mehr als 20 Fuß Länge. —-wine, Sprossenessenz mit Wein vermischt. —-wood, kleingehacktes Holz, Reisholz.

Sprucely, sprŏôse'lé, *adv.* nett, sauber (anzugsmäßig ꝛc.), geputzt.

Spruceness, sprŏôse'nés, *s.* die Nettigkeit, der saubere Anzug.

Sprue, sprŏô, *s.* 1. eine Materie, die sich bei gewissen Krankheiten im Munde bildet. 2. [Schortl.] die (Metall-) Schlacken.

Sprug, sprüg. *v. a.* † putzen.

Sprung, sprŭng, *pret.* u. *pp.* v. Spring.

Sprunt, sprŭnt, *v. n.* † 1. vorspringen. 2. aufsprießen, aufkeimen.

Sprunt, *s.* 1. † jedes kurze u. starre Ding. 2. † der Sprung. 3. [Dertl.] der zähe Aufgang.

Sprunt, *adj.* † kräftig, munter; sehr emsig, geschäftig. — *adv.* Sprunt'ly, kräftig, jugendlich. — Sprunt'ness, *s.* die Geschäftigkeit, Emsigkeit.

Spry, spri, *adj.* [Nordam.] flink.

Spud, spŭd. (dän. spyd) *s.* 1. das kurze, spatelförmige Messer, der Kneif, Schnitzer, das Schnitzmesser, Gätemesser. 2. † das kurze Ding, der Knirps, Purzel.

Spume, spûme, (lat.) *s.* der Schaum.

Spume, *v. n.* schäumen.

Spumescence, spûmés'sense, *s.* das Schäumen, der Zustand des Schäumens.

Spumous, spû'mŭs, } *adj.* schäu-
Spumy, spû'mé, } mig, schäumend.

Spun, spŭn, *pret.* u. *pp.* v. Spin. Spun-hay, gesponnenes Heu, s. Spin. —-yarn, [Mar.] das Schiemannsgarn; two yarn —, zweidrähtiges Schiemannsgarn; three yarn —, dreidrähtiges Schiemannsgarn.

Spunge, u. dessen Ableitungen, s. Sponge etc.

Spur, spûr, (angelf. spur; holl. spoor) *s.* 1. der Sporn, a) der Stachel, Dorn. b) (die spitzigen Auswüchse hinter den Füßen mancher Vögel; besonders aber) der Hahnensporn. c) der Sporn (zum Spornen der Pferde). 2. ‡ a) (to, zu) der Sporn (der Antrieb, starke Beweggrund). b) die Veranlassung. 3. [Bot.] der Sporn. 4. [Naturg.] The great —, das Sonnenhorn. 5. [Typogr.] die Punktursipitze. 6. (überh.) etwas Hervorstehendes (die Spitze, der Schnabel); z. B. a) the — of a post, die Strebe, Stütze (eines Pfostens); [Mar.] the —s of the bits, die Stützen hinter der Bäring; —s of the beams, eine Art halber Deckbalken od. Arme zwischen den Deckbalken, wo wegen der Luken keine ganze Deckbalken liegen können. b) [Archit.] —s, die Streben an den zwei Pfeilern einer hölzernen Brücke. c) [Festungsb.] —s, kleine vorspringende Außenwerke. 7. der längste u. breiteste Wurzeltrieb od. Sproß eines Baumes. Shak. 8. [Nordam.] ein von einem andern Berge od. einer Bergkette auslaufender Berg. 9. der Hahnsporn, das Mutterkorn, Mutter-, Hungermartinskorn. 10. die gemeine Meerschwalbe, Spierschwalbe.

To set (put) spurs to (a horse), 1. (einem Pferde) die Spor(n)en geben. 2. ‡ anspornen. Upon the — of a particular occasion, auf Veranlassung einer besondern Gelegenheit. Upon the —, in großer Eile. To be upon the —, sehr eilen. To come upon the —, eilends kommen.

Spur-gall, a) *s.* der Spornstich, die Verletzung mit den Spor(n)en. b) *v. a.* mit den Spor(n)en verletzen. —-guard, die äußerste Wache im Tower zu London. —-le(a)ther, das Spornleder. —-rowel, das Sporrädchen. —-royal. —-rial, —-ryal, eine englische Goldmünze von Eduard IV., welche zu Jakob des Ersten Zeiten 15 Shillinge galt. —-shell, [Naturg.] der Sporn; the great —, die Schweizerhose, der zweite Morgenstern; the small —, die Maulbeere (Art Seestachelschnecken). —-way, der Reitweg, ein Weg nur zum Reiten.

Spur, *v. a.* 1. mit einem Sporne, mit Spor(n)en versehen, spornen. 2. spornen (ein Pferd ꝛc.). 3. ‡ treiben, reizen, beschleunigen; (to) a) anspornen, antreiben (zu); b) zwingen (zu).

3. b) Love will not be spurr'd to what it loathes. Shak.

To spur on, anspornen, antreiben. To — on a question, eifrig nach Etwas fragen.

Spur, *v. n.* † eilen; to — from .., (dem Gefechte ꝛc.) enteilen.

To spur on, forteilen. [die Euphorbie.

Spurge, spŭrje, (fr. épurge) *s.* [Bot.]

[Bot.] The petty spurge, die runde Euphorbie. The red —, das Thalkraut. The crenated annual —, die niedrige Euphorbie.

[Bot.] Spurge-flax, der Kellerhals, Seidelbast (Thymelaea). —-laurel, der immergrüne Kellerhals (Daphne laureola). —-olive, der Zeiland. —-root, die Wurzel der Euphorbie. —-wort, der Schwertel, die Schwertlilie (Xiphion). [wurf, Ausfluß.

Spurging, spŭr'jing, *s.* † der Aus-

Spurious, spû'rêŭs, (lat. spurius) *adj.* 1. unehelich, unächt. 2. unächt (v. Schriften, Münzen, Krankheiten ꝛc.), falsch, untergeschoben.

Spuriously, spû'rêŭslé, *adv.* 1. unächt, falsch. 2. unehelich.

Spuriousness, spû'rêŭsnés, *s.* 1. die Unächtheit. 2. die Unehelichkeit.

Spurling, spŭr'ling, *s.* [Ichthyol.] der Spirchling.

Spurling-line, spŭr'ling-line, *s.* [Mar.] die Lien, welche die Verbindung zwischen dem Rade u dem Axiometer bildet.

Spurn, spŭrn. (angelf. spurnan; lat. sperno) *v. a.* 1. (mit den Füßen) stoßen, (mit Füßen) treten, mit Füßen stampfen, (from) (mit dem Fuße) wegstoßen (von); (away) mit Fußtritten fortjagen, davonjagen. 2. ‡ a) verschmähen, verachten. b) verächtlich behandeln.

Spurn, *v. n.* 1. mit den Füßen strampeln, hinten ausschlagen. 2. ‡ a) (at) Etwas mit dem Fuße wegtreten; (daher) verschmähen, verachten (Etwas). b) (at) Trotz bieten, sich widersetzen (einer Sache). c) (against) Widersetzlichkeit zeigen (gegen).

Spurn, *s.* 1. der Stoß mit dem Fuße, Tritt; die Erschütterung. Shak. 2. ‡ der Tritt, die Beleidigung, verächtliche Behandlung. 2. ..... And the spurns [sung.
That patient merit of the unworthy takes, und die Schmach, die Unwerth schweigendem Verdienst erweist.

Spurner, spûrn'ûr, *s.* 1. Einer, der mit den Füßen stoßt, mit Füßen tritt. 2. ‡ der Verächter.

Spurney, spûrn'è, *s.* ſ. Spurry.

Spurre, spûr, *s.* ein Name der Meerschwalbe. [Sporen, in Sporen.

Spurred, spûrd, *adj* gesport, mit

Spurrer, spûr'rûr, *s.* Einer, der sport, ansport, der Sporner.

Spurrier, spûr'rêûr, *s.* der Sporer (Sportmacher).

Spurry, spûr'rè, *s.* [Bot.] 1. der Spark, Ackerspergel. 2. das rothe Sandkraut.

Spurt, spûrt, (schw. sprutta), ſ. Spirt.

Spurtle, ſ. Spirtle.

Sputation, spûtâ'shûn, (lat.) *s.* † das Ausspeien, Ausspucken, Auswerfen, der Speichelauswurf. — Spu'tative, *adj.* † zum Ausspeien od. Speicheln geneigt.

Sputter, spût'tûr, (holl. sputten) *v. n.* 1. spritzen (bes. beim schnellen Reden), sprudeln. 2. (überh.) spritzen, spritzeln, sprühen.

Sputter, *v. a.* 1. sprudelnd auswerfen. 2. ‡ (out) ausstoßen (Beschuldigungen ꝛc.).
To sputter one's gall, seine Galle ausschütten, Gift u. Galle speien.

Sputter, *s.* 1. die ausgespritzte Feuchtigkeit. 2. das Gespritzel. Gesprudel; Geräusch.

Sputterer, spût'tûrûr, *s.* Einer, der beim Reden spritzt od. sprudelt, der Sprudler.

Spy, spî, (spähen; fr. épier) *v. n.* spähen, spionniren, kundschaften.
To spy into.., einer Sache nachspähen, nachforschen, nachgrübeln.

Spy, *v. a.* 1. spähen, erspähen, entdecken (Land ꝛc.); (gewöhnl. mit out) ausspähen, auskundschaften. 2. ‡ spüren, aufspüren, wahrnehmen, entdecken; (out) entdecken.
Spying-glass, das Fernglas.

Spy, *s.* der Späher, Kundschafter, Spion.
Spy-boat, das Rennschiff, die Korvette. --glass, das Fernglas, Fernrohr, Perspektiv.

Squab, skwâb, (quabbelig) *adj.* 1. quabbelig, quatschelig, fleischig, dick u. fett. 2. kahl, ungefiedert, nicht befiedert.

Squab, *s.* 1. eine junge Taube (bes. in Nordam. gebr.). 2. die Quatschel, quabbelige, quatschelige Frau, dicke u. fette Person, der dicke und fette Mann. 3. † der ausgestopfte Sessel, niedrige Polsterstuhl, Polstersessel; das ausgestopfte Kissen, Wollkissen, Polster. [plump.

Squab, *adv.* ⊖ schwabbs, schwapps, To come down squab, niederplumpen.
Squab-chicken, das junge Hühnchen. --pie, die gefüllte Pastete, Taubenpastete.

Squab, *v. n.* † hinschlagen, hinplumpen. — *v. a.* † derb ausprügeln od. durchprügeln, zu Muß schlagen.

Squabbish, skwôb'bîsh, *adj.* quatschig.

Squabby, skwôb'bè, ⟆ schelig. leischig, dick u. fett.

Squabble, skwâb'bl. (quabbeln) *v. n.* ⊖ od. ⊖ i. zanken, hadern, streiten; Händel suchen. Shak. 2. sich balgen, sich raufen.
Squabbled, [Typogr.] verrückt, verschoben (v. Zeilen, v. der Form).

Squabble, *s.* die Balgerei; das Gezänk, der Streit, Hader. [Zänker.

Squabbler, skwôb'blûr, *s.* der

Squad, skwâd, (fr. escouade) *s.* die Rotte (Soldaten ꝛc.), der Trupp.

Squad, *v. a.* in Rotten abtheilen od. trennen.

Squadron, skwâ'drûn. skwôd'rûn. (fr. escadre. escadron; Geschwader; v. lat. quadratus) *s.* 1. * der gevierte Schlachthaufe. Milton. 2. (eine Truppenabtheilung) das Geschwader, die Schwadron (Reiterei), die Schaar (Fußsoldaten). 3. [Mar.] das Geschwader (die Eskadre).

Squadroned, skwâ'drûnd. *adj.* in Geschwader, Schwadronen, Schaaren getheilt.

Squalid, skwôl'lîd. (lat.) *adj.* schmutzig, unsauber, kothig, garstig.

Squalidness, skwôl'lîdnês. *s.* die Schmutzigkeit, Unsauberkeit, Unreinlichkeit.

Squall, skwâll. (schw. squâla) *v. n.* laut schreien, aufschreien (vor Angst od. im Zorne).

Squall, *s.* 1. der laute Schrei. 2. (schw. squal. der Windstoß, [Mar.] die Bö.

Squaller, skwâll'ûr, *s.* der Schreier, Schreihals.

Squally, skwâll'è. *adj.* 1. Windstößen ausgesetzt, stürmisch, [Mar.] mit Böen vermischt (v. Winden). 2. [Landwirthsch. u. Oekon.] von unfruchtbaren Stücken (Feld) unterbrochen.

Squalor, skwâ'lûr. (lat. W.) *s.* der Schmutz, Unflath, die Unsauberkeit.

Squam, skwâm, (lat.) *s.* † 1. die Schuppe (an Tannzapfen ꝛc.). 2. der kleine Ring an Panzern. [schuppenförmig.

Squamiform, skwâm'fôrm, *adj.*

Squamigerous, skwâmid'jêrûs, *adj* Schuppen habend, schuppig.

Squamous, skwâ'mûs, *adj.* schuppig; schuppenartig.

Squamousness, skwâ'mûsnês. *s.* das Schuppige; Schuppenartige.

Squander, skwôn'dûr. (v. wenden, schwenden) *v. a.* 1. verschwenden; (auch mit away) verschleudern, vergeuden, durchbringen; to — away at play, verspielen. 2. † zerstreuen.

Squander, *s.* die Verschwendung.

Squanderer, skwôn'dûrûr. *s.* der Verschwender.

Square, skwâre, (w. ewâr; fr. carré; lat. quadratus) *adj.* 1. vier gleiche Seiten u. vier rechte Winkel habend, viereckig, Quadrat.., Gevierte... (Meile, Zahl, Wurzel ꝛc.). 2. rechtwinkelig. 3. (überh.) eckig; z. B. Three —, five —, dreieckig, fünfeckig. 4. ‡ a) † genau passend, gemäß, angemessen, recht. b) redlich, ehrlich, gerade, rechtschaffen, recht. c) vierschrötig (breitschulterig, untersetzt, stark).
4. a) She's a most triumphant lady, if report be — to her, (wenn sie ihrem Rufe entspricht). Shak.
Square root, die Quadratwurzel. — number, die Quadratzahl. — mile, die Quadratmeile. — measure, das Quadratmaß. — dealing, das redliche Verfahren, die Redlichkeit. To make or to leave —, ausgleichen (Rechnungen). This beam is twenty inches —, dieser Balken hat zwanzig Zoll ins Gevierte. The yards are very —, [Mar.] die Raaen sind sehr lang. The sails are very —, [Mar.] die Segel sind sehr breit. — tack-staysail, [Mar.] ein Stagsegel, das einen Sprung hat. A man of a — frame, ein vierschröiger Mann.

Square, *s.* 1. das Viereck, Gevierte, Quadrat. 2. † ‡ a) die Ordnung, das Ebenmaß, richtige Verhältniß, der rechte Stand. b) die Gleichheit, der gleiche Fuß (auf dem man mit Einem lebt). c) † die Geradheit, Redlichkeit. d) der Zank. Shak. 3. (in engerer Bedeutung) a) die Raute, Scheibe, Platte; das Feld. b) [Archit.] die Säulenplatte. c) † [Astrol.] der gevierte Schein; ſ. Quartile. d) der (viereckige) Platz. e) † die Vierzahl, Vier. Shak. 4. [Geom. u. Arith.] das Quadrat, die Quadratzahl. 5. [Techn.] das Winkelmaß, Winkeleisen, der Winkelhaken.
To bring into square, ins Gevierte bringen. To bring to —, quadriren, ins Gevierte bringen (eine Zahl). Squares of war, of battle, † Schlachtvierecke. Shak. The hollow —, [Milit.] das Viereck. Naval —, [Mar.] das Schanzenviereck, Richtviereck. 'Tis out of —, es steht nicht gleich, ist nicht in der gehörigen Ordnung, nicht nach der Regel eingerichtet, regellos. I have not kept my —, † ich lebte regellos. Shak. Upon the —. † gerade zu, redlich. To converse upon the — with.., mit Einem wie mit seines Gleichen umgehen. We live not on the — with.., wir leben nicht auf gleichem Fuße mit... That will break no squares, es wird nicht viel zu bedeuten haben, deßwegen fällt der Himmel nicht ein, deßwegen bleiben wir doch Freunde. I shall break no —s whether etc., mir ist es gleichgültig, ob ꝛc. I shall break no —s with another for a trifle, wegen einer Kleinigkeit bekomme ich mit einem Andern keinen Streit. —s go, es (das Spiel im Brete) steht gut, die Sachen gehen, es geht. Let us see how the —s go, laßt uns sehen, wie die Sachen stehen. In fine —s, [Handel] in schönem Format (v. Indigo).
Square-barley, die vierzeilige Gerste; kleine Gerste. --built, viereckig gebaut; vierschrötig. --cross, das Zackenkreuz. — frame-saw, die Schülpsäge. --hide, die gegerbte Ochsenhaut ohne Kopf und ohne Bauch. --kentledge, [Mar.] vierkantiges Eisen zu Ballast. --nail, [Mar.] der vierkantige Spiker. --rigged, [Mar.] Raasegel führend; lange Raaen habend. --sail, [Mar.] 1. die Bresok; --boom, der Baum od. die Spier, womit der untere Theil der Bresok auf einmastigen Fahrzeugen ausgesetzt wird. 2. —s, die Raasegel. --sterned, [Mar.] plattgegattet. --toe, ⊖ ein alter unmodischer Mann. --tuck, [Mar.] der platte Spiegel. --yard, [Mar.] eine rechtwinkelig am Maste hangende Raa.

Square, *v. a.* 1. vieren, viereckig machen, (Balken) abvieren, viereckig behauen, säumen. 2. ‡ a) messen, abmessen, (by) regeln, einrichten (nach); (to) seiner Sache) gemäß machen, anpassen; to — one's self to.., sich schicken in.., sich fügen in .. 3. ins Gevierte od. Viereck bringen, quadriren; [Arith.]

mir sich selbst multipliziren (eine Zahl). 4. ± o ausgleichen (eine Rechnung). 5. im gevierten Scheine anschauen, mit ꝛc. im gevierten Scheine stehen.

How frantickly I **square** my talk, wie ich voll Wahnsinn fasle doch. To — other men by one's rule. Andere nach sich abmessen, beurtheilen. **Squaring** the circle, die Quadratur des Zirkels. To — the yards, [Mar.] die Raaen vierkant ins Kreuz brassen. The yards are **squared** by the braces, [Mar.] die Raaen sind ins Kreuz gebraßt. The yards are **squared** by the lifts, die Raaen sind an beiden Seiten gleich hoch getoppt.

Square, *v. n.* 1. passen, zusammenpassen, sich schicken, sich reimen; (to) passen (auf); (with) übereinstimmen (mit). 2. † zanken, streiten, sich streiten.

This **squared** well with him, Alles gelang ihm nach Wunsch.

Squareness, skwâre'nês, *s.* das Gevierte, Viereckige, die Vierung.

Squarer, skwâ'rûr, *s.* † der Zänker, Rauser. Shak.

Squarish, skwâ'rish, *adj.* beinahe viereckig, etwas viereckig.

Squarrous, skwâr'rûs, *adj.* [Bot.] sparrig. [quetschen, zerquetschen.

Squash, skwôsh, (v. quash) *v. a.*

Squash, *s.* 1. der Quarsch, a) (ein Schall, der dieses Wort nachahmt). b) der Platsch, Platscher (weiche Fall). c) ⊖ der Zusammenstoß (weicher Körper). 2. das weiche, zerdrückliche Ding, (bei Shak. auch †); (daher) die grüne Hülse (der Erbsen ꝛc.). 3. (überhaupt) ein weiches, unreifes Ding; das weiche Obst, die unreife Frucht. 4. [Bot.] der Melonenkürbis, die Melonenpfebe.

Squash-gourd, s. Squash, Nr. 4.

Squat, skwôt, *v. a.* † durch Fallenlassen platt drücken, quetschen, niederschlagen, niederwerfen.

Squat, (it. quatto) *adj.* 1. kauernd, hockend. 2. kurz u. dick, gedrungen, stämmig, untersetzt. [beisammen ist.

A squat house, ein Haus, worin Alles

Squat, *s.* 1. das Kauern, Hocken, die kauernde Stellung. 2. † der plötzliche Fall, Sturz; die Beule, Bausche. 3. der Zinnspath.

To sit at squat, niederhocken, kauern.

Squat, (w. yswatiaw) *v. n.* 1. kauern, hocken. 2. † stürzen, zu Boden fallen. 3. [Nordam.] sich (temporär) auf fremden od. noch unbesetzten, wüst liegenden, unangebauten Ländereien niederlassen.

Squatt, *s.* [Min.] ein Lager von nur unbeträchtlicher Ausdehnung.

Squatter, skwôt'tûr, *s.* 1. Einer, der (sich) kauert, hockt. 2. [Nordam.] Einer, der sich auf fremden, unbesetzten, noch wüst liegenden Ländereien niederläßt.

Squaw, skwâw, *s.* (bei einigen Stämmen der amerikanischen Indianer) die Weibsperson, das Weib, die Frau.

Squeak, skwêke, (schw. squâka; quieken) *v. n.* 1. quieken, quäken. 2. ± sprechen; to make any one —. Einen gestehen od. bekennen machen, zum Geständniß bringen; I'll make you —, ich will dich beichten ehren. 3. schreien; (v. Rädern) knarren, (v. der Geige ꝛc.) kratzen.

Squeak, *s.* 1. der Quiek. 2. der Schrei

To give a **squeak,** einen Schrei thun. A gentle —, ein leiser Schrei. He had a — for his life, o er entkam mit genauer Noth dem Tode.

Squeaker, skwêke'ûr, *s.* 1. Einer, der quiekt. 2. der Schreier; Schreihals, quäkende Junge.

Squeal, skwêle, *v. n.* (bes. v. Schweinen; auch v. Kindern) quieksen, quarren.

Squeamish, skwê'mish, (wahrscheinl. v. wamble) *adj.* 1. ekel, ekelig (Ekel empfindend). 2. ± ekel (v. Geschmacke ꝛc.). 3. † widerlich, ekelhaft.

2. His muse is rustic, and perhaps too plain
The men of **squeamish** taste to entertain. Southern.

A squeamish stomach, ein ekler Magen. [ekel, auf eine ekele Weise.

Squeamishly, skwê'mishlê, *adv.*

Squeamishness, skwê'mishnês, *s.* 1. das Ekle, die Neigung zum Erbrechen. 2. ± die Zartheit (Bedenklichkeit). The — of his conscience, sein zartes Gewissen.

Squeasiness, skwê'zênês, † s. Queasiness.

Squeasy, skwê'zê, † s. Queasy.

Squeeze, skwêêze, (w. gwasgu; arm. quasqu. goasca; quetschen) *v. a.* 1. quetschen. 2. a) drücken, pressen. b) to —, od. to — out, ausdrücken, auspressen. 3. ± drücken, drängen. 4. drücken (eng umarmen, umschließen).

3. In a civil war, people must expect to be **squeezed** with the burden. L'Estrange.

To squeeze any one's hand, Einem die Hand drücken.

Squeeze, *v. n.* 1. dringen; to — through, durchdringen. 2. sich drängen.

Squeeze, *s.* 1. die Pressung, Quetschung, der Druck. 2. der Druck (die enge Umarmung).

Squeezer, skwêê'zûr, *s.* ein Werkzeug zum Pressen od. Drücken; *pl.* —s, die Presse, Schraube einer Presse.

Squeezing, skwêê'zing, *s.* 1. das Drücken, Pressen, der Druck. 2. das, was ausgedrückt, ausgepreßt wird, das Ausgedrückte, Ausgepreßte.

Squelch, skwêlsh, *v. a.* † u. ⊖ zerdrücken. — *v. n.* hinstürzen, hinschlagen.

Squelch, *s.* † u. ⊖ der Fall, Sturz, das Hinfallen.

Squib, skwîb, (zu whip gehörig) *s.* 1. die Rakete. 2. ± der Funke. 3. die Stichelei, Stichelrede, Spöttelei; (auch) die Posse, Kinderei. 4. der kleine Spötter. 4. † der Wicht, das Kerlchen, der kleine unbedeutende Mensch. [der Fröhlichkeit.

Light squibs of mirth, matte Funken

Squib, *v. n.* (sticheln.

Squill, skwîl, (fr. squille, v. lat.) *s.* 1. [Bot.] die Meerzwiebel. 2. [Zool.] die Squille, Garnele, der Garnelenkrebs, Bärenkrebs. 3. [Entom.] die Wallfischlaus, Wallfischlaus.

Squinancy, skwîn'ânsê, (it. squinanzia) *s.* † s. Quinsy.

Squinancy-berries, *s. pl.* die schwarze Johannisbeere, Gichtbeere. — -wort, die Braunwurz, das Gottheil

Squinant, skwîn'ânt, *s.* [Bot.] das Kameelheu, Kameelstroh. [schirl, schielend.

Squint, skwînt, (holl. schuin) *adj.*

Squint, *s.* † der schiele Blick.

Squint eye, 1. das Schielauge. 2 das Schielauge, der Schieler, Schielende. — -eyed, 1. schielängig. 2. ± schielend, schief; neidisch. [sen. Kirwan

Squint, *v. n.* 1. schielen. 2. schief sein

Squint, *v. a.* 1. schielen machen. 2. zum Schielen drehen.

To squint one eye, an eye (upon), mit einem Auge schielen (nach).

Squintifego, skwîntêfê'gô, *adj.* † schielend, schief. Dryden.

Squintingly, skwîn'tînglê, *adv.* schielend, mit schielem Blicke.

Squiny, skwîn'nê, *v. n.* † (at) schielen (nach). Shak. [Tatler.

Squir, skwêr, *v. a.* * werfen, stoßen.

Squire, skwire, (v. Esquire) *s.* 1. der Schildknappe, Waffen-, Schildträger. 2. der Hofdiener, Hofbeamte. Shak. 3. [Engl.] (der Titel einer Person, die den nächsten Rang nach dem Ritter (knight. s. d.) hat) der Squire. 4. [Nordam.] (der Titel der obrigkeitlichen Personen u. Rechtsgelehrten) der Squire. 5. (der Titel, den man gewöhnlich gebildeten Personen (Gentlemen) gibt) Squire. 6. (The young —) der Junker. 7. † das Maß, Winkelmaß; s. Square. Shak.

Do you know my lady's foot by the **squire,** kannst du mit einem Mädchen machen, was du willst? Shak. — of the body, der Knappe, Schildknappe. Shak.

Squire, *v. a.* 1. Einem als Schildknappe dienen. 2. (gleichsam wie ein Schildknappe begleiten. To — a lady to every place she visits, einer Dame überall hin auf dem Fuße nachfolgen, ihr beständiger Begleiter sein.

Squirehood, skwire'hûd, *s.* der

Squireship, skwire'ship,) Rang u. die Würde eines Squire. [ziemend.

Squirely, skwire'lê, *adj.* einem Squire

Squirm, skwêrm, *v. n.* ○ [Nordam.] sich wie ein Wurm bewegen.

Squirrel, skwêr'rîl, (fr. écureuil; v. lat. u. gr.) *s.* [Zool.] das Eichhörnchen. Garden-squirrel, die Eichelmaus.

Squirrel-fish, [Ichthyol.] der Blaukopf. — -hunt, die Eichhörnchenjagd.

Squirt, skwûrt, (Dertl. schwirtjen) *v. a.* spritzen. [gurke, Eselsgurke.

Squirting cucumber, [Bot.] die Spritz-

Squirt, *v. n.* † 1. den Durchfall haben. 2. schnattern, plaudern.

Squirt, *s.* 1. die Spritze; (n. in engerer Bedeutung) die Klystierspritze. 2. der Wasserstrahl, Schuß. 3. † der Durchfall, Durchlauf.

Squirter, skwûrt'ûr, *s.* 1. der Spritzer, Spritzenmann; *pl.* —s, Spritzenleute. 2. † der Schnatterer.

Squirting, skwûrt'ing, *s.* 1. das Spritzen. 2. der Durchfall.

Squirting, *adj.* A — fellow, ein armseliger Mensch.

Stab, stâb, (holl. stippen; altholl. staven) *v. a.* 1. stechen, durchstechen, durchbohren; erstechen. 2. ± verwunden.

To stab reputation, Einen tödtlich an

seiner Ehre kränken, den guten Namen morden. It will – her to the heart, es wird sie im Innersten verwunden.

Stab, *v. n.* 1. stechen, einen Stich geben od. beibringen. 2. † durchbohren.

2. He speaks poniards, and every word stabs. Shak.

To stab at .., 1. stechen nach ... 2. † morden. [Wunde, der Hieb.

Stab, *s.* 1. der Stich. 2. der Stich (die

To give any one a stab. Einem einen Stich beibringen. A – given to character, em dem guten Namen versetzter Stoß. A direct – to a temptation, ein mittelbarer Streich auf eine Versuchung. To fall by the – of an assassin, unter dem Dolche eines Meuchelmörders fallen.

Stabber, stäb'bŭr. *s.* 1. Einer, der einen Stich beibringt, der Meuchelmörder. 2. eine Art Pfriem, eine große dreieckige Ele der Segelmacher. [Erstechen.

Stabbing, stäb'bĭng. *s.* das Stechen,

Stabiliment, stäbĭl'ĭmĕnt. *s.* die Befestigung, Stütze. [† dauerhaft machen.

Stabilitate, stäbĭl'ĭtāte. (lat.) *v. a.*

Stability, stäbĭl'ĭtē. (lat. stabilitas) *s.* 1. die Festigkeit, Dauerhaftigkeit. 2. ‡ a) die Beständigkeit (Standhaftigkeit). b) die Festigkeit, Beständigkeit, Dauerhaftigkeit. 3. † die Festigkeit (Gegensatz v. Flüssigkeit).

Stable, stā'bl, (fr. W., v. lat.) *adj.* 1. fest, dauerhaft. 2. ‡ a) beständig, dauerhaft, von Dauer. b) fest, beständig, standhaft.

Stable principles, feste Grundsätze.

Stable, *v. a.* † fest, dauerhaft machen.

Stable, (lat. stabulum) *s.* 1. der Stall. 2. der Anstand (ein Jagdausdruck). Shak.

A stable for sheep, der Schafstall. I will keep my –s where I lodge my wife, ich werde mit meiner Frau denselben Ort bewohnen. Shak.

Stable-boy, der Stalljunge. –-bred, im Stalle erzogen, zu Pferden gewöhnt. –-man, der Stallknecht. –-pail, der Stalleimer. –-room, der Stallraum, die Stallung. –-yard, der Viehhof, Misthof.

Stable, *v. a.* stallen, einstallen, in einen Stall stellen.

Stable, *v. n.* in Höhlen wohnen, hausen (v. Thieren). Milton.

Stableness, stā'blnĕs. *s.* 1. die Festigkeit. 2. ‡ die Festigkeit, Beständigkeit.

Stablestand, stā'blstănd. (v. stable u. stand) *s.* [Rechtsspr.] der Anstand (im Walde).

Stabling, stā'blĭng. *s.* 1. das Stallen, die Einstallung. 2. die Stallung, der Stall.

Stablish, stăb'lĭsh. (fr. Establish) *v. a.* befestigen, gründen, s. Establish.

Stably, stā'blē, *adv.* fest (dauerhaft, beständig).

Staccado, stăkkā'dō, (fr. estacade) *s.* [Festungsb.] die Verpfählung, das Pfahlwerk.

Staccato, stăkkā'tō, (it. W.) *adj.* u. *adv.* [Mus.] kurz abgestoßen, stakkato.

Staccato, *s.* [Mus.] das Stakkatozeichen.

Stack, stăk, (w. ystac; dän. stak) *s.* 1. der regelmäßig aufgeschichtete Hanfe, Stapel (Heu u.s.), Stoß. Schober. 2. (überhaupt) der Hanfe. A – of chimneys, eine Reihe Schornsteine.

Stacks of corn, Getreideschober.

Stack, *v. a.* in Stapel legen, über einander legen, schichten, stapeln, schobern (Heu ꝛc.); (up) stapeln, aufstapeln, aufschichten, aufstellen. [Getreideschober.

Stack-yard, ein Hof für Heu- und

Stacking-band, stăk'kĭng-bănd. }

Stacking-belt, stăk'kĭng-bĕlt. } *s.* ein Seil zur Befestigung von Stroh auf einem Schober.

Stacking-stage, stăk'kĭng-stādje, *s.* ein Gerüst od. Gerüst, das bei Errichtung von Schobern gebraucht wird.

Stacte, stăkt. (gr.) *s.* der Myrrhensaft, das flüssige Myrrhenharz.

Staddle, stăd'dl. (Stütze) *s.* 1. a) die Stütze, der Pfahl, Baum. b) das Gestell, die Unterlage. c) die Krücke, der Stab. 2. das Pfahlholz; Laßreis, Hägereis, der Vorstänner. 3. † die Stelle, Narbe.

Staddle-roof, das Dach oder die Decke eines Schobers).

Staddle, *v. a.* 1. stützen, pfählen, unterstellen. 2. mit Laßreisern besetzen.

Stadium, stā'dēŭm, (lat. W.) *s.* 1. [gr. Längenmaß] das Stadium (= 125 geometrischen Schritten). 2. die Rennbahn.

Stadtholder, stăt'hōldŭr, *s.* (ehemals) der Erbstatthalter (von Holland).

Stadtholderate, stăt'hōldŭrāte, *s.* (ehemals) die Erbstatthalterschaft; die Erbstatthalterwürde.

Staff, stăf, (angelf. stuef; holl. staf; Stab) *pl.* Staves, *s.* 1. der Stab, Stock. 2. ‡ der Stab, die Stütze. 3. der Stab (als Zeichen der befehlenden Gewalt; z. B.) – of command, der Kommandostab, Befehlshaberstab; A crosier –, bishop's –, der Krummstab, Bischofsstab. 4. ‡ die Macht, Gewalt, das Recht. 5. [Milit.] a) der Stab. Regimental –, der Regimentsstab; Officers of the –, Stabsoffiziere. b) der Generalstab. 6. (überhaupt) ein langes Stück Holz; z. B. der Schaft (einer Hellebarde ꝛc.); der Spieß. 7. die Staffel, Sprosse (einer Leiter). 8. (ist. stef) [Poes.] die Strophe; der Vers (eines Psalms). 9. [Mus.] (die fünf Notenlinien und die Zwischenräume, auf welche die Musik geschrieben wird) die Notenlinien. 10. Stave u. Staves, s. Stave.

A pilgrim's staff, der Pilgerstab. To let the – go out of one's hands, sich seine Gewalt nehmen lassen, sein Recht abtreten, sich seines Rechts begeben. A hunting –, der Jagdspieß. Ensign–, [Mar.] der Flaggenstock hinten am Schiffe. Flag– at the mast-head, [Mar.] der Flaggenstock am Topp der Masten.

Staff-officer, der Stabsoffizier. –-snake, [Zool.] die Stockschlange. –-tree, [Bot.] der Celaster, die Celasterstaude. –-wood, das Faßdaubenholz.

Staffish, stăf'ĭsh, *adj.* † stöckisch, steif, widerspänstig.

Stag, stăg. (Oberl. Stagel) *s.* 1. der (jagdbare) Hirsch. 2. [Oberl.] a) das Füllen, Fohlen. b) das ausgelassene Mädchen. 3. [Nordam.] der Stier.

Stag-beetle, –-fly, der Hirschkäfer, Schröter, –-evil, [Pferdekrankheit.] die Hirschkrankheit. –'s-horn-tree, [Bot.] der Hirschhornbaum. –-worm, der Hirschwurm.

Stage, stādje, (fr. étage; Steg, Stiege; angelf. stigan) *s.* 1. das Gestell, Gerüst; Schaugerüst; [Seifensied.] das Trockengestell; [Schiffb.] die Stelling. 2. die Bühne, a) die Schaubühne, das Theater. b) die Schauspielkunst. c) der Schauplatz. 3. ‡ die Bühne. 4. [Typogr.] der Reibstein. 5. die Raste, der Ruheplatz; (u. in engerer Bedeutung) die (Post-) Station, Poststraße. 6. ‡ die Station (die Periode, der Abschnitt des Lebens ꝛc.); der Grad, die Stufe. 7. die Postkutsche, der Postwagen.

3. When we are born, we cry that we are come

To this great stage of fools. Shak.

Floating stage, [Schiffb.] ein Flott, worauf die Zimmerleute stehen, um ein Schiff zu kalfatern und auszubessern. To enter the –, auftreten. To go off the –, 1. (von der Schaubühne) abtreten. 2. ‡ sich von der Welt zurückziehen; sterben. To bring upon the –, 1. auf die Bühne bringen. 2. ‡ (Einen) mit ins Spiel ziehen od. mischen. To have a clear –, freies Feld haben (kein Hinderniß finden).

Stage-box, die Theaterloge. –-coach, die Landkutsche, Postkutsche. –-driver, der Personen-Fuhrmann. –-(coach-)office, das Postkutschenbüreau. –-horse, das frische Postpferd. –-practice, die Theaterroutine. –-play, das Schauspiel. –-player, der Schauspieler. –-waggon, die Frachtpost, der Packwagen. –-writer, der Schauspielschreiber.

Stage, *v. a.* † auf die Bühne bringen, aufstellen, zur Schau (dar-)stellen.

Stagely, stādje'lē, *adj.* bühnenmäßig, theatralisch.

Stager, stā'jŭr, *s.* 1. † der Schauspieler. 2. der geübte, erfahrene Mann, Kenner, Praktikus. [lische Vorstellung.

Stagery, stā'jŭrē, *s.* † die theatra-

Staggard, stăg'gărd, *s.* der vierjährige Hirsch.

Stagger, stăg'gŭr, (holl. staggeren) *v. n.* 1. wanken, schwanken; taumeln. 2. ‡ schwanken; (at) zweifeln (an). 3. ‡ wanken (zu weichen anfangen).

3. The enemy staggers. Addison.

He staggered with the blow, er taumelte von dem Schlage. Dryden. Staggering thoughts, schwankende Gedanken, Bedenklichkeiten. Without staggering, ohne Bedenken, ohne Zweifel.

Stagger, *v. a.* 1. wanken machen. 2. ‡ a) (in) (Einen) wankend machen (in). b) (Einen) stutzig machen, aufschrecken, zweifelhaft machen, Einem Bedenklichkeiten einflößen.

The question did at first so stagger me, ich war über die Frage erst so betreten, so verblüfft. [fende, Taumelnde, Taumler.

Staggerer, stăg'gŭrŭr, *s.* der Wan-

Staggering, stăg'gŭrĭng. *adj.* wankend, schwankend.

Staggeringly, stăg'gŭrĭnglē. *adv.* 1. wankend, schwankend, taumelnd. 2. ‡ wankelmüthig, unschlüssig, schwankend.

To go staggeringly, taumeln.

Staggers, stăg'gŭrz. *s. pl.* 1. [Thierarzeneik.] eine mit Schwindel begleitete Krankheit der Pferde, des Hornviehs und der Schafe, der Koller, Schwindel. 2. † ‡ der Koller, Schwindel (die Unbesonnenheit, Tollheit). Shak.

Stagnancy, stăg'nânsē. *s.* das Stehen, Stillstehen, die Stockung (des Wassers ꝛc.).

Stagnant, stăg'nânt, (lat. stagno) *adj.* 1. stehend, still stehend, stockend (vom Wasser, Blut ꝛc.). 2. ‡ a) bewegungslos. b) [Handel] flau, still.

Stagnate, stăg'nāte, *v. n.* 1. still stehen, stocken (v. Wasser, Blut ꝛc.). 2. ‡ [Handel] stocken, flau, still sein.

Stagnation, stăgnā'shŭn, *s.* 1. das Stehen, Stillstehen, die Stockung (des Wassers, der Luft, des Blutes ꝛc.). 2. ‡ [Handel] die Stockung, Flauheit, Geschäftsstille.

Stagyrite, stăd'jĕrīte, *s.* der Stagyrit (ein Beiname des Aristoteles).

Staid, stāde, (v. stay) *part. adj.* gesetzt, ruhig, gelassen, ernsthaft, kalt.

Staidness, stāde'nĕs, *s.* das gesetzte Wesen, die Gesetztheit.

Stain, stāne, (w. ystaeniaw, ystaen) *v. a.* 1. fleckig machen, beflecken, besudeln. 2. ‡ beflecken. 3. flecken, färben, bunt machen od. färben, tüpfeln.

Stained paper, farbiges Papier.

Stain, *s.* 1. der Flecken, Makel; der od. das Tüpfel. 2. ‡ a) der Flecken. b) (of) der Anstrich, Etwas (von). c) die Schande, der Schandfleck.

2. b) Our opinion is, I hope, without any blemish or stain of heresy. Hooker.

You have some stain of soldier in you, ihr habt etwas Soldatisches an euch. It is a — upon them, es ist eine Schande für sie, gereicht ihnen zur Schande.

Stainer, stā'nŭr, *s.* 1. Einer, der Flecken auf Etwas macht, der Befleckende, Beflecker, Besudelnde. 2. der Färber, Buntfärber, Farbenbeizer.

Stainless, stāne'lĕs, *adj.* 1. unbefleckt, ohne Flecken, ungefleckt. 2. ‡ unbefleckt, fleckenlos, tadellos. [die Unbefleckheit.

Stainlessness, stāne'lĕsnĕs, *s.*

Stair, stāre, (holl. steiger; angels. staeger; Steg) *s.* 1. die Stufe, Treppenstufe, Staffel, der Tritt; *pl.* —s od. a pair of —s, die Treppe. 2. † die Treppe.

One pair of stairs, das erste Stockwerk. Two pair of —s, das zweite Stockwerk. One pair of —s up, eine Treppe hoch. A room one pair of —s high, ein Zimmer im ersten Stockwerke. Up —s, hinauf, oben. Down —s, unten.

Stair-case, das Stiegen-, Treppenhaus, die Treppe, Stiege; —-carpet, der Stiegenteppich; —-rods, Stangen, um die Teppiche an die Treppenabsätze zu befestigen: —-eyes, Ringe, worin diese Stangen gehen —-work, † die Treppenarbeit (= ein Kind der Liebe).

Stake, stāke, (angelf. stac; holl. stank; schw. stake; ic. stak) *s.* 1. der Pfahl. 2. der (Märtyrer-) Pfahl; (daher) ‡ der Pfahl (der Märtyrertod). 3. der Satz, Aussatz, Einsatz, die Einlage (beim Spiele). 4. ‡ das Spiel (Wagniß). 5. [Schmied.] der Handamboß. 6. † der Anbiß, Imbiß (das kleine Gericht vor der ordentlichen Mahlzeit).

2. The stake was prepared for those who were convicted of heresy. Webster.

To perish at the stake, den Märtyrertod sterben. To have at —, 1. auf dem Spiele stehen haben, zu verlieren haben. 2. ‡ wagen, daran setzen. To sweep —s, 1. Alles einstreichen, Alles nehmen, was sitzt. 2. ‡ Alles nehmen. To lay at —, daran setzen, wagen. To lie at —, to be at —, auf dem Spiele stehen. To lie at —, auf dem Spiele, auf der Spitze stehen. To put to —, aufs Spiel setzen. To put one's — into the hands of another, einem Andern sein Gut und Blut anvertrauen.

Prov. He goes to it like a bear to a stake, er geht daran, wie der Dieb zum Galgen.

Stake-head, *s.* [Mar.] die Micke. —-posts, *s. pl.* [Mar.] Pfosten in einer Reeperbahn, woran sich Micken befinden.

Stake, *v. a.* 1. mit Pfählen versehen, pfählen, bepfählen, umpfählen, auspfählen; to — out, auspfählen (die Grenzen durch Pfähle bezeichnen) ausstecken. 2. (im Spiele) setzen. 3. ‡ a) aufs Spiel setzen; (on) wagen, setzen (an). b) zum Pfande setzen, verpfänden. 4. (Pfähle) spitzig machen, spitzen, zuspitzen. 5. mit einem Pfahle durchbohren.

Stalactic, stălăk'tĭk, } *adj.*
Stalactical, stălăk'tĭkăl. }
tropfsteinartig. — stone, der Tropfstein. — spar, faseriger Kalkstein.

Stalactiform, stălăk'tĭfôrm. }
Stalactitiform, stălăktĭt'ĭfôrm. } *adj.* tropfsteinförmig, tropfsteinartig, sinterartig.

Stalactite, stălăk'tīte, (v. gr.) *s.* [Mineralg.] der Tropfstein, Sinter, Stalaktit.

Stalactitic, stălăktĭt'ĭk, *adj.* tropfsteinartig. [Faserkalk.

Stalactitic carbonate of lime, der

Stalagmite, stălăg'mīte, (gr.) *s.* [Mineralg.] der Stalagmit, Warzenstein.

Stalagmitic, stălăgmĭt'ĭk, *adj.* warzensteinartig, die Gestalt eines Warzensteins habend.

Stalagmitically, stălăgmĭt'ĭkălē. *adv.* warzensteinartig. Buckland.

Stalder, stâl'dŭr, *s.* ein hölzernes Gestell od. Gerüst, um Fässer darauf zu legen.

Stale, stāle. (v. stellen, still?) *adj.* 1. schal (v. Biere ꝛc.), mart; verlegen; (vom Brode) hart, altbacken. 2. ‡ a) alt (v. Personen). b) abgenützt (stumpf, schwach, veralter). c) veraltet (v. einer Schuld).

To grow stale, alt werden, altern, sich abnutzen. — articles of merchandise, verlegene Waare.

Stale, *s.* 1 * das alte, schale, säuerliche Bier. 2. * eine Person od. Sache, der man sich als Lockung bedient, um irgend Etwas zu bewirken, die Lockspeise, Lockung, Reizung, der Lockvogel, (to) das Werkzeug (zu). 3. * die Hure, Gassenhure.

To make any one a stale to one's design, † sich eines Andern zur Erreichung seiner Absichten bedienen, Einen zum Bock brauchen.

Stale, (angelf. stel, stele) *s.* 1. der Stiel, Schaft, die Handhabe. 2. der Sprießel, die Sprosse, Leitersprosse.

Stale, *s.* [Schachsp.] der Zustand, da der König in die Lage gebracht ist, daß er nicht mehr gerückt werden kann, ohne auf ein Feld zu kommen, worauf er matt wird.

Stale, *v. a.* alt machen, abnutzen. — *v. n.* alt werden, veralten.

Stale, (v. stallen) *s.* der Harn (der Pferde und des Hornviehs).

Stale, *v. n.* stallen, harnen.

Stalely, stāle'lē. *adv.* * von langer Zeit her, seit langer Zeit, vor Alters.

Staleness, stāle'nĕs, *s.* 1. die Schalheit (einer geistigen Flüssigkeit). 2. ‡ die Abgenutztheit, Plattheit. [verlegenen Vorräthe.

The staleness of his provisions, seine

Stalk, stâwk. (schw. stielk; Stiel) *s.* 1. [Bot.] der Stängel, Stiel, (Getreide-) Halm, (an Weintrauben) der Kamm. 2. die Federspule, der Kiel, Federkiel.

The stalk of a leaf, der Blattstiel. The — of hemp, der Hanfstängel.

Stalk, (angelf. staelcan) *v. n.* 1. (stolz) daher schreiten, einherschreiten, stapfen. 2. hinter einem Pferde, Schießpferde hergehen. 3. ‡ schleichen (leise treten).

To stalk on, leise herbeischleichen (vermittelst eines Schießpferdes). [Schritt.

Stalk, *s.* der (hohe, große, weite, stolze)

Stalked, stâwkd, *adj.* einen Stiel habend, stielig.

Stalker, stâwk'ŭr, *s.* 1. der Stapfende, Einherschreitende. 2. das Stellgarn (Art Fischerneß).

Stalking, stâwk'ĭng, *s.* [bei Boglern] die Jagd mit dem Schießpferde.

Stalking-hedge, der Versteckzaun. —-horse, 1. das Schießpferd, Treibpferd. 2. ‡ die Larve, Maske, der Vorwand.

Stalkingly, stâwk'ĭnglē, *adv.* mit stolzem, weitem Schritt.

Stalky, stâwk'ē, *adj.* hart wie ein Stängel, wie ein Stängel, stängelartig.

Stall, stâll, (angelf. stael, stal, stall) *s.* 1. der Stall, die Stallung; (u. in engerer Bedeutung) der Stand (in einem Stalle). 2. der Stand (eines Krämers auf Märkten), Krämerstand; der Laden, die Bude. 3. der Chorstuhl (eines Domherrn in Stiftskirchen), Stand.

A butcher's stall, die Fleischerbank, Bude eines Fleischers. — of books, der Bücherstand To keep a —, offen feil halten, mit Waaren ausstehen.

Stall-boat, der kleine Nachen. —-fed, im Stalle gefüttert od. gemästet. —-feed, *v. a.* im Stalle füttern oder mästen. —-keeper, der Standkrämer, Antiquar, der einen Stand inne hat. —-money, das Standgeld, der Budenzins. — worn, zu lange im Stalle gestanden, (od. nach Andern) —-worth, muthig. Shak.

Stall, *v. a.* 1. in einen Stall od. einen Stand in einem Stalle thun, einstallen. 2. (für install) bestallen, einsetzen. 3. mästen, füttern, sättigen. 4. in den Koth od. Schlamm führen (darin stecken bleiben machen).

Stall, *v. n.* 1. stallen, wohnen. 2. liegen (wie das Vieh), hausen. 3. (im Kothe) stecken bleiben. 4. nicht mehr fressen wollen (vom Vieh).

To **stall** together, † zusammenfallen sich vertragen). SHAK.

Stallage, stâll'idje, *s.* 1. das Recht, Krämerstände, Buden aufzuschlagen. 2. das Standgeld, der Budenzins. 3. das Stallgeld. 4. (in alten Büchern) der Stallmist, Stalldünger.

Stallation, stâllā'shŭn, † s. In-

Stallion, stăl'yŭn, (it. stallone; fr. étalon) *s.* der Schälhengst, Beschälhengst, Zuchthengst, Beschäler. [Stamm, Stock.

Stam, stăm, (Stamm) *s.* † der Stam-wood, das Stockholz.

Stamen, stā'mĕn, (lat. W.) *pl.* Stamens od. Stamina, *s.* 1. (gewöhnlich im *pl.* Stamina, a) die ursprünglichen Bestandtheile, der Urstoff. b) die festen Theile (des menschlichen Körpers), der Grundstoff. 2. ‡ die Hauptstärke, Hauptstütze (eines Staates ꝛc.). 3. [Bot.] der Staubfaden.

A certain stamen of life, der Lebensfaden. [Staubgefässen versehen.

Stamened, stā'mĕnd, *adj.* mit

Stamin, stăm'ĭn, (fr. étamine) *s.* [Judsfr.] der Etamin (eine Art leichten Wollzeuges).

Staminal, stăm'ĭnăl, *adj.* [Bot.] zu den Staubgefässen gehörig.

Staminate, stăm'ĭnāte, *adj.* [Bot.] aus Staubgefässen bestehend, blumenblattlos, mit blos männlichen Blüten. [gaben.

Staminate, *v. a.* ursprünglich be-

Stamineous, stăminī'ĕŭs, *adj.* [Bot.] 1. aus Fäden bestehend, Staubfäden habend, blumenblattlos, mit Staubgefässen. 2. zu dem Staubgefässe gehörig oder daran befindlich.

Staminiferous, stăminĭf'ĕrŭs, (lat.) *adj.* [Bot.] staubgefäßtragend.

Staminiform, stăm'ĭnĭförm, *adj.* [Bot.] staubfadenförmig.

Stammel, stăm'ml. (altfr. estamel: *s.* 1. —, od. --color, das Hellroth, die hellrothe Farbe. 2. ⊖ ein derbes, dickfleischiges Mensch.

Stammel, *adj.* hellroth.

Stammel, *s.* eine Art Wollzeug.

Stammer, stăm'mŭr. (angelſ. stamer) *v. n.* stammeln, stottern.

Stammer, *v. a.* stammeln.

Stammerer, stăm'mŭrŭr, *s.* der Stammler, Stotterer.

Stammering, stăm'mŭrĭng, *adj.* stammelnd, stotternd.

Stammeringly, stăm'mŭrĭnglĕ. *adv.* stammelnd, mit Stammeln, stotternd.

Stamp, stămp, (holl. stampen; stampfen) *v. a.* 1. (o stômp) (treten) stampfen, mit dem Fuße stampfen auf ... (die Erde ꝛc.). 2. stamoken (stoßen, zerstoßen). 3. stempeln (die Münze, Papier ꝛc.); eichen (ein Maß, Gewicht); aufdrücken, drucken auf ...; bezeichnen. 4. prägen, a) (durch Pressen hervorbringen). b) schlagen, münzen. 5. ‡ To — on the mind, dem Gemüthe einprägen, dem Geiste einprägen, aufdrücken. To — on the heart, on the memory, dem Herzen einprägen, dem Gedächtnisse einprägen, sich ins Gedächtniß prägen. Notions which nature —s in all men of common sense. Begriffe, welche die Natur allen Menschen von gesundem Verstande einprägt.

To **stamp** a plate with arms or initials, ein Wappen oder Anfangsbuchstaben auf einen Teller drucken, auf einem Teller ein Wappen oder Anfangsbuchstaben anbringen. To — the ore, [Min.] das Erz pochen. Stamped paper, das Stempelpapier. —ed work, geprägte messingene Arbeit.

Stamp, *v. n.* (mit dem Fuße) stampfen.

Stamp, *s.* 1, † a) das Stampfen. b) der Fußtritt. SHAK. 2. der Stempel, a) (das Werkzeug zum Stempeln); [Metallurg.] der Stempel. b) (das mit einem Stempel auf einen Körper gedruckte Zeichen, z. B. auf Zeitungen ꝛc.) das Postzeichen. 3. der Aufdruck, Schlag, das Gepräge. 4. † a) das Gepräge. b) der Schlag; die Art, Beschaffenheit. 5. etwas Gestempeltes, Geprägtes, (insbesondere) a) der Stempelbogen. b) die Münze. 6. (fr. estampe) der Abdruck eines Kupferstiches, Stahlstiches od. Holzschnittes, der (Kupfer-, Stahl-) Stich, Holzschnitt.

4. a) The Scriptures bear the stamp of a divine origin. WEBSTER.

The stamp on newspapers, der Zeitungsstempel. Men of the same —, of a different —, Leute von demselben Schlage, von verschiedenem, anderm Schlage. Of the right —, von gutem Schlage, von guter Art oder Beschaffenheit, unverfälscht, wahr, echt, recht. That book is not of the right —, das Buch ist nachgedruckt. To have the — of, to bear the — of .., das Gepräge des ꝛc. tragen.

Stamp-cutter, der Stempelschneider. --duty, --fee, --tax, das Stempelgeld, die Stempelgebühr, Stempelabgabe, Stempeltaxe, der Stempelimpost. --office, das Stempelamt, die Stempelkammer. --room, die Prägestätte (in Münzen).

Stamper, stămp'ŭr, *s.* 1. a) der Stampfer, Einer, der stampft. b) der Stempeler. 2. der Stampfer, Stempel, die Stampfe, der Stößel; (und in engerer Bedeutung) a) die Oelstampfe. b) [Hutmach.] der Krummstampfer. 3. [Naturg.] die Tute (eine Art Schaltiere). 4. o *pl.* —s, die Schuhe.

Stamping, stămp'ĭng, *s.* das Stampfen; Stempeln; Prägen. [das Pochwerk.

Stamping-mill, die Stampfmühle;

Stan, stăn, eine Endsilbe, die im Angelsächsischen den *superl.* ausdrückte; z. B. Athelstan, most noble; Dunstan, the highest etc.

Stanch, stănsh, (fr. étancher; arm. stançon) *v. a.* 1. (hemmen) stillen (das Blut). 2. † ‡ stättigen. [still stehen.

Stanch, *v. n.* aufhören zu fließen,

Immediately the issue of her blood stanched, ‖ alsbald stand ihr der Blutgang.

Stanch, *adj.* 1. gut beschaffen, in gutem Zustande fest, stark, gut, gesund, tüchtig, brav. 2. ‡ a) fest (nur mit Mühe getrennt werden könnend). b) fest, standhaft, echt, wahr, zuverlässig.

A stanch knave, ein Erzschelm. A — dog or hound, ein guter Spürhund, ein Hund, der bei der Fährte bleibt, die Fährte nicht verliert. [Polygony.

Stanchblood, stănsh'blŭd, ſ.

Stancher, stănsh'ŭr, *s.* der, welcher od. das, was das Blut stillt

Stanchion, stăn'shŭn, (fr. étançon; Stange) *s.* die Stütze (das, was stützt); [Mar.] —s, die Strützen, Stueper.

Iron-stanchions, [Schiffb.] die Zeyrer

Stanchless, stănsh'lĕs, *adj.* 1. nicht gestillt werden könnend, nicht zu stillen. 2. ‡ unversöhnlich

Stanchness, stănsh'nĕs, *s.* 1. die gute Beschaffenheit, Festigkeit, Stärke, Tüchtigkeit, Gesundheit. 2. ‡ a) die Festigkeit. b) die Festigkeit, Standhaftigkeit.

Stand, stănd. (angelſ. standa; goth. standan; stehen, lat. sto; sanskr. sta; gr. stao) *pract.* u. *pp.* stood, *v. n* 1. stehen, a) sich auf den Füßen halten. b) nicht zu Boden liegen. 2. ‡ stehen, a) (Etwas gelten, vermögen). b) (nicht fallen, in moralischer Hinsicht). 3. stehen, a) stehen bleiben, halten, anhalten, still stehen. b) Stand halten. c) (stocken, nicht fließen). 4. ‡ a) stehen bleiben (at. bei). b) anstehen, zögern, verziehen. 5. ‡ a) stehen, sein, sich befinden; (v. Städten ꝛc.) liegen (on, an, auf). b) sich erhalten (dauern, von Dauer sein). c) stehen (von Sachen), sich verhalten. d) (on) beruhen (auf). e) (for) Etwas vorstellen, stehen für ... (bedeuten); dienen (zu). f) bleiben, verbleiben, aushalten, sich halten. 5. (dient besonders in Verbindung mit Verhältnißwörtern zur Bildung vieler uneigentlicher Redensarten; s. weiter unten). 6. ‡ a) eine gewisse Richtung haben, gerichtet sein, (to) gerichtet sein (auf), zeigen (auf). b) [Mar.] einen Kurs halten od. steuern, segeln, steuern. c) (in) bestehen (in). d) bestehen (beharren, auf Etwas dringen).

Standing place or room, der Platz od. Raum zum Stehen. It is yet standing, es steht noch. Where there is no standing, wo kein Grund ist. To — on tiptoe, auf den Zehen stehen. The standing corn, das stehende Korn. To — in the way, ‡ u. ‡ im Wege stehen. To — in any one's way, Einem im Wege stehen. To — in any one's light, ‡ u. ‡ Einem im Lichte stehen. Stand! stehe! halt! steht! To — still, stehen, nicht gehen (v. Uhren ꝛc.). Standing water, stehendes Wasser, [Mar.] stillstehend Wasser. To — at a stay, nicht weiter kommen, nicht weiter können, stocken; im Zweifel, unentschlossen sein. — out of the way, geht aus dem Wege. — out of my sight, geht mir aus den Augen. To — upon one's bottom, sein eigener Herr sein. There is no standing, hier ist nicht zu bleiben. A living temple, built by faith to —, ein lebender Tempel, vom Glauben für ewige Dauer erbaut. Tears stand in his eyes, Thränen stehen in seinen Augen. My hair with horror stood, die Haare standen mir vor Entsetzen, vor Grausen zu Berge. To — an end, aufrecht stehen, zu Berge stehen. While the world standeth, so lange die Welt steht To — first, zuerst kommen, oben an stehen. To — highest in public estimation, in der öffentlichen Achtung am höchsten stehen. To — very high, in sehr gutem Rufe stehen. To — in cure, heilbar sein. My hopes — in bold cure, meine Hoffnungen stehen dreist ihrer Genesung entgegen. SHAK. To — at a guard, zu seiner Vertheidigung bereit stehen. I shall

forget, to have thee still – there, ich werde vorsätzlich vergessen, damit ich deine Nähe noch länger genieße. Shak. – fast in the faith, ‖ fester fest im Glauben. My covenant shall – fast with him. ‖ mein Bund soll ihm fest bleiben. In what proportion the etc. stood, in welchem Verhältnisse der ꝛc. stand. To know how matters –, den Stand, die Lage der Sache kennen. As things now – with us, wie die Sachen jetzt bei uns stehen. To – good in law, rechtsgültig sein. If it – within the eye of honor, wenn es im Angesichte der Ehre steht, wenn es ehrenvoll ist. To – in stead, dienen, vertreten; zu Statten kommen, nützlich sein. To – in stead of ... dienen als .., Etwas vertreten. The broil doubtful long stood, der Kampf blieb lange unentschieden. The hirelings – at certain wages, die Miethlinge sind auf einen gewissen Lohn gesetzt. To – fair, auf gutem Wege sein. Each thinks he –s fairest for the great lot, Jeder denkt, er habe die meiste Hoffnung zum großen Loos, den größten Anspruch darauf. To – neuter, neutral bleiben. – my good lord, sei mein Beschützer und Wohlthäter. Shak. Do not – arguing with me, hadert nicht mit mir. He stood to be elected one of etc., er sollte zu einem der ꝛc. gewählt werden. To – affected, gesinnt sein, belieben, Lust haben. I must first know how he –s affected, ich muß erst wissen, wie er gesinnt ist. As every one –s affected, Jeder nach seinem Sinne, nach seiner Laune. To – in the taunt of etc., dem Spotte eines ꝛc. ausgesetzt sein. To – in need of etc., Etwas bedürfen, brauchen. God –s in no need of our services, Gott bedarf unserer Dienste nicht. To – in defense of etc., Etwas vertheidigen. To – in one's own defense, sich vertheidigen, sich wehren. To – in awe, in Furcht sein, sich fürchten. To – in fear of etc., sich fürchten vor ꝛc. To – in doubt of etc., sich irren an ꝛc. To – firmly on etc., fest bauen auf ꝛc. To – resigned, sich in Etwas ergeben. It –s us in hand to etc., es liegt uns daran zu ꝛc., es muß uns daran liegen, zu ꝛc., es ist ein Gegenstand von Wichtigkeit für uns, zu ꝛc. To – sentry, Schildwache stehen, Wache halten. To – godfather or godmother to a child. Gevatter stehen, ein Kind über die Taufe heben, aus der Taufe heben. To – gaping, maulaffen. To – proof, aushalten, bewährt sein. To – to the proof, die Probe bestehen. To – all hazard, es darauf wagen. To – all hazards, Alles wagen. Conjuring the moon to – his auspicious mistress, den Mond beschwörend, ihm gefällig beizustehen. The enemy will not –, der Feind wird nicht Stand halten. To – for their life, ‖ für ihr Leben zu stehen (sich zu wehren). How does the value of wheat –? wie steht der Preis des Weizens, was gilt der Weizen? The color will –, die Farbe wird halten, ist haltbar, dauerhaft. I cannot – to examine every particular, ich kann nicht stehen bleiben, um jeden besondern Umstand zu prüfen, ich kann mich nicht bei der Untersuchung jeder Einzelheit, jedes besondern Umstandes aufhalten. To – off from the shore, [Mar.] nach der See zu, seewärts anliegen (nach der See zusteuern). We stood off the cape of Good Hope, [Mar.] wir waren auf der Höhe des Vorgebirges der guten Hoffnung. To – to the northward, [Mar.] nach Norden steuern. To – in shore, [Mar.] dem Lande zu segeln. To – for the harbor, [Mar.] dem Hafen zusegeln. To – out into the offing, [Mar.] in die See stechen.

To stand about, umherstehen, herumstehen um .., Einen umgeben.

To stand against, aufstehen gegen .., Einem widerstehen, sich widersetzen, bestehen gegen ... [ten. 2. ‡ aus dem Wege gehen.

To stand aside, 1. auf die Seite tre-

To stand before, 1. stehen vor .., sich stellen vor .., 2. ‡ widerstreiten (einer Sache).

To stand between, } 1. dazwischen

To stand betwixt, } stehen. 2. ‡ die Mittelsperson abgeben.

To stand by, 1. ‡ sein bei .., stehen bei .., dabeistehen, zugegen sein; [Mar.] stehen bleiben bei ... 2. ‡ a) Einem zur Seite stehen, beistehen, auf Jemands Seite treten. b) sich verlassen, zählen, rechnen auf ... c) sich stützen auf ... [werden.

To stand by neglected, vernachlässigt

To stand for, 1. streben nach .., sich bewerben um ..; bestehen auf ... 2. es halten mit .., für Etwas sein, Etwas vertheidigen. 3. (Etwas) bedeuten, anzeigen; stehen für .. 4. [Mar.] (der Küste ꝛc.) zusteuern, zusegeln.

I shall not stand for a week, es kommt mir auf eine Woche nicht an.

To stand forth, hervortreten, sich hinstellen; sich zeigen. [wegsegeln.

To stand from, [Mar.] wegsteuern.

To stand in, 1. stehen in ... 2. da sein 3. to stand one in, Einem zu stehen kommen, kosten. 4. [Mar.] to –, od. to – for, (einen Hafen, das Land) anthun; to – for a harbor, in einen Hafen segeln, einen Hafen anthun.

Never stand in a lie when etc., beharre nicht auf einer Lüge, wenn ꝛc.

To stand off, 1. abstehen, entfernt sein, abwärts stehen. 2. zurücktreten, sich entfernt halten, sich nicht nahen. 3. ‡ von Etwas abstehen, sich zurückziehen, ausweichen, sich weigern, nicht wollen, abgeneigt sein; (from) keine Neigung haben zu .., einer Sache abgeneigt, abhold sein. 4. hervorstehen, hervortreten, abstechen, hervorstechen; erhaben sein. 5. [Mar.] nach der See, seewärts anliegen (s. oben unter Stand).

To stand off for advantage, einen Anlauf, Zulauf nehmen. To – from, [Mar.] wegsteuern von ... To stand off and on, [Mar.] dem Lande n. wieder nach der See zu steuern.

To stand out, 1. herausstehen, hervorstehen, hervorragen. 2. ‡ a) standhaft bleiben, aushalten, Stand halten; (against) sich Einem od. einer Sache widersetzen, die Spitze bieten, widerstehen, Etwas aushalten, sich nicht irre machen lassen durch ..; (upon) nicht abgehen von ... (Bedingungen ꝛc.). b) sich nicht bereden lassen, sich zurückziehen, sich wegmachen. c) aussehen (rückständig sein, v. Schulden). 3. [Mar.] absteuern, seewärts anliegen.

To stand to, 1. bleiben bei .., verharren bei .., beharren bei od. auf ... 2. sich halten an ... 3. Etwas tragen, ertragen.

To stand to one's word or promise, sein Wort od. sein Versprechen halten. Despair would stand to the sword, Verzweiflung würde sich an das Schwert halten. I still stand to it, that etc., ich bleibe noch immer dabei, daß ꝛc. To – an award, sich an einen Ausspruch halten. Whether they stood to it or etc., ob sie Stand hielten od. ꝛc. I'll stand to the loss, ich will den Verlust tragen. Can you – a trifle, könnt ihr an, eine solche Kleinigkeit sehen? To – one's tackles, tackling or pass-pudding, o standhaft bei einer Sache aushalten. To – sea, [Mar.] seewärts anliegen, absteuern.

To stand under, Etwas ausstehen, aushalten.

To stand up, 1. aufstehen (vom Stuhle ꝛc.), sich hinstellen. 2. ‡ auftreten; sich erheben; (for) Etwas vertheidigen; (against) sich erheben (wider), Etwas bestreiten, bekämpfen; (about) dringen (auf), reden (um); (to) es aufnehmen (mit). 3. sich aufrichten; (v. Haare) sich sträuben, zu Berge stehen.

To stand upon, 1. stehen auf ... 2. ‡ a) bestehen auf .., halten auf ... b) beruhen auf ... c) † u. ᵛ (jetzt to stand in hand, s. oben) to – any one, Einen angehen, interessiren, Einem daran gelegen sein, daran liegen, Jemands Sache sein, für Einen von Wichtigkeit sein, ein Gegenstand von Wichtigkeit sein, von Vortheil sein.

It stands him upon, † es geht ihn an. It stands me much upon, † es ist mir viel daran gelegen, es liegt mir viel daran, es ist von größter Wichtigkeit für meine Pläne. It only stands our lives upon, to use our strongest hands, unsere größte Kraft anzuwenden, ist der einzige erfolgreiche Weg, unser Leben zu retten. Shak. They – their own justification, sie wollen sich rechtfertigen. To – the point of honor, auf seine Ehre halten. To – one's guard, auf seiner Hut sein. To – one's defense, zur Vertheidigung bereit sein; sich vertheidigen. Men stand very much upon the reputation of their understandings, die Menschen thun sich sehr viel auf ihren Verstand zu gut. We stand much upon our birth, wir bilden uns viel auf unsere Geburt ein. To – punctilios, auf Lappereien halten, bestehen. To – a trifle, über eine Kleinigkeit streiten. To – ceremony, Umstände machen. To – every point, bei jedem Punkte stehen bleiben od. verweilen. We stand now upon our manners, wir wissen schon, wie wir es anfangen sollen, anzufangen haben. Shak.

To stand together, † neben einander bestehen.

To stand with, † bestehen mit .., sich vertragen mit .., übereinkommen, bequem oder gelegen sein, einer Sache gemäß sein, entsprechen.

That cannot stand with etc., das verträgt sich nicht mit ꝛc. If it might – your own conveniency, wenn es geschehen könnte, ohne Ihnen lästig zu fallen. So far as stands with etc., so weit, insofern es sich mit ꝛc. verträgt. I won't – you for so small a matter, ich will über eine solche Kleinigkeit

mit euch nicht viel Aufhebens machen, nicht hadern, ich will wegen einer solchen Kleinigkeit nicht mit Ihnen streiten.

Stand, *v. a.* 1. Etwas aushalten, ausstehen, ertragen, leiden, dagegen Stand halten; Einem Widerstand leisten, widerstehen. Einen bestreiten; Sich halten gegen ...; einer Sache genügen; sich einer Sache unterwerfen; es ankommen lassen auf ... 2. behaupten.

To **stand** one's ground, sich behaupten. To – a siege, eine Belagerung aushalten. To – the touch, Probe halten. To – all demands, allen Anforderungen zu genügen. To – the loss, den Schaden od. Verlust tragen, leiden. He cannot – it, o er kann es nicht behaupten, bestreiten. To – fire, [Milit.] das (feindliche) Feuer aushalten. To – the test, die Probe aushalten, bestehen.

Stand, *s.* 1. der Stand (das Stehen, der Zustand des Stehens). 2. ± a) (auch im *pl.* –s) das Stehen, der Widerstand. b) die Verlegenheit, Unschlüssigkeit; Noth. c) der höchste Punkt, höchste Grad (den Etwas erreichen kann u. wo dann eine rückgängige Bewegung anfängt; daher) Stillstand; die Pause; Stockung. 3. der Stand, a) (Etwas, worauf man steht). b) der Krämerstand, die Bude, Marktbude, der Verkaufsstand. 4. ± der Posten, die Stelle. 5. das Gerüst (für Zuschauer), die Bühne. 6. das Gestell (ein Bret ꝛc. um Etwas darauf zu stellen); (u. in engerer Bedeutung) a) der Rahmen, die Unterlage, das Lager. Tonnengestell, Kellerlager (für Fässer). b) ein Bret, Tischchen ꝛc., um Schüsseln, Gläser ꝛc. darauf zu setzen; der Schüsselring, Untersatz. c) α) –, candlestand. der Gueridon, Leuchterstuhl, Leuchtertisch, das Leuchtergestell. β) das Wandgestell, Spiegeltischchen. 7. [Typogr.] das Regal. 8. [Handel] ein Gewicht von 250 bis 300 Pfund Pech. 9. [Engl.] ein junger Baum, den man (beim Holzfällen) gewöhnlich stehen läßt.

Stand of arms, ein Gewehrstand, eine vollständige Armatur. To make a –, 1. stehen bleiben, Halt machen. 2. ± Stand halten, Widerstand leisten, sich widersetzen. I took my – upon an eminence, ich stellte mich auf eine Anhöhe. He was run to a – still, er wurde so lange gejagt, bis er sich nicht mehr rühren konnte. To put any one to a –, Einen in Verlegenheit setzen, irre machen, aufs Aeußerste treiben. To be at a –, 1. stecken bleiben. 2. ± a) darnieder liegen (v. Handel ꝛc.); in Noth sein, Nichts zu thun haben. b) in Verlegenheit, unschlüssig sein, nicht wissen, was man machen, wozu man sich entschließen soll. c) auf dem höchsten Punkte stehen, stille stehen. To be at a perfect –, vollkommen stille stehen. In the beginning of summer days are at a –, im Anfange des Sommers befinden sich die Tage in einem Stillstand. The sea, since the memory of all ages, hath continued at a –, die See ist seit Menschengedenken auf derselben Höhe geblieben. To come to a –, den (seinen od. ihren) Höhepunkt erreichen. There will ensue presently a great – of trade, es wird daraus alsbald eine große Stockung des Handels entstehen. Every part of what we would, must make a – at what your highness will, jeder Theil von dem, was wir wollen, muß sich dem Willen eurer Hoheit fügen. To keep at a –, in demselben Zustande bleiben, verbleiben. Since your fortune did attain so high a –, † seitdem euch das Glück so hoch erhoben hat.

Stand-crop, [Bot.] eine Art Wurmkraut.

Standard, ständ'ärd. (fr. étendard; Standarte) *s.* 1. die Standarte, Reiterfahne. (II. überhaupt) die Fahne. 2. † der Standartenträger, Fahnenträger. Shak. 3. der freistehende Stamm od. Baum. 4. der Eckbaum, das Marktzeichen. 5. die Decke (des Kutschengestells), Runge, das Bockholz. 6. [Mar.] *pl.* –s, verkehrte Knie; –s of the bits, auf- und niedersteigende Knie der Batinge. 7. die Richtpfoste. 8. das Richtmaß, Eichmaß, Visirmaß, Normalmaß. 9. ± das Muster; der Maßstab; die Richtschnur, Regel. 10. (überh.) ein gewisses, bestimmtes Maß od. Verhältniß. [Münzw.] der Feingehalt, Gehalt; der Fuß, Münzfuß, die Währung; die feste Valuta. 11. [Bot.] das oberste Blumenblatt einer schmetterlingsförmigen Blumenkrone.

To erect the standard, die Fahne aufstecken, aufpflanzen. – of a rose with the root on, ein Rosenstock mit der Wurzel. Part of their gardens is laid out for flowers, others for fruits, some –s, some against walls, ein Theil ihrer Gärten ist mit Blumen angepflanzt, andere mit Obstbäumen, theils hochstämmigen, theils an Spalieren. To frame the measures according to the –, die Maße eichen. Twenty florins –, [Münzw.] der Zwanzig-Gulden-Fuß. – of coin, der Münztarif. – of value, der Werthregulator. Below the –, [Münzw.] geringhaltig. By the present – of the coinage, nach dem gegenwärtigen Münzfuß. To bring to a –, unter Regeln bringen. The English tongue, if refined to a certain – etc., die englische Sprache, wenn sie bis auf einen gewissen Grad verfeinert wäre ꝛc. [Fähnrich

Standard-bearer, der Fahnenträger.

Standard, *adj.* (in Zusammensetzungen) Muster...; Original...

Standard measure, das Originalmaß.

Standarding, ständ'ärding. *s.* –, (the – of) coins and bullion, die Reduktion von Münzen u. Barren nach einer gegebenen Norm.

Standel, ständ'il. } *s.* † der alte
Standil, } Baum oder Stamm; *pl.* –s, Eichbäume, die man zu Bauholz stehen läßt; das Stangenholz, Nutzholz.

Stander, ständ'ur, *s.* 1. der Stehende, Bleibende. 2. † –, der alte Baum od. Stamm. b) der allein stehende Baum.

Old stander, der alte Kunde, Nachbar od. Gesellschafter.

Stander-by, der Dabeistehende, Anwesende, Zuschauer. –-grass, [Bot.] der Stendel, die Stendelwurz, das Knabenkraut. –-up, Einer, der zu einer Partei hält.

Standing, ständ'ing, *adj.* stehend, bleibend, beständig, dauerhaft, fortdauernd, fest.

Standing rigging, [Mar.] das stehende Tauwerk. – forces, a – army, ein stehendes Heer. – masts, die Masten. A – bed, ein Bett, das nicht verrückt wird, immer an einem Orte stehen bleibt. – wages, der stehende, fixe Gehalt. A – color, eine haltbare, dauerhafte Farbe. To take a – measure of the controversy, den Stand der Frage feststellen. – crust, die feste Rinde od. Kruste einer Pastete. A – dish, das gewöhnliche Gericht, tägliche Brod. – water, stehendes Wasser. – out, ausstehend, rückständig.

Standing, *s.* 1. das Stehen. 2. das Bleiben, die Dauer. 3. der Stand (eines Pferdes in einem Stalle ꝛc.), Platz, Posten. 4. ± die Stelle, Stellung, der Rang; bewährte Ruf.

Of long standing, of an old –, alt, vieljährig, von lange her. Till you were of ten years –, bis ihr dort zehn Jahre zugebracht habt. We are of the same –, wir sind gleich lange da od. hier, wir sind Zeitgenossen. A man of good –, of high –, ein angesehener, vielgeltender, hochgestellter Mann. How this grace speaks his own –, wie dieser schöne Zug die Richtigkeit seiner Stellung von selbst ausspricht. Shak. [Schreibzeug.

Standish, ständ'ish. *s.* das (stehende)

Stane, stäne. *s.* [Oertl.] ſ. Stone.

Stanefile, stäne'file, *s.* [Kartenmach.] das Mahlblatt.

Stang, stäng. (angelſ. staeng, steng) *s.* 1. † die Meßruthe (der Meßstab). 2. [Oertl.] a) die Stange, Ruthe. b) die Deichſel an Karren.

To ride the stang, [Oertl.] auf einer Stange reiten, die auf Männerschultern getragen wird (ehem. eine Strafe für Männer, die ihre Frau schlugen ꝛc.).

Stang, *v. n.* [Oertl.] schwer schoßen.

Stank, ständk, altes *praet.* v. Stink.

Stank, (w. ystanc) *s.* [Oertl.] der Damm, Wasserdamm.

Stank, *adj.* † schwach, matt.

Stannary, stän'närē, (v. lat. stannum) *adj.* die Zinngruben betreffend, Zinngruben... – men, Zinnhauer.

Stannary, *s.* die Zinngrube, das Zinnbergwerk.

Stannel, stän'nil, } *s.* [Ornith.] der
Stanyel, stän'yil, } Steingall, Mauerfalk.

Stannic, stän'nik, (v. l. stannum) *adj.* zum Zinn gehörig. – acid, [Chem.] die Zinnsäure.

Stanza, stän'zä, (it. W.) *s.* [Poet.] die Stanze, der Reimsatz. A – of four verses, ein vierzeiliges Gedicht.

Staple, stä'pl. (angelſ. stapul, stapel; hell. stapel; Stapel) *s.* 1. die Krampe; – for a bolt, der Riegelhaken; – for a lock, der Schließhaken; *pl.* –s, [Mar.] eiserne Krampen. 2. der Stapel, Hansе; (nur ±) z. B. A – of romance and lies, ein Hansе von Erdichtung u. Lügen. 3. der Stapel, Markt, Stapelplatz, die Stapelstadt, Niederlage. 4. der Stapel (die Faden od. Fasern der Wolle, Baumwolle ꝛc.).

Staple of land, die besondere Beschaffenheit des Bodens.

Staple-commodities, –-goods, *s. pl.* Stapelwaaren; die Hauptprodukte (eines Landes); stapelbare Waaren, Waaren, die nicht leicht verderben. –-house, das

Kaufhaus, Lagerhaus. —-privilege, —-right, das Stapelrecht, Waaren-Niederlagsrecht, die Stapelgerechtigkeit. —-ropes, s. pl. [Mar.] Tauwerk, das vom besten Hanf gemacht ist, oder von nicht schlechterem als petersburger Reinhanf. —-town, der Stapelplatz, Stapelort, Zwischenplatz, die große Handelsstadt, Hauptniederlage. —-trade, der Stapelhandel. —-ware, die Stapelwaare.

Stapler, stá'plŭr. s. der Kaufmann, Handelsmann; (in Zusammensetzungen) = Händler; z. B. Wool—, der Wollhändler.

Star, stär, (angelf. steorra; holl. star; gr. aster; lat. astrum; sanskr. tara; bengal. stara; perf. setareh, stara; arm. u. corn. steren; Stern) s. 1. [Astron.] der Stern, das Gestirn. 2. ‡ (auch im pl. —s) der Stern, das Geschick. 3. † der Polarstern, Nordstern. Shak. 4. das Sternchen (in Büchern, *). 5. der Stern (als Ordenszeichen; der weiße Fleck an der Stirne eines Pferdes). 6. die Rose (am Dochte des Lichtes).

2. You may thank your stars for such and such an event.

The seven stars, das Siebengestirn. Fixed —s. Fixsterne. A blazing —, der Komet. A flying or shooting —, eine Sternschnuppe. To be born under an unlucky —, unter einem Unglücksgestirne geboren sein. [Bot.] Star of Bethlehem, die Vogelmilch. — of Alexandria, die arabische Vogelmilch. — of the earth, das Erdkraut.

Star-apple, [Bot.] der Sternapfel. —-bright, sternhell. —-chamber, die Sternkammer (ehemals ein geheimes Kriminalgericht zu Westminster). —-cowry, [Naturg.] der Stern, die Sternporzellanschnecke. —-crossed, unglücklich. Shak. —-fish, [Zool.] der Sternfisch, Seestern. —-flower, [Bot.] die Sternblume. —-fort, die Sternschanze. —-gazer, 1. der Sternseher, Sterngucker († für einen Astrologen u. ↓ für einen Astronomen). 2. ‡ a) der Sterngucker (ein Pferd, das die Nase oder den Kopf vorn hinwegstreckt). b) [Ichthyol.] der Sternseher, Himmelsgucker, Meerpfaff. —-gazing, das Sterngucken. —-grass, [Bot.] das Sterngras (gen. Callitriche). —-hawk, [Ornith.] der Sternfalk. —-headed, adj. — chickweed, [Bot.] der Herbstwasserstern. —-hyacinth, [Bot.] der Sternhyacinth. —-jelly, 1. [Bot.] die Gallerte, der Gallertkunz. 2. f. —-shoot. —-led, adj. von einem Sterne geleitet. —-light, a) s. das Sternlicht, Sternenlicht. b) adj. sternlicht, sternenhell. —-like, adj. 1. den Sternen gleich, wie ein Stern, gestirnt. 2. ‡ sternenhell, glänzend. —-paved, ♀ sternbesäet. —-proof, dem Sternenlichte od. für das Sternenlicht undurchdringlich. —-ray, [Zool.] der Sternroche, Spiegelroche. —-read, † sternkundig; die Sternkunde. —-redoubt, [Festungsb.] die Sternschanze. —-shoot. die Sternschnuppe, ☾ Sternputze, der Sternbutzen. —-stone, der Sternstein (versteinte Korallen verschiedener Art). —-thistle. [Bot.] die Sterndistel. —-wort, [Bot.] die Sternwurz; Yellow —, das gelbe Sternkraut.

Star, v. a. sternen, besternen.

Starboard, stär'bord, (angelf. steor-board) s. [Mar.] das (der) Steuerbord. —, od. — the helm! Ruder am Steuerbord!

Starboard, adj. zum Steuerbord gehörig, Steuerbord... —-side, das Steuerbord.

Starch, stärtsh, (angelf. steare; Stärke) s. 1. die Stärke (die Wäsche steif zu machen). 2. †‡ die Steifheit, Förmlichkeit.

Starch, adj. steif, förmlich, gezwungen.

Starch, v. a. stärken (Wäsche ꝛc.), steifen.

Starched, stärtsht, adj. steif, förmlich, gezwungen; trotzig, eigenwillig.

Starched fellow. der Trotzkopf.

Starchedness, stärtsh'ednés, s. die Steifheit, Förmlichkeit.

Starcher, stärtsh'ŭr. s. 1. Einer, der stärkt, steift, der Steifer. 2. der Stärkemacher, Stärkehändler. [zwungen.

Starchly, stärtsh'lè. adv. steif, ge-

Starchness, stärtsh'nés, s. die Steifheit, Gezwungenheit. [zwungen.

Starchy, stärtsh'è. adj. steif, ge-

Stare, stâre, (angelf. staer) s. [Ornith.] der Staar, die Sprehe.

Stare, (angelf. starian; holl. staaren) v. n. 1. (with, vor) stieren, starren, staunen; (at. upon) stieren (nach, auf), (Einen, Etwas) anstarren, anstaunen. 2, * a) starren (starr werden). b) † hervorstehen, hervorragen.

Staring eyes, stiere Augen. Staring look, der Starrblick. His hair stareth, ihm starrt das Haar. To — up, 1. zu Berge stehen, sich borsten. 2. strotzen.

Stare, v. a. durch Anstarren in einen gewissen Zustand versetzen.

To stare one into .., Einen durch starre Blicke in ꝛc. verwandeln. He stared me out of my resolution, er starrte mich aus meiner Entschlossenheit hinaus. To — in the face, 1. starr ansehen, anstarren. 2. ‡ ins Auge, in die Augen springen (vor Augen liegen). Some sins — a man's conscience in the face, einige Sünden machen heftige Gewissensbisse. [starre Blick, Starrblick.

Stare, s. das Starren, Staunen, der Why stand you in this strange stare, was steht ihr so seltsam starrend? To put any one upon the —, Einen staunen machen, verdutzt machen. [Anstaunen.

Starer, stá'rŭr, s. der Anstarrer,

Staring, stá'ring, s. das Starren, Staunen; Strotzen.

Prov. There is a difference between staring and stark mad, es ist ein Unterschied zwischen einem Einäugigen und einem Blinden.

Staring, adj. starrend; strotzend.

Staringly, stá'ringlè, adv. starr, mit unverwandten Augen.

Stark, stärk. (angelf. sterc, steare) adj. 1. stark, (aber nur ‡; z. B.) a) * streng (v. Nordwinde), rauh, bitter. b) * vollkommen (voll, tief). c) klar (groß bloß, lauter, pur). d) arg, groß. 2. * steif, starr.

1. b) Consider the stark security
The commonwealth is in now.
B. Jonson.

Stark nonsense. der klare Unsinn.

Stark, adv. völlig, ganz, gänzlich, gar, sehr.

Stark mad, ganz toll. — blind. starrblind, stockblind. — naked, ganz nackt, splitternackt, fasennackt. [sehr.

Starkly, stärk'lè, adv. * steif, starr;

Starless, stär'lés, adj. sternenleer, unbesternt, ungestirnt.

Starling, stär'ling. s. 1. [Ornith.] der Staar, die Sprehe. 2. [Brückenb.] der Gegenpfeiler (am Brückenjoche), Eisbrecher, Eisbock. [Starost.

Starost, stá'rost. s. [Polen] der

Starosty, stá'rôsté. s. die Starostei.

Starred, stärrd, adj. 1. mit Sternen besetzt, besternt. 2. von den Gestirnen erzeugt, regiert od. geleitet. Shak.

Starriness, stär'rènés, s. das Sternige, die Sternenhelle.

Starring, stär'ring, adj. 1. sternend, besternend, mit Sternen besetzend od. schmückend. 2. † funkelnd.

Starry, stär'.è, adj. sternig, gestirnt, Stern.., Sternen ...

The starry sky, der Sternenhimmel. — light, das Sternenlicht. — eyes, sternenhelle Augen.

Start, stärt, (holl. starten; star, steer) v. n. 1. (mit großer Heftigkeit u. Schnelligkeit, gleichsam stürzend, sich fortbewegen) fortschießen, vorwärts schießen. 2. ‡ (into) plötzlich gerathen od. fallen in .., plötzlich fallen auf ... (geistliche Gedanken ꝛc.). 3. (überhaupt) sich plötzlich bewegen, springen, weichen; (up) aufspringen, auffahren; (back) zurückfahren, zurückspringen, zurückweichen; (aside) seitwärts springen, scheuen, (auch ‡) abweichen; (from) sich plötzlich erheben von ... 4. ‡ plötzlich zum Vorschein kommen; (up) sich (plötzlich) erheben, aufsteigen (plötzlich entstehen), plötzlich werden. 5. strotzen; stutzig werden; auffahren, (from) auffahren von ... (einem Traume ꝛc.); (at) stutzen (vor), beben (bei). 6. zurückfahren, zurückbeben. 7. sich von Etwas entfernen, abweichen, abspringen, abschweifen, (from, out of, von); (off) abspringen, abweichen. 8. ausrennen, abrennen, auslaufen (den Lauf beginnen), ansetzen; abgehen, abfahren (v. Postkutschen ꝛc.). 9. ‡ (von Etwas) ausgehen.

A starting horse, ein scheues Pferd. To — up from the dead, von den Todten auferstehen. The anchor —s, [Mar.] der Anker springt aus, reißt aus dem Grunde. He starts up a gentleman. Er spielt plötzlich den vornehmen Mann. He —s at sin, es schaudert ihm vor der Sünde. Upon the very spot where they started, auf demselben Flecke, von dem sie ausgingen. When two — into the world together, wenn Zwei mit einander in der Welt eine Laufbahn beginnen. Collier. [fangen zu werden.

To start out, plötzlich erscheinen, an-

Start, v. a. 1. auftreiben, aufjagen, aufstöbern, aufständern (Wild ꝛc.). 2. ‡ a) (Etwas) erregen, herbeiführen, aufrühren. b) vorbringen, äußern, auf die Bahn bringen; to — in discourse, zur Sprache, aufs Tapet bringen. c) auftreiben; entdecken. 3. plötzlich aus seiner natürlichen Lage bringen, ausrenken. 4. ‡ a) scheu machen, stutzig

machen. b) stören (die Ruhe ꝛc.). Shak. c) Einen in Unruhe versetzen. 5. leeren, stürzen (Fässer ꝛc.).

Starting bolt, [Zimmerk.] der Stempelbolzen. **To — an opportunity**, eine Gelegenheit herbeiführen, an die Hand geben. **To — a question, an objection**, eine Frage aufwerfen, einen Einwurf, eine Einwendung vorbringen. **To — a truth**, eine Wahrheit entdecken. **To — out a discourse**, ein Gespräch anfangen. **To — wine into another cask**, Wein umfüllen. **Starting of the casks**, das Leeren der Fässer. **To — a price**, das erste Gebot thun (anbieten, in Auktionen).

Start, *s.* 1. das Stutzen, Auffahren vor Schreck oder Furcht, der Schauder. 2. der Sprung, Schuß, Trieb, Stoß, Ruck. 3. † a) der Sprung. b) der Ausbruch, Anfall, die Anwandlung (p. Leidenschaft ꝛc.). 4. die Anregung, der Anreiz. Shak. 5. der Anlauf, Ansatz, Auslauf. 6. ‡ der Vorsprung (Vorzug).

By start-s, ruckweise; nach Launen. Nature does nothing by —s and leaps, die Natur thut Nichts ruckweise od. in Sprüngen. For she did speak in —s distractedly, denn sie sprach verwirrt in abgebrochenen Reden. Shak. **—s of fancy, Einfälle. — of thought**, der Einfall. **To get the — of one**, Einem den Vorsprung abgewinnen, den Rang ablaufen, zuvorkommen. I have the — of him, ich habe den Vorsprung, den Vorzug vor ihm. Now fear I this will give it — again, nun fürchte ich, dies werde sie (die Wuth) von Neuem erwecken, anregen. Shak. **To give a —**, einen Stoß, Ruck geben.

Start-hammer. [Mar.] der Setzhammer. **—-up**, a) *s.* 1. der hohe Schuh, Ueberschuh. 2. † Einer, der sich erhebt, anfängt sich bemerkbar zu machen, der Emporkömmling; s. Upstart. Shak. b) *adj.* † aufgestanden; **A new — sect**, eine neu aufgestandene Sekte.

Start, *v. n.* [Mar.] gapen.

Start, *s.* 1. ein langer Stiel, der Stert. 2. der Schwanz (bei Thieren, z. B. in **Red-start**.

Starter, stärt'ŭr. *s.* 1. der Stäuber, Stäuberhund. 2. Einer, der stutzt, auffährt; Einer, der zurücktritt, ausweicht, von Etwas absteht, der Wankelmüthige, Scheue, furchtsame Mensch. 3. Einer, der plötzlich eine Frage, einen Einwurf vorbringt; Einer, der Etwas aufbringt, entdeckt. 4. das junge Kaninchen. [satz nicht auf, blieb standhaft.

He was no starter, er gab seinen Vor-

Startful, stärt'fůl. *adj.* schüchtern, scheu. [scheue Wesen, die Schüchternheit.

Startfulness, stärt'fůlnĕs. *s.* das

Starting, stärt'ing. *adj.* — **hole**, das Schlupfloch, die Ausflucht, Ausrede; der Unterschleif. — **dinner**, die Mahlzeit im Finge. — **place, — post**, [Wettr.] die Schranke, Pfoste auf einer Rennbahn, von welcher der Lauf anfängt. — **chair**, [Wettr.] ein Gerüst für die Aufseher bei Pferderennen.

Startingly, stärt'inglĕ. *adv.* 1. ruckweise, in Absätzen. 2. ‡ abgebrochen (sprechen ꝛc.).

Startish, stärt'ish, *adj.* ein wenig [scheu, schüchtern, bänglich.

Startle, stärt'l, (v. start) *v. n.* zurückfahren, stutzen, zurückbeben, bangen (at, vor).

Startle, *v. a.* 1. Einen schrecken, in Furcht setzen, unangenehm überraschen. Einem Furcht einjagen. 2. † abschrecken.

Some people were **startled** at it, einige Leute wurden dadurch erschreckt, einigen Leuten wurde es bange dabei. It needs not — us, es muß uns nicht bange machen.

Startle, *s.* der plötzliche Schreck, die Bestürzung. [bänglich, scheu.

Startlish, stärt'lish, *adj.* schüchtern,

Starvation, stärvā'shŭn. *s.* 1. das Nothleiden, Verhungern; der Hungertod. 2. die Entkräftung, das Verderben.

Starve, stärv, (angelf. stearfian; sterben) *v. n.* 1. umkommen, verderben; (nur noch mit den Verhältnißwörtern with und for gebräuchlich, z. B.) to — with cold, erfrieren, vor Kälte umkommen; (am gewöhnlichsten aber) 2. Noth leiden, Hunger leiden; to —, to — with (for, † of) hunger, verhungern, Hungers sterben. 3. ‡ a) verkommen. b) zu Grunde gehen.

3. a) Sometimes virtue **starves**, while vice is fed. Pope.

Starve, *v. a.* 1. tödten, ersterben od. erfrieren machen. 2. ‡ a) tödten. b) † schwächen, entkräften, ausdörren. 3. (in engerer Bedeutung) a) verhungern lassen, umkommen lassen. b) aushungern (ein Land ꝛc.).

2. a) From beds of raging fire to **starve** in ice

Their soft etherial warmth. Milton.

To starve a garrison into a surrender, eine Garnison durch Hunger zur Uebergabe zwingen. Thy desires are wolfish, bloody, **starv'd** etc., dein Begehren ist wölfisch, blutig, hungrig ꝛc.

Starveling, stärv'ling, *adj.* hungrig, Hunger leidend, ausgehungert.

Starveling, *s.* das ausgehungerte Geschöpf; der Hungerleider. [bestimmt.

Statary, stā'tărē, *adj.* † festgesetzt,

State, stāte, (lat. status) *s.* 1. der Zustand (des Herzens, der Gesundheit ꝛc.); der Stand, die Lage (der Dinge); die (Vermögens-) Umstände. 2. der Stand, a) (die Art und Weise, wie Etwas auf eine mehr bleibende Weise ist; z. B.) **The — of the question**, der Stand der Frage, die Frage, der streitige Punkt. b) der Rang, die Würde. c) (der hohe Stand oder Rang). 3. † eine Person von Stande od. von hohem Range; *pl.* **—s**, vornehme Leute, der Adel. 4. † der Höhepunkt, die Reife (der höchste Punkt, den eine Sache erreicht). 5. [Polit.] a) der Staat (das Reich); (in Zusammensetzungen) Staats... b) der Staat, die weltliche Gewalt. c) *pl.* **—s**, die Stände, Landstände, Staaten, der Landtag. **The —s general**, die Generalstaaten. d) *pl.* **—s**, die Mächte (der Hölle ꝛc.). Milton. e) der Freistaat, die Republik. 6. ° die Herrschaft, Landschaft, das Besitzthum, Gut. 7. der Staat, Pomp, das Gepränge, die Pracht, der Aufwand. 8. a) † der Thron. Shak. b) † der Thronhimmel, Thronsessel mit einem Himmel. Shak.

State of affairs, die Sachlage, Uebersicht des Standes **To be in a good —**, in einem guten Zustande sein, gut stehen. **Single —**, der ehelose, ledige Stand. **Married —**, der eheliche Stand, Ehestand. **To keep —**, † seine Würde behaupten. **To take — upon** any one, sich Etwas herausnehmen, sich ein großes Ansehen geben, sich stolz betragen, vornehm thun. **The —s of christendom**, die christlichen Staaten, Länder. **The United States of America**, die Vereinigten Staaten von Nordamerika. **Council of —**, der Staatsrath. **Affair of —**, die Staatssache, Staatsangelegenheit. **Church and —**, die Kirche und der Staat. **My single — of man**, † meine Individualität. **To live in great —**, einen großen Staat führen, großen Aufwand machen. **To lie in —**, auf dem Prachtbette, Paradebette liegen. **A life of — and pleasure**, ein glänzendes und vergnügtes Leben. **— of law**, ein Staat, der durch das Gesetz besteht, der gesetzliche Staat od. Rang.

State-affair, die Staatssache, Staatsangelegenheit. **—-craft**, die Staatsklugheit, Herrschertist, Politik. **—-creditor**, der Staatsgläubiger. **—-folks**, *s. pl.* die Staatsleute. **—-monger**, der Staatskünstler. **—-papers**, *s. pl.* die Staatspapiere, Fonds, Effekten. **—-policy**, die Politik. **—-room**, 1. das Staatszimmer, Prachtzimmer, die Prachtstube. 2. [Mar.] die Kajüte, das Schiffszimmer. **—'s-man**, 1. a) der Staatsmann. b) der Staatsmann, Politiker. **A blue apron —**, der politische Kannegießer. 2. [Engl.] der kleine Gutsbesitzer. **—'s-manlike**, einem Staatsmanne geziemend, wie ein Staatsmann, wie es einem Staatsmanne gebührt od. zukommt, eines Staatsmannes würdig. **—'s-manship**, die Eigenschaften eines Staatsmannes. **—'s-woman**, † eine Frau, die kannegießert, politisirt, sich in Staatssachen mischt.

State, *v. a.* 1. festsetzen, bestimmen, ausmachen, in Ordnung bringen. 2. angeben, erklären, aussagen, erwähnen, darlegen, auseinander setzen, angeben, spezifiziren; den Status machen, etatisiren. 3. darthun.

To state an account, eine Rechnung in Ordnung bringen. **To — a rule**, eine Regel aufstellen. **To — a question**, den Stand einer Frage feststellen. **As stated**, wie erwähnt, angeblich. **A stated salary**, ein fixes, bestimmtes Salair. das Fixum. **Stated hours of business**, bestimmte Geschäftsstunden.

Statedly, stā'tĕdlĕ. *adv.* regelmäßig.

Stateless, stāte'lĕs. *adj.* ohne Pomp od. Gepränge.

Stateliness, stāte'lĕnĕs, *s.* 1. die Stattlichkeit (eines Pferdes ꝛc.), Erhabenheit; Pracht, Herrlichkeit. 2. das vornehme, stolze Wesen.

Stately, stāte'lĕ, *adj.* 1. stattlich; herrlich, prächtig (v. Gebäuden ꝛc.), prunkvoll. 2. † stolz

A stately horse, ein stolzes Pferd. **To be in a — garb**, prächtig gekleidet sein.

Stately, *adv.* majestätisch (einher schreiten ꝛc.).

Statement, stāte'mĕnt. *s.* 1. die Ordnung, Darlegung einer Reihe von Thatsachen, Umständen ꝛc.; (u. in engerer Bedeutung) a) die Uebersicht, der Plan, Entwurf. b) der Status, Etat, Vermögensstand, Stand, die Uebersicht (der Einnahme und Ausgabe). c) der Thatbestand, die Sachvorlage. d) der Anschlag, Voranschlag, die ungefähre Berechnung, der Ueberschlag. e) der Kostenanschlag, die Kostenberechnung. f) die Häfereis

Rechnung. g) die Spezifikation. h) die Bestandliste, das (Bestands-) Verzeichniß. i) der Preisbericht, die Preisliste. j) der Abschluß (einer Rechnung), die Abschlußrechnung 2. der Bericht, Rapport; die Angabe; Zeugen-) Aussage vor Gericht.

To hand **statement**, Bericht erstatten. Public —, die öffentliche Erklärung. Detailed —, die Auseinandersetzung, der Detailbericht. The sum of a —, die Etatssumme. To make a —, den Status machen. — of specie, der Geldkurszettel. — of goods, der Lagerbestand. — of the market, der Marktbericht. — of (an) account current, der Rechnungsauszug.

Static, Statical, stät'tik, stät'tékăl, *adj.* die Statik betreffend, zur Statik gehörig, statisch.

Statics, stät'tiks, (gr.) *s. pl.* i. [Mech.] die Statik, Standlehre, Wägelehre, Gleichgewichtslehre. 2. [Med.] Fallsüchtige, welche sich dessen erinnern, was während des Anfalls vorgegangen ist.

Station, stā'shŭn, (lat.) *s.* 1. der Stand, a) * das Stehen. b) (ein Ort, wo man steht, verweilt), der Standort; [Bot.] Standort; [Eisenbahn.] der Bahnhof; [Milit. u. Mar.] der Posten, die Station; [Kirchens.] die Station; [röm. kath. Kirche] α) die Station, Betfahrt. β) die Betfahrtskirche, Stationskirche. c) † der Stillstand, Halt, Zustand der Ruhe. d) die Stellung; [Astron.] die Stellung, der Stand. e) der Standpunkt. 2. die Stelle (der Ort, den Etwas einnimmt). 3. ‡ a) die Stelle. b) der Karakter. c) α) die Stelle, das Amt, der Dienst, Posten. β) der Beruf, das Geschäft.

3. b) The greater part have kept their **station**. MILTON.

A humble **station**, eine bescheidene Stelle, sehr untergeordnete Stellung. To fill all civil and military —s with men of worth, alle Civil- und Militärämter an Leute von Verdienst vergeben. To know the — of the wind, wissen, wo der Wind herkommt. — of a ship at sea, [Mar.] der Seestrich.

Station-bill, [Mar.] eine Liste, worauf die der Schiffsmannschaft angewiesenen Posten verzeichnet sind. —**flower,** *s.* **Moonwort.** —**line,** die Meßleine. —**staff,** die Meßruthe.

Station, *v. a.* [Milit. u. Mar.] stationiren, stellen, hinstellen, postiren, Einem eine Stelle anweisen.

To **station** a man at the head of the department of finance, Einen an die Spitze des Finanzdepartements stellen.

Stationary, stā'shŭnărē. *adj.* 1. stehend, stillstehend, bleibend, Stand... 2. ‡ stillstehend (in moralischer Hinsicht). 3. örtlich, lokal.

Stationary fever. [Med.] das herrschende, anhaltende Fieber, Standfieber. — **planets.** [Astron.] Planeten, die auf einige Tage in einerlei Länge u. Breite verweilen. To become —, still stehen. To be —, einen bleibenden Aufenthalt haben. A — sum, eine festgestellte Summe, das Fixum

Stationer, stā'shŭnŭr. *s.* der Papierhändler, Schreibmaterialienhändler; Buchhändler. [zu London.

Stationer's hall, die Buchhändlerbörse

Stationery, stā'shŭnărē. *s.* 1. die Schreibwaare, Schreibmaterialien, der Schreibebedarf. 2. der Schreibmaterialienhandel; die Schreibmaterialienhandlung.

Stationery, *adj.* zu einem Papierhändler gehörig. [materialien, Papierwaare.

Stationery goods, — **ware,** Schreib-

Statism, stā'tizm, *s.* † die Staatskunst, Politik. — **Statist,** *s.* der Statistiker, Staatskundige, Staatenkundige.

Statistic, Statistical, stătis'tik, stătis'tikăl, *adj.* statistisch.

Statistics, stătis'tiks, *s. pl.* die Statistik, Staatenkunde, Staatenlehre, Staatenbeschreibung.

Statuary, stăt'tshŭărē. (lat. statua) *s.* 1. die Bildhauerei, Bildhauerkunst. 2. der Bildhauer, Bildschnitzer. [marmor.

Statuary-marble, der Bildsäulen-

Statue, stăt'tshū. (bei Shak. auch **Statua**) (lat.) *s.* 1. die Bildsäule, Statue, das Standbild. 2. das gemalte Bild, Gemälde. Shak.

Equestrian statue, pedestrian —, ein Standbild zu Pferde, zu Fuß.

Statue, *v. a.* (gleichsam als Bildsäule) aufstellen, hinstellen.

Statuminate, stăttshū'mĭnāte. (lat.) *v. a.* † stützen, unterstützen.

Stature, stăt'tshŭre, (lat.) *s.* die Leibesgestalt, Leibesgröße, Statur, der Wuchs. [gewachsen.

Statured, stăt'tshŭrd. *adj.* † aus-

Statutable, stăt'tshūtăbl, *adj.* statutenmäßig, gesetzmäßig, verfassungsmäßig, gesetzlich. [nach den Statuten, gesetzmäßig.

Statutably, stăt'tshūtăblē, *adv.*

Statute, stăt'tshūte. (lat.) *s.* 1. das Statut, Gesetz; *pl.* —s, die Statuten, Gesetze. 2. † die gesetzmäßige, gerichtliche Verschreibung. Shak.

The **statutes at large.** [Engl.] eine Sammlung, die alle allgemeinen parlamentarischen Gesetze umfaßt. —**s of a bank.** die Bankgesetze, Bankordnung. —**s of limitations.** die Verjährungsgesetze.

Statute-caps. *s. pl.* wollene Mützen (die, nach einer Parlamentsakte während der Königinn Elisabeth Regierung, Bürger an Sonntagen tragen mußten). Shak. —**labor,** der durch ein Statut auferlegte Frohndienst —**laborer.** Einer, der Frohndienste leisten muß, der Frohnarbeiter. —**law.** das Statutarrecht, geschriebene Landesgesetz (Lex scripta). —**merchant,** —**staple.** die gesetzmäßige, gerichtliche, vidimirte Verschreibung. —**sessions,** *s. pl.* das Gesindegericht.

Statutory, stăt'tshŭtŭrē. *adj.* festsetzend, gesetzlich, verordnungsmäßig, statutarisch.

Statutory law. *s.* **Statute-law.**

Staurolite, Staurotide, stăw'rŏlīte. *s.* [Mineralg.] der Staurolit, Kreuzstein.

Stave, stāve, (v. staff) *s.* 1. die Daube, Faßdaube. 2. [Mus.] die Notenlinien. 3. der Stab; die Strophe; der Vers; *s.* **Staff.**

Stave-wood, das Holz des Simarubabaums.

Stave, *pract.* stove, staved; *pp.* id. *v. a.* 1. in Dauben schlagen, den Boden ausschlagen, einschlagen, einstoßen, (u. überh.) zerschlagen. 2. durch Einschlagung eines Fasses ausgießen, ausschütten. 3. to — off. a) abhalten, abwehren, zurückstoßen. b) ‡ aufschieben, verschieben, hinausschieben. 4. † mit Stäben, Staffeln, Sprossen versehen.

To **stave** to pieces. zerzweischlagen, zerbrechen. All the wine has been **staved**, man hat allen Wein auslaufen lassen. The **evil-staved** ladder of ambition. die mit schlechten Sprossen versehene Leiter des Ehrgeizes. [gen.

Stave, *v. n.* † sich mit Stöcken schlagen.

To **stave** and tail. Hunde, die sich verbissen haben, losbrechen und am Schwanze aus einander ziehen.

Staves, stāvz. u. stāvz in der Bedeutung v. Stab, *s. pl.* v. **Staff.**

Stavesacre, stāvz'ăkŭr, (v. it. staffisagra) *s.* [Bot.] das Läuserkraut. [stehen.

Staw, stăw, *v. n.* [† od. Oertl.] still

Stay, stā. (ir. stadan; lat. sto; f. stand) *pract.* staid, *v. n.* 1. stehen bleiben, still stehen. 2. ‡ (on) stehen bleiben, verweilen, sich aufhalten (bei). 3. bleiben, a) verweilen. b) fortfahren, in einem gewissen Zustande zu sein) verharren. c) über die Zeit bleiben) zögern, zaudern. 4. warten, harren; (for, upon) warten (auf). 5. (on, upon) sich stützen, sich verlassen (auf), trotzen (auf).

To **stay** out, ausbleiben. To — away, sich wegbegeben. To — up, aufbleiben. We **staid** at the hotel Montmorency, wir logirten im Hotel Montmorency.

Stay, *pract.* u. *pp.* staid, *v. a.* 1. (Einen bleiben machen) aufhalten. 2. ‡ (on) Einen verweilen machen (bei). To — one's self on etc., stehen bleiben bei... 3. zurückhalten, hindern, hemmen; (from) zurückhalten (von), hindern (an). 4. ‡ stillen, beruhigen, unterdrücken. 5. erwarten. 6. [Mar.] in den Wind drehen (ein Schiff). 7. stützen.

4. To **stay** these sudden gusts of passion. Rowe.

I **stayed** him from departure, ich ließ ihn nicht abreisen. To — a commission. einen Auftrag unausgeführt lassen. To — proceedings. [Rechtsspr.] inhibiren. To — the stomach. den Hunger stillen. To — dinner, zu Mittag bleiben, mitessen. To — vines, Reben mit Pfählen stützen, ihnen eine Stütze geben. To — up, unterstützen. To — one's self on etc., ‡ sich stützen auf...

Stay, *s.* 1. das Bleiben, Verweilen, der Aufenthalt. 2. der Stillstand. 3. ‡ a) das Stocken. b) die Zurückhaltung, der Zwang. c) die Bedenklichkeit, das Zaudern. 4. ‡ a) die Hinderung, das Hinderniß. b) * die Bedachtsamkeit, Klugheit, Vorsicht. c) der Bestand, die Dauer. d) das feste Betragen, die Standhaftigkeit. 5. [Mar.] *pl.* —**s.** die Rhede, der Rhedeplatz, Ankerplatz.

To make a **stay.** verweilen, sich aufhalten; zögern. They make a longer — than etc.. sie halten sich länger auf, als ꝛc. You make a short — in this city. Sie halten sich in dieser Stadt nicht lange auf. There I shall make some —, dort will ich mich etwas aufhalten. (Embrace the hero), and his — implore. und bitte ihn flehentlich, daß er bleibe. To stand at a —. 1. (gewöhnl. to be at a stand) ins Stocken gerathen, stocken,

nicht weiter können. 2. im Zweifel, unentschlossen sein. Make no —, säumet nicht, zögert nicht. Nothing can make him at a —, Nichts kann ihn aufhalten. To keep any one at a —, Einen im Zaume halten. Alas what — is there in human state, ach, wie kann man auf den menschlichen Zustand bauen! DRYDEN.

Stay, (fr. étai, étager) *s.* 1. die Stütze (für Reben ꝛc.), Stemme, der Halt; [Typogr.] a) die Stütze an der Krone der Presse. b) — of the carriage, die Stütze am Laufbret der Presse. 2. ± die Stütze. 3. [Mar.] das Stag. 4. das Bändchen, die Schnur (an Kindermützchen), Mützenschnur, das Kehlband. 5. *pl.* —s, irgend Etwas, das stützt, ausgedehnt erhält; (daher) a) [Weber] das Kammblatt. b) die Schnürbrust.

2 My only strength and stay! MILTON. [Mar.] Fore-stay, das Focstag. Main-—, das große Stag. Mizzen-—, das Besanstag. Main-top-—, das große Stengenstag. Fore-top-—, das Vorstengenstag. Mizzen-top-—, das Kreuzstengenstag. Fore-top-gallant-—, das Vorbramstengenstag. Mizzen-top-gallant-—, das Kreuzbramstengenstag. Middle-staysail-—, der Leiter des Fliegers. Flagstaff-—, royal —, das Stag des Trommelstocks. Jib-—, der Leiter des Klüvers.

Stay-band, das Häubchen, Kinderhäubchen. —-binding, das Band zum Besetzen einer Schnürbrust. —-lace, das Schnürband. —-maker, der Schnürbrustmacher. —-sail, [Mar.] das Stagsegel; —-stay, der Leiter. —-tackle, [Mar.] das Stagtakel. —-hook, die Planschettscheide (an einer Schnürbrust).

Stayed, städe, *adj.* gesetzt (ernsthaft,
Staid, gelassen).

Stayedly, städe'lé, *adv.* † gesetzt.

Stayedness, städe'nĕs, *s.* 1. die Gesetztheit, das gesetzte Wesen (die Ernsthaftigkeit; Gelassenheit). 2. † die Gründlichkeit.

Stayer, stä'ŭr, *s.* Einer, der zurückhält, aufhält; Einer, der stützt, das was stützt.

Stayless, stä'lĕs, *adj.* † unaufhaltsam, unaufhaltbar.

Stead, stĕd, (goth. stads; angelf. u.
Sted, [dän. sted) *s.* 1. (aber †) die Stätte, Stelle, der Platz (oft in Ortsnamen gebr.). 2. ± a) die Statt, Stelle; z. B. In his —, an seine Statt, an seiner Statt, statt seiner; in — of me, statt meiner; in — of that, anstatt, statt dessen. b) der Nutzen, Behuf. To stand in —, zu Statten kommen, nützlich sein, gute Dienste leisten; to be of no —, unnütz sein. 3. † die Bettstatt, Bettstätte, Bettstelle.

Shall stand us in great stead, wird uns sehr zu Statten kommen.

Stead, *v. a.* 1. * Einem nutzen, nützen, frommen, zu Statten kommen, dienen, helfen. 2. * Einen ersetzen, Eines Stelle vertreten; (einen Platz) ausfüllen. SHAK.

Steadfast, stĕd'fâst, *adj.* 1. ‡ fest.
Stedfast, 2. ± fest (standhaft, beständig). [verwandtem Blicke.

With steadfast sight, mit festem, un-

Steadfastly, stĕd'fâstlé, *adv.* fest.
Stedfastly,

Steadfastness, stĕd'fâstnĕs, *s.*
Stedfastness,

1. die Festigkeit. 2. ± die Festigkeit (Standhaftigkeit).

Steadfastness of faith, ein fester Glaube. With —, fest (standhaft).

Steadily, stĕd'élé, *adv.* 1. fest, sicher.
Steddily, 2. fest, standhaft, beständig.

Steadiness, stĕd'énĕs, *s.* 1. die
Steddiness, Festigkeit. 2. ± a) die Festigkeit, Standhaftigkeit, Beständigkeit. b) die Festigkeit, das feste Benehmen.

With steadiness, fest. — of mind, ein fester Sinn. — of conduct, ein festes Benehmen.

Steady, stĕd'é, (angelf. stedig) *adj.*
Steddy, 1. fest, sicher. 2. ± a) fest, standhaft, beständig. b) (to, in) (Grundsätzen ꝛc.) getreu, fest haltend an... c) fest, regelmäßig, gleichförmig, gleich. d) fest, stehend (v. Preisen). 3. [Mar.] —! — as you go! halt das Schiff gerade! laß das Schiff nicht gieren!

A steady ship, ein Schiff, das nicht schlingert. A — gale, [Mar.] eine stehende Kühlte. — in the pursuit of.., Etwas standhaft verfolgend. A man — in his application to business, ein Mann von anhaltendem Geschäftefleiße. With — toil, mit anhaltender, unermüdlicher Anstrengung. To remain — at.., [Handel] fest bleiben auf.., sich fest erhalten auf... (v. Preisen). A clear sight keeps the understanding —, ein helles Auge gibt dem Verstande Festigkeit.

Steady, } *v. a.* fest machen.
Steddy, }

Steak, stäke, (Stück; dän. steeg) *s.* die (gebratene, geröstete od. zu bratende, zu röstende) Fleischschnitte, das Steak.

Steal, stéle, (angelf. stælan, stelan) *pract.* stole; *pp.* stolen, stole, *v. a.* 1. stehlen, nehmen, entwenden; [Rechtsspr.] stehlen. 2. ± stehlen (erlisten, erwischen, heimlich bewirken).

To steal one's self (under etc.), sich (wohin) stehlen, schleichen. To — one's self away, sich wegstehlen. To — away, to — off, wegstehlen, entwenden. To — away the mind from etc., den Geist von ꝛc. abziehen. He stole away my heart, er stahl mir mein Herz. To — a marriage, † sich heimlich vermählen, heimlich heirathen. To — a glance, einen verstohlenen Blick thun. To — a march upon any one, Einem zuvorkommen, unvermerkt einen Vorsprung erhalten.

Steal, *v. n.* 1. sich verstohlener Weise bewegen, schleichen, sich wohin stehlen. To — away, sich wegstehlen, fortwischen, wegschleichen; (from) sich wegstehlen (von); to — out of.., sich formachen aus..; to — over.., schleichen über..; to — upon any one, Einen beschleichen, unvermerkt überfallen. 2. ± To — on, unvermerkt überhand nehmen; to — out, sich hervorstehlen (v. Seufzern ꝛc.); to — into.., sich einschleichen in... 3. [Rechtsspr.] stehlen.

To steal into one's favor, sich bei Einem einschmeicheln, anschmeicheln. To — for a livelihood, stehlen, um sich durchzubringen.

Stealer, stéle'ŭr, *s.* der Stehler, Dieb.

Stealingly, stéle'lingle, *adv.* † 1. verstohlener Weise, verstohlen. 2. unvermerkt.

To come stealingly upon any one, Einen beschleichen.

Stealth, stélth, *s.* 1. das Stehlen (die Handlung, da Etwas heimlich, so daß es Niemand bemerkt, gethan wird). 2. ± die Heimlichkeit. 3. der Diebstahl, die Dieberei. 4. der Diebstahl (eine einzelne Handlung dieser Art). 5. † der Diebstahl, das gestohlene Gut.

By stealth, verstohlener Weise, heimlich, unvermerkt. [heimlich.

Stealthy, stélthé, *adj.* verstohlen,

Steam, stéme, (angelf. steam, stem) *v. n* 1. dampfen. 2. brodeln, dunsten; (forth) hervordunsten; (away) verdunsten.

Steam, *v. a.* 1. † ausdünsten. 2. dem Dampfe aussetzen, im Dampfe kochen od. zubereiten.

Steam, *s.* 1. der Dampf, Wasserdampf. 2. † der Dunst, Brodem, Broden.

Steam-bath, das Dampfbad. —-boat, —-vessel, das Dampfschiff, Dampfboot. —-boiler, der Dampfkessel. —-carriage, der Transport durch Dampfwagen od. Dampfboote, so wie die Kosten dafür; —-line, die Dampfwagenlinie. —-engine, die Dampfmaschine. —-gun, das Dampfgewehr, das Dampfgeschütz, die Dampfkanone. —-kitchen, eine Art Ofen, um Speisen im Dampf zu kochen. —-mill, die Dampfmühle. —-navigation, die Dampfschiffahrt; —-line, die Dampfschiffahrtslinie. —-packet, das Dampfpacketboot. —-pipes, *s. pl.* Dampfröhren (zur Leitung des Dampfes). —-pot, die Hauchröhre (um warme Dünste in die Lunge zu leiten). —-press, die Dampfpresse, Schnellpresse. —-pump, die Dampfpumpe. —-tow-boat, das Dampf-Bugsir-Fahrzeug. —-valve, die Ventilklappe (an Dampfkesseln), das Ventil. —-vessel 1. der Dampfbehälter. 2. das Dampfschiff, Dampfboot. [boot, Dampfschiff.

Steamer, stém'ŭr, *s.* das Dampf-

Steam, stéme, *s.* † für Stone; (auch) der steinerne, irdene Krug. [Stearin.

Stearin, stém'ärin, *s.* [Chem.] das

Steatite, stém'ätite, *s.* [Mineralg.] der Speckstein, Fett-, Schmeerstein, Steatit. — Steatit'ic, *adj.* zum Specksteine gehörig, speckartig.

Steatocele, stém'ätoséle, (gr.) *s.* [Med.] der Speckhodenbruch.

Steatoma, stém'ätó'mä, (gr. W.) *s.* [Med.] die Speckgeschwulst, das Speckgewächs. — Steato'matous, *adj.* speckgeschwulstartig.

Sted, } *s.* Stead.
Stedfast, }

Steed, stéed, (angelf. stede) *s.* 1. ♃ u. ♀ das Roß, Streit-, Kampf-, Schlachtroß. 2. der Hengst, Beschäler.

Steek, [Dertl.] to shut; a stitch.

Steel, stéel, (angelf. style) *s.* 1. der Stahl. 2. ± der Stahl (die Härte, z. B.) Heads or hearts of —, Menschen von unbiegsamem Sinne, stählerne Herzen. 3. ♃ od. ♀ der Stahl, die Waffe, der Dolch, das Schwert. 4. der Stahl, a) der Feuerstahl. b) der Wetzstahl, Messerstahl. 5. das Stahlwasser, die Stahlarzenei. 6. die Zinnfolie (hinter Spiegeln).

Square piece of **steel**, der Stahlstab. Blistered —, der Blasen-, Stangenstahl. Cast or refined —, der Gußstahl. Pseudovolcanic —, der sogenannte Gediegen-Stahl. True as —, treu wie Gold.

Steel, *adj.* stählern, Stahl...

Steel-bandage, das stählerne Bruchband. —**-buckle,** die Stahlschnalle, stählerne Schnalle. —**-filings,** *s. pl.* Stahlstaub zum Arzneigebrauch. —**-headed,** mit stählernem Knopfe, mit Stahl beschlagen, vorgestählt. —**-hilted,** mit stählernem Griffe. —**-ore,** der Bleischweif (Art Bleierz). —**-plate,** die Stahlplatte. —**-work,** das Stahlwerk. —**-yard,** (auch) A pair of —s, die Schnellwage; Spring—, der Desam, Insert.

Steel, *v. a.* 1. † stählen, verstählen. 2. ‡ a) stählen. b) verhärten (das Herz ꝛc.; against, to, gegen). c) aufbringen, aufhetzen (against, gegen).

2. a) O God of battles, **steel** my soldiers' hearts! SHAK.

Lies well **steel'd** with weighty arguments. SHAK.

To **steel** one against another, Einen gegen den Andern aufhetzen, aufbringen. **Steeled** in sin, in der Sünde verstockt. **Steeled** in impudence, äußerst frech oder unverschämt. [Härte.

Steeliness, stēēl'ēnĕs, *s.* die große

Steely, stēēl'ē. *adj.* 1. stählern. 2. ‡ a) hart. b) hartnäckig.

A **steely** heart, ein Herz von Eisen.

Stean, stēēn. (s. Stean) *s.* † das

Steen, ⟩ steinerne, thönerne Gefäß. [Halsruch.

Steenkirk, stēēn'kĕrk, *s.* † das

Steep, stēēp, (angelf. steap) *adj.* jäh, steil. [sturz, jähe Abhang.

Steep, *s.* die Jähe, der Abschuß, Ab-

Steep, *s.* [Oertl.] 1. die Röste, Flachsröste Hanfröste; eine Flüssigkeit zum Einweichen des Getreides od. Samens. 2. für Rundlet-bag, s. d.

Steep, *v. a.* 1. (in) tunken, tauchen, eintauchen (in); (Getreide ꝛc.) einweichen, (Hanf, Flachs) wässern, rösten. 2. ‡ (in) eintauchen (z. B. die Sinne in ꝛc.).

Four days will quickly **steep** themselves in night. ‡ vier Tage werden schnell sich in Nachte tauchen. **Steeping-trough,** [Bierbr.] der Malzbottich.

Steeper, stēēp'ŭr, *s.* das Gefäß, Faß, die Kufe, Zisterne zum Einweichen od. Wässern. [Steilheit.

Steepiness, stēēp'ēnĕs, *s.* die Steile,

Steeple, stēē'pl, (angelf. stepel, stypel) *s.* der Thurm, Kirchthurm, Glockenthurm.

Engaged **steeple,** ein vom Erdboden an aufgeführter Kirchthurm.

Steeple-chase, [Wettrenn.] (ein Wettrennen zu Pferde, wobei man einen Kirchthurm od. dergl. zum Ziele bestimmt hat, welches man auf dem geradesten Wege, über Gräben, Hecken ꝛc. setzend, zu erreichen sucht) Steeplechase. —**-high,** thurmhoch. —**-house,** die Kirche; bischöfliche Kirche, Hochkirche (so verächtlicher Weise genannt von den Dissenters).

Steepled, stēē'pld. *adj.* mit einem Thurme od. mit Thürmen versehen, gethurmt.

Steeply, stēēp'lē, *adv.* jäh, steil.

Steepness, stēēp'nĕs, *s.* die Steile, Jähe, Schüssigkeit, Steilheit.

Steep-tub, stēēp'-tŭb, *s.* [Mar.] eine Verseehatje, Gefaßzeug aufzufrischen.

Steepy, stēēp'ē, *adj.* jäh, steil, schroff.

Steer, stēēr, (angelf. steor, styre) *s.* der Stier, (gewöhnl. aber) der (verschnittene) junge Ochs, das Rind.

Steer, (angelf. steoran, steuern) *v. n.* 1. [Mar.] a) steuern, das Schiff regieren, lenken. b) sich regieren lassen (v. Schiffen). 2. ‡ a) führen, Führer sein. To — off, abstenken. b) sich selbst leiten.

Steering-wheel, [Mar.] das Steuerruder. — as you go! [Mar.] steuer gerade zu! To — by the stars, nach den Sternen seine Fahrt richten, steuern.

Steer, *v. a.* 1. [Mar.] steuern (das Schiff). 2. ‡ a) lenken, leiten, führen, regieren. b) to — any one from etc., Einen abbringen von ꝛc.

Steer the course! [Mar.] steuert den Kurs! Which way do you — your course? wo geht Ihre Fahrt hin? wo wollen, gehen Sie hin? That his feeble steps did —, das seine schwachen Schritte leitete. To — one's course by etc., seine Fahrt richten nach ꝛc.

Steer, *s.* † das Steuer, Steuerruder.

Steer's-man, † —**'s-mate,** der Steuermann.

Steerage, stēēr'ĭdje, *s.* 1. † das Steuern. ADDISON. 2. † ‡ die Leitung, Lenkung, Regierung. 3. (Etwas, das zum Lenken, Steuern dient) das Steuer. 4. ‡ die Verwaltung. SWIFT. 5. [Mar.] a) das Hintertheil des Schiffs, der Stern. b) (auf Kriegsschiffen) eine Kammer od. ein Platz vor der großen Kajüte. c) (auf Kauffahrern) der Vorplatz, Platz vor der Kajüte, wo die Matrosen ꝛc. logiren, das Volksogis, Zwischendeck. d) die Wirkung des Steuers (auf das Schiff).

3. Here he hung on high
The **steerage** of his wings. DRYDEN.

To make bad **steerage,** (seine Sachen schlecht machen.

Steerage-passenger, der Zwischendecks-Passagier. —**-way,** [Mar.] die Fahrt des Schiffes, der Grad von Geschwindigkeit, den das Schiff haben muß, um die Wirkung des Steuers zu fühlen; a ship nimble of —, ein Schiff, das gut auf sein Steuer lüstert; there is good —, das Schiff hat hinlängliche Fahrt, um auf sein Steuer zu lüstern; there is no —, das Schiff hat nicht Fahrt genug, um auf sein Steuer zu lüstern.

Steerer, stēēr'ŭr, *s.* † der Steuerer, Steuermann.

Steerless, stēēr'lĕs, *adj.* † kein Steuer od. Ruder habend.

Steeve, stēēv, *v. n.* [Mar.] The bowsprit —s, das Bugspriet liegt nicht flach, sondern steht etwas steil.

Steeving, stēē'vĭng, *s.* [Mar.] die Erhöhung od. der Erhöhungswinkel des Bugspriets.

Steg, *s.* [Oertl.] der Gänserich.

Steganographist, stĕgănŏg'-grăfĭst, (gr.) *s.* der Steganograph.

Steganography, stĕgănŏg'-grăfē, *s.* die Steganographie, Geheimschrift, Geheimschreibekunst. — **Steganographic,** *adj.* steganographisch.

Stegnotic, stĕgnŏt'ĭk, (gr.) *adj.* [Med.] anhaltend, stopfend.

Stegnotic, *s.* [Med.] das stopfende, zusammenziehende Mittel.

Stelechite, stēl'ēkīte, *s.* [Mineralg.] der Stelechit.

Stellar, stēl'lăr, ⟩ (v. lat. stella)

Stellary, stēl'lărē, ⟩ *adj.* 1. sternartig, gestirnförmig, zu den Sternen, Gestirnen gehörig, Stern... 2. gestirnt, voll von Sternen, Sternen...

Stellary regions, die Sternengefilde.

Stellate, stēl'lāte, ⟩ *adj.* 1. stern-

Stellated, stēl'lātĕd, ⟩ förmig, gestirnförmig, gesternt. 2. [Bot.] gestrahlt.

Stellated spar, faseriger Kalkstein.

Stellation, stēllā'shŭn, *s.* † das Strahlen, Blitzen, Funkeln wie ein Stern.

Stelled, stēld, *adj.* † The — fires, die Fixsterne. SHAK.

Stelliferous, stēllĭf'ĕrŭs, (lat.) *adj.* mit Sternen besetzt, sternig.

Stelliform, stēl'lĕfŏrm, (lat.) *adj.* sternförmig, gestirnförmig.

Stellion, stēl'yŭn. (lat.) *s.* [Zool.] die Sterneidechse, Dorneidechse.

Stellionate, stēl'yŭnāte, (neulat. stellionatus) *s.* [Rechtsspr.] der Trughandel, betrügliche Handel od. Verkauf, das Verbrechen eines falschen Verkaufs, Stellionat.

Stellite, stēl'līte, *s.* [Mineralg.] der Stellit.

Stelochite, stēl'lŏkīte, *s.* [Naturg.] der Stelochit, Knochenstein, Bruchstein.

Stelography, stēlŏg'grăfē, (gr.) *s.* die Säulenschrift.

Stem, stĕm, (angelf. stemm; Stamm; gr. stemma) *s.* 1. [Bot.] der Stamm, Stängel, Stiel; (an Früchten, Blumen) der Stiel. 2. ‡ a) der Stamm (einer Familie), die Race. b) der Zweig (die Seitenlinien eines Geschlechtes).

The **stem** of an apple, der Apfelstiel. The — of a lock, der Dorn.

Stem-clasping, [Bot.] den Stängel umfassend. —**-leaf,** [Bot.] das Stängelblatt.

Stem, (Steven) *s.* [Mar.] a) der Vorsteven. b) der od. das (Schiffs-) Vordertheil, (Schiffs-) Schnabel.

Stem, *v. a.* 1. stemmen, dämmen, stauchen, stauen (das Wasser). 2. ‡ aufhalthalten, hemmen, abhalten, hindern, einer Sache wehren, sich widersetzen, sich entgegenstellen.

To **stem** the wind or tide, [Mar.] mit dem Vorsteven gerade gegen den Wind oder Strom liegen. To — the tide or flood, den Strom todt segeln, wider den Strom segeln.

Stemless, stĕm'lĕs, *adj.* keinen Stamm, Stängel habend.

Stemple, stĕm'pl, *s.* [Mineralg.] der Stempel (das Querholz). [Schlempholz.

Stemson, stĕm'zn, *s.* [Schiffb.] das Upper part of the **stemson** of a galley, der Butenvorsteven einer Galeere. Lower part of the — of a galley, der Butenhintersteven einer Galeere.

Stench, stĕnsh. (angelf. stenc, stencg) *s.* 1. der Geruch. 2. der Stank, Gestank.

Stench, v. a. † 1. stinken machen, mit Gestank erfüllen; u. v. n. stinken. 2. (für staunch) stocken machen, aufhalten.

Stenchy, stĕnsh'é, *adj.* † stinkig.

Stencil, stĕn'sĭl, *s.* ein Stück dünnes Leder od. Wachstuch, das man beim Tapetenmalen gebraucht. — v. a. damit malen od. koloriren.

Stenographer, stĕnŏg'gråffŭr, (gr.) *s.* der Stenograph, Schnellschreiber, Geschwindschreiber.

Stenographic, stĕnŏgråf'fĭk, u.

Stenographical, stĕnŏgråf'fĭkål, *adj.* stenographisch

Stenography, stĕnŏg'gråffé. (gr.) *s.* die Stenographie, Schnellschreibekunst, Geschwindschreibekunst.

Stent, stĕnt, für Stint, s. d. No. 1.

Stentorian, stĕntō'rēăn, (v. Stentor) *adj.* stentorisch, Stentors...

A stentorian voice, eine Stentor(s)stimme, Riesenstimme, Brüllstimme. — lungs, die Lunge eines Stentors.

Stentorophonic, stĕntŏrŏfŏn'ĭk. (gr.) *adj.* stentorisch, überschreiend, überlaut schallend. — voice, eine Stentorstimme. — tube, das Sprachrohr.

Step, stĕp, (angelsf. staeppan, steppan) *pret.* stepped u. stept, v. n. 1. schreiten; (over) hinüberschreiten. 2. (überhaupt) gehen, treten.

Well stept in years, ziemlich bei Jahren.

To step after any one, Einem nachtreten, folgen, nachfolgen.

To step aside, bei Seite, auf die Seite treten, ausweichen.

To step back, 1. zurücktreten. 2. ‡ (into) zurückgehen (in).

To step backward, zurückschreiten.

To step down, hinuntergehen.

To step forth, hervortreten. [ten.

To step forward, vortreten, vorschreiTo step in, hineingehen, herein- oder hineintreten. [Einem zu Hülfe kommen.

To step in to the assistance of ....

To step into, 1. eintreten, treten, hineintreten in ... 2. ‡ treten in ..., gelangen zu ... [seines Vermögens gelangen.

To step into an estate, zum Besitze

To step out, ausgehen.

To step to any one, auf Einen zugehen, zutreten.

To step up, hinaufgehen. To — to any one, auf Einen zugehen, zutreten.

Step, v. a. 1. abschreiten (einen Platz ꝛc.). 2. [Mar.] (den Fuß eines Mastes im Kiele befestigen) einsetzen (einen Mast).

Step, (angelsf. staep; holl. stap; Stufe) *s.* 1. die Fußstapfe. 2. ‡ die Fußstapfe. 3. der Schritt, Tritt. 4. ‡ der Schritt (to. zu), (in) der Schritt, Fortschritt, Fortgang (in). 5. der Schritt (die Art des Ganges, da man einen Fuß langsam u. gleichmäßig vor den andern setzt). 6. (die Weite beider Füße von einander im Schreiten) der Schritt. 7. ‡ der Schritt. There is but a — between etc., es ist nur ein Schritt zwischen ꝛc. 8. (so viel, als man auf einmal, in Einem fort, bis zu einem Ruhepunkte geht) der Gang. 9. ‡ der Gang. 10. die Staffel, Stufe; der Auftritt, Tritt (an Kutschen); die Thürschwelle; (an Leitern) die Staffel, Sprosse, Leitersprosse. 11. ‡ die Stufe, der Grad. 12. [Mar.] der Mastblock. — s for ladders, die Treppklampen; — of a mast, of a capstern, die Spur eines Mastes, Gangspills; — of a kevel, die Klampe eines Kreuzholzes.

Step by —, Schritt für Schritt. By —s, schrittweise. It is but a —, es ist nur ein Schritt, einen Schritt weit. To make a false —, einen Fehltritt thun. I shall make the first — toward it, ich werde die ersten Schritte in dieser Sache thun. The reputation of a man depends on the first —s he makes in the world, der Ruf eines Mannes hängt von den ersten Schritten ab, die er in der Welt thut. To take the necessary —s, die nöthigen Schritte thun, die nöthigen Maßregeln nehmen, Vorkehrungen treffen. To make a —, einen Gang thun. That has cost him many a weary —, das hat ihm viele Gange, viele Mühe gekostet. There are four —s to go up, man hat vier Stufen zu steigen. A broad —, ein Absatz.

Step, } *s.* [Rußland] die Steppe.
Stepp, }

Step, angelsf. steop v. stepan, Stief... in Zusammensetzungen, um eine Verwandtschaft durch Heirath anzuzeigen).

Step-brother, der Stiefbruder. —-child, das Stiefkind. —-dame, die Stiefmutter; die zweite Gattinn. —-daughter, die Stieftochter. —-father, der Stiefvater. —-mother, die Stiefmutter. —-sister, die Stiefschwester. —-son, der Stiefsohn.

Stephen, stē'vn, *s.* (Mannstaufn.) Stephan.

Stepping, stĕp'ping. *s.* das Schreiten.

Stepping-mill, s. Treadmill. —-stone, der Schrittstein.

Step-stone, stĕp'stōne, *s.* ein Stein vor Thüren, um als Staffel zu dienen.

Stercoraceous, stĕrkŏrā'shŭs. (v. lat. stercus) *adj.* zum Mist od. Dung gehörig, kothartig, wie Koth. — odor, der Geruch nach Mist.

Stercorarian, stĕrkŏrā'rēăn. }
Stercoranist, stĕr'kŏranĭst. } *s.* [röm. Kirche] der Sterkoranist (eine Sekte, die glaubte, die geweihete Hostie werde verdaut, wie jede andere Speise).

Stercorary, stĕr'kŏrārē. *s.* die vor dem Wetter geschützte Dunglege.

Stercorated, stĕr'kŏrātĕd, *adj* gemistet, gedüngt.

Stercoration, stĕrkŏrā'shŭn, *s.* das Misten, Düngen, die Düngung.

Stere, stēre. (fr. stère) *s.* [Frankr.] das Ster (= 1 Kubikmeter).

Stereographic, stĕrēŏgråf'fĭk, u.

Stereographical, stĕrēŏgråf'fĭkăl, *adj.* stereographisch. — *adv.* Stereographically, stereographisch.

Stereography, stĕrēŏg'gråffé. (gr.) *s.* [Geom.] die Stereographie, Aufrißkunst; [Persp.] der Aufriß.

Stereometrical, stĕrrēŏmĕt'rĭkăl. *adj.* stereometrisch.

Stereometry, stĕrrēŏm'mĕtré. (gr.) *s.* [Geom.] die Stereometrie, Körpermeßkunst, Körpermessung.

Stereotomical, stĕrrēŏtŏm'mĭkăl. (gr.) *adj.* stereotomisch.

Stereotomy, stĕrrēŏt'tŏmé, *s.* die Stereotomie, Durchschnittsmeßkunst, Durchschnittslehre.

Stereotype, stĕr'rēŏtīpe, (gr.) *s.* [Typogr.] 1. die Stereotype. 2. die Stereotypie, Kunst Plattenschrift od. feste Schrift zu verfertigen, mit Plattenschrift, fester Schrift, stehenden Lettern zu drucken.

Printed on stereotype, in —, mit Stereotypen gedruckt.

Stereotype, (auch Stereotyp'ic) *adj.* stereotypisch, Stereotyp..., mit Plattenschrift, fester Schrift od. stehenden Lettern gedruckt, zu Stereotypen gehörig. — printing, das Drucken mit stehenden Lettern.

Stereotype, v. a. stereotypiren, Plattenschrift, feste Druckschrift, feste Schriften verfertigen, mit Plattenschrift drucken.

Stereotyper, stĕr'rēŏtīpŭr, *s.* der Stereotypenmacher, Einer, der Stereotypen verfertigt.

Stereotypographer, stĕr'rēŏtīpŏg'gråffŭr. (gr.) *s.* der Stereotypograph.

Stereotypography, stĕr'rēŏtīpŏg'gråffé. *s.* die Stereotypographie, Kunst, mit Stereotypen zu drucken.

Steril, stĕr'rĭl } (lat. sterilis) *adj.* 1.

Sterile, } unfruchtbar (v. Feldern, Bäumen, Thieren, Menschen); [Bot.] unfruchtbar. 2. ‡ unfruchtbar, seicht (Kopf ꝛc.), fruchtlos, leer. [Fehljahr, Mißjahr.

A steril year, ein unfruchtbares Jahr,

Sterility, stĕrĭl'ĕté, *s.* 1. die Unfruchtbarkeit. 2. ‡ die Unfruchtbarkeit (eines Stoffes), Armuth (des Ausdrucks); Unfruchtbarkeit, Seichtheit. [fruchtbar machen.

Sterilize, stĕr'rĭlīze, *v. a.* † unSterlet, stĕr'lĭt, *s.* [Ichthyol.] der Sterlet.

Sterling, stĕr'lĭng, (wahrscheinlich von Easterling) *s.* † 1. Sterling, das ächte) englische Geld. 2. der gesetzmäßige englische Münzfuß, gesetzmäßige Gehalt.

Sterling, *adj.* 1. nach dem gesetzmäßigen englischen Münzfuße berechnet. 2. ‡ ächt, gültig, bewährt, wahr.

A pound-sterling, ein Pfund Sterling, Pfund, Shilling, Penny Sterling. — cost, der ursprüngliche Preis, Einkaufspreis.

Stern, stĕrn, (angelsf. styrn; starr) *adj.* 1. ernst (v. Blicke ꝛc., ernsthaft). 2. ‡ ernst (unbeweglich, unerschütterlich). 3. streng, hart, grausam. 4. ‡ a) grimmig (v. Auge ꝛc.). b) trübe, traurig, drückend, unglücklich (v. der Zeit).

Stern, (angelsf. steor u. ern) *s.* 1. [Mar.] der od. das Schiffshintertheil, der Spiegel, Stern. 2. ‡ das Steuer. To sit at the — (of), (jetzt to sit at the helm), das Ruder führen, am Steuer sitzen. 3. (übertr.) der Hintertheil einer Sache, der Schwanz.

2. And sit at chiefest stern of public weal. SHAK.

Stern-board, [Mar.] to make a —, durch eine Strömung ꝛc. von dem im letzten Gange erreichten Punkte wieder abgetrieben werden. —-chase, [Mar.] das Hinterstück (eine Kanone hinten am Schiffe). —-fast, [Mar.] ein Hintertau. —-frame, [Mar.] das Spiegelspann. —-most, *adj.* hinterst, ganz zuhinterst. —-port, [Mar.] die Hinterpforte, Kreuzpforte. —-post, [Mar.] der Hintersteven. —-seats, —-sheets, *s. pl.*

[Mar.] die Spitzbänke hinten in einer Schlupe, in einem Boote. —**sheets**, *s. pl.* [Mar.] Taue, womit das Steuer regiert wird. —**way**, [Mar.] das Deinsen (Zurückbleiben).

Sternage, stĕrn'idje, *s.* † das Hintertheil, s. Stern.

Sterned, stĕrnd, *adj.* (in Zusammensetzungen) [Mar.] eine gewisse Art von Spiegel habend. [streng, hart.

Sternly, stĕrn'lē, *adv.* 1. ernst. 2.

Sternness, stĕrn'nĕs. *s.* 1. der Ernst, ernste Blick. 2. die Strenge, Härte.

Sternon, stĕr'nŏn, } (lat., gr.) *s.*

Sternum, stĕr'nŭm, } [Anat.] das Brustbein. [*s.* das Niesen.

Sternutation, stĕrnūtā'shŭn, (l.)

Sternutative, stĕrnū'tātĭv, }

Sternutatory, stĕrnū'tātŭrē, } *adj.* niesen machend, zum Niesen reizend, Niese... [Niesepulver.

Sternutatory, *s.* das Niesemittel,

Sterquilinous, stĕrkwĭl'ĭnŭs, (lat.) *adj.* schmutzig, gemein.

Stethescope, stĕth'ēskōpe. (gr.) *s.* das Stethesкop, ein Werkzeug der Aerzte, um Brustkrankheiten aus dem Schalle zu erkennen.

Steve, stēve, *v. a.* [Oertl.] stauen.

Stevedore, stē'vēdōre, *s.* [New York] der Stauer, Güterpacker.

Steven, stē'vn, (angelf. stefnian) *s.* † der Schrei, Lärm, das Geschrei.

Stew, stū. (fr. étuver; it. stufare) *v. a.* dämpfen, schmoren (langsam kochen).

Stew, *v. n.* dämpfen, schmoren.

Stew, *s.* 1. das geschmorte Fleisch. A — of veal. of pigeons. geschmortes Kalbfleisch, geschmorte Tauben. 2. [† od. Oertl.] die Verwirrung. 3. das Badhaus; die Badstube. 4. (gewöhnlich od. immer im *pl.* —s) das Hurenhaus, Bordell. 5. † die Hure. 6. † der Weiher, Fisch(be)hälter. Fischweiher.

Stew-pan, die Schmorpfanne, der Schmortopf.

Steward, stū'ŭrd. (angelf. stiward) *s.* der Rentmeister, Verwalter, Einnehmer; (in großen Häusern 2c.) der Haushofmeister; [Mar.] der Hofmeister, Proviantmeister, Proviantaustheiler, Proviantverwalter; [Wetterenn.] der Aufseher.

High steward. ein Beamter in Westminster, der ist, was der Lord Mayor in der City ist. **The (Lord) — of the household.** der (königliche) Oberhofmeister. **Lord high —,** der Großhofmeister von England. —**'s room,** [Mar.] die Mundvorrathskammer, Bottlerei.

Steward, *v. a.* † verwalten.

Stewardly, stū'ŭrdlē. *adv.* † wie ein Verwalter od. Haushofmeister.

Stewardship, stū'ŭrdship. *s.* die Haushofmeisterstelle, Rentmeisterstelle, Oberaufsicht, Großhofmeisterstelle. Stelle eines Verwalters. [seher, Oberaufseher.

Stewartry, stū'ŭrtrē, *s.* der Auf-

Stewish, stū'ĭsh. *adj.* für ein Hurenhaus passend.

Stibial, stĭb'bēăl, (lat. stibium) *adj.* 1. spießglashaltig. 2. mit Spießglas bereitet. — tartar. — emetic. der Brechweinstein.

Stibinted, stĭb'bēnĕd. *adj.* mit Spießglas geschwängert.

Stibium, stĭb'bēŭm. (lat. W.) *s.* das Spießglas, Antimonium, der Spießglanz.

Stich, stĭk, (gr. stichos) *s.* 1. [Poes.] der Vers; Vers (in der Bibel). 2. [Landswirthsch.] eine Baumreihe; [Nordam.] so viel Land als zwischen Doppelfurchen liegt.

Stichomancy, stĭkkŏm'mănsē, (gr.) *s.* die Verswahrsagerei, Zettelwahrsagerei.

Stichometry, stĭkkŏm'mĕtrē. (gr.) *s.* die Abtheilung nach Versen, Stichometrie; ein Verzeichniß der Bücher der heiligen Schrift, nebst der Anzahl Verse, die jedes Buch enthält.

Stich-wort, stĭtsh'wŭrt. *s.* [Bot.]

Stitch-wort, } die Kamille (gen. Stellaria).

Stick, stĭk, (angelf. sticca; Stecken) *s.* 1. ein kleiner abgehauener Zweig von einem Baume od. Strauche, der Stock, Stecken. Small **sticks,** die Reiser, das Reisholz. 2. der Stab (um sich darauf zu stützen), der Stock; (um damit zu schlagen 2c.) der Stock, Stecken. 3. (bes. in Nordam. gebr.) die Stange (Holz, zum Bauen od. Feuern); das Stück, Scheit. 4. der Stock (der Stängel). 5. die Krücke. 6. ein längliches Ding od. Werkzeug; z. B. A **packer's** —, der Packstock; **Round** —, da Queue, der Billardstock; **Composing** —, [Typogr.] der Winkelhaken; — of a **boat-hook.** die Stange an einem Bootshaken; — of **wax,** die Stange Siegellack. 7. *pl.* der Kniewirkerstuhl. 8. der Stich (Stoß mit einem spitzigen Instrumente).

A small stick. das Stöckchen, Stöcklein. — of **rosemary,** der Rosmarinstock. **The devil upon two —s,** der Teufel auf zwei Krücken, der hinkende Teufel. **A — of eels,** ein Viertelhundert Aale (10 **sticks** = 1 **bind**).

Stick-ferrule, die Stockzwinge. —**lac,** der Stocklack, Holzlack.

Stick, (angelf. stican. stician; stechen) *pract.* u. *pp.* **stuck,** *v. a.* 1. † mit Gräben, Stöcken versehen. 2. stechen (mit einem Dolche 2c.); (daher) stechen, abstechen, abthun, metzeln, schlachten (Schweine 2c.). 3. stecken (on, upon, an, auf), heften, befestigen; anheften, ankleben (Zettel 2c.); anpressen; einstecken (einpassen); (into, bohren, stoßen (in). 4. mit etwas Spitzigem (Zähnen, Häkchen 2c.) besetzen; (with) bestecken (mit).

To stick a nail to the wall, einen Nagel in die Wand stecken. **The points of spears are stuck within the shield,** die Lanzenspitzen stecken in dem Schilde. **He stuck the dagger into his breast,** er stieß ihm den Dolch in die Brust. **To — the pins,** [Nadelmach.] die Nadeln auf Papier stecken. **To — with lard, spicken. To — a piece of roast-beef with rosemary,** auf ein Stück gebratenes Rindfleisch Rosmarin stecken. **To — on,** anstecken, anheften, aufkleben, ankleben. **To — on with paste or glue,** mit Pappe od. Leim aufkleben.

Stick, *v. n.* 1. stecken (im Schlamme 2c.). 2. ‡ anstehen, Anstand nehmen, Bedenken tragen. 3. stecken bleiben (v. Pfeilen 2c.). 4. ‡ (nicht fort kommen, nicht weiter kommen) stecken bleiben, stocken. 5. (to. an) sich anhängen, kleben, ankleben, hängen od. kleben bleiben. 6. ‡ hängen od. kleben bleiben (von einem Schandfleck 2c.). 7. halten, hangen, anhangen. 8. ‡ (to) (Einem, einer Sache) anhangen, an Etwas hangen.

This meat sticks to od. **in my stomach,** dieses Fleisch steckt, liegt mir im Magen. **There is a friend that sticketh closer than a brother.** ‖ ein Freund stehet fester bei, denn ein Bruder. **We — in the same mire,** wir sind in derselben Patsche, befinden uns in derselben Verlegenheit. **If it —s there,** wenn es da steckt, wenn das die Schwierigkeit ist. **And amen stuck in my throat,** u. mir blieb Amen in der Kehle stecken. **Shak. This is the difficulty which —s with the most reasonable of those who etc.** dies ist die Schwierigkeit, die Zweifel, Bedenklichkeiten bei den Vernünftigsten von denen erregt, die 2c. **Swift. To — at,** anstehen, Anstand nehmen, Bedenken tragen, stocken bei... **He —s at no principles of honor,** er verläugnet alles Ehrgefühl. **What do you stick at?** woran stoßen Sie sich? was hält Sie zurück? **He —s at nothing for lucre's sake.** er macht sich aus Nichts ein Gewissen, wobei Etwas zu gewinnen ist. **My faltering tongue —s at the sound,** meine stammelnde Zunge stockt bei dem Tone. **He —s at no difficulty,** keine Schwierigkeit vermag ihn zurückzuhalten. **He —s at the commission of no crime.** er trägt kein Bedenken, irgend ein Verbrechen zu begehen. [schen Hoffnung u. Furcht schweben.

To stick between hope and fear. zwi-

To stick by, 1. es halten mit.., Einem anhangen. 2. Einem bleiben, ankleben; Einem liegen bleiben (wie Waaren). 3. Einem lästig werden.

I fear this commodity will stick by me, ich fürchte, daß ich diese Waaren nicht absetze. **His losses stick by him still,** seine Verluste gehen ihm noch nach.

To stick out, 1. hervorstehen, hervorragen. 2. † ‡ a) müßig sein. b) sich einer Sache entziehen, sich nicht darein mischen wollen, sich weigern, davon bleiben.

To stick to. 1. fest stecken. 2. ‡ a) (Einem, einer Sache) anhangen, hangen an..; sich halten an... b) Einen beschweren, schmerzen. Einem weh thun.

That sticks to my heart, dies liegt mir am Herzen. **To — an opinion,** einer Meinung anhangen.

To stick together. 1. an einander hangen. 2. ‡ **To stick close together,** enge verbunden sein. [halten an...

To stick upon. sich stoßen; dringen auf..,

Whereby they stick upon the memory, wodurch sie sich dem Gedächtnisse einprägen.

Stickiness, stĭk'kēnĕs. *s.* die Klebrigkeit, Zähheit. [Stechen; Stecken.

Sticking, stĭk'kĭng, *s.* das Stecken;

Sticking-plaister. das Heftpflaster; **Lady's black —,** das englische Pflaster. —**place.** die Stelle, wo die Wirbel an einem Saiten-Instrumente festgedreht werden; (daher ‡) **But screw your courage to the —,** aber mache deinen Muth gehörig fest, fest genug. **Shak.**

Stickle, stĭk'kl, (v. stick) *v. n.* 1. (Eines) Partei nehmen od. halten, sich zu Einem schlagen; (for) streiten (für). 2. mit Worten (for) streiten (für), (Etwas) verfechten. 3. (in) eifrig, hitzig in Etwas sein, es betreiben. 4. es mit beiden Theilen halten, auf beiden Achseln tragen; (betwixt) schwanken (zwischen).

He has stickled very much in that business. er hat sich in dieser Sache sehr eifrig bewiesen. [entscheiden.

Stickle, *v. a.* † (als Schiedsrichter)

Stickle, *s.* † der Stachel.

Stickle-back, stĭk'klbăk, (auch Stickle-bag) *s.* [Ichthyol.] der Stichling.

Spined stickle-back, der kleine Seestichling. Three spined —, der gemeine Stichling. Fifteen spined —, der große Seestichling, Seestachelbörs.

Stickler, stĭk'klŭr, *s.* 1. der Parteinehmer, Hülfsfechter, (bei Duellen) der Sekundant. 2. der Eiferer, Streiter, Verfechter; (for) der Kämpe (für), Verfechter (einer Sache). 3. ehem. ein Unterförster, der im königlichen Parke von Clarendon das Holz für die Priorei von Ederose fällen mußte.

Stickler-like, eifrig, heftig.

Stickling, stĭk'klĭng, *s.* 1. das Parteihalten. 2. die eifrige Betreibung (einer Sache), Verfechtung.

Sticky, stĭk'kē, *adj.* klebrig, zähe.

Stiddy, stĭd'dē. *s.* [† od. Oertl.] 1. der Amboß. 2. die Schmiede.

Stiff, stĭf, (angelf. stif) *adj.* 1. (with, von) steif (v. Stängeln, dem Teig ꝛc.); (daher) steif, starr (with. vor Kälte ꝛc.); starr (v. Metallen ꝛc.). 2. ± a) steif, gezwungen (v. Styl, dem Benehmen ꝛc.). b) streng. c) steif, heftig, stark, anhaltend. d) steif, hartnäckig, eigensinnig.

Stiff with gum, gummicht. My legs are —, ich habe steife Beine. To make —, steif, starr machen. To grow —, 1. steif werden, erstarren. 2. ± erschlaffen (v. Geiste). To be od. to stand — in etc., steif halten auf od. über ꝛc , steif u. fest auf ꝛc. halten, beharren. — to defend a bad cause. eine schlimme Sache hartnäckig vertheidigend. This is — news, das ist eine Nachricht, auf die man sich steifen kann. Shak. A — ship or vessel, [Mar.] ein steifes, segelsteifes Schiff. A — gale or breeze, [Mar.] ein steifer Wind, eine steife Kühle.

Stiff-hearted. hartnäckig, halsstarrig. —-necked, 1. hartnäckig, halsstarrig (von Menschen). 2. ± halsstarrig (v. Stolz ꝛc.).

Stiffen, stĭf'fn, *v. a.* steif machen, steifen (Tuch, den Teig ꝛc.), aufsteifen; starr machen.

To grow stiffened, erstarren (v. den Augen). He stiffened his neck, ‖ er ward halsstarrig. Stiffening grief, ‖ starrender Kummer.

Stiffen, *v. n.* 1. steif werden, erstarren. 2. hart werden, erharten. 3. ± hartnäckig werden; (with) sich abhärten (gegen).

3. Some souls, we see,
Grow hard and stiffen with adversity. Dryden.

My stiff'ning hair, mein starrendes Haar. [in eine Halsbinde.

Stiffener, stĭf'fnŭr, *s.* die Einlage

Stiffening, stĭf'fnĭng, *s.* der Stoff zum Steifen, die Steife.

Stiffly, stĭf'lē, *adv.* 1. steif; starr. 2. ± hartnäckig. 3. fest (starf).

To maintain stiffly, steif u. fest behaupten. To be — bent on (or to) a thing, hartnäckig auf Etwas beharren.

Stiffness, stĭf'nĕs, *s.* 1. die Steifheit, Steife, Steifigkeit; Starrheit. 2. ± a) die Steife, Steifheit (des Styls, der Haltung ꝛc.), Gezwungenheit. b) die Hartnäckigkeit. c) die Härte, Strenge.

The stiffness of iron to melt, die Strengflüssigkeit des Eisens.

Stifle, stĭ'fl, (fr. étouffer; lat. stipo; stiff. stop) *v. a.* 1. (with) ersticken (durch). 2. ± a) ersticken, auslöschen. b) ersticken, dämpfen, unterdrücken, nicht zum Ausbruche kommen lassen.

To stifle the breath, to — respiration, den Athem benehmen. To be stifled with .., ersticken vor ... To — one with kisses. Einen durch Küsse erdrücken. Stifled with kisses, von Küssen erstickt. To — a report, ein Gerücht ersticken. To — a civil war in its birth, einen Bürgerkrieg in der Geburt ersticken. To — grief, resentment, den Kummer, Unwillen unterdrücken.

Stifle, *s.* [Pferdearzneik.] 1. —. od. —-joint, die Kniescheibe am Sprunggelenke des Pferdes. 2. eine Krankheit in der Kniescheibe des Pferdes od. eines anderen Thieres.

Stigma, stĭg'mă, (gr. W.) *s.* 1. das Brandmahl, die Brandmarke. 2. ± das Brandmahl (der Schandfleck). 3. [Bot.] die Narbe. 4. [Naturg.] *pl.* Stigmata, die Luftwarzen, Luftlöcher. [gen Schimpfe für ꝛc.

In perpetual stigma of etc.. zum ewigen

Stigmatic, stĭgmăt'ĭk, } *adj.*
Stigmatical, stĭgmăt'ĭkăl. }
1. gebrandmahlt, gebrandmarkt. 2. ± a) gebrandmarkt (beschimpft). b) brandmarkend.

Stigmatic, *s.* † 1. der Gebrandmarkte. 2. Einer, der von der Natur gezeichnet worden ist, ein Ungestalteter.

Stigmatically, stĭgmăt'ĭkălĭ. *adv.* gebrandmarkt.

Stigmatize, stĭg'mătīze, *v. a.* 1. brandmahlen, brandmarken, stigmatisiren. 2. ± brandmarken; verschwärzen.

Stilar, stī'lŭr, *adj.* zu dem Zeiger einer Sonnenuhr gehörig. [der Stilbit.

Stilbite, stĭl'bīte, (gr.) *s.* [Mineralg.] Stilbite-spar, der Stilbitspath.

Stile, stīle, (s. Style) *s.* 1. der Sonnenzeiger, Zeiger einer Sonnenuhr. 2. *pl.* —s. [Zimmerl.] die Ständer.

Stile, (angelf. stigel) *s.* die Steige (ein Bret od. Pfähle, auf denen man über einen Zaun steigt).

Stiletto, stĭlĕt'tō, (it. W.) *s.* 1. das Stilett, der kleine Dolch. 2. eine Art Ahle. Stiletto-beard. der Spitzbart.

Still, stĭll, (angelf. stillan; still, stillen) *v. a.* 1. stillen (still machen, die Bewegung hemmen). 2. ± beruhigen. 3. stillen, zum Schweigen bringen. 4. ± stillen (den Gram ꝛc.).

Stilling of the humors, die Beruhigung der Säfte. I shall — your din, (ich werde dir das Maul stopfen.

Still, *adj.* 1. still, ruhig, a) (ohne Bewegung, ohne heftige Bewegung). b) (ohne Geräusch, ohne vieles Geräusch). 2. † beständig, anhaltend, dauernd.

To sit, to lie, to stand still, still sitzen, liegen, stehen. — music, stille (sanfte) Musik. Hold —! schweigt!

Prov. Still waters have deep bottoms, or the — sow sucks up all the draught. still: Wasser sind od. gründen tief

Still, *adv.* 1. stets, immer. 2. noch, noch immer, immer noch, jetzt noch. 3. (auch steht es bei Wörtern, die eine Erhöhung des Grades anzeigen) noch, immer.

Still and anon, beständig. — an end, beständig. Shak. [dessen.

Still, *conj.* doch, dennoch, jedoch, indessen.

Still, *s.* ♀ die Stille (der Nacht ꝛc.).

In a still, in der Stille.

Still-born, 1. todtgeboren. 2. ± todt zur Welt gekommen (v. Gedichten ꝛc.); erstorben (v. Tönen). —-life, [Malerei] das Stillleben. —-room, das Ruhezimmer. — stand, † der Stillstand (die Ruhe).

Still, (l. stillo) *s.* 1. der Brennkolben, Destillirkolben, das Destillirgefäß, Destillirglas, die Blase, Destillirgeräthschaft. 2. — od. —-house, die Brennerei, das Brennhaus.

Still-bottom, der Satz, die Hefen. —-burn, *v. a.* beim Destilliren verbrennen. —-head. der Destillirkolben.

Still, *v. a.* destilliren, abziehen, brennen. Stilled water, gebranntes Wasser.

Still, *v. n.* † tropfen, tröpfeln, herabtröpfeln.

Stillatitious, stĭllătĭsh'ŭs, *adj.* 1. tröpfelnd, tropfend, herabtröpfelnd. 2. abgezogen, destillirt.

Stillatory, stĭl'lătŭrē, *s.* † 1. der Brennkolben, die Blase. 2. die Brennerei, das Laboratorium. [beruhigt.

Stiller, stĭl'lŭr, *s.* Einer, der stillt,

Stillicide, stĭl'lĭsīde, (lat.) *s.* † das Tröpfeln, Träufeln, der Tropfenfall.

Stillicidious, stĭllĭsĭd'jŭs, *adj.* in Tropfen fallend, tropfend, träufelnd.

Stilling, stĭl'lĭng, *s.* 1. das Abziehen, die Destillation. 2. das Lager, Kellerlager, Tonnengestell.

Stillness, stĭl'nĕs, *s.* 1. die Stille (Ruhe). 2. ± das Schweigen (der Leidenschaften ꝛc.). 3. die Schweigseligkeit, Verschlossenheit. Shak.

Stilly, stĭl'lē, *adv.* 1. still (ohne vieles Geräusch), leise, dumpf. 2. still, ruhig.

Stilpnosiderite, stĭlpnŏsĭd'dĕrīte, (gr.) *s.* [Mineralg.] der Stilpnosiderit.

Stilt, stĭlt, (Stelze; holl. stelt; dän. stylter) *s.* 1. die Stelze (zum Gehen). 2. *pl.* —s, [Zimmerl.] die Pfosten, Brückenpfähle.

To go, to walk upon stilts, auf Stelzen gehen.

Stilt, *v. a.* 1. durch Stelzen erhöhen, höher machen. 2. ± durch unnatürliche Mittel, künstlich heben, erheben.

Stimulant, stĭm'mŭlănt, (lat. stimulans) *adj.* reizend, stimulirend.

Stimulant, *s.* [Med.] das Reizmittel, reizende Mittel.

Stimulate, stĭm'mŭlāte, (l.) *v. a.* 1. [Med.] reizen, stimuliren. 2. spornen, anspornen, treiben, antreiben, anreizen.

Stimulation, stĭmmŭlā'shŭn. *s.* 1. das Spornen, Reizen, Antreiben, die Reizung, Stimulation. 2. der Reiz.

Stimulative, stĭm'mŭlătĭv, *adj.* spornend, reizend, antreibend, stimulirend.

Stimulative, *s.* das, was anspornt, reizt, antreibt anregt, die Reizung.

Stimulator, stĭm'mŭlātŭr. *s.* Einer, der anspornt, reizt, antreibt.

Stimulus, stĭm'mŭlŭs, (l. W.) *s.* 1. [Med.] das Reizmittel. 2. ± die Anreizung, (to) der Antrieb (zu).

Sting, stĭng, (angelf. stingan, styngan; stechen) *pract.* u. *pp.* stung, * stang, *v. a.* 1. stechen (v. Bienen ꝛc.), stacheln. 2. ± a) beißen, schmerzen. b) verwunden.

2. b) Slander **stings** the brave. Popz.

That **stung** me to the heart, dies gab mir einen Stich ins Herz, dies ging mir durch das Herz. To – to the quick, tief schmerzen. To – into rage, zur Wuth reizen. **Stung** with remorse, von Gewissensbissen gepeinigt.

Sting, *s.* 1. der Stachel (der Bienen ꝛc.). 2. ± der Trieb, die Begierde. 3. der Stich (einer Biene ꝛc.). 4. ± a) der Stich, Biß. b) die Schärfe, Spitze (eines Sinngedichtes ꝛc.).

The **sting** of death, ‖ der Stachel des Todes. The – of conscience, das nagende Gewissen, Gewissensbisse. A jest that carries a – in the tail, ein beißender Scherz.

Sting-bill, [Ichthyol.] der Schwertfisch, das Petermännchen. –-**ray,** der Stachelrocke. [stichert, verletzt, verwundet.

Stinger, stĭng'ŭr, *s.* Etwas, das

Stingily, stĭn'jĕlē, *adv.* geizig, filzig; kärglich. [die Kargheit, Filzigkeit.

Stinginess, stĭn'jĕnĕs, *s.* der Geiz,

Stingingly, stĭn'jĭnglē, *adv.* stechend, schmerzhaft. [ohne Stachel

Stingless, stĭng'lĕs, *adj.* stachellos,

Stingo, stĭng'gō, (v. sting) *s.* das alte Bier, starke Bier.

Stingy, stĭn'jē, (verwandt mit dem alten chinchy, fr. chiche; w. ystang) *adj.* geizig, filzig, karg, knickerig.

Stink, stĭngk, (angelf. stincan) *v. n.* stinken; (of) stinken, riechen (nach).

His breath **stinks,** er hat einen stinkenden Athem. A **stinking** fellow, 1. der Stinker. 2. ± der gemeine Kerl. He –s for pride, er stinkt vor Stolz.

Stink, *s.* der Stank, Gestank.

Stink-horn, der Stinkschwamm, stinkende Giftschwamm od. Hirschschwamm. –-**pot,** 1. eine stinkende Zusammensetzung. 2. [Mar. Artill.] der Stinktopf. –-**stone,** [Mineralg.] der Stinkstein, Saustein, Stinkkalk.

Stinkard, stĭngk'ŭrd, *s.* 1. ein stinkeriger, gemeiner Kerl, der Stänker. 2. das Faulthier.

Stinker, stĭngk'ŭr, *s.* 1. etwas Stinkendes, das Stinkende. 2. der Stinktopf.

Stinking, stĭngk'ĭng, *adj.* 1. stinkend. 2. ± o schmutzig, gemein, elend, niederträchtig.

Stinkingly, stĭngk'ĭnglē, *adv.* 1. stinkend. 2. ± o schmutzig, niederträchtig, gemein.

Stint, stĭnt, (angelf. stintan; isl. stunta) *v. a.* 1. einschränken; verkürzen; hemmen; mäßigen; regeln. 2. o [Nordam.] Einem eine gewisse Arbeit auflegen, nach deren Vollendung die Person, welche sie vollbracht hat, eine Zeit lang frei ist.

Stint yourself in necessaries, schränkt euch auf die nothwendigsten Bedürfnisse ein.

Stint, *v. n.* ablassen, aufhören, still stehen, anhalten. Shak.

Stint, *s.* 1. die Einschränkung. 2. das Maß (die angewiesene Quantität).

Our **stint** of woe is common, unser Maß von Weh ist uns gleich zugemessen. A decent funeral and black habits are the usual –s of common husbands, gewöhnliche Männer lassen es bei einem anständigen Begräbnisse und schwarzen Kleidern bewenden.

Stint, *s.* [Ornith.] die Meerlerche.

Stintance, stĭnt'ănse, *s.* [† oder Oertl.] die Einschränkung, Zurückhaltung.

Stinter, stĭnt'ŭr, *s.* die Person oder Sache, die einschränkt. [der Strunk.

Stipe, stīpe, (lat. stipes) *s.* [Bot.]

Stipel, stīp'ĕl, (s. Stipula) *s.* [Bot.] das Afterblatt, der Blattansatz.

Stipend, stī'pĕnd, (lat.) *s.* die Besoldung, der Gehalt, Sold, Lohn.

Stipend, *v. a.* besolden, salariren.

Stipendiary, stīpĕn'dēărē, stīpĕn'jĕărē, *adj.* besoldet, salarirt, im Solde stehend.

Stipendiary, *s.* der Söldling, Söldner. [*adj.* [Bot.] gestrunkt, gestielt.

Stipitate, stĭp'pĭtāte, (s. Stipe)

Stipple, stĭp'pl, *v. a.* tüpfeln, in gepunkter Art od. Manier stechen.

Stiptic, stĭp'tĭk, s. Styptic.

Stipula, stĭp'pŭlă, } (lat.) *s.* [Bot.]

Stipule, stĭp'pūle, } das Afterblatt, der Blattansatz.

Stipulaceous, stĭppŭlā'shŭs, }

Stipular, stĭp'pŭlăr, } *adj.* [Bot.] afterblätterig, auf Afterblättern wachsend, Afterblatt...

Stipulate, stĭp'pŭlāte, (l. stipulor) *v. n.* übereinkommen, eins werden, sich vergleichen, die Abrede treffen, angeloben, stipuliren, festsetzen, bestimmen.

Stipulate, *v. a.* bedingen, ausbedingen, bestimmen, festsetzen, verabreden.

Stipulate, *adj.* [Bot.] afterblätterig, mit Afterblättern versehen

Stipulation, stĭpŭlā'shŭn, *s.* 1. die Abrede, Uebereinkunft, Verabredung, Bedingung, Festsetzung, Stipulation, Klausel, das Angelöbniß; der Vergleich, Vertrag. 2. [Bot.] die Lage u. Gestalt der Afterblätter.

Stipulator, stĭp'ŭlātŭr, *s.* Einer, der stipulirt, einen Vergleich schließt, der Kontrahent.

Stipule, stĭp'ŭle, s. Stipula.

Stir, stŭr, (angelf. stirian, styrian; stören) *v. a.* 1. stören (das Feuer ꝛc.), umstechen, umschaufeln (Korn ꝛc.), umrühren. 2. bewegen, regen, rühren (die Hand ꝛc.); in Bewegung bringen, aufregen. 3. ± a) aufrühren, in Anregung bringen, aufwerfen (eine Frage ꝛc.); erregen, in Gang bringen. b) reizen, hetzen, aufhetzen; (Meuterei ꝛc.) anstiften; (to) anfeuern (zu).

Stirring-**stick,** [Seifensied. ꝛc.] der Rührstock, Rührstecken.

To **stir about,** umrühren.

To **stir up,** 1. umrühren, aufrühren. 2. ± a) erregen, aufregen, reizen; thätig oder wirksam machen. b) anhetzen, anreizen, aufwiegeln; anfeuern; (to) reizen (zu), anregen (zu).

To **stir up a mutiny,** Meuterei stiften. To – the mind, den Geist aufregen.

Stir, *v. n.* 1. sich regen, sich rühren; sich bewegen. 2. ± a) im Umlauf, unter den Leuten sein, im Gange sein. b) laut werden, verlauten, zum Vorschein kommen. c) (auch mit about) sich Mühe geben, thätig sein. d) ((aus dem Bette) aufstehen. Shak.

He is always, continually **stirring.** er ist immer in Bewegung. There is no wind **stirring,** es regt sich kein Lüftchen. To – from home, to – abroad, ausgehen. There is no money **stirring,** no money –s about, es ist kein Geld im Umlauf, es ist kein Geld unter den Leuten. There is no news **stirring,** es gibt, man hört nichts Neues. She is **stirring,** (sie steht auf. [gehen.

To **stir about,** herumlaufen, herum-

To **stir out,** ausgehen. She never –s **out,** sie kommt nicht aus dem Hause. To – of one's bed, (aus dem Bette) aufstehen.

Stir, (w. ystwr) *s.* 1. das Regen; (daher) a) das Getümmel, Geräusch, (Wesen, Leben, der Spektakel), das Geschrei, der Lärm, Tumult. b) [Handel] (das) Leben. 2. die Bewegung, der Auflauf, Aufruhr, die aufrührerische Bewegung.

To make a great **stir,** viel Spektakel machen. The great –s of the disputing world, das viele Wesen der streitenden Welt. –s of mind, Gemüthsbewegungen. To raise a –, einen Aufruhr erregen.

Stir-about, stŭrăbŏût', *s.* eine Art Haferbrei, den man mit etwas kalter Butter und Salz od. Milch genießt.

Stire-wort, stīre'wŭrt, *s.* [Bot.] das Kreuzkraut. [mark.

Stiria, stĭr'rĕă, *s.* [Geogr.] Steier-

Striated, stĭr'rēātĕd, (v. l. stria) *adj.* mit Gehängen wie Eiszapfen geschmückt.

Stirious, stĭr'rŭs, *adj.* † Eiszapfen ähnlich.

Stirk, stŭrk, *s.* [Oertl.] der junge Ochs, Färre, die junge Kuh, Färse, das Rind. [gung, Regung, das Geräusch.

Stirrage, stŭr'rĭdje, *s.* die Bewe-

Stirrer, stŭr'rŭr, *s.* 1. Einer, der in Bewegung ist. 2. Einer, der in Bewegung setzt, der Bewegende, Beweger. 3. ± der Hetzer, Anstifter. 4. Einer, der (Morgens) aufsteht. An early –, Einer, der früh aufsteht. 5. [Färb.] die Krücke (zum Umrühren).

A **stirrer up,** der Aufhetzer, Aufwiegler. The – up of a sedition, der Aufrührstifter.

Stirring, stŭr'rĭng, *adj.* rührig.

Stirring, *s.* 1. das Regen, Bewegen, Stören ꝛc., s. Stir. 2. die Aufwiegelung, der Aufstand. 3. das zweite Pflügen.

Stirrup, stŭr'rŭp, (angelf. stigerapa) *s.* 1. der Steigbügel, Bügel. 2. [Schuhmach.] der Knieriemen. 3. [Mar.] a) *pl.* –s, die Springstroppen. b) **iron-stirrups,** α) eiserne platte Klammern. β) eiserne Platten od. Schwalken, um den losen Kiel mit dem festen zu verbinden. γ) die halben Monde von Eisen an den Seiten des Vorstevens u. Kieles. [richten.

To fit the **stirrup,** die Steigbügel

Stirrup-cup, –-**glass,** der Abschiedstrunk. –-**leather,** –-**ther,** –-**strap,** der Steigbügelriemen, Steigriemen, Bügelriemen. –-**oil,** ⊖ die Prügel, derben Schläge. –-**stockings,** *s. pl.* die Bügelstrümpfe, Ueberstrümpfe, Reitkamaschen.

Stirrup, *v. a.* mit dem Knieriemen peitschen.

Stitch, stĭtsh, (sticken) *v. a.* 1. stechen, nähen, (ein Buch ꝛc.) heften; (down) glatt anstechen od. annähen; (up) zusammennähen, zusammenstechen, zusammenheften, vernähen, anheften. 2. ± to – together, zusammenflicken. 3. [Nordam.] *s.* to Ridge.

Stitch, *v. n.* nähen, heften.

Stitching-stik, die Nähseide. Stitching-needles, Stecknadeln.

Stitch, *s.* 1. der Stich (mit der Nähnadel). 2. ± der Strich, das Stechen, ein stechender Schmerz (besonders in der Seite), das Seitenstechen. 3. (beim Stricken) die Masche. 4. [Landwirthsch.] die Furche.

Cross-stitch, der Kreuzstich. Change-–, der Kettenstich. To go thorough – with ... (Etwas) (standhaft) durchführen, ausführen, durchsetzen. Master –, ⊖ der Schneider. To take up a –, eine Masche aufnehmen.

Stitch-book, das geheftete Buch, Heft. –-fallen, 1. auseinander gefallen, los, eingefallen; aus der Naht, aus dem Hefte gegangen. 2. †± eingefallen (v. den Wangen). –-wort, [Bot.] die Kamille.

Stitcher, stĭtsh'ŭr, *s.* der (od. die) Nähende, Heftende, der Näher, Flicker.

Stitchery, stĭtsh'ŭré, *s.* † die Näherei, Flickerei.

Stitching, stĭtsh'ĭng, *s.* 1. das Nähen, Heften. 2. die Heftarbeit.

Stithy, stĭTH'é, *s.* 1. [Oertl.] der Amboß. 2. die Schmiede. 3. der Schweiß (eine Krankheit des Rindviehs).

Stithy, *v. a.* (auf dem Amboß) schmieden.

Stive, stīve, (*s.* Stuff u. Stew) *v. a.* † 1. stopfen, einpfropfen. 2. (vor Hitze) ersticken machen. [heiß.

Stiving hot, stickend heiß, zum Ersticken

Stiver, stī'vŭr, (schw. stīver; holl. stuiver) *s.* der Stüber (holl. Münze).

Stiver-cramped, geldlos.

Stoak, stōke, *v. a.* stopfen, verstopfen; [Mar.] The water is stoaked. das Wasser ist gestockt. [das Hermelinchen.

Stoat, stōte, *s.* [Zool.] der Hermelin,

Stoccade, stŏkkāde', **Stoccado,** stŏkkā'dō, *s.* 1. der Stich, Stoß (mit dem Degen ꝛc.). 2. das Staket, die Pallisadenverschanzung.

Stock, stŏk, (angels. stoc; Stock) *s.* 1. der Stock, Strunk (der Pflanzen); (u. als Pflanzenname) die Levkoje. 2. der Stamm (der Bäume; ein junger Baum selbst). 3. ± der Stamm, das Geschlecht. 4. der Stock (das stehen gebliebene Stück vom Stamme eines gefällten Baumes). 5. der Stock, Block, Klotz. 6. ± der Stock, Klotz (v. Menschen). 7. [Schiffb.] a) der Stapelblock; *pl.* –s, der Stapel, das Werft, Lager zum Schiffbaue. b) das Holz des Umschlagbohrers eines Bockmachers. 8. *pl.* –s, a) –s od. A pair of –s, der Stock (in welchen die Füße eines Gefangenen geschlossen werden). b) das Stiefelholz, der Stiefelblock. c) der Perückenstock. d) eine Art Nothall (für unbändige Pferde beim Beschlagen). [Walkmühl.] der Stock. 10. [Papiermühl.] der Stampftrog. 11. der ganze hölzerne Theil an vielen Werkzeugen; z. B. a) der Schaft einer Flinte, Pistole). b) die Nabe (am Rade). c) – of a card. das Holz einer Kardätsche, worin die Drähtchen befestigt sind. 12. der Stock (eine Menge bei einander befindlicher Dinge einer Art, die zusammen ein Ganzes ausmachen; z. B.) A – of cattle, of sheep, der Viehstock, Viehstand, Schafstand; live –, zahmes Vieh; – of bees, ein Bienenstand; (daher) a) [Westind.] die zu einer Plantage gehörigen Sklaven. b) (of, von, an) der Vorrath (überhaupt). 13. [Kartenp.] der Stamm, Talon. 14. a) [Handel] das Kapital, Stammvermögen, Grundvermögen, baare Vermögen; Handelskapital, Stammkapital. b) das Staatskapital; *pl.* –s, der Staatsfonds, die Staatsaktien, Staatspapiere, Staatseffekten. c) [Handel] die Aktie, *pl.* Aktien, Antheilscheine. d) [Buchhalt.] der Eigenthümer od. die Eigenthümer der Bücher. 15. (ehemals) eine Bekleidung für die Beine, der Strumpf; (jetzt) die Halsbinde, Halskrause; Kravate. 16. † der Stich, Degenstoß.

A savage stock, a wild –, der Wildling, wilde Stamm (zum Pfropfen). From what – did he spring? wo stammte er her? – of an anchor, der Ankerstock. – of a vane, [Mar.] die Flügelscheere, das Flügeltheck. – of an anvil, der Stock eines Amboßes. To be made a laughing-–, Andern zum Gelächter, zum Gespötte sein. A leaning –, eine Stütze, Lehne, Hülfe. To be in the shoemaker's –s, enge Schuhe od. Stiefel anhaben. A good – of commodities, ein guter Vorrath an Waaren, eine große Auswahl von Waaren. – and block, das Ganze. A great – of learning, ein Schatz von Kenntnissen, eine tiefe, umfassende Gelehrsamkeit. Out of his own –, aus seinem eigenen Beutel. To have one common –, aus einem Beutel zehren. To sell one's –s, seine Aktien zu Geld machen, versilbern. To be in –, Kapitalien, Geld haben. – in bank, das Bankkapital. – (of goods) on hand, der Waarenvorrath.

Stock-account, das Kapitalkonto. –-adventurer, der Aktienspieler. –-adventures, *s. pl.* Aktienspekulationen. –-book, das Stockregister. –-broker, der Aktienhändler, Stockmäkler, Papiermäkler. –-buckle, die Halsbindenschnalle. –-dove, die Holztaube. –-exchange, die Stockbörse, der Geldmarkt. –-fish, der Stockfisch. –-fowler, [Mar.] die Donnerbüchse. –-gillyflower, [Bot.] die Levkoje. –-grafting, das Pfropfen in den Spalt. –-holder, der Aktienbesitzer, Aktieninhaber; Kapitalist. –-horse, das Packpferd. –-job, *v. a.* in Fonds od. Aktien spekuliren, agiotiren. –-jobber, der Staatspapierhändler, Börsenspieler, Stockreiter. –-jobbing, –-jobbery, der Staatspapierhandel, Aktienhandel, das Aktienspiel, Börsenspiel, die Stockreiterei, Aktienreiterei. –-lock, das Riegelschloß. –-lock, *v. a.* mit einem Riegelschlosse versehen. –-operations, *s. pl.* der Umsatz von Kapitalien. –-purse, eine gewisse Summe, die bei einem Regimente erspart u. zu Anschaffungen für dasselbe verwendet wird. –-shave, [Schiffb.] das Schneidemesser. –-shears, *s. pl.* die Stockscheere. –-still, stockstill, stockmäuschenstill.

Stock, *v. a.* 1. † in den Stock legen, stöcken (einen Gefangenen). 2. mit einem Schafte versehen, schäften (Flinten ꝛc.). 3. [Mar.] stocken (den Anker). 4. beilegen, aufheben, aufbewahren, verwahren, (Geld) zurücklegen, sammeln, zusammenscharren. 5. (with, mit) versehen, versorgen, ausrüsten; mit Einwohnern, mit Vieh, Tauben ꝛc. besetzen. 6. (Kühe) einen Tag od. mehr vor dem Verkaufe ungemolken lassen. 7. (up) ausstocken, ausroden, ausrotten. 8. zusammenwerfen (die Karten). 9. ⊘ (beim Fechten) treffen.

To stock with inhabitants, with people, bevölkern. To – land with clover, ein Stück Land mit Klee anblümen. To – one's mind with learning, den Geist mit Kenntnissen bereichern.

Stockade, stŏkkāde', (*s.* Stoccade) *s.* [Festungsb.] 1. die Stakette. 2. der Stakettenzaun, das Staket.

Stockade, *v. a.* mit Staketten umgeben od. befestigen, verpfählen.

Stockinet, stŏk'kĭnĕt', *s.* eine Art Baumwollenzeug. [der Strumpf.

Stocking, stŏk'ĭng, (v. stock) *s.* Fulled or milled stockings, gewalkte oder tuchartige Strümpfe. To put the –s upon the leg, die Strümpfe über die Form spannen.

Stocking-breeches, *s. pl.* die Strumpfhosen. –-dresser, der Strumpfzurichter. –-frame, der Strumpfwirkerstuhl, Strumpfstuhl. –-frame-trade, der Strumpfhandel. –-knitter, der Strumpfstricker. –-mender, der Strumpfflicker, die Strumpfflickerinn. –-trade, der Strumpfhandel –-weaver, der Strumpfweber, Strumpfwirker. [sehen od. bekleiden, strumpfen.

Stocking, *v. a.* mit Strümpfen versStockinged, in Strümpfen.

Stockish, stŏk'ĭsh, *adj.* † stöckisch, klotzig, unempfindlich. Shak.

Stocky, stŏk'é, *adj.* stark (v. Personen).

Stoic, stō'ĭk, (gr.) *s.* [altgr. Philos.] der Stoiker (auch ±).

Stoic, **Stoical,** stō'ĭkăl, } *adj.* stoisch; (der ±) stoisch, kalt, ernsthaft, streng, standhaft, unempfindlich, gelassen.

Stoically, stō'ĭkălé, *adv.* stoisch.

Stoicalness, stō'ĭkălnĕs, *s.* das stoische Wesen, die Standhaftigkeit, Unempfindlichkeit.

Stoicism, stō'ĭsĭzm, *s.* 1. die Lehre der Stoiker, stoische Philosophie, der Stoicism. 2. ± der Stoicism, Gleichmuth, Gleichmuthssinn.

Stoke, stōke, (angels. stocge, stoc) = stock. = Ort, steht in vielen englischen Stadtenamen.

Stoke, (*s.* stoquer) *v. a.* schüren (das [Feuer), rühren.

Stoke, **Stoker,** stōkŭr, } *s.* [Oertl. oder Techn.] der Brandknecht, der nach dem Feuer sieht.

Stole, stōle, *pract.* v. Steal.

Stole, (gr. stole) *s.* 1. das lange Gewand, Schleppkleid, die Stola, der lange Rock; (u. in engerer Bedeutung) die Stola (Priesterkleidung, der Priesterrock, Chorrock, das Meßgewand katholischer Priester). 2. (lat. stolo) der Schößling, die Lode.

Stoled, stōld, *adj.* ein langes Gewand, eine Stola tragend.

Stolen, stōln. *pp.* v. **Steal.**

Stolid, stŏl'id, (lat.) *adj.* † thöricht, dumm. [heit, Thorheit.

Stolidity, stŏlid'ĕtē, *s.* † die Dummheit.

Stoloniferous, stŏlŏnif'ĕrŭs, (lat.) *adj.* [Bot.] sprossend.

Stomach, stŭm'mŭk, (gr. stomachus) *s.* 1. [Anat.] der Magen. 2. (in allen diesen Bedeutungen beinahe * od. unzierlich) ‡ a) der Magen, die Lust (Begierde). b) die Hitze, Heftigkeit, der Eifer; Zorn. c) die Empfindlichkeit, der Unwille. d) der Trotz, Hochmuth, Uebermuth, Stolz, die Hoffahrt. 3. ○ der Magen, die Eßlust, der Appetit.

The pit of the stomach, die Herzgrube. To have a good —, einen guten Magen haben, guten Appetit haben. To turn one's —, Erbrechen verursachen. That goes against my —, das widert, ekelt mich an, davor ekelt mir. A child that has a great —, ein unleidliches Kind. It stuck in the camel's — that etc., es verdroß das Kameel, daß ꝛc. I have my — for the roast meat, (ich will auf den Braten warten.

Stomach-qualmed, mit Blähungen geplagt. —-skins, *s. pl.* eine Krankheit junger Hühner, eine Folge dünner Häutchen, die sich in ihrem Magen erzeugen.

Stomach, *v. n.* † verdrießlich, ärgerlich sein, (at) sich ärgern, böse werden (über).

Stomach, *v. a.* 1. über Etwas unwillig, erbost sein, einen Groll auf Einen haben. 2. [Nordam.] (aber unzierlich) sich (Etwas) gefallen lassen, verdauen (erdulden).

I cannot stomach an affront, ich stecke keine Beleidigungen ein.

Stomachal, stŭm'mŭkăl, *adj.* magenstärkend, gut für den Magen.

Stomached, stŭm'mŭkt, *adj.* unwillig, böse, zornig, verdrießlich.

Stomacher, stŭm'mŭkŭr, *s.* der Brustlatz, Latz, das Brusttuch, Bruststück. A — of ribins, eine Reihe Bandschleifen vor der Brust.

Stomachful, stŭm'mŭkfŭl, *adj.* eigensinnig, widerwillig, trotzig, sauertöpfisch.

Stomachfulness, stŭm'mŭkfŭlnĕs, *s.* der Eigensinn, Trotz.

Stomachic, stŏmăk'ĭk, } *adj.*
Stomachical, stŏmăk'ĕkăl, }
1. zum Magen gehörig, Magen... 2. magenstärkend, gut für den Magen, Magen...

Stomachic vessels. [Anat.] die Magengefäße. [die Magenarzenei.

Stomachic, *s.* das Magenmittel,

Stomachless, stŭm'mŭklĕs, *adj.* keine Eßlust, keinen Appetit habend.

Stomachous, stŭm'mŭkŭs, *adj.* † ärgerlich, trotzig, leicht zu erzürnen, eigensinnig, zornig.

Stomp, für Stamp, s. d.

Stone, stōne, (angelf. stan; goth. staina; Stein) *s.* 1. [Mineralg.] der Stein. 2. ‡ der Stein. A heart of —, ein Herz von Stein. 3. † der Stein, Feuerstein. 4. der (kostbare, edle) Stein. 5. a) der Augapfel, Augstern. Shak. b) der Stein, Blasenstein. 6. [Bot.] der Stein, Kern (mancher Früchte). 7. [Anat.] die Hode; —s of a wild boar, die Grisen eines wilden Ebers. 8. ein aus Stein gemachtes Ding od. Werkzeug; (u. in engerer Bedeutg.) a) der Spiegel. Shak. b) der Stein, das Grabmal. Pope. 9. der Stein (ein bestimmtes Gewicht, von 8, 12, 14 od. 16 Pfund; auch bei Wettrennen in Beziehung auf die Jockeys gebr.).

A house of stone, ein Haus von Stein, ein steinernes Haus. — for building, der Baustein. Precious —, 1. der Edelstein. 2. ♀ der Augapfel, Augstern. Shak. Meteoric —s, Meteorsteine, Luftsteine. Philosopher's —, der Stein der Weisen. To walk upon the —s, ‡ das Pflaster treten (müssig in den Gassen herumgehen). To be troubled with the —, den Stein haben. —s of grapes, Traubenkerne. A cherry-—, der Kirschstein, Kirschkern. A — of meat, 8 Pfund Fleisch. A — of wool, ein Stein Wolle (d. h. 14 Pfd.).

Prov. A rolling stone never gathers moss, ein unruhiger, unstäter Mensch kommt zu Nichts. To leave no — unturned, Nichts unversucht lassen, Alles aufbieten, Alles in Bewegung setzen. To kill two birds with one —, zwei Fliegen mit einem Schlage tödten. [Stein, Stein..., steinern.

Stone, *adj* aus Stein gemacht, wie A stone jug, ein steinerner Krug.

Stone-alum, der Steinalaun. —-basil, [Bot.] der Quendel, Thymian. —-blind, stockblind. —-blue, [Hüttenb.] die Blaufarbe, Schmalte. —-bottle, der Steinkrug, die Steinkruke. —-bow, die Kugelarmbrust, der Kugelschnepper. —-break, [Bot.] der Steinbrech. —-bridge, die steinerne Brücke, Steinbrücke. —-butter, [Mineralg.] die Steinbutter. —-cast, der Steinwurf. —-chat, —-chatter, [Ornith.] der kleine od. braunkehlige Steinschmätzer, die Steinsteticke (Motacilla rubicola, Linn.). —-check, der Brachvogel. —-cholic, die Steinschmerzen. —-coal, die Steinkohle. —-cray, die Kreidenkrankheit (der Falken). —-crop, [Bot.] die Meerhirse, der Steinsame; English —, der wilde Steinsame. —-crop-tree, [Bot.] das Schamkraut, der stinkende Gänsefuß. —-curlew, [Ornith.] der Steinwälzer, Dickfuß. —-cutter, 1. der Steinmetz, Steinhauer. 2. der Steinschneider. 3. der Bildhauer. —-cutting, die Steinhauerarbeit; das Steinschneiden; die Bildhauerarbeit. —-dead, mausetodt. —-doublet, ↓ das Gefängniß. —-duck, [Ornith.] die Kragenente, Harlekinsente. —-falcon, der Steinfalk(e). —-fern, [Bot.] der Steinfarn. —-flood, der Steinregen. —-fly, [Entom.] die Wassergrille. —-fox, [Zool.] der Steinfuchs. —-fruit, das Steinobst. —-gall, s. Kestrel. —-grig, [Ichthyol.] der Steinbeißer. —-hawk, der Steinfalk(e). —-hearted, stony-hearted, hartherzig, ein Herz von Stein habend. —-horse, der Hengst, Beschäler. —-house, das Steinhaus, Haus von Stein. —-mason, der Steinhauer, Steinmetz. —-parsley, [Bot.] das Steinpetersilie, die Steinpimpinelle. —-pincer, [Naturg.] der Steinbeißer, die Steinmuschel, Steindattel, der Steinfresser. —-pit. —-quarry, der Steinbruch. —-pitch, das Steinpech. Bergpech, harte Pech. —-plant, 1. der Schwammstein, Pilzstein. 2. die versteinerte Pflanze. —-plover, die Pfuhlschnepfe. —'s-cast, —'s-throw, der Steinwurf (die Weite, bis wohin man einen Stein werfen kann). —-smich, 1. s. Stone-chat. 2. die Pechnelke. —'s-mickle, eine Art Fliegenvogel. —-squarer, Einer, der Quadersteine haut. —-still, stockstill. —-stud, der Eckpfeiler an einer Einfahrt. —-throw, s. —'s-throw. —-wall, die Mauer aus Steinen, Brandmauer. —-ware, das irdene Geschirr, Steinzeug. —-work, das Mauerwerk; die Arbeit in Stein. —-wort, [Bot.] die Hirschzunge.

Stone, *v. a.* 1. steinigen. 2. † ‡ versteinern, verhärten (das Herz). Shak. 3. von Steinen reinigen od. säubern. 4. kernen (Früchte, d. h. die Kerne aus den Früchten nehmen). 5. ausmauern (einen Brunnen ꝛc.).

Stoner, stō'nŭr, *s.* 1. der Steiniger. 2. Einer, der ausmauert.

Stoniness, stō'nēnĕs, *s.* 1. das Steinige, die steinige Beschaffenheit. 2. ‡ die Härte (Hartherzigkeit).

Stoning, stō'nĭng, *s.* das Steinigen, die Steinigung.

Stony, stō'nē, *adj.* 1. steinig, a) (aus Steinmasse bestehend). b) (Steine enthaltend) Stein... 2. steinern. 3. versteinernd. Spenser. 4. ‡ hart, steinhart. 5. steinicht.

A stony heart, das Felsenherz. — land, — ground, der Steinboden.

Stony-hearted, hartherzig.

Stood, stŭd, *pret.* v. Stand. (When Marcius) — for Rome, allein hinlänglich war, Rom zu vertheidigen. Shak.

Stook, stŭk, (w. ystwe) *s.* [Oertl.] der Garbenhaufe, das Dutzend Garben.

Stook, *v. a.* [Oertl.] in Haufen (von zwölf Garben) setzen (das Getreide).

Stool, stōōl, (angelf. stol; Stuhl) *s.* 1. der Stuhl ohne Lehne, Sessel, Schämel, Bock. 2. der Stuhl, Nachtstuhl; (daher) der Stuhlgang. 3. (lat stolo) [Bot.] der Schößling, die Lode; *pl.* —s, Mutterpflanzen. 4. [Mar.] —s. a) am Hintertheile des Schiffes befestigte Planken, worauf die Gallerie errichtet wird ꝛc. b) die Rusten der Pardunen. c) —s of the lanterns, die Klötze für die Laternen.

Close stool, der Nachtstuhl. Foot-—, der Fußschämel. — of repentance, Cutty-—, [Schottl.] die Bußbank. To go to the —, zu Stuhle, auf den Stuhl gehen. To give any one a —, Einem einen Stuhlgang verschaffen. He had six good —s, er hat sechs Mal gute Oeffnung gehabt.

Stool-ball, der Stuhlball (ein Spiel, wobei ein Ball von einem Sessel zum andern getrieben wurde). —-bent, die Borstenbinse, rauhe Binse.

Stool, *v. n.* [Landwirthsch.] sich verästen, Schößlinge treiben.

Stoom, stōōm, *v. a.* [Oertl.] Kräutersäckchen od. andere Ingredienzien in den Wein thun, um die Gährung zu verhindern.

Stoop, stōōp, (angelf. stupian; holl. stuipen) *v. n.* 1. sich bücken, sich beugen, sich neigen. 2. ‡ a) sich beugen, sich demüthigen; (to) verfallen (in), sich unterwerfen (Jemands Launen ꝛc.). b) sich herablassen (to, zu, bis zu), sich herabgeben. c) (to) weichen, nachstehen (Einem; in, in). d) nach-

geben. 3. a) sich niederlassen (sich niederwärts bewegen). b) (von Vögeln) sich (im Fluge) niederlassen, sich senken. 4. herabschießen, niederschießen, stoßen (v. Vögeln).

To **stoop** to the very ground, sich bis zur Erde bücken. I'll make him —, ich will ihn schon demüthigen. Each bird **stoop**'d on his wing, jeder Vogel flog niedriger.

Stoop, *v. a.* 1. beugen (den Kopf ꝛc.), (ein Faß ꝛc.) neigen. 2. † ± unterwerfen, unterwürfig machen.

Stoop, *s.* 1. das Beugen, Bücken, Neigen. 2. ‡ die Herablassung. 3. das Herabschießen, Niederschießen (eines Stoßvogels). 4. [Nordam.] a) eine Art gewöhnlich offener Schoppen neben einem Hause. b) ein offener Platz zu Sitzen an einer Thür.

To make a **stoop**, 1. sich beugen. 2. (at. upon) niederschießen, niederstoßen, stoßen auf ... (v. Raubvögeln).

Stoop-gallant, [Reitk.] eine stark auf das Hintertheil gesetzte Parade.

Stoop, (angelf. stoppa) *s.* 1. das Stübchen (Wein od. Bier; = 2 Quart). 2. [Dertl.] der Pfahl. [bücken.

Stooper, stû'pur. *s.* Einer, der sich

Stoopingly, stû'pingli, *adv.* gebückt (gehen ꝛc.), überhangend.

Stoor, stûr, (w. ystwr) *v. n.* [Dertl.] sich in Wolken erheben (wie der Rauch ꝛc.).

Stooter, stû'tur, *s.* eine kleine Silbermünze in Holland = 2¼ Stüber.

Stop, stop, (holl. stoppen; stopfen) *v. a.* 1. to —, od. to — up, stopfen, verstopfen, zustopfen, zumachen, vermachen; [Mar.] stopfen (fest machen), stoppen. 2. (durch ein Hinderniß verschließen) verstopfen, (einen Weg, Hafen ꝛc.) sperren, versperren. 3. (im Laufe aufhalten, unterbrechen) halten, aufhalten; (das Blut) stellen, stillen; (den Durchlauf) stopfen. 4. ‡ a) hemmen, hindern, verhindern, (einer Sache) Einhalt thun, ein Ende machen, wehren, steuern, (Einen) abhalten (of. von). b) benehmen (den Athem). c) niederschlagen; unterdrücken. 5. greifen (die Saiten eines musikalischen Instruments). 6. † mit den Unterscheidungszeichen versehen (eine Schrift).

To **stop** any one's mouth, Einem den Mund stopfen. To — payment, seine Zahlungen einstellen. To — proceedings. [Rechtsspr.] inhibiren. **Stopping-up** stuff. [Schiffb.] die Ausfüllungen des Schlittens beim Ablauf eines Schiffes. **Stopt,** [Falkn.] Gewölle habend. To — a neighbor's light, einem Nachbar das Licht verbauen, die Aussicht versperren od. benehmen. To — the hounds, die Hunde stopfen (auf- u. zurückhalten. To — any one's breath, Einem den Athem benehmen, Einen ersticken. My breath is sometimes **stopped**, zuweilen geht mir der Athem aus. To — by or in the way, auffangen. To — a thief, einen Dieb aufhalten, festhalten.

Stop, *v. n.* 1. (aufhören, sich zu bewegen) halten, stille halten, stille stehen, stehen bleiben, anhalten. 2. (aufhören) inne halten, einhalten.

To **stop** in a place, sich an einem Orte aufhalten. **Stop!** stopf! stopp!

Stop, *s.* 1. der Halt, Stillstand. 2. ± der Einhalt. 3. [Reitk.] der Aufhalt. 4. a) (Etwas, das den Fortgang einer Sache hindert) das Hinderniß, der Damm. b) die Pause, Unterbrechung. c) das Aufhören, Ende. 5. das Verbot (einer Waare), der Beschlag (die Hinderung des Verkaufs). 6. [Muf.] a) die Klappe. b) der Griff. c) [Orgelb.] der Zug. Principal —, das Hauptregister. 7. [Muf.] der Anschlag, Griff. 8. [Mar.] a) ein Stoß an einem Holz, an einem Klamp, am Topp der Bramstengen, statt Backen ꝛc. b) ein kleines Bindsel von Schiemannsgarn, das Ende eines Taues od. gespitzten Ducht in einer Spleissung zu beiegen. 9. das Unterscheidungszeichen (in einer Schrift). Full —, der Punkt, Schluß-, Ruhepunkt.

To make a **stop**, Halt machen, stehen bleiben, still stehen, einhalten. These —s of thine fright me the more, deine abgebrochene Rede ängstiget mich desto mehr. Shak. To give a — to etc., zurückhalten, unterdrücken (Wünsche ꝛc.). To oppose some — to (the rising torrent etc.), dem ꝛc. einen Damm entgegensetzen. To put a — to etc., einer Sache Einhalt thun, ein Ende machen, Hindernisse in den Weg legen, Etwas aufhören machen, hindern, hemmen. To make a full —, 1. einen Punkt machen. 2. ± lange einhalten.

Stop-cleat, [Mar.] die Stoßklampe. —**cock,** der Hahn (an Fassern). —**gap.** 1. † der Lückenbüßer. 2. ⊖ das letzte Kind einer Frau. —**watch,** die Sekundenuhr mit einer Hemmfeder. —**water,** [Mar.] das Stopfwasser. [sam.

Stopless, stop'lés, *adj.* † unaufhalt-

Stoppage, stop'pidje, *s.* 1. das Stopfen, Sperren, Verstopfen, die Verstopfung; das Gestopftsein, Gesperrtsein, die Sperrung, Verstopfung. 2. die Hemmung (des Blutumlaufs, Handels ꝛc.), der Einhalt; die Beschlagnahme von Waaren oder Gütern; Unterdrückung (eines Hustens ꝛc.). 3. [Chir.] die Wieke von Werg.

Stoppage or **stopping** of payments, die Zahlungseinstellung.

Stopper, stop'pur. *s.* 1. Einer, der eine Oeffnung stopft, verstopft, der Stopfer; das, was eine Oeffnung verstopft, der Stopfer, Pfropf, Pfropfen, Stöpsel; [Gießer.] die Stopfstange; [Uhrmach.] der Hemmer (an Repetiruhren). 2. [Mar.] der Stopfer.

Pointed **stoppers**, [Mar.] Schwieping-stopper. Knotted —s, —s with laniards. Knopfstopper. —s of the cables, Ankertaustopper. —at the cat-head, die Perturtien.

Stopper-bolts, *s. pl.* [Mar.] die Ringbolzen für die Ankertaustopper. —**knot,** [Mar.] der Schauermannsknopf.

Stopper, *v. a.* mit einem Stopfer, Stöpsel verschließen, zumachen, zuspünden.

Stopple, stop'pl, (schw. stopp) *s.* 1. der Stöpsel, Pfropf, Pfropfen, Stöpsel, Stopfer, Spund, das Stopftuch, der Stopflappen, Stopfhader. 2. [Pfeifenbrenn.] der Pfeifenstopfer. 3. [Orgelb.] die Klappe (in den Pfeifen).

To close with a **stopple**, spunden, spünden, zuspünden. **Cork**—, der Korkstöpsel.

Storage, stôre'idje, *s.* 1. das Waarenlager, der Boden, Speicher. 2. der Bodenzins, das Lagergeld, die Lagergebühren Lagerkosten, Lagermiethe, Speichermiethe, Speicherkosten, der Speicherzins.

Storax, stô'râks. (lat. styrax) *s.* 1 der Storaxbaum. 2. der Storax (ein Gummiharz).

Storax-tree, *s.* **Storax. No. 1.**

Store, stôre. (w. ystor; angelf. stor; dän. stor) *s.* 1. die Menge, der Haufen, die große Anzahl. 2. der Vorrath (of. von), Waarenvorrath, das Lager; (auch ℔) die Fülle. Shak. — of victuals, der Mundvorrath, Proviant; (gewöhnl. im) *pl.* —s Mundvorräthe, Proviant, Lebensbedürfnisse; Kriegsvorräthe; Schiffsvorräthe. Great —s of provisions and ammunition, große Mund- u. Kriegsvorräthe. 3. das Vorrathshaus, Magazin, Lagerhaus, der Speicher, die Waarenniederlage. 4. [Nordam.] der Laden, Kaufladen.

A great **store** of books, sehr viele Bücher, ein Schatz von Büchern. A great — or all things, ein reicher Ueberfluß an allen Dingen. A — of corn, der Kornhaufe. A — of years, * viele Jahre, eine große Anzahl von Jahren. A good — of wine or of bread, ein schöner Wein- od. Brodvorrath. — o. money, der Geldvorrath. In —, in Vorrath, vorräthig, auf dem Lager. To have in —, vorräthig haben. Commissary of the —s, der Proviantmeister. —s of knowledge, ein Schatz von Kenntnissen. To be laid up in **store** for etc., to be in — for etc., für Einen aufgehoben sein, auf Einen warten. Is not this laid up in — with me, ‖ ist solches nicht bei mir verborgen. [mehr.

Prov. **Store** is no sore. Vorrath schadet

Store-book, das Lagerbuch; Befundbuch. —**bread,** der Schiffszwieback. —**candles,** *s pl.* gezogene Lichter. —**house,** 1. a) das Vorrathshaus, Magazin, Lagerhaus, der Speicher, die Waarenniederlage. b) die Rüstkammer. c) die Schatzkammer. 2. † die aufgehäufte Menge, der große Vorrath. —**keeper,** der Vorrathsaufseher, Lager-, Magazinaufseher, Magazinverwalter; — general's office, die Obermagazinverwaltung; Deputy — general, der Stellvertreter des Obermagazinverwalters. —**pond,** der Setzteich, Satz-, Besetzteich. —**room,** [Mar.] die Reservekammer für verschiedene Schiffsgeräthe, die Proviantkammer, Kammer für das Reservegut, der Platz für das Reservegut; —**lantern,** eine dreieckige Laterne vor der Bootsmann's u. Zimmermannskammer. —**ship,** das Proviantschiff, Magazinschiff, Ammunitionsschiff. —**twine,** [Mar.] zweidrähtiges Segelgarn, womit die Segelmacher alte Sachen nähen. —**ware-house,** *s.* **Store-house.**

Store, *adj.* † gesammelt, aufgehäft, vorrathig.

Store, *v. a.* 1. vorräthig hinlegen, häufen, aufhäufen, auflegen, lagern, einlagern, auf das Lager bringen od. nehmen; (up) zurücklegen, aufhäufen, sammeln, aufspeichern, aufschütten. 2. (with) versehen, versorgen (mit); besetzen (mit); (ein Schiff) verproviantiren, versorgen. 3. reichlich versehen, füllen, anfüllen (with, mit). 4. ± (with) bereichern (mit). [Prior.

4. Her mind with thousand virtues **stor'd**.

To store a pond with fish, einen Teich mit Fischen besetzen. The goods are storing at etc. with etc., die Güter lagern zu ꝛc. bei ꝛc. Stored up, vorräthig, auf dem Lager. To have storing at etc. with etc., zu ꝛc. bei ꝛc. auf dem Lager haben.

Storer, stō'rŭr, *s.* der Sammler, Aufhäufer; Schaffner, Lageraufseher.

Storied, stō'rĭd, *adj.* 1. erzählt. 2. mit historischen Gemälden geziert.

Stories, stō'rĕŭz, *s. pl.* † Sehlinge (die kleine Brut); junge Ferkel.

Storing, stōre'ĭng, *s.* das Lagern (einer Waare); die Lagergebühren, Lagermiethe, der Lagerzins; die Transportkosten für Güter bis in's Haus.

Stork, stŏrk, (angelf. storc) *s.* [Ornith.] der Storch.

Stork's-bill, [Bot.] der Storchschnabel.

Storm, stŏrm, (angelf. storm; Sturm; w. ystorm) *s.* 1. der Sturm. — of wind, der Windsturm, Sturmwind. 2. ‡ a) der Sturm (Aufruhr; Lärm, Streit). b) der Sturm (das Stürmen, der Ungestüm). 3. [Milit.] der Sturm (das Sturmlaufen, der Anlauf, Angriff).

It blows a storm, es stürmt. A — of rain, ein von Regen begleiteter Sturm. A — of musket-shot, ein Kugelregen. To take by —, [Milit.] mit Sturm einnehmen.

Prov. After a storm comes a calm, auf Regen folgt Sonnenschein.

Storm-beat, ‡ sturmgeschlagen. —finch, der Sturmvogel, die Sturmmeve. —jib, [Mar.] der Sturmklüver.

Storm, *v. a.* [Milit.] stürmen, bestürmen.

Storm, *v. n.* 1. stürmen. It —s, es stürmt. 2. toben, wüthen, poltern.

Storminess, stŏrm'ĭnĕs, *s.* das stürmische Wesen, der od. das Ungestüm, die stürmische Beschaffenheit, Ungestümtheit.

Stormy, stŏrm'ĭ, *adj.* 1. stürmisch. 2. † ‡ ungestüm (v. Menschen).

Stormy wind, der Sturmwind.

Story, stō'rĭ, (angelf. staer, ster; lat., gr. historia) *s.* 1. die (neue, alte ꝛc.) Geschichte, Historie. 2. die Geschichte (Erzählung); das Geschichtchen. 3. (die erdichtete Geschichte) das Mährchen; (oft als ein gelinderer Ausdruck für Lüge) das Mährchen. 4. die Sage, das Gerücht.

False story, die Lüge. To tell stories, Geschichten erzählen; Mährchen vorbringen (d. h. lügen). It tells us the — of an Englishman, es erzählt uns das Geschichtchen eines Engländers, was sich mit einem Engländer zutrug. A woman's —, das Weibermährchen. Sir, make me not your —, Herr, treibt keinen Spaß mit mir. Shak. The — goes, the — has it, das Gerücht geht, man erzählt sich, es heißt.

Story-book, das Geschichtenbuch. —teller, 1. der Erzähler. 2. † der Historiker. Swift. 3. der Schwätzer, Lügner, Mährchenkrämer. —writer, der Geschichtschreiber.

Story, *v. a.* 1. erzählen, berichten; (meistens im *pp.*) It is storied of .., man erzählt berichtet von ... 2. † ordnen.

Story, (v. stair) *s.* [Archit.] der Stock, das Stockwerk, Geschoß.

A house of two stories, a house three stories high, ein Haus von zwei Stockwerken, ein zweistockiges Haus, ein Haus von drei Stockwerken, ein dreistockiges Haus. — of trees, eine Reihe Bäume.

Story-posts, *s. pl.* [Zimmerl.] die aufrecht stehenden Balken zwischen den Stockwerken eines Gebäudes. [ratz; s. Stout.

Stote, stōte, *s.* der Zitzig, die Stinkratz; s. Stout.

Stound, stŏŭnd. (ist. stunde) *v. n.* † 1. leiden, trauern. 2. staunen; s. Stun.

Stound, *s.* † 1. das Staunen. 2. das Leiden, der Gram, Kummer. 3. der Schmerz. 4. das Gebräse. 5. die Stunde, Zeit. 6. [Dertl.] ein Gefäß, Dünnbier darein zu thun.

Stour, stŏŭr, = Fluß, in Sturbridge etc.

Stout, stŏŭt, (holl. stout) *adj.* 1. trotzig, halsstarrig, hartnäckig; stolz. 2. standhaft. 3. herzhaft, kühn, tapfer. 4. stark, a) (v. Schiffen ꝛc.), dauerhaft, fest. b) ○ rüstig, stämmig, derb (v. Menschen). c) wacker (männlich, mannhaft).

Stout of his hands, von starker Faust. They made a — resistance, sie leisteten tapfern Widerstand. — ale, starkes Bier.

Stout-hearted, muthig, herzhaft, beherzt. The —, ‖ die Stolzen.

Stout, *s.* ‖ das starke Bier.

South and routh, [Dertl.] plenty.

Stouthrief, [Dertl.] robbery.

Stoutly, stŏŭt'lĕ, *adv.* 1. hartnäckig, trotzig. 2. standhaft. 3. herzhaft, tapfer. 4. stark, derb, tüchtig, wacker, weidlich.

To cry stoutly, tüchtig schreien; dicke od. heiße Thränen vergießen.

Stoutness, stŏŭt'nĕs, *s.* 1. die Hartnäckigkeit, Halsstarrigkeit, der Trotz. 2. der Stolz. 3. die Festigkeit; Kühnheit, Tapferkeit, Mannhaftigkeit. 4. die Stärke; Rüstigkeit, Derbheit.

Stove, stōve, (angelf. stofa; schw. stufva) *s.* 1. die Stube mit einem Ofen; Badstube; das Treibhaus. 2. das Feuerstübchen, die (Feuer-) Kiste, der Kohlentopf. 3. der Ofen. 4. [Mar.] das Kochfort, die Stove.

Stove-plate, die Ofenplatte.

Stove, *v. a.* warm halten, in ein Treibhaus setzen (Bäume ꝛc.).

Stoved, mit Schwefeldampf gebleicht.

Stove, *pract.* v. Stave.

Stover, stō'vŭr, (zusammengez. v. Estover) *s.* 1. das Futter, Viehfutter. 2. (bisw.) das Stroh (zu Dächern).

Stow, stō, (angelf. stow; stauen) *v. a.* 1. [bes. Mar.] stauen, packen, zurecht legen, enge beisammen legen. 2. ‡ hinstecken, verwahren, aufbewahren.

Stowed in dungeons, in Kerker gesteckt. To — the anchor, [Mar.] den Anker am Bord stauen. To — the sails, [Mar.] s. Furl. To — the watercasks in the ballast, [Mar.] die Fässer halb in den Ballast eingraben. To — the hold, Güter in den Schiffsraum bringen, stauen. Stowed, gestaut, aufgestaut, gepackt. [Barstow.

Stow, in Namen = Ort; z. B. in

Stowage, stō'ĭdje, *s.* 1. [bes. Mar.] das Stauen, Packen, Legen, Zurechtlegen. 2. die Verwahrung. 3. der Raum, Platz (für das Gepacke). 4. † die aufgestauten Waaren, aufbewahrten, gestauten Dinge. 5. der Stauerlohn, das Verwahrungsgeld.

To have in safe stowage, in sichere Verwahrung haben.

Stower, stō'ŭr, *s.* der Stauer, Güterpacker. [das Schielen

Strabism, strā'bĭzm, (gr.) *s.* [Med.

Straddle, străd'dl, (angelf. stredan *v. n.* die Füße od. Beine aus einander sperren, sich spreizen, weitbeinig gehen.

To go straddling, mit ausgespreizten Füßen gehen. Straddling, sperrbeinig.

Straddle, *v. a.* sich rittlings setzen auf .., rittlings sitzen auf ..

Straggle, străg'gl, (v. stray; angelf. straegan; strackelig, strecken) *v. n.* 1. herumstreifen, umherschweifen, umherstreifen, herumstreichen, herumlaufen. 2. ‡ umherschweifen (v. Geist). 3. zerstreut, einzeln wandern, gehen, ziehen, sich zerstreuen, zurückbleiben. 4. zerstreut oder einzeln liegen, einzeln oder allein stehen. 5. zu stark wachsen, treiben, sich ausbreiten, wuchern (v. Gewächsen).

A straggling soldier, der Nachzügler. A straggling house, ein einsames Haus.

Straggler, străg'glŭr, *s.* 1. der Herumstreicher, Herumstreifer; [Milit.] der Nachzügler. 2. das einzeln stehende Ding. 3. der wilde Schuß, der einzeln hervorstehende Zweig od. Schößling. [Schößlinge

Luxuriant stragglers, üppig wachsende

Strahlstein, strāl'stēn, *s.* [Mineralog.] der Strahlstein.

Straight, strāte, (angelf. strac) *adj.* 1. gerade, strack. 2. ‡ gerade.

To make a straight course, [Mar.] geraden Weges steuern. To go — again, sich aufrichten. [wachsen.

Straight-pight, *adj.* † schlank ge-

Straight, *adv.* stracks, sogleich, auf der Stelle, plötzlich.

Straight, *adj.* enge; s. Strait.

Straighten, strā'tn, *v. a.* 1. strack od. gerade machen, gerade biegen, strack ziehen, spannen. 2. enge machen, verengen; s. Stratten.

To straighten the sheer, [Mar.] den Strook des Schiffes gerade machen, demselben weniger Spring geben.

Straightener, strā'tnŭr, *s.* Einer, der od. das, was gerade macht, der Leiter.

Straightforth, strāteförth', *adv.* stracks, sogleich, auf der Stelle.

Straightly, strāte'lĕ, 1. strack, gerade, in gerader Linie. 2. enge; s. Straitly.

Straightness, strāte'nĕs, *s.* 1. die Strackheit, Geradheit. 2. die Enge; s. Straitness.

Straightway, strāte'wā, (* Straightways) *adv.* geraden Weges, stracks, flugs.

Strail, strāle, s. Strake.

Strail, (schott.) did strike; stroke.

Strailit, (schott.) stroked.

Strain, strāne, (fr. étreindre; lat. stringo; strengen) *v. a.* 1. strengen, scharf od. schraff anziehen, (stark) spannen; strecken. 2. ‡ a) spannen; anstrengen (den Kopf ꝛc.), anspannen; (Pferde ꝛc.) anstrengen. b) (Etwas) zu weit ausdehnen, (Worten ꝛc.) einen gezwungenen Sinn geben. c) hoch treiben,

hoch spannen; verstärken, erhöhen. d) zwingen, treiben. 3. verrenken, verstauchen. 4. pressen, drücken; klemmen, quetschen; (out) ausdrücken. 5. durch Etwas drücken, pressen, durchdrücken, durchpressen, durchschlagen, durchseihen. 6. durch Seihen od. Seigen reinigen, seihen, filtriren.

To **strain** one's voice, seine Stimme anstrengen. They have **strained** their art to the highest, sie haben ihre Kunst aufs Höchste getrieben. His mirth is forced and **strained**, seine Munterkeit ist erzwungen und unnatürlich. Men will — themselves for etc., die Menschen strengen sich an, um ꝛc. Do not — yourself, zwingt euch nicht. To — one's arm, sich den Arm verrenken. (If your lady) — his entertainment, sich eifrig bemüht, daß er seinen Dienst u. Sold wieder erhalte. Shak.

Strain, *v. n.* 1. sich anstrengen (sich bemühen, sich bestreben). 2. (through) dringen, sickern (durch), durchlaufen, durchsickern.

Without **straining**, ohne Anstrengung. You — too far, Sie gehen (in der Sache) zu weit.

Strain, *s.* 1. die (heftige) Anstrengung. 2. die durch heftige Anstrengung verursachte Beschädigung od. Verletzung; (in engerer Bedeutung) die Verrenkung, der Bruch.

A **strain** of law, eine Rechtsverdrehung.

Strain, (v. fr. train, traîner; lat. traho) *s.* 1. der Ton; (in weiterer Bedeutung) die Weise (das Lied). 2. die Weise, Manier, Art u. Weise sich über einen Gegenstand auszudrücken, (daher) der Ton (die Art zu sprechen od. zu handeln); der Styl, die Schreibart; der Ausdruck; Zug, Gang, Fluß, die Wendung. 3. † die Race, Linie, Abstammung, Herkunft, Abkunft, das Geschlecht. Shak. 4. † der Stand, Rang Dryden. 5. a) der Hang, die Neigung, Anlage. b) † der Karakter. c) † der Zug von Leichtsinn. Shak. 6. die Spur, Fährte (des Rothwilds).

Melodious **strains**, melodische Töne od. Akkorde. To be upon the high —, im hohen Tone reden, aus einem hohen Tone sprechen. To take too high a —, ‡ die Saiten zu hoch spannen (sich zu sehr erheben). A high — of speech, ein erhabener Styl; ein hochtrabender Styl. To speak in very lofty —s of etc., Etwas sehr erheben. To cross the —, Verschiedenartiges paaren. Because heretics have a — of madness, weil Ketzer eine Anlage zur Tollheit haben.

Strainable, strâne'âbl, *adj.* † überspannt, übertrieben werden könnend.

Strainer, strâ'nûr, *s.* 1. Einer, der sich anstrengt. 2. die Seige, Seihe, der Seiher, Seiger, das Seige-, Seihetuch, der Seigetrichter, Filtrirstein, Durchschlag.

Straining, strâne'ing, *s.* 1. die Anstrengung. 2. das Seihen, die Seihung. 3. das Geseigte, Durchgeseihte.

Straining of bales etc., das Pressen von Ballen ꝛc. [strengung.

Straint, strânt, *s.* † die heftige An-

Strait, strâte, (*f.* **Straight**) *adj.* 1. ‡ a) enge; knapp. b) straff; gerade, strack. c) fest, dicht. 2. ‡ a) innig, vertraut, intim. b) strenge (v. Verordnungen ꝛc.), hart. c) strenge, genau; dringend. d) schwierig.

Strait-handed, † karg, geizig, knikkerig. —**-handedness**, der Geiz, die Knickerei. —**-laced**, 1. eng geschnürt. 2. ‡ a) eingeschränkt. b) steif (against, gegen). c) streng(e) (in, in). —**-pight**, gerade gestellt, schlank. —**-waistcoat**, —**-jacket**, die Zwangsjacke.

Strait, *s.* 1. die Enge, das enge Gäßchen, der enge Weg, Paß; (u. in engerer Bedeutung, gewöhnl. *pl.* —s) die Meerenge, Straße. 2. ‡ (ehm. **Streight** geschr.) —, od. *pl.* —s, die Enge, Klemme, Verlegenheit, Noth. 3. *pl.* —s, ein schmaler Zeug.

To be in great **straits**, in die Enge gerathen sein, in Verlegenheit sein, in Noth stecken. Under any — whatsoever, in irgend einer Verlegenheit. To drive to —s, in die Enge treiben.

Strait, *v. a.* † verlegen machen, in Verlegenheit bringen, in die Enge treiben.

Straited for etc., verlegen um ꝛc.

Straiten, strâ'tn, *v. a.* 1. straff machen, spannen, anziehen. 2. enge machen, engen, verengen. 3. ‡ beengen. 4. einengen. 5. ‡ a) beschränken, einschränken. b) in Verlegenheit setzen, in Noth bringen.

The **straitening** of his fortune, die Abnahme, Verminderung seines Vermögens. A man **straitened** in his circumstances, ein Mann in beschränkten Umständen. He seems to be —**ed** for a reply, er scheint um eine Antwort verlegen zu sein. To be **straitened** for money, in Geldverlegenheit sein.

Straiten, *v. a.* gerade, strack machen; *s.* **Straighten.**

Straitly, strâte'lê, *adv.* 1. ‡ a) eng; knapp. b) straff. 2. ‡ a) eng, genau, intim. b) (jetzt **strictly**) streng (beobachten ꝛc.); recht sehr.

Straitness, strâte'nês, *s.* 1. ‡ die Enge. 2. ‡ a) das Enge, Kleinliche. b) die Strenge (des Verfahrens ꝛc.); Genauigkeit. c) (of) der Mangel (an). d) die Schwierigkeit; Verlegenheit, Noth.

The **straitness** of my conscience, mein enges Gewissen. — of mind, der kleinliche Geist. — of circumstances, die beschränkten Umstände. [**Straightness.**

Straitness, *s.* die Geradheit, *s.*

Strake, stråke, * *pract.* v. **Strike.**

Strake, (span. traca) *s.* 1. † der Streifen), Strich. 2. † das schmale Bret; der schmale Rand. 3. die Radschiene. 4. † das Gleis, Geleis. 5. das Gefuge. 6. [Mar.] der Gang.

Garboard—, [Mar.] der Kielgang. **Strakes**, [Mar.] der Plankengang. To heel a —, [Mar.] ein Schiff einen Gang tiefer od. mehr auf die Seite legen.

Straked, stråkd, *adj.* † gestreift, streifig.

Stram, strâm, (dän. **strammer**) *v. n.* [Dertl. u. Θ] sich lang ausstrecken.

Stramash, strâm'âsh, (it. **stramazzare**) *v. n.* [Dertl. u. Θ] schlagen; zerschlagen; vernichten.

Stramineous, strâmin'êûs, (v. lat. **stramen**) *adj.* 1. strohern, aus Stroh bestehend, Stroh ... 2. ‡ leicht, spreuartig.

Strand, strând, (angelf. **strand**) *s.* der Strand, die Küste, das Ufer.

Jurisdiction of a **strand**, die Strandgerechtigkeit.

Strand-runner, [Ornith.] der Strandläufer.

Strand, *v. n.* stranden, auf den Strand gerathen, laufen od. getrieben werden.

Strand, *v. a.* stranden machen, auf den Strand setzen od. treiben.

Stranded goods, property, Strandgüter, Strandgut.

Strand, (mit Strähn verwandt; russ struna) *s.* [Mar.] der Ducht, Schaft. A rope of four —s, ein vierschäftiges Tau The middle — of a **four-stranded** rope [Mar.] das Herz eines vierschäftigen Taues.

Stranding, strând'ing, *s.* das Stranden, die Strandung.

Strange, stränje, (fr. étrange; lat. extraneus) *adj.* 1. fremd, a) (ausländisch, Andern gehörig; entfernt; in dieser Bedeutung beinahe *). b) unbekannt, neu; unerhört. c) gleichgültig, kalt, kaltsinnig. 2. seltsam, sonderbar, wunderbar. 3. fremd, schüchtern. Shak. 4. ungewöhnlich, außerordentlich.

A **strange** sail, [Mar.] ein fremdes, feindliches Schiff. Joseph made himself — unto them, ‖ Joseph stellte sich fremd gegen sie. Looking — at, one another, einander fremd, kalt ansehend. To be —, fremd thun, sich fremd od. schüchtern stellen. Shak. — to relate, wunderbare Erzählung. **Strange!** seltsam! sonderbar! o Wunder! [Einem).

Strange, *v. a.* † entfremden (from,

Strange, *v. n.* 1. † entfremdet sein. 2. † sich wundern, fremd thun; (at) sich wundern (über). [det mich von ihm.

I **strange** at it from him, dies befremdet mich von ihm.

Strangely, stränje'lê, *adv.* 1. † fremd, als Fremdling. Shak. 2. seltsam, wunderlich, sonderbar.

Strangeness, stränje'nês, *s.* 1. die Fremdheit, fremde Beschaffenheit. 2. das fremde, kalte Benehmen, die Verschlossenheit, das Schweigen, der Kaltsinn. 3. die Schüchternheit, Zurückhaltung. Shak. 4. das ungeschlachte, rauhe Benehmen, die Ungeschlachtheit. Shak. 5. die Neuheit, Wunderbarkeit. 6. die Seltsamkeit, Sonderbarkeit.

A means to continue a **strangeness** between the two nations, † ein Mittel, eine Entfernung zwischen beiden Nationen zu nähren. Bacon.

Stranger, strân'jûr, *s.* 1. der Fremde, a) der Fremdling, Ausländer. b) der Gast. 2. ‡ der Fremdling, Neuling. 3. der Fremde (Unbekannte). 4. [Rechtsspr.] Einer, der einer Sache fremd, dabei nicht betheiligt ist.

To make a **stranger** of any one, Einen als Fremden behandeln, viele Umstände mit Einem machen. To make one's self a —, Komplimente machen. You are a — here, Sie sind fremd, noch neu hier; Sie sind eine seltene Erscheinung hier, Sie machen sich hier selten. My child is yet a — in the world, meinem Kinde ist die Welt noch fremd. To be a — in one's country, in seinem Vaterlande fremd sein, nicht wissen, was in seinem Vaterlande vorgeht. To be a — at court, ein Neuling am Hofe sein. I am a — to ... ich bin ein Neuling in ꝛc., ich verstehe Nichts von ꝛc., ich habe keine Kenntnisse von ꝛc. Are you a — to that business? ist Ihnen diese Sache fremd? wissen Sie Nichts

von dieser Sache? I am not quite a — to him, ich bin ihm nicht ganz fremd. The gentleman is a — to me, der Herr ist mir fremd. For —s to my nature, als meiner Natur fremd. And —s to the sun, und der Sonne fremd.

Stranger, *v. a.* † entfremden.

Strangered with our oath, entfremdet durch unsern Eid.

Strangle, străng'gl. (fr. étrangler; at. strangulo) *v. a.* 1. strangeln, erdrosseln, erwürgen, strangulīren. 2. ± ersticken; unterdrücken.

Strangler, străng'glŭr. *s.* 1. Einer, der erdrosselt, der Erwürger. 2. ± der Unterdrücker.

Strangles, străng'glz, (Strengel) *s. pl.* [Pferdearzeneik.] die Druse, Drüse. Bastard —, die bösartige, falsche Drüse.

Strangle-weed, străng'gl-wēēd, (auch Strangle-tare) *s.* [Bot.] der Ervenwürger, Hanfwürger.

Strangulation, strănggŭlā'shŭn. *s.* 1. die Erdrosselung, Erwürgung. 2. [Med.] die Erstickung.

Strangurious, strănggū'rēŭs, *adj.* die Harnstrenge habend.

Strangury, străng'gŭrē, (auch Stranguary, Strangullion) (gr.) *s.* [Med.] die Harnstrenge, der Harnzwang.

Strap, străp, (holl. strop; angelf. stropp; Struppe) *s.* 1. der Riemen (lederne Streifen); (u. in engerer Bedeutung) a) der Schuhriemen. b) der Steg (an langen Beinkleidern). 2. [Milit.] die Achselschnur. 3. [Zimmerl.] das Balkenband. 4. [Mar.] a) s. Strop. b) das Knüppelband. 5. [Bot.] das Blatthäutchen.

Razor—, der Streichriemen. Iron—, [Mar.] die Stroppkette.

Strap-shaped; [Bot.] zungenförmig. —worm, der Riemenwurm, Gürtelwurm, Fischriem.

Strap, *v. a.* 1. mit (einem) Riemen peitschen. 2. mit einem Riemen befestigen, binden. 3. auf einem Streichriemen abziehen (Rasirmesser ꝛc.).

Strappado, străppā'dō, (it. strappare) *s.* (ehm. eine Strafe bei Kriegsleuten) das Wippen.

Strappado, *v. a.* wippen.

Strapper, străp'pŭr, *s.* ⊖ das große Weibsbild. [und stark (v. Personen).

Strapping, străp'ping. *adj.* † groß

Strata, strā'tă, (s. Stratum) *s. pl.* [Geol.] die Lagen, Schichten.

Stratagem, străt'tăjĕm, (gr.) *s.* 1. die Kriegslist. 2. die List, der Kunstgriff. 3. der Plan zu einer Unternehmung; die Unternehmung (selbst). Shak.

Demagogical stratagems, demagogische Umtriebe.

Stratarithmetry, străttărith'mĕtrē. und:

Stratarithmometry, străttărithmŏm'mĕtrē, (gr.) *s.* [Milit.] die Heerstellungskunst.

Strategе, strā'tējе. } (v. gr.

Strategus, străt'tēgŭs, } stratos u. ago) *s.* [alt. Athen] der Feldherr, Befehlshaber. [gie, Kriegskunst.

Strategy, străt'tējē, *s.* die Strate-

Strath, străth, (w. ystrad) *s.* † das Thal, der Grund, Thalgrund.

Stratification, strătt'ĭfĭkā'shŭn. *s.* die Schichtung (das Schichten; Geschichtetsein). [facio] *v. a.* schichten, aufschichten.

Stratify, străt'tĭfī. (v. l. stratum u. Stratified. aufgeschichtet, F.-ß ...

Stratocracy, strătŏk'rāsē, (gr.) *s.* die Strarokratie, Soldatenherrschaft.

Stratography, strătŏg'grăfē, (gr.) *s.* † die Heerbeschreibung.

Stratum, strā'tŭm, (l. W) *pl.* —s u. strata, *s.* die Lage, Schicht; [Mineralg. u. Geol.] die Schicht, Lage. [Kohlensatz.

Stratum of coals. [Kalkbrenn.] der

Straw, strâw, (angelf. streow; Stroh; schw. strå; lat. stramentum) *s.* 1. a) der Strohhalm, Halm. b) (in dieser Bedeutung ohne *pl.*) das Stroh. 2. ± der Strohhalm, Heller, die Kleinigkeit.

Chopt straw. der Häckerling, das Häckſel. A man of —, ± der Strohmann. To be in the —, ⊖ in den Wochen liegen. I would not give a — for it, ich gebe keinen Strohhalm, Heller dafür. I care not a —, ich frage Nichts darnach. His eyes draw —, der Sandmann kommt (wenn einer schläfrig wird und sich die Augen reibt). To stumble at a —, bei einer Kleinigkeit anstoßen.

Prov. To pick straws like a mad man, mondsüchtig sein. A drowning man will catch a —, Noth lehrt beten, Noth hat kein Gebot.

Straw-bed, das Strohbett, der Strohsack. —berry, die Erdbeere; large —, die Ananaserdbeere; Chili—, die Riesenerdbeere; muscus —, die Moschus-Erdbeere. —berry-blite, —berry-spinage, der Erdbeerspinat. —berry-leaf, das Erdbeerblatt. —berry-plant, das Erdbeerkraut. —berry-tree, der Erdbeerbaum. —berry-trefoil, der Erdbeerklee. —built, strohern. —color, die Strohfarbe. —colored, strohfarben. —cutter. 1. der Strohschneider, Häckerlingsschneider. 2. die Häckerlingslade, der Strohstuhl, Strohschneiderstuhl. —goods, *s. pl.* geflochtene Strohwaaren. —hat, der Strohhut. —mat, die Strohmatte. —matter. ⊖ die Kinderei, Lapperei. —matress, die Strohmatratze. —paper, das Strohpapier. —stuffed, mit Stroh gestopft. —worm, der Strohwurm. —wreath, [Typogr.] der Kranz.

Straw, *v. a.* zerstreuen; s. Strew u. Strow.

Strawy, strâw'ē, *adj.* 1. strohern. 2. strohartig, wie Stroh, leicht. 3. ± strohern (trocken, unkräftig).

Stray, strā, (v. streuen; angelf. straegan. stregan; streichen) *v. n.* 1. irren, herumstreifen, herumschweifen, umherstreifen; (about) herumirren. 2. ± a) ♀ irren (sich winden, v. einem Flusse ꝛc.). b) ♀ (v. Winde ꝛc.) frei hinziehen (over, über). Pope. 3. irre gehen, sich verirren; (from) abirren (von); weglaufen, sich verlaufen (v. Thieren). 4. ± vom Rechten abweichen.

Stray, *v. a.* † irre führen, mißleiten.

Stray, *adj.* irre, verirrt, verlaufen, verloren.

Stray, *s.* 1. † das Herumwandern, Irren, die Irre, Verirrung. Shak. 2. das verirrte Geschöpf, verlaufene, verlorene Thier; (bisw.) die herrenlose Sache.

I would not from your love make such a stray etc., ich möchte nicht von eurer Liebe mich so weit entfernen ꝛc. Shak.

Stray-line, [Mar.] der Abfall, das Abfallen, Abweichen (eines Schiffes).

Strayer, strā'ŭr, *s.* † der Herumstreicher. [stallglas).

Straz, străz, *s.* der Straß (Art Kris

Streak, strēke, (angelf. strica; Strich; lat. striga) *v. a.* 1. streifig machen, streifen. 2. † für Stretch.

A streaked melon, eine Netzmelone. Fine —ed bacon. der Schrotspeck.

Streak, *v. n.* 1. stricheln, Striche machen. 2. ⊖ [Nordam.] rennen.

Streak, *s.* 1. der Strich, Streifen). 2. die Radschiene; s. Strake. 3. (bisw. strāke ausgesprochen) [Mar.] der Gang; s. Strake. [durchwachsen.

Streaked, strēkd, *adj.* gestreift;

Streaky, strē'kē, *adj.* streifig.

Stream, strēme, (angelf. stream; w. ystrym) *s.* 1. der Strom (Lauf, eines Flusses ꝛc.). 2. ± der Strom. 3. der Strom; Fluß, Bach; das Wasser. 4. ± der Strom (die Masse, große Menge). 5. der (Luft-, Gas-, Licht-) Strom.

To go with or down the stream, dem Strome folgen. Gulf—, der Golfstrom. In any — of weather, † bei jedem Wetter. A — of lava, ein Lavastrom. A — of sand, ein Sandstrom. A — of words, ein Strom von Worten. The — of his life, sein Lebenslauf. Shak. Against the current — of antiquity, gegen den allgemeinen Strom des Alterthums. The — of public opinion, der Strom der öffentlichen Meinung.

Stream-anchor, [Mar.] der Wurfanker. —cable, [Mar.] das Kabeltau. —tin, [Geol.] das Stromzinn. —work, [Min.] die Wäsche, das Fluthwerk, eine gewisse Arbeit, die darin besteht, die Wasser von den Zinnadern abzugraben.

Stream, *v. n.* 1. strömen (fließen, rinnen). 2. ± strömen (v. Blut, Licht ꝛc.); (from) strömen (aus), (einer Sache) entströmen. 3. flattern (v. einer Flagge).

To impartial love do my sighs stream, der unparteiischen Liebe strömen meine Seufzer zu. My streaming eyes, meine thränenden Augen. His eyes streamed with tears, seine Augen schwammen in Thränen, er badete sich in Thränen.

Stream, *v. a.* 1. strömen lassen, strömen; entrollen, entfalten; [Mar.] strömen (die Ankerboje). 2. ♀ ± (into, in) strömen (fließen lassen).

Stream, *v. a.* streifen, streifig machen.

Streamer, strē'mŭr. *s.* 1. ♀ die Fahne, Flagge, der od. die Wimpel. 2 *s, pl.* Lichtströme.

Streaming, strē'ming, *part. adj.* strömend; lichtausströmend. [strömweise.

Streamingly, strē'mingle. *adv.*

Streamlet, strēme'lĕt, *s.* der kleine Strom, Bach.

Streamy, strē'mē. *adj.* 1. strömend. 2. ♀ reich an fließendem Wasser, strömreich, gewässert. Prior

Streek, strēēk, (angelf. streecan) *v. a.* zur Schau ausſtellen (v. Leichen).

Street, strēēt, (angelf. straete. strete; lat. strata via) *s.* die Straße, Gaſſe.

To run up and down the streets, ein Pflaſtertreter ſein.

Street-door, die Hausthür. —-tunes, *s. pl.* Gaſſenlieder, Gaſſenhauer. —-walker, der Pflaſtertreter; die Gaſſenhure. —-ward, (ehem.) der Straßenaufſeher.

Streight, strāte. ✻ ſ. Strait.

Strength, strĕngth, (angelſ. strength, v. streng) *s.* 1. die Stärke (einer Perſon, Sache), a) (Gegenſatz von Schwäche). b) die Kraft, Macht. c) die Haltbarkeit (eines Schloſſes ꝛc.). d) (Lebhaftigkeit, einer Farbe ꝛc.). e) (Grüße). f) (das Leben). g) (die Heftigkeit). 2. die Macht (Streitkräfte, Anzahl bewaffneter Truppen od. Schiffe). 3. die geſetzliche od. moraliſche) Kraft. 4. † der ſtarke, feſte Ort, die Feſte, Feſtung. Milton.

With main strength, by — of arms, durch körperliche Stärke. To gather —, wieder zu Kräften kommen, ſich wieder erholen. A sick man has not — to walk etc., ein Kranker iſt nicht ſtark genug, um zu gehen. — of a liquor, of an acid, die Stärke eines geiſtigen Getränkes, einer Säure. That is beyond od. above my —, das geht über meine Kräfte. I know his —, ich kenne ſeine Stärke, ich weiß, worin er ſtark iſt. Caracci's —, Caracci's Kraft, kräftiger Pinſel — of a word, die Stärke, Kraft eines Wortes. — of judgment, of memory, of reason, of an argument, die Stärke der Urtheilskraft, des Gedächtniſſes, der Vernunft, eines Beweiſes. — of mind, die Stärke, Kraft des Geiſtes. — of language, die kräftige Sprache. The — of wind, die Stärke des Windes. The — of light, die Stärke des Lichtes. The — of public opinion or custom, die Macht der öffentlichen Meinung od. der Gewohnheit. — of limit, die Kraft (der Wöchnerinnen), in beſtimmter Zeit ſich zu bewegen. Shak. Upon the — of etc., kraft, vermöge. In —, trotz. What is the — of the enemy by land or by sea? wie ſtark iſt die feindliche Land- od. Seemacht? One of our principal —s, † eine unſerer Hauptſtützen.

Strength, *v. a.* † ſ. Strengthen.

Strengthen, strĕng'thn, *v. a.* 1. † ſtark machen, ſtärken (den Körper, die Geſundheit ꝛc.), (dem Körper ꝛc.) Kraft geben. 2. ‡ bekräftigen (beſtätigen); befeſtigen. 3. ſtärker machen, verſtärken (eine Beſatzung ꝛc.).

To strengthen authority, der Gewalt Kraft geben. To — the paste-board, [Buchbind.] den Pappendeckel feſt od. fein ſchlagen.

Strengthen, *v. n.* ſtark werden, neue Kräfte bekommen, ſich verſtärken.

Strengthener, strĕngth'nur, *s.* der Stärkende; die Stärkung, das Stärkungsmittel. Stärkmittel.

Strengthless, strĕngth'lĕs, *adj.* ohne Stärke, kraftlos, ſchwach.

Strengthless wine, matter Wein.

Strenuous, strĕn'ūŭs, (lat. strenuus) *adj.* 1. thätig, emſig, raſtlos; wacker, mannhaft, herzhaft, tapfer, kühn. 2. eifrig.

Strenuous liberty, † unruhige Freiheit.

Strenuously, strĕn'ūŭslē, *adv.* 1. thätig, raſtlos, emſig, mit aller Anſtrengung; wacker, mannhaft, herzhaft, tapfer, kühn. 2. heftig, eifrig.

Strenuousness, strĕn'ūŭsnĕs, *s.* 1. die Thätigkeit, Emſigkeit, Raſtloſigkeit; Mannhaftigkeit, Herzhaftigkeit, Tapferkeit, Kühnheit. 2. die Heftigkeit; der Eifer.

Strepent, strēp'ĕnt, (lat.) *adj* † laut, larmend.

Streperous, strēp'ĕrŭs, *adj.* † geräuſchvoll, mit Geräuſch verbunden, lärmend, rauſchend, praſſelnd.

Stress, strĕs, (w. trais; ir. treise) *s.* 1. die Gewalt, der Ungeſtüm. 2. die Stärke, Kraft, der Nachdruck, das Gewicht, die Wichtigkeit. 3. der wichtigſte od. weſentliche Theil einer Sache, der Hauptpunkt, die Hauptſache.

By stress of weather, durch das ungeſtüme Wetter. The faculties of the mind must not be put to a — beyond their strength, man muß die Geiſteskräfte nicht über die Maßen anſtrengen. Locke. To lay too much — upon etc., zu viel Gewicht legen auf ꝛc. — of the voice, [Gramm.] die proſodiſche Betonung der Silben. In the — of war, mitten im Kriege, als der Krieg am heftigſten geführt wurde. This, on which the great — of the business depends etc., dies, wovon das Weſentliche, oder der Hauptpunkt der Sache abhängt. The — of the fable lies upon etc., die Hauptſache bei dieſer Fabel beruht auf ꝛc. [heit ſetzen.

Stress, *v. a.* † in Noth od. Verlegen-

Stretch, strĕtsh, (angelſ. streccan; ſtrecken) *v. a.* 1. ſtrecken, recken, ausrecken, dehnen, ſpannen. 2. ‡ a) anſpannen, anſtrengen. b) (Etwas) zu weit ausdehnen, (einer Sache) eine zu große Ausdehnung geben, (Etwas) übertreiben, übertreiben, überſchreiten. c) (out) durch Lobeserhebungen vergrößern. Shak. 3. ausſtrecken (die Hand ꝛc.), ausſpannen, ausdehnen. 4. † ausdehnen, erweitern. 5. ausſtrecken. Stretched, ausgeſtreckt (v. Thieren ꝛc.).

Stretch thine hand unto the poor, ‖ reiche dem Armen deine Hand. To — forth, ausſtrecken, ausſpannen, ausdehnen, ausbreiten. To — forward, ausſtrecken, ausrecken. To — out one's wings, ſeine Flügel ausbreiten. To — a boot over the last, einen Stiefel einſpannen, über das Stiefelholz ſpannen. Stretching-piece, [Lohgerb.] die Strecke, das Streckeiſen. (This kiss, if it durst speak), would — thy spirits up into the air, würde deine Lebensgeiſter hinauf bis in die Lüfte ausſtrecken. He may be stretched for it, er kann dafür gehangt werden.

Stretch, *v. n.* 1. ſich ſtrecken, ſich recken, ſich dehnen, ſich weiten. 2. ſich erſtrecken (from. von; to, bis zu, bis an), reichen (to, bis an, bis zu). 3. ‡ a) ſich anſtrengen. b) über die Wahrheit hinausgehen, übertreiben. 4. [Mar.] ſegeln; (u. in engerer Bedeutung) viele Segel führen, prangen.

Stretch a little for it, ſtrengt euch ein wenig an, um es zu erlangen

Stretch, *s.* 1. die Ausſtreckung, Ausdehnung, Spannung. 2. die Strecke, Weite, der Umfang. 3. ‡ a) die Anſtrengung. b) die Ueberſpannung, Ueberſchreitung. 4. [Mar.] der Schlag. 5. der Lauf, die Richtung.

Quotations in their utmost stretch, Stellen in ihrem weiteſten Sinne. To put to the utmost —, auf das Aeußerſte (die Geduld ꝛc.) erſchöpfen, ermüden. To put upon the —, ‡ auf die Folter ſpannen (den Verſtand ꝛc.).

Stretcher, strĕtsh'ur, *s.* 1. die Perſon od. Sache, die ausdehnt, der Spanner, das Werkzeug zum Strecken oder Dehnen; (u. in engerer Bedeutung) a) *pl.* —s, das Geſtell (eines Regenſchirms). b) [Handſchuhm.] die Strecke, das Streckeiſen. c) [Schuhm.] der Richtleiſten. d) [Kardätſchenmach.] der Rahmen zum Aufſpannen u. Anheften der Kardätſchenleder. 2. [Maur.] der Strecker, Binder. 3. [Mar.] der Fußſtock (der Ruderer). 4. [Zimmerl.] der Streckbalken.

Stretching-course, strĕtsh'ĭng-kōrse, *s.* [Maur.] die Streckſchicht, Strecklage.

Strew, strō, (goth. strawan; angelſ. streawian, streowian; ſtreuen) *v. a.* 1. ſtreuen (Blumen ꝛc.). 2. beſtreuen. 3. decken, bedecken.

To strew about, herumſtreuen.

Strewing, strō'ĭng, *s.* 1. das Streuen. 2. Etwas zum Streuen.

Strewment, strō'mĕnt, *s.* † das, was zur Verzierung geſtreut wird, der Zierath. Shak.

Striae, strī'ē, (lat. W.) *s. pl.* [Naturg.] die Streifen, Striche, Furchen (an Muſcheln ꝛc.).

Striate, strī'āte, } *adj.* geſtreift,
Striated, strī'āted, } gefurcht, gereift, ausgekehlt, geriefelt.

Striature, strī'ātshŭre, *s.* die Streifung, Höhlung, der Einſchnitt, die Streifen. [eule, der Uhu.

Strich, strĭk, (gr.) *s.* † die Nachteule

Stricken, strĭk'kn, *pp.* v. Strike.

Stricken in years, well — in age, bejahrt, hochbejahrt. — by a woman, in ein Frauenzimmer geſchoſſen.

Strickle, strĭk'kl, (v. strike; ſtreichen) *s.* 1. (auch Strickler, Strickless, Stritchel, Strike) das Streichholz (um das im Maße überflüſſige Getreide oben davon wegzuſtreichen). 2. das Streichholz (ein Werkzeug, Senſen damit zu ſchärfen).

Strict, strĭkt, (lat. strictus) *adj.* 1. † enge. 2. ‡ a) enge (Bündniß ꝛc.); innig. b) ſtrenge (ſcharf). c) genau, pünktlich. d) ausdrücklich. 3. ſtraff (geſpannt).

True friendship is never so strict, wahre Freundſchaft nimmt es nie ſo genau. To keep — watch, gute Wache halten. To keep a — hand over etc., ſtrenge ſein gegen ꝛc., Einen ſtrenge halten. To be very — with etc., Einen ſehr ſtrenge halten. He is very — in observing etc., er hält ſich ꝛc., ſtreng, genau. To understand in a — sense, ſtreng nehmen.

Strictly, strĭkt'lē, *adv.* 1. enge. 2. ‡ a) enge. b) ſtreng (ſcharf). c) ſtreng; genau, pünktlich. d) ausdrücklich. 3. ſtraff.

Strictly taken, ſtreng genommen, im engeren Sinne od. Verſtande.

Strictness, strĭkt'nĕs, *s.* 1. † die Enge. 2. ‡ a) die Strenge (Schärfe). b) die Genauigkeit, Pünktlichkeit. c) die Ausdrücklichkeit. 3. die Straffheit.

To proceed with strictness, mit

Strenge, streng verfahren: In —, streng genommen.

Stricture, strĭk'tshūre, *s.* 1. [bes. Med.] die Zusammenziehung. 2. a) der Strich, Zug (jedoch nur ‡). 3. die Andeutung, flüchtige kritische Bemerkung. 4. † das Fünkchen, Eisenfünkchen, Eisensplitterchen. [Züge von Weisheit.

Some **strictures** of wisdom, einige

Strid, strĭd, *pract.* v. **Stride.**

Stridden, strĭd'dn, *pp.* v. **Stride.**

Stride, stride, (angels. straede, schreiten) *s.* der (weite) Schritt.

To take **strides,** große Schritte machen. With Tarquin's ravishing —s, mit gemessenen, schleichenden Schritten. Shak.

Stride, *pract.* strid, strode; *pp.* strid, stridden, *v. n.* 1. schreiten; (away) hinwegschreiten. 2. mit aus einander gespreiteten Beinen stehen, sich spreizen, die Beine od. Flügel ausspreizen.

Stride, *v. a.* überschreiten.

Stridingly, strī'dĭngle, *adv.* mit weiten Schritten, sperrbeinig.

Stridor, strī'dŏr, (lat. W.) *s.* der heftige, plötzliche Schall, der Klapp, Schlag.

Stridulous, strĭd'jŭlŭs. (lat.) *adj.* knisternd, knitternd, knirschend, schnatternd, zischend. [*s.* das Knisternde.

Stridulousness, strĭd'jŭlŭsnĕs.

Strife, strīfe, (norm. estrif; ſ. Strive) *s.* 1. der Streit; das Widerstreben; der Widerspruch. 2. ‡ der Kontrast. Shak. 3. der Wettstreit, Nacheifer, das Streben.

I and my people were at great **strife** with etc., ‖ ich und mein Volk hatten eine große Sache mit ꝛc. To be at —, mit einander wetteifern. The — of acid and alkali, † die Unverträglichkeit der Säuren mit den Laugensalzen. Artificial —, der Wettstreit der Natur mit der Kunst. Shak.

Strifeful, strīfe'fŭl, *adj.* 1. streitend, streitig, mißhellig, widersprechend. 2. streitsüchtig, zänkisch. [Striel (am Obste).

Strig, strĭg, (von Strich?) *s.* † der

Strigment, strĭg'mĕnt, (lat.) *s.* † das Schabsel, Abgekratzte, der abgekratzte Unrath. [*adj.* [Bot.] bürstenähnlich.

Strigous, strī'gŭs. (lat. strigosus)

Strike, strike, (angels. astrican; holl. stryken; ſtreichen) *pract.* struck; *pp.* struck u. stricken, * strook, *v. a.* 1. [bes. Mar.] streichen (niederlassen, niederfahren machen, z. B. die Flagge, Segel ꝛc.). 2. streichen, aufstreichen; (das Getreide) streichen, abstreichen (mit einem Streichholze). 3. schlagen, stoßen, treffen, o schmeißen; [Mar.] aufstoßen, auf den Grund stoßen. 4. schlagen (durch Schlagen bewirken); [Münzw.] schlagen, prägen, münzen. 5. (Einen auf eine schmerzhafte Weise) schlagen. 6. (bes. ‖) schlagen, züchtigen, strafen; Unglück bringen. Shak. 7. ‡ m) (gleichsam in eine Sache ſchlagen, einschlagen) einprägen. b) angreifen, rühren, in Erstaunen setzen, Einem auffallen. c) (durch eine plötzliche Handlung) Etwas bewirken, zu Stande bringen, wirken, verursachen, verbreiten; (einen Handel ꝛc.) schließen, machen. 8. in einen Kühlkessel bringen. Edwards, W. Indies.

Strike the mizzen and set it! [Mar.] hole die Besan bei! To — soundings, [Mar.] lothen; das Loth werfen. To — the tents, die Zelte abbrechen. To — sail, 1. ‡ [Mar.] die Segel streichen. 2. ‡ (to) die Segel streichen (vor ꝛc.; d. h. Platz machen). To — a balance, [Handel] den Saldo ziehen; einen Saldo ausgleichen, eine Rechnung saldiren. To — the vessels, die Pauken schlagen. Shak. To — a color, eine Farbe geben. To — upon the bell, an die Glocke ſchlagen. To — one's head against the wall, den Kopf an die Wand stoßen, mit dem Kopfe an die Wand anstoßen. To — the sands, auf den Sand gerathen od. stoßen, stranden. To — five hundred copies (of a book), fünfhundert Exemplare abziehen. To — root, Wurzel schlagen. A tree **strikes** its root deep, ein Baum wurzelt tief. Even those ideas which are **struck** deepest, selbst jene Ideen, die am tiefsten eingeprägt sind. The clock —s twelve, es schlägt zwölf (Uhr). It **struck** twelve o'clock, es hat zwölf geschlagen. He **strikes** the critical minute, er ergreift den entscheidenden Augenblick. **Strike** up the drums! rührt die Trommeln! To — fire, Feuer ſchlagen. To — a light, ein Licht schlagen. To — up a march, einen Marsch schlagen. Without **striking** a stroke, ohne einen Schlag, Streich zu thun, ohne Schwertstreich, ohne alle Mühe. To — any one, 1. Einen schlagen. 2. ‡ Einem Geld abbetteln. To — any one on the head, Einen auf den Kopf schlagen. To — to the very heart, (Einem) zu Herzen gehen, bis in die Seele dringen. That **struck** her to the heart, dies ging ihr durchs Herz, ging ihr sehr zu Herzen. To — dead, 1. todt schlagen. 2. ‡ Einen überraschen (frappiren). To — up one's heels, Einem ein Bein unterschlagen. To — battle, eine Schlacht liefern. To — blind, mit Blindheit schlagen, blind machen, blenden. To — — with lameness, lähmen. It **struck** him into the jaundice, er bekam die Gelbsucht davon. To — dumb, in ein stummes Erstaunen versetzen. To — with surprise, in Erstaunen setzen, bestürzen, bestürzt machen. To — with wonder, alarm, dread, fear, terror, Einen verwundern, Einem plötzlich Unruhe, Furcht einflößen, Furcht einjagen. To be **struck** with horror, von Entsetzen ergriffen sein. The plan proposed **strikes** me favorably, der vorgeschlagene Plan frappirt mich als zweckmäßig, stellt sich mir von einer günstigen Seite dar. We are immediately **struck** with the idea of etc., uns ergreift sogleich der Gedanke an ꝛc. That is very **striking**, das ist sehr rührend, auffallend. To — up a great heat, eine große Hitze bewirken. To — a league, ein Bündniß schließen. She **strikes** an universal peace through sea and land, sie verbreitet einen allgemeinen Frieden über See und Land. Milton. To —, od. to — up a bargain, einen Handel schließen. **Stricken** in years or age, bejahrt. Well **struck** in years, hochbejahrt.

Prov. **Strike** the iron while it is hot, man muß das Eisen schmieden, wenn es warm ist.

To **strike asunder,** entzwei schlagen.

To **strike down,** zu Boden schlagen; fällen, niederlassen.

To **strike in, into,** hineinschlagen.

To **strike into,** ‡ versetzen in ꝛc.

To **strike off,** 1. streichen, wegstreichen (abziehen). 2. abschlagen, abhauen, absondern, trennen. 3. ‡ a) [Typogr.] abziehen, abdrucken. b) abschaffen, aufheben.

To **strike off a man's** head, Einem den Kopf abschlagen, abhauen. To — to .., Einem (in Auktionen) Etwas zuschlagen.

To **strike out,** 1. streichen, ausstreichen, durchstreichen, austhun. 2. ‡ verwischen. 3. (durch Schlagen herausbringen) ausschlagen, herausschlagen. 4. ‡ a) hervorbringen, schaffen, erfinden, entwerfen. b) ans Licht bringen.

To **strike up,** 1. schlagen, rühren (die Trommeln ꝛc.). 2. ‡ [Mus.] anschlagen (eine Arie ꝛc.), anstimmen. 3. aufstreichen.

Strike, *v. n.* 1. [Mar.] streichen (d. h. die Flagge streichen). 2. ‡ (to) sich unterwerfen (einer Sache). 3. [Waidmspr.] streichen, laufen, läufig sein. 4. schlagen, anschlagen (against, an); [Mar.] auf den Grund stoßen, aufstoßen, stranden, (upon) stoßen, gerathen (auf). 5. ‡ (against) streiten (gegen), (einer Sache) widerstreiten. 6. (von Uhren) schlagen. 7. Wurzel schlagen (v. Bäumen). 8. [Engl.] den Meister verlassen, um ihn so zu zwingen, einen höhern Lohn zu geben (von den Arbeitern in Manufakturen).

Striking watch, die Schlaguhr. Hinder light from **striking** on it, verhindere, daß das Licht darauf wirke.

To **strike against,** 1. stoßen, schlagen, anschlagen (an). 2. sich wehren.

To **strike at,** 1. schlagen nach ... 2. ‡ (Etwas) angreifen.

That **strikes at** the atheist as well as at us, dies beweist eben so sehr gegen den Atheisten als gegen uns.

To **strike in,** 1. hineinstürzen. 2. hineinschlagen (v. Geschwüren).

To **strike in with,** sich zu Einem schlagen, sich mit Einem verbinden od. vereinigen; sich richten nach .., (Einen) nachahmen.

To **strike into,** 1. hineinstürzen. 2. sich schlagen (sich wenden), gehen in ... 3. † † plötzlich kommen, gelangen zu ꝛc.

That lane **strikes into** etc., dieses Gäßchen geht in ꝛc. To **strike deep into** etc., tief eindringen in ꝛc. To — reputation, † plötzlich berühmt werden.

To **strike on,** auf Etwas wirken.

To **strike out,** ausireten, ausschweifen.

Like the waves of the sea etc. **striking out** farther and farther upon the land, wie die Wogen der See, die sich immer weiter u. weiter über das Land verbreiten. To — into an irregular course of life, to — into a sudden irregularity, plötzlich eine ausschweifende Lebensart annehmen, plötzlich ausschweifen.

To **strike through,** ‡ durchscheinen, leuchten durch .., hindurchblitzen.

Now and then a beam of wit **strikes through** the obscurity of the poem, dann und wann blitzt ein glänzender Strahl des Witzes durch die Dunkelheit des Gedichtes. Dryden. There is divine providence that **strikes through** all things, es gibt eine göttliche Vorsehung, die sich in Allem zeigt, offenbart.

To strike up, schlagen (v. Trommeln). To strike upon, (Etwas) angreifen.

Strike, *s.* 1. das Streichholz (zum Messen des Getreides). 2. [Oertl.] der Scheffel (bushel). 3. [Oertl.] ein Maß von vier Scheffeln od. 1/2 Quarter.

Strike of flax, [Oertl.] eine Handvoll Flachs, die man auf einmal hecheln kann, der Strang Flachs. [[Technol.] der Streifhobel.

Strike-block, strīke'-blŏk, *s.*

Striker, strī'kŭr, *s.* 1. eine Person od. Sache, die schlägt, streicht, der Schlager, Streicher. 2. ‖ der Pocher.

Striker of the senses, das, was auf die Sinne Eindruck macht.

Striking, strī'kĭng, *adj.* 1. auffallend, schlagend, angreifend, überraschend, treffend. 2. [Bot.] wurzelnd.

A striking likeness, eine auffallende Aehnlichkeit, ein wohlgetroffenes Bildniß.

Strikingly, strī'kĭngle, *adv.* auffallend, überraschend.

Strikingness, strī'kĭnguĕs, *s.* das Auffallende, Ueberraschende.

String, strĭng, (angels. string; Strang) *s.* 1. die Schnur, das Band, Bändchen, der Bändel. 2. (überhaupt) jede sich dehnende und zum Spannen bestimmte Schnur; (daher) a) das Band (v. Seide, Leinen ꝛc.), der (schmale) Riemen. b) das Band, die Sehne, Flechse, der Nerv. c) die Sehne (an einem Bogen). d) die Saite (auf Tonwerkzeugen). 3. die Faser, Faser, Zaser (der Wurzeln ꝛc.); (an Weinreben) die Gabel, das Gäbelchen. 4. ‡ [Min.] — of metal, die dünnen und kleinen Erzadern, in welche die Lagen auslaufen. 5. [Bot.] die Nerve, Rippe. 6. [Mar.] die oberste Wegering in der Kuhl. — die Schnur (auf die Etwas gereiht wird); (dah.) die Schnur (Etwas, das auf eine Schnur gereiht ist); o die Koppel (Pferde). 8. ‡ die Kette, Reihe, Folge (v. Sätzen ꝛc.).

The string of his tongue, ‖ das Band seiner Zunge. The —s of a shoe, die Schuhbänder. The —s of life, die Lebensnerven. To furnish with —s, [Mus.] beziehen (ein Instrument). To make a — of .., auf eine Schnur reihen, aufreihen, anreihen.

Prov. He has the world in a string. Alles geht ihm nach Wunsch, Alles tanzt nach seiner Pfeife. To have two —s to the (oder one's) bow, 1. mehr als ein Mittel, zwei Mittel in Bereitschaft haben. 2. † zwei Vortheile zugleich haben, doppelten Vortheil, doppelte Sicherheit haben.

String-halt, (n. verd. Springhalt) [Pferdearzneik.] die fehlerhafte Bewegung im Sprunggelenke. —-instrument, [Mus.] das Saiteninstrument.

String, *praet.* u. *pp.* strung, *v. a.* 1. mit Schnüren, Bändern, Sehnen, Nerven versehen, binden. 2. [Mus.] besaiten, beziehen, aufziehen. 3. reihen, aufreihen (Perlen ꝛc.). 4. ‡ a) anziehen, spannen, (den Nerven ꝛc.) Spannkraft geben. Dryden. b) ♪ stimmen. 5. der Schnüre, Zasern, Fasern berauben, von den Schnüren, Zasern, Fasern befreien.

A stringed instrument, ein Saiteninstrument. [hart werden (v. Gewächsen).

Stringe, strĭnje. (v. Strunk?) *v. n.*

Stringed, strĭng'd, *adj.* ♀ durch Schnüre, Saiten hervorgebracht, erzeugt, von Saiten, Schnüren oder Nerven herkommend.

Stringent, strĭn'jĕnt, *adj.* † 1. zusammenziehend, bindend. 2. ‡ kräftig, nachdrücklich, einleuchtend.

In a stringent way, nachdrücklich.

Stringiness, strĭng'ĕnĕs, *s.* das Faserige, Zaserige.

Stringless, strĭng'lĕs, *adj.* keine Schnüre, Sehnen, Saiten habend, ohne Schnur, nervenlos, unbesaitet.

Stringy, strĭng'e, *adj.* 1. faserig, zaserig. 2. klebrig, zähe, durch Ziehen die Gestalt eines Fadens annehmend, sich zu einem Faden ziehen lassend.

A stringy radish, ein pelzichter Rettig.

Strip, strĭp, (streifen) *praet* und *pp.* stripped u. stript. *v. a.* 1. durch Streifen mit der Hand absondern, abstreifen, abziehen. 2. ‡ a) To — one from etc., Einem Etwas entziehen. b) (from) trennen (von), absondern (von). 3. durch Streifen mit der Hand von einer Hülle befreien, schälen, abschalen, ausschälen; ausbrechen; Einen ausziehen, entblößen. 4. ‡ Einen ausziehen (Einem alle seine Habe nehmen); (Einen, ein Haus ꝛc.) plündern; (of) a) Einen einer Sache berauben, Einem Etwas nehmen. b) entblößen, trennen (von), absondern (von). 5. [Landwirthsch.] abrasen. 6. (eine Kuh) melken, nachdem das Kalb gesäugt hat; abmelken.

To strip the skin from a beast, to — a beast of his skin, einem Thiere die Haut abziehen, abstreifen, ein Thier abziehen. To — the bark from a tree, to — a tree of its bark, einen Baum schälen. To — the clothes from a man's back, to — a man of his clothes, Einen ausziehen. They stript Joseph of his coat, ‖ sie zogen Joseph seinen Rock aus. A maid stript of her clothes, ein nacktes Mädchen. To — the wool of a hide, [Lohgärb.] ein Fell abhären, abpülen. Stripped leaf, [Handel] ausgerippte (Tabak-) Blätter, Luxtabak. To — a man of his possessions, Einen ausziehen. They have stripped him of all he had, sie haben ihn all des Seinigen beraubt, ihn ganz ausgezogen. To — (the ground) of its herbage, abgrasen. To — a ship, to — the masts, ein Schiff, die Masten abtakeln. (A rattling tempest through the branches went), and stript them bare, und beraubte sie ihrer Blätter, entblätterte sie ganz. When some fathers strip themselves before etc., wenn einige Väter sich ausziehen (d. h. alle ihre Habe ihren Kindern übergeben), ehe ꝛc. We — ourselves of our own will, wir begeben uns unsers eignen Willens.

To strip off, 1. ausziehen, abziehen. 2. ‡ abstreifen. 3. † ausplündern.

To strip off the outward disguise of things, ‡ die äußere Schale der Dinge abstreifen. To — a mask, eine Maske abnehmen.

Strip, *s.* 1. der (schmale) Streif, das Streifchen, der Schnitt. 2. (norm. estrippe) [Rechtsspr.] To make — and waste, verschwenden, durchbringen.

Stripe, stīpe, (streifen) *v. a.* 1. streifig machen, streifen. 2. † peitschen, hauen.

Striped, gestreift, streifig.

Stripe, *s.* 1. der Streifen (Papier ꝛc.). 2. der Streif, Strich. 3. *pl.* —s, blau und weiß gestreifte Leinwand, Buchlinnen. 4. die Strieme, der Hieb. 5. der Hieb, Schlag, Streich. [—-tape, das gestreifte Band.

Stripe-furniture, das Möbelinnen.

Stripling, strĭp'lĭng, (v. strip) *s.* der Aufschößling, junge Mensch, das Bürschchen, der Gelbschnabel.

Stripper, strĭp'pŭr, *s.* Einer, der abzieht, durch Streifen mit der Hand absondert, auszieht, entblößt, beraubt.

Strippings, strĭp'pĭngz, *s. pl.* die Milch, die man einer Kuh abmelkt, nachdem das Kalb gesäugt hat, die letzte Milch, die man einer Kuh abmelkt.

Strive, strīve, (streben) *praet.* strove; *pp.* striven, *v. n.* 1. streben (against, wider), anstreben (against, gegen); sich bestreben, sich anstrengen. 2. sich sträuben, streiten, kämpfen; a) (against, with) streiten (gegen, wider); b) (for) sich streiten (um); streiten, kämpfen (um); kämpfen, streiten (für), Etwas vertheidigen; c) (about) streiten (über), sich zanken (um, über). 3. ‡ (with) streiten (mit). 4. eifern, wetteifern; (in) wetteifern (in).

3. Now private pity strove with public hate,
Reason with rage, and eloquence with fate. Denham.

To strive against the stream, (auch ‡) wider den Strom streben, gegen den Strom schwimmen. So have I strived to preach the Gospel, ‖ und habe mich sonderlich gestissen, das Evangelium zu predigen.

Striver, strī'vŭr, *s.* Einer, der strebt, der Streber. 2. Einer, der streitet, der Streiter. [Werke.

Strivingly, strī'vĭngle, *adv.* in die

Strobil, strō'bĭl, (lat.) *s.* [Bot.] der Zapfen. [[Bot.] zapfenförmig.

Strobiliform, strō'bĭle'fŏrm, *adj.*

Strocal, strō'kăl, } *s.* [Glashütt.]
Strokal, } das Blasrohr, Pustrohr, die Pfeife.

Stroke, strōke, } * für Struck.
Strook, strōōk, }

Stroke, strōke, (v. strike) *s.* 1. der Streich, Schlag (eine Bewegung, die mit einem Zuge geschieht); (in engerer Bedeutung) der Ruderschlag, Riemenschlag. 2. der Streich, Schlag, Hieb, Stoß. 3. ‡ der Schlag (des Todes ꝛc.); Anfall, die Anwandlung (einer Krankheit ꝛc.); *pl.* —s, die Schläge des Schicksals. 4. der Schlag (einer Uhr). 5. der Strich (mit der Feder, mit dem Pinsel ꝛc.), Zug, (— of the pen) Federstrich, Federzug; Pinselstrich. 6. ‡ a) der Zug. b) der Streich. 7. ‡ a) (eine schnelle, unvermuthet hervorgebrachte Wirkung) der Schlag. b) * die Kraft (Etwas hervorzubringen, zu thun), Wirkung, Gewalt, das Vermögen. Dryden. c) (eine Reihe von Operationen (im Handel).

To row with a long stroke, [Mar.] lang rojen. A — with a stick, der Stockstreich, Stockschlag. To give quick —s, Schläge regnen lassen. Without striking a —, ohne einen Schlag zu thun, ohne Schwertstreich. To come under the — of justice, der Gerechtigkeit in die Hände fallen. What is't o'clock? Upon the — of four, wie viel Uhr ist es? Es ist auf den Schlag vier Uhr (es wird gleich vier Uhr schlagen). Shak. I know his —, ich kenne seinen Pinselstrich,

seine Manier. A hair-—, der Haarstrich (im Schreiben). To give a finishing — to any thing, die letzte Hand an Etwas legen. The boldest —s of poetry. die kühnsten Züge der Dichtkunst. —s of genius, Funken des Genies. He has a great — with the reader. when etc., † er hat eine große Gewalt über den Leser, wenn ꝛc. He bears a great —, † er vermag viel. He has a good — in the mouth, ⊖ er hat einen guten Magen, kann tüchtig essen.

Stroke, *v. a.* 1. streichen, streicheln. 2. ‡ a) Einem schmeicheln (with, mit). b) (Einen) rühren. 3. streichen; (in engerer Bedeutung) melken (eine Kuh ꝛc.).

Stroker, strō'kŭr, *s.* 1. der Streichende, Streicher. 2. Einer, der durch Streichen die Heilung einer Krankheit versucht.

Strokesman, strōks'mân, *s.* [Mar.] der Vormann im Boot.

Stroking, strō'kĭng, *s.* 1. das Streichen, die Reibung. 2. das Streichen, der Strich.

Stroll, strōle, (v. troll, roll) *v. n.* streichen, herumstreichen, umherstreichen, herumziehen, herumlaufen.

He is always strolling up and down, er schlendert immer umher, er ist immer auf der Straße. [schleppen.

Stroll, *v. a.* † herumführen, mit sich

Stroll, *s.* das Streichen, Herumstreichen, Herumziehen

Upon the stroll, auf dem Strich.

Stroller, strōl'lŭr, *s.* der Herumstreicher, Landstreicher; herumziehende Schauspieler, Dorfkomödiant.

Strombites, strŏm'bītes, *s.* [Naturg.] Strombiten, versteinerte Flügelschnecken. [Strand.

Strond, strŏnd, *s.* † der Strand, s.

Strong, strŏng, (angelf strong, strang. streng; streng) *adj.* 1. ° streng. 2. stark, a) (Masse u. festen Zusammenhang in seinen Theilen habend) derb (v. Speisen). b) zahlreich, mächtig. c) (physische Kraft habend) kräftig, kraftvoll. d) fest (v. einem Orte). e) (v. Getränken, Pulver ꝛc.) heftig wirkend. f) energisch. g) (übersprannt) eifrig. h) heftig (Leidenschaft ꝛc.). i) (durchdringend, v. einer Stimme). j) (voll, v. Pulse). k) kräftig, nachdrücklich; bündig. l) gültig. m) (reich). n) gewichtig. o) (v. Gerüchen).

A strong beam, eine starker, dicker Balken. — faith, der starke Glaube; die starke Treue, Verschwiegenheit. Shak. A — box, die Geldkasse. An army ten thousand —, ein zehntausend Mann starkes Heer. To be — in one's purse, viel Geld haben. How — are you? I am but a crown —, wie viel Geld haben Sie? ich habe nur eine Krone. — light, starkes Licht. A — color, eine dunkle (harte) Farbe. — colors, (auch ‡) starke Farben. — grain, das scharfe Korn (des rafinirten Zuckers). To make —, stark machen, befestigen. To grow —, (auch ‡) stark werden, erstarken. — reasons, starke Gründe. A — argument, ein starker Beweis. A — impression, ein starker Eindruck. A — man, ein starker Mann. A — house, a — company of merchants, [Handel] ein starkes Haus, eine starke, mächtige Handelsgesellschaft. A — wind, ein starker Wind. A — gale, [Mar.] eine steife Kühlte. A — constitution, eine starke Konstitution, Leibesbeschaffenheit. A — example or instance, ein auffallendes Beispiel. A — whig or tory, ein starker Whig oder Tory. Her mother, ever — against that match, ihre Mutter, immer dieser Heirath sehr abhold. Shak. I was stronger in prophecy than etc., ich war stärker im Prophezeien als ꝛc. It makes the etc. smell more —, es macht, daß der ꝛc. stärker riecht. Many of their propositions savor — of etc., viele ihrer Sätze od. Vorschläge schmecken stark nach ꝛc. He has so — a breath, er hat einen so übelriechenden Athem. A — white, ein grelles Weiß. There is no English soul more stronger to direct you than etc., † keine englische Seele kann euch besser rathen, als ꝛc. A man of — powers of mind, ein Mann von starken Geisteskräften. A man of — memory, judgment or imagination, ein Mann von starkem Gedächtnisse, von starker Urtheilskraft oder Phantasie. He used — language, er sprach sich stark, kräftig aus. Yet must not we put the — law on him, dennoch dürfen wir nicht nach dem strengen Recht mit ihm verfahren.

Strong-backed, einen starken Rücken habend, mit starkem Rücken. —-bodied, starkleibig, stark, dauerhaft. —-docked, limbed, starkgliederig. —-fisted, stark von Fäusten. —-gilt, stark vergoldet. —-grain, [Handel] das scharfe Korn des Zuckers. —-hand, die Gewalt; by —, mit Gewalt. —-handed, mit vieler Mannschaft versehen. —-hold, der feste Platz. —-limbed, s. —-docked. —-set, untersetzt. —-water, das gebrannte Wasser, der Branntwein, Aquavit; —-shop, der Aquavitladen.

Strongly, strŏng'lē, *adv.* stark; heftig; tüchtig; fest; nachdrücklich (darstellen ꝛc.).

Strongly fortified, stark befestigt.

Strontian, strŏn'shēân, *s.* [Mineralg.] der Strontian, die Strontianerde.

Strontian, } *adj.* zum
Strontitic, strŏntĭt'ĭk, } Strontian gehörig. [[Mineralg.] der Strontianit.

Strontianite, strŏn'shēânīte, *s.*

Strontium, strŏn'shēŭm, *s.* [Chem.] das Strontium.

Strook, strōŏk, † für Struck.

Strop, strŏp, (v. Stropp) *s.* 1. der Streichriemen; s. Strap. 2. [Mar.] a) der Stropp. b) die Länge. c) s. Stirrup.

Strophe, strō'fē, } (gr. *s.* [Poes.]
Strophy, } die Strophe, der Versatz.

Strout, strōût, *v. n.* † s. Strut. — *v. a.* † 1. aufschwellen, aufblähen. 2. ‡ übertreiben.

Strow, strō, s. Strew.

Strowl, strōle, † s. Stroll.

Stroy, strōē, † s. Destroy.

Struck, strŭk, *pret.* u. *pp.* von Strike, s. d. — him on his knee, warf ihn zu Boden. Shak. [Strike.

Strucken, strŭk'kn, ° *pp.* von

Structure, strŭk'tshŭre, (lat.) *s.* 1. † der Bau, das Bauen. 2. der Bau, die Bauart. 3. ‡ die Zusammensetzung, Anordnung der Theile (einer Sache), [Wissensch.] die Struktur. 4. der Bau, das Gebäude.

Strude, strōōd, } s. die Strüterei.
Strode, strōde, }

Struggle, strŭg'gl, (v. it. strace care; od. streteh; od. lat. rugo; engl wriggle; w. ystreiglaw?) *v. n.* 1. arbeiten sich zerarbeiten, sich anstrengen, streben, sich abmühen, sich winden, sich sträuben. 2. sich mit Anstrengung bemühen, einen Widerstand zu überwinden, (with) kämpfen, ringen (mit); (against) kämpfen, streben (wider), ankämpfen (gegen), ausstreben (gegen)

To struggle out of any one's clutches sich mit Gewalt von Einem loswinden, losmachen. ('Tis wisdom to beware, and better shun the bait) than — in the snare, als in der Schlinge zu zappeln. To — with, against, († for) death, mit dem Tode ringen. To — hard, sich abarbeiten. If men — through a many troubles to be miserable as etc., wenn die Menschen es sich eben so sauer werden lassen, um elend zu sein, als ꝛc.

Prov. There is no struggling with necessity, der Nothwendigkeit muß man weichen; Noth bricht Eisen.

Struggle, *s.* 1. die Abmühung, Anstrengung, das Sträuben, Streben, Ringen, die Arbeit. 2. der Kampf, Streit. 3. der Kampf mit Widerwärtigkeiten (die Noth).

Struggler, strŭg'glŭr, *s.* der Strebende, Kämpfer, Ringer.

Struma, strōō'mă, (l. W.) *s.* [Med.] die verhärtete Drüsengeschwulst, der Kropf.

Strumous, strōō'mŭs, *adj.* mit einer verhärteten Drüsengeschwulst behaftet, kropfig.

Strumpet, strŭm'pĭt, (l. stuprata; ir. stribaid. striopach) *s.* 1. die Hure, Gassenhure. 2. ♀ ‡ u. als *adj.* buhlerisch (vom Winde). [schänden. Shak.

Strumpet, *v. a.* zur Hure machen,

Strung, strŭng, *pret.* v. String.

Strut, strŭt, (strotzen; dän. strutter) *v. n.* 1. ‡ strotzen; aufschwellen, bauschen. 2. ‡ sich brüsten, stolziren, prangen.

(Does he not hold up his head) and strut in his gait, und geht er nicht stolz einher? Shak.

Strut, *s.* 1. das Sich-Brüsten, Stolziren, der stolze Gang. 2. [Archit.] das Strebeband.

Strutter, strŭt'tŭr, *s.* Einer, der sich brüstet, der Prahler, Großsprecher. [N. L.

Strutting, strŭt'tĭng, s. Strut, *s.*

Struttingly, strŭt'tĭnglē, *adv.* sich brüstend, mit stolzem Gange, großsprecherisch.

Strutting-piece, strŭt'tĭng-pēēse, *s.* die Sperreiste.

Strychnin, strĭk'nĭn, (Strych'nia) (gr.) *s.* [Chem.] das Strychnin.

Stub, stŭb, (angelf. steb; dän. stub; schw. stubbe) *s.* 1. das (stehen-gebliebene) Stammende (eines gefällten Baumes), der Baumstock, Stumpen, Stumpf, Stutz, Stift. 2. † der Klotz, Block. [kaufen.

To buy at the stub, auf dem Stamme

Stub-nail, der stumpfe, abgebrochene, kurze u. dicke Nagel. —-wood, das Stammholz.

Stub, *v. a.* 1. to —, od. to — up, durch Graben herausbringen, herausgraben, herausthun, herausmachen, ausroden, aus-

flocken, ausreuten. 2. [Nordam.] die Zehen an einen Stumpf, Stumpen, Stein ꝛc. stoßen.

Stubbed, stûb'bêd, *adj.* 1. kurz u. dick, abgestumpft, gestutzt; untersetzt. 2. stark, erb (v. der Leibesbeschaffenheit).

Stubbedness, stûb'bêdnês, *s.* der Zustand, da ein Ding kurz u. dick ist, das Abgestumpfte, Gestutztsein; die Untersetztheit.

Stubble, stûb'bl, (schw. stubb; holl. u. deutsch Stoppel; lat. stipula) *s.* die Stoppel.

Stubble-field, das Stoppelfeld. — goose, die Stoppelgans. —-rake, der Stoppelrechen.

Stubborn, stûb'bûrn, (v. stub od. stiff u. born?) *adj.* 1. † steif, hart, unbiegsam (v. Körpern); (v. Metallen) strengflüssig. 2. hart, unempfindlich (v. Menschen). 3. † hart, rauh (Antwort ꝛc.). 4. anhaltend, beharrlich; fest, standhaft. 5. harmäckig, (to) widerspänstig (gegen).

Stubbornly, stûb'bûrnlê, *adv.* hartnäckig, widerspänstig; fest, standhaft.

Stubbornness, stûb'bûrnnês, *s.* 1. † die Unbiegsamkeit. 2. die Hartnäckigkeit, Widerspänstigkeit. 3. die Strengflüssigkeit (v. Metallen).

Stubby, stûb'bê, *adj.* 1. voll von Stumpen od. Baumstöcken. 2. dick u. kurz, gedrungen, untersetzt. [narbig.

Stubfaced, stûb'fâste, *adj.* blatter-

Stucco, stûk'kô, (lt. W.; fr. stuc) *s.* 1. der Stuck, Gypsmörtel. 2. die Stuckaturarbeit, Stuckarbeit, das Stuckwerk.

Stucco-floor, der Fußboden von Stuck oder Stuckaturarbeit.

Stucco, *v. a.* mit Stuckarbeit versehen, mit Stuck überziehen.

Stuck, stûk. *pret.* u. *pp.* v. Stick; [bei Segelmachern] genähet.

Stuck, *s.* † der Stich, Stoß.

Stuckle, stûk'kl, *s.* [Schottl.] der Hause, die Mandel Garben.

Stud, stûd. (angelf. stod, stud-; isl. stod) *s.* 1. die Pfoste, Säule, der Ständer, Eckpfeiler. 2. der Stamm (eines Baumes). 3. der Nagel, Knopf (als Zierath dienend), die Buckel. 4. der Hemdknopf.

Stud-work, [Maur.] die Backsteinmauern zwischen den Säulen od. Ständern eines Hauses.

Stud, *v. a.* mit Nägeln, Buckeln beschlagen, besetzen, zieren, verzieren, buckeln; (auch ±) besetzen.

Stud, (Stute) *s.* 1. die Stuterei. 2. der Marstall. 3. eine Anzahl Pferde. A — of hunters, of race-horses, zwei od. mehr zur Jagd, zum Wettrennen bestimmte Pferde.

Stud-horse, (angelf. stod-hors) das Zuchtpferd.

Studding-sail, stûd'ding-sâle. *s.* [Mar.] das Leesegel, Prallsegel.

Fore-studding-sail, die Focklee segel. Maintop-—s, die großen Marslee segel. Foretop-—s, die Vormarslee segel. Maintop-gallant-—s, die großen Bramlee segel. Foretop-gallant-—s, die Vorbramlee segel. Topmast-—s, die obern Leesegel. Main-—s, die großen Leesegel.

Studding-sail-boom, [Mar.] die Leesegelspier.

Studdie, (schott.) an anvil.

Student, stû'dênt, *s.* 1. der Studirende, Gelehrte; (of) Einer, der Etwas studirt. 2. der Student, Hochschüler, Schüler.

A medical student, der Medizíner, ein der Arzeneiwissenschaft od. Medizin Beflissener. Law-—, der Jurist, ein der Rechtsgelehrsamkeit Beflissener. A hard — a close — a good —, Einer, der fleißig, anhaltend studirt.

Studied, stûd'îd, *adj.* 1. in einer Wissenschaft bewandert, belesen, gelehrt, (in) erfahren, bewandert, gut beschlagen (in). 2. studirt, durchdacht. 3. erkünstelt. 4. absichtlich. 5. † eine besondere Neigung habend. Shak. [wohl bewandert (in).

Well studied in ..., gut beschlagen,

Studier, stûd'îêr, *s.* der Studirende, Kenner, Gelehrte, Einer, der Etwas studirt hat.

Lipsius was a great studier in the stoical philosophy, Lipsius hatte die stoische Philosophie fleißig studirt.

Studious, stû'dêûs, stû'jêûs, (lat. studiosus) *adj.* 1. den Wissenschaften ergeben, obliegend od. gewidmet. 2. fleißig, emsig. 3. (of) bedacht (auf), ausmerksam (auf); beflissen, bemüht. 4. † zur Betrachtung od. zum Nachdenken geeignet. 5. studirt (durchdacht). Rambler.

To live a studious life, fleißig studiren. He is very — to etc., er bemüht sich sehr, zu ꝛc. Divines must become — of etc., Theologen müssen sich des ꝛc. befleißigen.

Studiously, stû'dêûslê, stû'jêûslê. *adv.* 1. mit Eifer den Wissenschaften obliegend. 2. fleißig, sorgfältig, emsig, geflissentlich.

Studiousness, stû'dêûsnês, stû'jêûsnês. *s.* das fleißige Studiren, die Emsigkeit, der Lernfleiß, das Studium.

Study, stûd'ê. (lat. studium) *s.* 1. das Streben, die Bemühung, das Sinnen. 2. † das Nachdenken, Nachsinnen. 3. das Studiren, Studium, (*pl.* Studien) (Forschen, Untersuchen, Nachdenken in den Wissenschaften u. Künsten, die Forschung; Erlernung, der Lernfleiß; die Lernzeit). 4. das Studium (die Wissenschaft, der Gegenstand, womit man sich beschäftigt, die Wissenschaft, Kenntniß), *pl.* Studies, die Studien. 5. die Studirstube, Schreib-, Arbeits-, Bücherstube, das Lesezimmer. 6. [Zeichenk., Malerk.] die Studienzeichnung; *pl.* Studies, Studien, Studienzeichnungen; Musterstücke zum Nachzeichnen, akademische Studien od. Zeichnungen.

I am slow of study, ich lerne langsam auswendig. Shak. He makes it his — to etc., er trachtet darnach, zu ꝛc., er legt sich darauf, er bemüht sich, er befleißigt sich, zu ꝛc. His whole — is mischief, er sinnt nur auf Böses. To be in a brown —, (im Nachdenken vertieft sein. To spend thirteen hours of the day in —, jeden Tag dreizehn Stunden studiren. The Holy Scriptures are her daily —, sie studirt täglich die heilige Schrift.

Study, *v. n.* 1. streben, sich bemühen, sich befleißigen, sich angelegen sein lassen. 2. nachsinnen, nachdenken, sinnen, auf Etwas sinnen od. denken, (for) studiren, denken (auf). 3. studiren, den Wissenschaften obliegen.

Study, *v. a.* 1. Etwas studiren, genau untersuchen, genau beobachten, durchforschen, über Etwas nachdenken, auf Etwas sinnen, forschen nach ꝛc., in ꝛc., über ꝛc. 2. studiren (eine Wissenschaft), lernen, erlernen. 3. einstudiren, einlernen (eine Rede ꝛc.), lernen, auswendig lernen, ausstudiren, über ꝛc. studiren.

Study thyself, denke über dich selbst nach, lerne dich selbst kennen, suche dich selbst zu erkennen. To — one's brains about etc., sich den Kopf zerbrechen über ꝛc.

Stuff, stûff. (Stoff) *s.* 1. der Stoff, die Materie, Masse (woraus Etwas besteht; daher bei Zimmerleuten u. Schreinern) das Zimmerholz, Schreinerholz, Holz (das verarbeitet wird). 2. ‡ der Stoff. 3. ⊖ die Apothekerwaare, Medizin, der Arzeneistoff, die Mixtur. 4. der Zeug, a) (der Stoff, woraus Etwas bereitet ist od. werden soll). b) [Industr.] (das Gewebe, Gewirk; gewöhnlich aber ein gewisses leichteres Gewirk von Wolle). 5. das Zeug, a) (beinahe ᵃ) das Geräth, Gepäck, Geschirr. b) † die Sache, Waare, das Ding; der Bettel; das Gemengsel. 6. das Füllsel. 7. † die Materie, der Eiter. 8. [Mar.] a) jede Art Schmier(e) od. Harpüße, womit das Schiff od. die Masten beschmiert werden. b) Thick —, (überh.) alle Planken, die über 4 u. unter 12 Zoll Dicke haben; the thick — used in the ceiling of a ship, die Bauch- u. Kimmwegeringe od. Wegern, (auch) die dicken Weger über den Kimmwegern.

2. Time is the stuff which life is made of. Franklin.

Yet do I hold it very stuff of the conscience to do no contrived murder, so halt ich's für Gewissenssache doch, einen ausgedachten Mord zu begehen. Shak. There's — indeed to laugh at, hier ist in der That Stoff zum Lachen. Shoes made of very good —, Schuhe von sehr gutem Zeuge (d. h. von sehr gutem Leder). First —, [Papiermach.] der halbe Zeug. Silk-—s, Seidenzeuge. Woolen —s, Wollenzeuge. House-hold-—, das Hausgeräth. Old —, alter Plunder. Stuff! dummes Zeug! Lügen! 'Tis all —, es ist alles erlogen. Miserable —, paltry —, elendes, erbärmliches Zeug.

Stuff-goods, *s. pl.* Wollenzeuge, wollene Waaren. —-hat, der grobe Filzhut. —-stone, [Mineralg.] eine Art körnigen Kalksteins.

Stuff, *v. a.* 1. stopfen, füllen (with, mit); (out) ausstopfen; (up) zustopfen, verstopfen. 2. voll stopfen. 3. ± füllen; überladen; (with) anfüllen (mit). 4. ausstopfen (Vögel ꝛc.); polstern (Sessel ꝛc.); [Typogr.] stopfen (die Ballen); [Kochk.] füllen (with, mit). 5. verstopfen (v. den Organen gebr.).

5. I'm stuff'd, cousin; I cannot smell. Shak.

Stuffed, versehen, begabt. Shak. Whom you know of stuffed sufficiency, der, wie ihr wisset, mehr als hinlängliche Fähigkeiten besitzt. Shak. To — together, zusammenstopfen, zusammenstecken. To — one's belly with meat, sich den Magen voll stopfen, voll pfropfen, mit Speisen überladen.

Stuff, *v. n.* sich voll stopfen, übermäßig essen.

Stuffing, stŭf'fing, *s.* 1. das Stopfen, Füllen. 2. (das, was dazu dient) die Füllung; [Kochk.] die Fülle, das Füllsel.

Stuke, stūke, † s. Stucco.

Stulm, stŭlm, (Stollen) *s.* [Min.] der Stollen.

Stulp, stŭlp, *s.* [Dertl.] A post.

Stultify, stŭl'tĭfi, (lat.) *v. a.* zum Narren oder Thoren machen; [Rechtsspr.] zum Narren machen, für einen Narren ausgeben, nachweisen, daß Einer närrisch, wahnwitzig sei.

Stultiloquence, stŭltĭl'lōkwĕnse, (lat.) *s.* das thörichte Geschwätz.

Stultiloquy, stŭltĭl'lōkwē, *s.* das thörichte Geschwätz, Gewäsch.

Stum, stŭm, (holl. stom, stum; stumm) *s.* 1. der ungekelterte Most; ungegohrene Wein. 2. neuer Wein, den man zu schalem Weine gießt, um eine neue Gährung desselben zu bewirken. 3. der aufgegohrene Wein, durch eine neue Gährung verbesserter Wein.

Stum, *v. a.* 1. (schalen Wein durch Most) wieder, von Neuem gähren lassen, wieder aufgähren lassen, auffrischen, anmachen. 2. [Dertl.] schwefeln, ausschwefeln (Fässer).

Stumble, stŭm'bl. (isl. stumra) *v. n.* 1. † stolpern, straucheln, fehl treten, anstoßen. 2. ± straucheln. 3. (at) a) sich an Etwas stoßen. b) sich ein Bedenken machen (über). 4. to — upon .., on .., into ... zufälliger Weise stoßen auf .., es finden, es plötzlich antreffen, finden, treffen. 5. ± (on, upon) zufällig treffen (auf), zufälliger Weise stoßen, fallen (auf).

Stumbling night, ♀ tappendes Dunkel.

Prov. 'Tis a good horse that never stumbles, das beste Pferd stolpert zuweilen, es ist kein Mensch ohne Fehler, auch der Klügste kann fehlen. To — at a straw, and leap over a block, nur in Kleinigkeiten gewissenhaft sein.

Stumble, *v. a.* 1. Einen stolpern od. straucheln machen, aufhalten. 2. ± Einen straucheln machen, in Verlegenheit setzen; (nach Johnson) Einem Anstoß geben, mißfallen. Locke.

Stumble, *s.* 1. der Stolper, Stolprian. 2. ± a) der Stolper, Fehltritt. b) das Versehen, der Schnitzer.

After a little stumble with himself, nach einigem, kurzem Bedenken.

Stumbler, stŭm'blŭr, *s.* Einer, der stolpert, strauchelt; das stolpernde Pferd ꝛc.

Stumbling-block, stŭm'blĭng-blŏk. und

Stumbling-stone, stŭm'blĭng-stōne, *s.* (to) der Stein des Anstoßes, der Anstoß (für).

Stumblingly, stŭm'blĭnglė, *adv.* stolpernd, strauchelnd, fehlend, Schnitzer machend.

Stump, stŭmp. (schw. u. dän. stump; stumpf) *s.* der Stumpf, Stumpen, Stummel, Stümmel, Stumpel, Stümpel (von Bäumen, Zähnen, Beinen ꝛc.).

To the stumps, bis auf den Stumpf, durchaus, ganz.

Prov. To bestir one's stumps, sich auf die Beine machen, sich regen, sich tummeln.

Stump-footed, klumpfüßig.

Stump, *v. a.* 1. ⊖ mit den Zehen (an Etwas) stoßen, anstoßen. 2. ⊖ herausfordern; s. Challenge. 3. † stumpfen, stümpfen. 4. (einen Stumpf) ausreißen, ausrotten. [pen Tritten gehen). 2. prahlen.

Stump, *v. n.* ⊖ 1. tappen (mit plum-

Stumpy, stŭmp'ė, *adj.* 1. voller Stümpfe, viele Stümpfe enthaltend. 2. † hart, steif; störrig. 3. † dick und kurz, gedrungen, untersetzt. [betäuben.

Stun, stŭn, (angelf. stunian) *v. a.*

Stung, stŭng. *pret.* u. *pp.* v. Sting.

Stunk, stŭngk, *pret.* v. Stink.

Stunt, stŭnt, (isl. stunta; angelf. stintan) *v. a.* im Wachsthume hindern.

Stunted, verbuttet.

Stunt, *v. n.* verbutten.

Stuntedness, stŭnt'ėdnĕs, *s.* der Zustand des Verbuttetseins.

Stunts, stŭnts, *s. pl.* junge Wallfische.

Stupe, stūpe, (lat. stupa) *s.* der Bähelappen, warme Umschlag; die Bähung, das Kräuterbad.

Stupe, *v. a.* bähen, warm umschlagen.

Stupe, *s.* † der Narr, dumme Mensch.

Stupefaction, stūpĕfăk'shŭn, *s.* 1. die Betäubung (das Betäuben). 2. [Med.] die Betäubung, Unempfindlichkeit, Erstarrung. 3. ± die Betäubung; der Stumpfsinn.

Stupefactive, stūpĕfăk'tĭv, *adj.* betäubend.

Stupefier, stū'pĕfŭr, *s.* das betäubende Mittel, Betäubungsmittel, das, was betäubt, verdummt.

Stupefy, stū'pĕfī, (l. stupefacio) *v. a.* 1. betäuben. 2. ± a) betäuben (das Gewissen ꝛc.). b) betäuben, in stummes Erstaunen versetzen. 3. † fixiren (hart, fest machen). Stupefied. spröde. Bacon.

To be stupefied with etc., betäubt sein von ꝛc.

Stupendous, stūpĕn'dŭs, *adj.* erstaunlich. — *adv.* Stupen'dously, erstaunlich, auf eine erstaunliche Weise.

Stupendousness, stūpĕn'dŭsnĕs, *s.* die Erstaunlichkeit, Wunderbarkeit.

Stupid, stū'pĭd, (lat.) *adj.* 1. dumm. 2. plump. 3. † unempfindlich, starr, betäubt

Stupidity, stūpĭd'ėtė, *s.* 1. die Dummheit. 2. † die Betäubung.

Stupidly, stū'pĭdlė, *adv.* 1. dumm. 2. † sinnlos, betäubt. [pidity.

Stupidness, stū'pĭdnĕs, *s.* f. Stu-

Stupor, stū'pŏr, (lat. W) *s.* 1. [Med.] die Betäubung, Erstarrung, Unempfindlichkeit. 2. ± die Betäubung, Erstarrung. [nothzüchtigen, schänden.

Suprate, stū'prāte, (lat.) *v. a.*

Supration, stūprā'shŭn, *s.* die Nothzüchtigung, Schändung.

Sturdily, stŭr'dėlė. *adv.* 1. stark, derb; hart. 2. standhaft, herzhaft, stark. 3. dreist, keck, trotzig, frech. 4. störrig.

Sturdiness, stŭr'dėnĕs, *s.* 1. die Stärke, Derbheit, Handfestigkeit. 2. die Festigkeit, Standhaftigkeit, Herzhaftigkeit. 3. die Dreistigkeit, Keckheit, Frechheit, der Trotz. 4. die Störrigkeit, Hartnäckigkeit.

Sturdy, stŭr'dė, (störrig oder stark) *adj.* 1. stark, derb, handfest, kraftvoll. 2. standhaft, herzhaft. 3. hartnäckig, störrig. 4. steif, starr. 5. trotzig, keck, dreist. 6. frech, unverschämt.

A sturdy oak, eine starke Eiche. A — lout, ein handfester Lümmel. — strokes, derbe, herzhafte Streiche. A — hardened sinner, ein verstockter Sünder. — beggars, Steifbettler.

Sturdy, *s.* 1. ein muthiges Pferd; (nach Andern) ein kolleriges Pferd. 2. eine von Mattigkeit und Betäubung begleitete Krankheit der Schafe.

Sturgeon, stŭr'jŭn, (fr. esturgeon; Stör) *s.* [Ichthyol.] der Stör.

The common sturgeon, der Hausen. Caviar—, der Störlet.

Sturk, stŭrk, *s.* [Schottl.] der Farre, die Färse, das Rind.

Stutter, stŭt'tŭr, } **Stut,** stŭt, † } (stottern) *v. n.* stottern, stammeln. [terer.

Stutterer, stŭt'tŭrŭr. *s.* der Stot-

Stuttering, stŭt'tŭrĭng, *s.* das Stottern, Gestotter. [stotternd, stotterig.

Stutteringly, stŭt'tŭrĭnglė, *adv.*

Sty, stī, } (angelf. stige) *s.* 1. der **Stye,** } Stall, Schweinstall, Koben, Saustall, Schweinkoben. 2. ± der Schweinstall (ein der Ausschweifung gewidmeter Ort).

Sty, *s.* [Med.] das Gerstenkorn (am Auge).

Sty, *v. a.* 1. in einen Stall, Schweinstall thun, sperren, einstallen. 2. (überhaupt) einsperren, einschließen.

Sty, (angelf. stigan) *v. n.* † 1. steigen. To — up into .., aufsteigen zu ꝛc. To — into .., steigen auf ... 2. ± sich aufschwingen, sich erheben.

Styca, stĭk'ă, *s.* eine angelsächsische Kupfermünze von dem niedrigsten Werthe.

Stygian, stĭd'jėăn, (v. styx) *adj.* stygisch, höllisch.

Stygian water, das Scheidewasser.

Style, stīle, (fr. W., v. gr.) *s.* 1. ein Ding mit einer Spitze, die Spitze, Nadel, der Stift, Strichel; (daher in engerer Bedeutung) a) der Grabstichel. b) der Zeiger, der Zeigerstange (an Sonnenuhren). c) der Griffel. d) [Chir.] die Senknadel. 2. [Bot.] der Griffel. 3. ± a) der Styl, die Schreibart, der Ausdruck (in der Schrift), Vortrag. b) † die Verordnung. c) die Sprechart, der Vortrag, Ausdruck in der Rede. d) (in den schönen Künsten) der Styl, die Manier, Art u. Kunst; [Mus.] der Styl. e) [Archit.] der Styl. f) (u. ○ die Art. g) der Styl (die Zeitrechnung, der Kalender). h) die Benennung, der Titel, Name. i) das Verfahren, die Verfahrungsart. 4. [Zimmerl.] der Pfosten, Ständer, Pfeiler.

Style of court, l. † der Kurialstyl, Kanzleistyl, die Kanzleischreibart. 2. das Verfahren eines Gerichtshofes, der Gerichtsbrauch, der Geschäftsgang bei Gerichtshöfen. To live in —, Aufwand, ein großes Haus machen. To address any one in a — of haughtiness, of rebuke, Einen in einem stolzen, tadelnden Tone anreden. Prepared in excellent —, trefflich, aufs Beste zubereitet. [titeln.

Style, *v. a.* nennen, benennen, be-

To style one's self, sich nennen, sich titeln, sich betiteln.

Stylet, stil'lĕt, *s.* das Stilett.

Styliform, stil'lĕform, *adj.* nadelförmig, stiftförmig, griffelförmig, wie eine Nadel, wie ein Stift, wie ein Stichel od. Grabstichel, wie ein Zeiger.

Stylite, stil'lite, (v. gr. stylos) *s.* [Kirchengesch.] der Stylit, Saulenbewohner, Säulen-Einsiedler, Säulenheiliger.

Stylobation, stilŏbā'shŭn, *s.* der Säulenstuhl. [förmig.

Styloid, stil'loid, *adj.* [Anat.] griffel-

Styptic, stip'tik, } (gr.) *adj.*

Styptical, stip'tekăl, } [Med.] styptisch, blutstillend, zusammenziehend, stopfend.

Styptic, *s.* [Med.] das styptische Mittel.

Stypticity, stiptis'ĕtē, *s.* [Med.] die styptische Kraft od. Eigenschaft.

Stythy, stiTH'ē, *v. a.* (auf dem Amboß) schmieden. [Styx, Höllenfluß.

Styx, stiks, (gr. W.) *s.* [Myth.] der

Su, sōō, (Abkürzung v. Susan) *s.* Suschen.

Suabia, swā'bēă, *s.* [Geogr.] Schwaben.

Suabian, swā'bēăn, *adj.* schwäbisch. — *s.* der Schwabe, die Schwäbinn.

Suability, sūăbil'ĕtē, *s.* der Zustand, da man gerichtlich verfolgt, belangt werden kann.

Suable, sū'ăbl. (s. Sue) *adj.* gerichtlich verfolgt, belangt werden könnend

Suade, swāde. † für Persuade.

Suage, † für Assuage.

Suant, sū'ănt, (fr. suivant) *adj.* [Nordam.] eben, gleichförmig; gleich ausgebreitet.

Suasible, swā'sĕbl, (v. l. suadeo) *adj.* leicht zu bereden, zu überreden.

Suasion, swā'shŭn, *s.* die Beredung, Ueberredung. [beredend.

Suasive, swā'siv. *adj.* überredend,

Suasory, swā'sŭrē, *adj.* überredend, verführerisch.

Suavity, swăv'ĕtē, (lat. suavitas) *s.* 1. † † die Süßigkeit, Lieblichkeit. 2. ‡ a) die Lieblichkeit, Anmuth. b) † die Süßigkeit (etwas Anmuthiges für den Geist).

Suavity of manners, language etc., die Anmuth der Manieren, Sprache, das Sanfte, Angenehme in den Manieren, in der Sprache.

Sub, sŭb, ein lat. Vorwort, zeigt in Zusammensetzungen einen untergeordneten Grad an, = unter, Unter.., ein wenig, etwas. [ein wenig sauer, säuerlich.

Subacid, sŭbăs'sid, *adj.* etwas sauer,

Subacid, *s.* die säuerliche Substanz, etwas saure Substanz.

Subacrid, sŭbăk'krid, *adj.* ein wenig herbe od. scharf, etwas scharf.

Subact, sŭbăkt', *v. a.* † 1. unterwürfig machen, bezwingen, unterjochen. 2. Abschmelzen, niederdämpfen. To — into a more dense body. verdichten. Bacon.

Subaction, sŭbăk'shŭn. *s.* † 1. die Unterjochung, Bezwingung. 2. die Niederdämpfung, Abschmelzung, die Versetzung in einen Zustand, z. B. die völlige Mischung zweier Körper, die Verwandlung eines Körpers in Pulver, Zerpülverung. Bacon.

Subagent, sŭb'ājĕnt, *s.* der Unteragent.

Subagitate, sŭbăd'jĕtāte, *v. a.* 1. (einer weiblichen Person) beiwohnen, (sie) fleischlich erkennen, schwängern. 2. † heimlich empören. 3. † unterwerfen, unter sich bringen. [die fleischliche Erkennung.

Subagitation, sŭbădjĕtā'shŭn, *s.*

Subah, sŏŏ'bă. *s.* [Ostindien] die Provinz, Statthalterschaft.

Subahdar, sŏŏ'bădăr, *s.* [Ostindien] 1. der Vizekönig, Statthalter (einer Provinz). 2. ein Eingeborner, der in den europäischen Kompagnien Hauptmannsrang hat.

Subahship, sŏŏ'bă ship, *s.* die Statthalterschaft.

Subalmoner, sŭbăl'mŭnŭr, *s.* der Unteralmosenpfleger, Unteralmosenier.

Subalpine, sŭbăl'pine, *adj.* subalpinisch, unteralpisch, unter den Alpen wohnend, wachsend od. befindlich.

Subaltern, sŭbăl'tĕrn, sŭbăltĕ'rn. *adj.* untergeordnet, Unter...

Subaltern officer, der Subalternoffizier.

Subaltern, *s.* der Untere, Unterbeamte, Untergebene, Subaltern; (in engerer Bedeutung) der Subalternoffizier.

Subalternate, sŭbăltĕr'nāte, *adj.* 1. abwechselnd. 2. untergeordnet.

Subalternately, sŭbăltĕr'nātelē. *adv.* abwechselnd, wechselsweise.

Subalternation, sŭbăltĕrnā'shŭn. *s.* 1. das Aufeinanderfolgen, die Abwechslung. 2. die Untergebenheit, Unterordnung, der Zustand des Untergeordnetseins.

Subaquatic, sŭbăkwăt'ik, }

Subaqueous, sŭbā'kwēŭs, } *adj.* unter dem Wasser seiend od. liegend.

Subarration, sŭbărā'shŭn. (neulat. subarrare) *s.* der alte Gebrauch der Verlobung.

Subastral, sŭbăs'trăl, *adj.* unter den Sternen od. dem Himmel seiend od. befindlich, irdisch.

Subastringent, sŭbăstrin'jĕnt. *adj.* etwas oder ein wenig zusammenziehend oder stopfend.

Subaxillary, sŭbăk'sillărē, *adj.* [Bot.] aus dem untern oder stumpfen Achselwinkel hervorkommend; [Anat.] unter der Achselhöhle gelegen.

Sub-beadle, sŭbbē'dl, *s.* der Unterhäscher, Gerichtsknecht. Frohnknecht.

Sub-brigadier, sŭbbrigădēr', *s.* [Milit.] der Unterbrigadier.

Subcarbureted, sŭbkăr'bŭrĕtĕd. *adj.* [Chem.] in einem geringeren Grade mit Kohlenstoff verbunden.

Subcarbonate, sŭbkăr'bŏnāte. *s.* [Chem.] unterkohlensaures Salz. — of magnesia, die gewöhnliche Magnesia. — of lead, s. Litharge.

Sub-celestial, sŭbsĕlĕs'tshăl, *adj.* unterhimmlisch, irdisch.

Sub-central, sŭbsĕn'trăl. *adj.* unter dem Mittelpunkte seiend od. befindlich.

Sub-chanter, sŭbtshăn'tŭr, *s.* der Unterkantor, Untersänger.

Subclavian, sŭbklā'vēăn, *adj.* [Anat.] unter dem Schlüsselbeine befindlich, Schlüsselbein... — vein, die Schlüsselbeinader.

Sub-commissioner, sŭbkŏmmĭsh'ŭnŭr, *s.* der Unterkommissär, Unterschreiber.

Sub-committee, sŭbkŏmmĭt'tē, *s.* der Unterausschuß, das untergeordnete Kommittee.

Subconsequence, sŭbkŏn'sĕkwēnse, *s* die Folge aus einer Folge, untere, zweite Folge.

Sub-constellation, sŭbkŏnstĕllā'shŭn, *s.* [Astron.] die Unterkonstellation, das Sternbild zweiten Ranges.

Sub-contracted, sŭbkŏntrăk'tĕd, *adj.* durch einen neuen Vertrag verbunden.

Sub-contrary, sŭbkŏn'trărē, *adj.* halb oder in einem untergeordneten Grade entgegen. — position, [Geom.] von ähnlichen Dreiecken, die eine gemeinschaftliche Winkelspitze haben, deren Grundlinien aber nicht gleichlaufend sind.

Sub-cordate, sŭbkŏrd'āte, *adj.* [Bot.] etwas herzförmig.

Sub-costal, sŭbkŏs'tăl, *adj.* [Anat.] unter den Rippen liegend, befindlich.

Sub-cutaneous, sŭbkūtā'nēŭs, *adj.* [Anat.] unter der Haut befindlich, liegend, zwischen Haut und Fleisch.

Sub-cuticular, sŭbkūtik'ūlăr, *adj.* [Anat.] unter der Oberhaut oder dem Oberhäutchen befindlich, liegend.

Subdeacon, sŭbdē'kn, *s.* der Unterdiakon(us), Subdiakonus, Unterhelfer.

Subdeaconry, sŭbdē kurē, }

Subdeaconship, sŭbdē'kŭnship. } *s.* das Subdiakonat, Unterdiakonat, Unterhelferamt. [dechant, Subdekanus.

Subdean, sŭbdēne'. *s.* der Unter-

Subdeanery, sŭbdēne'ŭrē. *s.* das Unterdekanat. [ein Zehntheil enthaltend.

Subdecuple, sŭbdĕk'kŭpl, *adj.*

Subdelegate, sŭbdĕl'lĕgāte. *adj.* unterabgeordnet.

Subdelegate, *s.* der Unterabgeordnete, Unterbevollmächtigte, Subdelegat.

Subdelegate, *v. a.* unterordnen, unterabordnen, für einen Andern abordnen, subdelegiren, zum Unterbevollmächtigten ernennen.

Subdelegation, sŭbdĕllĕgā'shŭn, *s.* die Unterabordnung, Unterbevollmächtigung, Subdelegation; das Amt eines Unterbevollmächtigten, die Zeit seiner Amtsverrichtungen, sein Geschäftskreis.

Subdented, sŭbdĕnt'ĕd, *adj.* unten ausgezähnelt od. ausgezackt.

Subdeposit, sŭbdĕpŏz'ĭt, *s.* das, was unter irgend Etwas gelegt, abgesetzt wird, das Subdepositum.

Subderisorious, sŭbdĕrrĕsō'rēŭs, *adj.* † fein spottend, spöttelnd. [geschehend.

Subdial, sŭbdī'ăl, *adj.* bei Tage

Subdititious, sŭbdĕtish'ŭs, *adj.* † untergeschoben.

Subdiversify, sŭbdēvĕr'sĕfi, *v. a.* † vermannigfaltigen, wieder abändern, wieder anders gestalten.

Subdivide, sŭbdēvīde', *v. a.* unterabtheilen, untereintheilen.

Subdivide, *v. n.* sich unterabtheilen.

Subdivine, sŭbdēvīne', *adj.* unter-göttlich, göttlich in unterm Grade.

Subdivision, sŭbdēvĭzh'ŭn, *s.* die Unterabtheilung (das Unterabtheilen; unterabgetheilte Stück). [betrüglich, listig, schlau.

Subdolous, sŭb'dōlŭs, (L.) *adj.* †

Subdominant, sŭbdŏm'mĕnănt, *s.* [Mus.] die Subdominante, der vierte Ton über dem Grundtone.

Subduable, sŭbdū'ăbl, *adj.* unterworfen, unterdrückt, überwältigt werden können.

Subdual, sŭbdū'ăl, *s.* die Unterwerfung, Bezwingung, Bändigung.

Subduce, sŭbdūse', (l. subduco)

Subduct, sŭbdŭkt', *v. a.* 1. zurückziehen, wegziehen, wegnehmen; (from) (einer Sache) entziehen. 2. [Arithm.] abziehen, subtrahiren.

Subduction, sŭbdŭk'shŭn, *s.* 1. die Entziehung, Wegnahme. 2. [Arithm.] die Abziehung, Subtraktion, der Abzug.

Subdue, sŭbdū', (lat. subdo) *v. a.* 1. † unterwerfen, unterwürfig machen, unterjochen, überwältigen, bezwingen. 2. ‡ a) besiegen (die Leidenschaften ꝛc.), bezwingen, unterdrücken, zum Schweigen bringen; bändigen, zähmen, dämpfen b) (gleichsam) niederdrücken. c) unterjochen (durch Reize ꝛc.). d) [Landwirthsch.] α) durcharbeiten (einen Boden); β) ausrotten, vertilgen (das Unkraut).

To subdue one's own flesh. sein Fleisch kreuzigen, sich kasteien. Nothing could have subdu'd nature to such lowness, Nichts konnte die Natur so tief herabbringen. Shak.

Subduement, sŭbdū'mĕnt, *s.* † die Unterjochung, Bezwingung, Eroberung, Niederlage.

Subduer, sŭbdū'ŭr, *s.* der Unterjocher, Bezwinger, Besieger.

Figs are great subduers of acrimony, Feigen mildern die Schärfe sehr.

Subduing, sŭbdū'ĭng, *s.* die Unterwerfung, Bändigung.

Subduple, sŭb'dŭpl, *adj.* halb, halbtheilig (einen Theil von zweien enthaltend).

Subduple, *s.* die Hälfte.

Subduplicate, sŭbdū'plĕkăte, *adj.* [Mathem.] im Quadratwurzelverhältnisse. — ratio. das Quadratwurzelverhältniß.

Subequal, sŭbē'kwăl, *adj.* beinahe gleich, fast gleich.

Suberate, sū'bĕrăte, (v. l. suber) *s.* [Chem.] korksaures Salz.

Suberic, sū'bĕrĭk, *adj.* [Chem.] korksauer. — acid. die Korksäure.

Suberose, sūb'ĕrōse, (lat.) *adj.* [Bot.] wie zernagt aussehend, wie etwas zernagt od. zerfressen aussehend.

Suberous, sū'bĕrŭs, *adj.* korkartig.

Subfeudation, sŭbfūdā'shŭn, *s.* die Belehnung mit einem Afterlehen.

Subfusc, sŭbfŭsk', (lat.) *adj.* dunkelbraun, schwärzlich, bräunlich.

Subglobular, sŭbglŏb'bŭlăr, *adj.* etwas od. ein wenig kugelförmig.

Subhastation, sŭbhăstā'shŭn, (l.) *s.* die Subhastation, Versteigerung. To sell by —, subhastiren, gerichtlich verkaufen.

Subhydrosulphuret, sŭbhī drōsŭlf'ūrĕt, *s.* [Chem.] der Unterwasserschwefel.

Subindication, sŭbĭndĭkā'shŭn, *s.* der Ausdruck durch Zeichen.

Subinfeudation, sŭbĭnfūdā'shŭn. *s.* 1. [Feudalw.] die Verleihung eines Unterlehens. 2. der Besitz als Unterlehen, die Aftermiethe, der Unterpacht. Blackstone.

Subingression, sŭbĭngrĕsh'ŭn, *s.* † der unvermerkte Eingang, das unvermerkte Eindringen, Einschleichen.

Subitaneous, sūbĭtā'nēŭs, (lat.) *adj.* plötzlich, schnell, eilig. [rasch.

Subitany, sūb'ĭ ănē, *adj.* † hastig,

Subjacent, sŭbjā'sĕnt. (lat.) *adj.* darunter liegend, zu Jemands Füßen (liegend).

Subject, sŭbjĕkt', (lat. subjicio) *v. a.* 1. unter Etwas legen, darunter legen. 2. ‡ a) unterwerfen (to, einer Prüfung, Regel ꝛc.); darlegen, darstellen. b) (to) unterwerfen, aussetzen, bloßstellen, Preis geben (einer Sache). c) (to) unterwerfen, unterthan od. dienstbar machen. d) (to) aussetzen (der Hitze).

Alexander subjected etc. to his dominion, Alexander unterwarf sich ꝛc. Subjected to our eye, vor unsern Augen. Subjected, unterthan, dienstbar, abhängig.

Subject, sŭb'jĕkt, *adj.* 1. † unter Etwas od. unten befindlich, gelegen. Shak. 2. ‡ a) untergeben, unterwürfig, unterworfen, unterthan, dienstbar. b) (to) unterworfen, ausgesetzt (einer Sache). c) † verpflichtet, schuldig. d) zum Grunde liegend.

Jamaica is subject to Great Britain. Jamaika steht unter der Herrschaft Großbritanniens. Most — is the fattest soil to weeds, im fettsten Boden wächst das meiste Unkraut. To be — to anger. leicht zornig werden. — to steal, dem Stehlen ergeben. The — matter of a discourse, der Gegenstand einer Rede. To hold — to ... zur Verfügung ... halten. — to my order, zu meiner Verfügung.

Subject, *s.* 1. der Unterthan. 2. (of, einer Debatte ꝛc.; for. für) der Gegenstand. 3 [Gramm.] das Subjekt, Grundwort; [Logik] das Subjekt. 4. das Wesen, die Person.

The subject I treat of, die Sache, wovon ich handle. It is her perpetual —, sie spricht unaufhörlich davon.

Subjection, sŭbjĕk'shŭn. *s.* 1. die Unterwerfung (das Unterwerfen). 2. (to) die Unterwerfung (unter), das Unterworfensein, die Unterwürfigkeit, Untergebenheit, Abhängigkeit, Pflicht, Dienstbarkeit. 3. [Rhet.] die Subjektion, Selbstbefragung, selbst aufgeworfene u. selbst beantwortete Frage.

Because the subjection of the body to the will, weil der Körper dem Willen unterthan ist. The etc. are held in — to etc., die ꝛc. stehen unter der Herrschaft der ꝛc. Our passions should be in — to etc., in entire — to etc., unsere Leidenschaften sollten der ꝛc., unterthan, ganz unterthan sein. The safety of etc. depends on our — to etc., die Sicherheit des ꝛc. hängt von unserer Unterwerfung unter ꝛc. ab, hängt davon ab, daß wir dem ꝛc. unterthan sind.

Subjective, sŭbjĕkt'ĭv, *adj.* [Metaphys.] (uns) beiwohnend, (uns) inwohnend, subjektiv. [Metaphys.] subjektiv.

Subjectively, sŭbjĕkt'ĭvlĕ, *adv.*

Subjectivity, sŭbjĕktĭv'ĭtĕ. *s.* [Metaphys.] die Subjektivität.

Subjectiveness, sŭbjĕkt'ĭvnĕs, *s.* [Metaphys.] die Subjektivität.

Subjoin, sŭbjŏĭn', (lat. subjungo) *v. a.* hinzufügen, (noch) beifügen, mit hinzusetzen. To — to the acts, zu den Akten legen.

Subjugate, sŭb'jŭgăte, (l.) *v. a.* 1. unterjochen. 2. ‡ herunterbringen, herabsetzen. Shak. [Unterjochung.

Subjugation, sŭbjŭgā'shŭn, *s.* die

Subjunction, sŭbjŭngk'shŭn. *s.* die Hinzufügung, Beifügung, Verbindung.

Subjunctive, sŭbjŭngk'tĭv. (l.) *adj.* 1. hinzugefügt, beigefügt, verbunden. 2. [Gramm.] a) verbindend, gebunden. — mood, od. —, der Subjunktiv, Konjunktiv. b) zum Subjunktiv gehörig, gebunden, in der gebundenen Form.

Subjunctively, sŭbjŭngk'tĭvlĕ, *adv.* durch Beifügung.

Sublanate, sŭb'lănăte, (v. lat. lana) *adj.* [Bot.] etwas wollicht.

Sublapsarian, sŭblăpsā'rĕăn,

Sublapsary, sŭblăp'sărĕ, (lat. sub u. lapsus) *adj.* nach dem Sündenfalle geschehen.

Sublapsarian, *s.* [Theol.] der Sublapsarier, Post-, Infralapsarier.

Sublation, sŭblā'shŭn, (lat.) *s.* die Wegnahme, Entziehung.

Sublet, sŭblĕt', *v. a.* wieder (an Andere) vermiethen. Smollett.

Sublevation, sŭblĕvā'shŭn, (lat.) *s.* das Heben (in die Höhe), Lüften, die Erhebung, Aufrichtung.

Sublibrarian, sŭblībrā'rĕăn, *s* der Unterbibliothekar.

Sublieutenant, sŭblĕftĕn'nănt, der Unterlieutenant.

Subligation, sŭblĭgā'shŭn, (lat.) *s.* das Unterbinden, die Bindung unterwärts.

Sublimable, sŭblĭ'măbl, *adj.* [Chem.] sublimirt werden könnend, sublimirbar.

Sublimableness, sŭblĭ'măblnĕs, *s.* [Chem.] die Sublimirbarkeit, Fähigkeit sublimirt werden zu können.

Sublimate, sŭb'lĕmăte, *v. a.* 1. [Chem.] sublimiren, emportreiben, hinauflautern. 2. ‡ erheben. Sublimated, erhaben. [sublimirt.

Sublimate, sŭb'lĕmăt. *adj.* [Chem.]

Sublimate, *s.* [Chem.] das Sublimat; sublimirte Quecksilber, Quecksilber-Sublimat.

Corrosive sublimate, ätzendes Sublimat, fressendes Quecksilber-Sublimat.

Sublimation, sŭblĕmā'shŭn, *s.* 1. [Chem.] die Sublimation, Emportreibung, Hinauflauterung. 2. ‡ die Erhebung, Erhöhung, Veredlung.

Sublimatory, sŭb'lĕmătŭrĕ, *s.* [Chem.] das Sublimirgefäß.

Sublimatum, sŭblĕmā'tŭm, *s.* Sublimate.

Sublime, sŭblīme', (lat. sublimis) *adj.* 1. † erhaben, hoch. 2. ‡ a) erhaben, hoch, groß, sublim. b) (with) entzückt, begeistert (von). Milton. c) ♀ stolz. Milton.

The sublime port, [Türk.] die hohe Pforte.

Sublime, *s.* das Erhabene, die Erhabenheit (das Hohe in Worten).

Sublime, (lat. sublimo) *v. a.* 1. † erheben (den Kopf ꝛc.). 2. [Chem.] sublimiren. 3. ‡ erhöhen, veredeln.

To sublime one's flesh into a soul, ein Fleisch vergeistigen.

Sublime, *v. n.* [Chem.] sublimirt werden, emporsteigen.

Sublimely, sûblîme'lê, *adv.* 1. erhaben, sublim, auf eine erhabene Art, hoch. 2. stolz.

Sublimeness, sûblîme'nês, *s.* die Erhabenheit; *s.* Sublimity.

Sublimity, sûblîm'êtê, *s.* 1. † die Erhabenheit (eines Berges ꝛc.). 2. ‡ die Erhabenheit, a) (die Vortrefflichkeit). b) die Sublimität (der Schreibart ꝛc.). [blimat

Subliny, sûb'lîmê, *s.* † das Su-

Sublingual, sûbling'gwâl, *adj.* unter der Zunge (liegend, befindlich).

Sublunar, Sublunary, sûb'lûnâr, *adj.* unter dem Monde (liegend befindlich), sublunarisch, irdisch. — ladies, Weltkinder.

Subluxation, sûblûksâ'shûn, *s.* [Chir.] die Verstauchung, unvollkommene Verrenkung, das Vertreten, Uebertreten.

Submarine, sûbmârêên', *adj.* unterseeisch.

Submarshal, sûbmâr'shâl, *s.* der Kerkermeister des Gefängnisses Marshalsea. *s.* d.

Submaxillary, sûbmâk'sîllârê, *adj.* unter den Kinnbacken (liegend, befindlich).

Submediant, sûbmê'jêânt, *s.* [Mus.] die Submediante, der sechste Ton über dem Grundtone.

Submerge, sûbmêrje', (lat.) *v. a.* unter die Fläche des Wassers thun, untertauchen; unter Wasser setzen, überschwemmen; ertränken, ersäufen.

Submerge, *v. n.* untertauchen.

Submerse, sûbmêrse', *v. a.* † unter Wasser setzen.

Submerse, Submersed, sûbmêrst', *adj.* [Bot.] untergetaucht, unter dem Wasser wachsend od. seiend.

Submersion, sûbmêr'shûn, *s.* 1. das Untertauchen, Ersäufen, Ertränken; Liegen unter dem Wasser. 2. die (gänzliche) Ueberschwemmung.

Subminister, Submínistrate, sûbmîn'îstâr, *v. a.* † darreichen, verschaffen, an die Hand geben.

They have subministered unto man the invention of etc., sie haben den Menschen zur Erfindung der ꝛc. verholfen.

Subminister, *v. n.* (to) dienen, helfen, behülflich sein (zu).

Subministrant, sûbmîn'îstrânt, *adj.* † dienlich, behülflich.

Subministration, sûbmînistrâ'shûn, *s.* † die Verschaffung.

Submiss, sûbmîs', (lat.) *adj.* † u. nur ♀ 1. sanft, leise (v. der Stimme). 2. unterwürfig, unterthänig, demüthig, gehorsam.

Submission, sûbmîsh'ûn, (lat.) *s.* 1. die Unterwerfung (das Sich-Ergeben); (to) die Unterwerfung (unter), die Ergebung (in), der Gehorsam (gegen). 2. die Unterwürfigkeit (to, unter), Unterthänigkeit.

Submission to an award, der Vertrag streitiger Parteien durch Schiedsrichter, Kompromiß.

Submissive, sûbmîs'sîv, *adj.* unterwürfig, unterthänig, demüthig, ergeben.

Submissively, sûbmîs'sîvlê, *adv.* unterwürfig, unterthänig, mit Demuth, demüthig.

Submissiveness, sûbmîs'sîvnês, *s.* die Unterwürfigkeit, Unterthänigkeit, Demuth. [müthig.

Submissly, sûbmîs'lê, *adv.* † de-

Submissness, sûbmîs'nês, *s.* † die Unterwürfigkeit, Demuth.

Submit, sûbmît', (lat.) *v. a.* 1. * erniedrigen, niedertassen, senken. To – itself. sich senken (v. Bergen ꝛc.). Dryden. 2. unterwerfen; (gewöhnl. als) *v. recipr.* to – one's self, sich fügen, sich unterwerfen (to, Einem, dem Willen Gottes ꝛc.), (under) sich demüthigen (unter). 3. unterwerfen, überlassen, anheimstellen, anheimgeben. 4. vorlegen, darlegen.

Submit, *v. n.* sich unterwerfen; (to. einer Sache) sich unterwerfen, sich fügen, sich in ... ergeben.

To make a man submit to one's own terms, Einen für seine Zwecke stimmen, Einen zu dem bringen, was man beabsichtigt.

Submitter, sûbmît'târ, *s.* Einer, der unterwirft, sich einem Schicksale ꝛc. unterwirft.

Submultiple, sûbmûl'tîpl, *adj.* [Arithm.] mehrete Male in einer andern Zahl) enthalten.

Submultiple, *s.* [Arithm.] die in einer andern mehrmal enthaltene Zahl, der Faktor

Subnascent, sûbnâs'sênt, (lat.) *adj.* unter Etwas od. darunter aufwachsend. unten hervorgehend.

Subnect, sûbnêkt', (lat.) *v. a.* † unten binden, anknüpfen od. befestigen.

Subnervate, sûbnêr'vâte, *v. a.* die Flechsen lähmen. [die Submormallinie

Subnormal, sûbnôrm'âl, *s.* [Geom.]

Subnude, sûbnûde', (v. lat. nudus *adj.* [Bot.] fast nackt.

Subnums, sûbnûmz', *s.* ein ostindischer Baumwollenzeug.

Subobscurely, sûbôbskûre'lê, *adv.* etwas dunkel.

Suboccipital, sûbôksip'pê'tâl, *adj.* [Anat.] unter dem Hinterhaupte liegend, befindlich.

Suboctave, sûbôk'tâve, **Suboctuple,** sûbôk'tûpl, *adj.* einen Theil von acht enthaltend, den achten Theil ausmachend.

Suboctave, *s.* [Mus.] die Unteroktave, Suboktave auf der Orgel.

Subocular, sûbôk'kûlâr, *adj.* [Anat.] unter dem Auge liegend, befindlich.

Suborbicular, Suborbiculate, sûbôrbîk'kûlâr, *adj.* [Bot.] rundlich.

Subordinacy, Subordinancy, sûbôr'dênâsê, (lat.) *s.* 1. (das Unterordnen) die Unterordnung. 2. die Unterordnung, Unterwürfigkeit, Abhängigkeit, Subordination.

In subordinacy to (reason) etc., der (Vernunft) ꝛc. untergeordnet, nur unter den Oberbefehle des ꝛc. The – of government † die Abstufung in der Regierung.

Subordinate, sûbôr'dênât, *adj* untergeordnet. – commanders. Unterfeldherren. [tiere, Subordinirte.

Subordinate, *s.* der Untergeord-

Subordinate, sûbôr'dênâte, *v. a.* (to) unterordnen (Einem, einer Sache).

Subordinately, sûbôr'dênâtlê, *adv* untergeordnet, auf eine untergeordnete Weise, in Unterordnung.

Subordinateness, sûbôr'dênâtnês, *s.* die Unterordnung, Subordination, Unterwürfigkeit.

Subordination, sûbôrdênâ'shûn, *s.* 1. die Unterordnung, a) das Unterordnen. b) [bes. Milit.] die Subordination (das Untergeordnetsein); die Unterwürfigkeit. 2. die Folge, Reihe, der Stufengang, die Rangstufe.

Suborn, sûbôrn', (l. suborno) *v. a.* 1. [bes. Rechtsspr.] (Einen) verleiten, verführen, anstiften, aufstiften, heimlich anstellen oder vorschieben, bestechen, suborniren. 2. ‡ bestechen.

Those who by despair suborn their death, jene, die aus Verzweiflung ihren Tod herbeiführen.

Subornation, sûbôrnâ'shûn, *s.* [bes. Rechtsspr.] die heimliche Anstellung od. Veranstaltung, Anstiftung, Aufstiftung, Verleitung, Verführung (zu einer unerlaubten Handlung), Bestechung, Subornation; Anstiftung (der Zeugen) zu einem falschen Zeugnisse, Miethung falscher Zeugen.

Suborner, sûbôrn'ûr, *s.* der Ansteller, Anstifter, Verführer. [fast eiförmig.

Subovate, sûbô'vâte, *adj.* [Bot.]

Subphosphate, sûbfôs'fâte, *s.* – of alumin, [Mineralg.] der Wavellit.

Subpena, sûbpê'nâ, (lat.) *s.* [Rechtsspr.] die Citation bei Strafe, ein Writ, der das Erscheinen (vor Gericht) unter einer gewissen Strafe bedeckt.

Subpena, *v. a.* [Rechtsspr.] bei Strafe vorladen, vorfordern, citiren.

Subperpendicular, sûbpêrpêndîk'kûlâr, *s.* [Geom.] *s.* Subnormal

Subpetiolate, sûbpêt'êôlâte, *adj.* [Bot.] einen sehr kurzen Blattstiel habend.

Subprior, sûbprî'ûr, *s.* der Subprior, Unterprior.

Subpurchaser, sûbpûr'tshâsûr, *s.* der Unterkäufer, Käufer aus zweiter Hand.

Subquadrate, sûbkwôd'râte, *adj.* fast viereckig.

Subquadruple, sûbkwôd'drûpl, *adj.* einen Theil von vier enthaltend, den vierten Theil enthaltend, Viertels..; [Mineralg.] viertelduplirt.

Subquinquefid, sûbkwîn'kwêfîd, *adj.* [Bot.] fast od. beinahe fünfspaltig.

Subquintuple, sûbkwîn'tûpl, *adj.* einen Theil von fünf oder den fünften Theil enthaltend, Fünftels...

Subramous, sûbrâ'mûs, (lat. ramosus) *adj.* [Bot.] wenige Zweige habend, mit wenigen Zweigen versehen.

Subreader, sûbrêê'dûr, *s.* der Unterleser, Unterlektor, Subjektor.

Subrector, sŭbrĕk'tŭr, *s.* der Unterrektor, Subrektor.

Subreption, sŭbrĕp'shŭn, (lat.) *s.* [Rechtsspr.] die Erschleichung (durch falsche Angaben).

Subreptitious, sŭbrĕptish'ŭs, } **Subreptive,** sŭbrĕpt'ĭv, † } *adj.* erschlichen. — *adv.* **Subreptitiously,** erschlichen. [das Lächeln, heimliche Lachen.

Subrision, sŭbrizh'ŭn, (lat.) *s.* †

Subrogate, sŭb'rŏgāte, (L) *v. a.* † in eines Andern Stelle einsetzen, an die Stelle eines Andern setzen, in seine Rechte einsetzen, einen andern Referenten ꝛc. ernennen, substituiren; s. **Surrogate.**

Subrogation, sŭbrŏgā'shŭn. *s.* [bürgerl. Recht] die gerichtliche Einsetzung in Eines Stelle, Subrogation, Erlangung der Rechte eines Andern durch Uebertragung, das Eintreten, die Eintretung in seine Rechte; die Subrogation von Sachen; Unterschiebung einer Sache an die Stelle einer andern.

Subrotund, sŭbrŏtŭnd', (lat.) *adj.* [Bot.] fast od. beinahe rund.

Subsaline, sŭbsăline', *adj.* etwas od. ein wenig salzig, salzicht.

Subsalt, sŭb'sălt, *s.* [Chem.] ein Salz, das ein Uebermaß an Base, an Grundstoff enthält und mehr als nöthig ist, um die Säure zu sättigen und zu neutralisiren, ein ein Uebermaß an Base enthaltendes Salz.

Subscapular, sŭbskăp'ŭlär, *adj.* [Anat.] unter dem Schulterblatte liegend befindlich, Unterschulterblatt...

Subscribe, sŭbskribe', (lat. subscribo) *v. a.* 1. unterschreiben, unterzeichnen, unterfertigen. 2. ‡ unterschreiben, zugeben, als Wahrheit anerkennen. 3. unterzeichnen, subskribiren (eine Summe Geldes). 4. † schriftlich übergeben, an Einen übertragen, verschenken, untergeben, unterwerfen.

Risk **subscribed,** [Handel] übernommene Gefahr.

Subscribe, *v. n.* 1. unterzeichnen, subskribiren; (to) subskribiren, unterzeichnen, (sich) abonniren (auf). 2. (to) willigen, einwilligen (in), Etwas eingehen, (einer Sache) beipflichten, Etwas billigen, gut heißen; sich einer Sache hingeben.

But fate **subscribed** not, allein das Schicksal wollte es anders.

Subscriber, sŭbskrī'bŭr. *s.* 1. der Unterschreiber, Unterfertiger, Unterzeichner, Einer, der einen Brief ꝛc. unterzeichnet, unterschreibt, unterfertigt. 2. der Unterzeichner, Subskribent, Abonnent. **List of —s,** die Subskribentenliste, Abonnentenliste.

There are many **subscribers** to etc., Viele haben auf ꝛc. subskribirt. [schrift.

Subscript, sŭbskript', *s.* die Unter-

Subscription, sŭbskrip'shŭn, *s.* 1. die Unterschreibung, Unterzeichnung; Unterschrift. 2. die Subskription, Unterschrift, Unterzeichnung, das Abonnement; (die unterzeichnete Summe, der Betrag der unterzeichneten Summen) die Subskription, (to) die u ꝛc. unterzeichnete Summe, Subskription (zu). 3. irgend Etwas, besonders ein Papier mit unterzeichneten Namen, der Unterzeichnungsschein, Subskriptionsschein. 4. † die Bewilligung, Verschreibung, Unterwürfigkeit, Unterwerfung, der Gehorsam.

Price of **subscription,** der Subskriptionspreis. To put out a book by way of —, ein Buch auf Subskription, auf Unterzeichnung herausgeben.

Subsection, sŭbsĕk'shŭn, (v. lat. sectio) *s.* die Unterabtheilung, der Unterabschnitt. [† nachfolgend, darauf folgend.

Subsecutive, sŭbsĕk'kūtĭv, *adj.*

Subsemitone, sŭbsĕm'mētone. *s.* [Mus.] der unmittelbar unter dem Grundtone liegende halbe Ton.

Subseptuple, sŭbsĕp'tŭpl, *adj.* einen Theil von sieben enthaltend, Siebentels...

Subsequence, sŭb'sēkwĕnse, } **Subsequency,** sŭb'sēkwĕnsé, † } *s.* das Folgen, die Folge, Nachfolge.

Why should we question the heliotrope's — to the course of the sun, warum sollten wir bezweifeln, daß der Heliotrop sich nach der Sonne wendet, dem Lauf der Sonne folgt?

Subsequent, sŭb'sēkwĕnt, (lat.) *adj.* 1. folgend, nachfolgend. 2. nachfolgend, (to) neuer (als).

A period long **subsequent** to etc., eine erst spät auf ꝛc. folgende Periode, ein lange nach ꝛc. kommender Zeitabschnitt. — **endorsers,** [Handel] Hintermänner, Nachmänner (auf Wechseln). This article is — to the treaty of etc., dieser Artikel ist neuer als der Vertrag von ꝛc. — **clause.** der Zusatzartikel, die Zusatzurkunde. To make a — payment, nachzahlen, nachschießen.

Subsequently, sŭb'sēkwĕntlé. *adv.* hernach, nachher, darnach, darauf; später, weiter unten.

Subserve, sŭbsĕrv', (l. subservio) *v. a.* Einen unterstützen, begünstigen, Einem dienen, behülflich, förderlich sein, Etwas fördern, befördern.

Subservience, sŭbsĕr'vēense, } **Subserviency,** sŭbsĕr'vēensé, } *s.* der Dienst, die Dienstlichkeit; (to) die Unterwürfigkeit (unter), Mitwirkung (zu), die Eigenschaft, zu Etwas förderlich od. beförderlich zu sein.

In — of their designs, um ihre Plane zu begünstigen, zu befördern.

Subservient, sŭbsĕr'vēent, *adj.* 1. dienlich, förderlich, beförderlich, nützlich. 2. dienstbar; (to) ergeben, unterthan, dienstbar, (unto) untergeordnet (einer Sache).

To make **subservient,** benützen. — books, die Hülfsbücher. — gods, Untergötter.

Subserviently, sŭbsĕr'vēentlé, *adv.* auf eine förderliche, dienstbare Weise.

Subsessile, sŭbsĕs'sĭl, (l. sessilis) *adj.* [Bot.] fast sitzend.

Subsextuple, sŭbsĕks'tŭpl, *adj.* den sechsten Theil enthaltend, Sechstels...

Subside, sŭbside', (lat. subsido) *v. n.* 1. ‡ niedersallen, fallen, sinken, (v. den Hefen ꝛc.) sich setzen; (v. einer Geschwulst ꝛc.) sich legen; (from) sich zurückziehen (von). 2. ‡ sich legen (v. Sturme, den Leidenschaften ꝛc.; sich beruhigen, nachlassen, abnehmen). 3 sich neigen (v. einem Hügel ꝛc.), sich senken.

The streams **subside** from their banks, die Ströme fallen. To — into a plain, sich zu einer Ebene gestalten, in eine Ebene übergehen.

Subsidence, sŭbsī'dense. } **Subsidency,** sŭbsī'densé, } *s.* 1. das Sinken, Fallen, Sich-Legen; Sich-Setzen. 2. † der Satz, Bodensatz. 3. das Sich-Neigen, Sich-Senken.

Subsidiary, sŭbsid'ĕärė, sŭbsid'jĕärė, *adj.* Hülfe leistend, zur Hülfe dienend, zu Hülfe kommend, unterstützend, hülfleistend, beihülflich, subsidiarisch, Hülfs...

Subsidiary troops, Hülfstruppen, Hülfsvölker. — **treaty,** der Hülfsvertrag, Subsidienvertrag. — **stream,** der Beistrom.

Subsidiary, *s.* der Gehülfe, Beistand, Helfer, das, was Hülfe leistet.

Subsidiaries, Hülfstruppen, Hülfsvölker.

Subsidize, sŭb'sĭdīze, *v. a.* mit Hülfsgeldern od. Subsidien unterstützen, Einem Hülfsgelder geben, zukommen lassen.

Subsidy, sŭb'sĕdé, (lat. subsidium) *s.* die Steuer, Hülfssteuer, Beisteuer; das Hülfsgeld. **Subsidies,** die Hülfsgelder, Subsidien (im Kriege); Steuern, Hülfssteuern (Abgaben).

Subsign, sŭbsīne, (lat.) *v. a.* † unterzeichnen, unterschreiben, darunter setzen.

To **subsign** with a cross, ein Kreuz darunter setzen.

Subsignation, sŭbsignā'shŭn, *s.* † die Unterzeichnung, Unterschrift.

Subsist, sŭbsĭst', (lat.) *v. n.* bestehen, a) sein, dasein, stehen, vorhanden sein. b) (sein Dasein, sein Wesen erhalten, behalten, bleiben) Bestand haben, in Kraft sein od. bleiben. c) auskommen, sein Auskommen haben, zu leben haben, sich fortbringen, sich erhalten, sich ernähren; (on) leben (von). d) (in) inwohnen, beiwohnen (einer Sache).

The republic could **subsist** no longer, die Republik konnte nicht fortbestehen. To — on charity, von Almosen leben.

Subsist, *v. a.* erhalten, ernähren (on, mit, vermittelst).

Subsistence, sŭbsĭs'tĕnse. } **Subsistency,** sŭbsĭs'tĕnsé, } *s.* 1 das Dasein, die Existenz; das fortdauernde Dasein, Bestehen. 2. das Wesen, die Substanz. 3. das Fortkommen, der Unterhalt, Lebensunterhalt, die Subsistenz. 4. das od. die Unterhaltsmittel, Subsistenzmittel. 5. das Bestehen, das Inwohnen, Beiwohnen, (in) das Dasein (an).

To have **subsistence,** bestehen, existiren. To labor for —, fürs Brod arbeiten. To gain one's —, sein Auskommen haben, sich forthelfen.

Subsistence-money, das Pflegegeld, die Unterhaltungssteuer, (bes.) das Unterhaltungsgeld für Soldaten.

Subsistent, sŭbsĭs'tĕnt, *adj.* 1. daseiend, vorhanden; bestehend, (in) (einem Körper) beiwohnend, inwohnend. 2. † lebend, auskommend.

Such as deny spirits **subsistent** without bodies, solche, welche das Dasein von Geistern ohne Körper läugnen.

Subsoil, sŭb'sŏĭl, *s.* der unmittelbar unter der Oberfläche liegende Boden, der etwas tiefer liegende Boden. [Illuterart.

Subspecies, sŭbspē'shēz. *s.* die

Substance, sŭb'stănse, (fr. W., v. lat. substantia) *s.* 1. [Philos.] die Sub-

stanz, das Wesen. 2. das Wesentliche (im Gegensatze des Zufälligen). 3. die Wirklichkeit (etwas Wirkliches), das Ding, Wesen. 4. die Substanz, der Stoff. 5. die Substanz, Wesenheit, das Wesentlichste, der wesentliche Theil, Haupttheil, der feinste, kräftigste Theil, die Kraft, das Beste; der wesentliche Inhalt, Hauptinhalt, Kern (eines Buches ꝛc.), das Mark. 6. a) das Vermögen, die Habe. Mittel. b) die Nothdurft, der nothwendigste, nothdürftigste Unterhalt, das Mark.

The substance of the lungs remains sound, die Lunge selbst bleibt gesund. In —, im Wesentlichen. We are exhausting our —, wir erschöpfen unser Vermögen.

Substantial, sŭbstăn'shăl. *adj.* 1. wesentlich (hauptsächlich). 2. wirklich (wirklich, bestehend, körperlich, reell, materiell), wahr. 3. vielen Stoff enthaltend; (daher) stark (v. Thüren ꝛc.), stark, fest, dicht (v. Tuch ꝛc.), solid; (v. Fleische) nahrhaft, kräftig, substanziell. 4. wohlhabend, vermögend, vermöglich.

The substantial part of a discourse, das Wesentlichste, der Hauptinhalt, Kern einer Rede. A — agent, ein wirklich selbstständig Handelnder.

Substantiality, sŭbstănshĕăl'ĕtĕ. *s.* 1. die Wesenheit, Selbstständigkeit. 2. die Wirklichkeit, Körperlichkeit, Materialität.

Substantially, sŭbstăn'shălĕ, *adv.* 1. wesentlich, dem Wesen nach. 2. wirklich (reell, wahrhaft). 3. kräftig; dauerhaft, fest, stark. 4. wohlhabend, auf eine vermögliche Art, vermögend.

Substantialness, sŭbstăn'shălnĕs, *s.* 1. das Wesentliche. 2. die Wirklichkeit; Körperlichkeit. 3. die Stärke, Festigkeit (einer Mauer ꝛc.). 4. die Nahrhaftigkeit.

Substantials, sŭbstăn'shălz, *s. pl.* die wesentlichen Theile, Hauptpunkte.

Substantiate, sŭbstăn'shĕāte, *v. a.* 1. wirklich machen, verwirklichen, (einer Sache) Bestand geben. 2. darthun, bewähren, beweisen, erhärten, bestätigen, beurkunden, beglaubigen. Canning.

Substantive, sŭb'stănt͟ĭv, *adj.* 1. † selbstständig. 2. [Gramm.] substantivisch, hauptwörtlich. — verb, das als Hauptwort gebrauchte Zeitwort.

Substantive, *s.* [Gramm.] das Substantiv, Hauptwort, Sachwort, Grundwort.

Substantively, sŭb'stănt͟ĭvlĕ. *adv.* 1. [Gramm.] hauptwörtlich, substantivisch, als Hauptwort. 2. wesentlich, dem Wesen nach, im Wesentlichen.

Substile, sŭb'stīle, *s.* [Gnomon.] die Substylarlinie.

Substitute, sŭb'stĭtūte, (lat.) *v. a.* an die Stelle einer andern Person od. Sache setzen od. thun, zuordnen, substituiren; unterschieben. [für andere substituirt.

Substituted in the room of others,

Substitute, *s.* 1. der Stellvertreter, Amtsvertreter, Zugeordnete, Substitut. 2. (das Stellvertretende) der Stellvertreter, das Surrogat. [schiffer.

Substitute captain, [Mar.] der Setz-

Substitution, sŭbstĭtū'shŭn. *s.* 1. die Substitution, Substituirung, Zuordnung; Ersetzung von Arzneimitteln ꝛc. anstatt anderer, Unterschiebung; [Alg.] die Substitution, Unterschiebung; [Gramm.] die Substitution, Syllepse. 2. die Stellvertretung.

Substract, sŭbstrăkt', (l. subtraho) *v. a.* 1. abnehmen, wegnehmen. 2. [Arith.] subtrahiren, abziehen.

Substraction, sŭbstrăk'shŭn. *s.* 1. die Abnahme, Wegnahme; [Rechtsspr.] die Substraktion, Unterschlagung, Entwendung; Entziehung, Vorenthaltung. 2. [Arith.] die Abziehung, Abrechnung, Subtraktion.

Substratum, sŭbstrā'tŭm, (lat.) *s.* 1. eine Erdschicht od. überhaupt eine Substanz, die unter einer andern liegt; s. auch Subsoil. 2. [Metaph.] das Substratum.

Substruction, sŭbstrŭk'shŭn, (l.) *s.* das Unterbauen; der Unterbau, das Untergebäude, Grundgebäude.

Substructure, sŭbstrŭk'tshŭre, *s.* die Grundlage.

Substylar, sŭbstĭl'lăr, *adj.* [Gnom.] unter der Zeigerstange befindlich. — line, die Zeigerlinie, Substylarlinie.

Substyle, sŭb'stīle, *s.* [Gnom.] die Substylarlinie.

Subsulphate, sŭbsŭlf'āte, *s.* [Chem.] unterschwefelsaures Salz.

Subsult, sŭbsŭlt', (lat.) *v. n.* † 1. darunter springen. 2. in die Höhe springen, herumspringen, hüpfen.

Subsultive, sŭbsŭlt'ĭv, **Subsultory,** sŭbsŭlt'ŭrĕ. } *adj.* in die Höhe springend, hüpfend. — *adv.* Subsult'orily, springend, sprungweise, in Sätzen.

Subsultus, sŭbsŭlt'ŭs, (lat.) *s.* [Med.] die zuckende, konvulsivische Bewegung.

Subsume, sŭbsūme', (lat.) *v. a.* † subsummiren, voraussetzen, folgern, annehmen. [[Geom.] die Subtangente.

Subtangent, sŭbtăn'jĕnt, *s.*

Subtend, sŭbtĕnd'. (l.) *v. a.* [Geom.] subtendiren, sich unter ꝛc. herziehen.

Subtense, sŭbtĕnse', *s.* [Geom.] die Sehne, Chorde. [etwas lau.

Subtepid, sŭbtĕp'pĭd, *adj.* lau, lich,

Subter, sŭb'tĕr, ein lat. Vorwort = unter.

Subterfluent, sŭbtĕr'flŭĕnt, **Subterfluous,** sŭbtĕr'flŭŭs. } (l.) *adj.* unten fließend, unter od. darunter weg fließend.

Subterfuge, sŭb'tĕrfūdje, (lat.) *s.* die Ausflucht, der Vorwand, Behelf.

Subterrane, sŭbtĕrrāne', *s.* der unterirdische Gang, Bau od. Ort, der Keller, das Erdgewölbe, der Erdgang, Erdbau, das Kellergeschoß, unterirdische Gewölbe,

Subterranean, sŭbtĕrrā'nĕăn, **Subterraneous,** sŭbtĕrrā'nĕŭs, († Subterra'neal, Subter'rany) (lat.) *adj.* unterirdisch, unter der Oberfläche der Erde, unter der Erde befindlich.

Subterranity, sŭbtĕrrăn'nĕtĕ, *s.* † der unterirdische Ort, die Höhle.

Subterrany, sŭb'tĕrrănĕ, *s.* † das, was unter der Oberfläche der Erde liegt.

Subtil, sŭb'tĭl, (lat. subtilis) *adj.* 1. † fein, dünn. 2. ± a) fein, verschmitzt, schlau, listig. b) fein; spitzfindig. c) gekünstelt, verfeinert. d) trügerisch. 3. zart. 4. scharf, durchdringend, schneidend (Schmerz ꝛc.).

Subtilely, sŭb'tĭllĕ. *adv.* 1. † fein, dünn. 2. ± fein, auf eine schlaue Weise. 3. † fein (nicht grob).

Subtileness, sŭb'tĭlnĕs, *s.* 1. † die Feinheit, Dünnheit, das Dünne; Zarte, die Zartheit. 2. ± a) die Feinheit, Schlauheit, List. b) die Feinheit; Spitzfindigkeit.

Subtiliate, sŭbtĭl'yāte, *v. a.* † verdünnen, fein od. zart machen.

Subtiliation, sŭbtĭlyā'shŭn, *s.* † die Verdünnung, Verfeinerung.

Subtility, sŭbtĭl'lĕtĕ, *s.* 1. † die Feinheit, Dünnheit. 2. ± a) die Feinheit, Schlauheit, List. b) die Feinheit; Spitzfindigkeit c) der Schein, die Täuschung. Shak. 3. die Zartheit (einer Bewegung ꝛc.).

To use subtilities, subtilisiren.

Subtilization, sŭbtĭlĕzā'shŭn, *s.* 1. † [Chem.] die Verdünnung, Verfeinerung, Verflüchtigung. 2. ± das Subtilisiren, die Verfeinerung, Klügelei, Vernünftelei, Spitzfindigkeit.

Subtilize, sŭb'tĭlize, *v. a.* 1. † fein machen, verfeinern, verdünnen. 2. ± verfeinern, subtilisiren, in Spitzfindigkeiten ausspinnen.

Subtilize, *v. n.* klügeln, subtilisiren, vernünfteln, spitzfindig sein, ins Feine gehen.

Subtilly, sŭb'tĭllĕ, *adv.* s. Subtilely. [tileness.

Subtilness, sŭb'tĭlnĕs, *s.* s. Subtileness.

Subtility, sŭb'tĭlĭtĕ, *s.* s. Subtility.

Subtle, sŭt'tl, *adj.* 1. fein, schlau. 2. glatt, eben. Shak.

Subtly, sŭt'lĕ. *adv.* 1. fein; zart. 2. ± a) fein, schlau. b) fein; spitzfindig.

Subtract, sŭbtrăkt', (lat. subtraho) *v. a.* wegnehmen; [Arithm.] abziehen, subtrahiren.

Subtracter, sŭbtrăkt'ŭr, *s.* 1. Einer, der wegnimmt, abzieht, der Abziehende, Subtrahirende; der Subtraktor, die abziehende Zahl. 2. † für Subtrahend.

Subtraction, sŭbtrăk'shŭn, *s.* 1. die Abnahme, Wegnahme. 2. [Arithm.] die Subtraktion, Abziehung.

Subtractive, sŭbtrăkt'ĭv, *adj.* subtraktiv, wegnehmend.

Subtrahend, sŭbtrăhĕnd', *s.* [Arithm.] der Subtrahend, die abzuziehende Zahl, Abzugs-, Abziehzahl.

Subtrifid, sŭbtrĭ'fĭd, *adj.* [Bot.] ein wenig dreispaltig od. dreitheilig.

Subtriple, sŭbtrĭp'l, *adj.* [Mathem.] drittheilig, den dritten Theil enthaltend, Drittels...

Subtriplicate, sŭbtrĭp'lĕkāte, *adj.* [Mathem.] — ratio, das Kubikwurzelverhältniß. [hofmeister.

Subtutor, sŭbtū'tŭr, *s.* der Unter-

Subulate, sŭb'ūlāte, *adj.* [Bot.] pfriemen(förmig.

Subundation, sŭbŭndā'shŭn, *s.* † die Ueberschwemmung.

Suburb, sŭb'ŭrb, **Suburbs,** sŭb'ŭrbs, } (lat.) *s.* 1. die Vorstadt. 2. † der Rand, äußere Theil, die Grenze.

Suburban, sŭbŭrb'ăn, († Subur'bial. Subur'bian) *adj.* in der Vorstadt seiend od. befindlich, zur Vorstadt gehörig, in der Vorstadt wohnend.

Suburban, *s.* der Vorstädter.

Suburbanity, sŭbŭrbăn'ĭtè, *s.* das Wohnen in der Vorstadt.

Suburbed, sŭb'ŭrbd. *adj.* an eine Vorstadt grenzend, an dem äußern Theile eine Vorstadt habend.

Suburbed with etc., mit ꝛc. als Vorstadt, als Vorstadt einen ꝛc.

Suburbicarian, sŭbŭrbĭkā'rēăn, oder:

Suburbicary, sŭbŭrb'ĭkărè. *adj.* [Kirchenw.] zum Sprengel der Stadt Rom gehörig.

Subvariety, sŭbvăr'ĭètè. *s.* [Wissensch.] die Unterabart, Unterabänderung.

Subventaneous, sŭbvĕntā'nēŭs, *adj.* windig, leer, eitel. — eggs, Windeier, Sporeier.

Subvention, sŭbvĕn'shŭn, (lat. subvenio) *s.* † 1. das Daruntерkommen. 2. das Zu-Hülfe-Kommen, die Hülfe, Beihülfe.

By the subvention of a cloud, mit Hülfe einer Wolke.

Subverse, sŭbvĕrse', (lat.) *v. a.* † umkehren, umstürzen.

Subversion, sŭbvĕr'shŭn, (lat.) *s.* (nur ‡) die Umkehrung, Zerstörung, der Untergang, Umsturz.

Subversive, sŭbvĕr'sĭv. *adj.* (nur ‡) (of) (Etwas) umkehrend, umstürzend, zerstörend, umwerfend.

To be subversive of .., Etwas umkehren, zerstören, umstürzen, umwerfen.

Subvert, sŭbvĕrt', (lat.) *v. a.* 1. † umkehren, umstürzen. 2. ‡ a) umkehren, umstürzen, zerstören. b) ‖ verkehren, verderben, verführen.

Subverter, sŭbvĕrt'ŭr, *s.* der Zerstörer, Verderber, Einer, der umkehrt, umstürzt.

Subvicar, sŭbvĭk'ŭr, *s.* der Subvikar, Untervikar.

Subvicarship, sŭbvĭk'ŭrshĭp, *s.* das Subvikariat, Untervikariat.

Subworker, sŭbwŭrk'ŭr, *s.* der Unterarbeiter, Gehülfe, Handlanger.

Succedaneous, sŭksēdā'nēŭs. (lat.) *adj.* 1. stellvertretend (statt eines andern gebraucht). 2. folgend, nachfolgend.

As succedaneous unto castoreum, als Stellvertreter des Bibergeils.

Succedaneum, sŭksēdā'nēŭm. *s.* der Stellvertreter, das Surrogat (Etwas, das die Stelle eines andern ersetzen soll); das Nothmittel, die Nothhülfe.

Succeed, sŭksēd', } (lat. succedo)

Succede, } *v. n.* 1. † ‡ unter Etwas gehen oder treten; (to) gehen (in). Dryden. 2. folgen, nachfolgen; (to) folgen (auf), (einer Sache) folgen, nachfolgen. 3. gelingen, glücken, glücklich von Statten gehen, anschlagen. 4. seinen Endzweck erreichen, Glück machen. He will not —, es wird ihm nicht glücken. If he — or ete , es mag ihm glücken oder ꝛc.

He succeeded in his throne, † er folgte ihm auf dem Throne. Those of all ages to — will curse my head, alle folgenden od. künftigen Jahrhunderte werden mein Haupt verfluchen. There is a good prospect of his succeeding, es ist große Aussicht da, daß es ihm glücken wird. He —s in it, es glückt ihm. To — with one, mit Einem auskommen, durchkommen.

Succeed, *v. a.* 1. Einem folgen, nachfolgen, auf ꝛc. folgen. 2. glücken od. gelingen machen, gelingen lassen, segnen, beglücken. Dryden.

The king's eldest son succeeds his father on the throne. Der älteste Sohn des Königs folgt seinem Vater auf dem Throne. He is succeeded by his brother etc., ihm ist sein Bruder nachgefolgt.

Succedent, sŭksē'dĕnt, } *adj.*

† folgend. —s. die Folge. [folger.

Succeeder, sŭksē'dŭr, *s.* der Nachfolger.

Succentor, sŭksĕn'tŭr, (lat.) *s.* der Baßsänger.

Succernate, sŭksĕr'nāte, (lat.) *v. a.* † durchsieben, sieben, sichten.

Success, sŭksĕs', (lat. successus; fr. succès) *s.* 1. † ‡ die Nachfolge, Erbfolge, Succession; Abkunft, Nachkommenschaft. 2. ‖ u. ‡ der Fortgang, Erfolg, Ausgang; (oft ohne Beiwort) der glückliche Erfolg, das Glück, Gelingen. 3. † die Folge, Fortsetzung.

Military successes, (das) Kriegsglück, Waffenglück With —, mit Erfolg, mit gutem, glücklichem Erfolge. To have —, gut ausfallen. To meet with bad —, kein Glück haben. (Every reasonable man cannot but) wish me — in etc., mir zu ꝛc. Glück wünschen.

Successful, sŭksĕs'fŭl, *adj.* (erfolgvoll) glücklich.

The most proper and most successful season, die passendste u. beste Jahreszeit. The hunter who spreads his net —, der Jäger, der mit Erfolg sein Netz ausbreitet. [glücklich, mit Erfolg.

Successfully, sŭksĕs'fŭlè. *adv.*

To go on successfully, gut von Statten gehen. He looks —, er hat eine glückliche Miene.

Successfulness, sŭksĕs'fŭlnĕs. *s.* der glückliche Fortgang, gute Erfolg, das Glück, Gelingen.

Succession, sŭksĕsh'ŭn. (lat.) *s.* 1. die Folge (der Zustand, da eine Person od. Sache auf eine andere folgt, das Aufeinanderfolgen); Reihenfolge, Reihe, Kette, Folgereihe. 2. [Rechtsspr.] a) die Folge, Nachfolge (to, in); Erbfolge, Succession; Thronfolge; Amtsfolge. b) † die Erbschaft, Verlassenschaft, der Nachlaß. 3. die Nachfolge, Reihe von Nachfolgern; die Nachfolger.

In all this order of succession of bishops, in dieser ganzen Reihe auf einander folgender Bischöfe. And so in —, u. so hinter einander, nach einander, auf einander. Right of —, das Erbfolgerecht, die Erbfolge-Ordnung. By two —s of inactive princes, durch zwei auf einander folgende unthatige Fürsten. After the — of that prince to the throne, nachdem jener Fürst den Thron bestiegen hatte. (He holds the property) by the title of —, in der Eigenschaft als (rechtsmäßiger, gesetzlich bestellter) Erbe od. Erbfolger. — of crops. [Landwirthsch.] gewöhnl. Rotation. s. d.

Successive, sŭksĕs'sĭv. *adj.* 1. auf einander folgend, ununterbrochen. 2. † erblich, die Nachfolge betreffend. Shak.

Successively, sŭksĕs'sĭvlè, *adv.* 1. nach einander, hinter einander, auf einander. 2. † der Nachfolge gemäß. Shak.

Successiveness, sŭksĕs'sĭvnĕs, *s.* die Folge.

Successless, sŭksĕs'lĕs. *adj.* erfolglos, unglücklich (ohne den gewünschten Erfolg).

A second colony is sent hither, but as — as etc., eine zweite Kolonie wird hieher geschickt, aber mit eben so wenig Erfolg als ꝛc.

Successlessness, sŭksĕs'lĕsnĕs, *s.* der ungünstige, schlechte Erfolg.

Successor, sŭksĕs'sŭr. (lat. W.) *s.* der Nachfolger; (in engerer Bedeutung) der Nachfolger in der Regierung od. auf dem Throne, Reichsnachfolger, Thronfolger; Erbe.

Succiduous, sŭksĭd'ŭŭs, sŭksĭd'jŭŭs. (lat.) *adj.* † fallend, wankend, zusammensinkend.

Succiferous, sŭksĭf'ĕrŭs, (v. l.) *adj.* Saft erzeugend od. führend.

Succinate, sŭk'sĭnāte, (v. lat. succinum) *s.* bernsteinsaures Salz. — of lime, bernsteinsaurer Kalk. Oxydated acidulous — of iron, oxydirtes säuerlich-bernsteinsaures Eisen.

Succinated, sŭk'sĭnātĕd, *adj.* mit Bernsteinsäure geschwängert.

Succinct, sŭksĭngkt', (lat.) *adj.* 1. † aufgeschürzt. 2. ‡ kurzgefaßt, gedrängt (v. der Schreibart ꝛc.), kurz.

Succinctly, sŭksĭngkt'lè, *adv.* kurz, kürzlich, mit wenigen Worten, gedrängt, in der Kürze.

Succinctness, sŭksĭngkt'nĕs, *s.* die Kürze, Gedrängtheit Gedrungenheit.

Succinic, sŭksĭn'ĭk, *adj.* — acid, (Chem.) die Bernsteinsäure.

Succinite, sŭk'sĭnĭt, *s.* [Mineralog.] der Succinit.

Succinous, sŭk'sĭnŭs *adj.* zum Bernstein gehörig.

Succor, sŭk'kŭr, (lat. succurro) *v. a.* Einem unterstützen, Einem helfen, beistehen, zu Hülfe kommen, Beistand leisten; [Milit.] unterstützen, (einer Festung) zu Hülfe kommen, (sie) entsetzen; [Mar.] verstärken (einen Mast ꝛc.).

Succor, *s.* 1. die Hülfe, Unterstützung, der Beistand. 2. (eine helfende Person od. Sache) (oft im *pl.* —s) die Hülfe, der Beistand; [Milit.] die Hülfe, Verstärkung, der Entsatz, Sukkurs. [bekommen

To receive succors, [Milit.] Hülfe

Succorer, sŭk'kŭrŭr, *s.* der Helfer, Beistand, die Hülfe.

Succorless, sŭk'kŭrlĕs. *adj.* hülflos, ohne Beistand.

Succory, sŭk'kŭrè, *s.* [Bot.] die Wegwarte, Cichorie. [Saftigkeit.

Succosity, sŭkkŏs'ĭtè, *s.* † die

Succotash, sŭk'kŏtăsh. *s.* [Nordam.] ein Mischgericht von grünem Mais u. Bohnen.

Succous, sŭk'kŭs. (lat. succosus) *adj.* † saftig, saftreich.

Succuba, sŭk'kŭbă, } (v. l. sub

Succubus, sŭk'kŭbŭs. } u. cubo) *s.* 1. [Zauberk.] das Nachtweibchen. 2. das Schandweib.

Succulence, sŭk'kŭlĕnse, }

Succulency, sŭk'kŭlĕnsè. } (auch Succulentness) *s.* die Saftigkeit.

Succulent, sŭk'kŭlĕnt, (lat.) *adj.* saftig, saftvoll.

Succumb, sŭkkŭmb', (lat.) *v. n.* unterliegen, erliegen; (under) erliegen (unter); (to) unterliegen (der Macht ꝛc.).

Succumbency, sŭkkŭm'bĕnsē, *s.* das Erliegen, die Ohnmacht.

Succumbent, sŭkkŭm'bĕnt, *adj.* † erliegend, kraftlos.

Succussation, sŭkkŭssā'shŭn, (l. succussio) *s.* 1. der Trab, Trott. 2. das Schütteln, die Erschütterung.

Succussion, sŭkkŭsh'ŭn, *s.* 1. das Schütteln, die Erschütterung. 2. [Med.] die Erschütterung der Nerven.

Such, sŭtsh, (solch; ruff. sitze, sitzev; altd. tholik) *adj.* od. *pron.* 1. a) (mit darauf folgendem a) solch, solcher, solche, solches; z. B. — a day, ein solcher Tag; at — a time, zu solch einer Zeit. b) (mit darauf folgendem as). — precepts as tend to etc., solche Vorschriften, die bezwecken, zu ꝛc.; — as are poor, die, welche arm sind, diejenigen, die arm sind; — as rule, die, welche regieren; — as would choose, die, welche gern wollen. c) so groß. — was his virtue, that etc., so groß war seine Tugend, daß ꝛc. 2. (hinweisend oder beziehlich) der, die, das. At — time as etc., zu der Zeit als ꝛc.; at — a place, an dem u. dem Platze; — and —, der u. der, die u. die, das u. das, dieſe u. jene; ſo u. ſo. 3. (das Auffallende eines Gegenſtandes zu bezeichnen) welch, welcher, welche, welches. — roads, — precipices, welche (ſchauderhafte) Wege, welche (fürchterliche) Abgründe. 4. als *adv.* ſo, es. (That thou art happy, owe to God), that thou continu'st — owe to thyself, daß du es bleibſt, verdanke dir ſelbſt. MILTON.

He did no such thing, das hat er wohl bleiben laſſen. — as it is, ſo wie es iſt. — like, dergleichen. — a one, ſolch einer, der u. der, die u. die. Mr. — a one, ein gewiſſer Herr, der u. der. I am not — a fool as etc., ich bin nicht ſo thöricht als ꝛc., daß ꝛc.

Suck, sŭk, (angelſ. sucan. sucan; lat. sugo; ſaugen) *v. a.* 1. † ſaugen; (in) einſaugen, einziehen, in ſich ziehen; (out) ausſaugen. 2. ± ſchöpfen; (out of) ſchöpfen (aus). 3. (in engerer Bedeutung) (v. Thieren) ſaugen. To — the mother or dam, to — the breast, an der Mutter ſaugen, trinken; he — s still his mother's tents, er trinkt noch an ſeiner Mutter. 4. ± ſaugen (langſam in ſich aufnehmen), einziehen; (up) einſaugen, in ſich ſaugen, einziehen, in ſich ziehen. 5. einſaugen, ♀ trinken. 6. ± einſaugen. 7. pumpen; (out) auspumpen, ausſchöpfen.

To suck any one's substance, to — any one's marrow, ± Einen ganz ausſaugen, ausmergeln. Thy valiantness was mine, theu suck'dst it from me, deine Tapferkeit war mein, von mir haſt du ſie eingeſogen.

Suck, *v. n.* 1. ſaugen; (in engerer Bedeutung) (an der Bruſt) ſaugen (v. Kindern u. jungen Thieren). 2. ± (langſam in ſich aufnehmen) ſaugen, in ſich ſaugen, einſaugen. [der Säugling.

The sucking child, das ſaugende Kind,

Suck, *s.* 1. das Saugen. 2. die Milch, Muttermilch (die geſaugt wird). 3. † der Saft. [ſtillen.

To give suck, die Bruſt geben, ſäugen,

Suck-fish, [Ichthyol.] der Schiff(s)halter, Sauger. —-spigot, ⊖ der Zechbruder. —-stone, [Ichthyol.] der Steinbeißer, Steinſauger.

Sucker, sŭk'kŭr, *s.* 1. der Saugende, Säugling; das Saugende, ein Ding, das ſaugt; *pl.* —s, ○ junge Wallfiſche. 2. (in engerer Bedeutung) a) der Sauger, Pumpenſchuh, Pumpenſauger, Pumpenſtempel. b) das Saugeleder. c) [Ichthyol.] der Schiff(s)halter, große Sauger, große Schildfiſch. 3. die Saug(e)röhre. 4. [Bot.] der Schößling, das Schoßreis, der Räuber, die Wurzelſproſſe, Wurzeltrode.

Sucker, *v. a.* von den Schößlingen, Wurzelſproſſen, Räubern befreien.

Sucket, sŭk'kĭt. *s.* das Zuckerplätzchen; *pl.* —s, Zuckerwerk, eingemachte Sachen.

Sucking, sŭk'kĭng, *adj.* ſaugend; (oft in Zuſammenſetzg.) Saug(e)...

Sucking-bag, der Lutſchbeutel, Zulp, die Kinderdutte. —-bottle, das Saugeglas, Saugflaſchchen, Nutſchkännchen, Saughorn, die Lubel. —-calf, das Saugekalb, Sogkalb. —-fish, [Ichthyol.] der kleine Sauger, Anſauger, kleine Schildfiſch, Schiffleller. —-lamb, das Saugelamm, Sauglamm. —-pig, das Spanferkel. —-pump, [Mech.] die Saug(e)pumpe, das Saug(e)werk.

Suckle, sŭk'kl, *v. a.* ſäugen, ſtillen.

Suckling-horn, das Saug(e)horn.

Suckle, *s.* † die Zitze, Saugwarze, ⊂ Mamme.

Suckling, sŭk'klĭng, *s.* 1. der Säugling, das Junge. 2. eine Art weißen Klees. [ergeben.

Sucky, sŭk'kē, *adj.* ⊖ dem Trunke

Suction, sŭk'shŭn, *s.* das Saugen; (u. †) [Phyſ.] das Saugen, Einſaugen.

Sudack, sŭ'dăk, *s.* [Ichthyol.] eine Art Barſch. [tuch, (od. auch) Schnupftuch.

Sudary, sŭ'dărē, (l.) *s.* † das Tellertuch, Schweißtuch.

Sudation, sŭdā'shŭn, (lat.) *s.* das Schwitzen, der Schweiß.

Sudatory, sŭ'dătŭrē, *s.* das Schwitzbad, die Schwitzſtube. [Schweiß...

Sudatory, *adj.* ſchwitzend, Schwitz...

Sudden, sŭd'dĭn, (angelſ. sodeu; fr. soudain; l. subitaneus) *adj.* 1. plötzlich, unerwartet. 2. † heftig, übereilt, hitzig.

Sudden shower, der Platzregen, Gußregen. A — fear, der Angſtſchweiß.

Sudden, *s.* † das plötzliche Ereigniß, der unerwartete Fall, die Ueberraſchung.

On (upon, † of) a —, all of a —, plötzlich, auf einmal, urplötzlich.

Suddenly, sŭd'dĭnlē, *adv.* 1. plötzlich, auf einmal, unvermuthet. 2. ohne Vorbedacht.

Suddenness, sŭd'dĭnnĕs, *s.* das Plötzliche, Unerwartete, das plötzliche, unerwartete Eintreffen.

With such suddenness, ſo plötzlich.

Sudorific, sŭdŏrĭf'ĭk, (lat.) *adj.* ſchweißtreibend. [Mittel, Schweißmittel.

Sudorific, *s.* das ſchweißtreibende

Sudorous, sŭ'dŏrŭs, *adj.* ſchweißig, ſchwitzig, ſchweißartig.

Suds, sŭdz, (v. w. suz, od. von Sode?) *s. pl.* das Seifenwaſſer.

To be in the suds, ⊂ in der Klemme ſein. To leave in the —, im Stiche laſſen.

Sue, sū, (fr. suivre; l. sequor) *v. a.* 1. † (eine Sache) zur Folge haben, (ihr) folgen. 2. [Rechtsſpr.] a) (Einen) gerichtlich verfolgen, belangen, ausklagen, verklagen (for, wegen), gegen ꝛc. eine Klage anbringen b) ausklagen, Etwas bei Gericht ſuchen nachſuchen, um ꝛc. anhalten. c) gerichtlich erhalten.

To sue one for debt, eine Schuldklage gegen Einen vor Gericht anbringen. To — one for damages (in trespass etc.), eine Klage um Schadenerſatz, eine Entſchädigungsklage (wegen Eigenthumsverletzung ꝛc.) gegen Einen anbringen.

To sue out, durch Bitten erlangen, erbitten, auswirken. [gen über ꝛc.

To sue upon, einklagen, Einen belan-

Sue, *v. n.* 1. bitten, anſuchen; [beſ. Rechtsſpr.] (for) anſuchen, nachſuchen, anhalten, ſuppliziren (um). 2. bitten, erſuchen. I — to you for it, ich bitte, erſuche euch darum.

To sue for admittance, [Rechtsſpr.] ſich zur Maſſe (eines Falliten) melden.

Sue, (fr. essuyer) *v. a.* [Falkn.] (den Schnabel) putzen.

Suet, sū'ĭt, (w. swyv, swyved) *s.* ein feſtes Fett, der Talg, das Unſchlitt, (beſ.) das Nierenfett. [2. talgicht.

Suety, sū'ĭtē, *adj.* 1. fettig, talgig.

Suffer, sŭf'fŭr, (lat. suffero; fr. souffrir) *v. n.* 1. leiden (for, wegen; with, by, from, durch, von, unter). 2. ± leiden; (by) leiden (unter). 3. eine Strafe leiden, ausſtehen.

His modesty suffers when etc., man tritt ſeiner Beſcheidenheit zu nahe, wenn ꝛc.

Suffer, *v. a.* 1. leiden (ausſtehen, ertragen), dulden; erleiden, erdulden. 2. ± leiden, erleiden (eine Veränderung ꝛc.). 3. leiden, dulden, zulaſſen; (mit darauf folgendem *infinit.*) Einem geſtatten, Einen laſſen.

To suffer loss or damage, Verluſt, Schaden, Nachtheil leiden. To — a great loss, einen großen Verluſt leiden. Not to be suffered, unleidlich, unausſtehlich. Will you — yourself to be insulted, werden Sie ſich verhöhnen, mißhandeln, beſchimpfen laſſen? Why did you — them to enter, warum ließen Sie ſie herein? I shall not — him to come, ich werde ihm nicht erlauben, zu kommen. He that will — himself to be informed by etc., Einer, der ſich durch ꝛc. belehren laſſen will. She must not be suffered to talk, man muß ſie nicht ſprechen laſſen.

Sufferable, sŭf'fŭrăbl, *adj.* 1. leidlich, erträglich, duldbar. 2. zuläſſig.

Sufferableness, sŭf'fŭrăblnĕs, *s.* die Leidlichkeit, Erträglichkeit.

Sufferably, sŭf'fŭrăblē, *adv.* leidlich, erträglich.

Sufferance, sŭf'fŭrănse, (fr. soufrance) *s.* 1. das Leiden (der Zuſtand, da man leidet); Dulden, die Duldung, Erduldung. 2. die Duldung, Zulaſſung; (in Religionsſachen) die Duldung, Toleranz. 3. die Geduld. SPENSER. 4. [Rechtsſpr.] die Vergünſtigung.

A tenant at sufferance, [Rechtsſpr.] ein Pachter, der, nachdem ſeine Pachtzeit um iſt, widerrechtlich im Beſitze der Pachtung bleibt. An estate at —, [Rechtsſpr.]

ein Gut, zu dessen Besitz man durch einen Rechtstitel gelangt, das man aber nachher, ohne irgend einen Rechtstitel, im Besitze behält.

To remain in sufferance, Noth leiden.

Sufferer, sŭf'fŭrŭr, *s.* 1. Einer, der leidet, der Leidende, Dulder; (by) Einer, der unter sc., durch sc. leidet. 2. der Gestattende, Einer, der Etwas leidet, zuläßt, gestattet.

I am a sufferer by it, ich verliere dabei, leide darunter. They are — s by etc., sie leiden unter sc.

Suffering, sŭf'fŭrĭng, *s.* 1. das Leiden; (oft *pl.*) das Leiden (by, unter, durch). 2. das Dulden, die Erduldung. 3. die Zulassung, Gestattung. [leidend.

Sufferingly, sŭf'fŭrĭnglē, *adv.*

Suffice, *v. a.* 1. † (eine Person, Sache) zur Genüge mit Etwas versehen, ihr zur Genüge Etwas geben, darreichen oder gewähren; (with) zur Genüge versehen (mit). 2. Einen befriedigen, ihm Genüge leisten, genügen.

Let it suffice thee that etc., laß es dir genügen, daß sc. (Thou king of the horned floods, whose plenteous urn) suffices fatness to the fruitful corn, † das fruchtbare Korn fett macht.

Sufficiency, sŭfĭsh'ĕnsē, (fr. suffisance) *s.* 1. der Zustand, da Etwas zureicht, hinreicht, zulänglich ist, die Hinlänglichkeit, Genüge. 2. der Zustand, da man genug hat, od. so viel als man bedarf, das Auskommen. Thomson. 3. die hinlängliche Befähigung, Fähigkeit, Geschicklichkeit, vollkommene Ermächtigung. 4. die Kraft, Stärke (zum Aushalten im Leiden). Shak. 5. die Selbstgenügsamkeit, der Selbstdünkel.

His sufficiency is such, that etc., er hat so hinlänglich, daß sc. — in law, die Rechtsgültigkeit. This he did with that readiness and —, dies that er auf eine so bereitwillige u. genügende Weise. I am not so confident of my own — as etc., ich traue mir nicht so viel Fähigkeit, Geschicklichkeit zu, daß sc. Our — is of God, ‖ daß wir tüchtig sind, ist von Gott.

Sufficient, sŭfĭsh'ĕnt, *adj.* 1. hinreichend, hinlänglich, genug. 2. durch das Glück od. auf eine andere Weise befähigt; a) (for) fähig, geeignet (zu), tüchtig (zu). b) vermögend.

To be sufficient, genügen. Man is not — of himself to his own happiness. der Mensch ist sich nicht genug zu seinem eigenen Glücke. — unto the day is the evil thereof. ‖ es ist genug, daß ein jeglicher Tag seine eigene Plage habe. — in law, gültig, rechtsgültig. [hinlänglich, genug, sattsam.

Sufficiently, sŭfĭsh'ĕntlē, *adv.*

Suffisance, sŭffĭ'sănse, (fr. W.) *s.* † die Menge, Fülle, der Ueberfluß.

Suffix, sŭf'fĭks, (lat.) *s.* [Gramm.] das Suffixum.

Suffix, sŭffĭks', (lat. suffigo) *v. a.* [Gramm.] anhängen (eine Silbe, einen Buchstaben).

Sufflaminate, sŭfflăm'ĭnāte, (lat.) *v. a.* † hindern.

Suffiate, sŭfflāte', (l.) *v. a.* † aufblasen. — Sufflation, *s.* das Aufblasen.

Suffocate, sŭf'fōkāte, (lat.) *v. a.* † u. ‡ ersticken. To be suffocated, ersticken. [oder glühende Kohlen ersticken.

To suffocate fire or live coals, Feuer

Suffocate, *adj.* erstickt.

Suffocatingly, sŭf'fōkātĭnglē, *adv.* zum Ersticken. [heiß.

Suffocatingly hot, zum Ersticken

Suffocation, sŭffōkā'shŭn, *s.* † u. ‡ die Erstickung.

Suffocative, sŭf'fōkātĭv, *adj.* erstickend. — catarrhs, Stickhusten.

Suffolk-grass, sŭf'fōk-grăs, *s.* das jährige Biehgras, Sommerviehgras. — Suffolk-powder, *s.* ein Pulver wider den Biß eines tollen Hundes.

Suffossion, sŭfŏsh'ŭn, (lat.) *s.* das Untergraben, Minieren.

Suffragan, sŭf'frăgŭn, (lat. suffragans) *adj.* beistehend, mitwirkend. A — bishop, der Suffragan, Unterbischof.

Suffragan, *s.* der Unterbischof, Suffragan; Weihbischof.

Suffragate, sŭf'frăgāte, (l.) *v. n.* † stimmen, einstimmen.

Suffragator, sŭf'frăgātŭr, *s.* Einer, der zu Jemands Gunsten stimmt.

Suffrage, sŭf'frĭdje, (lat. suffragium; angelf. fraegan; fragen) *s.* 1. die (bejahende) Stimme, Wahlstimme. 2. ‡ a) die Zustimmung. b) † der Beifall, die Genehmhaltung. 3. (in Kirchen) die Fürbitte.

Suffraginous, sŭffrăd'jĭnŭs, *adj.* [Anat.] zum Kniegelenke (der Thiere) gehörig. — flexure, der Kniebug, die Hächse.

Suffrutex, sŭffrū'tĕks, (lat. frutex) *s.* [Bot.] das niedrige Gesträuch. — Suffru'ticous, *adj.* [Bot.] theilweise strauchartig, zum niedrigen Gesträuch gehörig. [*v. a.* [Med.] bähen.

Suffumigate, sŭffū'mĭgāte, (l.)

Suffumigation, sŭffūmĭgā'shŭn, *s.* [Med.] 1. die Bähung, Räucherung. 2. das Bähmittel. [fumigation.

Suffumige, sŭffū'mĭdje, f. Suf-

Suffuse, sŭffūze', (lat.) *v. a.* übergießen (nur ‡), überziehen.

Suffused with tears, mit Thränen überzogen (v. den Augen). Jealousy suffused with jaundice in her eyes, in ihren Augen, Eifersucht mit Gelbsucht untermischt.

Suffusion, sŭffū'zhŭn *s.* 1. † das Uebergießen, Ueberziehen, die Uebergießung, Ueberziehung. 2. der Ueberzug (das, womit etwas überzogen ist).

To those that have the jaundice or like suffusion of eyes etc., denjenigen, welche die Gelbsucht oder auf eine ähnliche Weise unterlaufene Augen haben. [die Wasserlaus.

Sug, sŭg, (lat. sugo) *s.* der Seefloh.

Sugar, shŭg'ŭr, } (fr. sucre; Zucker;
Shugar, } w. sugyr; pers., arab. sukkar; sanskr. scharkara; slav. zakar; gr. sakcharon) *s.* 1. der Zucker. 2. † [Chem.] der Zucker. — of lead, der Bleizucker, das Bleisalz. — of milk, der Milchzucker. Acid of —, die Zucker-, Klee-, Sauerkleesäure.

To sweeten with sugar, zuckern. Native —, raw —, roher Zucker, Rohzucker, Sand-, Mehl-, Puder-, Küchenzucker. Strained —, brown —, brauner Zucker. White — in powder, Puderzucker. — in lumps, der Lumpenzucker, Lumpzucker. — in loaves, der Hutzucker. — of the first quality, der Königszucker.

Sugar-apple, der Zuckerapfel, Honigapfel. —baker, der Zuckerbäcker, Zuckersieder. —baking, das Zuckerbacken, die Zuckersiederei, das Zuckersieden, Zuckerraffiniren. —basin, die Zuckerschale, Zuckerdose. —boiler, der Zuckerkessel. —box, —dish, die Zuckerdose, Zuckerbüchse. —candy, der Zuckerkant, Kantzucker, Kantelzucker, Kandiszucker, Kandis. —cane, das Zuckerrohr. —caster, die Zuckerbüchse. —cleaver, das Zuckerhackmesser. —crusher, der Zuckerquetscher. —dish, s. —box. —eater, [Ornith.] der Zuckerfresser, Zuckervogel. —flag, s. —cane. —house, die Zuckersiederei, Zuckerfabrik. —molasses, ungedeckter Sirup. —island, (die Zuckerinsel) die Insel, wo es Zuckerpflanzungen gibt. —ladle, der Schöpflöffel (bei Zuckerbäckern). —loaf, der Zuckerhut; [Mar.] A — sea, eine kurze, krause See, Krappsee. —maple, [Bot.] der Zuckerahorn, Zuckermaßholder. —mill, die Zuckermühle. —mite, [Entom.] die Silbermotte, der Zuckergast, Zuckerlecker. —mold, die Zuckerform, der Zuckerpott. —nippers, *s. pl.* die Zuckerzange. —pail, das Zuckereimerchen. —pea, die Zuckererbse. —plantation, die Zuckerpflanzung, Zuckerplantage. — plum, l. [Bot.] die Zuckerbohne. 2. die Zuckererbse, das Zuckerkorn. —refiner, der Zuckersieder. —refinery, die Zuckerraffinerie, Zuckersiederei, Zuckerfabrik. — scum, der Zuckerschaum. —shell, [Bot.] die Frauenmünze, der Münzbalsam, die Zuckerblätter. —sifter, der Zuckerstreuer. —spirit, der Zuckergeist, Zuckerbranntwein, Rum. —sticks, *s. pl.* überzuckerter Zimmt. —sops, *s. pl.* die gezuckerte Bierſuppe. —trade, der Zuckerhandel. —work, s. —refinery u. —house.

Sugar, } *v. a.* 1. ‡ zuckern. 2. ±
Shugar, } Sugared, süß, zuckersüß. Sugared words, Zuckerworte.

Sugary, shŭg'ŭrē, *adj.* 1. zuckerig, zuckersüß. 2. den Zucker liebend, Süßigkeiten liebend. 3. Zucker enthaltend, Zucker... 4. wie Zucker, zuckerartig.

Sugescent, sŭjĕs'sĕnt, (l. sugens) *adj.* das Saugen betreffend, Saug(e)...

Suggest, sŭgjĕst', (lat. suggero) *v. a.* 1. eingeben, in den Sinn geben, einflüstern, einblasen, beibringen, in den Mund legen, an die Hand geben, einflößen; angeben (rathen, vorschlagen). 2. † a) verführen, verleiten. b) reizen, anregen. c) ingeheim berichten, benachrichtigen. Shak.

Suggester, sŭgjĕst'ŭr, *s.* der Eingeber, Einflüsterer, Einbläser, geheime Rathgeber.

Suggestion, sŭgjĕs'tshŭn, (fr. W.) *s.* 1. die Eingebung, Einflüsterung. 2. das Einrathen, die Anregung, Verführung, Verleitung, der Antrieb; Wink. Shak. 3.

[Rechtsspr.] die Vermuthung. 4. *pl.* —s on record, [Rechtsspr.] schriftliche Informationen, welche Gründe angeben, um Prozesse in geistlichen Gerichtshöfen zu prohibiren.

At the suggestion of etc., auf Einrathen des ꝛc. They will take — as cats lap milk. sie werden jede Lockspeise von dir annehmen, um dir beizustehen. Shak.

Suggestive, sŭgjĕst'ĭv, *adj.* einen Wink enthaltend. [lästern, verläumden.

Suggil, sŭg'jĭl, (lat.) *v. a.* † verr

Suggilate, sŭg'jĭlâte, (lat.) *v. a.* † braun u. blau schlagen, bläuen.

To remain suggilated, braun u. blau bleiben.

Suggilation, sŭgjĭlâ'shŭn, *s.* † [Med.] der blaue, rothe Fleck, das blaue, rothe Mahl. [morde gehörig.

Suicidal, sûsĭ'dâl, *adj.* zum Selbst

Suicide, sû'ĕside, (lat.) *s.* 1. der Selbstmord. 2. der Selbstmörder.

Suicism, sû'ĕsĭsm, *s.* † s. Suicide.

Suing, sû'ing, (fr. suer) *s.* † das Durchsickern. [Egoist.

Suist, sû'ĭst, (v. lat. suus) *s.* † der

Suit, sûte, (fr. suite) *s.* 1. † die Folge, Reihe. 2. mehrere Dinge einer Art, die zusammengehören, a) die Garnitur, der Satz, Besatz. b) die Sorte, Farbe (in der Karte); z. B. A — of clothes, ein ganzer, vollständiger Anzug; — of table-linen, das Tafelgedeck; — of hangings, die Tapeten (in einem Zimmer); — of head-cloth, das ganze Kopfzeug; — of cards, eine ganze Farbe (in der Karte); — of sails, [Mar.] alle zu einem Schiffe gehörigen Segel, ein Segelspiel; — of apartments, eine Reihe Zimmer; — of curtains, die Vorhänge (in einem Zimmer), sämmtliche Vorhänge; — of armor, eine vollständige Rüstung. 2. (in engerer Bedeutung) der Anzug, die Kleidung, das Kleid. 3. das Gefolge (die Begleitung, Dienstleute). 4. das Gesuch, Anliegen. 5. die Bitte, Bittschrift. 6. das Gesuch; die Bewerbung (um ein Frauenzimmer). 7. (altfr. suit) [Rechtsspr.] a) die Verbindlichkeit der Unterthanen, Verbrecher zu verfolgen die Gerichtsfolge. b) (— at law) die Sache, Klage, Klagesache, der Prozeß, Rechtsfall, Rechtshandel, die Rechtssache. c) — and service, die Pflicht der Lehnträger od. Vasallen, dem Gerichtshofe ihres Lehenherrn anzuwohnen, und in Kriegszeiten ihnen zu folgen und Kriegsdienste zu leisten. 8. für Pursuit, chase.

The same kind and suit of weather, † dieselbe Art von Wetter u. in derselben Reihenfolge. Bacon. I have none of that —. [Kartensp.] ich habe keine von dieser Farbe, kann nicht bekennen. To be out of —s with. keine Verbindung mehr haben, zerfallen sein mit ꝛc. Many shall make — to thee, ‖ Viele werden vor dir stehen. A — in chancery. ein beim Kanzleigerichte anhängig gemachter Prozeß. To bring —, ° ein Gefolge, Zeugen mitbringen. To bring a —, eine Klage anbringen. To have a — against any one. mit Einem prozessiren.

Suit-court, [Rechtsspr.] das Vasallengericht, der Gerichtshof eines Lehenherrn, dem die Vasallen anwohnen mußten. — covenant, [Rechtsspr.] der Vertrag zwischen den Vorältern eines Mannes mit denen eines andern, bei seinem Gerichte Recht zu suchen, der Vertrag wegen der Gerichtsbarkeit. — custom, [Rechtsspr.] die Dienstverjährung. — service, die Gerichtsfolge; Pflicht der Vasallen, dem Gerichte ihres Lehenherrn anzuwohnen. — silver, [Rechtsspr.] eine kleine jährliche Abgabe, welche der Vasall zu entrichten hatte, um des Anwohnens im Gerichte seines Lehenherrn entbunden zu sein.

Suit, *v. a.* 1. Dinge nach der Reihenfolge, oder wie sie zusammengehören, ordnen, zusammenlegen, sortiren; to — cards, Karten nach den Farben legen, alle Karten von einer Farbe zusammenstecken. 2. gemäß, angemessen machen, (to) anpassen (einer Sache). einrichten, abmessen (nach). 3 (Einem) kleiden, (Einem) stehen, anstehen; (Einem) angenehm sein, konveniren. 4. ‡ (sich) passen (zu). sich schicken (zu), geziemen. 5. kleiden, ankleiden, anziehen. Shak.

Her purple habit so suits her face, ihr Purpurkleid steht ihr so zu Gesichte. To — one's purpose, Einem in den Kram taugen. He is well suited with his place, seine Stelle sagt ihm sehr zu, ist so ganz für ihn.

Suit, *v. n.* (with, to) übereinstimmen (mit), passen (zu).

To be suiting to etc., passen (zu). Give me not an office that —s with me so ill. gib mir kein Amt, zu dem ich so gar nicht tauge. It —s very well with him, es schickt sich sehr wohl für ihn, steht ihm sehr gut an, kleidet ihn sehr gut.

Suitable, sû'tâbl, *adj.* passend. angemessen; (to) (einer Sache) gemäß, angemessen, passend (zu).

To be suitable to .., einer Sache gemäß sein. mit ꝛc. übereinstimmen.

Suitableness, sû'tâblnĕs, *s.* (mit to) der Zustand, da Etwas einer Sache angemessen, gemäß ist, die Gemäßheit, Angemessenheit, das Zusammenpassen, die Uebereinstimmung.

Consider the suitableness of laws to those to whom etc., erwäge, ob die Gesetze für diejenigen passen, für welche ꝛc.

Suitably, sû'tâblĭ, *adv.* (to) (einer Sache) gemäß, angemessen, auf eine angemessene Weise.

Suitor, sû'tŭr, *s.* 1. der Bittsteller; [bes. Rechtsspr.] der Prozessirende, Litigant; Sollizitant, Ansucher, Supplikant. 2. der Bewerber, Freier.

A suitor in chancery, Einer, der beim Kanzleigerichte einen Prozeß betreibt. She hath been a — to me for etc., sie hat mich für ꝛc. mit Bitten angegangen.

Suitor, *v. a.* werben um .., sich bewerben, freien um (ein Frauenzimmer).

Suitress, sû'trĕs, die Bittstellerinn, Ansuchende.

Sulcate, sŭl'kâte, } *adj.* [Bot.]

Sulcated, sŭl'kâtĕd, } gefurcht, furchig. [schmollen, mürrisch sein, trotzen.

Sulk, sŭlk, (angelf. solcen) *v. n.* †

Sulkily, sŭl'kĭlĭ, *adv.* schmollend, mürrisch.

Sulkiness, sŭl'kĭnĕs, *s.* die Trübsinnigkeit, das mürrische Wesen, Trotzen.

The sulkiness of my disposition, meine trübe Stimmung.

Sulks, sŭlks. *s. pl.* (To be in the —, übler Laune, mürrisch sein. She is in her —. es rappelt ihr.

Sulky, sŭl'kĭ, *adj.* mürrisch, verdrießlich, wunderlich; trotzig.

Sulky, *s.* der Sulky, ein Gefährt für eine einzige Person. [der Kothablauf.

Sullage, sŭl'lĭdje, (fr. souillage) *s.*

Sullen, sŭl'lĭn, (mit solus verwandt) *adj.* 1. * einsam. 2. ‡ düster, dunkel. 3. ‡ a) düster, finster, verdrießlich, ärgerlich, mürrisch, grämlich. b) trübe, traurig (Vorbedeutung ꝛc.). c) feierlich, verhängnißvoll. Shak. 4 tückisch, boshaft, böse. 5. ‡ a) feindselig. b) widrig, unangenehm. Shak. 6. steifsinnig. eigensinnig, halsstarrig. [machen.

Sullen, *v. a.* † mürrisch, grämlich

Sullenly, sŭl'lĭnlĕ. *adv.* 1. düster, finster, mürrisch, grämlich. 2. boshaft, tückisch.

Sullenness, sŭl'lĭnnĕs. *s.* 1. das finstere, mürrische Wesen, die Verdrießlichkeit. 2. die Halsstarrigkeit. 3. die Bosheit.

Sullens, sŭl'lĭnz, *s. pl.* † das finstere, mürrische Wesen. Shak.

Sullidge, sŭl'lĭdje, *s.* † der Schmutz, Unflath.

Sully, sŭl'lĭ, (fr. souiller) *v. a.* 1. ‡ besudeln, beschmutzen, beflecken. 2. ‡ beflecken, beschimpfen, brandmarken.

Sully, *s.* 1. der Fleck, Schmutzfleck. 2. ‡ der Fleck. Sullies on his reputation, Flecken an seinem Rufe.

Sulphate, sŭl'fâte, (v sulphur) *s.* [Chem.] schwefelsaures Salz.

Sulphate of lime, schwefelsaurer Kalk. — of cobalt, der Kobaltvitriol. — of zinc, of iron. of copper, of lead, der Zink-, Eisen-, Kupfer-, Blei-Vitriol. — of magnesia, das Bitterzalz, der Haarvitriol. — of strontian. schwefelsaurer Strontian.

Sulphatic, sŭlfăt'ĭk, *adj.* zu schwefelsaurem Salze gehörig.

Sulphato-carbonate, sŭlfâtŏ-kär bŏnâte, *s.* — of lead, [Mineralg.] prismatisches schwefelkohlensaures Blei; Cupreous — of lead, kupferhaltiges schwefelkohlensaures Blei. Sulphato-tricarbonate of lead, rhomboedrisches schwefelkohlensaures Blei.

Sulphite, sŭl'fĭte, *s.* [Chem.] schwefelsäuerliches Salz, schwefeligsaures Salz. — of potash, schwefeligsaures Kali. — of lime, schwefeligsaurer, schwefelsäuerlicher Kalk.

Sulphur, sŭl'fŭr, (lat. W.) *s.* [Chem.] der Schwefel.

[Chem.] Flowers of sulphur, Schwefelblumen, Schwefelblüten. Native —, gediegener Schwefel.

Sulphur-pit, die Schwefelgrube. — wort, [Bot.] die Schwefelwurz.

Sulphur, † } *v. a.*

Sulphurate, sŭl'fŭrâte, } schwefeln.

Sulphurate, *adj.* † schwefelig; schwefelfarbig.

Sulphuration, sŭlfŭrâ'shŭn, *s.* das Schwefeln, die Schwefelung.

Sulphure, sŭl'fŭre, } *s.* [Chem.]

Sulphuret, sŭl'fŭrĕt, } die Verbindung des Schwefels mit Erden, Laugensalzen, Erden, Schwefel ., geschwefelt. — of

potash, die Schwefelleber. — of hydrogen. geschwefeltes Wasserstoffgas. — of lead, geschwefeltes Blei, das Schwefelblei. Hydrogureted — of potash, gewasserstofftes Schwefelkali.

[Mineralg.] **Sulphuret of antimony.** der Schwefelspießglanz, Antimonglanz, Schwefelantimon. — of bismuth, der Schwefelwismuth, Wismuthglanz. Cupriferous — of bismuth, das Wismuthkupfererz. Plumbocupriferous — of bismuth, das Nadelerz. — of cobalt, der Schwefelkobalt, Kobaltkies. — of lead, das Schwefelblei, der Bleiglanz. — of molybdena, das Wasserblei, der Molybdänglanz. — of tin, das Zinnkies, Schwefelzinn. — of zinc, Schwefelzink, Blende.

Sulphureous, sŭl'fū'rē-ŭs, *adj.* schwefelig, schwefelicht, schwefelartig, mit Schwefel geschwängert, schwefelhaltig.

Sulphureous waters, Schwefelwasser

Sulphureously, sŭl'fū'rē-ŭs-lē, *adv.* schwefelicht.

Sulphureousness, sŭl'fū'rē-ŭs-nĕs, *s.* das Schwefelige, Schwefelhaltige, die Schwefelhaltigkeit; das Schwefelichte, die Schwefelartigkeit. [(Chem.] geschwefelt.

Sulphureted, sŭl'fū'rĕt-ĕd, *adj.* Sulphureted hydroguret of potash, geschwefeltes Wasserstoffkali. Oxydulated — hydroguret of tin, oxydulirtes geschwefelt-wasserstofftes Zinn.

Sulphuric, sŭl'fū'rĭk, *adj.* [Chem.] — acid, die (vollkommene) Schwefelsäure, Vitriolsäure.

Sulphuro-hydrogureted, *adj.* — sulphite of soda, [Chem.] geschwefelwasserstofftes schwefeligsaures Natron.

Sulphurous, sŭl'fū'rŭs, *adj.* 1. [Chem.] unvollkommen schwefelsauer. — acid, flüchtige, unvollkommene Schwefelsäure, flüchtige Vitriolsäure. 2. schwefelicht, schwefelartig, schwefelhaltig.

Sulphury, sŭl'fū'rē, *adj.* schwefelig, schwefelhaltig. — waters, Schwefelwasser.

Sultan, sŭl'tăn, (v. hebr.) *s.* [Türkei] der Sultan.

Sultan-flower, [Bot.] der Sultan, [die Sultanblume.

Sultana, sŭl'tă'nă, *s.* [Türkei]

Sultaness, sŭl'tănĕs, *s.* 1. die Sultanin. 2. Sultana, die Sultane (Art Kriegsschiffe).

Sultanin, sŭl'tănĭn, *s.* [türk. Münzw.] der Sultanin.

Sultanry, sŭl'tănrē, *s.* das Reich (in den Morgenländern).

Sultriness, sŭl'trēnĕs, *s.* die Schwüle, das schwüle Wetter.

Sultry, sŭl'trē, (angelf. swolaw, swole) *adj.* schwül.

Sum, sŭm, (fr. somme; lat. summa) *s.* 1. die Summe, das Ganze. 2. [Arith.] die Summe. 3. die Summe (Geldsumme). 4. ‡ a) die Summe, der Inbegriff, Inhalt, Hauptinhalt. b) die Summe, der Inbegriff höchste Grad Milton.

How great is the sum of them (d. h. thoughts), ‖ wie ist ihrer eine so große Summe! Thou hast attained the — of wisdom, du hast die ganze Weisheit inne. In —, (fast *) in Summa, überhaupt, kurz. — of money, die Geldsumme. —s of money, Gelder, Geldsummen. — total, der Betrauf, Gesammtbetrag einer Summe, das Fazit.

Sum, *v. a.* (gewöhnl. u. emphatisch mit up) 1. summen, summiren, zusammenrechnen, zusammenzählen. 2. ‡ (gewöhnl. mit up) zählen, berechnen; zusammenfassen, dem Hauptinhalte nach wiederholen. 3. † [Falkn.] fiedern. Full summ'd, befiedert, ausgewachsen. Milton. [Worte, kurz.

To sum up all, in Summa, mit einem

Sumac, sū'măk, (arab. u. pers.) *s.* **Sumach,** } [Bot.] —, od. —tree, [Bot.] der Sumach, Schmack.

Sumless, sŭm'lĕs, *adj.* unzählig, unzählbar.

Summarily, sŭm'mă'rĭ-lē, *adv.* summarisch, dem Hauptinhalte nach, kurz gefaßt, in der Kürze; [Rechtesspr.] summärisch.

Summariness, sŭm'mă'rē-nĕs, *s.* das Summarische.

Summary, sŭm'mă'rē, *adj.* summarisch, kurz, kurz gefaßt; [Rechtesspr.] summarisch (kurz u. kräftig).

Summary, *s.* 1. der kurze Begriff (Inhalt, Auszug). 2. ‡ der Inbegriff.

Summaries, [Typ.] die Summarien.

Summer, sŭm'mŭr, *s.* Einer, der Etwas summirt, der Rechner.

Summer, (angelf. sumer, sumor) *s.* der Sommer.

Summer-bird, der Sommervogel, Schmetterling. —bonnet, der Sommerhut (für Damen). —cock, ⊖ der junge Sommersatm. —colt, die wellenförmige Bewegung der Luft an der Oberfläche des Bodens bei einem gewissen Wärmegrade. —corn, das Sommerkorn, Sommergetreide. —cypress, die Sommerzypresse, der Besenstachs. —duck, [Ornith.] die Sommerente, Braut. —fallow, [Landwirth.] a) *s.* das im Sommer brachliegende Feld, Land, die Sommerbrache. b) *v. a.* im Sommer, während des Sommers brachen. —fly, die Frühlingsfliege, Wassermotte. —fruit, die Sommerfrucht, das Sommerobst. —house, das Sommerhaus, Lusthaus, die Sommerwohnung, der Sommersitz. —parlor, das Sommerzimmer. —quarters, *s. pl.* das Sommerquartier. —saunöry, [Bot.] die (Sommer-, Garten-) Saturei. —seeding, *adj.* — lust, die Wollust, die nur kurze Zeit währt. Shak. —snowdrop, [Bot.] das lange späte Schneeröpfchen, Sommerveilchen. —solstice, die Sommersonnenwende. —suit, die Sommerkleidung. —teal, die Sommerkricke. —weather, das Sommerwetter, schöne Wetter. —wheat, der Sommerweizen.

Summer, *v. a.* sommern, warm halten. — *v. n.* übersommern, den Sommer zubringen.

Summer, (fr. sommier) *s.* a) [Zimmerl.] der Hauptbalken, Durchzug, Träger; Unterzug, Unterbalken. b) [Maur.] der Tragstein. c) —, od. —tree, [Zimmerl.] der Erkerbalken, die Rippe.

Summering, sŭm'mŭr-ĭng, *s.* [Zimmerl.] die flachen Querbalken zwischen den Backsteinlagen eines Gewölbes.

Summerings, sŭm'mŭr-ĭngz, *s. pl.* * Spiele, die am Johannisfeste gehalten wurden.

Summerset, sŭm'mŭr-sĕt, } **Summersnult,** sŭm'mŭr-sŭwlt, } *s.* der Purzelbaum. [pendienschreiber.

Summist, sŭm'mĭst, *s.* † der Kom-

Summit, sŭm'mĭt, (fr. sommet; l. summitas) *s.* 1. ‡ die Spitze, Höhe, der Gipfel, die Kuppe; [Bot.] die Spitze. 2. ‡ die Spitze, der Gipfel (des Ruhms ꝛc.).

Summity, sŭm'mĭ-tē, *s.* † 1. die Spitze. 2. ‡ die Vollkommenheit.

Summon, sŭm'mŭn, (l. submoneo) *v. a.* 1. a) auffordern, einladen; [Rechtesspr.] auffordern; vorladen, zitiren, vorfordern; ansagen, zusammenrufen; [Milit.] auffordern (eine Stadt ꝛc.). b) (to) rufen (zu); (away) zum Abgang auffordern. 2. (emphatisch mit up) auftufen, aufbieten; ansagen, zusammenrufen. 3. ‡ (mit up) a) aufbieten. b) aufregen.

3. a) Summon up all your strength or courage.

Summoner, sŭm'mŭn-ŭr, *s.* Einer, der auffordert, der Aufforderer; [Rechtesspr.] Vorforderer, Gerichtsbote, Vorlader.

Summons, sŭm'mŭnz, (mit der Endung des *pl.*, aber in der Einzahl gebr., z. B. A — is prepared) *s.* 1. die Aufforderung, das Aufgebot. 2. [Rechtesspr.] a) die Vorladung, Zitation, Vorforderung, Ansage. b) der Zitirzettel. [Gericht laden, zitiren.

To serve summons on..., Einen vor

Sumoom, sŭmōōm', *s.* der Samum, Simum (ein gewisser Wind).

Sump, sŭmp, *s.* 1. [Metallurg.] der Ziegel, Schmelztiegel. 2. [Min.] der Sumpf. 3. [Salzw.] der Sumpf.

Sumpter, sŭm'tŭr, (fr. sommier) *s.* der Säumer, das Saumpferd, Saumroß, Packpferd.

Sumpter-horse, das Saumpferd. —mules, *s. pl.* Saummaulthiere. —saddle, der Saumsattel.

Sumptuary, sŭm'tshŭă'rē, (lat.) *adj.* den Aufwand betreffend.

Sumptuary laws, die Aufwandsgesetze, Luxusgesetze, Prachtgesetze.

Sumptuosity, sŭmtshŭŏs'ĭ-tē, *s.* † die großen Kosten, der große Aufwand, die Pracht

Sumptuous, sŭm'tshŭŭs, (l.) *adj.* kostbar, kostspielig, (daher) kostbar, prächtig.

Sumptuously, sŭm'tshŭŭs-lē, *adv.* 1. mit großen Kosten. 2. prächtig.

Sumptuousness, sŭm'tshŭŭs-nĕs, *s.* die großen Kosten, der große Aufwand, Prachtaufwand; die Pracht (Kostbarkeit).

Sun, sŭn, (angelf. sunna) *s.* 1. [Astron.] die Sonne. 2. ‡ a) die Sonne (der Gerechtigkeit ꝛc.). b) der Glanz (der Oberherrschaft ꝛc.). 3. die Sonne (die Sonnenstrahlen in Ansehung des Lichts und der Wärme), der Sonnenschein.

To adore the rising sun, 1. die aufgehende Sonne anbeten. 2. ‡ einem künftigen Beherrscher schmeicheln. The — is not near setting yet, die Sonne steht noch hoch. To travel between — and sun, or between two —s, in der größten Hitze reisen. From — to —, den ganzen Tag. Shak. Under the —, unter der Sonne. Raisins of the —, lange Rosinen von Malaga.

Sun-beam, der Sonnenstrahl. —**-beat**, *adj.* von der Sonne beschienen, besonnt. —**-bright**, sonnenhell. —**-burning**, das Brennen der Sonne, der Sonnenbrand. —**-burnt**, *adj.* sonneverbrannt, von der Sonne gebräunt, verbrannt, versengt. —**-clad**, *adj.* ♀ von Sonnenglanz umgeben, umstrahlt. —**-day**, der Sonntag; —**-letter**, [Chron.] der Sonntagsbuchstab(e); to sigh away sundays, ± keine Ruhe haben; *Prov.* When two sundays come together, niemals, am St. Nimmerstag; —**-man**, o ein Verschuldeter, der nur Sonntags ausgehen kann. —**-dew**, [Bot.] der Sonnenthau. —**-dial**, die Sonnenuhr. —**-dried**, *adj.* an der Sonne getrocknet. —**-fish**, [Ichthyol.] der Sonnenfisch. —**-flower**, [Bot.] die Sonnenblume, Sonnenkrone; Little —, der Sonnengünsel. —**-light**, das Sonnenlicht. —**-like**, der Sonne ähnlich, wie die Sonne. sonnicht. —**-proof**, undurchdringlich für das Sonnenlicht. —**-rise**, —**-rising**, 1. der Sonnenaufgang; at —, früh Morgens, bei Sonnenaufgang. 2. der Osten, Morgen. —**'s-days**, *s. pl.* to sigh away —, ♀ keine Ruhe haben, seine Tage verseufzen, s. Sunday. Shak. —**-set**, —**-setting**, 1. der Sonnenuntergang. 2. der Abend, Westen. —**-shine**, 1. ± der Sonnenschein. 2. ± der Sonnenschein (der Gunst ꝛc.); he had been many years in that —, er war viele Jahre in Gnade gestanden; —**-companion**, o der Freund im Glücke. —**-shine**, —**-shiny**, *adj.* 1. sonnig (sonnenhell). 2. ± sonnig, sonnicht, glänzend. —**-spurge**, [Bot.] die Sonnenwolfsmilch.

Sun, *v. a.* sonnen, sömmern.

To sun one's self, sich sonnen. To sit a-sunning, sich sonnen.

Sunder, sŭn'dŏr, (sondern; angelf. sundrian, syndrian) *v. a.* 1. sondern, trennen (from, von), absondern, theilen (durch Reißen, Schneiden od. Brechen), entzweireißen. 2. ± trennen, entzweien. 3. [Bergl.] sonnen, sömmern.

To sunder the ties of friendship, die Bande der Freundschaft auflösen.

Sunder, *s.* der getrennte Zustand. A —, entzwei. In —, entzwei.

Sundish, sŭn'dĭsh, (v. Sund) *adj.* [Handel] sundisch.

Sundry, sŭn'drē, (angelf. sunder) *adj.* verschieden, allerlei. — persons, mehrere Personen.

Sundries, verschiedene Gegenstände, Waaren, Artikel, Punkte. On sundries, [Handel] auf verschiedene (Häuser). Cost of sundries, [Handel] diverse Spesen. — accounts, [Handel] Konto diverse.

Sung, sŭng, *pret.* u. *pp.* v. Sing.

Sunk, sŭngk, *pret.* u. *pp.* v. Sink.

The interest will be sunk, die Interessen werden verloren gehen.

Sunkie, (schott.) low stool.

Sunless, sŭn'lĕs, *adj.* sonnenlos, ohne Sonne, unbeschienen.

Sunny, sŭn'nē, *adj.* 1. sonnig (von der Sonne beschienen). 2. sonnig, der Sonne ähnlich, sonnenhell, leuchtend, strahlend, glänzend.

Sunny beams, Sonnenstrahlen. [zend.

Sup, sŭp, (angelf. supan; fr. souper) *v. n.* zu Abend, zu Nacht essen.

Sup, *v. a.* † zu Abend bewirthen, mit einem Abend- od. Nachtessen, Abendbrode bewirthen, Einem ein Abendessen geben.

Sup, *v. a.* schlürfen; (up) einschlurfen.

Sup, *s.* ein Mundvoll, Schluck. To take a —, ein Wenig nehmen, schlürfen.

Super, sū'pŏr, ein lat. Vorwort, steht oft in Zusammensetzungen, = above, over, über, oben, um ein Uebertreffen, einen ungewöhnlichen od. zu hohen Grad zu bezeichnen.

Superable, sū'pĕrăbl, (lat.) *adj.* 1. † übersteigbar. 2. ± überwindlich.

To be superable by etc., sich überwinden lassen durch ꝛc.

Superableness, sū'pĕrăblnĕs, *s.* 1. † die Uebersteigbarkeit. 2. ± die Ueberwindlichkeit. [windlich.

Superably, sū'pĕrăblē, *adv.* über-

Superabound, sūpĕrăbŏund', *v. n.* überfließen, (jedoch nur ±) überflüssig da sein, überschwanglich sein, überströmen; (with) Ueberfluß haben (an), reichlich versehen sein (mit).

Superabundance, sūpĕrăbŭn'dănse, *s.* der Ueberfluß, Ueberschwang.

Superabundant, sūpĕrăbŭn'dănt, *adj.* überflüssig, überschwänglich, gar zu reichlich. — *adv.* Superabun'dantly, überflüssig, gar zu reichlich.

Superacidulated, sūpĕrăsĭd'ŭlātĕd, *adj.* übermäßig mit säuerlichen Stoffen vermischt.

Superadd, sūpĕrăd', (lat.) *v. a.* 1. (to) noch hinzuthun od. hinzufügen (zu). 2. noch vermehren.

A superadded favor, eine neue Gunst. That he had not the nightingale's voice —ed to the beauty of plumes, daß ihm zu der Schönheit der Federn die Stimme der Nachtigall fehlte.

Superaddition, sūpĕrădĭsh'ŭn, *s.* 1. die Hinzufügung, Zugabe, Zulage, Vermehrung, (of) der Zuwachs (an). 2. der Zusatz (das Hinzugefügte). [haltsvermehrung.

A superaddition of salary, eine Ge-

Superadvenient, sūpĕrădvē'nēĕnt, *adj.* † 1. noch dazu kommend, als Beihülfe kommend. 2. unerwartet kommend.

Superangelic, sūpĕrănjĕl'ĭk, *adj.* übereengelisch (über die Engel erhaben, höher als die Engel stehend).

Superannuate, sūpĕrăn'nūāte, *v. a.* durch Alter (od. langes Leben) abnutzen, untauglich machen.

Superannuated, veraltet, ausgedient, alt, verjährt. A superannuated soldier, der Invalide. Superannuated list, das alte Register etwas Altes).

Superannuate, *v. n.* † länger als ein Jahr dauern, verjähren, veralten, ausdienen.

Superannuation, sūpĕrănnūā'shŭn, *s.* der Zustand, da eine Person oder Sache durch Alter untauglich geworden ist, das Veralten, die Veraltung.

Superb, sūpĕrb', (lat.) *adj.* prächtig, herrlich. [Siegerkrone.

Superb-lily, [Bot.] die Prachtlilie,

Superbiloquence, sūpĕrbĭl'ōkwĕnse, *s.* † die hohen Worte; der Schwulst.

Superbipartient, sūpĕrbīpār'shēĕnt, *adj.* [Arith.] so theilend, daß ein Bruch bleibt. [herrlich.

Superbly, sūpĕrb'lē, *adv.* prächtig,

Supercargo, sūpĕrkär'gō, *s.* [Seehandel] der Supercargo.

Supercelestial, sūpĕrsĕlĕs'tăhăl, *adj.* überhimmlisch.

Supercharged, sūpĕrtshärjd', *adj.* [Herld.] überladen.

Superciliary, sūpĕrsĭl'yărē, *adj.* über der Augbraune seiend, befindlich.

Supercilious, sūpĕrsĭl'yŭs, *adj.* anmaßend, anmaßlich, gebieterisch, übermüthig, hochmüthig, trotzig, stolz. — *adv.* Supercil'iously, gebieterisch, anmaßend ꝛc.

Superciliousness, sūpĕrsĭl'yŭsnĕs, *s.* das anmaßende, gebieterische Wesen, der Hochmuth, Uebermuth, Stolz.

Superconception, sūpĕrkŏnsĕp'shŭn, *s.* die Ueberfruchtung, Superfoetation.

Superconsequence, sūpĕrkŏn'sĕkwĕnse, *s.* die spätere, entfernte Folge.

Supercrescence, sūpĕrkrĕs'sĕnse, *s.* der Auswuchs; die Schmarotzerpflanze.

Superdividend, sūpĕrdĭv ĕdĕnd, *s.* der Gewinn-Antheil, die (Ueberschuß-) Dividende.

Supereminence, sūpĕrĕm'mĕnense, und:

Supereminency, sūpĕrĕm'mĕnensē, *s.* die höhere Würde, der Oberrang, Vorrang.

Supereminent, sūpĕrĕm'mĕnĕnt, *adj.* weit hervorragend, höchst ausgezeichnet; vortrefflich, vorzüglich.

Supereminently, sūpĕrĕm'mĕnĕntlē, *adv.* auf eine höchst ausgezeichnete Weise, vortrefflich. [Supererogatory.

Supererogant, sūpĕrĕr'rōgănt, *s.*

Supererogate, sūpĕrĕr'rōgāte, (lat.) *v. n.* † über die Gebühr handeln, mehr thun, als man schuldig, verpflichtet ist, sich versteigen.

Supererogation, sūpĕrĕrrōgā'shŭn, *s.* die Handlung, da man mehr thut, als man zu thun verpflichtet ist, die Uebergebühr. [Rel.] die Supererogationswerke.

Works of supererogation, [kath.

Supererogative, sūpĕrĕrŏg'ătĭv. †, und

Supererogatory, sūpĕrĕrŏg'ătŭrē, *adj.* übergebührlich, überpflichtig, nicht vorgeschrieben od. geboten seiend, ungeboten, ungeheißen, Supererogations ...

Superessential, sūpĕrĕsĕn'shăl, *adj.* überwesentlich.

Superexalt, sūpĕrĕgzălt', *v. a.* überheben, übertreiben.

Superexaltation, sūpĕrĕgzăltā'shŭn, *s.* die Ueberhebung, Uebertreibung, das Uebermaß.

Superexcellence, sūpĕrĕk'sĕllĕnse, (auch Superex'cellency) *s.* die Uebervortrefflichkeit.

Superexcellent, sūpĕrĕk'sĕllĕnt, *adj.* höchst vortrefflich, übervortrefflich.

Superexcrescence, sūpĕrĕkskrĕs'sĕnse, *s.* der Auswuchs; die Wucherpflanze.

Superfecundity, sûpĕrfĕkŭn'dĕtė. *s.* die übergroße, übermäßige Fruchtbarkeit.

Superfetate, sûpĕr'fĕtāte, *v. n.* überfruchtet, überschwängert werden.

Superfetation, sûpĕrfĕtā'shŭn, *s.* die Ueberfruchtung, Ueberschwängerung, Superfötation. [fetate.

Superfete, sû'pĕrfēte, *s.* Super-

Superfete, *v. a.* † nach vorhergegangener Empfängniß nochmals empfangen.

Superfice, sû'pĕrfis, (lat.) *s.* † die Oberfläche.

Superficial, sûpĕrfish'ăl, *adj.* 1. oberflächlich, äußere. 2. ± oberflächlich, ungründlich, seicht, superficiell.

A superficial wound, der Ritz. — measure, das Flächenmaß.

Superficiality, sûpĕrfishēăl'ėtė. *s.* † die Oberflächlichkeit, Seichtheit.

Superficially, sûpĕrfish'ălė. *adv.* 1. oberflächlich, auf der Oberfläche. 2. ± oberflächlich, seicht, obenhin.

Superficialness, sûpĕrfish'ălnĕs, *s.* 1. die Oberflächlichkeit. 2. ± die Oberflächlichkeit, Seichtheit.

Superficies, sûpĕrfish'ėz, (l. W.) *s.* 1. ‡ die Oberfläche. 2. ± die Außenseite (der Dinge).

Superfine, sû'pĕrfine, *adj.* 1. übersein, supersein, extrafein, sehr od. ganz fein. 2. † ± überklug.

Superfine, *v. n.* klügeln, kritteln.

Superfluence, sûpĕr'flŭėnse, (l.) *s* † der Ueberfluß.

Superfluitance, sûpĕrflū'ėtănse, (lat.) *s.* † 1. das Obenschwimmen. 2. der benschwimmende Körper.

Superfluitant, sûpĕrflū'ėtănt, *adj.* † oben schwimmend.

Superfluity, sûpĕrflū'ėtė. (lat.) *s.* (of) der Ueberfluß (an), Ueberschwang.

The superfluities of life, die zum Leben nicht geradezu nothwendigen Dinge. — comes sooner by white hairs, der im Ueberflusse Lebende bekommt früher graues Haar.

Superfluous, sûpĕr'flŭŭs. (lat.) *adj.* 1. überflüssig (sehr reichlich; unnöthig); [Bot.] überflüssig; [Mus.] übermäßig. 2. ür over-clothed. Shak. 3. reich. Shak.

A superfluous supply of corn, ein überflüssiger Vorrath von Getreide.

Superfluously, sûpĕr'flŭŭslė, *adv.* überflüssig, im Ueberflusse.

Superflux, sû'pĕrflŭks, *s.* † der Ueberfluß, das Zuviel.

Superfoliation, sûpĕrfōlėā'shŭn, *s* † der Ueberfluß an Blättern.

Superhuman, sûpĕrhū'măn. *adj.* übermenschlich. [über Etwas legen.

Superimpose, sûpĕrimpōze', *v. a.* Superimposed on .., liegend über ... der auf ...

Superimposition, sûpĕrimpōsish'ŭn, *s.* die Handlung, da man Etwas über etwas Anderes legt, der Zustand, da Etwas über etwas Anderem liegt, das Aufs Ananderlegen, Uebereinanderlegen, Uebereinandersetzen, die Superimposition.

Superimpregnation, sûpĕrimprĕgnā'shŭn. ſ. Superfetation.

Superincumbent, sûpĕrinkŭm'bĕnt, *adj.* auf, über Etwas; darauf oder darüber liegend.

Superinduce, sûpĕrindūse', *v. a.* 1.† überlegen, überziehen, überstreichen. 2. (zu dem schon Vorhandenen) hinzulegen, hinzufügen, beifügen; (upon) a) auflegen, beilegen; b) erregen, erwecken (bei), Einem einflößen. 3. durch eine Induktion, Folgerung überführen. 4. neu einführen (fremde Lehren ꝛc.).

To superinduce a virtue or quality upon a thing or a person not before possessing it, einer Sache, einer Person eine neue Eigenschaft beilegen. Long custom of sinning —s upon the soul new and absurd desires, lange Gewohnheit zu sündigen, erfüllt die Seele mit neuen und thörichten Wünschen. South.

Superinduction, sûpĕrindŭk'shŭn, *s.* 1.† die Ueberziehung, Ueberstreichung. 2. die Hinzufügung; Angewohnung, Annahme (schlechter Gewohnheiten ꝛc.).

Superinjection, sûpĕrinjĕk'shŭn. *s.* die wiederholte Einspritzung.

Superinspect, sûpĕrinspĕkt', *v. a.* † in Oberaufsicht haben.

Superinstitution, sûpĕrinstė tū'shŭn, *s.* [Rechtespr.] die doppelte, zweifache Einsetzung in eine Pfründe.

Superintellectual, sûpĕrintėllĕk'tshŭăl, *adj.* über den Verstand hinausgehend, superintellektuell.

Superintend, sûpĕrintĕnd', *v. a.* in Oberaufsicht haben, einer Sache vorstehen.

God exercises a superintending care over all his creatures, Gottes oberste Fürsorge erstreckt sich über alle seine Geschöpfe. —ing master, der Hafenmeister.

Superintendence, sûpĕrintĕn'dĕnse, und:

Superintendency, sûpĕrintĕn'dĕnsė. *s.* die Oberaufsicht; [Kirchenw.] Superintendentur.

Superintendent, sûpĕrintĕn'dĕnt. *adj.* † die Oberaufsicht führend.

Superintendent, *s.* der Oberaufseher, Inspektor; [Kirchenw.] der Superintendent.

Superior, sûpē'rėŭr. (lat. W.) *adj.* 1. ‡ ober(e); [Bot.] ober; [Astron.] ober, [Typogr.] hoch, übergesetzt (v. Buchstaben). 2. ± a) höher. b) vorzüglich, ausgezeichnet. c) überlegen; (to) über (Etwas, Einem), erhaben (über).

He laughs at men of far superior understanding to his, er lacht über Leute, die ihm an Verstand weit überlegen sind, die weit mehr Verstand als er besitzen. A — officer, ein höherer Offizier, Oberoffizier. A — degree (of nobility etc.), ein höherer Grad, eine höhere (Adels-) Stufe. A man of — merit, understanding etc., ein Mann von ausgezeichnerem Verdienst, Verstand ꝛc. — quality, eine vorzügliche Qualität.

Superior, *s.* 1. Einer, der älter ist, die ältere Person. 2. der Aelteste; Obere, Vorgesetzte, Vorsteher; [Mönchsw.] der Vorsteher, Superior, Pater od. Vater Superior. 3. ± Einer, der Andere an irgend einer Eigenschaft übertrifft; z. B. As a writer of pure English, Addison has no —, kein englischer Schriftsteller steht hinsichtlich der Reinheit der Schreibart über Addison, übertrifft Addison hinsichtlich ꝛc. 4. *pl.* —s, a) [Typogr.] α) die hohen Buchstaben. β) die Verweisungsbuchstaben, Notenbuchstaben. b) [Astron.] die oberen Planeten.

Old persons or elders are the superiors of the young, alte od. ältere Personen kommen in Beziehung auf das Alter, dem Alter nach vor den jungen.

Superiority, sûpĕrēŏr'ėtė, *s.* die Uebermacht, das Uebergewicht, die Superiorität, der Vorrang, das Vorrecht, (in) die Ueberlegenheit (on). [Wesen.

Air of superiority, das vornehme

Superlation, sûpĕrlā'shŭn, (lat.) *s.* † die Uebertreibung.

Superlative, sûpĕr'lătiv, (l.) *adj.* 1. den höchsten Grad ausdrückend, bezeichnend. — degree of comparison, [Gramm.] der höchste Steigerungsgrad, Superlativ. 2. (dem Range nach) höchst; (daher) höchst, überwiegend, unübertrefflich, vollkommen.

Superlative, *s.* der höchste Grad; [Gramm.] der Superlativ, höchste Steigerungsgrad.

Superlatively, sûpĕr'lătivlė. *adv.* 1. den höchsten Grad ausdrückend, im Superlativ. 2. im höchsten Grade, überaus, über die Maßen.

Superlativeness, sûpĕr'lătivnĕs, *s.* der höchste Grad (das Allerhöchste).

Superlucration, sûpĕrlŭkrā'shŭn, (v. lat. lucrum) *s.* † der Ueberschuß, reine Gewinn.

Superlunar, sûpĕrlū'năr. } **Superlunary,** sûpĕrlū'nărė, } *adj.* über dem Monde befindlich, überirdisch

Supermeate, sûpĕr'mėāte, *v. a.* über ꝛc. hinaus gehen.

Supermundane, sûpĕrmŭn'dāne, *adj.* überweltlich.

Supernaculum, sûpĕrnāk'ūlŭm, (l. super u. Nagel) *s.* To drink —, auf ein Nägtein trinken, die Nagelprobe trinken (rein austrinken).

Supernal, sûpĕrn'ăl, (lat.) *adj.* 1 ober(e), oben befindlich. 2. ± ober, himmlisch.

Supernally, sûpĕrn'ălė, *adv.* von oben, droben. [*adj.* oben schwimmend.

Supernatant, sûpĕrnā'tănt, (l.)

Supernatation, sûpĕrnātā'shŭn, *s.* das Obenschwimmen.

Supernatural, sûpĕrnăt'shŭrăl, *adj.* übernatürlich. — *adv.* Supernat'urally, übernatürlich.

Supernaturalism, sûpĕrnăt'shŭrălizm, *s.* [Theol.] der Supernaturalismus), Uebernaturglaube.

Supernaturalness, sûpĕrnăt'shŭrălnĕs, *s.* die Uebernatürlichkeit.

Supernumerariness, sûpĕrnū'mĕrărėnĕs, *s.* die Ueberzahligkeit.

Supernumerary, sûpĕrnū'mĕrărė. *adj.* überzählig, übervollzählig.

Supernumerary, *s.* die überzählige Person od. Sache, der überzählige Soldat, Beamte ꝛc.

Superoxalate, sûpĕrŏks ălāte, *s.* — of potash, [Chem.] übersättigtes sauerkleesaures Kali.

Superparticular, sûpĕrpărtik'ŭlăr. *adj.* [Arith., Mus. ꝛc.] übertheilig (Verhältniß ꝛc.).

Superpartient, sûpĕrpär'shĕĕnt, *adj.* [Arith., Geom.] ein Verhältniß zweier Größen bezeichnend, da die eine die andere einmal und noch überdieß mehr als einen Theil derselben enthält, od. da die eine die andere eine gewisse Anzahl Mal und noch einen aliquoten Theil derselben enthält.

Superplant, sû'pĕrplânt, *s.* † die Schmarotzerpflanze. [*s.* † der Ueberschuß.

Superplusage, sûpĕrplûs'îdje,

Superponderate, sûpĕrpŏn'dĕrâte, *v. a.* † überwiegen, über die Maße(n) wiegen. [u. her überlegen.

Superponderate, *v. n.* † hin

Superpose, sûpĕrpōze', *v. a.* über ꝛc. legen, setzen.

Superposition, sûpĕrpŏzish'ŭn. *s.* 1. das Uebereinanderlegen, Uebereinandersetzen, Uebereinanderdecken, die Uebereinanderlegung. Superposition. 2. etwas über od. auf etwas Anderem Liegendes.

Superpraise, sûpĕrprâze', *v. a.* über die Maßen loben.

Superproportion, sûpĕrprŏpŏr'shŭn. *s.* das übermäßige, übersteigende Verhältniß. Uebermaß.

Superpurgation, sûpĕrpûrgâ'shŭn, *s.* die übermäßige Abführung, Purganz.

Superreflection, sûpĕrrĕflĕk'shŭn, *s.* der Wiederschein eines zurückgestrahlten Bildes, das nochmalige Zurückstrahlen, Herüberstrahlen.

Superreward, sûpĕrrĕwârd', *v. a.* übermäßig, über die Maße(n) belohnen.

Superroyal, sûpĕrrŏ'ăl, *adj.* [Typogr.] größer als das Royalpapier oder Königspapier, superroyal.

Supersaliency, sûpĕrsâ'lĕĕnsĕ, *s.* † das Springen auf einen Gegenstand, Aufspringen, Ueberspringen.

Supersalient, sûpĕrsâ'lĕĕnt, *adj.* aufspringend, auf Etwas springend.

Supersalt, sû'pĕrsâlt, *s.* [Chem.] ein Salz, das ein Uebermaß an Säure enthält. [ráte, *v. a.* [Chem.] übersättigen.

Supersaturate, sûpĕrsât'tshûrâte,

Supersaturation, sûpĕrsât-tshûrâ'shŭn. *s.* [Chem.] die Uebersättigung.

Superscribe, sûpĕrskrībe'. (lat.) *v. a.* überschreiben, adressiren, darüber schreiben.

Superscription, sûpĕrskrĭp'shŭn, *s.* 1. das Ueberschreiben. 2. die Ueberschrift, Aufschrift, Adresse.

Supersecular, sûpĕrsĕk'kûlûr, *adj.* überweltlich, überirdisch.

Supersede, sûpĕrsēde', (l.) *v. a.* (durch höhere Gewalt) nichtig, unwirksam, unnütz, überflüssig, unnöthig machen, bei Seite setzen; aufheben, ungültig machen; cassiren, absetzen, außer Dienst setzen; einstehen; aussetzen, aufschieben; [Rechtsspr.] nne halten, unterlassen.

To supersede an order, einen Befehl nicht vollziehen, den Vollzug eines Befehls aufschieben.

Supersedeas, sûpĕrsē'dĕăs, *s.* [Rechtsspr.] der Einhalt, Eintrag, die Inhibition. Writ of —, ein Gerichtsbefehl, wodurch der Einhalt eines gerichtlichen Verfahrens bewirkt wird, der Hemmungsspruch, das Hemmungsurtheil.

Supersedure, sûpĕrsē'jûre, *s.* die Aussetzung; der Einhalt.

Supersensible, sûpĕrsĕn'sĕbl. *adj.* übersinnlich.

Supersession, sûpĕrsĕsh'ŭn, *s.* die Aussetzung, der Aufschub; Einhalt.

Supertare, sûpĕrtâre', *s.* [Handel] die Supertara.

Superserviceable, sûpĕrsĕr'vĕsâbl, *adj.* † übertrieben dienstfertig.

Superstition, sûpĕrstish'ŭn, (l.) *s.* 1. der Aberglaube. 2. *pl.* —s, abergläubische Handlungen, Religionsgebräuche. 3. ‖ der Aberglaube, Irrglaube. 4. die Aengstlichkeit, ängstliche Gewissenhaftigkeit.

Superstitionist, sûpĕrstish'ŭnĭst, *s.* der Abergläubische.

Superstitious, sûpĕrstish'ŭs, *adj.* 1. abergläubig; abergläubisch. 2. ängstlich (allzu gewissenhaft). 3. blind gehorsam. Shak. — *adv.* Superstitiously, abergläubisch; ängstlich.

Superstitious use, [Rechtsspr.] die Benutzung eines Grundstücks zu einem religiösen Zwecke od. von Seiten einer geistlichen Körperschaft.

Superstitiousness, sûpĕrstish'ŭsnĕs, *s.* das Abergläubische, der Aberglaube.

Superstrain, sûpĕrstrâne', *v. a.* † überspannen (zu weit ausdehnen).

Superstratum, sûpĕrstrâ'tŭm. *s.* eine über einer andern od. auf etwas anderm liegende Schicht.

Superstruct, sûpĕrstrŭkt', *v. a.* † 1. überbauen, über od. auf Etwas bauen. 2. ‡ (upon, on) errichten (auf), bauen (auf).

Superstruction, sûpĕrstrŭk'shŭn, *s.* die Ueberbauung, der obere Bau, Ueberbau, (‡) das (auf ein Ding errichtete) Gebäude.

Superstructive, sûpĕrstrŭk'tĭv. *adj.* überbaut, (auf etwas Anderes) erbaut.

Superstructure, sûpĕrstrŭk'tshûre, *s.* 1. (s. Superstruction) der Ueberbau, obere Bau, das Gebäude. 2. ‡ das Gebäude, (on) das auf ꝛc. errichtete Gebäude.

2. To erect on that foundation the superstructure of science. Webster

Supersubstantial, sûpĕrsŭbstăn'shăl, *adj.* mehr als wesentlich; überhaltbar, übertrieben gründlich; übersfark, überfest. [übertrieben genau, spitzfindig.

Supersubtle, sûpĕrsŭt'tl. *adj.*

Supersulphate, sûpĕrsŭl'fâte, *s.* [Chem.] schwefelsaures Salz mit einem Uebermaß von Säure, überschwefelsaures Salz.

Supersulphureted, sûpĕrsŭl'fûrĕtĕd, *adj.* [Chem.] mit einem Uebermaße von Schwefel verbunden.

Supertartrate, sûpĕrtâr'trâte, *s.* [Chem.] — of potash, der Weinsteinrahm.

Superterrene, sûpĕrtĕrrēne'. *adj.* über dem Boden oder der Erde seiend, befindlich, überirdisch.

Superterrestrial, sûpĕrtĕrrĕs'trĕăl. *adj.* überirdisch.

Supertonic, sûpĕrtŏn'ĭk, *s.* [Mus.] der über der Tonika stehende Ton.

Supertragical, sûpĕrtrâd'jĕkâl, *adj.* über die Maße(n) tragisch.

Supervacaneous, sûpĕrvâkâ'nĕŭs. (lat.) *adj.* überflüssig, unnöthig, ganz vergeblich oder unnütz. — *adv.* Supervaca'neously, überflüssig, unnöthig.

Supervacaneousness, sûpĕrvâkâ'nĕŭsnĕs. *s.* die Ueberflüssigkeit.

Supervene, sûpĕrvēne', (l.) *v. n.* 1. (noch) dazu oder hinzukommen, (to) hinzukommen (zu). 2. unvermuthet dazu oder dazwischen kommen (überraschen, überrumpeln).

Supervenient, sûpĕrvē'nĕĕnt, *adj.* hinzukommend, noch dazu kommend, (to) hinzukommend (zu).

Supervenient oath, der beigefügte Eid. To be — to .., hinzukommen (zu).

Supervention, sûpĕrvĕn'shŭn, *s.* 1. das Hinzukommen, die Dazukunft. 2. † die Ueberraschung.

Supervisal, sûpĕrvī'zăl, } *s.*

Supervision, sûpĕrvĭzh'ŭn, } die Aufsicht, Oberaufsicht. [Aufsicht. Shak.

Supervise, sûpĕrvīze', *s.* † die

Supervise, *v. a.* 1. in Aufsicht haben, beaufsichtigen, die Aufsicht über ꝛc. führen. 2. wieder übersehen, durchsehen.

Supervising, die Aufsicht; Durchsicht, das Durchsehen.

Supervisor, sûpĕrvī'zûr, *s.* der Aufseher, Oberaufseher, Vorsteher, Inspektor; (in engerer Bedeutung) a) der Aufseher über die Armen des Kirchspiels. b) der Zollinspektor, Kontrolleur, Obereinnehmer; Straßeninspektor; Accisinspektor.

Supervive, sûpĕrvīve', *v. n.* † überleben.

Supination, sûpĕnâ'shŭn, (lat.) *s.* 1. das Liegen auf dem Rücken. 2. [Anat.] das Rückwärtsbeugen, die Rückwärtsdrehung, Zurückbeugung.

Supinator, sûpĕnâ'tûr, *s.* [Anat.] der Rückwärtsdreher, Zurückbeuger.

Supine, sûpīne', (lat.) *adj.* 1. auf dem Rücken liegend; rückwärts gestreckt, zurückgelehnt. 2. ‡ lässig, nachlässig, träge, sorglos. [das Supinum.

Supine, sû'pīne. (l.) *s.* [Gramm.]

Supinely, sûpīne'lĕ, *adv.* 1. auf dem Rücken liegend, rücklings, rückwärts gestreckt. 2. ‡ lässig, nachlässig, träge, sorglos.

Supineness, sûpīne'nĕs. *s.* 1. das Liegen auf dem Rücken, Rückwartsliegen. 2. ‡ die Lässigkeit, Nachlässigkeit, Trägheit, Sorglosigkeit. [neness.

Supinity, sûpĭn'ĭtĕ, † für Supi-

Suppage, sûp'pĭdje, *s.* † etwas Schlürfbares.

Suppedaneous, sûppĕdâ'nĕŭs, *adj.* unter den Füßen befindlich.

Suppeditate, sûppĕd'dĭtâte, (l.) *v. a.* to — any one with .., Einen versehen mit ꝛc., es Einem verschaffen, darreichen, Einem Etwas an die Hand geben.

Suppeditation, sûppĕddĭtâ'shŭn, *s.* † die Darreichung, Verschaffung.

Supper, sûp'pûr, (fr. souper) *s.* das Abendessen, Nachtessen, die Abendmahlzeit. [mahl, Nachtmahl.

The Lord's supper, das heilige Abend-

Supper-board, —-table, der Tisch

zum Abendessen. —-canterbury, ein Gestell, das man neben einen Tisch (supperboard) stellt. —-time, die Essenszeit am Abend, Zeit zum Nachtessen. [Abendessen.

Supperless, sŭp'pûrlĕs, *adj.* ohne

Supplant, sŭpplânt', (lat.) *v. a.* 1. Einem ein Bein stellen oder unterschlagen. 2. ± a) Einen verdrängen (in. in), ausstechen, stürzen, (aus dem Sattel heben, Einem ein Bein stellen od. unterschlagen. b) (die Furcht ꝛc.) verdrängen.

Supplantation, sŭpplântâ'shŭn, *s.* (±) das Ausstechen, die Verdrängung.

Supplanter, sŭpplânt'ûr, *s.* Einer, der einem Andern ein Bein stellt, (u. ±) ihn aussticht, verdrängt.

Supple, sŭp'pl, (fr. souple; arm. soublat) *adj.* 1. ∓ biegsam, gelenkig, geschmeidig, beugsam, gelind; (v. Thieren, Gliedern) geschmeidig, gelenk, gelenkig, gelenksam. 2. ± a) geschmeidig, nachgiebig, biegsam, willfährig. b) kriechend. c) biegsam oder geschmeidig machend. Shak.

To make the will supple, den Willen beugen. — jacks, Weinreben (als Spazierstöcke). A — horse. ein gelenksames und an allen körperlichen Bewegungen entbundenes Pferd. [tiane.

Supple-jack, [Bot.] die Petersilien-

Supple, *v. a.* 1. ∓ biegsam, geschmeidig machen. 2. ± biegsam, geschmeidig, nachgiebig machen, (den Willen) beugen.

Supple, *v. n.* biegsam, geschmeidig werden [schmeidig werden.

To supple into softness, weich u. ge-

Supplement, sŭp'plĕmĕnt, (lat.) *s.* 1. die Ergänzung, der Zusatz, Anhang, (to) der Nachtrag, das Supplement (zu); die Beilage; [Geom.] die Ergänzung (eines Bogens). 2. † der Vorrath.

Supplement to the gazette, der Supplement zu der Zeitung, die Beilage.

Supplemental, sŭpplĕmĕnt'âl, u.

Supplementary, sŭpplĕmĕn'târĕ, *adj.* ergänzend, Ergänzungs .., Supplement .., Supplementar ...

Suppleness, sŭp'plnĕs, *s.* 1. ∓ die Biegsamkeit, Geschmeidigkeit, Gelenkigkeit, Gelenkheit, Gelenksamkeit. 2. ± die Geschmeidigkeit.

Suppletory, sŭp'plĕtûrĕ, *adj.* ergänzend, ersetzend, Ergänzungs ...

Suppletory, *s.* die Ergänzung.

Suppliał, sŭppli'âl, *s.* † die Abhülfe, Befriedigung.

Suppliance, sŭppli'ânse, *s.* † die Dauer (Fortdauer); (nach Andern) die Ausfüllung. Kurzweil. Shak.

Suppliant, sŭp'plĕânt, (fr. W., v. ..) *adj.* flehend, demüthig bittend, demüthig.

Suppliant, *s.* der Bittende, Bittsteller. [flehend, auf eine demüthige Weise.

Suppliantly, sŭp'plĕântlĕ, *adv.*

Suppliant, sŭp'plĕânt, *adj.* flehend, demüthig bittend.

Supplicant, *s.* der demüthig Bittende, Bittsteller. Bittschreiber. Supplikant.

Supplicate, sŭp'plĕkâte, (l.) *v. a.* 1. anflehen (demüthig bitten). 2. (on) herabflehen (Segen ꝛc. auf ...).

Supplicate, *v. n.* flehen.

Supplication, sŭpplĕkâ'shŭn, *s.* 1. das Anflehen, flehen, die demüthige, flehentliche Bitte. 2. das Anflehen, demüthige Gebet (to, zu Gott ꝛc.). 3. [röm. Gesch.] *pl.* öffentliche Gebete, Supplikationen.

Supplicatory, sŭp'plĕkâtûrĕ. *adj.* flehend, demüthig.

Supplier, sŭppli'ûr, *s.* Einer, der verschafft; (of) Einer, der mit ꝛc. versieht, Etwas wieder gut macht, oder gemacht hat.

Supply, sŭppli', (lat. suppleo) *v. a.* 1 ergänzen, das Fehlende nachschießen, nachzahlen, zuschießen; (in Büchern) nachtragen. 2. ersetzen, a) für ꝛc. Ersatz gewähren. b) (Eines) Stelle ausfüllen oder vertreten, an Statt (einer Sache) dienen. c) ausfüllen (eine Stelle), besetzen. 3. (Etwas) gewähren. (durch irgend ein Mittel) verschaffen; an die Hand geben; liefern; to — any one with ... Einem Etwas liefern, verschaffen, Einen versehen mit .., versorgen mit .., Einem aushelfen mit ... 4. (einem Bedürfnisse ꝛc.) abhelfen.

To supply any one's place, Jemands Stelle ersetzen. Nearer care supplies sighs to my breast, nähere Sorge versieht meine Brust mit Seufzern. To — with provisions, verproviantiren. Yet. to — the ripe wants of my friend, doch, weil mein Freund es dringend braucht.

Supply, *s.* 1. die Lieferung; Ergänzung, Ersetzung, Abhelfung; Verstärkung, Hülfe, Beisteuer, der Beitrag, Zuschuß; der Stellvertreter, (u. überh.) eine Sache, wodurch eine andere mangelnde, abwesende ersetzt wird; der Vorrath (of, von, an); Nachschuß (das nachgezahlte Geld zur Ergänzung einer gewissen Summe); (of) die Ergänzung (an), der Zuschuß (an); [Mar.] der Vorrath von (Schiffs-) Proviant (die Versorgung damit, das Einnehmen desselben); [Handel] *pl.* Supplies, Zufuhren, Zufluß von Waaren.

The army has ample supplies of provisions and munitions of war, die Armee hat große Mund- und Kriegsmunitionsvorräthe. To receive a — of men, money, provisions, Verstärkung, Zuschuß an Geld, einen neuen Vorrath von Lebensmitteln erhalten. Fresh —, [Milit.] frische Mannschaft, Truppen. — of water, der Wasserproviant. Customs etc. constitute the supplies of revenue, Zölle ꝛc. bilden die Quellen der Staatseinkünfte. A daily — of food. die nöthige tägliche Nahrung, nöthige Nahrung auf alle Tage. [die Ergänzung.

Supplyment, sŭppli'mĕnt, *s.* †

Support, sŭppôrt', (lat. supporto) *v. a.* 1. ∓ stützen, unterstützen; tragen, halten, schwebend erhalten. 2. ± (Einen, eine Partei ꝛc.) unterstützen; unterhalten; erhalten; nähren, stärken; (einer Sache) einen Anhaltspunkt geben, (sie) stützen; aufrecht halten (die Wahrheit ꝛc.); aufrichten (Einen). 3. ± a) tragen, ertragen, aushalten, vertragen. b) tragen, ertragen (Schmerz ꝛc.). c) tragen (Kosten, Lasten, Abgaben ꝛc.). d) behaupten, vertheidigen. e) [Theater] (gut) spielen (ausführen, durchführen). f) unterhalten, erhalten, ernähren; to — one's self. leben, sich erhalten, sich ernähren, (upon, on) leben (von).

To support the courage or spirits, den Muth aufrecht halten. — arms! [Milit.] in Arm Gewehr! To — the character of king Lear, den König Lear (gut) machen. To — a war, a contest, a debate, einen Krieg, Streit, eine Debatte unterhalten. To — life, das Leben erhalten. To — an intense heat, eine große Hitze aushalten. To — a good character, einen guten Karakter erhalten. To be able to — one's own cause, seine Sache, sich selbst vertheidigen können. To — itself, sich (im Preise ꝛc.) halten, sich behaupten.

Support, *s.* 1. das Stützen, Unterstützen; die Stütze, Haltung, der Widerhalt. 2. ± a) die Hülfe, der Beistand, die Stütze, Unterstützung; Aufrechthaltung; Erhaltung (der Gesundheit ꝛc.); Unterhaltung, Versorgung. b) der Unterhalt, Lebensunterhalt.

Food is the support of etc., die Nahrung erhält, unterhält die ꝛc. Oxygen or vital air has been supposed to be the — of heat in the blood etc., vom Oxygen hat man vermuthet, er unterhalte die Wärme im Blute ꝛc.

Supportable, sŭppôrt'âbl, *adj.* 1. unterstützbar, unterstützt werden könnend. 2. erträglich, leidlich. 3. behauptet, vertheidigt werden könnend, sich behaupten oder vertheidigen lassend.

Such insults are not supportable, solche Beschimpfungen, Beleidigungen kann man nicht ertragen, kann man sich nicht gefallen lassen.

Supportableness, sŭppôrt'âblnĕs, *s.* 1. die Unterstützbarkeit, Fähigkeit, unterstützt werden zu können. 2. die Erträglichkeit, Leidlichkeit.

Supportance, sŭppôrt'ânse,
Supportation, sŭppôrtâ'shŭn, *s.* † das Stützen, die Stütze.

Supporter, sŭppôrt'ûr, *s.* 1. eine Person, die stützt, unterstützt, der Unterstützer. 2. die Stütze: der Träger, das Gestell; .[Archit.] *pl.* die Träger, Atlanten, Karyatiden. 3. ± die Stütze, der Unterstützer, Beistand, Tröster; (of) die Stütze, der Vertheidiger (des Thrones ꝛc.). 4. [Mar.] *pl.* —s, die Drücker unter dem Krahnbalken. 5. [Herald.] *pl.* —s, die Schildhalter, Wappenhalter. [eine große Stütze gewährend

Supportful, sŭppôrt'fûl, *adj.* †

Supportless, sŭppôrt'lĕs, *adj.* keine Stütze habend. [† die Unterstützung.

Supportment, sŭppôrt'mĕnt, *s.*

Supposable, sŭppô'zâbl, *adj.* vorauszusetzen, anzunehmen, zu vermuthen, muthmaßlich. — Suppo'sableness, *s.* die Muthmaßlichkeit. [aussetzung; Vermuthung.

Supposal, sŭppô'zâl, *s.* die Vor-

Suppose, sŭppôze', (lat. suppono) *v. a.* 1. voraussetzen, a) annehmen. b) (als nothwendige Bedingung verlangen). 2. (als ausgemacht voraussetzen) annehmen, vermuthen; dafür halten, meinen, glauben, wähnen. 3. † unterschieben (eine Urkunde ꝛc.).

Let us suppose the earth to be the center of the system etc., nehmen wir an, setzen wir voraus, die Erde sei der Mittelpunkt des Sonnensystems ꝛc. Supposing it to be true, angenommen, vorausgesetzt, es sei wahr. — we did it not, gesetzt, wir

thäten es nicht. **Supposing it were**, gesetzt, es wäre. **Supposed**, gedacht, geglaubt, scheinbar. **They are merchants, I –**, es werden wohl Kaufleute sein. **It is to be supposed**, man kann, darf annehmen. (Tell false Edward), **thy supposed king**, deinem eingebildeten Könige.

Suppose, *s.* † die Voraussetzung.

Supposer, sŭppō'zŭr, *s.* 1. Einer, der Etwas voraussetzt, vermuthet ꝛc., der Voraussetzende ꝛc. 2. † der Betrüger.

Supposition, sŭppŏzĭsh'ŭn, *s.* 1. die Voraussetzung; Vermuthung (Meinung, Hypothese). 2. † die Unterschiebung.

Yet his means are in supposition, aber seine Mittel stehen auf Ungewissem.

Suppositional, sŭppŏzĭsh'ŭnăl, *adj.* hypothetisch, vorausgesetzt, angenommen.

Supposititious, sŭppŏzĕtĭsh'ŭs, *adj.* 1. eingebildet, vermeint (angenommen). 2. untergeschoben (unächt).

Supposititiousness, sŭppŏzĕtĭsh'ŭsnĕs, *s.* die Unächtheit, der Zustand, da Etwas untergeschoben ist.

Suppositive, sŭppŏz'ĕtĭv, *adj.* vorausgesetzt. – *s.* ein eine Supposition, Voraussetzung bezeichnendes, in sich schließendes Wort. Harris.

Suppositively, sŭppŏz'ĕtĭvlĕ, *adv.* unter Voraussetzung, vermuthlich.

Suppository, sŭppŏz'ĕtŭrĕ, *s.* [Med.] das Stuhlzäpfchen, Stuhlzäpfein, die Stechpille, Nachpille.

Suppress, sŭpprĕs', (lat. supprimo) *v. a.* 1. unterdrücken (eine Empörung, ein Buch, Gerücht ꝛc.); dämpfen, hindern, hemmen; stopfen, stellen; Einhalt thun; zurückhalten (die Stimme ꝛc.). 2. verschweigen, verheimlichen, weglassen, übergehen. 3. aufheben, abschaffen.

Suppression, sŭpprĕsh'ŭn, *s.* 1. die Unterdrückung (eines Aufruhrs, Gerüchts, Buchs, der Wahrheit ꝛc.). 2. [Med.] die Verstopfung, Hemmung. – **of urine**, die Harnverstopfung. 3. die Verheimlichung, Uebergehung, Verschweigung; böswillige Verheimlichung; Auslassung, Weglassung (eines Wortes ꝛc.). 4. die Aufhebung, Abschaffung.

Suppressive, sŭpprĕs'ĭv, *adj.* 1. unterdrückend. 2. verschweigend, verheimlichend.

Suppressor, sŭpprĕs'ŭr, *s.* Einer, der Etwas unterdrückt, verschweigt, verheimlicht, der Unterdrücker. [Med.] eitern.

Suppurate, sŭp'pūrāte. (l.) *v. n.*

Suppurate, *v. a.* † zur Eiterung bringen.

Suppuration, sŭppūrā'shŭn, *s.* [Med.] 1. die Eiterung. 2. der Eiter.

Suppurative, sŭp'pūrātĭv, *adj.* eiternd, eitererzeugend, eitermachend, eiterziehend.

Suppurative, *s.* das Eiterungsmittel, eiterziehende, eiterbefördernde Mittel.

Supputation, sŭppūtā'shŭn, (l.) *s.* die Rechnung, Berechnung, Ausrechnung, Ueberrechnung, Zusammenzählung, der Ueberschlag.

Suppute, sŭppūte', (lat. supputo) *v. a.* † rechnen, berechnen, ausrechnen, überrechnen, überschlagen.

Supra, sū'prā, ein lat. Vorwort = above, over, beyond, über, oben, vor, zuvor. Ut –, (lat.) wie oben.

Supra-ciliary, sūprā-sĭl'yārĕ, *adj.* über der Augbraune befindlich.

Supralapsarian, sūprālăpsā'rēăn, und:

Supralapsary, sūprālăp'sārĕ, (l. supra u. lapsus) *adj.* [Theol.] dem Sündenfalle vorhergehend. [der Supralapsarier.

Supralapsarian, *s.* [Theol.]

Supramundane, sūprāmŭn'dāne, (lat.) *adj* überweltlich.

Supranaturalism, sūprānătŭ'rălĭzm, *s.* [Theol.] der Supranaturalismus).

Supra-orbital, sūprā-ôr'bĕtăl. *adj* über der Augenhöhle befindlich.

Suprarenal, sūprărē'năl, *adj.* über den Nieren befindlich.

Suprascapulary, sūpraskăp'ūlărĕ. *adj.* über dem Schulterblatt befindlich.

Supraspinatus, sūpraspĭnā'tŭs, (lat.) *s.* [Anat.] der Schulterblattmuskel.

Supravulgar, sūprăvŭl'gŭr, *adj.* über das Gemeine erhaben.

Supremacy, sūprĕm'ăsĕ, (fr. suprématie) *s.* die höchste Gewalt, Obergewalt, Oberherrschaft, Supremarie; [Engl.] die Obergewalt des Königs in Kirchensachen.

Oath of supremacy, [Engl.] der Eid zur Anerkennung der Obergewalt des Königs in Kirchensachen.

Supreme, sūprēme', (l. supremus) *adj.* 1. höchste (in Beziehung auf Würde, Gewalt, Ansehen), oberste, Ober... 2. höchste (größte); vollkommen, unübertrefflich. 3. † höchste (größte).

The supreme Being, das höchste Wesen (Gott). **The – court**, das Obergericht. **The – command**, der Oberbefehl. **In that – degree**, in jenem höchsten Grade. **The parliament of Great Britain is – in legislation; but the king is – in the administration of the government**, das Parlament von Großbritannien üot die höchste gesetzgebende, der König aber die höchste administrative Gewalt aus. [Muskatellerbirn.

Supreme-pear, [bei Gärtnern] die

Supremely, sūprēme'lĕ. *adv.* höchst, im höchsten Grade, am Höchsten.

He rules supremely, er übt die höchste Gewalt aus, hat die Oberherrschaft.

Sur, sŭr, (fr.) eine Vorsetzsilbe, zusammengezogen aus dem l. super, supra = over, above, beyond, upon. über, auf, zeigt eine Vermehrung od. Zugabe an.

Suraddition, sūrădĭsh'ŭn, *s.* † etwas, besonders dem Namen Beigefügtes, der Zusatz, Beisatz, Beiname. Shak.

Sur-agio, sŭr'ăjō, *s.* [Handel] das Sopra-Agio.

Sural, sū'răl, (v. lat. sura) *adj.* [Anat.] zur Wade gehörig, Waden...

Sural artery, die Wadenschlagader.

Surance, shŭ'rănse, (für Assurance) *s.* † die Gewährleistung, Versicherung, Bürgschaft, Sicherheit. Shak.

Surantler, sŭrănt'lŭr, (fr. surandouiller) *s.* [Waidmspr.] der Eissprießel.

Surbase, sŭr'bāse, *s.* [Archit.] der Kragen, Rand über der Basis.

Surbased, sŭr'bāsd, *adj.* einen Kragen, Rand über der Basis habend.

Surbate, sŭrbāte', *s.* [Thierarzeneik.] der Schaden am Hufe, die Hufverballung.

Surbate, sŭrbāte', (it. sobattere) *v. a.* 1. [Thierarzeneik.] am Hufe verletzen, an der Fleischsohle beschädigen. 2. ermüden, abmatten.

Surbated, sŭrbā'tĕd, } *adj.* an der
Surbaten, sŭrbā'tn, } Fleischsohle beschädigt.

Surbeat, } † für Surbate.
Surbet, }

Surcease, sŭrsēse', *v. n.* * aufhören; (from) sich enthalten (einer Sache), ablassen (von).

Surcease from any further trouble, macht euch darüber keine Sorge mehr, seid deshalb unbekümmert. [zu Ende bringen.

Surcease, *v. a.* * aufhören machen,

Surcease, *s.* * 1. der Nachlaß, Einhalt, Stillstand; Aufschub. 2. das Ende.

Surcharge, sŭrtshärje', (fr. W.) *s.* 1. die Ueberlast (zu große Last). 2. † die Ueberladung. 3. die erhöhte Abgabe, als Strafe für Umgehung der durch die Gesetze bestimmten Abgaben. 4. [Handel] die Uebertheuerung, Ueberforderung.

Surcharge of forest, [Rechtsspr.] der Fall, da eine Gemeinde mehr Vieh in den Wald treibt, als sie berechtigt ist.

Surcharge, *v. a.* 1. überladen, überlasten, zu schwer beladen; (eine Kanone ꝛc.) überladen. 2. † a) überladen; zu sehr oder noch mehr beschweren. b) [Rechtsspr.] zu viel Vieh in den Wald, auf ein Gemeindestück treiben.

To surcharge one's self with goods, [Handel] sich mit Waaren überladen, verstrecken. [ner, der überladet ꝛc.

Surcharger, sŭrtshär'jŭr, *s.* Ei-

Surcingle, sŭr'sĭnggl, (v. lat. cingulum) *s.* 1. die Uebergürt, Obergurt, Satteigurt, Packgurt. 2. der Gürtel, Uebergürtel, Leibgürtel. [gürtet.

Surcingled, sŭr'sĭnggld, *adj.* ge-

Surcle, sŭrk'kl, (l. surculus) *s.* das Reis, der Schößling, Zweig.

Surcoat, sŭr'kōte, *s.* der (kurze) Ueberrock; [Herld.] der Wappenrock.

Surculate, sŭr'kūlāte, (lat.) *v. a.* † beschneiden, ausschneiden (Bäume ꝛc.).

Surculation, sŭrkūlā'shŭn, *s.* † das Ausschneiden, Beschneiden.

Surd, sŭrd, (lat. surdus) *adj.* 1. † taub. 2. † dumpf, nicht gehört werdend. 3. [Alg.] unmeßbar, irrational. – **number**, die Irrationalzahl.

Surd, *s.* [Alg.] die Irrationalzahl.

Surdity, sŭrd'ĕtĕ. *s.* † die Taubheit.

Sure, shūre, shôôr, (fr. sûr) *adj.* 1. sicher, a) (kein Uebel zu besorgen habend); gesichert, verwahrt; in Sicherheit, außer Gefahr. b) (vor Gefahr schützend, ohne Gefahr benutzt werden könnend). c) unschädlich. Shak. d) gewiß (zuverlässig, fest, wahr, worauf man sich verlassen kann); versichert; (of) versichert, (einer Sache) gewiß. 2. versprochen (v. Mädchen ꝛc.).

A sure paymaster, ein guter Bezahler, Zahler. **To play – game**, ein sicheres Spiel spielen. (You are both) –, Leute, von denen man Nichts zu befürchten hat. Shak. **To be**

ure of .., einer Sache gewiß sein, versichert sein, Etwas gewiß wissen. Be — to do it, be — you do it, thun Sie es doch ja. Be — not to do it, thun Sie es ja nicht. He shall be — to be laughed at, er wird gewiß ausgelacht werden. As — as I live, oder as I am alive, so wahr ich lebe. To be —, od. be —, gewiß, sicherlich, freilich; ohne Zweifel, wahrhaftig. Thy kingdom shall be — to thee, ‖ dein Königreich soll dir bleiben. To make — of .., sich einer Sache versichern, vergewissern. He bade me make — of the bear, before etc., er hieß mich erst den Bären fangen, ehe ꝛc. To stand —, to be — of foot, fest stehen, fest auf den Füßen sein. I wish your horses swift and — of foot, ich wünsche euern Pferden Schnelligkeit und sichern Tritt. Give all diligence to make your calling and election —, ‖ thut desto mehr Fleiß, euren Beruf und Erwählung fest zu machen.

Prov. Sure bind, — find, wohl verwahrt, viel erspart.

Sure, *adv.* sicher, sicherlich, zuverlässig, [wahrlich, ohne Zweifel.

Yes sure, ja freilich, ja, zuverlässig. No —, ach nein! gewiß nicht! Possen, das glaub' ein Anderer!

Sure-card, † der lustige Bruder, Zechgeselle. —-footed, fest, sicher auf den Füßen.

Surely, shūre'lé, *adv.* sicher, a) (ohne Gefahr). b) gewiß, sicherlich, zuverlässig. c) wahrlich, freilich.

Sureness, shūre'nĕs, *s.* † die Sicherheit, Gewißheit, Zuverlässigkeit.

Suretiship, shūre'téship, *s.* die Bürgschaft, Verbürgung.

Surety, shūre'té. (fr. sûreté; lat. securitas) *s.* 1. die Sicherheit (der Zustand, da ein Ding vor einem Uebel sicher ist, da man bei einem Dinge Nichts zu befürchten hat; der Zustand, da ein Ding zuverlässig, sicher ist); die Gewißheit. 2. das Zeugniß, die Bestätigung, der Beweis. 3. [Rechtsspr.] a) die Sicherheit, Versicherung, Bürgschaft, Gewährleistung, Kaution; Wechselbürgschaft. b) der Bürge, Gewährsmann; Wechselbürge.

Know of a surety, that etc., ‖ das sollst du wissen, daß ꝛc. She call'd the saints to —, sie rief die Heiligen zu Zeugen an. Shak. — of the peace, [Rechtsspr.] die Bürgschaft für den Frieden (d. h. daß Einer sich ruhig verhalte). To stand —, [Handel] Delkredere stehen.

Surf, sûrf. (s. Surge) *s.* 1. [Mar.] die Brandung; Wiedersee. 2. [Oertl.] der Boden eines Abzugs, Ableitungsgrabens.

Surface, sûr'fās, (fr. W.) *s.* die Oberfläche.

Surfeit, sûr'fĭt, (v. fr. surfaire) *v. a.* 1. überfüllen, überladen, überfüttern, übersättigen. 2. ‡ a) (with) überladen (mit). b) † überwältigen.

My hopes, not surfeited to death, stand in bold cure. meine Hoffnungen, nicht durch die bange Besorgniß zerstört, sehen dreist ihrer Genesung entgegen. Shak.

Surfeit, *v. n.* sich überladen, sich überessen, sich überfressen.

Surfeit, *s.* 1. die Ueberladung, Ueberfüllung (des Magens). 2. ‡ der Ekel, Ueberdruß.

To take a surfeit, sich den Magen überessen (haben) Our father has taken himself a — of the world, unserm Vater ist die Welt verleidet.

Surfeit-water, das Magenwasser, die Magentropfen. [ger, Fresser.

Surfeiter, sûr'fĭtûr, *s.* der Schwel-

Surfeiting, sûr'fĭtĭng, *adj.* Ekel erweckend, ekelhaft.

Surge, sûrje, (lat. surgo) *s.* (bes.) ♀ u. ☿ die (hohe) Welle, Woge; hohe See, Brandung.

Surge, *v. n.* 1. schwellen (v. Meere), steigen, hohe Wellen werfen, wogen, wallen. 2. [Mar.] abschricken, schricken.

To surge at the capstern, das um das Gangspill laufende Ankertau, (oder auch) die Kabelaring aufschrecken.

Surge, *v. a.* [Mar.] s. oben No. 2.

Surgeless, sûrje'lĕs, *adj.* ruhig (v. Meere). [s. der Wundarzt, Chirurg.

Surgeon, sûr'jŭn, (v. chirurgeon) Surgeon's scissors, die Incisionsschere.

Surgery, sûr'jĕrė, (auch Sur'geonry) *s.* die Wundarzeneikunst, Chirurgie.

Surgical, sûr'jĕkăl, *adj.* chirurgisch, wundärztlich. [(v. Meer ꝛc.).

Surgy, sûr'jė, *adj.* wogig, wogend

Suricate, sû'rĕkāte, *s.* [Zool.] (eine Art Wiesel). [mürrisch, verdrießlich; grob.

Surlily, sûr'lĕlé, *adv.* grämlich, finster,

Surliness, sûr'lénĕs, *s.* das finstere, mürrische Wesen, die Verdrießlichkeit; Grobheit. [ropf, Brummbart.

Surling, sûr'lĭng, *s.* † der Sauer-

Surloin, s. Sirloin.

Surly, sûr'lé. (w. swr, wrl) *adj.* 1. finster, mürrisch, grämlich, sauertöpfisch, verdrießlich; grob. 2. ♀ ‡ rauh (v. Stürmen ꝛc.).

Surmisal, sûrmi'zăl, *s.* † für Surmise.

Surmise, sûrmīze', (norm. surmya. surmitter; fr. sur u. mettre) *s.* die Vermuthung, Muthmaßung, Einbildung; der Argwohn, Verdacht. [geringen Verdacht hin.

Not upon small surmises, nicht auf

Surmise, *v. a.* vermuthen, muthmaßen, sich einbilden, sich in den Kopf setzen, argwöhnen, ahnen.

As was surmised by a very learned man, wie ein sehr gelehrter Mann sich einbildete, vermuthete. Evil surmisings, ‖ böser Argwohn.

Surmiser, sûrmīze'ûr, *s.* Einer, der Etwas vermuthet, muthmaßt, sich einbildet.

Surmount, sûrmŏŭnt', (fr. surmonter) *v. a.* 1. † ‡ übersteigen. 2. ‡ a) sich erheben über ... b) Etwas übersteigen, über ꝛc. gehen. c) übersteigen, überwinden (Schwierigkeiten).

That surmounts the reach of human sense, das geht über das Maß des menschlichen Verstandes, übersteigt den Bereich des ꝛc. [adj. übersteiglich, überwindlich.

Surmountable, sûrmŏŭnt'ăbl,

Surmounted, sûrmŏŭnt'ĕd, *adj.* [Herld.] ein anderes Stück unmittelbar über sich habend.

Surmounter, sûrmŏŭnt'ûr, *s.* Einer, der über einen Andern sich erhebt, Etwas übersteigt, überwindet.

Surmullet, sûrmŭl'lĭt, *s.* [Ichthyol.] die Meerräsche (Mullus barbatus).

Surmulot, sûr'mŭlŏt, *s.* [Zool.] die Wanderratze, Wandermaus, große Waldratte.

Surname, sûr'nāme, (fr. surnom) *s.* 1. der Zuname, Geschlechtsname. 2. der Zuname, Beiname.

Surname, sûrnāme', *v. a.* Einen mit einem Beinamen oder Zunamen belegen, zubenamen, Einem einen Beinamen, Zunamen geben. [Beinamen der Große.

W., surnamed the great, W., mit dem

Suroxyd, sûrŏk'sĭd, *s.* † das, was einen Zusatz von Oxyd enthält, das Superoxyd. [superoxydiren.

Suroxydate, sûrŏk'sĭdāte, *v. a.* †

Surpass, sûrpăs', (fr. surpasser) *v. a.* übersteigen, überschreiten; (in) übertreffen (an).

Perhaps no man ever surpassed Washington in genuine patriotism and integrity of life. Webster.

The temple, much surpassing the common praise it bears, der Tempel, weit erhaben über das gewöhnliche Lob, das man ihm beilegt. [übertrefflich.

Surpassable, sûrpăs'săbl, *adj.*

Surpassing, sûrpăs'sĭng, *adj.* trefflich, vortrefflich, ausnehmend.

Surpassingly, sûrpăs'sĭnglė, *adv.* vortrefflich, ungemein, ausnehmend, unendlich, außerordentlich.

Surplice, sûr'plĭs, (fr. surplis) *s.* das Chorhemd, [bei kathol. Geistlichen] der Chorrock, die Stola. [ren.

Surplice-fees, *s. pl.* die Stolgebüh-

Surpliced, sûr'plĭst, *adj.* ein Chorhemd, eine Stola tragend.

Surplus, sûr'plŭs, (fr. W., v. lat. plus) *s.* 1. der Ueberrest, Ueberschuß, Surplus. 2. die Zugabe, Zulage; der Zuwachs.

In surplus, obendrein, noch dazu.

Surplusage, sûrplŭs'ĭdje, *s.* 1. der Ueberschuß, Ueberrest, Surplus; die Mehrbezahlung; die Zugabe, Zulage. 2. [Rechtsspr.] ein nicht gerade zur Sache gehöriger, unerheblicher Umstand.

Surprisal, sûrprī'zăl, *s.* die Ueberraschung (das Ueberraschen, Ueberraschtwerden), Ueberrumpelung, der Ueberfall.

Surprise, sûrprīze', (fr. surprise) *s.* 1. die Ueberraschung (das Ueberraschen, Ueberraschtwerden), Ueberrumpelung, der Ueberfall. 2. † eine verdeckte Schüssel, worin sich Nichts befindet. 3. das Erstaunen, die Bestürzung, Verwunderung, Ueberraschung.

By surprise, durch einen Ueberfall, durch Ueberrumpelung. To be in a —, staunen, sich verwundern.

Surprise, *v. a.* 1. überraschen, überrumpeln, überfallen. 2. in Erstaunen setzen. To be surprised at .., erstaunt sein über .., sich verwundern über ... 3. bestürzt machen, verwirren.

Surprising, sûrprī'zĭng, *adj.* überraschend, erstaunlich, wunderbar.

Surprisingly, sûrprī'zĭnglė, *adv.* erstaunlich, zum Erstaunen.

Surrebut, sûrrĕbŭt', (v. sur u rebut) *v. n.* [Rechtsspr.] auf die Quadruplikatio antworten (v. Kläger).

Surrebutter, sŭr-rē-bŭt'-tŭr, *s.* [Rechtsspr.] des Klägers Antwort auf die Quadruplikatio (Quinduplikatio).

Sur-reined, sŭr'-rānd', *adj.* überjagt, abgejagt (v. Pferden). Shak.

Surrejoin, sŭr-rē-jŏĭn', *v. n.* [Rechtsspr.] auf die Duplik antworten (v. Kläger).

Surrejoinder, sŭr-rē-jŏĭn'-dŭr, *s.* [Rechtsspr.] des Klägers Antwort auf die Duplik (Triplikatio).

Surrender, sŭr-rĕn'-dŭr, (altfr.) *v. a.* in eines Andern Hände od. Gewalt geben, (eine Stadt ꝛc.) übergeben, überliefern; (ein Recht ꝛc.) aufgeben; abtreten; (up) übergeben (eine Stadt ꝛc.), (ein Recht) aufgeben; (dieser Gebrauch mit up ist nicht zierlich); [Rechtsspr.] übergeben; (to) übergeben, überlassen, abtreten (an).

To surrender one's person to ... sich (dem Feinde ꝛc.) ergeben, sich übergeben. To — one's self a prisoner, sich gefangen geben. To — one's self, 1. ‡ sich ergeben, sich übergeben. 2. ‡ a) (to) sich ergeben (dem Laster ꝛc.). b) sich als zahlungsunfähig angeben, Bankerott machen, sein Vermögen an seine Gläubiger abtreten, seine Güter abtreten.

To surrender the breath, aufhören zu athmen. To — an office, a place, ein Amt, eine Stelle aufgeben.

Surrender, *v. n.* sich ergeben.

Surrender, Surrendry, sŭr-rĕn'-drē, †, *s.* die Uebergabe (to, an), Ergebung, Ueberlieferung; das Aufgeben, die Uebergabe, Abtretung; [Rechtsspr.] — of a bankrupt, die Güterabtretung eines Gemeinschuldners.

To make an entire surrender of ourselves to God, sich Gott ganz ergeben.

Surrenderee, sŭr-rĕn-dĕr-ēē', *s.* [Rechtsspr.] die Person, an die ein Gut abgetreten wird (cestuy que use).

Surrenderer, sŭr-rĕn'-dŭr-ŭr, *s.* [Rechtsspr.] die Person, welche ein Gut abtritt.

Surreption, sŭr-rĕp'-shŭn, (L.) *s.* † 1. die Erschleichung (eines Befehls ꝛc.), Subreption, Ueberschleichung. 2. die Ueberraschung, Ueberrumpelung, der plötzliche Ueberfall.

Surreptitious, sŭr-rĕp-tĭsh'-ŭs, *adj.* heimlich gethan, bewirkt od. erlangt, erschlichen, verstohlen, betrüglicher Weise gemacht, eingeschaltet, heimlich nachgedruckt.

Surreptitiously, sŭr-rĕp-tĭsh'-ŭs-lē, *adv.* heimlich, verstohlener, erschlichener Weise, durch Erschleichung od. Subreption.

Thou hast got it surreptitiously, du hast es erschlichen.

Surrogate, sŭr'-rō-gāte, (lat.) *v. a.* † an die Stelle eines Andern setzen, in eines Andern Stelle u. Rechte einsetzen, abordnen; die Stelle eines Dinges vertreten.

To be surrogated into the place of etc., an Eines Stelle gesetzt werden.

Surrogate, *s.* 1. der Stellvertreter, (bes.) der Stellvertreter eines geistlichen Richters; Abgeordnete, Bevollmächtigte. 2. das Surrogat, der Ersatz.

Surrogation, sŭr-rō-gā'-shŭn, *s.* † die Einsetzung in eines Andern Stelle; Abordnung, Bevollmächtigung; das Stellvertreten, Ersetzen; [Rechtsspr.] die Einschiebung eines Dritten an die Stelle des eigentlichen Gläubigers, Subrogation.

Surround, sŭr-rŏŭnd', *v. a.* umgeben, umringen, einschließen.

Sursise, sŭr-sīze', (neul. supersisa) *s.* [Rechtsspr.] die Geldstrafe, Geldbuße.

Sursolid, sŭr-sŏl'-lĭd, *s.* [Mathem.] der fünfte Grad, die fünfte Würde, Potenz oder Dignität; (so ist $3 \times 3 = 9$, das Quadrat von 3, u. $9 \times 3 = 27$, die dritte Potenz, u. $27 \times 3 = 81$ die vierte Potenz, u. $81 \times 3 = 243$ die fünfte Potenz von 3).

Sursolid, *adj.* die fünfte Potenz bezeichnend, dazu gehörig.

Sursolid problem, [Geom.] die Aufgabe vom fünften Grade. [Sopra-Tara.

Sur-tare, sŭr-tāre', *s.* [Handel] die

Surtout, sŭr-tōō', (fr. W.) *s.* 1. der Ueberrock. 2. [Festungsb.] die Erhöhung des Walls.

Surturbrand, sŭr'-tŭr-brănd, (isl.) *s.* [Mineralg.] der Surturbrand, das bituminöse Holz, die holzige Afterkohle.

Survene, sŭr-vēne', (fr. survenir) *v. a.* † dazu oder hinzukommen, zu ꝛc. kommen, hinzukommen.

Survey, sŭr-vā', (norm. surveer. surveoir) *v. a.* 1. überschen, überblicken, überschauen. 2. ‡ in Aufsicht haben. 3. besehen, besichtigen, in Augenschein nehmen. 4. (Feld ꝛc.) messen, ausmessen, vermessen. (Küsten ꝛc.) aufnehmen; den Anschlag machen.

Surveying crosses and squares, mathematische Messkreuze u. Quadrate.

Survey, sŭr'-vā, (früher) sŭr-vā'. *s.* 1. die Uebersicht, der Ueberblick. 2. ‡ die Beschreibung. 3. ‡ die Aufsicht. 4. die Besichtigung, Beschauung, Inspektion, der Augenschein; [Mar.] eine von den Hafenbeamten angestellte Untersuchung der Schiffsgeräthschaften. 5. das Feldmessen, die Ausmessung, Messung, Vermessung; der Plan, Abriß (eines Hafens ꝛc.); Anschlag. 6. [Nordam.] der Zolldistrikt, das Zollgebiet.

Under his proud survey the city lies, unter seinen stolzen Blicken liegt die Stadt. To take a — of .., 1. Etwas überblicken, übersehen, überschauen; in Augenschein nehmen. 2. (Güter ꝛc.) aufnehmen. A — of roads and bridges is made by etc., Straßen u. Brücken werden von ꝛc. in Augenschein genommen, ... nehmen Straßen u. Brücken in Augenschein.

Surveying, sŭr-vā'-ĭng, *s.* das Feldmessen, die Vermessung, das Aufnehmen; Anschlagen.

Surveyor, Surveyer, sŭr-vā'-ŭr. *s.* 1. der Aufseher, Inspektor, Besichtiger, Beschauer; (u. in engerer Bedeutung) der Zollinspektor, Grenzaufseher. 2. der Feldmesser, Landmesser.

Surveyor of highways, der Straßen-, Weginspektor. — of the customs, der Zollaufseher. — of a building, der Bauinspektor, Baumeister. —'s fees, die Besichtigungsgebühren. [Inspektor, General-Aufseher.

Surveyor-general, der General-

Surveyorship, sŭr-vā'-ŭr-shĭp. *s.* das Aufseheramt; die Grenzaufsicht; das Amt eines Feldmessers. [überblicken.

Surview, sŭr-vū', *v. a.* † übersehen,

Surview, sŭr'-vū, *s.* † für Survey.

Survise, sŭr-vīze'. *v. a.* † über ꝛc. sehen, blicken, übersehen, überblicken.

Survival, sŭr-vī'-văl, *s.* das Ueberleben, die Ueberlebung.

Survivance, sŭr-vī'-vănse, *s.* † die Anwartschaft, Expektanz.

Survive, sŭr-vīve', (fr. survivre; lat. supervivo) *v. a.* ‡ u. ± überleben.

Survive, *v. n.* 1. am Leben bleiben, noch am Leben sein. 2. ± Einem auch noch nach dem Tode bleiben.

Those that survive, die Ueberlebenden. Surviving debts, restirende, zurückgelassene, noch unbezahlte Schulden.

Survivency, sŭr-vī'-vĕnsē, *s.* das Ueberleben; die Anwartschaft.

Survivor, Survivor, sŭr-vī'-vŭr, *s.* der Ueberlebende.

Survivorship, sŭr-vī'-vŭr-shĭp, *s.* 1. das Ueberleben, die Ueberlebung. 2. [Rechtsspr.] die Anwartschaft, Expektanz.

An annuitant on survivorship, der Tontinen-Theilnehmer. [—, Suschen.

Susan, sōō'-zn, *s.* Susanne. Little

Susceptibility, sŭs-sĕp-tĕbĭl'-ĕtē, (lat.) *s.* die Empfänglichkeit (of, für).

Susceptible, sŭs-sĕp'-tĕbl, *adj.* (of) empfänglich (für).

Susceptibleness, sŭs-sĕp'-tĕbl-nĕs. *s.* s. Susceptibility.

Susception, sŭs-sĕp'-shŭn, (lat.) *s.* † die Annehmung, Annahme.

In the susception of baptism, bei der Taufe. [empfänglich (für).

Susceptive, sŭs-sĕp'-tĭv, *adj.* (of)

Susceptivity, sŭs-sĕp-tĭv'-ĕtē, *s.* † die Empfänglichkeit.

Susceptor, sŭs-sĕp'-tŭr, *s.* Einer, der Etwas übernimmt; (in engerer Bedeutung) der Pathe.

Suscipiency, sŭs-sĭp'-pēĕnsē, *s.* die Aufnahme, Zulassung.

Suscipient, sŭs-sĭp'-ēĕnt, (L.) *adj.* annehmend, aufnehmend.

Suscipient, *s.* der Annehmende, Aufnehmende, Aufnehmer, Einführer, Empfänger.

Suscitate, sŭs'-sĕtāte, (lat.) *v. a.* 1. erwecken, erregen. 2. aufmuntern, antreiben, anreizen.

Suscitation, sŭs-sĕtā'-shŭn, *s.* die Erregung, Erweckung; Antreibung, Aufmunterung. [Ratte (genus Arctomys)

Suslik, sŭs'-lĭk, *s.* [Zool.] eine Art

Suspect, sŭs-pĕkt', (fr. suspecter; lat. suspicio) *v. a.* 1. argwöhnen, im Verdacht haben. 2. befürchten, besorgen. 3. Etwas bezweifeln, an ꝛc. zweifeln, einer Sache mißtrauen, in ꝛc. Mißtrauen setzen. 4. vermuthen, wähnen, meinen.

I would not suspect them of, ich möchte dies nicht von ihnen glauben. He — s his happy state as not secure, er vermuthet, daß sein glücklicher Zustand unsicher sei. Suspected, verdächtig. He is —ed, er steht im Verdacht. [dacht hegen.

Suspect, *v. n.* Argwohn haben, Ver-

Suspect, *adj.* † verdächtig, zweifelhaft. — *s.* * der Verdacht, Argwohn. Shak.

Suspectable, sŭs-pĕkt'-ăbl, *adj.* † verdächtig. [verdächtig.

Suspectedly, sŭs-pĕkt'-ĕdlē, *adv.*

Suspectedness, sŭspĕkt'ĕdnĕs, *s.* die Verdächtigkeit. [wöhnische.

Suspecter, sŭspĕkt'ŭr. *s.* der Argwöhnisch, mißtrauisch. — **Suspect'fulness,** *s.* das Argwöhnische, Mißtrauische.

Suspectless, sŭspĕkt'lĕs, *adj.* verdachtlos, a) (keinen Verdacht habend). b) unverdächtig. [vermuthend.

Suspectless of harm, nichts Arges

Suspend, sŭspĕnd', (lat.) *v. a.* 1. aufhängen (by, an). 2. ‡ (on, upon) abhängig machen (von), knüpfen (an eine Bedingung ꝛc.). 3. ‡ a) (nicht vorwärts gelangen lassen) zurückhalten, verschieben. b) verschieben, aufschieben, anstehen lassen, aussetzen. c) einstellen, mit ꝛc. inne halten, mit ꝛc. anhalten. d) in Zweifel od. ungewiß lassen. e) auf einige Zeit außer Thätigkeit, Amtsthätigkeit, Dienst setzen, suspendiren. f) suspendiren, auf einige Zeit aufheben (ein Gesetz).

A needle suspended by etc., eine an ꝛc. hangende Nadel. **Our love -ed,** unsere Liebe zweifelhaft, unschlüssig. **To stand -ed,** unschlüssig sein. **Good men should not be -ed from the exercise of their ministry etc.,** rechtschaffene Leute sollte man nicht aus ihrem Amte setzen, suspendiren ꝛc.

Suspender, sŭspĕnd'ŭr. *s.* 1. Einer, der aufhängt; Einer, der zurückhält, verschiebt, aufschiebt. 2. [Chir.] das Bruchband. 3. *pl.* **-s.** die Hosenträger.

Suspense, sŭspĕnse', *s.* 1. der Aufschub; Stillstand (from, in); die Unterbrechung; [Rechtsspr.] die Suspension. 2. die Ungewißheit, Unschlüssigkeit, der Zweifel.

To rest, to remain in suspense, im Zweifel, ungewiß bleiben. **To be in —,** unschlüssig, ungewiß sein, bei sich anstehen. **To keep in —,** aussetzen, unentschieden sein lassen; hinhalten, warten lassen; (einen Wechsel) Noth leiden lassen (nicht acceptiren). **Tortured with —,** in peinlicher Ungewißheit. **In deadly —,** zwischen Leben u. Tod.

Suspense, *adj.* 1. zurückgehalten. 2. aufgehängt, schwebend. 3. ‡ in Zweifel, ungewiß, zweifelhaft. 4. aufgeschoben, ausgesetzt.

To hold suspense, im Zweifel halten.

Suspensibility, sŭspĕnsĕbĭl'ĭtĕ. *s.* die Fähigkeit, schwebend erhalten werden zu können, die Suspensibilität. Kirwan.

Suspensible, sŭspĕn'sĕbl, *adj.* schwebend erhalten werden könnend, suspensibel.

Suspension, sŭspĕn'shŭn. (lat.) *s.* 1. die Aufhängung. 2. ‡ a) (on) die Abhängigmachung (von), Knüpfung (an), die Handlung, da man eine Sache von einer andern abhängig macht, daran knüpft. b) die Zurückhaltung, Verschiebung (eines Urtheils ꝛc.); das Aufschieben, die Aufschiebung, Verschiebung, der Aufschub. c) die Unterbrechung, Einstellung, Aussetzung. d) die einstweilige Entsetzung vom Amte od. Dienste, of) die Suspension (von). e) die einstweilige Aufhebung, Suspension (eines Gesetzes). f) [Rechtsspr.] die Suspension (Aufschub der Vollziehung eines Spruches). g) [Ret.] das Spannen der Erwartung. h) [Musf.] die Hemmung. i) der Zweifel, Anstand, das Bedenken, die Ungewißheit, Unschlüssigkeit.

Points of suspension, [Mech.] die Hangepunkte, Aufhängepunkte. **— of arms,** [Milit.] die Einstellung der Feindseligkeiten, der Waffenstillstand. **— of payment,** die Zahlungseinstellung. **To incur —,** suspendirt werden, in die Suspensionsstrafe verfallen.

Suspensive, sŭspĕn'sĭv. *adj.* zweifelhaft. [der Hodenhängemuskel.

Suspensor, sŭspĕn'sŭr, *s.* [Anat.]

Suspensory, sŭspĕn'sŭrĕ, *adj.* 1. hängend, schwebend erhaltend, Hänge.., Aufhänge... 2. ‡ zweifelhaft.

Suspensory muscle, [Anat.] der Hängemuskel.

Suspensory, *s.* 1. die Bettschnur. 2. [Chir.] der Tragebeutel, die Tragebinde, das Tragband, Suspensorium.

Suspicable, sŭs'pĕkăbl, *adj.* † verdächtig. [Argwohn; Verdacht.

Suspicion, sŭspĭsh'ŭn, (lat.) *s.* der

To entertain a suspicion of.., Einen im Verdacht haben.

Suspicious, sŭspĭsh'ŭs, *adj.* 1. argwöhnig, argwöhnisch, (of) mißtrauisch (gegen). 2. verdächtig. — *adv.* **Suspiciously,** argwöhnisch; verdächtig.

Suspiciousness, sŭspĭsh'ŭsnĕs. *s.* 1. die Argwöhnigkeit, der Hang zum Argwohn od. Mißtrauen. 2. die Verdächtigkeit.

The suspiciousness of a man's temper, der in Jemands Gemüthsart liegende Hang zum Argwohn.

Suspiral, sŭspī'răl, (fr. soupirail; lat. suspiro) *s.* 1. das Luftloch, Zugloch. 2. [Oerrl.] die Wasserröhre, Wasserleitung in Röhren, Teicheln.

Suspiration, sŭspĕrā'shŭn. *s.* das tiefe Athemholen, Seufzen.

Suspire, sŭspīre', *v. n.* * tief athmen, seufzen; (überh.) athmen.

Suspire, *s.* * der Seufzer.

Suspired, sŭspīrd', *adj.* † sehnlichst herbeigewünscht.

The long suspired Redeemer of the world, der längst ersehnte Erlöser der Welt.

Sustain, sŭstāne', (lat. sustineo; fr. soutenir) *v. a.* 1. † halten, stützen, tragen, in der Höhe halten. 2. ‡ a (Einen, Etwas) aufrecht erhalten. b) aufrecht halten (eine Anklage ꝛc.). 3. ‡ a) erhalten, unterhalten, versorgen, verpflegen, nähren. b) α) schützen. Shak. β) Einen unterstützen, Einem helfen, beistehen. c) aushalten; leiden, ertragen. d) [Musf.] aushalten. [verlieren.

To sustain a loss, Verlust erleiden,

Sustain, *s.* † die Stütze.

Sustainable, sŭstā'năbl, *adj.* 1. haltbar (v. einer Anklage ꝛc.). 2. erträglich. 3. erhaltbar.

Sustainer, sŭstāne'ŭr, *s.* 1. Einer, der stützt, hält, unterstützt, der Erhaltende, Erhalter, Versorger, Verpfleger, Unterstützer, Beistand, die Stütze. 2. der Dulder.

Sustaltic, sŭstăl'tĭk. (gr.) *adj.* rührend, [gr. Musf.] Trauer ausdrückend, Trauer...

Sustenance, sŭs'tĕnănse, (norm.; fr. soutenance) *s.* 1. die Erhaltung (des Lebens ꝛc.). 2. die Nahrung der Lebensunterhalt, die Lebensmittel, Lebensbedürfnisse, Nahrungsmittel, Mundvorräthe.

There are for the sustenance of our bodies many kinds of food, es gibt für unsern Körper mehrere Arten von Nahrung.

Sustentation, sŭstĕntā'shŭn, *s.* 1. das Halten in der Höhe, die Haltung. 2. ‡ a) die Unterstützung, Unterhaltung, Erhaltung, Verpflegung, der Unterhalt. b) der Lebensunterhalt, die Nahrung.

Susurrate, sŭ'sŭrrāte, (lat.) *v. n.* flüstern, sanft murmeln. [murmel.

Susurra'tion, *s.* das Geflüster, Ge-

Sutile, sū'tĭl, (lat.) *adj.* † zusammengenäht.

Sutle, sŭt'tl, (v. lat. subtilis) *adj.* (Handel) rein. = **weight,** das Netrogewicht.

Sutler, sŭt'lŭr, *s.* der Marketender.

Sutling, sŭt'lĭng, *adj.* zu Marketendern gehörig, das Geschäft eines Marketenders treibend.

Sutorial, Sutorious, sūtō'rēăl, sūtō'rēŭs, } *adj.* † den Schuhmacher betreffend, Schuster...

Suttee, sŭttē', *s.* [Ostind.] 1. eine weibliche Gottheit. 2. eine Wittwe, die sich mit dem Leichname ihres verstorbenen Mannes verbrennen läßt. 3. das Verbrennen einer Wittwe mit dem Leichname ihres Mannes.

Suttle, s. Sutle.

Suturated, sū'tshŭrātĕd, *adj.* † durch eine Naht verbunden.

Suture, sū'tshŭre, (lat.) *s.* 1. (bes. in der Chirurgie) die Naht. 2. [Anat.] die Naht, wahre Naht.

Bastard suture, false —, [Anat.] die falsche Naht. **The coronal —,** die Kronnaht, Kranznaht. **The sagittal —,** die Pfeilnaht

Suveran, sŭv'ŏrăn, (fr. souverain) *adj.* s. Sovereign.

Suveranly, s. Sovereignly.

Suveranty, s. Sovereignty.

Swab, swŏb, (angels. swebban, Schwabber) *s.* 1. der Kehrwisch, [Mar.] der Schwabber, Schrubber. 2. ein Stückchen Schwamm an einer Handhabe, den Mund kranker Personen zu reinigen ꝛc.

Swab, *v. a.* [Mar.] schwabbern, schrubben; (überh.) wischen, abwischen.

Swabber, swŏb'bŭr, *s.* 1. [Mar.] der Schwabberer. 2. die Stubenseglerinn. Shak.

Swad, swŏd, *s.* 1. [Oerrl.] die Hülse, Erbsenschale. 2. * die kurze, dicke Person. 3. [Nordam.] Θ a) der Klumpen). b) die Menge.

Swaddle, swŏd'dl, (angels. swathe, swethel) *v. a.* 1. wickeln (gewöhnl. kleine Kinder), windeln. 2. † Θ abprügeln.

To swaddle up, bewickeln, einwickeln.

Swaddle, *s.* das um den Körper gewickelte, gebundene Kleidungsstück, (gewöhnlich) die Windel.

Swaddling, swŏd'dlĭng, *s.* das Wickeln. —, oder **—band,** das Wickelband.

Swaddling-cloth, —clout, das Wickelband, Wickeltuch; die Windel.

Swag, swăg, (angelf. sigan; schw. svag) *v. n.* schwer hangen oder liegen, niederhangen, herabhangen; überhangen, schwanken, kippen.

His belly swags, er hat einen Hängebauch. **Swagging,** herabhangend, schlaff. **To let one's limbs —,** sich hangen lassen. **To**

wag on one's side, auf einer Seite niederhangen, niederdrücken.

To swag down, niederdrücken.

Swag-bellied, swâg'-bĕllĭd, *adj.* einen Hängebauch habend, dickbauchig, schmerbauchig, feist.

Swag-belly, swâg'-bĕllē, *s.* der Hängebauch, Schlotterbauch.

Swage, swāje, (s. Assuage) *v. a.* lindern, mildern, besänftigen, beruhigen.

Swage, *v. n.* † sich legen, abnehmen.

Swagger, swâg'gŭr, (angelsf. swegan) *v. n.* aufschneiden, viel und prahlerisch schwatzen, prahlen, großthun, renommiren, sich breit machen, Wind machen, bramarbasiren, pochen, poltern, toben, (schwadroniren; (with at) Einem Etwas vorschwadroniren.

Swaggerer, swâg'gŭrŭr, (auch Swag'ger-huff) *s.* Einer, der viel und prahlerisch schwatzt, der Prahler, Aufschneider, Windbeutel, Pocher, (Schwadronör.

Swaggering, swâg'gŭrĭng, *s.* die Aufschneiderei, (das Schwadroniren.

Swaggy, swâg'gē, *adj.* hangend, niederhangend, überhangend.

Swain, swâne. (angelsf. swein. swan) *s.* 1. der junge Mensch, Junge, Bursche; Bauerjunge. 2. (bes. u. ℣) der (junge) Hirt, Schäfer; (daher) 3. der Schäfer, Liebste.

Swain-mote, Swein-mote, Swanimote, swâne'möte, swân'ĕmöte, *s.* [Engl.] das Waldgericht, Forstgericht.

Swainish, swâne'ĭsh, *adj.* bäurisch.

Swale, swâle, (wahrscheinlich v. vale) *s.* 1. [Nordam.] das Thal; die Niederung. 2. [Engl.] für Shade.

Swale, *v. n.* schmelzen (von einem Lichte), laufen, rinnen, lecken; (away) wegschmelzen; s. Sweal.

Swale, *v. a.* 1. [Oertl.] sengen (ein Schwein). 2. † verzehren, verbrauchen, abnutzen.

Swallet, swŏl'lĕt, (v. Swall) *s.* [Zinnmin.] der Ueberfall vom Wasser, Grubenwasser, Wasser, das über die Arbeiter in die Gruben einbricht.

Swallow, swŏl'lō, (angelsf. swalewe) *s.* [Ornith.] die Schwalbe.

Chimney-swallow, die Rauchschwalbe. –'s nests, Schwalbennester, Tankinsnester.

Swallow-fish, [Ichthyol.] die Schwalbe, der Schwalbenfisch. –-fly, die Schwalbenfliege. –-muscle, (Art Mießmuscheln) die Schwalbe, das Vögelein, Vögelchen. –'s-nest-fly, [Entom.] die Schwalbenfliege. –'s-tail, [Zimmerl.] der Schwalbenschwanz. –-stone, der Schwalbenstein (Chelidonius lapis). –-tail, 1. [Zimmerl.] der Schwalbenschwanz; das Balkenband. 2. [Mar.] –-scarf, der Schwalbenschwanz, Schwalbenstehrt. 3. [Kriegsbauk.] der Schwalbenschwanz, die doppelte Schere. 4. eine Art Weiden mit glänzenden Blättern. 5. –-butterfly, [Naturg.] der Schwalbenschwanz. –-tailed, *adj.* [Mar.] – top-sail, ein unten sehr ausgegittes Toppsegel. –-wort, [Bot.] 1. die Schwalbenwurz. Giftwurz. 2. die Schwalbenwurz, das große Schellkraut.

Swallow, (angelsf. swelgan, swilgan) *s.* 1. das Hinterschlingen, der Schluck. 2. der Schlund, die Kehle, Gurgel. 3. ‡ a) die Freßgier. b) der Schlund (der Hölle ꝛc.).

At one swallow, auf einen Schluck.

Swallow, *v. a.* 1. schlucken, in sich schlucken, hinunter schlucken, verschlucken, schlingen; hineinsaufen, fressen, verzehren; (mit down) hinunterschlucken; hineinschlingen. 2. ‡ a) einsaugen (Neinungen ꝛc.). b) annehmen (as, als). 3. ‡ a) (up) verschlucken, verschlingen. b) wegnehmen, an sich reißen, sich einer Sache bemächtigen; (up) ganz für sich nehmen. c) verschlingen, wegnehmen (Zeit ꝛc.); (up) verschlingen, verzehren.

3. a) The Malstrom off the coast of Norway, it is said, will swallow up a ship. Webster.

It swallows the greatest part of their time, es nimmt ihnen den größten Theil ihrer Zeit weg. Locke. (The priest and the prophet have erred through strong drink); they are –ed up of wine, ‖ der Wein hat sich ihrer ganz bemächtigt. To – one's words, seine Aussage widerrufen, zurücknehmen. He has –ed a spider, wird von Leuten gesagt, die sich heimlich davon machen, ohne zu bezahlen, bankerott machen.

Swallower, swŏl'lōăr, *s.* Einer, der schluckt, hinunterschluckt, verschluckt; der Fresser, Vielfraß.

Swam, swăm, *pract.* v. Swim.

Swamp, swŏmp, (angelsf. swam) *s.* der Sumpf, Morast, das Moor.

Swamp-azalea, [Bot.] der klebrige Felsenstrauch, Maibusch. –-laurel, [Bot.] die eisengraue Magnolie, der Biberbaum. –-ore, der Rasen-Eisenstein, das Morasterz. Phosphoreisen. –-pea-tree, eine Art Mimose. –-pine, [Bot.] die Sumpfkiefer. Sumpffichte, Kehrbesenkiefer. –-sassafras, s. –-laurel. –-sumach, [Bot.] der Giftsumach, Giftbaum.

Swamp, *v. a.* 1. versenken. To – a ship, [Mar.] ein Schiff sinken machen, indem es voll Wasser läuft. 2. ‡ in unentwirrbare, endlose Schwierigkeiten stürzen.

Swamped, versunken (wie in einem Moraste), überschwemmt; [Mar.] von den Wellen über Bord geschleudert. [morastig.

Swampy, swŏm'pē, *adj.* sumpfig,

Swan, swŏn, (angelsf. swan) *s.* 1. [Ornith.] der Schwan. 2. [Astron.] der Schwan. [seine Gänse für Schwäne aus.

Prov. His swans are all geese, er gibt

Swan-down, die Schwanendune. –-goose, die Schwanengans. –-muscle, die große Teichmuschel. –'s-down, [Judstr.] eine Art Moll. –'s-egg-pear, eine Art Herbstbirn. –'s-boy, –-skin, [Judstr.] der Schwanenboi.

Swang, swâng. *s.* [Oertl. in Engl.] eine Niederung, die leicht vom Wasser bedeckt wird.

Swankie, Swanker, (schott.) a tight strapping young fellow or girl.

Swap, swŏp. (s. Swab) *v. n.* 1. schwappen (v. den Flügeln ꝛc.). 2. fallen, niederfallen.

Swap, *v. a.* 1. schwappend schlagen, mit einem gleichsam fegenden Hiebe schlagen; (off) abschlagen (den Kopf ꝛc.). 2. (vertauschen, austauschen.

Swap, *s.* der Schwapp, Schlag.

Swap, *adv.* [⊖ u. Oertl.] schwapp, schwapps, Knall und Fall.

Swape, swâpe, (v. sweep?) *s.* der Schwengel, Brunnenschwengel; die Ziehstange; Wippe; der Schlagbalken (einer Zugbrücke).

Sward, swârd, (angelsf. sweard) *s.* 1. [Oertl.] die Schwarte, Speckschwarte, Schweinsschwarte. 2. die Schwarte, Hülle, Decke, Oberfläche; (daher) [Landwirthsch.] der Rasen; green –, die grüne Schwarte.

Sward-cutter, [Landwirthsch.] der Rasenstecher (ein Werkzeug). –-like, schwartig [od. bewachsen, berasen.

Sward, *v. a.* mit Rasen überwachsen

Swardy, swârd'ē, *adj.* rasig.

Sware, swâre, * *pract.* v. Swear.

Sware, Schware, shwâre, *s.* [Münzw.] der Schwar, Schwaren (eine Kupfermünze = $\frac{1}{5}$ eines groat).

Swarm, swârm, (angelsf. swearm) *s.* 1. der Schwarm (v. Insekten, Menschen ꝛc.). 2. ‡ der Schwarm, Haufen (eine verworrene Menge).

A swarm of people, der Volksschwarm – of bees, der Bienenschwarm. – of ants, der Ameisenhaufen.

Swarm, *v. n.* 1. schwärmen; [Bienenzucht] schwärmen. 2. wimmeln (with von). 3. † (with) wimmeln (von). 4. Mengen hervorbringen; sich häufen. Milton. 5. To – up a tree, auf einen Baum klettern.

4. Not so thick swarm'd once the soil, bedropped with blood of Gorgon, nicht so dicht bevölkerte sich einst der Boden, mit gorgonischem Blute beträufelt.

To swarm about .., (Einen) umschwärmen. Swarming-time, die Schwärmzeit (der Bienen).

Swarm, *v. a.* † drängen.

Swart, Swarth, swârt, swârth, (angelsf. swart, sweart) *adj.* 1. (besond. v. Gesichte) braun, dunkelbraun, schwärzlich, düster; schwarz. 2. † ‡ feindselig.

Swart, *v. a.* schwärzen, bräunen.

Swarth, Swairth, swârth, *s.* die Erscheinung einer Person, die bald sterben wird.

Swarth, s. Swath.

Swarthily, swâr'thĕlē, *adv.* schwärzlich, braun, dunkelbraun.

Swarthiness, swâr'thēnĕs, *s.* die schwärzliche, braune, dunkelbraune Farbe (des Gesichts), dunkelbraune Gesichtsfarbe.

Swarthy, swâr'thē, *adj.* 1. dunkelbraun, schwarzbraun, schwärzlich (v. Personen, v. der Gesichtsfarbe). 2. schwarz (von Personen ꝛc.). [(das Gesicht).

Swarthy, *v. n.* schwärzen, bräunen

Swartiness, swâr'tēnĕs, (auch Swartness) *s.* das Schwarzbraun, die schwärzliche, bräunliche Farbe (des Gesichts ꝛc.), dunkelbraune Gesichtsfarbe.

Swartish, Swarty, swâr'tĭsh, swâr'tē, *adj.* schwärzlich, bräunlich.

Swash, swŏsh. *s.* eine besondere eirunde Figur, das Oval.

Swash, *s.* 1. [† od. ⊖] die Prahlerei, (das Schwadroniren. 2. das Rauschen, die Fluth, der Strom, Guß, Giesbach.

Swash, (holl. zwetsen) *v. n.* † klatschen, plantschen, klirren, klappern; (daher) Lärm machen, mit seiner Tapferkeit prahlen, (schwadronieren. A swashing outside, ein martialisches Aussehen. SHAK.

Swash, } *adj.* [Oertl.]
Swashy, swŏsh'ē. } matschig.

Swasher, swŏsh'ŭr, (
Swash-buckler, swŏsh'bŭklŭr. } *s.* † der Eisenfresser, Raufbold, Großsprahler.

Swashing, swŏsh'ĭng, *adj.* 1. lärmend, eisenfresserisch. 2. derb, stark. SHAK.

Swatch, swŏtsh, *s.* † für Swath.

Swath, swŏth, (angelf. swathe) *s.* 1. (auch Swarth bei SHAK.) [Landwirthsch.] der Schwaden. 2. ‡ die Reihe, Menge. 3. die Wicket, Binde, das Band, Wickelband.

By great swaths, in langen Reihen, in großen Massen. To lie in —s, in Schwaden, auf dem Schwad liegen.

Swathe, swÄTHe, *v. a.* 1. wickeln, windeln. 2. † ‡ einschließen, einsperren.

Swathing, swÄ'THĭng. *s.* das Wickeln.

Swathing-band. 1. das Wickelband; die Binde. 2. † der Schwaden. —-clothes. die Windeln. [band.

Swathe, *s.* die Windel, das Wickel-

Swathe, *adj.* † sanft, milde.

Sway, swā, (angelf. waeg, weg, swag; holl. zwaaijen; schw. sviga; isl. sweigia; ehem. weben) *v. a.* 1. schwingen, schwenken; (up) [Mar.] aufhissen. 2. ‡ (from) abziehen, abwenden, ablenken (von). 3. regieren, führen, lenken, leiten, beherrschen.

2. Let not temporal advantages sway you from the line of duty. WEBSTER.

That so much have sway'd your Majesty's good thoughts away from me, die mir so sehr entwand die gute Meinung Eurer Majestät. To — the scepter, den Szepter schwingen, führen.

Sway, *v. n.* 1. durch das Gewicht auf eine Seite gezogen werden, hangen, sich neigen. 2. ‡ a) schwanken, herüber schwanken, den Ausschlag bekommen. b) das Uebergewicht haben, Einfluß haben, viel vermögen; to — with any one, Gewalt über Einen haben, viel bei Einem gelten 3. regieren, herrschen.

Swaying of the back, [Pferdearzneik.] Senkrücken (v. Pferden). It doth — much, es hat viel Gewicht, vielen Einfluß. [Feind) gehen.

To sway on, † daran (an, auf den

Sway, *s.* 1. (das Schwingen, die schwingende Bewegung) der Schwung, Umschwung. 2. ein Ding, das sich mit Masse und Schwungkraft bewegt. All the — of earth, des Erdballs Veste. SHAK. 3. ‡ der Ausschlag (die Neigung des Wagebalkens nach einer Seite). 4. ‡ der Ausschlag. 5. ‡ a) die Gewalt, Herrschaft, Macht, Regierung, der Szepter. b) der Einfluß (der Zeit ꝛc.), das Uebergewicht. 6. [Pferdearzneik.] der Senkrücken; (auch) eine Art Lähmung im Kreuze.

When impious men bear sway, wenn Bottlose herrschen, die Gewalt, Macht in Händen haben.

Sweal, swēle, (angelf. swelan) *v. n.* schmelzen (v. Lichte), laufen; zerlodern.

Sweal, *v. a.* sengen (ein Schwein).

Swear, swāre, (angelf. swerian, swerigan) *pract.* swore, (ehem.) sware; *pp.* sworn, *v. n.* 1. a) (betheuern, mit Anrufung einer Person od. Sache zum Zeugen der Wahrheit) schwören (by, on, upon, bei). b) (eidlich bekräftigen) schwören; to — to .., schwören auf .., einen Eid nehmen auf .., (eine Aussage ꝛc.) beschwören. 2. schwören, fluchen.

All those swearings, alle jene Schwüre.

Swear, *v. a.* 1. (durch einen Schwur bekräftigen) schwören. 2. Einen schwören lassen, beeidigen, vereiden, in Eid nehmen, einen Eid von Einem nehmen. 3. Einen schwörend zum Zeugen anrufen, bei ꝛc. schwören. SHAK.

To swear treason against a man, Einem Verrath schwören. To — any one's ruin, Einem Verderben schwören. To — the peace against one, [Rechtsspr.] Einen beim Friedensrichter wegen eines gewaltsamen Anfalls anklagen, schwören, daß man von Seiten einer gewissen Person einen gewaltsamen, lebensgefährlichen Anfall befürchte. To — on oath, einen Eid schwören, ablegen. To — any one to secrecy, Einen schwören lassen, verschwiegen zu sein. To be sworn into office, beeidigt werden (v. Beamten). (I can swim like a duck), I will be sworn, ich will einen Eid darauf ablegen.

Swearer, swā'ŭr. *s.* 1. der Schwörende, Einer, der schwört, einen Eid schwört. 2. der Schwörer, Fluchet.

Sweat, swĕt, (angelf. swat) *s.* 1. der Schweiß (thierischer Körper, u. an Sachen). 2. ‡ der Schweiß (die große Mühe, beschwerliche Arbeit). 3. der Schweiß, das Schwitzbad (gegen die Lustseuche). SHAK.

To cause or promote sweat, schwitzen machen. To take a —, zum Schwitzen einnehmen. Beans etc. that they have had a thorough — in the mow, Bohnen ꝛc., damit sie auf dem Boden durch u. durch geschwitzt haben.

Sweat, *pract.* u. *pp.* swe(a)t, sweated, (* swot), *v. n.* 1. schwitzen (v. thierischen Körpern u. Sachen). 2. ‡ schwitzen (sich abplacken).

To sweat for fear, vor Angst schwitzen. To — for the pox, die Lustseuche ausschwitzen.

Sweat, *v. a.* 1. schwitzen; (out) ausschwitzen, ausdünsten, durch Schwitzen vertreiben. 2. schwitzen; Einen schwitzen machen, in Schweiß setzen; to — down. [Wettr.] (den Reiter) durch Schwitzen leichter machen (damit er das festgesetzte Gewicht nicht erreiche). [machen.

To sweat the coin, das Geld leichter

Sweater, swĕt'ŭr, *s.* Einer, der schwitzen macht, schwitzt. [schweißig.

Sweatily, swĕt'ĭlē, *adv.* schwitzig,

Sweatiness, swĕt'ēnĕs. *s.* 1. das Schweißige, Schwitzige, der Zustand, da Etwas voll Schweiß ist. 2. ‡ das Saure, Mühselige, die Mühsamkeit.

Sweating, swĕt'ĭng. *s.* das Schwitzen, der Schweiß. — *adj.* schwitzend; schweißtreibend.

Sweating-bath, das Schwitzbad, Schweißbad. —-house, das Schwitzhaus. —-iron, das Schweißmesser. —-room, die Schwitzstube. —-sickness, das Schweißfieber, die Schweißsucht, Schweißseuche, der englische Schweiß.

Sweaty, swĕt'ē. *adj.* 1. schwitzig, schweißig, voll Schweiß, in Schweiß; vor Schweiß. 2. ‡ sauer, mühsam, mühselig.

Swede, swēde, *s.* 1. der Schwede, die Schwedinn. 2. die schwedische Rübe.

Sweden, swē'dn, (auch Swedland) *s.* [Geogr.] Schweden.

Swedish, swē'dĭsh, *adj.* schwedisch. Swedish turnep, die schwedische Rübe.

Swedish, *s.* das Schwedische, die schwedische Sprache.

The Swedish, die Schweden.

Sweep, swēēp, (angelf. swapan, sweopan) *pract.* u. *pp.* swept, *v. a.* 1. (ein Zimmer ꝛc.) fegen, kehren. 2. ‡ streifen. 3. (mit dem Besen wegschaffen) kehren. 4. ‡ a) einstreichen, wegraffen. b) treiben, jagen (v. Winde), wehen. 5. prunkend hinter sich her ziehen, schleppen; to — along, nachschleppen. 6. (streichend berühren) streichen (die Leier ꝛc.).

To sweep the chimney, den Schornstein fegen, kehren, putzen. To — the stakes, Alles wegnehmen, mit fortnehmen. — him from my sight, entziehe ihn meinen Blicken. To — the bottom of a river with a net etc., ein Netz längs dem Boden eines Flusses hinziehen. [kehre vor deiner Thür.

Prov. Sweep before your own door,

To sweep away, 1. wegfegen, wegkehren. 2. ‡ a) einstreichen. b) wegreißen, mit sich fortreißen; wegraffen; dahinraffen (Menschen ꝛc.), hinwegraffen. [men (Geld).

To sweep in, (einstreichen, einneh-

To sweep off, wegraffen, dahinraffen (Menschen ꝛc.), hinwegraffen.

Sweep, *v. n.* 1. schnell u. mit Heftigkeit hinfahren, hinjagen, hinfliegen, hinwehen (along, über), (gewöhnl. mit along) schnell vorüber gehen, vorüber fahren, wischen, jagen, schießen, wehen, fliegen, hinfliegen; hinwischen, fortschlüpfen. 2. sich prunkend fortbewegen, prunkend einherziehen, schwänzeln, prunken; (along) prunkend vorübergehen, vorbeiziehen. 3 streifen (von einem Schlage, Streiche). 4. [Mar.] a) den schlaffen Theil eines kleinen Taues längs dem Boden hinziehen; to — for an anchor etc., den Anker ꝛc. fischen. b) einen Zirkel schlagen.

She sweeps it through the court with troops of ladies. sie zieht prunkend durch den Hof einher mit Schaaren von Frauen.

Sweep, *s.* 1. das Fegen, Kehren. 2. (das Streifen) der Strich (einer Thüre ꝛc.), Gang, Umlauf; Bereich; Schwung (ein in einer gebogenen Richtung gemachter Zug), die Schwenkung, Schwingung. 3. Etwas, das gleichsam fegt, der Schwanz, die Schleppe; *pl.* —s, die Flügel (einer Windmühle). 4. ‡ a) das Gefolge, der Anhang, die Reihe. b) die Verheerung (Zerstörung). 5. die Röhre, Spritze. 6. s. Almond-furnace. 7. die Wippe, Ziehstange; der Schwengel, Pumpenschwengel; Schlagbalken; Granatenmörser, s. Swipe u. Swape. 8. das Abgefegte, der Unrath. 9. [Mar.] a) das Einziehen des Schiffes bei den Kimmungen. b) einer der Bögen, woraus ein Spannriß besteht. c) — of the tiller, der Leiwagen, Leitwagen des Ruders. d) *pl.* —s, die breiten Ruder auf Kriegsschiffen. e) ein Fischrau, den Anker zu fischen.

The flood carried away every thing within its **sweep**. die Fluth führte Alles, was sie auf ihrem Wege antraf, weg. A torrent **swelled** with etc. involves within its – trees etc., ein Regenbach, angeschwellt von ꝛc., reißt Bäume ꝛc. mit sich fort. In countries subject to great epidemical –s, in Ländern, wo durch häufige Epidemien viele Menschen hinweggerafft werden.

Sweep-bar, der Schwanenhals (an Kutschengestellen). **––net**, f. das Schleppneß, Streichneß, Streichgarn, Zuggarn, die Streichwate. 2. [Mar.] ein Fischneß, um etwas Verlorenes aufzufischen. **––stake**, f. [gewöhnl. bei Wettr.] der einzustreichende Satz, Preis. 2. ± Alles mit einander. 3. –, gewöhnl. **Sweep stake**-, Einer, der Alles, was gewettet worden ist, einstreicht, gewonnen hat, der Gewinner des ganzen Satzes. 4. *pl.* –s, das Wettrennen.

Sweepage, swéép'idje, *s.* 1. das Fegsel, Kehricht. 2. die Lage Heu (von einer Wiese). [Kehrer.

Sweeper, swéép'ur, *s.* der Feger, **Sweeper of the skies.** (bei Matrosen) der Himmelsbesen (Nordwestwind in Amerika).

Sweeping, swéép'ing, *s.* das Fegen, Kehren ꝛc.; *pl.* –s, das Fegsel, Kehricht.

Sweeping, *adj.* schnell vorüberfahrend, (vorbeischießend, streichend.

Sweepit, (schott.) **swept**.

Sweepy, swéép'i, *adj.* 1. gleichsam fegend, schnell vorüberfahrend, streichend; flüchtig, behende 2. wellenähnlich, wallend. 3. strohend.

Sweet, swéét, (angelf. swete; sanskr. swad; lat. suavis) *adj.* 1. süß, lieblich, angenehm (in die Sinne fallend). 2. ± a) süß, α) lieblich, hold; β) artig, hübsch. b) † keinen übelriechenden Athem habend. 3 süß, a) (nicht sauer, nicht salzig). b) (überh. für die Empfindung sehr angenehm). 4. sanft (Karakter ꝛc.), gütig, freundlich, liebreich. 5. nicht riechend, nicht verdorben, frisch.

Sweet flowers, süß duftende Blumen. **Sweet gloves**, wohlriechende Handschuhe. **To use sweet expressions to ladies**, den Frauen süße Sachen, Süßigkeiten vorsagen. **To be – upon a woman**, mit einem Frauenzimmer liebäugeln. **You have made a – business on't**, Sie haben da was Schönes angerichtet. **A – style**, eine sanfte, angenehme Schreibart. **The meat is –**, das Fleisch riecht nicht.

Sweet, *s.* 1. das Süße, die süße Substanz, (überh.) eine süße vegetabilische Substanz, um den Wein zu verbessern, die Süße, Süßigkeit; [Westind.] der Saft vom Zuckerrohr, die Melasse od. irgend eine andere süße, vegetabilische Substanz. 2. die Süßigkeit, Lieblichkeit, Annehmlichkeit. 3. der Wohlgeruch; das Räucherwerk. 4. (als Liebkosungswort) **My –**, mein Liebchen, (meine) Holde, Liebe, mein Schatz, mein Schätzchen, Süßchen.

Sweets, die Süßigkeiten; Wollüste, das herrliche Leben. **The –s of life**, die Annehmlichkeiten des Lebens. [Rosen ohne Dornen.

Prov. **No sweet without sweat**, keine Süßigkeit ohne Schweiß.

Sweet-almond, die süße Mandel. **––apple**, der Süßapfel. **––bag**, das Räucherkissen, Kißchen voll wohlriechender Sachen. **––ball**, das Riechbüchschen. **––basil**, das Königskraut. **––bay**, der gemeine Lorbeerbaum. **––birch**, die Zuckerbirke, schwarze Birke. **– bread**, die Kalbsdrüse, Kälberdrüse, das Kalbsbröschen, Kälberbröschen, die Kalbsmilch, der Kälberpreis. **––briar**, die Weinrose, wohlriechende Feldrose. **––broom**, die Heide, das Heidekraut. **––calabash**, die süße Kalabasse, Wassermelone. **––camomile**, die edle, gemeine Kamille. **––cane**, der Kalmus, die wohlriechende Schwertlilie. **––centory**, die Bisamflockenblume. **––cicely**, **––fern**, der spanische Kerbel. **––cistus**, [Bot.] die Ciste, welche das Ladangummi trägt. **––corn**, eine Art des Mais. **––fennel**, der süße Fenchel, Garten-, Frauenfenchel. **––flag**, **––rush**, der Kalmus. **––gale**. [Bot.] die Mirtenheide, der Porst. **––grass**, f. **––cane**. **––gum**, f. der Storax. 2. der Eschenahorn. **––heart**, der od. die Geliebte, das Herzchen, Schätzchen, liebe Kind. **––herbs**, *s. pl.* die Küchengewächse, Küchenkräuter. **––John's**, die Bartnelke. **––lipped**, glattzüngig. **––marjoram**, f. **Marjoram**. **––maudlin**, [Bot.] der Wasserdost. **––meat**, f. das Konfekt, Eingemachte, Zuckerwerk. 2. ± **After – comes sour sauce**, *Prov.* auf Glück folgt Leiden. **––milfoil**, die Balsamgarbe. **––mouth**, das Leckermaul, der Leckerzahn. **––narew**, der Rapskohl. **––natured**, sanft, liebreich, freundlich, hold. **––oil**, das Speiseöl, Baumöl. **––orange**, die Apfelsine. **––pea**, die wohlriechende Blatterbse. **––pot**, der Potpourri (ein Gefäß mit getrockneten wohlriechenden Kräutern u. Blumen). **––potatoes**, *s. pl.* die Bataten. **––root**, das Süßholz. **––rush**, der Kalmus. **––scabious**, die schwarzrothe Skabiose, Witwenblume. **––scented**, parfümirt, wohlriechend gemacht. **––singer**, f. der angenehme, liebliche Sänger. 2. Name einer Religionssekte in Schottland. **––smelling**, wohlriechend, süß duftend. **––sop**, der schuppige Flaschenbaum. **––sounding**, süß, lieblich tönend. **––spoken**, lieblich sprechend, glattzüngig, schmeichlerisch. **––sultan**, die Bisamblume. **––tempered** freundlich gesinnt. **––toned**, lieblich tönend. **––tooth**, a) *s.* der Leckerzahn. b) *adj.* lecker; *Prov.* **To have a –**, Süßigkeiten, Leckereien lieben. **––violet**, das Märzveilchen. **––voiced**, eine liebliche Stimme habend. **––water**, eine weiße u. schwarze Traubenart. **––water-man**, der Flußschiffer, Stromfahrer. **––weed**, f. die Herzblume. 2. das süße Besenkraut, der westindische Thee. **––William**, f. [Ichthyol.] die Meersau. 2. [Bot.] a) die Bartnelke, Federnelke. b) eine Art Trichterwinde. **––willow**, die wohlriechende Weide, Baumwollenweide, Bergweide, Lorbeerweide. **––wood**, das indische Lorber(baum)holz.

Sweeten, swéé'tn, *v. a.* 1. süß, angenehm, lieblich machen, schmücken; wohlriechend machen, (einer Sache) Wohlgeruch beibringen. 2. süß machen, (Kaffee ꝛc.) süßen, versüßen. 3. ± a) versüßen (das Leben, die Sorgen ꝛc.), lindern, stillen. b) süßer machen, erhöhen (die Freuden des Lebens ꝛc.), versüßen. c) sanft, sanfter, milder machen (die Lichter u. Schatten in einem Gemälde ꝛc.), mäßigen (den Zorn ꝛc.), besänftigen, mildern. 4. süß, frisch machen (Wasser, Fleisch ꝛc.). 5. warm u. fruchtbar machen (den Boden), (ihm) Wärme u. Fruchtbarkeit verleihen.

To sweeten the temper, die Gemüthsart sanfter machen. **– your expressions**, Sir, Herr, mäßigen Sie Ihre Ausdrücke!

To sweeten off, angenehm, gefällig machen.

Sweeten, *v. n.* süß werden.

Sweetener, swéé'tnur, *s.* 1. die Person, die süßt, versüßt, sanft macht, mildert; der Bemänteler. 2. der Antocker (listige Betrüger). 3. Etwas, das versüßt, mildert, das Dämpfungsmittel. **– of any sharp humors**, Mittel, um die scharfen Säfte (im Körper) zu versüßen.

Sweeting, swéé'ting, *s.* 1. der süße Apfel, Süßapfel, Johannisapfel. 2. (ein Liebkosungswort) das süße Kind, Liebchen.

Sweetish, swéé'tish, *adj.* 1. süßlich. 2. ein wenig wohlriechend. [die Süßlichkeit.

Sweetishness, swéé'tishnés, *s.*

Sweetly, swéét'lé, *adv.* 1. süß, angenehm, lieblich, gütig, liebreich, sanft, mit Sanftmuth. 2. frisch.

Sweetness, swéét'nés, *s.* 1. (der Zustand, da Etwas angenehm in die Sinne fällt) die Süßigkeit, Lieblichkeit, das Holde; der Wohlgeruch. 2. die Süßigkeit (des Zuckers ꝛc.). 3. (der Zustand, da Etwas für die Empfindung höchst angenehm ist) die Lust, Süßigkeit, Annehmlichkeit, Anmuth. 4. die Wollust. Shak. 5. die Sanftheit (des Gemüths ꝛc.), Sanftmuth, Milde, Freundlichkeit.

Swell, swél, (angelf. swellan) *praet.* **swelled**; *pp.* **swelled**, (**swollen** ist beinahe *) *v. n.* 1. schwellen, a) anschwellen, anlaufen (v. Wasser), (into) anschwellen (zu). b) aufschwellen, auflaufen (v. thierischen und menschlichen Körpern od. dessen Theilen). c) (von spannkräftigen Dingen). 2. ± a) schwellen (with, von), sich blähen, sich aufblähen, sich aufblasen. b) anschwellen, dick od. bäuchericht werden (v. einem Buche ꝛc.). c) anschwellen, stärker werden (v. einem Tone ꝛc.); anwachsen, zunehmen, steigen, sich vermehren, sich vergrößern; (into, to) erwachsen (zu), sich steigern (zu, bis zu), steigen (bis zu), anschwellen (zu); anlaufen, auflaufen (v einer Summe, v. Schulden; to, zu). d) sich heben (v. Boden). 3. ± (auch mit out) bauchig werden, sich ausbauchen (v einer Mauer, einem Fasse).

Swollen vein. [Kurschmied.] die Adergeschwulst. **Swelling like a turkey-cock**, aufgeblasen wie ein kalekutischer Hahn. **To – with anger, rage**, vor Zorn, Wuth bersten. **To – with pride**, sich stolz aufblähen. **Swelling sails**, schwellende Segel. **Swelling words, style**, schwülstige Worte, eine schwülstige Schreibart. **To stubborn spirits they – and grow as terrible as storms**, für widerspänstige Gemüther ergrimmen sie und werden wie Stürme furchtbar. **And monarchs to behold the swelling scene**, u. Monarchen, um die immer mehr sich vergrößernde Szene zu schauen.

Swell, *v. a.* 1. schwellen, anschwellen (Gewässer ꝛc.), aufschwellen, aufblasen, aufblähen, auftreiben. 2. ‡ a) (to, zu) anschwellen; (auch mit up) aufschwellen (einen Band). b) [Mus.] anschwellen (den Ton). c) schwellen, vergrößern, erhöhen.

To **swell** the sails, die Segel aufschwellen. To — a charge, eine Beschuldigung ärger, schlimmer machen, vergrößern. **Swelled** with etc., aufgeblasen von ꝛc., od. durch ꝛc., aufgebläht durch ꝛc. To — the fame of etc., Jemands Ruf erhöhen.

Swell, *s.* 1. das Schwellen, a) das Aufschwellen, Aufwallen, Aufwogen; [Mar.] α) die Deining; β) die Deining, Brandung. b) das Steigen (in die Höhe). 2. ‡ a) [Mus.] das Anschwellen, die Anschwellung. b) (etwas Ausgebauchtes) die Geschwulst; Ausbauchung; Schweifung (einer Glocke). c) [Orgelb.] das Orgelwerk.

(The swan's downfeather that) stand upon the **swell** at full of tide, steht auf der hochgeschwellten Fluth. [der Orgelkasten.

Swell-box, [Orgelb.] das Orgelgehäuse,

Swelling, swĕl'ĭng, *s.* 1. die Schwulst, Geschwulst, Beule. 2. ‡ die Aufwallung (des Kummers ꝛc.). 3. die Erhöhung (Hervorragung). Newton.

Swelling in the groin, die Leistenbeule, Beule an der Schamleiste. — in the hough of a horse, die Stollbeule, Tasche. The white —, der Gliedschwamm.

Swelt, swĕlt, (angelf. sweltan) *v. n.* * in Ohnmacht fallen. — *v. a.* (durch Hitze) ersticken od. ohnmächtig machen.

(Is the sun to be blamed) that the traveler's cloke **swelts** him with heat, wenn des Wanderers Mantel ihm drückend heiß macht?

Swelter, swĕlt'ŭr, *v. n.* eine drückende Hitze empfinden, vor Hitze schmachten, ersticken, zerfließen, lechzen.

Swelter, *v. a.* dörren, braten, sengen. **Sweltered** poison, heiß durchglühendes, zehrendes Gift. Shak. [heiß, schwül.

Sweltry, swĕlt'rĕ. *adj.* drückend

Swepage, swē'pĭdje. *s.* die Lage Heu.

Swepe, swēpe, *s.* f. Sweep, die Wippe ꝛc. [Sweep.

Swept, swĕpt, *praet.* u. *pp.* von

Sword, swōrd, † für Sward.

Swerve, swĕrv. (holl. zwerven; schwärmen) *v. n.* 1. wandern, streichen, streifen, herumschweifen, schwärmen. 2. ‡ ♀ irren (sich überall ausbreiten). 3. sich entfernen, abirren, abschweifen, (from) sich entfernen, weichen, abweichen, abgehen, abkommen (von). 4. nachlassen (abnehmen, aufhören). 5. klimmen, klettern. Dryden.

2. The **swerving** vines on the tall elms prevail. Dryden.

Swift, swĭft, (angelf. swift) *adj.* 1. schnell, geschwind (v. Winde, Gedanken ꝛc.), rasch, flüchtig, reißend; hurtig. 2. ♀ wandelbar, vergänglich. Shak. 3. bereit, fertig, geschickt.

Swift to mischief, geneigt, Böses zu stiften. Let every man be — to hear etc., daß ein jeglicher Mensch sei schnell zu hören. — of foot, schnellfüßig. You are very — to say so, ihr seid sehr vorschnell. Shak. — of wing, schnellbeschwingt.

Swift-footed, schnellfüßig. — **heeled,** schnellfüßig (auch ‡). — **winged,** schnellbeschwingt. — **wit,** der schlagende, treffende Witz.

Swift, *s.* 1. † der Lauf, Strom, Stromstrich. 2. der Haspel, Garnhaspel. 3. [Zool.] a) die Steinschwalbe. b) die Eidechse, der Springer.

Swift, *v. a.* [Mar.] umwinden, verstärken, mit einem Tau umgürten oder zusammenbinden.

Swifting lines, Schwigtlien. To — a mast, einen Mast, eine Stenge mit Borgwandtauen u. Partunen befestigen.

Swifter, swĭft'ŭr, *s.* [Mar.] das Tau, womit ein Fahrzeug umgürtet wird; ein Tau, womit die Spaken in dem Gangspill zusammengeschnürt werden; das Borgwandtau.

Swifter, *v. a.* u. *v. n.* [Mar.] schwigten; die Wandtaue mit Takel oder Gienen ansetzen. [schwind, hurtig.

Swiftly, swĭft'lĕ. *adv.* schnell, ge-

Swiftness, swĭft'nĕs *s.* die Schnelle, Schnelligkeit, Geschwindigkeit, Hurtigkeit.

Swig, swig. (isl. swiga) *v. a.* od. *v. n.* in großen, starken Zügen trinken, zechen, bechern, schlucken; gierig saugen, lutschen.

Swig, *s.* ⊖ der Schluck, Zug.

He took a good **swig,** er that einen tüchtigen Zug.

Swigging-off, swig'ging ŏf, *s.* [Mar.] das Anziehen der Mitte eines steifen Taues, um es vollends zu spannen, zu schwigten.

Swill, swĭll, (schwellen; angelf. swelgan, swylgan) *v. a.* 1. gleichsam durch Fülle schwellen, aufschwellen, berauschen, trunken machen. 2 bespülen, abspülen, benetzen. Shak.

This **swilled** insolence, dieser aufgeblasene Uebermuth. A **swilling** draught, ein derber Trunk.

Swill, *v. a.* in sich schlucken, saufen; (down) hinunterschlucken, hinunterschütten.

Swill, *v. n.* sich betrinken, sich besaufen.

Swill, *s.* 1. der Suff († = Getränk). 2. das Spülwasser, der Trank (für Schweine).

Swill-bellied. dickbäuchig. — **bowl.** — **pot,** — **tub,** † der Erzsäufer, Trunkenbold.

Swill-bough, swĭll'bŏŭ, *s.* † 1. die Nachsprosse. 2. ‡ das Nesthöckchen.

Swiller, swĭl'ŭr, *s.* der Säufer, Trunkenbold.

Swilling, swĭl'ĭng, *s.* das Saufen; die Völlerei. — *adj.* dem Trunke ergeben.

Swillings, swĭl'ĭngz, *s. pl.* das Spülwasser, der Trank (für Schweine).

Swim, swĭm, (angelf. swimman) *praet.* swam; *pp.* swum, *v. n.* 1. schwimmen (v. Personen u. Sachen), flott sein (v. Sachen). 2. ‡ a) schwimmen. b) schwimmen (verworren schweben). c) (von einem flüssigen Körper so bedeckt sein, daß es scheint, als schwimme er in demselben) schwimmen. 3. ‡ schwindeln, schwindelig sein, sich drehen.

2. a) In all states there are men who will **swim** with the tide of popular opinion. Webster.

To **swim** in a gondola, in einer Gondel fahren. To — with the tide, dem Strome folgen. To — over a river, über einen Fluß schwimmen. With **swimming** gait, mit schwimmendem Gange. Shak. They now — in joy, sie schwimmen nun in Freude. My head —s, the head —s, es schwindelt mir, es wird mir schwindelig, es wird Einem schwindelig, schwindelt Einem.

Swim, *v. a.* 1. überschwimmen (einen Fluß ꝛc.), über ꝛc. schwimmen. 2. schwemmen.

Swim, *s.* eine Art sanft gleitender Bewegung.

Swimm, swĭm, (auch Swim, Swim-bladder) *s.* die Schwimmblase, Fischblase.

Swimmer, swĭm'mŭr, *s.* 1. der Schwimmer. 2. [Roßarzeneik.] die Horngeschwulst.

Swimming, swĭm'mĭng. *s.* 1. das Schwimmen. 2. ‡ das Schwindeln.

Swimming of the head, der Schwindel. I am taken with a grievous — in the head, es befällt mich ein heftiger Schwindel.

Swimming-girdles. *s. pl.* Schwimmgürtel. — **place,** der Badeplatz, Schwimmplatz. — **school.** die Schwimmschule.

Swimmingly, swĭm'mĭnglĕ, *adv.* sanft, leicht; ohne Schwierigkeit, nach Wunsch, glücklich. [gehr nach Wunsch.

Matters go on **swimmingly,** Alles

Swindle, swĭn'dl, (schwindeln) *v. a.* Einen begaunern, (out of) Einen auf eine listige Art betrügen (um).

Swindler, swĭn'dlŭr. *s.* der Schwindler, Gauner, Glücksritter, Glücksjäger, Wechselreiter. [b. lei, Gaunerei

Swindling, swĭn'dlĭng. *s.* die Schwin-

Swine, swine, (angelf. swin) *s.* (*sing* u. *pl.*) das Schwein; *pl.* —, die Schweine

Swine-bread. 1. das Schweinbrod Saubrod, die Erdrübe, der Erdapfel. 2. der Erdapfel, die Trüffel. — **cresses,** *s. pl.* [Bot.] die Schwein(s)kresse, das Hirschhorn. — **crue,** — **case,** — **coat,** [Oertl.] der Schweinstall, Koben. — **grass,** [Bot.] das Saugras, Saukraut, der Wegetritt. — **herd,** der Schweinhirt, Sauhirt, Saunalter. — **hull,** f. — **crue.** — **like,** schweinisch, säuisch. — **oat,** der Schweinhafer (Avena nuda). — **pipe,** [Ornith.] [Oertl.] der Ziemer, Krametsvogel. — **pocks,** — **pox,** die Schweinpocken, Schweinblatter, Steinblatter. — **s-cress,** f. — **cresses.** — **snout,** f. Dandelion. — **stone,** der Schweinstein, Sau-, Stinkstein, Stinkkalk. — **sty,** der Schweinstall, Koben. — **s-succory,** der Schweinsalat, das Kranichkraut. — **thistle,** die Saudistel, Schweindistel.

Swing, swĭng, (schwingen) *praet.* u. *pp.* swung. *v. n.* 1. sich hin und her bewegen (v. freihangenden Körpern), schwingen, Schwingungen machen, schwanken, bammeln, baumeln; (in engerer Bedeutung) sich schwingen, schaukeln. 2. [Mar.] a) sich um den Anker schwenken. b) abfallen, eine Evolution machen.

He may **swing** for it, er könnte deswegen an den Galgen kommen. The ship —s end on to the tide, —s with the tide, das Schiff schwenkt sich um seinen Anker. Let her —, [Mar.] fall ab!

Swing, *v. a.* 1. (mit einem Schwunge

bewegen) schwingen (das Schwert ꝛc.), schwenken (Flaschen ꝛc.). 2. hin und her bewegen, (die Arme) schlenkern, schwingen (im Gehen), mit ꝛc. schlenkern, mit ꝛc. wedeln. 3. baumeln od. bammeln lassen. 4. schwingen, schaukeln.

To swing about. herumschwingen, schwingen um ꝛc. He —s his tail, er wedelt mit dem Schwanze.

Swing, *s.* 1. das Schwingen, die Schwingung, der Schwung. 2. der Schub, Stoß, Antrieb. 3. ± a) der Aufschwung. Auffing (des Genies), der freie Lauf, Spielraum. b) die Neigung, der Sinn; Trieb, Hang. 4. das lose Seil; die Schwinge, Schaukel.

To walk with a swing. wackelnd, watschelnd gehen, sich im Gehen schaukeln, hin und her wiegen. To give any one a —, Einem einen Stoß geben. Let them take their —, sie mögen ihrem Sinne, ihrer Neigung folgen, laß sie ihrer Neigung, ihrem Sinne folgen, ihrer Lust fröhnen. To pursue with full — one's follies, seinen Thorheiten ganz nach Herzenslust nachhängen.

Swing-bridge, die Drehbrücke. —gate, ein (englisches) Gatterthor. —glass, der Drehspiegel. —tree, die Wage (an der Deichsel). —wheel, [Uhrmach.] das Schwungrad.

Swinge, swinje, (angels. swingan) *v. a.* (⊖ u. beinahe °) 1. peitschen, hauen, geißeln. 2. ± strafen. 3. † klatschen machen, mit ꝛc. klatschen, schwingen, schwenken, wie eine Peitsche bewegen. Milton. [schmieren.

To swinge off, durchpeitschen, ab-

Swinge, *s.* † der Schwung, Umschwung.

Swinge-buckler, † der Eisenfresser, Großprahler, Haudegen. Shak.

Swinger, swing'ŭr, *s.* der Schwingende, Schlenkernde, Schaukler, Schlenderer.

Swinging, swin'jing, *adj.* ⊖ sehr groß, ungeheuer. — *adv.* Swin'gingly, ungeheuer, erstaunlich, gewaltig.

Swingle, swing'gl. (angels. swingan) *v. a.* [Landwirthsch.] schwingen (Flachs).

Swingle, *v. n.* 1 baumeln, bammeln. 2. † sich schwingen, (sich) schaukeln.

Swingle-staff, swing'gl-stăf, }
Swingle, } *s.* [Landwirthsch.] die Schwinge, der Schwingstock.

Swingle-tree, swing'gl-trēē, *s.* [die Wage (an Deichseln).

Swingling-knife, swin'gling-nīfe. und: [Schwingmesser.

Swingle, *s.* [Landwirthsch.] das

Swingling-tow, swin'gling-tō. *s.* die Hede, die durch das Schwingen des Flachses abgesondert wird.

Swinish, swī'nish, *adj.* [sauisch. schweinisch, sauisch.

Swinishness, swī'nishnĕs, *s.* das Säuische, die Schweinerei.

Swink, swingk, *v. n.* * überarbeiten, abmüden, durch Arbeit abmatten. — *v. n.* sich placken, sich quälen, sauer arbeiten. — *s.* die schwere Arbeit, Plackerei.

Swinker, swingk'ŭr, *s.* * der Packesel, Arbeiter, Pflüger.

Swipe, swīpe, (s. Swape oder Sweep) *s.* die Wippe, Ziehstange; der Schwengel, Brunnenschwengel; Schlagbalken (einer Zugbrücke); Granatenmörser.

Swiss, swis, *adj.* schweizerisch. — *s.* 1. der Schweizer. 2. die Sprache der Schweizer.

Swiss-tea, der Falltrank.

Switch, swĭtsh, (schw. svege) *s.* die Gerte, Ruthe, Spießruthe.

Switch, *v. a.* mit einer Gerte, Ruthe hauen, schlagen, mit Ruthen peitschen.

To switch a horse, ein Pferd strafen.

Switch, *v. n.* [° od. Derri.] mit einer Art Sprung, Ruck gehen.

Switz, swĭts, *s.* Schwitz (Ort und Kanton. — Switzer, *s.* s. Swiss; *pl.* Switzers, Schweizer, Leibwachen. — Switz'erland, Swiss'erland, *s.* die Schweiz.

Swivel, swĭv'vl, (v. angels. swifan) *s.* 1. der Ring, Drehring, Wirbel; [Mar.] der Wart, Warrel. 2. [Mar.] —, oder —gun. die Drehbasse.

Swivel-doll, die Drehpuppe. —eyed, schielängig. —seal, das Waltperschaft.

Swivel, *s.* sich um einen Zapfen, Stift, eine Walze drehen. [Swab.

Swob, swŏb, *s.* der Kehrwisch ꝛc.; s.

Swobber, swŏb'bŭr, *s.* 1. der Schiffsjunge ꝛc., s. Swabber. 2. *pl.* —s, vier Karten im Whistspiele (As, König, Dame, Bube), auf die zuweilen pariert wird.

Swollen, swōln, }
Swoln, } *s.* pp. v. Swell.

Swom, swŏm, * *pret.* v. Swim.

Swoon, swōōn, (angels. aswunan) *v. n.* 1. in Ohnmacht fallen, ohnmächtig werden, hinsinken, (with) ohnmächtig werden (vor). 2. ± erbleichen (for, über).

To swoon away, in Ohnmacht fallen, die Besinnung verlieren.

Swoon, und:

Swooning, swōōn'ing, oder —away, *s.* die Ohnmacht.

Swooning, *adj.* ohnmächtig.

Swoop, swōōp, (v. sweep) *v. a.* 1. auf ꝛc. zuschießen, stoßen, stürzen, (Etwas) schnell fassen od. ergreifen, mit den Klauen packen, wegführen, rauben, erhaschen; (up) aufgreifen, aufheben, davontragen. 2. raffend aufkehren; (in) verschlingen.

Swoop, *v. n.* sich prunkend fortbewegen, einherziehen.

Swoop, *s.* 1. der Stoß, Schuß (eines Raubvogels auf Hühner ꝛc.). 2. der Fall (eines Wassers). [auf einmal.

At a swoop, 1. auf einen Stoß. 2. ±

Swoop, *interj.* schwapp! patsch!

Swop, swŏp, *v. a.* o tauschen, vertauschen.

Swop, }
Swopping, swŏp'ping, } *s.* o das Tauschen, der Tausch.

Sword, sōrd, (angels. sword, sweord) *s.* 1. ‡ das Schwert, der Degen, Pallasch. 2. ± a) (meistens ‖) das Schwert. b) das Richterschwert.

To fight with swords, sich auf den Degen, mit Degen schlagen. To put to the —, über die Klinge springen lassen. They were all put to the —, sie mußten Alle über die Klinge springen. To put all to fire and —, Alles mit Feuer und Schwert verwüsten, verheeren. — and buckler, s. Swinge-buckler. Shak.

Sword-bayonet, ein sehr langes Bayonett. —bearer, der Schwertträger. Sword-belt. die Degenkoppel. —blade, die Degenklinge. —cane, der Degenstock. —cutler. der Schwertfeger. —cutlery, die Schwertfegerarbeit. —fight. das Fechten, Gefecht, in dem man sich auf Degen, mit Degen schlägt. —fish, der Schwertfisch. —girdle. das Degengehenk. —grass, die Schwertlilie, der Schwertel. —hilt, der Degengriff. —knot, die Degenquaste. —law. das Kriegsrecht, Faustrecht. —man, —'s-man. der Krieger, Soldat. —player, der Fechter, Rauser. —shaped, [Bot.] schwertförmig. —shell, das Stichblatt (am Degen).

Sworded, sōrd'ĕd. *adj.* mit einem Schwerte, Degen umgürtet, bewaffnet.

Sworder, sōrd'ŭr. *s.* † 1. † der Degenheld, Soldat. 2. der Mörder, Bandit, Meuchelmörder.

Swore, swōre. *pret.* v. Swear.

Sworn, swōrn, *part. adj.* geschworen, beeidigt, (to) beeidigt (auf); vereidet.

Must I be sworn. muß ich schwören? — enemies, geschworene, abgesagte Feinde. — friends. erklärte Freunde. — brother, der Spießgesell, der alle Abenteuer zu theilen schwört. — counsel. ein Rath, mit der größten Verschwiegenheit verbunden. Shak.

Swound, swōūnd, *v. n.* † für

Swuir, (schott.) swore. [Swoon.

Swum, swŭm. *pret.* u. *pp.* von Swim. [Swing.

Swung, swŭng. *pret.* u. *pp.* von

Syb, sĭb, } (angels.) *adj.* u. *s.* ° die
Sib, } Sippschaft, Verwandtschaft, Blutsfreundschaft; verwandt.

Syb and som. † Friede u. Sicherheit.

Sybarite, sĭb'ărīte. (v. der Stadt Sybaris) *s.* 1. der Sybarit. 2. ± der Sybarit, Weichling, Lüstling, Schwelger.

Sybaritic, sĭbărĭt'ĭk, }
Sybaritical, sĭbărĭt'ĭkăl, } *adj.* 1. sybaritisch. 2. ± sybaritisch, üppig, wollüstig, weichlich, schwelgerisch.

Sycamine, sĭk'ămĭn, } (gr.) *s.*
Sycamore, sĭk'ămōre. } [Bot.] die Adamsfeige, der Maulbeerfeigenbaum.

Sycamore, *s.* Sycamor oder —tree, der weiße Bergahorn. [Feigenstein.

Sycite, sī'sīte, *s.* [Mineralg.] der

Sycomancy, sĭk'ōmănsē, (gr.) *s.* die Wahrsagerei, das Wahrsagen aus Feigenblättern.

Sycophancy, sĭk'ōfănsē, *s.* 1. die Sykophantie, Verrätherei, Ohrenbläserei, Angeberei. 2. die Fuchsschwänzerei.

Sycophant, sĭk'ōfănt, (gr.) *s.* 1. der Sykophant, Angeber, Verräther, Ohrenbläser. 2. der Fuchsschwänzer, Schmarotzer.

Sycophant, }
Sycophantize, sĭk'ōfăntīze, } *v. n.* fuchsschwänzen, den Ohrenbläser, Sykophanten machen, schmarotzen.

Sycophant, *v. a.* † verläumden.

Sycophantic, sĭkōfănt'ĭk. *adj.* 1. sykophantisch, ohrenbläserisch, angeberisch; fuchsschwanzerisch. 2. [Bot.] — plants, Schmarotzerpflanzen.

Sycophantical, sĭkōfănt'ĭkăl, *adj.* ohrenbläserisch; fuchsschwänzerisch.

Sycophantry, sĭk'ōfăntrē, *s.* die Sykophantie, Ohrenbläserei, Verrätherei.

Sydnean, sidnē'ân, *adj.* von Sidney
Sydneian, (in Südwallis).
Syenite, si'ĕnīte, *s.* [Mineralg.] der Sienit.
Syke, sike, *s.* [Dertl.] das Bächlein [in niedrig liegendem Land.
Syllabar, sil'lăbâr, } *s.* das Sil-
Syllabary, sil'lăbârē. } benbuch, Silbenbuch. [vie, Silvie.
Syl, sil. (Abkürzg. v. Sylvia) *s.* Syl-
Syllabic, sillăb'ĭk, } *adj.* syl-
Syllabical, sillăb'ĕkăl, } labisch, sillabisch, eine Silbe od. Silben betreffend, zu Silben gehörig, aus einer Silbe oder aus Silben bestehend, Silben .., Sylben ...
Syllabically, sillăb'ĕkălē, *adv.* silbenweise, nach Silben, den Silben nach.
Syllabication, sillăbĕkā'shŭn, *s* die Silbenbildung, Sillabirung.
Syllable, sil'lăbl, (gr.) *s.* 1. die Silbe, Sylbe. 2. † die Silbe.

This account contains not a syllable of truth, od. Without one — of truth, es ist keine wahre Silbe daran. Do not tell a —, sagt keine Silbe, kein Wort. I will believe you by the —, ich will dir jedes Wort glauben, das du sagst.

Syllable, *v. a.* 1. in Silben bringen, silbenweise schreiben. 2. † aussprechen, vorbringen, angeben. Milton. [bub
Syllabub, sil'lăbŭb, *s.* das Silla-
Syllabus, sil'lăbŭs, *s.* der Auszug, kurze Begriff, das kurze Verzeichniß, die Uebersicht.
Syllepsis, sillĕp'sĭs, (gr.) *s.* [Gramm.] die Syllepse.
Syllogism, sil'lŏjĭzm, (gr.) *s.* [Log.] der Syllogism (förmliche Vernunftschluß).
Syllogistic, sillŏjĭs'tĭk, } *adj.*
Syllogistical, sillŏjĭs'tĕkăl, } syllogistisch, schlußförmig, Schluß ... — *adv.* Syllogis'tically, syllogistisch.
Syllogization, sillŏjĕzā'shŭn, *s.* das Syllogisiren, Schließen, Folgern.
Syllogize, sil'lŏjīze, *v. n.* syllogisiren, folgern, schließen.
Syllogizer, sil'lŏjīzŭr, *s.* Einer, der syllogisirt, Syllogismen macht.
Sylph, sĭlf, *s.* [nord. Myth.] der Sylph, Luftgeist.
Sylphide, sil'fĭd, *s.* [nord. Myth.] die Sylphide, der weibliche Luftgeist.
Sylva, sil'vă. (lat.) *s.* 1. [Poes.] eine in einer Art von Entzückung verfaßte Dichtung. 2. der (Dichter-) Wald (eine Sammlung verschiedener Dichtungen).
Sylvan, *adj.* (s. Silvan) zu einem Walde gehörig; schattig, waldig.
Sylvan, sil'văn, *s.* der Waldgott, Sylvan; (bisw.) der Waldmann, Waldmensch; Landmann. [der Sylvanit.
Sylvanite, sil'vănīte, *s.* [Mineralg.]
Sylvia, sil'vĕă, *s.* [Weibertaufn.]
Symbal, s. Cymbal. [Sylvie.
Symbol, sim'bŭl, (gr.) *s.* 1. das Zeichen, Kennzeichen, Wahrzeichen. 2. das Symbol, Sinnbild; [Theol.] das Symbol. 3. der Inbegriff; Apostolical —, the — of our faith. [Theol.] das apostolische, kirchliche Glaubensbekenntniß. 4. der Wahlspruch, Denkspruch. 5. † der Ausspruch, das Loos. Thell. Taylor.

Symbolic, simbŏl'ĭk, } *adj.*
Symbolical, simbŏl'ĕkăl, } symbolisch, sinnbildlich.

To be symbolical of .., Etwas sinnbildlich darstellen. — philosophy, symbolische Philosophie. [symbolisch.
Symbolically, simbŏl'ĕkălē, *adv.*
Symbolism, sim'bŏlĭzm, *s.* [bei Chemikern] der Symbolism, die Uebereinstimmung der Theile.
Symbolization, simbŏlĭzā'shŭn, *s.* die sinnbildliche Darstellung, Versinnlichung, Symbolisirung.
Symbolize, sim'bŏlīze, *v. a.* 1. sinnbildlich vorstellen od. darstellen, versinnlichen; symbolisiren. 2. gleich, ähnlich machen, in Uebereinstimmung bringen.
Symbolize, *v. n.* übereinstimmen (in, in; (with) gleich, ähnlich sein (mit), passen (zu), harmoniren (mit), (einer Sache) entsprechen. [Elemente.

Symbolizing elements, verwandte
Symmetral, sim'mĕtrăl, *adj.* gleichmeßbar.
Symmetrian, simmē'trēăn, } *s.*
Symmetrist, sim'mĕtrĭst, } der genaue Beobachter des Gleichmaßes, Ebenmaßes, der Symmetrier.
Symmetrical, simmĕt'trĕkăl, *adj.* ebenmäßig, gleichmäßig, symmetrisch. — *adv.* Symmet'rically, symmetrisch.
Symmetrize, sim'mĕtrīze, *v. a.* ebenmäßig machen, in Ebenmaß bringen, symmetrisiren.
Symmetry, sim'mĕtrē, (gr.) *s.* das Gleichmaß, Ebenmaß, die Symmetrie.

With symmetry, symmetrisch.
Sympathetic, simpăthĕt'ĭk, und:
Sympathetical, simpăthĕt'ĕkăl, *adj.* sympathetisch, a) theilnehmend, mitempfindend, mitfühlend, mitleidend. b) geheimkräftig, geheimwirkend.

A sympathetic disease, [Med.] die sympathetische Krankheit, Mitleidenheitskrankheit. Sympathetic nerve, [Anat.] der Zwischenrippennerv, sympathetische Nerv.
Sympathetically, simpăthĕt'ĕkălē. *adv.* sympathetisch, a) mitempfindend, mit Theilnahme. b) durch Geheimkräfte.
Sympathize, sim'păthīze, *v. n.* 1. sympathisiren, mitfühlen, mitleiden, gleichempfinden, auf gleiche Art fühlen; (with) sympathisiren (mit), to — with any one's troubles etc., Jemands Leiden ꝛc. theilen. 2. † übereinstimmen, sich mit einander vertragen (v. Farben ꝛc.). Dryden.
Sympathy, sim'păthē, (gr.) *s.* 1. die Sympathie, Mitempfindung, das Mitgefühl, Gleichgefühl. 2. ‡ die Sympathie, Verwandtschaft (der Farben ꝛc.). 3. die Sympathie, a) [Med.] die Mitleidenheit, Mitleidenschaft. b) die geheime Uebereinstimmung oder Verwandtschaft.

To feel sympathy for etc., Sympathie empfinden für ꝛc., sympathisiren mit ꝛc.
Symphonious, simfō'nēŭs, *adj.* zusammenstimmend, harmonisch.
Symphonize, sim'fŏnīze, *v. n* (auch ‡) zusammenstimmen, harmoniren.
Symphony, sim'fŏnē, (gr.) *s.* 1. die Zusammenstimmung, Harmonie. 2. [Mus.] die Symphonie.
Symphysis, sim'fĕsĭs, (gr. W.) *s.* 1. [Anat.] die Knochenfügung, Beinfügung, feste, unbewegliche Knochenverbindung. 2. [Chir.] das Zusammenwachsen, Schließen.
Symposiac, simpō'zhēăk. (gr.) *adj.* † zu einem Gastmahle, Gelage gehörig, bei einem Gastmahle, bei Gastmählern.

Symposiac meetings, Gelage. — talk, Tischgespräche.
Symposiac, *s.* das Tischgespräch; *pl.* —s, das platonische Gastmahl (ein Werk Platos).
Symposium, simpō'zhēŭm, (gr.) *s.* das Gastmahl, Gelag, Symposium, die Schmauserei.
Symptom, sim'tŭm, (gr.) *s.* 1. [Med.] der Zufall, das Zeichen, Anzeichen, Krankheitszeichen, Symptom. 2. ‡ das Vorzeichen, Zeichen, Kennzeichen, die Anzeige.
Symptomatic, simtŏmăt'ĭk, u. :
Symptomatical, simtŏmăt'ĕkăl, *adj.* symptomatisch (Anzeichen gebend; zufällig; nach Symptomen).
Symptomatically, simtŏmăt'ĕkălē, *adv.* symptomatisch (als Symptom; zufällig; durch Symptome).
Symptomatics, simtŏmăt'ĭks, *s. pl.* die Symptomatik.
Symptomatology, simtŏmătŏl'ŏjē, (gr.) *s.* [Med.] die Symptomatologie, Lehre od. Abhandlung von den Krankheitszeichen.
Synaeresis, sinĕr'ĕsĭs, (gr. W.) *s.* [Gramm.] die Synäresis, Synarese, Zusammenziehung zweier Silben od. Vokale in einen.
Synagogical, sinăgŏd'jĕkăl, *adj.* zu einer od. zur Synagoge gehörig.
Synagogue, sin'ăgŏg, (gr.) *s.* 1. die Synagoge, Judenschule, der Judentempel. 2. das Judenthum, die jüdische Gemeinde, Gemeinschaft der Juden. 3. The great —, die große Synagoge (der Rath der 70 Aeltesten bei den Juden).
Synagris, sin'ăgrĭs, *s.* [Zool.] ein Fisch (spec. Sparus).
Synalepha, sinălē'fă, (gr.) *s.* [Gramm.] die Zusammenziehung zweier Silben in eine, zweier Wörter in eins.
Synarchy, sin'ârkē, (gr.) *s.* die Synarchie, Mitherrschaft, gemeinschaftliche Regierung.
Synaresis, sinăr'ĕsĭs, } *s.* s. Syn-
Synaresy, sinăr'ĕsē. } aeresis.
Synarthrosis, sinârthrō'sĭs, (gr. W.) *s.* [Anat.] die schwach bewegliche Beinfügung oder Vergliederung.
Synaxis, sinăks'ĭs, (gr. W.) *s.* die Versammlung, Kongregation; (ehm.) der Andachtsverein; die Abendmahlhaltung.
Synchondrosis, sinkŏndrō'sĭs, (gr. W.) *s.* [Anat.] die Knorpelfügung.
Synchronal, sin'krŏnăl, (gr.) *adj.* synchronistisch, gleichzeitig. [Ereigniß.
Synchronal, *s.* das gleichzeitige
Synchronical, sinkrŏn'ĕkăl, } *adj.* gleichzeitig.
Synchronous, sing'krŏnŭs, }
Synchronism, sing'krŏnĭzm, *s.* der Synchronismus, die Gleichzeitigkeit.
Synchronist, sing'krŏnĭst, *s.* der Zeitgenosse.

Synchronize, sing'krônize, *v. n.* gleichzeitig sein, in eine Zeit fallen, in der Zeit übereinkommen. [*adv.* gleichzeitig.

Synchronously, sing'krônûslé.

Synchysis, sing'kêsis. (gr. W.) *s.* 1. [Gramm.] die Wortversetzung, Wortverwirrung, verwirrte Versetzung der Wörter in einem Satze. 2. [Med.] die Blutzersetzung, Blutzerrüttung; eiterhafte Blutmasse.

Syncopate, sing'kôpâte. (gr.) *v. a.* 1. zusammenziehen, abkürzen, (bes.) durch Auslassung (eines od. mehrerer Buchstaben od. Silben) in der Mitte verkürzen (ein Wort). 2. [Mus.] binden (Noten).

Syncopate, *v. n.* †in Ohnmacht fallen.

Syncopation, singkôpâ'shûn, *s.* 1. [Gramm.] die Verkürzung (eines Wortes) durch Auslassung eines od. mehrerer Buchstaben oder Silben in der Mitte, Zusammenziehung. 2. [Mus.] die Bindung.

Syncope, sing'kôpé. } (gr.) *s.* 1.
Syncopy, } [Gramm.] die Wortverkürzung (in der Mitte), Synkope. 2. [Mus.] die Bindung, Bindungsnote. 3. [Med.] die Ohnmacht.

Syncopist, sing'kôpist, *s.* der Wortverkürzer.

Syncopize, sing'kôpize, *v. a.* (Wörter) zusammenziehen, abkürzen.

Syncratism, sing'krâtizm, (gr.) *s.* die Vereinigung zweier Mächte gegen eine dritte, der Synkretism.

Syncretism, sing'krêtizm, (gr.) *s.* der Synkretism, die Religions-, Glaubensvereinigung, Glaubensmengerei, Vereinigungssucht.

Syncretist, sing'krêtist, *s.* der Synkretist, Religions-, Glaubensvereiniger, Glaubensmenger.

Syndic, sin'dik, (gr.) *s.* 1. a) der Syndikus, Lands-, Stadtanwalt, Anwalt, Rechtsberather. b) der Konkursvertreter; *pl.* —s, die Kuratoren der Masse (eines Falliten). 2. (ehm. in Genf) der Stadtrichter, Syndikus.

Syndicate, sin'dêkâte, *s.* das Syndikat.

Syndicate, *v. a.* richten, tadeln.

Syndrome, sin'drômé. } (gr.) *s.*
Syndromy, } das Zusammentreffen, Zusammenwirken mehrerer Umstände; die Mitwirkung.

Synecdoche, sinêk'dôkê. } (gr.) *s.*
Synecdochy, } [Rhet.] die Synekdoche, Wortvertauschung.

Synecdochical, sinêkdôk'ikâl, *adj.* [Rhet.] synekdochisch, durch eine Synekdoche ausgedrückt, eine Synekdoche in sich schließend.

Synergetic, sinêrjêt'ik, (gr.) *adj.* [synergetisch, mitwirkend.

Syngenese, sin'jênêze, (gr.) *s.* [Bot.] die syngenesische Pflanze. — **Syngene'sian.** *adj.* [Bot.] syngenesisch.

Synneurosis, sinnûrô'sis, (gr. W.) *s.* [Anat.] die Bandbeinfügung, Knochenfügung durch Bänder.

Synocha, sinôk'kâ, (gr.) *s.* [Med.] das Entzündungsfieber.

Synod, sin'nûd. (gr.) *s.* 1. die Versammlung zu einer Berathung; (bes.) [Kirchenw.] die Synode, Kirchenversammlung. 2. [Astron.] die Zusammenkunft (zweier od. mehrerer Planeten).

To call to —, ♀ versammeln. Milton.

Synodal, sin'nôdâl, *s.* 1. (ehm.) eine Abgabe der niedern Geistlichkeit an den Bischof, das Visitationsgeschenk an den Bischof. 2. *pl.* —s, Kirchenverordnungen.

Synodal,
Synodic, sênôd'ik. } *adj.* 1.
Synodical, sênôd'ikâl }
eine Synode betreffend, in einer Synode verhandelt, Synodal-. 2. [Astron.] synodisch.

Synodically, sênôd'ikâlé. *adv.* synodisch, von einer Synode, durch eine Synode.

Synomosy, sinôm'ôsé, (gr.) *s.* [altr. Griechenl.] die durch einen Schwur vereinigte Brüderschaft, die Synomosie.

Synonym, sin'nônim, (gr.) *s.* [Gramm.] das sinnverwandte, gleichbedeutende Wort, Synonymum; *pl.* —s, oder Synonyma, Synonymen, Synonyma, gleichbedeutende, sinnverwandte Wörter.

Synonymal, sênôn'nêmâl, *adj.* † für Synonymous.

Synonymist, sênôn'nêmist, *s.* [bei Botanikern] der Synonymiker, Synonymist.

Synonymize, sênôn'nêmize, *v. a.* durch Synonymen ausdrücken.

Synonymous, sênôn'nêmûs, *adj.* [Gramm.] synonym(isch), gleichdeutig, gleich bedeutend, sinnverwandt.

Synonymous words, Synonymen.

Synonymously, sênôn'nêmûslé. *adv.* synonymisch.

Synonymousness, sênôn'nêmûsnês, *s.* das Synonymische, die Synonymie.

Synonymy, sênôn'nêmé. *s.* 1. [Gramm.] die Synonymie, Sinnähnlichkeit, Sinnverwandtschaft, Gleichdeutigkeit. 2. [Bot., Med., Naturg.] die Synonymik. 3. [Rhet.] die Synonymie.

Synopsis, sênôp'sis, (gr. W.) *s.* die Uebersicht, Synopsis, der kurze Begriff.

Synoptic, sênôp'tik. }
Synoptical, sênôp'tikâl, } *adj.* synoptisch, zusammenstellend, eine Uebersicht gebend od. gewährend. A — table, eine zusammenstellende Tabelle, Tafel.

Synoptically, sênôp'tikâlé, *adv.* synoptisch.

Synovia, sinnô'vêâ, (gr.) *s.* [Anat.]
Synovy, sin'nôvé, } das Gliedwasser, der Gelenksaft, die Gelenkschmiere.

Synovial, sinnô'vêâl, *adj.* [Anat.] zu den Gelenken gehörig, Gelenk...

Syntactic, sintâk'tik. }
Syntactical, sintâk'tikâl. } *adj.* 1. zusammengestellt, zusammengeordnet, an einander gestellt, verbunden. 2. [Gramm.] wortfügend, syntaktisch, zur Wortfügung gehörig, den Regeln der Syntax oder Wortfügung gemäß.

Syntactically, sintâk'tikâlé, *adv.* [nach der Wortfügung.

Syntax, sin'tâks, } (gr.) *s.* 1.
Syntaxis, sintâks'is, } † die Ordnung (eine Anzahl zusammengestellter Dinge). 2. [Gramm.] die Syntax, Wortfügung.

Synteresis, sintêrê'sis. } (gr.) *s.* †
Synteresy, sintê'rêsé. } die Gewissensangst, Gewissensbisse.

Synthesis, sin'thêsis. (gr. W.) *s.* die Zusammensetzung, Verknüpfung, Verbindung; [Log.] die Begriffsverbindung, Synthese; [Chem.] die Verbindung, Zusammensetzung; [Chir.] die Zusammenfügung, Wiedervereinigung; [Math.] die Synthesis.

Synthetic, sinthêt'ik, }
Synthetical, sinthêt'ikâl, } *adj.* synthetisch (zusammensetzend, verbindend). — *adv.* Synthet'ically, synthetisch.

Synthetize, sin'thêtize, *v. a.* † (regelmäßig) zusammenfügen, verbinden, verknüpfen.

Syphilis, s. Siphilis.

Syphon, sî'fûn. s. Siphon.

Syracusan, sirâkû'zân, *adj.* syrakusanisch. — *s.* der Syrakuser.

Syria, sir'êâ, *s.* [Geogr.] Syrien.

Syriac, sir'êâk. } *adj.* syrisch. — *s.*
Syrian, sir'êân, } der Syrer. Syrian rue, die wilde Raute. [Sprache.

Syriac, *s.* das Syrische, die syrische

Syriacism, sir'êâsizm. }
Syrianism, sir'êânizm. } *s.* die syrische
Syriasm, sir'êâzm, } Mundart.

Syringa, sêring'gâ, (gr.) *s.* [Bot.] der Pfeifenstrauch, wilde od. weiße Jasmin.

Syringe, sir'inje, (gr.) *s.* die Spritze.

Syringe, *v. a.* 1. spritzen, einspritzen. 2. ausspritzen (eine Wunde &c.).

Syringotomum, siringgôt'tômûm. (auch Syringoton) (gr.) *s.* [Chir.] das Fistelmesser, der Fistelschneider.

Syringotomy, siringgôt'tômé, *s.* [Chir.] der Fistelschnitt.

Syrinx, sir'ingks, (gr. W.) *s.* die Pansflöte, Hirtenflöte.

Syrtis, sêr'tis, (gr. W.) *s.* † die Sandbank (im Meere), Syrte.

Syrup, s. Sirup.

Syssarcosis, sissârkô'sis, (gr. W.) *s.* [Chir.] die Fleischvereinigung, Fleischfügung, Fleischbefestigung. [die Verfassung.

Systasis, sis'tâsis. (gr. W.) *s.* †

System, sis'têm, (gr. sistema) *s.* 1. das System, a) [Astron.] das Gebäude. b) das Lehrgebäude, der Lehrbegriff. c) der Zusammenhang, das Ganze, die Ordnung; [Med.] das System.

The Copernican system, das Kopernikische Weltsystem, die Kopernikische Weltordnung. The solar —, das Sonnensystem, Weltsystem. A — of philosophy, ein philosophisches System. A — of government, das Regierungssystem. —of morality, das Moralsystem.

System-maker, der Systemmacher, Systemfabrikant. —monger, der Systemkrämer.

Systematic, sistêmât'ik, }
Systematical, sistêmât'ikâl, } *adj.* systematisch (wissenschaftlich, zusammenhängend, in ein Ganzes geordnet, wissenschaftlich geordnet; geordnet, nach Grundsätzen verfahrend). — *adv.* Systemat'ically. systematisch, nach Grundsätzen.

Systematist, sis'têmâtist, *s.* Einer, der wissenschaftlich ordnet, der Systematiker.

Systemization, sistêmêzâ'shûn, *s.* das Systematisiren.

Systemize, sis'têmize, *v. a.* systematisiren, wissenschaftlich ordnen od. zusammenstellen, in wissenschaftlichen Zusammenhang bringen.

Systemizer, sĭs'tĕmĭzŭr, *s.* der Systematiker.

Systole, sĭs'tōlē, } (gr.) *s.* 1.
Systoly, } [Gramm.] die Silben(ver)kürzung, Systole. 2. [Anat.] die Zusammenziehung des Herzens.

Systyle, sĭs'tīle. (fr. W., v. gr.) *s.* [Archit.] das nahesäulige Gebäude.

Sythe, sĭTHe. (angelf. sithe) *s.* die Sense; [Myth.] die Sense (des Saturn).

Sythe-man, der Sensenmann, Mäher.

Sythe, *v. a.* † (auch ±) mähen, abmahen. [waffnet.

Sythed, sĭTHd, *adj.* mit Sensen be-

Syver, [Oertl.] gutter; **causeyed** —, stone-paved gutter.

Syzygy, sĭz'ĕjĕ, (gr.) *s.* 1. [Astron.] die Syzygie; *pl.* Syzygies, die Syzygien. 2. [Gramm.] die Zusammenfügung gewisser Füße in griechischen und lateinischen Versen. 3. [Mus.] die konsonirende Verbindung der Töne; [ält. Mus.] der harmonische Dreiklang.

T.

T, tē, *s.* 1. (ein Mitlauter) das T, t. 2. in Abkürzungen steht es für theologia (z. B. S. T. D. sanctae theologiae doctor), Thomas, tun (die Tonne), [Mus.] tutti, tacet. tr. od. trillo. 3. als Zahlzeichen steht T für 160, u. T̄ für 160,000. 4. [bei Wundärzten] eine Art Bandage in Gestalt eines T. 5. [Festungsb.] eine Art von Minen, welche die Gestalt eines T haben.

Tabard, tăb'bŭrd, (w. tabar) *s.* der Waffenrock, Heroldsrock, das Waffenkleid.

Tabarder, tăb'bŭrdŭr, *s.* Einer, ein Herold, der einen Waffenrock trägt; (ferner) eine Benennung gewisser Baccalaurei in der alten Stiftung Queen's College zu Oxford. [genannte Bambuszucker.

Tabasheer, tăbăshēēr', *s.* der sogenannten

Tabaxir, tăbăks'ēr, *s.* das (den sogenannten Bambuszucker enthaltende) Bambusrohr.

Tabbied, tăb'bĭd, *adj.* gewässert (v. [Zeuge).

Tabby, tăb'bē, *adj.* 1. gefleckt, bunt, streifig, scheckig. 2. gewässert (v. Zeugen).

Tabby, (fr. tabis) *s.* 1. [Industr.] der Tobin, Silbermohr, Doppeltaffet, gewässerte Taffet. 2. eine Mischung von Stein od. Muschelschalen u. Mörtel.

Tabby-like, gewässert. —-stamper, [Naturg.] die Chagrintute. [(Zeuge).

Tabby, *v. a.* [Industr.] wässern

Tabbying, tăb'bĭĭng, *s.* [Industr.] das Wässern, die Wässerung.

Tabefaction, tăbĕfăk'shŭn, (lat.) *s.* das Auszehren, die Auszehrung.

Tabefy, tăb'ĕfī, (lat.) *v. a.* auszehren, ausmergeln. — *v. n.* abzehren, sich abzehren, abfallen.

Taberd, s. Tabard. — Tab'erder. *s.* der Herold, der einen Waffenrock trägt.

Tabernacle, tăb'ĕrnăkl, (lat.) *s.* 1. das Zelt, Gezelt. 2. der heilige, geweihte Ort; (daher) a) [Judenth.] die Stiftshütte; Zauberhütte. b) [röm. kath. Kirche] der od. das Tabernakel, das Sakramentshäuschen.

Tabernacle, *v. n.* wohnen.

Christ tabernacled in the flesh.

Tabernacle, *v. a.* einlegen, verwahren.

Tabernacular, tăbĕrnăk'ūlăr, *adj.* gegittert. — work, das Gitterwerk.

Tabid, tăb'ĭd, (lat.) *adj.* auszehrend, schwindsüchtig, abgezehrt.

Tabid persons, Schwindsüchtige.

Tabidness, tăb'ĭdnĕs, *s.* die Auszehrung, Schwindsucht.

Tablature, tăb'lătŭre, (fr. W.) *s.* 1. [Mus.] die Tabulatur. 2. (bei den alten Meistersängern) die Tabulatur. 3. die Deckenmalerei, Wandmalerei, Freskomalerei. 4. [Anat.] die Abtheilung des Hirnschädels in die Hirnscheidewände.

In tablature, nach der Tabulatur.

Table, tā'bl, (fr. W., v. lat. tabula) *s.* 1. ‡ die Tafel, a) (ein dünner, ebener, gewöhnlich ein langes Viereck bildender Körper) die Platte; [Glashütt.] die Glastafel. b) α) die Schreibtafel, das Taschentäfelchen (v. Pergament ꝛc.); die Gesetztafel; —s of the testament, die Gesetztafeln, Tafeln des Gesetzes, die Tafeln Mosis; β) *pl.* —s, die Schreibtafel, Notiztafel, das Notizbuch, Taschentäfelchen, Taschenbuch, s. table-book. Shak. c) das Bret, Blatt, worauf gemalt wird; (daher ±) In our heart's —, in unser Herz. d) [Archit.] das Feld. e) [Perspekt.] die Tafel. 2. ± die Tafel, a) das Gemälde, od. ein Ding, das eine Ansicht von Etwas auf einer ebenen Fläche Dargestelltem darbietet. b) die Tabelle, das Register, Verzeichniß. 3. das Tischblatt; (daher) die Tafel, der Tisch; (u. in engerer Bedeutung) a) der Eßtisch. b) der Verkaufsstand. 4. ± a) der Tisch (das Speisen an einem Tische); [christl. Rel.] The —, od. Lord's —, the holy —, der Tisch des Herrn, Gottes Tisch, das Abendmahl; (im alten Testament) der Tisch (= Altar), Tisch des Herrn. b) der Tisch (die Handlung, da man Andere speiset, mit Inbegriff der Speisen), die Tafel. c) der Tisch, die Tischgesellschaft. 5. *pl.* —s, die Steine beim Tricktrack; (daher) —s, od. a pair of —s, das Tricktrack; Dambret, Schachbret, Dambret, Brettspiel. 6. [Anat.] die Tafel, Hirnschädeltafel, Hirnscheidewand. 7. die flache Hand, od. sämmtliche Linien der flachen Hand (bei Wahrsagern). 8. [Typogr.] das Fundament (an Stanhope- ꝛc. Pressen).

A table of marble, eine Marmortafel. — of stone, die Steintafel. The everlasting —s of right reason, die unvergänglichen Tafeln der gesunden Vernunft. Projecting —, [Archit.] eine erhabene Tafel. Racked —, [Archit.] die Tafel. Raised —, [Archit.] das Giebelfeld. Crowned —, [Archit.] eine Tafel mit Kranzleisten. In the flattering — of her eye, auf der schmeichlerischen Tafel ihres Auges. — of interest, die Zinstabelle. — of contents, das Inhaltsverzeichniß, Register. — of rates, der Tarif, die Zolltafel, der Zollanschlag. —s of descent, Stammtafeln, Geschlechtstafeln. Astronomical —s, astronomische Tabellen. — of logarithms, Logarithmentafeln. Multiplication-—, das Einmaleins. A — of stars, die Sterntafel. —s of sines, tangents etc., [Mathem.] die Sinustafeln, Tafeln der Tangenten ꝛc. A — for eating, dining-—, der Eßtisch. A — to play upon, card-—, der Spieltisch. Round —, [Ritterw.] die Tafelrunde; knights of the round —, die Ritter der Tafelrunde Twelve —s, [röm. Gesch.] die zwölf Tafeln. The —s are, were turned, ± das Blatt hat, hatte sich gewendet. To sit at —, bei Tische sitzen. To give any one one's —, Einem freien Tisch, die Kost, Tafel, den Tisch geben. To keep an open —, offene Tafel halten. To spread the —, den Tisch zurichten. To keep a good —, einen guten Tisch führen. To retrench one's —-expenses, seinen Tisch einschränken. To play at —s, Tricktrack, im Brete, Dame spielen. To serve —s, ‖ zu Tische dienen.

Table-basket, der Tischkorb. —-bed, das Tischbett. —-beer, das Tafelbier, Tischbier. —-book, die Schreibtafel, Notiztafel, das Taschenbuch, Notizbuch. —-butts *s. pl.* Tischhängen. —-casters, *s. pl.* die Tischrollen. —-cliff, s. —-rock. —-clock, die Tafeluhr, Tischuhr, Stutzuhr. —-cloth, das Tafeltuch, Tischtuch. —-diamond, (Juwelenk.) die Tafel, der Tafelstein. —-fastener, der Schieber an einem Tische. —-fork, die Gabel. —-fruit, das Tafelobst. —-knife, das Tischmesser. —-land, hochliegendes flaches Land. —-man, der Stein (im Brete ꝛc.), die Schachfigur. —-mat, die Tischmatte; der Strohteller. —-money, das Tafelgeld. —-plate, das Tafelgeschirr, Tafelsilber, Tafel-, Silberservice. —-rents, *s. pl.* [Rechtsspr.] eine Art Tafelgelder, die den Bischöfen ꝛc. ausbezahlt wurden. —-rock, der Tafelfelsen. —-ruby, der Tafelrubin. —-shore, ein niederes flaches Ufer. —-spoon, der Eßlöffel. —-steel, der Wetzstahl. —-talk, das Tischgespräch. —-top, das Tischblatt. —-ware, das Tafelgeschirr. —-wheel, [Mar.] ein feststehendes Vorrad.

Table, *v. n.* den Tisch, die Kost (bei Einem) haben, essen, speisen.

Table, *v. a.* 1. (Etwas) in Tafeln od. Tabellen bringen, aufzeichnen, ein Verzeichniß von ꝛc. verfertigen. 2. auf Tafeln, Gemälden darstellen. 3. verköstigen. 4. [Zimmert.] verscherben, mittelst einer Scherbe verbinden (Hölzer).

Tabler, tā'blŭr, *s.* 1. der Kostgänger. 2. † der Kostgeber.

Tablet, tăb'lĕt, *s.* 1. das Täfelchen, Täfelein; Tischchen; (in engerer Bedeutung) das beschriebene Täfelchen, (od. auch) das Täfelchen, die Tafel zum Schreiben, Zeichnen, Malen, das Schreibtäfelchen, die Schreibtafel; *pl.* —s, die Notiztafel, das Notirbuch. 2. eine Arzenei in Tafeln, das Arzeneiküchelchen. —s of arsenic, Arsenktäfelchen.

Tabling, tā'blĭng, *s.* 1. die Handlung, da man Etwas in Tafeln od. Tabellen bringt, aufzeichnet, da man ein Verzeichniß von ꝛc. verfertigt. 2. [Mar.] a) die Verbindung zweier Hölzer mittelst einer Scherbe, Verscherbung. b) die Verdoppelung (eines Segels). — in the middle of a top-sail, der Stoßlappen. 3. das Essen, die Kost.

Taboo, tăbōō', *s.* (auf den Inseln des stillen Weltmeers) ein Wort, das ein Verbot bezeichnet. [verboten.

Taboo, *v. a.* verbieten. Tabooed,

Tabor, tā'bŭr, (w. tabwrz; ir.

tabur; altfr. tabour) *s.* die Handtrommel, das Tamburin.

Tabor, *v. n.* 1. trommeln, pauken schlagen. 2. trommeln, auf einer Handtrommel od. einem Tamburin spielen, das Tamburin schlagen.

Taborer, tā'bŭrŭr, *s.* der Handtrommelschläger, Tamburinschläger.

Taboret, Taborine, tăb'ŭrĕt', tăbŭrēn', *s.* 1. die kleine Handtrommel. 2. das Taburet, Taburetchen, der Sessel ohne Lehne. 3. ein bunter wollener Stoff zu Röcken für Bauerweiber.

Tabret, tăb'rĕt. *s* ſ. Tabor.

Tabular, tăb'ūlăr, (lat.) *adj.* 1. [beſ. in der Mineralg.] aus Täfelchen, Plättchen gebildet od. beſtehend; tafelförmig, in der Geſtalt einer Tafel, die Geſtalt einer Tafel, von Tafeln oder Plättchen habend. 2. tafelförmig, tabellariſch. 3. getäfelt, gewürfelt.

Tabular spar, [Mineralg.] der Tafelſpath, Schaalſtein, prismatiſche Augitſpath

Tabulate, tăb'ūlāte, *v. a.* 1. wie eine Tafel formen, täfeln; flach ſchleifen. 2. in Tabellen bringen.

A tabulated diamond, der Tafelſtein.

Tacamahaca, Tacamahac, tăkămăhăk'ă, tăkămăhăk', *s.* 1. [Bot.] die Balſamfaar, Balſampappel (populus balsamifera). 2. [Handel] das Balſamharz.

Tace, Tacet, tā'sĕ. (it. W., v. lat.) [Muſ.] tace. tacet (= ſchweigt).

Tach, Tache, tătsh. (ſ. tack) *s.* † der Haft, das Häftchen, Häkchen, die Schnalle, Spange, der Knopf, die Schlinge.

Tachometer, tăkŏm'mĕtŭr, (gr.) *s.* der Geſchwindigkeitsmeſſer (ein Werkzeug).

Tachygrapher, Tachygraphist, tăkkĭg'grăfŭr, tăkkĭg'grăfĭst. *s.* der Geſchwindſchreiber, Schnellſchreiber, Tachygraph.

Tachygraphy, tăkkĭg'grăfē. (gr.) *s.* die Geſchwindſchreibekunſt, Schnellſchreibekunſt. Tachygraphie. [*adj.* tachygraphiſch.

Tachygraphic, tăkkĭgrăf'ĭk.

Tachylit, tăk'kĕlĭt, (gr.) *s.* [Mineralg.] der Tachylit.

Tacit, tăs'ĭt, (lat.) *adj.* ſtillſchweigend (Zuſtimmung, Uebereinkunft ꝛc.).

Tacitly, tăs'ĭtlē, *adv.* ſtillſchweigend.

Taciturn, tăs'ĭtŭrn, (lat.) *adj.* ſchweigſam, ſchweigſelig, verſchwiegen, ſtill, verſchloſſen, wortkarg.

Taciturnity, tăsĭtŭr'nĕtē. *s.* die Schweigſamkeit, Schweigſeligkeit, Verſchloſſenheit, Wortkargheit, Verſchwiegenheit.

Tack, tăk, (ir. tasa; arm. tach) *s.* 1. (ehm. für tach) der Haken, das Häkchen. 2. der Stift, kleine Nagel, Tapeziernagel. 3. [Mar.] a) der Hals, die Halſe. b) der Schlag (das Umwenden eines Schiffs); Zang (beim Lavizen). 4. der Zuſatz, das Supplement. 5. † der ſtarke, üble Geſchmack. Nachgeſchmack. 6. [ehm. od. Oertl.] [Rechtsſpr.] für Lease. — of land, die Pachtzeit. 7. ein Bret zum Trocknen des Käſes.

[Mar.] The main tack, der große Halſ Aboard main —, ſetzt den großen Halſ zu! The fore —, der Fockhals. Up —s and sheets, ſtich auf Halſen u. Schoten! — of a flag, eine Lien od. ein Bindſel am untern Ende od. am Hals der Flagge. The ship is on the starboard —, das Schiff hat die Halſen am Steuerbord zu. To make a —, einen Gang thun od. machen. A good —, ein guter Gang od. Streckbug.

To hold tack, (feſt)halten, dauern.

Tack-duty, [Rechtsſpr.] eine Rente, die auf einer Pachtung haftet. —-knot, [Mar.] eine Art türkiſcher Knopf, wovon die Enden unter dem Knopf beigeflochten werden. —-piece, [Mar.] die Halsklampe. —'s-man, [Oertl.] der Pachter, Miethsmann. —-stopper, [Mar.] Fore —, ein Stopper, den Fockhals zu ſtoppen oder ſo lange zu halten, bis er feſtgemacht iſt. —-tackle, [Mar.] die Halstalje. —-wind, [Mar.] der Seitenwind, ſchiefe Wind.

Tack, (gr. tasso) *v. a.* 1. heften; (to) heften (an). 2. ± anheften, anſchließen, verbinden; (to) verbinden (mit), anſchließen (an).

In hopes of getting some commendam tacked to their sees, in der Hoffnung, daß eine Kommende mit ihren Bisthümern verbunden werde. Swift.

To tack on, anheften.

To tack together, 1. zuſammenheften, zuſammennähen, zuſammenbinden, zuſammenpacken. 2. ± zuſammenſchmeißen.

Tack, *v. n.* [Mar.] durch den Wind wenden.

To tack the ship, or to — about, umlegen; lapiren. To — about, ± die Sache anders anfangen.

Tack, (fr. tache) *s.* der Fleck. Flecken.

Tacker, tăk'kŭr. *s.* der Heftende, Anheftende ꝛc., Einer, der anheftet ꝛc., einen Zuſatz macht.

Tacket, tăk'ĭt, *s.* der kleine Stift.

Tacking, tăk'ĭng, *s.* [Mar.] das Wenden durch den Wind, Umlegen.

Tackle, tăk'kl, (holl. takel; Takel) *s.* 1. der Pfeil. 2. das Gewehr, die Waffe, Waffen. 3. [Mar.] a) das Takel, die Talje, Gier. b) das Takel, die Takelage, das Tauwerk, Takelwerk. 4. das Geräth, die Geräthſchaften.

[Mar.] A single tackle, ein Klapläufer. A two-fold —, ein Takel, deſſen Läufer vier Parten hat. Main —s, die großen Seitentakel. The fore —, das Vorſeitentakel. Relieving —s, Steuertaljen an der Ruderpinne, womit geſteuert wird, wenn das Steuerreep ſchwach u. ſchlecht iſt.

Tackle-board, [Mar.] das Querholz eines Vorrades, in dem ſich die Dreher befinden. —-fall, —-rope, [Mar.] der Läufer eines Takels. —-hook, [Mar.] der Haken zu einem Takel

Tackle, *v. a.* 1. takeln, antakeln, auftakeln. 2. [Nordam.] a) einſchirren, aufſchirren (Pferde). b) ○ packen (feſt halten).

Tackled, von Stricken gemacht. A tackled stair, eine Strickleiter.

Tackling, tăk'lĭng *s.* 1 das Takelwerk, Tauwerk, die Takelage. 2. das Zeug, Geräth, die Geräthſchaften; (bei Pferden) das Geſchirr.

To look well to one's tackling, wohl auf ſeine Sachen ſehen, ſeine Sachen, das Seinige wohl in Acht nehmen. Kitchen —, das Küchengeräth. Fishing —, das Fiſchergeräth, die Fiſchergeräthſchaften.

Tact, tăkt, (fr. W., v. l.) *s.* 1. das Gefühl; (ehm.) der Takt (in der Muſik). 2. ± das feine, ſichere) Gefühl.

Tactic, Tactical, tăk'tĭk, tăk'tĕkăl, *adj.* taktiſch, zur Taktik gehörig.

Tactician, tăktĭsh'ŭn, *s.* der Taktiker.

Tactics, tăk'tĭks, *s. pl.* 1. [Milit.] die Taktik (Kriegskunſt, Waffenkunſt). 2. die Kunſt, Maſchinen zum Schleudern von Pfeilen, Spießen, Steinen ꝛc. zu erfinden u. zu verfertigen.

Tactil, Tactile, tăk'tĭl, (lat.) *adj.* fühlbar.

Tactility, tăktĭl'ĕtē, *s* die Fühlbarkeit.

Taction, tăk'shŭn, (lat.) *s.* das Fühlen, Befühlen, die Berührung.

Tadorna, tădŏr'nă, (ſp. tadorno) *s.* [Ornith.] die Erdgans, Fuchsgans, Brandgans.

Tadpole, tăd'pōle, (angelſ. tade u. pola) *s.* [Naturg.] der Kaulfroſch.

Tae, (ſchott.) a toe. Three tae'd, having three prongs.

Taed, Taid, (ſchott.) toad. [täkon.

Ta'en, tāne, ? Zuſammenziehung v.

Tafelspath, täf'elspāth, *s.* [Mineralg.] der Tafelſpath. [lus) Gottlieb.

Taff, täf, *s.* (Abkürzg. für Theophi-

Tafferel, täf'fĕrĕl, (holl. taffereel) *s.* [Schiffb.] der Hack(e)bord.

Taffeta, täf'fĕtă, (fr. tafetas, taffetas) *s.* [Induſtr.] der Taffet, Tafft.

Undulated taffeta, geflammter Tafft. Three quarter —, drei Viertel breiter Taffet.

Tag, täg, (ſchw. tagg) *s.* 1. der Stift (am Ende eines Bündels ꝛc.), Reiſtelſtift, Senkelſtift, die Schnürnadel. 2. ⊖ die Lumperei, gemeine, lumpige Perſon od. Sache, etwas Gemeines, Lumpiges; das gemeine Volk, Geſindel. 3. [Oertl.] das junge Schaf.

Tag-rag, Krethi u. Plethi, das Lumpenpack, Geſindel, Lumpengeſindel; — and bob-tail, lauter Lumpengeſindel; — fellow, der Lumpenhund. —-sore, eine Schafskrankheit. —-tail, ein Wurm, der ſich in verfaulten Dunghaufen oder in der groben Lohe erzeugt u. gemeiniglich einen gelben Schwanz hat.

Tag, *v. a.* 1. (einen Stift an Etwas machen, am Ende beſchlagen) ſtiften. 2. ± a) (with, mit) verbrämen. b) verbinden; ſ. Tack, N. 2.

2. ..... His courteous host
Tags every sentence with some fawning word. Dryden.

Tagged point, der Reſtelſtift.

Tag, *v. n.* To — after any one, Einem überall nachlaufen.

Tag, (v. lat. tango) *s.* ein gewiſſes Spiel, wo der gewinnt, der einen Andern berührt, ihm einen Schlag gibt, das Münzen. — *v. n.* dieſes Spiel ſpielen.

Tagger, tâg'gûr, *s.* der Nachläufer. — after women, der Jungfernknecht.

Tagus, tâ'gûs, (lat. W.) *s.* [Geogr.] der Tajo (ein Fluß).

Tail, tâle, (angelf. taegl; isl. tagl) *s.* 1. † der Schwanz (eines Hundes, Fisches ꝛc.), Schweif. 2. † der Schwanz (Gegenth. von Haupt, um eine Unterordnung zu bezeichnen). 3. (überh.) das Ende (eines Dinges), der untere Theil, das hintere Ende, der Schluß; z. B. der Schwanz (an Buchstaben), der Schweif (eines Kometen ꝛc.); der Arm (an einer Schnellwage); die Schleppe; der Sterz, die Sterze; das Ende, der Eingang, Anfang (der Laufgräben ꝛc.). b) [Astron.] der Drachenschwanz, Drachenschweif. c) [Mus.] der Schwanz (einer Note). d) ein herabhängendes loses Ding; z. B. [Bot.] das Kätzchen (an Weidenbäumen ꝛc.). e) s. Swallow-tail. f) [Mar.] das lange Ende des Stropps um einen Block. — of a storm, or gale, das Ende eines Sturms, fliegenden Sturms. 4. [Naturg.] das Schwanzende, der Steiß, Bürzel (der Vögeln). 5. das Hintertheil, der Hintere, Steiß, Sterz.

2. The Lord will make thee the head, and not the tail. Bible.

The plough's tail, die Pflugsterze. —s of a top-staff, [Mar.] die Bremse. Horse's —, der Pferdeschweif, Roßschweif (als Standarte). To turn —, davonlaufen, (to) vor ꝛc. davonlaufen, Reißaus nehmen. Squat upon the —, niedergekauert, niederhockend.

Tail-block, [Mar.] der Steertblock, Schwanzblock. —-carrier, 1. der Schleppenträger. 2. † der Fuchsschwänzer. —-comb. —-tonpee, der Kamm mit einem Stiele. —-piece. 1. [Typogr.] der Buchdruckerstock, die Buchdruckerleiste, Bücherleiste, Vignette, der Stock. Finalstock. 2. [Mus.] das Saitenbret, der Saitenhalter, Saitenfest. —-trimmer, [Zimmerl.] ein Stichbalken zunächst einer Mauer. —-vice, [Metallarb.] der Feilkloben mit einem Stiele.

Tail, *v. a.* beim Schwanze ziehen.

Tail, *v. a.* To — in, [Zimmerl., Maur.] mit dem einen Ende in einer Mauer befestigen.

Tail, (fr. tailler) *s.* [Rechtsspr.] Estate in —, das eingeschränkte bedingte Lehen; s. Fee-tail.

Tailage, tâ'lidje. } (fr. tailler) *s.*
Talliage, tâl'lidje, } * die Abgabe, der Zoll. Blackstone.

Tailed, tâld, *adj.* geschwänzt.

Tailed wasp, [Entom.] die Schwanzwespe, Holzwespe, Sägenstiege.

Tailing, tâle'ing, *s.* [Maur.] der hervorstehende Theil eines eingemauerten Steines, Backsteins, Ziegelsteins.

Tailings, tâle'ingz, *s. pl.* [Dertl.] der leichtere Theil des Getreides, der beim Schwingen oder Worfeln neben den Haufen fällt.

Tailor, tâ'lûr, (fr. tailleur) *s.* der [Schneider, Kleidermacher.

A woman's tailor, der Frauenschneider. Tailor's goose, das Bügeleisen. Woman-, die Kleidermacherinn, Näherinn.

Tailor-bird, [Ornith.] der Schneidervogel.

Tailor, *v. n.* die Schneiderei treiben, schneidern.

Tailoress, tâ'lûres, *s.* die Kleidermacherinn.

Tailoring, tâ'lûring, *s.* die Schneiderei.

Taint, tânt, (fr. teindre; lat. tingo) *v. a.* 1. befeuchten, anfeuchten, tränken. 2. beschmutzen, besudeln, beflecken. 3. ± a) beflecken (die Ehre ꝛc.). b) verderben (verführen). c) verfälschen (die Wahrheit ꝛc.). 4. verderben (die Säfte, das Fleisch ꝛc.), verpesten, vergiften. 5. anstecken (mittheilen, von Krankheiten).

Sirens taint the minds of all men etc., Sirenen verderben, verführen alle Männer ꝛc. To — the blood, † das Blut beflecken; s. Attaint. Tainted meat, verdorbenes Fleisch. The tainted air, die verdorbene Luft. For sure, the man is tainted in his wits, denn sicher ist der Mann nicht recht bei Sinnen. [verderben (v. Fleisch ꝛc.).

Taint, *v. n.* 1. angesteckt werden. 2. To taint with fear, von Furcht ergriffen werden.

Taint, *s.* 1. der Flecken. 2. ± der Makel, Flecken, Schandflecken. 3. das Verderben (der Zustand, da Etwas verdirbt), Verderbniß. 4. ± die Verführung. 5. die Ansteckung; (auch ±) die Seuche (des Kummers ꝛc.). 6. † die Ueberführung. 7. —, od. —-worm, die Sammetmilbe, rothe Erdmilbe.

Keep children from the taint of low and vicious company, bewahre Kinder vor der Verführung durch niedrige u. lasterhafte Gesellschaft. To fall into —, an Glaubwürdigkeit verlieren. Pestilential —, die Seuche.

Taint, *adj.* † eines Verbrechens überführt.

Taintfree, tânt'frêe, *adj.* nicht an-
Taintless, tânt'lês, } gesteckt, unverdorben, unbefleckt, rein.

Tainture, tâne'tshûre, *s.* † 1. die Befleckung (von Jemands gutem Rufe ꝛc.); Ansteckung, das Verderbniß. 2. die Spur.

Taisge, (schott.) target.

Tait, (schott.) lock of wood etc.

Tajacu, tâ'jâkû, (auch Tajassu) *s.* [Zool.] das Moschusschwein, Bisamschwein, Nabelschwein.

Take, tâke, (angelf. taecan; schw. taga; dän. tager; isl. taka) *praet.* took; *pp.* taken (bisw. took), *v. a.* 1. § nehmen. 2. nehmen, (of any one) annehmen (von Einem), (Einem) abnehmen. 3. ± a) annehmen (einen Rath, eine Entschuldigung, Eindrücke ꝛc.) b) annehmen (im Geiste). c) gleichsam annehmen, zulassen, (einen Schimpf, eine Beleidigung ꝛc.) einstecken; sich (Etwas) gefallen lassen (from, von Einem). 4. (besonders mit Hülfe der Hand od. Hände an sich bringen) nehmen, fassen, anfassen, ergreifen; (out of) nehmen (aus); (by) ergreifen, fassen, packen, nehmen (bei). 5. ± a) nehmen, miethen. b) nehmen, wählen. c) einnehmen (Geld). 6. (auf gewaltthätige Art sich nahe bringen, sich eigen machen) ergreifen, fassen; gefangen nehmen; fangen; (eine Stadt ꝛc.) einnehmen, erobern, nehmen, (ein Schiff) nehmen, wegnehmen, aufbringen. 7. ± a) Einem Etwas anthun (ergreifen, behaften, verderben; mit Krankheit heimsuchen). Shak. b) (Einen) überraschen, überfallen. c) ergreifen, einnehmen (das Ohr ꝛc.), hinreißen, fesseln. 8. ± a) nehmen, richten (seinen Weg). b) (anstatt to — to) sich wohin machen (eine Richtung nehmen, springen, setzen), sich setzen auf ꝛc., sich machen auf ꝛc., gehen in ꝛc., setzen über ꝛc., überspringen. c) (in Beziehung auf Veränderungen, Handlungen des Gemüthes und der Seele) nehmen, α) z. B. To — to heart, zu Herzen nehmen; to — in ill part, übel aufnehmen. β) nehmen, verstehen; (for) nehmen, halten (für).

8. b) The sparrow takes a bush; the cat takes a tree etc.

To take foxes, Füchse fangen. To — fishes with nets etc., Fische mit Netzen ꝛc. fangen. — which you please, nimm, welche du willst. To — one's reconciliation, die vorgeschlagene Aussöhnung annehmen. Shak. To — something for granted, Etwas für ausgemacht ansehen, halten. Won't you then — a jest, cannot you — a jest, versteht ihr denn keinen Scherz? A mare ready to — horse, eine rossige Stute. Five hundred asses yearly took the horse, fünf hundert Eselinnen wurden jährlich von Hengsten belegt. (A reception, as those only deserve who are content to — it, die sich ihn (d. h. den Empfang) gefallen lassen. To — the wall, es mit Einem aufnehmen. To — bills, [Handel] Wechsel nehmen, trassiren. To — freight for etc., in Fracht geben, verladen. To — an affront, eine Beleidigung einstecken. To — hold of a thing, eine Sache nehmen, sich derselben bemeistern. To — off the spit, vom Bratspieße nehmen. To — arms, to — up arms, die Waffen ergreifen, zu den Waffen greifen. To — in pieces, (Etwas) aus einander nehmen. To — snuff, schnupfen. To — pills, stimulants, Pillen nehmen, Reizmittel gebrauchen. To — a glass of wine etc., ein Glas Wein ꝛc. nehmen, zu sich nehmen, trinken, genießen. To — food, Nahrung zu sich nehmen. To — one by the hand, Einen bei od. an der Hand nehmen. To — in the arms, in die Arme nehmen. To — a form or shape, eine Form, Gestalt annehmen. To — impressions, Eindrücke annehmen. I — thee at thy word, ich nehme, halte dich bei deinem Worte. To — physic, Arzenei nehmen, einnehmen. To — tobacco, rauchen. To — measure, Maß nehmen (zu Kleidern ꝛc.). To — dimension, messen. To — a likeness, ein Bildniß nehmen, malen. To — the height of the sun, die Sonnenhöhe nehmen, messen. (To cudgel you) and make you — the hatch, und euch zwingen, die Thür zu ergreifen. To — the veil, den Schleier nehmen, Nonne werden. To — on the religious habit, [röm.-kath. Kirche] sich einkleiden lassen. To — orders, sich ordiniren lassen. To — a seat, sich setzen. No man shall — etc. to pledge, ‖ du sollst nicht ꝛc. zu Pfande nehmen. — no usury of him or increase, ‖ du sollst nicht Wucher von ihm nehmen, noch Ueberschuß. — the goods for thyself, ‖ die Güter behalte dir. To — in hand, (Etwas) unternehmen, anfangen, übernehmen. To — heed, Acht geben, sich hüten. To — heed to etc., Acht haben auf ꝛc. To — heed unto the commandments of the Lord, Gottes Gebote befolgen. To — warning or example, ein Beispiel nehmen. To — warning, aufgekündigt sein. To — example by .., ein Beispiel an ꝛc. nehmen. The prudent man always takes time for etc., der kluge Mann nimmt sich stets Zeit

zu ꝛc. (übereilt sich nicht bei ꝛc.). To take place of any one, sich über Einen setzen, Einem vorgehen. — me to his house, führen Sie mich zu ihm. To — post, Post, Postpferde nehmen. I — the liberty to say etc., ich nehme mir die Freiheit, zu sagen ꝛc. Locke. To — knowledge, erkennen. To — knowledge, notice of etc., Kenntniß nehmen von ꝛc., merken auf ꝛc., Etwas bemerken; Notiz nehmen von ꝛc., sich bekümmern um ꝛc. He took no notice of it, er nahm keine Notiz davon, bekümmerte sich nicht darum. — notice etc., kund u. zu wissen ꝛc. To — care, sich in Acht nehmen, sich vorsehen; (wofür) sorgen, Sorge tragen. — care not to expose your health, siehe zu, daß du deine Gesundheit nicht gefährdest. To — a house, † sich in ein Haus flüchten. Shak. To — at the best, zu hoch schätzen. Shak. To — the earth, den Handschuh auf die Erde werfen. Shak. To — revenge, Rache nehmen, sich rächen. To — revenge or satisfaction for etc., sich wegen ꝛc. rächen, sich wegen ꝛc. Genugthuung verschaffen. I might have taken her to me to wife, ‖ derhalben ich mir sie zum Weibe nehmen wollte. To — in marriage, zur Frau nehmen, heirathen. I will — you to me for a people, ‖ ich will euch annehmen zum Volke. I will — of them for priests, ‖ ich will aus denselbigen nehmen Priester. To — any one in a lie, Einen auf einer Lüge ertappen. He was taken in the very act, er wurde auf frischer That ertappt. To — occasion, opportunity, die Gelegenheit ergreifen. To — advantage of etc., sich Etwas zu Nutzen machen. To — opportunity by the forelock, die Gelegenheit bei dem Schopfe ergreifen, wahrnehmen, nicht versäumen. He took him trembling from his sovereign's side, er riß ihn zitternd von seines Herrschers Seite. The frost has taken the corn, das Getreide ist vom Froste angegriffen. That the fire may not — the hedges, damit das Feuer die Hecken nicht ergreife. The worms have taken the vines, die Weinstöcke sind von den Würmern angegriffen. There he blasts the tree, and — s the cattle, er verdorrt den Baum, und thut dem Viehe Etwas an. Wheresoever the night taketh him, ‖ wo ihn die Nacht überrascht, wo er sich verspätet. Strike her young bones, you taking airs, with lameness, ihr giftigen Dünste, mit Lahmheit schlingt ihr jugendlich Gebein. He was taken with a fit of generosity, er bekam eine Anwandlung von Großmuth. I am taken with her, ich bin von ihr entzückt. To — in writing, schriftlich aufsetzen, niederschreiben. To — a way, einen Weg nehmen. To — a course, einen gewissen Gang nehmen, einen Weg einschlagen, gewisse Maßregeln nehmen, ergreifen. To — a turn, einen Spaziergang machen; eine Wendung nehmen, sich umändern. To — one's own course, nach (eigenem) Gutdünken handeln, seinem eigenen Gutdünken folgen. To be port she —s her way, nach dem Hafen nimmt, richtet sie ihren Weg. No man took him into his house for lodging, ‖ es war Niemand, der sie die Nacht im Hause herbergen wollte. To — aim, zielen. To — air, herauskommen (von Geheimnissen). To — the (free) air, in die Luft gehen, einen Spaziergang machen, spazieren gehen, reiten, fahren, frische Luft schöpfen. To — breath, Athem holen, athmen. Luft schöpfen. To — wind, Luft schöpfen. To — a walk, einen Spaziergang machen, spazieren gehen. To — a ride, reiten, spazieren reiten. To — a run, laufen. To — a drive, spazieren fahren. To — a leap, einen Satz machen. To — a journey, eine Reise machen, reisen. To — a voyage, reisen, zur See gehen, eine Seereise machen. To — the field, zu Felde gehen, ziehen. To — (a) ship, to — shipping, zu Schiffe gehen, sich einschiffen. To — a vessel to freight, ein Schiff in Fracht nehmen, befrachten. To — the waters, das Bad gebrauchen. To — root, (auch ±) Wurzel fassen, schlagen. To — airs, vornehm thun. To — head, seinen Kopf aufsetzen; sich zu viel herausnehmen; (auch) die Hauptsache auslassen. Shak. A horse that —s head, ein Pferd, das ausreißt, durchgeht, stätig ist. To — the water, in's Wasser gehen. The fox takes the earth, [Waidmspr.] der Fuchs verkriecht sich. To — a hedge, [Waidmspr.] über eine Hecke setzen. To keep my wounds from taking air, meine Wunden vor der Luft zu bewahren. Beauty alone could beauty — so right, Schönheit allein konnte die Schönheit so gut treffen. To — a denial, eine abschlagige Antwort bekommen, erhalten. To — order with, † in Ordnung halten, (einer Sache, Einem) Einhalt thun. To — pains, sich Mühe geben. To — an account of etc., sich erkundigen wegen ꝛc., Erkundigungen einziehen über ꝛc. To — into deliberation, (Etwas) in Berathung ziehen, berathen. To — leave, adieu, Abschied nehmen. To — a nap, ein Schläfchen machen, schlummern. To — (an) oath, einen Eid ablegen. To — oath of secrecy, den Eid der Verschwiegenheit ablegen. To — place, Statt finden oder haben, sich ereignen; mit in's Spiel kommen, mitwirken. To — a disease, eine Krankheit bekommen, angesteckt werden. They are commonly taken with sickness, sie werden gemeiniglich krank. To be taken with a fever, ein Fieber bekommen. To — cold, den Schnupfen bekommen, sich erkälten. To be taken ill, krank werden, einen Anfall von Krankheit bekommen. To — any one a box on the ear, † Einem eine Ohrfeige geben. And then imagine me taking your part, dann stellt euch vor, ich führe eure Sache. To — effect, wirken, gelingen, anschlagen, Wirkung thun. To — the word, das Wort nehmen. Thou shalt not — the name of Lord in vain, ‖ du sollst den Namen Gottes nicht vergebens führen, nicht mißbrauchen. To — part in etc., Theil nehmen an ꝛc. To — side, Partei nehmen, ergreifen. What side to —, welche Partei nehmen? To — part with etc., Theil nehmen mit ꝛc., anstehen mit ꝛc. To — one's chance, sein Schicksal erwarten; es wagen. To — the law of any one, Einem den Prozeß machen, Einen verdammen. To — a person with one, sich Einem verständlich machen. I would your Grace would — me with you, ich wollte, Euer Gnaden erklärten sich deutlich. To — and leave, [Mar.] alle Schiffe einholen u. vorbeisegeln. To — one's ease in one's inn, thun, als wenn man zu Hause wäre, es sich bequem machen. To — ill, übel nehmen. He —s it very ill, er nimmt es sehr übel auf. To — right, richtig verstehen. Which he took in so good part, was er so gut aufnahm. You don't — it in the right meaning, Sie verstehen es auf die unrechte Art, Sie deuten es falsch, legen es falsch aus. You — me right, Ihr versteht mich recht. Let them — it as they list, sie mögen's nehmen, wie sie wollen. Charity taken in its largest extent, Mildthätigkeit im weitesten Umfange des Worts. To — pity or compassion of any one, Mitleid mit Einem haben. To — a great affection to any one, eine große Zuneigung zu Einem fassen. To — delight to etc., sich freuen über ꝛc., sich ergötzen, Vergnügen finden an ꝛc. To — pleasure, Vergnügen finden. To — (a) pride in etc., stolz auf ꝛc. sein. To — change, einen Versuch machen. To — thought, sich härmen, sich es zu Herzen nehmen. Shak. To — a concern, sich Etwas angelegen sein lassen; Mitleid haben. To — contentment, zufrieden sein, Vergnügen, Beruhigung finden. To — a prejudice against etc., ein Vorurtheil gegen ꝛc. fassen. To — shame to one's self, sich schämen. To — resolutions, Entschlüsse fassen. To — words for things, Worte für Sachen nehmen, sie damit verwechseln. To — an owl for an ivy bush, o den Himmel für eine Baßgeige ansehen. (The firm belief of a future judgment is the most forcible motive to a good life), because taken from etc., weil er von ꝛc. hergenommen ist. This I — to be the man's motive, dies ist nach meinem Dafürhalten der Beweggrund des Mannes, dies, glaube ich, ist der Beweggrund des Mannes. It takes much cloth to make a coat, zu einem Rocke braucht man viel Tuch, ist viel Tuch erforderlich.

To take one about, Einen umarmen.

To take again, wieder nehmen ꝛc., s. oben Take. [men. 2. ± sich einprägen.

To take along with.., 1. mit sich nehTake this along with you, prägen Sie sich dies ein. [führen.

To take aside, bei Seite ziehen oder

To take asunder, trennen, aus einander machen, bringen, thun, nehmen.

To take away, 1. wegnehmen, nehmen. 2. † bei Seite setzen. [das Leben.

I take your life away, ich nehme euch

To take down, 1. ‡ a) herunter nehmen, abnehmen; [Typogr.] von den Trockenleinen abhängen, abnehmen (die Bogen). b) abreißen (ein Haus ꝛc.). 2. ± niederschlagen (den Muth), demüthigen (Einen, den Stolz). 3. hinunterschlucken, verschlucken 4. niederschreiben.

To take for, nehmen, halten für...

To take from, wegnehmen, nehmen (von); abziehen (von).

(I will smite thee), and take thine head from thee, ‖ und nehme dein Haupt von dir That takes my breath from me, dies benimmt mir den Athem. It takes not from you, that etc., es gereicht euch nicht zum Nachtheil, daß ꝛc. To take one number from another, eine Zahl von einer andern abziehen.

To take in, 1. a) hineinnehmen. b) einnehmen; [Mar.] einnehmen, einziehen, beschlagen (die Segel). c) nehmen (kaufen, sich

geben lassen); [in Auktionen] zurück erstehen, einziehen. 2. ± a) umfassen, (mit) in sich begreifen, einschließen. b) begreifen (mit dem Verstande). 3. a) nehmen, aufnehmen, annehmen (Gäste ꝛc.). b) halten (Wasser ꝛc. von Gefäßen). 4. ± a) annehmen (Lehren ꝛc.). b) (from) empfangen (Begriffe ꝛc. von). c) I cannot take it in, ich kann dies nicht verschlucken (d. h. diese Lüge glauben). d) † in Besitz nehmen, einnehmen, unterwerfen, erobern. 5. einhägen (ein Stück Land). 6. (anführen, überlisten.

To take in some milk, Milch nehmen. To — a cargo, eine Ladung einnehmen.

To take into, aufnehmen in... To — debate, in Ueberlegung nehmen. We always — our schemes the etc., wir nehmen immer das ꝛc. in unsere Pläne auf.

To take off, 1. nehmen, wegnehmen, abnehmen, abziehen, abmachen. 2. ± a) benehmen, entziehen. b) aufheben (Steuern ꝛc.). c) in Mißkredit bringen, schwächen (ein Zeugniß ꝛc.). d) to take off from, vermindern, verringern; to take any one off from etc., Einen abziehen, abhalten, ablenken von ꝛc. 3. abnehmen, kaufen, abkaufen. 4. abnehmen, abschneiden (z. B. ein Glied ꝛc.). 5. nachbilden, kopiren; (daher) nachahmen, nachmachen, nachäffen. 6. zu sich nehmen, trinken, austrinken.

To take off one's hat, den Hut abnehmen. To — life, Einem das Leben nehmen. To take the halter off, enthalftern. To — the skin, schinden. To — the edge of a knife, ein Messer stumpfen. To — the edge of a cold drink, ein kaltes Getränk verschlagen od. überschlagen lassen. To — the edge of one's stomach, den ersten Heißhunger stillen. 'Twill — the edge of his wit, es wird ihm den Geist abstumpfen. To — the embargo, das Embargo, den Beschlag aufheben. To — the force of an argument, die Stärke eines Beweises, Grundes schwächen, einen Beweis entkräften. To take any one off by death, Einen aus dem Wege räumen od. schaffen, tödten. To — the spell, entzaubern. To — the odium, das Gehässige benehmen. To take any one's care off his hands, Einem die Sorgen abnehmen. To take any one off an ill course, Einen von seinen bösen Wegen, von seinem unordentlichen Lebenswandel abbringen. To take any one off from the love he bears to his mistress, Einen seiner Geliebten ungetreu machen. More scholars than preferments can —, mehr Gelehrte, als befördert, versorgt werden können. This takes off from the deformity of vice, dies macht das Laster minder häßlich. To — one's hand, Einem Etwas abkaufen.

To take on. [Typogr.] (Farbe) mit den Ballen, der Walze nehmen.

To take out, 1. ausnehmen, herausnehmen, ausziehen, herausziehen; ausmachen. 2. ± to — of. ausziehen. 3. auswählen, zurücklegen, aussetzen (Waaren, um sie zu kaufen). 4. † nachzeichnen, kopiren, abnehmen, nachahmen, nachmachen.

To take the tampion out of a gun, den Pfropf von einer Kanone nehmen. To take the creases out of a cloth, die falschen Falten od. Striche aus dem Tuche ausmachen, ausstreichen. To — a stain or spot from cloth, einen Flecken (aus dem Tuche) ausmachen. To — an unpleasant taste from wine, dem Weine einen unangenehmen Geschmack benehmen.

To take up, 1. ↑ a) (von der Erde) aufnehmen, aufheben. b) [Typogr.] aufnehmen, zusammentragen (die Bogen). c) herausziehen, zurückziehen. d) ergreifen (die Waffen), greifen zu ... (den Waffen). 2. ± a) aufgreifen, an sich ziehen, (oder auch) zum Aufstande bringen. Shak. b) annehmen (eine Herausforderung ꝛc.). c) sich (eines Streites) annehmen; (auch) (einen Streit) abthun, ausmachen, beilegen, ausgleichen. Shak. d) anheben, anfangen (einen Handel); stiften. e) Etwas (als wahr ꝛc.) annehmen; sich einer Sache bedienen. f) Einen vornehmen, Einem einen Verweis geben (for, wegen); Einen tadeln. 3. (im Stricken) aufnehmen (eine Masche). 4. ± (Etwas), z. B. eine Erzählung ꝛc.) wieder aufnehmen. 5. aufnehmen, (Geld) erheben, auf Borg nehmen, borgen, leihen. 6. ± (from) entlehnen, borgen (von). 7. aufkaufen, ankaufen. 8. [Chir.] unterbinden. 9. einnehmen (Raum ꝛc.); (Zimmer) besetzen. 10. ± a) hinnehmen; (Zeit) wegnehmen. b) einnehmen, beschäftigen (den Geist); to be taken up with .., mit ꝛc. beschäftigt sein, von ꝛc. in Anspruch genommen sein od. werden. c) begreifen, fassen. 11. hinbringen. 12. erheben (Tribut ꝛc.). 13. aufräumen. 14. aufheben, einfangen, auffangen, in Verhaft nehmen, einbringen. 15. [Handel] (einen Wechsel) einlösen, bezahlen.

Milo took up a calf daily on his shoulders, Milo nahm täglich ein Kalb auf seine Schultern. To — a trick at cards, einen Stich machen. Perforce, a third (division) must take us up, nothwendiger Weise muß eine dritte (Heeresabtheilung) uns begegnen, es mit uns aufnehmen. Shak. To — upon credit, auf Treu und Glauben annehmen. (Men of the finest parts) took up their rest in the Christian religion, setzten ihre letzte Hoffnung auf (in) die christliche Religion. To take any one up sharply, roundly, Einen scharf vornehmen. To — a great deal of room, viel Raum oder Platz, einen großen Platz einnehmen. To — the time, die Zeit wegnehmen. To — opinions, Meinungen annehmen. To — the quarrels of our neighbors, sich der Streitigkeiten unserer Nachbarn annehmen. (The noble poem of Palemon and Arcite) — s up seven years, umfaßt einen Zeitraum von sieben Jahren. To — arms, zu den Waffen greifen, die Waffen ergreifen.

To take upon one's self, (Etwas) auf od. über sich nehmen, unternehmen, sich mit ꝛc. befassen; Etwas übernehmen; (einen Titel ꝛc.) annehmen; sich (Etwas) zuschreiben sich anmaßen.

To take upon one's self a punishment, eine Strafe auf sich nehmen. I take your debts upon me, ich übernehme eure Schulden. To — one's self the command of an army, die Anführung eines Heeres übernehmen. This every translator taketh upon himself to do, dies nimmt sich jeder Uebersetzer heraus, erlaubt sich jeder Uebersetzer.

To take with, mitnehmen; so reden, daß der Zuhörer dem Gedanken folgen kann.

Take, *v. n.* 1. sich nehmen lassen, genommen werden. 2. eine Richtung nehmen, sich wohin begeben od. verfügen; (towards) seine Richtung auf ... zu nehmen. 3. ↑ (unto) abzielen (auf). 4. die bezweckte Wirkung thun; einschlagen, gedeihen, Glück machen, gefallen, Beifall finden. 5. a) fangen (v. Schwamme ꝛc.), angehen, angreifen, eindringen; [Chir.] ziehen. b) Feuer fangen. Shak. 6. ⊖ schwanger werden, ⊖ fangen. 7. seine Zuflucht (zu Etwas) nehmen; (to) a) sich flüchten (in, unter), sich wohin machen. b) Gebrauch machen (von). c) (Etwas) wählen; sich machen an .., sich halten zu ..; sich (einer Sache) widmen, sich werfen oder legen (auf), sich abgeben (mit), sich beschäftigen (mit).

The defluxion taking to his breast, wasted his lungs, da der Abfluß sich bei ihm auf die Brust zog, warf, so zerstörte er seine Lunge. He was inoculated, but the infection did not —, er wurde geimpft, aber ohne Erfolg, die Blattern kamen aber nicht zum Ausbruch. To — to books, sich mit Büchern abgeben. It does not — unto other things, es zielt auf nichts Anderes ab.

To take after, sich bilden nach .., Einem nachschlagen, nacharten; nachahmen.

Beasts that converse with man, take after him, Thiere, die mit dem Menschen Umgang haben, lernen von ihm, ahmen ihm nach. [seiner Partei ꝛc.).

To take in with, es halten mit ..

To take on, 1. heftig angegriffen, bewegt, affizirt sein, sich heftig geberden; (daher) wüthen. Shak. 2. sich als Etwas vorstellen, auf einen Stand oder eine Würde Anspruch machen. 3. ⊙ sich kränken, sich grämen, sich abhärmen.

I take not on me here as a physician, ich gerire mich hier nicht als Arzt. Shak. To — as if etc., sich geberden, als ob ꝛc. To — in the service, sich anwerben lassen.

To take to, sich machen an .., sich halten zu .., sich Etwas angelegen sein lassen, sich auf Etwas legen od. werfen, sich mit Etwas beschäftigen.

Have you any thing to take to, habt ihr irgend Etwas vor?

To take up, 1. † still stehen, verweilen; aufhören; sich endigen (in, in). 2. † sich bessern.

To take up with, 1. sich begnügen, zufrieden sein mit ... 2. † wohnen, hausen (mit). [ser Beweis genügt mir nicht.

I cannot take up with that proof, dieTo take with (any one), Eindruck auf Einen machen, Einem gefallen.

It cannot but take well with him, es kann ihm nicht anders als gefallen.

Takeable, tâke'âbl, *adj.* genommen, angenommen werden könnend, zu nehmen, anzunehmen.

Take him where he is takeable, fassen Sie ihn bei seiner Schwäche, bei seiner schwachen Seite. [die Betrügerei.

Take-in, tâke-în', *s.* ⊙ der Betrug,

Taken, tâ'kn, *pp.* v. Take.

To be taken with etc., befallen, ergriffen werden von ꝛc.; eingenommen sein von ꝛc. To be — ill, krank werden. To be — up with etc., beschäftigt sein mit ꝛc.

Taker, tā'kŭr, *s.* 1. der Nehmer; Abnehmer; Besieger, Eroberer; Aufbringer (eines Schiffes); [Handel] der Abnehmer, Kunde, Käufer; – of a bill, der Wechselnehmer, Entnehmer, Remittent. 2. Einer, der für eine bestimmte Summe ein Schiff auf Bestellung zu liefern verspricht, der Unternehmer.

The taker of captives or of a city, Einer, der Gefangene macht, eine Stadt erobert. –s of cities, Städtebesieger. Coffee and tobacco, of which the Turks are great –s, Kaffee und Tabak, wovon die Türken große Liebhaber sind. A disease and the –, eine Krankheit und der sie bekommt. – on bottomary, [Handel] der Bodmereinehmer.

Taker-in, die Locherie. [mend.

Taking, tā'king, *adj.* (↕) einnehmend.

Taking, *s.* 1. das Nehmen, Annehmen, die Annahme; Ergreifung; Eroberung, Wegnahme, das Aufbringen (eines Schiffes ꝛc.). 2. die Bestegenheit, Angst, Bangigkeit. Shak. 3. die Heimsuchung mit Plagen oder Krankheiten. Shak. [Einnehmende.

Takingness, tā'kingnĕs, *s* (↕) das

Talapoin, tăl'ăpŏin', *s.* 1. [in Siam] der Talapoin (Priester, Mönch). 2. [Zool.] der Talapoin, schwarznasige Affe.

Talar, tăl'ăr, (lat.) *s.* der Talar, Priester-, Königsmantel.

Talbot, tăl'bŏt, (v. der Familie Talbot) *s.* eine Spielart des Jagdhundes, Laufhundes.

Talboy, tăl'bŏĕ, *s.* ein großer, von oben bis unten mit Schubladen versehener Schrank.

Talck, tălk, } (Talk) *s.* [Mineralg.]
Talc, } der Talk. Oil of –, das Talköl.

Talckite, tălk'īte, *s.* [Mineralg.] der Talkit.

Talckous, tălk'ŭs, } *adj.* s. Talcky.
Talcous, }

Talcky, tălk'ĕ, *adj.* [Mineralg.] 1. talkig. 2. talkicht, talkartig.

Tale, tāle, (s. Tell) *s.* 1. die Erzählung (das Erzählen; das Erzählte), Nachricht; (in engerer Bedeutung) a) die (geschriebene, gedruckte) Erzählung. b) das Mährchen, die Sage. 2. † [Rechtsspr.] die Angabe. 3. die Zahl. 4. die Zählung, Rechnung. 5. [Handel] ein Tale (ein chinesisches ꝛc. Gewicht für Gold und Silber; ferner in China) eine Rechnungsmünze = 10 maces = 100 candareens = 1000 cash).

To tell tales, berichten. – of a tub, das Ammenmährchen, Weibermährchen. To retail officious –s about the town, Mährchen in der Stadt herumtragen. To keep a just – of etc., eine genaue Rechnung über ꝛc. führen. (The ignorant who measures) by –, nach der Zahl. Thereby hangs a –, da steckt Etwas dahinter, damit hat es eine besondere Bewandtniß, darüber ließe sich Viel sagen. They are both in a –, sie stecken unter einer Decke. [der Schule schwatzen.

Prov. To tell tales out of school, aus

Tale-bearer, der Zuträger, Angeber, Ohrenbläser, Verläumder. –-bearing, a) *adj.* sich mit Angeberei, Zuträgerei od. Klatscherei abgebend. b) *s.* 1. die Angeberei, das Angeben, Verläumden, die Verläumdung, Klatscherei, Zuträgerei, Ohrenbläserei. –-ful, † viele Geschichten enthaltend. –-man, der Gewährsmann einer Erzählung. –-teller, der Mährchenerzähler.

Talent, tăl'ĕnt, (fr. W., v. lat. talentum; gr. talanton) *s.* 1. (bei den Alten ein Gewicht und eine Summe Geldes) a) das Talent (= etwa 62 Pfd., mehr oder weniger; das attische = 60 attischen Minen, = 6000 attischen Drachmen = 56 Pfd. 11 Unzen, engl. Troygewicht). b) (bei den Griechen eine Summe Geldes = L. 193 15 sh. sterling; nach Andern = L. 225 Sterling) das Talent. c) (bei den Römern) das (große und kleine) Talent (das große = L. 99 6 s. 8 d. sterling; das kleine = L. 75 sterling). d) (bei den Hebräern eine Goldmünze = 1 Sekel Gold; auch Stater genannt und nur 4 Drachmen wägend) das Talent. – of silver, das Talent Silber (bei den Hebräern = 3000 Sekel od. 113 Pfd., 10 Unzen Troygewicht). 2. das Talent, die Gabe, Anlage, Fähigkeit, Kunstfähigkeit, Kunstfertigkeit, Kunstgeschicklichkeit, Naturgabe, Kunstgabe, das Kunstgeschick; –s, die Talente. 3. die Eigenschaft, der Hang. Swift. 4. [Oertl.] purpose, inclination.

He has no talent for disputation, er hat keine Anlage zum Disputiren. He has a – at drawing, er hat Talent im Zeichnen. The true – of raillery, die wahre Gabe zu sporten. He is a man of –s, er ist ein Mann von Talent(en).

Prov. A heart content is a great talent, Zufriedenheit geht über Alles.

Talented, tăl'ĕntĕd, *adj.* begabt, kunstfertig, kunstfähig.

Tales, tāles, (lat. talis, *pl.* tales) *s. pl.* [Rechtsspr.] – de circumstantibus, die Ersatzmänner der Jury.

Tales-book, das Verzeichniß der Ersatzmänner der Jury.

Talion, tăl'yŭn, (fr. W., v. l. talio) *s.* die Vergeltung, Wiedervergeltung.

Law of talion, lex talionis, [Rechtsspr.] das Vergeltungsrecht, Wiedervergeltungsrecht.

Talisman, tăl'ĭzmăn. (arab. talism) *s.* 1. das Zaubermittel, Zauberbild, Zaubersiegel, der Zauberring, Zauberpfennig, Talisman. 2. ‡ a) das Zaubermittel, Geheimniß, der Talisman. b) die Quelle, Fundgrube. c) der Urheber.

Talismanic, tăl'ĭzmăn'ĭk, *adj.* talismanisch, zauberisch.

Talk, tăwk, (dän. tolker; schw. tolka; s. auch Tell) *v. n.* 1. sprechen, reden (with, mit; of, über, von); erzählen (of, von). 2. schwatzen, plaudern.

Much talking, das Geschwätz. To – to the purpose, zur rechten, gelegenen Zeit sprechen. A thing much talked of, eine Sache, die viel Aufsehens macht. To – big, großthun, aufschneiden. (Whether Adam had any such heir) as our author –s of, wie unser Schriftsteller erwähnt. The story will – itself asleep, das Gerede wird von selbst aufhören. To – any one out of his dinner, Einen durch Schwatzen vom Essen abhalten.

Prov. To talk like an apothecary, ins Gelag hinein schwatzen. Talking pays no toll, das Reden hat man umsonst.

To talk away; My heedless tongue has talk'd away his life, meine unvorsichtige Zunge hat ihn ums Leben gebracht.

To talk over, erzählen.

To talk over the stories of one's life, seinen Lebenslauf erzählen.

To talk to, (mit Einem sprechen (Einen ermahnen; sanft tadeln).

To talk up, zureden, überreden.

Talk, *s.* 1. das Gespräch, a) (das Sprechen mit Andern; das, was gesprochen wird). b) das Gerede; Gerücht. c) das Gerede, der Gegenstand der Unterhaltung. 2. das Geschwätz. 3. [bei den Indianern vor Nordam.] a) die öffentliche Friedens- ꝛc. Konferenz. b) eine offizielle mündliche Mittheilung (an eine andere Nation od. deren Agenten).

To have a talk with any one, ein Gespräch mit Einem führen, mit Einem sprechen. Small –, das Geplauder. Full of –, geschwätzig. To be full of –, immer schwatzen, ein großer Schwätzer, eine große Schwätzerinn sein. I cannot abide her –, ich kann ihr Geschwätz nicht ausstehen, nicht anhören (This noble achievement) is the – of the whole town, die ganze Stadt spricht von ꝛc. He is made a common –, er ist der Gegenstand der allgemeinen Unterhaltung. – is –, but money buys land, gute Worte füllen den Sack nicht.

Talk-worthy, der Rede werth.

Talk, ſ Talck.

Talkative, tăwk'ătĭv. *adj.* gesprächig, redselig; geschwätzig, plauderhaft.

Talkativeness, tăwk'ătĭvnĕs, *s.* die Gesprächigkeit, Redseligkeit; Geschwätzigkeit.

Talker, tăwk'ŭr, *s.* 1. der Sprecher, Sprechende, Redende; Gesprächige. 2. der Schwätzer, Plauderer. 3. der Prahler, Großsprecher.

Prov. Great talkers are always the least doers, wer Viel spricht, handelt wenig; wer viel Worte macht, kommt selten zur That.

Talking, tăwk'ing. *adj.* redselig, geschwätzig. – *s.* das Sprechen; Schwatzen; Geschwätz.

Tall, tăll, (w. tal; altd. dol) *adj.* 1. (v. Menschen, Bäumen, Masten ꝛc., aber nie v. Häusern, Bergen) lang, groß, hoch; handfest, stämmig; gerade. 2. † ‡ a) mannhaft, muthig, kühn. b) tapfer, kriegerisch. c) gewandt, geschickt; tüchtig. Shak.

A wood of tall trees, der Hochwald. I know thou art no – fellow of thy hands, ich weiß, daß du kein Held bist.

Tallage, tăl'lădje. } (fr. taille; altfr.
Talliage, } taillage) *s.* die Schatzung, Auflage, Abgabe, Steuer.

Tallage, *v. a.* besteuern.

Tallageable, tăl'lădjeăbl, *adj.* steuerbar. [Höhe, Größe.

Tallness, tăll'nĕs, *s.* die Länge,

Tallness of stature, der hohe, schlanke Wuchs.

Tallow, tăl'lō, (dän. talg; Talg; arab. talla) *s.* der Talg, das Unschlitt.

Hardened tallow, der an der Luft erhärtete Talg.

Tallow-cake, [Lichtzieh.] das Talgbrod. –-candle, das Talglicht, Unschlittlicht

Tallow-catch.—keech, der Fettklumpen. —chandler, der Lichtzieher, Seifensieder. —copper, [Lichtzieh.] die Talgpfanne. —faced, blaß, kränklich aussehend. —graves, s. pl. die Grieben. —press, die Talgpresse. —tree, [Bot.] der Talgbaum.

Tallow, v. a. 1. talgen; [Gerb.] mit Talg einschmieren, abstammen (eine Haut). 2. [Landwirthsch.] fett machen (Schafe ꝛc.), machen, daß Schafe ꝛc. viel Fett ansetzen od. anlegen. 3. † Lichter ziehen. [lappen.

Tallowing-cloth, [Gerb.] der Wichs-

Tallow, v. n. talgen; [Landwirthsch.] gern od. leicht fett werden, Fett ansetzen od. anlegen.

Tallower, tăl'lō̆ŭr, s. ein Thier, das leicht fett wird, Fett ansetzt, anlegt.

Tallowish, tăl'lō̆ĭsh, adj. talgicht.

Tallowy, tăl'lō̆ē, adj. talgig, fettig.

Tally, tăl'lē, adv. muthig, standhaft.

Tally, tăl'lē, (fr. tailler) s. 1. a) das Kerbholz, der Kerbstock (bei Bäckern ꝛc.). b) der Schnitt, Einschnitt. 2. ‡ das entsprechende Stück, die entsprechende Hälfte.

2. They were framed the tallies for each other, es war Einer das Abbild vom Andern. Dryden.

Tallies of loans, [engl. Schatzkammer] sogenannte Kerbhölzer über Darlehen, die statt Obligationen für die der Regierung geliehenen Gelder ertheilt wurden. Tallies of debt, eine Art Quittung für Schulden, die an den König abgetragen wurden. Tallies of reward or allowance, wurden den Sheriffs als Entledigung für ausgeführte Aufträge ꝛc. ertheilt.

Tally-shop, ein Kaufladen, wo dem Volke Waaren auf Borg für eine Woche, zu 100 Proz. abgegeben werden. —man, 1. ein Trödler, Einer, der auf wöchentliche Bezahlung verkauft. 2. Einer, der das Kerbholz führt.

Tally, v. a. 1. auf das Kerbholz schneiden, einschneiden, einkerben; ausschneiden. 2. ‡ anpassen. 3. [Mar.] anholen.

They seem just tally'd for each other, sie scheinen recht für einander zu passen. They are not so well tallied to the present juncture, sie passen nicht so gut zu dem gegenwärtigen Zeitpunkte. To — the sheets flat aft. [Mar.] die Schoten vorholen.

Tally, v. n. passen, zusammenpassen, entsprechen; (with) passen (zu).

Talmud, tăl'mŭd, (chald.) s. [Judenth.] der Talmud.

Talmudic, tăl'mŭdĭk, } adj.
Talmudical, tălmŭ'dĕkăl, } talmudisch, zum Talmud gehörig, darin enthalten.

Talmudist, tăl'mŭdĭst, s. der Talmudist, Talmudgläubige, Talmudserklärer.

Talmudistic, tălmŭdĭst'ĭk, adj. zum Talmud gehörig, dem Talmud ähnlich.

Talon, tăl'ŭn, (fr. W.) s. 1. die Klaue, Kralle (der Vögel). 2. [Archit.] die Kehlleiste, Hohlleiste, der Kehlstoß. 3. [Kartensp.] der Talon.

Talus, tā'lŭs, (fr. W.) s. 1. [Anat.] der Sprung, das Sprungbein, der Lauf. 2. [Archit. u. Festungsb.] die Böschung, Abdachung

Tamable, tă'măbl, (v. Tame) adj. zähmbar, bezähmbar, zu bändigen.

Tamableness, tă'măblnĕs, s. die Zähmbarkeit, Bezähmbarkeit, Eigenschaft, bezähmt werden zu können.

Tamarin, tăm'mărĭn, s. [Zool.] der Eichhornaffe (Simia Midas).

Tamarind, tăm'mărĭnd, (sp. tamarindo; lat. tamarindus) s. [Bot.] 1. der Tamarindenbaum, Sauerdattelbaum, Sonnenbaum, die Tamarinde. 2. die Tamarinde (Frucht dieses Baumes).

Wild tamarind, die baumartige Akazie. White wild —, die breitblätterige Akazie.

Tamarind-tree, s. Tamarind. N. 1.

Tamarisk, tăm'mărĭsk, (lat.) s. [Bot.] die Tam. riske, der Tamariskenbaum.

Tambac, tăm'băk, s. der Tombak.

Tambor, tăm'bŭr, (fr. tambour; arab. tambur) s. 1. das Tamburin, die Handtrommel. 2. a) das Tamburin, der Tamburin-, Stick-, Nähramen. b) die tamburirte Arbeit, auf dem Tamburin gemachte Arbeit, Stickerei. 3. [in vielen Künsten] die Trommel. 4. [Archit.] a) die Trommel, das Gefäß, die Glocke. b) die Mauer eines runden mit Säulen umgebenen Gebäudes. c) am Eingange von Kirchen ꝛc.) der Raum zwischen der Hauptthüre u. den Flügelthüren, welche den Luftzug von außen abhalten, der Windfang. 5. [Festungsb.] die Trommel. 6. [Mech.] a) die Trommel, Windetrommel. b) die Trommel, das Tretrad.

Tambor-frame, das Tamburin, der Stick-, Nähramen. —work, die tamburirte Arbeit.

Tambor, v. a. [Stick.] tamburiren.

Tamborer, tăm'bŭrŭr, s. der Tamburinsticker.

Tamborin, tăm'bŭrĭn, s. 1. das Tamburin, die Handtrommel, Kindertrommel, Schellentrommel, Trommel. 2. (ehm.) ein lebhafter französischer Tanz.

Tame, tāme, (angelf. tam) adj. 1. ‡ zahm (v. Thieren). 2. ‡ a) zahm, friedsam, folgsam (v. Menschen). b) † matt (v. Gedichten). [muthlose Sklaven.

And you, tame slaves, u. ihr, demüthige

Tame-poison, die Giftwurz, Schwalbenwurz.

Tame, (angelf. tamian, getemian) v. a. 1. ‡ zähmen, bezähmen, bändigen. [Falkn.] abrichten. 2. ‡ a) zähmen, bändigen (die Leidenschaften ꝛc.); (einer Sache) Einhalt thun; über ꝛc. Herr werden. b) gesittet machen. [zähmt, unzähmbar.

Tameless, tāme'lĕs. adj. † unbe-

Tamely, tāme'lē, adv. zahm, demüthig, muthlos.

Tameness, tāme'nĕs. s. 1. ‡ die Zahmheit. 2. ‡ die Unterwürfigkeit, Muthlosigkeit. [Bändiger.

Tamer, tā'mŭr, s. der Bezähmer,

Taminy, tăm'mĭnē, } (fr. étamine)
Tammy, tăm'mē, } s. [Industr.] der Etamin.

Tamkin, tăm'kĭn, } (fr. tampon)
Tampion, tămp'yŭn, } s. 1. der
Tompion, tŏmp'yŭn, } Propf, Pfropfen, Stöpfel, Stöpsel. 2. [Artill.] der Mundpfropf, Pfropf, Zapfen, Spund, Stückzapfen, Mundeckel. 3. der Pflock, hölzerne Nagel. 4. der Kern (in der Fröte ꝛc.). 5. der Hut, Deckel (der Orgelpfeifen), Pfeifenpfropf. 6. der Tupfball(en), das Tupfbällchen, der Kupferdruckerballen; das Filzbällchen

Tamper, tăm'pŭr, (lat. tempero; * tempern) v. n. 1. arzeneien, mediziniren. 2. (v. fr. tremper?) (in, with) sich einlassen (in, auf), sich abgeben (mit), (in) geschäftig sein (bei); (with) sich einlassen, sich abgeben, sich bemengen (mit). 3. sich rühren, Hand anlegen, heimlich unterhandeln, geheime Unterhandlungen pflegen; (for) unter der Hand arbeiten (für).

To tamper, od. to be tampering with any one, Einen zu gewinnen suchen. You — too much with that disease, Sie mediziniren zu viel bei der Krankheit, nehmen zu viel Arzenei für eine solche Krankheit.

Tamping, tămp'ĭng, (v. fr. tamponner) s. [Mineralg.] das Zupfropfen des Minenhalses mit Lehm ꝛc.

Tampion, }
Tompion, } s. Tamkin.

Tampoe, tăm'pō, s. eine dem Apfel ähnelnde Frucht in Ostindien. [Tamtam.

Tamtam, tăm'tăm. s. [Musik.] der

Tan, tăn, (fr. tanner) v. a. 1. [Gerb.] lohen (Häute), roth gärben, lohgar machen. 2. lohfarbig, braun machen, bräunen.

To tan a sail, [Mar.] ein Segel thauen. His face tanned with scorching sunny ray, sein Gesicht verbrannt von dem sengenden Sonnenstrahle.

Tan, s. die Lohe, Gerberlohe.

Tan-bed, [Gartenk.] das Lohbeet. —house, —yard, die Lohgerberei. —leather, —lether, s. —gloves, waschlederne Handschuhe. — pit. —vat, die Lohgrube, Lohbeize. —spud, [Dertl.] ein Messer, Bäume damit zu schälen. —stove, ein Treibhaus mit einem Lohbeete.

Tandem, tăn'dĕm, s. eine Art schlesischer Leinwand mit dieser Zuschrift.

Tandem, }
Tandern, } s. eine zweirädrige Chaise mit zwei Pferden spitz od. lang gespannt. —loops, Häspen für Kummetstangen.

Tang, tăng. (gr. tagge) s. 1. (der hintere Theil einer Schwanzschraube; derjenige Theil der Degenklinge, welcher in das Heft eingestoßen ist) der Stoß. 2. † a) Etwas, das einen Stich, Schmerz zurücklässt. b) der starke Geschmack, Nachgeschmack. c) der Beigeschmack (v. Religion ꝛc.). d) † das Aufstoßen, der Ekel. 3. † der Klang, Ton.

(Wine or cider) has a tang of the cask, schmeckt nach dem Fasse. She had a tongue with a —, sie hatte eine Zunge wie ein Schwert. Shak.

Tang, v. a. † tönen.

Let thy tongue tang arguments of state, laß Staatsmaterien von deiner Zunge schallen. Shak.

Tang, }
Tangle, tăng'gl. } s. der Tang, Seetang, Meertang, das Seegras.

Tangent, tăn'jĕnt, (v. lat. tango) s. [Geom.] die Tangente, Berührungslinie, Taste. [Fühlbarkeit, Berührbarkeit.

Tangibility, tănjĭbĭl'ĕtē, s. die

Tangible, tăn'jĭbl. adj. 1. berührbar, fühlbar. 2. ‡ handgreiflich

Tangle, tăng'gl, (w. tago; f. Entangle) *v. a.* 1. verwickeln, verschlingen. 2. ‡ a) verwickeln, verstricken. b) berhören.

You must lay lime to tangle her desires, ihr müßt ihren Wünschen Leimruthen legen. [gen sein.

Tangle, *v. n.* verwickelt, verschlungen

Tangle, *s.* 1. die Verwickelung, der Knoten, die Flechte. 2. der Seetang.

Tangs, (schott.) tongs.

Tanist, tān'ĭst, (gael. tanaiste) *s.* [Irl.] der Befehlshaber, Hauptmann.

Tanistry, tān'ĭstrē, *s.* [Irl.] die Nachfolge durch Erbrecht u. Wahl.

Tank, tăngk. (fr. étang; port. tanque; sanskr. tanghi; japan. tange) *s.* der Wasserbehälter, das Becken, die Wassergrube.

Tankard, tăngk'ŭrd, (ir. tancaird) *s.* der Deckelkrug, die Trinkkanne.

Tankard-bearer, (ehm.) Einer, der Wasser an den Pumpen in den Straßen von London holte. —-turnep, eine Art Rüben.

Tanling, tăn'lĭng, *s.* der von der Sonne Verbrannte, Gebräunte.

Tanner, tăn'nŭr, *s.* der Lohgerber, Rothgerber. [eisen, Abziheisen.

Tanner's fleshing knife, das Aasfleisch-

Tannery, tăn'nŭrē, *s.* die Lohgerberei, Rothgerberei.

Tanniers, tăn'nēărz, *s.* [Bot.] eine Art des Arum esculentum, der eßbaren Zehrwurz. [Gerbestoff.

Tannin, tăn'ŭn. *s.* [Chem.] der

Tanning, tăn'nĭng. *s.* das Gerben.

Tanrec, tăn'rĕk, *s.* [Zool.] der madagaskarische Igel.

Tansy, tăn'zē. (fr. tanaisie; lat. tanacetum) *s.* 1. [Bot.] der Rainfarn. 2. eine Art Kuchen, wozu Rainfarn kommt.

The wild tansy, der wilde Rainfarn, das Gänsekraut.

Tant, tănt, *s.* [Entom.] die Sammetmilbe, rothe Erdmilbe.

Tantalism, tăn'tălĭzm, (v. Tantalus) *s.* die Qual, das Leiden des Tantalus.

Tantalite, tăn'tălīte, *s.* [Mineralg.] der Tantalit.

Tantalization, tăntălīzā'shŭn. *s.* die Handlung, da man Einen die Qual des Tantalus ausstehen läßt; der Zustand, in man die Qual des Tantalus ausstehet.

Tantalize, tăn'tălīze, *v. a.* Einen die Qual des Tantalus ausstehen lassen oder machen, hämisch quälen, necken, durch Reizungen täuschen, vergeblich reizen.

Tantalizer, tăn'tălīzŭr. *s.* Einer, er durch Reizungen täuscht, der boshafte, schadenfrohe Quäler, Necker.

Tantalum, tăn'tălŭm. *s.* [Mineralg.] das Tantalum, Kolumbium.

Tantamount, tănt'ămŏŭnt. (v. at. tantus u. v. amount) *adj.* gleichgeltend, gleich, äquivalent, (to) von gleichem Werth (mit), gleichgeltend, im gleichen Verhältniß (mit).

To be tantamount to etc., gleichgeltend sein mit ꝛc., einer Sache gleichkommen.

Tantamount, *s.* der gleiche Werth, Gleichbetrag, Gegenwerth, das Aequivalent.

Tantivy, tăn'tĭvē. (lat. tanta vi) *adv.* spornstreichs. [reiten.

To ride tantivy, mit verhängtem Zügel

Tantivy, *s.* † der Renner.

Tantling, tănt'lĭng. (s. Tantalize) *s.* der Schmachtende, Lauer. Shak.

Tap, tăp, (fr. taper; arm. tapa. tapein) *v. a.* Einen leicht berühren, schlagen, tappen, klappen, Einem einen sanften, gelinden Schlag geben.

Tap, *v. n.* 1. (sanft) klopfen (at, an). 2. [Waidmspr.] trommeln (v. Hasen u. Kaninchen). [Tapp.

Tap, *s.* der sanfte Schlag, Streich.

Tap, (angelsf. taeppan; schw. tappa; zapfen) *v. a.* 1. (ein Faß ꝛc.) anzapfen, zapfen, anstechen, anstecken; [Chir.] anzapfen (Wassersüchtige). 2. abzapfen; [Chir.] abzapfen. [ringsum aufgraben.

To tap a tree at the root. einen Baum

Tapping-cock. der Zapfhahn. Tapping-pipe. die Zapfröhre [Bäumen).

Tap, *v. n.* Pfahlwurzeln treiben (v.

Tap, *s.* 1. der Zapfen (an Fässern), die Zapfenröhre. 2. ‡ die Trinkstube (in größern Gasthäusern). 3. [Chir.] das (Wunds) Röhrchen. 4. [Oertl.] top.

Tap-borer, der Zapfenbohrer, Spitzbohrer. —droppings. *s. pl.* das Ausgelaufene, die Leckage; s. —lash. —house, die Schenke, Bierschenke, das Bierhaus. —lash, 1. das Zapfenbier. 2. das letzte Bier in einem Fasse, (überh.) das schlechte Bier, Gesöff, verdorbene Getränk. —room, die Trinkstube, Bierstube. —root. die Zapfenwurzel, Pfahlwurzel, Herzwurzel (einer Pflanze). —shackled. † betrunken.

Tapassant, tăpăs'sănt. (v. fr. tapir) *adj.* [Waidmspr.] sich duckend od. drückend, lauschend (v. Wilde).

Tape, tāpe, (angelsf. taeppe) *s.* das schmale Band, Zwirnband, Leinenband, der Streifen.

Tape-lace. die Zwirnspitze. —-laver. eine Gattung Aftermoose. —-worm. der Bandwurm. [sparingly.

Tape, *v. a.* [Oertl.] to use

Taper, tā'pŭr. (angelsf. taper, tapur) *s.* die Wachskerze; der Wachsstock.

Taper, *adj.* 1. spitz zulaufend, spitz. 2. —. od. —-bored, an der Mündung eine größere Weite als gegen den Stoß hin habend (v. Kanonen).

Taper, *v. n.* immer schmäler werden, spitz zulaufen; [Mar.] schmäler zulaufen.

Taper, *v. a.* 1. † mit Wachskerzen erleuchten. 2. spitz zulaufend machen, gegen die Spitze immer dünner machen.

To taper the hair of a wig. die zu dicken Locken einer Perrücke ausschneiden. To — the hair out, die Haare dünner schneiden abschärfen. [laufend, kegelförmig.

Tapering, tā'pŭrĭng. *adj.* spitz zu-

Taperness, tā'pŭrnĕs. *s.* der Zustand, da Etwas spitz zuläuft, die pyramidalische Gestalt.

Tapestry, tăp'ĕstrē, tăp'strē, (fr. tapis, tapisserie) *s.* (auch —-hanging) die Tapete; der (Wands ꝛc.) Teppich; die Tapezerei.

Tapestry of the high warp, hochschäftige, hochkettige Teppiche. — of the low warp. tiefschäftige Teppiche.

Tapestry-maker, 1. der Teppichmacher, Tapetenwirker. 2. der Tapezirer.

Tapestry, *v. a.* mit Tapeten, Teppichen schmücken. [pich.

Tapet, tăp'ĭt. *s.* die Tapete, der Teppich.

Tapeti, tăpā'tĭ. *s.* [Zool.] id. (eine Art Hasen u. Kaninchen). [Sago.

Tapioca, tăpēō'kă, *s.* der weiße

Tapir, tā'pĭr, *s.* [Zool.] der Tapir.

Tapis, tă'pis, (fr. W.) *s.* der Teppich.

Upon the tapis, (f.) auf dem Tapet, aufs Tapet gebracht.

Tapping, tăp'pĭng, *s.* das (sanfte) Klopfen; Anzapfen; [Chir.] der Bauchstich.

Tappy, tăp'pē, (fr. tapir) *v. n.* [Waidmspr.] sich drücken, sich ducken.

Tapster, tăp'stŭr, *s.* der Zapfer, Kellner, Schenk.

Tar, tăr, (angelsf. tare, tyr, tyrwa; hyll teer; Theer; gael. tearr) *s.* 1. der (das) Theer. 2. ⚓ der Matrose. Honest —, der ehrliche Jan.

Tar-kettle. der Theerkessel.

Tar, *v. a.* theeren.

Tar, (angelsf. tiran, tirian) *v. a.* † anreizen, antreiben. Shak

Tarabe, tărā'bē, *s.* [Ornith.] der rothköpfige Amazonenpapagei. [thier.

Tarand, tăr'rănd. (gr.) *s.* das Renn-

Tarantismus, tăr'tăntĭzmŭs, *s.* [Med.] der Tarantismus(us), Tarantelitanz, Tarantelmusik, die Tanzkrankheit, Tanzsucht.

Tarantula, tărrăn'tshŭlă, (it. tarantella) *s.* [Zool.] die Tarantel.

Sick of the tarantula, die Tanzkrankheit habend.

Tarantulate, tărrăn'tshŭlāte. *v. a.* durch Musik bei Einem Gemüthsbewegungen erregen od. sie lenken.

Taraquira, tăr'răkwērā, *s.* eine Art amerikanischer Eidechse.

Tardation, tărdā'shŭn, (l. tardo) *s.* † die Verzögerung.

Tardigrade, tăr'dĕgrāde, } **Tardigradous,** tăr'dĕgrādŭs, } (lat.) *adj.* langsam gehend.

Tardigrade, *s.* [Naturg.] der Langsamschreiter.

Tardily, tăr'dĕlē. *adv.* langsam (sprechen ꝛc.), saumselig, träge.

Tardiness, tăr'dēnĕs, *s.* die Langsamkeit; Säumigkeit, Saumseligkeit; Trägheit.

The tardiness of witnesses, jurors etc. in attendance, das späte Kommen, Eintreffen von Zeugen, Geschwornen ꝛc. The — of students in attending prayers etc., das späte Kommen von Studirenden zu Gebeten ꝛc. [samkeit.

Tardity, tăr'dĕtē. *s.* † die Lang-

Tardy, tăr'dē, (lat. tardus) *adj.* 1. langsam. 2. träge. 3. (in, in) säumig, saumselig. 4. spät. 5. † unerwartet, unvorbereitet. 6. † strafbar.

Tardy to vengeance. langsam zur Rache. For being — in his payments, deßhalb, weil er ein säumiger Zahler, Bezahler ist, war. A — wit, ein langsamer Kopf. To have one's belly —, etwas verstopft sein. To take any one —. † Einen überraschen, überrumpeln. You will never take him —. † Sie werden ihn niemals auf einem Fehler ertappen.

Tardy-gaited. ♀ langsam gehend od. einhergehend, mit langsamen Schritten.

Tardy, *v. a.* † verzögern.

Tare, târe, *s.* [Bot.] 1. der Raden, Kornraden, Lolch. 2. die taube Aehre. 3. die Wicke, Futterwicke. — **everlasting,** die Bogelwicke.

Tare, (fr. W.; it. tara) *s.* [Handel] der Abgang, Abzug (vom Waarengewicht), die Tara.

Tare, *v. a.* 1. [Handel] tariren (den Werth der Tara abziehen). 2. [Mar.] To — in a sail, ein Segel einnehmen, beschlagen.

Tare, * *praet.* v. Tear.

Target, târ'gĕt, (* Targe) (angelf. targ, targa) *s.* die Tartsche.

Target, *s.* 1. die Schießscheibe. 2. [Bot.] das Schild, Schildlein.

Target shaped, [Bot.] schildförmig.

Targeted, târ'gĕt̆ĕd, *adj.* mit einer Tartsche bewaffnet. [schenträger.

Targeteer, târ'gĕt̆ēēr', *s.* der Tar-

Targum, târ'gŭm, (chald.) *s.* das Targum (die chaldäische Auslegung des alten Testaments). [Targumist.

Targumist, târ'gŭm̆ĭst, *s.* der

Tarif, târ'ĭf, (fr. W.) *s.* der Tarif, Zolltarif, das Zollverzeichniß.

Tarif, *v. a.* Etwas tarifiren, in einen Tarif, in ein Zollverzeichniß bringen.

Tarin, târ'ĭn, *s.* [Ornith.] der Zeisig.

Tarn, târn, (isl. tiorn) *s.* der Sumpf, Morast, das Moor.

Tarnish, târ'nĭsh, (fr. ternir) *v. a.* 1. beschmutzen; trüben, trübe machen, matt, unscheinbar machen. 2. ‡ trüben, verdunkeln; schwächen. [anlaufen

Tarnish, *v. n.* den Glanz verlieren,

Taroc, târ'ŏk, *s.* [Kartensp.] das Tarok.

Tarpaulin, târpâw'lĭn. (auch Tarpawling) (v. tar) *s.* 1. [Mar.] der Presenning, das Theertuch, der Pechlappen. 2. † der Matrose.

Tarragon, târ'rägŏn. (v. lat. draco) *s.* [Bot.] das (gemeine) Schlangenkraut, der Dragun.

Tarrace, târ'rās,
Tarrass,
Terrass, tĕr'rās,
Trass, trās,
} *s.* [Maur.] der Traß.

Tarre, târ. *v. a.* (s. Tar). To — on, † anhetzen (einen Hund); (daher ‡) hetzen, antreiben, anreizen, (to) aufhetzen (zu). Shak.

Tarriance, târ'rēânse. (v. tarry) *s.* † der Aufenthalt, das Verweilen, die Verzögerung.

Tarrier, târ'rēŭr. *s.* 1. (fr. terrier) der Dachs, Dachshund. 2. (v. tarry) der Zauderer. [weiße Meve, Wintermeve.

Tarrock, târ'rŏk, *s.* [Ornith.] die

Tarrow, [Dertl.] to murmur at one's allowance.

Tarry, târ'rē. (w. tariaw; ir. u. gael. tairisim) *v. n.* 1. verweilen (an einem Orte, bei einem Dinge), bleiben. 2. zögern, säumen, zaudern. 3. warten, verziehen, harren; (for) warten, harren (auf).

Tarry, *v. a.* † erwarten. [theericht.

Tarry, (v. tar) *adj.* 1. theerig. 2. Tarry sailor. [Dertl.] — breeks, der Matrose. — trousers. Matrosen-Beinkleider.

Tarrying, târ'rēĭng, *s.* das Zögern, Verweilen, der Verzug.

Tarsel, târ'sĭl, *s.* der Tärz (eine Art Falke); das Männchen einiger Raubvögel.

Tarsus, târ'sŭs. (gr. tarsos) *s.* [Anat.] 1. die Fußwurzel. 2. der Augen(lied)knorpel.

Tart, târt, (angelf. teart) *adj.* 1. sauer, scharf, herbe. 2. ‡ beißend (Antwort ꝛc.), scharf (Verweis ꝛc.), strenge (Gemüthsart), mürrisch.

Tart, (holl. taart; fr. tarte; sp. tarta; Törte; v. lat. tortus?) *s.* [Kochk.] die Torte.

Tart-pan, die Tortenpfanne.

Tartan, târ'tăn, *s.* [Industr.] der Tartan, großgewürfelte Wollenzeug.

Tartan-hose, buntgewürfelte Strümpfe. —-ribin, ein buntgewürfeltes Seidenband. [die Tartane.

Tartan, (sp. u. it. tartana) *s.* [Mar.]

Tartar, târ'târ, (gr.) *s.* † die Unterwelt, Hölle, der Tartarus.

Tartar, (fr. tartre) *s.* der Weinstein. Cream of tartar, der Weinsteinrahm. — emetic, der Brechweinstein.

Tartar, *s.* 1. der Tartar, Tatar. 2. ‡ a) eine Person von hitzigem, reizbarem Temperament. b) der Neuling (in einem Spiele ꝛc.). [men od. anlaufen.

Prov. To catch a Tartar, übel ankom-

Tartarean, târtâ'rēăn, } *adj.* zur
Tartareous, târtâ'rēŭs, } Unterwelt gehörig, höllisch.

Tartareous, *adj.* Weinstein enthaltend, daraus bestehend, weinsteinartig.

Tartaric, târtâr'ĭk, } *adj.* tar-
Tartarean, târtâ'rēăn, } tarisch.

Tartarean lamb, [Bot.] das tartarische Lamm, der Boramez.

Tartaric, *adj.* — acid, [Chem.] die Weinsteinsäure.

Tartarin, târ'târĭn, *s.* 1. [Chem.] das Tartarin. 2. [Zool.] der Mandrill.

Tartarinated, târ'târĭnāt̆ĕd, *adj.* [Chem.] mit Tartarin verbunden.

Tartarize, târ'târīze. *v. a.* [Chem.] mit Weinstein schwängern, mit Weinsteinsalz reinigen.

Tartarous, târ'târŭs, *adj.* [Chem.] weinsteinartig, Weinstein enthaltend, daraus bestehend.

Tartarous salts. Weinsteinsalze.

Tartary, târ'târē, *s.* [Geogr.] die Tar(tarei. [herb.

Tartish, târt'ĭsh, *adj.* säuerlich, etwas

Tartlet, târt'lĕt. *s.* das Törtchen.

Tartly, târt'lē. *adv.* 1. ‡ sauer, scharf, herbe. 2. ‡ a) scharf, beißend, auf eine spitzige Weise. b) sauer (mürrisch).

How tartly he looks, welches saure Gesicht er macht.

Tartness, târt'nĕs, *s.* 1. ‡ die Säure, Herbe, Schärfe. 2. ‡ a) die Schärfe, das Beißende. b) die Herbheit, das finstere, unfreundliche, mürrische Wesen. [Gesicht.

The tartness of his face, sein saures

Tartrate, târ'trāte. } *s.* [Chem.]
Tartrite, târ'trīte. } weinsteinsaures Salz. — of potash, weinsteinsaures Kali. Acidulous — of potash, säuerlich weinsteinsaures Kali. [töpfisch, förmlich. Sterne.

Tartuffish, târtŭf'fĭsh. *adj.* † sauer-

Tar-water, târ'-wâ'tŭr, *s.* das Theerwasser.

Task, tâsk, (fr. tache; w. tasg) *s.* 1. die (aufgelegte) Arbeit, Aufgabe. 2. die Beschäftigung, das Geschäft.

To set any one a task, Einem eine Arbeit auflegen. To take to —, Einen vornehmen, vorkriegen, zur Rede stellen (upon, wegen), Einem Verweise geben.

Task-master, 1. Einer, der Arbeiter auflegt, der Arbeitsvogt, Zuchtmeister (auch ‡) 2. † Einer, der eine Arbeit, ein Tagewerk unternimmt, wie z. B. ein Tagelöhner.

1. Next to our sinful propensities, fashion is the most oppressive task-master Webster

Task-work, die aufgegebene Arbeit.

Task, (w. tasgu) *v. a.* 1. Einen beschäftigen, Einem eine Arbeit aufgeben, auflegen. 2. ‡ a) beladen, belasten, belästigen Einem Etwas aufbürden. b) in Anspruch nehmen. Shak

Some things of weight that task our thoughts, Dinge von Gewicht, die uns in Sinne liegen. I dare not — my weakness with any more, ich darf meiner Schwäch nicht mehr zumuthen. Tasking, die Her ausforderung. Shak. [ter

Tasker, tâsk'ŭr, *s.* f. Task-mas-

Tassel, tâs'sĕl, (w. tasel; it. tassello) *s.* 1. der Quast, die Quaste, Troddel. — o a book, der Blattwender, das Blattzeichen. 2. [Zimmerl.] *pl.* —s, Stücke von Borden unter dem Schurze eines Kamins.

Neck-cloth-tassels, die Eicheln an einem Kragen. The —s of a coach, die Kutschenquasten.

Tassel, *s.* die Kardendistel; s. Teasel.

Tassel, (eigentl. Terzol) (it. terzuolo) *s.* [Falkn.] der Tärz. —-gentle der Edelfalk. Shak

Tasseled, tâs'sĕld, *adj.* mit Troddeln, Quasten verziert.

Tasses, tâs'sĕz. (altfr. tassetes) *s. pl* der Beinharnisch, die Schenkelschienen, Beinschienen. [schmackhaft.

Tastable, tâst'âbl, *adj.* schmeckbar,

Taste, tâste, (fr. tâter; it. tastare) *v. a.* 1. kosten, a) versuchen, schmecken. b) (von einer Speise, einem Getränke ein Wenig zu sich nehmen). 2. ‡ a) versuchen; probiren. b) schmecken.

2. b) Thou, Adam, wilt taste no pleasure. Milton.

To taste timber, [Mar.] die Hölzer bohren, um zu untersuchen, ob sie gesund sind.

Taste, *v. n.* 1. † kosten (of, Etwas, von Etwas). 2. ‡ kosten; (of) Etwas kosten, nippen (an Vergnügungen ꝛc.). 3. schmecken. 4. ‡ (of) (Vergnügen ꝛc.) schmecken. 5. (einen gewissen Geschmack haben) schmecken (of, (auch) after, nach). 6. ‡ (of) schmecken (nach).

The sense of tasting, der Geschmack. To — of death, den Tod schmecken (sterben). It —s bitter. es schmeckt bitter.

Taste, *s.* 1. das Kosten, Schmecken, Versuchen. 2. † ‡ der Versuch, die Probe. Shak. 3. der Geschmack (das Vermögen zu schmecken; die Eigenschaft der Körper, welche durch die Nerven der Zunge empfunden u. erkannt wird). 4. ‡ a) der Geschmack (of, od. besser for, an). b) der Geschmack (Styl). Good —, der gebildete Geschmack; in good —, mit Geschmack, geschmackvoll. 5. ‡ (of) die Probe (von Etwas).

To have a nice taste, einen feinen Gaumen haben. That has put my mouth out of — with all manner of meat, dies hat mir den Geschmack für alle Fleischspeisen benommen, hat mir alle Fleischspeisen verleidet. To be out of —, geschmacklos, schal sein; seinen Geschmack verderbt haben. As he had no — of (jetzt besser for) etc., da er keinen Geschmack an ꝛc. fand. In my —, nach meinem Geschmack(e). How ill a — for wit prevails in the world, wie schlecht beurtheilt die Welt den Verstand. The — of it is good, es hat einen guten Geschmack. To take a (slight) — of etc., Etwas (nur ein wenig) versuchen. To have a slight — of etc., Etwas nur eben versuchen. I have almost forgot the — of fears. ich weiß fast nicht mehr, wie Furcht schmeckt, ich kenne fast die Furcht nicht mehr.

Tasted, tāst'ĕd, *adj.* einen besondern Geschmack habend, schmeckend.

Well tasted, wohlschmeckend, schmackhaft. **Ill —**, übelschmeckend, unschmackhaft. They are better —, sie haben einen bessern Geschmack.

Tasteful, tāst'fûl, *adj.* schmackhaft, geschmackvoll. — *adv.* **Taste'fully**, schmackhaft ꝛc.

Tasteless, tāste'lĕs, *adj.* 1. geschmacklos, unschmackhaft. 2. † ‡ geschmacklos.

Tastelessness, tāst'lĕsnĕs, *s.* ‡ u. ‡ die Geschmacklosigkeit.

Taster, tāst'ŭr, *s* 1. Einer, der kostet, schmeckt, versucht, der Koster, Versucher, Schmecker, Kredenzer. 2. ‡ das Schnappsglas.

Brandy-taster, der Branntweintrinker.

Tastily, tāst'ĕlē, *adv.* geschmackvoll.

Tasting, tāst'ĭng, *s.* 1. das Kosten, Schmecken ꝛc. 2. der Geschmack (das Vermögen zu schmecken).

Tasty, tāst'ē, *adj.* † u. ‡ geschmackvoll.

Tatch, tătsh, (fr. tâche?) *s.* [Rechtsspr.] ein Recht, das manchen Gutsherren zusteht, die Schafe ihrer Pächter auf ihren Grundstücken übernachten zu lassen.

Tat, tăt, } *s.* [in der Kinderspr.]
Tatta, tăt'tă, } der Vater, Tata, Tate.

Tatter, tăt'ŭr, (angelf. totaeran) *v. a.* (nur im *pp.* gebr.) zerreißen. **Tattered**, zerlumpt, zerrissen. [pen, Lappen.

Tatter, *s.* (gewöhnl. *pl.* —s) der Lum-

To be all in tatters, ganz zerlumpt sein.

Tatterdemalion, tăttŭrdēmāl'yŭn. *s.* der lumpige Kerl, Lump, Lumpenkerl.

Tattings, tăt'tĭngz, *s. pl.* Ausetzespitzen.

Tattle, tăt'tl. (holl. tateren) *v. n.* 1. schwatzen. plaudern. 2. (Geheimnisse mittheilen) schwatzen.

Tattle, *s.* das Geschwätz, Gewäsch.

Tattle-basket, der Schwätzer, die Plaudertasche. [Plauderer.

Tattler, tăt'tlŭr, *s.* der Schwätzer.

Tattling, tăt'tlĭng, *adj.* geschwätzig, schwatzhaft. [lit.] der Zapfenstreich.

Tattoo, tătōō', (fr. tapoter) *s.* [Mi-

Tattoo, *v. a.* [Südsee-Inseln] tatuiren, tattowiren, tättowiren (den Leib bepunkten). [gemachten Figuren.

Tattoo, *s.* die durch das Tattowiren

Tau, tăw, *s.* 1. [Ichthyol.] der Krötenfisch von Karolina (spec. Gadus). 2. [Entom.] a) eine Art Käfer. b) eine Art Motte (Phalena). c) eine Art Mücke (Musca). 3. [Herald.] das Antoniuskreuz.

Taught, tăwt, (v. tight) *adj.* [Mar.] steif (nicht schlaff), steif angesetzt (Tau), voll (Segel).

Taught, *praet.* u. *pp.* v. **Teach**.

He has been taught in the school of experience, die Erfahrung ist seine Schule gewesen.

Tauld, } (schott.) told.
Tald, }

Taunt, tănt, tăwnt, (altfr. tante) *adj.* [Mar.] sehr hoch (v. Masten).

Taunt-masted, hochmastig, sehr hohe Masten führend.

Taunt, (fr. tancer; w. tantlaw?) *v. a.* 1. Einem Etwas vorwerfen, vorrücken, (Fehler) rügen. Shak. 2. schmähen, höhnen, spotten, sticheln, Einem Vorwürfe machen, Einen herunter machen. [der Hohn, Spott.

Taunt, *s.* die Schmähung, Stichelei,

Taunter, tănt'ŭr, *s.* der Schmäher, Höhner, Spötter, Stichler. [Schmähsucht.

Tauntiness, tănt'ĭnĕs, *s.* † die

Tauntingly, tănt'ĭngle, *adv.* schmähend, höhnisch, spöttisch.

Tauricornous, tăwrĭkŏrn'ŭs, (lat.) *adj.* gehörnt wie ein Stier, Stierhörner habend. [stierförmig.

Tauriform, tăwr'ĭfŏrm, (lat.) *adj.*

Taurocolla, tăwrŏkŏl'lă. (fr. taurocolle) *s.* der Ochsenleim. [der Stier.

Taurus, tăwr'ŭs, (l. W.) *s.* [Astron.]

Tautologic, tăwtŏlŏd'jĭk, }
Tautological, tăwtŏlŏd'jĭkăl. } *adj.* tautologisch, einerlei sagend. **Tautological echo**, ein Echo, das die nämlichen Töne mehrere Male wiederholt. [Tautolog.

Tautologist, tăwtŏl'lŏjĭst, *s.* der

Tautologize, tăwtŏl'lŏjīze, *v. n.* das Gesagte wiederholen, wiederkäuen, immer dasselbe, das Nämliche sagen.

Tautology, tăwtŏl'lŏjē. (gr.) *s.* die Tautologie. Wiederholung eines Gedanken in verschiedenen Ausdrücken, einerlei sagender Wortschwall.

Tautophony, tăwtŏf'ŏnē. (gr.) *s.* die Tautophonie, hinter einander folgende Wiederholung desselben Tones.

Tavern, tăv'ŭrn, (fr. taverne; w. tavarn; lat. taberna; tab, Wurzel v. table u. angelf. aern) *s.* die Schenke, Kneipe, Kneipschenke, das Weinhaus, der Weinkeller; [Nordam.] das Wirthshaus, Gasthaus, Hotel (überh.)

Tavern-haunter, der fleißige Kunde im Weinhause, Zecher, Zechgast. —**keeper**. † —**man**, der Schenkwirth, Weinschenk. —**man**, der Zecher, Säufer.

Taverner, tăv'ŭrnŭr, *s.* der Schenkwirth, Weinschenk; [Nordam.] der Wirth, Gastwirth, Gastgeber (überh.).

Taverning, tăv'ŭrnĭng. *s.* das Schmausen in Schenken.

Taw, tăw. (angelf. tawian) *v. a.* [Weißgerb.] weißgar bearbeiten, weiß gerben.

Tawed. weißgar. **I shall — your hide**, o ich werde euch durchgerben.

Taw, *s.* der Schusser, Schüsser, die Schnell-, Knippkugel, das Schnellkaulchen.

Tawdrily, tăw'drĭlē, *adv.* flitterhaft, auf eine flitterhafte Art.

Tawdriness, tăw'drĭnĕs, *s.* das Flitterhafte, Flimmernde.

By (the) tawdriness of (his) dress, durch seinen Flitterstaat.

Tawdry, tăw'drē, *adj.* flitternd, flimmernd, flitterhaft.

Tawdry dress, der Flitterstaat. — **courtiers**, Höflinge im Flitterstaat.

Tawdry, *s.* 1. der Flitterstaat. 2. eine Art Halsband der Bäuerinnen.

Tawed, tăwd, (v. taw) *part. adj.* lohfarbig, rothbraun (v. den Händen ꝛc.).

Tawer, tăw'ŭr, *s.* der Weißgerber.

Tawie, (schott.) **that allows itself peaceably to be handled**.

Tawing, tăw'ĭng, *s.* das Weißgerben, die Weißgerberei.

Tawniness, tăw'nēnĕs, *s.* die Lohfarbe, das Schwarzgelb.

Tawny, tăw'nē, (fr. tanne) *adj.* lohfarben, lohfarbig, rothbraun, schwarzgelb, braungelb.

Tax, tăks, (fr. taxe; gr. taxis) *s.* 1. die Taxe, Steuer, Auflage, Gebühr, Abgabe, Schatzung, der Zoll, die Waarensteuer. 2. ‡ die Bürde, Last. 3. der Vorwurf, Tadel. 4. die Aufgabe, aufgegebene Arbeit.

To lay a tax on etc., eine Steuer, Abgabe umlegen auf .., Einem eine Steuer auflegen, Einen besteuern. **To pay the taxes**, versteuern, verzollen. **To impose a —**, besteuern, mit einer Steuer belegen. **Window-—**, die Fenstersteuer. **City-—**, die städtische Abgabe, der Stadtschaden. **A — on carriages**, eine Abgabe von Fuhrwerken, die Wagensteuer. **The attention that (he gives to public business etc.) is a heavy tax on his time**, die Aufmerksamkeit, die ꝛc., ist für ihn die Ursache eines schweren Zeitverlustes, verursacht ihm einen schweren Zeitverlust. [Steuereinnehmer.

Tax-gatherer, der Steuererheber,

Tax, *v. a.* 1. mit Steuern, Abgaben belegen, besteuern, beschatzen, Einem eine Steuer, Taxe auflegen. 2. ‡ Einem Etwas aufbürden, zumuthen. 3. (at. auf) schätzen, veranschlagen, taxiren, obrigkeitlich od. gerichtlich ansetzen. 4. tadeln, Einem Etwas zur Last legen. **To — any one with, † of**, Einen einer Sache beschuldigen, anklagen, Einem Etwas vorwerfen. **To — one for, †** Einen tadeln wegen .., über ...

2. **The narrator never taxes our faith beyond the obvious bounds of probability**, der Erzähler muthet uns, unserm Glauben nie mehr zu, als dies mit der Wahrscheinlichkeit durchaus vereinbar ist. J. Sparks.

He was taxed with presumption, man beschuldigte ihn des Eigendünkels. **I am not to be taxed with it**, man kann es mir nicht zum Vorwurf machen. **As I have taxed their crimes**, wie ich ihnen ihre Verbrechen zur Last gelegt habe.

Taxable, tăks'ăbl. *adj.* 1. steuerbar, steuerpflichtig, zollbar, zollpflichtig. 2. berechner, angesetzt werden könnend (v. Kosten, Sporteln ꝛc.). 3. tadelnswerth.

Taxation, tăksā'shŭn, *s.* 1. die Besteuerung, Schatzung, Beschatzung. 2. † die Schatzung, Abgabe, Steuer. 3. † der

Tadel; Vorwurf, die Beschuldigung, Verunglimpfung, schimpfliche Nachrede, Bezüchtigung. 4. die Taxation, das Ansetzen, die Berechnung, Ansetzung (der Gerichtssporteln).

Taxer, tăks'ŭr, *s.* 1. Einer, der schatzet, Steuern auflegt, der Besteurer. Beschatzer; Taxirer, Taxator. 2. (Universs. Cambridge) Einer von den zwei von der Universität jährlich gewählten Aufsehern, die über die Maße u. Gewichte, deren man sich in der Stadt bedient, die Aufsicht führen.

Taxiarch, tăks'eärk, (gr.) *s.* [alt. Athen.] der Taxiarch.

Taxidermist, tăks'ĕdĕrmĭst. *s.* der Taxidermist, der in der Ausbälgekunst Erfahrene.

Taxidermy, tăks'ĕdĕrmē. (gr.) *s.* die Taxidermie, Ausbälgekunst, die Kunst, Thiere auszustopfen.

Taxing, tăks'ĭng, *s.* f. Taxation.

Taxis, tăks'ĭs, (gr.) *s.* [Chir.] das Zurückschieben (eines Gelenkes ꝛc.) in die vorige Lage.

Taxonomy, tăksŏn'nŏmē, (gr.) *s.* die Klassifikation (der Pflanzen).

Tazetta, tăzĕt'tă, (it.) *s.* [Bot.] die Narzisse.

Tea, tē, (chin. teha, tha; russ. tshai; fr. thé) *s.* 1. [Bot.] der Thee. 2. der Thee (als Dekokt). 3. (irgend ein Absud von Vegetabilien) der Thee; z. B. Camomile—, der Kamillenthee.

Tea-board, das Theebret. —buck-thorn, eine Art des Kreuzdorns, Wegedorns. —canister, die Theebüchse. —cup, die Obertasse. —dish, die Theetasse. —drinker, der Theetrinker. —equipage, das Theezeug. —kettle, der Theekessel. —leaf, das Theeblatt. —plant, —tree, der Theebaum, Theestrauch, die Theestaude. —pot, der Theetopf, die Theekanne. —saucer, die Untertasse. —spoon, der Theelöffel. —table, der Theetisch. —things, *s. pl.* das Theezeug. —tongs, *s. pl.* die Zuckerzange. —tray, das Theebret. —wafer, die Waffel zum Thee.

Teach, tētsh, (angelf. taecan) *pret.* u. *pp.* taught. *v. a.* 1. lehren (Etwas, eine Wissenschaft, Kunst ꝛc.). 2. Einen (Etwas) lehren, Einen (in Etwas) unterrichten, unterweisen. 3. benachrichtigen.

Teach me to read, lehrt mich lesen. — me how to do it, zeigen Sie mir, wie das gemacht wird. To — wit, (Einen) witzigen, gescheit machen, durch Schaden klug machen. To — school. Schulunterricht ertheilen. He will — us of his ways. ‖ daß er uns lehre seine Wege.

Teach, *v. n.* 1. lehren, Unterricht geben. 2. [Mar.] eine gewisse Richtung anzeigen (v. einer Linie).

Teach, (ir. u. guel. teagham) *s.* [Zuckersied.] der letzte (Siede-) Kessel.

Teachable, tētsh'ăbl, *adj.* gelehrig.

Teachableness, tētsh'ăblnĕs, *s.* die Gelehrigkeit.

Teacher, tētsh'ŭr, *s.* 1. der Lehrer, Lehrmeister; [Typogr.] der Aufführgespan. 2. der (bes. nicht ordinirte) Prediger.

Teaching, tētsh'ĭng, *s.* das Lehren, Unterrichten; der Unterricht.

Teague, tēg, *s.* † der Irländer.

Teak, tēk, } *s.* 1. [Bot.] der Thekabaum. 2. —, od. —wood, das Holz des Thekabaumes.

Teek, }

Teal, tēle, (holl. taling) *s.* [Ornith.] die Kriechente.

Summer-teal, die kleine Kriechente.

Team, tēme, (angelf. team; f. temo) *s.* 1. das Gespann, der Zug (Pferde, Ochsen ꝛc.). 2. † der Zug (Schwäne ꝛc.).

Team, *v. a.* spannen, anspannen, zusammenspannen.

Teamster, tēme'stŭr. *s.* der Fuhrmann, Treiber.

Team-work, tēme'-wŭrk, *s.* die von einem Gespann verrichtete Arbeit.

Tear, tēre, (gael. dear, deur; goth. tagr; angelf. tear; Zähre; schw. tår; dän. taare; w. daigyr; gr. dakry) *s.* 1. die Zähre, Thräne. 2. (ein rinnender Tropfen) die Thräne.

To shed tears, Thränen vergießen.

Tear-falling, Thränen vergießend, thränend, zärtlich. Shak.

Tear, tāre. (angelf. taeran; fr. tirer; holl. teeren; zerren, zehren) *pret.* tore; *pp.* torn; (das alte *pret.* tare ist *) *v. a.* 1. reißen, a) (mit schneller Gewalt trennen). b) zerren. 2. zerreißen; zerfleischen. 3. † zerreißen, zerrütten; zerfleischen. 4. (out) ausreißen.

3. A state or government torn by factions. Locke.

To tear in od. to pieces, in Stücke reißen. To be torn in (to) pieces, in Stücke zerrissen werden. Torn in pieces, † zerstückelt (v. einer Regierung ꝛc.). (The women beat their breasts), their cheek they —, sie zerfleischen sich die Wangen. Shak. A tearing groan, ein zerreißender Seufzer. A tearing voice, eine kreischende Stimme. Torrents — the ground, Ströme zerwühlten den Boden. Tearing goods, [Handel] leicht zerreißbare Zeuge.

Prov. To tear a cat, wüthen, toben.

To tear asunder, aus einander reißen (Streitende ꝛc.), trennen.

To tear from, 1. reißen aus... 2. von Einem reißen, Einem entreißen.

To tear off, abreißen, abzerren.

To tear up, 1. aufreißen (einen Boden ꝛc.); zerreißen. 2. † aufreißen.

To tear up the foundations of government or order, die Regierung od. Ordnung in ihren Grundfesten erschüttern.

Tear, *v. n.* wüthen, rasen, toben.

A tearing lass, ‹ ein Mädchen, das die Nase hoch trägt.

Tear, *s.* † der Riß.

Wear and tear, die Abnutzung (durch den Gebrauch), Slitage.

Tearer, tā'rŭr, *s.* 1. Einer, der reißt, zerreißt, der Zerreißer. 2. der Rasende, Tobende, Wütherich.

Tearful, tēre'fŭl, *adj.* thränenvoll, voll Thränen, weinend.

Tearing, tāre'ĭng, *adj.* u. *adv.* 1. ○ äußerst, heftig, stark überaus. 2. *adj.* leicht zerreißbar. [immer sehr nett.

She goes tearing fine, sie hält sich

Tearless, tēre'lĕs, *adj.* thranenlos.

With tearless eyes, mit trockenen Augen.

Tease, tēze, (angelf. taesan) *v. a.* 1. a) kämmen, krämpeln, kratzen, kardätschen (Wolle). b) [Tuchber.] rauhen (Tuch). c) [Strumpfwirk.] leicht aufkratzen. 2. (Einen) plagen, quälen, ‹ scheren; (about) plagen (wegen).

Parents are often teased by their children into etc., Aeltern lassen sich, wenn sie von ihren Kindern geplagt werden, oft zu ꝛc. bewegen.

Teasel, tē'zl, (angelf. taesl) *s.* [Bot.] die Kardendistel, Weberdistel, Kratzdistel; [Industr.] die Karde, Weberkarde.

Teaseler, tē'zlŭr, *s.* der Kardätscher.

Teaser, tē'zŭr, *s.* die Person oder Sache, die plagt, quält. [hengst.

Teaser, *s.* (in Stutereien) der Probe-

Teat, tēte, } (angelf. tit, titt; Zitze;

Tit, tĭt. } holl. tet; w. tēth; corn. titi; ir did; bask. titia; gael. dio; fr. teton; it. tetta; gr. ithos) *s.* die Zitze, Brustwarze.

Teathe, tēēTH, *s.* [Oekrl.] der Dünger, der auf Grundstücken zurückbleibt, wenn man diese abweiden läßt.

Teathe, *v. a.* [Oekrl.] durch zahmes Vieh abweiden lassen und düngen.

Techily, tĕtsh'ĕlē. *adv.* mürrisch, verdrießlich, unfreundlich, wunderlich.

Techiness, tĕtsh'ēnĕs, *s.* die Unfreundlichkeit, Verdrießlichkeit, das mürrische Wesen.

Technic, tĕk'nĭk. } (gr.) *adj.*

Technical, tĕk'nĕkăl. } zur Kunst gehörig, Kunst.., kunstgerecht, kunstmäßig, technisch.

Technical terms, Kunstausdrücke. Technical language, die Kunstsprache.

Technically, tĕk'nĕkălē, *adv.* technisch, kunstgerecht, kunstmäßig.

Technicalness, tĕk'nĕkălnĕs, }

Technicality, tĕknĕkăl'ĭtē, } *s.* das Technische, Kunstgerechte. [nik.

Technics, tĕk'nĭks, *s. pl.* die Tech-

Technological, tĕknŏlŏj'ĭkăl, *adj.* technologisch. [Gewerbschulen.

Technological institutes, Kunst- u.

Technologist, tĕknŏl'lŏjĭst, *s.* der Technolog.

Technology, tĕknŏl'lŏjē. (gr.) *s.* die Technologie, a) Kunstlehre, Kunst- und Handwerklehre, Gewerbkunde. b) die Kunstwörterkunde, Kunstsprachkenntniß.

Techy, tĕtsh'ē. (besser touchy) *adj.* unfreundlich, verdrießlich, wunderlich, mürrisch. [*s. pl.* die tecklenburger Leinwand.

Tecklenburghs, tĕk'lĕnbŭrgz,

Tectonic, tĕktŏn'ĭk, (gr.) *adj.* zur Baukunst gehörig.

Ted, tĕd, (w. têd, têz) *v. a.* [Oekrl.] zum Trocknen ausbreiten, spreiten (frisch gemähtes Gras).

Tedder, tĕd'dŭr, (w. tid; schw. tinder) *s.* 1. das Seil, der Strick, womit man Pferde ꝛc. auf der Weide anbindet, das Spannseil, Weideseil. 2. † die Schranken.

We know the length of their tedder, wir kennen ihren Spielraum. A person has gone to the length of his —, ○ eine Person ist so weit gegangen, als sie gehen konnte.

Tedder, *v. a.* 1. binden, anbinden (ein Thier: um es so weiden zu lassen. 2. † binden (to. an). [*s.* Eduard.

Teddy, tĕd'dē, (Abkzg. v. Edward)

Te-deum, tē-dē'ŭm, (lat. W.) *s.* das Tedeum, das „Herr Gott, dich loben wir."

Tedious, tē'dēŭs, tē'jēŭs, (v. lat. taedium) *adj.* 1. ermüdend, lästig, beschwerlich. 2. langweilig (auf eine verdrießliche Art lange während; lange Weile verursachend). 3. weitschweifig. 4. langsam.

A minister is tedious in his sermon, ein Geistlicher predigt langweilig.

Tediously, tē'dēŭslē, tē'jēŭslē, *adv.* auf eine ermüdende, langweilige, weitschweifige, langsame Art.

He kept us tediously long in preaching, er predigte sehr langweilig.

Tediousness, tē'dēŭsnĕs, tē'jēŭsnĕs, *s.* 1. das Ermüdende, Einförmige, die Lästigkeit, Einförmigkeit. 2. das Langweilige, die Langweiligkeit. 3. die Weitschweifigkeit.

Tedium, tē'dēŭm, tē'jēŭm. (lat. taedium) *s.* das Ermüdende, die Beschwerlichkeit, Lästigkeit; der Ueberdruß.

Teem, tēēm, (angelf. tyman) *v. n.* 1. a) Kinder zur Welt bringen, gebären. Shak. b) (with) hervorbringen, (bes.) in Menge hervorbringen. 2. schwanger sein, schwanger gehen. 3. ± voll sein; (with) schwanger gehen (mit). [Addison.

3. Every head teems with politics.

Teeming buds, volle Knospen.

Teem, *v. a.* 1. gebären; werfen. 2. ± (überh.) hervorbringen, gebären. 3. † gießen, schütten. To — out into .., schütten, gießen in ... Swift. [gere; Gebärerinn.

Teemer, tēēm'ŭr. *s.* die Schwan-

Teemful, tēēm'fŭl, *adj.* 1. schwanger, (v. Thieren) trächtig; fruchtbar. 2. ± voll, ganz voll, voll bis an den Rand.

Teeming, tēēm'ĭng, *adj.* gebärend; fruchtbar. [bar.

Teemless, tēēm'lĕs, *adj.* unfruchtbar.

Teen, tēēn. (v. angelf. teonan, tynan) *v. a.* † reizen, anreizen, aufbringen.

Teen, *s.* 1. der Aerger, Kummer; die Sorge. 2. der Schade, Nachtheil.

Teen, *adj.* † ärgerlich, zornig, böse.

Teens, tēēnz, (v. teen, ten) *s. pl.* die Zehner (v. den Jahren 13 — 19 inclus.).

At her entrance in her teens, als sie in ihr dreizehntes Jahr trat. She is just entered into her —, sie ist jetzt gerade dreizehn Jahre. She is still in her —, sie ist noch nicht zwanzig Jahre alt. Miss in her —, das mannbare Mädchen. [Fluß.

Tees, tēēz, *s.* [Geogr.] die Ersch (ein

Teeth, tēēth, *s. pl.* v. Tooth, die Zähne; s. Tooth.

In the teeth, to one's —, Einem ins Gesicht. To shut the door in one's —, Einem die Thür vor der Nase zumachen. To cast in one's —, Einem vorwerfen. [nen.

Teeth, *v. n.* Zähne bekommen, zahn-

Teething, tēēth'ĭng. *s.* das Zahnen.

Teg, tĕg. *s.* das weibliche Rehkalb im zweiten Jahre.

Tegular, tĕg'ūlăr. (lat. tegula) *adj.* aus Ziegeln bestehend, ziegelartig, wie ein Ziegel, Ziegel ... — *adv.* Teg'ularly, ziegelartig.

Tegument, tĕg'ūmĕnt. (lat.) *s.* (meistens Wissensch.) die Bedeckung, Decke, Hülle, Haut.

Tegumentary, tĕgūmĕnt'ărē. *adj.* zu Decken, Hüllen gehörig, aus Decken bestehend.

Teh-hee, tē'hē, *interj.* hi hi!

Teh-hee, *s. n.* Kichern, überlaut lachen.

Teil, tēle, (l. tilia) *s.* —, od. —-tree, [Bot.] die Linde, der Lindenbaum.

Teint, tănt, (fr. W.) *s.* die Farbe, Tinte; s. Tint.

Telary, tēl'ărē, (v. lat. tela) *adj.* 1. zu einem Gewebe gehörig. 2. † (Gewebe) spinnend, webend. — *s.* † das Gespinst, Spinnengewebe.

Telegraph, tēl'ĕgrăf, (v. gr.) *s.* der Telegraph, Fernschreiber, die Fernschreibemaschine. [Linie.

Line of telegraphs, die Telegraphen-

Telegraphic, tēlĕgrăf'ĭk, *adj.* telegraphisch. [phische Nachricht.

Telegraphic intelligence, die telegra-

Teleology, tēlēŏl'ŏjē, (gr.) *s.* [Philos.] die Teleologie, Zwecklehre.

Telescope, tēl'ēskōpe, (v. gr.) *s.* 1. [Opt.] das Fernrohr, Spiegelfernrohr, die Fernröhre, das Teleskop. 2. [Konchil.] —, od. —-shell, das Teleskop, die Seetonne.

Telescopic, tēlēskŏp'ĭk,
Telescopical, tēlēskŏp'ĭkăl, *adj.* teleskopisch.

Telescopic stars, [Astron.] teleskopische, nur mit dem Fernrohre sichtbare Sterne.

Telesia, tēlē'zhēă, *s.* [Mineralg.] die Telesie, der Sapphir.

Telesm, tēl'ĕzm, (arab.) *s.* eine Art Amulet; s. Talisman.

Telesmatic, Telesmatical, *adj.* telesmatisch, zu Talismanen gehörig.

Telestic, tēlĕs'tĭk, (gr.) *s.* ein Gedicht, in welchem die Endbuchstaben der Zeilen einen Namen bilden.

Tell, tĕll, (angelf. tellan) *praet.* u. *pp.* told, *v. a.* 1. sagen; a) (of) sprechen (von). b) zu erkennen geben, zeigen. 2. erzählen. 3. zählen (Geld ꝛc.); aussählen, zusammenzählen. 4. (Einem Entschuldigungen machen. Never — me, keine Entschuldigung, entschuldige dich nur nicht bei mir.

St. Paul tells us, Skr. Paulus berichtet uns. To — truth or falsehood, Wahrheit oder Unwahrheit sprechen. To — the reasons, die Gründe sagen, angeben. — her of your love, entdecke ihr deine Liebe. — him of his faults, machen Sie ihn auf seine Fehler aufmerksam. To — one's mind plainly, sich bestimmt aussprechen oder erklären. I can —, ich weiß. I cannot —, ich weiß nicht, Nichts davon. I cannot — how to deny him a kiss, ich kann ihm einen Kuß nicht verweigern. To — fortunes upon the cards, Karten schlagen. — me the news you have received, theilen Sie mir Ihre Nachrichten mit. They will — it to the etc., sie werden es dem ꝛc. erzählen, verrathen. To — stories, Geschichtchen erzählen; (±) fügen. — us the way, zeige uns den Weg.

To tell again, wiedersagen.

To tell abroad, (Etwas) ausbreiten, ausplaudern.

To tell over, überzählen, nachzählen.

To tell to one, Einem zuzählen.

Tell, *v. n.* sagen, erzählen; (of) ‖ prädigen (Gottes Wunder ꝛc.).

To tell of, (⊖ u. unrichtig) on .., o Einen angeben, anzeigen.

You must not disobey; I will tell of you if you do.

Tellen, tĕl'lĕn, (l. tellina) *s.* [Naturg.] die Tellmuschel.

Teller, tĕl'lŭr, *s.* 1. der Erzähler. 2. der Zähler (eine Person, die zählt). 3. [engl. Schatzkamm.] der Zahlmeister. 4. (bei Banken) ein Kassengehülfe, der Geld auszahlt und einnimmt.

Tellinite, tĕl'lĕnīte, *s.* [Naturg.] die versteinerte Tellmuschel, der Tellinit.

Tell-tale, tĕl'-tāle, *s.* 1. der Ohrenbläser, Zuträger, Zwischenträger. 2. ein bewegliches Stück Elfenbein od. Blei an Zimmeruhren, das anzeigt, wenn kein Wind mehr vorhanden ist. 3. [Mar.] — of the tiller, der Axiometer.

Tell-tale, *adj.* The —-sun, ☿ die offenbarende Sonne. [scherinnen.

These tell-tale-women, diese Klat-

Tellurate, tĕl'lūrāte, *s.* [Chem.] eine Mischung von Tellur u. einer Base.

Tellureted, tĕl'lūrĕtĕd, *adj.* [Chem.] mit Tellur in Gasgestalt verbunden

Tellurium, tĕllū'rēŭm, *s.* [Mineralg.] der (das) Tellur, das Tellurmetall

Tellurium native, gediegenes Tellur, Gediegen-Tellur, das Weißgolderz. Yellow —, das Tellursilber, Weißtellur, Gelberz. Black —-ore, das Graugolderz, Tellurblei, der Blättertellur.

Temerarious, tĕmĕrā'rēŭs, (l.) *adj.* † unbedachtsam, unbesonnen, verwegen, tollkühn; vermessen (allzu gewagt, voreilig).— *adv.* Temera'riously, unbesonnen; verwegen, tollkühn.

Temerity, tĕmĕr'ĭtē, (lat.) *s.* die Verwegenheit, Tollkühnheit; Unbesonnenheit; Vermessenheit.

Temin, tĕm'ĭn, *s.* (eine Münze in Algier) der Temin, Toman (= 34 cents od. 17 d. sterling).

Temper, tĕm'pŭr, (lat.) *v. a.* 1. mäßigen, mildern, mild machen. 2. (gehörig) mischen; (with) anmachen, versetzen (mit). 3. ± (with) (Gerechtigkeit ꝛc.) paaren (mit). 4. † a) passend machen, gemäß einrichten; to — one's self, (v. Sachen) to — itself (to), sich richten (nach). b) † (ein Latinism) lenken, regieren. Spenser. 5. [Mus.] temperiren. 6. † formen, bilden, gestalten. Shak. 7. härten (Metalle).

To temper colors, Farben (mit Wasser) anmachen. To — hard, [Stuckarb.] dick einrühren. (If you could find a man to bear the poison), I would — it, ich wollt' es mischen. God hath tempered the body together, ‖ Gott hat den Leib also vermenget.

Temper, *s.* 1. das Temperament, Mittel, der Mittelweg, die Mittelstraße. Swift. 2. die gehörige Mischung, Beschaffenheit eines Dinges, die Natur (des Bodens ꝛc.). 3. das Temperament, die ursprüngliche verschiedene Beschaffenheit des Körpers und des Geistes der Menschen, körperliche Anlage, Körperanlage, Körperbeschaffenheit, der Körper, die Konstitution, körperliche Stimmung, natürliche Neigung, das Naturell, Gemüth, die Gemüthsart, Natur, der

Karakter, Naturhang. 4. † ‡ der Geist (des Evangeliums ꝛc.). 5. die Gemüthsstimmung, Gemüthsverfassung, Laune. 6. die Mäßigung; ruhige Stimmung des Gemüths, Gemüthsfassung, Gemüthsruhe, Kaltblütigkeit, gute Laune. 7. die Gereiztheit. 8. die Härte (eines Metalls). 9. [Zuckersied.] weißer Kalk ꝛc., der in ein mit Zuckersaft gefülltes Läuterungsgefäß gerührt wird, um die überflüssige Säure zu neutralisiren. EDWARDS.

7. The boy showed a great deal of temper when I reproved him. der Knabe stellte sich höchst ungeberdig, als ꝛc.

A man of violent temper. ein Mann von heftigem Temperament, Karakter. A mild —, ein sanftes Gemüth. Of a soft —, sanft. A hot —, eine hitzige Natur. A man of a robust —, ein Mann von starker Leibesbeschaffenheit, Körperanlage, von kräftiger Konstitution, ein Mann, der einen starken, kräftigen Körper hat, von einer kräftigen Konstitution ist. A calm —, ein ruhiges Temperament. That some reasonable — had been used instead etc., daß eine vernünftige Mittelstraße eingeschlagen worden wäre, anstatt ꝛc. To be of a good —, aufgeräumt sein; sanftmüthig sein. To show an even —, sich immer gleich bleiben, gleichmüthig, unbeweglich bleiben. Keep your —. bleiben Sie bei kaltem Blute, mäßigen Sie sich, halten Sie an sich. To keep one's own —, bei sich bleiben. Fassung behalten. Restore yourself to your —, kommen Sie wieder zu sich, beruhigen Sie sich. (The prince began) to lose —, die Geduld zu verlieren. To be out of —, nicht aufgeräumt sein. To keep any one in —. Einen bei guter Laune erhalten. The needles should have a due —, die Nadeln sollten gehörig gehärtet sein.

Temperament, tĕm'pĕr-ă-mĕnt. (lat.) *s.* 1. die Beschaffenheit, Verfassung (des Körpers). 2. die gehörige Verfassung (worin sich Etwas befindet). 3. [Mus.] die Temperatur.

Temperamental, tĕmpĕr-ă-mĕnt'-ăl, *adj.* † in der Leibesbeschaffenheit, Konstitution liegend.

Temperance, tĕm'pĕr-ănse, (fr. W., v. lat.) *s.* 1. die Mäßigkeit (im Essen und Trinken). 2. † die Mäßigung, Gelassenheit.

Temperate, tĕm'pĕr-ăte, *adj.* 1. mäßig (v. der Hitze ꝛc.), gemäßigt (Klima ꝛc.), gelinde. 2. (in) mäßig (im Essen ꝛc.). 3. aus der Mäßigkeit entspringend. POPE. 4. gemäßigt, ruhig; gelassen.

Temperate language, die gemäßigte Sprache. — in speech, mäßig im Reden. — zone, der gemäßigte Erdstrich.

Temperately, tĕm'pĕr-ăt-lè. *adv.* 1. mäßig. 2. ruhig, gelassen, gemäßigt.

Winds that temperately blow, gemäßigte Winde.

Temperateness, tĕm'pĕr-ăt-nĕs. *s.* 1. die Mäßigkeit (im Essen ꝛc.). 2. die gemäßigte Beschaffenheit, das Gemäßigte; die Mittelstraße. 3. die Gelassenheit, Gemüthsruhe.

The temperateness of a climate, of the weather, das gemäßigte Klima, gelinde Wetter. [mäßigend.

Temperative, tĕm'pĕr-ă-tĭv, *adj.*

Temperature, tĕm'pĕr-ă-tûre, (fr. W., v. lat.) *s.* 1. † die Mäßigung (die Handlung, da man sich mäßigt), Milde, Gelassenheit. SPENSER. 2. die gemäßigte, gemilderte Beschaffenheit, die temperirte Hitze; gehörige Mischung. 3. die Beschaffenheit (einer Sache, der Luft, Witterung); [Phys.] die Temperatur, der Wärmestand.

A higher temperature, a lower —, eine höhere, niedrigere Temperatur. Two countries of the same —, zwei Länder von gleicher Temperatur, welche dieselbe Temperatur haben. [stimmt, gelaunt.

Tempered, tĕm'pûrd, *adj.* ge-

Even-tempered, von gleichem Humor. Bad-—, übel gelaunt. Good-—, well-—, gut gelaunt, gutlaunig.

Tempest, tĕm'pĕst, (fr. tempête, v. l.) *s.* 1. der Sturm, Sturmwind, Windsturm, Orkan; das Gewitter, Ungewitter, Wetter. 2. ‡ a) der Sturm. b) der Sturm, Aufruhr.

2. a) A popular or political tempest; the — of war.

2. b) A tempest of the passions.

To raise a tempest, einen Sturm erregen. The — of war, der Kriegessturm. It blew a —, es ging ein Sturmwind.

Tempest-beaten, vom Sturme getroffen, zertrümmert. — -tost, vom Sturme herumgetrieben, herumgeschleudert, verschlagen.

Tempest, *v. n.* † 1. stürmen (vom Winde). 2. ‡ (on) hineinstürmen (auf).

Tempest, *v. a.* † gleich einem Sturme beunruhigen, auf ꝛc. einen Sturm erregen.

Tempestive, tĕmpĕs'tĭv, (lat.) *adj.* † zeitschicklich, zur rechten Zeit geschehend. — Tempestiv'ity, *s.* † der Zustand, da Etwas zur rechten Zeit geschieht, die rechte Zeit, Reife. — Tempes'tively, *adv.* zur rechten Zeit.

Tempestuous, tĕmpĕs'tshûûs, *adj.* stürmisch (v. Wetter), stürmicht, stürmig; ungestüm.

A tempestuous wind, der Sturmwind, ungestüme Wind.

Tempestuously, tĕmpĕs'tshûûs-lè. *adv.* stürmisch; ungestüm.

Tempestuousness, tĕmpĕs'-tshûûsnĕs. *s.* die stürmische Beschaffenheit, das Ungestüm.

Templar, tĕm'plăr. (v. Temple) *s.* 1. das Mitglied des (Londoner) Tempels, der Student der Rechte. 2. [Mittelalt.] der Templer, Tempelherr. —s, knights of the Temple, knights —s, die Tempelherren, Tempelritter.

Templar's inn, s. Temple Nro. 2.

Temple, tĕm'pl. (fr. W., v. lat. templum) *s.* 1. der Tempel, das Gotteshaus, die Kirche. 2. [London] der Tempel (die Benennung eines Hauses mit zwei Höfen, the inner and the Middle —, in der Nähe der Themse, das ehemals den Tempelherren gehörte und worin jetzt Studenten der Rechte wohnen).

Temple, (lat. tempus; fr. tempe) *s.* 1. [Anat.] der Schlaf (am Haupte); *pl.* —s, die Schläfe. 2. [Weber] die Sperrruthe, der Sperrstab, Spannstab; [Damastweb.] der Tempel.

Temple-bone, [Anat.] das Schläfenbein, Schlafbein. [pel bauen

Temple, *v. a.* † Einem einen Tem

Templet, tĕm'plĕt, (fr. W.) *s.* 1. [Buchbind.] der Häkchenhalter, Vorschlag, Stab. 2. [Zimmerl.] der Unterleger. 3. [Maur.] eine Form, wornach Steine behauen werden oder Mauerwerk aufgesetzt wird.

Templies, tĕm'plèz, (v. temple) *s. pl.* (ehem.) der Stirnschmuck, Schmuck um die Schläfe.

Tempo, tĕm'pò. (it. W., v. lat. tempus) *s.* [Mus.] das Tempo, Zeitmaß; [Milit.] das Tempo.

Temporal, tĕm'pòrăl, (v. lat. tempus; fr. temporel) *adj.* 1. zeitlich (Gegensatz von ewig; auch für irdisch). 2. weltlich (Gegensatz von geistlich, kirchlich). 3. [Gramm.] zu einer Zeit od. einem Tempus gehörig.

Temporal power, die weltliche Gewalt.

Temporal, (fr. temporal) *adj.* [Anat.] zu den Schläfen gehörig, Schlaf-

Temporal muscle, die Schlafmuskel. — artery or vein, die Schlafpulsader, Schlafader.

Temporalities, tĕmpòrăl'è-èz.

Temporals, tĕm'pòrălz. *s. pl.* die Zeitlichkeiten (der Bischöfe), die zeitlichen Güter. [zeitlich.

Temporally, tĕm'pòrăl-è. *adv.*

Temporalness, tĕm'pòrălnĕs. *s.* † die Zeitlichkeit.

Temporalty, tĕm'pòrăltè. *s.* 1. † die Laien, Weltlichen. 2. das Weltliche, die weltlichen Besitzungen, Güter der Geistlichen; s. Temporalities.

Temporaneous, tĕmpòrá-nè-ŭs, *adj.* † eine Zeit lang dauernd; s. Temporary.

Temporarily, tĕm'pòrăr-è-lè. *adv.* temporär, nur auf einige Zeit, eine Zeit lang, auf eine bestimmte Zeit.

Temporariness, tĕm'pòrăr-è-nĕs. *s.* das Temporäre, die temporäre Beschaffenheit, der Zustand, da Etwas nur eine Zeit lang dauert.

Temporary, tĕm'pòrăr-è, (fr. temporaire) *adj.* nur eine Zeit lang dauernd od. während, temporär, augenblicklich, auf einige Zeit. [scher.

A temporary dictator, der Zeitherr-

Temporization, tĕmpòr-è-zá-shŭn, *s.* das Zögern, die Verzögerung, der Aufschub auf eine gewisse Zeit, das Temporisiren, die Temporisation.

Temporize, tĕm'pòr-ize. (fr. temporiser) *v. n.* 1. † zögern, zaudern, die Zeit abwarten. 2. sich nach den Zeitumständen richten, sich in die Zeit und Gelegenheit schicken, temporisiren. 3. † nachgeben; (with) sich (einer Bitte ꝛc.) bequemen.

To temporize with the hours, † sich nach der Zeit richten. SHAK.

Temporizer, tĕm'pòr-ĭz-ŭr. *s.* Einer, der sich nach den Zeitumständen richtet, in die Zeit schickt, der den Mantel nach dem Winde hängt, der temporisirt.

Tempt, tĕmt, (lat. tento; fr. tenter) *v. a.* 1. a) versuchen. b) versuchen, erproben, auf die Probe stellen; ‖ versuchen. 2.

(to) Einen (zu Etwas) bringen, verleiten (zu), treiben (zu). 3. in Versuchung setzen, reizen. 4. in Versuchung setzen, (zum Bösen) reizen, verführen.

1. E'er leave be giv'n to tempt the nether skies. DRYDEN.

2. Tempt not the brave and needy to despair. DRYDEN.

He is quickly tempted, er ist leicht verführt. [führbar, zu verführen.

Temptable, tĕm'tâbl, *adj.* ver-

Temptation, tĕmtá'shŭn, *s.* 1. die Versuchung (das Versuchen; Versuchtwerden; das, wodurch man versucht wird). 2. ℂ die Versuchung.

To lead into temptation, in Versuchung führen. He will yield to the —, er wird der Versuchung unterliegen.

Tempter, tĕm'tûr, *s.* 1. der Versucher, Verführer. 2. ✠ der Versucher (böse Feind, Teufel, Widersacher).

Tempting, tĕm'tĭng, *adj.* verführerisch, reizend. [führerisch.

Temptingly, tĕm'tĭnglė, *adv.* ver-

Temptress, tĕm'trĕs, *s.* die Verführerinn. [Sieb.

Temse, tĕms, (fr. tamis) *s.* ⊖ das Temse-bread, Temsed-bread, das Brod vom feinsten Mehl, ganz feine, ganz weiße Brod.

Temulence, tĕm'ŭlĕnse, } (lat.)
Temulency, tĕm'ŭlĕnsė, }
s. † die Trunkenheit. — Tem'ulent, *adj.* † trunken, betrunken. — Temulentive, *adj.* † schwer (von der Zunge eines Betrunkenen).

Ten, tĕn, (angelsächs. tyn; zehn) *adj.* 1. zehn. 2. (eine Art sprüchwörtliche Zahl) zehn. — times, zehn Mal (= vielmal, vielfach).

2. There's a proud modesty in merit,
Averse to begging, and resolv'd to pay
Ten times the gift it asks. DRYDEN.

Nine in ten, neun unter zehn, fast alle. Ten-fold, zehnfach, zehnfältig.

Tenable, tĕn'âbl, (fr. W., v. lat. teneo) *adj.* 1. [Milit.] haltbar, zu behaupten, sich halten könnend (v. einer Feste ꝛc.). 2. ± haltbar.

Tenacious, tĕná'shŭs, (lat. tenax) *adj.* 1. fest haltend, nicht fahren lassend. 2. ± a) beharrlich, anhänglich, hartnäckig; (of) (fest) haltend an ..., hartnäckig bestehend auf .., (Etwas) nicht fahren lassend; (to) haltend (auf). b) treu, stark (v. Gedächtnisse). 3. zähe (klebrig). 4. ± zähe (mit dem Gelde), karg, knickerig.

Men are usually tenacious of their opinions, die Menschen halten gemeiniglich an ihren Meinungen. He is — of his own property, er läßt sein Eigenthum nicht fahren.

Tenaciously, tĕná'shŭslė, *adv.* 1. fest, hartnäckig; beharrlich. 2. zähe.

Tenaciousness, tĕná'shŭsnĕs, *s.* 1. die Beharrlichkeit, Hartnäckigkeit; (of) die (feste) Anhänglichkeit (an). 2. die Festigkeit (des Gedächtnisses), the — of memory, das starke, treue Gedächtniß. 3. die Zähe, Zähheit (Klebrigkeit).

Tenacity, tĕnás'sĕtė, (lat.) *s.* 1. die Zähe, Zähheit (der Körper). 2. † die Hartnäckigkeit, feste Anhänglichkeit (an Etwas).

Tenacy, tĕn'âsė, *s.* † ſ. Tenaciousness.

Tenail, tĕnâle', (fr. tenaille) *s.* [Festungsb.] die Zange, das Zangenwerk.

Tenaillon, tĕn'âlyŭn, (fr. W.) *s.* [Festungsb.] die Vollwerksohren, das Scherenwerk.

Tenancy, tĕn'ânsė, (sp. tenencia; fr. tenant; lat. teneus) *s.* [Rechtsspr.] der einstweilige, temporäre Besitz, Pacht, die Miethe, der Miethstand, Miethbesitz, Pachtbesitz; die Art des Besitzes, Besitzart, (in) der Besitz (als), ſ. Tenure.

Tenancy by the curtesy, ſ. Courtesy. — at will, ein Pacht, der zu jeder Zeit aufgehoben werden kann. — in common, der gemeinschaftliche Besitz, Pachtbesitz.

Tenant, tĕn'ânt, (fr. W., v. lat. teneo) *s.* 1. [Rechtsspr.] der Pächter, Pachter, Pachtbauer, Miether, Mieth(s)mann, Lehnsmann, Insasse, Bewohner, (in) Einer, der ein Grundstück ꝛc. als ... inne hat. 2. ℘. ⁂ der Bewohner. 3. [Herld.] der Schildhalter. 4. (v. fr. tenon) [Mar.] eine Pinne.

Tenant in capite, in chief, der Lehnsmann des Königs. — for (at) life, ein Pächter auf Lebenszeit. — at will, ein Pächter, dem der Gutsherr nach Willkühr aufsagen kann. — in common, in parcenary, Einer, der ein Grundstück gemeinschaftlich, unzertheilt besitzt. — by the curtesy, ſ. Courtesy.

Tenant-saw, [Technol.] die Stichsäge, Lochsäge. [haben, inne haben.

Tenant, *v. a.* in Pacht oder Miethe

Tenantable, tĕn'ântâbl, *adj.* pachtbar, miethbar.

Tenanting, tĕn'ântĭng, *s.* [Mar.] das Einlassen, Einzapfen einer Pinne.

Tenantless, tĕn'ântlĕs, *adj.* nicht verpachtet, unverpachtet, unbesetzt, leer, unbewohnt.

Tenantry, tĕn'ântrė, *s.* 1. † ſ. Tenancy. 2. die sämmtlichen Pächter eines Gutes.

Tenar, tė'nâr, } (gr. W.) *s.*
Thenar, thė'nâr, } [Anat.] der Daumklopfer.

Tench, tĕnsh, (fr. tenche; l. tinca) *s.* [Ichthyol.] die Schleie.

Tend, tĕnd, (lat. tendo; fr. tendre) *v. n.* 1. (towards) wohin gerichtet sein, seine Richtung nehmen. 2. ± a) (to) gerichtet sein (auf); streben, zielen (nach); abzielen, abzwecken (auf), Etwas bezwecken; dienen, gereichen (zu). b) (upon) seine Sorgfalt richten (auf). 3. (für to Attend) a) † warten, harren. b) ℂ aufwarten; (upon) in Eines Gefolge sein. SHAK. c) folgen; (upon) warten (auf). Threefold vengeance tend upon your steps, dreifache Rache folge euern Schritten, verfolge euch. SHAK. 4. [Mar.] schweien (v. Schiffen).

2 a) The laws of our religion tend to the universal happiness of mankind. TILLOTSON.

Our petitions, if granted, might tend to our destruction. HAMMOND.

Tend, *v. a.* 1. warten (Einen, Jemands, einer Sache), (ihn) pflegen, (Vieh ꝛc.) hüten. 2. (Einen) begleiten, geleiten, in Jemands Gefolge sein. 3. beabsichtigen. SHAK. 4. [Mar.] schweien machen (ein Schiff).

To tend a sickly body, einen od. eine Kranken warten, ihn abwarten, pflegen. To — a child, ein Kind warten. To — an averment in law, [Rechtsspr.] Beweise darbieten führen.

Tendance, tĕn'dânse, *s.* * 1. die Erwartung. 2. die Aufwartung, Bedienung. 3. die Wartung, Pflege, Sorge. 4. die Dienerschaft.

Tendency, tĕn'dĕnsė, († Ten'dence) (fr. tendance) *s.* die Richtung; (±) a die Richtung, Tendenz. b) das Streben; der Hang.

a) Read such books only as have a good moral tendency. WEBSTER.

(Writings of this kind, if conducted with candor, have a more particular) tendency to the good of their country, Tendenz zum Besten ihres Vaterlands. A medicine of universal —, eine Universalarzenei. I know not the — of this discourse, ich weiß nicht, worauf diese Rede abzielt. Mild language has a — to etc., sanfte Worte sind geeignet, zu ꝛc.

Tender, tĕn'dûr, (v. tend) *s.* 1. der Pfleger, Wärter; die Wärterinn. 2. † die Pflege; zarte Rücksicht, Aufmerksamkeit. SHAK. 3. [Mar.] ein kleines Fahrzeug (um gepreßte Matrosen an Bord zu bringen, Kriegsschiffe zu begleiten, auch als Avisboot dienend), das kleine Begleitungsschiff, Vorrathsschiff, der Lichter. 4. [Eisenbahnen] der Tender, Vorrathswagen. 5. (fr. tendre) der Antrag, das Anerbieten, Anbieten (besonders in der Rechtsspr. gebräuchlich). 6. die angebotene Sache. (This money is not) a legal —, ein gesetzliches Zahlungsmittel.

Tender of (one's) services, das Dienstanerbieten. The gentleman made me a — of his services, der Herr bot mir seine Dienste an. To make — of affection, Liebesanträge machen.

Tender, *v. a.* 1. [best. Rechtsspr.] anbieten; (auch mit down) anbieten, darbieten. SHAK. 2. † achten, a) (Einen) halten, ansehen für ... b) schätzen, werth halten. 3. † Einen zärtlich, zart, mit Zärtlichkeit beachten, zärtlich, gütig, freundlich nachsichtig behandeln, gegen Einen gütig freundlich sein. 4. † empfänglich für die Empfindungen der Liebe, des Wohlwollens ꝛc. machen.

As you tender your life, be gone, † wenn euch das Leben lieb ist, so entfernt euch. As they — his Majesty's displeasure, † wenn sie sich Sr. Majestät Mißfallen nicht zuziehen wollen. To — one's services, seine Dienste anbieten. Tend'ring my ruin, † mich mit Zärtlichkeit in meinem Unfalle bewachend. SHAK.

Tender, (fr. tendre; lat. tener, tenuis) *adj.* 1. † zart (Blume ꝛc.); weich (Gras, Fleisch ꝛc.). 2. ± a) zart (Sümme, Alter, Jugend, Sache, Gewissen ꝛc.). b) empfindlich. c) zart, weich, sanft, lieblich 3. † zärtlich (v. Körper). 4. ± zärtlich (Liebe, Verse, Lied ꝛc.). 5. weichlich. 6. ± a) sorgsam, besorgt; (of) bedacht (auf), zartfühlend (in), sich (Etwas) angelegen sein lassend. b) mild, gütig, sanft. c) werth, theuer, lieb.

A tender heart, ein weiches, zärtliches Herz. — expressions, zarte, zärtliche Aus-

drücke. Things that are – and unpleasing, zarte u. unangenehme Sachen. (Your tears a heart of flint might) – make, erweichen. She has a – love for you, sie liebt euch zärtlich. To make –, rühren. Be – of etc., seid bedacht auf ꝛc., laßt euch ꝛc. angelegen sein. You that are so – o'er his follies, ihr, die ihr so viel Nachsicht mit seinen Thorheiten habt.

Tender-bodied, einen zarten, zärtlichen Körper habend, von zartem Körper, zart. –-conscienced, ein zartes Gewissen habend. –-hearted, zartherzig, weichherzig, zärtlich, mitleidig. –-heartedness, die Weichherzigkeit, Zärtlichkeit, Mitleidigkeit. –-loin, das Schwanzstück, die Schwanzfeder (vom Ochsen). –-minded, s. –-hearted. –-sided, [Mar.] rank (v. Schiffen).

Tenderling, tĕn'dŭrling. *s.* 1. das zarte od. erste Gehörn, Geweih eines Wildes. 2. der Weichling, Zärtling, das Muttersöhnchen.

Tenderly, tĕn'dŭrlė, *adv.* 1. zart. 2. zärtlich. 3. sanft. 4. empfindlich.

He took it more –, er wurde noch empfindlicher darüber.

Tenderness, tĕn'dŭrnĕs, *s.* 1. † die Zartheit (des Fleisches ꝛc.), Weichheit; Empfindlichkeit (einer Wunde). 2. ± a) die Zartheit. b) die Zartheit (das sanft Pathetische in Ausdrücken). 3. ± a) die Zärtlichkeit. b) die Sorgfalt (of, für).

Tenderness of temper, die zärtliche, schwächliche Leibesbeschaffenheit. – of sight, ein schwaches, blödes Gesicht. – of conscience, ein zartes Gewissen. – of heart, ein zartes, weiches Herz. [Schweien.

Tending, tĕnd'ĭng, *s.* [Mar.] das

Tendinous, tĕn'dĕnŭs, (v. l. tendines) *adj.* [Anat.] sehnig, sehnicht, flechsig.

Tendon, tĕn'dŭn, (fr. W.) *s.* [Anat.] die Sehne, Flechse. [seuflechse.

Tendon-Achilles, [Anat.] die Fer-

Tendrac, tĕn'drăk, *s.* [Zool.] id., der madagaskarische Igel.

Tendril, tĕn'drĭl, (fr. tendron) *s.* die Gabel, das Gäbelchen (an Weinreben ꝛc.), die Ranke.

Tendril-hops, Hopfen mit Gäbelchen.

Tenebrae, tĕn'ĕbrė, } (lat. u. fr.

Tenebres, tĕn'ĕbrĕz, } W.) *s. pl.* [röm. kath. Kirche] die Rumpelmette(n).

Tenebrous, tĕn'ĕbrŭs, }

Tenebrious, tĕnė'brĕŭs, } *adj.* dunkel, finster.

Tenebriousness, tĕnė'brĕŭsnĕs, oder: [Dunkelheit, Finsternis.

Tenebrosity, tĕnĕbrŏs'ĭtė, *s.* die

Tenement, tĕn'ĕmĕnt, (fr. W., neulat. tenementum) *s.* 1. das gepachtete, gemiethete Land, Grundstück, Haus, der Pacht, die Pachtung; (auch tenancy, in der Rechtsspr.) jedes Grundeigenthum, ferner Aemter, Renten od. überhaupt alle Güter, die man von einem Andern erhalten hat; diese werden free od. frank tenements genannt. 2. das Haus, Wohnhaus, Häuschen; die Wohnung in einem Hause, welche eine Familie einnimmt.

Tenemental, tĕnėmĕnt'ăl, *adj.* zu Pachtgütern gehörig, zur Verpachtung bestimmt. – lands, Pachtgüter.

Tenementary, tĕnėmĕnt'ărė, *adj.* zur Verpachtung bestimmt; in Verpachtung begründet. Pacht...

Tenerity, tĕnĕr'ĭtė, (lat.) *s.* † die Zartheit (einer Pflanze ꝛc.), Zärtlichkeit.

Tenesmus, tĕnĕz'mŭs, (v. gr.) *s.* [Med.] der Stuhlzwang.

Tenet, tĕn'nĭt (lat. tenet) *s.* 1. der Satz, Grundsatz. 2. die Lehre (Meinung).

Tenet, *s.* [Herald.] die Hyazinthenfarbe.

Tenfold, tĕn'fōld, *adj.* zehnfach.

Tennantite, tĕn'năntīt, *s.* [Mineralg.] der Tennantit.

Tennis, tĕn'nĭs, (v. fr. tenez) *s.* das Ballspiel (mit Ballnetzen).

To play at tennis, Ball schlagen od. spielen, den Federball schlagen.

Tennis-ball, der Ball, Federball. –-court, das Ballhaus. –-court-keeper, der Ballhauswirth. –-play, das Ballschlagen, Ballspiel.

Tennis, *v. a.* Ball spielen; wie einen Ball hin u. her treiben, werfen.

Tenon, tĕn'nŭn, (fr. W.) *s.* 1. [bei Zimmerl. ꝛc.] der Zapfen. 2. [Mar.] eine Pinne.

Tenon-saw, die Spannsäge.

Tenor, tĕn'nŭr, (l. W.; fr. teneur) *s.* 1. der (gleichmäßige) Fortgang (einer Sache), die Haltung (einer Rede ꝛc.), der Gehalt; Verlauf. 2. die Beschaffenheit, das Wesen (des göttlichen Gesetzes ꝛc.), die Art. 3. der (wesentliche) Inhalt (eines Briefes ꝛc.), Sinn; [Rechtsspr.] der Hauptinhalt (eines Gerichtsbescheids). 4. [Mus.] der Tenor (die tiefe Mittelstimme); (die sie singenden Personen) der Tenorist, die Tenoristen, der Tenor; (das den Tenor spielende Instrument) der Tenor; die Tenorpartie, der Tenor.

Even tenor, die Gleichförmigkeit. I know not the – of that writing, ich weiß nicht, was jene Schrift enthält. That is not the – of Apollo's oracle, das sagt Apoll's Orakel nicht. Of the same –, gleichen Inhalts, gleichlautend. The conversation was of the same – as etc., die Unterhaltung drehte sich um dieselben Punkte, wie ꝛc.

Upper tenor, der hohe Tenor. Counter-–, der tiefe Tenor.

Tenor-violin, die Bratsche. –-voice, die Tenorstimme. [Tenorist, Tenorsänger.

Tenorister, tĕnnŏrĭs'tŭr, *s.* † der

Tense, tĕnse. (l. tempus; fr. temps) *s.* [Gramm.] die Zeit, das Tempus.

Present tense, das Präsens, die gegenwärtige Zeit. [gespannt.

Tense, (lat. tensus) *adj.* straff, ge-

Tenseness, tĕnse'nĕs, *s.* die Straffheit, Spannung.

Tensible, tĕn'sĕbl.} *adj.* dehnbar,

Tensile, tĕn'sĭl, } der Spannung fähig. — Tensibleness, *s.* die Dehnbarkeit.

Tension, tĕn'shŭn, (lat.) *s.* 1. das Spannen, die Spannung, Dehnung. 2. die Spannung (das Gespanntsein). 3. s. Distension.

Tensive, tĕn'sĭv, *adj.* spannend (v. einem Schmerze ꝛc.); gespannt.

Tensor, tĕn'sŭr, (l. W.) *s.* [Anat.] der Spannmuskel. [sion

Tensure, tĕn'shūre, *s.* † s. Ten

Tent, tĕnt, (w. tent; fr. tente) *s.* 1. das Zelt, Gezelt. 2. [Chir.] die Wieke, Meißel. 3. [bei Steinschneid.] die Folie, welche man unter Tafelsteine legt, die gefaßt werden. [seine Wohnung aufschlagen.

To pitch tents, Zelte, (od. überhaupt)

Tent-cloth, die Zeltleinwand. – maker, der Zeltmacher, Zeltschneider. –-wort, [Bot.] das Frauenhaar, die Mauerraute.

Tent, *v. n.* 1. unter einem Zelte wohnen, sich aufhalten. 2. ± wohnen (in, in, auf).

2. The smiles of knaves tent in my cheeks.

Tent, *v. a.* 1. [Chir.] mit einer Wieke sondiren, (in eine Wunde) eine Wieke legen. 2. ± a) versuchen, eine Probe machen. Shak. b) prüfen, erforschen, ausforschen.

2. I'll tent him to the quick, ich will ihm bis ans Leben fühlen, ihn bis auf den Grund erforschen. Shak.

To keep wounds tented, Wunden mit einer Wieke offen halten. [wein.

Tent, (sp. tinto) *s.* der Tinto, Tinten-

Tentacle, tĕn'tăkl, (lat. tentacula) *s.* [Naturg.] die Fühlspitze, das Fühlhorn, der Fühlfaden.

Tentation, tĕntā'shŭn, (lat.) *s.* 1. der Versuch, die Probe. 2. die Versuchung.

Tentative, tĕn'tătĭv, *adj.* versuchend, probend.

Tentative, *s.* der Versuch.

Tented, tĕnt'ĕd, *adj.* mit Zelten bedeckt, versehen.

Tenter, tĕn'tŭr, (lat. tendo) *s.* der Spanner, Spannhaken; Spannrahmen; die Trockenstange; [Tuchmach.] der Tuchrahmen, Wandrahmen; [Saitenmach.] der Darmsaitenrahmen.

To be on the tenters, in Verlegenheit sein. To keep on (upon) the –s, (Einen) in der Ungewißheit halten, hinhalten.

Tenter-ground, der Platz zum Aufstellen der Tuchrahmen, Trockenplatz. –-hook, der Spannhaken.

Tenter, *v. a.* (mittelst Haken) spannen, ausspannen; in den Rahmen spannen. – *v. n.* sich dehnen od. spannen lassen.

Tenth, tĕnth, *adj.* (der, die, das) zehnte.

Tenth, *s.* 1. das Zehnte, Zehntel. 2. der Zehnte (als Abgabe); (in engerer Bedeutung) –s, die Abgaben von geistlichen Pfründen an den König. 3. der Zehner. 4. [Mus.] die Dezime.

Tenthly, tĕnth'lė, *adv.* zehntens.

Tentiginous, tĕntĭd'jĭnŭs, (v. l.) *adj.* † gespannt, straff, steif.

Tentory, tĕn'tŭrė. (lat.) *s.* die zeltartige Decke.

Tentoe, tĕn'tō, } (v. fr.) *s.* eine Art

Tentow, } Spannstock der Tapetenwirker.

Tenuifolious, tĕnūĕfō'lĕŭs, (v. [lat.) *adj.* dünnblätterig.

Tenuity, tĕnū'ĭtė, (lat.) *s.* 1. † die Dünne, Dünnheit, Zartheit, Zärte, Feinheit 2. †‡ die Geringfügigkeit, Armuth, Armseligkeit.

Tenuous, tĕn'nūŭs, (lat.) *adj.* 1 dünn, zart, fein. 2. † ‡ geringe.

Tenure, tén'úre, (fr. W., v. lat. teneo) *s.* 1. [Rechtesp.] die Art des Besitzes von Lehen, Besitzart, (in) der Besitz als ... 2. die Art des Besitzes (überhaupt): z. B. in absolute governments, men hold their rights by a precarious tenure, in Staaten, deren Regierungen den Grundsätzen des Absolutismus huldigen, sind die Rechtszustände der Unterthanen nur prekärer Natur. 3. † der Zusammenhang; Inhalt; s. Tenor.

Free — in common socage, das höhere freie Grundbesitzthum. — by copy of court-roll, copyhold-tenure, — by copyhold, das zinsbare Grundbesitzthum. Base — by copy of court-roll, das niedere zinsbare Grundbesitzthum. — in gross, in capite, das unmittelbar vom König empfangene Lehen. — by knight-service, der Erbbesitz mit militärischer Hörigkeit. — in tail special, s. Frankmarriage. — by lease, der Pachtbesitz. — at will, eine Besitzart, wobei die Aufhebung des Pachts zu jeder Zeit möglich ist. — by courtesy or curtesy, s. Courtesy.

Tenuto, tênú'tô, (it. W.) *adv.* [Mus.] ausgehalten, tenuto.

Tepefaction, tépéfák'shûn, (lat.) *s.* [Chem.] das Laumachen, die mäßige Erwärmung.

Tepefy, tép'éfi, (l. tepefacio) *v. a.* lau machen, mäßig erwärmen.

Tepefy, *v. n.* lau, mäßig warm werden.

Tepid, tép'íd, (lat. tepidus) *adj.* lau, lauwarm, laulich.

Tepidness, tép'ídnés, } *s.* die

Tepidity, tépíd'été, } Lauigkeit, Laulichkeit. [Wärme.

Tepor, té'pôr, (lat. W.) *s.* die laue

Teraphim, tér'áfim, (hebr. W.) *s.* Hausgötter.

Terapin, tér'ápin, (fr. térapène) *s.* [Naturg.] die Salzwasserschildkröte, Terrapin; s. Terrapin.

Teratology, térától'ôjé, (gr.) *s.* † der Schwulst, Bombast.

Terce, térse, (fr. tiers, tierce; sp. tercia) *s.* ein Faß, das 42 Gallonen od. den dritten Theil einer Pipe enthält, das Drittheil einer Pipe.

Tercel, tér'sél, (fr. tiers) *s.* das Männchen des gemeinen Falken (Falco peregrinus).

Terce-major, térse-má'jûr, *s.* [Kartensp.] die große Terz.

Tercet, tér'sét, (fr. tierce; it. terzetto) *s.* [Mus.] die Terz.

Terebinth, tér'ébinth, (gr.) *s.* [Bot.] der Terpentinbaum.

Terebinthinate, térébin'thé-nát. *adj.* terpentinen.

Terebinthine, térébin'thin, *adj.* terpentinen, zum Terpentin gehörig, daraus gefließend od. bereitet, Terpentin .., terpentinartig.

Terebrate, tér'rébrát, (lat.) *v. a.* † bohren, anbohren, durchbohren. — Terebration, *s.* † das Bohren, Anbohren, Durchbohren.

Terebratulite, térébrát'sh-úlit, *s.* die versteinte Bohrmuschel, der Bohrmuschelstein, Kappenstein, Terebratulit.

Teredo, téré'dô, (l. W.) *s.* [Zool.] die Pfahlmuschel.

Teret, tér'rét, } (l. teres) *adj.* [Bot.]

Terete, téréte', } rund, rundförmig.

Tergeminal, térjém'mênál. }

Tergeminate, térjém'mênát, } (lat.) *adj.* [Bot.] dreimal gezweit.

Tergeminous, térjém'mênûs, *adj.* dreifach, dreifältig.

Tergifetous, térjif'étûs, (v. l.) *adj.* [Bot.] den Samen auf der hintern Seite des Blatts tragend.

Tergiversate, tér'jévérsáte, (l.) *v. n.* † Ausflüchte vorbringen, Winkelzüge machen.

Tergiversation, térjévérsá'shûn, *s.* 1. die Ausflucht, Finte, der Winkelzug. 2. die Unbeständigkeit, der Wankelmuth. [kelzüge machen.

To deal with tergiversations, Win-

Tergiversator, térjévérsá'tûr. *s.* † Einer, der Ausflüchte sucht, gebraucht, der Fintenmacher; der Wankelmüthige, Unbeständige.

Term, térm, (gr. terma; fr. terme; lat. terminus) *s.* 1. a) die Grenze; [Geom.] die Grenze (einer Größe); [Archit.] das Grenzbild; [Alterth.] der Grenzgott. b) *pl.* —s, festgesetzte Grenzen, Bestimmungen. Shak. 2. (fr. terme) die Zeit (eine Dauer der Zeit, ein beschränkter Theil der Zeit); (in engerer Bedeutg.) a) die Zeit der Sitzungen eines Gerichtshofes, (u. in Engl.) die Zeit der Sitzungen der Gerichtshöfe zu Westminster, die Diät. b) [Rechtesp.] die Frist, der Termin, Stichtag. c) [auf Universf.] die Studienzeit. d) — of articles, die Lehrzeit. 3. (dasjenige, was man bedingt) die Bedingung, *pl.* —s, die Bedingungen, Uebereinkunftspunkte. 4. das Wort, der Ausdruck. 5. [Log.] das Glied. 6. [Math.] das Glied. 7. [Mar.] die Bildhauerarbeit an den beiden Enden des Hackebords.

For a certain term, auf eine Zeitlang — of life, die Lebenszeit. For — of life, auf Lebenszeit. For the — of twenty-one years, auf die Dauer von ein u. zwanzig Jahren. — of partnership, der Societäts-Kontrakt. Women's —s, die Zeit der Frauen (monatliche Reinigung). Technical —s, der Kunstausdruck. In general —s, in allgemeinen Ausdrücken, überhaupt. —s of arts, Kunstausdrücke. — of sale, das Verkaufsziel. —s of freight, die Frachtbedingungen. The —s of capitulation, die Uebergabsbedingungen. — of or for payment, die Zahlungsfrist, der Zahlungstermin. To make —s, sich vergleichen. To come to —s with .., sich mit Einem vergleichen, sich mit Einem abfinden. To bring to —s, Einen zwingen, Bedingungen anzunehmen. To make good —s with any one, Einem vortheilhafte Bedingungen machen. Not upon any —s, unter keiner Bedingung, auf keine Weise. Upon what —s are they with etc., auf welchem Fuße stehen sie mit ꝛc., wie stehen sie mit ꝛc.? To be upon good —s with any one, gut mit Einem stehen, in gutem Vernehmen mit Einem sein, stehen. Upon your own —s, nach Ihrem Gutdünken. To be upon even —s with any one, Nichts vor Einem voraus haben, gleichen Antheil mit Einem haben, gleiche Rechte mit Einem genießen.

Term-fee, [bei Rechtsgelehrten] eine Gebühr od. gewisse Summe Geldes, welche der Kläger, so lange sein Prozeß vorliegt, für jede Diät bezahlen muß. —-time, 1. [Universf.] der Kurs, Kursus, das Semester, Halbjahr. 2. [bei Gerichten] die Zeit der Sitzungen eines Gerichtshofes; s. oben Term.

Term, *v. a.* nennen, benennen.

Termagancy, tér'mágánsé. *s.* 1. der Ungestüm, die Unruhe, Wildheit. 2. die Zanksucht.

Termagant, tér'mágánt, (angelf. tyrmagan) *adj.* 1. ungestüm, wild, unruhig, wüthend, tobend, brausekôpfig. 2. zanksüchtig.

Termagant, *s.* das stürmende, zänkische Weib, die Zänkerinn.

Termer, térm'úr, *s.* Einer, der reist, um den Gerichtssitzungen beizuwohnen, der den Gerichtssitzungen beiwohnt, bei dem Gerichte erscheint.

Termer, } *s.* Einer, der einen Ter-

Termor, } min abzuwarten hat, Einer, der eine Pachtung auf gewisse Jahre od. auf Lebenszeit hat. Blackstone.

Terminable, tér'mênábl, *adj.* begrenzbar, bestimmbar.

Terminal, tér'mênál. (v. lat. terminus) *adj.* 1. [Bot.] gipfelständig. 2. das äußerste Ende bildend.

Terminate, tér'mênáte, (l.) *v. a.* 1. begrenzen. 2. † endigen, enden, beendigen, ausmachen, abmachen, beilegen, (einem Streite ꝛc.) ein Ende machen. [digen.

Terminate, *v. n.* endigen, sich en-

Termination, térmênás'hûn, *s.* 1. das Begrenzen, die Begrenzung, Einschränkung. 2. † die Endigung, Beendigung (eines Streites ꝛc.). 3. die Grenze. 4. † a) das Ende (des Lebens ꝛc.). b) [Gramm.] die Endung. c) das Ende, der Endzweck. d) † das Wort, der Ausdruck.

Terminational, térmênás'hûnál. *adj.* das Ende od. die Schlußsilbe bildend, End...

Terminative, tér'mênátiv, *adj.* die Einschränkung leitend. — *adv.* Term'inatively, ohne Einschränkung.

Terminator, térm'énátûr, *s.* [Astron.] der Illuminationskreis, Erleuchtungskreis.

Terminer, térm'inûr, *s.* s. Oyer.

Terminist, térm'inist, *s.* [Kirchengesch.] der Terminist.

Terminology, términól'ôjé, (gr.) *s.* die Terminologie, Kenntniß der Kunstsprache od. Kunstwörter.

Terminthus, términ'thûs, (gr.) *s.* [Chir.] die braune, schwarzblaue Blatter, Hundsblatter.

Termite, tér'mite, *s.* [Zool.] die weiße Ameise, Holzlaus; *pl.* —s, die Termiten.

Termless, térm'lés, *adj.* unbegrenzt, grenzenlos.

Termless joys, ewige Freuden.

Termly, térm'lé, *adj.* zu einer gewissen, bestimmten Zeit vorkommend, terminweise kommend; s. oben Term.

Termly, *adv.* terminweise, zu bestimmten Zeiten, zur gewissen Zeit, nach Fristen; von Zeit zu Zeit.

Tern, térn, (lat. sterna) *s.* [Zool.] die Meerschwalbe.

The lesser **tern**, das Fischerlein. The greater —, die gemeine Meerschwalbe, Schwalbenmeve. Black —, der Brandvogel. The sooty —, der Eivogel. The brown —, die schwarze Meerschwalbe, der Maivogel.

Tern, (lat. ternus) *adj.* dreifach, dreifältig.

Ternary, têrn'âré, *adj.* gedritt.

Ternary, } *s.* die Drei, ge-

Ternion, têrn'êûn, } dritte Zahl. In **ternaries,** bei drei u. drei.

Ternate, têrn'âte, (v. lat. ternus) *adj.* [Bot.] dreizählig.

Ternate, *s.* [Geogr.] Ternate.

Ternate-bat, eine Art Fledermaus auf Ternate.

Terra, têr'râ, (lat. W.) *s.* die Erde, **Terra Japonica,** die japanische Erde. — **Lemnia,** die lemnische Erde. — **ponderosa,** die Schwererde. — **Sienna,** die sienische Erde. — **cotta,** [in den Künsten] die gebrannte Erde. — **firma,** das Brachland; feste Land. — a —, † am Boden hin; am Lande hin.

Terrae-filius, (lat.) (ehem.) ein satyrischer Redner bei den öffentlichen Verhandlungen auf der Universität Oxford.

Terrace, têr'râs, (fr. terrasse) *s.* 1. [Gartenk.] die Terrasse, Erdstufe, Erdbank, der Erdwall. 2. [Festungsb.] das Erdwerk. 3. [Archit.] der Altan, Balkon, Vortritt, Söller, das Altandach, platte Dach.

Terrace, *v. a.* zu einer Terrasse bilden, eine Terrasse aufführen; der Luft od. dem Lichte öffnen, erhöhen, in die Höhe führen.

Terraced, zu einer Terrasse gebildet, eine Terrasse habend.

Terrage, têr'ridje, (fr. W.) *s.* † die Fruchtgülte, Korn-, Getreidegülte, der Fruchtzins; das Frohnland, die Frohnhufe.

Terrapin, têr'râpin, s. Terapin.

Terraqueous, têrrâ'kwêûs, (lat.) *adj.* aus Land u. Wasser bestehend.

Terrar, têr'rär. (neulat. terrarium) *s.* † das Grundbuch, Lagerbuch, Saalbuch, Markungs-, Lehnbuch, Zinsregister, Kataster.

Terre-blue, têr'blû, (fr. terre bleue) *s.* der armenische Stein.

Terre-mote, têr'rémôte, (l. terraemotus) *s.* † das Erdbeben.

Terre-plein, têr'plâne, } fr. terre-

Terre-plain, } plein) *s.* [Festungsb.] der Wallgang.

Terre-tenant, têrtên'ânt, } (fr.

Ter-tenant, } terre tenant) *s.* der Guts-Besitzer, Besitzer von Ländereien, eines Landgutes.

Terre-verte, têr'vêrt, (fr. W.) *s.* das Erdgrün.

Terrel, têr'rîl, (v. terra) *s.* ein sphärischer, kugelförmiger Magnet, der so aufgestellt ist, daß sein Gleicher, seine Pole rc. mit dem Gleicher und den Polen der Erde übereinstimmen.

Terrene, têrrêne', (lat. terrenus) *adj.* 1. zur Erde gehörig, Erd.., erdig. 2. irdisch.

Terreous, têr'rêûs, *adj.* erdig, irden.

Terrestrial, têrrês'tréâl, (lat. terrestris) *adj.* 1. zur Erde gehörig, Erd.., Land... 2. irdisch. 3. aus Erde bestehend, erdig, Erd... **Terrestrial animals,** Landthiere

Terrestrially, têrrês'tréâlé, *adv.* irdisch.

Terrestrify, têrrês'trêfi. *v. a.* † [zur Erde machen.

Terrestrious, têrrês'trêûs, *adj.* 1. † erdig. 2. zur Erde gehörig, darauf lebend, Erd.., Land...

Terrible, têr'rêbl, (fr. W., v. lat.) *adj.* 1. fürchterlich, schrecklich, furchtbar. 2. { schrecklich, entsetzlich (v. der Kälte rc.).

Terrible, *adv.* { entsetzlich, schrecklich, fürchterlich. [Schrecklichkeit.

Terribleness, têr'rêblnês, *s.* die

Terribly, têr'rêblé. *adv.* 1. schrecklich, fürchterlich. 2. schrecklich, fürchterlich, entsetzlich (gewaltig, sehr).

Terrier, têr'rêûr, (fr. W.) *s.* 1. der Dachshund, Dachskriecher, Dachsschlieser. 2. der Bau (des Dachses rc.). 3. s. Terrar. 4. (v. lat. tero) der Bohrer, Drillbohrer, Hohlbohrer; Erdbohrer. [terlich.

Terrific, têrrîf'îk, (lat.) *adj.* fürch-

Terrify, têr'rêfi. (lat. terror u. facio) *v. a.* schrecken, erschrecken, in Schrecken setzen.

Terrigenous, têrrîd jênûs, (lat terrigena) *adj.* erdgeboren.

Terrine, têrrêên', (fr. W.) *s.* die Terrine, Suppenschüssel, der Suppennapf. **Terrine-ladle,** der Potage-Löffel.

Territorial, têrrêtô'rêâl, *adj.* zu einem Gebiete gehörig, das Gebiet betreffend, Territorial.., Landes.., auf einen gewissen Bezirk beschränkt **Territorial jurisdiction, — right,** die Territorial-Gerichtsbarkeit, das Territorialrecht, landesherrliche Recht

Territorially, têrrêtô'rêâlé, *adv.* in Beziehung auf das Gebiet od. Territorium.

Territoried, têr'rêtôrîd, *adj.* ein Territorium, Gebiet inne habend.

Territory, têr'rêtôré, (lat.) *s.* 1. das Gebiet, die Landschaft, das Territorium, der Boden. 2. [Nordam.] das Gebiet, Territorium (*pl.* Territorien; ein größerer Landesbezirk, der noch nicht als Staat zählt).

Terror, têr'rûr, (lat. W.) *s.* 1. der Schrecken (als heftige Bewegung des Gemüths). 2. (das, was Schrecken verursacht) der (das) Schrecken (in dieser Bedeutung hat das Wort einen *pl.*).

To strike terror into any one. to strike any one with —, Einen in Schrecken setzen, Einem Schrecken einjagen, einflößen, verursachen. **The king of —s.** (emphatisch) der Tod.

Terse, têrse, (lat. tersus) *adj.* 1. † glatt, (ab)gerieben, geglättet, rein, sauber. 2. ‡ mit Sorgfalt bearbeitet, zierlich. (v. der Schreibart rc.) geglättet.

Tersely, têrse'lé. *adv.* nett, zierlich

Terseness, têrse'nês, *s.* die Zierlichkeit (der Schreibart rc.).

Ter-tenant, s. Terre-tenant.

Tertials, têr'shâlz. *s. pl.* [Ornith.] Federn um den Ort herum, wo der Flügel sich mit dem Körper verbindet.

Tertian, têr'shûn, (lat. tertianus) *adj.* — **fever, ague.** das dreitägige Fieber, Tertianfieber, Wechselfieber.

Tertian, *s.* 1. das dreitägige Fieber, Wechselfieber. 2. * ein Maß von 84 Gallonen, der dritte Theil einer Tonne.

Tertiary, têr'shêârê, (fr. tertiaire) *adj.* [Geol.] terriär. — **mountains, rocks,** jüngstes Flötzgebirge über der Kreide.

Tertiate, têr'shêâte, (lat. tertio) *v. a.* 1. zum dritten Male thun, pflügen, hacken, [Landwirthsch.] driebrachen. 2. [Artill.] am Zündloche, an den Schildzapfen u. an der Mündung ründen.

Terwort, têr'wûrt, (v. lat. terra u. wort) *s.* [Bot.] die Bärenklau.

Tessel, tês'sêl. *s.* das Wollkraut.

Tesselate, tês'sêlâte, (lat. tessela) *v. a.* würfeln, würfelig machen, auslegen.

Tesselated, gewürfelt, würfelig, getäfelt, eingelegt; [Bot.] gewürfelt.

Tesselation, têssêlâ'shûn, *s.* das Würfeln, Auslegen; die Musivarbeit.

Tessera, tês'sêrâ, (lat.) *s.* [Maur.] eine Mischung, deren man sich, anstatt der Ziegel und Schieferplatten, zum Decken der Häuser bedient. [selated.

Tesseraic, têssêrâ'îk, *adj.* s. Tes-

Test, têst, (lat. testa) *s.* 1. [Metallurg.] der Test, Treibscherben, die Kapelle; der Probetiegel, Probiertiegel. 2. ‡ die Probe. 3. [Chem.] eine jede Substanz, durch die man irgend einen unbekannten Bestandtheil eines zusammengesetzten Körpers entdecken kann. 4. ‡ a) der Unterschied. b) das Urtheil, die Beurtheilung.

To put (or bring) one to the test, Einen auf die Probe stellen, prüfen. **He won't stand the —,** er wird die Probe nicht bestehen. **To make a — betwixt etc,** einen Unterschied machen zwischen rc.

Test-paper, [Chem.] das Probepapier, Lackmuspapier, Kurkumepapier.

Test, (lat. testis) *s.* [Engl.] der Test, Testeid, Bekenntnißeid.

To take the test, den Test schwören.

Test, *v. a.* 1. proben, probiren, prüfen, erproben. 2. bezeugen u. dariren (eine Schrift). 3. [Metallurg.] in einem Probiertiegel mittelst Blei abtreiben (Geld u. Silber); [Chem.] probiren. [prüft, probirt, geläutert.

Tested, (mittelst eines Probetiegels) ge-

Testable, têst'âbl, *adj.* 1. (letztwillig) vermacht werden könnend. 2. fähig, Zeugniß abzulegen, fähig, Zeuge zu sein.

Testaceography, têstâsêôg'grâffé. s. Testaceology.

Testaceology, têstâsêôl'lôjé, }

Testalogy, têstâl'lôjé, } (lat. testacea od. testa u. gr. logos) *s.* die Schalthierlehre.

Testaceous, têstâ'shûs, *adj.* 1. zu Schalen gehörig, aus Schalen bestehend, schalig. 2. mit Schalen bedeckt, hartschalig, Schal.., Schalen... — **animals,** Schalthiere. **Testaceous medicines,** Pulver aus Krebsscheren rc.

Testament, tês'tâmênt, (fr. W., v. lat.) *s.* 1. das Testament, der letzte Wille, das Vermächtniß, die Erbeinsetzung. 2. § das Testament. **The Old —, the New —,** das alte, neue Testament.

Testamentary, têstâmênt'âré, *adj.* 1. zu einem Testamente od. zu Testamenten gehörig, Testaments... 2. testamentlich. [shûn, *s.* † das Testiren.

Testamentation, têstâmênté'-

Testate, têst'âte, *adj.* ein Testament gemacht habend. [lassen.

To die testate, ein Testament hinter-

Testation, tĕstā'shŭn, *s.* das Zeugniß.

Testator, tĕstā'tŭr, (lat. W.) *s.* der Erblasser, Erbsetzer, Vermächtnißstifter, Testator.

Testatrix, tĕstā'trĭks, *s.* die Erblasserinn, Erbsetzerinn.

Teste, tēst, (lat. W.) *s.* [Rechtsspr.] jener Theil eines Writ, welcher das Datum enthält.

Tester, tĕst'ŭr, (v. fr. tête) *s.* der Betthimmel.

Tester, *s.* (fr. Münzw.) das Kopfstück (etwa = 6 pence sterling). [bescheuken. Shak.

Tester(n), *v. a.* † mit einem Kopfstücke

Testeril, tĕst'ŭrĭl, *s.* das Kopfstück.

Testicle, tĕst'ĭkl, (lat.) *s.* [Anat.] die Hode, der Testikel.

Testicular, tĕstĭk'ūlăr, *adj.* [Anat.] zu den Hoden gehörig. Hoden... — arteries, die Hodenblutadern. [Bot.] hodenförmig.

Testiculate, tĕstĭk'ūlāte, *adj.*

Testification, tĕstĭfĭkā'shŭn, (lat.) *s.* die Bezeugung, das Zeugniß.

Testificator, tĕstĭfĭkā'tŭr, } *s.*
Testifier, tĕst'ĭfīŭr, } der Zeuge.

Testify, tĕst'ĭfī, (lat. testificor) *v. n.* zeugen, Zeuge sein, Zeugniß ablegen; (auch von Sachen) zeugen (for, für; against, gegen, wider). [atteſtiren. Th.

Testify, *v. a.* bezeugen, bescheinigen,

Testily, tĕst'ĭlē, (v. testy) *adv.* wunderlich, mürrisch.

Testimonial, tĕstĭmō'nĭăl, *adj.* beglaubigend, Zeugniß gebend. [niſſe.

Testimonial letters, schriftliche Zeug-

Testimonial, *s.* das (schriftliche) Zeugniß, Attestat.

Testimony, tĕst'ĭmŭnē, (lat. testimonium) *s.* das Zeugniß, a) (eine Aussage, wodurch die Wahrheit einer Sache bestätigt wird) die eidliche Aussage der Zeugen vor Gericht; das schriftliche Zeugniß, Attestat. b) die Bezeugung; das Bekenntniß. c) der Beweis durch Zeugen.

To bear testimony, Zeugniß ablegen od. geben, bezeugen. In — whereof, zum Zeugniß hierüber, Zeugniß dessen urkundlich dessen, zu Urkund dessen. [gen. Shak.

Testimony, *v. a.* † zeugen, bezeu-

Testiness, tĕst'ĭnĕs, *s.* die Wunderlichkeit, der Murrsinn, Eigensinn.

Testing, tĕst'ĭng, *s.* das Probiren; s. to Test.

Testoon, tĕstōōn', *s.* (eine Silbermünze in Portugal u. Italien) der Testone, das Kopfstück. [Test.

Test-paper, tĕst'-pāpŭr s. unter

Testudinal, tĕstū'dĭnăl, *adj.* zur Schildkröte gehörig, ihr ähnlich, Schildkröten...

Testudinated, tĕstū'dĭnātĕd, *adj.* bedacht; gewölbt. [schildkrötenförmig.

Testudineous, tĕstūdĭn'ēŭs, *adj.*

Testudo, tĕstū'dō, (lat. W.) *s.* 1. [röm. Kriegsw.] die Testudo (ein mit einem Dache bedecktes Gerüst, das man fortschieben konnte, und unter dem man sich den Mauern näherte; ein Dach, das man durch die Schilde bildete, welche die Soldaten über sich hielten). 2. [Med.] die Schildkrötengeschwulst.

Testy, tĕst'ē, (v. fr. teste. tête, têtu) *adj.* eigensinnig, köpfisch, wunderlich, mürrisch. A — fellow. der Murrkopf.

Tetanus, tĕt'ănŭs, (gr. tetanos) *s.* [Med.] der Starrkrampf, Todtenkrampf.

Tetaug, tētâwg', *s.* [Ichthyol.] der Blackfisch.

Tetchiness, } s. Techiness,
Tetchy, } Techy.

Tete, tāte, (fr. W.) *s.* das falsche Haar; der Haarausſatz, die Tour (der Frauenzimmer).

Tete-a-tete, tāte'-ă-tāte', (fr. W.) *adv.* mit Einem allein, unter vier Augen. — *s.* die Zusammenkunft, das Gespräch unter vier Augen, die geheime Unterredung zweier Personen. [Freund.

Tete-a-tete-companion, der innige

Tether, tĕTH'ŭr, *s.* das Spannseil, der lange Strick; s. Tedder.

Tether, *v. a.* (mit einem Weidestrick) anbinden, fesseln; s. Tedder.

Tetra, tĕt'rā, (gr. W.) in Zusammensetzungen = vier.

Tetrachord, tĕt'rākōrd, (gr.) *s.* 1. das vierſaitige Instrument, die vierſaitige Leier, das Tetrachord. 2. [ält. Mus.] die Quarte.

Tetrad, tĕt'răd, (gr. W.) *s.* die Zahl vier, eine Sammlung von vier Dingen.

Tetradactylous, tĕtrădăk'tĭlŭs, (v. gr.) *adj.* vierzehig.

Tetradiapason, tĕtrădīăp'ăzŏn, *s.* die vierfache Oktave od. Achte, Neun- u. Zwanzigste.

Tetradrachma, tĕtrădrăk'mă, *s.* [alt. Münzw.] das Vierdrachmenstück.

Tetradynamian, tĕtrădĭnăm'ē-ăn, *s.* [Bot.] die tetradynamiſche, viermächtige Pflanze.

Tetradynamian, *adj.* [Bot.] tetradynamisch, viermächtig, mit viermächtigen Staubfäden.

Tetraglossic, tĕtrăglŏs'ĭk, *adj.* in vier Sprachen abgefaßt.

Tetragon, tĕt'răgŏn, (v. gr. tetra u. gonia) *s.* 1. [Geom.] das Viereck. 2. [Astrol.] das Tetragon.

Tetragonal, tĕtrăg'gŏnăl, *adj.* [Geom.] viereckig, vierſeitig; [Bot.] vierſeitig, viereckig. [[Geom.] die Kreisvierung.

Tetragonism, tĕt'răgŏnĭzm. *s.*

Tetragrammaton, tĕttrăgrăm'măton, (gr.) *s.* das Wort von vier Buchstaben.

Tetragyn, tĕt'răjĭn, *s.* [Bot.] die vierweibige Pflanze. [[Bot.] vierweibig.

Tetragynian, tĕtrăjĭn'yăn, *adj.*

Tetrahedral, tĕttrăhē'drăl, *adj.* [Geom. u. Bot.] tetraedriſch, vierflächig.

Tetrahedron, tĕttrăhē'drŏn, *s.* [Geom.] das Vierflach.

Tetrahexahedral, tĕttrăhĕksăhē'drăl. *adj.* [Kristallograph.] sechsvierflächig, tetraheraedriſch. [[Poet.] vierfüßig.

Tetrameter, tĕtrăm'mĕtŭr, *adj.*

Tetrameter, *s.* der vierfüßige Vers. [die viermännerige Pflanze.

Tetrander, tĕtrăn'dŭr. *s.* [Bot.]

Tetrandrian, tĕtrăn'drĭăn, *adj.* [Bot.] viermännerig.

Tetrapetalous, tĕttrăpĕt'ălŭs, }
Tetraphyllous, tĕtrăf'fĭllŭs, } *adj.* [Bot.] vierblätterig.

Tetrapla, tĕt'răplă, (gr.) *s.* die Tetrapla, Bibel in vier Sprachen, Vierſprachenbibel.

Tetraptote, tĕt'răptōte, *s.* [Gramm.] ein Hauptwort, das nur vier Kasus hat. [s. der Tetrarch, Vierfürst

Tetrarch, tĕt'trărk, tĕt'trărk, (gr.)

Tetrarchate, tĕtrăr'kāte, }
Tetrarchy, tĕt'trărkē, } *s.* das Tetrarchat, die Tetrarchie, das Vierfürstenthum, die Vierfürstenwürde; Regierung eines Vierfürsten.

Tetrarchical, tĕtrăr'kĭkăl, *adj.* zu einer Tetrarchie gehörig.

Tetraspermous, tĕttrăspĕrm'ŭs, *adj.* [Bot.] viersamig.

Tetrastich, tĕtrăs'tĭk, *s.* [Poes.] das Tetrastichon, der Viervers, vierzeilige Vers. [vierſäulige Gebäude.

Tetrastyle, tĕt'trăstīle, *s.* das

Tetrasyllabic, tĕttrăsĭllăb'ĭk. u.

Tetrasyllabical, tĕttrăsĭllăb'ĭkăl. *adj.* vierſilbig. [das vierſilbige Wort.

Tetrasyllable, tĕttrăsĭl'lăbl, *s.*

Tetric, tĕt'rĭk. }
Tetrical, tĕt'rĭkăl. } (lat.) *adj.*
Tetricous, tĕt'rĭkŭs, } † mürrisch sauerköpfisch, unfreundlich, wunderlich.

Tetricity, tĕtrĭs'ĭtē, *s.* † das mürrische Wesen, die wunderliche Art.

Tetter, tĕt'tŭr. (angelſ. teter, tetr) *s.* [Med.] die Schwinde, Flechte, das Zittermahl; *pl.* —s, die Flechten.

Tetter-berry, die Beere von der weißen Zaunrebe. —worm, die Pferdefliege, Pferdelaus. —wort, das Schwalbenkraut.

Tetter, *v. a.* mit den Flechten oder mit einem Zittermahle anstecken.

Tettish, tĕt'tĭsh. *adj.* † s. Testy.

Teutonic, tūtŏn'ĭk, (v. Teut) *adj.* teutonisch, altdeutsch. [Orden.

Teutonic order, der deutsche (Ritter-)

Teutonic, *s.* das Altdeutsche, die altdeutsche Sprache.

Teutons, tū'tŏnz, *s. pl.* die Teutonen, alten Deutschen.

Tew, tū, *v. a.* * 1. † (ein Ding) bearbeiten (daß es weich werde), weich schlagen, mürbe klopfen. 2. herumreißen, plagen.

To tew hemp, [Mar.] den Hanf klopfen, baken. To — the mortar, den Mörtel rühren, unter einander machen.

Tew, *s.* † 1. der Stoff, das Material, die Materialien. 2. die (eiserne) Kette.

Tewel, tū'ĭl, (fr. tuyau) *s.* —, oder —iron. die Balgdiese, Balgliese, Balgenliese (Röhre am Blasebalge).

Tewtaw, tū'tâw, *v. a.* † (Hanf ꝛc.) brechen. — *s.* † die Breche, Hanfbreche.

Text, tĕkst, (lat. textus) *s.* 1. der Text; (bei ältern Schriftstellern vorzugsweise) der Text (d. h. die vier Evangelien). 2. [Typogr.] der Text (die Materie des Satzes). 3. s. —hand.

Text-book, das Textbuch. —hand, eine besondere Art großer Schrift, Handschrift, die Textschrift. —letter, der große verzierte Buchstabe. —man, der Bibelfeſte.

Textile, tĕks'tĭl, (lat.) *adj.* gewebt; spinnbar, sich spinnen od. sich zu Fäden zie-

Textiles, *s. pl.* Gewebe. [hen lassend.

Textorial, tĕkstō'rĭăl, (lat.) *adj.* zum Weben gehörig.

Textrine, tĕks'trīn, *adj.* das Weben betreffend.

Textrine art, die Weberkunst.

Textual, tĕks'tshŭăl, (fr. textuel) *adj.* 1. im Texte enthalten, textmäßig. 2. zum Texte dienend.

Textualist, tĕks'tshŭălĭst, } **Textuary,** tĕks'tshŭărē, } *s.* 1. der Textgelehrte, Textverständige; Einer, der sich an den Text hält. 2. der Bibelfeste.

Textuary, *adj.* 1. textmäßig, im Text enthalten, zum Text gehörig. 2. zum Texte dienend, den Text abgebend.

Textuary sense, der Schriftsinn. (I see no ground) why his reason should be — to ours, warum wir seinen Grund für ein Evangelium halten sollen. [merkungen.

Textuary, *s.* das Buch ohne An-

Textuist, tĕks'tshŭĭst, *s.* s. Textman.

Texture, tĕks'tshŭre, (l. textura) *s.* 1. das Weben. 2. das Gewebe (die Art u. Weise des Webens; die gewebte Sache selbst); [Jndstr.] das Gewebe, Gewirk des Tuches, die Dichtigkeit des Papiers ꝛc. 3. ‡ a) [Phys.] das Gewebe, die Zusammensetzung. b) [Anat.] das Gewebe. [starkem Rücken.

Hides of strong texture, Häute von

Thack, thăk, [Oertl.] für Thatch. — Thackster, s. Thatcher.

Thalassometer, thălăssŏm'ĕtŭr, (gr.) *s.* [Mar.] der Tiefemesser, Seemesser, Meermesser. [der Thallit.

Thallite, thăl'lĭte, *s.* [Mineralg.]

Thames, tĕmz, *s.* [Geogr.] die Themse. [Mutterhering.

Thames-shad, die Alse, Alose, der

Thammuz, thăm'mŭz, *s.* 1. [jüd. Kal.] der Monat Thammuz. 2. der Name einer Gottheit bei den Phöniziern.

Than, THăn, (angels. thanne; dann, denn) *adv.* oder *conj.* (nach einem Komparative stehend) als, denn, = dann. 2. † bisw. für then.

1. Wisdom is better than strength.

Than whom no men who live are more vindictive, rachgieriger als sie, ist kein Mensch.

Thanage, thāne'ĭdje, *s.* die Thanschaft, Herrschaft eines Than, Landvogtei.

Thane, thāne. (angels. thegen, thaegn) *s.* der Than (angelsächsische Edle; Landvogt).

Thane-lands, *s. pl.* Ländereien, welche die Thans mittelst Urkunden von Sachsenkönigen unter Bedingung gewisser Lasten erhielten.

Thaneship, thāne'shĭp, *s.* das Amt, die Würde, Herrschaft eines Than.

Thank, thăngk, (angels. thancian) *v. a.* Einem danken, Dank sagen; (oft †) danken.

I should thank you for etc., ich möchte mir wohl ꝛc. ausbitten. (He is ruined), and he may — himself for it, und das hat er Ich selbst zu danken, zu verdanken (und das ist seine Schuld).

Thank, } **Thanks,** thăngks, gewöhnl. *pl.,* } *s.* der Dank.

And gave thanks to God, u. dankte Gott. To return —s, danken, Dank abstatten. To give solemn —s, danksagen. No —s to you, ohne Ihnen dafür dankverpflichtet zu sein. —s be to God, Gott sei Dank.

Thank-offering, das Dankopfer. — worthy, dankwürdig, dankenswerth.

Thankful, thăngk'fûl, *adj.* dankbar, erkenntlich. — *adv.* Thank'fully, dankbar, mit Dank. [die Dankbarkeit.

Thankfulness, thăngk'fûlnĕs, *s.*

Thankless, thăngk'lĕs, *adj.* undankbar, a) (Undank empfindend, bezeigend). b) (nicht lohnend, v. Sachen). [Dienst.

A thankless office, ein undankbarer

Thanklessness, thăngk'lĕsnĕs, *s.* die Undankbarkeit, der Undank.

Thanksgive, thăngksgĭv', *v. a.* danksagen. [der Danksagende.

Thanksgiver, thăngksgĭv'ŭr, *s.*

Thanksgiving, thăngksgĭv'ĭng, *s.* die Danksagung; das Danksagungsfest.

Tharandite, thăr'ăndīt *s.* [Mineralg.] der Tharandit.

Tharm, thărm, (angels. thearm) *s.* [Oertl.] das Gedärm, Eingeweide.

That, THăt, (angels. thaet, that; goth. thata) *pron.*

1. der, welcher, die, welche, das, welches.

A judgment that is equal and impartial, must incline to the greater probabilities. Wilkins.

2. jener, der, jene, die, jenes, das.

What book is that, was ist das für ein Buch? I saw it would come to —, ich sah, daß es dazu kommen würde. — way, 1. den Weg, jenen Weg. 2. ‡ auf diese od. solche Art, dadurch. — is, das ist, das heißt. What is — to us, was geht uns das an? See thou to —, da siehe du zu. In — darum weil. What of —, was ist es denn mehr? was hat es denn auf sich? At — time, zu jener Zeit. (You alledge that the man is innocent); — he is not, das ist er nicht. (I will know your business), — I will, das will ich. Ye defraud, and — your brethren, ‖ ihr thut Unrecht, und solches an euern Brüdern. — be far from thee, das sei ferne von dir. —'s off. das gehört nicht hieher, das gehört nicht zur Sache. Shak. [das.

3. derjenige, der, diejenige, die, dasjenige,

He is of that humor that etc., er ist in einer Laune, daß ꝛc. According to — of Horace. nach dem, was Horaz gesagt hat.

4. = (für that which, what) was.

That, *conj.*

1. daß. [the Turks.

I heard that the Greeks had defeated

2. daß (das Verhältniß der Ursache zur Wirkung, od. der Wirkung zur Ursache andeutend).

It is so small that etc., es ist so klein, daß ꝛc. So —, in so much —, so daß. Seeing

3. daß, damit. [—, weil.

That I may be short. um mich kurz zu

4. weil. [fassen, um kurz zu sein.

It is not that I love you less, nicht weil ich Sie weniger liebe. It is not that I believe, nicht weil ich glaube.

5. † in so fern als. Shak.

Thatch, thătsh, (angels. thac) *s.* 1. das Stroh (zum Dachdecken), Dachstroh. 2. † a) das Strohdach. b) die Strohhütte.

A roof of thatch, das Strohdach. Cottage of —, die Strohhütte.

Thatch-stack, ein Schober Dachstroh.

Thatch, *v. a.* mit Stroh decken.

Thatcher, thătsh'ŭr, *s.* der Strohdecker. [decken

Thatching, thătsh'ĭng, *s.* das Stroh

Thaumatology, thâwmătŏl'lŏjé, (gr.) *s.* die Thaumatologie, Wunderlehre Lehre von den Wundern Jesu und seiner Jünger.

Thaumaturgic, thâwmătûr'jĭk

Thaumaturgical, thâwmătûr'jĭkăl, *adj.* thaumaturgisch, wunderthärig · Erstaunen erregend.

Thaumaturgy, thâw'mătûrjé, (gr. thauma u. ergon) *s.* die Thaumaturgie, Wunderthätigkeit; Wunderthuerei.

Thaw, thâw, (angels. thawan) *v. n.* thauen; (v. Eis) schmelzen.

It thaws, es thauet.

Thaw, *v. a.* 1. aufthauen. 2. ‡ erweichen, rühren (v. Herzen).

It is thawing weather, es ist Thauwetter, es thauet. [Thauwetter.

Thaw, *s.* das Thauen, Aufthauen; **Thawing,** thâw'ĭng, *s.* das Thauen.

The, THē, THĕ, (angels. the; holl. de) ♀ oft *th'*,

1. (als Artikel oder Deutewort) (*sing.*) der, die, das; (*accus.*) den, die, das; of —, des, der, des; to the —, dem, der, dem; (*pl.*) die; of —, der; to —, den.

2. (für that) der.

3. (als *adv.* verstärkt es vor Komparativen und Superlativen die Bedeutung eines Wortes) je, desto, um so.

The sooner, desto eher. — longer we continue in sin, — more difficult it is to reform, je länger wir in der Sünde verharren, um so schwerer ist es, sich zu bessern. — fewer questions I am asked, je weniger man mich fragt. We are — more like a barrel of herrings, wir gleichen um so mehr einer Tonne Häringe. — less, um so weniger. — sooner, — better, je eher, je lieber. — most we can do is to submit, Alles, was wir thun können, ist, daß wir uns unterwerfen.

Theandric, thēăn'drĭk, (gr.) *adj.* [Theol.] gottmenschlich, theandrisch.

Thearchy, thē'ârkē, (gr.) *s.* die Theokratie.

Theater, thē'ătŭr, } (gr.) *s.* 1. das **Theatre,** } Theater, Schauspielhaus, die Bühne, Schaubühne, der Schauplatz. 2. ‡ der Schauplatz; die Schaubühne. 3. ‡ Etwas, das sich wie ein Theater stufenweise erhebt, das Amphitheater. 4. das Theater (ein Haus, Zimmer zu öffentlichen wissenschaftlichen Demonstrationen); z. B. Anatomical —, das anatomische Theater, Zergliederungshaus, Zergliederungszimmer.

3. Shade above shade, a woody —

Of stateliest view ... Milton.

The — of war, der Kriegsschauplatz. — of the world. der Weltschauplatz. (— Mönch).

Theatin, thē'ătĭn. *s.* der Theatiner

Theatine, *s.* die Theatiner-Nonne.

Theatral, thē'ătrăl, *adj.* † zum Theater gehörig, bühnenmäßig, theatralisch.

Theatric, thēătrĭk. } *adj.* 1.

Theatrical, thēătrĭkăl. } zum Theater gehörig, bühnenmäßig, theatralisch 2. theatralisch, gaukelhaft.

Theatrically, *thēāt'trĕkālē, adv.* bühnenmäßig, theatralisch.

Theave, Thave, *thāve,* } *s.* [Oertl.] das eine jährige Lamm.

Thee, THēē, *pron.* (Objektiv von thou) dir, dich.

Of thee, deiner. To —, dir, zu dir ꝛc.

Thee, (angelf. theau) *v. n.* * gedeihen.

Theft, *thĕft,* (angelf. thyfthe) *s.* der Diebstahl (das Stehlen; das gestohlene Ding).

Theft-bote. † —-boot, —-hold. [Rechtsspr.] die bedingte Belohnung, um einen Dieb nicht zu verfolgen, die Diebshehlerei.

Thegither, (schott.) together.

Their, THāre, (angelf. hiora; isl. theirra) *pron.* ihr, ihre.

It is their fault, es ist ihre Schuld.

Theirs, THārz. *pron.* ihr, ihre, ihres, der, die, das ihrige.

This book is theirs. dieses Buch gehört ihnen. This is —, dies ist das ihrige. The fault is more their language's than —, der Fehler liegt mehr an ihrer Sprache als an ihnen.

Theism, *thē'ĭxm,* (v. gr. theos) *s.* der Deism (Gottglaube, Gottesglaube).

Theist, *thē'ĭst, s.* der Deist (Gottbekenner, Gottgläubige).

Theistic, Theistical, *thēĭs'tĭk, thēĭs'tĕkāl.* } *adj.* deistisch.

Them, THĕm, *pron. pl.* (Objektiv v. they) ihr. sie, ihnen.

To them, ihnen. Look to —, sorge für sie. In —, an ihnen, darin.

2. o (für) die, diese, jene.

Bring them horses; — horses are to be led to water. [rische Gesellen.

Them are foolish fellows, das sind närr-

Theme, *thēme,* (gr. thema) *s.* 1. der Gegenstand (worüber man schreibt, spricht), Stoff, Satz, Hauptsatz, Hauptgedanke, das Thema. 2. die Aufgabe, das Thema (für Schüler). 3. [Musk.] der Hauptgedanke, das Thema. 4. [Gramm.] das Urwort, Wurzelwort.

Themsel, (schott.) themselves.

Themselves, THĕmsĕlvz', (v. they u. selves, s. self) *pron. pl.* 1. sich, sich selbst, selbst. 2. sie selbst.

They themselves, sie selbst. — (have done the mischief), sie selbst ꝛc. Things in — innocent (may under certain circumstances cease to be so), Dinge, die an und für sich unschuldig sind ꝛc. To —, ihnen selbst, sich. Till they come perfectly to —, bis sie vollkommen zu sich kommen.

Then, THĕn, (goth. thanne; angelf. thanne; dann) *adv.*

1. dann, alsdann; darauf.

Now and then, dann und wann, zuweilen. — upon this chair, — upon that. Bald auf diesen, bald auf jenen Stuhl. If all this be so, — (man has a natural freedom). wenn sich dieses Alles so verhält, dann ꝛc.

2. damals; (auch als) *adj.* z. B. The — bishop of London, der damalige Bischof von [London.

3. jetzt.

Till then, bis jetzt.

Then, *conj.* vd. *adv.* denn, daher, darum; also (folglich).

What shall I do then, was soll ich denn thun? If — there be a etc., wenn es daher ein ꝛc. gibt.

Thence, THĕnse, (angelf. thanan, thanon; dannen) *adv.* 1. —, od. from —, von dannen, von dort, von da, daher, von dorther, daraus. 2. von der Zeit an. 3. daher (um den Grund einer Sache anzudeuten). — it comes to pass, daher geschieht es.

Thence, *adv.* od. *conj.* 1. daher (den Grund einer Sache anzudeuten). 2. ‡ bisw. für than.

Thenceforth, THĕnse'fŏrth, (v. thence u. forth) *adv.* —, (auch from —), von der Zeit an, seit der Zeit, seitdem, hinfür, hinfüran, hinfüro, hinfort.

Thenceforward, THĕnsefŏr'wărd, *adv.* von nun an, hinfüro, hinfort.

Thencefrom, THĕnsefrŏm', *adv.* † von dort.

Theocracy, *thēŏk'krăsē,* (gr.) *s.* die Theokratie, Gottesherrschaft.

Theocratic, Theocratical, *thēŏkrăt'ĭk, thēŏkrăt'tĕkāl,* } *adj.* theokratisch (gottesherrschaftlich). — *adv.* Theocrat'ically, theokratisch.

Theodicy, *thē'ŏdēsē,* (gr. theos u. lat. dico) *s.* [Philos.] die Theodicee.

Theodolite, *thēŏd'ŏlīte,* (gr.) *s.* der Theodolit (Höhenmesser, Fernemesser).

Theodore, *thē'ŏdōre,* (gr.) *s.* Theodor.

Theogony, *thēŏg'gŏnē,* (gr.) *s.* [Mythol.] die Theogonie, Göttergeschlechts-, Götterursprungslehre.

Theologaster, *thēŏl'ŏgăstŭr. s.* der theologische Marktschreier.

Theologer, Theologian, Theologist, Theologizer, Theologue, *thēŏl'ŏjŭr, thēŏlō'jĕăn, thēŏl'ŏjĭst, thēŏl'ŏjīzŭr, thē'ŏlŏg,* † (gr. theos u. logos) *s.* der Theolog, Gottesgelehrte.

Theologic, Theological, *thēŏlŏd'jĭk, thēŏlŏd'jĕkāl.* } *adj.* theologisch. — *adv.* Theolog'ically, theologisch.

Theologize, *thēŏl'ŏjīze, v. n.* theologisch machen. — *v. n.* † den Gottesgelehrten machen, spielen, ein theologisches System aufstellen, fabrizieren.

Theology, *thēŏl'ŏjē, s.* die Theologie, Gotteslehre, Gottesgelehrtheit, Gottesgelehrsamkeit.

Moral theology, die Moraltheologie. Speculative —, die spekulative Theologie. Scholastic —, die scholastische Theologie, Scholastik.

Theomachist, *thēŏm'ăkĭst.* (gr.) *s.* der Theomach, Gottbekrieger, Gottesfeind, Gottesbestreiter; [Mythol.] der Götterfeind, Götterbekämpfer.

Theomachy, *thēŏm'ăkē, s.* 1. [Mythol.] die Theomachie, der Götterstreit, Kampf od. Krieg mit den Göttern. 2. ‡ der Streit wider die Gottheit, die Handlung, da man dem göttlichen Willen widerstrebt.

Theomagi, *thēŏmă'jī,* (gr.) *s. pl.* 1. die Theosophen, Gottesweisen, Schwärmer. 2. die Rosenkreuzer, Goldmacher. — Theomag'ical, *adj.* theomagisch, theosophisch; rosenkreuzerisch.

Theomantist, *thēŏmăn'tĭst,* (gr.) *s.* der Gottbegeisterte, Einer, der nach vorgeblicher göttlicher Eingebung wahrsagt.

Theopaschite, *thēŏpăs'kīte,* (gr.) *s.* [Kirchengesch.] der Theopaschite. [Gottlieb.

Theophilus, *thēŏf'ĭlŭs,* (gr.) *s.*

Theorbo, *thēŏr'bō,* (it. tiorba) *s.* [Musk.] die Theorbe, Basslaute.

Theorem, *thē'ŏrĕm,* (gr.) *s.* [Math.] das Theorem, der Lehrsatz.

Theorematic, Theorematical, Theoremic, *thēŏrĕmăt'ĭk, thēŏrĕmăt'tĕkāl, thēŏrĕm'ĭk,* } *adj.* theorematisch, zu einem Theoreme gehörig, darin bestehend od. enthalten.

Theoretic, Theoretical, Theoric, Theorical, *thēŏrĕt'ĭk, thēŏrĕt'tĕkāl, thēŏr'ĭk, thēŏr'tĕkāl,* † } *adj.* theoretisch (betrachtend, anschauend, erkennend, untersuchend, der Betrachtung, Untersuchung od. Vorschrift nach).

Theoretically, *thēŏrĕt'tĕkālē, adv.* theoretisch.

Theorie, *thē'ŏrĭk. s.* † die Theorie.

Theorist, *thē'ŏrĭst. s.* der Theoretiker, Spekulant; Verfasser einer Theorie od. eines Lehrgebäudes.

Theorize, *thē'ŏrīze, v. n.* (on) eine Theorie, Theorien machen (über).

Theory, *thē'ŏrē,* (gr. theoria) *s.* 1. die Theorie, Anschauung, Betrachtung, Beschauung (Gegensatz von Praxis). 2. die Theorie (betrachtende Kenntniß, of, von einer Kunst ꝛc.).

Lavoisier's theory of combustion, Lavoisiers Kombustionstheorie. That is no —, das läßt sich praktisch beweisen.

Theosophic, Theosophical, *thēŏsŏf'ĭk, thēŏsŏf'tĕkāl.* } *adj.* theosophisch. [der Theosophism.

Theosophism, *thēŏs'ŏfĭzm, s.*

Theosophist, *thēŏs'ŏfĭst, s.* der Theosoph, Gottweise.

Theosophy, *thēŏs'ŏfē,* (gr.) *s.* die Theosophie, Gottesweisheit.

Therapeutic, Therapeutical, *thĕrăpū'tĭk,* (auch Therapeutical) *adj.* 1. [Med.] therapeutisch, heilend. 2. therapeutisch, beschaulich

Therapeutics, *thĕrăpū'tĭks. s. pl.* 1. die Therapeutik, Therapie, Heilkunst, Heilkunde. 2. [jüd. Gesch.] der Beschauer, Therapeut.

There, THāre, (angelf. thaer; goth thar; holl. daar; schw. där; dän. der; dort) *adv.* 1. dort, da; dahin.

There he is, da ist er. Here and —, da u. dort. I shall go —, ich werde dahin gehen.

2. darin. [sich es mit ihnen.

There I hold with them, darin halte

3. (in Verbindung mit is u. are). There is, — are, es ist, es sind, es gibt. Where — is wit, — is etc., wo Witz ist, da ist auch ꝛc. — is good wine drunk in France, in Frankreich trinkt man guten Wein.

4. in Zusammensetzungen hat es die Bedeutung von that; z. B. Thereby, = by that, dadurch.

There-about', —-abouts', *adv.* 1. (in der Gegend) da herum. 2. ‡ a) da ungefähr, ungefähr ꝛc. b) etwas mehr od. we-

weniger, ungefähr so viel. 3. † darüber, hierüber (deshalb).

3. They were much perplexed thereabout.

Somewhere there-about, irgendwo da herum. ('Twas Aeneas's tale to Dido); and – of it especially, where etc., u. besonders da, wo ꝛc. He is aged fifty years or –, er ist ungefähr, etwa fünfzig Jahre alt. Ten pounds or –, zehn Pfund od. ungefähr so viel. Ten men or –, etwa zehn Männer. Are you –, sind Sie bei diesem Punkte, Gegenstande?

There-aft'er, *adv.* danach, darnach, a) (eine Zeitfolge zu bezeichnen). b) dem gemäß; deshalb.

Prov. According as the wind blows, there-after is the sail set, man stellt das Segel nach dem Winde.

There-at', *adv.* 1. darüber (erröthen ꝛc.). 2. a) daran, dabei. b) darauf. c) daselbst, dahin.

(Wide is the gate, and broad is the way, that leadeth to destruction), and many there are who go in there-at, ‖ u. ihrer sind viele, die darauf wandeln.

There-by', *adv.* 1. dabei, nebenbei (in der Nähe, an dem Orte). 2. dadurch, damit, daraus.

There-for', *adv.* dafür, darum.

There-fore, THâre'fōre, *adv.* 1. dafür. 2. darum, deswegen, deshalb, daher. 3. *adv.* od. *conj.* also, folglich.

There-from', *adv.* 1. davon (eine Absonderung zu bezeichnen). 2. davon, daraus.

There-in', *adv.* darin.

There-into', *adv.* da hinein, darein.

(Though we shall have occasion to speak of this), we will now make some entrance there-into, so wollen wir doch auf Einiges eingehen, auf dasselbe ein wenig eingehen.

There-of', *adv.* davon; dessen, derselben, deren.

I shall give you an account there-of, ich werde Ihnen sagen, wie es sich mit der Sache, damit verhält. Greece and the states –, Griechenland u. seine Staaten.

There-on', *adv.* 1. darauf. 2. daran.

There-out', *adv.* daraus.

There-to', } *adv.* dazu.
There-unto', }

There-un'der, *adv.* darunter.

There-upon', *adv.* 1. darauf. 2. darauf, hierauf. 3. dem zu Folge, deshalb, darum, deswegen.

1. The remnant of the house of Judah, they shall feed there-upon. Bible.

There-while', *adv.* * zu gleicher Zeit,

There-with', *adv.* damit. [zugleich.

There-with'al', *adv.* * 1. damit. 2. überdem, außerdem, überdieß, bei alle dem. 3. zugleich, zu gleicher Zeit. [rese.

Theresa, *thêrê'sâ, s.* Therese, The-

Theriac, *thê'rêâk,* (gr.) *s.* [Med.] der Theriak (die Gifttheriarzenei, das Gegengift).

Theriac, } *adj.* the-
Theriacal, *thêri'â âl,* } riakisch, Theriaks.., als Gegengift dienend, heilsam, medizinisch.

Thermal, *thêr'mâl,* (v. gr.) *adj.* Thermal.., warm.

Thermal waters, warme mineralische Wasser, Bäder od. Gesundbrunnen.

Thermo-electricity, *thêrmô-êlêktris'êtê, s.* [Phys.] die Thermo-Elektrizität.

Thermolamp, *thêr'môlâmp,* (v. gr. therme u. lamp) *s.* die Thermolampe.

Thermometer, *thêrmôm'êtûr,* (gr.) *s.* [Phys.] der (das) Thermometer, der Wärmemesser.

Thermometrical, *thêrmômêt'rêkâl, adj.* thermometrisch. — *adv.* Thermomet'rically, thermometrisch.

Thermoscope, *thêr'môskôpe,* (gr.) *s.* [Mus.] der Wärmezeiger, das Thermoskop. [diese.

These, THēze, *pron. pl.* (von This) These are the books you gave me, dies sind die Bücher, die Sie mir gaben. – are men of etc., es sind Leute von ꝛc. – forteen years, seit vierzehn Jahren.

Thesis, *thê'sis,* (gr. W.) *s.* 1. die Thesis, These, der Satz, Streitsatz; [Log.] die Thesis. 2. [Mus.] die Thesis, der Niederschlag. [s. der Gesetzgeber.

Thesmothete, *thês'môthête,* (gr.)

Thessaly, *thês'sâlê, s.* [Geogr.] Thessalien.

Thessa'lian, a) *s.* der Thessalier; die Thessalierinn. – b) *adj.* thessalisch.

Thetical, *thêt'êkâl, adj.* niedergelegt, festgesetzt.

Theurgic, *thêûr'jik,* } *adj.*
Theurgical, *thêûr'jêkâl,* } theurgisch, geisterseherisch.

Theurgist, *thê'ûrjist, s.* der Theurg.

Theurgy, *thê'ûjê,* (gr.) *s.* die Theurgie, Geisterseherei, Wunderthuerei.

Thew, *thû,* (angels. theaw) *s.* † 1. die Sitte, Weise, Handelsweise, das Betragen, die Aufführung, Gewohnheit. 2. die Masse, der körperliche Umfang; (od. auch) starke Muskeln. Shak.

Thewed, † gewöhnt, gesittet.

They, THâ, (angels. thaege; goth. thai, thaim) *pron. pl.* 1. sie. – say, sie sagen, man sagt. 2. (für those) diejenigen, die, solche. [sel, der Spatel.

Thible, *thi'bl, s.* † die kleine Schaufel.

Thick, *thik,* (angels. thic, thicca) *adj.* 1. dick. 2. dick, dicht (Wald ꝛc.). 3. ‡ a) stark, groß, grob (Irrthum ꝛc.). b) undeutlich (v. der Aussprache). 4. dick, trübe. 5. [Dertl.] intimate, familiar.

Seven inches thick, sieben Zoll dick. – intestines, [Anat.] der dicke Darm, Dickdarm. Thickest upwards, [Bot.] gegen die Spitze zunehmend. –-lipt cake-shell, [Naturg.] das Schlangenhorn, Posthorn, Schlängelchen. –-nosed tapir, [Zool.] das Sumpfschwein. As – as hail, so dicht wie Hagel. Favors came – upon him, Gunstbezeigungen regneten auf ihn, er wurde mit Gunstbezeigungen überhäuft. Wotton. To speak –, eine schwere Zunge haben, mit der Zunge anstoßen, schnarren. – of hearing, harthörig. My sight was ever –, ich hatte stets ein kurzes Gesicht. Through – and thin, 1. durch Dick u. Dünn. 2. ‡ in allen Fällen, in allen Stücken. To go through – and thin, 1. durch Dick u. Dünn gehen. 2. ‡ Alles wagen. – colors, dicke Farben, Dickfarben. (Black was the forest), – with beech it stood, u. dichtbesetzt mit Buchen. Dryden. – milk, der Brei.

Thick-bodied, dickleibig. –-coated, dickhäutig; dickrindig, eine dicke Rinde habend. –-eyed, trübsichtig. –-head, –-headed, 1. dickköpfig. 2. eine dichte Krone habend (von Bäumen). –-head, der Dickkopf, Dummkopf. –-leaved, dickblätterig. –-lipped, dicklippig. –-necked, dickhalsig. –-nosed, dicknasig. –-planted, dicht gepflanzt. –-pleached, dicht durchschlungen (von einer Allee). Shak. –-seed sunflower, [Bot.] das Käppchen. –-set, a) *adj.* 1. dicht gestellt, dicht zusammengestellt; dicht gepflanzt. 2. einen kurzen dicken Körper habend, untersetzt. b) *s.* (eine Art schwerer Manchesterzeug) der Thickset. –-skull, der Dickkopf, Dummkopf. –-skulled, dickköpfig, dumm. –-shelled, dickschalig. –-skin, der derbe dicke Mensch; Dummkopf. –-skinned, dickhäutig. –-sprung, dicht aufgeschossen. –-stuff, das Fugestück, die Unterleiste, [Mar.] alle Planken über 4 u. unter 12 Zoll Dicke. – wrought, dicht gearbeitet.

Thick, *adv.* 1. dick. 2. dicht (säen ꝛc.). 3. ‡ häufig; vollauf, schnell hinter einander. 4. dick, tief.

You come too thick upon me, ihr setzt mir zu arg zu, drängt mich zu sehr. They came – and threefold, † sie kamen in Menge.

Thick, *s.* 1. die Dicke (des Rauches ꝛc.). 2. † –, od. *pl.* –s, das Dickicht.

Thick, *v. n.* † dick werden.

Thicken, *thik'kn, v. a.* 1. dick od. dicker machen, verdicken (to, zu). 2. dicht machen, verdichten (die Luft ꝛc.). 3. † ‡ verstärken (Beweise ꝛc.), bestätigen. 4. dichter machen (Reihen ꝛc.). 5. ‡ häufig od. häufiger, zahlreich od. zahlreicher machen, verdoppeln.

Thicken, *v. n.* 1. dick, dicker werden, sich verdicken (into, zu). 2. ‡ trübe, finster werden, sich trüben. 3. sich verdichten (into, zu). 4. ‡ a) zunehmen, sich vergrößern. b) hitziger werden (vom Gefechte ꝛc.). c) zahlreicher werden; sich (Einem) immer mehr, in immer größerer Anzahl aufdrängen.

4. c) Proofs of the fact thicken upon us at every step. Webster.

The crowd, the press of people thickens, der Haufen, das Gedränge nimmt zu.

Thickening, *thik'kning, s.* 1. das Verdicken; Dickwerden. 2. das Verdickungsmittel. [Dichte.

Thicket, *thik'êt, s.* das Dickicht, die

Thickish, *thik'ish, adj.* etwas dick, ein wenig dick.

Thickly, *thik'lê, adv.* 1. dick. 2. dicht (enge). 3. ‡ schnell od. rasch auf einander folgend.

Thickness, *thik'nês, s.* 1. die Di- 2. die Dichte, Dichtheit, Dichtigkeit.

The thickness of shades, die dichten Schatten. – of hearing, die Harthörigkeit. Cover it some – with clay, bedecke es etwas dicht mit Lehm.

Thief, *thêêf,* (angels. theof; schw. tiuf; holl. dief; Dieb; goth. thiuba; dän. tyv) *s.* 1. der Dieb, Spitzbube; die Diebinn. 2. ‡ der Dieb, Wolf, Räuber (am Lichte)

Thief-catcher, --taker, † **--leader,** der Diebsfänger, Polizeiwächter. **--stolen,** von einem Diebe od. von Dieben gestohlen.

Thieve, *thēēv, v. n.* stehlen.

Thieving, das Stehlen.

Thievery, *thēēv'ŭrė, s.* 1. die Dieberei, der Diebstahl. 2. der Diebstahl, das Gestohlene. SHAK.

Thievish, *thēēv'ish. adj.* (auch ‡) diebisch. — *adv.* **Thie'vishly,** diebisch, spitzbübisch.

Thievishness, *thēēv'ishnĕs, s.* die Neigung, der Hang zum Stehlen; das diebische Wesen.

Thigh, *thī,* (angelf. thegh, theo, theogh; holl. dye) *s.* der Schenkel, das Dickbein, die Lende.

Thigh-bone, das Schenkelbein.

Thill, *thĭl,* (angelf. thil, thill) *s.* die Deichsel, Gabeldeichsel.

Thill-horse, *s.* **Thiller.**

Thiller, *thĭl'ŭr, s.* das Gabelpferd, Deichselpferd.

Thimble, *thĭm'bl,* (v. thumb?) *s.* 1. der Fingerhut, Nähring. 2. [Mar.] die Kausche, Kauße.

Thimble-case. das Fingerhut-Futteral. **--limpet,** [Naturg.] der griechische Trichter.

Thime, *tīme. s.* **Thyme.**

Thin, *thĭn,* (angelf. thinn. thynn) *adj.* 1. ‡ dünn (Gegensatz von dick); leicht (Kleidung, Zeug ꝛc.); (v. Wesen) leicht, durchsichtig. 2. ‡ a) schwach (Ton ꝛc.). b) leer (Vorwand ꝛc.), klein, geringe. c) ℄ (an Geiste) schwach. 3. dünn (Gegensatz von dicht), licht; dünn, schwach (v. einer Brühe ꝛc.). 4. mager, hager. 5. ‡ a) mager (Wiese ꝛc.); dünn besäet. b) arm, ärmlich, spärlich. c) —, od. — of people, arm an Menschen, menschenleer. d) klein (unbedeutend; nicht groß od. zahlreich).

A **thin** pretext, ein leerer Vorwand, eine bloße Ausflucht. To grow —, dünn, mager werden, abnehmen. To make —, mager machen, abzehren. A — house, ein leeres (Schauspiel- ꝛc.) Haus. A — audience, ein kleines Auditorium. (Important legislative business should not be transacted) in a — house, bei leerem Hause. A — crop, eine spärliche Aernte.

Thin, *adv.* dünn (gesäet ꝛc.).

. (Spain is) **thin** sown of people, arm an Menschen, menschenleer, wenig bevölkert.

Thin-bodied, dünnleibig. **--clad,** dünn od. leicht gekleidet. **--drink,** dünnes, schwaches Bier, Kosent. **--goods,** *s. pl.* wollene Zeuge. **--leaved,** dünnblätterig. **--lipped,** dünnlippig. **--sown,** dünn gesäet. **--spun,** 1. dünn gesponnen. 2 ‡ zart gesponnen (v. Leben ꝛc.). **--visaged,** ein mageres Ansehen habend.

Thin, *v. a.* 1. dünn machen, dünnen, verdünnen. 2. lichten (auch ‡). 3. ausrupfen (die Blätter).

2. To **thin** the ranks of an enemy. WEBSTER.

To **thin** a shop, ℄ ausverkaufen.

Thin, *v. n.* † dünn werden.

Thine, THine, (angelf. thin; goth. theins, theina) *pron. adj.* (wie ʒ) 1. (ehm. für thy) dein, deine, dein. 2. der, die, das deine, deinige.

Thine is the kingdom, and the power, and the glory, dein ist das Reich, und die Macht u. die Herrlichkeit. — **Is this house, this house is —,** dein ist dieses Haus, dieses Haus ist dein. (If any) of — etc., von den Deinigen.

Thing, *thĭng,* (angelf. W.) *s.* 1. das Ding, die Sache. 2. *pl.* —s, die Sachen, Effekten. 3. (○ u. ⊖) das Wesen, Thier, Geschöpf. 4. † das Ding (die Person). 5. (ʒ, aber †) das Wesen.

4. The poor **thing** sigh'd. ADDISON.

5. . . . . I see thee here,
Thou noble **thing!** SHAK.

A **thing** of a man, ein Gedanke von einem Manne. A king — of nothing, ein unbedeutender König. — of nought, 1. ein Nichts. 2. (auch) ein unartiges Ding. SHAK. To do —s by halves, eine Sache obenhin thun. I have a — for you, † ich habe Etwas für Sie. A common —, etwas Gemeines. (Wicked men who) understand any **thing** of wisdom. Etwas von der Weisheit verstehen.

Thingum, *thĭng'ŭm, s.* ℄ (eine Person od. Sache, die man nicht zu benennen weiß, der u. der, die u. die) der (die, das) Ding, das Dings. Mr. —, der Herr Dings, Herr ... wie heißt er doch!

Think, *thĭngk,* (angelf. thincan, thencan) *pruet.* u. *pp.* **thought,** *v. n.* 1. [Philos.] denken. 2 denken, nachdenken, sinnen; (on) denken, sinnen (auf); (upon) denken (an, auf); (of) α) auf Etwas denken (sich zu verschaffen suchen); β) denken (an); γ) sich besinnen (auf); δ) von Etwas denken. 3. bedenken. 4. denken (dafür halten, urtheilen, vermuthen). 5. sich bedenken. 6. (sich erinnern) denken; (upon) Eines gedenken. 7. (Willens sein, Etwas zu thun) gedenken, die Absicht haben. 8. dünken.

They will have little matter to think on, sie werden wenig Stoff zum Nachdenken haben. — **how** etc., denke darüber nach, bedenke, wie ꝛc. **Unless you —** otherwise, wofern Sie nicht anderer Meinung sind. **To my —ing,** nach meiner Meinung. **He is of another way of —ing,** er hält es mit einer andern Partei. **To — with one's self,** bei sich (selbst) denken. **To — well or ill of** etc., Gutes od. Uebles von ꝛc. denken. **To — light of** etc., Etwas gering schätzen. **To — best,** für das Beste halten. **To — much of** etc., viel auf ꝛc. halten. **To — scorn,** ‖ verschmähen, verachten, Verachtung darthun. **To — much,** ‡ Etwas ungern thun, sich dagegen sträuben. **We shall not — much to sacrifice to him our** etc., wir werden ihm ohne Anstand unsere ꝛc. opfern. **Me —s, me thinketh, methinks,** mir däucht, mich dünkt, mir dünkt. **Methought, me thought,** mich dünkte.

Prov. **One may think, that dares not speak,** Gedanken sind zollfrei.

Think, *v. a.* 1. denken. 2. erachten, für ꝛc. halten.

To think away, mit Nachdenken zubringen. **Nor — superfluous other's aid,** noch halte Anderer Hülfe für überflüssig. **I — him to be a** etc., ich halte ihn für einen ꝛc. **He —s himself an able man,** er hält sich für einen geschickten Mann. **Would you — it civil in me, if** etc., würden Sie mich für einen höflichen Menschen halten, wenn ꝛc. **I — it long till I embark,** es verlangt mich, zu Schiffe zu gehen. — **thee,** statt bethink thee. SHAK.

Thinker, *thĭngk'ŭr, s.* der Denker.

A deep **thinker,** ein tiefer Denker, Tiefdenker. A close, coherent —, ein strenger Denker.

Thinking, *thĭngk'ĭng. s.* 1. das Denken, Nachdenken. 2. die Meinung; Einsicht, das Urtheil.

Thinking, *adj.* denkend, vernünftig.

Thinly, *thĭn'lė, adv.* 1. dünn. 2. ‡ sparsam, selten.

Thinly inhabited, wenig bevölkert.

Thinness, *thĭn'nĕs. s.* 1. † die Dünne, Dünnheit, Dünnigkeit; Kleinheit. 2. ‡ die Seltenheit; kleine Anzahl.

The **thinness** of inhabitants, die geringe Bevölkerung. The — of trees in a forest etc., der Zustand, da Bäume in einem Walde ꝛc. weit aus einander stehen, die kleine Anzahl von Bäumen, die wenigen Bäume in einem Walde.

Third, *thŭrd,* (angelf. thridda; gr. tritos; lat. tertius) *adj.* (der, die, das) dritte.

A **third** rate ship, ein Schiff vom dritten Rang. — sound, [Mus.] die Terz(ie).

estate. [Politk.] der dritte Stand (das Volk Haus der Gemeinen). — order, [kath. Relig.] der dritte Orden. — (bill) of exchange, die Tertie, der Tertia-Wechsel.

Third, *s.* 1. das Drittheil, Drittel. 2. die Terzie (= $^1/_{60}$ einer Sekunde). 3. [Mus.] die Terz(ie), Dritte. 4. *pl.* —s, Drittelsstücke (die mit $^2/_3$ bezeichneten Gulden).

In **thirds,** in Rechnung zu drei.

Third-borough, der Unterkonstabel, Polizeidiener. **--earing,** [Landwirthsch.] das dritte Pflügen eines Ackers. **--penny,** [Rechtsspr.] das Drittel von Geldstrafen ꝛc., die aus Prozessen entstanden sind.

Thirding, *thŭrd'ĭng, s.* 1. [engl. Univers.] die Bezahlung des Drittels. 2. *pl.* —s, die dritte Ernte. [zum Dritten.

Thirdly, *thŭrd'lė, adv.* drittens,

Thirds, *thŭrdz, s. pl.* das Drittheil, Drittel (von dem Vermögen eines Verstorbenen ꝛc.). [bohren, durchlöchern.

Thirl, *thŭrl,* (angelf. thirlian) *v. a.*

Thirlage, *thŭrl'idje, s.* [engl. Gewohnheitsr.] der Mühlzwang.

Thirst, *thŭrst,* (angelf. thurst, thyrst) *s.* 1. ‡ der Durst. 2. ‡ der Durst; (for, after) der Durst, das Verlangen (nach). 3. † der Zug, Schluck. [stillen.

To quench the **thirst,** den Durst löschen,

Thirst, *v. n.* 1. dürsten, dursten; (for) dürsten (nach). 2. ‡ (for) dürsten, dursten (nach). [stend, durstig.

Thirsting for gore, nach Blut dürs-

Thirst, *v. a.* † nach ꝛc. dürsten.

Thirstiness, *thŭrst'ėnĕs, s.* 1. die Durstigkeit. 2. ‡ (after) der Durst (nach).

Thirsty, *thŭrst'ė. adj.* durstig.

Blood-thirsty, blutdürstig.

Thirteen, *thŭr'tēēn,* (angelf. threotyne) *adj.* dreizehn.

Thirteenth, *thŭr'tēēnth. adj.* (der, die, das) dreizehnte. — *adv.* **Thir'teenthly,** zum Dreizehnten.

Thirteenth, *s.* [Mus.] die Dreizehnte. — [das) dreißigste.

Thirtieth, *thûr'tēĕth, adj.* (der, die,

Thirty, *thûr'tē,* (angelſ. thrittig) *adj.* dreißig. [eine Art Haſardſpiel.

Thirty one, ein und dreißig; (ehem.)

This, THis, (angelſ. W.) *pron.* (*pl.* these) dieſer, dieſe, dieſes, (im *neutr.* auch) dies, dieß; tauſend (Monat ꝛc.).

In this country, hier zu Lande. — way, hieher, hierher. By —, hie(r)durch; (für by this time) nunmehr, inzwiſchen, indeſſen; jetzt. — once, dieſes eine Mal. I have not wept — forty years, ich habe ſeit vierzig Jahren nicht geweint. This (d. h. the present letter), gegenwärtiges Schreiben, Gegenwärtiges.

Thistle, *this'sl,* (angelſ. thistel) *s.* [Bot.] die Diſtel.

Fuller's thistle, ſ. Teasel. The order of the —, der (ſchottiſche) Diſtelorden, Andreasorden.

Thistle-down, die Diſtelwolle. —-finch, der Diſtelfink. —-take, [Rechtsſpr.] (ehm.) eine Abgabe von einem halben engliſchen Pfennig für das Recht, auf Gemeindegütern, wo Diſteln wuchſen, graſen zu dürfen. [von Diſteln.

Thistly, *this'lē, adj.* diſtelig, voll

Thither, THiTH'ůr, (angelſ. thider, thyder) *adv.* dorthin; dahin.

We are but half-way thither, wir ſind erſt halbwegs von da. Hither and —, hier u. dort, hin u. her, hin u. wieder. We are going —, wir gehen hin.

Thitherto, THiTHůrtô', *adv.* bis dahin, bis dorthin, ſo weit.

Thitherward, THiTH'ůrwård, (auch Thith'erwards) *adv.* dortwärts, dorthinwärts, dahinwärts, nach jenem Orte hin, nach dorthin. [dann, alsdann.

Tho, THô. (angelſ. thonne) *adv.* †

Tho', Zuſammenziehg. v. Though, obſchon.

Thole, *thôle,* (angelſ. thol) *s.* [Mar.] a) die Dulle. b) der Ruderpflock, Rudernagel.

Thole-pin, [Mar.] die Rojeklampe.

Thole, (angelſ. tholian) *v. n.* [Dertl.] (ein wenig) warten, ſich gedulden.

Thole, (lat.) *s.* [† od. Dertl.] der Schlußbalken am gewölbten Dache eines Tempels.

Thomas, *tŏm'ăs, s.* Thomas.

Thomaism, *tô'măĭzm, s.* der Thomismus, die Meinung od. Lehre der Thomiſten.

Thomist, *tô'mĭst, s.* der Thomiſt.

Thomsonite, *tŏm'sŏnĭt, s.* [Mineralg.] der Thomſonit.

Thong, *thŏng.* (angelſ. thwong) *s.* der Riemen, lederne Strang, Gurt; Peitſchenriemen.

Thonged, *thŏngd, adj.* mit Riemen verſehen, gebunden.

Thoom, (ſchott.) thumb.

Thor, *thôr, s.* [nord. Myth.] Thor.

Thoracic, *thôrăs'ĭk,* (v. gr. thorax) *adj.* [Anat.] zur Bruſt gehörig, daran befindlich, Bruſt... — duct, der Bruſtgang. — arteries, die Bruſtſchlagadern. — fishes, die Bruſtbauchfloſſer.

Thoracics, *thôrăs'ĭks, s. pl.* [Ichthyol.] die Bruſtbauchfloſſer.

Thoral, *thô'răl.* (v. lat. thorus) *adj.* das Bett, Ehebett betreffend, dazu gehörig.

Thoral separation, die Scheidung vom Bette. — line, die Mittellinie in der Hand.

Thorax, *thô'răks,* (gr. W.) *s.* [Anat.] die Bruſt.

Thorn, *thôrn,* (angelſ. W.) *s.* 1. der Dorn (an Gewachſen), Stachel. 2. ± a) der Dorn; *pl.* —s, die Dornen (Unannehmlichkeiten, Schwierigkeiten). b) — in the flesh, ‖ der Pfahl im Fleiſche (die fleiſchlichen Lüſte). 3. (ein jeder mit Dornen beſetzte Strauch) der Dorn; z. B. White —, der Weißdorn, Hagedorn; Glastonbury —, eine Art des Hagedorns; purging —, der purgirende Stechdorn; evergreen —, die ſtachelige Miſpel; Egyptian —, die Akazie.

To sit, to walk upon thorns, ± auf Dornen gehen. To be upon —s, ± auf Kohlen, Nadeln ſitzen.

Prov. He that handles thorns shall prick his fingers, wer ſich unter die Kleien miſcht, den freſſen die Schweine.

Thorn-apple, der Stechapfel, Dornapfel. —-back, 1. der Dornrocke, Stachel-, Giftrocke. 2. ⊖ die alte Jungfer. —-bush, der Dornbuſch. —-but, die Dornbutte, Stachelbutte, Meerbutte, Platteiße. —-hedge, die Dornenhecke. —-hound, [Zool.] der Dornhund, Dornhai.

Thornless, *thôrn'lĕs, adj.* ohne Dornen, keine Dornen habend.

Thorny, *thôr'nē, adj.* 1. ‡ dornig, ſtachelig. 2. ± dornig (Sorge, Wege ꝛc.).

[Naturg.] Thorny casket, die Stachelnuß. — cockle, das Stachelherz. — loach, die Steingrundel. — oyster, die Steinauſter. — shell, die dornichte Klapperſchnecke, Dornenkrone. — treefoil, die kretiſche Fagonie. — snipe, die Stachelſchnecke. — woodcock, der Spinnenkopf, der Nißkamm.

Thorough, *thůr'rô,* (angelſ. thurh) *praep.* durch; ſ. Through.

Thorough, *adj.* 1. durchgehend, durchgängig, hindurchgehend. 2. ± a) vollkommen, vollendet. b) vollkommen; vollſtändig, gänzlich, völlig.

A thorough double house, without — lights on the sides, ein doppeltes Haus ohne einfallendes Licht auf den Seiten. Bacon. — work, die vollkommene Arbeit. — poet, der vollendete Dichter. — repair, die Hauptreparatur (eines Schiffes). To be — with etc., ſich einlaſſen mit ꝛc.

Thorough-base, [Muſ.] der Generalbaß; —-player, der Generalbaßſpieler. —-bred, 1. von völlig gutem Blute, von völlig guter Herkunft ſeiend (v. Thieren). 2. völlig gute Sitten habend, eine völlig oder durchaus gute Erziehung genoſſen habend, von durchaus guten Sitten, von durchaus guter Erziehung. —-draught, der Durchzug. —-fare, 1. die Durchfahrt, der Durchgang, Durchweg. 2. die Durchfahrt (das Durchfahren). —-go-nimble, ⊖ der Durchfall, das Abweichen. —-honest, kreuzbrav. —-lighted, (auf beiden Seiten) erleuchtet. —-paced, (oft ↓) vollkommen, ausgemacht (Tory ꝛc.), vollſtändig. —-sped, (gewöhnl. ↓) vollkommen, vollendet. —-stitch, *adv.*) völlig, gänzlich, zu Ende; durchaus; to go —, vollenden, eine Sache zu Ende bringen. —-toll, der Durchgangszoll in Städten für jedes durchgetriebene Stück Vieh. —-wax, [Bot.] das Durchwachs, Stopfeloch, Bruchkraut. —-wort, die Pflanze Eupatorium perfoliatum.

Thorough, *s.* die zwiſchen zwei Furchenrainen durchgehende Furche.

Thoroughly, *thůr'rôlē, adv.* gänzlich, völlig, durchgängig, durchaus.

Thorp, *thôrp.* (angelſ. thorpe; holl. dorf; Dorf) *s.* (in Zuſammenſetzungen) das Dorf. [Wolf).

Thos, *thŏs. s.* [Zool.] id. (eine Art

Those, THôze, *pron.* (*pl.* v. That) diejenigen, die, jene.

Those are your books, das ſind eure Bücher. What books are —, was ſind das für Bücher?

Thou, THůů, (angelſ. thu) *pron.* (im Objektiv Thee) (‖ u. ↓) du; (im gewöhnlichen Leben faſt nur noch in der Sprache der Quäker gebr.).

Is it thou, biſt du es?

Thou, *v. a.* u. *v. n.* duzen.

Though, THô, (angelſ. theah; goth. thauh) (eigentl. der *imperat.* von dem *verb.* —, = grant, admit, allow) *conj.*

1. (deſſen ungeachtet) doch, indeſſen; (nur in der Umgangsſprache am Ende eines Satzes gebr.) z. B. 'Tis dangerous though to etc., es iſt doch gefährlich, zu ꝛc. A good cause would do well —. Dryden.

2. obgleich, obſchon, obwohl, wiewohl, wenn auch gleich, wenn auch.

If thy brother be waxen poor, thou shalt relieve him; yea, though he be a stranger, (wenn er auch ein Fremder iſt). Bible. Not that I so affirm, — so it seem. Milton.

As though, als ob, als wenn. He makes as —, er thut als ob ꝛc. As — he did not see it, als hätte er es nicht geſehen, bemerkt. As — he did not, er ließ ſich Nichts merken.

Thought, *thâwt, praet.* u. *pp.* v. Think.

Thought, *s.* 1. das Denken. 2. das Nachdenken, Nachſinnen; die Betrachtung, Ueberlegung. 3. der Gedanke; Begriff; Sinn. 4. der Gedanke, Einfall. 5. der Gedanke, die Abſicht, das Vorhaben. 6. der Gedanke, die Meinung, Vermuthung. 7. (A — longer, better, too light, einen Gedanken oder ein wenig länger, etwas beſſer, ein wenig zu leicht. 8. die Sorge, Bekümmerniß, Schwermuth. 9. † die Erwartung.

Second thought, reiferes Nachdenken. That — came into my head, der Gedanke kam mir in den Kopf. Deep —s, tiefe Gedanken. Want of —, die Gedankenloſigkeit —s come crowding in so fast upon me, that etc., Gedanken, Ideen ſtürmen in ſolcher Menge und mit ſolcher Geſchwindigkeit auf mich ein, daß ꝛc. Dryden. (Why do you keep alone?) using those —s which etc., jenen Gedanken nachhängend, die ꝛc. Shak. To muse upon one's own —s, ſeinen Gedanken, Träumereien nachhängen. Things above earthly —, Dinge, die über menſchliche Begriffe gehen. Things to their — so unimaginable as etc., Dinge, nach ihren Begriffen

so undenkbar, als ꝛc. You must have —s of what etc.. Sie müssen auf das hören, was ꝛc. It should be in our —s the etc.. wir sollten an ꝛc. denken. He has no —s of etc, er denkt gar nicht an ꝛc. I wish to convey my —s to another person, ich wünsche meine Gedanken einer andern Person mitzutheilen. Upon a —, with a —, gedankenschnell. The merry —s of a fool, der Schwank, die Posse. The merry —s of a fowl. das Brustbein eines Huhns; (u. ℄) die Brille. I had —s of removing him, ich dachte daran, ihn zu entfernen. I will speak my —s to you, ich will Ihnen meine Gedanken mittheilen, meine Meinung sagen. To entertain ill —s of etc., eine schlechte Meinung von ꝛc. haben. To take — for etc., ‖ sorgen für ... To take —, sich härmen, Etwas zu Herzen nehmen. Adam took no —, Adam war unbekümmert. And died with — and anguish, und starb in Sorge u. Angst. Thought-executing fires, Feuer, die in einem Nu verzehren. Shak.

Thought-sick, unruhig, schwermüthig; And is — at the act, u. gedenkt trübsinnig dieser That. Shak.

Thoughtful, *thâwt'fûl, adj.* 1. gedankenvoll, nachdenkend, tiefsinnig. 2. aufmerksam, besorgt; (of) bedacht (auf). 3. ängstlich, bekümmert. 4. zum Nachdenken einladend.

A thoughtful man, a man of — mind. ein tiefsinniger Mann.

Thoughtfully, *thâwt'fûlė, adv* 1. gedankenvoll. 2. aufmerksam, sorgfältig.

Thoughtfulness, *thâwt'fûlnės, s.* 1. das tiefe Nachdenken, Vertieftsein in Gedanken, die Gedankenfülle, Tiefsinnigkeit. 2. die Sorgfältigkeit. 3. die Besorgniß.

Thoughtless, *thâwt'lės, adj.* 1. gedankenlos. 2. gedankenleer, dumm. 3. unbesonnen, fahrlässig, nachlässig. 4. unbekümmert, sorglos; (of) unbesorgt (für). — *adv.* Thought'lessly, 1. gedankenlos, in den Tag hinein. 2. sorglos, unbekümmert.

Thoughtlessness, *thâwt'lėsnės, s.* 1. die Gedankenlosigkeit. 2. die Sorglosigkeit.

Thousand, *thôû'zând,* (angelsᵓ. thusend; goth. thusundi) *adj.* 1. tausend. 2. ± tausend (eine große Anzahl).

Thousand and one, ± überflüssig. It is a — chances to one that you succeed, man kann tausend gegen eins wetten, daß es Ihnen gelingen wird. A — pounds, tausend Pfund. [± eine große Menge).

Thousand, *s.* das Tausend; (auch In former times, how many thousands perished by famine, wie viele Tausende, wie viele tausend Menschen starben vormals Hunger! A — shall fall at thy side, and ten — at thy right hand, ‖ ob tausend fallen zu deiner Seiten und zehn tausend zu deiner Rechten ꝛc. [(der, die, das) tausendste.

Thousandth, *thôû'zândth, adj.* The thousandth part, das Tausendstel, Tausendtheil. [Tausendtheil.

Thousandth, *s.* das Tausendstel,

Thowl, *thôle, s.* Thole. [den.

Thrack, *thrâk. v. a.* † laden, beladen.

Thracksent, *thrâk'sânt. s.* [Min.] das noch in den Gruben befindliche Metall.

Thrall, *thrâwl,* (angelsᵓ. W., dän. trael; schw. trål; isl. troel; ir. trail; gael. traill) *s.* ° 1. der Sklave, Knecht. 2. die Leibeigenschaft, Sklaverei.

Greatest kings are thrall to change. die größten Könige sind dem Wechsel unterworfen. [fesseln.

Thrall, *v. a.* ° zum Sklaven machen,

Thralldom, *thrâwl'dûm, s.* die Sklaverei, Knechtschaft.

The Greeks lived in thralldom under the Turks, nearly four hundred years.

Thrapple, *thrâp'pl, s.* [Dertl.] die Luftröhre, Kehle.

Thrash, *thrâsh,* (angelsᵓ. tharscan. therscan; dreschen) *v. a.* 1. [Landwirthsch.] dreschen. 2. ± to — any one, or any one's coat, Einen dreschen, prügeln.

To thrash out, ausdreschen.

Thrash, *v. n.* 1. dreschen. 2. mit Anstrengung arbeiten, büffeln; (for) sich abmühen (um).

Thrasher, *thrâsh'ûr. s.* der Dreschter.

Thrashing, *thrâsh'ing, s.* 1. das Dreschen. 2. das Prügeln; die Prügel.

Thrashing-floor, die Dreschtenne. — machine, die Dreschmaschine.

Thrasonical, *thrâsôn'nėkâl,* (v. Thraso) *adj.* thrasonisch, prahlerisch. — *adv.* Thrason'ically, thrasonisch ꝛc.

Thrave, *thrâve,* (w. dreva) *s.* † das Doppelmandel Garben

Thraw, (schott.) to sprain, to twist, to contradict.

Thrawart, (schott.) cross-grained; ill-tempered.

Thread, *thrėd,* ⸗ (angelsᵓ. thred. **Thred,** ⸗ thraed) *s.* 1. der Faden; Zwirn; [Tuchmach.] der Faden (eines Zeuges). 2. ± der Faden (einer Erzählung ꝛc.). 3. der Silberfaden, Goldfaden. 4. [Bot.] der Faden. 5. die Schärfe, Schneide (eines Schermessers ꝛc.).

Air-threads, Sommerfäden. A bottom of —, ein Knäuel Zwirn. The vital —, der Lebensfaden. — and thrum, ° Gutes und Böses (durch einander). To reassume the — of one's discourse, den Faden seiner Rede wieder aufnehmen, wieder anknüpfen. The — of a screw, der Schraubengang.

Thread-bare, 1. fadenscheinig, abgetragen. 2. ± abgenutzt (Gegenstand ꝛc.). —bareness, die abgenutzte Beschaffenheit. —bobbin, die Zwirnlitze. —housewife, —case, die Zwirntasche. —lace, die Zwirnspitze. —moss, das Knotenmoos. —paper, der (papierne) Zwirnwickel. —shaped, [Bot.] fadenförmig. —stumper, [Naturg.] der kurze Kegel. Goldspinner (eine Kegelart). —tape, das Zwirnband.

Thread, ⸗ *v. a.* 1. ‡ einfädeln (eine **Thred,** ⸗ Nadel). 2. ± durchdringen, durch ... dringen.

2. Heavy trading ships ... threading the Bosporus. Mitford

They would not — the gates, sie wollten nicht aus den Thoren.

Threaden, ⸗ *adj.* † aus Fäden be-

Threden, ⸗ stehend, verfertiget.

Thready, *thrėd'dė.* ⸗ *adj.* 1. Fäden **Thredy,** ⸗ enthaltend. 2. fädig, fädenig, dünn wie Fäden, faserig (v. Wurzeln ꝛc.).

Threap, *thrêpe,* (angelsᵓ. threapian) *v. a.* [Dertl.] (auch Threapen, to Threap down) streiten, Recht haben wollen, behaupten, mit Ungestüm behaupten.

Threash, *thrêsh,* (v. fr. triage) *s.* [Handel] der Triage-Kaffee.

Threat, *thrėt,* (angelsᵓ. threat) *s.* 1. die Drohung. 2. die Androhung, Bedrohung (of, mit).

Threat, ♀ ⸗ *v. a.* 1. Ei-

Threaten, *thrėt'tn.* ⸗ nen bedrohen, Einem drohen, ♀ dräuen, (any one with) Einem drohen mit .., Einen bedrohen mit ... 2. ± drohen. 3. androhen.

2. Rolling billows threaten to overwhelm us.

The clouds threaten us with rain or a storm.

What threat you me with telling of the king, was droht ihr mir, dem König es zu sagen? That threatens some dismal calamity to the state, dies droht dem Staate mit irgend einer großen Trübsal. Threatening letters, Drohbriefe.

Prov. Threatened folks live long, denen man droht, die leben am Längsten.

Threatener, *thrėt'tnûr, s.* der Droher, Dräuer.

Threatening, *thrėt'tning, adj.* drohend. — *adv.* Threat'eningly, drohend.

Threatening, *s* das Drohen, die Drohung.

Threatful, *thrėt'fûl, adj.* stark drohend, voller Drohungen, bedrohlich.

Three, *thrêe,* (angelsᵓ. threo, thri, thry. thrig; gr. treis; lat. tres; gael. u. w. tri; Zigeunerspr. tre; sanskr. treja, tri) *adj.* drei.

Three times as much, drei Mal so viel, das Dreifache. — half-pence, anderthalb Pence oder Stüber. In — copies, dreifach.

Three-aged, drei Menschenalter habend, von drei Menschenaltern. —capsuled, [Bot.] dreikapselig. —celled, [Bot.] dreifächerig. —cleft, [Bot.] dreitheilig. —cornered, 1. dreieckig (Hut ꝛc.). 2. [Bot.] dreiseitig. —edged, 1. dreischneidig. 2. [Bot.] dreiseitig. —fingered, dreifingerig. —flowered, [Bot.] dreiblumig. —fold, a) *adj.* 1. dreifach. 2. ± — penny-man, der arme, elende Mensch. b) *s.* [Bot.] das Dreiblatt, der Fieberklee, Bieberklee, die Bocksbohne. —footed, dreifüßig, dreibeinig. —forked, dreizackig, dreizinkig. —grained, [Bot.] dreischalig, dreifächerig, dreiknöpfig. —headed, dreiköpfig. —hooped, dreireifig. Shak. —inch, —inched, 1. dreizöllig. 2. ± klein, verächtlich, unbedeutend. —leaved, dreiblätterig; — grass, der Klee. —legged, dreibeinig; — mare (stool), ○ der dreibeinige Galgen. —lobed, [Bot.] dreilappig. —men-beetle, † 1. ein Werkzeug zum Balltreiben. 2. eine Ramme für drei Männer. —men-song, 1. der dreistimmige Kanon. 2. der Gesang von Betrunkenen. —mouthed, dreimäulig. —nerved, [Bot.] dreirippig. —nooked, dreiwinkelig. —parted, [Bot.] dreitheilig. —pence, thrip'ense, 1. eine Silbermünze im Werthe von drei Pence, drei Stüber, der Dreistüber.

2. *Prov.* If you make not much of —, you'll ne'er be worth a groat, wer den Groschen nicht zu Rathe hält, bringts nicht zum Thaler. —penny, *adj.* 1. drei Pence werth. 2. ‡ geringe, gemein; *Prov.* To be born under a — planet, ein Zänker, Geizhals, Knicker, Lump sein. —petaled, [Bot.] dreiblätterig. —pile, † der gute Plüsch od. Sammet. Shak. —piled, * 1. dicht auf einander sitzend, gehäuft. 2. mit Haaren oder Wolle stark besetzt, dickhärig. 3. guten Plüsch od. Sammet tragend. 4. fein, trefflich. Shak. —pointed, dreispitzig, dreizinkig. —score, *adj.* ein Schock, sechzig. —seeded, dreisamig; — mercury, das Brennkraut, der Zeckel. —sided, dreikantig, dreiseitig. —square, [Bot.] dreikantig. —storied, aus drei Stockwerken bestehend. —suited, 1. schlecht begleitet (eine kleine Begleitung habend); (oder auch) der nur drei Kleidungen hat und dabei prahlt. Shak. 2. dienstwillig. —tailed, *adj.* A — bashaw, [Türkei] ein Pascha von drei Roßschweifen. —valved, [Bot.] dreiklappig, dreispelzig.

Threne, *thrēne,* (gr.) *s.* † die Klage, das Klagelied. Shak.

Threnody, *thrĕn'ŏdē,* (gr.) *s.* das Klagelied, der Klag(e)gesang.

Thresh, *thrĕsh,* s. Thrash.

Thresher, *thrĕsh'ŭr, s.* [Ichthyol.] der Seeaffe.

Threshhold, *thrĕsh'hōld,* (angels. thaerscwald) *s.* 1. die Schwelle, Thürschwelle. 2. ‡ die Schwelle, der Eingang.

2. He is now at the threshhold of his argument. Webster.

Threw, *thrōō, praet.* v. Throw.

Thrice, *thrīse,* (v. three) *adv.* 1. dreimal. 2. ‡ dreimal (= sehr).

Thrid, *thrĭd,* (w. treizlaw) *v. a.* durchschlüpfen (durchziehen; sich durchwinden).

Thrift, *thrĭft,* (v. thrive) *s.* 1. der Gewinn, Vortheil; das Glück, der Wohlstand, die Wohlfahrt. 2. das Gerathen, der schöne, starke Wuchs (einer Pflanze). 3. die Sparsamkeit, gute Wirthschaft, Wirthschaftlichkeit. 4. [Bot.] die Bergnelke, Seenelke.

Thriftily, *thrĭft'ĭlē, adv.* 1. sparsam, haushälterisch, rathsam. 2. mit steigendem Wohlstande.

Thriftiness, *thrĭft'ēnĕs. s.* 1. die Häuslichkeit, Sparsamkeit. 2. das Aufkommen (der steigende Wohlstand, das Weltglück).

Thriftless, *thrĭft'lĕs, adj.* verschwenderisch; zu Nichts kommend.

Thrifty, *thrĭft'ē, adj.* 1. sparsam, rathsam, haushälterisch. 2. zu Etwas kommend, aufkommend (an Wohlstand zunehmend). 3. gerathend (v. Pflanzen). 4. haushälterisch verwaltet, erspart. Shak.

Thrill, *thrĭl. s.* 1. der Drillbohrer. 2. das Luftloch, Zugloch. 3. der durchdringende Ton, Laut; Triller, s. Trill.

Thrill, (angels. thyrlian, thirlian; drillen, trillern) *v. a.* 1. ‡ (jetzt Drill) drillen, bohren, durchbohren. 2. ± durchbohren, durchdringen (das Herz ꝛc.).

Thrilled with remorse, von Gewissensbissen durchdrungen.

Thrill, *v. n.* 1. (‡ aber †) eindringen, hineindringen (wie ein Sperr ꝛc.). 2. ‡ durchdringen. 3. ‡ schaudern, beben, zittern (with, vor), (at) schauern (über).

To thrill through, durchbeben, durchzittern, durchschaudern.

A sharp sound thrills through the whole frame. Addison.

Thrilling shrieks, durchdringende, gellende Schreie.

Thrips, *thrĭps, s.* [Naturg.] der Blasenfuß, Erdstoh, Holzstecher.

Thrissa, *thrĭs'să, s.* [Ichthyol.] eine Art Häring.

Thrive, *thrīve,* (v. drive, treiben) *praet.* thrived; *pp.* thrived, thriven, *v. n.* 1. gedeihen, fortkommen, treiben, wachsen (v. Pflanzen), gerathen (auch v. Vieh). 2. ‡ a) gedeihen, zu Etwas kommen, fortkommen, aufkommen, wohlhabend werden. b) (in) zunehmen (an Gesundheit ꝛc.).

A thriving trader or mechanic, ein Kaufmann, Handwerker, der wohlhabend, reich wird.

Thriver, *thrī'vŭr, s.* Einer, der zu Etwas kommt, wohlhabend, reich wird, das Glückskind.

Thrivingly, *thrī'vĭnglē, adv.* gedeihlich, glücklich.

He goes on very thrivingly, er macht sehr gute Geschäfte.

Thrivingness, *thrī'vĭngnĕs,* } *s.*
Thriving, *thrī'vĭng,* }
das Gedeihen, Zunehmen.

Thro', *thrōō,* † für Through.

Throat, *thrōte,* (angels. throta, throte) *s.* 1. der Schlund, die Kehle, Gurgel. 2. [Mar.] a) das einem Halse ähnliche Ding, (daher) der Hals (an einem Anker, einer Knie). b) die Micke.

To have a sore throat, einen bösen Hals haben, Halsweh haben. To cut one's —, Einem den Hals abschneiden; (‡) Einen umbringen. In the very — of sulphurous war, mitten im schwefeligen Kriege.

Throat-band, der Kehlriemen (am Pferdezaum). —brail, [Mar.] das Besansbrohk. —buckle, die Kehlriemenschnalle. —down-hauler, [Mar.] der Niederholer der Gaffel, welcher an der Micke derselben befestigt ist. —flap, [Anat.] der Kehldeckel, das Zäpfchen, der Zapfen. —halliard, [Mar.] der Gaffelfall. —pipe, die Luftröhre. —root, [Bot.] die Wassermarzwurz. —seizing [Mar.] das Parrbindsel. —wort. [Bot.] die Halswurzel, das Halskraut, Waldglöckchen, der Fingerhut.

Throated, *thrōte'ĕd, adj.* (in Zusammensetzungen) einen Schlund habend.

Frog-throated, mit tiefem Schlunde, weitmäulig.

Throaty, *thrōte'ē, adj.* durch die Kehle ausgesprochen werdend, Kehl...

Throb, *thrŏb,* (mit drive u. drub verw.; gr. thorybeo) *v. n.* schlagen, pochen, klopfen (v. Herzen ꝛc.); (with) schlagen, pochen, klopfen (vor Angst ꝛc.).

Throb, *s.* das Klopfen, Pochen, Schlagen, der Schlag.

Throbbing, *thrŏb'bĭng, s.* das Pochen, Schlagen, Pulsen.

Throdden, *thrŏd'dn. v. n.* [† oder Dertl.] s. Thrive.

Throe, *thrō,* (angels. throwian) *s.* (gewöhnl. *pl.* —s) die Todesangst, der Todeskampf; (bes.) die Wehe (einer Gebärerinn).

Throe, *v. n.* Wehen od. große Schmerzen ausstehen.

Throe, *v. a.* Wehen od. große Schmerzen ausstehen machen, heftig ängstigen, schrecklich drängen.

To throe forth, gebären. Shak.

Thrombus, *thrŏm'bŭs,* (gr.) *s.* [Med.] der Aderkropf.

Throne, *thrōne,* (gr. thronos) *s.* 1. der Thron; (auch ‡ die höchste Würde eines Staates). 2. ‖ *pl.* —s, Thronen (Engel). 3. der Sitz eines Bischofs.

To raise any one to the throne, Einen auf den Thron setzen.

Throne, *v. a.* auf den Thron setzen; (auch ‡) s. Enthrone.

Throng, *thrŏng,* (angels. thrang; ir. drong; Drang) *s.* 1. das Gedränge (von Menschen), der Zulauf. 2. die Menge, Schar.

The sportive throng, das Jagdgewühl.

Throng, *v. n.* 1. sich drängen. 2. ‡ (upon) (Einen) bedrängen, bestürmen (von Leidenschaften ꝛc.).

Throng, *v. a.* drängen.

Throngly, *thrŏng'lē, adv.* † gedrängt, im Gedränge, in Menge.

Thropple, *thrŏp'pl, s.* [Dertl.] s. Throttle. [s. [Ornith.] die Drossel.

Throstle, *thrŏs'sl,* (angels. throstle) Throstle-cock, das Männchen der Drossel.

Throstling, *thrŏs'slĭng, s.* die Halsbräune (eine Krankheit des Rindviehs).

Throttle, *thrŏt'tl,* (v. throat) *s.* die Kehle, Luftröhre, Drossel.

Throttle, *v. a. u. n.* 1. ersticken, erdrosseln, erwürgen; dem Ersticken nahe bringen. 2. wie Einer, der dem Ersticken nahe ist, athmen.

Throttle, *v. a.* wie eine Person, die am Ersticken ist, hervorbringen (Worte).

Through, *thrōō,* (angels. thurh; durch) *praep.*

1. durch, durch ... hindurch.

To pass through, gehen, dringen durch ... To pierce —, bohren durch ..., durchbohren. To ride —, durch ... hindurch reiten, durchreiten. To go, to get — a business, ein Geschäft beendigen. His generous mind shines — all he does, seine Großmuth leuchtet aus Allem hervor, was er thut. Their tongue walketh — the earth, ‖ was sie sagen, das muß gelten auf Erden.

2. durch (eine Zeitdauer bestimmend; vermittelst).

Through the senses, durch die Sinne. — these hands, durch diese Hände. — books, durch Bücher, durch Lektüre. — fear, aus Furcht. — ambition, aus Ehrgeiz. — thirst of gold, aus Golddurst. I fell asleep — weakness, ich schlief vor Mattigkeit ein.

Through, *adv.* 1. durch. 2. durch und durch, durchaus.

It runs him through and —, es sticht ihn durch und durch. I am wet —, ich bin durch und durch naß. To read —, durchlesen. To pierce —, durchbohren, durchstechen. To see —, ‡ durchschauen. To carry —, durchführen, ausführen.

Through-bred, vollkommen wohl erzogen od unterrichtet; s. Thorough-bred

Through-lighted, † durchaus erleuchtet, von zwei Seiten erleuchtet; — rooms. Zimmer mit-einander entgegengesetzten Fenstern. —-paced, † s. Thorough-paced. —-splent, das durchgehende Ueberbein (bei Pferden).

Throughly, *thrôô'lĕ. adv.* gänzlich, vollkommen, völlig, durchaus; s. Thoroughly.

Throughout, *thrôôôût', praep.* ganz durch, ganz hindurch.

Throughout Ireland. England, durch ganz Irland, England. — my body. an meinem ganzen Körper. — the year, das Jahr hindurch. — the whole course of his life, während seines ganzen Lebenslaufes. [all.

Throughout, *adv.* durchaus; überThe cloth was) of a piece throughout. durchaus von einem Stücke.

Throve, *thrôve.* °*pract.* v. Thrive.

Throw, *thrô.* (holl. draaijen; drehen) *pract.* threw; *pp.* thrown. *v. a.* 1. † drehen, drechseln. 2. drehen, zwirnen, spinnen.

Thrown silk, gezwirnte Seide, Kettenseide, Organsinseide. To — balls in a lathe, Kugeln auf einer Drechselbank drehen.

Throw, (angelf. thrawan) *pract.* threw; *pp.* thrown, *v. a.* 1. (eigentl. schnell u. kreisförmig bewegen; daher überh.) werfen, (bes. auch von Geschützen ꝛc.) werfen (Kugeln ꝛc.), schleudern; (at) werfen (auf, nach); (into) hineinwerfen, werfen in ... 2. ± a) (mit Geschwindigkeit, Heftigkeit u. Geschwindigkeit Etwas thun) werfen; treiben; stoßen. b) werfen, zu Boden werfen. c) [Würfelsp.] werfen. 3. (von sich werfen) ablegen, abwerfen.

3. A serpent throws his skin. Shak.

A fire-engine throws water (to extinguish flames), eine Feuerspritze spritzt Wasser ꝛc. I have thrown a brave defiance in King Henry's teeth, kecken Trotz hab' ich in König Heinrichs Hals geschleudert. Shak. There is no need to — words of contempt on etc., es ist unnöthig, verächtlich von ꝛc. zu reden. He threw himself upon his bed, er warf sich auf sein Bett. O'er his fair limbs a flow'ry vest he threw, er warf ein blumiges Gewand über seine schönen Glieder. Pope. To — any one in prison, Einen ins Gefängniß werfen. A vessel or sailors thrown upon a rock, ein Schiff, das auf einen Felsen geworfen wird, Seeleute, die auf einen Felsen verschlagen werden. When seamen are thrown upon any unknown coast, wenn Seefahrer an eine unbekannte Küste verschlagen werden. To — over board, [Mar.] über Bord werfen, auswerfen. (Poor youth! how can'st thou) — him from thee, ihn von dir stoßen? To — a doublet, einen Pasch werfen.

Prov. To throw the helve after the hatchet, eine halbverlorne Sache ganz aufgeben. To — the house out at (of) the windows. Alles drunter u. drüber gehen lassen, das Unterste zu oberst kehren. To — a thing into one's dish. Einem Etwas in die Schuhe gießen, schieben, Einem Etwas Schuld geben, vorwerfen.

To throw away. 1. wegwerfen. 2. ± a) wegwerfen (Geld ꝛc.), verschwenden, verschleudern (die Zeit ꝛc.). b) verwerfen (ein Buch ꝛc.). c) wegwerfen, verwerfen.

To throw one's self away, sich wegwerfen. To throw herself away on fools and knaves, um sich Narren u. Schurken an den Hals zu werfen. To throw one's self away, sich zu Grunde richten. To — one's life, sein Leben nicht schonen, es leichtsinnig auf das Spiel setzen.

To throw by, 1. bei Seite werfen. 2. ± bei Seite legen (verwerfen).

To throw down, 1. niederwerfen; (on) werfen, stürzen (auf). 2. ± a) niederreißen; zerstören. b) demüthigen, niederbeugen.

To throw one's self down, sich niederwerfen. [aufgeben.

To throw in, 1. hineinwerfen. 2. ±

To throw off, 1. † von sich werfen, abwerfen, ablegen, ausziehen. 2. ± a) abwerfen, abschütteln; aufgeben (eine Bekanntschaft ꝛc.); ablegen (eine Gewohnheit ꝛc.). b) ausstoßen, austreiben. c) verjagen, entfernen. 3 [Waidmspr.] loslassen (die gekoppelten Hunde).

To throw off all sense of shame, alles Schamgefühl ablegen, bei Seite setzen.

To throw on, werfen auf ..; laden auf .., aufladen.

To throw one's self on, upon, sich verlassen auf ... To throw one's self upon one's favor, sich Einem empfehlen.

To throw out, 1. auswerfen, hinauswerfen, ausstoßen; vertreiben, verjagen, verbannen. 2. ± a) ausstoßen (Reden); hinwerfen (Worte). b) verwerfen (eine Bill). c) Einen zurücklassen, Einem zuvorkommen, es Einem zuvorthun. d) † vollbringen.

To throw out cries, thrilling shrieks. Schreie ausstoßen, ein Geschrei erheben, gellende Schreie ausstoßen. To — (some) hints, einen Wink geben, zu verstehen geben, an die Hand geben, zeigen. To be thrown out, [Waidmspr.] sich verlieren (v. Jagdhunden). — your eyes for brave Othello, schaut euch nach dem tapfern Othello um. It throws us out of ourselves, es bringt uns außer uns. To throw his language more out of prose, Homer etc., Homer, um seine Sprache noch mehr von der Prosa zu entfernen ꝛc.

To throw up, 1. in die Höhe werfen, aufwerfen, hervorwerfen. 2. ± a) hinwerfen, vor Verdruß aufgeben. b) (überh.) aufgeben. 3. auswerfen (eine Arzenei).

To throw up the cards, die Karten hinwerfen, die Partie, das Spiel aufgeben. Labor —s up redundancies, and helps nature, Arbeit entladet die Ueberfülle u. hilft der Natur.

Throw, *v. n.* 1. werfen. 2. mit Würfeln werfen, spielen, würfeln.

Prov. To throw at all, zu Allem zu gebrauchen sein.

To throw about, 1. umherwerfen, herumwerfen. 2. † ± Mittel, Auswege versuchen, auf Mittel denken. Spenser.

Throw, *s.* 1. a) der Wurf. b) (bes. mit Würfeln) der Wurf. 2. (die Wurfweite) der Wurf; z. B. A stone's —, ein Steinwurf. 3. der Schlag, Streich. 4. ± die Austheilung. 5. s. Throe. 6. [Oertl.] die Drechselbank. 4. ..... Your youth admires [bank.

The throws and swellings of a Roman soul. Addison.

They danced but a little throw, sie tanzten nur ein wenig. (You can fool me more money out of me) at this —, auf dieses Mal. (None but a fool) hazards all upon one —, wagt Alles auf einen Wurf.

Thrower, *thrô'ŭr, s.* der Werfer, Einer, der wirft.

Thrower, Throwster, *thrô'stŭr.* s. der Zwirner, Schnurdreher. Silk—, der Seidendreher, Seidenspinner, Seidenzwirner.

Thrown, *thrône, pp.* v. Throw.

Thrum, *thrŭm,* (isl. thraum; Trumm; gr. thrumma) *s.* 1. das (der) Trumm; (u. überh.) ein Bündel gleich langer, an dem einen Ende zusammengebundener Fäden; der flockige Saum an der Leinwand; *pl.* —s. [Mar.] Trumm od. Stücke Schafwolle zu einem Pechquast. 2. das grobe Gespinst, grobe Garn.

Thrum-cap, die wollene, rauche Mütze (eines Schiffknechts). —-hat, der rauche Damenhut. —-night-cap, die Troddelmütze.

Thrum, *v. a.* 1. weben, flechten. 2. mit Quasten, Fransen besetzen. 3. [Mar.] durch die kleinen Löcher eines Segels ziehen.

Thrum, (holl. trom) *v. a.* u. *v. n.* schlecht spielen, schlagen, kratzen (eine Guitarre ꝛc.), klimpern.

Thrush, *thrŭsh,* (angelf. drise) *s.* [Ornith.] die Drossel. [Kirschvogel.

Golden thrush, die Kirschdrossel, der

Thrush, (v. thrust?) *s.* [Med.] der Schwamm, Mundschwamm, (bei Kindern) das Mundschwämmchen.

Running thrush, [Pferdearzneik.] die fließende Strahlsäule.

Thrust, *thrŭst,* (lat. trudo; arab. tarada) *pract.* u. *pp.* thrust, *v. a.* 1. stoßen. 2. stopfen. 3. stecken. 4. stampfen. 5. drücken, pressen, quetschen. 6. drängen.

To thrust one's self against the wall, sich an die Mauer drücken. To thrust a nail in a board, einen Nagel in ein Bret schlagen. [verstoßen.

To thrust away or from, wegstoßen;

To thrust down, hinab- od. hinunterstoßen. [einschlagen, eintreiben.

To thrust in, einstoßen, eintreiben,

Thrust in thy sickle and etc., || schlage an mit deiner scharfen Hippe und ꝛc.

To thrust into, 1. hineinstoßen. 2. ± To thrust one's self into etc., sich drängen in (ein Amt ꝛc.), sich in ... mischen.

To thrust one into prison, Einen ins Gefängniß stoßen.

To thrust on, forttreiben, antreiben.

By a divine thrusting on, durch göttlichen Antrieb.

To thrust off, wegstoßen.

To thrust out, ausstoßen, hinausstoßen.

To thrust through, durchstoßen, durchstechen. [ten.

To thrust together, zusammendrükTo thrust upon, Jemand Etwas glauben machen, aufhängen.

Thrust, *v. n.* 1. stoßen (at, nach). 2. sich drängen. 3 eindringen (angreifen).

To thrust on, sich vordrängen. Who — into their service, die sich in ihren Dienst drängen. And — between my father and

the God, und sich zwischen meinen Vater u. den Gott drängen. Dryden.

Thrust, *s.* 1. der Stoß (mit dem Degen beim Fechten ꝛc.). 2. ‡ (at) der Angriff, Ausfall (auf).

To make a thrust at any one, nach Einem stoßen. Two —s together, [Fechtk.] die Finte. To falsify a —, eine Finte machen.

Thruster, *thrúst'ůr, s.* Einer, der stößt.

Thrusting, *thrúst'ing. s.* 1. das Stoßen ꝛc., s. Thrust. 2. [Oertl.] das Ausdrücken des Quarks mit der Hand (beim Käsemachen).

Thrusting-screw, [Oertl.] eine Schraube, den Quark beim Käsemachen zu pressen.

Thrustings, *thrúst'ingz, s. pl.* [Oertl.] die beim Käsemachen aus dem Quark ausgedrückten Molken.

Thrustle, *thrůs'sl, s.* s. Throstle.

Thry-fallow, *thrîfál'ló,* (thrice u. fallow) *v. a.* [Landwirthsch.] zum dritten Male umpflügen, dreibrachen. [der Thulit.

Thulite, *thóó'lite, s.* [Mineralg.]

Thumb, *thům,* } (angelf. thuma) *s.*

Thum, } 1. der Daum, Daumen. 2. ‡ die Zugabe (auf die Elle, bei Kaufleuten).

A —'s breadth, die Daumenbreite, eines Daumens breit. To bite the — at etc., den Daumen gegen Einen beißen (als Zeichen der Beleidigung). Shak. Miller's —, [Ichthyol.] der Kaulbars.

Thumb-band, das daumendicke Band. —-cleat, [Mar.] ein Klamp mit einem Horn od. Arm. —-latch, die Thürklinke mit einem Drücker. —-lock, das Federschloß an einer Thür, das mit einem bartlosen Schlüssel aufgedrückt wird. —-nail. s. Supernaculum. —-piece, [Typogr.] der Griff, Angriff am Deckel (der Presse). —-ring, ein Ring, den vornehme Personen ehemals am Daumen trugen. Shak. —-stall, der Däumling; [Mar.] der Fingerhut des Segelmachers, Platen.

Thumb, } (angelf. thuma) *v. a.* 1.

Thum, } mit dem Daumen häufig berühren, durchblättern. 2. mit dem Daumen wischen, beschmutzen. 3. ungeschickt, linkisch handhaben od. angreifen. 4. (mit den Fingern) spielen, fingern; (over) durchspielen, abspielen (ein Tonstück).

Thumbed volumes, abgegriffene Bände.

Thumb, *v. n.* (mit den Fingern) spielen, fingern. [haben.

Thumbed, *thůmbt, adj.* Daumen

Thumerstone, *thů'mérstóne, s.* [Mineralg.] der Thumerstein.

Thummikins, *thům'mékinz, s. pl.* die Daumenschraube.

Thummim, *thům'mim. s. pl.* [jüd. Alterth.] die Thummim. [Schlag, Stoß.

Thump, *thůmp,* (tampen) *s.* der Puff,

Thump, *v. a.* puffen.

Thump, *v. n.* Püffe geben, puffen, schlagen, stoßen, keilen, pochen.

Thumper, *thůmp'ůr, s.* die Person od. Sache, die pufft, der Puffer, Stoßende, Puffende, Pochende.

Thumping, *thůmp'ing, adj.* 1. ⊖ plump, groß, dick. 2. s. Heavy.

Thunder, *thůn'důr,* (angelf. thunder, thunor) *s.* 1. a) der Donner. b) der Donner, Blitz. 2. jedes große fürchterliche Geräusch, starke Geräusch) der Donner.

The thunder of cannon, der Kanonendonner. The —s of the Vatican, die Blitze d. s Vatikans.

Thunder-bolt, 1. der Donnerkeil, Blitz (auch ‡); — of excommunication, der Bannstrahl (das Anathema). 2. [Mineralg.] der Donnerstein. —-clap, der Donnerschlag. —-cloud, die Donnerwolke, Gewitterwolke. —-crack, † s. —-clap. —-house, ein Instrument, um zu zeigen, wie Häuser vom Blitze beschädigt werden. —-shower, der Gewitterregen. —-stone. der Donnerstein, Donnerkeil. —-storm, der Donnersturm, Gewittersturm. —-strike, *v. a.* 1. † mit dem Donner od. Blitze treffen 2. ‡ (meistens im *pp.* gebr.) in Erstaunen setzen, heftig erschrecken. —-struck, † —-stricken, vom Donner gerührt; (‡) wie vom Donner gerührt (heftig erschrocken, erstaunt).

Thunder, *v. n.* 1. donnern. 2. ‡ ein dem Donner ähnliches Geräusch von sich geben; donnern, wettern.

Thundering noise, das Gedonner. Thundering voice, die Donnerstimme. Thundering barrels, [Mar.] die Blitz- od. Feuerfässer, worin sich die Feuertöpfe eines Brauders befinden. [donnern.

Thunder, *v. a.* 1. donnern. 2. ‡

2. . . . . Oracles severe
Were daily thunder'd in our gen'ral's ear. Dryden.

He thundered blows, er ließ Streiche hageln. To — out, hervordonnern. To — out an excommunication, den Bannstrahl schleudern. To — any one about, Einen niederwettern. To — down, niederdonnern, niederschmettern. [Donnerer.

Thunderer, *thůn'důrůr, s.* der

Thunderingly, *thůn'důringlé. adv.* donnernd. [† donnernd.

Thunderous, *thůn'důrůs, adj.*

Thunny, *thůn'né. s.* die Grasmücke.

Thurible, *thů'ríbl, (lat.) s.* † das Rauchfaß, Räucherfaß.

Thuriferous, *thůrîf'érůs, (lat.) adj.* Weihrauch tragend, erzeugend, bringend.

Thurification, *thů'rífiká'shůn, s.* das Räuchern (mit Weihrauch).

Thuringia, *thůrîn'jéá, s.* [Geogr.] Thüringen. — Thurin'gian, a) *adj.* thüringisch. b) *s.* der Thüringer.

Thursday, *thůrz'dé, (dän. Torsdag, d. h. Thor's dag) s.* der Donnerstag.

Holy thursday, Ascension—, der Himmelfahrtstag, Christi Himmelfahrt.

Thus, *Thůs. (angelf. thus; holl. dus) adv.* 1. so, also. 2. so (bis zu diesem Grade).

The thing thus passed, die Sache verhielt sich also. — it is, so ist es. Thus! [Mar.] recht so! — far, so weit. — much. so viel.

Thwack, *thwák, (angelf. thaccian?) v. a.* schlagen, dreschen, durchwalken.

Thwack, *s.* der Schlag, Puff.

Thwaite, *thwáte, s.* 1. [Oertl.] Heideland, das zu Ackerfeld angelegt worden ist. 2. [Ichthyol.] eine Art Alose.

Thwart, *thwârt.* (holl. dwars; schw tvärs, tvari) *adj.* 1. schräg(e), quer. 2. ‡ verkehrt; widerwärtig.

Thwart, *adv.* schräg quer.

Thwart, *s.* [Mar.] eine Duft od Dost (d. h. Balken) in einem Boote.

Thwart, *v. a.* 1. ‡ in einer schrägen Richtung durchziehen, durchkreuzen. 2. ‡ durchkreuzen, Einem, einer Sache entgegen sein, Etwas hindern, Einem in die Quere kommen, hinderlich, zuwider sein, widerstehen, sich widersetzen, widerstreiten.

To thwart a design, einen Plan durchkreuzen. [streiten.

Thwart, *v. n.* entgegen sein, widers

Thwarter, *thwârt'ůr, s.* eine Schafs-Krankheit, die sich durch zitternde od. konvulsivische Bewegungen zu erkennen gibt.

Thwarting, *thwârt'ing, s.* das Durchkreuzen, Hinderniß. — *adj.* hinderlich, zuwider, widerstreitend, widerwärtig.

Thwartingly, *thwârt'inglé,* (‡ Thwart'ly) *adv.* in die Quere, entgegen, zuwider. [Verkehrtheit, Widerwärtigkeit.

Thwartness, *thwârt'nés, s.* die

Thwartships, *thwârt'ships, adv.* quer durch das Schiff.

Thwick-thwack, *thwík'-thwák, adv.* oder *interj.* klitschklatsch, ripsraps, schwipschwap. [ten (mit einem Messer).

Thwite, *thwíte, v. a.* [Oertl.] spal-

Thwittle, *thwît'tl, v. a.* s. Whittle.

Thy, *Thî, Thé, pron.* (meistens nur ʒ) dein, deine. [‖ das Thienenholz.

Thyine-wood, *thî'ine-wůd. s.*

Thyite, *thî'ite, s.* [Mineralg.] der Thyit.

Thyme, *time, (fr. thym; v. gr. thymos) s.* [Bot.] der Thymian, Quendel.

Wild thyme, der wilde Quendel, Feldthymian, Feldkümmel, Feldpolei. Mother of —, der gemeine Quendel od Thymian.

Thymus, *thî'můs, (gr. thymos) s.* [Anat.] die Brustdrüse; [Med.] die Quendelwarze.

Thymy, *tî'mé. adj.* reich an Thymian.

Thyroid, *thî'róîd, (v. gr.) adj.* [Anat.] Schild...

Thyroid cartilage, der Schildknorpel. — gland, die Schilddrüse.

Thyrse, *thîrse, (gr.) s.* 1. [Alterth.] der Thyrsus. Bacchusstab, Rankenstab, Weinlaubstab, Rebenstab. 2. [Bot.] der Strauß.

Thysel, *(schott.)* thyself.

Thyself, *THisélf', (v. thy u. self) pron.* 1. du selbst, selbst. 2. (als Objektiv) dir, dich. 3. (‡ u. ʒ) du. [zufrieden.

Thou thyself, du selbst. Content —, sei

Tiar, *tî'ár,* } (gr. tiara) *s.* die Tiara,

Tiara, *tîá'rá.* } Tiare, a) der Turban. b) die Papstkrone, dreifache Krone (des Papstes).

Tib, *tîb, s.* ⊖ die Sudelmagd, der Muß.

St. Tib's evening, [Oertl.] der Abend des letzten Gerichts. — of the buttery, ⊖ die Gans.

Tibial, *tîb'éál,* (v. lat. tibia) *adj.* 1. [Anat.] zum Schienbein gehörig, Schienbein.. — artery, die Schienbeinschlagader. 2. zu einer Pfeife od. Flöte gehörig.

Tiburo, *tîb'úró, s.* [Ichthyol.] der Jonashai, Menschenfresser, Meervielfraß.

Tice, tīse, (s. Entice) *v. a.* † locken, anlocken, ködern, anziehen. [Lockung.

Ticement, tīse'mĕnt, *s.* † die

Tick, tĭk, (w. twe) *s.* der Kredit, Borg, die Borgfrist.

To buy upon tick, auf Borg kaufen.

Tick, *v. n.* borgen, a) auf Borg oder Rechnung nehmen. b) auf Borg geben.

Tick, (fr. tique) *s.* die Zecke, Schafslaus, Hundelaus, der Holzbock.

Tick-bean, die Pferdebohne. —-seed, [Bot.] der Wanzensame.

Tick, (holl. teek, tyk; lat. tego; russ. tik) *s.* der (Bett-) Ueberzug, die Zieche, [Oertl.] das Inlett, Inlett.

Bed-tick, die Bettzieche. The — of a pillow, die Kissenzieche.

Tick, (fr. tic) *s.* das Aufsetzen, Krippensetzen, Koppen (der Pferde).

Tick, *v. n.* ticken (von einer Uhr). — *v. a.* ticken (die Sekunden ꝛc.).

Tick, *s.* 1. das Ticken, Picken (einer Uhr). 2. ⊖ die Taschenuhr. 3. (ehm.) ein ländliches Spiel.

Tick, *s.* [Oertl.] die Hündinn, Petze.

Ticken, tĭk'kn. (auch Ticking) *s.* der Zwillich, Zeug zu (Bett-) Ueberzügen.

Ticket, tĭk'ĕt, (fr. étiquette; w. tocyn) *s.* der Zettel; (u. in engerer Bedeutung) a) [Handel] das Waarenzeichen, die Waaren-Etikette. b) —, od. — for the play-house etc., das Theaterbillet, Billet, der Einlaßzettel. c) das Lotterielood.

Ticket-porter, der Zettelträger.

Ticket, *v. a.* Zettel ausgeben; Zettel aufheften, mit einem Zettel od. einer Bezeichnung versehen, [Handel] Waaren auszeichnen, Preise anheften, bezetteln, etikettiren.

Tickle, tĭk'kl, (*dim.* v. touch; vielleicht auch von tick, od. dem lat. titillo) *v. a.* 1. ‡ kitzeln (Einen). 2. kitzeln (auf eine angenehme Art reizen, wie den Gaumen ꝛc.). 3. ± kitzeln.

3. He had tickled me with such praises. er hatte durch solche Lobeserhebungen meine Ohren gekitzelt.

To tickle a horse with the spurs, [Reitk.] einem Pferd den Sporn fühlen lassen. A tickling expectation, eine schmeichelhafte Erwartung. Tickling weather, eine durchdringende Kälte, die Kälte unter den Nägeln, der Fingerfrost. To — one's catastrophe, den Hintern kitzeln, durchhauen. Shak.

Tickle, *v. n.* 1. kitzeln. 2. kitzelig sein; einen Kitzel empfinden.

He (with secret joy therefore) did — inwardly, es kitzelte ihn innerlich.

Tickle, *adj.* † wackelig, zitternd, unbeständig, schwach, schwankend, locker.

Tickleness, tĭk'klnĕs, *s.* † die Unbeständigkeit, Ungewißheit.

Tickler, tĭk'klŭr, *s.* der Kitzler, die Person, die kitzelt. [der Kitzel.

Tickling, tĭk'klĭng, *s.* das Kitzeln;

Ticklish, tĭk'klĭsh. *adj.* 1. ‡ kitzelig. 2. ± a) kitzelig, kitzlich. b) schwierig, kritisch. c) wankelmüthig; schwankend.

2. c) These are ticklish times. Swift.

Ticklishness, tĭk'klĭshnĕs, *s.* 1. das Kitzeligsein, der Zustand od. die Eigenschaft, da man kitzelig ist. 2. ± a) das Kitzelige, Kitzliche, die kitzliche Beschaffenheit. b) das Schwierige, Kritische. c) das Schwankende.

Ticktack, tĭk'tăk, *adv.* ticktack.

Ticktack, *s.* (eine Art Brettspiel) das Triktrak. [zart, niedlich. 2. leckerhaft.

Tid, tĭd, (angels. tydder) *adj.* 1. sanft, Tid-bit, der Leckerbissen. [dor.

Tid, (Abkürzg. für Theodore) *s.* Theo-

Tiddle, tĭd'dl. *v. a.* zärtlich behandeln.

Tidder, tĭd'dŭr, Hein, hätscheln, verhätscheln. To — up any one in his humor, Jemands Laune schmeicheln, sich darnach richten. [der Schnickschnack. Shak.

Tiddle-taddle, tĭd'dl-tădd, *s.*

Tiddy, tĭd'dé, *s.* die Trumpfvier im Krimpenspiel (Gleek).

Tide, tīde, (angelss. tidan, tid; holl. tyd; Zeit; schw. u. dän. tid) *s.* 1. ° die Zeit; (jetzt in Zusammensetzungen gebr.). 2. [Mar.] die Zeit, Gezeit, Hafenzeit, Ebbe u. Fluth; (gewöhnl.) Flood-tide, od. — of flood die Fluth, (u.) Ebb-tide, od. — of ebb, die Ebbe. 3. die Fluth, der Strom. 4. ± a) der Lauf, Strom (der Zeiten ꝛc.). b) (der günstige Lauf) der Strom, Wechsel. c) † der Auflauf. In the —s of people, in den Volksbewegungen. 5. [Min.] eine Zeit von zwölf Stunden.

3. And life's red tide runs ebbing from the wound.

4. a) Time's ungentle tide. Byron

4. b) There is a tide in the affairs of men.

Which taken at the flood, leads on to fortune. Shak.

The tide of the times, der Lauf, Strom der Zeiten. Evening-—, die Abendzeit. At new-year's —, auf Neujahr. Martlemas-—. Martini. Shrove-—. die Fastenzeit. The high —s in the calendar, die hohen Festtage im Kalender. It flows — and half —, es ist an der Küste drei Stunden eher Fluth, als in der hohen See. — raised by a storm, die Sturmfluth. Turn of the —, ± der Unfall, Unglücksfall.

Tide-duty, eine Hafenabgabe. —-gate, 1. das Fluthgatter, ein Thor oder Gatter, durch welches die See in ein Bassin dringt. 2. [Mar.] ein Seestrich od. Priel, wo der Strom kentert. —-harbor, der Fluthhafen, Zeithafen —-mill, eine Mühle, welche durch das von der Ebbe u. Fluth herrührende Wasser getrieben wird; (ferner) eine Mühle, um Ländereien von diesem Wasser zu befreien. —-road, [Mar.] die Lage eines Schiffes, das vor Anker liegt, wenn Wind u. Fluth einander entgegengesetzt sind, und wenn sein Vordertheil gegen den Strom gekehrt ist. —'s-man, —-waiter, ein Zollbeamter, der Schiffen entgegengeht u. an Bord derselben mit der Fluth einläuft, an Bord von Kauffahrern verweilt, das Ausladen der Güter am Zollhause beaufsichtigt, um Defraudation zu verhüten. —-tables. *s. pl.* Tabellen über die Zeit des Eintretens der Ebbe u. Fluth. —-water, das von der Ebbe u. Fluth herrührende Wasser. —-way. [Mar.] derjenige Theil eines Flusses od. Kanals, wo es ebbet u. fluthet.

Tide, *v. n.* Ebbe u. Fluth haben; durch die Fluth aufschwellen.

Tide, *v. a.* 1. mit der Fluth fortgehen, mit der Zeit einen Fluß hinauf- od. hinabsegeln. 2. fluthen. They are tided down the stream of etc., sie werden den Strom der ꝛc. hinabgefluthet.

[Mar.] To tide it up, mit Hülfe der Fluth einen Fluß hinaufsegeln. To — it over (to any place), mit der Fluth überfahren.

Tide, (statt Betide) *v. n.* sich ereignen

Tide life, — death, I come, ereigne sich, was da wolle, ich komme.

Tidily, tĭ'dĕlé, *adv.* 1. niedlich, nett. 2. (behend) gewandt.

Tidiness, tĭ'dénĕs, *s.* 1. die Nettigkeit, Niedlichkeit. 2. die Gewandtheit.

Tidings, tĭ'dĭngz, (schw. tidning; dän. tidende) *s. pl.* 1. die Zeitung, Nachrichten, Neuigkeiten, Botschaft. 2. † die Kirchmesse, Kirchweihe.

Glad tidings, die frohe Botschaft.

Tidy, tĭ'dé, (schw. tidig) *adj.* 1. der Jahreszeit gemäß; (daher) zeitig, bequem, schicklich, günstig. 2. niedlich, nett; niedlich gekleidet. 3. gewandt (hurtig, flink, behend). 4. fett Shak.

Tidy, *s.* ‖ [Ornith.] das Goldhähnlein, Berghähnchen, der Haubenkönig.

Tie, tī, (angelss. tian) *v. a.* 1. ‡ binden.

Tye, ℌ. ± a) (oft emphatisch mit up u. down, s. unten) binden (to, an). b) binden, zurückhalten. 3. binden, knüpfen. 4. ± verbinden, verknüpfen. 5. [Mus.] binden, schleifen.

Tie the kine to the cart, ‖ spannt die Kühe an den Wagen. Tied together in chains, an einander gefesselt. To ride and —, ℂ zu zwei mit einem Pferde reisen (ein Pferd mit Einem abwechselnd reiten). To — a knot, einen Knoten machen, knüpfen, schürzen, schlagen. — that knot a little harder, zieht den Knoten etwas fester zusammen. (People in their jealousy), may — the hands of their ministers and public agents, so as to etc., kann seinen Ministern u. öffentlichen Agenten so die Hände binden, daß es ꝛc. Not tied to rules, nicht an Regeln gebunden.

To tie down, 1. ‡ hinunter binden. 2. ± (Einen) binden.

To tie one's self down to any duty, sich einer Pflicht unterwerfen.

To tie over to etc., † Einen knüpfen, binden an ꝛc., vertrösten auf ꝛc. Shak.

To tie up, 1. a) zubinden, verbinden. b) [Typogr.] α) ausbinden. β) aufbinden. 2. ± binden, zurückhalten; fesseln (die Zunge).

To tie a piece of cloth up, [Färb.] die Sahlleisten eines Tuches mit einer Schnur einfassen. To tie up one's hands, ± Einem die Hände binden. To tie one's self up by a vow, sich durch ein Gelübde binden, verbindlich machen, verpflichten.

Tie, *s.* 1. ‡ das Band. 2. ± das Band (der Freundschaft ꝛc.). 3. der Knoten, die Schleife; (in engerer Bedeutung) die Haarflechte. 4. [Mus.] die Bindung. 5. [Kolbensp.] ein unentschiedenes Spiel.

Tie-piece, [Zimmerl.] der Stichbalken, das Stichbret. —-wig, die Knotenperrücke.

Tier, tī'ŭr, *s.* Einer, der bindet, die bindende Person od. Sache.

Tier, tēer, (hebr. tur) *s.* 1. die Linie, Reihe (v. Sitzen ꝛc.); [Orgelb.] eine Reihe

von Pfeifen, die Pfeifenreihe. 2. [Mar.] eine Reihe Kanonen; (hat ein Schiff drei solcher Reihen, so ist es ein Dreidecker).

Tier of the cable. [Mar.] eine Scheibe eines aufgeschossenen Ankertaues.

Tierce, tērse, (fr. W.; w. tiers) *s.* 1. die Drittel(s)pipe (= 40 Gallonen). 2. [Jrl.] ein Gewicht, nach welchem Lebensmittel verkauft werden; the — of beef für die Marine ist 304 Pfd. u. nach Indien 336 Pfd. 3. [Fechtk., Mus., Kartensp.] die Tertie, Terz; [röm. Liturg.] die Tertie. 4. [Herald.] der Dreilingsstreifen.

To give a thrust in tierce, [Fechtk.] eine Terz stoßen. — to the queen, [Kartensp.] die Terz von der Dame. [major.

Tierce-major, [Kartensp.] die Terz-

Tiercel, tēr'sĕl, } *s.* [Falkn.] das

Tiercelet, tērs'lĕt. } Männchen vom Falken (das um ein Drittheil kleiner ist, als das Weibchen).

Tiercet, tēr'sĕt, (fr. tercet) *s.* das Terzett, a) [Poes.] der dreizeilige Vers oder Absatz; das Lied von drei Strophen. b) [Mus.] der Dreigesang.

Tiff, tĭf. *s.* Θ 1. der Trunk, Schluck. 2. das Schmollen, Uebelnehmen, der Unwille.

Tiff, *v. n.* Θ schmollen, unwillig sein, Etwas übel nehmen, zanken.

Tiff, *v. a.* † aufkämmen, in die Höhe kämmen; putzen, schmücken.

To tiff one's self out, sich herausputzen. To — one's hair, seine Haare aufkräuseln.

Tiffany, tĭf'fănė. (zu taffeta geh.?) *s.* der Klar, Flor, das Flortuch; der Spiegelflor, die gesteifte Gaze.

Tiffany-veil, die Florkappe.

Tift, tĭft, *s.* Θ der Zank, Verdruß, die Irrung.

Tig, tĭg. *s.* ein gewisses Spiel; s. Tag.

Tige, tēėdje, (fr. W.) *s.* [Archit.] der Schaft (einer Säule), Säulenschaft.

Tiger, tī'gŭr, (fr. tigre; lat. tigris) *s.* [Zool.] der Tiger.

Tiger-cat, [Zool.] die Tiger-, Pardel-, Pferdekatze, der Katzenparder. —-flower, [Bot.] die Tigerblume. —-footed, ẍ wüthend, grimmig. —-heron, [Ornith.] der Tigerreiher. —-moth, *s.* The great —, die Brämotte. —'s-foot, [Bot.] der Tigerfuß. —-shell, die Tigerporzellanschnecke. —-stamper, die Tigerschnecke, Tigerntte. —-stone, [Oertl.] eine Art Schiefer mit Schwererde. [wie ein Tiger.

Tigerish, tī'gŭrish, *adj.* tigerartig,

Tigh, ti. *s.* [Oertl.] der enge, eingeschlossene, eingezäunte Ort od. Platz.

Tight, tīte, (dicht; holl., schw. u. dän. digt) *adj.* 1. (nicht lose od. locker) a) fest, dicht. b) dicht (nicht leck; nicht viel Luft durch- od. einlassend). c) (bei Seeleuten -ought od. taught) gespannt (von einem Seile). d) enge, knapp, dicht anschließend od. anliegend, genau anliegend. 2. ‡ a) [Nordam.] (karg, zähe) genau. b) (nicht zerrissen no. zerlumpt.) sauber, nett; knapp od. wohl geschnürt. c) † gewandt.

Which kept my closet so tight that etc., wodurch mein Kabinett so dicht verschlossen wurde, daß ꝛc. This knot holds too —, dieser Knoten ist zu fest. A ship or cask, ein dichtes Schiff od. Faß. A bargain, [Nordam.] ein Kauf, wobei sehr gehandelt wird od. worden ist.

Tighten, tī'tn, *v. a.* fest, fester, enger machen, fest ziehen; knapp anziehen, schnüren.

Tighter, tī'tŭr. *s.* † das Schnürband.

Tightly, tīte'lė. *adv.* 1. (nicht lose od. locker) fest, enge, dicht. 2. knapp. 3. ‡ a) sauber, nett. b) † gewandt; behutsam.

Tightness, tīte'nĕs. *s.* 1. ‡ die Festigkeit. 2. die Enge, Knappheit. 3. ‡ a) die Genauigkeit (Sparsamkeit, Kargheit). b) die Sauberkeit, Nettigkeit. c) † die Behutsamkeit.

The tightness of their union, ihre enge Vereinigung. [gerinn.

Tigress, tī'grĕs, *s.* (auch ‡) die Ti-

Tigrine, tī'grĭn, *adj.* vom Tiger, tigerartig.

Tike, tike, *s.* die Schafzaus, s. Tick.

Tike, (celt. tiak) *s.* 1. das junge Rind. 2. eine Art gemeiner Hunde. Shak. 3. der tölpelhafte, einfältige Kerl. [Kabriolett).

Tilbury, tĭl'bŭrė. *s.* der Tilbury (Art

Tile, tile, (angels. tigel; Ziegel; fr. tuile; lat. tegula) *s.* der Ziegel, Dachziegel, Dachstein; (ferner) der Ziegel (zum Mauern ꝛc.).

Hollow tile, ridge-—, der Hohlziegel. — of wood, die Schindel.

Tile-earth, die Ziegelerde. —-kiln, der Ziegelofen; die Ziegelei, Ziegelbrennerei, Ziegelhütte, Ziegelscheune. —-maker, der Ziegelmacher, Ziegelbrenner, Ziegler. —-making, das Ziegelmachen. —-ore, das Ziegelerz, Kupfererz, erdige Ziegelerz od. Kupferbraun. —-shard, das Ziegelstück.

Tile, *v. a.* 1. mit Ziegeln decken. 2. ‡ (wie Ziegel) decken.

Tiled, tild. *adj.* [Bot.] ziegeldachförmig.

Tiler, tī'lŭr, *s.* 1. der Ziegler, Ziegelbrenner. 2. der Ziegeldecker. 3. [in Freimaurerlogen] der Bruder Logenschließer, Thürhüter.

Tiler's straw, das Ziegeldeckerstroh. —'s louse, [Zool.] der Mauerefel, Kellerefel

Tiling, tī'lĭng, *s.* 1. das Ziegeldecken. 2. das Ziegeldach. 3. (die) Ziegel (im Allgemeinen). [dische Sesam, das Sesamkraut.

Till, tĭll, *s.* [Oertl.] der morgenländi-

Till, } *s.* die Schublade, La-

Tiller, tĭl'lŭr. } denkasse (in Kaufläden), das Schubfach, Schieb-, Schubladchen.

Till, *s.* [Typogr.] die Brücke.

Till, (angels. til. tille; schw. u. dän. til) *praep.* od. *adv.* bis, bis zu, bis auf.

Till four o'clock, bis vier Uhr. — next week, bis nächste Woche. (I did not see the man) till the last time he came, bis zum letzten Male, daß er kam. — now, bis jetzt, seither. — then, bis dahin, bis damals, bis daher, bis zu der Zeit. — this day, bis auf den heutigen Tag. — due, bis zur Ver-

Till, *conj* bis, bis daß. [fallzeit.

Till you arrive, bis Sie ankommen.

Till, (angels. tilian, tiligan) *v. a.* 1. [Landwirthsch.] bauen, ackern, pflügen, bestellen. 2. † bereiten.

To till a trap, † eine Falle stellen.

Tillable, tĭl'lăbl, *adj.* pflügbar.

Tillage, tĭl'lidje, *s.* der Bau, Anbau, Ackerbau, Feldbau. [baute Boden.

Tillage-ground, der urbare, ange-

Tiller, tĭl'lŭr, *s.* 1. a) [Oertl.] der Lachbaum, das Laßreis. b) [bei Landwirthen] der Wurzelschößling, das Wurzelreis, das aus der Wurzel, dem untern Theile od. Stumpfe eines Baumes hervorsprossende Reis. 2. der Pflüger, Ackermann, Landmann. 3. der Handgriff. 4. [Mar.] die Ruderpinne. 5. das Gabelpferd; s. Thiller. 6. das Schubfach, die Schublade, das Schiebladchen; s. Till.

Tiller-rope, [Mar.] das Steuerreep.

Tiller, } *v. n.* Wurzelschößlinge,

Tillow, tĭl'lō. } neue Schößlinge aus der Wurzel oder um den untern Theil des ursprünglichen Stengels herum treiben.

Tillie-wallie, (schott.) fiddle-faddle. [gen, der Anbau, Bau.

Tilling, tĭl'lĭng. *s.* das Bauen, Pflü-

Tillman, tĭll'măn, *s.* * der Pflüger, Ackermann, Landmann.

Tillot, tĭl'lŏt, (fr. tillote) *s.* † die Kappe über ein Stück Tuch.

Tilly-fally, tĭl'lė-fălle. } *adj.* od

Tilly-vally, tĭl'lė-vălle. } *adv.* * larifari, schnickschnack, wische wasche, Possen.

Tilt, tĭlt, (angels. teld; dän. telt; isl. tiald; w. telu; Zelt) *s.* 1. das Zelt, Sonnenzelt, Obdach; die Decke, der Spriegel, di. Plane (eines Wagens, Bootes ꝛc.), der Plan. 2. [Mineralg.] eine harte Kruste von rother Erde.

Tilt-boat, das mit einer Plane versehene Boot, bedeckte, gespriegelte Boot. —-cloth, die Schiffsdecke, das Segeltuch.

Tilt, *v. a.* spriegeln, decken, bedecken, mit einer Plane bedecken, ein Tuch über ꝛc. spannen.

Tilt, *s.* 1. der Stoß (with, mit einer Lanze ꝛc.). 2. (oft *pl.* —s) das Lanzenspiel, Lanzenstechen, Lanzenbrechen, das Turnier. 3. s. Tilt-hammer.

To run at tilt, Lanzen brechen, turnieren. To run a — at any one, gegen Einen anrennen.

Tilt-hammer. [Eisenwerk.] ein schwerer Hammer, der durch ein Rad in die Höhe gehoben wird. —-yard, der Turnierplatz, Stechplatz, die Stechbahn.

Tilt, *v. n.* 1. Lanzen brechen, turnieren. 2. rappieren, mit Stoßdegen od. Rappieren fechten, stoßen, stechen (at, nach). 3. ‡ schlagen (against, gegen).

3. A rock, against whose naked breast the surges tilt.

Tilt, *v. a.* 1. einlegen (eine Lanze). 2. mit einem schweren Hammer (s. tilt, oder tilt-hammer) schmieden, hämmern.

Tilt, *s.* die Neigung, schiefe Lage, Kippe. [liegt auf der Neige.

The cask is a-tilt, das Faß ist geneigt,

Tilt, *v. n.* 1. (hin und her) schwanken. 2. sich neigen, kippen; fallen (auf eine Seite), überschlagen; (over) überkippen.

1. The fleet swift tilting o'er the surges flew. Pope.

2. The trunk of the body is kept from tilting forward by the muscles of the back. Grew.

Tilt, *v. a.* neigen, schief legen, kippen.

To tilt a barrel, ein Faß neigen, auf die Neige setzen.

Tilter, tĭlt'ŭr, *s.* 1. der Lanzenstecher, Turnierer; Fechter, Rappierer. 2. Einer, der mit einem schweren Hammer (s. tilt,

od. tilt-hammer) hämmert, schmiedet. 2. die Unterlage (unter ein Faß, um es zu kippen).

Tilth, tilth, (angelf. W.) *s.* 1. † das, was gebaut, gepflügt wird; das gebaute, angebaute Land. 2. der Bau, Anbau.

In good tilth, gut angebaut. In bad —, schlecht angebaut. (Land is) in —, not in —, angebauet, nicht angebauet.

Tilth, *adj.* urbar; angebauet.

Tiltings, tilt'ings, *s. pl.* die Neige (in Fässern ꝛc.). [Timotheus.

Tim, tim, (Abkürzg. v. Timothy) *s.* Tim-whisky, eine leichte einspännige Chaise. [die Pauke, Kesselpauke, Heerpauke.

Timbal, tim'bål, (fr. timbale) *s.*

Timber, tim'bŭr, (angelf. timber) *s.* 1. das Bauholz; das (einzelne) Stück Bauholz. 2. der Stamm eines Baumes, Baumstamm. 3. das Hauptgebälk; —s, [Mar.] die Innhölzer, Spannen. 4. ± † die Materialien, der Stoff. Belly-timbers, Eßwaaren.

4. Such dispositions are the fittest timber to make politics of. Bacon.

Solid timber. Holz aus einem Stamme. Stammholz. Round —, noch mit seiner Rinde bekleidetes, ungewaldrechtetes Holz. Strait —, gerades Holz, gerade Bäume. [Mar.] Oak-compass—, eichen Krummholz. Filling—s, die Füllspannen, Füllungsspannen. — of the top, die Klampen der Marsen. Square —s, lothrecht auf dem Kiel stehende Spannen. — and room, od. — and space, die Facken.

Timber-broker, der Bauholzhändler. —-head, der Holzplatz. —-mark, —-scribe, die Böttchermarke. —-merchant, der Bauholzhändler. —-sow, der Holzwurm. —-toe, † der Stelzfuß. —-trade, der Bauholzhandel. —-tree, ein Baum, der Bauholz gibt, zu Bauholz benützt, verarbeitet werden kann. —-wood, das Zimmerholz. Bauholz. —-work, die Zimmerarbeit, Zimmerung, das Zimmerwerk, Dachwerk. —-yard, der Zimmerhof, Holzdamm.

Timber, *v. a.* 1. zimmern, (oder überhaupt) bauen, errichten; (meistens im *pp.* timbered). 2. † ± bauen, bilden.

A well timbered house, ein gut gezimmertes, gebautes Haus. (Land is) well timbered, [Nordam.] mit Bäumen, die sich zu Bauholz oder Zimmerholz eignen, gut besetzt. His brain is ill —ed, † mit seinem Kopfe steht es schlecht.

Timber, *v. n.* 1. † sich auf einen Baum setzen od. niederlassen. 2. [Falkn.] bauen, nisten. L'Estrange.

Timber, *s.* — od. timmer of furs, das Zimmer Felle, Pelze (= 40 Stück).

Timbre,) (fr. timbre) *s.* [Herald.]

Timber,) der Helmschmuck, Helm, die Helmzierde, (od. überhaupt) ein auf od. über dem Wappen angebrachtes Ding, das Ehrenstück.

Timbrel, tim'brĭl. (sp. tamboril) *s.* die kleine Trommel, Schellentrommel, Handpauke.

Timbreled, tim'brĭld. *adj.* mit der Schellentrommel begleitet (von einem Gesange ꝛc.).

Time, time. (angelf. tim. tima; dän. time; schw. timme; lat. tempus) *s.* 1. die Zeit (als solche; ein bestimmter Theil der Zeitrechnung; ein einzelner Theil der Zeit, in sofern gewisse Veränderungen damit verbunden sind, od. mit Entschluß der Dinge, die auf einander folgen; die Zeit des Lebens od. ein einzelner Theil desselben; das gegenwärtige Leben, Erdenleben; einzelne Theile der Zeit, die zu einer Veränderung erfordert werden; ein Theil der Zeit in Beziehung auf die Art und Weise, wie man dieselbe zubringt); (bei Weibern) die Zeit, (Zeit der) Entbindung; [Gramm.] die Zeit, Umbildungs-, Wandelzeit, das Tempus. 2. das Mal (die Zeit der Wiederholung einer Sache). 3. [Muf.] das Zeitmaß, Tonmaß, der Takt, das Tempo; [Tanzk. ꝛc.] der Takt, das Tempo (*pl.* Tempos u. Tempi).

Sidereal time, [Astron.] die Sternenzeit. Apparent —, [Astron.] die (wahre) Sonnenzeit. Mean —, equated —, die mittlere Zeit, Zeitgleichung, Gleichung der Zeit. The — past, present and to come, die vergangene, gegenwärtige und zukünftige Zeit, Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft. In — or eternity, in der Zeit, in diesem Leben od. in der Ewigkeit. — will try, die Zeit wird es lehren. At the same —, zu derselben Zeit. At times, zu Zeiten, zuweilen. At other —s, ein anderes Mal. For a —, eine Zeitlang. From this — forth, von nun an, hinfür(o). künftig. From — to —, von Zeit zu Zeit. All that —, die ganze Zeit, die ganze Zeit über. At any —, zu jeder Zeit; zu irgend einer Zeit; jemals. At no —, zu keiner Zeit, niemals, nie. When that — is elapsed, nach Ablauf jener Zeit. By that —, zu der Zeit; unterdessen; sobald, sobald als; wann. At that —, zu jener Zeit, zu der Zeit, damals. At this —, zu dieser Zeit, jetzt; dieses Mal. At what — soever, zu irgend einer Zeit, einmal. What —, wann; da, damals als. Out of —, zur Unzeit; undenklich, vorlängst, vor undenklicher Zeit. — out of mind, undenkliche Zeit. Before all —s, ehe eine Zeit war, vor Erschaffung der Welt. In process of —, im Laufe, in der Folge der Zeiten. When — was, zu seiner Zeit (vormals). In old —s, vor alten Zeiten. When — shall be, in der Folge, in der Zukunft. In the night-—, zur Nachtzeit. In the day-—, am Tage. In an hour's —, in einer Stunde. A year's —, der Zeitraum eines Jahres. This — twelve months, heute über ein Jahr. In — of peace or war, in Friedenszeit, in Kriegszeiten. Good —s, bad —s, gute, schlechte Zeiten. Dull — (for trade), die stille Zeit, nahrungslose (Jahres-) Zeit. (Gurkenzeit. Troublesome or hard —s, schwere Zeiten. To yield to the —s, to comply with the —s, sich in die Zeit schicken. If the —s turn, wenn die Zeiten sich ändern. In the — of Queen Elizabeth, zur Zeit der Königinn Elisabeth. Ancient —s, modern —s, die alte, neue Zeit. In our —, zu unserer Zeit. We shall not see that in our —, wir werden das nicht ersehen. There is a — to every purpose, ‖ alles Vornehmen hat seine Stunde. By —, bei Zeiten, zur rechten Zeit, früh genug. By —s, wechselsweise; zu Zeiten. In —, 1. mit der Zeit. 2. zur rechten Zeit. In due —, zu rechter Zeit. All in good —, Alles zu seiner Zeit. To watch —, den günstigen Augenblick abpassen. He came — enough, er kam zeitig genug, (Zeit genug, d. h. nicht zu spät. To wait for God's —, sich in den Willen Gottes ergeben. I have no — to etc., ich habe keine Zeit, um zu ꝛc. To take —, sich Zeit nehmen. To lose —, 1. Zeit verlieren (zögern). 2. zurückbleiben, nachgehen (v. Uhren). 'Tis more than —, es ist die höchste Zeit. (David desired) that he would give him —, ‖ daß er ihm Frist gäbe. To serve (out) one's —, seine Jahre, Lehrjahre (aus)stehen, die Jahre stehen, seine Zeit ausdienen. He is out of his —, er hat seine Zeit ausgedient, hat ausgedient, ausgelernt. We have — enough upon our hands, wir haben Zeit genug, Zeit übrig. To be a good husband of one's —, mit seiner Zeit haushalten. To spend one's — in etc., seine Zeit mit, in ꝛc. zubringen, hinbringen. To spend one's — upon books, immer über den Büchern liegen. To devote one's — to etc., seine Zeit einer Sache widmen. A woman near her —, eine Frau, die ihrer Entbindung nahe ist. She was within one month of her —, sie hatte noch einen Monat bis zu ihrer Entbindung. A child born before its —, ein nicht ausgetragenes Kind. Four —s, three —s, six —s, viermal, dreimal, sechsmal. Four —s four, viermal vier. Every —, allemal, jedes Mal, allezeit. Many —s, manchmal. Many a —, vielmal(s), häufig, oft. Some —s, zuweilen, manchmal. Any —, lange. To beat the —, den Takt schlagen. To keep —, good —, exact —, Takt halten, genau Takt halten. To observe — in dancing, nach dem Takte tanzen. Out of —, aus dem Takt. Ordinary —, march! [Milit.] ordinärer Schritt, Marsch!

Prov. To kill time, die Zeit tödten. — and straw make medlars ripe. Zeit bricht Rosen. When —s are the worst, they will certainly mend. wenn die Noth am größten, ist Gott am nächsten. Take — while — serves, nimm die Zeit mit, da sie da ist. A mouse in — may cut a table. mit der Zeit erreicht man Alles. Lost — is never found again, die verlorene Zeit kehrt nie wieder.

Time-bargains, *s. pl.* [Handel] Zeitkäufe, Zeitgeschäfte. —-glass, das Stundenglas. —-keeper, [Muf.] der Taktmesser, Chronometer. —-keeper. —-piece, [Mar.] der Zeithalter, Zeitwart, Chronometer. —-note. [Muf.] die Taktnote. — piece, 1. der Chronometer, Zeithalter. 2. die große (gewöhnl. nicht schlagende) Wanduhr, Stutzuhr, große Taschenuhr. —-pleaser, —-server, Einer, der sich in die Zeit schickt, den Mantel nach dem Winde hängt, der Wetterhahn, unbeständige Mensch, Heuchler. —-serving, a) *adj.* sich in die Zeit schickend, unbeständig, veränderlich. b) *s.* die Handlung, da man den Mantel nach dem Winde hängt, die Unbeständigkeit, Veränderlichkeit. —-table. [Muf.] die Takttafel. —-worn, von dem Zahne der Zeit gelitten habend, alt, veraltet.

Time, *v. a.* 1. der Zeit gemäß einrichten, der Zeit oder den Umständen anpassen, zu der gehörigen, rechten Zeit thun, unternehmen, vornehmen od. anbringen. 2. Zeit u. Frist geben. 3. nach der Zeit abmessen od. eintheilen; [Muf.] nach dem Takte abmessen, taktmäßig begleiten. Shak

Well timed; ill timed, zur rechten, passenden, gehörigen Zeit vorgenommen od. angebracht, zeitgemäß, zeitmäßig; zur Unzeit vorgenommen oder angebracht, unzeitig. The timing of things is a main point in the dispatch of all affairs, es ist ein Hauptpunkt bei der Erledigung von Geschäften, die rechte Zeit wahrzunehmen. To — a business well, die rechte Zeit zu einem Geschäfte wählen. (He says good things), but —s them ill, bringt sie aber zur Unzeit an. A dance well timed, ein Tanz, wobei der Takt gut beobachtet wird. Timing, [Fechtk.] das Stoßen od. Hauen in dem Augenblicke, wo der Gegner eine Blöße gibt.

Timeful, tīme'fūl, *adj.* † zur rechten Zeit geschehend, abgemessen, zeitig.

Timeist, tīme'ĭst, *s.* [Mus.] ein Musiker, der genau Takt hält.

Timeless, tīme'lĕs, *adj.* † 1. unzeitig, a) vor der Zeit, zur Unzeit geschehend, vorschnell, zu früh. b) unreif (Jugend ꝛc.). 2. ‡ endlos, unendlich.

Timelessly, tīme'lĕslē, *adv.* zur Unzeit, zu früh.

Timeliness, tīme'lēnĕs, *s.* der Zustand, da Etwas zur rechten Zeit ist od. geschieht, das Zeitige.

Timely, tīme'lē, *adj.* 1. zeitig, zur rechten Zeit geschehend od. gegeben. 2. † Takt haltend od. beobachtend. Spenser.

The defendant had timely notice of etc., der Beklagte wurde bei Zeiten von ꝛc. benachrichtigt, unterrichtet. [bald.

Timely, *adv.* zeitig, bei Zeiten, früh. Timely parted, * früh dahingeschieden.

Timid, tĭm'ĭd, (lat.) *adj.* furchtsam, verzagt; schüchtern, blöde.

Timidity, tĕmĭd'ĕtē, *s.* die Furchtsamkeit; Schüchternheit, Blödigkeit.

Timidly, tĭm'ĭdlē, *adv.* furchtsam; schüchtern, blöde. [midity.

Timidness, tĭm'ĭdnĕs, *s.* ſ. Ti-

Timmer, [Dertl.] timber.

Timocracy, tĭmŏk'rāsē, (v. gr.) *s.* die Timokratie, ein Staat, dessen Grundlage die Ehre ist, (od.) in dem die Aemter und Ehrenstellen nach der Schätzung des Vermögens ertheilt werden.

Timoneer, tĭmmōnēēr', (fr. timonnier) *s.* [Mar.] der Mann am Ruder, Ruderbesteurer.

Timorous, tĭm'ŭrŭs, (vom lat. timor) *adj.* furchtsam, ängstlich, bedenklich.

Timorously, tĭm'ŭrŭslē, *adv.* furchtsam, ängstlich.

Timorousness, tĭm'ŭrŭsnĕs, *s.* die Furchtsamkeit, Aengstlichkeit, Bedenklichkeit. [Timotheus.

Timothy, tĭm'mŭthē, *s.* (Name) Timothy-grass, [Bot.] das Timotheusgras, Wiesenlieschgras.

Timous, tī'mŭs, *adj.* † zeitig, früh. — *adv.* Ti'mously, zeitig, bei Zeiten.

Tin, tĭn, (angelſ., holl. tin; Zinn· schw. tenn; dän. tin; ir. stan; corn. staen; arm. steau; fr. étain; lat. stannum) *s.* 1. [Metallurg.] das Zinn. 2. das Weißblech, Blech.

Fibrous oxyd of tin, od. wood—, Cornish — ore, das faserige Zinnerz, Holzzinn, cornisch Zinnerz. Granular —, das Strenzinn. — of antimony, [Chem.] das Spießglaszinn. Acetate of —, [Chem.] essigsaures Zinn.

Tin-foil, das Blattzinn, der Staniol. —-glass, der Wißmuth. —-man, der Zinngießer; Blechschläger, Klempner; Zinnwaarenhändler. —-ore, das Zinnerz; woodlike —, das konische Zinnerz. —-penny, eine Abgabe, die ehemals an Tithingmen (ſ. d.) entrichtet wurde. —-pyrite, der Zinnkies. —-shavings, *s. pl.* der Abdrahtſ. —-solder, das Zinnloth. —-stone, der Zinnstein, edle Zinnstein, die Zinngraupen, Zinnzwitter. —-ware, die Zinnwaare. —-worm, eine Art Schabe od. Motte.

Tin, *v. a.* verzinnen, überzinnen.

Tinct, tĭngkt, (v. lat. tingo) *v. a.* * färben, bestreichen, flecken.

Artificial wells tincted upon vitriol etc., † künstliche Gesundbrunnen, denen man einen Geschmack von Vitriol ꝛc. gibt.

Tinct, *adj.* * gefärbt.

Tinct, *s.* * 1. die Farbe, der Anstrich, die Tinte. 2. eine Mischung, um Metall zu verwandeln, die Tinktur. Shak. 3. der Fleck, Flecken.

Tincture, tĭngk'tshūre, (l. tinctura) *s.* 1. a) die Farbe, der Anstrich, [Mal.] die Tinte. b) die Schattirung, Schattirung, der Anflug. 2. ‡ a) der (einer Substanz gegebene) leichte Geschmack, Beischmack, Beigeschmack. b) der Anstrich (von einer Kunst ꝛc.), Anflug. 3. [Herld.] die Farbe eines Wappens. 4. [Chem. u. Med.] die Tinktur. 5. † *pl.* —s. (wahrscheinlich) in Blut getauchte, zum Andenken aufbewahrte Tücher. Shak.

2. b) A tincture of French manners.
All manners take a — from our own.
Pope.

A tincture of red, eine Schattirung von Roth. To have a — of religion etc., einen Anstrich, einen allgemeinen Begriff, eine oberflächliche Kenntniß, einige Kenntniß von der Religion haben. — of the bark or Jesuit's powder, die Chinatinktur, der Chinaextrakt. — of antimony, der Spießglasauszug.

Tincture, *v. a.* 1. färben, (einer Sache) eine Farbe, einen Anstrich, eine Schattirung von Schwarz, Roth ꝛc. geben. 2. ‡ einen Anstrich geben.

Early were our minds tinctured with etc., frühe wurde unſer Gemüth mit ꝛc. erfüllt. (A mind etc.) tinctured with scepticism, mit einem Anstriche von Skeptizismus. He is tinctured with etc., er ist von ꝛc. eingenommen, hat einen Anflug, Anstrich von ꝛc. To — any one with learning, Einem einen Anstrich von Gelehrsamkeit geben.

Tind, tĭnd, (angelſ. tendan, tynan; zünden) *v. a.* * zünden, anzünden, anstecken (ein Licht ꝛc.).

Tinder, tĭnd'ŭr, (angelſ. tyndre) *s.* der Zunder (z. B. verbrannte Leinwand ꝛc. in einem Feuerzeuge).

Tinder-box, die Zunderbüchse, das Feuerzeug. —-ore, das Zundererz.

Tinderlike, tĭnd'ŭrlike, *adj.* zunderartig, wie Zunder.

I am hasty and tinderlike upon too trivial motion, ‡ ich bin hitzig und fange Feuer bei zu unbedeutenden Ereignissen. Shak.

Tine, tīne, (angelſ. tynan) *v. a.* * anzünden, anstecken. — *v. n.* * 1. wüthen. 2. schmerzen; leiden. 3. fechten.

Tine, (angelſ. tynan) *v. a.* [† oder Dertl.] umzäunen, zumachen, schließen, zuschließen.

Tine, (angelſ. tindes; isl. tindr; lat. dens) *s.* 1. der Zahn, die Zinke, Zacke, der Zacken; (in engerer Bedeutung) die Zinke, der Zahn (eines Rechens), die Zinke, Zacke (einer Gabel), der Zahn (einer Egge). 2. † die Verlegenheit, Klemme, Noth, das Leiden, der Kummer.

Tinel, tĭn'ĕl, (altfr.) *s.* — le roy, [Rechtsſpr.] des Königs Halle, wo sein Hofgesinde zu speisen pflegte.

Tineman, tīne'mān, (auch Tienman) *s.* (ehemals) ein Waldwächter, Waldschütze, der Wald und Wild zur Nachtzeit bewachte.

Tinet, tī'nĕt, (v. tine) *s.* Reisig und Dornen zur Verfertigung und Ausbesserung eines Hags (Zauns).

Tinewald, tīne'wāld, *s.* † die Volksversammlung auf der Insel Man.

Ting, tĭng, (mit din verwandt) *v. n.* † klingen. [Glöckchens).

Ting, *s.* † der helle Klang (eines Ting-tang, [Dertl.] die Glocke.

Tinge, tĭnje, (lat. tingo; angelſ. deagan) *v. a.* 1. färben, (einer Sache) eine Farbe, einen Anstrich geben. 2. ‡ einen Anstrich geben.

2. The virtues of sir Roger, as well as his imperfections, are tinged with extravagance, (haben einen Anstrich von Schwärmerei, haben etwas Uebertriebenes, Uebermäßiges). Addison.

To tinge a decoction with a bitter taste, einem Absude einen bitterlichen Geschmack geben. The jaundice tinges the eyes with yellow, die Gelbsucht gibt den Augen eine gelbe Farbe. To — with a high yellow, (einer Sache) eine hochgelbe Farbe geben. To — a blue color with red, einer blauen Farbe eine Schattirung von Roth geben. An infusion tinged with a yellow color by saffron, eine Infusion, der man durch Saffran eine gelbe Farbe gegeben hat.

Tinge, *s.* die Farbe, der Anstrich, die Schattirung; der Beischmack; ſ. Tincture.

A red color that has a tinge of blue, eine rothe Farbe mit einer Schattirung von Blau, eine rothe Farbe, die ins Bläuliche spielt. A dish of food that has a — of orange-peel in its taste, ein Gericht, das etwas, ein wenig nach Pomeranzenschalen schmeckt.

Tingent, tĭn'jĕnt, *adj.* † färbend.

Tingle, tĭng'gl, (v. ting; fr. tinter; lat. tinnio) *v. n.* 1. ‡ klingen (tönen). 2. ‡ eine Empfindung haben, wie bei einem eingeschlafenen Fuße, eine Art krampfhafter Empfindung haben. 3. jucken, schmerzen; (eine einem Stechen gleichende Empfindung haben) prickeln.

At which both the ears of every one that heareth it shall tingle, ‖ wer das hören wird, dem werden seine beiden Ohren gellen. My ears —, die Ohren klingen mir. Tingling in the ear, das Ohrenklingen, Ohrenbrausen. The pain —s up to my little

finger, der Schmerz fährt bis in meinen kleinen Finger. (The pale boy senator) yet tingling stands, steht noch krampfig da.

Tingling, tĭng'gling, *s.* 1. das Klingen, Geklingel. 2. das Jucken, Prickeln, Kitzeln. [gen, klimpern.

Tink, tĭngk, (w. tinclaw) *v. n.* klin-

Tinkal, tĭngk'ăl, *s.* [Mineralg.] der Tinkal, das borazsaure Natron, der rohe Borax. [Klempner.

Tinker, tĭngk'ŭr, *s.* der Kesselflicker; State-tinker, der politische Kannengießer. —'s work, for a hole mended two made, ‡ Kesselflickers Arbeit, schlechte Arbeit.

Tinker, *v. a.* to — up, zusammenflicken.

Tinkerly, tĭngk'ŭrlē, *adv.* wie ein Kesselflicker, nach Art eines Kesselflickers.

Tinkermen, tĭngk'ŭrmĕn, *s. pl.* Fischer, welche die Fischbrut in der Themse durch Netze ꝛc. zerstören. [geln.

Tinkle, tĭngk'kl, *v. n.* klingen, klin-

The moment the money tinkles in the chest, the soul mounts out of purgatory, so wie das Geld im Kasten klingt, die Seele aus dem Fegfeuer springt. And his ears tinkled, und es klangen ihm die Ohren.

Tinkle, *v. a.* klingen machen.

Tinkle, *s.* das Klingen.

Tinkling, tĭngk'kling, *s.* das Klingen, Geklingel.

Tin-mine, tĭn'-mine, *s.* die Zinnmine, Zinngrube, das Zinnbergwerk.

Tinned, tĭnd, *adj.* verzinnt.

Iron tinned over, verzinntes Eisenblech.

Tinner, tĭn'nŭr, *s.* der Zinngräber.

Tinning, tĭn'ning, *s.* das Verzinnen: die Verzinnung, Ueberzinnung.

Tinny, tĭn'nē, *adj.* reich an Zinn, zinnreich, zinnhaltig.

Tinsel, tĭn'sĭl, (fr. étincelle) *s.* 1. das Flittergold, Rauschgold, Rauschsilber, Flitterwerk, der Flitterkram. 2. der Goldstoff, Silberstoff, Brokatell, leichte Brokat, Sendel, Zendel, Zindel.

Tinsel, *adj.* flimmernd, Flitter..; scheinbar, Schein...

Tinsel-enthusiasm, Begeisterung zum Scheine. —man, der Zierbengel.

Tinsel, *v. a.* mit Flitterwerk schmücken, zieren od. überladen, bestittern.

Tinsey-stuff, tĭn'sē-stŭf, *s.* Tinsel.

Tint, tĭnt, (it. tinta) *s.* die Farbe, (oder eigentl.) eine leichte von der Grund- od. Hauptfarbe verschiedene Färbung; [Mal.] die Tinte.

Red with a blue tint, or — of blue. Roth mit blauer Nüance od. Schattirung, mit einer Schattirung von Blau, Roth, das etwas ins Blaue sticht, fällt, ins Bläuliche spielt.

Tint, *v. a.* färben, eine Farbe, Schattirung, einen Anstrich geben. Sewand.

Tint, *s.* † der halbe Scheffel.

Tiny, tī'nē, tĭn'ē. (v. thin, *adj.* (unter Kindern gebr. u. ↓) klein, dünne, winzig.

Tiny, *s.* † die Motte, Schabe.

Tip, tĭp, (holl. tip; Zipfel) *s.* 1. [Kegelsp.] der Rückschlag, Rückwurf. 2. die Spitze (eines Speeres ꝛc.), das Ende; (in engerer Bedeutung) *pl.* —s, Zuckerspitzen, Zuckerhutspitzen. 3. [Bot.] der Staubbeutel. 4. † s. Tup.

Thirty nine at a tip, [Kegelsp.] neun u. dreißig auf den Rückwurf. The — of the ear, das Ohrläppchen. The — of the nose, die Nasenspitze, Nasenkappe. The — of the tongue, finger, needle etc., die Zungenspitze, Fingerspitze, Nadelspitze. White —, [Waidmspr.] der Dachsschwanz.

Tip-cat, ° eine Art Ballspiel. —-staff, 1. der lange (oben mit Silber ꝛc. beschlagene) Stab (eines Gerichtsdieners). 2. der Gerichtsdiener. —-toe, die Spitze der Zehe; to be or stand a —, on —, auf den Zehen stehen; to be a — with expectation, voller Erwartung sein. —-top, a) *s.* der höchste Grad, das Höchste, Vornehmste, Beste. b) *adj.* hoch oben, höchst; ganz vorzüglich, ausgezeichnet, herrlich, überfein, allzufein.

Tip, *v. a.* 1. leicht berühren, tippen, tupfen, tüpfen; [Kegelsp.] treffen, werfen; (down) niederwerfen. 2. [Kegelsp.] im Rückschlag od. Rückwurf machen (Kegel). 3. (with, an der Spitze besetzen, beschlagen (mit). 4. ‡ (with) säumen (mit). 5. ⊖ verpfänden. 6 [Nordam.] to — a cart (for discharging a load), einen Karren stürzen.

4. The moon-beam tips with silver the walls.

To tip any one's hands, Einen bestechen, ⊖ schmieren. To — one a wink, to — the wink, Einem zuwinken. To — the lion, ⊖ Einem die Nase niederdrücken und den Mund mit den Fingern aufreißend, die Backen vordrängen. Tipped with iron head, mit eiserner Spitze. [sterben.

Tip, *v. n.* to — off, fallen; (off, over)

Tippence, [Dertl.] two-pence.

Tippet, tĭp'pĭt, (angels. taeppet) *s.* der Kragen, Halskragen, (gewöhnl.) der Pelzkragen (der Frauenzimmer).

To turn tippet, ‡ eine vollkommene Veränderung vornehmen (z. B. von Mädchen, die sich verheirathen). [Taucher.

Tippet-grebe, der Erztaucher (Art

Tipple, tĭp'pl, (v. dip?) *s.* der Trunk, das Getränk.

Tipple, *v. n.* dem Trunke ergeben sein, sich ergeben, saufen, zechen.

Tipple, *v. a.* übermäßig oder unmäßig trinken, saufen.

Tippled, trunken, betrunken.

Tippler, tĭp'plŭr, *s.* der Zecher, Säufer, Trunkenbold. [übermäßige Trinken.

Tippling, tĭp'pling, *s.* das Saufen,

Tippling-house, die Schenke, das Zechhaus. [ken, berauscht.

Tipsy, tĭp'sē, *adj.* trunken, betrun

To get tipsy, sich betrinken.

Tirdles, tŭr'dlz, *s. pl.* † der Schafmist, die Schaflosung.

Tirade, tē-rāde', (fr. W.) *s.* 1. [Mus.] der Sprunglauf. 2. eine Reihe von Worten, Gedanken, Versen od. Stellen, die Gedankenreihe, der Gedankenstrom, Wortstrom, Versstrom, Versstrom, die Tirade, ↓ der Wortschwall, Gedankenschwall.

Here he delivers a violent tirade against etc., hier macht er eine heftige Tirade gegen ꝛc.

Tire, tīre, (fr. tirer) *v. n.* 1. [Falkn. rupfen (am Vorlasse ꝛc.). 2. (von Raubvögeln überh.) gierig mit dem Schnabel über Etwas herfallen.

Upon that were my thoughts tiring when etc., ich grübelte darüber nach, als ꝛc. Woman-tired, von einem Weibe zerbissen, herumgezerrt. Shak. [zehren, leben

Tire, (zehren) *v. n.* † vom Raube

An eagle sat tiring upon his liver ein Adler saß nagend an seiner Leber.

Tire, (hebr. tur) *s.* 1. téer, die Reihe, s. Tier u. Tour. 2. der Putz, Staat, Aufsatz, (bes.) der Kopfputz, das Kopfzeug. 3 der Anzug, Aufzug; das Geräth; (of) der Vorrath (an). 4. † der Schleier, das Gewand. 5. —, cart-tire, wagon-—, die Radschiene.

4. Sin appears often in a religious tire, die Sünde hüllt sich oft in den Schleier der Religion.

The tire of war, das Kriegsgeräth. You are in a scurvy —, Sie sind sehr schlecht angezogen, gehen schäbig daher, sind in einem schäbigen Aufzuge.

Tire-woman, die Putzmacherinn, (bes.) Kopfputzmacherinn, Haubenstecherinn; Kammerfrau. [ken; s. Attire.

Tire, *v. a.* ° zieren, putzen, schmücken.

Tire, (angels. teorian, ateorian, geteorian; gr. teiro; lat. tero) *v. a.* 1. müde machen, ermüden. 2. ermüden, Einem lange Weile machen.

Tired with etc., ermüdet von ꝛc.; einer Sache müde, überdrüssig. To — out, außerordentlich ermüden, abmatten. I am tire out with it, ich habe es herzlich satt. To — out one's life, sein Leben verkümmern. To — one's patience, Jemands Geduld ermüden.

Tire, *v. n.* müde werden, ermüden, ermatten; (with) müde werden (von).

Tired, tīrd, *adj.* 1. müde, ermüdet. 2. ‡ (with) (einer Sache) überdrüssig.

Tiredness, tīrd'nĕs, *s.* 1. die Müdigkeit, Mattigkeit, Ermüdung, Ermattung. 2. ‡ der Ueberdruß, die Ueberdrüssigkeit.

Tiresome, tīre'sŭm, *adj.* ermüdend; langweilig, verdrießlich, überlästig.

Tiresomeness, tīre'sŭmnĕs, *s.* das Ermüdende; Langweilige, die Langweiligkeit. [s. Tire

Tiring, tī'ring, *s.* das Schmücken ꝛc., Tiring-house, —-room, das Ankleidezimmer (in Schauspielhäusern).

Tirletane, tŭrl'tāne, (v. fr.) *s.* [Industr.] der Tirletan, baumwollene Gazelinon. [Mustervänger.

Tirma, tŭr'mă, *s.* [Ornith.] der

Tirwit, tŭr'wĭt, *s.* [Ornith.] der Kibitz. [es ist.

'Tis, tĭz, Zusammenziehung von it is,

Tisane, s. Ptisan.

Tisic, tĭz'ĭk, } (für phthisic.

Tisical, tĭz'ĕkăl, } phthisical) *adj.* schwindsüchtig, lungensüchtig. [sucht.

Tisic, *s.* die Schwindsucht, Lungen-

Tisri, tĭz'rē, *s.* [hebr. Kalend.] der Monat Tisri.

Tissue, tĭsh'ū. (fr. tissu) *s.* 1. das Gewebe, Gewirk; (bes.) der Goldstoff, Silberstoff. 2. ‡ a) die Anordnung. b) das Gewebe, die Kette. 3. [Anat.] das Gewebe. Cellular —, das Zellengewebe.

2. b) The whole story is a tissue of forgeries or of falsehood.

Tissue-paper, das Seidenpapier.

Tissue, *v. a.* durchweben, durchwirken. [Theodor.

Tit, tît, Abkürz. von **Theodore**. *s.*

Tit, *s.* 1. † das kleine Pferd, der Klepper. 2. *pl.* **—s**, kleines Vieh. 3. † das Weibsbild, Weibsstück, die Weibsperson. Light —, die kleine Hure. 4. der kleine Vogel. 5. für **Titmouse** od. **Tomtit**.

Tit-lark, die Wiesenlerche, Heidelerche. **—-mouse**, [Ornith.] die Meise; great —, die Finkenmeise, Kohlmeise, Spiegelmeise; blue —, die Blaumeise, Mehlmeise; bearded —, die Bartmeise.

Titan, tî'tân, } *s.* [Mi-
Titanium, tîtâ'nêûm, } neralg.] das Titan(ium), Neukupfer.

Titanian, tîtâ'nêân, } *adj.* zum Ti-
Titanitic, tîtânît'îk, } tan gehörig.

Titanitic silliceous ore, der Titanspath.

Titaniferous, tîtânif'êrûs, (l.) *adj.* titanhaltig.

Titanite, tî'tânîte, *s.* [Mineralg.] der Titanit, Sagenit, das oxydirte Titan.

Titbit, tît'bît, *s.* der Leckerbissen; s. **Tidbit**. [zehentpflichtig.

Tithable, tîTH'âbl, *adj.* zehentbar,

Tithe, tîTHe, (angelf. teotha) *s.* 1. der zehnte Theil, das Zehntel, Zehntheil. 2. [Rechtsspr.] der Zeh(e)nte.

Great tithes, der große Zehnte. **Small —s**, der kleine Zehnte. **Collector of —s**, der Zehnter. **Predial —s**, der Fruchtzehnte. **Personal —s**, der persönliche Zehnte. **Mixed —s**, der gemischte Zehnte.

Tithe-free, zehntfrei. **—-gatherer**, der Zehnter. **—-paying**, den Zehnten gebend od. entrichtend, den Zehnten geben müssend. **—-pig**, das Zehntferkel; (ehm.) der Zinshahn.

Tithe, *v. a.* zehnten, mit dem Zehnten belegen, verzehnten, den Zehnten auflegen, von Etwas nehmen, eintreiben, erheben, das Zehntrecht ausüben.

Tithe, *v. n.* verzehnten, den Zehnten geben od. entrichten. [Zehntverheber.

Tither, tî'THûr, *s.* der Zehnter.

Tithing, tî'THîng, *s.* 1. das Zehnten; Verzehnten. 2. der Zehnte. 3. das Zehend, (ehm.) eine Anzahl von zehn Hausvätern mit ihren Familien, die eine Gemeinschaft bildeten, wo jeder dem Könige für das gute Benehmen des Andern bürgen mußte.

Tithing-man, 1. (ehm.) der Vorsteher eines Zehends (**Tithing**). 2. ein Friedensbeamter, der Unterkonstabel. 3. [Nordam.] der Kirchenaufseher.

Tithymal, tîTH'êmâl, (gr.) *s.* [Bot.] die Wolfsmilch. [kitzeln.

Titillate, tît'tîllâte, (lat.) *v. n.*

Titillation, tîtîllâ'shûn, *s.* 1. das Kitzeln. 2. der Kitzel.

Title, tî'tl, (lat. titulus) *s.* 1. der Titel, a) die Ueberschrift, Aufschrift (eines Buches ꝛc.). b) der Name (die Benennung). c) der Ehrentitel. 2. die Urkunde, das Dokument (wodurch ein Recht erwiesen wird). 3. der Titel, Rechtstitel; (to) der (Rechts-) Anspruch, das Recht (auf), Recht (zu). 4. [in den Civil- u. kanonischen Gesetzen] der Abschnitt, das Hauptstück. 5. (in alten Kirchenbüchern) die Pfründe.

Bastard title, [Typogr.] der Schmutztitel. **Capital —**, der Haupttitel. **To have a — to etc.**, Anspruch haben auf ꝛc., berechtigt sein zu ꝛc. **By a good —**, mit gutem Fug und Recht. **Appearance of a title**, a colorable —, ein scheinbarer Rechtstitel, Anspruch. **To clear a —**, einen Rechtsanspruch beweisen.

Title-deed, das Dokument, die (Eigenthums-) Urkunde. **—-leaf**, **—-page**, das Titelblatt. [(benennen). 3. berechtigen.

Title, *v. a.* 1. betiteln. 2. nennen

Titled, tî'tld, *adj.* einen Titel habend, betitelt. [namenlos.

Titleless, tî'tllês, *adj.* titellos,

Titling, tît'tling, *s.* die gelbe Bachstelze, der Stieglitz.

Titmouse, s. unter **Tit**.

Titter, tît'tûr, *v. n.* kichern.

Titter, *s.* das Kichern.

Titter-totter, tît'tûr-tôttûr, *v. n.* ○ wanken, wackeln. [kel.

Titter-totter, *s.* ○ die Bretschau-

Tittle, tît'tl, (v. tit) *s.* der Tüpfel, Punkt (auf einem i), das Tüpfelchen, Tüpfelein, Pünktchen.

Not a tittle of it, nicht eine Silbe, nicht das Mindeste, Geringste davon. **To a —**, auf ein Haar, auf's Genaueste. **He will not part with a — of his right**, er will nicht ein Jota von seinem Rechte fahren lassen.

Tittle-tattle, tît'tl-tâttl, (Verdoppelg. v. tattle) *s.* 1. das leere Geschwätz, Gewäsch, der Wischwasch, Schnickschnack. 2. der Schwätzer.

Tittle-tattle, *v. n.* schwatzen, waschen, plaudern, klatschen.

Tittling-tattling, tît'tling-tâttling, *s.* das Gewäsch. [stolpern.

Titubate, tît'tshûbâte, (lat.) *v. n.*

Titubation, tîttshûbâ'shûn, *s.* das Stolpern.

Titular, tî'tshûlâr, (v. lat. titulus) *adj.* nur den Titel von Etwas habend oder gebend, Titel .., Titular ...

A titular bishop, der Titularbischof. **— office**, das Ehrenamt.

Titular, } *s.* der Be-
Titulary, tît'tshûlâre, } sitzer oder Inhaber eines Amtes, einer Pfründe, der Amtsbesitzer, Pfründenbesitzer, Pfründen-Inhaber. [Titelweisen. 2. der bloße Titel.

Titularity, tîttshûlâr'êtê, *s.* 1. das In-ita titularity, nur dem Titel nach.

Titularly, tî'tshûlârlê, *adv.* dem Titel nach, nur dem Titel nach.

Titulary, tît'tshûlârê, *adj.* 1. in einem Titel bestehend. 2. ein Recht, einen Anspruch betreffend.

Tiver, tîv'ûr, *s.* [Oertl.] eine Art Ocher, womit in England die Schafe gezeichnet werden.

Tiver, *v. a.* [Oertl.] (Schafe) mit dieser Farbe (tiver) zeichnen.

Tivy, tîv'ê, (s. **Tantivy**) *adj.* und *adv.* hurtig, flugs. Dryden.

To, tôô, (angelf. to; holl. te, toe; ju; ir. u. gael. do; cor. tho) *praep.*

1. (die Richtung einer Bewegung oder Handlung nach einem Gegenstande bezeichnend) zu, gegen, nach, an, in, auf.

He is going to church, er geht in die Kirche. **— me**, zu mir ꝛc.; mir. **Where are you going —**, wo gehen Sie hin? **She stretched her arms — heaven**, sie streckte ihre Arme gen Himmel. Dryden. **From hand — hand**, von Hand zu Hand. **From door — door**, von Thür zu Thür. **To go — London, — England, — school**, nach London, nach England, in die Schule gehen. **To go — the college**, in das Kollegium, Gymnasium gehen. **These troops were ordered — Dalmatia**, diese Truppen wurden nach Dalmatien beordert. **I'll — the woods — the happier brutes**, ich will in die Wälder zu den glücklichern Thieren. **Now — horse**, nun zu Pferde! **Now — you, Raymond**, nun zu euch, Raymond! Shak. **These remarks were addressed — a large audience**, diese Bemerkungen waren an ein großes Auditorium gerichtet. **He is going — a trade**, er ergreift ein Gewerbe. **He is rising — wealth and honor**, er kommt zu Reichthum und Ehren. **They engaged hand — hand**, sie schlugen sich Mann gegen Mann. **Foot — foot**, Fuß gegen Fuß. **I withstood him face — face**, ‖ ich widerstund ihm unter Augen. **To speak —**, sprechen mit ꝛc., zu ꝛc. **— it again**, nobody comes, fangen wir wieder an, Niemand kömmt.

2. ‡ (bes. nach *adj.*) gegen; für; auf.

Our duty to God and — our parents, unsere Pflicht gegen Gott und gegen unsere Aeltern. **To be ungrateful — any one**, undankbar gegen Einen sein. **He complains — me**, er beschwert sich gegen mich. **— the face**, ins Gesicht. **— his face**, ihm ins Gesicht. **To commend any one — his face**, Einen ins Gesicht loben. **Deaf — (the cries of distress etc.)**, taub gegen ꝛc., für ꝛc. **A dislike — etc.**, ein Widerwille gegen ꝛc. **I have no enmity — that**, ich habe keinen Widerwillen dagegen, bin der Sache nicht abgeneigt. **Alive — the sufferings of the poor**, die Leiden der Armen lebhaft fühlend. **He was attentive — etc.**, er war aufmerksam achtsam, bedacht auf ꝛc. **An occupation suited — his taste**, eine Beschäftigung nach seinem Geschmacke. **She has a husband — her mind**, sie hat einen Mann nach ihrem Kopfe, nach ihrem Sinne.

3. (die Grenze einer Bewegung, Handlung od. eines Zustandes, so wie um einen Grad, hohen Grad der Handlung, eines Zustandes, eine Ausdehnung anzuzeigen) bis, bis zu, bis an, bis in, bis nach, bis auf.

To the height of etc., bis zu einer Höhe von ꝛc. **From top — toe**, von Kopf bis zu Fuß. **I see — the bottom**, ich sehe bis auf den Grund. **His kindness extends — etc.**, seine Güte erstreckt sich bis auf ꝛc. **To drink — excess**, übermäßig trinken. **He languishes — death, even — death**, er härmt sich zu Tode, gar zu Tode. **The offender was whipt — death**, der Verbrecher wurde zu Tode gepeitscht. **Numbers were crowded — death**, Viele wurden zu Tode gedrückt. **Few of the Esquimaux can count — ten**, wenige Esquimos können bis zehn zählen. Quart. Rev

4. (eine ungefähre Zahl zu bezeichnen) bis zu, bis an.

To the value of a shilling a day, bis zum Belaufe eines Shillings für den Tag. There were — the number of three hundred horse, es waren dort an die dreihundert Pferde (d. h. Reiter). They met us, — the number of three hundred, sie stießen auf uns, wohl dreihundert an der Zahl.

5. (eine gewisse Ordnung, ein gewisses Verhältniß anzeigend) zu, im Verhältniß zu

As three to nine, wie drei zu neun. Three is — nine as nine is — twenty-seven, drei verhält sich zu neun, wie neun zu sieben u. zwanzig. Five — one, fünf gegen eins, gegen Einen. It is ten — one that etc., es ist zehn gegen eins zu setzen, zu wetten, daß ꝛc. Physicians have two women-patients — one man, die Aerzte haben zwei weibliche Kranke auf einen männlichen.

6. (eine Begleitung, Verbindung, Gesellschaft, Hinzufügung anzudeuten).

Wisdom he has, and — his wisdom, courage. Weisheit hat er, u bei seiner Weisheit Muth. Denham. Add — your faith virtue, reichet dar in eurem Glauben Tugend. Bible. I have a title — that, ich habe ein Recht dazu. He has a covetous man — his father, er hat einen Geizhals zum Vater. She has got a clown — her ousband, sie hat einen Bauer zum Manne. They mov'd on in silence — soft pipes, sie zogen still weiter beim Tone sanfter Pfeifen. [gebend) zu,

7. (einen Zweck, eine Bestimmung an-

To expose to sale, zum Verkaufe aussetzen, feil bieten. To rise early — one's work, früh an die Arbeit gehen. — my knowledge, meines Wissens. As I found — my vexation, wie ich zu meinem Verdrusse fand. He gave it — my custody, er gab es mir in Verwahrung. — that, zu Etwas, zu diesem Zwecke. Shak.

8. (eine Wirkung, ein Ende andeutend) zu.

To his cost, auf seine Kosten. (Violent factions exist) — the prejudice of the state, zum Nachtheile des Staates. (The prince was flattered) — his ruin, zu seinem Verderben, Untergange.

9. (als Vergleichung) gegen (Einen od. Etwas), in Vergleichung mit ꝛc., in Vergleich mit ꝛc.

You are but an ass to him, ihr seid nur ein Esel gegen ihn. (All that they did was piety) — this, dagegen. B. Jonson. This is nothing — what etc., dies ist Nichts in Vergleichung mit dem, was ꝛc. Men's wisdom is but folly — God, die menschliche Weisheit ist nur Thorheit vor Gott. There is no fool — the sinner, who etc., es gibt keinen größern Narren, als den Sünder, der ꝛc. There is no devil — the hypocrite, es gibt keinen größern Teufel als den Scheinheiligen.

10. (eine Absicht anzeigend; in dieser Bedeutung ist jetzt for gebr.) zu.

Marks and points out each man of us to slaughter (zum Morden). B. Jonson.

11. (den unmittelbaren Gegenstand einer Handlung od. Wirkung, od. eine gewisse Beziehung auf denselben anzuzeigen) für.

A substance sweet to the taste, eine für den Geschmack süße Substanz. (An event etc.) painful — the mind, schmerzlich, peinvoll für den Geist. (The flower) is sharp — the taste, hat einen scharfen Geruch. I drink — the general joy of this table, ich trinke auf aller Freunde Wohl an dieser Tafel. (We have a good seat; let us) keep it — ourselves, ihn für uns behalten. That is lost — me, das ist für mich verloren. A fervent charity — all men, eine inbrünstige Liebe für alle Menschen. This is no prejudice — you, dies bringt Ihnen keinen Nachtheil. (From the particularities) every language hath — itself, die jede Sprache für sich hat. Keep your company — yourself, behalte deine Gesellschaft für dich; bleibe für dich. (The stranger called for an omlet) — his supper, zum Nachtessen. That is nothing — me, das geht mich Nichts an. That's — herself, das geht sie an. As —, rücksichtlich .., in Betreff .., mit Rücksicht auf ... As — that, was das betrifft. — the end that etc., damit ꝛc.

12. (zur Bestimmung einer Zeit).

To-day, heute. To-night, diese Nacht, heut Nacht, heut Abend. To-morrow, morgen. (Bisweilen werden diese *adv.* auch als *subst.* gebraucht; z. B.) *Prov.* To-day is ours, to-morrow may be yours, heute mir, morgen dir. To-morrow come never, am Nimmermehrstag.

13. (in der Grammatik zur Bezeichnung des Dativs). To a friend, einem Freunde. — me, mir. — the man, dem Manne. (Das Zeichen des Dativs to wird bes. nach den Zeitwörtern Answer, Afford, Bear, Bring etc., so wie nach it weggelassen).

To, *adv.* [Sprachlehre) zu.

1. (als Zeichen des Infinitivs in der (David in his life-time intended) to build a temple, einen Tempel zu bauen. — teach, lehren, zu lehren; um zu lehren; s. N. 2. — be found, zu finden. — cease — be, aufhören zu sein. (The delay of our hopes) teaches us — etc., lehrt uns zu ꝛc.

2. (eine Absicht anzuzeigen; anstatt des alten for to) um zu.

The court will sit in February to try some important causes. Webster.

Born to beg their bread, geboren, ihr Brod zu betteln.

3. (oft nach *adj.*) zu.

Ready to go, bereit zu gehen. Prompt — etc., gleich zu ꝛc. bereit. Prompt — obey, sehr gehorsam. We are ready — try it, wir sind entschlossen, es zu versuchen. Quick — hear, but slow — censure, schnell zu hören, aber langsam zu tadeln (d. h. im Hören, im Tadeln). [eine Folge anzeigend).

4. (als nähere Bestimmung des Begriffs; I weep to think of it (on't), ich weine, wenn ich daran denke. Boys love — play. Knaben spielen gerne. (I have done my utmost) to lead my life so pleasantly as — forget etc., meine Tage so angenehm zu verleben, daß ich ꝛc. vergesse.

5. (eine Zukunft anzeigend).

We are still to seek for something else, wir suchen stets noch etwas Anderem. We are — meet at ten o'clock, wir sollen um zehn Uhr zusammenkommen. (Every man at death) is — receive the reward of his deeds, soll, wird den Lohn seiner Thaten empfangen; (s. das Zeitwort to Be).

6. (nach dem Zeitwort to Have zeigt es eine Pflicht, Nothwendigkeit an).

I have a debt to pay on Saturday, ich habe Samstag eine Schuld zu bezahlen.

7. hin, auf.

To and again, — and fro, hin u. wieder, hin u. her, auf u. ab.

8. To come to, to heave to etc., s. die betreffenden Zeitwörter.

The horses are to, es ist angespannt.

9. in Volksausdrücken, wie: „I will no' come; you shall to, od. too", ist to gleich bedeutend mit moreover, besides, lat. insuper, gleichfalls, auch. Solche Phrasen sind als ächt angelsächsisch anzusehen.

10. † als Partikel vor dem Zeitwort ohne Bedeutung; bes. bei Shakspeare gebräuchlich.

The gods to bless your honor. — pinch the unclean knight. Shak.

Toad, tôde, (angelf. tade, tadige) *s.* [Zool.] die Kröte.

To swell like a toad, giftig werden, wie eine Kröte. —'s-spittle, [Bot.] der Kuckucksspeichel.

Prov. ⊖ He has as much need of it, as a toad of a side-pocket, er wünscht sich etwas Unnützes. As full of money as a — is of feathers, blutarm. To sit like a — on a chopping-block, schlecht reiten.

Toad-eater, 1. ⊖ der gemeine, niedrige Ohrenbläser, Fuchsschwänzer. 2. ↓ die arme Verwandte, die das Gnadenbrod bei reichen Verwandten ißt, u., wie Aschenbrödel, Alles leiden muß. —-fish, [Ichthyol.) der Krötenfisch, Froschfisch, Kugelfisch. —-flax, [Bot.] der Krötenflachs, das Flachskraut, Lein-, Nabelkraut. —-lily, [Bot.] die gelbe Wasserlilie, Wasserblume od. Seeblume. —-rush, [Bot.] die Krötenbinse. —-spotted, wie eine Kröte gefleckt. —-stone, 1. der Krötenstein. 2. [Mineralg.] die Wacke, der Mandelstein, mandelsteinartige Trapp. —-stool, [Bot.] der Krötenstuhl (Art Giftschwamm).

Toadish, tôde'ish, *adj.* † giftig.

Toast, tôste, (lat. tostus; sp. u. port. tostar) *v. a.* 1. rösten (Brod, Käse, Speck). 2. † durch u. durch wärmen, durchaus erwärmen. 3. † vertrocknen.

Toasting-fork, die Röstgabel. Toasting-iron, 1. das Rösteisen. 2. ⊖ das Schwert, Käsemesser.

Toast, *s.* die geröstete Brodschnitte.

A toast and butter, geröstetes Brod mit Butter bestrichen. Dry —, die geröstete Brodschnitte; geröstetes Brod mit darauf gestrichener Butter. Soft —, dipped —, geröstetes Brod in zergangene Butter getaucht. A — and wine, geröstetes Brod mit Wein dazu od. darüber.

Toast, (verw. mit toss) *v. a.* 1. beim Ausbringen einer Gesundheit nennen. To — a lady, auf die Gesundheit einer Dame trinken; she is generally —ed, man trinkt insgemein auf ihre Gesundheit. 2. † ausbringen (eine Gesundheit). They —ed many healths, sie tranken viele Gesundheiten. Addison.

Toast, *v. n.* eine Gesundheit ausbringen, Gesundheit trinken.

Toast, *s.* 1. das Gesundheittrinken, Ausbringen einer Gesundheit. 2. die (ausgebrachte) Gesundheit, der Toast. 3. ± der Gegenstand der Huldigung, die gepriesene Schöne.

A standing toast, eine Gesundheit, die allgemein getrunken wird. **A reigning —, a universal —**, ein Gegenstand allgemeiner Huldigung. (Above a year) before the fair Temple came to be a —, ehe von der schönen Temple die Sprache war. **An old —**, ein alter Fuchs. [toll u. voll.

Prov. **He is as drunk as a toast**, er ist

Toast-master, der Ausbringer einer Gesundheit, Einer, der eine Gesundheit ausbringt. [einer Gesundheit.

Toaster, tōst'ŭr, *s.* der Ausbringer

Toaster, *s.* 1. der Röster, Röstende. 2. das Rösteisen. 3. ⊖ der Degen, Bratspieß.

Bread-toaster, das Gestell zum Rösten der Brodschnitten.

Tobacco, tōbăk'kō, (v. Tabaco, einer Provinz von Yukatan) *s.* der Tabak; (in engerer Bedeutung) der Rauchtabak.

To smoke tobacco, Tabak rauchen. **— in leaf**, der Blättertabak. **Clammy-leaved —**, der Soldatentabak. **Panicled —**, der Jungfertabak. **Cut —**, kurz geschnittener Tabak. **Roll—**, der Rollentabak, Stangentabak. **Common —, English —**, der türkische, englische Tabak. **Shag —**, lang geschnittener Tabak. **Sweet scented —**, Swicent.

Tobacco-box, die Tabakbüchse. **— pipe**, die Tabakspfeife; **— bowl**, der Pfeifenkopf; **— clay**, der Tabakpfeifenthon; **— cleaner**, der Pfeifenräumer; **— shank**, das Pfeifenrohr; **— tip**, die Pfeifenspitze, das Pfeifenmundstück. **— pipe-fish**, [Ichthol.] die Tabakspfeife. **— pouch**, der Tabaksbeutel. **— spinner**, der Tabakspinner. **— stopper**, der Tabakstopfer, Pfeifenstopfer.

Tobacconing, tōbăk'kŏning, *adj.* rauchend, Tabak rauchend.

Tobacconist, tōbăk'kŏnĭst, *s.* 1. der Tabakfabrikant, Tabakspinner. 2. der Tabakhändler.

Toby, tō'bē, *s.* Tobias (ein Name).

Toccata, tŏkkā'tā, (it. W.) *s.* [Mus.] Tokkata, das Vorspiel.

Tockay, tŏk'kā, *s.* eine Art gefleckter Eidechse in Indien.

Tocsin, tŏk'sĭn, (fr. W.) *s.* die Sturmglocke, Lärmglocke.

Tod, tŏd, (gael. tod) *s.* 1. * der Busch, das Gesträuch. 2. [Handel] ein Gewicht von 28 Pfund (Wolle), zwei Stein. 3. der Fuchs.

Tod, *v. n.* † zwei Stein (= 28 Pfund) wiegen, ausmachen, liefern. Shak.

To-day, *s.* unter To. N. 12.

Toddle, tŏd'dl, *v. n.* [Oertl.] herumwanken.

Toddy, tŏd'dē. *s.* 1. [Bot.] —, vd. **—tree**, die Weinpalme, Schirmpalme. 2. der Palmwein. 3. der Toddy (eine Art süßen starken Grogs). [vogel, Plattschnabel.

Tody, tō'dē. *s.* [Ornith.] der Tod-

Toe, tō, (angelf. ta; schw. tå) *s.* die Zehe (bei Menschen u. Thieren); (bei Pferden) der Vorderhuf.

From top to toe, von Kopf bis zu Fuß, vom Kopfe bis auf die Füße. **To kiss the pope's —s**, dem Papste die Füße küssen. **— s shoe or last**, das Obertheil eines Schuhes od. Leist(en)s.

Tofore, tōfōre', *praep.* od. *adv.* * s. Before u. Formerly.

Toft, tŏft, (v. tuft) *s.* 1. der Ham. 2. (dän. tofte, tomt) (in alten Gesetzbüchern) die Stätte, Hofstätte (der Platz, wo sonst ein Vorwerk, Gebäude gestanden hat). 3. [Oertl.] eine Art Schoppen am Ende eines Pachthofes. [die Toga, das Oberkleid.

Toga, tō'gă, (lat. W.) *s.* [alt. Rom]

Togated, tō'gātĕd, } *adj.* mit der

Toged, tō'gĕd, } Toga oder in eine Toga gekleidet, in der Toga.

Together, tŏgĕ'TH·ŭr, (angelf. togaethre) *adv.* 1. zusammen, a) beisammen, bei einander. b) mit einander. 2. nach od. hinter einander.

Together! [Mar.] alle zugleich! **The king joined humanity and policy —**, der König verband Menschlichkeit mit Politik. Bacon. **To live —**, beisammen, bei einander, mit einander leben. **The allies made war upon France —**, die Verbündeten bekriegten Frankreich mit einander. **To sew, knit, pin, fasten —**, zusammen nähen, stricken, zusammen, an einander heften, an einander befestigen. **To mix —**, mit einander vermischen, unter einander mischen. **— with**, sammt, nebst, mit. **An age —**, ein Jahrhundert lang. **Three days —**, drei Tage nach einander. **It lasted a month —**, es währte einen Monat.

Toggel, tŏg'gĭl, *s.* [Mar.] 1. der Knebel; (in engerer Bedeutung) der Knebel in den Eselsohren. 2. der Kuvinnagel.

Toggel-bolt, [Mar.] eine Art Bolzen mit einem Knebel.

Toil, tŏĭl, (angelf. teolan, tiolan) *v. n.* arbeiten, thätig sein; sich überarbeiten, mühsam arbeiten, sich placken, sich plagen, sich quälen.

To toil and moil, sich placken od. plagen, sich abarbeiten, es sich bluträuer werden lassen.

Toil, *v. a.* 1. bearbeiten; **to — out**, s. to work out. 2. † ermüden, abmatten. **Toil'd with works of war**, ermattet von Kriegsarbeit. Shak

Toil, *s.* die Arbeit, (bes.) schwere, beschwerliche Arbeit; Beschwerlichkeit, Beschwerde, Mühseligkeit, Mühe.

Toil, (fr. toile) *s.* 1. das Gewebe. 2. das Netz; *pl.* **—s**, die Netze, [Waidmspr.] Garne.

Toil of a spider, das Spinnengewebe.

Toiler, tŏĭl'ŭr, *s.* Einer, der arbeitet, sich abarbeitet, sich abmüht, sich plagt od. plackt.

Toilet, tŏĭl'ĕt, (fr. toilette) *s.* 1. das Putztischtuch; (daher) 2. der Putztisch, Morgentisch, Nadtisch, die Toilette.

Toilful, tŏĭl'fŭl, *adj.* 1. arbeitsam, mit Arbeit überladen. 2. lästig, ermüdend, mühsam. [Arbeiten.

Toiling, tŏĭl'ĭng, *s.* das mühsame

Toilsome, tŏĭl'sŭm, *adj.* mühsam, mühselig.

Toilsomeness, tŏĭl'sŭmnĕs, *s.* die Mühsamkeit, Mühseligkeit.

Toise, tŏĭz. (fr. W.) *s.* [fr. Längenmaß] die Toise, Lachter, die od. das Klafter.

Toison-d'or, tŏĕ'zŭndŏre, (fr. W.) *s.* [Herld.] das goldene Vließ. [Wein).

Tokay, tōkā', *s.* der Tokayer (Art

Token, tō'kn, (angelf. tacn, tacen; Zeichen) *s.* 1. a) das Zeichen, Merkmahl, b) das Zeichen, Merkmahl, der Beweis (of, von Freundschaft ꝛc.); die Nachweisung. 2. [Typogr.] das Zeichen (= 250 Bogen). 3. —, od. **plague—**, a) die Beule, Pestblatter, der Pestflecken, die Pestbeule. Shak. b) ⊖ die Lustseuche. 4. das Andenken (Geschenk). Shak. 5. eine Münze, die im beiläufigen Werthe von einem Farthing u. von Privaten zur Zeit der Königinn Elisabeth gemünzt, einen geduldeten Kurs hatte. 6. ein (Münz-) Zeichen von Silber zur Bequemlichkeit beim Geldwechsel.

Show me a token for good. ‖ thue ein Zeichen an mir, daß mir's wohl gehe. **That will be an everlasting — of etc.**, das wird ewig von ꝛc. zeugen. **By the same — that etc.**, zum Zeichen, daß ꝛc. **She is not worth a —**, sie taugt Nichts, ist nicht werth, daß man sie besieht **They care not a — for him**, sie machen sich Nichts aus ihm, verachten ihn.

Token, *v. a.* 1. zeichnen. Shak. 2. † anzeigen, bekannt machen.

Tokened, mit (Pest-) Flecken gezeichnet, mit (Pest-) Flecken. Shak.

Tol, tōle, (lat. tollo) *v. a.* [Rechtsspr.] aufheben, vernichten. Cyc.

It tols the presumption in favor of a sentence.

Tola, tō'lă, *s.* [Indien] ein gewisses Gold- u. Silbergewicht.

Told, tōld, *pract.* u. *pp.* v. Tell.

I am told so, so habe ich mir sagen lassen. **Sheep and oxen that could not be —**, ‖ Schafe u. Rinder, so viel, daß mans nicht zählen noch rechnen konnte.

Tol-booth, s. unter Toll.

Tole, tōle, (ar. dalla; äth. talwa) *v. a.* 1. ziehen, nachziehen, schleppen. 2. (Thiere) locken (dadurch, daß man ihnen eine Lockspeise vorhält). [locken, anreizen.

To tole away, weglocken. **To — on**, an-

Toledo, tōlē'dō, *s.* 1. [Geogr.] Toledo (eine Stadt). 2. die toleder, spanische Klinge.

Tolerable, tŏl'ŭrăbl, (fr. W., v. lat. tolerabilis) *adj.* 1. zu ertragen, erträglich, leidlich (Kälte, Hitze ꝛc.). 2. ± erträglich, leidlich, leidlich gut.

(The insults and indignities of our enemies) are not tolerable, sind nicht zu ertragen, sind unerträglich. **In — demand**, ziemlich gesucht (v. Waaren).

Tolerableness, tŏl'ŭrăblnĕs, († **Tolerabil'ity**) *s.* 1. die Erträglichkeit. 2. ± der Zustand, da Etwas erträglich, leidlich, leidlich gut ist.

Tolerably, tŏl'ŭrăblē. *adv.* 1. erträglich. 2. ± erträglich, leidlich, ziemlich.

Tolerance, tŏl'ŭrănse, (fr. W., v. lat.) *s.* 1. die Duldung, Toleranz. 2. † das Ertragen. [tolerant.

Tolerant, tŏl'ŭrănt, *adj.* duldsam,

Tolerate, tŏl'ŭrāte, (lat.) *v. a.* Etwas dulden, ertragen, leiden, hingehen lassen, (bes.) dulden (eine Religion, Meinungen ꝛc.).

Crying should not be tolerated in children, man sollte nicht zugeben, daß Kinder schreien. Locke.

Toleration, tŏlŭrā'shŭn, *s.* die Duldung, Nachsicht; (bes.) die Glaubensduldung, Religionsduldung, Gewissensfreiheit.

Toleration-act, [Engl.] die Toleranzakte.

Toll, tōle, (angelf. toll; holl. tol; schw. tull; dän. told; Zoll) *s.* 1. der Zoll; [Rechtsspr.] a) das Recht, innerhalb der Grenzen eines Herrengutes zu kaufen u. zu verkaufen. b) der Zoll, die Zollabgabe, Zollgebühr, Mauth. Mauthabgabe. 2. das Wegegeld, Chausseegeld, Brückengeld. 3. das Geleit, Geleite. 4. die Mahlmetze, der Müllerlohn.

Toll-bar, [auf Kanälen] der Schlagbaum. **—-book,** das Zollbuch, Zollquittungsbuch. **—-booth, —-house,** die Zollbude, das Zollhaus. **—-booth,** a) *s.* das Gefängniß. b) *v. a.* in ein Zollhaus od. Gefängniß einsperren, ins Gefängniß setzen. **—-bridge,** die Zollbrücke. **—-corn,** das Korn, das als Zoll oder Lohn für das in Mühlen gemahlene Korn entrichtet wird. **—-dish,** [bei Müllern] die Mahlmetze. **—-free,** zollfrei. **—-gate,** das Zollthor. **—-gatherer, —-man,** der Zolleinnehmer, Mauthner. **—-hop,** ein kleines Maß, womit man das als Zoll erhobene Korn mißt. **—-house,** s. **—-booth. —-money,** die Zollgebühr. **—-travers(e),** der Durchgangszoll für jedes über ein Grundstück getriebene Stück Vieh.

Toll, *v. n.* 1. Zoll, eine Abgabe geben od. entrichten, zollen, verzollen. 2. Zoll einnehmen, Zoll od. eine Abgabe erheben; [bei Müllern] die Mahlmetze beziehen, metzen.

Toll, *v. a.* 1. als Zoll erheben. 2. ‡ (from) sammeln (von).

Toll, (w. tol, tolo) *v. n.* Laute von sich geben, läuten, (bef.) in die Kirche od. zur Kirche läuten, zum Grabe läuten.

Toll, *v. a.* 1. läuten machen; (die Glocke) anschlagen, anziehen. 2. durch Läuten, Anschlagen der Glocke rufen, abrufen. 3. (durch den Schall anzeigen) schlagen (eine Stunde, v. Uhren).

Toll, } *s.* der Anschlag
Tolling, tōle'ĭng } an eine Glocke, das Läuten, Anschlagen, Anziehen, Geläut.

Toll, (lat. tollo) *v. a.* 1. [Rechtsspr.] wegnehmen, aufheben, vernichten. 2. † (forth) wegnehmen, wegschaffen; s. **Tole.**

Toller, tōle'ăr, *s.* Einer, der die Glocke anschlägt, anzieht, eine Glocke läutet.

Toller, *s.* † der Zoller, Zolleinnehmer.

Toll, tōll, (v. lat. tollo) *s.* [Rechtsspr.] ein Writ (Gerichtsbefehl), wodurch eine bei dem Patrimonialgerichte anhängige Sache an den Gerichtshof der Grafschaft (County-court) verwiesen wird. [der Tolubalsam.

Tolu-balsam, tō'rū-bâwsŭm, *s.* **Tolu-tree,** [Bot.] der Tolubaum.

Tolutation, tōlūtā'shŭn, (lat.) *s.* † der Zeitverschrift, Paßgang.

Tom, tŏm, (Abkürzg. für Thomas) *s.* 1. Thomas. 2. o in Zusammensetzungen meistens ↓ od. †, wie das deutsche Hans; z. B. **—-boy,** ein gemeiner Kerl; der Wildfang, die wilde, ausgelassene Dirne, Gassenäuferinn. **—-cony,** ein dummer Hans. **—-long,** Hans Langweilig. **—-rig,** der Wildfang. (He is) **—-telltruth,** (er ist) ein zutes Schaf. **—-thumb,** Zwerg, Däumling, Dämmchen. **—-tit,** die Meise, s. **Tit-mouse. —-turd,** der Abtrittfeger. 3. (ehm.) der Bube im Kartenspiele **Gleek.**

Tomahawk, tŏm'ăhâwk, *s.* die Streitaxt der Indianer.

Tomahawk, *v. a.* mit einer solchen Streitaxt rödten.

Tomato, tōmā'tō, *s.* [Bot.] der Liebesapfel, Goldapfel.

Tomb, tōōm, (fr. tombe, tombeau; w. tom, tomen; ir. tuoma; sp. tumba; gr. tymbos) *s.* 1. das Grab, Begräbniß, die Gruft. 2. ‡ das Grab (die Ursache des Todes). 3. das Grabmahl.

Tomb-stone, der Grabstein.

Tomb, *v. a.* zur Erde bestatten, begraben, ins Grab legen.

Tombac, tŏm'băk, *s.* der Tomback.

Tombless, tōōm'lĕs, *adj.* grablos, ohne Grab, unbegraben, kein Grabmahl habend. [Shak

Tomboy, tŏm'bŏē, *s.* † die Metze.

Tome, tōme, (fr. W., v. gr. tomos) *s.* 1. [Buchhand.] der Band. 2. der Band, das Buch. [mentum) *adj.* [Bot.] filzig.

Tomentous, tōmĕnt'ŭs, (lat. to

To-morrow, *adv.* u. *s.* morgen; der morgende Tag; s. unter **To.**

Tompion, tŏm'pēŭn, (fr. tampon) *s.* [Mar.] der Windpfropfen; s. **Tampion.**

Ton, tŭn, als Endsilbe von Ortsnamen bedeutet town, Stadt.

Ton, (fr. W.) *s.* die herrschende Mode. Bon ton, der gute Ton.

Ton, (angelf. tunna; fr. tonne) *s.* [Mar.] die Tonne; s. **Tun.**

Tone, tōne, (fr. ton; lat. tonus; gr. tonos) *s.* 1. [Med.] die Spannung, Spannkraft (des Magens ꝛc.). 2. der Ton, a) der Klang, Schall, Laut. b) (ein bestimmter Klang). c) (der Klang der menschlichen Stimme) die Stimme; Aussprache; [Rhet.] der Ton. d) (eine besondere oder gezierte Weise, die Stimme beim Sprechen zu halten). 3. [Mus.] a) der Ton. b) der Ton, die Tonart; the — major, Dur, die Durtonart; the — minor, Moll, die Molltonart. 4. a) der weinerliche Ton. b) das Weinen, Gewimmer.

4. a) Children often read with a tone. Webster.

Tone-syllable, die Tonsilbe.

Tone, *v. a.* 1. in einem gezierten Tone vortragen. 2. s. **Tune.**

Toned, tōnd, *part. adj.* (in Zusammensetzungen) einen Ton habend, tönend.

Sweet-toned, well—. lieblich tönend. **High—,** mit hohem Tone, einen hohen Ton habend. [nen Ton habend.

Toneless, tōne'lĕs. *adj.* tonlos, kei-

Tong, tŏng, (s. **Tonga**) *s.* † die Zunge, das Zünglein (an einer Schnalle); s. **Tongue.**

Tongs, tŏngz, (angelf. tang; dän. u. holl. tang; Zange; schw. tång; isl. taung; gael. teangas) *s. pl.* 1. —, od. A pair of —. die Zange, Feuerzange; (in engerer Bedeutung) die Kornzange Kornkluft (das abgetriebene Silberkorn aus der Kapelle zu heben). A smith's —, eine Schmiedezange. 2. die Maultrommel (?). Shak.

Tongue, tŭng, } (angelf. tung, tunga;
Tung, } goth. tuggo; schw. tunga; Zunge) *s.* 1. die Zunge (der Menschen u. Thiere; bei den Menschen das Hauptwerkzeug der Sprache). 2. ‡ a) die (menschliche) Sprache. b) die Sprache (im Gegensatze von Gedanken od. Handlung). c) die Sprache (eines Volkes). d) ‖ die Zunge (ein Volk, als verschieden von andern Völkern durch seine Sprache). e) ein der Zunge ähnlich gestalteter Körper oder Theil an einem Dinge; (daher) α) die Zunge (einer Flagge); die Zunge, das Zünglein, Züngelchen (an einer Wage, Schnalle ꝛc.); die Angel (einer Degenklinge); [Mar.] das Augeisen, Augwindsel (der stehenden Partunen), der Fuß (eines Reepschlägerrades). β) die Zunge, Landzunge. γ) [Mar.] das spitz zulaufende Ende eines Holzes od. Zapfens. g) [Mar.] ein Brek, das durch eine Zwinge in den Theerkessel geht und worin sich ein rundes Loch befindet, durch welches die Fißgarn, die getheert werden soll, fährt. h) [Mar.] ein unter dem Wasser hervorragender Theil eines Eisberges od. Eisfeldes. i) ‖ die Bucht, Bai.

To hold the **tongue,** to hold one's —, das Maul halten, schweigen. To have one's — well hung, well oiled, to have a glib —, eine geläufige Zunge haben. To have one's — at command, sich mit großer Leichtigkeit ausdrücken. I have a thing on the tip of my —, es liegt, schwebt mir auf der Zunge. To have too much —, sein Herz auf der Zunge haben. To have no —, seine Zunge im Zaume halten, verschwiegen sein. An ill —, eine böse Zunge, Lästerzunge. His — falled him, er verlor die Sprache, konnte kein Wort vorbringen. His — tipt, er hat sich verreder od. versprochen. Much — and much judgment seldom go together, viel Gerede und viele Beurtheilungskraft findet sich selten zusammen. L'Estrange. The gift of —s, das Talent für Sprachen.

Prov. Your tongue runs before your wit, du sprichst, ehe du denkst. What the heart thinks the — speaks, weß das Herz voll ist, deß geht der Mund über. He that has a — in his head, may find his way where he pleases, wer reden kann, kommt überall durch.

Tongue-doughty, tung-doughty tapfer mit der Zunge. **—-grafting, tung-grafting,** das Pfropfen mit dem Zünglein. **—-pad, tung-pad,** † a) *s.* der große Schwätzer. b) *v. a.* herunterreißen, beschimpfen. **—-shaped, tung-shaped,** [Bot.] zungenförmig. **—-tie, tung-tie,** *v. a.* Einen am Sprechen hindern, Einem die Zunge lähmen. **—-tied, tung-tied,** 1. einen Fehler an der Zunge habend, zungenlahm. 2. ‡ eine gefesselte Zunge oder ein Schloß vor dem Munde habend, verstummt, mit gebundener Zunge. **—-valiant, tung-valiant,** kühn, tapfer mit der Zunge; they are —, where etc., sie sind Zungenhelden, wo ꝛc.

Tongue, } *v. a.* schelten, zanken. —
Tung, } *v. n.* 1. sich schnäbeln; züngeln. 2. sprechen, schwatzen. 3. [Waidmspr.] anschlagen (v. Hunden).

Tongued, tŭngd. } *adj.* eine Zunge
Tunged, } habend, mit einer Zunge.

Ill-tongued, schmähsüchtig. **Long—,** schwatzhaft. **Double—,** doppelzüngig, zweizüngig.

Tongueless, tŭng'lĕs. *adj.* 1. keine Zunge habend, der Zunge beraubt, ohne Zunge. 2. ± a) sprachlos, stumm. b) † ungenannt, unberühmt. SHAK.

Tonguing, tŭng'ĭng. *s.* [bei Gärtnern] eine Art zu pfropfen, indem man in den Stamm einen Schlitz niederwärts macht.

Tonic, tŏn'ĭk, (auch **Ton'ical**) *adj.* 1. [Med.] tonisch (die Spannung, u. daher die Stärke vermehrend). 2. Töne betreffend. 3. † ausgedehnt.

Tonic motion, [Med.] die tonische Bewegung. — **spasm,** [Med.] der Starrkrampf. **In point of — power,** was die Macht der Töne betrifft.

Tonic, *s.* 1. [Med.] das tonische, stärkende Mittel, Spannmittel. 2. (fr. tonique) [Mus.] die Tonika, der Grundton. 3. [Mus.] ein gewisser Grad von Spannung.

To-night, *adv.* u. *s.* heut Nacht; s. unter **To.**

Tonnage, tŭn'nĭdje, (fr. W.) *s.* 1. [Mar.] a) die Last, Lastigkeit, Ladungsfähigkeit, der Tonneninhalt, Tonnengehalt, Tonnenbetrag, die Tonnenladung, das Tonnenmaß (eines Schiffes). b) die Tonnenzahl, der Tonnengehalt der Handelsmarine (einer Nation). 2. a) —, od. —**rate,** —**fees,** α) das Tonnengeld, Lastgeld, die Lastgebühr, der Schiffszoll, Frachtzoll; Waarenzoll per Tonne. β) (s. **Tunnage**) die Trankſteuer; der Ausladerlohn an die Matrosen per Tonne. b) das Tonnengeld, Bakengeld.

Bill of tonnage, [Mar.] der Meßbrief.

Tonquin-bean, tŏn'kwĭn-bēne, *s.* [Bot.] die Tonkabohne.

Tonsil, tŏn'sĭl, (lat. tonsillae) *s.* [Anat.] die Mandel.

Tonsil, *adj.* gestutzt od. beschnitten werden könnend, beschneidbar.

Tonsure, tŏn'shŭre, (lat. tonsura) *s.* 1. das Scheren, Abscheren der Haare; das Geschorensein. 2. [röm. kath. Kirche] a) die Tonsur, Haupt-, Scheitel- od. Kopfschur. b) die Platte, der Haarkranz.

Tontine, tŏntēēn', (fr. W., v. Erfinder Tonti) *s.* die Tontine (wachsende Leibrente; eine Anleihe, deren Zinsen den länger Lebenden der Subskribenten zu gute kommen).

Tony, tō'nē, *s.* 1. (Abkürzg. für Anthony) Anton. 2. ↓ der Einfaltspinsel.

Too, tōō, (angelſ. to) *adv.* 1. (mit darauf folgendem *adj.*) zu, allzu; (bisweilen wird es doppelt gesetzt, um dessen Nachdruck zu verstärken) **too, too,** gar zu, allzu, viel zu. 2. ebenfalls, gleichfalls, auch, noch dazu, dabei.

Too much, 1. zu viel, allzuviel. 2. das Zuviel, Uebermaß (der höchste Grad). SHAK.

Took, tōōk, *praet.* u. bisw. das *pp.* v. **Take.**

Tool, tōōl, (angelſ. tol; fr. outil; lat. telum) *s.* 1. das Werkzeug; *pl.* —s, das Geräth. 2. ↓ ± das Werkzeug.

2. Men of intrigue always have their tools, by whose agency they accomplish their purposes. WEBSTER.

Gardening-tools, das Gartengeräth. **Ploughing-—s,** das Ackergeräth. —**s of iron,** Eisengeräth. **Man's —,** die männliche Ruthe. SHAK. He is a fit — for the times, er schickt sich recht für unsere Zeiten.

Tool, *v. a.* mit einem Werkzeuge bearbeiten, [Maur.] mit dem Zahnhammer bearbeiten. [Königkrautes.

Toolsee, tōōl'sēē. *s.* eine Art des

Toot, tōōt, (angelſ. totian; holl. toeten; tuten) *v. n.* 1. † hervorstehen, hervorragen. 2. † spähen, gucken. 3. tuten, dûten, blaſen. [blaſen.

Toot, *v. a.* 1. † erspähen. 2. tuten,

Tooter, tōōt'ŭr, *s.* der Tuter.

Tooth, tōōth, (angelſ. toth, *pl.* teth) *pl* **teeth,** *s.* 1. [Anat.] der Zahn (bei Menschen u. Thieren). 2. ± der Zahn, die Zacke, der Zacken, die Zinke (einer Gabel ꝛc.).

Clenched teeth, dicht stehende Zähne. **To breed teeth,** zahnen. (These are not dishes) **for thy dainty —,** für dein Leckermaul. **To have a sweet —,** einen Leckerzahn haben, lecker, genäſchig sein, die Leckereien lieben. **To have an aking — at etc.,** einen Groll auf ꝛc. haben. — **and nail,** mit aller Gewalt. A lion and bear were at — and nail which etc., ein Löwe u. ein Bär gaben sich alle mögliche Mühe, welcher von ihnen ꝛc. To go to it and nail, mit der möglichsten Anstrengung Etwas thun. I shall tell him to his teeth, ich werde ihm ins Gesicht sagen. SHAK. We shall meet them full in the teeth, wir werden ihnen gerade entgegen kommen. To cast in the teeth, in any one's teeth, Einem vorwerfen, ⊖ vorschmeißen. To show the teeth, die Zähne weisen, drohen. In spite of the teeth, gegen ihren Willen. SHAK. He did it in spite of his teeth, er that es ihm zum Trotze. To laugh from the teeth outward, gezwungen lächeln. To make any one's teeth water, to set any one's teeth watering, Einem den Mund wässerig machen. To set the teeth on edge, die Zähne stumpf machen.

Tooth-ache, das Zahnweh, der Zahnschmerz, die Zahnschmerzen. —**ache-tree.** [Bot.] der Zahnwehbaum (gen. Zanthoxylum). —**brush,** die Zahnbürste. —**drawer,** 1. der Zahnauszieher, Zahnausreißer, Zahnarzt. 2. *pl.* —s, das Zahneisen. —**drawing,** das Zahnausziehen, Zahnausreißen. —**edge,** jene eigenthümliche Empfindung, die durch harsche Töne u. Berührung gewisser Substanzen im menschlichen Körper hervorgebracht wird. —**letted,** [Bot.] gezähnelt. —**music,** ⊖ das Kauen. —**pick,** —**picker,** der Zahnstocher. —**pick,** die glattsamige Möhre, der Zahnstocher. —**pick-case,** die Zahnstocherbüchse. —**powder,** das Zahnpulver. —**serrated,** sägeförmig gezahnt. —**shell,** [Naturg.] die Zahnschnecke, Zahnröhre, Röhre, Meerröhre. —**socket,** die Zahnlade, Kinnlade. —**wort.** [Bot.] die Zahnwurzel, das Zahnkraut.

Tooth, *v. a.* 1. zahnen, zähneln, zacken, mit Zähnen versehen. 2. (gewöhnl. mit in) eingreifen machen, in einander fügen.

Tooth, *v. n.* (gewöhnl. mit in) eingreifen.

Toothed, tōōtht, *adj.* 1. mit Zähnen versehen, gezähnt; [Bot.] gezähnt. 2. ± scharf spitzig (wie ein Zahn).

Toothful, tōōth'fŭl, *adj.* † s. **Toothsome.**

Toothing, tōōth'ĭng, *s.* das Zähnen; Eingreifen; [Maur.] die Verzahnung.

Toothless, tōōth'lĕs, *adj.* zahnlos.

Toothsome, tōōth'sŭm, *adj.* genießbar, schmackhaft.

Toothsomeness, tōōth'sŭmnĕs, *s.* die Schmackhaftigkeit.

Toothy, tōōth'ē, *adj.* gezähnt.

Top, tŏp, (angelſ. top) *s.* 1. die Spitze, Höhe, das oberste Ende; der Giebel, die Firste (eines Hauses); der Scheitel, Gipfel, die Koppe, Kuppe (eines Berges); der Gipfel, Wipfel, (bei Forst- u. Zimmerleuten) Schopf, Zopf (eines Baumes). 2. ± das höchste Ziel (der Wünsche Jemands ꝛc.); der Gipfel (des Ruhmes ꝛc.). 3. der oberste Theil eines Dinges; z. B. a) [Bot.] — of the pistil, die Narbe. b) die Oberfläche (des Wassers). c) — of a bed, der Betthimmel. d) die Deckbank, Schutzbank (oberste Bank in Steinbrüchen). e) der Kranz (einer Töpferscheibe); Aufsatz, Kranz, die Krone (an Spiegeln). f) die Spitze (der erste Platz). 4. (in engerer Bedeutung) a) der Scheitel (die Oberseite des Kopfes). b) der Schopf (die Haare auf dem obersten Theile des Kopfes). c) der Kopf (einer Pflanze). d) [Bot.] der Staubbeutel, Staubbehälter, Staubbalg; die Staubkolbe, das Staubfach. 5. (fr. toupie; Topf) der Kreisel. 6. [Mar.] a) das Mars. Main —, das große Mars, Mizzen —, das Besanmars. b) — and butt, eine Art in England üblicher Versicherung der Planken.

3. f) Each boy strives to be at the top of his class, or at the — of the school. WEBSTER.

Tronching top of a stag's head, die äußersten Spitzen od. Enden eines Schaufelgehörns. **The — of my ambition is to etc.,** mein höchster Ehrgeiz besteht darin, zu ꝛc. **The — of preferment,** die höchste Beförderung. **If he, which is the — of judgment,** wenn er, der der höchste Richter ist. SHAK. **At the top of the street,** oben in der Straße. **From — to toe,** vom Scheitel bis auf die Fußsohle, bis zur Fußsohle. **Let us take the instant by the forward —,** laßt uns den Augenblick beim Stirnhaar ergreifen. **Cabbage-tops,** Kohlköpfe, Kohlhäupter. **Peg-—,** der gewöhnliche Kreisel. **Humming —,** der Brummkreisel, Summkreisel. **Whistling —,** der Pfeifkreisel.

Top, *adj.* 1. oberste. 2. ± oberste, vornehmste, Haupt... [Hauptbeweis.

This is the top-evidence, dies ist der

Top-armor, [Mar.] die Schanzkleider der Marsen. —**beam,** der Kehlbalken; s. **Wind-beam.** —**block,** [Mar.] der Stengenwindreepsblock. —**boots,** *s. pl.* die Stulpenstiefel. —**brim,** [Mar.] der mittelste Theil eines Marssegels am Unterriek. —**chains,** *s. pl.* ein Borg von Ketten um die untern Ketten, zur Zeit einer Schlacht. —**cloth,** [Mar.] ein großes Stück Kanevas, um die Hangematten zu bedecken. —**draining,** die Trockenlegung der Oberfläche des Bodens. —**dressing,** die obere Düngung (ohne den Dünger unter zu pflügen). —**end,** [Mar.] das oberste Ende, der Topp. —**gallant,** a) *s.* 1. [Mar.] das

Bramsegel. 2. ‡ die höchste Spitze; — mast, die Bramstenge; — mastgale, die Bramsegelführe; — poop, die Oberhütte. — b) *adj.* höchste, erhaben, von der ersten Klasse; z. B. A — spark, ein Erzstutzer. —hamper, [Mar.] Alles, was in den Marsen u. Masten im Wege ist u. Windfang verursacht. —heavy, 1. oben schwerer als unten, den obern Theil zu schwer für den untern habend. 2. ‡ kopfschwer (betrunken). —knot, 1. die Schleife auf dem Kopfe, Kopfschleife. 2. das Stockbändchen. —lantern, [Mar.] die Marslaterne, der Marskanal. —lining, [Mar.] — of a sail, die Verdoppelungen eines Segels. —man, 1. der auf dem Block stehende Säger, Obermann beim Sägen. 2. [Mar.] der Matrose auf dem Mars; *pl.* die Marsgasten. —mast, [Mar.] die Stenge; — studding-sails, die Oberleesegel; — stay-tackle and preventer stay-tackle, die Talje zum Aufsetzen des Stengenstags u. Vorgitengenstags. —most, (der, die, das) höchste, oberste. —netting, [Mar.] das Finkennetz eines Marses. —plates, *s. pl.* [Mar.] der Beschlag der Marsen. —proud, äußerst stolz. —rope, [Mar.] das Stengenwindreep, Windreep; — pendant, der Schinkel des Stengenwindreeps. —sail, [Mar.] a) das Marssegel; fore—, das Vormarssegel; —s and top-gallant-sails, die Obersegel. b) das Toppsegel. —shaped, [Bot.] kreiselförmig. —soil, der oberste Boden. —soiling, das Wegnehmen, Abheben des obersten Bodens. —stone, der oberste Stein. —tackle, [Mar.] die Gien am Stengenwindreep. —timber, [Mar.] die obersten od. verkehrten Auflanger. —wool. s. Jersey, N. 3.

Top, *v. n.* 1. ‡ steigen, sich emporheben, sich erheben, hervorragen (v. Bergen ꝛc.). 2. ‡ a) sich (in Etwas) hervorthun; (upon any one) es Einem zuvorthun, über Einen kommen, ihn übertreffen. b) herrschen, vorherrschen.

2. b) Topping passions; topping uneasiness.

Top, *v. a.* 1. (oben) bedecken, bekränzen, krönen; [Schuhm.] bekappen (einen Stiefel). 2. ‡ übersteigen (sich über Etwas erheben). 3. ‡ übertreffen. 4. ersteigen (einen Berg ꝛc.). 5. † vortrefflich spielen, vortrefflich machen. 6. oben stutzen, kappen, beschneiden. 7. [Mar.] toppen (eine Raa).

1. Mountains topp'd with snow. Waller.

To top the pit, [Lohgerb.] eine Decke von ausgebeizter Lohe machen. This actor —s his part, † dieser Schauspieler spielt seine Rolle vortrefflich. To — a candle, ein Licht putzen. Topping and tailing, [Mar.] das obere u. untere od. Flietschenende des Hanfes abhechein. Toppings and tailings, das Abgehechelte von den obern u. untern Enden des Hanfes. [hornvogel.

Topan, tô'pân, *s.* [Ornith.] der Nas-

Toparch, tô'pârk, (gr.) *s.* der Ortsherr, Bezirksherr, Vornehmste eines Ortes, einer Gegend.

Toparchy, tô'pârkê, *s.* die Ortsherrschaft, Bezirksherrschaft.

Topax, tô'pâx, (gr.) *s.* 1. [Mineralg.] der Topaz. 2. [Herld.] Gold

Topaz-rock, der Topazfels.

Topazolite, tôpâz'ôlît, *s.* der Topazolith. [lus galeus Linn.).

Tope, tôpe, *s.* eine Art Haifisch (Squa-

Tope, (fr. toper) *v. n.* saufen, zechen.

Tope, *s.* der Schluck, Trunk.

Toper, tô'pur, *s.* der Zecher, Säufer, Trunkenbold.

Topet, tôp'ît, *s.* [Ornith.] die Schopfmeise, Haubenmeise.

Topful(l), tôp'fûl, *adj.* 1. bis an den Rand voll. 2. ‡ (of) ganz voll (von), erfüllt (von).

Toph, Tophin, tôf, tôf'în, (v. gr.) *s.* 1. [Meneralg.] der Tuf, Tof, Tuffstein, Toffstein. 2. [Med.] ein steinartiger Körper, der sich in mehreren Theilen des menschlichen Körpers erzeugt, der Sandstein, die Sandsteingeschwulst. — in the kidneys, der Nierenstein.

Tophaceous, tôfâ'shûs, *adj.* von Tuffstein; tuffsteinartig.

Tophet, tô'fît, (hebr. W.) *s.* der Abgrund, die Hölle. [Trap, Traßstein.

Tophi, tô'fî, *s.* [Mineralg.] der

Topiary, tôp'êârê, (lat. topiarius) *adj.* beschnitten.

Topiary work, das Beschneiden der Hecken; geschnittene Heckenwerk.

Topic, tôp'îk, (gr. topos; lat. topicus; sanskr. topu) *s.* 1. [Med.] das örtliche, topische Mittel. 2. der alltägliche Satz, Gemeinort, Gemeinplatz. 3. das allgemeine Fach, die Rubrik, das Kapitel, Hauptkapitel; Thema, der Gegenstand (einer Rede ꝛc.). 4. die Beweisstelle, Beweisquelle; der Beweisgrund. 5. [Logik] —s, die Lehre von den Beweisstellen, Kunst, die Beweisgründe zu finden, Lehre, welche zeigt, wie man wahrscheinliche Schlüsse machen soll.

Topic, Topical, tôp'îkâl, *adj.* 1. [Med.] örtlich, topisch. 2. topisch, zum Hauptkapitel gehörig, einen Gemeinplatz, alltäglichen Satz betreffend.

A topical argument, ein wahrscheinlicher Schluß.

Topically, tôp'îkâlê, *adv.* topisch.

Topless, tôp'lês, *adj.* 1. keine Spitze habend, ohne Gipfel. 2. ‡ unabsehbar, unermeßlich. Thy — deputation, deinen höchsten Rang.

Topographer, tôpôg'grâfûr, *s.* der Topograph, Ortsbeschreiber.

Topographic, Topographical, tôpôgrâf'îk, tôpôgrâf'îkâl, *adj.* topographisch, ortsbeschreibend. — *adv.* Topograph'ically, topographisch.

Topography, tôpôg'grâfê, (gr.) *s.* die Topographie, Orts(beschreibung.

Topped, tôpt, *adj.* mit einer Spitze versehen. — gloves, englische Handschuhe.

Topt, tôpt, für topped. *pp.* v. Top.

Topping, tôp'ping, *adj.* 1. † vornehm, edel, hoch, groß, reich, prächtig. 2. [Nordam.] ○ stolz.

Topping, *s.* 1. [Mar.] das Toppen. 2. ein sich erhebendes Ding; (daher) die Quaste, der Federbusch (auf den Zäumen der Kutschpferde).

Topping-lift, [Mar.] — of a gaff, der Fiek des Giekseqels.

Toppingly, tôp'pinglê, *adv.* 1. † vornehm, prachtig, reich, glanzend. 2. ○ stolz.

Topple, tôp'pl, (v. top) *v. n.* vorwärts fallen, hinstürzen, niederstürzen, hauptlings herabstürzen.

Topple, *v. a.* fallen machen, stürzen.

To topple down, niederwerfen. And the deficient sight — down headlong, u. ich schwindelnd hinabstürze. Shak.

Topsy-turvy, tôpsê-tûr'vê, *adv.* das Oberste zu unterst, das Unterste zu oberst; Alles unter einander, verkehrt.

To turn topsy-turvy, das Oberste zu unterst kehren; einen Purzelbaum machen. To turn a house —, ein Haus ganz niederreißen. [Topfschnecke, Linkschnecke.

Topsy-turvy-snail, [Naturg.] die

Toquet, tôkâ', (fr. W.) *s.* die Weiberhaube, eine Art weiblichen Kopfputzes.

Tor, tôr, (angels. W.) *s.* (in Namen gebr.) der Thurm; hohe spitzige Felsen.

Torch, tôrtsh, (fr. torche; it. torcia; lat. torqueo) *s.* die Fackel (aus Tannenholz od. Wachs); *pl.* —es. 1. die Fackeln, Wachsfackeln, Kerzen. 2. [Bot.] die Königskerzen, Fackelblumen.

Torch-bearer, der Fackelträger. —light, das Licht einer Fackel od. von Fackeln, der Fackelschein; das Fackellicht. —thistle, [Bot.] die Fackeldistel. —weed, [Bot.] das Fackelkraut, Wollkraut, die Königskerze. —wort, [Bot.] das Fackelkraut.

Torcher, tôrtsh'ûr, *s.* † der, welcher leuchtet, Fackelträger, Leuchtende; Leuchter.

Tore, tôre. *pract.* v. Tear.

Tore, (vielleicht v. tear; w. tori) *s.* das Stoppelgras.

Tore, (l. torus) *s.* [Archit.] der Pfühl.

Toreumatography, tôrûmâtôg'grâfê, (gr.) *s.* die Beschreibung, Kenntniß der alten Kunstwerke in halb erhabener Arbeit.

Torment, tôrmênt', (fr. tourmenter; v. lat. tormentum) *v. a.* 1. peinigen, quälen, martern; beunruhigen. 2. plagen, quälen. 3. † in große Bewegung versetzen; umherwerfen, umherttreiben. Milton.

2. To be tormented with importunities, or with petty annoyances. Webster.

Torment, tôr'mênt, *s.* 1. ein Kriegsgeschoß, um Steine od. Pfeile zu schleudern. 2. die Marter. 3. (Etwas, das Schmerz verursacht) die Plage. 4. die Pein, Qual (im Innern).

Tormentil, tôrmên'tîl, (lat.) *s.* [Bot.] die Tormentill, Tormentillwurz, Ruhrwurz, Blutwurz, Rothwurz, das Siebenfingerkraut. [Steinfünffingerkraut.

Tormentil cinquefoil, [Bot.] das

Tormenting, tôrmênt'ing, *adj.* peinigend, quälend, grausam.

Tormenting, *s.* eine unvollkommene Art, Aecker mit Pferden zu reuten.

Tormentor, tôrmênt'ûr, *s.* 1. der Henker. 2. der Peiniger, Quäler. 3. [Landwirthsch.] ein Geräth zum Reuten.

Tormentor of sheep-skin, ⊖ der Trommler. — of catgut. ⊖ der Fiedler.

Torn, tôrn, *pp.* v. Tear.

Tornado, tôrnâ'dô, (sp. u. port. W.) *s.* der Orkan, Wirbelwind, die Windsbraut. [[Bot.] knotig.

Torous, tô'rûs, (lat. torosus, *adj.*

Torpedo, tŏrpē'dō, (lat. W.) *s.* [Ichthyol.] der Krampffisch, Zitterfisch, Zitterrochen, Zitteraal (Raia torpedo).

Torpent, tŏr'pĕnt, (l. torpens) *adj.* starr, erstarrt, betäubt.

Torpent, *s.* [Med.] das Betäubungsmittel.

Torpescence, tŏrpĕs'sĕnse, *s.* die Erstarrung, Betäubung.

Torpescent, tŏrpĕs'sĕnt, *adj.* erstarrend.

Torpid, tŏr'pĭd, (lat. torpidus) *adj.* 1. starr, erstarrt, betäubt. 2. ± starr, träge.

To become torpid, ∓ u. ± erstarren.

Torpidity, tŏrpĭd'ĕtē, *s.* f. Torpidness.

Torpidness, tŏr'pĭdnĕs, } *s.* 1. die

Torpitude, tŏr'pĕtūde, } Starrheit, Erstarrung. 2. ± die Betäubung, Erstarrung, Trägheit.

Torpor, tŏr'pŏr, (lat. W.) *s.* 1. die Erstarrung, Starrsucht, Betäubung, starre Fühllosigkeit. 2. ± die Erstarrung, Betäubung.

Torporific, tŏrpŏrĭf'fĭk, (l.) *adj.* Erstarrung, Betäubung erzeugend.

Torqued, tŏr'kwĭd, (lat. torqueo) *adj.* [Herld.] geflochten, gewunden.

Torrefaction, tŏrrĕfăk'shŭn, (v. lat. torrefacio) *s.* das Dörren; [Chem., Metallurg., Pharm.] das Rösten, die Röstung.

Torrefy, tŏr'rĕfī, *v. a.* dörren; [Chem., Pharm.] rösten.

Torrent, tŏr'rĕnt, (fr. W., v. lat. torrens) *s.* 1. der Bach, Waldbach, Regenbach, Gießbach, Gußbach. 2. der Strom. 3. ± der Strom; das Uebermaß.

3. A torrent of vices and follies; a — of corruption.

Torrent of lava, der Lavastrom.

Torrent, *adj.* strömend.

Torricellian, tŏrrĭsĕl'lyăn, (v. Torricelli) *adj.* [Phys.] torricellisch.

Torricellian tube, die torricellische Röhre. — vacuum, die torricellische Leere, der torricellische leere Raum.

Torrid, tŏr'rĭd, (lat.) *adj.* 1. dörr, dörrend, dürr (von der Hitze ausgetrocknet). 2. heiß, brennend heiß; brennend.

Torrid heat, eine brennende Hitze. — zone, [Geogr.] der heiße Erdstrich.

Torridness, tŏr'rĭdnĕs, *s.* die Dürre; das Brennende, die brennende Hitze, der Zustand, da Etwas brennend heiß ist

Torringtons, tŏr'rĭngtŭnz, *s. pl.* wollene Bettdecken aus Torrington.

Torse, tŏrse, (fr. W.) *s.* 1. [Herld.] die Binde, der Kranz. 2. [Bildh.] der Rumpf, Torso (einer Bildsäule).

Torsel, tŏr'sĭl, (lat. torques) *s.* etwas Gewundenes od. in einer gewundenen Gestalt; die gewundene Säule.

Torsion, tŏr'shŭn, (lat.) *s.* die Drehung, Windung, Krümmung.

Torso, tŏr'sō, *s.* f. Torse, N. 2.

Tort, tŏrt, *adj.* † gedreht, gewunden.

Tort, (fr. W.) *s.* (nur noch in der Rechtsspr. gebr.) das Unrecht, der Schaden, die Kränkung, Beleidigung, Beeinträchtigung.

Tort-feasor, [Rechtsspr.] der Beleidiger, Uebertreter; s. Trespasser.

Torteau, tŏr'tō, (fr. W.) *s.* [Herld.] die runde farbige Figur, das runde farbige Plättchen.

Fortile, } tŏr'tĭl, } *adj.* gedreht, ge-

Tortil, } wunden; [Bot.] gedreht, gewunden.

Tortion, tŏr'shŭn, *s.* † der Schmerz, die Pein, Qual. Bacon.

Tortious, tŏr'shŭs, *adj* [bes. Rechtsspr.] kränkend, beleidigend, beeinträchtigend, unrecht, unbillig.

Tortive, tŏrt'ĭv, *adj.* gedreht, gewunden; krumm, seitwärts gebogen.

Tortoise, tŏr'tĭz, (fr. tortue) *s.* 1. [Zool.] die Schildkröte. 2. (bei den Alten) das Sturmdach, Schutzdach, die Schildkröte.

Tortoise-shell, 1. das Schildplatt. 2. der Schildkrötenstein.

Tortuosity, tŏrtshŭŏs'ĕtē, *s.* die Krümme, Krümmung, Windung.

The tortuosity of wickedness, die Winkelzüge der Bosheit.

Tortuous, tŏr'tshŭŭs, (lat. tortuosus) *adj.* 1 gewunden, gekrümmt, krumm, sich krümmend, sich windend. 2. † ‡ unheilbringend. [die Krümme, Windung.

Tortuousness, tŏr'tshŭŭsnĕs, *s.*

Torturable, tŏr'tshŭrăbl, *adj.* † peinlich, martervoll.

Torture, tŏr'tshŭre, (fr. W., lat. tortura) *s.* 1. die Marter, Folter, peinliche Frage. 2 ± die Marter, Pein, Qual.

Torture, *v. a.* 1. ∓ martern, foltern. 2. ± martern, foltern, quälen, peinigen. 3. † spannen, in Spannung erhalten.

Torturer, tŏr'tshŭrŭr, *s.* 1. der Folterer. 2. ± der Marterer, Peiniger.

Torturingly, tŏr'tshŭrĭnglē, *adv.* 1. folternd. 2. ± marternd, folternd, peinigend.

Torturous, tŏr'tshŭrŭs, *adj.* † marternd, folternd, peinigend, quälend.

Torulose, tŏr'ŭlōse, *adj* [Bot.] höckerig, angeschwollen.

Torus, tō'rŭs, *s.* [Archit.] der Pfühl.

Torvity, tŏr'vĕtē, (lat. torvitas) *s* das saure Gesicht, der grimmige Blick.

Torvous, tŏr'vŭs, († Torvid) *adj.* grimmig, sauer, mürrisch.

Tory, tō'rē, (v. ir. toree, gib mir; od. von tor, das Gebüsch, weil die irischen Banditen sich in Gebüschen ꝛc. aufhielten) *s.* [Engl.] der Tory (Königlich- u. Kirchlichgesinnte).

Toryism, tō'rĭzm, *s.* die Grundsätze eines Tory od. der Tories.

Tose, tōze, *v. a.* [† od. Dertl.] (Wolle) kämmen, krämpeln, karbätschen.

Toss, tŏs, (w. tosiaw) *praet.* u. *pp.* tossed od. tost. *v. a.* 1. werfen, schleudern, (up) in die Höhe werfen, schleudern. 2. ± schleudern. 3. schnell u. mit einer gewissen Heftigkeit erheben, schütteln; (auch mit up in die Höhe werfen. 4. hin u. her werfen, schleudern, stoßen, herumwerfen; erschüttern. 5. ± a) erörtern, überlegen. b) durchmachen. 6. ± beunruhigen.

2. Back do I toss these treasons to thy head, zurück schleudere ich diese Verrätherein auf dein Haupt Shak.

5. b) To spend four years in tossing the rules of grammar. Ascham.

To toss the head, or to — up the head, den Kopf in die Höhe werfen. To — any one in a blanket, Einen prellen. To be tossed on the waves, auf den Wellen hin u. her geworfen werden. To — something too hot in one's mouth, einen zu heißen Bissen im Munde herumwerfen. To — any thing in one's mind, Etwas bei sich überlegen. Tossed from post to pillar, von Einem zum Andern gestoßen. [den; frikassiren.

To toss up, o einschneiden, zerschneiden.

To toss up a dish, ein Frikassee machen.

Toss, *v. n.* sich hin u. her werfen.

Your mind is tossing upon the sea, there where etc., euer Sinn treibt auf dem Meere umher, dort wo ꝛc. Shak.

To toss up, eine Münze in die Höhe werfen u. die Seite errathen, die beim Niederfallen oben liegen wird.

Toss, *s.* 1. das Werfen, in die Höhe werfen, der Stoß, Wurf. 2. das in die Höhe werfen des Kopfes.

To be in a toss, in Unruhe sein.

Toss-pot, der Säufer, Trunkenbold.

Tossel, tŏs'sĭl, f. Tassel.

Tosser, tŏs'sŭr, *s.* 1. der Werfende, Schleudernde, Werfer. 2. ± der od. das Bewegende, Beunruhigende.

Tossing, tŏs'sĭng, *s.* das Werfen, Schleudern; das Stoßen, die Stöße, Hin- u. Herbewegung, das Hin- u. Herwerfen, Hin- u. Herschleudern, Herumwerfen, Erschüttern, Schütteln.

Tossingly, tŏs'sĭnglē, *adv.* erschütternd, mit Stößen.

Tost, tŏst, *pp.* u. *praet.* v. Toss.

Tot, tŏt, (Schoß) *v. a.* [Rechtsspr.] beschatzen, eine Schatzung auflegen.

Total, tō'tăl, (fr. W.; lat. totalis, totus) *adj.* 1. ganz. 2. gänzlich, völlig, total.

Total sum, die ganze Summe, Totalsumme. — amount, totals, die Totalsumme, das Gesammt-Quantum, der Gesammt-Betrag. — number, die völlige Zahl, Effektivzahl. [das Gesammtquantum.

Total, *s.* das Ganze, die Totalsumme,

Totality, tōtăl'ĕtē, *s.* das Ganze, die ganze Summe, Totalität.

Totally, tō'tălē, *adv.* ganz, gänzlich, völlig, ganz und gar.

Totalness, tō'tălnĕs, *s.* das Ganze, die Ganzheit, Totalität.

Tote, tōte, *v. a.* [in Staaten, wo die Sklaverei besteht] führen, fortbringen, fortschaffen.

To'ther, tŭTH'ŭr, für The other.

Totter, tŏt'tŭr, (mit titter verw.) *v. n.* 1. wanken, wackeln. 2. ± schwanken, wanken.

To totter with age, vor Alter wackeln. (Troy nods from high), and — s to her fall, und wankt seinem Falle zu. Dryden.

Totter'd, (statt tattered) zerrissen. Shak.

Tottering, tŏt'tŭrĭng, *s.* das Wanken. — *adj.* wankend, wackelig. [wankend.

Totteringly, tŏt'tŭrĭnglē, *adv.*

Totteringness, tŏt'tŭrĭngnĕs, *s.* das Wankende.

Tottery, tŏt'tŭrē, †
Tottle, tŏt'tl, o
Totty, tŏt'tē, } *adj.* wankend, schwankend. — headed, f. Giddy-headed.

Totum, tō'tŭm, *s.* der Drehwürfel und das Spiel damit.

Toucan, tōŭ'kăn, *s.* 1. [Ornith.] der

Tukan, Pfefferfraß, Pfefferfresser, Hohlschnäbler. 2. [Astron.] der Tukan.

Touch, tûtsh, (fr. toucher) *v. a.* 1. a) berühren, anrühren, angreifen, an Einen od. Etwas stoßen, anstoßen. b) (eine Küste ꝛc.) erreichen, an (eine Küste ꝛc.) anfahren, an (einer Küste ꝛc.) anlanden. 2. ± a) ziehen, beziehen, einnehmen (Geld). b) † anlecken. c) α) (Etwas) berühren (einer Sache von fern gedenken), einer Sache Erwähnung thun. β) berühren, treffen. d) (beinahe *) (Einen) angehen, betreffen; sich beziehen auf ... Shak. e) bewegen, rühren (das Herz). f) † Einem zu Leibe gehen, zusetzen. 3. fühlen, befühlen, anfühlen. 4. durch Berührung untersuchen, prüfen, probiren. 5. ± prüfen, auf die Probe stellen. 6. (durch Berührung mit den Fingern ertönen machen) spielen auf (einem Tonwerkzeuge), spielen (ein Tonwerkzeug), greifen in (die Harfe ꝛc.); spielen, aufspielen, angeben (eine Melodie). 7. (auf Etwas) wirken) angreifen. 8. leicht zeichnen, entwerfen, malen, andeuten; die Farbe auftragen.

2. f) Doctor Parker, in his sermon, touched them for their living so near, (ging ihnen wegen ihres Lebens so sehr zu Leibe, setzte ihnen wegen ꝛc. so stark zu).

To touch the glasses, (auf Jemands Gesundheit) anstoßen. The besieged have not touched as yet their magazines, die Belagerten haben bis jetzt ihre Magazine noch nicht angegriffen, angerührt, noch Nichts davon genommen. I have not —ed the books. ich habe die Bücher nicht angerührt (Nichts damit zu thun gehabt). A little —ed, † angegangen, ein wenig riechend. Men —ed with pestilent diseases, † Menschen, von pestartigen Krankheiten angesteckt. That —es him to the quick. dies hat ihm an das Herz gegriffen, hat ihm in der Seele weh gethan. To — any one with pity. Einem Mitleid einflößen. —ed with what he said, gerührt von dem, was er sagte, gerührt von seinen Worten. To — with lightest moment of impulse his free will, auf seinen freien Willen im Geringsten, auch noch so wenig einzuwirken. Milton. A —ed patent or bill, ein Gesundheitspaß, der besagt, daß Gerüchte von einer ansteckenden Krankheit zirkuliren, ohne daß diese sich jedoch wirklich gezeigt hätte. We almost — the last moment, wir sind dem entscheidenden Augenblicke nahe. To — the wind. [Mar.] dicht beim Winde halten. To — gold by the touch-stone, [Goldarb.] Gold mit dem Probirsteine streichen. A picture well —ed. ein ausdrucksvolles Gemälde. There are in that tragedy some things well —ed. in dem Trauerspiele kommen einige gut ausgeführte, sehr treffende Stellen vor. (So hard) that the file will not — it, daß die Feile es nicht angreift, nicht eindringt.

To touch up, obenhin ausbessern, verbessern.

Touch, *v. n.* 1. an Etwas rühren. 2. ± (on, upon) Etwas berühren (in der Rede), zur Sprache bringen, auf Etwas kommen. 3. anstoßen, nahe liegen, sich berühren, einander berühren. 4. (upon) wirken auf ..., Etwas angreifen. 5. (at) ankommen, anlangen (zu, in); besuchen. 6. ± (at) (Etwas, z. B. Studien ꝛc.) berühren. 7. † (on, upon) a) Etwas berühren, (ein Land) bespülen (v. der See). b) (auf kurze Zeit an einem Orte landen) anlegen bei ..., (eine Stadt ꝛc.) besuchen. 8. [Mar.] anfangen zu killen.

One must not touch upon that string. ± man muß diese Saite nicht berühren. To — at a port, einen Hafen anthun. To — upon any thing, einer Sache mit wenigen Worten, nur von fern gedenken, sie nur berühren.

Touch, *s.* 1. (das Berühren; Berührtwerden) die Berührung. 2. ± a) die Berührung. b) der Anklang, die Anregung. Shak. c) der Wink. d) der Hieb. A satiric —, ein satyrischer Hieb; nice touches of raillery, feine Stichereien. e) der Anfall. — of the gout, der Gichtanfall. 3. (das Vermögen zu fühlen) das Gefühl; (u. ±) α) das Gefühl (die Empfindung). β) der Anklang des Gefühls. Shak. 4. der Strich auf dem Probirsteine. 5. ſ. Touch-stone. 6. ± der Probirstein, Prüfstein, die Probe; der Versuch. 7. [Mus.] der Griff; das Spiel. 8. ± das Spiel, der Streich. Shak. 9. der Farbenauftrag. 10. der Strich, Pinselstrich, Zug. 11. ± a) der Zug, Gesichtszug. Shak. b) der Zug, ein Weniges. c) der Anklang, die leise Ahnung. Shak. d) † der Versuch, das Schriftchen.

2. e) A small touch will put him in mind of them. Bacon.

10. d) Print my preface in such form as, in the bookseller's phrase, will make a sixpenny touch, (die, in der Buchhändler-Sprache, einen Sechspfennig-Versuch ausmacht). Swift.

To give any one a touch, Einen anrühren. If one give him the least —, wenn man ihn nur anrührt. I must have a — with him, (ich habe noch ein Hühnchen mit ihm zu rupfen (noch eine unangenehme Sache mit ihm abzuthun). To give a short — upon every thing, jeden Punkt leicht berühren, leicht darüber hingehen. Speech of — towards others should be sparingly used, " anzüglicher Reden sollte man sich gegen Andere selten bedienen. I never bore any — of conscience with greater regret, nie machte mir ein Gewissensbiß größeren Kummer. At the slightest —, bei der geringsten Berührung. That is known by the —, das erkennt man durch das Gefühl. A thing is cold or warm to the —, ein Ding fühlt sich kalt od. warm an. Silk is soft to the —, die Seide fühlt sich zart an. (He loves us not), he wants the natural —, ihm fehlt Naturgefühl. — of mercy, das Gefühl der Gnade od. Barmherzigkeit. My friends of noble —, meine Freunde ächten Schlags. Shak. To keep — with any one, Einem Wort halten. I keep — with my promise, ° ich halte (mein) Wort. He fears to come to the —. er fürchtet, man möchte ihn auf die Probe stellen. To stand the —, die Probe halten, aushalten, bestehen. It has a — of purple, es fällt ein wenig ins Purpurrothe. The very same in every little —, ganz derselbe in jedem kleinen Zuge. Never give the least — with your pencil, till etc., man lasse den Pinsel durchaus ruhen, man rühre den Pinsel durchaus nicht an, bis ꝛc. A heavy —, a good —, or light —, [Mus.] ein hartes, gutes od. leichtes Spiel (wenn die Tasten schwer, gut od. leicht gehen).

Touch-bath, das Spritzbad, Tropfbad, Gießbad (Douchbad, douche). —-hole, das Zündloch (an Feuergewehren). —-me-not, [Bot.] 1. das Rührmichnichtan, Springkraut. 2. die wilde Gurke. —-needle, [Gold- u. Silberarb.] die Probenadel, Probirnadel, Streichnadel. —-pan, die Pfanne, Zündpfanne (an Feuergewehren). —-stone, 1. der Kieselschiefer, Hornschiefer; (bei Gold- u. Silberarb.) der Prüfstein, Probirstein, Streichstein. 2. ± der Probirstein, Prüfstein (der Ehrlichkeit ꝛc.). —-wood, der Zunder, das Zunderholz.

Touchable, tûtsh'âbl. *adj.* 1. berührbar. 2 fühlbar.

Touchiness, tûtsh'înês, *s.* die Empfindlichkeit, Reizbarkeit.

Touching, tûtsh'îng. *adj.* rührend, pathetisch.

Touching, *ppr.* od. *praep.* in Betreff (einer Sache), was ... betrifft, ... anlangend.

Touching, *s.* 1. das Berühren, Anrühren, die Berührung; das Fühlen, Anfühlen; Gefühl. 2. [Mar.] der Zuhalt, da die Segel anfangen zu killen.

Touchingly, tûtsh'îngli, *adv.* rührend, pathetisch.

Touchy, tûtsh'i. *adj.* 1. empfindlich, reizbar. 2. ± tiglich, kitzelig (Punkt ꝛc.).

Tough, tûf, (angelf. toh; zähe) *adj.* 1. zäh, zähe (Leder, Weiden, Holz ꝛc.), lederzähe. 2. ± schwierig. 3. zähe (klebrig). 4. zähe, steif, hart; stark.

Tough phlegm, zäher Schleim. He had a — bout of it, (es hat ihm vielen Kummer gemacht.

Toughen, tûf'fn, *v. n.* zähe werden. [den. — *v. a.* zähe machen.

Toughly, tûf'li. *adv.* zähe(s).

Toughness, tûf'nês, *s.* 1. die Zähheit, Zähigkeit. 2. ± die Stärke, Dauerhaftigkeit. 3. die Zähheit (Klebrigkeit).

Toupee, tôôpé', **Toupet,** tôôpét', (fr. toupet) (der Büschel od. Schopf Haare, Haarbusch, daher) das Toupet, Tupehaar, Stirnhaar, die Haarkrause über der Stirne. [(die Haare).

Toupee, *v. a.* kräuseln, t(o)upiren

Tour, tôôr, (fr. W., lat. turnus) *s.* 1. † die Umdrehung, Revolution, der Kreislauf, Umlauf (der Himmelskörper ꝛc.). 2. die Wanderung, Reise, Rundreise, der Gang. 3. ± die Wendung (die man einer Schriftstelle gibt). 4. † die Erhebung, der hohe Flug; ſ. Tower. 5. [Tanzk.] die Wendung, der Abschnitt eines Tanzes, die Tour. 6. —, oder — of hair, der Haaraufsatz, die Tour.

A tour of duty, [Milit.] eine Diensttour. The — of Europe, France or England, die Rundreise in oder durch Europa, Frankreich od. England. To make the — of the world, die Reise um die Welt machen, die Welt umsegeln, umschiffen.

Tourist, tôôr'îst, *s.* der Reisende, Wanderer, Tourist.

Tourmaline, tôôr'mâlîn, **Turmalin,** tûr'mâlîn, (wahrscheinlich von dem ceylonischen tournamal) *s.* [Mineralg.] der Turmalin, Aschenzieher, Aschenblaser.

Tourn, tȯrn, *s.* 1. das Gericht des Sheriffs. 2. [Dertl.] das Spinnrad.

To go to tourn, [Waidmspr.] brunften.

Tournament, tȯȯr'nâmĕnt, tŭr'nâmĕnt,

Tourney, tȯȯr'nē, tŭr'nē,

(v. fr. tourner) *s.* 1. [Mittelalt.] das Turnier. 2. † der Angriff, Anfall.

Tournequet, tŭr'nēkĕt, (fr. tourniquet) *s.* 1. [Chir.] die Aderpresse, der Drehstock. 2. das Drehkreuz, der Drehbaum, Haspel, Weghaspel.

Tourney, *v. n.* an einem Turniere Theil nehmen, turnieren, im Turniere fechten.

Touse, tȯȯze, (zausen) *v. a.* 1. zausen, zerzausen; [Typogr.] zausen. 2. zerren, ziehen.

Touse, *v. n.* wüthen, rasen.

Tousel, tȯȯ'zl, *v. a.* [Nordam.] zausen, zerzausen; s. Touse.

Toustie, (schott.) testy.

Toutie, (schott.) haughty.

Tow, tō, (angels. tow) *s.* das Werg, die Hede.

Tow-cloth, die Packleinwand.

Tow, (angels. teogan, teon; fr. touer) *v. a.* ziehen, fortziehen, am Seile ziehen; [Mar.] bugsiren, verholen (ein Schiff), hinten nach schleppen (ein Boot).

Tow, *s.* [Mar.] 1. das Bugsirtau, Schlepptau. To take in —, (ein Schiff) in's Schlepptau nehmen, bugsiren. 2. *pl.* —s, Bugsirfahrzeuge.

Tow-boat, das Bugsirboot, Bugsirfahrzeug; a steam-—, ein Dampf-Bugsirfahrzeug. —-line, [Mar.] das Bugsirtau, Jagetroß. —-rope, das Bugsirtau, Schlepptau, der Schlepper; preventer—, die Fangleine.

Towage, tō'ĭdje, (fr. tonage) *s.* 1. [Mar.] das Ziehen, Bugsiren, Verholen, Schleppen, Tauen, Treilen. 2. der Lohn für das Bugsiren.

Toward, tō'wȧrd, *adj.* 1. willig, gelehrig, lenksam; geneigt, bereit. 2. kühn. Shak.

Toward, Towards, tō'ȧrd, tō'ȧrdz, (angels. toward) *praep.* 1. (die Richtung nach einem Gegenstande anzeigend) gegen, nach ... zu, gegen ... zu, nach, ... zu.

On the road toward Rotherham, auf der Straße nach Rotherham. — the right hand, nach der rechten Hand zu, rechts. — the left hand, nach der linken Hand zu, links. He directed his steps — Greece, er richtete seine Schritte Griechenland zu.

2. † gegen; für.

Charitable — the poor, mildthätig gegen die Armen. His heart relented — her, sein Herz erweichte sich für sie. God's infinite mercy to us ward, † Gottes unendliche Güte gegen uns.

3. (nicht lange vor einem Zeitpunkte) gegen.

It grows — night, es geht gegen Abend, wird Abend, Nacht. I am — nine years older, ich bin gegen (ungefähr, fast) neun Jahre älter. To grow — man, sich dem männlichen Alter nähern, mannbar werden. — his last, als es mit ihm zu Ende ging.

Toward, Towards, *adv.* bei der Hand, bevorstehend, zu erwarten, in Bereitschaft. Shak.

There is no quarrel —, I hope, ich hoffe, es soll keinen Streit mehr geben.

Towardliness, tō'wȧrdlĕnĕs, **Towardness,** tō'wȧrdnĕs, *s.* die Gelehrigkeit; Geschmeidigkeit; Bereitwilligkeit.

Towardly, tō'wȧrdlē, *adj.* u. *adv.* gelehrig; willig; geschmeidig; bereit.

Towel, tȯȯ'ĕl, (fr. touaille; it. tovaglia; sp. toballa) *s.* das Handtuch, die Quehle, Handquehle, [Dertl.] Zwehle, Handzwehle.

Tower, tō'ŭr, *s.* der Zieher, Bugsirer.

Tower, tȯȯ'ŭr, (angels. tor, tirre; ir. tor; fr. u. arm. tour; lat. turris) *s.* 1. der Thurm. 2. das Kastell, die Burg. 3. [London] der Tower. 4. ± a) *pl.* —s, [Orgelb.] die Thürme. b) der hohe Kopfputz. c) der hohe Flug, die Erhebung.

Tower bastion, [Festungsb.] ein Thurm in Gestalt einer Bastei.

Tower-mustard, [Bot.] der Thurmsenf, Thurmkohl, die Thurmsaat, das Thurmkraut.

Tower, *v. n.* 1. sich gleich einem Thurme hoch erheben; (v. Falken) hoch fliegen, sich aufschwingen, sich erheben, steigen. 2. ± sich erheben (above, über); hoch stehen, prangen.

Towering, hoch, erhaben, thurmhoch. A towering building, ein thurmhohes Gebäude. Towering highth, ± die Thurmhöhe. A man of towering spirit, ein hochmüthiger, ehrgeiziger Mann.

Towered, tȯȯ'ŭrd, *adj.* mit Thürmen, gethürmt.

Towery, tȯȯ'ŭrē, *adj.* mit Thürmen, gethürmt.

Towing, tō'ĭng, *s.* [Mar.] das Bugsiren, Schleppen.

Towing-path, der Leinpfad, die Leinstrasse.

Town, tȯȯn, (angels. tun) *s.* 1. a) die Stadt. b) (vorzugsweise) die Stadt (d. h. die Hauptstadt oder überhaupt irgend eine volkreiche Stadt, und für England, London). 2. (die Einwohner einer Stadt oder Hauptstadt) die Stadt. 3. o [Nordam.] das Stadtgebiet.

A strong or fortified town, eine befestigte Stadt, Festung. Sea-—, die Seestadt. Seaport-—, der Seehafen. Woman of the —, das Freudenmädchen. Man of the —, der Wüstling. A town-wit, ein galantes Genie, ein modischer Witzling. In —, 1. in der Stadt, (vorzugsweise) in London. 2. hier, hiesigen Orts. To —, nach der Stadt, (vorzugsweise) nach London. To live in —, in der Stadt, (vorzugsweise) in London leben.

Town-bull, der Stadtbulle. —-clerk, 1. der Stadtschreiber. 2. der Aufseher über das Londoner Stadtarchiv. —-crier, der Ausrufer, Ausscheller. —-house, 1. das Stadthaus (ein Haus in der Stadt). 2. das Stadthaus, Rathhaus. —-market, der Marktflecken. —-man, 1. der Städter, Bürger. 2. der Mitbürger; he is a — of mine, er ist aus demselben Orte mit mir. 3. [Nordam.] der Stadtrath. —-post, die Stadtpost. —-talk, das Stadtgespräch, Stadtgeschwätz, Stadtgerede, she is all the —, sie ist zum Stadtgespräche geworden. —-top, (ehemals) der große Kreisel (in Dörfern, den die müßigen Bauern trieben). —-waits, *s. pl.* die Stadtpfeifer, Stadtmusikanten. —-wall, die Stadtmauer.

Townish, tȯȯn'ĭsh, *adj.* städtisch.

Townless, tȯȯn'lĕs, *adj.* keine Stadt od. Städte habend, ohne Stadt od. Städte.

Township, tȯȯn'shĭp, *s.* 1. die Stadtgemeine. 2. das Stadtgebiet.

Towse, tȯȯze, *v. a.* s. Touse.

Towser, tȯȯ'zŭr, *s.* 1. der Zerrer, Beißer (v. Hunden), Bullenbeißer. 2. der Lärmer, Aufrührer.

Towzie, (schott.) rough, shaggy.

Toxical, tŏk'sĕkăl, (lat. toxicum) *adj.* † giftig.

Toxicodendron, tŏksĕkŏdĕn'drŭn, (gr.) *s.* [Bot.] der Giftbaum.

Toxicology, tŏksĕkŏl'lŏjē, (gr.) *s.* die Giftlehre, Lehre von den Giften, Toxikologie.

Toy, tŏĕ, (holl. tooi?) *s.* 1. der Tand, die Lapperei; *pl.* toys, Lappereien, Lappalien. 2. (oft *pl.* —s) der Tand, das Spielzeug; *pl.* —s, [Handel] Nürnberger Waaren. 3. die Tändelei, Spielerei. 4. die Liebelei, Galanterie. 5. das kindische Mährchen, die alberne Geschichte; *pl.* toys, unwichtige Gerüchte. Shak. 6. die Schwärmerei; Laune, Grille; *pl.* —s, Spiele der Phantasie, Phantasiebilder. Shak. 7. ein schwarz u. blau gewürfelter Wollstoff.

Toys for children, Kinderspielzeug. Fairy-toys, Feenmährchen.

Toy-man, der Spielzeughändler; Galanteriehändler. —-shop, die Spielzeugbude; der Galanterieladen. —-wort, [Bot.] das Täschelkraut.

Toy, (dän. tövor; schw. tŏfoa) *v. n.* tändeln, spielen, liebeln. [handeln

Toy, *v. a.* † kindisch oder spielend be-

Toyer, tŏĕ'ŭr, *s.* der Tändler.

Toyful, tŏĕ'fŭl, *adj.* tändelhaft, tändelig.

Toyish, tŏĕ'ĭsh, *adj.* tändelnd, tändelig, tändelhaft. [Tändelei.

Toyishness, tŏĕ'ĭshnĕs, *s.* die

Toze, tōze, *v. a.* ziehen, zerren; s. Touse.

Trace, trāse, (fr. W.; lat. tractus) *s.* 1. a) die Spur, das Geleise (eines Wagens ꝛc.), die Wagenspur, das Wagengeleise. b) die Spur (eines Menschen, Thieres), Fußstapfe, [Waidmspr.] die Fährte. 2. ± die Spur. 3. ± der Weg, Pfad.

2. We are told that there are no traces of ancient Babylon now to be seen. There are not the least traces of it to be met, man findet auch nicht die geringste Spur davon.

Trace, (fr. tirasse; w. tres) *s.* der Zugriemen, Strang, das Zugseil, die Zieh-kette, Zugkette.

Trace-rings, *s. pl.* die Strängringe.

Trace, (fr. tracer) *v. a.* 1. zeichnen, entwerfen. 2. ± entwerfen. 3. (den Fußstapfen od. zurückgebliebenen Eindrücken nachgehen) verfolgen, folgen, der Spur folgen, nachfolgen, nachgehen, nachziehen, nachspüren. 4. ± verfolgen; (out) ausspüren, erforschen, auffinden; (up) ausfindig machen, ausspüren. 5. (einen Weg ꝛc.) verfolgen.

2. He allows the soul power to trace images on the brain.

(And all unfortunate souls) that trace his line, die ihm in der Reihe folgen. Shak. You may — the deluge quite round the globe, man kann die Spur der Sündfluth rings um die Erdkugel finden. To — a thing to its original or cause, auf den Ursprung od. Grund einer Sache zurückgehen. To — premises into consequences, Schlüsse aus Vordersätzen ziehen. To — word by word and line by line, Wort für Wort u. Linie für Linie wiedergeben. As we do — this alley up and down, wie wir den Gang hier auf und nieder gehen. To — the outline of any thing, Etwas skizziren.

Trace, *v. n.* gehen, reisen.

Traceable, trāse'ābl, *adj.* verfolgt werden könnend, zu verfolgen.

Tracer, trā'sŭr, *s.* der Ausspürer.

Tracery, trā'sŭrē, *s.* [Archit.] die Verzierung in Stein, die Schenkelverzierungen an gothischen Fenstern ꝛc.

Trachea, trā'kēā, (neulat., v. gr.) *s.* [Anat.] die Luftröhre. [Luftröhren...

Tracheal, trā'kēāl, *adj.* [Anat.] Tracheal artery, die Luftröhren-Pulsader.

Tracheocele, trā'kēōsēle, (gr.) *s.* [Med.] die Luftröhrengeschwulst, das Luftröhrengeschwür.

Tracheotomy, trākēŏt'ŏmē, (gr.) *s.* [Chir.] der Luftröhrenschnitt.

Trachyte, trā'kīt, (v. gr.) *s.* [Mineralg.] der Trachyt.

Trachytic, trākĭt'ĭk, *adj.* zum Trachyt gehörig od. daraus bestehend, Trachyt...

Tracing, trā'sing, *s.* 1. das Zeichnen; Nachfolgen, Nachspüren. 2. der Weg. Pfad. Davies.

Tracing-line, [Mar.] jedes Tau, das über einen Block fährt und dazu gebraucht wird, etwas zu niedrig Hangendes aufzuholen; z. B. — of the awning, der Aufholer des Sonnenzelts, Sonnendecks. —-paper, schwarzes Papier zum Durchzeichnen.

Track, trăk, (fr. trace; it. traccia) *s.* 1. die Spur (eines Menschen u. Thieres); [Waidmspr.] die Fährte; die Spur, das Gleis, Geleise (eines Wagens, Schlittens ꝛc.), die Spur (eines Schiffes, s. Wake). 2. ‡ die Spur. 3. die Bahn, der Weg, Pfad. 4. [Mar.] ein Seegat oder enger Kanal zwischen Klippen und Banken.

3. Behold Torquatus the same track pursue. Dryden.

The track of a meteor, of a comet, die Spur eines Meteors, die Bahn eines Kometen. To follow any one by the —, Einem auf dem Fuße folgen.

Track, *v. a.* ausspüren. Einem, einem Thiere auf der zurückgelassenen Spur folgen, der Spur eines Thieres ꝛc. folgen.

You track him every where in their snow, ihr findet überall in ihrem Schnee seine Spur.

Track, (fr. traque) *s.* das Treibjagen.

Track, (fr. traire; lat. traho) *v. a.* (ein Fahrzeug) auf einem Flusse od. Kanal mit einem Tau längs dem Ufer fortziehen.

Road used for tracking, der Leinpfad. die Leinstraße.

Trackless, trăk'lĕs, *adj.* spurlos, pfadlos, unbetreten.

Track-road, trăk'rōde, *s.* der Leinpfad, die Leinstraße.

Track-scout, trăk'skŏŭt, (holl. trekschuit) *s.* [Holland] die Treckschüte, Treckschute, das Zugschiff.

Tract, trăkt, (lat. tractus) *s.* 1. etwas Ausgedehntes; (daher) die Strecke, der Strich: —, od. — of land, ein Strich Landes, der Landstrich, die Landstrecke. 2. ‡ a) der Verlauf (der Zeit). b) † der Zusammenhang, die Verbindung (der Rede). c) † der Hergang (einer Sache). 3. † die Spur. Shak. 4. [Waidmspr.] die Spur, Fährte. 5. der Traktat, die Abhandlung.

A great tract of hills, eine Bergkette. By — of time, im Verlauf der Zeit. A long — of time, ein langer Zeitraum.

Tract, *v. a.* * 1. in die Länge ziehen, verzögern. 2. auffinden, entdecken.

Tractability, trăktăbĭl'ētē, *s.* die Lenksamkeit.

Tractable, trăk'tăbl, (lat.) *adj.* 1. (gleichsam handlich, zu behandeln; daher) lenksam, folgsam, willfährig. 2. handgreiflich.

Those who yield themselves tractable to good motions, die, welche für gute Anregungen empfänglich sind. Thou shalt find me — to any honest reason, du sollst mich bei jeder vernünftigen Forderung billig finden.

Tractableness, trăk'tăblnĕs, *s.* die Lenksamkeit, Folgsamkeit, Willfährigkeit.

Tractably, trăk'tăblē, *adv.* lenksam, folgsam.

Tractate, trăk'tāte, (lat.) *s.* † die Abhandlung, der Traktat.

Tractation, trăktā'shŭn, (lat.) *s.* die Abhandlung (das Abhandeln eines Gegenstandes). [die Zuglinie.

Tractatrix, trăktā'trĭks, *s.* [Geom.]

Tractile, trăk'tĭl, *adj.* streckbar, dehnbar. [barkeit, Dehnbarkeit.

Tractility, trăktĭl'ētē, *s.* die Streck-

Traction, trăk'shŭn, (lat. traho) *s.* 1. das Ziehen; Gezogenwerden, der Zug. 2. die Anziehung. Cyc.

Tractor, trăk'tŭr, *s.* das, was zieht od. zum Ziehen gebraucht wird, der Zieher.

Tractrix, trăk'trĭks, *f.* Tractatrix.

Trade, trāde, (sp. u. port. trato; tratar; it. tratta, trattare; v. lat. tracto; fr. traite, traiter) *s.* 1. der Handel, Betrieb, Verkehr. 2. ‡ der Gang der Dinge, Lauf. Shak. 3. a) das Gewerbe, Geschäft, Handwerk. b) Leute, welche dasselbe Gewerbe, Handwerk od. Geschäft haben; the (bookselling) —, der Buchhandel; die Buchhändler (als Körperschaft); z. B. Booksellers speak of the custom of the trade. 4. das Geschäft, die Beschäftigung. 5. † das Handwerk. 6. das Leben, die Lebensweise, Gewohnheit. 7. das Werkzeug. 8. [Handel] —dues, *pl.* od. { trade, der Handelskompagniezoll, Handelsgesellschaftszoll.

Board of trade, das Handelskollegium, die Handelsdeputation; das Handelsgericht — of barter, der Tauschhandel. The — of war, das Kriegshandwerk. Thy sin's not accidental, but a —, sondern ein Gewerbe, eine Gewohnheit. Shak. The — of a smith, of a carpenter or mason, das Schmied-, Zimmer-, Maurer-Handwerk. Domestic, inland or home —, der inländische Handel, Binnenhandel. Foreign —, der ausländische Handel. Carrying —, der Fracht-, Spediteurshandel. The king's highway, some way of common —, des Königs Heerweg, wo vie Verkehr ist.

Trade-card, die Empfehlungskarte (eines Handelsreisenden). —-fallen, † bankerott; (od. auch) dienstlos. Shak. —'s-folk, † die Handelsleute; Gewerbsleute, Handwerksleute. —'s-man, *l.* der Handelsmann, Krämer, -Händler. 2. der Handwerker. —'s-men, —'s-people, *s. pl.* Handelsleute, Geschäftsleute. —'s-woman, die Handelsfrau, Krämerinn. —-wind, der Passatwind.

Trade, *v. n.* 1. (with, mit) handeln, Handel treiben; (for) handeln (um). 2. † handeln, feilschen, markten. Shak. 3. † Passatwind haben. Milton.

To trade in bills of exchange, hin u. her trassiren. A well traded town, eine Stadt, die vielen Handel treibt, eine ansehnliche Handelsstadt.

Trade, *v. a.* † verhandeln.

Traded, trā'dĕd, *adj.* † gewandt, geübt. Shak. [gewerbsam.

Tradeful, trāde'fŭl, *adj.* geschäftig,

Trader, trā'dŭr, *s.* 1. der Handelsmann, Händler, Kaufmann (bes. im Großen). 2. ein in Geldgeschäften geübter, erfahrener Mann. 3. —, od. regular —, [Seehand.] ein Schiffer, der beständig die Reise nach einem Orte macht. 4. der Kauffahrer, das Frachtschiff, Kauffahrteischiff, Handelsschiff.

A trader to Canada, to the East-Indies, ein Kaufmann, der nach Kanada, nach Ostindien handelt, Geschäfte macht.

Trading, trā'ding, *adj.* handelnd, handeltreibend, Handels... — *s.* das Handeln.

The trading class, der Handelsstand. — card, die Empfehlungskarte (für Kaufleute). A — nation, eine handeltreibende Nation, ein Handelsvolk. — society, company, die Handelsgesellschaft. Proprietors in a — company, die Handelsgenossen. — town or place, die Handelsstadt, der Handelsplatz, Stapelplatz. — vessel, das Handelsschiff, Kauffahrteischiff. — house, *l.* das Handelshaus, die Handlung. 2. das Kaufhaus, Lagerhaus, die Waarenniederlage. — Jew, der Handelsjude. — line, das Handelsfach. — ports, Seehäfen. — woman, die Handelsfrau, Krämerinn. — interest, der Handelsstand, das Interesse des Handelsstandes.

Tradition, trădĭsh'ŭn, (lat.) *s.* 1. die Uebergabe, Ueberlieferung. 2. die mündliche Ueberlieferung, Tradition. 3. die Tradition (Ueberlieferung, Satzung, Erblehre, Sage, der auf mündliche Ueberlieferung gegründete alte Gebrauch). 4. der alte Brauch. Shak.

Traditional, trădĭsh'ŭnăl, } **Traditionary,** trădĭsh'ŭnărē, } *adj.* 1. traditionell, a) mündlich überliefert, auf mündliche Ueberlieferung, Tradition od. eine Sage gegründet, durch mündliche Ueberlieferung fortgepflanzt. b) von Alters her gewohnt od. gewöhnlich, herkömmlich, altherkömmlich. 2. † Traditionen, alte Gebräuche, eitle Zeremonien beobachtend.

Traditionally, trădĭsh'ŭnălē, *adv.* traditionell, durch mündliche Ueberlieferung.

mündlich überliefert, durch Tradition, mittelst der Tradition, der Sage od. Ueberlieferung nach, der Sage zufolge.

Traditionary, *s.* [Judenth.] der Anhänger der (jüdischen) Erbtehre, Talmudist.

Traditioner, Traditionist, trădĭsh'ŭnŭr, *s.* der Anhänger od. Vertheidiger der mündlichen Ueberlieferungen od. Sagen.

Traditive, trăd'ĭtĭv, *adj.* durch mündliche Ueberlieferung fortgepflanzt oder fortgepflanzt werden könnend.

Traditor, trăd'ĭtŭr, (lat. W.) *s.* [bei den ersten Christen] der Bibelverräther, Christenverräther.

Traduce, trădūse', (lat. traduco) *v. a.* 1. verschreien, durchziehen, durchhecheln, verläumden; (of) Einen beschuldigen (der Päpülei ꝛc.). 2. † verbreiten, fortpflanzen.

Traducement, trădūse'mĕnt, *s.* † der Tadel, die Verläumdung. Shak.

Traducent, trădū'sĕnt, *adj.* verläumderisch.

Traducer, trădū'sŭr, *s.* 1. Einer, der Einen, Etwas verschreiet, der Verläumder. 2. † a) Einer, der herleitet. b) der Verbreiter.

Traducible, trădū'sĕbl, *adj.* † überliefert, fortgepflanzt werden könnend.

Traducingly, trădū'sĭnglē, *adv.* verläumderisch. durch Verläumdung.

Traduction, trădŭk'shŭn. (lat.) *s.* 1. das Hinüberführen, die Ueberführung, Verpflanzung; the — of etc. by shipping das Ueberfetzen, Ueberschiffen, die Ueberschiffung des ꝛc. 2. die Fortpflanzung. 3. † die (mündliche) Ueberlieferung. 4. der Uebergang (in Reden ꝛc.). [geleitet werden könnend.

Traductive, trădŭk'tĭv, *adj.* her-

Traffick, trăf'fĭk, (fr. trafic; it. traffico) *s.* 1. der Handel (im Großen), Verkehr. 2. das Handelsgut, die Waare.

Traffick, *v. n.* 1. handeln, Handel treiben. 2. handeln, markten (for, um).

Traffick, *v. a.* im Handel austauschen, verhandeln.

Traffickable, trăf'fĭkăbl, *adj.* † zum Handel dienlich, verkäuflich.

Trafficker, trăf'fĭkŭr. *s.* der Handelsmann, Geschäftsmann, Kaufmann.

Tragacanth, trăg'ăkănth. (gr.) *s.* 1. [Bot.] der Tragant, die Tragantstaude, der Tragantstrauch, Bocksdorn. 2. —, od. — gum, der Tragant.

Tragedian, trăjē'dēăn, *s.* der Tragiker, a) der Trauerspieldichter, Tragödiendichter. b) der Tragödienspieler.

Tragedy, trăd'jĕdē, (gr.) *s.* 1. [Theat.] das Trauerspiel, die Tragödie. 2. † die Tragödie (traurige, schreckliche Begebenheit).

Tragic, Tragical, trăd'jĭk, trăd'jĕkăl, *adj.* 1. das Trauerspiel betreffend. 2. trauerspielartig, tragisch. 3. tragisch, traurig, kläglich, unselig.

Tragic play, das Trauerspiel.

Tragically, trăd'jĕkălē, *adv.* 1. tragisch, trauerspielartig. 2. tragisch. traurig, kläglich. [das Tragische. Traurige.

Tragicalness, trăd'jĕkălnĕs. *s.*

Tragi-comedy, trădjĕkŏm'ĕdē. *s.* die Tragikomödie, das Mischspiel.

Tragi-comic, trădjĕkŏm'ĭk. od.

Tragi-comical, trădjĕkŏm'ĕkăl, *adj.* tragikomisch, traurigkustig.

Tragicomically, trădjĕkŏm'ĕkălē. *adv.* tragikomisch.

Trail, trāle, (w. rhel; sp. traillar; fr. tirer, tirailler) *v. a.* 1. (Einen) ziehen, schleppen. 2. (auf dem Boden) schleppen, schleifen (ein Kleid ꝛc.), nachschleppen, nachschleifen. 3. (ein Treibjagen anstellen) treiben. 4. [Milit.] to — arms, das Gewehr an die rechte Seite, in die rechte Hand nehmen. 5. [Nordam.] niedertreten (Gras ꝛc.).

To trail along, nachschleppen. [strecken).

Trail, *v. n.* sich ziehen (in die Länge er-

Their trailing hair, ihr lang herabhängendes Haar. Trailing. [Bot.] gestreckt, niederliegend. Trailing arbutus, [Bot.] der Grundstrauch.

Trail, *s.* 1. (ein Ding, das sich in die Länge erstreckt, das schweift) der Schweif (eines Meteors ꝛc.); die Schleppe. 2. [Artill.] der auf dem Boden ruhende Theil der abgeprotzten Lafette eines Belagerungsgeschützes. 3. a) die Spur, Fährte (des Wildes); (in engerer Bedeutung) b) die Witterung. 4. das Eingeweide der Schnepfen ꝛc., (bisw. auch) der Schafe. [Schweif von Haaren.

A radiant trail of hair, ein strahlender

Trail-board. [Mar.] der Kamm od. das Schnitzwerk zwischen den Seitenknien des Gallions. —-scent, [bei Jägern] eine künstliche Witterung zur Dressur der Hunde.

Train, trāne, (fr. traîner) *v. a.* 1. ziehen, schleppen. 2. † a) ziehen; locken. Shak. b) (mit u. ohne up) erziehen, aufziehen; (to — up to. for) erziehen, bilden (zu). c) [Gärtn.] ziehen. d) einüben, abrichten, dressiren (Menschen u. Thiere); abrichten, üben, exerziren lehren (Soldaten). 3. [Min.] (einen Erzgang) ausfindig machen u. verfolgen.

To train any one to one's side. Einen auf seine Seite ziehen. For that cause I trained thee to my house. deshalb zog, lockte ich dich in mein Haus. We did — him on, wir rissen ihn mit fort, zogen ihn mit hin, mit hinein. To — soldiers to the use of arms and to tactics, Soldaten exerziren lehren u. an die Taktik gewöhnen. To — the militia to the manual exercise. die Miliz in den Waffen üben. Training-up, die Erziehung.

Train, *s.* 1. der Schweif, die Schleppe (eines Kleides ꝛc.). 2. † die Schleppe (der Ehre ꝛc.). Shak. 3. der Schweif, Schwanz (eines Vogels); [Waidmspr.] der Schweif eines Fasanen; [Falkn.] der Schweif des Falken. 4. † a) das Gefolge (von Engeln ꝛc.). b) die Reihe, Folge (v. Begriffen ꝛc.), Kette (v. Ideen ꝛc.). c) die Anzahl Schläge, die eine Uhr in einer gewissen Zeit macht. d) der Gang (eines Geschäftes); der Weg. 5. der Zug, Aufzug. 6. s. Raft. 7. das Lauffeuer (das nach einer Mine ꝛc. führt); der Laufgraben, die Laufröhre (in Brandern). 8. † die Lockung, Falle.

If things were once in this train, wenn die Sachen einmal auf diesem Wege wären. To be in a — for etc., auf dem Wege, im Begriffe sein, zu ꝛc. — of artillery, der Artilleriezug, Artillerietrain. To lay a — for any one, Einem eine Falle legen.

Train-band, eine Rotte, Kompagnie Milizsoldaten; *pl.* —s, die Miliz, Stadtmiliz, Landmiliz. —-bearer, der Schlepp(en)träger. —-road, [Min.] eine Art Eisenbahn für kleine Wagen. —-tackle, [Mar.] die Einholtaljе.

Train, Train-oil, trāne'ŏĭl, *s.* der Thran, Fischthran, Wallfischthran.

Trainable, trāne'ăbl, *adj.* † erzogen, gebildet werden könnend.

Trained, trānd, *adj.* † eine Schleppe habend, mit einer Schleppe.

Trainer, trā'nŭr. *s.* Einer, der Andere einübt, abrichtet, der Exerzirmeister, Drillmeister. [Bildung. Shak.

Training, trā'nĭng. *s.* die Erziehung,

Trainy, trā'nē. *adj.* † theuig.

Traipse, trāpes, *v. n.* Θ schlotterig, nachlässig einhergehen, herumschlendern.

Trait, trāt. trā. (fr. W.) *s.* der Zug.

By this single trait, Homer makes an essential difference between the Iliad and Odyssey. Broome

A trait of character, ein Karakterzug.

Traitor, trā'tŭr, (fr. traître; lat traditor) *s.* der Verräther, Treulose.

Traitor, (alé) *adj.* verrätherisch, treulos, falsch.

Traitorly, trā'tŭrlē, *adj.* † verrätherisch. [rätherisch.

Traitorous, trā'tŭrŭs. *adj.* verA traitorous action, eine Verrätherei.

Traitorously, trā'tŭrŭslē, *adv* verrätherisch, verrätherischer Weise.

Traitorousness, trā'tŭrŭsnĕs. *s.* das Verrätherische, die Verrätherei.

Traitress, trā'trĕs, *s.* die Verrätherinn.

Traject, trăjĕkt', (l. trajicio) *v. a.* durchwerfen, (through) durch ꝛc. werfen, hindurchlassen.

If the sun's light be trajected through etc., wenn das Sonnenlicht durch ꝛc. fällt,

Traject, trăd'jĕkt, *s.* die Ueberfahrt, Fähre. Shak.

Trajection, trăjĕk'shŭn, *s.* 1. das Durchwerfen, Hindurchlassen; die Durchfahrt, das Durchschießen. 2. die Versetzung, Umsetzung (eines Wortes ꝛc.). 3. das Ausströmen, der Ausfluß.

Trajectitious, trăjĕktĭsh'ŭs. *adj* † überfahrend, zum Ueberfahren tauglich.

Trajectory, trăjĕk'tŭrē, *s.* die Bahn (eines Kometen).

Tralation, trălā'shŭn, (lat.) *s.* der verblümte Ausdruck, die Metapher.

Tralatitious, trălătĭsh'ŭs. *adj.* u.

Tralatitiously, trălătĭsh'ŭslē, *adv.* uneigentlich, bildlich, figürlich, verblümt.

Tralineate, trălĭn'ēāte, (l. trans u. linea) *v. n.* † ± (from) abweichen, abgehen (von), (einer Sache) untreu werden.

Tralucent, trălū'sĕnt, (lat.) *adj.* durchsichtig, klar.

Trambling, trăm'blĭng. *s.* [Mineralg.] das Waschen des Zinnerzes.

Trammel, trăm'mĕl. (fr. tramail) *s.* 1. das dreimaschige Garn, Streichgarn (zum Vogel- u. Fischfange). 2. das Netz (für die Haare). 3. der Spannriemen; Haken,

um Kessel ꝛc. daran über dem Feuer aufzuhängen, Kesselhaken. 4. eine Art Vorrichtung od. Fesseln, deren man sich bedient, um den Pferden den Paß od. Zeltergang beizubringen. 5. *pl.* —s, [Mech.] der Ovalzirkel.

To move in trammels, o in der Klemme, in Verlegenheit sein.

Trammel, *v. a.* 1. fangen. 2. ± (up) auffangen, abschneiden, verhüten.

2. If the assassination could trammel up the consequence, wenn die Mordthat auch zugleich die Folge mit zusammen fassen, mit einschließen, auffangen könnte. Shak.

Trammeled, [Reitk.] weiße Flecken an den Vorder- u. Hinterfüßen habend.

Tramontane, trâmôn'tâne, (lat. trans u. mons) *adj.* 1. jenseits des Berges liegend od. lebend, überalpisch, ultramontanisch, fremd. 2. ultramontanisch (zu sehr den römischen Hof begünstigend).

Tramontane wind, (bei den Italienern) der Nordwind.

Tramontane, *s.* (bei den Italienern) 1. der Fremde, Barbar (Einer, der diesseits der Alpen wohnt). 2. der Nordwind.

Tramp, trâmp. (schw. trampa; trampen) *v. a.* treten; to — down. niedertreten.

Tramp, od. — out! packe dich! marsch!

Tramp, *v. n.* zu Fuß reisen, wandern, herumwandern; herumstreichen.

Tramper, trâmp'ûr, *s.* der Fußreisende; Landstreicher.

Trample, trâm'pl. (trampeln) *v. n.* 1. trampeln. 2. ± (on, upon) (Etwas) mit Füßen treten (verachten). [treten.

Trample, *v. a.* ∓ u. ± mit Füßen

To trample grass, Gras niedertreten. To — under one's feet, mit Füßen treten.

Trample, *s.* die Handlung, da man Etwas mit Füßen tritt.

Trampler, trâm'plâr, *s.* der Trampler, Einer, der trampelt, mit Füßen tritt.

Tramroad, trâm'rôde, *s.* eine Art Eisenbahn, wo die Schienen die an ihrem Umfange ganz zylindrischen Räder durch einen aufstehenden Seitenrand im Geleise halten.

Trams, trâmz, (lat. trama) *s. pl.* [Seidenweb.] die Tramseide.

Tranation, trânâ'shûn, (l. trano) *s.* † das Ueberschwimmen.

Trance, trânse, (fr. transe) *s.* die Entrückung, Entzückung, Verzuckung.

To be in a trance. ganz außer sich sein. Lying in a —, ohne Bewußtsein, außer sich, entrückt.

Trance, *v. a.* entzücken.

Tranced, trânst, *adj.* entrückt, entzückt, ohne Bewußtsein.

Tranect, trânékt', *s.* † die Furt.

Trangram, trân'grâm, *s.* † (canntword) das närrische, seltsam verworrene Ding, der närrische Einfall, die Seltsamkeit.

Trank, trângk, (fr. tranche?) *s.* [Handschuhm.] das zugeschnittene Stück Leder.

Trannel, trân'nîl, o trân'nîl, (für Tree-nail) *s.* der Stift (v. Eisen ꝛc.).

Tranquil, trâng'kwîl, (lat.) *adj.* ruhig, still (v. der Atmosphäre ꝛc.), ruhig (von dem Gemüthe ꝛc.).

Tranquilize, trâng'kwîllize, *v. a.* (das Gemüth ꝛc.) beruhigen.

To tranquilize a state. die Ruhe in einem Staate wieder herstellen.

Tranquillity, trângkwîl'étè, *s.* die Ruhe. [Gelassenheit.

With much tranquillity, mit vieler

Tranquilly, trâng'kwîllé. *adv.* ruhig. [die Ruhe.

Tranquilness, trâng'kwîlnés, *s.*

Transact, trânsâkt', (lat. transigo) *v. a.* 1. unterhandeln, verhandeln. 2. verrichten, thun.

Particulars which were transacted amongst etc., einzelne Umstände, die sich vor ꝛc. zutrugen. To — business. commercial business, Geschäfte machen. To — business with ..., in Geschäftsverbindung stehen mit ꝛc. [Vergleich treffen.

Transact, *v. n.* unterhandeln, einen

To transact together, sich mit einander absinden.

Transaction, trânsâk'shûn, *s.* 1. das Unterhandeln, die Unterhandlung, Verhandlung. 2. [bürgerl. Recht] die Unterhandlung; der Vergleich, Vertrag. 3. die Verhandlung (Abhandlung). 4. die Verrichtung, das Geschäft; [Handel] das Geschäft. *pl.* die Geschäfte, der Handel, das Geschäft.

For (the) closing (of) this transaction. zur völligen Ausgleichung dieses Gegenstandes. —s in goods. das Waarengeschäft, der Waarenhandel. —s at the insurance-office. Assekuranzgeschäfte. The particular —s of this treaty. die besondern Punkte dieses Vertrags. Philosophical —s, philosophische Verhandlungen. Let me know all the —s, unterrichtet mich von Allem, was vorgeht. (We are not to expect in history a minute detail) of every —, aller Vorfallenheiten. During these —s, mittlerweile, unterdessen.

Transactor, trânsâkt'ûr, *s.* der Unterhandelnde, Unterhändler; Verrichtende.

Transalpine, trânsâl'pîn, *adj.* überalpisch, jenseits der Alpen liegend, gelegen od. wohnend, transalpinisch.

The transalpine countries, die Länder jenseits der Alpen.

Transanimate, trânsân'némâte, (lat.) *v. a.* durch Seelenwanderung beleben.

Transanimation, trânsânnémâ'shûn, *s.* die Seelenwanderung.

Transatlantic, trânsâtlân'tîk, *adj.* transatlantisch, überseeisch.

Transcend, trânsênd', (lat.) *v. a.* 1. ∓ übersteigen. 2. ± (Etwas) übertreffen, über ꝛc. gehen, hinausgehen. 3. überschreiten (Grenzen).

Transcend, *v. n.* 1. ∓ steigen. 2. ± über die Grenzen der Sinnenwelt, über alle Erfahrung hinausgehen.

Transcending, transcendent.

Transcendence, trânsên'dênse.) **Transcendency,** trânsên'dênsé.) *s.* 1. die Vortrefflichkeit, das Uebergewicht, die Ueberlegenheit, Erhabenheit, Vorzüglichkeit, das Außerordentliche. 2. die Ueberschreitung, Uebertreibung.

Transcendent, trânsên'dênt, *adj.* vortrefflich, vorzüglich, erhaben.

Transcendental, trânsêndênt'âl, *adj.* 1. [Philos.] transcendent, transcendental, Transcendental..., übersinnlich; [Geom.] transcendent, Transcendental... 2. vorzüglich, vortrefflich, hoch, erhaben.

Transcendently, trânsên'dêntlé, *adv.* vorzüglich, vortrefflich, vollkommen; vorzugsweise.

Transcolate, trâns'kôlâte, (lat.) *v. a.* (auch ±) durchseihen.

Transcolation, trânskôlâ'shûn, *s.* das Durchseihen, die Durchseihung.

Transcribe, trânskrîbe', (l.) *v. a.* 1. abschreiben. 2. ± nachahmen. 3. (Einem ein Haus ꝛc.) übertragen, verschreiben.

Transcriber, trânskrî'bûr, *s.* der Abschreiber.

Transcript, trân'skript. *s.* 1. die (erste) Abschrift, Kopie. 2. ± die Kopie (Nachahmung).

Transcription, trânskrip'shûn, *s.* 1. das Abschreiben. 2. die Abschrift. 3. die Verschreibung.

Transcriptively, trânskript'îvlé, *adv.* abschriftlich, in Abschrift.

Transcur, trânskûr', (lat.) *v. n.* † 1. hin u. her laufen od. rennen. 2. ± herumschweifen. 3 durchlaufen.

Transcursion, trânskûr'shûn, *s.* 1. das Hin- u. Herlaufen, Abschweifen, die Abschweifung, Abweichung der unregelmäßige Lauf. 2. das Durchlaufen.

To make transcursions. Abschweifungen, Exkursionen, Ausflüge machen. The affects of any one part of the body instantly make a — throughout the whole, die Empfindungen eines Theiles des Körpers verbreiten sich sogleich über das Ganze.

Transduction, trânsdûk'shûn, *s.* das Ueberführen, Hinüberführen.

Transe, s. Trance.

Transelementation, trânsêlémêntâ'shûn. (v. lat.) *s.* die Urdingverwandlung, Grundstoffverwandlung.

Transept, trân'sèpt. (v. lat.) *s.* der Seitenflügel einer Kreuzkirche.

Transexion, trânsék'shûn, (v. l.) *s.* die Geschlechtsvertauschung.

Transfer, trânsfér', (lat.) *v. a.* 1. (to) übertragen (eine Besitzung ꝛc. auf), (Einem) übertragen, abtreten, übergeben, überlassen. 2. (to, into) verlegen, versetzen (nach). 3. abschreiben, einen Rechnungsposten versetzen.

To transfer the laws of one country to another, die Gesetze eines Landes in ein anderes verpflanzen, die Gesetze eines Volkes auf ein anderes übertragen. They transferred all the honor of it upon themselves, sie eigneten die ganze Ehre davon sich selbst zu. To — the amount of a bill of exchange. einen Wechsel (d. h. den Betrag eines Wechsels vom Konto des Zahlenden) abschreiben. (Pain or the seat of disease in the body), is often transferred from one part to another, wird oft von einem Theile auf einen andern versetzt, in einen andern übergeleitet.

Transfer, trâns'fêr. *s.* 1. die Verlegung, Versetzung. 2. die Uebertragung, Cession, Rechtsabtretung, Uebergabe. 3. [Handel] die Umladung.

Transfer of balance. [Handel] der Saldo-Vertrag, Saldo-Uebertrag.

Transfer-book, das Buch, in welches die übertragenen Stocks eingetragen werden. —**-days**, Tage, an denen gewisse Aktien, Staatspapiere an den Käufer übertragen werden. —**-office**, das Bureau, wo die Uebertragung der verkauften Stocks besorgt u. bestätigt wird. —**-paper**, Stocks, die verkauft u. zu übertragen sind.

Transferable, tránsfér'ábl. *adj.* 1. verlegt, versetzt werden können. 2. übertragen werden können, übertragbar, zu verhandeln, zu begeben. [den können.

To be **transferable**, übertragen wer-

Transferree, tránsférré', *s.* der Cessionar, Uebernehmer. Erwerber.

Transferrer, tránsfér'úr, *s.* der Uebertragende, Cedent, Abtreter.

Transfiguration, tránsfígúrá'shŭn, (lat.) *s.* 1. die Gestaltsverwandlung, Umgestaltung; (bes.) die Verklärung Christi. 2. das zu Ehren der Verklärung Christi gefeierte Fest, Fest der Verklarung Christi.

Transfigure, tránsfíg'yúre. (lat.) *v. a.* umgestalten, umbilden, verwandeln; verklären. [*v. a.* durchstechen, durchbohren.

Transfix, tránsfíks', (l. transfigo)

Transfluent, tránsflú'ént, (lat.) *adj.* [Herld.] unter einer Brücke durchfließend.

Transform, tránsfórm', (v. lat.) *v. a.* umformen, umbilden, umgestalten, umschaffen, verwandeln; (into) verwandeln (in); [Myst.] umwandeln; [Algebr.] verwandeln; [röm.-kath. Rel.] in Fleisch u. Blut verwandeln (das Brod u. den Wein beim Abendmahle).

Be ye **transformed** by the renewing of your mind, ‖ verändert euch durch Erneuerung eures Sinnes.

Transform, *v. n.* (to) verwandelt werden, sich verwandeln (in).

Transformation, tránsfórmá'shŭn, *s.* die Umformung, Umbildung, Umgestaltung, Umschaffung, Verwandlung; (to. into) die Verwandlung (in); [Theol.] die Herzensänderung (Sinnesänderung, Bekehrung); [Myst.] die Umwandlung der Seele, das gänzliche Versenken des Gemüthes in die Gottheit; [röm. kath. Kirche] die Verwandlung in den Leib u. in das Blut Christi.

Transformer, tránsfórm'úr, *s.* Einer, der umbildet, verwandelt ꝛc.

Transforming, tránsfórm'íng. *adj.* umbildend, umgestaltend, eine Umbildung, Herzensänderung herbeiführend od. herbeiführen könnend. — *s.* die Umbildung, Umgestaltung, Verwandlung. [† überschiffen.

Transfreight, tránsfráte', *v. a.*

Transfretation, tránsfréá'shŭn, *s.* † das Ueberschiffen einer Meerenge, die Ueberfahrt.

Transfuse, tránsfúze', (lat.) *v. a.* 1. übergießen, aus einem Gefässe in ein anderes gießen od. fließen lassen, herüber gießen. 2. ‡ a) (Blut) überleiten (aus einem Körper in einen andern). b) einflößen; (to) übertragen (auf), fortpflanzen (auf).

2. b) To **transfuse** a spirit of patriotism from one to another; to — a love of letters.

Transfusible, tránsfú'zébl. *adj.* übergegossen, eingeflößt, übertragen werden könnend.

Transfusion, tránsfú'zhŭn, *s.* 1. das Uebergießen, Umgießen, Hinübergießen, der Ueberguß. 2. ‡ a) [Med.] — of blood, die Ueberleitung des Blutes aus einem Körper in einen andern, der Blutrausch, die Blutüberleitung. b) das Einflößen, die Uebertragung. 3. das Uebergegossene.

Transgress, tránsgrés', (l. transgredior) *v. a.* 1. ‡ überschreiten. 2. ‡ überschreiten, übertreten (verletzen, brechen).

To **transgress** payment, die Zahlfrist, den Zahltermin nicht halten.

Transgress, *v. n.* sich der Uebertretung eines Gesetzes ꝛc. schuldig machen.

Adam, before he **transgressed**, Adam vor dem Sündenfalle.

Transgression, tránsgrésh'ún. *s.* 1. † das Ueberschreiten. 2. ‡ a) die Uebertretung (Verletzung). b) der Fehler, das Vergehen.

Transgressional, tránsgrésh'únál, *adj.* übertretend, Uebertretungs...

Transgressive, tránsgrés'sív, *adj.* zu Uebertretungen geneigt, strafbar.

Transgressor, tránsgrés'súr, *s.* der Uebertreter (eines Gesetzes ꝛc.).

Transhape, tráns-shápe', *v. a.* † umgestalten, umformen, umbilden, verwandeln. Shak.

Tranship, tráns-shíp'. *v. a.* (Waaren) zur Wiederverschiffung, Weitersendung umladen, umladen.

Transhipment, tráns-shíp'mént, *s.* die Umladung zur Weiterversendung od. Wiederverschiffung.

Transient, trán'shéént, (lat.) *adj.* 1. vorübergehend; durchreisend. 2. vorübergehend, flüchtig, augenblicklich, vergänglich.

A **transient** view, eine flüchtige Ansicht.

Transiently, trán'shééntlé. *adv.* im Vorübergehen od. Vorbeigehen, flüchtig, im Fluge.

Transientness, trán'shééntnés, *s* die Flüchtigkeit, Vergänglichkeit.

Transilience, tránsíl'yénse, }
Transiliency, tránsíl'yénsé, }
† der Uebersprung, Sprung von einem Dinge auf das andere.

Transilvania, tránsílvá'néá, (l.) *s.* [Geogr.] Siebenbürgen.

Transilvanian, tránsílvá'néán. *adj.* siebenbürgisch, transylvanisch. — *s.* der Siebenbürger, Transylvaner, die Siebenbürgerinn.

Transire, tránsíre', (lat. W.) *s.* der Passirzettel, Passirschein (der Zollbehörde), Freizettel.

Transit, trán'sít. (lat. transitus) *s.* 1. [Astron.] der Durchgang. 2. [Handel] (through) der Transit(o), Durchgang, die Durchfuhr (durch).

Transit of goods, die Waarendurchfuhr, der Waarentransit. — duty free, der zollfreie Transit.

Transit-duty, [Handel] der Transit(o)zoll, Durchgangszoll. —**-goods**, *s. pl* Durchgangsgüter, Durchgangswaaren, Transito-Güter, Transito-Artikel. —**-instrument**, [Astron.] das Passagen-Instrument, Durchgangsfernrohr. —**-store-house**, das Transito-Magazin. —**-trade**, der Transit(o)handel, Durchgangshandel.

Transition, tránsízh'ún. tránsísh'ún, *s.* 1. (from. von; to, zu; into, in) der Uebergang; (bes.) der Uebergang von der Wärme zur Kälte od. von der Kälte zur Wärme. 2. [Rhet., Mus.] der Uebergang.

An immediate **transition** from white to black, eine unmittelbare Veränderung des Weißen in Schwarz.

Transition-rocks, *s. pl.* [Geol.] die Uebergangs-Gebirgsart.

Transitional, tránsízh'únál, *adj.* einen Uebergang enthaltend od. anzeigend.

Transitive, tráns'ítív, (lat.) *adj* 1. übergehend. 2. ‡ a) übergehend. b) [Gramm.] transitiv, überleitend; Uebergangs...

Transitive verb, das transitive Zeitwort. Cold is active and — into bodies adjacent, die Kälte ist thätig und geht in die anstoßenden Körper über.

Transitorily, tráns'étúrélé, *adv.* vorübergehend, flüchtig, vergänglich.

Transitoriness, tráns'étúrénés, *s.* die Flüchtigkeit, Vergänglichkeit.

Transitory, tráns'étúré, (l. transeo) *adj.* 1. vorübergehend, flüchtig, vergänglich. 2. [Rechtespr.] transitorisch.

Translatable, tránslá'tábl, *adj* übertragen, übersetzt werden könnend.

Translate, tránsláte', (lat. transfero) *v. a.* 1. a) an einen andern Ort bringen, auf eine andere Stelle setzen od. thun, versetzen, verlegen; (to) versetzen (auf ein Bisthum ꝛc.). b) ‖ wegnehmen (in den Himmel versetzen). 2. ‡ a) ‖ (from) (das Königreich ꝛc.) nehmen (von Einem). b) (into) versetzen (in). c) versetzen (eine Krankheit). 3. übertragen, überlassen. Shak. 4. übertragen, übersetzen (ein Buch ꝛc.). 5. ‡ a) auslegen, erklären, deuten. b) (to) verwandeln, umwandeln (in). Shak.

To **translate** word for word, Wort vor Wort, wörtlich übersetzen.

Translation, tránslá'shŭn, *s.* 1. a) das Wegbringen, die Wegbringung, Versetzung, Verlegung; [Med.] (to) die Versetzung (einer Krankheit auf ꝛc.). b) ‖ die Wegnahme (Versetzung in den Himmel). 2. (in engerer Bedeutung) die Versetzung eines Bischofs auf ein anderes Bisthum. 3. das Uebertragen, die Uebertragung, Uebersetzung. 4. die Uebersetzung (die übersetzte Schrift). 5. [Sprachk.] die Uebertragung, Metapher.

Translatitious, tránslátish'ŭ. *adj.* † 1. s. **Translative**. 2. aus einem fremden Lande fortgebracht.

Translative, tránslá'tív. *adj.* von andern genommen, herübergenommen.

Translator, tránslá'túr, *s.* der Uebersetzer.

Translatory, tráns'látúré, *adj.* übertragend, zum Uebertragen dienlich. — *s.* † die Uebertragung. [Uebersetzerinn.

Translatress, tránslá'trés. *s.* die

Translocation, tránslókáshŭn, (lat.) *s.* die Versetzung, Translokation.

Translucency, tránslú'sénsé, }
Translucidness, tránslú'sídnés, }
(lat. translucens) *s.* 1. **Translucency**, [Mineralg.] das Durchscheinen. 2. die Durchsichtigkeit.

Translucent, tränslū'sĕnt.) **Translucid,** tränslū'sid, } *adj.* 1. Translucent, [Mineralg.] durchscheinend. 2. durchsichtig.

Transmarine, tränsmärēn', (l.) *adj.* überseeisch, jenseits des Meeres befindlich, über dem Meere.

Transmew, tränsmū', (l. transmuto) *v. a.* † verwandeln.

Transmigrant, träns'mĭgränt. (v. l.) *adj.* auswandernd, überwandernd, wegziehend.

Transmigrant, *s.* 1. der Auswanderer. 2. Einer, der in einen andern Zustand übergeht, in einen andern Körper wandert.

Transmigrate, träns'mĭgrāte. (l.) *v. n.* 1. überwandern, auswandern, wegziehen. 2. aus einem Körper in einen andern wandern; (into) wandern (in).

Transmigration, tränsmĭgrā'shŭn, *s.* 1. die Wanderung, Ueberwanderung; (into) die Auswanderung. der Zug, Auszug (nach, in). 2. der Uebergang eines Dinges in einen andern Zustand; —, oder — of souls, die Seelenwanderung.

Transmigrator, träns'mĭgrātŭr. *s.* der Wanderer, Auswanderer.

Transmigratory, tränsmī'grātŭrė, *adj.* wandernd, überwandernd, aus einem Körper in einen andern wandernd, von einem Zustande in einen andern Zustand übergehend, [ėtė, *s.* die Uebertragbarkeit.

Transmissibility, tränsmĭssĭbĭl'-

Transmissible, tränsmĭs'sĭbl. (fr. W.) *adj.* 1. übertragbar, übertragen, überlassen, überliefert, vererbt werden könnend. 2. (durch einen durchsichtigen Körper) fortgepflanzt werden könnend (vom Lichte).

Transmission, tränsmĭsh'ŭn. (l.) *s.* 1. die Ueberschickung, Versendung, Uebermachung, Uebersendung (from, von, aus; to, nach, in, an); — of goods, die Waarenversendung, Spedition. 2. ‡ a) (into) die Versetzung (in). b) [Opt.] der Durchgang (des Lichtes), die Durchlassung, Fortpflanzung, das Durchgehen (der Lichtstrahlen). c) die Ueberlieferung; (into) die Uebertragung, Verpflanzung (von Gesetzen ꝛc. nach ꝛc.). d) [Rechtsspr.] (to) die Uebertragung (auf), Ueberlassung (an), Vererbung (auf).

Charges of transmission, [Handel] Speditionsgebühren. Place of —, [Handel] der Speditionsplatz, Ablagerplatz; Löschplatz.

Transmission-business, das Speditionsgeschäft, die Speditionshandlung.

Transmissive, tränsmĭs'sĭv, *adj.* 1. überschickt. 2. ‡ a) überliefert. b) fortgepflanzt (v. Licht).

Transmit, tränsmĭt', (lat.) *v. a.* 1. ‡ (to, in, an, nach; Einem) überschicken, übersenden, übermachen, spediren. 2. ‡ a) (to) überliefern (Einem), (auf Einen) fortpflanzen, bringen. b) (to) übertragen, vererben (auf), überlassen. c) [Phys.] α) durchlassen, durchgehen lassen (Licht, Elektrizität ꝛc.). β) fortpflanzen (das Licht, den Schall ꝛc.).

Light is transmitted from the sun to the earth, das Licht pflanzt sich von der Sonne nach der Erde fort. — your friendly beams to earth, senkt eure freundlichen Strahlen zur Erde. Transmitting me etc. the etc, bei oder unter Einsendung des ꝛc.

Transmittal, tränsmĭt'tăl. *s.* das Ueberschicken, die Ueberschickung, die Ueberschickung; s. Transmission. [Ueberschicker, Uebersender.

Transmitter, tränsmĭt'tŭr. *s.* der Transmitter of goods, der Waarenversender, Spediteur.

Transmittible, tränsmĭt'tĕbl, *adj.* überschickt, überliefert, übertragen, fortgepflanzt werden könnend.

Transmography, träsmŏg'grăfė, *v. a.* † umbilden, verwandeln, umkleiden.

Transmutability, tränsmūtăbĭl'ĕtė. *s.* die Verwandelbarkeit, der Zustand, da Etwas verwandelt werden kann.

Transmutable, tränsmū'tăbl, *adj.* verwandelbar, verwandelt werden könnend, zu verwandeln, sich verwandeln lassend.

(The fluids and solids of an animal body) are transmutable into one another, lassen sich eines in das andere verwandeln, können eins in das andere verwandelt werden.

Transmutably, tränsmū'tăblė, *adv.* verwandelbar, veränderlich.

Transmutation, tränsmūtā'shŭn. *s.* 1. [Chem., Alchym., Geom. ꝛc.] (into) die Verwandlung, Umwandlung (in). 2. † die Veränderung, der Wechsel.

Transmute, tränsmūte', (l.) *v. a.* (into) verwandeln, umwandeln (in).

Transmuter, tränsmū'tŭr, *s.* Einer, der (z. B. Eisen in Gold ꝛc.) verwandelt, umwandelt.

Transnation, tränsnā'shŭn, } **Transnatation,** tränsnātā'shŭn, } *s.* † s. Transation.

Transnavigation, tränsnăvvĕgā'shŭn, (lat.) *s.* das Ueberschiffen, Hinüberschiffen.

Transnear, tränsnēre', (v. trans u. near) *v. n.* † nahe kommen, hinlangen.

Transnominate, tränsnŏm'mĭnāte. (lat.) *v. a.* anders benennen, umtaufen.

Transom, trăn'sŭm, (l. transenna) *s.* 1. der Querbalken, das Querholz (über einer Thüre ꝛc.); — of a gun-carriage. [Mar.] das Kalb eines Raperts. 2. *pl.* —s, die Hölzer an den Federn eines Wagens. 3. [Mar.] a) der Heckbalken. b) der Worp. Filling —, eine Art Füllheckbalken zwischen dem Heckbalken und Unterheckbalken. 4. [Wirkerei.] der Schieber, das Kreuz an einem Jakobsstabe.

Transom-bolt, [Mar.] der Bolzen, der durch das Kalb u. die Wände eines Raperts geht. —-knees, *s. pl.* [Mar.] die Heckknie; s. Knee. —-plate, [Mar.] das Beschläge eines Raperts. —-window, das Querfenster.

Transpadane, träns'pădāne, (l.) *adj.* jenseits des (Flusses) Po liegend, transpadanisch.

Transparency, tränspā'rĕnsė. } **Transparentness,** tränspā'rĕntnĕs. (fr. W.) *s.* die Durchsichtigkeit.

Transparent, tränspā'rĕnt, *adj.* 1. durchscheinend, durchsichtig. 2. den Durchgang des Lichtes gestattend. Dryden. — *adv.* Transpa'rently, durchsichtig.

Transpass, tränspăs', *v. a.* † überschreiten, überfahren.

Transpass, *v. n.* † vorübergehen

Transpicuous, tränspĭk'ŭŭs, (v lat.) *adj.* durchscheinend, durchsichtig.

Transpierce, tränspēerse', tränspĕrse', (fr. transpercer) *v. a.* 1. † durchstechen, durchbohren. 2. ‡ durchdringen.

Transpirable, tränspī'răbl, *adj* ausdünstbar.

Transpiration, tränspĭrā'shŭn, *s.* 1. die Ausdünstung. 2. [Med.] für Perspiration.

Transpire, tränspīre'. (lat.) *v. n* 1. ausdunsten (from, aus). 2. ‡ a) ruchtbar od. bekannt werden, auskommen. (*v. impers.*) verlauten. b) sich zutragen, sich ereignen, geschehen. Webster

Transpire, *v. a.* ausdünsten.

Transplace, tränspläse'. *v. a.* † verlegen; versetzen (to. in. an), umsetzen.

Transplant, tränsplănt', (v. l.) *v. a.* 1. ‡ verpflanzen, versetzen. 2. ‡ verpflanzen (Einwohner), versetzen; (to, into) versetzen (in), verpflanzen (nach).

Transplantation, tränsplănta'shŭn, *s.* 1. ‡ die Verpflanzung, Versetzung. 2. ‡ a) (to) die Verpflanzung (v. Einwohnern ꝛc.), Versetzung (nach). b) [Med.] α) — of diseases, die Krankheitsversetzung, Versetzung od. Ueberleitung von Krankheiten in einen andern Körper. β) die Versetzungskur, Ueberleitungskur.

Transplanter, tränsplănt'ŭr, *s.* 1. Einer, der versetzt, verpflanzt, der Verpflanzer. 2. ein Gartenwerkzeug zum Versetzen von Bäumen.

Transplendency, tränsplĕnd'ĕnsė. (lat. trans u. splendens) *s.* der vorzügliche Glanz. [*adj.* überaus glänzend.

Transplendent, tränsplĕnd'ĕnt, **Transplendently,** tränsplĕnd'ĕntlė, *adv.* von überaus großem Glanze.

Transport, tränspŏrt', (lat.) *v. a.* 1. (from. von, aus; to, in, an, nach) fortbringen, fortschaffen, fortführen, wegführen, hinüberschaffen, versenden, verführen, transportiren; versetzen; übersetzen, überschiffen (over. über). 2. ‡ a) übertragen. b) überbringen (einen Auftrag ꝛc.). c) niederlegen (to. in). 3. verbannen des Landes verweisen; [Engl.] nach einem Verbannungsorte (wie Botanybay ꝛc.) auf eine gewisse Zeit verweisen od. schicken, deportiren. 4. ‡ hinreißen, außer sich setzen, entzücken. 5. † aus einer Welt in die andere schaffen. Shak.

To transport a ship, ein Schiff in einem Hafen auf eine andere Stelle bringen. Faith —s mountains, der Glaube versetzt Berge. Love —s him, er ist vor Liebe außer sich. To be —ed with joy, vor Freude außer sich sein. —ed by the violence of a sudden passion, von der Heftigkeit einer plötzlichen Leidenschaft ergriffen. As if —ed with some fit of passion, wie von einer plötzlichen Leidenschaft ergriffen, wie in einer Anwandlung gewaltiger Leidenschaft.

Transport, träns'pŏrt, *s.* 1. das Fortbringen, Fortschaffen, Versenden, Ueberschiffen, Uebersetzen, Verführen, Ausführen,

Herbeiführen, die Ausfuhr, Fortschaffung, Versendung, Ueberfahrt, der Transport. 2. –, charges of –, die Transportkosten. 3. das Transportschiff, Ueberfahrtsschiff, Frachtschiff. 4. der Landesverwiesene, Verbannte, Deportirte, zur Deportation Verurtheilte. 5. ± a) [Rechtsspr.] die Uebertragung eines Grundeigenthums an einen Dritten mittelst einer Privat-Uebereinkunft. b) [Buchhalt.] der Transport, die Uebertragung, der Uebertrag. c) die Entzückung; der Ausdruck (der Freude ꝛc.).

Ships for transport, Transportschiffe. –s of joy, Ausbrüche von Freude, die Freudetrunkenheit, der Freudentaumel. With –s of joy, freudetrunken.

Transport-board, die Kommissarien, die unter der Kontrole des Staatssekretariats des Innern die Verführung von Truppen, Vorräthen ꝛc. besorgen. –-ship, das Transportschiff.

Transportable, tränspórt'ábl. *adj.* fortbringlich, fortgebracht, fortgeführt fortgeschafft, transportirt, versetzt ꝛc. werdend können, fortzubringen, zu transportiren ꝛc.

To be transportable, fortgebracht, transportirt ꝛc. werden können.

Transportance, tränspórt'ánse, *s.* † die Fortschaffung, Ueberfahrt.

Transportant, tränspórt'ánt, *adj.* † entzückend.

Transportation, tränspórtá'shŭn, *s.* 1. die Fortschaffung, Versendung, Uebersetzung, Ueberschiffung, Ueberfahrt. – by water, die Versendung, Verführung zu Wasser, der Wassertransport. 2. die Uebertragung. 3. ‡ die Anstechung. 4. die Verbannung, Landesverweisung. 5. die Versetzung (von Pflanzen ꝛc. aus einem Lande in ein anderes). 6. † die Entzückung. South.

To provide a vessel for their transportation, ein Schiff besorgen, um sie fortzubringen. [*adv.* entzückt, außer sich.

Transportedly, tränspórt'édlé,

Transportedness, tränspórt'édnés, *s.* die Entzückung, das Entzücktsein, der Zustand der Entzückung, des Entzücktseins.

Transporter, tränspórt'úr, *s.* 1. Einer, der fortschafft, überschifft ꝛc. 2. [Math.] der Transporteur (ein math. Werkzeug).

Transporting, tränspórt'íng, *adj.* entzückend.

Transportment, tränspórt'mént, *s.* † die Verschiffung; s. Transportation.

Transposal, tränspó'zál, *s.* die Versetzung.

Transpose, tränspóze', (lat. transpono) *v. a.* 1. versetzen, umsetzen; (to) versetzen (in, an, nach); [Gramm., Alg.] versetzen; [Mus.] versetzen, übersetzen, transponiren. 2. [Buchbind.] verbinden, verheften; [Typogr.] versetzen; verdrucken.

Transposer, tränspó'zúr, *s.* Einer, der versetzt, umsetzt.

Transposition, tränspózísh'ŭn, *s.* das Versetzen, Versetztsein die Versetzung; [Alg., Gramm., Mus.] die Versetzung; [Buchbind.] die Verbindung, Verheftung; [Typogr.] die Versetzung; das Verdrucken, Verdrucktsein.

Transpositional, tränspózísh'únál, *adj.* zur Versetzung gehörig, die Versetzung betreffend.

Transpositive, tränspóz'étív, *adj.* durch Versetzung bewerkstelligt, in Versetzung bestehend. [† in Prosa bringen.

Transprose, tränspróze', *v. a.*

Transubstantiate, tränsúbstán'shéáte, (v. l.) *v. a.* in ein anderes Wesen verwandeln; [röm.-kath. Kirche] to – (the sacramental elements,) bread and wine, into the flesh and blood of Christ, das Brod und den Wein in den Leib und in das Blut Christi verwandeln.

Transubstantiation, tränsúbstánshéá'shŭn, *s.* die Verwandlung einer Substanz in eine andere, Wesensverwandlung; [röm.-kath. Kirche] die Wandlung, Transsubstantiation.

Transubstantiator, tränsúbstánshéá'túr, *s.* [röm.-kath. Kirche] der Wandlungsgläubige.

Transudation, tränshúdá'shŭn, (v. lat.) *s.* das Durchschwitzen, Durchschweißen; Durchsickern.

Transudatory, tränshú'dátúré, *adj.* durchschwitzend, durchschweißend; durchsickernd.

Transude, tränsúde', (lat.) *v. n.* durchschwitzen, durchschweißen; durchsickern; (through) durch ꝛc. schwitzen, schweißen, sickern, durch ... hindurch schwitzen, schweißen, sickern.

Transume, tränsúmé', (l.) *v. a.* † hinüber od. herüber nehmen, ein Ding in das andere verwandeln.

Transumpt, tränsúmt', *s.* † das Transsumt, die beglaubigte Abschrift vom Original.

Transumption, tränsúm'shŭn, *s.* † das Wegnehmen von einem Orte an den andern, das Hinübernehmen, Herübernehmen; [in Schulen] der Syllogismus durch das Zugeben, die Einräumung eines Faktums, um ein ähnliches zu beweisen.

Transvasation, tränsvásá'shŭn, (v. l.) *s.* das Umgießen, Umfüllen, die Umgießung, Umfüllung.

Transvection, tränsvék'shŭn, (lat.) *s.* die Ueberfahrt, Ueberführe.

Transversal, tränsvér'sál, *adj.* quer laufend. [fenlinie (eines Gesichtsrechts).

In the transversal line, in der Seh-

Transversally, tränsvér'sálé, *adv.* kreuzweise, quer, schräg, in schräger Richtung.

Transverse, tränsvérse', (lat. trans u. verto) *v. a.* † umändern, verändern, abändern, verkehren, umstürzen.

Transverse, (lat. transversus) *adj.* quer laufend, Quer..., Zwerch...

Transverse diameter or axis, [Geom.] der Querdurchmesser, die Querachse. – line, [Geom.] die Querlinie. – suture, [Anat.] die Quernaht im Gesichte. – muscle, [Anat.] der Quermuskel. – partition, [Bot.] die Quertheilung. Part are in strait lines, parts in – are found, man findet sie theils in geraden Linien, theils quer liegend.

Transversely, tränsvérs'lé, *adv.* quer, schräg, kreuzweise, quer durch, überzwerch, in die Quere, nach der Quere.

Trant, tränt, *v. n.* [Dertl.] (best. mit Seefischen) hausiren.

Tranter, tränt'úr, *s.* [Dertl.] der Seefischhändler, Fischkärrner, Höker, Hausirer.

Trap, träp, (fr. trappe) *s.* 1. die Falle (um Mäuse, Füchse ꝛc. zu fangen); (auch) die Falle (um Menschen zu fangen). 2. ± der Hinterhalt; ‖ die Berückung. 3. die Klappe, der Schlag. 4. ⊖ *pl.* –s, Häscher, Schergen. 5. eine Art Ballspiel der Kinder, wobei der Ball mit einem Stocke getrieben wird.

A trap to catch rats, eine Rattenfalle. A mouse-–, eine Mausfalle, Mäusefalle. A – for foxes, eine Fuchsfalle. To set a –, eine Falle stellen, richten. To set –s for etc., (Mäusen ꝛc.) Fallen stellen. They continually laid –s to ensnare him, sie legten ihm immer Fallstricke. You don't understand –, ihr denkt nichts Arges dabei.

Trap-door, die Fallthür, Klappe, Klappthür. –-stairs, *s. pl.* die Falltreppe. –-stick, 1. der Stock zum Ballschlagen. 2. *pl.* –s, dünne Beine. Addison. [der Trapp

Trap, (schw. trappa) *s.* [Mineralg.] Figurate trap, der Basalt. [Tuffwacke.

Trap-tuff, der Trapp-, Basalttuff, die

Trap, *v. a.* 1. in einer Falle fangen. 2. ± fangen, ertappen. 3. † zieren, schmücken, putzen; (Pferde) anschirren.

Trap, *v. n.* (for) (einem Thiere) eine Falle stellen, Fallen stellen.

Trapan, träpán', (angelf. treppan) *v. a.* fangen, verstricken.

Trapan, *s.* die Schlinge, Falle.

Trapanner, träpán'núr, *s.* der Verführer; Kinderdieb; – of souls, der Seelenverkäufer.

Trape, träpe, *v. n.* † müßig u. schlampig umherschlendern, herumschlendern, herumlaufen, umherschlumpen.

Trapes, träpes, *s.* die Herumläuferinn, Schlumpe, Schlampe.

Trapezian, träpé'zhéán, *adj.* [Krystallogr.] trapezisch.

Trapeziform, träpé'zéfórm, *adj.* [Bot., Geom. ꝛc.] trapezförmig, trapezähnlich.

Trapezihedron, träpézéhé'dróa, *s.* [Mineralg.] das Trapeziedron.

Trapezium, träpé'zhéŭm, (gr. trapezion) *pl.* Trapezia od. Trapeziums, *s.* 1. [Geom.] das Trapez. 2. [Anat.] das vieleckige Handwurzelbein.

Trapezoid, träpézóid', *s.* [Geom.] die Trapezoide, das Trapezoid.

Trapezoidal, träpézóid'ál, *adj.* trapezähnlich.

Trappings, träp'pingz, (auch Trappers) *s. pl.* 1. die Verzierung, der Putz, Schmuck. 2. das Pferdegeschirr zum Staate, der Pferdeschmuck, Sattelschmuck.

Trappous, träp'pús, *adj.* [Mineralg.] zum Trapp gehörig, trappähnlich, trappartig, Trapp...

Trash, träsh, (schw. trasa) *s.* 1. der Schofel, Plunder, Bettel; unnütze Kram, die Lumperei. 2. der Unrath, Auswurf; schofle Mensch, Lumpenkerl, Hund. Shak. 3. eine rohe Speise, ein als Speise unedlicher Stoff, (best.) die schlechte (unreife) Frucht (die Kinder ꝛc. oft essen). 4. die abgehauenen (Baum-) Reise; [Westind.] a) –, field-trash, die verdorbenen Blätter u. Stengel des Zuckerrohrs; b) –, cane-trash, der Abfall, die

Abfälle vom Zuckerrohr, die zermalmte Rinde des Zuckerrohrs. 5. ein Riemen, eine Halfe, Koppel od. sonst etwas Schweres, das man Hunden um den Hals legt, die rascher als die andern Hunde der Meute jagen.

Trash, *v. a.* 1. koppen, kappen, beschneiden, stutzen (Bäume); der Blätter berauben (das Zuckerrohr), die Blätter abbrechen. 2. [Waidmspr.] durch einen Riemen, eine Halfe, Koppel ꝛc. zurückhalten, stopfen (Hunde, die zu rasch jagen). Shak. 3. ‡ (Einen) stopfen, zurückhalten Shak.

3. (Perfected how to grant suits etc.); whom to advance, and whom to trash for overtopping, wen man muß befördern, und wie den, der zu hoch emporgestiegen, zurückhalten. Shak.

Trash, *v. n.* trampeln, trampelnd folgen, nachtrampeln.

Trash, *v. a.* 1. niedertreten, vertreten. 2. ‡ zertreten, zermalmen, demüthigen, unterdrücken. Hammond. [schlecht.

Trashy, träsh'é. *adj.* schofel, unnütz.

Trass, trăs. *s.* [Mineralg.] der Traß, Traßstein, Steinmörtel.

Traulism, träw'lĭzm, (gr.) *s.* † die stotternde Silbenwiederholung.

Traumatic, träwmăt'ĭk, (gr.) *adj.* Wunden heilend, Wund...

Traumatic decoction. das Wunddekokt.

Traumatic, *s.* das Wundmittel.

Travado, träwä'dō, (fr. travade) *s.* [Mar.] ein umlaufender, mit Blitz u. Donner begleiteter Wind.

Travail, träw'l. (fr. travailler) *v. n.* 1. arbeiten, schaffen, sich plagen, sich mühen. 2. kreißen, in Kindesnöthen sein, in Geburtsschmerzen liegen.

Travail, *v. a.* † ermüden.

Travailed, ermüdet, abgemattet.

Travail, (fr. W.) *s.* 1. * die Mühe, Last, Arbeit. 2. das Kreißen, die Kindesnöthen, Wehen, Geburtswehen.

A severe travail, heftige Wehen. An easy —, leichte Wehen.

Travally, träwäl'é, *s.* [Milit.] die Reveille, Wecktrommel.

Trave, träve, } (sp. traba; fr. en-
Travis, träv'ĭs, } traves) *s.* 1. der Roßstall (für Pferde, Ochsen ꝛc.). 2. der Querbalken; eine Lage Querbalken.

Travel, träv'l, (v. travail) *v. n.* 1. arbeiten; s. Travail. 2. reisen (eine Reise, od. Reisen machen); (from, von; to, an, nach) reisen. 3. ‡ reisen; wandern. 4. † umherziehen. Shak.

3. a) Time travels in divers paces with divers persons. Shak.

He has traveled all over France, er hat ganz Frankreich bereiset. Traveling bird, der Zugvogel. A man ordinarily —s three miles an hour, ein Mann macht gewöhnlich drei Meilen in einer Stunde. He travels for his health, er reiset der Gesundheit wegen. To — for improvement, seiner Ausbildung wegen reisen. News —s with rapidity, Neuigkeiten verbreiten sich schnell. A horse —s fifty miles in a day, ein Pferd macht fünfzig Meilen in einem Tage.

To travel on, weiter reisen.

Travel, *v. a.* 1. bereisen (ein Land ꝛc.). 2. † zum Reisen zwingen; (daher ‡) The corporations shall not be traveled forth from their franchises, die Korporationen sollen aus ihren Freiheiten nicht vertrieben werden. Spenser.

Travel, *s.* 1. die Mühe, Arbeit; Wehen; s. Travail. 2. (das Gehen) der Gang. 3. die Reise. 4. a) (der zurückgelegte od. zurückzulegende Weg) die Reise; (ferner) b) (der für den zurückgelegten Weg bezahlte Lohn) die Reisediäten, Diäten, Reisegebühr

4. b) His travel is a dollar for every twenty miles. United States.

Travels, Reisen. A book of —s, eine Reisebeschreibung. [müdet, erschöpft.

Travel-tainted, † vom Reisen er-

Traveled, träv'ĭld, *adj.* 1. † auf Reisen gemacht, gesammelt (Beobachtungen ꝛc.). Quart. Rev. 2. gereist (Reisen gemacht habend).

Traveler, träv'ŭr, *s.* 1. der Reisende, Wanderer. A woman —, eine Reisende. 2. [Mar.] ein Bügel od. Ring, der längs den Pardunen auf- u. niederläuft, um das Aufhissen der Bramraaen zu erleichtern.

To tip the traveler, ⊖ Wunder erzählen, aufschneiden. The —'s joy, [Bot.] die gemeine Waldrebe. — for orders, [Handel] der Handelsreisende; Provisionsreisende.

Traveling, träv'ĭling, *s.* das Reisen.

Traveling, *adj.* das Reisen betreffend, Reise...

Traveling-backstays, *s. pl.* [Mar.] Vorgordunen der Stengen, die bei schlechtem Wetter vermittelst eines kleinen Brooks um den Topp der Stengen befestigt werden. —-bag, die Reisetasche. —-carriage, [Artill.] eine Lafette für Belagerungsgeschütz. —-charges, die Reisekosten, Reisespesen. —-desk, das Reisepult. —-expenses, *s. pl.* die Reisekosten. —-fees, *s. pl.* die Reisegebühren. —-kitchen, die Reiseküche. —-map, die Reisekarte, Postkarte. —-trunk, der Reisekoffer. [quer, überzwerch.

Travers, träv'ŭrs; (fr. W.) *adv.* †

Traversable, träv'ŭrsăbl, *adj.* [Rechtsspr.] einen rechtlichen Einwand zulassend. [*adv.* überzwerch, kreuzweise.

Traverse, träv'ŭrse. (fr. à travers)

Traverse, *praep.* † quer durch.

Traverse, (fr. traverse) *adj.* quer, überzwerch, über das Kreuz od. kreuzweise liegend, quer laufend, über das Kreuz gebaut, quer, Quer...

Traverse, *s.* 1. Etwas, das quer od. über das Kreuz liegt, gebaut ist od. hangt, das Querstück, Querholz Querband, die Querleiste, Querstange, der Querriegel, Querbalken, das Zwerchstück, Zwerchholz, die Querwand; [Theater] *pl.* —s, Bühnenvorhänge, Dekorationen. 2. ‡ der Querstrich, das unvermuthete Hinderniß, die Widerwärtigkeit, der widrige Zufall. 3. die Biegung, Krümmung. 4. ‡ a) Subtile —s, spitzfindige Wendungen. b) [Rechtsspr.] der rechtliche Einwand, Rechtseinwand. 5. [Festungsb.] der Querwall, die Querschanze. 6. [Herald.] die Querbinde. 7. der Quergang, Querlauf; [Mar.] a) der schiefe Kours, den man bei dem Winde segelt, wobei das Schiff Wrack macht. b) —, od. —-sailing, der Koppelkours. [Unlucky —s, unglückliche Zufälle.

Traverses of fortune, Glückswechsel.

Traverse-board, [Mar.] das Uhrbord. —-horse, [Mar.] ein Stander von Eisen od. auch von einem dicken Tau vor od. hinter einem Mast, woran ein Bresock od. Schnausegel aufgehißt werden kann, dessen Raa od. Gaffel alsdann mit einem Ring um denselben fährt. —-table, [Mar.] s. Log-board.

Traverse, *v. a.* 1. in die Quere od. kreuzweise legen, kreuzen, verschränken. 2. durchkreuzen, durchreisen, a) durchschiffen, durchfahren, durchlaufen. b) quer durch od. über ꝛc. gehen, durch od. über ꝛc. geben. c) durch ꝛc. gehen od. dringen, durchdringen. 3. ‡ a) durchgehen, prüfen, untersuchen. Sourn. b) durchkreuzen (einen Plan ꝛc.), zu hintertreiben suchen, (einem Plane ꝛc.) Hindernisse in den Weg zu legen suchen, Hindernisse in den Weg legen; [Rechtsspr.] sich einer Sache widersetzen, gegen ꝛc. Einspruch thun, gegen ꝛc. Einwendungen vorbringen; (eine Erbfolge) umstoßen. 4. [Tischl.] der Quere nach hobeln od. schrubben (ein Brett). 5. quer legen; [Artill.] (das Geschütz) wie auf einen Mittelpunkt drehen, so daß es auf einen besondern Gegenstand gerichtet ist; [Mar.] einbrechen.

Traverse, *v. n.* 1. [Waidmspr.] Quersprünge machen (v. Hasenhunden). 2. sich rechts od. links in dem zur Vertheidigung abgesteckten Kreise bewegen. 3. [Reitk.] Quersprünge machen, traversiren, sich nach der Seite werfen, in die Quere gehen, quer übertreten. 4. (wie um einen Zapfen) sich umdrehen, umlaufen.

Traverser, träv'ŭrsŭr, *s.* [Rechtsspr.] Einer, der ein Rechtsmittel gegen ein Urtheil einwendet.

Traversing, träv'ŭrsĭng. *s.* [Fechtk.] der Wechsel des Ortes, da man sich zur Rechten od. Linken des Vertheidigungskreises bewegt. [Travestino (eine Felsart in Italien).

Travestin, träv'ĕstĭn, (it.) *s.* der

Travesty, träv'ĕstē, (fr. travestir) *s.* die Travestie.

Travesty, *adj.* travestirt (lächerlich verkleidet, umgekleidet, ins Lächerliche umgestaltet).

Travesty, *v. a.* travestiren (verkleiden, umkleiden, ins Lächerliche umgestalten).

Tray, trā, (schw. tråg; angels. trog; dän. trug; lat. trua) *s.* 1. der Trog, die Mulde, Gelte; [Maur.] der Mörtelkübel. 2. das Speisenbret, die Schüsseltrage.

Tray-man, [Maur.] der Handlanger.

Tray, (it. tre; lat. tres) *s.* [Würfelsp.] drei Augen, die Drei.

Tray-trip, eine Art Bretspiel. Shak.

Treacher, trē'tshŭr. (auch Treachetour, Trenchour) (fr. tricheur) *s.* * der Verräther.

Treacherous, trē'tsh'ĕrŭs, *adj.* 1. verrätherisch, treulos. 2. ‡ a) verrätherisch. b) betrüglich, trügerisch (Hoffnungen ꝛc.). c) untreu (v. Gedächtnisse).

A treacherous man, der Verräther. A man may be — to his country, or — to his friend, by etc., man kann durch ꝛc. an seinem Vaterlande od. an seinem Freunde zum Verräther werden, den Verräther machen.

Treacherously, trē'tsh'ĕrŭslē, *adv.* verrätherisch, treulos, verrätherischer Weise, treuloser Weise.

Treacherousness, trĕ'tsh'ĕrŭs-nĕs, *s.* das Verrätherische, die Verrätherei, Treulosigkeit; Betrüglichkeit.

Treachery, trĕ'tsh'ĕrĕ, (fr. tricherie) *s.* die Verrätherei.

Treacle, trē'kl, (lat. theriaca; fr. thériaque; v. gr.) *s.* 1. [Med.] der Theriak. 2. der Sirop (vom Zucker).

Poor man's treacle. o der Knoblauch. English —. [Bot.] der Gamander.

Treacle-mustard, [Bot.] das Schuldkraut; der Bauernsenf. —-water, das Theriakwasser. —-wormseed, der leviosenartige Hederich, Schotendotter.

Tread, trĕd. (angelf. traedan. tredan; goth. trudan) *praet.* trod, *pp.* trod. trodden. *v. n.* 1. treten, a) den Fuß setzen. b) (gehen, den Ort verändern) einhertreten, schreiten. 2. sich paaren (v. Vögeln). Shak.

To tread in the footsteps of any one, in Jemands Fußstapfen treten. To — upon any one's heels, Einem auf der Ferse nachfolgen. The ground shrinks before his —ing, der Boden bebt zurück vor seinem Tritte.

To tread upon, on, Etwas od. auf Etwas treten; (aus Verachtung) mit Füßen treten; stampfen.

Tread, *v. a.* 1. a) (tretend berühren; durch Treten in einen gewissen Zustand versetzen; durch Treten bewirken, bearbeiten) treten. b) (den Boden ꝛc.) betreten; (bei Vögeln) treten (d. h. befruchten). 2. ‖ mit Füßen treten; to — under, untertreten.

To tread a path, einen Weg treten. A trodden path, ein betretener, gangbarer Pfad. To — the grapes, die Trauben treten, austreten, keltern. To — one's shoes down at the heels, die Schuhe niedertreten. To — a menuet, ein Menuet tanzen. To — the stage, (v. Schauspielern) spielen. To — the ground, einhertreten. Dryden.

To tread out, austreten.

To tread out grain with cattle or horses, durch das Vieh oder durch Pferde Korn austreten lassen.

Tread, *s.* 1. der Tritt, a) (das Treten). b) (die Art u. Weise zu treten) der Schritt. 2. † der Weg, Pfad, die Bahn. Shak. 3. der Hahnentritt.

1. b) A horse has a good tread.

He stands in the tread for more preferment, er ist auf der Bahn zu höherer Beförderung. [(in Zuchthäusern).

Tread-mill, [Engl.] die Tretmühle

Treader, trĕd'ŭr, *s.* der Treter, Tretknecht, Keltertreter.

Treader of grapes, der Traubentreter.

Treadle, trĕd'dl, *s.* 1. der Tret-

Treddle, schemel (am Webstuhle ꝛc.), das Trittbret; der Tritt (an der Drehbank ꝛc.). 2. der Hahnentritt. 3. *pl.* —s (of sheep, sheep-treadles) die Schaflorbern. [s. Truce.

Treague, trēēg, (it. tregua) *s.* *

Treason, trē'zn, (fr. trahison) *s.* der Verrath.

High treason, [Engl.] der Hochverrath. Petit —, petty —, [Engl. u. Nordam.] der kleine Verrath.

Treason-monger, o der Verräther.

Treasonable, trē'znăbl, († Treasonous), *adj* verrätherisch. — Treasonableness, *s.* das Verrätherische, die Verrätherei.

Treasure, trĕzh'ŭre, (fr. trésor; gr. thesauros) *s.* 1. a) der Schatz. b) ‖ der Schatz. 2. das Silber (als Waare im ostindischen Handel).

A great treasure of gold and silver, ein großer in Gold und Silber bestehender Schatz. To heap up —s, Schätze aufhäufen, sammeln.

Treasure-city, ‖ das Schatzhaus. —-house, die Schatzkammer. —-trove, [Rechtsspr.] der wiedergefundene vergrabene Schatz.

Treasure, *v. a.* (gewöhnl. mit up) 1. sammeln, aufhäufen, Schätze sammeln. 2. ± häufen.

2. Sinners are said to treasure up wrath against the day of wrath. Bible.

Treasurer, trĕzh'ŭrŭr, *s.* 1. der Schatzmeister, (früher auch) Seckelmeister. 2. der Kassenführer.

Lord High Treasurer, [Engl.] der Lord Oberschatzmeister. The — of the household, [Engl.] ein Beamter, der, in Abwesenheit des Haushofmeisters, Sachen im Hofmarschallamte untersucht u. entscheidet. He was an ill — of secrets, ± er war ein schlechter Vertrauter. — of the county, Einer, der die Gelder der Grafschaft unter sich hat.

Treasurership, trĕzh'ŭrŭrship, *s.* das Schatzmeisteramt. [Schatzmeisterinn.

Treasuress, trĕzh'ŭrĕs, *s.* die

Treasury, trĕzh'ŭrĕ, *s.* 1. die Schatzkammer. 2. (der od. die Vorsteher der Schatzkammer) die Schatzkammer. 3. † der Schatz.

A treasury of knowledge, ein Schatz von Kenntnissen. Lord of the —, [Engl.] der Lord der Schatzkammer. Sub-treasury scheme, [Nordam.] der Unterschatzkammer-Plan.

Treasury-bill, der Schatzkammerschein. —-note, der Tresorschein, das Kassenbillet, der Kassenschein. —-office, das Schatzamt, Finanzkollegium, die Finanzkammer.

Treat, trēte, (lat. tracto; fr. traiter) *v. a.* 1. (Einen, eine Sache übel ꝛc.) behandeln, (Einem gut ꝛc.) begegnen, mit Einem umgehen od. verfahren; [Med.] behandeln. 2. † unterhandeln (den Frieden ꝛc.), verhandeln, wegen ꝛc. Unterhandlungen pflegen. Dryden. 3. abhandeln (einen Gegenstand). 4. (umsonst) bewirthen, (traktiren.

To treat a disease or a patient, eine Krankheit od. einen Kranken behandeln.

Treat, *v. n.* 1. (in einem Buche sprechen) a) (of) handeln (von), Etwas abhandeln. b) († upon) handeln (von). 2. unterhandeln (with, mit); (about) Unterhandlungen pflegen (wegen), (den Frieden ꝛc.) unterhandeln. 3. sich vergleichen, sich vertragen. 4. (unentgeldlich) bewirthen, ein Essen, einen Schmaus geben.

Treat, *s.* 1. die Bewirthung; der Schmaus, das Ehrenmahl, Gastmahl, Traktament. 2. (emphatisch) ein glänzender Schmaus.

Parting treat, der Abschiedsschmaus. A rich —, ein glänzendes Essen, ein glänzender Schmaus.

Treatable, trē'tăbl, (fr. traitable) *adj.* † 1. mäßig, erträglich (v. der Kälte ꝛc.). 2. umgänglich, verträglich, nachgiebig; sanft (v. der Gemüthsstimmung).

Treatably, trē'tăblĕ, *adv.* † auf eine sanfte od. gemäßigte Weise.

Treater, trē'tŭr, *s.* 1. Einer, der Etwas abhandelt. 2. der Bewirther.

Treating-house, trē'tĭng-hŏŭse, *s.* das Speisehaus.

Treatise, trē'tĭz, (lat. tractatus) *s.* die Abhandlung, der Traktat.

Treatiser, trē'tĭzŭr, *s.* † Einer, der eine Abhandlung schreibt.

Treatment, trēte'mĕnt, *s.* 1. die Behandlung; [Med.] die Behandlung (eines Kranken, einer Krankheit). 2. die Bewirthung.

Treaty, trē'tĕ, (fr. traité) *s.* 1. die Unterhandlung, Verhandlung. 2. der Vertrag, Traktat, die Uebereinkunft. 3. † s. Entreaty. Shak. 4. † die Abhandlung, der Traktat.

To be in treaty for etc., in Unterhandlung stehen für od. wegen ꝛc. — of commerce, der Handelstraktat. Treaties for regulating commercial interests, Verträge zur Regulirung von Handelsinteressen. Treaties of alliance, Allianztraktate. Treaties of peace, Friedensverträge.

Treaty-making, vertragschließend; — power, die Macht, Befugniß, Verträge zu schließen.

Treble, trĕb'l, trĕb'bl, (fr. triple; lat. triplex) *adj.* dreifach.

Treble, *v. a.* verdreifachen.

Treble, *v. n.* sich verdreifachen.

Treble, *adj.* [Mus.] scharf (hochtönend); den Diskant od. Sopran spielend, Sopran.., Diskant...

Treble-hoboe, die Diskant-Hoboe. —-viol, die Sopran-Viole, Diskant-Bratsche. —-violin, die Diskantgeige.

Treble, *s.* [Mus.] der Sopran, Diskant, die Oberstimme.

Faint treble, der Diskant durch die Fistel, die Fistel.

Trebleness, trĕb'lnĕs, trĕb'blnĕs, *s.* 1. der Zustand, da Etwas dreifach ist, das Dreifache. 2. [Mus.] das Scharfe, die Höhe (des Tones). Bacon. [fach.

Trebly, trĕb'lĕ, trĕb'blĕ, *adv.* drei-

Trebuck, trĕb'ŭk, *s.* † 1. der Tauchschemel. 2. der Schuttkarren, Stürzkarren.

Tree, trēē, (angelf. treo, treow; dän. trae; schw. trä; slav. drevo) *s.* 1. [Bot.] der Baum. 2. etwas Baumartiges, der Baum, Schaft. 3. * das Holz. 4. ‖ das Kreuz (Christi).

Genealogical tree, der Stammbaum. By —s of consanguinity, durch Stammbäume.

Prov. Such as the tree is, such is the fruit, der Apfel fällt nicht weit vom Stamme

Tree-aloes eine Art Mehlblume. — beetle, der Maikäfer. —-box, der baumartige Buchs, Buchsbaum. —-cabbage der Baumkohl, Seekohl. —-candy-tuft die immergrüne Iberpflanze. —-celandine, die strauchartige Bockenie. —-creeper, [Ornith.] der Baumläufer, Baumhacker

Tree-falcon, der Baumfalk, Lerchenfalk. **—-frog**, der Baumfrosch, Laubfrosch. **—-germander**, der Baumgander. **—-goose**, die Baumgans. **—-houseleek**, das baumartige Hauslaub. **—-ivy**, der Epheu, Eppich. **—-kidneybean**, die Feuerbohne, Prunkbohne. **—-louse**, die Baumlaus, Blattlaus. **—-mallow**, der Malvenbaum. **—-medick**, der baumartige Schneckenklee, Strauchklee. **—-moss**, die Baumflechte. **—-nail**, [Mar.] der hölzerne Nagel. **—-of life**, der Lebensbaum (gen. Tuja). **—-oyster**, das Lorbeerblatt (eine Art Kammmuscheln). **—-primrose**, die gelbe Lysimachie. **—-sage**, der Salbeistrauch mit breiten Blättern, gelbe Löwenschwanz. **—-sorrel**, der Sauerampferbaum. **—-sparrow**, der Baum-, Wald-, Holzsperling, der Gersten-, Felddieb. **—-toad**, die Baumkröte. **—-trefoil**, eine Art Geißklee. **—-wormwood**, der baumartige Beifuß, portugiesische Wermuth.

Treed, trēēd, *adj.* [Waidmspr.] bäumend (v. einem Marder).

Treen, trēēn, *adj.* * hölzern. **—ware**, die Holzwaare.

Treen, * *pl.* von Tree.

Trefoil, trē'fŏil, (lat. trifolium; fr. trèfle) *s.* [Bot.] der Klee.

Shrub-trefoil, das Geißblatt, Ziegenblatt. Winged bird's foot —, der Spargelklee. Square podded bird's foot —, der Wiesenschotenklee. Dwarf —, der Erdfruchtklee. Honey-suckle—, der große Wiesenklee. Hare's foot —, der Ackerklee, Katzenklee. Knotted —, der kleine wollige Klee. Oval headed —, der rauche Klee. Strawberry—, der Blasenklee. Small —, der Fadenklee. Polymorphous —, der wahre Schneckenklee.

Treillage, trēl'lidje, (fr. W.) *s* das Gitterwerk, Lattenwerk.

Trellis, trēl'lis. (fr. treillis) *s.* 1. das Gitter, Gatter; [Gartenk.] das Geländer. **— work**, das Gitterwerk, Lattenwerk. 2. [Industr.] a) die Glanzleinwand. b) der Drillich, Drell. [vergittert.

Trellised, trēl'list, *adj.* gegittert. Trellised windows. Gitterfenster.

Tremble, trĕm'bl, (fr. trembler. lat. tremo) *v. n.* 1. zittern (v. Menschen u. Thieren); zittern, schwanken (v. Sachen); zittern (v. der Stimme). 2. beben (v. Tönen rc.).

To tremble with fear or cold, vor Furcht zittern, vor Kälte schauern. His body trembles all over, er zittert am ganzen Leibe od. Körper. Trembling-poplar, die Zitterpappel, Espe.

Tremblement, trĕm'blmĕnt, (fr. W.) *s.* [Mus.] die Bebung.

Trembler, trĕm'blŭr, *s.* der Zitternde, Zitterer. [zitternd.

Tremblingly, trĕm'blinglé, *adv.*

Tremblingness, trĕm'blingnés, *s.* das Zittern.

Tremendous, trémĕn'dŭs. (lat.) *adj.* fürchterlich, furchtbar, schrecklich. — *adv.* Tremen'dously, furchtbar, fürchterlich rc.

Tremendousness, trémĕn'dŭsnés, *s.* das Furchtbare, Fürchterliche, die Furchtbarkeit, Schrecklichkeit.

Tremolite, trĕm'ŏlite, *s.* [Mineralg.] der Tremolit.

Tremor, trĕ'mŭr. (l. W.) *s.* 1. das Zittern. 2. die zitternde, bebende Bewegung. 3. [Orgelb.] der Beber, Bebezug, Tremulant.

Tremulation, trĕmŭlā'shŭn, *s.* die Bebung, Tremulation.

Tremulous, trĕm'ŭlŭs, (l.) *adj.* 1. a) zitternd. b) zitternd (bange). 2. zitternd, bebend (v. einer Bewegung rc.); flackernd. [zitternd; bebend.

Tremulously, trĕm'ŭlŭslé. *adv.*

Tremulousness, trĕm'ŭlŭsnés, *s.* das Zittern, Zittern; Flackern; Beben.

Tren, trĕn, (gr. triaina) *s.* die Harpune, der Hakenspieß, das Wurfeisen.

Trench, trĕnsh, (fr. trancher) *v. a.* 1. † schneiden, einschneiden. **—ed gashes**, Schnittwunden. Shak. 2. durchschneiden (den Boden), graben, aufgraben; furchen, tief furchen. 3. durch aufgeworfene Erde, mit Graben befestigen; (about) mit einem Graben umgeben. 4. [Mar.] durch Schotten (d. h. hölzerne Scheidewände) abtheilen (den Ballast).

To trench in, verschanzen To — land for draining, ein Stück Land mit Abzugsgräben versehen, in demselben Abzugsgräben anbringen. [thun; s. Intrench.

Trench, *v. n.* eingreifen, Eingriffe

To trench upon .., (Rechte rc.) antasten, schmälern; beeinträchtigen.

Trench, *s.* 1. der Schnitt, Einschnitt. — upon the face, die Schramme, Schmarre im Gesichte. 2. der Graben; [Befestigungsk.] der Laufgraben (die Trancheé).

A trench for draining land, ein Abzugsgraben. To open the —es, die Laufgräben eröffnen. To mount the —es, die Wache in den Laufgräben beziehen. To relieve the —es, die Wache in den Laufgräben ablösen. To scour or clear the —es, die Laufgräben vom Feinde säubern.

Trench-master, (ehm.) ein Offizier, der das Kommando über sämmtliche Pioniere führte.

Trenchant, trĕnsh'ânt, (fr. tranchant) *adj.* † schneidend, scharf.

Trencher, trĕnsh'ŭr, (fr. tranchoir) *s.* 1. der hölzerne Teller; (ferner) das Schneidebret, Tranchirbret. 2. der Tisch, a) die Tafel, der Eßtisch. Shak. b) die Speisen selbst; —s, die Tafelfreuden. South.

Trencher-cap, die viereckige Mütze der Kollegiaten zu Oxford u. Cambridge. **—-fly**, **—-friend**, der Tellerlecker, Schmarotzer. **—-knight**, der Teller-, Tafelritter. **—-man**, l. der Esser, Fresser. 2. * der Koch. **—-mate**, s. **—-fly**. **—-squire**, s. **—-fly**.

Trench-plow, trĕnsh'-plŏŭ, *s.* eine Art tiefgehenden Pfluges.

Trench-plow, *v. a* tief pflügen.

Trenchmore, trĕnsh'môre, *s.* (ehm.) ein sehr lebhafter englischer Tanz.

Trend, trĕnd, (v. fr. tendre) *v. n.* [Mar.] gerichtet sein, eine gewisse Richtung haben, in einer gewissen Richtung liegen.

To trend to the N.W., mit allen Segeln nach Nordwest steuern. The coast, shore of the sea trends to the southwest, die Küste, Meeresküste streckt sich nach Südwest.

Trend, *s.* [Mar.] die Stelle des Ankerschaftes, wo das Maß von der Dicke desselben genommen wird.

Trend, *v. a.* [Oertl.] die Wolle von ihrem Schmutze befreien, reinigen.

Trender, trĕnd'ŭr, *s.* [Oertl.] Einer, der schmutzige Wolle reinigt.

Trending, trĕnd'ĭng, *s.* [Mar.] die besondere Richtung (einer Küste rc.).

Trendle, trĕn'dl, (angelsf. W.) *s.* etwas Rundgedrehtes, die Rolle, Walze, der Drehzapfen; [Mühl.] das Stellholz, Staffelholz, (od. auch) ein Gewicht, um das Mahlwerk zu stellen.

Trenel, trĕn'ĕl, *s.* [Mar.] der eichene Pflock, der hölzerne Nagel; s. Tree-nail.

Trent, trĕnt, } *s.* [Geogr.] Trient,

Trento, trĕn'tō. } Trident.

Trental, trĕn'tăl, } (fr. trente)

Trentals, trĕn'tălz, *pl.* } *s.* [röm. Kirche] die dreißig Seelenmessen.

Trepan, trépăn', (fr. trépan; gr. trypanon) *s.* 1. [Chir.] der Trepan, Schädelbohrer, Hirnbohrer, Hirnschalenbohrer. 2. [Min.] die Rennspindel, der Steinbohrer, Drillbohrer, Erdbohrer; [Mech.] die Bogendrille.

Trepan, *v. a.* [Chir.] Einem den Schädel bohren, Einen trepaniren.

Trepan, (s. trapan) *s.* die Falle, Schlinge, der Fallstrick.

Trepan, *v. a.* in die Falle locken, bestricken, überlisten.

Trepanner, trépăn'nŭr, *s.* 1. Einer, der trepanirt. 2. a) Einer, der Fallstricke legt, der Verführer; (daher) b) o der Schalk.

Trepanning, trépăn'nĭng, *s.* 1. [Chir.] das Trepaniren, die Schädelbohrung, Hirnschalenbohrung. 2. das Ueberlisten.

Trephine, trē'fine, (s. Trepan) *s.* [Chir.] der kleine Schädelbohrer od. Trepan.

Trephine, *v. a.* mit dem kleinen Schädelbohrer durchbohren, anbohren, trepaniren. [bange.

Trepid, trĕp'ĭd, (l.) *adj.* † zitternd,

Trepidation, trĕpĭdā'shŭn, *s.* 1. das Zittern, Beben; [Med.] das Beben; [ältere Astron.] das Schwanken der achten Sphäre. 2. die Angst, Bestürzung, Furcht. 3. das ängstliche Hin- u. Herlaufen; die unordentliche Eile. [u. beben.

To be in great trepidation, zittern

Trepidity, trĕpĭd'ĭté, *s.* † die Bangigkeit, Zaghaft, Furchtsamkeit.

Trespass, trĕs'păs, (norm. tres passer; l. trans u. passer) *v. n.* 1. (against) sich vergehen, sündigen (gegen, wider). 2. auf eine gesetzwidrige Weise ein fremdes Grundstück od. Eigenthum betreten. 3. † (on, upon) übertreten, umgehen (ein Gesetz rc.).

To trespass on another's ground, in eines Andern Gerechtsame greifen. To — upon the time of another, Jemands Zeit (durch Aufdringlichkeit) zu sehr in Anspruch nehmen. To — upon one, or upon one's patience, Jemands Geduld ermüden.

Trespass, *s.* 1. die Uebertretung, das Vergehen, die Sünde. **—es**, || Schulden (Sünden). 2. [Rechtsspr.] die gesetzwidrige Betretung eines fremden Grundstückes oder

Eigenthums, der Eingriff in Jemands Rechte, das Vergehen; *pl.* **—es**, Eigenthumsverletzungen, Eingriffe in Jemands Rechte, Vergehen.

Trespasser, trĕs'pässŭr, *s.* 1. der Uebertreter, Sünder, ‖ Schuldiger. 2. der Uebertreter, Beeinträchtiger, Einer, der auf eine gesetzwidrige Weise ein fremdes Grundstück od. Eigenthum betritt, Eingriffe in Jemands Rechte sich zu Schulden kommen läßt.

Tress, trĕs, (fr. tresse; dän. tresse; schw. tress) *s.* die Locke, Haarlocke.

Tressed, trĕs'sĕd, *adj.* Locken habend, gelockt.

Golden **tressed**, mit goldenen Locken.

Tressure, trĕsh'shŭre. *s.* 1. † das Haarflechten, Kräuseln. 2. [Herald.] der Saum.

Trestle, trĕs'sl, [Nordam.] trŭs'sl,
Tressel, (fr. tréteau) *s.* 1. das Gestell, Fußgestell, der Schragen, Bock, das Gerüst; [Papierm.] der Lugestuhl; (in engerer Bedeutung) das Gestell eines Tisches, Tischgestell. 2. der dreibeinige Stuhl od. Sessel. [Langschlingen.

Trestle-trees, *s. pl.* [Mar.] die

Tret, trĕt, (altfr.) *s.* [Handel] der Rabatt, die Refaktie.

Trethings, trĕth'ingz. (w. treth) *s. pl.* die Abgaben, Steuern, der Abzug.

Treves, trēēvz, *s.* [Geogr.] Trier.

Trevet, trĕv'it, (three-feet; fr. trépied) *s.* Etwas, das auf drei Beinen steht, z. B. ein Stuhl, der Dreifuß.

Trevet-table, der dreibeinige Tisch.

Trey, trā, (lat. tres) *s.* [Kartensp.] die Drei.

Tri, trī, eine Vorsetzsilbe in Wörtern griech. u. lat. Ursprungs, bedeutet drei, vom gr. treis.

Triable, trī'ăbl, *adj.* 1. versucht od. probirt werden könnend, zu versuchen 2. vor Gericht abgehört, untersucht werden könnend, zu untersuchen.

A cause may be **triable** before one court, which etc., eine Rechtssache kann vor einem Gerichte abgehört werden, die ꝛc.

Triacontahedral, trīăkŏntăhē'drăl, (v. gr.) *adj.* [Mineralg.] dreißigrautig, triakontaedrisch.

Triaconter, trī'ăkŏntŭr, (gr.) *s.* [alt. Griechenl.] das dreißigruderige Kriegsschiff.

Triad, trī'ăd, (gr. trias) *s.* 1. die Dreiheit, Dreieinheit, Dreieinigkeit. 2. [Mus.] der Dreiklang.

Triage, trī'ăje. (fr. W.) *s.* der gewöhnliche (von der See ꝛc. beschädigte) Kaffee, Triage.

Trial, trī'ăl, (v. try) *s.* 1. a) der Versuch. b) [Chem. u. Metallurg.] der Versuch, das Experiment. 2. die Probe, Prüfung. 3. [Rechtsspr.] die Untersuchung einer Sache vor Gericht, gerichtliche Abhörung einer Sache, das Verhör. 4. die Prüfung, Versuchung. 5. die Erfahrung. 6. der Zustand, da man erprobt ist, die Bewährung. Shak.

1 a) A team attempts to draw a load, and after unsuccessful **trial**, the attempt is relinquished.

4. Every station is exposed to some —s. Rogers.

We learn by **trial** what (land will produce etc.), ein Versuch lehrt uns, Versuche lehren uns, was ꝛc. (A man tries to lift a stone), and on — finds etc., und findet bei einem Versuche, wenn er es versucht ꝛc. To make a — of any thing, eine Probe mit ꝛc. anstellen. To make a — upon any one, eine Prüfung mit Einem vornehmen, anstellen. Hour of —, die Prüfungsstunde. With —-fire, mit Prüfungsfeuer. He gave us a — of his skill, † er gab uns eine Probe seiner Geschicklichkeit. — by jury etc., die gerichtliche Untersuchung einer Sache durch ein Geschwornengericht ꝛc. I will have a — for it, ich will es gerichtlich ausmachen. To bring a prisoner to his —, einen Gefangenen vor Gericht stellen, richten. New —, [Seerecht] die Revision. To stand to —, sich vor Gericht stellen. Others had — of cruel mockings and scourgings, ‖ Etliche haben Sport u. Geißeln erlitten. [Bulanz.

Trial-balance. [Handel] eine rohe

Triality, trīăl'ĕtē. *s.* † die Dreiheit.

Trialogue, trī'ălŏg, (gr.) *s.* das Dreigespräch. [die dreimännerige Pflanze.

Triander, trīăn'dŭr, (gr.) *s.* [Bot.]

Triandrian, trīăn'drēăn, *adj.* [Bot.] dreimännerig.

Triangle, trī'ănggl, (fr. W., v. l.) *s.* 1. [Geom.] das Dreieck, der Triangel. 2. [Astron.] das Dreieck.

Triangled, trī'ănggld, *adj.* dreieckig, dreiwinkelig.

Triangular, trīăng'gūlăr, *adj.* dreieckig, dreiwinkelig; [Bot.] dreiseitig, dreikantig. [ger, dreischenkeliger Zirkel.

Triangular compasses, ein dreibeini-

Triangularly, trīăng'gūlărlē. *adv.* dreieckig.

Triangularness, trīăng'gūlărnĕs, *s.* das Dreieckige, die dreieckige Figur.

Triarian, trīā'rēăn, *adj.* den dritten Posten od. Platz einnehmend; im dritten Treffen stehend.

Triarians, trīā'rēănz, (lat. triarii) *s. pl.* [röm. Kriegsw.] die Triarier, Kerntruppen.

Tribe, tribe, (lat. tribus) *s.* 1. [im alten Rom u. Athen] die Zunft. 2. † ± die Zunft. The scribbling —, die Skribleryzunft, Schmiererzunft. 3. a) der Stamm, das Geschlecht. b) der Stamm, Volksstamm. c) [Naturg.] die Zunft, Klasse.

Tribe, *v. a.* † in Zünfte od. Klassen abtheilen, klassifiziren.

Triblet, trĭb'lĕt.
Triboulet, trĭb'ŭlĕ. } *fr.* triboulet) *s.* [Goldarb.] der Richtkegel.

Tribometer, trĭbŏm'mĕtŭr, (v. gr.) *s.* [Phys.] der Reibungsmesser.

Tribrach, trī'brăk. (gr.) *s.* [Poes.] der Tribrachys, Schnellläufer, Dreikurzfuß.

Tribractеate, trībrăk'tēāte, *adj.* [Bot.] mit drei Nebenblättern, Brakteen versehen. [*s.* die Trübsal.

Tribulation, trĭbŭlā'shŭn, (lat.)

Tribunal, trĭb'ūnăl, (lat., fr. W.) *s.* 1. der Richterstuhl; (daher) 2. das Tribunal, der Gerichtshof. 3. [Frankr.] die Emporkirche. [gerichtl.

Tribunal of commerce, das Handels-

Tribunary, trĭb'ūnărē, *adj.* zu Tribunen gehörig.

Tribune, trĭb'ūne, (lat. tribunus) *s.* 1. [alt. Rom] a) der Tribun, Zunftmeister, Volkstribun, Volksanwalt. b) —, military —, der Tribun, Kriegstribun (Befehlshaber einer Kriegsschaar). 2. (fr. tribune) [Frankr.] die Rednerbühne, Tribüne.

Tribunes of the treasury, [alt. Rom] die Kriegsschatzmeister.

Tribuneship, trĭb'ūneship, *s.* [alt. Rom] das Tribunat.

Tribunician, trĭbūnĭsh'ăn.
Tribunitial, trĭbūnĭsh'ăl, } (auch **Tribunitious**) *adj.* zu einem Tribun gehörig, einem Tribun geziemend, zunftmeisterlich, Tribunen ...

Tributary, trĭb'ūtărē. *adj.* 1. zinsbar, zinspflichtig, steuerbar. 2. ± a) als Steuer od. Tribut entrichter (Lob ꝛc.). b) untergeben, unterwürfig, untergeordnet.

1. The republic of Ragusa is **tributary** to the grand seignor.

2. a) No flatt'ry tunes these — lays. Congreve.

To be **tributary** to etc., Einem zinsbar sein. The Ohio has many large — streams; and is itself — to the Mississippi, viele große Flüsse ergießen sich in den Ohio, und er selbst fällt in den Mississippi.

Tributary, *s.* der Zinspflichtige, Steuerpflichtige.

What a reproach to nations that they should be the **tributaries** of Algiers, welch eine Schmach für Nationen, Algier zinsbar zu sein, an Algier Tribut zu zahlen! They became **tributaries** to etc., sie wurden dem ꝛc. zinsbar.

Tribute, (lat. tributum; fr. tribut) *s.* 1. der Tribut, Schoß, Zins, Abhängigkeitszins, die Auflage, Abgabe, Schatzung, Steuer. 2. ± der Tribut, Zoll.

2. A **tribute** of respect.

To pay **tribute**, Tribut zahlen. To pay a — (the last debt) to nature, die Schuld der Natur bezahlen. [ten.

Tribute, *v. a.* als Tribut entrich-

Tricapsular, trīkăp'shŭlăr, (v. lat.) *adj.* [Bot.] dreikapselig.

Trice, trīse, (v. thrice) *s.* der Augenblick, Nu. [einem Nu.

In a **trice**, in einem Augenblicke, in

Trice, s. Trise.

Trichotomous, trīkŏt'tŏmŭs, *adj.* [Bot.] dreitheilig.

Trichotomy, trīkŏt'tŏmē, (gr.) *s.* die Theilung in drei Theile, Dreitheilung, dreifache Theilung.

Trick, trĭk, (holl. trek; altfr. triche; trügen) *s.* 1. a) der Kniff, Pfiff; *pl.* —s, Tücke, Pfiffe, Kniffe, Winkelzüge. b) der (listige) Betrug, die (listige) Betrügerei. 2. der Kunstgriff. 3. das Kunststück, Kunststückchen. 4. der Streich, Possen, das Stückchen. 5. die Kapriole, Posse. 6. † das unvermuthete, unerwartete Ereigniß.

6. So fellest foes, by some chance, some **trick** not worth an egg, shall grow dear friends, so vereinen sich die größten Feinde, durch einen Zufall od. durch Unbedeutendes bewogen, zu inniger Freundschaft. Shak.

A **trick** of law, ein Rechtskniff. —s of state, Staatsgriffe, Staatslisten. To use —s,

Winkelzüge machen. To show —s with cards, Kartenkunststücke machen. To put a — upon any one, Einem einen Streich spielen; Einen überlisten, fangen. A knavish —, ein Schurkenstreich. The —s of youth, die Jugendstreiche, Jugendstückchen. To play or serve one a —, Einem einen Possen spielen. He is full of —s, er steckt voll Schalkheit, Schelmerei.

Trick, *v. a.* Einem einen Streich spielen, Einen überlisten, (auf eine listige Weise) betrügen, täuschen.

A tricking fellow, ein (listiger) Betrüger. To — any one out of etc., Einen (listiger Weise) betrügen um ꝛc.

Trick, *v. n.* Betrügereien spielen.

Trick, (mit Streichen, Strich verw.) *s.* 1. —, od. — of cards, der Strich (in der Karte). 2. [Mar.] die Zeit, welche die zum Steuern bestimmten Matrosen beim Steuer stehen müssen.

Odd trick, [Whistp.] der Trick.

Trick, (v. trocław; streichen) *v. a.* [O bald.] entwerfen, zeichnen, grob hinzeichnen.

To trick arms, Wappen zeichnen, die Farbe im Wappen (durch Linien, Punkte) angeben. Trick'd, bezeichnet, befindet.

Trick, (mit fr. tie verw.?) *s.* die Eigenheit, eigene Gewohnheit, angenommene Gewohnheit; üble Gewohnheit, Angewohnheit.

(I spoke it but according to the —, so nach meiner Weise, (od. auch) so zum Scherz, ohne Arg. Shak. The — of that voice I do well remember, wohl kenne ich dieser Stimme eigenen Ton. He hath a — of Coeur de lion's face, er hat etwas von Löwenherzens Zügen. Shak. Put thyself into the — of singularity, lege dich auf ein Sonderlingsbetragen. He has a — of drumming with his fingers, a — of winking with his eyes, er hat sich das Trommeln mit den Fingern, das Blinzen angewöhnt. [fechte.

Trick, (v. gr. thrix) *s.* † die Haar-

Trick, (w. trociaw) *v. a.* schmücken, zieren; (oft mit up, off, out) herausputzen.

To trick one's self up, sich herausputzen. Tricking od. tricking up, der Putz.

Tricker, trik'ûr, } *s.* der Gau-
Trickster, trik'stûr, } ner, feine Betrüger.

Tricker, *s.* der Drücker, Abdruck, Stecher, Schneller (an Schießgewehren); s. Trigger. [ausputzen. 2. der Kunstgriff.

Trickery, trik'ûrê, *s.* 1. das Her-

Trickish, trik'ish, *adj.* verschmitzt, listig, schlau. — Trick'ishness, *s.* die Verschmitztheit, List.

Trickie, (schott.) full of tricks.

Trickle, trik'kl, (mit dem gr. trecho verw.?) *v. n.* 1. tröpfeln, träufeln, triefen; rieseln (v. Blute ꝛc.). 2. † triefen.

To trickle down, herabtröpfeln. Tears — down the cheek, Thränen rinnen über die Wange. Fluent nonsense trickled from his tongue, geläufiger Unsinn troff ihm von der Zunge.

Trickle, *s.* † der Tropfen.

Trickment, trik'mênt, *s.* † der Schmuck, Putz.

Tricksy, trik'sê, (v. trick) *adj.* † schön, hübsch, artig, lieb, schmuck.

Trick-track, trik'-trâk, (fr. trictrac) *s.* das Tricktrack (Name eines Brettspiels).

Triclinary, triklin'lârê, (l.) *adj.* zu einem Polster, worauf die Alten bei Tische lagen, gehörig, zu der Weise der Alten, bei Tische zu liegen, gehörig.

Tricoccous, trikôk'kûs, (l. tres und coccus) *adj.* [Bot.] dreischalig, dreifächerig, dreiknöpfig. [*adj.* dreileibig.

Tricorporal, trikôr'pôrâl, (lat.)

Tricuspidate, trikûs'pêdâte, (l.) *adj.* [Bot.] dreispitzig, dreizinkig.

Tridactylous, tridâk'tilûs, (v. gr.) *adj.* [Naturg.] dreiklauig, dreizehig.

Tride, tride, (fr. W.) *adj.* [bei Jägern) rasch, flink, kurz u. geschwind (v. Gang der Pferde).

Trident, trî'dênt, (v. lat.) *s.* 1. [Myth.] der Dreizack (des Neptun). 2. [Geom.] eine Art Parabel.

Trident, } *adj.* drei-
Tridented, trî'dênt'êd, } zackig, dreizinkig. [dreizähnig.

Tridentate, tridên'tâte, *adj.* [Bot.]

Tridiapason, tridiâpâ'sôn, (gr.) *s.* [Mus.] eine dreifache Oktave, die Zweiundzwanzigste.

Tridling, trî'dling, *s.* f. Trithing.

Triding-mote, [Rechtsspr.] das Gericht eines Landesbezirks.

Tridodecahedral, tridôdêkâhê'drâl, (gr.) *adj.* [Kristallogr.] tridodecaedrisch.

Triduan, trîd'juân, (lat. triduum) *adj.* † 1. dreitägig. 2. dreitäglich.

Tried, tride, *praet. u. pp. v.* Try.

Triennial, trîên'yâl, (lat.) *adj.* 1. dreijährig. 2. dreijährlich. — *adv.* Trien'nially, alle drei Jahre.

Trier, trî'ûr, *s.* 1. Einer, der einen Versuch, Versuche, Experimente macht. 2. der Untersucher, Prüfer. 3. † der Prüfstein. Shak. 4. Einer, der gerichtlich untersucht, der Richter, Untersuchungsrichter, Fiskal; der Geschworne; s. Trior.

Trierarch, trî'ârk, (gr.) *s.* [alt. Griechenl.] 1. der Hauptmann einer dreiruderigen Galeere, Galeerenhauptmann. 2. der Galeeren-Ausrüster. [† dreijährlich.

Trieterical, trîêtê'rêkâl, (l.) *adj.*

Trifallow, trî'fâlô, (v. lat. tres u. fallow) *v. a.* [Landwirthsch.] driebrachen, dreiarten. [spaltig, dreitheilig.

Trifid, trî'fid, (lat.) *adj.* [Bot.] drei-

Trifistulary, trifis'tshûlârê, (l.) *adj.* dreiröhrig.

Trifle, trî'fl, (mit trivial verw.) *s.* die Kleinigkeit, der Tand, das Spielwerk, die Lappalie, Lumperei, Posse, Kinderei, Tändelei.

To mind trifles, Possen treiben. He stands upon —s, er sieht auf Kleinigkeiten. Can you play with such —s, können Sie sich mit solchen Kindereien, Tändeleien abgeben?

Trifle, *v. n.* 1. kindisch, läppisch reden od. handeln. 2. spassen; (with) seinen Spaß haben (mit). 3. tändeln, spielen. 4. unbedeutend, geringfügig sein.

To trifle with, to trifle away, verträndeln (die Zeit, sein Glück ꝛc.). They trifle about nothing, ein Nichts unterhält sie

Trifle, *v. a.* † unwichtig, zur Kleinigkeit machen.

Trifler, trî'flûr, *s.* der kindische Mensch; Tändler, Possenmacher.

Trifling, trî'fling, *s.* das Tändeln; Spielwerk, die Narrenposse.

Trifling, *adj.* 1. tändelhaft, tändelig. 2. läppisch, unbedeutend, geringfügig, lumpig, nichtswürdig.

Trifling metal, gemischtes Zeug.

Triflingly, trî'flingle, *adv.* unbedeutend, geringfügig.

One triflingly busy, Einer, der sich mit einem Dingen, Kleinigkeiten beschäftigt.

Triflingness, trî'flingnês *s.* 1. das Läppische, Unbedeutende; die Leere, Nichtigkeit (eines Zweifels ꝛc.). 2. die Tändelhaftigkeit, Leichtsinnigkeit. Entick.

Triflorous, trîflô'rûs, (lat.) *adj.* [Bot.] dreiblumig. [dreiblätterig.

Trifoliate, trîfô'lêâte, (lat.) *adj.*

Trifoly, trî'fôlê, *s.* der süße Klee.

Triform, trî'fôrm, (lat.) *adj.* dreigestaltet, dreigestaltig.

Trig, trig, (w. trigaw) *v. a.* 1. † füllen, stopfen. 2. hemmen, sperren (ein Rad). [od. laufen, die Schule schwänzen.

To trig it, o hinter die Schule gehen

Trig, (v. l. striga) *v. n.* [Kegelsp. ꝛc.] das Mahl geben; Mahl halten. [geputzt.

Trig, *adj.* † 1. voll. 2. nett, hübsch,
Trig, } *s.* [Kegelsp. ꝛc.]

Trigger, trig'gûr, } das Mahl (das Zeichen des Orts, wo sich der Spielende hinstellen muß). [dreifache Ehe, Trigamie.

Trigamy, trig'gâmê, (gr.) *s.* die

Trigeminous, trijêm'mênûs, (l.) *adj.* dreifach, dreidoppelt.

Trigger, trig'gûr, *s.* 1. die Hemmkette, Radsperre, der Hemmschuh, Radschuh. 2. der Drücker (an Gewehren); f. Tricker.

Trigintals, trijin'tâls, (l. triginta) *s. pl.* f. Trentals.

Triglyph, trig'lif, (gr.) *s.* [Archit.] der Dreischlitz, Triglyph.

Trigon, trig'ôn, (v. gr.) *s.* 1. [Astrol.] das Dreieck; der gedritte Schein, Gedrittschein; f. Trine. 2. [ält. Mus.] das Dreieck (Art dreieckiger Leier od. Harfe).

Trigonal, trig'ônâl, } *adj.* 1.
Trigonous, trig'ônûs, } dreieckig. 2. [Bot.] dreiseitig, dreikantig. 3. [Mineralg.] dreiseitig, dreieckig.

Trigonometrical, trigônômêt'trêkâl, (gr.) *adj.* [Math.] trigonometrisch.

Trigonometrically, trigônômêt'trêkâlê. *adv.* trigonometrisch.

Trigonometry, trigônôm'êtrê (gr.) *s.* [Math.] die Dreieckslehre, Dreieckmeßkunst, Trigonometrie.

Spherical trigonometry, die sphärische Trigonometrie. Plane —, die ebene Trigonometrie.

Trigyn, trî'jin, (gr.) *s.* [Bot.] die dreiweibige Pflanze. [dreiweibig.

Trigynian, trijin'yân, *adj.* [Bot.]

Trihedral, trihê'drâl, *adj.* gleichseitig-dreieckig, triedrisch.

Trihedron, trihê'drôn, (gr.) *s.* eine Figur mit drei gleichen Seiten, das Dreifach, Triedron.

Trijugous, trīj'ŭgŭs, (lat.) *adj.* [Bot.] dreipaarig gefiedert. [seitig.

Trilateral, trīlät'ĕrăl, *adj.* dreiseitig.

Triliteral, trīlĭt'ĕrăl, *adj.* dreibuchstäbig. [Triller.

Trill, trĭll, (it. trillo) *s.* [Mus.] der

Trill, *v. a.* 1. * rütteln, schütteln. 2. trillern (ein Lied).

Trill, *v. n.* 1. trillern, Triller schlagen. 2. † zittern, beben, schauern.

Trill, (schw. trilla) *v. n.* tröpfeln.

To trill down, herabtröpfeln, herabträufeln. [die Trillion.

Trillion, trĭl'yŭn, (fr. W.) *s.* [Arith.]

Trilobate, trīlō'bāte, } (lat.) *adj.*

Trilobous, trīlō'bŭs, } [Bot.] dreilappig. [[Bot.] dreifächerig.

Trilocular, trīlŏk'ūlăr, (lat.) *adj.*

Triluminar, trīlū'mĭnăr, } (lat.)

Triluminous, trīlū'mĭnŭs, } *adj.* dreifach leuchtend oder erleuchtet, mit drei Lichtern.

Trim, trĭm, (angelsächs. trum) *adj.* fest, dicht, passend, in guter Ordnung seiend; (daher) schön, hübsch, nett, niedlich, geputzt; (oft †) schön; (von Schiffen) —, od. —built. wohlgebaut; schön (einen wohlgestalteten Körper habend); (bes. von Soldaten) schön, in schöner Haltung (aufrecht stehend).

Trim, *adv.* schön, hübsch, nett, niedlich.

Trim, *s.* 1. (etwas †) der Staat, Putz. 2. der Besatz (an Kleidern). 3. die Ausrüstung, der Aufzug. 4. [Mar.] die Form u. Lage des Schiffes, der Masten, Segel ꝛc., die zum Laufe desselben am dienlichsten sind. [Mar.] Trim of the masts, of sails, die vortheilhafteste Lage der Masten, Segel zum Segeln. Sailing —, die vortheilhafteste Einrichtung des Schiffes u. Vertheilung der Ladung desselben, um den Lauf od. die Geschwindigkeit zu vermehren. The — of the hold, die Verstauung der Güter die für den Lauf des Schiffes die vortheilhafteste ist. To find the ship's —, untersuchen, wie die Ladung im Schiffe vertheilt werden muß und wie das Masten- u. Segelwerk für den Gang des Schiffes am vortheilhaftesten eingerichtet werden kann.

Trim, *v. a.* 1. a) putzen, schmücken; ausputzen, ausstutzen; (up) ausputzen, aufputzen, ausstutzen, ausstaffiren, herausputzen, herausstaffiren. b) besetzen, einfassen (wirthsch.). 2. † ausfeilen (eine Rede ꝛc.). 3. stutzen (das Haar, den Bart ꝛc.); (off) abstutzen. 4. zurecht machen; kleiden; (das Feuer) schüren, anschüren; [Zimmerk.] zurichten, zuhauen; (in) [Zimmerk.] einlassen. 5. † ○ Einem den Kopf zurecht setzen, Einen zurecht weisen, vornehmen. 6. [Mar.] (ein Schiff od. dessen Theile) gehörig zum Segeln einrichten.

To trim trees, Bäume ausputzen. She trims herself always handsomely, sie kleidet sich immer mit vielem Geschmack. To — any one's jacket, ○ Einem das Wamms ausklopfen (Einen prügeln). To — a lamp, Oel in eine Lampe thun, gießen.

[Mar.] To trim the hold, die Güter im Schiffsraume gehörig stauen, den Schiffsraum stauen. To — the sails, die Segel am vortheilhaftesten setzen, einrichten. A sharp trimmed ship, ein Schiff, das dicht beim Winde segelt, dessen Segel dicht beim Winde gebraßt sind. To — all sharp, die Segel dicht beim Winde brassen. To — a ship or a boat, einem Schiffe oder Boote das Gleichgewicht geben, sie ins Gleichgewicht setzen. — the boat! gerade das Boot!

Trim, (fr. trimer) *v. n.* schwanken, unentschlossen sein, es bald mit der einen, bald mit der andern Partei halten, hin- und herschwanken.

Trimeter, trĭm'ĕtŭr, (gr.) *s.* [Poes.] der dreitaktige Vers, Dreimesser.

Trimly, trĭm'lē, *adv.* schön, hübsch, nett, zierlich, geputzt, säuberlich.

Trimmer, trĭm'mŭr, *s.* 1. [Strumpfwirk.] der Straffirer. 2. [Zimmerk.] der Schlüssel, Trumpf, Wechsel.

Trimmer-hook, [bei Anglern] die Setzangel, Nachtangel.

Trimmer, *s.* Einer, der in alle Sättel gerecht ist, der Wetterhahn.

Trimming, trĭm'mĭng, *s.* die Ausstaffirung, der Aufputz, die Besetzung, Einfassung, der Besatz.

Trimness, trĭm'nĕs, *s.* die Nettigkeit, Niedlichkeit, der nette Anzug, Putz.

Trinal, trī'năl, (lat. trinus) *adj.* gedritt, dreifach.

Trinal unity, die Dreieinigkeit.

Trine, trīne, *adj.* gedritt, dreifach.

Trine, *s.* [Astrol.] der gedritte Schein, Gedrittschein.

The fiery trine, die Zusammenkunft des Widders, Löwen u. Schützen. The airy —, die Zusammenkunft der Zwillinge, Wage u. des Wassermanns. The watery —, die Zusammenkunft des Krebses, Scorpions u. der Fische. The earthy —, die Zusammenkunft des Stiers, der Jungfrau u. des Steinbocks.

Trine, *v. a.* [Astrol.] in den gedritten Schein stellen.

By fortune he was now to Venus trined, das Geschick brachte ihn mit der Venus in den gedritten Schein.

Triner, trī'nŭr, (fr. traineur) *s.* ○ der Zauderer, Tändler.

Trinervate, trĭnĕrv'āte, (lat.) *adj.* [Bot.] dreirippig, mit drei der Länge nach fortlaufenden Rippen.

Trinerve, trī'nĕrv, } *adj.* [Bot.]

Trinerved, trī'nĕrvd, } dreirippig.

Tringle, trĭng'gl, (fr. W.) *s.* [Archit.] die Kranzleiste.

Trinitarian, trĭnĭtā'rēăn, *adj* zur Dreieinigkeit od. zu der Lehre von der Dreieinigkeit gehörig.

Trinitarian, *s.* 1. der Trinitarier, Dreieinigkeitsbekenner. 2. [Mönchsw.] der Trinitarier. [[Theol.] die Dreieinigkeit.

Trinity, trĭn'ĭtē, (lat. trinitas) *s.*

Trinity-grass, [Bot.] das Hasenpförtchen, der Hasenklee. —-sunday, [Kal.] der Dreieinigkeitssonntag.

Trink, trĭngk, *s.* * [Rechtsspr.] eine

Trinke, } Art Fischernetze.

Trinket, trĭng'kĭt, (verw. mit altfr. trinquet, tringuet) *s.* (gewöhnl. im *pl.* —s) 1. die Spielsache, der Tand; *pl.* —s, der Kram, das Flitterwerk. 2. das Angehänge, Angehenke, die Schmucksache, Putzsache, der Zierath.

Trinket, *s.* † [Mar.] das Bramsegel.

Trinkling, trĭngk'lĭng, *adj.* ○ To go — up and down, herumgehen u. horchen, spioniren.

Trinomial, trīnō'mēăl, (v. lat.) *adj.* [Math.] dreitheilig, dreigliederig. — root, die dreigliederige Wurzel

Trinomial, *s.* [Math.] die dreitheilige, dreigliederige Größe.

Trio, trī'ō, (it. W.) *s.* 1. [Mus.] das Trio. 2. ‡ das Kleeblatt (drei beisammen).

Trio-tables, *s. pl.* drei Tischchen zum Aus- und Einschieben.

Triobolar, trīŏb'ŏlăr, (auch Triob'olary) (lat.) *adj.* † drei Heller werth, unbedeutend, werthlos, schlecht.

Trioctahedral, trīŏktăhē'drăl, *adj.* [Krystallogr.] trioktgedrisch.

Trioctile, trīŏk'tĭl, (lat. tres u. octo) *s.* [Astrol.] die Dreiachtelsweite.

Trior, trī'ŭr, (v. try) *s.* [Rechtsspr.]

Trier, } eine Person, die vom Gerichte aufgestellt ist, um zu untersuchen, ob die Verwerfung eines Geschwornengerichts od. irgend eines Geschwornen begründet ist.

Trip, trĭp, (w. tripiaw; altfr. triper) *v. a.* 1. (gewöhnl. mit up) Einen umfallen machen, dadurch, daß man ihm ein Bein stellt, Einem ein Bein stellen oder unterschlagen; (auch ohne up) Einem ein Bein stellen, Einen niederwerfen, umwerfen. 2. ‡ a) Einen Lügen strafen, fangen, ertappen; (up) Einen ausstechen, überlisten. Shak. b) hemmen (aufhalten). 3. (mit up) unterschlagen (ein Bein). [Mar.] to — the anchor, den Anker aus dem Grunde heben, lichten.

1. To trip up a man in wrestling. Webster.

To trip the course of law, den Lauf des Gesetzes hemmen. I tript up the heels and etc., ich stellte dir ein Bein und ꝛc.

Trip, *v. n.* 1. straucheln, stolpern, ausgleiten. 2. ‡ stolpern, straucheln; sich verschnappen; irren, fehlen.

Till his tongue trips, bis er mit der Zunge stolpert, bis ihm die Zunge schwer wird, (od. auch) bis er sich verschnappt. He —s with his tongue, er verschnappt sich. If they caught me tripping in a matter of so great moment, wenn sie mich in einer so wichtigen Sache auf einem Fehler oder Irrthum ertappten.

Trip, *s.* 1. der Schlag mit dem Beine, Stoß, Griff (um Einen niederzuwerfen). 2. der Stolper. 3. ‡ der Fehltritt, Fehler, Irrthum. 4. [Mar.] s. Atrip.

To take any one in trip, ‡ Einen auf dem fahlen Pferde ertappen. She has made a —, ○ sie hat ein Hufeisen verloren (von einer geschwächten Weibsperson).

Trip, (trippeln) *v. n.* 1. schnell u. mit kleinen Schritten gehen, trippeln, hüpfen; to — along, od. to — it, hintrippeln, forttrippeln. 2. eine kleine, kurze Reise machen, einen Ausflug od. Abstecher machen.

A good tripping measure, ein guter lustiger Takt. Shak.

Trip, *s.* 1. a) die kleine Reise, kleine Geschäftsreise, Lustreise, der Ausflug, Abstecher. b) die Fahrt; —s, die regelmäßigen Fahrten der Dampfschiffe, Dampfwagen ꝛc. zwischen zwei Orten. 2. [Mar.] a) der Gang beim Laviren. b) der Seezug.

I took a trip to London, ich machte einen Abstecher, eine kleine Reise nach London. To take a — into the country, eine kleine Reise, einen Ausflug auf das Land machen.

Trip, *s.* [Oertl.] die kleine Herde (Schafe).

A trip of goats, eine kleine Ziegenherde.

Tripartient, tripär'shēnt, (lat.) *adj.* in drei Theile theilend od. zertegend.

Tripartient number, [Arith.] eine Zahl, die eine andere in drei gleiche Theile theilt.

Tripartite, tripär'tīte, (lat.) *adj.* dreitheilig; [Bot.] dreitheilig.

Tripartition, tripärtish'ŭn, *s.* die Theilung in drei Theile, Dreitheilung.

Tripe, tripe, (fr. W.; it. trippa; w. tripa) *s.* 1. das Eingeweide, Gedärm, die Gedärme, Kuttel, Kaldaunen, Kuttelu; [Kochk.] Kuttelfleck. 2. † der Bauch (eines Menschen).

Tripe-house, der Kuttelhof, Schlachthof, Kaldaunenmarkt. —-man, der Kaldaunenhändler. —-market, der Kuttelmarkt. —-visaged, ein Kaldaunengesicht, Spitzbubengesicht habend.

Tripedal, tripē'dăl. (v. lat.) *adj.* [dreifüßig.

Tripennate, tripĕn'nāte, } *adj.*

Tripinnate, tripĭn'nāte, } [Bot.] dreifach gefiedert.

Tripersonal, tripĕr'sŭnăl, *adj.* aus drei Personen bestehend.

Tripersonality, tripĕrsŏnăl'ĭtē, *s.* der Zustand des Daseins in drei Personen in einer Gottheit. Milton.

Tripery, tri'pŭrē, (fr. triperie) *s.* 1. der Kuttelhof, Schlachthof, Kaldaunenmarkt. 2. die Fleischbank, der Fleischmarkt.

Tripetalous, tripĕt'ălŭs, (gr.) *adj* [Bot.] dreiblätterig.

Triphane, tri'fāne, (gr.) *s.* [Mineralg.] der Triphan, Spodumene.

Triphthong, trip'thŏng, (gr.) *s.* [Gramm.] der Dreilauter(er), Triphthong.

Triphthongal, tripthŏng'găl. *adj.* zu einem Dreilauter gehörig, aus einem Dreilauter bestehend.

Triphyllous, trifil'lŭs, (gr.) *adj.* [Bot.] dreiblätterig.

Triple, trip'pl. (fr. W., v. lat. triplex. triplus) *adj.* 1. dreifach; [Mus.] dreitheilig. 2. für Third. Shak.

Triple as many, dreimal so viel.

Triple-nerved. [Bot.] dreirippig. —-salts, *s. pl.* [Chem.] die Dreisalze (Salze welche durch die Verbindung einer Säure mit zwei Grundlagen gebildet werden). —-tree, o der Galgen.

Triple, *v. a.* verdreifachen.

Triplet, trip'lĭt. *s.* 1. (drei Personen od. Dinge von derselben Art) das Kleeblatt. 2. [Poes.] der Dreireim. 3. [Mus.] die Triole.

Triplet-rhymes, *s. pl.* drei Verse mit einerlei Endreim, der Dreireim. [fach.

Triplicate, trip'lēkāte, *adj.* dreifach.

Triplicate ratio, [Geom.] das kubische Verhältniß. — document, das Triplikat, die zweite Abschrift.

Triplicate, *s.* das Triplikat.

Triplication, triplēkā'shŭn, *s.* 1. die Verdreifachung. 2. [bürg. Recht] die Triplikation (des Klägers Antwort auf die Duplik).

Triplicity, triplĭs'ĭtē, *s.* 1. die Dreifachheit. 2. [Astrol.] die Abtheilung der Zeichen nach der Anzahl der Elemente.

Triply-ribbed, trip'lē-ribbĕd. *adj.* [Bot.] dreifach gerippt.

Trip-madam, trip'mădăm, (fr. tripe-madame) *s.* [Bot.] die kleine Hauswurz, der Mauerpfeffer.

Tripod, trī'pŏd, trip'ŏd. (gr.) *s.* der Dreifuß (worauf Priester ꝛc. weissagten).

Tripoli, trip'pŏlē, *s.* 1. [Geogr.] Tripolis. 2. der zu London gehörige Flecken Southwark. 3. [Mineralg.] der Trippel.

Tripoli-stick, der Polirstock.

Tripoline, trip'pŏlĭn, *adj.* [Mineralg.] zum Trippel gehörig.

Tripos, trī'pŏs, *s.* s. Tripod.

Tripoly, trip'pŏlē, *s.* [Bot.] das Poleikraut, die blaue Kamille.

Tripper, trip'pŭr. *s.* Einer, der anstößt, strauchelt, sich verschnappt, fehlt, irrt.

Tripper, *s.* der Trippler, Hüpfer, Trippelnde.

Tripping, trip'ping, *adj.* 1. strauchelnd; sich verschnappend. 2. trippelnd; flink, flüchtig, schnell. [Tanz.

Tripping, *s.* der leichte, hüpfende

Trippingly, trip'pinglē, *adv.* leicht, flink, frisch weg.

Speak the speech trippingly on the tongue, halter die Rede frisch von der Zunge weg. Shak.

Tript, tript, *praet.* u. *pp.* v. Trip.

Triptote, trip'tōte, (gr.) *s.* [Gramm.] ein Wort, das nur drei Biegungsfälle hat.

Tripudiary, tripū'dēărē, (lat.) *adj.* tanzend, im Tanze verrichtet.

Tripudiation, tripūdēā'shŭn, (l.) *s.* das Tanzen, Drehen.

Triquetrous, trikwē'trŭs, (lat.) *adj.* dreiseitig, dreikantig.

Triradiated, trirā'dēātĕd, *adj.* dreistrahlig, dreigestrahlt.

Trireme, trī'rēme, (lat.) *s.* die dreiruderige Galeere, der Dreiruderer.

Trirhomboidal, trirŏmbŏĭd'ăl, *adj.* die Gestalt von drei Rauten habend.

Trisacramentarian, trisăkrămĕntā'rēăn. *s.* Einer, der nur drei Sakramente annimmt.

Trisagion, trisăg'jŏn, (gr.) *s.* Liturg.] das Dreimalheilig.

Trise, trīse, (w. treisiaw) *v. a.* [Mar. mit einem einfachen Taue aufholen.

Trising lines of the yard-tackles. die Aufholer der Rocktakel.

Trisect, trīsĕkt'. (v. lat. tres u. seco) *v. a.* in drei gleiche Theile theilen.

Trisection, trīsĕk'shŭn, *s.* die Theilung in drei gleiche Theile; [Algebr., Geom.] die Dreitheilung.

Trismus, trĭs'mŭs, (gr.) *s.* [Med.] der Kinnbackenzwang, die Mund- od. Maulklemme, Maulsperre, das krampfhafte Zähneknirschen.

Trispast, trĭs'păst, } (gr.) *s.*

Trispaston, trĭspăs'tŭn, } [Mech.] der dreifache Flaschenzug.

Trispermous, trĭspĕrm'ŭs, *adj.* [Bot.] dreisamig.

Trist, trĭst. } (lat. tristis) *adj.*

Tristful, trĭst'fŭl, } † finster, traurig, betrübt. Shak.

Trisule, trĭsūlk'. (lat.) *adj.* † dreizackig. — *s.* † etwas Dreizackiges, der Dreizack.

Trisulcate, trĭsŭl'kāte, *adj.* dreizackig.

Trisyllabic, trĭsĭllăb'ĭk. }

Trisyllabical, trĭsĭllăb'ĭkăl, } *adj.* dreisilbig. [dreisilbige Wort.

Trisyllable, trĭsĭl'lăbl, *s.* das

Trite, trīte, (lat.) *adj.* abgedroschen, abgenutzt, gemein, alt, alltägig (Bemerkung, Gegenstand ꝛc.). [gemein.

Tritely, trīte'lē, *adv.* abgedroschen,

Triteness, trīte'nĕs, *s.* die Abgenütztheit, Gemeinheit, Plattheit.

Triternate, trītĕrn'āte, (lat. tres u. ternate) *adj.* [Bot.] dreifach, dreizählig.

Tritheism, trīthē'ĭzm, (gr.) *s.* die Dreigötterei, der Tritheism.

Tritheist, trīthē'ĭst, *s.* der Dreigötterer, Tritheist. [Dreigötterei betreffend.

Tritheistic, trīthēĭs'tĭk, *adj.* die

Tritheite, s. Tritheist.

Trithing, trī'THing, (v. three) *s.* (jetzt Riding) der dritte Theil eines Landbezirks.

Tritical, trīt'ĕkăl, *adj.* † s. Trite

Triticalness, trīt'ĕkălnĕs, *s.* † s Triteness.

Triticite, trīt'ĕsīt, (fr. W.) *s.* [Naturg.] der Weizenährenstein.

Triton, trī'tŏn, (gr. W.) *s.* 1. [Myth.] der Triton, Unter-Meergott. 2. [Ornith.] der Triton. 3. (eine Muschel) das Tritonshorn. 4. † der Wetterhahn (auf Kirchthürmen). [der Dreiklang.

Tritone, trī'tŏne. (lat.) *s.* [Mus.]

Tritoxyd, trītŏk'sĭd. (gr.) *s.* [Chem.] das Tritoxyd. [zerreibbar, zerreiblich.

Triturable, trĭt'tshŭrăbl, *adj.*

Triturate, trĭt'tshŭrāte, (l.) *v. a.* zerreiben, zerstoßen.

Trituration, trĭttshŭrā'shŭn, *s.* die Zerreibung, Zerstoßung. [Zerreiben

Triture, trī'tshŭre, *s.* † das Reiben.

Triturium, trītū'rēŭm, *s.* [Chem.] das Scheidegefäß.

Triumph, trī'ŭmf, (l. triumphus; gr. thriambos) *s.* 1. der Triumph, a) das Siegesgepränge. b) die Siegesfreude, das Frohlocken. c) der Sieg. 2. * der Aufzug, Prachtzug, das Gepränge. 3. (jetzt trump) der Trumpf (in Kartenspielen).

Arch of triumph, der Triumphbogen. To make a — of etc., über Etwas triumphiren, stolz auf Etwas sein, sich einer Sache rühmen.

Triumph, *v. n.* 1. triumphiren, a) siegprangen; siegen. b) frohlocken. 2. gedeihen, blühen. [denfreude bezeugen.

To triumph in any one's sorrow. Schadenfreude bezeugen.

To triumph over, 1. triumphiren über ... 2. † a) siegen, den Sieg davon tragen über .., besiegen, überwinden, über ꝛc. Meister werden. b) triumphiren über ... (frohlocken über ...).

Triumph, *v. a.* † Einen unterwerfen, über ihn triumphiren.

Triumphal, trĭumf'ăl, *adj.* Sieges... Triumph...

Triumphal arch, der Triumphbogen. — car, der Triumphwagen. — crown, die Siegeskrone.

Triumphal, *s.* das Siegeszeichen.

Triumphant, trîúmf'ânt, *adj.* 1. einen Triumph, Sieg feiernd. — chariot, der Triumphwagen. 2. triumphirend, siegprangend, siegreich. 3. ‡ triumphirend, siegend. His triumphant march, sein Siegeszug. To be —, siegen, triumphiren. — song, der Siegesgesang, das Triumphlied.

Triumphantly, trîúm'fântlè, *adv.* 1. triumphirend. 2. siegreich.

Triumpher, trî'ûmfûr, *s.* der Triumphirende, Sieger im Triumph; [alt. Rom] der Triumphirende.

Triumvir, trî'ûmvîr, (lat.) *s.* [alt. Rom] der Triumvir (Dreiherrscher; Dreiherr, Dreimann).

Triumvirate, trîúm'vêrât, *s.* das Triumvirat (die Dreiherrschaft).

Triune, trî'ûne, (lat.) *adj.* dreieinig (v. Gott). [einheit, Dreieinigkeit.

Triunity, trîú'nètè, *s.* die Dreieinheit, Dreieinigkeit.

Trivant, trîv'ânt, *s.* f. Truant.

Trivalvular, trîvâlv'ûlâr, *adj.* [Bot.] dreiklappig, dreispeltig.

Triverbial, trîvêrb'êâl. (lat.) *adj.* [alt. Rom] — days, die Gerichtstage (dies fasti).

Trivet, trîv'ît, *s.* f. Trevet.

Trivial, trîv'yâl, (lat.) *adj.* 1. platt, niedrig, gemein, abgedroschen, alltäglich, alltägig, trivial. 2. gering, unbedeutend, unerheblich. 3. [Naturg.] gemein. — name, der Trivialname. [Trivialness.

Triviality, trîvyâl'ètè, *s.* † f.

Trivially, trîv'yâlè. *adv.* 1. gemein, alltäglich, trivial. 2. unerheblich, unbedeutend.

Trivialness, trîv'yâlnês, *s.* 1. das Gemeine, Niedrige, die Plattheit, Alltäglichkeit, Gemeinheit, Trivialität. 2. die Unwichtigkeit. Unerheblichkeit, Geringfügigkeit.

Troat, trôte, *v. n.* [Waidmspr.] röhren (wie ein Rehbock in der Brunst).

Troat, *s.* [Waidmspr.] das Röhren.

Trocar, trô'kâr, (fr. W.) *s.* [Chir.] der Trokar, Bauchstecher, Wanststecher (ein Werkzeug).

Trochaic, trôkâ'îk, } (f. tro-
Trochaical, trôkâ'êkâl, } chee) *adj.* [Poes.] trochäisch.

Trochanter, trôkân'tûr, (gr.) *s.* [Anat.] der Umdreher, Schenkeldreher, Schenkelumdreher.

Troche, trô'kê, (v. gr. trochos) *s.* das Arzneeikügelchen; f. Lozenge.

Trochee, trô'kê, (gr.) *s.* [Poes.] der Trochäus (Langkurz).

Trochil, trô'kîl, } (gr.) *s.* 1.
Trochilus, trô'kîlûs, } [Ornith.] a) eine Art Strandläufer. b) (bisw.) der Zaunkönig. c) der Honigsauger. 2. [Archit.] die Einziehung.

Trochilic, trôkîl'îk, *adj.* herausziehen oder haspeln könnend.

Trochilics, trôkîl'îks, (gr. trochilia) *s. pl.* die Räderkunde, Kenntniß der Kreisbewegung.

Trochings, trô'kîngz, (fr. trochure) *s. pl.* [Waidmspr.] die Enden, Aestchen (am Geweih).

Trochisk, trô'kîsk, (gr.) *s.* das Arzneeikügelchen, Plätzchen, Täfelchen.

Trochite, trô'kît, (v. gr.) *s.* [Naturg.] der Kreisschneckenstein, Trochit.

Trochlea, trôk'lêâ, (lat., v. gr.) *s.* [Anat.] die Augenrolle, der Augenring.

Trochleary, trôk'lêârè, *adj.* [Anat.] zur Augenrolle gehörig.

Trochleary muscle, der Rollaugenmuskel, obere od. größere schräge Augenmuskel. — nerve, der Rollnerv. [eloid.

Trochoid, trô'kôîd, (gr.) *s.* f. Cy-

Trochoides, trôkôîd'êz, (gr.) *s.* [Anat.] die Achsenfügung, Pfannenfügung.

Trod, trôd, } *praet.* v. Tread.
Trode, trôde, * }
Trod, }
Trodden, trôd'dn, } *pp.* v. Tread.
Trode, *s.* * der Tritt.

Troglodyte, trôg'lôdîte, (gr.) *s.* 1. der Troglodyt, Höhlenbewohner. 2. [Zool.] der Pongo (eine Affenart).

Trojan, trô'jân, (v. Troja) *s.* 1. der Trojaner. 2. † der Dieb; (nach Andern) der Genosse, (od.) Untergebene. Shak.

Troll, trôll. (trollen; w. troliaw) *v. a.* 1. rollen. 2. in kreisförmiger Richtung bewegen; (auch mit about) herumgehen lassen 3. auf eine schnelle Art bewegen (die Zunge ꝛc.). 4. † [Mus.] wie eine Fuge vortragen. 5. (fr. tröler) herbeiziehen, heranziehen.

To troll away, geschwind abthun. (Will you) — the catch, den Kanon zu singen anfangen. Shak.

Troll, *v. n.* 1. rollen. 2. herumgehen (in die Runde bewegt werden, wie ein gefülltes Glas). 3. schlendern, ‖ trollen.

To troll (it) in a coach and six, in einer Kutsche mit Sechsen hinrollen. I have a tune trolling in my head, ich habe ein Liedchen, das mir im Kopfe herumgeht. To — for pikes, Hechte od. nach Hechten angeln.

To troll about, herumlaufen, herumschlendern, herumtrödeln.

Trolling-ring, trôll'îng-rîng, *s.* der Ring an einer Angelruthe, womit man Hechte angelt.

Trollop, trôl'lûp, (Trolle) *s.* Einer, der herumläuft, trödelt, herumtrödelt; die Schlumpe, Schlampe, Trolle.

Trollopee, trôllûppê', *s.* * (ehemals) eine Art Frauenmantel, die Salope.

Trolmydames, trôl'mêdâmz, (fr. trou-madame) *s.* das Löcherspiel, Troumadam.

Tromp, trûmp, (fr. trompe) *s.* [Hüttenw.] die Zugröhre, Blaseröhre.

Trompe, (fr. W.) *s.* [Archit.] das Trompetengewölbe.

Trompil, trôm'pîl, *s.* die Oeffnung an einer Zugröhre (tromp).

Tronage, trôn'îdje, *s.* (ehem.) das Wägegeld (für das Abwägen der Wolle auf Märkten). [der Wollwieger, Wagemeister.

Tronator, trônâ'tûr, *s.* [London]

Trone, *s.* [Dertl.] a small drain.

Trone-weight, trône'-wâte, *s.* Troy-weight.

Troop, trôôp, (fr. troupe; Trupp) *s.* 1. der Trupp, die Truppe, Schaar, der Haufe(n). 2. [Milit.] a) das Kriegsvolk; (jetzt im *pl.* gebr.) —s, die Truppen, Kriegsvölker. b) der Trupp Reiter, die Reiterschaar. 3. die Schauspielertruppe, Schauspielerbande, Schauspielergesellschaft. 4. [Mus.] eine Art Schnellmarsch.

Light troops, leichte Truppen.

Troop-ship, das Transportschiff.

Troop, *v. n.* 1. zu Haufen gehen, haufenweise ziehen, Haufen bilden; in Haufen kommen. 2. ‡ in Begleitung sein; (with) sich einen (mit). 3. hastig ziehen, fortziehen (to, zu, nach), in Eile gehen, eilen.

2. And all the large effects that troop with majesty,

They troop to their standard, sie sammeln sich um ihre Fahne. They trooped up to the king's court, sie zogen eilig in des Königs Hof. [machen, sich packen.

To troop away, ab — off, sich davon

Trooper, trôôp'ûr, *s.* [Milit.] der Reiter, Kavallerist.

Trope, trôpe, (gr.) *s.* [Rhet.] die Sinnübertragung, Sinnwandlung, Trope.

Trophied, trô'fîd, *adj.* mit Siegeszeichen geschmückt.

Trophy, trô'fè, (gr. tropaion) *s.* 1. die Trophäe, das Siegeszeichen, Siegesmahl, Siegesdenkmahl. 2. ‡ das Siegesmahl. 3. [Archit.] die Trophäe.

2. Present every hearer to Christ as a trophy of grace.

Trophy-money, [Engl.] eine Abgabe, welche Hausbesitzer und Landwirthe jährlich für die Trommeln, Fahnen ꝛc. ihrer Militärkompagnien entrichten.

Tropic, trôp'îk, (lat. tropicus) *s.* [Astron., Geogr.] der Wendekreis, Wendezirkel.

The tropic of Cancer, der Wendekreis des Krebses. The — of Capricorn, der Wendekreis des Steinbocks.

Tropic-bird, der Tropikvogel.

Tropical, trôp'êkâl, *adj.* 1. zu den Wendekreisen gehörig; innerhalb der Wendekreise liegend, befindlich, herrschend; den Wendekreisen eigen od. eigenthümlich; [Astron.] tropisch. 2. tropisch, uneigentlich, bildlich.

Tropical writing, die Bilderschrift. — fruits, die Südfrüchte. — winds, die Winde innerhalb der Wendekreise.

Tropically, trôp'êkâllè, *adv.* tropisch, bildlich, uneigentlich, verblümt.

Tropist, trô'pîst, *s.* 1. Einer, der Tropen anwendet. 2. [Kirchengesch.] der Tropist.

Tropological, trôpôlôd'jêkâl, *adj.* [Rhet.] bildlich, figürlich.

Tropology, trôpôl'lôjè, (gr.) *s.* die redneriſche Sprechart in Tropen, bildliche Sprechart, der bildliche Vortrag.

Trossers, trôs'sûrz, *s. pl.* † f. Trowsers.

Trot, trôt, (fr. trotter; trotten) *s. n.* 1. trotten, traben, Trab od. im Trab gehen. 2. † u. ‡ traben (herumlaufen, herumspringen).

2. He that rises late must trot all day, and will scarcely overtake his business at night. Franklin.

To bring a horse to trot, ein Pferd in Trab setzen. Your horse — a very hard, euer Pferd hat einen sehr harten Trab.

Trot, *s.* 1. der Trott, Trab. 2. † (Trude) das alte Weib, die alte Bettel.

Trot-town, der Pflastertreter.

Troth, trôth, (angelf. treothe) *s.* * 1. die Treue. 2. die Wahrheit.

In troth, in Wahrheit. To plight one's –, sein Wort geben. Shak. By my –! bei meiner Treu! [falsch.

Trothless, trôth'lês, *adj.* treulos, **Troth-plight,** trôth'plite, *v. a.* * verloben. – *adj.* * (to) versprochen, verlobt (mit).

Troth-plight, *s.* die feierliche Angelobung der Treue in der Freundschaft od. bei der Vermählung; das Verlöbniß.

Trotter, trôt'tûr, *s.* 1. der Trotter, Traber. 2. der Schafsfuß.

Trotters, ⊖ die Füße.

Trotting, trôt'ting, *s.* das Traben.

Trotting-horse, der Traber.

Troubadour, trôô'bâdôôr, (fr. W.) *s.* [Mittelalt.] der Troubadour, Minnesänger.

Trouble, trûb'bl, (fr. troubler; l. turbo; trüben) *v. a.* 1. trüben, trübe machen (Wasser ꝛc.). 2. † stören (Einen, die Ruhe ꝛc.); verwirren, in od. unter ꝛc. Verwirrung anrichten. 3. † a) (Einen) quälen, plagen; beunruhigen; (Einem) Kummer, Sorge od. Verdruß machen, Einen bekümmern. b) (Einen) bemühen. c) (Einen wegen einer Schuldforderung) plagen, quälen; wegen einer Schuld gerichtlich belangen.

Why do you trouble me at work, warum stören Sie mich bei der Arbeit, warum halten Sie mich von der Arbeit ab? He was very much troubled in mind, er war sehr betrübt. To fish in troubled water, † im Trüben fischen. A troubled mind, ein irrer Sinn. Shak. The gout –s him mightily, die Gicht nimmt ihn sehr mit. Troubled with the spleen, milzsüchtig, hypochondrisch. Martha, thou art careful and troubled about many things, † Martha, du hast viele Sorge und Mühe. Never – yourself about those faults, which etc., bekümmert od. beunruhigt euch nicht über jene Fehler, die ꝛc., laßt euch die Fehler nicht anfechten, die ꝛc. To – one's head about etc., sich Gedanken machen über ꝛc. I will not – myself to prove it, ich will mir nicht die Mühe geben, es zu beweisen. You would be troubled to prove it, es würde Ihnen schwer werden, es zu beweisen. It –s me to see that etc., ich sehe mit Verdruß, daß ꝛc. Don't – my head with it, machen Sie mir damit den Kopf nicht warm, nicht toll. I will not – you to deliver the letter, ich will Sie mit der Abgabe des Briefes nicht bemühen. I will not – myself in this affair, ich will mir damit nicht zu schaffen machen.

Trouble, *s.* 1. die Unruhe, Verlegenheit. 2. (in dieser Bedeutung meistens im *pl.*) die Unruhe, Störung, Verwirrung; –s. Unruhen. 3. der Kummer, Verdruß, die Sorge. 4. das Leiden, Elend, die Noth, das Ungemach, Unglück, Uebel. 5. die Unruhe, Mühe, Beschwerde, Beschwerlichkeit.

To be in trouble, in Verlegenheit sein. 'Tis a great – to me, dies macht mir vielen Kummer. To bring –s upon one's self, sich ins Unglück stürzen. Can you do it without any –, macht es Ihnen keine Mühe, es zu thun? I'm loth to put you to that –, es thut mir leid, daß ich Ihnen diese Mühe mache. To be a – to etc., Einem beschwerlich fallen, Einen belästigen.

Trouble-feast, der Freudenstörer. –-state, † der Friedensstörer, Unruhstifter, Aufwiegler.

Troubler, trûb'blûr, *s.* der Störer.

Troubler of the public peace, der Friedensstörer, Unruhstifter.

Troublesome, trûb'blsûm, *adj.* 1. störend. 2. lästig, beschwerlich; verdrießlich. 3. mühsam, beschwerlich. 4. beunruhigend, mißlich, schlimm.

A troublesome guest, ein beschwerlicher, lästiger Gast; Freudenstörer, Lustverderber. I wish not to be – as a guest, ich will als Gast nicht zur Last fallen, lästig, beschwerlich fallen. My mother will never be – to me, meine Mutter wird mir nie lästig fallen, beschwerlich fallen od. sein. A – bed-fellow, ein unruhiger Bettgenoß.

Troublesomely, trûb'blsûmlê, *adv.* lästig, auf eine lästige Weise.

Troublesomeness, trûb'blsûmnês, *s.* 1. die Mühsamkeit, Beschwerlichkeit. 2. die Lästigkeit; Verdrießlichkeit.

Troublous, trûb'blûs, *adj.* 1. unruhig. 2. † verworren.

Trough, trôf, (angelf. trog) *s.* 1. [Mar.] der hohle Raum zwischen zwei Wellen. 2. der Trog, die Mulde. 3. das Kanoe, der Trogkahn (der Wilden). 4. der Trog, Wasserweg; das Mühlgerinne, Mühlgerinnig, Gerinne.

The ship lies in the trough of the sea, das Schiff liegt zwischen zwei Wellen.

Troul, tröle, *v. a.* 1. rollen, leicht bewegen. 2. † herträllern, wie eine Fuge vortragen; s. Troll.

Trounce, trôûnse, (fr. tronçon. tronçonner) *v. a.* ⊖ strafen, züchtigen; (Einen) in Untersuchung ziehen, scharf mitnehmen; angeben, in Strafe bringen; (Einem zu Leibe wollen; (Einen) mißhandeln.

Trouse, trôûz, (s. Trowsers) *s* eine Art Kinderhosen.

Trout, trôût, (angelf. trubt; fr. truite; lat. tructa) *s.* 1. [Ichthyol.] die Forelle, Fohre. 2. † die Forelle, ein guter Narr, guter ehrlicher Kerl.

Salmon-trout, die Lachsforelle. Bull–, die große Forelle.

Trout-colored, forellenfarbig, weiß u. schwarz gesprenkelt. –-fishing, der Fohrenfang, Forellenfang. –-stream, der Fohrenbach, Forellenbach.

Trove, tröve, (fr. trouver) *s.* [Rechtsspr.] der Fund.

Trover, trô'vûr, (fr. trouver) *s.* [Rechtsspr.] 1. das Finden. 2. Action of –, die Zurückforderungsklage.

Trow, trô, (angelf. treowian, treowan) *v. n.* * glauben; denken, meinen; trauen; fragen.

Trow, (im *imperativo*) *interj.* (eine Frage begleitend) frage ich! he! ei! si ei! traun!

Trowe, [Dertf.] to believe.

Trowel, trôû'îl, (fr. truelle; lat. trulla) *s.* 1. die Kelle, Maurerkelle. 2. [Gärtnerk.] die Kelle, Gartenkelle.

To lay on with the trowel, † mit der Kelle anwerfen (stark auftragen).

Trowsers, trôû'sûrz, (gael. triusan; fr. trousse; w. trws) *s. pl.* die Hosen, weiten Hosen, Ueberhosen, Pumphosen, [Mar.] Matrosenhosen. [Troja.

Troy, trôê, (gr. Troia) *s.* [Geogr.]

Troy, **Troy-weight,** trôê'-wâte, } (von Troyes in Frankreich) *s.* 1. das Apothekergewicht (20 Gran = 1 Skrupel, 3 Skrupel = 1 Drachme, 8 Drachmen = 1 Unze, u. 12 Unzen = 1 Pfund). 2. das Goldgewicht, Markgewicht (1 Pfd. = 12 Unzen, 1 Unze = 20 Pfennig, 1 Pfennig = 24 Gran od. Korn).

Truant, trôô'ânt, (fr. truand) *adj.* 1. müßig gehend, fahrlässig. 2. faul, träge. 3. jung, unerfahren. Shak.

A truant disposition, die Lust zum Versäumen der Vorlesungen. Shak.

Truant, *s.* der Müßiggänger, Faulenzer, Tagedieb; Schulversäumer.

To play the truant, seine Pflicht versäumen; (von Schülern) die Schule schwänzen. That aged ears play – at his tales, daß selbst Alte ihr Geschäft versäumen, um ihn anzuhören. Shak.

Truant, *v. n.* müßig gehen, seine Arbeit versäumen, faulenzen; (von Knaben) die Schule schwänzen. [träge, fahrlässig.

Truantly, trôô'ântlê, *adj.* faul,

Truantship, trôô'ântship, *s.* der Müssiggang, die Faulheit, Fahrlässigkeit.

Trubs, trûbz, (lat. tuber) *s.* [Bot.] die Erdmorchel, Erdnuß. [dicke Frau.

Trubtail, trûb'tâle, *s.* * die kurze

Truce, trôûse, (goth. triggwa; it. tregua; norm. trewe; cimbr. trugth) *s.* 1. [Milit.] der Waffenstillstand. 2. die Ruhe (Pause, der Stillstand). [halten.

To keep truce, sich ruhig od. still ver-

Truce-breaker, Einer, der einen Waffenstillstand, Vertrag bricht.

Truchman, trûtsh'mân, *s.* der Dolmetscher, Dragoman; s. Dragoman.

Trucidation, trôô-sêdâ'shûn, (l.) *s.* die Ermordung, das Blutbad.

Truck, trûk, (fr. troquer) *v. n.* ⊖ einen Tausch machen, tauschen, Tauschhandel treiben.

Truck, *v. a.* ⊖ tauschen, eintauschen, vertauschen, umrauschen, austauschen; (for) vertauschen (für).

Truck, *s.* der Tausch, Tauschhandel.

Truck, *s.* 1. das Rad an der Lafsette, an dem Geschützkarren, Laffettenrad; (überh.) ein kleines hölzernes Rad ohne eiserne Beschläge, das Rädchen, ein kleines Rad, die Rolle; (daher) –, od. *pl* –s, der Blockwagen, Rollwagen. 2. [Mar.] der Knopf an einem Flaggenstock, an einem Flügelspill.

Truck-carriage, eine Art Blockwagen, um Stücke ꝛc. auf eine Batterie zu bringen. [Tauschhandel.

Truckage, trûk'îdje, *s.* der Tausch,

Trucker, trûk'ûr, *s.* der Tauscher, Einer, der Tauschhandel treibt, der Tauschhändler. [Rad, die Rolle.

Truckle, trûk'kl, *s.* das kleine

Truckle-bed, das Rollbett.

Truckle, (*dim.* v. truck) *v. n.* sich unterwerfen, gezwungen thun, zu Kreuze kriechen; (to od. with) sich beugen (unter).

A land that truckles under us, ein Land, das uns unterthänig ist. Truckling, unterwürfig; die Unterwürfigkeit. To

make any one —, mit Einem fertig werden.

Trucks, trŭks. (fr. truc) *s. pl.* das Drucktafelspiel, Beilkespiel.

Truck-table, trŭk'-tābl, *s.* die Drucktafel, Beilke.

Truculence, trōō'kŭlēnse. (lat.) *s.* 1. die Wildheit, Rohheit; Grausamkeit. 2. der schreckliche Anblick.

Truculent, trōō'kŭlĕnt, *adj.* 1. wild, roh. 2. schauderhaft, schrecklich. 3. grausam, verheerend (Pest ꝛc.).

Trudge, trŭdje. *v. n.* 1. gehen, reisen, wandern ꝛc., (gewöhnl. mit dem Nebenbegriffe des Mühsamen, Unangenehmen) langsam, mühsam schreiten. 2. sich plagen, sich placken, sichs blutsauer werden lassen.

To trudge it a-foot, zu Fuße fort müssen. To — on behind, hinten nach gehen, hinten drein gehen.

True, trōō, (angels. treow, treowe; schw. tro; treu) *adj.* 1. treu, getreu; (to) (Einem, einer Sache) treu. 2. wahr, a) (nicht falsch); α) wahrhaft, wahrhaftig; β) wahrhaft, ächt. b) treu, redlich, aufrichtig. c) recht, rechtmäßig. 3. richtig; regelrecht, regelmäßig. 4. ehrlich, redlich (Gegensatz von unredlich).

A translation true to the original, eine treue Uebersetzung. A — copy, eine getreue, treue Abschrift. My — defence, meine gerechte Vertheidigung. To be — to any one, Einem treu sein. A — history, eine wahre Geschichte. — love of country, wahre Vaterlandsliebe. — to his word, seinem Worte od. Versprechen treu. An officer — to his charge, ein Beamter, der sein Amt getreu versieht. — man, der Biedermann. Shak. He is as — as steel, er ist wahr (rein) wie Gold. The fact is —, die Sache hat ihre Richtigkeit. It is —, zwar. A circle regularly —, ein vollkommen runder, regelrechter Kreis. He speaks — English, er spricht das Englische richtig.

True-born, von ächter Geburt od. Herkunft seiend, ächt, wahr. —-bred. 1. von ächter Abstammung seiend (v. Thieren); (daher) 2. ächt, wahr; (z. B. A — gentleman). —-hearted, treuherzig, redlich, aufrichtig, ehrlich. —-heartedness, die Treuherzigkeit, Aufrichtigkeit. —-love, 1. der (od. die wirklich) Geliebte. 2. [Bot.] die Einbeere, Wolfsbeere. —-love-knot, (auch — lover(s) knot), der Liebesknoten, die Liebesschleife. —-penny, (der ehrliche Kerl, die ehrliche Haut.

True, *s.* das Wahre, Eigentliche.

Trueness, trōō'nĕs. *s.* 1. die Treue, Aufrichtigkeit, Redlichkeit. 2. die Wahrheit, Aechtheit. 3. die Richtigkeit, Regelmäßigkeit, das Regelrechte.

3 The trueness of a line. Webster.

Truffle, trŭf'fl, trūf'fl, (fr. truffe) *s.* [Bot.] die Trüffel.

Truffle-dog, der Trüffelhund. —-hunter, der Trüffeljäger, Trüffelsucher. —-plot, das Trüffellager. —-worm, ein gewisser Wurm in Trüffeln.

Trug, trŭg. *s.* 1. der Trog, Mörtelkübel, Lehmkübel, Speiskübel. 2. (ehm. auch als) ein Getreidemaß (3 trugs = 2 Bushels).

Truism, trōō'ĭzm. *s.* die (unbezweifelte, von selbst einleuchtende) Wahrheit.

Trull, trŭll, (w. troliaw; Trulle) *s.* das Mensch; die Straßenhure, Gassenhure.

Trullization, trŭllĕzā'shŭn. (l.) *s.* das Ueberziehen mit Mörtel od. Gyps, Tünchen, der Anwurf.

Truly, trōō'lē, *adv.* 1. treulich, treu, redlich, aufrichtig. 2. der Wahrheit gemäß, wahrhaft. 3. richtig. 4. wirklich, in der That, wahrhaftig. 5. der Sache gemäß, mit gutem Grunde. Shak.

To be truly attached to etc., treu halten an ꝛc., treu hangen an ꝛc.

Trump, trŭmp, (it. tromba; gael. trompa) *s.* 1. (selten in Prosa; sondern meistens ‖ od. ♀) die Trompete. 2. der Rüssel (eines Elephanten).

Jew's trump or harp, die Maultrommel, das Brummeisen. [sen, trompeten.

Trump, *v. n.* auf der Trompete blaTrump, (aus triumph zusammengez.) *s.* 1. [Kartensp.] der Trumpf, das Stichblatt, Trumpfblatt. 2. (ehm.) das Trumpfspiel.

To put to the trumps, on the —s, Einen aufs Aeußerste bringen. To be a —, † bei seinem Freunde in der Noth aushalten.

Trump-ace, das Trumpfas, Trumpfaß. —-card, der Trumpf, das Trumpfblatt, Wahlblatt (die Karte, die man beim Kartengeben umschlägt).

Trump, *v. a.* 1. trumpfen, stechen, abstechen. 2. ± a) (up) α) geltend machen, hervorsuchen. β) unterschieben, erdichten, schmieden. b) † (upon) auffordringen, aufzwingen. [spielen.

Trump, *v. n.* trumpfen, Trumpf

Trump, (fr. tromper) *v. a.* † betrügen.

Trumpery, trŭmp'ĕrē, (fr. tromperie) *s.* 1. die Lumperei, der Quark, Plunder. 2. † das leere Geschwätz, Gewäsch.

Trumpet, trŭm'pĭt. (fr. trompette; gael. trompa, trompaed; Trompete) *s.* 1. a) [Mus.] die Trompete; [Mar.] das Sprachrohr, der Rufer. b) die Posaune; ‖ the last —, die Posaune des Weltgerichts. c) der Trompetenstoß. Shak. 2. der Trompeter. 3. ± der Ausposauner.

3. (A great politician was pleased) to be the trumpet of his praises, sein Lob auszuposaunen, auszutrompeten.

Sound of a trumpet, der Trompetenschall, Trompetenton. Speaking —, das Sprachrohr, [Mar.] der Rufer. Hearing —, das Hörrohr. To sound the —, die Trompete blasen. To sound one's own —, seinen eigenen Ruhm ausposaunen, verkünden. He is fain to be his own —, er muß sich selbst loben. Knotted —, [Naturg.] der knotige Oelkuchen.

Trumpet-fish, 1. der Trompeter, Trompetenfisch. 2. der Schnepfenfisch, die Meerschnepfe. —-flower, die Trompetenblume. —-fly, die Schafbremse, der Schafenger. —-honeysuckle, [Bot.] das immergrüne virginische Geisblatt. —-marine. 1. [Naturg.] die Trompetenschnecke. 2. [Mus.] die Trompetengeige, das Trummscheid. —-shell. [Naturg.] die Trompetenschnecke, Posaunenschnecke (Buccinum, Linn.). —-stop. [Orgelb.] der Trompetenzug, das Trompetenregister. —-tongued. eine Zunge (d. h. Stimme) wie eine Trompete od. Posaune habend, mit Posaunenzungen. Shak. —-tree, der Trompetenbaum, Kanonenbaum.

Trumpet, *v. n.* die Trompete blasen, in die Trompete stoßen, trompeten, posaunen.

Trumpet, *v. a.* 1. austrompeten, ausposaunen, mit Trompetenschall verkünden od. bekannt machen. 2. ± a) posaunen, ausposaunen, austrompeten. b) to — forth, ausposaunen.

Trumpeter, trŭm'pĭtŭr. *s.* 1. der Trompeter; Posaunenbläser. 2. ± der Ausposauner. 3. [Naturg.] a) [Ornith.] der Trompetenvogel, das Knarrhuhn. b) eine Art Haustauben. c) [Ichthyol.] der Trompeter, Trompetenfisch. d) die Trompetenschnecke, Posaunenschnecke.

Trumplike, trŭmp'lĭke, *adj.* trompetenartig, einer Trompete ähnlich.

Truncate, trŭngk'āte, (l. trunco) *v. a.* verstümmeln; verkürzen, abkürzen, abstumpfen, abstutzen.

Truncated, [Math.] abgestutzt, abgekürzt, abgestumpft; [Herld.] abgestutzt, an beiden Enden abgehauen; [Mineralg.] abgestumpft.

Truncate, *adj.* [Bot.] abgestutzt.

Truncation, trŭngkā'shŭn, *s.* die Verstümmelung; Verkürzung.

Truncheon, trŭn'shŭn, (fr. tronçon; v. l. truncus) *s.* 1. der Knüttel, Prügel. 2. der Befehlshaberstab, Kommandostab.

Truncheon, *v. a.* mit einem Knüttel schlagen, prügeln, ausprügeln, abprügeln.

Truncheoneer, trŭnshŭnēēr', *s.* Einer, der mit einem Knüttel bewaffnet ist.

Trundle, trŭn'dl. (angelf. truendle, trendle; w. trôn) *v. n.* rollen.

Trundle, *v. a.* rollen, wälzen.

Trundle, *s.* 1. die Rolle, Walze. 2. das Rädchen, kleine Rad; (od.) der Rollwagen. 3. [Artill.] die Zündröhre.

Trundle-bed, das Rollbett. —-tail, 1. der runde Schwanz; eine Art Hunde mit dickem rundem Schwanze. Shak. 2. ⊖ die Herumläuferinn, die ihre Röcke nachschleppt, Gassenläuferinn.

Trunk, trŭngk. (fr. trone; l. truncus) *s.* 1. [Bot.] der Stamm, Baumstamm, Stock. 2. (der Hauptheil eines Körpers) der Stamm (einer Ader ꝛc.); Stamm, Schaft (einer Säule). 3. [Anat.] der Rumpf (des thierischen Körpers). 4. die Truhe, Lade, Kiste, der Kasten, Koffer. 5. die Röhre, hölzerne Röhre; (u. in engerer Bedeutung) —, od. shooting —, das Blasrohr. 6. [Zool.] der Rüssel (eines Elephanten, der Insekten).

Fire-trunks, (auf Brandern) Feuerkisten. — for skylight, ein Fenster, wodurch das Licht von oben hereinfällt.

Trunk-breeches, —-hose, die Pumphosen, Pinderhosen. —-clips, *s. pl.* Kofferbeschläge. —-crab, [Naturg.] der Körnerschild. —-fish, der dreieckige Kropffisch. —-hasps, *s pl.* Ueberfälle mit Oehsen für Koffer. —-light, das Schrägfenster —-lock, das Fallschloß. —-maker, der Truhenmacher, Kisten-, Koffermacher. —-root, die Stammwurzel, Hauptwurzel. —-work, s. Stair-work.

Trunk, *v. a.* † verstümmeln.

Trunked, trŭngkt, *adj.* 1. * abgebrochen. 2. gestämmt, stämmig.

Trunnion, trŭn'yŭn. (fr. trognon) *s.* [Artill.] der Schildzapfen; [Mech.] der Zapfen.

Trunnion-plate, der Zapfendeckel. **--ring,** der Zapfenring, Reif vor den Schildzapfen. [das Stoßen, der Stoß.

Trusion, trōō'zhŭn. (lat. trudio) *s.*

Truss, trŭs. (fr. trousse; w. trwsa) *s.* 1. a) der (das) Bündel, das Bund, Päckchen. b) (in engerer Bedeutung) das Bund, Gebund (Heu, Stroh ꝛc.). 2. [Chir.] das Band, Bruchband. 3. [Mar.] a) eine Racktalje der untern Raaen. b) ein Tau, das den Bramraaen zum Rack dient. 4. die Hosen; s. Trouse.

Truss of flowers, der Strauß.

Truss parrel, [Mar.] die Tauracke, das Schmierrack. **--pendents,** *s. pl.* die Taue, aus denen das Schmierrack der untern Raaen besteht u. woran die Racktalje gehakt wird. **--tackle,** [Mar.] die Racktalje od. der Vierläufer, als Racktalje bei den untern Raaen dienend.

Truss, *v. a.* 1. packen, einpacken (into. in); (up) einpacken. 2. aufbinden; to —, od. to — up. aufschürzen, hinaufziehen, aufbinden, aufschlagen, aufstecken, aufstreifen. 3. davon tragen, hinwegraffen.

A horse well **trussed,** ein wohlgeschenktes, wohlgebautes stämmiges Pferd. To — a fowl, ein Stück Geflügel zäumen, aufzäumen. To — any one upon a tree, Einen an einen Baum aufknüpfen. To — up bag and baggage, aufpacken, mit Sack u. Pack davon ziehen. To — into a bundle, in ein Bündel packen. [*pl.* [Mar.] die Micken.

Trussels, trŭs'siz, (fr. trousses) *s.*

Trussel-tree, trŭs'sl-trē, *s.* [Mar.] die Langsahling.

Trussing, trŭs'sing, *s.* [Zimmerl. u. Schiffb.] eine Reihe diagonaler Tragbänder, die in einem Dreiecke geordnet sind u. einander gegenseitig unterstützen.

Trust, trŭst. (holl. trôst; schw. tröst; angelf. trywsian; Treue, Troſt) *s.* 1. das Vertrauen, Zutrauen; die Zuversicht. 2. der Glaube; [Handel] der Glaube, Kredit, Borg. 3. die Handlung od. der Zuſtand, da man Etwas anvertrauet; z. B. To put any one in — with any thing, Einem Etwas anvertrauen, in Verwahrung geben; I serve him truly, that will put me in —, ich diene dem treulich, der mir Etwas anvertrauet. Shak. 4. das Pfand, Anvertraute, das, was anvertraut wird, das, was man Einem anvertraut, die anvertraute Gewalt. 5. [Rechtsspr.] das anvertraute, hinterlegte Gut, Depositum, Beſtandgut, Klebegut; (auch †) das anvertraute Gut. 6. die Pflegſchaft (die Eigenſchaft, das Verhältniß eines Pflegers).

To put one's **trust** in etc., ſein Vertrauen ſetzen auf ꝛc. To put too much — in etc., zu viel Vertrauen ſetzen auf ꝛc. To give — to etc., Vertrauen ſetzen in ꝛc. In —, in Verwahrung. To deliver in —, in Verwahrung geben. There is no — to be put in etc., man kann ſich nicht auf ꝛc. verlaſſen, man kann nicht auf ꝛc. bauen. His — was with th'Eternal, er vertraute dem Ewigen. Most take things upon —, die Meiſten nehmen Dinge auf Treu u. Glauben an. I go upon —, ich habe es von Hörenſagen. To take or purchase goods on —, Waaren auf Kredit (Glauben) nehmen od. kaufen. To go (to take) upon —, auf Kredit nehmen, borgen. To give upon —, auf Glauben od. Kredit geben. Breach of —, der Treubruch. A man of great —, ein ſehr zuverläſſiger Mann. Creditors in —, die Kuratoren der Maſſe eines Fallliten. Be true to your —, bewahret treu, was man euch anvertraut hat, mißbraucht nicht die euch anvertraute Gewalt. A (place of) great —, ein wichtiges Amt. Deed of —, die Vollmacht. [Depositum.

Trust-money, das anvertraute Geld,

Trust, *v. a.* 1. Einem trauen, vertrauen, ſich auf ꝛc. verlaſſen, Zutrauen zu Einem haben. 2. (Einem Etwas) glauben. 3. to — any one with etc., Einem Etwas anvertrauen, in Verwahrung geben. 4. mit Vertrauen vor ſich laſſen. 5. auf Kredit geben, borgen; to — any one with etc., Einem Etwas auf Glauben od Kredit geben.

Who will **trust** one word he says, wer wird ihm ein Wort glauben? — me, you look well, glaubt mir, ihr ſeht gut aus. Shak. — your Maker with yourself and etc., befiehl dich u. ꝛc. deinem Schöpfer. I won't — him, ich traue ihm nicht.

Prov. I will **trust** him no farther than I can fling him, ich traue ihm nicht weiter, als ich ihn ſehen kann.

Trust, *v. n.* 1. vertrauen; (beſ. ‖) to — in.., ſein Vertrauen ſetzen auf.., zählen, rechnen auf..; (to) ſich verlaſſen auf... 2. zuverſichtlich hoffen. 3. trauen (Glauben beimeſſen). 4. aus Gründen vermuthen, daß Etwas geſchehen werde.

4. (The simplicity of the goat shows us), what an honest man is to **trust** to that keeps a knave company, was ein ehrlicher Mann von dem zu erwarten hat, der mit Schelmen Umgang pflegt.

To **trust** too far, zu viel Vertrauen haben.

Trustee, trŭstēē', *s.* 1. Einer, dem Etwas anvertraut iſt, der Vertraute, Beglaubigte, Bevollmächtigte. 2. der Depoſitar, (getreue) Verwahrer. 3. der Pfleger, Kurator, Adminiſtrator, Vormund. 4. der Beſitzer eines Fideikommißgutes.

He is the **trustee** of my goods, er iſt mein Güterpfleger, Vormund.

Trusteeship, trŭstēē'ship. *s.* die Bevollmächtigung; Pflegſchaft, Vormundſchaft, Kuratel.

Truster, trŭst'ŭr, *s.* Einer, der traut, anvertraut, glaubt, Kredit gibt, auf Kredit gibt.

Trustily, trŭst'ili. *adv.* getreu, redlich, treulich, getreulich.

Trustiness, trŭst'ines, *s.* die Treue.

Trustingly, trŭst'ingli, *adv.* mit Vertrauen, zutraulich.

Trustless, trŭst'les. *adj.* unzuverläſſig, unſicher.

Trusty, trŭst'i. *adj.* 1. treu, getreu. 2. † treu, zuverläſſig, ſicher.

His **trusty** sword, ſein treues Schwert.

Truth, trōōth, (angelſ. treowth; Treue) *s.* 1. die Wahrheit (Gegenſatz von Irrthum, von Unwahrheit u. Lüge; die wahre Beſchaffenheit einer Sache, die wahre Sache). 2. die Wirklichkeit (wirkliche Sache). 3. die Wahrhaftigkeit, Aufrichtigkeit. 4. die Treue, Beſtändigkeit. 5. die Ehrlichkeit, Redlichkeit, Rechtſchaffenheit. 6. † die Genauigkeit, Regelmäßigkeit. Mortimer.

Truth! wahr! In —, of a —, by my —, in Wahrheit, wahrlich, wahrhaftig. A man of —, ein Mann der Wahrheit, ein Mann, der nur die Wahrheit ſagt, redet. There is no — in man, man darf ſich auf Menſchen nicht verlaſſen. There is no — in any thing, Nichts iſt zuverläſſig. There is no — in it, das iſt nicht wahr. To do —, ‖ der Wahrheit Gehülfen werden (thun, was Gott befiehlt). [haft, wahrhaftig.

Truthful, trōōth'fūl, *adj.* wahr-

Truthless, trōōth'les, *adj.* 1. unwahr. 2. treulos.

Trutination, trōōtėnā'shŭn, (lat. trutinor) *s.* † das Wägen, Abwägen.

Truttaceous, trŭttā'shŭs, (v. l. trutta) *adj.* rothfleckig.

Try, trī, (fr. trier) *v. n.* 1. verſuchen, es verſuchen, den Verſuch machen, ſuchen. 2. [Mar.] beiliegen. A ship **a-trying** od. **a-try,** ein Schiff, welches beiliegt.

To **try** back. [Waidmspr.] zurück ſuchen.

Try, *v. a.* 1. unterſuchen; (beſ. gerichtlich) unterſuchen, verhören, abhören. 2. prüfen. 3. a) proben, probiren. b) probiren, α) anproben, anprobiren; β) aufprobiren (einen Hut ꝛc.). c) proben, prüfen, erproben, auf die Probe ſtellen. d) [Chem.] proben. 4. verſuchen (ausſuchen, erfahren). 5. vor Gericht bringen; (Etwas) gerichtlich entſcheiden laſſen. 6. (bisweilen emphatiſch to — out) zur Entſcheidung bringen, endigen, ausmachen.

2. Life **try'd** in sharp tribulation.

4. To **try** the Libyan heat, or Scythian cold. Dryden.

To **try** a gun, ein Gewehr probiren. To — experiments, Verſuche anſtellen. To — one's skill, ſeine Geſchicklichkeit zeigen. Let us — advent'rous work, laßt uns das Abenteuer wagen. To — any one for life, Einem den Prozeß machen. To — the eyes, die Augen anſtrengen. To — remedies for a disease, arzneien. To — tallow etc., Unſchlitt ꝛc. ausſieden. To — by etc., proben durch od. mit .., mit Hülfe von ꝛc. prüfen, proben, mit Zugrundlegung von ꝛc. prüfen. To — one's opinions by the divine oracles, die heilige Schrift als Maßſtab an Jemands Meinungen legen.

Trying, trī'ing, *adj.* prüfend (auf eine harte Probe ſtellend).

Trying, *s.* [Mar.] das Beiliegen.

Trying under the fore-sail, das Beiliegen vor der Fock.

Try-sail, trī'sāle, *s.* [Mar.] das Schnauſegel; kleine Baumſegel (einer Brig).

Try-sail-line, [Mar.] der Stander eines Fliegers. **--mast,** der Schnaumaſt.

Tub, tŭb, (holl. tabbe; gael. tubag; Zuber) *s.* 1. der Zuber, Kübel, das Faß, die Tonne, Kufe, Butte, Bütte, Wanne. 2. † † das Schwitzen in einer Kufe (zur Heilung der Luſtſeuche), die Schwitzkur, Speichelkur. Shak. 3. [Oertl.] (als Maß) die Tonne (A — of tea, = 60 Pfd.; a — of vermilion, = 300 bis 400 Pfd; a — of camphor, = 56 bis 80 Pfd.). 4. [Gärtnerk.] der

Baumkasten, Pflanzenkasten. 5. [Zool.] die Meerharfe, Meerleier, der Pfeifer (spec. Trigla).

Bucking-tub, der Bauchzuber, Waschzuber. **Salting —**, **powdering —**, das Pökelfaß. **Bathing —**, der Badzuber, die Badwanne. **Tale of a —**, das Ammenmährchen.

Tub-chair, der kufenförmige Stuhl. **—-fast**, † das Fasten in einem Schwitzkasten. Shak. **—-fish**, [Zool.] s. Tub, N. 5. **—-man**, [Engl.] ein diesen Namen führender Anwalt bei dem Schatzkammergerichte.

Tub, *v. a.* in einen (Baum-) Kasten setzen.

Tubber, tŭb'bŭr, *s.* [Cornwallis] [bei Minirern] die Zweispitze (auch **Beele** genannt).

Tubber-man (od. **Beel-man**), ein Minirer, der mit der Zweispitze arbeitet.

Tube, tūbe, (fr. W., v. lat. tubus) *s.* 1. das Rohr, die Röhre, Pfeife. 2. (in engerer Bedeutg.) a) der Weinheber. b) die Spritze. c) der Zylinder, Kanal. d) [Physiol.] die Röhre, der Gang, Kanal. e) [Bot.] das Rohr, die Röhre. f) [Artill.] die Röhre.

Optic tube, das Sehrohr. **Eustachian —**, [Anat.] die Eustachische Röhre. **Torricellian —**, die Torricellische Röhre. **Vitreous —**, der Blitzfinter, die Blitzröhre, der Fulgurit.

Tube-worm, der Spritzwurm.

Tube, *v. a.* mit einer Röhre od. mit Röhren versehen (Brunnen ꝛc.), Röhren setzen.

Tuber, tū'bĕr, *s.* [Bot.] der Knollen, Hübel.

Tubercle, tū'bĕrkl. (lat.) *s.* 1. der kleine Höcker, Knoten, Hübel, das Bläschen (auf der Haut), Blatter, Finne, Beule. 2. [Bot.] der Knollen, Hübel.

Tubercular, tūbĕr'kūlăr. } **Tuberculous,** tūbĕr'kūlŭs. } *adj.* 1. höckerig, warzig, hübelig. 2. mit Hübeln, Bläschen behaftet.

Tuberculate, tūbĕr'kūlāte, *adj.* [Bot.] warzig, hübelig.

Tuberose, tūbe'rōze, (lat. tuberosa) *s.* [Bot.] die Tuberose.

Tuberosity, tūbĕrŏs'ĭtĕ, *s.* das Knorige, Knorrige, Höckerige.

Tuberous, tū'bĕrŭs, *adj.* knotig, knorrig, höckerig; [Bot.] knollig.

Tubipore, tū'bĕpōre, *s.* [Naturg.] die Röhrenkoralle, Pfeifenkoralle.

Tubiporite, tū'bĕpōrīt, *s.* [Naturg.] die versteinerte Röhrenkoralle.

Tubular, tū'bŭlăr, *adj.* 1. röhricht; [Bot.] röhrenförmig, röhrenartig. 2. röhrig.

Tubular fossil, der Tubulit.

Tubulated, tū'bŭlāted, *adj.* röhrenartig. röhrenförmig, röhricht.

Tubule, tū'bŭle, (lat. tubulus) *s.* das Röhrchen, die kleine Röhre.

Tubuliform, tū'bŭlĭfŏrm, *adj.* röhrenförmig, röhrenartig.

Tubulous, tū'bŭlŭs, *adj.* röhricht, röhrenförmig; [Bot.] röhrig.

Tuch, tŭtsh, *s.* der Kieselschiefer, Hornschiefer, schwarze Jaspis.

Tuck, tŭk. (gael. tuca; w. twca) *s.* der lange schmale Degen, Stoßdegen; das Rapier.

Standing tuck, der Stockdegen.

Tuck-stick, der Dolchstock.

Tuck, *s.* eine Art engmaschiges Netz, das Haarnetz.

Tuck, (s. das folgende Wort) *s.* 1. die Falte, der Einschlag, Umschlag. 2. [Mar.] der unterste Theil des Spiegels zwischen Heckbalken u. Worpen. **A square —**, ein platter Spiegel.

Tuck-rail, [Mar.] die Leiste an der obern Seite des Heckbalkens.

Tuck, (Oertl. tucken) *v. a.* 1. schürzen, binden, stecken; (gewöhnl. mit up) schürzen, aufschürzen, aufbinden, aufstecken, aufschlagen, hinaufziehen, aufnehmen, zusammenfassen, aufheben, in die Höhe heben; **to — back**, zurückstecken, zurücknehmen, hinten aufbinden, zurücklegen (die Haare). 2. einstecken, einstopfen, hineinstopfen; (in) einschlagen, umschlagen. [einzuwickeln.

And to tuck him in warm, u. ihn warm

Tuck, *v. n.* † (in) sich zusammenziehen, einschrumpfen.

Tuck, *v. a.* † zucken (das Schwert).

Tuck, *v. a.* [Oertl.] walken (Tuch).

Tuck, *s.* eine Art Zug, Ruck, Zerren.

With tuck of drum, bei Trommelschlag.

Tucker, tŭk'ŭr, *s.* 1. der Bruststreifen), Weiberhalskragen, Kragen, Halsstreif. 2. [Oertl.] der Walker, Walkmüller. 3. der Ohrwurm. 4. [Ichthyol.] die Schleie.

Tucket, tŭk'ĭt, (it. toccketto) *s.* die Fleischschnitte.

Tucket, *s.* eine Art Vorspiel auf Trompeten, gewisse Trompetenstöße.

Tucket-sonance, Signale durch Trompetenstöße. [zähne, Backenzähne.

Tucksels, tŭk'sĕlz, *s. pl.* die Stock-

Tue-iron, tū'-ĭŭrn, (fr. tuyère) *s.* [Schmied.] die Blasebalgröhre.

Tuel, tū'ĭl. (altfr. tuell) *s.* † der After.

Tuesday, tūse'dē, tūze'dē, (angelf. tiwaesdaeg. tuesdaeg, v. Tig, Tiig od. Tuisco) *s.* der Dienstag.

Tufa, tū'fă, } (Tuf, Tof) *s.* [Mi-

Tuf, tŭf, } neralg.] der Tuf, Tof, Tuffstein, Tofstein.

Calcareous tuf, der Kalktuff.

Tufaceous, tūfā'shŭs, *adj.* zum Tuf gehörig, Tuf enthaltend, tufartig, Tuf...

Tuffoon, tŭffōōn', (verd. von Typhon) *s.* (ein von Donner u. Blitz begleiteter heftiger Orkan in den Meeren um China) der Typhon, Wetterwirbel, die Wasserhose.

Tuft, tŭft, (w. twf; fr. touffe; schwtofs) († **Tuffet**) *s.* 1. der Busch, Büschel (dicht bei einander befindliche, zusammengebundene Dinge einer Art); der Strauß. 2. (in engerer Bedeutg.) a) die Quaste, der Quast, die Franse. b) der Busch (aus niedrigem Strauchwerk bestehendes Gehölz), das Gebüsch. c) [Bot.] der buschige Theil, das Buschwerk, der Wald eines Baumes.

Tuft of feathers, der Federbusch. **— of hair**, ein Busch od. Schopf Haare. **— of grass**, der Rasen. **— of silk**, ein Büschel Seide. **— of ribins**, ein Büschel von Bändern, eine Bandschleife. **— of trees**, der Busch, das Gebüsch. **Under a — of shade.** † im Schatten.

London-tuft, [Bot.] die Federnelke.

Tuft-mockado, eine Art Zeug, der dem Trippsammet glich. **— ribin**, das Sammetband. **—-taffeta**, † der Trippsammet.

Tuft, *v. a.* 1. in Büsche od. Büschel binden. 2. mit Büschen zieren, mit einem Busche od. mit Büschen schmücken, bebüschen.

Tufted, tŭft'ĕd. *adj.* 1. mit einem Busche od. Quaste. 2. buschig. 3. †wollig, sammetartig.

Tufted lark, [Ornith.] die Haubenlerche. **— duck**, die Haubenente. **— buttons**, Knöpfe mit Schleifen od. Quästchen.

Tufty, tŭft'ĕ, *adj.* 1. buschig. 2. mit Büscheln od. Quasten verziert. 3. wollig, sammetartig.

Tufty buttons, Knöpfe mit Quästchen.

Tug, tŭg, *s.* [Türkei] der Roßschweif.

Tug, (angelf. teogan, teon) *v. a.* 1. ziehen, zerren, schleppen; (away) fortziehen, fortschleppen. 2. zupfen (Einen bei den Ohren ꝛc.), zausen (auch ‡).

To tug the oar od. **at the oar**, das Ruder ziehen, am Ruder ziehen. **So tugged with fortune**, vom Schicksal so zerzaust.

Tug, *v. n.* 1. (stark, heftig) ziehen. 2. ‡ (aber nicht zierlich) arbeiten, sich anstrengen, sich viele Mühe geben, streben, kämpfen; (for) sich viele Mühe geben (um), ringen (nach), kämpfen (um). 3. ↓ essen.

2. **They long wrestled and strenuously tugged for their liberty.** Howe.

To tug against the stream, gegen den Strom ziehen. **There's old tugging for the same matter**, man streitet sich noch immer über denselben Gegenstand, man zankt sich immer um ꝛc.

Tug, *s.* 1. der (mit Anstrengung, aus allen Kräften gethane) Zug. 2. [in einigen Theilen Englands] eine Art Wagen, um Reisholz ꝛc. zu führen. 3. [in einigen Theilen von Nordamerika] *pl.* **—s**, die Stränge (am Pferdegeschirre), Zugriemen.

To give a tug, stark ziehen, anziehen. **I had a hard — of it**, ‡ es hat mich viele Anstrengung od. Mühe gekostet, es hat mir Schweiß ausgepreßt.

Tug-pin, (an Karren) der Zugnagel.

Tugger, tŭg'gŭr, *s.* Einer, der zieht, zerrt, arbeitet ꝛc.

Tuggingly, tŭg'gĭnglĕ, *adv.* mit Mühe, mit Anstrengung.

Tuilzie, **Toolyie,** **Tusyle,** } (schott.) scuffle.

Tuition, tūĭsh'ŭn, (lat.) *s.* 1. die Aufsicht, Vormundschaft. 2. (in engerer Bedeutung) der Unterricht. 3. das für den Unterricht bezahlte Honorar, das Schulgeld, die Kollegiengelder.

2. **We place our children under the preceptors of academies for tuition.**

Tulip, tū'lĭp, (lat. tulipa) *s.* [Bot.] die Tulpe.

Tulip-flower, [Bot.] die Bignonie. **—-shell**, die gewölbte Acharture, Tulpe. **—-tree**, der Tulpenbaum. **—-wedge**, die Sonne, der rothe glatte Sonnenstrahl (eine Art Tellmuschel). [indische Turban.

Tulipant, tū'lĕpănt, *s.* [Bot.] der

Tully, tŭl'lĕ, (l. Tullius) *s.* (Name) Tullius: (u. vorzugsweise für) Cicero.

Tulzie, (schott.) a quarrel; to quarrel, to fight.

Tum, tûm, *v. n.* [Dertf.] Wolle von verschiedener Art zusammenmischen.

Tumble, tûm'bl, (angelf. tumbian; tummeln, taumeln) *v. n.* 1. fallen, stürzen; purzeln, taumeln; (upon) fallen (auf). 2. umfallen, einstürzen; (down) einstürzen. 3. sich wälzen; rollen. 4. allerlei Bewegungen machen, springen, gaukeln.

He tumbled down, er fiel zu Boden. Riches that come tumbling upon a man, ‡ Reichthümer, die auf Einen regnen. To — from etc., herabstürzen, herabfallen von ꝛc. The stone of Sisyphus is said to have tumbled to the bottom, as soon as (it was carried up the hill), man sagt, der Stein des Sisyphus sei, sobald ꝛc., wieder auf den Boden herabgerollt. To play tumbling tricks, ägilitbristische Kunststücke, gefährliche Sprünge machen.

Tumble, *v. a.* 1. stürzen, fallen machen, zum Falle bringen; wälzen; (down) niederwerfen, umwerfen, niederstürzen, hinunterwälzen. 2. umkehren, umwenden; in Unordnung bringen, zerknüllen, zerknittern. 3. umrühren, durchsuchen; (bisw. mit over) a) umrühren, umstören. b) durchblättern. 4. ‡ hin u. herwenden (die Gedanken).

To tumble over in thought, (Etwas) hin u. her überlegen.

To tumble out, 1. hinauswerfen, hinausstürzen; hinauswälzen. 2. ‡ hervorreißen.

2. Though sometimes they (i. e. hidden ideas) are roused and tumbled out of their dark cells into open daylight by turbulent passions,

Tumble, *s.* der Sturz, Fall.

Tumble ups, (auf Schiffen ꝛc.) Trinkgläser mit einem dicken ɨ gerundeten Boden, die bei Erschütterungen immer wieder aufrecht zu stehen kommen. To get a —, taumeln, fallen, stürzen.

Tumbler, tûm'blûr, *s.* 1. der Springer, Gaukler, die Gauklerinn. 2. ⊖ der betrügliche Spieler. 3. der Tummler (Art Becher), Tümmler, Stürzebecher. 4. der Dachshund. 5. [Ornith.] der Tummler, Tümmler, Taumler, die Tummeltaube, Purzeltaube. 6. (im Büchsenschlosse) die Stange.

Tumbling-bay, tûm'bling-bâ, *s.* (auf Kanälen) ſ. Overfall u. Wear.

Tumbling-home, tûm'bling-hôme, *s.* [Mar.] das Einziehen oder Einweichen der Auflanger ꝛc., damit die Kanonen der obern Batterien dem Mittelpunkte des Schiffes näher kommen.

Tumbrel, tûm'brîl. (fr. tombereau) *s.* 1. der Schuttkarren, Mistkarren, Stürzkarren. 2. [Artill.] der Pulverkarren. 3. ſ. Ducking-stool.

Tumbril, *s.* eine Art Weidengeflecht, worein Heu od. anderes Futter für Schafe gethan wird.

Tumefaction, tûmêfâk'shûn, (lat.) *s.* [Med.] das Aufschwellen, die Aufschwellung, Geschwulst.

Tumefy, tû'mêfî, (lat. tumefacio) *v. a.* [Med.] schwellen, aufschwellen, anschwellen machen. [len.

Tumefy, *v. n.* schwellen, aufschwel-

Tumid, tû'mîd, (lat.) *adj.* 1. geschwollen. 2. ‡ hervorragend (Hügel ꝛc.). 3. ‡ schwülstig.

Tumidly, tû'mîdlê, *adv.* geschwollen; schwülstig.

Tumidness, tû'mîdnês, *s.* das Geschwollene. 2. ‡ die Schwülstigkeit.

Tumite, tû'mît, *s.* [Mineralg.] der Tumit; ſ. Thumerstone.

Tumor, tû'mûr, (lat. W.) *s.* 1. die Geschwulst, Beule. 2. [Pferdearzeneik.] ſ Swelling. 3. † das Schwellen, Steigen des Wassers. 4. † ‡ a) der Schwulst (in der Schreibart). b) die Aufgeblasenheit.

Tumor in the groin, die Leistenbeule.

Tumored, tû'mûrd, *adj.* (auch ‡) geschwollen.

Tumorous, tû'mûrûs, *adj.* 1. geschwollen. 2. ‡ eine Erhöhung habend, mit einer Erhöhung. 3. † ‡ a) schwülstig. b) aufgeblasen (Geberden ꝛc.).

Tump, tûmp, *s.* das Hügelchen.

Tump, (w. twmp) *v. a.* [Gartenk.] mit Erde od. Dünger umgeben (den Fuß der Bäume), Erde oder Dünger geben.

Tumular, tû'mûlâr, (l. tumulus) *adj.* in einem Haufen bestehend od. seiend, zu einem Haufen od. Hügelchen gebildet.

Tumulate, tû'mûlâte, *v. n.* † schwellen, aufbrausen (von flüchtigen Laugensalzen ꝛc.). — *v. a.* † eingraben, beerdigen.

Tumulosity, tûmûlôs'êtê, *s.* das Hügelige, Bergige. [bergig.

Tumulous, tû'mûlûs, *adj.* hügelig,

Tumult, tû'mûlt, (lat.) *s.* 1. das Getümmel, der Lärm, Tumult. 2. der Aufstand, Auflauf, Aufruhr, Tumult. 3. ‡ der Aufruhr (der Leidenschaften, Elemente ꝛc.).

Tumult, *v. n.* lärmen, Lärm machen.

Tumultuarily, tûmûl'tshûârêlê, *adv* lärmend, stürmisch, tumultuarisch.

Tumultuariness, tûmûl'tshûârênês, *s.* das aufrührische Wesen, die Geneigtheit des Pöbels ꝛc. Tumult zu erregen.

Tumultuary, tûmûl'tshûârê, *adj.* 1. lärmend, stürmisch, tumultuarisch. 2. unruhig, unordentlich, verwirrt.

Tumultuate, tûmûl'tshûâte, *v. n.* † 1. Tumult erregen, lärmen. 2. ‡ stürmen, toben.

Tumultuation, tûmûltshûâ'shûn, *s.* die Gährung, der Aufruhr.

Tumultuous, tûmûl'tshûûs, *adj.* 1. lärmend, stürmisch, tumultuarisch. 2. ‡ a) stürmisch. b) heftig, ungestüm (Rede ꝛc.). 3. aufrührerisch. 4. unruhig, verwirrt.

2. a) A tumultuous breast.

A tumultuous state. kingdom or city. ein Staat, Königreich, od. eine Stadt, worin Unruhen herrschen.

Tumultuously, tûmûl'tshûûslê, *adv.* tumultuarisch, lärmend; aufrührisch, auf eine aufrührische Weise.

Tumultuousness, tûmûl tshûûsnês, *s.* der unruhige Zustand.

Tun, tûn. (angelf. tunna; schw. tunna; fr. tonne, tonneau; Tonne) *s.* 1. die Tonne, das große Faß. 2. ‡ (eine große Menge) der Strom. —s of blood, Ströme Blut. Shak. 3. die Tonne (als Flüssigkeitsmaß; ein Weinmaß = 2 Pipen od. 4 Hogsheads, od. 252 Gallonen). 4. a) [Handel und Mar.] die Tonne, halbe Last (= 2000 lb.). b) — of timber. ein Maß von vierzig Kubikfuß Bauholz, wenn es rund ist, u. von 54 wenn es viereckig ist. Cyc. 5. ↓ (der Versoffene, Trunkenbold) das Weinfaß, Bierfaß. 6. am Ende von Namen zeigt tun. ton od. don eine Stadt (town). ein Dorf, einen Hügel an

A ship of three hundred tuns, ein Schiff von dreihundert Tonnen. A ship of 200 tuns burden. ein Schiff von zweihundert Tonnen, von 100 Last. Freight by the —, Fracht nach Lasten.

Tun-bellied, dickbauchig. —-dish, der Trichter, ſ. Tunnel. —-hoof, [Bot.] die Gundrebe, der Gundermann.

Tun, *v. a.* in Tonnen thun, gießen, fassen, eintonnen.

To tun up. auf Fässer füllen.

Tuna, tû'nâ, *s.* [Bot.] die Tuna.

Tunable, tû'nâbl. *adj.* 1. wohlklingend, melodisch, harmonisch 2. gestimmt werden könnend.

Tunableness, tû'nâblnês, *s.* der Wohlklang, die Melodie, Harmonie.

Tunably, tû'nâblê. *adv.* wohlklingend, harmonisch. melodisch.

Tunbridge-ware, tûn'brîdjwâre, (v. dem Orte Tunbridge) *s.* gewöhnliche u. feine Holzwaaren.

Tune, tûne, (fr. ton; gr. tonos; w. ton; ir. tona) *s.* 1. [Mus.] a) der Ton, Klang. b) der Ton (ein bestimmter Klang); die Stimmung. 2. ‡ a) die Stimmung, (gute) Laune. b) die Uebereinstimmung, Ordnung, Harmonie, der Einklang. 3. der Ton, die Melodie, Weise. 4 das Lied, Tonstück.

2. a) A child will learn three times as fast when he is in tune, as he will when he is dragged to his task. (ein Kind lernt dreimal so geschwind, wenn es in der Laune ist, aufgelegt ist, Lust hat ꝛc.). Locke.

A harpsichord is in tune, out of —, ein Klavier ist gestimmt, verstimmt. To put in —, stimmen. To keep in —, in Uebereinstimmung, Ordnung halten. Not in — for etc., nicht aufgelegt zu ꝛc. He is out of —, er ist übel gelaunt, schlechter Laune. —s of the street. Gassenhauer, gemeine Volkslieder. To sing another —, ‡ aus einem andern Tone sprechen.

Tune, *v. a.* 1. [Mus.] stimmen (ein Klavier ꝛc.). 2. ‡ a) † auf den rechten Ton stimmen. b) ⊖ prügeln. 3. anstimmen (Jemands Lob ꝛc.), erschallen lassen, harmonisch od. melodisch singen. Milton.

2. a) Who had even tuned his bounty to sing happiness to him. Shak.

Those two instruments are tuned to the same pitch, die zwei Instrumente stimmen zusammen.

Tune, *v. n.* 1. stimmen; (to) zu Etwas stimmen. 2. tudeln, tullen, trällern.

Tuneful, tûne'fûl, *adj.* 1. tonkundig, musikalisch (von Vögeln ꝛc.). 2. wohlklingend, melodisch, lieblich, harmonisch.

Tuneless, tûne'lês, *adj.* 1. übelklingend. 2. stumm (von einer Harfe ꝛc.).

Tuner, tû'nûr, *s.* Einer, der ein musikalisches Instrument stimmt, der Stimmer. [neuen Betoner.

These new tuners of accents, diese

Tung, tûng. *s.* (bei den Indianern) die amerikanische Milbe, (in Pennsylvanien) Waldlaus, (in Karthagena) Nigua, (in Peru) Pique.

Tung, (angelſ. tung, tunga) *s.* die Zunge; ſ. Tongue.

Tungstate, tŭng'ſtāte. *s.* [Chem.] tungſteinſaures, wolframſaures, ſcheelſaures Salz. [— of copper, ſcheelſaures Kupfer.

Tungstate of soda, ſcheelſaures Natron.

Tungsten, tŭng'ſtĕn. (ſchw. u. dän. tung, ſchwer u. sten. Stein) *s* [Mineralg.] der Tungſtein, Eiſenſchwerſtein, das kalkerdige Scheelerz.

Tungstenic, tŭngſtĕn'ĭk. *adj.* zum Tungſtein gehörig, Tungſtein ...

Tunic, tū'nĭk. (lat.) *s.* 1. [alt. Rom] die Tunika; [bei Mönchen] die Tunika; [bei Biſchöfen] das Unterkleid. 2. [Anat.] die Haut, das Häutchen. —s of the eye, die Augenhäute; —s of the stomach, die Magenhäute, Magenhäutchen. 3. [Bot.] das Häutchen, Bälglein. [Traubenhaut.

The third tunic of the eye, [Anat.] die

Tunicated, tū'nèkātĕd, *adj.* [Bot.] häutig.

Tunicle, tū'nèkl, (v. tunic) *s.* 1. * die Tunika (der katholiſchen Geiſtlichen). 2. die Haut, das Häutchen.

Tuning, tū'ning. *s.* [Muſ.] 1. das Stimmen, die Stimmung. 2. die Stimmung (die Handlung, da man im Einklange ſingt, ſpielt).

Tuning, *adj.* ſtimmend, Stimm ...

[Muſ.] Tuning-fork, die Stimmgabel. — key, —-hammer, der Stimmhammer.

Tunker, tŭngk'ŭr, (v. tunken) *s.* —s. die Tunker (eine kirchliche Sekte in Pennſylvanien, die mit den engliſchen Baptiſten viele Aehnlichkeit hat).

Tunnage, tŭn'nĭdje. (fr. tonnage) *s.* 1. die Laſt, Laſtigkeit, der Tonnengehalt, Tonnenbetrag, die Tonnenladung (eines Schiffes). 2. die Tonnenzahl, das Tonnenmaß (der Handelsmarine einer Nation). 3. das Tonnengeld, Laſtgeld, die Laſtgebühr; der Waarenzoll per Tonne. 4. die Trankſteuer. 5. der Ausladerlohn (an die Matroſen) per Tonne. 6. das Tonnengeld, Bakengeld.

Bill of tunnage, der Meßbrief.

Tunnage-rate, —-fees, ſ. Tunnage. No. 3., 4. u. 5.

Tunnel, tŭn'nĭl, (fr. tonnelle) *s.* 1. (gewöhnl. funnel) die Röhre, Ofenröhre, Kaminröhre, der Rauchfang. 2. der Trichter. 3. die trichterförmige Höhlung, das unterirdiſche Gewölbe, der unterirdiſche Gang od. Bau, Tunnel (z. B. bei Eiſenbahnen, Kanälen ꝛc.). 4. das (trichterförmige) Rebhühnernetz.

Tunnel-kiln, ein Kalkofen, in dem man Steinkohlen brennt, (zum Unterſchiede von flame-kiln, in dem Holz od. Torf gebrannt wird). —-net, das trichterförmige Netz. —-pit, der Schacht, der bis auf den Grund eines beabſichtigten unterirdiſchen Gewölbes abgeteuft wird, um ſo Erde u. Steine herauszuſchaffen.

Tunnel, *v. a.* 1. wie einen Trichter zuſammenrollen, trichterförmig machen oder bilden. 2. in einem Netze, mit einem Garne fangen. 3. ‡ mit Liſt fangen. 4. in einander ſchlingen, verſchlingen; (into)verſchlingen (zu).

Tunneler, tŭn'nĭllŭr, *s.* + 1. Einer, der mit dem Rebhühnernetze jagt. 2. *pl.* —s. Leute, die Waſſerfäſſer füllen.

Tunny, tŭn'nĭ, (fr. thon; lat. thynnus) *s.* der Thunfiſch.

Tup, tŭp. *s.* [Oertl.] der Widder.

Tup-man, Einer, der mit Widdern handelt. [ein Widder); bocken.

Tup, *v. n.* [Oertl.] ſtoßen, ſtutzen (wie

Tup, *v. a.* [Oertl.] beſpringen (vom Widder), belegen. [Fiſcherbaum.

Tupelo, tū'pĕlō. *s.* [Bot.] der

Turban, tŭr'bŭn, (arab.) *s.* 1. der Turban, türkiſche Bund, Türkenbund. 2. [Conchil.] der Turban.

Turban-shaped, [Bot.] kreiſelförmig —-shell, [Naturg.] eine Art Seeigel (echinodermata; Cidaris Kleinii). —-top. [Bot.] der Faltenſchwamm

Turbaned, tŭr'bŭnd, *adj.* einen Turban tragend, mit einem Turban.

Turbary, tŭr'bărē. (v. turf; mittellat. turbaria) *s.* 1. das Torfmoor. 2. das Recht Torf zu ſtechen, zu graben.

Common of turbary, das Recht eines Pachters od. Lehnsmanns, auf den unangebauten Grundſtücken des Grundherrn (the lord's waste) Torf zu graben. [dick.

Turbid, tŭr'bĭd. (lat.) *adj.* trübe,

Turbidly, tŭr'bĭdlē, *adv.* † (ein Latinismus) ſtolz, übermüthig.

Turbidness, tŭr'bĭdnĕs, *s.* die Trübe, Dickigkeit, das Dicke.

Turbillion, tŭrbĭl'yŭn. (fr. tourbillon) *s.* [Phyſ., Aſtron.] der Wirbel.

Turbin, tŭr'bĭn, (lat. turbo) *s.* die Hörnermuſchel.

Turbinate, tŭr'bĭnāte. } (lat.)

Turbinated, tŭr'bĭnātĕd, } *adj.* 1. [Naturg.] kreiſelförmig. 2. † wirbelnd.

Turbinated bones, † der obere und untere Knochen des Siebbeines.

Turbination, tŭrbĭnā'ſhŭn, *s.* die kreiſelförmige Bewegung.

Turbinite, tŭr'bĭnīt, } *s.* [Naturg.]

Turbite, tŭr'bīt, } der Turbinit.

Turbit, tŭr'bĭt, *s.* 1. eine Art der Haustaube, die ſich durch ihren kurzen Schnabel auszeichnet. 2. ſ. Turbot.

Turbith, tŭr'bĭth. } *s.* 1. [Bot.]

Turpeth, tŭr'pĕth, } der Turbith, die Turbithwinde. 2. die Rinde der Wurzel des Turbith.

Turbith-mineral, turpeth-mineral, [Chem.] der mineraliſche Turbith, das ſchwefelſaure gelbe Queckſilber.

Turbot, tŭr'bŭt. (fr. W.) *s.* [Ichthyol.] der Steinbutt, die Steinbutte, Steinbütte. [—-pan. die Fiſchpfanne.

Turbot-kettle, ein großer Fiſchkeſſel.

Turbulence, tŭr'bŭlĕnse. }

Turbulency, tŭr'bŭlĕnsē. } (lat.) *s.* 1. die Unruhe, Gährung, der Aufruhr. 2. der Ungeſtüm, Sturm, das ungeſtüme Weſen. 3. das Getümmel, der Tumult. 4. ‡ die Verwirrung.

Turbulence of mind, ein unruhiges, verſtörtes Gemüth. — of blood, wallendes, gährendes Blut. The — of the times. die unruhigen Zeiten. The — of his subjects. ſeine unruhigen Unterthanen.

Turbulent, tŭr'bŭlĕnt, (lat.) *adj.* 1. unruhig. 2. ungeſtüm, ſtürmiſch.

Turbulent spirits, unruhige Köpfe.

Turbulently, tŭr'bŭlĕntlē, *adv.* unruhig; ungeſtüm, ſtürmiſch.

Turcism, tŭr'ſĭzm, *s.* die türkiſche Religion.

Turd, tŭrd, (angelſ.) *s.* der Koth, Menſchenkoth, Quark, Dreck.

Turdiness, tŭr'dēnĕs, *s.* die Kothigkeit, Schmutzigkeit, das Dreckige.

Turdy, tŭr'dē. *adj.* 1. dreckig, kothig. 2. ‡ a) unartig, grob, bäuriſch. b) böſe, ſchlecht, ſchlimm.

Turf, tŭrf. (angelſ. tyrf; holl. turf; Torf) *s.* 1. der Torf, Raſen (auch sward od. sod genannt). Green —, der (grüne) Raſen. 2. a) (*pl.* turves, ſeltener turfs) der Torf (zum Brennen); *pl.* Torfſtücke, Torf. Dry —, der Torf. b) der Lohbaſen, Lohkuchen. 3. das Raſenſtück, der Raſenplatz; (daher) die Rennbahn.

The pleasures of the turf, Jagen und Pferderennen. Gentlemen of the —, Liebhaber der Jagd, der Pferderennen. To be on the —, Rennpferde halten ſich bei Pferderennen einfinden und Wetten eingehen. — asphalt, ſ. Canal-coal.

Turf-covered, mit Torf od. Raſen bedeckt od. belegt. —-hedge, eine Befriedigung aus Raſen und Pflanzen verſchiedener Art. —-house, ein Haus od. eine Hütte aus Torf. —-knife, der Raſenſtecher. —-moss, das Torfmoor. —-spade, der Torfſpaten. [od. belegen, beraſen.

Turf, *v. a.* mit Raſen decken, bedecken

Turfiness, tŭrf'ēnĕs, *s.* der Ueberfluß, Reichthum an Raſen od. Torf; das Torfige, der Zuſtand, da Etwas die Eigenſchaften des Torfes hat.

Turfing-iron, tŭrf'ĭng-īŭrn, *s.* der Raſenſtecher (ein Werkzeug).

Turfy, tŭrf'ē. *adj.* 1. reich an Raſen od. Torf. 2. die Eigenſchaften des Raſens oder Torfes habend. 3. mit Raſen belegt, von Raſen erbaut. [das Torfmoor.

Turfy altar, der Raſenaltar. — bog,

Turgent, tŭr'jĕnt, (lat.) *adj.* 1. geſchwollen. 2. ‡ ſtrotzend. 3. ‡ ſchwülſtig, pomphaft.

Turgescence, tŭrjĕs'sĕnse. }

Turgescency, tŭrjĕs'sĕnsē, } *s.* 1. das Schwellen, Aufſchwellen; (Geſchwollenſein) die Geſchwulſt. 2. ‡ der Schwulſt, die Aufgeblaſenheit.

Turgid, tŭr'jĭd. (lat.) *adj.* 1. geſchwollen. 2. ‡ a) ſtrotzend (Frucht ꝛc.). b) aufgelaufen (v. Blute). 3. ‡ ſchwülſtig (Schreibart ꝛc.).

To grow turgid, aufſchwellen.

Turgidity, tŭrjĭd'ĕtē, *s.* 1. die Geſchwulſt (das Geſchwollenſein). 2. ‡ der Schwulſt.

Turgidness, tŭr'jĭdnĕs, *s.* 1. (der Zuſtand, da Etwas geſchwollen iſt, das Geſchwollenſein) die Geſchwulſt. 2. ‡ die Schwülſtigkeit.

Turioniferous, tŭrēŏnĭf'ĕrŭs, (lat.) *adj.* [Bot.] Wurzelloden hervorbringend, mit Wurzelloden, mit treibenden Augen.

Turk, tŭrk, *s.* 1. der Türke. 2. die türkiſche Sprache, das Türkiſche.

Turk's-cap, [Bot.] der türkiſche Bund, Türkenbund, die Marragenlilie. —'s-head,

die Melonendistel. **Turk's-turban**, [Bot.] eine Art des Hahnenfußes.

Turkey, türk'é, *s.* 1. [Geogr.] die **Turky**, Türkei. 2. das türkische Huhn, Truthuhn, der Truthahn.

Turkey-buzzard, der brasilianische Geier. **—cock**, der kalekutische od. wälsche Hahn, Truthahn, Puter. **—coffee**, der Moka, Mokakaffee. **—corn**, der türkische Weizen, Mais. **—cotton-yarn**, [Industr.] türkisches Garn. **—cucumber**, die türkische Gurke, Schlangengurke. **—earth**, die türkische, lemnische Erde. **—feather**, die Pfauenfeder (Art Aftermoose). **—grass**, eine Art Fäden od. Saiten, die in Ostindien aus den Eierstockfäden des Haifisches zubereitet werden sollen und zu Angelschnüren ꝛc. dienen. **—hen**, die türkische, kalekutische Henne, Pute, Truthenne. **—leather**, das türkische Leder. **—merchant**, *s.* der türkische Kaufmann. 2. der Federviehhändler. **—millet**, die Moorhirse. **—oilstone**, der Oelstein, feine Schleifstein. **—pigeon**, die türkische Taube. **—powt**, das junge Truthuhn. **—stone**, *s.* **—oilstone**.

Turkish, türk'ish, *adj.* türkisch.

Turkois, türk'ôis, (fr. turquoise) *s.* [Juwel.] der ächte Türkis, Türkiß.

Turkois-mineral, der Türkis.

Turm, türm, (lat. *s.* † der Trupp (Reiter ꝛc.), Haufen.

Turmalin, tür'mâlin, *s.* [Mineralg.] der Turmalin.

Turmeric, tür'merik, (sanskr. u. pers. zar, u. mirich; lat. turmerica) *s.* [Bot.] die Gelbwurz, Gelbsuchtwurzel.

Turmoil, türmôil', (v. lat. turba, turbo. turma u. moil) *s.* die Unruhe, Bewegung. [2. ermüden.

Turmoil, *v. a.* 1. beunruhigen, plagen.

Turmoil, *v. n.* in Unruhe od. Bewegung sein.

Turn, türn, (angels. turnan, tyrnan; lat. torno; fr. tourner; gr. tornoo) *v. a.* 1. drehen (ein Rad ꝛc.); (eine Kanone) richten. 2. drehen, drechseln. 3. ‡ a) (im pp. gebr.) formen, bilden. b) runden (einen Satz, Vers ꝛc.). 4. (die Lage od. Richtung eines Dinges ändern) drehen, wenden, kehren, richten; to — in or out, einwärts od. auswärts kehren. 5. ‡ a) wenden, richten (die Gedanken ꝛc.), (to) wenden (auf); to — one's self, Ich drehen, sich wenden, (to. unto) sich wenden (zu). b) verkehren. c) ändern, verändern, verwandeln, umwandeln (into. in). d) wenden (aufheben). e) Eines Sinn ändern, Einen von seinem Vorsatze, von seiner Meinung abbringen, Einen einer Meinung, einem Vorhaben abtrünnig, untreu machen. f) (upon) anwenden (auf). 6. umdrehen, umwenden, umkehren; [Schneid.] wenden (ein Kleid). 7. ‡ [Handel] umsetzen (Waaren), umschlagen, umtreiben (Geld). 8 umlegen, umbiegen; stumpf machen (die Schneide eines Werkzeuges). **To be turned**, sich umlegen, stumpf werden. 9. abstehen machen, umsetzen machen, umschlagen machen, abfallen machen (Wein ꝛc.), gerinnen machen, sauer machen, zusammenlaufen machen. 10. übertragen, übersetzen. To — into English, ins Englische übersetzen.

5. e) You cannot **turn** a firm man.

7. To **turn** money or stock two or three times in the year. Webster.

To **turn** a wheel, ein Rad drehen, umdrehen. To — sugar, Zucker umrühren. To — the head, den Kopf schwindelig machen, verrücken, verwirren. To — upwards, aus freier Hand drehen od. drechseln. His whole person is finely **turned**, seine ganze Person ist fein gebildet. To be **turned** to etc., † gemacht, geneigt, gut sein zu ꝛc.; *s.* to Turn to. To be —ed for etc., geschickt sein zu ꝛc. He was perfectly well —ed for trade, er schickte sich sehr gut für die Handlung. To have a soul —ed for music, Liebe, Hang zur Musik haben. To — one's head, den Kopf drehen. To — (a horse etc.) from the road, vom Wege abwenden. To — a ship from her course, ein Schiff von seinem Laufe abwenden. — your eyes to me, wendet eure Augen auf mich, sehr mich an. To — the eyes from etc., die Augen von ꝛc. abwenden. To — the eyes to etc., die Augen, Blicke richten auf ꝛc., die Blicke zuwenden. To — one's eyes towards .., seine Augen richten auf ꝛc. To — the back, fliehen. To — one's back, 1. den Rücken wenden, sich umwenden. 2. ‡ a) fliehen. b) verlassen. To — the back upon etc., ‡ Einem den Rücken kehren. You — your back to us, 1. ihr drehet, wendet, kehrt uns den Rücken zu. 2. ‡ ihr kehrt uns den Rücken, laßt uns im Stiche, verlaßt uns, vernachlässigt uns. To — backs, fliehen. To — head, Einem unter die Augen treten. To — head to the enemy, sich dem Feinde entgegenstellen. To — reins from etc., umkehren von ꝛc. To — upside down, das Oberste zu unterst kehren. — him home, schickt ihn nach Hause. To — a horse to grass, ein Pferd auf die Weide thun, grasen lassen. To — a stallion among mares, den Hengst zu den Stuten thun. He don't know which way to — himself, er weiß nicht, wie er sich drehen od. wenden soll (er ist in großer Verlegenheit). To — the stomach, Uebelkeit verursachen, Ekel erwecken. It —s my stomach, es macht mir übel, wehe. To — the brain, toll, rasend, verrückt machen. She raves, her brain, I fear, is —ed, sie rast, ich fürchte, sie ist verrückt. To — evil to good, aus Bösem Gutes machen. To — green to blue, aus grün blau machen. (The choler of a hog) **turned** syrup of violets green, färbte Veilchensyrop grün. (Expert when to advance, or stand). or — the sway of battle, oder der Schlacht den Ausschlag zu geben. Milton. To — the scale, der Wage den Ausschlag geben. To — the kingdom of Saul to David, ‖ David das Königreich Sauls zuzuwenden. — thee to me, and have mercy upon me. ‖ wende dich zu mir u. sei mir gnädig. I have **turned** my mind to etc., ich habe meinen Sinn auf ꝛc. gerichtet. Unless he —s his thoughts that way, wenn er nicht seine Gedanken dahin richtet. My thoughts are —ed on peace, meine Gedanken sind auf den Frieden gerichtet, stehen nach dem Frieden. To — things to one's advantage, die Sachen zu seinem Besten kehren. To — any one into ridicule, Einen lächerlich machen. To — (goods) into money, zu Gelde machen, versilbern, realisiren. To — a worm into a winged insect, einen Wurm in ein geflügeltes Insekt verwandeln. To — one from a tory to a whig, Einen aus einem Tory zu einem Whig machen. To — a Mohammedan or pagan to a Christian, aus einem Muhammedaner od. Heiden einen Christen machen, einen Muhammedaner od. Heiden zu einem Christen machen. To — a thing with a droll, einen Scherz aus Etwas machen. To — a notion pleasantly, einem Gedanken eine angenehme Wendung geben. To — prose into verse, Prosa in Verse umwandeln. To — one's religion, seine Religion ändern. To — coat, to — cat in pan, ‡ abtrünnig werden, übergehen. He **turns** these very reasonings upon him, er wendet eben diese Schlüsse auf ihn an, schlägt ihn mit eben diesen Schlüssen. He **turned** his parts rather to books, than to etc., er wandte seine Talente lieber auf Bücher an, als auf ꝛc. (When the passage is open), land will be —ed most to great cattle, so wird das Land am meisten für großes Vieh benutzt. Temple. To be **turned** of sixty-six, über die fünf u. sechzig hinaus sein. When **turned** of fifty, they etc., als sie fünfzig Jahre zurückgelegt hatten, als sie über die fünfzig hinaus waren, ꝛc. To — a coat, a suit of clothes, einen Rock, ein Kleid wenden. To — the wrong side out, die unrechte Seite nach außen kehren. To — the penny, sein Geld wohl anlegen. To — the die or dice, sich wenden (vom Glücke). God will — thy captivity, ‖ so wird der Herr, dein Gott, dein Gefangniß wenden.

Prov. To **turn** tail, davon laufen; seinen Grundsätzen nicht getreu bleiben; Ausflüchte suchen. To — one's tail to the manger, das Pferd beim Schwanze aufzäumen, Etwas ganz verkehrt anfangen. To — the tables upon any one, Einem Gleiches mit Gleichem vergelten. [umlegen.

To **turn** about, umdrehen, umkehren, **Turn** those ideas **about** in your mind, durchdenket wohl jene Begriffe. Addison.

To **turn aside**, wegwenden, abwenden.

To **turn away**, 1. wegwenden, abwenden. 2. ‡ abwenden (ein Uebel, Gottes Zorn ꝛc.). 3 wegweisen, wegschicken, entlassen, fortjagen, verabschieden. 4. ‡ abweisen; los werden. [zurückweisen; verlassen.

To **turn back**. † 1. zurückgeben. 2. ‡

To **turn down**, umlegen, umbiegen.

To **turn from**, abwenden, abkehren von ...

To **turn in**, einwärts wenden, einbiegen, umbiegen; (bei Schneidern ꝛc.) einschlagen. [in ...

To **turn into**, verwandeln, umwandeln

To **turn off**, 1. ableiten (Wasser ꝛc.), umleiten; abgehen machen. 2. ‡ (from) ablenken, abziehen, ableiten, abwenden (von); Einen abgehen machen (von). 3. fortschicken, fortjagen, davon jagen. 4. aufgeben, überlassen.

To **turn off** the course of a river, dem Laufe eines Flusses eine andere Richtung geben. To **turn** a thing **off** from one's stomach, Etwas abgehen machen, was Einem im Magen liegt. He **turned** it **off** with a laugh, er machte einen Scherz daraus. To **turn** one's children **off** to servants, seine Kinder Dienstboten überlassen. To **turn** a malefactor **off**, einen Verbre-

cher seinem Schicksale überlassen, ihn hängen lassen. That will turn him off, das bringt ihn zur Ruhe. To – the thoughts from etc., die Gedanken abwenden, ableiten von ꝛc.

To turn out, 1. herauskehren, herausdrehen, herauswenden. 2. hinaustreiben, herausjagen. 3. hinaustreiben, auf die Weide thun, grasen lassen. 4. zum Vorschein bringen, hervorkommen lassen. Turn out the guard! [Milit.] Wache heraus!

To turn any one out of doors, out of the house, Einen aus dem Hause jagen. To turn any one out of his office, Einen seines Dienstes entsetzen, Einen absetzen. To be turned out of one's place, von seinem Range herabsinken, herabgesunken sein. To – casks, Fässer stürzen (d. h. leeren). To – the loading, umladen, aus einem Schiffe in ein anderes laden.

To turn over, 1. umwenden, umschlagen 2. (ein Buch) durchblättern, überblättern. 3. ‡ a) übertragen, übergeben, überweisen. b) zurückweisen, verweisen. 4. (einen zum Galgen verurtheilten Verbrecher) von der Leiter od. dem Schinderkarren stoßen. 5. umkehren, umwerfen, umstürzen.

To turn over every leaf of a book, ein Buch von einem Ende zum andern durchblättern. To – a new leaf, ‡ 1. andere Saiten aufziehen, andere Maßregeln nehmen. 2. sein Leben ändern. He turned over the fault to fortune, er schob die Schuld auf das Schicksal, er gab dem Schicksale Schuld, er maß die Schuld dem Schicksale bei. He was turned over to etc., er wurde an ꝛc. verwiesen. [auf . . .

To turn round, herumdrehen; winden

To turn to, 1. wenden (sich zu Etwas). 2. † übertragen.

Helvetius' tables may be turned to on all occasions, man kann bei allen Gelegenheiten seine Zuflucht zu den Tafeln des Helvetius nehmen, sich darin Raths erholen. Locke. Which of these two were most turned to, † auf welches von beiden man sich am meisten legte.

To turn up, 1. umwenden, umschlagen (eine Karte ꝛc.). 2. (Etwas) in die Höhe nehmen od. kehren, aufschlagen, aufwerfen, aufstülpen; (einen Rock) aufheben; hinaufstreichen (den Backenbart ꝛc.); umgraben, aufgraben (die Erde). 3. ‡ aufschlagen (die Augen); aufwerfen (die Nase). 4. [Typogr.] a) überschlagen (das Format). b) umschlagen (das gefeuchtete Papier).

To turn up one's mask, die Maske abnehmen. To – the whites of one's eyes, das Weiße in den Augen verkehren. To be turned up, (auf irgend eine Art) zu Grunde gerichtet sein. To – a hat, einen Hut aufschlagen, aufstülpen. The turning up of a hat, die Krämpe eines Hutes.

To turn upon, anwenden auf . . .

To turn the arguments of an opponent upon himself, die Beweise eines Opponenten gegen ihn selbst gebrauchen, auf ihn selbst anwenden, einen Opponenten (Bestreiter) mit seinen eigenen Beweisen od. Gründen schlagen.

Turn, *v. n.* 1. sich drehen (round. um; on, um, auf). 2. ‡ (on, upon) sich drehen (um), abhangen (von). 3. sich drehen. sich wenden; (to) sich drehen (nach), sich wenden (zu, nach); (upon) sich wenden (zu), sich wenden (gegen), (Einem) die Spitze bieten. 4. ‡ a) (to) sich wenden (an), seine Zuflucht nehmen (zu), (ein Buch ꝛc.) zu Rathe ziehen; (unto) sich wenden, sich kehren (zu). b) sich richten, gerichtet sein; (on, upon) sich richten, gerichtet sein (auf). c) (to) gereichen, ausschlagen (zu). d) (Einem) gereichen (zu), (Einem Schaden ꝛc.) zufügen. Shak. e) (on) zurückfallen (auf). f) sich ändern (von der Zeit ꝛc.). 5. sich umdrehen, sich umwenden, sich umkehren, sich herumkehren. 6. sich herumwenden (sich auf eine andere Seite wenden od. legen). 7. ‡ a) sich ändern, anders werden, sich verändern, sich verwandeln; (into, to) sich verwandeln (in), werden (zu). b) (überh. in einen gewissen Zustand gerathen, eine gewisse Beschaffenheit erhalten) werden; z. B. To – papist, katholisch werden. c) α) abstehen, umstehen, umschlagen, abfallen, gerinnen, sauer werden, verderben, zusammenlaufen (von Flüssigkeiten). β) ‡ umschlagen (vom Herzen). Shak.

4. b) The understanding turns inwards on itself, and reflects on its own operations. Locke.

4. c) It might turn to his destruction.

4. d) And turn him to no pain. The which shall – you to no further harm. Shak.

Turn this way, wende dich hiehin, hierhin. A wheel –s on its axis, ein Rad dreht sich um seine Achse. He –ed to me in a smile, er wandte sich lächelnd zu mir. To – home, nach Hause kehren. My head –s round, es wird mir schwindelig. Lest my brain –, damit mir nicht schwindle. The question –s on od. upon this point, die Frage dreht sich darum, bei dieser Frage handelt es sich um ꝛc. Rivers seldom – to their fountain head, selten fließen Flüsse zu ihrer Quelle zurück. Turn! [Reitk.] die Hand gewechselt! To – to windward, [Mar.] den Wind abkneifen. The tide –s, [Mar.] die Fluth läßt nach. To – upside down, umschlagen. – from thy fierce wrath, ‖ kehre dich von dem Grimm deines Zornes. – ye, – ye from your evil ways, ‖ so bekehret euch doch nun von eurem bösen Wesen. – you at my reproof, ‖ kehret euch zu meiner Strafe. His cares all – upon etc., alle seine Sorgfalt ist auf ꝛc. gerichtet. That will – to his shame, das wird ihm Schande bringen. To – to account, zum Vortheil ausschlagen, gut ausfallen, Vortheil gewähren, sich vortheilhaft interessiren. To – to advantage, Vortheil gewähren. (This trade) has not turned to much account or advantage, hat nicht viel Gewinn abgeworfen od. gebracht. The application of steam –s to good account both on land and water, die Anwendung des Dampfes gewährt zu Wasser u. zu Land großen Vortheil. Afflictions shall – to our advantage, Trübsale werden zu unserem Besten gereichen. That will never – to good, das wird nimmer gut ablaufen. It –s on himself, es fällt auf ihn zurück. When the times –, wenn sich die Zeiten ändern, wenn sich die Lage der Dinge ändert. He turns with the wind, to all winds, he –s like a weather-cock, er ist wetterwendisch, dreht sich wie eine Wetterfahne nach jedem Winde. To – short, sich plötzlich umwenden od. umkehren. He –s short on the sudden into some similitude, er springt plötzlich auf ein Gleichniß über. To – into stone, to stone, zu Stein werden, versteinen. To – sour, sauer werden. To – gray, white, grau, weiß werden. (Cygnets) from gray – white, werden aus grau schwarz. To – Christian or Mohammedan, ein Christ od. Muhammedaner werden. To – Turk, ‡ seinen Glauben, seine Meinung ändern. Shak. To – physician, Doktor werden, ein Arzt werden. To – bankrupt, falliren, bankerott werden, bankerott machen. To – nun, den Schleier nehmen. To – a prostitute, sich der Unzucht Preis geben (von Frauenzimmern). The weather –s fair, das Wetter wird schön, macht sich schön, heitert sich auf, beginnt schön zu werden. The gall will – of a blackish color, die Galle wird eine schwärzliche Farbe annehmen. One color –s to another, eine Farbe verwandelt sich in eine andere, geht in eine andere über. To – from the road or course, vom Wege od. Laufe abgehen, abweichen, sich abwenden.

To turn about, sich umwenden, sich umkehren, sich herumdrehen, sich umdrehen.

Turn about coachman! wende um, Kutscher! [vertheidigen.

To turn again, † sich umkehren, sich

To turn away, 1. abweichen (of, von). 2. sich wegwenden. 3. ‡ (from) Eines Partei verlassen, Einen verlassen; sich kehren von ...

When the wicked man turneth away from his wickedness, ‖ wenn sich der Gottlose kehret von seiner Ungerechtigkeit.

To turn back, zurückgehen, zurückkehren.

To turn in, 1. sich einbiegen, sich einwärts wenden. 2. hineingehen, einkehren. 3. [Mar.] in die Hangematten steigen (zu Bette gehen, von den Matrosen).

To turn in and out, sich winden, sich krümmen.

To turn off, ablenken, umlenken, sich seitwärts wenden od. schlagen. [gen.

To turn off to the left, sich links schla-

To turn on or upon, ‡ zurückfallen (auf), kommen (über Einen); sich drehen (um), abhangen (von); (s. oben).

To turn out, 1. aus seiner Stelle od. Lage kommen (von Gelenken ꝛc.). 2. sich herausdrehen, sich herauswenden, sich herauskehren. 3. zum Vorschein kommen, hervortreten, sich stellen. 4. [Mar.] die Hangematten verlassen (aufstehen, von den Matrosen).

To turn out well, Gewinn abwerfen, gut ausfallen, sich vortheilhaft interessiren.

To turn over, 1. sich herumwenden. 2. ‡ übergehen (eine andere Partei ergreifen).

To turn under, sich nach unten kehren od. wenden. [wenden.

To turn up, sich in die Höhe kehren od.

To turn upon, 1. sich wenden, sich richten auf od. gegen ... 2. ‡ abhangen (von).

The conversation turned upon etc., das Gespräch fiel auf ꝛc.

Turn, *s.* 1. das Drehen, Umdrehen, die Drehung, Umdrehung, der Umschwung.

2. die Wendung, Richtung, der Weg. 3. ‡ a) die Wendung. b) die herrschende Neigung, Richtung. 4. (der Ort, wo man wendet) die Wendung. 5. [Mar.] –, od. round –, der ganze od. runde Schlag. Riding –s, die Schläge, die auf die ersten od. untern Schläge (under –s) gemacht werden; Cross –s, die Schläge, welche die Kreuzung bilden. 6. die Krümme, Krümmung; der Irrgang. 7. ‡ der Wechsel, die Abwechslung, Veränderung. 8. (das Hin- u. Hergehen, Auf- u. Abgehen) der Gang, Spaziergang; die kleine, kurze Reise, der kurze Weg. 9. ± a) die Form, Gestalt, Bildung, Beschaffenheit, Art. b) (der Zustand, da mehrere Dinge nach einer bestimmten Ordnung auf einander folgen) die Reihe, der Dienst. c) die Veranlassung Gelegenheit. d) der Zustand, da Etwas der Absicht, dem Zwecke, Vortheil angemessen ist. e) (eine einzelne, Andern vortheilhafte od. nachtheilige Handlung) der Dienst; Streich 10. [Engl. Rechtsspr.] The sheriff's –, das Gericht des Sheriffs. 11. s. Lathe. 12. [Uhrmach.] die ganze Umdrehung eines Rades. 13. [Mus.] eine Art Kolloraturen.

3. b) Religion is not to be adapted to the turn and fashion of the age.

Webster

Give it a turn, drehe es herum. Goldsmith's letters. [Typogr.] Fliegenköpfe. In the –s hand, wie man die Hand umwendet, umdreht, in einem Augenblicke. The affair took a happy –, die Sache nahm eine glückliche Wendung. This affair may take a different – from that which we expect, diese Sache kann eine andere Wendung nehmen, als wir erwarten. At every – of affairs, bei jeder Wendung der Dinge. To take another –, eine andere Wendung nehmen. He gives every thing what – he pleases, er gibt jedem Dinge eine beliebige Wendung. – of a period, die Wendung, der Schwung eines Redesatzes. – of words, die Wendung, Wendungen (in der Rede). The same short – of expression, dieselbe Kürze des Ausdruckes. There is a noble – in his verses, seine Verse haben einen edlen Schwung. The – of the tide from flood to ebb, das Nachlassen der Fluth. Where is the – to my way to London, wo geht der Weg nach London? 'Tis upon the –, es ist auf den Schlag ein Uhr, es ist gleich ein Uhr, es ist gleich eins. (Nobleness and bounty) which virtues had their –s in the king's nature, Tugenden, welche in der Natur des Königs lagen. – of scale, der Ausschlag beim Wagen. (The state of christendom) might by this have a –, könnte hiedurch eine Veränderung erleiden. –s of state, Staatsveränderungen. To take a –, einen Gang machen od. thun, einen Spaziergang machen, spazieren gehen. He took two or three –s round the room, er ging zwei- od. dreimal im Zimmer auf u. ab. I will take a – in your garden, ich will einen Gang in Ihrem Garten thun, ich will ein wenig in Ihren Garten gehen, (einmal) in Ihrem Garten herumgehen. Will you take a – with me thither, wollen Sie mit mir hingehen? He is gone to take a – into etc., er macht eine (kleine) Reise nach ꝛc. – of a disorder, der Gang einer Krankheit. To take a – for a ‡ dafür gehängt zu werden. There are more thieves than the law exposes to a – at Tyburn, *Prov.* nicht alle Diebe werden gehängt. At every –, bei jeder Gelegenheit, alle Augenblicke. Every one has a fair – to etc., Jeder hat eine günstige Gelegenheit, zu ꝛc. Female virtues are of a domestic –, weibliche Tugenden gehen auf das Hauswesen. A man of a sprightly – in conversation, ein Mann, der in der Unterhaltung sich durch seinen lebhaften Witz bemerklich macht. The – of his thoughts and expression is etc., Gedanke u. Ausdruck sind bei ihm ꝛc. Books give the same – to our thoughts as etc., Bücher bilden eben so sehr unsere Begriffe, als ꝛc. Wrong –, die Verkehrtheit. When it comes to your –, wenn die Reihe an Sie kommt. His – will come to laugh at you again, die Reihe wird auch an ihn kommen, euch auszulachen. To take one's –, Etwas in seiner Reihe verrichten. Now is my –, nun ist die Reihe an mir, nun komme ich daran. To take –s, mit einander abwechseln. To take one's – with another, mit einem Andern abwechseln. Every one in his –, ein Jeder nach der Reihe. To supply any one's –, die Stelle eines Andern ersetzen, seinen Dienst versehen. By turns, 1. nach der Reihe, Einer nach dem Andern, Einer um den Andern, abwechselungsweise, wechselsweise, abwechselnd. 2. von Zeit zu Zeit. Does that serve your –, taugt das für Sie? behagt Ihnen das? That man will serve your – very well, dieser Mensch wird gerade sein, wie Sie ihn brauchen. He is not (fit) for my –, er paßt nicht zu meinen Absichten, er ist (od. schickt sich) nicht für mich, er taugt nicht in meinen Kram. That place would be much for his –, jene Stelle würde ihm sehr anstehen, wäre sehr passend für ihn. My daughter is not for your –, meine Tochter ist nicht für Sie. I follow him to serve my – upon him, ich folge ihm, um durch ihn meine Zwecke zu erreichen. A friendly –, ein Freundschaftsdienst. A good –, ein guter Dienst, eine Artigkeit, Höflichkeit, Gefälligkeit. To do any one a good –, Einem einen Dienst leisten. One good – deserves another, *Prov.* eine Gefälligkeit ist der andern werth. An ill –, ein schlimmer Streich. Shrewd –s, boshafte Streiche. To put –s upon etc., Einem Streiche spielen. – for –, Gleiches mit Gleichem. To give – for –, Gleiches mit Gleichem vergelten.

Turn-beck, der Fliehende, Feigherzige. **–-bench**, [Dreh.] die Drehbank, Drechselbank; [Zinngieß.] die Drehlade; [Uhrmach.] der Drehstuhl; [Gürtl.] der Drehtisch. **–-broach**, der Bratenwender, Bratspießdreher. **–-coat**, der Abtrünnige, Ueberläufer, Renegat; Wetterhahn. **–-cock**, 1. [London] der Wasseraufseher. 2. † s. Weather cock. **–-down-boots**, *s. pl.* Stiefel mit herabhängenden Stulpen. **–-key**, der Schlieger (in Gefängnissen). **–-out-place**, ein Platz, wo man ausweichen kann. **–-over**, die weiße Leinwand, die unter der schwarzen Halsbinde der Reiterei ꝛc. hervorsieht. **–-pike**, a) *s.* 1. das Drehkreuz, der Drehbaum, Wegbaupel, Trifler (auf Fußsteigen). 2. der Schlagbaum (auf Kunststraßen ꝛc.), das Thor. 3. die Chaussee, Kunststraße. 4. (*pl.* Chausseegelder, Straßengelder. 5. [Milit.] eine Art spanischer Reiter, um das Eindringen des Feindes durch eine Bresche zu verhindern, die Fußangel. b) *v. a.* wie eine Chaussee machen, nach Art einer Chaussee machen, chausiren (einen Weg). **–-pike-charges**, *s. pl.* das Chausseegeld, Weggeld, der Wegzoll, die Chausseegelder. **–-pike-engineering**, der Chausseebau, Wegbau, Straßenbau. **–-pike-man**, 1. der Weggeldeinnehmer. 2. ⊖ der Pfarrer. **–-pike-money**, das Weggeld. **–-pike-road**, die Chaussee, Kunststraße. **–-screw**, der Schraubenzieher. **–-serving**, die Beförderung des Privatnutzens. **–-sick**, schwindelig. **–-sole**, [Bot.] die Sonnenblume; – plant, die Lackmuspflanze. **–-spit**, 1. der Bratenwender, Bratspießdreher. 2. eine Art Dachshund (chm. zum Umwenden der Bratspieße gebraucht). **–-stile**, s. –-pike, *s.* N. 1. **–-stone**, [Ornith.] der Seen-Mornellkibitz (Tringa morinella).

Turnep, tûr'nip, } (v. tur u. angelf. **Turnip**, } naepe, l. napus) *s.* [Bot.] die Rübe, weiße Rübe, Futterrübe, Steckrübe.

Turnep-cabbage, die Kohlrübe über der Erde, Oberkohlrübe, der Kohlrabi. **–-fly**, eine Art Erdfloh. **–-pated**, o weißhaarig, blond. **–-radish**, der Rübe(n)rettig. **–-rooted cabbage**, die Kohlrübe unter der Erde, Steckrübe, Erdrübe. **–-scoop**, der Rübenstecher. **–-seed**, die Rübesaat, der Rübesamen. **–-shell**, (eine Art Blasenschnecken) die Rübe, der Rettig, das Knollhorn.

Turner, tûrn'ûr, *s.* 1. der Dreher, Drechsler. 2. eine Varietät der gemeinen Taube.

Turnerite, tûrn'êrît, *s.* [Mineralog.] der Turnerit.

Turnery, tûrn'ûr-ê, *s.* 1. das Drehen, Drechseln. 2. die Drechslerarbeit.

Turning, tûrn'îng, *s.* 1. das Drehen, Drechseln. 2. –, od. – of a street, die Ecke, Straßenecke. 3. die Krümme, Krümmung. 4. die Abweichung vom (rechten) Wege.

Turning of the tide, der Rückgang der Fluth, das Nachlassen der Fluth.

Turning-joint, [Anat.] das Rückgratgelenk, Wirbelbein, der Wirbelknochen. **–-lathe**, die Drehbank, Drechselbank. **–-staff**, der Drehstock, Triebel (der Töpfer). **–-tools**, Werkzeuge zum Drechseln.

Turpentine, tûr'pêntîne, (v. gr.) *s.* der Terpentin.

Essence of turpentine, der Terpentingeist. Oil of –, das Terpentinöl. **–-tree**, der Terpentinbaum.

Turpentiny, tûr'pêntîn-ê, *adj.* † von Terpentin verfertigt; mit Terpentin vermischt.

Turpitude, tûr'pê-tûde, (lat.) *s.* die Schändlichkeit.

Turquoise, s. Turkois.

Turr, tûr, (Oertl. turren) *v. n.* gurren, girren, kirren (v. Tauben); schlagen (v. Lerchen ꝛc.).

Turret, tûr'rît, (altfr. touroul) *s.* [Böttch.] der Bodenzieher, Zargzieher; die Ziehschraube.

Turret, tûr'rêt, (v. lat. turris) *s.* der kleine Thurm, das Thürmchen.

Movable turrets. [Milit.] bewegliche Thürme (bei den Römern).

Turret-puffball, [Bot.] der gegipfelte Staubschwamm.

Turreted, tûr'rĕtĕd. *adj.* 1. thurmförmig. 2. mit Thürmchen versehen.

Turrilite, tûr'rilît, *s.* [Naturg.] der Turrilit.

Turtle, tûr'tl, (angelsf. W.; l. turtur) *s.* —, od. **--pigeon, --dove,** die Turteltaube.

Turtle, (fr. tortue) *s.* die Schildkröte (die gemeine Schildkröte, so wie die große Meerschildkröte).

The edible **sea-turtle,** die große eßbare Schildkröte, Riesenschildkröte.

Turtle-feast, der Schildkrötenschmaus. **--soup,** die Schildkrötensuppe. **--shell,** 1. das Schildplatt, die Schildkrötenschale. 2. eine Art Muscheln. **--twine,** [Mar.] das dreidrähtige Garn, woraus die Netze zum Schildkrötenfange gemacht werden.

Tuscan, tûs'kân, *adj.* toskanisch.

Tuscan order, [Archit.] die toskanische Säulenordnung. [Säulenordnung.

Tuscan, *s.* [Archit.] die toskanische

Tuscany, tûs'kânê, *s.* [Geogr.] Toskana. [2. pah! pscha! ha! was! ei!

Tush, tûsh, *interj.* 1. st! sch! still!

Tush, (angelsf. tux) *s.* der Zahn; s. Tusk.

Tusk, tûsk, (angelsf. tux) *s.* 1. der Fangzahn, (bei wilden Schweinen) der Hauer, Hauzahn, (bei Pferden) der Haken, Hakenzahn. 2. die Kerbe.

Tusk, *v. n.* * die Zähne fletschen.

Tusked, tûsk'ĕd, } *adj.* 1. mit

Tusky, tûsk'ê, } Fangzähnen od. Hauern versehen, bewaffnet. 2. [Herld.] mit Fangzähnen von anderer Farbe als der Körper versehen. [falten.

Tussel, tûs'sl, *v. a.* ⊖ rümpfen,

Tussle, tûs'sl, *s.* ⊖ der Kampf, Lärm, Streit. [uns darüber.

We had a **tussle** for it, wir stritten

Tussuc, tûs'sûk, } *s.* * der Büschel

Tussoc, } (Gras, Haare, Zweige). [damit!

Tut, tût, *interj.* pfui! fort! weg! fort

Tut, (l. totum) *s.* [Herld.] der Reichsapfel.

Tut-bargain, tût'-bârgîn, (v. l. totus?) *s.* [bei Bergleuten] der Handel in Bausch u. Bogen. [die Vormundschaft.

Tutelage, tû'tèlâje, (lat. tutela) *s.*

Tutelar, tû'tèlâr. } *adj.*

Tutelary, tû'tèlârê, } 1. schützend, Schutz... 2. vormundschaftlich.

Tutelar genii. Schutzgeister. — **goddesses.** Schutzgöttinnen.

Tutenag, tû'tênâg, [China] *s.* das Tutenego, Tutanego (chinesische Kupfer od. Weißkupfer).

Tut-mouthed, tût'-môûTHd, *adj.* mit aufgeworfener Unterlippe u. vorstehendem Kinne.

Tutor, tû'tûr. (lat. W.) *s.* 1. der Lehrer, (bes.) der Hofmeister, Hauslehrer; [Kollegien u. Univers.] ein Unterlehrer, der mehrere junge Leute zu unterrichten u. zu beaufsichtigen hat. 2. [Rechtsspr.] der Vormund.

Private tutor, der Hofmeister. **Traveling —,** ein Hofmeister, der junge Leute auf Reisen begleitet. [2. (Einen) hofmeistern.

Tutor, *v. a.* 1. unterrichten. Shak. **I would not be so tutored,** ich lasse mich nicht so behandeln.

Tutorage, tû'tûâje, *s.* 1. † die Gewalt, das Ansehen, der Ernst eines Lehrers od. Hofmeisters. 2. [Rechtsspr.] die Vormundschaft.

To usurp a **tutorage,** sich eine Aufsicht (über Einen) anmaßen.

Tutored, tû'tûrd, *adj.* unter Aufsicht (stehend).

Tutoress, tû'tûrĕs, *s.* die Lehrerinn, Hofmeisterinn, Gouvernante.

Tutorship, tû'tûrship, *s.* das Amt eines Lehrers od. Hofmeisters, die Hofmeisterstelle. [rinn.

Tutrix, tû'triks, *s.* die Vormünde-

Tutsan, tût'sân, (fr. toute-saine) *s.* [Bot.] das staudenartige Johanniskraut, Konradskraut.

Spreading **tutsan,** das Johanniskraut.

Tutti, tût'tê, (it. W.) *s.* [Mus.] Tutti, Alle.

Tutty, tût'tê, (neul. tutia) *s.* [Chem.] der Nicht, Hüttennicht, Ofenbruch.

Tuz, tûz, (altfr. tasse) *s.* † die Locke, Seitenlocke.

Twa, } (schott.) two.

Twae, }

Twa-three, (schott.) a few.

Twain, twâne, (angelsf. twegen) *adj.* od. *s.* (gewöhnl. ♀ od. ↓) zwei.

Betwixt us **twain,** zwischen uns beiden. To bite in —, entzwei beißen, zerbeißen. To split in —, entzwei spalten.

Twait, twâte, *s.* 1. [in der alten Rechtsspr.] das Rodeland. 2. (ein Fisch).

Twal, } (schott.) twelve. **Twal-**

Twall, } **penie-worth,** a small quantity, a penny worth.

Twang, twâng, (ein Schallwort) *v. n.* (einen hellen, scharfen, oft unbestimmten Laut von sich geben) schwirren.

The coachman made his whip —, der Kutscher klatschte mit seiner Peitsche.

Twang, *v. a.* hell od. scharf tönen lassen, schwirren lassen. [ɔc.)

To **twang off,** herauswettern (Flüche

Twang, *s.* 1. der helle, scharfe, gellende Ton, scharfe Klang, das Schwirren. 2. die scharfe gedehnte Aussprache.

To speak with a **twang,** durch die Nase reden.

Twang, *interj.* † schnapp! schwapp!

Twangle, twâng'gl, *v. n.* einen hellen, schnell vorübergehenden Laut von sich **Twangling** gellend. [geben.

Twangle, *v. n.* klimpern.

Twangling jack, Klimperhans, Biersiedler. Shak. [*v. n.* klempern.

Twank, twângk. (verd. von twang)

'Twas, twôz. zusammengez. aus It was. [tätscheln, streicheln.

Twattle, twôt'tl, *v. a.* [Dertl.]

Twattle, (schwatzen) *v. n.* plaudern, schwatzen. [wife. eine Plaudertasche.

A **twattling woman, gossip, house-**

Twattle-basket, twôt'tl-bâskît, *s.* ⊖ die Plaudertasche.

Tway, twâ, † für Twain.

Tway-blade, twâ'-blâde, } *s.*

Twy-blade, twî'-blâde, } [Bot.] 1. das Zweiblatt. 2. das gemeine große Zweiblatt, der Rattenschwanz.

Tweag, twêg, } (angelsf. twiccian)

Tweak, twêk, } *v. a.* zwicken, kneipen.

Tweaks me by the nose, zupft mich an od. bei der Nase.

Tweag, *s.* 1. der Zwick. 2. † die Klemme, Verlegenheit.

Tweedle, twêd'dl, (wedeln?) *v. a.* leicht berühren; (daher) fiedeln, dudeln; mit leichter Mühe thun.

Whom he had **tweedled** into the service, die er in den Dienst gefiedelt hatte.

Tweel, twêl, *s.* —, od. **Tweeled** cloth, die gezogene Leinwand.

Tweeze, twêze, (altfr. estuyer) *s.* * das Besteck. [Besteck.

A surgeon's **tweeze,** das chirurgische

Tweezer-case, twêz'zûr-kâse, *s.* das Futteral zu Zängelchen, Haarzängelchen. [Zängelchen, Haarzängelchen.

Tweezers, twêz'zûrz, *s. pl.* das

Twelfth, twĕlfth, (angelsf. twelfta) *adj.* zwölfte.

Twelfth, *s.* das Zwölftel.

Twelfth-cake, der Dreikönigskuchen. **--day,** der Dreikönigstag. **--tide,** zwölf Tage nach Weihnachten, das große Neujahr.

Twelfthly, twĕlfth'lê, *adv.* zwölftens. [zwölf; (u. als *s.*) die Zwölf.

Twelve, twĕlv, (angelsf. twelf) *adj.* Betwixt **twelve** and etc., zwischen zwölf (Uhr) und ꝛc. — dozen, das Groß (144 Stück). A book in **twelves,** ein Duodezbuch, Buch in Duodez. A sheet of **twelves** the broad way, das Querduodez. To throw —, [Trictrac] alle Sechsen werfen.

Twelve-headed, zwölfköpfig (vom Flachs). **--men,** s. Jury. **--month,** ein Jahr; by this time —, a — hence, heute über ein Jahr. **--pence,** ein (englischer) Schilling. **--penny,** *adj.* einen Schilling werth; — gallery, die Schillingsgallerie (in Theatern). **--score,** *s.* od. *adj.* 1. vier Schock (12 × 20, 240). 2. (d. h. — yards) die gewöhnliche Weite eines Bogenschusses.

Twentieth, twĕn'têĕth, *adj.* zwanzigste.

Twentieth, *s.* das Zwanzigstel.

Twenty, twĕn'tê, (angelsf. twentl, twentig) *adj.* 1. zwanzig. 2. (sprüchwörtlich eine unbestimmte Anzahl; z. B. Upon — respects, aus vielen Rücksichten.

Twenty fours, die vierundzwanzigstel Form. A sheet of **twenties,** das Zwanzigerformat. Good even and —, * guten Abend, einen schönen guten Abend. And kiss me sweet and —, * u. küsse mich süß, recht süß.

Twibil, twî'bĭl, (angelsf. twybill) *s.* 1. (chm.) eine Art Hacke, Karst, Haue. 2. eine Art Hellebarde. 3. das Brecheisen.

Twibilled, twî'bĭld, *adj.* mit einer Hellebarde bewaffnet.

Twice, twîse, *adv.* 1. zweimal (zwei verschiedene Mal). 2. zweimal, zweifach, doppelt, noch einmal.

He is **twice** as fortunate as etc., er ist zweimal od. noch einmal so glücklich als ꝛc.

With twice the loss, mit doppeltem Verluste. — the sum, die zweifache Summe.

Twice-born, zweimal geboren. —-conquered, zweimal erobert. —-fold, zweifältig, gedoppelt. —-planted, zweimal gepflanzt. —-told, zweimal erzählt.

Twidle, twi'dl, *v. a.* leicht od. sanft berühren; s. Tweedle.

To twidle in, sanft hineindrücken.

Twifallow, twi'fällô, (v. twi u. fallow) *v. a.* [Landwirthsch.] zwiebrachen.

Twifallowing, twi'fällôing, *s.* [Landwirthsch.] das Zwiebrachen. [fold.

Twifold, twi'fôld, *adj.* † s. Two-

Twig, twig, (angelf. W.) *s.* der Zweig, die Ruthe.

Willow-twigs, Weidenzweige. Lime-twigs, Leimruthen. The bloody —, [Bot.] der rothblätterige Kornelbaum.

Twig, *adj.* ⊖ hübsch, modern.

Twig-whip, die gemeine Rohrpeitsche.

Twig, *v. a.* ⊙ 1. auf Leimruthen fangen. 2. ‡ a) überlisten, fangen. b) beobachten, bemerken. c) losmachen, lösen, sprengen (Fesseln).

Twiggen, twig'gn, *adj.* aus Zweigen od. Ruthen gemacht, geflochten.

Twiggen bottle, die Korbflasche, Weidenflasche. — work, das Flechtwerk.

Twiggy, twig'gê, *adj.* zweigig, voll von Zweigen.

Twilight, twi'lîte, (angelf. tweonleoht) *s.* 1. das Zwielicht, die Dämmerung. 2. ‡ der Schimmer.

2. The twilight of probability. Locke.

By twilight, in der Dämmerung.

Twilight, *adj.* 1. dämmernd. 2. in der Dämmerung gesehen od. gethan.

In twilight ranks, bei den Reihen im Zwielichte. [(Zeuge).

Twill, twil, *v. a.* [Industr.] köpern

Twill, *s.* [Oertl.] die Spule (um Garn darauf zu wickeln).

Twilt, twilt, *s.* [Oertl.] s. Quilt.

Twin, twin, (angelf. twinan) *s.* 1. der Zwilling; (meistens) *pl.* —s, Zwillinge. 2. ± der Zwilling (Einer, der einem Andern sehr ähnlich ist); *pl.* —s, [Astron.] die Zwillinge.

Twin, *adj.* 1. (‡ u. ±) Zwillings... 2. [Bot.] Zwillings...

Twin-born, zugleich von einer Mutter geboren, zwillingsbürtig. —-brother, der Zwillingsbruder. —-sister, die Zwillingsschwester.

Twin, *v. n.* † 1. zugleich von einer Mutter geboren werden, als Zwilling geboren werden. 2. ‡ (with) gepaart sein (mit). 3. Zwillinge gebären, Zwillinge werfen.

He had twinned with me, wir waren Zwillinge. The twinned stones, die Zwillingssteine. [sich trennen, scheiden (von).

Twin, *v. a.* trennen. — *v. n.* (from)

Twine, twine, (angelf. twinan) *v. a.* 1. zusammendrehen, zwirnen. 2. ‡ (with) vereinigen, vereinen, verbinden (mit). 3. umschlingen, umfassen, umwinden. [fassen.

To twine about, umschlingen, um-

Twine, *v. n.* 1. sich in einander schlingen. 2. ‡ sich vereinen, sich vereinigen. Shak. 3. sich winden (v. Flüssen ꝛc.); (about) sich herumwinden. 4. sich drehen, sich umdrehen.

The twining brake, das verschlungene Brombeergesträuch.

Twine, *s.* 1. der gedrehte Faden, die Schnur. — of thread, der Zwirn. 2. (in engerer Bedeutg.) a) der Bindfaden; das Sackband. b) [Mar.] das Nähgarn. c) der Schusterdraht, Schuhdraht. 3. (etwas Gewundenes) die Windung, der Kranz. 4. die Umschlingung, Umarmung.

Sail twine, [Mar.] das Segelgarn. Tarred —, [Mar.] das Tafelgarn. Marking —, [Mar.] ein weißer Faden, der durch die Ducht getheerter Taue läuft, u. ein getheerter Faden in ungetheerten Tauen. Typhon's snaky —, Typhons Schlangenwindung. With rosy —, mit Rosenkränzen.

Twinge, twinje, (zwingen) *v. a.* 1. zwicken, kneifen, kneipen, (by) zupfen (bei). 2. Einen zwicken, stechen, Einem einen stechenden Schmerz verursachen.

Twinge, *v. n.* das Stechen haben.

The side twinges, es sticht mich ꝛc. in der Seite.

Twinge, *s.* 1. der Zwick, Kniff. 2. ± *pl.* —s, die Qualen (des Ehrgeizes ꝛc.). 3. der Stich (vorübergehende stechende Schmerz).

A master that gives you so many twinges by the ears, ein Herr, der dich so oft bei den Ohren zupft.

Twinging, twin'jing, *s.* der Stich (stechende Schmerz).

Twining, twi'ning. *adj.* [Bot.] sich spiralförmig windend. [2. der Augenblick.

Twink, twingk, *s.* † 1. s. Twinkle.

Twinkle, twingk'kl, (angelf. twinclian) *v. n.* 1. blinzen, blinzeln, (mit den Augen) blinken. 2. blinken, blitzen (v. den Sternen ꝛc.).

Twinkle, } *s.* 1.
Twinkling, twingk'ling, } eine Bewegung des Auges, der Wink mit den Augen. A — of her eye, ein Blick von ihr. 2. der Blick, Blitz.

In the twinkling of an eye, in a twinkling, in einem Augenblicke, in einem Nu.

Twinkling, *s.* 1. das Blinzen. 2. [Astron.] das Blinken (der Sterne).

Twinling, twin'ling, *s.* das Zwillingslamm. [die Mutter von Zwillingen.

Twinner, twin'nûr, *s.* der Vater,

Twinter, twin'tûr. (two u. winter) *s.* [Oertl.] das zweijährige Stück Vieh.

Twire, twire, *v. n.* † 1. flattern (v. Vögeln). 2. flimmern, blinken (v. Sternen). 3. sich winden (v. Wegen). 4. zwitschern, zirpen. 5. kichern.

Twirl, twêrl, (querlen) *v. a.* drehen, umdrehen; (about) herumdrehen.

Twirling-stick, der Quirl.

Twirl, *v. n.* querlen, sich umdrehen, sich herumdrehen. [Wirbel. 2. die Windung.

Twirl, *s.* 1. die Umdrehung, der Give it a twirl, drehet es herum.

Twist, twist, (angelf. getwistan; holl. twisten) *v. a.* 1. (in einander schlingen u. so verbinden) flechten, drehen, zusammendrehen, durchflechten, unterflechten; (with) verflechten, durchflechten, durchweben (mit); (Tabak ꝛc.) spinnen; zwirnen; [Mar.] zusammendrehen, schlagen (Taue). 2. ‡ a) To — itself into etc., with etc., sich einschleichen (in), sich unvermerkt mischen (unter). b) weben, erdichten (eine Geschichte). Shak. 3. verdrehen. 4. ‡ verdrehen. 5. (eine sich hin u. her windende gekrümmte Bewegung, Richtung geben) winden; (about) umwinden (with, mit).

2. a) Avarice twists itself into all human concerns.

4. To twist a passage in an author.

Webster.

To twist hair, Haare flechten. To — yarn or thread, Garn od. Faden zwirnen. To double and —, zusammendrehen. Twisted silk, gezwirnte Seide. To — wool or cotton, Wolle oder Baumwolle spinnen. Twisted osier, das mittlere Flechtwerk in einem Tragkorbe. To — into a serpentine form, in Schlangenform, schlangenförmig winden. To — a horse's genitals, ein Pferd durch Verdrehung der Hoden wallachen. A twisted column, eine gewundene Säule. To — it down apace, ⊖ mit großem Appetit essen.

Twist, *v. n.* 1. sich drehen, flechten od. zwirnen lassen; (daher) 2. sich verbinden, sich vereinigen. 3. sich verdrehen.

The twisting of the guts, die Verdrehung der Gedärme.

Twist, *s.* 1. (das Zusammenflechten, die Verflechtung, die Art u. Weise, wie Etwas geflochten ist) das Geflechte; (das Geflochtene, Gedrehte) die Flechte, das Geflechte. 2. der Faden. 3. [Industr.] das Maschinengarn (von drei Sorten: mule-—, das Mulegarn (mit weicherem Faden); water-—, das Wassergarn (mit härterem Faden); u. weft). 4. eine kleine Rolle Tabak. 5. die Schnur, der Strick, das Seil. 6. die Verdrehung (der Zustand, da Etwas verdreht ist). 7. † die innere Seite des Schenkels (worauf der Reiter Schluß hält). 8. † der Querbalken. 9. † der Zweig, die Ruthe.

A rope with three twists, ein dreifädiges, dreidrähtiges Seil.

Twist-paper, das Papier, worin man das Maschinengarn einschlägt.

Twister, twist'ûr, *s.* 1. Einer, der flicht, zusammendreht; der Seiler. 2. das Drehzeug; die Drehmaschine, Spinnmaschine; Duplirmaschine (bei Spinnmaschinen).

Twit, twit, (angelf. edwitan, aetwitan) *v. a.* Einen tadeln; (of, for, with) Einem Etwas vorwerfen, vorrücken, Einem Vorwürfe über Etwas machen.

He twitted his friend of falsehood.

He ever twits him in the teeth with it, er rückt od. wirft ihm das immer vor, o reibt es ihm immer unter die Nase.

Twit, } *s.* der Vor-
Twitting, twit'ting, } wurf.

Twitch, twitsh, (angelf. twiccian) *v. a.* 1. zupfen, zerren; (by) zupfen (bei, an). 2. zwicken, kneifen, kneipen; [Med.] kneipen (im Leibe), reißen.

To twitch off, abzupfen, abzerren. To — a thing out of another's hand, Einem Etwas aus der Hand zerren.

Twitch, *s.* 1. der schnelle Ruck, Riß; das Zupfen (by, bei, an). 2. der Kniff, Zwick. 3. [Med.] das Kneipen, Reißen (eine kurze krampfhafte Zusammenziehung der Fibern od. Muskeln).

Convulsive twitches, Verzuckungen, Konvulsionen. The lion gave one hearty — and etc., der Löwe that einen herzhaften Ruck und ꝛc. He gave him a —, er zupfte, zwickte ihn.

Twitch-grass, [Bot.] das Quecken(gras, die Quecke.

Twitcher, twĭtsh'ŭr, *s.* 1. Einer, der zupft, zerrt, zwickt. 2. *pl.* —s, die Tuchscheere.

Twite, twīte. *s.* der kleinste Hänfling.

Twitter, twĭt'tŭr, (zwitschern) *v. n.* 1. zwitschern. 2. ‡ kichern.

To — at any one, Einem ins Gesicht lachen.

Twitter, *s.* der Tadler, Vorwerfende, Einer, der einem Andern Vorwürfe macht.

Twitter, *v. n.* o vor Lust od. Begierde zittern, sich sehnen, gelüsten.

A widow which had a twittering toward etc., eine Wittwe, der es nach ꝛc. gelüstete.

Twitter, *s.* 1. das Zwitschern, Gezwitscher. 2. das Kichern. 3. der Anfall, Paroxismus. Amorous —s, verliebte Schauer. 4. o das Zittern vor Lust, Gelüsten, Gelüst, die Sehnsucht. 5. ⊖ die Angst, Bangigkeit.

Twittingly, twĭt'tĭngle, *adv.* tadelnd, vorwurfsweise.

Twittle-twattle, twĭt'tl-twŏttl, *s.* ⊖ das Gewäsch, der Schnickschnack.

Twittle-twattle, *v. n.* ⊖ schwatzen, waschen. [von Betwixt.

'Twixt, twĭkst, ♀ Zusammenziehung

Two, tôô, (angelf. twa; goth. twa, twai, twos; zwei; schwed. två; russ. tva, tvoe; ir. u. gael. da, do; slav. dwa; sanskr. dui. dwaja; Zigeunersyr. duj; hindost., chald. u. pers. du; lat. duo; gr. dyo; fr. deux) *adj.* 1. zwei. 2. (in Zusammensetzungen) zwei...

By two and —, zwei und zwei, paarweise, Paar und Paar. In a day or —, in einigen Tagen.

Prov. Two to one is odds, zwei gegen Einen ist ein zu ungleicher Kampf.

Two-bedded, mit zwei Betten. —-capsuled, [Bot.] zweikapselig. —-celled, [Bot.] zweifächerig. —-cleft, [Bot.] zweispaltig —-decker, [Mar.] der Zweidecker. —-edged, zweischneidig. —-flowered, [Bot.] zweiblumig. —-fold, a) *adj.* 1. zweifach, zwiefach, zweifältig, zwiefältig; doppelt; The genders are —, [Gramm.] es gibt zwei Geschlechter. 2. [Bot.] zweifach. b) *adv.* zweifältig, zweifach, zwiefach, doppelt; To give —, doppelt zurückgeben, vergelten. —-forked, [Bot.] gabelförmig, zweitheilig. —-handed, 1. zweihändig; sich beider Hände bedienend; (daher) 2. ‡ groß, schwer, derb, fest, plump, vierschrötig; —sword, ein Schwert, das mit zwei Händen geführt werden muß. —-hand-framesaw, die Stoßsäge. —-handled, zweihenkelig. —-headed, zweiköpfig. —-horned, zweihörnig. —-inched, zweizöllig. —-leaved, 1. [Bot.] zweiblätterig. 2. mit zwei Flügeln. —-legged, zweibeinig. —-line-letter, [Typ.] der Titelbuchstabe. —-lipped. [Bot.] zwei Lippen habend. —-lobed, [Bot.] zweilappig. —-parted, zweitheilig. —-pence, tŭp'pĕnse, eine kleine englische kupferne Münze im Werthe von zwei Pfennigen. —-penny. *adj.* zwei englische Pfennige kostend; — post, [London] die (londoner) Stadtpost, kleine Post, Zweipfennig-Post (welche die Briefe nach allen Stadttheilen für den Preis von zwei engl. Pfennigen liefert); — chick, der kleine Taucher von Skt. Domingo. —-petaled, [Bot.] zweiblätterig. —-pronged. *adj.* zweizinkig. —-rowed. zweireihig, zweizeilig. —-seeded, [Bot.] zweisamig. —-shaped. zweileibig. —-tipped, [Bot.] f. Bilabiate. —-tongued, ‡ zweizüngig, doppelzüngig. —-valved, [Naturg.] zweischalig, zweiklappig. —-winged, zweiflügelig, zweigeflügelt.

Tyburn, tī'bŭrn, *s.* der Name eines ehemaligen Richtplatzes in London.

Tyburn-blossom, ⊖ ein junger Dieb, der zum Galgen reift. —-tippet, ⊖ der Strick.

Tye, tī, *v. a.* binden; f. Tie.

Tye, *s.* 1. ‡ u. ‡ das Band; f. Tie. 2. der Knoten, die Schleife; f. Tie. 3. [Mar.] das Drehreep.

1. By the soft tye and sacred name of friend. Pope.

Reef-tackle-tye, [Mar.] der Schenkel der Reeftalje.

Prov. To be ride and tye with any one, ein Herz und eine Seele mit Einem sein.

Tye-hole, [Mar.] das Hummergat. —-top, der Blumenkranz. —-wig, die Knotenperrücke.

Tyer, tī'ŭr, *s.* Einer, der bindet, verknüpft, der Bindende.

Tyger, f. Tiger.

Tyke, tīke, *s.* 1. eine Art gemeiner Hunde. 2. ‡ der (gemeine) Hund. Shak.

Tymbal, tĭm'bâl, (fr. timbale) *s.* die Pauke, Heerpauke, der Kessel.

Tympan, tĭm'pân, (gr. tympanon) *s.* 1. † die Pauke, Handpauke. 2. [Anat.] die Trommel, das Trommelhäutchen. 3. [Typogr.] der Deckel, Preßdeckel. 4. [Archit.] a) das Stirnfeld, Giebelfeld. — of an arch, das Bogen-Giebelfeld. b) (auch Dye genannt) f. Trunk. 5. [Schrem.] die Füllung, das Fach, Feld. 6. [Mech.] die (od. der) Haspel; das Getriebe; Tretrad; [Hydr.] das Schöpfrad.

[Typogr.] Inner tympan, der Einlegedeckel. Outer —, der große Deckel. To cover the —s, die Deckel überziehen.

Tympan-sheet, [Typogr.] 1. der Abziehbogen. 2. der Einstechbogen.

Tympanist, tĭm'pânĭst, *s.* † 1. der Pauker. 2. der Windsüchtige.

Tympanites, tĭm'pânī'tēz. *s.* [Med.] die Trommelsucht. [trommeln.

Tympanize, tĭm'pânīze, *v. n.*

Tympanize, *v. a.* aufspannen (wie ein Trommelfell).

Tympanum, tĭm'pânŭm, *s.* 1. [Anat.] die Trommel; f. Tympan. 2. [Mech.] das Tretrad; f. Tympan.

Tympany, tĭm'pânē, *s.* [Med.] die Windsucht, Windwassersucht, trockene Wassersucht, Trommelsucht; f. Tympanites.

Tyne, [Oertl.] lose. **Tint,** lost.

Tynes, [Oertl.] antlers of a stag; teeth of a harrow.

Tyny, tī'nē, *adj.* dünn, klein; f. Tiny.

Type, tīpe, (gr. typos) *s.* 1. das Bild, Sinnbild (der Herrschaft ꝛc.). 2. das Urbild; Vorbild; [Wissensch.] der Typus. 3. der Stempel, das Zeichen. Shak. 4. ‡ das Gepräge, Kennzeichen. 5. [Typogr.] der Druckbuchstabe, die Letter; *pl.* —s, Lettern, Typen, die Schrift.

In types, [Typogr.] gesetzt, abgesetzt.

Type-metal, eine Mischung von Blei, Antimonium und Kupfer od. Messing; [Typogr.] das Schriftmetall, Schriftzeug, Zeug.

Type, *v. a.* † vorbilden (bildlich vorstellen). [artig; schwach.

Typhoid, tī'fôĭd. (gr.) *adj.* typhus-

Typhomania, tīfômā'nēā, (gr.) *s.* [Med.] die wachende Schlafsucht.

Typhon, tī'fŭn, *s.* f. Tuffoon.

Typhus, tī'fŭs. (gr.) *s.* [Med.] der Typhus, das hitzige, bösartige Fieber.

Typic, tĭp'ĭk, } *adj.* bildlich,
Typical, tĭp'ĭkâl, } sinnbildlich, vorbildlich, typisch.

Typic fevers, [Med.] regelmäßige Fieber. (Abraham's offering of his only son Isaac) was typical of etc., war das Vorbild von ꝛc. [vorbildlich, typisch.

Typically, tĭp'ĭkâlē, *adv.* bildlich,

Typicalness, tĭp'ĭkâlnĕs. *s.* das Vorbildliche, die vorbildliche Bedeutung.

Typify, tĭp'ĭfī, *v. a.* vorbilden, bildlich vorstellen.

Typocosmy, tĭp'ŏkŏsmē, (gr.) *s.* † eine Darstellung der Welt.

Some books of typocosmy, einige Bücher, welche die Welt darstellen.

Typographer, tīpŏg'grâfŭr. *s.* der Buchdrucker, Kunstdrucker, Druckkünstler, Typograph.

Typographic, tīpŏgrâf'ĭk. }
Typographical, tīpŏgrâf'ĭkâl. } *adj.* 1. bildlich, sinnbildlich. 2. typographisch.

Typographic art, die Buchdruckerkunst, Typographie. — error, der Druckfehler.

Typographically, tīpŏgrâf'ĭkâlē, *adv.* 1. bildlich, sinnbildlich. 2. typographisch.

Typography, tīpŏg'grâfē, (gr. typos u. grapho) *s.* 1. die bildliche, sinnbildliche, hieroglyphische Darstellung. 2. die Buchdruckerkunst, Buchdruckerei, Typographie.

Typolite, tĭp'ŏlīte, (gr.) *s.* [Naturg.] der Bildstein, Spurenstein, Abdruck, Thierabdruck, Pflanzenabdruck, Thierstein, Pflanzenstein.

Tyran, tī'rân, *s.* † f. Tyrant.

Tyranness, tī'rânĕs, *s.* die Tyrannin.

Tyrannic, tīrân'nĭk, }
Tyrannical, tīrân'nĭkâl, } *adj.* tyrannisch. [tyrannisch.

Tyrannically, tīrân'nĭkâlē. *adv.*

Tyrannicalness, tīrân'nĭkâlnĕs, *s.* das Tyrannische, die Tyrannei.

Tyrannicide, tīrân'nĭsīde (lat. tyrannus u. caedo) *s.* 1. der Tyrannenmord. 2. der Tyrannenmörder.

Tyranning, tī'rânnĭng, *ppr.* od. *adj.* † den Tyrannen spielend.

Tyrannize, tī'rânīze, *v. n.* grausam herrschen.

To tyrannize over..., (ein Volk ꝛc.) tyrannisiren, tyrannisch, mit Zwanggewalt regieren oder behandeln, mit tyrannischer Wuth beherrschen, unter dem Joche halten.

Tyrannize, *v. a.* tyrannisiren.

Tyrannizer, tîr'rânizûr, *s.* † der Tyrann, Quäler. [nisch.

Tyrannous, tîr'rânûs, *adj.* tyran-

Tyranny, tîr'rânè, (gr. tyrannis) *s.* 1. die unumschränkte, willkührliche, tyrannische Regierung. 2. die Tyrannei, Zwingherrschaft, Gewaltherrschaft, Zwangherrschaft, der Despotism. 3. ± die Herrschaft, Macht, Gewalt, Tyrannei. 4. die Herrschwuth, Tyrannei. 5. die Tyrannei, Bedrückung, Gewaltthätigkeit, Härte, Grausamkeit. 6. ± die Strenge (der Nacht ꝛc.). Shak.

Tyrant, tî'rânt, (gr. tyrannos) *s.* 1. der unumschränkte Herrscher, Gewaltherrscher, Tyrann. 2. a) der Zwingherr, Wütherich, Herrschwütherich, Gewaltherrscher, Machtherrscher, Tyrann. b) (der grausame Mensch) der Wütherich, Tyrann. 3. ± der Tyrann.

3. Love, to a yielding heart is a king, to a resisting heart is a tyrant. Sidney.

To play the tyrant, den Tyrannen spielen, tyrannisiren.

Tyrant-fly-catcher, [Ornith.] der kleine amerikanische Neuntödter.

Tyro, tî'rò, (lat. tiro) *s.* der Anfänger, Lehrling. Neuling.

Tyrocíny, tîr'òsînè, (lat.) *s.* 1. der Anfang, Lehrlingsstand, Stand eines Lehrlings. 2. die Anfangsgründe.

Tyrol, tîr'rôl, *s.* [Geogr.] Tyrol.

Tyrolese, tîrôlêze', *adj.* tyrolisch

Tyrolese, *s.* der Tyroler; die Ty-

Tythe, s. Tithe. [roleriun.

Tything, s. Tithing.

Tzar, tzâr, *s.* [Rußl.] der Czaar.

Tzarina, tzârè'nâ, *s.* [Rußl.] die Czaarinn.

U.

U, yû. (ein Selbstlaut) *s.* 1. das U, u. 2. in Abkürzungen: U. J. D., Juris utriusque Doctor, Doktor beider Rechte; U. S., United States, Vereinigte Staaten (von Nordamerika).

Uberate, yû'bêrâte, (v. lat. uber) *v. a.* † 1. befruchten. 2. ± viel machen.

Uberous, yû'bêrûs, *adj.* † 1. fruchtbar (v. Leibe). 2. ± übervoll; strotzend.

Uberty, yû'bêrtè, *s.* † die Fruchtbarkeit, der Ueberfluß, die Fülle.

Ubication, yûbêkâ'shûn, } (v. lat.

Ubiety, yûbî'êtè, } ubi) *s.* † der Zustand der Oertlichkeit, die Oertlichkeit, das Wo, Irgendwosein.

Ubiquitariness, yûbîk'wêtârènês. *s.* † das Ueberallsein, die Allgegenwart.

Ubiquitary, yûbîk'wêtârè, *adj.* allgegenwartig, allenthalben zugegen.

Ubiquitary, *s.* 1. der Allgegenwärtige. 2. der Verfechter der Allgegenwart Ihrisli. [s die Allgegenwart.

Ubiquity, yûbîk'wêtè, (lat. ubique)

Udal, [Oertl.] allodial.

Udder, ûd'dûr, (angelf. uder; gr. outhar) *s.* das Euter.

A cow's udder, das Kuheuter.

Uddered, ûd'dûrd, *adj.* Euter habend, mit Eutern

Udsbud, ûdzbûd', (auch Udsbud'dikins, Udsnig'gers, Udswog'gers) *interj.* ⊖ potz Betten! potz tausend! alle tausend! potz Henker! potz Stern!

Uglily, ûg'lêlè, *adv.* 1. häßlich, garstig. 2. ± schändlich.

Ugliness, ûg'lênês, *s.* 1. die Häßlichkeit, Garstigkeit. 2. ± die Schändlichkeit.

Ugly, ûg'lê. (w. hag, hagyr) *adj.* 1. häßlich, garstig. 2. ± schändlich.

An ugly action, eine Schandthat.

Ukase, ûkâse', *s.* [Rußl.] der Ukas.

Ulan, yû'lân, *s.* [Milit.] der Ulane.

Ulcer, ûl'sûr, (lat. ulcus; fr. ulcère) *s.* das Geschwür, der Schwären.

Gangrenous ulcer, das Krebsgeschwür. — in the mouth, der Mundschwamm, die Mundfäule. —s on the lungs, Lungengeschwüre. [ren, eitern.

Ulcerate, ûl'sûrâte, *v. n.* schwä-

Ulcerate, *v. a.* schwären machen, mit Geschwüren behaften.

The part ulcerated, der geschworene Theil. Such as have their lungs ulcerated, die, welche Geschwüre an der Lunge haben.

Ulceration, ûlsûrâ'shûn, *s.* 1. das Schwären. 2. das Geschwür, der Schwären.

Ulcered, ûl'sûrd, *adj.* geschworen, eiterig.

Ulcerous, ûl'sûrûs, *adj.* 1. voller Geschwüre, mit Geschwüren behaftet, eiterhaft. 2. ± verwundet, nagend (Gewissen ꝛc.).

Ulcerousness, ûl'sûrûsnês, *s.* der Zustand, da Etwas geschworen oder eiterig ist. [s. das kleine Geschwür.

Ulcusle, ûl'kûzl, (lat. ulcusculum)

Ule-tree, yûle'-trêe, *s.* [Bot.] die Kastilla (deren milchichter Saft jene besondere Art von Federharz, von den Mexikanern ule genannt, gibt).

Uliginous, yûlîd'jînûs, (lat.) *adj.* schlammig, schleimig, sumpfig, naß.

Ullage, ûl'lîdje, (lat. uligo) *s.* [Handel] das nöthige Quantum von Flüssigkeit, um das in einem Fasse durch die Leckasie Verlorengegangene zu ersetzen. [das Ulmin.

Ulmin, ûl'mîn, (l. ulmus) *s.* [Chem.]

Ulna, ûl'nâ, (lat.) *s.* [Anat.] das Ellbogenbein.

Ulnage, ûl'nâje, *s.* s. Alnage.

Ulnar, ûl'nâr, *adj.* [Anat.] zum Ellbogenbeine gehörig, Ellbogen ... — vein, die Ellbogenblutader.

Ulterior, ûltê'rêûr, (lat. W.) *adj.* 1. ferner, weiter, anderweitig. 2. [Geogr.] jenseitig. [*adj.* letzt

Ultimate, ûl'têmât, (lat. ultimus)

The ultimate allotment of God to men. is etc., das Letzte, was Gott den Menschen zutheilt, ist ꝛc.

Ultimate, *s.* die letzte Erklärung, letzten Vorschläge, der letzte Vorschlag, Endbescheid, das Ultimatum, Letzte. [letzt.

Ultimately, ûl'têmâtlè, *adv.* zu-

Ultimatum, ûltêmâ'tûm, *s.* [Dipl.] das Ultimatum; s. Ultimate.

Ultimity, ûltîm'êtè, *s.* † der letzte Zustand, Endzustand, das Letzte, der Schluß.

Ultimo, ûl'têmò, (l. W.) *s.* [bei Kaufleuten] der letzte (d. h. vergangene) Monat.

Ultramarine, ûltrâmârêên', (lat.) *adj.* überseeisch.

Ultramarine, *s.* 1. das Ultramarin, Lasurblau. 2. der Lasurstein.

Ultramontane, ûltrâmôn'tâne, (lat.) *adj.* ultramontanisch, übergebirgisch, jenseits der Berge od. Gebirge liegend; [Theol.] ultramontanisch.

Ultramontane, *s.* ein Bewohner der Länder jenseits der Gebirge, der Ueberberger, (in Italien) der Fremde, (bei uns) der Italiener; [Theol.] der Ultramontaner.

Ultramundane, ûltrâmûn'dâne, (lat.) *adj.* überweltlich, überirdisch.

Ultroneous, ûltrô'nêûs. (lat.) *adj.* † freiwillig. [len (v. Wölfen u. Hunden).

Ululate, yû'lûlâte, (lat.) *v. n.* heu-

Ululation, yûlûlâ'shûn, *s.* das

Ulzie, [Oertl.] oil. [Geheul.

Umbel, ûm'bêl, (lat.) *s.* [Bot.] die Dolde, der Schirm.

Umbellar, ûm'bêllâr, *adj.* [Bot.] zu einer Dolde gehörig, Dolden .., doldenförmig.

Umbellate, ûm'bêllâte, }

Umbellated, ûm'bêllâtêd, } *adj.* [Bot.] doldentragend, doldig; aus einer Dolde bestehend; auf einer Dolde wachsend.

Umbellet, ûm'bêllît, }

Umbellicle, ûmbêl'lîkl, } *s.* [Bot.] das Dölchen, die besondere Dolde.

Umbelliferous, ûmbêllîf'êrûs, *adj.* doldentragend, doldblütig. — plants, Doldpflanzen, Schirmpflanzen.

Umber, ûm'bûr, (v. lat. Umbria) *s.* [Naturg.] der Umber, die Umbererde, das Umbra. [dunkel färben.

Umber, *v. a.* mit Umber färben, Umbered, [Herald.] schwarz gezeichnet, dunkel schattirt. [Aesche, Esche.

Umber, (fr. ombre) *s.* [Ichthyol.] die

Umber, *s.* [Ornith.] der Umbervogel.

Umbilic, ûmbîl'îk, *s.* 1. der Nabel. 2. ± der Mittelpunkt.

Umbilic, }*adj.* [Anat.]

Umbilical, ûmbîl'êkâl, } zum Nabel gehörig, Nabel ...

Umbilical vessels, die Nabelgefäße. — chord, s. Navel-string. — worm, der Nabelwurm, Fadenwurm. — scissors, eine Schere zum Abschneiden der Nabelschnur. — points, [Math.] = Foci. s. Focus.

Umbilicate, ûmbîl'êkâte. }

Umbilicated, ûmbîl'êkâtêd, } *adj.* [Bot.] genabelt, nabelig; nabelförmig.

Umbles, ûm'blz, (fr. nombles) *s. pl.* die Eingeweide eines Hirsches, Rehes.

Umbo, ûm'bò, (lat.) *s.* der Nabel eines Schildes.

Umboldilite, ûmbôld'îlît, *s.* [Mineralg.] der Humboldilit.

Umbra, ûm'brâ, *s.* [Ichthyol.] der Umberfisch, Schattenfisch.

Umbrage, ûm'brîdje, (fr. ombrage; v. lat. umbra) *s.* 1. ‡ der Schatten. 2. ± a) = der Schatten, Schein, Anschein. b) der Verdacht, Argwohn.

No umbrage of reason, = kein Schatten von Vernunft. To take — at († of), Verdacht, Argwohn schöpfen aus ꝛc. To take — at, Etwas übel nehmen, sich beleidigt finden durch ꝛc.

Umbrageous, ûmbrâ'jêûs, *adj.* 1. schattig, schattenreich 2. ± dunkel.

Umbrageousness, ŭmbrā'jĕŭs-nĕs, *s.* die Schattigkeit, das Schattige.

Umbrate, ŭm'brāte, (lat. umbro) *v. a.* † s. Shade. Shadow.

Umbratic, Umbratical, ŭmbrăt'ĭk. } *adj.* 1. sinnbildlich. 2. im Schatten od. daheim bleibend. By the — doctors, durch die Stubengelehrten.

Umbratile, ŭm'brătĭl, (lat.) *adj.* 1. im Schatten liegend, dunkel. 2. wie ein Schatten vergehend. [Stubensitzerleben. An umbratile life, † ein Stubenleben,

Umbratious, ŭmbrā'shŭs, *adj.* † argwöhnisch.

Umbrel, Umbrella, ŭm'brĕl. } (v. l. umbra) ŭmbrĕl'lā. } *s.* der Schirm, Sonnenschirm, Regenschirm. Umbrella-palm, [Bot.] die Schirmpalme. —-runner, der Aufschiebering an einem Schirme. —-stick, der Stock eines Schirmes. —-tree, [Bot.] der Sonnenschirmbaum, Regenschirmbaum, Biberbaum.

Umbriere, ŭmbrĭĕre', *s.* das Visir am Helme. [*adj.* Schatten werfend.

Umbriferous, ŭmbrĭf'ĕrŭs, (l.)

Umbrosity, ŭmbrŏs'ĕtē, *s.* † die Schattigkeit.

Umpirage, ŭm'pīrĭdje, *s.* 1. die (ober-) schiedsrichterliche Gewalt. 2. der Schiedsspruch, des Obmanns Entscheidung.

Umpire, ŭm'pīre, (norm. impere; at. imperium) *s.* der Obmann, (Ober-) Schiedsrichter, Schiedsmann, Schiedsfreund.

Umpire, *v. a.* † als (Ober-) Schiedsrichter entscheiden, (eine Streitsache) schlichten. Bacon.

Un, ŭn, eine Vorsilbe od. ein unzertrennliches Vorwort, angelf. un od. on, sanskr. on. lat. in, = un, nicht.

Unabased, ŭnăbāst', *adj.* nicht gedemüthigt. [beschämt, ohne Scham.

Unabashed, ŭnăbăsht', *adj.* un-

Unabated, ŭnăbā'tĕd, *adj.* unvermindert (ungeschwächt; nicht heruntergesetzt; unabgezogen). [nachlassend.

Unabating, ŭnăbā'tĭng, *adj.* nicht

Unabbreviated, ŭnăbbrē'vēātĕd, *adj.* unabgekürzt, nicht abgekürzt.

Unabetted, ŭnăbĕt'tĕd, *adj.* nicht unterstützt, nicht angestiftet.

Unability, Unableness, ŭnăbĭl'ētē, } *s.* † die ŭnā'blnĕs. } Unfähigkeit; das Unvermögen; *f.* Inability.

Unabjured, ŭnăbjūrd', *adj.* nicht abgeschworen.

Unable, ŭnā'bl, *adj.* 1. (to. for, zu) unfähig (to, vor Zeitwörtern u. for vor Hauptwörtern). 2. unvermögend, schwach (v. einer Rede 2c.).

To be unable to etc., nicht vermögen zu 2c., nicht können. To be — for etc., unfähig sein zu 2c. — to pay, zahlungsunfähig.

Unabolishable, ŭnăbŏl'ĭshăbl, *adj* nicht abgeschafft werden können, nicht abzuschaffen.

Unabolished, ŭnăbŏl'ĭsht, *adj.* nicht abgeschafft, unaufgehoben, noch gültig.

Unabridged, ŭnăbrĭdjd', *adj.* unabgekürzt, unverkürzt. [unabgeschafft.

Unabrogated, ŭnăb'rŏgātĕd, *adj.*

Unabsolved, ŭnăbzŏlvd', *adj.* nicht losgesprochen; nicht zu Ende gebracht, unabgethan.

Unabsorbable, ŭnăbsŏrb'ăbl, *adj.* [Chem.] nicht absorbirt werden könnend.

Unabsorbed, ŭnăbsŏrbd', *adj.* nicht absorbirt. [*adj.* nicht beschleunigt.

Unaccelerated, ŭnăksĕl'lērātĕd, *adj.* nicht accentuirt, kein Tonzeichen habend.

Unaccented, ŭnăksĕn'tĕd, *adj.* nicht

Unacceptable, ŭnăksĕp'tăbl, *adj.* unannehmlich, unannehmbar.

He was very unacceptable to his countrymen, er mißfiel seinen Landsleuten sehr.

Unacceptableness, ŭnăksĕp'tăblnĕs, († Unacceptabil'ity) *s.* die Unannehmbarkeit, Unannehmlichkeit.

Unacceptably, ŭnăksĕp'tăblē, *adv.* unannehmlich.

Unaccepted, ŭnăksĕp'tĕd, *adj.* nicht angenommen, mißfällig; [Handel] nicht acceptirt, unacceptirt. [unzugänglich

Unaccessible, ŭnăksĕs'sĕbl, *adj.*

Unaccessibleness, ŭnăksĕs'sĕblnĕs, *s.* die Unzugänglichkeit.

Unaccommodated, ŭnăkkŏm'mŏdātĕd, *adj.* 1. unentrichtet. 2. nicht beigelegt. 3. nicht versehen, unversorgt. Shak.

Unaccommodating, ŭnăkkŏm'mŏdāting, *adj.* unverträglich; nicht nachgiebig. [pănĭd. *adj.* unbegleitet.

Unaccompanied, ŭnăkkŭm'-

Unaccomplished, ŭnăkkŏm'plĭsht, *adj.* 1. unvollender. 2. nicht erfüllt. 3. unausgebildet, ungebildet.

Unaccomplishment, ŭnăkkŏm'plĭshmĕnt, *s.* die Nichtausführung, Nichtvollendung, Nichterfüllung.

Unaccording, ŭnăkkōrd'ĭng, *adj* nicht harmonirend, nicht stimmend, nicht übereinstimmend.

Unaccountability, ŭnăkkōŭnt'ăbĭl'ētē, *s.* die Unverantwortlichkeit.

Unaccountable, ŭnăkkōŭnt'ăbl, *adj.* 1. unverantwortlich (v. einem Fehler 2c.; von Personen). 2. unerklärbar, seltsam, sonderbar.

It is an unaccountable fellow, man kann nicht klug aus ihm werden.

Unaccountableness, ŭnăkkōŭnt'ăblnĕs, *s.* 1. die Unverantwortlichkeit. 2. die Unerklärbarkeit.

Unaccountably, ŭnăkkōŭnt'ăblē, *adv.* 1. unverantwortlich. 2. unerklärbar, seltsam.

Unaccredited, ŭnăkkrĕd'ĭtĕd, *adj.* [Dipl.] unbeglaubigt, nicht beglaubigt, nicht akkreditirt, nicht anerkannt.

Unaccurate, ŭnăk'kūrāt, *adj.* und

Unaccurateness, ŭnăk'kūrātnĕs, *s.* s. Inaccurate, Inaccurateness, Inaccuracy.

Unaccusable, ŭnăkkū'zăbl, *adj.* nicht angeklagt werden könnend, nicht anzuklagen, untadelhaft.

Unaccused, ŭnăkkūzd', *adj.* nicht angeklagt, unbeschuldigt.

Unaccustomed, ŭnăkkŭs'tŭmd, *adj.* 1. ungewohnt. 2. ungewöhnlich; (daher 3. † unanständig. Shak.

Unaccustomed to the yoke, des Joches ungewohnt.

Unaccustomedness, ŭnăkkŭs'tŭmdnĕs, *s.* 1. die Ungewohntheit. 2. die Ungewöhnlichkeit.

Unachievable, ŭnăttshē'văbl, *adj.* unausführbar, unthunlich.

Unachieved, ŭnăttshēvd', *adj.* unausgeführt, nicht ausgeführt, nicht vollbracht. [schmerzend, schmerzlos. Shak.

Unaching, ŭnā'king. *adj.* nicht

Unacidulated, ŭnăsĭd'ūlātĕd, *adj.* ungesäuert.

Unacknowledged, ŭnăknŏl'lĭdjd. *adj.* 1. nicht anerkannt (v. Agenten 2c.). 2. nicht anerkannt, nicht eingestanden, nicht zugegeben. 3. unerkannt.

Unacknowledging, ŭnăknŏl'lĭdjing, *adj.* unerkenntlich.

Unacquaintance, ŭnăkkwān'tănse. *s.* die Unbekanntschaft, Unkunde, Unerfahrenheit; (with) die Unbekanntschaft (mit), Unkenntniß (eines Planes 2c.),

Unacquainted, ŭnăkkwān'tĕd, *adj.* 1. (with) unbekannt (mit), unkundig (einer Sache). 2. † nicht gewohnt, ungewohnt.

Unacquaintedness, ŭnăkkwān'tĕdnĕs. *s.* s. Unacquaintance.

Unacquirable, ŭnăkkwī'răbl. *adj.* nicht erlangt oder erworben werden könnend, unerlangbar, unerwerblich.

Unacquired, ŭnăkkwīrd', *adj.* nicht erlangt, nicht erworben.

Unacquitted, ŭnăkkwĭt'tĕd, *adj.* unbefreit; unabgetragen.

Unacted, ŭnăkt'ĕd, *adj.* unausgeführt.

Unactive, ŭnăkt'ĭv. *adj.* 1. unthätig. 2. nicht lebhaft, träge. 3. unbeschäftigt. 4. unwirksam; *f.* Inactive.

Unactivity, Unactiveness, ŭnăktĭv'ētē, } *s.* ŭnăkt'ĭvnĕs. } † 1. die Unthätigkeit. 2. die Unwirksamkeit.

Unactuated, ŭnăk'tshūātĕd, *adj.* nicht getrieben, nicht im Gange, leblos.

Unadapted, ŭnădăpt'ĕd, *adj.* nicht angepaßt, unangerichtet.

Unaddicted, ŭnăddĭkt'ĕd, *adj.* ungewidmet; nicht ergeben.

Unaddressed, ŭnăddrĕst', *adj* 1. nicht zugeeignet. 2. unangeredet. 3. nicht adressirt, unadressirt, ohne Adresse.

Unadjudged, ŭnădjŭdjd', *adj* nicht zuerkannt.

Unadjusted, ŭnădjŭst'ĕd. *adj.* 1. nicht abgemacht, nicht abgethan. 2. unregulirt, unberichtigt.

Unadministered, ŭnădmĭn'ĭstŭrd, *adj.* nicht verwaltet, nicht administrirt. [bewundert.

Unadmired, ŭnădmīrd', *adj.* un-

Unadmiring, ŭnădmī'ring, *adj.* nicht bewundernd. [unzulässig.

Unadmittable, ŭnădmĭt'tăbl, *adj.*

Unadmitted, ŭnădmĭt'tĕd, *adj.* nicht zugelassen werdend, nicht zugelassen, nicht gestattet.

Unadmonished, ŭnădmŏn'nĭsht, *adj.* unermahnt, ungewarnt.

Unadopted, ŭnădŏpt'ĕd. *adj.* nicht angenommen. [gebetet, unverehrt.

Unadored, ŭnădōrd', *adj.* unan-

Unadorned, ŭnădōrnd', *adj.* ungeziert, ungeschmückt, schmucklos.

Unadulterate, ŭnȧdŭl'tŭrȧte. u.

Unadulterated, ŭnȧdŭl'tŭrȧtĕd, *adj.* unverfälscht, ächt, rein.

Unadulterous, ŭnȧdŭl'tŭrŭs. *adj.* nicht ehebrecherisch. — *adv.* Unadul'terously, auf eine nicht ehebrecherische Weise, ohne des Ehebruchs schuldig zu sein.

Unadventured, ŭnȧdvĕn'tshŭrd, *adj.* † ungewagt.

Unadventurous, ŭnȧdvĕn'tshŭrŭs. *adj.* nicht verwegen, nicht waglich.

Unadvertent, ŭnȧdvĕr'tĕnt, *adj.* unachtsam, lässig; s. Inadvertent.

Unadvertised, ŭnȧdvĕr'tīzd'. *adj.* 1. nicht angezeigt, unangezeigt, unberichtet. 2. ungewarnt.

Unadvisable. ŭnȧdvī'zȧbl, *adj.* nicht rathsam, unrathsam, unräthlich.

Unadvised, ŭnȧdvīzd'. *adj.* 1. unbedachtsam, unvorsichtig. 2. unbedacht, vorschnell, unvorsätzlich.

Unadvisedly, ŭnȧdvī'zĕdlė. *adv.* unbedachtsam; unbedacht; unvorsetzlich.

Unadvisedness, ŭnȧdvī'zĕdnĕs, *s.* 1. die Unbedachtsamkeit. 2. die Unbedachtheit; Unvorsetzlichkeit.

Unaerated, ŭnā'ŭrātĕd, *adj.* nicht mit Kohlensäure verbunden. [sprächtig.

Unaffable, ŭnȧf'fȧbl, *adj.* unge-

Unaffected, ŭnȧffĕk'tĕd, *adj.* 1. ungerührt. 2. nicht behaftet. 3. ungekünstelt, unbefangen, natürlich; aufrichtig.

Unaffectedly, ŭnȧffĕk'tĕdlė, *adv.* ungekünstelt, natürlich.

Unaffectedness, ŭnȧffĕk'tĕdnĕs. († Unaffecta'tion) *s.* die Unbefangenheit, Natürlichkeit, das Ungekünstelte.

Unaffecting, ŭnȧffĕk'tĭng, *adj.* nicht rührend, nicht angreifend; ohne Kraft, unwirksam.

Unaffectionate, ŭnȧffĕk'shŭnȧte, *adj.* 1. lieblos, ohne Liebe od. Zuneigung. 2. † unbewegt, bewegungslos.

Unaffianced, ŭnȧffī'ȧnst, *adj.* unverlobt. [unbehauptet, unbejaht.

Unaffirmed, ŭnȧffĕrmd', *adj.*

Unafflicted, ŭnȧfflĭk'tĕd, *adj.* ungekränkt, unbetrübt.

Unaffrighted, ŭnȧffrī'tĕd, *adj.* nicht erschreckt, unerschreckt.

Unaggravated, ŭnȧg'grȧvātĕd. *adj.* unerschwert; nicht schwerer gemacht, nicht vergrößert.

Unagitated, ŭnȧd'jĭtātĕd. *adj.* nicht erschüttert, nicht gereizt, ungereizt, ungerührt.

Unagreeable, ŭnȧgrē'ȧbl, *adj.* 1. (mit to) unangenehm. 2. unpassend, nicht passend, unangemessen, unschicklich; (to) unverträglich (mit); (with) unpassend (zu).

Unagreeableness, ŭnȧgrē'ȧblnĕs. *s.* 1. das Unangenehme, Widrige. 2. das Unpassende, Unschickliche, die Unangemessenheit.

Unagreeing, ŭnȧgrē'ĭng. *adj.* nicht passend, sich nicht schickend.

Unaidable, ŭnā'dȧbl, *adj.* † unabhelflich, unabhülflich, dem man nicht helfen kann.

Unaided, ŭnā'dĕd, *adj.* keine Hülfe habend, hülflos; unbewaffnet (v. Auge).

Unaimed, ŭnāmd', *adj.* nicht gezielt, nicht gemeint.

Unaiming, ŭnā'mĭng, *adj.* nicht zielend, ohne besonderes Ziel, ohne Richtung, ohne Absicht. [ungetrocknet.

Unaired, ŭnārd'. *adj.* ungelüftet,

Unalarmed, ŭnȧlārmd', *adj* nicht beunruhigt, unerschreckt.

Unalienable, ŭnāle'yĕnȧbl, *adj.* unveräußerlich. — *adv.* Una'lienably, unveräußerlich [unveräußert.

Unalienated, ŭnāle'yĕnātĕd. *adj.*

Unallayed, ŭnȧlāde', *adj.* 1. ungeschwächt, nicht gedämpft, nicht besänftiget. 2. keinen Beisatz habend, ohne Beisatz, unvermischt.

Unalledged, ŭnȧllĕdjd', *adj.* nicht angeführt, nicht behauptet, unangeführt, unbehauptet. [ungemildert, unerleichtert.

Unalleviated, ŭnȧllē'vēātĕd. *adj.*

Unalliable, ŭnȧllī'ȧbl. *adj.* nicht verbunden od. vereinigt werden könnend.

Unallied, ŭnȧllīd'. *adj.* 1. keine (bes. mächtige) Verwandten habend; unverbunden, unverbündet. 2. ungleichartig (von Stoffen).

Unallotted, ŭnȧllŏt'tĕd, *adj.* 1. unverlost. 2. unvertheilt (nicht gegeben).

Unallowable, ŭnȧllŏū'ȧbl, *adj.* 1. unzulässig. 2. unrichtig.

Unallowed, ŭnȧllŏūd', *adj.* unerlaubt, unstatthaft.

Unalloyed, ŭnȧllŏīd', *adj.* 1. ohne Beisatz, unvermischt. 2. † ächt, lauter.

Unallured, ŭnȧllūrd', *adj.* nicht angelockt. [anlockend, nicht lockend.

Unalluring, ŭnȧllū'ring. *adj.* nicht

Unalmsed, ŭnȧmzd', *adj.* keine Almosen erhalten habend.

Unalterable, ŭnȧl'tŭrȧbl, *adj.* unveränderlich, unabänderlich. — *adv.* Unal'terably, unveränderlich, unabänderlich.

Unalterableness, ŭnȧl'tŭrȧblnĕs, *s.* die Unveränderlichkeit, Unabänderlichkeit. [verändert.

Unaltered, ŭnȧl'tŭrd, *adj.* un-

Unamazed, ŭnȧmāzd', *adj.* unüberrascht, unerschreckt, unerschrocken. — *adv.* Unama'zedly, unerschreckt.

Unamazedness, ŭnȧmā'zĕdnĕs, *s.* die Unerschrockenheit.

Unambiguous, ŭnȧmbĭg'ūŭs. *adj.* deutlich, gewiß, unzweifelhaft. — *adv.* Unambig'uously. deutlich, unzweifelhaft.

Unambiguousness, ŭnȧmbĭg'ūŭsnĕs. *s.* die Deutlichkeit, Unzweifelhaftigkeit.

Unambitious, ŭnȧmbĭsh'ŭs. *adj.* 1. ohne Ehrgeiz, nicht ehrsüchtig, nicht ehrgeizig; nicht begierig. 2. † nicht hochfliegend; nicht allzu gesucht, nicht zu gesucht (v. Zierathen).

Unambitiousness, ŭnȧmbĭsh'ŭsnĕs, *s.* der Zustand, da man ohne Ehrgeiz ist, da Etwas, z. B. ein Zierath, nicht zu gesucht ist.

Unamendable, ŭnȧmĕnd'ȧbl. *adj.* unverbesserlich, unbesserlich.

Unamended, ŭnȧmĕnd'ĕd. *adj.* nicht gebessert, nicht verbessert, unverbessert.

Unamiable, ŭnā'mėȧbl, *adj.* nicht liebenswürdig.

Unamiableness, ŭnā'mėȧblnĕs. *s.* der Mangel an Liebenswürdigkeit.

Unamissible, ŭnȧmĭs'sĕbl, *adj.* s. Inamissible.

Unamplified, ŭnȧm'plĕfīde. *adj.* † 1. nicht vergrößert, unerweitert. 2. ungepriesen. [unterhalten, nicht belustiget.

Unamused, ŭnȧmūzd'. *adj.* nicht

Unamusing, ŭnȧmū'zing, *adj.* nicht unterhaltend. [unterhaltend.

Unamusive, ŭnȧmū'sĭv. *adj.* nicht

Unanalogical, ŭnȧnȧlŏdje'ĕkȧl, *adj.* nicht analogisch, unähnlich.

Unanalogous, ŭnȧnȧl'lŏgŭs. *adj.* nicht analog. [aufgelöst.

Unanalyzed, ŭnȧn'ȧlīzd. *adj.* un-

Unanchored, ŭnȧngk'ŭrd, ŭnȧngk'ŭrd, *adj.* nicht vor Anker befindlich, ankerlos.

Unaneled, ŭnȧnēld', *adj.* † ohne die letzte Oelung, die letzte Oelung nicht empfangen habend. Shak.

Unangular, ŭnȧng'gŭlŭr, *adj.* keine Winkel habend, ohne Winkel.

Unanimalized, ŭnȧn'ėmȧlīzd, *adj.* nicht verthiert, nicht animalisirt.

Unanimated, ŭnȧn'ėmātĕd, *adj.* 1. unbeseelt; leblos. 2. † leblos.

Unanimating, ŭnȧn'ėmāting. *adj.* nicht belebend.

Unanimity, yūnȧnĭm'ėtė. (lat.) *s.* die Einmüthigkeit, Einstimmigkeit, Einhelligkeit.

Unanimous, yūnȧn'ėmŭs, *adj.* 1. einmüthig, einstimmig, einhellig. 2. einmüthig (Schluß ꝛc.).

With a unanimous consent, mit allgemeiner Zustimmung.

Unanimously, yūnȧn'ėmŭslė, *adv.* einmüthig, einstimmig, einhellig.

Unanimousness, yūnȧn'ėmŭsnĕs. *s.* die Einmüthigkeit, Einstimmigkeit, Einhelligkeit.

Unannealed, ŭnȧnnēld', *adj.* nicht ausgeglüht, nicht in den Kühlofen gebracht.

Unannexed, ŭnȧnnĕkst', *adj.* nicht angehängt. [unangekündigt.

Unannounced, ŭnȧnnŏūnst', *adj.*

Unannoyed, ŭnȧnnŏīd', *adj.* ungeplagt, ungeneckt.

Unanointed, ŭnȧnŏĭnt'ĕd, *adj.* 1. ungesalbt. 2. nicht die letzte Oelung empfangen habend.

Unanswerable, ŭnȧn'sŭrȧbl, *adj.* 1. unbeantwortlich, unwiderleglich, unwiderlegbar. 2. unverantwortlich.

Unanswerableness, ŭnȧn'sŭrȧblnĕs. *s.* 1. die Unverantwortlichkeit, Unwiderleglichkeit, Unwiderlegbarkeit. 2. die Unverantwortlichkeit.

Unanswerably, ŭnȧn'sŭrȧblė, *adv.* 1. unwiderleglich. 2. unverantwortlich.

Unanswered, ŭnȧn'sŭrd. *adj.* 1. unbeantwortet. 2. unwiderlegt. 3. unerwiedert, unvergolten.

Unanxious, ŭnȧnk'shŭs. *adj.* nicht bange, nicht ängstlich. [nicht apokryphisch.

Unapocryphal, ŭnȧpŏk'rėfȧl. *adj.*

Unappalled, ŭnȧppȧwld', *adj.* unerschrocken, furchtlos.

Unapparelled, ŭnȧppȧr'ĕld, *adj.* unangezogen, unbekleidet, entkleidet.

Unapparent, ŭnȧppȧ'rĕnt. *adj.* nicht scheinbar, unsichtbar.

Unappealable, ŭnăppēle'ăbl, *adj.* [Rechtsspr.] keine Berufung zulassend.

Unappeasable, ŭnăppē'zăbl, *adj.* nicht besänftiget oder beruhigt werden könnend; unversöhnlich.

Unappeased, ŭnăppēzd', *adj.* unbesänftiget; unversöhnt.

Unapplauded, ŭnăpplăwd'ĕd, *adj.* unbeklatscht, ungerühmt.

Unappliable, ŭnăppll'ăbl, † } **Unapplicable,** ŭnăp'plĕkăbl, } *adj.* unanwendbar, unbrauchbar; s. Inapplicable.

Unapplicableness, ŭnăp'plĕkăblnĕs, *s.* die Unanwendbarkeit, Unbrauchbarkeit.

Unapplied, ŭnăpplide', *adj.* 1. unaufgelegt. 2. unangewandt. Unapplied funds, todte Kapitalien.

Unapposite, ŭnăp'pŏzĭt, *adj.* nicht passend, unangemessen.

Unappreciated, ŭnăppre'shēătĕd, *adj.* nicht gewürdigt, nicht gehörig geschätzt.

Unapprehended, ŭnăpprehĕnd'ĕd, *adj.* 1. nicht ergriffen. 2. nicht begriffen, nicht gefaßt. 3. nicht befürchtet.

They of whom God is altogether unapprehended, die, welche durchaus keinen Begriff von Gott haben.

Unapprehensible, ŭnăpprehĕn'sĕbl. *adj.* unbegreiflich.

Unapprehensive, ŭnăpprehĕn'sĭv, *adj.* 1. nicht begreifend, nicht einsichtig. 2. † nicht empfindend. 3. unbesorgt, sorglos, arglos.

Unapprised, ŭnăpprīzd', *adj.* unterrichtet, unbelehrt.

Unapproachable, ŭnăpprōtsh'ăbl. *adj.* unzugänglich, unnahbar.

Unapproachableness, ŭnăpprōtsh'ăblnĕs. *s.* die Unzugänglichkeit.

Unapproached, ŭnăpprōtsh'ĕd, *adj.* unzugänglich.

Unappropriable, ŭnăpprō'prēăbl. *adj.* † nicht zugeeignet werden könnend; unangemessen.

Unappropriated, ŭnăpprō'prēătĕd. *adj.* 1. keine besondere Anwendung habend. 2. unveräußert, nicht übertragen.

Unapproved, ŭnăpprōōvd', *adj.* nicht gebilligt; unbewährt.

Unapt, ŭnăpt, *adj.* 1. ungeneigt, nicht geneigt (to, zu weinen ꝛc.). 2. (to, for, zu) unfähig; untüchtig, untauglich, ungeschickt (to, vor einem Zeitwort und for vor einem Hauptwort). 3. dumm, stumpf. 4. unpassend, unangemessen.

Unaptly, ŭnăpt'lē, *adv.* nicht passend, unpassend.

Unaptness, ŭnăpt'nĕs, († Unap'titude) *s.* 1. die Untähigkeit; Untauglichkeit, Untüchtigkeit; Ungeschicklichkeit. 2. die Dummheit, Stumpfheit. Shak. 3. die Abneigung, der Widerwille. 4. die Unpaßlichkeit, Unangemessenheit.

(The mind, by excess of exertion), gets an unaptness to etc., wird zu ꝛc. unfähig. [*adj.* ungewölbt.

Unarched, ŭnär'tshĕd, ŭnärtsht'.

Unargued, ŭnär'gūde. *adj.* 1. unbestritten. 2. † unbeschuldigt, ungetadelt.

Unargued I obey, ich gehorche ohne Widerrede.

Unarm, ŭnärm', *v. a.* † entwaffnen.

Unarmed, ŭnärmd'. *adj.* 1. unbewaffnet, wehrlos. 2. [Naturg.] wehrlos, unbewehrt.

Unarraigned, ŭnărrānd', *adj.* unangeklagt, nicht vor Gericht gestellt.

Unarranged, ŭnărrānjd', *adj.* nicht geordnet, ungeordnet.

Unarrayed, ŭnărrāde', *adj.* 1. unbekleidet. 2. ungeordnet.

Unarrested, ŭnărrĕst'ĕd, *adj.* 1. unverhaftet. 2. ± unverkümmert.

Unarrived, ŭnărrīvd', *adj.* † (noch) nicht angekommen.

Unarted, ŭnärt'ĕd, *adj.* † in den Künsten nicht bewandert.

Unartful, ŭnärt'fŭl. *adj.* 1. kunstlos, ungekünstelt, arglos. 2. † ungeschickt. — *adv.* Unart'fully, kunstlos, ohne Kunst.

Unarticled, ŭnär'tĭkld, *adj.* nicht in Artikel (ab gefaßt; nicht durch Kontract verpflichtet. [*adj.* nicht artikulirt.

Unarticulated, ŭnärtĭk'kŭlātĕd, **Unartificial,** ŭnärtĭf'sh'ăl, *adj.* kunstlos. — *adv.* Unartificially, kunstlos, ohne Kunst.

Unascendible, ŭnăssĕnd'ĕbl, *adj.* unersteiglich, unersteigbar.

Unascertainable, ŭnăssĕrtān'ăbl, *adj.* unbestimmbar nicht mit Bestimmtheit auszumitteln.

Unascertained, ŭnăssĕrtānd', *adj.* nicht bestimmt, nicht außer Zweifel gesetzt, nicht mit Bestimmtheit ausgemittelt.

Unasked, ŭnăskt', *adj.* ungebeten; ungefragt; ungefordert. [unaufmerksam.

Unaspective, ŭnăspĕkt'ĭv, *adj.*

Unaspirated, ŭnăs'pĕrātĕd, *adj.* [Gramm.] nicht aspirirt.

Unaspiring, ŭnăspī'rĭng, *adj.* nicht emporstrebend, nicht ehrgeizig, ohne Ehrgeiz. [unangreifbar.

Unassailable, ŭnăssā'lăbl, *adj.*

Unassailed, ŭnăssāld', *adj.* unangegriffen, unbestürmt.

Unassaulted, ŭnăssălt'ĕd, *adj.* unangegriffen, unbestürmt.

Unassayed, ŭnăssāde', *adj.* unversucht, ungeprobt. [nicht versammelt.

Unassembled, ŭnăssĕm'bld, *adj.*

Unasserted, ŭnăssĕrt'ĕd, *adj.* nicht behauptet, nicht angesprochen, nicht verfochten.

Unassessed, ŭnăssĕssd', *adj.* nicht beschatzt; nicht abgeschätzt, untaxirt, nicht angeschlagen. [unübertragbar.

Unassignable, ŭnăssīne'ăbl. *adj.*

Unassigned, ŭnăssīnd', *adj.* nicht übertragen; nicht angewiesen; nicht angegeben; nicht angesetzt, nicht bestimmt; nicht nachgewiesen.

Unassimilated, ŭnăssĭm'ĭlātĕd *adj.* nicht verähnlicht; [Physiol.] nicht assimilirt.

Unassisted, ŭnăssĭst'ĕd. *adj.* keinen Beistand od. keine Hülfe habend, hülflos.

Unassisting, ŭnăssĭst'ĭng, *adj* nicht helfend, nicht beistehend, nicht hülfreich.

Unassociated, ŭnăssō'shēātĕd *adj.* nicht associrt, nicht verbunden, nicht vereinigt.

Unassorted, ŭnăssōrt'ĕd, *adj.* nicht zusammengeordnet, unassortirt, nicht assortirt. [ungelindert; unbesänftigt.

Unassuaged, ŭnăswājd', *adj.*

Unassuming, ŭnăssū'mĭng, *adj.* nicht anmaßend, bescheiden.

Unassured, ŭnăshshūrd', *adj.* 1. unzuversichtlich. 2. unsicher, ungewiß. 3. unversichert, nicht versichert, nicht assekurirt.

Unassuredly, ŭnăshshū'rĕdlē. *adv.* unsicher, ungewiß.

Unatonable, ŭnātō'năbl, *adj.* nicht versöhnt werden könnend.

Unatoned, ŭnātōnd', *adj.* unversöhnt, ungebüßt.

Unattached, ŭnăttătsht', *adj.* 1. unangehalten, ungehindert. 2. nicht zugethan; (to) nicht hängend (an), nicht anhängend, nicht zugethan (einer Partei ꝛc.).

Unattacked, ŭnăttăkt', *adj.* unangegriffen.

Unattainable, ŭnăttā'năbl, *adj* unerreichbar, unerschwinglich.

Unattainableness, ŭnăttā'năblnĕs. *s.* die Unerreichbarkeit, Unerschwinglichkeit. [reicht, unerlangt.

Unattained, ŭnăttānd', *adj.* unerreicht, unerlangt.

Unattainted, ŭnăttānt'ĕd, *adj.* nicht entehrt, nicht vermehrt.

Unattempered, ŭnăttĕm'pŭrd, *adj.* nicht geschwächt, nicht verdünnt.

Unattempted, ŭnăttĕmpt'ĕd, *adj* unversucht.

Unattended, ŭnăttĕnd'ĕd, *adj.* 1. unbegleitet, allein; unbemerkt. 2. ± — to, verwahrlost, vernachlässigt. 3. keinen Anhang habend. 4. nicht gepflegt; unverbunden (v. Wunden). Mitford.

Your constancy hath left you unattended, dein Gleichmuth hat dich verlassen. Shak.

Unattending, ŭnăttĕnd'ĭng. *adj.* nicht darauf achtend, nicht beachtend, unaufmerksam. [unachtsam.

Unattentive, ŭnăttĕn'tĭv, *adj.*

Man's nature is so unattentive to etc., die menschliche Natur achtet so wenig auf ꝛc.

Unattested, ŭnăttĕst'ĕd. *adj.* unbezeugt, unbescheinigt, ohne Zeugniß.

Unattired, ŭnăttīrd', *adj.* ungeschmückt, nicht geputzt.

Unattracted, ŭnăttrăkt'ĕd, *adj.* nicht angezogen. [nicht anziehend, reizlos.

Unattractive, ŭnăttrăkt'ĭv, *adj.*

Unau, yū'năw. *s.* [Zool.] der Unau.

Unaugmented, ŭnăwgmĕnt'ĕd, *adj.* unvermehrt; [Gramm.] ohne Augment.

Unauthentic, ŭnăwthĕn'tĭk, *adj.* nicht authentisch, unverbürgt, unächt.

Unauthenticated, ŭnăwthĕn'tĭkātĕd, *adj.* nicht beurkundet, nicht beglaubigt.

Unauthorized, ŭnăw'thŏrīzd, *adj.* nicht autorisirt, unberechtigt, unbevollmächtigt, unbefugt.

Unavailable ŭnăvā'lăbl, *adj.* 1. ungültig, rechtsungültig ungesetzlich. 2. unnütz, vergeblich.

Unavailableness, ŭnăvā'lăblnĕs. *s.* 1. die Ungültigkeit. 2. die Unnützlichkeit, Vergeblichkeit.

Unavailing, ûnâvâ'ĭlĭng, *adj.* nicht zelfend, unnütz.

Unavenged, ûnâvĕnjd', *adj.* ungerächt. [abgewendet, unabgewandt.

Unaverted, ûnâvĕr'tĕd, *adj.* nicht

Unavoidable, ûnâvôĭd'âbl, *adj.* 1. unvermeidlich; unumgänglich, nicht umzangen werden könnend. 2. [Rechtespr.] nicht aufgehoben od. umgestoßen werden könnend.

Unavoidableness, ûnâvôĭd'âblnĕs, *s.* die Unvermeidlichkeit; Unumgänglichkeit. [unvermeidlich; unumgänglich.

Unavoidably, ûnâvôĭd'âblé. *adv.*

Unavoided, ûnâvôĭd'ĕd, *adj.* 1. unvermieden. 2. † unvermeidlich. B. Jonson.

Unavowed, ûnâvôûd', *adj.* nicht anerkannt.

Unawaked, ûnâwâkd', } *adj.*
Unawakened, ûnâwâ'knd.}
1. unaufgeweckt, ungeweckt. 2. ± nicht geweckt, ungeweckt, unerweckt, unerwacht.

Unaware, ûnâwâre', *adj.* unaufmerksam.

Unaware, } *adv.* 1. un-
Unawares, ûnâwârz',} versehens 2. unerwartet, unvermuthet.

At unawares, unversehens, plötzlich.

Unawed, ûnâwd', *adj.* nicht in Furcht gehalten, nicht zurückgehalten, ungescheut, ohne Scheu.

Unawed by fear, ohne Furcht.

Unbacked, ûnbâkt', *adj.* 1. ungeritten. 2. nicht zugeritten, unabgerichtet. 3. ungedeckt, nicht unterstützt, ohne Hülfe.

An unbacked colt, ein Füllen, das noch nicht geritten worden ist.

Unbaked, ûnbâkd'. *adj.* ungebacken.

Unbalanced, ûnbâl'ânst, *adj.* 1. unabgewogen. 2. nicht ins Gleichgewicht gebracht, nicht im Gleichgewichte erhalten. 3. [Handel] nicht saldirt.

Unbale, ûnbâle', *v. a.* auspacken.

Unballast, ûnbâl'âst, *v. a.* des Ballasts entladen, den Ballast aus 2c. ausschießen, ausladen.

Unballast, *adj.* † für Unballasted.

Unballasted, ûnbâl'âstĕd, *adj.* 1. ohne Ballast. 2. ± ohne Ballast, unbeständig. 3. ungleich belastet.

Unbanded, ûnbând'ĕd, *adj.* ohne Band, ohne Binde.

Unbannered, ûnbân'nărd, *adj.* kein Banner habend, ohne Banner.

Unbaptized, ûnbâptîzd', *adj.* ungetauft.

Unbar, ûnbâr', *v. a.* entriegeln, aufriegeln, öffnen. Unbarred, entriegelt, unverriegelt, unverrittert.

Unbarb, ûnbârb'. *v. a.* abschirren.

Unbarbarized, ûnbâr'bârîzd, *adj.* der Rohheit od. Barbarei entzogen.

Unbarbed, ûnbârbd'. *adj.* 1. † ungeschoren. Shak. 2. * nicht abgemäht. 3. nicht mit Widerhaken versehen.

Unbarked, ûnbârkt', *adj.* abgeschält, abgerindet. [verschämt, schamlos.

Unbashful, ûnbâsh'fûl, *adj.* un-

Unbated, ûnbâ'tĕd. *adj.* † 1. ungemindert, ungeschwächt. 2. nicht abgestumpft. [badet, nicht angefeuchtet.

Unbathed, ûnbâTHd', *adj.* unge-

Unbattered, ûnbât'tûrd, *adj.* ungeschlagen, nicht zerschlagen, ungestampft; unbeschädigt.

Unbay, ûnbâ', *v. a.* † losdämmen.

To unbay the current of my passions. meinen Leidenschaften freien Lauf zu lassen.

Unbearable, ûnbâre'âbl, *adj.* unerträglich.

Unbearableness, ûnbâre'âblnĕs. *s.* die Unerträglichkeit. [bärtig.

Unbearded, ûnbêe'rd'ĕd. *adj.* un-

Unbearing, ûnbâre'ĭng, *adj.* nicht tragend, unfruchtbar.

Unbeaten, ûnbê'tn, *adj.* 1. ungeschlagen. 2. unbetreten (v. Wegen).

Unbeauteous, ûnbû'tshêûs, }
Unbeautiful, ûnbû'têfûl, }
adj. 1. nicht schön. 2. † einfach.

Unbecome, ûnbêkŭm', *v. a.* † Einen nicht gut kleiden, sich nicht für ihn schicken, sich Einem nicht geziemen.

It does not unbecome God, es ist nicht ungeziemend für Gott.

Unbecoming, ûnbêkŭm'ĭng. *adj.* ungeziemend, unanständig.

Unbecomingly, ûnbêkŭm'ĭnglé. *adv.* unanständig, unschicklich.

Unbecomingness, ûnbêkŭm'ĭngnĕs, *s.* die Unanständigkeit, Unschicklichkeit. [nehmen od. jagen.

Unbed, ûnbĕd'. *v. a.* aus dem Bette

To unbed one's self. das Bett, Lager verlassen, vom Bette aufstehen. [bethauet.

Unbedewed, ûnbêdûd', *adj.* un-

Unbefitting, ûnbêfĭt'ĭng, *adj.* 1. unbequem. 2. ungeziemend, unschicklich. — Unbefit'tingness, *s.* das Unbequeme, die Unbequemlichkeit; Unschicklichkeit.

Unbefriended, ûnbêfrênd'ĕd. *adj.* 1. ohne Freund(e), freundelos. 2. unbegünstigt. [machen, des Daseins berauben.

Unbeget, ûnbêgĕt', *v. a.* ungeboren
Unbegot, ûnbêgôt', } *adj.*
Unbegotten, ûnbêgôt'tn,}
1. nicht gezeugt, nicht erzeugt, ungezeugt, ewig, ohne Anfang. 2. noch nicht erzeugt.

Unbeguile, ûnbêgyle', *v. a.* aus dem Irrthume reißen, aufklären, verständigen, eines Bessern belehren, Einem seinen Irrthum benehmen.

To unbeguile one's self, sich von einem Irrthume losmachen, einen Irrthum fahren lassen. [fangen, nicht angefangen.

Unbegun, ûnbêgŭn'. *adj.* unange-

Unbeheld, ûnbêhĕld', *adj.* ungesehen, unerblickt.

Unbeing, ûnbê'ĭng, *adj.* † nicht seiend, nicht vorhanden.

Unbelied, ûnbêlîde', *adj.* 1. unbelogen. 2. freigesprochen.

Unbelief, ûnbêlêf'. *s.* der Unglaube (das Mißtrauen; die Irreligiosität).

Unbelieve, ûnbêlêv', *v. a.* 1. Einem nicht glauben, keinen Glauben schenken, nicht trauen, mißtrauen. 2. nicht glauben, nicht für wahr halten. [Ungläubige

Unbeliever, ûnbêlêv'ûr, *s.* der

Unbelieving, ûnbêlêv'ĭng, *adj.* ungläubig. [geliebt.

Unbeloved, ûnbêlŭv'ĕd, *adj.* un-

Unbemoaned, ûnbêmônd', *adj.* unbetrauert, unbeklagt, nicht betrauert, nicht beklagt.

Unbend, ûnbĕnd', *v. a.* nachlassen, abspannen, lösen, losbinden, befreien; [Mar.] losbinden; vom Ankerring losmachen (das Ankertau).

To unbend a bow, einen Bogen abspannen. To — the mind from etc., von 2c. sich erholen, ausruhen. To — one's cares, to — the mind from care, sich der Sorgen entschlagen. To — one's strength, seine Kraft schwächen. Shak. To — the sails from their yards, [Mar.] die Segel abschlagen.

Unbending, ûnbĕnd'ĭng, *adj.* 1. unbiegsam. 2. ± a) unbiegsam; unbeugsam; hartnäckig, fest, entschlossen. b) der Erholung gewidmet. At an — hour, in einer Erholungsstunde. [ohne Pfründe, pfründelos.

Unbeneficed, ûnbĕn'nêfĭst. *adj.*

Unbenefitted, ûnbĕn'nêfĭttĕd. *adj.* unbegünstigt.

Unbenetted, ûnbênĕt'tĕd, *adj.* nicht verstrickt, nicht bestrickt.

Unbenevolent, ûnbênĕv'vôlĕnt, *adj.* ungütig, hartherzig.

Unbenighted, ûnbênîte'ĕd. *adj.* nicht umnachtet, unverdunkelt, ohne Nacht.

Unbenign, ûnbênîne', *adj.* ungütig.

Unbent, ûnbĕnt', *adj.* 1. † abgespannt (Bogen 2c.) (auch ±). 2. den Bogen nicht gespannt habend.

Unbent by woes, or with woes, von Leiden nicht gebeugt. Let thy thoughts be —, strenge deine Gedanken nicht an.

Unbenum, ûnbênŭm', *v. a.* † aus der Erstarrung bringen, erwärmen, aufthauen, bähen. [*adj.* nicht vermacht.

Unbequeathed, ûnbêkwêTHd',

Unbeseeming, ûnbêsêêm'ĭng. *adj.* und:

Unbeseemingly, ûnbêsêêm'ĭnglé, *adv.* unschicklich, unanständig.

Unbeseemingness, ûnbêsêêm'ĭngnĕs, *s.* die Unschicklichkeit, Unanständigkeit. [chen, wichtigen.

Unbesot, ûnbêsôt', *v. a.* klüger ma-

Unbesought, ûnbêsâwt', *adj.* unersucht, ungebeten.

Unbespoken, ûnbêspô'kn, *adj.* unbestellt; nicht verabredet.

Unbestarred, ûnbêstârrd', *adj.* nicht besternt, unbesternt.

Unbestowed, ûnbêstôde', *adj.* nicht vergeben, unvergeben, nicht verhandelt, worüber man nicht verfügt hat.

Unbetrayed, ûnbêtrâde', *adj.* nicht verrathen, unverrathen.

Unbetrothed, ûnbêtrôTHd', *adj.* unverlobt, unversprochen.

Unbewailed, ûnbêwâld', *adj.* unbeklagt, unbeweint. [zaubern.

Unbewitch, ûnbêwĭtsh'. *v. a.* ent-

Unbias, ûnbî'âs, *v. a.* eines Vorurtheils od. der Vorurtheile entledigen, unparteiisch machen.

Unbiased, ûnbî'âst, *adj.* frei von Vorurtheilen, vorurtheilsfrei, uneingenommen, unparteiisch, unbefangen.

Unbiasedly, ûnbî'âstlé, *adv.* vorurtheilsfrei, unbefangen, unparteiisch.

Unbiasedness, ûnbî'âstnĕs, *s.* die Unbefangenheit.

Unbid, ûnbîd', } *adj.* 1. un-
Unbidden, ûnbîd'dn,} geboten 2

ungeheißen, unbefohlen. 3. ungeheißen, freiwillig, von selbst.

Unbigoted, ŭnbĭg'ŭtĕd, *adj.* nicht abergläubisch; unverblendet, ohne blinde Anhänglichkeit.

Unbind, ŭnbīnd', *v. a.* losbinden, aufbinden, abbinden; entbinden, lösen.

Unbishop, ŭnbĭsh'ŭp, *v. a.* der Bischofswürde berauben, entsetzen.

Unbit, ŭnbĭt', *adj.* ungebissen.

Unbit, *v. a.* 1. [Mar.] to — the cable. das Ankertau von der Bäting nehmen. 2. abzäumen.

Unbitted, 1. abgezäumt. 2. ± ungezähmt, zügellos.

Unblamable, ŭnblā'măbl, *adj.* untadelig, untadelhaft, unsträflich, unschuldig. — *adv.* Unbla'mably, untadelig ꝛc.

Unblamableness, ŭnblā'măblnĕs, *s.* die Tadellosigkeit, Untadelhaftigkeit, Unsträflichkeit [scholten, tadellos.

Unblamed, ŭnblāmd', *adj.* unbe-

Unblasted, ŭnblăst'ĕd, *adj.* unverwelkt. [ungebleicht, roh.

Unbleached, ŭnblēchsht', *adj.*

Unbleeding, ŭnblēd'ĭng, *adj.* nicht blutend.

Unblemishable, ŭnblĕm'ĭshăbl, *adj.* über Schmähungen erhaben.

Unblemished, ŭnblĕm'ĭsht, *adj.* 1. unbefleckt, ungeschändet, unbeschimpft, unbescholten. 2. nicht verunstaltet, nicht entstellt.

Unblenched, ŭnblĕnsht', *adj.* unverdunkelt, unbefleckt.

Unblenching, ŭnblĕnsh'ĭng, *adj.* nicht von einer Sache zur andern abspringend, fest, standhaft.

Unblended, ŭnblĕnd ĕd, *adj.* unvermengt, unvermischt.

Unblest, ŭnblĕst', *adj.* 1. ungesegnet, verflucht, unheilig, verrucht. 2. unglücklich. [getrübt, ungestört.

Unblighted, ŭnblī'tĕd, *adj.* un-

Unblind, ŭnblīnd', *v. a.* 1. sehend machen. 2. ± erleuchten, aufklären.

Unblooded, ŭnblŭd'ĕd, *adj.* nicht mit Blut befleckt.

Unbloody, ŭnblŭd'ē, *adj.* 1. unblutig. 2. ± nicht blutdürstig, nicht grausam.

Unblossoming, ŭnblŏs'sŭmĭng, *adj.* nicht blühend. [fleckt, unbesudelt.

Unblotted, ŭnblŏt'tĕd, *adj.* unbe-

Unblown, ŭnblōne', *adj.* 1. unaufgeblüht. 2. unausgeblüht. 3. nicht aufgeblasen; nicht aufgeblasen. [abgestumpft.

Unblunted, ŭnblŭnt'ĕd, *adj.* nicht

Unblushing, ŭnblŭsh'ĭng, *adj.* nicht errüthend, schamlos. — Unblush'ingly, *adv.* schamlos, auf eine schamlose Weise. [ruhmredig, bescheiden.

Unboastful, ŭnbōst'fŭl, *adj.* nicht

Unbodied, ŭnbŏd'id, *adj.* 1. körperlos, entkörpert. 2. unkörperlich.

Unboiled, ŭnbŏĭld', *adj.* ungekocht, ungesotten.

Unbolt, ŭnbōlt', *v. a.* 1. aufriegeln, entriegeln, öffnen. 2. ± erklären.

Unbolted, ŭnbōlt'ĕd, *adj.* 1. unverriegelt, offen. 2. [Mühl.] ungebeutelt, grob (vom Mehle). 3. ± ungeschliffen, derb.

Unbone, ŭnbōne', *v. a.* ausbeinen, entbeinen.

Unboned, ausgebeint, beinlos.

Unbonneted, ŭnbŏn'nĕtĕd, *adj.* 1. keine Kappe od. keinen Hut habend, ohne Mütze, ohne Kappe, ohne Hut, unbedeckt, baarhaupt. 2. ± unverhohlen. Shak.

Unbooked, ŭnbo͝okt', *adj.* † ungelehrt, unwissend. Shak.

Unbookish, ŭnbo͝ok'ĭsh, *adj.* 1. keine Neigung zu Büchern habend, keinen Lesefleiß besitzend. 2. unbelesen, ungelehrt.

Unbooted, ŭnbo͝ot'ĕd, *adj.* ungestiefelt.

Unborder, ŭnbŏr'dŭr, *v. a.* vom Saume lösen, abtrennen, abstreifen.

Unbored, ŭnbŏrd', *adj.* ungebohrt.

Unborn, ŭn'bŏrn, ŭnbŏrn', *adj.* ungeboren.

Unborrowed, ŭnbŏr'rōde, *adj.* 1. nicht geborgt. 2. ± unerborgt, ächt, eigen.

Unbosom, ŭnbo͝oz'zŭm, *v. a.* öffnen, entdecken; (Geheimnisse) anvertrauen.

To unbosom one's self to a friend, einem Freunde sein Herz ausschütten.

Unbottomed, ŭnbŏt'tŭmd, *adj.* bodenlos, grundlos.

To be thus unbottomed of ourselves etc., uns so nicht auf uns selbst zu verlassen ꝛc.

Unbought, ŭnbawt', *adj.* 1. nicht gekauft, ungekauft. 2. keinen Käufer habend, ohne Käufer.

Unbound, ŭnbŏŭnd', *adj.* 1. losgebunden, los. 2. ungebunden, uneingebunden. 3. nicht gebunden (durch einen Vertrag).

Unbounded, ŭnbŏŭnd'ĕd, *adj.* 1. unbegrenzt, unendlich. 2. ± unbegrenzt, unbeschränkt; schrankenlos, zügellos.

Unboundedly, ŭnbŏŭnd'ĕdlē, *adv.* 1. unbegrenzt. 2. ± unbegrenzt, unbeschränkt.

Unboundedness, ŭnbŏŭnd'ĕdnĕs, *s.* 1. die Unbegrenztheit, Unendlichkeit. 2. ± die Unbegrenztheit; Zügellosigkeit.

Unbounteous, ŭnbŏŭn'tshŭs, *adj.* ungütig, nicht freigebig.

Unbow, ŭnbŏŭ', *v. a.* abspannen.

To unbow one's resolution, seinen Entschluß aufgeben.

Unbowed, ŭnbŏŭd', *adj.* nicht gebogen, ungekrümmt, ungebeugt.

Unbowed, ŭnbōde', *adj.* nicht gewölbt, ungewölbt.

Unbowel, ŭnbŏŭ'ĕl, *v. a.* k. ausweiden. 2. ± auseinandersetzen.

Unbox, ŭnbŏks', *v. a.* aus der Schachtel, Büchse ꝛc. nehmen, herausnehmen.

Unboy, ŭnbōē', *v. a.* † (zu früh) der Zuchtruthe entziehen, für volljährig erklären.

Unbrace, ŭnbrāse', *v. a.* losmachen, lösen; abspannen; aufbinden, aufschnüren, aufschnallen, aufknüpfen; (eine Trommel) dämpfen.

Unbraced. aufgeknüpft, entgürtet. Shak.

Unbraid, ŭnbrāde', *v. a.* aufflechten.

Unbraided, ungeflochten, glatt (von Waaren)

Unbranched, ŭnbrănsht', *adj.* nicht in Zweige oder Aeste getheilt, nicht verästet.

Unbranching, ŭnbrănsh'ĭng, *adj.* sich nicht in Zweige oder Aeste ausbreitend.

Unbreast, ŭnbrĕst', *v. a.* aufdecken, bloß legen (das Herz).

Unbreathed, ŭnbrēTHd', *adj.* unabgerichtet, ungeübt. Shak.

Unbreathing, ŭnbrē'THĭng, *adj* athemlos, unbeseelt.

Unbred, ŭnbrĕd', *adj.* 1. unerzogen; nicht unterrichtet, (to) nicht kundig (des Spinnens ꝛc.). 2. ungezogen, ungebildet; unmanierlich.

Unbreeched, ŭnbrĭtsht', *adj.* 1. hosenlos, ohne Hosen, keine Hosen habend. 2. keine Schwanzschraube habend, ohne Schwanzschraube (von Gewehren).

Unbrewed, ŭnbro͝od', *adj.* unvermischt, rein, ächt. [unbestechlich.

Unbribable, ŭnbrī'băbl, *adj.* †

Unbribed, ŭnbrībd', *adj.* unbestochen, nicht bestochen.

Unbridle, ŭnbrī'dl, *v. a.* abzäumen.

Unbridled, ŭnbrī'dld, *adj.* 1. ungezäumt, abgezäumt. 2. ± ungezähmt, zügellos.

Unbridledness, ŭnbrī'dldnĕs, *s.* die Zügellosigkeit.

Unbroke, ŭnbrōke', } *adj.* 1.
Unbroken, ŭnbrō'kn, } ungebrochen, nicht zerbrochen, ganz. 2. ± a) ungebrochen, nicht gebrochen, nicht verletzt (vom Frieden ꝛc.). b) nicht geschwächt (durchs Alter ꝛc.). c) ungezähmt, nicht abgerichtet (v. Pferden ꝛc.); (to) nicht abgerichtet (zu), des Pfluges, Joches, Sattels, Geschirrs nicht gewohnt, [lübde.

Preserve your vows —, halte deine Ge-

Unbrotherlike, ŭnbrŭTH'ŭrlīke, }
Unbrotherly, ŭnbrŭTH'ŭrlē, } *adj.* unbrüderlich.

Unbruised, ŭnbrōōzd', *adj.* ungequetscht, unverletzt. [bürstet.

Unbrushed, ŭnbrŭsht', *adj.* unge-

Unbuckle, ŭnbŭk'kl, *v. a.* aufschnallen, loßschnallen.

Unbuild, ŭnbĭld', } *v. a.* einreißen,
Unbild, } zerstören.
Unbuilt, ŭnbĭlt', } *adj.* ungebaut,
Unbilt, } noch nicht gebaut.

Unbung, ŭnbŭng', *v. a.* aufspünden.

Unburied, ŭnbĕr'rĭd, *adj.* unbegraben, unbeerdigt, unbestattet.

Unburned, ŭnbŭrnd', } *adj.* 1. un-
Unburnt, ŭnbŭrnt', } gebrannt, 2. unverbrannt. [brennend.

Unburning, ŭnbŭrn'ĭng, *adj.* nicht

Unburthen, ŭnbŭr'THĕn, } *v. a.*
Unburden, ŭnbŭr'dn, } 1. entbürden, entladen, entledigen. 2. ± eröffnen, anvertrauen. Shak.

Unbury, ŭnbĕr'rē, *v. a.* aufgraben, ausgraben. [schäftigt, geschäftlos, müßig.

Unbusied, ŭnbĭz'zĭd, *adj.* unbe-

Unbutton, ŭnbŭt'tn, *v. a.* aufknöpfen. [Käfige, Kerker befreien.

Uncage, ŭnkāje', *v. a.* aus einem Uncaged. dem Kerker entreißen, befreit.

Uncalcined, ŭnkăl'sĭnd, *adj.* unkalzinirt, nicht verkalkt.

Uncalculated, ŭnkăl'kŭlātĕd, *adj.* unberechnet, unausgerechnet.

Uncalculating, ŭnkăl'kŭlātĭng, *adj.* nicht berechnend, nicht rechnend.

Uncalled, ŭnkăwld', *adj.* ungerufen.

Uncalled for, nicht verlangt, nicht gefordert, nicht begehrt. [gen, stören.

Uncalm, ŭnkăm', *v. a.* † beunruhi-

Uncalumniated, ŭnkălŭm'nĭātĕd, *adj.* unverläumdet, ungeschmäht.

Uncanceled, ûnkân'sîld, *adj.* nicht durchstrichen, undurchstrichen; unaufgehoben.

Uncandid, ûnkân'did. *adj.* unredlich, nicht bieder, nicht aufrichtig, nicht unparteiisch, parteiisch.

Uncanny, [Dertl.] dangerous.

Uncanonical, ûnkânŏn'ékâl. *adj.* unkanonisch. [kâlnĕs, *s.* das Unkanonische.

Uncanonicalness, ûnkânŏn'é-

Uncanopied, ûnkân'ŏpîd, *adj.* ohne Decke, ohne Obdach.

Uncanvassed, ûnkân'vâst, *adj.* ungeprüft, unerörtert.

Uncap, ûnkâp', *v. a.* eine Kappe od. Decke von ꝛc. wegnehmen, öffnen.

Uncapable, ûnkâ'pâbl, *adj.* s. Incapable. [aus dem Baue treiben.

Uncape, ûnkâpe', *v. a* (einen Fuchs

Uncaptivated, ûnkâp'tévâtĕd, *adj.* nicht eingenommen. [nachlässigt.

Uncared, ûnkârd', *adj.* — for, verlt was uncared for, man hatte es nicht besorgt, es vernachlässigt. [fleischlich

Uncarnate, ûnkâr'nât, *adj.* nicht

Uncarpeted, ûnkâr'pîtĕd, *adj.* nicht mit einem Teppiche belegt, ohne Teppich.

Uncase, ûnkâse', *v. a.* 1. aus dem Futterale oder Gehäuse nehmen; (aus einer Kiste) auspacken. 2. ± a) (Einen) ausziehen. b) abbalgen, abziehen, schinden (Thiere), (ihnen) die Haut abstreifen.

Uncastrated, ûnkâs'trâtĕd. *adj.* nicht verschnitten, nicht entmannt, nicht gewallacht.

Uncatechised, ûnkât'ékîzd, *adj.* nicht katechisirt, nicht unterrichtet.

Uncaught, ûnkâwt', *adj.* nicht gefangen, ungefangen, unerhascht, frei.

Uncaused, ûnkâwzd', *adj.* unverursacht, nicht veranlaßt, nicht bewirkt.

Uncautious, ûnkâw'shûs, *adj.* unbehutsam, unvorsichtig.

Unceasing, ûnsé'sîng. *adj* unaufhörlich, nicht aufhörend, fortwährend, ewig. — *adv.* Unce'asingly, unaufhörlich.

Unceiled, ûnsêld', *adj.* ungetäfelt.

Uncelebrated, ûnsél'ébrâtĕd. *adj.* ungefeiert. [nicht himmlisch.

Uncelestial, ûnsélés'tshâl, *adj.*

Uncensurable, ûnsén'shûrâbl. *adj.* nicht tadelnswerth.

Uncensured, ûnsén'shûrd, *adj.* ungetadelt, unbekrittelt, ungerügt.

Uncentrical, ûnsén'trékâl. *adj.* nicht im Mittelpunkte stehend, vom Mittelpunkte entfernt. [*adj.* nicht ceremoniös

Unceremonial, ûnsérémô'nêâl. *adj.*

Unceremonious, ûnsérémô'nêûs. *adj.* nicht viele Umstände machend, schlicht.

Uncertain, ûnsér'tîn, *adj.* 1. ungewiß, zweifelhaft. 2. unzuverlässig, veränderlich, unbeständig. 3. (of) (einer Sache) nicht gewiß (Etwas nicht gewiß wissend, nicht sicher Etwas zu besitzen). 4. ungewiß (nicht ſehr nicht genau). 5. unbestimmt.

4. Or whistling slings dismiss'd the uncertain stone. Gay.

Soon bent his bow, uncertain in his aim. Dryden.

Uncertain weather, unbeständiges Wetter. An — horse, ein unsätes Pferd. To make —, in Ungewißheit versetzen. — debts, unsichere Schulden.

Uncertained, ûnsér'tînd, *adj.* † ungewiß gemacht.

Uncertainly, ûnsér'tînlé, *adv.* ungewiß; unzuverlässig.

Uncertainty, ûnsér'tînté, *s.* 1. die Ungewißheit, a) (Zweifelhaftigkeit). b) das Ungewisse (etwas Ungewisses). 2. die Unzuverlässigkeit.

Uncessant, ûnsés'sânt. *adj.* (

Uncessantly, ûnsés'sântlé. *adv.*) unaufhörlich; s. Incessant, Incessantly.

Unchain, ûntshâne', *v. a.* losketten, entfesseln.

Unchangeable, ûntshân'jâbl, *adj.* unveränderlich. — *adv.* Unchan'geably. unveränderlich.

Unchangeableness, ûntshân'jâblnĕs, *s.* die Unveränderlichkeit.

Unchanged, ûntshânjd', *adj.* 1. unverändert; unverwechselt. 2. unveränderlich.

Unchanging, ûntshân'jîng, *adj.* sich nicht ändernd, bleibend.

Uncharacteristic, ûnkârâktérîs'tîk, *adj.* nicht karakteristisch.

Uncharge, ûntshârje', *v. a.* † lossprechen (klagfrei machen, eine Anklage zurücknehmen).

Uncharged, ûntshârjd', *adj.* 1. unbeladen. 2. nicht angegriffen. Shak.

Uncharitable, ûntshâr'étâbl, *adj.* lieblos, hartherzig. — *adv.* Unchar'itably, lieblos ꝛc.

Uncharitableness, ûntshâr'étâblnĕs, *s.* die Lieblosigkeit, Hartherzigkeit.

Uncharm, ûntshârm', *v. a.* entzaubern.

Uncharming, ûntshârm'îng, *adj.* entzauernd, nicht länger bezauernd.

Unchary, ûntshâ'ré, *adj.* unachtsam, unbehutsam.

Unchaste, ûntshâste', *adj.* unkeusch, unzüchtig. — *adv.* Unchaste'ly, unkeusch, unzüchtig.

Unchasteness, ûntshâste'nĕs, (

Unchastity, ûntshâs'tété,) *s.* die Unkeuschheit, Unzucht.

Unchastisable, ûntshâstîze'âbl. *adj.* nicht bestraft oder gezüchtigt werden könnend. [ungestraft. 2. ungescheut.

Unchastised, ûntshâstîzd', *adj.* 1.

Unchecked, ûntshékt', *adj.* 1. ungehemmt, ungezähmt, ungestört, ungehindert. 2. nicht widersprochen.

Uncheerful, ûntshéer'fûl, *adj.* niedergeschlagen, unlustig.

Uncheerfulness, ûntshéer'fûlnĕs, *s.* die Niedergeschlagenheit, Unlust.

Uncheery, ûntshéer'é, *adj.* düster, traurig. [kaut.

Unchewed, ûntshûde', *adj.* ungeUnchild, ûntshîld', *v. a.* † 1. kinderlos machen. 2. des Namens und der Eigenschaft eines Kindes unwürdig machen.

Unchristened, ûnkrîs'snd, *adj.* ungetauft.

Unchristian, ûnkrîs'tshân, *v. a.* 1. als Unchristen behandeln. 2. zum Unchristen machen.

Unchristian, *adj.* 1. unchristlich. 2. nicht christlich (unbekehrt, heidnisch).

Unchristianize, ûnkrîst'yânîze, *v. a.* zum Nichtchristen machen, vom christlichen Glauben abwenden.

Unchristianly, ûnkrîst'tshânlé, *adj.* u. *adv.* unchristlich.

Unchristianness, ûnkrîs'tshânnĕs. *s.* das Unchristliche, die Unchristlichkeit.

Unchurch, ûntshûrtsh', *v. a.* aus der Kirche stoßen, von der christlichen Gemeine ausstoßen, in den Kirchenbann thun.

Unchurched, ûntshûrtshd'. *adj* die ihren Kirchgang nicht gehalten hat; s. Church. [s. Ounce.

Uncia, ûn'shâ. (lat. W.) *s.* die Unze;

Uncial, ûn'shâl, *adj.* die Unzialbuchstaben betreffend.

Uncial letters, Unzialbuchstaben.

Uncial, *s.* der Unzialbuchstabe.

Uncinate, ûn'sînâte, (lat.) *adj.* [Bot.] hakenförmig gekrümmt.

Uncircular, ûnsér'kûlâr, *adj* nicht kreisförmig.

Uncircumcised, ûnsér'kûmsîzd, *adj.* [Judenth.] unbeschnitten.

Uncircumcision, ûnsérkûmsizh'ûn, *s.* [Judenth.] die Nichtbeschneidung, Unbeschnittenheit.

Uncircumscribed, ûnsérkûmskrîbd', *adj.* unbegrenzt, uneingeschränkt.

Uncircumspect, ûnsér'kûmspékt, *adj.* unvorsichtig, unbehutsam, unachtsam. — *adv.* Uncir'cumspectly, unvorsichtig ꝛc.

Uncircumstantial, ûnsérkûmstân'shâl, *adj.* † unwichtig, unerheblich.

Uncivil, ûnsîv'îl, *adj.* unhöflich, unartig (Person, Betragen ꝛc.).

Uncivilization, ûnsîvîlézâ'shûn, *s.* der Zustand der Wildheit od. Rohheit.

Uncivilized, ûnsîv'îlîzd, *adj.* 1. nicht zivilisirt, unverfeinert, roh. 2. † ungesittet, unanständig. [unartig.

Uncivilly, ûnsîv'îlé, *adv.* unhöflich,

Unclad, ûnklâd', *adj.* unbekleidet.

Unclaimed, ûnklâmd', *adj.* nicht angesprochen, nicht gefordert.

Unclarified, ûnklâr'éfîde, *adj.* ungeklärt, ungeläutert.

Unclasp, ûnklâsp', *v. a.* loshaken, aufhaken, aufhäkeln.

Unclassic, ûnklâs'sîk,) *adj.*

Unclassical, ûnklâs'sîkâl,) nicht klassisch.

Uncle, ûng'kl, (fr. oncle; v. lat avunculus) *s.* der Oheim, Onkel.

Unclean, ûnklêne', *adj.* 1. ‡ unrein, unsauber, unreinlich, schmutzig. 2. ± a) unrein (Geist ꝛc.); [Judenth.] unrein (v. Thieren). b) unkeusch. [zige Reden.

Unclean discourses, unkeusche, schmut-

Uncleanable, ûnklêne'âbl, *adj.* nicht gereinigt werden könnend.

Uncleanliness, ûnklên'lénĕs, *s.* die Unreinlichkeit.

Uncleanly, ûnklên'lé, *adj.* u. *adv.* 1. unreinlich. 2. ± unsittig, unkeusch.

Uncleanness, ûnklêne'nĕs, *s.* 1. ‡ die Unreinigkeit, Unsauberkeit. 2. ± a) die Unreinigkeit. b) die Unkeuschheit.

Houses of uncleanness, Hurenhäuser

Uncleansed, ûnklênzd', *adj.* ungesäubert, ungeputzt.

Uncleared, ûnklêrd', *adj.* unabgeschlossen, unabgemacht.

Uncleft, ûnklêft', *adj.* ungespalten.

Unclew, ûnklû', *v. a.* ſ. Undo.

Unclinch, ûnklînsh', *v. a.* (die Faust) öffnen. [schnitten.

Unclipped, ûnklîpt', *adj.* unbe-

Unclog, ûnklôg', *v. a.* entlasten (sein Herz ꝛc.); entledigen; befreien.

Uncloister, ûnklôis'tûr, *v. a.* 1. aus dem Kloster nehmen. 2. ± entbinden, entledigen, befreien.

Uncloistered, ûnklôis'tûrd, *adj.* unverschlossen, nicht eingesperrt.

Unclose, ûnklôze', *v. a.* aufschließen, (einen Brief ꝛc.) öffnen.

Unclosed, ûnklôzd', *adj.* 1. nicht durch Zäune ꝛc. getrennt oder abgeschlossen, nicht geschlossen, offen. 2. nicht beschlossen nicht geendigt. 3. unverschlossen, unversiegelt.

Unclothe, ûnklôTHe', *v. a.* 1. entkleiden, auszíehen. 2. ± a) entblößen. b) (of) freimachen (von), entblößen (von).

Unclothed, ûnklôTHd', *adj.* 1. ± entkleidet; unbekleidet. 2. ± entblößt, nackend (von Zweigen). [ohne Kleidung.

Unclothedly, ûnklô'THêdlê, *adv.*

Uncloud, ûnklôûd', *v. a.* ∓ u. ± entwölken, aufheitern.

Unclouded, ûnklôûd'êd, *adj.* ∓ u. ± unbewölkt, entwölkt, heiter.

Uncloudedness, ûnklôûd'êdnês, *s.* 1. die Unbewölktheit, Heiterkeit. 2. ± die Heiterkeit (des Auges ꝛc.).

Uncloudy, ûnklôûd'ê, *adj.* wolkenlos, heiter (auch ±).

Uncloyed, ûnklôîd', *adj.* unbeschwert, nicht überfüllt.

Unclutch, ûnklûtsh', *v. a.* 1. (die Hand) öffnen, aufmachen. 2. aus den Klauen reißen, loskrallen. [very little.

Unco, [Dertl.] uncouth. — little,

Uncoagulable, ûnkôâg'ûlâbl, *adj.* nicht gerinnbar, ungerinnbar.

Uncoagulated, ûnkôâg'ûlâtêd, *adj.* nicht geronnen.

Uncoated, ûnkô'têd, *adj.* 1. unbedeckt, unüberzogen. 2. ungehäutet.

Uncock, ûnkôk', *v. a.* 1. in die Ruhe stellen (den Hahn einer Flinte). 2. abkrämpen (einen Hut).

Uncocked, ûnkôkt', *adj.* nicht geschobert, nicht aufgeschobert. nicht in Schober gesetzt (v. Heu).

Uncoif, ûnkwôîf', *v. a.* enthauben, einer Haube berauben, einer Person die Haube od. Mütze abnehmen, abreißen.

Uncoifed, ûnkwôîfd', *adj.* unbehaubt. [wickeln, aus einander wickeln.

Uncoil, ûnkôîl', *v. a.* abwickeln, auf-

Uncoined, ûnkôînd', *adj.* 1. ungemünzt, ungeprägt. 2. ± wahr, rein. Shak.

Uncollected, ûnkôllêkt'êd, *adj.* 1. nicht eingezogen, uneingezogen, nicht einkassirt, nicht eingetrieben. 2. ungesammelt; (daher ±) nicht gesammelt, nicht gefaßt. 3. nicht versammelt.

Uncollectible, ûnkôllêkt'êbl, *adj.* nicht einzuziehen, nicht einzutreiben, nicht eingezogen od. eingetrieben werden könnend.

Uncolored, ûnkâl'ûrd, *adj.* 1. ungefärbt, farbenlos. 2. ± farblos (in der Beschreibung nicht gehoben). [Füllen. Shak.

Uncolted, ûnkôlt'êd, *adj.* ohne

Uncombed, ûnkômd', *adj.* ungekämmt.

Uncombinable, ûnkômbî'nâbl, *adj.* [Chem.] sich nicht verbinden lassend.

Uncombined, ûnkômbînd', *adj.* [Chem.] nicht verbunden, einfach.

Uncomeatable, ûnkûmât'âbl, *adj.* ⊖ unzugänglich, unerreichbar.

Uncomeliness, ûnkûm'lênês, *s.* der Mangel an Schönheit od. Anmuth, die Unzierlichkeit; Unartigkeit, Unanständigkeit, der Uebelstand.

Uncomely, ûnkûm'lê, *adj.* unzierlich, nicht anmuthig; ungeziemend, unartig, unanständig.

Uncomfortable, ûnkûm'fûrtâbl, *adj.* 1. keinen Trost gewährend, untröstlich, trostlos. 2. unbequem, ungemächlich, unbehaglich, unangenehm, unerfreulich. 3. ungemüthlich, unheimlich. 4. hülflos, traurig.

Uncomfortable children, † böse, ungerathene Kinder.

Uncomfortableness, ûnkûm'fûrtâblnês, *s.* 1. die Trostlosigkeit, Untröstlichkeit. 2. die Unbequemlichkeit, Unbehaglichkeit, Ungemächlichkeit, Unerfreulichkeit. 3. die Hülflosigkeit, Traurigkeit.

Uncomfortably, ûnkûm'fûrtâblê, *adv.* 1. untröstlich. 2. unbequem, unbehaglich, unerfreulich, unerquicklich. 3. hülflos, traurig.

Uncommanded ûnkômmând'êd, *adj.* unbefohlen, unbevordert, ungeheißen; unbefehligt. [âbl, *adj.* nicht lobenswerth.

Uncommendable, ûnkômmênd'-

Uncommended, ûnkômmênd'êd, *adj* ungerühmt.

Uncommercial, ûnkômmêr'shâl, *adj.* unkaufmännisch, nicht kommerziell.

Uncommiserated, ûnkômmîz'êrâtêd. *adj.* nicht bemitleidet, unbemitleidet, unbedauert. [fûnd, *adj.* nicht bestallt.

Uncommissioned, ûnkômmîsh'-

Uncommitted, ûnkômmît'têd, *adj.* nicht begangen.

Uncommodious, ûnkômmô'dêûs, *adj.* † ſ. Incommodious.

Uncommon, ûnkôm'mûn, *adj.* ungewöhnlich (selten). [ungewöhnlich.

Uncommonly, ûnkôm'mûnlê, *adv.*

Uncommonness, ûnkôm'mûnês, *s.* die Ungewöhnlichkeit, das Ungewöhnliche (die Seltenheit).

Uncommunicable, ûnkômmû'nêkâbl. *adj.* unmittheilbar.

Uncommunicated, ûnkômmû'nêkâtêd. *adj.* nicht mitgetheilt.

Uncommunicative, ûnkômmû'nêkâtîv, *adj.* nicht mittheilend, nicht umgänglich, verschlossen.

Uncompact, ûnkômpâkt'.

Uncompacted, ûnkômpâkt'êd. *adj.* nicht dicht, locker. [unbegleitet.

Uncompanied ûnkôm'pânîd. *adj.*

Uncompassionate, ûnkômpâsh'ûnât. *adj.* ſ. Incompassionate.

Uncompassioned, ûnkômpâsh'ûnd. *adj.* nicht bemitleidet, unbemitleidet.

Uncompellable ûnkômpél'lâbl. *adj.* nicht gezwungen, bezwungen, erzwungen werden könnend, unbezwinglich, unbezwingbar. [ungezwungen, ungenöthigt.

Uncompelled, ûnkômpêld', *adj.*

Uncompensated, ûnkôm'pênsâtêd, *adj.* unbelohnt; unvergütet.

Uncomplaining, ûnkômplâ'ning, *adj.* nicht klagend, sich nicht beschwerend, ohne Beschwerden.

Uncomplaisant, ûnkôm'plêzânt. *adj.* ungefällig, unhöflich. — *adv.* Uncomplaisantly, ungefällig, unhöflich.

Uncomplete, ûnkômplête', *adj.* ſ. Incomplete. [unvollendet.

Uncompleted, ûnkômplê'têd. *adj.*

Uncomplying, ûnkômpli'ing, *adj.* nicht nachgiebig.

Uncompounded, ûnkômpôûnd'êd, *adj.* 1. nicht zusammengesetzt, einfach. 2. einfach (nicht verworren).

Uncompoundedness, ûnkômpôûnd'êdnês. *s.* die Einfachheit.

Uncomprehensive, ûnkômprêhên'sîv, *adj.* 1. nicht begreifend, nicht fassend. 2. nicht viel umfassend.

Uncompressed, ûnkômprêst', *adj.* nicht zusammengedrückt, ungezwängt, ungepreßt.

Uncompromising, ûnkôm'prômîzing, *adj.* nicht durch Schiedsrichter kompromittirend; sich nicht auf Schiedsrichter berufend.

Unconceivable, ûnkônsê'vâbl, *adj.* † ſ. Inconceivable.

Unconceivableness, ûnkônsê'vâblnês, *s.* † ſ. Inconceivableness.

Unconceived, ûnkônsêvd', *adj.* nicht gefaßt, nicht begriffen, unverstanden.

Unconcern, ûnkônsêrn', *s.* die Gleichgültigkeit, Sorglosigkeit, der Kaltsinn.

With great unconcern, ganz gleichgültig, ganz gelassen.

Unconcerned, ûnkônsêrnd', *adj.* 1. (mit about u. for; bisw. at) gleichgültig, unbekümmert. 2. (in) nicht betheiligt (bei), kein Interesse habend (bei).

He is unconcerned about or for the future, die Zukunft kümmert ihn nicht. He is — at all accidents. Nichts rührt ihn. To live —, sich um Nichts bekümmern. He is — in etc., er hat kein Interesse bei ꝛc., ist bei ꝛc. nicht betheiligt.

Unconcernedly, ûnkônsêrn'êdlê, *adv.* gleichgültig, kaltsinnig, unbekümmert.

Unconcernedness, ûnkônsêrn'êdnês, *s.* die Gleichgültigkeit, der Kaltsinn.

Unconcerning, ûnkônsêrn'ing, *adj.* † (Einen) nicht angehend; gleichgültig, sich nicht bekümmernd.

Unconcernment, ûnkônsêrn'mênt, *s.* † die Unbefangenheit, Gleichgültigkeit. [*adj.* unversöhnt.

Unconciliated, ûnkônsil'yâtêd,

Unconciliating, ûnkônsil'yâting, *adj.* nicht versöhnend, nicht zur Versöhnung geeignet; nicht gewinnend, nicht für sich einnehmend.

Unconcludent, ûnkônklû'dênt.

Unconcluding, ûnkônklû'ding.

Unconclusive, ûnkônklû'sîv, *adj.* † nicht bündig; unentscheidend; ſ. Inconclusive.

Unconcludingness, ûnkôn-

klâ'dingnês, *s.* † das Unbündige; Unentscheidende.

Unconcocted, ûnkônkôkt'êd, *adj.* 1. unverdaut. 2. ungeläutert. 3. unreif.

Uncondemned ûnkôndêmd'. *adj.* nicht verworfen, nicht verdammt, nicht verurtheilt, unverworfen, unverdammt, unverurtheilt. [*adj.* [Phys.] unverdichtbar.

Uncondensable, ûnkôndêns'âbl.

Uncondensed, ûnkôndênst', *adj.* [Phys.] nicht verdichtet. [*adj.* unbedingt.

Unconditional, ûnkôndîsh'ûnâl,

Unconditionally, ûnkôndîsh'ûnâlê. *adv.* unbedingt.

Unconducing, ûnkôndû'sîng. *adj.* (to) nicht beitragend (zu), (Etwas) nicht befördernd. [nicht geleitet.

Unconducted, ûnkôndûk'êd, *adj.*

Unconfessed, ûnkônfêst', *adj.* nicht bekannt, nicht eingestanden, nicht anerkannt

Unconfinable ûnkônfîne'âbl. *adj.* 1. † unbegrenzt. Shak. 2. unbeschränkbar.

Unconfined, ûnkônfînd', *adj.* 1. unbeschränkt, nicht beschränkt. 2. unbegrenzt, grenzenlos. [unbeschränkt; grenzenlos.

Unconfinedly ûnkônfî'nêdlê. *adv.*

Unconfirmed, ûnkônfêrmd', *adj.* 1. unbestätigt, unbekräftigt. 2. nicht eingesegnet, nicht konfirmirt, unkonfirmirt. 3. nicht gestärkt, nicht gekräftigt. 4. unbewandert, ungeübt, unerfahren. Shak.

Unconform, ûnkônfôrm', *adj.* † (to) ungleich, unähnlich (einer Sache).

Unconformable, ûnkônfôrm'âbl. *adj.* ungleichförmig; (to) nicht übereinstimmend (mit), nicht angemessen, unangemessen, zuwider (einer Sache).

Unconformed, ûnkônfôrmd', *adj.* † unangepaßt, ungleichförmig.

Unconformity, ûnkônfôrm'êtê. † Unconform'ableness) *s.* die Unangemessenheit, der Mangel an Uebereinstimmung.

Unconfused, ûnkônfûzd', *adj.* 1 unverworren, deutlich. 2. nicht bestürzt, nicht betreten, nicht betroffen.

Unconfusedly, ûnkônfû'zêdlê *adv.* unverworren, deutlich.

Unconfutable, ûnkônfû'tâbl, *adj.* unwiderlegbar.

Uncongealable, ûnkônjêl'âbl, *adj.* ungefrierbar, ungerinnbar.

Uncongealed, ûnkônjêêld', *adj.* nicht gefroren, nicht geronnen, ungefroren, ungeronnen.

Uncongenial, ûnkônjê'nêâl. *adj.* 1. ungleichartig, nicht verwandt, nicht geistesverwandt. 2. nicht natürlich, nicht angemessen. [unehelich, nicht ehestandsmäßig.

Unconjugal, ûnkôn'jûgâl, *adj.*

Unconjunctive ûnkônjûngkt'îv, *adj.* † nicht verbunden werden könnend.

Unconnected, ûnkônnêkt'êd. *adj.* nicht verbunden, unverbunden; unzusammenhängend.

Unconniving, ûnkônnî'vîng, *adj.* nicht nachsichtig, unnachsichtig.

Unconquerable, ûnkông'kûrâbl. *adj.* 1. unbezwinglich, unüberwindlich. 2. † unbezwinglich. — *adv.* Uncon'querably. unbezwinglich rc

Unconquered, ûnkông'kûrd. *adj.* 1. nicht erobert, unerobert, unbesiegt. 2. unüberwindlich.

Unconscientious, ûnkônshêên'shûs, *adj.* nicht gewissenhaft.

Unconscionable, ûnkôn'shûnâbl, *adj.* 1. nicht gewissenhaft, gewissenlos. 2. ungerecht, unbillig. 3. unbillig (übertrieben). 4. ○ ungeheuer, erschrecklich.

2. You cannot be so unconscionable as to expect this sacrifice on my part. Webster.

3. An unconscionable request or demand. Webster.

Unconscionableness, ûnkôn'shûnâblnês, *s.* 1. die Ungewissenhaftigkeit, Gewissenlosigkeit. 2. die Unbilligkeit.

Unconscionably, ûnkôn'shûnâblê. *adv.* 1. gewissenlos. 2. unbillig.

Unconscious, ûnkôn'shûs, *adj.* unbewußt; (of) unbekannt (mit), sich (einer Sache) nicht bewußt.

Unconsciously, ûnkôn'shûslê. *adv.* unbewußt, unwissentlich.

Unconsciousness, ûnkôn'shûsnês. *s.* der Mangel an Bewußtsein.

Unconsecrate, ûnkôn'sêkrâte, *v. a.* † entweihen, entheiligen.

Unconsecrated ûnkôn'sêkrâtêd. *adj.* ungeweiht, uneingeweiht, nicht eingeweiht, ungeheiligt.

Unconsented, ûnkônsênt'êd. *adj.* – to, worein man nicht gewilligt hat, dem man nicht beigetreten ist.

Unconsenting, ûnkônsênt'îng. *adj.* nicht einwilligend, nicht nachgiebig.

Unconsidered, ûnkônsîd'ûrd. *adj.* unbedacht, unüberlegt. [ungetrübet.

Unconsoled, ûnkônsôld'. *adj.*

Unconsolidated, ûnkônsôl'êdâtêd. *adj.* nicht befestigt; nicht versichert.

Unconsoling, ûnkônsô'lîng. *adj* nicht tröstend, keinen Trost gewährend.

Unconsonant, ûnkôn'sônânt. (auch Uncon'sonous) *adj.* † nicht gleichlautend, ungemäß, ungereimt.

Unconstant, ûnkôn'stânt, *adj.* unbeständig; f. Inconstant.

Unconstant toy. eine unbedeutende, nicht lange währende Kleinigkeit. Shak.

Unconstitutional, ûnkônstêtû'shûnâl, *adj.* verfassungswidrig. — *adv.* Unconstitu'tionally. verfassungswidrig, auf eine verfassungswidrige Weise.

Unconstitutionality, ûnkônstêtûshûnâl'êtê. *s.* die Verfassungswidrigkeit.

Unconstrainable, ûnkônstrâ'nâbl. *adj.* unbezwingbar, nicht eingezwängt werden könnend.

Unconstrained, ûnkônstrând', *adj.* ungezwungen, zwanglos.

Unconstrainedly, ûnkônstrâ'nêdlê. *adv.* ungezwungen, ohne Zwang.

Unconstraint, ûnkônstrânt', *s.* die Ungezwungenheit, Zwanglosigkeit, Freiheit.

Unconsulting ûnkônsûl'tîng. *adj.* unüberlegt, übereilt, unvorsichtig.

Unconsumed, ûnkônsûmd', *adj* unverzehrt; unverwüstet.

Unconsummate, ûnkônsûm'mâte, *adj.* unvollendet, nicht vollbracht, unvollkommen.

Uncontemned, ûnkôntêmd', *adj.* nicht verachtet.

Uncontended, ûnkôntên'dêd. *adj.* unbestritten. [stritten wird.

Uncontended for, worum nicht ge-

Uncontending, ûnkôntênd'îng, *adj.* nicht streitend.

Uncontented, ûnkôntênt'êd, *adj.* unbefriedigt, unzufrieden.

Uncontenting, ûnkôntênt'îng. *adj.* unbefriedigend, unzulänglich.

Uncontentingness ûnkôntênt'îngnês. *s.* † das Unbefriedigende, die Unzulänglichkeit. [*adj.* f. Incontestable.

Uncontestable, ûnkôntêst'âbl,

Uncontested, ûnkôntêst'êd, *adj.* 1. unbestritten. 2. augenscheinlich, offenbar.

Uncontradicted, ûnkôntrâdîkt'êd, *adj.* dem nicht widersprochen wird.

Uncontrite, ûnkôn'trîte, *adj.* unzerknirscht, unbußfertig.

Uncontrived, ûnkôntrîvd', *adj.* nicht ausgesonnen. [nicht aussinnend.

Uncontriving, ûnkôntrî'vîng *adj.*

Uncontrollable ûnkôntrôl'lâbl, *adj.* 1. unbeherrschbar; unwiderstehlich; unkontrollirbar. 2. unwiderleglich, unwiderlegbar, unbestreitbar.

Uncontrollably ûnkôntrôl'lâblê, *adv.* 1. unwiderstehlich. 2. unwiderleglich.

Uncontrolled, ûnkôntrôlld', *adj.* 1. nicht kontrollirt; uneingeschränkt, unbeschränkt; nicht beherrscht; ungezwungen, ununterworfen. 2. † unwiderlegt, unbestritten.

Uncontrolledly, ûnkôntrôll'êdlê. *adv.* unbeschränkt, uneingeschränkt.

Uncontroverted, ûnkôntrôvêrt'êd. *adj.* unbestritten, unangefochten.

Unconversable, ûnkônvêrs'âbl, *adj.* f. Inconversable.

Unconversant, ûnkôn'vêrsânt, *adj.* (with, in) nicht vertraut, unbekannt (mit).

Unconverted, ûnkônvêrt'êd, *adj.* 1. unbekehrt. 2. nicht verwandelt.

Unconvertible, ûnkônvêrt'âbl, *adj.* nicht verwandelt werden könnend.

Lead is unconvertible into silver, Blei kann nicht in Silber verwandelt werden.

Unconvicted, ûnkônvîkt'êd, *adj.* unüberwiesen. [unüberzeugt, unüberführt.

Unconvinced, ûnkônvînst', *adj.*

Uncord, ûnkôrd', *v. a.* abbinden, losbinden, aufbinden.

Uncore-prist, ûngkôre'-prist. (fr. encore prêt) *s.* [Rechtsspr.] eine Art Einrede eines Beklagten wegen einer verfallenen u. von ihm unbezahlten Verschreibung; wenn nämlich der Beklagte vorbringt, er habe am bestimmten Tage rc. die Schuld abtragen wollen, aber Niemand vorgefunden, dem er das Geld hätte einhändigen können.

Uncork, ûnkôrk', *v. a.* aufmachen, den Korkstöpsel, Spöpsel, Korkpfropf aus rc. ziehen od. herausnehmen.

Uncoroneted, ûnkôr'nêtêd, *adj.* ohne kleine Krone; f. Coronet.

Uncorpulent, ûnkôr'pûlênt, *adj.* nicht dickleibig.

Uncorrected, ûnkôrrêkt'êd, *adj.* unberichtigt, unverbessert, fehlerhaft; nicht gebessert, ungebessert.

Uncorrigible, ŭnkŏr'rējĕbl. *adj.* = Incorrigible.

Uncorrupt, ŭnkŏrrŭpt'. *adj.* unverderbt; rein, unverdorben (v. Sitten ꝛc.).

An uncorrupt judgment, ein gesundes, richtiges Urtheil.

Uncorrupted, ŭnkŏrrŭpt'ĕd, *adj.* unverderbt; rein, unverdorben (v. Sitten ꝛc.).

Uncorruptedness, ŭnkŏrrŭpt'ĕdnĕs, *s.* die Unverderbtheit; s. Incorruptness.

Uncorruptible, ŭnkŏrrŭpt'ĕbl, *adj.* s. Incorruptible.

Uncorruptly, ŭnkŏrrŭpt'lē, *adv.* unverderbt, unverdorben.

Uncorruptness, ŭnkŏrrŭpt'nĕs, *s.* die Unverderbtheit; s. Incorruptness.

Uncostly, ŭnkŏst'lē *adj.* † nicht theuer.

Uncouch, ŭnkŏŏtsh', *v. a.* [Waidm.] aus dem Lager aufjagen, auftreiben.

Uncounselable, ŭnkŏŏn'sĕlăbl. *adj.* unräthlich, unrathsam.

Uncountable, ŭnkŏŏnt'ăbl. *adj.* unzählbar, unzählig. [gezählt.

Uncounted, ŭnkŏŏnt'ĕd, *adj.* un-

Uncounteracted, ŭnkŏŏntŭrăkt'ĕd, *adj.* dem man nicht entgegenwirkt.

Uncounterfeit, ŭnkŏŏn'tŭrfĭt. *adj.* nicht nachgemacht, unverfälscht, ächt.

Uncountermanded, ŭnkŏŏntŭrmănd'ĕd, *adj.* nicht abgesagt, nicht abbestellt; nicht umgestoßen.

Uncouple, ŭnkŭp'pl, *v. a.* 1. † loskuppeln, losbinden. 2. ± (from) entbinden (von). [ledig.

Uncoupled, ŭnkŭp'pld, *adj.* †

Uncourteous, ŭnkŭr'tshŭs, *adj.* unhöflich, unartig. — *adv.* Uncour'teously, unhöflich, unartig.

Uncourteousness, ŭnkŭr'tshĕŭsnĕs, *s.* die Unhöflichkeit, Unartigkeit.

Uncourtliness, ŭnkŏrt'lĕnĕs, *s.* das Unhöfische, der Mangel an Hofsitten, an Verfeinerung od. an Eleganz; die Unhöflichkeit.

Uncourtly, ŭnkŏrt'lē, *adj.* der Hofsitte nicht gemäß, unhöfisch, ungesittet; unhöflich.

Uncouth, ŭnkŏŏth', (angels. uncuth) *adj.* 1. seltsam, eigen, sonderbar, wunderlich. 2. roh, rauh, grob, ungeschlacht. 3. ± sprachwidrig.

Uncouthly, ŭnkŏŏth'lē, *adv.* 1. seltsam, wunderlich, sonderbar, verkehrt. 2. rauh, ungeschlacht.

Uncouthness, ŭnkŏŏth'nĕs, *s.* 1. die Seltsamkeit, Sonderbarkeit. 2. die Ungeschlachtheit, Rauhheit. 3. ± die Sprachwidrigkeit.

Uncovenanted, ŭnkŭv'ĕnănt'ĕd. *adj.* nicht gelobt; nicht bedungen, nicht festgesetzt.

Uncover, ŭnkŭv'ŭr, *v. a.* 1. aufdecken. 2. ± aufdecken, enthüllen. 3. entkleiden. 4. abdecken, abnehmen. 5. entblößen (das Haupt).

To stand uncovered, mit entblößtem Haupte, das Haupt dastehen. To leave uncovered. [Handel] ungedeckt lassen.

Uncoveted, ŭnkŭv'ĕtĕd, *adj.* unbegehrt, unersehnt. [rius berauben, vernichten.

Uncreate, ŭn'krēāt, *v. a.* des Da-

Uncreated, ŭn'krēāt'ĕd, *adj.* 1. unerschaffen. 2. noch nicht erschaffen. — Uncrea'tedness, *s.* die Unerschaffenheit.

Uncredible, ŭnkrĕd'ĕbl, *adj.* s. Incredible.

Uncreditable, ŭnkrĕd'ĕtăbl, *adj.* von keinem guten Rufe; keinen guten Namen od. keine Ehre bringend, unrühmlich.

Uncreditableness, ŭnkrĕd'ĕtăblnĕs, *s.* der Mangel an gutem Rufe; die Unrühmlichkeit.

Uncredited, ŭnkrĕd'ĭtĕd, *adj.* nicht geglaubt, dem man keinen Glauben beimißt.

Uncritical, ŭnkrĭt'ĕkăl. *adj.* nicht kritisch; den wahren Regeln der Kritik nicht gemäß, unkritisch.

Uncropped, ŭnkrŏpt', *adj.* ungepflückt, ungeerntet.

Uncrossed, ŭnkrŏst', *adj.* 1. nicht durchkreuzt; undurchstrichen. 2. ± nicht durchkreuzt (nicht gehindert).

Uncrowded, ŭnkrŏŭd'ĕd, *adj.* ungedrängt; nicht in Haufen.

Uncrown, ŭnkrŏŭn', *v. a.* 1. der Krone berauben (ein königliches Haupt). 2. entthronen.

Uncrowned, ŭnkrŏŭnd', *adj.* nicht gekrönt, ungekrönt; ohne Krone.

Uncrystalizable, ŭnkrĭs'tălīzăbl, *adj.* unkrystallisirbar. [nicht krystallisirt.

Uncrystalized, ŭnkrĭs'tălīzd, *adj.*

Unction, ŭngk'shŭn, (lat.) *s.* 1. die Salbung (das Salben); die Oelung, die Salbung mit Oel. 2. ± die Salbung, Inbrunst, (tiefe) Rührung, Weihe, Andacht. 3. † die Salbe. 4. ± der Balsam. Shak.

Extreme unction, [röm. kath. Kirche] die letzte Oelung.

Unctuosity, ŭngktshŭŏs'ĕtē, } **Unctuousness,** ŭngk'tshŭŏsnĕs, } *s.* die Fettigkeit, Oeligkeit, das Oelige, Fettige.

Unctuous, ŭngk'tshŭŏs, *adj.* 1. ölig, fettig, schmierig. 2. ölicht.

Uncubbed, ŭnkŭbd', *adj.* nicht gejungt (von Thieren).

Uncuckolded, ŭnkŭk'kŭldĕd. *adj.* nicht zum Hahnrei gemacht, ungekrönt.

Unculled, ŭnkŭld', *adj.* 1. nicht eingesammelt, ungepflückt. 2. unausgesucht, unausgezogen, unausgemerzt.

Unculpable, ŭnkŭl'păbl, *adj.* s. Inculpable. [ungebildet, roh.

Uncult, ŭnkŭlt', *adj.* † unkultivirt,

Uncultivable, ŭnkŭl'tĕvăbl *adj.* 1. nicht anzubauen, nicht angebaut werden könnend. 2. ± nicht veredelt od. ausgebildet werden könnend, der Bildung unfähig.

Uncultivated, ŭnkŭl'tĕvātĕd. *adj.* 1. † unangebaut. 2. ± unveredelt, unausgebildet, roh.

Uncumbered, ŭnkŭm'bŭrd, *adj.* unbeschwert; (with) nicht belastet (mit).

Uncurable, ŭnkū'răbl, *adj.* } **Uncurably,** ŭnkū'răblē, *adv.* } s. Incurable.

Uncurb, ŭnkŭrb', *v. a.* 1. von der Kinnkette befreien, die Kinnkette abnehmen. 2. ± losmachen, befreien. [unbezähmbar.

Uncurbable, ŭnkŭrb'ăbl. *adj.* †

Uncurbed, ŭnkŭrbd', *adj.* ungezähmt, ausgelassen.

Uncured, ŭnkūrd', *adj.* ungeheilt.

Uncurl, ŭnkŭrl', *v. a.* entkräuseln, glatt machen.

Uncurl, *v. n.* die Locken od. das Lockige verlieren (von den Haaren).

Uncurled, ŭnkŭrld', *adj.* nicht gelockt, ungelockt.

Uncurrent, ŭnkŭr'rĕnt. *adj.* 1. ungangbar (von Münzen ꝛc.), nicht gültig. 2. ungewöhnlich. Shak.

Uncurse, ŭnkŭrse', *v. a.* † vom [Fluche befreien.

Uncursed, ŭnkŭrst'. } *adj.* nicht

Uncurst, } verflucht.

Uncurtailed, ŭnkŭrtāld', *adj.* ungestutzt, unverkürzt.

Uncustomable, ŭnkŭs'tŭmăbl, *adj.* 1. zollfrei. 2. ungebräuchlich.

Uncustomary, ŭnkŭs'tŭmărē, *adj.* ungewöhnlich, ungebräuchlich.

Uncustomed, ŭnkŭs'tŭmd, *adj.* 1. unverzollt. 2. unverzollbar, keinen Zoll zahlend. 3. keine Kunden habend, ohne Kundschaft, ohne Kunden. 4. nicht im Gebrauche, ungewöhnlich.

Uncut, ŭnkŭt', *adj.* ungeschnitten, ungehauen; unabgeschnitten, unabgehauen; unangeschnitten; unbeschnitten. [öffnen.

Undam, ŭndăm', *v. a.* losdämmen,

Undamaged, ŭndăm'ĭdjd, *adj.* unbeschädigt, unverdorben.

Undamped, ŭndămpt', *adj.* nicht niedergeschlagen, nicht gedämpft, nicht entmuthigt. [nicht gefährlich, gefahrlos.

Undangerous, ŭndānjŭrŭs, *adj.*

Undarkened, ŭndār'knd, *adj.* nicht verdunkelt.

Undated, ŭn'dātĕd. (lat. undatus) *adj.* [Bot.] wellenförmig, wellenartig.

Undated, ŭndā'tĕd, *adj.* nicht datirt, undatirt, ohne Datum.

Undauntable, ŭndănt'ăbl, *adj.* unerschütterlich.

Undaunted, ŭndănt'ĕd. *adj.* } **Undauntedly,** ŭndănt'ĕdlē, *adv.* } unerschrocken, unverzagt.

Undauntedness, ŭndănt'ĕdnĕs, *s.* die Unerschrockenheit, Unverzagtheit.

Undawning, ŭndăwn'ĭng, *adj.* noch nicht dämmernd. [blendet.

Undazzled, ŭndăz'zld, *adj.* unge-

Undeaf, ŭndĕf', *v. a.* † von der Taubheit befreien

Undebased, ŭndĕbāst', *adj.* nicht herabgewürdigt, unverfälscht.

Undebauched, ŭndĕbăwtsht', *adj.* unverführt, unverdorben, rein.

Undebilitated, ŭndĕbĭl'ĕtātĕd, *adj.* ungeschwächt.

Undecagon, ŭndĕk'ăgŏn, (l. undecim u. gr. gonia) *s.* [Geom.] das E(i)lfeck.

Undecayed, ŭndĕkād', *adj.* 1. nicht verfallen, unverfallen, unzerstört. 2. ± ungeschwächt, frisch (Muth ꝛc.).

Undecaying, ŭndĕkā'ĭng, *adj.* 1. nicht verfallend, ohne Abnahme 2. ± unverwelklich, unvergänglich; ungeschwächt.

Undeceivable, ŭndēsē'văbl, *adj.* 1. nicht irre geführt werden könnend, dem Irrthum nicht ausgesetzt, untrüglich. 2. aus dem Irrthum gebracht werden könnend, zu entrauschen.

Undeceive, ŭndēsēv', *v. a.* Einen enttäuschen, eines Besseren belehren, aus

-em Irrthum bringen, verständigen, aufklären, Einem aus dem Traume helfen, den Irrthum benehmen.

Undeceived, ündē'sēvd', *adj.* 1. aufgeklärt, enttäuscht. 2. nicht irre geführt, nicht betrogen, ungetäuscht.

Undecency, ündē'sĕnsē, *s.* f. Indecency. [decent.

Undecent, ündē'sĕnt, *adj.* f. In-

Undecently, ündē'sĕntlē, *adv.* f. Indecently. [unentscheidbar.

Undecidable, ündēsī'dābl, *adj.*

Undecided, ündēsī'dĕd, *adj.* unentschieden, unausgemacht.

Undecipherable, ündēsī'fŭrābl, *adj.* nicht zu entziffern, nicht entziffert od. erklärt werden könnend, unerklärbar.

Undeciphered, ündēsī'fŭrd, *adj* unentziffert, unerklärt. [entscheidend.

Undecisive, ündēsī'sĭv, *adj.* un-

Undeck, ündĕk', *v. a.* des Schmuckes, der Zierde berauben.

Undecked, Undeckt, ündĕkt', *adj.* 1. ungeschmückt, schmucklos. 2. Undecked, [Mar.] offen, ohne Deck. [nicht erklärt.

Undeclared, ündēklārd', *adj.*

Undeclinable, ündēklī'nābl, *adj.* 1. [Gramm.] indeklinabel. 2. nicht vermieden, abgewiesen, abgelehnt werden könnend.

Undeclined, ündēklīnd', *adj.* 1. [Gramm.] nicht deklinirt, unabgeändert. 2. nicht abweichend, gerade.

Undecomposable, ündēkŏmpō'zābl. *adj.* [Chem.] unzerlegbar.

Undecomposed, ündēkŏmpōzd', *adj.* [Chem.] nicht zerlegt, unzerlegt.

Undecompounded, ündēkŏmpŏ'ŭnd'ĕd. *adj.* [Chem.] nicht zweimal zusammengesetzt. [ungeschmückt.

Undecorated, ündĕk'kŏrātĕd. *adj.*

Undecreed, ündēkrēēd', *adj.* † unbeschlossen.

Undedicated, ündĕd'ēkātĕd, *adj.* 1. ungeweiht, uneingeweiht. 2. nicht gewidmet, nicht zugeeignet.

Undee, ündē', (vom lat. unda; fr. ondé) *adj.* [Herld.] wellig, wellenförmig.

Undeeded, ündēēd'ĕd, *adj.* 1. durch keine That bekannt. 2. [Dertl.] nicht durch Vertrag übertragen.

Undefaceable, ündēfāse'ābl, *adj.* 1. unentstellbar. 2. unvertilgbar.

Undefaced, ündēfāste'. *adj.* 1. unentstellt, nicht verunstaltet. 2. unvertilgt.

Undefatigable, ündēfāt'ēgābl, *adj.* unermüdlich, rastlos.

Undefensible, ündēfē'zēbl. *adj.* unvernichtbar, nicht aufgehoben werden könnend. f. Indefeasible.

Undefended, ündēfĕnd'ĕd. *adj.* 1. unvertheidigt, unbeschützt. 2. offen, durch keine Festungswerke geschützt. 3. unverboten.

Undefensible, ündēfĕn'sēbl. *adj.* † nicht vertheidigt werden könnend, unhaltbar.

Undefied, ündēfīde', *adj.* ohne Aufforderung, unaufgefordert. [delt.

Undefiled, ündēfīld', *adj.* unbefu-

Undefinable, ündēfī'nābl, *adj.* unbestimmbar, nicht anzugeben, nicht zu bestimmen; nicht zu definiren.

To be undefinable, nicht bestimmt od. definirt werden können.

Undefinableness, ündēfī'nāblnĕs, *s.* die Unbestimmbarkeit, die Eigenschaft, nicht definirt werden zu können.

Undefined, ündēfīnd', *adj.* unbestimmt; nicht definirt.

Undefloured, ündēflŏŭrd', *adj.* ungeschwächt; unverdorben, rein.

Undeformed, ündēfŏrmd'. *adj* unentstellt. [unbetrogen.

Undefrauded, ündēfrâwd'ĕd. *adj.*

Undefrayed, ündēfrāde'. *adj.* nicht frei gehalten; unbezahlt, unbestritten. nicht bestritten, ungedeckt.

Undegraded, ündēgrā'dĕd, *adj.* nicht erniedrigt.

Undeify, ündē'ēfī, *v. a.* entgöttern.

Undejected, ündējĕk'tĕd, *adj.* nicht niedergeschlagen, unverzagt.

Undelegated, ündēl'ēgātĕd. *adj.* nicht übertragen, nicht delegirt; nicht bevollmächtigt, nicht bestellt.

Undeliberated, ündēlĭb'ĕrātĕd. *adj.* † unüberlegt.

Undeliberating, ündēlĭb'ĕrāting. *adj.* nicht überlegend.

Undelighted, ündēlī'tĕd. *adj.* nicht ergötzt, nicht erfreut, ohne Vergnügen.

Undelightful, ündēlīte'fŭl. *adj.* unergötzlich, unerfreulich.

Undelivered, ündēlĭv'ŭrd, *adj.* nicht übergeben. 2. nicht entbunden.

Undemanded, ündēmând'ĕd, *adj.* nicht verlangt.

Undemolished, ündēmŏl'ĭsht. *adj.* nicht geschleift, ungeschleift, nicht zerstört, unzerstört, unvernichtet.

Undemonstrable, ündēmŏn'strābl. *adj.* unerweislich, nicht dargethan werden könnend.

Undeniable, ündēnī'ābl, *adj.* unläugbar, unstreitig. — *adv.* Undeni'ably, unläugbar, unstreitig.

Undepending, ündēpĕnd'ing. *adj.* nicht abhängend, unabhängig.

Undeplored, ündēplōrd'. *adj.* unbejammert, unbeweint, unbeklagt.

Undeposable, ündēpō'zābl. *adj.* unabsetzbar. [unverderbt, unverdorben.

Undepraved, ündēprāvd', *adj*

Undeprecated, ündēp'rēkātĕd. *adj.* nicht abgebeten.

Undepreciated, ündēprē'shēātĕd. *adj.* nicht entwerthet.

Undeprived, ündēprīvd', *adj.* unberaubt. [under; unter) *praep*

Under, ŭn'dŭr, (goth. undar; angelf.

1. † unter.

Under water, unter dem Wasser, im Wasser. (The carriage etc.) is — cover, ist od. steht im Trockenen. To be — sea, [Mar.] beigedreht haben, still liegen.

2. ‡ unter. Many a good poetic vein is buried under a trade. [vrdnung).

3. ‡ unter (in einem Zustande der Unter-

Colonies under the British government, unter der britischen Regierung stehende Kolonien. I also am a man — authority, having soldiers — me. ‖ denn ich bin ein Mensch, dazu der Obrigkeit unterthan, und habe unter mir Kriegsknechte. The world was etc., die Welt stand unter ꝛc. To be — restraint, unter dem Zwange leben, nicht frei sein. To live —, leben unter ꝛc. To live — extreme oppression, unter dem Drucke seufzen. They are all — sin, ‖ sie sind alle unter der Sünde. To travel — a heavy load, schwer belastet reisen. To be put — a necessity, genöthigt sein. A youth — a tutor, ein Jüngling unter einem Hofmeister. — his care, unter seiner Aufsicht. — misfortunes, im Unglücke. — the present pain, bei dem gegenwärtigen Schmerze. — pain, bei Strafe. — pain of death, bei Todesstrafe. — the pains and penalties of the law, bei den gesetzlichen Strafen. We are — the necessity of obeying the laws, wir müssen den Gesetzen gehorchen. Nuns are — vows of chastity, Nonnen ist das Gelübde der Keuschheit auferlegt. To be — great affliction, sehr bekümmert sein. To be — an oath, durch einen Eid gebunden sein. To be — an obligation, verbunden sein. To lie — a distemper, von einer Krankheit befallen sein; f. To lie under. — lock and key, unter Schloß u. Riegel. — his protection, unter seinem Schutze.

4. ‡ unter (in Beziehung auf den Rang, Werth, Preis, die Stärke, Zahl ꝛc.).

The effect of medicine is sometimes under and sometimes above or over its natural strength, eine Arzenei wirkt bisweilen weniger und bisweilen mehr, als dies ihre natürliche Stärke mit sich bringt. It was too great an honor for any man — a duke, es war eine zu große Ehre für einen Mann unter dem Range eines Herzogs. There are parishes in England — forty pounds a year, es gibt in England Pfarreien, die unter 40 Pfd. jährlich eintragen. (He would not sell the horse) — forty pounds, unter 40 Pfd. (um weniger als 40 Pfd.). I cannot sell it —, ich kann es darunter nicht verkaufen. Children — fifteen years, Kinder unter fünfzehn Jahren. He left three sons — age, er hinterließ drei unmündige Söhne.

4. ‡ unter (mit weniger als).

Several young men could never leave the pulpit under half a dozen conceits. Swift.

5. ‡ unter (eine Art und Weise zu bezeichnen, mit Bezug auf etwas darüber Befindliches).

Under the figure of a boy asleep, unter dem Bilde eines schlafenden Knaben. An evidence — his own hand, ein (von ihm) eigenhändig geschriebenes Zeugniß. — a signature, mit einer Unterschrift. — the joint signature of our names, unter unserm vereinten Namen. — protest, mit Protest. — hand and seal, unter Brief und Siegel unterschrieben und untersiegelt. (A deed) — his hand and seal, von ihm unterschrieben und untersiegelt. — the name of love, unter dem Namen der Liebe. — the firm of Wright and Co., unter der Firma Wright u. Komp. — color, unter dem Scheine oder Vorwande. — favor, mit Erlaubniß; f. Favor. — cover of their batteries, unter dem Schutze ihrer Batterien. — the double capacity of a etc., unter der doppelten Eigenschaft eines ꝛc. — bond, unter Kaution gegen Kautionsleistung. — the promise of

marriage, versprochen, verlobt. – this head, unter diesem Hauptpunkte. – the present disposition of things, bei der gegenwärtigen Lage der Dinge. – the date of the first instant, unter dem ersten dieses (Monats). – correction, unmaßgeblich. The conditions – which etc., die Bedingungen, unter welchen ꝛc. The bill is now – discussion, die Bill wird jetzt erörtert, diskutirt. We shall have the subject – consideration next week, nächste Woche wird man über den Gegenstand berathschlagen.

6. † unter (zur Zeit, während).

The American revolution commenced under the administration of lord North.

7. ‡ unter (eine Richtung nach unten anzuzeigen). [treten, mit Füßen treten.

To tread under foot, unter die Füße

8. ‡ [Mar.] A ship under sail, ein Schiff unter Segel. The ship is – way, das Schiff hat Fahrt, läuft. [weniger.

Under, *adv.* 1. unten. 2. darunter. To keep under, in der Unterwerfung, im Zwange halten, zähmen. To bring – unterwerfen. – or over, weniger od. mehr, darunter od. darüber.

Under, *adj.* (in Zusammensetzungen) untergeordnet, Unter..; z. B. –officer. –sherif etc. [niger thun.

Underact, ŭndŭrăkt', *v. n.* † weSS

Underaction, ŭndŭrăk'shŭn. *s.* die Nebenhandlung, Zwischenhandlung.

Underage, ŭndŭrāje', *s.* die Unmündigkeit, Minderjährigkeit.

Underagent, ŭndŭrā'jĕnt. *s.* der Unteragent, Unter-Händler.

Underbear, ŭndŭrbāre', *v. a.* 1. ertragen, aushalten, erdulden. 2. † (with) unten besetzen, am untersten Ende zieren, füttern, unterlegen (mit). Shak. 3. † zusetzen. [der Träger, Leichenträger.

Underbearer, ŭndŭrbā'rŭr. *s.*

Underbid, ŭndŭrbĭd', *v. a.* zu wenig bieten, mißbieten.

To underbid any one, weniger als ein Anderer bieten. Underbidding, das Mißgebot. [binden.

Underbind, ŭndŭrbīnd', *v. a.* unterUnderbound, untergebunden; unterbunden. [gemeiner Erziehung.

Underbred, ŭn'dŭrbrĕd, *adj.* von

Underbrush, ŭn'dŭrbrŭsh, *s.* das niedrige Gesträuch, Gestrüpp.

Underbutler, ŭndŭrbŭt'lŭr, *s.* der Unterkellner. [dem Werthe kaufen.

Underbuy, ŭndŭrbī', *v. a.* † unter

Undercaterer, ŭndŭrkā'tŭrŭr, *s.* der Unterproviantmeister.

Underchamberlain, ŭndŭrtshāme'bŭrlĭn, *s.* der Unterkammerherr; Unterkämmerer.

Underchamberlain of the exchequer, ein gewisser Beamter der Schatzkammer.

Underchanter, ŭndŭrtshānt'ŭr, *s.* der Subkantor.

Underclerk, ŭn'dŭrklārk. *s.* der Unter-Schreiber, untergeordnete Gehülfe, Assistent. [Unterkoch.

Undercook, ŭn'dŭrkŏŏk, *s.* der

Undercrest, ŭndŭrkrĕst', *v. a.* † als Ehrenzeichen am Helm tragen. Shak.

Undercroft, ŭn'dŭrkrŏft, *s.* 1. das Gewölbe unter dem Chor oder der Kanzel. 2. der unterirdische Gang.

Undercurrent, ŭndŭrkŭr'rĕnt. *s.* die Strömung unter der Oberfläche des Wassers, unterseeische Strömung.

Undercut, ŭndŭrkŭt', *v. a.* unterschneiden.

Underditch, ŭndŭrdĭtsh', *v. a.* durch Gräben, die unter dem Boden fortlaufen, trocken legen, austrocknen.

Underdo, ŭndŭrdōō', *v. n.* 1. zu wenig thun. 2. nicht genug thun.

Meat underdone, Fleisch, das nicht gar ist. [(zu) kleine Dosis.

Underdose, ŭn'dŭrdōse. *s.* eine

Underdose, ŭndŭrdōse', *v. n.* kleine Dosen nehmen.

Underdrain, ŭn'dŭrdrāne, *s.* ein unter der Oberfläche des Bodens fortlaufender Abzug od. Kanal.

Underdrain, ŭndŭrdrāne', *v. a.* durch einen tiefen, unter der Oberfläche des Bodens fortlaufenden Kanal oder Abzug trocken legen.

Underfaction, ŭndŭrfăk'shŭn. *s.* die Unterpartei, Nebenpartei.

Underfarmer, ŭndŭrfärm'ŭr, *s.* der Unterpächter, untergeordnete Pächter.

Underfeel, ŭndŭrfēēl', *v. a.* † Einen ausforschen, ○ Einem auf den Zahn fühlen.

Underfellow, ŭndŭrfĕl'lō, *s.* 1. der gemeine, schlechte Kerl, geringe Mensch. 2. der Untergeordnete, Handlanger.

Underfiend, ŭndŭrfēēnd', *s.* der untergeordnete böse Geist.

Underfilling, ŭndŭrfĭl'lĭng, *s.* der Unterbau, Grund, die Grundlage eines Gebäudes. [in die Hand nehmen.

Underfong, ŭndŭrfŏng', *v. a.* ᵔ

Underfoot, ŭn'dŭrfŭt. *adj.* gering, schlecht, verworfen; geringern Preises.

Underfoot, *adv.* 1. unter dem Fuße. 2. [Mar.] gerade unter dem Schiffe liegend (vom Anker).

Underfreight, ŭndŭrfrāte', *v. n.* [Mar.] ein gehäuertes Schiff wieder verhäuern.

Underfurnish, ŭndŭrfŭr'nĭsh. *v. a.* Einen nicht hinlänglich versehen, ihm zu wenig liefern, nicht genug geben.

Underfurrow, ŭndŭrfŭr'rō. *adv.* To sow –, [Landwirthsch.] den Samen einpflügen. [ā'shŭn, *s.* † die Erdbewohner.

Undergeneration, ŭndŭrjĕnĕr-

Undergird, ŭndŭrgĕrd', *v. a.* untergürten, unten gürten, unten herum binden.

Undergirdle, ŭndŭrgĕr'dl, *s.* der Untergürtel, Untergurt.

Undergo, ŭndŭrgō', *v. a.* 1. sich einer Sache unterziehen od. unterwerfen, (eine Strafe ꝛc.) leiden, ausstehen. 2. ertragen, dulden, aushalten, erstehen. 3. † tragen, besitzen. Shak. 4. erleiden, erfahren (eine Veränderung ꝛc.). 5. ᵔ wagen, unternehmen.

To undergo the operation of amputation, amputirt werden, sich amputiren lassen. Can you – the fatigue, kannst du die Strapaze aushalten? Claudio undergoes my challenge, ᵔ ich fordere Klaudio heraus. Shak. It raised in me an –ing stomach, † es erweckte in mir eine unbiegsame Standhaftigkeit. [Undergo.

Undergone, ŭndŭrgŏn'. *pp.* von

Undergraduate, ŭndŭrgrăd'ŭāte, *s.* der Nichtgraduirte.

Underground, ŭndŭrgrŏŭnd', *s.* 1. der unter der Erde befindliche Raum. 2. die Höhle, der Keller. [unterirdisch.

Underground, ŭn'dŭrgrŏŭnd. *adj.*

Underground, ŭndŭrgrŏŭnd', *adv.* unter der Erde, unter der Oberfläche der Erde.

Undergrown, ŭndŭrgrōne', *adj.* nicht ausgewachsen, klein geblieben.

Undergrowth, ŭn'dŭrgrōth. *s.* das Unterholz, der Unterwuchs, das Gebüsch, Gestrüppe. [heimlich, versteckt.

Underhand, ŭn'dŭrhănd, *adj.* Underhand dealings, der heimliche Verkehr. [heimlich; listig, hinterlistig.

Underhand, *adv.* unter der Hand,

Underhanded, ŭndŭrhănd'ĕd, *adj.* [Nordam.] s. Underhand.

Underinsured, ŭndŭrĭnshŭrd', *adj.* unter dem Werthe versichert.

Underived, ŭndĕrīvd'. *adj.* nicht abgeleitet, unabgeleitet; unentlehnt.

Underkeeper, ŭndŭrkēēp'ŭr, *s.* der Unteraufseher.

Underlaborer, ŭndŭrlā'bŭrŭr, *s.* der Handlanger, Unterarbeiter.

Underlay, ŭndŭrlā'. *v. a.* unterlegen. Sand underlaid with clay, auf Lehm ruhender Sand. [Unterlage, Stütze.

Underlayer, ŭndŭrlā'ŭr, *s.* die

Underleaf, ŭndŭrlēfe', *s.* eine Art Aepfel. [das Unterleder.

Underleather, ŭndŭrlĕTH'ŭr. *s.*

Underlet, ŭndŭrlĕt', *v. a.* 1. unter dem Werthe verpachten, vermiethen. 2. wieder verpachten, wieder vermiethen. 3. ein gehäuertes Schiff wieder verhäuern.

Underletter, ŭndŭrlĕt'tŭr, *s.* Einer, der wieder verpachtet od. vermiethet.

Underletting, ŭndŭrlĕt'tĭng, *s.* die Wiederverpachtung, Wiedervermiethung; das Wiederverhäuern.

Underlieutenant, ŭndŭrlĭĕvtĕn'nănt. *s.* der Unterlieutenant.

Underline, ŭndŭrline', *v. a.* 1. unterstreichen. 2. † ‡ begünstigen. Underlined with etc., begünstigt durch ꝛc.

Underling, ŭn'dŭrlĭng, *s.* 1. der untergeordnete Gehülfe, Untere, Untergebene, Packesel. 2. der abhängige, unbedeutende Mensch, Schwächling.

Underlock, ŭn'dŭrlŏk. *s* eine Flocke Wolle unter dem Bauche eines Schafes.

Undermasted, ŭndŭrmăst'ĕd. *adj.* [Mar.] zu niedrige Masten habend.

Undermaster, ŭndŭrmă'stŭr. *s.* der Unterlehrer. [Vesperbrod.

Undermeal, ŭn'dŭrmēle. *s.* das

Undermentioned, ŭndŭrmĕn'shŭnd, *adj.* unten erwähnt.

Under-millstone, ŭn'dŭr mĭlstōne, *s.* der untere Mühlstein, Bodenstein.

Undermine, ŭndŭrmīne'. *v. a.* 1. ‡ unterminiren, untergraben. 2. ‡ untergraben, zerstören; auszehren, abzehren, verzehren; ins Verderben stürzen. 3. durchhöhlen.

Underminer, ŭndŭrmī'nŭr, *s.* 1

der Unterminirer, Untergraber, Sprenggräber. 2. † Einer, der, od. das, was untergräbt; der heimliche Feind.

Undermost, ŭn'dŭrmōst. *adj.* (der, die, das) unterste (dem Raume, Range ꝛc. nach); zu unterst.

The party that is undermost. Addison.

Underneath, ŭndŭrnēTH', *praep.* unter. [wärts.

Underneath, *adv.* unten, unter-

Underofficer, ŭndŭrŏf'fĭsŭr, *s.* der Unterofficier; Unterbeamte.

Underogatory, ŭndĕrŏg'gătŭrē. *adj.* nicht vermindernd, nicht schmälernd, nicht nachtheilig, Nichts entziehend.

Underpart, ŭn'dŭrpărt, *s.* 1. das Untertheil, Nebentheil, Zwischenstück, Beistück. 2. die Nebenrolle, untergeordnete Rolle. 3. die Nebenhandlung, Zwischenhandlung.

Underpetticoat, ŭndŭrpĕt'tĭkōte, *s.* der Unterrock, der auf dem bloßen Leibe, unter einem Hemde od. einem andern Unterrock getragen wird. [bauen, stützen.

Underpin, ŭndŭrpĭn', *v. a.* unterbauen,

Underpinning, ŭndŭrpĭn'ning. *s.* 1. das Unterbauen, Stützen. 2. der Unterbau, die Grundlage eines Gebäudes.

Underplot, ŭn'dŭrplŏt, *s.* 1. das Zwischenstück, die Nebenhandlung, Zwischenhandlung, Episode. 2. der heimliche Anschlag.

Underpraise, ŭndŭrprāze', *v. a.* nicht genug loben.

Underprice, ŭn'dŭrprīse, *s.* der Preis unter dem Werthe, Spottpreis.

To sell at underprices, unter dem Preise verkaufen.

Underprize, ŭndŭrprīze', *v. a.* zu gering anschlagen od. schätzen, unter dem Werthe schätzen, weniger schätzen; herabsetzen.

Underprop, ŭndŭrprŏp', *v. a.* unten stützen; unterstützen (das Haupt ꝛc.).

Underproportioned, ŭndŭrprŏpōr'shŭnd. *adj.* unverhältnißmäßig.

Underpuller, ŭndŭrpŭl'lŭr. *s.* † — in destruction. der Handlanger der Zerstörung.

Underrate, ŭndŭrrāte', *v. a.* zu gering anschlagen od. schätzen, zu niedrig ansetzen; herabsetzen.

Underrate, ŭn'dŭrrāte, *s.* der niedrige Anschlag, zu geringe Preis, Spottpreis, Schleuderpreis.

To sell at an underrate, schleudern.

Underrent, ŭn'dŭrrĕnt, *s.* die Afterrente. [s. King-piece.

Underroof, ŭn'dŭrrōōf, *s.* [Archit.]

Underrun, ŭndŭrrŭn', *v. a.* [Mar.] To — the cable, unter das Ankertau holen. To — a tackle, ein Takel klar scheren, in Ordnung bringen.

Undersaturated, ŭndŭrsăt'tshŭrāt'ĕd, *adj.* [Chem.] nicht ganz saturirt od. gesättigt [derbrechen, dagegen sagen.

Undersay, ŭndŭrsā', *v. a.* † widerspre-

Underscore, ŭndŭrskōre', *v. a.* unterstreichen.

Undersecretary, ŭndŭrsĕk'krĕtărē. *s.* der Untersekretär.

Undersell, ŭndŭrsĕl', *v. a.* unter dem Werthe, mit Schaden verkaufen, wohlfeiler verkaufen, schleudern.

Underselling, ŭndŭrsĕl'ling, *s.* der zu wohlfeile Verkauf, Verkauf unter dem Werthe, das Schleudern.

Underservant, ŭndŭrsĕr'vănt, *s.* der Unterbediente; die Nebenmagd.

Underset, ŭndŭrsĕt', *v. a.* unterstützen, unterstützen.

Underset, ŭn'dŭrsĕt, *s.* [Mar.] eine Strömung unter der Oberfläche.

Undersetter, ŭndŭrsĕt'tŭr, die Stütze, das Gestell.

Undersetting, ŭndŭrsĕt'ting, *s.* 1. das Unterstützen. 2. die Unterlage, das Fußgestell.

Undersherif, ŭndŭrshĕr'ĭf. *s.* der Untersherif, Unterlandrichter, Untervogt.

Undersherifry, ŭndŭrshĕr'ĭfrē. *s.* † das Amt eines Untersherifs.

Undership, ŭndŭrshĭp'. *v.a.* [Seeh.] To — the neat proceeds, eine geringere Rückladung machen, als der reine Ertrag der Hinladung ausmacht. [unterschlächtig.

Undershot, ŭn'dŭrshŏt. *adj.* [Mühl.]

Undershrub, ŭndŭrshrŭb', *s.* [Bot.] die Staude. [Endes unterschriebene.

Undersigned, ŭndŭrsīnd', *s.* der

Underskinker, ŭndŭrskingk'ŭr, *s.* † der Unterkellner.

Undersoil, ŭn'dŭrsŏĭl, *s.* der unter der Oberfläche liegende Boden; s. Subsoil.

Undersong, ŭn'dŭrsŏng, *s.* der Chorus, Wiederholungsvers (Refrain).

Undersort, ŭn'dŭrsŏrt, *s.* die untere, unterste Klasse. [Volk.

The undersort of people, das gemeine

Understand, ŭndŭrstănd', (verstehen) *praet.* u. *pp.* understood. *v. a.* 1. a) verstehen (die Bedeutung der Wörter einer Rede ꝛc. erkennen ꝛc.). b) (Einen) verstehen. c) sich auf Etwas verstehen, es kennen, wissen. d) darunter verstehen. 2. gründlich einsehen, fassen, begreifen. 3. erachten, dafür halten, für ꝛc. halten. 4. ↓ (für to stand under) unter Etwas stehen. Shak.

1 a) To understand a problem in Euclid.

I understood the preacher.

It is important that we should — the sacred oracles.

To — a nod, a wink, or a motion. Webster.

That's understood, das versteht sich. To give one to —, Einem zu verstehen geben. I have been given to —, man hat mir zu verstehen gegeben. — the same of fish. verstehe dasselbe auch von den Fischen. War open or understood, offener od. heimlicher Krieg. Easy to be understood. leicht zu verstehen. He —s a horse, er versteht sich auf Pferde. To — one's self with etc., sich verständigen (d. h. berechnen) mit ꝛc.

Understand, *v. n.* 1. den Gebrauch seiner Verstandeskräfte haben. 2. wissen. 3. ersehen (by, aus), vernehmen, hören, erfahren. [ăbl. *adj.* † verständlich.

Understandable, ŭndŭrstănd'-

Understander, ŭndŭrstănd'ŭr. *s.* † der Verstehende, Kenner.

Understanding, ŭndŭrstănd'ing. *adj.* verständig, einsichtsvoll.

Understanding, *s.* 1. der Verstand; *pl.* —s, die Verstandeskräfte. 2. die Einsicht, Kenntniß. 3. das Verständniß, Vernehmen.

A man of understanding, ein einsichtsvoller Mann. There is a good — between the minister and etc., der Minister u. ꝛc. leben in gutem Vernehmen mit einander. To keep a good — together, in gutem Vernehmen mit einander leben.

Understandingly, ŭndŭrstănd'ingle, *adv.* 1. verständlich (deutlich). 2. mit Verstand, mit Einsicht.

Understood, ŭndŭrstŭd'. 1. *praet.* u. *pp* v. Understand. 2. *adj.* einverstanden.

Understrapper, ŭn'dŭrstrăpŭr, *s.* der Unterbediente, Beigänger, Zuträger, Unter-Händler, Handlanger, Unteragent. [s. f. Subsoil.

Understratum, ŭndŭrstrā'tŭm,

Understroke, ŭndŭrstrōke', *v. a.* unterstreichen. Swift.

Undertakable, ŭndŭrtā'kăbl, *adj.* † unternommen werden könnend, zu unternehmen.

Undertake, ŭndŭrtāke', *praet.* undertook; *pp.* undertaken, *v. a.* 1. unternehmen, sich auf ꝛc. einlassen (versuchen, wagen; vornehmen). 2. (Etwas) übernehmen, sich mit ꝛc. befassen (über sich nehmen, auf sich nehmen; besorgen). 3. † Einen angreifen, sich mit Einem einlassen. Shak.

A man undertakes to erect a house, ein Mann unternimmt, übernimmt den Bau eines Hauses. To — an employment, † eine Stelle annehmen. Who —s you to your end. † der euch zum Tode führt. Shak.

Undertake, *v. n.* 1. wagen. 2. sich einlassen. 3. sich verbürgen.

To undertake for any one, für Einen gut sagen, gut sprechen. [Undertake.

Undertaken, ŭndŭrtā'kn, *pp.* v.

Undertaker, ŭndŭrtā'kŭr, *s.* 1. der Unternehmer. 2. der Uebernehmer, Besorger. 3. *pl.* —s, Unterbediente des königlichen Proviantmeisters, die Lebensmittel für den königlichen Haushalt aufbrachten u. bei dem Volke sehr verhaßt waren; (daher überh.) Königlichgesinnte. Shak. 4. der Leichenbesorger.

Undertaker for another, der Bürge, Gewährsmann. Let me be his —, ich will für ihn bürgen; ich will ihn schon auf mich nehmen. [unternehmend.

Undertaking, ŭndŭrtā'king. *adj.*

Undertaking, *s.* das Unternehmen, die Unternehmung; (in engerer Bedeutung) die Handelsunternehmung, Unternehmung. [die Unterzähne.

Underteeth, ŭn'dŭrtēēth. *s. pl.*

Undertenant, ŭndŭrtĕn'ănt. *s.* der Unterpachter, Unterpächter, Aftermiether(s)mann, Afterlehnhaber.

Undertenancy, ŭndŭrtĕn'ănsē, *s.* der Unterpacht, die Aftermiethe.

Undertime, ŭn'dŭrtīme, *s.* † der Nachmittag, Abend, die Abendzeit.

Undertook, ŭndŭrtŏŏk', *praet.* v. Undertake.

Undertreasurer, ŭndŭrtrĕzh'ŭrŭr. *s.* der Unterschatzmeister.

Undervaluation, ŭndŭrvăl'ŭā'shŭn, *s.* die Herabschätzung, Herabsetzung,

zu niedrige Schätzung, Schätzung unter dem Werthe; Geringschätzung, Herabwürdigung.

Undervalue, ŭndŭrvăl'ū, *s.* der Preis unter dem Werthe, geringe Preis; die Schätzung unter dem Werthe, Geringschätzung.

This is no undervalue at all to you, [dies setzt Sie gar nicht herab.

Undervalue, *v. a.* 1. unter dem Werthe schätzen, nicht hoch genug schätzen. 2. gering schätzen; herabwürdigen, herabsetzen, herabschätzen.

'Tis a great undervaluing to him, dies ist weit unter ihm.

Undervaluer, ŭndŭrvăl'ŭŭr, *s.* Einer, der gering schätzt, zu gering schätzt, der Verächter.

Undervalument, ŭndŭrvăl'ŭment, *s.* † s. Undervaluation.

Underweave, ŭndŭrwēve', *v. a.* unterweben, einflechten, einweben.

Underweight, ŭn'dŭrwāte, *s.* das Untergewicht. [v. Undergo.

Underwent, ŭndŭrwĕnt', *pret.*

Underwood, ŭn'dŭrwŭd, *s.* das Unterholz, niedrige Gesträuch, Gestrippe.

Underwork, ŭn'dŭrwŭrk, *s.* die Unterarbeit, das kleine, niedere Geschäft, die geringe Arbeit.

Underwork, ŭndŭrwŭrk', *pret.* u. *pp.* underworked u. underwrought, *v. a.* 1. schlecht arbeiten; zu wenig arbeiten. 2. zu wohlfeil arbeiten; to — another, wohlfeiler als ein Anderer arbeiten, einen Andern durch wohlfeilere Arbeit ausstechen. 3. untergraben, zu stürzen suchen.

Underworkman, ŭndŭrwŭrk'măn, und

Underworker, ŭn'dŭrwŭrkŭr, *s.* der Unterarbeiter, Handlanger.

Underwoven, ŭndŭrwō'vn, *pp.* v. Underweave.

Underwrite, ŭndŭrīte', (s. Write) *v. a.* 1. unter etwas Anderes schreiben, unten hinschreiben od bemerken. 2. unterschreiben, unterfertigen. 3. [Handel] assekuriren. [Assekuranz-Polizen zeichnen.

To underwrite policies of insurance.

Underwrite, *v. n.* [Handel] Polizen unterschreiben, assekuriren, versichern, zeichnen.

Underwriter, ŭndŭrī'tŭr, *s.* 1. der Unterschreibende. 2. der Assekurant, Versicherer.

Underwriting, ŭndŭrī'tĭng, *s.* [Handel] das Assekuriren, die Versicherung.

Undescendible, ŭndĕsĕnd'ĭbl, *adj.* 1. von wo man nicht herabsteigen kann. 2. unübertragbar, nicht hinterlassen werden könnend. [unbeschrieben.

Undescribed, ŭndĕskrībd', *adj.*

Undescried, ŭndĕskrīde', *adj.* unerspäht, unentdeckt. [unverdient.

Undeserved, ŭndĕzĕrvd', *adj.*

Undeservedly, ŭndĕzĕrv'ĕdlė, *adv.* unverdient, unverdienter Weise.

Undeservedness, ŭndĕzĕrv'ĕdnĕs, *s.* die Unwürdigkeit.

Undeserver, ŭndĕzĕrv'ŭr, *s.* der Verdienstlose, Unwürdige, Mann ohne Verdienst.

Undeserving, ŭndĕzĕrv'ĭng, *adj.* 1. kein Verdienst habend, unwürdig. 2. † (of) (Etwas) nicht verdienend od. verdient habend.

A man undeserving of punishment, ein Mensch, der keine Strafe verdient, der nicht verdient, gestraft zu werden. The —, der Unwürdige, die Unwürdigen.

Undeservingly, ŭndĕzĕrv'ĭnglė, *adv.* ohne es zu verdienen, ohne es verdient zu haben.

Undeservingness, ŭndĕzĕrv'ĭngnĕs, *s.* der Zustand, da man Etwas nicht verdient hat.

Undesigned, ŭndĕsīnd', *adj.* absichtslos, unvorsetzlich, unbeabsichtigt, unbestimmt.

Undesignedly, ŭndĕsī'nĕdlė, *adv.* absichtslos, unvorsetzlich, ohne Absicht.

Undesignedness, ŭndĕsī'nĕdnĕs, *s.* die Unvorsetzlichkeit.

Undesigning, ŭndĕsī'nĭng, *adj.* 1. planlos, absichtslos. 2. ehrlich, arglos, ohne böse Absicht.

Undesirable, ŭndĕzī'răbl, *adj.* nicht wünschenswerth, unannehmlich.

Undesired, ŭndĕzīrd', *adj.* unerwünscht, unerbeten, ungebeten.

Undesiring, ŭndĕzī'rĭng, *adj.* keinen Wunsch habend, Nichts begehrend, ohne Wunsch. [tigen Augen.

With undesiring eyes, mit gleichgül-

Undespairing, ŭndĕspā'rĭng, *adj.* nicht verzweifelnd. [*adj.* † unzerstörbar.

Undestroyable, ŭndĕstrŏ'ĭăbl,

Undestroyed, ŭndĕstrŏĭd', *adj.* unzerstört. [unentdeckt.

Undetected, ŭndĕtĕk'tĕd, *adj.*

Undeterminable, ŭndĕtĕrm'ĭnăbl. *adj.* s. Indeterminable.

Undeterminate, ŭndĕtĕrm'ĭnăt, *adj.* s. Indeterminate.

Undeterminateness, ŭndĕtĕrm'ĭnătnĕs, *s.* s. Indeterminateness.

Undetermination, ŭndĕtĕrmĭnā'shŭn, *s.* s. Indetermination.

Undetermined, ŭndĕtĕrm'ĭnd, *adj.* s. Indetermined.

Undeterred, ŭndĕtĕrd', *adj.* nicht abgeschreckt, unabgeschreckt.

Undetesting, ŭndĕtĕst'ĭng. *adj.* nicht verabscheuend. [unentwickelt.

Undeveloped, ŭndĕvĕl'ŭpt. *adj.*

Undeviating, ŭndē'vēāt'ĭng, *adj.* 1. nicht abweichend; standhaft. 2. nicht irrend, gerade.

Undeviatingly, ŭndē'vēāt'ĭnglė, *adv.* ohne abzuweichen, standhaft.

Undevoted, ŭndĕvō'tĕd, *adj.* (to) nicht ergeben, nicht zugethan (Einem, einer Sache).

Undevout, ŭndĕvŏŭt', *adj.* nicht andächtig, unandächtig. — *adv.* Undevout'ly, ohne Andacht.

Undextrous, ŭndĕks'trŭs, *adj.* nicht gewandt, ungeschickt, unbeholfen.

Undiaphanous, ŭndīăf'ănŭs, *adj.* undurchsichtig

Undid, ŭndĭd'. *pret.* v. Undo.

Undied, ŭndīde', } *adj.* ungefärbt.
Undyed, ŭndīde', }

Undigenous, ŭndĭd'jĕnŭs, (lat. unda u. gr. genos) *adj.* wassergeboren, vom Wasser erzeugt.

Undigested, ŭndĭjĕst'ĕd. *adj.* 1. unverdaut. 2. ± verworren. [unverdaulich.

Undigestible, ŭndĭjĕst'ĭbl, *adj.*

Undight, ŭndīte', *v. a.* * abnehmen, abbinden, aufbinden.

Undignified, ŭndĭg'nĕfīde, *adj.* nicht würdevoll, unedel.

Undiligent, ŭndĭl'ĭjĕnt, *adj.* nicht fleißig, unfleißig, nachlässig.

Undiluted, ŭndĭlū'tĕd, *adj.* unverfälscht (von Getränken).

Undiminishable, ŭndĕmĭn'ĭshăbl, *adj.* nicht zu vermindern, unvermindertlich, unverkleinerlich.

Undiminished, ŭndĕmĭn'ĭsht, *adj.* nicht vermindert, unvermindert, unverringert, ohne Abbruch, voll.

Undiminishing, ŭndĕmĭn'ĭshĭng, *adj.* sich nicht vermindernd, nicht abnehmend.

Undimmed, ŭndĭmd', *adj.* ungetrübt, unverdunkelt. [letzt, unbeschädigt.

Undinted, ŭndĭnt'ĕd, *adj.* unver-

Undiplomatic, ŭndĭplōmăt'ĭk, *adj.* undiplomatisch.

Undipped, ŭndĭpt', *adj.* nicht eingetaucht, uneingetaucht, unbenetzt.

Undirected, ŭndĕrĕkt'ĕd, *adj.* 1. nicht geleitet, ungeleitet, nicht gerichtet, unangewiesen. 2. nicht überschrieben, ohne Adresse, unadressirt.

Undisappointed, ŭndĭsăppŏĭnt'ĕd, *adj.* in seinen Erwartungen nicht getäuscht; nicht hintertrieben.

Undiscerned, ŭndĭzzĕrnd', *adj* nicht unterschieden, unbemerkt.

Undiscernedly, ŭndĭzzĕrn'ĕdlė, *adv.* unbemerkt. [*adj.* s. Indiscernible.

Undiscernible, ŭndĭzzĕrn'ĭbl,

Undiscernibleness, ŭndĭzzĕrn'ĭblnĕs, *s.* s. Indiscernibleness.

Undiscernibly, ŭndĭzzĕrn'ĭblė, *adv.* unmerklich.

Undiscerning, ŭndĭzzĕrn'ĭng, *adj.* nicht unterscheidend, nicht gehörig unterscheidend, (of) kurzsichtig (in Betreff).

Undiscerning, *s.* der Mangel an Beurtheilungskraft, an Unterscheidungskraft, an Scharfsicht, die Kurzsichtigkeit.

Undischargeable, ŭndĭstshārjė'ăbl. *adj.* nicht entladbar, unentladbar.

Undischarged, ŭndĭstshārjd', *adj.* 1. unentladen, nicht entladen, unausgeladen. 2. nicht losgebrannt. 3. unentlassen. 4. nicht aufgehoben, unaufgehoben. 5. unbezahlt; unabgemacht.

Undisciplined, ŭndĭs'ĭplĭnd, *adj.* 1. nicht an Zucht u. Ordnung gewöhnt, nicht gehörig disziplinirt, zuchtlos; ungezogen; ungeordnet. 2. ungeübt, ununterrichtet, nicht unterwiesen, roh.

Undisclose, ŭndĭsklōze', *v. a.* † nicht entfalten, nicht enthüllen.

Undisclosed, ŭndĭsklōzd', *adj.* unenthüllt. [unentfärbt.

Undiscolored, ŭndĭskŭl'lŭrd. *adj*

Undiscording, ŭndĭskōrd'ĭng, *adj.* harmonisch.

Undiscoverable, ŭndĭskŭv'ŭrăbl. *adj.* unentdeckbar, unauffindbar. — *adv.* Undiscov'erably, unentdeckbar u

Undiscovered, ŭndĭskŭv'ŭrd, *adj.* unentdeckt.

Undiscrete, ündiskrêt', *adj.* s. Indiscreet.

Undiscretely, ündiskrêt'lê, *adv.* s. Indiscreetly.

Undiscussed, ündiskûst', *adj.* unerörtert.

Undisgraced, ündisgrâst', *adj.* 1. nicht in Ungnade gefallen. 2. nicht verunziert, ungeschändet.

Undisguised, ündizgyîzd', *adj.* 1. nicht verkleidet, nicht vermummt, unverkleidet, unvermummt. 2. ± unverstellt.

Undishonored, ündizôn'nûrd, *adj.* unentehrt. [unerschrocken, unverzagt.

Undismayed, ündizmâde', *adj.*

Undisobliging, ündisôbli'jing, *adj.* † nicht ungefällig, nicht unartig.

Undisordered, ündizôr'dûrd, *adj.* nicht in Unordnung gebracht, unverworren.

Undispensed, ündispênsd', *adj.* 1. nicht ausgetheilt, unausgetheilt, unausgespendet. 2. nicht enthoben, nicht überhoben, unenthoben. [*adj.* nicht erlassend.

Undispensing, ündispên'sing.

Undispersed, ündispêrst', *adj.* nicht zerstreut.

Undisplayed, ündisplâde', *adj.* nicht entfaltet, unentfaltet.

Undisposed, ündispôzd', *adj.* 1. ungeordnet. 2. nicht ertheilt, unertheilt. 3 † unpäßlich. 4. † verdrießlich.

Undisposed of, unvertheilt, unverkauft, unvergeben. The employments were left — of. die Stellen wurden nicht vergeben.

Undisprovable, ündisprôô'vâbl. *adj.* † 1. unwiderlegbar. 2. untadelig, unverwerflich.

Undisproved, ündisprôôvd', *adj.* nicht widerlegt, unwiderlegt; ungetadelt.

Undisputable, ündis'pûtâbl, *adj.* s. Indisputable. [unbestritten

Undisputed, ündispû'têd, *adj.*

Undisquieted, ündiskwî'êted. *adj.* nicht beunruhigt. [unzerschnitten.

Undissected, ündissêkt'êd, *adj.*

Undissembled, ündissêm'bld. *adj.* unverstellt, ungeheuchelt, aufrichtig.

Undissembling, ündissêm'bling. *adj.* sich nicht verstellend.

Undissipated, ündis'sêpâtêd, *adj.* unzerstreut; nicht durchgebracht.

Undissolvable, ündizzôlv'âbl. *adj.* 1. nicht schmelzbar. 2. unauflöslich.

2. The undissolvable ties of friendship. Webster.

Undissolved, ündizzôlvd', *adj.* ungeschmolzen, unaufgelöst.

Undissolving, ündizzôlv'ing, *adj.* sich nicht auflösend, nicht schmelzend, nicht zergehend. [unbefleckt.

Undistained, ündistând', *adj.*

Undistempered, ündistêm'pûrd. *adj.* 1. nicht unpaß, nicht unwohl. 2. unzerrüttet. [unausgedehnt, unaufgeblasen.

Undistended, ündistênd'êd, *adj.*

Undistilled, ündistild', *adj.* nicht destillirt, ungebrannt.

Undistinguishable, ündisting'gwishâbl. *adj.* 1. nicht zu unterscheiden, nicht deutlich zu sehen, ununterscheidbar, nicht unterscheidbar, unerkennbar, undeutlich. 2. nicht unterscheidbar (von Begriffen ꝛc.)

Undistinguishably, ündisting'gwishâblê, *adv.* ununterscheidbar.

Undistinguished, ündisting'gwisht, *adj.* 1. nicht unterschieden, ununterschieden. 2. ununterschieden, undeutlich. 3. nicht vor Andern kenntlich gemacht, nicht ausgezeichnet; unkenntlich, unabsehbar. Shak. 4. nicht abgesondert, unabgesondert.

Wrinkles undistinguished pass. Runzeln gehen unbemerkt vorüber. Oh — space of woman's will, o steter Wechsel weiblicher Gemüther. Shak.

Undistinguishing, ündisting'gwishing, *adj.* nicht unterscheidend, keinen Unterschied machend, gleich, rücksichtslos.

Undistorted, ündistôrt'êd, *adj.* nicht verkehrt, nicht verdreht.

Undistracted, ündistrâkt'êd, *adj.* 1. nicht zerstreut, ungestört. 2. unzerrüttet.

Undistractedly, ündistrâkt'êdlê, *adv.* ohne Zerstreuung, ungestört; ohne Zerrüttung.

Undistractedness, ündistrâkt'êdnês, *s.* die Ungestörtheit, Unzerstreutheit.

The undistractedness of thoughts, das ruhige Denken.

Undistributed, ündistrib'ûtêd, *adj.* unausgetheilt, unvertheilt.

Undisturbed, ündistûrbd', *adj.* 1. ungestört; (with) ungestört, nicht gestört (von). 2. nicht bewegt, ruhig. 3. ± ruhig, gelassen, unerschüttert.

To be undisturbed by danger etc., in Gefahren ꝛc. ruhig, unerschüttert bleiben.

Undisturbedly, ündistûrbd'lê, *adv.* ruhig, gelassen.

Undisturbedness, ündistûrbd'nês. *s.* die Ruhe, Gelassenheit.

Undiversified, ündêvêr'sêfide, *adj.* nicht verschiedenartig, gleichförmig, einförmig.

Undiverted, ündêvêrt'êd, *adj.* 1. nicht abgelenkt, nicht abgezogen. 2. nicht unterhalten, nicht ergötzt.

The reader may not be undiverted with etc., der Leser dürfte an ꝛc. einige Unterhaltung finden.

Undividable, ündêvi'dâbl, *adj.* untheilbar, untrennbar.

Undivided, ündêvi'dêd, *adj.* 1. unzertrennt, ungetheilt, ganz. 2. [Bot.] unzertheilt, uneingeschnitten.

Undividedly, ündêvi'dêdlê, *adv.* unzertrennlich. [geschieden, nicht getrennt.

Undivorced, ündêvôrst', *adj.* nicht

Undivulged, ündêvûljd', *adj.* nicht bekannt gemacht, nicht ausgesprengt, verborgen, geheim.

Undo, ündôô'. *praet.* undid; *pp.* undone; *v. a.* 1. auflösen, aufmachen, auffalten, auftrennen, zerlegen, auseinandernehmen. 2. ± a) rückgängig machen; wegschaffen, aufheben, abschaffen. b) ungeschehen machen. 3. zerstören, vernichten, verderben. 4. ± (Einen) zu Grunde richten.

Undoing of a boar, [Waidmspr.] das Aufbrechen eines wilden Schweines. To — a match, eine Heirath rückgängig machen. To leave a thing undone, Etwas unvollender lassen. It is yet undone, es ist noch nicht fertig. I am undone, es ist aus mit mir, ich bin verloren, es ist um mich geschehen.

Undock, ündôk', *v. a.* [Mar.] aus der Docke bringen (ein Schiff).

Undoer, ündôô'ûr, *s.* Einer, der auflöst; der Zerstörer, Vernichter.

Undoing, ündôô'ing, *adj.* vernichtend, verderblich.

Undoing, *s.* 1. das Vernichten, Aufheben ꝛc. 2. das Verderben, Unglück, der Untergang. [ungethan ꝛc.; s. Undo.

Undone, ündün', *adj.* ungeschehen,

Undoubted, ündôût'êd, *adj.* unbezweifelt, unstreitig, zuverlässig, sicher.

Undoubtedly, ündôût'êdlê, *adv.* ohne Zweifel, zuverlässig, unstreitig, sicher.

Undoubtful, ündôût'fûl, *adj.* unzweifelhaft, zuverlässig.

Undoubting, ündôût'ing, *adj.* nicht zweifelnd, zweifelfrei, zuversichtlich.

Undrainable, ündrâne'âbl, *adj.* 1. nicht ausgetrocknet werden könnend. 2. ± unversiegbar, unerschöpflich.

Undrained, ündrând', *adj.* nicht trocken gelegt, unausgetrocknet.

Undramatic, Undramatical, ündrâmât'ik, ündrâmât'ekâl. *adj.* undramatisch.

Undraw, ündrâw', *v. a.* wegziehen, aufziehen, aufschieben, aufmachen, öffnen.

Undrawn, ündrâwn', *adj.* 1. nicht weggezogen, unaufgezogen, nicht aufgeschoben. 2. ± nicht gelockt, nicht hingezogen. 3. ungezogen, nicht gezogen (von Loosen).

Undreaded, ündrêd'êd, *adj.* ungefürchtet.

Undreamed, ündrêmd', *adj.* nicht geträumt, woran man nicht gedacht hat.

Undress, ün'drês, *s.* die Hauskleidung, das Hauskleid, Nachtkleid, der Schlafrock, Hausanzug. [(Negligé) sein.

To be in an undress, im Hauskleide

Undress, *adj.* o alltäglich, gewöhnlich.

Undress, ündrês', *v. a.* 1. entkleiden, ausziehen, auskleiden. 2. des Schmuckes entledigen, berauben, ablleiden, Einem den Putz abnehmen. 3. aufbinden (eine Wunde).

Undressed, ündrêst', *adj.* 1. unbekleidet; ungeputzt, schmucklos. 2. nicht geordnet. 3. nicht zugerichtet, nicht zubereitet. 4. nicht bearbeitet, unbearbeitet. 5. nicht beschnitten, unbeschnitten, nicht ausgebrochen, nicht ausgeputzt. 6. ungegerbt.

Undried, ündride', *adj.* ungetrocknet, ungedörrt. [ben.

Undriven, ündriv'n, *adj.* ungetrie-

Undrooping, ündrôôp'ing, *adj.* nicht verzweifelnd.

Undrossy, ündrôs'sê, *adj.* schlackenfrei, ohne Schlacken, geläutert, rein.

Undrowned, ündrôûnd', *adj.* nicht ertrunken.

Undubitable, ündû'bêtâbl, *adj.* unzweifelhaft; s. Indubitable.

Undue, ündû', *adj.* 1. ungebührlich, unrecht, ungehörig. 2. pflichtwidrig. 3. nicht fällig, noch nicht fällig, noch nicht zahlbar.

An undue hour, eine ungebührliche Stunde.

Undueness, ündû'nês, *s.* die Ungebühr; Pflichtwidrigkeit; das Unrecht.

Unduke, ündûke', *v. a.* der Herzogswürde berauben.

Undulary, ůn'jůlårė, (v. lat. undula, unda) *adj.* wallend, wellenförmig sich bewegend, wellenförmig.

Undulate, ůn'jůlåte, } *adj.*
Undulated, ůn'jůlåtěd, } [Bot.] wellenförmig.

Undulate, *v. n.* Wellen schlagen, wallen, wogen, sich wellenförmig bewegen.

Undulate, *v. a.* wellenförmig bewegen, in wellenförmige Bewegung setzen oder bringen.

Undulating, ůn'jůlåtĭng. *adj.* wallend, wogend, sich wellenförmig bewegend.

Undulatingly, ůn'jůlåtĭnglė, *adv.* wie Wellen, wellenförmig.

Undulation, ůnjůlå'shůn, *s.* 1. [Phys.] das Wogen, Wallen, die Wallung, wellenförmige Bewegung, wogende Bewegung, Wellenbewegung. Undulation. 2. das Beben, die Bebung: [Med.] das Herzbeben. 3. [Chir.] das Schwappern, Schwabbeln.

Undulatory, ůn'jůlåtŏrė, *adj.* [Phys.] wellenförmig.

Undulatory motion, die wellenförmige Bewegung, Wellenbewegung.

Unduli, ůndůl', *v. a.* † der Schwerfälligkeit berauben, läutern.

Unduly, ůndů'lė, *adv.* ungebührlich; über die Gebühr. [unbetrogen.

Unduped, ůndůpd', *adj.* ungeprellt,

Undust, ůndůst', *v. a.* † abstäuben.

Unduteous, ůndů'tėůs, } *adj.*
Undutiful, ůndů'tėfůl, } ungehorsam; unehrerbietig.

Undutifully, ůndů'tėfůllė, *adv.* ungehorsam; unehrerbietig.

Undutifulness, ůndů'tėfůlnės, *s.* der Ungehorsam; die Unehrerbietigkeit.

Undying, ůndi'ĭng. *adj.* nicht sterbend, unsterblich; unvergänglich. [baut.

Uneared, ůnėėrd', *adj.* † ungear-

Unearned, ůnėrnd', *adj.* nicht durch Arbeit oder Verdienst erworben, nicht erarbeitet, nicht errungen, unverdient.

Unearth, ůnėrth', *v. a.* aus dem Loche treiben, ausgraben (Dachse rc.).

Unearthed, ůnėrthd', *adj.* 1. aus dem Loche getrieben. 2. ungepflanzt. [irdisch.

Unearthly, ůnėrth'lė. *adj.* nicht

Uneasily, ůnė'zėlė. *adv.* 1. unruhig. 2. unbequem, ungemächlich, unbehaglich. 3. schwer.

Uneasiness, ůnė'zėnės, *s.* die Unruhe, unangenehme Empfindung, Unbehaglichkeit; das Unbehagliche, die Unbequemlichkeit, Ungemächlichkeit, das Ungemach, die Beschwerde, Verdrießlichkeit.

The uneasiness of the road, † der unbequeme Weg. This libel gave him —, diese Schmähschrift machte ihm Kummer.

Uneasy, ůnė'zė, *adj.* 1. unbequem, unbehaglich, ungemächlich. 2. ± a) unruhig. b) gezwungen, steif (von der Unterhaltung rc.). c) lästig. d) † schwer. Boyle.

An uneasy garment, ein unbequemes Kleid. An — mind, ein verstörtes Gemüth. A sour, untractable nature makes him — to those who etc., durch sein mürrisches, widerspänstiges Wesen mißfällt er allen, die rc. He will be very — under these restraints, diese Einschränkungen werden ihm sehr lästig fallen.

Uneatable, ůnė'tåbl, *adj.* nicht eßbar, nicht zu essen. [unverzehrt.

Uneaten, ůnė'tn, *adj.* ungegessen.

Uneath, ůnė'th', *adv.* † 1. nicht leicht, schwer, kaum. 2. für Beneath, below. [verdunkelt, unverdunkelt.

Uneclipsed, ůnėklĭpst', *adj.* nicht

Unedified, ůnėd'ėfide, *adj.* unerbaut. [erbauend, unerbaulich.

Unedifying, ůnėd'ėfĭĭng. *adj.* nicht

Uneducated, ůnėd'ůkåtėd. } *adj.*
Uneducate, ůnėd'ůkåte, † } unerzogen, ohne Erziehung.

Uneffaced, ůnėfåst', *adj.* unausgelöscht, unverwischt.

Uneffected, ůnėfėkt'ėd, *adj.* unbewerkstelligt, unausgeführt, unbesorgt.

Uneffectual, ůnėfėk'tshůål, *adj.* unwirksam; s. Ineffectual.

Unelastic, ůnėlås'tĭk, *adj.* nicht elastisch, nicht spannkräftig. [geblüht.

Unelated, ůnėlå'tėd. *adj.* nicht auf-

Unelected, ůnėlėkt'ėd, *adj.* unerwählt. [Inelegant.

Unelegant, ůnėl'ėgånt, *adj.* † s.

Uneligible, ůnėl'ėjėbl, *adj.* nicht wählbar; s. Ineligible.

Which is most uneligible, welches man am Wenigsten vorziehen soll.

Uneloquent, ůnėl'ŏkwėnt, *adj.* unberedt.

Unemancipated, ůnėmån'sėpåtėd, *adj.* nicht emanzipirt, nicht frei gemacht. [nicht einbalsamirt.

Unembalmed, ůnėmbåmd', *adj.*

Unembarrassed, ůnėmbăr'råst. *adj.* 1. nicht verlegen. 2. frei von Schulden, schuldenfrei; unbelastet. 3. nicht verwickelt (with, durch).

Unembittered, ůnėmbĭt'tůrd, *adj.* nicht verbittert, unverbittert.

Unembodied, ůnėmbŏd'ėd, *adj.* 1. körperlos, ohne Körper. 2. nicht einverleibt.

Unemphatic, ůnėmfåt'ĭk, *adj.* nicht emphatisch.

Unemployed, ůnėmplŏd', *adj.* 1. unbeschäftigt, müßig. 2. unangewandt, ungebraucht; todt, müßig (von Kapitalien, Geldern).

Unempowered, ůnėmpŏů'ůrd, *adj.* nicht ermächtigt, nicht berechtigt.

Unemptiable, ůnėmp'tėåbl, *adj.* † unerschöpflich.

Unemulating, ůnėm'ůlåtĭng, *adj.* nicht nacheifernd, nicht wetteifernd.

Unenchanted, ůnėntshånt'ėd, *adj.* nicht bezaubert, nicht zu bezaubern.

Unencumber, ůnėnkům'bůr. *v. a.* entlasten. [*adj.* unbelastet.

Unencumbered, ůnėnkům'bůrd,

Unendeared, ůnėndėėrd', *adj.* † nicht beliebt.

Unendowed, ůnėndŏůd', *adj.* 1. nicht begabt, nicht ausgestattet (with, mit). 2. unausgesteuert; kein gestiftetes Einkommen habend, nicht begabt.

Unenduring, ůnėndů'rĭng, *adj.* nicht dauernd.

Unenervated, ůnėn'ėrvåtėd, *adj.* nicht entnervt, unentnervt.

Unengaged, ůnėngådjd', *adj.* 1. (auch ±) nicht verpfändet, unverpfändet. 2. nicht verpflichtet; nicht versprochen, unversprochen (von Frauenzimmern). 3. unbeschäftigt. 4. nicht im Gefechte stehend.

Unengaging, ůnėngådjė'ĭng, *adj.* nicht einnehmend, nicht anziehend.

Unenjoyed, ůnėnjŏĭd', *adj.* ungenossen, unbesessen. [nicht genießend.

Unenjoying, ůnėnjŏė'ĭng. *adj.*

Unenlarged, ůnėnlårjd. *adj.* unerweitert, unausgedehnt, beschränkt; enge (vom Gemüthe rc.).

Unenlightened, ůnėnlī'tnd. *adj.* unerleuchtet, unaufgeklärt. [unterjocht.

Unenslaved, ůnėnslåvd', *adj.* un-

Unentangle, ůnėntång'gl, *v. a.* aus der Verlegenheit ziehen, reißen.

Unentangled, ůnėntång'gld, *adj.* nicht verstrickt, unverstrickt. [verzollt.

Unentered, ůnėn'tůrd, *adj.* un-

Unenterprising, ůnėn'tėrprĭzĭng, *adj.* nicht unternehmend.

Unentertaining, ůnėntėrtå'nĭng, *adj.* nicht unterhaltend.

Unentertainingness, ůnėntėrtå'nĭngnės, *s.* die Langweiligkeit.

Unenthralled, ůnėnthråwld', *adj.* ununterjocht. [unbeerdigt, unbegraben.

Unentombed, ůnėntōōmd', *adj.*

Unenumerated, ůnėnů'mėrå-tėd, *adj.* nicht aufgezählt. [det.

Unenvied, ůnėn'vīd, *adj.* unbenei-

Unenvious, ůnėn'vėůs, *adj.* nicht neidisch, vom Neide frei.

Unepitaphed, ůnėp'ėtåft, *adj.* keine Grabschrift habend, ohne Grabschrift.

Unequable, ůnė'kwåbl, *adj.* ungleich, ungleichförmig.

Unequal, ůnė'kwål. *adj.* 1. ungleich 2. ± a) (to) unangemessen, nicht gemäß (einer Sache), in keinem Verhältnisse stehend (zu); nicht gewachsen (einer Sache). b) parteiisch. c) (to) unbillig, ungerecht (gegen). 3. [Med.] ungleich, unregelmäßig (v. Pulse). 4. [Bot.] ungleich.

An unequal bargain, ein ungleicher Handel. — arms, ungleiche Waffen. To be — to etc., einer Sache nicht gewachsen sein; in keinem Verhältnisse zu rc. stehen. Among —s, zwischen Leuten von ungleichem Stande.

Unequalable, ůnė'kwålåbl, *adj.* unvergleichbar. [u. ↓) unvergleichlich.

Unequaled, ůnė'kwåld, *adj.* (†

Unequality, ůnėkwål'ėtė, *s.* † die Ungleichheit; Ungemäßheit.

Unequally, ůnė'kwålė, *adv.* 1. ungleich. 2 ± unbillig. [Unequality.

Unequalness, ůnė'kwålnės, *s.* s.

Unequitable, ůnėk'wėtåbl, *adj.* unbillig, parteiisch; s. Inequitable.

Unequivocal, ůnėkwĭv'ŏkål, *adj.* und:

Unequivocally, ůnėkwĭv'ŏkålė, *adv.* unzweideutig; unzweifelhaft.

Uneradicable, ůnėråd'ėkåbl. *adj.* unausrottbar. [*adj.* unausgerottet.

Uneradicated, ůnėråd'ėkåtėd,

Unerected, ůnėrėkt'ėd, *adj.* nicht errichtet, unerrichtet, nicht aufgestellt.

Unerrable, ůnėr'råbl, *adj.* untrüglich, unfehlbar.

Unerrableness, ůnėr'råblnės, *s.* die Untrüglichkeit, Unfehlbarkeit.

Unerring, ûnêr'ring. *adj.* 1. nicht irrend. 2. unfehlbar, unrrüglich, gewiß, sicher. [cher, unfehlbar.

Unerringly, ûnêr'ringlé, *adv.* si-

Unescheweable, ûnêsshôô'âbl. *adj.* † unvermeidlich. [ipäht, unentdeckt.

Unespied, ûnêspîde', *adj.* unter-

Unessayed, ûnêssâde', *adj.* unversucht.

Unessential, ûnêssen'shâl, *adj.* 1. (kein Wesen habend) unwesentlich. 2. unwesentlich (unwichtig).

Unessential, *s.* das Unwesentliche, der unwesentliche Umstand. [† auflösen.

Unestablish, ûnêstâb'lish, *v. a.*

Unestablished, ûnêstâb'lisht, *adj.* nicht eingerichtet; nicht festgesetzt, nicht gegründet, schwankend. [*adj.* nicht evangelisch.

Unevangelical, ûnêvânjêl'ikâl.

Uneven, ûnê'vn, *adj.* 1. ungleich, ungerade, uneben (v. Wege ꝛc.). 2. ungleich (Versmaß ꝛc.). 3. ± ungleich.

An uneven temper, ein ungleicher, veränderlicher Karakter. [ungerade. 2. ungleich.

Unevenly, ûnê'vnlé. *adv.* 1. uneben,

Unevenness, ûnê'vnnés, *s.* die Ungleichheit, Unebenheit, Ungeradheit.

The unevenness of king Edward's reign, die unruhige Regierung König Eduard's. — of temper, der ungleiche Karakter.

Unevitable, ûnêv'itâbl, *adj.* f. Inevitable. [exact.

Unexact, ûnêgzâkt', *adj.* f. In-

Unexacted, ûnêgzâkt'êd, *adj* nicht abgenöthigt, unerpreßt.

Unexaggerated, ûnêgzâdjê'râtêd. *adj.* nicht übertrieben.

Unexaggerating, ûnêgzâdjê'rârting, *adj.* nicht übertreibend.

Unexaminable, ûnêgzâm'inâbl. *adj.* nicht geprüft oder untersucht werden könnend.

Unexamined, ûnêgzâm'ind, *adj* ungeprüft, ununtersucht; nicht abgehört, unverhört.

Unexamining, ûnêgzâm'ining, *adj.* nicht untersuchend, nicht prüfend.

Unexampled, ûnêgzâm'pld, *adj.* beispiellos, unerhört.

Unexceptionable, ûnêksêp'shûnâbl, *adj.* unverwerflich, untadelig, wogegen sich Nichts einwenden läßt; vollgültig.

Unexceptionableness, ûnêksêp'shûnâblnés, *s.* die Unverwerflichkeit; Vollgültigkeit.

Unexceptionably, ûnêksêp'shûnâblé, *adv.* unverwerflich, so daß sich Nichts dagegen einwenden läßt.

Unexchanged, ûnêkstshânjd', *adj.* unausgetauscht.

Unexcised, ûnêksîzd', *adj.* accisefrei, unbesteuert, steuerfrei, zollfrei.

Unexcited, ûnêksi'têd, *adj.* unaufgeregt, nicht aufgeregt.

Unexcogitable, ûnêkskôd'jêtâbl. *adj.* † unergründlich.

Unexcommunicated, ûnêkskômmû'nêkâtêd, *adj.* nicht exkommunizirt.

Unexcusable, ûnêkskû'zâbl, *adj.* † f. Inexcusable.

Unexcusableness, ûnêkskû'zâblnés, *s.* † f. Inexcusableness.

Unexecuted, ûnêk'sêkûtêd, *adj.* 1. unausgeführt, unvollzogen. 2. [Rechtsspr.] nicht rechtskräftig gemacht; nicht ausgefertigt.

Unexemplary, ûnêgzêmplârê, *adj.* nicht musterhaft, nicht exemplarisch.

Unexemplified, ûnêgzêm'plêfîde, *adj.* nicht mit Beispielen belegt.

Unexempt, ûnêkzêmpt', *adj.* nicht frei, unverschont; nicht ausgenommen.

Unexercised, ûnêk'sêrsizd. *adj.* ungeübt. [in Anwendung gebracht, unthätig.

Unexerted, ûnêgzêrt'êd, *adj.* nicht

Unexhausted, ûnêgzhâwst'êd, *adj.* nicht erschöpft; s. Inexhausted.

Unexhibited, ûnêgzhib'itêd, *adj.* nicht gezeigt, unausgewiesen.

Unexistent, ûnêgzist'ênt, *adj.* nicht vorhanden, nicht existirend.

Unexorcised, ûnêks'ôrsizd, *adj.* nicht gebannt, nicht ausgetrieben, nicht beschworen, nicht exorcisirt.

Unexpanded, ûnêkspând'êd, *adj.* nicht ausgedehnt, unentwickelt.

Unexpected, ûnêkspêkt'êd, *adj.* unerwartet, unvermuthet.

Unexpectedly, ûnêkspêkt'êdlé. *adv.* unerwartet, unvermuthet.

Unexpectedness, ûnêkspêkt'êdnés, *s.* das Unvermuthete, Unerwartete.

The unexpectedness of his appearance, sein unerwartetes Erscheinen.

Unexpectorating, ûnêkspêk'tôrâting. *adj.* [Med.] nicht auswerfend.

Unexpedient, ûnêkspê'dêênt, *adj.* unzuträglich, undienlich; s. Inexpedient

Unexpended, ûnêkspênd'êd, *adj.* nicht verwendet, nicht ausgegeben.

Unexpensive, ûnêkspên'siv, *adj.* nicht theuer; nicht verschwenderisch.

My life has not been unexpensive in voyaging about, † das Herumstreifen hat mich in meinem Leben viel gekostet.

Unexperienced, ûnêkspê'rêênst. *adj.* 1 unerfahren. 2. † unversucht (von Sachen).

Unexperiencedness, ûnêkspê'rêênsnés, *s.* die Unerfahrenheit. [fahren.

Unexpert, ûnêkspêrt', *adj.* unerUnexpertness, ûnêkspêrt'nés, *s.* die Unerfahrenheit, Unkunde.

Unexpired, ûnêkspîrd', *adj.* nicht ausgehaucht; nicht zu Ende.

Unexplainable, ûnêksplâ'nâbl, **Unexplicable,** ûnêks'plêkâbl, } *adj.* unerklärbar, unerklärlich. [unerklärt.

Unexplained, ûnêkspländ', *adj*

Unexplored, ûnêksplôrd', *adj.* 1 unerforscht. 2. unbekannt (v. Ländern ꝛc.).

Unexposed, ûnêkspôzd', *adj.* 1. nicht dargelegt. 2. unausgesetzt, nicht bloß gestellt. [*adj.* unerklärt, nicht ausgelegt.

Unexpounded, ûnêkspôûnd'êd.

Unexpressed, ûnêksprêst', *adj.* nicht ausgedrückt.

Unexpressible, ûnêksprês'sêbl. *adj.* f. Inexpressible.

Unexpressive, ûnêksprês'siv. *adj.* 1. ausdruckslos. 2. unausdrucksvoll. Shak.

Unextended, ûnêkstênd'êd. *adj* unausgedehnt, unausgestreckt. [erloschen.

Unextinct, ûnêkstingkt', *adj.* nicht

Unextinguishable, ûnêksting'gwishâbl, *adj.* f. Inextinguishable.

Unextinguished, ûnêksting'gwisht, *adj.* nicht ausgelöscht, unausgelöscht, ungedämpft, nicht gedämpft.

Unextirpated, ûnêks'têrpâtêd, *adj.* unausgerottet, unvertilgt. [geprüfen.

Unextolled, ûnêkstôld', *adj.* un-

Unextorted, ûnêkstôrt'êd, *adj.* nicht abgezwungen, nicht erpreßt.

Unextracted, ûnêkstrâkt'êd, *adj.* nicht ausgezogen, unausgezogen.

Unfaded, ûnfâ'dêd. *adj.* unverwelkt.

Unfading, ûnfâ'ding, († Unfadable) *adj.* unverwelklich.

Unfadingness, ûnfâ'dingnés, *s.* die Unverwelklichkeit.

Unfailable, ûnfâ'lâbl. *adj.* † unfehlbar. — Unfai'lableness, *s.* † die Unfehlbarkeit. [bar, untrüglich, gewiß.

Unfailing, ûnfâ'ling, *adj.* unfehl-

Unfailingness, ûnfâ'lingnés, *s.* die Unfehlbarkeit.

Unfainting, ûnfânt'ing, *adj.* nicht sinkend, nicht ermüdend.

Unfair, ûnfâre', *adj.* häßlich, widrig, schändlich; unredlich; unbillig. [Mensch.

An unfair dealer, ein unredlicher

Unfairly, ûnfâre'lé, *adv.* häßlich, widrig; unredlich.

Unfairness, ûnfâre'nés, *s.* die Schändlichkeit; Unredlichkeit; Unbilligkeit.

Unfaithful, ûnfâth'fûl, *adj.* 1. untreu, ungetreu, treulos. 2. ± untreu. 3. ungläubig.

2. My feet through wine unfaithful to their weight. Popz.

Unfaithfully, ûnfâth'fûlé, *adv.* 1. untreu, ungetreu, treulos. 2. ungläubig.

Unfaithfulness, ûnfâth'fûlnés, *s.* 1. die Untreue, Treulosigkeit. 2. der Unglaube. [gestürzt.

Unfalcated, ûnfâl'kâtêd. *adj.* un-

Unfallen, ûnfâln', *adj.* nicht gefallen. [gebracht, nicht umgeackert.

Unfallowed, ûnfâl'lôde, *adj.* un-

Unfalsified, ûnfâl'sêfîde, *adj.* unverfälscht. [nicht strafmildernd.

Unfaltering, ûnfâl'târing, *adj.*

Unfamiliar, ûnfâmil'yâr, *adj.* ungewöhnlich; unbekannt.

Unfamiliarity, ûnfâmilyâr'êtê, *s.* der Mangel an genauer, vertrauter Bekanntschaft.

Unfashionable, ûnfâsh'ûnâbl, *adj.* unmodisch, nicht nach der Mode seiend, aus der Mode seiend.

Unfashionableness, ûnfâsh'ûnâblnés, *s.* das Unmodische, die Abweichung von der Mode.

Unfashionably, ûnfâsh'ûnâblé, *adv.* 1. unmodisch, nicht nach der Mode. 2. unförmlich.

Unfashioned, ûnfâsh'ûnd, *adj.* ungeformt, ungebildet, roh; unförmlich.

Unfast, ûnfâst', *adj.* unsicher.

Unfasten, ûnfâs'n, *v. a.* losbinden, losmachen, aufmachen. [befestigt.

Unfastened, ûnfâs'snd, *adj.* un-

Unfathered, ûnfâ'THêrd, *adj.* vaterlos. [unväterlich.

Unfatherly, ûnfâ'THêrlé, *adj.*

Unfathomable, ŭnfăTH'ŭmăbl. *adj.* 1. ‡ unergründbar, unergründlich. 2. † unergründlich, unerforschlich; undurchdringlich. 3. ‡ unermeßlich (von einer Zahl).

Unfathomableness, ŭnfăTH'ŭmăblnĕs. *s.* die Unergründlichkeit.

Unfathomably, ŭnfăTH'ŭmăblė. *adv.* unergründlich.

Unfathomed, ŭnfăTH'ŭmd, *adj.* [unergründet.

Unfatigued, ŭnfătēēgd', *adj.* unermüdet.

Unfatten, ŭnfăt'tn, *v. a.* [Falkn.] To — a bird, den Falken abmagern lassen.

Unfaulty, ŭnfălt'ė, *adj.* ohne Fehl seiend.

Unfavorable, ŭnfā'vŭrăbl. *adj.* ungünstig; (for) nicht günstig (zu), (to) nicht günstig (einer Sache).

Unfavorableness, ŭnfā'vŭrăblnĕs, *s.* das Ungünstige.

Unfavorably, ŭnfā'vŭrăblė, *adv.* [ungünstig.

Unfavored, ŭnfā'vŭrd, *adj.* unbegünstigt, nicht begünstigt.

Unfeared, ŭnfērd', *adj.* 1. nicht gefürchtet, ungefürchtet. 2. † furchtlos.

Unfeasible, ŭnfē'zĕbl, *adj.* unthunlich, unthulich.

Unfeathered, ŭnfĕTH'ŭrd, } *adj.*
Unfethered, } ungefiedert.

Unfeatured, ŭnfē'tshŭrd, *adj.* [ungestalt, häßlich.

Unfed, ŭnfĕd', *adj.* ungefüttert, hungrig.

Unfeed, ŭnfēēd', *adj.* unbezahlt, unbelohnt.

Unfeeling, ŭnfēēl'ĭng, *adj.* gefühllos, unempfindlich, hartherzig.

Unfeelingly, ŭnfēēl'ĭnglė, *adv.* gefühllos, unempfindlich.

Unfeelingness, ŭnfēēl'ĭngnĕs, *s.* die Unempfindlichkeit.

Unfeigned, ŭnfānd', *adj.* ungeheuchelt, unverstellt, aufrichtig.

Unfeignedly, ŭnfā'nĕdlė, *adv.* ohne Verstellung, aufrichtig.

Unfeignedness, ŭnfā'nĕdnĕs, *s.* die Aufrichtigkeit. [*adj.* † nicht beglückend.

Unfelicitating, ŭnfēlĭs'ĭtāting.

Unfellowed, ŭnfĕl'lōde, *adj.* ungleich, nicht zusammen passend.

Unfelt, ŭnfĕlt', *adj.* nicht gefühlt, unempfunden.

Unfence, ŭnfĕnse', *v. a.* 1. der Befriedigung berauben. 2. ‡ bloß stellen.

Unfenced, ŭnfĕnst', *adj.* 1. ungehegt, nicht umzäunt. 2. unbefestigt. 3. ‡ wehrlos.

Unfermented, ŭnfĕrmĕnt'ĕd, *adj.* 1. ungegohren. 2. ungesäuert (v. Brod ꝛc.).

Unfertile, ŭnfĕr'tĭl, *adj.* s. Infertile.

Unfetter, ŭnfĕt'tŭr, *v. a.* 1. entfesseln. 2. ‡ entfesseln (den Geist ꝛc.), losketten. [ungefesselt.

Unfettered, ŭnfĕt'tŭrd, *adj.*

Unfigured, ŭnfĭg'yŭrd, *adj.* keine belebte Wesen darstellend, leblose Gegenstände darstellend.

Unfilial, ŭnfĭl'yăl, *adj.* unkindlich.

Unfilled, ŭnfĭld', *adj.* 1. ungefüllt, leer. 2. unbesetzt, ledig. 3. ungesättigt.

Unfinished, ŭnfĭn'ĭsht, *adj.* unbeendigt, unvollendet.

Unfired, ŭnfīrd', *adj.* nicht angezündet; nicht entflammt, nicht entzündet, unentzündet. [kend.

Unfirm, ŭnfĕrm', *adj.* schwach; schwan-

Unfirmness, ŭnfĕrm'nĕs, *s.* die Schwäche; das Schwankende.

Unfit, ŭnfĭt', *adj.* 1. unschicklich, unpassend. 2. ungeschickt, untüchtig, untauglich; (for) untüchtig, unfähig (zu), nicht geschaffen (für). [von läßt sich nicht gut reden.

That is a thing unfit to be spoken. da-

Unfit, *v. a.* (for) untüchtig, unfähig machen (zu). [unpassend.

Unfitly, ŭnfĭt'lė, *adv.* unschicklich,

Unfitness, ŭnfĭt'nĕs, *s.* 1. das Unpassende, die Unschicklichkeit. 2. die Untüchtigkeit, Untauglichkeit; (for) die Untüchtigkeit, Unfähigkeit (zu). [lich, unanständig.

Unfitting, ŭnfĭt'tĭng, *adj.* unschick-

It is unfitting a man, es ziemt einem Manne nicht.

Unfix, ŭnfĭks', *v. a.* 1. losmachen. 2. ‡ zum Wanken bringen, wankend machen. 3. auflösen, lösen. Dryden.

Unfixed, ŭnfĭkst', *adj.* 1. unbefestigt, lose. 2. ‡ unentschlossen; unbestimmt. 3. unstät, herumstreifend.

Unfixedness, ŭnfĭk'sĕdnĕs, *s.* der Zustand, da Etwas unbefestigt ist.

Unflagging, ŭnflăg'gĭng, *adj.* nicht erschlaffend. [geschmeichelt.

Unflattered, ŭnflăt'tŭrd, *adj.* nicht

Unflattering, ŭnflăt'tŭrĭng, *adj.* 1. nicht schmeichelnd; nicht schmeichlerisch; nicht schmeichelhaft. 2. sich nicht zum Besten anlassend, nicht zum Besten aussehend.

(The weather etc.) is unflattering, sieht nicht zum Besten aus.

Unfledged, ŭnflĕdjd', *adj.* 1. nicht flügge, ungefiedert. 2. ‡ jung, neu, unreif.

Unfledged actors, Neulinge von Schauspielern.

Unfleshed, ŭnflĕsht', *adj.* 1. nicht an Blut gewöhnt. 2. ‡ nicht abgerichtet, ungeübt, roh.

Unflinching, ŭnflĭnsh'ĭng, *adj.* nicht zurückweichend, nicht nachgebend.

Unflogged, ŭnflŏgd', *adj.* ungepeitscht.

Unfoiled, ŭnfŏĭld', *adj.* unüberwunden, unbezwungen, ungeschwächt.

Unfold, ŭnfōld', *v. a.* 1. aus einander machen, aus einander legen, entfalten, ausbreiten, ausspannen, öffnen; [Mar.] losmachen, losbinden (Segel). 2. ‡ entwickeln, erklären, entdecken, enthüllen, offenbaren, zeigen. 3. aus der Hürde lassen, austreiben, frei lassen (Schafe ꝛc.).

To unfold the sails for one's departure, [Mar.] sich segelfertig machen.

Unfolder, ŭnfōld'ŭr, *s.* 1. Einer, der entfaltet. 2. ‡ Einer, der erklärt, enthüllt, entwickelt.

Unfolding, ŭnfōld'ĭng, *s.* die Entwickelung, Enthüllung, Mittheilung.

Unfollowed, ŭnfŏl'lōde, *adj.* ungefolgt; unbefolgt.

Unfool, ŭnfōōl', *v. a.* † von der Narrheit od. Thorheit heilen, befreien.

Unforbearing, ŭnfōrbāre'ĭng, *adj.* nicht ablassend; nicht unterlassend; sich nicht geduldend.

Unforbid, ŭnfōrbĭd', }
Unforbidden, ŭnfōrbĭd'dn. } *adj* 1. unverboten. 2. dem Etwas nicht verboten, untersagt ist. Milton.

Unforbiddenness, ŭnfōrbĭd'dnĕs, *s.* † der Zustand, da Etwas nicht verboten ist.

Unforced, ŭnfōrst', *adj.* 1. ungezwungen. 2. nicht angetrieben. 3. ungezwungen (Stellung ꝛc.). 4. ‡ ungeheuchelt, natürlich. 5. allmählig.

5. An easy and unforced ascent. Denham.

Unforcedly, ŭnfōr'sĕdlė, *adv.* ohne Zwang, ohne Gewalt.

Unforcible, ŭnfōr'sĕbl, *adj.* 1. unwirksam, unkräftig. 2. † ungewaltsam.

Unfordable, ŭnfōrd'ăbl, *adj.* nicht durchwatet werden könnend.

Unforeboding, ŭnfōrebō'dĭng, *adj.* keine Vorbedeutung habend.

Unforeknown, ŭnfōrenōne', *adj.* nicht vorher gewußt.

Unforeseeable, ŭnfōrsēē'ăbl, *adj.* † nicht vorherzusehen.

Unforeseen, ŭnfōrsēēn'. *adj.* unvorhergesehen.

Unforeskinned, ŭnfōre'skĭnd, *adj.* † ohne Vorhaut, beschnitten.

Unforetold, ŭnfōretōld' *adj* nicht vorhergesagt, nicht geweissagt.

Unforewarned, ŭnfōrewārnd', *adj.* nicht zuvor gewarnt.

Unforfeited, ŭnfōr'fĭtĕd, *adj.* unverwirkt, unverscherzt.

Unforgiven, ŭnfōrgĭv'vn, *adj.* nicht vergeben.

Unforgiving, ŭnfōrgĭv'ĭng, *adj.* nicht vergebend, unversöhnlich.

Unforgot, ŭnfōrgŏt', }
Unforgotten, ŭnfōrgŏt'tn. } *adj.* unvergessen.

Unform, ŭnfōrm', *v. a.* zerstören, vernichten, in Theile auflösen.

Unformed, ŭnfōrmd', *adj.* ungeformt, ungebildet. [Sterne.

Unformed stars, [Astron.] zerstreute

Unforsaken, ŭnfōrsā'kn, *adj.* nicht aufgegeben; nicht verlassen.

Unfortified, ŭnfōr'tĭfīde, *adj.* 1. unbefestigt, unverschanzt. 2. ‡ a) schwach, wehrlos. b) ungewiß. [unglücklich.

Unfortunate, ŭnfōr'tshŭnăt. *adj.*

Unfortunately, ŭnfōr'tshŭnătlė, *adv.* unglücklich, unglücklicher Weise.

Unfortunateness, ŭnfōr'tshŭnătnĕs. *s.* das Unglück.

Unfostered, ŭnfŏs'tŭrd, *adj.* nicht genährt, nicht gepflegt, ungepflegt.

Unfought, ŭnfāwt', *adj.* ungefochten, ungeschlagen.

(It was not possible they should escape) unfought with, ohne Gefecht.

Unfouled, ŭnfōŭld', *adj.* unbeschmutzt, unbefleckt. [den.

Unfound, ŭnfōŭnd', *adj.* ungefun-

Unfounded, ŭnfōŭnd'ĕd, *adj.* 1. keinen Grund habend, grundlos. 2. ‡ ungegründet.

Unframable, ŭnfrā'măbl, *adj.* † unbildsam. — Unframableness, *s.* † die Unbildsamkeit.

Unframed, ŭnfrāmd', *adj.* 1. nicht zebildet, ungeformt. 2. [Zimmerl.] nicht in einander gezapft.

Unfranchised, ŭnfrăn'tshīzd, *adj.* unbefreit, nicht frei gelassen.

Unfraternal, ŭnfrătĕrn'ăl. *adj.* unbrüderlich. [zwungen.

Unfree, ŭnfrēē', *adj.* nicht frei, ge-

Unfreed, ŭnfrēēd', *adj.* unbefreit.

Unfreens, (schott.) **unfriends. enemies.** [thauen.

Unfreeze, ŭnfrēēze', *v. n.* auf-

Unfrequency, ŭnfrē'kwĕnsē. *s.* s. Infrequency. [s. Infrequent.

Unfrequent, ŭnfrē'kwĕnt. *adj.*

Unfrequent, *v. a.* † unbesucht lassen, nicht mehr besuchen.

Unfrequented, ŭnfrē'kwĕntĕd. *adj.* unbesucht, einsam, öde.

Unfrequently, ŭnfrē'kwĕntlē, *adv.* nicht häufig, selten. [leicht zerreiblich.

Unfriable, ŭnfrī'ăbl, *adj.* nicht

Unfriended, ŭnfrēnd'ĕd, *adj.* freundlos, ohne Freunde, unbefreundet.

Unfriendliness, ŭnfrēnd'lēnĕs. *s.* der Mangel an Freundschaft, die Unfreundlichkeit.

Unfriendly, ŭnfrēnd'lē, *adj.* 1. nicht freundschaftlich, unfreundlich. 2. ungünstig, nicht günstig. [sundes Wetter

Weather **unfriendly** to health, unge-

Unfrighted, ŭnfrī'tĕd, *adj.* unerschreckt.

Unfrock, ŭnfrŏk', *v. a.* entkleiden.

Unfrozen, ŭnfrō'zn, *adj.* ungefroren, aufgethaut. [haushälterisch.

Unfrugal, ŭnfrū'găl. *adj.* nicht

Unfruitful, ŭnfrōōt'fŭl, *adj.* ♀ u. ± unfruchtbar. [unfruchtbar.

Unfruitfully, ŭnfrōōt'fŭlē, *adv.*

Unfruitfulness, ŭnfrōōt'fŭlnĕs. *s.* die Unfruchtbarkeit.

Unfrustrable, ŭnfrŭs'trăbl, *adj.* nicht vereitelt werden könnend; nicht getäuscht werden könnend. [füllt.

Unfulfilled, ŭnfŭlfĭld', *adj.* unerfüllt.

Unfumed, ŭnfūmd', *adj.* 1. nicht geräuchert, ungeräuchert. 2. nicht rauchend, unverbrannt, nicht verbrannt.

Unfunded, ŭnfŭn'dĕd, *adj.* unfundirt (v. Schulden).

Unfurl, ŭnfûrl', *v. a.* auseinander breiten, aufmachen, aufspannen, aufwickeln, öffnen; [Mar.] beisetzen (Segel), wehen lassen (eine Fahne).

Unfurnish, ŭnfûr'nĭsh, *v. a.* 1. ausräumen, ausleeren. 2. ± entblößen; (of) (Einen) berauben (der Vernunft ꝛc.). Shak.

Unfurnished, ŭnfûr'nĭsht, *adj.* 1. nicht mit dem Nöthigen versehen, entblößt. 2. ± unversorgt; (with) nicht ausgerüstet (mit). 3. nicht mit Hausgeräth versehen, unmöblirt. [schmolzen, ungeschmelzt.

Unfused, ŭnfūzd', *adj.* nicht ge-

Unfusible, ŭnfū'zĭbl, *adj.* s. Infusible. [ungeeicht.

Ungaged, ŭngājd', *adj.* unvisirt,

Ungainable, ŭngāne'ăbl, *adj.* † nicht gewonnen werden könnend.

Ungained, ŭngānd', *adj.* nicht gewonnen, nicht erlangt.

Ungainful, ŭngāne'fŭl, *adj.* nicht einträglich, uneinträglich.

Ungain, ŭngāne', † } (angelsf. un-

Ungainly, ŭngāne'lē, } gaegne *adj.* 1. ungeschickt, linkisch, unbehülflich. 2. † wunderlich, seltsam; eitel.

Ungainness, ŭngāne'nĕs, *s.* 1. das Linkische, die Unbehülfenheit, Unbehülflichkeit. 2. † die Seltsamkeit, Eitelkeit.

Ungalled, ŭngăwld', *adj.* unbeschädigt, unverwundet.

Ungarnish, ŭngär'nĭsh, *v. a.* ausziehen, (von Etwas) entblößen.

Ungarnished, ŭngär'nĭsht, *adj.* unausgeziert.

Ungarrisoned, ŭngăr'rĕsnd, *adj* keine Besatzung habend, ohne Besatzung, ohne Garnison.

Ungartered, ŭngär'tûrd. *adj.* ohne Kniebund od. Strumpfband, ohne Kniebänder, ohne Strumpfbänder.

Ungathered, ŭngăTH'ûrd, *adj.* ungelesen, ungesammelt, uneingesammelt, ungepflückt, ungeerntet. [ausschirren.

Ungear, ŭngēēr', *v. a.* abschirren,

Ungeld, ŭn'gĕld, *s.* † [Rechtsspr.] der Vogelfreie.

Ungenerated, ŭnjĕn'ĕrātĕd, *adj* ungeboren, ungezeugt, nicht erzeugt.

Ungenerative, ŭnjĕn'ĕrătĭv. *adj.* nicht zeugend, Nichts hervorbringend, unfruchtbar.

Ungenerous, ŭnjĕn'ĕrŭs, *adj.* 1. nicht freigebig, nicht großmüthig. 2. unedel, gemein. 3. schimpflich (Bedingungen ꝛc.).

Ungenerously, ŭnjĕn'ĕrŭslē. *adv.* nicht großmüthig, nicht freigebig; unedel; schimpflich.

Ungenial, ŭnjē'nĭăl, *adj.* unfreundlich (Luft, Pol ꝛc.).

Sullen seas that wash th'**ungenial** pole. Thomson.

Ungenitured, ŭnjĕn'ĭtshŭrd, *adj.* † der Zeugungstheile od. der Zeugungskraft beraubt. Shak.

Ungenteel, ŭnjĕntēēl', *adj.* unartig, der feinen Sitte zuwider.

Ungenteelly, ŭnjĕntēēl'lē, *adv.* unartig, gegen die feine Sitte.

Ungenteelness, ŭnjĕntēēl'nĕs. (auch **Ungentility**) *s.* die Unartigkeit, Unhöflichkeit, der Mangel an feiner Sitte.

Ungentle, ŭnjĕn'tl, *adj.* unsanft, rauh, hart, roh.

Ungentlemanlike, ŭnjĕn'tlmănlīke, und

Ungentlemanly, ŭnjĕn'tlmănlē. *adj.* den Sitten eines gebildeten Mannes nicht gemäß, ungesittet, ungebildet, unhöflich, unanständig, grob.

Ungentleness, ŭnjĕn'tlnĕs, *s.* 1. die Härte, Rauhigkeit, Rohheit. 2. die Unhöflichkeit, Grobheit.

You have done me much **ungentleness,** Sie sind gegen mich sehr unartig gewesen.

Ungently, ŭnjĕnt'lē, *adj.* 1. hart, roh, rauh. 2. grob, unhöflich, unfreundlich.

Ungeometrical, ŭnjēōmĕt'trĕkăl, *adj.* ungeometrisch.

Ungifted, ŭngĭft'ĕd, *adj.* nicht begabt: mit keinen besondern Fähigkeiten ausgerüstet.

Ungilded, ŭngĭld'ĕd. } *adj.* unver-

Ungilt, ŭngĭlt', } goldet.

Ungird, ŭngûrd', *v. a.* entgürten, aufgürten, abgürten.

Ungirt, ŭngûrt', *adj.* ungegürtet; leicht gegürtet, lose.

Ungiving, ŭngĭv'ĭng, *adj.* keine Geschenke bringend, karg.

Unglazed, ŭnglāzd', *adj.* 1. keine Scheiben habend, ohne Scheiben; ohne Fensterscheiben. 2. nicht glasirt, ohne Glasur.

Unglorified, ŭnglō'rĕfīde, *adj.* ungepriesen, nicht verherrlicht.

Unglorify, ŭnglō'rĕfī, *v. a.* des Ruhmes berauben. [rühmlich.

Unglorious, ŭnglō'rēŭs, *adj.* un-

Unglove, ŭnglŭv', *v. a.* † der Handschuhe berauben.

Unglove your hand, ziehen Sie den Handschuh aus. **To — to any one,** den Handschuh ausziehen, um Einem die Hand zu geben. [Handschuhe, bloß.

Ungloved, ŭnglŭvd', *adj.* † ohne

Unglue, ŭnglū'. *v. a.* 1. etwas Geleimtes lösen, das Geleimte losmachen, ableimen, aufleimen. 2. ± aufweichen (die Erde ꝛc.); sich ausreiben (die Augen).

Unglued, ŭnglūde', *adj.* ungeleimt.

Ungod, ŭngŏd', *v. a.* entgöttern, der Gottheit berauben. [göttlich, gottlos.

Ungodlily, ŭngŏd'lĭlē. *adv.* un-

Ungodliness, ŭngŏd'lēnĕs, *s.* die Ungöttlichkeit, Gottlosigkeit. [gottlos.

Ungodly, ŭngŏd'lē, *adj.* ungöttlich, The **ungodly,** die Gottlosen.

Ungored, ŭngōrd', *adj.* 1. nicht gestoßen, nicht durchbohrt; unverwundet, unbeschädigt, unverletzt. 2. ± unversehrt.

Ungorged, ŭngōrjd', *adj.* 1. nicht gesättigt, ungesättigt. 2. † ohne Kehle.

Ungot, ŭngŏt', } *adj.* 1. uner-

Ungotten, ŭngŏt'tn, } langt, unerworben. 2. unerzeugt.

Ungovernable, ŭngŭv'ûrnăbl, *adj.* unlenksam; unbändig, zügellos (Leidenschaften ꝛc.).

Ungovernableness, ŭngŭv'ûrnăblnĕs, *s.* die Unlenksamkeit; Unbändigkeit, Zügellosigkeit.

Ungovernably, ŭngŭv'ûrnăblē, *adv.* unlenksam; unbändig, zügellos.

Ungoverned, ŭngŭv'ûrnd, *adj.* 1. keine Regierung habend, nicht regiert, ohne Verwaltung. 2. ungeregelt, ungezähmt, zügellos, unbändig. [(langen) Rock.

Ungowned, ŭngōŭnd', *adj.* ohne

Ungraced, ŭngrāst', *adj.* nicht verschönert, unverschönert, unbegabt.

Ungraceful, ŭngrāse'fŭl, *adj.* reizlos, nicht schön, unangenehm, nicht anmuthig, widrig, ungeschlacht, ungefällig.

Ungracefully, ŭngrāse'fŭlē. *adv.* ohne Reiz, ohne Anmuth, ohne Anstand.

Ungracefulness, ŭngrāse'fŭlnĕs, *s.* das ungefällige Wesen, die Widrigkeit, der üble Anstand, die Ungeschlachtheit.

Ungracious, ŭngrā'shŭs, *adj.* 1. widrig, unangenehm, mißfällig. 2. gottlos, abscheulich. Shak.

Ungraciously, ŭngrā'shŭslē. *adv.* 1. unangenehm, widrig, mißfällig. 2. ungnädig. 3. † gottlos.

Ungraciousness, ŭngrā'shŭs-nĕs. *s.* 1. die Widrigkeit, Unannehmlichkeit, Mißfälligkeit; das unfreundliche Wesen. 2. † die Gottlosigkeit, Abscheulichkeit.

Ungrafted, ŭngrăf'ĕd, *adj.* ungepfropft. [ĕkăl. *adj.* ungrammatisch.

Ungrammatical, ŭngrăm'măt'-

Ungrammatically, ŭngrăm-măt'ĕkălē. *adv.* ungrammatisch.

Ungranted, ŭngrănt'ĕd. *adj.* 1. nicht gewährt, nicht bewilligt. 2. nicht verwilligt (von Ländereien).

Ungrapple, ŭngrăp'pl, *v. a.* 1. losharken. 2. ‡ freimachen, befreien.

Ungrate, ŭngrāte', *adj.* † mißfällig.

Ungrateful, ŭngrāte'fŭl, *adj.* 1. undankbar, unerkenntlich. 2. ‡ a) undankbar (Boden, Arbeit ꝛc.). b) widrig; unangenehm (zu. für).

Ungratefully, ŭngrāte'fŭlē, *adv.* 1. undankbar. 2. ‡ widrig, unangenehm.

Ungratefulness, ŭngrāte'fŭlnĕs. *s.* 1. die Undankbarkeit. 2. ‡ die Widrigkeit. [unbefriedigt.

Ungratified, ŭngrăt'ĕfīde, *adj.*

Ungravel, ŭngrăv'ĕl, *v. a.* absanden, bahnen.

Ungraveled, ŭngrăv'ĕld. *adj.* nicht besandet, ohne groben Sand, unversandet, nicht versandet.

Ungravely, ŭngrāve'lē, *adv.* nicht ernsthaft, ohne Ernst, ohne Feierlichkeit.

Ungrease, ŭngrēze', *v. a.* vom Fette od. Schmutze reinigen.

Ungrounded, ŭngrŏŭnd'ĕd, *adj.* ungegründet. — *adv.* **Ungrounded-ly,** ungegründet, ohne Grund.

Ungroundedness, ŭngrŏŭnd'ĕdnĕs. *s.* das Ungegründete.

Ungrudging, ŭngrŭd'jĭng, *adj.* nicht murrend, willig.

Ungrudgingly, ŭngrŭd'jĭnglē, *adv.* ohne Murren, gern, willig.

Unguarded, ŭngyārd'ĕd. *adj.* 1. unbewacht, unbeschützt. 2. ‡ a) unbewacht. b) unvorsichtig (Ausdruck, Zunge ꝛc.), übereilt (Handlung ꝛc.).

To be unguarded in conversation, in der Rede nicht auf seiner Hut sein. In an unguarded hour, in einer unbewachten Stunde.

Unguardedly, ŭngyārd'ĕdlē, *adv.* 1. unbewacht. 2. unvorsichtig.

To speak or promise unguardedly, in seinen Reden, Versprechungen unvorsichtig sein. [Salbe.

Unguent, ŭng'gwĕnt, (*lat.*) *s.* die

Unguentous, ŭnggwĕn'tŭs. *adj.* salbicht. [rathen, unerrathen.

Unguessed, ŭngĕst', *adj.* nicht er-

Unguestlike, ŭngĕst'like. *adj.* einem Gaste nicht geziemend, nicht wie ein Gast.

Unguicular, ŭnggwĭk'ŭlŭr, (*lat.* unguis) *adj.* [Bot.] einen Nagel lang.

Unguiculate, ŭnggwĭk'ŭlāte. } **Unguiculated,** ŭnggwĭk'ŭlātĕd. } *adj.* 1. Nägel od. Klauen habend, benagelt, krallig, klauig, mit Nägeln, Krallen oder Klauen versehen. 2. [Bot.] nagelig.

Unguided, ŭngyī'dĕd, *adj.* nicht geleitet. [Unschuld, Unsträflichkeit.

Unguiltiness, ŭngĭlt'ĭnĕs, *s.* die

Unguilty, ŭngĭlt'ē, *adj.* unschuldig, unsträflich.

Unguinous, ŭng'gwĭnŭs, (*l.* unguinosus) *adj.* ölig, fettig, aus Oel od. Fett bestehend, fettricht, öllicht.

Ungulate, ŭng'gŭlāte, (*l.* ungula) *adj.* hufförmig. [unbewohnbar.

Unhabitable, ŭnhăb'ĭtăbl. *adj.*

Unhabitableness, ŭnhăb'ĭtăbl-nĕs. *s.* die Unbewohnbarkeit. [bewohnt.

Unhabited, ŭnhăb'ĭtĕd, *adj.* un-

Unhabituated, ŭnhăbĭtsh'ŭātĕd, *adj.* nicht gewöhnt, ungewohnt.

Unhacked, ŭnhăkt', *adj.* 1. nicht gehackt. 2. ‡ nicht schartig, ohne Scharten.

Unhackneyed, ŭnhăk'nēd, *adj.* 1. unzugeritten. 2. ‡ ungeübt.

Unhaft, ŭnhăft', *v. a.* von dem Hefte abnehmen, vom Stiel lösen, das Heft od. den Stiel abnehmen. [nicht gesund.

Unhale, ŭnhāle', *adj.* nicht heil,

Unhallow, ŭnhăl'lō, *v. a.* entheiligen, entweihen.

Unhallowed, ŭnhăl'lōd. *adj.* 1. entweiht, entheiligt; unheilig, ungeweiht. 2. ruchlos. [tern.

Unhalter, ŭnhălt'ŭr, *v. a.* abhal-

A horse that unhalters himself, ein Pferd, das sich die Halfter abstreift.

Unhamper, ŭnhămp'ŭr, *v. a.* der Fesseln entledigen, losmachen, loswickeln, entbinden.

Unhand, ŭnhănd', *v. a.* von der Hand losmachen, aus der Hand lassen, fahren lassen, loslassen. [geschickt, schwerfällig.

Unhandily, ŭnhănd'ĭlē. *adv.* un-

Unhandiness, ŭnhănd'ĭnĕs, *s.* die Ungeschicktheit, Schwerfälligkeit, das tölpische Wesen.

Unhandled, ŭnhăn'dld, *adj.* unbetastet, unberührt, unangerührt. [len.

Unhandled colts, † unbestiegene Foh-

Unhandsome, ŭnhăn'sŭm. *adj.* 1. nicht schön, nicht hübsch, häßlich, garstig. 2. ‡ a) unziemlich, unartig, garstig. b) unfein, unedel.

Unhandsomely, ŭnhăn'sŭmlē. *adv.* 1. häßlich, garstig. 2. ‡ a) unziemlich. b) unedel, unfein.

Unhandsomeness, ŭnhăn'sŭmnĕs, *s.* 1. die Häßlichkeit, Garstigkeit, das Garstige, der Mangel an Nettigkeit od. Zierlichkeit. 2. ‡ die Unartigkeit, Unziemlichkeit; das Unfeine, Unedle, beleidigende Wesen, unedle Betragen.

Unhandy, ŭnhănd'ē. *adj.* 1. unbehülflich, ungeschickt, tölpisch. 2. ungeschickt (unpassend).

Unhang, ŭnhăng'. *v. a.* 1. abhängen, herunter nehmen (Vorhänge); die Vorhänge (in einem Zimmer ꝛc.) herunternehmen. 2. aushängen (eine Thür ꝛc.).

Unhanged, ŭnhăngd'. } *adj.* unge-

Unhung, ŭnhŭng'. } hangen.

Unhap, ŭnhăp', *s.* † das Unglück, Ungemach, Mißgeschick, der Unfall.

Unhappied, ŭnhăp'pĭd, *adj.* † verunglückt.

Unhappily, ŭnhăp'pĕlē, *adv.* 1. unglücklich, zum Unglücke. 2. † boshaft, muthwillig.

Unhappiness, ŭnhăp'pĕnĕs, *s.* 1. das Unglück (zu mißfallen ꝛc.). 2. das Unglück, die Unglückseligkeit, das Elend. 3. † der boshafte, böse Streich.

Unhappy, ŭnhăp'pē, *adj.* 1. unglücklich; (in) unglücklich (in). 2. unglücklich, unglückselig; Unheil bringend. 3. † boshaft.

Unharassed, ŭnhăr'ăst, *adj.* nicht ermüdet; nicht geplagt.

Unharbor, ŭnhär'bŭr, *v. a.* [Waidspr.] aus dem Lager auftreiben, aufjagen, aufscheuchen.

Unharbored, ŭnhär'bŭrd, *adj.* aufgescheucht, ohne Zuflucht; kein Obdach gewährend.

Unhardened, ŭnhär'dnd. *adj.* 1. † ungehärtet. 2. ‡ unverhärtet, nicht verhärtet, nicht verstockt.

Unhardy, ŭnhärd'ē. *adj.* 1. unabgehärtet, weichlich; schwach. 2. furchtsam, feig, zaghaft. [schädigt, unverletzt, heil.

Unharmed, ŭnhärmd'. *adj.* unbe-

Unharmful, ŭnhärm'fŭl. *adj.* unschädlich, unschuldig.

Unharmonious, ŭnhärmō'nĭŭs, *adj.* 1. unharmonisch, disharmonisch, übelklingend, mißtönend. 2. ‡ mißhellig, uneinig. 3. nicht symmetrisch, unverhältnißmäßig.

Unharmonious sounds, Mißtöne.

Unharmoniously, ŭnhärmō'nĕŭslē, *adv.* unharmonisch, disharmonisch.

Unharmoniousness, ŭnhärmō'nĕŭsnĕs, *s.* 1. die Disharmonie, der Mißklang. 2. ‡ die Mißhelligkeit.

Unharmonize, ŭnhär'mŏnīze, *v. a.* unharmonisch machen, verstimmen.

Unharness, ŭnhär'nĕs, *v. a.* 1. abschirren. 2. entwaffnen.

To unharness from the yoke, aus dem Joche spannen. [loshäkeln.

Unhasp, ŭnhăsp', *v. a.* aufriegeln.

Unhatched, ŭnhătsht', *adj.* 1. unausgebrütet, unausgeheckt. 2. ‡ nicht ausgeheckt, unausgeheckt. [besucht, einsam.

Unhaunted, ŭnhänt'ĕd. *adj.* nicht

Unhazarded, ŭnhăz'ŭrdĕd, *adj.* ungewagt, nicht in Gefahr gesetzt.

Unhead, ŭnhĕd', *v. a.* den Boden (aus einem Fasse) herausnehmen.

Unhealable, ŭnhēle'ăbl, *adj.* unheilbar.

Unhealed, ŭnhēld', *adj.* ungeheilt.

Unhealthful, ŭnhĕlth'fŭl. *adj.* ungesund. [nĕs, *s.* die Ungesundheit.

Unhealthfulness, ŭnhĕlth'fŭl-

Unhealthily, ŭnhĕlth'ĕlē. *adv.* ungesund. [die Ungesundheit.

Unhealthiness, ŭnhĕlth'ĭnĕs, *s.*

Unhealthy, ŭnhĕlth'ē, *adj.* ungesund.

Unheard, ŭnhĕrd', *adj.* 1. ungehört. 2. ‡ a) unbekannt, unberühmt. b) unerhört, beispiellos. 3. unangehört, unerhört.

Unheard of, 1. unerhört. 2. unbekannt.

Unheart, ŭnhärt', *v. a.* † muthlos od. verzagt machen, abschrecken. [herzlich.

Unhearty, ŭnhärt'ē, *adj.* nicht

Unheated, ŭnhē'tĕd. *adj.* nicht erhitzt, ungeheizt, nicht heiß gemacht.

Unhedged, ŭnhĕdjd', *adj.* von keiner Hecke umgeben.

Unheeded, ŭnhēd'ĕd, *adj.* unbe-

achtet, unbemerkt; unerwogen.

Unheededly, ŭnhēēd'ĕdlē, *adv.* unachtsam.

Unheedful, ŭnhēēd'fŭl, *adj.* unachtsam, sorglos; unbedachtsam.

Unheedfully, ŭnhēēd'fŭlē, *adv.* unachtsam; unbedachtsam.

Unheedfulness, ŭnhēēd'fŭlnĕs, *s.* die Unachtsamkeit, Sorglosigkeit; Unbedachtsamkeit. [Unheedfully.

Unheedily, ŭnhēēd'ĕlē, *adv.* s.

Unheediness, ŭnhēēd'ĕnĕs, *s.* s. Unheedfulness. [achtsam.

Unheeding, ŭnhēēd'ĭng, *adj.* un-

Unheedy, ŭnhēēd'ē, *adj.* unbedachtsam. [nicht besessen.

Unheld, ŭnhĕld', *adj.* nicht gehalten,

Unhele, ŭnhēle', *v. a.* † entblößen, aufdecken. [Helm.

Unhelmed, ŭnhĕlmd', *adj.* ohne

Unhelped, ŭnhĕlpt', *adj.* hülflos.

Unhelpful, ŭnhĕlp'fŭl, *adj.* 1. nicht helfend, vergeblich. 2. nicht hülfreich.

Unherse, ŭnhĕrse', *v. a.* vom Leichenwagen od. Sarge herabreißen, niederreißen.

Unhesitating, ŭnhĕz'ĭtāt'ĭng, *adj.* nicht anstehend, keinen Anstand nehmend.

Unhesitatingly, ŭnhĕz'ĭtāt'ĭnglē, *adv.* ohne Anstand zu nehmen.

Unhew, ŭnhūe', *adj.* 1. ungehauen. 2. unbehauen, roh.

Unhid, ŭnhĭd', **Unhidden,** ŭnhĭd'dn, } *adj.* unverborgen: unversteckt.

Unhidebound, ŭnhīde'bŏŭnd, *adj.* † 1. nicht angewachsen, unangewachsen, schlaff. 2. ‡ weit, geräumig. [gehindert.

Unhindered, ŭnhĭn'dŭrd, *adj.* un-

Unhinge, ŭnhĭnje', *v. a.* 1. aus den Angeln heben, loshängen (eine Thür). 2. ‡ a) gewaltsam aus seiner Stelle rücken, verrücken. b) in Unordnung bringen, verwirren, umkehren, zerrütten, auflösen; wankend machen. [reicht.

Unhit, ŭnhĭt', *adj.* ungetroffen, unerreicht.

Unhoard, ŭnhōrd', *v. a.* entwenden, rauben, abnehmen.

Unholiness, ŭnhō'lēnĕs, *s.* 1. die Unheiligkeit. 2. die Ruchlosigkeit.

Unholy, ŭnhō'lē, *adj.* 1. unheilig. 2. gottlos, ruchlos. [lich; unehrbar.

Unhonest, ŭnŏn'nĕst, *adj.* * unehr-

Unhonored, ŭnŏn'nŭrd, *adj.* nicht verehrt, unverehrt; ungeehrt, unbeehrt.

Unhood, ŭnhŏŏd', *v. a.* [Falkn.] der Kappe entledigen (den Falken), entblößen, ihm die Kappe abnehmen.

Unhooded, ohne Kappe, entblößt.

Unhoodwink, ŭnhŏŏd'wĭnk, *v. a.* der Binde vor den Augen entledigen, die Binde vor den Augen wegnehmen, aufklären.

Unhook, ŭnhŏŏk', *v. a.* aushaken, aushaken, losharken.

Unhoop, ŭnhŏŏp', *v. a.* 1. der Reife entledigen; die Reife (von einem Fasse) abnehmen 2. des Reifrocks entledigen, den Reifrock ausziehen.

2. Unhoop the fair sex.

Unhoped, ŭnhōpt', *adj.* ungehofft, unverhofft, unerwartet.

Unhoped for, unverhofft.

Unhopeful, ŭnhōpe'fŭl, *adj.* nicht viel versprechend, hoffnungslos. [hörnt.

Unhorned, ŭnhŏrnd', *adj.* unge-

Unhorse, ŭnhŏrse', *v. a.* vom Pferde werfen, aus dem Sattel werfen, abwerfen. [s. Inhospitable.

Unhospitable, ŭnhŏs'pĭtăbl, *adj.*

Unhostile, ŭnhŏs'tĭl, *adj.* nicht feindlich, nicht feindselig.

Unhouse, ŭnhŏŭze', *v. a.* 1. aus dem Hause jagen; eines Daches, Obdaches berauben. 2. ‡ vertreiben.

Unhoused, ŭnhŏŭzd', *adj.* 1. des Hauses beraubt, vertrieben, ohne Haus; ohne Heimath, heimathlos, unstät. 2. eines Daches, Obdaches beraubt.

(Cattle in severe weather) should not be left unhoused, sollte nicht unter freiem Himmel gelassen werden.

Unhousing, ŭnhŏŭ'zĭng, *s.* [Handel] der Transport vom Lager weg.

Unhouseled, ŭnhŏŭ'zld, *adj.* des heiligen Abendmahls untheilhaftig.

Unhuman, ŭnhū'măn, *adj.* s. Inhuman. [unmenschlich machen.

Unhumanize, ŭnhū'mănīze, *v. a.*

Unhumbled, ŭnŭm'bld, *adj.* nicht gedemüthigt, ungedemüthigt, nicht erniedrigt; [Theol.] ungedemüthigt.

Unhung, ŭnhŭng', *adj.* ungehängt, ungehangen. [unverletzt.

Unhurt, ŭnhŭrt', *adj.* unbeschädigt,

Unhurtful, ŭnhŭrt'fŭl, *adj.* unschädlich. — *adv.* Unhurt'fully, unschädlich.

Unhusbanded, ŭnhŭz'bănded, *adj.* 1. nicht zu Rathe gehalten (nicht geschont). 2. nicht gepflegt, vernachlässigt; ungebaut, unangebaut.

Unhusked, ŭnhŭskd', *adj.* nicht ausgehülset, nicht ausgeschotet, unausgehülset, unausgeschotet, unausgebrochen, ungeschält. [[Bot.] einkapselig.

Unicapsular, yūnēkăp'shŭlăr, *adj.*

Unicorn, yū'nēkŏrn, (lat.) *s.* 1. das Einhorn; (oft für) das Rhinozeros, Nashorn. 2. —, od. Sea—, [Zoologie] das Einhorn, See-Einhorn, der Einhornfisch Narwall. 3. eine Art Hornvogel.

Unicornous, yūnēkŏr'nŭs, *adj.* einhörnig.

Unideal, ŭnīdē'ăl, *adj.* nicht idealisch.

Uniflorous, yūnĭf'lōrŭs, (l.) *adj.* [Bot.] einblumig.

Uniform, yū'nēfŏrm, (lat.) *adj.* 1. einförmig. 2. gleichförmig.

Uniform, *s.* [Milit.] die Uniform.

Uniform-hat, der Soldatenhut. Offiziershut. —-ault, die vollständige Uniform.

Uniformity, yūnēfŏr'mĕtē, *s.* 1. die Einförmigkeit. 2. die Gleichförmigkeit; Uebereinstimmung.

Act of uniformity, [Engl.] die Gleichförmigkeitsakte (eine Parlamentsakte, wodurch die Form der Kirchengebete ꝛc. vorgeschrieben wird).

Uniformly, yū'nēfŏrmlē, *adv.* 1. einförmig. 2. gleichförmig.

Unify, yū'nĭfī, (lat. unus u. facio) *v. a.* 1. * 1. vereinen, vereinigen. 2. ‡ ausgleichen. versöhnen.

Unigeniture, yūnējĕn'ĭtshūre, (lat.) *s.* der Zustand, da Jemand der Eingeborne ist

Unigenous, yūnĭj'ĕnŭs, (lat. unigena) *adj.* von einer Art, von derselben Art.

Unilabiate, yūnēlā'bēāt, (lat.) *adj.* [Bot.] einlippig.

Unilateral, yūnēlăt'tĕrăl, (lat.) *adj.* 1. † nur auf einer Seite seiend. 2. einseitig, eine Seite habend.

Uniliteral, yūnēlĭt'tĕrăl, *adj.* nur aus einem Buchstaben bestehend.

Unilluminated, ŭnĭllū'mĕnātĕd, *adj.* † u. ‡ nicht erleuchtet.

Unillustrated, ŭnĭllŭs'trātĕd, *adj.* 1. unerleuchtet. 2. unerläutert.

Unilocular, yūnēlŏk'ūlăr, (lat.) *adj.* [Naturg.] einfächerig.

Unimaginable, ŭnĭmmăd'jĭnăbl, *adj.* undenkbar. — *adv.* Unimag'inably, undenkbar.

Unimagined, ŭnĭmmăd'jĭnd, *adj.* 1. nicht erdacht, unerdacht. 2. nicht imaginär.

Unimbued, ŭnĭmbūd', *adj.* nicht eingenommen, nicht erfüllt (v. Etwas).

Unimitable, ŭnĭm'ĭtăbl, *adj.* † unnachahmlich; s. Inimitable.

Unimitated, ŭnĭm'ĭtā'tĕd, *adj.* nicht nachgeahmt. [nicht unsterblich.

Unimmortal, ŭnĭmmŏr'tăl, *adj.*

Unimmortalized, ŭnĭmmŏr'tălīzd, *adj.* † nicht verewigt.

Unimpairable, ŭnĭmpā'răbl, *adj.* unvermindertlich, unverderblich, unverletzlich.

Unimpaired, ŭnĭmpārd', *adj.* unvermindert, unverdorben, ungeschwächt, unverletzt; (with) ungeschwächt (von).

To continue unimpaired, sich nicht vermindern.

Unimpassioned, ŭnĭmpăsh'ŭnd, *adj.* 1. nicht mit Leidenschaften ausgerüstet od. begabt. 2. leidenschaftslos, ruhig.

Unimpeachable, ŭnĭmpēt'shăbl, *adj.* 1. nicht anklagbar, unantastbar, (of) rein (von). 2. nicht angetastet, angefochten werden könnend, unantastbar.

Unimpeached ŭnĭmpēētsht', *adj.* 1. unangetastet, unbescholten. 2. unangefochten. [verhindert, ungehindert.

Unimpeded, ŭnĭmpē'dĕd, *adj.* un-

Unimplicated, ŭnĭm'plĭkātĕd, *adj.* nicht (in Etwas) verwickelt, nicht hineingezogen.

Unimplied, ŭnĭmplīde', *adj.* nicht darin enthalten; s. Imply, Nr. 2.

Unimplored, ŭnĭmplōrd', *adj.* unerfleht, unerbeten.

Unimportant, ŭnĭmpōrt'ănt, *adj.* 1. unwichtig, unbedeutsam. 2. nicht anmaßend. [unwichtig.

Unimporting, ŭnĭmpōrt'ĭng, *adj.*

Unimportuned, ŭnĭmpōrtūnd', *adj.* unbelästigt, unbeschwert; nicht genöthigt, aus freien Stücken.

Unimposing, ŭnĭmpō'zĭng, *adj.* 1. keine Achtung, Ehrfurcht einflößend oder gebietend, keine Bewunderung erregend. 2. nicht auferlegend, nicht aufbürdend, freiwillig.

Unimpregnated, ŭnĭmprĕg'nātĕd, *adj.* nicht geschwängert, ungeschwängert.

Unimpressive, ŭnĭmprĕs'sĭv, *adj.*

nicht eindrücklich, keinen Eindruck machend.

Unimprisoned, ůnĭm'prĭz'znd, *adj.* nicht verhaftet, unverhaftet.

Unimprovable, ůnĭmprōō'vȧbl. *adj.* 1. keiner Verbesserung fähig, unverbesserlich. 2. nicht anbaubar, des Anbaues nicht fähig.

Unimprovableness, ůnĭmprōō'vȧblnĕs. *s.* die Unverbesserlichkeit; der Zustand, da Etwas des Anbaues nicht fähig ist.

Unimproved, ůnĭmprōōvd', *adj.* 1. unverbessert, unveredelt. 2. unbenutzt; nicht zu einem praktischen Zwecke angewandt; ungebraucht, unangewandt. 3. unangebaut, ungebaut. 4. nicht belehrt, unbelehrt; ungebildet, roh. 5. * ungetadelt, tadellos. Shak.

Unimproving, ůnĭmprōōv'ĭng, *adj.* nicht verbessernd, nicht veredelnd.

Unimputable, ůnĭmpū'tȧbl, *adj.* nicht beizumessen, nicht zuzuschreiben.

Unenchanted, ůnĭntshänt'ĕd, *adj.* nicht bezaubert, unbezaubert.

Unenclined, ůnĭnklīnd', *adj.* ungeneigt, ohne Lust.

Unincreasable, ůnĭnkrē'sȧbl. [*adj.* † unvermehrbar.

Unincumbered, ůnĭnkům'bŭrd, *adj.* 1. nicht belastet, nicht beschwert, unbeschwert. 2. nicht verschuldet, unverschuldet. (An estate) **unincumbered** with dower, worauf kein Leibgedinge haftet.

Unindebted, ůnĭndĕt'ĕd, *adj.* 1. unverschuldet, schuldenfrei, ohne Schulden. 2. † nicht geborgt, nicht entlehnt.

Unindifferent, ůnĭndĭf'fĕrĕnt, *adj.* nicht gleichgültig, parteiisch.

Unindorsed, ůnĭndōrsd', *adj.* [Handel] nicht indossirt.

Unindulged, ůnĭndŭljd', *adj.* ohne Nachsicht behandelt, nicht verzärtelt.

Unindustrious, ůnĭndŭs'trēŭs, *adj.* nicht fleißig, unfleißig, nicht arbeitsam, nicht betriebsam.

Uninfected, ůnĭnfĕkt'ĕd, *adj.* 1. nicht angesteckt. 2. ‡ (with) nicht angesteckt, unangesteckt (von). [nicht ansteckend.

Uninfectious, ůnĭnfĕk'shŭs, *adj.*

Uninflamed, ůnĭnflāmd', *adj.* † u. ‡ nicht entzündet, nicht entbrannt, unentbrannt.

Uninflammable, ůnĭnflăm'mȧbl, [*adj.* unentzündbar.

Uninfluenced, ůnĭn'flūĕnst, *adj.* nicht gewonnen, uneingenommen; worauf Vorurtheile ꝛc. keinen Einfluß haben, nicht von Vorurtheilen ꝛc. bestimmt.

Uninfluenced by passion, nicht von Leidenschaft eingenommen, leidenschaftslos. If those elections are —, wenn auf diese Wahlen nicht eingewirkt wird.

Uninformed, ůnĭnfōrmd', *adj.* 1. nicht belehrt, unbelehrt, ununterrichtet, ohne Bildung; (of) nicht belehrt (über). 2. unbelebt, todt (der Lebhaftigkeit ermangelnd).

Uninforming, ůnĭnfōrm'ĭng, *adj.* nicht belehrend.

Uningaged, ůnĭngājd', *adj.* unverpfändet; s. **Unengaged.**

Uningenious, ůnĭnjē'nēŭs, *adj.* nicht geistreich, nicht sinnreich.

Uningenuous, ůnĭnjĕn'ūŭs, *adj.* nicht freimüthig, unredlich, falsch.

Uninhabitable, ůnĭnhăb'ĭtȧbl, *adj.* unbewohnbar.

Uninhabitableness, ůnĭnhăb'ĭtȧblnĕs. *s.* die Unbewohnbarkeit.

Uninhabited, ůnĭnhăb'ĭtĕd, *adj.* unbewohnt.

Uninitiated, ůnĭnĭsh'ēātĕd, *adj.* nicht eingeweiht, uneingeweiht.

Uninjured, ůnĭn'jŭrd, *adj.* unverletzt, unbeschädigt, unverdorben.

Uninquisitive, ůnĭnkwĭz'ĕtĭv, *adj.* nicht neugierig.

Uninscribed, ůnĭnskrībd', *adj.* keine Aufschrift habend, ohne Aufschrift.

Uninspired, ůnĭnspīrd', *adj.* nicht begeistert, unbegeistert, nicht eingegeben.

Uninstituted, ůnĭn'stĭtūtĕd, *adj.* 1. nicht eingesetzt, uneingesetzt; unverordnet. 2. ununterwiesen.

Uninstructed, ůnĭnstrŭkt'ĕd, *adj.* 1. ununterrichtet, unwissend, (in) unbewandert (in). 2. nicht instruirt, der keine Verhaltungsbefehle hat.

Uninstructive, ůnĭnstrŭkt'ĭv, *adj.* nicht belehrend.

Uninsulated, ůnĭn'shŭlātĕd, *adj* [Phys.] nicht isolirt.

Uninsured, ůnĭnshūrd', *adj.* nicht versichert, unversichert.

Unintelligent, ůnĭntĕl'lĕjĕnt, *adj.* unkundig; unverständig.

That your senses may be **unintelligent** of our insufficience, damit eure Sinne unser Unvermögen nicht gewahr werden.

Unintelligibility, ůnĭntĕllĕjĕbĭl'ĭtē, (auch **Unintel'ligibleness**) *s.* die Unverständlichkeit.

Unintelligible, ůnĭntĕl'lĕjĕbl, *adj.* unverständlich. — *adv.* **Unintel'ligibly,** unverständlich.

Unintended, ůnĭntĕnd'ĕd, *adj.* nicht beabsichtigt, unbeabsichtigt.

Unintentional, ůnĭntĕn'shŭnȧl. *adj.* nicht absichtlich, unvorsätzlich.

Unintentionally, ůnĭntĕn'shŭnȧlē. *adv.* nicht absichtlich, unvorsätzlich.

Uninterested, ůnĭn'tĕrĕstĕd, *adj.* 1. unbetroffen, ungerührt, ohne Theilnahme; unparteiisch; (in) a) nicht interessirt, nicht betheiligt, unbetheiligt (bei); b) keinen Antheil nehmend (an). 2. uneigennützig.

To be **uninterested** in etc., nicht betheiligt sein bei ꝛc.; keinen Antheil nehmen an ꝛc.

Uninteresting, ůnĭn'tĕrĕsting. *adj.* uninteressant, nicht anziehend, keine Theilnahme erregend.

Unintermission, ůnĭntĕrmĭsh'ŭn, *s.* das Nichtaussetzen die Nichtunterbrechung. [*adj.* ununterbrochen.

Unintermitted, ůnĭntĕrmĭt'tĕd,

Unintermitting, ůnĭntĕrmĭt'tĭng, *adj.* fortdauernd, nicht nachlassend.

Unintermittingly, ůnĭntĕrmĭt'tĭngl. *adv.* ohne Aufhören.

Unintermixed, ůnĭntĕrmĭkst', *adj.* unvermischt, unvermengt.

Uninterpolated, ůnĭn'tĕrpōlātĕd. *adj.* nicht eingeschoben od. untergeschoben.

Uninterpreted, ůnĭntĕr'prētĕd, *adj.* unerklärt, nicht ausgelegt. [graben.

Uninterred, ůnĭntĕrd'. *adj.* unbe-

Uninterrupted, ůnĭntĕrŭp'tĕd. *adj.* ununterbrochen; ungestört.

Uninterruptedly, ůnĭntĕrŭpt'ĕdlē, *adv.* ununterbrochen, in Einem fort; ungestört. [ununterjocht, frei.

Unenthralled, ůnĭnthrâwld', *adj.*

Unenthroned, ůnĭnthrōnd', *adj* nicht auf den Thron gesetzt.

Unintreatable, ůnĭntrē'tȧbl, *adj.* unerbittlich. [unverschanzt.

Unintrenched, ůnĭntrēnsht', *adj*

Unintricated, ůnĭn'trĭkātĕd. *adj.* † nicht verworren. [uneingeführt.

Unintroduced, ůnĭntrŏdūst', *adj*

Unenured, ůnĭnūrd', *adj.* ungewohnt; nicht abgehärtet. [unerfunden.

Uninvented, ůnĭnvĕnt'ĕd, *adj.*

Uninvested, ůnĭnvĕst'ĕd. *adj.* nicht bekleidet, unbekleidet. Money —, unangelegtes Geld, todte Kapitalien.

Uninvestigable, ůnĭnvĕs'tĭgȧbl, *adj.* unerforschlich. [nicht neidisch.

Uninvidious, ůnĭnvĭd'ēŭs, *adj.*

Uninvited, ůnĭnvī'tĕd, *adj.* uneingeladen.

Union, yū'nēŭn, (lat. unio) *s.* 1. die Vereinigung, Verbindung; der Verein, die Union; [Mal. u. Archit.] die Uebereinstimmung. 2. die Einigkeit, Eintracht. 3. [Rechtsspr.] a) die Vereinigung zweier od. mehrerer Kirchen. b) —, act of —, die Vereinigung von England und Schottland, Vereinigungsakte, Unionsakte. c) Legislative —, die legislative Vereinigung, Union von Großbritannien und Irland. d) die Vereinigung der Freistaaten von Nordamerika, die Union. 4. † (lat. unio) die Perle.

Union by the first intention, [Chir.] der Prozeß, vermöge dessen die entgegengesetzten Seiten frischer Wunden ohne Eiterung zusammenwachsen und sich verbinden, wenn eine Berührung zwischen denselben bewerkstelligt wird. Treaty of —, der Unionsvertrag, Einigungs-, Vereinigungsvertrag.

Union-flag, die englische Nationalflagge.

Uniparous, yūnĭp'pārŭs, (lat.) *adj.* nur ein Junges auf ein Mal gebärend.

Unique, yū'nīk, (fr. W.) *adj.* einzig in seiner Art. [*adj.* einstrahlig.

Uniradiated, yūnĭrā'dēātĕd, (lat.)

Unirritated, ůnĭr'rĭtātĕd, *adj.* nicht gereizt, ungereizt.

Unirritating, ůnĭr'rĭtātĭng, *adj.* nicht reizend.

Unison, yū'nĭsŭn, (lat.) *s.* [Mus.] 1. der Einklang, Gleichklang. 2. die gleichklingende Saite.

In **unison,** unisono, im Einklange.

Unison, *adj.* gleichklingend.

Unisonance, yūnĭs'ŏnȧnse, *s.* der Gleichklang. [stimmig, eintönig.

Unisonant, yūnĭs'ŏnȧnt. *adj.* ein-

Unisonous, yūnĭs'ŏnŭs, *adj.* eintönig, einstimmig.

Unit, yū'nĭt, (lat. unus) *s.* 1. [Math.] die Einheit. 2. eine Goldmünze von 20 Shilling an Werth (unter Jakob I.).

Unitable, yū'nĭtȧbl. *adj.* vereinbar.

Unitarian, yūnĭtā'rēăn, *s.* [Theol.] der Unitarier. [gehörig.

Unitarian, *adj.* zu den Unitariern

Unitarianism, yūnĭtā'rēănĭzm, *s* die Lehre der Unitarier.

Unite, yûnīte', (lat. unio) *v. a.* 1. vereinigen (in, in, zu), mit einander vereinigen. 2. verbinden, mit einander verbinden, vereinbaren; [Chir.] verbinden, zusammenwachsen machen; [Techn.] verbinden, mit einander verbinden. [mährischen Brüder.

U n i t e d brethren, die Herrenhuter,

Unite, *v. n.* 1. sich vereinigen. 2. sich verbinden, sich mit einander verbinden; zusammenwachsen, verwachsen.

All parties u n i t e d in petitioning for etc., alle Parteien kamen gemeinschaftlich um ꝛc. ein. If you will now — in your complaints, wenn ihr jetzt eure Klagen mit einander vorbringt.

United, yûnī'tĕd, *adj.* [Bot.] glatt.

Unitedly, yûnī'tĕdlė, *adv.* vereint, zusammen.

Uniter, yûnī'tŭr, *s.* der Vereiniger, die Person od. Sache, die vereinigt, verbindet.

Unition, yûnĭsh'ŭn, *s.* † die Vereinigung, Verbindung. [vereinbarend.

Unitive, yū'nėtĭv, *adj.* † vereinigend,

Unity, yū'nėtė, (lat. unitas) *s.* 1. die Einheit; [Math.] die Einheit; [Poes.] die Einheit; [Mus.] die Einheit. 2. die Uebereinstimmung (der Beweise ꝛc.); Eintracht, Einigkeit. 3. die Gleichförmigkeit (in Lehren ꝛc.).

U n i t y of possession, [Rechtsspr.] der gleichzeitige Besitz von zwei Gerechtsamen durch verschiedene Rechtstitel, die Vereinigung der Nutznießung mit dem Eigenthum. — of faith, die Einheit des Glaubens.

Univalve, yū'nėvălv, (lat.) *adj.* einschalig. [lige Thier, Einschalthier.

Univalve, *s.* [Naturg.] das einscha-

Univalved, yū'nėvălvd, }

Univalvular, yūnėvălv'ūlăr, } *adj.* [Bot.] einspelzig, einklappig.

Universal, yūnėvĕr'săl, (lat.) *adj.* 1. allgemein, Universal..., All...; [Bot.] allgemein. 2. alle Einzelnheiten umfassend; in Allem bewandert, allgelehrt, universell. 3. (alle Theile eines Dinges umfassend) ganz.

A u n i v e r s a l man, ein allgelehrter Mann, Universalkopf.

Universal, *s.* 1. [Log.] das Allgemeine; die allgemeine Bestimmung oder Eigenschaft. 2. † das Ganze, All, Universum.

Universalism, yūnėvĕr'săllĭzm, *s.* [Theol.] die Lehre der Universalisten.

Universalist, yūnėvĕr'săllĭst, *s.* [Theol.] der Universalist, Allbegnadigungslehrer, Allbegnadigungsgläubige.

Universality, yūnėvĕrsăl'ėtė, }

Universalness, yūnėvĕr'săllnĕs, } *s.* die Allgemeinheit, Gesammtheit.

Universally, yūnėvĕr'săllė, *adv.* allgemein; durchgehends.

Universe, yū'nėvĕrse, (lat. universum) *s.* das Ganze, All, Weltall, die ganze Welt, das Weltgebäude, Universum.

University, yūnėvĕr'sėtė, (lat.) *s.* 1. * das All, Weltall. 2. die hohe Schule, Hochschule, Universität.

U n i v e r s i t y - m a n, das Mitglied einer Universität, ein Angehöriger der Universität.

Univocal, yūnĭv'ŏkăl, (lat.) *adj.* 1. [Gramm.] nur eine Bedeutung habend, eindeutig; [Med.] eindeutig, nur eine Krankheit andeutend; [Mus.] gleichnamig; [Log.] allgemeindeutig, gemeindeutig, mehrdeutig. 2. † gleichmäßig.

Animal is a u n i v o c a l term to a man and a lion, das Wort Thier wird auf den Menschen und den Löwen angewandt.

Univocally, yūnĭv'vŏkălė, *adv.* 1. in einerlei Sinn. 2. † gleichmäßig.

Univocation, yūnėvŏkā'shŭn, *s.* die Uebereinstimmung des Namens und der Bedeutung; [Log.] die Allgemeindeutung, Gemeindeutung, Mehrdeutung.

Univoque, yū'nėvŏke, } *adj.*

Univoke, } [Mus.] gleichnamig. [den, sondern.

Unjoin, ŭnjŏĭn', *v. a.* trennen, schei-

Unjoint, ŭnjŏĭnt', *v. a.* zergliedern, zertheilen; s. D i s j o i n t.

Unjointed, ŭnjŏĭnt'ĕd, *adj.* 1. zergliedert; getrennt, unverbunden. 2. [Bot.] ohne Knoten, ohne Vergliederung, ohne Gelenk.

Unjoyous, ŭnjŏĕ'ŭs, (auch U n j o y'f u l) *adj.* nicht fröhlich, nicht froh, unlustig.

Unjudged, ŭnjŭdjd', *adj.* unbeurtheilt, unentschieden, worüber noch nicht abgeurtheilt ist.

Unjust, ŭnjŭst', *adj.* 1. ungerecht (v. Menschen). 2. ungerecht, unbillig.

Unjustifiable, ŭnjŭst'ėfīăbl, *adj.* nicht gerechtfertigt werden könnend, nicht zu rechtfertigen, unverantwortlich.

Unjustifiableness, ŭnjŭst'ėfīăblnĕs, *s.* die Unverantwortlichkeit.

Unjustifiably, ŭnjŭst'ėfīăblė, *adv.* unverantwortlich.

Unjustified, ŭnjŭst'ėfīde, *adj.* nicht gerechtfertigt, ungerechtfertigt.

Unjustly, ŭnjŭst'lė, *adj.* ungerecht, unbillig. [Ungerechtigkeit.

Unjustness, ŭnjŭst'nĕs, *s.* die

Unked, ŭng'kĕd, } (für uncouth)

Unkid, ŭng'kĭd, } *adj.* † 1. ungewöhnlich, seltsam. 2. [Oertl.] einsam.

Unkemmed, ŭnkĕmt', } (lat. in-

Unkempt, } comptus) *adj* (nur noch ?) 1. ungekämmt. 2. ± nicht gefeilt (von Versen).

Unkennel, ŭnkĕn'nĭl, *v. a.* 1. aus dem Loche od. Baue treiben, hervorscheuchen, aufjagen (einen Fuchs ꝛc.). 2. ± zum Vorschein bringen. 3. aus dem Hundestall lassen.

Unkent, ŭnkĕnt', *adj.* * unbekannt.

Unkept, ŭnkĕpt', *adj.* 1. nicht gehalten, nicht zurückgehalten, unbewahrt. 2. nicht beobachtet, unbefolgt. [ohne Kern.

Unkerneled, ŭnkĕrn'ĕld, *adj.*

Unkind, ŭnkŭnd', *adj.* 1. ungütig, unfreundlich, lieblos, unartig, unsanft, ungefällig; (to) unfreundlich (gegen). 2. unnatürlich.

Unkindly, ŭnkŭnd'lė, *adj.* 1. unfreundlich, lieblos. 2. ± bösartig (Nebel ꝛc.). Milton. 3. † unnatürlich.

Unkindly, *adv.* 1. ungütig, unfreundlich, lieblos. 2. unnatürlich.

Unkindness, ŭnkŭnd'nĕs, *s.* die Unfreundlichkeit, Lieblosigkeit, Unartigkeit, Härte. [würde berauben, entthronen.

Unking, ŭnkĭng', *v. a.* der Königs-

Unkinglike, ŭnkĭng'lĭke, } *adj.*

Unkingly, ŭnkĭng'lė, } nicht königlich, unedel.

Unkissed, ŭnkĭst', *adj.* ungeküßt.

Unkle, ŭng'kl, *s.* U n c l e. [lerlich.

Unknightly, ŭnnīte'lė, *adj.* unrit-

Unknit, ŭnnĭt', *v. a.* 1. aufknüpfen (auftrennen), auflösen. 2. ± entfalten (die Stirne). [den, nicht verbunden.

Unknit, *adj.* ungeknüpft, unverbun-

Unknot, ŭnnŏt', *v. a.* von den Knoten befreien, auflösen, entwirren, den Knoten od. die Knoten aufmachen.

Unknotty, ŭnnŏt'tė, *adj.* ohne Knoten, ohne Knorren, glatt.

Unknow, ŭnnō', *v. a.* † nicht mehr wissen, verlernen.

Unknowable, ŭnnō'ăbl, *adj.* nicht zu wissen, unerkennbar, unkenntlich.

Unknowing, ŭnnō'ĭng, *adj.* 1. nicht wissend, unwissend; (of) Nichts wissend (von). 2. unfähig.

U n k n o w i n g how to fear, furchtlos, keine Furcht kennend. [unwissentlich.

Unknowingly, ŭnnō'ĭngle, *adv.*

Unknown, ŭnnōne', *adj.* 1. unbekannt. 2. unbekannt, unbewußt. 3. unerkannt. 4. nicht gekannt, ungewöhnlich (größer als man glaubt). Bacon.

He is u n k n o w n to me, ich kenne ihn nicht. I am yet — to woman, noch hab' ich nie ein Weib erkannt. Shak.

Unlabored, ŭnlā'bŭrd, *adj.* 1. nicht durch Arbeit hervorgebracht. 2. ± ungezwungen, natürlich (Styl, Schönheiten ꝛc.). 3. ungebaut, unbearbeitet. [mühelos.

Unlaborious, ŭnlăbō'rĕŭs, *adj.*

Unlace, ŭnlāse', *v. a.* 1. aufbinden, lösen, losmachen; [Mar.] abschlagen, losmachen. 2. ± schänden (den guten Namen). Shak. 3. aufschnüren (Frauenzimmer).

Unlackeyed, ŭnlăk'kĕd, *adj.* von keinem Lacteien gefolgt.

Unlade, ŭnlāde', *v. a.* 1. ausladen leeren. 2. entladen (von der Last befreien).

To u n l a d e goods, [Mar.] Güter löschen.

Unlaid, ŭnlāde', *adj.* 1. nicht gelegt (von Grundlagen ꝛc.), ungelegt. 2. ± nicht angelegt, unangelegt. 3. nicht gestillt, ungestillt, unbesänftigt. 4. nicht (als Leiche) ausgestellt. B. Jonson.

Unlamented, ŭnlămĕnt'ĕd, *adj.* unbeklagt, unbeweint.

Unlarded, ŭnlārd'ĕd, *adj.* 1. nicht gespickt, ungespickt. 2. ± unvermischt.

Unlatch, ŭnlātsh', *v. a.* aufklinken (eine Thüre).

Unlaureled, ŭnlŏr'rĭld, *adj.* nicht mit Lorbeern gekrönt od. geschmückt.

Unlavish, ŭnlăv'ĭsh, *adj.* nicht verschwenderisch. [verschwendet.

Unlavished, ŭnlăv'ĭshd, *adj.* nicht

Unlaw, ŭnlăw', *v. a.* des Ansehens des Gesetzes berauben.

Unlawful, ŭnlăw'fŭl, *adj.* ungesetzlich, gesetzwidrig, rechtswidrig, unrechtmäßig, widerrechtlich, unerlaubt, ungültig.

Unlawfully, ŭnlăw'fŭlė, *adv.* 1. ungesetzlich, unrechtmäßig. 2. unehelich.

A child u n l a w f u l l y born, ein uneheliches Kind.

Unlawfulness, ŭnlăw'fŭlnĕs, *s.* 1. die Ungesetzlichkeit, Gesetzwidrigkeit, Rechtswidrigkeit, Unrechtmäßigkeit, Ungültigkeit 2. die Unehelichkeit.

Unlearn, ŭnlĕrn', *v. a.* verlernen.

Unlearned, ŭnlĕrn'ĕd, *adj.* 1. ungelernt, nicht durch Studium erlernt. 2. ungelehrt, unwissend. 3. einem Gelehrten nicht gemäß. Shak.

Unlearnedly, ŭnlĕrn'ĕdlĕ, *adv.* unwissend, ungelehrt, als Unwissender.

Unlearnedness, ŭnlĕrn'ĕdnĕs, *s.* die Ungelehrtheit, Unwissenheit.

Unlearnt, ŭnlĕrnt', *adj.* verlernt.

Unleash, ŭnlēēsh', *v. a.* loskoppeln, loskuppeln, losbinden.

Unleave, ŭnlēv', *v. a.* entblättern, abblättern, ablauben. [gesäuert.

Unleavened, ŭnlĕv'vnd. *adj.* un-

Unlectured, ŭnlĕk'tshŭrd, *adj.* nicht gelehrt werdend

Unleisured, ŭnlē'zhŭrd, ŭnlĕzh'ŭrd, *adj.* † keine Muße habend. — **Unleisuredness,** *s.* † der Mangel an Muße.

Unlent, ŭnlĕnt', *adj.* ungeliehen.

Unless, ŭnlĕs', (angelf. onlesan) *conj.* wenn nicht, wofern nicht, außer, ausgenommen, oder, es sei denn daß.

We cannot thrive, — we are industrious and frugal.

Unlessoned, ŭnlĕs'snd, *adj.* unbelehrt, ununterrichtet.

Unlettered, ŭnlĕt'tŭrd, *adj.* 1. ungelehrt, unbelesen. 2. nicht mit Buchstaben od. Lettern bezeichnet.

Unletteredness, ŭnlĕt'tŭrdnĕs, *s.* die Unbelesenheit, Ungelehrtheit.

Unleveled, ŭnlĕv'ĕld, *adj.* ungebnet, uneben. [schmäht.

Unlibeled, ŭnlī'bĕld, *adj.* unge-

Unlibidinous, ŭnlĕbĭd'ĭnŭs, *adj.* nicht wollüstig.

Unlicensed, ŭnlī'sĕnst, *adj.* mit keiner Erlaubniß versehen, ohne besondere Erlaubniß, mit keinem (obrigkeitlichen) Erlaubnißscheine versehen, nicht autorisirt, unberechtigt; unbewilligt; unerlaubt, verboten; nicht zensirt, unzensirt.

Unlicked, ŭnlĭkt', *adj.* 1. ungeleckt. 2. ungeformt. 3. † roh.

An unlicked youth, ein roher Bengel.

Unlighted, ŭnlī'tĕd, *adj.* unerleuchtet, unangezündet. [unerhellt, dunkel.

Unlightsome, ŭnlīte'sŭm, *adj.*

Unlike, ŭnlīke', *adj.* 1. ungleich, unähnlich. 2. unwahrscheinlich.

Unlikelihood, ŭnlīke'lēhŭd, } *s.*

Unlikeliness, ŭnlīke'lēnĕs, } 1. die Unwahrscheinlichkeit. 2. † die Unähnlichkeit.

Unlikely, ŭnlīke'lĕ, *adj.* 1. unwahrscheinlich. 2. (keinen Erfolg versprechend) unrecht ungeeignet.

2. He employs very unlikely means to effect his object. Webster.

Unlikely, *adv.* unwahrscheinlich.

Unlikeness, ŭnlīke'nĕs, *s.* die Ungleichheit, Unähnlichkeit.

Unlimber, ŭnlĭm'bŭr, *adj.* unbiegsam, nicht nachgebend.

Unlimbered, ŭnlĭm'bŭrd, *adj.* abgeprotzt (v. Kanonen). [Illimitable.

Unlimitable, ŭnlĭm'ĭtăbl. *adj.* s.

Unlimited, ŭnlĭm'ĭtĕd, *adj.* 1. unbeschränkt, unumschränkt, unbegrenzt. 2. unbestimmt.

Unlimitedly, ŭnlĭm'ĭtĕdlĕ, *adv.* unbegrenzt, ohne Einschränkung, ohne Schranken.

Unlimitedness, ŭnlĭm'ĭtĕdnĕs, *s.* 1. die Unbeschränktheit, Unbegrenztheit. 2. die Unbestimmtheit.

Unline, ŭnlīne', *v. a.* des Futters, Unterfutters berauben das Futter (aus einem Rocke ꝛc.) herausnehmen.

Unlined, ungefüttert, ohne Futter, ohne Unterfutter.

Unlineal, ŭnlĭn'ēăl, *adj.* nicht in gerader Linie abstammend.

Unlink, ŭnlĭngk', *v. a.* losketten, lösen, aus einander nehmen, aus einander wickeln, loswickeln, loswinden.

Unliquidated, ŭnlĭk'wĕdātĕd. *adj.* 1. nicht liquidirt. 2. unbezahlt.

Unliquidated accounts, offenstehende Rechnungen.

Unliquified, ŭnlĭk'wĕfīde, *adj.* ungeschmolzen; unaufgelöset.

Unliquored, ŭnlĭk'kŭrd, *adj.* 1. ungeschmiert (v. Wagen). 2. nicht mit Flüssigkeit angefüllt, trocken.

Unlistening, ŭnlĭs'sning. *adj.* nicht achtend, taub. [Stumpfsinn.

Unliveliness, ŭnlīve'lēnĕs, *s.* der

Unlively, ŭnlīve'lĕ, *adj.* stumpf, ohne Leben.

Unload, ŭnlōde', *v. a.* 1. entbürden, abladen, entladen. 2. ‡ (of, von) erleichtern (das Gemüth). 3. ausladen, [Mar.] löschen. 4. ‡ ausschütten (sein Leid ꝛc.).

To unload a ship, [Mar.] ein Schiff löschen, lichten.

Unlocated, ŭnlō'kā'tĕd, *adj.* 1. nicht locirt, nicht an einen gewissen Ort, in eine gewisse Lage gesetzt. 2. [Nordam.] nicht ausgezeichnet, unausgezeichnet (v. Ländereien).

Unloader, ŭnlōde'ŭr, *s.* der Ablader, Auslader, Löscher.

Unloading, ŭnlōde'ĭng, *s.* das Abladen, Ausladen, die Ausladung, Löschung. [Abladers, Löscherlohn.

Fees for unloading, der Ausladers,

Unlock, ŭnlŏk', *v. a.* 1. aufschließen, öffnen. 2. ‡ a) öffnen. b) auflösen. 3. [Typogr.] a) ablösen (die Stege von der Schrift). b) abschlagen (das Format). c) aufschließen (eine Form).

Unlocked, ŭnlŏkt', } *adj.* unver-

Unlockt, } schlossen, offen.

Unlooked, ŭnlŏŏkt', *adj.* — for. unerwartet, unvermuthet, unvorhergesehen.

Unlooped, ŭnlŏŏpt', *adj.* nicht aufgeschlagen, ungestülpt, nicht umbortet.

Unloosable, ŭnlŏŏze'ăbl, *adj.* unlösbar, nicht zu lösen.

Unloose, ŭnlŏŏse', *v. a.* 1. lösen auflösen, losmachen. 2. ‡ auflösen (eine Frage ꝛc.). [fallen. 2. ‡ sich auflösen.

Unloose, *v. n.* 1. sich auflösen, zer-

Unlordly, ŭnlŏrd'lĕ, *adj.* eines Lords unwürdig, unanständig.

Unloved, ŭnlŭvd', *adj.* ungeliebt.

Unloveliness, ŭnlŭv'lēnĕs, *s.* der Mangel an Liebenswürdigkeit.

Unlovely, ŭnlŭv'lĕ, *adj.* nicht liebenswürdig.

Unloving, ŭnlŭv'ĭng, *adj.* nicht liebend, unfreundlich, unhold, ungütig, lieblos.

Unluck, ŭnlŭk', *s.* † das Unglück, der Unfall. [glücklicher Weise.

Unluckily, ŭnlŭk'ĕlĕ. *adv.* un-

Unluckiness, ŭnlŭk'ĕnĕs, *s.* 1. das Unglück, der unglückliche Zustand, das Unglückliche. 2. die Bosheit.

Unlucky, ŭnlŭk'ĕ, *adj.* 1. unglücklich. 2. Unglück, Unheil bringend od. weissagend. 3. boshaft, muthwillig, böse, schadenfroh. [los, unscheinbar

Unlustrous, ŭnlŭs'trŭs, *adj.* glanz-

Unlusty, ŭnlŭst'ĕ, *adj.* nicht derb, schwach.

Unlute, ŭnlūte', *v. a.* (Chem.) des Lehms od. Kitts entledigen, den Lehm von ꝛc. abmachen.

Unmade, ŭnmāde', *adj.* 1. ungemacht, nicht fertig, noch nicht fertig, noch nicht erschaffen; ungegraben (von einem Grabe ꝛc.). 2. ungeschaffen. 3. zerstört, vernichtet. [nicht magnetisch.

Unmagnetic, ŭnmăgnĕt'ĭk, *adj.*

Unmaidenly, ŭnmā'dnlĕ, *adj.* nicht mädchenhaft, nicht jungfräulich.

Unmail, ŭnmāle', *v. a.* des Panzers entledigen, entpanzern, entwaffnen.

Unmaimed, ŭnmāmd', *adj.* ungelähmt, unverstümmelt.

Unmakable, ŭnmā'kăbl, *adj.* † nicht gemacht werden könnend, nicht zu machen. [zerstören, wegschaffen

Unmake, ŭnmāke', *v. a.* vernichten

Unmalleability, ŭnmălēăbĭl'ĕtĕ. *s.* die Unhämmerbarkeit, die Eigenschaft, nicht gehämmert od. gedehnt werden zu können, die Ungeschmeidigkeit.

Unmalleable, ŭnmăl'lēăbl, *adj.* nicht hämmerbar, nicht dehnbar, ungeschmeidig.

Unman, ŭnmăn', *v. a.* 1. entmenschen, erniedrigen. 2. entmannen. 3. ‡ a) entmannen, weibisch machen. b) entmannen, niederschlagen (den Muth). 4. (ein Schiff) der Mannschaft berauben, (ihm) die Mannschaft nehmen. 5. entvölkern.

Unmanageable, ŭnmăn'ējăbl, *adj.* 1. unlenkbar, unlenksam, unbändig, schwer zu leiten. 2. † schwer durchzuführen. 3. nicht leicht zu handhaben, nicht zu handhaben, nicht zu führen, nicht zu regieren, nicht handlich.

Unmanaged, ŭnmăn'ĭjd, *adj.* 1. unabgerichtet, unzugeritten. 2. nicht unterrichtet, unerzogen. 3. ungehandhabt, ungeleitet. 4. ungebraucht.

Unmanlike, ŭnmăn'lĭke } *adj.*

Unmanly, ŭnmăn'lĕ, } 1. unmenschlich. 2. unmännlich (eines edlen Geistes nicht würdig ꝛc.). 3. unmännlich, weibisch. [die Unmännlichkeit

Unmanliness, ŭnmăn'lĕnĕs, *s.*

Unmanned, ŭnmănd', *adj.* 1. unbemannt (von Schiffen). 2. [Falkn.] nicht gezähmt, ungezähmt.

Unmannered, ŭnmăn'nŭrd, *adj.* ungesittet, roh.

Unmannerliness, ŭnmăn'nŭrlĕnĕs, *s.* die Unmanierlichkeit, Ungezogenheit, Unartigkeit.

Unmannerly, ŭnmăn'nŭrlĕ, *adj.* u. *adv.* unmanierlich, ungesittet, ungezogen, unartig, unhöflich.

Unmanufactured, ŭnmănnŭfăk'tshŭrd, *adj.* nicht fabrizirt, nicht verarbeitet, unverarbeitet.

Unmanured, ŭnmănūrd', *adj.* ungedüngt; ungebaut.

Unmarked, ŭnmărkt', *adj.* 1. ungezeichnet, unbezeichnet. 2. unbemerkt, unbeachtet. [borben, unverletzt.

Unmarred, ŭnmărd', *adj.* unver-

Unmarriable, ŭnmăr'rēăbl, *adj.* † nicht mannbar.

Unmarried, ŭnmăr'rĭd, *adj.* 1. unverheirathet. 2. geschieden.

Unmarry, ŭnmăr'rē, *v. a.* (Eheleute) scheiden.

Unmarshaled, ŭnmăr'shăld, *adj.* nicht in Ordnung gestellt, nicht geordnet.

Unmasculate, ŭnmăs'kŭlāte, *v. a.* s. Emasculate. [unmännlich.

Unmasculine, ŭnmăs'kŭlĭn, *adj.*

Unmask, ŭnmăsk', *v. a.* † u. ‡ entlarven. [abnehmen, sich demaskiren.

Unmask, *v. n.* die Maske od. Larve

Unmasked, ŭnmăskt', *adj.* entlarvt; offen, bloß.

Unmast, ŭnmăst', *v. a.* entmasten.

Unmasterable, ŭnmăs'tŭrăbl, *adj.* † nicht gemeistert werden könnend, nicht zu beherrschen, unbezwinglich.

Unmastered, ŭnmăs'tŭrd, *adj.* 1. unüberwältigt, nicht bemeistert, unbezwungen. 2. unbezwinglich; zügellos.

Unmat, ŭnmăt', *v. a.* 1. der Matte entledigen, die Matte von ꝛc. wegnehmen. 2. aufflechten, entwirren.

Unmatch, ŭnmătsh', *v. a.* von einander trennen, scheiden, aus einander reißen, vereinzeln.

Unmatchable, ŭnmătsh'ăbl, *adj.* 1. nicht zu paaren. 2. unvergleichlich, einzig.

Unmatched, ŭnmătsht', *adj.* 1. ungepaart. 2. seines Gleichen nicht habend, einzig, ohne Gleichen.

Unmeaning, ŭnmē'nĭng, *adj.* nichts sagend (sinnlos, albern).

Unmeant, ŭnmĕnt', *adj.* nicht gemeint, unbeabsichtiget, nicht beabsichtigt.

Unmeasurable, ŭnmĕzh'ŭrăbl, *adj.* unermeßlich, grenzenlos. — *adv.* Unmeas'urably, unermeßlich.

Unmeasurableness, ŭnmĕzh'ŭrăblnĕs, *s.* die Unermeßlichkeit.

Unmeasured, ŭnmĕzh'ŭrd, *adj.* 1. ungemessen. 2. unermeßlich.

Unmechanical, ŭnmĕkăn'nĕkăl, *adj.* unmechanisch.

Unmeddled, ŭnmĕd'dld, *adj.* — with, unangetastet, unberührt; unverändert.

Unmeddling, ŭnmĕd'dlĭng, *adj.* sich nicht in die Angelegenheiten Anderer mischend.

Unmeddlingness, ŭnmĕd'dlĭngnĕs, *s.* † der Zustand, da man sich nicht in die Angelegenheiten Anderer mischt.

Unmeditated, ŭnmĕd'ĭtātĕd, *adj.* unerwogen, unüberdacht, unvorbereitet.

Unmeet, ŭnmēt', *adj.* unschicklich, unpassend. [schicklich, unpassend.

Unmeetly, ŭnmēt'lē, *adv.* un-

Unmeetness, ŭnmēt'nĕs, *s.* die Unschicklichkeit, der Mangel an Uebereinstimmung, das Unpassende.

Unmellowed, ŭnmĕl'lōde, *adj.* nicht mürbe, nicht vollkommen reif, unreif.

Unmelodious, ŭnmēlō'dēŭs, *adj.* unmelodisch, übel klingend.

Unmelted, ŭnmĕlt'ĕd, *adj.* 1. ungeschmelzt, ungeschmolzen. 2. ‡ ungerührt, nicht gerührt. [*adj.* unerwähnt.

Unmentioned, ŭnmĕn'shŭnd,

Unmercantile, ŭnmĕr'kăntĭl, *adj.* unkaufmännisch.

Unmercenary, ŭnmĕr'sĕnărē, *adj.* nicht feil; nicht gedungen; nicht geldsüchtig; nicht aus Geldrücksichten geschlossen.

Unmerchantable, ŭnmĕr'tshăntăbl, *adj.* nicht verkäuflich, unverkäuflich, ungangbar, unveräußerlich.

Unmerciful, ŭnmĕr'sĭfŭl, *adj.* 1. unbarmherzig. 2. unmäßig, übertrieben (Forderungen ꝛc.). [*adv.* unbarmherzig.

Unmercifully, ŭnmĕr'sĭfŭlē,

Unmercifulness, ŭnmĕr'sĭfŭlnĕs, *s.* die Unbarmherzigkeit.

Unmeritable, ŭnmĕr'ĭtăbl, *adj.* † unverdienstlich. [verdient.

Unmerited, ŭnmĕr'ĭtĕd, *adj.* un-

Unmeritedness, ŭnmĕr'ĭtĕdnĕs, *s.* die Unverdientheit. [s. Meet.

Unmet, ŭnmĕt', *adj.* für Not met;

Unmetallic, ŭnmĕtăl'lĭk, *adj.* nicht metallisch, nicht metallicht, nicht metallen.

Unmighty, ŭnmī'tē, *adj.* unmächtig.

Unmild, ŭnmīld', *adj.* nicht mild.

Unmildness, ŭnmīld'nĕs, *s.* der Mangel an Milde. [unmilitärisch.

Unmilitary, ŭnmĭl'ĭtărē, *adj.*

Unmilked, ŭnmĭlkt', *adj.* nicht gemelkt, ungemelkt. [delt (vom Geld).

Unmilled, ŭnmĭld', *adj.* ungeränUnminded, ŭnmĭnd'ĕd, *adj.* unbemerkt, nicht geachtet.

Unmindful, ŭnmĭnd'fŭl, *adj.* unbedachtsam, unachtsam, sorglos, vergessen, uneingedenk; (of) uneingedenk (einer Sache), nicht achtend (Etwas, auf Etwas), nicht bedacht (auf). [sundheit zu schonen.

Unmindful of health, ohne die Ge-

Unmindfully, ŭnmĭnd'fŭlē, *adv.* unbedachtsam.

Unmindfulness, ŭnmĭnd'fŭlnĕs, *s.* die Unbedachtsamkeit, Unachtsamkeit, Vergessenheit, Sorglosigkeit.

Unmingle, ŭnmĭng'gl, *v. a.* (vermischte Dinge von einander) trennen, scheiden, sondern. [*adj.* † unvermischbar.

Unmingleable, ŭnmĭng'glăbl,

Unmingled, ŭnmĭng'gld, *adj.* 1. unvermischt. 2. † unvermischt, rein, lauter.

Unministerial, ŭnmĭnĭstē'rēăl, *adj.* nicht untergeordnet ꝛc.; s. Ministerial.

Unmiry, ŭnmī'rē, *adj.* nicht schmutzig, unbesudelt. [mißt.

Unmissed, ŭnmĭsst', *adj.* unver-

Unmistakeable, ŭnmĭstā'kăbl, *adj.* † unverkennbar.

Unmistaken, ŭnmĭstā'kn, *adj.* nicht verkannt; unverfehlt.

Unmistrusting, ŭnmĭstrŭst'ĭng, *adj.* nicht mißtrauend.

Unmitigable, ŭnmĭt'ĕgăbl, *adj.* nicht gemildert werden könnend. [Wuth.

Unmitigable rage, unbezähmbare

Unmitigated, ŭnmĭt'ĕgātĕd, *adj.* ungelindert, ungemildert. [söhnlichem Hasse.

With unmitigated rancor, mit unver-

Unmixed, ŭnmĭkst', } *adj.* s. Un-
Unmixt, ŭnmĭkst', } mingled.

Unmoaned, ŭnmōnd', *adj.* unbeklagt, unbetrauert.

Unmodifiable, ŭnmŏd'ĭfīăbl, *adj.* nicht modifizirt werden könnend.

Unmodified, ŭnmŏd'ĭfīde, *adj.* nicht modifizirt. [modisch, nicht modisch.

Unmodish, ŭnmō'dĭsh, *adj.* un-

Unmoist, ŭnmŏĭst', *adj.* nicht feucht, trocken. [moist'ed) *adj.* unbefeuchtet.

Unmoistened, ŭnmŏĭ'snd, (Un-

Unmold, ŭnmōld', *v. a.* umformen, umbilden, umgießen, (einer Sache) eine andere Form geben. [formt, ungebildet.

Unmolded, ŭnmōld'ĕd, *adj.* unge-

Unmolested, ŭnmōlĕst'ĕd, *adj.* unbeschwert, nicht beunruhigt.

Unmoneyed, ŭnmŭn'nēd, *adj.* geldlos, von Geld entblößt, ohne Geld, geldbedürftig.

Unmonopolized, ŭnmŏnŏp'pōlīzd, *adj.* nicht allein oder ausschließlich besessen.

Unmoor, ŭnmōōr', *v. a.* [Mar.] von den Tauen losmachen, abankern.

To unmoor a ship, den Taunker lichten; (od. auch) ein Schiff (das vor zwei Ankern lag) vor einen Anker bringen.

Unmoralized, ŭnmŏr'ălīzd, *adj.* 1. nicht gesittet, unbelehrt, nicht moralisirt. 2. unsittlich. [unversetzt, unverpfändet.

Unmortgaged, ŭnmŏr'gădjd, *adj.*

Unmortified, ŭnmŏr'tĭfīde, *adj.* 1. nicht ertödtet, ungeschwächt. 2. ungekränkt; nicht gedemüthigt.

Unmortified sin, unbußfertige Sünde.

Unmotherly, ŭnmŭTH'ŭrlē, *adj.* unmütterlich. [unberitten, nicht beritten.

Unmounted, ŭnmŏŭn'tĕd, *adj.*

Unmourned, ŭnmōrnd', *adj.* unbetrauert, unbeweint.

Unmovable, ŭnmōōv'ăbl, *adj.* unbeweglich; s. Immovable.

Unmovableness, ŭnmōōv'ăblnĕs, *s.* die Unbeweglichkeit.

Unmoved, ŭnmōōvd', *adj.* 1. unbewegt. 2. ‡ a) unbewegt, ungerührt. b) standhaft. c) unverändert (Antlitz ꝛc.).

Unmoving, ŭnmōōv'ĭng, *adj.* 1. bewegungslos. 2. ‡ nicht bewegend, nicht rührend.

Unmuffle, ŭnmŭf'fl, *v. a.* 1. entmummen, enthüllen (das Gesicht ꝛc.). 2. die Trommelschnüre dessen, womit sie umwickelt sind, entledigen, die Dämpfung wegnehmen od. abnehmen; s. Muffle.

Unmuffle, *v. n.* ♀ sichtbar werden.

Unmurmured, ŭnmŭr'mŭrd, *adj.* nicht mit Murren empfangen.

Unmurmuring, ŭnmŭr'mŭrĭng, *adj.* nicht murrend.

Unmusical, ŭnmŭ'zĕkăl, *adj.* 1. unharmonisch, unmelodisch übelklingend. 2. unmusikalisch.

Unmutilated, ŭnmŭ'tĭlātĕd, *adj* unverstümmelt, nicht verstümmelt.

Unmuzzle, ŭnmŭz'zl, *v. a.* 1. des Maulkorbs entledigen. 2. ‡ aufdecken, zeigen.

Unnail, ŭnnāl', *v. a.* abnageln, von den Nägeln losmachen.

Unnailed, ŭnnāld', *adj.* 1. abgenagelt. 2. ungenagelt.

Unnamed, ŭnnāmd', *adj.* 1. ungenannt, unerwähnt. 2. namenlos. [lich.

Unnative, ŭnnā'tĭv, *adj.* unnatürlich.

Unnatural, ŭnnăt'tshŭrăl, *adj.* unnatürlich.

Unnaturalize, ŭnnăt'tshŭrălīze, *v. a.* unnatürlich machen, der natürlichen Gefühle berauben. To — one's self; die natürlichen Gefühle abstreifen.

Unnaturalized, ŭnnăt'tshŭrălīzd, *adj.* nicht naturalisirt, nicht eingebürgert.

Unnaturally, ŭnnăt'tshŭrălē, *adv.* unnatürlich.

Unnaturalness, ŭnnăt'tshŭrălnĕs, *s.* das Unnatürliche, die Unnatürlichkeit.

Unnavigable, ŭnnăv'ĭgăbl, *adj.* unschiffbar. [nicht beschifft, unbefahren.

Unnavigated, ŭnnăv'ĭgātĕd, *adj.*

Unnecessarily, ŭnnĕs'sĕssărĭlē, *adv.* unnöthig, unnöthiger Weise, ohne Noth.

Unnecessariness, ŭnnĕs'sĕssărĕnĕs, *s.* die Unnöthigkeit. [unnöthig.

Unnecessary, ŭnnĕs'sĕssărē, *adj.*

Unnecessitated, ŭnnĕsĕs'sĭtātĕd, *adj.* ungenöthigt, ungezwungen.

Unneedful, ŭnnēd'fŭl, *adj.* unnöthig. [n. *adv.* unnachbarlich.

Unneighborly, ŭnnā'bŭrlē, *adj.* o.

Unnervate, ŭnnĕr'vāt, *adj.* † entnervt, schwach. [schwächen, entkräften.

Unnerve, ŭnnĕrv', *v. a.* entnerven,

Unnerved, ŭnnĕrvd', *adj.* entnervt, schwach.

Unneth, ŭnnēth', } *adv.* * schwer-

Unnethes, ŭnnēthz', } lich, kaum, mit Noth; s. Uneath.

Unneutral, ŭnnū'trăl, *adj.* nicht neutral, nicht parteilos.

Unnoble, ŭnnō'bl, *adj.* unedel, gemein. — *adv.* Unno'bly, unedel, gemein.

Unnoted, ŭnnō'tĕd, *adj.* 1. unbemerkt, unbeachtet. 2. ungeehrt.

Unnoticed, ŭnnō'tĭst, *adj.* 1. unbemerkt, unbeachtet. 2. nicht bemerkt, nicht mit Aufmerksamkeit behandelt.

Unnumbered, ŭnnŭm'bŭrd, *adj.* nicht gezählt, ungezählt; zahllos, unzählig.

Unnurtured, ŭnnŭr'tshŭrd, *adj.* unerzogen. [man nicht gehorcht.

Unobeyed, ŭnōbād', *adj.* dem

Unobjected, ŭnōbjĕk'tĕd, *adj.* nicht vorgeworfen, nicht eingewandt, uneingewandt.

Unobjectionable, ŭnōbjĕk'shŭnăbl, *adj.* so beschaffen, daß keine Einwendungen dagegen gemacht werden können, keinen Einwendungen ausgesetzt, unverwerflich.

(A translation), that should be — to etc., gegen die ꝛc. Nichts einwenden sollten.

Unobjectionably, ŭnōbjĕk'shŭnăblē, *adv.* so daß keine Einwendungen dagegen gemacht werden können

Unobliterated, ŭnōblĭt'tĕrātĕd, *adj.* nicht verwischt, unverwischt.

Unobnoxious, ŭnōbnŏk'shŭs, *adj.* 1. (einer Gefahr ꝛc.) nicht ausgesetzt, nicht unterworfen. 2. nicht straffällig.

Unobscured, ŭnōbskūrd', *adj.* unverdunkelt.

Unobsequious, ŭnōbsē'kwēŭs, *adj.* ungehorsam, unfolgsam; nicht willfährig, unwillfährig; nicht servil, nicht knechtisch. — *adv.* Unobse'quiously, ungehorsam, unfolgsam; unwillfährig; nicht servil, nicht knechtisch. — Unobse'quiousness, *s.* der Ungehorsam, die Unfolgsamkeit; die Unwillfährigkeit; der Mangel an knechtischer Unterwürfigkeit, an seviler Nachgiebigkeit.

Unobservable, ŭnōbzĕr'văbl, *adj.* nicht beobachtet, bemerkt, unterschieden werden könnend, unbemerklich, unmerklich.

Unobservance, ŭnōbzĕr'vănse, *s.* die Unaufmerksamkeit.

Unobservant, ŭnōbzĕr'vănt, *adj.* 1. unaufmerksam, unachtsam, nicht beobachtend. 2. nicht willfährig, ungehorsam.

Unobserved, ŭnōbzĕrvd', *adj.* unbeachtet, unbeobachtet, unbemerkt. — *adv.* Unobserv'edly, unbemerkt.

Unobserving, ŭnōbzĕr'vĭng, *adj.* s. Unobservant.

Unobstructed, ŭnōbstrŭk'tĕd, *adj.* 1. nicht verstopft, unverstopft, unversperrt. 2. ungehindert.

Unobstructive, ŭnōbstrŭk'tĭv, *adj.* nicht verstopfend; nicht hindernd, nicht hinderlich. [nicht erlangt werden könnend.

Unobtainable, ŭnōbtāne'ăbl, *adj.*

Unobtained, ŭnōbtānd', *adj.* unerlangt, nicht erhalten. [nicht zudringlich.

Unobtrusive, ŭnōbtrōō'sĭv, *adj.*

Unobvious, ŭnōb'vēŭs, *adj.* nicht auffallend, nicht leicht bemerklich, nicht einleuchtend, undeutlich.

Unoccupied, ŭnŏk'kŭpīde, *adj.* 1. unbesetzt, uneingenommen, nicht eingenommen. 2. unbeschäftigt. [nicht beleidigt.

Unoffended, ŭnŏffĕn'dĕd, *adj.*

Unoffending, ŭnŏffĕn'dĭng, *adj.* 1. nicht beleidigend, unanstößig, harmlos; gutartig, unschädlich. 2. unschuldig, rein.

Unoffensive, ŭnŏffĕn'sĭv, *adj.* s. Inoffensive. [geboten.

Unoffered, ŭnŏf'fŭrd, *adj.* unan-

Unofficial, ŭnŏffĭsh'ăl, *adj.* nicht offiziell. — *adv.* Unofficially, nicht offiziell.

Unoften, ŭnŏf'fn, *adv.* † selten.

Unoil, ŭnŏĭl', *v. a.* abölen, vom Oele befreien od. reinigen.

Unoiled, ŭnŏĭld', *adj.* ungeölt.

Unopened, ŭnō'pnd, *adj.* ungeöffnet, uneröffnet.

Unopening, ŭnō'pning, *adj.* nicht öffnend, nicht aufgehend. [unwirksam.

Unoperative, ŭnŏp'ĕrătĭv, *adj.*

Unopportune, ŭnŏppŏrtūne', *adj.* unbequem, ungelegen.

Unopposed, ŭnŏppōzd', *adj.* keinem Widerstande begegnend, auf keinen Widerstand stoßend.

Unoppressed, ŭnŏpprĕst', *adj.* nicht niedergedrückt, nicht gedrückt, nicht unterdrückt, nicht niedergebeugt. [stellen.

Unorder, ŭnōr'dŭr, *v. a.* † abbe-

Unorderly, ŭnōr'dŭrlē, *adj.* unordentlich, regellos, verworren.

Unordinary, ŭnōr'dĭnărē, *adj.* † ungewöhnlich.

Unorganized, ŭnōr'gănīzd, *adj.* unorganisirt.

Unoriginal, ŭnōrĭd'jĭnăl, *adj.* 1. nicht originell, nicht ureigen. 2. ungezeugt.

Unoriginated, ŭnōrĭd'jĭnātĕd, *adj.* ungezeugt, ohne Ursprung.

Unornamental, ŭnōrnămĕnt'ăl, *adj.* schmucklos, einfach.

Unornamented, ŭnōr'nămĕntĕd, *adj.* ungeschmückt.

Unorthodox, ŭnōr'thōdŏks, *adj.* nicht orthodox, nicht rechtgläubig.

Unostentatious, ŭnŏstĕntā'shŭs, *adj.* 1. nicht prahlerisch, bescheiden. 2. nicht prangend, nicht übertrieben prächtig.

Unowed, ŭnōde', *adj.* nicht schuldig.

Unowned, ŭnōnd', *adj.* 1. keinen Eigenthümer habend, ohne Eigenthümer, herrenlos. 2. nicht anerkannt.

Unoxygenated, ŭnŏks'ĭjĕnātĕd, **Unoxygenized,** ŭnŏks'ĭjĕnīzd, *adj.* nicht oxygenirt. [friedlich.

Unpacific, ŭnpăsĭf'ĭk, *adj.* un-

Unpacified, ŭnpăs'sĭfīde, *adj.* unbesänftigt, nicht beruhigt, nicht beigelegt ꝛc.; s. Pacify. [entladen. 2. auspacken.

Unpack, ŭnpăk', *v. a.* 1. † abpacken;

Unpacked, ŭnpăkt', *adj.* 1. ausgepackt. 2. ungepackt. 3. unangestellt, nicht auf eine gesetzwidrige Weise bestellt (v. einem Geschwornengericht). [packer; Ablader.

Unpacker, ŭnpăk'kŭr, *s.* der Aus-

Unpaid, ŭnpāde', *adj.* 1. unbezahlt. 2. ± unerfüllt (Gelübde ꝛc.).

Thy rites unpaid, deine (Todten-) Feier noch nicht begangen. I am — to this day, ich bin bis auf diesen Tag noch nicht bezahlt. — for, noch unbezahlt; auf Borg genommen, erborgt.

Unpained, ŭnpānd', *adj.* schmerzlos, schmerzfrei, schmerzensfrei, nicht gequält.

Unpainful, ŭnpāne'fŭl, *adj.* schmerzlos, nicht schmerzlich.

Unpainted, ŭnpānt'ĕd, *adj.* 1. ungemalt, ungeschminkt. 2. ± ungeschminkt (Wahrheit ꝛc.).

Unpaired, ŭnpārd', *adj.* ungepaart.

Unpalatable, ŭnpăl'ătăbl, *adj.* 1. unschmackhaft, widrig, ekelhaft. 2. ± widerlich, mißfällig.

Unpalled, ŭnpăld', *adj.* 1. nicht gedämpft, nicht geschwächt, nicht niedergeschlagen. 2. nicht übersättigt.

Unpanoplied, ŭnpăn'nŏplĭd, *adj.* ohne die volle, vollständige Rüstung.

Unparadise, ŭnpăr'rădīze, *v. a.* der Glückseligkeit berauben, unglücklich machen.

Unparagoned, ŭnpăr'ăgŏnd, *adj.* unvergleichbar, ohne Gleichen.

Unparalleled, ŭnpăr'ăllĕld, *adj.* unvergleichlich, beispiellos.

Unpardonable, ŭnpăr'dnăbl, *adj.* unverzeihlich. [nicht zu verzeihen.

He is unpardonable for it, es ist ihm

Unpardonableness, ŭnpăr'dnăblnĕs, *s.* die Unverzeihlichkeit.

Unpardonably, ŭnpăr'dnăblē, *adv.* unverzeihlich.

Unpardoned, ŭnpăr'dnd, *adj.* 1. unverziehen, unerlassen. 2. unbegnadigt.

Unpardoning, ŭnpăr'dnĭng, *adj* nicht verzeihend, unversöhnlich.

Unpared, ůnpârd', *adj.* ungeschält.

Unparliamentariness, ůnpârlêmênt'ârênĕs, *s.* das Unparlamentarische.

Unparliamentary, ůnpârlêmênt'ârê, *adj.* unparlamentarisch.

Unparrel, ůnpâr'rĕl, *v. a.* [Mar.] To — a yard, die Nacke von einer Raa abmachen.

Unpartable, ůnpârt'âbl, *adj.* unheilbar, unzertrennlich. †

Unparted, ůnpârt'ĕd, *adj.* ungetheilt, ungetrennt.

Unpartial, ůnpâr'shâl, *adj.* † s. Impartial.

Unpartially, ůnpâr'shâlê, *adv.* † s. Impartially.

Unparticipated, ůnpârtĭs'sêpâtĕd, *adj.* nicht getheilt.

Unpassable, ůnpâs'sâbl, *adj.* 1. unwegsam; s. Impassable. 2. ungangbar (Geld, Papiergeld).

Unpassionate, ůnpâsh'ůnât, und

Unpassionated, ůnpâsh'ůnâtĕd, *adj.* nicht leidenschaftlich, nicht heftig, besonnen, ruhig; s. Dispassionate.

Unpassionately, ůnpâsh'ůnâtlê, *adv.* ohne Hitze, ruhig, gelassen.

Unpastoral, ůnpâs'tûrâl, *adj.* nicht hirtenmäßig.

Unpastured, ůnpâs'tshûrd, *adj.* ungeweidet, ohne Weide.

Unpatented, ůnpât'êntĕd, *adj.* nicht patentirt.

Unpathed, ůnpâTHd', *adj.* ungebahnt, unbetreten, pfadlos.

Unpathetic, ůnpâthĕt'ĭk, *adj.* nicht pathetisch, nicht rührend.

Unpatriotic, ůnpâtrêôt'ĭk, *adj.* unpatriotisch.

Unpatronized, ůnpât'trônizd, *adj.* keinen Gönner habend.

Unpatterned, ůnpât'tûrnd, *adj.* kein Vorbild habend.

Unpave, ůnpâve', *v. a.* losspflastern, das Pflaster aufreißen.

Unpaved, ůnpâvd', *adj.* vom Pflaster entblößt, ungepflastert.

Unpawned, ůnpâwnd', *adj.* unverpfändet, unversetzt.

Unpay, ůnpâ', *v. a.* † 1. nicht bezahlen. 2. wieder gut machen.

Unpaid, unbezahlt.

Unpeaceable, ůnpê'sâbl, *adj.* unfriedlich.

Unpeaceableness, ůnpê'sâblnĕs, *s.* die Unfriedlichkeit.

Unpeaceful, ůnpêse'fûl, *adj.* unfriedlich.

Unpedigreed, ůnpĕd'êgrêd, *adj.* durch keinen Stammbaum od. keine Stammtafel unterschieden.

Unpeg, ůnpĕg', *v. a.* von Pflöcken befreien, Etwas mit einem Pflocke Verschlossenes öffnen, losspflöcken, öffnen, den Pflock aus ꝛc. ausziehen.

Unpegged, ůnpĕgd', *adj.* losgepflöckt; unangepflöckt.

Unpelted, ůnpĕlt'ĕd, *adj.* nicht mit Steinen ꝛc. geworfen, nach welchem nicht mit Steinen geworfen wird.

Unpen, ůnpĕn', *v. a.* auslassen, ablassen.

If a man unpens another's water.

Blackstone.

Unpenal, ůnpê'nâl, *adj.* keiner Strafe unterworfen.

Unpenetrable, ůnpĕn'ĕtrâbl, *adj.* † s. Impenetrable.

Unpenetrating, ůnpĕn'ĕtrâtĭng, *adj.* nicht durchdringend.

Unpenitent, ůnpĕn'ĕtĕnt, *adj.* s. Impenitent.

Unpensioned, ůnpĕn'shůnd, *adj.* keinen Gnadengehalt od. kein Jahrgeld habend, ohne Gnadengehalt, nicht pensionirt, unbesoldet.

Unpeople, ůnpê'pl, *v. a.* entvölkern.

Unperceivable, ůnpĕrsê'vâbl, *adj.* unmerklich, unempfindbar.

Unperceived, ůnpĕrsêvd', *adj.* unbemerkt, unempfunden.

Unperceivedly, ůnpĕrsê'vĕdlê, *adv.* unbemerkt.

Unperfect, ůnpĕr'fĕkt, *adj.* s. Imperfect.

Unperfected, ůnpĕr'fĕktĕd, *adj.* nicht vollendet, unvollendet.

Unperfectness, ůnpĕr'fĕktnĕs, *s.* s. Imperfectness.

Unperforated, ůnpĕr'fôrâtĕd, *adj.* undurchbohrt, undurchlöchert.

Unperformed, ůnpĕrfôrmd', *adj.* 1. unverrichtet, ungethan; unerfüllt. 2. ungespielt.

Unperforming, ůnpĕrfôrm'ĭng, *adj.* nicht verrichtend; seinen Dienst nicht leistend.

Unperishable, ůnpĕr'ishâbl, *adj* unvergänglich; unverderblich; s. Imperishable.

Unperishing, ůnpĕr'ishĭng, *adj.* nicht vergehend.

Unperjured, ůnpĕr'jûrd, *adj.* frei vom Meineide.

Unpermanent, ůnpĕr'mânĕnt, *adj.* nicht dauernd, nicht fortdauernd, nicht bleibend, nicht dauerhaft.

Unpermitted, ůnpĕrmĭt'tĕd, *adj.* unerlaubt.

Unperplex, ůnpĕrplĕks', *v. a.* von Verwirrung befreien.

Unperplexed, ůnpĕrplĕkst', *adj.* 1. unverwirrt, nicht verwickelt. 2. nicht verlegen, nicht betreten, nicht bestürzt.

Unperspirable, ůnpĕr'spêrâbl, *adj.* nicht verdünstbar, nicht ausdünstbar.

Bile is the most unperspirable of animal fluids, die Galle ist unter den thierischen Flüssigkeiten diejenige, welche durch Ausdünstung am wenigsten abgeht.

Unpersuadable, ůnpĕrswâ'dâbl, *adj.* nicht überredbar, unerbittlich.

Unperverted, ůnpĕrvĕrt'ĕd, *adj.* 1. nicht verführt, unverführt, unverderbt, unverdorben. 2. nicht verkehrt, nicht verdreht.

Unperverting, ůnpĕrvĕrt'ĭng, *s.* das Zurückdringen von dem Verderben.

Unpester, ůnpĕs'tůr, *v. a.* 1. entwirren, entwickeln. 2. Einen losmachen, Einem heraushelfen.

Unpestered, ungequält, ungeplagt.

Unpetrified, ůnpĕt'trêfîde, *adj.* nicht versteinert, unversteinert.

Unphilosophic, ůnfĭllôzôf'ĭk, u.

Unphilosophical, ůnfĭllôzôf'ĭkâl, *adj.* unphilosophisch.

Unphilosophically, ůnfĭllôzôf'ĭkâlê, *adv.* unphilosophisch.

Unphilosophicalness, ůnfĭllôzôf'ĭkâlnĕs, *s.* das Unphilosophische.

Unphilosophize, ůnfĭllŏs'sôfîze, *v. a.* der Würde eines Philosophen berauben.

Unphilosophized, ůnfĭllŏs'sôfizd, *adj.* durch die Philosophie nicht verkehrt, verdreht od. verfälscht.

Unphysicked, ůnfĭz'zĭkt, *adj.* † nicht durch Arzeneien bewirkt od. erzeugt; nicht purgirt, unpurgirt.

Unpicked, ůnpĭkt', *adj.* unausgesucht.

Unpierceable, ůnpêêrse'âbl, *adj.* undurchstechbar, undurchdringlich.

Unpierced, ůnpêêrst', *adj.* undurchstochen, undurchdrungen.

The unpierced shade, der dichte Schatten.

Unpillared, ůnpĭl'lârd, *adj.* entsäult, ohne Pfeiler, ohne Säulen.

Unpillowed, ůnpĭl'lôde, *adj.* ohne Kopfkissen.

Unpiloted, ůnpĭl'lůtĕd, *adj.* nicht durch Lootsen geführt, ungelootset.

Unpin, ůnpĭn', *v. a.* 1. abstecken, abheften, abpflöcken, abschürzen, losschrauben, die Bolzen od. Pflöcke wegnehmen. 2. ± (from) losmachen (von).

Unpinioned, ůnpĭn'yůnd. *adj.* losgebunden, losgeschnürt, mit freien Armen.

Unpinked, ůnpĭngkt', *adj.* nicht mit Nestellöchern bezeichnet, nicht gelöchert.

Unpitied, ůnpĭt'tîd, *adj.* 1. unbemitleidet, unbedauert. 2. † mitleidlos, grausam.

Unpitiful, ůnpĭt'tîfûl, *adj.* 1. nicht mitleidig, unbarmherzig. 2. kein Mitleid erregend.

Unpitifully, ůnpĭt'tîfûlê, *adv.* unbarmherzig.

Unpitying, ůnpĭt'tîĭng, *adj.* nicht bemitleidend, unbarmherzig.

Unplacable, ůnplâ'kâbl, *adj.* s. Implacable.

Unplaced, ůnplâst', *adj.* unangestellt, unversorgt.

Unplagued, ůnplâgd', *adj.* ungeplagt, ungeschoren.

Unplait, ůnplâto', *v. a.* auffalten, ausstreichen, die Falten ausmachen; ausflechten.

Unplanned, ůnplând', *adj.* nicht entworfen, unentworfen, nicht abgeredet.

Unplanted, ůnplânt'ĕd, *adj.* ungepflanzt; unangelegt.

Figs there unplanted grow, Feigen wachsen dort wild, von selbst.

Unplastered, ůnplâs'tůrd, *adj.* 1 unbegipst, unberappt. 2. nicht bepflastert.

Unplausible, ůnplâw'zĭbl, *adj.* s. Implausible.

Unplausive, ůnplâw'sĭv, *adj.* billigend. miß

Unpleadable, ůnplê'dâbl, *adj.* 1. nicht anhängig gemacht werden könnend; nicht als Rechtsgrund anführbar, nicht rechtsgültig. 2. nicht entschuldbar.

Unpleasant, ůnplĕz'ânt, *adj.* unangenehm, mißfällig.

Unpleasantly, ůnplĕz'ântlê, *adv.* unangenehm, mißfällig.

He looks very unpleasantly upon us, er sieht uns mit sehr mißfälligen Blicken an.

Unpleasantness, ůnplĕz'ântnĕs, *s.* die Unannehmlichkeit, das Mißfällige.

Unpleased, ůnplêzd', *adj.* mißvergnügt, unzufrieden, unbefriedigt.

Unpleasing, ůnplê'zĭng, *adj.* unangenehm, unerfreulich, mißfällig.

Unpleasingly, ůnplê'zĭnglê, *adv.* unangenehm, auf eine unangenehme, mißfällige Weise.

Unpleasingness, ůnplê'zĭngnĕs, *s.* das Unangenehme, Mißfällige.

Unpleasive, ůnplê'sĭv, *adj.* † unangenehm.

Unpledged, ŭnplĕdjd', *adj.* unverpfändet.

Unpliable, ŭnplī'ăbl, *adj.* unbiegsam, ungeschmeidig, nicht leicht zu biegen.

Unpliant, ŭnplī'ănt. *adj.* 1. unbiegsam, ungeschmeidig. 2. ± unbiegsam, starr, halsstarrig.

Unpliantness, ŭnplī'ănt-nĕs, *s.* die Unbiegsamkeit, Halsstarrigkeit.

Unplowed, ŭnplōūd', *adj.* ungepflügt.

Unplume, ŭnplūme', *v. a.* 1. der Federn berauben, rupfen, entfiedern, federlos machen; (daher) 2. ± verunzieren; herabsetzen.

Unplumed, federlos.

Unplundered, ŭnplŭn'dŭrd, *adj.* ungeplündert.

Unpoetic, ŭnpō-ĕt'ĭk, } *adj.*
Unpoetical, ŭnpō-ĕt'ĕkăl, } unpoetisch, undichterisch.

Unpoetically, ŭnpō-ĕt'ĕkăl-ē. *adv.*

Unpointed, ŭnpoĭnt'ĕd, *adj.* 1. keine Spitze od. keinen Stachel habend. 2. nicht durch Scheidezeichen getrennt, nicht interpunktirt. 3. [hebr. u. arab. Gramm.] ohne Vokalpunkte.

Unpoised, ŭnpoĭzd'. *adj.* des Gleichgewichts beraubt.

Unpoison, ŭnpoĭ'zn, *v. a.* des Giftes entledigen.

Unpolarized, ŭnpō'lăīzd, *adj.* nicht polarisirt, ohne Polarität.

Unpolicied, ŭnpŏl'ĭsīd, *adj.* nicht gut eingerichtet, nicht wohl eingerichtet (von einem Staate).

Unpolished, ŭnpŏl'ĭsht. *adj.* 1. unpolirt, nicht geglättet, ungeglättet; rauh (v. Steinen); matt (v. Gold). 2. ± unverfeinert, ungebildet, ungesittet, roh, ungeschliffen.

Unpolishedness, ŭnpŏl'ĭshtnĕs, *s.* 1. das Unpolirte. 2. ± der Mangel an feiner Sitte, die Rohheit.

Unpolite, ŭnpŏlīte', *adj.* 1. unhöflich, ungebildet, ungeschliffen; s. Impolite. 2. unzierlich.

Unpoliteness, ŭnpŏlīte'nĕs, *s.* 1. der Mangel an Zierlichkeit od. Eleganz. 2. die Unhöflichkeit, Ungeschliffenheit.

Unpolitely, ŭnpŏlīte'lē, *adv.* unhöflich, ungeschliffen.

Unpolitic, ŭnpŏl'ĭtĭk, *adj.* s. Impolitic.

Unpolled, ŭnpōld', *adj.* 1. ungeraubt, ungeplündert. 2. ungeschoren. 3. nicht als Stimmgeber (in die Liste) eingetragen.

Unpolluted, ŭnpŏlū'tĕd, *adj.* unbefleckt, unbesudelt.

Unpopular, ŭnpŏp'ūlăr, *adj.* unpopulär, volkswidrig.

Unpopularity, ŭnpŏppūlăr'ĭtē. *s.* die Unpopularität.

Unportable, ŭnpōr'tăbl. *adj.* nicht tragbar.

Unportioned, ŭnpōr'shŭnd, *adj.* ohne Vermögen habend.

Unportuous, ŭnpōr'tshūŭs, *adj.* keine (See-) Häfen habend.

Unpossessed, ŭnpŏzzĕst', *adj.* nicht in Jemands Besitz befindlich, unbesessen, unbesetzt, ohne Herr.

Unpossessing, ŭnpŏzzĕs'sĭng. *adj.* besitzlos, ohne Eigenthum.

Unpossible, ŭnpŏs'sĭbl, *adj.* s. Impossible.

Unpowdered, ŭnpŏū'dŭrd, *adj.* ungepudert; nicht mit Salz bestreut.

Unpowerful, ŭnpŏū'ŭrfŭl, *adj.* ohnmächtig, machtlos, unvermögend.

Unpracticable, ŭnprăk'tĕkăbl, *adj.* s. Impracticable.

Unpracticed, ŭnprăk'tĭst, *adj.* 1. ungeübt, unbewandert, unerfahren. 2. † nicht gekannt, ungewohnt. Prior.

Unpraised, ŭnprāzd', *adj.* ungepriesen.

Unprecarious, ŭnprĕkā'rēŭs. *adj.* nicht prekär, unabhängig, eigen.

Unprecedented, ŭnprĕs'sĕdĕnt-ĕd. *adj.* beispiellos, unerhört.

Unprecise, ŭnprĕsīse', *adj.* nicht bestimmt, nicht genau, nicht präcis.

Unpredestined, ŭnprēdĕs'tĭnd, *adj.* nicht prädestinirt.

Unpredict, ŭnprēdĭkt', *v. a.* eine Weissagung zurücknehmen.

Unpreferred, ŭnprēfĕrd', *adj.* nicht vorgezogen, unbefördert.

Unpregnant, ŭnprĕg'nănt, *adj.* 1 nicht schwanger. 2. unfruchtbar, unergiebig. 3. dumm, unerfahren, ungeschickt.

Unprejudicate, ŭnprējū'dĕkāte, und:

Unprejudicated, ŭnprējū'dĕkātĕd, *adj.* 1. uneingenommen, vorurtheilfrei, unbefangen, unparteiisch.

Unprejudiced, ŭnprĕd'jūdĭst. *adj.* 1. vorurtheilfrei, vorurtheilslos, unbefangen. 2. ohne Nachtheil. — **Unprej'udicedness.** *s.* die Unbefangenheit.

Unprelatical, ŭnprēlăt'ĕkăl. *adj.* unprälatisch, einem Prälaten nicht geziemend.

Unpremeditated, ŭnprēmĕd'ĭtātĕd, *adj.* nicht vorher bedacht, überlegt, durchdacht.

Unpremeditated verses, Verse aus dem Stegreif.

Unprepared, ŭnprēpărd', *adj.* unvorbereitet, nicht bereit, unbereit, unbereitet; unzubereitet; [Theol.] nicht bereit.

Unpreparedness, ŭnprēpă'rĕdnĕs. *s.* die Unbereitschaft.

Unprepossessed, ŭnprēpŏzzĕst', *adj.* uneingenommen, unbefangen.

Unprepossessing, ŭnprēpŏzzĕs'sĭng. *adj.* nicht im Voraus für sich einnehmend.

Unpresidented, ŭnprĕz'zĕdĕntĕd, *adj.* † ohne Vorsitzer, unter keiner Aufsicht stehend.

Unpressed, ŭnprĕst'. *adj.* 1. ungepreßt, ungedrückt. 2. ± ungerügt.

Unpressed wine, der Vorlauf, Vorlaß.

Unpresumptuous, ŭnprēzŭm'tshūŭs, *adj.* unterwürfig, nicht einbildisch, ohne Dünkel, bescheiden.

Unpretended, ŭnprētĕnd'ĕd. *adj.* [nicht vorgegeben.

Unpretending, ŭnprētĕnd'ĭng, *adj.* anspruchlos, nicht anmaßend, nicht anmaßlich, bescheiden.

Unpretendingness, ŭnprētĕnd'ĭngnĕs, *s.* die Anspruchlosigkeit, Bescheidenheit.

Unprevailing, ŭnprēvā'lĭng. *adj.* unvermögend, nicht überlegen, ohnmächtig, unnütz. Shak.

Unprevented, ŭnprēvĕnt'ĕd, *adj.* 1. dem man nicht zuvorkommt, vorbeugt, od vorgebeugt hat, unverhindert. 2. * unvorbereitet. Milton.

Unpriest, ŭnprēst'. *v. a.* der Priesterwürde entsetzen.

Unpriestly, ŭnprēst'lē, *adj.* unpriesterlich, nicht priesterlich.

Unprince, ŭnprĭnse', *v. a.* der Herrschaft berauben, der Fürstenwürde entsetzen.

Unprincely, ŭnprĭns'lē. *adj.* unfürstlich.

Unprincipled, ŭnprĭn'sĕpld, *adj.* keine (gute) Grundsätze habend, ohne Grundsätze.

Unprincipled in virtue, nicht fest in der Tugend.

Unprinted, ŭnprĭnt'ĕd, *adj.* ungedruckt.

Unprisoned, ŭnprĭz'znd. *adj.* aus dem Gefängnisse entlassen, frei gelassen.

Unprizable, ŭnprī'zăbl, *adj.* unschätzbar. [schätzt, ungeschätzt, untaxirt.

Unprized, ŭnprīzd', *adj.* nicht ge-

Unproclaimed, ŭnprōklāmd', *adj.* unausgerufen, nicht bekannt gemacht; nicht angekündigt (v. Kriege).

Unproductive, ŭnprōdŭk'tĭv. *adj.* 1. uneinträglich, nutzlos, Nichts einbringend, keinen Ertrag gebend, unfruchtbar, unproduktiv, [Staatswirthsch.] unproduktiv. 2. unwirksam.

Unproductiveness, ŭnprōdŭk'tĭvnĕs, *s.* die Uneinträglichkeit, Unproduktivität, Unfruchtbarkeit.

Unprofaned, ŭnprōfānd', *adj.* unentheiligt, unentweiht.

Unprofessional, ŭnprōfĕsh'ŭnăl, *adj.* nicht professionell, nicht zu Jemands Amt od. Beruf gehörig, nicht zu einem Amte od. Berufe gehörig.

Unproficiency, ŭnprōfĭsh'ĕnsĕ, *s.* der Mangel an Besserung.

Unprofitable, ŭnprōf'ĭtăbl, *adj.* keinen Vortheil oder Gewinn bringend, keinen Gewinn abwerfend, nicht vortheilhaft, uneinträglich; nutzlos, vergeblich, unnütz, zwecklos.

Unprofitableness, ŭnprōf'ĭtăblnĕs, *s.* die Uneinträglichkeit, Nutzlosigkeit.

Unprofitably, ŭnprōf'ĭtăblē. *adv.* 1. nicht mit Vortheil, nicht mit Gewinn od. Nutzen. 2. unnütz, zwecklos.

Unprofited, ŭnprōf'ĭtĕd, *adj.* keinen Nutzen, Vortheil od. Gewinn habend, ohne Ertrag, ungenützt, nicht vortheilhaft, unnütz. Shak.

Unprohibited, ŭnprōhĭb'ĭtĕd. *adj.* [unverboten.

Unprojected, ŭnprōjĕk'tĕd. *adj.* nicht erdacht, nicht entworfen [fruchtbar.

Unprolific, ŭnprōlĭf'ĭk, *adj.* unfruchtbar.

Unpromised, ŭnprŏm'ĭst, *adj.* nicht versprochen.

Unpromising, ŭnprŏm'mĭsĭng, *adj.* nicht viel versprechend, Nichts versprechend, hoffnungslos.

Unpromising of success, keinen guten Erfolg versprechend.

Unprompted, ŭnprŏmt'ĕd. *adj.* 1. nicht eingegeben. 2. nicht angetrieben, nicht gereizt, nicht erregt.

Unpronounceable, ŭnprŏnŏŭns'ăbl, *adj.* nicht auszusprechen werden könnend, nicht auszusprechen.

Unpronounced, ŭnprŏnŏŭnst', *adj.* 1. unausgesprochen; [Gramm.] stumm. 2. ungesprochen, unentschieden.

Unprop, ŭnprŏp', *v. a.* der Stütze berauben, die Stütze von ꝛc. wegnehmen.

Unproper, ŭnprŏp'ŭr, *adj.* * 1. nicht eigen. 2. s. Improper.

Unproperly, ŭnprŏp'ŭrlē, *adv.* s. Improperly.

Unprophetic, ŭnprŏfĕt'ĭk, **Unprophetical,** ŭnprŏfĕt'ĕkăl, *adj.* nicht prophetisch.

Unprophetically, ŭnprŏfĕt'ĕkălē, *adv.* nicht prophetisch.

Unpropitious, ŭnprŏpĭsh'ŭs, *adj.* ungnädig, ungünstig.

Unpropitiously, ŭnprŏpĭsh'ŭslē. *adv.* ungnädig, ungünstig.

Unproportionable, ŭnprŏpŏr'shŭnăbl, *adj.* unverhältnißmäßig. — *adv.* Unproportionably, unverhältnißmäßig.

Unproportionate, ŭnprŏpŏr'shŭnăt, *adj.* unverhältnißmäßig; – to, nicht im Verhältniß zu ꝛc. stehend.

Unproportioned, ŭnprŏpŏr'shŭnd, *adj.* unverhältnißmäßig, nicht im Verhältniß zu Etwas stehend.

Unproposed, ŭnprŏpōzd', *adj.* nicht vorgeschlagen, unangetragen.

Unpropped, ŭnprŏpt', *adj.* ungestützt, nicht gestützt.

Unprosperous, ŭnprŏs'pŭrŭs, *adj.* unglücklich, ungünstig. – *adv.* Unprosperously, unglücklich, ungünstig.

Unprosperousness, ŭnprŏspŭrŭsnĕs, *s.* f. Improsperousness.

Unprostituted, ŭnprŏs'tĭtūtĕd. *adj.* nicht Preis gegeben, nicht geschändet, ungeschändet.

Unprotected, ŭnprŏtĕkt'ĕd, *adj.* ungeschützt, unbeschützt, unbeschirmt.

Unprotracted, ŭnprŏtrăkt'ĕd, *adj.* nicht in die Länge gezogen.

Unproved, ŭnprōōvd', *adj.* 1. nicht erprobt, ungeprüft. 2. unbewiesen, nicht bewiesen, nicht erwiesen.

Unprovide, ŭnprŏvīd', *v. a.* 1. entblößen, nicht versorgen. 2. ± bestechen. 3. (einer Sache) nicht vorbeugen.

2. Lest her beauty unprovide my mind.

Unprovided, ŭnprŏvī'dĕd, *adj.* 1. unversorgt, unversehen, entblößt; (of) nicht versehen (mit). 2. unvorbereitet, unerwartet.

To take any one unprovided, Einen überraschen. Courts are seldom – of etc., an Höfen mangelt es selten an ꝛc.

Unprovident, ŭnprŏv'ĕdĕnt, *adj.* * s. Improvident.

Unprovisioned, ŭnprŏvĭzh'ŭnd, *adj.* nicht mit Mundvorrath od. Lebensmitteln versehen, nicht verproviantirt.

Unprovoked, ŭnprŏvōkt', *adj.* 1. ungereizt; unaufgefordert, nicht herausgefordert. 2. nicht herbeigeführt (Angriff ꝛc.).

Unprovoking, ŭnprŏvō'kĭng. *adj.* nicht reizend, nicht beleidigend, nicht erbitternd.

Unprudent, *adj.* † s. Imprudent.

Unprudential, ŭnprōōdĕn'shăl, *adj.* unbesonnen.

Unpruned, ŭnprūnd', *adj.* unbeschnitten.

Unpublic, ŭnpŭb'lĭk. *adj.* nicht öffentlich, geheim.

Unpublished, ŭnpŭb'lĭsht, *adj.* 1. nicht herausgegeben, nicht bekannt gemacht. 2. unbekannt, geheim. Shak.

Unpunctual, ŭnpŭngk'tshŭăl. *adj.* unpünktlich.

Unpunctuality, ŭnpŭngktshŭăl'ĕtē. *s.* die Unpünktlichkeit.

Unpunctuated, ŭnpŭngk'tshŭātĕd. *adj.* ungepunktet, nicht punktirt.

Unpunished, ŭnpŭn'ĭsht, *adj.* ungestraft, unbestraft.

Unpunishing, ŭnpŭn'ĭshĭng, *adj.* [nicht strafend.

Unpurchased, ŭnpŭr'tshăst, *adj.* nicht erkauft, ungekauft, nicht erhandelt, unerhandelt.

Unpure, ŭnpūre', *adj.* unrein, unlauter.

Unpurged, ŭnpŭrjd', *adj.* nicht gereinigt.

Unpurified, ŭnpū'rĕfīde, *adj.* 1. nicht gereinigt, ungeläutert. 2. ± nicht von Sünden gereinigt.

Unpurposed, ŭnpŭr'pŭst, *adj.* nicht beabsichtet, unvorsetzlich, absichtslos.

Unpursed, ŭnpŭrst', *adj.* einer Börse beraubt, dem man eine Börse gestohlen hat.

Unpursued, ŭnpŭrsūde', *adj.* nicht verfolgt, unverfolgt.

Unputrefied, ŭnpū'trĕfīde, *adj.* unverfault, ohne Fäulniß.

Unquaffed, ŭnkwăft', *adj.* nicht in großen Zügen getrunken. Byron.

Unqualified, ŭnkwŏl'ĕfīde. *adj.* 1. seiner Fähigkeiten beraubt. Shak. 2. untüchtig, unfähig, ungeschickt; (for) untauglich (zu), nicht geeignet (zu), untüchtig (zu). 3. ungemildert (nicht durch Bedingungen oder Ausnahmen beschränkt, modifizirt).

Unqualifiedness, ŭnkwŏl'ĕfīdĕnĕs. *s.* die Unfähigkeit.

Unqualify, ŭnkwŏl'ĕfī, *v. a.* (for) untüchtig, untauglich machen (zu).

Unqualified, ŭnkwŏl'ĕfīd, *adj.* † außer Fassung gesetzt. Shak.

Unquarrelable, ŭnkwŏr'rĭlăbl, *adj.* † unbestreitbar, unwiderleglich.

Unqueen, ŭnkwēn', *v. a.* (eine Königinn) der Würde einer Königinn berauben, absetzen, entthronen.

Unquelled, ŭnkwĕld', *adj.* 1. nicht niedergedrückt, ungedämpft. 2. ± unbezwungen.

Unquenchable, ŭnkwĕnsh'ăbl, *adj.* unlöschbar, nicht zu löschen.

Our unquenchable desires, unsere nicht zu stillenden Wünsche.

Unquenchableness, ŭnkwĕnsh'ăblnĕs, *s.* die Unlöschbarkeit.

Unquenchably, ŭnkwĕnsh'ăblē, *adv.* unlöschbar.

Unquenched, ŭnkwĕnsht', *adj.* ungelöscht (vom Feuer, Durste ꝛc.), ungestillt.

Unquestionable, ŭnkwĕs'tshŭnăbl, *adj.* 1. unzweifelhaft, unbestreitbar, unstreitig, ausgemacht. 2. † nicht zu befragen, das Fragen nicht vertragend, nicht zur Unterhaltung geneigt. Shak.

Unquestionableness, ŭnkwĕs'tshŭnăblnĕs, *s.* die Unstreitigkeit, Gewißheit.

Unquestionably, ŭnkwĕs'tshŭnăblē, *adv.* unzweifelhaft, unstreitig, gewiß.

Unquestioned, ŭnkwĕs'tshŭnd, *adj.* 1. ungefragt, nicht befragt. 2. ± a) unbezweifelt, anerkannt. b) unzweifelhaft, unbestreitbar.

Unquestioning, ŭnkwĕs'tshŭnĭng, *adj.* nicht bezweifelnd, nicht in Frage stellend, nicht anstehend.

Unquick, ŭnkwĭk', *adj.* 1. nicht geschwind, langsam. 2. † unbeweglich, ohne Bewegung, nicht lebhaft, leblos.

Unquickened, ŭnkwĭk'knd. *adj.* 1. unbelebt, unbeseelt. 2. unaufgemuntert.

Unquiet, ŭnkwī'ĕt. *adj.* 1. unruhig. 2. unzufrieden, nie zufrieden, unfriedlich.

An unquiet mind, ein unruhiges, bewegtes Gemüth.

Unquiet, *v. a.* † beunruhigen.

Unquietly, ŭnkwī'ĕtlē, *adv.* unruhig. [die Unruhe; das unruhige Wesen.

Unquietness, ŭnkwī'ĕtnĕs, *s.* **Unquietude,** ŭnkwī'ĕtūde, *s.* * s. Disquietude.

Unracked, ŭnrăkt', *adj.* unabgeklärt, nicht abgeklärt, ungeläutert.

Unraked, ŭnrākt', *adj.* 1. nicht zusammengescharrt, nicht zusammengeschürt. 2. nicht gerecht, nicht geharkt, ungeharkt.

Unranked, ŭnrăngkt', *adj.* nicht gereiht, ungeordnet, nicht nach der Reihe, aus der Ordnung. [ungeplündert.

Unransacked, ŭnrăn'săkt, *adj.*

Unransomed, ŭnrăn'sŭmd. *adj.* nicht losgekauft. [nicht vorschnell.

Unrash, ŭnrăsh'. *adj.* nicht vorlaut,

Unrated, ŭnrā'tĕd, *adj.* 1. ungeschätzt, untaxirt, nicht taxirt, nicht angeschlagen. 2. nicht mit Steuern belegt.

Unravel, ŭnrăv'vl, *v. a.* 1. † entwirren, aufwickeln. 2. ± a) in Ordnung bringen. b) lösen, entwickeln; enthüllen. 3. auffase(r)n. 4. ± aus der Ordnung bringen, in Unordnung bringen; vernichten.

To unravel the plot of a play, den Knoten eines Schauspiels lösen.

Unravel, *v. n.* 1. sich entwickeln, sich entfalten. 2. sich auffase(r)n.

Unravelment, ŭnrăv'vlmĕnt, *s.* die Lösung des Knotens eines Schauspiels.

Unraveling, ŭnrăv'vlĭng, *s.* 1 die Aufwickelung; Auffasung. 2. ± die Entwickelung (der Intrigue im Schauspiele).

Unrazored, ŭnrā'zŭrd, *adj.* ungeschoren, unbarbiert. [erreicht.

Unreached, ŭnrētsht', *adj.* un-

Unread, ŭnrēd', *adj.* 1. ungelesen. 2. unbelesen. Shak.

Unreadily, ŭnrĕd'ĕlē, *adv.* 1. nicht bereit, unbereit. 2. nicht bereitwillig, unbereitwillig.

Unreadiness, ŭnrĕd'ĕnĕs, *s.* 1. die Unbereitschaft. 2. der Mangel an Bereitwilligkeit, die Unbereitwilligkeit.

Unready, ŭnrĕd'ē, *adj.* 1. unbereit, nicht bereit, nicht fertig. 2. zauderhaft, unlustig. 3. nicht bereitwillig, unbereitwillig, widerspänstig, stätig. 4. * unangekleidet, entkleidet.

To make unready, * auskleiden.

Unreal, ŭnrē'ăl, *adj.* nicht in der Wirklichkeit vorhanden, nicht wirklich, nicht recll. – mockery, wesenloser Schein. Shak.

Unreality, ŭnrēăl'ĕtē, *s.* die Nichtwirklichkeit, Nichtrealität.

Unreaped, ûnrêépt', *adj.* nicht geerntet, ungeerntet, nicht geschnitten (vom Korn ꝛc.).

Unreasonable, ûnrê'znâbl, *adj.* 1. unvernünftig. 2. ± a) unbillig. b) unmäßig.

2. b) An unreasonable love of life or of money.

Unreasonableness, ûnrê'znâblnês, *s.* 1. die Unvernünftigkeit, Unvernunft. 2. ± a) die Unbilligkeit. b) das Unmäßige, die Unmäßigkeit.

Unreasonably, ûnrê'znâblê, *adv.* 1. unvernünftig. 2. ± a) unbillig. b) unmäßig.

Unreasoned, ûnrê'znd, *adj.* nicht [durchdacht.

Unreave, ûnrêv', *v. a.* 1. aus einander wickeln, wieder auflösen; s. Unravel. 2. † nicht spalten, nicht entzwei reißen, nicht auseinander reißen, nicht abdecken. Hall.

Unrebated, ûnrêbâ'têd, *adj.* 1. nicht abgestumpft, unabgestumpft. 2. ungehemmt.

Unrebukable, ûnrêbû'kâbl, *adj.* untadelhaft, untadelig, unverwerflich.

Unrebuked, ûnrêbûkd', *adj.* ungetadelt, nicht verwiesen, unverwiesen.

Unrecallable, ûnrêkâwl'âbl, *adj.* unwiderruflich.

Unreceived, ûnrêsêvd', *adj.* 1. unempfangen, nicht empfangen, nicht erhalten. 2. nicht aufgenommen; nicht angenommen.

Unreckoned, ûnrêk'knd, *adj.* nicht gerechnet, ungerechnet, nicht gezählt, nicht aufgezählt.

Unreclaimable, ûnrêklâ'mâbl, *adj.* nicht zurückgerufen, gezähmt, gebessert werden könnend.

Unreclaimed, ûnrêklâmd', *adj.* 1. nicht zurückgerufen. 2. ungezähmt. 3. ungebessert, nicht gebessert.

Unrecompensed, ûnrêk'kômpênst, *adj.* unbelohnt.

Unreconcilable, ûnrêkônsil'âbl, *adj.* 1. unversöhnlich. 2. (s. Irreconcilable) (with) unvereinbar, unverträglich (mit).

Unreconciled, ûnrêkônsild', *adj.* 1. unversöhnt, unausgesöhnt. 2. nicht vereinigt, nicht vereinbart, nicht in Einklang gebracht.

Unrecorded, ûnrêkôrd'êd, *adj.* 1. nicht registrirt, uneingeschrieben, unaufgezeichnet. 2. ± unaufgezeichnet, unverzeichnet.

2. Not unrecorded in the rolls of fame. Pope.

Unrecounted, ûnrêkôûnt'êd, *adj.* nicht erzählt, unerzählt, nicht hergesagt.

Unrecoverable, ûnrêkûv'ûrâbl, *adj.* s. Irrecoverable.

Unrecovered, ûnrêkûv'ûrd, *adj.* 1. nicht wieder erlangt od. erhalten, unersetzt. 2. noch nicht wieder hergestellt od. genesen.

Unrecruitable, ûnrêkrôô't'âbl, *adj.* 1. nicht ergänzt, ersetzt, rekrutirt werden könnend, unergänzbar. 2. † unfähig zu ergänzen. Milton.

Unrectified, ûnrêk'têfide, *adj.* nicht berichtigt, nicht verbessert, unberichtigt, unverbessert.

Unrecuring, ûnrêkû'ring, *adj.* † unheilbar, unabhelflich, unabhülflich. Shak.

Unredeemable, ûnrêdêê'mâbl, *adj.* nicht erlöst od. ausgelöst werden könnend.

Unredeemed, ûnrêdêêmd', *adj.* nicht losgekauft, unerlöst; unausgelöst (von Bankunoten ꝛc.), ungetilgt (Schuld).

Unredressed, ûnrêdrêst', *adj.* 1. unaufgerichtet, ungetröstet. 2. unabgestellt, dem nicht abgeholfen wird od. worden ist.

Unreduced, ûnrêdûst', *adj.* 1. nicht zurückgebracht. 2. unvermindert, unverkleinert, nicht reduzirt, nicht herabgesetzt. 3. nicht eingezogen, nicht abgedankt. 4. unbezwungen.

Unreducible, ûnrêdû'sêbl, *adj.* 1. unverminderbar, nicht reduzirt od. vermindert werden könnend. 2. nicht zurückgeführt werden könnend.

Unreducibleness, ûnrêdû'sêblnês, *s.* 1. die Unverminderbarkeit. 2. die Unmöglichkeit zurückgeführt od. bis zu seinem Ursprunge verfolgt werden zu können.

Their unreducibleness to the common methods, die Unmöglichkeit, sie auf die gewöhnlichen Verfahrungsarten zurückzuführen.

Unreeve, ûnrêév', *v. a.* [Mar.] (wieder herausziehen, durchziehen) ausscheren (ein Tau).

Unrefined, ûnrêfînd', *adj.* 1. ungeläutert, nicht raffinirt, roh (Zucker ꝛc.). 2. nicht verfeinert, nicht veredelt.

Unreformable, ûnrêfôrm'âbl, *adj.* nicht umgeformt od. umgeschaffen werden könnend, unbesserlich.

Unreformed, ûnrêfôrmd', *adj.* 1. nicht verbessert, unverbessert, ungebessert. 2. [Theol.] nicht zu neuem Leben erweckt.

Unrefracted, ûnrêfrâkt'êd, *adj.* [Opt.] ungebrochen (von Strahlen).

Unrefreshed, ûnrêfrêsht', *adj.* unerfrischt, unerquickt.

Unrefreshing, ûnrêfrêsh'ing, *adj.* nicht erfrischend od. erquickend.

Unrefunding, ûnrêfûnd'ing, *adj.* nicht zurückzahlend, nicht erstattend.

Unregarded, ûnrêgârd'êd, *adj.* unangesehen, unberücksichtigt; unbeachtet, vernachlässigt. [unachtsam, nachlässig.

Unregardful, ûnrêgârd'fûl. *adj.*

Unregeneracy, ûnrêjên'êrâsê. *s.* [Theol.] der Zustand, da man nicht wiedergeboren ist. [*adj.* nicht wiedergeboren.

Unregenerate, ûnrêjên'êrâte.

Unregistered, ûnrêd'jistûrd, *adj.* nicht registrirt, unaufgezeichnet.

Unregulated, ûnrêg'ûlâtêd, *adj.* nicht regulirt, ungeregelt, ungeordnet.

Unreined, ûnrând', *adj.* ungezügelt, zügellos. [verworfen.

Unrejected, ûnrêjêkt'êd, *adj.* un-

Unrejoicing, ûnrêjôê'sing, *adj.* unerfreulich, traurig.

Unrelated, ûnrêlâ'têd, *adj.* 1. († und ±) nicht verwandt. 2. unerzählt, unberichtet.

Unrelative, ûnrêl'âtiv, *adj.* (to) in keiner Beziehung od. Verbindung stehend (mit), keinen Bezug habend (auf).

Unrelatively, ûnrêl'âtivlê, *adv.* ohne Beziehung auf etwas Anderes.

Unrelenting, ûnrêlênt'ing, *adj.* sich nicht erweichen oder besänftigen lassend, nicht nachgiebig, unbiegsam, unbeugsam; nicht nachlassend; unablässig; unerbittlich, hart, grausam, dem Mitleid unzugänglich.

An unrelenting rule, eine Regel, die sich nicht dehnen od. drehen läßt.

Unrelievable, ûnrêlê'vâbl, *adj.* unabhelflich, unabhülflich.

Unrelieved, ûnrêlêêvd', *adj.* 1. ungelindert, ungemildert, nicht gelindert, unerleichtert; ungelöscht (v. Durste). 2. dem man nicht hilft, beisteht, zu Hülfe kommt od. gekommen ist, nicht unterstützt. 3. [Mil.] a) unentsetzt. b) unabgelöst.

To perish unrelieved, ohne Hülfe od. Beistand zu Grunde gehen.

Unremarkable, ûnrêmârk'âbl, *adj.* 1. nicht bemerkbar, unbemerkbar. 2. nicht merkwürdig, unmerkwürdig.

Unremarked, ûnrêmârkt', *adj* unbemerkt, nicht bemerkt.

Unremediable, ûnrêmê'dêâbl, *adj.* s. Irremediable.

Unremedied, ûnrêm'êdid, *adj.* 1. ungeheilt. 2. dem man nicht abhilft od. abgeholfen hat.

Unremembered, ûnrêmêm'bûrd, *adj.* nicht erinnert, unerinnert; unerwähnt; vergessen.

Unremembering, ûnrêmêm'bûring, *adj.* (einer Sache) uneingedenk.

Unremembrance, ûnrêmêm'brânse, *s.* † die Nichterinnerung.

Unremitted, ûnrêmit'têd, *adj.* 1. unerlassen, unverziehen, nicht vergeben, nicht nachgelassen. 2. nicht gemäßigt. 3. unaufhörlich, anhaltend, stät.

Unremitting, ûnrêmit'ting, *adj* 1. nicht nachlassend, unaufhörlich, unablässig. 2. nicht erlassend.

Unremittingly, ûnrêmit'tinglê, *adv.* unaufhörlich, unablässig.

Unremovable, ûnrêmôôv'âbl, *adj.* 1. nicht weggeräumt werden könnend, unverrückbar, unbeweglich. 2. ± fest (v. Entschlusse ꝛc.).

Unremovableness, ûnrêmôôv'âblnês, *s.* die Unbeweglichkeit.

Unremovably, ûnrêmôôv'âblê, *adv.* unbeweglich, fest.

Unremoved, ûnrêmôôvd', *adj.* 1. nicht weggeräumt (von einem Hindernisse ꝛc.), unverrückt. 2. nicht weggeräumt werden könnend, unbeweglich. 3. nicht abgesetzt.

Unrenewed, ûnrênûde', *adj.* 1. nicht erneuert. 2. ± [Theol.] nicht erneut (vom Herzen).

Unrepaid, ûnrêpâde', *adj.* nicht wieder bezahlt, unbezahlt, unersetzt; unvergolten, unerwiedert, nicht erkannt.

Unrepairable, ûnrêpâre'âbl. *adj.* † nicht wieder hergestellt werden könnend, unausbesserlich; unersetzlich.

Unrepaired, ûnrêpârd', *adj.* unausgebessert, nicht wieder hergestellt; unersetzt.

Unrepealable, ûnrêpêle'âbl. *adj.* nicht abgeschafft werden könnend, unwiderruflich.

Unrepealed, ûnrêpêld', *adj.* nicht widerrufen, nicht aufgehoben.

Unrepentance, únrépént'ánse. s. † die Unbußfertigkeit.

Unrepentant, Unrepenting, únrépént'ánt, únrépént'ing. adj. unbußfertig. [unbereut.

Unrepented, únrépént'éd, adj.

Unrepining, únrépl'níng, adj. nicht klagend, klaglos, gelassen, geduldig.

Unrepiningly, únrépl'níngle, adv. ohne Klage, ohne Murren.

Unreplenished, únrépléñ'isht, adj. unangefüllt.

Unreposed, únrépózd', adj. nicht wohin gelegt; s. Repose.

Unrepresented, únrépprezént'éd, adj. unvertreten, nicht repräsentirt.

Unreprievable, únrépréév'ábl, adj. keine Begnadigung (von der Todesstrafe) erlangen können, dem keine Frist, kein Aufschub gegeben werden kann.

In unreprievable condemned blood, in rettungslos verdammtem Blut.

Unreprieved, únrépréévd', adj. unbegnadigt, dem keine Frist, kein Aufschub gegeben worden ist.

Unreproachable, únrépróts'ábl. adj. s. Irreproachable.

Unreproached, únrépróts'ht', adj. nicht vorgeworfen; ungetadelt, unbescholten; ungeschmäht.

Unreprovable, únrépróóv'ábl, adj. untadelhaft. — adv. Unreprovably, untadelhaft.

Unreproved, únrépróóvd', adj. 1. unverwehrt. 2. keinem Tadel unterliegend, ungetadelt, unverwiesen.

Unrepugnant, únrépúg'nánt, adj. 1. nicht widerstreitend, nicht entgegen, nicht zuwider. 2. nicht widerspänstig.

Unreputable, únrép'útábl, adj. unrühmlich, unlöblich; von schlechtem Rufe.

Unrequested, únrékwést'éd, adj. unersucht, ungebeten; nicht angesucht; ungefordert, nicht nachgesucht, unerbeten.

Unrequitable, únrékwí'tábl, adj. nicht erwiedert oder vergolten werden könnend; nicht wieder gut gemacht werden könnend. [unvergolten, unerwiedert.

Unrequited, únrékwí'téd, adj.

Unrescued, únrés'kúde, adj. nicht befreit, nicht gerettet. [adj. unähnlich.

Unresembling, únrézém'bling.

Unresented, únrézént'éd, adj. ungeahndet. [fenherzigkeit.

Unreserve, únrézérv', s. die Offe-

Unreserved, únrézérvd', adj. 1. unaufbewahrt. 2. nicht zurückgehalten, unvorbehalten; rückhaltlos. 3. nicht zurückhaltend, offen, offenherzig, freimüthig.

An unreserved obedience, ein Gehorsam ohne Rückhalt, ohne Vorbehalt.

Unreservedly, únrézér'védlé, adv. 1. ohne Vorbehalt, ohne Rückhalt. 2. ohne Zurückhaltung, offenherzig, freimüthig.

Unreservedness, únrézér'védnés, s. 1. die Unbeschränktheit (einer Zuneigung ꝛc.). 2. die Offenherzigkeit, Freimüthigkeit.

Unresisted, únrézíst'éd, adj. 1. keinem Widerstand begegnend, dem man nicht widersteht od. widerstanden ist. 2. unwiderstehlich.

Unresistible, únrézíst'ébl, adj. s. Irresistible.

Unresisting, únrézíst'ing. adj. 1. nicht widerstehend, keinen Widerstand leistend. 2. demüthig, unterwürfig.

Unresistingly, únrézíst'inglé, adv. ohne Widerstand. [unauflöslich.

Unresolvable, únrézólv'ábl. adj.

Unresolved, únrézólvd', adj. 1. nicht aufgelöst, unaufgelöst. 2. unentschlossen, unschlüssig.

(Turnus). unresolved of flight, unschlüssig, ob er fliehen sollte.

Unresolving, únrézólv'ing, adj. 1. nicht auflösend. 2. sich nicht entschließend, unschlüssig. [adj. † nicht achtungswerth.

Unrespectable, únréspékt'ábl.

Unrespected, únréspékt'éd. adj. nicht geachtet. [unehrerbietig.

Unrespectful, únréspékt'fúl, adj.

Unrespectfully, únréspékt'fúlé, adv. unehrerbietig.

Unrespectfulness, únréspékt'fúlnés, s. die Unehrerbietigkeit.

Unrespective, únréspékt'iv, adj. † 1. unachtsam, unaufmerksam; unbesonnen. 2. unbeachtet. Shak.

Unrespited, únrés'pí'téd, adj. 1. unaufgeschoben, unausgesetzt, ununterbrochen, fortwährend. 2. nicht suspendirt.

Unresponsible, únréspón'sébl. adj. 1. nicht verantwortlich, unverantwortlich. 2. (auch Irresponsible) nicht zahlfähig. [das Mißbehagen.

Unrest, únrést', s. † die Unruhe.

Unresting, únrést'ing, adj. nicht ruhend, nicht rastend. Byron.

Unrestored, únréstórd', adj. 1. nicht wiedergegeben, nicht zurückgegeben, unersetzt. 2. nicht wieder zu Ehren gekommen. 3. nicht wieder hergestellt.

Unrestrainable, únréstrá'nábl. adj. nicht zurückgehalten, beschränkt od. eingeschränkt werden könnend.

Unrestrained, únréstránd', adj. 1. uneingeschränkt, unbeschränkt, ungehemmt. 2. unbegrenzt. 3. ungezähmt, zügellos.

Unrestraint, únréstránt', s. die Nichtbeschränkung, Unbeschränktheit.

Unrestricted, únréstrík't'éd, adj. uneingeschränkt.

Unretracted, únrétrák't'éd, adj. unwiderrufen, nicht zurückgenommen.

Unretrievable, únrétréév'ábl adj. unwiederbringlich.

Unreturnable, únrétúrn'ábl, adj. 1. ohne Wiederkehr. 2. unvergeltbar. 3. nicht wählbar (zum Parlamente). [geoffenbart.

Unrevealed, únrévéld', adj. nicht Unrevealed p'easures, heimliche Freuden.

Unrevenged', únrévénjd', adj. 1. ungerächt. 2. ungeräcbt, ungeahndet.

Unrevengeful, únrévénje'fúl, adj. nicht rachsüchtig, nicht rachgierig.

Unrevenued, únrév'énúde, adj. ohne Einkommen, ohne Einkünfte.

Unreverend, únrév'érénd, adj. 1. nicht ehrwürdig. 2. s. Irreverent.

Unreverent, únrév'érént, adj. s. Irreverent.

Unreverently, únrév'érénlé, adv. s. Irreverently.

Unreversed, únrévérst', adj. nicht umgestoßen (von einem Urtheile ꝛc.); nicht heimgefallen. [durchgesehen, nicht revidirt.

Unrevised, únrévízd', adj. nicht

Unrevived, únrévívd', adj. nicht wieder belebt, nicht wieder ins Leben gerufen. [unwiderruflich.

Unrevocable, únrévó'kábl, adj.

Unrevoked, únrévókt', adj. nicht widerrufen; unwiderruflich.

Unrewarded, únrewárd'éd, adj. unbelohnt; unvergolten.

Unriddle, únrid'dl, v. a. enträthseln, auflösen, lösen. [der enträthselt.

Unriddler, únrid'dlúr, s. Einer,

Unridiculous, únrédík'úlús, adj. nicht lächerlich. [ungeplündert.

Unrifled, únrí'fld, adj. unberaubt,

Unrig, únríg', v. a. 1. [Mar.] abtakeln. 2. ⊖ ‡ entkleiden, ausziehen, entblößen. [keit. 2. ungetakelt.

Unrigged, únrígd', adj. 1. abgetak-

Unright, únríte', adj. * unrecht.

Unrighteous, únrí'tshéús, adj. ungerecht (von Personen und Sachen).

Unrighteously, únrí'tshéúslé, adv. ungerecht, ungerechter Weise.

Unrighteousness, únrí'tshéúsnés, s. die Ungerechtigkeit.

Unrightful, únríte'fúl, adj. ungerecht, unrechtmäßig.

Unring, únring', v. a. entringen, (einer Stute) die angelegten Ringe abnehmen.

Unrioted, únrí'ú'téd, adj. † frei vom Schwelgen oder Schwärmen.

Unrip, únríp', v. a. † aufschneiden, auftrennen, aufreißen; s. Rip.

Unripe, únrípe', adj. 1. unreif, unzeitig. 2 ‡ a) unreif, unzeitig. b) † früh, zu früh (v. Tode). [reift, unreif.

Unripened, únrí'pnd, adj. unge-

Unripeness, únrípe'nés, s. 1. die Unreife, Unzeitigkeit. 2. ‡ das Unreife, Unzeitige.

Unrivaled, únrí'váld, adj. 1. keinen Nebenbuhler od. Mitbewerber habend 2. unvergleichlich. [losmachen.

Unrivet, únrív'ít, v. a. abnieten,

Unrobe, únróbe', v. a. entkleiden, auskleiden.

Unroll, únróle', v. a. 1. aufrollen, abrollen, abwickeln, entrollen, öffnen. 2. entrollen, entfalten.

Unrolled, aus dem Verzeichnisse gestrichen. Let me be unrolled, streichet mich aus dem Verzeichnisse. Shak.

Unromanized, únró'mánízd, adj den römischen Waffen oder Gewohnheiten nicht unterworfen.

Unromantic, únrómán'tík, adj nicht romantisch, nicht romanhaft.

Unroof, únróóf', v. a. abdecken, abdachen.

Unroost, únróóst', v. a. (Hühner ꝛc.) von der Stange jagen, heruntertreiben, abnehmen.

Unroot, únróót', v. a. entwurzeln

Unroot, v. n. entwurzelt werden, mit der Wurzel ausgehen.

Unrough, únrúf', adj. 1. nicht rauh, glatt; unbärtig. 2. nicht roh.

Unrounded, ŭnrŏŭnd'ĕd, *adj.* unerründet. [in Unordnung gebracht.

Unrouted, ŭnrŏŭt'ĕd, *adj.* nicht

Unroyal, ŭnroi'ăl. *adj.* unköniglich.

Unruffle, ŭnrŭf'fl, *v. n.* sich legen, still werden (von den Wellen).

Unruffled, ŭnrŭf'fld. *adj.* 1. ungekräuselt, glatt. 2. ‡ still, ruhig.

Unruled, ŭnrōōld', *adj.* 1. unregiert, ungelenkt. 2. regellos.

Unruliness, ŭnrōōl'lenĕs, *s.* die Unlenksamkeit, Unbändigkeit, Widerspänstigkeit: das Ungestüme.

Unruly, ŭnrōō'lē, *adj.* sich nicht regieren od. lenken lassend (v. Menschen u. Thieren), unlenksam, unbändig, halsstarrig, störrig, störrisch, widerspänstig, ungestüm; unordentlich, unmäßig. [regellos.

In an unruly manner, unordentlich,

Unruminated, ŭnrōō'mĕnātĕd, *adj.* nicht wiedergekäuet; nicht überdacht.

Unrumple, ŭnrŭm'pl. *v. a.* entfalten. [Traurigkeit befreien.

Unsadden, ŭnsăd'dn, *v. a.* von

Unsaddle, ŭnsăd'dl. *v. a.* absatteln.

Unsaddled, ŭnsăd'dld, *adj.* 1. abgesattelt. 2. ungesattelt. [fährlich.

Unsafe, ŭnsāfe', *adj.* unsicher; ge-

Unsafely, ŭnsāfe'lē, *adv.* unsicher.

Unsafety, ŭnsāfe'tē, *s.* die Unsicherheit; Gefährlichkeit.

Unsaid, ŭnsĕd', *adj.* 1. ungesagt, unerwähnt. 2. widerrufen, zurückgenommen.

Unsailable, ŭnsāle'ăbl, *adj.* unschiffbar.

Unsaint, ŭnsānt', *v. a.* entheiligen.

Unsainted, ŭnsānt'ĕd, *adj.* nicht heilig gesprochen. [käuflich.

Unsalable, ŭnsā'lăbl, *adj.* unver-

Unsalted, ŭnsālt'ĕd. *adj.* ungesalzen, nicht eingesalzen, ungepökelt.

Unsaluted, ŭnsălū'tĕd, *adj.* 1. ungegrüßt. 2. † ungeküßt.

Unsanctified, ŭnsăngk'tĕfide, *adj.* 1. ungeheiligt, ungeweiht. 2. unheilig.

Unsanctioned, ŭnsăngk'shŭnd, *adj.* unbestätigt, unbekräftigt.

Unsandaled, ŭnsăn'dăld, *adj.* keine Sandalen tragend, ohne Sandalen.

Unsated, ŭnsā'tĕd. *adj.* ungesättigt.

Unsatiable, ŭnsā'shēăbl, *adj.* unersättlich. [satt; s. Insatiate.

Unsatiate, ŭnsā'shēāte, *adj.* = nicht

Unsatisfaction, ŭnsăttĭsfăk'shŭn. *s.* s. Dissatisfaction.

Unsatisfactorily, ŭnsăttĭsfăk'tŭrĕlē, *adv.* unbefriedigend.

Unsatisfactoriness, ŭnsăttĭsfăk'tŭrĕnĕs, *s.* das Unbefriedigende, die Unzulänglichkeit.

Unsatisfactory, ŭnsăttĭsfăk'tŭrē, *adj.* unbefriedigend; unzulänglich.

Unsatisfiable, ŭnsăt'tĭsfīăbl, *adj.* ungenügsam, unersättlich.

Unsatisfied, ŭnsăt'tĭsfīde, *adj.* 1. unbefriedigt (Wünsche ꝛc.). 2. (with) unzufrieden (mit). 3. unbefriedigt, unüberzeugt, nicht überzeugt, nicht vollkommen überzeugt. 4. noch nicht bezahlt, unbezahlt.

The Judges appeared to be unsatisfied with the evidence, den Richtern schien das Zeugniß nicht zulänglich, nicht genügend zu sein. To be — as to the freedom of the will, in Betreff der Willensfreiheit Anstände haben. [nĕs, *s.* die Unzufriedenheit.

Unsatisfiedness, ŭnsăt'tĭsfīdeness,

Unsatisfying, ŭnsăt'tĭsfīing, *adj.* unbefriedigend.

Unsatisfyingness, ŭnsăt'tĭsfīingnĕs, *s.* die Unzulänglichkeit.

Unsaturated, ŭnsăt'tshŭrātĕd, *adj.* [Chem.] nicht gesättigt.

Unsaved, ŭnsāvd', *adj.* [Theol.] nicht erlöst, nicht selig.

Unsavorily, ŭnsā'vŭrĕlē, *adv.* bis zum Ekel (wiederholen ꝛc.).

Unsavoriness, ŭnsā'vŭrĕnĕs, *s.* 1. die Unschmackhaftigkeit, Geschmacklosigkeit, der schlechte Geschmack. 2. der üble Geruch.

Unsavory, ŭnsā'vŭrē, *adj.* 1. unschmackhaft, a) geschmacklos, fade. b) keinen angenehmen Geschmack habend). 2. ‡ unangenehm, mißfällig. 3. übelriechend, ekel, widrig. [*v. a.* zurücknehmen, widerrufen.

Unsay, ŭnsā', *praet.* u. *pp.* unsaid.

To say and unsay, bald Ja, bald Nein sagen. [abschuppen.

Unscale, ŭnskāle', *v. a.* schuppen,

Unscaleable, ŭnskāle'ăbl, *adj.* unersteiglich.

Unscaly, ŭnskā'lē, *adj.* schuppenlos, nicht schuppig, ohne Schuppen.

Unscanned, ŭnskănd', *adj.* nicht abgemessen, unabgemessen.

Unscared, ŭnskārd', *adj.* nicht verscheucht, unverscheucht.

Unscarred, ŭnskārd', *adj.* unbenarbt, narbenlos, ohne Narben.

Unscattered, ŭnskăt'tŭrd, *adj.* nicht zerstreut.

Unscholarly, ŭnskŏl'lŭrlē, † **Unscholarlike,** ŭnskŏl'lŭrlike, *adj.* einem Gelehrten nicht gemäß.

Unscholastic, ŭnskŏlăs'tĭk, *adj.* 1. unstudirt, ungelehrt. 2. nicht scholastisch, nicht schulmäßig.

Unschooled, ŭnskōōld', *adj.* 1. unstudirt, ungelehrt, ungebildet, ohne gelehrte Erziehung. 2. nicht gehofmeistert.

Unscientific, ŭnsīĕntĭf'fĭk, *adj.* unwissenschaftlich.

Unscientifically, ŭnsīĕntĭf'fĕkălē. *adv.* unwissenschaftlich.

Unscintillating, ŭnsĭn'tĭllāting, *adj.* nicht funkend, nicht funkelnd.

Unscorched, ŭnskŏrtsht', *adj.* unversengt, ungebrannt.

Unscorified, ŭnskŏ'rĕfide, *adj.* nicht verschlackt, unverschlackt. [geeichenert.

Unscoured, ŭnskŏŭrd', *adj.* un-

Unscratched, ŭnskrătsht', *adj.* unzerkratzt. [unbeschirmt, ungeschützt.

Unscreened, ŭnskrēēnd', *adj.*

Unscrew, ŭnskrōō', *v. a.* abschrauben, losschrauben, aufschrauben.

Unscriptural, ŭnskrĭp'tshŭrăl, *adj.* nicht schriftmäßig, nicht biblisch.

Unscripturally, ŭnskrĭp'tshŭrălē. *adv.* nicht schriftmäßig.

Unscrupulous, ŭnskrōō'pŭlŭs, *adj.* nicht bedenklich; nicht skrupulös, nicht gewissenhaft, ungewissenhaft, nicht ängstlich.

Unscrupulousness, ŭnskrōō'pŭlŭsnĕs, *s.* die Ungewissenhaftigkeit.

Unscrutable, ŭnskrōō'tăbl, *adj.* s. Inscrutable. [*adj.* ohne Wappen.

Unscutcheoned, ŭnskŭtsh'ŭnd,

Unseal, ŭnsēle', *v. a.* 1. entsiegeln, öffnen. 2. ‡ enthüllen.

Unsealed, ŭnsēld', *adj.* 1. entsiegelt. 2. ungesiegelt, offen; unter offenem Siegel. [auftrennen, aufschneiden.

Unseam, ŭnsēme', *v. a.* abtrennen,

Unsearchable, ŭnsĕrtsh'ăbl, *adj.* unerforschlich, unergründlich.

Unsearchableness, ŭnsĕrtsh'ăblnĕs, *s.* die Unerforschlichkeit, Unergründlichkeit. [*adv.* unerforschlich

Unsearchably, ŭnsĕrtsh'ăblē,

Unsearched, ŭnsĕrtsht', *adj.* undurchsucht; nicht kritisch untersucht.

Unseasonable, ŭnsē'znăbl, *adj.* 1. der Jahreszeit nicht gemäß, für die Jahreszeit ungewöhnlich. 2. ‡ a) ungebührlich. b) unpassend, unzeitig (Frage ꝛc.), unschicklich, ungelegen.

At an unseasonable hour, zu einer ungebührlichen Stunde. At an — time of night, spät in der Nacht. In such — manner, so zur Unzeit, so ungelegen.

Unseasonableness, ŭnsē'znăblnĕs, *s.* 1. der Zustand, da Etwas für die Jahrszeit ungewöhnlich ist.. 2. ‡ die Unzeitigkeit, Ungelegenheit, Unschicklichkeit.

Unseasonably, ŭnsē'znăblē, *adv.* zur Unzeit.

Unseasoned, ŭnsē'znd, *adj.* 1. nicht gesalzen, ungesalzen, ungewürzt. 2. unangemacht, nicht eingelegt (bis es gebraucht werden kann). 3. unzeitig. 4. ‡ a) † unzeitig, ungelegen. b) unabgerichtet, noch nicht gebildet od. geformt; (to) noch nicht gewöhnt (an). c) nicht an ein gewisses Klima gewöhnt. d) unordentlich.

Unseasoned timber, wood, nicht trockenes Bauholz, Holz. An — courtier, ein Höfling, der den Hof noch nicht kennt.

Unseat, ŭnsēte', *v. a.* vom Sitze werfen, abwerfen.

Unseated, ŭnsē'tĕd, *adj.* 1. keinen Sitz habend, ohne Sitz. 2. nicht angesiedelt, nicht mit Einwohnern besetzt.

Unseaworthiness, ŭnsē'wŭrTHĕnĕs, *s.* die Untauglichkeit (eines Schiffes) zum Seedienst.

Unseaworthy, ŭnsē'wŭrTHē, *adj.* zum Seedienst untauglich (v. Schiffen).

Unseconded, ŭnsĕk'ŭndĕd, *adj.* 1. nicht unterstützt. 2. † nicht wieder gesehen od. erlebt.

Unsecret, ŭnsē'krĕt, *adj.* 1. nicht heimlich, unverborgen. 2. unverschwiegen, nicht verschwiegen. [len, eröffnen.

Unsecret, *v. a.* † entdecken, enthül-

Unsecularize, ŭnsĕk'kŭlărīze, *v. a.* von der Welt od. von weltlichen Dingen abziehen. [s. Insecure.

Unsecure, ŭnsĕkūre'. *adj.* unsicher;

Unseduced, ŭnsēdūst', *adj.* unverführt, unverleitet. [unbesäet.

Unseeded, ŭnsēēd'ĕd, *adj.* [Oertl.]

Unseeing, ŭnsēē'ing, *adj.* nicht sehend, blind.

Unseeling, ŭnsēēl'ing. *s.* [Falkn.] das Herausziehen des Fadens aus den Augenliedern eines Falken.

Unseem, ŭnsēēm′, *v. n.* † nicht scheinen, nicht das Ansehen haben.

Unseemliness, ŭnsēēm′lĭnĕs, *s.* das Ungeziemende, die Unanständigkeit.

Unseemly, ŭnsēēm′lē, *adj.* u. *adv.* ungiemlich, ungeziemend, unanständig, unschicklich.

Unseen, ŭnsēēn′, *adj.* 1. nicht gesehen, ungesehen. 2. unsichtbar. 3. † unerfahren, unbewandert. [nun nicht.

Now they are **unseen**, man sieht sie

Unseized, ŭnsēēzd′, *adj.* nicht erfaßt, nicht ergriffen; nicht in Besitz genommen. [selten.

Unseldom, ŭnsĕl′dŭm, *adv.* nicht

Unselected, ŭnsēlĕkt′ĕd, *adv.* nicht ausgewählt od. erlesen.

Unselecting, ŭnsēlĕkt′ĭng, *adj.* nicht auswählend, nicht auslesend.

Unselfish, ŭnsĕl′fĭsh, *adj.* nicht selbstsüchtig, nicht selbstisch, uneigennützig.

Unselfishly, ŭnsĕl′fĭshlē, *adv.* uneigennützig. [die Uneigennützigkeit.

Unselfishness, ŭnsĕl′fĭshnĕs, *s.*

Unseminar'd, ŭnsēm′mēnārd. (v. lat. semen) *adj.* † der Zeugungskraft beraubt, entmannt, verschnitten. Shak.

Unsensed, ŭnsĕnst′, *adj.* † keinen deutlichen Sinn habend, keine bestimmte Bedeutung habend, sinnlos. [Unsensible.

Unsensible, ŭnsĕn′sĭbl, *adj.* f.

Unsent, ŭnsĕnt′, *adj.* ungesendet, nicht gesendet.

Unsent for, ungerufen, ungeholt.

Unseparable, ŭnsĕp′ărăbl, *adj.* unzertrennlich.

Unseparated, ŭnsĕp′ărātĕd, *adj.* nicht getrennt, unzertrennt, unzertheilt.

Unsepulchred, ŭnsĕp′pŭlkŭrd, *adj.* unbegraben. [dient, unbedient.

Unserved, ŭnsĕrvd′, *adj.* nicht be-

Unserviceable, ŭnsĕr′vĭsăbl, *adj.* undienlich, unnütz.

Unserviceableness, ŭnsĕr′vĭsăblnĕs, *s.* die Undienlichkeit, Unnützlichkeit. [*adv.* undienlich, unnütz.

Unserviceably, ŭnsĕr′vĭsăblē,

Unservile, ŭnsĕr′vĭl, *adj.* nicht servil, nicht knechtisch, nicht niederträchtig.

Unset, ŭnsĕt′, *adj.* 1. nicht gesetzt, ungesetzt, ungepflanzt; ungeordnet. 2. nicht untergegangen seiend (v. den Gestirnen).

Unsettle, ŭnsĕt′tl, *v. a.* 1. ‡ von seinem Platze bewegen, wegschieben, verrücken. 2. ‡ ungewiß od. schwankend machen; in Unordnung bringen, verwirren, wankend machen. 3. über den Haufen werfen, umstoßen. 4. ± erschüttern, zerrütten.

Unsettle, *v. n.* 1. aus seiner Stelle kommen, wanken. 2. ± wanken, sich verwirren.

Unsettled, ŭnsĕt′tld, *adj.* 1. ungesetzt, ungeordnet, unregulirt. 2. nicht fest gesetzt, ungewiß, unbestimmt. 3. unbeständig, schwankend, veränderlich; wankelmüthig, wankend, regellos. 4. keinen festen Platz, Aufenthalt od. Wohnsitz habend; keinen gesetzlichen Wohnsitz in einer Stadt od. in einem Kirchspiele habend. 5. sich noch nicht gesetzt habend, trübe, dick (von Flüssigkeiten). 6. nicht angesiedelt, nicht angebaut, unangebaut.

Unsettled weather, unbeständiges, veränderliches Wetter. — accounts, offenstehende Rechnungen, unbezahlte Rechnungen.

Unsettledness, ŭnsĕt′tldnĕs. *s.* 1. der Zustand, da Etwas nicht bestimmt, nicht geordnet, nicht regulirt, nicht fest gesetzt ist, der Mangel an Festigkeit, der wankende Zustand; die Ungewißheit. 2. die Unbeständigkeit, der Wankelmuth, Unbestand, die Veränderlichkeit. [die Unbeständigkeit.

Unsettlement, ŭnsĕt′tlmĕnt, *s.*

Unsevered, ŭnsĕv′ŭrd, *adj.* ungetrennt, unabgesondert.

Unsew, ŭnsō′, *v. a.* auftrennen.

Unsex, ŭnsĕks′, *v. a.* in ein anderes Geschlecht verwandeln od. umwandeln.

Unshackle, ŭnshăk′kl, *v. a.* † u. ‡ entfesseln. [beschattet. 2 unschattirt.

Unshaded, ŭnshā′dĕd. *adj.* 1. un-

Unshadowed, ŭnshăd′ōde, *adj.* unbeschattet, unverdunkelt.

Unshakable, ŭnshā′kăbl. *adj.* † unerschütterlich. [Unshaken.

Unshaked, ŭnshākt′, *adj.* † f.

Unshaken, ŭnshā′kn. *adj.* 1. unerschüttert. 2. unerschütterlich. 3. ± unerschütterlich, fest.

Unshakenness, ŭnshā′knnĕs, *s.* 1. das Unerschütterte. 2. die Unerschütterlichkeit. [schämt; schamlos; ungeschändet.

Unshamed, ŭnshāmd′, *adj* unbe-

Unshamefaced, ŭnshāme′fāste. *adj.* unverschämt, schamlos.

Unshamefacedness, ŭnshāme′fāstenĕs, *s.* die Unverschämtheit, Schamlosigkeit. [wirren. Shak.

Unshape, ŭnshāpe′, *v. a.* † verUnshapen, ŭnshā′pn. *adj.* ungestalt.

Unshared, ŭnshārd′. *adj.* ungetheilt.

Unsharped, ŭnshārpt′, *adj.* ungeschärft, ungeschliffen.

Unshaved, ŭnshāvd′. } *adj.* unge-

Unshaven, ŭnshā′vn, } scheren, unbarbirt.

Unsheath, ŭnshēTH′. } *v. a.* aus der

Unsheathe, ŭnshēTHe′. } Scheide ziehen, entblößen.

To unsheath the sword, das Schwert (aus der Scheide) ziehen (d. h. Krieg anfangen). Unsheathed, aus der Scheide, bloß.

Unshed, ŭnshĕd′, *adj.* unvergossen.

Unsheltered, ŭnshĕl′tŭrd, *adj.* unbedeckt, ungeschützt; (to) bloßgestellt (dem Zorne Gottes ꝛc.).

Unshielded, ŭnshēēld′ĕd, *adj.* keinen Schild habend, ohne Schild, unbedeckt.

Unship, ŭnship′, *v. a.* 1. ausschiffen, ausladen, [Mar.] löschen. 2. [Mar.] lösen, losmachen, abnehmen, ausnehmen.

To unship the rudder, [Mar.] das Ruder durch Stoßen auf den Grund verlieren. To — capstan bars, Spaken od. Winddäume aus dem Gangspill nehmen.

Unship, *adj.* [Mar.] Ship and —, leicht abgehängt u. angehängt werden könnend, leicht fest u. los zu machen, leicht einzusetzen u. auszunehmen. [Schiff.

Unshipped, ŭnshipt′, *adj.* ohne

Unshocked, ŭnshŏkt′, *adj.* unbeleidigt, ohne Anstoß, ohne Anstoß zu nehmen.

Unshod, ŭnshŏd′, *adj.* 1. unbeschuht, barfuß 2. unbeschlagen.

Unshoe, ŭnshōō′, *v. a.* entschuhen; (einem Pferde) die Hufeisen abnehmen.

Unshoeing, ŭnshōō′ĭng, *s.* das Abnehmen der Hufeisen. [schüttert.

Unshook, ŭnshōōk′, *adj.* unerUnshorn, ŭnshŏrn′, *adj.* ungeschoren, unbeschnitten.

Unshot, ŭnshŏt′, *adj.* 1. nicht getroffen (von einem Schusse), ungetroffen, gefehlt. 2. ungeschossen, nicht abgeschossen.

Unshout, ŭnshŏŭt′, *v. a.* † (ein Geschrei) zurücknehmen. Shak.

Unshoved, ŭnshŭvd′, *adj.* nicht fortgeschoben, ungeschoben, ungeschuppt.

Unshowed, ŭnshōde′, *adj.* ungezeigt.

Unshowered, ŭnshŏŭrd′, *adj.* unberegnet, unbegossen.

Unshrinking, ŭnshrĭngk′ĭng, *adj.* nicht vor Schreck ꝛc. zusammenfahrend, unverzagt.

Unshrunk, ŭnshrŭngk′, *adj.* nicht eingeschrumpft, nicht eingelaufen, nicht eingegangen. [† unvermeidlich.

Unshunnable, ŭnshŭn′năbl, *adj.*

Unshunned, ŭnshŭnd′, *adj.* nicht gemieden, nicht gescheut, nicht geflohen. [nicht zugeschlossen.

Unshut, ŭnshŭt′, *adj.* ungeschlossen,

Unsiccated, ŭnsĭk′kātĕd, *adj.* ungetrocknet, nicht ausgetrocknet.

Unsifted, ŭnsĭft′ĕd, *adj.* 1. ungesiebt. 2. ‡ ungeprüft, unerprobt; (in) unbewandert (in).

Unsight, ŭnsīte′, *adj.* ○ ungesehen.

To buy a thing unsight unseen, ○ Etwas ungesehen kaufen, Etwas kaufen, ohne es vorher zu sehen, ○ eine Katze im Sacke kaufen. [sehen; unsichtbar.

Unsighted, ŭnsī′tĕd, *adj.* * unge-

Unsightliness, ŭnsīte′lĭnĕs, *s.* die Unscheinbarkeit, das üble Ansehen.

The unsightliness in the legs, die Ungestaltheit der Schenkel.

Unsightly, ŭnsīte′lē, *adj.* unscheinbar, übel aussehend. [nicht ausgezeichnet.

Unsignalized, ŭnsĭg′năllīzd. *adj.*

Unsignificant, ŭnsĭgnĭf′fĭkănt, *adj.* * f. Insignificant. [versilbert.

Unsilvered, ŭnsĭlv′ŭrd, *adj.* un-

Unsincere, ŭnsĭnsēre′, *adj.* 1. nicht aufrichtig; f. Insincere. 2. * nicht echt, unecht, unrein, verfälscht.

Unsincerity, ŭnsĭnsēr′rĭtē. *s.* * f. Insincerity. [schwächen, entkräften.

Unsinew, ŭnsĭn′nū, *v. a.* entnerven, Unsinewed, entnervt, schwach.

Unsinged, ŭnsĭnjd′, *adj.* unversengt, nicht angebrannt.

Unsingled, ŭnsĭng′gld, *adj.* nicht getrennt; nicht einzeln. [sinkend.

Unsinking, ŭnsĭngk′ĭng, *adj.* nicht

Unsinning, ŭnsĭn′nĭng, *adj.* nicht sündigend, nicht sündig, unsündhaft.

Unsisting, ŭnsĭst′ĭng. *adj.* † für Unresisting. [gehörige Größe habend.

Unsizable, ŭnsī′zăbl, *adj.* nicht die

Unsized, ŭnsīzd′, *adj.* nicht grundirt; nicht mit Kalkmilch bestrichen; [Buchv.] nicht planirt, unplanirt.

Unskilled, ŭnskĭld′, *adj.* kein Geschick, keine Kenntniß habend, ungeschickt, unbewandert, unerfahren, unkundig; (in) unbewandert (in), nicht bekannt, unbekannt (mit).

Unskillful, ŭnskĭl'fŭl, *adj.* kein Geschick, keine Kenntnisse habend, ungeschickt; (in) unerfahren, unbewandert (in).

Unskillfully, ŭnskĭl'fŭlė, *adv.* ohne Kenntniß, ohne Geschick.

Unskillfulness, ŭnskĭl'fŭlnĕs, *s.* die Ungeschicklichkeit; Unerfahrenheit.

Unslacked, ŭnslâkt', *adj.* nicht erschlafft, ungeschwächt.

Unslain, ŭnslāne', *adj.* nicht erschlagen, nicht getödtet.

Unslaked, ŭnslākt', *adj.* 1. ungelöscht (Kalk ꝛc.). 2. ‡ nicht gestillt, ungestillt (Wünsche ꝛc.).

Unsleeping, ŭnslēēp'ĭng, *adj.* [schlaflos, immer wach.

Unsleepy, ŭnslēēp'ė, *adj.* nicht schläfrig; nicht schlafend.

Unsling, ŭnsling', *v. a.* [Mar.] der Stroppen entledigen.

Unslipping, ŭnslip'pĭng, *adj.* nicht schlüpfend, nicht gleitend, fest.

Unslough, ŭnslŏŭ', *v. a.* austreiben aufjagen.

Unslow, ŭnslō', *adj.* † nicht langsam.

Unslumbering, ŭnslŭm'bŭrĭng, *adj.* nicht schlummernd, nicht oder nie schlafend, immer wach.

Unsmirched, ŭnsmĕrtsht', *adj.* unbesudelt, unbeschmiert.

Unsmoked, ŭnsmōkt', *adj.* 1. ungeraucht. 2. unberaucht. 3. ungeräuchert.

His pipe half **unsmoked,** seine Pfeife zur Hälfte geraucht.

Unsmooth, ŭnsmŏŏTH', *adj.* nicht [glatt, uneben, rauh.

Unsmuggled, ŭnsmŭg'gld, *adj.* nicht eingeschwärzt, nicht heimlich ein- oder ausgeführt.

Unsnare, ŭnsnāre', *v. a.* losstricken, loswickeln, loswinden, befreien.

Unsnared, ŭnsnārd', *adj.* unverstrickt, frei.

Unsober, ŭnsō'bŭr, *adj.* † nicht [nüchtern.

Unsociable, ŭnsō'shēābl, *adj.* ungesellig. — *adv.* **Unso'ciably,** ungesellig.

Unsociableness, ŭnsō'shēāblnĕs, *s.* die Ungeselligkeit.

Unsocial, ŭnsō'shāl, *adj.* nicht gesellschaftlich, ungesellschaftlich.

Unsocket, ŭnsŏk'kĭt, *v. a.* von einer Dille, Höhle ꝛc. (*s.* **Socket**) losmachen, aus einer Dille, Höhle ꝛc. nehmen.

Unsodden, ŭnsŏd'dn, *adj.* ungesotten.

Unsoder, ŭnsō'dŭr, *v. a.* ablöthen.

Unsodered, abgelöthet; ungelöthet.

Unsoft, ŭnsŏft', *adj.* † nicht weich,

Unsoft, *adv.* † unsanft. [hart.

Unsoiled, ŭnsŏĭld', *adj.* 1. unbeschmutzt, unbesudelt, unbefleckt. 2. ‡ unbefleckt.

Unsold, ŭnsōld', *adj.* unverkauft.

Unsoldiered, ŭnsōl'jŭrd, *adj.* † nicht soldatisch, unsoldatisch.

Unsoldierlike, ŭnsōl'jĕrlike, }
Unsoldierly, ŭnsōl'jĕrlė, } *adj.* unsoldatisch, unkriegerisch.

Unsole, ŭnsōle', *v. a.* (einem Pferde) die Sohle am Hufe aufreißen, ausschneiden; die Sohle (von einem Schuhe) abnehmen, abreißen. [ungehuft.

Unsoled, ŭnsōled', *adj.* unbesohlt;

Unsolicited, ŭnsōlĭs'sĭtĕd, *adj.* 1. unverlangt, unbegehrt. 2. unangesucht. 3. unaufgefordert, aus freien Stücken.

Unsolicitous, ŭnsōlĭs'sĭtŭs, *adj.* unbekümmert, unbesorgt, sorglos.

Unsolid, ŭnsŏl'ĭd, *adj.* 1. nicht fest, nicht derb (flüssig). 2. ‡ a) nicht fest, nicht dauerhaft. b) nicht echt, unecht. c) unbegründet, nicht gründlich, nicht tristig.

Unsolid hopes, eitle, leere Hoffnungen.

Unsolvable, ŭnsŏlv'ăbl, *adj.* nicht aufgelöst werden könnend, nicht auflösbar, unerklärbar. [gelöst, unenthüllt.

Unsolved, ŭnsŏlvd', *adj.* unauf-

Unsophisticated, ŭnsŏfĭs'tĭkāt̆ĕd, *adj.* unverfälscht (rein, lauter).

Unsorrowed, ŭnsŏr'rōd, *adj.* unbeklagt, unbeweint. [Ordnung bringen.

Unsort, ŭnsŏrt', *v. a.* † aus der

Unsorted, ŭnsŏrt'ĕd, *adj.* 1. unsortirt, ungeordnet, unausgesucht. 2. unpassend (Zeit ꝛc.).

Unsought, ŭnsâwt', *adj.* ungesucht.

She comes **unsought,** sie kommt ungerufen. [berauben.

Unsoul, ŭnsōle', *v. a.* der Vernunft

Unsouled, unvernünftig.

Unsound, ŭnsŏŭnd', *adj.* 1. ungesund; verdorben; faul, wurmstichig, verstockt (v. Holze). 2. ‡ a) unredlich, unehrlich, schlecht. b) nicht gesund, unrichtig, unecht, irrig. c) schwach, kraftlos; nicht fest, nicht dauerhaft (Leibesbeschaffenheit ꝛc.). d) unsicher, unzuverlässig (nicht wirklich). e) nicht gründlich. f) nicht aufrichtig. 3. nicht fest, nicht dicht, brüchig. 4. rissig, spaltig. 5. nicht fest unter den Füßen, wankend.

Unsound in health, ungesund. — in faith, nicht rechtgläubig. — doctrine, die Irrlehre. — pleasures, — delights, unsichere, unzuverlässige Freuden. — ice, Eis, das nicht trägt. — sleep, ein unruhiger Schlaf. He sleeps —, er hat einen unruhigen Schlaf, keinen festen Schlaf, er schläft nicht fest; s. Unsoundly. — credit, [Handel] ein zweifelhafter Ruf.

Unsounded, ŭnsŏŭnd'ĕd, *adj.* nicht mit dem Senkblei untersucht; unergründet, unausgeforscht.

Unsoundly, ŭnsŏŭnd'lė, *adv.* nicht gesund, nicht richtig; nicht fest.

He reasons **unsoundly,** er urtheilt nicht richtig. He sleeps —, er schläft nicht fest, hat einen unruhigen Schlaf.

Unsoundness, ŭnsŏŭnd'nĕs, *s.* 1. die Ungesundheit. 2. ‡ a) die Schwäche. b) die Verdorbenheit. c) die Unrichtigkeit, Unechtheit, das Irrige; der Mangel an Gründlichkeit. d) die Heterodoxie. Hooker.

The **unsoundness** of timber, of fruit, das wurmstichige, faule Bauholz, Obst. The — of the body or constitution, die Ungesundheit.

Unsoured, ŭnsŏŭrd', *adj.* 1. ungesäuert, ohne sauer zu werden. 2. ‡ a) unverbittert, unversalzen. b) unerbittert, nicht verdrießlich (gemacht), nicht aufgebracht.

Unsowed, ŭnsōde'. } *adj.* 1. unbesäet.
Unsown, ŭnsōne', } 2. ungesäet.

Unspared, ŭnspārd', *adj.* unverschont.

Unsparing, ŭnspā'rĭng, *adj.* 1. nicht sparsam, freigebig. 2. ‡ nicht schonend, schonungslos, hart, strenge.

Unsparingness, ŭnspā'rĭngnĕs, *s.* der Mangel an Sparsamkeit, die Freigebigkeit. [nehmen, widerrufen.

Unspeak, ŭnspēke', *v. a.* zurück-

Unspeakable, ŭnspē'kăbl, *adj.* unaussprechlich, unsäglich.

Unspeakableness, ŭnspē'kăblnĕs, *s.* die Unsäglichkeit, Unaussprechlichkeit.

Unspeakably, ŭnspē'kăblė, *adv.* unsäglich, unaussprechlich.

Unspecified, ŭnspĕs'sĭfīde, *adj.* nicht spezifizirt, nicht namentlich od. einzeln angegeben, nicht besonders erwähnt.

Unspecious, ŭnspē'shŭs, *adj.* nicht spezios, nicht scheinbar, nicht plausibel.

Unspeculative, ŭnspĕk'ŭlătĭv, *adj.* nicht spekulativ.

Unsped, ŭnspĕd'. *adj.* * unverrichtet.

Unspent, ŭnspĕnt', *adj.* 1. nicht verbraucht. 2. unausgegeben, unverwendet, unverbraucht, unverschwendet. 3 unerschöpft. 4. nicht abgetrieben.

An **unspent** ball, eine Kugel, die immer noch läuft, ihre Impulsionskraft noch nicht verloren hat.

Unsphere, ŭnsfēre', *v. a.* 1. aus seinem Kreislaufe oder seiner Bahn reißen. 2. ‡ enträthseln.

Unspied, ŭnspīde', *adj.* 1. unerspäht, unausgespäht, unerforscht. 2. unentdeckt.

Unspilt, ŭnspĭlt', *adj.* 1. unvergossen, unverschüttet. 2. † unverdorben, unbeschädigt. [machen; s. **Dispirit.**

Unspirit, ŭnspĭr'ĭt, *v. a.* † muthlos

Unspirited, ŭnspĭr'ĭtĕd, *adj.* muthlos, verzagt. [nicht geistig.

Unspiritual, ŭnspĭr'ĭtshŭăl, *adj.*

Unspiritualize, ŭnspĭr'ĭtshŭălīze, *v. a.* entgeistern.

Unsplit, ŭnsplĭt', *adj.* ungespalten.

Unspoiled, ŭnspŏĭld', *adj.* 1. ungeplündert. 2. unverderbt, nicht verdorben.

Unspoken, ŭnspō'kn, *adj.* ungesprochen.

Unspoken of, unerwähnt.

Unspotted, ŭnspŏt'tĕd, *adj.* 1. ungefleckt, nicht fleckig. 2. ‡ unbefleckt, schuldlos, tadellos, rein.

Unspottedness, ŭnspŏt'tĕdnĕs, *s.* die Unbeflecktheit, Schuldlosigkeit.

Unsquared, ŭnskwârd', *adj.* 1. nicht abgeviert, nicht viereckig behauen. 2. regellos, unregelmäßig, ungeeignet, nicht passend.

Unsquire, ŭnskwīre', *v. a.* des Titels od. Vorrechts eines Esquire (s. d.) berauben.

Unstable, ŭnstā'bl, *adj.* 1. nicht fest, wankend. 2. ‡ unbeständig, wankelmüthig, wandelbar.

Unstableness, ŭnstā'blnĕs, *s.* der Mangel an Festigkeit; Unbestand, die Unbeständigkeit; s. **Instability.**

Unstaid, ŭnstāde', *adj.* 1. ungehemmt. 2. ungestillt. 3. unstät, flüchtig. 4. unbeständig, veränderlich.

Unstaidness, ŭnstāde'nĕs, *s.* 1. die Unstätigkeit, Flüchtigkeit. 2. die unstät Bewegung.

Unstained, ŭnstānd', *adj.* 1. ungefärbt, nicht gefärbt (with, von), unbefleckt. 2. ‡ unbefleckt, rein, tadellos.

Unstamped, ůnstămpt', *adj.* ungestempelt.

Unstanched, ůnstănsht', *adj.* 1. ungestillt (v. Blut). 2. unersättlich, unmäßig.

Unstate, ůnstāte', *v. a.* (Etwas gleichsam aus der Würde setzen, worin es sich befindet; daher) sich (einer Sache) entäußern. Shak.

To unstate one's self, sich seines Vermögens begeben, Alles hingeben.

Unstatutable, ůnstāt'tshůtābl, *adj.* den Statuten od. Gesetzen widerstreitend, zuwider, verfassungswidrig, gesetzwidrig.

Unstayed, ůnstāde', *adj.* ungehemmt; s. Unstaid.

Unsteadfast, ůnstĕd'fāst, *adj.* 1. ✝ nicht fest. 2. ± nicht standhaft.

Unsteadfastness, ůnstĕd'fāstnĕs, *s.* der Mangel an Standhaftigkeit.

Unsteadily, ůnstĕd'dĕlē, *adv.* nicht fest, nicht bestimmt, schwankend, unstät, unbeständig.

Unsteadiness, ůnstĕd'dēnĕs, *s.* der Unbestand, die Unstätigkeit, Unbeständigkeit.

Unsteady, ůnstĕd'dē, *adj.* 1. unbeständig, a) unstät, wankelmüthig, flatterhaft b) veränderlich. 2. nicht fest, schwankend.

An unsteady light, ein zitterndes, flackerndes Licht.

Unsteeped, ůnstēpt', *adj.* nicht eingetaucht, uneingeraucht.

Unstifled, ůnstī'fld, *adj.* unerstickt, nicht erstickt, nicht unterdrückt.

Unstill, ůnstĭl', *adj.* unruhig.

Unstilled, ůnstĭld', *adj.* ungestillt.

Unstimulated, ůnstĭm'ůlātĕd, *adj.* nicht stimulirt, nicht angetrieben; [Med.] ungereizt, nicht gereizt.

Unstimulating, ůnstĭm'ůlāting, *adj.* nicht antreibend, nicht stimulirend.

Unsting, ůnstĭng', *v. a.* des Stachels berauben; (u. ±) den Stachel nehmen (dem Elend ꝛc.). [schränkt, unbegrenzt.

Unstinted, ůnstĭnt'ĕd, *adj.* unbe-

Unstirred, ůnstûrd', *adj.* nicht aufgeregt, unaufgeregt, nicht aufgerührt.

Unstitch, ůnstĭtsh', *v. a.* auftrennen.

Unstitched, ůnstĭtsht', *adj.* 1. aufgetrennt. 2. ohne Stiche, ungeheftet.

Unstock, ůnstŏk', *v. a.* abschäften, abnehmen, abheben; aus einander nehmen, zerlegen.

To unstock a gun, eine Flinte zerlegen.

Unstooping, ůnstōōp'ĭng, *adj.* nicht weichend, nicht nachgebend, unbiegsam.

Unstop, ůnstŏp', *v. a.* 1. des Stopfers, Spundzapfens entledigen, aufstöpseln, aufspünden. 2. (überh.) eines Hindernisses entledigen, öffnen.

Unstopped, ůnstŏpt', *adj.* unverstopft, offen; ungehemmt, ungehindert.

Unstored, ůnstōrd', *adj.* 1. nicht aufbewahrt, nicht auf das Lager gebracht. 2. nicht verproviantirt; (with) nicht versehen (mit).

Unstoried, ůnstō'rĭd, *adj.* unerzählt.

Unstormed, ůnstōrmd', *adj.* nicht gestürmt. [packen, umstauen.

Unstow, ůnstō', *v. a.* [Mar.] um-

Unstrained, ůnstrānd', *adj.* 1. ungezwungen. 2. nicht durch Seihen oder Seigen gereinigt, unfiltrirt.

Unstraitened, ůnstrā'tnd, *adj.* 1. nicht verengt; nicht eingeengt. 2. ± uneingeschränkt.

Unstrand, ůnstrănd', *v. a.* [Mar.] To – a rope, die Duchten eines Taues aufdrehen. [[Geol.] nicht aufgeschichtet.

Unstratified, ůnstrā'tĭfīde, *adj.*

Unstrengthened, ůnstrĕng'thnd, *adj.* ungestärkt, nicht unterstützt, unverstärkt.

(The church of God) is not unstrengthened with authority from above, entbehrt des Beistands, der Macht von Oben nicht.

Unstricken, ůnstrĭk'kn, *adj.* ungeschlagen, ungetroffen.

Unstrike, ůnstrīke', *v. a.* [Falkn.] To – the hood, die Falkenkappe abnehmen.

Unstring, ůnstrĭng', *v. a.* 1. lösspannen, abspannen. 2. der Saiten entledigen, entsaiten; abreihen (Perlen ꝛc.). 3. lösen, losbinden. [Saiten.

Unstringed, [Mus.] unbezogen, ohne

Unstruck, ůnstrŭk', *adj.* nicht betroffen, nicht gerührt. [setzen ergriffen.

Unstruck with horror, nicht von Ent-

Unstrung, ůnstrŭng', *part. adj.* 1. abgespannt. 2. abgereiht. 3. unbespannt, unbezogen, unbesaitet.

Unstudied, ůnstŭd'ĭd, *adj.* nicht studirt, nicht ausgesonnen, unstudirt; ungekünstelt.

Unstudious, ůnstū'dēůs, *adj.* den Wissenschaften nicht ergeben od. gewidmet.

Unstuffed, ůnstŭft', *adj.* ungestopft, ungefüllt, unangefüllt. [unbezwingbar.

Unsubduable, ůnsůbdū'ăbl, *adj.*

Unsubdued, ůnsůbdūde', *adj.* unbezwungen, ununterjocht.

Unsubject, ůnsůb'jĕkt, *adj.* nicht unterworfen, nicht unterthan.

Unsubjected, ůnsůbjĕkt'ĕd, *adj.* nicht unterworfen.

Unsubmissive, ůnsůbmĭs'sĭv, *adj.* nicht unterwürfig, nicht unterthänig.

Unsubmitting, ůnsůbmĭt'tĭng, *adj.* sich nicht unterwerfend, nicht unterwürfig. [nātĕd. *adj.* nicht untergeordnet.

Unsubordinated, ůnsůbŏr'dē-

Unsuborned, ůnsůbŏrnd', *adj.* nicht subornirt.

Unsubsidized, ůnsůb'sēdīzd, *adj.* nicht mit Subsidien od. Hülfsgeldern unterstützt.

Unsubstantial, ůnsůbstăn'shăl, *adj.* 1. nicht fühlbar, nicht materiell; nicht fest. 2. unkräftig. 3. nicht wesentlich, nicht wirklich, leer. [unbeerbt, ohne Nachfolger.

Unsucceeded, ůnsůksēd'ĕd, *adj.*

Unsuccessful, ůnsůksĕs'fůl, *adj.* keinen guten Erfolg habend, ohne den gewünschten Erfolg, ohne Erfolg, unglücklich, verunglückt, fruchtlos.

My counsels may be unsuccessful, meine Rathschläge mögen nicht den gewünschten Erfolg haben.

Unsuccessfully, ůnsůksĕs'fůlē, *adv.* ohne Erfolg, unglücklich.

Unsuccessfulness, ůnsůksĕs'fůlnĕs, *s.* der üble Erfolg, schlechte Ausgang.

Unsuccessive, ůnsůksĕs'sĭv, *adj.* nicht auf einander folgend.

Unsucked, ůnsůkt', *adj.* ungesäugt.

Unsufferable, ůnsůf'fůrăbl, *adj.* unerträglich, unleidlich.

Unsufferableness, ůnsůf'fůrăblnĕs, *s.* die Unerträglichkeit, Unleidlichkeit.

Unsufferably, ůnsůf'fůrăblē, *adv.* unerträglich, unleidlich.

Unsuffering, ůnsůf'fůrĭng, *adj.* nicht duldend, nicht leidend.

Unsufficience, ůnsůffĭsh'ēnse, } **Unsufficiency,** ůnsůffĭsh'ēnsē, } *s.* f. Insufficiency.

Unsufficient, ůnsůffĭsh'ĕnt, *adj.* f. Insufficient.

Unsugared, ůnshůg'ůrd, *adj.* ungezuckert, unverzuckert.

Unsuitable, ůnsū'tăbl, *adj.* unangemessen, nicht passend, unpassend, unschicklich; (mit for) sich nicht schickend (für), nicht taugend (für), nicht passend (für).

Expenses as are unsuitable to our circumstances, Ausgaben, die sich nicht für unsere Umstände passen.

Unsuitableness, ůnsū'tăblnĕs, *s.* die Unangemessenheit, Unschicklichkeit, das Unpassende; der Mangel an Uebereinstimmung. [passend, unschicklich.

Unsuitably, ůnsū'tăblē, *adv.* un-

Unsuited, ůnsū'tĕd, *adj.* nicht angepaßt.

Unsuiting, ůnsū'tĭng, *adj.* ungeziemend, unangemessen, unschicklich, sich nicht schickend (für). [fūdelt. 2. ± unbefleckt.

Unsullied, ůnsŭl'lĭd, *adj.* 1. unbe-

Unsung, ůnsŭng', *adj.* 1. ungesungen. 2. unbesungen.

Unsunned, ůnsŭnd', *adj.* unbesonnt.

Unsuperfluous, ůnsůpĕr'flůůs, *adj.* nicht überflüssig.

Unsupped, ůnsůpt', *adj.* ohne ein Abendessen zu nehmen, ohne Abendessen.

Unsupplanted, ůnsůpplănt'ĕd, *adj.* 1. nicht unterschlagen (von den Füßen). 2. ± nicht überlistet, nicht ausgestochen, nicht übervortheilt, unverdrängt. [unersetzlich.

Unsuppliable, ůnsůppll'ăbl, *adj.*

Unsupplied, ůnsůpplīde', *adj.* 1. unergänzt, unbefriedigt. 2. nicht versehen, unversorgt. [*adj.* f. Insupportable.

Unsupportable, ůnsůppōrt'ăbl,

Unsupportableness, ůnsůppōrt'ăblnĕs, *s.* f. Insupportableness.

Unsupportably, ůnsůppōrt'ăblē, *adv.* f. Insupportably.

Unsupported, ůnsůppōrt'ĕd, *adj.* nicht gestützt; nicht unterstützt.

Unsuppressed, ůnsůpprĕst', *adj.* nicht unterdrückt. [ungewiß.

Unsure, ůnshůre', *adj.* unsicher,

Unsurmountable, ůnsůrmŏůnt'ăbl, *adj.* f. Insurmountable.

Unsurpassed, ůnsůrpăst', *adj.* unübertroffen.

Unsusceptible, ůnsůssĕp'tăbl, *adj.* unempfänglich; (of) nicht empfänglich, unempfänglich (für), (Etwas) nicht zulassend, unfähig (gewisse Farben ꝛc.) anzunehmen.

Unsuspect, ůnsůspĕkt', † } **Unsuspected,** ůnsůspĕkt'ĕd, } *adj.* unverdächtig. – of avarice, nicht im Verdachte stehend, geizig zu sein.

Unsuspectedly, ůnsůspĕkt'ĕdlē, *adv.* unverdächtig.

Unsuspecting, ůnsůspĕkt'ing, *adj.* keinen Verdacht hegend, nicht argwöhnend, arglos, ohne Verdacht.

Unsuspicious, ůnsůspish'ůs. *adj.* 1. keinen Verdacht hegend, nicht argwöhnisch. 2. (nicht zu bezweifeln, woran nicht zu zweifeln ist) unverdächtig. Mirrord. [Verdacht.

Unsuspiciously, ůnsůspish'ůslė, *adv.* ohne Verdacht.

Unsustainable, ůnsůstâne'âbl, *adj.* 1. nicht auszuhalten, unausstehlich. 2. nicht behauptet oder aufrecht erhalten werden könnend.

Unsustained, ůnsůstând', *adj.* nicht gestützt, ungestützt, nicht unterstützt, ununterstützt.

Unswathe, ůnswâTHe', (auch Unswaddle) *v. a.* auswickeln, auswindeln.

Unswayable, ůnswâ'âbl, *adj.* † unbeherrschbar, unlenksam.

Unswayed, ůnswâde', *adj.* 1. nicht geführt (vom Szepter). 2. unbeherrscht, unregiert, ungeleitet, ungelenkt.

Is the sword unswayed, führt Keiner das Schwert?

Unswear, ůnswâre', *v. a.* eidlich widerrufen, wieder abschwören.

Unswear, *v. n.* nicht schwören; sich losschwören. [schwitzen, abkühlen.

Unsweat, ůnswĕt', *v. a.* † verUnsweated, ůnswĕt'ĕd, *adj.* ohne Schweiß. [nicht schwitzend, schweißlos.

Unsweating, ůnswĕt'ing, *adj.*

Unsweet, ůnswēt', *adj.* 1. nicht süß. 2. ± unangenehm.

Unswell, ůnswĕll', *v. a.* † vertreiben (die Geschwulst). — *v. n.* vergehen, sich legen, abnehmen (von einer Geschwulst).

Unswept, ůnswĕpt', *adj.* ungefegt, ungekehrt, ungewischt. [geschwollen.

Unswoln, ůnswōln', *part. adj.* un-

Unsworn, ůnswôrn', *adj.* unvereidet.

You are yet unsworn, ihr habt noch nicht geschworen.

Unsymmetrical, ůnsimmĕt'trė-kâl. *adj.* unsymmetrisch.

Unsystematic, ůnsistėmât'ik, n. **Unsystematical,** ůnsistėmât'tėkâl, *adj.* unsystematisch.

Unsystemized, ůnsis'tėmizd, *adj.* nicht wissenschaftlich geordnet, nicht systematisirt. [(from) losmachen (von).

Untack, ůntâk', *v. a.* trennen;

Untainted, ůntânt'ĕd, *adj.* 1. unbefleckt, unverdorben, rein, fleckenlos. 2. rein von Schuld, schuldlos.

Untainted air, reine Luft. — meat, unverdorbenes Fleisch. (Keep the air of the room) — with smoke, rein von Rauch.

Untaintedly, ůntânt'ĕdlė, *adv.* unbefleckt, schuldlos. [die Reinheit.

Untaintedness, ůntânt'ĕdnės, *s.*

Untaken, ůntâ'kn, *adj.* 1. ungenommen, ungefangen. 2. uneingenommen, unerobert. 3. nicht genommen, nicht eingenommen (v. Arzeneien ꝛc.).

Untaken away, nicht weggenommen. — up, uneingenommen, unbesetzt. (Jerusalem) remained —, wurde nicht eingenommen. [erwähnt.

Untalked, ůntâwkt', *adj.* — of. un-

Untamable, ůntâ'mâbl, *adj.* 1 unzähmbar, nicht gebändigt werden könnend. 2. ± nicht zu bezwingen.

Gold is so untamable by the fire, Gold läßt sich so wenig durch das Feuer bezwingen.

Untamableness, ůntâ'mâblnės, *s.* die Unzähmbarkeit, Unbezwinglichkeit.

Untamed, ůntâmd', *adj.* ungezähmt, ungebändigt. [wirren. 2. ± lösen.

Untangle, ůntâng'gl, *adj.* 1. ent-

2. Untangle this cruel chain. Prior.

Untanned, ůntând', *adj.* ungegerbt.

Untarnished, ůntâr'nisht, *adj.* 1. ungetrübt, nicht getrübt, noch glänzend. 2. ± ungetrübt, nicht verdunkelt.

Untasted, ůntâs'tĕd, *adj.* 1. ungekostet, nicht gekostet, unversucht. 2. ± nicht gekostet, nicht geschmeckt.

Untasteful, ůntâste'fůl, *adj.* unschmackhaft, ohne Geschmack.

Untastefully, ůntâste'fůlė, *adv.* ohne Geschmack. [kostend; geschmacklos.

Untasting, ůntâs'ting, *adj.* nicht

Untaught, ůntâwt', *adj.* 1. ungelehrt, unwissend. 2. nicht unterrichtet, ununterrichtet, keinen Unterricht genossen habend. 3. unerfahren, ungeübt.

Untaxed, ůntâkst', *adj.* 1. unbesteuert. 2. ± unbeschuldigt, nicht angeklagt.

Unteach, ůntētsh', *pract.* u. *pp.* untaught, *v. a.* verlernen machen, vergessen machen, eines Andern belehren.

Unteachable, ůntētsh'âbl, *adj.* nicht zu unterrichten, nicht gelehrt werden könnend, ungelehrig.

Unteachableness, ůntētsh'âblnės, *s.* die Ungelehrigkeit. [ausspannen.

Unteam, ůntēme', *v. a.* abspannen,

Unteeming, ůntēēm'ing, *adj.* unfruchtbar. [† ſ. Intemperate.

Untemperate, ůntĕm'pėrâte, *adj.*

Untempered, ůntĕm'půrd, *adj.* 1. ungemäßigt. 2. unzubereitet; ungelöscht, ‖ los (v. Kalk).

Untempering, ůntĕm'půring. *adj.* † nicht eindringend, nicht überredend. Shak.

Untempted, ůntĕmt'ĕd, *adj.* nicht versucht, unverführt; ungereizt.

Untenable, ůntĕn'âbl, *adj.* ∓ u. ± unhaltbar (nicht zu vertheidigen).

His new lodgings were made in a moment as untenable as etc., in seiner neuen Wohnung war es in einem Augenblicke eben so wenig auszuhalten, als in ꝛc.

Untenantable, ůntĕn'ântâbl, *adj.* nicht pachtbar, nicht miethbar.

Untenanted, ůntĕn'ântĕd, *adj.* unverpachtet, unvermiethet, ohne Lehenmann.

Untended, ůntĕnd'ĕd, *adj.* 1. unbegleitet, ohne Gefolge. 2. ungewartet, ungepflegt.

Untender, ůntĕn'důr, *adj.* 1. nicht zart, nicht weich. 2. unzärtlich, lieblos.

Untendered, ůntĕn'důrd, *adj.* unangeboten.

Untent, ůntĕnt', *v. a.* † aus dem Zelte bringen, hervorbringen.

Will he not untent his person, will er sich nicht aus dem Zelte begeben? Shak.

Untented, ůntĕnt'ĕd, *adj.* nicht tentirt, unverharscht (von einer Wunde).

Unterrified, ůntĕr'rėfide, *adj.* unerschreckt, unerschrocken. [testate.

Untestate, ůntĕst'âte, † ſ. In-

Untested, ůntĕst'ĕd, *adj.* unerprobt, ungeprüft; ungeläutert.

Unthanked, ůnthângkt', *adj.* 1. nicht mit Dank erwiedert. 2. † nicht mit Dankbarkeit empfangen.

The Allgiver would be unthanked, dem Allgeber würde kein Dank werden.

Unthankful, ůnthângk'fůl, *adj* 1. † undankbar. 2. ± undankbar (nicht lohnend ꝛc., z. B. von einem Amte ꝛc.).

He is unthankful for good offices, er erkennt die ihm geleisteten guten Dienste nicht. [*adv.* undankbar.

Unthankfully, ůnthângk'fůlė,

Unthankfulness, ůnthângk'fůlnės, *s.* die Undankbarkeit, der Undank.

Unthawed, ůnthâwd', *adj.* unaufgethauet. [dünnen. — *v. n.* dünn werden.

Unthicken, ůnthik'kn, *v. a.* ver-

Unthink, ůnthingk', *v. a.* aus den Gedanken schlagen, vergessen.

Unthinking, ůnthingk'ing, *adj.* gedankenlos.

Unthinkingness, ůnthingk'ingnės, *s.* die Gedankenlosigkeit.

Unthorny, ůnthôrn'ė, *adj.* nicht dornig, dornenlos.

Unthought, ůnthâwt', *adj.* 1. ungedacht, vergessen. 2 nicht für Etwas gehalten. A body — dead, ein Körper, den man nicht für todt hält. 3. — of, nicht beachtet; woran man nicht gedacht hat, unerwartet, unvermuthet.

Unthoughtful, ůnthâwt'fůl, *adj.* ſ. Thoughtless.

Unthread, ůnthrĕd', *v. a.* 1. des Fadens entledigen, ausfädeln; ausziehen, aussasen. 2. ± lösen. Milton.

To unthread a needle, den Faden aus einer Nadel herausziehen.

Unthreatened, ůnthrĕt'tnd, *adj.* ungedroht, unbedroht.

Unthrift, ůnthrift', *adj.* verschwenderisch. — *s.* der Verschwender.

Unthriftily, ůnthrift'ėlė, *adj.* verschwenderisch. [die Verschwendung.

Unthriftiness, ůnthrif'tėnės, *s.*

Unthrifty, ůnthrift'ė, *adj.* 1. verschwenderisch. 2. nicht gedeihend (von Thieren, Pflanzen). 3. zu Nichts kommend, nicht wohlhabend od. reich werdend.

Unthriving, ůnthri'ving. *adj.* nicht zunehmend, nicht gedeihend, ungedeihlich; zu Nichts kommend. [nicht geht.

Unthriving trade, ein Handel, der

Unthrone, ůnthrône', *v. a.* entthronen, absetzen.

Untidiness, ůntī'dėnės, *s.* der Mangel an Nettigkeit od. Niedlichkeit.

Untidy, ůntī'dė, *adj.* 1. der Jahreszeit nicht gemäß, nicht zeitgemäß; nicht bereit. 2. nicht nett.

Untie, ůntī', *v. a.* 1. aufbinden, auflösen, aufmachen; (Vorhänge) niederlassen; [Typogr.] auflösen (eine Form). 2. ± a) lösen (Schwierigkeiten ꝛc.). b) entfesseln (die Zunge ꝛc.); loslassen (die Winde ꝛc.). 3. abbinden, ablösen, losmachen.

To untie a book, [Buchs.] die Schnur von einem Buche losmachen, abnehmen.

Untied, ŭntīde', *adj.* nicht zusammen gebunden, los, lose; aufgebunden; nicht zugebunden; ungebunden, unbefestigt; nicht

Until, ŭntĭl', *adv.* bis. [fest.

Thou shalt push Syria, until they be consumed. BIBLE.

Until, *praep.* 1. (die Grenze einer Zeit bestimmend) bis zu, bis auf.

Until this year; — this hour.

2. * bis an, zu, hin zu.

Untile, ŭntīle', *v. a.* abdecken, die Ziegel (von einem Hause ꝛc.) abnehmen.

Untiled, ŭntīld', *adj.* ungedeckt, nicht mit Ziegeln gedeckt. [ungeachtet.

Untilled, ŭntĭlld', *adj.* ungebaut,

Untimber, ŭntĭm'bŭr. *adj.* † schwach.

Untimbered, ŭntĭm'bŭrd, *adj.* 1. nicht gezimmert, kein Zimmerwerk habend, ohne Zimmerwerk. 2. nicht mit grobem, zum Bauen tauglichem Holze bewachsen.

Untimed, ŭntīmd', *adj.* zur Unzeit gethan od. verrichtet, unzeitig.

Untimeliness, ŭntīme'lĕnĕs, *s.* die Unzeitigkeit, Unzeit.

Untimely, ŭntīme'lē, *adj.* 1. (vor der natürlichen Zeit geschehend, eintretend) unzeitig, früh, frühzeitig. 2. (zur Unzeit geschehend) unzeitig. [natürlichen Zeit.

Untimely, *adv.* unzeitig, vor der

Untinctured, ŭntĭngk'tshŭrd, *adj.* s. Untinged.

Untinged, ŭntĭnjd', *adj.* 1. ungefärbt. 2. ± unangesteckt; (with) frei (von).

Untirable, ŭntī'rȧbl, *adj.* unermüdlich, unverdrossen.

Untired, ŭntīrd', *adj.* unermüdet.

Untiring, ŭntī'rĭng, *adj.* nicht müde werdend, nicht ermüdend.

Untitled, ŭntī'tld, *adj.* 1. unbetitelt. 2. unberechtigt, keinen Anspruch habend, kein Recht habend. [* s. To.

Unto, ŭn'tōō, (v. un (on) u. to) *praep.*

Untold, ŭntōld', *adj.* 1. ungesagt; unerzählt. 2. ungezählt.

Untomb, ŭntōōm', *v. a.* ausgraben.

Untongued, ŭntŭngd', *adj.* 1. keine Zunge habend. 2. ± ungescholten.

Untoothed, ŭntōō*th*d', *adj.* zahnlos.

Untoothsome, ŭntōō*th*'sŭm, *adj.* unschmackhaft.

Untouchable, ŭntŭtsh'ȧbl, *adj.* nicht anrührbar, unberührbar.

Untouched, ŭntŭtsht', *adj.* 1. unberührt. 2. ± a) nicht angerührt, unangerührt. b) ungerührt.

2. a) Books untouched for years.

Untoward, ŭntō'wŭrd, *adj.* 1. schwer zu leiten, eigensinnig, mürrisch, trotzköpfig, widerspänstig. 2. verkehrt, ungeschickt, linkisch, schief. 3. widrig, verdrießlich, widerwärtig, unglückselig, ungelegen.

Untowardly, ŭntō'wŭrdlē, *adv.* 1. verkehrt, auf eine ungeschickte Weise. 2. widerspänstig.

Untowardly, *adj.* 1. verkehrt. 2. boshaft, unartig, ungezogen.

Untowardness, ŭntō'wŭrdnĕs, *s.* 1. die Verkehrtheit; Verderbtheit, Widerspänstigkeit. 2. die Verdrießlichkeit, Widrigkeit.

Untraceable, ŭnt-rā'sȧbl, *adj.* unerforschlich, nicht verfolgt werden könnend.

Untraced, ŭntrāst', *adj.* 1. nicht verfolgt, unverfolgt. 2. † u. ± ungebahnt, unbetreten.

Untracked, ŭntrākt', *adj.* dem man nicht auf der (zurückgelassenen) Spur folgt; dessen Spur man nicht (im Schnee ꝛc.) findet.

Untractable, ŭntrāk'tȧbl, *adj.* 1. s. Intractable. 2. sich nicht behandeln od. bearbeiten lassend (v. Metallen ꝛc.).

Untractableness, ŭntrākt'ȧblnĕs. s. Intractableness.

Untraded, ŭntrā'dĕd, *adj.* † ungangbar, ungewöhnlich. SHAK.

Untrading, ŭntrā'dĭng. *adj.* keinen Handel treibend, ohne Handel; im Handel unerfahren.

Untrained, ŭntrānd', *adj.* 1. ungezogen, unabgerichtet, undisziplinirt, unbelehrt; (in) ununterrichtet, nicht unterrichtet, nicht gebildet, ungeübt (in). 2. unlenksam, unordentlich.

Untrammeled, ŭntrăm'mŏld, *adj.* nicht gefangen, ungefangen.

Untransferable, ŭntrănsfĕr'ȧbl, *adj.* unübertragbar.

Untransferred, ŭntrănsfŏrd', *adj.* unübertragen.

Untranslatable, ŭntrănslā'tȧbl, *adj.* unübersetzbar.

Untranslated, ŭntrănslā'tĕd, *adj.* nicht übersetzt, unübersetzt.

Untransparent, ŭntrănspā'rĕnt. *adj.* undurchsichtig. [*adj.* unversetzt.

Untransposed, ŭntrănspōzd',

Untrap, ŭntrăp', *v. a.* abschirren.

Untrapped, ŭntrăpt', *adj.* 1. abgeschirrt. 2. ungeschirrt.

Untraveled, ŭntrăv'ĕld, *adj.* 1. nicht bereiset, unbereiset. 2. nicht gereist, der nicht gereist ist.

Untraversed, ŭntrăv'ĕrst, *adj.* nicht durchkreuzt, nicht durchreiset.

Untread, ŭntrĕd', *v. a.* zurücktreten, (die gethanen Schritte) zurückthun. SHAK.

Untreasured, ŭntrĕzh'ŭrd, *adj.* nicht aufbewahrt, nicht niedergelegt, ungesammelt; (of) leer (von).

Untreatable, ŭntrē'tȧbl, *adj.* † nicht zu behandeln; s. Intractable.

Untree, ŭntrēē', *v. a.* (Eichhörnchen, Marder aus ihrem Baue) vertreiben.

Untrembling, ŭntrĕm'blĭng, *adj.* nicht zitternd, fest.

Untried, ŭntrīde', *adj.* 1. unversucht. 2. nicht erfahren, nicht genossen, nicht empfunden. 3. ungeprüft, nicht geprobt, nicht geprüft, unerprobt. — on, nicht ausprobirt. 4. [Rechtsspr.] unverhört.

Untried earth, die Gewächserde, Pflanzenerde.

Untrimmed, ŭntrĭmd', *adj.* ungeputzt, ungeschmückt, schmucklos.

Untriumphable, ŭntrī'ŭmfȧbl. *adj.* † keinen Triumph zulassend, nicht glorreich.

Untriumphed, ŭntrī'ŭmft, *adj.* ununterworfen, worüber man nicht triumphirt hat.

Untrod, ŭntrŏd', } *adj.*
Untrodden, ŭntrŏd'dn, } 1. ungebahnt, unbetreten. 2. ± neu.

Untrolled, ŭntrōld', *adj.* ungerollt.

Untroubled, ŭntrŭb'bld, *adj.* 1. nicht beunruhigt, nicht bewegt, ruhig, ungestört. 2. ungetrübt, hell, klar.

Untroubledness, ŭntrŭb'bldnĕs. *s.* † die Ruhe, der Gleichmuth.

Untrue, ŭntrōō', *adj.* 1. unwahr, falsch. 2. untreu.

To be untrue to one's self, im Widerspruche mit sich selbst stehen. Interest is never — to itself, der Eigennutz verläugnet sich nie. [falsch, fälschlicher Weise.

Untruly, ŭntrōō'lē, *adv.* unwahr,

Untruss, ŭntrŭs', *v. a.* abbinden, aufbinden, losbinden, aufschürzen.

To untruss a point, seine Nothdurft verrichten. [aufgebunden.

Untrussed, ŭntrŭst', *adj.* nicht

Untrustiness, ŭntrŭst'ĕnĕs, *s.* die Untreue, Treulosigkeit; Unzuverlässigkeit.

Untrusty, ŭntrŭst'ē, *adj.* untreu, treulos; unzuverlässig.

Untruth, ŭntrōō*th*', *s.* 1. die Unwahrheit (einer Behauptung ꝛc.). 2. die Unwahrheit, Lüge. 3. die Falschheit. 4. * die Untreue, Treulosigkeit. SHAK.

Untuck, ŭntŭk', *v. a.* abstecken, abschürzen, herunterlassen. [Halsstreif.

Untuckered, ŭntŭk'ŭrd, *adj.* ohne

Untunable, ŭntū'nȧbl, *adj.* 1. unharmonisch, unmelodisch, disharmonisch, übelklingend. 2. nicht gestimmt werden könnend.

An untunable sound, ein Mißton.

Untune, ŭntūne', *v. a.* 1. verstimmen. 2. ± verstimmen, verwirren. SHAK.

Untuned, ŭntūnd', *adj.* 1. verstimmt. 2. ungestimmt.

Unturned, ŭntŭrnd', *adj.* ungewendet, ungedreht; nicht umgedreht, unumgekehrt.

To leave no stone unturned, Alles in Bewegung setzen, Nichts unversucht lassen.

Untutored, ŭntū'tŭrd. *adj.* 1. nicht unterwiesen, ununterrichtet, ungebildet. 2. ungehofmeistert. 3. ohne Aufsicht.

Untwine, ŭntwīne', *v. a.* 1. aufdrehen, aufdrieseln. 2. aufwickeln, aufschlagen, öffnen. 3. lösen, trennen, losmachen.

Untwine, *v. n.* aufgehen, sich trennen, sich lösen.

Untwist, ŭntwĭst', *v. a.* 1. aufflechten, aufdrehen, losmachen; [Mar.] aufschlagen. 2. ± auflösen. [sich trennen.

Untwist, *v. n.* aufgehen, sich lösen,

Unty, ŭntī', s. Untie.

Uniform, ūnyū'nĕfŏrm, *adj.* † nicht einförmig. [aufrecht erhalten.

Unupheld, ŭnŭphĕld', *adj.* nicht

Unurged, ŭnŭrjd', *adj.* ungetrieben, unangetrieben.

Unused, ŭnūzd', *adj.* 1. ungebraucht. 2. ungewohnt (to, einer Sache, z. B. des Tages, der Arbeit ꝛc.). 3. ungewöhnlich.

Useful, ŭnūse'fŭl, *adj.* unnütz, undienlich. [wöhnlich, ungebräuchlich.

Unusual, ŭnū'zhŭȧl, *adj.* unge-

Unusually, ŭnū'zhŭȧlē, *adv.* ungewöhnlich.

Unusualness, ŭnū'zhŭȧlnĕs, *s.* die Ungewöhnlichkeit, Ungebräuchlichkeit.

Unutterable, ŭnŭt'tŭrȧbl, *adj.* unaussprechlich.

Unutterableness, ŭnŭt'tŭrăbl-nĕs, *s.* die Unaussprechlichkeit.

Unvail, ŭnvāle', *v. a.* 1. entschleiern. 2. ‡ enthüllen, aufdecken.

Unvailed, ŭnvāld', *adj.* entschleiert; enthüllt, unverhüllt, offen. [frei, offen.

Unvailedly, ŭnvā'lĕdlė, *adv.* †

Unvailing, ŭnvā'lĭng, *adj.* entschleiernd; enthüllend, aufdeckend.

Unvaluable, ŭnvăl'ŭăbl, *adj.* unschätzbar; s. Invaluable.

Unvalued, ŭnvăl'ŭde, *adj.* 1. nicht geschätzt, ungeschätzt. 2. unschätzbar. Shak.

Unvanquishable, ŭnvăng'-kwĭshăbl, *adj.* unüberwindlich.

Unvanquished, ŭnvăng'kwĭsht, *adj.* unbesiegt, unüberwunden.

Unvariable, ŭnvā'rėăbl, *adj.* s. Invariable. [ändert.

Unvaried, ŭnvā'rĭd, *adj.* unver-

Unvariegated, ŭnvā'rėĕgātĕd, *adj.* nicht bunt, nicht buntscheckig.

Unvarnished, ŭnvär'nĭsht, *adj.* 1. ungefirnißt. 2. ‡ ungeschminkt, ungeschmückt (von einer Erzählung ꝛc.).

Unvarying, ŭnvā'rĭng, *adj.* sich nicht verändernd, unveränderlich.

Unveil, s. Unvail.

Unvendible, ŭnvĕnd'ĕbl, *adj.* unverkäuflich, ungangbar.

Unvenerable, ŭnvĕn'ĕrăbl, *adj.* nicht verehrungswürdig, nicht ehrwürdig.

Unvent, ŭnvĕnt', *v. a.* [Waidmspr.] auswittern.

Unventilated, ŭnvĕn'tėlātĕd, *adj.* 1. ungefächelt, ungelüftet. 2. † ‡ ununtersucht. [grün, nicht grünend, ohne Grün.

Unverdant, ŭnvĕrd'ănt, *adj.* nicht

Unveritable, ŭnvĕr'ėtăbl, *adj.* † unwahr, unrichtig, nicht aufrichtig.

Unversed, ŭnvĕrst', *adj.* (in) unbewandert (in), (des Spinnens ꝛc.) unkundig.

Unvexed, ŭnvĕkst', *adj.* ungequält, ungestört, ungeärgert.

Unviolated, ŭnvī'ŏlātĕd, *adj.* unverletzt, ungeschändet, nicht gebrochen, unübertreten. [untugendhaft.

Unvirtuous, ŭnvĕr'tshŭŭs, *adj.*

Unvisard, ŭnvĭz'ŭrd, *v. a.* entlarven. [sucht.

Unvisited, ŭnvĭz'ĭtĕd, *adj.* unbe-

Unvital, ŭnvī'tăl, *adj.* auf das Leben nicht einwirkend.

Unvitiated, ŭnvĭsh'ėātĕd, } *adj.*
Unviciated, } unverdorben. [verglaset.

Unvitrified, ŭnvĭt'rėtīde. *adj.* un-

Unvolatilized, ŭnvŏl'ătĭlīzd, *adj.* [Chem.] nicht verflüchtigt.

Unvote, ŭnvōte', *v. a.* durch ein späteres Votum aufheben. [Selbstlaute.

Unvoweled, ŭnvōŭ'ĭld. *adj.* ohne

Unvoyageable, ŭnvŏĭ'ăjăbl, *adj.* † nicht bereist, befahren, beschifft werden könnend. [gemein.

Unvulgar, ŭnvŭl'gŭr, *adj.* nicht

Unvulnerable, ŭnvŭl'nŭrăbl, *adj.* unverwundbar; s. Invulnerable.

Unwaged, ŭnwājd', *adj.* † unbesoldet. [ohne Begleitung.

Unwaited, ŭnwā'tĕd, *adj.* — on,

Unwakened, ŭnwā'knd, *adj.* ungeweckt, nicht aufgeweckt, unerwacht.

Unwall, ŭnwâwl', *v. a.* der Mauer entledigen, abbrechen, niederreißen. To — a door that was walled up, eine zugemauerte Thür wieder aufbrechen.

Unwalled, ŭnwâwld', *adj.* ungemauert, ohne Mauern, nicht mit Mauern versehen.

Unwares, ŭnwārz', *adv.* unvermuthet, plötzlich; s. Unawares.

Unwarily, ŭnwā'rėlė, *adv.* unbehutsam, unbedachtsam, unbedachtsamer Weise.

Unwariness, ŭnwā'rėnĕs, *s.* die Unbehutsamkeit, Unbedachtsamkeit.

Unwarlike, ŭnwär'like, *adj.* unkriegerisch. [ungewärmt, kalt. 2. ‡ kalt.

Unwarmed, ŭnwärmd', *adj.* 1.

Unwarned, ŭnwärnd', *adj.* 1. ungewarnt. 2. † unaufgekündigt.

Unwarp, ŭnwärp', *v. a.* aus dem Zustande der Krümme wieder gerade biegen od. machen. [verleitet, nicht abgelenkt.

Unwarped, ŭnwärpt', *adj.* nicht

Unwarping, ŭnwärp'ĭng, *adj.* nicht weichend, nicht abweichend.

Unwarrantable, ŭnwŏr'rănt-ăbl, *adj.* nicht zu rechtfertigen, gesetzwidrig, unverantwortlich.

Unwarrantableness, ŭnwŏr'-rănt-ăblnĕs, *s.* die Gesetzwidrigkeit.

Unwarrantably, ŭnwŏr'rănt-ăblė, *adv.* unverantwortlich.

Unwarranted, ŭnwŏr'rănt-ĕd, *adj.* ungerechtfertigt; unverbürgt; nicht garantirt.

An unwarranted horse, ein Pferd, für dessen (nicht leicht bemerkliche) Fehler nicht gut gestanden wird.

Unwary, ŭnwā'rė, *adj.* 1. unbehutsam, unbedachtsam. 2. * unvermuthet.

Unwashed, ŭnwŏsht', } *adj.*
Unwashen, ŭnwŏsh'shn, } ungewaschen.

Unwasted, ŭnwā'stĕd, *adj.* unverwüstet, unverzehrt, unverschwendet.

Unwasting, ŭnwā'stĭng, *adj.* 1. nicht verwüstend. 2. nicht abnehmend; unversiegbar. [bewacht, unbeobachtet.

Unwatched, ŭnwŏtsht', *adj.* un-

Unwatered, ŭnwā'tŭrd, *adj.* unbewässert, unbegossen.

Unwavering, ŭnwā'vŭrĭng, *adj.* nicht wankend, fest.

Unwayed, ŭnwāde', *adj.* † nicht ans Gehen od. Reisen gewöhnt.

Unweakened, ŭnwē'knd, *adj.* ungeschwächt. [reich.

Unwealthy, ŭnwĕlth'ė, *adj.* nicht

Unweaned, ŭnwēnd', *adj.* unentwöhnt, nicht entwöhnt.

Unweaponed, ŭnwĕp'pnd, *adj.* unbewaffnet, unbewehrt.

Unwearable, ŭnwē'rėăbl, *adj.* † unermüdlich, unermüdbar.

Unwearied, ŭnwē'rĭd, *adj.* 1. erquickt. 2. unermüdet. 3. unermüdlich.

Unweariedly, ŭnwē'rĭdlė, *adv.* unermüdet; unermüdlich, ohne Unterlaß.

Unweariedness, ŭnwē'rĭdnĕs. *s.* die Unermüdlichkeit.

Unweary, ŭnwē'rė, *adj.* unermüdet, nicht müde.

Unweary, *v. a.* erquicken, erfrischen, laben. [das Unwetter, der Sturm.

Unweather, ŭnwĕTH'ŭr, *s.* †

Unweave, ŭnwēve', *v. a.* aufdrehen, aufdrieseln, auflösen, aufreißen, aufzädeln, ausfasern.

Unwed, ŭnwĕd', } *adj.*
Unwedded, ŭnwĕd'dĕd, } unverheirathet, unvermählt.

Unwedgeable, ŭnwĕd'jăbl, *adj.* † nicht gespalten werden könnend, nicht zu spalten. [gegätet.

Unweeded, ŭnwēd'ĕd, *adj.* un-

Unweeped, ŭnwēpt', *adj.* s. Unwept. [unwissend.

Unweeting, ŭnwēt'ĭng, *adj.* *

Unweighed, ŭnwāde', *adj.* 1. ungewogen. 2. ‡ unerwogen.

Unweighing, ŭnwā'ĭng, *adj.* nicht erwägend, unbesonnen, unbedachtsam.

Unwelcome, ŭnwĕl'kŭm, *adj* unwillkommen, unangenehm.

Unwelcomeness, ŭnwĕl'kŭm-nĕs, *s.* das Unwillkommene. [päßlich.

Unwell, ŭnwĕl', *adj.* unwohl, un-

Unwellness, ŭnwĕl'nĕs, *s.* † das Unwohlsein, die Unpäßlichkeit.

Unwept, ŭnwĕpt', *adj.* 1. ungeweint. 2. unbeweint. [feuchr.

Unwet, ŭnwĕt', *adj.* nicht naß, nicht

Unwhipped, ŭnwhĭpt', } *adj.*
Unwhipt, } ungepeitscht, ungezüchtigt.

Unwhited, ŭnhwī'tĕd, } *adj.*
Unwhitened, ŭnhwī'tnd, } ungeweißt; ungebleicht.

Unwhole, ŭnhōle', *adj.* † ungesund, unpäßlich, unwohl.

Unwholesome, ŭnhōle'sŭm, *adj.* 1. ungesund, schädlich, verdorben. 2. verderblich.

Unwholesomeness, ŭnhōle'-sŭmnĕs, *s.* die Ungesundheit, Schädlichkeit, Verdorbenheit. [schwerfällig, unbehülflich.

Unwieldily, ŭnwēėl'dėlė, *adv.*

Unwieldiness, ŭnwēėl'dėnĕs. *s.* die Unbehülflichkeit, Schwerfälligkeit, Ungelenkheit.

Unwieldy, ŭnwēėl'dė, *adj.* unlenkbar, unbehülflich, schwerfällig, ungelenk.

Unwieldy arms, schwere Summen.

Unwilled, ŭnwĭld', *adj.* nicht gewollt.

Unwilling, ŭnwĭl'ĭng, *adj.* nicht wollend, nicht geneigt, unwillig, abgeneigt, ungeneigt.

I am unwilling to trouble you, ich mag, will Sie nicht stören. He was — to come, er hatte nicht Lust zu kommen. Willing or —, man mag wollen od. nicht.

Unwillingly, ŭnwĭl'lĭnglė, *adv.* ungern, wider Willen.

Unwillingness, ŭnwĭl'lĭngnĕs, *s.* die Unwilligkeit, Abgeneigtheit, der Widerwille, die Abneigung.

Unwind, ŭnwīnd', *praet.* u. *pp.* unwound, *v. a.* 1. abwinden, aufwinden, abwickeln, loswickeln. 2. ‡ (from) abziehen, ablenken, losmachen, abbringen (von).

Unwind, *v. n.* sich aufwickeln, sich abwickeln, sich abwinden, aufgehen, sich entfalten.

Unwindowed, ůnwĭn'dōde, *adj.* keine Fenster habend, ohne Fenster.

Unwinged, ůnwĭngd', *adj.* ungeflügelt. [unabgewischt.

Unwiped, ůnwîpt'. *adj.* ungewischt,

Unwise, ůnwîze', *adj.* unweise, unklug, thöricht. [unweislich.

Unwisely, ůnwîze'lē, *adv.* unweise,

Unwish, ůnwĭsh', *v. a.* † wegwünschen.

Unwished, ůnwĭsht', *adj.* ungewünscht, ungesucht, nicht gesucht, unerwünscht. Unwished for, unbegehrt. [unwünscht.

Unwist, ůnwĭst', *adj.* ® 1. ungekannt, unbekannt. 2. unbelehrt, nicht unterrichtet. [berauben, bethören.

Unwit, ůnwĭt', *v. a.* † des Verstandes

Unwithdrawing, ůnwĭTHdrâw'ĭng. *adj.* sich nicht zurückziehend, immer freiwillig. Milton.

Unwithernable, ůnwĭTH'ûrnăbl, *adj.* unverwelklich.

Unwithered, ůnwĭTH'ûrd, *adj* unverwelkt. [nicht verwelkend.

Unwithering, ůnwĭTH'ûrĭng. *adj.*

Unwithstood, ůnwĭTHstŏŏd', *adj.* unwiderstanden.

Unwitnessed, ůnwĭt'nĕst, *adj.* unbezeugt, eines Zeugnisses entbehrend.

Unwittily, ůnwĭt'tĕlē, *adv.* unwitzig, thöricht. [wissend.

Unwitting, ůnwĭt'tĭng. *adj.* † un-

Unwittingly, ůnwĭt'tĭngle, *adv.* unwissentlich.

Unwitty, ůnwĭt'tē, *adj* unwitzig, witzlos, unverständig, thöricht. [weibt.

Unwived, ůnwîvd', *adj.* † unbe-

Unwoman, ůnwŭm'ŭn, *v. a.* der Weiblichkeit berauben, entweiben.

Unwomanish, ůnwŭm'ŭnĭsh, *adj.* unweiblich. [unweiblich.

Unwomanly, ůnwŭm'ŭnlē, *adj.*

Unwonted, ůnwŭn'tĕd, (auch Unwont) *adj.* 1. (to) ungewohnt (einer Sache). 2. ungewöhnlich.

Unwontedness, ůnwŭn'tĕdnĕs, *s.* 1. die Ungewohntheit. 2. die Ungewöhnlichkeit. [Freier habend.

Unwooed, ůnwŏŏd', *adj.* keinen

Unworking, ůnwŭrk'ĭng, *adj.* nicht arbeitend, ohne Arbeit, müßig.

Unworkmanlike, ůnwŭrk'mănlike, *adj.* pfuscherhaft, stümperhaft.

Unwormed, ůnwŭrmd', *adj.* † den (Toll-) Wurm nicht habend.

Unworn, ůnwôrn'. *adj.* ungetragen. Unworn out, unabgenutzt.

Unworshiped, ůnwŭr'shĭpt, *adj.* unangebetet, unverehrt.

Unworshiping, ůnwŭr'shĭpĭng, *adj.* Gott nicht anbetend, die Verehrung Gottes hintansetzend.

Unworthily, ůnwŭr'THēlē, *adv.* nicht seinem Verdienste gemäß, nicht nach Verdienst, unwürdig, unverdienter Weise.

Unworthiness, ůnwŭr'THēnĕs, *s.* die Unwürdigkeit.

Unworthy, ůnwŭr'THē. *adj.* 1. (of) unwürdig, nicht würdig (einer Sache). 2. unwürdig, kein Verdienst habend, ohne Verdienst. 3. unwürdig, schlecht, schändlich.

Unworthy the remembrance, nicht werth, es nicht verdienend, daß man davon spricht. [wind.

Unwound, ůnwŏŏnd', *pp.* v. Un-

Unwounded, ůnwŏŏnd'ĕd, *adj.* 1. unverwundet. 2. ‡ unverletzt.

Unwoven, ůnwō'vn, *adj.* 1. ungewebt. 2. aufgetrennt, aufgerissen.

Unwrap, ůnrăp', *v. a.* auswickeln, aufwickeln, aufschlagen.

Unwrapped, ůnrăpt'. } *adj.*
Unwrapt, } 1. aufgewickelt. 2. uneingewickelt.

Unwreath, ůnrēTH', *v. a.* abwinden aufflechten, losflechten, aufwickeln, aufdrehen. [geflochten.

Unwreathed, ůnrēTHd'. *adj.* un

Unwring, ůnrĭng', *v. a.* losdrehen, abdrehen, abwinden, entringen.

Unwrinkle, ůnrĭngk'kl, *v. a.* entrunzeln, entfalten, glätten.

Unwrinkled, ůnrĭngk'kld, *adj.* 1. entrunzelt. 2. ungerunzelt.

Unwriting, ůnrī'tĭng, *adj.* nicht schreibend, nicht schriftstellerisch, unschriftstellerisch.

Unwritten, ůnrĭt'tn, *adj.* 1. ungeschrieben (nicht niedergeschrieben, mündlich überliefert). 2. unbeschrieben.

Unwrought, ůnrâwt', *adj.* ungearbeitet, nicht gearbeitet, unbearbeitet, unverarbeitet, ungewirkt, roh.

Unwrought wax, das Jungfernwachs.

Unwrung, ůnrŭng', *adj.* unverdreht, ungepreßt.

Unyielded, ůnyēld'ĕd, *adj.* nicht aufgegeben, nicht überlassen; sich nicht übergeben habend.

Unyielding, ůnyēld'ĭng, *adj.* 1. nicht aufgebend. 2. unnachgiebig, unbeugsam, starrköpfig. 3. unergiebig, uneinträglich.

Unyoke, ůnyōke', *v. a.* 1. entjochen, abjochen, losspannen, ausspannen. 2. ‡ Etwas aufgeben, sich von ꝛc. trennen. Shak. 3. † das Joch ablegen, ausruhen. Shak.

To unyoke one's self out of slavery, das Joch der Knechtschaft abschütteln.

Unyoked, ůnyōkt', *adj.* 1. des Joches ungewohnt; ununterjocht. 2. ‡ ausgelassen. Shak. [tet, ohne Gürtel.

Unzoned, ůnzōnd', *adj.* ungegür-

Up, ŭp, (angels. up, upp; auf; schwup) *praep.* auf, .. hinauf, .. hinan, .. herauf, .. aufwärts.

Up the hill, den Hügel hinan. In going – a hill, bei Besteigung eines Berges. – the river, stream, den Fluß hinauf, Fluß aufwärts, Strom aufwärts. – the country.

Up, *adv.* 1. auf. [landeinwärts.

To stand up, aufstehen. To look –, aufsehen, in die Höhe sehen. To bear –, to go –, to lift –, to get –, to bind –, to blow –, to grow – etc. etc., s. die betreffenden Zeitwörter. To get – into a tree, auf einen Baum steigen. Settled up, abgeschlossen (v. Rechnungen).

Up there, da oben. He is not –, er ist nicht auf (außer dem Bette). When he was –, als er aufgestanden war (sich erhoben hatte). The sun is –, die Sonne ist aufgegangen (steht über dem Horizonte). We went – to etc., wir gingen nach ꝛc. hinauf, zu ꝛc. hinauf ꝛc. To fall – stairs, die Treppe hinauf fallen. – with my tent! mein Zelt aufgeschlagen! Shak. – to, bis an, bis auf. – to the chin in water, bis ans Kinn im Wasser. Up! up! *interj.* auf! auf! – an end, aufwärts, zu Berge. It makes my hair stand – an end, darüber stehen mir die Haare zu Berge. – and down, auf und nieder, auf und ab; hin und her; hier und dort; [Mar.] auf und nieder. To follow any one – and down, Einem überall nachfolgen. The river, the flood is –, der Fluß, die Fluth steht hoch. My blood is –, das Blut kocht mir in den Adern. These plants will be quickly –, diese Pflanzen werden bald aufgehen. From his youth –, von (seiner) Jugend auf, von Kindsbeinen an. The parliament is –, das Parlament ist zu Ende, die Sitzungen des Parlaments sind geschlossen. The people are – in arms, das Volk in Aufruhr hat die Waffen ergriffen. (The gentle archbishop of York) is –, hat sich empört, ist aufgestanden. Shak. Those that were –, (kept others low), jene, die exaltirt waren. Spenser. To be – to a thing, einer Sache gewachsen sein, eine Sache verstehen, begreifen, fassen, o Etwas weg haben, wos haben. I am –, ich habe gewonnen; ich habe es weg. To work – the passions to rage, die Leidenschaften bis zur Wuth steigern, aufregen. Till we have wrought ourselves – to this degree of etc., bis wir uns zu diesem Grade von ꝛc. erhoben, angefeuert haben. Atterbury. The ups and downs of life, die wechselnden Lebensschicksale, die Ebbe u. Fluth des Glückes. She is looked – to as etc., man sieht sie als ꝛc. an. – to, nach, gemäß. Live – to the etc., lebe nach den ꝛc. I will be – with him, ich werde, will ihm schon gewachsen sein. We were – with them, wir holten sie ein. – with, I. auf mit (d. h. heb' in die Höhe, in die Höhe gehoben); z. B. – with the timber). 2. zum Schlagen bereit. – with her fist, sie hob schon die Hand auf.

2. heran. Up comes a fox to him, es kommt ein Fuchs auf ihn zu, es nähert sich ihm ein Fuchs. L'Estrange.

Upbear, ŭpbâre', *praet.* upbore; *pp.* upborne, *v. a.* 1. heben. 2. in der Höhe erhalten, aufrecht halten, tragen. 3. stützen.

Upbind, ŭpbīnd', *v. a.* aufbinden, in die Höhe binden.

Upblow, ŭpblō', *v. a.* † aufblasen.

Upbraid, ŭpbrāde', (angelf. upgebredan) *v. a.* 1. a) To – any one with or for, († u. * to – a man of etc., to – to a man his evil practices etc.) Einen einer Sache beschuldigen, Einem Etwas vorwerfen, vorhalten, vorrücken, zum Vorwurf machen. b) Einem, einer Sache zum Vorwurf gereichen, zum Tadel gereichen. 2. (Einem empfangene Wohlthaten ꝛc.) vorwerfen. 3. schelten, tadeln; ‖ schelten. 4. * verächtlich behandeln. Spenser.

1. b) How much doth thy kindness upbraid my wickedness! Sidney.

2. God who giveth to all men liberally, and upbraideth not, (u. rücket es Niemand auf). Bib. n.

Upbraider, ŭpbrā'dŭr, *s.* Einer, der Andern Etwas vorwirft, der Scheltende, Tadler.

Upbraiding, ûpbrâ'ding, *s.* das Vorwerfen, Schelten; *pl.* –s, die Vorwürfe.

Upbraidingly, ûpbrâ'dingle. *adv.* vorwurfsweise, aus Tadel, als Vorwurf.

Upbray, ûpbrâ', *v. a.* * schelten, beschimpfen; s. Upbraid.

Upbrought, ûpbrâwt', *adj.* † aufgezogen, erzogen.

Up-bye, (schott.) a little way farther on; up the way.

Upcast, ûp'kâst, *adj.* aufgeworfen, aufgeschlagen; aufgetrieben. [Augen.

With upcast eyes, mit aufgeschlagenen

Upcast, *s.* 1. [Kegelsp.] der Wurf, Schub. 2. [Dertl.] reproach.

Updraw, ûpdrâw', *v. a.* † aufziehen, in die Höhe ziehen.

Upgoing, ûpgô'ing. *s.* s. Ascent.

Upgather, ûpgâTH'ûr, *v. a.* † zusammenziehen, aufsammeln.

Upgrow, ûpgrô', *v. n.* † aufwachsen; in die Höhe wachsen. [gehoben.

Uphand, ûphând', *adj.* mit der Hand

Uphaud, (schott.) uphold. maintain. [laid under obligation.

Uphauden, (schott.) supported,

Upheave, ûphêv', *v. a.* aufheben, emporheben. [Uphold.

Upheld, ûphêld', *pract.* u. *pp.* v.

Uphill, ûp'hill, *adv.* bergan, bergauf, aufwärts.

To write uphill, krumm schreiben.

Uphill, *adj.* beschwerlich, mühsam.

Uphoard, ûphôrd', *v. a.* † aufhäufen, aufstapeln.

Uphold, ûphôld', *pract.* u. *pp.* upheld, *v. a.* 1. in die Höhe halten, aufrecht halten, aufhalten, aufheben. 2. halten, tragen, stützen. 3. ‡ a) halten, aufrecht erhalten. b) unterhalten (den Widerstand ꝛc.). 2) erhalten.

(Faulconbridge, in spite of spite). alone upholds the day, behauptet allein den Tag. Shak. For the upholding of the whole. zur Erhaltung des Ganzen.

Upholder, ûphôld'ûr, *s.* 1. die Stütze, der Erhalter. 2. der Leichenbesorger.

Upholsterer, ûphôls'tûrûr, *s.* der Tapezierer, Möbelhändler.

Upholstery, ûphôls'tûrê, *s.* die Tapezierarbeit, das Zimmergeräth.

Upland, ûp'lând, *s.* das Hochland.

Upland, *adj.* zu Hochländern, zum Hochlande gehörig, hoch gelegen.

Upland inhabitants, Höhenbewohner. – rude. † roh, wie Bergbewohner.

Upland-willow, die rothe Weide.

Uplander, ûp'lândûr, *s.* der Hochländer, Bergbewohner, Höhenbewohner.

Uplandish, ûplând'ish, *adj.* 1. hochländisch, gebirgisch. 2. ‡ roh.

Uplay, ûplâ', *v. a.* † auflegen, aufhäufen, sammeln. [in die Höhe führen.

Uplead, ûplêde', *v. a.* emporleiten,

Uplift, ûplift', *v. a.* aufheben, emporheben, hoch heben.

Uplock, ûplôk', *v. a.* aufschließen.

Uplook, ûplôôk', *v. n.* † aufsehen, aufschauen.

Upmost, ûp'môst, *adj.* † oberst, höchst. zu höchst; s. Uppermost.

Upo', für Upon.

Upon, ûppôn', (angels. ufan, ufon. ufe) *v.* das mit – ganz gleichbedeutende on) *praep.*

1. auf.

Upon the table, auf dem Tische. – a hill. auf einem Hügel. – the roof, auf dem Dache. – the latch, eingeklinkt. (I have seen her rise from her bed), throw her nightgown – her, ihr Nachtkleid umwerfen. A fillip – the nose, der Nasenstüber. – the right hand, zur rechten Hand, zur Rechten.

2. ‡ auf.

To be upon a journey, auf der Reise sein. – duty, [Milit.] auf dem Posten, im Dienste. It is – record, es ist aufgezeichnet.

3. an (nahe, bei).

A village upon the Thames, ein Dorf an der Themse. – their frontiers, an ihren Grenzen. [zeigend) auf.

4. (eine Bewegung nach einem Ziele an: Put it upon the table legt es auf den

5. ‡ auf, bei ꝛc. [Tisch.

Impose upon yourself this task, legt euch diese Arbeit auf. – my word, auf mein Wort. – the credit of etc., auf das Zeugniß von ꝛc. – enquiry. auf geschehene Nachfrage. – command. auf Befehl. – this condition, auf diese Bedingung, mit diesem Beding. – these terms, auf diese Bedingungen hin. – our repentance we hope etc., in Folge unserer Reue hoffen wir ꝛc. – (the) recommendation of etc., auf die Empfehlung von ꝛc. – a mere suspicion, auf einen bloßen Verdacht hin, aus bloßem Verdachte. – his principles, nach seinen Grundsätzen. – this, hierauf. – this event, bei diesem Vorfalle. – these great events, bei Gelegenheit dieser großen Begebenheiten. – the first opportunity, bei erster Gelegenheit. This advantage we lost – the invention of etc., durch die Erfindung des ꝛc. gingen wir dieses Vortheils verlustig. – pain of death, bei Todesstrafe. – the penalties of the law, bei den gesetzlichen Strafen. – the whole, – the whole matter, nach Allem, im Ganzen. An excellent officer – any bold enterprise, ein für jedes kühne Unternehmen vorzüglicher Offizier. He sent the officer – a bold enterprise, er schickte den Offizier auf ein kühnes Unternehmen aus. They are now engaged – the affairs of the bank, die Bank-Angelegenheiten beschäftigen sie jetzt. What is he –? mit was beschäftigt er sich, was ist der Gegenstand seiner Beschäftigung? To borrow money – etc., Geld borgen, entlehnen, aufnehmen auf ꝛc. – mortgage, auf Hypothek. He came – an hour's warning. eine Stunde, nachdem man ihn bestellt hatte, kam er. – the seventh day, auf den siebenten Tag, am siebenten Tage. – the first of January, auf den ersten Januar, am ersten Januar. Come – a sunday, kommen Sie auf einen Sonntag. – that very day, an demselben Tage, an dem nämlichen Tage. A bill – a merchant, ein Wechsel auf einen Kaufmann. To have a bill, letter, draft – . . . , einen Wechsel, eine Tratte auf ꝛc. haben. – my honor, bei meiner Ehre. He is – his departure, er ist reisefertig. My blood – your head, mein Blut komme über euer Haupt! The Philistines be – thee, Samson, ‖ Philister über dir, Simson! – our lives, bei unserm Leben. To make war – etc., Einen befriegen. – his coming, bei seiner Ankunft. He has been – an embassy to etc., er hatte eine Sendung an ꝛc. To take – one's self, auf sich nehmen, übernehmen. To assume –, [Rechtsspr.] eine Verbindlichkeit auf sich nehmen, eingehen. I judge the number – or near the rate of etc., ich schätze ihre Zahl auf od. nah an ꝛc. There were slain of them – a three thousand men, ‖ u. blieben todt bei dreitausend Mann. To live – etc., leben von ꝛc. A tax – etc., eine Abgabe auf ꝛc. Letters – letters, Briefe (auf od.) über Briefe. (There is a great difference betwixt) what we do – force, and what – inclination, was wir gezwungen u. was wir aus Neigung thun. – my finishing it, wenn ich es fertig habe. I pass my time – writing, ich verbringe meine Zeit mit Schreiben. – casting etc. thereon, wenn man ꝛc. darauf wirft. – reading etc., wenn man ꝛc. liest, gelesen hat, beim Lesen ꝛc. Paupers come – the parish or town, Arme fallen dem Kirchspiele od. der Stadt zur Last.

6. † statt by.

She died upon his words. Shak.

Upper, ûp'pûr, (*compar.* v. up) *adj* ober, Ober . . ., höher.

Upper lip. die Oberlippe. – grinders, die Stockzähne, Weisheitszähne. – leather, das Oberleder (an Schuhen). – room, die Oberstube. – part, das od. der Obertheil. – side, die obere Seite, Oberseite. The – Rhine. der Oberrhein. – Saxony, Oberlachsen. – house, [Polit.] das Oberhaus. – garret, 1. das Oberstübchen. 2. ‡ (auch – story) die Oberstube, das Oberstübchen, Gehirn. An – story, ein oberer Stock. The – story, das oberste Stockwerk, der oberste Stock. The – deck, [Mar.] das oberste Deck, Verdeck. – hand, die Oberhand (der Vortheil, die Superiorität). It got the – hand of etc., es gewann die Oberhand über ꝛc. – fresh-water-formation, [Geol.] Süßwasser-Kalk. – marine formation, [Geol.] Sand, Sandstein und Mergel. – stratum of a slate-quarry, [Mill.] die Dachschale, Flötzschwarte.

Upper-attaint, [Kurschmied.] die Sehnenverletzung, Flechtenverletzung. – case, [Typogr.] der obere Schriftkasten. – chalk, [Geol.] die gewöhnliche reine weiße Kreide. – roller, [Teppichweb.] der Schnürstock. – square, [Münzw.] der Wappenstempel, Brustbildstempel. – works, [Mar.] das Oberwerk, todte Werk.

Uppermost, ûp'pûrmôst. *adj.* 1. oberst, höchst, zu höchst, oben. 2. ‡ To be –, die Oberhand haben; vorherrschend sein.

Upping-block, ûp'ping-blôk, *s.* s. Jossing-block. [anmaßend.

Uppish, ûp'pish, *adj.* o stolz, trotzig.

Uppishly, ûp'pishlê, *adv.* o stolz, trotzig, oben auf.

Uppishness, ûp'pishnês, *s.* o der Trotz, Stolz, Uebermuth. [höhen.

Upraise, ûprâze', *v. a.* erheben, er-

Uprear, ûprêre', *v. a.* 1. aufrichten. 2. aufziehen.

Upright, ûp'rîte, ûprîte', *adj.* 1. aufrecht, gerade; aufgerichtet, in die Höhe stehend; [Mar.] aufrecht, gerade liegend

(v. Schiffen). 2. ‡ gerade, aufrichtig, redlich, bieder, rechtschaffen. 3. in die Höhe, aufwärts vom Boden. Shak.

His hair stands **upright**, seine Haare stehen in die Höhe. Sitting —, aufrecht sitzend. All have their ears —, Alle spitzen die Ohren.

Upright-loom, der Weberstuhl für hochschäftige Teppiche. —**tool**, [Uhrmach.] eine Maschine zum Geradehängen.

Upright, ûp'rîte, *s.* 1. [Archit.] der Aufriß, Standriß. 2. etwas Aufrechtes od. Gerades. 3. [Zimmerl.] ein Hauptbalken, der den Dachsparren zur Stütze dient.

Uprightly, ûp'rîtlè, *adv.* 1. aufrecht, gerade. 2. ‡ gerade, gerecht, rechtschaffen. [Leben führen.

To live **uprightly**, ein rechtschaffenes

Uprightness, ûp'rîtnès, *s.* 1. ‡ die Geradheit. 2. ‡ die Geradheit, Aufrichtigkeit, Rechtschaffenheit, Redlichkeit.

Uprise, ûprîze', *v. n.* 1. aufstehen. 2. aufsteigen, (v. der Sonne) aufgehen.

The steep **uprising** of the hill, * der steile Aufgang des Hügels.

Uprise, *s.* * 1. das Aufstehen. 2. das Aufsteigen, der Aufgang (der Sonne ꝛc.).

Uprising, ûprî'zing, *s.* 1. das Aufstehen. 2. das Aufgehen, der Aufgang (der Sonne ꝛc.).

Uproar, ûp'rôre, (holl. aproer; Aufruhr) *s.* der Aufruhr, Lärm, die Unruhe. Verwirrung. [Verwirrung bringen.

To set in an **uproar**, in Aufruhr, in

Uproar, ûprôre', *v. a.* † aufrühren. verwirren.

Uproll, ûprôle', *v. a.* aufrollen.

Uproot, ûprôôt', *v. a.* auswurzeln, entwurzeln, ausreißen. [aufstören. Shak.

Uprouse, ûprôûze', *v. a.* aufwecken.

Upset, ûpsèt', *v. a.* umstürzen, umwerfen (wie einen Wagen ꝛc.).

Upsetting, ûpsèt'ting, *adj.* [Oertl.] conceited, assuming.

Upshot, ûp'shôt, *s.* der Ausgang. Beschluß, das Ende.

When it comes to the **upshot**, wenn man es beim Lichte besieht. At the —, endlich. Upon the —, wenn es um und um kommt, am Ende. The — of his passion was only to bid him gone. sein Zorn endigte sich damit, daß er ihn fortgehen hieß.

Upside, ûp'side, *s.* die obere Seite.

Upside down, zu oberst zu unterst, das Oberste zu unterst, um und um, über und über. [with, quit with.

Upsides with, [Oertl.] even

Upsitting, ûp'sîtting, *s.* das Aufsitzen, Aufstehen.

Upspring, ûpspring', *v. n.* † in die Höhe springen, empor springen.

Upspring, ûp'spring, *s.* 1. ſ. Upstart. 2. der Hopfer (ein Tanz). Shak.

Upstand, ûpstând', *v. n.* † aufwärts stehen, gerade stehen, sich aufrichten.

Upstaring, ûpstâ'ring, *adj.* starrend, in die Höhe stehend.

Upstart, ûp'stârt, *s.* der Emporkömmling, Glücksritz. — *adj.* plötzlich entstanden; z. B. —**passions**, plötzlich entstandene Leidenschaften. —**pride**, der Bauernstolz.

Upstart, ûpstârt', *v. n.* auffahren, aufspringen, aufschießen.

Upstay, ûpstâ', *v. a.* stützen, halten.

Upswarm, ûpswârm', *v. a.* † aufregen, aufwühlen.

Up-take, [Oertl.] conception (applied to the understanding).

Uptake, ûptâke', *v. a.* † aufnehmen, in die Hände nehmen.

Uptear, ûptâre', *v. a.* aufreißen.

Uptrain, ûptrâne', *v. a.* † aufziehen.

Upturn, ûptûrn', *v. a.* aufwerfen.

Upward, ûp'wârd, *adj.* nach oben gerichtet; [Handel] binnenländisch, Strom aufwärts od. Land einwärts gehend (von Waaren). [Scheitel. Shak.

Upward, *s.* † die Spitze, der Gipfel,

Upward, } *adv.* 1. auf-

Upwards, } wärts, in die Höhe. 2. ‡ darüber (mehr als); — of. an, über. 3. oben, oberwärts.

2. Ten pounds and **upwards**, — of ten years have elapsed.

Trace the stream **upwards**, verfolge den Strom in der Richtung seiner Quelle. And trace the muses — to their spring, u. geh' auf den Quell der Musen zurück. Pope.

Upwhirl, ûpwhêrl', *v. a. u. v. n.* emporwirbeln. [aufwickeln.

Upwind, ûpwînd', *v. a.* aufwinden,

Uran-glimmer, yûrân-glimmûr, (auch **Uran-mica**) *s.* [Mineralg.] der Uranglimmer. [Uranit, das Uran, Uranerz.

Uranite, yû'rânît, *s.* [Mineralg.] der

Uranitic, yûrânît'îk, *adj.* zum Uranit gehörig, uranitartig. [das Uran.

Uranium, yûrâ'nêûm, *s.* [Mineralg.] Protoxyd of uranium. das Uranpecherz.

Uran-ocher, yûrân-ô'kûr, *s.* [Mineralg.] der Uranocher, die Pechblende.

Uranography, yûrânôg'grâfè, (gr.) *s.* die Himmelsbeschreibung, Uranographie. [die Uranologie, Himmelslehre.

Uranology, yûrânôl'lôjè, (gr.) *s.*

Uranometry, yûrânôm'mètrè, (gr.) *s.* die Himmelsmessung, Himmelsmeßkunst, Uranometrie. [s. das Uranoskop.

Uranoscope, yûrân'ôskôpe, (gr.)

Uranoscopist, yûrânôs'kôpist, *s.* der Beobachter des Himmels, Himmelschauer, Sternseher.

Uranoscopy, yûrânôs'kôpè, *s.* die Beobachtung des Himmels, Sternseherei, Uranoskopie.

Uranus, yû'rânûs, *s.* [Astron.] Uranus.

Urate, yû'râte, (*s.* Uric) *s.* [Chem.] harnsaures, urinsaures Salz.

Urate of potash, harnsaures Kali.

Urban, ûr'bân, *s.* Urban, Urbanus.

Urbane, ûrbâne', (lat.) *adj.* höflich, artig, gesittet, urban.

Urbanity, ûrbân'ètè, *s.* 1. die Höflichkeit, Artigkeit, Lebensart, Sittenanmuth. Urbanität. 2. die Munterkeit, Lebhaftigkeit.

Urbanize, ûr'bânîze, *v. a.* artig, höflich, fein sittig machen.

Urceolate, ûr'sêôlâte, (l. urceolus) *adj.* [Bot.] krugförmig.

Urchin, ûr'tshin. (lat. erinaceus) *s.* 1. der Igel, das Stachelschwein. 2. ‡ a) der lose kleine Bube, kleine Schelm, das lose kleine Mädchen. b) eine Art Geister. Shak.

Urchin-like, igelhaft, stachelig.

Ure, yûre, (v. Uhr; lat. u. gr. hora) *s.* (noch in **inure** gebr.) * der Gang (Lauf, Brauch).

To put in **ure**, in Gang bringen. To keep in —, im Gange erhalten; üben. To put one's self in —, sich gewöhnen.

Urea, yûrê'â, *s.* [Chem.] der Harnstoff, Urinstoff.

Ure-ox, yûre'ôks, *s.* der Auerochs.

Ureter, yûrê'tûr, (gr.) *s.* [Anat.] der Harngang, Harnweg. [Harnröhre.

Urethra, yûrê'thrâ, *s.* [Anat.] die

Urethrotomy, yûrêthrôt'ômè, (gr.) *s.* [Med.] der Harnröhrenschnitt.

Urge, ûrje. (lat. urgeo) *v. a.* 1. (nur ‡) drängen, verdrängen. 2. pressen, treiben, antreiben, nöthigen, plagen, in Einen dringen, Einem anliegen. 3. reizen; (Einen) aufbringen, erbittern. 4. Etwas mit Eifer oder Heftigkeit betreiben; sich eifrig um ꝛc. bewerben; beschleunigen (Jemands Flucht, Schicksal ꝛc.). 5. Etwas nachdrücklich geltend machen, sich auf Etwas steifen, auf Etwas dringen, auf ꝛc. bestehen, das stärkste Gewicht auf ꝛc. legen. 6. Etwas mit Nachdruck angreifen, (einer Religion ꝛc.) zu Leibe gehen, zusetzen.

1. Heir **urges** heir, like wave impelling wave. Pope.

My brother did **urge** me in this act, mein Bruder trieb mich zu dieser That. Shak. (High Epidaurus) —s on my speed, treibt mich an zur Eile. To — the fire, das Feuer anschüren. He **urged** on proofs, er berief sich auf Beweise. To — the plea of necessity, Nothwendigkeit vorschützen. To — upon any one, to — to one's acceptance, Einem aufdringen. To — an ore with intense heat, ein Erz einer großen, starken Hitze unterwerfen.

Urge, *v. n.* sich drängen. [werfen.

He strives to **urge** upward.

Urgency, ûr'jênsè. *s.* die Dringlichkeit, das Dringende; der Drang, Nothdrang. [gend, dringlich.

Urgent, ûr'jênt, *adj.* drängend, dring-

To be in **urgent** need of etc., Etwas höchst nöthig brauchen.

Urgently, ûr'jêntlè, *adv.* dringend, auf eine dringende Weise.

Urger, ûr'jûr, *s.* der Drängende, Treibende, Einer, der Etwas auf eine dringende Weise nachsucht.

Urge-wonder, ûrje-wûn'dûr, *s.* [Bot.] eine Art Himmelsgerste. [gend.

Urging, ûr'jing, *adj.* drängend, drin-

Uric, yû'rîk, (v. lat. urina) *adj.* — acid, [Chem.] die Harnsäure, Blasensteinsäure.

Urim, yû'rîm. (hebr. W.) *s.* ‖ — and thummim. [jüd. Rel.] Licht und Recht.

Urinal, yû'rênâl, (lat. urinalis) *s.* das Harnglas, Uringlas, Harngefäß, der Urinhalter; [Chem.] die langhalsige Kolbenflasche.

Urinary, yû'rênârè, *adj.* den Harn betreffend, Harn.., Urin.., harnartig.

Urinary bladder, die Harnblase. — passage, die Harnröhre.

Urinary, }
Urinarium, } *s.* [Landwirthsch.] das Mistwasserloch.

Urinative, yū'rēnătĭv, *adj.* harntreibend.

Medicines **urinative**, Harnmittel.

Urinator, yūrēnā'tŭr, (lat. W.) *s.* der Taucher. [Urin.

Urine, yū'rĭn, (lat. W.) *s.* der Harn,

Urine, *v. n.* das Wasser lassen, harnen, urinieren. [urinartig.

Urinous, yū'rĭnŭs, *adj.* harnartig,

Urinous spirit, der Harngeist, Uringeist.

Urn, ŭrn, (lat. urna) *s.* 1. die Urne (als Schmuck), der Krug; (in engerer Bedeutg.) a) der Aschenkrug. b) der Wasserkrug. 2. [röm. Alterth.] die Urne (ein Maß = $3^1/_2$ gallons od. = $^1/_2$ Amphora).

Urn-rug, der Teppich für die Theemaschine. —stand, das Theemaschinengestell.

Urn, *v. a.* in eine Urne legen, einschließen. [der Harnbruch.

Urocele, yū'rōsēle, (gr.) *s.* [Med.]

Uromancer, yūrōm'ănsŭr, } (gr.)
Uromant, yūrōmănt', }

s. der Harndeuter, Harnwahrsager, ein Arzt, der eine Krankheit aus dem Harn beurtheilt.

Uromancy, yūrōm'ănsē, *s.* die Harndeuterei, Harndeutung, Harnwahrsagerei.

Uroscopy, yūrŏs'kŏpē, (gr.) *s.* die Besichtigung des Harns, Harnschau.

Urry, ŭr'rē, *s.* [Steinkohlengr.] der blaue oder schwarze Lehm.

Ursa, ŭr'sā, (lat.) *s.* [Astron.] der große und kleine Bär. [mig.

Ursiform, ŭr'sĭfŏrm, *adj.* bärenför-

Ursine, ŭr'sĭn, *adj.* zu einem Bären gehörig od. demselben ähnlich, Bären...

Ursly, ŭrs'lē, } *s.* (Eigenname)
Ursula, ŭr'sălă, } Ursel, Ursula.

Ursuline, ŭr'sŭlĭn, *s.* die Ursulinerinn.

Urtication, ŭrtĭkā'shŭn, (l. urtica) *s.* 1. die Nesselsucht. 2. das Peitschen mit Nesseln, als Heilmittel bei Lähmungen.

Urus, yū'rŭs, } (lat.) *s.* der Urochs,
Ure, yūre, } Auerochs.

Us, ŭs, *pron.* (Objektiv von We) uns.

Of us, unser.

Usage, yū'zĭdje, (fr. W., v. l. utor) *s.* 1. der Gebrauch, das Herkommen. 2. * der Gebrauch, die Gewohnheit, Sitte, Manier, Art, das Verfahren. 3. die Behandlung, Begegnung. 4. [Handel] a) die Behandlung. b) die Usanz, der Handelsbrauch.

Long usage, das Herkommen. Ill —, die Härte, Grobheit, üble Behandlung. He found a hard —, er wurde hart behandelt.

Usager, yū'zĭdjŭr, *s.* † der Benutzer, Nutznießer.

Usance, yū'zănse, (fr. W.) *s.* 1. der Gebrauch, Genuß, die Benützung. 2. der Zins, die Zinsen, Interessen. 3. [Handel] das Usо, die Wechselfrist.

The rate of usance, der Zinsfuß. Bills at —, [Handel] Usowechsel.

Use, yūze, (lat. usus; fr. us) *s.* 1. der Gebrauch, a) der Genuß, die Benützung, Anwendung; [Rechtsspr.] der Genuß; temporary —, die Nutznießung, der Nießbrauch. b) (die öftere Anwendung einer Sache, Gewohnheit, Gebräuchlichkeit). c) die Uebung. d) das Herkommen; der Brauch. 2. der Nutzen, die Nützlichkeit, der Vortheil. 3. das Bedürfniß. 4. † die Behandlung (Begegnung). 5. der Zins, die Zinsen, Interessen. 6. die Miethe, der Miethzins.

To make use of etc., Gebrauch machen von ꝛc., sich einer Sache bedienen, Etwas gebrauchen, benutzen. To make — of any one's name, sich auf Einen berufen. Cestuy que —, [Rechtsspr.] die Person, welche den Genuß hat. Secondary or shifting —, [Rechtsspr.] der Genuß, der in Folge gewisser Umstände von Einem auf einen Andern übergehen kann. Charitable —s, fromme Werke. Rice is of excellent — for etc., Reis ist ein herrliches Mittel gegen ꝛc. In —, üblich, gewöhnlich, gebräuchlich. To bring in —, gebräuchlich machen. It has been also in — with others, es ist auch bei Andern in Gebrauch gewesen. The book is now in —, das Buch wird jetzt gebraucht. Out of —, nicht mehr üblich, ungebräuchlich, veraltet. To put out of —, außer Kurs setzen. It was a (od. in) — with us, wir pflegten. —s and customs of the sea, Seegebräuche u. Seegewohnheiten. Beyond all —, † ungewöhnlich, unerhört. Shak. Of —, nützlich, dienlich, von Nutzen. Of no —, von keinem Nutzen. I have no further — for this book, ich brauche dieses Buch nicht mehr, nicht länger. I have no farther — for life, ich brauche ferner nicht mehr zu leben. Because the picture has no — for them, † weil das Gemälde ihrer nicht bedarf. Necessary —s, die Lebensbedürfnisse. To let to —, auf Zinsen austhun, ausleihen. To pay —, verzinsen. To put to —, auf Zinsen geben, legen (Geld). To take —, auf Zinsen leihen.

Prov. Use makes perfectness, Uebung macht den Meister. Once a — and ever a custom, jung gewohnt, alt gethan.

Use-money die Zinsen, Interessen, Zinsgelder.

Use, (lat. utor; fr. user) *v. a.* 1. Etwas gebrauchen, nützen, benutzen, anwenden, sich einer Sache bedienen (for, zu); (Holz ꝛc.) brauchen, verbrauchen. 2. gewöhnen. To — one's self to etc., sich an ꝛc. gewöhnen. Used to etc., gewöhnt an ꝛc., abgehärtet gegen ꝛc. 3. üben, ausüben. 4. Einen (gut, schlecht ꝛc.) behandeln, Einem begegnen, mit Einem verfahren, sich gegen Einen benehmen.

3. Use hospitality one to another. Bible.

That prince was using all his endeavors to etc., jener Fürst gab sich alle mögliche Mühe, zu ꝛc. To — violence or fair means, mit Gewalt od. im Guten zu Werke gehen. To — imprecations, Verwünschungen ausstoßen. To — extremity, zur Gewalt schreiten. He uses no exercice, er macht sich keine Bewegung. To — the sea, † zur See gehen. To — too much gesture, Geberden machen, gestikuliren. To — one's self, * sich benehmen, sich betragen, sich verhalten, sich aufführen. To — one ill, übel mit Einem verfahren, Einen mißhandeln. I've hitherto been used to think etc., ich bin bisher gewohnt gewesen, zu denken ꝛc.

To use up, verbrauchen, abnutzen.

Used up, o getödtet.

Use, *v. n.* 1. a) gewohnt sein, pflegen, b) (von Sachen) pflegen. c) fortfahren. Shak. 2. hinkommen.

1. b) Fears use to be represented in an imaginary fashion. Bacon.

2. Where never foot did use, die nie ein Fuß betrat. Spenser.

Used, yūzd', *adj.* üblich, gebräuchlich.

Useful, yūse'fŭl, *adj.* nützlich, nutzbar, brauchbar, dienlich.

Little useful to etc., wenig dienend zu ꝛc. To make one's self —, sich nützlich machen.

Usefully, yūse'fŭlē, *adv.* nützlich.

Usefulness, yūse'fŭlnĕs, *s.* die Nützlichkeit, Brauchbarkeit, Nutzbarkeit; Dienlichkeit. [brauchbar.

Useless, yūse'lĕs, *adj.* unnütz, un-

Useless pity, fruchtloses Mitleid. The etc. are — to us, die ꝛc. dienen uns zu Nichts.

Uselessly, yūse'lĕslē, *adv.* unnütz, ohne Nutzen.

Uselessness, yūse'lĕsnĕs, *s.* die Unnützlichkeit, Unbrauchbarkeit.

User, yū'zŭr, *s.* der Brauchende, Benutzer, Einer, der Gebrauch von Etwas macht; Einer, der (gut ꝛc.) behandelt.

User de action, [Rechtsspr.] das Anbringen einer Sache am gehörigen Gerichtshofe.

Usher, ŭsh'ŭr, (fr. huissier) *s.* 1. ein Diener od. Beamter, der Fremde einführe, feierliche Botschaften überbringt, der Zeremonienmeister, (Fremden- ꝛc.) Einführer; Gerichtsbote; Aufwärter, Thürsteher. 2. der Unterlehrer.

Gentleman usher of the privy-chamber, of the presence-chamber, der Thürsteher des königlichen Zimmers, des Audienzsaals.

Usher, *v. a.* 1. Einen (in einen Ort) führen, anführen, Einem vorzreten. To — in, einführen, anmelden. 2. † a) verkünden, der Vorbote, Vorläufer von ꝛc. sein. b) (into) einführen (in die Welt ꝛc.).

2. a) The stars that usher evening, rose. Milton.

Ushership, ŭsh'ŭrshĭp, *s.* 1. die Stelle eines Einführers, Zeremonienmeisters, Thürstehers. 2. die Stelle eines Unterlehrers.

Usquebaugh, ŭskwēbâ', *s.* das Uskebah (Safranbranntwein).

Ustion, ŭst'tshŭn, (lat.) *s.* 1. der Brand, das Brennen; [Chem.] die Verbrennung; [Pharm.] das Rösten, die Röstung. 2. das Verbranntsein.

Ustorious, ŭstō'rēŭs, *adj.* brennend, brennbar, zum Brennen.

Ustulation, ŭstŭlā'shŭn, (lat.) *s.* das Brennen; [Chem.] das Rösten, die Röstung; das Heißmachen, Verbrennen (des Weins).

Usual, yū'zhŭăl, (fr. usuel) *adj.* gewöhnlich; gebräuchlich, üblich.

Usually, yū'zhŭălē, *adv.* gewöhnlich, gemeiniglich. [Gewöhnlichkeit.

Usualness, yū'zhŭălnĕs, *s.* die

Usucaption, yūzhŭkăp'shŭn, (l.) *s.* [Rechtsspr.] die Erwerbung (eines Eigenthums) durch das Verjährungsrecht, Usukaption, Verjährung.

Usufruct, yū'zhŭfrŭkt, (lat.) *s.* [Rechtsspr.] der Nießbrauch, die Nutznießung.

Usufructuary, yūzhŭfrŭk'tshŭărē, *s.* der Nutznießer, Nießbraucher.

Usure, yū'zhŭre, (lat. usura) *v. n.* † wuchern, Wucher treiben.

Usurer, yū'zhûrûr, *s.* 1. † (ehem.) Einer, der Geld auf Zinsen leiht. 2. der Wucherer.

Usurer-like, wucherhaft.

Usurious, yūzhū'rēŭs, *adj.* 1. wucherisch. 2. wucherhaft, wucherlich

A usurious man, person, ein Wucherer. In a — manner, wucherhaft.

Usuriously, yūzhū'rēŭslē, *adv.* wucherhaft.

Usuriousness, yūzhū'rēŭsnĕs, *s.* das Wucherische, Wucherliche, die Wucherei.

Usurp, yūzûrp', (lat.) *v. a.* Etwas an sich reißen, usurpiren, sich widerrechtlich zueignen, sich anmaßen, betrüglich erschleichen, sich (eines Thrones ꝛc.) bemächtigen, sich (einer Sache) ermächtigen.

Usurpation, yūzûrpā'shŭn, *s.* die rechtswidrige Besitznehmung, Ermächtigung, Usurpation, der Machtraub, rechtswidrige Eingriff.

Usurper, yūzûrp'ûr, *s.* der widerrechtliche Besitznehmer od. Besitzer, Machträuber, Thronräuber, Usurpator, Räuber.

Usurpingly, yūzûrp'ĭnglē, *adv.* widerrechtlich, eigenmächtig, mit Gewalt, durch Anmaßung.

Usury, yū'zhûrē, *s.* 1. † (ehem.) der Zins, die Interessen, Zinsen, * der Wucher. 2. (jetzt) ǂ der Wucher. 3. * die Wucherei, der Wucher.

Usury-interest, Wucherzinsen.

Ut, ŭt, (lat.) *s.* [Mus.] das C.

Utensil, yūtĕn'sĭl, (fr. ustensile) *s.* das Geräth, Werkzeug, Gefäß; *pl.* —s, Utensilien, das Geräth, Küchengeräth, Ackergeräth, Geschirr, die Gefäße, Werkzeuge, Geräthschaften.

Utensils of war, das Kriegsgeräth.

Uterine, yū'tûrĭne, (lat.) *adj.* 1. [Med.] zur Mutter, Bärmutter, Gebärmutter gehörig. 2. [Rechtsspr.] halbbürtig von der Mutter her, von mütterlicher Seite od. mutterhalb verschwistert.

Uterine fury, [Med.] die Mutterwuth, Mannsucht. — brother or sister, der Halbbruder, die Halbschwester von mütterlicher Seite.

Utero-gestation, yūtûrō-jĕstā'shŭn. *s.* das Tragen im Mutterleibe.

Uterus, yū'tûrŭs, (lat. W.) *s.* [Anat.] der Mutterleib, die Mutter, Bärmutter, Gebärmutter. [liche.

Utile, yū'tĭl, (lat. W.) *s.* das Nützliche.

Utility, yūtĭl'ĭtē, (lat.) *s.* die Nützlichkeit. [nutzbar machen.

Utilize, yū'tĭlīze, *v. a.* benützen, nutzbar machen.

Utis, yū'tĭs, *s.* † (eigentlich) der achte Tag nach einem Feste. Termine; (daher) die Zwischenfeier. Lust, Festlichkeit.

Here will be old utis, das wird einen Jubel geben. Shak.

Utmost, ŭt'mōst, (angelf. utmaest. utmest) *adj.* 1. äußerste (von einer Grenze, Ausdehnung). 2. ǂ äußerste, höchste, größte.

The utmost misery, das tiefste Elend.

Utmost, *s.* das Aeußerste, Möglichste.

To the utmost of my power, nach meinem ganzen Vermögen. He has done his —, er hat sein Möglichstes, Aeußerstes gethan. He has employed the — of his ability in it, er hat dabei seine ganze Geschicklichkeit angewendet. To the —, auf das Aeußerste.

Utopia, yūtō'pēā. (v. gr.) *s.* Utopien, das Schlaraffenland, Nirgendheim.

Utopian, yūtō'pēăn, *adj.* utopisch. — *s.* der Utopier. [Schlauch.

Utricle, yū'trĭkl. (lat.) *s.* [Bot.] der

Utricular, yūtrĭk'ūlûr, *adj.* [Bot.] schlauchicht, mit Schläuchen.

Utter, ŭt'ûr, (angelf. W.) *adj.* 1. äußere. 2. äußerst. 3. gänzlich, völlig.

The utter deep, die äußerste Tiefe. In — darkness, in größter Dunkelheit. — ruin, gänzlicher Ruin, Untergang. — refusal or denial, die gänzliche Verweigerung. I am an — stranger here, ich bin hier ganz fremd, wildfremd. They are — strangers to all (those anxious thoughts), alle ꝛc. sind ihnen vollkommen fremd, völlig fremd. — barristers, [Rechtsspr.] Advokaten, die außer den Schranken plädiren.

Utter, *v. a.* 1. äußern (eine Meinung ꝛc.), vorbringen. 2. hervorbringen, sprechen, aussprechen, ausdrücken. 3. entdecken, verrathen. 4. hervorstrecken. 5. [* u. nur noch in der Rechtsspr.] veräußern, verkaufen. 6. in Umlauf bringen oder setzen, ausgeben (Banknoten ꝛc.).

To utter one's mind, seine Meinung äußern. The last words he uttered, seine letzten Worte.

Utterable, ŭt'ûrăbl, *adj.* 1. geäußert werden könnend, zu äußern. 2. ausdrücken, aussprechlich. Not —, unaussprechlich. [die Aussprechlichkeit.

Utterableness, ŭt'ûrăblnĕs, *s.*

Utterance, ŭt'ûrănse, *s.* 1. die Aeußerung (das Aeußern). 2. die Hervorbringung (von Tönen ꝛc.), das Aussprechen; die Aussprache. 3. die Sprache, Sprechart, der Ausdruck, Vortrag. 4. [†, und nur in der Rechtsspr.] die Veräußerung, der Verkauf.

A man of good utterance, Einer, der sich gut ausdrückt. To give — to etc., hervorbringen, aussprechen, zur Sprache bringen. At length he gave — to these words, endlich brachte er diese Worte hervor.

Utterance, (fr. outrance) *s.* † das Aeußerste. Shak. [Hartnäckigste.

To the utterance, aufs Aeußerste,

Utterer, ŭt'ûrûr, *s.* 1. Einer, der Etwas äußert, vorbringt; Einer, der (Töne ꝛc.) hervorbringt. 2. Einer, der Etwas entdeckt, verräth. 3. Einer, der Etwas in Umlauf bringt. 4. [Rechtsspr.] der Verkäufer.

Utterly, ŭt'ûrlē, *adv.* äußerst, gänzlich, durchaus. [ſ. Utmost.

Uttermost, ŭt'ûrmōst, *adj.* äußerste;

Uttermost, *s.* das Aeußerste.

The uttermost we can do is etc., Alles, was wir thun können, ist ꝛc. To the —, aufs Aeußerste, auf das Aeußerste.

Uvea, yūvē'ā, (lat. uva) *s.* [Anat.] die Traubenhaut. [Traubenhaut gehörig.

Uveous, yū'vēŭs, *adj.* [Anat.] zur Uveous coat, die Traubenhaut.

Uvula, yū'vūlā, (lat. W.) *s.* [Anat.] der Zapfen, das Zäpfchen.

Uvula-spoon, ein chirurgisches Werkzeug, das Zäpfchen nieder zu halten.

Uxorious, ŭgzō'rēŭs, (lat. uxor) *adj.* seiner Frau allzusehr ergeben, in sie übertrieben verliebt.

Uxoriously, ŭgzō'rēŭslē, *adv.* mit blinder Liebe für seine Frau, aus übertriebener Liebe zu seiner Frau.

Uxoriousness, ŭgzō'rēŭsnĕs, *s.* die übertriebene Liebe zu seiner Frau, blinde Weiberliebe.

V.

V, vē, (Mitlaut) 1. das V, v. 2. als Zahlzeichen steht V für 5, $\overline{\text{V}}$ für 5000. 3. in Abkürzungen: V. G., verbi gratia, z. B., zum Beispiel; V. L., videlicet; V. R., ut rogas; V., virgin, Jungfrau; V. D. M., verbi divini minister, Diener des göttlichen Worts; [Mus.] V. für violin, V. V. für violins.

Vacancy, vā'kănsē, (v. lat. vaco) *s.* 1. die Leere, a) (der Zustand des Leerseins; jetzt gewöhnl. vacuity). b) der leere Raum, die Lücke. 2. ǂ a) die Erledigung (einer Stelle), Vakanz; (daher) die leere, erledigte, vakante, unbesetzte, offene Stelle, der unbesetzte Platz. b) die freie Zeit, Ruhezeit, Feierzeit; *pl.* Vacancies, die Ferien, Vakanz; Vacancies from toils, from necessary labor, die Erholungszeiten, Muße. c) die Unthätigkeit, Gedankenlosigkeit, Geistesträgheit.

There is no vacancy on the bench of the supreme court, beim Obergerichte ist keine Rathsstelle erledigt, vakant, unbesetzt.

Vacant, vā'kănt, *adj.* 1. ǂ leer; (in engerer Bedeutung) luftleer. 2. ǂ a) leer, leerstehend, unbesetzt, unbewohnt. b) erledigt, vakant, unbesetzt, offen, offenstehend. c) frei (müßig, unthätig). d) leer (v. Geiste); nichtssagend (v. Gedichten). e) [Rechtsspr.] ledig, herrenlos.

To be vacant, leer stehen; erledigt sein; frei sein; feiern. To be — from etc., frei sein von ꝛc. He was the more — for that service, er hatte am besten Zeit zu jenem Dienste. — hours, Nebenstunden. — time, die freie Zeit, Muße.

Vacate, vā'kāte, *v. a.* 1. erledigen (den Thron ꝛc.), (einen Thron ꝛc.) aufgeben, (ein Amt) niederlegen. 2. † unnütz machen, zu nichte machen. 3. abschaffen, ungiltig machen, annulliren, vernichten, aufheben.

Vacation, vākā'shŭn, *s.* 1. die Erledigung (eines Amtes ꝛc.). 2. die Abschaffung, Aufhebung. 3. † die freie Zeit, Muße, Pause, Ruhezeit, Zwischenzeit. 4. die Ferien; (u. in engerer Bedeutung) *pl.* —s, a) die Gerichtsferien; b) die Schulferien.

To be in vacation-time, † feiern.

Vaccary, vāk'kārē, (lat. vacca) *s* 1. der Kuhstall. 2. die Kuhweide.

Vaccinate, vāk'sĭnāte, (l. vacca) *v. a.* Einen vaccinniren, ihm die Kuhpocken oder Schutzpocken einimpfen.

Vaccinated, geimpft.

Vaccination, vāksĭnā'shŭn, *s.* die Kuhpockenimpfung, Schutzpockenimpfung.

Vaccine, vāk'sĭne, *adj.* von einer Kuh herrührend, Kuh...

Vaccine disease, die Kuhpocken. — inoculation, ſ. Vaccination. — infection,

matter, lchor, virus or lymph, die Kuhpockenmaterie, der Impfstoff.

Vacillancy, vås'sillånsē, (l. vacillo) *s.* † das Wanken, Schwanken.

Vacillant, vås'sillånt, *adj.* wankend, wackelnd, schwankend.

Vacillate, vås'sillāte, *v. n.* 1. wanken, wackeln, schwanken. 2. ‡ schwanken (unentschlossen sein).

Vacillating, vås'sillāting, *adj.* schwankend, wankelmüthig.

Vacillation, våssillā'shŭn, *s.* 1. das Wanken, Wackeln, Schwanken. 2. ‡ das Schwanken, die Wankelmüthigkeit.

Vacuation, våkŭā'shŭn, (l. vacuo) *s.* † die Ausleerung.

Vacuist, vāk'ŭist, (v. vacuum) *s.* [Phys.] Einer, der einen leeren Raum in der Natur annimmt.

Vacuity, våkŭ'ĭtē, (lat.) *s.* 1. die Leere, a) die Leerheit. b) der leere Raum, die Lücke. c) s. Vacuum. 2. ‡ die Leere.

Their expectations will meet with vacuity, ihre Erwartungen werden leer ausgehen, eitel sein.

Vacuous, vāk'ŭŭs, *adj.* leer.

Vacuousness, vāk'ŭŭsnĕs, *s.* die Leere, Leerheit.

Vacuum, vāk'ŭŭm, (lat. W.) *s.* [Phys.] die Leere, der leere Raum.

Torricellian vacuum, der Torricellische leere Raum.

Vade, vāde, (lat.) *v. n.* † verschwinden, vergehen.

Vade-mecum, vādē-mē'kŭm, (l. W.) *s.* ein Buch ꝛc., das man gewöhnlich bei sich führt, das Taschenbuch, Vademekum.

Vaes, [Orkney u. Shetland] inlets of the sea.

Vagabond, våg'åbŏnd, (lat.) *adj.* 1. herumschweifend, umherschweifend, herumstreichend, unstät; heimathlos. 2. ‡ unstät, hin u. her getrieben.

Vagabond, *s.* der Herumstreicher; Landstreicher, Landläufer, Vagabund.

Vagabondry, våg'åbŏndrē, *s.* die Landstreicherei, Herumstreiferei.

Vagary, vågā'rē, (lat. vagus) *s.* der närrische Einfall, die Grille, Schnake, der tolle Streich.

(They chang'd their minds, flew off), and into strange vagaries fell, und verfielen auf seltsame Grillen. To take a —, einen tollen Streich machen.

Vagient, vā'jēĕnt, (l.) *adj.* † (wie ein Kind) schreiend. [die Scheide, Mutterscheide.

Vagina, våjī'nå, (lat. W.) *s.* [Anat.]

Vaginal, våd'jēnål, *adj.* [Anat.] zur Scheide, Mutterscheide gehörig, Scheiden..., Scheide..., Mutter...

Vaginant, våd'jēnånt, *adj.* [Bot.] scheidenartig, scheidig.

Vaginated, våd'jēnātĕd, } *adj.*
Vaginate, våd'jēnāte, } *adj.*
[Bot.] mit einer Scheide; s. Sheathed.

Vaginopennous, vådjēnŏpĕn'nŭs, (lat.) *adj.* [Entom.] harte Flügeldecken habend.

Vagous, vā'gŭs, (lat.) *adj.* † herumschweifend, herumirrend, unstät.

Vagrancy, vā'grånsē, *s.* das Herumschweifen, die Landstreicherei, Herumstreiferei, das herumstreifende Leben.

Vagrant, vā'grånt, (lat. vagor) *adj.* herumstreifend, herumstreichend, unstät.

(That beauteous Emma) vagrant courses took, herumschwärmte.

Vagrant, *s.* 1. der Landläufer, Landstreicher, Vagabund. 2. der Strauchdieb, Buschklepper.

Vague, vāg, (lat.) *adj.* 1. † herumstreichend, herumstreifend. 2. ‡ unbestimmt (schwankend, ungewiß), weit.

Vague ideas, unbestimmte Begriffe. A — report, ein unbestimmtes Gerücht. In a — manner, unbestimmt, auf eine unbestimmte Weise. A — suspicion, ein entfernter, dunkler Verdacht. — and unprofitable studies, weitschichtige und unnütze Studien.

Vagueness, vāg'nĕs, *s.* die Unbestimmtheit, das Unbestimmte.

Vaik, (schott.) become vacant.

Vail, vāle, (fr. voile; lat. velum) *s.* 1. die Hülle, der Vorhang, Schleier; (in engerer Bedeutung) der Schleier (der Frauenzimmer). 2. ‡ der Schleier. 3. [Bot.] s. Calypter. 4. † Vails, das Trinkgeld Biergeld (das man Bedienten gibt).

Vail, *v. a.* 1. verschleiern, umschleiern. 2. ‡ bedecken, verhüllen, verbergen.

Vail, (v. fr. avaler) *v. a.* * 1. a) fallen lassen, abnehmen, abziehen. b) senken, herablassen; streichen (ein Segel). 2. ‡ dämpfen, unterdrücken.

2. That furious Scot 'gan — his stomach. Shak.

Vail, *v. n.* * 1. sich bücken (um anzubeten). Shak. 2. nachgeben, weichen.

Vail, *s.* * das Sinken. [gang. Shak.

The vail of the sun, der Sonnenunter-

Vailer, vā'lŭr, *s.* * Einer, der nachgibt, weicht. [sprießlich. Shak.

Vailful, vāle'fŭl, *adj.* * nützlich, er-

Vails, s. unter Vale.

Vain, vāne, (fr. W., v. lat.) *adj.* 1. vergeblich, fruchtlos, unnütz. 2. eitel, a) leer, nichtig. b) leer, ungegründet, vergeblich. c) (v. Menschen); (of) eitel, stolz (auf). 3. prahlerisch, schimmernd. 4. falsch.

In vain, vergebens, umsonst. To take in —, mißbrauchen, ‖ vergebens führen (den Namen Gottes). — show, die Prahlerei Windbeutelei. The —, die eiteln Menschen, Eiteln. — hope, eitle, vergebliche, leere Hoffnung.

Vain-glorious, ruhmredig, großsprecherisch, hochmüthig. — gloriously, *adv.* ruhmredig, großsprecherisch, hochmüthig. — glory, die Ruhmredigkeit, Großsprecherei, der Hochmuth.

Vainly, vāne'lē, *adv.* 1. vergeblich, vergebens, umsonst. 2. eitel, stolz. 3. thöricht, thörichter Weise.

Vainness, vāne'nĕs, *s.* 1. die Eitelkeit (Vergeblichkeit, Nichtigkeit). 2. die Eitelkeit (von Personen). 3. die Falschheit.

Vair, vāre, (fr. vair) *s.* (ehemals) weißes u. graues Pelzwerk; [Herld.] die Eisenhütchen, Eisenhütlein. — *adj.* [Herld.] mit bunten, scheckigen Eisenhütchen versehen od. besetzt.

Vaivode, vā'vōd, (slav.) *s.* [Polen, Moldau, Wallachei] der Woiwod.

Valance, vål'lånse, (v. Valencia) *s.* der Bettkranz, Faltenrand, Faltensaum, die (Bett-) Fransen.

Valance, *v. a.* 1. mit einem Faltensaume, mit Fransen zieren od. behängen. 2. ‡ † befransen (behaaren). Shak. [das Thal.

Vale, vāle, (fr. val; lat. vallis) *s.* ‡

Vale of a pump, pump—, [Mar.] das Pumpendaal.

Vales, s. Vails unter Vail.

Valediction, vålēdik'shŭn, (lat.) *s.* das Abschiednehmen, der Abschied, das Lebewohl. [Abschied.

He made his valediction, er nahm

Valedictory, vålēdik'tŭrē, *adj.* abschiedlich, Abschieds..., zum Abschiede.

Valedictory speech, oration, die Abschiedsrede. To pay to etc. every — honor, um ꝛc. jede Ehre zum Abschiede zu erzeigen.

Valedictory, *s.* die Abschiedsrede.

Valentine, vål'ĕntĭn, *s.* 1. (Eigenname) Valentin, (Welten. 2. das (am St. Valentinstag erkohrene) Liebchen. 3. das (am St. Valentinstag geschriebene) Liebesbriefchen. [tag.

Valentine's day, der St. Valentins-

Valerian, vålē'rēån, (lat.) *s.* [Bot.] der Baldrian.

Great garden-valerian, der Gartenbaldrian. Greater wild —, der Ackersalat. Small fenny or marshy —, der kleine Sumpf- od. Wasserbaldrian.

Valet, vål'ĕt, (fr. W.) *s.* 1. der Bediente, Diener, Lakei. 2. [Reitk.] der Spornstab.

Valet de chambre, der Kammerdiener.

Valetudinarian, vålētūdēnā'rēån. und:

Valetudinary, vålētū'dēnārē, (v. lat. valetudo) *adj.* kränklich, siech.

Valetudinarian, } *s.* die sieche
Valetudinary, } Person, der kränkliche Mensch, Siechling.

Valiance, vål'yånse, (fr. vaillance) *s.* † die Tapferkeit.

Valiant, vål'yånt, (fr. vaillant; lat. valens) *adj.* 1. stark (kräftig); (daher) 2. a) tapfer (v. Menschen). b) tapfer, muthig (mit Muth ausgeführt, heroisch).

Valiant ignorance, tüchtige Unwissenheit. — action or achievment, eine tapfere That. [2. tapfer, muthig.

Valiantly, vål'yåntlē, *adv.* 1. stark.

Valiantness, vål'yåntnĕs, *s.* 1. die Stärke. 2. die Tapferkeit.

Valid, vål'ĭd, (lat.) *adj.* 1. † ‡ stark, kräftig, mächtig. 2. ‡ a) stark, triftig, bündig (v. Gründen ꝛc.). b) gültig, rechtsgültig.

To be valid, gültig sein, gelten. To make —, to render —, gültig, rechtsgültig, rechtskräftig machen, gültigen, vidimiren, legalisiren.

Validate, vål'ĭdāte, *v. a.* gültig od. rechtsgültig machen, gültigen, bestätigen.

Validation, vålēdā'shŭn, *s.* die Gültigmachung, Bestätigung, Gültigkeitserklärung, Erklärung od. Anerkennung der Gültigkeit.

Validity, vålĭd'ĭtē, *s.* 1. die Stärke, Bündigkeit, Triftigkeit. 2. die Gültigkeit, Rechtsgültigkeit. 3. † der Gehalt, Werth.

To give validity to etc., Etwas gültigen, gültig machen.

Validly, vål'ĭdlē, *adv.* auf eine triftige, bündige, gültige Weise.

Validness, vål'ĭdnĕs. s. (f. Validity.

Valise, vål'ēēse', (fr. W.) s. das Felleisen, der Mantelsack.

Vallancy, vål'lăn'sē. (v. valance) s. –, pl. –wig, die große Perrücke, Quarréperrücke. [Verschanzung.

Vallation, vål'lā'shŭn, (lat.) s. die

Vallatory, vål'lātŭrē, adj. umgebend, einschließend.

Valley, vål'lē, (lat. vallis) pl. Valleys, s. das Thal.

– The valley of tears, ß das Thränenthal. Jammerthal (die Erde).

Vallum, vål'lŭm; (lat. W.) s. der Wall, Damm.

Valor, vål'ŭr, s. die Tapferkeit.

Valorem, ad –, (lat. W.) [Handel] nach dem Werthe, nach dem Werthe besteuern. An ad valorem duty. [stimmt.

Valorous, vål'ŭrŭs, adj. tapfer, herzhaft. [herzhaft.

Valorously, vål'ŭrŭslē, adv. tapfer,

Valorousness, vål'ŭrŭsnĕs, s. die Tapferkeit, Herzhaftigkeit.

Valuable, vål'ŭăbl, adj. 1. kostbar, theuer. 2. schätzbar.

Valuables, s. pl. Kostbarkeiten.

Valuableness, vål'ŭăblnĕs. s. 1. die Kostbarkeit, der Werth. 2. die Schätzbarkeit.

Valuation, vål'ŭā'shŭn. s. 1. die Schätzung, Würdigung, Veranschlagung, Werthbestimmung, der Anschlag. 2. der Werth.

Valuator, vål'ŭā'tŭr, s. der Schätzer, Werthbestimmer.

Value, vål'ŭ. (fr. W., lat. valor) s. 1. der Werth (einer Sache); der Gehalt. 2. ‡ a) der Werth, Preis. b) der Werth (die Wichtigkeit, Wirksamkeit) c) der Werth (die genaue Bedeutung). 3. [Handel] der Werth. Betrag, die Valuta, Währung.

2. b) Before events shall have decided on the value of the measures.

Marshall.

2. c) The value of a word or phrase.

Mitford.

The real value, der wirkliche Werth. Intrinsic –, der innere Werth, Gehalt. Inferior in –, of less –, von geringerem Gehalte, minderhaltig. To set a great – upon or on etc., einer Sache einen hohen Werth beilegen, Etwas hoch schätzen. (And therefore) sets this – on etc., setzt diesen Preis auf ꝛc. Of no –, von keinem Werthe, unwerthvoll, werthlos, unnütz. Let nothing in the world be of any – with you, but etc., achtet, schätzet Nichts in der Welt, als ꝛc. They are of the like –, sie sind von gleichem Schlage. – when due, [Handel] Werth bei Verfall. – as per invoice, [Handel] Werth in Faktura.

Value, v. a. 1. schätzen, anschlagen, abschätzen, veranschlagen, taxiren; würdigen. 2. ‡ berechnen. 3. (einem Dinge einen hohen Werth beilegen; hoch schätzen) schätzen. 4. (ungefähr bestimmen) schätzen. 5. † (eine Sache) zu Werth erreichen, (einer Sache) zu Werth gleich kommen, werth sein. Shak. 6. vergleichen, in Vergleich bringen. 7. † geltend machen, wichtig machen.

2. The mind doth value every moment.

Bacon.

7. Some value themselves to their country by (jealousies to the crown) Einige wissen sich durch ꝛc. in ihrem Vaterlande geltend zu machen. Temple.

Not to be valued, unschätzbar. I – none of you, ich mache mir aus euch Allen Nichts. To – one's self upon etc., for etc., sich viel auf ꝛc. zu gut thun, sich viel auf ꝛc. einbilden. A valued poem or picture, ein geschätztes Gedicht od. Gemälde. To – at too high a rate, zu hoch schätzen, zu hoch anschlagen. To – one for etc., Einen wegen ꝛc. schätzen. The queen is valued thirty thousand strong, man schätzt die Stärke der Königinn auf dreißig tausend Mann.

Value, s. n. [Handel] To – on, upon etc., ziehen, abgeben, trassiren, entnehmen auf ꝛc. [unwerthvoll.

Valueless, vål'ŭlĕs, adj. werthlos,

Valuer, vål'ŭŭr. s. 1. der Schätzer, Werthbestimmer, Taxator. 2. der Schätzer, Einer, der (hoch) schätzt. [die Schätzung.

Valuing, vål'ŭĭng, s. das Schätzen,

Valvate, vål'vāte, adj. [Bot.] klappig.

Valve, vålv. (lat. valva) s. 1. der Flügel, Thürflügel. 2. die Klappe; [Dampfmasch. u. Luftball.] das Ventil; [Mar.] die Klappe (an dem Pumpeneimer u. Pumpenschuh). 3. [Anat.] die Klappe; [Bot.] die Klappe; Spelze. 4. [Konchil.] die Schale.

Valved, vålvd, adj. Klappen habend, mit Klappen, aus Klappen bestehend.

Valvlet, vålv'lĕt. } s. [Bot.] die

Valvule, vålv'ūle, } kleine Klappe od. Spelze.

Valvular, vålv'ŭlăr, adj. Klappen enthaltend; [Bot.] a) vielklappig; b) vielspelzig. [leder eines Schuhes).

Vamp, vămp. (w. gwam) s. das Oberleder

Vamp, v. a. flicken, ausbessern.

To vamp up, aufflicken; (f) aufstutzen.

Vamper, vămp'ŭr, s. der Flicker.

Vampire, vămp'īre. (Bampyr) s. 1. [Myth.] der Vampir, Blutsauger; [Zool.] der Vampir. 2. ‡ der Vampir, Blutsauger.

Van, vån, (fr. avant) s. [Milit.] die Vorhut, der Vortrab; [Mar.] das Vordertreffen.

Van, (fr. W., v. lat. vannus) s. 1. die Schwinge, Wanne, Schwingwanne. 2. die Schwinge, der Flügel. [wanne.

Corn-van, die Kornschwinge, Korn-

Van, v. a. † schwingen, wannen; s. Fan.

Vancourier, vånkŏŏryēre', (fr. avant-coureur) s. der Vorbote, Vorläufer; pl. –s, [Milit.] die Vortruppen.

Vandal, vån'dăl. s. der Vandale.

Vandalic, våndăl'ĭk, adj. zu den Vandalen gehörig, Vandalen.., (daher) roh, wie ein Vandale.

Vandalism, vån'dălĭzm, s. der Vandalism, die Vandalenrohheit, Vandalenwuth, der Vandalensinn, die Zerstörungswuth, Kunststürmerei.

Vandyke, våndīke', (vom Maler d. N.) s. der ausgezackte, überschlagende Halskragen.

Vandyke, } adj. ausgezackt. – borders. Zackenborduren. – hose.

Vandyked, } buntgezackte Strümpfe.

Vane, vāne, (holl. vaan) s. 1. a) die Dachfahne, Wetterfahne, der Wetterhahn. b) [Mar.] der Flügel. Dog–; Feather–, der Vorblicker. 2. das Visir (auf einem Jakobsstabe ꝛc.), Kreuz, der Schieber.

Vane-board, –-stock, [Mar.] die Flügelscheere, das Flügelbeck. –-spindle, [Mar.] der Flügelstuhl, das Flügelspill.

Van-foss, vănfŏs, s. [Festungsb.] der Vorgraben.

Vang, văng. s. 1. [Mar.] pl. –s, die Geerden. 2. der dünne häutige Theil einer Feder. [dische Sesam.

Vanglo, văng'lō, s. der morgenländische

Vanguard, vån'gyărd, (v. van u. guard) s. [Milit.] das Vordertreffen, die Vorhut, der Vortrab. [lille.

Vanilla, vănĭl'lă, s. [Bot.] die Va-

Vaniloquence, vănĭl'ŏkwĕns, (v. lat.) s. das eitle, leere Geschwätz.

Vanish, vån'ĭsh, (lat. vanesco) v. n. 1. schwinden, verschwinden. 2. verschwinden, dahinschwinden, vergehen.

To vanish away, hinschwinden. To – from the sight of etc., Jemands Augen entschwinden, vor Jemands Augen verschwinden. (And in a moment) vanished from her eye, entschwand vor ihren Augen. Vanishing fractions, [Arith.] Brüche, die = 0/0 werden, indem man der veränderlichen Größe, od. den Größen, die sie enthalten, einen gewissen Werth gibt.

Vanity, vån'ĭtē, (lat. vanitas) s. 1. die Eitelkeit (Nichtigkeit, Vergeblichkeit); Unwahrheit. 2. die Eitelkeit (Jemands). 3. die Täuschung. Shak.

Vanity-puppet, * eine der allegorischen Personen in den alten Mysterien.

Vannet, vån'nĕt, (fr. W.) s. [Herld.] eine offene Muschel.

Vanquish, vångk'wĭsh, (lat. vinco) v. a. 1. besiegen, überwinden, bezwingen. 2. ‡ widerlegen.

Vanquish, s. eine Krankheit der Schafe, wobei sie dahin schmachten.

Vanquishable, vångk'wĭshăbl, adj. besiegbar. [Besieger, Ueberwinder.

Vanquisher, vångk'wĭshŭr. s. der

Vansire, vån'sīre, s. [Zool.] das Galerawiesel, Galerwiesel.

Vant, vånt, (fr. vanter) v. a. rühmen, preisen, anpreisen, herausstreichen. – v. n. prahlen, großsprechen; s. Vaunt.

Vantage, vån'tădje, (fr. avantage) s. 1. * der Vortheil, Gewinn. 2. die Ueberlegenheit. 3. * die gelegene, passende Zeit, gute Gelegenheit. Shak. 4. [Typogr.] der Vortheil, Speck. [über sie die Oberhand.

He had them at vantage, er bekam

Vantage-ground, die Ueberlegenheit.

Vantage, v. a. † Einen begünstigen, Einem nutzen, Vortheil gewähren, vortheilhaft sein.

Vantbrass, vånt'brăs, (auch Vantbrace) (fr. avant-bras) s. * die Armschiene, Armrüstung. [schal.

Vapid, văp'ĭd, (lat.) adj. (f. u. ‡) ka-

Vapidness, văp'ĭdnĕs, s. (f. u. ‡) die Schalheit.

Vapor, vā'pŭr, (lat. W.) s. 1. der Dunst, Dampf, Qualm; pl. –s, [Chem., Meteorol.] Dämpfe. 2. ‡ der Dunst, Dampf

3. † die Grille. 4. die Blähung; [Med.] —s, Magendünste, Blähungen, Spannungen im Unterleibe, (u. daher) Mißlaunen, krankhafte Launen, Nervenzufälle; Milzbeschwerden, Mutterbeschwerden.

2. For what is your life? It is even a —, that appeareth for a little time, and then vanisheth away. BIBLE.

To be in the vapors, Grillen haben.

Vapor-bath, das Dampfbad.

Vapor, *v. n.* 1. † dunsten, dampfen. 2. † verdunsten. 3. ± Wind machen, prahlen, aufschneiden.

A vaporing fellow, ein Windmacher, Prahlhans. To — away or out, verdunsten, ausdunsten, verdampfen.

Vapor, *v. a.* verdünsten.

To vapor away, verdünsten, abdünsten, abrauchen, abdampfen.

To vapor out, abdünsten.

Vaporability, vā'pŏrăbĭl'ĕtē, *s.* die Verdünstbarkeit. [dünstbar.

Vaporable, vā'pŏrăbl, *adj.* verdünstbar.

Vaporate, vā'pŏrāte, *v. n.* dunsten, ausdunsten. [Verdunsten, die Verdünstung.

Vaporation, vāpŏrā'shŭn, *s.* das

Vapored, vā'pŭrd, *adj.* 1. feucht. 2. ± grillenhaft, launenhaft.

Vaporer, vā'pŭrŭr, *s.* der Prahler, Aufschneider, Windmacher.

Vaporific, vāpŏrĭf'ĭk, (lat.) *adj.* in Dampf verwandelnd, zu Dampf machend.

Vaporiferous, vāpŏrĭf'ĕrŭs, (l.) *adj.* Dünste bringend.

Vaporingly, vā'pŭrĭngle, *adv.* auf eine polternde, prahlerische Weise.

Vaporish, vā'pŭrĭsh, *adj.* 1. dunstig. 2. ± grillenhaft, launisch.

Vaporization, vāpŏrēzā'shŭn, *s.* die Verdünstung. [sten.

Vaporize, vā'pŏrīze, *v. n.* verdünsten.

Vaporous, vā'pŭrŭs, *adj.* 1. dunstig, dampfig, dunsterfüllt. 2. ± eitel, von krankhaften Launen herrührend. BACON. 3. blähend (v. Speisen). [die Dunstigkeit.

Vaporousness, vā'pŭrŭsnĕs, *s.*

Vapory, vā'pŭrē, *adj.* 1. dunstig. 2. ± grillenhaft, launig.

Vap'rin, (schott.) vaporing.

Vapulation, vāpŭlā'shŭn, (lat.) *s.* † das Schlagen. [einer Gerichtsperson.

Vare, vāre, (sp. vara) *s.* † der Stab

Varec, vār'ĕk, (fr. W.) *s.* das Meergras, der Tang. [weiße Bari.

Vari, vā'rī, *s.* [Zool.] der schwarz und

Variable, vā'rēăbl, (fr. W., v. l.) *adj.* 1. veränderlich, abwechselnd; unbeständig; wandelbar, wankelmüthig. 2. [Math.] veränderlich. [liche Größe.

Variable, *s.* [Math.] die veränder-

Variableness, vā'rēăblnĕs, *s.* die Veränderlichkeit, Unbeständigkeit (des Wetters ꝛc.), der Wankelmuth.

Variably, vā'rēăblē, *adv.* veränderlich; unbeständig, wankelmüthig.

Variance, vā'rēănse, (*f.* Vary) *s.* 1. die Uneinigkeit, Mißhelligkeit, der Zwist. 2. [Rechtsspr.] die Veränderung eines Zustandes, die eintritt, nachdem schon Etwas gethan ist, die Abänderung einer früher als Einrede vorgebrachten Sache.

At variance, uneinig; im Widerspruche. To be at —, uneinig sein, sich zanken. To set at — with etc., 1. entzweien mit ꝛc. 2. in Widerspruch bringen mit ꝛc.

Variate, vā'rēāte, *v. a.* † verändern.

Variation, vārēā'shŭn, *s.* 1. die Veränderung. [Astron.] die Veränderung, Variation (des Mondes); [Geogr. u. Schiff.] die Abweichung (der Magnetnadel); [Gramm.] die Abänderung, Biegung, Umbiegung; [Mathem.] die Variation; [Mus.] die Variation, Veränderung. 2. die Verschiedenheit. 3. die Abweichung (from, von); [Bot.] die Abweichung, Verschiedenheit.

Variation of the —, [Geogr.] die Größe, um welche die Abweichung der Magnetnadel an demselben Orte jährlich sich ändert.

Varicocele, vār'ĕkōsēle, (l. varix u. gr. kele) *s.* [Chir.] der Krampfaderbruch. [*adj.* bunt, vielfarbig.

Varicolored, vā'rēkŭl'ŭrd, (v. l.)

Varicose, vār'ĕkōse, } (lat.) *adj.*

Varicous, vār'ĕkŭs, } [Med.] aderkröpfig, krampfaderig, Krampf.., Krampfader... [mannigfaltig; bunt.

Varied, vā'rēd, *adj.* verschieden,

Variegate, vā'rēēgāte, (lat.) *v. a.* bunt machen.

Variegated, bunt, gefleckt, buntscheckig.

Variegation, vārēēgā'shŭn, *s.* das Buntmachen; der Zustand, da Etwas bunt, buntscheckig ist.

Variety, vărī'ĕtē, (lat. varietas) *s.* 1. die Mannigfaltigkeit (Abwechselung). 2. die Mannigfaltigkeit; [Naturg.] die Abart, Spielart, Varietät. 3. das Mannigfaltige, Verschiedene. 4. die verschiedene Art od. Gattung. 5. die Verschiedenheit, Ungleichheit. 6. † die Veränderung, Abweichung.

A great variety of cottons and silks, eine große Auswahl von Baumwollen- u. Seidenwaaren. A — of good things, vielerlei Gutes.

Variolite, vā'rēōlīte, (lat. varius u. gr. lithos) *s.* [Mineralg.] der Blatternstein Variolit, Pockenstein, Mandelstein.

Variolous, vā'rēōlŭs, (v. lat. variolae) *adj.* die Pocken od. Blattern betreffend. Pocken.., Blattern...

Various, vā'rēŭs, (lat. varius) *adj.* 1. verschieden; mannigfaltig, bunt (v. Farben ꝛc.). 2. veränderlich.

Variously, vā'rēŭslē, *adv.* verschieden, verschiedentlich. [Verschiedenheit.

Variousness, vā'rēŭsnĕs, *s.* die

Varix, vā'rĭks, (lat. W.) *s.* [Med.] der Aderkropf, Blutaderknoten, die Krampfader, (bei Frauen) Kindsader; (bei Thieren) die Adergeschwulst.

Varlet, vār'lĕt, (altfr. W.) *s.* 1. (ehm.) der Diener, Leibdiener, Page, Knappe. 2. der Kerl, Schuft, Bube, Schelm.

Varletry, vār'lĕtrē, *s.* † das Gesindel, Pöbelvolk.

Varnish, vār'nĭsh, (fr. vernis; Firniß; neulat. vernix) *s.* 1. der Firniß, Lack; (in engerer Bedeutung) a) die Topfglasur. b) der Theer zum Anstreichen der Schiffe. 2. ± der Anstrich (die Bemäntelung). 3. der Anzugrund.

To set a varnish on etc., Etwas überfirnissen. Spirit of wine —, der schnell trocknende Weingeistfirniß. Bronze—, der Erzfirniß.

Varnish-sandarach, der trockene Firniß. —-tree, [Bot.] der Firnißbaum, Firnißsumach.

Varnish, *v. a.* 1. firnissen, überfirnissen, lackiren; auffärben, auffrischen. 2. ± übertünchen, beschönigen, bemänteln.

Varnishing-brush, der Firnißpinsel.

To varnish over, 1. überfirnissen. 2. ± übertünchen, bemänteln.

Varnisher, vār'nĭshŭr, *s.* 1. der Lackirer. 2. ± der Beschöniger.

Varveled, vār'vĭd, *adj.* [Herld.] mit Wurfisseln versehen.

Varvels, vār'vlz, } (fr. vervel) *s. pl.*

Vervels, vĕr'vlz, } die Fußringe eines Falken, worauf der Name seines Herrn steht.

Vary, vā'rē. (lat. vario) *v. a.* 1. verändern. 2. vermannigfaltigen, mit ꝛc. abwechseln, in ꝛc. Abwechslung od. Mannigfaltigkeit bringen. 3. [Mus.] variiren.

We are to vary the customs according to etc., wir müssen die Sitten nach ꝛc. einrichten. God hath varied the inclinations of men. Gott hat den Menschen verschiedene Neigungen gegeben. God hath here varied his bounty so with new delights, Gott hat hier durch neue Genüsse so viel Abwechslung in seine Güte gebracht.

Vary, *v. n.* 1. sich verändern. 2. wechseln, abwechseln. 3. (from, von) verschieden sein. 4. (from) abweichen, abgehen (von).

3. The laws of France vary from those of England.

4. To vary from the rules of justice or reason. LOCKE.

Her varying plumage, ihr buntes Gefieder. The varying hues of the clouds, die wechselnden, veränderlichen Farben der Wolken. Men — in opinion, die Menschen haben verschiedene Meinungen. He varies in his opinions etc., er ändert oft seine Meinungen ꝛc. His opinions — with the times, seine Meinungen ändern sich mit den Zeiten. He varies from himself, er bleibt sich selbst nicht gleich. In judgment of her substance they —, über ihren Stoff urtheilen sie verschieden. [Wechsel.

Vary, *s.* † die Veränderung, der

Vascular, vās'kŭlăr. (l. vasculum) *adj.* [Anat. u. Bot.] zu den Gefäßen gehörig, gefäßig, aus Gefäßen bestehend, gefäßreich. [Gefäßigkeit, das Gefäßreiche.

Vascularity, vāskŭlăr'ĕtē, *s.* die

Vasculiferous, vāskŭlĭf'ĕrŭs, (v. lat.) *adj.* [Bot.] mit Samengefäßen versehen.

Vase, vāze, (fr. W., v. lat. vas) *s.* 1. das Gefäß, Kunstgefäß, Ziergefäß, Prachtgefäß, die Vase, [Alterth.] die Vase; *pl.* —s, Vasen, Schmuckgefäße, künstliche Blumennäpfe. 2. [Archit.] der Körper, das Gefäß; [Goldschmied.] die Mitte eines Kirchenleuchters. 3. [bei Blumisten] der Blumenkelch.

Vase lamp, die Vasenlampe.

Vassail, (schott.) vessels. —-board, cup-board.

Vassal, vās'săl, (fr. W., neulat. vassallus) *s.* 1. [Mittelalt., Lehnswesen] der Lehen(s)mann, Lehen(s)träger, Vasall, Dienst

mann, die Lehen(s)frau, Vasallinn; *pl.* –s, die Lehenleute, Vasallen, Träger. 2. der Vasall (ein kleiner Fürst, der sich in den Schutz eines größeren begibt). 3. der Untergebene, Diener. 4. ‡ der Diener, das Werkzeug. 5. der Knecht, Sklave. 6. ‡ der Sklave.

6. We will never be the vassals of a foreign prince.

Rear vassal, der Aftervasall, Afterlehen(s)mann.

Vassal, *v. a.* 1. unterwerfen, unterwürfig machen. 2. ‡ beherrschen (einen Berg, ein Thal ꝛc.).

Vassalage, vás'sálje, (fr. vassalage) *s.* 1. [Lehenw.] die Lehnbarkeit, Lehnspflichtigkeit, der Lehndienst, Vasallenstand, die Dienstbarkeit. 2. ‡ die Abhängigkeit, Unterwürfigkeit.

The Greeks were long held in vassalage by the Turks, die Griechen mußten sich lange unter das Joch der Türken beugen.

Vast, vást, (l. vastus) *adj.* 1. ‡ weit ausgedehnt, weit, ungeheuer. 2. ‡ a) ungeheuer, unermeßlich. b) sehr ausgebreitet (Sprache ꝛc.). c) vielumfassend (Geist, Ideen ꝛc.).

Vast sums of money, ungeheure Geldsummen. Of – concern, von ungeheurem Interesse, von ungeheurer Wichtigkeit. – labor, ungeheure Arbeit. – efforts, ungeheure Anstrengungen. A – deal, gewaltig viel. [Leere, der unermeßliche Raum.

Vast, *s.* die große u. leere Weite, Wüste.

The vast of air, of heaven, der unbegrenzte Luftraum, Himmelsraum. The – of night, die Leere der Nacht.

Vastation, vástá'shún, (lat.) *s.* die Verheerung, Verwüstung.

Vastidity, vástíd'ĕtí, *s.* † die große Weite, Unermeßlichkeit. Shak.

Vastly, vást'lé, *adv.* ungeheuer, gewaltig, in einem hohen Grade.

Vastness, vást'nĕs, *s.* 1. die ungeheure Größe, Unermeßlichkeit. 2. ‡ der ungeheure Umfang (eines Gegenstandes ꝛc.), die ungeheure Wichtigkeit.

Vasty, vást'é, *adj.* † ungeheuer. Shak.

Vat, vát, (holl. vat; angels. fat; Faß) *s.* 1. das Faß, die Kufe; [Techn.] die Kufe. 2. [Holland] (ein Oelmaß; auch ein Weinmaß) das Faß.

Cheese-vat, der Käsenapf. Fermenting –, [Bierbr.] die Meischkufe. Second –, [Färb.] die Rührküpe, der Rührbottich. Blue –, [Färb.] die Blauküpe. – of woad, die Waidküpe. Steeping –, der Netzkessel. – for wine, die Weinkufe.

Vatería, vátéríá, *s.* [Bot.] der Flechtenbaum.

Vatican, vát'ĕkán, *s.* [Rom] der Vatikan.

Vatican, vát'ĕkán, *s.* [altes u. neues

The thunders of the vatican, [Papstth.] die Blitze, Bannstrahlen des Vatikans.

Vaticide, vát'ĕsíde, (lat.) *s.* der Prophetenmörder; Dichtermörder.

Vaticinal, vátís'ĕnál, (lat.) *adj.* prophetisch. [† weissagen.

Vaticinate, vátís'ĕnáte, (l.) *v. n.*

Vaticination, vátísĕná'shún, *s.* die Weissagung.

Vaudevil, vád'vĭl, (fr. vaudeville) *s.* der Gassenhauer, das Gassenlied, Volkslied, Baudeville.

Vault, vált, † vált. (fr. voûte) *s.* 1. das Gewölbe, die Wölbung, der Bogen, Schwibbogen. 2. ‡ das Gewölbe (des Himmels). 3. das Kellergewölbe, der Keller. 4. das Todtengewölbe, die Gruft. 5. die Höhle. – of the brain, die Hirnhöhle.

Flat-arched vault, ein gedrückter Bogen.

Vault, *v. a* 1. wölben. 2. überwölben. 3. (bogenförmig) krümmen, schweifen. [Kurschmied.] hohl schmieden (ein Hufeisen)

The vaulted sky, das Himmelsgewölbe, Luftgewölbe.

Vault, (fr. vautrer; it. voltare) *v. n.* 1. (on, upon) springen, sich schwingen (auf). 2. Kunstsprünge machen, voltigiren.

To vault into the saddle, sich in den Sattel schwingen.

Vault, *s.* [Reitk.] der Sprung, Satz.

Vaultage, vált'ĭdje, *s.* † das Kellergewölbe.

Vaulted, vált'ĕd. *adj.* 1. gewölbt. [2. [Bot.] bogenförmig

Vaulter, vált'ŭr, *s.* der Springer, Kunstspringer, Luftspringer, Voltigirer, Voltigeur.

Vaulting, vált'ĭng. *s.* 1. das Wölben, die Wölbung. 2. das Kunstspringen, Voltigiren.

Vaulty, vált'é. *adj.* † gewölbt.

Vaunt, vánt, (fr. vanter) *v. n.* sich rühmen, prahlen, aufschneiden, großsprechen.

Vaunted of, womit man prahlt, dessen man sich rühmt. [ausstreichen.

Vaunt, *v. n.* rühmen, preisen, herv.

Vaunt, *s.* die Prahlerei, Großsprecherei.

To make vaunt of etc., to make it one's –, sich einer Sache rühmen, damit groß thun. [Anfang. Shak.

Vaunt, (fr. avant) *s.* † der erste Theil,

Vaunt-courier, vánt-kóórjór'. (fr. avant coureur) *s.* der Vorbote, Vorläufer.

Vaunter, vánt'ŭr, *s.* der Prahler, Großprahler, Aufschneider, Großsprecher.

Vauntful, vánt'fŭl, *adj.* prahlerisch, großsprecherisch.

Vaunting, vánt'ĭng. *adj.*

Vauntingly, vánt'ĭnglé, *adv.* prahlhaft, prahlerisch, großsprecherisch.

Vauntlay, vánt'lá, (fr. avant u. relais) *s.* [Waidmspr.] der Ort, wo frische Jagdhunde abgekoppelt werden; der Wechsel der Jagdhunde, frische Jagdhunde.

Vaunt-mure, vánt'-múre, *s.* [Festungsb.] die Vormauer, falsche Mauer, das Außenwerk.

Vavasor, vávásŭr. (fr. vavasseur) *s.* [Lehenw.] der Afterlehnsmann, (od.) ein Vasall, der viele Vasallen unter sich hat.

Vavasory, vávásŭré, *s.* [Lehenw.] das Afterlehen.

Vaward, vá'wárd, (v. van u. ward) *s.* * der Vordertheil, vordere Theil, die erste Hälfte; die Vordertruppen, das Vordertreffen. Shak.

Veal, víle, (fr. veau; lat. vitellus) *s.* 1. das Kalbfleisch. 2. *pl.* –s, Kalbfelle.

Roast veal, roasted –, der Kalbsbraten. – cutlets, – steaks, Kalbeschnitten, Kalbskarbonaden, geschmorte Stückchen Kalbfleisch. [Fahren, die Fuhre.

Vection, vék'shún, (lat.) *s.* † das

Vectitation, vék'tĭtá'shún, (lat.) *s.* † das Fahren, die Fuhre.

Vector, vék'tŭr, (l. W.) *s.* [Astron.] der Radius Vektor, die Abstandslinie des Mittelpunktes eines Planeten. [die Fuhre.

Vecture, vék'tshúre, (lat.) *s.* †

Veda, véd'áw', (bisweilen auch Vedam) *s.* die Veda (ein indisches Glaubensbuch).

Vedet, védét', } (fr. vedette) *s.* [Mi-

Vedette, } lit.] die Schildwache zu Pferde, Reiterwache.

Veer, víre, (fr. virer) *v. n.* 1. [Mar.] sich drehen, sich umwenden (vom Winde). 2. ‡ sich wenden. Veering, wetterwendisch. 3. [Mar.] vor dem Winde umwenden, halsen.

[Mar.] The wind veered about to north west, der Wind sprang um nach Nordwest. The wind – aft. der Wind räumt. – no more! fall nicht ab, nicht lager! We veered ship, wir halseten. To – and haul, sich drehen u. schralen (vom Winde).

Veer, *v. a.* drehen, wenden.

Veer, (vieren) *v. a.* (auch mit out) loslassen, schießen lassen, [Mar.] vieren.

[Mar.] To veer out all sail, alle Segel aufspannen. – more cable! fich mehr Ankertau aus! To – away, s. To pay away. To – and haul, abvieren u. einholen, vieren u. holen. [dertich, wetterwendisch.

Veerable, vér'ábl, *adj.* † verän-

Vegetability, védjétábĭl'ĕtí, *s.* die Natur od. der Lebenszustand der Pflanzen.

Vegetable, véd'jétábl, (fr. V., v. lat. vegetabilis) *adj.* 1. dem Pflanzenreiche zugehörig, vegetabilisch, die Pflanzen od. Gewächse betreffend, den Pflanzen zukommend, Pflanzen... 2. die Natur der Pflanzen habend, Pflanzen...

Vegetable body, der Pflanzenkörper. – kingdom, das Pflanzenreich, Gewächsreich. – acids, Pflanzensäuren. – earth, die Pflanzenerde, Gewächserde. – physiology, die Pflanzenphysiologie, Naturlehre von den Pflanzenkörpern. – juices, Pflanzensäfte. – nature, die Pflanzennatur.

Vegetable, *s.* die Pflanze, das Pflanzengewächs; (in engerer Bedeutung) die Pflanzenspeise, das Gemüse; *pl.* –s, Pflanzengewächse, Küchengewächse, Pflanzenspeisen, Vegetabilien.

Vegetable-dish, eine Gemüseschüssel (um das Gemüse warm zu erhalten).

Vegetate, véd'jétáte, (lat.) *v. n.* 1. wachsen, vegetiren; ein Pflanzenleben führen. 2. [Chem.] auswachsen.

Vegetation, véd'jétá'shún, *s.* 1. das Pflanzen-Wachsthum, Wachsen, der Gewächstrieb, Pflanzenwuchs, die Vegetation. 2. das Pflanzenleben, die Vegetation. 3. [Chem.] das Auswachsen, der Auswuchs.

Vegetative, véd'jétátĭv, *adj.* 1. pflanzenartig wachsend, wie Pflanzen wachsend. 2. entwickelnd, treibend, wachsen machend, das Wachsthum der Pflanzen befördernd.

Vegetativeness, véd'jétátĭvnĕs, *s.* die Eigenschaft, das Wachsthum der Pflanzen zu befördern, die Triebkraft, Entwickelungskraft, treibende Kraft.

Vegete, vē'jēte', (lat.) *adj.* † lebhaft, stark, frisch, gesund.

Vegetive, vē'jē'tiv, (lat. vegeto) *adj.* † 1. pflanzenartig, vegetabilisch. 2. des Wachsthums fähig, wachsend.

Vegetive life, das Pflanzenleben.

Vegetive, *s.* † die Pflanze; s. Vegetable.

Vegeto-animal, vē'jē'tō-ăn'ĕ-măl, *adj.* vegetabilisch-animalisch.

Vegetous, vē'jē'tŭs, (lat.) *adj.* † lebhaft, munter.

Vehemence, vē'hē'mĕnse, } (lat.
Vehemency, vē'hē'mĕnsē, } vehementia) *s.* 1. die Heftigkeit, Gewalt, der Ungestüm (des Windes ꝛc.). 2. die Heftigkeit (der Liebe ꝛc.); Hitze, der Ungestüm.

His — of temper, sein heftiger Karakter.

Vehement, vē'hē'mĕnt, (lat.) *adj.* 1. heftig (v. Feuer ꝛc.), stark. 2. heftig (Leidenschaft, Wunsch ꝛc.).

Vehemently, vē'hē'mĕntlē, *adv.* 1. heftig. 2. heftig, nachdrücklich.

Vehicle, vē'hĭkl, (lat. vehiculum) *s.* 1. das Fuhrwerk. 2. ± a) [Med.] das Mittel, Beibringungsmittel, Leitmittel, Zuführungsmittel, Vehikel; (daher überh.) b) der Leiter, das Fortpflanzungsmittel; Hülfsmittel, Beförderungsmittel, Gelegenheitsmittel, Mittel.

Vehicle of communication, das Mittheilungsmittel. (A simple style) forms the best — of thought to a popular assembly. ist das beste Mittel, einer Volksversammlung seine Gedanken mitzutheilen.

Vehicled, vē'hĭkld, *adj.* in einem Fuhrwerke gefahren.

Vehicular, vē'hĭk'ū'lăr, *adj.* zu einem Fuhrwerke gehörig.

Veil, vāle, (lat. velum) *s.* 1. ∓ der Schleier. 2. ± a) der Schleier. b) der Schleier, die Hülle (der Schein). 3. [Bot.] die Mütze.

To cast a veil upon etc., einen Schleier auf ꝛc. werfen. To cast a — over etc., einen Schleier über ꝛc. werfen.

Veil, *v. a.* 1. verschleiern, umschleiern, verhüllen, überhängen. 2. ± umschleiern, verhüllen, verbergen, bedecken.

Vein, vāne. (lat. vena; fr. veine) *s.* 1. [Anat.] die Ader, Blutader. 2. ± a) die Ader (Anlage, Geschicklichkeit); (in engerer Bedeutung) die poetische Ader, Dichterader, Dichtung, Dichtungsart, das Dichtertalent. b) die Laune; Art, Weise. c) der günstige Augenblick, günstige Moment. 3. die Ader (im Holze ꝛc.); die Ader, der Streifen (im Marmor); [Bot.] die Ader; [Geol.] die Ader.

Small vein, little —, das Aederchen. To open the —, die Ader öffnen, zur Ader lassen. Poetical —, die Dichterader, poetische Ader. — of wit or humor, die Ader des Witzes od. Humors. A satirical —, eine satyrische Ader. A — of true and noble thinking, eine Ader aufrichtiger und edler Denkungsart. I am not in the giving — to day, ich habe heute keine freigebige Laune, habe heute nicht die Laune zum Geben. The — I have had of running into etc., mein Hang, mich auf ꝛc. einzulassen. Full of —s, aderig, (vom Holze ꝛc.). Free of —s, ohne Adern (vom Steinen ꝛc.). A — in a stone, die Steinader. —s of gold, Goldadern. Metallic —s, Metalladern. —s of water, Wasseradern.

Vein, *v. a.* ädern (das Holz ꝛc.), marmoriren.

Veined, vānd, *adj.* 1. aderig, äderig; geädert. 2. [Bot.] geädert.

Veinless, vāne'lĕs, *adj.* [Bot.] aderlos, ohne Adern.

Veiny, vā'nē, *adj.* aderig, voller Adern, viele Adern enthaltend.

The veiny artery, die Lungenblutader.

Veliferous, vē'lĭf'ĕrŭs, (lat.) *adj.* Segel führend od. tragend.

Velitation, vē'lĭtā'shŭn, (lat.) *s.* † das Scharmuziren, Disputiren, Scharmützel, der Disput.

Velites, vē'lītes, (lat. Pl.) *s. pl.* [bei den alten Römern] die Veliten, leichten Truppen. [Labmagen: s. Rennet-bag.

Vell, vĕll, (v. Fell?) *s.* [Oertl.] der

Vell, *v. a.* [Oertl.] den Rasen abstechen.

Velleity, vĕllē'ĕtē, (fr. velléité) *s.* [in Schulen] das Wollen, als niedrigste Stufe des Willensvermögens. Imperfect —, der Halbwille.

Vellicate, vĕl'lĭkāte, (lat.) *v. a.* 1. zwicken, zupfen, kneipen. 2 ± reizen (die Nerven).

Vellication, vĕllĭkā'shŭn, *s.* 1. das Zupfen, Zwicken, Kneipen. 2 ± die Reizung, der Reiz; *pl.* —s, Nervenzuckungen.

Vellum, vĕl'lŭm, (fr. vélin; holl. vel, Haut, Fell) *s.* das feinste, aus Kalbsleder bereitete Pergament, Schreibpergament, Druckpergament, Jungfernpergament, Velin. [pier, Pergamentpapier.

Vellum-paper, das Velin, Velinpa-

Velocity, vē'lŏs'ĕtē, (lat.) *s.* die Schnelligkeit, Geschwindigkeit; [Dynam.] die Geschwindigkeit. [der Sammet.

Velure, vĕl'ūre, (fr. velours) *s.* *

Velveret, vĕl'vĕrĕt, *s.* der ungekeperte Manchester.

Velvet, vĕl'vĭt, (fr. velours; lat. vellus) *s.* 1. [Industr.] der Sammet, Sammt. 2. ± *pl.* —s, die Kolben (das noch junge, weiche, mit einem Bast überzogene Hirschgeweih).

Flowered velvet, geblümter, geschorener Sammt. Shorn —, geriffener Sammt. Gold and silver —, Sammt mit Gold- und Silbergrund. Genoa —, genuesischer Sammt.

Prov. To be upon the velvet, eine Wette so karten, daß man sicher dabei gewinnt.

Velvet, *adj.* 1. sammten, Sammt... 2. ± sammtweich, Sammt...; z. B. velvet-leaves, Sammtblätter.

Velvet-ant, eine Art Afterbienen. —-black, das Sammetschwarz, Elfenbeinschwarz. —-cap, die Sammtmütze. —-duck, die Samm(e)tente. —-flower, die Samm(e)tblume, das Tausendschön. —-gown, das Sammtkleid. —-guards, *s. pl.* * 1. der Sammetbesatz. 2. ± Personen, die Sammetbesatz an den Kleidern tragen. —-lace, die Sammetspitze. —-leaf, die Grieswurzel. —-like, sammtartig. —-maker, der Sammetmacher, Sammetweber. —-rose, die Sammetrose. —-runner, die große Wasserralle, das Sammethühnchen. —-stamper, [Naturg.] die Sammettute.

Velvet, *v. n.* 1. Sammt malen. 2. Sammet machen od. weben.

Velveted, vĕl'vĭtĕd, *adj.* aus Sammt gemacht, sammtweich, Sammt..

Velveteen, vĕlvĭtēn', *s.* [Industr.] der Felbel. [perte Manchester.

Velveting, vĕl'vĭtĭng, *s.* der gekeper-

Velvety, vĕl'vĕtē, *adj.* aus Sammet, wie Sammet, sammetartig.

Venal, vē'năl, (lat. vena) *adj.* [Anat.] in den Adern enthalten. — blood, das Blut in den Blutadern.

Venal, (lat. venalis) *adj.* 1. käuflich (von Aemtern), verkäuflich. 2. ± feil, käuflich; bestechlich, erkäuflich.

In a venal manner, für Geld.

Venality, vēnăl'ĕtē, *s.* 1. die Käuflichkeit, Verkäuflichkeit. 2. ± die Feilheit; Erkäuflichkeit, Bestechlichkeit.

Venary, vē'nărē, (lat. venor) *adj.* die Jagd betreffend.

Venatic, vēnăt'ĭk, } (lat.) *adj.*
Venatical, vēnăt'ĭkăl, } die Jagd betreffend, waidmännisch, zur Jagd gehörig. — pleasure, das Vergnügen der Jagd.

Venation, vēnā'shŭn, *s.* 1. das Jagen, die Jagd. 2. (das Gejagtwerden) die Jagd.

Vend, vĕnd, (lat.) *v. a.* (Waaren für Geld) verkaufen, feil bieten.

Vendee, vĕndē', *s.* [Rechtsspr.] der (Waaren-) Käufer.

Vender, vĕnd'ŭr, (fr. vendeur) *s.* [Rechtsspr.] der (Waaren-) Verkäufer.

Vendibility, vĕndĭbĭl'ĕtē, }
Vendibleness, vĕnd'ĭblnĕs, } *s.* die Verkäuflichkeit, Gangbarkeit (einer Waare).

Vendible, vĕnd'ĭbl, *adj.* verkäuflich, gangbar (v. Waaren). [stände.

Vendibles, *s. pl.* verkäufliche Gegen-

Vendibly, vĕnd'ĭblē, *adv.* verkäuflich; verkaufsweise.

Venditation, vĕndĭtā'shŭn, (lat.) *s.* † das Auskramen (prahlerische Anseinandersetzen). [der Verkauf.

Vendition, vĕndĭsh'ŭn, (lat.) *s.*

Vendor, vĕnd'ŭr, *s.* der Verkäufer.

Vendue, vĕndū', (fr. vendu) *s.* die Auktion, öffentliche Versteigerung.

Vendue-master, der Auktionator.

Veneer, vĕnēr', (v. lat. vena; fr. veiner) *v. a.* [Kunstschrein.] furniren, auslegen, einlegen.

Veneer, *s.* das Einlegestäbchen, Auslegestäbchen; *pl.* —s. das Auslegeholz, Furnirholz, Einlegeholz, die Auslegestäbchen.

Veneering, vĕnēr'ĭng, *s.* 1. das Auslegen, Furniren. 2. die ausgelegte Arbeit.

Venefice, vĕn'ĕfĭs, (lat.) *s.* † die Giftmischerei, Vergiftung.

Venefical, vĕnĕfĭsh'ăl, }
Venefical, vĕnĕfĭsh'ŭs, } *adj.* † giftmischerisch, vergiftend; bezaubernd.

Venefically, vĕnĕfĭsh'ălē, *adv.* † durch Gift od. Hexerei. [nomous.

Venemous, vĕn'ĕmŭs, *adj.* s. Ve-

Venenate, vĕn'ĕnāte, (lat.) *v. a.* † vergiften, anstecken. [stedt.

Venenate, *adj.* † vergiftet, angesteckt.

Venenation, vĕnĕnā'shŭn, *s.* † 1. die Vergiftung. 2. das Gift.

Venene, vēnēne', **Venenose,** vēnēnōse', **Venenous,** vēnē'nŭs, *adj.* † giftig.

Venerability, vĕnĕrăbĭl'ĕtē, † **Venerableness,** vĕn'ĕrăblnĕs, *s.* die Ehrwürdigkeit.

Venerable, vĕn'ĕrăbl, (fr. W., v. lat. venerabilis) *adj.* ehrwürdig, verehrungswürdig, verehrungswerth, verehrenswerth, verehrenswürdig, verehrlich. [würdig.

Venerably, vĕn'ĕrăblē, *adv.* ehr-

Venerate, vĕn'ĕrāte, (lat. veneror) *v. a.* verehren, ehren.

Veneration, vĕnĕrā'shŭn, *s.* 1. die Verehrung. 2. die Verehrung, Ehrfurcht.

Venerator, vĕn'ĕrātŭr, *s.* der Verehrer.

Venereal, vēnē'rēăl, (lat. venereus) *adj.* 1. die Liebe betreffend, Liebes..., Venus... 2. venerisch, a) mit der Lustseuche behaftet, davon angesteckt. b) von der Lustseuche herrührend. 3. lustreizend. 4. zur Heilung der Lustseuche dienlich od. geeignet. 5. verbuhlt. 6. * [Chem.] aus Kupfer bestehend, kupferhaltig. Boyle.

The venereal disease, distemper, die venerische Krankheit, Lustseuche. — distempers, Liebeskrankheiten. — virus or poison, das venerische Gift, Franzosengift. — signs, Liebeszeichen. — pleasure, die Liebesfreude, Liebeslust, Fleischeslust. [Venereal.

Venerean, vēnē'rēăn, *adj.* † s.

Venereous, vēnē'rēŭs, *adj.* wollüstig, geil. [Venereous.

Venerous, vĕn'ĕrŭs, *adj.* † s.

Venery, vĕn'ĕrē. (v. Venus) *s.* der Liebesgenuß, die Fleischeslust.

Venery, (fr. vénérie; v. lat. venor) *s.* die Jägerei, Jagd, das Waidwerk.

Venesection, vĕnēsĕk'shŭn, (lat. vena u. sectio) *s.* der Aderschlag, Aderlaß.

Venetian, vēnē'shŭn, *adj.* venezianisch, venedisch.

Venetian blinds, Jalousien. — boat, die Gondel. — hose, (ehm.) eine Art kurzer Beinkleider. — tire. (ehm.) eine Art Kopfputz.

Venetian, *s.* 1. der Venezianer. 2. ein dünner, halbwollener und halbseidener gestreifter Zeug. 3. † *pl.* —s, *f.* — hose.

Veney, vĕn'ē, **Venew,** vĕn'ū, (fr. venue) *s.* * 1. der Gang (im Fechten). 2. der Stoß (im Fechten).

A quick venew of wit, eine rasche Finte des Witzes. Shak.

Venge, vĕnje, (fr. venger) *v. a.* † rächen, ahnden; bestrafen.

Vengeable, vĕnje'ăbl, *adj.* † rachsüchtig, boshaft.

Vengeance, vĕn'jănse, (fr. W.) *s.* 1. die Rache. 2. der Nachtheil, das Unglück. Shak.

To take vengeance of etc., on etc., sich an ꝛc. rächen, Rache an ꝛc. nehmen.

With a vengeance, (mit Heftigkeit, heftig. With a — to you! der Henker hole dich! What a —! (ehm. emphatisch für) was! was zum Henker! I am — dry, * ich bin verteufelt durstig.

Vengeful, vĕnje'fŭl, *adj.* rachgierig; rächend. [Avengement

Vengement, vĕnje'mĕnt, *s.* † s.

Venger, vĕn'jŭr, *s.* † s. Avenger.

Veniable, vē'nēăbl, *adj.* † erlaßlich, erläßlich, verzeihlich.

Veniably, vē'nēăblē, *adv.* † erlaßlich.

Venial, vē'nēăl, (fr. véniel; v. lat. venia) *adj.* 1. [Theol.] laßlich, erlaßlich, erläßlich. 2. verzeihlich. 3 zulässig, erlaubt.

A venial sin, eine Erlassungssünde, Erlaßsünde.

Venialness, vē'nēălnĕs, *s.* 1. die Erlaßlichkeit; Verzeihlichkeit 2. die Zulässigkeit.

Venice, vĕn'ĭs, *s.* [Geogr.] Venedig.

Venice-glass, * 1. der Spiegel. 2. das Trinkglas von venezianischem Glase. — mallow, [Bot.] der afrikanische Blasenhibiskus. — sumach, [Bot.] der Färberbaum, Füssel, das Gelbholz. — turpentine, das Lerchenharz.

Venire facias, vēnī'rē fā'shēăs, od. **Venire,** (lat. W.), [Rechtsspr.] ein Writ (Gerichtsbefehl), der die Zusammenberufung der Geschworenen zur Entscheidung eines Civilprozesses verordnet.

Venison, vĕn'zn, vĕn'ăn, (fr. venaison) *s.* das (Hoch-) Wild, (Hoch-) Wildpret.

Venison pasty, die Wildpretpastete.

Venom, vĕn'ŭm, (fr. vénin; lat. venenum) *s.* 1. das Gift. 2. ‡ das Gift (seiner Blicke ꝛc.).

His venom-tooth, ‡ sein giftiger Zahn.

Venom, *v. a.* (meistens ℔) vergiften.

Venomous, vĕn'ŭmŭs, *adj.* 1. giftig. 2. ‡ giftig, boshaft.

Venomous wights, Giftmischer. Shak.

Venomously, vĕn'ŭmŭslē, *adv.* 1. giftig. 2. giftig, boshaft, boshafter Weise.

Venomousness, vĕn'ŭmŭsnĕs, *s.* 1. die Giftigkeit. 2. ‡ die Giftigkeit, Bosheit.

Venous, vē'nŭs, (lat. venosus) *adj.* 1. [Anat.] zur Blutader gehörig. — blood, Blutadergeblüt. 2. [Bot.] äderig, geädert.

Vent, vĕnt, (fr. W.; lat. ventus) *s.* 1. die Luft; (nur ‡ in folgenden Ausdrücken) To give one's anger —, seinem Zorne Luft machen, seinen Zorn auslassen, ausschütten; to take —, bekannt werden, auskommen. 2. die Oeffnung, das Loch; [Artill.] das Zündloch. ‡ a) der Ausgang (Ausbruch). b) das Geräusch, Gerücht. Shak. 3. der After, das Gesäß. 4. das Oeffnen, die Oeffnung. 5. [Artill.] der Spielraum einer Kugel. 6. der Abfluß, Ablauf, Abzug. 7 ‡ der Erguß (der Worte). Milton.

To give a vent to etc., Luft machen, öffnen. To urge for —, to labor for a —, sich einen Ausgang suchen, sich Luft zu machen suchen (von Leidenschaften ꝛc.).

Vent-astragal, [Mar.] das Kammerband. —-field, [Mar.] das Zündfeld. —-hole, das Luftloch.

Vent, *v. a.* 1. a) lüften (ein wenig öffnen). b) durch eine Oeffnung, ein Luftloch auslassen. Shak. 2. ‡ auslassen (seine Wuth, Hitze ꝛc.), (seinen Klagen ꝛc.) Luft machen. 3. ‡ a) ausstoßen. b) äußern, sagen, aussprechen. c) † bekannt machen, ausbreiten, entdecken, ausplaudern.

3. a) Or whilst I can vent clamor from my throat, oder so lang ein Laut aus meiner Kehle schreit.

Vent, *v. n.* † 1, schnaufen. 2. schnuppen, wittern, spüren.

To vent into the air, die Nase in den Wind halten, um Luft zu schöpfen.

Vent, (fr. vente) *s.* 1. der Verkauf, Vertrieb, Absatz. 2. (die Gelegenheit zu verkaufen) der Absatz, Vertrieb, Abgang.

There is no vent for etc., es ist kein Absatz für ꝛc. da. [Vend.

Vent, *v. a.* † verkaufen, absetzen; s.

Vent, (sp. venta) *s.* † das Gasthaus.

Ventage, vĕn'tĭdje, *s.* † das kleine Loch, Luftloch, (bes.) das Loch auf einer Flöte.

Ventail, vĕnt'ăle, (fr. W.) *s.* der Helmschieber, das Helmfenster, Helmgitter, Visir.

Ventanna, vĕntăn'nă, **Ventana,** (sp. ventana) *s.* † das Fenster. [(einer Nachricht ꝛc.).

Venter, vĕnt'ŭr, *s.* der Verbreiter

Venter, (lat. W.) *s.* 1. (ehm.) eine Höhle, Höhlung des Körpers. The three —s, die Höhle des Kopfes, der Brust u. des Bauches. 2. [Anat.] der Leib, Bauch; (in engerer Bedeutung) der Leib, Mutterleib; (daher) 3. [Rechtsspr.] die Mutter. Children by different —s, Kinder von verschiedenen Müttern od. Frauen; Brother by the same —, Bruder von mütterlicher Seite. 4. [Anat.] (— of a muscle) der Körper, das Fleisch. 5. einer der vier Magen eines wiederkäuenden Thieres. [Archit.] die Windröhre.

Ventiduct, vĕn'tĭdŭkt, (lat.) *s.*

Ventilate, vĕn'tĭlāte, (lat. ventilo) *v. a.* 1. fächeln, lüften, durchwehen, dem Durchzuge der Luft, des Windes aussetzen; [Mineralg.] to — a mine. frische Luft in ein Bergwerk bringen. 2. schwingen, wannen. 3. † ‡ untersuchen; abhandeln, verhandeln.

Ventilated by the winds, von dem Durchzuge der Winde gereinigt.

Ventilation, vĕntĭlā'shŭn, *s.* 1. das Fächeln, die Ventilation. 2. das Schwingen, Wannen. 3. † ‡ die Erörterung, Untersuchung. 4. † ‡ die Aeußerung. 5. † die Erfrischung, Abkühlung.

By the ventilations of the air, durch den Zugang der Luft.

Ventilator, vĕn'tĭlātŭr. *s.* [Phys.] der Windfang, Windzubringer, Luftfang, Luftzieher, das Windrad, der Ventilator.

Ventosity, vĕntŏs'ĕtē, (lat. ventosus) *s.* [Med.] die Blähungen, Winde.

Ventral, vĕn'trăl, (fr. W., v. lat. venter) *adj.* den Bauch betreffend, Bauch...

Ventral fins, [Ichthyol.] die Bauchflossen, Bauchflossen.

Ventricle, vĕn'trĭkl, (lat.) *s.* 1. [Anat.] die Höhlung, Kammer. 2. der Magen.

The left ventricle of the heart, [Anat.] die linke Herzkammer.

Ventricous, vĕn'trĭkŭs, (lat.) *adj.* [Bot.] bauchig, bäuchig. [etwas bauchig.

Ventriculous, vĕntrĭk'ūlŭs, *adj.*

Ventriloquism, vĕntrĭl'ŏkwĭzm. **Ventriloquy,** vĕntrĭl'ŏkwē, (lat.) *s.* das Bauchreden, die Bauchrednerei.

Ventriloquist, vĕntrĭl'ŏkwĭst, *s.* der Bauchredner.

Ventriloquous, vĕntrĭl'ŏkwŭs, *adj.* bauchrednerisch.

Venture, vĕn'tshûre, (fr. aventure) *s.* 1. das Wagniß (der Zustand, da man wagt); [Handel] die Spekulation. 2. (das, was man wagt) das Wagniß; [Handel] das Gut auf der See, *pl.* –s, Wagnisse, Güter auf der See. 3. das Mädchen, das sich einem Jeden aufs Gerathewohl hingibt. Shak. 4. der Zufall.

To run the venture, es wagen. And have no – in the wreck, u. habt bei dem Schiffbruche Nichts zu verlieren. Successful –, der glückliche Zug. At a –, aufs Gerathewohl, in den Tag hinein, auf gut Glück, blindlings. To put a thing to a –, (to the –). Etwas auf gut Glück hin wagen. He threw his whole fortune at a –, er setzte sein ganzes Vermögen aufs Spiel.

Venture, *s.* † die (feile) Dirne. Shak.

Venture, *v. n.* 1. sich unterstehen, sich erdreisten, wagen, es wagen. 2. sich wagen; (out) sich herauswagen; (into) sich in ꝛc. wagen. 3. [Handel] versuchsweise spekuliren. [See wagen.

To venture on the seas, sich auf die
To venture at, } sich an ꝛc.
To venture on od. upon, } wagen, Etwas unternehmen, sich auf ꝛc. einlassen.

Venture, *v. a.* 1. wagen. 2. (forto) auf gut Glück versenden od. verschicken (nach); [Handel] versuchsweise spekuliren.

To venture one's person, sich wagen. Whom he would not – to feel his pulse, † von dem er sich den Puls nicht würde fühlen lassen.

Prov. Nothing venture, nothing have, wer Nichts wagt, gewinnt Nichts.

Venturer, vĕn'tshûrûr, *s.* der Wager, Wagende, Wagehals.

Venturesome, vĕn'tshûrsûm, } **Venturous,** vĕn'tshûrûs, } *adj.* 1. waglich. 2. kühn, verwegen.

Venturesomely, vĕn'tshûr-sûmlé. oder:

Venturously, vĕn'tshûrûslé, *adv.* 1. waglich. 2. kühn, verwegen.

Venturine, vĕn'tshûrîn, (fr. aventurine) *s.* 1. der pulverisirte Golddraht für Lackirer; das Streugold. 2. der feinste Golddraht zum Sticken. [stein.

Venturine-stone, der Avanturin.

Venturousness, vĕn'tshûrûsnĕs, *s.* 1. die Waglichkeit. 2. die Verwegenheit, Kühnheit.

Venue, vĕn'û, } (lat. vicinia; norm. **Visne,** } visne) *s.* [Rechtsspr.] der benachbarte Ort, die Nachbarschaft. Blackstone.

Venue, *s.* der Stoß, Stich; s. Veney.

Venulite, vĕn'ûlît, *s.* [Naturg.] der Venulit.

Venus, vé'nûs. (l. W.) *s.* 1. [Myth.] Venus. 2. [Astron.] die Venus, der Morgenstern, Abendstern. 3. (chym.) [Chem.] das Kupfer.

[Naturg.] Venus' basin, der Venusgürtel. –'s bugle, die Pharaoschnecke. –'s comb, [Bot.] der Venusstrahl, Nadelkerbel. –'s flytrap, [Bot.] der Fliegenschnäpper. –'s hair, [Bot.] das Frauenhaar. –'s locking-glass, [Bot.] der Venusspiegel. –'s navelwort, [Bot.] der Venusnabel; Venusfinger. –'s pride, die Ohrenpflanze. –'s shell, die Venusmuschel. [angenehm.

Venust, vĕnûst', (lat.) *adj.* † schön,

Vera, (schott.) very.

Veracious, vĕrá'shûs, (lat. verax) *adj.* 1. wahrhaft, wahrhaftig, der Wahrheit ergeben. 2. † wahr.

Veracity, vĕrás'ĕté, *s.* 1. die Wahrhaftigkeit. 2. † die Wahrheit. [ger Mann.

A man of veracity, ein glaubwürdi-

Veranda, vĕrán'dâ. (v. sp. verandas) *s.* 1. eine Art leicht gebauten, bedeckten Ganges, eine Art Altan mit Geländer. 2. das grün gefärbte Sonnendach eines Balkons.

Veratria, vĕrá'trêâ. (l. veratrum) *s.* [Chem.] ein neues vegetabilisches Laugensalz, das man in der Nieswurz entdeckt hat.

Verb, vĕrb, (l. verbum) *s.* 1. [Gramm.] das Zeitwort, Verbum. 2. das Wort.

Verbal, vĕrb'âl, *adj.* 1. mündlich. 2. wörtlich (in Worten ausgedrückt). 3. wörtlich, buchstäblich. 4. ‡ wortklaubend (Kritiker ꝛc.). 5. † wortreich. Shak. 6. nur in Worten bestehend. 7. [Gramm.] zeitwörtlich.

Verbal dispute, der Wortstreit. – process, die gerichtliche Untersuchung; das Protokoll, Vernehmungsschreiben. To make a – process, einen Vernehmbericht machen; protokolliren.

Verbality, vĕrbâl'ĕté, *s.* 1. die Buchstäblichkeit, der Wortverstand. 2. das Wortgepränge.

Dead verbality, der todte Buchstabe.

Verbalize, vĕrb'âlîze, *v. a.* in ein Zeitwort verwandeln. [chen.

Verbalize, *v. n.* * viele Worte ma-

Verbally, vĕrb'âlé, *adv.* 1. mündlich. 2. wörtlich (von Wort zu Wort).

Verbatim, vĕrbâ'tîm, (lat. W.) *adv.* wörtlich, von Wort zu Wort.

Verberate, vĕr'bĕrâte, (lat.) *v. a.* † schlagen. [schlägt an den Himmel.

(The sound) verberates the skies,

Verberation, vĕrbĕrâ'shûn, *s.* 1. das Schlagen, die Schläge. 2. [Phys.] die Schwingung, zitternde Bewegung der Luft. [das Geschwätz, der Wortkram.

Verbiage, vĕr'bêâdje, (fr. W.) *s.*

Verbose, vĕrbôse', (lat.) *adj.* geschwätzig, allzu wortreich.

A verbose speaker, talker, ein Schwätzer. To be –, schwätzen, viele Worte machen.

Verbosity, vĕrbôs'ĕté, } *s.*
Verboseness, vĕrbôse'nĕs, } die Geschwätzigkeit, Weitläufigkeit, Weitschweifigkeit. [das Grün.

Verdancy, vĕr'dânsé, *s.* die Grüne,

Verdant, vĕr'dânt, (fr. verdoyant) *adj.* grün, grünend.

Verderer, vĕr'dĕrûr, } (fr. verdier;
Verderor, } neulat. viridarius) *s.* [Engl.] der Förster, Waldmeister.

Verdict, vĕr'dîkt, (altfr.; lat. verum dictum) *s.* 1. [Rechtsspr.] der Ausspruch, die Erklärung (eines Geschwornengerichts). 2. (überh.) die Entscheidung, Erklärung, das Urtheil, Gutachten.

The jury have brought in their verdict, die Geschwornen haben ihren Ausspruch gethan. To give in, od. to pass one's – upon etc., seine Meinung über ꝛc. aussprechen.

Verdigris, vĕr'dégrêês, (fr. verte-de-gris) *s.* der Grünspan, das Spangrün, Kupfergrün. [terre) *s.* das Erdgrün.

Verditer, vĕr'dĕtûr, (fr. vert-de-

Verdure, vĕr'jûre, (fr. W., v. lat. vireo) *s.* das Grün (der Wälder ꝛc.).

Verdurous, vĕr'jûrûs, *adj.* grün, mit Grün bekleidet. [schamhaft, bescheiden.

Verecund, vĕr'ĕkûnd, (lat.) *adj.* †

Verecundity, vĕrĕkûnd'ĕté, *s.* † die Schamhaftigkeit, Bescheidenheit.

Verge, vĕrje. (fr. W., v. lat. virga) *s.* 1. der Stab (als Zeichen der Gewalt); (in engerer Bedeutung) a) der Stab eines Dechanten. b) der Belehnungsstab. c) der Richterstab. 2. [Uhrmach.] die Spindel an der Unruhe.

Tenants by the verge, [Rechtsspr.] Lehenleute, die beim Antritte ihres Lehens mit einem Stabe in der Hand ihrem Lehnherrn Treue schwören müssen.

Verge-riveting-tool, [Uhrm.] der Spindelnieter.

Verge, (lat. vergo) *s.* 1. der Rand; [Gärtn.] die Einfassung (eines Beetes). 2. ‡ der Rand, das Ende (des Lebens ꝛc.); die Grenzen (der Natur ꝛc.). 3. [Rechtsspr.] der Gerichtsbezirk des königlichen Oberhofmeisters u. des Koroners des königlichen Hauses. [Werkzeug zum Rändern.

Verge-tool, die Rändirmaschine, ein

Verge, *v. n.* 1. sich neigen. 2. ‡ sich nähern.

2. I find myself verging to that period of life which is to be labor and sorrow. Swift.

To verge to putrefaction, in Fäulniß übergehen. To – to the north, sich nach Norden neigen.

Verger, vĕr'jûr, *s.* der Stabträger.

Vergouleuse, vĕr'gôlûse, (fr. virgouleuse) (zusammengez. Vergaloo) *s.* [Pomol.] die Virgulose (Art Winterbirn), Glanzbirn.

Veridical, vĕrîd'ĕkâl, (lat.) *adj.* † die Wahrheit redend, wahrhaft, wahrhaftig. [ausgemachteste, ärgste; s. Very.

Veriest, vĕr'ĕêst, (v. very) *adj.* He is the veriest rogue, er ist der ausgemachteste Schelm.

Verifiable, vĕr'ĕfîâbl, *adj.* bewährt od. bewahrheitet werden könnend, bewährlich.

Verification, vĕrĕfĕkâ'shûn, (l.) *s.* die Bewährung, Beurkundung, Beglaubigung; der Beleg, Beweis.

In verification of this, zu Urkunde dessen, zur Bewahrheitung dieses.

Verifier, vĕr'ĕfîûr, *s.* der Bewährer, Beglaubiger.

Verify, vĕr'ĕfî, (l. verifico; fr. vérifier) *v. a.* 1. bewähren, beglaubigen, darthun, belegen, beurkunden, dokumentiren, beweisen, erweisen, erhärten, bestätigen, bewahrheiten. 2. bestätigen (erfüllen). 3. untersuchen, die Aechtheit (einer Vollmacht ꝛc.) untersuchen.

(The predictions of this venerable patriot) have been verified, haben sich bestätigt, bewährt (sind in Erfüllung gegangen).

Verily, vĕr'ĕlé, *adv.* 1. wahrhaftig, wahrlich, wirklich, fürwahr. 2. wahrhaft, ganz, vollkommen.

Verisimilar, vĕrĕsĭm'ĭlŭr, (auch Verisimilous) (lat.) *adj.* wahrscheinlich.

Verisimilitude, vĕrĕsĭmĭl'ĭtûde, († Verisimil'ity) *s.* die Wahrscheinlichkeit. [*adj.* † wahr.

Veritable, vĕr'ĭtâbl, (fr. W.)

Veritably, vĕr'ĭtâblĭ, *adv.* † wahr, der Sache gemäß. [Wahrheit.

Verity, vĕr'ĭtĭ, (lat. veritas) *s.* die

Verjuice, vĕr'jûs, (fr. verjus) *s.* der Holzäpfelessig, der Saft von unreifem Obste od. von unreifen Trauben, Sauerwein, Sauertraubensaft, Agreß.

Vermeil, vĕr'mĭl, *s.* ſ. Vermilion.

Vermeologist, vĕrmĕŏl'ŏjĭst, *s.* der Wurmforscher.

Vermeology, vĕrmĕŏl'ŏjĭ, (lat. vermes u. gr. logos) *s.* † die Würmerlehre.

Vermicelli, vĕrmĭtshĕl'ĭ, (it W.) *s. pl.* [Kochk.] die (italienischen) Fadennudeln, Vermicelli.

Ruban-vermicelli, die Bandnudeln.

Vermicular, vĕrmĭk'ûlăr, *adj.* wurmförmig, würmerähnlich, wurmähnlich, wurmartig; [Med.] wurmförmig.

Vermiculated, vĕrmĭk'ûlâtĕd, *adj.* [Bildh., Archit.] – work, wurmförmig gestippte Arbeit.

Vermiculate, vĕrmĭk'ûlâte, (lat. vermiculatus) *v. a.* furnieren, einlegen, bunt einlegen.

Vermiculation, vĕrmĭkûlâ'shŭn, *s.* 1. [Med.] die wurmförmige Bewegung (der Eingeweide). 2. das Furnieren, Einlegen.

Vermicule, vĕr'mĭkûle, (lat.) *s.* der kleine Wurm, das Würmchen.

Vermiculous, vĕrmĭk'ûlŭs, *adj.* 1. wurmig, voll von Würmern. 2. wurmähnlich, wurmartig. [*adj.* wurmförmig.

Vermiform, vĕr'mĭfŏrm, (lat.)

Vermifuge, vĕr'mĭfûje, (fr. W. v. lat.) *s.* das Wurmmittel.

Vermil, vĕr'mĭl, } (auch

Vermilion, vĕrmĭl'yŭn, } Ver'mily) (fr. vermeil. vermillon, v. lat. vermiculus) *s.* 1. (unrichtig od. ᵉ) das Scharlachthierchen, die Kochenille. 2. der Zinnober. 3. (überh.) eine (schöne) hochrothe Farbe, der Scharlach, Karmesin.

3. (In blushing, the delicate cheek is) covered with vermilion, hochroth gefärbt.

Vermil-freshness, die hochrothe Gesichtsfarbe. Vermil-tinctured, hochroth.

Vermilion, *v. a.* roth färben, röthen.

Vermin, vĕr'mĭn, (fr. u. it. vermine; v. lat. vermes) *sing.* u. *pl.* (meistens im *pl* gebr.) 1. das Geschmeiß, Ungeziefer. 2. † das Geschmeiß, Gesindel, die Brut. Base –, gemeine Brut.

Vermin-hunting. [Waidmspr.] die Jagd auf kleine Raubthiere, z. B. Dachse, Igel u. –trap, die Rattenfalle, Mäusefalle.

Verminate, vĕr'mĭnâte, *v. n.* Ungeziefer erzeugen, hervorbringen, wurmig werden.

Vermination, vĕrmĭnâ'shŭn, *s.* 1. die Erzeugung von Würmern od. Ungeziefer. 2. das Kneipen im Leibe.

Verminous, vĕr'mĭnŭs, *adj.* geneigt, Würmer od. Ungeziefer zu erzeugen.

The verminous disposition of the body. die Anlage des Körpers zu Würmern.

Vermiparous, vĕrmĭp'ărŭs, (l.) *adj.* Würmer erzeugend, hervorbringend.

Vermivorous, vĕrmĭv'ŏrŭs, (lat.) *adj.* Würmer fressend, von Würmern oder Ungeziefer lebend.

Vernacular, vĕrnăk'ûlăr, (lat. vernaculus) *adj.* einheimisch, vaterländisch.

Vernacular idiom, der vaterländische Dialekt, die Landessprache. – language, – tongue, die Muttersprache. A – disease to England, eine in England einheimische Krankheit. [1. ſ. Vernacular. 2. ſpöttisch.

Vernaculous, vĕrnăk'ûlŭs, *adj.*°

Vernal, vĕr'năl, (lat. vernalis, v. ver) *adj.* 1. zum Frühlinge gehörig, Frühlings... 2. ± zum Frühlinge (des Lebens) gehörig, Frühlings...

Vernal sweets, die Annehmlichkeiten des Frühlings, der Reiz des Lenzes. – roses, Frühlingsrosen. – flowers, Frühlingsblumen. – signs, [Astron.] die Frühlingszeichen. – equinox, [Astron.] die Frühlings-Tag- und Nachtgleiche.

Vernant, vĕr'nănt, (l. vernans) *adj.* blühend wie im Frühlinge. – flowers, Frühlingsblumen. [wieder jung werden.

Vernate, vĕr'nâte, *v. n.* † blühen,

Vernation, vĕrnâ'shŭn, *s.* [Bot.] ſ. Foliation.

Vernicle, vĕr'nĭkkl, (aus Veronica) *s.* das Veronikatuch, Schweißtuch Christi.

Vernier, vĕr'nēēr, (von dem Erfinder d. N.) *s.* [Math.] der Minutentheiler, Sekundentheiler, Nonius, Vernier.

Vernility, vĕrnĭl'ĭtĭ, (lat. vernilis) *s.* † das knechtische Wesen oder Betragen, sklavische, kriechende Wesen.

Veronica, vĕrŏn'ĕkă, (v. vera icon) *s.* 1. das Veronikatuch. 2. (Eigenn.) Veronika. 3. [Bot.] der Ehrenpreis.

Verrucous, vĕr'rûkŭs, (lat. verrucosus) *adj.* [Bot.] warzig.

Versability, vĕrsăbĭl'ĭtĭ, }

Versableness, vĕr'săblnĕs, } *s.* † die Geschmeidigkeit, Biegsamkeit.

Versable, vĕr'săbl, (lat.) *adj.* † biegsam, geschmeidig. [Universal.

Versal, vĕr'săl, *adj.* († od. Θ für)

Versatile, vĕr'sătĭl, (lat.) *adj.* 1. gedreht werden könnend, drehbar. 2. ± a) gewandt, geschmeidig. b) wechselnd, veränderlich, wandelbar, unbeständig, wankelmüthig. 3. [Bot.] beweglich, schwankend.

Versatility, vĕrsătĭl'ĭtĭ, *s.* 1. die Gewandtheit, Geschmeidigkeit. 2. die Veränderlichkeit, Wandelbarkeit, Unbeständigkeit, der Unbestand, Wankelmuth.

Verse, vĕrse, (fr. vers; lat. versus) *s.* 1. der Vers. 2. die Dichtung, die Verse. 3. das Gedicht. 4. (eine kleine Abtheilung in ungebundener Rede; die Stanze) der Vers.

2. Virtue was taught in verse. Prior. – embalms virtue. Donne.

Blank verse, reimlose, reimfreie Verse. To make –s, Verse machen, dichten. To read or recite –s, deklamiren.

Verse-maker, der Versmacher. –man, ↓ der Versmacher, Versefchmied.

Verse, *v. a.* in Versen erzählen, beschreiben.

Versed, vĕrst, (lat. versor) *adj.* (in) bewandert, erfahren, geschickt, geübt (in).

To be versed in the world. Weltkenntniß haben. – in business, geschäftskundig.

Versed, (fr. verse) *adj.* – sine of an arc. [Geom.] die Querstütze, der Sinus versus eines Bogens.

Verser, vĕr'sŭr, *s.* der Versmacher, Reimschmied, Dichterling. [Verschen.

Versicle, vĕr'sĭkl, (lat.) *s.* † das

Versicolor, vĕr'sĭkŭllŭr, }

Versicolored, vĕr'sĭkŭllŭrd, } (lat.) *adj.* vielfarbig. [Versen gehörig.

Versicular, vĕrsĭk'ûlăr, *adj.* zu

Versification, vĕrsĭfĭkâ'shŭn, (fr. W., v. lat.) *s.* der Versbau; die Vers- od. Versekunst, das Versmachen.

Versificator, vĕr'sĭfĭkâtŭr, *s.* † ſ. Versifier.

Versifier, vĕr'sĭfĭŭr, *s.* der Verskünstler, Versmacher.

(Dr. Watts) was a – of the Psalms, brachte die Psalmen in Reime od. Verse.

Versify, vĕr'sĭfĭ, *v. n.* Verse machen, reimen.

Versify, *v. a.* 1. in Versen erzählen, darstellen oder besingen. 2. in Verse oder Reime bringen.

Version, vĕr'shŭn, (lat.) *s.* 1. † (into) die Verwandlung (in). 2. † die veränderte Richtung. 3. die Uebersetzung, a) das Uebertragen, die Uebertragung. b) (das Uebertragene).

Verst, vĕrst, (russ.) *s.* [Rußl.] die Werste (ein Längenmaß = 3500 engl. Fuß, od. $^3/_4$ einer englischen Meile).

Vert, vĕrt, (fr. W.) *s.* 1. [Herld.] das Grün. 2. [Rechtspr.] jedes grünende Gewächs in einem Walde, hinter dem sich das Rothwild verbergen kann. Over –, der Hochwald; Nether –, das Niederholz, Unterholz.

Verteber, vĕrt'ĕbŭr, } (lat.) *s.*

Vertebra, vĕrt'ĕbrâ, } [Anat.] das Wirbelbein, der Rückenwirbel.

Vertebral, vĕrt'ĕbrăl, *adj.* [Anat.] 1. zu den Wirbelbeinen gehörig, Wirbelbein..., Wirbel... 2. Wirbelbeine habend, mit Wirbelbeinen.

Vertebral artery, [Anat.] die Wirbelblutader. – animals, [Naturg.] Thiere mit Wirbelbeinen. [mit Wirbelbeinen.

Vertebral, *s.* [Naturg.] ein Thier

Vertebrated, vĕrt'ĕbrâtĕd, *adj.* [Naturg.] mit Wirbelbeinen.

Vertex, vĕr'tĕks, (lat. W.) *s.* 1. [Astron.] der Scheitelpunkt, Zenith. 2. [Anatomie] der Scheitel. 3. der Scheitel, die Spitze (eines Berges u.); [Math.] der Scheitelpunkt.

Vertex of the heavens, ſ. Zenith. – of a glass, [Opt.] der dickste Theil eines konvexen Glases od. der dünnste Theil eines konkaven.

Vertical, vĕr'tĕkăl, (fr. W.) *adj.* 1. [Math.] scheitelrecht, senkrecht, vertikal, Scheitel..., Vertikal..., 2. [Bot.] scheitelrecht.

Vertical circle, [Astron.] der Scheitelkreis, Vertikalkreis Vertikalzirkel. – line, eine Senkrechte; [Astron.] die Scheitellinie,

Vertikallinie. — plane, die Scheitelfläche, Vertikalfläche. The sun is — to etc., die Sonne steht senkrecht über ꝛc.

Vertical, *s.* der Scheitelkreis.

Vertically, *adv.* scheitelrecht, senkrecht, vertikal.

Verticalness, († Vertical'ity) *s.* die scheitelrechte Stellung, das Stehen im Scheitelpunkte. [der Quirl.

Verticil, *s.* [Bot.]

Verticillate, *adj.* [Bot.] quirlförmig, wirtelförmig.

Verticity, *s.* (v. lat. vertex) *s.* 1. die Umdrehung, Radschwingung, Kreisung, Rotation. 2. [Phys.] die Richtungskraft (der Magnetnadel).

They have a verticity about (their own centers), sie drehen sich um ꝛc.

Vertiginous, *adj.* 1. sich im Kreise drehend. 2 schwindelig.

Vertiginous motion, die Kreisbewegung.

Vertiginousness, *s.* der Schwindel; die Unbeständigkeit.

Vertigo, (lat. W.) *s.* (auch †) der Schwindel.

Vervain, (fr. verveine; l. verbena) *s.* [Bot.] das Eisenkraut, Taubenkraut.

Vervain-mallow, [Bot.] das Siegmarskraut (Malva alcea). —-sage, die Salbei mit Lavendelblumen.

Vervels, (fr. vervelle) *s. pl.* [Falkn.] die Fußringe (eines Falken).

Vervise, *s.* eine Art groben Tuches. [sehr, gar.

Very, *adv.* (fr. vrai; lat. vere) *adv.* Very much, sehr viel, gar sehr. He is so — kind to me, er hat so viele Güte für mich.

Very, *adj.* 1. wahr, wirklich; [Rechtsspr., Lehenw.] unmittelbar (Lehensherr ꝛc.). 2. vollkommen, völlig, ganz, ausgemacht. 3. (emphatisch für) (der, die, das) nämliche, derselbe, dieselbe, dasselbe. 4. allein, blos. Shak.

Whether thou be my very son Esau or not. ‖ ob du seiest mein Sohn Esau oder nicht. He is the — picture of his father. er ist das treue Bild seines Vaters. In — deed, wahrlich. The — devil, der leibhaftige Teufel. To cut to the — bone, bis auf den Knochen schneiden. In the — heavens, selbst im Himmel. The — air you breathe, selbst die Luft, die man athmet. Up to the — chin, bis ans Kinn. The — name is odious, schon der Name ist verhaßt, sogar der Name ist verhaßt. The — next morning, schon den folgenden Morgen. The — same day, an eben dem Tage. 'Tis the — self-same, o es ist der Nämliche. This is the — man we want, dies ist gerade der Mann, den wir brauchen.

Vesicant, *s.* das Blasenpflaster, Zugpflaster.

Vesicate, (v. lat. vesica) *v. a.* mit einem Blasenpflaster belegen, Blasenpflaster auflegen; mit Blasen überziehen, Blasen ziehen.

Vesication, *s.* das Auflegen eines Blasenpflasters, Blasenziehen.

Vesicatory, (lat.) *s.* [Med.] das Blasenpflaster, Zugpflaster, blasenziehende Pflaster.

Vesicle, (lat. vesicula) *s.* [Med. u. Anat.] das Bläschen.

The vesicle of the gall, die Gallenblase.

Vesicular, *adj.* zu **Vesiculous,** Bläschen gehörig, aus Bläschen bestehend; voll Bläschen, bläschenartig, hohl; [Bot.] mit Bläschen besetzt.

Vesiculate, *adj.* [Bot.] blasenähnlich, bläschenähnlich.

Vesper, (lat. W.; v. gr.) *s.* 1. der Abendstern; Abend. 2. *pl.* —s, [röm. Kirche] die Vesper. [sche Vesper.

Sicilian vespers, [Gesch.] die sizilianische

Vespertine, (lat.) *adj.* abendlich, Abend... — hours, die Abendstunden.

Vessel, (altfr.; fr. vaisselle; lat. vas, vasculum) *s.* 1. das Gefäß (überh.), Geschirr. 2. [‖ u. Theol.] das Gefäß (die Person). 3. [Anat., Pflanzenphysiol.] das Gefäß. 4. das Fahrzeug, Schiff.

The weaker vessel, das schwächere Gefäß (Weib). Chosen —s, earthen —s, ‖ die Auserwählten, irdene Gefässe. — of election, ‖ das Gefäß Gottes. The spermatic —s, die Samengefäße. [einfüllen.

Vessel, *v. a.* † in ein Gefäß thun,

Vessets, *s.* eine Art Tuch

Vessicon, (lat. vesica)

Vessigon, *s.* [Pferdearzeneik.] die Flußgalle.

Vest, (fr. veste; lat. vestis) *s.* 1. das Gewand. 2. die Jacke; (gewöhnl. = waistcoat) die Weste.

Vest, *v. a.* 1. bekleiden. 2. in ein langes Gewand kleiden, einkleiden.

The vested priest, der Priester in langem Gewande. Vested, [Rechtsspr.] verliehen.

To vest any one with, Einen bekleiden mit (einer Gewalt), Einem (eine Gewalt, ein Recht) verleihen, geben.

Who is vested with power over them, dem Gewalt über sie gegeben ist.

To vest in, 1. The supreme executive power in England is vested in the king, die höchste vollziehende Gewalt kommt in England dem Könige zu, in England ist der König im Besitze der höchsten vollziehenden Gewalt. 2. To vest money in etc., Geld in ꝛc. anlegen.

Vest, *v. n.* (von Rechten u. Grundstücken) übergehen (in, auf).

Upon the death of the ancestor, the estate, or the right to the estate, vests in the heir at law.

Vesta, (lat. W.) *s.* 1. [Myth.] die Vesta. 2. [Astron.] die Vesta.

Vestal, (v. Vesta) *adj.* 1. zur Vesta gehörig. 2. vestalisch, keusch, jungfräulich.

Vestal, *s.* die Vestalinn.

Vestibule, (fr. W., v. lat.) *s.* 1. [Archit.] der Vorsaal, die Vorhalle, Hausflur, das Vorhaus, der Vorhof, Vorplatz; das Vorzimmer. 2. [Anat.] der Vorhof, Gehörvorhof.

Vestige, (fr. W., v. lat.) *s.* 1. der Fußstapfe, die Spur, Fußspur, der Fußtritt; (gewöhnl.) 2. ‡ die Spur (das Ueberbleibsel).

2. Vestiges of former population. Webster.

Vesting, *s.* [Norbam.] der Zeug zu Westen, Westenzeug.

Vestment, (lat. vestimentum; fr. vêtement) *s.* 1. das Gewand, Kleid, der Anzug. 2. [röm. kath. Kirche] das Meßgewand.

Vestry, (lat. vestiarium) *s.* 1. die Sakristei. 2. ‡ die Versammlung der Kirchengemeine od. des Kirchspiels (in der Sakristei). 3. die Vorhalle.

Vestry-clerk, der Kirchspielschreiber. —-keeper, der Kirchner, Küster. —-men, *s. pl.* die Kirchspielvorsteher, Kirchenvorsteher. —-meeting, die Versammlung der Kirchenvorsteher.

Vesture, (fr. vêture) *s.* 1. a) das Gewand. b) (überh.) die Kleidung. 2 ‡ das Gewand, Kleid. 3. † die Einsetzung in ein Amt, Bekleidung mit einem Amte. 4. ° [Rechtsspr.] der Besitz von Grundstücken; (so wie) das Getreide, das auf einem Felde stand, (daher) die Einkünfte von einem Stücke Land. [kleidung.

The vesture of priests, die Priester-

Vesuvian, *adj.* vesuvisch.

Vesuvian, *s.* [Mineralg.] der Vesuvian. [fuv (ein feuerspeiender Berg).

Vesuvius, *s.* der Vesuvius.

Vetch, (fr. vesce; lat. vicia; Wicke) *s.* [Bot.] die Wicke. [fraut.

Bastard hatchet-vetch, das Sägekraut.

Vetch-grass, die Platterbse.

Vetchling, *s.* [Bot.] 1. die Esparsette, der Hahnenkamm. 2. die Platterbse.

Yellow vetchling, die Ackerplatterbse. Common yellow —, die Zaunwicke.

Vetchy, *adj.* 1. aus Wicken bestehend, von Wicken, von Wickenstroh. 2. voll Wicken.

Veteran, (fr. W., v. lat.) *adj.* alt, ausgedient, dienstgrau, versucht, erfahren.

Veteran, *s.* der Veteran, ein alter versuchter Krieger, Gelehrter od. Geschäftsmann, der Altkrieger, alte ausgediente Soldat.

Honest veteran, (l.) der ehrliche Alte, das alte Haus. [(l.) *s.* der Thierarzt, Vieharzt.

Veterinarian, *adj.* zur

Veterinary, Thierarzneikunst gehörig.

Veterinary art, die Thierarzneikunde, Thierarzneikunst. — surgeon, der Viehарzt, Thierarzt. — college, — school, die Thierarzneischule, Veterinärschule.

Veto, (lat. W.) *s.* [Rechtsspr.] das Veto, Verwerfungsrecht.

The king of Great Britain has a veto upon every act of parliament, jede Parlamentsakte unterliegt in Großbritannien dem königlichen Veto.

Vex, (lat. vexo) *v. a.* 1. † (wie durch Haken) dehnen, spannen. Dryden. 2. ‡ a) plagen, quälen; beängstigen; drücken, bedrängen. b) beunruhigen. c) ärgern, scheren. [Ozean braust.

The vex'd ocean roars, der empörte

Vexing glasses, Verzierglāser, Springgläser, Glastropfen. We are vexed to see etc., es ärgert uns, zu sehen ꝛc.

Vex, v. n. 1. sich quälen. 2. ärgerlich od. verdrießlich sein.

Vexation, vêksâ'shŭn, *s.* 1. die Störung, Beunruhigung. 2. die Plage. 3. die Bedrückung, Plackerei. 4. die Angst, Sorge, der Kummer, Jammer. 5. der Aerger. Verdruß, das Aergerniß.

Vexatious, vêksâ'shŭs, *adj.* 1. plagend, bedrückend, drückend. 2. beschwerlich, mühselig. 3. ärgerlich, verdrießlich.

A vexatious suit, [Rechtsspr.] ein Prozeß, den man Einem anhängt, blos um ihm zu schaffen zu machen.

Vexatiously, vêksâ'shŭslé, *adv.* auf eine bedrückende, beschwerliche, ärgerliche Weise.

Vexatiousness, vêksâ'shŭsnês, *s.* 1. die Beschwerlichkeit. 2. der Verdruß.

Vexer, vêks'ŭr, *s.* 1. der Plager, Quäler, Plagegeist. 2. der Bedrücker.

Vexil, vêks'îl, (lat.) *s.* 1. die Fahne. 2. [Bot.] die Fahne.

Vexillary, vêksîlârê, *s.* der Fahnenträger. Fähnrich. [hörig.

Vexillary, *adj.* zu einer Fahne ge-

Vexillation, vêksîlâ'shŭn, (lat.) *s.* die unter einer Fahne befindliche Kompagnie Soldaten. [quälend.

Vexingly, vêks'îngle, *adv.* plagend,

Veze, vêze, *s.* ⊖ der Zisch, das Zischen (it came down) with a veze, zischend.

Via, vî'â, (lat. W.) *adv.* 1. Viâ Calais, – Rotterdam, über Calais, über Rotterdam. 2. † vorwärts, frisch. Shak.

Viable, vî'âbl. (fr. W., v. lat. vivo) *adj.* [Med.] lebensfähig (von neugebornen Kindern).

Viaduct, vî'âdŭkt, (v. lat. via und duco) *s.* [Eisenbahn.] der Viadukt.

Vial, vî'âl, (gr. phiale; fr. viole) *s.* das Fläschchen, die Phiole.

A vial of oil, die Oelflasche, das Oelfläschchen. The holy –, [röm. kath. Kirche] die heilige Oelflasche.

Vial, *v. a.* in eine Phiole, in ein Fläschchen thun od. gießen, darin aufbewahren.

Viand, vî'ând, (fr. viande) *s.* die Speise, das Gericht; (gewöhnl.) *pl.* –s, die Fleischspeisen.

Viand, (fr. viandis) *s.* die Aeßung, das Gras (des Hochwildes).

Viatic, vîât'îk, *adj.* zu einer Reise od. zum Reisen gehörig.

Viaticum, vîât'ekŭm, (lat. W.) *s.* 1. das Reisegeld, Zehrgeld, der Zehrpfennig. 2. [röm. kath. Kirche] das Viatikum, Abendmahl für Todtkranke od. Sterbende.

Vibrant, vî'brânt. } (lat. vibrans) *s.*
Vibrion, vîb'rêŭn, } [Naturg.] der Zitterwurm.

Vibrate, vî'brâte, (lat. vibro) *v. n.* 1. [Physf.] schwingen, Schwingungen machen (vom Pendel, von Saiten ꝛc.). 2. vibriren, zittern, beben (von Tönen ꝛc.).

Vibrating motions, schwingende Bewegungen, Schwingungsbewegungen. To – from one opinion to another, von einer Meinung zu einer andern übergehen.

Vibrate, *v. a.* 1. schwingen, schwenken; (von einem Pendel) schagen. 2. beben od. vibriren machen (den Hauch ꝛc.).

Vibratility, vîbrâtîl'êtê, *s.* † die Anlage zu widernatürlicher Schwingung oder Bewegung.

Vibration, vîbrâ'shŭn. (fr. W.) *s.* die Schwingung; [Mech., Physf., Med., Musf.] die Schwingung, Vibration.

Vibratiuncle, vîbrât'êŭngkkl, *s.* die kleine Schwingung. [gend, vibrirend.

Vibrative, vî'brâtîv, *adj.* schwin-

Vibratory, vî'brâtŭrê, *adj.* 1. schwingend, vibrirend. 2. vibriren machend.

Vibratory motion, die schwingende Bewegung, Schwingbewegung. – power, die Vibrationskraft, vibrirende Kraft.

Vicar, vîk'ŭr, (fr. vicaire; lat. vicarius) *s.* 1. der Verweser, Stellvertreter, Amtsvertreter, Vikar. 2. (in engerer Bedeutung) der Unterpfarrer, Vikar, Pfarrvikar.

Apostolical vicars, apostolische Vikare. Grand –, [Papstth.] der Generalvikar. – general, [engl. Kircheng.] der Generalvikar, Generalverweser.

Vicarage, vîk'ŭrîdje, *s.* 1. das Vikariat, die Stellvertretung. 2. die Pfründe eines Unterpfarrers, Unterpfarrstelle, das Vikariat. [stelle, die gehörig dotirt ist.

Vicarage endowed, eine Unterpfarr-

Vicarial, vîkâ'rêâl. *adj.* stellvertretend, den Verweser ꝛc. betreffend, Verwesers-, zu einem Vikar, Unterpfarrer gehörig.

Vicarial tithes, [Rechtsspr.] der kleine Pfarrzehnte. [tretend.

Vicariate, vîkâ'rêâte, *adj.* stellver-

Vicariate, *s.* das Vikariat, die Verweserei. [tretend.

Vicarious, vîkâ'rêŭs, *adj.* stellver-

Vicariously, vîkâ'rêŭslé, *adv.* stellvertretend, als Stellvertreter. [kariat.

Vicarship, vîk'ŭrship, *s.* das Vi-

Vice, vîse, (fr. W., v. lat. vitium) *s.* 1. [Moral.] das Laster. 2. die Untugend, Unart, der Fehler. 3. der Mangel, das Gebrechen. 4. (in den alten Schauspielen) der Hanswurst. Tusser.

A life of vice, ein lasterhaftes Leben. An age of –, ein verdorbenes Zeitalter.

Vice, (fr. vis) *s.* –, od. Vice, 1. der Schraubstock; [Gürtl.] die Schraubenzange; [Kupferschmied.] der Schraubenknoben. 2. † die Faust, der Griff. If he come but within my –, wenn ich ihn nur in meine Hände bekomme, kann ich ihn nur ablangen. Shak. 3. [Typogr.] die Preßspindel. 4. die Schraubenmutter. 5. [Technol.] die Bleiwinde, der Bleizug, das Bleirad, Ziehwerk (ein Werkzeug, das Fensterblei zu ziehen).

Vice-chops, *s. pl.* 1. die Schraubstockzangen. 2. (bei den Glasern) die Backen. – pin, die Schraube an einem Schraubstocke.

Vice, *v. a.* † schleppen, ziehen, herbeiziehen, überreden, verleiten. Shak.

Vice, (lat. vice, in Zusammensetzungen) Vice.., Unter... (einen Stellvertreter anzuzeigen).

Vice-admiral, 1. [Mar.] der Viceadmiral. 2. [Naturg.] –-stamper, der Viceadmiral. –-admiralty, –-admiralship, die Viceadmiralschaft, Stelle eines Viceadmirals. –-agent, der Unteragent, Unterhändler. –-chamberlain, der Vicekämmerer, Vicekammerherr, Unterkammerherr. –-chancellor, der Vicekanzler. –-chancellorship, die Vicekanzlerwürde, Würde eines Vicekanzlers. –-constable, (ehem.) in England ein hoher Staatsbeamter. –-consul, der Vicekonsul. –-consulship, das Vicekonsulsamt, Vicekonsulat. –-doge, der Vicedoge (im alten Venedig). –-gerency, die Statthalterschaft. –-gerent, a) *adj.* stellvertretend. b) *s.* der Statthalter, Verweser, Vitzdom. –-legate, der Vicelegat. –-president, der Vicepräsident. –-roy, der Vicekönig. –-royalty, die Vicekönigswürde, königliche Statthalterschaft. –-royship, die Vicekönigswürde, das Amt eines Vicekönigs. –-treasurer, der Unterschatzmeister. [ben. Shak.

Viced, vîst, *adj.* † lasterhaft, verdor-

Vicenary, vîs'ênârê, (lat.) *adj.* zu zwanzig gehörig, zwanzigjährig, zwanzigfach.

Vicety, vîse'tê. *s.* † die Genauigkeit.

Viciate, vîsh'êâte, (v. lat. vitio) *v. a.* 1. verderben (die Säfte ꝛc.). 2. ‡ a) verderben (den Geschmack, Styl ꝛc.). b) verunheiligen, schänden. 3. (to – a deed or bond) ungültig od. mangelhaft machen, umstoßen.

Viciation, vîshêâ'shŭn, *s.* die Verderbung.

Vicinage, vîs'înidje, (v. lat. vicinia) *s.* die Nachbarschaft, Nähe, benachbarten Orte.

Vicinal, vîs'ênâl. } (lat.) *adj.* † be-
Vicine, vîs'îne. } nachbart, nahe.

Vicinity, vêsîn'êtê, vîsîn'êtê, *s.* 1. die Nähe, Nachbarschaft. 2. die Nachbarschaft (umliegende Gegend).

Viciosity, vîshôs'êtê, *s.* die Verderbtheit; s. Viciousness.

Vicious, vîsh'ŭs, (lat. vitiosus) *adj.* 1. verdorben (Luft ꝛc.). 2. ‡ a) verdorben (Sprache ꝛc.). b) verderbt, lasterhaft, verdorben. c) fehlerhaft.

Vicious examples, böse Beispiele. A – horse, ein fehlerhaftes Pferd, ein Pferd, das Untugenden an sich hat.

Viciously, vîsh'ŭslé. *adv.* verderbt, auf eine verderbte od. verdorbene Weise, fehlerhaft.

Viciousness, vîsh'ŭsnês. *s.* 1. die Verderbtheit. 2. ‡ a) die Verderbtheit, Verdorbenheit, das Lasterhafte. b) die Fehlerhaftigkeit. c) der Zustand, da ein Pferd ꝛc. Untugenden an sich hat.

The viciousness of a copy, die fehlerhafte Abschrift.

Vicissitude, vêsîs'êtûde, vîsîs'êtûde, (fr. W., v. lat.) *s.* 1. der Wechsel, die regelmäßige Abwechslung od. Veränderung. 2. der Wechsel, die Veränderung; der Unbestand.

Continual vicissitudes of fortune, beständige Glückswechsel.

Vicissitudinary, vêsîsîtû'dênârê, *adj.* wechselnd, abwechselnd.

Vicontiel, vîkŏn'shêêl, (vice-comitalia; s. Viscount) *adj.* [alt. Rechtsspr.] den Sheriff betreffend.

Vicontiel rents, gewisse Pachtungen, für die der Sheriff dem Könige eine Rente bezahlt. – writs, Prozesse, die in dem Gerichtshofe der Grafschaft vor dem Sheriff verhandelt werden.

Vicontiels, vîkŏn'shêêlz, *s. pl.* Pachtungen, für die der Sheriff dem Könige eine Rente bezahlt.

Vicount, vî'kŏŭnt. (lat. vice-comes)

s. 1. [alt. Rechtsspr.] der Sheriff. 2. der Viscount, Vicomte, Vicegraf; s. Viscount.

Victim, vĭk'tĭm, (lat.) *s.* 1. das Opfer, Opferthier, Schlachtopfer. 2. ‡ das Opfer, Schlachtopfer.

How many persons have fallen victims to jealousy etc., wie viele Menschen sind die Opfer der Eifersucht ꝛc. geworden!

Victimate, vĭk'tĭmāte, *v. a.* †opfern.

Victor, vĭk'tŭr, (lat. W.) *s.* 1. (F u. ‡) der Sieger. 2. † der Herr. Pope.

Victoress, vĭk'tŭrĕs. *s.* die Siegerinn.

Victorious, vĭktō'rēŭs, *adj.* 1. siegreich, sieghaft, siegend. 2. siegbringend. — day, der Siegestag. 3. Sieg verkündend. — wreaths, Siegeskränze. [siegreich, sieghaft.

Victoriously, vĭktō'rēŭslē, *adv.*

Victoriousness, vĭktō'rēŭsnĕs, *s.* (das Siegreiche) der Sieg. [u. ‡ der Sieg.

Victory, vĭk'tŭrē, (lat. victoria) *s.* †

To get the victory, 1. den Sieg davon tragen. 2. ‡ (over) den Sieg über ꝛc. davon tragen.

Victress, vĭk'trĕs, *s.* die Siegerinn.

Victual, vĭt'tl, *s.* s. Victuals.

Victual, *v. a.* mit Lebensmitteln od. Proviant versehen, versorgen, verproviantiren.

Victualing-house, das Speisehaus. Victualing-office, das Proviantamt. Victualing-bill, der Proviantschein.

Victualer, vĭt'tlŭr, *s.* 1. Einer, der mit Lebensmitteln versorgt, der Proviantkommissär, Proviantmeister. 2. der Speisewirth. 3. das Proviantschiff.

Victuals, vĭt'tlz, (fr. victuailles) *s. pl.* die Lebensmittel, Nahrungsmittel, Eßwaaren, Viktualien, der Mundvorrath, Proviant.

Vidame, vĭdām, (fr. vidame) *s.* [Rechtsspr.] der Bitzdom, Vicedom.

Vidameship, vĭdāmshĭp, *s.* die Bitzdomei.

Videlicet, vēdĕl'ēsĕt, (lat. W.) } **Viz,** vĭz, } *adv.* nemlich.

Vidual, vĭd'ūăl, (lat. viduus) *adj.* † dem Wittwenstande eigen.

Viduity, vēdū'ĭtē, *s.* † der Wittwenstand, Wittwerstand.

Vie, vĭ, (angelf. wigan) *v. a.* 1. (ehem. im alten Spiele Gleek genannt) überbieten; (daher) 2. ‡ a) † häufen. b) † vergleichen. Shak. c) (gewöhnl., obgleich nicht gut) To — cunning with any one, Einen an List überbieten, in List mit Einem wetteifern; to — power with etc., in Macht wetteifern mit ꝛc.

2. a) She hung about my neck, and kiss and kiss
She vied so fast. Shak.

Vie, *v. n.* (with) mit Einem um den Vorzug streiten, wetteifern, es mit Einem aufnehmen. To — with etc. in etc., mit ꝛc. in c. wetteifern. I'll — with him for learning, ich fürchte ihn mit all' seiner Gelehrsamkeit nicht. [Uebergebot.

Vie, *s.* (im Spiele) das Ueberbot.

Vienna, vēĕn'nă, *s.* [Geogr.] Wien. Viennese, *adj.* wienerisch. — *s.* der Wiener, die Wienerinn.

Vieilleur, vēĕllŭr', (fr. W.) *s.* [Naturg.] *pl.* Leierzisefer.

View, vū, (fr. vue; lat. video) *v. a.* 1. sehen. 2. besehen, beschauen, besichtigen; in Augenschein nehmen, mustern. 3. ‡ betrachten, untersuchen.

View the subject in all its aspects, betrachte den Gegenstand von allen Seiten.

View, *s.* 1. das Sehen, Hinsehen. 2. ‡ a) der Blick. b) die Absicht. 3. das Gesicht, der Anblick. 4. die Aussicht (das Hinaussehen; die Gegend, nach der man sieht). 5. die Ansicht, a) (das Ansehen) die Besichtigung, der Augenschein. b) (die Art, wie Etwas, in der Ferne gesehen, ins Auge fällt); (in engerer Bedeutung) die Ansicht (der Prospekt, die Abbildung einer Gegend). 6. ‡ a) die Untersuchung. b) [Milit.] die Musterung; Rekognoscirung. c) die Ansicht (Meinung). d) die Uebersicht; Einsicht. 7. das Ansehen, Aeußere, die äußere Gestalt. Waller. 8. [Waidmspr.] die Fährte des Rothwildes.

Point of view, der Gesichtspunkt. At first —, beim ersten Anblicke. At one —, with one —, mit einem Blicke, auf einen Blick, auf ein Mal. With that — he began etc., in dieser Absicht fing er ꝛc. an. With that — he makes all his reflexions, alle seine Betrachtungen, Bemerkungen zielen darauf hin. Upon some — or other, aus od. in irgend einer Absicht. Upon the same —s, aus denselben Absichten. To have in —, 1. im Gesichte haben, vor Augen haben. 2. ‡ sein Augenmerk auf ꝛc. gerichtet haben; zur Absicht haben. Objects near our —, Gegenstände, die unserm Auge nahe sind od. liegen. To be in —, im Gesichte liegen, vor Augen liegen. Full in my —, gerade vor mir. To take from —, aus dem Angesichte entfernen. To keep in —, ‡ berücksichtigen. The fine — of distant mountains, die schöne Aussicht auf ferne Gebirge. To take a — of etc., 1. Etwas in Augenschein nehmen, besichtigen. 2. ‡ Etwas untersuchen. Vast, extensive, wide —s, weite Aussichten. These things give us a just — of etc., diese Dinge verschaffen uns eine richtige Einsicht von ꝛc., lassen uns einen richtigen Blick in ꝛc. thun. To give a right — of etc., um von ꝛc. eine richtige Uebersicht zu geben. On a just — of (all the arguments in the case) etc., faßt man ꝛc. gehörig ins Auge. These are my —s of the policy which etc., dies sind meine Ansichten hinsichtlich der Politik, die ꝛc. — of frankpledge, [Rechtsspr.] das Amt des Sheriffs, als Bewahrer jenes Friedens, den der König dem Unterthanen für seine Person und sein Eigenthum verspricht.

Viewer, vū'ŭr, *s.* 1. der Beschauer, Besichtiger. 2. [Nordam.] der Beschauer. Besichtiger (ein Beamter); z. B. A — of fences, ein Zaunbeschauer, Zaunbesichtiger.

Viewers, *pl.* 1. die Kunst- u. Werkverständigen. 2. [Rechtsspr.] Leute, die, im Auftrage des Gerichtshofes, einen Ort, wo eine That begangen wurde, oder eine Person, die als krank ꝛc. angegeben wird, in Augenschein nehmen.

Viewless, vū'lĕs, *adj.* unsichtbar, unsichtbar.

Vigesimation, vĭjĕsēmā'shŭn, (v. lat. vigesimus) *s.* die Hinrichtung jedes zwanzigsten Mannes.

Vigil, vĭd'jĭl, (lat. vigilia) *s.* 1. das Wachen bei Nacht; —s, *pl.*, a) die Nachtwachen; b) [kath. Kirche] die Vigilien (der Verstorbenen). 2. der heilige Abend, Vorabend eines hohen Festes; *pl.* —s, die Vigilien. 3. das Fasten vor einem Festtage. 4. [Bot.] —s, das Wachen.

Vigilance, vĭd'jĭlănse, († Vigilancy) (fr. W., v. lat.) *s.* 1. die Wachsamkeit. 2. ‡ a) die Wachsamkeit (Aufmerksamkeit). b) † die Wache. Milton.

Vigilant, vĭd'jĭlănt. *adj.* 1. wachsam. 2. ‡ wachsam, aufmerksam.

Vigilantly, vĭd'jĭlăntlē, *adv.* 1. wachsam. 2. ‡ wachsam, aufmerksam.

Vignette, vĭnyĕt', } (fr. vignette)
Vignet, } *s.* die Vignette, das Bildchen, Zierbildchen, der Stock, Buchdruckerstock (in Büchern).

— in the title, die Titelvignette.

Vigone, vĭgōne', (fr. vigogne) *s.* 1. [Zool.] das (peruanische) Schafkameel. 2. die Vigogne, Vigognewolle. 3. der Vigognehut.

Vigor, vĭg'ŭr, (lat. W.) *s.* 1. die Stärke, Kraft (des Armes ꝛc.), Lebenskraft, Körperkraft. 2. ‡ a) die Stärke, Kraft, Geisteskraft, Geistesstärke. b) die Kraft, der Nachdruck. c) die Kraft, Wirksamkeit.

To grow with vigor, einen kräftigen Wuchs haben. — of mind, die Geistesstärke, Geisteskraft.

Vigor, *v. a.* † kräftigen, stärken.

Vigorous, vĭg'ŭrŭs, *adj.* 1. stark (Mann, Esslust ꝛc.), kraftvoll, rüstig. 2. stark, kräftig; lebhaft; nachdrücklich; kernhaft.

Vigorously, vĭg'ŭrŭslē, *adv.* 1. stark (brennen ꝛc.). 2. kräftig, nachdrücklich, mit Nachdruck, wacker.

Vigorousness, vĭg'ŭrŭsnĕs, *s.* die Stärke, Kraft, Rüstigkeit; Lebhaftigkeit.

Vild, vĭld, } *adj.* † s. Vile.
Viled, }

Vile, vīle, (fr. vil; lat. vilis) *adj.* 1. gering, schlecht (von Sachen, Waaren). 2. schnöde, verächtlich, schmählich; niedrig, niederträchtig, nichtswürdig. [nung.

A vile usage, eine schmähliche Begegnung.

Viled, vĭld, *adj.* † beschimpfend.

Viled speeches, Schimpfreden, Schmähungen, Schmähreden. [trächtig; schmählich.

Vilely, vīle'lē, *adv.* niedrig, niederträchtig.

Vileness, vīle'nĕs, *s.* 1 die Geringigkeit, Schlechtigkeit. 2. die Schlechtigkeit, Niedrigkeit, schlechte, niedrige Gesinnung, Niederträchtigkeit, Nichtswürdigkeit, Verächtlichkeit.

Vilification, vĭlĭfĭkā'shŭn, *s.* die Herabsetzung, Erniedrigung. [Verächter.

Vilifier, vĭl'ĭfīŭr. *s.* der Verschimpfer,

Vilify, vĭl'ĭfī. (lat. vilificio) *v. a.* 1. erniedrigen, herabsetzen, herabwürdigen. 2. beschimpfen, verächtlich machen.

Vilipend, vĭl'ĭpĕnd, (l. vilipendo) *v. a.* † gering schätzen, gering achten, verachten. [† die Geringschätzung, Verachtung.

Vilipendency, vĭlĭpĕnd'ănsē, *s.*

Vility, vĭl'ĭtē, *s.* † die Geringheit, Geringigkeit, Niedrigkeit.

Vill, vĭl, (lat. villa; fr. ville) *s.* 1. der Weiler, das Dörfchen. 2. [Rechtsspr.] das Herrenhaus, (od.) das Kirchspiel od. ein Theil desselben.

Villa, vil'lă, *s.* das Landhaus, der Landsitz, die Villa. [Dorf.

Village, vil'lidje, (fr. W.) *s.* das

Villager, vil'lidjŭr, *s.* der Dorfbewohner, Landmann.

Villagery, vil'lidjŭrē, *s.* die Dorfschaft; ein Bezirk von Dörfern.

Villain, vil'lin, (fr. vilain; lat. vil-

Villan, ⟩ lanus) *s.* 1. [Feudalw.] der Besitzer der geringsten Art von Afterlehen, Bauer, Leibeigene. 2. der leibeigene Diener. Shak.

Villains regardant, an die Scholle od. das Rittergut gebundene Leibeigene (adscriptitii glebae). — in gross, an die Person ihres Herrn gebundene u. veräußerliche Leibeigene.

Villain, ⟩ *s.* der Bube, Schelm,

Villan, ⟩ Schurke, Bösewicht.

Villakin, vil'lăkin, *s.* das Dörfchen.

Villanage, vil'lănădje, *s.* 1. der Zustand eines Leibeigenen (Villan), die Leibeigenschaft. 2. (gewöhnl. Villenage geschr.) [Feudalw.] die geringste Art von Afterlehn, das unadelige Lehen, Bürgerlehen. Pure —, diese Art Afterlehen gegen unbestimmte geringe Prästationen; Tenants in —, die Besitzer der geringsten Art von Afterlehen; To hold in —, als Bürgerlehen besitzen, inne haben. [Schändlichkeit, Nichtswürdigkeit.

Villanage, *s.* die Niederträchtigkeit,

Villanize, vil'lănize, *v. a.* † erniedrigen, beschimpfen, schänden.

Villanizer, vil'lănizŭr, *s.* † der Schänder, Beschimpfer.

Villanous, vil'lănŭs, ⟩ *adj.* 1. nie-

Villainous, ⟩ drig, schlecht, gemein, schelmisch, bübisch, schurkisch, schändlich. 2. (fig.) häßlich, böse, verwünscht.

2. A — trick of the eye. Shak. A — action, der Schurkenstreich. With forehends — low, † mit schändlich kleiner Stirne. A — person or wretch, der Bube, Schurke, Schelm, Bösewicht.

Villanously, vil'lănŭslē, *adv.* schändlich, bübisch, bübischer Weise.

Villanousness, vil'lănŭsnĕs, *s.* die Schändlichkeit, Büberei, Schelmerei, Niederträchtigkeit.

Villany, vil'lănē, ⟩ *s.* 1. die Schlech-

Villainy, ⟩ tigkeit, Schändlichkeit, Niederträchtigkeit, Büberei, Schelmerei. 2. der schlechte Streich, Schurkenstreich, Schelmstreich, das Schelmstück, die Schurkerei. [nem Dorfe gehörig, Dorf...

Villatic, vil'lăt'ik, (lat.) *adj.* zu ei-

Villenage, s. Villanage No. 2.

Villi, vil'il, (lat. W.) *s. pl.* 1. [Anat.] die Fleischfasern, Fibern. 2. [Bot.] das Haarige, Wollichte, Zottichte.

Villous, vil'lŭs, *adj.* 1. zottig, rauch, haarig. 2. [Anat.] flockig, zotticht, sammetartig. 3. [Bot.] zottig, wollig.

Viminal, vim'ĭnăl, (lat.) *adj.* zu Zweigen gehörig; aus Zweigen bestehend; (biegsame, zum Flechten taugliche) Zweige hervorbringend.

Vimineous, vĕmin'ĕŭs, vimin'ĕŭs, *adj.* aus Zweigen geflochten. [Bing.

Vin, vin. *s.* (Abkürzg. v. Vincent)

Vinaceous, vĕnā'shŭs, (l.) *adj.* zu dem Weinstocke od. den Weintrauben gehörig.

Vincent, vin'sĕnt, *s.* (Eigenn.) Vincenz.

Vincible, vin'sĕbl, (lat. vinco) *adj.* überwindlich. [Ueberwindlichkeit.

Vincibleness, vin'sĕblnĕs, *s.* die

Vincture, vingk'tshŭre, (lat.) *s.* † das Band; der Verband.

Vindemial, vindē'mĕăl, (lat.) *adj.* zur Weinlese gehörig.

Vindemiate, vindē'mĕāte, *v. n.* Weinlese halten, Wein lesen.

Vindemiation, vindēmĕā'shŭn, *s.* die Lese, Weinlese.

Vindemiatory, vindē'mĕātŭrē, *adj.* † s. Vindemial.

Vindicability, vindĭkăbil'ĕtē, *s.* die Eigenschaft, vertheidigt werden zu können.

Vindicable, vin'dĕkăbl, *adj.* vertheidigt werden könnend.

Vindicate, vin'dĕkāte, (lat.) *v. a.* 1. * ahnden, strafen, bestrafen, rächen (on, an). 2. vertheidigen (einen Satz ꝛc.), behaupten (ein Recht ꝛc.). 3. (to, gegen) rechtfertigen. 4. beschützen, schützen (from, vor). 5. ansprechen, in Anspruch nehmen.

3. Laugh where we must, be candid where we can;
But vindicate the ways of God to man. Pope.

Vindicated from our neglect by etc., vor unserer Vernachlässigung durch ꝛc. geschützt. (Which our poet justly) has vindicated to himself, für sich in Anspruch genommen hat.

Vindication, vindĕkā'shŭn, *s.* 1. die Vertheidigung (against, gegen), Behauptung (eines Rechtes ꝛc.). 2. die Rechtfertigung, Ehrenrettung. 3. * die Rache.

Vindicative, vin'dĕkătiv, *adj.* 1. vertheidigend, behauptend; rechtfertigend. 2. (jetzt Vindictive) rachsüchtig.

Vindicator, vin'dĕkātŭr, *s.* 1. der Rächer. 2. der Vertheidiger.

Vindicatory, vin'dĕkātŭrē, *adj.* 1. rächend. 2. vertheidigend; rechtfertigend.

Vindictive, vindik'tiv, *adj.* rachsüchtig, rachgierig.

Vindictively, vindik'tivlē, *adv.* rachsüchtig, auf eine rachgierige Weise.

Vindictiveness, vindik'tivnĕs, *s.* die Rachsucht; Rachsüchtigkeit, Rachgierigkeit.

Vine, vine. (lat. vinea; fr. vigne: Wein) *s.* 1. der Weinstock, die Rebe. 2. die Ranke (bei vielen rankenden Gewächsen, z. B. bei Melonen, beim Hopfen ꝛc.), Schlinge, Ruthe. [schneiden.

To prune a vine, einen Weinstock beVine-branch, die Weinrebe, der Rebenzweig, Rebschoß. — bud, das Rebenauge. —-dresser, der Weingärtner, Winzer. —-earth, der Bergtorf, das Erdharz, die Bergpecherde. —-flower, die Weinblüte. —-fretter, —-grub, der Rebenwurm, die Weinraupe. —-knife, das Rebenmesser, Weinmesser, Winzermesser. —-leaf, das Rebenblatt, Weinblatt; pl Vine leaves, das Weinlaub, Rebenlaub. —-palm, die Weinpalme. —-prop, der Rebenpfahl, Weinpfahl. —-reaper, der Weinleser. [versehen, mit Rebenblättern.

Vined, vind, *adj.* mit Rebenblättern

Vinegar, vin'nĕgŭr, (fr. vinaigre; aus dem lat. vinum acre) *s.* der Essig.

Radical vinegar, radikaler Essig, Essiggeist, die vollkommene Essigsäure. — of lead, der Bleiessig. Wine-or beer-—, der Wein- od. Biereſſig. Of such —-aspect, † von so saurem Angesicht. Shak.

Vinegar-bottle, —-cruet, die Essigflasche. —-eel, das Essigälchen. —-man, der Essigbrauer. —-merchant, der Essighändler. —-plant, —-tree, der virginische Sumach. Essigbaum.

Viner, vi'nŭr, *s.* * der Winzer.

Vinery, vi'nŭrē, *s.* [Gartenk.] ein Treibhaus, worin Weinstöcke an Mauern gezogen werden.

Vineyard, vin'yĕrd, ⟩ (angels. vin-

Vinyard, ⟩ geard) *s.* 1. der Weinberg, Weingarten. 2. [Bibl. u. Theol.] To work in the Lord's —, im Weinberge des Herrn arbeiten. [Weinberg.

Vineyard-plot, das Weinland, der

Vinnew, vin'yū. (angels. fynig) *v. n.* † schimmeln, schimmelig werden, verschimmeln, kahmig werden. [Kahm.

Vinnew, *s.* * der Schimmel, Moder,

Vinnewed, vin'yūde, *adj.* schimmelig, verschimmelt, kahmig.

Vinnewedness, vin'yūdnĕs, *s.* † das Schimmelige, der Schimmel.

Vinny, vin'nē. (auch Vin'newy) *adj.* † schimmelig, kahmig.

Vinolency, vin'ŏlĕnsē, (lat.) *s.* † die Trunkenheit. [Weine ergeben.

Vinolent, vin'ŏlĕnt, *adj.* † dem

Vinosity, vinŏs'ĕtē, *s.* das Weinichte, Weinhafte.

Vinous, vi'nŭs, (lat. vinosus) *adj.* 1. weinicht, weinhaft, weinartig. 2. weinig.

Vinous fermentation, die Weingährung. — spirit, der Weingeist. — taste, — flavor, der Weingeschmack.

Vintage, vin'tidje, (fr. vendange) *s.* 1. die Lese, Weinlese. 2. die Weinlese, Lesezeit. [leser.

Vintager, vin'tijŭr, *s.* der Wein-

Vintner, vint'nŭr, *s.* der Weinhändler, Weinschenk.

Vintry, vin'trē, *s.* die Weinschenke, das Weinhaus, der Weinkeller. [reich.

Viny, vi'nē, *adj.* 1. weinig. 2. wein-

Viol, vi'ŭl, (fr. viole) *s.* [Musſ.] die Bratsche, Armgeige, Altgeige.

Viol-maker, der Bratschenmacher.

Violable, vi'ŏlăbl, *adj.* verletzlich, verletzbar.

Violaceous, vīŏlā'shŭs, (lat.) *adj.* violett, veilchenblau; veilchenartig.

Violate, vi'ŏlāte, (lat.) *v. a.* 1. verletzen, übertreten, brechen; stören; entweihen. 2. schänden, schwächen, entehren, nothzüchtigen.

To violate any one's peace, Jemands Frieden stören. To — sleep, den Schlaf stören.

Violation, vīŏlā'shŭn, *s.* 1. die Verletzung, Uebertretung, der Bruch; die Störung; Entweihung. 2. die Nothzüchtigung, Schändung.

Violation of sleep or peace, die Störung des Schlafes od. des Friedens. — of an oath, der Eidbruch.

Violator, vi'ŏlātŭr, *s.* 1. der Verletzer, Uebertreter; Störer; Entweiher 2. der Schänder, Ehrenräuber, Tugendräuber.

Violator of repose. der Ruhestörer.

Violence, vl'ólènse, (fr. W., v. l. violentia) *s.* 1. die Heftigkeit (eines Sturmes, Schlages ꝛc.), Gewalt, der Ungestüm. 2. die Gewalt, Gewaltthätigkeit. 3. die Gewaltthat, Gewaltthätigkeit. 4. die Schändung, Nothzüchtigung.

With violence. mit Heftigkeit, heftig; gewaltthätig, mit Gewalt To attack with —, heftig angreifen. (That seal) you ask for with such —, das ihr mir mit solchem Ungestüm absordert. Shak. The — of his temper, sein heftiges Temperament, seine heftige Gemüthsart. To offer — to etc., 1. Einem Gewalt anthun, eine Person gewaltthätig behandeln; (ein Frauenzimmer) nothzüchtigen wollen. ihr Gewalt anthun. 2. ‡ (einem Gesetze ꝛc.) Gewalt od. Zwang anthun. To do — to or on, Hand an ꝛc. legen, ums Leben bringen. (But, as it seems), did — on herself, that sich ein Leides an, that sich selbst Gewalt an, legte Hand an sich selbst, brachte sich ums Leben. He does — to his own opinions, er thut seinen eigenen Meinungen Gewalt an.

Violence, *v. a.* † 1. Einen verletzen, Einem Gewalt anthun. 2. gewaltsam hinschleppen.

Violent, vl'ólènt, (fr. W., lat. violentus) *adj.* 1. heftig (Schmerz, Angriff, Rede, Wind, Schlag, Kampf ꝛc.), gewaltig, ungestüm. 2. heftig (auffahrend, hitzig). 3. gewaltthätig; gewaltsam (Tod ꝛc.), unnatürlich. 4. abgenöthigt, abgezwungen, abgedrungen. Milton.

Some violent hands were laid on Humphry's life. gewaltsame Hand legte man an Humphry's Leben. Shak.

Violent, *s.* † der Angreifer.

Violent, *v. a.* † mit Heftigkeit verbringen.

Violent, *v. n.* † heftig werden. Shak.

Violently, vl'ólèntlè, *adv.* 1. heftig, gewaltig. 2. gewaltsam, mit Gewalt.

Violet, vl'ólèt, (fr. violette; L. viola) *s.* [Bot.] die Viole, das Veilchen.

Honey of —s, der Veilchenhonig. Sirup of —s, der Veilchensyrup.

Violet-blue. violett, veilchenfarb, veilchenblau. —-color, die Veilchenfarbe, das Veilchenblau. —-crab, die Landkrabbe. —-marian, die Waldglockenblume, das Marienveilchen, Marienglöckchen.

Violin, vl'ólìn, (it. violino) *s.* [Mus.] die Geige, Violine. [Geiger, Geigenspieler.

Violinist, vl'ólìnist, *s.* der Violinist,

Violist, vl'ólist, *s.* der Violenspieler, Bratschenspieler. [der Violoncellist.

Violoncellist, vlólóntshèl'list, *s.*

Violoncello, vlólóntshèl'ló, (it. W.) *s.* [Mus.] die Kniegeige, der Kleinbaß, das Violoncell.

Violono, vlólò'nó, *s.* die große Baßgeige, der Baß, das Violon.

Viorna, vlór'nâ, (lat.) *s.* [Bot.] der Schlingenbaum, Mehlbaum, Windbaum.

Viper, vl'púr, (lat. vipera) *s.* 1. [Zool.] die Viper, Natter, Otter. 2. ‡ die Schlange (das böse Geschöpf).

Prov. To nourish a viper in one's bosom. eine Schlange in seinem Busen nähren.

Viper's bugloss, [Bot.] das Natterkraut. —'s-garlick, [Bot.] die Roramsvolle. —'s-grass, [Bot.] das Vipergras, die Viperwurzel. —'s-head, der kleine Schlangenkopf, der Mohrenbauch (Art Porzellanschnecken). —-snake, die Natterschlange.

Viperine, vl'púrìne, *adj.* zu einer Viper od. zu Vipern gehörig, Vipern ...

Viperine, *s.* das Schlangengift.

Viperous, vl'púrûs, *adj.* 1. die Eigenschaften einer Viper habend, viperartig, otternartig. 2. ‡ giftig (Zunge ꝛc.).

Viraginian, vlràjìn'yân, *adj.* mannweibisch, unverschämt.

Virago, vlrà'gò, vìrà'gò, (lat. W.) *s.* 1. das Mannweib, die Heldinn, Männinn. 2. o das derbe Weibsstück, der (weibliche) Husar, Dragoner.

Vire, vìre, (sp. vira) *s.* * der Pfeil.

Virelay, vìre'là, vìr'èlà, (fr. virelai) *s.* [provenz. Poes.] das Ringellied, Zweireimgedicht.

Virent, vl'rènt, (lat. virens) *adj.* [grünend, grün.

Virgate, vér'gàte, (lat. virga) *adj.* [Bot.] ruthenförmig. [Yardland.

Virgate, *s.* die Hufe (Landes); f.

Virge, vérje. f. Verge.

Virges. die Strahlen, welche die Sonne durch eine Wolke wirft, wenn sie Wasser zieht.

Virgilian, vérjìl'yân, *adj.* 1. zu Virgil (dem römischen Dichter) gehörig. 2. virgilisch (dem Style Virgils ähnlich).

Virgin, vér'jìn. (lat. virgo; it. virgine) *s.* 1. die Jungfrau, Jungfer. 2. [Astron.] die Jungfrau.

Ceres yet — of Proserpina from Jove. † Ceres, welche Proserpina'n mit Jupiter noch nicht gezeugt.

Virgin, *adj.* 1. jungfräulich, rein, Jungfer... 2. jungfräulich (einer Jungfrau geziemend). 3. jungfräulich, neu (frisch, unbenützt). [Farbe.

Her virgin hue, ihre jungfräuliche

Virgin-cockle, die Bastardmuschel, der Jungferkamm. —-crant, * ein jungfräulicher Kranz bei einem Leichenzuge. —-earth, die Jungfererde. —-gold, das Jungfergold. —-honey, —-combs, der Jungferhonig. —-knight, † 1. ein Ritter, der noch kein Abenteuer bestanden hat. 2. ein Ritter im Dienste der Jungfrau (Göttinn der Nacht). —-knot, das Jungferschloß, die Jungfrauschaft. —-land, der Neubruch, ein Boden, der noch nie umgepflügt worden ist. —-lead, das Jungferblei. —-marble, der Jungfermarmor. —-mercury, das Jungferquecksilber, [Min.] Jungferquick. —-metal, das gediegene Metall. —-mold, die reine Dammerde. —-oil, das Jungferöl. —-parchment, das Jungferpergament. —'s-bower, [Bot.] die Waldrebe. —-silver, das gediegene Silber. —-soil, ein Boden, der noch nie umgepflügt worden ist. —'s-milk, die Jungfermilch; [Chem.] die Jungfermilch. —-wax, das Jungferwachs. [Jungfer spielen. Shak.

Virgin, *v. n.* (ein cant-word) die

Virginal, vér'jìnàl, (fr. W.) *adj.* jungfräulich, jungferlich.

Virginal, *s.* (chm.) eine Art Spinett, das Docenklavier.

Virginal-book, † das Notenbuch für das Spinett. —-wire, Draht für das Spinett.

Virginal, *v. n.* (ein cant-word) mit den Fingern (wie auf dem Spinett) spielen.

Virginia, vérjìn'èâ, *s.* 1. [Eigenn.] Virginia. 2. [Geogr.] Virginien. 3. —, od. —-tobacco. der virginische Tabak.

Virginian, vérjìn'èân, *adj.* virginisch.

[Bot.] Virginian climber, die Passionsblume. — cowslip, die Götterblume. — creeper, eine Art Waldrebe. — poke. der amerikanische Nachtschatten. — pine, die gemeine virginische Kiefer. — silk. die virginische Seide. — sumach, der virginische Sumach, Gerberbaum. — swamp-pine, die Weihrauchkiefer.

Virginian, *s.* der Virginier.

Virginity, vérjìn'èté, *s.* 1. die Jungfrauschaft, Jungferschaft. 2. die Reinheit, Unbeflecktheit. [die Jungfrau.

Virgo, vér'gò, (lat. W.) *s.* [Astron.]

Virgula, vér'gùlâ, (lat.) *s.* das Komma, der Strich, Beistrich (,).

Virgula divina, die Wünschelruthe.

Viridity, vlrìd'èté, (lat.) *s.* das (od. die) Grüne.

Virile, vl'ril, (l. virilis) *adj.* männlich.

Virile age. das männliche Alter, Mannsalter. — endeavors, das männliche Bestreben. — vigor, die männliche Kraft.

Virility, vlrìl'èté, vérìl'èté, *s.* 1. † die Männlichkeit. 2. die Mannheit (Zeugungsfähigkeit). 3. das Mannsalter, männliche Alter.

Virtu, vér'tóó, (it. W.) *s.* die Liebe zu den schönen Künsten, der Kunstgeschmack; Geschmack an Naturschönheiten ꝛc.

Virtual, vér'tshûâl, (lat. virtualis; fr. virtuel) *adj.* 1. vermögenskräftig, wirkungskräftig. 2. (in der Wirkung, nicht in der That seiend) virtuell.

Virtual heat, die Wärmekraft. — power, das Wirkungsvermögen, die Wirkungskraft. — intention, die Fähigkeit, eine gewisse Absicht zu haben, Absichtsfähigkeit. — focus, [Opt.] der Punkt in der Achse eines Glases, wo die Fortsetzung eines zurückgeworfenen Strahls dieselbe berührt.

Virtuality, vértshûâl'èté, *s.* das Wirkungsvermögen, die Virtualität.

Virtually, vér'tshûâlò, *adv.* der Kraft nach, der Wirkungskraft nach; virtuell.

Virtuate, vér'tshûâte, *v. a.* † wirksam machen, Kraft geben.

Virtue, vér'tshû, vér'tû, (l. virtus) *s.* 1. (Etwas, das wirkt) die Kraft; (in engerer Bedeutung) a) die Kraft (einer Pflanze ꝛc.), Wirksamkeit, Heilkraft. b) † die Wunderkraft, geheime, unsichtbare Kraft. 2. die Tugend, a) (als Gegensatz von Laster). b) (eine einzelne Tugend, d. h. gute Gemüthseigenschaft, Uebung der sittlichen Stärke des Willens). 3. (eine der Ordnungen der himmlischen Hierarchie) *pl.* —s, die Kräfte, Tugenden. 4. der Werth, die Vortrefflichkeit (einer Fabel ꝛc.). B. Jonson. 5. * die Tapferkeit, der Muth. Shak.

2. b) Remember all his virtues. Addison.

3. Thrones, dominations, princedoms, virtues, powers. Milton

The **virtue** of temperance, of chastity. die Tugend der Mäßigkeit, der Keuschheit. **In — of** the promise of God, kraft od. zufolge des göttlichen Versprechens. **In —whereof**, zu Urkund dessen. **By — of** etc., kraft, vermöge des ꝛc.

Virtueless, vĕr'tshŭlĕs, *adj.* 1. unkräftig, unwirksam. 2. tugendlos.

Virtuoso, vĕrtshŭŏ'sō, (it. W.) *s.* (*pl.* **Virtuosi**) 1. der Kunstkenner, Kunstliebhaber, Meister in einer Kunst. 2. [Mus.] der Virtuos, große Künstler, Großkünstler.

Virtuosoship, vĕrtshŭŏ'sōship, *s.* 1. die Kunstliebhaberei, der Kunstgeschmack. 2. die Virtuosität, Kunstvollkommenheit, Kunstmeisterschaft.

Virtuous, vĕr'tshŭŭs, *adj.* 1. † a) kräftig (wirksam, kraftvoll). b) heilkräftig. c) wunderbare, große, vorzügliche Eigenschaften od. Tugenden besitzend. 2. tugendhaft, a) (von Menschen, Handlungen ꝛc.). b) sittsam (von Weibern).

Virtuous herbs, † Heilkräuter. **A — staff,** † der Wunderstab. **— ring,** † der Wunderring. **— glass,** † Wunderspiegel. **— qualities,** Tugenden. Shak. If his occasion were not —, wenn er es nicht zu einem guten Zwecke benutzen wollte. Shak. **— season.** die wohlthätige Jahreszeit. Shak.

Virtuously, vĕr'tshŭŭslĕ, *adv.* tugendhaft.

Virtuousness, vĕr'tshŭŭsnĕs, *s.* die Tugendhaftigkeit.

Virulence, vĭr'ŭlĕnse, **Virulency,** vĭr'ŭlĕnsĕ, *s.* 1. das Gift, der Ansteckungsstoff, die Bösartigkeit, ansteckende, verpestende Eigenschaft. 2. ‡ das Gift, die Bösartigkeit, Giftigkeit.

(To attack a man) **with —,** giftig. **The — of his pen.** seine giftige Feder.

Virulent, vĭr'ŭlĕnt, (lat. virulentus) *adj.* 1. giftig, ansteckend, verpestend, bösartig. 2. ‡ giftig, boshaft.

Virulently, vĭr'ŭlĕntlĕ, *adv.* giftig, boshaft.

Virus, vĭ'rŭs, (lat. W.) *s.* [Med.] das Gift, Krebs-, Pockengift, venerische Gift.

Visage, vĭz'idje, (fr. W.) *s.* das Gesicht, Angesicht, ‡ Antlitz.

Visaged, vĭz'idjd, *adj.* ein Angesicht od. Antlitz habend, mit einem Angesichte.

Visard, vĭz'ŭrd, (s. **Visor**) *s.* die Larve, Maske.

Visard, *v. a.* maskiren, verlarven.

Vis-a-vis, vĭs-ă-vĭ', (fr. W.) *s.* der Gegenüber (Art Berline).

Viscera, vĭs'sĕră, (lat. W.) *s. pl.* [Anat.] die Eingeweide.

Visceral, vĭs'sĕrăl, *adj.* 1. zu den Eingeweiden gehörig; für die Eingeweide. 2. † ‡ s. **Feeling.** Reynolds.

Viscerate, vĭs'sĕrĕte, *v. a.* (gewöhnl. **Eviscerate**) ausnehmen, ausweiden.

Viscid, vĭs'sĭd, (lat. viscidus) *adj.* [jähe, klebrig.

Viscidity, vĭssĭd'dĭtĕ, *s.* 1. die Zähheit, Zähigkeit, Klebrigkeit, das Klebrige. 2. der zähe, klebrige Stoff, Kleber.

Viscosity, vĭskŏs'sĭtĕ, **Viscousness,** vĭs'kŭsnĕs, *s.* die Zähe, Zähheit, Zähigkeit, Klebrigkeit, das Klebrige.

Viscount, vĭ'kŏŭnt, (l. vice-comes; fr. vicomte) *s.* 1. (ehm.) der Sheriff (der Grafschaft). 2. (jetzt) der Viscount, Vicomte, Vicegraf. [Vicomtesse, Vicegräfinn.

Viscountess, vĭ'kŏŭntĕs, *s.* die

Viscountship, vĭ'kŏŭntship, **Viscounty,** vĭ'kŏŭntĕ, *s.* der Rang u. das Amt eines Viscount.

Viscous, vĭs'kŭs, (lat. viscosus) *adj.* zähe, klebrig.

Viscus, vĭs'kŭs, (l. W.) *s.* [Anat.] das Eingeweide. [stock ꝛc.; s. **Vice.**

Vise, vise, (fr. vis) *s.* der Schraubstock ꝛc.; s. **Vice.**

Vishnu, vĭsh'nŭ, *s.* [ind. Myth.] Vischnu, Visnu.

Visibility, vĭzĕbĭl'dĭtĕ, *s.* 1. die Sichtbarkeit. 2. ‡ [Theol.] die Sichtbarkeit (der Kirche, d. h. sichtbare äußerliche Gottesdienst derselben).

Visible, vĭz'ĕbl, (fr. W., lat. visibilis) *adj.* 1. sichtbar. 2. ‡ a) sichtbar, augenscheinlich, offenbar. b) [Theol.] sichtbar (am äußerlichen Gottesdienste erkennbar, v. der Kirche).

Visible horizon, der sichtbare Horizont. **The least spot is — on white paper,** auf weißem Papier sieht man den kleinsten Flecken. **To become —,** sichtbar werden.

Visible, *s.* der sichtbare Gegenstand.

Visibles, sichtbare Dinge.

Visibleness, vĭz'ĕblnĕs, *s.* die Sichtbarkeit.

Visibly, vĭz'ĕblĕ, *adv.* 1. sichtbar, sichtlich, sichtbarlich. 2. ‡ sichtbar, augenscheinlich, offenbar.

Vision, vĭzh'ŭn, (fr. W.; lat. visio) *s.* 1. das Sehen. 2. das Gesicht (Vermögen zu sehen). 3. (das, was man sieht, od. zu sehen glaubt) das Gesicht, die Erscheinung; ‖ das Gesicht (daher) 4. die Träumerei, Einbildung, Hirngeburt.

The visions of a dream. Traumgesichte.

Visional, vĭzh'ŭnăl, *adj.* zu einem Gesichte gehörig.

Visionary, vĭzh'ŭnărĕ, (fr. visionnaire) *adj.* 1. Gesichte od. Erscheinungen zu sehen glaubend, von Gesichten geplagt. 2. eingebildet, geträumt (nur in der Phantasie existirend).

Visionary worlds. die Scheinwelten.

Visionary, *s.* 1. der Seher, Geisterseher. 2. (auch † **Visionist**) der Träumer, Schwärmer, Fantast.

Visit, vĭz'ĭt, (lat. visito) *v. a.* 1. besuchen, heimsuchen (Freunde ꝛc.), Einem seine Aufwartung machen; (von Aerzten) besuchen (Kranke). 2. ‡ (bes. ‖) heimsuchen (with, mit). 3. besuchen (einen Ort); besichtigen, in Augenschein nehmen; untersuchen; visitiren, durchsuchen.

A bishop visits his diocese, ein Bischof visitirt seinen Sprengel. **To — the springs,** in das Bad reisen. **To — fairs,** Messen, Märkte besuchen, Messen beziehen, auf Messen, Märkte gehen. [ten.

Visit, *v. n.* Besuche machen od. abstat-

He visits there, er kommt oft dahin. **I hate visiting,** ich mache nicht gerne Besuche. **Visiting-day,** der Tag, an dem man Besuche abzustatten od. anzunehmen pflegt.

Visit, *s.* 1. der Besuch, die Visite; (der Aerzten) der Besuch, Krankenbesuch. 2. die Besichtigung, Untersuchung, Schau, Visitation.

Visit of civility, der Höflichkeitsbesuch. **A — to** (Saratoga or to Niagara), ein Besuch in .., an ... **To make, to pay, or to give one a —,** Einem einen Besuch abstatten.

Visitable, vĭz'ĕtăbl, *adj.* 1. zu besuchen; heimzusuchen. 2. einer Besichtigung od. Visitation unterworfen.

(All hospitals in England, built since the reformation), **are — by the** (king or lord chancellor), sind einer Visitation des ꝛc. unterworfen.

Visitant, vĭz'ĕtănt, *s.* der Besucher, Besuchende, Besuch, Zuspruch.

Visitation, vĭzĕtă'shŭn, (fr. W., v. lat.) *s.* 1. der Besuch, a) (das Besuchen); die Heimsuchung. b) † (der Gegenstand des Besuches). 2. ‡ ‖ die Heimsuchung (Strafe). 3. die Besichtigung; Visitation, Durchsuchung.

The visitation of our Lady, die Heimsuchung Mariä. **The feast of the — of our Lady,** Mariä Heimsuchung, das Fest der Heimsuchung Mariä. **The — of the diocese,** die Visitation des Kirchsprengels.

Visitatorial, vĭzĕtătŏ'rĕăl, *adj.* zu einer Besichtigung, Visitation gehörig; s. **Visitorial.** [visitirend, untersuchend.

Visiting, vĭz'ĭtĭng, *adj.* besichtigend,

A visiting committee. das Untersuchungskommittee, Aufsichtskommittee, der mit der Besichtigung beauftragte Ausschuß, Untersuchungsausschuß.

Visitor, vĭz'ĭtŭr, *s.* 1. der Besucher, Besuchende, Besuch. 2. der Krankenbesucher; (bes.) der Geistliche am Sterbebette eines Kranken. Shak. 3. der Besichtiger; Untersucher; Durchsucher, Visitator; [Rechtsspr.] Einer, der über die Geschäfte einer Gesellschaft die Aufsicht führt.

The king is the visitor of etc., dem König steht die Aufsicht über ꝛc. zu.

Visitorial, vĭzĕtŏ'rĕăl, *adj.* zu einer Visitation, Besichtigung gehörig.

Visitorial power. das Visitationsrecht.

Visive, vĭ'sĭv, (v. lat. visus) *adj.* † (zum Sehen gehörig; beim Sehen vorgehend od. gebildet) Seh...

The visive faculty. das Sehvermögen. **The axis of the — cones,** die Achse der Sehkegel. [s. die Nachbarschaft; s. **Venne.**

Visne, vēēn, (norm.; v. lat. vicinia)

Visnomy, vĭs'nŏmĕ, (verd. für Physiognomy) *s.* † das Gesicht, die Miene.

Visor, vĭ'zŭr, (fr. visière) (auch **Visard, Visar, Vizard** geschr.) *s.* 1. das Visir (eines Helmes). 2. die Larve, Maske.

Visored, vĭ'zŭrd, *adj.* verlarvt, maskirt.

Vista, vĭs'tă, (it. W.) *s.* die Aussicht.

Vistula, vĭs'tŭlă, (l. W.) *s.* [Geogr.] die Weichsel.

Visual, vĭzh'ŭăl, (fr. visuel) *adj.* zum Sehen od. Gesicht gehörig, Sehe..; Seh.., Gesichts...

The visual nerve. [Anat.] der Sehnerv, Sehenerv. **— angle.** der Sehwinkel, Gesichtswinkel. **— line,** die Gesichtslinie. **— point.** der Gesichtspunkt, Augenpunkt. **— ray,** [Opt.] der Sehestrahl.

Vital, vī'tăl, (fr. W., v. lat. vitalis) *adj.* 1. Lebens..., zum Leben gehörig od. dienlich; das Leben betreffend; Leben enthaltend. 2. ‡ hochwichtig, wesentlich, Lebens.. 3. † lebensfähig.

Vital energies, – powers, Lebenskräfte. – air, die Lebensluft. – functions, die Lebensverrichtungen. – spirits, die Lebensgeister. – blood, das Lebensblut. – thread, der Lebensfaden. – warmth, die Lebenswärme. – part, 1. einer der edlen Theile (des Körpers), das Lebenswerkzeug (wie das Herz ꝛc.). 2. ‡ ein wesentlicher Theil.

(Peace) is of vital importance to our country, ist eine Lebensfrage für unser Vaterland.

Vitality, vītăl'ĕtē, *s.* die Lebenskraft, Vitalität; das Leben, der Anfang der Lebensfähigkeit.

Vitalize, vī'tălīze, *v. a.* Leben geben.

Vitally, vī'tălē, *adv.* 1. auf eine Leben gewährende Weise. 2. † wesentlich.

Vitally important, hochwichtig, überaus wichtig.

Vitals, vī'tălz, *s. pl.* 1. die zum Leben nothwendigen Theile, edlen Theile, Lebenstheile, Lebenswerkzeuge. 2. ‡ die edlen Theile.

2. Corruption of manners preys upon the vitals of a state. WEBSTER.

Vitellary, vĭt'ĕllărē, (lat. vitellus) *s.* † der Ort, wo der Dotter im Ei sitzt.

Vitiate, vĭsh'ēāte, (lat. vitio) *v. a.* verderben; s. Viciate.

Vitiation, vĭshēā'shŭn, *s.* 1. die Verderbung (des Blutes ꝛc.); Schändung, Verunheiligung. 2. die Ungültigmachung.

Vitilitigate, vĭtĭlĭt'ĭgāte, (lat. vitiosus u. litigo) *v. a.* † prozessiren.

Vitilitigation, vĭtĭlĭtĭgā'shŭn, *s.* die Prozeßsucht, Chikane, das Prozessiren.

Vitious,
Vitiously,
Vitiousness, } s. Vicious u. dessen Ableitungen.

Vitreo-electric, vĭtrēō-ēlĕk'trĭk, *adj.* [Phys.] positive Elektrizität enthaltend.

Vitreous, vĭt'rēŭs, (lat. vitreus) *adj.* zum Glase gehörig, Glas...; gläsern; glasartig, glasicht.

Vitreous humor (of the eye), [Anat.] die krystallene Feuchtigkeit, Glasfeuchtigkeit. – electricity. [Phys.] die positive Elektrizität.

Vitreousness, vĭt'rēŭsnĕs, *s.* die Glasartigkeit.

Vitrescence, vĕtrĕs'sĕnse, *s.* das Sich-Verglasen, die Eigenschaft, sich zu verglasen. [verglasend.

Vitrescent, vĕtrĕs'sĕnt, *adj.* sich

Vitrescible, vĕtrĕs'sĭbl, *adj.* verglasbar. [die Verglasung.

Vitrifaction, vĭtrĭfăk'shŭn, *s.*

Vitrifiable,
Vitrificable, vĭt'rĭfĭkăbl, † } *adj.* verglasbar, verglaslich.

Vitrificate, vĭt'rĭfĭkāte, *v. a.* † s. Vitrify. † s. Vitrifaction.

Vitrification, vĭtrĭfĭkā'shŭn, *s.*

Vitriform, vĭt'rĭfôrm, *adj.* glasförmig. [facio) *v. a.* verglasen.

Vitrify, vĭt'rĭfī, (lat. vitrum und

Vitrify, *v. n.* verglasen, sich verglasen.

Vitriol, vĭt'rēŭl, (fr. W.; lat. vitriolum) *s.* [Mineralg. u. Chem.] der Vitriol.

Blue vitriol, – of copper (od. sulphate of copper), der blaue Vitriol, Kupfervitriol. White –, – of zink (od. sulphate of zink), der weiße Vitriol, Zinkvitriol. Green –, martial –, – of iron (od. sulphate of iron), der grüne Vitriol, Eisenvitriol. Native – of lead, od. Lead-–, der Bleivitriol. Oil of –, das Vitriolöl. Sweet spirit of –, versüßter Vitriolgeist. Red –, der Kobaltvitriol. Burnt –, kalzinirter Vitriol. [Stein.

Vitriol-stone, ein vitriolhaltiger

Vitriolate, vĭt'rēōlāte, *v. a.* in Vitriol od. Vitriolsäure verwandeln.

Vitriolate,
Vitriolated, vĭt'rēōlātĕd, } *adj.*
– alcali, – water. das Vitriolwasser.

Vitriolation, vĭtrēōlā'shŭn, *s.* die Verwandlung in Vitriol od. Vitriolsäure.

Vitriolic, vĭtrēŏl'ĭk, *adj.* zum Vitriol gehörig, vitriolhaltig. [triolöl.

Vitriolic acid, die Vitriolsäure, das Vi-

Vitriolizable, vĭt'rēōlīzăbl, *adj.* in Vitriolsäure verwandelt werden könnend.

Vitriolization, vĭtrēōlĭzā'shŭn, s. Vitriolation. [late.

Vitriolize, vĭt'rēōlīze, s. Vitrio-

Vituline, vĭt'shŭline, (lat.) *adj.* zu einem Kalbe od. zu Kalbfleisch gehörig, kälbern, vom Kalbe.

Vituperable, vĭtū'pĕrăbl, (lat.) *adj.* † tadelnswürdig, tadelnswerth, tadelhaft.

Vituperate, vĭtū'pĕrāte, (lat.) *v. a.* † tadeln, schelten.

Vituperation, vĭtūpĕrā'shŭn, *s.* † das Tadeln, der Tadel.

Vituperative, vĭtū'pĕrātĭv, *adj.* tadelnd, einen Tadel enthaltend.

Vitus, vī'tŭs, (lat.) *s.* (Eigenn.) Veit.

St. Vitus's dance, der Veitstanz.

Vivacious, vĭvā'shŭs, (lat. vivax) *adj.* 1. a) † lange lebend, alt werdend, langlebig. b) [Bot.] ausdauernd (von Pflanzen). 2. ‡ lebhaft, munter.

Vivaciousness, vĭvā'shŭsnĕs, *s.* 1. † die lange Lebensdauer, das lange Leben. 2. ‡ die Lebhaftigkeit (der Farben ꝛc.), Munterkeit. 3. † die Lebenskraft.

Vivacity, vĭvăs'ĕtē, (fr. vivacité; lat. vivacitas) *s.* 1. † das lange Leben. 2. ‡ die Lebhaftigkeit (einer Person, Rede ꝛc.). 3. † die Lebenskraft.

Vivary, vī'vărē, (lat. vivarium) *s.* (auch in der Rechtsspr.) der Thiergarten; das Kaninchengehäge; der Weiher, Fischteich, Fischhälter, Fischweiher, Fischgraben.

Viva voce, (lat. W.) mündlich.

Vive, vīve. (lat. vivus) *adj.* † lebhaft.

Vively, vīve'lē, *adv.* † lebhaft.

Vivency, vī'vĕnsē, *s.* † die Erhaltung des Lebens.

Vives, vīvz. (fr. avives) *s. pl.* [Thierarzeneik.] die Feifel (eine Krankheit des Pferdes ꝛc.). [der Bivianit.

Vivianite, vīv'ēănīt. *s.* [Mineralg.]

Vivid, vĭv'ĭd. (lat. vividus) *adj.* lebhaft (Farbe, Einbildungskraft ꝛc.).

Vivid flashes of lightning, heftige, hellleuchtende Blitze.

Vividly, vĭv'ĭdlē, *adv.* lebhaft.

Vividly illustrated, glänzend erleuchtet.

Vividness, vĭv'ĭdnĕs, *s.* 1. die Lebhaftigkeit, Lebendigkeit, das Leben. 2. die Lebhaftigkeit (der Farben).

Vivific, vĭvĭf'ĭk, } (lat.) *adj.*
Vivifical, vĭvĭf'ĭkăl, } belebend.

Vivificate, vĭv'ĭfĭkāte, (lat.) *v. a.* 1. beleben; s. Vivify. 2. [Chem.] lebendig machen.

Vivification, vĭvĭfĭkā'shŭn. *s.* 1. das Beleben, die Belebung, Lebendigmachung. 2. [Chem.] die Lebendigmachung. [lebend.

Vivificative, vĭv'ĭfĭkātĭv, *adj.* be-

Vivify, vĭv'ĭfī, (lat. vivifico) *v. a.* beleben.

Viviparous, vĭvĭp'ărŭs, (lat. vivus u. pario) *adj.* 1. [Zool.] lebendige Jungen gebärend, lebendig gebärend. 2. [Bot.] lebendig gebarend.

Vixen, vĭk'sn, (chem. foxin) *s.* 1. das Füchslein, Füchschen; die Füchsinn. 2. ‡ a) die Keiferinn, Zänkerinn, das Zankeisen. b) das quärrende Kind, der Schreihals.

Vixen, *v. n.* [Oertl.] zanken, keifen, schelten.

Vixenly, vĭk'snlē, *adj.* zänkisch.

Viz, vĭz, (Abkürzg. v. Videlicet) *adv.* nemlich. [Shak.

Vizament, *s.* † für Advisement.

Vizard, vĭz'ărd. *s.* die Larve, Maske, – *v. a.* verlarven, maskiren; s. Visor.

Vizier, vĭz'yĕre, } (arab. wazara)
Vizer, vĭz'ŭr, } *s.* [Türkei] der Vezier. [s. das Wort, die Vokabel.

Vocable, vō'kăbl, (lat. vocabulum)

Vocabulary, vōkăb'ūlărē, *s.* das Vokabularium, Wörterbuch, (bes.) einfache, kurzgefaßte Wörterbuch, Wörterverzeichniß.

Vocal, vō'kăl, (fr. W.; lat. vocalis) *adj.* 1. eine Stimme habend, mit einer Stimme begabt, tönend. 2. durch die Stimme hervorgebracht, mündlich, laut, Vokal....

Vocal melody, der Gesang. – music, die Vokalmusik. – prayer, ein mündliches, lautes Gebet. – praise, lautes Lob. – fugue, die Singfuge. – ability, das Talent, die Geschicklichkeit im Singen. – performer, der Sänger, die Sängerinn. Eyes are –, Augen sprechen. [bei gewissen Wahlen).

Vocal, *s.* [Kath.] der Stimmgeber

Vocality, vōkăl'ĕtē, (lat.) *s.* das Vermögen der Stimme, Sprache, die Aussprache, Sprachfähigkeit, Sprache; das Tönen, Lauten; die Sprechbarkeit. [bilden.

Vocalize, vō'kălīze, *v. a.* zum Laute

Vocally, vō'kălē, *adv.* mittelst od. mit der Stimme, mündlich, laut, durch Laute; in Worten.

Vocation, vōkā'shŭn, (lat.) *s.* 1. die Aufforderung, der Ruf, Aufruf; [Theol.] die Berufung. 2. der Beruf. a) der Ruf, die Neigung, Anlage. b) (das, wozu man berufen ist) die Beschäftigung.

(What can be urged for them) who, not having the vocation of poverty to scribble etc., die Armuth nicht zum Schmieren treibt ꝛc. SWIFT. In his –, in seinem Berufe. Without any particular –, ohne einen besonderen Ruf, ohne besondere Neigung dazu zu haben.

Vocative, vŏk'ătĭv, (lat.) *adj* [Gramm.] – case, der Nufall, Vokativ.

Vocative, *s.* [Gramm.] der Vokativ, Nufall.

Vociferate, vō-sĭf'ĕr-āte, (lat.) *v. n. & v. a.* laut schreien, o brüllen.

Vociferation, vō-sĭf-ĕr-ā'shŭn, *s.* das Schreien, laute Geschrei.

Vociferous, vō-sĭf'ĕr-ŭs, *adj.* schreiend, laut schreiend.

Vogue, vōg, (fr. W.) *s.* der Ruf, Zulauf, die Mode, Aufnahme.

To be in vogue, im Schwange gehen, im Rufe stehen, Zulauf haben, großen Zulauf haben, beliebt sein. In the — of the world, * nach dem Urtheile der Welt.

Voice, vōis, (fr. voix; lat. vox) *s.* 1. die Stimme (in engerer Bedeutung die menschliche Stimme; so wie dieselbe in Beziehung auf den Gesang); —s, [Mus.] die Stimmen. 2. ‡ a) die Stimme, der Schall (der Trompete ꝛc.). b) die Stimme (bei Wahlen). c) die Sprache (Worte).

2. c) Let us call on God in the voice of his church. Fell.

Voice's breaking, die Mutation der Stimme. Shrill —, die kreischende Stimme. Not in —, nicht bei Stimme. The inward —, ‡ die innere Stimme (bei Menschen). In my —, so viel als ich dabei zu sagen habe. The active —, the passive —, [Gramm.] das Activum, Passivum.

Voice-part, die Singstimme, Gesangstimme der Komposition.

Voice, *v. a.* 1. durch Stimmen erwählen, ernennen. 2. † als Gerücht verbreiten, ausposaunen.

It was voiced, † es verlautete. To — the pipes of an organ, Orgelpfeifen probiren, zur Aussprache bringen, ansprechen lassen.

Voice, *v. n.* * schreien. [versehen.

Voiced, vōist, *adj.* mit einer Stimme

Full voiced, vollstimmig. Angel-like —, mit einer Engelsstimme.

Voiceless, vōis'lĕs, *adj.* 1. schweigend, stumm. 2. keine Stimme, Wahlstimme habend.

Void, vōid, (fr. vuide; vide; lat. vidŭus) *adj.* 1. † leer. 2. ‡ a) leer, ledig, erledigt, unbesetzt. b) — of etc., leer an ꝛc., arm an ꝛc., ohne; ‖ z. B. — of sense, ohne Sinn od. Verstand; — of reason or common sense, unvernünftig; — of learning, ohne Gelehrsamkeit, ungelehrt; a conscience — of offense, ‖ ein unverletzt Gewissen; — of air, [Mus.] unmelodisch. 3. ‡ a) nichtig, ungültig. b) unwesentlich.

To make void, 1. ungültig erklären od. machen, annulliren, aufheben. 2. ‖ übertreten (Gottes Gesetz). To leave —, unausgefüllt lassen, nicht ausfüllen. It is not — that etc., es ist nicht vergeblich, daß ꝛc. — space, [Phys.] der leere Raum, das Vakuum.

Void, *s.* die Leere; Lücke.

Void, *v. a.* 1. leeren. 2. räumen, verlassen (ein Land ꝛc.), aus ꝛc. abziehen. 3. ausleeren, als Unrath oder Auswurf absondern, abführen, auswerfen, von sich geben. 4. ‡ vernichten, nichtig machen, ungültig machen.

To void out, 1. ausleeren. 2. ‡ ausstoßen. Voiding-knife, das Messer, womit die Ueberbleibsel der Mahlzeit vom Tische gekratzt werden. The cat buried what she voideth, die Katze verscharrt ihren Koth.

Void, *v. n.* abgesondert werden, abgehen (vom Urin ꝛc.). [zimmer. Shak.

Voiding lobby, das Vorgemach, Vor-

Voidable, vōid'ăbl, *adj.* .. als Unrath abgesondert, abgeführt werden könnend. 2. ‡ aufgehoben, annullirt, vernichtet werden könnend.

Voidance, vōid'ănse, *s.* 1. das Leeren, die Ausleerung. 2. ‡ a) die Erledigung (eines Amtes). b) die Ausstoßung aus einer Pfründe, Entsetzung. c) die Ausflucht.

Voided, vōid'ĕd, *adj.* [Herald.] leer.

Voider, vōid'ŭr, *s.* 1. a) der Tischkorb, Tafelkorb. b) [Landwirth.] eine Art offenen Korbes von geringer Tiefe. 2. Einer, der ausleert, von sich gibt. 3. Einer, der vernichtet, aufhebt, ungültig macht. 4. [Herald.] das Wappenschild einer Frau.

Voidness, vōid'nĕs, *s.* 1. die Leere. 2. ‡ a) die Nichtigkeit, Ungültigkeit. b) die Wesenlosigkeit.

Voiture, vŏĭ'tūre, (fr. W.) *s.* † das Fuhrwerk die Fuhre.

Volatikali, vŏl-ă-tĭ-kăl'ē, *s.* das flüchtige Laugensalz.

Volant, vō'lănt, (fr. W.) *adj.* 1. fliegend; [Herald.] vōlănt', fliegend. 2. ‡ flüchtig, rasch. [2. [Bot.] das Tausendblatt.

Volant, *s.* 1. † das fliegende Lager.

Volatile, vŏl'ă-tĭl, (lat.) *adj.* 1. fliegend. 2. [Chem.] flüchtig. 3. ‡ veränderlich, flüchtig, flatterhaft.

[Chem.] Volatile essence, der Spiritus, Extrakt. To make —, flüchtig machen, verflüchtigen.

Volatile, *s.* † das geflügelte Thier.

Volatileness, vŏl'ă-tĭl-nĕs, } *s.*

Volatility, vŏl-ă-tĭl'ĭ-tē, } 1. [Chem.] die Flüchtigkeit. 2 ‡ die Flüchtigkeit, Veränderlichkeit, Wandelbarkeit.

Volatilization, vŏl-ă-tĭl-ĭ-zā'shŭn, *s.* [Chem.] die Verflüchtigung.

Volatilize, vŏl'ă-tĭl-īze, (fr. volatiliser) *v. a.* [Chem.] verflüchtigen.

Volcanic, vŏl-kăn'ĭk, *adj.* vulkanisch, zu einem Vulkan oder zu Vulkanen gehörig; von einem Vulkane hervorgebracht oder ausgeworfen, Vulkan.. [kanist.

Volcanist, vŏl'kă-nĭst, *s.* der Vul-

Volcanite, vŏl'kă-nīt, *s.* [Mineralg.] der Vulkanit, Augit.

Volcanity, vŏl-kăn'ĭ-tē, *s.* der Zustand, vulkanisch od. vulkanischen Ursprunges zu sein.

Volcanization, vŏl-kă-nĭ-zā'shŭn, *s.* die Vulkanisirung, Vulkanisation.

Volcanize, vŏl'kă-nīze, *v. a.* vulkanisiren. [Vulkan, feuerspeiende Berg.

Volcano, vŏl-kā'nō, (lt. W.) *s.* der

Vole, vōle, (fr. W.) *s.* [Kartensp.] die Vole (Marsch; alle Stiche od. Lesen).

Volee, vŏl-ē', (fr. volée) *s.* [Mus.] der Lauf, Laufer.

Volery, vō'lĕr-ē, (fr. volerie) *s.* 1. der Flug, die Flucht (Vögel ꝛc.). 2. (fr. volière) das (große) Vogelhaus.

Volitation, vŏl-ĭ-tā'shŭn, (lat. volito) *s.* das Fliegen, Flattern.

Volition, vŏl-ĭsh'ŭn, (lat.) *s.* das Wollen, die Willensäußerung.

Volitive, vŏl'ĭ-tĭv, *adj.* wollend, des Willens fähig.

The volitive faculty, das Willensvermögen. [[Bot.] die Volkamerie.

Volkameria, vŏl-kă-mē'rē-ă, *s.*

Volley, vŏl'ē, (fr. volée) *s.* 1. die Salve, Ladung. 2. ‡ die Ladung (Flüche ꝛc.), der Strom (von Worten).

At volley, im Fluge, von ungefähr. A — of musket-shot, eine Musketensalve. — of applause, das Beifallgeschrei. (But rattling nonsense) in full vollies (breaks), in ganzen Ladungen, in Strömen.

Volley, *v. a.* abschießen, auswerfen, ausladen, ausstoßen.

His vollied thunder, sein geschleuderter Donner. (Another hound) against the welkin vollies out his voice, bellt laut den Himmel an. Shak.

Volt, vōlt, (fr. volte) *s.* 1. [Reitk.] die Volte, der Kreisgang, Kreislauf, Kreisritt. 2. [Fechtk.] die Wendung.

Voltaic, vōl-tā'ĭk, (v. Erfinder Volta) *adj.* [Elektr.] voltaisch.

Voltaic pile, battery, apparatus, die voltaische Säule, Batterie, der voltaische Apparat. [vanism(us), Voltaism(us).

Voltaism, vōl'tā-ĭzm, *s.* der Gal-

Volubilate, vŏl'ū-bĭl-āte, } *adj.*

Voluble, vŏl'ūbl, } [Bot.] windend.

Volubility, vŏl-ū-bĭl'ĭ-tē, (lat.) *s.* 1. das Rollen, Wälzen; (daher) 2. die Fähigkeit sich zu drehen od. zu wälzen, Rollbarkeit, Beweglichkeit, Drehleichtigkeit, der Leichtschwung, leichte Schwung. 3. ‡ a) die Geläufigkeit, Leichtigkeit, Volubilität (der Zunge); der Fluß (der Worte). b) † die Veränderlichkeit, der Wechsel. L'Estrange.

With such a volubility of tongue, mit solcher geläufigen Zunge, mit solcher Volubilität. He expressed himself with great — of words, er sprach sehr fließend.

Voluble, vŏl'ūbl, (lat. volubilis) *adj.* 1. rollend, sich drehend, sich wälzend, eine schnelle Bewegung habend, sich schnell bewegend, beweglich. 2. ‡ a) geläufig (Zunge). b) leicht, fließend (Rede). Shak. c) redselig. Shak. 3. gerollt od. gewälzt werden könnend, rollbar. [sich mit Leichtigkeit aus.

He is voluble in expression, er drückt

Volubly, vŏl'ūblē, *adv.* leicht, fließend, geläufig.

Volume, vŏl'yūme, (fr. W.; lat. volumen) *s.* 1. (etwas Zusammengerolltes) die Rolle; (daher) 2. der Band (das Buch), 3. (so viel als auf einmal aufgerollt od. zusammengewickelt zu sein scheint) a) die Masse. b) ? die Welle. 4. der Umfang, die Dicke, das Volum (eines Körpers), [Wissensch.] das Volum; ‖ z. B. A — of gas, ein Gasvolum; [Mus.] der Umfang (der Stimme). 5. ‡ der Umfang (der Zeit ꝛc.).

3. b) The undulating billows rolling their silver volumes. Irving.

Volumes of air, Luftmassen. —s of smoke, Rauchmassen. That will bear the knave by the —, der den Namen Schurke so oft ruhig mit anhört, daß es einen Band füllen könnte. Shak.

Volumed, vŏl'yūmd, *adj.* rollenförmig, die Gestalt einer Rolle habend.

Voluminous, vŏl-ū'mĭ-nŭs, *adj* 1. aus vielen Rollen bestehend, in vielen

Rollen. 2. bändereich, vielbändig, vielttheilig, groß, dick, voluminös. 3. † weitläufig.

He was too voluminous in discourse. † er sprach zu weitläufig. A — writer, ein Schriftsteller, der viele dicke Bände geschrieben hat. Verfasser eines bändereichen Werkes.

Voluminously, vŏlū'mĕnŭslē. *adv.* 1. in vielen od. mehreren Bänden. 2. weitläufig.

Voluminousness, vŏlū'mĕnŭsnĕs, *s.* 1. das Bändereiche, die Dicke (eines Buches); die Menge von Bänden. 2. ‡ die Weitläufigkeit. [Schriftsteller.

Volumist, vŏl'yŭmist, *s.* † der

Voluntarily, vŏl'ŭntărēlē. *adv.* freiwillig, von selbst, von freien Stücken.

Voluntariness, vŏl'ŭntărēnĕs. *s.* die Freiwilligkeit.

Voluntary, vŏl'ŭntărē. (lat. voluntarius) *adj.* 1. freiwillig; [Rechtsspr.] freiwillig. 2. absichtlich, vorsetzlich (Mord ꝛc.). 3. statt Voluntarily. Shak.

Voluntary action, die freiwillige Handlung. The — motions of an animal, die freiwilligen Bewegungen eines Thieres. Man is a — agent, der Mensch handelt nach eigener Wahl. She fell to lust a — prey, sie fiel, eine willige Beute der Wollust. He made a — surrender, er übergab sich freiwillig. Thoughts which — etc., Gedanken, die von selbst ꝛc. A — escape. [Rechtsspr.] das Entrinnen aus dem Verhafte mit der Zustimmung des Sheriffs.

Voluntary, *s.* 1. (jetzt Volunteer) der Freiwillige, Volontär. 2. [Mus.] a) die Phantasie (das Launenstück). b) das Präludium, Vorspiel (auf einer Orgel).

Volunteer, vŏlŭntēr', *s.* der Freiwillige, Volontär.

Volunteer, *adj.* — companies. [Milit.] Kompagnien von Freiwilligen.

Volunteer, *v. a.* freiwillig, von freien Stücken anbieten, leisten.

To volunteer one's services, von freien Stücken, freiwillig dienen, als Freiwilliger dienen. [dienen.

Volunteer, *v. n.* als Freiwilliger

Voluptuary, vŏlŭp'tshŭărē, (v. lat. voluptas) *s.* der Wollüstling.

Voluptuous, vŏlŭp'tshŭŭs, *adj.* wollüstig, üppig. [*adv.* wollüstig, üppig.

Voluptuously, vŏlŭp'tshŭŭslē.

To live voluptuously, wollüstig leben, ein üppiges Leben führen.

Voluptuousness, vŏlŭp'tshŭŭsnĕs, *s.* die Wollust, Ueppigkeit.

Volutation, vŏlyŭtā'shŭn, (lat.) *s.* das Wälzen, Rollen.

Volute, vŏlūt', (fr. W.; v. lat. volvo) *s.* 1. [Archit.] die Schnecke, der Schnörkel. 2. [Naturg.] die Walzenschnecke, Rollenschnecke. [kenwindung.

Volution, vŏlū'shŭn, *s.* die Schnek-

Volutite, vŏl'ūtīte, *s.* [Naturg.] die Kegelschnecke, Pyramidenschnecke, versteinerte Rollen- od. Walzenschnecke.

Vomer, vō'mŭr, (l. W.) *s.* [Anat.] das Pflugscharbein.

Vomic, vŏm'ĭk, *adj.* The — nut, [Bot.] die Brechnuß, das Krähenauge.

Vomica, vŏm'ĕkă, (l. W.) *s.* [Med.] das Lungengeschwür.

He has voided a vomica, er hat den Eiter von einem Geschwüre ausgeworfen.

Vomit, vŏm'ĭt, (lat. vomo) *v. n.* sich brechen, sich erbrechen, sich übergeben; speien (von Thieren).

Vomit, *v. a.* 1. (oft mit up u. out) brechen, ausbrechen, herausbrechen, ausspeien. 2. ‡ ausstoßen, auswerfen, ausspeien (Flammen, Asche ꝛc.).

Vomit, *s.* 1. das, was man ausbricht. das Gespiene. 2. das Brechmittel, Vomitiv.

Black vomit, [Med.] das schwarze Erbrechen. [chen, Speien, Erbrechen.

Vomition, vŏmish'ŭn, *s.* das Bre-

Vomitive, vŏm'ĭtĭv, } *adj.* Er-

Vomitory, vŏm'ĭtŭrē, } brechen verursachend, das Erbrechen befördernd.

— potion, der Brechtrank, das Brechmittel. — operation, die Wirkung zum Brechen. Vitriol —, der Brechvitriol.

Vomitory, *s.* 1. das Brechmittel, Vomitiv. 2. der Hauptausgang (die Hauptthüre).

Voracious, vŏrā'shŭs, (lat. vorax) *adj.* gefräßig, freßgierig, freßbegierig, heißhungrig; gierig (auch ‡).

Voracious appetite, der Heißhunger.

Voraciously, vŏrā'shŭslē, *adv.* 1. gefräßig, freßgierig. 2. gierig.

Voraciousness, vŏrā'shŭsnĕs, } s.

Voracity, vŏrăs'sĭtē, } 1. die Gefräßigkeit, Freßgier, Freßbegierde, Freßsucht, Freßhaftigkeit, Freßigkeit. 2. die Gierigkeit.

Voraginous, vŏrăd jĭnŭs, (lat.) *adj.* voll von Schlünden u. Tümpeln.

Vortex, vŏr'tĕks, (lat. W.) *pl.* Vortices od. Vortexes, *s.* 1. der Wirbel, Windwirbel. 2. der Wirbel, Wasserwirbel, Strudel. 3. [Cartes. Philos.] der Wirbel.

Vortical, vŏr'tĕkăl, *adj.* wirbelnd, sich wirbelnd, wirbelig.

Vortical motion, die Wirbelbewegung, kreisförmige, wirbelnde Bewegung, der

Vor'ye, statt I warn ye. [Wirbel.

Votaress, vō'tărĕs, *s.* die Geweihte; Anbeterinn, Verehrerinn.

Votarist, vō'tărĭst, *s.* f. Votary.

Votary, vō'tărē, (v. lat. votus) *adj.* gelobt, als Wirkung auf ein Gelübde folgend. — resolution, ein Entschluß in Folge eines Gelübdes. [Verehrer.

Votary, *s.* der Geweihte; Anbeter,

Her votaries, ihre Getreuen, Verehrer. One is a — to mathematics, another is a — to music etc., and alas, a great portion of the world are votaries of sensual pleasures, Einer weiht sich, widmet sich, widmet sein Leben der Mathematik, ein Anderer der Musik, u. ach! ein großer Theil der Welt ist den sinnlichen Vergnügungen ergeben.

Vote, vōte, (fr. W.; lat. votum) *s.* 1. die Stimme (bei einer Wahl), Wahlstimme, das Votum. 2. das Votum (der Ausdruck des Willens durch eine Mehrheit). 3. die vereinigten Stimmen mehrerer Personen beim öffentlichen Gottesdienste. — of thanks, der Zuruf der Dankenden.

A written vote, ein geschriebenes Votum. To put to the —, worüber abstimmen. The votes went for etc., man stimmte für ꝛc.

Vote, *v. n.* stimmen (bei Wahlen ꝛc.), seine Stimme geben, votiren.

Vote, *v. a.* 1. durch Stimmenmehrheit erwählen. 2. durch Stimmenmehrheit beschließen, entscheiden, geben od. bewilligen, votiren.

(The citizens) voted their candidate into office, wählten ihren Kandidaten durch Stimmenmehrheit ins Amt. To — an address, über eine Adresse abstimmen, eine Adresse votiren. To — a resolution, eine Resolution votiren. To — by ballot, ballotiren. Parliament voted (them a hundred thousand pounds), das Parlament bewilligte ꝛc. [Stimmgeber.

Voter, vō'tŭr, *s.* der Stimmende,

Votive, vō'tĭv. (lat. votivus) *adj.* gelobt; durch Gelübde bestimmt, vermöge eines Gelübdes gegeben od. beobachtet, Gelübde..., Votiv..., Denk..., Weih..., Weihe...

Votive tablets, Votivtafeln. — medals, Denkmünzen. The — string, ‡ die geweihte Leier, heilige Dichtkunst.

Vouch, vŏŭtsh, (norm. voucher; l. voco) *v. a.* 1. zu(m) Zeugen rufen, anrufen. 2. bezeugen, betheuern, bekräftigen, beweisen, verbürgen, bestätigen. 3. [Rechtsspr.] Einen seine Garantie (vor Gericht) nennen lassen, Einen vor Gericht fordern, um seine Garantie zu nennen. Blackstone.

I'll vouch this horse for a good horse, ich bürge dafür, daß dieses ein gutes Pferd ist. (The consistency of the discourse) vouches it to be worthy of etc., bürgt dafür, daß er des ꝛc. würdig ist.

Vouch, *v. n.* 1. zeugen, Zeugniß ablegen. 2. Bürge sein, Gewähr leisten; (for) sich verbürgen (für), einstehen (für), gut stehen (für), verbürgen.

Vouch, *s.* das Zeugniß.

Vouchee, vŏŭtshē', *s.* [Rechtsspr.] Einer, der seine Garantie hat nennen müssen. Blackstone.

Voucher, vŏŭtsh'ŭr, *s.* 1. der Zeuge, Gewährsmann. 2. das Zeugniß, die Gewähr; [Rechtsspr.] die Handlung, da man Einen vor Gericht seine Garantie nennen läßt. 3. das Zeugniß, der Schein, Beleg, Belegschein, die Urkunde.

The gospel of peace is made a voucher for sedition and etc., man gebraucht das Evangelium des Friedens zur Rechtfertigung des Aufruhrs u. ꝛc.

Voucher, } *s.* [Rechtsspr.] der, wel-

Vouchor, } cher den Vouchee (s. d.) vor Gericht fordert.

Vouchsafe, vŏŭtshsāfe', *v. a.* 1. gewähren, bewilligen, verleihen. 2. verstatten, erlauben.

Vouchsafe, *v. n.* geruhen, belieben, würdigen, sich herablassen.

Vouchsafement, vŏŭtshsāfe'mĕnt, *s.* 1. die Gewährung, Verleihung. 2. die Herablassung.

Voussoir, vŏŭsăwr', (fr. W.) *s.* [Archit.] der Schlußstein, Gewölbestein.

Vow, vŏŭ, (fr. voeu; lat. votum) *s.* 1. [Relig.] das Gelübde. 2. das Gelübde, feierliche Versprechen, Angelöbniß, die Angelobung.

To make a vow, ein Gelübde th

loben. To receive the —, den Schleier nehmen (Nonne werden).

Vow-fellow, † Einer, den dasselbe Gelübde bindet, der Bundesbruder.

Vow, *v. n.* Gelübde thun, ein Gelübde thun, geloben, angeloben.

I vow to God! ich schwöre zu Gott! (There was a time), when I did — to her alone, wo ich ihr allein schwor.

Vow, *v. a.* 1. geloben. 2. weihen, widmen; (einen Tempel ꝛc.) weihen.

Vowel, vŏŭ'il, (fr. voyelle; lat. vocalis) *s.* [Gramm.] der Vokal, a) der Selbstlaut, Grundlaut, Hülfslaut. b) der Selbstlauter, Grundlauter. [rig. Vokal...

Vowel, *adj* zu einem Vokale gehörig.

Voweled, vŏŭ'ild, *adj.* mit Vokalen versehen. [Gelübde thut.

Vower, vŏŭ'ur, *s.* Einer, der ein

Vox, vŏks. (lat. W.) *s.* You must allow —, † Ihr müßt mich nicht unterbrechen. Shak.

Voyage, vŏi'ädje. (fr. W.) *s.* 1. (to. nach) die Seereise, große Reise (zu Wasser); Fußfahrt; ehm. auch) die Landreise. 2. † das Reisen.

Aerial voyage, die Luftreise. To take —, in See gehen od. stechen, zur See gehen. — in, inward, or home, die Rückreise. — out and in, die Hin- u. Herreise.

Voyage, *v. n.* (zu Wasser, zur See) reisen, fahren.

Voyage, *v. a.* † bereisen, befahren.

Voyager, vŏi'äjur. *s.* der Seereisende, Reisende. [saar, Kabelaring.

Voyol, vŏi'ŏl, *s.* [Mar.] die Kabel-

Voyol-block, ein Block, worauf die Kabeltaar fährt.

Vulcanist, s. Volcanist.

Vulcano, s. Volcano.

Vulgar, vŭl'gur, (l. vulgaris) *adj* 1. gemein, a) (gewöhnlich). b) aus gemeinem Volk bestehend. 2. gemein, niedrig; pöbelhaft. 3. allgemein anerkannt; allgemein bekannt, öffentlich. 4. landüblich, volksthümlich.

Vulgar life, das gemeine Leben. — arts, die Handkünste, mechanischen Künste. 'Tis a — proof, es kommt im gemeinen Leben oft vor. — language, die Volkssprache, lebende Sprache, Muttersprache. — version of the Scriptures, die Vulgata. — minds, gemeine, niedrige Seelen. — manners, gemeine, rohe Manieren. No — man, kein gemeiner Mensch. — fractions, [Arithm.] gemeine Brüche. — sports, gemeine Belustigungen. — station, ein Platz unter dem Haufen. Shak.

Vulgar, (ohne *pl.* Form, aber mit dem darauf folgenden Zeitworte im *pl.*) *s.* der gemeine Haufe, das gemeine Volk, der Pöbel.

Vulgarism, vŭl'gărizm, *s.* 1. † die Gemeinheit, Plattheit, Pöbelhaftigkeit. 2. der pöbelhafte, gemeine Ausdruck.

Vulgarity, vŭlgăr'ĕtĕ. *s.* 1. die Gemeinheit, Niedrigkeit, Pöbelhaftigkeit. 2. die Gemeinheit (das, was gemein ist).

Vulgarity of expression, of language, of behavior, der gemeine Ausdruck, die gemeine Sprache, das gemeine Betragen.

Vulgarize, vŭl'gărize, *v. a.* gemein machen, vulgarisiren.

Vulgarly, vŭl'gŭrlĕ, *adv.* 1. gemein, pöbelhaft. 2. im gemeinen Leben, beim gemeinen Volke. 3. gewöhnlich, gemeiniglich, insgemein. 4. öffentlich, vor dem Volke.

Vulgate, vŭl'gāt. (lat. vulgata) *s.* die Vulgata (römisch-katholische Gemeinbibel).

Vulgate, *adj* zur Vulgata gehörig.

Vulnerable, vŭl'nŭrăbl. (l.) *adj.* 1. verwundbar, verletzlich. 2. † verwundbar (vom Rufe ꝛc.).

Vulnerary, vŭl'nŭrărĕ. (lat. vulnerarius) *adj.* wundheilend, Wund...

Vulnerary balsam, der Wundbalsam. — herbs, Wund-, Heilkräuter. — plants, Wundpflanzen. — plaisters, Wundpflaster. — water, das Wundwasser. — potion, der Wundtrank.

Vulnerary, *s.* das Wundmittel.

Vulnerate, vŭl'nŭrāte, (l.) *v. a.* † verwunden, verletzen.

Vulneration, vŭlnŭrā'shŭn, *s.* † das Verwunden, die Verwundung, Verletzung.

Vulpine, vŭl'pin, vŭl'pine, (lat.) *adj.* zum Fuchse gehörig, fuchsartig, listig, schlau. [der Vulpinit, Kreidegips.

Vulpinite, vŭl'pĭnit, *s.* [Mineralg.]

Vultur, vŭl'tshŭre. (lat.) *s.* [Or-

Vulture, } nith.] der Geier.

Golden —, der Goldgeier, Lämmergeier, Bartgeier. White-headed —, der weißköpfige Geier. Black-crested —, Arabic —, der Haasengeier, Gänsegeier. Boetic —, der braunrothe Geier.

Vulturine, vŭl'tshŭrine, *adj.* zu einem Geier gehörig, die Eigenschaften des Geiers habend, geierartig, gefräßig.

W.

W, dŭb'bl-ŭ, (Mittlaut) 1. *s.* das W, w. 2. in Abkürzungen; W., west, Westen, od. week, Woche; W. P., wp., worship. Gestrengen; Wpful, worshipful, Gestrengen, Hochwürden, Hochwürdiger.

Waal, [Dertl.] well.

Wabble, wŏb'bl. (w. gwibiaw) *v. n.* wackeln, schlottern, schlenkern, wanken.

Waboard, wā'bord, *s.* [Min.] die Hangebank.

Wacke, wāk'ĕ.) *s.* [Mineralg.] die

Wacky, } Wacke.

Gray wacky, die Grauwacke.

Wad, wŏd, (Watte; dän. vat) *s.* 1. die Schütte Stroh od. Erbsen od. andere wckere, dicht zusammengestopfte Dinge. 2. etwas Eingestopftes od. Eingepfropftes; (daher) a) das Füllhaar. b) die Watte. c) der Pfropf, die Vorladung (für Kanonen ꝛc.); [Mar.] der Kabelgarnpfropf, Vorschlag (einer Kanone).

Wad-hook, der Krätzer (für Feuergewehre); [Mar.] der Kugelzieher.

Wad, *v. a.* 1. stopfen, ausstopfen, füllen. 2. mit Watte füllen, watten, wattiren.

Wad, (schott.) would; to bet; a bet, a pledge.

Wad, } *s.* [Mineralg.] Black —, das

Wadd, } Schwarz-Manganerz.

Wadable, wā'dăbl, (v. wade) *adj.* durchwatet werden können), zum Durchwaten, seicht.

Wadded, wŏd'dĕd, *part. adj.* 1. gestopft. 2. wattirt. 3. zu einer Vorladung ꝛc. gebildet.

Wadding, wŏd'ding. 1. die Watte. 2. das Füllhaar. 3. die Vorladung, (oder) der Stoff, die Materialien dazu.

Waddle, wŏd'dl, (watscheln; lat. vado) *v. n.* watscheln, wackeln.

To waddle forth, hervorwatscheln, hervorwackeln.

Waddles, wŏd'dlz, (Wedel) *s. pl.* 1. der Bart, Unterkamm, die rothen Läppchen am Halse der Hähne. 2. die herabhangenden Drüsen am Halse eines Schweines. 3. die Hoden eines Hahns. [watschelig.

Waddlingly, wŏd'dlinglĕ. *adv.*

Wade, wāde, (waten; schw. vada; lat. vado) *v. n.* 1. waten; (over) durchwaten; (through) a) waten (durch); b) sich durcharbeiten (durch). 2. † sich durcharbeiten, durchdringen; (through) sich durcharbeiten (durch), sich hindurcharbeiten (durch), Etwas gründlich durchgehen; (into) eindringen (in), (Etwas) ergründen.

2. It is not my purpose to wade through these controversies. Webster.

Wade, *v. a.* durchwaten. [vögel.

Waders, wā'durz, *s. pl.* Sumpf-

Wadna, (schott.) would not.

Wads, wŏdz, *s. pl.* Watstrümpfe, Ueberstrümpfe.

Waefu', (schott.) sorrowful.

Waesome, (schott.) woeful.

Waesucks! (schott.) alas! O the

Waes me! } pity!

Wafer, wā'fur, (Waffel; russ. vaphel; fr. gouffre) *s.* 1. die Waffel, der Waffelkuchen. 2. die Oblate (zum Siegeln).

Wafer of bread, die Hostie. Sacramental —s, Hostien (beim Abendmahl).

Wafer-box, die Oblatendose. —-cake, die Waffel, der Waffelkuchen. —-iron, das Waffeleisen. —-maker, 1. der Waffelbäcker. 2. der Oblatenbäcker. —-tongs, *s. pl.* s. —-iron. —-woman, † die Waffelkuchen-Hökinn. [zumachen.

Wafer, *v. a.* mit einer Oblate siegeln,

Waffle, wŏf'fl, (Waffel) *s.* die Waffel, der Waffelkuchen.

Waffle-irons, das Waffeleisen.

Waft, wăft, (von wave) *pract.* und *pp.* wafted, ehm. auch waft, *v. a.* 1. (leicht und schnell über das Wasser oder durch die Luft) (from, von; to, nach, an, bis an, bis zu) führen, tragen; (over) hinübertragen, hinüberführen, über ꝛc. hinübertragen, hinüberführen. 2. flott oder schwimmend erhalten; (up) über dem Wasser erhalten. 3. † Einen durch eine wehende Fahne ꝛc. benachrichtigen, Einem ein Zeichen geben, winken. Bacon. 4. * drehen, wenden (die Augen ꝛc.).

Waft, *v. n.* 1. schwimmen. 2. † schweben. 3. [Mar.] konvoyiren. Cyc.

2. And now the shouts waft near the citadel. Dryden.

Waft, *s.* 1. der schwimmende Körper. 2. das Wehen einer Fahne als Signal, das Signal, Zeichen, Nothzeichen. 3. [Mar.] die Schau. 4. [Mar.] (ehm.) ein Konvoi.

To hoist the flag with a waft, [Mar.] die Flagge im Schau aufstecken.

Waftage, wâft'idje, *s.* † die Fahrt durch die Luft oder über das Wasser, Ueberfahrt. Shak.

Wafter, wâft'ŭr, *s.* 1. die Fähre, das Boot zur Ueberfahrt; Geleitschiff. 2. der Fährmann. 3. *pl.* —s, gewisse, unter Eduard IV. angestellte Aufseher über den Fischfang.

Wafture, wâf'tshûre, *s.* † das Zeichengeben, Winken; der Wink, das Zeichen, die Bewegung (der Hand ꝛc.). Shak.

Wag, wâg, (angels. wagian, weegan; wegen, wiegen, bewegen) *v. a.* (leicht bewegen) schütteln.

To wag the head, (zum Spotte ꝛc.) mit dem Kopfe wackeln, den Kopf schütteln. To — the tail, mit dem Schwanze wedeln, schwänzeln.

Wag, *v. n.* 1. sich bewegen, sich rühren. 2. bewegt werden. 3. sich packen, fortgehen, sich fortmachen. Shak.

Until my eyelids will no longer wag, so lange, bis meine Augenlieder sinken. **Wag!** * weiche!

Wag, *s.* der Schalk, Spaßvogel.

Wag-halter, der Galgenschwengel, Galgenstrick.

Wage, wâdje, (wagen) *v. a.* 1. wagen, versuchen, aufs Spiel setzen; (im Spiele) wetten. 2. (v. fr. gager) a) † vermiethen. b) * miethen, dingen, anwerben; (als einen Miethling) bezahlen. 3. † wetteifern, gleichstellen; sich aussetzen, sich entgegenstellen, bekämpfen; (with) es aufnehmen (mit). Shak.

He waged me with his countenance, * seine Mienen waren mein Dienstlohn. Shak. **Well waged,** * gut bezahlt. **Waged soldiers,** * Söldlinge. **To — war with etc.** mit ꝛc. Krieg führen. **To — a dollar,** einen Dollar wetten. **To — one's law,** [Rechtsspr.] (in Verbindung mit eilf Nachbarn als Eideshelfern) eine Schuldforderung ꝛc. abschwören, schwören, daß man eine gewisse Summe Geldes oder bewegliche Güter in der Art nicht schuldet, wie sie der Kläger fordert; wegen seiner Erscheinung vor Gericht) Bürgschaft stellen. Blackstone.

Wage, *s.* † das Pfand, Unterpfand.

Wagel, **Waggel,** wâg'gl. *s.* die große bunte Möwe.

Wager, wâ'jŭr. *s.* 1. die Wette; [Handel] die Wett-Polize. 2. [Rechtsspr.] — of law, das Anerbieten (des Angeklagten) zur Abschwörung einer Schuld ꝛc., und die Abschwörung (mit eilf Nachbarn als Eideshelfern) selbst.

Wager of battle, das Anerbieten zum Zweikampfe (als Beweisführung). **To make a —, to lay a —,** wetten. **To stake for —,** wetten, aufs Spiel setzen. **As if her life upon the — lay,** als wenn ihr Leben auf dem Spiele stände. **Name your —!** was gilt die Wette!

Wager, *v. a.* wetten.

Wager, *v. n.* wetten; (on) wetten (auf).

Wagering policy, [Handel] die Wettpolize.

Wagerer, wâ'jŭrŭr, *s.* der Wettende, Wetter.

Wages, wâ'jiz, (mit der *pl.* Endung, allein *sing.* der Bedeutung nach) *s.* 1. der Lohn, Dienstlohn, Bedientenlohn, Tagelohn, Wochenlohn, das Monatgeld, der Sold; [Nordam.] (auch) das Taggeld (der Abgeordneten im Kongreß); [Mar.] das Häuergeld, die Matrosenhäuer. 2. † der Sold.

2. The wages of sin is death. Bible.

Waggery, wâg'ŭré. *s.* die Schalkheit, Muthwilligkeit, der Muthwille, muthwillige, lose Streich.

Waggish, wâg'ish, *adj.* schalkhaft, lose, muthwillig. [haft, muthwillig, loie.

Waggishly, wâg'ishlé. *adv.* schalk-

Waggishness, wâg'ishnés. *s.* die Schalkheit, Schalkhaftigkeit, Muthwilligkeit.

Waggle, wâg'gl. (wackeln; lat. vacillo) *v. n.* wackeln, in beständiger Bewegung sein, schwanken; watscheln.

Waggle, *v. a.* hin u. her bewegen.

To waggle the tail, schwänzeln.

Wagon, wâg'ŭn, (Wagen; angels. waegn, waen; w. gwain) *s.* 1. † (für Charlot) der Wagen. 2. der (schwere) Wagen, Lastwagen, Frachtwagen, Fuhrwagen.

Light wagons, leichte Wagen. **Close —, covered —,** der Proviantwagen, Munitionswagen.

Wagon-box, die Wagenbüchse. **— lay,** das Lauern auf Wagen, um sie zu berauben. **— maker,** der Wagner. **— spoke,** die Speiche (am Wagenrade). **— whip,** die Fuhrmannspeitsche.

Wagon, *v. a.* (in einem Wagen) führen (to, nach; in).

Wagon, *v. n.* fahren.

The man wagons between Philadelphia and Pittsburg.

Wagonage, wâg'ŭnidje, *s.* das Frachtgeld, der Fuhrlohn, Frachtlohn.

Wagoner, wâg'ŭnŭr. *s.* 1. der Fuhrmann, Frachtfuhrmann. 2. [Astron.] der Wagen, große Bär. [sche.

Wagoner's whip, die Fuhrmannspeit-

Wagoning, wâg'ŭning, *s.* das Führen; Fahren.

Wagtail, wâg'tâle. (v. wag u. tail) *s.* 1. [Ornith.] die Bachstelze, der Fliegenstecher. 2. ⊖ das geile Weibsbild.

Water-wagtail, die weiße Bachstelze.

Waid, wâde, *adj.* † gedrückt, gequetscht, zerschlagen.

Waif, wâfe. (auch **Waift, Weif, Weft**) (norm. wef, waif; von waive) *s.* Rechtsspr.) die gefundene herrenlose Sache, die herrenlose Sache; (ehem.) das verlorene Gut, verlaufene Vieh, die verlaufene Person, eine gestohlene, von dem flüchtigen Diebe weggeworfene Sache.

Wail, wâle, (isl. vaela; gael. guilam, uaill; w. gwylaw, wylaw) *v. n.* klagen, wehklagen.

Wail, *v. a.* beklagen, über ꝛc. jammern.

Wail, *s.* die Klage, Wehklage.

Wailful, wâle'fûl, *adj.* kläglich, traurig.

Wailing, wâ'ling, **Wailment,** wâle'mênt, *s.* das Klagen, Wehklagen. [ken (vom Quetschen).

Wails, wâlz, *s. pl.* die blauen Flek-

Wain, wâne. (angels. waen; w. gwain) *s.* der Wagen, Karren, die Karre.

Charles' wain, [Astron.] der Wagen, große Bär.

Wain-bote, das Wagnerholz. **— rope,** (ehem.) die Deichsel. **— driver,** der Fuhrmann, Kärrner. **— house.** [Oekon.] die Wagenremise, der Wagenschoppen. **— load,** der Karren voll, Karren (Holz ꝛc.), die Fracht. **— rope,** das Wagenseil, der Wagenstrick [pflügt od. gebaut werden können].

Wainable, wâne'âbl, *adj.* † ge-

Wainage, wâne'idje, *s.* * 1. die Fuhre, das Karrengut. 2. der Fuhrlohn.

Wainscot, wên'skôt. (Wagenschort) *s.* das Getäfel, Täfelwerk; die Bekleidung.

Wainscot-chest, *s.* — and drawers, ein Wandschrank mit Schiebkasten. **— face,** o das grobe Gesicht. **— logs, — boards,** *s. pl.* [bei Tischlern u. Schiffszimmerl.] das Wagenschort. **— skin,** o die grobe Haut.

Wainscot, *v. a.* d. täfeln, übertäfeln. 2. verkleiden (mit Spiegeln ꝛc.).

Wainscoting wood, das Täfelholz.

Wainscoting, wên'skôting. *s.* das Täfeln; die Bekleidung.

Wair, wâre, *s.* ein Stück Bauholz von sechs Schuh Länge u. ein Schuh Breite.

Waist, wâste. (w. gwâsg) *s.* 1. der Leib (die Taille). 2. [Mar.] die Kuhl(e), das Mittel(ver)deck.

Waist-band, der Hosenbund. **— belt,** l. der Leibgürtel. 2. die Degenkoppel. **— boards,** s. **Washboards. — cloths,** *s. pl.* [Mar.] die Schanzkleider; **to put abroad a ship's —,** einem Schiffe die Schanzkleider umhängen. **— netting,** *s.* [Mar.] **Breastwork-gangway-quarter and waist-nettings,** die Finkennetze vor der Back u. Schanze, auf den Laufplanken und an den Seiten der Schanze und Kuhle, worin bei der Schlacht die Hängematten gestauet werden. **— rail,** [Mar.] die Raaleiste, das Raaholz. **— shirt,** das Halbhemd, die Chemisette. **— trees,** *s. pl.* [Mar.] die Wanderspieren.

Waistcoat, wês'kôt, (v. waist u. coat) *s.* 1. die Weste, das Wamms, Kamisol. 2. * das Leibchen, Mieder.

Waistcoat-anecdotes, (schlüpfrige Geschichten. **— shape,** das Westenstück, Gilet. **— stuff,** das (oder der) Westenzeug.

Waistcoateers, wêskôtéérs', *s. pl.* * gefallsüchtige Frauenspersonen. Shak.

Waister, wâ'stŭr, *s.* [Mar.] —s, *pl.* die Kuhlgasten.

Wait, wâte, (fr. guetter; w. gweltiaw, gwaid) *v. n.* 1. warten; (for) warten (auf), erwarten. 2. (mit Aufmerksamkeit warten) passen; lauern, auflauern, (for) belauern. 3. ‡ lauern. 4. aufwarten (bedienen, allerlei Dienste leisten). 5. bleiben (nicht fortgehen).

3. Such ambush waited to intercept thy way. Milton.

Who waits? wer ist da? **He was waited for,** man wartete auf ihn. **He is waiting,** die Wache, Aufwartung, den Dienst haben. **In waiting,** die Wache, Aufwartung, den Dienst habend, wachhabend. **(Haste, my dear father), 'tis no time to —,** es ist keine Zeit zum Bleiben. Dryden.

Prov. To wait like a dog, lange auf einem Flecke stehen, Maulaffen feil haben.

To wait at, 1. warten (bei, an ꝛc.). 2. ‖ pflegen (des Altars ꝛc.).

To wait on or upon, Einem (in der Eigenschaft eines Bedienten) aufwarten, ihn bedienen. [Tische aufwarten.

To wait on the table, bei der Tafel, bei

To wait on, 1. Einem seine Aufwartung machen. 2. warten, pflegen (eines Amtes). 3. ‖ (bereit sein zu dienen, gehorchen) harren (Gottes). 4. Einen begleiten, ihm folgen; (Einen) besuchen. 5. (gewöhnl. await) ‡ begleiten, die Folge von ꝛc. sein. 6. † (auch to wait upon) Einen ins Auge fassen, auf Einen lauern. Bacon.

A. Tell the gentleman I will wait on him at ten o'clock.

B. The ruin that waits on such a supine temper.

I wait on you, on your pleasure, ich stehe zu Ihren Diensten. Wait on him to the door, begleiten Sie ihn bis an die Thür. I was then one of those that waited on the king, ich war damals im Gefolge des Königs. (Aaron and his sons shall) wait on their priest's office, ‖ ihres Priesteramts pflegen.

Wait, *v. a.* 1. (Etwas, Einen) erwarten, (Etwas) abwarten, auf ꝛc. warten. 2. (nur ♀) begleiten, (der Leiche ꝛc.) folgen. Dryden. 3. † ‡ begleiten, eine Folge von ꝛc. sein, Jemands Begleiterinn sein, Einem auf der Ferse folgen, nachfolgen.

3. Such doom waits luxury, dies ist der Wollust Schicksal.

Wait, *s.* die Lauer, der Hinterhalt.

To lay wait, od. to lie in — for any one. Einem auflauern, nachstellen. In —, im Hinterhalte.

Waiter, wâ'tûr. *s.* 1. der Aufwärter, Kellner, Wirthsjunge; Wärter, Tafeldecker, Bediente. 2. der Begleiter, Nachtreter. 3. (ein Zollbeamter, der darauf zu sehen hat, daß Waaren nicht heimlich gelandet werden) der Aufpasser, Lau(e)rer, Auflaurer. 4. der Präsentirteller.

Gentleman waiter to a prince, der Begleiter eines Fürsten.

Waiting, wâ'ting, *s.* 1. das Warten; Begleiten; Auflauern ꝛc. 2. die Aufwartung, Bedienung. [tend ꝛc.

Waiting, *adj.* aufwartend, begleiWaiting-boy, der Laufjunge, Bursche. —-gentleman, der Kammerdiener. —-woman. † —-gentlewoman, die Kammerfrau, das Kammermädchen. —-girl, —-maid. 1. die Aufwärterinn, das Schenkmädchen. 2. das Kammermädchen. —-man, er Bediente, Lakai.

Waits, wâtes, (goth. wahts) *s. pl.* 1. (ehem.) Musiker im Gefolge eines großen Herrn. 2. † Musikanten, die zur Nachtzeit auf offener Straße spielen, Stadtpfeifer; Schalmeien, Hobern.

Waive, wâve, *v. a.* wegwerfen; aufgeben, fahren lassen; s. Wave.

Waive, *s.* s. Waif.

Waiver, wâ'vûr, *s.* [Rechtsspr.] Einer, der sich weigert, Etwas anzunehmen.

Waiwode, wâ'wôde, *s.* [Türk.] der Woiwode.

Wake, wâke, (goth. wakan; angelsf. waecan; wachen) *v. n.* 1. wachen. 2. ‡ wachen. 3. (absichtlich wachend) aufbleiben; ein Nachtfest feiern. 4. aufwachen, erwachen. 5. ‡ erwachen (from, von, aus).

5. The dormant powers of nature wake from their frosty slumbers. Webster.

He wakes at the slightest noise, beim geringsten Geräusche wacht er auf, das geringste Geräusch weckt ihn auf.

Wake, *v. a.* 1. erwecken, wecken, aufwecken. 2. ‡ (mit, u. ohne up) erwecken (Gedanken ꝛc.). 3. erwecken, auferwecken (to. zu). 4. bewachen. To — a corpse, bei einer Leiche wachen.

3. ..... To second life [Milton.

Wak'd in the renovation of the just.

Wake, *s.* 1. das Wachen, die Wache, Nachtwache. 2. [Derrl.] die Nachtwache bei einem Todten, Todtenwache. 3. das Erwachen, Aufwachen. 4. das Kirchweihfest, die Kirchmesse, Kirmse.

Wake-man, die erste obrigkeitliche Person zu Ripon in Yorkshire. —-robin. [Bot.] die Aronswurz, der Aron.

Wake, (sc. houache) *s.* [Mar.] das Kielwasser, der Sog.

To be in the wake of a ship, sich in dem Kielwasser eines (andern) Schiffes befinden. (These two objects) are in the — of each other, ‡ liegen hinter einander, so daß der hintere (Gegenstand) von dem vorderen gedeckt und folglich nicht gesehen wird.

Wakeful, wâke'fûl, *adj.* 1. wachend, schlaflos. 2. ‡ wachend (Schrecken ꝛc.). 3. wachsam. [Entsetzen.

Wakeful with the fright, schlaflos vor

Wakefully, wâke'fûlé, *adv.* wachend; wachsam.

Wakefulness, wâke'fûlnés, *s.* 1. das Wachen, die Wachsamkeit. 2. die Schlaflosigkeit.

Waken, wâ'kn, *v. n.* 1. wachen (nicht schlafen). 2. erwachen, aufwachen.

Waken, *v. a.* 1. wecken, erwecken, aufwecken. 2. ‡ a) erwecken. b) erregen (hervorbringen). Milton.

Wakener, wâ'knûr, *s.* der Erwecker, Etwas, das erweckt od. reizt, das Reizmittel.

Waker, wâ'kûr, *s.* 1. Einer, der wacht, der Wachende. 2. Einer, der erwacht, der Erwachende.

Prov. Late watchers are no early wakers, wer spät zu Berre geht, steht spät auf.

Waking, wâ'king. *s.* 1. das Wecken, Aufwecken; Wachen, Erwachen. 2. ° für Watch. [die Wallachei.

Walachia, wâlâ'kêâ, *s.* [Geogr.]

Wale, wâle. (w. gwialen) *s.* 1. [Tuchmach.] die Anschrote. 2. die Strieme, der Hieb. 3. [Mar.] —s. *pl.* die Berghölzer.

Channel-wale, [Mar.] das Berghölz unter der zweiten Batterie.

Wale-knot, s. Wall-knot. —-sided. —-reared, s. Wall-sided.

Wale, [Derrl.] choice; to choose.

Wales, wâles, *s.* [Geogr.] Wales, Wallis.

New South-Wales, Neu-Süd-Wallis.

Walk, wâwk. (angelf. wealcan) *v. n.* 1. gehen, wandeln; umherwandeln; wandern; (von Geistern) umgehen. 2. ‡ a) ‖ wandeln (leben, handeln, sich betragen). b) ° (in) zu thun haben (mit). c) ° (in) sich ergehen (in). d) † im Gange sein (vor sich gehen). 3. einen Schritt gehen, im Schritte gehen (von Pferden). 4. sich ergehen, spazieren, lustwandeln. 5. † (gewöhnl. to — in sleep) im Schlafe wandern, nachtwandeln, bei Nacht herumwandeln. 6. davongehen, weggehen. Spenser.

2. b) Do you think I'd walk in any plot? B. Jonson.

2. c) ..... Her tongue did walk In foul reproach. Spenser.

2. d) ..... Affairs that walk, As they say spirits do at midnight. Shak.

To walk slowly, seine Schritte zählen, abmessen. A spirit — s in this house, es geht in diesem Hause um, es spuckt in diesem Hause. To — with God, ‖ mit Gott wandeln.

To walk about, herumgehen, herumwandern.

To walk along, weiter gehen.

To walk back, zurückgehen.

To walk by, vorübergehen.

To walk down, hinuntergehen.

To walk forward, vorwärts gehen, weiter gehen.

To walk in, hinein gehen, hinein treten, hinein spazieren, herein spazieren, herein treten.

To walk out, ausspazieren.

To walk off, davongehen, sich fortmachen, sich davonmachen.

To walk on, fortwandern.

Walk on! geh zu!

To walk over, den ausgemachten od. besten Weg zurücklegen. [gehen.

To walk round, um Etwas herum

To walk up, hinauf gehen. To — to any one, auf Einen zugehen, losgehen.

Walk, *v. a.* 1. durchwandern, durchgehen (einen Wald ꝛc.). 2. (überh.) (langsam) gehen machen, führen; (bes.) im Schritte gehen lassen (Pferde ꝛc.), spazieren reiten. 3. ‡ (Einen) führen (through, durch).

2. The coachman walked his horses from Woodbridge to Princeton. He found the road so bad he was obliged to — his horse. Webster.

To walk the rounds, die Runde gehen, thun. To — any one about, Einen herumführen. To — round, um Etwas herumführen. (The crew was compelled) to — the plank, über ein schmales Bret mit verbundenen Augen gehen (eine Strafe für Meuterer ꝛc.).

Walk, *s.* 1. der Gang (das Gehen; die Art zu gehen). 2. der Gang, Spaziergang. 3. der Gang (die Länge des auf einmal bis zu einem Ruhepunkte zurückgelegten Weges). 4. der Gang (das Ziel des Gehens). 5. ‡ a) der Raum. b) die Bahn. 6. der Gang (der Ort zum Gehen, auf dem man gehet), Weg; (bes.) der Spaziergang, Spazierweg, die Allee. 7. † ein bestimmter Theil eines Waldes. Shak. 8. (bei Pferden ꝛc.) der Schritt. 9. [Waidmspr.] der Strich, Flug. — of snipes, ein Flug Schnepfen. 10. [Westind.] die Zuckerꝛc. Pflanzung. 11. (statt Whelk) [Naturg.] die echte Wendeltreppe.

5. a) He opened a boundless walk for

his imagination, er eröffnete seiner Einbildungskraft einen endlosen Raum. Pope.

5. b) This is not within the walk of the historian, dies liegt nicht auf der Bahn des Geschichtschreibers.

A sheep-walk, die Schafhut, Schafweide. The snipe at –, [Waidmspr.] die Schnepfe auf dem Striche. Our morning-–s, our evening-–s, unsere Spaziergänge am Morgen, am Abend. A long –, a short –, ein langer, kurzer Spaziergang. (We often know a person in a distant apartment) by his –, an ihrem Gange. To take a –, to fetch a –, einen Spaziergang machen, spazieren gehen. The starry –s above, die Sternenwege droben. Shady –, der Schattenweg.

Walkable, wâwk'âbl. *adj.* † worauf man gehen, spazieren, lustwandeln kann.

Walker, wâwk'ûr, *s.* 1. Einer, der geht; der Fußgänger, Spaziergänger. 2. ‡ Einer, der auf eine besondere Weise handelt, sich aufführt. 3. [Rechtsspr.] der Waldschütz, Forstbeamte, Waldbeamte, Forstwart, Förster, Hegereiter.

A stout walker, Einer, der gut zu Fuße ist. A street-–, 1. der Pflastertreter. 2. die Gassenhure. Night-–, 1. der Nachtwanderer. 2. die Gassenhure.

Walker, (Walker) *s.* 1. der Walker. 2. [† od. Oertl.] die Walkmühle, Walke, das Walkwerk.

Walking, wâwk'ing. *s.* das Gehen, Spazieren; Wandeln; Wandern.

Walking up the wall, ⊙ (beim Wirthe) in die Kreide gerathen.

Walking-cane, –-staff, –-stick, der Spazierstock, das Spazierrohr. –-fire, der Irrwisch, das Irrlicht. –-place, der Spazierplatz. –-poulterer, der hausirende Hühnerdieb, die hausirende Hühnerdiebinn. –-whip, die Spazierpeitsche.

Walk-mill, wâwk'mĭll. *s.* [Oertl.] die Walkmühle, Walke, das Walkwerk.

Wall, wâll, (lat. vallum; angelf. weal; ruff. val; w. gwal; ir. u. gael. balla u. fal; Wall) *s.* 1. die Wand, Mauer. 2. *pl.* –s, a) die Mauern, Festungswerke, Festung; (daher auch für) die Stadt; z. B. To live within or without the –s, innerhalb od. außerhalb der Stadt wohnen. b. [Ziegelbrenn.] die Schichten (Ziegel ꝛc.). c) [Min.] die Kristalle od. die kristallinischen Ränder, womit die Kluftflächen überzogen sind.

A dead wall, eine Mauer, worauf nichts gebaut ist. A – of rock, eine Felsenwand. –s of stone or brick, Mauern aus Steinen od. Backsteinen. To give one the –, Einen obenan gehen lassen. To take the –, obenan gehen; (of) Einem vorgehen. Shak.

Prov. Walls may have ears, Wände haben Ohren.

Wall-creeper, [Ornith.] der Mauerläufer, Mauerspecht. –-cress, [Bot.] 1. das unächte Thurmkraut, Gänsekraut (genus Turritis). 2. eine Art Türkenkresse (genus Arabis). –-fern, [Bot.] der Steinfarn, Baumfarn, Eichenfarn. –-flower, [Bot.] die Mauerblume, gelbe Levkoje; yellow bloody –, die Stangenviole; variegated leaved yellow –, die schreckig-blätterige gelbe Viole. –-fruit, das Spalierobst, an der Mauer od. am Spalier gezogene Obst. –-gun, der Doppelhaken. –-hook, der Mauerhaken (für Dachrinnen ꝛc.). –-knot, (auch Walnut knot), [Mar.] der Schauermannsknopf; single –, der englische Wandknopf; double –, der deutsche Wandknopf. Schildknopf. –-louse, die Wandlaus, Wanze. –-moss, das Eichenmoos. –-nail, der Spaliernagel. –-penny-wort, [Bot.] die Nabelpflanze. –-pepper, [Bot.] der Mauerpfeffer, Steinpfeffer. –-pie, [Bot.] eine Art Milzkraut (spec. Asplenium). –-piece, s. –-gun. –-rocket, [Bot.] der wilde Wegsenf, das Quickenkraut. –-rue, [Bot.] die Mauerraute, Steinraute, das kleine Rautenmilzkraut. –-sided, aufstehend, gerade; [Mar.] A – ship, ein Schiff, dessen Seiten auf u. nieder stehen, keine Einweichung haben. –-spring, eine aus einer Felsenschicht od. Felsenwand hervorkommende Quelle. –-tree, der Spalierbaum. –-wort, [Bot.] das Mauerkraut, Glaskraut, der Niederholunder, Attich (spec. Sambucus).

Wall, *v. a.* 1. mit einer Mauer umgeben, einmauern, ummauern. 2. ‡ (about) umschließen. 3. durch Mauern vertheidigen, befestigen. 4. s. To – up. [schlungen.

Walled towns, befestigte Städte, Festen. To wall up, zumauern, vermauern.

Waller, wâll'ûr, *s.* Einer, der einmauert, ummauert. [Lichtplatten.

Wallers, wâll'ûrz. *s. pl.* messingene

Wallerite, wâll'ĕrĭt, *s.* [Mineralg.] der Wallerit.

Wallet, wŏl'lĭt, (verw. mit wallen) *s.* 1. der Watsack, Quersack, Schnappsack, die Reisetasche; Schreibtasche. 2. etwas Hervorragendes u. Niederhängendes. –s of flesh, Fleischklumpen. Shak.

Wall-eye, wâll'ĭ, (v. altdeutsch. weilen u. eye) *s.* das Glasauge (bes. bei Pferden). [äugig.

Wall-eyed, wâll'-ĭde, *adj.* glas-

Walling, wâll'ing, *s.* 1. das Ummauern. 2. das Gemäuer, Mauerwerk. 3. die Materialien zu Mauern. 4. *pl.* [Ziegelbrenn.] die Schichten (Ziegel, Backsteine).

The walling of a wallknot, [Mar.] der zuerst gemachte Knopf, um einen Schauermannsknopf od. Schildknopf zu machen.

Walloon, wâllōōn'. *adj.* wallonisch. – *s.* 1. der Wallon. 2. das Wallonische, die wallonische Sprache.

Wallop, wŏl'lŭp. (von wallen u. up) *v. n.* wallen, aufwallen, sieden, kochen, brudeln. [(Fert).

Wallop, *s.* das Stück, der Klumpen

Wallow, wŏl'lō, (angels. wealwian; goth. walugan; wälzen) *v. n.* 1. sich wälzen (im Blute ꝛc.), (von Schweinen) sich sühlen. 2. ‡ sich wälzen, sich herumwälzen. 3. † sich wälzen (sich langsam und schwer fortbewegen).

2. Man wallowing in his native impurity. South.

To wallow in pleasures, in Vergnügungen schwimmen.

Wallow, *v. a.* wälzen.

Wallow, *s.* eine Art wälzender Gang, Walzer, das Drehen.

Wallower, wŏl'lōŭr, *s.* Einer, der sich im Kothe wälzt.

Wallowing, wŏl'lō-ing, *s.* das Wälzen, Sich-Wälzen.

Wallowing-place, die Kothlache, Schwemme, Pfütze.

Wallowingly, wŏl'lōingly, *adv.* wälzend, mit Wälzen.

Wallowish, wŏl'lō-ish, *adj.* † schal (von Getränken), ekelhaft. — Wallowishness, das Schale, Ekelhafte, die Geschmacklosigkeit. [wallen.

Walm, wâwm, *s.* das Wallen, Aufwallen. To give it a walm, es gelinde kochen lassen.

Walnut, wâll'nŭt, (angels. walh u hnuta) *s.* 1. die Wallnuß, welsche Nuß. 2. der Wallnußbaum.

Walnut-knot, s. Wall-knot. –-shell, die Wallnußschale. –-tree, der Wallnußbaum.

Walrus, wâll'rŭs, } *s.* [Zool.]

Waltron, wâll'trŭn, } das Wallroß.

Walter, wâll'tûr, *s.* (Eigenn.) Walther.

Walth, [Oertl.] plenty.

Waltz, wâlls, *s.* [Tanzk.] der Walzer. — *v. n.* walzen.

Wamble, wŏm'bl, (holl. vemelen; dän. vamler) *v. n.* ⊖ mit Uebelkeit beschwert sein, Neigung zum Erbrechen haben, aufstoßen. [auf, es wird mir wehe, übel.

My stomach wambles, es stößt mir

Wamble-cropped, ⊖ Neigung zum Erbrechen habend. [Art Avon.

Wampee, wŏmpēē', *s.* [Bot.] eine

Wampum, wŏm'pŭm, (ind.) *s.* der Wampum (Schnüre von Muscheln, welche bei den Indianern die Stelle des Geldes vertreten, so wie zum Schmucke oder Gürtel dienen; dieser Schmuck wird bisweilen auch wampumpeague, wompeague, wampampeague genannt).

Wampum-wise, nach Art der Wampum gestickt –-work, die Wampumstickerei.

Wan, wŏn, (angels. wan, wann) *adj.* bleich, blaß.

To grow wan, blaß werden, erbleichen.

Wan, statt Won, * *praet.* von Win.

Wand, wŏnd, (holl. vaand) *s.* 1. die Ruthe, Gerte. 2. der Stab; Heroldstab, Kommandostab; Zauberstab, die Zauberruthe.

A few strokes of a wand, einige Hiebe mit einer Ruthe oder Gerte. Divining –, der Zauberstab. Mercury's wand, der Schlangenstab des Merkur.

Wanded, wŏnd'ĕd, *adj.* 1. mit einer Ruthe versehen. 2 von Stäben, von Ruthen geflochten, von Weidenruthen geflochten.

A wanded chair, ein halbrunder, von Weidenruthen geflochtener Stuhl. – basket, der Weidenkorb.

Wander, wŏn'dûr, (angelf. wandrian; wandern) *v. n.* 1. wandern; schwärmen, herumwandern, herumstreifen, herumirren, herumschweifen. 2. ‡ a) (from) abweichen (von), sich entfernen (von). b) faseln.

2. a) O let me not wander from thy commandments. Bible.

Wandering, 1. wandernd, herumlaufend. 2. ‡ faselnd, zerstreut, flatterhaft. They wandered about in sheep-skins and goat-skins, ‖ sie sind herumgegangen in Pelzen und Ziegenfellen. He wandereth abroad for bread, ‖ er zeucht hin und her

nach Brod. When God caused me to — from my father's house, ‖ da mich Gott außer meines Vaters Hause wandern ließ. To — from the point, nicht bei der Sache bleiben.

Wander, *v. a.* ‡ durchwandern.

Wanderer, wôn'dûrûr, *s.* der Wanderer, Schwärmer, Herumstreicher, Herumschwärmer. [auch] die Sterne. SHAK. Wanderers of the dark, Geister, (od.

Wandering, wôn'dûring, *s.* 1. das Wandern, Herumirren, Herumstreifen, die Wanderung, Irrfahrt. 2. ‡ a) (from) die Abweichung (von), das Sich-Entfernen (von). b) die Verirrung. c) die Schwärmerei; das Faseln.

Let him now receover his wanderings, er komme nun von seinen Verirrungen zurück. — of thoughts, die Zerstreutheit.

Wanderingly, wôn'dûringlê, *adv.* auf eine ungewisse od. unstäte Weise.

Wanderingness, wôn'dûringnês, *s.* 1. das Herumschweifen. 2. ‡ die Flatterhaftigkeit, Irre. [der Wanderu.

Wanderoo, wôndêrôô', *s.* [Zool.]

Wane, wâne, (angelf. wanian) *v. n.* 1. abnehmen (vom Monde). 2. ‡ abnehmen, verfallen, sinken, welken.

The waning age of life, die Neige des Lebens. I'm waning in his favor, ich sinke in seiner Gunst. Beauty-waning, verwelken. Thy wan'd lips, deine vom Alter schon entfärbten Lippen. SHAK.

Wane, *v. a.* * abnehmen machen.

Wane, *s.* 1. das Abnehmen (des Mondes), letzte Viertel. 2. ‡ die Abnahme, Neige, der Verfall.

She is in her wane, sie ist auf der Neige, nimmt ab. (The church) is in its —, ist im Verfall.

Wang, wâng, (angelf. wang. weng. weng) *s.* 1. († od. ⊖) die Kinnlade, der Kinnbacken. —-tooth, der Backenzahn, Stockzahn. 2. † (angelf. aeco-thwang) der Schuhriemen. 3. * das Feld. 4 * der Rechen (von Eisen). [Hoffnungslosigkeit.

Wanhope, wân'hôpe, *s.* † die

Wanhorn, wân'hôrn, *s.* [Bot.] eine Art Knollenzitwer (Kaempferia).

Waning, wâ'ning, *s.* das Abnehmen, Verfallen, der Verfall.

Wanly, wôn'lê, *adv.* bleich, blaß.

Wanned, wônd, *adj.* bleich, blaß, erblaßt. [Bleiche.

Wanness, wôn'nês, *s.* die Blässe.

Wannion, wân'yûn, *s.* * das Unglück, Verderben. [od. blaß.

Wannish, wôn'ish, *adj.* etwas bleich

Want, wônt, (angelf. wan, wanian; goth. wan) *s.* 1. das Bedürfniß. 2. der Mangel, die Ermangelung; (of) der Mangel (an). 3. der Mangel (die Armuth, Abwesenheit des zum Leben Nothwendigen).

I have no want of it, ich bedarf es nicht, brauche es nicht. To have — of etc., Mangel leiden an ꝛc., Etwas nöthig haben. To be in —, Mangel leiden. To be in — of etc., Mangel leiden an ꝛc., Etwas bedürfen, brauchen, nöthig haben. For — of etc., aus Mangel an ꝛc. For — of which, in Ermangelung dessen. I find a — of your love, ich finde, daß Sie mich nicht lieben. I have a great — of him, ich vermisse ihn sehr. — of faith, der Unglaube. — of money, der Geldmangel, die Geldnoth.

Want-wit, † der Einfaltspinsel, Dummkopf, Tapps.

Want, *v. a.* 1. nöthig haben, brauchen, (Etwas od. einer Sache) bedürfen. 2. Etwas nicht haben, daran Mangel haben oder leiden. 3. gern wollen, wünschen, verlangen.

It wants to be reformed, es muß verbessert werden. He —s no good will, es fehlt ihm nicht an gutem Willen. The unhappy never — enemies, es fehlt den Unglücklichen nicht an Feinden. I — every thing, es fehlt, gebricht mir an Allem. To — money, kein Geld haben, Geld brauchen. The sum —s a dollar of the amount of debt, der Betrag der Schuld übersteigt die Summe um einen Dollar. He —s her for a wife, er möchte sie gerne zur Frau. I — to speak to him, ich muß ihn sprechen, ich möchte ihn sprechen. This book is very much wanted, man verlangt dieses Buch sehr, man verlangt sehr nach diesem Buche. You are wanted, man verlangt nach Ihnen. Who —s you to do it? wer verlangt das von Ihnen.

Want, *v. n.* (in. an) fehlen, mangeln.

There wants but a little, es fehlt nicht viel. To be wanting, fehlen, mangeln. To be wanting in etc., es fehlen lassen, ermangeln lassen an ꝛc. I shall not be wanting in exertion, ich werde mich bestens bemühen, bestreben. England is not wanting in (a learned nobility) etc., es fehlt England nicht an ꝛc. Which in carnivorous animals are wanting, den fleischfressenden Thieren abgehen, mangeln. His bounty is never wanting to our needs, seine Güte sorgt stets für unsere Bedürfnisse. I shall not be wanting on my part, an mir soll es nicht fehlen, ich werde das Meinige dabei thun. Be not wanting to yourself, laßt es an euch nicht fehlen, vergeßt euch nicht. Wanting one, einer ausgenommen, außer einem, weniger einen, bis auf einen.

Want, (angelf. wand) *s.* der Maulwurf. [Maulwurfshügel.

Want-hill, der Maulwurfshaufen,

Wantage, wônt'idje, *s.* das Fehlende, Deficit. [stände befindlich, reich.

Wantless, wônt'lês, *adj.* im Wohl-

Wanton, wôn'tûn. (w. gwantan) *adj.* 1. üppig (Grün, Wachsthum ꝛc.), geil. 2. üppig, lecker; wollüstig, lüstern, geil, buhlerisch; unzüchtig, frei. 3. ausgelassen, muthwillig, lose, leichtfertig, schalkhaft. 4. munter, aufgeweckt, fröhlich, lustig. 5. ‡ lachend (von Feldern ꝛc.). 6. (auch von Thieren) munter. SHAK.

Wanton dress, üppige Kleider. — palate, das Leckermaul. — eyes, schalkhafte Augen. — look, ein lüsterner, geiler, buhlerischer Blick. — discourse, unzüchtige Reden. To cast a — eye upon etc., lüsterne Blicke auf ꝛc. werfen. — dullness, von der Begierde entstehende Trägheit, Stumpfheit. SHAK. To grow — by prosperity, im Glücke übermüthig werden. How does your tongue grow — in her praise! wie ausschweifend ist Eure Zunge in ihrem Lobe! ADDISON. — trick, der Schelmenstreich. In — sport, aus Muthwillen, lachenden Muthes.

Wanton, *s.* 1. die wollüstige Person. Buhlerinn, das geile Mensch; der Buhler, Hurer. 2. der Löffler, verliebte Narr, Geck. 3. der Tändler, Hasenfuß, läppische Mensch, Weichling, Schwächling. SHAK. 4. † (als Liebkosungswort). Peace, my —, ruhig, mein Lieber, mein Herzensjunge. B. JONSON

To play the wanton, den Gecken spielen. I am afraid you make a — of me, ich fürchte, ihr tändelt nur mit mir. SHAK.

Wanton, *v. n.* 1. sich auf eine wollüstige Art vergnügen, liebeln, der Wollust pflegen. 2. spielen, tändeln, schäkern. 3. schwänzeln, herumflattern, schwärmen. 4. flattern, wallen (von den Haaren ꝛc.).

Wanton, *v. a.* üppig machen.

Wantonize, wôn'tûnize, *v. n.* † sich üppig benehmen; Muthwillen treiben, seinen Muthwillen auslassen.

Wantonly, wôn'tûnlê, *adv.* 1. üppig. 2. lüstern, geil. 3. muthwillig, lose; ausgelassen, frei. 4. lustig, fröhlich, leichtfertig, munter.

Wantonness, wôn'tûnnês, *s.* 1. die Ueppigkeit. 2. der Hang zur Wollust, die Geilheit, Lüsternheit. 3. der Muthwille, die Leichtfertigkeit; Ausgelassenheit, Munterkeit; Lustigkeit, Fröhlichkeit. 4. die Zügellosigkeit.

Only for wantonness, aus bloßem Muthwillen. (As flowery bands) in — are worn, man zum Scherze trägt. (Our borrowing words from other nations) is now a —, not a necessity, ist jetzt eine Freiheit, die wir uns erlauben, keine Nothwendigkeit.

Wanty, wôn'tê, (holl. want?) *s.* [Oertl.] der Gurt, Packriemen.

Wapacut, wâp'âkût, *s.* [Ornith.] die nordamerikanische Ente, Nachteule.

Waped, wâ'pêd, (auch Wap'pened) (v. lat. vapulo u. awhap, whap) *adj.* † niedergeschlagen, gebeugt. SHAK.

Wapentake, wâp'ntâke, } (an-

Wapentac, wâp'ntâk, } gelf. waepen-tac) *s.* 1. die Cent, der Bezirk (in einigen nördlichen Grafschaften Englands). 2. die Rotte, hundert Mann.

Wappe, wôp, *s.* eine Art Haushund.

Wapper, wâp'pûr, *s.* eine Art Grübling.

War, wâr, (angelf. waer; fr. guerre; Wehr, Gewehr) *s.* 1. der Krieg. 2. ‡ der Kampf, Streit. 3. ‡ ♆ die Waffen; Kriegsmacht, Heer, Kriegsheer.

Man of war, 1. der Krieger, Soldat. 2. [Mar.] das Kriegsschiff. Man of — birds, [Ornith.] wandernde Schaafgänse, Kapschafe (Diomedea exulans). Powers at —, die kriegführenden Mächte. Open —, die offene Fehde. Art of —, die Kriegskunst. Council of —, der Kriegsrath. Place of —, der Kriegsplatz (befestigte Ort). Chance of —, das Kriegsglück. Holy —, der heilige Krieg (Kreuzzug). Used to —, an den Krieg gewöhnt, abgehärtet. In the thickest of the —, im heißesten Kampfe. In the — upon etc., in dem Kriege mit ꝛc. To make — (to wage —) upon (to), mit ꝛc. Krieg führen. To make — to any one, Einen bekriegen.

War-ax, eine Art Streitaxt. —-beat, —-beaten, im Kriege mitgenommen (d. h. abgenutzt). —-horse, das Schlachtpferd.

War-man, † ausfatt. **Man of war,** —-office, das Kriegskollegium. —-proof, die geprüfte Tapferkeit. —-rocket, die kongrev'sche Brandrakete. —-scot, die Kriegssteuer (bei den Angelsachsen). —-whoop, das Kriegsgeschrei. —-worn, im Kriege abgenutzt od. mitgenommen, kriegermüdet.

War, *v. n.* 1. kriegen, Krieg führen; (upon, on) Krieg führen (mit); (for) kämpfen (um). 2. ± streiten (with, against, gegen, wider).

[Bible.

2. Lusts which war against the soul.

And they warred against the Midianites, ‖ u. sie führeten das Heer wider die Midianiter. (With new diseases) on ourselves we —, † führen wir gegen uns selbst Krieg.

War, *v. a.* † bekriegen, befehden.

Warble, wâr'bl, (wirbeln) *v. n.* 1. (in einförmigen, schnell wiederholten Lauten ertönen) wirbeln. 2. trillern. 3. singen, schlagen, zwitschern.

Warbling, 1. wirbelnd, schmetternd; schlagend, zwitschernd. 2. ♀ von melodischem, harmonischem Gesange erschallend.

Warble, *v. a.* 1. trillern. 2. beben machen (eine Saite). 3. melodisch vortragen.

(If she be right invok'd) with warbled song, mit melodischem, harmonischem Gesange.

Warble, *s.* der Gesang. [sanger.

Warbler, wâr'blûr, *s.* 1. (v. Vögeln gebr.) der Sänger, die Sängerinn. 2. [Ornith.] *pl.* —s, die Buschsänger (Sylviae).

Epicurean warbler, [Ornith.] die Feigendrossel. Blue-throated —, das Blaukehlchen.

Warbles, wâr'blz, (aus war-beetle zusammengez.) *s. pl.* eine kleine, durch Reibung des Sattels od. die Larven der Bremse im Rücken der Pferde, des Rindviehs ꝛc. erzeugte harte Geschwulst.

Ward, wârd, angelsʃ. weard, in Zusammensetzungen = wärts, l. versus; z. B. Heavenward, himmelwärts.

Ward, (angelsʃ. weardian; Warte, warten; fr. garde) *v. a.* 1. * (from) bewahren, beschützen (vor). 2. * bewachen. 3. To —, (od. gewöhnlicher) to — off, abhalten, abwehren, abwenden; (einen Streich) pariren. 4. ± (gewöhnl. mit off) abhalten, abwehren.

Ward, *v. n.* 1. * wachen, Wache halten. 2. mit einer Waffe vertheidigungsweise zu Werke gehen, den Hieb od. Stoß pariren.

Ward, *s.* 1. die Wache, Hut, Wehr. Bewachung; [Rechtsspr.] die den Städtern anvertraute Bewachung der Stadt, besonders zur Tageszeit. 2. die Aufsicht, Vormundschaft. 3. der Aufseher; z. B. Fire-—, der Feueraufseher, Feuerschauer. 4. die Verwahrung, Haft, der Gewahrsam (die Gefangenschaft). 5. (das Amt eines Vormunds) die Vormundschaft, Pflegschaft. 6. der oder die Mündel, der Pflegling, Pflegsohn. 7. (in engerer Bedeutung) der unmündige (unter dem Schutze des Lordkanzlers stehende) Erbe eines Lehnmannes des Königs (solche Erben heißen daher —s in chancery). 8. [Fechtk.] die Parade. 9. † die Besatzung, Garnison. 10. die Festung, Warte, Schanze. Shak. 11. ± die Schanze (der Reinheit ꝛc.). 12. [Schloss.] a) die Besatzung, das Gewirr. b) der Einstrich. 13. das Revier, der Bezirk; (in engerer Bedeutung) a) das Waldrevier. b) das Viertel, Stadtviertel.

There are twenty-six wards in London. London ist in sechs und zwanzig Viertel eingetheilt. Alderman of a —, der Viertelsmeister. Watch and —, die Wache, Scharwache. The court of —s, das Pupillengericht, Pupillenkollegium, der Pupillensenat. To whom I am now in —, unter dessen Vormundschaft ich jetzt stehe. That he had brought the crown out of —, daß er die Krone von der Vormundschaft befreit habe. (Tisiphone there) keeps the —, hält Wache. He was held in —, man hielt ihn in Gewahrsam. To put in —, gefangen legen od. setzen.

Ward-corn, [Rechtsspr.] (ehem.) die Obliegenheit, ein Schloß zu bewachen und bei nahender Gefahr in ein Horn zu stoßen. —-money, —-penny, [Rechtsspr.] das für die Scharwache bezahlte Geld, Wachtgeld. —-mote, [Rechtsspr.] das Gericht eines Stadtviertels, od. eine Versammlung in London, worin die Angelegenheiten des (Stadt-) Viertels berathen werden, die Zusammenkunft des Viertels. —-room, [Mar.] die untere od. große Kajüte. —-staff, der Stab eines Konstabels od. Wächters. —-wit, [Rechtsspr.] die Befreiung von der Abgabe für die Scharwache (wardage).

Wardage, wârd'idje, *s.* 1. das Wach(t)geld. 2. ſ. Ward-corn.

Warden, wâr'dn. *s.* 1. der Hüter; Aufseher; Vorsteher, Vorstand, Direktor, Amtmann, Hauptmann; (auf Universitäten) der Rektor. 2. der Vormund, Pfleger. 3. die Pfundbirn.

Warden of the mint, der Münzwart, Münzdirektor. — of a port, der Hafenmeister. — of the cinque ports, [Engl.] der Gouverneur der fünf (See-) Häfen.

Warden-pie, die Birntorte.

Wardenship, wâr'dnship, *s.* das Amt eines Hüters, Aufsehers, Vormundes; die Verwaltung; Hut, Aufsicht; Vormundschaft.

Warder, wârd'ûr, *s.* 1. der Wächter, Aufseher, Hüter. 2. der Stab (des Waffenherolds).

[ter des Towers (zu London).

The warders of the tower, die Wächter.

Wardrobe, wârd'rôbe, (fr. garderobe) *s.* 1. die Kleiderkammer, Garderobe. 2. der Kleidervorrath, sämmtliche Kleidungsstücke, das Weißzeug, Leinengeräth die Garderobe.

Clerk of the king's wardrobe, der Garderobe-Aufseher des Königs.

[schrank.

Wardrobe-bedstead, der Bett-

Wardship, wârd'ship, *s.* 1. (das Amt eines Vormunds) die Vormundschaft; (das Recht der Vormundschaft) die Vormundschaft; [Rechtsspr.] eine Art Vormundschaft mit Nutznießung des Mündelgutes. 2. die Abhängigkeit (eines Mündels ꝛc.), Minderjährigkeit.

Ware, wâre, * *praet.* v. Wear.

Ware, (angelsʃ. war; dän. vaer) *adj.* vorsichtig, auf seiner Hut; ſ. Aware.

Ware, *v. a.* u. *v. n.* * sich vor ꝛc. wahren od. hüten, auf seiner Hut sein.

Ware! — hawk! vorgesehen!

Ware, (v. Veer) *pract.* wore, *v. a.* [Mar.] vor dem Winde umwenden, halsen; ſ. Veer.

Ware, (angelsʃ. ware; Waare) *pl.* Wares, (gewöhnl. im *pl.*; man sagt aber China-ware, earthen —, potters' —; früher gebrauchte man es im *sing.*, u. wird auch jetzt noch so gebraucht) *s.* die Waare.

Small wares, kurze Waaren, Nürnberger Waaren. A haberdasher of small —s, der Krämer. Dutch —, die Fayence. China —, das Porzellan. Earthen —, potters' —, das irdene Geschirr.

Ware, *s.* der Fischbälter, Teich.

Wareful, wâre'fûl, *adj.* † vorsichtig, behutsam, sorgsam.

Warefulness, wâre'fûlnes, *s.* * die Vorsichtigkeit.

Warehouse, wâre'hôûse. *s.* das Waarenhaus, Waarenlager, Magazin, die Niederlage, der Speicher; das Packhaus.

Warehouse-account, das Lagerkonto. —-book, das Lagerbuch. —-business, —-line, das Waarenfach (die Waarenkenntniß). —-charges, *s. pl.* die Lagerkosten, Lagergebühren, Lagerspesen, das Lagergeld, der Lagerzins, die Lagermiethe. —-clerk, der Lagerdiener. —-goods, *s. pl.* aufgespeicherte, auf dem Lagerhaus liegende Güter, auf's Lager gebrachte Güter, Waaren im königlichen Verschluß. —-keeper, —-man, der Lager-, Speicher-Aufseher, Magazinverwalter. —-porter, der Marktheifer, Meßheifer. —-rent, das Lagergeld, der Lagerzins, Speicherzins, die Speicherkosten.

Warehouse, wâre'hôûze, *v. a.* aufspeichern, im Lagerhause, Packhause niederlegen, auf's Lager bringen, auf's Lager nehmen, einspeichern.

Warehoused goods, auf dem Packhause, Lagerhause liegende Güter.

Wareless, wâre'lês. *adj.* * 1. unvorsichtig. 2. unvermuthet, unerwartet.

Warely, wâre'lê, *adv.* * vorsichtig; ſ. Warily.

Warfare, wâr'fâre, (v. war und fare, angelsʃ. faran) *s.* 1. der Kriegsdienst, das Kriegsleben. 2. das Kriegführen, der Krieg. 3. ± der Krieg, Zwist, Hader, Streit, die Fehde.

[ein kriegerisches Leben führen.

Warfare, *v. n.* † Krieg führen,

Warfaring, kriegend, kriegerisch.

Warhable, wâr'âbl. (v. war und lat. habilis) *adj.* † zum Kriege geschickt, kriegerisch.

[behutsam, sorgfältig.

Warily, wâ'rêlê, *adv.* vorsichtig,

Warin, wâ'rin, *s.* (Eigenname) Guarinus.

[Südamerika.

Warine, wôr'în, *s.* eine Affenart in

Wariness, wâ'rênês, *s.* die Vorsicht, Sorgfalt, Behutsamkeit.

Wark, wûrk, *s.* 1. * das Gebäude; (nur noch in bulwark gebr.). 2. [Dertl.] work.

Warl, **Warld,** } [Dertl.] world.

Warlike, wâr'like, *adj.* 1. kriegerisch. 2. zum Kriege gehörig, Kriegs... 3. ein kriegerisches Aussehen habend.

His warlike exploits, seine Kriegsthaten. — toil, die Kriegesmühe. — woman, die Amazone.

Warlikeness, wâr'likenês, *s.* † der kriegerische Sinn od. Karakter.

Warling, wâr'ling, *s.* † Einer, dessen man müde ist.

Warlock, Warluck, (angelf. waerloga; isländ. vard-lookr) *s.* † der Zauberer, Hexenmeister.

Warly, [Dertl.] worldly.

Warm, wârm, (goth. u. deutsch warm; angelf. wearm; gr. thermos) *adj.* 1. warm. 2. ‡ a) warm, heiß, eifrig, feurig, brünstig, inbrünstig. b) hitzig, heiß, feurig, leidenschaftlich, heftig, lebhaft.

To make warm, erwärmen. To be — clad, warm gekleidet sein. I am —, mir ist warm. — blood, warmes Blut. A — temper. ein hitziges Temperament. — passions, feurige Leidenschaften. We shall have — work to-day, wir werden heute heiße Arbeit bekommen. — head. der Enthusiasmus. —-headed. schwärmerisch, enthusiastisch. —-hearted. warmherzig. Now — in youth, now etc., bald in Jugendkraft, bald ꝛc. Egbert was hardly — in his throne, kaum hatte Egbert Zeit gehabt, sich auf seinem Throne festzusetzen. When they came once to be — in their liquor, als der Wein ihnen zu Kopfe gestiegen war. To be —, ○ warm sitzen, in guten Umständen sein, zu leben haben. To have a — fortune, ○ ein hübsches Vermögen haben. A — man, ○ ein Mann in guten Umständen.

Warm, *v. a.* 1. wärmen, erwärmen. 2. ‡ erwärmen (das Herz ꝛc.), erhitzen, warm machen. [durchprügeln.

To give any one a warming, ⊖ Einen

Warm, *v. n.* 1. warm werden, sich erwärmen, erwarmen. 2. ‡ warm werden, sich erwärmen. [men.

Warming, wârm'ing, *s.* das Wärmen. Warming-pan, die Wärmpfanne, der Bettwärmer, die Bettflasche, das Becken. —-place, die Wärmstube, das Refektorium (in Klöstern). —-stone, eine Art Steine in Cornwallis, die, am Feuer warm gemacht, sehr lange die Hitze halten.

Warmly, wârm'lê, *adv.* 1. warm. 2. ‡ warm, eifrig, feurig, brünstig, mit Wärme, hitzig.

Very warmly, ‡ mit großer Wärme, sehr warm, mit großem Eifer, mit großer Hitze. [Warmth.

Warmness, wârm'nês, *s.* f.

Warmth, wârmth. *s.* 1. die Wärme. 2. ‡ a) die Wärme, das Feuer, der Eifer. b) die Hitze, Heftigkeit.

Vital warmth, die Lebenswärme. — of head, der Enthusiasmus. With —, mit Wärme, mit Feuer, eifrig. What — is there in your affection towards etc., wie warm, wie innig ist eure Zuneigung zu ꝛc.

Warn, wârn, (angelf. warnian) *v. a.* 1. (of) warnen (vor). 2. (of) erinnern, ermahnen (an). 3. (of) zuvor benachrichtigen (von), Etwas ankündigen. 4. Einem (von Amts wegen) zu wissen thun, ansagen; Einen auffordern, (daher) vor Gericht laden, vorladen, zitiren. 5. † abwehren, abhalten.

He had warned them from the seas. er hatte sie vor den Meeren gewarnt. A warning piece, ein Warnungsbeispiel. He warned him of it. er gab ihm einen Wink davon. To — any one away, ⊖ Einem den Dienst aufkündigen, aufsagen. To — soldiers to appear on parade, Soldaten die Parade ansagen. [Erinnerer, Ermahner.

Warner, wârn'ûr, *s.* der Warner,

Warning, wârn'ing, *s.* 1. die Warnung, Erinnerung. 2. die vorläufige Anzeige od. Nachricht, Voranzeige, Aufkündigung.

To give warning, 1. warnen. 2. aufkündigen. 3. ⊖ durchprügeln. To take —, 1. sich warnen lassen. 2. aufgekündigt sein. Take this for —, laßt es euch zur Warnung, zur Lehre dienen. At a minute's —, eine Minute vorherbestellt; zu jeder Minute in Bereitschaft. A month's —, eine monatliche Aufkündigung. Scarborough —, *Prov.* die Ueberrumpelung (auf den Ueberfall des Schlosses d. N. im Jahre 1557 anspielend).

Warning-wheel, wârn'ing-hwêêl. *s.* [Uhrmach.] das dritte od. vierte Rad in einer Uhr.

Warnoth, wâr'nôth, (v. warn?) *s.* die doppelte od. dreifache Geldbuße (welche die Lehnsleute des Schlosses zu Dover bezahlen müssen, wenn sie ihren Zins nicht auf den bestimmten Tag entrichten).

Warp, wârp, (angelf. wearp; holl. werp) *s.* 1. [Manuf.] das Werft, die Werfte, Kette, der (Weber-) Zettel, Anzettel, Aufzug, die Anschere, Scherung. 2. [Mar.] a) f. Woof. b) das Werftros. c) — of shrouds. die erste gegebene Länge der Wandtaue von dem Kissen am Topp der Masten bis an die obere Jungfer. 3. [Dertl.] das Verwerfen, unzeitige Gebären (v. Kühen ꝛc.). 4. [Dertl.] von der Fluth angespülter Schlamm.

Warp, *v. n.* 1. sich werfen (vom Holze), sich krümmen. 2. ‡ a) ⚲ sich krümmen b) weichen; (from) abweichen (von). 3. [Mar.] werpen, warpen. 4. [Dertl.] verwerfen, zu früh werfen, versetzen, mißgebären (v. Thieren).

2. a) ..... As when the potent rod
Of Amram's son, in Egypt's evil day.
Wav'd round the coast, up call'd a pitchy cloud
Of locusts, warping on the eastern wind ... Milton.

A warped plank, [Mar.] eine Planke, die in der Länge gekrümmt ist.

Warp, *v. a.* [Manuf., Web.] 1. anscheren. 2. ‡ a) auf Etwas sinnen. b) † feil verweben (frieren machen, das Wasser). Shak. 3. [Mar.] anscheren. 4. zusammenziehen, verziehen. 5. ‡ a) verleiten; abbringen, ablenken; to — aside from etc., ablenken von ꝛc. b) verkehren. 6. [Dertl.] zu früh werfen (v. Thieren). 7. [Dertl.] mit Seewasser überschwemmen.

The heat of the sun warps boards and timber. die Sonnenhitze macht, daß Bretter und Bauholz sich werfen. To — up a ship. ein Schiff ziehen, bugsiren.

Warping, wârp'ing. *s.* 1. das Anscheren. 2. [Dertl.] das Ueberschwemmen mit Seewasser.

Warping-bank. [Dertl.] eine Erderhöhung um ein Stück Land, um den Abfluß des eingelassenen Seewassers zu verhindern. —-block, [Mar.] der Scherblock. —-clough, —-hatch. —-sluice, [Dertl.] eine Schleuse, um ein Stück Land mit Seewasser zu überschwemmen. —-cut, —-drain, —-gutter, [Dertl.] ein Abzugsgraben für das eingelassene Seewasser. —-hook. [Mar.] ein großer eiserner Haken an einem Ankerpfahl, durch welchen die Kabelgarne fahren. —-loom. [Manuf., Web.] der Weberbaum. —-post. [Mar.] der Ankerpfahl.

Warrant, wôr'rânt, (gael. barantas, baranta; w. gwarantu, gwarant; fr. garantir; gewähren) *v. a.* 1. Etwas mit Gründen u. Zeugnissen unterstützen, dafür Gewähr od. Bürgschaft leisten, garantiren, dafür stehen, gut stehen, gut sein, gut sagen, bürgen, gewähren; [Handel] versichern, garantiren; Etwas verbürgen; [Rechtsspr.] garantiren; bestätigen, bezeugen. 2. Einen einer Sache od. von einer Sache versichern, Einem versichern, dafür stehen. 3. (Einen) sicher stellen, sichern; (from) Einen sichern (vor), Einem für ꝛc. stehen. 4. rechtfertigen; erlauben. 5. bevollmächtigen, ermächtigen, berechtigen.

I warrant it good, ich stehe Ihnen dafür, daß es gut ist. To — a horse, für die nicht leicht bemerklichen Fehler eines Pferdes gut stehen, gut dafür sein, daß ein Pferd gesund ist. I — you, ich stehe Ihnen dafür, ich versichere Ihnen. I'll — him from drowning, ich stehe ihm für's Ertrinken. Shak. Warranted scale-beam, die Hebelwage, Brückenwage.

Warrant, *s.* 1. die Versicherung, Gewähr; das Zeugniß. 2. eine Urkunde, wodurch Einem ein Recht zugesichert, eine Gewalt übertragen wird; [Rechtsspr.] die Ermächtigung, Vollmacht, der Vollmachtsbrief; z. B. — of attorney, die prokuratorische Vollmacht; — of commitment, der richterliche Befehl zur Aufnahme eines Verbrechers in ein Gefängniß. 3. das Recht, die Befugniß, Erlaubniß, Berechtigung. 4. der Vollziehungsbefehl; Verhaftsbefehl, Steckbrief. 5. ⊕ das Recht, die Rechtmäßigkeit. Shak.

Dividend warrant, der Zinsabschnitt, die Zinsleiste (bei Staatspapieren). — of arrest. — to apprehend the body, der Verhaftsbefehl. Clerk of the —s, ein Beamter, der alle prokuratorischen Vollmachten vormerkt. To issue out —s, Verhaftsbefehle ergehen lassen. Land-—, [Nordam.] ein Instrument, wodurch eine Person ermächtigt wird, einen Strich unbebauten Landes in Besitz zu nehmen. His promise is our — that etc., sein Versprechen bürgt uns dafür, daß ꝛc. Both which I take for my — to etc., beide sind meine Gewährmänner, um ꝛc. He sent him a — for one thousand pounds a year pension for his life, er übersandte ihm eine Schrift, wodurch er ihm auf Lebenszeit eine jährliche Pension von tausend Pfund zusicherte. We have the — of natural right to etc., das Naturrecht befugt uns, zu ꝛc. That is no — for us (to do so likewise), das gibt uns kein Recht, keine Befugniß ꝛc.

Warrant-officer. [Mar.] der Subalternoffizier auf Kriegsschiffen, wie der Schiffer (master), Chirurg, Zahlmeister (purser) ꝛc. —-press, eine von der Admiralität ausgestellte Vollmacht, wodurch der Kapitän od. Lieutenant des Preßganges die Erlaubniß erhält, Matrosen zu pressen.

Warrantable, wôr'rântâbl, *adj.*

gerechtfertigt od. vertheidigt werden könnend, zu rechtfertigen, zu vertheidigen, verantwortlich, erlaubt.

Warrantable by law, gesetzlich erlaubt. It is — to conjecture, es steht zu vermuthen. (That opinion) is not —, läßt sich nicht vertheidigen.

Warrantableness, wôr'ränt-âblnĕs, *s.* die Verantwortlichkeit, Rechtmäßigkeit, Befugtheit.

Warrantably, wôr'ränt-âblĕ, *adv.* verantwortlich, mit Recht.

Warrantee, wôrränt-ē', *s.* die Person, der Etwas zugesichert od. Bürgschaft geleistet wird, der Verbürgte.

Warranter, Warrantor, wôr'räntûr, *s.* 1. der Bevollmächtiger. 2. der Gewährsmann, Bürge.

Warrantise, wôr'räntîze, *s.* † die Vollmacht, Gewähr, Gewährschrift, Sicherheit.

Warrantise, *v. a.* † s. Warrant.

Warranto, wôr'räntô, (jur. Lat.) *s.* Writ quo —, [Rechtsspr.] der Writ (gerichtliche Befehl) zur Untersuchung von Ansprüchen auf Privilegien u. Freiheiten.

Warranty, wôr'ränté, *s.* 1. [Rechtsspr.] die Gewährleistung, Garantie, Bürgschaft, Verbindlichkeit; der Bürgschaftsschein. 2. die Sicherheit, Gewähr. 3. † die Vollmacht. 4. † ‡ die Befugniß.

The stamp was a warranty of the public. that etc., das Gepräge leistete dem Publikum Gewähr, daß ꝛc.

Warranty, *v. a.* s. Warrant.

Warren, wôr'rĭn, (fr. garenne; angels. warian) *s.* 1. [Rechtsspr.] ein privilegirter Ort, wo Thiere in Gehägen gehalten werden dürfen, das Gehäge; (daher) 2. a) das Kaninchengehäge, der Kaninchengarten. b) die Fasanerie. 3. der Fischbehälter in einem Flusse.

Warrener, wôr'rĭnûr, *s.* der Hägemeister, Kaninchenwärter, Aufseher eines Kaninchengehäges od. einer Fasanerie.

Warriangle, wôr'rēânggl, *s.* der Würgengel, Wachtelfalk (eine Falkenart).

Warrior, wâr'yûr, (*v.* war; fr. guerrier) *s.* 1. der Krieger, Kriegsmann. 2. (emphatisch) der tapfere Mann, gute Soldat, Kriegsmann. 3. die Heldinn, treue Geliebte, die Alles für die Liebe opfert.

Warrioress, wâr'yûrĕs, *s.* die Kriegerinn. [Warschau.

Warsaw, wôrsâw', *s.* [Geogr.]

Wart, wârt, (angels. weart; Warze) *s.* 1. die Warze. 2. [Bot.] der Auswuchs (an Bäumen), die Warze.

Wart-cowry. [Naturg.] der Kornknopf (eine Art Porzellanschnecken). —-stone, der Warzenstein, die Steinwarze. —-wort, [Bot.] 1. das Warzenkraut. 2. die Sonnenwolfsmilch.

Warted, wârt'ĕd, *adj.* [Bot.] warzig.

Warty, wârt'ĕ, *adj.* 1. warzig. 2. warzenartig.

Wary, wâ'rĕ, (angels. waer; ist. war) *adj.* 1. vorsichtig, behutsam, bedachtsam; (daher) 2. schlau.

Was, wŏz, *praet.* (v. to Be) war; bisweilen steht — elliptisch für There was.

Wash, wôsh, (angels. waescan; waschen) *v. a.* 1. (überh.) waschen; [Min.] waschen, abspülen; spülen, ausspülen, abwaschen, abspülen; überschwemmen; to — away or off, wegwaschen, abwaschen. 2. ‡ (reinigen, u. ‖ von Sünden reinigen) waschen; (from) waschen (von); to — away, to — off, abwaschen. 3. naß machen, benetzen; bespülen. 4. (in den zeichnenden Künsten) waschen, laviren, tuschen.

Steel washed with silver, der Silberstahl. Washing of ores, [Mineralg.] das Waschen der Erze. To — wool, Wolle waschen. Washing of wool, die Wollwäsche. To — the form, [Typogr.] die Form waschen. To — the wood, [bei Vergoldern] den ersten Leimgrund zum Vergolden legen. I — my hands of that affair, ich habe mit der Sache nichts zu schaffen. [Mohren weiß waschen.

Prov. To wash an Aethiop white, einen

To wash down, niederspülen.

To wash out, auswaschen, wegwaschen, verwaschen. Washed out. [Handel] zerschmolzen (v. Zucker in Fässern).

To wash over, überwaschen; überfirnissen, übertünchen, überstreichen; (eine Zeichnung) waschen, laviren.

To wash over with egg, [Bergold.] den Goldgrund auflegen. [schen.

Wash, *v. n.* 1. waschen. 2. sich waTo wash over. über ꝛc. strömen.

Wash, *s.* 1. die Wäsche (das Waschen; das zu waschende Leinengeräth). 2. die Bespülung, Ueberschwemmung; Anschwemmung, Anspülung, das Angespülte. 3. der Sumpf, Pfuhl, Morast; der seichte Theil eines Flusses od. Meerarms. 4. (das zubereitete Wasser als Arznei, Schönheitsmittel ꝛc.) das Wasser, Waschwasser, Schminkwasser, Zahnwasser. 5. die oberflächlich aufgetragene Farbe, Tünche, der Firniß, Anstrich. 6. ‡ der äußere Anstrich. 7. (das dünn aufgetragene Metall) das Metallhäutchen. 8. [Mal.] das Tuschen. 9. das Spülicht, Spülwasser; [Goldarbeit.] das Gekräh, die Krätze, Goldkrätze, Silberkrähe. 10. [Mar.] (auch Blade of an oar) das Blatt (an einem Ruder od. Riem). 11. ein Maß. — of oysters, zehn Scheffel Austern. 12. [Weinbd.] eine Mischung von Hefen, Melasse, Wasser u. abgeschäumter Materie zum Destilliren.

Wash-ball, die Seifenkugel. -board, [Mar.] das Satzbord, Sattelbord, der Sitzgang; —s under the cheeks of the head, die Blasebalken. —-bowl (—-hand-basin), das Waschbecken. —-house, das Waschhaus. —-le(a)ther, das Sämischleder, Waschleder; — gloves, waschlederne Handschuhe. —-pot, der Waschtopf, das Waschgefäß. —-tub, 1. das Waschfaß, der Waschzübel. 2. die Trübertonne.

Washed, wôsht, *adj.* [Handel] fleckig, plackricht (v. Zucker).

Washer, wôsh'ûr, *s.* 1. der Wäscher; die Wäscherinn, Waschfrau. 2. die Bachstelze. 3. der Achsenstoß, das Achsenblech (an der Wagenachse). [Wäscherinn.

Washer-woman, die Waschfrau,

Washing, wôsh'ĭng, *s.* 1. das Waschen, Spülen; Bespülen. 2. die Wäsche. 3. das Waschgeld. 4. *pl.* —s. a) das Spülicht. b) [Goldarbeit.] das Gekräh, die Krätze.

Washing-board. [Typ.] das Waschbret. —-copper, der Waschkessel. —-day, der Waschtag. —-horse, der Waschbock, Waschschragen. —-machine, die Waschmaschine. —-tub, das Waschfaß, der Waschzübel; [Typogr.] das Waschfaß, der Waschstein. [Ort, die seichte Stelle, Furt.

Washum, wôsh'ŭm, *s.* der seichte

Washy, wôsh'ĕ, *adj.* 1. wässerig, feucht. 2. schwach (weich, schlaff.

Wasp, wôsp, (angels. waesp. waeps; l. vespa; fr. guêpe) *s.* [Entom.] die Wespe.

Wasp-beetle, der Holzkäfer. —-fly, die Wespenfliege. —-tongued, ungeduldig, zänkisch, reizbar; (nach Andern) ununterbrochen brummend, wie eine Bremse. Shak.

Waspish, wôsp'ĭsh, *adj.* mürrisch, verdrießlich, beißig, brummend, zänkisch, zanklustig.

A waspish humor, der zänkische Humor.

Waspish-headed, trotzköpfig.

Waspishly, wôsp'ĭshlĕ, *adv.* mürrisch, verdrießlich, auf eine zänkische od. beißige Weise.

Waspishness, wôsp'ĭshnĕs, *s.* die üble Laune, Verdrießlichkeit, Gallsucht, Zanklust, Zankfucht, das mürrische Wesen.

Wassail, Wassel, wôs'sĭl, (angels. waes-hael) *s.* 1. (ehm.) ein Getränk aus Aepfeln, Zucker u. Ale. 2. das Gelag, Trinkgelag, Saufgelag; (auch für) die Unmäßigkeit. Shak. 3. das Trinklied; [Sussex in Engl.] das lustige Weihnachtslied.

Wassail-bowl, der Becher, Humpen, das große Glas. —-bread, * das feinste Weizenbrod, Semmelbrod, der Festkuchen. —-candle, † die Festkerze. Shak. —-cup, der Becher.

Wassail, *v. n.* ein fröhliches Trinkgelag halten, zechen, fröhlich sein.

Wassailer, wôs'sĭlûr, *s.* 1. der Zecher, Säufer. 2. *pl.* —s, die, welche um Weihnachten von Thür zu Thür Lieder singen.

Wast, wŏst, die zweite Person von was; thou —, du warst.

Waste, wâste, (angels. westan. awestan; wüst; lat. vastus. vasto; fr. dévaster) *v. a.* 1. verwüsten, verheeren; zerstören; verderben. 2. ‡ a) zerstören, verzehren. b) abzehren. 3. ‡ a) verschwenden, verschleudern, vergeuden, durchbringen, verbringen. b) verbrauchen, verzehren. c) [Rechtsspr.] verschlimmern (ein Gut ꝛc.).

The patient is much wasted and enfeebled, der Kranke hat sehr abgenommen u. ist sehr geschwächt. To — one's time in gaming, seine Zeit mit Spielen verbringen, verspielen. To — time, die Zeit verschwenden. [vergehen.

Waste, *v. n.* abnehmen, schwinden,

The day wastes, der Tag neigt sich. To — away, hinschwinden, zusehends abnehmen. The night grows to —, d. h. is wasting apace. Shak.

Waste, *adj.* 1. verwüstet; wüst, öde. 2. ‡ a) überflüssig, unnütz. b) schlecht, werthlos. 3. wüst liegend, unangebaut (v. Ländereien).

The Sophi leaves all waste (in his retreat), der Sophi verheert Alles ꝛc. To lay —, verwüsten, verheeren, verröden. Laid —,

verwüstet, verhört, verödet. — wood or cotton, der Abfall vom Holze, od. von Baumwolle. — silk, der Abfall von Seide. — wool, der Kämmerling. — paper, das (od. die) Makulatur, das Makulaturpapier; das während des Druckes verunglückte Papier, der Abgang (bei Buchdruckern). — sheet, [Typogr.] der Makulaturbogen.

Waste-board, das Nothbret. — **book**, (bei Kaufleuten) die Kladde, Strazze, das Memorial. — **cloths**, *s. pl.* [Mar.] das Schanzkleid, die Schanzkleidung (auf Kriegsschiffen). — **gate**, ein Fallbret zum Ablassen des überflüssigen Wassers in Teichen. — **good**, — **thrift**, der Verschwender, Schlemmer. — **pipe**, die Ablaufröhre. — **well**, das Senkloch, die Abzucht. — **weir**, ein Wehr für das überflüssige Wasser eines Kanals.

Waste, *s.* 1. die Verwüstung, Verheerung. 2. † a) die Verschwendung, Vergeudung. b) (der Zustand, da Etwas verzehrt wird od. verloren geht) der Verlust, die Abnahme, der Abfall, Abgang. c) das Unheil, Verderben. In the way of —, auf unsauberem Wege. Shak. 3. die Wüste; *pl.* —s, wüst liegende Ländereien. 4. die Oede, öde Gegend, der öde Ort. 5. † die Oede. 6. [Rechtsspr.] a) die Verschlimmerung (eines Gutes ꝛc.). b) eine Benennung für Gemeindegüter (weil sie dem Lehnsherrn keinen Vortheil bringen). 7. [Typogr.] das Zuschußpapier.

5. In the dead **waste** and middle of the night. Shak.

The etherial **waste**, der leere Himmelsraum. In a — of goodness, aus einem Uebermaß an Güte. To make a — of etc., Etwas unnütz anwenden, aufopfern. Thick air preserveth the sound better from —, dicke Luft macht, daß der Ton weniger verloren geht. In mere —, ganz vergebens, ganz umsonst, ganz unnütz. Voluntary —, [Rechtsspr.] die durch das Niederreißen eines Hauses ꝛc. entstehende Verschlimmerung. Permissive —, [Rechtsspr.] jene Verschlimmerung, wo das Haus aus Mangel an Reparatur einfällt.

Wasteful, wāste'fŭl, *adj.* 1. verwüstend, verheerend, zerstörend, verderblich. 2. verschwenderisch (v. Personen u. Sachen). 3. wüst, öde.

Wasteful expenses, übermäßige Ausgaben.

Wastefully, wāste'fŭlē, *adv.* verschwenderisch.

Wastefulness, wāste'fŭlnĕs, *s.* die Verschwendung.

Wastel, wŏs'tĭl, (mittelalt. gastellus; altfr. wastel, gastel, gasteau) *s.* —, od. — **bread**, das feinste Weizenbrod, Semmelbrod.

Wasteness, wāste'nĕs, *s.* [Wüste, Einöde.

Waster, wās'tŭr, *s.* 1. der Verwüster; Verschwender. 2. der Knüttel, Prügel. 3. *pl.* —s. [Handel] der Biechausschuß.

Sconces are great **waster**s of candles, Wandleuchter verzehren viele Lichter.

Wastrel, wās'trĭl, *s.* [Oertl.]

Wastorel, wās'tŭrĭl, der Abfall, Abgang.

Wastrel, *s.* [Oertl.] der eingeschlossene Platz, das eingehägte Feld, Gemeindegut, die Gemeindewiese.

Wat, wŏt, *s.* 1. Abkürzg. für Walter. 2. [bei Jägern] der Hase.

Watch, wŏtsh, (angelf. waecca, v. waecan, waeccan; schw. vacht, vakt; dän. vagt; Wache) *s.* 1. die Wache (das Wachen). 2. † die Aufmerksamkeit, Acht. 3. die Wache (eine wachhabende Person, das wachhabende Volk), [Milit.] die Wache, Quartierwache; der Wächter. 4. (die Zeit, während welcher man Wache thut) die Wache, Nachtwache; [Mar.] die Wache. 5. die Wache (das Wachhaus; der Wachposten). 6. † das Nachtlicht. Shak. 7. die Uhr, Taschenuhr.

To be upon the **watch**, auf der Wache sein. To be on the —, auf der Lauer stehen. Keep — of etc., habt Acht auf ꝛc. Use careful —, haltet strenge Wache. As I did stand my — upon the hill, als ich auf dem Berge Wache stand. Shak. To set the —, die Wache, Wacht ausstellen. To relieve the —, die Wache ablösen. — of nightingales, (bei Jägern) ein Trupp Nachtigallen.

[Mar.] **Anchor-watch**, die Ankerwache. **Larboard-—**, die Backbordwache. **Starboard-—**, die Steuerbordwache. **Morning-—**, die Tagwache (von 4 bis 8 Uhr Morgens). **Noon-—**, die Vormittagswache (von 8 Uhr Morgens bis 12 Uhr Mittags). **Afternoon-—**, die Wache von 12 Uhr Mittags bis 4 Uhr Nachmittags. **First dog-—**, die Wache von 4 Uhr Nachmittags bis 6 Uhr Abends. **Second dog-—**, die Wache von 6 bis 8 Uhr Abends. **First —**, die Wache von 8 Uhr Abends bis 12 Uhr Nachts. **Second —**, die Wache von 12 Uhr Nachts bis 4 Uhr Morgens.

Watch-bell, [Mar.] eine große Glocke, womit das Zeichen zur Ablösung der Wachen gegeben wird. — **bill**, [Mar.] die Wachtrolle. — **box**, — **case**, das Uhrgehäuse. — **broach**, [Uhrmach.] die Reibahle. — **candle**, das Nachtlicht. — **chain**, die Uhrkette. — **dog**, der Kettenhund, Hofhund, Wachhund. — **finger**, s. — **hand**. — **glass**, l. das Uhrglas. 2. [Mar.] das Wachtglas. — **gun**, [Mar.] **Morning —**, der Morgenschuß; **Evening —**, der Abendschuß. — **hand**, der Uhrzeiger. — **holder**, der Uhrhalter, Zusammensetzer. — **house**, 1. das Wachthaus, die Wachstube, Wache. 2. das Schilderhaus. — **light**, l. das Nachtlicht. 2. der Leuchtthurm. — **maker**, der Uhrmacher. — **man**, der Wächter, die Wache; der Nachtwächter. — **night**, die Nachtwache, Bernacht. — **paper**, das Papier im Uhrgehäuse (gewöhnl. mit dem Namen des Uhrmachers). — **spring**, die Uhrfeder. — **tower**, der Wachthurm, Wachtthurm, die Warte. — **trinkets**, *s. pl.* die Berlocken. — **word**, die Losung, Parole. — **works**, *s. pl.* das Uhrwerk.

Watch, *v. n.* 1. wachen (nicht schlafen; absichtlich nicht schlafen). 2. † a) wachen; (over) wachen (über). b) Acht geben, Acht haben, achtsam sein. 3. warten; (for) warten (auf), passen (auf), abpassen. 4. lauern, auflauern, auflauern. 5. [Waidmspr.] im Lager sein (von der Fischotter).

To **watch** with a man in a fever, bei einem Fieberkranken wachen.

Watch, *v. a.* 1. bewachen. 2. † bewachen, beobachten, über ꝛc. wachen, ein wachsames Auge auf ꝛc. haben, auf ꝛc. Acht haben, einer Sache mit Aufmerksamkeit folgen. 3. (Einen) wach halten. Shak. 4. hüten (eine Heerde ꝛc.), weiden. 5. belauern. 6. † abpassen, wahrnehmen. 7. belauschen.

To **watch** a sick person, bei einem Kranken wachen. To — an opportunity, die Gelegenheit abpassen. I'll — him tame, ich will ihn durch Schlaflosigkeit zähmen. Shak.

Watchable, wŏtsh'ăbl; *adj.* bewacht od. gehütet werden könnend.

Watcher, wŏtsh'ŭr, *s.* 1. Einer, der wacht, aufbleibt, aufsitzt; der Wächter. 2. † der Beobachter. 3. der Belauerer, Auflauerer, Auflauerer. [*adj.* † blaßblau, lichtblau.

Watchet, wŏtsh'ĭt. (angelf. waeced)

Watchful, wŏtsh'fŭl, *adj.* wachsam, aufmerksam, vorsichtig; (of) aufmerksam (auf); (against) vorsichtig (gegen).

The **watchful** providence of God, die göttliche Vorsehung, die für uns sorgt. To be — over man's failings, die Fehler Anderer im Auge haben. To carry a — eye upon etc., ein wachsames Auge auf ꝛc. haben, vorsichtig sein bei ꝛc. od. in ꝛc.

Watchfully, wŏtsh'fŭlē, *adv.* aufmerksam, vorsichtig.

Watchfulness, wŏtsh'fŭlnĕs, *s.* 1. die Wachsamkeit, Aufmerksamkeit, Vorsichtigkeit. 2. die Schlaflosigkeit.

(Prejudices are cured) by a constant **watchfulness** over our passions, dadurch, daß wir stets ein wachsames Auge auf unsere Leidenschaften haben.

Watching, wŏtsh'ĭng, *s.* 1. das Wachen, Bewachen ꝛc. 2. die Schlaflosigkeit. 3. das Wachtgeld.

Water, wā'tŭr, (angelf. waeter, waes; Wasser; russ. voda) *s.* 1. das Wasser. 2. (überhaupt ein dem Wasser an Flüssigkeit u. Farbe ähnlicher Körper) das Wasser; (daher) a) [Med., Anat.] das Wasser. b) das Wasser (= Regen). c) das Wasser, der Harn, Urin. d) —, od. Red —, eine schmutzige Feuchtigkeit, die aus Wunden an Pferden läuft. e) das Wasser (eines Diamanten, der Perle ꝛc.). f) das Wasser (schillernde Ansehen bei gewissen Zeugen). 3. das Wasser (Meer, die See, der See, Fluß). To go by —, to travel by —, zu Wasser gehen, zu Wasser reisen; To take the —, zu Wasser gehen; To convey by —, verschiffen. 4. *pl.* —s, der (od. die) Gesundbrunnen.

Waters, die Wasser, Gewässer. —s of the continent, Binnengewässer. Mineral —s, Minerwasser, Mineralwasser. The —'s edge, das Ufer. To make —, l. das Wasser lassen, abschlagen (harnen). 2. leck sein, Wasser ziehen (v. Schiffen). To stripe —, [Mar.] Wasser schlagen, Wasser schöpfen od. ziehen. To hold —, l. Wasser halten, wasserdicht sein. 2. ‡ (aber * od. ⊖) Stich halten, stichhaltig sein. He could find no shift to hold —, * er konnte keine Ausflucht finden, um sich aus dem Handel zu ziehen. To raise the —s, † losbrechen, losschlagen. — of separation, — of depart, das Königswasser, Scheidewasser (bei Goldscheidern). Sweet-scented —, wohlriechendes Wasser. Arquebusade-—, das Wundwasser. We have had a great deal of —, es hat stark geregnet. To watch any one's —s, ⊖ ein scharfes Auge

auf Einen haben. A diamond of the first —, ein Diamant vom schönsten Wasser. (A man or genius) of the first —, erster Größe. For all —s, ‡ auf allen Wassern zu Hause, auf alle Sättel gerecht. (He went to Pyrmont) for the benefit of the —s, um den Brunnen zu trinken, um den Brunnen, die Brunnenkur zu gebrauchen.

Prov. To throw — into the Thames. Wasser ins Meer tragen. To fish in troubled —, im Trüben fischen. Smooth — runs deep, stille Wasser gründen tief.

Water-adder, die Wasserschlange, Ringelnatter. **—aloes**, [Bot.] die Wasseraloe. **— apple**, [Bot.] der Wasserapfel. **—bailiff**, der Strom-Zolleinnehmer, Wasserschaut, Aufseher über die Themse und die nach London gebrachten Fische. **—bark**, (Holl.) die Wasserborke. **—bearer**. [Astron.] der Wassermann. **—bellows**, eine Maschine, vermittelst einer durch eine vertikale Röhre fallenden Wassersäule Luft in einen Ofen zu treiben. **—betony**. [Bot.] die Wasserbraunwurz. **—boards**, *s. pl.* s. **Wash-boards**. **—borne**, flott; to be —, schwimmen. **—bottle**, die Wasserflasche. **—brook**, der Bach, das Wässerchen. **—budget**, (ehem.) eine lederne Tasche, deren sich die Soldaten zum Wasserholen bedienten. **—calamint**, [Bot.] die Wassermünze. **—caltrop(s)**, die Wassernuß, Stachelnuß. **—cantine**, die Feldflasche. **—carriage**, l. der Transport zu Wasser, Wassertransport, die Wasserfracht. 2. † das Fahrzeug. **—carrier**, der Wasserträger. **—cart**, der Wasserkarren. **—cask**, das Wasserfaß, die Wassertonne. **—chickweed**, [Bot.] das Wasserburzelkraut. **—cider**, der mit Wasser verdünnte Cider. **—clock**, die Wasseruhr. **—closet**, ein Abtritt mit einer Wasserröhre zum Ausspülen. **—cock**, der Wasserkrahn **—color**, l. die Wasserfarbe. 2. die Miniatur; to paint in —s, in Miniatur malen. **—colored**, wasserfarbig. **—communication**, die Wasser-Kommunikation. **—course**, der Strom, Fluß, Bach, das Bett eines Stromes, die Rinne. **—cress**, [Bot.] die Wasserkresse, Brunnenkresse. **—crowfoot**, [Bot.] der Wasserhahnenfuß, das Wasserhähnlein. **—cruet**, [röm. Kirche] das Kännchen bei der Messe. **—dial**, *s.* **—clock**. **—dock**, [Bot.] der Wasserampfer. **—dog**, der Wasserhund. **—dome**, die Wasserprobe; s. **Ordeal**. **—drinker**, der Wassertrinker. **—drop**, der Wassertropfen. **—drop-wort**, [Bot.] der Wassersteinbrech, die Tropfwurz. **—eft**, die Wassereidechse. **—elder**, der Wasseralder, Maßholder, Feldahorn. **—elephant**, das Flußpferd. **—engine**, das Wasserwerk. **—ewer**, die Gießkanne. **—fall**, der Wasserfall. **—friend**, die Wasserfrau, Wassernixe, das Wasserfräulein. **—flag**, die Wasserschwertlilie, der gelbe Schwertel. **—flea**, [Naturg.] der Wasserfloh; Schwimmkäfer; Seefloh. **—flood**, die Wasserfluth. **—fly**, die Wasserfliege, Wassermotte. **—fowl**, der Wasservogel; das Wassergeflügel, Wasservögel. **—fox**, der Wasserfuchs (d. h. der Karpfen). **— furrow**, [Landwirthsch.] a) *s.* die Wasserfurche, Wasserrinne. b) *v. a.* mit Wasserrinnen, Wasserfurchen versehen. **—frame**, die durch Wasser getriebene Garnmühle oder Spinnmaschine. **—gage**, **—guage**, l. der Damm, das Wehr. 2. der Wassermesser. **—gall**, l. die Wassergalle, Regengalle. 2. eine vom Wassersturz entstandene Höhlung in der Erde. **—gang**, der Wassergang, Wasserlauf, die Wasserleitung. **—gate**, die Schleuse. **—gavel**, eine Steuer, die man für das Recht zu fischen entrichtet. **—germander**, [Bot.] der Lacherknoblauch. **—gilding**, die Vergoldung mit Leimgrund. **—gladiole**, der Wasserlieſch, die Blumenbinse. **—glue**, der Fischleim. **—god**, der Wassergott. **—gold**, das Muschelgold; s. **Shell-gold**. **—gruel**, die Hafergrütze, der Haferschleim; türkische Weizenschleim. **—gruelish**, ‡ einfältig, dumm. **—hammer**, [Phys.] der Wasserhammer. **—hair-grass**, das Wasser-Haargras (Aira aquatica). **—hare**, der Haubentaucher (eine Art Taucher). **—hemlock**, der Wasserschierling. **—hemp**, der Wasserhanf, Wasserdost; **— agrimony**, die Wasserdürrwurz, das Wasserstrenkraut. **—hen**, das Wasserhuhn. **—hog**, das Wasserschwein. **—holes**, *s. pl.* — of the spritsail, [Mar.] die Augen der Blinde. **—hook**, der Zaumhaken am Sattel. **—hore-hound**, der Wasserandorn. **— house**, der Wasserbehälter. **— hyssop**, das Gnadenkraut. **—leaf**, [Bot.] das Wasserblatt. **—lemon**, die Passionsblume. **—level**, die Wasserfläche, Wasserebene. **—lily**, die Seeblume, Wasserlilie; Peltated —, die schildförmige Seerose. **—line**, die Wasserhöhe; [Mar.] die Wasserlinie, das Wasserwerk; Load —, die Wasserfracht, Ladewasserlinie. **—lock**, die Tränke, Schwemme. **—logged** [Mar.] viel Wasser durch Lecken bekommen habend (v. Schiffen). **—man**, der Fährmann, Bootführer, Everführer. **—mark**, die Fluthhöhe. **—measure**, ein Maß für Salz, Steinkohlen ꝛc. **—melon**, die Wassermelone. **—milfoil**, [Bot.] das Wassergarn, Wassertausendblatt. **—mill**, die Wassermühle. **—mint**, [Bot.] die Wassermünze. **—moreen**, der Wassermohr. **—murrain**, eine Art Viehseuche. **—newt**, die Wassereidechse. **—nut**, die Wassernuß, Stachelnuß. **—ordeal**, die Wasserprobe; s. **Ordeal**. **—orme**, [Mar.] den Zustand eines Schiffes bezeichnend, das gerade genug Wasser hat, um flott zu bleiben. **—ouzel**, die Wasseramsel, der Wasserstaar. **—pad**, der Schiffsberauber auf der Themse. **—pail**, der Wassereimer. **—parsley**, [Bot.] der Wasserreppich, die Wasserpetersilie. **—parsnep**, [Bot.] der Wassermerk, kleine Wasserreppich. **—pepper**, der Wasserpfeffer, das Flohkraut. **—pimpernel**, die Wasserpimpinelle, Strandpunge. **— pipe**, l. die Wasserröhre. 2. *pl.* **—s**, [Mar.] die Wasserlieger, Legger. **—plantain**, [Bot.] der Wasserwegerig, Froschlöffel. **—poa**, [Bot.] die Wasserrispe, das Wasserviehgras. **—pock**, die Wasserblatter, Wasserpocke. **—poise**, die Wasserwage. **—pot**, der Wasserkopf; die Gießkanne. **—proof**, wasserdicht, wasserfest. **—puralain**, [Bot.] der Wasserportulak. **—quail**, das Wasserhuhn. **—radish**, [Bot.] der Wasserrettig. **—rail**, die Wasserralle. **—rat**, die Wasserratze. **—rocket**, l. [Feuerwerk.] der Wasserschwärmer. 2. [Bot.] die Wasserranke. **—rose**, die Wasserrose, Seeblume. **—rot**, *v. a.* [Landwirthsch.] im Wasser rösten (v. Flachs, Hanf). **—sail**, [Mar.] das Wassersegel. **—sapphire**, der Wassersaphir. **—scenery**, die Wasserpartie. **—sedge**, die Wasseriris. **—sheep**, das Wasserschaf (vom Rochen). **—shoot**, [Oertl.] l. das Wasserreis, der Wasserschuß, Wasserschoß. 2. der Wurzelschoß. **—shot**, s. unter to Moor. **—shrew**, die Wasserspitzmaus, kleine Wassermaus. **—shut**, der Wasserdamm; die Schleuse. **—side**, das Ufer, Gestade. **—sky**, [Mar.] eine dunkle Erscheinung am Himmel, die helles Wetter verkündet. **—snake**, die Wasserschlange. **—soak**, *v. a.* einweichen. **—soaked**, vom Wasser erweicht. **—soldier**, [Bot.] die Wasserfeder, der falsche Wasserfenchel. **—spaniel**, der Wasserhund. **—speedwell**, [Bot.] eine Art des Ehrenpreises. **—spider**, die Wasserspinne. **—spike**, das Samenkraut. **—spout**, l. das springende Wasser. 2. die Wasserröhre (woraus das Wasser springt). 3. die Wasserhose, Wasserbraut. **—spring**, die Wasserquelle. **—swallow**, die Wasserschwalbe. **—table**, [Archit.] eine Art Leisten od. Rand an einer Mauer, 18 bis 20 Zoll vom Boden. **—tath**, [Engl.] eine Art Gras, das in Sümpfen wächst und Schafen schädlich sein soll. **—thermometer**, der Wasserthermometer. **—thrush**, die Wasserdrossel. **—tick**, die amerikanische Holzmilbe. **—tight**, wasserdicht **—trefoil**, [Bot.] der Wasserklee, Bitterklee. **—triplicity**, [Astrol.] die drei Sternbilder: Krebs, Skorpion und Fische. **—trough**, der Wassertrog, Tränktrog. **—tub**, das Wasserfaß, die Wasserkufe. **—tupelo**, [Bot.] der Wasserbaum. **—twist**, [Judstr.] das Wassergarn. **—violet**, das Wasserveilchen, die Wasserfeder **—wagtail**, die weiße Bachstelze, Wasserstelze; Yellow —, die gelbe Bachstelze. **—way**, l. s. **Well-room**. 2. [Mar.] *pl.* **—s**, die Leithölzer. **—wheel**, das Wasserrad. **—willow**, l. die Wasserweide; **— tree**, die niedrige Weide. 2. der Wasserweiderich. **—with**, eine Pflanze auf Jamaika, die einen trinkbaren Saft enthält. **—work**, l. das Wasserwerk, die Wasserkunst; to set the —s a-going, die Wasserkünste spielen lassen. 2. das Gemälde in Wasserfarben. Shak. **—worm**, der Wasserwurm, die Wassermotte. **—wort**, [Bot.] die Wasserlinse, der Frühlingswasserstern. **—yarrow**, der Wasserfenchel.

Water, *v. a.* l. (mit Wasser befeuchten) wässern, bewässern, tränken; begießen. 2. ‡ wässern (Seide ꝛc.) flammen. 3. (mit Wasser versehen) wässern. 4. tränken, zur Tränke führen; schwemmen.

To water herrings, Häringe wässern.

Water, *v. n.* 1. wässern (wässerig werden); thränen (v. den Augen). 2. Wasser einnehmen od. holen; [Mar.] Wasserproviant einnehmen.

If thine eyes can water for his death, wenn du über seinen Tod weinen kannst.

To make one's mouth **water**, Einem den Mund wässerig machen, wässern machen. That makes the teeth —, das macht Einem den Mund wässerig. [Fährgeld, der Fährzoll.

Waterage, wâ'tŭrĭdje, *s.* das

Waterer, wâ'tŭrŭr, *s.* 1. Einer, der wässert, bewässert, begießt, tränkt. 2. † [Astron.] der Wassermann.

Wateriness, wâ'tŭrênĕs, *s.* die Wässerigkeit, Feuchtigkeit. [nende Augen.

Waterinessof the eyes, feuchte, thrä-

Watering, wâ'tŭring, *s.* 1. das Wässern; Tränken; Schwemmen. 2. der Wasserplatz.

Watering-pan, **--pot**, die Gießkanne, Brause. **--place**, 1. die Schwemme. 2. [Mar.] der Wasserplatz. 3. der Badeort, Brunnen, Gesundbrunnen. **--trough**, die Tränkrinne, der Wassertrog, Tränktrog, die Tranke (für das Vieh).

Waterish, wâ'tŭrish, *adj.* 1. wässerig, feucht, sumpfig. 2. wässerig (von einer Flüssigkeit); wässericht.

Waterishness, wâ'tŭrishnĕs, *s.* 1. die Wässerigkeit, Feuchtigkeit. 2. die Wässerigkeit (des Blutes ꝛc.). [los, wasserleer.

Waterless, wâ'tŭrlĕs, *adj.* wasser-

Watery, wâ'tŭrė, *adj.* 1. wässerig, feucht, naß. 2. wässrig (viel Wasser enthaltend, z. B. Rüben ꝛc.). 3. wässericht. 4. das Wasser betreffend, Wasser... 5. aus Wasser bestehend, Wasser...

Watery eyes, nasse Augen. — rupture, [Med.] der Wasserbruch am Hodensack. The — god, der Wassergott. — vapors, Wasserdämpfe, Wasserdünste. The — desert, — kingdom, die Wasserwüste, das Wasserreich. — humors, wässerige Feuchtigkeiten.

Wattle, wŏ'tl, (angelf. watel) *s.* 1. der Zweig, die Gerte, Ruthe; (bef.) die Ruthe ꝛc. auf einem Dache, um das Dachstroh zu halten; (dah.) die Flechte, Hürde. 2. der Bart (am Halse eines Hahnes ꝛc.). 3. Wattles, die Umzäunung. [vogel.

Wattle-bird, der Bartvogel, Lappen-

Wattle, *v. a.* mit Zweigen verbinden, flechten, umflechten. [Walter.

Watty, wŏ'tė, *s.* Abkürzung für

Waul, wâwl, *v. n.* heulen, schreien; (v. Katzen) miauen.

Wave, wâve, (angelf. weg, waeg; fr. vague; Woge) *s.* 1. die Woge, Meereswoge, Welle. 2. † a) die Unebenheit. Newton. b) [Judstr.] die Welle, das Wasser (eines Zeuges ꝛc.). c) [Archit.] die Hohlkehle, Hohlleiste.

The waves run mountains high, die See geht himmelhoch. Plumy —, ♀ die wellenförmige Bewegung der Federbüsche. A — of the hand, ein Wink der Hand.

Wave-like, wellenförmig, wellenhaft. **--loaf**, ein Laib zu einem Webe-Opfer. **--offering**, [jüd. Rel.] das Webe-Opfer. **--subjected**, ♀ od. ☿ der Gewalt der Wellen ausgesetzt. **--worn**, ♀ von den Wellen abgenutzt, zerfressen. Shak.

Wave, *v. n.* 1. wogen, wallen. 2. † * schwanken (unentschlossen sein). 3. schweben, flattern, (als Signal) wehen.

They waved in and out, sie schwankten hin und her.

Wave, *v. a.* 1. wellenförmig machen. Waved, wellenförmig. 2. mit einem Schwunge bewegen, schwingen, schwenken. 3. fortbewegen. 4. durch einen Wink oder die Bewegung eines Dinges lenken, Einem winken, ein Zeichen geben.

Waving, [Rechtsspr.] das wellenförmige Auszacken von Verträgen, die mehrere Personen betreffen. To — a sword, ein Schwert schwingen. By the waving of his hand, durch einen Wink mit seiner Hand. It waves you to (a more removed ground), es winkt euch an ꝛc. Shak.

Wave, (norm. weyver) *v. a.* 1. (gewöhnl. Waive geschr.) wegwerfen. 2. verlassen (einen Weg). 3. fahren lassen; aufgeben, auf ꝛc. verzichten. 4. ansetzen; bei Seite setzen, einer Sache ausweichen, aus dem Wege gehen.

Waved, wâvd, *adj.* 1. [Herld.] mit einem wellenförmigen Umrisse versehen. 2. gewässert (von Zeugen), mit gewässertem Muster; mit wellenförmigen Adern, flammicht. 3. [Bot.] wellenförmig.

Waveless, wâve'lĕs, *adj.* 1. wellenlos, glatt. 2. † ruhig, ungetrübt.

Wavellite, wâ'vĕllĭt, *s.* [Mineralg.] der Wavellit.

Waver, wâ'vŭr, (angelf. wafian; dän. svaaver) *v. n.* 1. wanken, schwanken. 2. † (in. in) wanken, schwanken.

Wavering, schwankend, unschlüssig, unentschlossen; wankelmüthig; das Schwanken, Wanken, der Wankelmuth, die Unschlüssigkeit. Thou almost mak'st me — in my faith, du machst mich fast irre in meinem Glauben. To — in opinion, in seiner Meinung schwanken.

Waver, *s.* [Dertl. in Engl.] das junge Bäumchen, der junge Baum.

Waverer, wâ'vŭrŭr, *s.* der schwankende, unschlüssige, unentschlossene Mensch.

Waveringly, wâ'vŭringlė, *adv.* schwankend, unentschlossen; wankelmüthig.

Waveringness, wâ'vŭringnĕs, *s.* das Schwanken, die Unentschlossenheit, Unschlüssigkeit; der Wankelmuth.

Wavering-tree, wâ'vŭring-trē, *s.* die Waldrebe.

Waveson, wâve'sŏn, *s.* [Rechtsspr.] auf dem Meere schwimmende Strandgüter, seetreibiges Gut.

Wavy, wâ'vė, *adj.* 1. wogig, wogend, wallend. 2. † wogend (Korn ꝛc.). 3. wellig. In a wavy form, wellenförmig.

Wawl, wâwl, *v. n.* heulen Shak.

Wawmish, wâwmĭsh, *adj.* † ekel, übel.

Wax, wăks, (angelf. waex, wex; Wachs; ruff. vakka; lat. viscus) *s.* 1. das Wachs (von Bienen, von gewissen Pflanzen; das Wachs zum Wichsen ꝛc.). 2. † —, oder Ear —, das Ohrenschmalz. 3. —, od. Sealing —, od. Spanish —, das Siegelwachs, Siegellack, spanische Wachs.

Wax-baby, **--doll**, die Wachspuppe. **--bill**, [Ornith.] der Wachsschnabel. **--candle**, das Wachslicht. **--chandler**, der Wachslichtgießer, Wachslichtzieher, Wachsbleicher; Wachshändler. **--kernel**, eine Art Knoten im Fleische. **--leather**, das Wachsleder, gewichste Leder. **--light**, s. **--candle**. **--myrtle**, [Bot.] die Wachsgagel (Myrica cerifera). **--palm**, [Bot.] die Wachspalme. **--reel**, die Wachsstange. **--scot**, (ehm.) eine Abgabe für Unterhaltung von Lichtern od. Kerzen in Kirchen. **--stand**. **--winder**, der Wachsstockleuchter. **--taper**, die Wachskerze, der Wachsstock. **--wick**, der mit Wachs durchzogene Lampendocht. **--work**, die Wachsfigur, Wachsfiguren; *pl.* **--s**, das Wachsfigurenkabinet.

Wax, *v. a.* 1. mit Wachs bestreichen, wichsen; bohnen. 2. mit Wachs zusammenfügen.

Wax, (angelf. weaxan; wachsen) *pract.* waxed; *pp.* waxed, waxen, *v. n.* 1. wachsen, zunehmen. 2. werden.

To wax greater, größer werden. To — strong, stark werden, erstarken. To — warm or cold, warm od. kalt werden, erwarmen, erkalten. To — old, alt werden, altern. To — pale, blaß, bleich werden, erbleichen. To — worse and worse, immer schlimmer werden. Their manners — more and more corrupt, ihre Sitten verschlimmern sich immer mehr. [Wachs, Wachs...

Waxen, wâk'sn, *adj.* wächsern, von Waxen image, das Wachsbild. — chatterer, [Ornith.] der Seidenschwanz. — cells, die Wachszellen. — vein, van Helmonts Würfel (Helmontii ludus).

Waxen, *v. n.* † zunehmen, wachsen.

Waxy, wâk'sė, *adj.* wachsähnlich, wachsartig, weich wie Wachs, Wachs...

Way, wâ, (angelf. waeg, weg; Weg; fr. voie; lat. via) *s.* 1. § der Weg; (daher in weiterer Bedeutung) die Straße; Richtung; Bahn, der Platz, Raum; Zutritt. 2. † a) der Weg, das Mittel. b) das Verfahren, die Art, Weise, Manier, Methode, Mode, Sitte, der Gebrauch, die Behandlungsart. c) der Wille, Sinn, die Laune. d) der Weg (die Art u. Weise zu Etwas zu gelangen); (daher) e) der (rechte) Weg (die rechte Art zu handeln ꝛc.). f) der Weg (Lebensweg). 3. die Strecke, Weite. 4. [Mar.] a) die Fahrt, der Lauf. b) Ways, *pl.* die Hölzer, auf denen ein Schiff vom Stapel gelassen wird.

High way, die Landstraße, Heerstraße. Cross —, der Kreuzweg, Scheideweg, die Kreuzstraße. Horse —, der Fahrweg. Covert (od. Covered) —, [Festungsb.] der bedeckte Weg. — of the rounds, [Festungsb.] der Rundenweg, Rundengang. Milky —, [Astron.] die Milchstraße. — in, der Eingang. — out, der Ausgang, Ausweg. A lane that has no — out, eine Sackgasse. — through, der Durchgang.

To travel by the way of S. etc., über S. ꝛc. reisen. To make —, to clear the —, to stand out of the —, aus dem Wege gehen, Platz machen. Make — for the jury, der Jury Platz gemacht. A great —, weit. A little —, nicht weit. We are a great — off, wir sind weit davon entfernt. To give —, 1. Platz machen. 2. † weichen, nachgeben, sich schicken in ꝛc.; sich überlassen (der Schwermuth ꝛc.); im Preise fallen, sinken; s. unter Give. To give — also to the time, sich auch in die Zeit zu schicken. To stand in any one's —, 1. Einem im Wege stehen. 2. † Einem im Wege stehen, hinderlich sein. What

is there in the – of your etc., was steht Ihrem ꝛc. im Wege, was stellt sich Ihrem ꝛc. entgegen? To have one's –, sein Heil versuchen. Shak. Was't not the –? war es nicht das Beste, um unser Vorhaben auszuführen? Shak. No – to that, kein Weg so passend als der. To put things out of the –, aus dem Wege schaffen, wegschaffen, wegthun, was hindert. To make – through the crowd, durch das Gedränge dringen. To come in one's –. Einem in den Weg (unter die Augen, zu Gesicht) kommen. A house that stands out of the –, ein abgelegenes Haus. To get out of the –, 1. sich auf die Seite machen, sich verstecken, sich davon machen. 2. wegschaffen, sich vom Halse schaffen. (Einen) entfernen. To keep any one out of the –. Einen verstecken, verbergen. To dispatch any one out of the –, Einen bei Seite schaffen, umbringen. To make – for etc., (einer Krankheit ꝛc.) Zutritt gestatten, (Verbrechen ꝛc.) Thor u. Thür öffnen. It is not for an honest man to make – to a good office by a crime. ein ehrlicher Mann soll, um einen Dienst zu erweisen, kein Verbrechen begehen. To ask out of the –. zu viel fordern. What – did he take? welchen Weg nahm er, schlug er ein? What impious –s my wishes took. welch' gottlose Wege schlugen meine Wünsche ein. And let eternal justice take the –, und laß der ewigen Gerechtigkeit ihren freien Lauf. Which – shall I go? welchen Weg soll ich gehen, einschlagen? Keep in the – of (truth and knowledge). bleibe auf dem Wege der ꝛc. The – to etc., der Weg nach ꝛc. An easy – to happiness. ‡ ein leichter Weg zum Glücke. Which –? 1. wohin? 2. auf welche Art? wie? He lost his –, er verlor den Weg, kam vom Wege ab. To be out of the –, 1. den Weg verfehlt haben. 2. ‡ a) sich irren. b) nicht bei der Hand sein. c) nicht zur Sache gehören. d) zerstreut sein. You are out of the right –. Sie sind vom rechten Wege abgekommen. To put in the right –, auf den rechten Weg weisen, zurecht weisen. To go out of the –, sich verirren. To go one's –, seinen Weg gehen, fortgehen. Go thy –s, (geh deiner Wege! To come one's –, herkommen. Come your –s. (komm her! To be under –, [Mar.] laufen, Fahrt haben (v. Schiffe). To gather –, [Mar.] Fahrt bekommen. To lose –, [Mar.] Fahrt verlieren. To make stern-way, [Mar.] deinsen (rückwärts gehen). The ship has fresh – through the water, das Schiff läuft schnell. To give the ship – that she may stay. dem Schiffe Fahrt geben, um zu wenden. To break the –, ausweichen, aus dem Wege fahren. Lead the –, geh' voran. You go the wrong – to work. Sie greifen die Sache verkehrt an. To make the best of one's – home, machen, daß man nach Hause kommt. This –, hierhin, hierdurch. That –, dahin, dadurch. (There is nothing in the words) that sounds that –. was darauf abzielt. Every –, auf alle Art und Weise, in jeder Hinsicht. Every – a liar, ein Lügner von Haus aus. This is a thing out of my –, davon verstehe ich nichts; das steht nicht in meiner Gewalt, steht nicht bei mir. 'Tis much out of my –, das ist, liegt ganz außer meinem Plane, dabei verliere ich. To make one's –, seinen Weg machen, durchdringen, sein Glück machen. (The general officers and the public ministers) that fell in my –, die mir vorkamen. Having made my – with (a foreign prince), da ich bei ꝛc. Zutritt gefunden hatte. To cast in one's –, Einem in den Weg werfen. The best – of learning, die beste Art zu lernen. In a prosperous –. auf eine günstige Weise. Things are in a prosperous –, die Sachen sind auf gutem Wege. By the –, im Vorbeigehen, beiläufig; s. unter By. By – of apology, um sich zu entschuldigen. Ways and means. [Parlamentsspr.] die Wege u. Mittel, um die vom Parlamente votirten Gelder aufzubringen. No –, od. No ways. keineswegs, auf keinerlei Art. In no –. auf keinerlei Art. Any –, auf irgend eine Art, Weise. The –s of God. die Wege Gottes. He is pretty singular in his –s. er hat sonderbare Manieren. We admire a person's – of expressing his ideas, wir bewundern die Art, wie Jemand seine Ideen ausdrückt. I am for the old –. ich halte es mit der alten Mode, Methode. Let him have his –. laßt ihn (nach Gutdünken) machen, nach seinem Sinne, nach seiner Weise od. Laune handeln. If I had my –, wenn es nach mir ginge. Use your own –, handeln Sie nach Ihrem Sinne nach Ihrer Laune, nach Ihrer Weise. He is of my – of thinking, er denkt, wie ich, ist meiner Meinung, hat meine Ansichten. He must have it his own –, er will es nach seinem Sinne haben. The easiest – to live, die leichteste Art zu leben. Men who go out of the – to etc., Leute, die vom gewöhnlichen Wege abgehen, um ꝛc. In the family-–, 1. auf freundschaftlichem Fuße, im Familienzirkel. 2. guter Hoffnung, schwanger. To extend a great –, eine große Strecke einnehmen, sich weit erstrecken. To go a great –. 1. weit gehen. 2. ‡ weit gehen, viel wirken.

Way-bill, eine Liste von Personen, Waaren, die man fährt. –-**bit**, ein Stück Weges. –-**board**, [Min.] die Hangebank. –-**bread**, –-**broad**, [Oertl.] der Wegebreit, Wegerich, das Wegekraut. –-**farer**, der Reisende, Wanderer. –-**faring**, a) *adj* auf der Reise befindlich, reisend, wandernd; – men, Reisende, Wanderer; – tree, [Bot.] die Wegeschlinge, der Schlingbaum. b) *s.* das Reisen. –-**goer**, * der Landstreicher, Bettler. –-**going**, *adj.* – crop, [Engl.] (bei Pächtern) die Ernte, die in das Jahr fällt, in welchem der Pächter das Gut verläßt. –-**leave**, [Oertl.] der zu einem Fahrweg zwischen Kohlengruben und einem Flusse angekaufte Grund u. Boden. –-**maker**, der Vorläufer, Bahnbrecher. –-**mark**, das Wege(zeichen, der Wegweiser. –-**passenger**, der Unterwegspassagier, Zwischenpassagier, Wegepassagier, Passagier, der außer den bestimmten Stationen ein od. aussteigt. –-**thistle**, [Bot.] die Haferdistel, Feldscharte, Felddistel. –-**thorn**, [Bot.] der Wegedorn. –-**warden**, [Engl.] der Wegeinspektor, Wegaufseher. –-**wiser**, der Wegemesser. –-**worn**, von der Reise ermüdet.

Way, *v. a.* † 1. in Weg bringen, führen. 2. zum Gehen abrichten ein wenig zureiten.

Waylay, wâ'lâ'. (wegelagern) *pret.* u. *pp.* waylaid, *v. a.* Einem auflauern, auspassen, nachstellen.

Waylayer, wâ'lâ'ur, *s.* der Wegelagerer, Auflaurer, Auspasser, Nachsteller.

Wayless, wâ'lês, *adj.* unwegsam, ungebahnt. [menter) *v. n.* † wehklagen.

Wayment, wâ'ment, (altfr. gai-

Wayment, *s.* † das Wehklagen.

Wayward, wâ'wûrd, (v. way u. ward; Weg u. querr) *adj.* mürrisch, wunderlich, launisch. verkehrt, eigensinnig.

Wayward sisters. die Zauberinnen; Furien; Parzen, Schicksalsschwestern.

Waywardly, wâ'wûrdlê. *adv.* mürrisch, launisch, wunderlich, eigensinnig, seltsam.

Waywardness, wâ'wûrdnês, *s.* die Wunderlichkeit, das launische Wesen, die Verkehrtheit, der Eigensinn.

Waywode, wâ'wôde.) *s.* [Türk.
Waiwode,) u. Polen] der Woiwode. [die Woiwodschaft.

Waywodeship, wâ'wôdeship, *s*

We, wêe. *pron.* wir.

Weak, wêke, (angelf. waas, wace; weich, schwach) *adj.* 1. schwach. 2. ‡ schwach.

Weak of brain. schwach an Verstand. A – mind, ein schwacher Kopf, Schwachkopf. Can you be capable of so – a mind, sind Sie einer solchen Schwachheit fähig? The – side (of a person), die schwache Seite. The –, die Schwachen. – voice, eine schwache Stimme. A – prince, ein schwacher Fürst. – tea, schwacher Thee. – beer, schwaches, dünnes Bier. – state or government, ein schwacher Staat, eine schwache Regierung. – in faith, schwach im Glauben. A – fortress. eine schwache Festung. A – bridge, eine schwache Brücke. – land, Land mit leichtem dünnem Boden. A – discourse, eine matte Rede. – sounds, schwache Töne. A – argument, ein schwacher Beweis.

Weak-hearted, schwachherzig. –-**loined**, lendenlahm.

Weak, *v. a.* † schwächen.

Weak, *v. n.* † schwach werden.

Weaken, wê'ku, *v. a.* 1. schwach, schwächer machen, schwächen. 2. ‡ schwächen.

To weaken tea. Thee schwach, schwächer machen. [son od. Sache, die schwächt.

Weakener, wê'kn-ur, *s.* die Per-

Weakening, wê'kning, *adj.* schwächend.

Weakling, wêke'ling, *s.* der Schwächling, das schwache Geschöpf.

Weakly, wêke'lê, *adj.* schwächlich, schwach (dem Körper nach).

Weakly, *adv.* 1. † schwach. 2. ‡ schwach; aus Schwäche.

Weakness, wêke'nês, *s.* 1. † die Schwäche. 2. ‡ a) die Schwäche, Schwachheit, Hinfälligkeit, Schwächlichkeit. b) die Schwäche (des Geistes ꝛc.), Schwachheit. c) die Schwäche (eines Beweises ꝛc.). 3. ‡ (mit einem *pl.*) die Schwäche, Schwachheit (Unvollkommenheit).

3. Many take pleasure in spreading abroad the weaknesses of an exalted character. Spectator.

Weakness of constitution, die schwache Leibesbeschaffenheit. – of mind, die Geistesschwäche.

Weal, wēle. (angelf. wela; Wohl) *s.* 1. das Wohl, die Wohlfahrt. 2. (jetzt Commonwealth) die Republik, der Freistaat.

General or public weal. das Gemeinwohl, Beste des Staates, allgemeine Beste. The – of a nation or state, das Wohl einer Nation, eines Staats, das Staatswohl.

Weal's-man, † der Staatsmann, Politiker.

Weal, (Schwiele) *s.* † die Schwiele, [Strieme, Narbe.

Weal, *v. a.* striemen, striemig schlagen.

Weald,
Wald,
Walt,
Wold,
} im Angelf. ꝛc. = Wald; z. B. in Waltham etc.

Wealreaf, wēle'rēf, (angelf.) *s.* [Rechtesprache.] die Beraubung eines todten Menschen im Grabe.

Wealth, wĕlth, (v. weal; angelf. welega, welga) *s.* 1. * der Wohlstand, das Glück. 2. der Reichthum, das Gut, Geld u. Gut.

Wealthily, wĕlth'ēlē. *adv.* reich.

Wealthiness, wĕlth'ēnĕs, *s.* der Reichthum, die Reichheit, das Vermögen.

Wealthy, wĕlth'ē, *adj.* reich, vermögend, begütert.

Wean, wēne, *v. a.* 1. entwöhnen (ein Kind ꝛc.). 2. ‡ (from) entwöhnen, abziehen (von).

2. To wean the heart from temporal enjoyments. Webster

(A fortnight before) you – calves from milk, ihr Kälber der Milch entwöhnt. Children newly weaned from their parents. Kinder, die kürzlich von ihren Aeltern getrennt worden sind. To – one's self from any pleasure, sich eines Vergnügens entwöhnen.

Weanel, wē'nĕl, } *s.* das ent-
Weanling, wēne'lĭng, } wöhnte Thier; entwöhnte Kind.

Weapon, wĕp'pn, (angelf. waepn. wepn; Waffe) *s.* 1. § die Waffe. 2. ‡ die Waffe. 3. [Bot.] –s, die Waffen. 4. [Hahnenkämpfe) –s, die Sporen an jungen Hähnen od. Hühnern.

Weapon-salve, * die Waffensalbe, Wehrsalbe, der Waffenbalsam. [waffnet.

Weaponed, wĕp'pnd, *adj.* bewaffnet, wehrlos.

Weaponless, wĕp'pnlĕs, *adj.* unbewaffnet, wehrlos.

Wear, wāre, (v. gwarlaw; angelf. weran, werian) *praet.* wore; *pp.* worn. *v. a.* 1. (an sich haben) tragen (ein Schwert, Kreuz, eine Krone, einen Rock ꝛc.), anhaben. 2. ‡ tragen; zur Schau tragen. 3. (durch den Gebrauch, die Zeit od. durch Werkzeuge verschlechtern) brauchen, abtragen, abnutzen; aushöhlen; (daher) 4. ausmergeln.

To wear a suit of clothes, ein Kleid anhaben. Wearing-apparel, die Kleider, Kleidung, Kleidungsstücke, Sachen. To – the willow, den Korb bekommen haben. Trials – us into a liking of etc., Versuche bringen uns nach und nach einen Gefallen zu ꝛc. bei. Locke. He –s himself into the same manner, er eignet sich nach und nach dieselbe Manier an. She –s a smile on her countenance, sie hat einen lächelnden Blick. Every thing is the worse for wearing. Alles wird durch das Benutzen schlechter. A broom worn to the stump, ein abgenutzter Besen. Worn to pieces with age, vom Alter gebeugt, abgezehrt, abgestumpft. A man worn with age, ein abgelebter Greis. To – land out of heart, ein Grundstück ausmergeln.

To wear away, 1. abtragen, abnutzen; unterhöhlen. 2. ‡ verlöschen (einen Namen ꝛc.).

To wear away one's best days in sorrow, seine schönsten Tage in Kummer verbringen.

To wear off, abnutzen.

Worn off, vergangen (v. Farben ꝛc.), abgenutzt.

To wear out, 1. abtragen, abnutzen; verzehren, zerstören; zerrütten; ausmergeln. 2. ‡ a) erschöpfen (Jemands Geduld ꝛc.). b) plagen, quälen, ‖ verstören. c) verdringen, zubringen, hindringen. d) aushalten, überstehen, bestehen. e) (der Religion ꝛc.) Abtrag thun.

Quite worn out with rheumatisms, von Rheumatismen ganz aufgezehrt. An old man worn out in the service of his country, ein Mann, der im Dienste seines Vaterlandes alt u. schwach geworden ist.

Wear, *v. n.* 1. sich tragen (von Kleidungsstücken). 2. durch den Gebrauch oder die Zeit sich verschlechtern, vergehen.

To wear well, sich gut tragen, sich (im Tragen) gut halten. Which – not now, die man jetzt nicht trägt. Shak. [ren.

To wear away, abnehmen, sich verzeh-

To wear off, vergehen, abnehmen, sich vermindern; erlöschen, erkalten (v. Leidenschaften ꝛc.). [der Zeit).

To wear on, vergehen, verstreichen (von

To wear out, 1. sich abtragen, sich abnutzen, abnehmen. 2. vergehen (v. der Zeit). Shak.

Every thing wears out, Alles vergeht.

Wear, *s.* 1. die Tracht, das Tragen. 2. (das, was man trägt) der Anzug.

A stuff of good wear, ein Zeug, der sich gut trägt. This is all my –, dies ist Alles, was ich an mir habe. The – and tear of a ship, of a garment etc., die Abnutzung eines Schiffes und seiner Geräthschaften, einer Kleidung ꝛc.

Wear, (angelf. waer, wer) (oft auch Wier geschr.) *s.* 1. das Wehr (in einem Flusse ꝛc.). 2. der Fischkorb, die Reuse, Fischreuse.

Wearable, wāre'ābl. *adj.* zu tragen, tragbar, getragen werden könnend.

Wearables, *s. pl.* Kleidungsstücke.

Weard, wārd, (angelf. Wort) in Zusammensetzungen = die Wachsamkeit, Sorgfalt.

Wearer, wā'rūr. *s.* 1. Einer, der Etwas anhat, trägt, an sich trägt. 2. das, was abnutzt, verschlechtert, der Verwüster.

Prov. The wearer best knows where the shoe wrings him, Jeder weiß am besten, wo ihn der Schuh drückt. [müdet.

Wearily, wē'rēlē, *adv.* müde, ermüdend.

Weariness, wē'rēnĕs. *s.* 1. die Müdigkeit. 2. die Ermüdung. 3. ‡ a) die Ungeduld. b) der Ueberdruß.

Wearing, wā'rĭng. *s.* * die Kleidung, der Anzug, das Kleid, Gewand. Shak.

Wearish, wā'rĭsh, *adj.* † 1. wässerig, sumpfig, korkig. 2. ‡ a) weich, schlaff. b) schal, geschmacklos.

Wearisome, wē'rēsŭm, *adj.* 1. ermüdend, mühsam, beschwerlich; langweilig, lästig. 2. ‡ überdrüssig.

Then life must to itself grow wearisome. dann muß das Leben sich selbst zur Last fallen, lästig werden.

Wearisomely, wē'rēsŭmlē. *adv.* auf eine ermüdende, langweilige, lästige Weise.

Wearisomeness, wē'rēsŭmnĕs, *s.* 1. das Ermüdende, die Mühsamkeit, Beschwerlichkeit, Lästigkeit. 2. ‡ der Ueberdruß.

Weary, wē'rē, (angelf. werig) *adj.* 1. müde (of, von). 2. ‡ (of) müde, überdrüssig (einer Sache); abgestumpft (für). 3. ermüdend, beschwerlich.

He was weary of asking for redress, er war des Bittens um Abhülfe müde. Not to be – with you, um Sie nicht zu ermüden.

Weary, *v. a.* 1. müde machen, ermüden. 2. ‡ a) ermüden (das Glück ꝛc.). b) Einen belästigen, langweilen, Einem Langeweile machen.

To weary one's self with labor, sich müde arbeiten. To be wearied of waiting for etc., des Wartens auf ꝛc. müde sein.

To weary out, gänzlich abmatten, erschöpfen.

To be wearied out of patience, die Geduld verlieren. Wearied out, ganz abgemattet, ganz hin.

Weasand, wē'zn, } (angelf. wasend,
Wesand, } waesend) *s.* [Anat.] die Luftröhre.

Weasel, wē'zl, } (angelf. wesle;
Weesel, } Wiesel *s.* [Zool.] das Wiesel. [Art Taucher).

Weasel-coot, [Zool.] der Pfeilschwanz

Weat, wēte. *v. n.* Θ laufen.

Weather, wĕTH'ŭr, (angelf. weder, waeder. wether; Wetter; sanskr. widara) *s.* 1. das Wetter. 2. † die Witterung. 3. † ‡ die Veränderung. 4. † od. ‖ das Wetter, Ungewitter, der Sturm. 5. [Mar.] die Windseite, Lufseite. Hard a–! ganz luftwärts das Ruder! fall ganz ab! A– the helm! luftwärts das Ruder! fall ab! 6. (in Zusammensetzungen) [Mar.] an od. auf der Lufseite, Luf..; (s. unten).

Fair weather, fine –, schönes Wetter. Dry –, trockenes Wetter. Hazy –, nebeliges Wetter, [Mar.] mistig Wetter. Rainy –, Regenwetter. Stress of –, das ungestüme Wetter. [Mar.] Blowing –, windiges Wetter. Stormy –, stürmisches, hartes, schweres Wetter. Squally –, mit Böen vermischtes Wetter. Thick –, dicke Luft. Wild –, sehr schlechtes Wetter. To make fair –, * sich in die Umstände schicken, zu bösem Spiele gute Miene machen, schmeicheln.

Weather-beaten, 1. vom Wetter beschädigt, mitgenommen; [Mar.] durch Sturm gelitten habend. 2. durch hartes Wetter versucht, abgehärtet, wetterfest; (v. Matrosen) erfahren. –-bit, [Mar.] ein Schlag des Ankertaues um den Kopf des

Bratsyills. —-bitten, vom Wetter zerstört, beschädigt. —-board, [Mar.] s. f. Washboard. 2. pl. —s. eine Art Schutzbreter über die Stückpfortgaten eines aufgelegten Schiffes. 3. —, od. Weather-ow, s. Weath'er-side. —-boarding, s. [Zimmerk.] das Annageln von Brettern an eine Mauer. 2. die so angenagelten Bretter selbst, die auf einer Kante dünner sind, als auf der andern. —-braces, s. pl. [Mar.] die Luvbrassen. —-brails, s. pl. [Mar.] die Geitaue an der Lufseite des Segels. —-cloths, s. pl. [Mar.] Ueberzüge von Kannevas od. Presenning über die gestauten Hängematten. —-cock, s. der Wetterhahn. 2. † der Wetterhahn (ein unbeständiger Mensch). —-coil, v. a. [Mar.] beim Beiliegen auf einen andern Bug wenden. —-driven, (durch das Wetter wohin getrieben) verschlagen. —-fend, v. a. gegen das Wetter schützen. —-gage, s. † der Wetterzeiger. 2. [Mar.] die Luf, der Vortheil des Windes; A ship is said to have the — of another, when etc., ein Schiff hat, sagt man, die Luf eines andern, wenn ꝛc. —-gall, s. Watergall. N. s. —-glass, s. das Wetterglas. 2. ‡ Shepherd's —, Poorman's —, [Bot.] das gemeine Gauchheil. —-headed, wetterwendisch, veränderlich. —-helm, [Mar.] To carry a — luvgierig sein (v. Schiffen). —-lifts, [Mar.] die Topnaut an der Lufseite. —-most, adj. am weitesten luvwärts liegend. —-proof, wetterfest, wetterdicht; [Mar.] die Wetterseite, Lufseite (eines Schiffes). —-quarter, [Mar.] die Windviertung eines Schiffes auf der Lufseite. —-roll, [Mar.] das Ueberhellen eines Schiffes nach Luf. —-shore, [Mar.] der Luvwall. —-shrouds, s. pl. [Mar.] die Luvwand. —-side, [Mar.] die Wetterseite, Lufseite, Luf. —-spy, † der Wetterbeobachter, Wetterprophet. —-stained, vom (See-) Wasser beschädigt. —-tide, s. Windward-tide. —-tight, s. —-proof. —-tiling, das Decken der Wetterseite eines Hauses mit Ziegeln. —-wise, adj. wetterkundig. —-wiser, der Wetterzeiger. —-works, s. pl. [Mar.] die obern Theile des Schiffes, die dem Wetter u. Regen ausgesetzt sind.

Weather, v. a. 1. † der Luft aussetzen, lüften, (aus-)trocknen; [Falkn.] (den Falken) ins Freie, in die Sonne setzen. 2. [Mar.] luvwärts (ein Schiff, Kap ꝛc.) umsegeln; (u. da dies oft nur mit Mühe geschehen kann) mit Schwierigkeit umschiffen, mit Schwierigkeit vorbeikommen; (daher) 3. ‡ widerstehen, aushalten, ausdauern.

To weather a point, 1. [Mar.] bei einer Landspitze luvwärts vorbeisegeln, vorübersegeln. 2. ‡ ein Hinderniß besiegen.

To weather out, aushalten, überstehen (einen Sturm ꝛc.).

To weather out a storm, [Mar.] während eines Sturmes fortsegeln.

Weatherly, wĕTH'ŭrlē, adj. [Mar.] an der Lufseite liegend.

A weatherly helm, s. Weather-helm.

Weave, wēve, (angels. wepan; weben) pret. wove; pp. wove, woven; (†) weaved); v. a. 1. weben, wirken. 2. ‡ (into) weben, einweben (in), verweben (mit). 3. flechten.

To weave hair for a periwig, Haare tressiren. Weaving-loom, der Web(e).

Weave, v. n. weben. [stuhl.

Weaver, wē'vŭr, s. 1. der Weber, Wirker. 2. [Ichthyol.] —, od. —-fish, od. Weever, das Petermännchen, der Seedrache. 3. [Ornith.] der Weber.

Hair-weaver, der Haarflechter. —'s shears, die Weberschere. Velvet —'s oblong frame, das Rollenregister, Spulenregister. Bolting-cloth —, der Beuteltuchmacher. Ribbon—, der Bandweber, Bandmacher, Bandwirker, Posamentirer.

Weaving, wē'vĭng, s. 1, das Weben, Wirken. 2. das Gewebe, Gewirk.

Web, wĕb, (angels. web) s. 1. das Gewebe, Gewirk; [Oertl.] ein Stück Leinwand. 2. ‡ a) † das Blatt, die Klinge (eines Schwertes). Shak. b) der dünne scharfe Theil (einer Pflugschar), die Schneide. 3. der Nagel (ein fehlerhaftes Fell am Auge), der Flor vor den Augen. Shak. 4. [Mar.] die Fächer od. Zwischenräume zwischen der Felge u. den Spaken eines eisernen Rades od. einer Scheibe. 5. die Spannsäge. 6. die Schwimmhaut (bei Vögeln).

A web of lead, eine Bleitafel. Spider's —, das Spinnengewebe, das Spinnennetz, Spinnennest.

Web-footed, mit einer Schwimmhaut versehen, Schwimmfüße habend.

Webbed, wĕbd, adj. durch eine Haut verbunden.

Webbed feet, Schwimmfüße.

Webster, wĕb'stŭr, s. † der Weber.

Wed, s. † das Pfand.

Wed, (angels. weddian) v. a. 1. heirathen, ehelichen, zur Ehe nehmen, zum Manne od. zur Frau nehmen. 2. ‡ * für ꝛc. Partei nehmen, (einer Sache) beitreten, anhangen. 3. verheirathen, verehelichen. 4. ‡ verbinden, binden.

For a wedded husband, zum ehelichen Gemahl. They wedded his cause, * sie nahmen sich seiner eifrig an. Wedded to etc., 1. verheirathet mit ꝛc. 2. ‡ verbunden mit ꝛc., ergeben, anhänglich. We are apt to be wedded to (our own customs and opinions), wir hangen gern an ꝛc. Wedded to his opinion, von seiner Meinung eingenommen. Thou art wedded to calamity, du bist mit dem Elende verbunden.

Wed, v. n. heirathen, sich verheirathen.

Wedding, wĕd'dĭng, s. 1. die Hochzeit. 2. [Mar.] das Spielen der Seekälber auf der Oberfläche des Meeres.

Wedding-chamber, die Brautkammer. —-clothes, s. pl. die Hochzeitkleider. —-day, der Hochzeittag. —-dinner, das Hochzeitmahl, der Hochzeitschmaus. —-dower, der Brautschatz. —-feast, der Hochzeitschmaus, das Hochzeitfest. —-garment, —-gown, das Hochzeitkleid, Brautkleid. —-ring, der Trauring. —-song, das Hochzeitgedicht.

Wedge, wĕdje, (angels. wecg, waecg; dän. veg) s. 1. der Keil. Spaltkeil; [Mar.] —s, die Mastenkeile. 2. etwas Keilförmiges. 3. der Klumpen (Metall).

In the form of a wedge, keilförmig. — of gold or silver, der Gold- od. Silberklumpen. Lead in —s, Blei in Mulden. — of lead, der Bleiklumpen, die Bleimulde.

Wedge-shaped, [Bot.] keilförmig. —-shell, die Sumpfmuschel. —-wise, keilförmig.

Wedge, v. a. 1. keilen, verkeilen. 2. ‡ (in) einschließen (in). 3. † keilen, aus einander keilen, zerkeilen. 4. ‡ spalten (das Herz). [gen.

To wedge one's way, ‡ sich durchdrängen.

To wedge in, 1. einkeilen. 2. ‡ einkeilen, einschließen, einpressen.

Where a finger could not be wedged in more, wo nicht ein Finger mehr hineinzubringen.

To wedge on, fest keilen. [gen war.

To wedge up,

It is strongly wedged up in a blockhead, es ist stark in einen Klotzkopf eingekeilt.

Wedgwood, wĕdje'wŭd, (v. Erfinder) s. das Wedgwood (Art Steingut).

Wedlock, wĕd'lŏk, s. die Ehe, der Ehestand.

Out of wedlock, unvermählt. Joined in —, verehlicht, verheirathet. To enter upon —, in den Ehestand treten.

Wedlock-bound, durch den Ehestand gebunden, verehlicht. —-hours, s. pl. Tage in der Ehe.

Wedlock, v. a. † s. Marry.

Wednesday, wĕnz'dē, (angels. Wodensdaeg) s. der Mittwoch, die Mittwoche. [winzig.

Wee, wē, (v. wenig) adj. † klein,

A wee bit, das Bischen. — face, das Gesichtchen.

Weechelm, Witchelm, wēētsh'ĕlm, s. [Bot.] die englische breitblätterige Rüster.

Weed, wēēd, (angels. weod) s. 1. das Unkraut. 2. [Oertl.] die Schlacke.

Dyers' weed, der Wau.

Weed-hook, die Gäthacke, Gäthaue.

Weed, (angels. waed, waeda) s. 1. das Gewand, Kleid; (jetzt nur im pl. gebr.) A widow's —s, die Trauerkleider einer Wittwe, die Wittwentrauer. 2. * das Oberkleid.

Weed, v. a. 1. gäten. 2. ‡ (of) befreien, reinigen, säubern (von). 3. (mit der Wurzel) ausreißen, ausrotten. 4. ‡ a) (from) reißen, ausreißen (aus). b) ausrotten (ein Laster ꝛc.).

To weed the hearts of the young, ‡ das Laster aus den Herzen der jungen Leute ausrotten.

Weeder, wēēd'ŭr, s. 1. Einer, der von Unkraut reinigt, der Gäter. 2. ‡ der Ausrotter, Befreier.

A weeder out of his proud adversaries, ein Vertilger seiner stolzen Widersacher,

Weeding, wēēd'ĭng, s. das Gäten. — adj. gätend, zum Gäten dienlich.

Weeding-hook, die Gäthaue, Gäthacke. —-chisel, das Gäteisen. —-forceps, —-tongs, die Gätzange. —-fork, die Gärtgabel. —-rhim, [Kent in Engl.] ein gewisses Geräth zum Gäten.

Weedless, wēēd'lĕs, adj. frei von Unkraut, ohne Unkraut, rein.

Weedy, wēēd'ē, adj. 1. aus Unkraut bestehend. 2. viel Unkraut enthaltend voll Unkraut.

Week, wēēk, (angelſ. weoc) *s.* 1. die Woche. 2. ‖ die (prophetiſche) Woche.

A week, per —, wöchentlich, wochenweiſe. To be in the —, (v. Bedienten) wochenweiſe gemiethet ſein.

Week-day, der Wochentag. Werktag.

Weekly, wēēk'lē. *adj.* wöchentlich Wochen... — gazette, das Wochenblatt.

Weekly, *adv.* wöchentlich, wochenweiſe.

Weel, wēēl, (angelſ. wael) *s.* † der

Weel, ... } *s.* die Reuſe, Fiſch-

Weely, wēē'lē. } reuſe.

Ween, wēēn, (angelſ. wenan) *v. n.* [°, anegen. ‡] wähnen, ſich einbilden, glauben.

Weening, wēēn'ĭng, *s.* [‡ od. °] das Wähnen, der Wahn.

Weep, wēēp, (angelſ. wepan), *pract.* u. *pp.* wept, † weeped, *v. n.* 1. weinen, thränen; (for, um; over, über) weinen. 2. ‡ weinen. 3. ‖ klagen.

(Persons sometimes) weep for joy, weinen vor Freude. To fall a weeping, anfangen zu weinen.

Weep, *v. a.* 1. beweinen, beklagen. 2. weinen, vergießen (Thränen). 3. ‡ a) träufen. b) tröpfen, tröpfeln. c) näſſen, euchten.

Weeping grounds, naſſer Boden. To — tears of joy, Freudenthränen vergießen.

Weeper, wēēp'ŭr, *s.* 1. der Weinende, Klagende. 2. *pl.* —s, die weißen Trauerbinden vorn an den Aermeln der Trauerkleider (franz. Pleureuses). 3. (eine Affenart) der braune Saju (Simia Capucina).

Weeping, wēēp'ĭng. *adj.* weinend, klagend. — *s.* das Weinen, Klagen.

Weepings, das Geweine, die Thränen

Weeping-birch, die Trauerbirke. Hangebirke, Thränenbirke. —-cross, der Name eines ehemals bei Stafford ſtehenden Kreuzes; (daher ‡) To come home by —, traurig nach Hauſe kommen; The way to heaven is by —, der Weg zum Himmel führt durch Leiden. —-ripe, zum Weinen bereit. —-rock, ein poröſer Felſen, aus dem Waſſer tröpfelt) ein thränender Felſen. —-spring, eine thränende Quelle. —-willow, die Thränenweide, Trauerweide.

Weepingly, wēēp'ĭnglē, *adv.* weinend, mit Thränen, unter Thränen.

Weerish, wēēr'ĭsh, *adj.* ſ. Wearish. [ſich.

Weerish, *adj.* † mürriſch, verdrießlich.

Weesel, ſ. Weasel.

Weet, wēēt, (angelſ. witan; wiſſen) *pract.* wot. *v. n.* * wiſſen.

Weetless, wēēt'lĕs, *adj.* * 1. nicht wiſſend; (of) unbekannt (mit). 2. ungeahndet.

Weever, wēē'vŭr, *s.* [Ichthyol.] der Seedrache.

Weevil, wē'vl, (angelſ. weſl; Wibel) *s.* der Kornwurm, Wibel.

Weft, wĕft, alt. *pract.* v. Wave.

Weft, *s.* † die weggeworfene Sache, das herrenloſe Gut; ſ. Waif.

Weft, (v. weave) *s.* 1. [Web.] der Einſchuß, Eintrag, Einſchlag, Weſel, Warf. 2. das Gewebe, Geflecht.

Weft of hair, die Haarflechte.

Weftage, wĕft'ĭdje, *s.* † (T. u. ‡) das Gewebe.

Weigh, wā, (angelſ. waeg. weg; wägen) *v. a.* 1. wägen, wiegen. 2. ‡ a) wägen, erwägen, prüfen, in Betracht ziehen b) achten, beachten. Shak. c) † To — out (anſtatt out-weigh). aufwiegen. Shak. d) To — down α) überwiegen (Gründe ꝛc.) β) niederbeugen, niederdrücken. Weighed down with etc., niedergebeugt von ꝛc. 3. abwägen. 4. ‡ (by) abwägen, meſſen, ſchätzen (nach). 5. (to, Einem) zuwägen. 6. in die Höhe winden od. ziehen. To — anchor, die Anker lichten.

To weigh out, nach dem Gewichte verkaufen, auswägen, verwägen.

Weigh, *v. n.* 1. wiegen (ſchwer ſein, Gewicht haben). 2. ‡ a) (with any one) gewichtig ſein (für), (Einem) wichtig ſein, gelten (bei), von Gewicht ſein (bei). b) drücken, laſten, liegen (upon, auf). 3. den Anker lichten.

2. a) This argument weighs with the considerate part of the community. Webster.

2. b) Which weighs upon the heart. Shak.

To weigh down, niedergezogen werden, erliegen.

Weigh, *s.* die Laſt von 256 Pfund (avoirdupois), der Wiſpel.

A weigh of corn, 40 Buſhels Korn. A — of barley or malt, ſechs Quart od. Malter Gerſte od. Malz. A — of wool, of cheese etc., 256 Pfund Wolle, Käſe ꝛc.

To be under weigh, [Mar.] unter Segel gehen, auslaufen.

Weigh-money, das Wagegeld. —-lock, die Brückenwage.

Weighable, wā'ăbl. *adj.* wägbar.

Weighable goods, [Handel] Stürzgüter, die Stürzladung.

Weighed, wāde, *adj.* † geübt, erfahren (in, in).

Weigher, wā'ŭr, *s.* 1. der Wäger; Wagemeiſter; Wageknecht. 2. ‡ Etwas, das wiegt. The worse choice was the —, die ſchlimmere Wahl wurde als wichtig betrachtet.

Weighing, wā'ĭng, *s.* 1. das Wägen; Wiegen. 2. die Quantität, die auf einmal gewogen wird, ſoviel, als auf einmal gewogen wird. [die Wagegebühren.

Custom for weighing, das Wagegeld,

Weighing-cage, ein Käfig od. Verſchlag, in dem kleine lebende Thiere bequem gewogen werden können. —-house, —-office, die Wage, das Wagehaus. —-machine. die Brückenwage, Hebelwage.

Weight, wāte. (angelſ. wiht) *s.* 1. das Gewicht, die Wucht, Schwere. 2. ‡ das Gewicht, die Wichtigkeit, das Anſehen. 3. das Gewicht (ein gewiſſer ſchwerer Körper, um darnach die Schwere eines andern Körpers zu beſtimmen); *pl.* —s, Gewichte. 4. das Gewicht (an einer Uhr ꝛc.). 5. ‡ die Laſt (der Geſchäfte, Jahre ꝛc.). 6. *pl.* —s, od. A pair of —s, die Wage. Gold—s, die Goldwage.

(The dignity of a man's character) adds weight to his words, gibt ſeinen Worten Gewicht. (His dignity) gives — to his actions, gibt ſeinen Handlungen Gewicht. To buy by the —, nach dem Gewichte kaufen. To lose in the —, an Gewicht verlieren, abnehmen. (Tobacco dried by the fire) loses —, verliert an Gewicht. Hundred pound —, (hundred —. abgek. cwt.), der Zentner. Certificate of —, der Wageſchein. Of full —, vollwichtig. Bill of —, die Gewichtsnote (bei Kaufleuten). Of —, von Wichtigkeit, wichtig. Of great —, von großer Wichtigkeit, ſehr wichtig. Of vast —, hochwichtig. In such a point of —, in einer ſo wichtigen Sache. — in sets, Gewichte in Sätzen, Einſatzgewichte. Standard —, das Eichmaß.

Weightily, wā'tĕlē, *adv.* 1. ſchwer, gewichtig. 2. ‡ wichtig, gewichtig.

Weightiness, wā'tēnĕs. *s.* 1. das Gewicht, die Schwere. 2. ‡ das Gewicht, die Gewichtigkeit, Wichtigkeit.

Weightless, wāte'lĕs, *adj.* 1. gewichtlos, leicht. 2. ‡ gewichtlos, unwichtig.

Weighty, wā'tē. *adj.* 1. gewichtig, ſchwer. 2. ‡ a) gewichtig, wichtig, erheblich. b) † ſtreng. Shak.

Weird, wēērd. (angelſ. wyrd, weard) *adj.* † in Zauberkünſten erfahren.

The weird sisters, die Schickſalsſchweſtern, Parzen.

Weive, † für Waive.

Welawny, wĕl'ăwă. (angelſ. walawa) *interj.* ach! leider! wehe!

Welcome, wĕl'kŭm. (angelſ. wilcuma) *adj.* 1. willkommen (v. Perſonen). 2. willkommen, angenehm (Nachricht, Brief ꝛc.).

Welcome! willkommen! To bid —, to make any one —, Einen willkommen heißen. You are — to it, Sie ſind dabei willkommen, es ſteht Ihnen zu Dienſten, es iſt gern geſchehen. You are — to the use of my library. meine Bibliothek ſteht Ihnen zur Benützung frei. To make one's self — with etc., ſich ꝛc. ſchmecken laſſen, ſich ꝛc. bedienen. — to our house, [Bot.] der Meerlattich, das Auſterngrün.

Welcome, *s.* der Willkommen, die Bewillkommnung; Aufnahme, freundliche Aufnahme.

We found a ready welcome, wir wurden bereitwillig aufgenommen.

Welcome, *v. a.* 1. bewillkommnen, willkommen heißen. 2. ‡ annehmen.

(His offer) was welcomed with thanks, wurde dankbar, mit Dank angenommen.

Welcomely, wĕl'kŭmlē, *adv.* willkommen.

Welcomeness, wĕl'kŭmnĕs, *s.* das Willkommenſein, die Willkommenheit, Annehmlichkeit. [Bewillkommer.

Welcomer, wĕl'kŭmŭr, *s.* der

Welcoming, wĕl'kŭmĭng, *s.* die Bewillkommnung.

Weld, wĕld, } *s.* [Bot.] (auch

Wold, wōld, } Dyers' weed) der Wau, das gelbe Färberkraut.

Weld-yellow, das Waugelb.

Weld, * für Wield.

Weld, (ſchw. välla; wellen) *v. a.* (bei Schmieden) ſchweißen, anſchweißen, zuſammenſchweißen.

Welding-heat, die Schweißhitze (= 60° des Pyrometers v. Wedgwood).

Welder, wĕld'ŭr, *s.* 1. der Schweißer, Einer, der (Eiſen) ſchweißt. 2. † der Wirthſchafter, Pachter. Swift.

Welfare, wĕl'fâre, (v. well u. fare; Wohlfahrt) *s.* die Wohlfahrt, das Glück

Welk, wĕlk. (welken) *v. a.* * verkürzen. — *v. n.* * schwinden. SPENSER.

Welked, wĕlkt, *adj.* * gewunden, gerunzelt.

Horns welked, gerollte Hörner. SHAK.

Welkin, wĕlk'ĭn, (angelsf. wolcen; Wolke) *s.* (* od. nur ♀) die Luft, der Himmel. [wolke. SHAK.

Let the welkin rear. komme, was da Welkin-eye. † das himmelblaue Auge; (od. nach Andern) das rollende Auge. SHAK.

Well, wĕll, (angelsf. W.; Quelle) *s.* 1. * die Quelle. 2. der Brunnen, Ziehbrunnen, Schöpfbrunnen. 3. [Mar.] der Pumpensod, Pumpentrog, Pumpenpott. 4. [Mar.] — of a bank. eine tiefe Stelle mitten auf einer Bank in der See. 5. [Kriegsw.] der Brunnen. 6. [Archit.] s. Well-hole. 7. das Flaschenfutter, der Flaschenkeller (in Kutschen).

Wells, † die mineralischen Quellen. She is at the — s. † sie trinkt den Brunnen.

Well-bucket, der Schöpfeimer. — cleanser. der Brunnenfeger. — drain. a) *s.* der Abzugsbrunnen. b) *v. a.* durch Abzugsbrunnen trocken legen. — head, * der Ursprung einer Quelle, der Urquell. — hole. [Archit.] der Treppenraum. — room. [Mar.] das Oehsgat. — spring, die Quelle, der Urquell. — sweep, s. Sweep. — water, das Brunnenwasser.

Well, (angelsf. wellan) *v. n.* † 1. quellen; (forth) hervorquellen. 2. ‡ (from) quellen, hervorquellen (aus).

Well, *v. a.* * 1. ausgießen, ergießen. 2. ‡ (forth) hervorsprudeln.

Well, (angelsf. wel, well; wohl) *adj.* 1. wohl, sich (körperlich) wohl befindend. 2. wohl, gut (glücklich, zuträglich, vortheilhaft). 3. (with) gut stehend, in Gnade stehend (bei Einem). 4. wohl, zur Ruhe, todt. SHAK.

(The patient has recovered), and is perfectly well, und ist ganz wohl, und befindet sich ganz wohl. I am not —, mir ist nicht wohl, ich befinde mich nicht wohl. A — man, ein Mann, der sich wohl befindet, der wohl auf ist. That's —, das ist gut, geht gut. It is — for us that we etc., es ist gut, daß wir ꝛc. It would have been — for Genoa etc., Genua würde wohl daran gethan haben ꝛc. It was — with us in Egypt, ‖ es ging uns wohl in Aegypten. He was — with Henry the Fourth, er stand gut, stand in Gnade bei Heinrich dem Vierten.

Well, *adv.* 1. wohl; gut. 2. gut (geschickt; gänzlich, völlig). 3. wohl (füglich; hinlänglich; eigentlich). 4. wohl (sehr, gern).

Well is him that etc., wohl dem, der ꝛc. I liked the etc. —, mir gefiel der ꝛc. wohl. To be — off, es gut haben, wohl daran sein. If thou doest not —, sin lieth at the door, ‖ bist du nicht fromm, so ruhet die Sünde vor der Thür. He writes —, er schreibt gut. It is — done, es ist wohl gethan. He greets me —, † sein Gruß thut mir wohl. To take any thing —, Etwas gut aufnehmen. All will be —, Alles wird gut gehen. He lives very —, er lebt sehr gut, als rechtlicher Mann. Too —, zu gut, zu wohl. — watered, gut gewässert. — polished, gut polirt. All the world speaks — of you, alle Leute reden Gutes von dir. — enough, gut genug, ziemlich gut. I cannot — attend the meeting, ich kann der Versammlung nicht wohl anwohnen. Before he was — out of the room, ehe er noch aus dem Zimmer war. I know not — how etc., ich weiß nicht wohl, nicht recht, wie ꝛc. (This is all the mind) can — contain, wohl fassen kann. She looketh — to the ways of her household, ‖ sie schauet, wie es in ihrem Hause zugehet. We are — able to overcome, ‖ wir mögen es überwältigen. To be — advanced in life, wohl bei Jahren sein. I commend you —, † das muß man rühmen. As — as etc., 1. so gut als ꝛc. 2. so wohl als ꝛc., so wohl als auch. London is the largest city in Europe, as — as the (principal banking city). London ist sowohl die größte Stadt in Europa, als auch ꝛc. It happened as — as could be, die Sache ist so gut als möglich gegliickt. — then! nun wohl! wohlan! nur gut! —, gut! Well, well! gut! — you! das ist brav! da thust du wohl daran! — done! bravo! gut! trefflich! — a-near, s. Well-a-day.

Prov. Well begun is half done, recht angefangen ist halb gethan; frisch gewagt ist halb gewonnen. Do — and have —, wie man es treibt, so geht's.

Well, in vielen Zusammensetzungen, (um etwas Rechtliches, Lobenswerthes, nicht Mangelhaftes auszudrücken) wohl, gut.

Well-advised, wohl unterrichtet; gut berathen, mit Ueberlegung. SHAK. — affected, gut gesinnt, zugethan. — aimed, wohl gezielt. — anchored, gut geankert. — appareled, schön geschmückt. — appointed, wohl gekleidet, gut ausgerüstet. — attending, wohl aufmerkend. — balanced, gut im Gleichgewichte gehalten. — beaten, gut gebahnt. — being, das Wohlsein, die Wohlfahrt. — beloved, vielgeliebt. — beseeming, wohlanständig. — born, von guter Abkunft, Herkunft (seiend). — bottomed, s. — grounded. — breasted, eine schöne, wohltönende Stimme habend. — breathed, (bei Pferden) einen guten Athem habend, langathmig. — bred, wohlgezogen, artig, manierlich, gesittet. — built, wohlgebaut. — chosen, wohlgewählt. — conditioned, wohl konditionirt, unbeschädigt (v. Waaren). — derived, gut überliefert. — descended, von guter Abkunft (seiend). — deserver, der Wohlverdiente. — deserving, sehr verdienstvoll. — directed, wohl geleitet. — disposed, 1. wohlgesinnt, gutgesinnt; (als *s.*) The —, die Gutgesinnten. 2. gut aufgelegt, gut disponirt. — disputed. wohl bestritten. — doing, a) *adj.* 1. wohlthuend, gut od. edel handelnd. b) *s.* 1. die gute Handlung od. That. 2. das Wohl, die Wohlfahrt. — drawn, wohl gespannt (v. Bogen). — dressed, 1. wohl zubereitet, wohl zugerichtet. 2. gut gekleidet. — endowed, wohlbegabt. — established, wohl gegründet, wohl eingerichtet. — eyed, gute Augen habend, hellsehend. — fare, s. Welfare. — favored, — featured, schön. — fed, wohl genährt. — formed, wohl gebildet. — found, anerkannt gut. SHAK. — founded, wohlgegründet, wohlbegründet. — governing, die gute Regierung. — grounded, wohlgegründet. — hammered, wohl gehämmert. — harnessed, wohl vertheidigt. — intentioned, wohlgesinnt, gutgesinnt. — invented, gut erfunden. — known, wohlbekannt. — laboring, *adj.* — sword. ein tapferes Schwert. — lighted, gut erleuchtet. — liking, * gut aussehend, fett, dick. — looking, einnehmend. — made, wohl gebaut (v. Körper). — managed, wohlverwaltet. — mannered, wohlerzogen, gesittet. — meaner, Einer, der es gut meint. — meaning, a) *adj.* wohlmeinend, gutgesinnt. b) *s.* die gute Gesinnung. — meant, wohlgemeint. — met, *interj.* willkommen! — minded, gutgesinnt. — mouthed, (v. Hunden) gut bellen od. anschlagen könnend. — natured, gutartig, gutherzig. — nigh, — near, *adv.* fast, beinahe. — ordered, wohlgeordnet, gut eingerichtet. — parted, † wohlbegabt. — pleasing, wohlgefallend, wohlgefällig. — proportioned, wohl proportionirt. — reputed, hoch berühmt. SHAK. — ripened, wohlgereift. — rooted, gute Wurzeln habend. — running, fließend (v. Versen). — seasoned, wohlgewürzt. — seen, wohlbewandert, wohlerfahren. — spent, wohl angewandt; A — life, ein tugendhaftes Leben. — spoken, 1. wohl beredt. 2. mild, gütig sprechend. 3. wohl gesprochen. — spread, wohl ausgedehnt, breit. — stricken, *adj.* — in age, hochbejahrt. — tasted, wohlschmeckend, schmackhaft. — timed, zu rechter Zeit angebracht; A — retreat, ein Rückzug zur rechten Zeit. — took, wohl genommen (von einer Mühe). — traded, einen großen Handel treibend. — tuned, wohlgestimmt. — turned, wohlgestaltet. — weighed, wohlerwogen. — willer, der Wohlmeinende, Gönner. — wish, das Wohlwollen, der Glückwunsch. — wisher, der Glückwünschende, Wohlwollende, Gönner, Freund; A — to the French, ein Freund der Franzosen, Franzosenfreund. — won, wohl oder rechtlich gewonnen. — wrought, wohlgearbeitet.

Welladay, wĕl'ădā, *interj.* ach! s. Welaway. [wallisisch.

Welsh, wĕlsh, (angelsf. wealisc) *adj.*

Welsh, *s.* 1. das Wallisische, die Sprache der Walliser. 2. die Walliser.

Welsh-hook, eine Art kurzer Streitaxt, auf einer Seite krummgebogen, um den Fliehenden damit fassen zu können. — man, 1. der Walliser. 2. ‡ In —'s hose, baarbeinig. — onion, die Winterzwiebel, der Hohllauch. — rabbit, das geröstete Brod mit Senf und gebratenem Käse. — ware, das gemeine braune Steingut aus Wales. — webs, *s. pl.* grobwollener Zeug aus Montgomeryshire. — wig, die wollene Perrücke.

Welt, wĕlt, (w. gwald) *s.* der Rand, Saum, die Einfassung; (Schuhm.) der Rahmen (eines Schuhes). [brämen.

Welt, *v. a.* säumen, einfassen, verWelted thistle, [Bot.] die zierliche Distel, Wegdistel.

Welter, wĕl'tŭr, (angelsf. waeltan) *v. n.* 1. sich wälzen (in; in). 2. ‡ (in) sich herumwälzen, sich wälzen (in).

Wem, wĕm, (angelsf.) *s.* * der Fleck, die Schramme, Narbe.

Wem, *v. a.* * verderben, beflecken.

Wen, wĕn, (angelf. wenn) *s.* die harte Geſchwulſt, Fleiſchgeſchwulſt, Schwiele, der Auswuchs, Knorren, das Ueberbein, der Kropf.

Wench, wĕnsh, (angelf. wencle) *s.* 1 † die junge Weibsperſon, Dirne. 2. das Menſch, Weibsmenſch; [Amerika] eine ſchwarze oder farbige Magd, Negerinn. 3. das Menſch, die Dirne, Buhldirne, Hure.

Wench-like, wie eine Dirne, dirnenmäßig, hurenmäßig.

Wench, *v. n.* den Buhldirnen nachgehen.

To go a wenching, den Menſchern nachlaufen. [Hurenjäger.

Wencher, wĕnsh'ŭr, *s.* der Hurer,

Wend, wĕnd, (angelf. wendan) *pract.* went, *v. n.* 1. gehen, hingehen, abgehen. 2. ſich wenden, umdrehen. [Snak.

Wherein went he? wie war er gekleidet?

Wend, *s.* * die Hufe Land, das Stück Feld.

Wennel, wĕn'ŭl, *s.* * ſ. Weanel.

Wennish, wĕn'ŭish, *adj.* kropfig,

Wenny, wĕn'nĕ, } kropfartig.

Went, wĕnt, *pract.* von dem * Zeitw. Wend; jetzt wird es als das *pract.* von Go angeſehen; ſ. Go.

Wept, wĕpt, *pract.* u. *pp.* v. Weep.

Were, wĕr, *pl.* in allen Perſonen des *pract.* od. Imperfekt. Indikat., u. *sing.* u. *pl.* in allen Perſonen des Imperfekt. Subjunkt., mit Ausnahme der zweiten *sing.* (die wert iſt), waren, waret; wurden, wurdet; wäre, wäreſt, wären; würde, würdeſt, würden. As it —, gleichſam, ſo zu ſagen.

Were, wére, *s.* das Wehr; ſ. Wear.

Weregild, wĕr'ĕglid, (angelf. wer u. gild, geld) *s.* das Wehrgeld, Blutgeld.

Werewolf, wére'wŭlf, *s.* der Währwolf.

Wernerian, wĕrnē'rēăn, (v. Mineralogen Werner) *adj.* The — theory of the earth, die Werner'ſche Theorie über die Bildung der Erde.

Wernerite, wĕr'nĕrĭt, *s* [Mineralg.] der Wernerit.

Wert, wĕrt, zweite Perſon *sing.* des Imperfekt. Subj. von Be, wäreſt, würdeſt.

Werth, } bezeichnet in Namen einen

Worth, } Hof, ein Dorf, eine Meierei, und kommt vom angelſ. weorthig.

Wesil, wē'zĭl, † für Weasand.

West, wĕst, (angelſ. west; Weſt) *s.* der Weſt, Weſten, Abend. In the —, im Weſten. People of the —, Abendländer. The empire of the —, [röm. Geſch.] das abendländiſche Reich. The true —, der abendpunkt.

West, *adj.* weſtlich, Weſt...

West, *adv.* weſtlich (of, von).

Ireland lies west of England.

[Mar.] West by north, Weſt zum Norden. — by south, Weſt zum Süden. —north—, Weſtnordweſt. —south—, Weſtſüdweſt.

West-India, the West-Indies. [Geogr.] Weſtindien. —India-man, der Weſtindienfahrer. —main, die Weſtküſte der Hudſonsbai. —point, [Aſtron.] der Weſtpunkt. —wind, der Weſtwind, Weſt, Abendwind.

West, *v. n.* † 1. weſtwärts gehen. 2. untergehen (v. der Sonne).

Westering, wĕst'ŭrĭng, *adj.* † weſtlich gehend, nach Weſten laufend.

Westerly, wĕst'ŭrlĕ, *adj.* weſtlich, Weſt...

The westerly parts of England, der Weſten Englands. wind, der Weſtwind.

Westerly, *adv.* weſtlich, nach Weſten zu.

Western, wĕst'ŭrn, *adj.* 1. weſtlich, abendlich, Weſt... 2. abendländiſch.

To make a western course, nach Weſten zu, weſtwärts ſegeln. The — churches, die Kirchen des Abendlandes. The — world, die Weſtwelt, neue Welt (d. h. Amerika). — ocean, die Weſtſee.

Westing, wĕst'ĭng, *s.* [Mar.] die nach Weſten zu durchlaufene Diſtanz, die Diſtanz weſtwärts, der Betrag des Weges, den man weſtlich vom Mittagskreiſe zurückgelegt hat. [graphie] Weſtphalen.

Westphalia, wĕstfā'lēă, *s.* [Geo-

Westphalian, wĕstfā'lēăn, *adj.* weſtphäliſch. [Weſtphälinger.

Westphalian, *s.* der Weſtphale,

Westrick, wĕst'rĭk, *s.* das Weſterreich, Weſtreich (ehem Benennung eines Theiles v. Deutſchland, der an Lothringen grenzte).

Westward, wĕst'wŭrd, *adv.* weſtlich, weſtwärts; (from) weſtlich, im Weſten (von). [weſtwärts.

Westwardly, wĕst'wŭrdlĕ, *adv.*

Wet, wĕt, (angelſ. waet; ſchw. väta; lat. udus; gr. hyetos) *adj.* 1 naß, feucht; (with) naß (von), benetzt (von). 2. naß, flüſſig. 3. ⊖ etwas betrunken.

Wet weather, naſſes, feuchtes Wetter. — dock, das Becken, Baſſin.

Prov. To do any thing with a wet finger, Etwas mit Leichtigkeit, ſpielend thun.

Wet-couch, [Bierbr.] eine zwei Fuß dicke Lage eingeweichter Gerſte. —glover, der Weißgerber. —nurse, die Säugamme. —shod, naſſe Füße habend, mit naſſen Füßen.

Wet, *s.* 1. die Näſſe, Feuchtigkeit. 2. die Näſſe, das naſſe Wetter.

To keep the feet from the wet, die Füße vor Feuchtigkeit od. Näſſe ſchützen. Let us have a —, ⊖ laßt uns eins trinken!

Wet, *v. a.* 1. naß machen, näſſen, netzen, benetzen, feuchten, befeuchten, anfeuchten, begießen. 2. (mit einem Getränke) anfeuchten (die Kehle).

Wetting-board, das Waſchbret.

Weteraw, wĕt'ŭrâw, *s.* [Geogr.] die Wetterau.

Wether, wĕTH'ŭr, (angelſ. wether, wedder) *s.* der Hammel, Schöps.

Wetness, wĕt'nĕs, *s.* die Näſſe, Feuchtigkeit

The wetness of the weather or the season, das naſſe Wetter, die naſſe Jahreszeit. [feucht oder naß, näßlich.

Wettish, wĕt'tĭsh, *adj.* ein wenig

Wex, wĕks, *v. a.* od. *v. n.* † für Wax.

Wey, wā, *s.* ſ. Weigh.

Wezand, wē'zn, ſ. Weasand.

Whack, hwăk, *v. a.* ⊖ prügeln, ſchlagen.

Whale, hwāle, (angelſ. hwal, hwael) *s.* 1. [Zool.] der Wallfiſch. 2. [Aſtron.] der Wallfiſch.

Bottle nosed whale, der Butzkopf. Spermaceti —, der Pottfiſch. Pike-headed —, Sharp-nosed —, der Jupiterfiſch, Jubart.

Whale-bone, das Fiſchbein. —cutter, [Wallfiſchf.] der Bankſchneider. —fin, die Wallfiſchbarte. — fisher, der Wallfiſchjäger, Wallfiſchfahrer. —fishery, —fishing, der Wallfiſchfang. —line, [Mar.] die Wallfiſchlien. —louse. [Naturg.] die Wallfiſchlaus. —oil, der Wallfiſchthran. [jäger, Wallfiſchfahrer.

Whaler, hwā'lŭr, *s.* der Wallfiſch-

Whalery, hwā'lŭrĕ, *s.* der Wallfiſchfang. [—, auf den Wallfiſchfang gehen.

Whaling, hwāle'ĭng. *s.* To go a

Whaly, hwā'lĕ, *adj.* ſtreifig, geſtreift; ſ. Weakly.

Whame, hwāme, *s.* [Naturg.] —, od. —fly, die Bräme, Bremſe, Pferdebremſe.

Whang, hwăng, (angelſ. thwang) *s.* † der (lederne) Riemen. — *v. a.* [† od Oertl.] peitſchen.

Whap, hwŏp, *s.* ⊖ der Schlag, Streich. — *interj.* [Oertl. od. ⊖] ratſch!

Whapper, hwŏp'pŭr, *s.* ⊖ etwas in ſeiner Art ungewöhnlich Großes.

Wharf, hwŏrf, (angelſ. hwarf. hweorf; ruſſ. volph) *s.* 1. der Kai, das Werft, die Anlände, Anfurt, Bühne. 2. † das Ufer.

A shipwright's wharf, das Schiffswerft.

Wharf-charges, *s. pl.* das Kaigeld. Werftgeld. —porter, der Arbeiter auf dem Kai, auf Kaien od. Schiffswerften.

Wharf, *v. a.* an dem Kai ausladen, ländeu.

Wharfage, hwŏrf'ĭdje, *s.* das Kaigeld, Bühnengeld, die Kaiſpeſen.

Wharfinger, hwŏrf'ĭnjŭr, *s.* der Kaimeiſter, Bühnenmeiſter.

What, hwŏt, (angelſ. hwaet; holl. wat; was) *pron. relat.* od. *substit.*

1. (fragend) was? wie? wie viel?

What is your desire? was wünſchen Sie? — (d. h. will follow) If I (undertake this business myself)? wie, wenn ich ꝛc.

2. (fragend) wer? [der du ꝛc.

What art thou that etc., wer biſt du,

3. a) (fragend) welcher, welche, welches, welch ein, welch eine, was für ein, was für eine.

What poem is this? welches Gedicht, was für ein Gedicht iſt dies, was iſt das für ein Gedicht? — partial judges are (our love and hate)! welch parteiiſche Richter ſind ſie! — time, zu welcher Zeit; zu der Zeit, da. — day, an dem Tage, da.

b) (als *adj.*) welcher, welche, welches.

I know what qualities you desire in a friend (d. h. I know the qualities which etc.), ich weiß, welche Eigenſchaften ihr an einem Freunde ſuchet. See — colors (this silk exhibits), ſieh, welche Farben ꝛc.

4. (elliptiſch für what is this, how is this?) was! [he da! holla!

What of that! was liegt daran! — ho!

5. (für whatever) was, was immer, was auch, was nur.

Whether it was the shortness of his foresight, the strength of his will, or what it was ... Bacon.

6. (für that which) was.

Say what you will, sagen Sie, was Sie wollen. I gave him — money I had, ich gab ihm alles Geld, das od. was ich hatte.

7. was (Etwas).

I tell thee what, (corporal, I could tear her), ich will dir was sagen ꝛc.

8. (als *adv.*).

What by force, — by policy, theils mit Gewalt, theils durch Politik. — with his conduct, — with etc., theils durch seine Aufführung, theils durch ꝛc. — with (carrying apples and fuel, he finds himself in a hurry), zum Theil durch ꝛc. — with the benefit of their situation, the art etc., they have grown so considerable, that etc., sie sind zum Theil durch den Vortheil ihrer Lage, die Kunst ꝛc. so bedeutend geworden, daß ꝛc.

What though, wenn auch, wenn denn auch, und wenn auch, obgleich.

What, *s.* † das Was.

Whatever, whŏtĕv'ŭr, und:

Whatso, whŏt'sō, *, und:

Whatsoever, whŏtsōĕv'ŭr, (beinahe *) *pron.* 1. was immer, was nur, was da. 2. welcher auch immer, welche auch immer, welches auch immer, was für ein oder eine auch.

No prudence whatever can etc., keine Klugheit irgend einer Art kann ꝛc. In — state of life you choose, in jedem Stand des Lebens, den ihr nur wählen möget. — you do, (let it be done with prudence), was ihr immer thun möget ꝛc. — measure (may be adopted), welche Maßregel auch immer ꝛc. As much as any history —, so viel als irgend eine Geschichte ꝛc. In what condition soever I be, in welcher Lage ich mich auch immer befinden mag. At whatever time, at what time soever, zu welcher Zeit es auch sein mag, wenn auch immer.

Wheal, hwēle, *s.* die Blatter, Finne, das Bläschen; s. Weal.

Wheal-worm, die Milbe.

Wheat, hwēte, (angelf. hwaete; goth. hwit) *s.* der Weizen.

Winter-wheat, der Winterweizen. Summer—, der Sommerweizen. Many-eared —, der Wunderweizen. Bearded —, der Bartweizen. Cone—, der Kegelweizen. Indian —, der türkische Weizen, Mais. Spoiled —, brandiger Weizen.

Wheat-bird, der Weizenvogel. —-ear, [Ornith.] das Weißkehlchen, der Weißschwanz (auch White-tail und Fallow-finch). —-flour, das Weizenmehl. —-grass, das Weizengras, die Quecke. —-harvest, die Weizenernte. —-plum, die Spille, der Spilling, die Haferpflaume. —-sheaf, die Weizengarbe.

Wheaten, hwē'tn, *adj.* von od. aus Weizen gemacht, bereitet, Weizen...

Wheaten bread, das Weizenbrod. — flour, das Weizenmehl. — straw, das Weizenstroh.

Wheedle, hwēē'dl, *v. a.* Einem schmeicheln, ihn durch Schmeichelei anlocken, einnehmen, bereden od. hintergehen, beschwatzen.

Wheedle, *v. n.* schmeicheln.

Wheedle, *s.* † die Schmeichelei, schmeichelhafte Anlockung.

Wheedler, hwēē'dlŭr, *s.* der Schmeichler.

Wheedling, hwēē'dling, *s.* das Schmeicheln.

Wheedlingly, hwēē'dlingli, *adv.* schmeichelnd, mit Schmeicheln.

Wheel, hwēēl, (angelf. hweol. hweohl, hweogl, hweogul; schw. hiul; holl. wiel) *s.* 1. das Rad (an Wagen, Uhren ꝛc.); [Töpf.] die Scheibe; [Mar.] das Rad, Steuerrad. 2. † das Rad. 3. das Rad (zum Rädern, Foltern). 4. das Rad, Spinnrad. 5. das Rad (der Kreis). 6. der (auf Rädern rollende) Wagen. 7. (die Radbewegung, Kreisbewegung, Umdrehung, Kreisung, Umwälzung, der Umlauf; daher ‡) der Lauf (der Dinge). South.

5. He throws his flight in many an airy wheel, in seinem Fluge beschreibt er manch luftiges Rad. Milton.

To set the chief wheels agoing, die Haupttriebfedern in Bewegung setzen. To break upon the —, rädern. Dented —, das Zahnrad. A chair that goes on —s, der Rollstuhl.

[Uhrmach.] Wheels of a clock, die Uhrräder. Center—, das Bodenrad. The pinion which carries the center—, der Bodenradtrieb. Third —, das kleine Bodenrad. Canting —, das Kronenrad. The pinion which carries the canting —, der Kronenradtrieb.

Wheel-animal, das Radthierchen. —-barrow, der Schiebkarren; A — man, der Schiebkärner. —-boat, ein Boot mit Rädern. —-cap, die Radenkappe. —-carriage, ein Fuhrwerk mit Rädern. —-cutter, Einer, der die Räder zu den Uhren schneidet. —-drag, der Hemmschuh. —-fire, [Chem.] das Radfeuer, Schmelzfeuer. —-hoop, der Radenring. —-horse, das Stangenpferd, Deichselpferd. —-lathe, [Mar.] die Radschnur einer Drehbank. —-nave, die Radachse, Rade. —-rope, [Mar.] das Steuerreep. —-shaped, [Bot.] radförmig. —-stone, das Schleifrad. —-work, das Räderwerk. —-wright, der der Radmacher, Wagner, Stellmacher.

Wheel, *v. a.* 1. auf Rädern od. auf einem Wagen (mit Rädern) führen, fahren, bewegen, fortschaffen, vermittelst eines Rades bewegen, schieben. 2. in eine rollende, umlaufende Bewegung bringen, drehen, herumschwingen, zum Kreise bilden. Milton.

It is good wheeling, bad wheeling, es ist gut, schlecht zu fahren.

Wheel, *v. n.* 1. sich auf Rädern bewegen, rollen. 2. um eine Achse bewegen; sich drehen (upon, um). 3. rollen, sich wälzen. 4. ‡ wechseln. 5. rollen, fortrollen (wie der Donner ꝛc.). Milton. 6. sich (mit einem Schwunge) drehen od. wenden; [Milit.] sich schwenken; (about) sich herumschwenken.

To wheel to the right or left, [Milit.] sich rechts od. links schwenken. I was forced to — three or four miles about, ich mußte einen Umweg von drei oder vier Meilen machen.

Wheelage, hwēēl'idje, das Rädergeld, der Wagenzoll.

Wheeler, hwēēl'ŭr, *s.* der Radmacher, Stellmacher, Wagner.

Wheeling, hwēēl'ing, *s.* [Milit.] die Schwenkung.

Wheely, hwēēl'ē, *adj.* radförmig, kreisförmig.

Wheeze, hwēēze, (angelf. hweosan) *v. n.* schnaufen, schnieben, keuchen.

Whelk, hwĕlk, *s.* 1. die Runzel, Erhöhung; Blatter, Eiterblatter, Finne; s. Welk u. Weal. 2. [Naturg.] die Trompetenschnecke.

Whelked, s. Welked.

Whelky, hwĕlk'ē, *adj.* erhaben, erhoben.

Whelm, hwĕlm, (angelf. ahwylfan; isl. wilma, hwilma; goth. hulyan) *v. a.* 1. zudecken, überdecken, (im Wasser, Sande, Staube ꝛc.) begraben, vergraben, verschütten. 2. ‡ begraben. 3. † (over) decken, schütten (über).

2. To whelm one in sorrow.

Whelp, hwĕlp, (dän. hvalp; schw. valp; holl. welp) *s.* 1. der junge Hund; (u. übertr.) das Junge (eines Raubthieres). 2. † ‡ a) das Junge, die junge Brut (der Sohn). b) der lose Bube, Bube. [dinn.

A bitch in whelp, eine trächtige Hün-

Whelp, *v. n.* jungen, werfen, Junge werfen.

Whelp, (dän. hvalper) *s.* [Mar.] —s of the capstern, die Spillklampen; —s of the windlass, die Ausfütterung des Bratspills.

Whelpish, hwĕlp'ish, *adj.* [müsch, leichtfertig.

When, hwĕn. (goth. hwan; angelf. hwaenne; wann; lat. quando; fr. quand) *adv.* 1. wann (zu welcher Zeit). 2. (als Ausruf der Ungeduld) wird's bald! Shak.

1. When shall these things be? Bible.

Kings may take their advantage, when and how they list. Daniel.

Since when? seit wann? seit welcher Zeit? — as, * damals als. Milton.

When, *conj.* 1. wenn. 2. (die Zeit bestimmend) als, da. 3. während. Shak.

1. When the act is passed, the public will be satisfied. Webster.

When due, bei Verfall, zur Verfallzeit. — received, nach Empfang od. Eingang. — gone, nachdem er fortgegangen war, ist. — young, in seiner, ihrer Jugend. Since —, seit dem. Till —, bis dahin. — that, zur Zeit da, als.

Whence, hwĕnse, (angelf. hwanon) *adv.* 1. von wannen, von wo aus, woher, wo ... her. 2. (einen Grund angebend) daher.

Whence come you? wo kommst du her? From —, woher, von wannen, von wo aus. Of —, † von wannen.

Whence, *pron.* 1. (aus welcher Quelle od. Ursache; wie) woher; von wem. 2. woraus.

Whence it follows, woraus folgt. — shall we derive hope? was soll uns Hoffnung geben? — comes this honor? woher diese Ehre?

Whencesoever, hwĕnsesōĕv'ŭr, *adv.* und *conj.* woher auch, woher auch immer.

Whencever, hwĕnse ĕv'ŭr, s. Whencesoever.

Whenever, hwĕnĕv'ŭr, } **Whensoever,** hwĕnsŏĕv'ŭr, } *adv. u. conj.* allemal wenn, zu jeder Zeit wenn, wenn, wenn auch immer, wann, zu welcher Zeit es auch sein mag.

Whenever you come, (you will be kindly received), du magst kommen, wann du willst, zu welcher Zeit od. wann du auch kommen magst ꝛc.

Whe'r, statt whether. Shak.

Where, hwâre, (angelf. hwaer) *adv.* 1. wo. 2. (statt Whither) wohin. 3. † für Whether. Shak. 4. †(für Whereas) da, da nun, sintemal. Shak. 5. † während.

Where are you going? wohin gehst du, wo gehst du hin? — are you from? woher bist du, wo bist du her? Any —, s. Any. Every —. s. Every. No —, s. No.

Where, *s.* † das Wo, der Ort, Aufenthalt. Shak. Spenser.

Whereabout, hwâre-åbŏût', (auch Whereabouts) (v. where u. about) *adv.* wo herum, wo da, wo ungefähr.

I know not whereabout I am, ich weiß nicht, woran ich bin, was ich will. Before they know — they are, ehe sie wissen, woran sie sind; ehe sie wieder zu sich, zur Besinnung kommen.

Whereabout, *pron.* worüber.

The object whereabout they are conversant, der Gegenstand, worauf sie sich beziehen. Hooker.

Whereabout, *s.* † die Absicht.

Whereas, hwâre-ăz', (v. where u. as) *adv.* wo. Spenser.

Whereas, *conj.* 1. indem, da nun, weil, da, sintemal. 2. da doch, da hingegen, da doch, da im Gegentheil.

Whereat, hwâreăt', (v. where u. at) *pron.* 1. worüber. 2. worauf.

1. Whereat he was no less angry and ashamed, than desirous to obey Zelmane. Sidney.

Whereat are you offended?

Anything whereat they are displeased. Irgend Etwas, das ihnen mißfällt.

Whereby, hwârebi'. (v. where u. by) *pron.* (auch fragend) wodurch, wovon, womit. [zum Könige machte.

Whereby he was a king, was ihn

Whereever, hwâre-ĕv'ŭr, } **Wherever,** } *adv.* überall wo, wo auch.

Wherefore, hwâre'fôre, (v. where u. fore) *adv.* 1. warum, weßhalb, weßwegen, wofür, wozu. 2. deßwegen, daher.

Wherein, hwârein', (von where u. in) *pron.* (auch fragend) worin.

There are times wherein etc., es gibt Zeiten, in denen ꝛc.

Whereinto, hwâre-întōō', *pron.* worein, wo hinein, in den, in die, in das.

Whereness, hwâre'nĕs, *s.* † das Wo, Irgendwo, Irgendwosein, der Ort.

Whereof, hwâreŏf', (v. where u. of) *pron.* 1. * woraus. 2. wovon.

1. Whereof was this house built?

(We are not guilty of the crime) — we are accused, dessen wir angeklagt sind.

Whereon, hwâre-ŏn', (v. where u. on) *pron.* 1. worauf; woran. 2. * (fragend) worauf.

Whereso, hwâre'sō, * } **Wheresoever,** hwâre-sōĕv'ŭr. } (v. where, so u. ever) *conj.* 1. wo auch immer. 2. wohin auch.

Wherethrough, hwârethrōō', (v. where u. through) *pron.* † wodurch.

Whereto, hwâretōō', } **Whereunto,** hwâre-ŭntōō', } (v. where u. to od. unto) *pron.* † wozu; worauf.

Whereupon, hwâre-ŭpŏn', (v. where u. upon) *pron.* worauf; wornach.

Wherever, hwâre-ĕv'ŭr, *adv.* s. Whereever.

Wherewith, hwârewiTH', und: **Wherewithal,** hwâre-wiTHâl', (v. where u. with od. withal) *pron.* womit; wovon.

The power wherewith he was trusted, die Gewalt, die ihm anvertraut war, die ihm anvertraute Gewalt.

Wherret, hwĕr'rĕt, ((fr. fureter) *v. a.* [Θ u. †] 1. necken, zerren. 2. Einen hinter die Ohren schlagen, Einem eine Ohrfeige geben.

Wherret, *s.* [Θ u. †] die Ohrfeige.

Wherry, hwĕr'rĕ. (v. Ferry, Fähre) *s.* 1. die Fähre, Jolle, der Fährkahn, das Fährboot. 2. [Dertl.] —, od. Crab—, eine Art Holzapfelwein.

Wherry-man, der Fährmann.

Wherry, *v. a.* fahren, überführen.

Whet, hwĕt, (angelf. hwettan) *pret.* u. *pp.* whetted od. whet, *v. a.* 1. wetzen, schärfen, schleifen. 2. ‡ a) schärfen (einen Vorsatz ꝛc.). b) reizen, spornen. c) To — on, to — forward, erbittern, aufregen, anreizen. Shak.

A razor whetted with oil, ein auf Oel abgezogenes Rasirmesser. To — the appetite, den Appetit reizen. Those nerves for motion whetted, jene Nerven zur Bewegung gereizt.

Whet, *s.* 1. das Wetzen, Schärfen, Schleifen. 2. ‡ Etwas, das den Appetit reizt, das Schlückchen, Schnäppschen, die Vorlage.

I must have a whet first, ich muß vorher ein Schnäppschen nehmen.

Whet-slate, —-stone-slate, der Wetzschiefer. —-stone, 1. der Wetzstein, Schleifstein. 2. ‡ a) Etwas, das wetzt, schärft, reizt; z. B. That is the — to wit, das schärft den Verstand; (whose soberest looks) were —s to desire, das Verlangen reizten. b) * To lie for —s, um die Wette lügen; To deserve the —, derb lügen, aufschneiden. 3. [Mineralg.] der Wetzschiefer.

Whether, hwĕTH'ŭr, (angelf. hwaether) *pron.* welcher, wer von beiden, was, welches von beiden.

Whether of you, wer von euch beiden. — of them twain did the will of his father? ‖ welcher unter den zweien hat des Vaters Willen gethan?

Whether, *conj.* ob.

Whether it be true or no, ob es wahr (Act) od. nicht. — one will or no, man mag wollen od. nicht. Resolve — (you will go or not), entschließe dich, ob ꝛc. — by health or sickness, entweder durch Gesundheit oder Krankheit. [Schleifer.

Whetter, hwĕt'tŭr, *s.* der Wetzer,

Wheugh, fû od. hwû, (v. hu?) *interj.* } **Whew,** } hu! uff!

Whewer, hwû'ŭr, *s.* [Dertl.] s. Widgeon. [wei, hui) *s.* die Molken.

Whey, hwâ, (angelf. hwaeg; holl. Whey-face, † das Molken-Antlitz (d. h. ein blasses Antlitz). —-spring, das Molkenwasser. —-tub, das Molkenfaß.

Wheyey, hwâ'ĕ, } *adj.* molkig; **Wheyish,** hwâ'ĭsh, } molkicht.

Wheyishness, hwâ'ĭshnĕs, *s.* das Molkige; Molkichte.

Which, hwĭtsh, (welch; angelf. hwile) (s. auch Whose, den *gen.* von —) *pron. rel.* od. *substit.* 1. welcher, der, welche, die, welches, das, welchen, den; was; welche, die (von Sachen); (zuweilen auch von Personen) welcher, wer. 2. (fragend, von Sachen u. Personen) welcher, welche, welches, was, wer, wen. 3. (ehm. für who) welcher, der. 4. in der Umgangssprache wird — oft ausgelassen; z. B. The present I send you, d. h. the present which od. that I send you.

The which, by the —, * welche, durch welche, nach welchen ꝛc. — ... —, ob ... oder ob. Shak. Take — you will, nehmen Sie, welches Sie wollen. I don't know — is —, (ich weiß nicht wie od. wenn. — way? 1. welchen Weg? wo hinaus? 2. ‡ wie? auf welche Weise? (We are bound to obey all the divine commands), — we cannot do without divine aid, was wir ohne göttlichen Beistand nicht thun können. (You declared him to be innocent), — he is not, was er nicht ist. — man is it? welcher Mann ist es? — of you convinceth me of sin? ‖ welcher unter euch kann mich einer Sünde zeihen?

Whichever, hwĭtshĕv'ŭr, } **Whichsoever,** hwĭtshsŏĕv'ŭr, } *pron.* welcher, wer es auch sei, was auch immer.

Whichever road you take, welchen Weg Sie auch nehmen mögen. — of those two senses, der eine od. der andere dieser zwei Sinne.

Whidaw-bunting, hwĭd'âw-bŭnting, *s.* [Ornith.] die Wittwe, Paradiesammer.

Whidaw-goat, hwĭd'âw-gōte, *s.* [Zool.] die Ziege von Juda, amerikanische Gemse.

Whiff, hwĭf, (w. çwif) *s.* 1. der Piff, Paff (ein Laut, der beim Tabakrauchen ꝛc. hervorgebracht wird). 2. das Pfeifen, der Pfiff. 3. [Ichthyol.] der Stachelflunder.

In the whiff of a sigh, † im Hui eines Seufzers.

Whiff, *v. a.* paffen, verpaffen.

Whiffle, hwĭf'fl, (holl. weifelen, zweeven; zweifeln, schweifen; w. chwyf) *v. n.* 1. sich unstät hin u. her bewegen, flakkern, flattern, treiben. 2. ‡ flattern; faseln, dahlen, kindern.

Whiffling, läppisch, kindisch; armselig; flatterhaft. A whiffling fob, ein läppischer Geck. A person of whiffling and unsteady turn of mind, Jemand von einer flatterhaften u. unbeständigen Gemüthsstimmung.

Whiffle, *v. a.* 1. pfeifen, blasen, pusten. 2. ‡ To – away, wegpusten.

To whiffle any one out of etc., o Einen um ꝛc. prellen. [kleine Flöte.

Whiffle, *s.* (ehm.) eine Pfeife od.

Whiffle-tree, hwif'fl-trêe, }

Whipple-tree, hwip'pl-trêe, } *s.* (an Wagen) das Ortscheit, der Schwengel, die Wage.

Whiffler, hwif'flûr, *s.* 1. (ehm.) der Pfeifer (der bei Prozessionen ꝛc. voranging). 2. der Vorgänger, Anführer (wahrscheinlich einer mit einem Horne). Shak. 3. [London] der junge Meister einer Zunft, der bei Feierlichkeiten vor der Zunft hergeht. Cyc. 4. der armselige, läppische Mensch, Faselhans, Hansdampf. [sen; Flattern; Dahlen.

Whiffling, hwif'fling, *s.* das Pfei-

Whig, hwig, (angelsf. hwæg) *s.* [Dertl.] die sauren Molken (ein kühlendes Getränk der niederen Volksklasse in Schottland).

Whig, *s.* [Engl. u. Nordam.] der Whig (Name der Mitglieder einer gewissen Staatspartei).

Whiggarchy, hwig'gârkê, (v. whig u. gr. archie) *s.* die Whig-Herrschaft.

Whiggish, hwig'gish, *adj.* whiggisch, die Whigs betreffend. [Whigs.

The whiggish cause, die Sache der

Whiggism, hwig'gizm, *s.* die Grundsätze der Whigpartei, der Freiheitssinn.

While, hwile, (angelsf. hwile; goth. hweila; Weile) *s.* die Weile.

A while, eine Weile, einige Zeit. A – after, einige Zeit (d. h. nicht lange) nachher. A good –, eine gute Weile, ziemlich lange. A good – ago, schon lange her. A long –, lange. A great –, sehr lange. All this –, die ganze Zeit über. Some –, for a –, for some –, eine Zeit lang. One –, eine Zeit lang. One – he flatters, another – he threatens, bald schmeichelt, bald droht er. But a – since, erst kürzlich. A little – ago, vor kurzer Zeit, unlängst, kürzlich. Between –s, dann u. wann, zuweilen. Worth –, der Mühe werth. It is not always worth – for a man to etc., es lohnt nicht immer die Mühe od. Zeit, es ist nicht immer der Mühe werth, daß man ꝛc. In the mean –, mittler Weile, indessen.

While, }

Whiles, hwîlz, † } *adv.* 1. so lange als, so lange,

Whilst, hwîlst, } weil, dieweil. 2. während.

While I write, you sleep, während ich schreibe, schlafen Sie. – he was protector, während seines Protektorats. [daß.

While, *conj.* † (für Until) bis, bis

While, *v. n.* weilen, verweilen, zögern, trödeln.

While, *v. a.* ausdehnen, verlängern. To – off, aufschieben, aussetzen.

To while away, vertändeln, vertrödeln (die Zeit, das Leben).

Whilere, hwîleâre', *adv.* * vor einer Weile, kurz vorher, kürzlich, vor Kurzem, vorhin, eben. [schnecke; s. Whelk.

Whilk, hwîlk, *s.* die Trompeten-

Whilom, hwî'lûm, (angelsf. hwilon) *adv.* * ehedem, weiland, vormals.

Whilst, *adv.* s. While.

Whim, hwîm, (ital. hwima; w. ȩwîm; sp. quimera) *s.* die Grille, der wunderliche Einfall, die seltsame Laune, der Wurm.

To be full of whims, voller Grillen u. Launen sein. Every man has his –s, ein Jeder hat seine Grillen u. Launen.

Whim-wham, (die Posse, Fratze. Kinderei, Lapperei; – story, das Ammenmährchen. [leiten.

Whim, *v. a.* durch eine Grille ver-

Whim, (w. chwiw) *s.* die Pfeifente, Schmiente.

Whimbrel, hwîm'brîl, *s.* der Regenvogel, Saarvogel.

Whimper, hwîm'pûr, (wimmern) *v. n.* wimmern, winseln.

Whimpering, hwîm'pûring, *s.* das Wimmern, Winseln, Gewimmer, Gewinsel.

Whimpled, hwîm'pld, (viell. für Whimpered) *adj.* († u. nicht englisch) verweint, von Thränen entstellt. Shak.

Whimsey, hwîm'zê, (v. whim), *pl.* Whimsies, *s.* die Grille, der wunderliche Einfall; s. Whim.

Whimsey, *v. a.* mit Grillen od. Thorheiten anfüllen.

Whimsical, hwîm'zêkâl, *adj.* grillig, grillenhaft, launisch, wunderlich. — *adv.* Whim'sically, grillenhaft, launisch, wunderlich.

Whimsicalness, hwîm'zêkâlnês, *s.* das Grillenhafte, Launische, die Wunderlichkeit, Grillenfängerei.

Whin, hwîn, (w. ȩwyn) *s.* [Bot.] der Stechginster, Skorpionpfriemen, Hechsamen, das Skorpionkraut.

Whin-ax, ein Beil zum Ausrotten des Stechginsters. –-chat, [Ornith.] das Braunkehlchen (Motacilla rubetra, Linn.).

Whinbrel, hwîn'brîl, s. Whimbrel.

Whine, hwîne, (angelsf. wanian, ȩwanian; goth. hwainon; weinen) *v. n.* wimmern, winseln, quärren; [Waidmspr.] winseln (v. der Otter).

Whining, 1. weinerlich (Ton ꝛc.). 2. kläglich (v. einer Erzählung ꝛc.). Whining nonsense, das läppische Gewinsel.

Whine, *v. a.* To – away, verweinen.

Whine, *s.* das Geweine, Gewimmer, Gewinsel. [mernde, Winselnde.

Whiner, hwîne'ûr, *s.* der Wim-

Whinnick, hwîn'nik, (verw. mit whinny) *v. n.* [Waidmspr.] anschlagen (von Wachtelhunden). [ginster enthaltend.

Whinny, hwîn'nê, *adj.* viel Stech-

Whinny, (lat. hinnio) *v. n.* wiehern (v. Pferden).

Whinoc, hwîn'ôk, *s.* [Nordam.] das kleinste von einer Tracht von Ferkeln.

Whin, }(schott. quhyn-stane)

Whin-stone, } *s.* Whin-stones, *pl.* [Dertl.] Basaltfelsen.

Whin-yard, hwîn'-yârd, *s.* † der Degen, Handegen, die Fuchtel, der Bratspieß.

Whip, hwîp, (angelsf. hweopan; holl. wippen; verw. mit dem lat. vapulo) *v. a.* 1. hurtig od. schnell bewegen; (s. weiter unten To – out, To – from, To – into, To – on, To – up etc.). 2. mit der Ruthe od. Peitsche schlagen, mit der Ruthe hauen, schwippen, peitschen, hauen, geißeln, stäupen, züchtigen. 3. ‡ geißeln. 4. dreschen, ausdreschen. 5. eine überschlagene Naht machen, übernähen, einsäumen. 6. a) einwickeln; (about, round) umwickeln, um ꝛc. wickeln. b) [Mar.] betakeln.

3. They would whip me with their fine wits. Shak.

To whip a top, einen Kreisel treiben. To – the cream, den Rahm peitschen, zu Schaum schlagen. To – one thirty-nine lashes, Einem neun u. dreißig Peitschenhiebe geben. To – the cock, eine Art Jahrmarktspiel in Leicestershire, ähnlich unserm Hahnenschlag. [nehmen.

To whip from, rasch von ꝛc. nehmen,

To whip into, schnell in ꝛc. thun, stecken.

To whip off, schnell abthun.

To whip on, geschwind überwerfen, geschwind u. nachlässig anziehen.

To whip out, schnell herausziehen, herausreißen. To – (a sword or rapier) from its sheath, aus seiner Scheide reißen.

To whip up, 1. schnell aufnehmen, wegnehmen. 2. [Mar.] mit einem Klappläufer aufwinden (Tonnen ꝛc.), ausleuen.

She in a hurry whips up her darling under the arm, im Fluge schwingt sie ihren Liebling unter den Arm. I can easily whip up to your horns, ich kann mich leicht auf eure Hörner schwingen.

Whip, *v. n.* sich schnell bewegen, überhin fahren, springen, laufen.

To whip away, davon hüpfen.

To whip into, in ꝛc. hineinspringen, hineinhüpfen.

To whip round, herum springen, sich um ꝛc. herumschwingen, um ꝛc. herumspringen. [auf ꝛc. schwingen.

To whip up, hinauf springen, sich rasch

To whip up and down, auf u. nieder, hin u. her hüpfen.

Whip, (angelsf. hweop) *s.* 1. die Peitsche, Geißel. 2. ⊖ Einer, der fährt; Einer, der Pferde zu regieren versteht; der Postillon. 3. die überschlagene Naht, der umgeschlagene Saum. 4. [Mar.] a) das Staggarnat. b) der Klappläufer. – of the mizzen throatbrail, die Besanbrohktalje.

A loaded whip, eine am Griffe mit Blei ausgegossene Peitsche. The jerk or snapping of a –, das Peitschengeschnalz, Peitschengeknall. – and spur, spornstreichs.

Whip-breech, der Schilling (Schlag auf den Hintern), Küchenschilling; Give this child a –, gib diesem Kinde die Ruthe. –-cord, die Peitschenschnur. –-graft, *v. a.* mit dem Zünglein pfropfen. –-grafting, das Pfropfen mit dem Zünglein. –-hand, 1. [Reitk.] die rechte Hand des Reiters. 2. ‡ To have the – of any one, den Vortheil über Einen haben. –-horse, die Reitpeitsche. –-lash, die Schmitze, Schwippe, Schmicke (an Peitschen), Peitschenschmitze, Peitschenschwappe. –-mounting, das Peitschenbeschläge. –-ray, eine Rochenart. –-rein, der Peitschenzügel. –-rope, [Mar.] das Leutau. –-saw, die Bretsäge. –-snake, [Zool.] die Peitschschlange. –-staff, [Mar.] der Kolterstock. –-stitching, [Landwirthsch.] eine Art, die Aecker zu stürzen. –-stock, 1. der Peitschenstock.

2. die Peitsche, Kärrnerspeitsche, Fuhrmannspeitsche. 3. ⊖ der Fuhrmann.

Whipper, hwip'pûr, *s.* der Peitschende, Geißelnde, Züchtiger. [führer.

Whipper in, [Waidmspr.] der Hundeführer.

Whipping, hwip'ping. *s.* 1. die Bedeckung od. Bekleidung gewisser Seile. 2. (bei Anglern) das Befestigen der Angelleine an die Angelruthe. 3. das Peitschen.

Whipping-cheer, ⊖ die Prügelsuppe, Peitschenstreiche. **—post,** der Pfeiler, woran Verbrecher gepeitscht werden, die Staupsäule, der Schandpfahl. **—twine,** [Mar.] das Takelgarn. [Whiffle-tree.

Whipple-tree, hwip'pl-trêe, *s.*

Whippowil, hwip'pôwil, (auch **Whip-poor-will,** jedoch unrichtig) *s.* [Ornith.] der virginische Ziegenmelker od. Windfänger.

Whipster, hwip'stûr, *s.* der flüchtige, flinke, muntere, gewandte Bursch.

Whipt, hwipt, *pp. v.* **Whip;** bisw. für **Whipped.**

Whir, hwêr, *v. n.* schwirren.

To whir away, fortschwirren (v. Vögeln).

Whir, } *v. n.* sich mit

Whirry, hwêr'rê, } Geräusch schnell drehen. [schnell treiben.

Whir, *v. a.* fortreißen, wegreißen, **Whirring me from my friends,** mich meinen Freunden entführend. Shak.

Whirl, hwêrl, (wirbeln; quirlen, querlen) *v. a.* (schnell) drehen, umdrehen, wirbeln.

To whirl around, schwingen, schwenken (ein Schwert); rings umher wirbeln. My thoughts are whirled (like a potter's wheel), meine Gedanken gehen um ꝛc.

Whirl, *v. n.* 1. sich (mit Schnelligkeit) umdrehen, umlaufen; (about) herumlaufen, umlaufen. 2. sich schnell bewegen. To — away, fortrennen.

Whirl, *s.* 1. eine schnelle kreisförmige Bewegung, der Wirbel. 2. ± der Wirbel (der Leidenschaften ꝛc.); Umlauf (der Zeit ꝛc.); Strudel (der Phantasie). 3. der Wirbel, Wirtel, Spinnwirtel (an Spindeln). 4. [Mar.] —s, die Triebe in der Krone. 5. (auch **Whorl** u. **Wherl**) [Bot.] der Quirl. 6. [Naturg.] das Gewinde (die oberen Windungen einer Schnecke zusammengenommen).

Whirl bat, der Schlagkolben, Schwingkolben, Streitkolben, Streithandschuh. **—beetle,** der Taumelkäfer. **—blast,** ein Windstoß mit schneller kreisförmiger Bewegung. **—bone,** 1. die Kniescheibe. 2. der Drehwürfel (für Kinder). **—pool,** † **—pit.** der Strudel, Mahlstrom. **—wind.** (auch ±) der Wirbelwind. **—worm,** die Weinraupe. [förmig, wirtelförmig.

Whirled, hwêrld. *adj.* [Bot.] quirl-

Whirlicote, hwêr'lêkôte, *s.* * eine Art offener Wagen.

Whirligig, hwêr'lêgig, (v. whirl u. gig) *s.* 1. (ein Spielwerk der Kinder) das Mädchen, die Mühle. 2. (ehm.) eine Art beweglichen hölzernen Käfigs, worin zänkische Weiber ꝛc. zur Strafe mit großer Schnelligkeit herumgedreht wurden.

To set the whirligig a-spinning, das Mädchen drehen, tanzen lassen.

Whirling-dun, hwêrl'ing-dûn, *s.* der Wasserfloh.

Whirling-table, hwêrl'ing-tâbl. *s.* eine Tafel; um die Gesetze der Planetenbewegung zu erklären.

Whirry, hwêr'rê, *s.* Whir.

Whirraw, hwêrraw', ⊖ Hoora.

Whirring, hwêr'ring, *s.* das Schwirren, Geschwirre.

Whisk, hwisk, (Wisch) *s.* 1. der kleine Besen, die Ruthe, der Kleiderbesen, Kehrwisch, die Bürste, Kleiderbürste. 2. (ehm.) der Halskragen, die Chemisette (der Frauenzimmer). 3. die Schmitze, Peitschenschmitze, Schmicke. 4. † eine schnelle u. heftige Bewegung; ein plötzlicher frischer Wind.

Whisk, *v. a.* 1. kehren, fegen, abstäuben, abkehren, auskehren, abbürsten. 2. ± fegen, züchtigen. 3. peitschen (den Wein). 4. schnell bewegen, schwingen.

Whisk off the dust of my hat, bürstet meinen Hut aus. He is of Jeremy the whisking rod, er ist des Jeremias Zuchtruthe.

To whisk away, schnell abthun.

Whisk, *v. n.* 1. sich mit Schnelligkeit bewegen, fliegen. 2. † ± Triller schlagen.

Whisking, heftig, sehr groß, ungestüm (v. Winden). A whisking lie, eine mächtige, entsetzliche Lüge.

To whisk away, weghuschen.

To whisk about, herumfliegen, herumflattern. [Whist, *s.* b.

Whisk, *s.* das Whist; gewöhnlich

Whisker, hwisk'ûr, (v. whisk) *s.* 1. (bef.) *pl.* —s, der Backenbart. 2. ⊖ eine derbe Lüge.

A pair of whiskers, ein Backenbart.

Whisker-splitter, ⊖ der schlaue Fuchs, Intrigant.

Whiskered, hwis'kûrd, *adj.* zu einem Backenbarte gebildet; einen Backenbart habend, mit einem Backenbarte.

Whisket, hwisk'ît, *s.* [Dertl.] der Korb; s. **Basket.** [heftig, ungestüm.

Whiskingly, hwisk'inglê, *adv.*

Whisky, hwis'kê, (ir. uisge; daher usquebaugh; m. wyeg) *s.* 1. der Whisky, irländische Branntwein. 2. der Whisky (Art einspännigen Fuhrwerks).

Whisper, hwis'pûr, (angelf. hwisprian; wispern) *v. n.* wispern, wispeln, flispern, lispeln, flüstern, zischeln, raunen.

All that hate me whisper together against me, ‖ Alle, die mich hassen, raunen mit einander wider mich. She whispered in his ear, sie wisperte ihm ins Ohr. The hollow whisp'ring breeze, ‖ das dumpf lispelnde Lüftchen. The whispering gallery, eine Gallerie (in der St. Paulskirche in London), worin sich der Schall von dem, was mit leiser Stimme gesprochen wird, sehr verbreitet.

Whisper, *v. a.* 1. wispern, wispeln, flispern, lispeln, flüstern; (to) (Einem) zuflüstern. 2. ± Einem zublasen, eindlasen.

2. He came to whisper Wolsey. Shak.

The whispered news, die Neuigkeiten, die man sich zuflüstert. It is whispered about, man raunt sich ins Ohr. He —s the man in the ear, er wispert, flüstert dem Manne ins Ohr. He —ed a word in my ear, er flüsterte mir ein Wort ins Ohr. (The grief that does not speak), —s the o'erfraught heart, ± flüstert zum beladenen Herzen.

Whisper, *s.* 1. das Wispern, Wispeln, Zischen, Geflüster, Geltspel. 2. ± die Zuflüsterung.

Soft whispers through th'assembly went, ein sanft Geflüster lief durch die Versammlung. Dryden. To inform in a —, zuflüstern.

Whisperer, hwis'pûrûr, *s.* 1. der Flüsterer, Wispernde, Zischende. 2. der Einraunner, Angeber, Ohrenbläser.

Whispering, hwis'pûring, *s.* das Flüstern, Wispern, Geflüster.

Thy whisperings, dein Geflüster.

Whisperingly, hwis'pûringlê, *adv.* flüsternd, leise. [ruhig.

Whist, hwist, (corn. huist) *adj.* still,

To be whist, 1. still sein. 2. schlafen.

Whist, *v. n.* still sein. — *v. a.* still machen, stillen.

Whist, *interj.* st! bst! pst!

Whist, hwist, (im gemeinen Leben auch hwisk) *s.* [Kartensp.] das Whist, Whistspiel.

To play at whist, Whist spielen.

Whistle, hwis'sl, (angelf. hwistlan; schw. hvissla; lat. fistulo) *v. n.* 1. pfeifen (vom Winde ꝛc.), sausen. 2. pfeifen (v. Menschen, Vögeln). 3. pfeifen, flöten.

Whistle, *v. a.* 1. pfeifen (eine Arie ꝛc.). 2. durch Pfeifen rufen; (back) zurückpfeifen; (up) herbeipfeifen; (off) wegpfeifen. 3. [Falkn.] To —, od. to — off, durch einen Pfiff fortsenden od. zurückrufen (Falken).

Whistle, (angelf. hwistle) *s.* 1. das Pfeifen (des Windes ꝛc.). 2. der Pfiff. 3. die Pfeife; [Mar.] —, Boatswain's —, die Bootmannspfeife. 4. ⊖ die Kehle, der Mund.

To wet one's whistle, ⊖ die Kehle netzen (einen Schluck thun, trinken).

Whistle-fish, die Flußtrüsche (Mustela fluviatilis). [fende, Pfeifer.

Whistler, hwis'slûr, *s.* der Pfei-

Whistling, hwis'sling, *s.* das Pfeifen, Gepfeife. [still, schweigend.

Whistly, hwist'lê, (v. whist) *adv.*

Whit, hwît, (angelf. wiht) *s.* 1. der Punkt. 2. ± die Kleinigkeit, ein Wenig.

Not a whit (d. h. in a —, by a —), no —, nicht im Geringsten, nicht im Mindesten, nicht um ein Jot(a). Any —, im Geringsten. He is no — regarded, er genießt gar keine Achtung, er ist nicht im Mindesten geachtet. Every —, jede Kleinigkeit. She is every — as bad as he, sie ist in jeder Hinsicht so böse als er.

White, hwîte, (angelf. hwit; schw. hvit; weiß) *adj.* 1. ∓ weiß. 2. ± a) weiß (vom Haupte, v. den Haaren), grau (with, vor). b) bleich, blaß (with, vor). 3. ± rein, unbefleckt. 4. [Naturg.] (bes. in vielen Pflanzennamen) weiß.

White with age, grau vor Alter. — with fear, blaß vor Furcht. As — as snow, weiß wie Schnee, schneeweiß. — canons, weiße Mönche. — boy! * lieber Junge! — robed innocence, die Unschuld in weißem Gewande. — herrings, frische Häringe. Shak.

White, *s.* 1. das Weiß. 2. die Weiße. 3. das Weiße; — of an egg, das Weiß(e) im Ei, Eiweiß; — of the eye, das Weiße im Auge. 4. *pl.* —s, [Med.] der weiße Fluß

(eine Krankheit der Frauenzimmer). 5. (auch ♀) das Weiße (in der Scheibe, das Schießmahl). 6. die weiße Schminke, das Schminkweiß. 7. der od. die Weiße (Gegens. v. Neger, Mulatte ꝛc.). 8. [Typogr.] a) die Lücke, der zu große Raum zwischen den Wörtern. b) –, od. – page, die weiße Seite, das Bakat.

Spanish white, spanisch Weiß, spanische Kreide. A good –, ein gutes Weiß. Attired in a robe of –, in einem weißen Kleide. She was clad in –, sie war weiß gekleidet. To hit the –, in das Weiße treffen.

White-bait, [Ichthyol.] der Breitling. –-balsam, der Mekkabalsam. –-bart. eine Art Karpfen. –-beam. der Mehlbeerbaum, Weißlauben (spec. Crataegus). –-bear, der Eisbär. –-brant, die Nordgans (Anas hyperborea). –-bug. die weiße Wanze. –-chalk-pencil, der Kreidestift. –-clay, [Zuckersied.] die Zuckererde. –-clover, weißer Klee. –-cordage, [Mar.] weißes, ungetheertes Tauwerk. –-crops, s. pl. [Landwirth.] Weizen, Roggen, Gerste, Hafer. –-cunt, der glatte Roche. –-eagle, der weiße Adler. –-ear, –-tail, [Ornith.] der Weißschwanz. –-face, –-blaze, (bei Pferden) die Bläße (an der Stirn). –-fib, die Nothlüge. –-flaw, s. Whitlow. –-film, (bei Schafen) ein weißes Augenfell, das Blindheit verursacht. –-foot, der weiße Fleck am Fuße eines Pferdes. –-friar, 1. [Mönchsw.] der Karmeliter, Jakobiner. 2. pl. –s, Name eines Theils von London. –-fronted, adj. – goose, die Rothgans. –-gall, der Gallapfel. –-game, das Schneehuhn. –-gold, das Weißgold, die Platina. –-hall, [London] Whitehall (ein königl. Pallast an der Themse). –-headed. weißköpfig, grauhaarig. –-heart-cherry, die spanische Kirsche, bunte Herzkirsche; – tree, der Herzkirschenbaum. –-heart-silver, [Rechtsphr.] eine Geldstrafe, die auf gewissen Ländereien in oder nahe bei dem Walde von Whiteheart haftet. –-heat, die Weißglühhitze. –-hellebore, das weiße Nieskraut. –-herring, der frische Häring. –-hore-hound, der weiße Andorn. –-honey-suckle, | White-clover. –-horse-fish, [Ichthyol.] eine Art Rochen (Raia fullonica, Linn.). –-iron, das verzinnte Eisenblech, Weißblech. –-land, [Engl.] eine Benennung für eine Art Lettenod. Lehmboden. –-lead, das Bleiweiß. –-leaf-tree, s. White-beam. –-le(a)ther, das Weißleder. –-lie, ⊖ eine harmlose Lüge. –-like, bleich, blaß. –-lime, die Tünche. –-limed, geweißt, getüncht. –-line, [Typogr.] die Spaltenlinie. –-livered, 1. neidisch. 2. feig, hasenherzig. –-maiden-hair, s. Wall-rue. –-meat, 1. die Milchspeise. 2. das Fleisch von jungen Hühnern, Kaninchen. –-money, [Alchäol.] Silber. –-nun, die Schmiedente. –-oakum, ungetheertes Werg. –-oil, der Wallrath. –-owl, die Hauseule, das Käuzchen. –-paint, die Bleiweißfarbe. –-paper, [Typogr.] der Schöndruck; To work the –, die Prime drucken. –-pear-plum, die weiße Birnpflaume. –-plum, s. Wheat-pium. –-poplar, die Weißpappel. –-pot, der Rahmquark, Eierkäse. –-precipitate, [Chem.] weißer Quecksilber-Niederschlag. –-pyrite, –-pyrites, [Mineralg.] der Weißkies. –-rent. 1. eine Abgabe von 8 Pence, die jeder Bergmann der Zinngruben in Devonshire und Cornwallis an den Herzog von Cornwallis zahlen muß. 2. pl. –s, in Silber bedungene Zahlungen, Zinse. –-salt, weißes Salz. –-sickness, eine Krankheit der weiblichen Austern nach der Begattung. –-spurs, s. pl. (ehm.) eine Art Ritter, so genannt von den weißen Sporen, die sie trugen. –-stone, [Geol.] der Weißstein. –-straits. s. pl. eine Art groben Tuchs, das in Devonshire verfertigt wird. –-swelling. 1. [Med.] die Gelenkgeschwulst. 2. ⊙ die Schwangerschaft. –-tail. [Ornith.] der Weißschwanz. –-tape, der Wachholderbeerbranntwein. –-tetter. [Bot.] die einfache od. mehlichte Flechte, Riesenflechte. –-thorn, der Weißdorn. –-throat, [Ornith.] das Weißkehlchen (Motacilla sylvia). –-tommy, ⊖ [Mar.] Weißbrod. –-vitriol, der Weißvitriol. –-wash. a) s. 1. die weiße Schminke. 2. die Tünche. b) v. a. weißen, ausweißen, übertünchen. –-washer, der Tüncher, Anstreicher. –-water, eine Art Magenkrankheit der Schafe. –-wax, weißes Wachs. –-wine, der weiße Wein. –-wood, 1. das Tannenholz. 2. [Bot.] das Weißholz (Liriodendron).

White, v. a. weiß machen, weißen, ausweißen, bleichen, tünchen, übertünchen.

Whitely, hwīt'lē, adj. † weißlich, bleich.

Whiten, hwī'tn, v. a. weiß machen, weißen, bleichen, ausbleichen, weiß färben.

Whiten, v. n. (with, vor, von) weiß werden.

Whitener, hwī'tnŭr, s. der Tüncher, Weißer, Bleicher.

Whiteness, hwīte'nĕs, s. 1. die Weiße. 2. ± die Bleiche, Bläße. Shak. 3. ± die Reinheit.

Whitester, hwīte'stŭr, s. [Oertl.] der Bleicher, Weißer, Tüncher.

Whites, s. unter White, s.

Whither, hwĭTH'ŭr, (angelsf. hwyther) adv. 1. wohin. 2. wohin, bis zu welchem Grade. 3. für Whither-soever.

Whither he never came, wo er nie hinkam. Some –, irgend wohin. No –, nirgend wohin. – do you go? wo gehen Sie hin? –-ward, † (fragend) wohin.

Whithersoever, hwĭTHŭrsŏĕv'ŭr, adv. od. pron. wohin auch immer.

Whiting, hwī'tĭng, s. 1. das Weißen; die Tünche; spanische Kreide, fein geschlemmte Kreide in Kuchen. 2. [Ichthyol.] der Weißling.

Prov. To let go a whiting, die Gelegenheit aus den Händen lassen.

Whiting-pout, der breite Schellfisch. –-time. die Bleichzeit. Shak.

Whiting-line, hwī'tĭng-līne, s. [Mar.] eine dreischäftige 6 Garn Lien.

Whitish, hwī'tĭsh, adj. weißlich.

Whitishness, hwī'tĭshnĕs, s. die weißliche Farbe.

Whitleather, hwĭt'lĕTHŭr.) **Whitlether,** } das Weißleder.

Whitlow, hwĭt'lō, (angelsf. hwit u. low?) s. 1. [Chir.] das Nagelgeschwür, der Nagelfluß, Wurm am Finger. 2. (bei Schafen) das Fußgeschwür.

Whitlow-grass. das Hungerblümchen –-wort. das Nagelkraut.

Whitsour, hwĭt'sŏŭr, s. [Pomol.] der Säuerling. [Whitener.

Whitster, hwĭt'stŭr, s. = s.

Whitsul, hwĭt'sŭl, s. [Oertl.] Milch, Sauermilch, Käse, Quark u. Butter.

Whitsun, hwĭt'sŭn, (s. Whitsuntide) adj. zu Pfingsten gehörig, pfingstlich, Pfingst...

Whitsun-ale. das Pfingstbier. –-holidays, die Pfingstfeiertage. –-farthings, Opfer, welche die Pfarrkinder am Pfingsttage dem Pfarrherrn brachten.

Whitsunday, hwĭt'sŭndā, s. der Pfingsttag, Pfingstsonntag.

Whitsuntide, hwĭt'sŭntīde. (s. white. Sunday u. tide) s. die Pfingstzeit.

Whit-tail, hwĭt'tāle, s. [Ornith.] der Weißschwanz.

Whitten-tree, hwĭt'tn-trē, s. [Bot.] der Weißbaum, Masholder, die Maserle.

Whittle, hwĭt'tl. (angelsf. hwytol, hwitle) s. 1. das kleine Taschenmesser, Schnitzmesser, Einlegemesser, Einschlagmesser. 2. † (ehm.) eine weiße Decke, die Frauenzimmer über die Schulter trugen; daher jetzt) –-shawls od. Whittles. Shawls von sehr feinem Kasimir mit Fransen besetzt. 3. † die Windel.

Whittle, v. a. 1. † überhängen, umhängen. 2. schneiden, schnitzeln, schnippeln, schnipfeln. 3. † schärfen, wetzen.

Whittled, adj. * berauscht.

Whity-brown, hwī'tē-brŏŭn, adj. [Oertl.] bräunlich weiß.

Whiz, hwĭz, (mit hiss verw.) v. n. zischen; sausen, schwirren. [Sausen.

Whiz, s. das Zischen; der Zisch; das

Whizzle, hwĭz'zl, s. Whiz.

Who, hōō, (angelsf. hwa; pers. kis lat. qui) gen. whose, in den übrigen Fällen whom, pron. rel. (sowohl sing. als pl.) 1. (fragend) wer. 2. welcher, welche, der, die; (bei Shak. auch von Sachen).

Whose book is this? wem gehört dieses Buch? The question whose solution I require, die Frage, deren Lösung ich verlange. Dryden. – is there? wer ist da? Whom I told of, von dem ich sagte. As – should say, (d. h. as one – should say), wie wenn Einer sagte, wie wenn man sagte.

Who'd, hōōd, Abkürzung v. Who would. [auch immer.

Whoever, hōōĕv'ŭr, pron. wer

Whoever he may be, wer er auch sein mag. I think myself beholden, – shows me my mistakes, ich halte mich Jedem verpflichtet, der mir meine Irrthümer zeigt.

Whole, hōle, (angelsf. walg, onwalg; w. oll. holl; gr. holos; ir. uile) adj. 1. ganz. 2. heil, gesund.

In a whole skin, in heiler Haut (unversehrt). – and sound, frisch u. gesund. To sleep in a – skin, ohne Furcht schlafen. The – army, das ganze Heer. A – orange, eine ganze Pomeranze. A – length picture, ein

Gemälde in Lebensgröße. — measure, [Mus.] der ganze Takt. The egg is —, das Ei ist ganz. — blood, [Rechtsspr.] vollbürtig.

Whole, *s.* das Ganze.

The whole of religion, das Ganze der Religion. Upon the —, in the —, im Ganzen, überhaupt, in Summa; zuletzt, endlich.

Whole-sale, *s.* 1. der Handel im Ganzen od. Großen, Großhandel, Großverkauf; —-merchant, —-man, —-dealer, der Großhändler, Großhändler, Grossist; —-business, der Großhandel; —-grocer, der Kolonialwaarenhändler; —-purchaser, der Engros-Käufer; —-price, der Großo-Preis. 2. die ganze Masse; By —, im Ganzen.

To deal wholesale and retail, im Großen u. Kleinen verkaufen.

Wholesome, hōle'sŭm. (heilsam) *adj.* 1. a) heilsam, gesund, gut. b) unbeschädigt. Shak. 2. ‡ a) heilsam, rathsam, nützlich, zweckmäßig. b) freundlich (Antwort ꝛc.).

A wholesome climate, ein gesundes Klima. — air, gesunde Luft. A — ship. [Mar.] ein sicheres Schiff, ein Schiff, das gut die See hält, gut in See segelt.

Wholesomely, hōle'sŭmlē, *adv.* heilsam; gesund.

Wholesomeness, hōle'sŭm-nĕs, *s.* 1. die Heilsamkeit; Gesundheit. 2. ‡ die Heilsamkeit.

The wholesomeness of air, die gesunde Luft.

Who'll, hōōl, Abkürzung v. Who will.

Wholly, hōle'ē, *adv.* ganz, gänzlich, völlig, durchaus.

They employed themselves wholly in domestic life, sie widmeten sich ganz dem häuslichen Leben.

Whom, hōōm, (der Objektiv von Who) *pron.* wen, welchen, welche. To —, wem, welchem, welcher, welchen.

Whomsoever, hōōmsŏĕv'ŭr, *pron.* wen nur, wen auch immer, welchen od. welche auch nur, welchen od. welche auch immer, jeder den.

Whoo, hōō. (hu!) *interj.* ach! wehe!

Whoobub, hōō'bŭb, *s.* † s. Hubbub.

Whool, hōōl, *s.* † der Maßwurm.

Whoop, hōōp. (goth. wopyan) *s.* 1. das Nachschreien, Geschrei, der Schrei. 2. —, od. War —, das Kriegsgeschrei. 3. [Ornith.] der Wiedehopf.

Whoop, *v. n.* 1. schreien. 2. vor Verwunderung aufschreien. Shak.

Whooping, das Jagdgeschrei. Out of all whooping, über alle Maße, außerordentlich.

Whoop, *v. a.* Einem nachschreien, nachfolgen, Einen auszischen.

Whoot, hōōt, *v. n.* schreien, kreischen. —, *v. n.* ausjischen; s. Hoot.

Whop, hwŏp. s. s. Whap.

Whore, hōōr, hōre, (Hure) *s.* 1. die Hure (ein Frauenzimmer, das Hurerei treibt). 2. die Hure, Buhldirne, feile Dirne.

Common whore, die öffentliche Hure. To play the —, huren.

Whore-house, das Hurenhaus, Bordell. —-like, hurenhaft, hurenmäßig. —-master, — monger, s. der Hurenwirth. 2. der Hurenjäger, Buhler. —-masterly, *adj.* † gattrisch. —-nest, das Hurennest. —-son, das Hur(en)kind, der Hurensohn.

Whore, *v. n.* huren, Hurerei treiben.

Whore, *v. a.* † zur Hure machen, verführen.

To whore away, verhuren.

Whoredom, hōōr'dŭm, *s.* 1. die Hurerei. 2. ‖ die Hurerei (Abgötterei).

Whorish, hōōr'ish, *adj.* hurisch, hurerisch, verhurt.

A whorish woman, eine Hure.

Whorishly, hōōr'ishlē, *adv.* hur(er)isch.

Whorishness, hōōr'ishnĕs, *s.* die Hurerei, Unzucht, das hurerische Wesen.

Whorl, hwŭrl, } s. Whirl.
Whorle, }

Whorn, [Dertl.] horn. [berry.

Whort, hwŭrt, *s.* s. Whortle-

Whortleberry, hwŭr'tlbĕrrē, (angels. heort-berg) *s.* [Bot.] die Heidelbeere (der Heidelbeerbusch, die Heidelbeerstaude, der Heidelbeerstrauch u. dessen Frucht).

Red whortleberry, die rothe Heidelbeere, Preißelbeere, Kronsbeere.

Whose, hōōz, *gen.* v. Who und Which, *pron.* wessen; dessen, deren.

The person whose merits are known, die Person, deren Verdienste bekannt sind.

Whosesoever, hōōzsŏĕv'ŭr, *pron.* wessen nur, wessen immer, wessen auch.

Whoso, hōō'sō, } *pron.*
Whosoever, hōōsŏĕv'ŭr, }
wer nur, wer immer, welcher auch immer.

Be he merchant or —, er sei Kaufmann oder sonst wer.

Whow, hō. *interj.* pfui!

Whully-whaing, [Dertl.] cajoling.

Whur, hwŭr. *v. n.* (das r zu scharf aussprechen) schnarren, schnorren.

Whur, (ein klangnachahmendes Wort)
Whurt, s. Whort. [hurr, hurre.

Why, hwī. (angels. hwi) *adv.* 1. warum. weßhalb, weßwegen. 2. (als beziehliches Wort) warum, weßhalb, weßwegen.

Why so? warum das? warum denn? wie so? — not? warum nicht? They did it with a — not. (sie thaten es, ohne zu fragen, ohne Umstände, mir nichts dir nichts.

Why, *s.* das Warum.

Why, (oft emphatisch, od. ausfüllend) *adv.* ei, je, aber, nun.

If her chill heart I cannot move.
Why, I'll enjoy the very love. Cowley.
Why, but you boast of it, ei (aber), Sie rühmen sich dessen.

Wi', statt with.

Wi, wi. angels. wi, wih, in Zusammensetzungen = heilig.

Wic, wik, } eine Endung, zeigt eine
Wick, } Gerichtsbarkeit an, wie in Bailiwick. Ursprüngl. bezeichnet es ein Dorf, ein Schloß, lat. vicus, so wie eine Bucht, Bai, Burg, (daher) Berwick, Harwich, Norwich etc.

Wick, wik, (angels. weoc) *s.* der Docht (eines Lichtes ꝛc.).

Wick-yarn, das Dochtgarn.

Wicked, wik'id, (schw. vika; verw. mit Wicht?) *adj.* 1. gottlos, böse, verrucht, lasterhaft. 2. ↓ gottlos, lose, leichtfertig, schalkhaft. 3. * verderblich, schädlich, giftig.

Wicked rogue, — wretch, der Böse-wicht. — slut, die liederliche Dirne. The —, ‖ die Gottlosen.

Wickedly, wik'idlē, *adv.* 1. gottlos, schlecht, böse. 2. ↓ gottlos, leichtfertig.

Wickedness, wik'idnĕs, *s.* 1. die Gottlosigkeit, Bosheit. 2. ↓ die Schalkhaftigkeit, Leichtfertigkeit.

Wicken, wik'kn, }
Wicken-tree, wik'kn-trē, } *s.* [Bot.] der wilde Spierling (Sorbus aucuparia).

Wicker, wik'ŭr, (dän. vien; verw. mit Weide) *adj.* von Zweigen, Weidenzweigen geflochten.

Wicker basket, der Weidenkorb. — chair, der geflochtene Stuhl. — stand, der Strohteller, Schüsselring. — work, das Flechtwerk.

Wicket, wik'it. (fr. guichet v. gwicced) *s.* 1. das Pförtchen, Thürchen. 2. (beim Kolben od. Kricketspiel) die drei aufgesteckten Stäbe, gegen die der Ball geworfen wird.

Wickliffism, wik'lifizm. (von Wicliffe) *s.* der Wiclifismus, die Lehre Wicliffe's.

Wickliffist, wik'lifist. *s.* [Wiclifist, Anhänger Wiclifie's.

Widdle-waddle, wid'dl-wŏddl, *adv.* Θ watschelig.

To go widdle-waddle, watscheln.

Wide, wīde. (angels. wid. wide; weit) *adj.* 1. weit. 2. ‡ (from) fern (von). 3. breit. Three feet —, drei Fuß breit.

2. This position is very wide from the truth. Hammond.

Far and wide, weit und breit. The gates — open stood, die Thore standen weit offen. A — difference, ein himmelweiter, großer, bedeutender Unterschied. To be left to the — world, von Allen verlassen sein. —-where, weit herum, allenthalben. The — ocean, das weite Meer. A — plain, eine weite Ebene. [setzungen) weit.

Wide, *adv.* 1. weit. 2. (in Zusammen-

Wide-armed, weitärmig. —-skirted, weit umgrenzt. —-spread, weit ausgebreitet. —-spreading, sich weit ausbreitend, sich weit (aus-)dehnend, weit laufend. —-wasting, weithin verwüstend od. verheerend.

Widely, wīde'lē, *adv.* 1. weit. 2. ‡ weit, himmelweit.

We differ widely in opinion, unsere Ansichten sind himmelweit von einander verschieden. To discourse — from the matter, sich weit von seinem Gegenstande entfernen.

Widen, wī'dn, *v. a.* weiten, weit od. weiter machen, erweitern.

Widen, *v. n.* sich erweitern; sich weiten, weiter werden.

Wideness, wīde'nĕs, *s.* 1. die Weite. 2. die Breite, Ausdehnung.

Widgeon, wid'jin. *s.* 1. [Ornith.] die Pfeifente, Spießente, der Rothhals. 2. † ‡ der Pinsel, Tropf.

Widow, wid'ō. (angels. widew; Wittwe; l. vidua; fr. veuve) *s.* die Wittwe, Wittfrau, Wittib.

Widow's chamber, [London] die Kleidungen einer freien Bürgerswittwe, so wie das Geräth ihres Schlafzimmers, worauf sie Anspruch machen kann. —'s tierce, [schott

Recht] das Recht, das eine Wittwe auf den dritten Theil des Vermögens ihres Mannes hat.

Widow-bench. [in Sussex] der Wittwenstuhl, der Antheil, der einer Wittwe von dem Gute ihres Mannes außer ihrem Wittthum verliehen wird. —-hunter, Einer, der auf reiche Wittwen Jagd macht, um sie freiet, der Wittwenjäger, Freier um eine reiche Wittwe. —-maker, Einer, der Weiber zu Wittwen macht. —-right, das Wittthum. —'s-men, der vom hundertsten Manne einbehaltene, zum Unterhalte der Seemannswittwen bestimmte Sold. —'s-peak, das Stirnband einer Wittwe. —-tail, [Bot.] der Zeiland, Zindel. —-wail, [Bot.] die kleinere Sonnenwende, Sonnenblume.

Widow, *v. a.* 1. (meistens im *pp.*) zur Wittwe machen. 2. † mit einem Wittthume, Wittwensitze beschenken.

Widowed, 1. † verwittwet. 2. ‡ verwittwet; (of) entblößt (von).

Widower, wid'ôûr, *s.* der Wittwer.

Widowhood, wid'ôhûd, *s.* 1. der Wittwenstand, Wittwerstand. 2. † das Wittthum, Wittwengut. [Breite.

Width, wîdth. (v. wide) *s.* die Weite.

Wield, wêêld, (angelf. wealdan. waldan) *v. a.* 1. handhaben, (ein Schwert ꝛc.) schwingen, regieren, führen. 2. ‡ regieren, lenken.

To wield the sceptre, 1. den Szepter führen. 2. ‡ den Szepter führen, (den Staat) regieren. To — a spade, einen Spaten handhaben, führen.

Wieldless, wêêld'lês, *adj.* nicht gehandhabt, regiert werden könnend.

Wieldiness, wêêld'énês, *s.* die Handlichkeit, Leichtigkeit.

Wieldy, wêêld'é, *adj.* 1. handlich, leicht, schwingbar. 2. † regsam, thätig.

Wiery, wî'ré } (von wire) *adj.* 1.
Wiry, } drähtern, von Draht. 2. zu Draht gezogen. — gold, der Golddraht. [naß. Shak.

Wiery, (angelf. waer) *adj.* † feucht,

Wife, wîfe. (angelf wif; Weib) *pl.* Wives, *s.* 1. das Weib, Eheweib, die Frau, Ehefrau. 2. † (ein Weib, das einer niedrigen Beschäftigung sich widmet) das Weib. Strawberry-wives, Weiber, die Erdbeeren feil haben.

Wifehood, wîfe'hûd, *s.* † der Stand einer Frau, Frauenstand.

Wifeless, wîfe'lês, *adj.* unverheirathet, ledig, unvermählt.

A wifeless man, der Junggeselle.

Wifely, wîfe'lé, *adj.* einer Ehefrau geziemend.

Wig, wîg, angelf. W., kommt in einigen Namen vor und bedeutet Krieg.

Wig, (v. periwig) *s.* 1. die Perrücke. 2. (v. Weck, Wecke) * der Herzkuchen.

Full-bottomed wig, die Zipfelperrücke.

Wig-block, der Perrückenstock. —-caul, das Perrückennetz. —-maker, der Perrückenmacher.

Wigeon, wîd'jûn, *s.* f. Widgeon.

Wight, wîte. (angelf. wiht; Wicht) *s.* 1. (nur † od. ‡) der Wicht, Kerl, das Geschöpf. 2. * die Wichtinn.

Wight, *s.* * die Stärke, Kraft.

By wit or wight, mit List od. mit Gewalt, in Gutem od. in Bösem.

Wight, *s.* [Geogr.] Isle of —, die Insel Wight. [flink, flüchtig, hurtig.

Wight, (angelf. hwaet) *adj.* * schnell,

Wightly, wîte'lé, *adv.* * schnell, hurtig.

Wigwam, wîg'wôm. (auch Weekwam) *s.* die Hütte der nordamerikanischen Indianer.

Wild, wîld, (angelf. wild; wild) *adj.* 1. (im Naturzustande, nicht veredelt) wild (Thier, Baum, Mensch ꝛc.); wild (unbewohnt, wüst, öde). 2. ‡ a) wild, unordentlich, ausschweifend. b) wild, toll, abenteuerlich, schwärmerisch. c) seltsam, sonderbar. Shak. d) fürchterlich, furchtbar, schauerlich. e) unbeständig, veränderlich. 3. [Mar.] dem Wind und der See ausgesetzt. A — road-sted, eine offene Rhede. 4. [Bot.] (in vielen Pflanzennamen) wild; z. B. — olive, der wilde Oelbaum; s. weiter unten.

A wild tumult, ein wilder Tumult, Lärm, ein wildes Getümmel. The — winds, die wilden Winde. In a — and barbarous manner, auf eine wilde und rohe Weise. — passions, wilde Leidenschaften. My — societies, mein wilder Umgang. — looks, wilde Blicke. To make — work, tolle Arbeit machen. A — project or scheme, ein abenteuerliches Projekt. — conceits, tolle Einfälle, Albernheiten, Narrheiten. A — youth, der Wildfang. I think he is —, ich denke, er ist toll (im Kopfe). — honey, wilder Honig. A — stock, ein wilder Baum, Stamm. — bee, die wilde Biene. — sow, die Bache. — boar, das wilde Schwein. — cat, die wilde Katze. — dove, die wilde Taube. — ox, der wilde Ochs. — cherry, die wilde Kirsche. — rice, wilder Reiß. — carrot, die wilde, gemeine Möhre. — cumin, der wilde Kümmel. Bastardkümmel. — marjoram, [Bot.] der wilde Mairan, Dost. — rosemary, der wilde Rosmarin. — weather, das wilde, schmutzige Wetter. It almost turns my dangerous nature —, d. h. es macht mich fast toll. Shak.

Wild-basil, [Bot.] die kleine Bergmünze. —-bore, unzugerichteter Tamis aus Yorkshire. —-briar, die wilde Rose. Hundsrose. — bugloss, [Bot.] der Krummhals. —-cucumber, die Eselsgurke. —-fire, 1. [Med. u. Thierarzeneik.] das wilde Feuer, Antoniusfeuer, der Rothlauf, die Rose. 2. eine Mischung brennbarer Stoffe, die leicht Feuer fängt und schwer zu löschen ist, das griechische Feuer. —-fowl, das wilde Geflügel. —-garlick, der Wildlauch, Aschlauch, wilde Lauch. —-germander, die wilde Salbei. —-goat, die Gemse. — goose, die wilde Gans. —-goose-chase, 1. die Jagd auf wilde Gänse. 2. ‡ die unnütze Verfolgung, unnütze Bemühung, der Fleischergang, Shak.; (daher) Prov. To lead a —, bei der Nase herumführen; To run a —, Schlösser in die Luft bauen, nach Phantomen haschen. —-horse-radish, der bretagner Rettig. —-liquorice, das wilde Süßholz. —-land, wüstliegendes Land; [Nordam.] Wald. —-mare, *s.* To ride the —, ‡ sich wie ein Pferd (von Kindern) reiten lassen; To shoe the —, das wilde Pferd beschlagen (ein Gesellschaftsspiel). —-oats, 1. der Wildhafer Windhafer, Taubhafer. 2. ‡ ○ He has not yet sowed his —, er hat sich die Hörner noch nicht abgelaufen. —-olive (-tree), der wilde Oelbaum. —-parsnep, die Zuckerwurzel. —-plantain, der spitzige kleine Wasserwegerich. —-plum, die Schlehe. —-rocket, die wilde Rauke, Wasserrauke. —-service, [Bot.] die gemeine Elsebeere (Crataegus torminalis). —-tansy, s. Goose-grass. —-teasel, die wilde Kardendistel. —-turnep, der Rübsamen, Näpps. —-Williams, die Kuckucksblume. [stenci, Einöde.

Wild, *s.* die Wildniß, Wüste, Wüsandy wilds, Sandwüsten. A — of sand, eine Sandwüste. [irre führen.

Wilder, wîl'dûr, *v. a.* verwirren, Wildered, verirrt. That they are wildered in the way, daß sie sich verirren.

Wilderness, wîl'dûrnês, *s.* 1. die Wildniß, Wüste; (in Gärten) die Wildniß. 2. † die Verwilderung; Wildheit, Unordnung.

The watry wilderness, die Wasserwüste (der Ozean).

Wilding, wîld'îng. (Wildling) *s.* der wilde Apfel, Hagapfel, Holzapfel.

Wilding-tree, der wilde Apfelbaum, Holzapfelbaum, Hagapfelbaum.

Wildly, wîld'lé, *adv.* 1. wild. 2. ‡ a) wild. b) unbesonnen, unvernünftig. c) unordentlich, schlecht. Shak.

To look wildly, to stare —, wild aussehen, wild starren od. stieren. She, — wanton etc., sie, ausgelassen muthwillig ꝛc.

Wildness, wîld'nês, *s.* 1. die Wildheit. 2. ‡ a) die Wildheit. b) die Ausgelassenheit, Ausschweifung, Ausschweifungen. c) die Zerrüttung (der Einbildungskraft ꝛc.); Unregelmäßigkeit. d) die Geistesverwirrung.

The wildness of land, das wüstliegende Land. In the — of the wood, in der Wildniß. With such a —, mit solcher Wildheit, Rohheit.

Wile, wîle, (angelf. wile; isl. val) *s.* die List, Schalkheit, der Trug, Kunstgriff, Betrug; *pl.* —s, Tücke, Ränke.

Wile, *v. a.* † betrügen, täuschen.

Wilily, wîl'élé, *adv.* listig, mit List, mit Trug, betrüglich.

Wiliness, wîl'énês, *s.* die List, Arglist, Verschlagenheit, Ränke.

Wilk, wîlk *s.* die Trompetenschnecke;

Whilk, } s. Welk.

Will, wîll. Abkürzung v. William, *s.* (Eigenname) Wilhelm. [wisch.

Will with a wisp, das Irrlicht, der Irr-

Will, (angelf. willa; goth. wilja; Wille; w. gwyll) *s.* 1. der Wille (das Vermögen zu wollen). 2. der Wille, a) die Willkühr, das Belieben. b) der Befehl, das Begehr, Begehren, Verlangen. c) der feste Wille; die Festigkeit. Shak. 3. —, od. last —, der letzte Wille, das Testament, Vermächtniß.

It is her will, es ist ihr Wille. It is my —, es ist mein Wille, ich bin Willens. At thy —, nach deinem Willen, deiner Willkühr. (Our prayers should be) according to the — of God, nach dem Willen Gottes. To have all things at —, Alles nach Willen, nach Wunsch, zu Gebote haben. What is your —, Sir? was wollen, verlangen Sie, was ist Ihr Begehr, mein Herr? Let him have his —, laßt ihm seinen Willen. He

had his — of his maid before etc, seine Magd lebte, war ihm zu Willen, that ihm seinen Willen, ehe ꝛc. Good —, der gute Wille; das Wohlwollen, die Zuneigung. She has my good —, ich bin ihr gut. The good — of a house, das Geschäft eines Hauses, die Kundschaft, Kunden. Ill — (to), die Abneigung (gegen), der Groll. Estate at —, [Rechtsspr.] Ländereien, die von einer Person einer andern in der Art verpachtet werden, daß der Pacht zu jeder Zeit aufgehoben werden kann. To hold an estate at the — of another, Ländereien in der Art inne haben, daß der Verpachter oder Eigenthümer sie jeder Zeit wieder an sich ziehen kann. — of the summons, [schott. Recht] jener Theil eines Schreibens, gerichtlichen Verfahrens ꝛc, welcher den Befehl des Königs enthält und der mit den Worten „Our — is" anfängt. Written —, ein schriftliches Vermächtniß. Nuncupative —, — by word of mouth, ein mündliches Vermächtniß. To make a —, ein Testament machen, testiren. To put any one in one's —, Einen in seinem Testamente bedenken.

Will-parole, [Rechtsspr.] das mündliche Vermächtniß. **—worship,** der selbst erwählte Gottesdienst.

Will, (angelf. willan; wollen) *imperf. indic.* in der älteren Sprache I willed, jetzt nur noch ♀; *praet.* would, *v. a. u. v. n.* 1. (das Vermögen haben und anwenden), sich selbst zu bestimmen) wollen. 2. wollen, wünschen, begehren. 3. † (= may be) wollen. Let the circumstances be what they —, die Verhältnisse mögen sein, was sie wollen. 4. † wollen, fordern, gebieten, heißen, Einen zu Etwas anweisen, anleiten, Einem befehlen; Einen bitten.

1. A man that sits still is said to be at liberty, because he can walk if he wills it. Locke.

What will you? was wollen Sie? God willing, so Gott will. — he, nill he, er mag wollen oder nicht. Ill-willed, böswillig, übelgesinnt, tückisch. Self-willed, eigenwillig, eigensinnig, hartnäckig. She willed him to be of good comfort, sie bat ihn, Muth zu fassen, sich zu trösten. Religion — us to love our enemies, die Religion will, daß wir unsere Feinde lieben. He is willed to come, man bat ihn, zu kommen.

Would, *praet.* wollte; möchte, wünschte. Would to God, od Would God, wollte Gott. Would God we had died in Egypt, wollte Gott, wir wären in Egypten gestorben. I would that ye knew etc., ich wollte, ihr wüßtet ꝛc. I would rather, ich wollte lieber. (I could do it) if I would, wenn ich wollte. I would have you know that etc., ich wünschte, Sie wüßten, daß ꝛc. By pleasure and pain, I would be understood to mean (what delights or molests us), unter Vergnügen und Schmerz möchte ich ꝛc. verstanden wissen. What would she, what wouldst thou? was will er, was willst du? What would you with me? was wollen Sie von mir? What would you have with her? was wollen Sie von ihr? Would I had seen my father once more, hätte ich meinen Vater nur noch einmal gesehen. Would I were again with you, wäre ich nur wieder bei euch. Would for the honor of Britain, ich wollte, wünschte zur Ehre Britanniens. Would be, sein wollend. The would be wit, Einer, der gern witzig wäre, der witzig sein möchte.

Prov. To him that wills, ways are not wanting, was der Mensch will, das kann er auch. [zukünftige Zeit an.

Will, als Hülfszeitwort, zeigt eine

I will go, } (ein Versprechen ausdrü-
We will go. } kend) ich will, wir wollen gehen. I — come, ich will (werde) kommen. I — respect him though etc., ich werde ihn hochachten, obgleich ꝛc.

Thou wilt go, } (voraussagend) du wirst
You will go, } gehen, ihr werdet gehen. Will thou come? wirst (willst) du kommen?

He will go, } (voraussagend) er wird
They will go. } gehen, sie werden gehen.

Will be, künftig. She is a will be, sie gibt Hoffnung. [würde.

Would, *praet.* (als Hülfszeitwort)

I would, (in der ersten Person, einen Willen od. Entschluß unter einer Bedingung od. Voraussetzung anzeigend) ich würde, möchte. I would go, if etc., ich würde gehen, wenn ꝛc.

You would go, } (ein bloßes Ereigniß
He would go. } unter einer Bedingung od. Voraussetzung anzeigend) ihr würdet gehen, Sie würden gehen, er würde gehen. I would not do it for all the world, ich würde, möchte es um keinen Preis thun. You would be satisfied, ihr würdet zufrieden sein.

Would, *praet.* steht oft statt to use, to be wont, u. wird mit pflegte übersetzt.

He would often threaten, er pflegte oft zu drohen. She would sit at a window which etc., sie saß gewöhnlich an einem Fenster, das ꝛc. [testiren.

Will, *v. n.* durch Testament verfügen, **Willed,** willd, *adj.* (in Zusammensetzungen) vom Willen geleitet, geneigt, gesinnt; z. B. ill-willed, böswillig, übelgesinnt; s. weiter oben unter Will.

Willful, wil'fāl, (v. will u. full) *adj.* 1. eigenwillig, eigensinnig, halsstarrig, hartnäckig, widerspänstig, (v. Pferden) stätig. 2. vorsätzlich, absichtlich, freiwillig.

You are to willful blame, ihr tadelt, beleidigt absichtlich. Shak.

Willfully, wil'fāld. *adv.* 1. eigenwillig, eigensinnig, hartnäckig, halsstarrig. 2. vorsätzlich, absichtlich, mit Fleiß.

Willfulness, wil'fūlnĕs. *s.* 1. der Eigenwille, Eigensinn, die Hartnäckigkeit, Halsstarrigkeit. 2. die Vorsätzlichkeit.

William, wil'yŭm, (Wilhelm; fr. Guillaume) *s.* 1. (Eigenn.) Wilhelm. 2. s. Sweet-William.

Willing, wil'ling, *adj.* 1. willig (mit freiem Willen, freiwillig). 2. † a) selbst gewählt. b) von selbst, von freien Stücken. 3. willig, willfährig; bereitwillig, bereit. 4. † willig.

2. b) No spouts of blood run willing from a tree. Dryden.

4. He stoop'd with weary wings and willing feet. Milton.

To be willing, einwilligen, seine Einwilligung geben. (Let every man give, wie

is able and —, der es vermag u. guten Willen hat. I am — to do it, ich bin bereit, es zu thun. — or unwilling, er (sie, man, es) mag wollen od. nicht. I am — to believe, ich glaube gern. I am very — to do it, ich will es sehr gern thun. Nothing is impossible to a — mind, Nichts ist unmöglich, wenn man guten Willen hat.

Willing-hearted, bereitwillig.

Willingly, wil'linglĕ, *adv.* 1. willig, freiwillig, von freien Stücken. 2. gern.

2. The condition of that people is not so much to be envied as some would willingly represent it. Addison.

Willingness, wil'lingnĕs, *s.* die Willigkeit, Bereitwilligkeit.

Willow, wil'lō, (angelf. welig; holl. Wilge) *s.* [Bot.] die Weide.

Spiked willow, der Mehl(beer)baum, Schlingbaum, die Papstweide. French —, s. Willow-herb, Nr. 2. Dwarf—, die Wasserweide. Dutch —, die Bergweide, Bitterweide.

To wear the willow, o von dem (oder der) Geliebten verlassen worden sein, das Nachsehen haben.

Willow-gall, die Weidenrose. —garland, der Weidenkranz. —herb, 1. das Weidenkraut; gelbe Weidenkraut (gen. Lythrum u. gen. Lysimachia). 2. der Weiderich (gen. Epilobium). —lark, die Weidenlerche. —myrtle, die gemeine Myrika. —plot, der Weidenplatz, das Weidengebüsch. —shavings, *s. pl.* die Weidenspäne. —sheets, *s. pl.* das Weidenbastgeflechte zu Hüten. —tufted, mit Weidenbüschen besetzt, geschmückt. —weed, der Schotenweiderich. —wort, die Weidwurz.

Willowed, wil'lōde, *adj.* reich an Weiden, voll Weiden.

Willowish, wil'lōish, *adj.* (der Farbe nach) weidenartig.

Willowish color, die Weidenfarbe.

Willowy, wil'lōē, *adj.* weidenreich, voll Weiden.

Willsome, wil'sŭm, *adj.* † halsstarrig, eigenwillig, eigensinnig.

Willy, wil'lē. Abkürzg. v. William.

Wilsa, wil'sā, *s.* (Weibertaufname) Wilsa.

Wilt, wilt, (welken) *v. n.* anfangen

Wilt, *v. a.* 1. vergehen machen. 2. † herabdrücken.

2. Despots have wilted the human race into sloth and imbecillity. Dwight.

Wily, wil'lē, (v. wile) *adj.* verschmitzt, verschlagen. [gewandt.

Wimble, wim'bl, *adj.* * flüchtig,

Wimble, (w. guimbill) *s.* der Windelbohrer (der Schreiner ꝛc.).

Wimble, *v. a.* mit einem Windelbohrer bohren.

Wimbrel, wim'brĭl. *s.* [Ornith.] der gemeine Grüel (Scolopax phaeopus).

Wimple, wim'pl, (Wimpel; w. gwempyl; altfr. gimple. fr. guimpe; gr. peplos) *s.* 1. * der Schleier, (bes.) Busenschleier. 2. [Bot.] die große Wolfsmilch.

Wimple, *v. a.* * herabziehen, herunterziehen (einen Schleier), niederschlagen, überwerfen; verschleiern.

Win, win, (angelf. winnan; gewinnen)

pract. u. *pp.* won, *v. a.* 1. gewinnen (einen Preis, Geld, ein Spiel; eine Schlacht ꝛc.); erobern. 2. ‡ a) gewinnen, erhalten, erlangen. b) (Einen) gewinnen (durch Geschenke ꝛc.), (Einen) einnehmen.

I have won his money, ich habe ihm sein Geld abgewonnen. To — a place by assault, einen Platz mit Sturm nehmen, einnehmen. To — one to his duty, Einen vermögen, seine Schuldigkeit zu thun. To — any one over, sich Eines versichern. You shall not — me to do it, ihr werdet mich dazu nicht überreden. The horse —s the course, das Pferd trägt den Preis im Laufe davon. And Mammon —s his way, where (seraphs might despair), und Mammon sieget da, wo ꝛc. Byron.

Win, *v. n.* 1. den Sieg davon tragen, siegen; (upon) a) den Vortheil davon tragen über ꝛc. b) gewinnen (die Seele ꝛc.), einnehmen. 2. (im Spiele) gewinnen.

I did never win of you before, ich habe nie zuvor euch Etwas abgewonnen. Shak. To — upon the heart or affections, das Herz einnehmen. Dryden.

Wince, winse, (w. gwing) *v. n.* 1. mit den Füßen stampfen, kratzen, hinten ausschlagen (von Pferden). 2. sich winden, sich krümmen, einer Sache ausweichen. Shak.

Wincer, wĭn'sûr, *s.* ein Thier, das mit den Füßen stampft, kratzt, hinten ausschlägt; Einer, der sich windet, sich krümmt.

Winch, *v. n.* s. Wince.

Winch, *s.* das Ausschlagen (eines unruhigen Pferdes).

The horse with two or three winches etc., das Pferd, dadurch daß od. indem es zwei od. drei Mal ausschlägt ꝛc.

Winch, (angelf. wince) *s.* 1. die Winde, Spindel, der Haspel; [Mar.] eine Rolle, Garn aufzuwinden. 2. die Kurbel; [Mar.] der Dreher.

Spunyarn-winch, [Mar.] die Mühle zu Schiemannsgarn.

Wincopipe, wĭn'kŏpîpe, *s.* ☉ eine Art Kornmeike od. Raden. Bacon.

Wind, wind, ♀ wind, (angelf. wind; Wind; lat. ventus; fr. vent) *s.* 1. [Phys.] der Wind; (ferner) der Wind (eines Blasebalgs, einer Kanonenkugel ꝛc.); [Mar.] der zwei und dreißigste Theil der Windrose. 2. ‡ der Wind. 3. der Wind, die Blähung. 4. [Waidmspr.] der Wind (die Witterung); (auch ‡). 5. der Athem; *pl.* —s, Athemzüge. Shak. 6. (bei Schafen) die Windsucht.

2. Think not with wind of airy threats to awe. Milton.

A great, or high wind, ein starker, heftiger Wind. The — is very high, es geht ein sehr starker Wind. Trade—, der Passatwind. A settled —, ein steifer Wind. Stated or periodical —, der periodische, regelmäßige Wind. Constant or perennial —, der beständige Wind. Shifting, variable or erratic —s, veränderliche Winde. A — that blows from the land or sea, der Landwind, Seewind. To hunt against the —, beim Jagen den Wind gegen sich haben. To wait for a —, auf einen günstigen Wind warten. To carry the —, [Reitk.] den Kopf, die Nase hoch tragen (von Pferden). To be upon a —, [Mar.] bei dem Winde liegen. To get the — of a ship, [Mar.] einem Schiffe den Wind abschneiden, abkneifen. To sail before the —, [Mar.] vor dem Winde segeln. To sail with — and tide [Mar.] günstigen Wind und günstige Fluth haben. To sail or go near the —, [Mar.] bei dem Winde segeln, halten. To have the — in one's teeth, oder to go against the wind, to sail against the wind, [Mar.] den Wind gegen sich haben. To sail with the —, [Mar.] seinen Lauf nach dem Winde richten. In the —'s eye, [Mar.] dem Winde gerade entgegen. Between — and water, [Mar.] zwischen Wind und Wasser. — and weather serving or permitting, (in Frachtbriefen) Wind und Wetter dienend. To go down the —, † in Verfall gerathen od. kommen, zurückkommen, nicht gedeihen. A man that turns with every —, der Wetterhahn, veränderliche, unbeständige Mensch. To raise the —, ☉ sich Geld verschaffen. To be troubled with —, Blähungen haben, von verhaltenen Winden geplagt werden. — in the small guts, s. Iliac passion. (A pack of dogs) had him in the —, hatte ihn in den Wind bekommen. To have any thing in the —, ‡ von Etwas Wind haben, Etwas auf der Spur haben, wittern. To get —, or to take —, bekannt werden, auskommen (von einer Sache). To get or have any one in the —, Einen wittern (erfahren, wo Jemand ist). To be in the —, im Werke sein, auf dem Punkte sein, sich zu ereignen. To take or have the — of etc., über ꝛc. den Vortheil, die Oberhand gewinnen. To be in —, to be in good —, guten Athem haben. To fetch one's —, Athem schöpfen. To break the — of a horse, ein Pferd überjagen, überreiten. Shortness of —, der kurze Athem. O, then we bring forth weeds, when our quick —s lie still; and our ills told us, is as our earing. O! wenn wir den Athem sparen (d. h. nicht frei heraus reden), so bringen wir Nichts als Unkraut hervor; sagt man uns die Fehler, so ist es fruchtbar, wie das Pflügen. Shak.

Wind-beam, [Zimmerk.] der Kehlbalken. —-berry, s. Whortle-berry. —-bound, von widrigem Winde aufgehalten, durch widrige Winde in einem Hafen zurückgehalten. —-chest, [Orgelb.] die Windlade. —-colic, die Windkolik. —-dropsy, [Med.] die Windsucht. —-egg, das Windei, Sporei. —-fall, I. der Windfall, Windwurf, Windschlag, das vom Winde abgeschlagene Obst. 2. ‡ das unerwartete Vermächtniß, der Fund, Glücksfall; Schlump, Strandsegen. — fallen, vom Winde herabgeweht, windbrechen. —-flower, die Windblume, das Windröschen. —-furnace, der Windofen. —-gage, der Windmesser. —-gall, [Pferdearzneik.] die Flußgalle. —-gun, das Windrohr, die Windbüchse. — hover, der Wannenweyer; s. Kestrel. —-instrument, das Windinstrument, Blasinstrument, Blaswerk. —-mill, I. die Windmühle. 2. ‡ *pl.* —s, Luftschlösser. —-month, der Windmonat, November. —-pipe, die Luftröhre. —-pump, die Windpumpe. —-runner, † s. Wind-hover. —-rode, *s.* [Mar.] ein Ausdruck, der von einem Schiffe gebraucht wird, welches bei einer Windwärtszeit vor Anker liegt, wobei der Wind so stark ist, daß es gegen den Strom getrieben wird. —-row, [Landwirthsch.] der Schwaden. —-sail, [Mar.] das Luftsegel, Kühlsegel. —-seed, [Bot.] das Bärenohr, Windsamenkraut. —-shock, der Windriß, Windbruch. —-sucker, s. —-hover. —-swift, windschnell. —-taught, [Mar.] Windfang habend; A — ship, ein Schiff, das vom Winde auf die Seite gelegt wird. —-tight, (winddicht) gegen den Wind geschützt. — thrush, die Pfeifdrossel.

Wind, wind, *v. a.* 1. lüften, durch den Luftzug reinigen. 2. blasen (ein Horn ꝛc.). 3. wind, wittern (spüren).

2. Wind the shrill horn. Pope.

To wind a call, [Mar.] mit der Flöte kommandiren. [Kompaßstrich verfolgen.

Wind, *v. n.* [Mar.] einen gewissen

How winds the ship? wo liegt das Schiff an?

Wind, (angelf. windan; winden) *pract.* wound, † winded; *pp.* wound, *v. a.* 1. winden; schrauben; wickeln; (off) abwinden, abwickeln; to — round, umwinden, um ꝛc. winden; (about) umwinden, umwickeln. 2. ‡ winden, wickeln; s. weiter unten To — out, u. To — in. To — into. 3. gleichsam einwickeln, umgeben, umschließen, umwinden. 4. wenden, drehen; (ein Schiff) wenden, herumdrehen, steuern, lenken, richten. 5. ‡ wenden; ändern, verändern.

5. (Were our legislature vested in the prince), he might — and turn our constitution at his pleasure, so könnte er unsere Verfassung nach seinem Gefallen wenden und drehen. Addison.

I will wind thee in my arms, ich will dich in meine Arme schließen, nehmen. Shak. To turn and — a fiery Pegasus, einen feurigen Pegasus zu tummeln. Shak. To — into a ball, knäueln, auf einen Knäuel winden, wickeln. To — a rope into a coil, ein Tau aufschlagen, aufschießen. To — on a spool, aufspulen (Garn ꝛc.). To — one's voice, die Stimme verändern. To turn and — the penny, mit seinem Pfunde wuchern, sein weniges Geld wohl anlegen.

To wind in, into, ‡ bringen in ꝛc., führen in ꝛc.

(They have little arts and dexterities) to wind in such things into discourse, solche Dinge in die Rede einfließen zu lassen. (Edmund, seek him out), wind me into him, † mache mich mit seinem Innern bekannt. To wind any one in by craft, Einen bestricken, verstricken. To wind any one into an absurdity, Einen zu einer Albernheit verleiten.

To wind one's self into one's favor, sich bei Einem einschmeicheln. [winden.

To wind out, ‡ herauswickeln, heraus-

And to wind himself out of the labyrinth he was in, und sich aus dem Labyrinthe, in dem er sich befand, herauszuwinden.

To wind up, I. winden, aufwinden (Zwirn, Waaren ꝛc.), aufwickeln, spulen. 2. ‡ a) endigen (einen Beweis ꝛc.). b) [Handel] ordnen, schließen, abmachen (ein Geschäft); abschließen (eine Rechnung), saldiren.

e) zusammen fassen. 3. (eine Uhr ꝛc.) aufziehen. 4. spannen (stimmen). 5. ‡ stimmen (nach und nach erheben).

4. Wind up the slacken'd strings of thy lute. Waller.

5. Thus they wound up his temper to a pitch. Atterbury.

Fate seem'd to wind him up for fourscore years, das Schicksal schien ihm achtzig Jahre bestimmt zu haben. Dryden. These he did so wind up to his purpose that etc., diese wußte er nach und nach so für seinen Zweck zu stimmen, zu gewinnen, daß ꝛc. Peace, the charm's wound up, still, der Zauber ist vollbracht. Shak.

Wind, *v. n.* 1. sich winden, sich schlingen; schlängeln, sich schlängeln (through, durch); (about) sich um ꝛc. winden oder schlingen, umschlingen, sich herum winden; (around) sich um ꝛc. schlingen od. winden, umschlingen. 2. sich drehen, sich wenden. 3. ‡ sich drehen, sich wenden, sich ändern. 4. † für Wend, gehen. Shak.

3. So swift your judgments turn and wind, so schnell drehen und wenden sich eure Urtheile. Dryden.

(A hare pursued) turns and winds, dreht und windet sich. Out of winding, (von einem Holze) einwärts gebogen.

To wind out (of), ‡ sich herauswinden, sich herauswickeln, sich losmachen (aus).

To wind up, [Mar.] The ship —s up, das Schiff dreht oder tornt vor seinem Anker auf.

Windage, wînd'îdje. (sp. viento) *s.* [Artill.] (der Unterschied zwischen dem Durchmesser eines Stücks u. dem einer Kugel) der Spielraum einer Kugel.

Windbeam, wînd'bîme, *s.* der Windebaum, Haspelbaum.

Winded, wînd'ëd, *adj.* (in Zusammensetzungen) Wind oder Athem habend, athmig.

Long-winded, 1. (lông'wînd'ëd) langathmig. 2. (lông'wînd'ëd) langweilig, weitschweifig. Short-winded, kurzathmig, engbrüstig.

Winder, wînd'ûr, *v. a.* [Oertl.] wannen, schwingen, worfeln (Getreide).

Winder, wînd'ûr, *s.* 1. Einer, der windet, der Windende, Winder, Dreher. Haspelnde, Haspler. 2. die Winde der od. die Haspel. 3. pl. —s. [Seidenfabr.] Seidenhaspelrahmen. 4. die sich windende Pflanze. 5. die Stufe einer Wendeltreppe. 6. die letzte peinliche Deportation.

Winder-meb, wînd'ûr-mêb, *s.* ein Art Möve.

Windiness, wînd'înês, *s.* 1. † das Windige. 2. die blähende Eigenschaft od. Beschaffenheit (von Vegetabilien ꝛc.). 3. Blähungen. Harvey. 4. ‡ die Windigkeit, Aufgeblasenheit.

4. The swelling windiness of much knowledge. Brerewood.

The windiness of the weather or season, das windige Wetter, die windige Jahreszeit.

Winding, wînd'îng, *s.* 1. die Windung, Krümmung. 2. [Min.] die Wendung (eines Minenganges). 3. [Mar.] ein Kommando mit der (Boeresmanns-) Pfeife.

Windings and turnings, die krummen Gänge. [windend.

Winding, *adj.* sich schlängelnd, sich

Winding plank, eine krumme Planke.

Winding-curve, die Wellenlinie. —butt, [Mar.] das um den Bug (des Schiffs) krumm liegende Ende einer Planke. —engine, eine Maschine, um Etwas in die Höhe zu winden, die Winde. —horn, das Waldhorn. —sheet, das Grabtuch, Todtenhemd, Sterbehemd. —stairs, *pl.* —staircase, die Wendeltreppe. —tackle, [Mar.] eine Gien; — pendant, der Hänger einer Gien.

Windlas, wînd'lâs.) *s.* (v. wind u.

Windlass,) lace. od. v. fr. vindas?) *s.* 1. die Winde, der (od. die) Haspel; Kranich. 2. † die Kurbel. Shak.

With windlasses, † auf eine schlaue Weise.

Windlas, *v. n.* † vorsichtig od. behutsam zu Werke gehen. [Biegung

Windlay, wînd'lâ, *s.* die Windung

Windle, wîn'dl, *s.* 1. die Spindel 2. der Haspel; *pl.* —s. die Weife, Garnwinde.

Windless, wînd'lês, *adj.* athemlos.

Window, wînd'ô, (kön. vindue; sp. ventana; isl. windauge) *s.* 1. das Fenster. 2. ‡ a) das Fenster. b) *pl.* —s. Fenster (sich durchkreuzende Linien). c) † —s, die Augenlieder. Shak. 3. (überh.) die fensterähnliche Oeffnung.

2. a) The windows of heaven were opened. Bible

2. b) Till he has windows on his bread and butter. King.

Glass-window, das Glasfenster. Lattice—, das Gitterfenster. The house is going out at the —s, die Wirthschaft geht den Krebsgang, es geht Alles drunter u. drüber.

Window-bench die Fensterbank. —blind, der Fensterschirm, die Jalousie. —curtain, der Fenstervorhang, die Fenstergardine. —frame, der Fensterrahmen). das Fensterfutter. — glass, das Fensterglas. — pot, der Blumentopf am Fenster. —sash, f. Sash. —shutter, der Fensterladen. —still, die Fensterbank. —tax, die Fensterſteuer, das Fenstergeld.

Window, *v. a.* 1. mit Fenstern versehen, Fenster einsetzen, fenstern, besenstern. 2. † an das Fenster stellen. 3. † durchlöchern.

Windowy, wîn'dôê. *adj.* fensterartig, kleine sich durchkreuzende Linien habend.

Windster, wînd'stûr, *s.* eine Person, die Seide spulet.

Windward, wînd'wûrd, *adj.* luftwärts liegend, auf der Luftseite seiend. — tide, [Mar.] die Windwärtszeit.

Windward, *adv.* gegen den Wind zu, windwärts.

To windward, [Mar.] luftwärts.

Windward, *s.* die Windseite, Luftseite.

Windy, wînd'ê, *adj.* 1. windig. 2. ‡ a) windig (leer). b) hochtrabend (v. Ausdrücken). 3. ○ einfältig, dumm. 4. von Winden beunruhigt, stürmisch (v. der See). 5. blähend; voll Blähungen.

Windy side, die Windseite. — tempest, der Windsturm. — colic, s. Wind-colic. — weather, windiges Wetter.

Wine, wîne, (angels. win; Wein; w. gwin; russ. vino; lat. vinum; gr. oinos) *s.* 1. der Wein (aus Trauben, Kirschen, Johannisbeeren ꝛc.). 2. ‖ der Wein (das Trinken; der Rausch). 3. † *pl.* —s, Weingläser.

Wine of Burgundy or Oporto, der Burgunder (-Wein), Portwein. Strong-bodied —, Wein, der viel Körper hat. Small —, leichter, schwacher Wein. Flat or dead —, verdorbener, umgeschlagener, abgestandener Wein. Burnt —, der Glühwein. Sorry —, der Mischmasch. Currant—, der Johannisbeerwein. Gooseberry—, der Stachelbeerwein. Cherry—, der Kirschwein. Wormwood—, Absinth—, der Wermuthwein. Bread and —, (beim h. Abendmahle) Brod u. Wein.

Prov. Good wine needs no bush, gute Waare verkauft sich selbst.

Wine-bibber, der Weinsäufer. —bottle, die Weinflasche. —cask, das Weinfaß. —cellar, der Weinkeller. —cock, der Hahn zum Wein-Abzapfen, Krahnen. —conner, der Aufseher über das Weinmaß; der Weinkoster, Weinkiefer, Weinkenner. —cooler, der Weinkühler (ein Gefäß). —cooper, der Weinküfer, Weinküper. —cup, der Weinbecher. —eager, † s. Vinegar. —fly, die Weinfliege. —funnel, der Weintrichter. —glass, das Weinglas. —lees, *s. pl.* die Weinhefen. —licence, (die Erlaubniß, Wein zu schenken, auszuschenken) der Weinschank, das Weinschanksrecht. —measure, das Weinmaß. —merchant, der Weinhändler. —muller, das Gefäß zum Wärmen des Weins. —offerings, *s. pl.* das Weinopfer, Trankopfer. —porter, der Weinschröter. —press, die Weinpresse, (Wein-) Kelter. —seller, der Weinhändler. —sop, das Weinmus. —vinegar, der Weinessig. —waiter, der Weinpräsentirteller. [Wein.

Wineless, wîne'lês, *adj.* ohne

Wing, wîng, (angels. gewing; Schwinge) *s.* 1. † die Schwinge, Wanne. 2. [Ornith. u. Entom.] der Flügel; —s. die Fittiche, Schwingen (der Vögel). 3. ‡ a) ♀ der Flügel (der Liebe ꝛc.), der Fittich, die Schwinge. b) ‖ (gewöhnl. *pl.* —s) die Flügel, Fittiche, der Schutz. 4. [Milit. u. Mar.] der Flügel (einer Armee, Flotte); [Archit.] der Flügel; [Festungsb.] der Flügel; [Bot.] der Flügel; [Gartenk.] s. Side-shoot. 5. (überh.) das Seitentheil, die Seite, Seitenmauer; [Mar.] —s, die Seiten. 6. ‖ *pl.* —s, Achselbänder, Epauletten. 7. der Flug (das Fliegen).

To clip any one's wings, ‡ Einem die Flügel beschneiden. To take —, fliegen, auffliegen, ausfliegen, fortfliegen. To make — to etc., den Flug nach ꝛc. richten. To be upon (or on) the —, ‡ auf dem Fluge stehen, in Bewegung od. Thätigkeit sein, sich rühren. Fear adds —s to flight, die Furcht gibt, verleiht der Flucht Flügel, beflügelt die Flucht.

Wing-callipers, *s. pl.* Hangzirkel mit einer Stellstange. —cleft, [Bot.] gefiedert, geschlitzt. —footed, schnellfüßig. —nail, [Mar.] — of a ketch, das Gaffelsegel, Besansegel einer Kuts. —shell,

[Entom.] die Flügeldecke, das Deckschild. —-stoppers, *s. pl.* [Mar.] Schwakenhaken an den Seiten des Schiffes im Kabelgat.

Wing, *v. a.* 1. mit Flügeln versehen. flügeln, schwingen, beschwingen. 2. ‡ a) beflügeln (die Stürme ꝛc.). b) (vermehren, beschleunigen, erheben) beflügeln (die Thätigkeit ꝛc.). 3. (ein Heer) mit Flügeln versehen. 4. mittelst der Flügel fortbewegen. 5. (durch Fliegen vollbringen) fliegen. 6. [Waidmspr.] a) flügeln (d. h. in den Flügel schießen). b) zerlegen, zerschneiden.

4. . . . . I, an old turtle,
Will wing me to some wither'd bough. (schwinge mich auf einen dürren Zweig). SHAK.

(From etc. to etc. the Goddess) — her desperate way, fliegt ihren verzweifelten Weg. (Edge the keen sword), and — (the unerring ball), u. beflügle ꝛc.

Wing, *v. n.* fliegen.

To wing it away, davon fliegen.

Winged, wĭng'ĕd, *adj.* 1. geflügelt, beflügelt, mit Flügeln versehen; [Bot.] geflügelt. 2. ‡ beflügelt, schnell. SHAK. 3. durch Flügel bewegt, von Vögeln wimmelnd (v. der Luft). MILTON. 4. [Herld.] mit Flügeln von anderer Farbe als der Körper versehen.

The winged creation, das Geflügel. — cap, der Flügelhut (des Merkurs). — fruit, [Bot.] die Flügelfrucht. — shoots, [Bot.] gefiederte Moosstengel.

Winged-mullet, [Ichth.] der Springfisch. —-pea, 1. die Flügelerbse, Spargelerbse. 2. die Ochererbse.

Wingers, wĭng'ûrz, *s. pl.* [Mar.] kleine Fässer, die an den Seiten des Schiffsraumes gestauet werden.

Wingless, wĭng'lĕs, *adj.* flügellos.

Wingy, wĭng'ē, *adj.* 1. geflügelt. 2. ‡ beflügelt. — speed, beflügelte Eile.

Wink, wĭngk. (Wink; angelf. wincian) *v. n.* 1. winken, a) mit den Augen blinken, blinzen, blinzeln. b) (mit at) Einem winken, zuwinken. SWIFT. 2. die Augen schließen, zudrücken. 3. ‡ To — at etc., ein Auge zudrücken bei ꝛc., durch die Finger sehen bei ꝛc., übersehen, nachsehen, mit ꝛc. Nachsicht haben. Winking at, das Uebersehen, Nachsehen.

A winking light, ein Dämmerlicht.

Wink, *s.* 1. der Wink (mit den Augen). 2. das Zuschlagen u. Aufschlagen der Augenlieder.

Every wink of an eye, jeder Augenblick. (I lay awake), and could not sleep a —, u. konnte kein Auge zuthun. I did not sleep a — all night, ich habe die ganze Nacht kein Auge zugethan. To give or to tip one a —, Einem zuwinken.

Winker, wĭngk'ûr, *s.* 1. der Winkende; Blinzende. 2. *pl.* —s, (od. Winker-pieces) Augenleder, Scheuleder, Scheuklappen (für Pferde).

Winkingly, wĭngk'ĭngle. *adv.* blinzend; winkend; mit halb verschlossenem Auge.

Winner, wĭn'nûr. *s.* der Gewinner.

He was the winner, er gewann.

Winning, wĭn'nĭng, *adj.* ‡ einnehmend

Winning, *s.* der Gewinn; *pl.* —s, der Gewinst. Gewinn, Nutzen; ⊖ gestohlene Effekten, die Beute.

Winning back, das Quittmachen. —-post, das Ziel (auf Rennbahnen).

Winnow, wĭn'nō, (wannen; lat. vannus) *v. a.* 1. wannen, schwingen, worfeln (Getreide ꝛc.). 2. ‡ a) (from) sondern, sichten, scheiden (von). SHAK. b) prüfen, erwägen. 3. fächern, fächeln. [schwingen.

Winnow, *v. n.* worfeln, wannen,

Winnow not with every wind, ‖ laß dich nicht einen jeglichen Wind führen.

Winnower, wĭn'nōûr, *s.* 1. der Kornschwinger, Worfler. 2. ‡ der Sichter, Prüfer.

Winnowing, wĭn'nōĭng, *s.* 1. das Wannen ꝛc. 2. das Siebiohn.

Winnowing-basket, [Herld.] die Wanne. —-sieve, die Wanne, (Korn-) Schwinge.

Winter, wĭn'tûr, (verw. mit fr. poutre) *s.* [Typogr.] der untere Querbalken an der Presse.

Winter, (angelf.) *s.* 1. der Winter. 2. ‡ der Winter (des Lebens ꝛc.).

Winter's way, das Winterliche.

Winter-apple, der Winterapfel. —-barley, die Wintergerste. —-beaten, vom Winter beschädigt. —-berry, [Bot.] die Winterbeere. —-bloom, [Bot.] eine Art Zaukendendel (gen. Azalea). —-cherry, 1. die Judenkirsche. 2. der rothe Nachtschatten. —-citron, eine Art Citronenbirn. —-cress, die Winterkresse. —-cricket, die Winter-Heime. —-crop, die Winterfrucht, das Wintergetreide. —-fallow, ein Feld, das im Winter umgepflügt, gebracht wird. —-fallowing, das Umpflügen der Felder im Winter, die Winterbestellung. —-garden, der Wintergarten. —-green, [Bot.] das Wintergrün. —-ground, † überwintern (Blumen). —-heyning. [Rechtsspr.] die Zeit zwischen dem 11. November u. 23. April. —-house, das Winterhaus. —-kill, *v. a.* u. *v. n.* [Nordam.] durch das Winterwetter verderben, zu Grunde richten od. gehen. —-lodge, —-lodgment, [Bot.] die Winterhülle. —-month, der Wintermonat. —-night, die Winternacht. —-pear, die Winterbirn. —-quarters, *s. pl.* die Winterquartiere. —-rig, *v. a.* [Oertl.] im Winter umpflügen, brachen. —-rocket, [Bot.] die Rapunzel, das Senfkraut. —-savory, [Bot.] die Winterkaturei. —-season, die Winterzeit. —-solstice, [Astron.] die Winter(sonnen)wende. —-tempest, der Wintersturm. —-weather, das Winterwetter.

Winter, *v. n.* wintern, überwintern.

Wintering-place, die Winterlage (für Schiffe). A good wintering place, ein Ort, wo man gut überwintern kann. Cattle — well on good fodder, mit gutem trockenem Futter läßt sich das Rindvieh den Winter hindurch gut erhalten.

Winter, *v. a.* überwintern (Pflanzen, Thiere), den Winter hindurch erhalten, im Winter od. Stalle füttern (das Vieh).

To winter young cattle on straw, junges Rindvieh den Winter über mit Stroh füttern.

Wintering, wĭn'tûrĭng, *s.* das Wintern, Ueberwintern, die Ueberwinterung; Stallfütterung. [winterhaft, winterlich.

Winterish, wĭn'tûrĭsh, *adj.* †

Winterly, wĭn'tûrlē, *adj.* † winterlich. [*s.* [Bot.] die Winterrinde.

Winter's-bark, wĭn'tûrz-bârk,

Wintery, wĭn'tûrē. *adj.* winterig.

Winy, wī'nē, (v. wine) *adj.* weinartig, weinicht.

Wipe, wīpe, (angelf. wipian) *v. a.* 1. wischen; (away) wegwischen; (down) abwischen; (off) abwischen; (out) auswischen, verwischen, auslöschen. 2. ‡ (off) auswetzen, wieder gut machen; (out) verwischen (Begriffe ꝛc.); to — any one out of etc., Einen um ꝛc. betrügen. 3. abwischen, putzen; trocknen (die Hände ꝛc.); abtrocknen (Thränen ꝛc.). 4. ‡ a) (von üblen Gewohnheiten, von Mißbräuchen) reinigen. b) verwischen (Zweifel ꝛc.; from. aus). c) To — any one of etc., Einen um ꝛc. prellen.

4. a) I will wipe Jerusalem as a man wipeth a dish, ‖ ich will Jerusalem ausschütten, wie man Schüsseln ausschüttet.

Wipe the nose of that child, wisch dem Kinde die Nase ab, schnäuzt ihm die Nase. To — the stone, [Typogr.] das Fundament reinigen.

Wipe, *s.* 1. das Wischen, Abwischen. 2. a) ‡ der Wischer, Ausputzer Putzer, Verweis. b) der Stich, Hieb. 3. (der Wisch 4. ○ das Taschentuch, Schnupftuch.

To give a wipe, darüber wischen. To give any one a —, Einem einen Wischer, Putzer geben. [Kiebitz.

Wipe, (schw. vipa) *s.* [Ornith.] der

Wiper, wī'pûr, *s.* 1. der Wischende, Wischer. 2. (Werkzeug zum Wischen) der Wischer. 3. ○ das Schnupftuch.

Wire, wī'ûr. (schw. vir; isl. vir) *s.* 1. der (Metall-) Draht. 2 *pl.* —s, Drahtfäden.

Annealed wire, durch die dritte Ziehbank gezogener Draht. Made of —, drähtern, aus Draht, Draht...

Prov. To dance any one upon one's wire, Einen nach seiner Pfeife tanzen lassen.

Wire, *v. a.* mit Draht binden.

Wire-draw, wī'ûrdrâw, *v. a.* 1. Draht ziehen, zu Draht ziehen. 2. ‡ a) ausdehnen; in die Länge ziehen. b) verdrehen (into, zu). c) ○ (Einen) ausziehen, ausplündern.

2. b) My sense has been wire-drawn into blasphemy. DRYDEN.

Wire-drawing machine, die Ziehbank, Drahtbank. Wire-drawing mill, die Drahtmühle, der Drahtzug, die Drahtzieherei. Machine to — gold, die Schiebebank.

Wire-drawer, wī'ûrdrâwûr, *s.* der Drahtzieher. [zieher.

Gold-wire-drawer, der Golddraht-

Wire-fender, wī'ûrfĕndûr, *s.* die Drahtstülpe.

Wire-gage, wī'ûrgâje, *s.* [Nadl.] das Drahtmaß, die Schießklinge.

Wire-grate, wī'ûrgrāte, *s.* das Drahtgitter.

Wire-heel, wī'ûrhēl. *s.* ein Fehler od. eine Krankheit an dem Huse des Pferdes ꝛc.

Wirepliers, wī'rplīrz, *s. pl.* die Drahtzange, Biegzange.

Wireribin, wī'rrībin, *s.* das Wirrenband. [sieb.

Wiresieve, wī'rsīv, *s.* das Drahtsieb.

Wirestring, wī'rstring, *s.* die Drahtsaite. [stift, pariser Stift.

Wiretack, wī'rtăk, *s.* der Drahtstift.

Wirework, wī'rwŭrk, *s.* das Drahtwerk, die Drahtarbeit.

Wireworm, wī'rwŭrm, *s.* ein Wurm, der oft in dem Getreide Schaden anrichtet. [Draht.

Wiry, wī'rē, *adj.* drähtern, wie

Wis, wĭs, (wissen) *praet.* wist, *v. a.* * wissen; denken, erdenken.

Wisdom, wĭz'dŭm, (angelsächs.) *s.* 1. die Weisheit. 2. die Weisheit, Klugheit. 3. (ein Buch der h. Schrift) die Weisheit Salomons. [der Natur. Shak.

Wisdom of nature, die Wissenschaft

Wise, wīze, (angelsächs. wis, wise; weis, weise; sanskr. vid) *adj.* 1. (v. Personen u. Sachen) weise. 2. weise, klug, verständig; (auch etwas †) weise. Shak. 3. weise (geschickt, erfahren). 4. weise, einem weisen Manne geziemend, ehrenvoll. Milton.

I am not the wiser for it, ich bin um Nichts klüger, gebessert. — man, 1. der weise Mann, Wahrsager. 2. der Weise. — man of Gotham, der Narr. — woman, die weise Frau, Wahrsagerinn.

Prov. He thinks himself wiser than his master, das Ei will klüger sein, als die Henne. A word to the — is enough, Belehrten ist gut predigen. [seiend.

Wise-hearted, β weisen Herzens

Wise, *adv.* * To make any one —, Einem Etwas weis (od. weiß) machen.

Wise, (angelsächs. wisse; Weise; fr. guise) *s.* die Weise, Art.

In no wise, auf keine Weise, keineswegs. In any —, schlechterdings. On this —, auf diese Art od. Weise, also.

Wisecre, wīze'ākŭr, (Weissager) *s.* Einer, der sich auf seine Weisheit viel zu gute thut; (daher †) der Narr, Thor.

Wiseling, wīze'ling, *s.* der Weisling. [weislich, klüglich.

Wisely, wīze'lē, *adv.* weise, klug.

Wiseness, wīze'nĕs, *s.* * die Weisheit.

Wish, wĭsh, (angelsächs. wisean; cimbr. oska; wünschen) *v. n.* wünschen; (for) sich Etwas wünschen, sich sehnen (nach), wünschen.

As my heart could wish, nach Herzenswunsch. Wished for, erwünscht, ersehnt. To — well, Gutes wünschen, gut sein, gönnen. To — well to another's affairs, Jemands Angelegenheiten hold sein. I — you home safe, ich wünsche Ihnen wohl nach Hause zu kommen; willkommen zu Hause. I — to God you had done it, wollte Gott, daß ihr es gethan hättet. I — the event may prove (fortunate, or less calamitous than we apprehend), ich wünsche, der Ausgang möge ꝛc, sein, sich als ꝛc. herausstellen oder erweisen. I — it may not prove an ete.. ich hoffe, es werde kein ꝛc. sein. I — I were gone, ich möchte fort sein, fort gehen.

Wish, *v. a.* 1. wünschen. 2. erbitten, um ꝛc. bitten.

To wish joy of etc., Glück wünschen zu ꝛc. I would not — them to a fairer death, ich wollte ihnen keinen schönern Tod wünschen. To — curses on an enemy, einem Feinde alles Unglück od. Böse anwünschen, anflüchen, Verwünschungen wider einen Feind ausstoßen. Wish him post-post haste, saget ihm, er solle sich möglichst beeilen. Shak.

Wish, *s.* der Wunsch.

To have one's wish, seinen Wunsch erlangen, erreichen. He has his —, sein Wunsch ist erfüllt. [wünscht, nach Wunsch.

Wishedly, wĭsh'ĕdlē, *adv.* * erwünscht,

Wisher, wĭsh'ŭr, *s.* der Wünschende, Wünscher, Einer, der Etwas wünscht.

Wishful, wĭsh'fŭl, *adj.* 1. wünschend, sehnlich wünschend. 2. sehnend, sehnsüchtig (v. Blicke ꝛc.); sehnsuchtsvoll, sehnlich. 3. † erwünscht, wünschenswerth.

Wishfully, wĭsh'fŭlē, *adv.* sehnlich.

Wishy-washy, wĭsh'ē-wŏshē, *s.* ⊙ der Wischwasch, die Kinderei.

Wishy-washy, *adj.* läppisch, geringe.

Wisk, wĭsk, *v. n.* ⊖ schwänzeln, flattern, wedeln.

To wisk about, ⊖ herumschwänzeln.

Wisket, wĭsk'ĕt, (v. basket) *s.* der Korb.

Wisky-frisky, wĭs'kē-frĭs'kē, *adv.* ⊖ rupf rapf, wie toll, in den Tag hinein.

Wisp, wĭsp. (dän. visk; Wisch) *s.* der Wisch, das Bündel.

Wisp of straw, das Bündel Stroh, der Strohwisch. — in the eye, das Gerstenkorn am Auge. A — of snipes, (Waidmspr.) ein Paar od. drei Schnepfen.

Wist, wĭst, *praet.* u. *pp.* v. Wis.

Had I wist, hätte ich gewußt.

Wistful, wĭst'fŭl, *adj.* ernsthaft, tiefsinnig, gedankenvoll, aufmerksam, nachdenkend.

Wistfully, wĭst'fŭlē, *adv.* aufmerksam

Wistly, wĭst'lē, * merksam, ernstlich, ernst, ausdrucksvoll, scharf, sehnlich.

Wistit, wĭs'tĭt, *s.* [Zool.] der Ilistiti, Bisamaffe. Nachtigallenaffe.

Wit, wĭt, (angelsächs. witan; sanskr. vid; wissen) *v. n.* * wissen; (nur noch im *infinit.* gebr.) To —, nämlich, das ist, das heißt (lat. videlicet).

Wit, (angelsächs. wit, ge-wit; Witz; dän. vid) *s.* 1. der Witz. 2. † der Witz (Klugheit. Gescheitheit). Mother-—, der Mutterwitz. 3. (u. ursprüngl.) der Verstand; *pl.* —s. der (gesunde) Verstand. 4. der Verstand, Kopf. 5. der Sinn (die Geistesfähigkeit). Shak. 6. der witzige Kopf. 7. der Mann von Geist, der Mann von Kopf.

3. Will puts in practice what the wit deviseth. Davies.

4. He wants not wit the danger to decline. Dryden.

7. The age of Addison abounded with wits.

Wit enough to keep one's self warm, wenig Witz. To learn —, (durch Schaden) gescheit, klug werden. To teach one —, Einen klüger machen, witzigen. Common —, der gesunde, natürliche Verstand, gesunde Menschenverstand. To be out of one's —s, den (od. seinen) Verstand verloren haben, nicht wohl bei Verstande sein, nicht gescheit sein. Is he out of his —s? ist er vom Verstande gekommen, hat er den Verstand verloren? Have you lost your —s? seid ihr von Sinnen? To be frightened out of one's —s, vor Schrecken außer sich sein. To come to one's —s again, wieder zum Verstande, zur Besinnung, zu sich kommen. He was at his wits' end, der Verstand stand ihm still, er wußte weder ein noch aus, er wußte sich weder zu rathen noch zu helfen, es ging über seinen Verstand; er war sich nicht klug genug. Grief has crazed his —s, der Kummer hat ihn um den Verstand gebracht, hat ihm den Kopf verrückt. No man in his —s (would venture on such an expedition), kein Mensch, der bei Verstand ist ꝛc. — whither wilt thou, wo denk ich hin, wo denkst du hin. Intemperate —s, Witzler, Witzjäger, Witzholde, Witzlinge. A fine —, ein Schöngeist. One of the first-rate —s, Einer der besten Köpfe.

Prov. Bought wit is best, durch Schaden wird man klug. One ounce of a man's own — is worth a ton of other people's, od. One ounce of mother-wit is worth a pound of clergy, ein Quentchen Mutterwitz ist besser als ein Zentner Schulwitz.

Wit-cracker, † der Spaßmacher. Shak. —-craft, * die Erfindsamkeit, der Scharfsinn, witzige Einfall. —-snapper, der Witzjäger, Naseweis. —-starved, witzlos, geistlos, witzarm. —-worm, Einer, der am Witz gleichsam nagt, ihn zerstört, aufzehrt.

Witch, wĭtsh, (angelsächs. wicca) *s.* 1. die Hexe. Zauberinn. 2. (angelsächs. wic) * das sich schlängelnde bogenförmige Ufer, krumme Ufer.

Witch-elm, [Bot.] die englische breitblätterige Rüster. —-hazel, [Bot.] eine Art Rüster (Ulmus montana); die Hopfenhainbuche (Carpinus ostrya); der Zauberstrauch (Hamemelis virginica). —-meal, das Hexenmehl (der Saamen vom keulenförmigen Bärlapp).

Witch, *v. a.* bexeren, bezaubern.

Witch-craft, wĭtsh'-krăft, *s.* 1. die Hexerei, Zauberei. 2. die Zauberkraft, übernatürliche Kraft. [Esche, Hagebuche.

Witchen, wĭtsha, *s.* die wilde

Witchery, wĭtsh'ŭrē, *s.* 1. die Hexerei, Zauberei. 2. die Bezauberung.

Wite, wīte, (angelsächs. witan) *v. a.* * tadeln. — *s.* * der Tadel, Vorwurf.

Witeless, wīte'lĕs, *adj.* * tadellos.

Witenagemot, wĭt'nājēmōt, (angelsächs.) *s.* das Wittenagemot, die allgemeine Volksversammlung bei den alten Sassen. [der Weisfisch.

Witfish, wĭt'fĭsh, *s.* [in Ostindien]

Witfree, wĭt'frē, *adj.* * von einer Geldstrafe befreit.

With, wĭTH, auch wĭth, (angelsächs. with) *praep.*

1. mit.

The gentleman traveled with me from Boston to Philadelphia, der Herr reisete mit mir von Boston nach Philadelphia. (A young doctor from Rome) was — me, war bei mir. One — another, mit einander, zugleich, zusammen, Eins bis Andere gerechnet. Their society one — another, die Verbindung, in

welcher sie mit einander stehen. To struggle — etc., mit ꝛc. kämpfen. — each other, mit einander. There is no living — such neighbors, mit solchen Nachbarn kann man nicht leben. Fire is extinguished — water, Feuer wird mit Wasser gelöscht. I will share — you (the pleasures and the pains), ich will mit dir ꝛc. theilen. Fear not, for I am — thee, ‖ fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir (stehe dir bei). We had the wind — us, wir hatten günstigen Wind, der Wind war uns günstig. — all my heart, von ganzem Herzen. They are all one — us, sie sind Alle unserer Meinung. Things do not go well — him, seine Sachen gehen nicht gut, stehen schlecht. Did that business succeed — him? gelang ihm die Sache? (He killed an enemy) — a sword, mit einem Schwerte. To write — a pen, mit einer Feder schreiben. Dressed — silk, in Seide gekleidet. — one's own hand, mit eigener Hand. Endowed — etc., mit ꝛc begabt. I will trust you — the secret, ich will dir das Geheimniß anvertrauen. Surrounded — etc., von ꝛc. umgeben. — this, hiemit. — that, damit, darauf, hierauf. — it, damit. To compare — etc., mit ꝛc. vergleichen; einen Vergleich, eine Vergleichung mit ꝛc. aushalten. To be angry — one, auf Einen böse sein. It is not — you as — us, es verhält sich, es ist mit Ihnen nicht so, wie mit uns. It is — us as — the French, es geht uns wie den Franzosen. To be out of conceit — etc., einer Sache überdrüssig sein, keinen Gefallen mehr an ꝛc. finden. To be — child, schwanger sein. When my mother was gone — child of me, als meine Mutter mit mir schwanger ging. To go — young, trächtig sein. — all speed, unverzüglich. — tears in one's eyes, mit Thränen in den Augen, die Thränen in den Augen.

2. mit, nebst.

With other epithets of the like kind, nebst andern ähnlichen Beinamen.

3. bei; an.

Tragedy was originally with the ancients (a piece of religious worship), die Tragödie war bei den Alten ursprünglich ꝛc. (Such arguments had invincible force) with those pagan philosophers, bei jenen heidnischen Philosophen. To be in favor — any one, bei Einem gut stehen, in Gnaden stehen. (Interest is her name) — men, bei den Menschen. That is of little availment — me, das hilft mir wenig. It has a good smell — it, es riecht gut. It is a usual thing — him, es ist so sein Gebrauch.

4. durch (eine Ursache, ein Mittel anzeigend).

To cure a disease with fasting, eine Krankheit durch Fasten heilen. — study men become (learned and respectable), durch das Studium wird man ꝛc. He hurt himself — a fall, er hat sich beim Fallen wehe

5. vor. [gethan.

To weep with sorrow, vor Kummer weinen. Gray-haired — anguish, vor Angst grau geworden. To die — confusion, vor

6. von. [Beschämung sterben.

Yellow with the sun, von der Sonne gelb geworden.

7. in Zusammensetzungen zeigt with meistens einen Widerstand, eine Entziehung od. Trennung an.

With, with, } (angels. withig; lat.
Withe, § vitis, vitex) s. f. die Weide, der Weidenzweig, die Weidenruthe. 2. die Wiede, das Weidenband, Band.

Withal, wiTHâl', *praep.* (bisw.) für with. [dabei, übrigens.

Withal, *adv.* † zugleich, darüber,

Withamite, with'ämit, s. [Mineralg.] der Withamit.

Withdraw, wiTHdrâw', *pract.* withdrew; *pp.* withdrawn, *v. n.* 1. zurückziehen (Truppen ꝛc.), wegziehen, abziehen; wegrufen, abrufen, zurückrufen. 2. ‡ a) entziehen (eine Hülfe ꝛc.), zurücknehmen, widerrufen. b) (from) (Einem, einer Sache) entziehen; abwendig machen (von).

France has withdrawn her troops from Spain, Frankreich hat seine Truppen aus Spanien zurückgezogen. To — capital from (a bank or stock in trade), ein Kapital wieder aus ꝛc. ziehen. (It is impossible that God) should — his presence from any thing, einer Sache seine Gegenwart entziehen sollte.

Withdraw, *v. n.* 1. sich zurückziehen; (von Wolken) sich verziehen. 2. ‡ (from) sich von ꝛc. zurückziehen, sich (einer Sache) entziehen, (einer Sache) entsagen; austreten (aus). 3. weggehen.

Withdrawal, wiTHdrâw'ăl, s. die Zurückziehung; Entziehung, Zurücknahme, das Zurücknehmen.

Withdrawing-room, wiTHdrâw'ing-rōōm, s. das Nebenzimmer.

Withdrawment, wiTHdrâw'mĕnt, s. die Zurückziehung; Entziehung, Zurücknahme.

Wither, wiTH'ŏr, (verwittern) *v. n.* 1. welken, verwelken, vertrocknen, verdorren. 2. ‡ (auch mit away) verwelken, verdorren.

Wither, *v. a.* 1. welken, welk machen, verwelken od. verdorren machen, dörren, austrocknen. 2. ‡ welk machen.

Withered, verwelkt, vertrocknet, verschrumpft. A withered hand, eine verdorrte Hand. My arm is withered up, mein Arm ist verdorrt.

Wither-band, wiTH'ŭrbând, (v. withers u. band) s. das Sattelblech (unten am Sattelbogen).

Witheredness, wiTH'ŭrdnĕs, s. die welke Beschaffenheit, Verwelktheit, Vertrocknung. [neralg.] der Witherit.

Witherite, wiTH'ŭrĭt, s. [Mi-

Withernam, wiTH'ŭrnăm, (angelsf. wither u. naman; Wiedernahme) s. [Rechtsspr.] In —, ein Brief, kraft dessen man anderes Vieh und Gut anstatt dessen nimmt, das Einem ungerechter Weise genommen, entzogen od. zurückgehalten worden ist.

Withers, wiTH'ŭrs, (Widerrist) *s. pl.* (bei Pferden) der Widerrist.

Withersake, wiTH'ŭrsâke, s. * der Renegat, Apostat.

Wither-wrung, wiTH'ŭr-rŭng, *adj.* (bei Pferden) am Widerriste verletzt.

Wither-wrung, s. die Verletzung am Widerriste.

Withheld, wiTHhĕld', *pract.* und *pp.* von Withhold.

Withhold, wiTHhōld', *pract.* und *pp.* withheld, * *pp.* withholden, *v. a.* 1. zurückhalten. 2. vorenthalten; zurücknehmen, versagen.

To withhold any one's estate, fremdes Gut vorenthalten. He withheld me from coming, er verhinderte mich zu kommen.

Withholder, wiTHhōld'ŭr, s. Einer, der zurückhält, vorenthält ꝛc.

Within, wiTHin', (angelsf. withinnan) *praep.*

1. in, innerhalb (auch ‡).

Within the trench, im Laufgraben, innerhalb des Laufgrabens. (A man contented and happy) — himself, bei sich selbst. — doors, im Hause, im Zimmer. — door arts, Künste, die man zu Hause treibt. — my power, in meiner Macht. When they have once got — him, wenn sie sich seiner einmal bemächtigt haben. South. — board. [Mar.] im Schiffe. — cannon-shot, innerhalb Kanonenschußweite. — our memory, bei unserm Gedenken. — a trifle, eine Kleinigkeit ausgenommen. — a small matter, fast, beinahe. — three miles of etc., drei Meilen von ꝛc. — (an inch of ground), bis auf ꝛc. — call, im Bereich der Stimme. The object is — my sight, ich kann den Gegenstand sehen, mit den Augen erreichen. To be — one's lash, unter Jemands Ruthe stehen. Keep your expenses — your income, beschränke deine Ausgaben nach deinem Einkommen, gib nicht mehr aus, als du einzunehmen hast. This crime is — that statute, jenes Gesetz faßt dieses Verbrechen in sich. He was — a little of being killed, er wäre beinahe umgekommen, getödtet worden, es fehlte nicht viel, so wäre er umgekommen.

2. (zur Bezeichnung einer Zeit) in, innerhalb.

Within five days from this time, innerhalb fünf Tagen von jetzt an. — a month or a year, innerhalb eines Monats od. Jahres, binnen hier u. einem Monate, Jahre. — a few days, innerhalb weniger Tage, in wenigen Tagen. — a while after, einige Zeit nachher. — these three years past, seit drei Jahren. [inwendig, innerlich

Within, *adv.* innen, drinnen, darin, From within, von innen. Is your master —? ist dein Herr zu Hause oder zugegen? [dig.

Within-side, *adv.* † innerhalb, inwen-

Without, wiTHout', (angelsf. withutan) *praep.*

1. ohne.

Without success, ohne Erfolg. — delay, unverzüglich. — book, ohne Buch, auswendig. — fee, unentgeldlich. — punishment, ungestraft. I can do — it, ich kann es missen, entbehren, entrathen. I cannot be — it, ich kann es nicht entrathen. He is like to go — it, es scheint, daß er es nicht bekommt. (That event cannot happen) — great damage to our interests, ohne großen Schaden für unsere Interessen, ohne große Beeinträchtigung unserer Interessen.

2. außer. [unserer Interessen.

(Eternity, before the world and after), is without our reach, liegt außer unserm Bereich. Burnet.

3. außer, außerhalb, vor.

Without doors, vor der Thür, außer

dem Hause. – the gate, vor dem Thore. – board [Mar.] außer dem Schiffe.

Without, *adv.* 1. außen, draußen. 2. ‡ äußerlich.

The things without, die äußeren Dinge. A fine house –, ein schönes Haus von außen. From –, von außen

Without, *conj.* (fast nur noch (u. o; sonst unless or except) wenn nicht, wofern nicht. ausgenommen, außer wenn.

You will not enjoy health, without you use much exercise. [Without.

Withouten, wiTHöů'tn, * für

Withsay, wiTHsā', *v. a.* * widersprechen.

Withstand, wiTHstānd', *pract.* u. *pp.* withstood, *v. a.* (einer Person oder Sache) widerstehen, widerstreiten, widerstreben, sich widersetzen, sich gegen ꝛc. auflehnen.

Withstander, wiTHstānd'ŭr, *s.* der Widerstehende, Widerstrebende, Widerstreitende; Widerstand.

With-vine, wiTH'-vine, } *s.*
With-wine, wiTH'-wine, } [Dertl.] s. Couch-grass.

Withwind, wiTH'wind, *s.* [Bot.] die kleine Winde, Ackerwinde, das Windeglöckchen.

Withy, wiTH'ē, *adj.* aus Weidenzweigen gemacht, wie ein Weidenzweig.

Withy, *s.* † die Weide, Bandweide.

Witless, wit'lĕs, *adj.* 1. unwitzig. 2. unverständig, verstandlos. 3. ‡ unüberlegt (Mitleid ꝛc.). [legt.

Witlessly, wit'lĕslē, *adv.* unüber-

Witlessness, wit'lĕsnĕs, *s.* die Unüberlegtheit.

Witling, wit'ling, *s.* der Witzling.

Witness, wit'nĕs, (angels. witnesse) *s.* 1. das Zeugniß. 2. ‡ das Zeugniß (des Gewissens ꝛc.). 3. der Gewährsmann; Zeuge. 4. *pl.* (bei Gärtnern) die Maßkegel, Maßhügel.

In witness whereof, zum Zeugniß dessen, zu Urkund dessen, urkundlich dessen

To bear –, Zeugniß ablegen. If I bear – of myself, my – is not true, ‖ so ich von mir selbst zeuge, so ist mein Zeugniß nicht wahr. To call or take to –, zum Zeugen nehmen, anrufen. Eye–, der Augenzeuge. To hear the –es, die Zeugen abhören. With a –, o wirklich, wahrlich, offenbar; sehr, gewaltig (so daß als Beweis hievon eine Spur zurückbleibt).

Witness, *v. a.* 1. bezeugen. 2. durch ein Zeugniß erhärten. 3. ‡ erweisen, beweisen. 4. von ꝛc. Zeuge, Augenzeuge sein, bei ꝛc. zugegen sein.

3. Whose effects they witness in themselves. [Verhalten Augenzeuge sein.

To witness any one, von Jemands

Witness, *v. n.* zeugen, Zeuge sein, Zeugniß ablegen. [Zeuge.

Witnesser, wit'nĕs'ŭr, *s.* der

Witney, wit'nē, *s.* eine Art schmaler u. grober Kalmuck (zu Ueberröcken).

Witney-blankets, wollene Bettdecken. [ständig.

Witted, wit'tĕd, *adj.* witzig, verQuick-witted, scharfsinnig, von lebhaftem Verstande. Half–, einfältig.

Witticism, wit'tĭsĭzm, *s.* der Witz, witzige Einfall; die Witzelei.

Wittily, wit'tĭlē, *adv.* 1. witzig. 2. sinnreich. [keit, der Witz.

Wittiness, wit'tēnĕs, *s.* die Witzig-

Wittingly, wit'tĭngle, *adv.* wissentlich, absichtlich, vorsätzlich, mit Fleiß.

Wittol, wit'tŏl, (angels.) *s.* der geduldige Hahnrei, gute nachsichtige Mann.

Wittolly, wit'tŏlē, *adv.* wie ein geduldiger Hahnrei. [reich, sinnreich. 3. beißend.

Witty, wit'tē, *adj.* 1. witzig. 2. gemHe was unmercifully witty upon etc. er hechelte auf eine unbarmherzige Weise ꝛc. durch.

Witwall, wit'wâll, *s.* [Ornith.] 1. die Goldamsel, der Pfingstvogel. 2. der große Buntspecht, Rothspecht.

Wive, wīve, (v. wife) *v. n.* † sich beweiben, sich verheirathen, eine Frau nehmen. [heirathen. 2. beweiben. Shak.

Wive, *v. a.* 1. † zur Frau nehmen.

Wivehood, wīve'hŭd, *s.* * die Weiblichkeit (das für eine Frau geziemende Betragen). [unbeweibt, ledig.

Wiveless, wīve'lĕs, *adj* weiblos.

Wively, wīve'lē, *adj.* weiblich.

Wiver, wī'vŭr, } *s.* [Herld.]

Wiverin, wī'vŭrĭn, } eine fliegende Eidechse.

Wives, wīvz, *s. pl.* v. Wife.

Wizard, wiz'ŭrd, (v. wise) *s.* 1. * der Weise, weise Mann. 2. der Zauberer, Hexenmeister. [sucht. 2. bezaubernd.

Wizard, *adj.* 1. von Zauberern be-

Wizen, wiz'n, *v. n.* [Dertl.] s. Wither.

Wond, wŏnd, (angels. wad, wead; Waid; fr. guède) *s.* [Bot.] der Waid.

Wild wond, s. Yellow-weed. The – beavers well, [bei Färbern] der Waid läßt sich in seine Fädchen ziehen.

Wond-enke, der Waidballen(en), die Waidkugel. –-mill, die Waidmühle.

Woad, *v. a.* mit Waid färben, blau färben. [(Chem.) das Wodanium.

Wodanium, wŏdā'nēŭm, *s.*

Woden, wō'dn, *s.* [nord. Myth.] Wodan, Odin. [Leiden.

Woe, wō, (angels wa) *s.* das Weh. Tender woes, die Liebespein. – worth the man! Wehe treffe den Mann!

Woe-begone, voll Verzweiflung, in Traurigkeit versenkt, von Leiden gebeugt, außer sich. –-worn, *adj.* – cheek, eine leidende Wange.

Woe, *adj.* † traurig, niedergeschlagen. I am woe for it, es thut mir leid. Shak.

Woe, *interj.* weh! wehe!

Woe to you! wehe euch! – to me, od. – is me! ach, ich Unglücklicher! [traurig.

Woeded, wō'dĕd, *adj.* † wehklagend.

Woeful, wō'fŭl, *adj.* 1. traurig, kummervoll, jammervoll, betrübt. 2. (Unglück, Trauer verursachend) traurig. 3. traurig, elend jämmerlich, erbärmlich.

O woeful day! o unglücklicher Tag!

Woefully, wō'fŭlē, *adv.* 1. traurig. 2. jämmerlich. [Webster.

2. He will be woefully deceived.

Woefulness, wō'fŭlnĕs, *s.* der Jammer, das Elend. [Woeful.

Woesome, wō'sŭm, *adj.* † s.

Woft, wŏft, † für Waft.

Wold, wōld, angels., = wald, weald, Wald, bisw. eine ebene, offene Gegend, Ebene; ferner = wald, Gewalt, Herrschaft. Diese Wörter kommen in Eigennamen vor. – *s.* das weite Land, die freie Gegend. Shak.

Wolf, wŭlf, (angels. wulf; Wolf; l. lupus), *pl.* Wolves, *s.* 1. [Zool.] a) der Wolf. She–, die Wölfinn. b) (ein kleiner weißer Wurm) der Wolf (im Korn). 2. der Wolf, ein um sich fressendes Krebsgeschwür.

Wolf in the stomach, der Wolfshunger. *Prov.* To keep the wolf out of doors, sich des Hungers erwehren. To hold the – by the ears, zwischen Thür u. Angel stecken, in der Klemme sein.

Wolf-dog, der Wolfshund. – fish, [Ichthyol.] der Meerwolf. –-hunting, die Wolfsjagd. –-man, der Wahrwolf. –-month, der Wolfsmonat, Januar. –-net, eine Art Netz, womit man viele Fische auf einmal fangen kann. –'s-bane, [Bot.] die Wolfswurz, das Wolfskraut, der Wolfs-Sturmhut, das Eisenhütlein. –'s-claw, [Bot.] die Wolfsklaue. –'s-milk, [Bot.] die Wolfsmilch. –'s-peach, [Bot.] der Liebesapfel (Solanum lycopersicum). –-stone, einer der Mühlsteine.

Wolfeshead, wŭlfs'hĕd, *s.* [Rechtsspr.] der Kopf einer vogelfreien, geächteten Person.

Wolfish, wŭlf'ĭsh, } *adj.* wölfisch,
Wolvish, wŏl'vĭsh, } Wolfs..; gefräßig.

Wolfish visage, das Wolfsgesicht. – person. der Vielfraß.

Wolfishness, wŭlf'ĭshnĕs, }
Wolvishness, wŏl'vĭshnĕs, } *s.* das wölfische Wesen, die Gefräßigkeit.

Wolfram, wŭlf'rām, *s.* [Mineralg.] der Wolfram, Wolfart, Wolfert.

Wollastonite, wŏl'lăstōnīt, *s.* [Mineralg.] der Wollastonit.

Wolverin, wŏl'vŭrĭn, } *s.*
Wolverene, wŏlvŭrēn', } [Zool.] der gemeine Vielfraß (Ursus gulo).

Wolverins, od. Wolverings, amerikanische Vielfraßfelle.

Wolves, wŭlvz, *pl.* v. Wolf.

Wolvesteeth, wŭlvz'tēth, *s. pl.* (bei Pferden) die Ueberzähne.

Woman, wŭm'ŭn, (v. womb u. man; lat. foemina; angels. wifman), *pl.* Women, wĭm'mĕn, *s.* 1. das Weib, Frauenzimmer, die Frau, Frauensperson, o das Weibsbild. 2. die Aufwärterinn, Kammerfrau, Kammerjungfer.

Woman of the town, die öffentliche Hure. Childbed–, die Kindbetterinn, Wöchnerinn. Grave –, die Matrone. –'s attire, der Weiberschmuck.

Woman-child, das Mädchen, Töchterchen. –-dwarf, die Zwerginn. –-hater, der Weiberfeind. –-like, weiberhaft, weibisch. –-saint, die Heilige. –-servant, die Magd. –'s-tailor, der Frauenschneider, s. Mantua-maker. –'s-craft, –'s-trick, –'s-wit, die Weiberlist. –-tired, von einem Weibe an der Nase herumgeführt, genarrt, gezerrt. Shak.

Woman, *v. a.* 1. zum Weibe machen, weibisch, sanft machen. Shak. 2. * a) beweiben, vermählen. b) (eine Weibsperson) anstellen.

Womaned, wŭm'ănd, *adj.* † mit einer Frau versehen; mit einer Kammerfrau; von einem Frauenzimmer begleitet. Shak.

Womanhood, wŭm'ănhŭd, (* Womanhead) *s.* die Weibheit, Weiblichkeit, der Weiberstand.

To reach womanhood, mannbar werden.

Womanise, wŭm'ănīze, } *v. a.*
Womanize, } † weibisch machen, verweichlichen.

Womanish, wŭm'ănish, *adj.* 1. weiblich. 2. weibisch.

Womanish habits, die Frauenzimmerkleidung, Frauenzimmerkleider. — voice, die Weiberstimme. — tears, Weiberthränen.

Womankind, wŭm'ănkynd, *s.* das weibliche Geschlecht, das Frauenzimmer.

Womanliness, wŭm'ănlĭnĕs, *s.* 1. die Weiblichkeit, Weibersitte. 2. die Mannbarkeit.

Womanly, wŭm'ănlĭ, *adj.* 1. weiblich; weibisch. 2. mannbar.

Womanly, *adv.* weiblich; weibisch.

Womb, wōōm, (angelsächs. wamb; Wampe) *s.* 1. die Mutter, Bärmutter, Gebärmutter, der Leib, Mutterleib, Schoß. 2. ‡ der Schoß (der Erde, Zukunft ꝛc.). 3. *pl.* —s, (bei Kürschnern) Wammen von Rauchwerk.

Womb-cake, [Anat.] der Mutterkuchen; s. Placenta. — passage, — pipe, [Anat.] die Mutterscheide, der Mutterhals.

Womb, *v. a.* † einschließen, verbergen.

Womb, *v. n.* † verborgen brüten.

Wombat, wŏm'băt, *s.* [Zool.] der Wombat.

Womby, wōōm'ĭ, *adj.* † geräumig, weit.

Women, wĭm'ĭn. *pl.* v. Woman.

Women's craft, die Weiberlist.

Won, wŭn, *pret.* u. *pp.* v. Win.

Won, wŏn, (wohnen) *v. n.* * wohnen, hausen. — *s.* * die Wohnung, der Aufenthalt, das Lager.

Wonder, wŭn'dŭr, (angelsächs. wunder) *s.* 1. das Wunder. 2. ‡ das Wunderbare. 3. das Staunen, die Verwunderung. 4. der Gegenstand der Bewunderung.

2. That sword could wonders do.

To look all wonder, große Augen machen, erstaunt sein. To do —s, to perform —s, Wunder thun, wirken. He makes a — of (od. at) it, er macht ein Wunder daraus. No — (sleep from lovers flies), kein Wunder, daß ꝛc. In the name of —, um des Himmels willen. The seven —s of the world, die sieben Wunder der Welt. I am as a — to many, ‖ ich bin vor Vielen wie ein Wunder.

Prov. To promise wonders, goldene Berge versprechen. 'Tis a nine days' —, es wird bald Gras darüber wachsen.

Wonder-gatherer, der Wundersammler. — struck, erstaunt. — working, erstaunend, erstaunlich.

Wonder, *v. n.* 1. (at, † after) sich wundern, sich verwundern (über), 2. ‖ (gern) wissen mögen, neugierig sein.

I wonder whether etc., ich will gern sehen, ob ꝛc. [der sich wundert.

Wonderer, wŭn'dŭrŭr, *s.* Einer,

Wonderful, wŭn'dŭrfŭl, *adj.* (u. auch *adv.*) 1. wundervoll, wunderbar, erstaunlich; (als *adv.*) wunderbar, ungemein. 2. wunderschön, bewundernswürdig, ganz herrlich, vortrefflich. [wunderbar.

Wonderfully, wŭn'dŭrfŭlĭ, *adv.*

Wonderfulness, wŭn'dŭrfŭlnĕs, *s.* das Wunderbare, Erstaunliche, Bewundernswürdige.

Wonderment, wŭn'dŭrmĕnt, *s.* ⊖ 1. die Verwunderung, das Erstaunen. 2. das Wunder, Wunderbare.

The neighbors made a wonderment of it, die Nachbarn erstaunten darüber.

Wondrous, wŭn'drŭs, *adj.* wunderbar, bewundernswürdig, erstaunlich.

Wondrous, *adv.* ↓ außerordentlich, ungeheuer.

Wondrously, wŭn'drŭslĭ, *adv.* 1. wunderbar. 2. auf eine seltsame Weise.

Won't, wōnt, (zusammengez. von will not, d. h. will not) will nicht.

Wont, wŭnt, *adj.* gewohnt.

To be wont, gewohnt sein, pflegen.

Wont, (Gewohnheit) *s.* * die Gewohnheit.

Wont, *v. n.* * 1. gewohnt sein, pflegen. 2. gewöhnlich wo sein, sich (gewöhnlich) wo aufhalten.

Wonted, wŭnt'ĕd, *part. adj.* 1. gewohnt. 2. gewohnt, gewöhnlich.

She was wonted to the place, es war ihr gewöhnlicher Platz. [die Gewohnheit.

Wontedness, wŭnt'ĕdnĕs, *s.*

Wontless, wŭnt'lĕs, *adj.* * ungewohnt, ungewöhnlich. [freien.

Woo, wōō, (angelsächs. wogan) *v. n.*

Woo, *v. a.* 1. um ꝛc. (ein Frauenzimmer) freien, werben. 2. begehren, sehr wünschen.

2. Thee, chantress, oft the woods among,
I woo to hear thy even song. Milton.

To go a wooing, auf die Freierei, Freithe gehen.

Woo', statt wool.

Wood, wŭd, (angelsächs. wod) *adj.* * toll, wüthend, rasend.

Wood, (angelsächs. wuda wudu; w. gwyz) *s.* 1. der Wald, die Waldung, der Forst. 2. das Holz.

Block-wood, Log-—, das Brasilienholz. Fathom-—, das Klafterholz, Brennholz; [Mar.] Stauholz. Fallen —, dürres, abgestandenes Holz. Mountain-—, das Bergholz. In a —, ○ verlegen, verwirrt.

Prov. You cannot see wood for trees, ihr seht Wald vor Bäumen nicht.

Wood-anemone, [Bot.] die Waldanemone, Märzblume, das Windröschen. — ashes, *s. pl.* die Holzasche. — bind. — bine, [Bot.] die Waldwinde, das Geißblatt. — blade, [Bot.] das Wollkraut, die Königskerze. — born, im Walde geboren. — bound, waldumgränzt. — chat. [Ornith.] eine Art Neuntödter. — chuck, eine Art Murmelthier (Arctomys monax). — cleaver, der Holzhacker, Holzspalter. — coal, die Holzkohle. — cock, 1. [Ornith.] die Schnepfe. 2. † der Hausnarr, Pinsel. Shak. — cock-shell, [Konchil.] die Schnepfe. — cock's-head, * 1. eine Tabakspfeife. 2. s. Wood-grouse. 3. der Narr, Hausnarr, Pinsel. Shak. — copper, [Oryktognosie] der Feser-Olivenit. — corn, [Rechtsspr.] eine gewisse Abgabe in Korn, die für das Holzanfliesen im Walde entrichtet wird. — craft, die Waldmannskunst, Jägerei. — culver, — pigeon, die Holztaube, Waldtaube. — cut, der Holzschnitt. — cutter, 1. der Holzhauer. 2. der Holzschneider, Formschneider. — digger, [Konchil.] die Papierrolle. — drink, der Holztrank. — engraving, der Holzschnitt. — fretter, der Holzwurm. — fuel, Holz zur Feuerung. — geld, das Vorrecht, aus den königlichen Wäldern unentgeldlich Holz nehmen zu dürfen. — god, der Waldgott, Satyr. — grouse, der Auerhahn. — hole, 1. das Astloch. 2. die Holzlege, der Holzschoppen. — house, die Holzlege, der Holzraum, Holzschoppen, Holzplatz. — jack, s. Ground-hog. — knife, der Hirschfänger. — land, 1. das Holzland, die Waldung. 2. [Engl.] (ein Boden, der seiner Feuchtigkeit u. Farbe nach dem Waldboden gleicht) der Waldboden. — landgrounds, *s. pl.* eine waldige Gegend. — land-choir, 2. der Waldchor (die Vögel im Walde). — lark, die Waldlerche. — layer, ein Senkreis od. Ableger von einer Eiche, Buche, Birke od. dergl. hochstämmigen Bäumen in einem Hage. — louse, die Assel, der Kellereisel. — man, (auch —'s-man) der Waldmann; Jäger, Förster, Waldschütz. — mell, [Mar.] grobes wollenes Tuch zum Ausfüttern der Stückpforten. — mite, die Waldmilbe. — monger, der Holzhändler. — mote, das Waldgericht, Forstgericht. — nightshade, [Bot.] der Waldnachtschatten. — notes, *s. pl.* die Naturmusik, Waldmusik, der Waldgesang. — nymph, die Waldnymphe, Waldgöttinn. — offering (— offers), ‖ das Opferholz, Räucherholz. — opal, der Holzopal. — pease, der Schusserbaum. — pecker, [— peck, [Ornith.] der Specht; Green —, der Grünspecht; Common —, der Schwarzspecht, gemeine Specht. — pigeon, die Holz-, Waldtaube. — pile, der Holzhaufen, Scheiterhaufen. — plea-court, [Dertl.] eine Art Forstgericht. — quist, die wilde Taube, Holztaube. — reve. [Engl.] der Förster, Forstwart. — rock, [Mineralg.] (bisw.) der holzige Bergflachs. — roof, — ruff, [Bot.] der Waldmeister, das Labkraut. — row, — rowel, [Bot.] das Sternkraut, Buschkraut. — sage, [Bot.] die wilde Salbei, Waldsalbei. — sare, der Kuckuksspeichel (eine Art Schaum an den Zweigen der Weiden ꝛc.). — seere, — sere, die Zeit, da kein Saft in den Bäumen ist. — shock, 1. das virginische Murmelthier. 2. *pl.* —s, virginische, amerikanische Murmelthierfelle. — slave, [Zool.] der Speier (Art Eidechsen). —'s-man, s. Wood-man. — soot, das Rußschwarz, der Biester. — sorrel, [Bot.] der Buchampfer, Sauerklee. — spite, — wall, der Grünspecht, — stake, s. Woodpile. — stand, ein Holzbehältniß im Zimmer, Gueridon. — stone, der Holzstein. — tick, die amerikanische Waldmilbe.

Wood-tin, das Holzzinn, kornisch Zinnerz. —**wall**, f. —**spite**. —**ward**, der Waldhüter, Waldschütz, Forstwächter. —**wash**, [Bot.] f. **Dyer's-broom**. —**waxen**, [Bot.] f. **Dyer's-broom**. —**worm**, der Holzwurm. —**wren**, [Ornith.] der Waldsänger (ein Vogel). —**yard**, der Holzhof, Holzplatz.

Wood, *v. n.* sich mit Holz versehen, Holz einnehmen. [holzreich.

Wooded, wůd'ĕd, *adj.* waldig, Richly wooded, waldreich.

Wooden, wůd'dn, *adj.* 1. hölzern. 2. ‡ hölzern, steif, klotzig, unbeholfen.

Wooden shoes, Holzschuhe. — **bottoms**, zylindrische Stückchen Holz, worauf die Patronen festsitzen, die zur Ladung dienen. — **bowl**, der Trauftübel. — **islands**, feste Inseln von Treibholz (wie im Mississippi ꝛc.).

Woodiness, wůd'ĕnĕs, *s.* 1. die waldige Beschaffenheit. 2. der Zustand, da Etwas viel Holz enthält.

(The vine) which was grown to that — etc., der so ins Holz gewachsen war ꝛc.

Woodless, wůd'lĕs, *adj.* ohne Wald, ohne Holz. [ore, kornisch Zinnerz.

Woodlike, wůd'like, *adj.* — **tin**-

Woodness, wůd'nĕs, *s.* * die Wuth, das Wüthen.

Woody, wůd'ĕ, *adj.* 1. waldig. 2. den Wald betreffend od. dazu gehörig, Wald... 3. holzig. 4. holzicht.

Woody land, waldreiches Land, Waldland. — **hills**, Waldhügel. — **region**, eine waldige Gegend, Waldgegend. — **nymphs**, Waldnymphen. — **nightshade**, f. **Woodnightshade**.

Wooer, wo͞o'ŭr, *s.* der Freier, Buhle.

Woof, wo͞of, (angels. weft) *s.* 1. [bei Webern] der Eintrag, Einschuß, Durchschuß, Einschlag, das Weset; [Teppichweb.] der Durchschuß. 2. [Mar.] die Garne, die bei einem Hundepünt quer durchgestochen od. gewebt sind. 3. das Gewebe.

Woolingly, wo͞o'ĭnglĕ, *adv.* einnehmend, einladend, eifrig. Shak.

Wool, wůl. (angels. wul; Wolle; russ. volna; bask. ulea) *s.* 1. die Wolle (v. Thieren; insbes. von Schafen), Schafwolle; [Bot.] die Wolle. 2. die Wolle (das Wollhaar). 3. [Typ.] die Wolle.

Wool in fleeces, die Schurwolle. **Ill-natured** —, unedle Wolle. **Waste** —, der Kämmling. **To be** —**gathering**, o seinen Gedanken nachhängen. **Your wits are** (od. **your mind is**) —**gathering**, o Sie sind sehr zerstreut.

Wool-bag, der Wollsack. —**ball**, der Wollball(en) (im Magen der Schafe). —**bearing**, wolltragend, wolle(n)tragend. —**beater**, der Wollschläger, Wollklopfer. —**bed**, eine Art Raupen. —**blade**, das Wollkraut. —**breaking**, die Sortirung der Wolle. —**business**, die Wollhandlung, das Wollgeschäft. —**carder**, der Wollreißer. —**cards**, *s. pl.* die Wollkratzen. —**cloth**, der (od. das) Wollenzeug. —**comb**, der Wollkamm. —**comber**, der Wollkämmer. —**cord**, ein gewisser wollener Zeug. —**cotton**, die Baumwolle. —**dresser**, der Wollbereiter. —**driver**, der Wollaufkäufer. Einer der Wolle aufkauft u. sie auf den Markt bringt. —**dyer**, der Wollfärber, Wollscheider. —**establishment**, die Wollhandlung. —**fel**, das Fell mit der Wolle. —**felt**, der Filz, Filzhut. —**grower**, [Engl.] der Schafzüchter, Wollproduzent. —**loft**, der Wollboden. —**market**, der Wollmarkt. —**merchant**, der Wollhändler. —**mill**, eine Maschine, um die Wolle vom Staube zu reinigen. —**pack**, 1. der Sack Wolle. 2. ‡ The tame —**clergy**, die zahme aufgeblasene Klerisei. Cleaveland. —**pated**, ein Wollhaar habend, mit wollichten Haaren. —**picker**, —**sorter**, der Wollsortirer, Wollzauser, Wollzupfer, Wolleser. —**picking**, —**sorting**, das Sortiren, die Sortirung der Wolle, das Wolleſen. —**sack**, 1. der Sack Wolle. 2. [engl. Oberhaus] der Wollsack (Sitz des Lordkanzlers u. der Richter). —**sheeting**, wollenes Bettzeug. —**spinner**, der Wollspinner. —**staple**, der Wollmarkt. —**stapler**, der Wollhändler (im Großen). —**trade**, der Wollhandel. —**ward**, *adv.* * in Wolle (gekleidet). —**washing**, die Wollwäsche. —**wheel**, [Wollspinn.] das Wollrad. —**winder**, der Wollarbeiter, der die Fließe zum Verpacken zusammenrollt. [wuhlen, bewuhlen.

Would, wo͞o͝ld. (wuhlen) *v. a.* [Mar.]

Woulder, wo͞o͝l'ŭr, *s.* [Mar.] ein Knüppel zum Drehen.

Woulding, wo͞o͝ld'ĭng, *s.* [Mar.] 1. das Wuhlen, Bewuhlen. 2. die Wuhling (um Masten ꝛc.).

Woolen, wůl'lĭn, *adj.* 1. wollen, aus Wolle gemacht, gefertigt od. bestehend, Woll.., Wollen... 2. zur Wolle gehörig, Woll...

Woolen cloth, der (od. das) wollene Zeug, Woll(en)zeug. — **yarn**, das Wollgarn. Wollengarn. — **draper**, der Woll(en)weber, Händler mit wollenen Zeugen, Woll(en)händler, Woll(en)zeughändler. — **articles**, Wollenzeuge. — **goods**, Woll(en)waaren. **Trade in** — **articles**, der Woll(en)handel, Handel in Wollenzeugen. — **manufactures**, Wollfabrikate. — **cloth manufacturer**, der Wollenfabrikant. — **cloth manufactory**, die Woll(en)fabrik, Woll(en)manufaktur.

Woolen, *s.* der (od. das) wollene Zeug, Woll(en)zeug; *pl.* —**s**, Woll(en)waaren, wollene Waaren.

Wooliness, wůl'lĕnĕs, *s.* das Wollige, Wollichte.

Woolly, wůl'lĕ. *adj.* 1. wollig, aus Wolle bestehend. 2. wollicht, Woll... 3. wollig (mit Wolle bekleidet). Shak. 4. [Bot.] wollig, mit Wolle bekleidet.

Woolly hair, das Wollhaar, wollichte Haar. —**headed thistle**, die wollköpfige Distel, Mönchskrone. — **pastinum**, [Ostindien] eine Art rothen Auripigments.

Woop, wo͞op, *s.* [Ornith.] der Blutfink (L. rubicilla).

Woos, wo͞os, *s.* das Seegras.

Woots, wůts, *s.* ostindischer Stahl.

Word, wůrd, (angels. word, wyrd; Wort) *s.* 1. das Wort (ein einzelner Bestandtheil der Rede); [Gramm.] das Wort (*pl.* Wörter). 2. das Wort (eine Rede; u. bes. eine kurze Rede). 3. das Wort (die Zusage); *pl.* —**s**, od. **vain** —**s**, Worte, leere Versprechungen. 4. [Theol.] a) **The** — **of God**, das Wort, Wort Gottes, Gottes Wort. b) das Wort (Christus). 5. die Losung (auch ‡). 6. das Wort, Motto, der Sinnspruch, Spruch, die Devise, das Sprichwort. 7. die Nachricht, Botschaft, Antwort.

By word, in Worten. **By** —, od. **by** — **of mouth**, mündlich. **At a** —, **in a** —, mit einem Worte. — **for** (od. **by**) —, Wort für Wort. —**s of course**, Höflichkeitsworte. —**s of command**, [Milit.] Kommandoworte. **A good** —, ein gutes Wort. **Let us not love in** — **only**, ‖ laßt uns nicht lieben bloß mit Worten. **Make not so many** —**s of it**, machen Sie nicht so viele Worte darüber. **Pray make no** —**s on it**, bitte, sagt Nichts davon, sprecht nicht davon. **Some** —**s grew between us**, es fielen einige Worte zwischen uns, wir geriethen in einen Wortwechsel. **They exchanged** —**s together**, od. **there passed some** —**s betwixt them**, sie stritten, hatten einen Wortwechsel mit einander, sie wechselten Worte (mit einander). **He gave me his** — (**he would pay me**), er gab mir sein Wort, daß ꝛc. **Keep thy** —, halte (dein) Wort. **To take the** —, das Wort nehmen. **To take any one at his** —, Einen beim Worte nehmen, halten. **To pass one's** —, sein Wort geben. **To fail in one's** —, nicht Wort halten. **A man of his** —, od. **a man as good as his** —, ein Mann von Wort. **To write or send** —, benachrichtigen, zu wissen thun, Nachricht geben, wissen lassen. **To leave** — **with etc.**, Einem Befehl zurücklassen, Einem hinterlassen. **To bring** —, Nachricht, Antwort bringen.

Word-book, das Vokabelbuch, Wörterbuch. —**catcher**, der Wortklauber, Silbenstecher. —**catchling**, die Wortklauberei, Silbenstecherei. —**grubber**, (l. f. **Word-catcher**. 2. Einer, der sich grober, harter Redensarten bedient. —**pecker**, (der Wortspieler.

Word, *v. n.* (auch mit it) † Worte wechseln, streiten, sich zanken.

Word, *v. a.* 1. (in Worten) ausdrücken, einkleiden, abfassen. 2. durch Worte überwältigen, reden. **To** — **any one to death**, Einen zu todt reden.

Indifferently worded, in gemeinen Ausdrücken. [cher.

Worder, wůrd'ŭr, *s.* † der Sprecher.

Wordiness, wůrd'ĕnĕs, *s.* der Wortreichthum, das Wortreiche, die Weitschweifigkeit.

Wording, wůrd'ĭng, *s.* 1. die Abfassung, das Ausdrücken in Worten, die Einkleidung. 2. (die Art des Ausdrucks) die Einkleidung; f. to **Word**.

2. **The wording of the ideas is very judicious.**

Wordish, wůrd'ĭsh, *adj.* † Worte od. Wörter betreffend, wörtlich.

Wordishness, wůrd'ĭshnĕs, *s.* † die Art des Ausdrucks.

By their dark wordishness, durch ihre dunkeln Ausdrücke. [sprachlos, stumm.

Wordless, wůrd'lĕs, *adj.* wortlos,

Wordy, wůrd'ĕ. *adj.* wortreich (Redner ꝛc.), weitschweifig (Periode ꝛc.).

Wore, wōre, *pret.* v. **Wear**.

Wore, *pret.* v. **Ware**.

Work, würk, (angelf. weorcan, wircan, wyrcan; wirken, Werk) *praet.* u. *pp.* worked od. wrought, v. n. 1. arbeiten. 2. ‡ a) arbeiten. b) to — up to etc., sich emporarbeiten, sich erheben (zu). 3. (vom Weine ꝛc.) arbeiten, gähren; (auch ‡) arbeiten. 4. in heftiger Bewegung sein, ungestüm sein, arbeiten (v. Meere ꝛc.); (v. Schiffe) arbeiten (d. h. schlingern u. stampfen). 5. wirken (eine Wirkung hervorbringen); (on, upon) wirken (auf).

2. b) Body shall up to spirit work.
MILTON.

You wrought to be a legate, ihr arbeitetet daran, Legat zu werden. SHAK. A working in arithmetic, eine arithmetische Verrichtung. He —s in wool, er ist ein Wollarbeiter. Some — in the loom, Einige arbeiten am Webstuhle, sind Weber. (Take an heifer) which hath not been wrought with, ‖ damit man nicht gearbeitet hat. To — to windward, [Mar.] bei dem Winde ausstechen, den Wind abkneifen. (A war is feared), all things — that way, Alles wirkt darauf hin. (A mill or machine) —s well, arbeitet, geht gut. The working of physic, die Wirkung einer Arzenei.

Work, *v. a.* 1. arbeiten. 2. durcharbeiten (Mörtel ꝛc.); bearbeiten; verarbeiten (into, zu); walken (einen Hut); bauen (ein Bergwerk); [Reitk.] die Manege durchmachen lassen (ein Pferd). 3. ‡ (Einen) bearbeiten; (Einen) einnehmen. 4. arbeiten machen, gähren machen (Wein ꝛc.). 5. mit der Nadel bearbeiten, mit Stickerei versehen, sticken, wirken. 6. (durch Arbeit ꝛc.) hervorbringen; wirken, schaffen, bewirken. 7. in Bewegung setzen, leiten, behandeln; (ein Schiff) führen, regieren. 8. ‡ anstrengen.

8. Work every nerve. ADDISON.

To work joinery, schreinern. (Certain enchanting words) wrought upon the seals, auf die Siegel gestochen, eingegraben. (A foul stream, or new wine or cider) —s itself clear, arbeitet sich klar. A stream —s (a passage or a new channel), ein Strom macht sich, gräbt sich ꝛc. (Sidelong) he —s his way, arbeitet er sich durch, bahnt er sich einen Weg. To — in water, [bei Kürschnern] (die Felle) läutern. My dull brain was wrought with things forgot, vergessene Dinge beunruhigten mein Gehirn. SHAK. (We might) — any effect, irgend eine Wirkung hervorbringen. (Each herb he knew), that —s or good or ill, das gut od. übel wirkt. She has wrought a good work upon me, ‖ sie hat ein gutes Werk an mir gethan. And — your royal father to his ruin, und stürzt euern königlichen Vater ins Verderben. To — a passage, [Mar.] für seine Ueberfahrt an Bord Dienste thun.

To work off, 1. verarbeiten. 2. [Typ.] abziehen, abdrucken.

To work off the ink on the table. [Typogr.] die Farbe ausstreichen. The form worked off, [Typogr.] die ausgedruckte Form.

To work into, ‡ hineinarbeiten.

To work one's self into one's favor, into confidence, into credit, sich bei Einem in Gunst setzen, sich Zutrauen, Kredit erwerben.

To work out, 1. herausarbeiten. 2. ‡ a) herausreiben. b) To work any one out of etc., α) Einen von od. aus ꝛc. verdrängen. β) Einem (einen Irrthum ꝛc.) benehmen. 3. (durch Arbeit und Mühe) zu Stande bringen, erarbeiten, vollenden, vollbringen, bewirken; erreichen; herausbringen, lösen (ein Problem ꝛc.). 4. † auslöschen.

The ship works the oakum out, [Mar.] das Schiff kauet das Werg aus. That if we wrought out life, daß, wenn wir mit dem Leben davon kamen. Wrought out of the body, † aus dem Körper herausgetrieben (von einer Ansteckung). BACON.

To work up, 1. hinaufarbeiten; (daher) aufregen, aufrühren, empören; erregen, erheben; (into, to) erheben, aufregen (zu). 2. aufarbeiten, verbrauchen.

To work up the passions to rage, die Leidenschaften bis zur Wuth steigern. Wrought to or up to etc., zu ꝛc. erhoben, aufgeregt.

Work, *s.* 1. die Arbeit (das Arbeiten; das, woran man arbeitet, was gearbeitet wird). 2. das Werk, die That; [Theol.] das Werk. 3. das Werk (die Arbeit, das Produkt). 4. [Festungsb.] *pl.* —s, die Werke; Festungswerke innerhalb des Grabens des Hauptwalls. 5. die Stickerei. 6. die Wirkung (das Wirken; etwas Gewirktes).

To be at work, bei der Arbeit sein, beschäftigt sein; arbeiten. (In rising she dropped) her —, ihre Arbeit. To set one's self to —, sich an die Arbeit begeben. To set on —, to set to —, beschäftigen; s. Set. Ten looms at —, zehn Stühle im Gange. To find any one —, Einem zu thun geben, zu schaffen machen. What — you make! was ihr da macht! (It is pleasant to see) what — our adversaries make with etc., wie unsere Gegner mit ꝛc. umgehen. I have no — to do, ich habe Nichts zu thun, zu arbeiten. To do any one's —, für Einen arbeiten. To go to —, zu Werke gehen, an das Werk gehen. A master-piece of —, ein Meisterwerk, Meisterstück. To have — upon one's hands, viel zu thun haben. I'll go another way to — with him, ich will es anders mit ihm anfangen, ich will anders mit ihm zu Werke gehen. —s of charity, Werke der Barmherzigkeit. The —s of Addison, die Werke Addison's, Addison's Werke. A — of the brain, ein Geistesprodukt. Pool —, [Min.] die Pochmühle, das Pochwerk.

Prov. A woman's — is never at an end, eine Frau wird nie fertig.

Work-bag, der Arbeitsbeutel. —-basket, der Arbeitskorb. —-fellow, der Mitarbeiter; Nebengesell. —-folk(s), * Arbeitsleute. —-house, 1. die Werkstatt; [bei Hutmachern] die Walkstätte, Walkkammer. 2. das Arbeitshaus, Zuchthaus. —-man, 1. der Arbeiter, Arbeitsmann, Handwerker; *pl.* Work-men, Arbeitsleute. 2. (vorzugsweise) der geschickte Arbeiter. —-manlike, geschickt, kunstmäßig. —-manship, 1. die Arbeit, das Werk; Kunstwerk. 2. die Kunst, Geschicklichkeit; die Art, wie Etwas gemacht ist; The — of this cloth is admirable, die Arbeit an diesem Tuche ist bewundernswürdig. 3. die Bearbeitung (der Metalle ꝛc.). —-master, der Werkmeister. —-men-book, das Arbeitsbuch. —-shop, die Werkstatt. —-table, das Arbeitstischchen. —-weather-day, der (bequeme) Liegetag. —-woman, 1. die Arbeiterinn, Arbeitsfrau, Lohnarbeiterinn. 2. die Näh(t)erinn, Stickerinn.

Worker, würk'ur, *s.* 1. der Arbeiter. 2. eine Person od. Sache, die Etwas hervorbringt od. wirkt, der Urheber, Vollbringer. [nur langsam.

Words are but slow —s, Worte wirken

Working, würk'ing, *s.* 1. das Arbeiten, Schaffen. 2. das Arbeiten, Gähren, die Gährung. 3. das Wirken, die Wirkung.

Working, *adj.* arbeitend ꝛc.

Working-brain, der sinnreiche Kopf. —-day, 1. der Werktag. 2. ‡ (als *adj.*) alltäglich; This —-world, diese Alltagswelt. —-fellow, s. Work-fellow. —-house, s. Work-house. —-people, *s. pl.* Arbeitsleute. —-tun, [Bierbr.] der Zapfbottich.

Workmanly, würk'mânlê. *adj.* u. *adv.* geschickt, kunstmäßig, meisterhaft.

Workyday, würk'ê-dâ, *s.* † für Work-day.

World, würld, (angelf. weorold, woruld; holl. waereld) *s.* 1. die Welt, Erde; (auch ein Theil unserer Erde) die Welt; (ferner) die Welt, Weltherrschaft; die Welt (das römische Reich). 2. ‡ a) die Welt (die menschlichen Verhältnisse). b) die Welt, Leute, Menschen. c) die Welt (Menschen von einer gewissen Klasse). d) die Welt (das öffentliche Leben, die Gesellschaft, bürgerliche Gesellschaft; irdisch gesinnte Menschen; das Weltleben). e) (verstärkend) die Welt, große Anzahl, Masse, Fülle; etwas Großes od. Wunderbares. 3. die Welt (ein Himmelskörper über.; mehrere solcher Himmelskörper zusammen der ganze Inbegriff aller Dinge). 4. ‡ die Laufbahn. He begins the — with (little property, but with many friends), er beginnt seine Laufbahn mit ꝛc., er fängt mit ꝛc. an; s. Begin.

The lower world, die Erde. The heavenly —, or upper —, der Himmel. The next —, die andere Welt, das (zu)künftige Leben. While we are in the —, so lange wir auf der Welt sind, so lange wir leben. To go out of the —, aus der Welt scheiden, sterben. I was not come into the — then, damals war ich noch nicht auf der Welt. Ways of the —, der Gang der Dinge, Weltlauf. The course of this —, der Lauf der Welt. So goes the —, so geht es in der Welt. To be behindhand in the —, in schlechten Umständen sein, in ungünstigen Verhältnissen leben. To leave to the wide —, gänzlich verlassen. To go to the —, in die Welt treten, einen Mann bekommen. SHAK. Knowledge of the —, die Weltkenntniß. To know the —, die Welt kennen, Weltkenntniß haben. What says the — of etc.? was sagt man von ꝛc.? All the —, die ganze Welt, alle Welt, Jedermann. The great —, die große Welt (die höhere Klasse der Gesellschaft, die Vornehmen). The learned —, die gelehrte Welt. To live among the great —, in der großen Welt leben. Man of the —, das Weltkind, der Weltmann, Weltling. (A great part of mankind) are more anxious to enjoy the — than etc., sucht mehr die Genüsse dieser

Welt, als ꝛc. A — of literature, eine Masse von Gelehrsamkeit. For all the —, * völlig, ganz, ganz genau, ebenso. For all the —, um alle Welt, um Alles in der Welt willen. Not for all the —, um keine Welt, um keinen Preis, in aller Welt nicht. In the —, möglich Every thing in the —, Alles, was möglich ist. All the precaution in the — (would not save him), alle mögliche Vorsicht, alle Vorsicht von der Welt. It was a — to see, how etc., † es war ein Wunder, wie ꝛc. — without end, ewig, ewiglich, von Ewigkeit zu Ewigkeit. For —s, auf ewig, bis jenseits.

Prov. He has the — in a string, od. he drives the — before him, er hat Alles nach Wunsch.

World-wearied, der Welt müde.

Worldliness, wârld'lênes, *s.* 1. die Weltlichkeit, der Weltsinn. 2. der Eigennutz.

Worldling, wârld'ling, *s.* der Weltling, Weltmensch, weltlich gesinnte, sinnliche Mensch, Weltmann, das Weltkind; der Mammonsdiener.

Worldly, wârld'lê, *adj.* 1. weltlich (zu den Angelegenheiten dieser Welt gehörig). 2. weltlich, irdisch, zeitlich. 3. weltlich (sinnlich). 4. eigennützig.

Worldly wisdom, die Weltklugheit. — mind, der Weltsinn. — man, das Weltkind, der Weltmann.

Worldly, *adv.* weltlich.

Worldly-minded, weltlich gesinnt. —-mindedness, der Weltsinn.

Worm, wârm, (angelf. wyrm; Wurm; lat. vermis) *s.* 1. der Wurm, die Made; (Naturgesch.) *pl.* —s, die Würmer; (in engerer Bedeutung) a) *pl.* —s, die Würmer (im menschlichen Körper). b) der Seidenwurm, die Seidenraupe. 2. ‡ a) [bei Hunden] der Wurm (das Zungenband unter der Zunge). b) der Wurm (nagende Kummer, die Qual). c) der Wurm (die Grille, eine seltsame Art zu handeln). 3. etwas Wurmförmiges, Spiralförmiges; (daher) a) *pl.* —s, die Schraubengänge, Schraubengewinde, die dicker sind, als man sie in Schraubeneisen machen kann. b) der Kratzeisen (zum Reinigen eines Gewehrlaufes); [Mar.] der Kugelzieher. c) [Chem.] die Schlangenröhre.

He has got a worm in his head, ‡ er hat einen Wurm im Kopfe. Hand-—, die Milbe, Reitlaus. [getretene Wurm krümmt sich.

Prov. Tread on a —, and it will turn, der

Worm-bark, die Wurmrinde (von Geoffrea inermis). —-eat, —-eaten, l. wurmstichig; madenfräßig. 2. ‡ wurmstichig (alt, werthlos). —-eatenness, der wurmstichige Zustand. —-grass, das Wurmgras. —-hole, der Wurmstich. —-like, wurmähnlich. —-powder, das Wurmpulver. —-seed, der Wurmsamen(m), Zitwersame; [Bot.] der Wurmsame. —-shell, [Konchil.] die Wurmröhre, das Wurmgehäuse. —-springs, *s. pl.* Spiralfedern od. Schnecken (zwischen den Federriemen einer Kutsche). —-tincture, die Wurmtinktur. — wood, 1. der Wermuth; —-wine, der Wermuthwein. 2. ‡ it is — to him, es kränkt ihn. — wood-fly, [Entom.] die Wermuthlaus.

Worm, *v. n.* wurmen (heimlich nagen).

Worm, *v. a.* 1. (Hunde) von dem Wurme befreien, (ihnen) den Wurm nehmen 2. durch geheime Mittel nach u. nach vertreiben, untergraben. 3. mit einem Kugelzieher ausziehen; mit einem Kratzer reinigen, putzen; s. Worm, 3. b). 4. [Mar.] To — a cable, ein Ankertau trensen, eine Trensing legen. Worming, Trensilienen.

To wor one's self into etc., sich in ꝛc. einschleichen. To worm one's self into favor, sich in Jemands Gunst einschleichen.

To worm out, 1. ausholen. 2. ausstechen, ausgraben.

(They find themselves) wormed out of all power, von aller Gewalt verdrängt.

Wormy, wârm'ê, *adj.* 1. wurmig. 2. ‡ irdisch (Neigungen ꝛc.).

Worn, wôrn, *pp.* v. Wear.

Wornil, wôr'nil, *s.* der Engerling.

Worral, wôr'râl, *s.* [Zool.] id (eine Art Eidechse). [Plucker.

Worrier, wâr'rêâr, *s.* der Quäler,

Worry, wûr'rê, (angelf. werig, werigan, werian) *v. a.* 1. zerzerren, zerreißen, zerzausen. 2. quälen, plagen.

2. Persons are often worried with care and solicitude. Webster.

Worried with etc., geplagt, gequält von ꝛc. Worry him out till etc., laß ihm keine Ruhe, bis ꝛc. To — any one's reputation, Jemands guten Namen verlästern.

Worse, wûrse, (angelf. waerse, wyrse) *adj.* (comp. v. Bad) 1. schlechter, schlimmer. 2. kränker.

He is worse than nothing, er ist mehr schuldig, als er werth ist. You are — than your word, ihr haltet nicht Wort. The —, desto schlimmer. — and —, immer schlimmer. The more one sickens, the — at ease he is, je kränker Einer wird, je unbehaglicher ist ihm. Not a hair the —, nicht um ein Haar weniger. Not the —, nichts desto weniger, bei alle dem. I am no —, was schadet mirs? From bad to —, vom Regen in die Traufe, vom Pferde auf den Esel. Am I the — for it? gelte ich deswegen weniger? habe ich Schaden dabei? komme ich deswegen schlimmer weg? He is never the — for that terrible fall, jener fürchterliche Fall hat seinen Zustand nicht verschlimmert. This etc. is — for wear, dieser ꝛc. ist durch den Gebrauch schlechter geworden. Think not the — of him for etc., denke um ꝛc. willen nicht schlimmer von ihm. A man always thinks the — of a woman etc., ein Mann denkt immer das Schlimmste von einer Frau ꝛc. Judah was put to the — before Israel, ‖ Juda ward geschlagen vor Israel. He had the —, er unterlag, zog den Kürzern.

Worse, *adv.* schlechter, schlimmer.

We will deal worse with thee than with them, ‖ wir wollen dich baß plagen, denn jene. [Einem schaden.

Worse, *v. a.* * Einen benachtheiligen,

Worsen, wâr'sn, *v. a.* † benachtheiligen. — *v. n.* [Obsol. od. *] schlimmer werden.

Worser, wâr'sûr, ⊖ für Worse.

Worship, wûr'ship, (angelf. weorthscype) *s.* 1. die Würde, der Adel. 2. die Ehre (äußeres Ansehen). 3. (als Ehrentitel gewisser obrigkeitlicher u. anderer achtbarer Personen, bes. der Geistlichen; auch †) Your —, Euer Hochwürden; Euer Gestrengen. 4. die Achtung, Verehrung, Ehrerbietung; (in engerer Bedeutung) die Gottesverehrung, der Gottesdienst; die Verehrung eines falschen Gottes). 5. (bei Liebenden) die Anbetung. Shak.

As I belong to worship, (and affect in honor honesty), so wahr ich ehrlich bin ꝛc. Saving your —'s reverence, mit Respect vor euer Gnaden zu sagen. The — of God, die Verehrung Gottes. Religious —, der Gottesdienst. [cost, Würden sind Bürden.

Prov. The more worship, the more

Worship, *v. a.* 1. Einen ehren, achten, Einem Ehre od. Achtung erweisen. 2. ehren, verehren, anbeten. 3. anbeten (eine Gelichte).

3. With bended knees I daily — her. Carew.

Worship, *v. n.* äußere gottesdienstliche Handlungen vollziehen, anbeten.

Worshiper, wâr'shippûr, *s.* der Verehrer, Anbeter.

Worshiper of idols, der Götzendiener.

Worshipful, wâr'shipfûl, *adj.* achtbar, angesehen; ehrwürdig, verehrlich, hochgeboren, hochwürdig; (oft auch †) achtbar.

Worshipfully, wâr'shipfûlê *adv.* ehrerbietig.

Worst, wârst, *adj.* (superl. v. Bad; s. Worse) *adj.* (der, die, das) schlechteste, schlimmste, ärgste.

The — of men, der schlechteste Mensch.

Worst, *s.* das Schlimmste, Aergste.

At the worst, das Aergste angenommen, wenigstens. I am at the —, ich bin sehr übel daran. The disease etc. is at the —, die Krankheit ꝛc. ist auf das Höchste gestiegen, hat ihren Höhepunkt erreicht. The — is yet to come, das Schlimmste kommt noch. To come by the —, am Schlimmsten wegkommen. When the — comes to the —, wenn es aufs Schlimmste kommt. The — is at first, anfangs geht es am Schlechtesten. Do your —, machen Sie es so schlimm als möglich. To have the — of it, am Uebelsten daran sein, den Kürzern ziehen. To make the — of etc., durchaus verderben. Be armed against the —, halte dich aufs Schlimmste gefaßt.

Prov. The best things are — come by, gut Ding will Weile haben. [besiegen.

Worst, *v. a.* überwältigen, schlagen,

To be worsted, besiegt werden, den Kürzern ziehen.

Worsted, wûrs'tid, (v. norm. **Wusted,** wûst'id,) worstetz; od. einer Stadt dieses Namens) *s.* das wollene Garn, die gesponnene Wolle.

Worsted, *adj.* aus Kammwolle gefertigt, wollen, Wollen ...

Worsted manufacturer, der Wollenweber. — articles, Wollenwaaren. — stockings, (gewebte, gestrickte) wollene Strümpfe. — stuffs, Wollenzeuge. — needles, Stopfnadeln.

Wort, wûrt, (angelf. wyrt; Wurz) *s.* 1. (meistens od. nur in Zusammensetzungen) die Wurz, das Kraut; z. B. Mug-wort, liver-wort etc. 2. das Kraut, der Kohl. 3. (v. Würze) [Bierbr.] die Würze (das noch nicht gehopfte u. noch nicht gegohrene Bier)

Wort-pump, [Bierbr.] die Meischpumpe.

Worth, wûrth, als Endsilbe in Ortsnamen = Hof, Meierei, (od. auch) Furt, Straße. [werden, sein.

Worth, (angelf. weorthan) *v. n.* * Woe worth the man! (d. h. woe be to the man) wehe dem Manne! Woe — the day! (d. h. woe be to the day) wehe dem Tage! (nur in diesen u. ähnlichen Phrasen kommt das Wort noch vor).

Worth, (angelf. weorth, wurth, wyrth; werth) *adj.* 1. werth (einen Geldwerth von ꝛc. habend). 2. werth, würdig. 3. im Vermögen habend. To be —, haben, im Vermögen haben.

To be worth, werth sein, auf ꝛc. zu stehen kommen. — a dollar, einen Dollar werth. (If your arguments produce no conviction), they are — nothing to me, so haben sie für mich keinen Werth. (His testimony) is counted nothing —, wird für nichts gerechnet. — reading, lesenswerth. — preserving, des Erhaltens werth od. würdig. — asking, fragenswerth. — while, der Mühe werth. It is — while to etc., es ist der Mühe werth, daß man ꝛc. It is not — your labor, or your while, es ist nicht der Mühe werth. To reign is — ambition, (though in hell), zu regieren, ist des Ehrgeizes würdig. Milton. A man — a hundred thousand dollars, ein Mann, der hundert tausend Dollars im Vermögen hat. She is — four thousand a year, sie hat ein jährliches Einkommen von viertausend Pfund Sterling, sie hat viertausend Pfund Sterling jährliches Einkommen, jährliche Einkünfte. (Waldau) is — to me etc., bringt mir ꝛc. ein. [Werth, das Verdienst.

Worth, *s.* 1. der Werth. 2. † der A man or magistrate of great —, ein sehr verdienstvoller Mann od. Beamter.

Worthily, wûr'THêlê, *adv.* 1. † würdig, angemessen, (of) auf eine (unserer Geburt ꝛc.) würdige Weise. Ray. 2. nach Würden, nach Verdienst. 3. wohl (gerecht, nicht ohne Ursache).

3. I affirm that some may very worthily deserve to be hated. South.

You worthily succeed not only to the (honors of your ancestors, but also to their virtues), ihr seid ein würdiger Nachfolger nicht nur in den ꝛc.

Worthiness, wûr'THênês, *s.* 1. die Würdigkeit (einer Person od. Sache). 2. der Werth (einer Person).

Worthless, wûrth'lês, *adj.* 1. werthlos; unwürdig. 2. nichtswürdig (ohne sittlichen Werth).

Worthlessness, wûrth'lêsnês, *s.* 1. die Unwürdigkeit. 2. der Unwerth.

Worthy, wûr'THê, *adj.* 1. würdig, werth; (of) (des Scepters, Geistes ꝛc.) würdig. 2. würdig, schätzbar, verdienstvoll; (auch †) trefflich. 3. rühmlich, verdienstvoll, edel, tugendhaft, nachahmungswürdig.

Worthiest of blood, [Rechtsspr.] Abkömmlinge, (u. vorzugsweise) Söhne, männliche Erben, — of reward, belohnenswerth.

Worthy, *s.* der berühmte, ausgezeichnete Mann; (der.) *pl.* Worthies, die berühmten Männer, Helden [erheben.

Worthy, *v. a.* † würdig machen,

Wot, wôt, (s. Weet) *s. n.* * wissen.

Would, wûd, } *pret.* v. Will, s. d.

Wud, }

Woulding, wûd'ing, *s.* † das Wollen, die Neigung. [Wind.

Wound, wôônd, *pret.* u. *pp.* v.

Wound, wôônd. auch wôûnd, (angelf. wund; Wunde) *s.* 1. die Wunde. 2. † die Wunde, Verletzung.

To give one a wound, Einen verwunden. A — given to credit or reputation, eine dem Kredit od. Rufe geschlagene Wunde. Love —, die Herzenswunde.

Wound-wort, das Wundkraut.

Wound, *v. a.* 1. verwunden, verletzen. 2. † verwunden, verletzen.

To wound to the soul, to the (very) quick, auf das Schmerzlichste verwunden. He wounded me to death, er verwundete mich tödtlich.

Wounder, wôônd'ûr, *s.* Einer, der verwundet, verletzt.

Woundily, wôûn'dêlê, *adv.* ⊖ sehr, ungeheuer, gewaltig. [Verwundung.

Wounding, wôônd'ing, *s.* die

Woundless, wôônd'lês, *adj.* unverwundet, ohne Wunden.

The woundless air, die heile Luft.

Woundy, wôûn'dê, *adj.* ⊖ ungeheuer, gewaltig, außerordentlich, mächtig.

Wove, wôve, *pret.* u. hiew. *pp.* v. Weave.

Woven, wô'vn, *pp.* v. Weave.

Wow, wôû, (wau) *v. n.* (wie ein Hund) bellen. [Hunde nachahmt) wau.

Wow, (ein Laut, der das Bellen der

Wox, }

Woxen, } † für Waxed.

Wrack, rak. } *s.* [Bot.] der Tang, See-

Wreck, rek. } tang, Wasserriemen.

Wrack u. to **Wrack,** s. Wreck.

Wrain-bolt, rân'-bôlt, s. Wring bolt.

Wrangle, râng'gl, (v. wring; schw. vrâṅga) *v. n.* (mit for, um) zanken, hadern, streiten; (on) streiten (über). [wickeln.

Wrangle, *v. a.* † in Zank verwickeln.

Wrangle, *s.* der Zank, Hader, Streit, die Streitigkeit.

Wrangler, râng'glûr, *s.* 1. der Zänker. 2. der Wortkämpfer.

Wranglers, [Universs. v. Cambridge] die (gewöhnl. zwölf) geschicktesten, zur Graduirung erlesenen Studenten.

Wranglesome, râng'glsûm. *adj.* zänkisch, streitsüchtig. [Hadern, Zanken.

Wrangling, râng'gling, *s.* das

Wrap, râp. (verw. mit warp; dän. wraffla) *pret.* u. *pp.* wrapped od. wrapt, *v. a.* 1. wickeln; (together) zusammenwickeln. 2. (oft mit up) (in ein Tuch ꝛc.) wickeln, einwickeln, hüllen, einhüllen. 3. † hüllen, einhüllen.

3. Things reflected on in gross and transiently, are thought to be wrapt in impenetrable obscurity. Locke.

Truth wrapt in tales. Webster.

To wrap in, einschlagen, einwickeln.

To wrap up. 1. wickeln, einwickeln, umwickeln, einschlagen, einhüllen. 2. † a) (in) verwickeln; einhüllen (in). b) fassen, zusammenfassen.

(Leontine's young wife), in whom all his happiness was wrapt up, die sein ganzes Glück ausmachte. And to wrap up all in one word, und um Alles in ein Wort zu fassen.

Wrap, (für Rap) *v. a.* 1. entrücken. 2. entzücken, hinreißen.

Wrapped, (st. Rapt), entzückt. Wrapped with his joy, vor Freude außer sich. (When St. Paul) was wrapped up into the third heaven, in den dritten Himmel entrückt wurde. To be wrapped up with any one, o in Einen vernarrt sein.

Wrapper, râp'pûr, *s.* 1. der Einwickler, Einer, der Etwas einwickelt. 2. Alles, was zum Einwickeln dient; (dah.) die Hülle, der Umschlag, Ueberzug, Umhang, das Wickeltuch, Packtuch, Umschlagetuch, die Packleinwand; der weite Mantel; das wollene Zeug zur Bedeckung für Negerinnen.

Wrappers, [Handel] die Deckblätter zum Umspinnen der Cigarren.

Wrapping, râp'ping, *adj.* zum Einwickeln dienlich.

Wrapping paper, das Packpapier.

Wrap-rascal, râp'-râskâl, *s.* der Ueberrock.

Wrass, râs, } *s.* [Ichth.] die Meer-

Wrasse, } schleie (Tinca marina).

Wrath, rôth, râth, (angelf. wrath, wraeth) *s.* der Zorn, Grimm.

Wrathful, rôth'fûl, râth'fûl, *adj.* 1. zornig, grimmig. 2. (Zorn, Grimm ausdrückend, davon herkommend) grimmig.

Wrathfully, rôth'fûlê, râth'fûlê, *adv.* zornig, grimmig.

Wrathfulness, rôth'fûlnês, râth'fûlnês *s.* der Grimm.

Wrathless, rôth'lês, râth'lês, *adj.* nicht zornig, nicht grimmig, ohne Zorn, ohne Grimm. [ing, grimmig.

Wrathy, rôth'ê, râth'ê, *adj.* (zor-

Wrawl, râwl, (schw. vrâla) *v. n.* † miauen (v. Katzen).

Wreak, rêke, (angelf. wraecan, wraeccan; rächen) * *pret* wroke; *pp.* wroke, wroken, *v. a.* 1.* rächen (upon, an). 2. † ausüben.

To wreak vengeance on an enemy, an einem Feinde Rache ausüben. To — one's anger (od. one's rage) upon any one, seinen Zorn an Einem auslassen, seinen Muth od. sein Müthchen an Einem kühlen. To — his hunger on etc., um seinen Hunger an ꝛc. zu befriedigen.

Wreak, verd. für Reek. Shak.

Wreak, *s.* * 1. die Rache. 2. die heftige Gemüthsbewegung; der Anfall von Zorn, die Wuth. [an ꝛc.

Take wreak on etc., * nimm Rache

Wreakful, rêke'fûl, *adj.* rachsüchtig; zornig. Shak. [Shak.

Wreakful vengeance, grimmige Rache.

Wreakless, rêke'lês, *adj.* s. Reckless.

Wreath, rêth, od. rêTHe, (angelf. wraeth. wreoth) *s.* 1. (etwas Gedrehtes od Gewundenes) das Gewinde, die Rolle, gewundene Arbeit; Flechte, Locke. 2. (in engerer Bedeutung) der Kranz (v. Blumen ꝛc.). 3. [Naturg.] a) *pl.* —s, die Windungen (einer Schnecke). b) die Mondschnecke,

Schraube. 4. [Waidmspr.] der Bürzel (Schwanz des wilden Schweines).

Wreaths of snow, Windwehen. (Let altars smoke, and richest gums, and incense) roll their fragrant —s to heaven, ihre süß duftenden Wolken gen Himmel wirbeln. Victorious —s, Siegeskränze.

Wreath, rēTHe, *praet.* wreathed; *pp* wreathed, wreathen, *v. a.* 1. winden, flechten; kräuseln, locken. 2. verflechten. 3. kränzen, bekränzen. 4. umkränzen.

Wreathed, wreathen, gewunden, geflochten. His wreathed arms, seine verschränkten Arme. To — a garland of flowers, einen Blumenkranz winden. He rolls and —s his shining body round, † er rollt und verdreht seinen glänzenden Körper.

Wreath, *v. n.* in einander verschlungen, verflochten sein.

A bower of wreathing trees, eine Laube von Bäumen, die in einander verschlungen sind.

Wreathy, rē'THĭ, *adj.* 1. gewunden, schneckenförmig. 2. bekränzt.

Wreck, rĕk, (dän. vrag; Wrack; angelf. wraec, wraecca) *s.* 1. der Schiffbruch. 2. † die Zerstörung, das Verderben, der Untergang. 3. das (od. der) Wrack, die Trümmer, Schiffstrümmer; (daher überh.) Trümmer; Alles, was auf dem Meere herumtreibt, Seetriften; todte, abgestorbene unverfaulte Grashalme, abgestorbenes Gras od. Unkraut. 4. f. Sea-wrack. 5. [Metallurg.] das Gefäß, in dem Erze zum dritten Mal gewaschen werden. 6. — ſt. Wreak; ſ. auch Rack.

To suffer wreck, Schiffbruch leiden. To go to —, zu Trümmern gehen, zu Grunde gehen.

Wreck-free, [Rechtsſpr.] dem Strandrechte nicht unterworfen. — - pipe, die Wrack-Pipe.

Wreck, *v. n.* † u. ± Schiffbruch leiden, scheitern, zerscheitern, an Klippen zerschellen.

Wreck, *v. a.* 1. durch Schiffbruch zu Grunde richten, zerscheitern, an Klippen zerschellen, zerschellern, zertrümmern. 2. ± zerstören, zu Grunde richten. 3. † für Wreak.

Wrecked, gescheitert, gestrandet. The ship etc. was wrecked on a rock, das Schiff scheiterte an einem Felsen. Wrecked goods, Wrackgut, Strandgut. They — themselves, they — their own fortunes, sie richten sich selbst zu Grunde.

Wrecker, rĕk'ŭr, *s.* der Wracker, Strander, Strandbieb.

Wreckful, rĕk'fûl, *adj.* 1. Schiffbruch veranlassend. 2. ± zerstörend, verderblich.

Wren, rĕn, (angelf. wrenna; ir. drean) *s.* [Ornith.] der Zaunkönig, Zaunschlüpfer, Schneekönig.

Yellow, willow, green wren, der Läufer, Weidenzeisig, ungekrönte Zaunkönig.

Wrench, rĕnsh, (renken) *v. a.* 1. heftig drehen, winden, ringen, ziehen, reißen; (from any one) Einem entwinden, entreißen; (out) herausreißen. 2. verdrehen, verstauchen, verrenken; (against) verstauchen (an).

To wrench a sword from another's hand, Einem ein Schwert aus der Hand reißen, Einem ein Schwert entwinden, entreißen. To — open, aufrennen, aufsprengen. (They thought by that means) to — him to their other desires, ihre anderen Wünsche von ihm zu erzwingen. Wrenching-iron, das Brecheisen

Wrench, *s.* 1. der (heftige) Zug, Ruck, Riß. 2. die Verdrehung, Verstauchung, Verrenkung. 3. der Schraubendreher. 4. † das Zwangsmittel. Bacon. 5. * *pl.* —es, Vorwände.

Wrest, rĕst, (angelf. wraestan; reißen) *v. a.* 1. ringen, reißen, winden, zerren; (from any one) Einem entreißen, entwinden. 2. verdrehen. 3. ± verdrehen (den Sinn einer Stelle ꝛc.). 4. * drehen, schrauben u. dadurch stimmen (ein Tonwerkzeug).

1. But fate has wrested the confession from me. Addison.

To wrest from another's hands, Jemands Händen entringen, Einem aus den Händen ringen, Einem entwinden. (The enemy made a great effort), and wrested the victory from our hands, u. entriß uns den Sieg. — once the law to your authority, drehet einmal das Gesetz nach eurem Ansehen. Shak.

Wrest, *s.* 1. das Zerren, Erpressen, die Verdrehung, Gewalt, die man Etwas anthut. 2. † die (bei einem Stoße ꝛc. angewandte) Gewalt, Kraft. 3. (auch ±) ein Werkzeug zum Stimmen eines Tonwerkzeuges, der Stimmhammer. 4. die Sägefeile. 5. unrichtig für Wrist.

Antenor is such a wrest in (their affairs, that etc.), † Antenor gibt in ꝛc. so den Ton an ꝛc.

Wrester, rĕst'ŭr, *s.* 1. Einer, der zieht, reißt, windet, einem Andern Etwas entwindet, entreißt; Einer, der Etwas verdreht, der Verdreher. 2. † Einer, der sich eines Werkzeuges zum Stimmen eines Tonwerkzeuges bedient.

Wrestle, rĕs'sl, (angelf. wraestlan, wraxlian) *v. n.* 1. ringen; kämpfen; (forum) sich balgen. 2. ± (with) kämpfen (mit), ankämpfen (gegen), bekämpfen; (against) kämpfen (mit).

Wrestling-place, der Ring(e)platz, Kampfplatz. A coat was wrestled for, man balgte sich um einen Rock.

Wrestle, *v. a.* † im Ringen überwältigen, besiegen.

Wrestler, rĕs'lŭr, *s.* der Ringer, Kämpfer, Wettkämpfer, Athlet; Balger.

Wrestling, rĕs'lĭng, *s.* das Ringen; Kämpfen; Balgen.

Wretch, rĕtsh, (angelf. wraecca) *s.* 1. der elende (unglückliche, bedauernswürdige) Mensch. 2. der elende, nichtswürdige Mensch, Elende, Lump, Schuft, Schurke, Wicht. 3. † der Tropf, Schelm, Teufel. 4. (liebkosender Weise) der Junge, Kerl.

Poor wretch, der Elende; arme Schelm od. Tropf. A contemptible —, ein erbärmlicher Wicht.

Wretch-cock, † die erbärmliche Kreatur.

Wretched, rĕtsh'ĕd, *adj.* 1. elend, erbärmlich, jämmerlich, armselig. 2. elend, unglücklich. 3. elend, betrübt, traurig. 4. elend, schlecht, verächtlich, nichtswürdig.

The wretched, die Unglücklichen. — ingratitude, abscheuliche Undankbarkeit. A — poem, ein erbärmliches Gedicht.

Wretchedly, rĕtsh'ĕdlĕ, *adv.* 1. elend, unglücklich. 2. elend, schlecht, lumpig, schofel, schuftig, erbärmlich, jämmerlich.

To live wretchedly, elend leben.

Wretchedness, rĕtsh'ĕdnĕs, *s.* 1. das Elend. 2. die Jämmerlichkeit, Erbärmlichkeit, Armseligkeit.

They are brought down to extreme wretchedness, sie schmachten im bittersten Elend.

Wretchless, } verderbt für
Wretchlessness, } Reckless, Recklessness.

Wrig, rĭg, *v. a.* † für Wriggle

Wriggle, rĭg'gl, (w. rhuglaw; holl. wriggelen, wrikken) *v. n.* ſich hin und her bewegen, hin und her rücken, ſich winden, ſich krümmen, ſich wälzen, ſich schlängeln.

(If sheep or thy lamb) fall a-wriggling with tail, anfangen mit dem Schwanze zu wedeln. To keep in the line marked to be sawn, without wriggling on either side, auf der zum Durchsägen bezeichneten Linie bleiben, ohne davon abzukommen. The quick wrigglings up and down of pismires, das Gewimmel der Ameisen.

Wriggle, *v. a.* hin und her biegend wohin bringen.

To wriggle into, hineinwinden. The fox made a hard shift to wriggle his body into (a hen-roost), der Fuchs hatte viele Mühe, ſich in ꝛc. hineinzuwinden. To wriggle one's self into any one's favor, ſich bei Einem in Gunſt ſetzen.

To wriggle out, loswinden, herauswinden, losringen. [delnd.

Wriggle, *adj.* biegſam, gelenk, we-

Wriggler, rĭg'glŭr, *s.* Einer, der ſich hin u. her bewegt, der hin u. her rückt.

Wright, rīte, (angelf. wryhta; von work) *s.* Gezt meiſtens in Zuſammenſetzungen) der Arbeiter, Handwerker; Zimmermann. [ſeln. 2. krämpeln (Wolle ꝛc.).

Wrimple, rĭm'pl, *v. a.* † 1. kräu-

Wring, rĭng, (angelf. wringan; ringen) *praet.* u. *pp.* wringed u. wrung, *v. a.* 1. mit Heftigkeit (im Kreiſe) herumdrehen, umdrehen, drehen, winden, ringen; (daher) auswinden, ausringen (Wäſche ꝛc.); (die Hände) ringen. 2. verdrehen; [Mar.] to — a mast, einen Maſt durch zu ſtarkes Anſetzen der Wandtaue krumm machen. 3. ± verdrehen. 4. drücken, preſſen. 5. ± a) * drücken. b) drücken, martern, quälen (die Seele ꝛc.). c) (Einen) bedrücken. 6. [Mar.] die (Planken) antreiben.

3. How dare these men thus wring the Scriptures? Whitgifte.

5. a) If he had not been too much grieved and wrung by an uneasy and strait fortune. Clarendon.

The king began to find where his shoe did wring him. Bacon.

To wring the neck of a bird, einem Vogel den Hals umdrehen. Wringing of the guts, das Bauchgrimmen, Leibſchneiden. To — the body in pain, ſich vor Schmerz winden. (This bed is so very hard) that it —s me, daß mir der Rücken davon wehe thut.

Wringing of the conscience, die Gewissensangst. [Einem erpressen.

To wring from, Einem entreißen; von

To wring off, abdrehen.

To wring out, 1. auspressen, herauspressen, ausdrücken, herausdrücken, ausringen. 2. auswringen, auswinden (Wäsche ꝛc.).

To wring water out of etc., Wasser aus ꝛc. drücken, herausdrücken, ausringen.

Wring, *v. n.* sich (vor Angst ꝛc.) winden, sich krümmen.

Wring, *s.* die Wirkung des Kummers.

The tears and **wrings** of a disconsolate mourner, die Thränen und Ausbrüche des Kummers bei einem trostlosen Leidtragenden.

Wring-bolt, rĭng'-bōlt, *s.* [Mar.] ein Ringbolzen mit einem Splint zum Antreiben der Planken.

Wringer, rĭng'ŭr, *s.* Einer, der windet, auswringt, auswindet, der Auswringer.

Wringing, rĭng'ĭng, *s.* das Drehen, Winden, Auswinden ꝛc.

Wringing-machine, [bei Wollkämmern] die Waschbank. **—-pole**, [Färb.] das Fringeisen, Wringeisen.

Wringle-tail, rĭng'gl-tāle, *s.* die Roßmücke, Pferdefliege.

Wring-staves, rĭng'-stāvz, *s. pl.* [Mar.] Spaken, die durch den Ring des Ringbolzen mit einem Splint gesteckt werden, um die Planken anzutreiben.

Wrinkle, rĭngk'kl, (angelf. wrinele) *v. n.* 1. runzeln (die Stirn ꝛc.), in Falten ziehen; rümpfen. 2. runzeln (rauh u. uneben machen). MILTON.

Wrinkled, gerunzelt, runzelig; gerümpft (v. der Nase). A **wrinkled** leaf. [Bot.] ein runzeliges Blatt. **To — up the nose**, die Nase rümpfen. [schlagen.

Wrinkle, *v. n.* sich runzeln, Falten

Wrinkle, *s.* 1. die Runzel, Falte (im Gesichte ꝛc.); (im Tuche) die Runzel. 2. die Runzel (Rauhigkeit, Unebenheit, rauhe Stelle). DRYDEN. 3. die Meerschnecke.

Wrist, rĭst, (angelf. W.) *s.* das Handgelenk, Faustgelenk, die Handwurzel, Faust.

Bridle-wrist, [Reitk.] die linke Faust. **—-band**, das Preis, Preischen (an Hemden).

Writ, rĭt, † *pret.* v. **Write.**

Writ, (v. write) *s.* 1. die Schrift (besonders die heilige Schrift). 2. [Engl. und Nordam.] der Gerichtsbefehl, Writ, jeder schriftliche Befehl des Königs od. eines Gerichtshofes, u. (in Nordamerika auch) jedes einzelnen Richters od. Friedensrichters; (in engerer Bedeutung) *a*) der Vorladungsbefehl, Vorladungszettel, die Citation. *b*) die Klageschrift, Klage, Rechtsklage, das Libell. *c*) **— of capias**, der Verhaftsbefehl, Kapturbefehl. *d*) **— of execution**, der Vollziehungsbefehl *e*) **— of assistance**, der Beschlagsbefehl auf unverzollte Waaren. *f*) **— of distringas**, s. **Distringas.** *g*) der Wahlbefehl.

Holy writ, sacred —, die heilige Schrift. An original —, [Rechtsspr.] ein Befehl, den man vom Kanzleigerichte auswirkt, um Jemand belangen zu können. A judicial —, [Rechtsspr.] ein Befehl, der von dem Oberrichter des Gerichtshofes, der ihn erläßt, ausgefertigt ist. **— of false judgment**, [Rechtsspr.] ein erlangter Befehl, der (im Appellationsfalle) das richterliche Erkenntniß selbst angreift. Real —s, [Rechtsspr.] Gerichtsbefehle, die auf den Besitz od. das Eigenthum Bezug haben. Personal —s, [Rechtsspr.] Gerichtsbefehle, die bewegliche Güter u. persönliche Beleidigungen betreffen. [selig.

Writative, rĭt'ătĭv, *adj.* † schreib-

Write, rīte, (angelf. writan, awritan, gewritan) *pret.* wrote; *pp.* writ, written, * wrote, *v. n.* 1. schreiben. 2. schreiben (Schriftsteller sein). 3. (in der Eigenschaft als Sekretär ꝛc.) schreiben. 4. schreiben (seine Gedanken auf eine gewisse Art ausdrücken). 5. (on, über; of, von) schreiben (in Büchern erzählen). 6. (Briefe, einen Brief schreiben) schreiben. 7. (mit u. ohne *pron. pers.*) sich schreiben (sich nennen).

4. They can **write** up to the dignity and character of their authors. FELTON.

7. Those who began to **write** themselves men, but thought it no shame to learn. FELL.

To write fair, schön schreiben. The manner of **wri'ting**, die Schrift, Handschrift. The art of **writing**, die Schreibekunst. This is a fair copy to — after, dies ist eine schöne Vorschrift zum Nachschreiben. Though I now — fifty years, obgleich ich nun ein Fünfziger bin. To — under one's dictation, diktirt schreiben, Eines Diktate nachschreiben.

To write back, zurückschreiben, antworten. [Etwas bestellen.

To write for, Auftrag geben (zu),

Write, *v. a.* 1. schreiben. 2. † (einprägen) schreiben (on, in, in das Herz ꝛc.). 3. einschreiben, eintragen.

2. **Write** useful truths on the heart. WEBSTER.

Written thing, das Geschriebene. **— me** word how it is, schreiben (od. melden) Sie mir, wie es steht. He **wrote a** letter to etc., er schrieb einen Brief an ꝛc. **Written**, geschrieben; schriftlich. **Written evidence**, der Urkundenbeweis.

To write down. 1. niederschreiben, aufschreiben, schriftlich abfassen, aufzeichnen, aufnotiren. 2. niederschreiben (d. h. durch Schreiben zu Grunde richten).

A man who has **written** himself **down**, ein Mann, der sich selbst niedergeschrieben (d. h. durch Schreiben zu Grunde gerichtet) hat. [einem Konto ꝛc.).

To write off, (from) abschreiben (von

To write out, 1. abschreiben, kopiren, ausschreiben. 2. (mit allen Buchstaben schreiben) ausschreiben (einen Namen ꝛc.).

To write over again, noch einmal abschreiben, wieder abschreiben.

Writer, rī'tŭr, *s.* 1. der Schreiber (Einer, der schreibt). 2. (= **clerk**) der Schreiber. 3. der Schriftsteller, Verfasser.

Writer of the tallies. [Engl.] ein Schreiber bei der Schatzkammer.

Writhe, rĭTHe, (angelf. writhan) *pp.* biew. writhen, statt writhed, *v. a.* 1. winden, drehen. 2. verdrehen, verzerren (den Mund ꝛc.). 3. *† verdrehen (Worte ꝛc.).

To writhe the body, sich drehen, sich winden. The monster **writhed** his body to and fro with pain, das Ungeheuer wand sich vor Schmerz. **Writhen**, † gewunden.

Writhe, *v. n.* **To —** (with agony), sich (vor Schmerz) winden, sich (vor Schmerz) krümmen.

Writhle, rĭTH'THl, *v. a.* † runzeln.

Writing, rī'tĭng, *s.* 1. das Schreiben. 2. die Schrift, a) (etwas Geschriebenes überhaupt) der schriftliche Aufsatz. b) (in engerer Bedeutung) α) das Dokument, die Urkunde. β) das Buch, Werk.

The **writings** of Addison, die Schriften Addison's. **—s**, Schriften, Urkunden. **—s of** a suit at law, Prozeßakten. In —, schriftlich. To draw up in —, schriftlich abfassen, zu Papier bringen.

Writing-book, das Schreibbuch. **—-desk**, das Schreib(e)pult. **—-diamond**, der Glaserdemant. **—-master**, der Schreibmeister. **—-paper**, das Schreibpapier. **—-quill**, die Federpose, Federhyule, der Federkiel. **—-reed**, eine Art Rohr, womit man schreiben kann. **—-scholar**, der Schreibschüler. **—-stand**, das Schreibzeug. **—-table**, der Schreibtisch.

Written, rĭt'tn. *pp.* v. **Write.**

Wrizzled, rĭz'zld, (für **writhled**) *adj.* † runzelig.

Wroken, rō'kn, † für **Wreaked.**

Wrong, rŏng, (schw. vrång; dän. vrang) *adj.* 1. † unrecht (Seite ꝛc.), verkehrt. 2. ± a) unrecht, verkehrt, schief, unrichtig, falsch, irrig. b) (dem Rechte u. der Billigkeit zuwider) unrecht.

A **wrong** letter. [Typogr.] ein verwechselter Buchstabe, falsch in den Satz gebrachter Buchstabe. The — glove, der unrechte Handschuh. The — end, das unrechte Ende. A — application, eine verkehrte, falsche Anwendung. The — side, die unrechte, verkehrte Seite, [Tuchmach.] die Abrechte. The — side outward, verkehrt. To laugh in the — place, am unrechten Orte lachen. To take a — course, irre gehen; verkehrt handeln. To be in the — box, ± sich vergreifen, unrecht sein, sich irren. To be —, Unrecht haben.

Wrong, *adv.* unrecht. [lag hinein. Right or **wrong**, in den Tag od. ins Gu-

Wrong, *v. a.* 1. Einen kränken, beleidigen, Einem Nachtheil od. Schaden zufügen, Unrecht thun. 2. (durch ungegründete Vermuthungen, Beschuldigungen) Einem Unrecht thun.

(If you suppose me capable of a base act), you **wrong** me, so thun Sie mir Unrecht. I am **wronged**, es geschieht mir Unrecht.

Wrong, *s.* 1. das Unrecht (der Irrthum). 2. das Unrecht, die Unbill, Unbilde; *pl.* —s, Unbilden.

To be in the **wrong**, Unrecht haben. Friend, I do thee no —, ‖ mein Freund, ich thue dir nicht Unrecht. (They ever do pretend) to have received a —, es sei ihnen Unrecht geschehen.

Wrong-doer, der, welcher Unrecht thut, Einem Unrecht thut, der Urheber des Unrechts; Beleidiger. **—-doing**, die Unthat, Uebelthat, Missethat. **—-head**, der Querkopf. **—-head, —-headed**, 1. querköpfig, widersinnig, verkehrt. 2. abgeschmackt; — **zeal**, ein blinder Eifer. **—-headedness**, die Verkehrtheit, Widersinnigkeit, verkehrte Beschaffenheit.

Wronger, rŏng'ŭr, *s.* Einer, der

Unrecht thut; der Beleidiger.

Wrongful, rông'fůl, *adj.* ungerecht.

Wrongfully, rông'fůlė, *adv.* ungerecht.

Wrongfulness, rông'fůlnės, *s.* die Ungerechtigkeit, das Unrecht.

Wronglands, rông'lândz, *s. pl.* krummgewachsene, knorrige, verbuttete Bäume, die kein Bauholz geben.

Wrongless, rông'lės, *adj.* arglos, schuldlos; nicht beleidigend, ohne Beleidigung.

Wronglessly, rông'lėslė, *adv.* † ohne Jemand Unrecht zu thun, ohne Jemand zu beleidigen, ohne daß es Jemand Schaden bringt. [mit Unrecht, verkehrt.

Wrongly, rông'lė, *adv.* unrecht,

Wrongness, rông'nės, *s.* die Verkehrtheit.

Wrote, rōte, *praet.* v. Write.

Wroth, rōth, (angelf. wraeth) *adj.* zornig.

Wroth, *s.* der Zorn.

Wrought, râwt, *praet.* u. *pp.* v. Work; gearbeitet; bearbeitet; gethan, gemacht; gewirkt; zierlich gearbeitet, gestickt, gemodelt, broschirt. [Wring.

Wrung, rŭng, *praet.* u. *pp.* von Wrung-heads, *s. pl.* [Mar.] s. Floor-heads.

Wry, rī. (goth. wraiwa; w. gwyr; quer) *adj.* 1. schief, krumm, verzerrt, verdreht. 2. † verkehrt (v. Worten ꝛc.).

A wry neck. ein krummer Hals. A — mouth, ein schiefes Maul. To put a — sense on an author's words, den Worten eines Schriftstellers einen falschen Sinn unterschieben. To make — faces, Gesichter schneiden, Grimassen machen.

Wry-mouthed, schiefmäulig. — neck. 1. der krumme Hals (auch eine Krankheit bei Schafen). 2. [Ornith.] der Drehhals, Wendehals, Halsdreher.

Wry, *v. a.* † 1. drehen, krümmen, verdrehen, verzerren. 2. ‡ a) verkehren (eine Lehre ꝛc.). b) Unrecht thun. Shak.

Wry, *v. n.* † von der geraden Richtung abweichen, nicht im Loth stehen.

Wryly, rī'lė, *adv.* schief, krumm.

Wryness, rī'nės, *s.* (auch ‡) die Schiefheit.

Wunna, } (schott.) will not.
Winna, }

Wuzzent, [Dertl.] withered, dried.

Wych-elm, wĭch'-ĕlm, *s.* [Bot.] eine Art der Rüster (Ulmus glabra).

Wydraught, wī'drâft, (v. wie od. wich u. draught) *s.* † die Abzucht, Gosse.

X.

X, ĕks, *s.* (ein Mitlauter) das X, x. 2. als Zahlzeichen steht X für 10; X̄ für 10,000; ↀ für 1000. 3. [Handel] Xtin, das Kreuzblech (als Bezeichnung der Kisten, in denen das Blech verpackt wird). 4. in Abkürzungen steht X. für Christ; wie in Xn. Christian, Thristian; Xpher, Christopher, Christoph; Xm. Christmas, Weihnachten; Xt, Christ, Christus; Xtian, s. Xn; Xr, Crultzer, Kreutzer.

Xa, zâ, *s.* der Finf Orus.

Xanthe, zân'thė, (v. gr.) *s.* ein Staudengewächs aus Guiana.

Xanthid, zân'thĭd, } *s.* [Chem.] die
Xanthide, } Verbindung des Xanthogens mit einem Metalle.

Xanthium, zân'thėům, (gr.) *s.* [Bot.] die Spitzklette.

Xanthogene, zân'thŏjėne, (gr. xanthos, gelb, u. gennao, erzeugen) *s.* [Chem.] das Xanthogen.

Xanthorrhoea, zânthŏrrė'ă, (gr.) *s.* 1. der gelbe Gummi. 2. eine Art exotischer Pflanzen aus Neuholland.

Xantippe, zân'tĭppė, *s.* 1. Xantippe (Name der Frau des Sokrates); (daher) 2. † eine Xantippe = ein böses Weib.

Xebec, zėbĕk', } (port. xabeco; sp.
Xebecque, } jabeque) *s.* [Mar.] die Schebecke.

Xenia, zē'nėă, (v. gr. xenion) *s. pl.* Xenien (Stachelgedichte).

Xerocollyrium, zėrŏkŏllĭr'ėům, (gr.) *s.* [Med.] die trockene Augenarzenei, das Augenpulver.

Xerodes, zėrō'dēz, (gr.) *s.* [Med.] die trockene Geschwulst.

Xeromyrum, zėrōmī'rŭm, (gr.) *s.* die trocknende Haarsalbe.

Xerophagy, zėrŏf'ăjė, (gr.) *s.* der Genuß trockener Speisen, die trockene Kost.

Xerophthalmy, zėrŏp'thâlmė, (gr.) *s.* [Med.] die trockene Augenentzündung od. Augenröthe.

Xerophyta, zėrŏfĭ'tă, (gr.) *s.* [Bot.] der Dürrbaum, Dürrbusch.

Ximenia, zĭmē'nėă, (v. Ximenes) *s.* [Bot.] die Ximenie.

Xiphias, zĭf'ėăs, (gr. xiphos) *s.* 1. [Ichthyol.] der Schwertfisch. 2. ein schwertförmiger Komet.

Xiphidium, zĭfĭd'ėům, (gr.) *s.* [Bot.] die Scheidenlinie.

Xiphion, zĭf'ŏn, (gr. W.) *s.* [Bot.] die Schwertlilie.

Xiphoid, zĭf'ŏĭd. (gr.) *adj.* [Anat.] The — or ensiform cartilage, der degenähnliche, schwertförmige Brustknorpel.

Xylaloes, zĭlėăl'ōze, (auch Xyloaloe(s)) (gr.) *s.* das Aloeholz.

Xylobalsamum, zĭlŏbăl'sămŭm, (gr.) *s.* das Holz des Balsambaums.

Xylocarpus, zĭlŏkăr'pŭs, (gr.) *s.* [Bot.] der Holznußbaum.

Xyloglyph, zĭ'lŏglĭf, (gr.) *s.* der Holzbildner, Bildschnitzer.

Xylographic, zĭlŏgrăf'ĭk, *adj.* mit Holzschrift gedruckt. [druck.

Xylographic impression, der Holz-

Xylography, zĭlŏg'răfė. (gr.) *s.* die Holzdruckerkunst, Holzstecherkunst; das Drucken mit Holzschrift.

Xylolatry, zĭlŏl'ătrė, (gr.) *s.* die Anbetung hölzerner (Götzen-) Bilder.

Xylon, zĭl ŏn, (gr. W.) *s.* die Baumwollenstaude.

Xyris, zĭ'rĭs, (gr. W.) *s.* [Bot.] der stinkende Schwertel.

Xyster, zĭs'tŭr, (gr.) *s.* [Chir.] das Schabeeisen.

Y.

Y, wĭ. *s.* 1. (ein Mitlauter) das Y, y. 2. als Zahlzeichen steht Y für 150, u. Ȳ für 150,000. 3. bei alten Schriftstellern, oft ‡ bei einigen neuern steht y als Vermehrungssilbe vor Zeitwörtern, besonders vor dem *Imperf.* u. dem *pp.*; z. B. yclad, yeloped etc. 4. in Abkürzungen steht y' für ye, ihr; Y. B. für Year books, Jahrbücher (in der Rechtsspr.); Yd. für yard; ye für the; ym für them; yn für then; Y. M. O. S. für your most obedient servant; Yor, yr für your; You're für you are; Yr für year; ys für this; yt für that; yn für thou, you.

Y, ī, *s.* 1. [Geogr.] das Y (ein Arm der Zuidersee). 2. (der Eidamer Käse.

Yacht, yŏt, (Jacht) *s.* [Mar.] die Jacht, das Jachtschiff, Rennschiff.

Yager, yâw'gŭr, (Jäger) *s.* der (berittene) Jäger (als Kriegsmann).

Yagger, [Dertl.] hunter; ranger about the country; pedlar.

Yahoo, yă'hōō, *s.* der Wilde, oder Einer, der einem Wilden gleicht.

Yak, yăk, *s.* [Zool.] der Grunzochs, (asiatische) Brummochs.

Yam, yăm, *s.* [Bot.] die Dammwurzel, Brodwurzel. [fressen.

Yam, *v. n.* † viel essen; derb essen,

Yamboo, yăm'bōō, *s.* eine gewisse Pflanze mit pflaumenartiger Frucht.

Yankee, yăng'kėė, *s.* (der Neuengländer, Nordamerikaner.

Yankee doodle, 1. der Neuengländer. 2. ein beliebtes Volkslied der Anglo-Amerikaner. 3. ⊖ der Tölpel. —like, wie ein Neuengländer. [der Yanolit.

Yanolite, yăn'ŏlīt, *s.* [Mineralg.]

Yap, yăp, *v. n.* kläffen, bellen.

Yap, *s.* das Hündchen, der Kläffer.

Yapon, yăp'ŏn, *s.* [Bot.] die Kassine; s. Cassine.

Yard, yârd, (angelf. geard, gerd, gyrd) *s.* 1. die (englische) Elle (= 3 Fuß od. 36 Zoll). 2. [Mar.] die Raa (Segelstange). 3. die Ruthe, das männliche Glied. 4. die Stange. Dye-woods in —s, Farbehölzer in Stangen.

Pocket yard, eine Elle zum Tragen in der Tasche. The slings of a —, [Mar.] die Mitte einer Raa. Sprit-sail —, die blinde Raa. Sprit topsail —, die obenblinde Raa. Lateen —, eine Raa, die ein lateinisches Segel führt.

Yard-arm, [Mar.] das Nock; — and —, mit in einander verwickelten Nocken der Raa. —-fallen, (bei Pferden) schwach am Zeugungsgliede, so daß es niederhängt. — ropes, *s. pl.* Jolltaue od. Klapptäufer an den Nocken der Raaen. —-stick, das Ellenmaß, der Ellenstock. —-tackle, [Mar.] das Nocktakel. —-wand, die Elle, das Ellenmaß.

Yard, (v. angelf. gyrdam) *s.* 1. der Hof, Hofraum. 2. † das Parterre (im Theater). [Viehhof.

Barn-yard or cow —, [Nordam.] der Yard-gate, die Hofthür. —-land, die Hufe (ein Stück Feld = 15 bis 40 acres).

Yard, *v. n.* (bei Landwirthen) in den Viehhof sperren (das Vieh).

Yare, yâre, (angelſ. gearw) *adj.* * rasch, hurtig, flink; eifrig, begierig, fertig, bereit.

Yare! –! flink! feisch! [gewandt.

Yarely, yâre'lĕ, *adv.* * geschickt,

Yarn, yârn, (angelſ. gearn; Garn) *s.* 1. das Garn, Wollengarn. 2. [Mar.] das Garn (von Hanf).

Bottom of yarn, der Knäuel Garn. Fat of –, das Garnfaß.

Yarn beam, (bei Webern) der Garnbaum, Kettenbaum. –-windle, [Mar.] die Garnwinde.

Yarr, yâr, *v. n.* † knurren, brummen.

Yarrish, yâr'rĭsh, *adj.* [Dertl.] herbe, ſcharf, rauh.

Yarrow, yâr'rō, (angelſ. gearwe) *s.* [Bot.] die Schafgarbe.

Yate, yâte, *s.* [im Norden v. Engl.] die Fallthür, Pforte; ſ. Gate.

Yaw, yâw, *s.* ſ. Raspberry.

Yaw, *v. n.* 1. wackeln, wiegen, wanken; [Mar.] (vom Schiffe) gieren. 2. [Weſtindien, in Zuckerſiedereien] Blaſen werfen, aufwerfen (vom Zuckerſaft). [Gieren.

Yaw, *s.* [Mar.] die Gierung, das The ship makes yaws. das Schiff giert.

Yawl, yâwl, *s.* [Mar.] die Jolle, Schaluppe, das Boot. [ſ. Yell.

Yawl, *v. n.* gellen, ſchreien, heulen;

Yawn, yâwn, (angelſ. geonan, gynian; gähnen) *v. n.* 1. gähnen. 2. ± a) gähnen (ſich weit öffnen). b) (for, auch at) verlangen, ſich ſehnen (nach).

2. a) Wide yawns the gulf below.

Yawning, gähnend, klaffend, gaffend. A yawning wound, eine gähnende, klaffende Wunde. Night's –ing peal, das ſchläfrige Geläute der Nacht. Shak.

Prov. Yawning is catching, Gähnen ſteckt an.

Yawn, *s.* 1. das Gähnen. 2. ± das Gähnen; die Oeffnung, der Schlund, Rachen.

Yawner, yâwn'ăr, *s.* der Gähnende, Einer, der oft gähnt. [nen.

Yawning, yâwn'ĭng, *s.* das Gäh-

Yaws, yâwz, *s.* das Schwanken, Wanken, Hin- u. Herwiegen.

Yaws, (v. yaw, a raspberry) *s.* eine der Bennsſeuche ähnliche Krankheit der Neger in Afrika u. von da nach Weſtindien verpflanzt, die Pawskrankheit, amerikaniſche Luſtſeuche; Pawsblattern.

Yaws-pox, die Bennsblattern.

Yclad, ĕklăd', *adj.* (*, od. nur noch † u. ↓ gekleidet angethan.

Ycleped, ĕklēpt', (v. angelſ. clepan) *adj.* (*, od. nur noch ↓) genannt.

Ydrad, ĕdrăd', *pp.* * für Dreaded.

Ye, yē, (angelſ. ge) *prov.* (nur noch † u. ſ) ihr.

Now know ye, [Rechtsſpr.] ſei hiemit zu wiſſen. This is for –, dies iſt für euch.

Yea, yē, yâ, (angelſ. gea, geae; ja) *adv.* (nur noch † u. ſ) 1. ja, ja wohl, ja doch, je. 2. (als ein Bindewort) ja.

2. Therein I do rejoice; yea, and will rejoice. Bible.

Yea and more, ja freilich. – forsooth knave, ein Schlingel, der ſtets ja ſagt. Shak.

A – and nay-man, 1. † ein Quäker. 2. der Einfaltspinſel.

Yea, *s.* das Ja. [Ja überwiegen. The yeas have it, [Parlamentsſpr.] die

Yean, yēne, (angelſ. eanian) *v. n.* [* od. Dertl.] lammen, lämmen (v. Schafen), werfen.

Yeanling, yēne'lĭng, *s.* [* oder Dertl.] das Lamm, Lämmchen.

Year, yēre, (angelſ. gear; Jahr; ſanskr. jahran) *s.* 1. das Jahr. 2. ± *pl.* –s, die Jahre (das hohe Alter).

Every year, jedes Jahr, alle Jahre, jährlich. Every other –, alle zwei Jahre. Once a –, einmal im Jahre, jährlich einmal. – by –, Jahr für Jahr, Jahr aus Jahr ein. Twelve pounds a –, zwölf Pfund jährlich. Of od. for a –, jährig. – and day, [Rechtsſpr.] Jahr u. Tag(e). One – with another, ein Jahr ins andere gerechnet. The horse is ten – (ſtatt years) old. O das Pferd iſt zehn Jahre alt. Seven –s war, der ſiebenjährige Krieg. New –, das neue Jahr, Neujahr. New year's day, der Neujahrstag. The great –, das große Jahr. Sidereal –, das Sternjahr, Sideraljahr. Anomalistic al –, das anomaliſtiſche Jahr. Civil –, das bürgerliche Jahr, Civiljahr. Bissextile or leap –, das Schaltjahr (mit 366 Tagen). Lunar –, das Mondjahr. Lunar astronomical –, das aſtronomiſche Mondjahr. Common lunar –, das gemeine Mondjahr. Embolismic or intercalary –, das embolismiſche Jahr (mit 384 Tagen). Julian –, das julianiſche Jahr. Gregorian –, das gregorianiſche Jahr. Sabbatic –, das Sabbatjahr. Solar –, das Sonnenjahr. To make even at the –'s end, ± in den Tag hinein leben. –s of discretion, die Jahre des Verſtandes, das vernünftige Alter. To grow in –s, alt werden. To be in –s, bei Jahren ſein. A man in –s, ein Mann bei Jahren. Well in –s, well stepped or stricken in –s, ziemlich bei Jahren, hochbejahrt. Edward IV being of extreme –s, da Eduard IV hoch bei Jahren war. He looked in –s, er ſah bejahrt aus.

Prov. The more thy years, the nearer thy grave, je mehr der Jahre, je näher die Bahre.

Year-book, [Rechtsſpr.] das Jahrbuch.

Yeared, yēred, *adj.* † Jahre zählend. [Jahre zählend.

Both yeared but thirty, beide nur dreißig

Yearling, yēre'lĭng, *adj.* ein Jahr alt. [Thieren).

Yearling, *s.* der Jährling (von

Yearly, yēre'lĕ, *adj.* jährlich.

Yearly, *adv.* jährlich.

Yearn, yĕrn, } (angelſ. georn-
Yern, } giernan, gyrnan, earnian) *v. n.* 1. begehren, heftig verlangen; (for) ſich ſehnen (nach). 2. eine große innere Unruhe empfinden, jammern, ächzen.

His bowels yearn, es jammert ihn. Joseph made haste, for his bowels did – upon his brother. ſ Joſeph eilete, denn ſein Herz entbrannte ihm gegen ſeinen Bruder. Your mother's heart –s towards you, eurer Mutter Herz fühlt Mitleid mit euch. Addison. His yearning soul, ſeine bängſtigte Seele.

Yearn, *v. a.* * Einen ſchmerzen, ihm Schmerz od. Kummer verurſachen.

It would yearn your heart to see it, euer Herz würde bluten, wenn ihr es ſehen würdet. Shak.

Yearn, *v. n.* beiſern, bellen.

Yearned, [Dertl.] curdled.

Yearning, [Dertl.] rennet.

Yearnful, yĕrn'fûl, } *adj.* * tran-
Yernful, } rig, kläglich.

Yearnfully, yĕrn'fûlĕ, }
Yernfully, } *adv.* * erbarmungsvoll, mitleidig.

Yearning, yĕrn'ĭng, } *s.* das Jam-
Yerning, } mern; Erbarmen.

Yeast, yēst, (angelſ. gist; Gäſcht) *s.* 1. der Gäſcht (von Bier ꝛc., den man als Hefen gebraucht). 2. † der Schaum (vom Waſſer). Shak.

Yeasty, yēst'ĕ, *adj.* 1. gäſchend; ſchäumend, ſchaumig; wie Gäſcht. 2. ± unbedeutend, werthlos. Shak.

Yelk, yĕlk, (angelſ. gealew; gelb) (verd. Yolk) *s.* das Gelbe im Ei, das Eigelb, der Dotter, Eierdotter.

Yell, yĕll, (angelſ. giellan, gillan; gellen) *v. n.* ſchreien, heulen.

Yell, *v. a.* gellend od. heulend von ſich geben, heulen.

Yell, *s.* der Schrei, das Geſchrei, Geheul; *pl.* –s, das Geſchrei, Geheul.

Yell of murder, das Mordgeſchrei, Gezeter.

Yelloch, [Dertl.] shrill cry.

Yellocheď, [Dertl.] raised a shrill cry.

Yellow, yĕl'lō, (angelſ. gealew, gealla; gelb; it. giallo; fr. jaune; lat. gilvus, galbus) *adj.* 1. gelb. 2. † ± ſchelſüchtig, eiferſüchtig.

Yellow wove paper, das ungeläutte Velinpapier. My days are in the – leaf, meine Tage gehen, den welkenden Blättern gleich, ihrem Ende zu. To wear – stockings, † ± eiferſüchtig ſein.

Yellow-amber, der Bernſtein. –-berry, [Bot.] die Gelbbeere, –-blossomed, mit gelben Blüthen geſchmückt. –-boy, ⊖ das Goldſtück, die Guinee. –-devil's-bit, [Bot.] der Herbſtlöwenzahn. –-dun, das Iſabellenpferd. –-earth, die Gelberde. –-fever, das gelbe Fieber. – George, ⊖ die Guinee. –-golds, [Bot.] eine Art Goldblume, Dotterblume. –-hammer, [Ornith.] die Goldammer, der Gelbfink, Emmerling. –-jaundice, die Gelbſucht, Gallenſucht. –-lead, das Bleigelb. –-moth-mullein, das Mottenkraut, Schabenkraut. –-ochre, der gelbe Oker. –-parsnep, die gelbe Rübe, Möhre. –-rattle, der Hahnenkamm, das gelbe Läuſekraut. –-ring, ſ. –-hammer. –-root, [Bot.] die Warneria. –-sucory, [Bot.] das Bitterkraut. –-wagtail, die gelbe Bachſtelze. –-warbler, [Ornith.] der Läufer, Weidenzeiſig. –-ware, das gelbe Steingut. – waterflag, die Waſſerlilie. – water-wagtail, ſ. –-wagtail. – weed, der Wau. –-wood, das Gelbholz.

Yellow, *s.* das Gelb.

Naples yellow, das Neapelgelb.

Yellow, *v. n.* gelb werden, gelben.

Yellow, *v. a.* gelben, gelb färben.

Yellowish, yĕl'lō-ish, *adj.* gelblich. Yellowish white, gelbweiß. (Amber) is of a — color, hat eine gelbliche Farbe.

Yellowishness, yĕl'lō-ishnĕs, *s.* die gelbliche Farbe.

Yellowness, yĕl'lōnĕs, *s.* 1. das Gelbe, die gelbe Farbe. 2. † die Eifersucht.

Yellows, yĕl'lōze, *s. pl.* [Thierarzneik.] die Gelbsucht.

Yelp, yĕlp, (angelf. gealpan) *v. n.* (von Hunden) kläffen, bellen, bellen.

Yelper, yĕlp'ŭr, *s.* 1. der Kläffer. 2. der Ausrufer. [Menit.

Yenite, yĕn'it, *s.* [Mineralg.] der

Yeoman, yō'măn, (angelf. gemoene; gemein) *s.* 1. [Engl.] jeder Besitzer eines zinsfreien Gutes (von 40 Pfund Sterling Ertrag, u. der alle gesetzlichen Handlungen vollziehen kann, wozu ein unbescholtener loyaler Mann erfordert wird), der Freisasse, Yeoman, (in England kommt der Yeoman unmittelbar nach der Gentry). 2. ein Freiwilliger zu Pferde von der bürgerlichen Mlz. 3. ein Hofbedienter, dem Range nach zwischen einem gentleman u. einem groom stehend. — of the winecellar, der Oberschenk. — of the robes der Garderobebediener. — of the scullery, der Silberdiener. 4. [Mar.] a) ein Gehülfe des Bootsmanns, Konstabels od. Zimmermanns (der das Reservegut vertheilt u. Rechnung darüber führt). b) der Aufseher, Hüter. — of the sheets, (ehm.) ein Gehülfe des Bootsmanns, der auf die Schoten eines beigesetzten Segels Achtung gab.

Yeomen of the guard, Soldaten von der Leibwache zu Fuß, Gardisten, Leibwächter, Trabanten. [Freisassen betreffend.

Yeomanly, yō'mănlē, *adj.* einen

Yeomanry, yō'mănrē, *s.* 1. die Klasse der Besitzer zinsfreier Güter, die Klasse der Freisassen, die Freisassen. 2. die königlichen Trabanten. 3. [Engl.] die berittene Landmiliz.

Yer, [Dertl.] your.

Yerk, yĕrk, (s. Jerk) *v. a.* 1. schlagen, schuppen, stoßen. 2. (von Pferden) schlagen.

To yerk out behind, hinten ausschlagen (v. Pferden). Horses — their heels, Pferde schlagen. To — in the manage, (auf der Reitbahn) mit beiden Hinterfüßen ausschlagen.

Yerk, *v. n.* sich ruckweise bewegen.

Yerk, *s.* der Schub, Stoß, Schmiß, Schlag, Ruck.

Yerker, yĕrk'ŭr, *s.* ein Pferd, das gerne schlägt, ausschlägt.

Yes, yĕs, (angelf. gise) *adv.* ja.

Yes truly, ja freilich.

Yes, *s.* das Ja.

Yest, yĕst, s. Yeast.

Yester, yĕs'tŭr, (angelf. gystern; gestern; lat. hesternus) *adj.* (gewöhnl. nur mit day u. night gebr.) gestrig.

Yester syn. † gestern.

Yesterday, yĕs'tŭrdā, *s. u. adv.* der gestrige Tag; gestern.

Yesternight, yĕs'tŭrnīte, *s.* und *adv.* die gestrige Nacht, der gestrige Abend; gestern Abend.

Yestreen, [Dertl.] yesternight.

Yesty, yĕst'ē, s. Yeasty.

Yet, yĕt, (angelf. get, git; gr. eti; jetzt) *adv.* 1. jetzt. 2. noch (die Fortdauer einer Handlung, eines Zustandes, so wie eine Vermehrung, Steigerung andeutend). 3. selbst, sogar.

Not yet, noch nicht. As —, bis jetzt, bisher. The crime becomes — blacker by etc., das Verbrechen wird durch ꝛc. noch schwärzer, abscheulicher. He is not come —, er ist noch nicht gekommen. — time serves, noch ist es Zeit. Quintilian's declamations. If — they are Quintilian's, Quintilian's Schulreden, wenn sie überhaupt von Quintilian sind. This furnishes us with — one more reason, dies gibt uns noch einen Grund mehr an die Hand. (Men may not too rashly believe the confessions of witches), nor — the evidence against them, selbst nicht dem Zeugnisse gegen sie, Bacon. [wohl.

Yet, *conj.* doch, jedoch, dennoch, gleich-

Yeven, † für Given.

Yew, yōō, (angelf. iw; fr. if; w. yw, ywen) *s.* die Eibe, der Eibenbaum.

Yew-tree, die Eibe, der Eibenbaum; Curled — wood, gekräuseltes Taxusholz.

Yew, *v. n.* in die Höhe steigen (vom Schaum in Siedekesseln). [verfertigt.

Yewen, yōō'ĕn, *adj.* von Eibenholz

Yex, yĕks, (angelf. geocsa) *s.* † der Schlucken, das Schluchzen.

Yex, *v. n.* den Schlucken haben, schluchzen.

Yexingly, yĕks'ĭnglē, *adv.* † mit Schluchzen, mit Aufstoßen.

Yfere, ĭfēre', *adv.* † zusammen.

Ygone, ĭgŏn', *adv.* * vormals, ehemals.

Yield, yēēld, (angelf. gieldan, gildan. gyldan) *v. a.* 1. von sich geben, hergeben, freiwillig fahren lassen, abtreten, aufgeben, übertlassen, übergeben, ausliefern; (oft mit up) aufgeben, übergeben, überlassen, überliefern; (over) übergeben, hingeben, überlassen, fahren lassen, opfern. 2. a) bringen, einbringen, tragen, eintragen, abwerfen; ausgeben. b) tragen (Früchte ꝛc.); geben, von sich geben; liefern, verschaffen. 3. gestatten, zulassen, erlauben, gewahren, bewilligen, lassen. 4. zugeben, zugestehen, einräumen. 5. anführen, angeben (einen Grund ꝛc.).

4. We yield that there is a God.

To yield the victory, das Feld räumen. To — the breath, den Geist aufgeben (sterben). To — (up) the ghost, † den Geist aufgeben. To — up their own opinions, ihre eigenen Meinungen aufzugeben. To — up a fortress, eine Festung übergeben. To — a fortress to the enemy, eine Festung dem Feinde od. an den Feind übergeben, überliefern. We — the place to etc., wir weichen den ꝛc. Thus I have yielded up into your hand etc., so habe ich euern Händen ꝛc. überlassen. (Most vegetable juices) — a salt, geben ein Salz. (The flowers in spring) — a beautiful sight, gewähren einen herrlichen Anblick. To — due praise, gehöriges Lob geben, zollen. To — due honors, die gehörige Ehre erzeigen, erweisen. To — the hand, die Zügel schlaff halten. The yielding up of one's self, die Hingebung. To one's self, sich ergeben, sich überlassen. To — one's self to the mercy of etc., sich Jemands Willkühr überlassen, sich ganz in Jemands Hände geben. (Life is but air), that — s a passage to the whistling sword, die dem pfeifenden Schwerte einen Durchgang gestatter. Dryden. The gods — you for't, † die Götter lohnen es euch. — me a good reason for it, geben Sie mir einen guten Grund dafür an. Lands — not more than three per cent, annually. Güter tragen jährlich nicht mehr als 3 Prozent, verinteressiren sich (jährlich) nur zu 3 Prozent. The mines yielded to etc. per diem to the value of etc., die Bergwerke brachten den ꝛc. täglich den Werth von ꝛc. ein. To — a profit, Nutzen geben, abwerfen. (Maiz on good land), — s two or three hundred fold, trägt zwei- oder der hundertfältig. To — fairer fruits, schönere Früchte tragen. (The rose) — s a sweet smell, gibt einen angenehmen Geruch von sich.

Yield, *v. n.* 1. (größerer Gewalt, größerem Ansehen nachgeben) a) sich ergeben; weichen, nachgeben. b) nachgeben (bersten, sinken); schwinden (v. Mauern). 2. To — to etc., a) weichen (der Gewalt der Waffen ꝛc.), unterliegen; weichen, folgen, Gehör geben, sich Etwas gefallen lassen, darein willigen, sich darein fügen, sich (einer Bedingung ꝛc.) unterwerfen, (einer Bitte ꝛc.) nachgeben. b) Einem nachstehen (in, in, an).

His courage never yields, er verliert nie den Muth. To force to —, zur Unterwerfung zwingen, bringen. To — to the times, sich in die Zeitumstände fügen. To — to conditions, auf Bedingungen eingehen. To — to any thing, sich Alles gefallen lassen. To — to the current of opinion, dem Strome der Meinung folgen.

Yieldableness, yēēld'ăblnĕs, *s.* † die Nachgiebigkeit.

Yieldance, yēēld'ănse, *s.* † 1. das Hervorbringen, die Ergiebigkeit (der Erde ꝛc.). 2. die Nachgiebigkeit. Willfährigkeit.

Yielder, yēēld'ŭr, *s.* die Person, die ausgibt, nachgibt; das, was einbringt ꝛc.

Yielder up of breath, Einer, der den Geist aufgibt.

Yielding, yēēld'ĭng, *adj.* 1. ergiebig, einträglich. 2. nachgiebig, willfährig, geschmeidig, gefällig. [fährig, nachgiebig.

Yieldingly, yēēld'ĭnglē, *adv.* willfährig.

To carry one's self yieldingly, sich willfährig erzeigen.

Yieldingness, yēēld'ĭngnĕs, *s.* 1. die Ergiebigkeit. 2. das Nachgeben; s. Yield, 1. b). 3. die Willfährigkeit, Nachgiebigkeit.

Yin, [Dertl.] one.

Yince, [Dertl.] once.

Yird, [Dertl.] earth.

Yojan, yō'jăn, *s.* [Ostindien] eine Distanz oder ein Längenmaß von fünf (englischen) Meilen.

Yoke, yōke, (angelf. geoc, loc; Joch; lat. jugum; sanskr. yuga; fr. joug; gr. zygos, slav. russ Igo) *v. a.* 1. ins Joch od. unter das Joch spannen, jochen, anjochen, anspannen; (together) zusammenjochen, zusammenspannen. 2. † a) (Einen) binden, hemmen, einschränken. b) (with) paaren (mit); (to) paaren, verbinden (mit), c) unterjochen,

2. b) Cassius, you are yoked with a lamb. SHAK.

(Libertines) like not to be yoked in marriage, mögen nicht unter dem Joche der Ehe leben.

Pron. 'Tis time to yoke, when the cart comes to the horses, es ist Zeit, daß, wenn ein Frauenzimmer männersüchtig ist, es zur Ehe schreite.

Yoke, *v. n.* zusammengejocht sein.

An ill-yoking couple, ± ein schlecht zusammenpassendes Paar.

Yoke, *s.* 1. das Joch. 2. ± das Joch (die Sklaverei; Kette; der Dienst). 3. (ein Paar) das Joch; A – of oxen, ein Joch Ochsen; A hundred – of oxen, hundert Joch Ochsen; (auch von Personen) ein Paar. 4. – of land, das Joch, Jauchert, Jauchart. 5. [Oertl.] das Tagewerk; [Min.] die Schicht. 6. das Schulterjoch, die Trage, Tracht (um Etwas daran zu tragen). 7. [Med.] – for incontinence of urine, der Urinsperrer. 8. [Mar.] das Joch (die Benennung des Stockes, der queer durch das Ruder eines Bootes geht und an dessen beiden Enden sich Taue befinden, vermittelst welcher das Ruder regiert wird); (ferner) –, od. sea–, eine Steuertalje, die bei schwerem Wetter auf Fahrzeugen, die mit einer Ruderpinne steuern, an diese Pinne gesetzt wird.

The yoke of marriage, das Joch der Ehe, Ehejoch. To put to the –, in das Joch spannen. To bring under the –, unterjochen. To shake off the –, das Joch abschütteln, abwerfen. To draw the – together, ± an einem Joche ziehen; in ein Horn blasen.

Yoke-devil, ⊖ der gepaarte Teufel. –-elm, die Hagebuche. –-fellow, –-mate, der Gespann, Gefährte, Mitgenoß; der Mitdulder, Leidensgenoß; Lebensgefährte, die Lebensgefährtinn; –s in arms, Waffengefährten.

Yoker, yō'kŭr, *s.* der Anspänner; [Ochsentreiber.]

Yolk, yōlk, *s.* 1. f. Yelk, Nr. I. 2. (die der Wolle eigenthümliche Fettigkeit) das Futter. Wool in the –, die Fettwolle. 3. [Bot.] der Dotterlappen, das Dotterblatt.

Yon, yŏn,
Yond, yŏnd,
Yonder, yŏnd'ŭr, } (angelf. geond) *adj.* od. *pron.* jener, jene jenes, der, die, das ... dort.

Yon,
Yond,
Yonder, } *adv.* dort, drüben.

Yond, *adj.* * toll, wüthend.

Yont, [Oertl.] beyond.

Yore, yōre, (angelf. geara) *adv.* * lang, lange.

Of yore, in times or days of –, ehedem, ehemals, einst, vor Zeiten, vor Alters. Days of –, die alten Zeiten.

Yorkshire, yōrk'shēēr, *s.* [Engl.] Yorkshire (eine Grafschaft).

To come Yorkshire over one, ⊖ Einen übertölpeln.

You, yōō, (angelf. eow, Iu, Iuch; euch) *pron.* 1. ihr, du, Sie. 2. (im Objektiv) euch, dich, Sie; euch, dir, Ihnen. 3. (wie das franz. on) man.

3. This at a distance looks like a rock; but as – approach it, – see a little cabin (aber wenn man sich demselben nähert, so sieht man ꝛc.).

Young, yŭng, (angelf. iong, geung; jung; fr. jeune; lat. juvenis; sanskr. yuwana; w. ieuanc) *adj.* 1. jung (v. Menschen, Thieren, Pflanzen). 2. ± a) ♀ früh (Tag ꝛc.). b) neu, unerfahren.

A young one, das Junge. – fellow, der junge Kerl, Geibschnabel, Milchbart. He is a – one, er ist noch nicht trocken hinter den Ohren. A – man, ein junger Mann, der Jüngling. To grow – again, wieder jung werden, sich verjüngen. A – beginner, ein junger Anfänger. – in life, unerfahren. To be – in one's business, ein Neuling in einer Sache sein. To be the younger hand, (im Spiele) die Hinterhand haben, in der Hinterhand sein. Younger-hand, [Mint.] das zuletzt errichtete Regiment; der jüngste, zuletzt ernannte Offizier.

Young, *s.* das Junge, die Jungen (von Thieren).

To bring forth young, Junge werfen; werfen. The bitch is with –, die Hündinn ist trächtig.

Youngish, yŭng'ĭsh, *adj.* etwas od. ziemlich jung, jugendlich.

Youngling, yŭng'lĭng, (angelf. geongling) *s.* das junge Geschöpf, Junge.

Youngly, yŭng'lē, *adj.* jugendlich.

Youngly, *adv.* 1. jung; in der Jugend. 2. † ± neu, unwissend.

Youngster, yŭng'stŭr, *s.* ⚓ der junge Bursche, junge Kerl.

Youngth, yŭngth, † für Youth.

Younker, yŭngk'ŭr, *s.* 1. der junge, unerfahrene Mensch. SHAK. 2. (bei Seeleuten) *pl.* –s, die Aufläufer (jüngsten Matrosen).

Your, yōōr, (angelf. eower; euer) *adj. pron.* 1. euer, eu(e)re, euer; dein, deine, dein; Ihr, Ihre, Ihr. 2. (im unbestimmten Sinne) euer, eu(e)re, euer.

2. Your medalist and – critic are much nearer related than the world imagine. ADDISON.

Your Highness, Ew. (eure) Hoheit. At – place, bei euch, bei dir, bei Ihnen (zu Hause), dort. 'Tis – own fault, es ist (eure, deine) Ihre eigene Schuld.

Yours, yōōrz, *pron.* 1. euer, dein, Ihr. 2. der, die, das eure, eurige, deinige, Ihre, Ihrige.

This book is yours, dieses Buch ist das eurige, deine, Ihrige. This is –, das gehört Ihnen. Give me –, gebt mir das eurige. I am –, ich bin der Ihrige. – truly, (in Briefen) Ihr ergebener.

Yourself, [Oertl.] yourself.

Yourself, yŭrself', *pl.* Yourselves, *pron.* ihr, du, Sie selbst; euch, dich selbst; (auch als *adv.*) selbst. Yourselves, ihr, Sie, euch selbst; (als *adv.*) selbst. (This work you) must do yourself, mußt du selbst thun. You – must do it, du selbst mußt es thun. You love only –, Sie lieben nur sich selbst, du liebst nur dich selbst, ihr liebt nur euch selbst.

Youth, yōōth (angelf. uguth, iugoth; Jugend) *s.* 1. die Jugend. 2. der Jüngling, junge Mensch; die junge Person (männlichen od. weiblichen Geschlechts). 3. die jungen Leute.

In the prime of youth, in der Blüte der Jugend. Heat of –, die Jugendhitze, das Jugendfeuer.

Youthful, yōōth'fŭl, *adj.* 1. jugendlich (zur Jugend gehörig; der Jugend angemessen, in derselben gegründet). 2. jugendlich, jung.

Youthful days, –age, die Jugend, das Jugendalter. – prank or trick, der Jugendstreich, das Jugendstück.

Youthfully, yōōth'fŭlē, *adv.* jugendlich.

Youthfulness, yōōth'fŭlnĕs, *s.* die Jugendlichkeit, Jugend, Jugendhitze.

Youthly, yōōth'lē, *adv.* * jung, jugendlich.

Youthy, yōōth'ē, *adj.* † jugendlich.

Yowe, Oertl.] a ewe.

Yowie, [Oertl.] *dim.* v. yowe.

Ypress, ĭprĕs', (fr. Ypres) *s.* [Geogr.] Ypern.

Yssel, ĭs'sĕl, (holl.) *s.* Yssel ein Arm vom Rheine.

Yttria, ĭt'trēā, (v. Ytterby in Schweden) *s.* die Ytererde, das Ytterberagur.

Phosphate of yttria, phosphorsaure Ytererde.

Yttrious, ĭt'trēŭs, *adj.* zur Ytererde gehörig, Ytererde enthaltend, Yter.., ytterhaltig.

Yttrium, ĭt'trēŭm, *s.* [Chem.] das [Yttrium.

Yttro-cerite, ĭttrō-sē'rite, *s.* [Mineralg.] der Yttrocerit.

Yttro-columbite, ĭttrō-kŏl'ŭmbite, *s.* [Mineralg.] der Yttrokolumbit.

Yttro-tantalite, ĭttrō-tăn'tălite, *s.* [Mineralg.] der Yttrotantalit, Ytter-tantal.

Yucca, yŭk'kă, *s.* [Bot.] die Yucke.

Yuck, yŭk, (juken) *v. n.* [Oertl.] [jucken.

Yuck, *s.* die Krätze.

Yufts, yŭfts, *s.* [Rußl.] Juften, (O Juchten), das Juftenleder.

Yug, yŭg, } *s.* [ind. Mythol.] das
Yog, } (Welt-) Alter.

Yulan, yōō'lăn, *s.* [Bot.] der chinesische Biberbaum.

Yule, yūle, (angelf. iule. gehul; w. gwyl) *s.* (chem.) Weihnacht(en).

Yule-block, –-clog, –-log, der hintere Klotz im Kamine, dessen Ueberbleibsel man sorgfältig auf die nächsten Weihnachten aufbewahrt. –-games, *s. pl.* die Weihnachtsspiele.

Yux, yŭks, *s.* † der Schlucken.

Yux, *v. n.* † den Schlucken haben.

Z.

Z, zēd, *s.* 1. (ein Mittlauter) das Z. 2. als Zahlzeichen steht Z für 2000, u. $\overline{Z}$ für 2,000,000.

Zabaism, zā'bāĭsm, f. Sabaism.

Zaccho, zăk'kō, (it. zacco) *s.* [Archit.] der unterste Theil des Fußgestells einer Säule.

Zach, zăk, } *s.* (Eigenn.)
Zachary, zăk'ărē } Zacharias.

Zacinthe, zā'sĭnth, *s.* [Bot.] das Warzenkraut.

Zaffer, zăf'fŭr, (it. zaffrone geh.) *s.* [Chem.] der Safter, Zaffer, Saffra.

Zamb, zâmb, *s.* [Südamerika] das Kind eines Mulatten u. einer Negerinn, od. eines Negers u. einer Mulatinn.

Zany, zâ'nė, (it. zanni) *s.* der Pickelhäring, Hanswurst, Possenreißer, Gaukler.

Zany, *v. n.* nachäffen, gaukeln.

Zapote, zâp'ôte, *s.* [Bot.] der Breiapfel.

Zarnich, zär'nik, *s.* eine Miner, in welcher das Operment gefunden wird.

Zea, zė, (gr. W.) *s.* [Bot.] —, od. **zea-maiz,** der Mais, das indianische Korn.

Zeal, zêle, (gr. zelos; lat. zelus; fr. zèle) *s.* der Eifer.

A **zeal** for liberty, for truth, der Freiheitseifer, Wahrheitseifer. — in religion, der Religionseifer. [land.

Zealand, zė'lând, *s.* [Geogr.] See-

New-**Zealand,** [Geogr.] Neuseeland.

Zealander, zė'lândûr, *s.* der Seeländer.

New-**Zealander,** der Neuseeländer.

Zealed, zêld, *adj.* † eifrig.

Over-**zealed,** allzu eifrig.

Zealless, zêle'lês, *adj.* keinen Eifer habend, ohne Eifer, lau.

Zealot, zêl'ût, auch zė'lût, (gr.) *s.* (gewöhnl. ↓) der Eiferer, Schwärmer, Zelot.

Zealotical, zêlôt'ėkâl, *adj.* † übertrieben eifrig.

Zealotry, zêl'ûtrė, *s.* der übertriebene Eifer, die Schwärmerei. [eifrig.

Zealous, zêl'ûs, auch zė'lûs, *adj.*

Zealously, zêl'ûslė, zė'lûslė, *adv.* eifrig, mit Eifer od. Wärme.

Zealousness, zêl'ûsnês, *s.* das Eifrige, der Eifer.

Zebra, zė'brâ, *s.* [Zool.] das Zebra.

Zebra-**skin,** das Zebrafell. —-**wood,** das Zebraholz.

Zebu, zė'bŭ. *s.* [Zool.] der Zebu.

Zechin, tshėkėen', zė'kin, (v. Zecha der Münze in Venedig) *s.* [Münzw.] die Zechine; s. Sequin.

Zed, zêd, la'zûrd. *s.* das Z.

He is a mere **zed,** † er ist so krumm wie ein Z. — land, ⊖ Westengland (weil man dort s gewöhnl. wie z ausspricht).

Zedoary, zêd'dôârė, *s.* [Bot.] der Zittwer.

Zeine, zône, *s.* eine Substanz von gelblicher Farbe, die man aus dem Samen des Mais erhält.

Zemindar, zėmin'dâr, *s.* [Ostind.] der Zemindar (Grundbesitzer, der einen Landesbezirk regiert u. Steuern einzieht).

Zemindary, zėmin'dârė *s.* [Ostind.] der Bezirk, den ein Zemindar zu regieren hat.

Zend, zênd. *s.* (Sprache, die ehemals in Persien gesprochen wurde) Zend.

Zend, **Zendavesta,** zênd'âvêstâ, } *s.* (ein heiliges Buch bei den Persern, das ihrem Gesetzgeber Zoroaster zugeschrieben wird) Zend. Zendavesta.

Zenith, zė'nith, (arab.) *s.* 1. [Astron.] der Zenith, Scheitelpunkt. 2. ± der Zenith; Glückspunkt des Sterns eines Menschen.

Zenith **distance,** [Astron.] der Abstand vom Zenith.

Zeolite, zė'ôlite, (gr.) *s.* [Mineralg.] der Zeolith.

Foliated **zeolite,** der Blätterzeolith. Mealy —, die Zeolitherde. Fibrous —, der Faserzeolith. Radiated —, der Strahlzeolith.

Zeolitic, zėôlit'ik. *adj.* zum Zeolith gehörig, daraus bestehend, dem Zeolith ähnlich, Zeolith ... [förmig.

Zeolitiform, zėôlit'ėförm, zeolith-

Zephyr, zêf'fer, } **Zephyrus,** zêf'fėrus, } (gr.) *s.* 1. a) der (sanfte) Westwind, Abendwind. b) ♀ der Zephir, das Lüftchen (überh.); (ferner) der Zephir, Zephirgott, Zephyrus (personifizirt). 2. eine Maschine, um Fliegen zu verjagen und eine freie Zirkulation der Luft in den Zimmern zu bewirken. [öhrige Fuchs.

Zerda, zêr'dâ, *s.* [Zool.] der großo-

Zero, zė'rô, (hebr., it., fr.) *s.* die Null; (auf Thermometern u. Pyrometern) Null, der Gefrierpunkt.

Zest, zêst, (pers. zistan; fr. zeste) *s.* 1. der Sattel, Buhen (an den wälischen Nüssen). 2. ± (Etwas von geringem Werthe) der Pfifferling. It is not worth a —, es ist keine hohle, taube Nuß werth, keinen Pfifferling werth. 3. das dünne Schnittchen einer Pomeranzen- od. Zitronenschale. 4. der Zitronen- od. Pomeranzenschalensaft in Wein ꝛc. gedrückt. 5. ± der erhöhete Geschmack, Zusatz, Beigeschmack, Beischmack.

Zest, *v. a.* 1. Pomeranzen- od. Zitronenschalen in dünne Schnittchen schneiden; den Pomeranzen- od. Zitronenschalensaft in od. auf Etwas drücken; dünne Zitronen- od. Pomeranzenschalen einmachen. 2. versetzen, durch einen Zusatz od. neuen Geschmack erhöhen, den Geschmack erhöhen. [püster.

Zest, (fr. zeste) *s.* der Püster, Puder-

Zest, (sp. siesta) *s.* die Mittagsruhe, Sieste.

Zeta, zė'tâ, *s.* 1. [gr. Gramm.] das Zeta. 2. ein kleines Zimmer mit Röhren, die längs den Wänden hinlaufen, um frische Luft od. Dampf in dasselbe hinauf zu leiten.

Zetetic, zêtêt'ik, (gr.) *adj.* durch Forschen ergründend, nachforschend, untersuchend, nach Gründen verfahrend.

The **zetetic** method, die untersuchende Lehrart.

Zeugma, zŭg'mâ, (gr. W.) *s.* [Rhet.] das Zeugma, die Auslassung eines Wortes od. das Mitverstehen eines ausgelassenen, aber schon früher vorgekommenen Wortes.

Zibet, zib'it, *s.* [Zool.] die Zibethkatze. [Zickzack.

Zigzag, zig'zâg. (fr. zigzag) *s.* das

A trench formed like a —, [Kriegsk.] ein in einen Zickzack geführter Laufgraben, das Zickzack.

Zigzag, *adj.* zickzackig, im Zickzacke gebogen, im Zickzacke laufend, zickzackig laufend.

Zigzag, *v. a.* zu Zickzacken bilden.

Zigzaggery, zig'zâggûrė, *s.* das Zickzack, die krummen Gänge.

Zilla, zil'lâ, (lat.) *s.* [Bot.] der stachelichte Kohl.

Ziment-water, zėment'-wâtûr, (fr. cément u. water) *s.* —, od. Copper-water, [Chem.] das Cementwasser.

Zimome, zim'ôme. } (v. gr.) *s.*

Zymome, } [Chem.] einer der wesentlichen Bestandtheile des Glutens.

Zink, zingk, (Zink) *s.* [Mineralg.] der Zink, Spiauter.

Zinkiferous, zingkif'ėrûs, (v. zink u. lat. fero) *adj.* zinkhaltig.

Zinkography, zingkôg'grâfė, (v. zink u. gr. grapho) *s.* die Zinkographie.

Zinky, zingk'ė, *adj.* zum Zink gehörig, wie Zink aussehend, zinkisch, Zink-.

Zinky ores, Zinkerze.

Zircon, zir'kôn, *s.* [Mineralg.] (auch Jargon of Ceylon) der Zirkon.

Zirconia, zirkô'nėâ, *s.* [Mineralg.] die Zirkonerde. [der Zirkonit.

Zirconite, zir'kônite, *s.* [Mineralg.]

Zirconium, zirkô'nėûm, *s.* [Chem.] das Zirkonium.

Zittaw, zit'tâw, *s.* [Geogr.] Zittau.

Zivolo, ziv'ôlô, *s.* [Ornith.] eine Art Goldammer.

Zizany, ziz'ânė, (auch Zizania) (v. gr.) *s.* das Unkraut (im Getreide).

Zizel, ziz'il, *s.* [Zool.] die Ziesel-ratte, Zieselmaus, der Ziesel.

Znees, znêêz, (v. Schnee) *adj.* [Dertl.] gefroren.

Zneesy, [Dertl.] kalt.

Zocco, zôk'kô, } **Zocle,** zô'kl, } (it. zoccolo; v. lat. soccus) *s.*

Zoccolo, zôk'kôlô, } [Archit.] der Kragstein; das Wandgestell, der Untersatz, Sockel.

Zodiac, zô'dėâk. zô'jėâk, (gr.) *s.* 1. [Astron.] der Thierkreis. 2. † der Gürtel.

Zodiacal, zôdi'âkâl, *adj.* zum Thierkreise gehörig.

Zodiacal light, das Zodiakallicht, Thierkreislicht. — signs, die Zeichen des Thierkreises. [Mineralg.] der Zoisit.

Zoisite, zôê'site, (v. Van Zois) *s.*

Zone, zône, (gr.) *s.* 1. † der Gürtel. 2. ± a) [Geogr.] der Gürtel, Weltgürtel, Erdgürtel, Erdstrich, Himmelsgürtel, die Zone. b) der Kreis, Umfang. Milton.

The torrid zone, die heiße Zone. The temperate or variable —s, die gemäßigten Zonen. The frigid —s, die kalten Zonen. Ciliary —, [Anat.] der (Augen-) Sterngürtel.

Zonecollin, zône'kôllin. (fr. zonecolin) *s.* [Ornith.] die gehaubte mexikanische Wachtel. [gend, mit einem Gürtel.

Zoned, zônd, *adj.* einen Gürtel tra-

Zonnar, zôn'nâr, *s.* eine Art Gürtel von schwarzem Leder, den Christen und Juden in der Türkei zum Unterschiede von den Mahomedanern tragen müssen.

Zoobdity-match, zôôb'dėtė-mâtsh, *s.* eine gewisse pikante Sauce.

Zoographer, zôôg'grâfûr. } **Zoographist,** zôôg'grâfist, } *s.* der Thierbeschreiber, Zoograph.

Zoographical, zôôgrâf'ėkâl, *adj.* zoographisch, zur Beschreibung der Thiere gehörig. [Thierbeschreibung. Zoographie.

Zoography, zôôg'grâfė, *s.* die

Zookers, zôô'kûrz. } *interj.* † der

Zooks, zôôks, } Tausend! Sakerloth! Sakerment!

Zoolite, zô'ôlite, (gr.) *s.* der Zoolith, Thierstein, die Thierversteinerung.

Zoological, zō-ō-lŏd'-jĕ-kăl, *adj.* zoologisch. [zoologisch.

Zoologically, zō-ō-lŏd'-jĕ-kăl-ē. *adv.*

Zoologist, zō-ŏl'-ō-jĭst, *s.* der Zoolog, Thierkundige, Thierkenner.

Zoology, zō-ŏl'-ō-jē, (gr.) *s.* die Thierlehre, Thierbeschreibung, Thierkunde, Zoologie.

Zoon, Zoons, zō-ŏn, zō-ŏnz. } s. Zounds.

Zoonic, zō-ŏn'-ĭk, (v. gr. zoon) *adj.* [Chem.] — acid. die Thiersäure.

Zoonomy, zō-ŏn'-ō-mē, (gr.) *s.* die Zoonomie, Thierkunde, Lebenskraftlehre.

Zoophite, s. Zoophyte.

Zoophoric, zō-ō-fŏr'-ĭk, (gr.) *adj.* thiertragend. [säule.

Zoophoric column, [Archit.] die Thier-

Zoophorus, zō-ŏf'-ō-rŭs. *s.* [Archit.] ein mit Thierbildern verzierter Fries.

Zoophyte, zō'-ō-fīte, (gr.) *s.* [Naturg.] die Thierpflanze, das Pflanzenthier, der Zoophyt.

Zoophytolite, zō-ō-fī'-tō-līte, (gr.) *s.* der Zoophytolith, Thierpflanzenstein.

Zoophytological, zō-ō-fī-tō-lŏd'-jĕ-kăl, *adj.* zoophytologisch, zur Thierpflanzenkunde gehörig.

Zoophytology, zō-ō-fī-tŏl'-ō-jē, (gr.) *s.* die Zoophytologie, Thierpflanzenlehre, Thierpflanzenkunde.

Zootomist, zō-ŏt'-ō-mĭst, (gr.) *s.* der Thierzergliederer, Thierzerleger.

Zootomy, zō-ŏt'-ō-mē, *s.* die Thierzergliederung. Zootomie.

Zopissa, zō-pĭs'-să, (gr. W.) *s.* [Med. ꝛc.] altes Schiffspech.

Zoril, zŏr'-ĭl, *s.* [Zool.] das peruvianische Stinkthier. [der Nothlaufgürtel.

Zoster, zŏs'-tŭr, (gr. W.) *s.* [Med.]

Zounds, zŏŭndz, (aus God's wounds) *interj.* Sakerment! Sapperment! der Geier!

Zuffolo, zŭf'-fō-lō, (it. zufolo) *s.* das Flötchen, Flageolet, (bes.) die Vogelflöte.

Zuinglianism, zwĭng'-glē-ăn-ĭzm, *s.* die Lehre des Zwingli. [genn.) Zwingli.

Zuinglius, zwĭng'-glē-ŭs, *s.* (Ei-

Zumate, zū'-māte. *s.* [Chem.] die Verbindung der aus gegohrenen vegetabilischen Substanzen entwickelten Säure mit einer salzbildenden Grundlage.

Zumic, zū'-mĭk, (gr. zyme) *adj.* [Chem.] — acid, die aus gegohrenen vegetabilischen Substanzen, besonders die aus dem gegohrenen Reis entwickelte Säure.

Zumological, zū-mō-lŏd'-jĕ-kăl, *adj.* zur Gährungslehre gehörig.

Zumologist, zū-mŏl'-ō-jĭst, *s.* der in der Gährungslehre Bewanderte.

Zumology, zū-mŏl'-ō-jē, (gr.) *s.* [Chem.] die Gährungslehre.

Zumosimeter, Zymosimeter, zū-mō-sĭm'-ĕ-tŭr, zī-mō-sĭm'-ĕ-tŭr, (gr.) *s.* [Phys., Chem.] der Gährungsmesser (ein Werkzeug).

Zurich, Zuric, zŭr'-ĭk, *s.* [Geogr.] Zürich.

Zuyder-sea, zī'-dŭr-sē, *s.* [Geogr.] die Süderse (in Holland). [Zurlit.

Zurlite, zŭr'-līte, *s.* [Mineralg.] der

Zygodactylous, zī-gō-dăk'-tĭ-lŭs, (gr.) *adj.* [Ornith.] paarweise geordnete Zehen habend (wie der Papagei ꝛc.), mit paarweise stehenden od. geordneten Zehen.

Zygoma, zī-gō'-mă, (gr.) *s.* [Anat.] das Jochbein, Wangenbein.

Zygomatic, zī-gō-măt'-ĭk, *adj.* [Anat.] zum Jochbeine gehörig, Joch ..., Wangen ..., jochbeinig.

Zygomatic arch, der Jochbogen. — muscles, die Jochmuskeln, Wangenmuskeln. — bone, das Jochbein, Wangenbein. — suture, die Wangennaht, Jochbeinnaht. — process, der Wangenfortsatz.

SYNOPSIS

OF

WORDS DIFFERENTLY PRONOUNCED BY DIFFERENT ORTHOËPISTS.

KEY

TO THE SOUNDS OF THE VOWELS AS USED IN THE SYNOPSIS.

					Indistinct.
A,	fāte,	făt,	fär,	fâll,	don'ạ-tive.
E,	mēte,	mĕt,			rev'ẹ-ry.
I,	pīne,	pĭn,			chal'ịce.
O,	nōte,	nŏt,	nôr,	mŏve,	tri'ọd.
U,	tūbe,	tŭb,			sat'ụrn

th as in *thin*; th as in *this*.

Ā has the long sound of **a**, as in fate.
Ă has the Italian sound of **a**, as in far.
Ạ has the sound of **aw**, as in fall.
Ą has the short sound of **aw**, as in what.
Ē has the long sound of **e**, as in mete.
Ę has the sound of long **a**, as in vein, and in there.
Ī has the long sound of **i**, as in pine.
Į has the sound of long **e**, as in marine.
Į has the sound of short **u**, as in bird.
Ō has the long sound of **o**, as in note.
Ö has the sound of **oo**, as in food.
Ọ has the sound of **oo**, as in good, the same as **u** in full.
Ȯ has the sound of short **u**, as in dove.
Ū has the long sound of **u**, as in tube.
Ụ has the sound of **u**, as in bull.
U has the sound of **yu**, as in union.
Ċ hard **c**, the same as k.
Ġ soft **g**, the same as j.
Ş soft **s**, the same as z.
C̆H have the French sound, the same as sh.
TH have their vocal sound, as in this.

This mark' called in Greek the grave accent, placed before a vowel, indicates that vowel to have its Italian sound, as in 'ask, b'ar, f'ather, m'ask. In words of two or more syllables, when no other accent is used, this designates the accented syllable; as in Ban'ana.

Webster.	*Sheridan.*	*Walker.*	*Perry.*	*Jones.*	*Fulton - Knight.*	*Jameson.*
AB'DI-CA-TĪVE,	ạb-dĭk'ạ-tĭv,	ăb'dę-kā-tĭv,	ạb-dĭk'ạ-tĭv,	ăb'dę-kā-tĭv,	ăb'dę-kā-tĭv,	ăb'dę-kā-tĭv.
ABDOMEN,	ạb-dō'mẹn,	ạb-dō'mẹn,	ạb-dō'mẹn, ăb'dọ-mĕn,	ạb-dō'mẹn,	ạb-dō'mẹn,	ạb-dō'mẹn.
AB'SO-LU-TO-RY,	ăb'sọ-lụ-tụr'rẹ,	ạb-sŏl'ụ-tụr-rẹ,	ăb'sọ-lụ-tọ-rẹ,	ạb-sŏl'ụ-tụr-ẹ,	ạb-sŏl'ụ-tụr-ẹ,	ạb-sŏl'ụ-tụr-rẹ.
AB'STRACT, *a.*	ăb'străkt,	ạb-străkt',	ăb'străkt,	. . . . .	. . . . .	ạb-străkt'.
AC-CEPT'A-BLE,	ăk'sẹp-tạ-bl,	ăk'sẹp-tạ-bl,	ạk-sĕp'tạ-bl,	ăk'sẹp-tạ-bl,	ăk'sẹp-tạ-bl,	ạk-sĕp'tạ-bl.
AC-CESS',	ăk'sĕs,	ạk-sĕs',	ạk-sĕs',	ạk-sĕs',	ạk-sĕs',	ăk'sĕs, ạk-sĕs'.
AC'CES-SO-RY,	ăk'sẹs-sụr-rẹ,	ăk'sẹs-sọ-rẹ,	ăk'sẹs-sọ-rẹ,	ăk'sẹs-sụr-rẹ,	ăk'sẹs-sụr-ẹ,	ăk'sẹs-sọ-rẹ.
AD-DIT'A-MENT,	ăd'dę-tạ-mĕnt,	ạd-dĭt'ạ-mĕnt,	ạd dĭt'ạ-mĕnt,	ăd'dę-tạ-mĕnt,	ạd-dĭt'ạ-mĕnt,	ạd-dĭt'ạ-mĕnt.
AD-JŪ'VANT,	ăd'jụ-vănt,	ăd'jụ-vănt,	. . . . .	ạd-jū'vạnt,	ăd'jụ-vănt,	ăd'jụ-vănt.
AD-VER'TĪSE-MENT,	ạd-vĕr'tĭz-mĕnt, ăd-vẹr-tīze'-mẹnt,	ạd-vĕr'tĭz-mĕnt, ăd-vẹr-tīze'-mẹnt,	ạd-vĕr'tĭz-mĕnt,	ạd-vĕr'tĭz-mĕnt, ăd-vẹr-tīze'-mẹnt,	ạd-vĕr'tĭz-mĕnt, ăd vẹr-tīze'-mẹnt,	ạd-vĕr'tĭz-mĕnt.
Ā'E-RIE,	ā'rẹ,	ē'rẹ,	. . . . .	ā'ẹr-ẹ,	ā'ẹr-ẹ,	ē'rẹ.
A-GAIN', (a-gen')	ạ-gĕn',	ạ-gĕn',	ạ-gain',	ạ-gĕn',	ạ-gĕn',	ạ-gānę'.
A-GAINST', (a-genst')	ạ-gĕnst',	ạ-gĕnst',	ạ-gainst',	ạ-gĕnst',	ạ-gĕnst',	ạ-gānst'.
AG-GRAN'DĪZE-MENT.	ăg'grạn-dīze-mẹnt,	ăg'grạn-dīze-mẹnt,	ăg'grạn-dīze-mẹnt, ạg-grăn'dịz-mẹnt,	ăg'grạn-dīze-mẹnt,	ăg'grạn-dīze-mẹnt,	ạg-grăn'dịz-mẹnt.
ĂID'-DE-CAMP, (A'ID-DE-CAMP.)	. . . . .	ād-dę-kâwng',	. . . . .	. . . . .	ād-ę-kâwng',	ād-dę-kâwng'.
AL'COVE,	ạl-kōve',	ạl-kōve',	ạl-kōve',	ạl-kōve',	ạl-kōve',	ạl-kōve'.
AL'KA-LI,	ăl'kạ-lę,	ăl'kạ-lę,	ăl'kạ-lę,	ăl'kạ-lę,	ăl'kạ-lę,	ăl'kạ-lī.
AL'MOST', (AL'MO'ST.)	ăll-mōst',	ăll'mōst,	ăll-mōst',	ăll-mōst',	ăll-mōst', ăll'mōst,	ăll'mōst.
AL'PĪNE,	. . . . .	ăl'pĭn,	ăl'pĭn,	. . . . .	. . . . .	ăl'pīne.
AL'TERN-ATE, *v.*	. . . . .	ạl-tĕr'nạte,	ạl-tĕr'nạte,	. . . . .	ạl-tĕr'nạte,	ăl'tẹr-nāte,
AM'BUS-CADE,	ăm-bụs-kād',	ăm-bụs-kād',	ăm-bụs-kād',	ăm-bụs-kād',	ăm-bụs-kād',	ăm-bụs-kād'.
A-MEN',	ā-mĕn',	ā-mĕn',	ā-mĕn ,	ā-mĕn',	ā-mĕn',	ā-mĕn'.
AN-A-MORPH'O-SIS,	ăn-ạ-mọr-fō'sịs,	ăn-ạ-mọr-fō'sịs,	ăn-ạ-mŏr'fọ-sĭs,	ăn-ạ-mọr-fō'sịs,	ăn-ạ-mọr-fō'sịs,	ăn-ạ-mŏr'fọ-sĭs.
ANCHOVY,	ạn-chō'vẹ,	ạn-chō'vẹ,	ạn-chō'vẹ,	ạn-chō'vẹ,	ạn-chō'vẹ,	ạn-chō'vẹ.
ĂN'CIENT,	āne'shẹnt,	āne'shẹnt,	ăn'shẹnt,	āne'shẹnt,	āne'shẹnt,	āne'shẹnt.
A-NEM'O-SCOPE,	ăn'ẹ-mọs-kōpe',	ạ-nĕm'ọ-skōpe,	ạ-nĕm'ọs-kōpe,	ạ-nĕm'ọ-skōpe,	ạ-nĕm'ọ-skōpe,	ạ-nĕm'ọ-skōpe.
ĂN'GEL,	āne'jẹl,	āne'jẹl,	āne'jẹl,	āne'jẹl,	āne'jẹl,	āne'jẹl.
AN-TI-FĒ'BRILE,	ăn-tẹ-fē'brĭle,	ăn-tẹ-fēb'rĭl,	ăn-tẹ-fē'brĭl,	ăn-tẹ-fēb'rĭl,	ăn-tẹ-fēb'rĭl,	ăn-tẹ-fēb'rĭl.
AN'TI-NO-MY,	ăn'tẹ-nọ-mẹ,	ạn-tĭn'ọ-mẹ,	ăn'tẹ-nọ-mẹ,	ạn-tĭn'ọ-mẹ,	ạn-tĭn'ọ-mẹ,	ạn-tĭn'ọ-mẹ.
AN TIP'TO-SIS,	ăn-tịp-tō'sịs,	ạn-tĭp'tọ-sĭs,	. . . . .	. . . . .	. . . . .	ăn-tịp-tō'sịs.
AP-PULSE',	ăp'pụls,	ăp'pụls,	ạp-pŭls',	ăp'pụls,	ăp'pụls,	ăp'pụls.
Ā'PRON.	ā'prụn,	ā'pụrn,	ā'pụrn,	ā'pụrn,	ā'pụrn,	Ā'prụn.
AQ'UI-LINE.	ăk'wẹ-līne,	ăk'wẹ-līn,	ăk'wẹ-līn,	ăk'wẹ-līne,	ăk'wẹ-līne,	ā'kwẹ-līne.
ĂRCH-I-PEL'A-GO,	. . . . .	ār-kẹ-pĕl'ạ-gō,	. . . . .	ārk-ẹ-pĕl'ạ-gō,	ārk-ẹ-pĕl'ạ-gō,	. . . . .
ĂR'DU-OUS,	ăr'dụ-ŭs,	ār'ju-ŭs,	ār'dụ-ŭs,	ār'dụ-ŭs,	ār'dụ-ŭs,	ār'dụ-ŭs.
AR'I-E-TATE,	ăr'ẹ-ẹ-tāte,	ạ-rī'ẹ-tāte,	ăr'ẹ-ẹ-tāte,	. . . . .	. . . . .	. . . . .
AR'ITH-MAN-CY,	ạ-rĭth'mạn-sẹ,	ạ-rĭth'mạn-sẹ,	. . . . .	. . . . .	. . . . .	ạ-rĭth'mạn-sẹ.
AR'O-MA-TĪZE,	ăr'ọ-mạ-tīze,	ăr'ọ-mạ-tīze,	ạ-rŏm'ạ-tīze,	. . . . .	. . . . .	ạ-rō'mạ-tīze.
AT-TRĀ'HENT,	ăt'trạ-hẽnt,	ăt'trạ-hẽnt,	ăt'trạ-hẽnt,	ăt'trạ-hẽnt,	ăt'trạ-hẽnt.	. . . . .
A-VANT'-GUĀRD,	ạ-vânnt'gărd,	ạ-vănt'gārd,	ạ-vănt'gārd,	ạ-vănt'gyārd,	ạ-vănt'gyārd,	ạ-vâung'gārd.
A-VOW'EE,	ạ-vow'ē,	ăv-ọw-ē',	. . . . .	. . . . .	. . . . .	ăv-ow-ē'.
AZ'URE,	ā'zhụr,	ā'zhūre,	āz'ụr,	ăzh'ụr,	ā'zhụr,	ā'zhūre.
BACK-SLĪDE',	băk'slīde,	băk-slīde',	băk'slīde,	. . . . .	băk-slīde',	băk-slīde'
BAL'CO-NY,	bạl-kō'nẹ,	bạl-kō'nẹ,	bạl-kō'nẹ,	bạl-kō'nẹ,	bạl-kō'nẹ,	bạl-kō'nẹ, băl'kọ-nẹ.
BA-NĀ'NA, (BAN'ANA.)	bạ-nā'nạ,	bạ-nā'nạ,	bạ-nā'nạ,	bạ-nā'nạ,	bạ-nā'nạ,	bạ nā'nạ.
BAN'IAN,	bạn-yăn',	bạn-yăn',	băn'nẹ-ạn,	bạn-yăn',	bạn-nyăn',	bạn-yăn'.
BAR'RI-ER,	băr'ryẹr,	băr'rẹ-ụr,	băr'rẹ-ẹr,	băr'rẹ-ụr,	băr'rẹ-ẹr,	băr'rẹ-ẹr.
BEARD, (berd)	bĕrd,	bēērd,	bēērd,	bēērd,	bēērd,	bēērd.
BELLES-LETTRES, (bel'let-ter)	. . . . .	bĕl-lā'tụr,	bĕl-lĕt'tẹr,	bĕl-lā'tụr,	bĕl-lā'tẹr,	bĕl-lĕtr'.
BEL'LOWS, ₹L'LOWS.)	bĕl'lụs,	þĕl'lụs,	bĕl'lụs,	bĕl'lụs,	bĕl'lụs,	bĕl'ōze.

Webster.	*Sheridan.*	*Walker.*	*Perry.*	*Jones.*	*Fulton - Knight.*	*Jameson.*
BER'LIN,	bęr-lĭn',	bęr-lĭn',	bĕr'lĭn.	bęr-lĭn',	bęr-lĭn',	bęr-lĭn'.
BES'TIAL,	bĕs'chąl,	bĕs'chę-ąl,	bĕs'tę-ąl,	bĕs'chę-ųl,	bĕs'tyąl,	bĕs'tę-ąl.
BE-STREW',	bę-strôô',	bę-strō',	bę-strū',	bę-strôô',	bę-strō',	bę-strôô'.
BIT'U-MEN, BI TŪ'MEN,	bĭ-tū'męn,	bę-tū'męn,	bĭ-tū'męn,	bĭ-tū'męn,	bĭ-tū'męn,	bę-tū'męn.
BŌAT'SWAIN,	bō'sn,	bō'sn,	bō'sn,	bōte'swāne, bō'sn,	bōte'swāne, bō'sn,	bōte'swāne, bō'sn.
BÓM'BAST, (BŎM'BAST.)	bǫm-băst',	bŭm'bąst, bųm-băst',	bųm-băst',	bųm-băst',	bųm-băst',	bŭm-băst'.
BOOK,	bôôk,	bôôk,	bûk,	bûk,	bûk,	bôôk.
BŌ'SOM,	bôô'zųm,	bôô'zųm, bûz'ųm,	bôô'zųm,	bôô'zųm,	bôô'zųm,	bôô'zųm.
BŌURN,	bôôrn,	bōrne,	bôôrn,	bōrne,	bôôrn, bōrne,	bōrne.
BŌWL, (bōle)	bōle,	bōle,	boul,	bōle,	boul, bōle,	boul.
BRĀCE'LET, (BRA'CELET.)	brās'lĭt,	brāse'lęt,	brāse'lęt,	brāse'lęt,	brāse'lęt,	brāse'lęt.
BRĀ'VO,	brä'vǫ,	brä'vǫ,	brä'vǫ,	brä'vǫ,	brä'vǫ,	brä'vǫ.
BRA-ZĬL',	brą-zēēl',	brą-zēēl',	brą-zĭl',	brą-zēēl',	brą-zēēl',	brą-zēēl'.
BREĀK,	brēēk,	brāke,	brāke,	brāke,	brāke,	brāke.
BREECH, (brich)	brēēch,	brēēch,	brēēch,	brēēch,	brēōch,	brēēch.
BRONZ,	brônze,	brônze,	brŏnz,	brōnze,	brōnze,	brōnze.
BRŌOCH,	brôôch,	brōch,	brôôch,	brōch,	brôôch,	brōch.
BRŌOK,	brôôk,	brôôk,	brûk,	brûk,	brûk,	brôôk.
BULL'ION,	bŭl'lyųn,	bûl'yųn,	bûl'yųn,	bûl'yųn,	bûl'yųn,	bûl'yųn.
BUOY,	bwây,	bûǫ̆ę,	boy,	bwây,	bwoy,	bǫ̆ę.
CA-CHEX'Y,	kā'kęk-sę,	kăk'ęk-sę,	ką-kĕk'sę,	kăk'ęk-sę,	kăk'ęk-sę,	kąk-kĕk'sę.
CAIS'SON, CAIS-SOON', (CA'ISSON, CAISSOON'.)	. . . . .	. . . . .	kąs-sôôn',	kā'sn,	kāse-sôôn',	kā'ēs-sŏn.
CAL'CI-NA-TO-RY,	kăl'sįn-ę-tųr-ę,	kąl-sĭn'ą-tųr-ę,	kąl-sĭn'ą-tǫ-rę,	. . . . .	. . . . .	kąl-sĭn'ą-tųr-ę.
CAL'CINE,	kąl-sīne',	kąl-sīne',	kąl-sīne',	kąl-sīne',	kąl-sīne',	kąl-sīne'.
CAM'EL-O-PĀRD,	kăm'ę-lǫ-părd,	ką-mĕl'ǫ-pārd,	ką-mĕl'ǫ-pārd,	. . . . .	. . . . .	ką-mĕl'ǫ-pārd.
CAN'AL-CŌAL,	kăn'nįl-kōle,	kăn'nįl-kōle,	kăn'ąl-kōle,	. . . . .	. . . . .	kăn'ąl-kōle.
CAP'IL-LA-RY,	ką-pĭl'lą-rę,	kăp'pįl-lą-rę,	ką-pĭl'lą-rę,	ką-pĭl'lą-rę,	kăp'įl-ląr-ę,	kăp'pįl-lą-rę.
CA-PRĬCE',	kąp-rēēs',	kąp-prēēs', kăp'rēēs,	kąp-prēēs',	kąp-prēēs',	kąp-prēēs',	kąp-prēēs'.
CĀR'TEL, (C'ARTEL.)	kąr-tĕl',	kąr-tĕl',	kär'tęl,	kąr-tĕl',	kąr-tĕl',	kąr-tĕl'.
CATCH'UP, CAT'SUP,	kăch'ųp,	kăch'ųp,	kăt'sųp,	kăch'ųp,	kăch'ųp,	kēch'ųp.
CATH'O-LI-CISM,	ką-thŏl'ę-sĭzm,	ką-thŏl'ę-sĭzm,	ką-thŏl'ę-sĭzm,	ką-thŏl'ę-sĭzm,	ką-thŏl'ę-sĭzm,	ką-thŏl'ę-sĭzm.
CĒ-CI-TY,	sē'sįt-ę,	sĕs'ę-tę,	sĕs'ę-tę,	sĕs'ę-tę,	sĕs'ę-tę,	sē'sę-tę.
CĒ'LA-TURE,	sē'lą-tūre,	sĕl'ą-chūre,	sē'lą-tūre,	. . . . .	. . . . .	sĕl'ą-tūre.
CE-LIB'A-CY,	sĕl'ę-bą-sę,	sĕl'ę-bą-sę,	sĕl'ę-bą-sę,	sĕl'ę-bą-sę,	sĕl'ę-bą-sę,	sĕl'ę-bą-sę.
CEN'A-TO-RY,	sē'ną-tųr-ę,	sĕn'ą-tųr-ę,	sĕn'ą-tǫ-rę,	. . . . .	. . . . .	sĕn'ą-tųr-ę.
CEN-TRĬF'U-GAL,	sęn-trĭf'ų-gąl,	sęn-trĭf'ų-gąl,	sęn-trif'ų-gąl,	sęn-trĭf'ų-gąl,	sęn-trĭf'ų-gąl,	sęn-trĭf'ų-gąl.
CEN-TRĬP'E-TAL,	sęn-trĭp'ę-tąl,	sęn-trĭp'ę-tąl,	sęn-trip'ę-tąl,	sęn-trĭp'ę-tąl,	sęn-trĭp'ę-tąl,	sęn-trĭp'ę-tąl.
CER'USE,	sĕr'ūse,	sē'rūse,	sē'rūse,	sē'rūse,	sē'rūse,	sē'rūse.
ČHA-GRĪN',	shą-grēēn',	shą-grēēn',	shą-grēēn',	shą-grēēn',	shą-grēēn',	shą-grēēn'.
CHAL'DRON,	chăw'drųn,	chä'drųn,	chäl'drųn,	chäl'drųn,	chä'drųn,	châwl'drųn.
CHAL'ICE,	chăl'įs,	chăl'įs,	kăl'įs,	chăl'įs,	chăl'įs,	chăl'įs.
ČHAM'OIS, (sham'e)	shą-moę',	shą-moę',	shăm'ę,	shą-moę',	shą-moę',	shą-moę'.
ČHAM-PĀIGN', (ČHAM-PA'IGN.)	chąm-pāne',	shăm'pāne,	shąm-pāne',	shąm-pāne',	chăm'pāne,	shăm'pāne.
ČHAP'E-RON,	. . . . .	shăp-ęr-ôn',	shăp'ę-rōne,	. . . . .	. . . . .	shăp'ęr-ôn.
CHĀRT, (CH'ART.)	kărt, chărt,	kärt, chärt,	chärt,	kärt, chärt,	chärt, kärt,	kärt, chärt.
CHĀST-EN, (CHA'STEN, cha'sn.)	chā'stn,	chāse'tn,	chāse'n,	chāse'tn,	chāsn,	chāse'tn.
CHAS'TĪSE-MENT,	chăs'tįz-mĕnt,	chăs'tįz-mĕnt,	chąs-tīze'mẹnt, chāse'tįz-mĕnt,	chăs'tįz-mĕnt,	chăs'tįz-mĕnt,	chăs'tįz-mĕnt.
CHAS'TI-TY,	chāse'tę-tę,	chăs'tę-te,	chāse'tę-tę,	chăs'tę-tę,	chăs'tę-tę,	chās'tę-tę.
CHEER'FUL, (CHEE'RFUL.)	chĕr'fųl,	chēēr'fųl, chĕr'fųl,	chēēr'fųl,	chēēr'fųl,	chĕr'fųl, chēēr'fųl,	chēēr'fųl.
CHERUBIC,	chę-rū'bĭk,	chę-rū'bĭk,	chę-rū'bĭk,	chę-rū'bĭk,	chę-rū'bĭk,	chę-rū'bĭk.
ČHĪ'NA,	chā'ną,	chā'ną, chī'nę,	chī'nę,	chā'nę,	chī'nę, chā'nę,	chī'nę.
ČHIR'O-MAN-CY,	kĭ'rǫ-măn-sę,	kĭr'ǫ-măn-sę,	kį-rŏm'ąn-sę,	kĭr'ǫ-măn-sǫ,	kĭr'ǫ-măn-sǫ,	kĭ'rǫ-măn-sę.
ČHIV'AL-RY,	shĭv'ąl-rę,	chĭv'ąl-rę,	shĭv'ąl-rę,	chĭv'ąl-rę,	chĭv'ąl-rę,	shĭv'ąl-rę.
CHĪVES,	shīvz,	chīvz,	chīvz,	chīvz,	chīvz,	chīvz.
ČHOIR, (quire,	kwīre,	kwīre,	koir, kwīre,	kwīre, kǫ̆ę'ųr,	kwīre, koir,	kwīre.

Webster.	*Sheridan.*	*Walker.*	*Perry.*	*Jones.*	*Fulton - Knight.*	*Jameson.*
CHŌ'PIN.	shọ-pēēn',	chọ-pēēn',	chŏp'ịn,	chọ-pēēn',	chŏp'ịn,	chọ-pēēn'.
CHOR'IS-TER,	kwĕr'ịs-tẹr,	kwĭr'ịs-tẹr,	{kŏr'ịs-tẹr, kwĭr'ịs tẹr,	{kŏr'ịs-tẹr,	kwĭr'ịs-tẹr,	kŏr'ịs-tẹr.
CHRIS TIAN'I-TY.	krĭs-tyăn'ẹ-tẹ,	krĭs-chẹ-ăn'ẹ-tẹ,	krĭs-tẹ-ăn'ẹ-tẹ,	krĭs-chẹ-ăn'ẹ-tẹ,	krĭs-tyẹ-ăn'ẹ.tẹ.	krĭs'tẹ-ăn'ẹ-tẹ.
CIRCUITOUS. (sur-kū'e-tus. or sur'kit-us,)	. . . . .	sụr-kū'ẹ-tŭs,	sụr kū'ẹ-tŭs,	. . . . .	. . . . .	sụr-kū'ẹ-tŭs.
(CIR'CUITOUS, sur'kitous.)						
CLAR'ION,	klăr'yụn,	klăre'yụn,	klăr'ẹ-ụn,	klăr'ẹ-ụn,	klā'rẹ-ụn,	klăr'ẹ-ụn.
CLERK,	klĕrk.	klärk.	klärk.	klärk,	klärk,	klärk
CLI-MAC'TER-IC,	klī-mąk-tĕr'rịk,	klĭm-ąk-tĕr'rịk,	klī-mąk-tĕr'rịk,	klĭm-ąk-tĕr'rịk.	klĭm-ąk-tĕr'rịk,	klĭm-ąk-tĕr'rịk.
CLŌTHES,	klōze,	klōze, klōthz,	klōthz,	klōze,	klōthz,	klōthz, klōze.
CLOUGH,	. . . . .	klou. klŏf.	klŏf.	. . . . .	klŏf,	klŭf.
CLYS'TER.	glĭs'tẹr,	klĭs'tẹr,	klĭs'tẹr,	glĭs'tẹr,	glĭs'tẹr,	klĭs'tẹr.
CO-AD-JŪ'TANT,	kọ-ăd'jụ-tąnt,	kọ-ăd'jụ-tąnt,	kō-ąd-jū'tąnt,	. . . . .	. . . . .	kọ-ăd'jụ-tąnt.
CŌ'BALT.	kōb'ąlt,	kŏb'ąlt.	kŏb'ąlt,	kŏb'ụlt,	kŏb'ąlt,	kō'bâlt.
COCH'I-NEAL,	kŭch'ịn-ēēl,	kŭch'ẹ-nēēl,	kŭch'ịn-ēēl,	kŭch'ịn-ēēl,	kŭch'ịn-ēēl,	kŏch-ịn-ēēl'.
COCKSWAIN,	kŏk'sụn,	kŏk'sn,	kŏk'sn,	. . . . .	. . . . .	{kŏk'swāne, kŏk'sn.
COGNIZANCE, (kon'e-zans.)	{kŏn'ẹ-zạns,	{kŏg'nẹ-zạns, kŏn'ẹ-zạns,	{kŏn'ẹ-zạns,	{kŏg'nẹ-zụns, kŏn'ẹ-zụns,	{kŏg'nẹ-zạns,	kŏn'ẹ-zạns.
(COGN'IZANCE, con'izance,)						
COM'BAT.	kŭm'bụt,	kŭm'bạt.	kŏm'bạt,	kŭm'bụt,	kŭm'bạt,	kŏm'bạt.
COM-MEND'A-BLE,	{kọm-mĕn'dạ-bl. kŏm'mẹn-dạ-bl,	kŏm'mẹn-dạ-bl, kọm-mĕn'dạ-bl,	{kọm-mĕn'dạ-bl,	kọm-mĕn'ā dạ bl,	kŏm'mẹn-dạ-bl,	kọm-mĕn'dạ-bl.
COM'MENT, v.	kŏm'mẹnt,	kŏm'mẹnt,	kọm-mĕnt'.	kọm-mĕnt',	kŏm'mẹnt,	kŏm'mẹnt.
COM'MIS-SURE,	kọm'mịsh-ūre,	kọm-mĭsh'ūre,	kọm-mĭs'shūre,	kọm-mĭsh'ūre,	kọm-mĭsh'ūre,	kọm-mĭs'ūre.
COM-MŌ'DI-OUS,	kọm-mō'dẹ-ụs,	{kọm-mō'dẹ-ụs. kọm-mō'jẹ ụs,	{kọm-mō'dẹ-ụs,	kọm-mō'dẹ-ụs,	kọm-mō'dyụs,	kọm-mō'dẹ-ụs.
COM-PAT'RIOT,	kọm-pā'trẹ-ụt,	kọm-pā'trẹ-ụt,	kọm-pā'trẹ-ụt,	kọm-pā'trẹ-ụt,	kọm-pā'trẹ-ụt,	kọm-pā'trẹ-ụt.
COM'PEN-SATE,	kọm-pĕn'sāte,	kọm-pĕn'sāte,	kọm-pĕn'sāte,	kọm-pĕn'sāte,	kọm-pĕn'sāte,	kọm-pĕn'sāte.
COM'PLOT,	kŏm'plŏt,	kŏm'plŏt,	kọm-plŏt',	kŏm'plŏt,	kŏm'plŏt,	kọm-plŏt'.
COM'PŌRT,	kọm-pōrt',	kŏm'pōrt,	kọm-pōrt',	kŏm'pōrt,	kŏm'pōrt,	kŏm'pōrt.
COM'RADE.	kŭm'rāde,	kŭm'rāde,	kŭm'rāde,	kŭm'rāde,	kŭm'rāde,	kŏm'rāde.
CON FESS'OR,	kŏn'fẹs-sụr,	kŏn'fẹs-sụr,	kọn-fĕs'sụr,	kŏn'fẹs-sụr,	kŏn'fẹs-sụr,	kŏn'fẹs-sụr.
CON'FI-DANT,	kŏn-fẹ-dănt',	kŏn-fẹ-dănt',	kŏn'fẹ-dănt,	kŏn'fẹ-dănt,	kŏn-fẹ-dănt',	kŏn-fẹ-dănt'.
CON'FIS-CATE, v.	kọn-fĭs'kāte,	kọn-fĭs'kāte,	kọn-fĭs'kāte,	kọn-fĭs'kāte,	kọn-fĭs'kāte,	kọn-fĭs'kāte.
CON-FRŌNT'. (ĕON-FRŎNT'.)	kọn-frŏnt',	kọn-frŏnt',	kụn-frŭnt',	kọn-frŭnt',	kọn-frŏnt',	kọn-frŏnt'.
CON'GE.	. . . . .	kọn-jēē',	kŏn'jẹ,	kọn-jēē',	{kōne'jẹ. kọn-jēē',	kŏnje, kọng-zhā.
CON-NOĬS-SEUR, (connoisseu're.)	kŏ-nịs-sŏr',	kŏ-nịs-sūre',	kŏn-nịs-sūre',	kŏn-nịs-sūre',	kŏn-nịs-sūre',	kŏ-nịs-sāre'.
CON-SIST'O-RY.	kŏn'sịs-tụr-ẹ,	kŏn'sịs-tụr-ẹ,	kŏn'sịs-tọ-rẹ,	kŏn'sịs-tụr-ẹ,	kŏn'sịs-tụr-ẹ,	kŏn'sịs-tụr-ẹ.
CON-SOL'A-TO RY,	kọn-sŏ'lạ-tụr-ẹ,	kọn-sŏl'ạ tụr-ẹ,	kŏn-sŏ'lạ-tọ-rẹ,	kọn-sŏl'ẹ-tụr-ẹ,	kọn-sŏl'ạ-tụr-ẹ,	kọn-sŏl'ạ-tụr-ẹ.
CON'STEL LATE.	kọn-stĕl'lāte,	kọn-stĕl'lāte,	kọn-stĕl'lāte.	. . . . .	kọn-stĕl'lāte,	kọn-stĕl'lāte.
CON'STI-TU-TĪVE,	kọn-stĭt'tụ-tĭv,	kŏn'stẹ-tū-tĭv,	kŏn'stẹ-tū-tĭv,	kŏn'stẹ-tū-tĭv,	kŏn'stẹ-tū-tĭv,	kŏn'stẹ-tū-tĭv.
CON'STRUE,	kŏn'stụr,	{kŏn'strū, kŏn'stụr,	{kŏn'strū,	kŏn'strū,	kŏn'strū,	kŏn'strū.
CON-SULT'. n.	kọn-sŭlt',	{kŏn'sŭlt, kọn-sŭlt'.	kŏn'sŭlt, kọn-sŭlt',	. . . . .	kŏn'sŭlt,	kŏn'sŭlt.
CON'SUM-MATE, v.	kọn-sŭm'mẹt,	kọn-sŭm'māte,	kọn-sŭm'mate,	kọn-sŭm'mẹt,	kọn-sŭm'mate,	kọn-sŭm'māte.
CON'TEM-PLATE,	kŏn'tẹm-plā-tụr.	kọn tĕm' ā-tụr,	kọn tĕm'plā-tụr,	kọn-tĕm'plā-tụr,	kọn-tĕm'plā-tụr,	kọn-tĕm'plā-tụr.
CON'TENT, n.	kọn-tĕnt',	{kọn-tĕnt', kŏn'tĕnt,	{kọn-tĕnt',	kọn-tĕnt',	kọn-tĕnt',	kọn-tĕnt'.
CON'TRĪTE,	kŏn'trīte,	kŏn'trīte,	kọn-trīte',	kŏn'trīte,	kŏn'trīte,	kŏn'trīte.
CON-VĒN'IENT, (CON-VE'NIENT.)	kọn-vē'nyẹnt,	kọn-vē'nẹ-ẹnt,	kọn-vē'nẹ-ẹnt,	kọn-vē'nẹ-ẹnt,	kọn-vē'uyẹnt,	kọn-vē'nẹ-ẹnt.
CON-VENT'I-CLE,	kŏn'vẹn-tĭkl,	kọn-vĕn'tẹ-kl,	kọn-vĕn'tẹ-kl,	kŏn'vẹn-tẹ-kl,	kọn-vĕn'tẹ-kl,	kọn-vĕn'tẹ-kl.
CON'VER-SANT,	{kŏn'vẹr-sẹnt, kọn-vĕr'sẹnt,	kŏn'vẹr sạnt, kọn-vĕr'sạnt,	{kọn-vĕr'sạnt,	{kŏn'vẹr-sụnt, kọn-vĕr'sụnt,	kŏn'vẹrs ạnt, kọn-vĕrs'ạnt,	{kŏn'vẹr-sạnt.
CŌ'NY,	kŭn'nẹ,	kŭn'nẹ,	kŭn'nẹ,	kŭn'nẹ,	kŭn'nẹ.	kŭn'nẹ.
CŌ'QUET-RY,	kọ-kĕt'rẹ,	kọ-kĕt'rẹ,	kọ-kĕt'rẹ,	kọ-kĕt'rẹ,	kọ-kĕt'rẹ,	kọ-kĕt'rẹ.
CORD'IAL,	kŏr'dyạl,	kŏr'jẹ-ạl,	kŏr'dẹ-ạl.	kŏr'dẹ-ụl,	kŏr'dyạl,	kŏr'dẹ-ạl.
COR'OL-LA-RY,	kŏr'ọ-lạr-ẹ,	kŏr'ọ-lạr-ẹ,	kŏr'ọ lạ-rẹ,	kŏr'ọ-lạr-ẹ,	kŏr'ọl-lạr-ẹ,	kŏr'ọ-lạr-ẹ.
COUR'IER,	kôô'ryẹr,	kôô'rēēr,	kôô'rẹ-ẹ.	kôô-rēēr',	kôô'rēēr,	kôô-rēēr'.
COURT'E-OUS,	kŭr'chus,	kŭr'chẹ-ụs,	kŭr'chẹ ụs,	kŭr'tẹ-ụs,	kŭrt'yụs,	kōre'tẹ ụs.
COV'ET OUS, (CŎV'ETOUS.)	kŭv'vẹ-chŭs,	kŭv'ẹ-tŭs,	kŭv'ẹt-ŭs,	kŭv'vẹ-tŭs,	kŭv'ẹt-ŭs,	kŭv'ẹ-tŭs.
CREEK. (krĭk)	krēēk.	krēēk.	krēēk,	krēēk,	krēēk,	krēēk.
CROC'O-DĪLE,	krŏk'ọ-dĭl,	krŏk'ọ-dĭl,	krŏk'ọ-dil,	krŏk'ọ-dĭl,	krŏk'ọ-dĭl,	krŏk'ẹ-dĭl.
CRUP'PER,	krŭp'pẹr,	krŭp'pẹr,	krŭp'pẹr,	krŭp'pẹr,	krŭp'pẹr,	krŭp'pẹr.

Webster.	*Sheridan.*	*Walker.*	*Perry.*	*Jones.*	*Fulton - Knight.*	*Jameson.*
CŪ'CUM-BER,	kow'kụm-bẹr,	kow'kụm-bẹr,	kow'kụm-bẹr,	kŭk'ụm-bẹr,	kow'kụm-bẹr,	kū'kụm-bẹr.
CUĪ-RASS', (kwe-ras')	kū'rạs,	kwẹ-răs',	kwē'rạs,	kwē'rụs,	kwẹ-răs',	kwẹ-răs'.
CUĪSH, (kwis)	kŭsh,	kwĭs,	kwĭsh,	kwĭs,	kwĭs,	kwĭs.
CŪ'NEĪ-FORM,	kụ-nē'ẹ-fȯrm,	kụ-nē'ẹ-fȯrm,	kụ-nē'ẹ-fȯrm,	. . . . .	. . . . .	kụ-nē'ẹ-fȯrm.
CUP'BŌARD,	kŭb'bụrd,	kŭb'bụrd,	kŭp'bōrd,	kŭp'bụrd,	kŭb'bụrd,	kŭb'bụrd.
CYC'LOID,	sī'kloid,	sī'kloid,	sī'kloid,	sī'kloid,	sī'kloid,	sī'kloid.
CYN'O-SURE,	sī'nọ-sūre,	sĭn'ọ-shūre, sī'nọ-shūre,	sī'nọ-sūre, sĭn'ọ-sūre,	sĭn'ọ-sūre,	sĭn'ọ-sūre, sī'nọ-sūre,	sī'nọ-shūre.
DĀUNT, (D'AUNT.)	dâwnt,	dänt,	dâwnt, dänt,	dänt,	dänt,	dänt.
DĒAF.	dĕf,	dĕf,	dĕf,	dĕf,	dĕf,	dĕf.
DE-CEP'TO-RY,	dẹ-sĕp'tụr-ẹ,	dĕs'ẹp-tụr-ẹ,	dẹ-sĕp'tọ-rẹ,	. . . . .	. . . . .	dĕs'ẹp-tụr-ẹ.
DEC'O-ROUS,	dẹ-kō'rụs,	dẹ kō'rụs,	dĕk'ọ-rŭs,	dẹ-kō'rụs,	dẹ-kō'rụs,	dẹ-kō'rụs.
DE-CRĒ'TAL,	dẹ-krē'tạl,	dẹ-krē'tạl, dĕk'rẹ-tạl,	dẹ-krē'tạl,	dẹ-krē'tạl,	dẹ-krē'tạl,	dẹ-krē'tạl. dĕk'rẹ-tạl.
DĒ'CUS-SATE,	dẹ-kŭs'sāte,	dẹ-kŭs'sāte,	dẹ-kŭs'sāte,	dẹ-kŭs'sāte,	dẹ-kŭs'sāte,	dẹ-kŭs'sāte.
DE-FĪLE, (DE-FI'LE.)	dĕf'ẹ-lē,	dẹ-fīle',	dẹ-fīle',	dẹ-fīle',	dẹ-fīle,	dẹ-fīle'.
DEM'ON-STRATE,	dẹ-mŏn'strāte,	dẹ-mŏn'strāte,	dẹ-mŏn'strāte,	dẹ-mŏn'strāte,	dẹ-mŏn'strāte,	dẹ-mŏn'strāte.
DEM'ON-STRA-TOR,	dĕm'ụn-strā-tụr,	dĕm-mọn-strā'-tụr, dẹ-mŏn'strā-tụr,	dĕm-ụn-strā'tụr,	. . . . .	. . . . .	dĕm-mọn-strā'-tụr,
DEN'I-GRATE,	dẹ-nī'grāte,	dĕn'ẹ-grāte, dẹ-nī'grāte,	dĕn'ẹ-grāte,	dẹ-nī'grāte,	dẹ-nī'grāte,	dĕn'ẹ-grāte.
DE PIL'A-TO-RY,	dẹ-pī'lạ-tụr-ẹ,	dẹ-pĭl'ạ-tụr-ẹ.	dẹ-pĭl'ạ-tọ-rẹ,	. . . . .	. . . . .	dẹ-pī'lạ-tụr-ẹ.
DER-NIĒR', (DER-NIE'R.)	dẹrn-yāre',	dẹrn-yāre',	dĕr'nẹ-ẹr,	dẹrn-yāre',	dẹrn-yāre',	. . . . .
DES'IC-CATE,	dẹ-sĭk'kāte,	dẹ-sĭk'kāte,	dẹ-sĭk'kāte,	dẹ-sĭk'kāte,	dẹ-sĭk'kāte,	dẹ-sĭk'kāte.
DE-SĪGN', (de-sīne') (DE SI'GN. desi'ne.)	dẹ-zīne',	dẹ-sīne',	dẹ-sīne',	dẹ-sīne',	dẹ-sīne',	dẹ-zīne'.
DES'UL-TO-RY,	dĕs'ụl-tụr-ẹ,	dĕs'ụl-tụr-ẹ,	dĕs'ụl-tọ-rẹ,	dĕs'ụl-tụr-ẹ,	dĕs'ụl-tụr-ẹ,	dĕs'ụ tụr-ẹ.
DĪ'A MOND, (dī'a-mond or dī'mond,) (DĪA-MOND. di'mond.)	dī'mụnd,	dī'ạ-mụnd,	dī'ạ-mụnd,	dī'mụnd,	dī'ạ-mụnd, dī'mụnd,	dī'ạ-mụnd.
DIM'IS-SO-RY,	dĭm'ịs sụr-ẹ,	dĭm'ịs sụr-ẹ,	. . . . .	dĭm'ịs-sụr-ẹ,	dĭm'ịs-sụr-ẹ,	dĭm'ịs-sụr-ẹ.
DI'O-CE-SAN,	dī ŏs'sẹ-sạn,	dī-ŏs'sẹ-sạn,	dī-ŏs'ẹ-sạn,	dī-ŏs'sẹ-sụn,	dī-ŏs'ẹ-sạn,	dī-ŏs'sẹ-sạn.
DIS'COUNT, *v.*	dịs-kount',	dịs-kount',	dịs-kount',	dịs-kount',	dịs-kount',	dịs-kount'.
DIS-CREP'ANCE,	dĭs'krẹ-pạns,	dĭs'krẹ-pạns,	dĭs'krẹ-pạns,	dĭs'krẹ-pụns,	dĭs'krẹ-pạns,	dĭs'krẹ-pạns.
DIS-CREP'ANT,	dĭs'krẹ-pạnt,	dĭs'krẹ-pạnt,	dĭs'krẹ-pạnt,	. . . . .	. . . . .	dĭs'krẹ-pạnt.
DIS-CRĒ'TIVE,	dĭs'krẹ-tĭv,	dịs-krē'tĭv,	dịs-krē'tĭv,	. . . . .	. . . . .	dịs-krē'tĭv.
DIS'PU-TA-BLE,	dĭs'pụ-tạ-bl,	dĭs'pụ-tạ-bl, dịs-pū'tạ-bl,	dịs-pū'tạ-bl,	dĭs'pụ-tạ-bl,	dĭs'pụ-tạ-bl,	dĭs'pụ-tạ-bl, dịs-pū'tạ-bl.
DIS-SYL'LA-BLE,	dĭs'sĭl-lạ-bl,	dĭs'sĭl-lạ-bl,	dĭs-sĭl'lạ-bl,	dĭs'sĭl-lạ-bl,	dĭs-sĭl'lạ-bl,	dĭs-sĭl'lạ-bl.
DI-VER-TĪZE', (DI-VER-TI'SE.)	. . . . .	dẹ-vẽr'tĭz,	dẹ-vẽr'tĭz,	. . . . .	. . . . .	dī-vẽr'tĭz.
DŌ'CI-BLE,	dŏs'sịbl,	dŏs'ẹ-bl,	dō'sẹ-bl,	dŏs'sẹ-bl,	dŏs'ẹ-bl,	dŏs'ẹ-bl.
DŌ'CĬLE.	dŏs'sĭl,	dŏs'sĭl,	dō'sĭl,	. . . . .	dŏs'il,	dŏs'sĭl.
DŌ'NA-TĪVE or DON'-A-TĪVE, (DO'NA-TĪVE.)	dō'nạ-tĭv,	dŏn'ạ-tĭv,	dŏn'ạ-tĭv,	dŏn'ạ-tĭv,	dŏn'ạ-tĭv,	dŏn'ạ-tĭv.
DRĀ'MA, (DR'AMA.)	drā'mạ,	drā'mạ, drăm'mạ,	drā'mạ,	drā'mạ,	drā'mạ,	drā'mạ.
DU-RESS',	dū'rẹs,	dū'rẹs,	dū'rẹs,	. . . . .	dū'rẹs,	dū'rẹs.
DŸ'NAS-TY,	dī'nạs-tẹ,	dī'nạs-tẹ, dĭn'ạs-tẹ,	dī'nạs-tẹ,	dĭn'ạs-tẹ,	dĭn'ạs-tẹ, dī'nạs-tẹ,	dĭn'ạs-tẹ.
DYS-PEP'SY,	dĭs'pĕp-sẹ,	dĭs'pĕp-sẹ,	. . . . .	. . . . .	dĭs'pĕp-sẹ,	dĭs'pĕp-sẹ.
EC-CHYM'O-SIS,	ĕk-kẹ-mō'sịs,	ĕk-kẹ-mō'sịs,	. . . . .	. . . . .	. . . . .	ĕk-kĭ-mō'sịs.
ECH'I-NUS,	ẹ-kī'nụs,	ẹ-kī'nụs,	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
EC-LAIR'CISSE-MENT, (ECLA'IR-CISSE-MENT.)	ẹk-klĕr'sịz-mẽnt,	ẹk-klāre'sịz-mẽnt,	ạ-klāre'sịs-mŏn,	ẹk-klāre'sịz-mŏng,	ẹ-klāre'sịz-măng,	ẹk-klāre'sịz-mẽnt.
E-CLĀT', (e-klā') (ECLAT, ecla'.)	ẹ-klâw',	ẹ-klâw',	ẹ-klā',	ẹk-klā',	ẹ-klâw',	ẹk-klā'.
Ē'DICT,	ē'dịkt,	ē'dịkt,	ĕd'ịkt, ē'dịkt,	ē'dịkt,	ē'dịkt,	ē'dịkt.
E-LĒ'GI-AC,	ĕl-ẹ-jī'ạk,	ĕl-ẹ-jī'ạk,	ẹ-lē'jẹ-ăk, ĕl-ẹ-jī'ạk,	ĕl-ẹ-jī'ạk,	ĕl-ẹ-jī'ạk,	ĕl-ẹ-jī'ạk.
EM-BRA-SURE', (EM-BRA-SU'RE.)	ĕm-brẹ-zhôôr',	ẹm-brā'zhūre,	ĕm-brẹ-zūre',	ẹm brā'zhūre,	ẹm-brā'zhûr,	ẹm-brā'zhūre.
EM'PIR-IC, *n.*	ĕm'pẹ-rĭk,	ĕm'pẹ-rĭk, ẹm-pĭr'ịk,	ĕm'pẹ-rĭk, ẹm-pĭr'ịk,	ĕm'pẹ-rĭk,	ĕm'pẹ-rĭk, ẹm-pĭr'ịk,	ẹm-pĭr'ịk.

Webster.	*Sheridan.*	*Walker.*	*Perry.*	*Jones.*	*Fulton - Knight.*	*Jameson.*
EM-FY-RĒ'AN,	ĕm-pę-rē'ąn,	{ĕm-pę-rē'ąn, ęm-pĭr'ę-ąn,	ęm-pĭr'ę-ąn, ĕm-pę-rē'ąn,	. . . . .	{ĕm-pę-rē'ąn, ęm-pĭr'ę-ąn,	{ĕm-pę-rē'ąn, ęm-pĭr'ę-ąn.
EN-GŌRE', (EN-GO RE.)	ŏng-kōre',	ŏng-kōre',	ŏn-kōre',	ŏng-kōre',	ăng-kōre',	ŏng-kōre'.
EN'ER-VATE, or EN-ER'VATE, v. (EN ER VATE.)	{ę-nĕr'vāte,	ę-nĕr'vāte,	ę-nĕr'vate,	ę-nĕr'vāte,	ę-nĕr'vāte,	ę-nĕr'vāte.
EN-FEOFF', (fĕf) (EN-FEOFF, enfeff.)	ęn-fēf',	ęn-fēf',	ęn-fĕf',	ęn-fĕf',	ęn-fĕf',	ęn-fēf'.
EN-VEL'OP,	ĕn-vę-lōpe',	ĕn-vę-lōpe',	ĕn'vę-lōpe,	ĕn-vę-lōpe',	ăn-vę-lōpe',	ĕng-vę-lōpe'.
EN-VI'RONS,	ĕn-vę-rōnz',	{ĕn-vę-rōnz', ęn vī'rųnz,	{ęn-vī'rųnz,	ĕn'vę-rōnz',	ăn'vę-rōnz,	{ĕn'vę-rųnz, ęn-vī'rųnz.
EPH'OD,	ĕf'ọd,	ĕf'ọd, ē'fọd,	ĕf'ọd,	ĕf'ọd,	ĕf'ọd,	ĕf'ọd.
EPICUREAN,	ĕp-ę-kų-rē'ąn,	ĕp-ę-kų-rē'ąn,	ĕp-ę-kų-rē'ąn,	ĕp-ę-kų-rē'ąn,	ĕp-ę-kų-rē'ąn,	ĕp-ę-kų-rē'ąn.
E'POCH,	ĕp'ọk,	ĕp'ọk, ē'pọk,	ē'pọk,	ĕp'ọk,	ĕp'ọk,	ĕp'ọk.
EP'ODE,	ĕp'ōde,	ĕp'ōde, ē'pōde,	ĕp'ōde, ē'pōde,	ĕp'ōde.	ĕp'ōde,	ĕp'ōde.
E'QUE-RY,	ę-kwĕr'ę,	ę-kwēr'ę,	ĕk'węr rę,	ę-kwĕr'ę,	ę-kwĕr'rę.	ē'kwęr-ę.
ER'RAND,	ăr'rąnd,	ăr'rąnd,	ĕr'rąnd,	ĕr'rųnd,	ĕr'rąnd, ăr'rąnd,	ĕr'rąnd.
ER'U-DITE,	. . . . .	ĕr-ų-dīte',	ĕr'ų-dīt,	. . . . .	. . . . .	ĕr'ų-dīte.
ES-SĀY'IST, (ES-SA'YIST.)	. . . . .	ęs-sā'ĭst,	ĕs'sę-ĭst,	. . . . .	. . . . .	ĕs'sę-ĭst.
EU-RO-PĒ'AN,	yū-rọ-pē'ąn,	yū-rọ-pē'ąn,	{yū-rọ-pē'ąn, yų-rō'pę-ąn,	{yū-rọ-pē'ąn,	. . . . .	. . . . .
E-VAN-GĔL'I-CAL,	ē-vąn-jĕl'ę-kąl,	ĕv-ąn-jĕl'ę-kąl,	e-vąn-jĕl'ę-kąl,	ē-vąn-jĕl'ę-kąl,	ĕv-ąn-jĕl'ę-kąl,	ē-vąn-jĕl'ę-kąl.
EX-A-CERB'ATE,	ĕks-ą-sĕr'bāte,	ęks-ăs'ęr-bāte,	ęks-ăs'ęr-bāte,	. . . . .	. . . . .	ĕgz-ą-sĕr'bąte.
EX'EM-PLA-RY,	ĕgz'ęm-pląr-ę,	ĕgz'ęm-pląr-ę,	ęgz-ĕm'plą-rę,	ęgz-ĕm'plą-rę,	ĕgz'ęm-pląr-ę,	ĕgz'ęm-pląr-ę.
EX-PĒ'DI-ENT,	ęks-pē'dzhęnt,	{ęks-pē'dę-ęnt, ęks-pē'ję ęnt,	{ęks-pē'dę-ęnt,	ęks-pē'dę-ęnt,	ęks-pē'dyęnt,	ęks-pē'dę-ęnt.
EX'PRO-BRATE,	ęks-prō'brāte,	ęks-prō'brātę,	ĕks'prọ-brāte,	. . . . .	. . . . .	. . . . .
EX-PRO-BRĀ'TIVE,	. . . . .	ęks-prō'brą-tĭv,	ęks-prō'brą-tĭv,	. . . . .	. . . . .	. . . . .
EX'SIC-CATE or EX-SIC'CATE, (EX'SIC-CATE.)	{ęks-sĭk'kāte,	ęk-sĭk'kāte,	ęk-sĭk'kāte,	ęk-sĭk'kāte,	ęk-sĭk'kāte,	ęk-sĭk'kāte.
EX'TIR-PATE or EX-TIR'PATE, (EX'TIR-PATE.)	{ęk-stĕr'pāte,	ęk-stĕr'pāte,	ęk-stĕr'pāte,	ęk-stĕr'pāte,	ek-stĕr'pāte,	ek-stĕr'pāte.
EX'U-DATE,	ęk-sū'dāte,	ęk-sū'dāte,	ęk-sū'dāte,	ęk-sū'dāte,	ęk-sū'dāte,	ęk-sū'dāte.
EŸRE,	āre,	āre,	āre,	āre,	āre,	āre.
EŸ'RY,	ē'rę,	ā'rę,	ā'rę,	ā're,	ā'rę,	ā'rę.
FAB'RIC,	făb'rĭk,	făb'rĭk, fā'brĭk,	făb'rĭk,	făb'rĭk,	făb'rĭk,	făb'rĭk, fā'brĭk
FA-CADE', (fas-sāde') (FA-CADE, fassa'de.)	. . . . .	. . . . .	fę-sāde',	. . . . .	. . . . .	fę-sād'.
FAC'UND,	fą-kŭnd',	făk'ųnd,	. . . . .	făk'ųnd,	făk'ųnd,	. . . . .
FAL'CHION, (fal'chun) (FAL'CHION, fal'chun, a pronounced as in *fall.*)	făl'chųn,	făl'chųn,	făl'chę-ųn,	făl'chųn,	făl'shųn,	făl'shųn.
FAL'CON,	fâw'kn,	fâw'kn,	făl'kn,	fâw'kn,	fâw'kn,	fâw'kn.
FAL'CON ER,	fâwk'nųr,	fâw'kn-ųr,	făl'kn-ųr,	fâw'kn-ųr,	fâw'kn-ęr,	fâw'kn-ęr.
FAN'FA-RON,	făn'fą-rŏn,	făn-fą-rōne',	făn'fą-rŭn,	. . . . .	. . . . .	făn'fę rŏn.
FARE'WELL, (FA'RE-WELL.)	fąr-wĕl',	{fāre'wĕl, fāre-wĕl', fār'wĕl, făr-wĕl',	fāre-wĕl', fāre'wĕl, făr-wĕl', făr'wĕl,	{fāre-wĕl',	{făr-wĕl', fāre-wĕl',	{fāre-wĕl'.
FAS'CĪNE, FAS'CĪNE, or FAS-CĪNE', (FAS'CĪNE.)	{fąs-sēēn',	fąs'sēēn',	fąs-sēēn',	fąs-sēēn',	fąs-sēēn',	fąs-sēēn'.
FAULT,	fâwt,	fâwlt,	fâwlt,	fâwlt,	fâwlt,	fâwlt.
FĒ'AL-TY,	fēēl'tę,	fē'ąl-tę,	fē'ąl-tę,	fē'ąl-tę,	fē'ąl-tę,	fēēl'tę.
FĒAR'FUL, (FE'ARFUL.)	fēr'fųl,	fēēr'fųl, fēr'fųl,	fēēr'fųl,	fēēr'fųl,	fēēr'fųl, fēr'fųl,	fēēr'fųl.
FĒ'BRĪLE,	fē'brīle,	fēb'rĭl,	fē'brĭl,	fē'brĭl,	fē'brĭl,	fē'brĭl.
FĒ'CUND,	fę'kŭnd',	fēk'ųnd,	fę'kŭnd',	fēk'ųnd,	fēk'ųnd.	. . . . .
FEOFF, (fef, feff) (FEOFF, feff.)	fĕf,	fĕf,	fĕf,	fĕf,	fĕf,	fēēf.
FEOF-FEE',	fĕf'fē,	fĕf'fē,	fęf-fēē',	fĕf'fē,	fĕf'fē,	fęf-fēē'.
FET'ID,	fĕt'ĭd,	fēt'ĭd,	fē'tĭd,	fēt'ĭd,	fēt'ĭd,	fēt'ĭd.
FIĒND,	fēēnd,	fēēnd,	fēēnd,	fēēnd,	fēēnd,	fēēnd.
FIERCE, (fers or feers) (FIERCE, fers.)	fērs,	fēērs, fērs,	fēērs,	fēērs,	fēērs, fērs,	fēērs.
FLĀUNT, (FLAUNT.)	flânt,	flânt,	flâwnt,	flânt,	flânt,	flânt.

Webster.	*Sheridan.*	*Walker.*	*Perry.*	*Jones.*	*Fulton-Knight.*	*Jameson.*
FORE-FĀ'THER, (FOREF'ATHER.)	fōre'fā-thụr,	fōre-fā'thụr,	fōre'fā-thẹr,	fōre'fā-thụr,	fōre-fā'thẹr,	fōre'fā-thẹr.
FORE-FIN'GER,	fōre'fĭng-gụr,	fōre'fĭng-gụr,	fōre'fĭn-gẹr,	. . . . .	. . . . .	fōre'fĭng-gẹr.
FORT'NIGHT,	fârt'nīte.	fôrt'nīte,	fôrt'nịt,	fârt'nīte,	fôrt'nīte,	fôrt'nīte.
FOR'TUNE,	fâr'tūne.	fôr'chūne.	fôr'tūne.	fâr'chūne.	fôr'tūne,	fôr'tūne.
FRANK-IN'CENSE,	frănk'ĭn-sĕns,	frăngk'ĭn-sĕns,	frănk'ĭn-sĕns,	frănk'ĭn-sĕns,	frăngk'ĭn-sĕns,	frăngk'ĭn-sĕns.
FRAT'RI-CĪDE.	frăt'trẹ-sīde,	frăt'rẹ-sīde,	frā'trẹ-sīde,	frăt'rẹ-sīde,	frăt'rẹ-sīde,	frăt'rẹ-sīde.
FREE'THINK-ER,	frē-thĭnk'ẹr,	frē'thĭngk-ẹr,	frē-thĭnk'ẹr,	frē'thĭnk-ẹr,	frē'thĭnk-ẹr,	frē'thĭngk-ẹr,
FRĒ QUENT, *v.*	frẹ-kwĕnt',	frẹ-kwĕnt',	frẹ-kwĕnt',	frē'kwẹnt,	frẹ-kwĕnt',	frẹ-kwĕnt'.
FRŎNT. (FRŬNT.)	frŏnt,	frŭnt, frŏnt,	frŭnt,	frŭnt,	frŭnt,	frŭnt.
FRŎNT-IĒR, (FRONTIE'R.)	frŏn'tyẹr,	{frŏn'chēēr, frŏnt'yēēr,	{frŏn'tēēr,	frŏnt'yēēr,	frŏnt'yēēr,	frŏn'tēēr.
FŲLL'SŎME, (FŲLL'SŬME.)	fŭl'sụm,	fŭl'sụm,	fŭl'sụm,	fŭl'sụm,	fŭl'sụm,	fŭl'sụm.
FŪ'SI-BLE,	fū'sẹ-bl,	fū'sẹ-bl,	fū'zẹ-bl,	fū'zẹ-bl,	fū'zẹ-bl,	fū'zẹ-bl.
FŪ'SIL,	fụzēē',	fụ-zēē',	fū'zil,	fụ-zēē',	fụ-zēē',	fū'zil.
GAB'AR-DINE,	găb-ạr dēēn',	găb-ạr-dēēn',	găb'ạr-dēēn,	găb-ạr-dēēn',	găb ạr-dēēn',	găb-ạr-dēēn'.
GAIN-SĀY', (GAIN-SA'Y.)	gāne'sā,	gāne-sā',	gāne'sā,	gāne-sā',	gāne-sā',	gāne-sā'.
GAL'AX-Y,	gā'lạk-sẹ,	găl'lạk-sẹ,	gạ-lăk'sẹ,	găl'lạk-sẹ,	găl'lạk-sẹ,	găl'lạk-sẹ.
ĠEL'A-BLE,	jē'lạ-bl,	jĕl'ạ-bl,	jē'lạ-bl,	jĕl'ạ-bl,	jĕl'ạ-bl,	jĕl'ạ-bl.
ĠIER'EA-GLE, (ĠIE'R-EAGLE.)	gēr'ēgl,	jēr'ē-gl,	. . . . .	. . . . .	jēr'ē-gl.	. . . . .
ĠIR'AN-DOLE,	. . . . .	. . . . .	jē'rạn-dōle,	. . . . .	. . . . .	jē'rạn-dōle.
ĠĪR'A-SOLE, or ĠĪR'A SOL. (ĠIR'A-SOL.)	jī'rạ-sōle,	jīr'ạ-sōle,	jē'rạ-sŏl,	. . . . .	jī'rạ-sōle.	. . . . .
GLĀ'CIS,	glā'sịs.	glā'sịs. glạ-sēēz',	glā'sịs,	glā'sịs,	glā'sịs. glạ-sēēz',	glā'sịs.
GLAD-I-Ā'TOR,	glạ-dyā'tụr,	glăd-ẹ-ā'tụr,	glăd-ẹ-ā'tụr,	glăd ẹ-ā'tụr,	glăd-ẹ ā'tụr.	glăd-ẹ ā'tụr.
GŌLD.	gôôld,	gōld, gôôld,	gōld. gôôld,	gōld.	gōld. gôôld,	gōld.
GOUĠE,	gôôje,	gôôje,	gouje,	gôôje,	gôôje,	gôôje.
GŌURD.	gôôrd,	gōrd, gôôrd,	gôôrd,	gôôrd,	gôôrd, gōrd,	gôôrd.
GRAN'A-RY,	grăn'ạ rẹ,	grăn'ạ-rẹ,	grā'nạ-rẹ,	grăn'ạ-rẹ,	grăn'ạ-rẹ,	grā'nạ-rẹ.
GRĂNT'OR, (GR'ANTOR.)	grănt'ụr,	grănt-tôr',	grănt'ụ,	grănt'ụr,	grănt'ụr,	grănt'ụr.
GRIND'STONE,	grīnd'stōne,	grīnd'stōne,	grīnd'stōne,	grīnd'stōne,	grīnd'stōne,	grīnd'stōne.
GUĀIA'CUM,	gwā'ạ-kŭm,	gwā'yạ-kŭm,	gwā'ạ-kŭm,	gwā'ạ-kŭm,	gwā'ạ-kŭm.	. . . . .
GUÄRD. (gärd.) (GUARD, g'ard.)	gärd,	gyärd,	gärd,	gyärd,	gyärd,	gärd.
GUĪDE,	gyīde.	gyīde,	gīde,	gyīde,	gyīde.	gīde.
ĠYM-NAS'TIC,	jĭm-năs'tĭk,	jĭm-năs'tĭk,	jĭm-năs'tĭk,	jĭm-năs'tĭk,	jĭm-năs'tĭk.	gĭm-năs'tĭk.
ĠYP'SUM,	. . . . .	. . . . .	jĭp'sụm,	. . . . .	. . . . .	gĭp'sụm.
ĠĪVES,	gīvs,	jīvz,	jīvz,	jīvz,	jīvz.	jīvz.
HAL'CY-ON,	hăl'shụn,	hăl'shẹ-ụn,	hăl'shẹ-ụn,	hăl'sẹ-ụn,	hăl'shẹ-ụn,	hăl'shẹ-ụn.
HALE, *v.* (HALE. haul.)	hâll,	hāle, hâll,	hâll,	hāle,	hāle, hâll,	hāle.
HALF'PEN-NY, (hap- or hā'pen-nẹ)	hā'pẹn-nẹ,	hā'pẹn-nẹ,	hā'pẹn-nẹ,	hā'pẹn-nẹ,	hā'pẹn-nẹ,	hā'pẹn-nẹ.
HAL'LOO. *v. i.*	hạl-lôô',	hạl-lôô',	hạl-lôô',	. . . . .	. . . . .	hạl-lôô'.
HARANGUE,	hạ-răng',	hạ-răng',	hạ-răng',	. . . . .	hạ-răng',	hạ-răng'.
HATCH'EL,	hăk'kl,	hăk'kl,	hătch'ẹl,	hăk'kl,	hăkl,	hăk'kl.
HÄUNT, (H'AUNT.)	hänt, hâunt,	hänt,	hänt,	hänt,	hänt,	hänt.
HĒARD,	hĕrd,	hĕrd,	hĕrd,	. . . . .	. . . . .	hĕrd.
HĒ'BRA-ISM,	hē'brạ-ĭzm,	hēb'rạ-ĭzm,	hē'brạ-ĭzm,	hēb'rạ-ĭzm,	hēb'rạ-ĭzm,	hē'brạ-ĭzm.
HĒ'BRA-IST,	hẹ-brā'ĭst,	hēb'rạ-ĭst,	hē'brạ-ĭst,	hēb'rạ-ĭst,	hēb'rạ-ĭst,	hē'brạ-ĭst.
HE-ĠĪ'RA,	hẹ-jī'rạ,	{hẹ-jī'rạ, hĕd'jẹ-rạ,	{hẹ-jī'rạ,	hẹ-jī'rạ,	hẹ-jī'rạ,	{hẹ-jī'rạ, hĕd'jẹ-rạ.
HEĪGHT,	hīte,	hīte, hāte,	hīte,	hīte,	hīte.	hīte.
HEĪNOUS, (HEI'NOUS, hai'nous.)	hē'nụs,	hā'nụs,	hā'nụs,	hā'nụs,	hā'nụs,	hē'nụs.
HEM'I-STICH,	hẹ-mĭs'tĭk,	hẹ-mĭs'tĭk,	hĕm'ĭs-tĭk,	hẹ-mĭs'tĭk,	hẹ-mĭs'tĭk,	hẹ-mĭs'tĭk.
HER-CŪ'LE-AN,	. . . . .	. . . . .	hẹr-kū'lẹ-ạn,	. . . . .	hẹr-kū'lẹ-ạn,	hĕr-kụ-lē'ạn.
HER-E-DIT'A-MENT,	hẹ-rĕd'ẹ-tạ-mĕnt,	hĕr-ẹ-dĭt'ạ-mĕnt,	hĕr-ẹ-dĭt'ạ-mĕnt,	hĕr-ẹ-dĭt'ạ-mĕnt,	hĕr-ẹ-dĭt'ạ-mĕnt,	hẹ-rĕd'ĭt-ạ-mĕnt.
HER'E-SI-ARCH,	hẹ-rē'syạrk,	hẹ-rē'zhẹ-ärk,	hẹ-rē'zhẹ-ärk,	. . . . .	hẹ-rē'zhẹ-ärk.	. . . . .
HER'O-ĪNE, (HER'OINE, her'oin.)	hĕr'ọ-ĭn,	hĕr'ọ-ĭn,	hē'rọ-ĭn,	hĕr'ọ-ĭn,	hĕr'ọ-ĭn,	hĕr'ọ-ĭn.
HER'O-ISM,	hĕr'ọ-ĭzm,	hĕr'ọ-ĭzm,	hē'rọ-ĭzm,	hĕr'ọ-ĭzm,	hĕr'ọ-ĭzm,	hĕr'ọ-ĭzm.
HET'E-RO-CLĪTE,	hĕt'ẹ-rọ-klīte',	hĕt'ẹr-ọ-klīte,	hĕt'ẹ-rọ-klĭt,	hĕt'ẹr-ọ-klīte,	hĕt'ẹr ọ-klīte,	hĕt'ẹr-ọ-klīte.

Webster.	*Sheridan.*	*Walker.*	*Perry.*	*Jones.*	*Fulton - Knight.*	*Jameson*
HET-E-RO-GĒ'NE-OUS,	hĕt-er-o-gē'-nyus,	hĕt-ẹr-o-jē'nẹ-us,	hĕt-ẹ-rọ-jē'nẹ-us,	hĕt-ẹ-rọ-jē'nẹ-us,	hĕt-ẹ-rọ-jē'nyus.	hĕt-ẹ rọ-jē'nẹ-us.
HIC'COUGH, HICK'UP,	hĭk'kup,	hĭk'kup, hĭk'kọf,	hĭk'kọf,	hĭk'kup,	hĭk'kup,	hĭk'kup, hĭk'kọf.
HID'E-OUS,	hĭd'yus,	hĭd'ẹ-us, hĭd'jẹ-us,	hĭd'ẹ-us,	hĭd'ẹ-us,	hĭd'yus,	hĭd'ẹ-us.
HI'E-RO PHANT, or HI-ER'O PHANT, (HI'E-RO-PHANT.)	hī'ẹ-rọ-fănt',	hī-ĕr'ọ-fănt.	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
HIS'TO-RI-FY, or HIS-TŌR'I-FY, (HIS'TORIFY.)	hĭs-tŏr'ẹ-fī,	hĭs-tŏr'ẹ-fī,	hĭs-tŏr'ẹ-fī,	. . . . .	. . . . .	hĭs-tŏr'ẹ-fī.
HOR'IZON,	họ-rī'zun,	họ-rī'zọn,	họ-rī'zun, hŏr'ẹ-zun,	họ-rī'zun,	họ-rī'zun,	họ-rī'zun.
HŌ'RO-LOGE,	hō'rọ-lōje,	hŏr'ọ-lŏdge,	hŏr'ọ-lŏdje,	hŏr'ọ-lōje,	hŏr'ọ-lŏdje,	hŏr'ọ-lōje.
HO-ROL'O-GY,	hō'rọ-lọ-jẹ,	họ-rŏl'ọ-jẹ,	họ-rŏl'ọ-jẹ,	. . . . .	. . . . .	họ-rŏl'ọ-jẹ.
HOS'PI-TAL,	ĥwa'pẹ-tạl,	ŏs'pẹ-tạl,	hŏs'pẹ-tạl,	ĥwa'pẹ-tạl,	ŏs'pẹ-tạl,	hŏs'pẹ-tạl.
HOS'TLER, (hos'ler)	ŏs'lur,	ŏs'lẹr.	ŏst'lẹr,	ŏs'lur,	ŏs'lẹr,	ŏst'lẹr.
HOUSE'WIFE, (HOUSE'WIFE, hous'wife.)	hŭz'wĭf,	hŭz'wĭf,	hŭz'ĵf,	hŭz'ĵf,	hŭz'wĭf,	hŭz'zĭf.
HOUSE'WIFE-RY, (HOUSE'WIFERY, hous'wifery.)	hŭz'wĭf-rẹ,	hŭz'wĭf-rẹ,	hŭz'ĵf-rẹ,	hŭz'ĵf-rẹ,	hŭz'wĭf-rẹ,	hŭz'zĭf-rẹ.
HŎV'ER, (HŎV'ER.)	hŏv'ur,	hŭv'ur,	hŏv'ẹr,	hŭv'ur,	hŭv'ẹr,	hŏv'ẹr.
HUM'BLE,	ŭm'bl,	ŭm'bl,	ŭm'bl,	ŭm'bl,	ŭm'bl,	hŭm'bl.
HŪ'MOR,	yū'mur,	yū'mur,	yum'ur,	yū'mur,	yū'mur,	yū'mur.
HUND'RED,	hŭn'dụrd,	hŭn'drẹd, hŭn'dụrd,	hŭn'drẹd,	hŭn'drẹd,	hŭn'drẹd,	hŭn'drẹd.
HUS'WIFE,	hŭz'zĭf,	hŭz'zĭf,	hŭz'ĵf,	hŭz'zĭf,	hŭz'ĵf,	hŭz'zĭf.
HŸ-DRO-PHŌ'BI-A,	hī-drọ-fọ-bō'ẹ,	hī-drọ-fō'bọ-ẹ,	hī-drọ-fō'bẹ-ẹ,	hī-drọ-fō'bẹ-ẹ,	hī-drọ-fō'bẹ-ẹ,	hī-drọ-fō'bẹ-ẹ.
HŸ-ME-NĒ'AL,	hĭm-ẹ-nē'ạl,	hī-mẹ-nē'ạl,	hī-mẹ-nē'ạl,	hī-mẹ-nē'ụl,	hī-mẹ-nē'ạl,	hī-mẹ-nē'ạl.
HŸ-ME-NĒ'AN,	hĭm-ẹ-nē'ạn,	hī-mẹ nē'ạn,	hī-mẹ-nē'ạn,	. . . . .	hī-mẹ-nē'ạn,	hī-mẹ-nē'ạn.
HYP-O-CHON'DRI-AC,	hĭp-ọ-kọn-drĭ'-ạk,	hĭp-ọ-kŏn'drẹ-ạk,	hĭp-ọ-kŏn'drẹ-ạk,	hĭp-ọ-kŏn'drẹ-ạk,	hĭp-ọ-kŏn'drẹ-ạk,	hī-pọ-kŏn'drẹ-ạk.
HŸ-POT'E-NUSE,	hī-pŏt'ẹ-nūse,	hī-pŏt'ẹ-nūse,	hī-pŏt'ẹ-nūse,	. . . . .	hī-pŏt'ẹ-nūse,	hī-pŏt'ẹ-nūse.
HŸS'SOP, or HŸ'SOP, (hī-sup,) (HY'SOP, or HYS'SOP; hy'sop.)	hĭ'sụp,	hĭz'zụp, hĭ'sụp,	hĭs'sụp,	hĭz'zụp,	hĭs'sụp, hĭ'sụp,	hĭz'zụp.
IG-NĪT'I-BLE, (IG-NI'TI-BLE.)	ĭg'nẹ-tĭbl,	ĭg-nī'tẹ-bl,	ĭg-nī'tẹ-bl,	ĭg-nī'tẹ-bl,	ĭg-nī'tẹ-bl,	ĭg-nī'tẹ-bl.
IL-LAQ'UE-ATE,	ĭl-lā'kwẹ-āte,	ĭl-lā'kwẹ-āte,	ĭl-lăk'wẹ-āte,	ĭl-lā'kwẹ-āte,	ĭl-lā'kwẹ-āte,	ĭl-lā'kwẹ-āte.
IM'BE-CĬLE,	ĭm-bẹ-sēl',	ĭm-bĕs'sĭl, ĭm-bẹ-sēl',	ĭm-bĕs'sĭl, ĭm-bẹ-sĭl',	ĭm-bĕs'sĭl,	ĭm-bĕs'sĭl, ĭm-bẹ-sēl',	ĭm-bĕs'sĭl.
IM-MĒ'DIATE,	ĭm-mē'dyạt,	ĭm-mē'dẹ-ạt, ĭm-mē'jẹ-ạt,	ĭm-mē'dẹ-ạt,	ĭm-mē'dẹ-ẹt,	ĭm-mē'dyạt,	ĭm-mē'dẹ-āte.
IM-PIERCE'A-BLE, (im-pera'a-bl, or im-pēēra'a-bl,) (Im-pera'a-ble.)	ĭm-pĕr'sĭbl,	ĭm-pēēr'sạ-bl,	ĭm-pēēr'sạ-bl,	. . . . .	. . . . .	ĭm-pēēr'sạ-bl.
IM-PORT'ANT,	ĭm-pâr'tạnt,	ĭm-pŏr'tạnt, ĭm-pōr'tạnt,	ĭm-pŏr'tạnt,	ĭm-pâr'tạnt,	ĭm-pŏr'tạnt,	ĭm-pōr'tạnt.
IM'PRE-CA-TO-RY,	ĭm-prĕk'ẹ-tụr-ẹ,	ĭm'prẹ-kạ-tụr-ẹ,	ĭm'prẹ-kạ-tọ-rẹ,	ĭm'prẹ-kạ-tụr-ẹ,	ĭm'prẹ-kạ-tụr-ẹ,	ĭm'prẹ-kạ-tụr-ẹ.
IM-PRŌ'PRI-A-TOR,	ĭm-prō-prẹ-ā'-tụr,	ĭm-prō-prẹ-ā'-tụr,	ĭm-prō'prẹ ā-tụr,	ĭm-prō-prẹ-ā'-tụr,	ĭm-prō-prẹ-ā'-tụr,	ĭm-prō-prẹ ā'-tụr.
IM-PŪGN', (im-pūne',) (IM-PU'GN, im-pu'ne.)	ĭm-pūne',	ĭm-pūne',	ĭm-pūn',	ĭm-pūne',	ĭm-pūne',	ĭm-pūne'.
IM-PU-IS'SANCE, (IM-PUIS'SANCE.)	ĭm-pū'ĵs-sạns,	ĭm-pū'ĵs-sạns,	ĭm-pụ-ĭs'sạns,	ĭm-pū'ĵs-sụns,	ĭm-pū'ĵs-sạns,	ĭm-pū'ĵs-sạns.
IN-AM-O-RĀ'TO,	. . . . .	. . . . .	ĭn-ăm-ọ-rā'tọ,	ĭn-ăm-ọ-rā'tọ,	ĭn-ăm-ọ-rā'tọ,	ĭn-ăm-ọ-rā'tọ.
IN-CEND'I-A-RY,	ĭn-sĕn'dyạr-ẹ,	ĭn-sĕn'dẹ-ạ-rẹ, ĭn-sĕn'jẹ-ạ-rẹ,	ĭn-sĕn'dẹ-ẹ-rẹ,	ĭn-sĕn'dẹ-ẹ-rẹ,	ĭn-sĕn'dyạ-rẹ,	ĭn-sĕn'dẹ-ạ-rẹ.
IN-CENS'O-RY,	ĭn'sẹn-sụr-ẹ,	ĭn'sẹn-sụr-ẹ,	. . . . .	ĭn'sẹn-sụr-ẹ,	ĭn'sẹns-ụr-ẹ,	ĭn-sĕn'sọ-rẹ.
IN-CLĬN'A-TO-RY, (IN-CLI'NA-TO-RY.)	ĭn-klī'nạ-tụr-ẹ,	ĭn-klĭn'ẹ-tụr-ẹ,	ĭn-klī'nạ-tọ-rẹ,	. . . . .	. . . . .	ĭn-klĭn'ẹ-tụr-ẹ.
IN-COM-MEN'SU-RA-BLE, (IN-COM-MEN'SU-RA-BLE.)	ĭn-kọm-mĕn'sụ-rạ-bl,	ĭn-kọm-mĕn'-shụ-rạ-bl,	ĭn-kọm-mĕn'-shụ-rạ-bl,	ĭn-kọm-mĕn'-shụ-rẹ-bl,	ĭn-kọm-mĕn'-shụ-rạ-bl,	ĭn-kọm-mĕn'sụ-rạ-bl.
IN-COM-MŌ'DI-OUS,	ĭn-kọm-mō'-dyus,	ĭn-kọm-mō'dẹ-us, ĭn kọm-mō'jẹ-us,	ĭn kọm-mō'dẹ-us,	ĭn-kọm-mō'dẹ-us,	ĭn-kọm-mō'-dyus,	ĭn-kọm-mō'dẹ-us.

Webster.	*Sheridan.*	*Walker.*	*Perry.*	*Jones.*	*Fulton - Knight.*	*Jameson.*
IN-GON'DITE,	In'kon-dīte',	In'kon-dīte,	in-kŏn'dīt,	in-kŏn'dīte,	in-kŏn'dīte,	In'kon-dīte.
IN-GON-VĒ'NIENT,	In-kon-vē'nyent,	In-kon-vē'ne-ent,	In-kon-vē'ne-ent,	In-kon-vē'ne-ent,	In-kon-vē'nyent,	In-kon-vē'ne-ent.
(IN-GON-VE'NIENT.)						
IN-DEG'O-ROUS, or IN-DE-GŌ'ROUS, (IN-DEG'O-ROUS.)	In-de-kō'rus,	In-de-kō'rus, In-dĕk'o-rus,	In-dĕk'o-rus,	In-dĕk'o-rus,	In-dĕk'o-rus, In-de-kō'rus,	In-de-kō'rus.
IN-DIS'PU-TA-BLE,	In-dis'pu-ta-bl,	In-dis'pu-ta-bl, In-dis-pū'ta-bl,	In-dis'pu-ta-bl, In-dis-pū'ta-bl,	In-dis'pu-ta-bl,	In-dis'pu-ta-bl,	In-dis'pu-ta-bl.
IN-DI-VID'U-AL,	In-de-vid'u-al,	In-de-vid'u-al, In-de-vid'u-al,	In-de-vid'u-al,	In-de-vid'u-al,	In-de-vid'u-al,	In-de-vid'u-al.
IN-DŌ'CI-BLE,	In-dōs'i-bl,	In-dōs'e-bl,	In-dō'se-bl,	In-dōs'se-bl,	In-dōs'e-bl,	In-dōs'e-bl.
IN-DŌ'CILE,	In-dōs'sil,	In-dōs'sil,	In-dō'sil,	In-dōs'sil,	In-dōs'il,	In-dōs'sil.
IN-EX-PĒ'DIENT, (IN-EX-PE'DIENT.)	In-eks-pē'dyent,	In-eks-pē'de-ent,	In-ex-pē'de-ent,	In-eks-pē'de-ent,	In-ex-pē'dyent,	In-eks-pē'de-ent.
IN'FAN-TILE,	In'fan-tīle,	In'fan-tīle,	In'fan-tīl,	In'fun-tīle,	In'fan-tīle,	In'fan-tīle.
IN-FĒ'CUND,	In-fe-kund',	In-fēk'und,	In-fe-kund',	. . . . .	. . . . .	In-fēk'und.
IN-GĒ'NIOUS, (IN-GE'NIOUS.)	In-jē'nyus,	In-jē'ne-us,	In-jē'ne-us,	In-jē'ne-us,	In-jē'nyus,	In-jē'ne-us.
IN'GRAIN,	en-grāne',	en-grāne',	en-grāne',	en-grāne',	en-grāne',	en-grāne'.
IN-GRĒ'DI-ENT,	in-grē'dzhent,	in-grē'jent,	in-grē'de-ent,	in-grē'de-ent,	in-grē'dyent,	in-grē'de-ent.
IN-HAB'ILE,	In-hăb'il,	In-hăb'il, In-a-bēēl',	In-a-bēēl',	In-hăb'il,	In-hăb'il.	. . . . .
IN-IM'I-CAL,	. . . . .	in-im'e-kal, In-e-mī'kal,	in-Im'e-kal,	in-im'e-kul, In-e-mī'kul,	in-im'e-kal, In-e-mī'kal,	in-im'e-kal. In-e-mī'kal.
IN-SID'I-OUS,	in-sid'yus,	in-sid'e-us, in-sid'je-us,	in-sid'e-us,	in-sid'e-us,	in-sid'yus,	in-sid'e-us.
IN'SU-LAR,	In'su-lar,	In'shu-lar,	In'su-lar,	In'su-lar,	In'shu-lar,	In'su-lar.
IN-TER'CA-LA-RY,	in-tĕr'ka-lar-e,	In-tĕr-kăl'a-re,	in-tĕr'ka-la-re,	In-ter-kăl'a-re,	In-ter-kăl'a-re,	in-tĕr'kal a-re.
IN'TER-CAL-ATE,	in-tĕr'ka-lāte,	in-tĕr'ka-lāte,	in-tĕr'ka-lāte,	. . . . .	. . . . .	in-tĕr'ka-lāte.
IN-TER-LOC'U-TOR,	In-ter-lŏk'ku-tur,	In-ter-lŏk'ku-tur, in-ter-lo-kū'tur,	in-ter-lŏk'u-tur,	. . . . .	In-ter-lŏk'u-tur,	In-ter-lŏk'ku-tur.
IN'TER-PO-LATE,	in-tĕr'po-lāte,	in-tĕr'po-lāte,	in-tĕr'po-lāte,	in-tĕr'po-lāte,	in-tĕr'po-lāte,	in-tĕr'po-lāte.
IN'TER-PO-LA-TOR,	in-tĕr'po-lā-tur,	in-tĕr'po-lā-tur,	in-tĕr po-lā-tur,	in-tĕr'po-lā-tur,	in-tĕr'po-lā-tur,	in-tĕr'po-lā-tur.
IN'TER-STICE,	in-tĕr'stis,	In'ter-stis, in-tĕr'stis,	In'ter-stis,	In'ter-stis,	In'ter-stis,	In-tĕr'stis.
IN'VA-LID,	In-va-lēēd',	In-va-lēēd',	In-va-lēēd',	In-va-lēēd',	In-va-lēēd',	In-va-lēēd'.
IN-VID'IOUS,	in-vĭdzh'us,	in-vid'e-us, in-vid'je-us,	in-vid'e-us,	in-vĭd'e-us,	in-vĭd'yus,	in-vĭd'e-us.
IR-RĀ'TION-AL,	ir-răsh'o-nal,	ir-răsh'o-nal,	ir-răsh'o-nal,	ir-răsh'a-nul,	ir-răsh'un-al,	ir-răsh'o-nal.
IR RE-FRĀ'GA-BLE, or IR-REF'RA-GA-BLE, (IR-REFRA'GA-BLE.)	ir-rĕf'fra-ga-bl,	ir-rĕf'fra-ga-bl, ir-re-frăg'a-bl,	ir-re-frăg'a-bl,	ir-rĕf'fra-ga-bl,	ir-rĕf'ra-ga-bl,	ir-rĕf'fra ga-bl.
IR-RE-FŪT'A-BLE,	Ir-re-fū'ta-bl,	Ir-re-fū'ta-bl, ir-rĕf'u-ta-bl,	ir re-fū'ta-bl,	ir-rĕf fu-ta-bl,	ir-rĕf'u-ta-bl,	Ir-re-fū'ta bl.
(IR-RE FU'TA-BLE.)						
JACK'AL,	jăk'âll,	jăk-kâll',	jăk-âll',	jăk'âll,	jăk'âll,	jăk-âll'.
(JACK'AL.)						
JAL'AP,	jŏl'lup,	jăl'lup,	jăl'up,	jăl'lup,	jăl'ap.	jăl'lup.
JON'QUIL,	jun-kēēl',	jun-kwĭl',	jun-kwĭl',	jun-kwĭl',	jun-kwĭl',	jung-kwĭl'.
JŪ'NI-OR,	jōō'nyur,	jū'ne-ur,	jū'ne-ur,	jū'ne-ur,	jū'ne-ur,	jū'ne-ur.
JŪ'VE-NILE,	jū've-nīle,	jū've-nĭl,	jū've-nĭl,	jū've-nĭl,	jū've-nĭl,	jū've-nīle.
KEEL'SON, (kel'son)	kēēl'sun,	kēl'sun,	kēēl'sun, kēl'sun,	kēl'sun,	kēl'sun,	kēēl'sun.
KĪND,	kyīnd,	kyīnd,	kīnd,	kyīnd,	kyīnd,	kīnd.
KNOWL'EDGE, (nol'lej)	nŏl'lĭdzh,	nŏl'lędje, nō'lędje,	nŏl'lędje,	nŏl'lędje,	nŏl'lęj, nō'lęj,	nŏl'lędje.
LĀ'CON-ISM,	lăk'ko-nĭzm,	lăk'ko-nĭzm,	lăk'o-nĭzm,	lăk'ko-nĭzm,	lăk'o-nĭzm,	lăk'ko-nĭzm.
LAUD'A-NUM, (lod'a-num,)	lŏd'a-nŭm,	lŏd'a-nŭm,	lâw'da-nŭm,	lŏd'da-nŭm,	lŏd'a-nŭm,	lŏd'da-nŭm
(LAUD'A-NUM.)						
LAU'REL,	lŏr'rĭl,	lŏr'rĭl,	lâw'rel,	lŏr'rĭl,	lŏr'el,	lŏr'rel.
(LAU'REL.)						
LĀ'VA,	. . . . .	lā'va,	. . . . .	. . . . .	. . . . .	lā'va.
(LA'VA.)						
LĒAP,	lēp,	lēēp,	lēēp,	lēēp,	lēēp,	lēēp.
LĒASH,	lēēs,	lēēsh,	lēēsh,	lēēsh,	lēēsh,	lēēsh.
LE-GĀ'TOR,	lĕg-ga-tŏr',	lĕg-ga-tŏr',	le-gā'tur,	. . . . .	. . . . .	lĕg-ga-tŏr'.
LEG'END,	lē'jend,	lē'jend,	lē'jend,	lē'jend,	lē'jend,	lē'jend.

Webster.	*Sheridan.*	*Walker.*	*Perry.*	*Jones.*	*Fulton-Knight.*	*Jamieson.*
LEG'EN-DA-RY,	. . . . .	lĕd'jẹn-dạ-rẹ,	lĕj'ẹn-dạ-rẹ,	. . . . .	. . . . .	lē'jẹn-dạ-rẹ.
LEG'IS-LA-TĪVE,	lĕj'ịs-lā-tĭv,	lĕd'jịs-lā-tĭv,	lĕj'ịs-lā-tĭv,	lĕd'jịs-lā-tĭv,	lĕj'ịs-lā-tĭv,	lē'jịs-lā-tĭv.
LEG'IS-LA'TOR,	lĕj'ịs-lā-tụr,	lĕd'jịs-lā-tụr,	lĕj-ịs-lā'tụr,	lĕd'jịs-lā-tụr,	lĕj'ịs-lā-tụr,	lē'jịs-lā-tụr.
LEG'IS-LA-TURE,	lĕj'ịs-lā-chụr,	lĕd'jịs-lā-chūre,	lĕj-ịs-lā'tụr,	lĕd'jịs-lā-tūre,	lĕj'ịs-lā-tūr,	lē'jịs-lāte-yụr.
LEISURE,	lē'zhŭr,	lē'zhūre,	lē'zhụr,	lē'zhûr,	lē'zhụr,	lē'zhụr.
LEP'OR-ĪNE,	lē'pọ-rīne,	lĕp'pọ-rīne,	lĕp'ọ-rĭn,	lĕp'pọ-rīne,	lĕp'ọ-rīne,	lĕp'pọ-rīne.
LEST,	lĕst, lēēst,	lĕst, lēēst,	lĕst,	lĕst,	lĕst,	lĕst.
LEV'ER,	lē'vụr,	lē'vụr,	lē'vẹr,	lē'vụr,	lē'vẹr,	lē'vẹr.
LI-CEN'TIATE, *n.*	lī-sĕn'shẹt,	lī-sĕn'shẹ-āte,	lī-sĕn'shẹ-ạt,	lī-sĕn'shẹ-ạt,	lī-sĕn'shẹ-āte,	lī-sĕn'shẹ-āte
LIE, or LYE,	lī,	lī,	lō,	. . . . .	lī.	lī.
LIEŪ-TEN'ANT,	lĭf-tĕn'nạnt,	lĕv-tĕn'nạnt,	lĭv-tĕn'ạnt,	lĭv-tĕn'nụnt,	{lĭv-tĕn'ạnt, lū-tĕn'ạnt,	{lū-tĕn'ạnt.
LŌATH, or LOTH,	lōth,	lōth,	lōth,	lōth,	lōth,	lōth.
LOOK,	lûk,	lôôk,	lûk,	lûk,	lôôk,	lôôk.
LUS'TRING,	lŭste'strĭng,	lŭs'strĭng,	. . . . .	lŭs'trịng,	lŭs'trĭng,	lŭs'trĭng.
MAC'RO-COSM,	mā'krọ-kŏzm,	mā'krọ-kŏzm,	mā'krọ-kŏzm,	mā'krọ-kŏzm,	mā'krọ-kŏzm,	măk'rọ-kŏzm.
MAL'CON-TENT,	măl-kọn-tĕnt',	măle-kọn-tĕnt',	măl-kọn-tĕnt',	măle-kọn-tĕnt',	măle-kọn-tĕnt',	măl-kọn-tĕnt'.
MALL. (mal)	măl,	měl,	mâll,	mâll,	măl,	mâll, měl.
MAM'MIL-LA-RY,	mạm-mĭl'ạ-rẹ,	măm'mịl-lẹ-rẹ,	{mạm-mĭl'ạ-rẹ, măm'mịl-ạ-rẹ,	{măm'mịl-lẹ-rẹ,	măm'ịl-lạr-rẹ,	măm'mịl-lạ-rẹ.
MAN-KĪND',	măn-kīnd',	măn-kyīnd',	măn-kīnd',	măn-kyīnd',	măn-kyīnd',	măn-kīnd'.
MAN'TU-A,	măn'tẹ,	măn'chụ-ạ,	măn tu,	măn'tụ-ạ.	măn'tụ-ạ,	măn'tụ-ạ.
MAR-A-NĀ'THA,	mạ-răn'-ạ-thạ,	măr-ạ-năth'ạ,	. . . . .	măr-ạ-năth'ạ,	măr-ạ-năth'ạ,	măr-ạ-năth'ạ.
MA-RAUD'ER,	. . . . .	mạ-rô'dụr,	mạ-rô'dẹr,	mạ-râud'ụr,	mạr-âud'ẹr,	mạ-râw'dẹr.
MAR'I-GŌLD,	mā'rẹ-gōld,	măr'ẹ-gōld,	măr'ẹ-gōld,	măr'ẹ-gōld,	măr'ẹ-gōld,	măr'ẹ-gōld.
MĂR'MO-SET, (M'AR-MO-SET.)	măr-mọ-zĕt',	măr-mọ zĕt',	măr-mọ-zĕt',	măr'mọ-zĕt,	măr-mọ-zĕt',	măr-mọ-zĕt'.
MĂR'MOT, (M'AR-MOT.)	mạr-môôt',	mạr-môôt',	mạr-mŏt',	. . . . .	. . . . .	măr'mọt.
MATH'E-SIS,	mạ-thē'sịs,	mạ-thē'sịs,	mạ-thē'sịs,	mạ-thē'sịs,	mạ-thē'sịs,	{mạ-thē'sịs, măth'ẹ-sịs.
MAT'RI-CĪDE,	măt'trẹ-sīde,	măt'trẹ-sīde,	mā'trẹ-sīde,	măt'trẹ-sīde,	măt'trẹ-sīde,	măt'trẹ-sīde
MAT'RON, or MĀ'TRON, (MAT'RON.)	mā'trụn,	mā'trụn,	mā'trun,	mā'trụn,	mā'trụn,	mā'trụn.
MAT'RO-NAL,	mā'trọn ạl,	{măt'rọ-nạl, mạ-trō'nạl,	mā'trụn-ạl, măt'rụn-ạl,	{.	{măt'rọ-nạl, mạ-trō'nạl,	{mā'trọ-nạl.
MAT'U-RA-TĪVE,	mạ-tū'rạ-tĭv,	măch'ụ-rạ-tĭv,	mạ-tū'rạ-tĭv,	măch'ụ-rā-tĭv,	măt'ụ-rạ tĭv,	măt'ŭ-rạ-tĭv.
MAUND'ER,	mâwn'dẹr,	mâwn'dụr,	mâwn'dẹr,	mâwn'dẹr,	mâwn'dẹr,	mâwn'dẹr.
MAU-SO-LE'UM,	mâw-sọ-lē'ụm,	mâw-sọ-lē'ụm,	mâw-sọ-lē'ụm,	mâw-sọ-lē'ụm,	mâw-sọ-lē'ụm,	mâw-sọ-lē'ụm.
MAX'IL-LA-RY,	măks'ịl-lẹr-ẹ,	măks'ịl-lạr-ẹ,	măks'ịl-lạ-rẹ,	măks'ịl-lạr ẹ,	măks'ịl-lạr-rẹ,	măks'ịl-lạr-ẹ.
MĀY'OR,	mār,	mā'ụr,	mā'ụr,	mā'ụr,	mā'ụr,	mā'ụr.
ME-DIC'I-NAL,	{mẹ-dĭs'ịn-ẹl, mĕd-ẹ-sī'nạl,	mẹ-dĭs'ẹ-nạl, mĕd-ẹ-sī'nạl,	{mẹ-dĭs'ẹ-nạl,	{mẹ-dĭs'ẹ-nạl, mĕd-ẹ-sī'nạl,	{mẹ-dĭs'ẹ-nạl,	{mẹ-dĭs'ẹ-nạl, mĕd-ẹ-sī'nạl.
MED'I-CĪNE,	mĕd'sĭn,	mĕd dẹ-sĭn,	mĕd'ẹ-sĭn,	mĕd'ẹ-sĭn,	mĕd'ẹ-sĭn,	mĕd'dẹ-sĭn.
MED'UL-LA-RY,	mẹ-dŭl'lụr-ẹ,	mĕd'ụl-lạr ẹ,	mẹ dŭl'lạ-rẹ,	. . . . .	. . . . .	mĕd'ụl lạr-ẹ.
MĔL'IO-RATE,	mē'lyọ-rāte,	mē'lẹ-ọ-rāte,	mē lẹ-ọ-rāte,	mē'lẹ-ọ-rāte,	mē'lyọ-rāte,	mē'lẹ-ọ-rāte.
ME-LŌ'DI-OUS,	mẹ-lō'dẹ-ụs,	{mẹ-lō dẹ-ụs, mẹ-lō'jẹ-ụs,	{mẹ-lō'dẹ-ụs,	mẹ-lō'dẹ-ụs,	mẹ-lō'dyụs,	mẹ-lō'dẹ-ụs.
MEM'OIR, (me-moir', or mem'wor,) (MEM'OIR.)	{mẹ-mŏĭr', mē'mwâr,	mẹ-mŏĭr', mĕm'wâr,	mĕm'ŏĭr, mẹ-mŏĭr',	{mĕm'wâr,	{mẹ-mwâr', mĕm'wâr,	me-mŏĭr', mĕm'wâr.
MEN'A-GER-Y,	. . . . .	mĕn-ăzhe-ụr-ē',	mẹ-nā'zhẹ-rẹ,	. . . . .	. . . . .	mĕn-ăzh-ẹr-ē'.
MEN'SU-RA-BLE,	mĕn'shụ-rạ-bl,	mĕn'shụ-rạ-bl,	mĕn'shụ-rạ-bl,	mĕn'shụ rạ-bl,	mĕn'shụ-rạ-bl,	mĕn'sụ-rạ-bl.
MER'CAN-TILE,	mĕr'kạn-tīle,	mĕr'kạn tĭl,	. . . . .	mĕr'kụn-tĭl,	mĕr'kạn-tĭl,	mĕr'kạn-tĭl.
ME-RID'I-AN,	mẹ-rĭdzh'ụn,	{mẹ rĭd'ẹ-ạn, mẹ-rĭd'jẹ-ạn,	{mẹ-rĭd ẹ-ạn,	mẹ-rĭd'ẹ-ụn,	mẹ-rĭd'yạn,	mẹ-rĭd'ẹ-ạn.
MES'SIEURS,	mĕs'sŭrz,	{mĕsh'shôôrz, mĕsh-shôôrz',	{mĕs'sēērz,	mĕsh-shôôrz',	mĕsh'ụrz,	mĕsh'shēērz.
MET'AL-LĪNE,	mẹ-tăl'lĭn,	mĕt'tạl-līne,	mĕt'ạl-līne,	mĕt'tụl-līne,	mĕt'ạl-lĭn,	{mẹ-tăl'līne, mĕt'ạl-līne.
MET'AL-LUR-GY, or MET-AL'LUR-GY, (MET'AL-LUR-GY.)	{mĕt-tạl-lŭr'dzhẹ.	mĕt'-tạl-lŭs-jẹ,	mĕt'ạl-ŭr-jẹ,	mẹ-tăl'ụr-jẹ,	mĕt'ạl-lŭr-jẹ,	mẹt-tăl'ịur-jẹ.
MĒ'TE-OR,	mē'tyụr,	{mē'tẹ-ụr, mē'chẹ-ụr,	{mō'tẹ-ụr,	mō'tẹ-ụr,	mē'tyụr,	mē'tẹ-ụr.
MET'O-NYM-Y, or ME-TON'O-MY, (MET'O-NYM-Y.)	{mĕt'ọ-nĭm-ẹ,	{mẹ-tŏn'ẹ-mẹ, mĕt'ọ-nĭm-ẹ,	{mẹ-tŏn'ọ-mẹ,	mẹ-tŏn'ẹ-mẹ,	mẹ-tŏn'ẹ-mẹ,	{mẹ-tŏn'ẹ-mẹ, mĕt'ọ-nĭm-ẹ.
MEZ-ZO-TINT'O,	mĕt-sọ-tĭn'tọ,	mĕt-sọ-tĭn'tọ,	mĕt-sọ-tĭn'tọ,	mĕt-sọ-tĭa'tọ,	mŏt-sọ-tĭn'tọ,	mĕt-zọ-tĭn'tọ.
MĪ'ASM,	mī'ạzm,	mī'ạzm,	. . . . .	. . . . .	. . . . .	mē'ạzm.
MICH'ER,	mĭch'ụr,	mī'chụr,	mĭch'ụr,	mĭch'ụr,	mī'chẹr.	. . . . .

Webster.	*Sheridan.*	*Walker.*	*Perry.*	*Jones.*	*Fulton - Knight.*	*Jameson.*
MIC'RO-COSM, or MĪ'-CRO-COSM, (MIC'RO-COSM.)	mī'krọ-kŏzm,	mī'krọ-kŏzm,	mī'krọ-kŏzm,	mī'krọ-kŏzm,	mī'krọ-kŏzm,	mī'krọ-kŏzm
MI-CROG'RA-PHY,	mī'krọ-grăf-ẹ,	mī-krŏg'rạ-fẹ,	mī-krŏg'rạ fẹ,	mī-krŏg'rạ-fẹ,	mī-krŏg'rạ-fẹ,	mī-krŏg'rạ-fẹ.
MIC'RO-SCOPE, or MĪ'CRO-SCOPE,	mī'krọ-skōpe,	mī'krọ-skōpe,	mī'krọ-skōpe,	mī'krọ-skōpe,	mī'krọ-skōpe,	mī'krọ skōpe.
MID'WIFE-RY,	mĭd'wĭf-rẹ,	mĭd'wĭf-rẹ,	mĭd'wĭf-rẹ,	mĭd'wĭf-rẹ,	mĭd'wĭf-rẹ,	mĭd'ĭf-rẹ.
MIN'A-TO-RY,	mĭn'nạ-tụr-ẹ,	mĭn'nạ-tọ-rẹ,	mĭn'ạ-tọ-rẹ,	mĭn'nạ-tụr-ẹ,	mĭn'ạ-tụr-ẹ,	mĭ'nạ-tụr-ẹ.
MIN'IA-TURE,	mĭn'ĭt-chŭr,	mĭn'ẹ-tụre,	mĭn'ẹ-ạ-tụre,	mĭn'ẹ-tūre,	mĭn'ẹ-tūre,	mĭn'ẹ-tūre.
MIN'UTE,	mĭn'nĭt, mĭn'nūte,	mĭn'nĭt, mĭn'nūte,	mĭn'ūte,	mĭn'nūte,	mĭn'ūt,	mĭn'nūte.
MIS'CEL-LA-NY,	mĭs'sẹl-lạn-ẹ,	mĭs'sẹl-lạn-ẹ,	mĭs'sẹl-lạ-nẹ,	mĭs'sẹl-lạn-ẹ,	mĭs'sẹl-lạn-ẹ,	mĭs'sẹl-lẹn-ẹ.
MIS'CHIEV-OUS,	mĭs'chẹ-vụs,	mĭs'chẹ-vụs,	mĭs'chẹ-vụs, mĭs-chēē'vụs,	mĭs'chẹ-vụs,	mĭs'chẹ-vụs,	mĭs'chẹ-vụs.
MIS-OĞ'Y-NY,	mĭ-sŏğ'ẹ-nẹ,	mẹ-sŏd'jẹ-nẹ,	mẹ-sŏd'jẹ-nẹ,	mẹ-sŏd'jẹ-nẹ,	mẹ-sŏj'ẹ-nẹ,	mẹs-ŏdj'ẹ-nẹ.
MŌ'BĪLE,	mō'bĭl,	mọ-bēēl',	mọ-bēēl',	. . . . .	. . . . .	mọ-bēēl'.
MOB'LE,	mŏb'bl,	mō'bl,	. . . . .	mō'bl,	mō'bl,	mŏb'bl.
MON'AD,	mŏn'nạd,	mŏn'nạd, mō'nạd,	mŏn'ạd,	mŏn'nạd,	mŏn'ạd.	. . . . .
MON'AS-TER-Y,	mŏn'nạs-tẹr-rẹ,	mŏn'nạ-strẹ, mŏn'nạs-tẹr-ẹ,	mŏn'ạs-tẹr-ẹ,	mŏn'nạ-strẹ,	mŏn'ạs-tre, mŏn'ạs-tẹr-ẹ,	mŏn'ạs-tẹr-ẹ.
MON-OP'TOTE,	mŏn'nọp-tōte,	mŏn'nọp-tōte, mọ-nŏp'tōte,	mŏn'ọp-tōte, mọ-nŏp'tōte,	mọ-nŏp'tōte,	mŏn'ọp-tōte,	mŏn'nọp-tōte.
MŸ,	mī, mẹ,	mī, mē,	mī, mẹ,	. . . . .	mē, mī,	mī.
NĀ'TION-AL,	năsh'ụn-ụl,	năsh'ụn-ạl,	năsh'ụn-ạl,	năsh'ụn-ụl,	năsh'ụn-ạl,	năsh'ụn-ạl.
NAT'U-RAL,	năt'chŭr-ẹl,	năt'chụ-rạl,	năt'ụr-ạl,	năt'chụ-rụl,	năt'ụ-rạl,	năt'ū-rạl.
NĀ'TURE,	nā'chụr,	nā'chūre,	nā ture,	nā'chụr,	nā'tūre,	nāte'yụr.
NE'ER. (nare) (NE'ER.)	nēēr,	nāre,	nāre,	. . . . .	. . . . .	nāre.
NE-GŌ'TIA-TOR,	nẹ-gọ-shā'tụr,	nẹ-gō'shẹ-ā-tụr,	nẹ-gō'shẹ ā-tụr,	. . . . .	. . . . .	nẹ-gō'shẹ-ā-tụr.
NEP'O-TISM,	nĕp'ọ-tĭzm,	nĕp'ọ-tĭzm,	nĕ'pọ-tĭzm,	nĕp'ọ-tĭzm,	nĕp'ọ-tĭzm.	. . . . .
NŌ'MEN-CLA-TURE,	nō-mẹn-klā'-chụr,	nŏm-ẹn-klā'-chūre,	nō-mẹn-klā'tūre,	nō-mẹn-klā'tūre,	nŏm-ẹn-klā'tụr,	nō-mẹn-klāte'-yụr,
NONE,	nŭn,	nŭn,	nŭn,	nŭn,	nŭn,	nŭn.
NOOSE. (nooz)	nōōz,	nōōse,	nōōse,	nōōze,	nōōze,	nōōze.
NOT'A-BLE,	nŏt'tẹ-bl,	nō'tạ-bl,	nŏ'tạ-bl	nō'tẹ-bl,	nō'tạ-bl, nŏt'ạ-bl,	nō'tạ-bl, nŏt'ạ-bl.
NOTH'ING.	nŭth'ịng,	nŭth'ịng,	nŭth'ịng.	nŭth'ịng,	nŭth'ịng,	nŭth'ịng.
NŌ'VEN-A-RY,	nọ-vẽn'nẹr-ẹ,	nŏv'ẹn-ạ-rẹ,	nŏv'ẹn-ạ-re,	. . . . .	. . . . .	nŏv'ẹn-ạ-rẹ.
OB'DU-RATE,	ọb-dū'rẹt,	ŏb'jụ-rāte, ọb-dū'rāte,	ọb-dū'rāt,	ọb-dū'rẹt,	ŏb'dụ-rāte, ọb-dū'rāte,	ọb-dū'rāte.
O-BĒ'DI-ENCE,	ọ-bē'dzhẹns,	ọ-bē'jẹ-ẹns,	ọ-hē'dẹ-ẹns,	ọ-bē'dẹ-ẹns,	ọ-bē dyẹns,	ọ-bē'dẹ-ẹns.
O-BĒI'SANCE,	ọ-bē'sạns,	ọ-bā'sạns,	ọ-bē'sạns,	ọ-bā'zụns,	ọ-bā'sạns,	ọ-bā'sạns.
OB'LI-GA-TO-RY,	ŏb'lẹ-gạ-tŭr-ẹ,	ŏb'lẹ-gạ-tụr-rẹ,	ŏb'lẹ-gạ-tọ-rẹ,	ŏb'lẹ-gạ-tụr-ẹ,	ŏb'lẹ-gạ-tụr-ẹ,	ŏb'lẹ-gạ-tụr-ẹ.
O-BLĪGE',	ọ-blīdje', ọ-blēēdje',	ọ-blīdje', ọ-blēēdje',	ọ-blēēdje', ọ-blīdje',	ọ-blēēdje',	ọ blīdje', ọ-blēēdje',	ọ blīdje'.
OB-LĪQUE',	ọb-līke',	ọb-līke',	ọb-lēēk', ọb-līke',	ọb lēēk',	ọb-līke',	ọb-lēēk'.
OB-SO LĒTE'.	ŏb'sọ-lẹt,	ŏb'sọ-lēte,	ŏb'sọ-lẹt,	ŏb'sọ-lēte,	ŏb'sọ-lēte,	ŏb'sọ-lēte.
OG'TO-GE-NA-RY,	. . . . .	ọk-tŏdje'ẹ-nạ-rẹ,	ọk-tŏdjẹ'ẹ-nạ-rẹ,	. . . . .	. . . . .	ŏk'tọ-jẹ-nạ-rẹ.
Ō'DI-OUS,	ō'dzhụs,	ō'dẹ-ụs, ō'jẹ ụs,	ō'dẹ-ụs,	ō'dẹ-ụs,	ō'dyụs,	ō'dẹ ụs.
OĒ-IL'IAD.	ọ-ē'lyạd,	ẹ-ĭl'yạd,	ĕle'yạd,	ẹ-ĭl'ẹ-ạd,	ẹ-ĭl'yạd.	. . . . .
OPH-THAL'MIC,	ọf-thăl'mĭk,	ọp-thạl'mĭk,	ọp-thăl'mĭk,	ọp-thăl'mĭk,	. . . . .	ọp-thăl'mĭk.
O-PIN-IĀ'TRE,	ọ-pĭn-nyā'trẹ,	ọ-pĭn-yẹ-ā'tẹr,	ọ-pĭn ẹ-ā'trẹ.	. . . . .	. . . . .	. . . . .
OP-PŪGN'ER,(op-pū'ner)	ọp-pŭg'nẹr,	ọp-pūne'ẹr,	ọp-pŭn'ẹr,	. . . . .	. . . . .	ọp-pūne'ẹr.
OP'TA-TĪVE,	ŏp'tạ-tĭv,	ŏp'tạ-tĭv, ọp-tā'tĭv,	ŏp'tạ-tĭv,	ŏp'tạ-tĭv,	ŏp'tạ-tĭv,	ŏp'tạ-tĭv.
OR'ANGE RY.	ọ-rảwn'zhẹr-ẹ,	ọ-rảwn'zhẹr-ẹ,	ŏr'ẹn-jẹ-rẹ,	ọ-răn'zhẹr-ẹ,	ọ-rảwn'zhẹr-ẹ,	ŏr'ẹn-jẹr-ẹ.
OR'CHES-TRA,	. . . . .	ọr-kĕs'trạ,	ŏr'kụs trạ,	. . . . .	. . . . .	ọr-kĕs'trạ.
OR'DE-AL,	ôr'dẹạl,	ŏr'dẹ ạl.ŏr'jẹ-ạl,	ŏr'dẹ-ạl,	ŏr'dẹ-ụl,	ôr-dẹ-ạl,	ŏr'dẹ-ạl.
OR'DI-NA-RY,	ôr'dẹ-nẹr-ẹ, ôr'nẹr-rẹ,	ŏr'dẹ-nạ-rẹ, ôrd'nạ-rẹ,	ŏr'dẹ-nạ-rẹ,	ŏr'dẹ-nạ-rẹ, ôrd'nạ-rẹ,	ŏr'dẹ-nạr-ẹ, ôrd'nạ-rẹ,	ŏr'dẹ-nạ-rẹ.
OR'THO-E-PY,	. . . . .	ŏr'thọ-ẹ-pẹ,	ŏr'thọ-ẹ-pẹ,	ŏr'thọ-ẹ-pẹ,	ọr-thō'ẹ-pẹ, ŏr'thọ-ẹ-pẹ,	ŏr'thọ-ẹ-pẹ.
OYES,	ō-yĕs',	ō-yĕs',	ō yĕs',	. . . . .	ō-yĕs',	ō'yā.
PA-CIF-I-CĀ'TOR,	pạs-sĭf'ẹ-kā-tụr,	păs-sĭf-fẹ-kā'tụr.	păs-ẹ-fẹ-kā'tụr,	. . . . .	. . . . .	pạ-sĭf'ẹ-kā-tụr.
PĀ'GEANT,	păd'zh'ẹnt,	păd'jụnt,	pā'jạnt,	păd'jụnt,	păj'ẹnt,	pā'jẹ-ạnt, păd'jẹnt.
PĀ'GEANT-RY,	păd'zh'ẹn-trẹ,	păd'jụn-trẹ,	păj'ạnt-rẹ,	păd'jụn-trẹ,	păj'ạnt-rẹ,	pā'jẹ-ạn-trẹ, păd'jẹn-trẹ.

Webster.	*Sheridan.*	*Walker.*	*Perry.*	*Jones.*	*Fulton - Knight.*	*Jameson.*
PAN-E-GYR'IC,	păn-ę-dzhĕr'rĭk,	păn-ę-jĕr'rĭk,	păn-ę-jĭr'ĭk,	păn-ę-jĭr'ĭk,	păn-ę-jĭr'ĭk,	păn-ę-jĕr'ĭk.
PAP'IL-LA-RY,	pą-pĭl'lęr-ę,	păp'ĭl-lą-rę,	pą-pĭl'lą-rę,	păp'ĭl-ę-rę,	păp'ĭl-ląr-ę,	păp'pĭl-ą-rę.
PAP'IL-LOUS,	pą-pĭl'lŭs,	pą-pĭl'lŭs,	pą-pĭl'lŭs,	. . . . .	. . . . .	pą pĭl'lŭs.
PA-RAL'O GISM,	păr'rą-lo-dzhĭzm,	pąr-răl'o-jĭzm,	pą-răl'o-jĭzm,	pąr-răl'o-jĭzm.	pąr-ăl'o-jĭzm,	pąr-ăl'o-jizm.
PAST'Y,	păs'tę,	păs'tę,	pās'tę,	păs'tę,	păs'tę,	păs'tę.
PAT'ENT,	păt'ęnt,	{păt'ęnt, pā'tęnt,	{păt'ęnt,	păt'tęnt,	păt'ęnt,	{păt'-ęnt, pā'tęnt.
PAT'RI-OT, or PĀ'TRI-OT, (PAT'RI-OT.)	{pā'tryŭt,	pā'trę-ŭt,	pā'trę-ŭt,	pā'trę-ŭt,	pā'trę-ŭt,	pā'trę-ŭt.
PAT'RON. or PĀ'TRON, (PAT'RON.)	pā'trŭn,	pā'trŭn,	pā'trŭn,	pā'trŭn,	pā'trŭn,	pā'trŭn.
PAT'RO-NAL,	pą-trō'nąl,	păt'rę-nąl,	păt'rŭn-ąl,	păt'rę-nŭl,	păt'-rę-nąl,	pą-trō'nąl.
PAT'RON-ESS,	păt'rę-nĭs,	pā'trŭn-ęs,	pā'trŭn-ęs,	pā'trŭn-ęs,	pā trŭn-ęs,	pā'trŭn-ęs.
PAUNCH,	pâwnch,	pânsh,	pânsh,	pânch,	pânsh,	pânsh.
PE-CŪL'IAR,	pę-kū'lyęr,	pę-kū'lę-ŭr,	pę-kū'lę-ŭr,	pe-kū'lę-ŭr,	pę-kū'lyąr,	pę-kū'lę-ęr.
PE-CŪN'IA-RY,	pę-kū'nyęr-ę,	pę-kū'nę-ŭr-ę,	pę-kū'nę-ą-rę,	pę-kū'nę ęr-ę,	pę-kū'nyęr-ę,	pę kū'nę-ą-rę.
PED'ALS,	pĕd'dąls,	{pĕd'dąls, pē'dąls,	{pē'dąlz,	pĕd'dŭls,	pĕd'ąlz,	{pē'dąlz, pĕd'dąlz.
PE-DO-BAP'TISM,	pē-do-băp'tĭzm,	pĕd-do-băp'tĭzm,	pē-do-băp'tĭzm,	. . . . .	. . . . .	pē-do-băp'tĭzm.
PEN'NY-WORTH,	pĕn'nę-wŭrth,	{pĕn'nę-wŭrth, pĕn'nŭrth,	{pĕn'nę-wŭrth,	{pĕn'nę-wŭrth, pĕn'nŭrth.	pĕn'nę-wŭrth, pĕn'nŭrth,	{pĕn'nę-wŭrth.
PEN'TE-COST,	pĕn'tę-kōste,	pĕn'tę-kōste,	pĕn'tę-kŏst,	pĕn'tę-kōste,	pĕn'tę-kōste,	pĕn'tę kŏst.
PER-DŪ'RA-BLE,	pĕr'dų-rą-bl,	pĕr'dų-rą-bl,	. . . . .	. . . . .	pĕr'dų-rą-bl,	pĕr'dų rą-bl.
PER'EMP-TO-RY,	pĕr ręm-tŭr-ę,	{pĕr'ręm-tŭr-ę, pęr-rĕm'tę-rę,	pęr-ĕmp'tę-rę, pĕr'ęmp-tę-rę,	{pĕr'ręm-tŭr-ę,	pĕr'ęm-tŭr-ę,	{pĕr'ęmp-tŭr-ę, pęr-ĕm'tę-rę.
PER'FECT, *v.*	pĕr'fĭkt,	pĕr'fękt,	pĕr'fękt,	pĕr'fękt,	pĕr'fękt,	{pĕr fękt, pęr-fĕkt'.
PER-FŪME',	pĕr'fūme,	pĕr'fūme,	{pęr-fūmę', pĕr'fūme,	{pĕr'fūme,	pĕr'fūme,	pĕr'fūmo.
PER-FUNC'TO-RY,	pĕr'fųnk-tŭr-ę,	pęr-fŭnk'tŭr-ę,	pęr-fŭnk'tę-rę,	pęr-fŭnk'tŭr-ę,	pęr-fŭnk'tŭr-ę.	. . . . .
PER-MIT',	pĕr'mĭt,	pĕr'mit,	pęr-mĭt',	pĕr'mĭt,	pĕr'mĭt,	pęr-mĭt'.
PER'SPI-RA-BLE,	pęr-spī'rębl,	pęr-spī'rą-bl,	pęr-spī'rą-bl,	pęr-spī'rą-bl,	pęr-spī'rę-bl,	pęr-spī'rą-bl.
PER'SPI-RA-TĪVE,	pęr-spī'rę-tĭv,	pęr-spī'rą-tĭv,	pęr-spī'rą-tĭv,	. . . . .	pęr-spī'rą-tĭv,	pęr-spī'rą-tĭv.
PER-TUR-BATE,	pęr-tŭr'bāte,	pęr-tŭr'bāte,	pęr-tŭr'bate,	pęr-tŭr'bāte,	pęr-tŭr'bāte,	pęr-tŭr'bāte.
PĒ'TAL,	pĕt'ąl,	pē'tąl, pĕt'ąl,	pĕt'ąl,	pē'tųl, pĕt'ųl,	pĕt'ąl, pē'tąl,	pē'tąl.
PHAL'ANX, or PHĀ'LANX, (PHAL'ANX.)	{fā'ląnks,	{fā'ląnks, fāl'ąnks,	fāl'ąnks,	fā'ląnks, fāl'ąnks,	fā'ląnks, fāl'ąnks,	{fā'ląnks.
PHAR-MA-CEŪ'TIC,	fār-mą-kū'tĭk,	fār-mą-sū'tĭk,	. . . . .	. . . . .	. . . . .	fār-mą-sū'tĭk.
PHĪ'LO-MEL,	fīl'ę-mĕl,	fīl'ę-mĕl,	fīl'ę-mĕl,	fīl'ę-mĕl,	fīl'ę-mĕl,	fī'lę-mĕl.
PHLEG-MAT'IC,	flĕg'mą-tĭk,	flĕg'mę-tĭk,	flĕg-măt'ĭk,	flĕg'mą-tik,	flęg-măt'ĭk,	flĕg'mą-tĭk.
PHLO-GĬS'TON,	flo-jĭs'tŏn,	{flo-jĭs'tŏn, flo-gĭs'tŏn,	flo-jĭs'tŏn,	flo-jĭs'tŏn,	flo jĭs'tŏn, flo-gĭs'tŏn,	flo-jĭs'tŏn. flo-gĭs'tŏn
PHRE-NET'IC,	frĕn'ę-tĭk,	frę-nĕt'ĭk,	frę-nĕt'ĭk,	frę-nĕt'ĭk,	frę-nĕt'ĭk.	frę nĕt'ĭk.
PHYS-I-OG'NO-MY,	fĭz-ę-ŏg'nę-mę,	fĭzh-ę-ŏg'nę-mę,	fĭz-ę-ŏg'nę-mę,	fĭz-ę-ŏg'nę-mę,	fĭz-ę-ŏg'nę-mę.	{fĭz-ę-ŏg'nę-mę, fĭz-ę ŏn'ę mę.
PHYS-I-OL'O-GY,	fĭz-ę-ŏl'ę-ję,	fĭzh-ę-ŏl'ę-ję,	fĭz-ę-ŏl'ę-ję,	fĭz-ę-ŏl'ę-ję,	fĭz-ę-ŏl'ę-ję,	fĭz-ę ŏl'ę-ję.
PIERCE.	pĕrs,	pēērs, pĕrs,	pēērs,	pēērs, pĕrs,	pēērs, pĕrs,	pēērs.
PLĀ'BLE,	plā'kąbl,	plā'ką-bl,	plāk'ą-bl,	plā'ką-bl,	plā'ką-bl,	plā ką-bl.
PLA'GIA-RY,	plā'dzhęr-ę,	plā'ję-rę,	plā'ję-ą-rę,	plā'dję-ą-rę,	plā'ję-ąr-ę,	plā ję-ą-rę.
PLA-TI'NA, or PLAT'I-NA, (PLATI'NA.)	. . . . .	plăt'ę-nę,	. . . . .	. . . . .	. . . . .	plăt'ę-nę.
PLĀ'TO-NIST,	. . . . .	plăt'o-nĭst,	plăt'o-nĭst,	. . . . .	. . . . .	plā'to-nĭst.
PLĒ'IADS, (plē'yadz)	plī'ądz,	plē'yądz,	plē'yądz,	plē'ądz,	plē'yądz,	plā'yądz.
PLĒ'NA-RY,	plĕn'nęr-ę,	{plĕn'ą-rę, plē'ną-rę,	{plĕn'ą-rę,	plĕn'ą-rę,	piĕn'ą-rę,	plē'ną-rę.
PLEN'TE-OUS,	plĕn'chŭs,	plĕn'chę-ŭs,	plĕn'tę-ŭs,	plĕn'tę-ŭs,	plĕn'tyŭs,	plĕn'tē-ŭs.
PLIG'A-TURE.	plī'ką-chôôr,	plĭk'ę-chŭre,	plī'ką-tŭre,	. . . . .	. . . . .	plĭk'ą-tŭre.
POIGN'ANT, (poin'ant)	pwŏe'nęnt,	pŏę'nąnt,	pŏę'nąnt,	pwŏę'nąnt,	pwŏę'nąnt,	pŏę'nąnt.
POL'Y-THE-ISM,	pŏl-ę-thē'ĭzm,	pŏl'ę-thę-ĭzm,	pŏl-ę-thē'ĭzm,	pŏl'ę-thę-ĭzm,	pŏl'ę-thę-ĭzm,	pŏl'ę-thę-ĭzm.
POS'SESS,	pŏz-zĕs',	pŏz-zĕs',	pŏz-zĕs',	pŏz-zĕs',	pŏz-zĕs',	pŏz-zĕs'.
POS-SESS'O-RY,	pŏz'zęs-sŭr-ę,	pŏz'zęs-sŭr-ę,	pŏz'zęs-sę-rę,	pŏz-zĕs'sŭr-ę,	pŏz'zęs-sŭr-ę,	pŏz'zęs-sŭr-ę.
POST'HU-MOUS,	pŏst'hų-mŭs,	pŏst'hų-mŭs,	pŏst'hų-mŭs,	pŏst'hų-mŭs,	pŏst'hų-mŭs,	pŏst'hų-mŭs.
PŌS-TIL'ION, (pōs-til'yun)	{pōs-tĭl'lyŭn,	pŏs-tĭl'yŭn,	pōs-tĭl'yŭn,	pōs-tĭl'yŭn,	pōs-tĭl'yŭn,	pōs-tĭl'yŭn.
POTH'ER,	pŏth'er,	pŏth'er,	pŏth'ęr,	pŏth'ęr,	pŏth'ęr,	pŏth'ęr.
PŌUR,	pôô'ųr,	pour,	pôôr,	pôôr,	{pûr, pōre, powr,	{pōre.
PRĒ'FEC-TURE,	prē'fęk-chûr,	prĕf'fęk-tŭre,	prę-fĕk'tŭre,	prĕf'fęk-tŭre,	prĕf'ęk-tŭre,	prē'fęk-tŭre.
PRE'LA-CY,	prĕl'lęs-ę,	prĕl'lę-sę,	prĕl'ą-sę,	prĕl'lą-sę,	prĕl'ą sę,	prĕl'lą-sę.

Webster.	*Sheridan.*	*Walker.*	*Perry.*	*Jones.*	*Fulton - Knight.*	*Jameson.*
PRĒ'LATE, or PREL'ATE, (PRĒ'LATE,)	prĕl'ļęt,	prĕl'ļąt,	prĕl'ąt,	prĕl'ļęt,	prĕl'ąt,	prĕl'ļąt.
PRELŪDE,	prĕl'ūde,	prĕl'ūde,	prĕl'ūde,	prĕl'ūde,	prĕl'ūde,	prĕl'ūde.
PRĒM'IER, (prēēm'yer) (PRĒ'MIER.)	prĕm'yęr,	prēme'yęr,	prē'mę-ęr,	prĕm'yęr,	prē'myęr,	prēme'yęr.
PRE-MU-NĪ'RE,	prĕm'mụ-nī-rę,	prĕm'mụ-nī-rę,	prĕm'ụ-nī-rę,	prĕm'mụ-nī-rę,	prĕm'ụ-nī-rę,	prĕm'mụ-nī-rę.
PRĒ'SĀGE,	prĕs'sādzh,	prĕs'sādje,	prĕs'āje,	prĕs'sādje, prē'sādje,	prĕs'āje, prę-sāje',	prĕs'sāje.
PRE-SCI-ENCE, (pre-sī'ense, or prē'shens) (PRESI'ENCE, or PRE'SHENS.)	prē'shęns,	prē'shę-ęns,	prĕsh'ęns,	prē'shę-ęns,	prē'shę-ęns,	prē'shę-ęns.
PRE-TEXT',	prę-tĕkst',	prę-tĕkst',	prę-tĕkst',	prę-tĕkst', prē'tękst,	prę-tĕkst',	prę-tĕkst'.
PRĪ-MOR'DI-AL,	prī-mŏr'dzhęl,	prī-mŏr'dę-ąl, prī-mŏr'je-ąl,	prī-mŏr'dę-ąl,	prī-mŏr'dę-ụl,	prī-mŏr'dę-ęl,	prī-mŏr'dę-ąl.
PRĪ'VA-CY,	prĭv'vę-sę,	prī'vą-sę, prĭv'ą-sę,	prī'vą-sę,	prī'vą-sę, prĭv'ą-sę,	prī'vą-sę, prĭv'ą-sę,	prī'vą-sę.
PRIV'A-TĪVE,	prĭv'vą-tĭv,	prĭv'ą-tĭv,	prī'vą-tĭv,	prĭv'ą-tĭv,	prĭv'ą-tĭv,	prĭv'vą-tĭv.
PRŌ'BA-TO-RY,	prō'bą-tụr-ę,	prŏb'ą-tụr-ę,	prō'bą-tę-rę,	. . . . .	. . . . .	prŏb'ą-tụr-ę.
PRO-CEED',	. . . . .	prę-sēēdz',	. . . . .	. . . . .	. . . . .	prō'sēēdz.
PRŎ'CU-RA-CY,	prŏk'kụ-rę-sę,	prŏk'ụ-rą-sę,	prŏk'ụ-rą-sę,	. . . . .	. . . . .	prŏk'ụ-rą-sę.
PRŌ'FĪLE,	prę-fēēl',	prō'fīl, prę-fēēl',	prę-fēēl',	prę-fēēl',	prō-fēēl',	prō'fēēl.
PROG'RESS,	prŏg'grļs,	prŏg'grę̄s,	prŏg'rę̄s,	prŏg'grę̄s,	prŏg'rę̄s,	prō'grę̄s.
PRŌ'LIX,	prę-lĭks',	prę-lĭks',	prę-lĭks',	prę-lĭks',	prę-lĭks',	prę-lĭks'.
PRO-LOG'U-TOR,	prŏl'ę-kū-tụr,	prŏl-ę-kū'tụr,	prō-lę-kū'tụr,	prę-lŏk'kụ-tụr,	prę-lŏk'ụ-tụr,	prō-lę-kū'tụr.
PRŌ'LOGUE, (prō'log)	prŏl'lụg,	prŏl'lǫg,	prŏl'ǫg,	prŏl'lǫg,	prŏl'ǫg,	prō'lǫg.
PRO-MUL'GA-TOR,	prę-mŭl'gā-tụr,	prŭm-ụl-gā'tụr,	prō-mụl-gā'tụr, prę-mŭl'gā-tụr,	prŏm-ụl-gā'tụr,	prŏm-ụl-gā'tụr,	prō-mụl-gā'tụr.
PRO-NUN-CI-Ā'TION,	prę-nụn-shā'-shụn,	prę-nŭn-shę-ā'-shụn,	prę-nŭn-sę-ā'-shụn,	prę-nŭn-sę-ā'-shụn,	prę-nŭn-shę-ā'-shụn,	prę-nŭn-shę-ā'-shụn.
PRO-PI-TI-Ā'TION, (pro-pis-e-ā'shun.)	prō-pę-shā'shụn.	prę-pĭsh-ę-ā'-shụn,	prę-pĭsh-ę-ā'-shụn,	prę-pĭsh-ę-ā'-shụn,	prę-pĭsh-ę-ā'-shụn,	prę-pĭsh-ę-ā'-shụn.
PRO-PĬ'TIA-TO-RY,	prę-pĭsh'ę-tụr-ę,	prę-pĭsh'ę-ę-tụr-ę,	prę-pĭsh'ę-ą-tụr-ę,	prę-pĭsh'ę-ę-tụr-ę,	prę-pĭsh'ę-ę-tụr-ę,	prę-pĭsh'ę-ą-tụr-ę.
PRO-SŌ'DI-AN,	prǫs-sō'dyęn,	. . . . .	prǫ-sŏd'ę-ąn,	prǫ-sō'dę-ụn,	prǫ-sō'dyąn,	prǫs-ō'dę-ąn
PRŌ'TA-SIS,	. . . . .	prǫ-tā'sįs,	prǫ-tā'sįs,	. . . . .	. . . . .	prō'tą-sįs.
PRŌ'TEST, n.	prǫ-tĕst',	prę-tǫst', prŏt'ęst,	prę-tĕst',	prō'tęst,	prǫ-tĕst',	prō'tęst.
PRŌ'VOST,	prǫ-vō', prŏv'vųst,	prŏv'vųst, prǫ-vō',	prŏv'ųst,	prŏv'vųst,	prǫ-vō', prŏv'vųst,	prŏv'vųst.
PRŌ'VOST-SHIP,	prŏv'vųst-shĭp,	prŏv'vųst-shĭp,	prŏv'ųst-shĭp,	. . . . .	. . . . .	prŏv'vųst-shĭp
PROW,	prō.	prou. prō,	prou,	prou,	prou,	prō.
PROW'ESS,	prou'įs,	prou'ęs, prō'įs,	pron'ęs,	prou'ęs,	prou'ęs,	prou'ęs.
PTIS'AN, (tiz'an)	tįz-zăn',	tįz-zăn',	tĭz'ąn,	tĭz'zụn,	tįz-ăn',	tįz-zăn'.
PŪ'IS-SANCE,	pū'įs-sęns,	pū įs-sąns, pụ-ĭs'sąns,	pụ-ĭs'sąns,	pū'įs sąns,	pū'įs-sąns,	pū'įs-sąns.
PUM'ICE,	pū mįs,	pū'mįs, pŭm'mįs,	pŭm'įs,	pū'mįs,	pū'mįs,	pŭm'mįs.
PUS'TULE, (pus'l, or pus'tūl) (PUS'L, or PUS'TUL.)	pŭs'chųl,	pŭs'chūle,	pŭs'tūle,	pŭs'shūle,	pŭs'tūle,	pŭs'tūle.
PŲT.	pût.	pût, pŭt,	pût,	. . . . .	. . . . .	pût.
PYG'ME-AN,	pįg-mē'ęn,	pįg-mē'ąn,	pĭg'mę ąn,	. . . . .	. . . . .	pįg-mē'ąn.
PYRITES,	pę-rī'tęz,	pę-rī'tęz, pĭr'ę-tęz,	pĭr'ę-tēz, pę-rī'tęz.	pę-rī'tęz,	pę-rī'tęz,	pę-rī'tęz.
PYR'O-MAN-CY,	pī'rǫ-măn-sę,	pĭr'ǫ-măn-sę,	pę-rŏm'ąn-sę, pĭr'ǫ-măn-sę.	pĭr'ǫ-măn-sę,	pĭr'ǫ-măn-sę,	pī'rǫ-măn-sę.
PYR'O-TECH-NY,	pī'rǫ-tĕk-nę,	pĭr'ǫ-tĕk-nę,	pĭr-ǫ-tĕk'nę,	pĭr'ǫ-tĕk-nę,	pĭr'ǫ-tĕk-nę,	pī'rǫ-tĕk-nę.
QUAL'I-FY,	kwăl'ę-fī,	kwŏl'ę-fī,	kwŏl'ę-fī,	kwŏl'ę-fī,	kwŏl'ǫ fī,	kwŏl'ę-fī.
QUĀLM. (quām) (QU'ALM. quām.)	kwām,	kwâm,	kwäm,	kwäm.	kwâm,	kwām.
QUAN'DA-RY,	kwǫn-dā'rę,	kwǫn-dā'rę,	kwân-dā'rę,	kwǫn dā'rę,	kwǫn-dā'rę,	kwǫn-dā'rę.
QUAN'TI-TY,	kwăn'tę-tę,	kwŏ'ntę-tę,	kwŏn'tę-tę,	kwŏn'tę-tę.	kwŏn'tę-tę.	kwŏn'tę-tę.
QUAY, (kē)	kā,	kē.	kē,	kē,	kē,	kē.
QUIN-TES'SENCE,	kwĭn'tįs-sęns,	kwĭn'tęs-sęns, kwĭn-tĕs'sęns,	kwĭnt'ęs-sęns,	kwĭn'tęs-sęns,	kwĭn'tęs-sęns,	kwįn-tĕs'sęns.
QUOTE,	kōte,	kwōte.	kōte,	kwōte,	kwōte,	kwōte.
QUOTH.	kōth,	kwŭth, kwōth,	kōth, kŭth,	kwŭth,	kwōth,	kwōth.
QUO-TID'I-AN,	kǫ-tĭdzh'ęn,	kwǫ-tĭd'je-ąn,	kǫ-tĭd'ę-ąn,	kwǫ-tĭd'ę-ụn,	kwǫ-tĭd'yąn,	kwǫ-tĭd'ę-ąn.
QUŌ'TIENT,	kō'shęnt,	kwō'shęnt,	kē'shęnt,	kwō'shęnt,	kwō'shęnt,	kwō'shęnt.

Webster.	*Sheridan.*	*Walker.*	*Perry.*	*Jones.*	*Fulton-Knight.*	*Jameson.*
RĀ'DI-ANT,	rā'dzhęnt,	{rā'dę-ạnt, rā'ję-ạnt,	{rā'dę-ạnt,	rā'dę-ụnt,	rā'dyạnt,	rā'dę-ạnt.
RĀ'DI-ATE,	rā'dzhāte,	{rā'dę-āte, rā'ję-āte,	{rā'dę-āte,	rā'dę-āte,	rā'dę-āte,	rā'dę-āte.
RĀ'DI-US,	rā'dzhụs,	{rā dę-ụs, rā'ję-ụs,	{rā'dę-ụs,	rā'dę-ụs,	rā'dę-ụs,	rā'dę-ụs.
RĀIL'LER-Y, or RAL'LE-RY, (RA'ILLERY.)	{răl'lęr-ę,	răl'lęr-ę,	răl'lęr-ę,	răl'lęr-rę,	răl'lęr-ę,	răl'lęr-ę.
RĀI'SIN,	rā'zn,	rē'zn,	rā'zịn,	rē'zn,	rāzn, rēzn,	rā'zịn.
RAR I-TY,	rā'rịt-ę,	rār'ę-tę. rā'rę-tę,	rār'ę-tę,	rār'ę-tę,	rār'ę-tę. rār'ę-tę,	rā'rę-tę.
RASE, (*s as z*)	rāse,	rāze. rāse,	rāze,	rāse,	rāze, rāse,	rāze.
RĀSP'BER-RY,	răs'bęr-ę,	răs'bęr-ę,	răsp'bęr-ę,	răs'bęr-ę,	răs'bęr-ę,	răs'bęr-ę.
RAT-A-FĬA', (rat-a-fee')	răt-ę-fē'ạ,	{răt-ę-fē'ę, răt-ę-fē',	{răt-ę-fē'ạ,	răt-ę-fē',	răt-ę fē'ę,	răt-ę fē'ạ.
RĀTH'ER,	răth'ęr,	răth'ęr. rā'thęr,	răth'ęr,	răth'ęr,	răth'ęr,	rā'thęr.
RA-TIO-CIN-Ā'TION,	{rạ-shō-sę-nā'-shụn,	{răsh-ę ō-sę-nā'-shụn,	{răsh-ę-ō-sę-nā'-shụn,	{răsh-ę-ō-sę-nā'-shụn,	{răsh-ę-ō-sę-nā'-shụn,	{rā-shę-ō-sę-nā'-shụn.
RĀ'TION-AL,	răsh'ụn-ęl,	răsh'ụn-ęl,	răsh'ụn-ęl,	răsh'ụn-ęl,	răsh'ụn-ęl,	răsh'ụn-ęl.
RA-TION-Ā'LE,	. . . . .	. . . . .	răsh-ę-ọ-nā'lę,	. . . . .	. . . . .	rā-shę-ọ-nā'lę.
RE-CEP'TA-CLE,	rēs'sęp-tękl,	{rēs'sęp-tạ-kl, rę-sēp'tạ-kl,	{rę-sēp'tạ-kl,	rēs'sęp-tạ-kl,	rēs'sęp-tạ-kl,	rę-sēp'tạ-kl.
RE-CEP'TO-RY,	rēs'sęp-tụr-ę,	rēs'sęp-tụr-ę.	rę sēp'tọ-rę.	rēs'sęp-tụr-ę.	rēs'sęp-tụr-ę.	. . . . .
RECOGNITION,	rę-kọg-nĭsh'un,	rēk-kọg-nĭsh'ụn,	rē-kọg-nĭsh'ụn,	rēk-kọg-nĭsh'ụn,	rēk-ọg nĭsh'ụn,	rēk-kọg-nĭsh'ụn.
RECOGNIZANCE,	rę-kŏn'ę-zạns,	rę-kŏg'nę-zạns,	rę-kŏn'ę-zạns,	rę-kŏg'nę-zụns,	rę-kŏg'nę-zạns,	{rę-kŏg'nę-zạns. rę-kŏn'ę-zạns.
RECOGNIZE,	rē-kọg-nīze',	rēk'kọg-nīze,	rēk'ọn-īze,	rēk'kọg-nīze,	rēk'ọg-nīze,	rēk'kọg-nīze.
RECOGNIZOR,	rē-kọn-ę-zŏr',	rę-kŏg-nę-zŏr',	rę-kŏn-ę-zŏr',	. . . . .	. . . . .	rę-kŏg-nę-zŏr'.
REC'ON-DITE,	rē-kọn-dīte',	rēk'kọn-dīte,	rę-kŏn'dĭt,	rēk'kọn-dīte,	{rēk'ọn-dīte, rę-kŏn'dĭt,	{rēk'kọn-dīte.
REC'ORD,	rę-kârd',	{rēk'ọrd, rę-kôrd'	{rēk'ọrd,	{rēk'ọrd, rę-kârd',	rēk'ọrd, rę-kôrd',	{rēk'ọrd,
RĒCŪ'SANT,	rēk'kụ-zạnt,	{rę-kū'zạnt, rēk'kụ-zạnt,	{rę kū'zạnt,	rę-kū'zụnt,	{rę-kū'zạnt, rēk'kụ-zạnt,	{rę-kū'zạnt.
RE-FEC T O RY,	rēf'fęk-tụr-ę,	{rę-fēk'tụr-ę, rēf'ęk-tụr-ę,	{rę-fēk'tọ-rę,	rēf'fęk-tụr-ę,	rēf'ęk-tụr-ę,	rę-fēk'tụr-ę.
RE-FRĀ-GA-BLE. or REF'RA-GA-BLE, (RE FRA'GA-BLE.)	{rēf frę-gạ-bl,	rēf frę-gạ-bl,	{rę-frāg'ạ-bl, rēf'rę-gạ bl,	{.	. . . . .	rēf'frę-gạ-bl.
REF'USE.	rēf'fūze,	rēf'fūse,	rēf'fūze,	rēf'fūse,	rēf'fūse,	rēf'fūse.
RE'ME'DI-A-BLE,	rę-mē'dyębl,	rę-mē'dę-ạ-bl,	rę-mēd'ę-ạ-bl,	rę-mē'dę-ạ-bl,	rę-mē'dyạbl,	rę-mē'dę-ạ-bl.
RE MED'I-LESS,	rĕm'ę-dę-lĭs,	rĕm'ę-dę-lĕs,	rę-mĕd'ę-lęs,	. . . . .	{rĕm'ę-dę-lĕs, rę-mĕd'ę-lęs,	{rĕm'mę-dę-lĕs.
RE-MORSE',	rę-mârs',	{rę-môrs', rę-môrse',	rę mōrse', rę-môrs',	{rę-mârs',	rę-môrs',	rę-mŏrs'.
REN'DEZ-VOUS,	rŏn'dę-vôô,	rĕn-dę-vôôz',	rĕn'dę-vôôz,	rĕn-dą-vôô',	rĕn-dę-vûz',	rĕn-dę-vôôz'.
REN'I-TEN-CY,	rę-nī'tęn-sę,	rę-nī'tęn-sę,	rĕn'ę-tĕn-sę,	rę-nī'tęn-sę,	rę-nī'tęn-sę.	rę-nī tęn-sę.
RE-NUN-CIĀ'TION,	rē-nụn-shā'shụn.	{rę-nŭn-shę-ā'-shụn,	{rę-nŭn-shę-ā'-shụn,	{rę-nŭn-sę-ā'-shụn,	{rę-nŭn-shę-ā'-shụn,	{rę-nŭn-shę-ā'-shụn.
REP'ER-TO-RY,	rĕp'pęr-tụr-ę,	rĕp'pęr-tụr-ę,	rĕp'ęr-tọ-rę,	rĕp'pęr-tụr-ę,	rĕp'ęr-tụr-ę,	rĕp'pęr-tụr-ę.
RE-SIL IENCE,	rę-sĭl'yęns,	rę-zĭl'ę-ęns,	rę-zĭl'ę-ęns,	rę-sĭl'ę-ęns,	rę-sĭl'yęns,	rę-zĭl'ę-ęns.
RES'O-LU-BLE,	rę-sŏl'ụ-bl,	rĕz'ọ-lū-bl,	rĕz'ọ lū-bl,	rĕz'ọ-lū-bl,	rĕz'ọ-lū-bl,	rĕz'ọ-lū-bl.
RES'PI-RA BLE,	. . . . .	. . . . .	rĕs'pę-rę-bl,	. . . . .	. . . . .	rę-spīr'ę-bl.
RETAIL. *v.*	rę-tāle',	rę-tāle',	rę-tāle',	rę-tāle',	rę-tāle',	rę tāle'.
RĒ'TAIL. *n.*	rę-tāle',	rē'tāle,	rē'tāle,	rę-tāle',	rę-tāle',	rē'tāle.
RET'I-NUE,	rę-tĭn'nụ,	{rĕt'ę-nū, rę-tĭn'nụ,	{rĕt'ę-nū,	{rĕt'ę-nū, rę-tĭu'nụ,	rę-tĭn'ụ,	rę-tĭn'nụ.
RE-TRIB'UTE,	rĕt'trę-būte,	rę-trĭb'ūte,	rę-trĭb'ute,	rę-trĭb'ūte,	{rę-trĭb'ūte, rĕt'rę-būte,	{rę-trĭb'ūte.
REV'E-NUE,	{rĕv'ę-nū, rę-vĕn'ụ,	rĕv ę-nū, rę-vĕn'nụ,	{rĕv'ę-nū,	{rĕv'ę-nū, rę-vĕn'nụ,	rĕv'ę-nū, rę-vĕn ụ,	rĕv'ę-nū, rę-vĕn'nụ.
REV'ER-Y,	rĕv'ęr-ę,	rĕv'ęr-ę,	{rĕv'ę-rę, rĕv-ę-rē',	{rĕv'ę-rę,	rĕv'ęr-ę,	rĕv-ęr-ē'.
RE-VOLT',	rę-vŏlt',	rę-vōlt', rę vŏlt',	rę-vŏlt',	rę-vōlt',	rę-vōlt',	rę-vōlt'.
RHOMB.	rŏmb,	rŭmb,	rŭmb,	rŭmb,	rŭmb,	rŏmb.
RĪGH'TEOUS, (rī'chus)	rī'chụs,	rī'chę-ụs,	rī'chę-ụs,	rī'chę-ụs,	rīt'yụs,	rī'tę-ụs.
RĪ'SI BLE,	rīz'ibl,	rīz'ę-bl,	rīz'ę-bl,	rīz'ę-bl,	rīz'ę-bl,	rīz'ę-bl.
ROMANCE,	rọ-măns',	rọ măns',	rọ-măns',	rọ-măns',	rọ-măns',	rọ-măns'.
ROQ'UE-LAUR,	rōk'klọ,	rōk-ę-lōr',	rōk'ę-lō,	rōk ę-lō,	rōk'ę-lō.	. . . . .
RŌ'SE-A TE,	rō'zyęt,	rō'zhę-ęt,	rō'zhę-ęt,	rō'zhę-ęt,	rō'zhyęte,	rō'zhę-ęt.
ROUTE,	rôôt,	rout. rôôt,	rout,	rôôt,	rôôt.	rout. rôôt.
RUF'FIAN,	rŭf'fyạn,	rŭf'yạn,	rŭf'yạn,	rŭf'yụn,	rŭf'fyạn,	rŭf'yạn.

Webster.	*Sheridan.*	*Walker.*	*Perry.*	*Jones.*	*Fulton - Knight.*	*Jameson.*
ȜAB'Ȧ-OTH,	. . . . .	săb'ạ-ŏth,	sạ-bā'ọth,	sạ-bā'ọth,	sạ-bā'ọth,	săb'ạ-ŏth.
SAF'FRON,	săf'fṛun,	săf'fụrn.	săf'fụrn,	săf'fụrn,	săf'fụrn,	săf'rụn.
SAĞ'IT-TAL,	sạ-dzhĭt'ṭẹl,	săd'jẹ-tạl,	săd'jẹ-tạl,	. . . . .	. . . . .	săd'jẹ-tạl.
SĀ'LI-ENT,	sā'lyẹnt,	sā'lẹ-ẹnt,	sā'lẹ-ẹnt,	sā'lẹ-ẹnt,	sā'lyẹnt,	sā'lẹ-ẹnt.
SA-LĪNE',	sạ-līne',	sạ-līne', sā'līne,	sạ-līne',	sạ-līne',	sạ-līne',	sạ-līne'.
SALIVAL,	sạ-lī'vọl,	{săl'ẹ-vạl, sạ-lī'vạl,	săl'ẹ-vạl, sạ-lī'vạl,	. . . . .	sạ-lī'vạl,	sạ-lī'vạl.
SA-LĪ'VOUS,	sạ-lī'vụs,	{sạ-lī'vụs, săl'ẹ-vụs,	săl'ẹ-vụs, sạ-lī'vụs,	. . . . .	sạ-lī'vụs,	sạ-lī'vụs.
SĂLVE, (salv, or săv,) (SALVE, sav.)	sălv,	sälv,	säv,	sălv,	sälv,	sălv, säv.
SAP'PHIRE, (saf'fīre, or saf'fer,) (SAP'PHIRE.)	{săf'fịr,	săf'fịr,	săf'fīre,	. . . . .	săf'fịr,	săf'fịr.
SÄR'DO-NYX, (S'AR'DO-NYX.)	sär-dō'nĭks,	sär'dọ-nĭks,	sär'dọ-nĭks,	. . . . .	sär'dọ nĭks,	sär'dọ-nĭks.
SA-TĪ'E-TY,	sạ-tī'ẹ-tẹ,	sạ-tī'ẹ-tẹ,	sạ-tī'ẹ-tẹ,	sạ-tī'ẹ-tẹ,	sạ-tī'ẹ-tẹ,	sạ-tī'ẹ-tẹ.
SAT'ĪRE,	să'tẹr,	{sā'tụr, săt'ụr, sā'tīre, săt'īre,	{sā'tụr,	să'tụr,	să'tẹr,	sā'tẹr.
SAT'URN,	sā'tụrn,	sā'tụrn, săt'ụrn,	săt'ụrn,	sẔ'tụrn,	să'tụrn,	sā'tụrn.
SĀ'TYR,	sā'tẹr,	sā'tụr, săt'ụr,	sā'tụr,	să'tụr,	sā'tẹr,	sā'tẹr.
SĂUN'TER, (săn'ter,) (SAUNTER, sânter.)	sâwn'tẹr,	{săn'tụr, sâwn'tụr,	{sâwn'tụr,	săn'tụr,	săn'tẹr,	săn'tẹr.
SẠU'SAĞE,	săs'sĭdzh,	{sâw'sĭdje, săs'sĭdje,	{sâw'săje,	sŏs'sĭdje,	sŏs'ăje,	sâw'săje.
SĊATH,	skăth,	skăth,	. . . . .	. . . . .	. . . . .	skăth.
SĊHED'ULE,	sĕd'dzhûl,	{sĕd'jūle, skĕd'jūle,	skĕd'ūle, sĕd'ūle,	{sĕd'ūle,	sĕd'ūle,	{skĕd'ūle, shĕd'ūle.
SCHIS-MAT'IĊ,	sĭz'mạ-tĭk,	sĭz'mạ-tĭk,	sịz-măt'ịk,	sĭz'mạ-tĭk,	sĭz'mạ-tĭk,	sĭz'mạ-tĭk.
SCĪ-OM'A-ĊHY,	shī-ŏm'mạ-kẹ,	sī-ŏm'mạ-kẹ,	sī-ŏm'ạ-kẹ,	sī-ŏm'mạ-kẹ,	sī-ŏm'ạ-kẹ,	sī-ŏm'ẹ-kẹ.
SEM-I-PĒ'DAL,	sĕm-mẹ-pē'dẹl,	sẹ-mĭp'ẹ-dạl,	sẹm-ẹ-pē dạl,	. . . . .	. . . . .	sẹ-mĭp'ẹ-dạl.
SEN'ES-ĊHAL,	sĕn'nẹs-kẹl,	sĕn'nẹs-kạl,	sĕn'ẹ-shạl,	sĕn'nẹs-kụl,	sĕn'ẹs-kạl,	sĕn'nẹ-shạl.
SE-QUES-TRĀ'TOR,	sẽk'wẹs-trā-tụr,	sẽk-wẹs-trā'tụr,	sē-kwẹs-trā'tụr,	sẽk-wẹs-trā'tụr,	sẽk-wẹs-trā'tụr,	sē'kwẹs-trā-tụr.
SER-PĪ'GO,	sẹr-pī'gẹ,	{sẹr-pī'gẹ, sẹr-pē'gẹ,	{sẽr'pẹ-gō,	. . . . .	. . . . .	sẹr-pē'gẹ.
SES-QUIP'E-DAL,	sẽs-kwẹ-pē'dẹl,	sẹs-kwĭp'pẹ-dạl,	. . . . .	. . . . .	. . . . .	sẹs-kwĭp'ẹ-dạl.
SEW'ER,	shōre,	shōre,	shōre,	shōre,	shōre,	shōre.
SEX'A-GEN-A-RY,	{sẹks-ădzh'ẹn-ẹr-ẹ,	{sẹks-ăd'jẹn-ạr-ẹ,	sẹks-ăd'jẹn-ạr-ẹ,	sẹks-ăd'jẹn-ạ-rẹ,	sẹks-ăj'ẹ-nạr-ẹ,	sẹks-ăd'jẹn-ạr-ẹ.
SHAM'ŌIS, (e)	shăm'mẹ,	shăm'mẹ,	. . . . .	shăm'mẹ.	. . . . .	. . . . .
SHER'BET,	shẹr-bĕt',	shẹr-bĕt',	shẹr-bĕt',	shẹr-bĕt',	shẹr-bĕt',	shẹr-bĕt'.
SHIRE,	shīre,	shēre,	shēre,	shēre,	shīre, shēre,	shīre.
SHĪVE,	shīve,	shīve,	shīve,	shīve,	shīve,	shīve.
SHONE,	shŏn,	shŏn,	shŭn,	shŏn,	shŏn,	shŏn.
SHOOK,	shûk,	shôôk,	shûk,	shûk,	shûk,	shôôk.
SIR'EN, or SĪ'REN, (SIR'EN.)	sī'rẹn,	sī'rẹn,	sī'rẹn,	sī'rẹn,	sī'rẹn,	sī'rẹn.
SIR'RAH,	sĭr'rạ,	sĭr'rạ,	sĭr'rạh,	sĭr'rạ,	sĭr'rạ,	sĕr'rạ.
SIR'UP,	sŭr'rụp,	sŭr'rụp,	sĭr'rụp,	sŭr'rụp,	sẽr'ụp,	sẽr'rụp.
SLAB'BER, (SLABBER.)	slŏb'bụr,	{slăb'bụr, slŏb'bụr,	{slŏb'bẹr,	slăb'bụr,	slăb'bẹr,	slăb'bẹr.
SLOTH,	slōth,	slōth,	slōth,	slōth,	slōth,	slōth.
SŌ'CIA-BLE,	sō'shẹ-bl,	sō'shẹ-ạ-bl,	sō'shẹ-ạ-bl,	sō'shạ-bl,	sō'shẹ ạ-bl,	sō'shẹ ạ-bl.
SŌ'JOURN,	sō'jụrn,	sō'jụrn,	sō'jụrn,sọ jŭrn',	sō'jụrn,	sō'jụrn,	sō'jụrn.
SOL'DER,	sŏd'dụr,	sŏl'dụr,	sŏl'dẹr,	sŏl'dẹr,	sŏl'dẹr,	sŏl'dẹr.
SO NĀ'TA, (SON'ATA.)	sọ-nā'tạ,	sọ-nā'tạ,	sọ-nā'tạ,	sọ-nā'tạ,	sọ-nā'tạ,	sọ nā'tạ.
SOOT,	sŭt,	sôôt,	sŭt,	sût,	sût,	sŭt.
SOU-ĊHONG',	. . . .	sou-chŏng',	sôô-shŏng'.	. . . . .	. . . . .	sou-chŏng'.
SOURCE,	sōrse,	sōrse,	sôôrs,	sōrse,	sōrse,	sōrse.
SOUS.	sôô,	souse, sôô,	sôô,	sôô,	sôô,	sôô.
SOUTH-EAST',	south'ēēst,	south'ēēst,	south'ēēst,	. . . . .	. . . . .	south'ēēst.
SOUTH'ER-LY,	sŭth'ẹr-lẹ,	{sŭth'ẹr-lẹ, south'ẹr-lẹ,	{sŭth'ẹr-lẹ,	. . . . .	. . . . .	sŭth'ẹr-lẹ.
SOUTH'WARD,	sŭth'ẹrd,	{south'wạrd, sŭth'ụrd,	{sŭth'ụrd,	sŭth'ụrd,	{south'wụrd, sŭth'ụrd,	{south'wạrd.
SPAN'IEL,	spăn'nyẹl.	spăn'yẹl,	spăn'ẹl,	spăn'yẹl,	spăn'yẹl.	spăn'yẹl.
SPER-MA CĒ'TI,	spẽr-mạ-sĭt'tẹ,	spẽr mạ-sē'tẹ,	spẽr-mạ-sē'tẹ,	spẽr-mạ-sĭt'tẹ,	spẽr-mạ-sē'tẹ,	spẽr-mạ-sē'tẹ.
SPIKE'NARD,	spīke'nạrd,	spīke'nạrd,	spīke'nạrd,	spīke'nạrd,	spīke'nạrd,	spīke'nạrd.
SPIR'A-ĊLE,	spī'rẹ-kl,	spīr'ạ-kl,	spī'rẹ-kl,	spĭr'ạ-kl,	spĭr'ạ-kl,	spī'rẹ-kl

Webster.	*Sheridan.*	*Walker.*	*Perry.*	*Jones.*	*Fulton - Knight.*	*Jameson.*
SQUIR'REL,	skwĕr'rĭl,	skwĕr'rẹl,	skwĕr'rẹl,	skwĕr'rẹl,	skwĕr'rẹl,	skwĕr'rẹl.
STI-PEND'I-A-RY,	stĭ-pĕn'dzhẹr ẹ,	stĭ-pĕn'dẹ ạ-rẹ, stī-pēn'jẹ-ạ-rẹ,	stĭ pĕn'dẹ ạ-rẹ,	stĭ-pĕn'dẹ-ạ-rẹ,	stĭ-pĕn'dyạ-rẹ,	stĭ-pĕn'dẹ-ạ-rẹ.
STIR'RUP,	stŭr'rụp,	stŭr'rụp,	stŭr'rụp.	stŭr'rụp,	stĕr'rụp,	stĕr'rụp.
STREW,	strō,	strō,	strū, strō,	strō,	strō,	strō.
STŪ'DI-OUS,	stū'dzhụs,	stū'dẹ-ụs, stū'jẹ-ụs,	stū'dẹ-ụs,	stū'dẹ-ụs,	stū'dẹ-ụs,	stū'dẹ-ụs.
SUB-ĄL'TERN,	sŭb'ąl-tẽrn,	sŭb'ąl tẽrn,	sŭb'ąl-tẽrn,	sŭb'ụl-tẽrn,	sŭb'ąl-tẽrn,	sụb'ąl-tẽrn.
SUB-SID'I-A-RY,	sụb-sĭd'yẹr-ẹ,	sụb-sĭd'ẹ-ạ-rẹ, sụb-sĭd'jẹ-ạ-rẹ,	sụb-sĭd'ẹ-ạ-rẹ,	sụb-sĭd'ẹ-ạ-rẹ,	sụb-sĭd'yạ-rẹ,	sụb-sĭd'ẹ-ạ-rẹ.
SUB-SULT'O-RY,	sŭb'sụl-tụr-ẹ,	sŭb'sụl-tụr-ẹ,	sub-sŭl'tọ-rẹ,	sub-sŭl'tụr-ẹ,	sŭb'sụl-tụr-ẹ.	. . . . .
SUB'TIL,	sŭb'tĭl,	sŭb'tĭl,	sŭb'tĭl. sŭt'tl,	sŭb'tĭl,	sŭb'tĭl,	sŭb'tĭl.
SUB'TIL-IZE,	sŭb'tĭl-īze,	sŭb'tĭl-īze,	sŭt'tl-īze, sŭb'tĭl-īze,	. . . . .	. . . . .	sŭb'tĭl-īze.
SUC-CESS'OR,	sŭk'sẹs-sụr,	sŭk'sẹs-sụr, suk-sĕs'ụr,	suk-sĕs'ụr,	suk-sĕs'sụr,	sŭk'sẹs-ụr,	suk-sĕs'ụr.
SUG-GEST',	sụd-dzhĕst',	sụg-jĕst',	sụg-jĕst',	sụg-djĕst',	sụg-jĕst',	sụd-jĕst'.
SŪITE,	swēt,	swēt,	sūte,	swēt,	swēt,	sūte.
SU-PER-E-ROG'A-TO-RY,	shōō-pẹr-ĕr'ẹ-gạ-tụr-ẹ,	sụ-pẹr-ĕr'ẹ-gạ-tụr-ẹ,	sụ-pẹr-ĕr'ọ-gạ-tọ-rẹ,	. . . . .	. . . . .	sụ-pẹr-ĕr'ẹ-gạ-tụr-ẹ.
SŪ-PER-FINE,	shōō-pẹr-fīne',	sū-pẹr-fīne',	sū-pẹr-fīne',	sū-pẹr-fīne',	sū-pẹr-fīne',	sū-pẹr-fīne'.
SUR-PLUS'AGE,	sŭr'plụs-ọdzh,	sŭr'plụs-ịdje.	sŭr'plụs-āje,	. . . . .	. . . . .	sŭr'plụs-āje.
SUR'VEY, *n.*	sŭr'vẹ,	sụr-vā', sŭr'vẹ,	sŭr'vẹ,	sụr-vā',	sŭr'vẹ,	sŭr'vẹ.
SWŌRD,	sōrd,	sōrd,	sōrd,	sōrd,	sōrd,	sōrd.
SYS TEM-A-TĪZE,	. . . . .	sịs-tĕm'ạ-tīze,	sịs-tẹ-mạ-tīze,	. . . . .	. . . . .	sịs'tẹm-ẹ-tīze.
TAP'ES-TRY,	tăps'trẹ,	tăps'trẹ, tăp'ẹs-trẹ,	tăp'ẹs-trẹ,	tăps'trẹ,	tăp'ẹs-trẹ,	tăp'ẹs-trẹ.
TAS'SEL,	tăs'l,	tăs'sẹl,	tăs'sẹl,	tăs'sẹl,	tăs'sẹl,	tăs'sẹl,
TĀUNT,	tâwnt,	tânt, tâwnt,	tâwnt,	tânt,	tânt,	tânt, tâwnt.
(T'AUNT.)						
TĒD'IOUS,	tē'dzhụs,	tē'dẹ-ụs, tē'jẹ-ụs,	tē'dẹ-ụs, tē'jẹ-ụs,	tē'dẹ-ụs,	tē'dyụs,	tē'dẹ-ụs
TEN'A BLE,	tĕ'nẹ-bl,	tĕn'ạ-bl,	tĕn'ạ-bl,	tĕn'ạ-bl,	tĕn'ạ-bl,	tē'nạ-bl.
TEN'ET,	tĕ'nẹt,	tĕn'ịt,	tĕn'ẹt,	tĕn'ẹt,	tĕn'ẹt, tē'nẹt,	tē'nẹt.
TEN'URE,	tĕ'nyụr,	tạ'nūre,	tĕn'ụr,	tē'nūre,	tē'nūre,	tĕn'yụr.
TĒ'TRARCH,	tē'trạrk,	tē'trạrk, tĕt'rạrk,	tē'trạrk,	tē'trạrk,	tē'trạrk,	tē'trạrk, trạrk
TET'RAR-CHY,	tĕt'trạr-kẹ,	tĕt'rạr-kẹ,	tē'trạr-kẹ,	. . . . .	. . . . .	tĕt'rạr-kẹ
THE,	thẹ, thē,	thē, thẹ,	thē, thẹ,	thẹ, thē,	thẹ, thē,	thē, thẹ.
THERE'FORE, (ther'fore)	thĕr'fōre,	thĕr'fōre,	thāre'fōre,	thāre'fōre,	thĕr'fōre,	thāre'fōre
THREE'PENCE, (thrip'ens)	thrĭp'ẹns,	thrĕp'ẹns,	thrĕp'ẹns,	. . . . .	thrĭp'ẹns,	thrĭp'ẹns
THŸ,	thī,	thī, thē,	thī,	thī,	thī,	thī.
THYME,	time,	time,	time,	time,	time,	time.
TI-Ā'RA,	. . . . .	tī-ā'rạ,	tī-ā'rạ,	. . . . .	tī-ā'rạ,	tī-ā'rạ.
TIERCE, (ters or tēērs,)	tẽrs,	tẽrs,	tēērs,	tēērs,	tẽrs,	tēērs.
(TERS.)						
TIN'Y,	tī'nẹ,	tī'nẹ,	tī'nẹ,	tī'nẹ,	tī'nẹ,	tī'nẹ.
TŌ,	tu,	tōō,	tụ, tōō,	tu, tōō,	tu, tōō,	tōō.
TOOK,	tûk,	tōōk,	tûk,	tûk,	tōōk,	tōōk,
TŌU PET',	tọọ-pĕ',	tọọ-pĕt',	tọọ-pĕ',	tọọ-pĕ',	tọọ-pĕ',	tọọ-pĕt'.
TŌURN'A-MENT,	tōōr'nạ-mĕnt,	tōōr'nạ-mĕnt, tŭr'nẹ-mĕnt,	tōōr'nạ-mĕnt,	tŭr'nẹ-mĕnt,	tōōr'nẹ-mĕnt,	tōre'nẹ-mĕnt
TŌ'WARDS, *prep.*	tō'rdz,	tō'ụrdz,	tō'ạrdz, tọ-wârdz',	tō'rdz,	tō'ạrdz,	tō'ạrdz.
TŌ'WARD, *a.*	tō'wẹrd,	tō'wụrd,	tō'ạrd,	. . . . .	tō'wụrd.	tō'ạrd.
TRĀIT,	trā,	trā, trāte,	trā,	trā,	trāte, trā,	trā. trāte.
TRANS'LA-TO-RY,	trănz'lẹ-tụr-ẹ,	trạns lā'tụr-ẹ,	trạns-lā'tọ-rẹ,	. . . . .	. . . . .	trạnz lā'tụr-ẹ.
TRAV'ERSE, *adv.*	trăv'ẹrs,	trạ-vẽrs',	trăv'ẹrs,	trăv'ẹrs,	trăv'ẹrs,	trăv'ẹrs.
TRAV'ERSE, *prep.*	trạ-vẽrs',	trạ-vẽrs',	trăv'ẹrs,	. . . . .	. . . . .	trăv'ẹrs.
TREB'LE. (trĕb'bl)	trĕb'l,	trĕb'bl,	trĕb'bl,	. . . . .	. . . . .	trĕb'bl.
TRIG'O-NAL,	trĭ'gọ-nạl,	trĭg'ọ-nạl,	trĭg'ọ-nạl,	. . . . .	. . . . .	trĭg'ọ-nạl.
TRIP'E-DAL,	trĭ-pē'dẹl,	trĭp'ẹ-dạl,	trĭp'ẹ-dạl,	. . . . .	. . . . .	trĭp'ẹ-dạl.
TRĪ'POD,	trī'pọd.	trī'pọd, trĭp'ọd,	trĭp'ụd, trī'pọd,	trī'pọd,	trī'pọd,	trī'pọd.
TRIS'YL-LA-BLE,	trĭs'sĭl-lẹ-bl,	trĭs'sĭl-lẹ-bl,	trĭs-sĭl'lẹ-bl,	trĭs'sĭl-lẹ-bl,	trĭs'sĭl-lẹ-bl,	trĭs'sĭl-lẹ-bl.
TRĪ'UNE,	trī'ūne,	trī-ūne',	trī'ūne,	trī'ūne,	trī-ūne',	trī'ūne.
TRUFFLE,	trōō'fl,	trōō'fl,	trūf'fl,	trōō'fl,	trōō'fl,	trōō'fl.
TUR'CISM,	tŭrk'ĭzm,	tŭr'sĭzm,	. . . . .	. . . . .	tŭr'sĭzm.	. . . . .
TURK'OIS,	tụr-kāze',	tụr-kēēz',	tụr-kēēz',	tụr-kāze',	tụr-kēēz'.	. . . . .
TUR-MOIL',	tŭr'moil,	tŭr'moil,	tụr-moil',	tŭr'moil,	tụr-moil',	tụr-moil'.
TWID'LE.	twĭd'l,	twĭ'dl,	. . . . .	twĭd'dl,	twĭ'dl,	twĭ'dl.
TWŌ PENCE.	tŭp'pụns.	tŭp'pẹns,	tŭp'pẹns.	tŭp'ụns,	tŭp'ẹns,	tŭp'pẹns.
TŸ-PO-GRAPH'I-CAL,	tī-pọ-grăf'ẹ-kạl,	tĭp-ọ-grăf'ẹ-kạl,	tĭp-ọ-grăf'ẹ-kạl,	tĭp-ọ-grăf'ẹ-kụl,	tĭp-ọ-grăf'ẹ-kạl.	tī-pọ grăf'ẹ-kạl.

Webster.	*Sheridan.*	*Walker.*	*Perry.*	*Jones.*	*Fulton - Knight.*	*Jameson.*
UM'BRA-TĪLE,	ŭm-brăt'ĭl,	ŭm'brą-tĭl,	ŭm'brę-tĭl.	. . . . .	. . . . .	. . . . .
US'QUE-BAUGH, (US'QUE-BAUGH.)	ŭs-kwę-bă',	ŭs-kwę-bä',	ŭs-kwę-bâw',	ŭs-kwę-bä',	ŭs-kwę-bä',	ŭs-kwę-bâw'.
U-TEN'SIL,	ū'tęn-sĭl,	yū'tęn-sĭl,	yų-tĕn'sįl,	yū'tęn-sĭl,	yū'tęn-sĭl,	yų-tĕn'sįl.
VAC'IL-LAN-CY,	vą-sĭl'lęn-sę,	văs'sįl-lăn-sę,	vąs-sĭl'ląn-sę,	. . . . .	văs'sįl-lăn-sę,	văs'sįl'lăn-sę.
VAL'ET,	vą-lĕt', vŏl'lę,	văl'ęt, vą-lĕt',	văl'ęt,	văl'ęt,	văl'ęt,	văl'ęt, vŏl'lā.
VAL-U-Ā'TOR,	văl'ų-ā-tųr,	văl-ų-ā'tųr,	văl ų-ā'tųr,	. . . . .	. . . . .	văl-ų-ā'tųr.
VAN-GOUR'IER,	văn-kŭr'yęr,	văn-kǫǫr-yēēr',	vąn-kôô'rę-ę,	. . . . .	. . . . .	. . . . .
VASE,	vāse,	vāze,	vāze,	vāze,	vāze,	vāze, vâz.
VAULT,	vâwt,	vâwlt, vâwt,	vâwlt,	vâwlt,	vâwlt,	vâwlt.
VAUNT,	vâwnt,	vâwnt,	vâwnt,	vänt,	vâwnt,	vâwnt.
VE-NEER', (VE-NEE'R)	fįn-nēēr',	vę-nēēr',	vę-nēēr',	vę-nēēr',	vę-nēēr',	vę-nēēr'.
VENISON,	vĕn'įs-sųn,	{vĕn'zn, vĕn'ę-zn,	{vĕn'zn,	vĕn'ę-zn,	vĕn'ę-zn,	{vĕn'zn, vĕn'ę-zn.
VERD'URE,	vĕr'dzhųr,	vĕr'jūre,	vĕrd'ūre,	vĕr'djūre,	vĕr'dūre,	vĕrd'yųr.
VER-MI-CEL'LI,	vĕr-mę-chĕl'lę,	vĕr-mę-chĕl'lę,	vĕr-mę-sĕl'lę,	vĕr-mę-chĕl'lę,	vĕr-mę-chĕl'lę,	vĕr-mę-chĕl'lę.
VERT'E-BRE,	vĕr'tę-brē,	vĕr'tę-bųr,	vĕr'tę-bęr,	vĕr'tę-bųr,	vĕr'tę-bęr.	. . . . .
VERT'I-GO,	vęr-tī'gǫ,	{vęr-tī'gǫ, vęr-tē'gǫ, vĕr'tę-gō,	{vĕr'tę-gō,	vĕr'tę-gō,	{vęr-tī'gǫ, vęr-tē'gǫ,	vęr-tī'gǫ, vęr-tē'gǫ.
VIC'I-NAL,	vę-sī'nąl,	vĭs'ę-nąl,	vĭs'įn-ąl,	vĭs'ę-nąl,	vĭs'-ę-nąl,	vįs-sī'nąl.
VIC'INE,	vę-sīne',	vĭs'īne,	vĭs'ĭn,	vę-sīne',	vę-sīne'.	. . . . .
VI-O-LON-CEL'LO,	vī-ǫ-lǫn-chĕl'lǫ,	vī-ǫ-lǫn-chĕl'lǫ,	vī-ǫ-lǫn-sĕl'lǫ,	vē-ǫ-lǫn-chĕl'lǫ,	vē-ǫ-lǫn-chĕl'lǫ,	vē-ǫ-lǫn-shĕl'lǫ
VIR'TU,	. . . . .	vęr-tōō',	. . . . .	. . . . .	. . . . .	vįr-tū'.
VIRT'UE,	vĕr'chū,	vĕr'chū,	vĭr'tų,	vĕr'chū,	vĕr'tų,	vĭr'tų.
VIZ'IER,	vĭz'yāre,	vĭz'yēēr,	vĭz'yęr,	vįz-yēre',	vĭz'yęr, vę-zyēr',	vĭz'yēēr.
VOL'UME,	vŏl'yųm,	vŏl'yūme,	vŏl'ųm,	vŏl'yūme,	vōl'ūme,	vŏl'yūme.
WĀIN'SCOT,	wĕn'skųt,	wĕn'skųt,	wān'skǫt,	wĕn'skųt,	wĕns'kǫt,	wāne'skųt.
WĀIST'COAT,	. . . . .	wĕs'kǫt,	wāst'kǫt,	wĕs'kųt,	{wāst'kǫt, wĕs'kǫt.	. . . . .
WAN,	wăn,	wŏn,	wŏn,	wŏn,	wŏn,	wŏn.
WAR'RIOR,	wâr'ryųr,	wâr'yųr,	wâr'yųr,	wâr'yųr,	wâr'ę-ųr,	wŏr'rę-ųr.
WASP,	wäsp,	wŏsp,	wäsp,	wŏsp,	wŏsp,	wŏsp.
WAY-LĀY',	wā'lā,	wā-lā',	wā-lā',	wā-lā',	wā-lā',	wā'lā.
WERE,	wĕr,	wĕr,	wĕr,	wĕr,	wĕr,	wĕr.
WHERE'FORE	hwĕr'fōre,	hwāre'fōre,	hwāre'fōre,	hwāre'fōre,	hwāre'fōre,	hwāre'fōre.
WĪND,	wīnd, wĭnd,	wĭnd, wīnd,	wĭnd,	wīnd, wĭnd,	wīnd, wĭnd,	wĭnd, wīnd.
WOUND,	wôônd,	wôônd, wound,	wôônd, wound,	wound, wôônd,	wôônd,	wôônd.
WRĀTH, (WR'ATH.)	râth,	rāth, răth,	râth,	răth,	răth,	râwth, răth.
WREATH,	. . . . .	rēēth, rēēth,	rēēth,	rēēth,	rēēth,	rēēth, rēēth.
YEA, (yā)	yē,	yē,	yē,	yā,	yā, yē,	yā.
YEAST,	yĕst,	yĕst,	yēēst, yĕst,	yĕst,	yĕst,	yĕst.
YELK,	yōke,	yĕlk,	yĕlk, yōke,	yĕlk,	yōke,	yĕlk.
YEŌ'MAN,	yĕm'mųn,	yō'mąn,	yō'mąn,	yō'mųn,	yō'mąn,	yō'mąn
YES,	yĭs,	yĭs,	yĕs,	yĭs,	yĕs, yĭs,	yĕs.
YES'TER-DAY,	yĭs'tęr-dā,	yĕs'tęr-dā,	yĕs'tęr-dā,	yĕs'tęr-dā,	yĕs'tęr-dā,	yĕs'tęr-dā.
YŌLK,	yōke,	yōke,	yōke,	. . . . .	yōke,	yōke.
ZEAL'OUS,	zĕl'ųs,	zĕl'ųs, zē'lųs,	zĕl'ųs,	zĕl'ųs,	zĕl'ųs,	zĕl'lųs.
ZĒ'CHIN,	chę-kēne',	chę-kēēn',	zē'kįn,	chę-kēēn',	chę-kēēn',	chę-kēēn'.
ZĒ'NITH,	zē'nįth,	zē'nįth,	zē'nįth,	zē'nįth,	zē'nįth,	{zēn'nįth, zē'nįth,

Verzeichniß

der in dem

Wörterbuch fehlenden Amerikanismen.

(1141)

Das hier folgende Verzeichniß enthält nicht nur solche Wörter, die in Amerika selbst ihren Ursprung haben, sondern sehr viele, die in England entweder als veraltet, oder als Provinzialismen angesehen werden; noch andere, die längst in die englische Literatur selbst übergegangen sind. Es ist wohl kaum nothwendig, den Schüler zu warnen, daß sehr viele von den in diesem Verzeichnisse vorkommenden Wörtern und Redensarten sich nicht zum Gebrauch eignen, dessenungeachtet müssen diese einen Platz in einem Wörterbuche finden; denn wie kann ein Deutscher solche Werke wie Sam Slick, Major Downing's letters, Margaret, Mrs. Claver's Forest life, Robb's Squatter life, und noch viele andere, so wie vieles in der Journal- und Zeitungs-Literatur lesen und verstehen, ohne ein Werk dieser Art zu besitzen; wenn wir manche ungrammatikalische Ausdrücke aufgenommen, so ist dieses, da solche bezeichnet sind, gewiß von großem Nutzen, vorzüglich für den Deutschen, der Englisch in Amerika lernt. Sehr viele Amerikanismen befinden sich schon in dem Werke selbst. Bei der Auswahl dieser Wörter und Redensarten haben wir uns vorzüglich "J. R. Bartlett's Dictionary of Americanisms" bedient.

Erklärung der Zeichen.

* nicht grammatikalisch.
† Volks- und gemeine Ausdrücke.
‡ lächerliche, scherzhafte Worte.
§ Ironie und Spott.

Erklärung der Abkürzungen.

N. E......New England States.
S. S......Southern States.
W. S......Western States.
N. S......Northern States.
E. S......Eastern States.
Me......Maine.
N. H......New Hampshire.
Vt......Vermont.
Mass......Massachusetts.
R. I......Rhode Island.
Conn......Connecticut.
N. Y......New York.
N. J......New Jersey.
Pa......Pennsylvania.
Del......Delaware.
Md......Maryland.
D. C......District of Columbia.
Va......Virginia.
N. C......North Carolina.
S. C......South Carolina.
Ga......Georgia.
Ala......Alabama.
Mo......Missouri.
Miss......Mississippi.
La......Louisiana.
Tenn......Tennessee.
Ky......Kentucky.
O......Ohio.
Ind......Indiana.
Mich......Michigan.

Above one's bend, unverlangbar, nicht thunlich, *W. S.*

Absquatulate, åbskwŏt'ålête, *v. n.* weglaufen, seinen Creditoren entlaufen.

Acknowledge the corn, einen Fehler, einen Irrthum eingestehen.

Admire, *v. a.* * wünschen; to — to do, zu thun wünschen; I should — to see the President, ich möchte gern den Präsidenten sehen.

Adobies, ådd'bês, *s. pl.* in der Sonne gebackene Mauersteine, die man an den westlichen Grenzen der Ver. Staaten zum Bauen gebraucht. [bange.

Afeard, statt afraid, *adj.* * furchtsam,

After night, *adv.* am Abend, *Pa.*

Ahead, åhêd', vorwärts, voraus.

Albany beef, âl'bânê bêf, ‡ statt sturgeon, der Stör.

Alley, âl'lê, *s.* der Marmel, der Schüsser, (in Engl.) taw.

All-fired, âll-fl'ârd, *adj.* † sehr, außerordentlich, höchst; all-fired proud, schrecklich stolz.

All-overish, âll-ô'vârish, *adj.* ‡ etwas unpäßlich, sonderbar. [entschließen.

Allot upon, âllŏt' âpŏn', *v. a.* sich

Allow, *v. a.* statt to think, to believe, denken, glauben, dafür halten; she allowed we better stop where we were, sie glaubte, es würde besser sein zu bleiben, wo wir waren.

All sorts of, ‡ ausgezeichnet, flug; an —— of a fellow, ein Teufelskerl, *S. S.*

Ambia, âm'bêâ, *s.* die Tabaksjauche, *S. & N. C. & Va.* [*N. C.*

Ambition, *s.* statt grudge, Groll, Haß.

Ambition, *v. a.* verlangen, lüsten nach, wünschen.

Amenability, âmênâbîl'êtê, *s.* die Verantwortlichkeit [Rechtssp.].

Anti-federalist, ân'tê-fêd'êrâllst, *s.* eine Partei, die sich in 1788 der Annahme der Constitution widersetzte.

Any how you can fix it, † wie es auch sein mag, wie Sie es auch anfangen.

Any manner of means, irgend eine Art.

Apple-butter, *s.* eine Art Apfelmus.

Apple-jack, *s.* Apfelbranntwein.

Apple-pie order, in —, ‡ vollkommen in Ordnung.

Applicant, *s.* ein fleißiger Student.

Argufy, ârgûfl, *v. n.* streiten, bestreiten, beweisen. [Mississippi.

Ark, *s* ein großes Boot auf dem Ohio und

As good as go, I'd as good as do it, es ist wohl gut, wenn ich es thue, *N. Y.*

Ash-hopper, âsh'hŏppâr, das Laugenfaß, der Aschtrichter.

Athenæum, âthênê'ûm, das Athenæum, Lesezimmer.

Attackted, * statt attacked, angegriffen

Attitudinize, âttê'tû'dênlze, theatralische Stellungen annehmen.

Availability, âvêlâbîl'êtê, *s.* die Brauchbarkeit, Anwendbarkeit.

Awful, *adj. & adv.* * unangenehm, abscheulich, häßlich, *N. E.*; stark, heftig, sehr, *W.*

B.

Back, *adv.* statt ago; a little while —, vor kurzer Zeit.

Back and forth, statt backwards and forwards, hin und her.

Backwoods, *s. pl.* die theilweise ausgereuteten Wälder im westlichen Theil der Ver. Staaten und Canada.

Backwood's man, *s.* ein Einwohner dieser Wälder.

To back out, *v. n.* sich zurückziehen, nachgeben, aufgeben.

Bad, *adj.* statt ill, krank, übel.

Bad box, to be in a ——, in der Klemme, in Verlegenheit sein.

Balance, *s.* statt remainder, der Rest; we took the — of the ladies, wir nahmen die übrigen Damen.

Bang, bâng, *v. a.* übertreffen, *O.*

Bannock, bân'nŏck, *s.* Maiskuchen, *N. E.*

Banquette, bâng'kwêt, *s.* der Fußweg, das Seitenpflaster, *S.*

To bark one's shins, sich die Haut von den Schienbeinen abstreifen.

To bark off squirrels, Eichhörnchen schießen ohne das Fell zu verletzen, indem der Jäger nicht das Thier, sondern die Rinde dicht unter demselben trifft.

To bark up the wrong tree, (fig.) auf der unrechten Fährte sein, die unrechten Mittel ergreifen.

Barraclade, bârrâklâde', *s.* die wollene Decke ohne Noppe, *N. Y.*

Barrens, bâr'rênz, *s. pl.* ein erhabener Landstrich oder eine Ebene, wo kleine Bäume und Gesträuche wachsen, aber kein Bauholz ist.

Barnburners, bârn'bûrnârs, *s.* Spitzname für einen Theil der demokratischen Partei, die junge Demokratie; der Name des andern Theils ist Old Hunker. [sachusetts.

Bay State, bâ'stâte, *s.* der Staat Mas-

Bayou, bâ'yô, *s.* Ableitungscanal, *La.*

To be among the missing, abwesend sein, nicht auf dem Platze sein.

Bear State, bâre'stâte, *s.* ‡ der Staat Arkansas.

Beast, *s.* statt Horse, Pferd, *S. S.*

To beat, *v. a.* übertreffen; I felt beat (beaten), ich war ganz erstaunt.

To beat all hollow, weit übertreffen, sehr überraschen.

Bed-spread, *s.* die Bettdecke.

Bee, bê, *s.* eine Versammlung, um einem Nachbarn bei irgend einer Arbeit zu helfen; a quilting —, eine Versammlung junger Frauen, um eine Bettdecke zu machen, wobei auch die Liebhaber keine unbedeutende Rolle spielen. A husking —, eine Versammlung, um Mais zu schälen. A raising —, hierbei versammeln sich die Nachbarn in den Hinterwäldern, um einer neu angekommenen Familie das Holz zu schlagen, aus dem Walde zu holen, und ein Haus von Baumstämmen zu erbauen.

Bee-line, bêê'line, *s.* eine gerade Linie.

Being, statt because, weil. [gesehen.

Belliked, bêlîk'd, *part.* geliebt, gern

Bender, bên'dâr, *s.* eine wilde Lustbarkeit; to go on a —, schwärmen, *N. Y.*

Better, statt more, mehr, länger. It is better than a year, es ist länger als ein Jahr.

Betterments, bêt'târments, *s. pl.* statt improvements, Verbesserungen; das Anbauen und das Errichten von Gebäuden auf einem vorher unangebauten Platze. [best, beste.

Bettermost, bêt'târmôst, *adj.* statt

Betty, bêt'tê, *s.* eine Korbflasche.

B'hoys, statt boys, *s. pl.* große Straßenjungen, Raufbolde in New York.

Biddy, bîd'dê, *s.* das Huhn.

Big-bugs, big'bûgs, } *s. pl.* § vor-
Big-wigs, big'wigs, } nehme, reiche Leute.

Black-mail, *s.* statt hushmoney, das Schwichtgeld, Geld, welches man einem Andern bezahlt, um ein Verbrechen zu verschweigen.

Blame, blâme, *v.* um das Wort damned zu vermeiden; I'll be blamed, ich will verdammt sein; blamed smart, verdammt pfiffig.

Blather, blâ'thâr, *s.* Unverschämtheit, *W. S.*

Blatherskite, blâ'thârskîte, *s.* der Schwätzer, Prahler, *W. S.*

Blaze, bláze, *v. a.* ein Stückchen von der Rinde der Bäume in gewisser Entfernung abschneiden oder abhauen, um den Weg durch einen Wald zu bezeichnen; the —, *s.* dieses Zeichen an den Bäumen.

Blizzard, blîz'zârd, *s.* statt poser, eine schwierige Frage oder Aufgabe, *N. Y.*

Block, blŏck, *s.* eine von vier Straßen eingeschlossene viereckige Häusermasse.

Blow, blô, *s.* ein Sturm.

Blue, *adj.* betrunken.

Blue-book, *s.* das blaue Buch. Es enthält die Namen aller der bei der Regierung der Ver. Staaten angestellten Beamten nebst ihrem Gehalt; es ist dasselbe wie "the Red-Book" in England.

Blue Laws (of Connecticut), eine Sammlung äußerst strenger, u. zuweilen lächerlicher Gesetze.

Blue-Nose, *s.* Blaunase, ein Stichelname für die Einwohner von Neu-Schottland (Nova Scotia), eigentlich der Name einer dort wachsenden Kartoffel.

Bluff, blâf, *s.* in England, das steile Ufer welches in die See hinaus läuft; in America, eine steile Erderhöhung im Innern.

Bluff off, *v. a.* barsch abweisen.

Bobbery, bŏb'bŭrē, *s.* das Gezänk, der Lärm, der Spektakel. [schlitten, *Me.*

Bob-sled, bŏb'slĕd, *s.* der große Holz-

Bockey, bŏk'kē, *s.* ein aus einem Kürbis gemachtes Gefäß, *N. Y.* [pichuch.

Bocking, bŏk'king, *s.* ein grobes Tep-

Bodette, bŏdĕt', *s.* (beaudette) *Can.* das Bettgestell. [und Sirop gemacht.

Bogus, bō'gŭs, *s.* ein Getränk, aus Rum

Bogus-money, *s.* falsches Geld.

Bolt, bōlt, *v. a.* ausreißen, durchgehen, seine Partei verlassen (in der Politik).

Boo-hoo, bōō-hōō, *v. n.* weinen, heulen.

Not born in the woods to be scared by an owl, (Sprichw.) wer im Walde geboren ist, fürchtet sich nicht vor Eulen.

Boss, bŏs, *s.* der Herr, Meister (von dem Holl. Baas). [ausbauchen.

Bouge, bōūdge, schwellen, hervorstehen,

Bowie-knife, bōō'ĕnīfe, ein breites langes Messer, welches man in den südlichen Staaten als Waffe trägt.

Brake, brāke, *s.* der Farn, das Farnkraut.

Brash, brāsh, spröde (von Holz), *N. E.*

Breachy, brē'tshē, *adj.* störr.

Brief, brēēf, *adj.* schnell um sich greifend (von epidemischen Krankheiten), *N. E.*

Bright, *adj.* lebhaft, aufgeweckt, klug.

Brogans, brō'gănz, eine Art kurzer Halbstiefel.

Brother-Chip, brŭTH'ŭr-tshĭp, *s.* Mitgeselle, Mitarbeiter.

Brother-Jonathan, brŭTH'ŭr-Jŏn'ăthăn, *s.* der Beiname der Amerikaner, wie John Bull der Beiname der Engländer ist.

Brush up, *v. n.* sich vorbereiten, Muth fassen. [flusses.

Bubbler, bŭb'blŭr, ein Fisch des Ohio-

Buck, bŭk, *s.* der Holzschragen.

Buck-eye, bŭck'ī, *s.* Bockauge, ein Beiwort für die Bewohner des Staates Ohio.

Buckra, bŭck'rā, *s.* in der Negersprache, ein Weißer; swanga—, swăn'gā—, ein weißer Stutzer.

Bucktail, bŭck'tāle, *s.* eine politische Partei im Staate New York im Jahre 1815.

Buffalo chips, bŭf'fălō tshĭps, *s. pl.* der trockene Mist des Büffelochsen.

Buffalo grass, *s.* Büffelgras, ein Gras, welches den Büffelochsen zur Nahrung dient.

Buffalo-robe, *s.* das zugerichtete Büffelsfell.

Buggy, bŭg'gē, ein leichtes, einspänniges Fuhrwerk, ein Cabriolet.

Bulger, bŭl'jŭr, *s.* das Ungeheuer, etwas sehr Großes.

Build up, *v. a.* in England nur von Gebäuden gebraucht; in Amerika: to —— a reputation, sich einen Ruf erwerben, —— a flock, eine Gemeinde erhalten, —— a fortune, sein Glück machen. [Staat Missouri.

Bullion State, bŭl'yŭn stāte, der

Buncome, Bunkum, bŭng kŭm, *s.* a buncome speech, eine unnütze Rede im Congreß, die nur gehalten wird, um die Constituenten des Redners zu befriedigen.

Bungo, bŭng'gō, *s.* eine Art Boot, *S. S.*

Bunk, bŭnk, eine Bettlade, die am Tage als Bank dient, und zugleich das Bett und Bettzeug verschließt.

Bunktown-copper, bŭnk'tŏŭn-cŏppŭr, der alte englische halbe Pfennig, *N. E.*

Bundle, *v. n.* das Zusammenschlafen von Personen verschiedenen Geschlechts, ohne sich zu entkleiden, gewöhnlich aus Mangel an Betten.

Bunt, bŭnt, *v. a.* statt to butt, mit den Hörnern stoßen. [die Kommode.

Bureau, bū'rō, *s.* statt chest of drawers,

Bushwhaker, bŭsh'hwŏkkŭr, *s.* der ungeschlachte Bauer; der Neuling. [falliren.

Bust, bŭst, *v. n.* * statt burst, bersten,

Buster, bŭs'tŭr, *s.* * etwas von ungeheurer Größe; a — of a woman, eine sehr große starke Frau. —, ein Gelag. To be on a —, auf ein Saufgelag ausgehen.

Butte, būt, in Oregon isolirt stehende Hügel, oder kleine Berge.

Buttoning up, *s.* das Verhehlen in der Mäkler-Sprache in New York. [Auction.

By-bidder, *s.* der Aufbieter in einer

By Gosh! bī-gŏsh', ein unschuldiger Schwur, vielleicht statt by God, *N. E.*

By Gum! bī-gŭm', dasselbe.

C.

Caboodle, kăbōō'dl, *s.* † das Ganze, the whole —, auch boodle, *N. E.* & *N. S.*

Cahoot, kăhōōt', *s.* die Compagnie, Bande; in —, in Compagnie.

Calculate, *v. a.* & *n.* wird oft gebraucht anstatt to think, denken; to suppose, vermuthen; to expect, erwarten.

Calabouse, kălăbōōs', *s.* der Kerker, in Neu-Orleans.

Calibogus, kălĕbō'gŭs, *s.* ein Getränk von Rum und Sprussenbier.

Calico, *s.* in England weißer Kaliko, in Amerika nur gedruckter Kaliko.

Callithumpians, kălĕthŭm'pēăns, eine Bande junger Leute, die am Neujahrsabend mit Kindertrompeten und andern lärmenden Instrumenten durch die Straßen ziehen. Auch am Hochzeitabend wird das Brautpaar oft von einer solchen unharmonischen Serenade begrüßt, *N. Y.* Man sehe Charivari.

Camp out, *v. a.* im Felde schlafen, kampiren.

Cant-hook, kănt'hōōk, *s.* der Kehrhaken, zum Ueberlanten von großem Bauholz.

Can't come it, kănt'-kŭm-ĭt, es wird nichts daraus, ich laß' mich nicht betrügen.

Canticoy, von Cantica, *s.* kăn'tēkōī, ein indianisches Wort, welches eine Tanzgesellschaft bedeutet, *N. Y.*

Canyon, kăn'yŭn, *s.* ein enger, tunnelartiger Durchbruch zwischen hohen und steilen Ufern, welche von Hochebenen oder Bergen gebildet und in dessen Bett ein Fluß fließt. Man findet sie in den westlichen Prairien.

Cap, *v. a.* übertreffen; krönen.

Cap the climax, Alles übertreffen.

Capsheaf, căp'shēēf, die kleine Garbe oben auf dem Schober. In den Ver. Staaten, das Höchste, das Krönungswerk.

Carlacue, kărlăkū, *s.* der Streich.

Carry all, kăr'rē-ăll, ein vierräderiges Fuhrwerk für Personen. In Canada, der Schlitten.

Carry a horse to water, * statt to lead ——, ein Pferd zur Schwemme führen, *S. S.*

Carry on, *v. n.* toben, lärmen, trinken ꝛc.

Catamaran, kătămărăn', *s.* ein Floß, um über einen Fluß zu gehen, *Me.*; der flache Holzschlitten, *Nfld.*

Catawamptiously chawed up, ‡ kătăwŏmp'tshŭslē tshăwd ŭp, gänzlich geschlagen, total vernichtet; ein lächerlicher, übertriebener Ausdruck des Südens und Westens.

Cattle range, kăt'tl-rāndge, der Park, *Ky.*

Catty-cornered oder Cater-cornered, kăt'tē-kŏr'nŭrd, *adv.* diagonal, schräge.

To be a Caution, † statt to be a warning, eine Warnung sein.

Cavallard, căvălărd', *s.* eine Anzahl Pferde oder Maulthiere, die zu einer Karavane in der Prairie gehören.

Cave in, *v. n.* einfallen beim Ausgraben eines Kellers, oder eines Walles; (fig.) schnitten, aufgeben.

Cavort, kă'vŭrt, † statt to prance, to canter, um Einen herum tanzen, herumspringen. He is always cavortin(g) about her, er macht ihr die Cour, *S. S.*

Chalk, not by a long —, weit vom Ziele.

Chaparral, tshăp'părrăl, *s.* (span.) ein dickes und undurchdringliches stachliches Gebüsch in Mexico.

Charivari, shăr'ēvăr'rē, auch shēvărēē', eine Charivari, Katzenmusik.

Chaw, tshăw, *v. a.* statt to chew, kauen. — up, vernichten.

Chay, shā, *s.* die Chaise.

Checkers, tshĕk'kŭrs, *s. pl.* das Damenspiel; die Steine im Damenspiel.

Chicken fixin(g), tshĭk'ĭn-fĭks'ĭn(g), *s.* ein Hühner-Ragout, *W. S.*

Chinking and daubing, tshĭnk'ing ănd dăwb'ing, das Zuschmieren der Oeffnungen zwischen den Baumstämmen in den Baumhäusern; es geschieht mit Lehm.

Chirk, tshŭrk, *adj.* lebhaft, lustig.

Chisel, tshĭz'zĕl, betrügen, *W.*

Chitlins, tshĭt'lĭns, *s. pl.* kleine Stücke, Fragmente.

Chock, tshŏk, *v. a.* etwas unter ein Faß legen, um das Rollen zu verhindern.

Chock up, *adv.* genau passend, fest angezogen.

Choke off, *v. a.* einen Redner durch Lärm oder anderweitig zum Schweigen bringen.

Chomp, tshŏmp, * fressen, schnell und begierig essen, *N. E.*

Chop, tshŏp, *s.* Eigenschaft, Qualität; first — tobacco, Tabak erster Qualität.

Christianization, krĭstshĕănēzā'shăn, *s.* die Bekehrung zum Christenthume.

Chuck, tshŭk, ſ chock. [bick.

Chunky, tshŭng'kē, plump, kurz und

Circulate, *v. n.* statt to travel, reisen.

Circumbendibus, sŭrkŭmbĕn'dĕbŭs, *s.* ‡ der Umweg, die langwierige Geschichte.

Civilizee, sĭvĭlĭzēē', *s.* der Civilisirte.

Clam, klăm, *s.* eine Art Auster. (*Pecten.*)

Clam-bake, klăm'bāke, *s.* eine Festlichkeit, wobei eine Masse dieser Thiere gebacken verzehrt wird.

Clam-shell, *s.* statt mouth, † Mund; shut your clam-shell, halt's Maul, *N. E.*

The clean thing, † was ehrlich, recht ist; to do the clean thing, thun was billig ist.

Clear out, *v. n.* † weggehen, sich fort machen, sich fort scheren.

Clincher, klin'tshûr, *s.* eine unzubeantwortende Frage, eine unwiderlegliche Behauptung.

Cling, Cling-stone, eine Art Pfirsiche, deren Stein sich nicht von dem Fleische trennt, zum Unterschied von free-stone peaches, in denen der Stein lose ist.

Clipper, klip'pûr, *s.* Kutter, ein kleiner schnellsegelnder Schooner; — built, auf diese Art gebaute größere Schiffe.

Clitchy, klit'shê, *adj.* klitschig.

Clockmutch, klôk'mûtsh, *s.* eine Frauenmütze, *N. Y.*

Clothes-horse, klôze-hôrse, *s.* ein Gestell, um Wäsche zu trocknen oder zu lüften.

Come-outers, kûm ôût'ûrs, *s. pl.* Leute, die kürzlich ihre besonderen Religionsgemeinden verlassen haben und sich zu keinem besondern Glauben bekennen.

Conduct, * to —, statt to conduct one's self, sich betragen, *N. E.* [münzer.

Coniaker, kôn'êâkûr, *s.* † der Falsch-

Conniption fit, kônnip'shûn fit, ‡ s. tantrums.

Considerable, * als *adv.* für very, sehr; considerable rich, sehr reich.

Cookey, kôô'kê, *s.* ‡ der Kuchen, *N. Y.*

Coon, kôôn, statt raccoon, der Waschbär, ein Beiwort für die Whigpartei.

Corduroy-road, kôrdûrôl'-rôde, ein von Baumstämmen durch Moräste gemachter Weg.

Corks, *s. pl.* die Stahlspitzen unter den Hufen der Pferde im Winter.

Corn, kôrn, *s.* in den Ver. Staaten versteht man unter corn immer Indian corn, Mais.

Corn-broom, *s.* der aus den Spitzen einer Art Mais verfertigte Besen.

Corn-cracker, kôrn'-krâkûr, *s.* Beiname für die Kentuckier.

Corn-dodger, kôrn-dôd'djûr, *s.* ein von Mais sehr hart gebackener Kuchen.

Corned, kôrn'd, *adj.* betrunken.

Corn-juice, *s.* statt whiskey, Maisbranntwein.

Corn-stalks, côrn'-stâwks, *s. pl.* der Welschkornstengel, der obere Theil der Maispflanze, welche getrocknet als Futter dient.

Corner, kôr'nûr, *v. a.* in die Enge treiben.

Countrified, kûn'trêfi'd, bäurisch.

Coupon, kôôpông', (franz.) der einer Actienverschreibung beigefügte Zinsenschein.

Count, *v. a.* * statt think, believe, suppose, denken, glauben, vermuthen.

Coverclip, kôv'ûrklip, *s.* die Meerzunge, *N. Y.*

Coverlid, kôv'ûrlid, *s.* die Bettdecke.

Cowhide, kôû'hide, *s.* eine Peitsche, von ungegerbtem Fell gemacht.

Cowhide, *v. a.* peitschen, auspeitschen.

Cracker, krâk'ûr, *s.* ein Spitzname für die Hinterhölzler (backwoodsmen) v. Georgia.

Cracklings, krâk'lings, *s. pl.* ein ausgebranntes Holzfeuer.

Crambo, krâm'bô, *s.* ein Reimspiel; es heißt auch in *N. Y.* what is my thought like? woran habe ich gedacht?

Crash, krâsh, *s.* Handtuchleinewand.

Creatures, *s. pl.* statt cattle, allerlei Vieh, Pferde, Ochsen, Kühe u. s. w.

Crevasse, krêvâs', *s.* (franz.) der Durchbruch der Dämme (levees) am Mississippi.

Crimany, krim'ânê, *int.* Potztausend!

Criss-cross, kris'-krôs, *s.* das Kreuz, Zeichen Derjenigen, die nicht schreiben können.

Crooked as a Virginia fence, so krumm wie ein virginischer Zaun; störrisch, unlenkbar, unbändig.

Cross-eye, *s.* das Schielen.

Crotchety, krôt'chêtê, *adj.* grillenhaft, wunderlich.

Crotchical, krôt'chêkâl, *adj.* ärgerlich, verdrießlich, mürrisch.

Cry, *v. a.* aufbieten in der Kirche.

Cunnuck, kûn'nûk, *s.* ein Spitzname für die Canadier. [zeichnet.

Curious, *adj.* statt excellent, ausge-

Customer, *s.* statt fellow, Kerl, Passagier, a queer —, ein sonderbarer Passagier.

Cut dirt, † ausreißen.

Cut didoes, ‡ Capriolen machen, lärmen.

Cut and dried, fertig, vorbereitet.

Cut up shines, Lärm, tolle Streiche, Capriolen machen.

Cut-offs, *s. pl.* Abschwemmungen, die sich in Inseln verwandeln.

Cut stick, auf und davon gehen.

Cutter, *s.* ein einspänniger Schlitten.

Cuttoes, kût'tûs, *s. pl.* große Messer, *N. E.*

Cypress brake, *s.* eine beckenartige Wasserhöhlung, worin sich seit Jahrhunderten gefallene Cypressenbäume angehäuft haben.

D.

Daddocks, dâd'dôks, *s. pl.* das durchaus verfaulte Innere eines Baumes.

Damage, *s.* statt price, der Preis.

Dander, dân'dûr, *s.* to get one's — up, böse werden.

Darky, dâr'kê, *s.* ** der Schwarze, Neger.

Darn, dârn, *int.* statt damn, verdammen.

Darned, dârn'd, *prep.* statt damned, verdammt.

Deacon a calf, to —, ein Kalb auf den Kopf schlagen, sobald es geboren ist.

Dead heads, dêd'-hêdz, *s. pl.* Leute, die frei gehen, nicht bezahlen, wie im Theater, im Omnibus u. s. w. [beit.

Dead horse, im Voraus bezahlte Ar-

Deadening, dêd'ning, *s.* im fernen Westen, beim Ausroden der Wälder, gürtet oder tödtet (to girdle, to deaden) man die Bäume zuweilen, statt sie umzuhauen, das heißt, man schneidet rund um den Baum einen Streifen der Rinde ab, wovon der Baum erstirbt. Das Land, worauf diese Bäume stehen, heißt a deadening, wenn sie aber umgehauen, so heißt es a clearing.

Dead-alive, dêd-âlive', *adj.* halbtodt, träge, schwerfällig. [lehnen.

Declension, *s.* statt declining, das Ab-

Desperate, *adj.* * außerordentlich, sehr, als *adv.* gebraucht.

Difficulted, dif'fêkûltêd, *part.* * statt perplexed; he will be — to find one, es wird ihm schwer werden, einen zu finden, *Ga.*

Dig, dig, *s.* der Schlag, Stoß; ‡ der Verweis.

Digging, dig'ging, *adj.* theuer, kostbar.

Diggings, dig'ginge, gewöhnlich dig'gins, *s.* die Mine; die Gegend, der Theil eines Landes.

Dill, dil, *v. a.* beschwichtigen.

Ding, ding, *adj.* * außerordentlich, *S. S.*

Dinged, ding'd, *adv.* sehr, außerordent-

Dish, *v. a.* ruiniren, stürzen. [lich.

Dip snuff, to ——. In den südlichen Staaten gibt es Frauen, die sich auf folgende Art des Schnupftabaks bedienen: sie nehmen ein Stückchen Rohr und zerspalten das eine Ende so, daß es einer Bürste gleicht; sie tauchen dieses Ende erst in Wasser, dann in den Tabak und reiben sich die Zähne damit. [Angel.

Dipsy, dipsê, *s.* das Floß (Kork) an der

Disremember, disrêmêm'bûr, *v. a.* * sich nicht erinnern, sich nicht erinnern wollen, *S. S.* & *Pa.*

Docity, dôs'êtê, *s.* statt docility, Gelehrigkeit.

Doctor, *s.* † der Koch am Bord eines Schiffes.

Donate, dô'nâte, *v. a.* geben, schenken.

Donation party, *s.* das Schenkfest, wo jeder zur Gemeinde gehörende dem Prediger eine Gabe bringt.

Done brown, *part.* schrecklich geprellt.

Do don't, ‡ statt do not, thu's nicht, *Ga.*

Done for, betrogen.

Done did it, * statt has done it, *S. S.*; auch done gone, done come, statt gone und come. [richtet.

Done up, *v. a.* ruinirt, zu Grunde ge-

I don't know as I shan't, statt I do not know but I shall ...., ich weiß noch nicht, ob ich es nicht .... werde.

Do tell! statt is it possible, ist's möglich!

Domestics, dômês'tiks, *s. pl.* Waaren, in den Ver. Staaten fabricirt, vorzüglich baumwollene Waaren.

Doom, *v. a.* willkührlich taxiren, *N. E.*

Dough faces, dô fâ'sês, *s.* Teiggesichter, ein Stichelname für Diejenigen, die im Norden die Politik der südlichen Sklavenhalter unterstützen.

Dowd, dôûd, *s.* die Nachthaube, *N. Y.*

Down upon, to be —— a thing, hinter etwas her sein, es gierig ergreifen; —— a person, eine Person verfolgen, bezahlen (bestrafen).

Doxologize, dôksôl'ôdgize, *v. a.* lobpreisen.

Dragged out, drâg'd ôût, *part.* ermüdet, erschöpft.

Drat, drât, *int.* ein unschuldiger Schwur, der Kukuk hole.

Dratted, drât'têd, *adv.* * sehr, außerordentlich, *S. S.*

Dreadful, *adv.* sehr, außerordentlich; a —nice girl, ein außerordentlich nettes Mädchen.

Driver, *s.* der Aufseher über die Sklaven.

Drive well, to ——, auf gute Disciplin halten, *S. S.*

Droger, drô'gûr, *s.* ein Fahrzeug, welches zum Laden von schweren und großen Gütern bestimmt ist, the lumber —, the cotton —.

Drum, *v. a.* to — up customers, Kunden herbeischaffen. [haft.

Dubersome, dû'bûrsûm, *adj.* zweifel-

Dug-out, *s.* das aus einem ausgehöhlten Baumstamm gemachte Boot. In Canada the log canoe. [kopf.

Dunderhead, dûn'dûrhêd, *s.* Dumm-

Dyed in the wool, ganz und gar vollkommen, durchtrieben; a democrat dyed in the wool, ein vollkommener Demokrat.

E.

Easy, *adj.* money is —, Geld ist leicht zu bekommen. [füttern.

Eat, *v. a.* * statt to feed, zu essen geben,

Eel-grass, *s.* der Seetang. [fast.

E'en a'most, ēne á'mōst, statt almost,

Elect, *v. a.* statt to choose, wählen, vorziehen, vor einem andern Zeitworte, he elected to submit, er zog es vor nachzugeben.

Empire State, der Staat New York.

Enlightenment, ənlī'tənmĕnt, *s.* die Erleuchtung, Aufklärung.

Everlasting, *adv.* * — great, außerordentlich, schrecklich, groß.

Every once in a while, statt every now and then, von Zeit zu Zeit.

Expect, *v. a.* statt to suspect, suppose, think or imagine, vermuthen, denken. I expect he died six months ago, statt I suppose he ....

F.

Fagged out, făg'd ōût, ermüdet, ermattet. [know, so viel ich weiß.

Farzino, fărzi'nō, * (verb.) far as I

Fair shake, a ——, ein billiger Handel oder Tausch. [fehlt mich an.

Feast, fēēst, *adj.* I am — of this, dies

Feat, fēēt, *adj.* geschickt, anstellig.

Federalize, fĕd'ĕrălīze, in einen Bund einschließen. [gereizt sein.

Feeze, fēēz, *s.* to be in a —, aufgeregt,

Fellowship, fĕl'lōship, *v. n.* Gemeinschaft haben (Kanzelf.)

Fence, on the —, auf dem Zaun; in der Politik, unbestimmt zu welcher Partei man treten will.

Fetch, *s.* der Betrug, Streich.

Fetch up, *v. n.* plötzlich stehen bleiben, s. to bring up all standing.

Fid of tobacco, statt quid ——, das Priemchen.

Fiddle, to hang up one's —, (wörtl.) seine Geige aufhängen, (fig.) etwas aufgeben.

Figure, *s.* die Rechnung im Wirthshause, der Preis.

Filippina, Philippina, *s.* das Philippienchen oder Vielliebchen, ein Spiel mit Mandeln oder Nüssen.

Findings, fīn'dĭngs, *s. pl.* die Geräthschaften, die ein Schuhmachergesell selbst haben muß.

Finefied, fī'nēfīde, *part.* † geziert, wie ein Stutzer gekleidet.

Fire, *v. a.* statt to throw, werfen (mit einem Steine u. s. w.).

Fire away, to ——, anfangen.

Fire new, *adj.* † ganz neu.

First rate, fûrst rāte, als *adj.* & *adv.* gebräuchlich, zur ersten Klasse gehörig, ausgezeichnet. How do you do? wie geht's? first rate, sehr gut.

Firstly, fûrst'lē, * statt first.

First swathe, fûrst swäTH, s. First rate, *N. Y.*

Fix, *v. a.* dieses Wort hat in England die Bedeutung von befestigen. In Amerika bedeutet es: in Ordnung bringen, repariren, ankleiden; to — the room, das Zimmer ordnen; to — one's hair, sein Haar in Ordnung bringen; to — the fence, den Zaun repariren; to — a man, einen Mann bestrafen; to — the table, den Tisch decken; to — the dinner, das Essen zubereiten; to — some body's flint for him, Jemanden ruiniren, s. to dish.

Fix, *s.* to be in a —, in der Klemme, in Verlegenheit sein. [sache.

Fixed fact, a ——, eine bewiesene Thatsache.

Fixings, *s. pl.* Anordnungen, Verzierungen, Besitzungen.

Fizzle out, fĭz'l-ōût, *v. a.* (fig.) aussterben, eines natürlichen Todes sterben (von einem Plan). [werden.

Flare up, flāre ŭp, *v. n.* böse, hitzig

Flare-up, *s.* Streit, Lärm, Zank.

Flat, flăt, ein seichter Mensch, ein Dummkopf.

Flat-footed, flăt-fût'ed, *adj.* fest, entschlossen, bestimmt. (Polit.) [kuchen.

Flitter, flĭt'tûr, statt fritter, der Pfann-

Floor, flōre, *s.* this gentleman has the floor, an diesem Herren ist die Reihe zu reden, er hat das Recht zu reden (im Congreß u. s. w.).

Flouring-mill, flōûr'ĭng-mĭl, eine Kornmühle.

Flummux, flŭm'mŭks, *v. a.* † verblüffen, verwirren. [zurückziehen.

Flunk out, flŭnk ōût, sich aus Furcht

Flunky, flŭng'kē, Einer der in Actien speculirt, ohne das Geschäft zu kennen, *N. Y.*

Flusteration, flŭstûrā'shŭn, *s.* die Verwirrung, Aufwallung, Hitze.

Folks, fōks, statt people; how are your folks? wie befindet sich Ihre Familie? *N. E.*

Fork over, *v. a.* ausbezahlen, bezahlen, herausgeben.

Fornent, fôr-nĕnt', *adj.* gerade über, auf der andern Seite. [umgeben.

Forted in, fôr'tĕd ĭn, mit einer Festung

Fortiner, fôrtĭ'nûr, † das verdorbene for what I know, so viel ich weiß; so auch farziner, as far as I know.

Fox boots, to ——, Stiefel vorschuhen.

Foxy, fŏk'sē, halbverfaultes Bauholz, *Me.*

Fresh, frĕsh, *adj.* dreist, vertraut.

Froe, frō, der eiserne Keil, *N. E.*

Frowchey, frōû'tshē, *s.* eine geputzte alte Frau, *N. Y.*

Full chisel, fŭl tshĭz'zl, *adj.* in vollem Galop, mit aller Gewalt.

Full drive, wie das letzte.

Full split, so hart wie möglich, mit voller Gewalt. [walt haben.

Full swing, to have ——, völlige Ge-

Funkify, fŭng'kĭfī, *v. a.* erschrecken, bange machen.

Fur, to make the — fly, drauf schlagen, daß die Fetzen davon fliegen.

Fussy, fŭs'sē, *adj.* viel Wesen machend, eigen, häkelich.

Fuzzy, fŭz'zē, ‡ *adj.* zottig, rauch, rauh.

Fyke, fīke, *s.* das große Netz im Hafen von New York gebraucht, die Reuse.

G.

Gab, găb, *s.* das Geschwätz.

Gaff, găf, *s.* ein künstlicher Sporn für Kampfhähne.

Gal, găwl, † statt girl, das Mädchen.

Gal-boy, găl'bōi, *s.* ‡ ein ausgelassenes Mädchen, eine wilde Hummel

Galls, găwlz, *s. pl.* Niedrigungen in Florida, die einen schlüpferigen und gefährlichen Boden haben.

Gammon, găm'mŭn, *s.* Betrug, Lügen, Prellerei (s. Humbug). [beschwätzen.

Gammon, *v. a.* Einen anlügen, betrügen,

Get, to — the wrong pig by the ear (tail), an den Unrechten gerathen.

Girdle, gêrd'l, to — a tree, einen Einschnitt in die Rinde rund um einen Baum machen, so daß er abstirbt. [schimpfen.

Give, to — him jessy, ihn durchhauen,

Give, to — him the mitten, mit'tĕn, einem Liebhaber einen Korb geben.

Go, *s.* die Mode.

Go, to — for, für Jemanden stimmen.

Go, to — it blind, blind ins Zeug hinein geben, unbedachtsam handeln.

Go, to — it strong, † eine Sache stark betreiben, einer Leidenschaft ergeben sein; ohne Furcht und Bedenklichkeit angreifen.

Go, to — the whole figure, sich einer Sache ganz hingeben.

Go, to — the whole hog, † ganz für etwas eingenommen sein, eine Sache gänzlich durchführen. [kerott machen.

Go, to — through the mill, falliren, ban-

Godsend, gŏd'sĕnd, *s.* ein unerwartetes Geschenk, Glück.

Going, gō'ĭng, *s.* statt walking; the — is bad, die Straßen sind in einem schlechten Zustande. [tragen.

Goings on, *s.* die Handlungen, das Be-

Gombo, gŏm'bō, ein Suppenkraut, *hibiscus esculentis,* in den südlichen Staaten; im Norden heißt es okra; —, eine Suppe von diesem Kraute, *S. S.*

Gondola, gŏn'dōlă, *s.* der Prahm, *N. E.*

Gone goose, a —— with him, ein ruinirter Mann, *N. E.* [selbe, *N. Y.*

Gone gander, a —— with him, das-

Gone coon, a —— with him, dasselbe, *S. S.* [aus geworden? *Ga.*

Gone, what is — with it? was ist dar-

Goney, gō'nē, *s.* ein dummer Teufel, *N. E.*

Goose, gōōs, *v. a.* to — boots, Stiefel vorschuhen.

Gopher, s. Prairie dog.

Gopher, gōf'fûr, *s.* eine Art Landschildkröte in Georgia. [trügerei.

Gouge, gōūdje, *s.* der Betrug, die Be-

Gouge, *v. a.* — ont of, betrügen um.

Grahamites, grā'hămites, *s. pl.* die Anhänger Graham's; sie leben gänzlich von Vegetabilien, trinken keine spirituösen Getränke, nicht einmal Thee oder Kaffee. [Bischen.

Grain, grāne, *s.* a —, ein klein wenig, ein

Grain, *s.* statt corn, Getraide.

Grand, *adj.* wird oft statt excellent, beautiful, fair gebraucht; — weather, schönes Wetter, a — rain, ein herrlicher Regen.

Granite State, *s.* der Staat Neu-Hampshire.

Grass, ‡ eine Abkürzung des verdorbenen sparrow-grass, statt asparagus.

Great, *adj.* wird oft statt good und anderer Wörter gebraucht; a — horse ist ein gutes schnelles Pferd; — potatoes, schöne Kartoffeln.

Greatle, grā'tlo, statt a great while, lange.

Green Mountain State, *s.* der Staat Vermont.

Grit, *s.* Kies, Gries, Grütze; (fig.) Muth, Herz.

Gritty, grit'tē, *adj.* herzhaft, muthig.

Groggery, grŏg'gŭrē, *s.* das niedrige Wirthshaus, die Kneipe.

Grub, grŭb, *s.* † die Nahrung, das Essen.

Guffaw, gŭfâ', *s.* ‡ ein lautes Gelächter.

H.

Habitant, hăbē'ting, (franz.) die französischen Bauern in Unter-Canada.

Hail, to — from; whore do you — from? wo sind Sie her? I — from Boston, ich komme von Boston.

Half-cock, to go off at ——, (fig.) etwas zu eilig, ohne gehörige Ueberlegung anfangen, welches in Folge dessen fehlschlägt. (Wörtlich, von einem Gewehr), losgehen, wenn der Hahn nur halb gespannt ist.

Half seas over, benebelt, angeschossen, halb betrunken.

Hammer and tongs, lärmend, wild. They went at it ——, sie fingen an, hast du nicht, so kannst du nicht.

Hammocks, hăm'mŭks, *s.* flache, sehr ergiebige Strecken in Florida.

Hang, hăng, *s.* to get the — of a thing, mit einer Sache vertraut werden, bekannt werden.

Hang around, to —— one, um Jemanden herum lungern.

Happen in, to —— * statt to happen to call in, zufällig vorsprechen.

Happifying, hăp'pēfĭng, *s.* * das Glücklichmachen.

Hard pushed, he is ——, das Geld ist knapp bei ihm, er ist in Verlegenheit.

Hard, a — row to hoe, (fig. vom Hacken des Mais) eine schwierige Sache.

Hard run, s. Hard pushed.

Have a say, to ——, † seine Meinung sagen. [Kümmel.

Haw-buck, hâ'-bŭk, *s.* ein Tölpel,

Haw haw, hâ hâ, *v. n.* laut und herzlich lachen.

Hay-barrack, hâbâr'răck, ein großer Heuschober, worüber ein Strohdach, von vier Pfählen getragen, welches hinaufgeschoben und heruntergelassen werden kann, *N. Y.*

Head-cheese, hĕd'tshēz, *s.* Preßkopf.

Head off, *v. a.* Jemanden den Weg abschneiden, vorbei laufen.

Heap, hēēp, *s.* † der Haufe, die Menge; a — of people, eine Menge Leute, *W. S.*; I like him a —, † ich habe ihn sehr gern; a — more industrious, † viel fleißiger.

Hear tell, to —— statt to hear, sagen hören, hören; did you never —— of Sir Walter Scott? habt Ihr nie von Sir Walter Scott gehört?

Hearty as a buck, so wohl wie möglich, so munter wie ein Eichhörnchen.

Heft, hĕft, *v. a.* eine Sache aufheben, um deren Gewicht zu prüfen, wiegen.

Hellabaloo, hĕllăbălōō', *s.* der große Lärm, die Verwirrung, der Streit.

Hern, hûrn, statt hers. †

Hide, *v. a.* peitschen, s. Cowhide.

Hifer, hī'fûr, *v. n.* trödeln, *Pa.*

High ropes, to be on the ——, böse, zornig sein.

Hisn, hĭzn, statt his, * der, die, das seinige.

Hitch, hĭtsh, to — horses, Pferde vorspannen; to — together, (fig.) übereinstimmen, zusammen, an einem Strange ziehen.

Hither and yon, hĭTH'ûr ănd yŏn, statt here and there, hie und da, hierhin und dorthin.

Hoe-cake, hō'-kāke, der auf der Haue gebackene Maiskuchen.

Hog-wallow, hŏg-wŏl'lō, Plätze in den Prairien, die aussehen, als ob sie von Schweinen aufgewühlt wären.

Hollow, hŏl'lō, *v. n.* † statt to halloo, hăllōō', Hallob rufen, schreien; dieses Wort hört man oft als hŏl'lûr ausgesprochen.

Hommony or **Hominy,** hŏm'mēnē, Mais, welcher ganz grob gemalen oder zerstoßen ist; man macht eine Art Pudding daraus.

Honey-fogle, hŭn'nēfōgl, *v. a.* † betrügen, anführen, hintergehen, *La.*

Hook, hŏŏk, *v. a.* stehlen.

Hook, on one's own —, für seine eigene Rechnung, für sich selbst.

Hookey, hŏŏ'kē, *s.* to play —, statt to play truant, die Schule versäumen, hinter die Schule laufen.

Hoople, hŏŏ'pl, *s.* statt hoop, das Tonnenband; der Reif, zum spielen, *N. Y.*

Hoosier, hŏŏ'shûr, *s.* ein Spitzname für die Einwohner von Indiana, *W. S.*

Hop, hŏp, *s.* statt dance oder ball, ein unvorbereiteter Ball, wo weniger Ceremonien herrschen.

Hopscotch, hŏp'skŏtsh, *s.* das Hüpfspiel, Mühlenspiel.

Horn, *s.* ein Glas Branntwein.

Horse-colt, hôrs'kōlt, *s.* * statt colt, Hengstfüllen. [Mann, *W.*

Hoss, hŏs, *s.* statt horse, † ein starker

House-hunting, *s.* das Suchen nach einem andern Hause, *N. Y.*

Housen, hŏŏ'zn, † statt houses, Häuser, *N. E.* & *N. Y.*

Housen stuff, hŏŏ'zn stŭf, *s.* Möbeln.

How come, hŏŏ-cŏm', statt how did it happen? wie ist es geschehen? *Va.*

Hubby, hŭb'bē, *adj.* rauh, uneben, vorzüglich wenn gefroren (vom Wege oder von der Landstraße). [beere.

Huckleberry, hŭk'klbĕrrē, die Heidel-

Huckleberry above the persimon (s. dieses Wort), ein sonderbarer Vergleich, so viel wie die Heidelbeeren besser als die "persimons" sind; wie Tag und Nacht.

Huffed, hŭf'd, *adj.* beleidigt.

Huge paws, yōōdzh pâwz, Stichelname für die arbeitenden Demokraten in *N. Y.*

Hum, hŭm, verderbt v. home, zu Hause, heim, *N. E.*

Humble pie, hŭm'bl pī, to make one eat ——, Jemanden demüthigen.

Humly, hŭm'lē, * statt homely, häuslich, auch häßlich, *N. E.*

Humpty-dumpty, hŭm'tē dŭm'tē, dick und fett, unterfätzig.

Hunk, hŭnk, *s.* ein großes Stück. — Das Ziel, der Zufluchtsort.

Old Hunker, ōld hŭnk'ûr, s. Barnburner.

Hurra's nest, hŭrrâhs' nĕst, to make a ——, einen Platz in Unordnung bringen.

Hurry up the cakes, macht geschwind, sputet euch, *N. Y.*

Hurryment, hŭr'rēmĕnt, *s.* * statt hurry, die Eile.

Husking, hŭs'kĭng, das Schälen des Mais; in Neu-England ladet der Bauer seine Freunde zu dieser Arbeit ein, wobei viel gegessen, getrunken und auch geküßt wird, s. Bee.

I.

I dad! ī dăd, Ausruf, *W. S.*

Illy, ĭl'lē, * statt ill, krank.

Improve, *v. a.* statt to possess, to take possession of, besitzen, in Besitz nehmen, *N. E.*

Indian file, to walk in ——, Einer hinter dem Andern hergehen, in einer Reihe.

Indian giver, der indianische Geber, wo Einer Etwas schenkt und ein anderes Geschenk dafür wieder erwartet; Einer, der mit der Wurst nach dem Schinken wirft.

Indian meal, *s.* Maismehl.

Indian summer der indianische Sommer, der Spätherbst, Altweibersommer.

In for it, to be ——, darin stecken, nicht zurückkönnen; to be in for a beating, sich einer Tracht Prügel gewärtigt sein.

J.

Jab, jăb, *v. a.* statt to stab, mit einem Messer stechen.

Jerked meat, jĕrk'd mēēt, in der Luft ohne Salz getrocknetes Fleisch.

Jig, the — is up, statt the game is up, mit mir ist's aus, das Spiel ist verloren.

Jobber, jŏb'bûr, *s.* der Zwischenhändler, ein Kaufmann, der von dem Importeur oder Fabrikanten kauft und die Waaren an die Detailhändler vertheilt.

Jobbing-house, *s.* ein Haus, das obige Geschäfte macht.

Jollification, jŏllēfēkā'shŭn, *s.* eine Lustbarkeit, Lustparthie.

Johnny-cake, *s.* der Maiskuchen, *N. E.*

Jugful, not by a —, † weit vom Ziele, es fehlt viel daran.

Jump at, to —— an offer, ein Anerbieten schleunigst ergreifen, mit beiden Händen zugreifen.

Jumper, jŭm'pûr, *s.* eine Art Schlitten im Westen.

Junk bottle, jŭnk bŏt'tl, eine gewöhnliche Bierbouteille.

K.

Katydid, kātēdĭd', *s.* eine Art Grashüpfer (*platyphyllum concavum*).

Kedge, kĕdje, lebhaft wohl, *N. E.*

Keep, kēēp. *s.* statt keeping, Nahrung, Unterhalt.

Keep, *v. n.* abgekürzt von to keep shop, einen Laden halten; where do you keep now? wo haben Sie jetzt Ihr Geschäft?

Keep company, to —— with, statt to court, freien um; he keeps company with her, er wirbt um sie, er macht ihr den Hof.

Keep, to — it up, ein Trinkgelag fortsetzen; we kept it up all night, wir schwärmten die ganze Nacht hindurch.

Keeping-room, *s.* statt sitting-room, das Wohnzimmer, *N. E.*

Keep the pot a boiling, frisch, vorwärts! geht nicht nach!

Kettle, a pretty — of fish, *s.* eine schöne Bescheerung; you have made a pretty — of fish of it, Sie haben was Schönes eingebrockt.

Keystone State, *s.* der Staat Pennsylvanien.

Kid, kĭd, *s.* die Reuse, der Kasten, worin man die Fische setzt, sobald sie gefangen sind.

Kill, kĭl, *s.* der Canal, Strom, Fluß.

Kill, to do any thing to —, etwas auf's Aeußerste treiben, übertreiben; she dresses to —, sie überladet sich mit Putz.

Killhag, kĭl'hăg, eine hölzerne Falle, deren sich die Jäger in Maine bedienen.

Killing, *adj.* & *part.* zum tödten, gefährlich, herzbrechend.

Kilter, kĭl'tär, not to be in —, to be out of —, nicht in Ordnung, nicht verbereitet, nicht aufgelegt sein.

Kind of, kind o' kinder, ‡ etwas, vielmehr, nicht wenig, auf eine gewisse Art; he looked kinder stumped, er sah nicht wenig verblüfft aus.

Kindlers, kĭnd'lärs, *s. pl.* statt kindling-wood, kleines Holz zum Feuer anmachen.

Kink, kĭnk, *s.* (Mar.) der Kink. (fig.) die Idee, die Grille; he has taken a — in his head not to do it, er hat sich in den Kopf gesetzt, es nicht zu thun.

Kinnikinnick, kĭnnĕkĭn'nĭck, *s.* getrocknete Blätter und Baumrinde, zuweilen mit etwas Tabak vermischt, welches im Westen geraucht wird.

Kiss-me-quick, *s.* statt hood, eine Art Kopfbedeckung für Frauen.

Knob, nŏb, *s.* statt knoll, der runde Hügel, *Pa.* & *Ky.*

Knocked into a cocked hat, verdorben, vereitelt, verwüstet. [treiben.

Knock, to — round, *v. n.* sich herum

Know-Nothing, the —— party, eine Partei, die aus der Native-American-Partei entsprang. Die Mitglieder dieser Partei bildeten zuerst eine geheime Gesellschaft, deren Losungswort war: I know nothing. Die Grundsätze der Partei sind dieselben, wie die der Native Americans (s. dieses Wort).

Konks oder **Conks,** kŏnks, *s.* der Wrack in Key West. [Kohlsalat.

Kool slaa, kole slaa, kōle'-slăw,

Lasso, lăs'sō, (spanisch) Fangseil, womit man die wilden Pferde und Büffel fängt.

Lather, lăTH'ür, prügeln, durchhauen.

Lave! lāve, *int.* auf! auf! auf! vom französ. lève, im Westen gebräuchlich. Lave, ho! lave, Prairies on fire! Auf, auf! die Prairies brennen!

Lawyer, lă'yür, *s.* der Stelzenvogel (*Himantopus*); man nennt ihn auch Tilt und Longshanks.

Lay, lā, *s.* statt terms, Bedingungen; he bought his goods at the same —, as I did, er hat seine Waare unter denselben Bedingungen wie ich gekauft. *N. E.*

Lay, *s.* der Antheil; ein Mann, der auf den Wallfischfang geht, bekömmt keinen Lohn, sondern einen gewissen Antheil, welchen man lay nennt, in Neufoundland, beim Seehundsfang, nennt man es "on shares."

Laze, lazy, lāze, lā'zē, *v. n.* faullenzen.

Lean-to, lēăn'-tōō, *s.* ein Hinter- oder Nebengebäude, dessen Dach sich an das Hauptgebäude lehnt, und niedriger ist wie letzteres, *N. E.*

Lease, cow —, kōō'-lēēs, das Weiderecht für eine Kuh, *N. E.*

Leggings, lĕg'gĭngs, oder **leggins,** lĕg'gĭns, *s.* die Beinbekleidung der Indianer und der Jäger im Westen.

Let on, to ——, erwähnen, merken lassen. We never —— that we had been there before them, wir ließen es uns nicht merken, daß wir vor ihnen da gewesen wären.

Let, to — drive, fly, slip, abfeuern, loslassen; (fig.) he — fly at her a volley of abuse, er überhäufte sie mit Schimpfworten.

Levy, lĕv'vē, der achte Theil eines Thalers, 12½ Cents, *Pa.*

Licking, lĭck'ĭng, *s.* eine Tracht Prügel.

Licks, to put the — in, schnell laufen, segeln, fahren. [Lüge.

Lie, *s.* a — vest of whole cloth, eine grobe

Like, *adv.* * statt as, like I do, wie ich thue, as I do.

Line, to — bees, wilde Bienen in den Wäldern aufsuchen.

Liner, lī'nür, die Paketschiffe, die regelmäßig zwischen einem Hafen in den Ver. Staaten und London, Liverpool oder Havre fahren; she is a Liverpool —, es ist ein Liverpool Paketschiff.

Lines, *s. pl.* der Theil des Zügels vom Kopfe des Pferdes bis an die Hand.

Liquor, oder to liquor up, lĭk'ür, *v. n.* † einen Schnapps trinken, einen nehmen, einen aufgießen.

Little end of the horn, to come out at the ——, nicht sehr gut wegkommen, bei einer Sache verlieren, den Kürzen ziehen.

Loafer, lō'fär, *s.* der Herumläufer, Taugenichts, Faulenzer, Eckensteher.

Loaf, lōf, *v. n.* faulenzen, ohne Zweck herumlaufen.

Lobby, lŏb'bē, (Polit.) den Einfluß seiner Freunde gelten machen, um die Genehmigung eines Gesetzes, eines Freibriefes u. s. w. zu erhalten. Diejenigen, die bei der Sache interessirt sind, versammeln sich in der Vorhalle (lobby) des Versammlungssaals und suchen die Mitglieder zu bewegen, ihre Stimme für oder gegen die Sache zu geben. [dem Walde bringen.

Log, lŏg, *v. n.* Bäume schlagen und aus

Logging-swamp, lŏg'gĭng swŏmp, der Platz, wo man Fichten schlägt, *Me.*

Logicize, lŏd'jēsīze, *v. n.* überlegen, nachdenken.

Log-rolling, lŏg-rō'lĭng, *s.* das Rollen, aus dem Walde bringen des Stammholzes; zu diesem Zweck vereinigen sich mehrere Compagnien (Camps). (Polit.) Die gegenseitige Hülfe, die sich die Mitglieder gesetzgebender Versammlungen leisten, um das Durchgehen eines oder mehrerer Bills zu bewerkstelligen.

Logy, lō'gē, *adj.* langsam, schwerfällig.

Long, by a — shot, um einen großen Theil, viel zu viel; not —, weit vom Ziel.

Long-knives oder **Big-knives,** *s. pl.* Lange Messer, Namen, welche die Indianer den Europäern geben.

Looseness, lōōs'nĕss, *s.* statt frankness, freedom, Freimüthigkeit; he spoke with perfect —, er sprach von der Leber weg.

Lot, lŏt, *s.* der Haufe, die Menge; a — of people, eine Anzahl Leute; auch lots; — of apples, eine Menge Aepfel.

Lovier, lŏv'ĕr, *s.* † der Liebhaber.

Lubber, lŭb'bür, *s.* (Mar.) die Landratze.

Luddy mussy, lŭd'dē mŭs'sē, statt the Lord have mercy, Gott sei uns gnädig.

Lumber, lŭm'bür, *s.* Zimmerholz, gehauen, gesägt oder gespalten, als: Balken, Bretter, Planken, Stäbe, Reifen u. s. w.

Lumberer, lŭm'bürür, *s.* **Lumberman,** lŭm'bürmăn, Holzschläger. Holzfäller.

Lumbering, lŭm'bürĭng, *s.* das Fällen und Ausbemwalbebringen des Holzes. [*N. Y.*

Lumbering, langsam gehen, schlendern,

Lumber-waggon, lŭm'bür wăg'gŭn, der Fruchtkarren.

Lycium, lī'sēŭm, das Lyceum.

Lynch, lĭntsh, *v. a.* einen vermeinten Verbrecher ohne einen Rechtsprozeß bestrafen.

Lynch-law, *s.* das auf diese Art ausgeübte Gesetz; eine Art Faustrecht.

M.

Mad, măd, *adj.* in England bedeutet dieses Wort toll, in Amerika braucht man es statt angry, böse, zornig.

Mahoganize, măhŏg'ănīze, *v. a.* wie Mahagoni anmalen.

Make one's self scarce, sich aus dem Staube machen.

Mailable, mā'lăble, *adj.* mit der Post zu befördern, was mit der Post befördert werden kann.

Meadow, mĕd'dō, in England bedeutet meadow ein mit Gras bewachsenes feuchtes Land, welches der Ueberschwemmung ausgesetzt ist; dieselbe Bedeutung hat es in *N. E.*, in andern Theilen bedeutet es: ein an einem Flusse belegenes Alluvial-Land, sei es nun Gras-, Weide-, Pflug- oder Forstland. [gen.

Meechin, mēē'tshĭn, *adj.* niedergeschla-

Menhaden, mĕnhād'en, *s.* (*Alosa menhaden*) eine Art Maifisch. [eingeholt.

Met up with, *part.* * statt overtook,

Middlings, mĭd'lĭngs, *s.* das gröbere Mehl. [ordentlich.

Mighty, mī'tē, statt very, sehr, außer-

Mileage, mī'lĭdje, *s.* ein bedeutendes Reisegeld, welches die Mitglieder des Congresses erhalten, um nach Washington und wieder zurück zu reisen. Constructive —, Reisegeld, welches die Mitglieder des Congresses bekommen, wenn ein neuer Präsident eingeführt wird, obgleich sie Washington gar nicht verlassen.

Milksickness, mĭlk'sĭknĕss, *s.* die Milchkrankheit, eine tödtliche, krampfartige Krankheit in den westlichen Staaten. Zuerst befällt sie die Kühe und dann Diejenigen, die das Fleisch oder die Milch genießen.

Millerites, mĭl'lürīts, *s.* die Milleriten, die Anhänger von William Miller, eine Secte, welche glaubt, daß Christus noch einmal auf Erden erscheinen wird, und die das tausendjährige Reich erwartet.

Mind, mīnd, *v. a.* statt recollect, remember, sich erinnern.

Misery, statt pain, *s.* der Schmerz, das Weh.

Missionate, mish'ûnâte, † als Missionär auftreten.

Mitten, mit'tûn, *s.* he has got the —, er hat einen Korb bekommen.

Mitts, mits, *s. pl.* Handschuhe ohne Finger.

Mizzle, miz'zl, *v. n.* durchgehen, davon laufen.

Monstrous, statt very, exceedingly; sehr, außerordentlich.

Moonshine, *s.* ein wenig, eine Kleinigkeit, gar nichts.

Moose-yard, môôse'yârd, *s.* der Platz, wo das Mußthier im Winter den Schnee niedergetreten hat.

Mormons, môr'mûns, *s.* die Mormonen, eine Secte, vorzüglich wegen der Vielweiberei berüchtigt; sie wurden aus dem Staate New York, nachher aus Missisippi, wohin sie sich geflüchtet hatten, vertrieben; dann versammelten sie sich in Illinois, und als sie auch hier nicht sicher waren, zogen sie ins ferne Oregon, westlich von dem Felsegebirge, wo sie sich am Salzsee angesiedelt haben und wo ihre Zahl täglich zunimmt.

Mortal, *adj.* & *adv.* * a — hot day, ein schrecklich heißer Tag.

Mosey, mô'zê, *v. n.* † sich aus dem Staube machen, sich davon schleichen.

Mosquito net, môskê'tô nêt, **Mosquito bar,** das Moskito-Netz, ein Netz über das Bett, um die Moskitos abzuhalten.

Mossbunker, môs'bûnkûr, *s.* f. Menhaden.

Mud turtle, mûd tûr'tl, *s.* kleine Erdschildkröte (*Sternotharus odorata*), auch Marsh tortoise und Mud terrapin genannt.

Musquash, mûs'qwôsh, statt muskrat, die Bisamratte, der Muskusbiber.

Muss, mûs, *v. a.* in Unordnung bringen.

Muss, *s.* die Unordnung, Verwirrung, der Streit, Zank.

Mustang, mûs'tâng, *s.* das Prairiepferd.

Muzzle, mûz'zl, *v. a.* herumschlendern.

N.

Nail, nâle, *v. a.* to — a person to a bargain, auf einen gemachten Handel bestehen; he made me an offer and I nailed him, er machte mir ein Anerbieten und ich schlug ein.

Nary-one, nârê wûn, † das verdorbene never a one, kein, keine, weder der eine noch der andere.

Nation, *adv.* * statt very, extremely, sehr, vorzüglich; vielleicht eine Abkürzung von tarnation.

Native Americans, die eingebornen Amerikaner, eine politische Partei, deren Plan es war, die Rechte der Fremden in den Vereinigten Staaten zu schmälern und die Zeit, ehe sie Bürger werden konnten, auf einundzwanzig, statt fünf Jahre festzustellen. Ihre Angriffe waren noch besonders gegen die Katholiken gerichtet. Diese Partei hat aufgehört; aus derselben sind die Know-Nothings entsprungen, s. dieses Wort.

Netop, nê'tôp, *s.* ein indianisches Wort, welches „Freund" bedeutet, *Mass.* . . [Neger.

Nigger, nig'gûr, *s.* † statt negro, der

Nigh unto, ni ûntô', *adv.* † statt nearly, almost, beinahe, fast.

Nigh upon, *adv.* statt almost, beinahe.

Nightcap, *s.* ein Glas heißen Punsch oder irgend ein anderes warmes spirituöses Getränk, ehe man zu Bette geht. A string to tie it with, ein Band, um sie fest zu binden, ist ein zweites Glas.

Nimshi, nim'shê, *s.* der Narr, Thor.

Nine-killer, *s.* der Neuntödter (*Lanius*), ein Vogel.

Nip, nip, *v. a.* kargen im Hausstande.

Nippent, nip'pênt, *adj.* unverschämt, insolent. [Kuchen.

Nocake, nô'kâke, *s.* ein indianischer

Non-committal, nôn-côm'mit'tâl, *adj.* (Polit.) nicht durch Versprechungen gebunden. He is —, er bindet sich nicht durch Versprechungen oder Aeußerungen.

Non-committalism, nôn-cômmit'tâlism, das Nichtgebundensein; he is accused of —, man beschuldigt ihn, daß er seine Meinung nicht ausspricht, sich nicht zur Unterstützung gewisser Maßregeln verpflichtet.

No odds, es macht nichts, es thut nichts, es macht keinen Unterschied.

Noodlejees, nôô'dljêês, *s.* (holl.) Nudeln.

Noodle soup, nôô'dl-sôôp, *s.* Nudelsuppe.

Nothing to Nobody, * das geht Niemanden etwas an, *S. S.* [waaren.

Notions, nô'shûns, *s. pl.* allerlei Kram-

Nurly, nûr'lê, das verdorbene gnarly, oder gnarled, knotig, äftig, knurrig.

O.

Oats, *s. pl.* he feels his —, er fühlt, was er werth ist.

Odd fish, der sonderbare Kauz.

Odd stick, dasselbe.

Off and on, *adv.* veränderlich, unbeständig; bald für, bald gegen.

Offish, ôf'fish, *adj.* † stolz, abstoßend.

Okra, ô'krâ, *s.* f. Gombo, auch Okro.

Old, *adj.* statt cunning, crafty, listig.

Old bread, statt stale bread, altes Brod, *N. E.*

Old country, das alte Land; so nennt man in den Ver. Staaten England, Schottland und Irland.

Old countryman, *s.* Einer, der in England, Schottland oder Irland geboren ist.

Old Dominion, *s.* der Staat Virginien.

Old wife oder **old squaw,** squâw, die langschwänzige Ente.

Older most, ôl'dûr-môst, *adj.* * statt oldest, älteste, *W. S.*

Olycoke, ô'lêkôke, *s.* der Oelkuchen, ein in Schmalz gebackener Kuchen (Doughnut).

Once in a while, *adv.* gelegentlich, zuweilen.

On hand, *adv.* statt at hand, present, gegenwärtig, in der Nähe.

Onplush, ôn'plâsh, † statt non-plus; I was a little —, ich war ein wenig verlegen, verblüfft, *S. S.*

Opinuated, ôpin'ûâtêd, verdorben von opinionated, eingebildet, *Ga.*

Oswego tea, ôswê'gô tê, *s.* Oswego-Thee (*Monarda didyma*).

Ought, *v. n.* dieses Zeitwort ist defectiv und hat weder Infinitiv noch Partizipien, kann folglich keine zusammengesetzten Zeiten haben; dennoch braucht man es wie folgt: you had not —, * ihr hättet nicht sollen; you don't —, * ihr sollt nicht; I should think it had —, es ist meine Meinung, es sollte, oder hätte sollen.

Ourn, ôûrn, *poss. pr.* * statt ours, der, die, das unsrige. [durch, ganz, gänzlich.

Out and out, *adv.* & *adj.* durch und

Out-and-outer, *s.* an —, ein durchtriebener Kerl. [brochen.

Out of fix, in Unordnung, zerrissen, zer-

Over, *prep.* statt under, unter, in, bei; he wrote — his own signature, * er schrieb unter (in) seinem eigenen Namen.

Outsiders, ôût'sî'dûrs, *s. pl.* (Polit.) Diejenigen, die nicht zu der einen oder der andern Hauptpartei gehören.

Overslaugh, ô'vûrslâw, *s.* eine Sandbank im Hudson.

Owdacious, ôûdâ'shûs, *adj.* * das verdorbene audacious, frech, unverschämt.

P.

Paas, pâws, (holl.) *s.* Ostern.

Paint, *s.* das gesprenkelte Pferd oder andere Thier, die Scheke.

Palmetto, pâlmêt'tô, *s.* die amerikanische Zwergpalme, Kohlpalme.

Palmetto Capital, die Hauptstadt von Süd-Carolina.

Palmetto State, der Staat Süd-Carolina, weil in dessen Wappen sich eine Palme befindet.

Parmateer, pârmâtêêr', *v. a.* statt to electioneer, sich mit Wahlumtrieben beschäftigen, *R. I.*

Partly, *adv.* statt nearly, fast, beinahe.

Patroon, pâtrôôn', (holl.) der Patron, Einer, der unter der holländischen Regierung in Neu-York und Neu-Jersey zur Ansiedlung von Emigranten mit Land belehnt wurde.

Pawpaw, pâw'pâw, der indianische Feigenstrauch (*Annona triloba*), heißt auch ground nut.

Pea-nut, pê-nût', *s.* Erdnuß (*Arachis hypogea*), heißt auch ground nut.

Pearliform, pâ'rêlôrm, *adj.* von der Gestalt einer Birne.

Pecan nut, pêk'ânnût, die weiße nordamerikanische Wallnuß (hickory).

Peck of troubles, to be in a —, eine Menge Sorgen haben.

Peert, pêêrt, *adj.* statt pert, smart, munter, flink, naseweis.

Pee-wee, pê'wê, ein kleiner Marmel.

Peet-weet, pêêt'wêêt, *s.* der Kiebitz.

Pemican, pêm'ikân, eine aus den besten Theilen des Fleisches durch Zerstoßen und Trocknen bereitete Masse, welche die "Voyageurs," Bootsleute oder Fellhändler im Westen als Nahrungsmittel mit sich führen.

Periauger, pêriâw'gûr, *s.* ein kleiner Schoner, ohne Bugspriet, mit einem Lee-Schwerdte.

Periodical, pêrêôd'êcâl, *s.* ein Journal, eine zu bestimmten Zeiten erscheinende Schrift.

Perk, pârk, *adj.* munter, flink, lebhaft, *N. E.*

Persimon, pêrsîm'ôn, *s.* die Frucht des *Diospyrus Virginiana*, eine Frucht, die sehr bitter und astringent ist, die aber nach dem Frost süß wird; sie ist von der Größe einer kleinen Pflaume.

Pertend up, pûrtênd'-ûp, * besser, lebhafter, *Ga.*

Peskily, pès'kêlê, *adv.* sehr, außerordentlich, verdammt. [ordentlich.

Pesky, pès'kê, *adj.* groß, sehr, außer-

Peter Funk, pē'tûr fûnk, *s.* in den Schein-Auctionen in Neu-York der Aufbieter (s. Mock-auction). [Feoze).

Pheese, fēēze, *s.* die schlechte Laune (siehe

Picayune, pîkâyōōn', *s.* das halbe Real in Louisiana, 6¼ Cents.

Pickaninny, pîckânîn'nê, *s.* das Neger- oder Mulattenkind, *S. S.*

Pick-up, pîck'-ûp, *adj.* a —— dinner, ein von Ueberbleibseln zusammengesetztes Essen.

Piece, *s.* statt bit, while; stay a —, bleibe ein wenig.

Pig-nut, pîg'-nût, *s.* eine kleine Wallnuß (Hickory-Nuß) (*Juglans porcina*).

Pig-yoke, pîg'-yōke, *s.* ‡ der Quadrant.

Pile, pîle, (holl.) der Pfeil, *N. Y.*

Pinch, on a —, wenn's darauf ankömmt, im Nothfall.

Pine barrens, pîne bâr'rens, flache, sandige Gegenden mit Fichtengehölze in den südlichen Staaten. [Kinderfp.

Pinky, pîng'kê, *s.* der kleine Finger

Pinion, pîn'yûn, eine Art Fichten, die an den Quellen des Arkansa-Flusses wachsen.

Pinxter, pînk'stûr, (holl. pingster) statt Whitsunday, Pfingsten.

Pinxter blumachy, pînk'stûr blōō'mâkê, (holl.) *s.* die Pfingstblume (*Azalea nudiflora*).

Pipe-laying, pîpe-lâ'îng, *s.* das Röhrenlegen; (Polit.) der Versuch, bei einer Wahl Leute zum Stimmen zu bringen, die gesetzmäßig nicht stimmen können, indem sie entweder gar keine Stimme haben, in einem andern Theile gestimmt haben oder zu stimmen gedenken. Vor einigen Jahren fand man bei einer Untersuchung, daß in einem Briefwechsel mit Neu-York eine Anzahl zu obigem Zwecke gedungener Männer als so viele Ellen Röhren benannt waren, weil man zu dieser Zeit am Croton-Wasserwerk arbeitete.

Pit, pît, (holl.) statt kernel, der Kern.

Pitpan, pît'pân, *s.* ein langes flaches Canoe in Westindien. [verteufelt.

Plaguily, plâ'gêlê, *adv.* abscheulich,

Plaguy, plâ'gê, *adj.* statt des vorgehenden als *adv.* gebraucht; — handsome, verteufelt schön.

Plaguy sight, a ——, bedeutend, ein bedeutender Theil, eine bedeutende Menge, *N. E.*

Plank, plânk, to — up, down, — money, Geld herausgeben, bezahlen, den Beutel ziehen.

Planter, plân'tûr, *s.* in Neufundland, Einer der die Fischerei treibt, Leute hält, sogenannte Stages zum Trocknen, Räume zum Salzen und Böte und Schoner zu diesem Zwecke hat.

Planter, *s.* in den westlichen Flüssen, ein Baum, wovon das eine Ende im Boden steckt und das andere fast bis zur Oberfläche des Wassers reicht. Dies ist der gefährlichste "Snag;" man sehe dieses Wort.

Platform, *s.* (Polit.) die Grundsätze einer politischen Partei.

Play, *v. a.* to — possum, pôs'sûm, sich verstellen, betrügen, hintergehen.

Play-actor, plâ'âctûr, * *s.* statt actor oder performer, der Schauspieler.

Plunder, plûn'dûr, *s.* Baggage, Güter, Sachen, *W. & S. S.*

Pohagen, pōhâ'gên, *s.* ſ. Menhaden.

Poke, pōke, *s.* ein kleiner Beutel; cream poke, der Beutel um Rahm zu filtriren.

Poke, *s.* ein langsamer Mensch.

Poke, *v. a.* to — fun at a person, Jemanden zum Besten haben, aufziehen, lächerlich machen.

Poke-bonnet, pō'ke-bŏnnêt, *s.* ein Damenhut, den die Quäker- und Methodisten-Frauen tragen.

Poke-loken, pōke'lōken, *s.* (indian.) die stehende Lache, der Sumpf, *N. E.*

Poker, pō'kûr, *s.* ein Hasardspiel, vorzüglich im Süden gespielt.

Pokerish, pō'kûrîsh, *adj.* furchtbar, gespenstisch.

Pollywog, Pollywig, pŏl'lêwŏg, *s.* statt tadpole, Kaulfrosch.

Pomme blanche, pŏm'-blângsh, *s.* der weiße Apfel, ein Gewächs der Prairies und Gebirge im Westen, ohngefähr 3½ Zoll im Umfang; im Geschmack gleicht es einer weißen Rübe.

Pond, *s.* der kleine See.

Pony up, pō'nê-ûp, *v. a.* † bezahlen.

Poor as Job's turkey, (Sprichw.) so arm wie Job's Truthahn; poor as a churchmouse, so arm wie möglich.

Pop, pŏp, *s.* statt papa, Vater.

Popped corn, pŏp'd kôrn, *s.* aber parched corn, gebörrter Mais, so genannt von dem knackernden Geräusch, welches es beim Dörren macht.

Porgy, pôr'gê, oder **Paugie,** pâw'gê, *s.* (indian. scuppaug), ein Fisch in den Wassern von *N. E.* & *N. Y.* Es ist sonderbar, daß man in *N. Y.* die letzte Hälfte des indianischen Namens beibehalten, während man denselben Fisch in Rhode-Island mit der ersten Hälfte scup benennt.

Portmantle, pôrtmân'tî, *s.* * statt portmanteau, Mantelsack.

Potty-baker, pŏttê-bâ'kûr, *s.* statt potter, der Töpfer, *N. Y.* [thon, *N. Y.*

Potty-baker's clay, *s.* der Töpfer-

Power, *s.* a — of money, eine Masse Geld.

Powerful, *adj. & adv.* statt great, very, extremely, groß, sehr, außerordentlich; a — sight of eatables, eine große Menge Eßwaaren; a — good husband, ein äußerst guter Mann.

Pow-wow, pou-wou', *s.* bei den Indianern, ein Schmaus mit Tanz und Spielen, ehe sie in den Krieg gehen, einen großen Rath halten, oder eine allgemeine Jagd anstellen. (Polit.) Eine große politische Versammlung, wo viel Lärm gemacht und nichts ausgerichtet wird.

Prairillon, prâ'rîlyŏng, *s.* die kleine Prairie.

Prairie-bitters, prâ'rê-bît'tûrs, *s.* der Prairie-Bittertrank, eine Medicin, die aus Büffelgalle und Wasser bereitet wird.

Prairie-dog, *s.* (indian. wistonwish) das Prairie-Murmelthier (*Arctomys ludovicianus*); sie werden auch gophers genannt.

Predicate, prĕd'êkâte, *v. a.* to — on oder upon, einen Beschluß auf etwas gründen.

Prehaps, prê'hâps, * statt perhaps, † vielleicht.

Presidential, prêzzîdĕn'shâl, *adj.* Präsidenten—, den Präsidenten angebend, ihm gehörig; the — election, die Präsidentenwahl.

Pretty considerable, * statt tolerably, pretty well, ziemlich, ziemlich gut.

Preventative, prêvĕn'tâtîv, † statt preventive, verhinderlich, die Verhinderungs-Maßregel.

Printery, prîn'tûrê, *s.* die Druckerei.

Prog, prŏg, *s.* † die Victualien, der Proviant.

Proper, *adv.* statt really, wirklich, sehr.

Pro-slavery, prō-slâ'vûrê, *adj.* für die Sclaverei.

Prospecting, prôs'pĕkîng, *v. n.* nach Blei graben, *Miss.*

Protracted, a — meeting, eine Versammlung, welche mehrere Tage dauert, *N. E.*

Proud, prôûd, *adj.* statt glad; I should be —, es sollte mich freuen.

Prox, prŏx, oder **proxy,** prŏk'sê, *s.* die Liste der zur Wahl vorgeschlagenen Candidaten, *R. I.* Hier, in Rhode-Island, kann man für Beamte durch einen Stellvertreter (by proxy) stimmen. — In Connecticut bedeutet dieses Wort Wahl und Wahltag.

Pucker, pûk'kûr, *s.* statt fright; to be in a —, bange sein, in Verlegenheit sein.

Pull, to — foot, † Beine machen, schnell gehen; to — up stakes, das Lager abschlagen; (fig.) seine Möbel oder die Baggage zum Umziehen einpacken.

Puma, pû'mâ, *s.* der nordamerikanische Panther, wird auch cougar und panther genannt; es ist das größte katzenartige Thier in Nordamerika.

Puncheons, pûn'shâns, *s. pl.* gespaltene Baumstämme, die auf der einen Seite behauen sind, *Ga.*

Pung, pûng, *s.* eine Art Schlitten, *N. E.*

Punk, pûnk, *s.* das Zünderholz, der Feuerschwamm. [*N. E.*

Pupelo, pû'pêlô, *s.* der Apfelbranntwein,

Put, *v. n.* † ausstrazen, weglaufen.

Put, to stay, † in Ordnung bleiben.

Put-off, *s.* † ein Vorwand, um etwas aufzuschieben.

Put out, *v. n.* to ——, wegziehen, *W.*

Put, to — a person out, Jemanden irre machen, verwirren, in Verlegenheit bringen.

Q.

Quahaug, quâhâwg', eine Art Schalfische (clams), *N. E.* [schwören.

Qualify, qwŏl'êfî, *v. a.* — to, etwas be-

Queer fish, a ——, ein Sonderling.

Quill, *s.* die Spule, ein kleines Rohr, worauf man Garn zum Durchschuß windet.

Quilling, quil'îng, *s.* das Aufwickeln von obigem Garn.

R.

Raft, râft, *s.* die Flöße, auch Bäume, die sich zufällig losreißen und durch Untiefen in ihrem Laufe aufgehalten werden; bald häufen sie sich an und machen den Fluß unfahrbar. (Fig.) † eine große Masse; a — of fellows, eine große Anzahl von Kerlen.

Raft, *v. a.* flößen.

Rail, râle, *s.* das Querholz bei Zäunen.

Rail, *v. n.* to — it, auf der Eisenbahn reisen. [Eisenbahnwagen.

Rail-car, railroad-car, *s.* der

Raise, *s.* to make a —, statt to raise money, Geld borgen. He was hard up yesterday, but he made a —, er war gestern in der Patsche, aber er hat Geld geborgt.

Raise, *v. a.* braucht man statt to grow, to bring up, erzeugen, erziehen, aufziehen; I was raised in Connecticut, † ich wurde in Connecticut erzogen. They — lots of pigs in Ohio, † im Staate Ohio füttert man viele Schweine auf. To — negroes, † Sklaven aufziehen.

Raise, to — a head, Erfolg haben; we did not — a head, es gelang uns nicht.

Raise, to — one's bristles, † Jemanden böse machen. [ren.

Rake, to — and scrape, zusammen schar-

Rancho, rân'tshō, eine Hütte von Pfählen, mit Baumzweigen oder Stroh gedeckt, in Mexico.

Ranchero, rântshâ'rō, *s.* der Bewohner obiger Hütten, der mexicanische Bauer.

Rancheria, rântshâ'rēâ, *s.* der Ort, Flecken, das Dorf.

Rantankerous, rântâng'kûrûs, *adj.* † dasselbe wie cantankerous, streitsüchtig.

Rat, rât, *s.* ein Buchdruckergesell, der unter dem von der Buchdruckergesellschaft (printers' union) festgesetzten Preisen arbeitet.

Rat, *v. n.* (Buchdruck.) unterm Preise arbeiten; (Polit.) von einer Partei zur andern übergehen.

Rave, rāve, *s.* das obere Seitenstück an einem Wagen.

Raving distracted, ‡ statt stark mad, ganz toll.

Real, *adj.* & *adv.* * real nice, sehr nett.

Reckon, *v. n.* eben so wie to calculate, statt to think, to believe, to suppose, denken, glauben, vermuthen.

Redemptioner, rēdēmp'shŭnûr, *s.* Einer der seine Passage nach den Ver. Staaten durch Arbeit, nachdem er hier angekommen ist, abbezahlt.

Red root, Rothwurzel, ein Strauch in den Prairies nahe dem Felsengebirge, von dem man ein theeähnliches Getränk bereitet.

Removability, rēmōvâbil'ŏtē, *s.* die Absetzbarkeit.

Renewedly, rēnūēd'lē, *adv.* von neuem, wiederholt. [Wiederholung.

Repetitious, rēpētish'ŭs, *adj.* voll

Retiracy, rēti'rāsē, *s.* das hinlängliche Vermögen, um sich von Geschäften zurückzuziehen, *N. Y.*

Retortive, rētôr'tĭv, *adj.* a — answer, eine Antwort, worin Beschuldigung mit Beschuldigung vergolten wird.

Reverent, rĕv'ûrĕnt, *adj.* ‡ stark, wie — whiskey, starker Branntwein.

Ride, *v. n.* in England, bedeutet auf einem Pferde oder einem anderen Thiere reiten; für Fahren sagt man to drive, als: to drive in a coach, in einer Kutsche fahren; in Amerika sagt man indeß auch to ride in a carriage, a sleigh, u. s. w.

Ride, *v. a.* statt to carry, fahren, bringen, to — a bale of goods, einen Ballen Güter fahren (holen oder bringen).

Rights, to —, *adv.* to go to —, in Ordnung gehen, kommen. [gleich.

Right away, right off, *adv.* so-

Rile, rīle, *v. a.* s. roil.

Rising oder — **of,** mehr als, rising of a thousand, mehr als Tausend.

Risky, rĭs'kē, *adj.* gefährlich.

River-driver, *s.* Flößer, Einer der die Baumstämme den Fluß hinabführt, damit sie nicht auf Untiefen gerathen.

Robe, rōbe, s. Buffalo robe.

Rock, rŏk, *s.* ‡ statt stone, der Stein.

Rock, *s.* † das Stück Geld, *S. S.*

Rock, *v. a.* mit Steinen werfen.

Roll, rōll, rīle, wird auch rile geschrieben; durch Umrühren trübe machen; böse machen, aufbringen.

Rolly, rŏl'lē, rīl'lē, *adj.* aufgebracht, böse.

Rokeage, rō'kidje, oder **yokeage,** yō'kidje, *s.* gebörrter, pulverisirter und mit Zucker vermischter Mais. [wellenförmig.

Rolling, rō'ling, *adj.* statt undulating,

Roping in, *s.* das Betrügen.

Round, to come or get — one, Jemanden etwas abschmeicheln, um etwas betrügen.

Rowdy, rŏû'dē, *s.* der Raufbold, Schwelger niedrigster Art, Straßenjunge.

Rowdyism, rŏû'dēĭsm, *s.* die Rauferei, das Betragen dieser Raufbolde.

Row up, rō ŭp, *v. a.* Vorwürfe machen, schelten; to —— salt river, (Polit.) man sagt von einer geschlagenen Partei: they must be rowed up salt river, sie müssen den Salzfluß hinauf gerudert werden. Salt river ist ein kleiner Fluß in Kentucky, der nicht allein viele Krümmungen hat, sondern auch voller Untiefen und Sandbänke ist.

Ruinatious, rûēnā'shŭs, *adj.* * statt ruinous, verderblich.

Run, rŭn, *s.* der Scherz; to get the — upon one, Jemanden lächerlich machen.

Run, to — one's face for a thing, seinen Credit benutzen, etwas auf Borg erhalten.

S.

Sabbaday, sâb'bâdā, statt sabbath day, der Sonntag, *N. E.*

Sadying, sădē'ing, *s.* das Knicksen.

Safe, sāfe, *s.* die eiserne Geldkiste; the salamander —, die feuerfeste Geldkiste.

Salat, sâl'ât, *s.* statt lettuce, Salat.

Salt-lick, s. Lick.

Saltwater vegetables, ‡ Austern und andere Schalthiere, *N. Y.*

Samp, sămp, *s.* eine Art Brei von ungebörrtem Mais.

Sangaree, săngărē', der kalte Negus; er wird von rothem Wein, auch von Porter und Ale gemacht.

Sand-flea, ein kleines Schalthier an der Küste von *L. I.*

Saphead, săp'hĕd, *s.* der Dummkopf.

Sapsucker, săp'sŭkûr, *s.* der kleine Baumhacker, Specht. [Eingemachtes.

Sarves, sârvz, *s. pl.* verd. statt preserves,

Sass-tea, săss'-tē, der Absud des Sassafraßes.

Sauce, sâwse, gewöhnlich sâs, *s.* Unverschämtheit, Impertinenz.

Sauce, *v. a.* to —, ausschelten, unverschämt sein. [rence-Flusse.

Sault, sō, die Stromschnellen im St. Law-

Savage as a meat-axe, so hungrig wie ein Wolf. [thend.

Savagerous, să'vâdjûrŭs, *adj.* † wü-

Savez, să'vē, oder **sabby,** săb'bē, wo —, we know (Neger-Engl.).

Saw, *v. a.* aufziehen, zum Besten haben, *W. S.*; schelten, *Md.*

Sawyer, sâw'yûr, *s.* Säger, die von den Ufern des Mississippi- und Missouri-Flusses abgerissenen Bäume; sie werden von dem Strom weggeführt, indem ihre Zweige theilweise aus dem Wasser hervorstehen und die Wellen sie auf und nieder schaukeln, woher der Name sawyer; sie sind den Dampfboten äußerst gefährlich; siehe Snag. [bische Eule, *N. S.*

Saw-whet, sâ'hwĕt, *s.* die kleine acadische Eule, *N. S.*

Say, să, *s.* † die Rede. [geizig.

Scaly, skā'lē, *adj.* knickerig, knauserig,

Scalawag, skăl'âwăg, *s.* der Knauser.

Schnaps, shnâps, *s.* Genever, der Schnaps.

School, skōōl, *s.* statt shoal, shōle, ein Schwarm Fische.

School-Ma'am, skōōl'mâm, *s.* die Schullehrerin.

School-teacher, statt schoolmaster, *s.* Schullehrer.

Scrap-book, scrâp-bōōk, ein Buch zur Aufbewahrung von Gedichten und andern Auszügen.

Scrapall, skrâp'âl, *s.* ein Gemisch von Mais, Fett und andern Ueberbleibseln.

Scraps, skrâps, *s. pl.* Schmalzgrieben.

Scratch, to come to the —, ein Gefecht anfangen, sich nicht fürchten.

Screamer, skrē'mûr, *s.* † ein großer vierschrötiger Kerl, ein starkes lebhaftes Mädchen (a bouncing lass), *W. S.*

Screw, skrōō, *s.* der Knauser, Knicker beim Handel, der harte Mensch, Blutsauger, Wucherer.

Screw, *v. a.* erpressen; to — a person down, beim Handel den niedrigsten Preis bedingen.

Scrimp, skrĭmp, *adj.* kurz, zu klein.

Scrimp, *s.* der Geizhals, der Knauser.

Scrimp, *v. a.* zusammenziehen, verkürzen; — the pattern of a coat, einen Rock zu klein machen.

Scrouge, scrōŭdje, pressen, drängen.

Scrouger, scrōŭ'djer, ein tüchtiger Kerl, ein starkes, lustiges Mädchen.

Scrumptious, skrŭmp'shŭs, *adj.* verdorben von scrupulous, eigen, accurat.

Scup, skŭp, *s.* eine Art Brassen in Neu-York und Neu-England (ind. shcup-pauog), s. Paugy.

Scup, *s.* die Schaukel, *N. Y.*

Scup, *v. a.* schaukeln, *N. Y.*

Scuss, skŭs, *adj.* statt scarce, in den Hinterwäldern der *W. S.*

Searching, *part.* & *adj.* a — wind, ein scharfer Wind.

Seawan, sē'wŏn, *s.* s. Wampum.

See, * statt saw, auch seen; I see (seen) him yesterday.

See, I see how the cat jumps, ich sehe, wie viel die Uhr geschlagen hat.

See, to — the elephant, in seinen Erwartungen getäuscht werden; betrogen werden, sich die Finger verbrennen. Ein Landmann kömmt nach der Stadt, geht in ein Spielhaus und verliert sein Geld; man sagt von ihm: he has seen the elephant. [geben.

Serve up, *v. a.* lächerlich machen, preis

Set, a dead —, beim Spiel, to make —— at a person, einen vorher besprochenen Plan ausführen, Jemanden zu betrügen; (fig.) Einen entschlossen und von allen Seiten angreifen; —— at a young lady, eine junge Dame auf alle mögliche Weise zu gewinnen suchen.

Set-to, sĕt-to', *s.* das Boxen, der Faustkampf; (fig.) die Debatte, der Streit, die Disputation.

Settle, *v. a.* eine Schuld bezahlen, — one's hash, Jemanden bestrafen, ihn zu nichte machen.

Shakes, shākes, *s. pl.* † statt fever and ague, das kalte Fieber.

Shake, more than you can — a stick at, ‡ sehr viel; in New York there are more people than you can — a stick at, in Neu-York gibt es eine ungeheure Menge Menschen.

Shanty, shān'tė, *s.* eine armselige Hütte.

Sharp set, *adj.* hungrig.

Sharp stick, he is after him with a ——, er will Genugthuung haben, *W. S.*

Shave, *v. a.* § Wechsel zu höhern Interessen, als es gesetzmäßig ist, discontiren; Wucher treiben. [Disconteurs.

Shaving-shop, *s.* § das Comptoir des

Shaver, shā'vŭr, *s.* § der Disconteur, Wucherer. [chicanery.

Shecoonery, shĕkōō'nŭrė, *s.* ‡ statt

Shell out, *v. a.* † bezahlen, Geld bergeben.

Sherrivallies, shĕrrėvăl'lėz, s. Beinkleider zum Reiten, die an den Seiten zugeknöpft werden, Reithosen. [denten.

Sheepskin, *s.* ‡ das Diploma der Stu-

Shew, shō, statt showed, zeigte.

Shin, shĭn, *v. a.* Geld auf einen Tag borgen, um seine Wechsel einzulösen, *N. Y.*

Shinner, shĭn'nŭr, *s.* Einer der täglich bei seinen Bekannten herumläuft, um Geld zur Bezahlung seiner fälligen Wechsel zu borgen.

Shindy, shĭn'dė, *s.* † der Lärm, das Gelag.

Shine, shīne, *v. a.* to — the deer, das Reh wird im Süden oft bei Fackellicht gejagt; der Jäger hat eine Pfanne mit Feuer auf der linken Schulter, während er das Gewehr in der Rechten trägt, er kehrt sich dann langsam um und sieht am Saume seines Schattens entlang, der durch das Feuer in der Pfanne entsteht, wenn ein Reh auf Schußweite ist, so scheinen die beiden Augen wie zwei feurige Kugeln.

Shine, *s.* to take the — off one, Jemanden übertreffen, Einen ausstechen.

Shine, *s.* to take a — to a person, Jemanden lieb gewinnen; to cut a —, Aufsehen machen.

Shiner, shī'nŭr, *s.* der Weißfisch, *N. Y.*

Shingle, shĭng'gl, *s.* ‡ das Schild.

Shirk, shŭrk, *v. a.* to — from, betrügen, durch Betrug erhalten.

Shirting, shŭr'tĭng, das zu Hemden bestimmte weiße Baumwollenzeug.

Shoal, shōle, *v. n.* sich umhertreiben.

Shoemake, shōō'māk, statt sumach tree, der Sumach.

Shoot oder **Shute,** shōōt, *s.* eine Schleifbahn an der Seite der Berge, um Bauholz und Feuerholz hinabgleiten zu lassen; es gibt deren viele am Hudson- und an dem Mohawk-Fluß. Im Westen ist es ein künstlich verengtes Flußbett, um eine größere Tiefe zu erlangen. In Canada ist es eine Stelle des Flusses, wo Felsen denselben beengen, und er mit desto größerer Schnelligkeit fließt.

Shoot, to — one's grandmother oder granny, ‡ glauben etwas entdeckt zu haben, indem man sich täuschte.

Shooting iron, *s.* ‡ das Schießgewehr.

Shot in the neck, betrunken, *S. S.*

Shote, shōte, das junge Schwein, Ferkel; der Faulenzer.

Shuk, shŭk, die grüne Schale der Wallnüsse, der Kastanien u. s. w., auch die Hülse von Mais. Not worth shuks, keinen Pfefferling werth.

Shut up, *v. a.* † das Maul halten.

Shy, shī, *s.* to have a — at a person, Jemanden etwas anhängen, auf Jemanden sticheln. [hinwerfen.

Shy, *v. a.* statt to throw, to fling, werfen,

Shy, *v. n.* scheu werden (von Pferden).

Shy, to — around, herumgaffen.

Sick, as — as a horse, so krank wie ein Hund.

Sight, *s.* die Masse, Menge; a — of fine things, eine Menge schöner Sachen, *N. & E. S.*

Sight, *s.* die Strecke Wegs, die man sehen kann, *N. C.*

Signalize, sĭg'năllize, *v. a.* signaliren.

Simon pure, sī'mŭn pūre, ‡ das Echte; this whiskey is the real ——, dieser Branntwein ist echt.

Siss, sĭs, *s.* Anrede an ein kleines Mädchen.

Sistern, sĭs'tŭrn, *s. pl.* verd. statt sisters, Schwestern.

Sizzle, sĭz'zl, *v. n.* zischen (wenn Wasser ins Feuer fällt). [bang.

Skary, skā'rė, **Skeary,** skē'rė, † *adj.*

Skeersome, skēre'sŭm, *adj.* schrecklich.

Sketchily, skĕt'shėlė, *adv.* skizzenartig.

Skid, skĭd, ein Schleifbrett zum Fortschaffen des Holzes. [*N. E.*

Skilts, skĭlts, *s. pl.* eine Art Pumphosen,

Skink, skĭnk, *v. a.* (angelsächs. scencan) schenken, ausschenken (Bier und Branntwein).

Skrimmage, skrĭm'midje, *s.* statt skirmish, das Scharmützel, Gefecht, die Plänkelei.

Skunk, skŭnk, *v. a.* total schlagen.

Sky, to — a copper, statt to toss up, head or tail, eine Münze in die Höhe werfen, Bild oder Münze.

Slang whanger, slăng'-wăngŭr, ein politischer Großprahler, der durch eine gemeine Sprache sich bei dem Volke beliebt zu machen sucht.

Slantendicular, slăntĕndik'ulăr, *adj.* schräge. [luchen.

Slap-jacks, slăp'-jăks, *s. pl.* Pfann-

Slat, slăt, *s.* die Latte.

Slat, *v. a.* statt to slash; — about, herumwerfen, herumschlagen.

Sleep, slēēp, *v. a.* statt accommodate, provide with sleeping room. [glöckchen.

Sleigh-bell, slā'-bĕl, das Schlitten-

Sleigh-ride, *s.* die Schlittenfahrt.

Slew, slōō, *v. a.* — round, (Mar.) um seine Axe rollen, wie ein Faß.

Slick up, *v. a.* † herausputzen.

Slick as a whistle, ‡ (Sprichw.) so schön wie möglich. [gebende.

Slick as grease, ‡† wie das vorher-

Slide, to let —, statt to let go, loslassen, gehen lassen, laufen lassen.

Slimsey, slĭm'zė, *adj.* dünn lose, weich (von Zeug).

Sling, slĭng, *s.* der kalte Grog. Gin —, Genever mit Zucker und Wasser.

Slink, slĭnk, *s.* der Schleicher, Kriecher.

Slinky, slĭng'kė, *adj.* dünne, mager.

Slipe, slīpe, *s.* statt piece, ein Stück Wegs

Slipper-down, *s.* ‡ statt hasty, pudding, Maispudding, *Conn.*

Sliver, slī'vŭr, to let —, † abfeuern.

Slommack, slŏm'măk, *s.* † die Schlampe, Schlumpe. [laufen.

Slope, slōpe, *v. n.* † durchgehen, davon-

Slump, slŭmp, an apple —, eine Apfelpastete oder Torte, *N. E.*

Slumpy, slŭm'pė, *adj.* sumpfig.

Slung, slăng, *part. & imp.* oft statt swung, geschwungen, schwangen.

Slung-shot, slŭng'shŏt, *s.* eine Waffe, welche aus einem kurzen Thau besteht, worin an jedem Ende eine Bleikugel befestigt ist; es wird vorzüglich von den Neu-Yorker und Philadelphier Raufbolden gebraucht.

Slush, slŭsh, *s.* das Küchenfett, der fette Abfall in der Küche, am Bord eines Schiffes; — oder slosh, der schmelzende Schnee in den Straßen.

Slushy, slŭsh'shė, *adj.* the streets are slushy, die Straßen sind mit Schnee und Wasser, oder weichem Schmutz bedeckt.

Small fry, kleine Kinder, Personen von keiner Wichtigkeit.

Small potatoes, he is very ——, es ist nicht viel an ihm.

Smart, smārt, *adj.* geschwind, hurtig, lebhaft; a — businessman, ein guter Geschäftsmann.

Smart chance, a —— statt a good deal, eine große Menge, recht viel.

Smart sprinkle, a ——, dieselbe Bedeutung.

Smasher, smăsh'shŭr, *s.* irgend etwas Großes; a — of a fortune, ein ungeheures Vermögen

Smear case, smēēr'kāse, *s.* der Quark, geronnene Milch, die man auf Brod streicht.

Smack smooth, smăk smōōTH, Land wo der Wald völlig ausgereutet ist.

Smoke, *v. a.* Jemanden entdecken, der sich verbirgt. [feld.

Smooth, smōōth, *s.* eine Wiese, ein Gras-

Smoutch, smōŭtsh, *v. a.* betrügen, beeinträchtigen.

Smouze, smōŭz, *v. a.* vernichten, zerstören mit einem Schlage. †

Smudge, smŭdje, *v. a.* die Mosquites durch Rauch vertreiben.

Snag, snăg, *s.* ein Baum, dessen Wurzel in dem Boden des Flusses stecken. Man findet diese sehr häufig im Mississippi und Missouri, wo sie den Dampfböten sehr gefährlich sind; s. Sawyer.

Snagged, snăg'd, wenn ein Dampfboot auf einen dieser versunkenen Bäume gerathen ist.

Snake-head, snāke'-hĕd, *s.* der auf der Eisenbahn hervorstehende Schienen.

Snake, *v. n.* wie eine Schlange kriechen, *W. S.*

Snake out, *v. a.* herausziehen, schleifen.

Snap, snăp, *s.* eine kurze Zeit; a — of cold weather, eine kurze Kälte.

Snaps, snăps, *s.* die türkische Bohne, welsche Bohne.

Snapped, snăp'd, *adj.* betrunken.

Snapping-turtle, snăp'pĭng tûrt'le, eine Art Schildkröte.

Snarl, snärl, *s.* ein verwickelter Faden; (fig.) eine Streitigkeit.

Snatch, snătsh, *s.* das hastige Mahl.

Sneaking notion, die geheime Liebe, Zuneigung.

Snipper-snapper, snĭp'pŭr-snăp'pŭr, auch whipper-snapper, *s.* der Stutzer, Weichling.

Snippy, snĭp'pē, *adj.* zimperlich.

Snoop, snōōp, *v. a.* naschen.

Snooze, snōōze, *v. n.* schlafen.

Snooze, *s.* der Schlaf, das Schläfchen.

Snoozer, snōō'zŭr, *s.* der Hoteldieb.

Snort, snôrt, *v. n.* † laut lachen.

Snowball, snō'bâl, *s.* der Schneeball; der Negerjunge. ‡

Soak, sōke, *v. a.* völlig ausbacken.

Soap-lock, sōpe'-lŏck, *s.* eine Haarlocke, die mit Seife glatt gemacht; die Raufbolde in Neu-York und Philadelphia, weil sie diese Locken tragen.

Socdolager, sŏkdŏl'ădjŭr, *s.* der Fischhaken mit zwei Haken, die sich vermittelst einer Feder schließen, sobald der Fisch anbeißt. — Der Todesstoß, der entscheidende Schlag.

Socialism, sō'shēălĭsm, *s.* der Socialismus.

Socialist, sō'shēălĭst, *s.* der Socialist.

Sock, *v. a.* Jemanden den Hut über die Augen schlagen.

Soft soap, *s.* die Schmeichelei, das Schmeicheln.

Soft-soap, *v. a.* schmeicheln. [chelei.

Soft sawder, soft sŏd'dŭr, *s.* Schmei-

Soft-sawder, *v. a.* schmeicheln.

Some, für somewhat, *adv.* etwas.

Some pumpkins, sŭm pŭmp'kĭns, ‡ etwas Rechtes, Großes, das Gegentheil von small potatoes.

Southron, southerner, sŭTH'ŭrn, sŭTH'ŭrnŭr, *s.* der Einwohner der südlichen Staaten.

Sozzle, sŏz'zl, *s.* die faule Schlumpe.

Sozzle, *v. n.* herum faulenzen.

Spack and applejees, spăk ănd ăp'plejēēz, Speck und Aepfel zusammen gekocht.

Spake, spāke, statt spoke, sprach.

Span, spăn, *v. n.* von einer Farbe, von einer Größe sein. The horses — well, die Pferde passen gut zusammen.

Span, spăn, *adv.* für very, entirely, ganz; span new, ganz neu.

Spark, spärk, *v. n.* to — it, die Cour machen, freien, werben. [ausgehen.

Sparking, to go a —, auf's Courmachen

Spat, spăt, *v. n.* sich zanken.

Spat, *v. a.* to — the hands, auf die Hände schlagen. [ften.

Spec, spĕk, *s.* not a —, nicht im Geringe-

Spec, *s.* Abkürzung von speculation, die Speculation. [halten.

Specchify, spĕ'tchĕfi, † *v. n.* Reden

Spell, spĕl, *s.* die Weile, die Arbeitszeit.

Spider, spī'dŭr, *s.* die Pfannkuchenpfanne.

Spike team, *s.* ein Gespann von drei Pferden, oder zwei Ochsen und einem Pferde.

Spill, spĭl, *s.* der Fidibus.

Splendiferous, splĕndĭf'ĕrŭs, *adj.* statt splendid, prächtig, herrlich.

Split, splĭt, *s.* das Spalten, die Spaltung (Polit.).

Split ticket, ein Wahlzettel, den man nicht ganz stimmt, sondern von dem man mehrere Namen ausstreicht und andere hinzusetzt.

Splurge, splûrge, *v. n.* sich breit machen, sich ein Ansehen geben.

Splurge, *s.* die große Anstrengung, der Lärm, *S. & W.*

Spoils, *s. pl.* d. h. the spoils of office, die Beute der Politiker.

Spook, spōōk, *s.* das Gespenst.

Spooney, spōō'nē, der dumme, alberne Mensch, der Hasenfuß.

Sport, spôrt, *v. a.* öffentlich zeigen; she sports a new bonnet, sie trägt einen neuen Hut, um ihn zu zeigen.

Sporting-house, *s.* statt gambling-house, das Spielhaus. [sion.

Sportsman, *s.* der Spieler von Profes-

Posh, spŏsh, *s.* f. Slush.

Spotted trees, f. Blazed trees.

Spout, spŏût, *v. n.* Reden halten, debattiren, declamiren. [Saufgelag.

Spree, sprē, *s.* ein fröhliches Gelag, das

Sprinkling, sprĭnk'lĭng, *s.* ein Wenig; there were a great many gentlemen and a — of ladies, es waren sehr viele Herren da und hier und da eine Dame.

Spunk, spŭnk, *s.* Dreistigkeit, Muth.

Spunky, spŭng'kē, *adj.* dreist, tapfer, muthig. [untersetzig.

Squaddy, skwŏd'dē, *adj.* kurz und dick,

Squally, skwăl'lē, *adj.* (Mar.) windig, stürmisch; it looks —, ein Sturm ist im Anzug; (fig.) es wird bald etwas setzen, es wird Zank geben.

Squale, skwāle, *v. a.* etwas nahe am Boden hinwerfen.

Squat, skwŏt, *v. n.* sich ohne gesetzliche Befugniß auf noch uncultivirtes Land niederlassen. [siedler.

Squatter, skwŏt'tŭr, *s.* einer dieser An-

Squeteague, skwē'tĕg, *s.* eine Art Seebarsch, in *N. Y.* weakfish, Schwachfisch, genannt.

Squiggle, skwĭg'gle, *v. n.* † sich krümmen wie ein Aal; (fig.) etwas zu vermeiden suchen. [*v. a.* klettern.

Squirm, skwûrm, *v. n.* † f. to squiggle,

Squirt, skwûrt, *s.* der junge Prahlhans, Stutzer. [flutzerisch.

Squirtish, skûr'tĭsh, *adj.* prahlerisch,

Staddle, stăd'dl, *s.* die Bäume, die man beim Ausreuten des Waldes stehen läßt.

Stag, stăg, *s.* in den Gerichtshöfen von Neu-York, Einer der stets bereit ist, für Geld ein Alibi zu beweisen.

Stag-dance, auch bull-dance, *s.* † ein Tanz, wo nur Männer tanzen.

Stage, stādje, *s.* das Gerüst und Gebäude, wo die Kabeljaue oder Stockfische geköpft, gespalten und gesalzen werden.

Stage, *v. n.* mit der Postkutsche reisen.

Stampede, stămpēde', *s.* die Flucht der Thiere in den Prairies; diese wird gewöhnlich durch einen plötzlichen Schrecken verursacht.

Stampede, *v. a.* verscheuchen, f. das vorhergehende Wort. [dauerhaft.

Stancheous, stăn'tshēŭs, *adj.* stark,

Stand in hand, to ——, geziemen, gebühren.

Standpoint, ständ'pŏint, *s.* Standpunkt. [to the scratch.

Stand up to the rack, f. to come

Stars, stärs, *s.* statt stairs, stäres, in *S. S.* in *N. E.* [den.

Stave off, stāve ŏf, hinhalten, aufschie-

Steal, stāle, *s.* der Griff, der Stiel, *N. E.*

Stick, stĭk, *v. a.* betrügen, übervortheilen.

Stick-chimney, der von Stöcken gemachte Schornstein.

Sticker, stĭk'ŭr, *s.* der Ladenhüter, die unverkäufliche Waare.

Stickling, stĭk'lĭng, genau, ceremoniös.

Stimulus, stĭm'ûlŭs, *s.* das geistige Getränk.

Stive, stīve, *v. a.* † stauen.

Stiver, stī'vŭr, *v. n.* davon laufen.

Stool-pigeoning, stōōl'-pĭdjŭnĭng, das Erpressen von Geld, von Personen, die in Verdacht eines Verbrechens stehen, unter Versprechung dieselben nicht anzugeben; man beschuldigte früher die Polizei in *N. Y.*, daß sie sich dieses Vergehens oft zu Schulden kommen lasse. [*N. Y.*

Stoop, stōōp, *s.* die Haustreppe, Vorhalle,

Store, to set — by, *s.* auf etwas viel halten, *N. E.*

Storekeeper, stōre'kēpŭr, *s.* statt shopkeeper, der Kleinhändler.

Store-pay, Bezahlung in Waaren.

Stranger, *s.* der Fremde; die gewöhnliche Anrede im Westen statt Sir.

Streaked, strēk'd, **Streaky,** strēk'kē, *adj.* † to feel —, Furcht haben, verwirrt sein.

Streak, *v. a.* to — it, † so schnell wie möglich laufen.

Stretcher, strĕt'shŭr, *s.* die Lüge, die Uebertreibung.

Stricken, altes *part.* von to strike, anstatt struck; this part of the bill is to be stricken out, dieser Theil des Gesetzvorschlages soll ausgestrichen werden.

Strike, strike, *v. n.* the printers have struck, die Buchdrucker haben verweigert zu arbeiten; they have struck for higher wages, sie haben zu arbeiten verweigert, um höhern Lohn zu bekommen.

Strike, *s* das Verweigern zu arbeiten bis gewisse Bedingungen erfüllt sind; a general —, eine allgemeine Weigerung, wo alle Mitglieder eines Handwerks aufhören zu arbeiten; to be on a —, auf diese Art feiern.

String, *s.* statt whip, die Peitsche.

String-beans, *s. pl.* türkische Bohnen.

Strong, *adj.* & *adv.* to go it —, etwas mit Nachdruck betreiben, ins Zeug hineingehen, im guten und schlechten Sinn.

Stud, *s.* der Hengst.

Stuffy, stŭf'fē, *adj.* ärgerlich, mürrisch, eigensinnig.

Stump, stŭmp, *v. a.* herausfordern, verwirren, wirr machen; to be stumped, stecken bleiben, nichts zu erwiedern wissen.

Stump, *v. a.* (Pol.) öffentliche Wahlreden halten; bei diesen nimmt der Redner in neuen Ansiedlungen seinen Platz auf einem Baumstumpf, woher dieses Wort.

Stumper, stŭm'pŭr, *s.* eine Sache die Kopfbrechen verursacht, die Schwierigkeit, das Hinderniß.

Stump-orator, *s.* der Stumpfredner, der politische Redner.

Stump oratory, *s.* die politische Beredsamkeit.

Stump speech, *s.* eine von einem Baumstumpf oder einer andern Erhöhung gehaltene politische Rede.

Stump speaker, *s.* Einer, der solche Reden hält.

Stumpage, stŭm'pĭdje, *s.* die Holzgebühr, die Summe, die man für das Recht, Holz zu fällen, bezahlt. [tion.

Sturtion, stŭr'shŭn, verb. von nastur-

Sucker, sŭk'ĕr, *s.* ein Stichelname für die Einwohner von Illinois.

Sucker, *s.* ein Neuling, Tölpel, *W. S.*; der Säufer.

Suck in, *v. a.* betrügen, übervortheilen.

Sugar-orchard, eine Anzahl Ahornbäume, die man in den Wäldern stehen läßt, um Zucker zu machen.

Sun-down, *s.* statt sun-set, der Sonnen-Untergang. [mehl.

Supawn, sŭpâwn', (ind.) gekochtes Mais-

Swacking, swăk'ĭng, *adj.* groß, stark.

Swag, swăg, *s.* die Beute.

Swamp, I — it, *int.* ich schwöre.

Swamp-pink, *s.* das wilde Geisblatt (*Azalea viscosa*).

Swan, *v. n.* s. Swamp.

Swanga, s. Buckra.

Sweep, swēēp, *s.* der Hebelbaum, womit man den Eimer aus dem Brunnen zieht.

Sweet tooth, *s.* das Leckermaul.

Swingle-tail, swĭng'gl-tāle, eine Art Haifisch.

Switchel, swĭt'shĕl, Sirop und Wasser, ein Getränk in *N. E.*

Swote, swōt, *v. a.* schlagen.

Swot, swŏt, *s.* der Schlag.

T.

T, to suit to a —, ganz genau passen.

Tail-race, *s.* bei einer Wassermühle, der Teich, der das Wasser abführt.

Take, to — the shine off, übertreffen.

Talking-iron, *s.* ‡ das Gewehr, die Büchse.

Tall, *adj.* muthig, dreist, tapfer, stark; im Süden für groß, herrlich, schön.

Tall, *adv.* schön, außerordentlich, sehr.

Tantrums, tăn'trŭms, *s. pl.* she is in her —, sie ist zornig, böse, bei übler Laune.

Tap, tăp, *v. a.* Stiefel oder Schuhe mit neuen Absätzen versehen; to be on one's —s, immer auf den Beinen sein.

Tarboggin, tărbŏg'gin, *s.* ein leichter Schlitten.

Tarnation, tărnā'shŭn, *int.* statt damnation, verdammt, Verdammung.

Tarring and feathering, eine Person mit Theer bestreichen und dann in Federn rollen; eine gewöhnliche Strafe wo das Lynch law ausgeübt wird, s. Lynch law.

Tautaug, tâ'tâ, *s.* (ind.) ein Fisch in den Gewässern von Rhode-Island; in Neu-York nennt man ihn blackfish. [dern.

Tax, *v. a.* statt to charge, belasten, för-

Teeter, tēē'tŭr, *v. n.* auf einem Schaukelbrette schaukeln; in Engl. titter, tĭt'tŭr.

Teeter-tawter, tēē'tŭr-tâw'tŭr, *s.* (in Engl.) titter-totter, das Schaukeln.

Tee-total, tēētō'tăl, *adj.* ganz, gänzlich; —— society, eine Gesellschaft, die gar keine geistigen Getränke trinkt.

Tee-totaller, tēētō'tăllŭr, *s.* Einer der durchaus keine geistigen Getränke trinkt.

Tell, *s.* die Nachricht, gewöhnlich eine gute.

Tell, *v. a.* to — on, statt to tell of, von Jemandem sprechen.

Tell, *v. a.* to — apart, unterscheiden.

Ten-pins, statt ninepins, das Kegelspiel.

Tendsome, tĕnd'sŭm, *adj.* pflegebedürftig.

Tend, *v. a.* statt to attend, beiwohnen, gegenwärtig sein.

Thick, *adj.* statt intimate, vertraut.

Thick, *s.* in the — of a crowd, in der Mitte einer Menge.

Thousand, like a — of brick, † mit großer Gewalt; and when she had finished dancing, the house came down —, und als sie ausgetanzt hatte, applaudirte das Publikum, daß das Haus zitterte.

Thundering, thŭn'dŭrĭng, *adj.* als *adv.* * sehr, äußerst.

Tickler, tĭk'lŭr, *s.* das Verfallbuch.

Tie, tī, *s.* a — vote, die Gleichheit der Stimmen.

Tight, tīte, *adj.* (Finanz.) the money-market is —, das Geld ist knapp; — betrunken; it is a — match between them, sie sind von gleicher Stärke.

Tilt-up, tĭlt'-ŭp, *s.* s. Peet-weet.

Tin, *s.* ‡ statt money, Geld. [*N. E.*

Tinker, tĭng'kŭr, *s.* die kleine Makrele,

Tip over, *v. a.* umstürzen.

Tip up, *v. a.* aufkanten.

Tit for tat, tĭt fŏr tăt, (Sprichw.) wie du mir, so ich dir.

Titivate, tĭt'tĕvāte, *v. a.* to — one's self of, over, up, sich ankleiden, herausputzen, aufdonnern.

Titter, *s.* statt totter, die Flechte.

Toddy, tŏd'dē, *s.* Grog von Cognac oder Rum mit Wasser und Zucker.

Tottled, tŏd'dēēd, *adj.* etwas betrunken, benebelt.

Toll, tōle, *v. a.* anlocken, verleiten, *W. S.*

Tomahawk, tŏm'ăhâwk, *s.* die Streitaxt der Indianer; to bury the —, die Streitaxt vergraben, d. h. Frieden machen; to dig up —, die Feindseligkeiten erneuern. In der Politik werden diese Ausdrücke oft figürlich gebraucht.

Tomcod, tŏm'kŏd, *s.* eine Art Stockfische; sie sind sehr klein und heißen auch frostfish.

Tongs, tŏngs, *s.* die Jacke und Beinkleider für Knaben, *N. E.*

Tooties, tōō'tēēs, *s. pl.* (Kindersprache) die Füßchen, Pfötchen.

Topper, tŏp'pŭr, *s.* ‡ etwas Großes, Kluges u. s. w. [anmaßend.

Topping, tŏp'pĭng, *adj.* stolz, schön,

Tote, tōte, *v. a.* statt to carry, to drag, tragen, schleppen, *S. S.*

Toter, stone —, *s.* der Steinträger, ein Fisch, *S. S.*

Touch, tŭtsh, *s.* no — to it, nicht damit zu vergleichen.

Touch-me-not, *s.* der gewöhnliche Namen für die Balsamstaude.

Touse, toŭze, der Lärm, das Gerede, Geprahl.

Trail, trāle, *s.* die Spur des Wildes, der Indianer; der Pfad der Indianer durch die Wälder.

Trail, *v. n.* not worth shucks to —, † von keinem Nutzen, erbärmlich. [*Can.*

Train, trāne, *s.* der Schlitten, die Schleife,

Trainers, trā'nŭrs, *s.* die Milizsoldaten, wenn sie exerciren.

Training-day, *s.* der Exercirtag.

Trampous, trăm'pŏŭs, *v. n.* schlendern, gehen, marschiren.

Transmogrify, trănsmŏg'rĕfī, *v. a.* ‡ umwandeln, verändern.

Traps, trăps, *s. pl.* Güter, Kleider, Baggage, Gepäck, Sachen.

Tree, *v. n.* sich auf einen Baum flüchten.

Tricky, trĭk'kē, *adj.* statt trickish, listig, schlau, nicht zu trauen.

Trimmings, trĭm'mĭngs, *s. pl.* Brod und Butter und andere Sachen zum Thee; oisters and —, Austern mit Brod und Butter, eingemachte Gurken u. s. w.

Troll, trōle, *v.* mit einer langen Angelschnur fischen, während das Boot langsam fortgerudert wird.

Truck, trŭk, *s.* Küchengewächse, Zeug; in *Ga.* Medicin. [Karren.

Truck, *s.* ein zweiräderiger einspänniger

Truckage, trŭk'ĭdje, der Fuhrlohn.

Truckman, *s.* der Fuhrmann eines zweiräderigen einspännigen Karrens.

Tuck, tŭk, *v. a.* to — on, aufzählen, schlagen; — the price, eine Waare anschlagen, hoch anschlagen.

Tuckahoe, tŭkâhō', *s.* die virginische Trüffel (*Lucoperdon solidu*).

Tuckered out, tŭk'ŭr'd ŏût, *part.* statt fatigued, ermüdet, abgemattet.

Tump, tŭmp, *v. a.* das geschossene Wild durch den Wald schleppen.

Tumpline, tŭmp'lĭn, *s.* das Stirnband (zum Tragen des Gepäcks).

Turn in, *v. n.* statt to go to bed, zu Bette gehen, sich schlafen legen.

Twig, twĭg, *v. a.* bemerken, verstehen.

Twistical, twĭs'tĕkăl, *adj.* krumm, falsch.

U.

Ugly, ŭg'lē, *adj.* statt ill tempered, bad, übellaunig, mürrisch, böse.

Ugly customer, an ——, ein schlimmer Passagier.

Umbrella tree, der gemeine Name für die Magnolia (*Magnolia tripetala*).

Unbeknown, ŭn'bēnōne, *adj.* * statt unknown, unbekannt.

Uncle Sam, ŭn'kl săm, *s.* ein Scherzname für die Regierung der Ver. Staaten.

Uncommon, *adj.* als *adv.* gebraucht sehr, bedeutend, außerordentlich.

Unconscionable, ŭnkŏn'shŭnăbl, *adj.* als *adv.* gebraucht, außerordentlich, sehr.

Upper crust, *s.* die Aristokratie, die höhere Gesellschaft.

Upper ten, the ——, die höhere Gesellschaft in den großen Städten.

Upper story, ‡ das Gehirn, der Kopf.

Up to the hub, hûb, so weit wie möglich, bis an den Hals.

Up to snuff, † to be ——, den Rummel verstehen, gerieben sein.

Up to trap, dasselbe.

Upset, ûpsot', *s.* das Umwerfen.

Upset price, bei Auctionen, der Preis, wozu die Waare ausgeboten wird.

Use, *v. a.* statt frequent, besuchen, (Jägers.) the deer — this place, das Wild besucht diesen Platz.

Use up, *v. a.* vernichten, zerstören; ermüden.

Used to could, * statt used to be able, er konnte früher.

V.

Vacher, vâ'tshûr, *s.* der Viehhirt in den Prairies.

Vamos, vâ'môs, *v. n.* (span. laßt uns gehen), sich aus dem Staube machen; durchgehen.

Varmint, vär'mint, *s.* statt vermin, das Ungeziefer; wilde Thiere; der Indianer.

Vest, vèst, *s.* die Weste; in England braucht man waistcoat.

Veto, vè'to, *v. a.* das Verwerfungsrecht; — a bill, einen Gesetzvorschlag verwerfen, seine Zustimmung verweigern.

W.

Wabble, *v. n.* schwatzen, gut reden, *S. S.*

Walk, *v. a.* to — the chalk, gerade gehen, auf einem mit Kreide gemachten Striche gehen.

Walk, *v. n.* to — into, über Einen (Etwas) herfallen, besiegen, überlisten, anfallen.

Walking ticket, walking papers, der Abschied; to get one's ——, seinen Abschied bekommen.

Wallop, wôl'lôp, prügeln, schlagen, durchhauen.

Walt, wôlt, *adj.* (Mar.) statt crank; not in good trim, krank, wenn der Ballast nicht gut gestauet ist.

Wamble-cropped, wâm'bl-krôpt, übel, (fig.) elend, *N. E.*

Wangan, wâng'gân, *s.* (indian.) das Proviantboot, *Me.*

Ways, statt way; * it is only a little ways, statt way, es ist nur eine kleine Entfernung; there is no two — about it, es leidet keinen Zweifel.

Weather-breeder, wèTH'ûr-brè'dûr, *s.* ein regenschwangerer Himmel.

Weed, wèèd, *s.* ‡ statt tobacco, der Tabak.

Weedy-weedy, wèè'dè wèè'dè, *s.* eine spinatartige Pflanze in Westindien.

Well to do, in guten Umständen.

Well to live, genug zu leben.

Whaling, hwâ'ling, *s.* die Prügel.

Whaler, hwâ'lûr, *s.* ein großer vierschrötiger Kerl.

Whap over, hwôp ô'vûr, *v. a.* umwenden, *N. E.*

Whapper, whopper, hwôp'pûr, *s.* etwas sehr Großes; a whapper of a fish, ein ungeheurer Fisch.

Whapping, hwôp'ping, sehr groß.

Wharves, hwôrv's, statt wharfs, hwôrfs; der Plural dieses Wortes ist in England regelmäßig.

What-not, hwôt'nôt, ein Gestell im Gesellschaftszimmer, worauf man kleine Statuen, Porzellan und andere Seltenheiten legt, (franz. étagère).

What's what, to know ——, Bescheid wissen, gerieben sein.

Wheal, hwèèl, *v. n.* aufschwellen.

Wheel-horse, hweel'-hôrs, ‡ ein vertrauter Freund, *W. S.*

While, hwile, *adv.* statt till, bis.

Whole, made out of — cloth, eine totale Unwahrheit, Lüge.

Whole heap, viele, mehrere, eine Menge, *S. & W. S.*

Wicket, wik'êt, eine von Baumzweigen gemachte Hütte; die Holzfäller bedienen sich deren, *Me.*

Wide awake, *adj.* ganz wach, vorbereitet.

Wigwam, wig'wâm, *s.* die indianische Hütte, eine Art Zelt, von Fellen gemacht.

Wild-cat bank, —— notes, schlechte Banknoten, *W. S.*

Wind up, *v. a.* —— a person, Jemanden in der Debatte vernichten.

Winkle-hawk, wing'kl hâwk, *s.* der Riß in Tuch in Gestalt eines L's.

Wire-pullers, wire'pûllûrs, *s.* Drahtzieher, (Polit.) die Ränkeschmiede, die im Geheimen die politischen Intriguen leiten.

Witness trees, wit'nes trèèz, geschälte Bäume, um die einzelnen Quadratmeilen in unbewohnten Theilen anzuzeigen.

Wooding-place, *s.* Platz, wo die Dampfböte und Locomotive sich mit Holz versehen.

Worm-fence, *s.* der Zaun, der im Zickzack läuft.

Wrath, like all —, heftig, zornig, *S. S.*

Wrinkle, ring'kl, *s.* eine neue Idee.

Wrapper, râp'pûr, *s.* der Schlafrock, das weite Hauskleid.

Y.

Yark, yârk, *v. a.* rucken, stoßen, schuppen.

Yarn, yârn, *s.* die Geschichte, (Mar.) to spin a long yarn, eine lange Geschichte erzählen.

You don't! *int.* statt you don't say so! nicht möglich!

Young democracy, s. Barnburners.

Yourn, yôôrn, *pr.* * statt yours, der, die, das Ihrige.

THE UNIVERSITY OF CALIFORNIA
LIBRARY OF THE UNIVERSITY OF CALIFORNIA

LIBRARY OF THE UNIVERSITY OF CALIFORNIA